



INKL. DER ERNTEBOTSCHAFT

Version 5.4
IPFS

DER LETZTE COUNTDOWN

Die Botschaft des Vierten Engels

Inhaltsverzeichnis

HOME	1
DIE LETZTERCOUNTDOWN-HOMEPAGE	1
ÜBER UNS.....	4
HINWEISE FÜR STUDIERENDE.....	6
DIE ZEITLINIEN VON DANIEL 12	12
DIE COUNTDOWNS.....	18
DIE FEUERBÄLLE	22
DAS SONNTAGSGESETZ	28
WILLIAM MILLERS TRAUM	33
22. OKTOBER 2016: LETZTERCOUNTDOWN – OFFIZIELLE ERKLÄRUNG.....	35
DIE UHR GOTTES	38
EISBERG VORAU!.....	38
DIE ORION-BOTSCHAFT FÜR GOTTES VOLK	47
IST DIES ZEITFESTSETZEN?	127
DIE MACHT DES VATERS	139
EIN GUTGEMEINTER RAT	159
DIE MOND-SABBAT-LÜGE.....	177
DIE GESCHICHTE WIEDERHOLT SICH - TEIL I	181
DIE GESCHICHTE WIEDERHOLT SICH - TEIL II	193
DIE THRONLINIEN - TEIL I	231
DIE THRONLINIEN - TEIL II	246
DIE THRONLINIEN - TEIL III	263
DIE GUTEN EINFLÜSSE	293
WEIHNACHT 2.0	297
MILLERS FEHLER.....	308
SIEBEN SCHRITTE ZUR EWIGKEIT.....	319
SCHATTEN DER ZUKUNFT	338
DIE SCHATTEN DER ZUKUNFT - EINFÜHRUNG	338
VOLLMOND IN GETHSEMANE - TEIL I	351
VOLLMOND IN GETHSEMANE - TEIL II	376
SCHATTEN DES KREUZES - TEIL I	391
SCHATTEN DES KREUZES - TEIL II	407
SCHATTEN DES KREUZES - TEIL III	424
SCHATTEN DER HEILIGTUMSOPFER - TEIL I	437
SCHATTEN DER HEILIGTUMSOPFER - TEIL II	452
SCHATTEN DER HEILIGTUMSOPFER - TEIL III	472
DU MUSST ABERMALS WEISSAGEN... ..	483
DAS SCHIFF DER ZEIT	493
DIE 1335 TAGE VON DANIEL 12.....	519
DIE 1290 TAGE VON DANIEL 12.....	532
DIE 1260 TAGE VON DANIEL 12.....	541
DIE 24 ÄLTESTEN	552
DIE BOTSCHAFT DES VIERTEN ENGELS.....	561
DIE BLITZAB"LEITER" DES LICHTES GOTTES.....	567
DER TRAUM DES ZWEITEN MILLERS.....	576
UNSERE HOHE BERUFUNG	592
DAS ENDE DER KIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN.....	608
DIE GENETIK DES EWIGEN LEBENS.....	632

DER CHARAKTER DER 144.000.....	641
FORTGESCHRITTENE THEMEN FÜR DIE 144.000	654
DIE GABE DER WEISSAGUNG.....	663
MEINES FUßES LEUCHE	663
ERNSTE LÜGEN [EARNEST LIES]	674
AN DER HAND JESU	703
DAS ENTWEIHTE SCHIFF	719
WILLIAM MILLERS SCHATZ	727
EIN STURM KOMMT.....	739
DER LAUTE RUF.....	750
DAS BRAUSEN DES GEWALTIGEN WINDES	765
FRAUENORDINATION BRINGT DAS SONNTAGSGESETZ	775
DIE STIMME GOTTES	812
DIE HAND DES GIGANTEN	826
MONSTER AM HIMMEL.....	840
DAS ZEICHEN DES JONA.....	855
DIE VERLEGUNG DES RICHTSHOFS	878
DAS SCHMIEDEN DER RÜSTUNG.....	894
DER SCHLÜSSEL DAVIDS	903
DAS LETZTE RENNEN.....	916
DIE SCHLACHT VON HARMAGEDON	946
GLOCKENSPIELE IM HIMMEL.....	958
POSAUNEN MIT DEUTLICHEM KLANG	980
DAS GEHEIMNIS VON HESEKIEL.....	1000
HERBSTWARNUNG!	1042
17 MONDE UND EIN WEIßES PFERD	1043
EIN LETZTER AUFRUF	1056
ZEICHEN DES ENDES.....	1067
ZWEI HEERE.....	1107
BABYLON IST GEFALLEN! - TEIL I	1121
BABYLON IST GEFALLEN! - TEIL II	1158
FEUER AM BERGE KARMEL	1206
DER TOD DER ZWILLINGE - NATIONALES SONNTAGSGESETZ IM JUNI!	1222
DAS ERBROCHENE GOTTES UND DAS GNADENENDE.....	1256
DIE AUFERSTEHUNG DER ZWEI ZEUGEN	1288
ERLEUCHTET VON SEINER HERRLICHKEIT	1306
IM SCHATTEN DER ZEIT	1359
DER TAG DES DÄMONS	1383
DIE TRÄNEN GOTTES	1405
DER HEILIGE GRAL.....	1428
DAS GROßE SIEGEL.....	1457
DIE ZEIT DER ERNTE.....	1492
DIE STUNDE DER WAHRHEIT.....	1525
ES IST DER HERR!.....	1626
VERANKERT IN DER ZEIT	1668
HINTER FEINDESLINIEN	1697
DER GROßE KAMPF ZWISCHEN GUT UND BÖSE.....	1697
DAS WAPPEN BENEDIKTS XVI.	1705
DIE VERSCHWUNDENE TIARA	1710
DER FREISINGER MOHR	1717

DER KORBINIANSBÄR	1725
DAS JAHR DES SAULUS	1742
DIE AUFERSTEHUNG DER BESTIE	1756
DER 1. MAI	1768
EIN GESCHENK DES HIMMELS	1774
DER ÖKUMENISCHE ADVENTIST.....	1781
DER SCHÖPFUNGSTAG	1792
DER THRON DER BESTIE	1795
PSEUDONYM.....	1796
DAS TIER AUS DEM ABGRUND.....	1799
DIE ZEIT DER TRÜBSAL	1815
SATAN ENTLARVT.....	1828
DIE WIEDERKUNFT QUETZALCOATLS	1843
GOTTES HÜTER DER ZEIT	1861
ICH, CHRISTUS	1878
DIE STÄDTEMISSION	1894
DER SCHRIFTWART	1909
SCHACHMATT FÜR DIE KIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN	1915
DIE KETTE SATANS.....	1919
WELTNACHRICHTEN	1923
10 GRÜNDE, WARUM DIE SONNENFINSTERNIS VOM 20. MÄRZ 2015 PROPHETISCH WAR	1923
ZUR SONNENWENDE BESUCHT DER PAPST DIE WALDENSER – UND DANN PARAGUAY!	1927
US-SENATORIN, DIE DAS SONNTAGSGESETZ FORDERT, FINDET DIE SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN SCHLAFEND AM STEUER VOR.....	1931
DER PRÄSIDENT DER KIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN, TED WILSON, WURDE MIT “FÜNF HUREN” IM BETT ERWISCHT! (OFFB. 2,22)	1936
GEHEIMPLAN AUFGEDECKT: WIRD DIE STA-KIRCHE EINE PRÄSIDENTIN WÄHLEN?.....	1941
VERSUCHTE VERGEWALTIGUNG IN SODOM VEREITELT: LGBTQISTA-KIRCHE VON VIER ENGELN GEBLENDET (1. MOSE 19)	1946
KAPITALVERBRECHEN: PAPST FRANZISKUS ENTFÜHRT GOTTES BRAUT! (JES. 62,5)	1950
JADE HELM - MILITÄRBLOCKADE GEGEN GOTTES ZEUGEN	1960
DER AUFSTIEG BABELS.....	1968
ERTAPPT: BEN CARSON VERGEWALTIGT VON IHM GETRENNTE ZWILLINGE	1977
DIE BEWEGUNG	1983
UNSERE MISSION	1983
WERDE MITGLIED!	1985
VEREINSSTATUTEN.....	1986
KONTAKT	1989
ALLE KONTAKTGRUPPEN	1989
ANHÄNGE	1992
STUDIENMATERIAL / DOWNLOADS	1992
OPERATION „TORRENT“	1995
FESTE DER JAHRE 2010 - 2019	1996
GSL-WADSWORTH MIT ORION-JAHREN	2003
ORION-CHART	2005
POSAUNEN-CHART	2006
PLAGEN-CHART.....	2007
GSL-CHART	2008



Copyright © 2023, LetzterCountdown-Missionswerk

Paraguay

E-Mail: info@letztercountdown.org

Home

Die LetzterCountdown-Homepage



Willkommen auf der grundlegenden Studien-Website der **Bewegung der Großen-Sabbat-Adventisten**, auf der wir die erste Welle der letzten Zeitverkündigung Gott Vaters in weitgehend chronologischer Folge darstellen. Die Artikel und Nachrichten wurden in der Reihenfolge geschrieben, wie sie uns von Gott vorgegeben wurde und das Licht der Botschaft wuchs vom Januar 2010 bis zum Erreichen des Gipfels der Zeit am 23. Oktober 2016 immer weiter an.

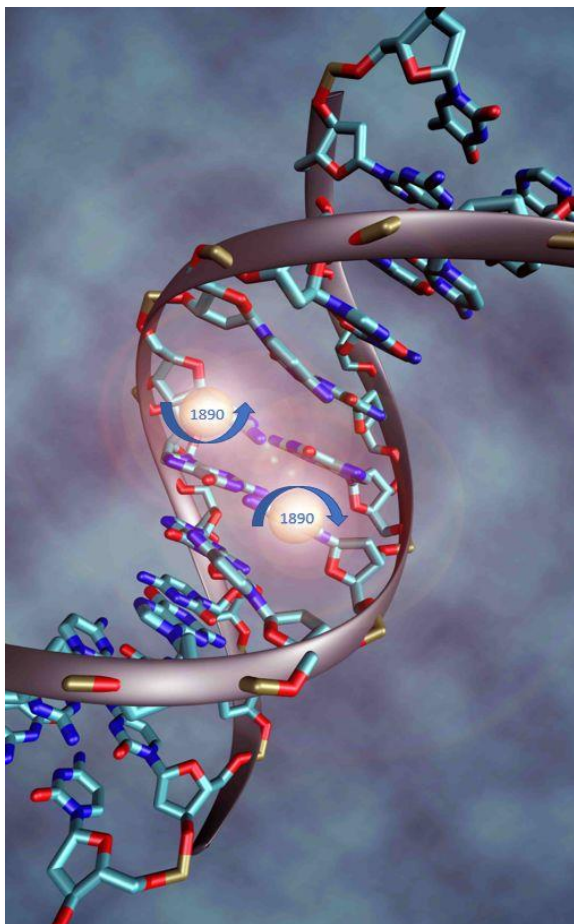
Die große Weltenuhr Gottes ist die **Orionkonstellation** und in ihr ist nicht nur die gesamte Geschichte der Menschheit seit ihrer **Schaffung** niedergeschrieben, sondern auch alle Übertretungen und Verfehlungen der Gemeinde, was diese Botschaft so unbeliebt macht. Sie ist **das Buch der sieben Siegel**, das Jesus aus der Hand Seines Vaters in Offenbarung 5 erhalten hat und seitdem kennt Er die Zeit und kann sie auch den Seinen verkündigen.

Gott Vater – und somit auch Jesus – wussten, dass Ihre letzte Botschaft an die Menschen nicht wie geplant von der **Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten verkündigt** werden, sondern von den nach Rom **abgefallenen Leitern** abgelehnt werden würde. Sie vertrauten deshalb auf die zweiten Zeugen aus Offenbarung 11, dass sie aus Mitleid mit der Menschheit **Jesus bitten würden**, noch nicht am Gipfel der Zeit zu erscheinen, sondern dieser kleinen Herde von Helfern noch einen von Ihm bestimmten Zeitraum zu geben, in dem sie versuchen dürften, noch einmal die wunderbare Botschaft zu verkündigen, die nicht nur eine Zeitbotschaft ist, sondern alle Lehren und Verhaltensmaßregeln enthält, die ein Mensch braucht, um vor dem ewigen Richter zu bestehen.

Jesus hat in Matthäus 24 eindringlich vor den falschen Propheten gewarnt, die in den letzten Jahren vor Seinem Kommen auftreten würden. Diese Botschaft, mit Gottes eigenem Finger an das Firmament geschrieben, so dass sie jeder lesen könne, der vorübergeht, entlarvt diese Falschlehrer. Der **falsche Sabbat** der Christenheit, die den wahren Sabbat verbergende **Mondsabbat-Lehre**, der Gottes Wesenheit entstellende **Anti-Trinitarismus**, das **heuchlerische Verhalten** der Gerichtsgemeinde in Krisenzeiten, die **die Ehe zerstörende** und von Gott verabscheute **LGBT-Akzeptanz** und die **Frauenordination** werden dort von Gott unter vielem anderen angeprangert. Schon im Jahr 2013 wurde uns offenbart, wer der Mensch der Sünde ist, **Satan im Fleisch**, der als Engel des Lichts auf Erden wandelt, und auch das ist eine böse Überraschung für den größten Teil der Christenheit.

Als hätte diese Botschaft damit nicht schon genug Feinde, zeigt Gott darüber hinaus Verhaltensregeln für den einzelnen Christen auf, die schon lange in Vergessenheit geraten sind: die Einhaltung der adventistischen Gesundheitsbotschaft, die u.a. das Fleischessen verbietet, die **Kleiderordnung**, die heute besonders von den vorgeblich christlichen Frauen missachtet wird, und nicht zuletzt, das absolute Gebot, aus Liebe für Seinen Nächsten bereit sein zu müssen, **sein Leben zu opfern** und wenn es sein muss, sogar das ewige.

Für jeden einzelnen hat diese Botschaft etwas, an dem er sich stößt. **Das sind die Punkte, die in euren Leben noch nicht in Ordnung sind!** Das sind die Punkte, die ihr vor dem göttlichen Richter einst verantworten müsst und für die bald kein Anwalt mehr zur Verfügung steht. Wenn dich also an dieser Botschaft etwas stört, dann ist es genau das, was dich in den Augen Gottes als nicht geeignet für den Himmel erscheinen lässt.



Jesus verpackte Sein **Gen des Lebens** in dieser Botschaft. Dieses rettende Gen der selbstaufopfernden Liebe wurde lange Zeit von fast niemandem erkannt, da die Sünde der Väter im Jahre 1888 schreckliche Frucht getragen hat.

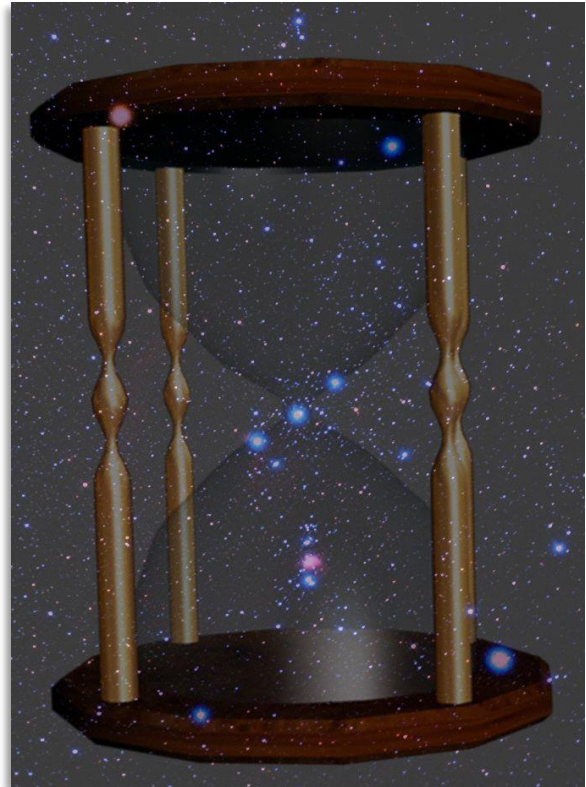
So erfahren wir in **seiner Struktur**, dass Gottes Gerichtsbotschaft mit einer Zeitbotschaft beginnt und auch wieder mit einer Zeitbotschaft endet. Uns wird klargemacht, dass nur ein geistlich gesunder Körper, den fleischlichen Verführungen dieser Welt standhalten kann. **Unsere hohe Berufung** als letzte Generation wird uns von Gott persönlich erklärt und leider auch die limitierte Zeit aller Kirchenorganisationen. Ein besonderes Augenmerk Gottes liegt auf Seinen Endzeitpropheten, Seiner Gemeinde der Übrigen der Übrigen und der Botschaft der Gerechtigkeit aus dem Glauben für die Zeugen Gott Vaters mit ihrer Treue zu Seinen Geboten. Insgesamt ist es das Gen des **Charakters Gottes** und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn schauen wird (Hebräer 12,14).

Erst eine Replizierung dieses Gens zu Gunsten der gefallenen Menschheit bringt uns wieder zum Glauben zurück, den die Pioniere der warnenden Drei-Engels-Botschaft einstmals hatten. Das 70. Jubiläumsjahr von 1890 muss noch

einmal stattfinden und dies kann nur geschehen, wenn die letzten 126 Jahre im Zeitraffer ab 2016 zurücklaufen und die Sünden der Gemeinde ausgetilgt werden.

Gott erhörte deshalb unserer Bitte um mehr Zeit für das Gericht an den Lebenden, in dem die letzte Reinigung Seiner Gemeinde stattfindet. Deshalb war schon vor mehr als 170 Jahren prophezeit worden, dass die Zeitverkündung Gottes an Seine Botschafter nicht nur in einer Phase, sondern in zweien erfolgen würde (siehe [Ist dies Zeitfestsetzen?](#) und [Die Macht des Vaters](#)).

Jetzt beginnen wir zu verstehen! Viele vergleichen die Form der Orionkonstellation mit einer Sanduhr. Darin liegt ein tiefer Sinn. Eine Sanduhr kann auf den Kopf gestellt werden und der Sand der Zeit läuft dann nochmals in der umgekehrten Richtung durch die Verengung des Uhrenglases. So ist die Orionkonstellation aus der Sicht der Menschen in den beiden irdischen Hemisphären auch gespiegelt. In der südlichen Hemisphäre steht die Orionkonstellation sozusagen auf dem Kopf. Gott zeigt dadurch an, dass es eine zweite Phase der letzten Zeitverkündung gibt. Dieser zweiten Phase ist unsere zweite Studien-Website [Gutshof Weiße Wolke](#) seit dem 22. November 2016 gewidmet und enthält alle Weisheit, die Gott uns seit dem ersten Durchlauf des Sandes der Orion-Uhr gab und noch geben wird und ... natürlich auch [das endgültige Datum des Kommens Jesu](#), das früher sein wird, als wir noch in unserer [offiziellen Erklärung](#) vom 22. Oktober 2016 nach sieben Jahren im Dienst für Gott annahmen.



Wer wir sind und welchen Ursprung wir als Bewegung der Großen-Sabbat-Adventisten haben, ist in [Über uns](#) zusammengefasst. In den [Hinweisen für Neueinsteiger](#) geben wir einen kleinen Wegweiser für Menschen, die die Botschaft gerade jetzt erst entdeckt haben. Eine Übersicht der Orion-Botschaft der ersten Jahre ist im Artikel [Erleuchtet von Seiner Herrlichkeit](#) zu finden.

Zusammen mit dem Propheten Amos rufen wir euch zu, den zu suchen, der [die Zeit IST](#) und deshalb als Symbol für Seine Wohnstatt den fallenden Sand in einer Sanduhr gewählt hat: den Orion-Nebel.

*Suchet den, der das Siebengestirn [die sieben Sterne] und den **Orion** gemacht hat, und den Todesschatten in Morgen verwandelt und den Tag zur Nacht verfinstert, der den Wassern des Meeres ruft und sie ausgießt über die Fläche der Erde: Jahwe ist sein Name; (Amos 5,8)*

[Über uns >](#)

Über uns



LetzterCountdown Intro

Die **Bewegung der Großen-Sabbat-Adventisten** besteht aus einer Gruppe von Menschen, die die Glaubenspfeiler der Siebenten-Tags-Adventisten als Wahrheit erkannt haben und diese in einer Zeit hochhalten, da die immense Mehrheit der Siebenten-Tags-Adventisten vom Glauben abgefallen sind. Einige von uns sind getaufte Siebenten-Tags-Adventisten, während andere bereits aus anderen christlichen Glaubensgemeinschaften stammen, da sie durch den Lauten Ruf des Vierten Engels aus Offenbarung 18 aus Babylon herausgerufen wurden und sich uns anschlossen.

Wir haben das immer wieder prophezeite "alte Licht in neuen Kleidern" seit 2010 erhalten und publizieren es hier auf dieser Website und auf unserer neuen Studien-Website [Gutshof Weiße Wolke](#). Wir haben die verborgene Bedeutung der **Großen Sabbate von Johannes 19,31** erkannt und nennen unsere Bewegung nach diesen. Damit erfüllen wir eine weitere Prophezeiung des Geistes der Weissagung, der den Adventisten gegeben worden war:

Ich sah, daß Gott Kinder hat, die noch nicht den Sabbat erkennen und halten; sie haben nicht das Licht darüber verworfen. Und zu **Anfang der Zeit der Trübsal** werden wir **mit dem Heiligen Geist erfüllt** werden, daß wir ausgehen und **den Sabbat noch völliger verkünden** werden. Dies machte **die Kirchen** und **Namensadventisten** wütend, weil sie die Sabbatwahrheit nicht wiederlegen konnten. **Zu dieser Zeit sahen alle Auserwählten Gottes klar, daß wir die Wahrheit hatten, und sie kamen heraus und erduldeten die Verfolgung mit uns.** Ich sah Schwert, Hunger, Pestilenz und großes Verderben im Lande. Die Gottlosen glaubten, daß wir das Gericht über sie gebracht hätten; sie erhoben sich und hielten Rat, uns von der Erde zu vertilgen, weil sie dachten, daß dann das Übel aufhören würde. {EG 24.2}

John Scotram war der erste im Dezember 2009, der die **Uhr Gottes im Orion** erkennen durfte und der den **Traum William Millers** erfüllte, indem er begann, die beiseite geworfenen, zertrampelten und beschmutzten Glaubensjuwelen der Siebenten-Tags-Adventisten mit den Lehren zu reinigen, die der HERR persönlich ans Firmament geschrieben hat. Er durfte

mittlerweile **das Buch mit den sieben Siegeln, das Buch der Donner** aus Offenbarung 10 und die zwei letzten Siebener-Reihen der Offenbarung der **Posaunen und Plagen** mit Hilfe des Heiligen Geistes im Spätregen entziffern, während die Namensadventisten all dies Licht abwiesen, bis **ihre Organisation im Jahr 2012 von Gott verworfen** wurde.

Jetzt ist die **Zeit der Ernte und der Weinlese** gekommen. Deshalb raten wir euch mit den Worten des großen Apostels Paulus, der auch prophetisch für unsere Zeit redete, als er sagte:

*Sehet zu, daß ihr den nicht abweist, der da redet! Denn wenn jene nicht entflohen sind, die es sich verboten, als er auf Erden redete, wieviel weniger wir, wenn wir uns von dem abwenden, **der es vom Himmel herab tut**, dessen Stimme damals die Erde bewegte; nun aber hat er verheißen: **«Noch einmal will ich bewegen, nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel!»** (Hebräer 12,25-26)*

Wir sind "nur" eine kleine Bewegung, aber es wurde in Offenbarung 18,1 von Jesus persönlich prophezeit, dass **das Licht des Vierten Engels** die ganze Welt erhellen wird und es hat bereits begonnen...

≡ **Das Licht des Vierten Engels** ≡

Einer, der große Macht besaß, sprach zu den Versammelten, vor denen eine Weltkarte ausgebreitet lag. Er sagte, dass die Karte Gottes Weinberg veranschauliche, der bearbeitet werden müsse. Wenn himmlisches Licht irgendjemand erleuchte, solle der Betreffende das Licht ändern erstrahlen lassen. An vielen Orten sollte Licht angezündet und an diesem wieder andere Lichter entzündet werden. [DC 141.2; ChS.111.4]



[◀ Home](#)

[Für Studierende ▶](#)

Hinweise für Studierende



Diese Website wendet sich an alle Christen, die noch Gottes Wort ernst nehmen und Seine Gebote (auch das 4.) halten wollen. Wer noch nie etwas von der "Heiligtumslehre" oder dem "wahren Sabbat des siebenten Tages" gehört hat, wird mit den hier angesprochenen Themen vielleicht überfordert sein. Diese Leser sollten sich möglichst zuerst über unsere Partner-Website [Mein göttlicher Anwalt](#) das benötigte Grundgerüst aneignen. **Aber die Zeit drängt!**

Das Licht des Vierten Engels wurde in einem zweistufigen Prozess, den wir **die erste und die zweite Zeitverkündigung** nennen, in einem Zeitraum von etwas über 7 Jahren durch den Heiligen Geist gegeben, um die letzten Schafe Gottes zu sammeln, die befähigt werden sollen, als die 144.000 für den Vater in schlimmer Zeit zu zeugen. Da Daniel 12,3 sie als "Lehrer" oder "Verständige" ausweist, müssen es Menschen sein, die Kenntnisse haben, die über das normale Maß eines Namenschristen hinausgehen. Das ist auch gut so, denn es sollten Menschen sein, die ohne einen Fürsprecher durch die Plagenzeit ohne zu sündigen gehen und noch viele zur Gerechtigkeit leiten. Dafür werden sie aber auch den Tod nicht schmecken, denn sie bringen ein **besonderes Opfer**.

Diese Botschaft geht weit über den Rahmen einer Zeitbotschaft hinaus. Hier finden keine Zeitberechnungen statt, um herauszufinden, wann Jesus wiederkommen wird! Gott, der die Zeit ist und **nicht nur die Liebe**, hat uns in dieser Zeit, da die **Weltgeschichte an ihr Ende** gelangt ist und nur noch wenig Zeit bleibt, Uhren gegeben, deren Uhrzeiger auf wichtige Lehren deuten. Jedes Datum ist eine Lehre Jesu Christi, die Er besonders in dieser Zeit beleuchten will. Gleichzeitig macht Er aber auch klar, dass die Zeit abläuft und wie dringlich das eingehende Studium dieses **neuen Lichts** ist.

Da Uhren bekanntlich einen begrenzten Zeitbereich anzeigen, der sich zyklisch wiederholt, liegt immer wieder die Vermutung nahe, dass Jesus am Ende einer dieser Uhren-Runden, die wir Orionzyklen nennen, wiederkommt. Deshalb gab und gibt es verschieden **Countdowns**, nach denen diese Website benannt ist. Diese Zyklen sind in weitere kleinere Zeitbereiche durch Uhrzeiger Gottes aufgeteilt, die auf Ereignisse zeigen, die uns erklären sollen, was in Gottes Augen Sünden der Gemeinde oder der Welt, Falschlehren oder Glaubenspfeiler sind. Besonders, wenn es um Zyklen der Siebener-Reihen der Siegel, Posaunen oder Plagen der Offenbarung geht, können wir über die biblischen Texte herausfinden, was Gott uns zu jeder "Uhrzeit" sagen möchte.

Jesus wollte bereits am **23. Oktober 2016** wiederkommen. Als Wegbereiter hatte Er schon vor mehr als 170 Jahren Seine Gerichtsgemeinde, die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten,

gewählt. Sie sollten in der Kraft Elias, das Kommen des Menschensohnes und den Beginn der Plagen verkündigen. Die Warnung der dritten Engelsbotschaft aus Offenbarung 14 vor den Plagen und dem Malzeichen des Tieres (der Sonntagsheiligung und der **gleichgeschlechtlichen Ehe**) sollte durch die Hinzufügung dieser Botschaft des Vierten Engels zu einem lauten Ruf des Engels aus Offenbarung 18 anwachsen. 20 Millionen Adventisten, wie schon zuvor die Juden, konnten aber Jesus nicht erkennen, als Er vor ihnen stand (diesmal im **Orion**) und lehnten Seine Worte und Lehren ab. Sie waren zu stolz gewesen, um neues Licht anzunehmen, das Rügen und Korrekturen Gottes ihres Verhaltens enthielt. Sie nennen sich selbst schon lange "Laodizea" und scheinen übersehen zu haben, dass die "Lauwarmen" alle **von Gott ausgespien** werden. Nur die Übrigen der Übrigen, der Rest, die wahren Siebenten-Tags-Adventisten, die Gott und nicht Menschengesetze gegen Gott fürchten, werden nun das Werk zu Ende führen.

Die erste Welle der Zeitverkündigung reichte von 2010 bis zum Herbst 2016 und wir folgten in unserer Verkündigung dessen, was wir von Gott erfahren hatten, einem Plan Gottes, der in Erfüllung gegangen wäre, wenn die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten das ihnen überbrachte Licht angenommen hätte. Am Ende dieser Verkündigungszeit hätte Jesus wiederkommen wollen. Sein Kommen hätte aber bewirkt, dass fast alle Menschen wie zur Zeit Noahs sterben hätten müssen, da die Menschheit auf Jesu Kommen nicht in der von Gott beabsichtigten Form vorbereitet gewesen wäre. Den Menschen waren die Lehren und Verhaltensweisen, die in dieser Botschaft dargestellt werden, um vor dem ewigen Richter bestehen zu können, noch nicht laut genug überbracht worden.



Deshalb baten wir kurz vor dem möglichen Kommen Jesu den Vater, dass Er Seinen Sohn noch für eine kurze Weile zurückhalten möge, damit noch viele während dieser kurzen Zeitverlängerung gerettet werden könnten. Wir brachten das Opfer, um die Verschiebung unserer bevorstehenden Entrückung zu bitten und erfuhren später, dass uns diese **offizielle Erklärung** an Gott Vater erst zu Seiner **Gemeinde Philadelphia** gemacht hatte.

Dann setzte die Welle der zweiten Zeitverkündigung ein, die so stark war, dass wir eine neue Website, **Gutshof Weiße Wolke**, beginnen mussten, die all das neue Wissen beinhaltet, das aber ohne die Grundlagen des in der ersten Zeitverkündigung erarbeiteten Wissens nicht vollständig verstanden werden kann. Die Studien-Website **LetzterCountdown** ist und bleibt die Quelle des Wissens, das ein Namenschrist braucht, um zur vollen Statur eines Menschen in Christus heranzuwachsen und vor Gott bestehen zu können.

Es gibt mehrere Ansätze, wie ein jetzt erst neu hinzugekommener Leser studieren kann: thematisch-chronologisch alle Artikel in ihrer Reihenfolge durchlesend, was ca. 2.000 DIN-A4-Seiten entspricht oder asynchron bzw. nicht-chronologisch, bestimmte Akzente setzend und nur die wichtigsten Grundlagen studierend. Da die Zeit sehr knapp ist und der letzte der 144.000 bis zum 20. August 2018 versiegelt sein muss, empfehlen wir die asynchrone Methode, die weiter unten erläutert ist.

Links und Fußnoten

Alle Artikel wurden reichlich mit Links und Querverweisen versehen. Man sollte den Links sofort folgen, wenn ein Begriff oder ein Zusammenhang unklar ist. Meist enthält der gelinkte Artikel die entsprechende Erklärung bzw. Grundlage für das Verständnis. Fußnoten-Links sind ebenfalls da, um gelesen zu werden. Sie enthalten oftmals wichtige Anmerkungen zum Verständnis, die aber im Textfluß eher störend gewirkt hätten.

Thematisch-chronologische Studienweise

Die erste Welle der Zeitverkündigung Gottes ist der Inhalt dieser Website LetzterCountdown. Die Artikel der Hauptrubriken (außer den Artikeln unter "Wichtiges") wurden zwischen dem 23. Januar 2010 und dem 16. August 2016 veröffentlicht und erhalten alle grundlegenden Lehren, um die weiterführende zweite Welle der Zeitverkündigung Gottes zu erfassen, die eine eigene Website seit dem 22. November 2016 erhalten hat: [Gutshof Weiße Wolke](#).

Bevor man sich jedoch an das Studium der einzelnen Hauptrubriken macht, empfehlen wir, alle Kurz-Artikel unter "Wichtiges" einmal durchzulesen, um einen Überblick zu erhalten und zu verstehen, dass das Licht des Vierten Engels gewachsen ist und manchmal auch revidiert werden musste, da Gottes ursprünglicher Zeitplan durch das Versagen der Adventisten in eine neue Struktur mündete, die interessanterweise schließlich der biblischen Struktur eines Chiasmus entspricht, die Form, in der auch das Buch der Offenbarung und die Bibel selbst geschrieben sind.



Der Letzte Countdown besteht im Wesentlichen aus **vier Hauptrubriken**, die in der exakten Reihenfolge der obigen Menüpunkte abgearbeitet werden können. Dies ist eine Methode, die zu einem tiefen Verständnis der Lehren führt, aber auch viel Zeit in Anspruch nimmt. Die Artikel einer jeden Rubrik bauen jeder auf dem anderen auf, wobei aber Querverweise zwischen den Rubriken vorhanden sind und oftmals auch die rein chronologische Reihenfolge durchbrochen wurde, weil es die Thematik erforderte. Einige Erkenntnisse kamen später und wurden erst dann in die entsprechenden Rubriken eingeordnet.

Studiert man thematisch, sollte man mit der **Uhr Gottes im Orion** beginnen, bevor man auf die Rubrik **Schatten der Zukunft** wechselt. Ein Verständnis der Themen der dritten Rubrik wäre sonst nur schwer möglich.

In einer dritten Rubrik **Die Gabe der Weissagung** widmen wir uns auf LetzterCountdown weiterführenden Themen, wie den **Posaunen**, den **in Gnade verwandelten Plagen** von **372 Tagen**, **Traumaslegungen** und den Themen, die in der **Erntezeit** besonders wichtig sind. Die Serie **Das Ende der Weltzeit** ist jetzt von besonderer Wichtigkeit, da das, was wir dort erforschten, in diesem Augenblick geschieht. Diese Studien sind als Unterweisung für die kleine und die große Trübsalszeit gedacht, die durch das Scheitern der Adventgemeinde auf die aktuelle Zeit verschoben wurde.

Der erste Teil der vierten Rubrik **Hinter Feindeslinien** beinhaltet relativ alte Artikel, die vorwiegend Untersuchungen zu Randthemen sind und Beobachtungen des Weltgeschehens in Politik und Religion darstellen. Die Artikelserie **Franziskus Romanus** hingegen ist erst ab dem Jahr 2013 aufgrund sehr aktueller Geschehnisse mit weitreichenden Konsequenzen entstanden und beleuchtet die Aufrichtung des Gräuels, das Verwüstung anrichtet (Matthäus 24,15). Wer verstehen möchte, welche prominente Person **Satan als Gefäß** dient, muss diese Serie studieren.

Unter falscher Flagge handelt von den Machenschaften der immer weiter in den Abfall geratenden Organisation STA-Gemeinde, die Gott längst als Seine Wegbereiter verworfen hat. Zum gleichen Thema äußern sich auch viele **Weltnachrichten** in der gleichnamigen Kolumne.

Asynchrone Studienmethode

Seit April 2017 wurden die einzelnen Unterpunkte des Menüs "Wichtiges" vollständig überarbeitet und stehen jetzt als wichtige Studienhilfe zur Verfügung. In den Kurz-Artikeln **Daniels Zeitlinien**, **Die Countdowns**, **Die Feuerbälle** und **Das Sonntagsgesetz** wurden die wichtigsten Themen behandelt und stellen das Bindeglied zwischen der ersten Zeitverkündung auf LetzterCountdown und der zweiten Zeitverkündung auf **Gutshof Weiße Wolke** dar. Wer diese Artikel durcharbeitet und den dort angegebenen Links folgt und die



verlinkten Artikel und Artikelserien studiert, wird sich sehr schnell ein kompaktes Wissen um den Willen Gottes für diese letzte Generation aneignen. Wenn dann noch Zeit ist, kann immer noch ein weiterführendes Studium nach der thematisch-chronologischen Methode von oben angestrengt werden.

Wir empfehlen die asynchrone Studienweise nur wegen des Zeitmangels, den schon Ellen G. White ansprach. Die thematisch-chronologische Methode entspricht weit mehr der Art und Weise, wie Gott uns lehrte, aber...

Als ich sah, was wir sein müssen, um die Herrlichkeit zu ererben, und dann sah, wie viel Jesus gelitten hat, um solch reines Erbe für uns zu erlangen, betete ich, daß wir in Christi Leiden getauft werden möchten, daß wir vor den Schwierigkeiten nicht zurückschrecken, sondern sie mit Geduld und Freude tragen und daran gedenken, was Jesu erduldet hat, damit wir durch seine Armut und seine Leiden reich werden möchten. Der Engel sagte: "Verleugnet euch selbst; ihr müßt rasch vorangehen." Manche von uns haben Zeit gehabt, die Wahrheit anzunehmen und Schritt für Schritt vorwärts zu gehen, und jeder Schritt, den wir gemacht haben, hat uns Kraft zu dem nächsten gegeben. **Aber nun ist die Zeit bald vollendet, und was wir in Jahren gelernt haben, müssen andere nun in einigen Monaten lernen.** Sie haben vieles zu verlernen und vieles neu zu lernen. Diejenigen, die nicht das Mahlzeichen des Tieres und sein Bild annehmen wollen, wenn der Befehl ausgeht,

müssen standhaft genug sein, jetzt zu sagen: "Nein, wir wollen die Einrichtung des Tieres nicht beachten." {EG 58.2; EW 67.2}



Verbreitung der Botschaft

Die Botschaft des Vierten Engels ist die Botschaft, die zum Zeugnis für alle Welt gepredigt wird:

Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt gepredigt werden, zum Zeugnis allen Völkern, und dann wird das Ende kommen. (Matthäus 24,14)

Studieren ist gut, Frucht tragen aber besser:

Willst du aber erkennen, du eitler Mensch, daß der Glaube ohne Werke fruchtlos ist? Wurde nicht Abraham, unser Vater, durch Werke gerechtfertigt, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar darbrachte? Da siehst du doch, daß der Glaube zusammen mit seinen Werken wirksam war und daß der Glaube durch die Werke vollkommen wurde; und so erfüllte sich die Schrift, die da spricht: «Abraham hat Gott geglaubt, und das wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet», und er ist «Freund Gottes» genannt worden. (Jakobus 2,20-23)

Damit das geschehen kann, haben wir die **Studienmaterialien** so aufbereitet, dass die "Verständigen" aus Daniel 12,3 auch Lehrer sein können. Die grundlegenden Studien der Orion-Uhr und des Schiffes der Zeit sind als Präsentationsfolien verfügbar. Darüber hinaus gibt es Excel-Tabellen für die wichtigsten Zeitverläufe und die errechneten Festzeiten. Wie in der Zeit William Millers gibt es auch **Charts**, die die einzelnen Zyklen der Orion-Uhr abbilden. Die neuesten Erkenntnisse der zweiten Zeitverkündigung sind ebenfalls in einer PowerPoint-Präsentation mit dem Titel **Der heilige Berg der Zeit** (auch als PDF erhältlich) zusammengefasst. Alle wichtigen Tabellen des Artikels **Die sieben mageren Jahre** vom **Gutshof Weiße Wolke** befinden sich dort.

Zur Verteilung der Botschaft zum Selbststudium wird die gesamte Website LetzterCountdown als **DVD-Version und als PDF-Buch** zur Verfügung gestellt. Diese Versionen können leicht auf DVDs gebrannt oder auf USB-Speichersticks kopiert und so weitergegeben werden.

Eine einmalige Gelegenheit, ein großes Werk zu tun, ist für Menschen, die über Internet-Flatrate verfügen, die Teilnahme an der **Operation Torrent**. Gerade in der zu erwartenden Verfolgung

wird dies die einzige Möglichkeit sein, Licht in eine Welt der Dunkelheit zu bringen. Auch technisch weniger Begabte, können leicht erlernen, wie das funktioniert.

Bei all den Möglichkeiten, die wir als Studienmaterialien anbieten, darf aber niemals vergessen werden, dass das persönliche Zeugnis das wichtigste Werkzeug der Evangelisierung darstellt. Niemand, der seinen Glauben nicht öffentlich bekennt, wird das Himmelreich ererben.

Ein jeder nun, der mich vor den Menschen bekennen wird, den werde auch ich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist. Wer aber irgend mich vor den Menschen verleugnen wird, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist. (Matthäus 10,32-33)

Deshalb bitten wir euch, in sozialen Netzwerken zu zeigen, dass ihr der Botschaft des Vierten Engels Glauben schenkt und der Bewegung der Großen-Sabbat-Adventisten durch den Glauben angehört. Benutzt das [Sternenkronen-Werkzeug](#) und platziert das Symbol der Sternenkrone Alnitaks (Jesu neuer Name, der bedeutet: "Der, der verwundet wurde") mit dem Orion-Nebel auf eure Stirn auf einem Foto und verwendet dieses als Profilbild. Mögen euch dann viele fragen, was dieses Symbol bedeutet, damit ihr euren Glauben bezeugen dürft!

Nicht wie viel wir geleistet haben oder wie erfolgreich wir gewesen sind, zählt vor Gott, sondern die innere Einstellung, die wir für unsere Arbeit mitbringen. Die Arbeiter, die erst in der elften Stunde im Weinberg eintrafen, waren von Herzen dankbar für die Gelegenheit, die sich ihnen doch noch bot. Als der Weinbergbesitzer ihnen zum Feierabend nun den Lohn für einen ganzen Tag auszahlen ließ, überraschte sie das außerordentlich, denn so viel hatten sie ja nicht verdient. Die freundliche Art, mit der ihnen der Weinbergbesitzer begegnete, machte sie glücklich, und nie vergaßen sie seine Großzügigkeit. Genauso ergeht es dem Sünder, der sich seiner eigenen Unwürdigkeit bewusst ist und um die elfte Stunde in den Weinberg des Herrn kommt. Er weiß, dass er für Gott wirklich nicht mehr lange genug arbeiten kann, um eine Belohnung dafür zu verdienen. Aber er ist froh, dass Gott ihn überhaupt annimmt. Demütig und vertrauensvoll erfüllt er seinen Auftrag und ist dankbar für das Vorrecht, ein Mitarbeiter Christi zu sein. Diese Einstellung gefällt Gott. {[BRG 326.1](#)}

Unsere Gebete sind mit allen Studierenden der letzten Botschaft an die Menschheit, die der Heilige Geist uns als der Vierte Engel in den letzten Jahren überbracht hat. Möge Sein Samen auf guten Boden fallen und rasch aufgehen, damit Frucht zur Ehre Gottes entsteht.

[« Über uns](#)

[Daniels Zeitlinien »](#)

Die Zeitlinien von Daniel 12



Seit dem Jahr 2010 hatten wir verschiedene Zeitankündigungen gemacht und eine **letzte Warnungsbotschaft** an die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten gesandt. Unsere Warnung verhallte ungehört und die **Organisation der Siebenten-Tags-Adventisten** und ihre abgefallene Leiterschaft wurden von Gott verworfen. Dass dies so kommen würde, war leider schon im **Schiff der Zeit** angezeigt worden. Zwei korrespondierende Jahres-Triplets markierten Anfang (1861-1863) und Ende (2010-2012) der Kirchenorganisation. Da wir unsere Gemeinde lieben, wollten wir das aber lange Zeit nicht wahrhaben. Doch Gott lügt nicht.

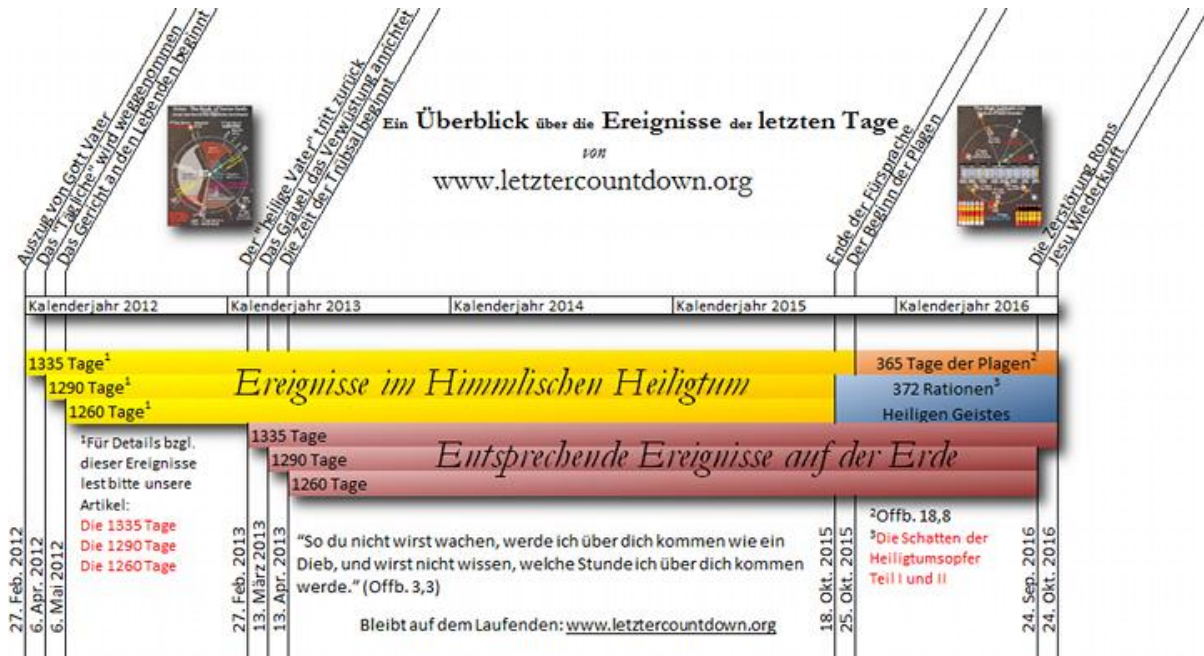
Die Artikelserie **Das neue Licht** erklärte der Gemeinde Gottes, aus welchen Teilen die Botschaft des Vierten Engels besteht und was **unsere hohe Berufung** ist und wir hofften, die Gemeinde würde mit uns zusammen den Lauten Ruf von Offenbarung 18 anstimmen. Wir waren aber erstaunt, als die Ereignisse des Jahres 2012, ausschließlich im himmlischen Heiligtum und im irdischen Heiligtum in Paraguay stattfanden, und suchten Erklärungen dafür. Der Heilige Geist unterrichtete uns von Ereignissen im himmlischen Heiligtum im Jahre 2012, aber wir konnten keine korrespondierenden Ereignisse auf der Erde erkennen.

Deshalb glaubten wir einige Zeit, dass die Ereignisse im himmlischen Heiligtum aus Gnade Gottes von den sichtbaren Ereignissen, die sich noch erfüllen mussten, losgelöst worden waren und es zu einer Zeitversetzung um ein Jahr kam. Im Artikel **Millers Fehler** erläuterten wir unser damaliges Verständnis der Gründe.

Wir nahmen an, dass unsere Erfahrungen aus 2012 ein Modell Gottes darstellten, wie sich die sichtbaren Ereignisse ab dem Jahr 2013 erfüllen würden. Dabei kannten wir zwei Stichtage sehr genau: den 27. Februar 2013 als den Anfang der 1335 Tage und den 13. April 2013 als geplanten **Beginn der Trübsalszeit**. Unklar war nur noch, ob am 13. April 2013 die 1290 Tage oder bereits die 1260 Tage beginnen würden. Deshalb mussten wir abwarten, ob am 13. März 2013 noch ein passendes Ereignis eintreffen würde, das wir als den Beginn der 1290 Tage entziffern können würden.

Als wir dann das Weltereignis der Wahl des ersten Jesuiten zum Papst genau am vorausgesagten Tag erlebten, erwarteten wir nun auch, dass er wie Titus mit der römischen Armee an heiligem

Platze stehend, Jerusalem (die treuen Adventisten und Nachfolger Gottes) belagern und zerstören würde. Aufgrund dieses einmaligen Ereignisses begannen wir eine neue Artikelserie zu **Papst Franziskus** und erkannten später in ihm auch **Satan im Fleisch**, der sich als Engel des Lichts verkleidet. Hier ist ein **Übersichtsdiagramm** aus dem **ersten Artikel**, das zeigt, wie wir die Ereignisse von 2012 und 2013 ineinander übergreifen sahen:



Wir sahen folgende Erfüllungen vor unseren Augen und interpretierten sie wie folgt:

Der Beginn der 1335 Tage der sichtbaren Ereignisse

Einer unserer **Countdowns** zeigte die restlichen Tage bis zum Beginn der letzten 1335 Tage aus Daniel 12 an. Er lief exakt mit dem **Tag der öffentlichen Verabschiedung des Papstes Benedikt XVI. am 27. Februar 2013** aus. Wir waren die Einzigen auf der Welt gewesen, die dieses Datum, das mit dem Beginn der Phase des achten Hauptes aus Offenbarung 17 zusammenfiel, richtig vorausgesagt haben.

Der Beginn der 1290 Tage der sichtbaren Ereignisse

Die Wahl des ersten (und sicherlich auch letzten) jesuitischen Papstes konnte nun ganz klar als das Ereignis der Aufstellung des Gräuels aus Daniel 12 identifiziert werden. **Diese 1290 Tage begannen somit am 13. März 2013 und reichen bis zur Zerstörung Roms bzw. Babylons am 24. September 2016, 30 Tage vor dem Kommen Christi durch die wütenden Nationen.** Der Artikel **Das Tier aus dem Abgrund** widmet sich diesem Thema.

Der Beginn der 1260 Tage der sichtbaren Ereignisse

Am Sabbat, den 13. April 2013 wurde eine Nachricht veröffentlicht, die wie eine **Bombe aus dem Vatikan** einschlug. Papst Franziskus hat seine "Generäle" aufgestellt, erstmals ein Gremium von Kardinälen, die aus aller Welt stammen, um "den Vatikan und die bürokratischen Strukturen zu reformieren". Damit wurde zum ersten Mal in der Weltgeschichte eine weltweite Regierungsstruktur des Vatikans aufgestellt! **Diese Sensation markiert wie keine andere Nachricht zuvor auf dieser Homepage die klare Absicht des Papstes, weltweit zu herrschen und zwar mit der vollen Macht einer römisch-katholischen Kirche, deren Wunde nun heil geworden ist.**

Der geänderte Plan Gottes

Soweit der ursprüngliche Plan Gottes, der auch genauso eingetroffen wäre, wenn die Adventgemeinde ihre gottgegebene Aufgabe der Verkündigung der dritten Engelsbotschaft aus Offenbarung 14 erfüllt hätte. Leider konnte sie den **Lauten Ruf** aber nicht ab 2012 bzw. 2013 anstimmen, weil die Leiter und die Mehrzahl der Glieder die Botschaft Gottes vom Orion abgelehnt hatten, die sie für ihre Aufgabe hätte befähigen sollen. Ihr Stolz verbat, die Rügen und Korrekturen Gottes anzunehmen. Das für **1260 Tage** geplante Gericht an den Lebenden konnte nicht pünktlich beginnen und ein **Umzug des Gerichtshofs** wurde nötig. **Die Stimme Gottes** sollte zukünftig nicht mehr von der Generalkonferenz der STA-Gemeinde ausgehen, sondern von Paraguay, wo die Treuen Gottes der Bewegung der Großen-Sabbat-Adventisten ihren Hauptsitz haben. Für die Umstrukturierung mussten aber erst Vorbereitungen im himmlischen sowie im irdischen Bereich getroffen werden, die eine gewisse Zeit in Anspruch nahmen.

Am Abend des 31. Januar 2014 erhielt Bruder John das Licht über den Beginn des Posaunenzyklus, seine Zeitdauer und auch das Wissen über einen kommenden Plagenzyklus der Orion-Uhr Gottes. Er hielt seine Predigt **Das letzte Rennen** und dieses hatte tatsächlich begonnen und sollte in der Schlacht von Harmagedon beim Laubhüttenfest 2016 seinen Höhepunkt finden.

Wir wunderten uns, dass Gott den Posaunenzyklus nur 624 Tage dauern ließ und er so nur etwa die Hälfte des Gerichts an den Lebenden von 1260 Tagen umspannte. Wir kannten zwar die Trennung der 1260 Tage in Abschnitte von jeweils 636 und 624 Tagen aus dem **Studium der Portionen von Hesekiel**, aber warum der Posaunenzyklus nur so kurz war, verstanden wir damals noch nicht. Heute wissen wir, dass das Gericht an den Lebenden tatsächlich erst am 1. Februar 2014 mit dem Posaunenzyklus begonnen hatte und nicht schon am 6. Mai 2012 wie in der obigen Tabelle. Gott wusste, dass wir einst **um mehr Zeit bitten** und so die Untreue der Adventgemeinde wiedergutmachen würden. Die Verlegung des Gerichtshofs und des Sitzes der Stimme Gottes und Seiner irdischen Autorität hatte eine Verzögerung des Gerichtsbeginns an den Lebenden um 636 Tage bewirkt. Diese 636 Tage mussten also später stattfinden!

Deshalb teilte Gott den Posaunenzyklus in zwei Teile auf: Einen vor dem Gipfel der Zeit am 23. Oktober 2016 die 624 Tage von Hesekiels Herbstfesten umfassend und einen ergänzenden Posaunen-Zyklus, der vom 22. November 2016 bis zum 20. August 2018 über die ursprünglichen 636 Tage der Frühlingsfestportionen läuft, der aber verschoben wurde. Beim ersten Durchgang erfüllten sich bereits einige Posaunen-Texte (siehe z.B. **Posaunen mit deutlichem Klang** oder **Babylon ist gefallen!**), aber wir bemerkten, dass es immer wieder Teile der Bibelverse der Posaunen gab, die noch nicht oder nicht ganz erfüllt worden waren. Als der zweite Posaunenzyklus am 22. November 2016 begonnen hatte, stellten wir schnell fest, dass sich nun diese fehlenden Bibelverse auf fast buchstäbliche Weise zu erfüllen begannen (siehe **Erfüllte Prophezeiungen**).

Lange Zeit waren wir der schematischen Aufstellung von oben gefolgt, denn dies wäre Gottes ursprünglicher Plan mit einer treuen Adventgemeinde gewesen. Nach dem Ende des ersten Posaunenzyklus, den wir damals noch für den einzigen hielten, begann für uns das "Plagenjahr" am 25. Oktober 2015 mit einem neuen Zyklus, dessen Länge ebenfalls mit den Portionen von Heiligem Geist aus den **Opferschatten** berechnet werden konnte. 372 Tage lang erlebten wir "Plagen", die seltsamerweise immer noch mit Gnade vermischt zu sein schienen. Wir sahen die schrecklichen Entwicklungen mit der LGBT-Akzeptanz in den Gemeinden und erwarteten den **Tag des Dämons**. Der Islam überflutete Europa und andere Länder und die Heuschrecken mehrten sich explosionsartig auf gleichgeschlechtliche Weise. Wir brauchten diese 372 Portionen der täglichen Nahrung Gottes auf, um nicht den Glauben zu verlieren, sondern **Verankert in der Zeit** zu bleiben. Gott hatte wunderbar vorgesorgt. Die Frage wurde immer lauter: "Werde ich Glauben finden, wenn ich komme?"

Erst beim Laubhüttenfest 2016, kurz vor dem erwarteten Kommen Jesu am 24. ([\[23.\]](#)) Oktober 2016, erreichte uns die Welle der zweiten Zeitverkündigung Gott Vaters und wir begannen, die Zusammenhänge zu begreifen. Endlich erkannten wir, dass die Wahl von Papst Franziskus tatsächlich die Erfüllung der Aufstellung des Gräuels aus Daniel 12 war und die Warnung vor dem Kommen einer schrecklichen Verfolgung, die aber nicht sofort eintreten sollte.

Sowohl im ursprünglichen als auch im geänderten Zeitplan Gottes erfüllt der jesuitische General **Georg Mario Bergoglio** als Papst Franziskus den Typus eines römischen Generals. Im ursprünglichen Zeitplan Gottes war Papst Franziskus der Anti-Typus des Generals Cestius, der die römische Armee überraschenderweise für 3½ Jahre zurückzog und damit den Christen die Flucht aus Jerusalem ermöglichte, bevor General Titus erschien und sich der Belagerungsring erneuert und diesmal endgültig schloss und bald darauf das Gemetzel begann.

Im ursprünglichen Plan Gottes (Diagramm oben) stand Papst Franziskus bei seiner Wahl am 13. März 2013 als römischer General Cestius an einem Platz, wo er nicht stehen sollte und erfüllte den Typus der Warnung, die Jesus persönlich ausgesprochen hat. Nach dem Schema, das uns aufgrund der zwei Belagerungen Jerusalems gegeben ist und der Zeitlinien Daniels, sollte 1290 Tage später, am Laubhüttenfest 2016, "General Titus" seine Belagerung beginnen.

Wieder erfüllt Papst Franziskus den Typus, diesmal den des todbringenden Generals Titus. Im aufgrund unserer Bitte um mehr Zeit geänderten Zeitplan Gottes, stand Papst Franziskus an einem heiligen Platz, wo er nicht stehen sollte, als General Titus am 24. September 2015 vor beiden Kammern der US-Regierung und am Tag darauf eröffnete er als Herrscher der Welt – bzw. als Tier, dessen Wunde geheilt war – die Generalversammlung der UN (Diagramm unten). Diesmal war es aber keine Warnung mehr, sondern bereits bitterer Ernst.

Er begann seine Belagerung und die Aushungerung des Volkes Gottes aber noch nicht an diesem Datum, das ein Jahr zu früh im Vergleich zum Typus lag, da Gott es ihm noch nicht erlaubte. 30 verbleibende Tagesrationen aus den 624 Tagen der Herbstfeste Hesekiels und 372 Notrationen des Heiligen Geistes verhinderten noch immer, dass er mit seinem Zerstörungswerk beginnen konnte. Satan als General Titus wusste um die ihm auferlegte Wartezeit und erließ sein eigenes "Gnadenjahr" vom 8. Dezember 2015 bis zum 20. November 2016. Nicht einmal zwei Tage nach dessen Ablauf, am 22. November 2016, begannen die letzten ergänzenden Posaunen zu ertönen und [Israel stand in Flammen](#). Noch deutlicher können Zeichen Gottes nicht mehr sein. "Titus" ist wiedergekehrt.

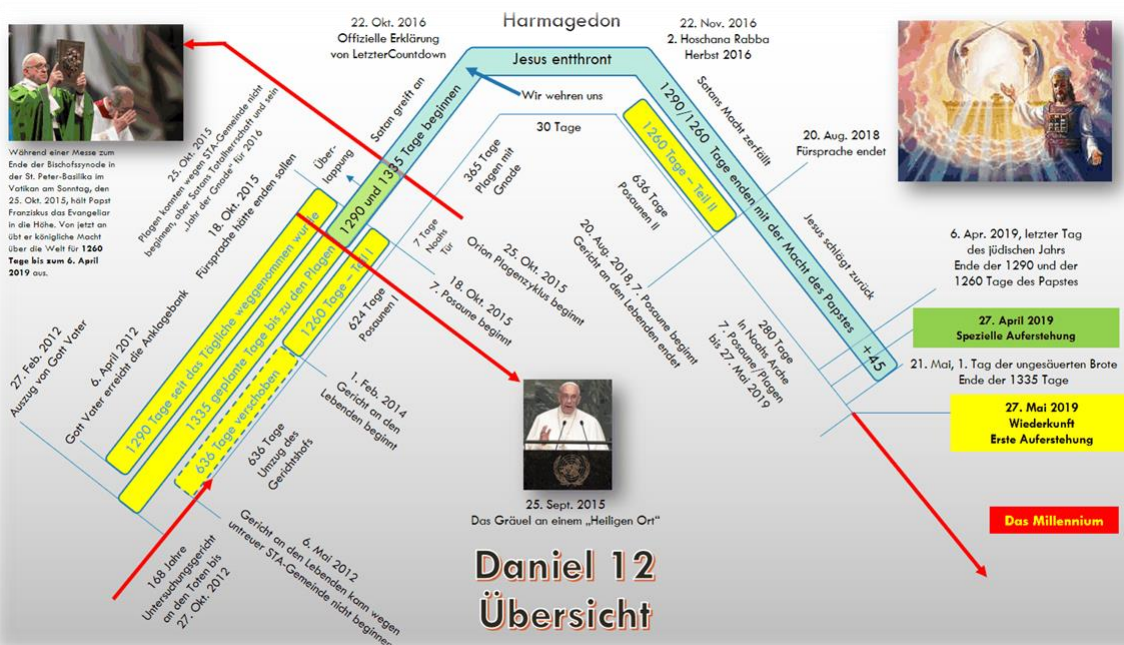
Noch interessanter als dieses Datum ist das Datum des Beginns der Belagerung durch "General Titus", das Gott festgesetzt hat. Es ist das Datum, an dem alle, die die Warnungsbotschaft aus dem Orion gehört, aber nicht geglaubt haben, genauso verloren sind, wie die Menschen, die trotz Jesu Warnung zwischen 66 und 70 n.Chr. in Jerusalem blieben. Als Jesus am 24. Oktober 2016 nicht wiedergekommen war, schloss sich für alle Kritiker, Zweifler und Spötter die Gnadentüre der größten Botschaft Gottes an die Menschen. Wer bis dahin der Botschaft keinen Glauben schenkte und reagierte und sich uns anschloss, wird es nun erst recht nicht mehr tun. Und Menschen, die uns nach dem Verstreichen des [Gipfels der Zeit](#) verließen oder gar gegen die Boten Gottes [rebellierten](#), werden wohl niemals mehr den rettenden Arm Gottes ergreifen. Aber:

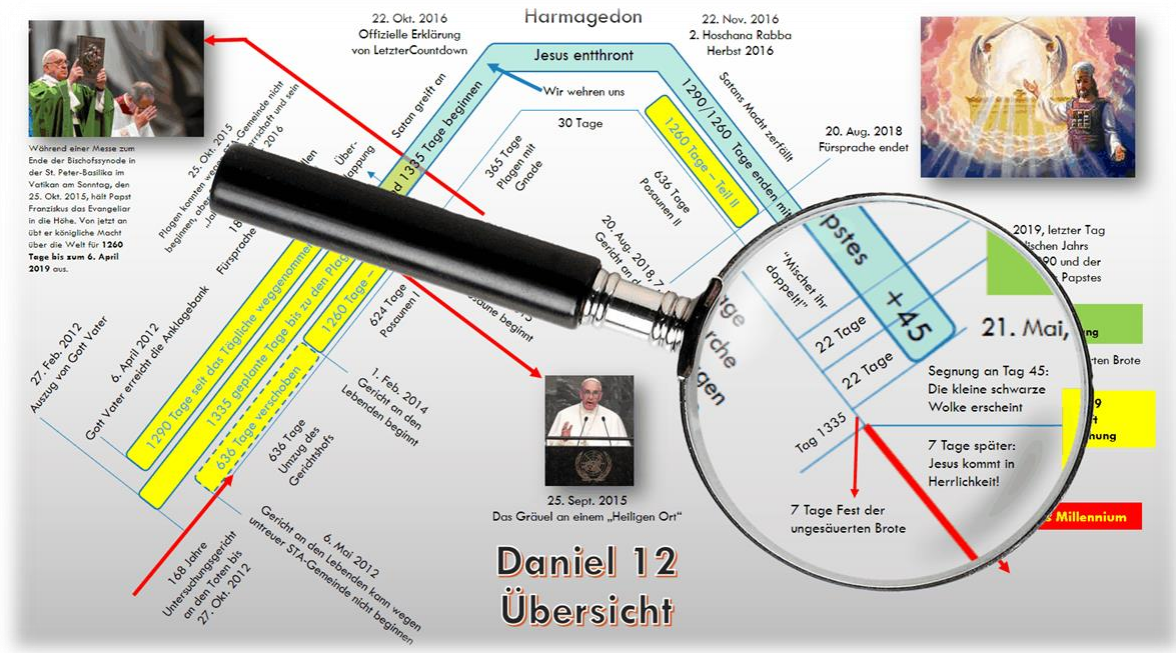
Die gelichteten Reihen werden durch jene aufgefüllt werden, die von Christus als die bezeichnet werden, die zur elften Stunde kommen. Es gibt viele, um die sich der Geist Gottes bemüht. Die Zeit ernster Gerichte Gottes ist die Zeit der Gnade für jene, die [jetzt] keine Gelegenheit haben, die Wahrheit kennenzulernen. Gott schaut mit Liebe auf sie. Sein Herz ist von Mitgefühl gerührt, und seine Hand ist immer noch ausgestreckt, um zu retten, während die Tür für jene, die nicht eintreten wollten, verschlossen ist. **Eine große Anzahl wird in diesen letzten Tagen die Wahrheit zum ersten Mal hören.** Brief 103, 1903. [{CKB 130.1}](#)

“General Titus” wird das Schicksal der letzten treuen Christen am 6. April 2019 mit einem Todesdekret besiegeln wollen, genau am Ende der 1290 Tage seit seiner Rede vor der UN. Er wird jedoch eine komplette Niederlage erleiden, denn Jesus wird ihm Einhalt gebieten und kurz darauf wiederkommen. (Lest dazu das [erste Kapitel](#) des Großen Kampfes!)

Die Welle der zweiten Zeitverkündigung, die kurz vor dem Versöhnungstag 2016 eingesetzt hatte, sollte noch wenige weitere Monate anhalten, bis die Artikelserie [Das Opfer Philadelphias](#) im Januar 2017 auf unserer neuen Studien-Website [Gutshof Weiße Wolke](#) fertiggestellt war. Der letzte Artikel der Serie [Die sieben mageren Jahre](#) behandelt und erklärt auf ausführliche Weise die neue Sicht der Daniel-Zeitlinien, den zweiten Posaunenzyklus und die vervollständigte Anordnung der Endzeitereignisse. Würde allein dieser Artikel der vierteiligen Serie in Buchform gedruckt, ergäbe es ein Buch mit über 250 Seiten.

Aufgrund dessen verweisen wir für weitere Erklärungen auf diesen Artikel und präsentieren hier nur die neue Tabelle der Daniel-Zeitlinien zum Vergleich mit unserer alten. Wir hoffen und beten, dass die verbleibenden 636 täglichen Portionen des Heiligen Geistes, die seit dem 22. November 2016 ausgeschüttet werden, noch viele in die ganze Wahrheit leiten.





« Für Studierende

Die Countdowns »

Die Countdowns



Seit 1846 war prophezeit, dass in den letzten Tagen eine Bewegung von Christen entstehen würde, die zwei bestimmte Ereignisse auf den Tag genau verkündigen würde:

Johannes kam in dem Geiste und der Kraft Elias, um das erste Kommen Christi zu verkündigen. Ich wurde auf die letzten Tage verwiesen und sah, daß Johannes diejenigen darstellte, die in dem Geist und der Kraft des Elias vorwärtsgehen, **den Tag des Zornes Gottes und das zweite Kommen Christi zu verkündigen.** {[EC 144.2](#)}

Die Bewegung der Großen-Sabbat-Adventisten ist eng mit der Geschichte eines Mannes verbunden, der dem Ruf Gottes folgte, seine Heimat in Europa verließ und ein Stück Land in Paraguay kaufte, das ihm Gott gezeigt hatte. Dort – unter teils sehr schwierigen Umständen in der großen Hitze dieses Landes – vervollständigte John Scotram seine Studien, die im Jahre 2004 mit der Lösung des biblischen Rätsels des **Mannes mit der goldenen Messrute** begonnen hatten. Im selben Jahr noch hatte er sein endlich nach Jahren



aufblühendes Geschäft als EDV-Berater auf der Mittelmeerinsel Mallorca aufgegeben, um sich vom Heiligen Geist abgeschieden in der Natur Paraguays unterrichten zu lassen.

2008 sollte das Jahr sein, in dem er ein weiteres Rätsel im Worte Gottes verstehen durfte: den Schwur des Mannes über dem Fluss in Daniel 12. Zwei Mal hatte ihm Gott nun bereits das Jahr 2012 gezeigt und er hatte verstanden, dass er bis zu diesem Jahr eine Unterkunft für weitere Helfer in Paraguay vorbereiten sollte, was er mit seinen beschränkten finanziellen Mitteln auch tat, so weit es ihm möglich war.

Ende Dezember 2009 erhielt Bruder John das letzte Puzzleteil, das ihm fehlte, um zu verstehen, wie Gottes Weltenuhr im Orion abgelesen werden konnte. Am 29. Dezember 2009 sah er zum ersten Mal, wie sich ein Zyklus (der Gerichtszyklus), der Orion-Uhr entfaltete und auf welche Datumsangaben Gott in diesem **Buch der sieben Siegel** hinwies. Er erkannte an den Datumsangaben, die in der Vergangenheit lagen, dass Gott eine Botschaft für die Menschen hatte, die viele Lehren enthielt und dass es nötig war, die **beschmutzten Juwelen des Adventismus** wieder zu reinigen und an ihren angestammten Platz zu zurückzubringen. Er hatte

von Gott die Aufgabe bekommen, das Herz der Väter zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren Vätern zu wenden, bevor der Tag kommt, brennend wie ein Ofen.

Im Januar 2010 erschien die **Orion-Präsentation**, in der er die ersten Erkenntnisse zusammenfasste, die der Heilige Geist ihm gab. Die erste Version der Orion-Präsentation sollte nicht die einzige bleiben über die vielen Jahre, in denen das Wissen um die äußerst reichhaltige Botschaft Gottes stetig wuchs. Niemals war es eine Botschaft, in der es um ein pures Zeitfestsetzen von Christi Wiederkunft ging, sondern die Botschaft stellt Falschlehrer bloß und zeigt auf, welche Lehren besonders seit 1844 in die christlichen Gemeinden eingedrungen sind, um die Menschen zu verführen und dem ewigen Tod preiszugeben. Die Botschaft, die er bekommen hatte, enthielt **schwere Rügen an die Leitung** der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten und die Aufforderung, auf ihren von Gott befohlenen Weg zurückzukehren, von dem sie abgewichen waren.

Nur zwei Jahreszahlen auf der Gerichtsuhr lagen damals in der Zukunft: 2012 und 2014, wobei nur letztere wirklich durch einen Stern markiert ist. Was würde in diesem Jahr geschehen? Der erste naheliegende Gedanke war, dass Jesus wiederkommen könnte, denn 2014 war die Jahreszahl, auf die der Stern des Reiters auf dem weißen Pferd (Christus) zeigt.

Langsam wuchs das Wissen bei der Suche nach biblischer Wahrheit und im September 2010 fand Bruder John über das Studium des **wahren Gotteskalenders**, die **Lösung des Zwei-Passah-Problems** und das **Studium der Opferschatten**, eine **zweite Uhr Gottes**, die aus den Großen Sabbaten aller Jahre seit der Zeitbotschaft William Millers bestand. Die Struktur der Uhr ähnelte stark der der Doppelhelix einer DNA und die darin beschriebenen "Gene" waren weitere Lehren, die den **Charakter eines wahren Christen** beschreiben. Bruder John hatte das "Gen Gottes" finden dürfen, das ewiges Leben verspricht. Und... diese Uhr hat ebenfalls ein markiertes Ende: das Jahr 2015, also ein Jahr länger als die Gerichtsuhr im Orion.

Wie erklärt sich der Unterschied von einem Jahr auf diesen beiden Uhren Gottes? Im Studium der Opferschatten hatte Bruder John **372 Tagesrationen** des Heiligen Geistes ausmachen können, die in einer besonderen Notzeit gegeben werden, damit der Glaube der Menschen nicht verzagt. Sie mussten wohl für diesen Zeitunterschied von einem Jahr von Gott vorgesehen worden sein. Da viele biblische Texte vom prophetischen Tag oder buchstäblichen Jahr des Zornes oder der Vergeltung Gottes sprechen, schien erst einmal klar zu sein, dass es sich bei dem einen Jahr Unterschied mit aller Wahrscheinlichkeit um das Jahr der sieben letzten Plagen handeln musste.

Es war die Zeit gekommen, nicht nur alle Lehren, auf die Gott in Seinen Uhren hinwies, an ihren angestammten Platz zu stellen, sondern auch **Zeitwarnungen** zu geben. Wenn Jesus schon zum Yom Kippur 2015 kommen würde, dann musste die Verfolgung und die Trübsalszeit wohl entsprechend der **Daniel-Zeitlinien** 1335, 1290 oder 1260 Tage früher beginnen. Also spätestens am 27. Februar 2012 müsste ein Ereignis eintreffen, das die Welt verändern würde.

Adventisten denken bei solchen Ereignissen aufgrund der Prophezeiungen der Botin Gottes, Ellen G. White, sofort an das nationale Sonntagsgesetz in den USA, das vor dem Kommen Jesu Verfolgung der wahren Gläubigen, die die Gebote (speziell das 4.) halten, bringen soll. Die Adventisten warteten aber gar nicht erst bis 2012, um Bruder John zu behandeln wie die Juden

die zu ihnen gesandten Propheten zuvor. Gott hatte Bruder John aus Seiner göttlichen Vorsehung heraus nach Paraguay gesandt, wo es schwierig war, ihm in seiner abgeschiedenen Wohnstatt physischen Schaden zuzufügen, aber man machte ihn mundtot, wo man konnte, und **griff die Botschaft an**, ohne biblische Argumente gegen sie vorbringen zu können. Eine lange Leidensgeschichte begann für Bruder John und diejenigen, die ihm bald auf seine kleine Farm in Paraguay folgten und die kleinen Häuser begannen zu bewohnen, die er dort gebaut hatte, ohne zu wissen, wer oder ob jemals eine Person darin wohnen würde.



Als das Jahr 2012 gekommen war, unterrichtete der Heilige Geist uns weiter und wir erfuhren vieles über die Bewegungen des himmlischen Gerichtshofs, die ihre Auswirkungen auch auf der Erde hatten, aber noch nicht in der herbeigesehnten sichtbaren Form. Eine Verzögerung war eingetreten und wir brauchten Jahre bis zum Herbst 2016, um vollends zu verstehen, warum der **Gerichtshof umziehen** musste und das Gericht an den Lebenden mit einer Verspätung von **636 Tagen** erst im Jahr 2014 begann.

Das im Orion-Gerichtszyklus verzeichnete End-Jahr 2014 sollte der Beginn eines neuen Orion-Zyklus sein: des **Posaunenzyklus**. Seine Dauer machte klar, dass Jesus auch nicht im Jahr 2015, sondern erst im Jahr 2016 wiederkommen würde. Wieder hatte uns Gott die Aufgabe gestellt, Weltgeschehnisse den Datumsangaben Seiner Uhren zuzuordnen, was wir geflissentlich taten. Wieder wurden Countdowns gesetzt, viele Artikel über **die letzte Schlacht** und **das Ende der Gnade** geschrieben und wir lernten, nicht hinter jeder Posaune die berühmten von Ellen G. White prophezeiten Feuerbälle oder das von allen Adventisten erwartete Sonntagsgesetz in den USA zu sehen, obwohl sein **Zwilling bereits im Juni 2015** ermordet worden war. Langsam, durch Versuch und Irrtum klüger geworden, wurden wir zielsicherer in unseren Voraussagen, die – obwohl wir immer vom Heiligen Geist geleitet waren – doch größtenteils auf dem Studium der entsprechenden Bibeltexthe beruhten und beruhen.

Zum gleichen Zeitpunkt (am 31. Januar 2014) als Bruder John das Wissen um einen Posaunenzyklus erhielt, machte Gott auch einen **Plagenzyklus** der Orion-Uhr bekannt. Die **372 Tage** der Tagesrationen des Heiligen Geistes legten den Rahmen dafür fest. Mit Spannung erwarteten wir das Eintreffen der schlimmen Katastrophen in dieser Zeit. Doch wie schon im Posaunenzyklus zuvor, fanden wir zwar interessante und zu den biblischen Texten passende Erfüllungen und neue Erkenntnisse, die wir in der Serie **Das Ende der Weltzeit** zusammenfassten, doch wieder kamen nicht die Feuerbälle, die Geschwüre oder das buchstäbliche Sonntagsgesetz. Was war geschehen? Warum waren die Posaunen nur "halbe" Posaunen und zu einem noch geringeren Teil die Plagen wirkliche Plagen?

In der zweiten Zeitverkündigung, die kurz vor dem Datum begann, das wir als das Datum der Wiederkunft Jesu verstanden, den 24. ^[23.] Oktober 2016, erfuhren wir die Antworten auf diese Fragen. Der ursprüngliche Plan Gottes, den wir erkannt hatten, war durch die Weigerung der Adventgemeinde, das **Licht des Vierten Engels** mit 20 Millionen Helfern in die Welt zu tragen, gescheitert. Aus dem prophezeiten **Lauten Ruf** für die ganze Welt war nur ein verhallendes Stimmchen einer Nachtigall aus dem Urwald Paraguays geworden.

Gott ließ uns noch lange Zeit im Glauben, dass Sein ursprünglicher Plan noch gültig war, da wir Glauben beweisen mussten und [ein Opfer](#) zu bringen hatten, das uns erst zur geprüften reinen Gemeinde Philadelphias machte. Erst dieses Opfer brachte Gott dazu, uns Seinen [neuen Zeitplan](#) in der schon vor mehr als 170 Jahren [prophezeiten zweiten Verkündigung](#) von Tag und Stunde der Wiederkunft Jesu darzulegen und diesmal erhielten wir die restlichen großen Zeitangaben für das Schicksal der Menschheit: einen [ergänzenden Posaunenzyklus](#), der – wie der Name schon sagt – die noch fehlenden Textteile der Posaunen ergänzt, die im ersten Posaunenzyklus noch nicht in Erfüllung gegangen waren und das Wissen um die [Zeitlinien Daniels](#) und wie Papst Franziskus sich einmal als “General Cestius” für 3½ Jahre zurückzog und jetzt bereits als der Verfolgung bringende “General Titus” zurückgekommen ist. [Die Zerstörung Jerusalems](#) ist das [erste Kapitel](#) in Ellen G. Whites berühmtesten Buch [Der große Kampf](#) und wir sind dabei, [alle letzten Countdowns](#) für Jerusalem und die Christenheit zu erleben. Auch die Zeit, die den Heiden gegeben ist, ist gezählt.

Gott ist die Liebe. Er ist aber auch die Zeit, die Er nicht etwa nur geschaffen hat. [Er ist sie](#), so wie er die Liebe ist. Deshalb kann Er gar nicht anders, als Seinen Propheten, das zu geben, was Er ist. Er gibt der Menschheit Seine Liebe, aber Seinen Propheten gibt er zusätzlich Seine Zeit. Wenn uns Gott Seine Liebe schenkt, dann gibt Er uns eine Uhr. Wenn wir die Liebe und die Zeit Gottes weitergeben, dann geschieht das dadurch, dass wir wieder einen neuen Countdown auf eine unserer Websites setzen, den ihr sehen und an ihm ablesen könnt, wie lange Gott noch Geduld hat, euch zu beweisen, dass Er euch liebt und euch deshalb noch weitere Zeit schenkt.

Die letzten Liebesbotschaften Gottes an Seine Kinder sind Uhren; Uhren so großartig wie die tausende Lichtjahre umfassende Orion-Konstellation, die schon zig Countdowns seit der [Schaffung Adams](#) in Form einer Sanduhr abzählen durfte, oder genauso erstaunlich wie die menschliche DNA, die in jeder Zelle des Menschen all seine physischen und charakterlichen Eigenschaften auf kleinstem Raum verpackt. Gott hat uns Seine DNA gezeigt, die uns heilen soll... und wieder: es war eine Uhr.



Denk darüber nach, was du mit dem Satz aussagst: “Ich habe keine Zeit diese Dinge zu lesen.” Und höre auf den Prediger: “Alles hat Seine Zeit”; auch die Geduld Gottes.

Auf unserer neuen Website [Gutshof Weiße Wolke](#) sind insgesamt [16 Countdowns](#) abzulesen. Ein paar davon sind bereits abgelaufen und in der neuen Rubrik [Erfüllte Prophezeiungen](#) schreiben wir darüber, was zum jeweiligen Zeitpunkt bzw. im jeweiligen Zeitbereich geschah.

[« Daniels Zeitlinien »](#)

[Die Feuerbälle »](#)

Die Feuerbälle



Das nächste schreckliche zu erwartende Ereignis: Große Feuerkugeln

*Und ich sah ein anderes Tier aufsteigen aus der Erde; das hatte zwei Hörner gleichwie ein Lamm und redete wie ein Drache. Und es übt alle Macht des ersten Tiers vor ihm; und es macht, daß die Erde und die darauf wohnen, anbeten das erste Tier, dessen tödliche Wunde heil geworden war; **und tut große Zeichen, daß es auch macht Feuer vom Himmel fallen vor den Menschen**; und verführt, die auf Erden wohnen, um der Zeichen willen, die ihm gegeben sind zu tun vor dem Tier; und sagt denen, die auf Erden wohnen, daß sie ein Bild machen sollen dem Tier, das die Wunde vom Schwert hatte und lebendig geworden war. (Offenbarung 13,11-14)*

Vergangenen Freitag morgen wurde mir kurz vor dem Erwachen eine sehr beeindruckende Szene vor Augen geführt. Ich schien vom Schlaf zu erwachen, war aber nicht zu Hause. Von den Fenstern aus konnte ich eine schreckliche Feuersbrunst sehen. **Große Feuerkugeln** fielen auf die Häuser, und von diesen Kugeln flogen feurige Pfeile in jede Richtung. Es war unmöglich, die Feuer, die entfacht wurden, unter Kontrolle zu halten, und viele Stätten wurden zerstört. Der Schrecken der Menschen war unbeschreiblich. Nach einer Zeit wachte ich auf und fand mich zu Hause. Evangelism 29 (1906). {CKB 19.6}

Ich sah einen riesigen Feuerball zwischen einige wunderschöne Herrenhäuser fallen, die sofort zerstört wurden. Ich hörte jemand sagen: "Wir wußten, daß die Gerichte Gottes auf die Erde kommen würden, aber wir wußten nicht, daß es so bald sein würde." Andere sagten mit gequälter Stimme: **"Ihr wußtet es! Warum habt ihr es uns dann nicht gesagt? Wir wußten es nicht."** Testimonies for the Church IX, 28 (1909). {CKB 20.1}

Gott gibt uns Uhren, die Uhrzeiten anzeigen. Er überläßt es aber unserer Intelligenz, die Prophezeiungen und ihre Erfüllungen durch Weltereignisse diesen Uhrzeiten zuzuordnen und wir sehen immer mehr, wie sehr doch das Prinzip Anwendung findet, das Jesus selbst erklärt hat:

Und jetzt habe ich es euch gesagt, ehe es geschieht, auf daß, wenn es geschieht, ihr glaubet. (Johannes 14,29)

Wir sollen glauben, wenn symbolische Prophezeiungen ihren realen Charakter enthüllen. Prophezeiungen sind als Warnungen gegeben; Warnungen vor dem **Zorne Gottes**, der bald unvermischt mit Gnade ausgegossen wird. Viele scheinen aber mit den Erfüllungen von symbolischen Prophezeiungen nicht zufrieden zu sein. Sie warten z.B. tatsächlich auf einen Berg, der ins Meer fällt, als Erfüllung der zweiten Posaune. Sie denken dabei an einen Asteroiden oder Kometen. Dabei bedenken sie nicht, dass dann bereits in der dritten Posaune ein ganzer Stern auf die Erde fallen müsste, was keinen Raum mehr für die noch verbleibenden Posaunen oder Plagen ließe, denn ein Stern würde den gesamten Planeten in seinen Prozess der atomaren Verschmelzung einbeziehen, was Menschen nur schwierig überleben können.

Die warnenden Posaunen sind nicht Zerstörung im Sinne von Plagen, sondern Symbole für weltbewegende Ereignisse in Politik und Religion. Sie lassen erahnen, was in den Plagen auf die Menschheit zukommen wird, wenn die Zornesschalen Gottes gefüllt sind und ausgegossen werden. Bis zum 20. August 2018 befinden wir uns noch in einem **ergänzenden Posaunenzyklus**, in dem keine Ereignisse eintreten werden, die die Welt vollends zerstören. Leider achten die Menschen nicht auf diese Warnungen Gottes, die mit dem leisen Säuseln erfolgen, in dem Elia Gott erkannte.

*Und er sprach: Gehe hinaus und stelle dich auf den Berg vor Jahwe! Und siehe, Jahwe ging vorüber, und ein Wind, groß und stark, zerriß die Berge und zerschmetterte die Felsen vor Jahwe her; Jahwe war nicht in dem Winde. Und nach dem Winde ein Erdbeben; Jahwe war nicht in dem Erdbeben. Und nach dem Erdbeben ein Feuer; Jahwe war nicht in dem Feuer. Und nach dem Feuer **der Ton eines leisen Säuselns**. Und es geschah, als Elia es hörte, da verhüllte er sein Angesicht mit seinem Mantel, und ging hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle. Und siehe, eine Stimme geschah zu ihm also: Was tust du hier, Elia? (1. Könige 19,11-13)*

Die Zerstörung der Plagen wird an zwei verschiedenen Zeitpunkten beginnen, da sich die Gnadentüre für die Menschheit ein wenig später schließt, als die Gnadentüre für die abtrünnige Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten, die ihren Auftrag von Gott nicht erfüllte und die Welt nicht mit der Botschaft des Vierten Engels (dem lauten Ruf des dritten Engels) warnte. Ihre Strafe muss deshalb auch früher kommen.

*Denn die Zeit ist gekommen, **daß das Gericht anfangen bei dem Hause Gottes**; wenn aber zuerst bei uns, was wird das Ende derer sein, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen! (1. Petrus 4,17)*

Das leise Säuseln ist die Stimme des Heiligen Geistes, die zu uns spricht. Die **372 Portionen** des Heiligen Geistes, die wir lange Zeit für Portionen für die Plagenzeit hielten, sind bereits aufgebraucht. Die Gnade Gottes liegt darin, dass wir noch 636 Portionen des Geistes seit dem 22. November 2016 aufbrauchen dürfen, die noch durch den verzögerten Beginn des Gerichts an den Lebenden übrig sind (siehe **Daniels Zeitlinien**). Diese werden jedoch am 20. August 2018 ebenfalls verbraucht sein und der Heilige Geist wird sich vollends von der Erde zurückgezogen haben. Dies ist der Beginn der Plagen für die Menschheit.

Der Beginn der Strafen für die Gerichtsgemeinde Gottes (Laodizea) muss folglich eine kurze Weile vor dem 20. August 2018 liegen. Diese Strafe werden die fallenden Feuerkugeln sein, die die "Herrenhäuser" der Adventisten zerstören werden, darunter auch das Gebäude ihrer Generalkonferenz. Da die siebte und letzte Posaune die Plagen selbst sind und diese nach unseren **neuesten Erkenntnissen** exakt 280 Tage dauern – also die Schwangerschaftsdauer einer Frau, bevor die Geburtswehen des kommenden Heilands eintreten – bleibt als Beginn der Strafgerichte am Hause Gottes nur der Zeitpunkt des Beginns der sechsten ergänzenden Posaune übrig. Das ist eine Thronlinie, also sehr passend zum Thema. Sie zeigt auf den Zeitbereich vom 3. bis 10. Juni 2018.



Nun wird Erschreckendes sichtbar. Erinnern wir uns an Bruder Johns **Karmel Herausforderung** aus dem Jahr 2015. Gott hatte ihm gezeigt, dass die sechste Posaune der Zeitpunkt für die Feuerbälle über Seine abgefallene Gemeinde sein werden. Das veranlasste ihn dazu, am 20. April 2015, ein paar Monate vor der sechsten Posaune des ursprünglichen Zyklus am 8. Juli 2015, folgendes zu schreiben...

Die Herausforderung

Dieses Datum wurde als das moderne Datum der Elia-Herausforderung **von Gott** festgesetzt (und nicht etwa durch uns, weil wir zur Zeit Elias noch gar nicht lebten).

Die sechste Posaune ist der perfekte Moment für solch ein Vorhaben Gottes, denn in ihrem Text finden wir, dass sie auf Stunde, Tag, Monat und Jahr festgelegt wurde.^[1]

Die sechste Posaune des Orion-Posaunenzyklus bringt Verderben und Tod über diejenigen, die sich in die Gemeinde Gottes geschlichen haben und sie von innen heraus zerstören. Die modernen Baals- und Aschera-Propheten werden an diesem Tag (und in der Folgezeit) ihr Ende finden.

Ich, John Scotram, als Vertreter der Großen-Sabbat-Adventisten hebe nun meine Augen auf zu Gott im Orionnebel und sage mit Elia:

O HERR, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lass an diesem Tag – Mittwoch, den 8. Juli 2015 – kund werden, dass Du Gott in Israel bist und ich Dein Knecht und dass ich solches alles nach Deinem



Wort getan habe! Erhöre mich, o HERR, erhöre mich, dass dieses Volk erkenne, dass du, HERR, Gott bist, und dass du ihr Herz herumgewendet hast!

Reinige Du, O HERR, Dein Haus vom Gestank der Jesuiten und des Abfalls! Lass Dein verzehrendes Feuer gemäß Hesekeel 9 sein Werk verrichten, damit Deine Gemeinde wieder in dem Lichte erstrahlen kann, das Du ihr zugedacht hast, dass es den ganzen Erdkreis erhellen möge.

Wir, die Großen-Sabbat-Adventisten, stellen euch, Ted Wilson, abgefallene Leiterschaft der Adventgemeinde, Leiter der ehemals protestantischen Gemeinden und die GESAMTE CHRISTENHEIT vor die Wahl, dem nachzufolgen, der euch geschaffen hat, oder dem, der euch vernichten wird. Unser Wunsch ist es, dass ihr Gott die Ehre und die Autorität geben möget, die in Seinem Siebenten-Tags-Sabbat verankert ist!

Wenn wir falsch liegen und Gott kein Feuer vom Himmel kommen lässt, ist der 8. Juli 2015 das Ende dieser Bewegung und der Websites der zwei Zeugen, der Orion-Uhr und des Schiffes der Zeit, die die Bewohner der Erde (und vor allem die Adventisten) gepeinigt haben.^[2] Ihr könnt dann weiter – ohne Hoffnung auf eine baldige Wiederkunft – euren Sünden ungestört nachgehen und glauben, dass alles am Kreuz erledigt wurde und jeder – vom Kindsmörder bis zum Frauenvergewaltiger, vom homosexuellen Päderasten bis zum Tierbordell-Besucher in Dänemark^[3] – automatisch gerettet ist, wenn er nur den Namen Jesu anruft, ohne sich zu ändern.

[Hinweis: Man wird uns so oder so die Schuld an diesen Geschehnissen geben! Möge niemand auf die dumme Idee kommen, nachhelfen zu wollen! Es muss ein sichtbares Gottesurteil ohne irgendwelche menschlichen Eingriffe sein! Wir sind keine Fanatiker, die irgendjemanden mit dem Tode bedrohen. Wir bitten Gott einzugreifen, weil wir selbst ohnmächtig sind. Und wenn Er mit uns ist, wird ER für uns kämpfen, während wir uns verbergen!^[4]

Liegen wir aber richtig und haben die letzten fünf Jahre nicht vergeblich verkündigt, wird es für viele zu spät sein zu bereuen. Viele werden umkommen und das Feuer, das in San Antonio beginnt, wird sich über den gesamten Erdball ausbreiten, denn es gibt viel zu reinigen und nicht etwa nur die Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten. Die Sonntagsgesetze werden schnellstens folgen und die Überlebenden werden erkennen, dass wir immer Recht hatten.

Es wird alles in der Geschwindigkeit des göttlichen Sturmwindes geschehen, sodass kaum Zeit zum Luftholen bleibt. In nur dreieinhalb Monaten wird der Spätregen so heftig über die letzten Treuen Gottes ausgegossen werden, dass alle fehlenden 144.000 gefunden und versiegelt sein werden.

Die Ausgießung des Geistes in den Tagen der Apostel war der "Frühregen", und das Ergebnis war großartig. Doch der Spätregen wird noch reichlicher kommen. {CKB 132.7}^[5]

Die Zerstörung kam damals nicht über die Gemeinde, aber auch wir mussten nicht aufgeben. Gott gewährte einen Aufschub und die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten **verhinderte durch einen Trick** ihre damalige Vernichtung. Heute wissen wir, dass Gott längst einem **anderen Plan** folgte. Es war wohl trotzdem einer der kritischsten Punkte in der Zeit unseres Auftrags, denn Bruder John hatte die Stimme des Herrn klar vernommen, die ihn dazu brachte, das zu schreiben.

Im Rahmen der zweiten Zeitverkündigung, die in der Artikelserie **Das Opfer Philadelphias** ausführlich beschrieben ist, wurde ein Geheimnis Gottes sichtbar. Wir erfuhren nicht nur, dass der Posaunenzyklus zweigeteilt ist, sondern auch, dass der zweite Durchlauf in gegensätzlicher Richtung verläuft. Dass dies tatsächlich so ist, wurde erst kürzlich durch den von uns

vorhergesagten exakten Tag des Beginns der [zweiten ergänzenden Posaune](#) am 6. März 2017 bestätigt.

Die Zeit läuft also rückwärts! Wir konnten dieses Phänomen nicht nur in dem ergänzenden Posaunenzyklus, sondern auch in einer rückläufigen [Liste der Großen-Sabbate](#) entdecken, die auf einmal in komprimierter Form vorliegt und sich wie ein [Chromosom](#) kurz vor der Zellteilung, also vor seiner Vermehrung, verhält. Aufgrund des Leuchtturms der Zeit, [dessen Licht](#) uns am 27. April 2013 traf, konnten wir bestimmen, an welchen Zeitpunkt der Geschichte der Menschheit bzw. der letzten Gemeinde Gottes wir zurückreisen. Wir bewegen uns in der Zeit zurück zum 70. Jubiläumsjahr seit dem Beginn der Jubiläumszählung, das am Versöhnungstag 1890 begann. Gott bringt uns zurück an den Anfang der Vierten Engelsbotschaft, als die STA-Gemeinde ihren fatalen Fehler im Jahre 1888 beging und Jesus deshalb im Jahre 1890 nicht kommen konnte.

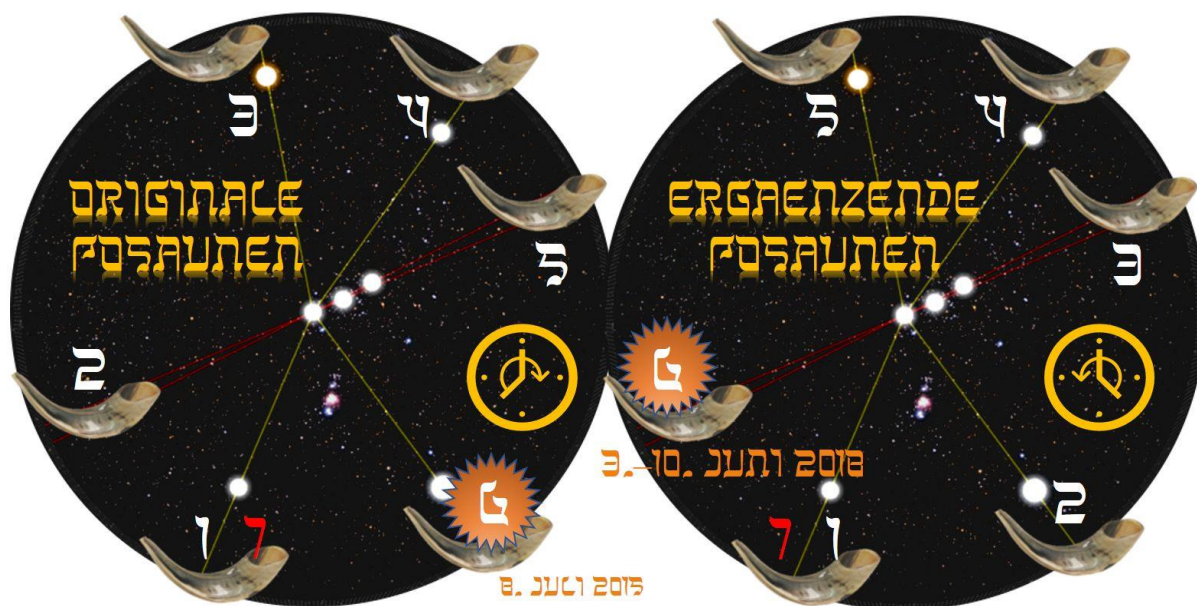
Gott hielt die Sonne der Gerechtigkeit am 23. Oktober 2016 an, wie damals bei Josua, damit die Schlacht siegreich beendet werden konnte. Jesus sollte noch nicht kommen, damit noch viele für den Vater zeugen könnten. Aber der Schatten der Uhr Ahas wurde nicht einfach nur angehalten, sondern er lief zurück!

*Siehe, ich lasse den Schatten der Grade, welche er an dem Sonnenzeiger Ahas' durch die Sonne niederwärts gegangen ist, um **zehn Grade rückwärts gehen**. Und die Sonne kehrte an dem Sonnenzeiger zehn Grade zurück, welche sie niederwärts gegangen war. (Jesaja 38,8)*

Nichts im Worte Gottes ist ohne Sinn geschrieben. Gott zeigt uns hier deutlich, dass [Er die Zeit ist](#), und dass Er mit ihr tun kann, was Er möchte, insbesondere, dass Er sie rückwärts laufen lassen kann, wenn Er einer selbstlosen Bitte stattgibt.

Ob wir also den ergänzenden Posaunenzyklus als einen eigenständigen Zyklus oder als einen rückläufigen ursprünglichen Posaunenzyklus ansehen, wir kommen in jedem Fall an jeder einzelnen Posaune des ursprünglichen Zyklus bei unserer Reise in die Vergangenheit noch einmal vorbei. In der Rubrik [Erfüllte Prophezeiungen](#) auf unserer neuen Studien-Website [Gutshof Weiße Wolke](#) schreiben wir von den zusätzlichen Erfüllungen der Posaumentexte, die beim ersten Durchlauf noch nicht vollständig erfüllt worden waren, und wir konnten schon erstaunliche Harmonien finden. Jede einzelne Weissagung der Texte wird nun ergänzt, woher auch der Name des Zyklus kommt.

Auf diese Weise kommen wir also auch zurück zur sechsten Posaune des ursprünglichen Zyklus und die Bitte des Mannes, dessen "Rückkehr" von Maleachi im Kapitel 4 prophezeit wurde, wird zum exakt vorhergesagten Zeitpunkt von Gott erhört. Am 3. Juni 2018, der dem 8. Juli 2015 entspricht, wird die Karmel-Herausforderung John Scotrams und der Großen-Sabbat-Adventisten vor der ganzen Welt sichtbar von Gott beantwortet werden und Feuer wird bis einschließlich 10. Juni 2018 über die abtrünnige Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten kommen. **Dann wird klarwerden, dass sie die Wahrheit hatten, aber nicht nach der Wahrheit lebten.** (Jede andere Auslegung ihrer Zerstörung ist eine Lüge Satans!) Möge Gott dann denen gnädig sein, die sich noch bis zum 20. August 2018 bekehren, wenn sie die Straferichte Gottes sehen, die kurz darauf alle Menschen ereilen werden.



Fußnoten:

1. Offenbarung 9,13-15 – *Und der sechste Engel stieß in die Posaune, und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die gebunden sind an dem großen Strom Euphrat! Und die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr bereitstanden, den dritten Teil der Menschen zu töten.*
2. Offenbarung 11,10 – *Und die auf der Erde wohnen, werden sich über sie freuen und frohlocken und werden einander Geschenke schicken, weil diese zwei Propheten diejenigen gequält hatten, die auf der Erde wohnen.*
3. Die Welt, Dänemark debattiert über legale Sodomie
4. Jesaja 26,20 – *Gehe hin, mein Volk, in deine Kammer und schließ die Tür nach dir zu; verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergehe.*
5. Ellen G. White, Testimonies for the Church VIII, 21 (1904).

[« Die Countdowns](#)

[Das Sonntagsgesetz »](#)

Das Sonntagsgesetz



Das liebste prophetische “Kind” der Siebenten-Tags-Adventisten ist das lang erwartete “nationale Sonntagsgesetz in den USA”, dessen Facetten von der Botin Gottes, Ellen G. White, verkündet wurden. Fragt man einen Namensadventisten nach seinem prophetischen Wissen, dann wird sofort das Sonntagsgesetz genannt werden, in dem das Sabbathhalten unter schweren Strafen bis hin zu einem Todesdekret verboten sein wird. Für ihn ist es **das** große Zeichen schlechthin, dass das Ende und die Verfolgung gekommen sind, und sonst gibt es nichts, was ihn aus der Ruhe bringen könnte, weil es einfach nicht verkündigt wird, was die Bibel sagt und was Ellen G. White außer den paar wenigen Seiten über dieses Menschengesetz sonst noch über die Endzeit geschrieben hat. Ihr wichtigstes Buch von ca. 700 Seiten wurde auf 50 gekürzt und Neu-Namensadventisten wissen gar nicht mehr, dass darin steht, was das erschreckende Titelbild andeutet: der Anti-Christ ist der Papst. Wir fügen hinzu, dass Papst Franziskus nicht nur der Anti-Christ, sondern **Satan im Fleisch** ist.

Aufgrund des mangelnden Wissens der Adventisten über die **Zeichen des Endes**, war es einfach für die Jesuiten, ihre Kirchenorganisation vollständig zu unterminieren und schließlich vollkommen zu übernehmen. Heute gibt es keine von der Generalkonferenz der Adventisten unterstützte Institution mehr, seien es Hospitäler oder Universitäten oder sonstige Einrichtungen und Missionswerke, die nicht **fest in der Hand der Feinde Gottes** sind. Neugetaufte Adventisten werden gar nicht mehr unterrichtet und oft kennen sie nicht einmal mehr Ellen G. White, die Gott Seiner letzten Gemeinde vor mehr als 170 Jahren zur Seite stellte, damit die Gemeinde nicht vom Weg in den Himmel abfallen würde.

*Mein Volk wird vertilgt aus Mangel an Erkenntnis; weil du die Erkenntnis verworfen hast, **so verwerfe ich dich**, daß du mir nicht mehr Priesterdienst ausübest; und du hast das Gesetz deines Gottes vergessen: so werde auch ich deine Kinder vergessen. (Hosea 4,6)*

Somit war es dieser im totalen Abfall befindlichen Kirche, die mittlerweile zu einer der erfolgreichsten Organisationen des Höllenfürsten geworden ist, **nicht mehr möglich, ihrem Auftrag nachzukommen** und die Botschaft des dritten Engels aus Offenbarung 14, der lauthals vor den Plagen warnt, die über Babylon kommen werden, zu verkündigen. Satan hat sein größtes Werk damit getan, Gottes Endzeit-Gemeinde zu einem Instrument seiner



Lügenverkündigung zu machen. Heute finden wir alle möglichen **“unreinen Vögel“** in der Gemeinde: Anti-Trinitäts-Lerchen, Mondsabbat-Nachtigallen, Ökumene-Zaunkönige, und ihr oberster Boss ist eine Verschleierungs-Eule mit Namen Ted Wilson. Die große Masse der Rot- und Schwarzkehlchen in dieser Gemeinde wird von ihm angeleitet, gemeinsam das Lied Babylons zu singen, das jeder lernen kann. Tür und Tor hat man nun auch den regenbogenfarbigen LGBT-Seidenschwänzen geöffnet, die sich frech sofort auf die Plätze der Ältesten und Pastoren setzten. Wenn man all das als Sänger des Liedes der 144.000 erkennt, kann man sich nur der Gattung der Rotkopfwürger anschließen.

Die Werksbeschreibung des Vierten Engels lautet wie folgt:

*Und er rief mit starker Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die große, und ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gewahrsam jedes unreinen Geistes und **ein Gewahrsam jedes unreinen und gehaßten Vogels.** (Offenbarung 18,2)*

Der heutige Namensadventist singt mit den allgegenwärtigen Spatzen des Papsttums, vor dem Ellen White noch lange vor dem Sonntagsgesetz gewarnt hat, in einem Kirchenchor und beschmutzt die gleichen Kirchenbänke mit seinem Kot. Nicht einmal in ihren Fäkalien kann man noch einen Unterschied entdecken.

Die Warnung Ellen G. Whites vor dem Sonntagsgesetz in den USA wurde zur Farce degradiert. Die Namensadventisten haben zusammen mit dem Rest der Christenheit vergessen, dass Jakobus warnte:

***Denn wer irgend das ganze Gesetz halten, aber in einem straucheln wird, ist aller Gebote schuldig geworden.** Denn der da sprach: “Du sollst nicht ehebrechen”, sprach auch: “Du sollst nicht töten”. Wenn du nun nicht ehebrichst, aber tötest, so bist du ein Gesetzes-Übertreter geworden. (Jakobus 2,10-11)*



Der sabbathaltende Namensadventist fühlt sich vor Gott sicher, wenn er den Fernseher am Sabbat nicht einschaltet und sich sein vorgekochtes Essen nur in der Mikrowelle aufwärmt. Manche meinen, dass es genügt, erst am Sabbatnachmittag in die Arbeit und zum Feiern zu den Freunden zu gehen, andere rufen freudig: "Sabbat! Hurra! Videotag!" und bleiben ein paar Stunden zu Hause und twittern, falls gerade ein interessantes Spiel stattfindet: "Toooooooooooooooooor!" Trotzdem glauben

sie, den Sabbat nach Jesu Art zu halten, und da Er ja die Liebe ist, lassen sie weitere schräge Vögel in ihre Gemeinde und machen sie gleich zu ihren Bischöfen. Dabei ist es egal, ob man Männchen oder Weibchen ist, denn auch die Schwulenehe ist ja von Gott nach Seinem Bild eingerichtet worden.

Kein Wunder also, dass der schlaue Teufel sein Spielchen mit den Adventisten treiben konnte. Als die **Frauenordinations-** und die **LGBT-Akzeptanz-**Fragen immer lauter wurden, überließ man es einem Gremium von innerorganisatorischen Generalkonferenz-Jesuiten, dem geistlichen Spatzenvolk zu sagen, was zu tun sei. Natürlich war das Ergebnis der Aufruf zur totalen Übertretung von Gottes Geboten, aber der Namensadventist verteidigt sich mit veganer Leberwurst und Keine-Milchprodukte-Parolen und klopft bei Gelegenheit an die Haustüren einiger Unbedarfter, um ihnen weiszumachen, dass sie erst aufs Land ziehen sollen, wenn das Sonntagsgesetz gekommen sein wird.

Was für ein Betrug! Es war also abzusehen, dass, als im Juni 2015 der Oberste Gerichtshof in den USA die nationsweite Einführung der gleichgeschlechtlichen Ehe verkündete, kein Namensadventist aufwachte und erkannte, dass die Ehe die Zwillingsinstitution des Sabbats ist, die Ellen G. White als untrennbar mit dem Sabbat verbunden deklariert hat. Wenn man eine dieser Institutionen Gottes aus Eden angreift, greift man die andere automatisch mit an. Wir schrieben uns die Finger wund, um noch ein paar Menschen aus den Fängen Satans zu reißen, doch fast vergeblich. Der Wein Babylons hatte schon alle trunken gemacht.

Als wir noch dem ursprünglichen Plan Gottes folgten und nichts von unserem **späteren Opfer** wußten, das einen **zweiten, ergänzenden Posaunenzyklus** ermöglichen würde, war das Inkrafttreten des nationalen "Sodomiegesetzes" in den USA gleichzusetzen mit der prophezeiten Verkündigung des nationalen Sonntagsgesetzes. Der Gerichtshof fällt seine folgenschwere Entscheidung kurz vor dem Ende der 5. Posaune am 26. Juni 2015, als Bruder John bereits seine **Karmel-Herausforderung** ausgesprochen hatte und veranlasste uns, noch einmal dringend zu warnen. **Der Tod der Zwillinge** sollte einer unserer wichtigsten und leider doch am wenigsten beachteten Artikel werden.

Später – Jahre später – erkannten einige wenige Pastoren wie Andrew Henriques ebenfalls die Übereinstimmung mit dem Zwilling, aber ihre Schlussfolgerung ist, dass das Sonntagsgesetz nun wohl nahe ist, und man lernen soll, Gemüse auf dem Land anzubauen. Sie haben nicht die Uhren Gottes und das ist ihr Problem. Sie fragen nicht nach der Zeit, sie haben nur Ereignisse und keine Idee, wann diese eintreten sollen. Deshalb reagieren sie tollpatschig.

Als wir den zweiten Posaunenzyklus in der Welle der zweiten Zeitverkündigung erkannten, war für uns sofort klar, dass das reale Sonntagsgesetz in den USA – falls überhaupt – als Zwilling des Anti-Gottesehe-Gesetzes in der 5. ergänzenden Posaune kommen **könnte!** Was auf der einen

Seite eines Chiasmus, den diese beiden komplementären Posaunenzyklen darstellen, steht, könnte auf der anderen Seite wiederholt werden und zwar in ähnlicher Form und beide Seite zusammen ergäben erst das ganze Bild. Bei Zwillingen steht natürlich der eine Zwilling auf der einen Seite und der andere auf der anderen Seite. Deshalb sind auch unsere alten Artikel von so großer Wichtigkeit und Bedeutung. Alles, was wir über die ursprünglichen Posaunen und "Plagen" mit Gnade schrieben, kommt nun vehement und ergänzend zurück. Es lohnt sich also, diese Artikel nochmals zu lesen, denn es gibt jetzt viele **erfüllte Prophezeiungen**.

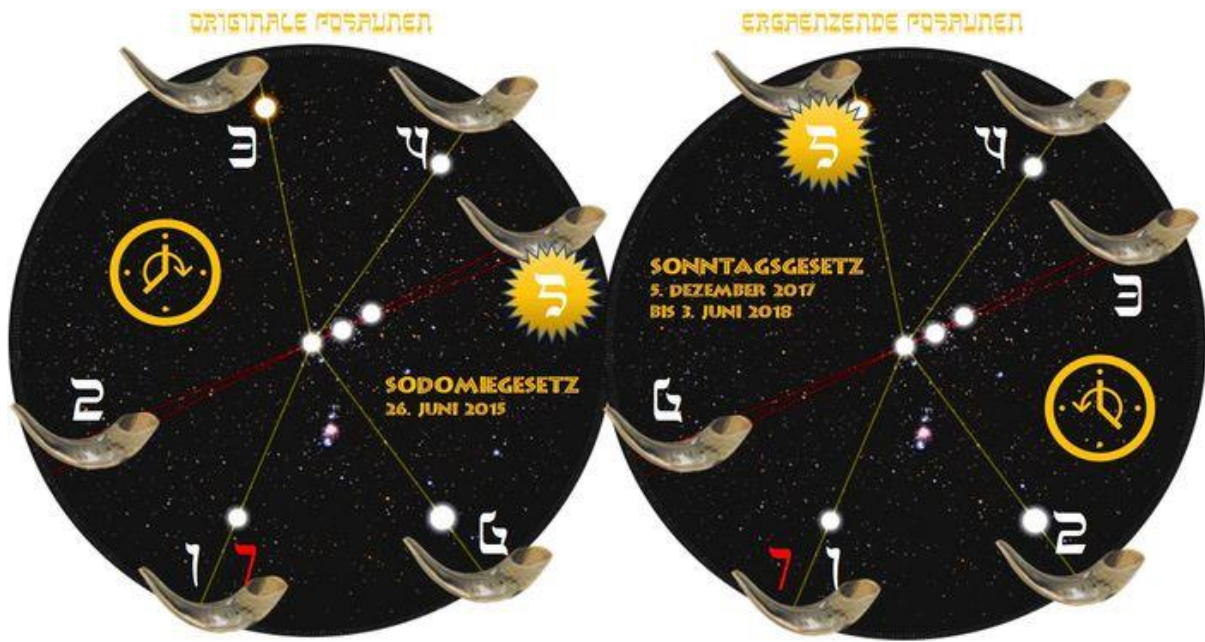
Eines sollte klar sein: Wenn die STA-Pastoren heute fleißig die LGBT- und die UN-Frauen-Agenda gegen Gottes Gebote verkündigen, dann braucht es keine Prophetin mehr, um zu wissen, was sie verkündigen werden, wenn Trumps 5. Posaune ertönt.

Schauen wir uns noch das Datum an. Die 5. ergänzende Posaune geht über fast 6 Monate. Sie enthält also eine Zeitspanne von 5 Monaten, die auch im Posaunentext genannt ist. Irgendwann in dieser Zeit vom 5. Dezember 2017 bis zum 3. Juni 2018 könnte das reale Sonntagsgesetz in den USA verkündet werden und das Zwillingsspaar vervollständigen. Am 3. Juni 2018 jedoch, wird sich bereits das Feuer Gottes aus der **Karmel-Herausforderung** über die abgefallene ehemalige Gerichtsgemeinde ergießen, deren Prediger das adventistische Mega-Sakrileg begehen und die Heiligung des Sonntags anbieten werden. Das Jahr der Vergeltung Gottes beginnt am Hause Gottes!



Weniger als zwei Monate später werden die Plagen über die Menschheit kommen. Sie werden 280 Tage dauern, was der Schwangerschaftsdauer einer Frau entspricht. Wer also noch etwas auf dem Land anbauen möchte, bevor Gottes Strafgerichte ausgeschüttet werden, sollte bei Monsanto einkaufen. Die haben "gesunden", gentechnisch manipulierten 3-Monats-Mais und Weizen. Mehr wird wohl nicht mehr drin sein, wenn man als Namensadventist und GK-höriger Graupapagei das nachplappert, was die römischen Spatzen von den Dächern pfeifen: "Friede und Sicherheit!"

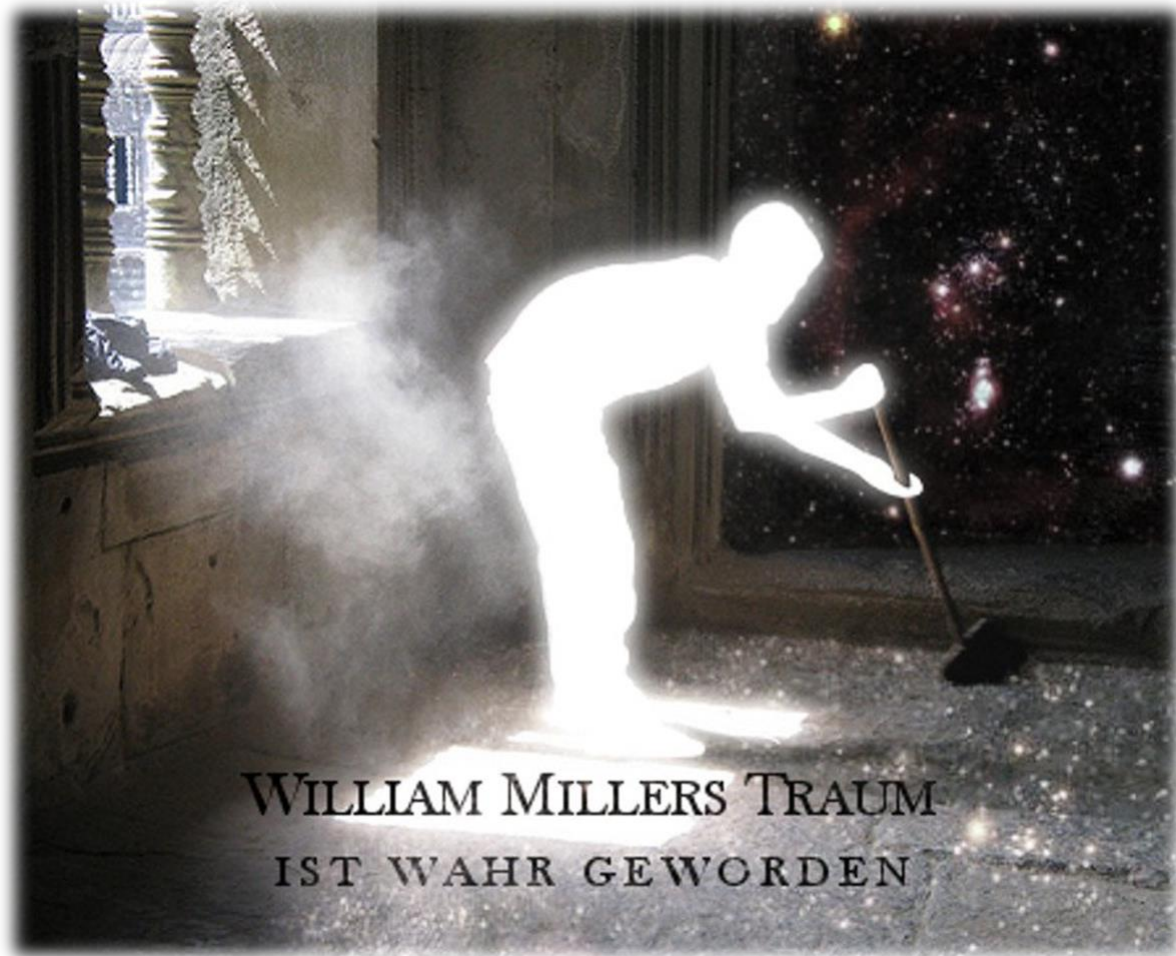
*Was aber die Zeiten und Zeitpunkte betrifft, Brüder, so habt ihr nicht nötig, daß euch geschrieben werde. Denn ihr selbst wisset genau, daß der Tag des Herrn also kommt wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit! –dann kommt ein **plötzliches Verderben über sie, gleichwie die Geburtswehen über die Schwangere**; und sie werden nicht entfliehen. (1. Thessalonicher 5,1–3)*



« Die Feuerbälle

Millers Traum »

William Millers Traum



Zitat aus dem Buch [Frühe Schriften, Seiten 72 – 74](#):

Mir träumte, daß Gott mir durch unsichtbare Hand ein kunstfertig gearbeitetes Juwelenkästchen schickte, über zehn Zoll lang und sechs Zoll breit, aus Edeldholz gemacht und fein mit Perlen verziert. Bei dem Kästchen befand sich ein Schlüssel. Ich ergriff diesen sofort, öffnete das Kästchen und fand es zu meiner Verwunderung und Überraschung mit allerlei Juwelen, Diamanten, köstlichen Steinen, Gold- und Silbermünzen jeder Größe und jeden Wertes gefüllt. Sie waren alle in dem Kästchen wunderschön angeordnet und strahlten ein Licht und eine Herrlichkeit aus, dem nur mehr die Sonne gleichkam.

Ich dachte, ich dürfe diesen wundervollen Anblick nicht allein genießen, obgleich mein Herz von dem Glanze, der Schönheit und dem Werte seines Inhaltes hocheifrig war. Deshalb stellte ich das Kästchen auf einem Tisch mitten in meinem Zimmer aus und machte bekannt, daß alle, die wollten, kommen möchten, um das Herrlichste und Strahlendste zu sehen, das je ein Mensch gesehen hat.

Die Leute kamen auch; zuerst nur wenige, aber ihre Zahl wurde größer. Als die ersten in das Kästchen blickten, wunderten sie sich und stießen Freudenrufe aus. Als aber die Zuschauer sich mehrten, fingen sie an, die Edelsteine durcheinander zu bringen. Sie nahmen sie aus dem Kästchen und verstreuten sie auf dem Tisch.

Ich dachte daran, daß der Eigentümer das Kästchen und die Juwelen wieder von meiner Hand fordern würde. Wenn ich nun zuließ, daß sie ausgestreut würden, so könnte ich sie niemals wieder in derselben Ordnung in das Kästchen legen. Ich fühlte, daß ich niemals imstande sein würde, eine so große Verantwortung zu übernehmen. Da fing ich an, die Leute zu bitten, die Juwelen weder anzufassen, noch sie aus dem Kästchen zu nehmen. Aber je mehr ich bat, desto mehr warfen sie sie umher – und nun schienen sie die Juwelen über das ganze Zimmer, auf den Boden und auf alle Möbel im Zimmer zu verstreuen.

Dann sah ich, daß sie unter die echten Juwelen und Münzen zahllose unechte Steine und falsches Geld gestreut hatten. Ich war aufs höchste über das schlechte Betragen und die Undankbarkeit der Leute entrüstet und tadelte sie deshalb; aber je mehr ich sie zurechtwies, desto mehr streuten sie die falschen Juwelen und Geldstücke unter die echten.

Dann wurde ich sehr ärgerlich und versuchte, die Leute mit Gewalt aus dem Zimmer zu stoßen. Aber während ich einen hinausbrachte, kamen drei andere herein und brachten Schmutz und Sand und allerlei Unrat mit herein, bis alle echten Juwelen, Diamanten und Münzen damit bedeckt waren und man sie nicht mehr sehen konnte. Dann rissen sie auch mein Kästchen in Stücke und warfen es in den Schmutz. Ich dachte, daß niemand meinen Kummer und Zorn sähe, wurde ganz entmutigt und niedergeschlagen und setzte mich hin und weinte.

Während ich nun weinte und über meinen großen Verlust und meine Verantwortung klagte, dachte ich an Gott und bat ihn ernstlich, mir Hilfe zu senden.

Gleich darauf öffnete sich die Tür, und ein Mann trat ein. Da verließen alle Leute das Zimmer. Er hatte einen Besen in seiner Hand, öffnete die Fenster und fing an, den Staub und den Schmutz aus dem Zimmer hinauszufegen.

Ich rief ihm zu aufzuhören, weil kostbare Edelsteine unter den Schmutz gestreut seien. Er sagte mir, ich solle keine Furcht haben, er wolle auf sie achtgeben.

Während er dann den Schmutz und den Staub hinausfegte, flogen all die falschen Steine und Münzen wie eine Wolke zum Fenster hinaus, und der Wind wehte sie fort. Ich hatte meine Augen in dem Wirrwarr einen Augenblick geschlossen, und als ich sie wieder öffnete, war der ganze Schmutz weg. Die kostbaren Juwelen, Diamanten und die Gold- und Silbermünzen lagen in Hülle und Fülle über das ganze Zimmer verstreut umher.

Dann stellte er ein Kästchen auf den Tisch, viel größer und schöner als das erste, sammelte alle die Edelsteine, Diamanten und Münzen zusammen und legte sie in das Kästchen, so daß nicht ein Stück fehlte, obgleich manche der Diamanten nicht größer als ein Stecknadelkopf waren. Dann rief er mich, zu kommen und zu sehen.

Ich blickte in das Kästchen, aber meine Augen wurden von dem Anblick geblendet. Die Juwelen hatten einen **zehnmal größeren Glanz** als vorher. Es schien mir, als ob sie durch den Sand unter den Füßen solch gottloser Menschen, die sie verstreut und in den Staub geworfen hatten, gereinigt worden wären. Sie lagen in wundervoller Anordnung in dem Kästchen, ein jedes an seinem Platz, ohne sichtbare Mühe von seiten des Mannes. Ich schrie in übergroßer Freude auf, und dieser Schrei weckte mich.

[« Das Sonntagsgesetz](#)

[Zur Traumdeutung »](#)

[Offizielle Erklärung »](#)

22. Oktober 2016: LetzterCountdown – Offizielle Erklärung



Nach all den Beweisen, die wir in den letzten sieben Jahren veröffentlicht haben, wissen wir zweifelsfrei, dass Jesus jetzt zu diesem Zeitpunkt kommen würde.

Während der Zeit des Laubhüttenfests in diesem Jahr führte uns Jesus durch ein spezielles "Trainingslager". Die ganze Bewegung war dazu aufgerufen worden, nicht das Laubhüttenfest an sich zu halten, sondern während dieser Zeit in Zelten zu leben. Dabei erkannten wir, dass Jesus wollte, dass wir über die biblischen Patriarchen nachdenken, wie es die Juden während dieses Festes tun, und erkennen sollten, dass wir symbolisch als die Hirten stehen, die die frohe Botschaft Seines Kommens verkündigt bekamen.

An jedem Tag des Festes wurden wir durch den Heiligen Geist gelehrt und nach ein paar Tagen der sehr guten Botschaften, erhielten wir ein tieferes Verständnis unserer Mission; wir verstanden, dass wir egoistisch wären, wenn wir auf die Entrückung vor der Verfolgungszeit bestehen würden. Wir wären in den Himmel aufgenommen worden, aber nur diejenigen, die das vollständige Siegel Gottes erhalten haben, **was ein Spezialwissen beinhaltet, das die Zugehörigkeit zu den 144.000 definiert.**

Viele Menschen, die mit diesem Wissen nicht versiegelt waren, darunter diejenigen, die nur den "24. Oktober 2016" auf ihre Stirnen auf ihren Facebook-Profilbildern kopiert hatten, hatten gar nicht das wahre Siegel. In der Tat zeigte uns Jesus jetzt, dass sie für den Tod versiegelt waren, weil ihnen der Teil des Siegels fehlte, der es ihnen ermöglicht hätte, durch die große Zeit der Trübsal lebend zu gehen. Sie hätten sogar ihr ewiges Leben verloren, weil die Zerstörung ohne Gnade über die Erde gekommen wäre.

Wir erkannten, dass dies die Absicht Gottes für sie und für die Welt war. Aber wir verstanden auch, dass wir für sie wie Mose zu bitten hatten, dass Gott sie verschonen würde. Er erläuterte uns, dass ein großes Opfer nötig war, um dies geschehen zu lassen – ein Opfer ähnlich dem, das Jesus am Kreuz erbrachte. Wir mussten zeigen, dass wir durch das Opfer zur vollen Statur Christi gewachsen waren.

DESHALB ERKLÄREN WIR HIERMIT OFFIZIELL, damit es die ganze Welt lesen kann, DASS WIR AM MITTWOCH, DEN 19. OKTOBER 2016, JESUS – der bereits Seinen Fürsprachedienst beendet hatte, der bereits das Allerheiligste verlassen hatte und sich bereits auf dem Weg zur Erde befand, – BATEN, JETZT NOCH NICHT ZU KOMMEN UND DASS DER VATER AN SEINER STELLE EINE WEITERE GROSSE AUSGIESSUNG DES HEILIGEN GEISTES SENDEN WÜRDE, damit der Laute Ruf, den die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten hätte anstimmen sollen, für den Zeitraum einer weiteren himmlischen Stunde (was sieben irdischen Jahren entspricht) wiederholt werden könne.

Im Garten von Gethsemane fragte Jesus: “Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?” Wir hatten unser Gethsemane in dieser Woche. Wie froh wären wir gewesen, wenn der Kelch des Spottes und des Schmerzes an uns vorübergegangen wäre, aber das wäre keine Liebe gewesen. “An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten”, und weil wir nicht nur Gott lieben, sondern auch unseren Nächsten, waren wir bereit, dieses Opfer anzubieten. Wir haben Jesus gebeten, Sein Kommen für weitere sieben Jahre zu verschieben, und wir haben Ihn gebeten, anderen eine Hilfe sein und “vielen zur Gerechtigkeit verhelfen” zu dürfen.

Wir schreiben diese Worte nicht für die Ungläubigen und Spötter, die – egal was passiert – sagen werden, dass wir Lügner sind und dass wir diese Dinge erfunden haben. In den vergangenen sieben Jahren (die wir für die einzigen sieben Jahre unseres Dienstes hielten) schrieben wir über 1800 Seiten Beweise, dass Jesus jetzt zu dieser Stunde kommen würde. Nichts davon war falsch. Alles war die reine Wahrheit, wie sie uns der Heilige Geist lehrte.

Wir tun dies wegen des Schmerzes, unsere Mitbrüder und Schwestern, von denen viele gerade erst jetzt begonnen haben, die Botschaft zu glauben, sterben zu sehen und wie sie nach dem Brot hungern, das nicht mehr auf der Erde verfügbar wäre, bis die Welt in den sieben Jahren gemäß Hesekiel 39 völlig zerstört sein wird. Wir hätten sie ohne jegliche Hoffnung allein gelassen. Deshalb baten wir den Herrn, uns noch bei ihnen zu lassen, damit wir ihnen weiterhin das Brot des Lebens geben könnten.

Im Gegensatz zu dem, was unsere Feinde immer gesagt haben, werden wir unseren Dienst nicht mit einer Niederlage beenden. Wir haben bereits sechs neue Domainnamen und sechs leistungsstarke neue Server bestellt, die dafür bereitstehen, diejenigen zu finden, die Gott uns befohlen hat zu finden: die große Schar.

Jeder, der diese Botschaft liest, wird noch einmal dazu aufgerufen, mit Hoffnung zu prüfen, was Gott uns in den ersten sieben Jahren gelehrt hat, damit er bereit ist, für die Wahrheit als Zeuge und als Märtyrer für Gott im zweiten Satz von sieben Jahren zu sterben.

Die Tür war bereits für die Menschheit geschlossen. Aber jetzt hat Philadelphia Jesus, der den Schlüssel Davids hat, gebeten, die Tür für die Menschheit noch einmal zu öffnen. Jetzt hat jeder in diesen sieben Jahren eine neue Chance, Babylon zu verlassen, was bedeutet, dass er aus jeder organisierten Kirche, der er angehört, auszutreten und zu uns zu kommen hat; in Gottes wahre Gemeinde.

Wir wollen klarstellen, dass unsere Herzen für jeden einzelnen Menschen offen sind, der mit uns Kontakt aufnimmt, aber unsere Herzen wurden von Gott für unsere Ex-Geschwister der Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde verschlossen, die bereits die Orion-Botschaft ablehnten, als sie ihnen präsentiert wurde. Das ist die unverzeihliche Sünde gegen den Heiligen Geist, denn es ist Seine Botschaft. Wir sind bereit, für alle unsere Feinde (sogar die Feinde Gottes), für die die Tür bereits geschlossen war, zu leiden. Wir sind bereit, durch die große Drangsal mit ihnen zu gehen, durch Atomkrieg, durch die wirklichen und buchstäblichen Plagen und bei ihnen zu bleiben. Wir sind bereit, ihnen eine Hand zu reichen, ihnen zu helfen, sie zu beraten, sie zu trösten – mit Ausnahme derjenigen Gruppe, die von Gott selbst ausgeschlossen wurde.

Wir freuen uns darauf, gutherzige Menschen herzlich willkommen zu heißen, die würdig sind, den Segen zu empfangen, den wir bereits in unseren Händen halten.

Diese Botschaft wurde zwei Tage vor dem Datum geschrieben, an dem die meisten unserer Anhänger die Wiederkunft Jesu erwarteten. Wenn Jesus trotz unserer Bitte kommt, wird jeder, der dies liest, ohne Hoffnung zum ewigen Tod verurteilt sein.

Eure Freunde,
die Farmarbeiter auf der weißen Wolke, die
Großen-Sabbat-Adventisten und die 144.000,
die mit einem Fuß bereits im Tor der Heiligen
Stadt standen.

« [Millers Traum](#) »

Die Uhr Gottes

Eisberg voraus!

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Sonntag, 24. Januar 2010, 12:43

Erstellt: Sonntag, 24. Januar 2010, 12:43

Lange habe ich gezögert, diese Website zu beginnen und online zu stellen. Viele Male erörtere ich die Dinge, die ich durch Beobachtung des Weltgeschehens und meine Bibelstudien, besonders der Prophetie, herausgefunden zu haben glaubte, mit Brüdern und Schwestern unserer Glaubensgemeinschaft. Meine Studien zeigten, dass es nun allerhöchste Zeit war, sich vorzubereiten für den lauten Ruf und die Städte zu verlassen. Aber das Echo war durchweg: *„Ach ja, das ist ja ganz interessant. Na ja, wir werden ja sehen, ob du Recht hast.“*



Und das war es dann auch wieder für die Allermeisten. Niemand reagierte, niemand sah, dass sich vor uns als Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten und vor der ganzen Welt jetzt tatsächlich das alles zusammenbraute, was seit 1844 verkündigt worden war. Die „Jungfrauen“ waren alle eingeschlafen, wie uns in den Evangelien von Jesus so eindrücklich dargelegt wird. Nur wenige wollten eigentlich wissen, wo wir im Zeitfluss der Prophetie wirklich standen und nur einige Geschwister in Kanada studierten fleißig an einem detaillierten Zeitplan für die allerletzten Ereignisse, der allerdings eine kleine Schwäche aufwies. Er begann nämlich exakt 295 Tage vor der Verkündigung des Sonntagsgesetzes in USA und nutzte nicht viel, wenn man wissen wollte, wie weit nun wirklich das Sonntagsgesetz entfernt wäre, denn niemand wusste natürlich, wann diese 295 Tage beginnen würden. Und die meisten halten auch solche Rechnungen für biblisch nicht fundiert und sogar als eindeutig widersprüchlich zum Geist der Weissagung Ellen Whites, ohne zu hinterfragen, ob da nicht doch etwas dran wäre.

Was war mit den Adventisten geschehen? Als ich mich im Jahre 2003 als Siebenten-Tags-Adventist taufen ließ, war ich glücklich, endlich die Gemeinde gefunden zu haben, die über all das Prophetiewissen verfügte, das ich vergeblich 25 Jahre lang gesucht hatte. Anfangs hatte ich das Glück, mit einigen Geschwistern zusammen in einer kleinen Gemeinde in Spanien zu sein, die tatsächlich viel von den Schriften des Geistes der Weissagung verstanden und ich bekam viele Fragen beantwortet. Aber bald musste ich sehen, dass viele aufgehört oder noch nie begonnen hatten, Zeichen für die Erfüllung der Weissagungen in ihrem Umfeld, in Politik, Wissenschaft und vor allem um den Thron der Tiere aus Offenbarung 13 und 17 herum zu suchen. Als ich später nach Südamerika in die Mission ging, verstärkte sich mein ungutes Gefühl um die Wachsamkeit der Gemeinde. Meine Geschwister dort waren alle voll und ganz damit zufrieden, dass sie wussten, dass irgendwann einmal ein „nationales Sonntagsgesetz“ in den USA verkündigt werden würde, dass dann erst schlimme Zeiten auf uns zukommen würden, dass wir dann erst rein für die Ausgießung des Heiligen Geistes beim Spätregen sein müssten und dass dann ja

sowieso bald Christus kommen würde, der uns nach Hause in die himmlischen Wohnstätten führen würde. Die allermeisten jedoch kannten nicht einmal die Schriften des Geistes der Weissagung und wiederholt wurde ich ungläubig angestarrt, als ich über nahende Sonntagsgesetze predigte.

Wie kann man dieses Desinteresse erklären? Die Vorbereitung auf die letzten Ereignisse sollte besonders in der Konzentration auf der "Heiligung" unserer eigenen Leben und Familien und in der Verkündigung der Drei-Engels-Botschaft (Offenbarung 14) liegen. Aber in meinem südamerikanischen Land kannte man weder die Gesundheitsreform auf einer breiten Basis, die Ellen White als untrennbar verbunden mit der dritten Engelsbotschaft bezeichnet hatte, noch hatten die Geschwister eine Ahnung von den bevorstehenden Schwierigkeiten für die Gemeinde und die Welt. Ich begann mit vielen Ältesten und Pastoren zu sprechen und wieder stieß ich vielerorts auf Unverständnis. Man sagte mir klar und deutlich, dass es nicht unsere Sache wäre, die Zukunft zu verstehen und niemand könne überhaupt die Prophetie richtig auslegen. Einige predigten sogar, dass es nie mehr zu einer Verfolgung der Übrigen kommen würde, das hätte sich alles schon in der Zerstörung Jerusalems erfüllt und würde nie mehr passieren.

Je länger ich die Gemeinde beobachtete, desto klarer musste ich mir eingestehen, dass meine Geschwister sich gar nicht wirklich darauf freuten, dass Jesus bald wiederkommen würde. Was in Spanien schon unterschwellig sichtbar geworden war, hatte sich in Südamerika bereits in der gesamten Gemeinde manifestiert. Die Angst davor, ihre eigenen Leben von Christus im Untersuchungsgericht seit 1844 reinigen zu lassen und die damit verbundene Anstrengung, ein geheiligtes Leben bereits VOR der Ausgießung des Spätregens und dem lauten Ruf zu führen, waren zu groß und die Bemühungen mit Christus zusammenzuarbeiten, damit dieser die noch vorhandenen Charakterfehler beseitigen konnte, wurden von den meisten als zu heftig empfunden, als dass man ernsthaft an diese Probleme herangehen wollte. Die Bequemlichkeit, das eigene Ego liebzuhaben und das Ich-will-so-bleiben-wie-ich-bin waren die Hauptmottos im Leben meiner Geschwister. Und deshalb konnte ich Aussagen vom Rednerpult vernehmen wie: *"Ach, das mit dem Fasten Christi in der Wüste, sollten wir nicht falsch verstehen! Die Bibel wurde ja nur von Menschen geschrieben und die Autoren benutzten ja menschliche Sprache und ihre persönlichen Vorstellungen. Kein Mensch kann 40 Tage ohne Nahrung überleben! Dort, wo Jesus in der Wüste war, da wuchsen natürlich viele Früchte: Hier eine Ananas, dort eine Banane. Das Fasten Jesu war, nur auf Fleisch zu verzichten, und das war ja wohl schon eine furchtbare Glaubensprobe, wie es für uns auch wäre! Aber wir sind ja nicht Christus! Deshalb dürfen wir auch die Gesundheitsreform nicht so eng sehen, hier in Südamerika sind ja unsere Rinder noch gesund. Hier gibt's ja keinen Rinderwahnsinn! Und wenn wir bei Nicht-Adventisten eingeladen sind, dann können wir natürlich auch Schweinefleisch essen, damit wir sie nicht beleidigen. Christus hat auch nicht alles so eng gesehen! Und überhaupt ist Gott die Liebe und will gar nicht, dass sich seine Kinder kasteien."* Ich kann sogar von Geschehnissen erzählen, dass ordinierte Pastoren zum Sabbat-Mittagessen Schweinefleisch mitbrachten und öffentlich vor anderen Adventisten verzehrten und dieses auch noch anboten.

Ich kann solche Aussagen und Handlungsweisen nur als unbiblisch, nicht-adventistisch und absolut gefährlich einschätzen! Ich konnte förmlich sehen, dass unsere Geschwister an einer Heiligung ihrer Leben deshalb nicht interessiert waren, weil der Geist der Weissagung aus aller Verkündigung am Rednerpult verschwunden war. Oder hatten einige doch Recht, dass wir nur die Liebe Gottes verkündigen sollten und sonst nichts weiter?

Allerdings begann ich mich mehr und mehr zu fragen, warum die Bibel uns so genau und überausführlich gerade die letzten Ereignisse schildert, diese aber anscheinend nicht so interessant für unsere Brüder und Schwestern waren. Nach Ellen White schrieben sogar die alttestamentarischen Propheten weniger für ihre Zeit als für unsere "Letzte Zeit". Und beim Lesen vieler Bücher des Geistes der Weissagung, die von Gott gesegnet Tausende von Visionen in

ihrem Leben erhalten hatte, die unter vielem anderem auch prophetische Aussagen enthielten, stellte ich fest, dass wir nur sehr wenige davon, direkt mit der Bibel verbinden können, obwohl sie selbst immer gesagt hatte, dass sie nur das "kleine Licht" wäre, das zum Studium des "Großen Lichts", der Bibel, führen würde und dass, wenn wir richtig die Bibel studieren würden, es nicht nötig gewesen wäre, dass Gott sie gesandt hätte.

Es ist tatsächlich so, dass sich die meisten Adventisten unglaublich schwertun, überhaupt einmal das Sonntagsgesetz in der Bibel zu finden. Ja, klar, sie wissen, dass das Malzeichen des Tieres die Sonntagsheiligung ist, aber wo ist denn, wenn das so wichtig ist und Ellen G. White immer wieder davon geschrieben hat, die Verkündigung des nationalen Sonntagsgesetzes in den USA in der Bibel aufgezeichnet? Hm, wer kann mir das jetzt sagen? Schwer?

Oder, wo sind die letzten Naturkatastrophen, von denen der Geist der Weissagung spricht, zu finden, wenn schon alle Posaunen und Siegel vor 1844 prophetisch aufgebraucht wurden? OK, dann bleibt uns nur noch Matthäus 24 und Lukas 21, aber gibt das die genaue Reihenfolge der Ereignisse wieder?

Oder noch schwieriger: Wo ist denn der auf das Sonntagsgesetz folgende "nationale Ruin der USA" und die darauffolgende Bildung einer Weltregierung mit dem Papst an der Spitze als biblisch und dem Verlauf einer Zeitlinie folgend biblisch aufzuzeigen?

"Ach", wirst du vielleicht sagen, "*ist das denn alles so wichtig?*" Wenn es der Geist der Weissagung Hunderte von Malen betont hat, dass wir bestimmte Bibelstellen und bestimmte Bücher studieren sollen, bevor das Ende kommt, wenn dies sogar Jesus selbst mehrfach hervorgehoben hat und wenn es tatsächlich möglich ist, diese Dinge alle in der Bibel zu zeigen, **dann ist es allerdings wichtig, denn Gott hat uns nichts mitgeteilt, was unwichtig wäre!**

Aber warum ist es wichtig? Warum macht sich Gott die Mühe, uns so viele Einzelheiten über die letzten Ereignisse wissen zu lassen? Lassen wir diese Fragen Jesus selbst beantworten:

Und nun habe ich es euch gesagt, ehe es geschieht, damit ihr glaubet, wenn es geschieht.
Jo 14,29

Die biblische Prophetie – von Gott gegeben – hat einen einzigen Zweck: Sie soll denjenigen, die die Prophetie richtig verstehen, zwei Dinge ermöglichen, nämlich sich selbst in Sicherheit zu bringen und andere zu warnen und zu ermahnen, damit auch sie das Gnadengeschenk des Herrn annehmen. Die letzte große Ermahnung, die alle Adventisten, die versiegelt sein werden, an die Menschheit (wir werden später sehen, an wen genau) geben werden, heißt im adventistischen Jargon: "Der laute Ruf"! Und dieser laute Ruf wird kurz vor dem Schließen der Gnadentür ertönen und zwar unter äußerst schwierigen Umständen für diese Versiegelten, die wir gemäß der Bibel die 144.000 nennen. Unter Verfolgung durch eine Weltregierung unter der Herrschaft des Papsttums, unter dem Zwang von weltlichen Gesetzen, die den Gesetzen Gottes entgegen gesetzt sind und es den "Heiligen, die die Gebote Gottes halten" wollen, unter Androhung von Sanktionen und sogar Todesstrafe unmöglich machen wird, Gott treu zu sein, ohne menschliche Gesetze zu übertreten und als "Verbrecher" behandelt zu werden; unter all diesen schrecklichen Umständen wird die Anordnung Jesu aus Matthäus 28,18ff vollendet werden und das wahre Evangelium ein letztes Mal aller Welt gepredigt werden. Und dann wird das Ende kommen.

Um dieser Aufgabe, den lauten Ruf erschallen zu lassen, gerecht zu werden, muss das Adventvolk bereit sein. Und das heißt in allererster Hinsicht, bereit zu sein, den Heiligen Geist, den "Spätregen", zu empfangen. Niemand, der nicht gelernt hat, ein geheiligtes Leben zu führen, wird die "Erfrischung" durch den Heiligen Geist empfangen, der nur in "reine Gefäße" ausgeschüttet wird. Das Untersuchungsgericht an unserem Volk wird damit zum Abschluss kommen, dass die Adventisten, die mit Jesus zusammengearbeitet haben und deren Charaktere

rein und christusähnlich geworden waren, durch den Heiligen Geist versiegelt werden, um die letzte große Warnung an die Welt zu geben.

Aber nicht nur das! Es sind dies diejenigen Menschen, die ein so enges Verhältnis mit Jesus durch fortwährendes Bibelstudium und Gebet erhalten haben, dass sie ihrem Meister in allem ähnlich geworden sein werden. Jesus war der große Lehrer und Er kannte die Schrift wie kein anderer. Er legte den Jüngern aus Emmaus z.B. nach Seiner Auferstehung alles aus und dar, was über Ihn und sein Kommen und Wirken auf Erden im Alten Testament prophezeit war. Er war ein außerordentlicher Kenner der alttestamentarischen Prophetie. Nun handelt die Bibel von der ersten bis zur letzten Seite von Jesus, dem Schöpfer des Universums, und dem Erlösungsplan, den Er für eine verlorene Welt vor deren Schöpfung bereitgehalten hat. Die noch nicht erfüllten Prophezeiungen des Alten und des Neuen Testaments werden bald gänzlich vor unseren Augen stattfinden und viele Prophezeiungen werden sich nochmals buchstäblich erfüllen, die vorher im Laufe der Geschichte eine symbolische Erfüllung fanden. Wir sind bereits mitten in diesem Geschehen und doch haben viele die Augen geschlossen, anstatt die Fähigkeit zu entwickeln, im lauten Ruf als Bibellehrer, wie einst ihr großer Meister, aufzutreten.

Wir als Adventisten verstehen uns als der dritte Elias. Der erste war der Prophet selbst, der zweite Johannes der Täufer, der das erste Kommen Christi angekündigt hatte und wir sind der dritte, der das zweite Kommen Christi ankündigen soll. Und dies findet seinen Gipfelpunkt im lauten Ruf. Müssen wir dann nicht im Stande sein, alles was zum zweiten Kommen Christi prophezeit ist, aus der Bibel heraus anderen Menschen zeigen zu können? Die Anweisung Jesu in der Offenbarung, die für die Zeit nach der Großen Enttäuschung von 1844 bis zum Schließen der Gnadentür Gültigkeit hat, lautet:

Und er sprach zu mir: Du sollst abermals weissagen über viele Völker und Nationen und Zungen und Könige. Offb 10,11

Das griechische Wort *prophēteuō*, das Johannes hier verwendet, bedeutet "weissagen" oder "Ereignisse vorhersagen", er betont also hier die Weissagung und nicht die allgemeine Verkündigung! Denn die Menschen in den letzten Tagen der Menschheitsgeschichte werden so verhärtet sein, dass Gott zu den letzten Mitteln in Seinem Schatz der Maßnahmen greifen muss, um viele noch im letzten Augenblick zur Umkehr und zur Reue zu bewegen: Krieg, Hunger, Pandemien und Tod durch die aus Angst und Not fast verrückt gewordenen Menschenmassen, die keine Erklärung oder ein falsches Verständnis der schrecklichen Geschehnisse haben werden, die uns jetzt alle erwarten.

Nun glauben wiederum viele Adventisten, dass die Menschen aufwachen werden, wenn wir fleißig verkündigen, dass ein Nationales Sonntagsgesetz in den USA ausgerufen werden wird, dass daraufhin die USA nationalen Ruin anmelden müssen und bald darauf dieses Sonntagsgesetz über den ganzen Planeten verbreitet wird. Das ist geballtes prophetisches Wissen, aber diese Weissagungen sind dem Adventvolk schriftlich durch Ellen G. White gegeben und wer nicht an den Geist der Weissagung Ellen G. Whites glaubt – und das tut niemand außer den Adventisten selbst (leider!) – wird sich auch nicht deshalb bekehren, weil diese für sie "außerbiblische" Weissagung vor ihren Augen eintritt. Ich würde auch nicht wieder Katholik, wenn die Weissagungen bei den Erscheinungen Mariens alle eintreffen würden. Warum nicht? Weil ich den Gesamtzusammenhang sehe und weiß, dass diese Weissagungen antibiblich und deshalb gefälscht sind und ich mich nur auf die Bibel allein verlassen kann, die Gottes Wort ist. Ich verstehe auch, durch Lesen und Vergleichen, dass das Werk Ellen G. Whites absolut biblisch begründbar ist und eine Segnung darstellt und dass sie nie etwas gesagt oder geschrieben hat, das der Bibel widerspricht. Aber die Nicht-Adventisten haben nicht diesen Gesamtblick, sondern sehen nur bis zu ihrem oft mangelhaften biblischen Verständnis und darüber hinaus nichts mehr. Wenn der laute Ruf unter Verfolgung ertönt, wird niemand mehr Zeit für lange und aufwendige Bibelstudien und Vergleiche mit dem Geist der Weissagung haben. Niemand wird mehr durch

Lesen von einem oder mehreren 800seitigen Büchern bekehrt werden, denn niemand wird mehr aufgrund der Kalamitäten, die unsere Welt heimsuchen werden, die Muse haben, sich hinzusetzen und den "Großen Kampf" zu studieren. Es wird alles sehr schnell gehen und die Not wird groß sein!

In der Zeit des lauten Rufes wird es in vorderster Linie um eine bestimmte Frage gehen: **Wer hat Schuld an der ganzen Misere und den schrecklichen Ereignissen auf unserem Planeten, die eindeutig nicht mehr wissenschaftlich erklärbar sind?**

Und es wird zwei verschiedene Antworten bzw. Erklärungsmodelle zweier Gruppen von Menschen geben:

1. **Die erste Gruppe wird sagen:** *"Diejenigen tragen die Schuld, die sich gegen die Friedens- und Sicherheitsbewegung der ganzen Welt stellen und den biblischen Sabbat heiligen, statt des allgemein anerkannten Ruhe- und Familientages, des Sonntags. Sie beschwören damit den Zorn Jesu herauf, der nicht einmal mehr durch Maria oder sonstige Heilige oder Götter gemildert werden kann."*
2. **Und die zweite Gruppe wird sagen:** *"Diejenigen tragen die Schuld, die den Sonntag als Ruhetag gegen das 4. Gebot Gottes halten und eine kleine Minderheit von Christen verfolgen, die die originalen 10 Gebote Gottes halten wollen und damit auch den Sabbat. Und deshalb beschwören sie den Zorn Gottes herauf, weil sie Gottes Augapfel 'Sein Volk' antasten."*

Beide Gruppen werden glauben, dass sie im Recht sind. **Aber nur eine Gruppe wird die andere Gruppe verfolgen.** Der große Unterschied zwischen den Gruppen ist, dass eine Gruppe nur argumentiert, während die andere unterdrückt und sanktioniert. Eine Gruppe wird alle Macht auf Erden haben, über Legislative, Jurisdiktion und Exekutive und diese Staatsgewalten nutzen, um die andere Gruppe mundtot zu machen bzw. ganz auszulöschen.

Nur eine Gruppe wird wahrhaft pazifistisch sein und niemanden ein Haar krümmen, aber von der anderen für alles Leid auf der Erde verantwortlich gemacht werden: Die 144.000, die sich aus den treuen Adventisten und denjenigen zusammen setzen wird, die im letzten Moment Babylon verlassen haben. Ich werde auf das noch gesondert eingehen, denn auch hier ist unheimlich viel falsch verstanden und falsch gepredigt worden. Wer aber **vor** all diesen Geschehnissen verstehen wird, dass es eine kleine Gruppe von Menschen geben muss, die allein die Wahrheit haben und gerade wegen dieser Wahrheit Verfolgung und Tod wie einst ihr Herr, Jesus Christus, erleiden muss, der wird letztendlich erkennen, welcher Gruppe er sich anschließen muss, bevor sich die Gnadentüre schließt, wenn er ebenfalls gerettet werden will. Dies ist der laute Ruf, dass es eine verfolgte Gruppe von friedliebenden Menschen gibt, die nur eines tun wollen: Ihrem Gott gehorchen, koste es, was es wolle und wenn es auch das Leben wäre. Was in 2000 Jahren Evangeliumsverkündigung nicht vollständig erreicht worden ist, wird letztendlich durch diese kleine Gruppe von Menschen erreicht werden. Die letztendliche Entscheidung jedes Einzelnen, ob er sich dieser Gruppe anschließen will oder nicht, wird stattgefunden haben: Verfolger oder Verfolgter. Und dann kommt das Ende!

Nochmals: Alles wird so kommen, wie es prophezeit ist. Es werden die Verfolgungen durch die Sonntagsgesetze kommen, aber das Erwachen der Menschen wird nicht durch die Sonntagsgesetze selbst kommen, sondern durch die Verfolgung und die Leiden einer kleinen Minderheit von Menschen, die nur gottgefällig sein und mit ihrem Herrn in Einklang leben wollen.

Es muss also **vorher** gezeigt werden, dass die Bibel immer wieder auf eine Verfolgung einer Minderheit von treuen Zeugen Jesu hinweist und es muss dargestellt werden, dass die Bibel genau aufzeigt, wie sich die Machtstrukturen in den letzten Tagen entwickeln werden, wer am Ruder der Weltregierung stehen wird und damit die drei Staatsgewalten wie ein römischer

Imperator oder Tyrann in sich vereinen wird. Wenn wir das alles biblisch finden können und auch zeigen können, dass sich dies nun vor unser aller Augen erfüllt und **wer** dahintersteckt, dann werden viele erkennen, wer in Wahrheit die Schuld für all diese Misere hat: Die Gruppe, die die Weltmacht anstrebt, um die andere Gruppe vernichten zu können. Diejenige Gruppe wird die ganze Schuld tragen, die die Macht für kurze Zeit hat, Gottes Kinder zu verfolgen und zu töten.

Die Frage ist also: Wer plant derzeit eine Weltregierung und wer sind die führenden Mächte dahinter? Und fast noch wichtiger: Wie weit sind ihre Pläne gediehen? Wie lange wird es noch dauern, bis sich dies alles erfüllt?

Wir Adventisten wissen genau aus der Bibel und dem Geist der Weissagung, wer diese führenden Mächte sind: Das Papsttum und die USA, die mithelfen werden, dass alle Nationen der Erde den Papst, als ihren "ethischen" Leiter erwählen werden. Wir wissen aber nicht, wie weit die Vorbereitungen des Feindes gediehen sind, weil wir fast alle stoisch auf den "Startschuss" warten: Das nationale Sonntagsgesetz in den USA. Ich sage aber: Dann ist es bereits zu spät, den Menschen noch zu erklären (zu prophezeien), dass eine verfolgte Minderheit die Wahrheit haben wird, denn, wenn wir erst einmal in diese Position gedrängt sein werden, lautet die Erklärung der verfolgenden Macht, dass wir eben verfolgt werden, weil wir Angehörige einer "verbrecherischen Sekte" sind, die gegen internationale Gesetzgebung verstößt. Und nur wenige werden noch hinzuhören, was wir zu sagen haben.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der hinreißend simplen Erklärung Christi:

*Und nun habe ich es euch gesagt, ehe es geschieht, damit ihr glaubet, wenn es geschieht.
Jo 14,29*

Ich möchte hier einen Artikel zitieren, den Ellen G. White in Zeiten einer Krise für die Gemeinde verfasst hat. Ich bin mir im Klaren darüber, dass sie hier nicht direkt das Sonntagsgesetz anspricht. Aber dennoch sind die genannten Methoden, wie wir als Gemeinde Gefahren begegnen sollten, bei allen Angriffen des Feindes die gleichen:

Ein Eisberg! "Halte darauf zu!"

Kurz bevor ich die Zeugnisse in Umlauf brachte, in denen es um die Bemühungen des Feindes ging, die Grundlage unseres Glaubens durch Verbreitung irreführender Theorien zu unterminieren, hatte ich von folgendem Ereignis gelesen: Ein Schiff war im Nebel mit einem Eisberg zusammengestoßen. In den folgenden Nächten schlief ich nur wenig. Ich fühlte mich niedergedrückt wie ein mit Getreidegarben schwer beladener Karren. Eines nachts wurde mir ein klares Bild gezeigt: Ein Schiff schwamm auf dem Meer, von dichtem Nebel eingehüllt. Plötzlich rief die Wache vom Ausguck: "Eisberg direkt voraus!" Und tatsächlich, ein gewaltiger Eisberg ragte hoch vor dem Schiff auf. Eine befehlende Stimme rief: "Halte darauf zu!" Niemand zögerte auch nur einen Augenblick. Es war höchste Zeit zu handeln. Der Maschinist schaltete auf Volldampf voraus, und der Mann am Steuer lenkte das Schiff direkt gegen das Eis. Krachend rammte das Schiff den Eisberg. Ein schrecklicher Ruck lief durch das Schiff, und der Eisberg zersprang. Die Eisbrocken fielen donnernd auf das Deck herab. Die Passagiere wurden durch den heftigen Aufprall kräftig durchgerüttelt, doch niemand kam dabei ums Leben. Das Schiff war beschädigt, aber nicht irreparabel. Bei dem Zusammenstoß prallte es zunächst zurück. Vom Bug bis zum Heck lief ein Zittern durch das Schiff, als wäre es lebendig. Dann aber setzte es seinen Weg fort.

Ich verstand die Bedeutung dieser Szene nur zu gut. Ich hatte meine Befehle. Ich hatte die Worte gehört, die Stimme, die Gottes Stimme war: "Halte darauf zu!" Ich kannte meine Pflicht und wusste, dass ich keine Zeit mehr verlieren durfte. Es war an der Zeit, entschlossen zu handeln. Ohne weiteres Zögern musste ich dem Befehl gehorchen: "Halte darauf zu!"

In jener Nacht stand ich um 1 Uhr auf. Ich schrieb so schnell, wie ich nur konnte. In den nächsten Tagen arbeitete ich von früh bis spät, um für unsere Gemeinde niederzuschreiben, welche Ratschläge mir bezüglich der Irrtümer, die sich bei uns einschlichen, gegeben worden waren.

Ich habe gehofft, dass es zu einer gründlichen Reformation kommen würde, dass wir an den Glaubenspunkten festhalten würden, für die wir in unseren Anfangstagen gekämpft und die wir in der Kraft des Heiligen Geistes bekannt gemacht haben. {Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 216–217}

Zuerst bitte ich zu bemerken, dass sie *“Zeugnisse in Umlauf brachte, in denen es um die Bemühungen des Feindes ging”*. Viele Adventisten argumentieren, dass es nicht unsere Sache wäre, zu beobachten, was der Feind tut. Ich bin aber mit Ellen White einer Meinung, dass es sehr wohl auch (!) darum geht, *“Eisberge”* im Fahrwasser vor auszusehen. Und der größte Eisberg, der uns erwartet, ist wohl das nationale Sonntagsgesetz in den USA, denn dann wissen wir, dass unsere Zeit der Vorbereitung abgeschlossen sein muss. Wäre es nicht gut, diesen *“Eisberg”* ein wenig vorher zu erspähen, um noch schnell Versäumtes nachzuholen?



Zweitens stimme ich mit Ellen G. White überein, dass es keine Möglichkeiten gibt, dem *“Eisberg”* auszuweichen. Das würde – wie bei der Titanic – nur zur Zerstörung des Schiffes (der Gemeinde) und zum Untergang führen. Kompromisse mit diesen Mächten sind unmöglich! Die einzige Chance ist: *“Volldampf auf das Hindernis zu!”* Und das versuche ich mit meiner kleinen Website, sofern dies meine Mittel erlauben, zu tun. Ich habe das Sonntagsgesetz und einen weiteren *“Eisberg”*, das Erscheinen des falschen Christi, im Ausguck erspäht und schlage nun die Glocke, bzw. blase die Posaune, damit wir die Kessel einheizen und voll auf die Hindernisse zuhalten.

Oder haben wir gar unbemerkt von uns, den Eisberg bereits gerammt und unsere *“Titanic”* wurde vom Bug bis zum Heck aufgerissen und ist dabei, in der ewigen Stille des Meeres zu versinken und wir haben uns zu sicher gefühlt, auf die Konstrukteure vertraut und geglaubt, dass wir auf einem unsinkbaren Schiff wären? Das wäre eine schreckliche Erkenntnis, die aber dazu führen müsste, noch schnell das Schiff zu verlassen, solange es noch Platz in den wenigen Rettungsbooten gibt, denn auch die Titanic hatte nicht für alle Passagiere vorgesorgt.

Als ich am 10. Juli 2009 einen weiteren Beweis um die Richtigkeit meiner vorherigen Studien erhalten hatte, zögerte ich nicht mehr und begann mit der Arbeit an dieser Website. Ich weiß, dass ich sehr spät dran bin, aber unsere Gemeinde ist keine Gemeinde, die *“neues Licht”* sehr willkommen heißt. Und deshalb vergingen fast 4 Jahre, bis ich diese Arbeit begann. Ich will hiermit auch nicht sagen, dass ich *“neues Licht”* habe, sondern nur, dass ich altbekannte Gefahren erspäht habe und glaube zu wissen, wie weit wir noch vor dem Zusammenstoß entfernt sind. Aber ich muss auch bemerken, dass es mir niemand leichtgemacht hat, diese Entscheidung zu treffen, meine Erkenntnisse hier zu veröffentlichen. Es ist eine Entscheidung, die allein auf Gebet und Gottvertrauen beruht. Wer immer Kritik an dem, was er hier lesen wird, üben will, soll also bitte mich persönlich kritisieren und die Gemeinde der Übrigen verschonen, denn ich handle

nicht mit deren Einverständnis oder nach deren Anweisung, obwohl ich keinerlei bisherige Erkenntnisse, die offiziell die Säulen der gegenwärtigen Wahrheit bilden, angreife, korrigiere oder in Frage stelle. Im Gegenteil wird der Leser feststellen, dass alte Erkenntnisse die Grundlage aller Neuen bilden und die "neuen Erkenntnisse" die Alten nur bestätigen.

Meine Erkenntnisse waren zuerst ebenso wenig neu, wie es die Tatsache ist, dass es Eisberge gibt. Die Frage war nur: Wann wird es zum Zusammenstoß kommen oder ist er bereits unbemerkt geschehen? Wenn wir als Gemeinde den Geist der Weissagung besitzen, sollten wir dann nicht wie Ellen White Tag und Nacht darauf verwenden, die Gemeinde und die Welt davor zu warnen, dass Gefahren auf uns zukommen und zwar mit Volldampf?

Ich studierte fleißig und beobachtete mein Umfeld. Die Zustände in der Gemeinde in Südamerika führten bald dazu, dass ich mich nicht mehr mit der Gemeinde identifizieren konnte. Ich möchte hier nicht darstellen, was ich alles erleben musste, denn ich weiß, dass es viele aufrichtige Geschwister gibt, die ich nicht verletzen möchte. Aber ich konnte einfach nicht mehr fassen, wie viel öffentliche Sünde besonders innerhalb der Leiterschaft in der STAG erlaubt wurde. Anscheinend waren alle mit Blindheit geschlagen. Ich bat Gott um Klärung. Ich betete Tag und Nacht viele Monate lang, um nicht zu sagen Jahre. Und dann öffnete mir der Herr ganz langsam die Türen zu den vorliegenden Studien, die Ende 2009 in das Studium der Uhr Gottes mündeten. Zuerst erkannte ich, was **Hinter den Feindeslinien** vorging und auch, dass sich die Siegel und Gemeinden am Modell "Jerichos" wiederholten und zwar seit 1844, denn Ellen White hatte immer gesagt, dass sich **die Geschichte wiederholt**.

Mir wurde klar, dass das zweite und das dritte Siegel in ihrer Wiederholung ganz klar die zwei großen Weltkriege darstellten, die auch in Matthäus 24 und Lukas 21 erwähnt sind. Aber wo waren die Märtyrer aus Smyrna innerhalb unserer Reihen dieser Zeit zu finden, die in Entsprechung des ersten Zyklus der Siegel für ihren Glauben und das Halten der 10 Gebote gestorben waren? Diese und ähnliche Fragen machten mich sehr unruhig. Ich begann die Adventgeschichte zu studieren. Und musste Schreckliches entdecken! Ich wurde in den Grundfesten meines Glaubens erschüttert und ich denke, dass es auch vielen von euch so gehen wird, wenn ihr lesen werdet, was Gott uns zeigen möchte und besonders, liebe Geschwister, auf welcher grandiose Art Er das tut!

Ich entdeckte seltsame Hinweise Ellen Whites in ihren Zeugnissen wie folgendes:

Das fünfte Kapitel der Offenbarung muss eingehend studiert werden. Es ist von großer Wichtigkeit für diejenigen, die am Werk Gottes in diesen letzten Tagen teilhaben werden. Es gibt einige, die getäuscht wurden. Sie verstehen nicht, was über diese Erde kommen wird. Diejenigen, die es ihrem Verstand erlaubt haben, umnebelt zu werden im Hinblick auf das Verständnis, was Sünde ausmacht, werden schrecklich getäuscht. Wenn sie keine entschiedene Änderung erfahren, werden sie als mangelhaft erfunden werden, sobald Gott das Urteil über die Kinder der Menschen verkündet. Sie haben die Gebote übertreten und den ewigen Bund gebrochen und werden gemäß ihren Werken empfangen. {9T 267.1}

Ellen White hat von einer Täuschung einer Gruppe von Menschen gesprochen. Wer ist diese Gruppe? Diese Zeilen sind an uns als Siebenten-Tags-Adventisten gerichtet. Kann es sein, dass unter uns einige getäuscht wurden? Und wenn ja, wer? Wer versteht den Inhalt dieser seltsamen Botschaft? Diese Website wird die Antworten geben und ich bete, dass Du zu denen gehörst, "die jammern und klagen über die Gräueltat, die in der Stadt [unserer Gemeinde](#) geschehen", denn nur diese und kein einziger anderer wird das Siegel Gottes erhalten (lies Hesekiel Kapitel 9).

Ich wünsche mir, dass Du, lieber Bruder, liebe Schwester oder lieber Besucher dieser Website, unter Gebet das studierst, was ich hier zusammengetragen habe. Jeder ist für sich selbst verantwortlich und muss seiner inneren Stimme gehorchen, wenn es darum geht, die Wahrheit zu erkennen. Die letzten Worte dieses einleitenden Artikels möchte ich nicht selbst an Euch

richten, sondern den Geist der Weissagung sprechen lassen, durch den unsere Gemeinde so reich gesegnet wurde:

Die Bedürfnisse der Gemeinde

Diese Welt ist für den Christen ein fremdes, feindliches Land. Wenn er zu seiner Verteidigung nicht die göttliche Rüstung anlegt und das Schwert des Geistes führt, wird er den Mächten der Finsternis zum Opfer fallen. Der Glaube eines jeden wird geprüft. Alle werden geläutert wie das Gold im Feuer.

Die Gemeinde besteht aus unvollkommenen, irrenden Menschen, die fortwährend um Nachsicht und Geduld bitten müssen. Aber lange Zeit herrschte allgemeine Lauheit; ein weltlicher Geist fand Eingang in die Gemeinden und hatte Entfremdung, Nörgelei, Bosheit, Zank und Ungerechtigkeit zur Folge.

Würden Männer, die in Herz und Leben ungeheilt sind, weniger predigen und mehr Zeit darauf verwenden, sich vor Gott zu demütigen, dann bestünde Hoffnung, dass der Herr euch zu Hilfe kommen und euer allmähliches Abgleiten wiedergutmachen würde. Viele Predigten in der jüngsten Vergangenheit erzeugten eine falsche Sicherheit. Wichtige Belange im Werke Gottes können von denen, die so wenig wirkliche Verbindung mit Gott haben, nicht mit Weisheit wahrgenommen werden, wie das bei einigen unserer Prediger der Fall ist. Das Werk solchen Männern anzuvertrauen wäre geradeso, als wenn man Kinder mit der Führung von Ozeanschiffen beauftragen würde. Wer der himmlischen Weisheit ermangelt, wem die lebendige Kraft Gottes fehlt, der ist unfähig, das Schiff des Evangeliums zwischen Eisbergen und Stürmen hindurchzusteuern. Die Gemeinde geht durch schwere Kämpfe, aber in ihrer gefährlichen Lage würden viele sie solchen Menschen anvertrauen, die mit Sicherheit ihren Untergang herbeiführen. Wir brauchen jetzt einen Lotsen an Bord, denn wir nähern uns dem Hafen. Als Volk Gottes sollten wir das Licht der Welt sein. Aber wie viele gleichen den törichten Jungfrauen, die kein Öl für ihre Lampen in den Gefäßen haben. Möge sich der gnädige Gott in der Fülle seiner Barmherzigkeit und in dem Reichtum seiner Vergebung unser erbarmen und uns erretten, damit wir nicht mit den Bösen umkommen!

In dieser Zeit des Kampfes und der Prüfung brauchen wir alle die Hilfe und den Trost, die wir aus gerechten Grundsätzen, aus fester, religiöser Überzeugung, aus der immerwährenden Versicherung der Liebe Christi und aus einer reichen Erfahrung in göttlichen Dingen schöpfen können. Wir werden die Vollreife in Christus Jesus nur durch ständiges Wachstum in der göttlichen Gnade erreichen.

Was könnte ich noch sagen, um blinde Augen zu öffnen und das geistliche Verständnis zu erleuchten! Die Sünde muss ans Kreuz geschlagen werden. Der Heilige Geist muss eine vollständige sittliche Erneuerung bewirken. Wir müssen die Liebe Gottes und einen immer lebendigen Glauben besitzen. Sie sind das im Feuer bewährte Gold. Wir können sie nur von Christus erlangen. Jeder ernste, aufrichtige Sucher wird am göttlichen Wesen teilhaben. Er wird von starkem Verlangen beseelt sein, die Fülle jener Liebe zu ermessen, die alle Erkenntnis übertrifft. Je mehr Fortschritte er in der Heiligung macht, desto mehr wird er die erhebenden, veredelnden Wahrheiten des Wortes Gottes zu erfassen vermögen, bis er durch Anschauen verwandelt wird und imstande ist, das Ebenbild seines Erlösers wider zu strahlen. {Aus der Schatzkammer der Zeugnisse, Band II, S. 12-13}

[< Home](#)

[Weiter >](#)

Die Orion-Botschaft für Gottes Volk

Geschrieben von John Scotram

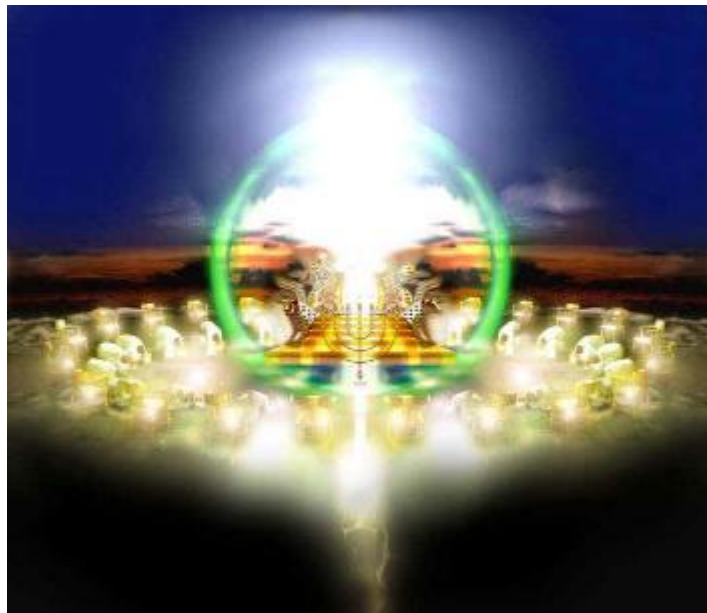
Veröffentlicht: Sabbat, 23. Januar 2010, 2:07

Erstellt: Sabbat, 23. Januar 2010, 2:07

Als ich die Uhr Gottes im Orion Ende 2009 entdeckte, wusste ich noch nicht, was das Ergebnis dieser Studien sein würde. Ich hatte keine Ahnung, dass Gott eine Botschaft bzw. mehrere Botschaften für die Siebenten-Tags-Adventisten und alle anderen christlichen Glaubensgemeinschaften in den Himmel geschrieben hatte. Gott will, dass wir neue Schätze aus Seinem Wort heben, damit wir in den Wirren der letzten Tage, den richtigen Weg einschlagen.

Die gesamte Website begann im Januar 2010 zu entstehen, da ich eine Plattform wollte, auf der es mir möglich sein würde, mit anderen interessierten Geschwistern zu studieren. Die Wahrheitsfindung ist ein Lernprozess und deshalb liegt nun bereits die dritte Version des Orion-Studiums mit den neuesten Erkenntnissen und auch einigen Verbesserungen, wo dies angebracht war, vor. Fehler gehören zum Lernprozess des Studierenden und so schämen wir uns dieser nicht, sondern nähern uns schrittweise der perfekten Erkenntnis der göttlichen Agenda und der neuen gegenwärtigen Wahrheit.

Die Suche nach der Wahrheit wird den Suchenden auf Schritt und Tritt belohnen und jede Entdeckung eröffnet ihm reiche Felder für seine Untersuchung. Die Menschen werden in Übereinstimmung mit dem, was sie betrachten, verändert. Wenn gewöhnliche Gedanken und Angelegenheiten des Menschen Aufmerksamkeit einnehmen, wird er gewöhnlich sein. Wenn er zu nachlässig ist, um mehr als ein oberflächliches Verständnis der Wahrheit



Gottes zu erhalten, wird er die reichen Segnungen, die Gott ihm gerne schenken würde, nicht erhalten. Es ist ein Gesetz des Geistes, dass er durch die Dimensionen der Dinge, mit denen er sich vertraut macht, eingegrenzt oder erweitert wird. Die geistigen Fähigkeiten werden sicher vermindert werden und die Fähigkeiten, die tiefe Bedeutung des Wortes Gottes zu erfassen, verloren gehen, es sei denn, sie werden energisch und beharrlich für die Aufgabe der Suche nach der Wahrheit eingesetzt. Der Geist wird erweitert, wenn er dazu eingesetzt wird, die Beziehungen der Themen der Bibel nachzuverfolgen und Schrift mit Schrift und Geistliches mit Geistlichem zu vergleichen. **Unter der Oberfläche warten die reichsten Schätze des Denkens für die geschickten und fleißigen Schüler.** {CE 119,1} [ÜdA]

Geschwister, Jesus wird es euch niemals leichtmachen, neues Licht, das von Ellen White mehrfach prophezeit wurde, anzunehmen. Ihr könnt nur im Glauben Gott gefallen und Glaube kommt aus dem Studieren. Ihr seid alle selbst aufgerufen, diese Studien, die ich eindeutig als von Gott gegeben ansehe, nachzuvollziehen und für euch zu Schlüssen zu kommen, die euch

entweder ein Geruch zum Leben oder zum Tode sein mögen. Meine Gebete begleiten aber immer diejenigen, die offenen Herzens sind und wie die Beröer alles prüfen und nicht von vorneherein verwerfen.

Das Studium der Uhr Gottes basiert auf der Thronsaalvision des Apostels Johannes und entschlüsselt die biblische Symbolik unter Zuhilfenahme von Aussagen des Geistes der Weissagung, der den Adventisten durch das Werk Ellen G. Whites gegeben wurde.

Bedenkt, was Ellen White über die Botschaft des Vierten Engels sagte:

Diese Botschaft schien **ein Zusatz zur dritten Botschaft** zu sein, der sie sich anschloss, **wie sich der Mitternachtsruf der zweiten Engelsbotschaft im Jahre 1844 anschloss**. {Frühe Schriften, S. 264f.}

Die Botschaft des vierten Engels muss also wie der Mitternachtsruf Millers kommen. Das wurde von Ellen White geweissagt. **Dann beinhaltet dies auch eine Zeitbotschaft, denn die Botschaft William Millers war eine reine Zeitbotschaft.**

Ich bitte alle, die ernsthaft an ihrer Erlösung interessiert sind, diese Botschaft Gottes zu lesen und die Konsequenzen für ihre Leben zu ziehen, so wie ich es auch getan habe. Alles Weitere könnt ihr, liebe Geschwister, im folgenden Orion-Studium selbst nachlesen.

Zu diesem Studium bieten wir auch Studienmaterialien zum [Herunterladen](#) an!

Die Uhr Gottes im Orion



Ein Studium der Bibel und des Geistes der Weissagung mit einer außerordentlichen Botschaft Gottes für Sein Volk

Bald hörten wir die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, die uns Tag und Stunde des Kommens Jesu mitteilte. Die lebenden Heiligen, 144000 an der Zahl, kannten und verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten. {Frühe Schriften S. 13}

Die Stimme Gottes kommt vom Orion

In Vision sah der Geist der Weissagung folgendes:

Am 16. Dezember 1848 gab mir der Herr eine Vision darüber, wie die Kräfte des Himmels bewegt werden. Ich sah, daß der Herr, wenn er bei den Zeichen, wie wir sie im Evangelium nach Matthäus, Markus und Lukas finden, "Himmel" sagt, er Himmel meint, und wenn er "Erde" sagt, er Erde meint. Die Kräfte des Himmels sind die Sonne, der Mond und **die Sterne**. Sie beherrschen die Himmel. Die Kräfte der Erde sind solche, die die Erde beherrschen. Die Kräfte des Himmels werden durch die Stimme Gottes bewegt werden. Dann werden Sonne, Mond und Sterne aus ihren Örtern bewegt werden. **Sie werden nicht vergehen, aber sie werden durch die Stimme Gottes bewegt...**

Es stiegen dunkle, schwere Wolken auf und prallten gegeneinander. Die Atmosphäre teilte sich und rollte sich zusammen, und dann konnten wir durch **den offenen Raum im Orion sehen, woher die Stimme Gottes kam**. Durch diesen offenen Raum kommt auch die heilige Stadt herab. Ich sah, daß jetzt die Kräfte der Erde bewegt werden und daß die Ereignisse nun der Reihe nach kommen. **Krieg und Kriegsgeschrei, Schwert, Hungersnot und Pestilenz bewegen zuerst die Kräfte der Erde, dann wird die Stimme Gottes die Sonne, den Mond, die Sterne und auch diese Erde bewegen**. Ich sah, daß das Wanken der Mächte Europas nicht, wie einige lehren, das Bewegen der Kräfte des Himmels ist, sondern es ist der Aufruhr der zornigen Nationen. {Frühe Schriften, S. 31}

Wann kommt die Stimme Gottes?

Ellen Whites ERSTE VISION gibt uns die Antwort. Wir lesen Satz für Satz...

Während ich am Familienaltar betete, kam der Heilige Geist über mich, und ich schien immer höher zu steigen, weit über die dunkle Welt. Ich sah mich nach den Adventisten in der Welt um, konnte sie aber nicht finden; Da sagte eine Stimme zu mir: "Sieh noch einmal hin, aber schau ein wenig höher"; Jetzt erhob ich meine Augen und sah einen geraden, schmalen Pfad, der hoch über der Welt aufgeworfen war. Auf diesem pilgerten die Adventisten nach der heiligen Stadt, die am andern Ende des Pfades lag. Hinter ihnen, am Anfang des Weges, war ein helles Licht, das der "Mitternachtsruf" war, wie mir ein Engel sagte; {Frühe Schriften, S. 12}

Der Mitternachtsruf war die Millerbewegung und der Weg begann in 1844 nach der großen Enttäuschung.

Hinweise und Ratschläge für die lange Wanderung:

Dieses Licht schien den ganzen Pfad entlang und war ein Licht für ihre Füße, damit sie nicht straucheln möchten. Jesus selbst ging seinem Volk voran, um es zu leiten. Solange die Adventgläubigen ihre Augen auf ihn gerichtet hielten, waren sie sicher. Aber bald wurden manche von ihnen schwach und sagten, die Stadt sei so weit entfernt und sie hätten erwartet, eher anzukommen. Jesus ermutigte sie aber, indem er seinen mächtigen rechten Arm erhob [**die STA-Gesundheitsbotschaft**], von dem ein Licht ausging, das sich über die Adventisten ergoß, und sie riefen: "Halleluja!"

Andere verachteten unbesonnen das Licht hinter ihnen und sagten, daß es nicht Gott gewesen sei, der sie so weit hinausgeführt habe. Hinter solchen ging das Licht aus und ließ ihre Füße in vollständiger Finsternis. Sie strauchelten, verloren die Wegmarkierung und Jesus aus den Augen und fielen von dem Pfad herab in die dunkle, böse Welt unter ihnen. {Frühe Schriften, S. 13}

Und nun kommt eine außerordentliche Ankündigung:

Bald hörten wir die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, die uns Tag und Stunde des Kommens Jesu mitteilte. Die lebenden Heiligen, 144000 an der Zahl, kannten und verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten. {Frühe Schriften, S. 13}

Als Gott die Zeit verkündete, goß er den Heiligen Geist auf uns aus, und unsere Angesichter begannen zu leuchten. Die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam. {Frühe Schriften, S. 13}

Mit dieser Stimme, die die Zeit verkündete, fing der Spätregen an zu fallen und der Heilige Geist begann den Versiegelungsprozess.

Dann kommt die Versiegelung durch den Heiligen Geist zu ihrem Ende:

Die 144000 waren **alle** versiegelt und vollkommen vereinigt. An ihren Stirnen war geschrieben: Gott, neues Jerusalem, und ein herrlicher Stern an ihren Stirnen enthielt Jesu neuen Namen. {Frühe Schriften, S. 13}

Und erst jetzt kommen gewaltsame Verfolgungen; zuerst noch nicht mit dem Todesbefehl, sondern mit Gefängnis (die kleine Trübsalszeit) und dann erst im zweiten Teil des Satzes, dass die Feinde hilflos sind (die große Trübsalszeit bzw. Plagenzeit):

Über unsern glücklichen, heiligen Zustand wurden die Gottlosen zornig. Sie wollten ungestüm und gewalttätig über uns herfallen und Hand an uns legen, um uns ins Gefängnis zu werfen; wenn wir aber unsere Hände im Namen des Herrn ausstreckten, fielen sie hilflos zu Boden. {Frühe Schriften, S. 13}

Dann wußte die Synagoge Satans, daß Gott uns liebte, die wir einer des andern Füße waschen und die Brüder mit dem heiligen Kuß grüßen konnten, und sie beteten zu unsern Füßen an. {Frühe Schriften, S. 13}

Wir wissen jetzt also, zu welchem Zeitpunkt wir die Stimme Gottes hören werden:

Als Gott die Zeit verkündete, goß er den Heiligen Geist auf uns aus, und unsere Angesichter begannen zu leuchten. {Frühe Schriften, S. 13}

Bei Ausgießung des Spätregens also kurz vor Abschluss des Untersuchungsgerichts, das 1844 begann.

Ein Widerspruch?

Die erste Vision Ellen Whites stünde aber dann im Widerspruch mit ihrer zweiten Vision, bei der die Stimme Gottes eindeutig erst am Ende der Plagenzeit den Tag und die Stunde verkündigt (die Feinde waren bereits vorher hilflos):

In der Zeit der Trübsal flohen wir alle aus den Städten und Dörfern wurden aber von den Gottlosen verfolgt, die mit dem Schwert in die Häuser der Heiligen eindringen. **Sie erhoben das Schwert, um uns zu töten, aber es zerbrach und fiel wie ein Strohalm machtlos zu Boden.** Wir riefen alle Tag und Nacht um Errettung, und das Rufen kam vor Gott. Die Sonne ging auf, und der Mond stand still. Die Ströme hörten auf zu fließen. Dunkle, schwere Wolken stiegen auf und prallten gegeneinander. **Aber eine helle Stelle war da, wo alle Herrlichkeit vereinigt schien. Von dorthier kam, gleich vielen Wassern, die Stimme Gottes, die Himmel und Erde erbeben machte.** Der Himmel öffnete und schloß sich und war in Bewegung. Die Berge schwankten gleich einem Rohr im Wind und schleuderten gewaltige Felsen rings umher. Das Meer brodelte wie ein Topf, Steine wurden aus der Tiefe auf das Land geschleudert. **Und als Gott den Tag und die Stunde von Jesu Kommen verkündete und seinem Volk den ewigen Bund übergab,** sprach er in kurzen Sätzen und hielt nach einem jeden inne, während die Worte über die Erde hinrollten. {Frühe Schriften, S. 25}

Die Lösung des Dilemmas

So wie sich anscheinend die vier Evangelien widersprechen und drei unterschiedliche Inschriften am Kreuz Jesu beschreiben, sind dies keinesfalls Fehler der Evangelisten oder Ungenauigkeiten. Es waren in Wahrheit drei Inschriften am Kreuz, in drei verschiedenen Sprachen mit kleinen Unterschieden in der Botschaft selbst. Man kann dies im "Leben Jesu" nachlesen.

Das ist auch bei der ersten und zweiten Vision Ellen Whites der Fall. **Es handelt sich um zwei verschiedene Ereignisse.** Einmal verkündigt Gott Tag und Stunde bei Ausgießung des Spätregens, um Sein Volk für den lauten Ruf bereit zu machen und dann, nachdem das Werk beendet wurde, um Seinem Volk den ewigen Bund auszuliefern.

Ein prophetisches Prinzip

Im Buche Daniel wird das gleiche Prinzip angewandt.

Zuerst erhält der Prophet eine kürzere Vision bzw. deren Interpretation, die einen Gesamtabriss der aufeinanderfolgenden Weltreiche und des Kommens Jesu zeigt: Die Statue Nebukadnezars.

Später erhält Daniel eine zweite Vision, die nun mit anderen Symbolen bestimmte Zeitabschnitte der ersten Vision näher erklärt: Die Weltreiche der Tiere, das kleine Horn etc.

Es ist unsere Aufgabe, die Detailerklärungen unter Beibehaltung völliger Harmonie beider Visionen zueinander zu bringen. Wir dürfen nichts hineinlesen und müssen dem Ablauf strikt folgen. Tut man das, dann gibt es nur eine Lösung für das vorige Problem:

Es handelt sich tatsächlich um zwei verschiedene Ankündigungen von Tag und Stunde und die erste erfolgt bei Ausgießung des Spätregens, auf den wir alle jetzt warten.

Der Spätregen beinhaltet eine spezielle Botschaft

Der Spätregen ist also mit einer Botschaft Gottes, **die Tag und Stunde von Jesu Wiederkunft verkündet**, verbunden.

Und die Stimme, die diese Botschaft verkündigt, kommt vom Orion her ...

In den Artikeln der Serie **Tag und Stunde** gehe ich näher auf die oft gemachten Angriffe wegen Zeitfestsetzens gegen diese Studien ein.

Was ist die Stimme Gottes?

An 86 Textstellen sagt uns Ellen White immer wieder, dass die Stimme Gottes...

...DIE BIBEL ist!!!

Die Bibel ist die Stimme Gottes, die zu uns so sicher spricht, als könnten wir Ihn mit unseren eigenen Ohren hören. Das Wort des lebendigen Gottes ist nicht bloß geschrieben, sondern gesprochen. {In Heavenly Places, p. 134} [ÜdA]

Aber wir haben anfangs auch gelesen, dass Ellen White sagt, dass die Stimme Gottes vom Orion kommt und diese Ankündigungen macht.

Jedem wird klar sein, dass es sich dabei um keine hörbare Stimme handeln kann. Bei Schallgeschwindigkeit würde die Stimme Gottes ein paar Millionen Jahre vom nächsten Stern des Orion zu uns brauchen, der mehr als 400 Lichtjahre entfernt ist. Gott bedient sich anderer Mittel, um Gehör zu finden. Ein Hinweis ist auch, dass es nur die 144.000 überhaupt verstehen können. Es ist also eine Botschaft, die man nur entschlüsseln kann, wenn man adventistisches Grundwissen hat.

In übertragenem Sinne und die vorherigen Zitate zusammenfassend, gibt uns Ellen White damit folgenden Hinweis in ihrer prophetischen Sprache:

Wir müssen die Bibel studieren und werden in der Bibel Texte finden, die etwas mit der Sternkonstellation "Orion" zu tun haben. Und wenn wir diese Texte entschlüsseln können – was erst zur Zeit des Spätregens der Fall sein wird – dann erhalten wir eine Botschaft direkt von Gott, die daraufhin bald zum lauten Ruf führen wird.

Die große Frage:

Wo finden wir in der Bibel, dass der Orion der Sitz Gottes ist und etwas mit der Wiederkunft Jesu zu tun hat?

Ein überlesener Hinweis

Das fünfte Kapitel der Offenbarung muss eingehend studiert werden. Es ist von großer Wichtigkeit für diejenigen, die am Werk Gottes in diesen letzten Tagen teilhaben werden. Es gibt einige, die getäuscht wurden. Sie verstehen nicht, was über diese Erde kommen wird. Diejenigen, die es ihrem Verstand erlaubt haben, umnebelt zu werden im Hinblick auf das Verständnis, was Sünde ausmacht, werden schrecklich getäuscht. Wenn sie keine entschiedene Änderung erfahren, werden sie als mangelhaft erfunden werden, sobald Gott das Urteil über die Kinder der Menschen verkündet. Sie haben die Gebote übertreten und den ewigen Bund gebrochen und werden gemäß ihren Werken empfangen. {9T 267.1}

Es geht also um das 5. Kapitel der Offenbarung und eine große Täuschung, die diejenigen erfahren werden, die nicht genau verstehen, was Sünde ist bzw. wie Gott Sünde sieht.

Aber wo ist davon im 5. Kapitel die Rede? Lies bitte das Kapitel einmal ganz durch! Da geht es um das Recht Christi, das Buch mit den sieben Siegeln zu empfangen und zu öffnen. Aber nirgends direkt um ein besonderes Verständnis der Sünde und auch nicht um eine Gruppe von Menschen, die getäuscht wurden. Das steht dort nirgends!

Aber wir finden viele Symbole...

Vielleicht sind also diese Symbole noch nicht richtig studiert worden? Welche sind es?

1. Wir befinden uns im Thronsaal, der schon in Kapitel 4 ausführlich dargestellt wird, sowie die Sitzordnung im Gerichtssaal. Denn es geht hier um die Zeit nach 1844, die Zeit des Untersuchungsgerichts. Die Parallelstelle dazu ist in Daniel 7.
2. Das Lamm, Jesus selbst
3. Das Buch mit den sieben Siegeln
4. Die sieben Geister Gottes gesandt in alle Lande
5. Die vier lebenden Wesen
6. Die 24 Ältesten
7. Eine große Schar von Anbetenden um den Thron

Wir werden nun sehen, dass alle diese Symbole eine prophetische Bedeutung haben und uns in Verbindung mit dem Orion zu dem Verständnis führen:

1. Wer die Gruppe von Menschen ist, die getäuscht wird
2. Was die Täuschung ist
3. Wie Gott Sünde sieht
4. Wer hier gesündigt hat und wie
5. Was die entschiedene Änderung sein muss, von der Ellen White im vorigen Zitat spricht

Aber auch wie eng Gott mit Seinem Volk verbunden ist und wie Er es durch die vergangenen langen Gerichtsjahre seit 1844 geführt, geprüft, gereinigt und geläutert hat, um nun bald die letzte Prüfung zu bestehen.

Noch ein Hinweis

Johannes wurden Szenen von tiefem und erregenden Interesse in der Erfahrung der Gemeinde eröffnet. **Er sah die Situation, die Gefahren, die Konflikte und die letztendliche Befreiung des Volkes Gottes.** Er hat die abschließenden Botschaften verzeichnet, die die Ernte der Erde reifen lassen soll, entweder als Garben für den himmlischen Getreidespeicher oder als Bündel für die Feuer des letzten Tages. **Es wurden ihm Themen von enormer Wichtigkeit speziell für die letzte Gemeinde offenbart, damit diejenigen, die sich vom Irrtum zur Wahrheit wenden, über die Gefahren und Konflikte, die ihnen bevorstanden, instruiert würden.** Niemand muss in Dunkelheit darüber verharren, was über diese Erde kommen wird. {4SP 211.3}

Die Interpretation der Thronsaalvision

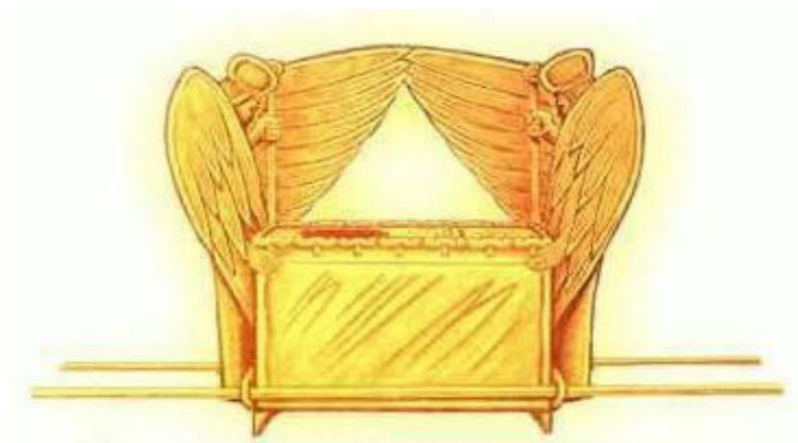
Begeben wir uns nun auf die Gedankenreise zum Orion. Gottes Stimme kommt daher und wo befindet sich Gott in der Offenbarung? In Seinem Thronsaal, der Vater sowie Jesus.

Untersuchen wir nun zunächst, ob wir Ähnlichkeiten in der Anordnung der Sterne des Orion und der Anordnung der Symbole in der Thronsaalvision von Offenbarung 4 und 5 finden können.

Im Zentrum der Vision befindet sich der Thron Gottes. Beginnen wir damit:

Als bald war ich im Geiste; und siehe, ein Thron stand in dem Himmel, und auf dem Throne saß einer. Und der da saß, war von Ansehen gleich einem Jaspisstein und einem Sardis, und ein Regenbogen war rings um den Thron, von Ansehen gleich einem Smaragd. (Offenbarung 4,2.3)

Wir finden in der Bibel folgenden Thron Gottes: Die Bundeslade



Hier erschien Gott dem Moses und Aaron

Wie viele Personen sehen wir am Thron Gottes?

2 Engel + Gott selbst = 3 Personen

Wer sind diese Engel?

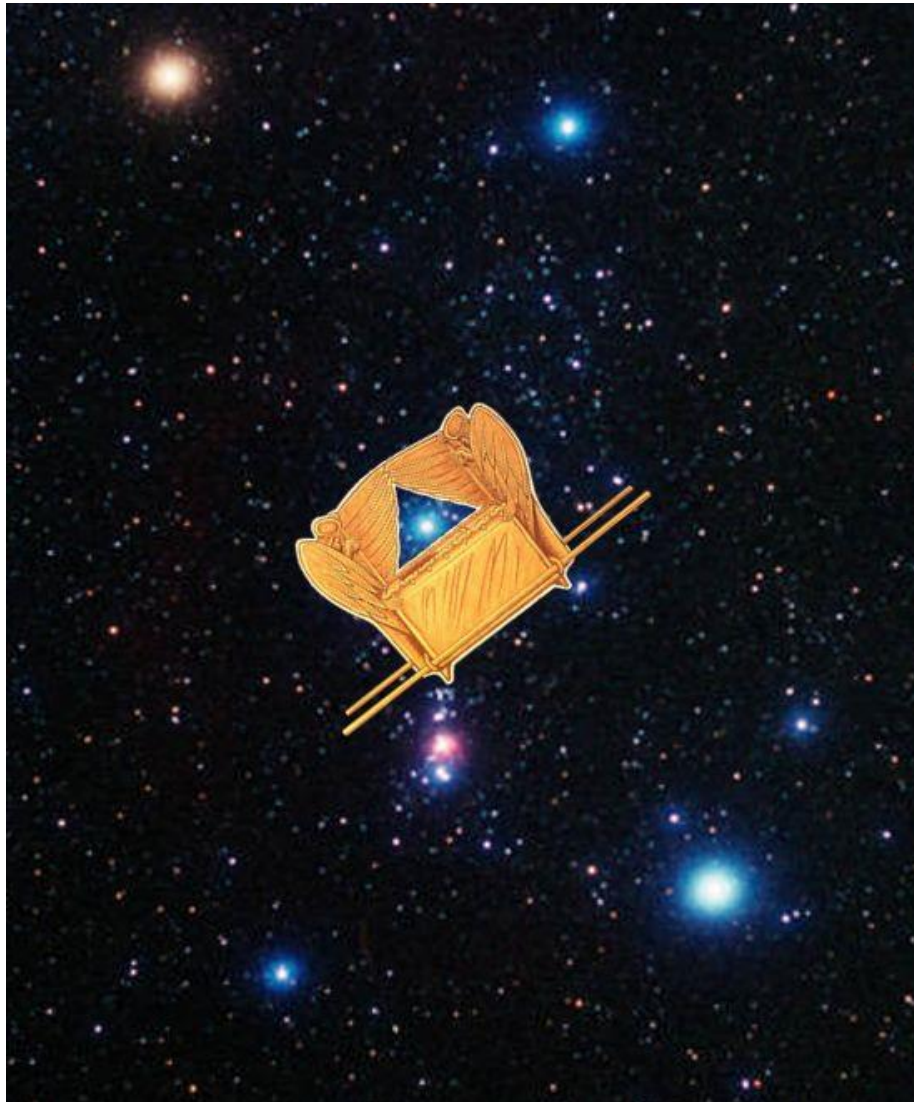
Engel heißt nichts anderes als "Gesandter". Jesus selbst wird oft als "Engel des Paktes" dargestellt, da Er für uns gestorben ist und damit unsere Rechtfertigung erlangt hat. Aber auch der Heilige Geist wurde als Vertreter Jesu an Pfingsten auf die Erde gesandt, um ein besonderes Werk zu verrichten, unsere Heiligung.

Der göttliche Rat besteht aus drei Personen:

Jesus + Gott Vater + der Heilige Geist = 3 Personen

Der Thron

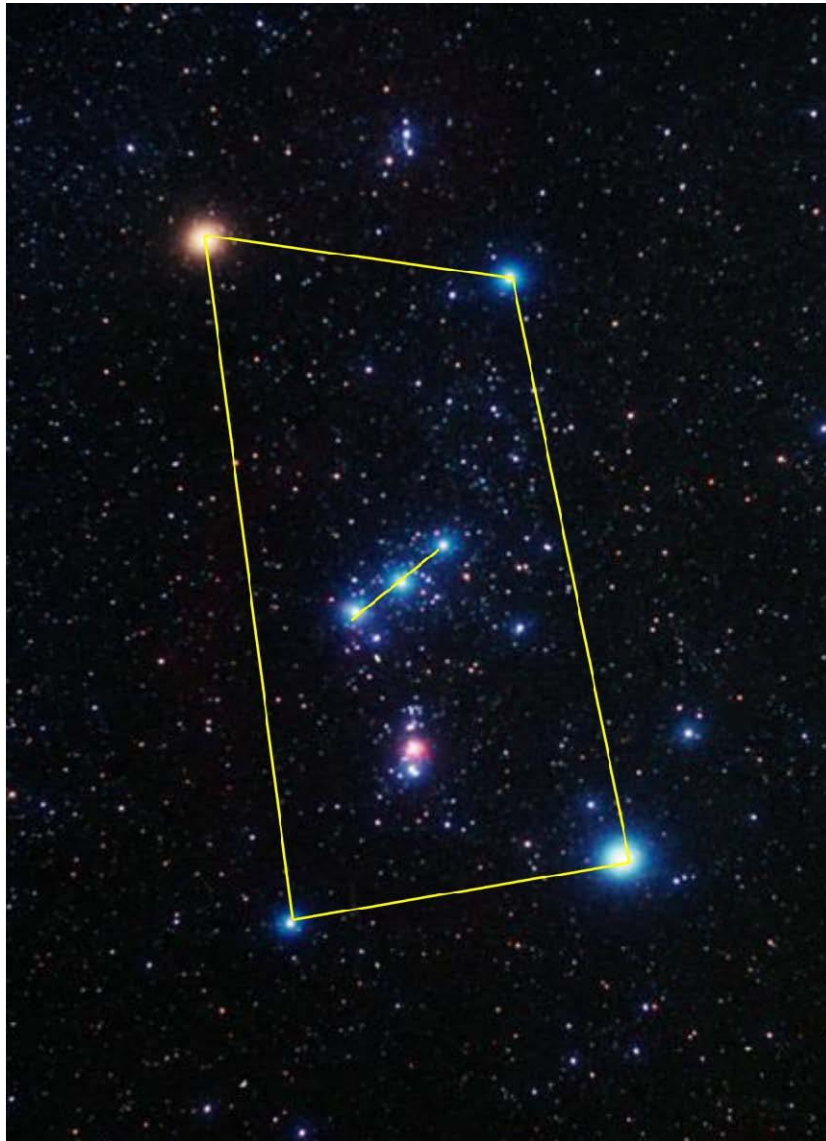
Die drei Gürtelsterne repräsentieren die Zahl DREI und sind genau in der Mitte der Orion-Konstellation angeordnet.



*Und alsobald war ich im Geist. **Und siehe, ein Thron war gesetzt im Himmel, und auf dem Thron saß einer;** und der dasaß, war gleich anzusehen wie der Stein Jaspis und Sarder; und ein Regenbogen war um den Thron, gleich anzusehen wie ein Smaragd. (Offenbarung 4,2.3)*

Die vier lebendigen Wesen

Die 2 Schultersterne und die 2 Fußsterne des Orion repräsentieren die Zahl VIER und sind um den Thron herum angeordnet: die vier lebendigen Wesen bzw. Tiere.



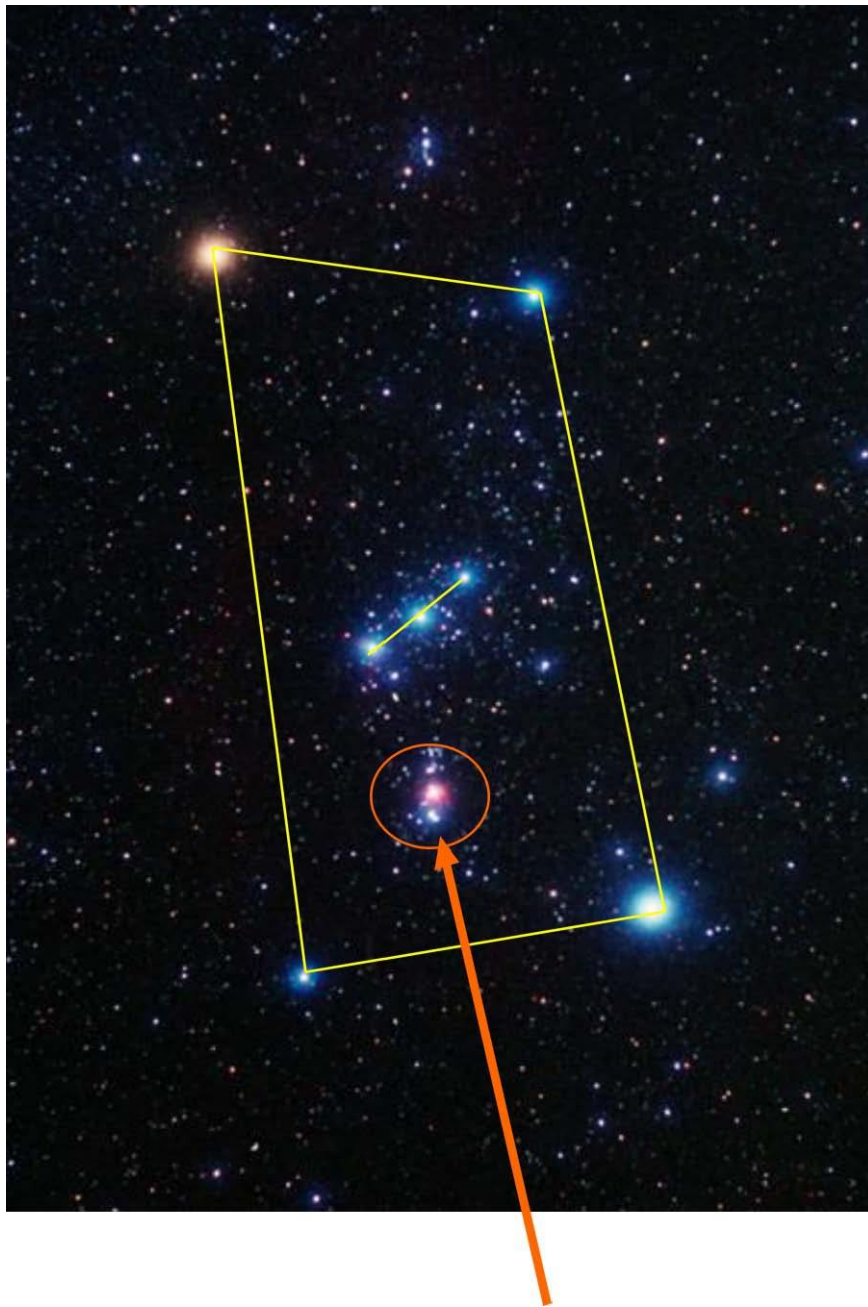
... **und mitten am Thron und um den Thron vier Tiere**, voll Augen vorn und hinten. Und das erste Tier war gleich einem Löwen, und das andere Tier war gleich einem Kalbe, das dritte hatte ein Antlitz wie ein Mensch, und das vierte Tier war gleich einem fliegenden Adler. (Offenbarung 4,6.7)

Die Zahlen DREI und VIER repräsentieren zusammen $3 + 4 =$ SIEBEN die Zahl Jesu.

Der göttliche Rat (3) kam überein, Jesus zu senden, um am Kreuz (+) für die Menschheit (4) zu sterben. Dies ist der Erlösungsplan (7) in zahlensymbolischer Form. (Dies wird später noch ausführlich erklärt.)

Das gläserne Meer

Das gläserne Meer ist genau unterhalb des Thrones, wie es die Offenbarung beschreibt



Und vor dem Thron ist es wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall; (Offenbarung 4,6)



Vergeblich werden wir um den Orion herum eine besondere Anordnung von 24 Sternen suchen, aber Hesekiel gibt uns Hinweise:

Ich schaute aber, und siehe, ein Sturmwind kam von Norden her, eine große Wolke, unaufhörlich blitzend und von einem Strahlenglanz umgeben; mitten drin aber, inmitten des Feuers, war es wie der Silberblick des Erzes. Und mitten drin die Gestalt von vier lebendigen Wesen, und dies war ihr Aussehen: sie hatten Menschengestalt; ein jedes hatte vier Gesichter und ein jedes vier Flügel. (Hesekiel 1,4-6)

Ihre Gesichter aber waren so gestaltet: vorn eines Menschen Gesicht; zur Rechten, bei allen vieren, ein Löwengesicht; zur Linken, bei allen vieren, ein Stiergesicht; hinten aber hatten alle vier ein Adlergesicht. (Hesekiel 1,10)

Als ich nun die lebendigen Wesen betrachtete, siehe, da war je ein Rad auf der Erde neben jedem der lebendigen Wesen, bei ihren vier Gesichtern. Das Aussehen der Räder und ihre Gestaltung war wie Chrysolith, und alle vier hatten die gleiche Gestalt. Sie sahen aber also aus und waren so gemacht, als wäre ein Rad im andern drin. (Hesekiel 1,15.16)

Und wenn die lebendigen Wesen gingen, so liefen auch die Räder neben ihnen, und wenn sich die lebendigen Wesen von der Erde erhoben, so erhoben sich auch die Räder. Wo der Geist hingehen wollte, da gingen sie hin, wohin der Geist zu gehen willens war, und die Räder erhoben sich im Verein mit ihnen; denn der Geist des lebendigen Wesens war in den Rädern. Wenn jene gingen, so gingen auch sie, und wenn jene stillstanden, standen auch sie still, und wenn jene sich von der Erde erhoben, so erhoben sich auch die Räder vereint mit ihnen; denn der Geist des lebendigen Wesens war in den Rädern. (Hesekiel 1,19-21)

Und ich hörte das Rauschen ihrer Flügel wie das Rauschen großer Wasser und wie die Stimme des Allmächtigen. Wenn sie gingen, so gab es ein Geräusch wie das Getümmel eines Heerlagers; wenn sie aber still standen, ließen sie ihre Flügel hängen. Und es kam eine Stimme oben von dem Himmelsgewölbe her, welches über ihren Häuptionen war; wenn sie still standen, ließen sie ihre Flügel hängen. Und über dem Himmelsgewölbe, das über ihren Häuptionen war, sah es aus wie ein Saphirstein, wie die Gestalt eines Thrones. Auf dem Gebilde des Thrones aber saß eine Gestalt, anzusehen wie ein Mensch, oben darauf. (Hesekiel 1,24-26)

Wie der Bogen aussieht, der an einem Regentag in den Wolken erscheint, also war auch der Glanz ringsum anzusehen. So war das Aussehen der Erscheinung der Herrlichkeit des HERRN. Als ich sie sah, fiel ich auf mein Angesicht und hörte eine Stimme reden. (Hesekiel 1,28)

Hesekiel sah den Thron Gottes

Die vier Gestalten entsprechen den vier lebenden Wesen, die wir im Orion schon identifiziert haben. Und Hesekiel sagt uns, dass sie ein Räderwerk darstellen. Ein Rad im anderen: **Zahnräder also!**

Manche glauben, dass hier ein Raumschiff beschrieben war. Aber es gibt auch eine ganz andere viel wahrscheinlichere Erklärung für das, was Hesekiel gesehen haben könnte...



Hesekiel sah ein Uhrwerk

Eine Uhr zeigt die 24 Stunden eines Tages an. Und die 24 Ältesten könnten die 24 Stunden eines Himmlischen Tages repräsentieren.

Aber gibt es einen besonderen "Tag" im Himmel?

Solches sah ich, bis Throne aufgestellt wurden und ein Hochbetagter sich setzte. Sein Kleid war schneeweiß und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle; sein Thron waren Feuerflammen und seine Räder ein brennendes Feuer. Ein Feuerstrom ergoß sich und ging von ihm aus. Tausendmal Tausende dienten ihm emsiglich, und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm; das Gericht setzte sich, und die Bücher wurden aufgetan. (Daniel 7,9.10)

Ja, den Großen Versöhnungstag, der am 22. Oktober 1844 begann!

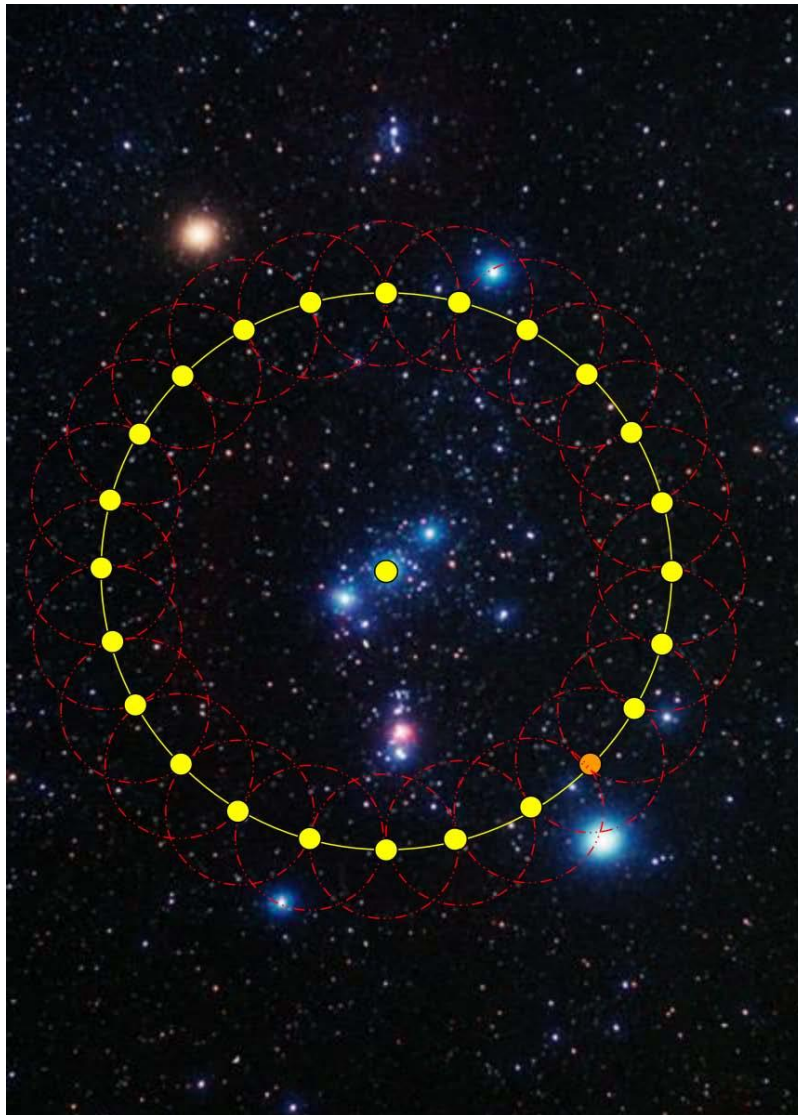
Eine Vorüberlegung...

Wenn die 24 Ältesten, die 24 Stunden eines Himmlischen Tages darstellen, so bedeuten sie die Ziffern der Uhr. Das Zentrum der Uhr, wäre der Thron und wir hätten vier bedeutsame Zeiger, die Linien, die vom Zentrum der Uhr ausgehen und durch die vier lebenden Wesen – die Schulter und Fußsterne des Orions – gehen; Wir müssten also 4 "Uhrzeiten" während des Himmlischen Tages erhalten, die uns Gott zeigen will.

Eine weitere Vorüberlegung

Das Uhrwerk besteht aus 7 Sternen und die 24 Ältesten sind die Stunden des Himmlischen Tages. Ein kompletter Tag könnte dann durch eine Rechnung wie $7 \times 24 = 168$ dargestellt werden, weil jede volle Stunde der Uhrzeiger (7) auf einen der Ältesten (24) zeigen würde.

Positionierung der 24 Throne



Mit einem Zirkel kann man sehr leicht einen Kreis mit 24 Punkten zeichnen, die exakt die gleichen Abstände haben: Die Plätze der 24 Throne.

Was man dann noch braucht, ist eine große Fotografie des Orion und es kann losgehen. Die große Frage ist aber nun, wo das Zentrum der 24 Throne liegt.

Das Zentrum der Uhr das von jedem Thron eines Ältesten gleich weit entfernt ist, müsste also das Zentrum der Anbetung der 24 Ältesten sein, die die 24 Stunden der Uhr darstellen, und zwar wie es in den Kapiteln 4 und 5 der Offenbarung beschrieben steht. Damit zeigen uns die 24 Ältesten selbst das Zentrum an. Lesen wir...

Wo ist das Zentrum der Uhr Gottes?

...fielen **die vierundzwanzig Ältesten** nieder vor dem, der auf dem Stuhl saß, und beteten an den, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und warfen ihre Kronen vor den Stuhl und sprachen: HERR, du bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft; **denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen.** (Offenbarung 4,10.11)

Und da es das Buch nahm, **da fielen die vier Tiere und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm** und hatten ein jeglicher Harfen und goldene Schalen voll Räuchwerk, das sind die Gebete der Heiligen, und sangen ein neues Lied und sprachen: Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; **denn du bist erwürget und hast uns Gott erkauf mit deinem Blut aus allerlei Geschlecht und Zunge und Volk und Heiden** und hast uns unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden Könige sein auf Erden. Und ich sah und hörte eine Stimme vieler Engel um den Stuhl und um die Tiere und um die Ältesten her; und ihre Zahl war vieltausendmal tausend; und sie sprachen mit großer Stimme: **Das Lamm**, das erwürget ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob. Und alle Kreatur, die im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und im Meer, und alles, was darinnen ist, hörte ich sagen:



Dem, der auf dem Stuhl sitzt, und **dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!** Und die vier Tiere sprachen: Amen! **Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten an den, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.** (Offenbarung 5,8-14)

Christus, das Lamm, ist das Zentrum der Anbetung der 24 Ältesten und damit der Uhr. Aber welcher der drei Gürtelsterne stellt Jesus dar?

Wer will verdammen? **Christus** ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, welcher **ist zur Rechten Gottes** und vertritt uns. (Römer 8,34)

... welcher ist **zur Rechten Gottes in den Himmel gefahren**, und sind ihm untertan die Engel und die Gewaltigen und die Kräfte. (1. Petrus 3,22)

Wie er aber voll heiligen Geistes war, sah er auf den Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und **Jesum stehen zur Rechten Gottes**, und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und **des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen.** (Apostelgeschichte 7,55.56)

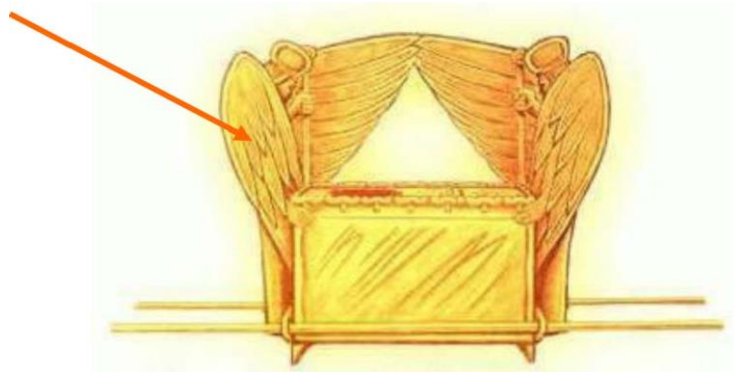
Seid ihr nun mit Christo auferstanden, so suchet, was droben ist, **da Christus ist, sitzend zu der Rechten Gottes.** (Kolosser 3,1)

Darum von nun an wird **des Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der Kraft Gottes.** (Lukas 22,69)

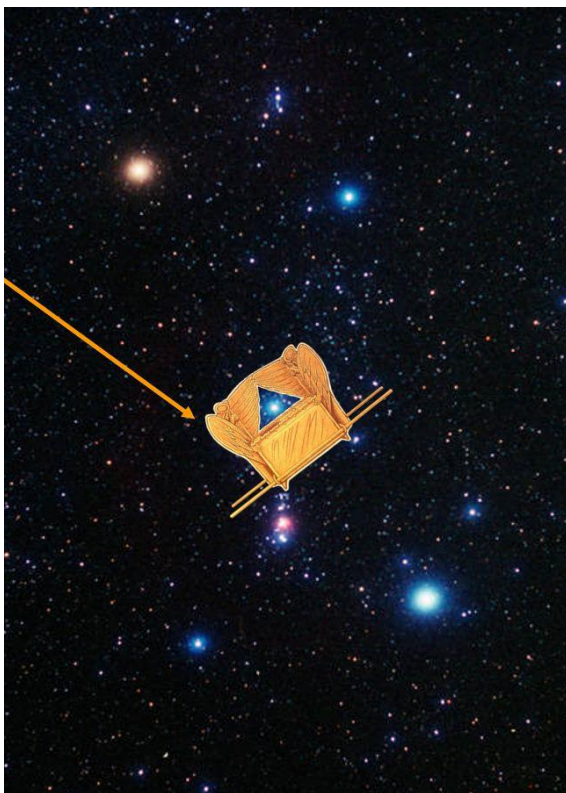
Und **der HERR**, nachdem er mit ihnen geredet hatte, ward er aufgehoben gen Himmel und **sitzt zur rechten Hand Gottes.** (Markus 16,19)

... und aufsehen auf **Jesum**, den Anfänger und Vollender des Glaubens; welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben, erduldet das Kreuz und achtete der Schande nicht und **hat sich gesetzt zur Rechten auf den Stuhl Gottes.** (Hebräer 12,2)

Welcher Engel (Gesandter) ist zur Rechten Gottes?

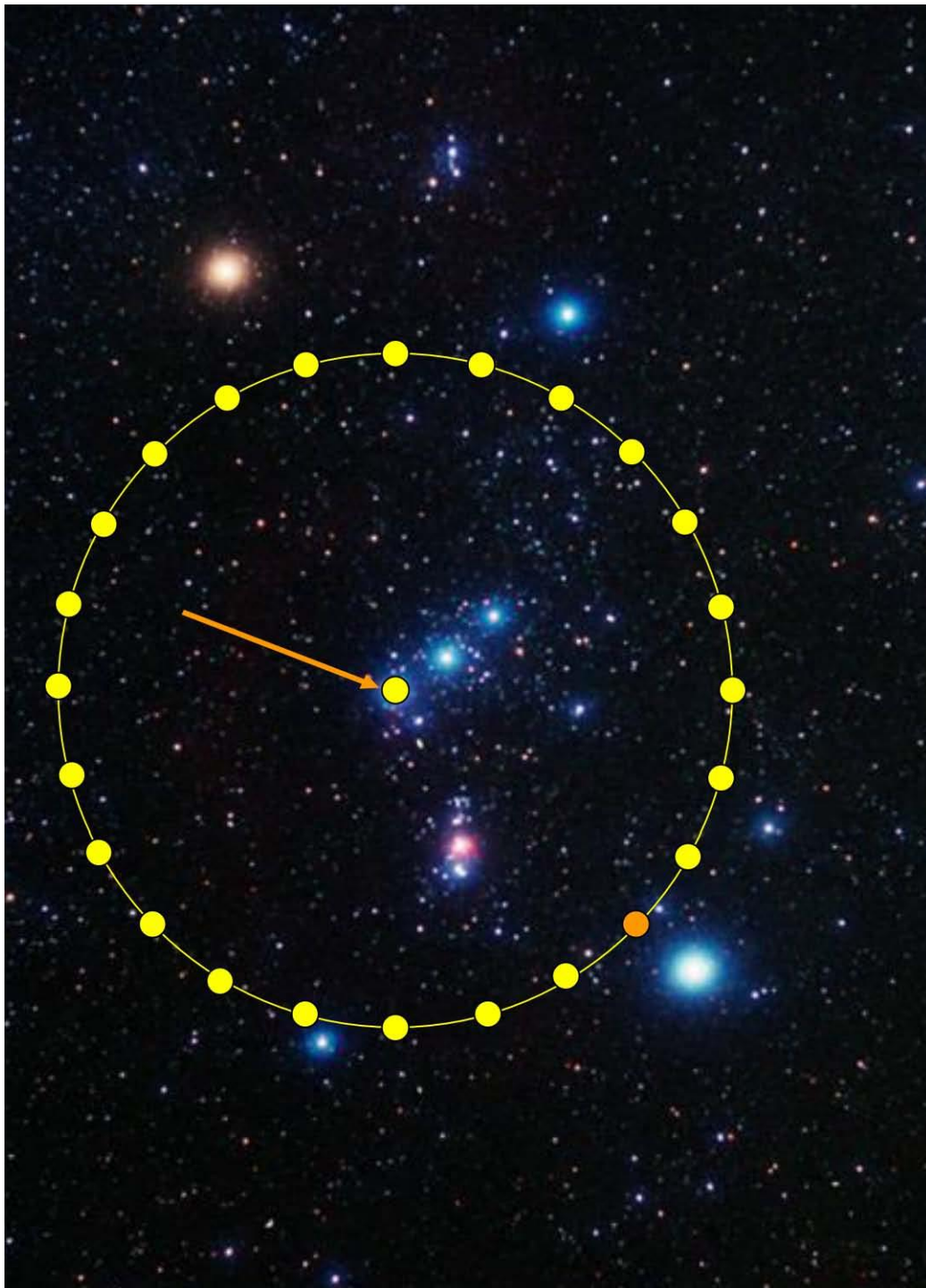


Also **von uns aus gesehen** auf der linken Seite!



**Der Stern Jesu ist
also der linke
Stern der drei
Gürtelsterne.**

Die 24 Ältesten mit Jesus im Zentrum



Die 4 Uhrzeiger Gottes

Es böte sich nun an, vier Uhrzeiger auf die hier gezeigte Art vom Zentrum der Uhr aus durch die Schulter- und Fußsterne laufen zu lassen.

Aber gibt es einen Hinweis in der Bibel, dass wir das tun sollen?

Die Antwort darauf, gibt uns auch endlich die Antwort auf eine scheinbare Diskrepanz in der Hesekiel-Vision zur Thronsaalvision in Offenbarung.

Die vier Gestalten bzw. lebendigen Wesen in Hesekiel haben jeweils vier Flügel:

*Und aus seiner Mitte hervor erschien die Gestalt von vier lebendigen Wesen; und dies war ihr Aussehen: Sie hatten die Gestalt eines Menschen. Und jedes hatte vier Angesichter, und jedes von ihnen hatte **vier Flügel**. (Hesekiel 1,5.6)*

Während die vier lebendigen Wesen in Offenbarung sechs Flügel aufweisen:

*Und die vier lebendigen Wesen hatten, ein jedes von ihnen für sich, je **sechs Flügel**; ringsum und inwendig sind sie voller Augen, und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der da war und der da ist und der da kommt! (Offenbarung 4,8)*

Die vier Gestalten bzw. lebendigen Wesen in Hesekiel sind Cherubim wie wir hier lesen:

*Da schwangen die **Cherubim** ihre Flügel, und die Räder gingen neben ihnen, und die Herrlichkeit des Gottes Israels war oben über ihnen. (Hesekiel 11,22)*

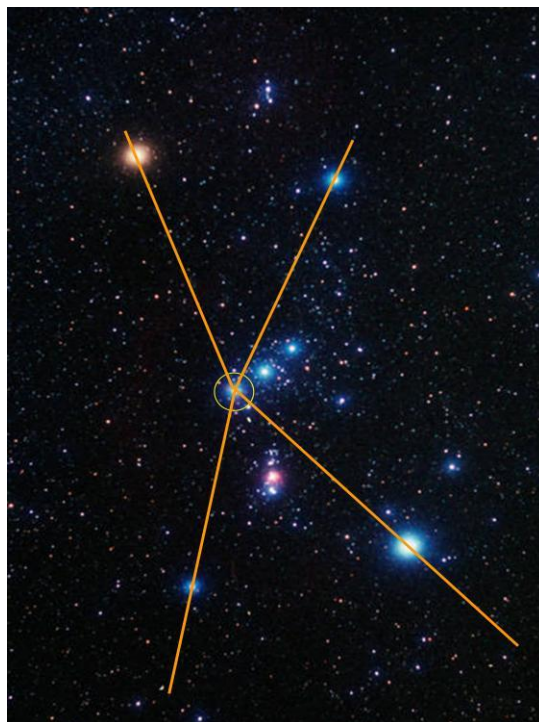
Die vier Wesen in Offenbarung sind Seraphim, wie uns Jesaja mitteilt:

*Des Jahres, da der König Usia starb, sah ich den HERRN sitzen auf einem hohen und erhabenen Stuhl, und sein Saum füllte den Tempel. **Seraphim** standen über ihm; ein jeglicher hatte sechs Flügel: mit zweien deckten sie ihr Antlitz, mit zweien deckten sie ihre Füße, und mit zweien flogen sie. (Jesaja 6,1.2)*

Ellen White sagt hierzu:

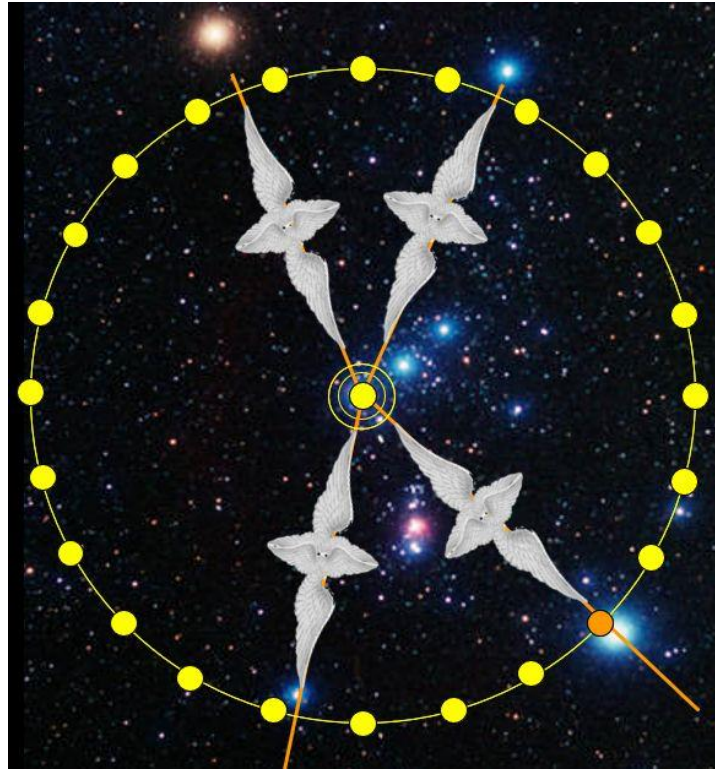
Beachtet die Bescheidenheit der Seraphim **vor ihm [Jesus]**. **Mit ihren Flügeln bedeckten sie ihre Gesichter und ihre Füße.** Sie waren in der Gegenwart Jesu. Sie sahen die Herrlichkeit Gottes – den König in Seiner Schönheit – und sie bedeckten sich selbst. {RH, 18. Februar 1896 par. 2} [ÜdA]

Aber mit zwei Flügeln flogen sie, das heißt sie streckten zwei der sechs Flügel aus! Aber das ist natürlich wieder ein Symbol... ein Symbol für eine bestimmte Funktion, die sie nur in der Offenbarung ausüben.



Zwei ausgestreckte Flügel (Fliegen) bilden eine Linie. Ein Flügel zeigt auf Jesus im Zentrum der Uhr und ein Flügel auf die korrespondierende "Stunde" der Uhr.

Letztlich wird nun auch klar, warum die Uhrzeiger als "lebendige Wesen" bezeichnet werden, Denn sie sind der Teil der Uhr Gottes, der sich bewegt (lebt).



Die 4 Uhrzeiger Gottes sind die Stimme Gottes vom Orion

Noch ein Vers ist hier sehr wichtig:

*Und wenn sie gingen, hörte ich das Rauschen ihrer Flügel wie das **Rauschen großer Wasser**, wie die **Stimme des Allmächtigen**, das Rauschen eines Getümmels, wie das Rauschen eines Heerlagers. (Hesekiel 1,24)*

Vergleichen wir dies mit dem, was Ellen White in ihrer ersten Vision sagt:

Bald hörten wir die **Stimme Gottes gleich vielen Wassern**, die uns Tag und Stunde des Kommens Jesu mitteilte.

Es ist also sehr wichtig, was uns diese Seraphim im Auftrag Gottes sagen werden und es hat auch mit dem Kommen Jesu zu tun.

Aber wie stellt man die Uhr Gottes ein und liest sie ab?

Jede Uhr muss, um richtig abgelesen werden zu können, an einer Referenzuhrzeit eingestellt werden. Normalerweise müssen wir zwei Zeiger ausrichten, den Stunden- und den Minutenzeiger. In Gottes Uhr muss nur ein Zeiger ausgerichtet bzw. erkannt werden, auf welche "Stunde" er zeigt.

Dann werden uns die anderen drei Zeiger drei für uns noch unbekannte "Stunden" anzeigen, die für Gott solch besondere Bedeutung haben müssen, dass Er sie in den Himmel geschrieben hat.

Um diese Ziffern ablesen zu können, müssen wir ebenfalls wissen, was die Abstände zwischen den Stunden bzw. Ältesten bedeuten. Wir müssen also zuerst lernen, die Uhr zu lesen. Dies alles wollen wir im folgenden Abschnitt untersuchen.

Nur ein Volk kann die Uhr Gottes ablesen...

Das Volk, das die Antworten auf folgende 5 Fragen hat:

1. Wann begann der Versöhnungstag im Himmel?
2. Wann begann der Reiter auf dem weißen Pferd zu reiten?
3. Kann zumindest eines der 4 lebendigen Wesen mit einem der 4 Zeigersterne identifiziert werden?
4. Wie lange dauert der Himmlische Tag in irdischer Zeit?
5. Wie viele irdische Jahre entsprechen einer Himmlischen Stunde?

Frage 1

Wann begann der Versöhnungstag im Himmel?

Antwort: Am 22. Oktober 1844
Ereignis: Der Tag der großen Enttäuschung

Welches Volk kennt diese Antwort?

Die Siebenten-Tags-Adventisten aller Gruppierungen

Frage 2

Wann begann der Reiter auf dem weißen Pferd zu reiten?

Antwort: Im Jahre 1846

Ereignis: Ellen G. White und ihr Ehemann Jaime White akzeptierten die Sabbatwahrheit in diesem Jahr und damit war das Evangelium erstmals wieder rein geworden. Das pure Evangelium wird durch das "weiße Pferd" symbolisiert. Nur die komplette Verkündigung aller originalen Zehn Gebote Gottes ist ein "reines Evangelium".

Welches Volk kennt diese Antwort?

Die Siebenten-Tags-Adventisten aller Gruppierungen.

Frage 3

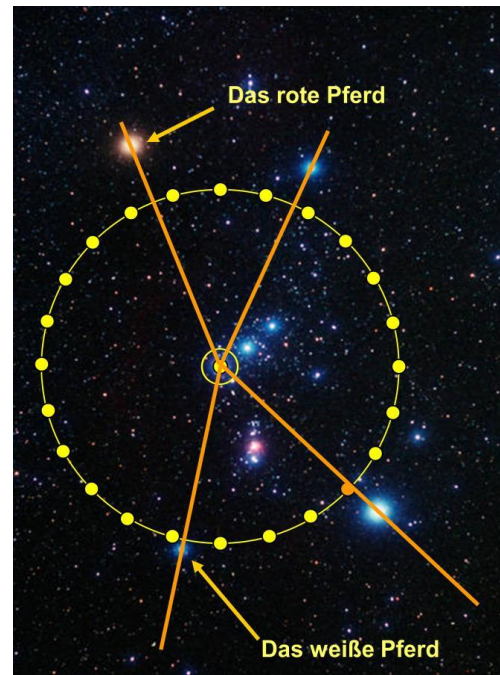
Kann zumindest eines der 4 lebendigen Wesen mit einem der 4 Zeigersterne identifiziert werden?

Antwort: Auch, wenn wir nur das bloße Auge oder ein Fernglas verwenden, sehen wir, dass einer der Zeigersterne eine auffallende Rotfärbung aufweist. Das muss folglich der Stern sein, der das zweite lebendige Wesen repräsentiert, das das zweite Siegel bzw. das rote Pferd verkündigt. Ausgehend davon, dass die Uhr Gottes im gleichen Uhrzeigersinn wie unsere menschlichen Uhren funktioniert, können wir alle vier Zeigersterne mit allen vier lebendigen Wesen bzw. Siegeln verbinden.

Also zeigt der Uhrzeiger links unten, der durch den Stern geht, der das weiße Pferd repräsentiert, auf das Jahr 1846.

Welches Volk kennt diese Antwort?

Diejenigen, die diese Botschaft lesen und verstehen.



Frage 4

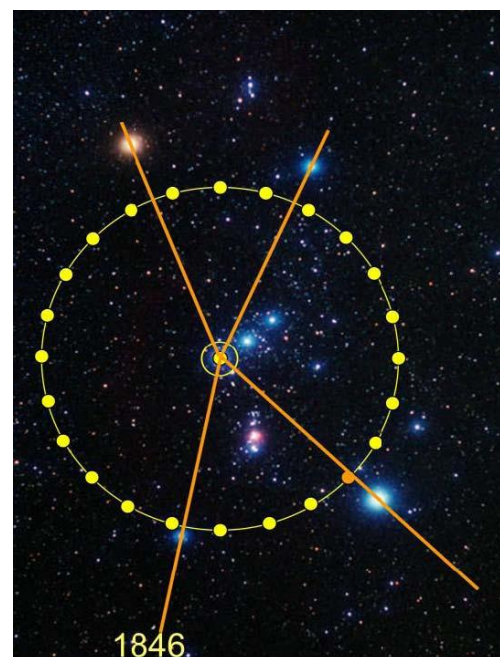
Wie lange dauert der Himmlische Tag in irdischer Zeit?

Um die Antwort auf diese Frage zu finden, brauchen wir das Verständnis, dass die Bücher Daniel und Offenbarung zusammen studiert werden müssen, wie dies Ellen White mehrfach betont hat. Z.B.:

Sobald die Bücher von **Daniel und Offenbarung** besser verstanden werden, werden die Gläubigen eine gänzlich andere religiöse Erfahrung haben. **Sie werden flüchtige Einblicke in die offenen Tore des Himmels erhaschen**, der Gestalt, dass das Herz und der Verstand von dem Charakter, den alle entwickeln müssen, um die Glückseligkeit zu erlangen, die der Lohn für die reinen Herzens ist, beeindruckt wird.

Der Herr wird alle segnen, die bescheiden und demütig versuchen zu verstehen, was im Buch der Offenbarung offenbart ist. Dieses Buch beinhaltet so viel über die Unsterblichkeit und ist voll von Herrlichkeit, dass alle, die es ernsthaft lesen und durchsuchen, die Segnung für diejenigen erhalten, "die da hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist";

Eines wird beim Studium sicherlich verstanden werden, nämlich dass die Verbindung zwischen Gott und Seinem Volk eng und entschieden ist. Es wird eine wunderbare Verbindung zwischen dem Universum der Himmel und dieser Welt sichtbar. {FLB 345.3}



Eine Warnung, die noch nicht verstanden ist

Machen wir also einen Ausflug in das Buch Daniel, welches das "Gerichtsbuch" ist, denn schon der Name Daniel bedeutet: "Der Herr ist mein Richter" und wir sprechen über einen Tag des Untersuchungsgerichts.

Wie schon zuvor für die Offenbarung gibt uns Ellen White sogar einen Hinweis, in welchem Kapitel Daniels womöglich die Antwort liegen könnte:

"Lasst uns das 12; Kapitel von Daniel lesen und studieren; Es ist eine Warnung, die wir alle vor der Zeit des Endes verstehen müssen;" 15 MR 228 (1903). {LDE 15.4}

Viele haben im 12. Kapitel Daniels die Zeitlinien studiert und glauben sehr genau zu verstehen, was passieren wird, wenn wir einmal beim Sonntagsgesetz angekommen sein werden. Aber ist das eine Warnung? Nein, denn wir würden wissen wollen, **wann** das Sonntagsgesetz kommt, um z.B. noch unsere weltlichen Besitztümer dem Werk zukommen zu lassen. Oder, falls wir Irrtümern oder Täuschungen zum Opfer gefallen sind, dann würden wir das natürlich auch gerne erfahren, bevor es zu spät ist.

Eine Warnung kann mehrere Informationen enthalten:

1. Wann ein erwartetes negatives Ereignis eintritt
2. Dass ein erwartet positives Ereignis, negativ ausfallen wird
3. Dass eine Täuschung über ein Ereignis vorliegt

Wir werden sehen, dass uns das Studium von Daniel 12 und Offenbarung 5 tatsächlich alle drei Warnungen gibt.

Eine Frage, die wir alle haben

...Wie lange wird dauern das Ende dieser wunderbaren Dinge? (Daniel 12,6)

Ellen White zur gleichen Frage:

Es wird **eine wunderbare Verbindung zwischen dem Universum** des Himmels **und dieser Welt** sichtbar. Die Dinge, die Daniel offenbart wurden, wurden danach durch die Offenbarung vervollständigt, die Johannes aus der Insel Patmos erhielt. Diese Bücher müssen sorgfältig studiert werden. **Zweimal fragte Daniel: "Wie lange wird es bis zum Ende der Zeit dauern?"** {TM 114,6}

Eine schwer verständliche Antwort

*Und ich hörte zu dem in leinenen Kleidern, der über den Wassern des Flusses stand; und er hob seine rechte und linke Hand auf gen Himmel und schwur bei dem, der ewiglich lebt, **daß es eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit** währen soll; und wenn die Zerstreung des heiligen Volkes ein Ende hat, soll solches alles geschehen. (Daniel 12,7)*

Was viele bisher richtig erkannt haben, ist, dass diese dreieinhalb buchstäblichen Jahre, die sich aus einer Zeit, zwei Zeiten und einer halben Zeit ergeben, eine Zeit der Verfolgung sein werden, in der das Volk Gottes am Ende der Zeiten leiden wird. Wir wissen, dass dies eine Zeit der Trübsal sein wird. Aber Daniel und wir wollten eigentlich nicht nur wissen, wie viel Zeit Satan eingeräumt wurde zu verfolgen, sondern auch, wie lange es bis zu diesen Ereignissen dauern wird. Daniel hatte ja schon den Gerichtsanfang mitgeteilt bekommen, also bezieht sich seine Frage deutlich auf die gesamte verbleibende Gerichtszeit.

Eine übersehene Antwort

Und ich hörte zu dem in leinenen Kleidern, der über den Wassern des Flusses stand; und er hob seine rechte und linke Hand auf den Himmel und schwur bei dem, der ewiglich lebt, daß es eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit wahren soll; und wenn die Zerstreung des heiligen Volkes ein Ende hat, soll solches alles geschehen. (Daniel 12,7)

Was bisher übersehen wurde, ist, dass die Antwort auf Daniels Frage nicht **nur** im zweiten Teil des Textes liegt, sondern dass Gott einen großen Zeitbereich anzeigt, der vor den dreieinhalb Jahren der Verfolgung liegt, aber auf für uns ungewohnte Art und Weise.

Er gibt dem Propheten ein Bild und dieses Bild drückt symbolisch die gesuchte Dauer des Himmlischen Tages aus. Sehen wir uns an, was der Prophet Daniel SAH:

Ein unentschlüsselter Bibeltext

Und ich, Daniel, sah, und siehe, es standen zwei andere da, einer an diesem Ufer des Wassers, der andere an jenem Ufer. (Daniel 12,5)

Und ich hörte zu dem in leinenen Kleidern, der über den Wassern des Flusses stand; und er hob seine rechte und linke Hand auf den Himmel und schwur bei dem, der ewiglich lebt, ... (Daniel 12,7)

Bisher schweigt sich unser Bibelkommentar zu dieser Szene ziemlich aus. Was klar aufgezeigt wird, ist allerdings, dass der Mann über dem Fluss **Jesus selbst ist. Wir bewegen uns also hier auf heiligstem Gebiet!**

Wir haben aber bisher keine Ahnung, wer die anderen beiden Männer an jeweils einem Flussufer sind, die der Prophet sieht.

Die Bestandteile des "Bildes", das Daniel sah



Die "Mathematik" Gottes

Es gibt zwei besonders wichtige Zahlen, die Gott immer wieder in der Bibel verwendet, die SIEBEN und die ZWÖLF.

Warum und was bedeuten sie?

Die **SIEBEN** ist immer mit **Jesus** verbunden:

7 Sterne in Seiner Hand, 7 Gemeinden, 7 Siegel, 7 Posaunen, das Lamm mit 7 Hörnern

Die **ZWÖLF** ist immer mit einem **Bund** verbunden, den Gott mit den Menschen macht:

12 Stämme Israels, 12 Apostel, die 144.000 ($12 \times 12 \times 1000$)

Gott wählte diese Zahlen, weil diese sich selbst wieder aus zwei anderen hoch symbolischen Zahlen zusammensetzen lassen: **DREI** und **VIER**.

$3 + 4 = 7$ und $3 \times 4 = 12$

DREI symbolisiert den göttlichen Rat, der sich aus drei Personen zusammensetzt: der Sohn, der Vater, der Heilige Geist.

VIER symbolisiert die Menschheit; die vier Ecken der Erde: Norden, Süden, Osten, Westen.

Die **Addition** symbolisiert den Kreuzestod Jesu **+**.

Die **Multiplikation** symbolisiert den Zweck des Bundes zwischen Gott und den Menschen: *"Wachset und mehret* (in Hebräisch: multipliziert) *euch!* (1. Mose 1,22)

Die **SIEBEN** bedeutet deshalb folgendes:

Der göttliche Rat (3) kam überein, Jesus den Kreuzestod (+) für die Menschheit (4) erleiden zu lassen und das ist der Erlösungsplan (7).

Wollen wir in Zahlensymbolik darstellen: "Jesus ist unser Erlöser" schreiben wir einfach SIEBEN.

Die **ZWÖLF** bedeutet deshalb folgendes:

Der göttliche Rat (3) kam überein, die Menschheit (4) zu multiplizieren (\times), damit der Himmel wieder aufgefüllt werde, und dies ist der Bund (12).

Wollen wir in Zahlensymbolik darstellen: "Gottes Bund mit der Menschheit" schreiben wir einfach ZWÖLF.

Die zwei Schwüre

Jesus schwört in Daniel 12 bei Seinem Vater aber zu zwei unbekanntem Männern. Er hebt jeweils eine Hand für jeden Mann.

Ein anderes Wort für Schwur ist Bund oder Pakt. Jesus und die zwei Männer stellen also die zwei Teile des **Neuen Bundes** dar, den Jesus einmal mit Abraham für die schloss, die vor Seinem Kreuzestod im Hinblick auf den kommenden Erlöser sterben würden und zum anderen mit den 12 Aposteln beim Abendmahl bestätigte, für die, die an den gekommenen Erlöser glauben würden.

Es ist also legitim, die zwei Männer mit der Zahl des Bundes **ZWÖLF** darzustellen und Jesus mit **SIEBEN**.



Der Fluss, der die beiden jetzt bekannten Männer trennt, die das alte und das neue Israel darstellen, symbolisiert **Jesu Kreuzestod und die Ausgießung des Heiligen Geistes**:

*Denn dieses ist mein **Blut**, das des **neuen Bundes**, welches für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. (Matthäus 26,28)*

*Wer an mich glaubt, gleichwie die Schrift gesagt hat, aus dessen Leibe werden **Ströme lebendigen Wassers** fließen. (Johannes 7,38)*

*Als sie aber zu Jesu kamen und sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Kriegsknechte durchbohrte mit einem Speer seine Seite, und alsbald kam **Blut und Wasser** heraus. (Johannes 19,33.34)*

Zwei Teile des Bundes, zwei Schwüre

Wir verstehen also nun, dass die Tatsache, dass Jesus den Neuen Bund mit zwei Teilen der Menschheit gemacht hat, durch folgende Gleichung dargestellt werden kann: **12 + 12 = 24**

Hier erhalten wir eine erste Auslegung der 24 Ältesten der Uhr Gottes als die zwei Repräsentanten des Neuen Bundes: Die 12 Stämme des alten und die 12 Stämme des neuen Israel.

Das Gericht begann mit dem Hause Israel und endet mit... uns.

Eine versteckte Rechenanweisung

Aber in welchem Verhältnis steht Jesus, repräsentiert durch die Zahl SIEBEN zu der Zahl der Stämme Israels 24? Man könnte auf Multiplikation tippen. Aber das steht sogar im Text, nur wurde dies Jahrhunderte übersehen:

Das Wort für Schwören, das in Daniel 12,7 steht, heißt:

sh ba shaw-bah'

Eine primitive Wurzel; gesamt, komplett sein, aber auch in seiner denominativen Form von H7651: **SICH SELBST MAL SIEBEN NEHMEN, das heißt, schwören, (als ob man eine Vereinbarung sieben**

Mal wiederholen würde.) (H7650, Übersetzt aus der Konkordanz von Strong)



Eine siebenmalige Wiederholung
ist eine **Multiplikation mit SIEBEN.**

Die lang gesuchte Antwort

Die Antwort auf Daniels Frage, wie lange das Ende, bzw. der erste Teil davon, dauern würde, ist also: **$(12 + 12) \times 7$**

Das Ergebnis ist **168.**

Diese Prophezeiung ist die Weiterführung der 2300 Abende und Morgen und deshalb müssen es wieder prophetische Tage sein, also **168 buchstäbliche Jahre.**

Der Himmlische Tag wird also 168 Jahre dauern, bis die letzten Ereignisse beginnen.

Zurück zu Frage 4

Wie lange dauert der Himmlische Tag in irdischer Zeit?

Antwort: Gemäß dem vorangegangenen Studium von Daniel 12 wird der Himmlische Tag 168 Jahre dauern, bis etwas Entscheidendes geschieht. Und da er im Herbst 1844 begann, wird dies folglich nach dem **Herbst 2012 (Herbst 1844 + 168 Jahre)** geschehen.

Wie in jeder Uhr ist der Punkt 0 Uhr der gleiche für 12 Uhr bzw. in einer Uhr mit 24 Stundenrad 24 Uhr. In der Uhr Gottes ist dies der Punkt der Jahre 1844 und 2012:

1844 (Beginn des Versöhnungstages)	=	0	Uhr
2012 (Ende des Himmlischen Tages)	=	24	Uhr

Welches Volk kennt die Antwort?

Die STAG hat dieses und zwei weitere Studien, die zum selben Ergebnis führen, seit 2005 abgelehnt. Nun ergeht die Botschaft an alle, die sie akzeptieren wollen.

Frage 5

Wie viele irdische Jahre entsprechen einer Himmlischen Stunde?

Antwort: Die Antwort ist nun sehr leicht zu finden. Wir wissen jetzt, dass der Beginn des Himmlischen Tages und sein Ende auf denselben Punkt in Gottes Uhr fallen: 1844 und 2012.

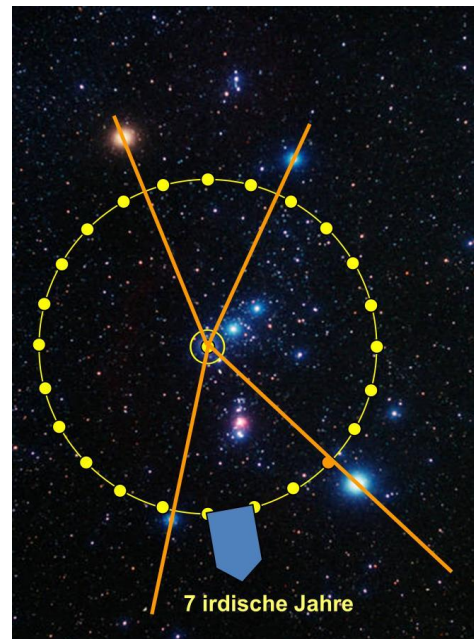
Der Himmlische Tag dauert insgesamt: **168 Jahre**

Diese 168 irdischen Jahre verteilen sich im Himmel auf 24 Himmlische Stunden, den Himmlischen Tag.

Also entspricht eine Himmlische Stunde:

$$168 / 24 = 7 \text{ irdischen Jahren.}$$

Die Distanz zwischen zwei "Ältesten", die eine Himmlische Stunde des Himmlischen Tages repräsentiert, entspricht also einer Zeitdauer von 7 irdischen Jahren.

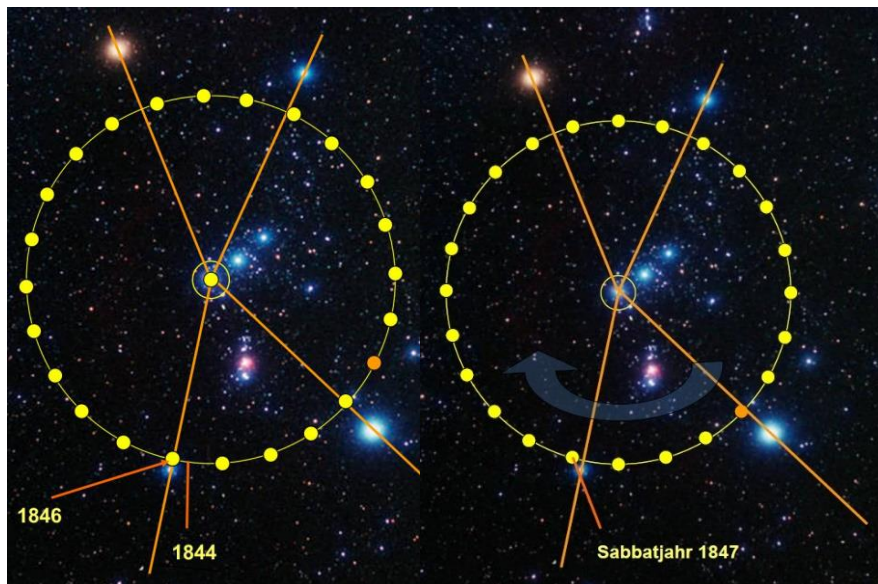


Welches Volk kennt diese Antwort?

Diejenigen, die diese Botschaft lesen und verstehen.

Jetzt können wir die Uhr Gottes einstellen

1. Die Abstände zwischen den Ältesten betragen exakt 7 Jahre. Dies entspricht nicht durch Zufall dem von Gott festgesetzten Rhythmus der Sabbatjahre aus 3. Mose 25,4.
2. Jesus verkündigte im Frühling 29 das Jubiläumsjahr des Herrn (Lukas 4,19). Folglich begann es im Herbst 28 und war das erste Jahr eines Sabbatjahrzyklus (siehe Tabelle englischer STA-Bibelkommentar, Band 5, Seite 197).
3. Daraus ergibt sich, dass von Herbst 34 bis Herbst 35 ein Sabbatjahr war.
4. Nun können wir einfach ausrechnen, welche Jahre im Orion Sabbatjahre waren. Das erste begann im Herbst 1847. Das zweite 7 Jahre später, ...
5. Nun drehen wir das Stundenrad so, dass die markierten Punkte der Ältesten auf Sabbatjahre fallen.
6. Das Ergebnis sehen wir auf dem nächsten Dia.



Die Uhr Gottes nach der Einstellung

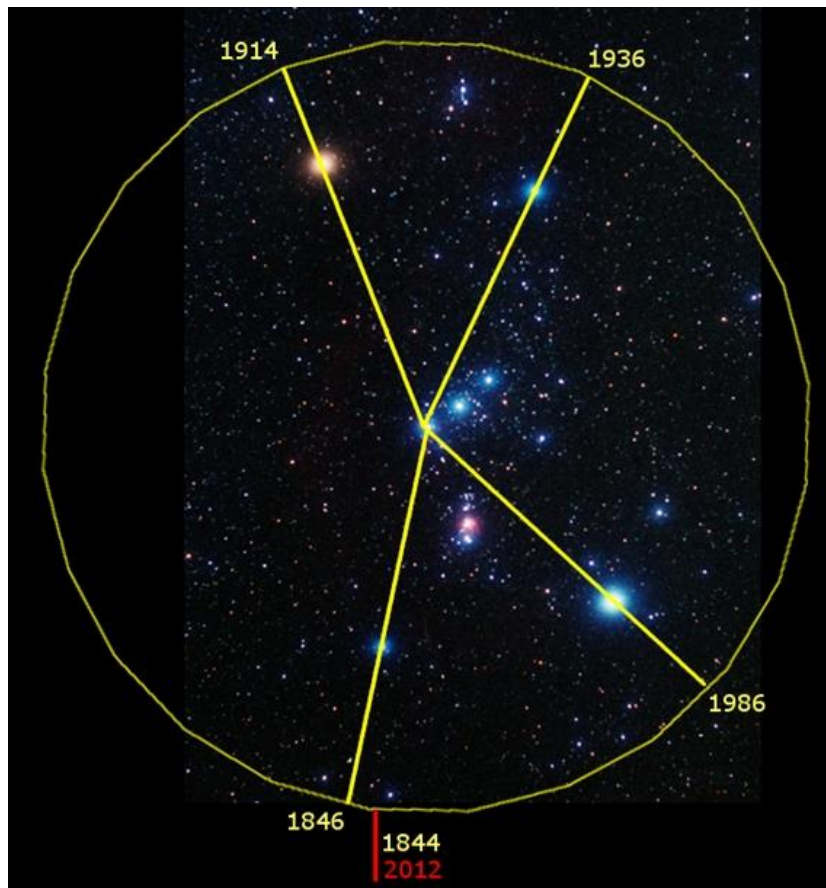
Wir hätten die Uhr auch ohne Einstellung einfach ablesen können. Aber es ist einfach schöner, wenn die Ältesten auf Sabbatjahre zeigen, was uns bei den weiteren Studien sehr nützlich sein wird.

Was nun nur noch fehlt ist, die restlichen Uhrzeiger abzulesen und die entsprechenden Jahreszahlen einzutragen.

Um dies exakt zu tun, wurde die Uhr Gottes in ein modernes Bildbearbeitungsprogramm eingegeben, damit Fehler ausgeschlossen sind.

Das Ergebnis mit den Jahreszahlen, **die uns Gott zeigen will**, sehen wir auf dem nächsten Bild.

Die Jahreszahlen der ersten 4 Siegel



In den Artikeln der Serie [Die Geschichte wiederholt sich](#) gehe ich näher auf die biblische Tatsache ein, dass die sechs klassischen Siegel, die wir im Adventismus kennen, sich am Modell vom Einzug der Israeliten in Kanaan und der Eroberung Jerichos wiederholen und zwar am Himmlischen Gerichtstag. Diese Sicht berührt in keiner Weise die klassische Auslegung der sieben Siegel und Gemeinden!

1846: Das erste Siegel

Nach Jahrhunderten der Verdunkelung des Evangeliums, war – wie wir soeben gesehen haben – durch die Annahme der Sabbatwahrheit wieder eine Gemeinde auf der Erde, die alle Zehn Gebote Gottes in ihrer ursprünglichen Form verkündigte. Die Bibel drückt dies wie folgt aus.

Komm! Und ich sah: und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß hatte einen Bogen; und eine Krone wurde ihm gegeben, und er zog aus, siegend und auf daß er siegte. (Offenbarung 6,2)

Der Siegeszug des weißen Pferdes symbolisiert das wieder gereinigte Evangelium. Sogar in einer Sabbatschule konnte man kürzlich vernehmen, dass das weiße Pferd zweimal ausgezogen war... Einmal zur Zeit der ersten Christen und das zweite Mal mit der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten. Richtig!

1846 – 1914: Ephesus

Ephesus wird im Allgemeinen als die "ersehnte" Gemeinde verstanden, da ihr Name dies ausdrückt. Diese Pionierphase unserer Gemeinde reichte von 1844 bis 1914 ein Jahr vor Ellen Whites Tod. Jesus hat viel Lob für diese Gemeinde in Offenbarung 2,1-7, denn die Gemeinde zeichnete sich durch wunderbare Erfolge auf geistlichem Gebiet besonders durch die stete Anwesenheit des Geistes der Weissagung aus.

Aber im Jahre 1888 passierte Schreckliches. Auf der Generalkonferenz war das Licht des Vierten Engels durch die Pastoren Waggoner und Jones gegeben worden. Aber sie wurden nicht gehört und das Licht abgelehnt. Ellen White sagte später, dass die Gemeinde zwei Jahre danach bereits im Himmel hätte sein können. Jesus sagt deshalb zu ihr:

Aber ich habe wider dich, daß du deine erste Liebe verlassen hast. Gedenke nun, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke; wenn aber nicht, so komme ich dir und werde deinen Leuchter aus seiner Stelle wegrücken, wenn du nicht Buße tust. (Offenbarung 2,4.5)

Drei Siegel der Prüfungen

Während für alle Siebenten-Tags-Adventisten aller Gruppierungen die Jahre 1844 und 1846 klare Bedeutung haben, so ist es doch mit den anderen drei Jahreszahlen (1914, 1936 und 1986) nur für wenige Gruppen sofort ersichtlich, worauf Gott hier hinweist und welche Botschaft mit immenser Tragweite hier enthalten ist. Aber für diese sind es hoch geschichtliche Daten, die vor der Mehrheit der STA verborgen gehalten wurden. Aus gutem Grund, wie wir sehen werden.

Gott hat drei Jahre markiert, in denen das Volk Gottes besonders geprüft werden sollte. Drei Siegel, die dazu dienten, das Volk zu sichten und die Spreu vom Weizen zu trennen.

Parallel laufen die ersten vier Gemeinden aus Offenbarung 2 und 3, die uns nähere Aufschlüsse geben werden, was an diesen drei geschichtlichen Zeitpunkten geschehen ist, dass Gott es sogar für nötig empfindet, diese drei Ereignisse mit Seiner eigenen Hand in den Himmel zu schreiben.

1914: Das zweite Siegel

Und als es das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: Komm und sieh! Und es zog ein anderes Pferd aus, ein feuerrotes, und dem, der darauf saß, wurde die Macht gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen und daß sie einander hinschlachten sollten; und es wurde ihm ein großes Schwert gegeben. (Offenbarung 6,3.4)

1914 begann der erste Weltkrieg und es war eine besondere Prüfung für Gottes Volk darin enthalten: Die Frage, ob wir als Christen Militärdienst leisten und im Kriegsfall das 6te Gebot: "Du sollst nicht töten" übertreten dürfen oder nicht. Auch das **4te Gebot des Sabbats** wurde auf

besondere Weise geprüft, denn es war klar, dass ein Soldat im Heer nicht den Sabbat halten kann, wenn seine Befehlshaber entsprechende Anordnungen geben würden. Ellen G. White erklärte ausdrücklich, dass Adventisten nicht Militärdienst leisten dürfen.

Die Spaltung

Ob dieser Fragen kam es zur Spaltung der Adventgemeinde. Diejenigen, die trotz drohendem Gefängnis und Todesgefahr seitens ihrer eigenen Landsleute, Gottes Geboten treu bleiben wollten, wurden von ihren eigenen Geschwistern, die sich lieber an die Gesetze des Staates halten wollten, ausgeschlossen und den Behörden übergeben. Diese Treuen Jesu starben in den Kriegsjahren den Märtyrertod, wie schon ihre Vorgänger im klassischen zweiten Siegel zur Zeit der Christenverfolgung durch die Römer.

Es bildeten sich zwei Gemeinden. Die originale STAG, die sich nun endgültig auf dem Weg in den Abfall befand und die Gott treuen Glieder, die sich später nach erfolglosen Versöhnungsversuchen mit der STAG als STA-Reformationsbewegung neu organisieren mussten.

1914 – 1936: Smyrna

Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: Das sagt der Erste und der Letzte, welcher tot war und lebendig geworden ist: Ich weiß deine Werke und deine Trübsal und deine Armut (du bist aber reich), und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden und sind es nicht, sondern eine Synagoge des Satans. Fürchte nichts, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr versucht werdet, und ihr werdet Trübsal haben zehn Tage lang. Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben! Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem soll kein Leid geschehen von dem zweiten Tod! (Offenbarung 2,8-11)

Diejenigen, die hier von Jesus als Synagoge Satans bezeichnet werden, waren die Geschwister der STAG, die ihre Geschwister den Behörden ohne Hilfe der Kirchengemeinschaft überließen und diese ausschlossen und Kerker und Tod überantworteten.

Ein beschämendes Datum für die Organisation der STAG und ein glorreiches für die Treuen Gottes, die sich damals in der Reformationsbewegung zusammentaten.

Die Verfolgungen der Weltkriege

Nachdem die erste Gemeinde "Ephesus ihre erste Liebe verloren hatte" und es bereits 1888 in den Reihen der STAG zur internen Spaltung gekommen war, erlebte die Gemeinde die wahre Trennung und die schwere Krise, von der Ellen White gesprochen hatte, im Jahre 1914.

Von den eigenen Geschwistern verraten, kam aber eine Gemeinde zum Vorschein, die keine Rüge von Jesus in den Sendschreiben an die Gemeinden in der Offenbarung erhält. Es gibt davon nur zwei unter den sieben Gemeinden – Smyrna und Philadelphia. Wir werden noch untersuchen müssen, wo Smyrna geblieben ist.

Es begann eine lange Trübsalszeit für die Treuen Gottes, aber die letzten Prüfungsjahre im zweiten Weltkrieg, die fast genau 10 Jahre dauerten, wie es die Prophezeiung Smyrnas sagt, waren noch schlimmer...

1936: Das dritte Siegel

Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd, und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand.

Und ich hörte eine Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen, die sprach: Ein Maß Weizen für einen Denar, und drei Maß Gerste für einen Denar; und das Öl und den Wein schädige nicht! (Offenbarung 6,5.6)

Am Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise angelangt, kam Hitler 1933 an die Macht. Im von Gott markierten Jahr 1936, drei Jahre vor Kriegsbeginn, kam die zweite Sichtungsprüfung für Gottes Volk. Das Naziregime verbot 1933 sowohl die Gemeinde der STA als auch die STA-Reformationsbewegung.

Nach nur einer Woche entschloss sich die STAG mit dem Naziregime einen Pakt einzugehen und wurde sofort wieder zugelassen und erhielt ihre konfiszierten weltlichen Güter, ihre Kirchen und Grundstücke, zurück.

1936 – 1986: Pergamus

Und dem Engel der Gemeinde in Pergamus schreibe: Das sagt, der das scharfe zweischneidige Schwert hat: Ich weiß, was du tust und wo du wohnst, da wo der Thron des Satans ist, und daß du festhältst an meinem Namen und den Glauben an mich nicht verleugnet hast, auch in den Tagen, in welchen Antipas, mein treuer Zeuge, bei euch getötet wurde, da wo der Satan wohnt. Aber ich habe etwas weniges wider dich, daß du daselbst solche hast, die an der Lehre Bileams festhalten, welcher den Balak lehrte, ein Ärgernis vor die Kinder Israel zu legen, Götzenopfer zu essen und Unzucht zu treiben. So hast auch du solche, die an der Lehre der Nikolaiten festhalten, was ich hasse. Tue Buße! Sonst komme ich bald über dich und werde mit ihnen Krieg führen mit dem Schwerte meines Mundes. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem will ich von dem verborgenen Manna zu essen geben und will ihm einen weißen Stein geben und auf dem Stein geschrieben einen neuen Namen, welchen niemand kennt, als wer ihn empfängt. (Offenbarung 2,12-17)

Im ersten Durchlauf der Gemeinden war Pergamus schon die korrumpierende Gemeinde. Die Prüfung Gottes beginnend in 1936 fand besonders unter dem Hinblick auf den Sabbat statt. Hitler forderte die Schulpräsenz der Kinder an Sabbaten. Die STAG stimmte zu (siehe Rundschreiben von E. Gugel). Und natürlich war der Wehrdienst auch wieder auf dem Prüfungsblock.

Die STAG korrumpierte das Evangelium, indem sie allen Forderungen des Naziregimes zustimmte und Kompromisse einging. Die STA-Gemeinde wiederholte die Prophezeiung über Pergamus in buchstäblicher Form.

Smyrna erneut standhaft

Aber es gab noch immer ein Smyrna, diesmal erwähnt als "Antipas, mein treuer Zeuge", die Gemeinde der STA-Reformationsbewegung, die dieser Prüfung wie schon zuvor im ersten Weltkrieg standhalten sollte. Wieder von den Geschwistern verraten, wurden sie diesmal sogar noch härter geprüft. Aber weder Konzentrationslager noch Tod konnte die Getreuen abhalten, für Jesus Zeugnis abzulegen. Sie blieben standhaft und Gott treu bis in den Tod.

Gott hat ihre Leiden in den Himmel geschrieben, damit wir daraus lernen können, ihrem Beispiel bald folgen und nicht fallen, wenn die letzte Prüfung durch die Menschengesetze vor Ende des Untersuchungsgerichts kommt.

Und Gott zeigt uns mit Seiner Uhr, wo Seine Getreuen zu dieser Zeit waren und wer durch Eingehen von Kompromissen weiter abgefallen ist.

Antipas stirbt in Pergamus

Leider geht aber die Prophezeiung von "Antipas, mein treuer Zeuge" über die Gemeinde der STA-Reformationsbewegung noch ein wenig weiter. Sie sagt, dass Antipas "bei euch getötet wurde, da wo der Satan wohnt." Jesus sagt hier nicht, dass einige getötet wurden, sondern, dass seine gesamte treue Gemeinde wie schon einmal zuvor die Waldenser komplett ausgerottet wurde. Die 10 Jahre der Verfolgung durch die Nazis waren so schlimm, dass diese auch die Getreuen der Reformationsgemeinde nicht überlebten, zumindest nicht ihr Geist in der Gemeinde

Was für ein Geist danach eingezogen war, kann man daran ersehen, dass sie sich bei der nach dem Zweiten Weltkrieg einberufenen GK im Jahre 1948 bereits wegen der Ehescheidungsfrage und aufgrund von Machtansprüchen zerstritten, was zum Eklat im Jahre 1951 und zur Spaltung in zwei Reformationsgemeinden, der IMS (Deutschland) und der STA-REF (USA), führte.

Deshalb wird Smyrna in weiteren Prophezeiungen nicht mehr erwähnt.

Diese Botschaft geht an alle Christen

Deshalb möchte ich bereits hier klarstellen, dass ich der festen Überzeugung bin, dass Jesus diese Nachricht nicht etwa nur an die STA-Gemeinde oder eine ihrer Splittergruppen richtet, sondern an alle diejenigen Geschwister, die das Herz von Antipas, dem treuen Zeugen, haben und sich ein Beispiel an denen nehmen werden, die in den zwei Weltkriegen treu geblieben waren.

Ob Splittergruppen-oder Gemeindegemeinschaft, zu welcher auch immer, genügt nicht für die Rettung, sondern das Herz bzw. der Charakter des Einzelnen und die STA-Lehren, die er als Wahrheit anerkennt und diesen und dem Großen Lehrer, der in alle Wahrheit leitet, folgt.

Die Orion-Botschaft wurde gegeben, um diese Lehren neuerlich zu zementieren und diejenigen auf einer gemeinsamen Basis zu einen, die bald Philadelphia formen werden, das wie Smyrna zeugen, aber nicht mehr umkommen wird.

1986: Das vierte Siegel

Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten lebendigen Wesens sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd, und der darauf saß, dessen Name ist: der Tod; und das Totenreich folgte ihm nach, und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit dem Schwert und mit Hunger und mit Pest und durch die wilden Tiere der Erde. (Offenbarung 6,7.8)

Im ersten Durchlauf bedeutete das vierte Siegel die Machtübernahme des Papsttums. Das fahle Pferd symbolisiert ein sterbendes Evangelium und der Reiter "Tod" für alle, die diesem verfälschten korrumpierten Evangelium folgen würden. Ellen White hat wiederholt darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Gottes niemals Bündnisse mit dem Papsttum oder dem abgefallenen Protestantismus eingehen darf.

1986 wurde auch diese göttliche Anweisung von der STAG öffentlich übertreten. Die Gemeinde nahm 1986 noch inoffiziell und ab 2002 offiziell am Weltgebetstag der Religionen für den Frieden in Assisi teil, der von Johannes Paul II im Jahre 1986 als die erste weltweite ökumenische Veranstaltung anberaumt worden war. Und in Deutschland wurde im gleichen Jahr 1986 der Aufnahmeantrag beim ökumenischen ACK gestellt.

1986 -????: Thyatira

Als Pergamus schon korrumpiert, durch die Annahme falscher Lehrmeinungen, wie der Ansicht, dass der Sabbat für die Schulpflicht übertreten werden kann, ebenso im Kriegsdienst und ebenso das Gebot nicht zu töten, war die STAG nun soweit gefallen, dass sie sogar öffentliche Bündnisse mit Isebel (Papsttum und seine Tochterkirchen = Ökumene = Babylon) einzugehen begann.

Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe: Das sagt der Sohn Gottes, der Augen hat wie eine Feuerflamme und dessen Füße gleich schimmerndem Erze sind: Ich weiß deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und deine Geduld und daß deiner letzten Werke mehr sind als der ersten. Aber ich habe wider dich, daß du das Weib Isebel gewähren lässest, die sich eine Prophetin nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen. Und ich gab ihr Zeit, Buße zu tun, und sie will nicht Buße tun von ihrer Unzucht. (Offenbarung 2,18-21)

Die Übrigen in Thyatira

Aber immer wieder weißt Gott darauf hin, dass es immer noch – auch in der großen Gemeinde aber nicht nur in ihr – einige wie diejenigen gibt, die Gott schon zweimal in schwersten Prüfungen treu geblieben waren und diesen sollte diesmal nicht noch eine weitere Last bzw. Verfolgung zu Beginn dieses Zeitabschnitts auferlegt werden. Diese Prophezeiung zeigt, dass die Übrigen immer existieren zu jedem Zeitpunkt der Geschichte:

*Euch aber sage ich, den übrigen in Thyatira, so viele diese Lehre nicht teilen und welche die Tiefen des Satans, wie sie sagen, nicht erkannt haben: **Ich lege keine andere Last auf euch; nur haltet fest, was ihr habt, bis ich komme!** (Offenbarung 2,24.25)*

Die STA-Reformationsgemeinden schließen jegliche Bündnisse oder auch nur Gesprächsaufnahme mit der ökumenischen Bewegung oder dem Papsttum gemäß der Anweisung Gottes durch Ellen G. White aus. Dies sollte sich die STAG zum Beispiel nehmen!

Die Geschichte geht weiter

So unglaublich das in den Augen der STA-Reformationsgemeinden und vieler Splittergruppen auch erscheinen mag, Gott hat es im Buch mit den sieben Siegeln verzeichnet, dass Seine Geduld mit Seiner Gemeinde noch nicht zu Ende war.

Die STAG ist im Abfall, kein Zweifel! Aber sie ist noch nicht ganz zu Babylon geworden, da es dazu der Annahme der Lehren Babylons bedarf. Das wären:

1. Annahme der Sonntagsheiligung und
2. Annahme des Glaubens an die Unsterblichkeit der Seele.

Heute mag es für viele unmöglich geworden sein, mit den abgefallenen Geschwistern der STAG gemeinsame Gottesdienste zu feiern. Das verstehe ich nur zu gut. Aber die Lösung für die jetzige Zeit, wenn es gar nicht anders geht, sind **kleine Hausgruppen**, wo sich die Getreuen unter einem Glauben zusammenfinden können.

Aber lasst eure abgefallenen Geschwister nicht ganz allein! Helft mit, dass noch viele von dieser wunderbaren Botschaft erfahren und sich in Philadelphia efinden.

Was kommt danach?

Jetzt, wo wir wissen, was die Uhr Gottes darstellt und was dort angezeigt wird, werfen sich weitere Fragen auf...

1. Wo sind die letzten drei Siegel in der Uhr?
2. Wo sind die letzten drei Gemeinden und was bedeuten sie?
3. Gibt es noch weitere "Uhrzeiger" in der Uhr?
4. Welche Botschaft ist dies eigentlich und warum erhalten wir sie gerade jetzt?
5. Gibt es noch weitere Beweise für die Richtigkeit der Uhr Gottes und dass sie tatsächlich etwas mit der Bibel zu tun hat?

Beantwortung der aufgeworfenen Fragen

1. Frage: Wo sind die letzten drei Siegel in der Uhr?

Betrachten wir zunächst das Gericht an den Lebenden...

Das Gericht an den Lebenden

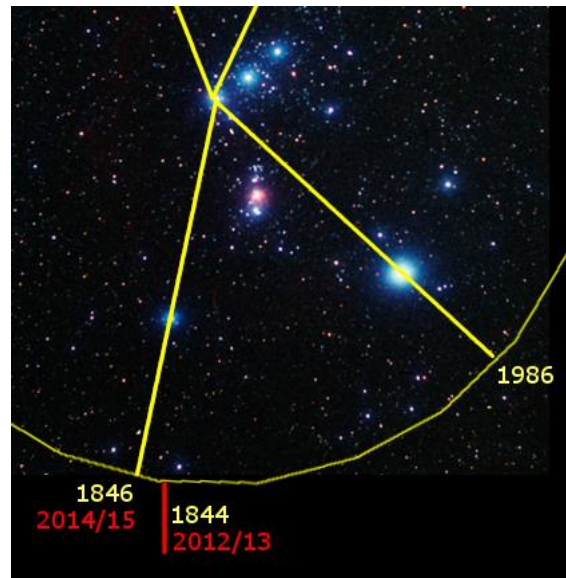
Bisher hatten wir nur die Zeitperiode bis 2012 in der Uhr betrachtet. Die Periode von Herbst 1844 bis Herbst 2012 stellt aber nur das Gericht an den Toten dar.

Erinnern wir uns an den Mann über dem Fluss aus Daniel 12. Der Schwur des "Mannes" (Jesus) zu den beiden Männern beinhaltet auch die **dreieinhalb Jahre** des Gerichts an den Lebenden am Ende der Weltgeschichte. Dies ist später in Daniel 12 durch die [\[1.290\]](#) und die [\[1.335\]](#) Tage näher beleuchtet.

Jesus schwor in bildlicher Form den zwei Männern, die die Toten im Neuen Bund repräsentieren, dass das Gericht an den Toten 168 Jahre und gleichzeitig in gesprochener Form den Lebenden, dass das Gericht an den Lebenden dreieinhalb Jahre dauern würde.

Deshalb müssen die dreieinhalb Jahre, kurz bevor das Gericht an den Toten beendet wird, beginnen und das Gericht an den Lebenden **überlappt sich** mit dem Gericht an den Toten um ein halbes Jahr, weil die Wiederkunft Jesu sicher in einem Herbst stattfinden muss.

Das Gericht an den Lebenden begann folglich **bereits im Frühling 2012** und wir müssen sehen, ob uns die Uhr Gottes diese Idee bestätigt.



Frühling 2012 – Herbst 2015

Die nächste Jahreszahl, die wir im Orion finden können, wenn wir die Uhr über 2012 hinaus betrachten, ist wieder die gleiche Linie wie für 1846.

Wir erreichen also im Jahr 2014 wieder die Linie des weißen Pferdes, das das pure Evangelium aber auch **die gereinigte Gemeinde** darstellt.

Wir müssen uns fragen, zu welchem Zeitpunkt die Gemeinde gereinigt sein wird?

Dies wird der Fall sein, wenn alle, die gerettet werden können, versiegelt sein werden. Die Versiegelung wird kurz vor dem Ende der Gnadenzeit und dem Beginn der Plagenzeit abgeschlossen sein.

Zwischen 2012 und 2014 liegen rechnerisch nur zwei Jahre. Orion zeigt die Jahre aber als von Herbst zu Herbst gehend an. "2014" geht somit von Herbst 2014 bis Herbst 2015. Das **Gericht an den Lebenden** wird also wie erwartet **3 ½ Jahre** dauern (das halbe Jahr der Überlappung mit dem Gericht an den Toten mit eingerechnet).

Das Gericht an den Lebenden ist das 7. Siegel

Der folgende Bibelvers über das siebte Siegel gibt uns auch seine Dauer an:

Und als es das siebente Siegel öffnete, entstand eine Stille im Himmel, von etwa einer halben Stunde. (Offenbarung 8,1)

Der Vers macht absolut klar, dass wir in **himmlischer Zeit** rechnen müssen, wenn wir herausfinden wollen, was die himmlische halbe Stunde in irdischer Zeit bedeutet. Wir können das jetzt einfach bewerkstelligen (während es für diejenigen, die diese Studie nicht kennen, völlig unmöglich ist)!

Wie wir bereits wissen, steht eine Stunde in der Uhr Gottes für 7 irdische Jahre. Folglich entspricht eine halbe Stunde im Himmel 3 ½ Jahren auf der Erde. Das ist genau die Dauer des Gerichts an den Lebenden und **deshalb ist auch das Gericht an den Lebenden selbst das siebte Siegel.**

Wir können auch perfekt verstehen, warum es diese Stille im Himmel während des Gerichts an den Lebenden gibt. Das gesamte Universum beobachtet in **atemloser Stille**, ob die 144.000 gefunden und versiegelt werden können, um zu ihrem **letzten Test** in der Plagenzeit nach dem Gericht an den Lebenden anzutreten.

Wo ist das sechste Siegel zu finden?

Lesen wir zunächst wieder den biblischen Text:

Und ich sah, daß es das sechste Siegel auftrat, und siehe, da ward ein großes Erdbeben, und die Sonne ward schwarz wie ein härener Sack, und der Mond ward wie Blut; und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, gleichwie ein Feigenbaum seine Feigen abwirft, wenn er von großem Wind bewegt wird. Und der Himmel entwich wie ein zusammengerolltes Buch; und alle Berge und Inseln wurden bewegt aus ihren Örtern. Und die Könige auf Erden und die Großen und die Reichen und die Hauptleute und die Gewaltigen und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in den Klüften und Felsen an den Bergen und sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallt über uns und verbergt uns vor dem Angesichte des, der auf dem Stuhl sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn es ist gekommen der große Tag seines Zorns, und wer kann bestehen? (Offenbarung 6,12-17)

Nach dem Modell von Jericho in Josua 6,3-4 muss die Wiederholung des sechsten Siegels vor dem Marsch des siebten Siegels am siebenten Tag, entsprechend dem himmlischen Gerichtstag, beginnen. Wir müssen also nachforschen, ob Ereignisse stattgefunden haben, die wir als die Zeichen des sechsten Siegels im biblischen Text deuten können.

Das große Erbeben

Das erste Zeichen des sechsten Siegels ist das große Erdbeben. Könnt ihr euch an **ein großes Erdbeben**, das kurz vor der Öffnung des siebten Siegels im Frühling 2012 stattfand, erinnern?

Es kann gar keinen Zweifel geben, auf welches Erdbeben sich der biblische Text bezieht. Auf **Wikipedia** können wir über **die große Erdbeben-Katastrophe Ost-Japans vom 11. März 2011 mit einer Größe von 9.0 auf der Richterskala** lesen:

Es gilt als stärkstes Beben in Japan seit Beginn der dortigen Erdbebenaufzeichnungen und steht **an vierter Stelle der stärksten Erdbeben der Welt**, seit die modernen Aufzeichnungen im Jahr 1900 begannen. Das Erdbeben löste **starke Tsunamiwellen** aus, die Höhen von bis zu 40,5 Metern erreichten... und die... bis zu 10 km landeinwärts vordrangen. Das Erdbeben **bewegte Honshu (die Hauptinsel Japans) um 2,4 m nach Osten, versetzte die Erdachse um geschätzte 10 bis 25 cm** und

erzeugte Schallwellen, die sogar durch den sich in niedrigem Orbit befindlichen GOCE-Satelliten erfasst werden konnten. [Übersetzung aus dem englischen Wikipedia]



Dieses Erdbeben war die "gnädige" Wiederholung des **großen Erdbebens von Lissabon** im Jahr 1755 im klassischen 6. Siegel am 6. Tag von Jericho.

Die Sonne ward schwarz

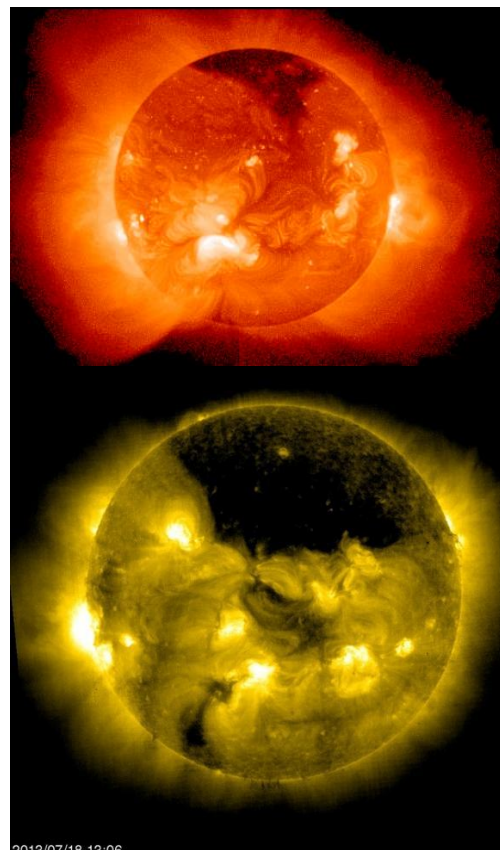
Das zweite Zeichen des 6. Siegels ist **die Verdunkelung der Sonne**. Im klassischen 6. Siegel hatten wir den **dunklen Tag von Neuengland** vom 19. Mai 1780 als Vorläufer eines rätselhaften **Ereignisses** im Jahr 2013, das sogar Wissenschaftlern einen Schrecken einjagte, da sie glaubten, dass unsere Sonne bereits in einem frühen Stadium ihres Todes sein könnte.

Ein auf die Sonne gerichtetes Weltraumteleskop hat ein gigantisches Loch in der Sonnenatmosphäre entdeckt – einen dunklen Fleck, der fast **ein Viertel unseres nächsten Sterns** bedeckt und Sonnenmaterie und Gas in den Weltraum schleudert.

Dieser sogenannte Sonnenfleck über dem Nordpol der Sonne kam zwischen dem 13. und 18. Juli **[2013]** in Sicht und wurde vom SOHO-Observatorium beobachtet.

Die Sonne benimmt sich seltsam. Typischerweise liefert sie alle 11 Jahre ein Schauspiel an magnetischer Aktivität für Sonnenbeobachter aller Klassen, aber diesmal verschlief sie. Als sie dann doch **(ein Jahr zu spät)** aufwachte, gab sie die schwächste Vorstellung in 100 Jahren. Es ist aber noch weit seltsamer, dass die Wissenschaftler, die normalerweise um keine Erklärung verlegen sind, keine gute Erklärung dafür parat haben.

Bitte beachtet, dass sogar die Sonne im **Gnadenjahr**, das Gott von 2012 bis 2013 gab, "schlief"!



Der Mond ward wie Blut



Das Internet, YouTube und die sozialen Netzwerke sind voll von Artikeln und Videos über die seltene **Blutmond-Tetrade**, die am 15. April 2014 begann. Während der dunkle Tag von Neuengland mit der Sichtung des Mondes wie Blut am gleichen Tag einherging, ist die Blutmond-Tetrade ein sehr bestimmtes und sogar weltweit sichtbares Endzeit-Zeichen für viele Christen und Juden. Nur unsere Geschwister aus der Adventgemeinde scheinen zu übersehen, dass die Bibel an vielen Stellen Hinweise auf dieses Ereignis gibt.

*sondern dies ist, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: ... Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und **der Mond in Blut**, ehe der große und offenbar werdende Tag des Herrn kommt. (Apostelgeschichte 2,16-20)*

Diese Verse sind mit der Ausschüttung des Heiligen Geistes im Spätregen und dem Prophezeien des Volkes Gottes in der Endzeit verbunden. Der letzte Blutmond der Tetrade wird am 28. September 2015 stattfinden, nur wenige Tage bevor die Plagenzeit (der große Tag des Herrn) beginnen wird.

Die Sterne des Himmels fielen auf die Erde

Lange Zeit glaubten wir, dass dieser Vers-Teil bereits die von Ellen G. White prophezeiten Feuerkugeln (s.u.) wären und dieses Ereignis Teil des 6ten Siegels wäre...

Vergangenen Freitagmorgen wurde mir kurz vor dem Erwachen eine sehr beeindruckende Szene vor Augen geführt. Ich schien vom Schlaf zu erwachen, war aber nicht zu Hause. Von den Fenstern aus konnte ich eine schreckliche Feuersbrunst sehen. **Große Feuerkugeln** fielen auf die Häuser, und von diesen Kugeln flogen feurige Pfeile in jede Richtung. Es war unmöglich, die Feuer, die entfacht wurden, unter Kontrolle zu halten, und viele Stätten wurden zerstört. Der Schrecken der Menschen war unbeschreiblich. Nach einer Zeit wachte ich auf und fand mich zu Hause. Evangelism 29 (1906). {CKB 19.6; LDE.24.3}

Diese Prophezeiung bezieht sich aber offenbar erst auf den Großen Hagel der 7ten Plage oder ist gar rein symbolisch zu verstehen.

Und ein großer, zentnerschwerer Hagel kam vom Himmel auf die Menschen herab, und die

Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, weil seine Plage sehr groß war. (Offenbarung 16,21)

Dieses schreckliche Ereignis der siebten Plage wird die Menschen nun völlig überraschend treffen, weil sie alle unsere Warnungen abgelehnt haben und sich sicher glauben.



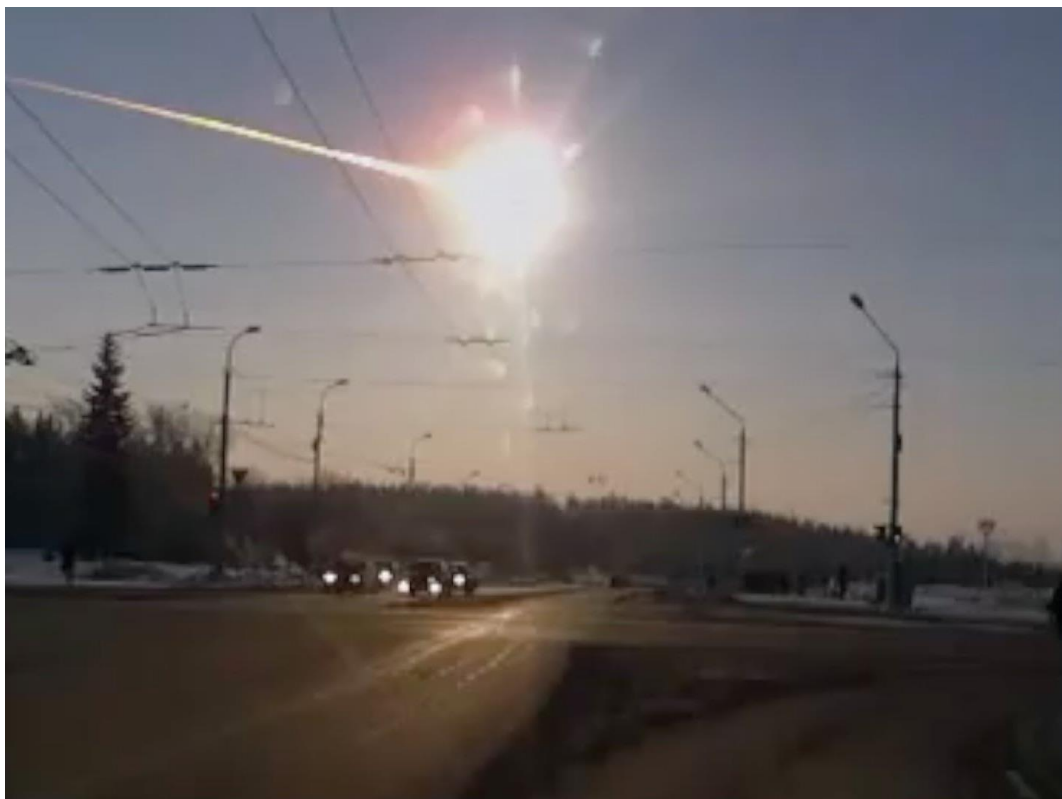
Das Ereignis im sechsten Siegel vor dem Oktober 2015 muss dagegen jedoch das Gegenstück zum **Meteorsturm von 1833** sein, der ein reiner Sternschnuppenregen war.

Das sechste Siegel fand noch während der Gnadenzeit statt und deshalb ist das Ereignis auch nur eine Warnung mit Gnade.

Ellen G. White hatte einen weiteren Traum, wo sie nur von einer Feuerkugel träumte, die offenbar nur Schäden in einer Region verursachte.

Ich sah **einen** riesigen Feuerball zwischen einige wunderschöne Herrenhäuser fallen, die sofort zerstört wurden. Ich hörte jemand sagen: "Wir wußten, daß die Gerichte Gottes auf die Erde kommen würden, aber wir wußten nicht, daß es so bald sein würde." Andere sagten mit gequälter Stimme: "Ihr wußtet es! Warum habt ihr es uns dann nicht gesagt? Wir wußten es nicht." Testimonies for the Church IX, 28 (1909). {CKB 20.1; LDE.25.1}

Der **Meteor von Tscheljabinsk** am 15. Februar 2013 erfüllt damit diesen Teil des Verses des 6ten Siegels und den Traum Ellen G. Whites. Er verursachte Schäden in 6 Städten und verletzte 1491 Menschen. Eine starke jedoch gnadenvolle Warnung.



Der Tscheljabinsk-Meteor fiel in die Zeit der großen Umwälzungen im Vatikan von 2013. Der Thron des Antichristen wurde für die Übernahme durch Satan selbst durch den Rücktritt Benedikts XVI freigemacht und am 13. März 2013 wurde der **Mann der Sünde** zum Oberhaupt der katholischen und der Weltkirche erhoben.

Damit begannen die **Zeitlinien Daniels** der sichtbaren Ereignisse, vor denen wir seit 2010 gewarnt hatten.

So wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen. (Offenbarung 12:9)

Das Gericht an den Lebenden trat in seine entscheidende Phase ein, denn nun herrschte Satan sichtbar über die Erde als **Papst Franziskus**.

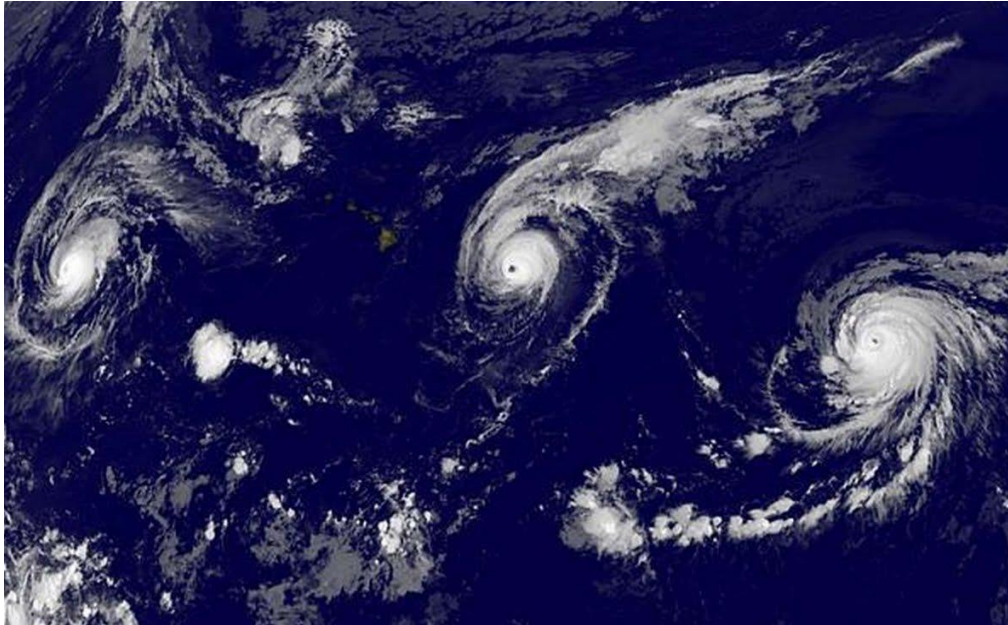


Die Adventgemeinde, die von all diesen Erfüllungen der ihr bekannten Prophezeiungen aufwachen hätte sollen, wandte sich weiterhin gegen die Botschaft vom Himmel im Spätregen und wurde, *gleichwie ein Feigenbaum seine Feigen abwirft, wenn er von großem Wind bewegt wird*, gesiebt und gesichtet. Sie endete wie der vertrocknete Feigenbaum, den Jesus verflucht hatte.

Und der Himmel entwich wie ein Buch

Im Jahre 2015, kurz vor dem Schließen der Gnadentüre, kündigten weitere Ereignisse große Umwälzungen an und erfüllten weitere Prophezeiungen des 6ten Siegels.

Erstmals in der Geschichte wurden gleichzeitig drei Kategorie 4 Hurrikane über dem Pazifik Ende August 2015 gesichtet. Ihre Form einer von der Seite gesehenen Buchrolle erfüllte die Prophezeiung, dass *der Himmel entwich wie ein Buch, das zusammengerollt wird*. Die dreiteilige Orionbotschaft hatte ihre Arbeit fast vollständig getan und der Heilige Geist machte sich bereit, von der Erde zurückgezogen zu werden.



Das Verrücken der Berge und Inseln

Im April 2015 erschütterte das Große Erdbeben von Nepal die Welt. 8.000 Menschen starben, 21.000 wurden verletzt.



Die 21 Bergsteiger, die sich auf dem Mount Everest, dem höchsten Berge der Erde, aufhielten, wurden durch die ausgelösten Lawinen getötet, als sich der Berg durch die unglaubliche Wucht dieses Bebens um 3 Zentimeter nach Südosten verschob.

Da die meisten Kultstätten der dortigen Religion nicht erdbebensicher gebaut und sehr alt waren, kam es zur Zerstörung der heidnischen Tempel, während Wohnhäuser oft nur wenig beschädigt wurden. Trotzdem verloren Hunderttausende ihr Heim. Gott setzte ein eindeutiges Zeichen.

In den letzten zehn Jahren verschob sich der Mount Everest damit um 40 Zentimeter. Das Erdbeben von Nepal, das nahe am Ende des 6ten Siegels stattfand, und das von Japan, das das 6te Siegel eingeleitet hatte, erfüllten zusammen die Prophezeiung, *dass alle Berge und Inseln aus ihren Stellen gerückt wurden.*

Aber welche Reaktionen riefen diese Warnungen und Katastrophen, die Zeichen im Himmel und auf der Erde, die Jesus prophezeit hatte, bei den Menschen hervor?

Der große Tag des Zorns ist gekommen

Die Menschen haben schon lange erkannt, dass sich unser Raumschiff "Erde", am Ende seiner Reise befindet. Seit Mitte des 20ten Jahrhunderts wird von vielen Wissenschaftlern, das Ende unseres Planeten vorausgesagt, da der Mensch ihn weitgehend zerstört hat.

Diese Voraussagen gipfelten in der Erderwärmungstheorie bzw. Klimalüge des 21. Jahrhunderts, die wiederum ihren Höhepunkt in den großen Klimagipfeln der UNO der Jahre 2015 und 2016 mündeten.



Den Menschen wurde klar gesagt, dass es nur noch 500 Tage, bis zum 25. September 2015 gäbe, um die Erde noch durch entsprechende Klimaabkommen zu retten. Die Menschheit wurde durch die Politiker und religiösen Oberhäupter auf ihr nahe bevorstehendes Ende vorbereitet; allerdings in einer Form, die nichts mit der biblischen Vorhersage von Jesus Christus und Seinem überraschenden zweiten Kommen wie ein Dieb zu tun hat.

Die Menschheit bereitete sich stattdessen darauf vor, Maßnahmen zu treffen, die den Planeten retten würden.

Dafür entwickelte die UNO die "Nachhaltigen Entwicklungsziele", die bis zum Jahr 2030 komplett umgesetzt werden sollten.

Könige und Große, Reiche und Arme

Die Politiker waren sich jedoch im Klaren darüber, dass Politik allein, keine Änderung der Gewohnheiten aller Menschen bzw. Nationen hervorrufen kann.

Der Mensch muss in seinem Innersten zu einem solchen Wandel angespornt werden, um seine Lebensgewohnheiten entsprechend den UNO-Richtlinien einer versklavten Menschheit anzupassen.

Deshalb musste man ein geistlich/spirituelles Oberhaupt für die Durchsetzung der Ziele hinzuziehen und Satan in Form von Papst Franziskus, der all das von vornherein geplant hatte, stand bereit, das Tier aus Offenbarung 17, die UNO, zu reiten.



Am 25. September 2015, einen Monat vor dem Schließen der Gnadentüre, erreichte das 6te Siegel seine komplette Erfüllung, als Satan vor der "alle Rekorde brechenden" Generalversammlung der UNO für die Klimaziele sprach und sie damit eröffnete. Er legte klar, dass **alle** Fundamentalisten auch Terroristen und Klimazerstörer seien und offenbarte sich als der unreine Geist, der er ist; unbemerkt allerdings von der großen Mehrheit der Menschheit, die mit ihm übereinstimmte.

Die gesamte Menschheit rührte die Werbetrommel für dieses große Ereignis genau wie die Bibel es vorhersagte: *die Könige der Erde und die Großen und die Heerführer und die Reichen und die Gewaltigen und alle Knechte und alle Freien...*

Felsen und Berge, fallet über uns

Papst Franziskus, Jesuit und Satan in einer Person, ist ein marianischer Papst. Wer mit ihm übereinstimmt, betet Maria an, Satan in seiner weiblichen Form. Maria wird in Höhlen bzw. Felsnischen angebetet, da dieser Kult auf sehr alte Religionen zurückgeht, die die Frau des Himmels verehrten. Der Mariannenkult ist aber erst nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil wirklich in den Vordergrund getreten und wurde besonders durch Johannes Paul II gefördert.

Papst Franziskus führt die Symbole von Maria und Joseph in seinem Papstwappen, was anzeigt, dass er das Werk der marianischen Päpste vollenden möchte.



Wer also Papst Franziskus als das Oberhaupt der Erd-Rettungsaktionen ansieht, betet damit auch Maria an, *den Gott, den die Väter nicht kannten, den Gott der Festungen. (Daniel 11,38)*

Aus Gottes Sicht bitten diese Menschen, dass Jesus nicht kommen möge, sondern Maria für die Menschheit Fürsprache halten solle. Sie suchen damit Zuflucht in den Klüften und Felsen der Berge und sprechen *zu den Bergen und zu den Felsen: "Fallet auf uns und verberget uns vor dem Angesichte dessen, der auf dem Throne sitzt, und vor dem Zorn des Lammes!"*

Wer kann bestehen?

"Die Vereinten Nationen haben die neuen Entwicklungsziele am 25. September 2015 verabschiedet. Die Agenda enthält 17 Kernziele und 169 Unterziele, die bis 2030 erreicht werden sollen. Die UN-Staaten verpflichten sich mit den Zielen unter anderem dazu, weltweite Armut zu beenden und Hunger zu stoppen. Außerdem stehen ehrgeizige Klimaschutzziele auf der globalen Entwicklungsagenda."



So lauteten die Schlagzeilen und die große Frage war: "Wer kann diese nachhaltigen bzw. auf Beständigkeit ausgelegten Entwicklungsziele erreichen? **Wer kann bestehen?**"

Unter den abgefallenen Pastoren und Predigern der Adventgemeinde macht sich die Botschaft hörbar... "Christus kommt im Jahr 2031 wieder!" Sie berufen sich dabei auf die 2000 Jahre seit Christi Tod am Kreuz bzw. auf die 6000 Jahre seit dem Sündenfall und bedenken nicht, dass Christus erklärte, dass die Zeit verkürzt würde.

Sie stimmen damit in den satanischen Chor des Drachen (Papst Franziskus, Satan), des Tieres (der UNO) und des falschen Propheten (des abgefallenen Protestantismus) ein und besiegeln damit das Schicksal all derer, die ihrem Todesruf folgen und diese Agenda unterstützen.

Das 6. und 7. Siegel überlappen sich



Wie wir klar aus den Datumsangaben der bereits erfüllten Zeichen des 6. Siegels und dem letzten Satz der biblischen Beschreibung, der sagt, dass das Siegel bis zum großen Tag/Jahr des Zornes Gottes dauern würde, erkennen können, beginnt das 6. Siegel ca. ein Jahr früher als das 7. und endet zusammen mit ihm.

Das heißt, dass das 6. und 7. Siegel sich überlappen, bis sie ihr gemeinsames Ende an dem Tag, an dem Jesus Seinen Fürsprache-dienst im Herbst 2015 beendet, erreichen.

In unseren Artikeln der Jahre 2015 und 2016 erläutern wir die gesamten Zusammenhänge und alle Erfüllungen der Posaunen- und Plagen-Verse der Bibel.

Diese Präsentation ist lediglich eine Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse, die zu einem tieferen Studium führen (hätten) sollen.

In unserer Entzifferung der Siegel fehlt nun noch das fünfte wiederholte Siegel des siebten Tages von Jericho.

Wo ist das fünfte Siegel?

Lesen wir zunächst den Text des fünften Siegels in der Bibel:

*Und da es das fünfte Siegel auftrat, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die erwürgt waren um des Wortes Gottes willen und um des Zeugnisses willen, das sie hatten. Und sie schrieten mit großer Stimme und sprachen: HERR, du Heiliger und Wahrhaftiger, wie lange richtest du nicht und rächst unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen? Und ihnen wurde gegeben einem jeglichen ein weißes Kleid, und ward zu ihnen gesagt, daß sie ruhten noch eine kleine Zeit, **bis daß vollends dazukämen ihre Mitknechte und Brüder, die auch sollten noch getötet werden gleich wie sie.** (Offenbarung 6,9-11)*

Es ist einfach nur logisch, dass das 5. Siegel noch vor dem 6. beginnen muss! Deshalb müssen wir nach einem bedeutenden Ereignis vor dem 11. März 2011 suchen.

Ellen G. White gibt uns einen Hinweis...

Die Suche nach dem fünften Siegel

Als das fünfte Siegel geöffnet wurde, sah Johannes, der Offenbarer, in Vision die Gemeinschaft derer, die wegen des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu hingeschlachtet worden waren. **Danach** kamen die Szenen, die **im achtzehnten Kapitel der Offenbarung** beschrieben sind, wenn diejenigen, die treu und wahrhaftig sind, aus Babylon herausgerufen werden. {Mar 199.5}

Dieser Text zeigt, dass zur Zeit der Öffnung des 5. Siegels noch keine sofortige Verfolgung stattfinden wird, weil der Laute Ruf des Vierten Engels erst **danach** zu hören sein wird.

Wenn wir den biblischen Text noch einmal aufmerksam lesen, erkennen wir, dass er mit einer "Zeitfrage" beginnt, die uns auch an die Frage Daniel im Kapitel 12 erinnert.

Wie lange richtest du nicht und rächst unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?

Diese Frage muss noch zur Zeit des Gerichts an den Toten gestellt worden sein, weil sie von den symbolischen Märtyrern aus früheren Epochen unter dem Altar stammt. Deshalb muss das 5. Siegel einige Zeit vor dem Herbst 2012 geöffnet worden sein.

Meilensteine des 5. Siegels

Der erste Teil der Antwort zeigt uns einen wichtigen Meilenstein in diesem 5. Siegel:

Und ihnen wurde gegeben einem jeglichen ein weißes Kleid...

Wann wird jemanden ein weißes Kleid gegeben? Wenn er als gerecht gerichtet ist!

Wann werden letztlich alle Seelen unter dem Altar gerichtet sein? Wenn das Gericht an den Toten im Herbst 2012 geendet haben wird. Aber das ist nicht alles...

Die Seelen unter dem Altar warten ungeduldig darauf, dass Gott die Nachfolger ihrer früheren Verfolger strafen wird. Die Antwort lautet aber, dass sie noch warten müssen...

... bis daß vollends dazukämen ihre Mitknechte und Brüder, die auch sollten noch getötet werden gleich wie sie.

Dies wird erfüllt sein, wenn der letzte Märtyrer gestorben sein wird. Wir wissen, dass es keinen Sinn macht, dass noch irgendein Märtyrer nach der Gnadenzeit sterben würde, da sein Blut nicht mehr zur Rettung einer Seele beitragen könnte. Folglich endet das 5. Siegel zum gleichen

Zeitpunkt wie schon das 6. und 7., an dem Tag, an dem Jesus den Fürsprachedienst im Allerheiligsten beendet.

Das 5. Siegel ist eine Zeitbotschaft

Das 5. Siegel begann mit einer Zeitfrage während der Zeit des Gerichts an den Toten und es wurde eine zweiteilige Antwort gegeben.

Wir wissen von beiden Teilen, dass zuerst das Gericht an den Toten enden muss und dass das Siegel endet, wenn der letzte Märtyrer gestorben sein wird. Aber ist das wirklich eine Antwort auf die Frage der alten Märtyrer? Würden sie nicht eine klarere Antwort vom Herrn, für den sie ihre Leben gaben, verdienen? Ihre Frage war gar nicht, wann ihr Gericht beendet sein würde oder wie lange sie auf ihre Auferstehung bei der Wiederkunft zu warten haben würden. Auch ihre Frage hatte zwei Teile:

*HERR, du Heiliger und Wahrhaftiger, wie lange **richtest du nicht** und **rächst** unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?*

Achtet darauf, dass sie sich auf diejenigen beziehen, **die auf der Erde wohnen!** Sie bitten um Gericht und Strafe für die LEBENDEN. Zuerst wollen sie wissen, wann das Gericht an den Lebenden beginnen wird und zweitens, wann die Strafen für die lebenden Ungerechten kommen werden.

Die Antwort auf die Frage der Seelen

Wir haben einen wundervollen Gott, der uns niemals alleine lässt und immer eine Antwort gibt, wenn diese Antwort Bedeutung für unsere gegenwärtige Zeit hat. Alte Wahrheit ist dabei immer die Basis für neue Wahrheit, die wir dann gegenwärtige Wahrheit nennen.

Daniel fragte nach dem Ende all dieser Dinge und es wurde ihm gesagt, dass er bis zu seiner Auferstehung ruhen müsste, um die Antwort zu bekommen, da es noch für viele "Tage" war.

Die Apostel fragten nach der Wiederkunft Jesu und ihnen wurde gesagt, dass es ihnen nicht gebühre, dies zu wissen (da es immer noch für viele "Tage" war).

William Miller hatte die Frage nach der Wiederkunft und der Zerstörung der Erde durch Feuer gestellt. Er war der Erste, der ein Datum bekommen sollte, aber nicht das des Ereignisses, das er erwartete, sondern für den Beginn des Gerichts an den Toten.

Und dann fragte John Scotram und ihm wurde die Uhr Gottes im Orion Anfang 2010 gezeigt und diese heilige Uhr zeigte auf zwei zukünftige Jahre...

Das 5. Siegel ist die Orionbotschaft

Diese beiden zukünftigen Jahreszahlen sind die perfekte Antwort auf die zweiteilige Frage der Seelen unter dem Altar...

Der erste Teil der Frage war:

*HERR, du Heiliger und Wahrhaftiger, wie lange **richtest du nicht** ... die auf der Erde wohnen?*

Die Antwort war die erste zukünftige Jahreszahl in der Orion-Uhr, die wir in dieser Studie herausfanden. **Im Frühling 2012 begann das Gericht an den Lebenden** und überlappte sich um ein halbes Jahr mit dem Gericht an den Toten bis zum Herbst 2012.

Die Antwort auf den zweiten Teil der Frage ist sogar so wichtig, dass der Herr den Stern des Reiters des weißen Pferdes, der Ihn selbst symbolisiert, für die Antwort auf die Frage verwandte...

*HERR, du Heiliger und Wahrhaftiger, wie lange ... **rächst [du nicht] unser Blut** an denen, die auf der Erde wohnen?*

Die Zeit der Verfolgung, des Todes und der **strengen Gerichte** gegen die abgefallene Christenheit werden **im Herbst 2014** beginnen. **Alles fängt damit an, dass Hesekiel 9 sich am Hause Gottes – der STA-Gemeinde – erfüllen wird.**

Das 5. Siegel überlappt mit dem 6. und 7.



Jemand könnte fragen, warum sich nur die letzten drei Siegel überlappen, während die ersten vier dies nicht tun?

Der biblische Text weist bereits auf eine unterschiedliche Behandlung der ersten vier und der letzten drei Siegel hin. Die ersten vier Siegel benutzen den Symbolismus der **Reiter**, um uns zu sagen, dass wir nach vier "Engeln" Ausschau halten müssen, die im Orion durch Sterne dargestellt werden.

Die letzten drei Siegel haben keinen Reiter-Symbolismus und es ist nur ein Stern an der Antwort zum zweiten Teil der Frage der Seelen unter dem Altar beteiligt... Saiph, der Stern des Reiters auf dem weißen Pferd, der anzeigt, wer die handelnde Person sein wird, die die Gemeinde ab dem Herbst 2014 reinigen wird: unser Herr Jesus Christus selbst.

Die Zeit der Plagen

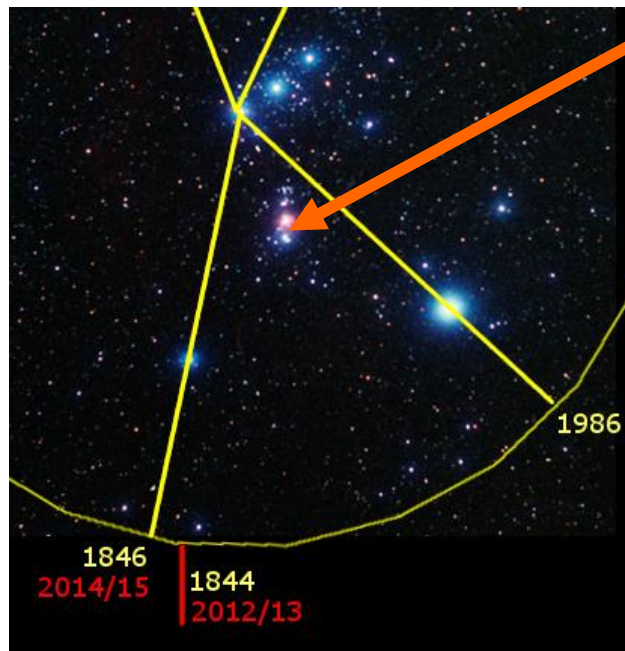
Die letzten drei Siegel enden zusammen an dem Tag, an dem Jesus das Räuchergefäß der Fürsprache fallen lassen und das Himmlische Heiligtum verlassen wird.

Können wir ein Symbol für die Plagenzeit im Orion finden?

Wie nennt man die Gruppe der Treuen, die in der Plagenzeit immer noch am Leben sein werden? Die 144.000, die den Tod nicht schmecken werden, sondern lebend bis zur Wiederkunft Jesu gelangen.

*Und ich sah ein anderes Zeichen im Himmel, groß und wunderbar: sieben Engel, welche die **sieben letzten Plagen** hatten, denn mit ihnen ist der Zorn Gottes vollendet. Und ich sah etwas wie **ein gläsernes Meer**, mit Feuer vermischt; und die, welche als Überwinder hervorgegangen waren über das Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens, **standen an dem gläsernen Meere** und hatten Harfen Gottes. (Offenbarung 15,1-2)*

Wo finden wir das gläserne Meer im Orion? Vor dem Thron Gottes; es ist **der große Orion-Nebel**.



Während die Kreislinie der 24 Ältesten unsere Wanderung auf dieser Erde in Richtung auf das Himmlische Kanaan darstellt und bis zum Ende der Gerichtsuhr im Herbst 2015 reicht, ist das gläserne Meer der Ort, wo die Offenbarung die 144.000 während der Plagen sieht.

Wie lange werden die Plagen dauern?

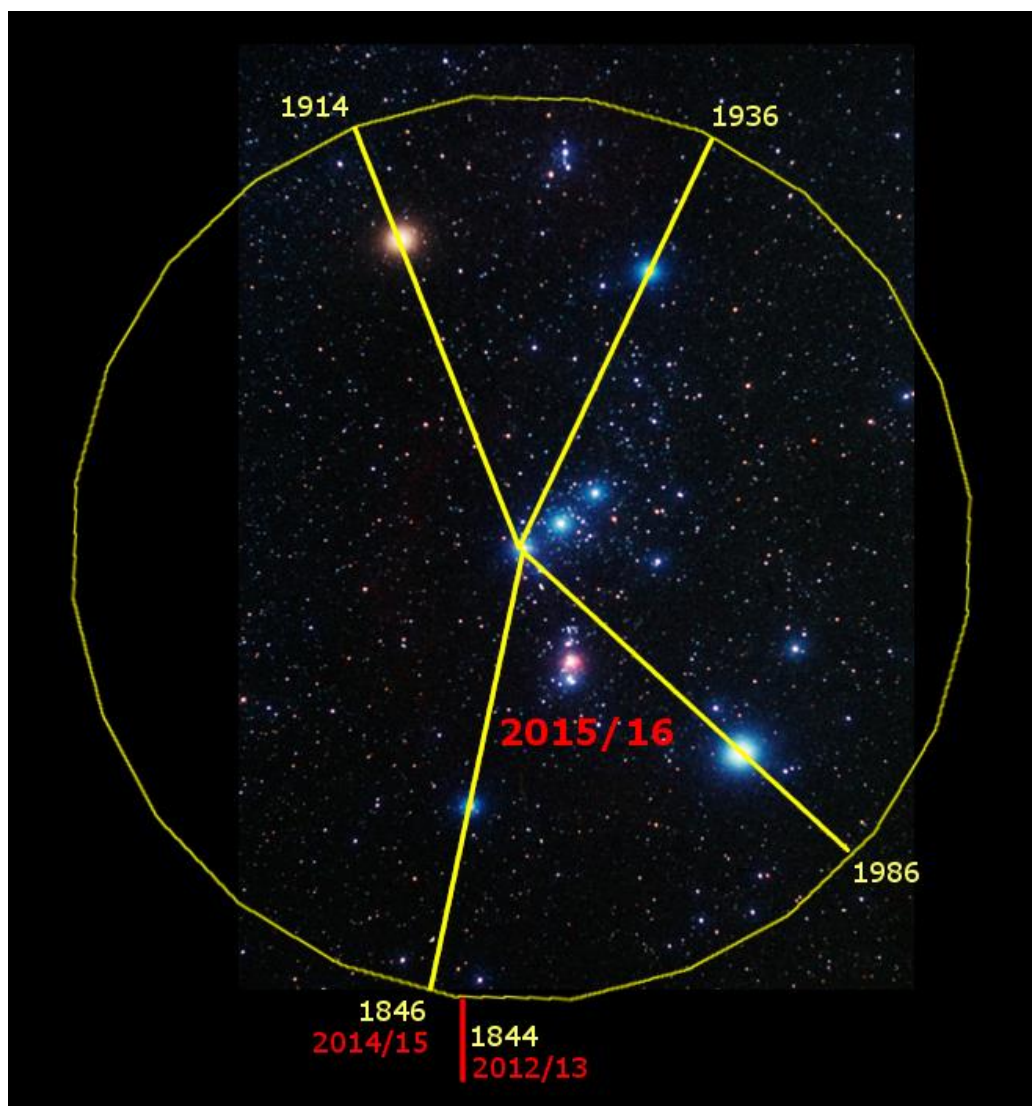
Wie wir bereits im biblischen Text des 6. Siegels erfahren haben, wird alles mit dem **großen Tag des Zornes** Gottes enden. Dieser "Tag" wird als die Plagenzeit, die im Herbst 2015 beginnen wird, bezeichnet. Ihr Beginn ist ebenfalls vom Stern des Reiters auf dem weißen Pferd markiert. Am Ende dieses "Tages", werden sich die Szenen von Offenbarung 19 ereignen und Jesus wiederkommen. Dann werden wir physisch zum Orionnebel gebracht werden:

Wir traten alle gemeinsam auf die Wolke und wurden **sieben Tage** aufwärts getragen zum **gläsernen Meer**, wo Jesus die Kronen brachte und sie mit seiner Rechten eigenhändig auf unsere Häupter setzte. {Frühe Schriften, S. 15}

In der Bibel steht ein Tag normalerweise für ein Jahr, sodass die Plagen ca. ein Jahr von Herbst 2015 bis Herbst 2016 dauern werden.

Die offene Frage ist: Wie lange dauert dieser "prophetische Tag"? Wird er 360 oder 365 Tage dauern und sollen wir in unserer Berechnung die 7 Tage einbeziehen, die Noah in der Arche war, bevor es regnete, weil Jesus sagte, dass es sein würde wie in den Tagen Noahs?

Wir werden in den **Schatten der Heiligtumsopfer** sehen, dass es eine verborgene Prophezeiung in der Bibel gibt, die uns diese Frage beantwortet.



Beantwortung der aufgeworfenen Fragen:

2. Frage: Wo sind die letzten drei Gemeinden und was bedeuten sie?

Was glaubten die Pioniere?

Am Anfang des fünften Siegels sind drei Gemeinden übrig: Sardes, Philadelphia und Laodizea. Wir werden sehen, dass sie sich genauso überlappen wie die letzten drei Siegel. Aber nur eine ist ohne Makel und nur eine erhält die Krone: Philadelphia.

Aber lesen wir, was die Pioniere zu ihrer Zeit glaubten, dass diese letzten drei Gemeinden bedeuten, denn dies gilt auch heute noch in übertragenem Sinne. Auf www.whiteestate.org können wir lesen:

In den frühen Jahren nach der 1844-Erfahrung identifizierten sich die **sabbathaltenden Adventisten selbst als die Gemeinde von Philadelphia, andere Adventisten als Laodizea, und Nicht-Adventisten als Sardes**. Im Jahre 1854 jedoch sah sich Ellen White veranlasst herauszustellen, dass "die Übrigen nicht auf das vorbereitet waren, was über die Erde kommen sollte. Dummheit, wie Lethargie, schien über dem Verstand der meisten zu herrschen, die vorgeben zu glauben, dass wir die letzte Botschaft haben. . Ihr, strengt euren Verstand an, damit ihr nicht zu einfach von dem Werk der Vorbereitung und den allerwichtigsten Wahrheiten für diese letzten Tage abgelenkt werdet!" Im Jahre 1856 haben

James White, Uriah Smith und J. H. Waggoner jungen Gruppen von Adventisten klar gesagt, dass die Botschaft an Laodizea auf die sabbathaltenden Adventisten als auch auf andere, die "lauwarm" in ihrer christlichen Erfahrung waren, angewendet werden könnte.

Darüber hinaus verbanden sie in ihrer Schlussfolgerung, dass die Dritte-Engels-Botschaft die letzte Botschaft an eine "rebellische Welt" wäre und die Botschaft an Laodizea die letzte Botschaft an eine "lauwarme Gemeinde".

Philadelphia wird bestehen

Der biblische Text kennt nur zwei Gemeinden, die ohne Fehl sind. Eine war Smyrna und wurde als Antipas vernichtet und die andere ist Philadelphia am Ende der Zeiten. Zuerst zeigt uns der Text, dass wir uns kurz vor Schließen der Gnadentüre befinden:

*Und dem Engel der Versammlung in Philadelphia schreibe: Dieses sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel des David hat, der da öffnet, und niemand wird schließen, **und schließt und niemand wird öffnen**: Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand zu schließen vermag; denn du hast eine kleine Kraft, und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet. (Offenbarung 3,7.8)*

Dann kommt das Versprechen, dass Philadelphia nicht vernichtet werden wird:

*Weil du das Wort meines Ausharrens bewahrt hast, **werde auch ich dich bewahren** vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, welche auf der Erde wohnen. (Offenbarung 3,10)*

Philadelphia sind die 144.000

Die einzigen, die Jesus sehen werden, ohne je gestorben zu sein, sind die 144.000. Also muss Philadelphia diese Gemeinde sein, denn Jesus wird sie in der Plagenzeit bewahren. Es ist eine reine Gemeinde und perfekt durch das weiße Pferd symbolisiert, das wieder im Jahr 2014/2015 erreicht wird.

Die Glieder dieser Gemeinde kommen aus allen Gruppen, **die die Mahnungen in dieser Botschaft gehört und befolgt haben**. Sie setzen sich aus **den Treuen in den Reihen der STA-Gemeinden und Splittergruppen**, den **"wenigen aus Sardes, die ihre Kleider nicht befleckt haben"** und **denen aus Laodizea, die gerade noch rechtzeitig "Augensalbe und Gold gekauft haben"**, zusammen. Niemand wird wegen seiner Konfessionszugehörigkeit gerettet, aber auch niemand deswegen verdammt werden. Es sind geistliche Zustände. Um zu Philadelphia zu gehören, sind allerdings 7 besondere Glaubenspfeiler nötig. Später dazu mehr.

Sehen wir uns nun Sardes und Laodizea an, die ebenfalls zu den letzten drei Gemeinden gehören.

Das tote Sardes

*Sardes ist eine Gemeinde, die "den Namen hat, dass sie lebt, aber tot ist"; Jesus sagt über die Meisten dort: "So du nicht wirst wachen, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, **und wirst nicht wissen, welche Stunde ich über dich kommen werde.**" (Offenbarung 3,3)*

Die meisten Glieder aus Sardes wissen also nicht, in welcher Stunde Jesus kommen wird, da sie den Heiligen Geist nicht empfangen haben werden (siehe Beginn der Präsentation). Deshalb wird Jesus überraschend und unerwartet für sie kommen.

Es ist also wichtig, nicht zu Sardes, der toten Gemeinde, zu gehören! Dazu muss man aber verstehen, was Sardes ausmacht.

Zu Sardes gehören ganz einfach diejenigen, die den Rat Jesu an Sardes nicht angenommen haben. Wie stellt sich Jesus den Gliedern aus Sardes vor?

*Und dem Engel der Versammlung in Sardes schreibe: Dieses sagt, der die sieben Geister Gottes hat und **die sieben Sterne**: Ich kenne deine Werke, daß du den Namen hast, daß du lebest, und bist tot. (Offenbarung 3,1)*

Jesus verweist noch einmal auf die sieben Sterne, den Orion, denn dort wäre die Rettung für den geistlich toten Zustand gewesen. Eine Neuerweckung durch die Erfrischung der Präsenz des Heiligen Geistes hätte stattgefunden, wenn diese wunderbare Botschaft angenommen worden wäre. Die meisten aus Sardes waren aber schon vorher tot.

Laodizea und der geistliche Hochmut

Laodizea ist also nicht, wie viele Reformationsadventisten und Gruppen annehmen, nur die STAG, sondern der lauwarme Teil aller STA-Gemeinden und Gruppen. Auch in der STA-Reformationsbewegung und den anderen Gruppen gibt es natürlich solche Glieder, sowohl in der Leitung als auch in den Reihen der Glieder.

Der typische Laodizea-Charakter glaubt sich reich, denn er meint, mit der Bibel und Ellen White "bewaffnet", könne ihm nichts passieren. Er hat dabei vergessen, dass es Ellen White war, die immer wieder gesagt hat, dass sich die Geschichte wiederholt, dass wir aus ihr lernen sollen, dass es noch viel mehr neues Licht geben wird, dass wir danach suchen sollen wie nach Schätzen und dass nur wer sucht, letztlich auch finden wird.

Es sind diejenigen, die wegen des Zeitfestsetzens dieses Studiums Texte heranziehen, die sie gar nicht verstanden haben, weil sie arm, blind und bloß sind. Sie suchen nicht nach der Wahrheit, weil sie glauben, diese bereits durch ihren eigenen Verstand erfasst zu haben.

Sie sind blind, weil sie die Schönheit des Orion nicht erkennen können und die Harmonie dieser Prophezeiungen. Sie verbitten sich die Kritik Jesu, die dort geschrieben steht, weil sie glauben, über allem erhaben zu sein.

Jesus hat für sie die schlimmsten Worte, die in der Bibel aus Seinem Munde kommen.

Laodizea und die Kritiksucht

Es sind diejenigen, die viele Texte auswendig kennen und damit ihre Geschwister verurteilen, die noch immer in einer für sie "babylonischen" STA-Gemeinde verharren, aus denen sie glauben, sie herausrufen zu müssen. Sie sind ja so "reich".

Gleichzeitig haben sie in ihrer Lauwarmheit keine Liebe mehr zu ihrem Nächsten und nicht einmal zu ihrem Bruder. Sie sind kritisierend und mit theologischen Spitzfindigkeiten beschäftigt oder konzentrieren sich lieber auf die Weltpolitik, weil sie glauben, in Gottes Wort bereits alles gefunden zu haben. Sie tun diese Studien ab und meinen entweder, das wäre kompletter Unsinn oder unnötige Theologie und vergessen dabei, wo die wahren Goldschätze des Wortes Gottes darauf warten, gehoben zu werden.

Waren die von Sardes einfach geistlich tot, weil ihre Liebe zu Jesus abgestorben war, so müssen sich die aus Laodizea sogar sagen lassen, dass sie geistlich überheblich sind. Denn sie glauben alleine die Wahrheit zu haben.

Sie suchen nicht mehr nach neuem Licht, nicht etwa, weil sie abgestorben oder bitter geworden sind, sondern weil sie meinen, über allen anderen in ihrer geistigen Entwicklung zu stehen. Dies ist die Sünde des Hochmuts und des Richtens und sie werden von Jesus wegen ihrer eigenen Überheblichkeit aus Seinem Munde ausgespien werden.

Viele glauben, dass kurz vor dem Ende dieser Welt, noch viele schnell Sardes oder Laodizea verlassen können. Lest dazu die folgenden Worte in "Signs of the Times"...

Keine Hoffnung in Sardes und Laodizea

"Signs of the Times", 17. Januar 1901, S. 7 und 8:

Die letzten drei Gemeinden bedeuten drei gegenwärtige Zustände: (1 [Sardes]) Große Weltlichkeit, tot, während man **bekannt** zu leben, hat nicht das Leben Christi, findet man in den großen volkstümlichen Kirchen (2 [Philadelphia]) Treu, ernsthaftes Suchen nach Gott, manifestiert sich in einer weit geringeren Anzahl, die Ausschau nach dem Kommen des Herrn halten (3 [Laodizea]) Diejenigen, die eine äußere Erkenntnis der Wahrheit Gottes haben, sie fühlen sich reich aufgrund dieses Wissens, stolz, weil sie eine überlegene Moral besitzen, kennen aber nicht die Süße der Gnade Gottes, die Kraft seiner erlösenden Liebe.

Es gibt keine Hoffnung in Sardes und auch nicht in Laodizea. Indem sie diese Zustände verlassen, müssen die Überwinder sich in der Gemeinde Philadelphia (brüderliche Liebe) einfinden. Er kämpft mit den wenigen Namen von Sardes. Er wird über den größten Teil von denen in Sardes wie ein Dieb für ein rasches Gericht kommen, aber ein paar retten; Dieses Versprechen hat er nicht für alle aus Laodizea; 'Wenn jemand meine Stimme hört'; Er kämpft mit den Einzelnen, aber nur diejenigen, die die Tür ihres Herzens aufmachen und Christus hereinlassen, gehen in die herrliche Gemeinschaft mit ihrem göttlichen Herrn ein **und gehen auch durch den gleichen Prozess in den Zustand der brüderlichen Liebe über. Diese bilden die Übrigen, die die Worte Seiner Geduld bewahren, für die es keine Verurteilung gibt und die für die Verwandlung vorbereitet sind.** Im Gegensatz zu einem Zustand der Lauwarmheit, bereiten sie sich in schwierigem Kampf, ehrlichem Fleiß und heftigem Konflikt vor; denn der, der überwindet, wird am Reich Gottes teilhaben; [ÜdA]

Beantwortung der aufgeworfenen Fragen:

3. Frage: Gibt es noch andere "Uhrzeiger" in der Uhr?

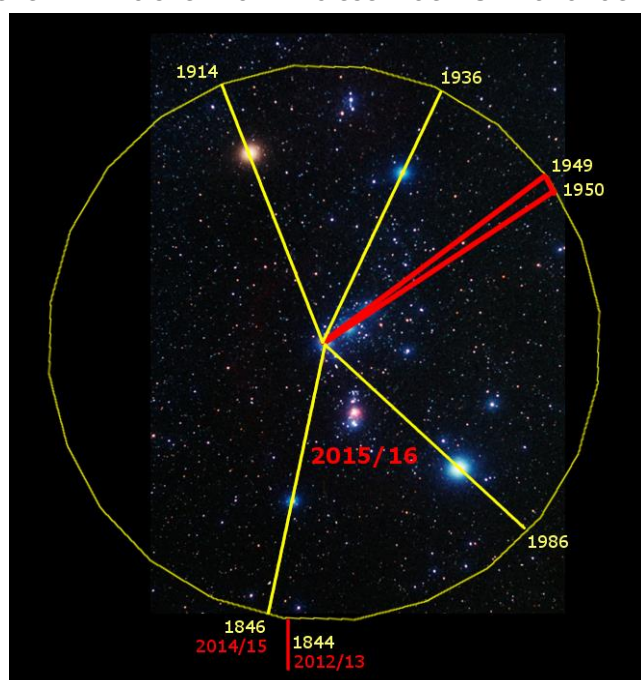
Die Thronlinien

Der Orion besteht aus 7 Sternen, von denen wir bisher zum Ablesen der Uhr und den entsprechenden Jahreszahlen nur 5 verwendet haben. Was fehlt, ist eine Betrachtung der zwei rechts vom Stern Jesu gelegenen Gürtelsterne, die jeweils den Thron des Vaters und des Heiligen Geistes symbolisieren.

Zusammen mit seinem Vater und dem Heiligen Geist weist Jesus auf zwei besondere Jahre hin.

Diese Jahre müssen von besonders großer Bedeutung sein, wenn sie von den drei Personen des göttlichen Rats angezeigt werden! Wir bewegen uns also hier auf dreifach heiligem Gebiet:

Und die vier lebendigen Wesen hatten, ein jedes von ihnen für sich, je sechs Flügel; ringsum und inwendig sind sie



voller Augen, und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: **Heilig, heilig, heilig**, Herr, Gott, Allmächtiger, der da war und der da ist und der da kommt! (Offenbarung 4,8)

1949: Die "ungefallene" Natur Jesu

Das Ablesen der Thronlinien gibt uns zwei weitere Jahre, die Jesus besonders markiert: 1949 und 1950.

Was ist da geschehen, dass es Jesus so extrem ernst nimmt?

Im Jahre 1949 begann der Prozess, **die Lehre von der gefallenen Natur Jesu** aus allen unseren Lehrbüchern zu streichen. Man wollte sich der Ökumene mehr annähern. Dies war der Beginn eines schrecklichen Verfalls der Lehren der Pioniere, die daran glaubten, dass Jesus exakt im gleichen Fleisch wie wir kam, also mit der gleichen sündhaften, gefallenen Natur und deshalb auf die gleiche Art unter Versuchungen litt wie wir. Entfernt man diese Lehre und sagt, dass Jesus im ungefallenen Fleisch kam, dann sagt man damit, dass Jesus einen Vorteil gegenüber uns gehabt hätte, da Er Gott war und deshalb nie gesündigt hätte

Also könnten wir in unseren Sünden bleiben und Er würde uns **in** unseren Sünden anstatt **von** unseren Sünden retten.

1949: Die Lehre der Nikolaiten

Dieser Prozess begann im Jahre 1949 und mündete ca. 10 Jahre später in dem Buch "Fragen zur Lehre" (Questions on Doctrine), das von vielen STA-Gruppen als das Werk verstanden wird, das den Abfall der Gemeinde besiegelt hat, da sie sich damit der Ökumene ganz geöffnet hatte.

Die Lehre entspricht exakt der **Lehre der Nikolaiten**, vor der uns die Bibel warnt und "haben es unserem Verstand erlaubt, umnebelt zu werden im Hinblick auf das Verständnis, was Sünde ausmacht, werden schrecklich getäuscht". Dies ist die verführende **Lehre Bileams**, die Ellen White hier in Zeugnisse für die Gemeinde, Band 9, S. 267.1 erwähnt. Sie sagt: "Sie haben die Gebote übertreten und den ewigen Bund gebrochen..." weil sie sogar die Natur Jesu diskreditierten.

Wir finden diese Linien im "Tortenstück" der Uhr, das der Gemeinde Pergamus von 1936 bis 1986 entspricht. Auch in der Offenbarung lesen wir in den Versen zur Pergamus-Gemeinde:

*Aber ich habe etwas weniges wider dich, daß du daselbst solche hast, die an der **Lehre Bileams** festhalten, welcher den Balak lehrte, ein Ärgernis vor die Kinder Israel zu legen, Götzenopfer zu essen und Unzucht zu treiben. So hast auch du solche, die an der **Lehre der Nikolaiten festhalten, was ich hasse.** (Offenbarung 2,14.15)*

Dies ist ein weiterer Beweis, dass die Uhr exakt der zeitlichen Reihenfolge der sieben Siegel folgt.

1950: "1888 Re-Examined"

Aufgrund des dadurch drohenden Abfalls der Gemeinde zur Ökumene oder Schlimmerem sandte Jesus deshalb zwei Pastoren zur Generalkonferenz im Jahre 1950, die Pastoren **Robert Wieland** und **Donald Short**.

Sie hatten eine wunderbare Schrift verfasst, in der sie exakt darlegten, was im Jahre 1888 geschehen war, das dazu geführt hatte, dass Ellen White später sagte, dass das Licht des Vierten Engels abgelehnt worden war und die Gemeinde ihre Chance, bereits zwei Jahre später (1890) im Himmel zu sein, durch Eigenverschulden verpasst hat.

Die Schrift trug den Namen "**1888 Re-Examined**" oder "1888 aufs Neue untersucht".

Die Pastoren Wieland und Short waren der zweite Versuch von Jesus, der Gemeinde das Licht des Vierten Engels zu geben, wie zuvor die Pastoren Waggoner und Jones. Die STA-Generalkonferenz verwarf auch diese Schrift als übertrieben, denn die Pastoren hatten **zu einer kollektiven Reue und einer Reform** aufgerufen, die damals wie heute eine unabdingbare Vorbereitung der Gemeinde für das zweite Kommen Jesu ist.

Eine verworfene Warnung

Die Pastoren Wieland und Short taten ihr Bestes, um die Gemeinde zu ermahnen und davon abzubringen, falsche Lehren über die Natur Jesu einzuführen, die in den Ruin der Gemeinde führen würden. Sie wurden nicht gehört.

Die Lehre von der ungefallenen Natur führte schließlich dazu, dass im Jahre 1986 die Gemeinde die öffentliche Sünde der Vermischung mit der Ökumene beging und heute so unglaublich viele untreue, öffentlich sündigende Glieder in unseren Reihen sind, dass es viele von uns nicht mehr in die Gemeinde zieht, da wir nicht mehr eines Glaubens sind.

Deshalb warnt uns Jesus jetzt noch einmal mit viel Geduld, obwohl direkt Sein Werk hier auf der Erde durch eine falsche Aussage über Seine Natur angegriffen ist, dass diese Lügen über Seine Natur ausgemerzt werden müssen.

Eine eingehende und tiefe Betrachtung der Thronlinien zu den Jahren 1949 und 1950 findet ihr auf **Die Thronlinien**. Im **Schiff der Zeit** kann man erkennen, dass Jesus auch das Ende dieses schrecklichen Jahrzehnts der 1950er Jahre, das den schlimmsten Abfall der Gemeinde eingeleitet hat, auf besondere Weise in Seinem Wort markiert hat.

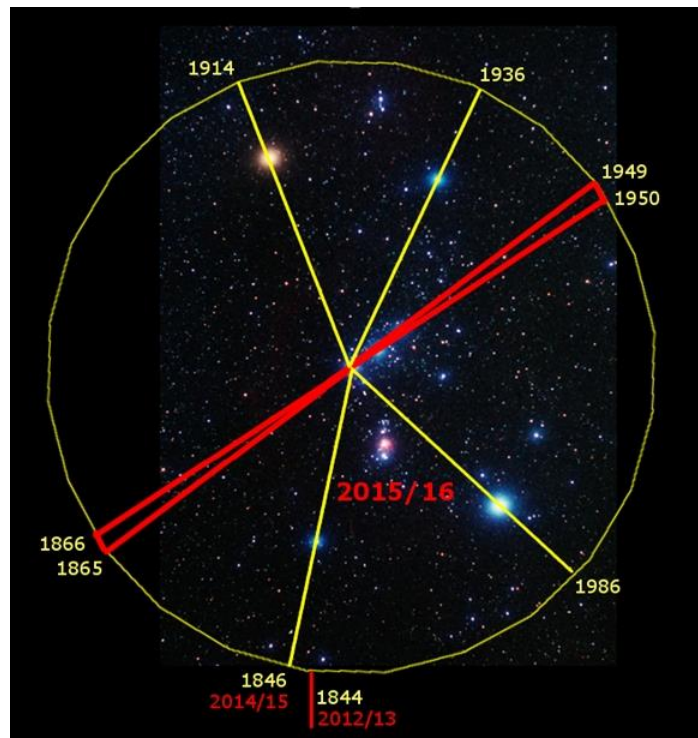
Der rechte Arm Jesu

Beim meinem Studium der **Schatten der Zukunft** tauchte ein weiterer Zeitbereich auf. Dabei zeigte Jesus an, dass Sein Gemeindegemeinschaft in den Jahren um 1865 eine entscheidende Richtungsweisung direkt von Ihm erhalten hatte.

Nachdem ich diesen Hinweis durch dieses andere Studium erhalten hatte, fiel mir auf, dass die Verlängerung der Thronlinien nach links exakt auf 1865 und 1866 zeigen. Diese beiden Jahre tauchten ebenfalls im Parallelstudium der Schattensabbate des Heiligtums auf.

Aber dürfen wir so einfach die Linien in eine Richtung verlängern, wenn dort kein Stern ist? Im Falle der Linien, die durch die "lebenden Wesen" markiert werden, sicherlich nicht. Aber im Falle der Thronlinien, die ja von Jesus mit dem göttlichen Rat gebildet werden, gibt es einen besonderen Hinweis in Ellen Whites erster Vision:

Dieses Licht schien den ganzen Pfad entlang und war ein Licht für ihre Füße, damit sie nicht straucheln möchten. Jesus selbst ging seinem Volk voran, um es zu leiten. Solange die Adventgläubigen ihre Augen auf ihn gerichtet hielten, waren sie sicher. Aber bald wurden manche von ihnen schwach und sagten, die Stadt sei so weit entfernt und sie hätten erwartet, eher anzukommen. Jesus ermutigte sie aber, indem er seinen mächtigen rechten Arm erhob, von dem ein Licht ausging, das sich über die Adventisten ergoss, und sie riefen: "Halleluja!" {Frühe Schriften, S. 13}



Unsere Gesundheitsreform

Wenn Jesus auf Seinem Thron sitzt und zu uns sieht und Seinen linken Arm hebt, zeigt dieser auf die Jahre 1949 und 1950. **Hebt Er aber Seinen rechten Arm, so zeigt dieser auf die Jahre 1865 und 1866.**

Mit Freuden sollte jeder von uns diese Botschaft aufnehmen und in sein Leben integrieren, die in diesen Jahren in unserer Gemeinschaft institutionalisiert wurde. Jesus hatte bzgl. der Gesundheitsreform bereits seit 1863 Visionen gesandt, aber erst am berühmten **25. Dezember 1865** erhielt Ellen White die direkte Anweisung von Jesus in Vision, das Werk durch den Bau von Sanatorien voranzutreiben und die Gesundheitsbotschaft zu einem fixen Bestandteil des Adventismus zu machen.

Man begann sofort, der Weisung Christi nachzukommen und bereits **im Jahre 1866** auf der Generalkonferenz wurde von Ellen White die Institutionalisierung der Gesundheitsreform bekanntgegeben. Es wurde ebenfalls der "Health Reformer" zum ersten Mal gedruckt.

Im gleichen Jahre öffnete das "Western Health Reform Institute" seine Pforten. Wir kennen es alle besser unter dem Namen **"Battle Creek"**.

Die sieben Pfeiler des Tempels

In "Frühe Schriften" gibt uns Ellen White einen weiteren Hinweis, wer zu den 144.000 gehören und wem Zugang zum Himmlischen Tempel gewährt werden wird

Als wir im Begriff waren, den Tempel zu betreten, erhob Jesus seine liebevolle Stimme und sagte: **"Nur die 144000 betreten diesen Ort"**, und wir riefen: "Halleluja!" Dieser Tempel wurde von **sieben Pfeilern** gestützt, alle von durchscheinendem Golde, mit köstlichen Perlen geschmückt. {Frühe Schriften, S.17}

Der Tempel symbolisiert dabei das Glaubensgebäude eines jeden einzelnen der 144.000. Es stützt sich auf **sieben Pfeiler**. Bis heute konnte niemand genau entziffern, welche unserer Lehren exakt diese sieben Pfeiler ausmachen. Jetzt können wir es...

Die sieben Pfeiler des Glaubens

1844: Unsere **Heiligtumslehre**, der Beginn des Untersuchungsgerichts im Himmel.

1846: Der **Siebenten-Tags-Sabbat** beruhend auf der Schöpfungswoche

1865: Unsere Gesundheitsreform.

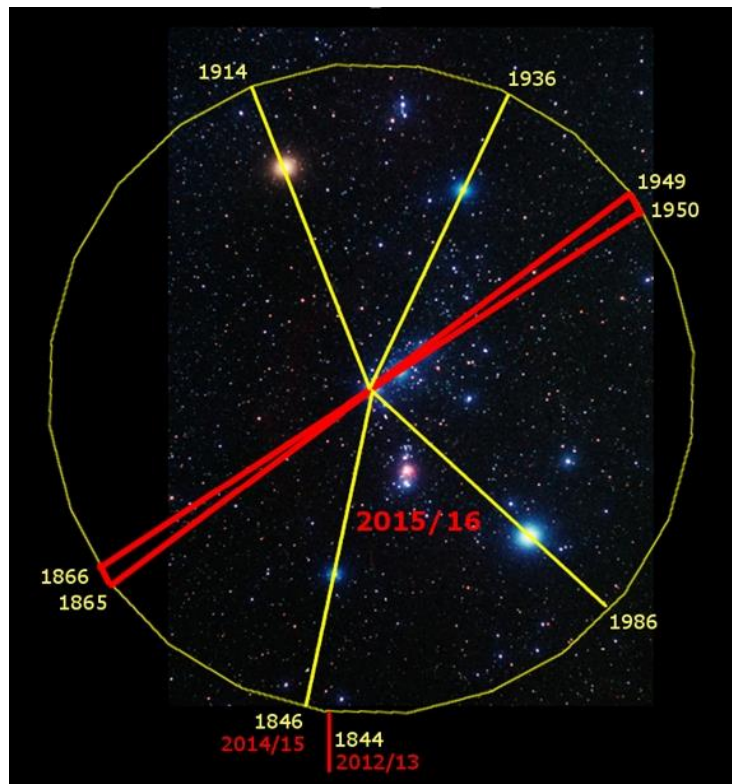
1914: **Kein Militärdienst** auch wenn es das Leben kostet.

1936: **Keine Kompromisse mit dem Staat** auch wenn es das Leben kostet.

1950: Die **Gerechtigkeit aus dem Glauben unter absolutem Gehorsam** zu den Geboten aus Liebe zu Jesus. Erreichen eines heiligen Charakters vor dem Kommen Jesu.

1986: Keine Vermischung mit anderen Religionen. **Keine Ökumene.**

Der linke und der rechte Arm Jesu



Betrachtet man die Thronlinien in ihrer Gesamtheit, dann finden wir, dass dadurch Jesu Werk auf dieser Erde dargestellt wird...

Sein linker Arm brachte dabei den Menschen die **Gerechtigkeit aus dem Glauben** und gab ein Beispiel, wie wir ein **sündenfreies Leben in totaler Gehorsamkeit den Geboten Gottes gegenüber** führen können, durch komplette Übergabe unseres Willens an den Vater.

Sein rechter Arm war das **Heilen der Menschen**. Er heilte immer und überall die Gebrechen des Volkes. Auch wir sollten diesem Beispiel nachfolgen und durch unser Wissen um die **Gesundheitslehre unsere Mitmenschen heilen**.

Durch die kleine Verschiebung der Gürtelsterne erhielten wir **zwei Linien, die sich überkreuzen...** der Höhepunkt im Leben Jesu: **Sein Tod am Kreuz für uns**.

Die Thronlinien erhalten für uns eine Weisung, so zu leben, wie Jesus gelebt hat und die Ermahnung – falls es nötig sein würde – bereit zu sein, für die Treue zu Jesus den Tod zu erleiden. Bald werden viele von uns damit geprüft werden.

Beantwortung der aufgeworfenen Fragen:

4. Welche Botschaft ist dies eigentlich und warum erhalten wir sie gerade jetzt?

Haltet die Treue zu den Geboten!

Gott hat mehrere Zeitpunkte in der Geschichte der Adventbewegung in den Himmel geschrieben, zu denen Sein Volk geprüft und gesichtet wurde, aber Er hat dem Volk auch gezeigt, welche Lehren korrekt sind, damit es für die letzte Prüfung bereit sein würde. Diese Prüfung kommt jetzt, aber nicht bevor diese Botschaft an die 144.000 ergeht, um den lauten Ruf erschallen zu lassen.

In "Frühe Schriften" haben wir gelesen, dass die Stimme Gottes Tag und Stunde von Jesu Wiederkunft verkündigt, dass diese Stimme vom Orion her kommt und dass Gottes Volk danach durch den lauten Ruf den Zorn der Völker auf sich ruft.

Die Botschaft ist ein Aufruf zur Reue für die STA- Gemeinden und alle Glieder persönlich und zeigt, dass wir in Zeiten der Vorbereitung und Prüfung handeln sollten, wie es die Gemeinde Smyrna und Antipas, der treue Zeuge getan haben. **Treue zu den Geboten Gottes, auch wenn es unser Leben kostet!**

Verlasst die Ökumene!

Diese Botschaft erreichte uns kurz vor der Verkündigung der Menschengesetze gegen Gottes Gesetze in verstärkter Masse. Dies hat seinen Grund. Gott zeigt, wie Sein großes Volk in allen drei vorhergehenden Prüfungen gefallen ist und nur jeweils ein kleiner Teil treu geblieben war.

Die letzte große Prüfung steht an. Das fünfte, sechste und siebte Siegel haben sich bereits geöffnet. Und Gott sagte ein letztes Mal zu Seinem großen Volk, der STA-Gemeinde in der Thyatira-Epoche:

Aber ich habe wider dich, daß du das Weib Isebel gewähren lässest, die sich eine Prophetin nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen. Und ich gab ihr Zeit, Buße zu tun, und sie will nicht Buße tun von ihrer Unzucht. Siehe, ich werfe sie auf ein Bett und die, welche mit ihr ehebrechen, in große Trübsal, wenn sie nicht Buße tun von ihren Werken. Und ihre Kinder will ich töten, und alle Gemeinden werden erkennen, daß ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht. Und ich will euch vergelten, einem jeden nach seinen Werken. (Offenbarung 2,20-23)

Diesem Thema habe ich einen gesonderten Artikel, **Der Öku-Adventist**, gewidmet, aber auch die anderen Themen der Serie **Nichts passiert?** sind hier von Bedeutung;

Ein Aufruf zur kollektiven Reue

Robert Wieland und Donald Short haben gezeigt, dass, wenn die Gemeinde nicht bereit und sich öffentlich und eindeutig wieder zu ihren ursprünglichen Lehren zurückbesinnt, große Gefahr für das Gemeindeglied besteht.

Jeder Einzelne muss dafür arbeiten, dass größte Wachsamkeit an den Tag gelegt wird, dass die "Weltlichkeit" wieder aus der Gemeinde entfernt wird.

Wenn nicht allerhöchste Wachsamkeit im großen Herz des Werkes gehegt wird, um die Interessen der Sache zu wahren, **wird die Gemeinde genauso korrupt werden wie die Gemeinden anderer Glaubensrichtungen.** ... Es ist eine alarmierende Tatsache, dass Gleichgültigkeit, Verschlafenheit und Apathie die Charaktereigenschaften von Männern in leitenden Positionen sind und dass ein ständiges Anwachsen von Stolz und eine alarmierende Mißachtung der Warnungen des Geistes Gottes zu verzeichnen sind; ...Die Augen des Volkes Gottes scheinen geblendet zu sein, **während die Gemeinde im Kanal der Weltlichkeit schnell fort schwimmt.** {Zeugnisse, Band 4, S. 513, eng.}

Die Welt darf nicht in die Gemeinde eingeführt und mit der Gemeinde verheiratet werden, indem sie einen Bund der Einheit mit ihr formt. **Auf diese Weise wird die Gemeinde wirklich korrupt und wie es in der Offenbarung steht "eine Behausung aller unreinen und verhaßten Vögel"; [Babylon]** {Zeugnisse für Prediger, S. 265.1, eng.}

Restauration und Reformation

Dies ist die letzte Botschaft, die Gott an Sein Volk hat, mit der Er jetzt die 144.000 für den lauten Ruf sammelt, indem Er die Grundpfeiler des Adventismus in neuem Licht bestätigt.

Wie wir gesehen haben, wurden 7 Grundpfeiler unseres Glaubens in dieser Botschaft noch einmal fest zementiert. Diese Grundpfeiler müssen jetzt wiederaufgerichtet und das Gemeindeschiff von seinen Verderbtheiten gereinigt werden.

Diese Botschaft richtet sich an jeden Einzelnen aber auch an die Leiter, die eine große Verantwortung in diesen letzten verbleibenden Jahren haben. Es sind nur noch wenige Monate bis 2012.

Helft euren Leitern, aber ermahnt sie auch, wenn sie gegen die Glaubensgrundsätze lehren! Achtet besonders auf die falsche Lehre der ungefallenen Natur Jesu! Ermahnt die Geschwister zur Treue zur Gesundheitsbotschaft und auch zur Kleiderordnung, die ein Teil von ihr ist!

Dies sind keine legalistischen Forderungen, sondern fragt euch mal, ob ihr bereit seid, aus Liebe zu Jesus zu machen, was Er gerne von euch sehen würde, um Ihm Dankbarkeit für Sein Opfer zu zeigen.

Lasst Weltlichkeit nicht mehr sprachlos zu! Ermahnt, weckt auf!

Hilfe von "Oben"

Die STA-Gemeinde hat sich korrumpiert und die GK hat nicht mehr den Leuchter der Wahrheit. **Aber wer hat dann den Leuchter bekommen?** Die Gruppen oder Reformgemeinden erfüllen nicht die Weissagung, dass ihr Licht die ganze Erde füllt. Die Hilfe muss also immer noch von "oben" kommen

Seit den schlimmen Vorfällen des Jahres 1888 warten wir noch immer, dass **der "Vierte Engel" aus Offenbarung 18** den Gemeinden mit der Botschaft des dritten Engels erneut zu Hilfe kommt. 1950 haben wir ihn zum zweiten Mal abgelehnt.

*Und darnach sah ich einen andern Engel herniederfahren vom Himmel, der hatte **eine große Macht**, und die Erde ward erleuchtet von seiner Klarheit. Und er schrie aus Macht mit großer Stimme und sprach: **Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große, und eine Behausung der Teufel geworden und ein Behältnis aller unreinen Geister und ein Behältnis aller unreinen und verhassten Vögel.** Denn von dem Wein des Zorns ihrer Hurerei haben alle Heiden getrunken, und die Könige auf Erden haben mit ihr Hurerei getrieben, und die Kaufleute auf Erden sind reich geworden von ihrer großen Wollust. (Offenbarung 18,1-3)*

Die Botschaft des Vierten Engels

Aber beziehen sich diese Verse denn nicht nur auf Babylon als römische Kirche bzw. den Protestantismus im Abfall?

Nein, denn der Geist der Weissagung lehrt uns:

Das Licht, das diesen [vierten] Engel umgab, drang überall hin. Er rief mit lauter Stimme: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Teufel geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen Vögel und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Tiere;" (Off; 18,2) Die Botschaft vom Fall Babylons, wie sie der zweite Engel verkündigte, wird wiederholt, **und zwar unter Hinzufügung aller Verderbtheiten, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben.** {Frühe Schriften, S. 264}

Hier sagt uns Ellen White ganz klar, dass es bei der Vierten-Engels-Botschaft besonders um die Gemeinden nach 1844 geht, in die sich Verderbtheiten eingeschlichen hatten. Da die römische Kirche und die protestantischen Kirchen schon vor 1844 abgefallen waren, kann es sich hierbei nur um die STA-Gemeinde selbst handeln, die Mutterkirche der STA und ihre Töchter, in die falsche Lehren Einzug gehalten haben. **Die Vierte-Engelsbotschaft muss deshalb alte Glaubenspfeiler wiederaufrichten und bestätigen.**

Das zweifache Licht des Vierten Engels

Das Licht des Vierten Engels ist eine zweifache Botschaft, was oft übersehen wird

Sie hat einen Teil, der die Gemeinde wegen ihrer Korruption ermahnt (die Wiederholung des Zweiten Engels):

Das Licht, das diesen [vierten] Engel umgab, drang überall hin. Er rief mit lauter Stimme: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Teufel geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen Vögel und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Tiere." (Offb 18,2) Die Botschaft vom Fall Babylons, wie sie der zweite Engel verkündigte, wird wiederholt, **und zwar unter Hinzufügung aller Verderbtheiten, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben.** {Frühe Schriften, S. 264}

Und sie hat einen Teil, der eine Zeitbotschaft beinhaltet:

Diese Botschaft schien ein **Zusatz zur dritten Botschaft** zu sein, der sie sich anschloss, **wie sich der Mitternachtsruf der zweiten Engelsbotschaft im Jahre 1844 anschloss.** {Frühe Schriften, S. 264f.}

Das "Kästchen" des zweiten Miller

Der "Mitternachtsruf" war die Botschaft William Millers vom Kommen Christi und eine pure Zeitbotschaft. Damit vergleicht Ellen White das Licht des Vierten Engels just mit einer Zeitbotschaft, indem sie sagt, dass die Botschaft des Vierten Engels exakt wie der Mitternachtsruf dem Dritten Engel zu Hilfe kommen wird.

Auch Miller selbst hatte einen Traum, der in "Frühe Schriften" abgedruckt ist. Darin wurden alle seine Lehren beschmutzt und durcheinandergebracht. Aber dann kam ein anderer Mann und reinigte alles wieder und alles glänzte 10-mal schöner. Dieser zweite Mann repräsentiert die Bewegung des Vierten Engels und wie Miller eine Zeitbotschaft vom Gerichtsbeginn hatte, so hat der "zweite Miller" eine Zeitbotschaft vom Gerichtsende. **Miller hatte seine Edelsteine in einem geschmückten "Kästchen" gefunden, in der Bibel. Das "Kästchen" des zweiten Millers, war bedeutend größer und schöner geschmückt... der Orion.**

Ein Hinweis: Wer von sich behauptet, das Licht des Vierten Engels zu haben und hätte eine reine Zeitbotschaft, liegt ebenso falsch wie jemand, der nur eine Ermahnungsbotschaft hat. **Es gehört beides zusammen!**

Ich behandle das Zeitthema ausführlich in den Artikeln zu **Tag und Stunde.**

Der laute Ruf

Welchen Effekt wird die Botschaft des Vierten Engels, die Orion-Botschaft, haben?

Oft lesen wir die Verse von Kapitel 18 zu oberflächlich. Kurz nach dem Vierten Engel kommt noch eine weitere Stimme mit einer Botschaft:

*Und ich hörte eine **andere Stimme vom Himmel**, die sprach: Gehet aus von ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen! **Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel**, und Gott denkt an ihren Frevel. (Offenbarung 18,4)*

Viele Ausleger haben darin schon ganz richtig die Stimme Gottes – Jesu – vom Himmel erkannt. Aber es gibt auch viele, die sagen, dass dies **der Heilige Geist** ist, der hier spricht. **Es ist die Botschaft des Spätregens.**

Es ist die Stimme Gottes vom Orion und der Heilige Geist wird nun jeden Einzelnen der 144.000 in alle Wahrheit leiten, indem Er sie in diesem historischen Moment zur Annahme dieser Botschaft und zur Reue führt. Dies mündet dann bald in den lauten Ruf.

Warum kommt die Botschaft jetzt?

Wie ich in anderen Studien dargelegt habe, ist der Vatikan jetzt dazu bereit, das Tier aus Offenbarung 17 zu reiten. Die G20 wurden am 10. Juli 2009 als die Macht etabliert, die die Neue Weltordnung leiten soll.

Ein paar Tage vorher hat der Vatikan durch die Enzyklika Benedikts XVI., die Herrschaft über dieses "Tier", die G20, beantragt. Am 10. Juli 2009 wurde durch Obama die Entscheidung der Nationen in einer Geheimkonferenz dem Papst mitgeteilt.

Wir finden all dies im Papstwappen Benedikt XVI. und im Signet des Jahres des Paulus; kodierte Nachrichten vom Vatikan selbst (siehe **Hinter Feindeslinien**).

Im Frühling 2012 begann das Gericht an den Lebenden. Gott sammelt jetzt die 144.000 durch diese spezielle Botschaft, die nur sie verstehen können und dieses Werk wird durch den Heiligen Geist vollendet werden. Die Verfolgung derjenigen, die an diese Botschaft glauben, hat deshalb auch bereits begonnen. Vergleicht bitte nochmals die erste Vision Ellen Whites.

Die Botschaft der 11ten Stunde

Wir befinden uns jetzt in der letzten Stunde des Werks.

Warum? Seht euch nochmals die Uhr Gottes an. Die letzte Stunde des Gerichts an den Toten hat 7 Jahre vor 2012 also im Jahre 2005 begonnen. Gott hat den Anfang der letzten Stunde durch einen großen Tsunami an Weihnachten 2004 markiert und im Jahre 2005 wurde Benedikt XVI. zum neuen Papst gewählt.

Gott hat seit Anfang 2005 begonnen, mir schrittweise all diese Studien zu erklären. Niemand wollte hören.

Sieben Jahre lang ging ein Mann durch die Straßen Jerusalems und verkündigte den der Stadt drohenden Untergang. Tag und Nacht sang er das wilde Trauerlied: "Stimme von Morgen, Stimme von Abend, Stimme von den vier Winden, Stimme über Jerusalem und den Tempel, Stimme über den Bräutigam und die Braut, Stimme über das ganze Volk;" Dies seltsame Wesen wurde eingekerkert und geißelt; aber keine Klage kam über seine Lippen. Auf Schmähungen und Misshandlungen antwortete er nur: "Wehe, wehe Jerusalem! Wehe, wehe der Stadt, dem Volk und dem Tempel!" Dieser Warnungsruf hörte nicht auf, bis der Mann bei der Belagerung, die er vorhergesagt hatte, getötet wurde.¹ {GK 29.2; GC.30.1}

Gott hat es erlaubt, dass ich mich – wie bereits William Miller – in den frühen Versionen dieser Studie um ein Jahr täuschte. Auch das wird missverstanden und man nennt mich deshalb einen falschen "Propheten". Ich bin aber nur ein Bibelstudent und niemand hat den Fehler mit dem Plagenjahr gefunden oder verbessert.

Wohin, Geschwister, wird euch das alles führen, wenn doch alles wahr wird? Wann werdet ihr eure geistige Lethargie verlassen?

Die Gnadentür für die STA-Gemeinde als Organisation hat sich am **27. Oktober 2012** begonnen zu schließen und deshalb ruft Gott die Schafe aus den anderen Gemeinden heraus. Aber wohin?

Gott wird die STA-Gemeinde nun durch Strafgerichte reinigen und sie wird von ihrer abgefallenen Leiterschaft befreit werden. Bis es soweit ist, sollte man sich in Hausgemeinschaften treffen, um diese Botschaft Gottes zu studieren und zu verinnerlichen.

Gott ruft allen, die noch in sonntagshaltenden Gemeinden sind, zu:

“Gehet aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfanget! Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel;”
(Offenbarung 18,4)

Beantwortung der aufgeworfenen Fragen:

5. Frage: Gibt es noch weitere Beweise für die Richtigkeit der Uhr Gottes und dass sie tatsächlich etwas mit der Bibel zu tun hat?

Kann das alles nur Zufall sein?

Wie hoch ist die mathematische Wahrscheinlichkeit, dass man einen Sechser im Lotto hat?

Antwort: Wir ziehen sechs Richtige aus 49 Möglichkeiten. Dabei ist es unerheblich, in welcher Reihenfolge die Zahlen gezogen werden.

Die mathematische Formel dafür lautet: $(49 \times 48 \times 47 \times 46 \times 45 \times 44) / 6! = 13.983.816$

Wenn wir also ca. 14 Millionen Mal Lotto spielen, dann könnten wir einmal einen Hauptgewinn erwarten oder alle 269.000 Jahre!

Eine mathematische Analyse

Wie hoch ist die mathematische Wahrscheinlichkeit, dass die Sternkonstellation des Orion auf die wichtigsten geschichtlichen Daten der Adventgeschichte zeigt?

Antwort: Wir ziehen neun Richtige aus 168 Möglichkeiten (Jahren). Dabei muss die Reihenfolge eingehalten und die jeweils verbleibenden Jahre nach jeder “Ziehung” berechnet werden.

Die Formel lautet also: $168 (1844) \times 167 (1846) \times 165 (1865) \times 146 (1866) \times 145 (1914) \times 97 (1936) \times 75 (1949) \times 62 (1950) \times 61 (1986) = 2.696.404.711.201.740.000$

Die Wahrscheinlichkeit, dass die Uhr Gottes eine falsche Theorie wäre, **ist also 14.000 Mal (!) geringer als...**

...2-mal in Folge im Lotto 6 Richtige zu haben.

Zufall ausgeschlossen!

Wenn man nun noch bedenkt, dass wir bei der Berechnung außer Acht gelassen haben, dass sich in der Orion-Uhr alle 7 Siegel und Gemeinden der Offenbarung nebst allen dazugehörigen Prophezeiungen Ellen Whites widerspiegeln, dann kommen wir auf eine astronomische Zahl. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Orion-Uhr also eine falsche Theorie wäre, ...

... IST NULL.

Wunderbare Entdeckungen

Abschließend werden wir nun noch einige wunderbare Erkenntnisse erlangen, durch die die Uhr Gottes weiter bestätigt wird und diesmal bedienen wir uns der heutigen Technik, um uns dem Allerheiligsten und dem Stern Jesu zu nähern.

Aber erinnern wir uns zuerst:

Die 144000 waren alle versiegelt und vollkommen vereinigt. An ihren Stirnen war geschrieben: Gott, neues Jerusalem, **und ein herrlicher Stern an ihren Stirnen enthielt Jesu neuen Namen.** {Frühe Schriften, S. 13}

Wo im Orion ist der Stern Jesu? Der linke äußere Stern, wie vorher schon gezeigt. Die Gürtelsterne haben alle uralte arabische Namen...



Alnitak ein blauer Superriese



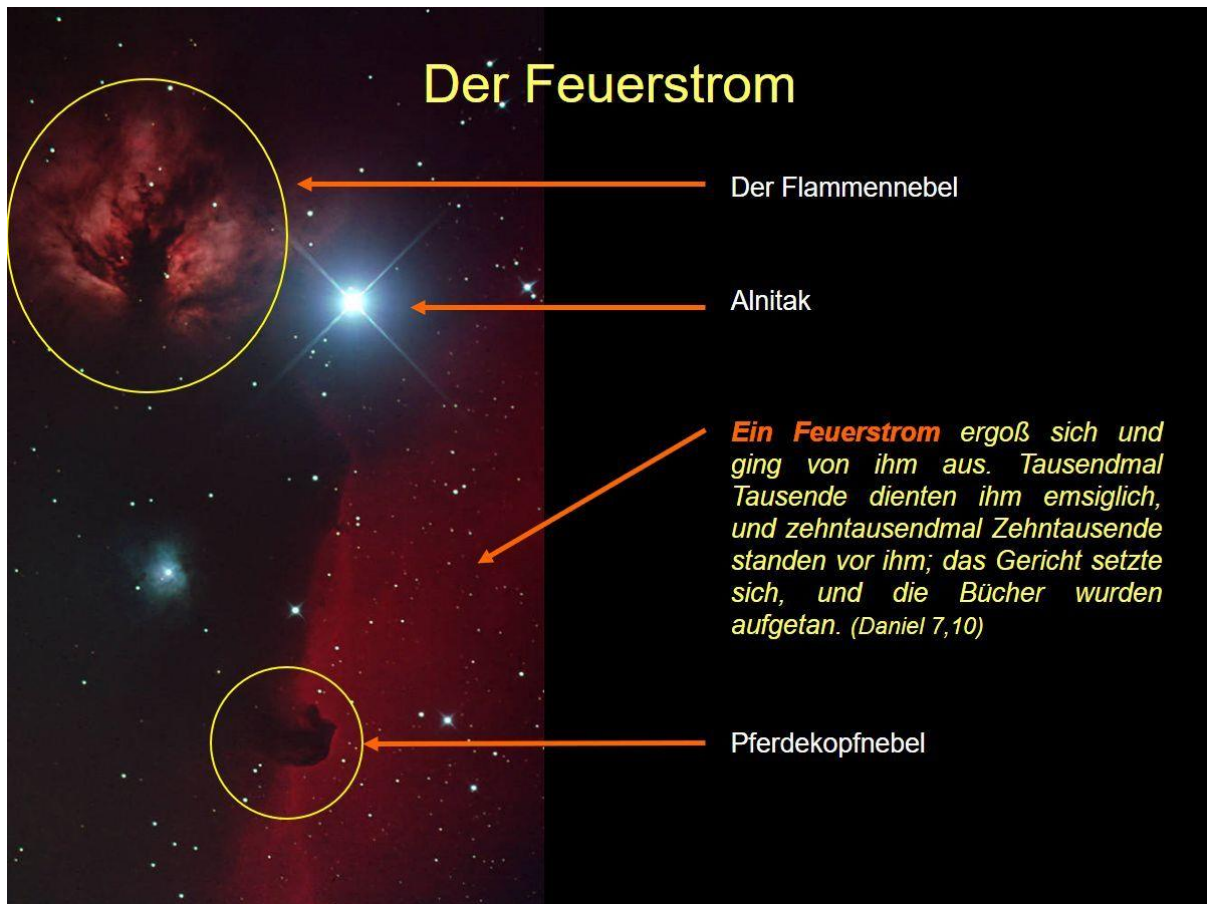
Aber Alnitak ist nicht nur ein imposanter einzelner blauer Riesenstern, sondern ein **Sternensystem, das aus DREI Sternen besteht!** Wieder zeigt uns Jesus, dass der göttliche Rat aus drei Personen besteht.

Alnitak strahlt 100.000 mal heller als unsere eigene Sonne.

Alnitak – und seine Umgebung



Sehen wir uns alles noch etwas näher an. Wir finden dort die berühmtesten Objekte der modernen Astronomie in unmittelbarer Umgebung des Sterns Jesu...



Der Pferdekopfnebel

Und ich sah, und siehe, ein **weißes Pferd**, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und es wurde ihm eine Krone gegeben, und er zog aus als Sieger und um zu siegen. (Offenbarung 6,2)

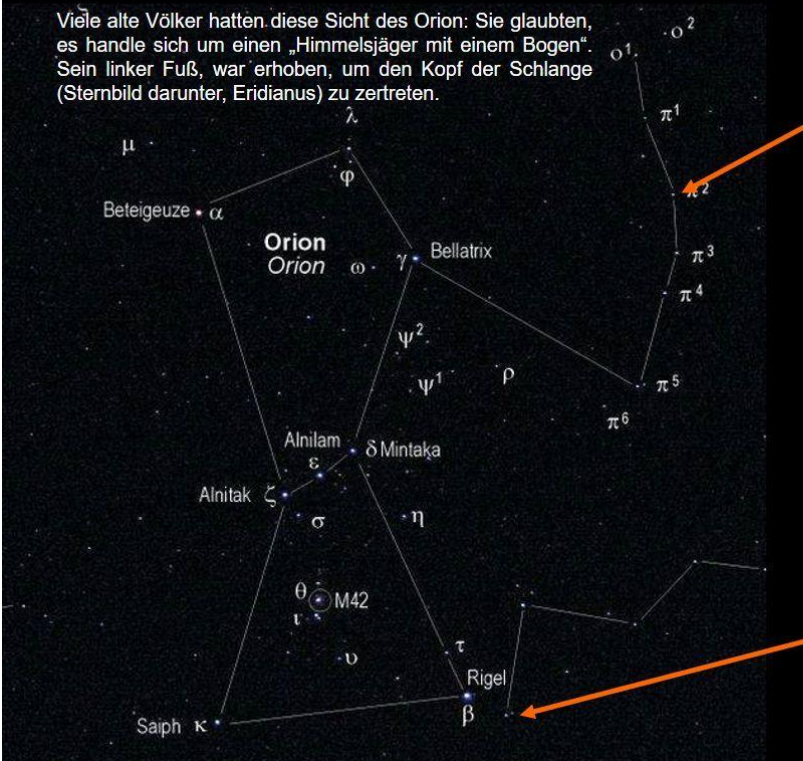


Und **ich sah den Himmel geöffnet**, und siehe, ein **weißes Pferd**, und der darauf saß, heißt der Treue und Wahrhaftige; und mit Gerechtigkeit richtet und streitet er. (Offenbarung 19,11)

Nun verstehen wir einen weiteren Grund, warum Jesus das Pferd als Symbol für Sein Kommen gewählt hat und auch die ersten vier Siegel, die durch die vier Zeiger der Uhr Gottes verkündet werden, Pferde und Reiter sind.

Der „Himmelsjäger“

Viele alte Völker hatten diese Sicht des Orion: Sie glaubten, es handle sich um einen „Himmelsjäger mit einem Bogen“. Sein linker Fuß, war erhoben, um den Kopf der Schlange (Sternbild darunter, Eridianus) zu zertreten.



Und ich sah, und siehe, ein **weißes Pferd**, und **der darauf saß, hatte einen Bogen**; und es wurde ihm eine Krone gegeben, und er zog aus als Sieger und um zu siegen. (Offenbarung 6,2)

Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; **derselbe soll dir den Kopf zertreten**, und du wirst ihn in die Ferse stechen. (1. Mose 3,15)

Was sehen wir wirklich im Orion?

Besteht eine Verbindung zwischen den Aussagen der alten Völker und den biblischen Wahrheiten? Ist "der Himmelsjäger" oder "der Gigant" viel mehr als nur eine kosmische Uhr, sondern auch ein Symbol für das, was am himmlischen Versöhnungstag geschieht?

Der Dienst im irdischen Heiligtum war ein zweifacher: die Priester dienten täglich im Heiligen, während der Hohepriester **einmal im Jahr im Allerheiligsten ein besonderes Werk der Versöhnung zur Reinigung des Heiligtums darbrachte**. Tag für Tag führte der reumütige Sünder sein Opfer zur Tür der Stiftshütte und bekannte, seine Hand auf den Kopf des Opfertieres legend, seine Sünden, die er damit bildlich von sich auf das unschuldige Opfer übertrug. Dann wurde das Tier geschlachtet; "Ohne Blutvergießen", sagt der Apostel, "geschieht keine Vergebung;" "Des Leibes Leben ist im Blut;" 3; Mose 17,11. Das gebrochene Gesetz Gottes forderte das Leben des Übertreters.

Das Blut, welches das verirkte Leben des Sünders darstellte, dessen Schuld das Opfertier trug, wurde vom Priester in das Heilige getragen und vor den Vorhang gesprengt, hinter dem sich die Bundeslade mit den Tafeln des Gesetzes befand, das der Sünder übertreten hatte. Durch diese Handlung wurde die Sünde durch das Blut bildlich auf das Heiligtum übertragen. In einigen Fällen wurde das Blut nicht in das Heilige getragen; dann jedoch wurde das Fleisch von dem Priester gegessen, wie Mose die Söhne Aarons anwies und sagte: "Er (Gott) hat's euch gegeben, daß ihr die Missetat der Gemeinde tragen sollt;" 3; Mose 10,17. Beide Handlungen versinnbildeten gleicherweise **die Übertragung der Sünde von dem Bußfertigen auf das Heiligtum**. {GK 420.1; GC.418.1}

Das Blut auf dem Gnadenstuhl

So geschah der Dienst, der das ganze Jahr über Tag für Tag vor sich ging. **Die Sünden Israels wurden auf diese Weise auf das Heiligtum übertragen, und eine besondere Handlung war nötig, um sie wegzuschaffen**. Gott befahl, dass jede der heiligen Abteilungen versöhnt werden sollte; "Und soll also versöhnen das Heiligtum von der Unreinigkeit der Kinder Israel und von ihrer Übertretung in allen ihren Sünden. Also soll er auch tun der Hütte des Stifts; denn sie sind unrein, die umher lagern;" Es musste ferner die Versöhnung vollzogen werden für den Altar, um ihn zu "reinigen und heiligen von der Unreinigkeit der Kinder Israel"; 3; Mose 16,16.19. {GK 420.2; GC.418.2}



Einmal im Jahr, am großen Versöhnungstag, ging der Priester in das Allerheiligste, um das Heiligtum zu reinigen. Das dort vollzogene Werk vollendete die jährliche Runde des Dienstes im Heiligtum. Am Versöhnungstag wurden zwei Ziegenböcke vor die Tür der Stiftshütte gebracht und das Los über sie geworfen, "ein Los dem Herrn und das andere dem Asasel"; 3; Mose 16,8. Der Bock, auf

den des Herrn Los viel, sollte als Sündopfer für das Volk geschlachtet werden, **und der Priester musste dessen Blut hinter den Vorhang bringen und es auf den Gnadenstuhl und vor den Gnadenstuhl sprengen**. Auch mußte es auf den Räucheraltar, der vor dem Vorhang stand, gesprengt werden. {GK 420.3; GC.419.1}

Die Reinigung des Heiligtums

Zu jener Zeit trat, wie vom Propheten Daniel vorhergesagt wurde, **unser großer Hohepriester** in das Allerheiligste, um den letzten Teil seines feierlichen Werkes, die Reinigung des Heiligtums, zu vollziehen. {GK 422.4; GC.421.2}

Wie die Sünden des Volkes vor alters durch den Glauben auf das Sündopfer gelegt und bildlich durch dessen Blut auf das irdische Heiligtum übertragen wurden, so werden im Neuen Bund die Sünden der Bußfertigen durch den Glauben auf Christus gelegt und in Wirklichkeit **auf das himmlische Heiligtum übertragen**. Und wie im Schattendienst die Reinigung des irdischen Heiligtums durch das Wegschaffen der Sünden, durch die es befleckt worden war, vollbracht wurde, so soll die Reinigung des himmlischen durch das Wegschaffen oder Austilgen der dort aufgezeichneten Sünden vollzogen werden.

Ehe dies aber geschehen kann, müssen **die Bücher untersucht werden**, um zu entscheiden, wer, durch Bereuen der Sünden und den Glauben an Christus, der Wohltaten seiner Versöhnung teilhaftig werden kann. Die Reinigung des Heiligtums schließt deshalb **eine Untersuchung, ein Gericht ein**. Diese Untersuchung muß stattfinden, ehe Christus kommt, um sein Volk zu erlösen; denn wenn er kommt, ist sein Lohn mit ihm, "zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sein werden". Offenbarung 22,12. {GK 423.1; GC.421.3}

Dem Lamm folgen...

Auf diese Weise erkannten die, **welche dem Licht des prophetischen Wortes folgten**, dass Christus, statt am Ende der zweitausenddreihundert Tage im Jahre 1844 auf die Erde zu kommen, damals in das Allerheiligste des himmlischen Heiligtums einging, um das abschließende Werk der Versöhnung, die Vorbereitung auf sein Kommen, zu vollziehen. {GK 423.2; GC.422.1}

Bis dahin folgten bisher die Adventisten Jesus in Gedanken. Aber die 144.000 folgen dem wahren Opferlamm noch weiter...

*Und sie singen ein neues Lied vor dem Throne und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten; und niemand konnte das Lied lernen, als nur die hundertvierundvierzigtausend, die von der Erde erkaufte waren. Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben, denn sie sind Jungfrauen; **diese sind es, die dem Lamme folgen, wohin irgend es geht**. Diese sind aus den Menschen erkaufte worden als Erstlinge Gott und dem Lamme. (Offenbarung 14,3f)*

Die 144.000 sind diejenigen, die erkennen, dass Jesus vor dem Vater steht und Seine Wunden nicht nur zeigt, sondern Sein eigenes Blut direkt vor und auf den Gnadenstuhl bringt und dass dies in einem Tausende von Lichtjahren umfassenden Sternbild dargestellt wird...

Die Wundmale Jesu

Nur ein Erinnerungszeichen bleibt bestehen:

Unser Heiland wird stets die Male seiner Kreuzigung tragen.

An seinem **verwundeten Haupt, seinen Händen und Füßen**

zeigen sich die einzigen Spuren des grausamen Werkes, das die Sünde gewirkt hat. Der Prophet sagt, indem er Christus in seiner Herrlichkeit schaut: „Sein Glanz ist wie Licht; Strahlen sind ihm **zur Seite**, darin verbirgt sich seine Macht.“ Habakuk 3,4 (Henne). In **jener Seite**, die zerstoichen wurde, aus welcher **der blutige Strom** hervorquoll, der den Menschen mit Gott versöhnte, dort liegt die Herrlichkeit des Heilandes, dort ist „seine Macht verborgen“. {GK 672.4; GC.674.2}

Jesu Fürsprachedienst

Was viele als Zeitfestsetzen abgetan haben, ist, dass nun *“eine wunderbare Verbindung zwischen dem Universum des Himmels und dieser Welt sichtbar”* geworden ist, wie Ellen White es uns bereits versprochen hatte, wenn wir die Bücher Daniel und Offenbarung zusammen studieren und uns die gleiche Frage stellen würden, die Daniel stellte: *“Wie lange wird es bis zum Ende der Zeit dauern?”* (siehe Seite 30). Wir sind nun also Jesus wirklich ins **Allerheiligste** gefolgt, wo unser Herr für uns bittet und dies ist es, was wir im Orion sehen.

Er hat diesen Dienst im Jahre 1844 begonnen und wird ihn im Herbst 2015 beenden und im Jahre 2016 wiederkommen. Diesmal als strahlender König und siegreicher Held.

Er zeigt Seinem Vater Seine Wunden, die Er für uns erhalten hat. Seine Wunden sind für alle Zeit in einer Sternkonstellation verewigt: Dem Orion. Aus Seiner Seite floss Wasser und Blut, um uns Leben zu geben: **Der Orionnebel**, in dem wir uns einfinden werden, wenn wir treu bis ans Ende sind.

In jener Seite, die zerstoichen wurde, aus welcher der blutige Strom hervorquoll, der den Menschen mit Gott versöhnte, dort liegt die Herrlichkeit des Heilandes, dort ist *“seine Macht verborgen”*; ... **Diese Zeichen seiner Erniedrigung sind seine höchsten Ehren; von Ewigkeit zu Ewigkeit werden die Wunden von Golgatha ihn rühmen und seine Macht verkündigen.** {GK 672.4; GC 674.2}



Das Meer aus Wasser und Blut

Damit kommen wir zurück bis fast zum Beginn des Studiums... der Mann über dem Fluss in Daniel 12. Der Fluss repräsentierte dabei bereits das gläserne Meer, Wasser und Blut aus **Jesu Seite**.

Die Männer auf beiden Seiten des Flusses entsprechen dabei den 12 Edelsteinen, die unser Herr Jesus als Hohepriester auf Seiner Brust trägt und symbolisieren Sein Volk: die zwei Teile des Neuen Bundes und das Gericht an den Toten. Dazu wurde die Zeit für das Gericht an den Lebenden mündlich den 144.000 verkündet. Der Schwur Jesu gibt uns die gesamte Gerichtszeit ohne das Plagenjahr an:

168 Jahre für das Gericht an den Toten ($7 \times 12 + 7 \times 12$)
Dreieinhalb Jahre für das Gericht an den Lebenden

In Offenbarung 10 finden wir die gleiche Szene, nur, dass Jesus hier nur eine Hand hebt und sagt, *„dass keine Zeit mehr sein soll“*. Zum wem schwor Er dies?

Zu den Männern, die das Gericht an den Toten repräsentieren. Während dieser Gerichtszeit sollte keine Zeitverkündigung mehr stattfinden, aber jetzt, da das Gericht an den Lebenden begonnen hat, trat Jesu Dienst im Allerheiligsten in eine neue Phase ein und für diese ist keine Hand zum Schwur erhoben, *„dass keine Zeit mehr sein sollte“*. **Der Vierte Engel verkündet den 144.000 deshalb jetzt den Tag der Wiederkunft Christi.**

Vergebung und Schutz

Die STA-Gruppen, die immer noch glauben, dass Jesus Ihnen aufgetragen hätte, die Glieder aus Gottes Gemeinde, die Er im Jahre 1844 eingesetzt hatte, herausrufen zu müssen, sollten sehr tief über das nachdenken, was Ihnen Jesus mit Seinen Wundmalen im Orion sagt... auch ich musste das erkennen, denn auch ich war im Irrtum gewesen!

Als die STA-Gemeinde im Jahre 1888 das Licht des vierten Engels ablehnte, zeigte Jesus dem Vater die Wunde Seines rechten Fußes. In 1914, als die Gemeinde sündigte, hob Er Seine rechte Hand und präsentierte diese Wunde. Im Jahre 1936 erhob Jesus Seine linke Hand und bat seinen Vater um Geduld. Ab dem Jahr 1986 zeigte Jesus Seinem Vater Seinen linken Fuß, um noch ausharren zu dürfen. **Im Jahre 2015 wird Jesus Seinen Fürsprachedienst beendet haben und nur die 144.000 Versiegelten Gottes können durch die Plagenzeit gelangen.**

Wem es noch nicht aufgefallen ist: Wir hatten auch **4 Posaunen** (Kriege) in den 4 Zeitepochen der ersten 4 Siegel. 1861 Bürgerkrieg USA, 1914 Erster Weltkrieg, 1939 Zweiter Weltkrieg und seit 1980 zwei Golfkriege und 2001 den Krieg gegen den Terrorismus. Ellen White sah folgendes:

Ich sah **vier Engel**, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten und im Begriff waren, es auszuführen. Jesus war mit priesterlichen Gewändern bekleidet; Er blickte in Mitleid auf die „Übrigen“, erhob dann seine Hand und rief mit einer Stimme des tiefsten Erbarmens: **„Mein Blut, Vater, mein Blut,**



mein Blut, mein Blut! Dann sah ich, wie von Gott, der auf dem großen, weißen Thron saß, ein überaus helles Licht kam und über Jesus ausgegossen wurde. Hierauf sah ich einen Engel mit einem Auftrag von Jesus schnell zu den **vier Engeln** fliegen, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten. Er schwang etwas in seiner Hand auf und ab und rief mit lauter Stimme: **“Haltet! Haltet! Haltet! Haltet,** bis die Knechte Gottes versiegelt sind an ihren Stirnen!” {Frühe Schriften, S. 28}

In 2014 erhielten wir viel neues Licht, was die drei fehlenden Posaunen der Gerichtsuhr anbelangt und dass es sogar jeweils einen **unabhängigen Posaunen- und Plagenzyklus** in Gottes Uhr gibt. Die vier Winde werden aber noch zurückgehalten, bis die sechste Posaune erklingt. Macht euch bereit, dass Jesus Seine Hand für euch heben möge, bevor Er das Allerheiligste verlässt!

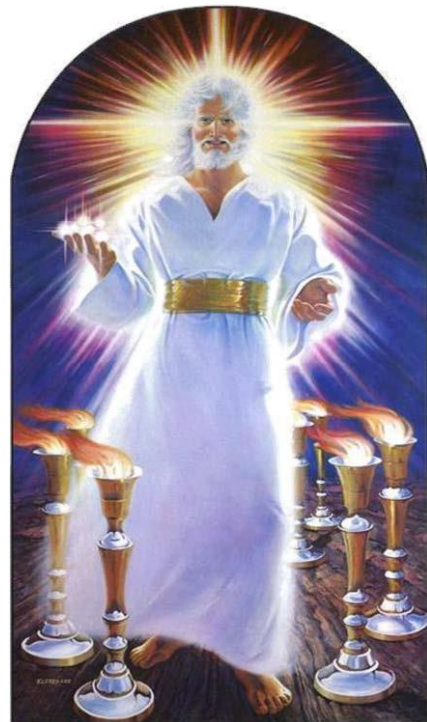
Die Versöhnung

Jedes Mal, wenn die Gemeinde sündigte, wies Jesus auf Seine Wunden hin, damit die Vier Engel ihr Zerstörungswerk nicht beginnen würden. Jedes Mal sagte Jesus **“Haltet!”** Das letzte Mal sagte Er dies für die Gemeinde im Jahre 2010, als die mögliche Zerstörung der GK bereits in Träumen vorhergesagt war.

Ein christusähnlicher Charakter ist geduldig und verzeihend und zeigt nicht mit dem Finger auf Seinen Mitbruder, sondern hilft ihm aus der Falle, die ihm der Feind gestellt hat, heraus. Ihr müsst deshalb nicht mit Ihnen so starken Umgang haben, dass ihr euch selbst kontaminiert. Aber ihr dürft sie auch nicht ganz alleine lassen und euch abwenden. Jesus hat Sein Blut für diese Seine Gemeinde gegeben.

Wer sich mit Gott versöhnen will, sollte sich mit Seinem Bruder zuerst versöhnen. Denn Jesus hat Sein Blut auch für diese im Abfall befindliche Gemeinde gegeben und drei Mal den Vater gebeten, dass Er noch warten dürfe. Und vier Mal bat Er für die Welt. Jetzt verstehen wir, dass **“Versöhnungstag”** zuerst Versöhnung mit unseren Geschwistern bedeuten sollte.

Wer zu den 144.000 gehören will, muss alles, was uns das Orion-Studium erkennen lässt, annehmen. Auch die Vergebungsbereitschaft und Geduld Jesu. Wer eine **komplette Orion-Runde gemacht hat** und all diese Lehren, die ihm dabei gezeigt wurden, in Sein Leben integriert haben wird, wird die sieben Sterne aus der Hand Jesu empfangen und seine Krone im gläsernen Meer, im Orion-Nebel im Jahre 2016.



Das Zentrum des Universums

Deshalb ist der Orionnebel, wo die Heilige Stadt und der Thron Gottes sind, **die Mitte des Universums**, wie es Ellen White am Ende des Großen Kampfes beschreibt, denn er symbolisiert Jesu Leiden, das Kreuz und Seinen Fürsprachedienst für uns:

Alle Schätze des Weltalls werden den Erlösten Gottes zur Erforschung offenstehen. Frei von den Banden der Sterblichkeit, erreichen sie in einem Flug, der sie nicht ermüdet, ferne Welten, die beim Anblick des menschlichen Wehs von Schmerz ergriffen wurden und bei der frohen Kunde von einer erlösten Seele von Jubelliedern widerhallten.



Mit unaussprechlicher Wonne, erfassen die Erdenkinder die Freuden und die Weisheit der nie gefallenen Wesen. Sie haben Anteil an den Schätzen des Wissens und der Erkenntnis, die jene durch die jahrhundertelange Betrachtung der Schöpferwerke Gottes gewonnen haben.

Mit ungetrübtem Blick schauen sie die Herrlichkeit der Schöpfung: Sonnen und Sterne und Planetensysteme, wie sie alle in ihrem bestimmten Lauf **den Thron der Gottheit umkreisen**. Auf allen Dingen, von den Geringsten bis zu den Größten, steht der Name des Schöpfers geschrieben, und in allen ist der Reichtum seiner königlichen Macht entfaltet. {GK 676.3; GC 677.3}

Abschließende Bemerkungen

Nach dem Studium, möchte ich noch einen Ausblick auf ein weiteres geben, auf häufige Fragen eingehen und auch etwas über mich selbst erzählen und einen persönlichen Aufruf an meine Mitgeschwister, die weder Sardes noch Laodizea angehören, richten.

Können wir sogar den genauen Tag des Gerichtsendes wissen und wenn ja, können wir dann auch wissen, an welchem Tag Jesus kommt?

Wir kennen den Gerichtsbeginn auf den Tag genau. Dann wäre es nur logisch, wenn wir auch den Endtag kennen würden. Ellen White hat gesagt, dass uns Tag (2016) und Stunde (?) der Wiederkunft Christi bei Ausschüttung des Heiligen Geistes bekannt gegeben werden. Dann müssten wir das eigentlich jetzt auch verstehen können.

Dies alles wird im Studium der **Schatten der Zukunft** auf meiner Website www.letztercountdown.org behandelt.

Christus kommt NICHT in 2012!!!

Einige verstanden dieses Studium falsch und glaubten, dass ich gesagt hätte, dass Jesus im Jahre 2012 kommen würde. Nein, das habe ich niemals getan!

Es ist das Jahr des Endes des Gerichts an den Toten und des Beginns des Gerichts an den Lebenden.

Gott beendet das Gericht erst, wenn niemand mehr gerettet werden kann. Aber im Jahre 2014/2015, wenn das fünfte Siegel in seine heiße Phase eintritt, wird der **FALSCHER CHRISTUS ENTLARVT** und die Menschengesetze gegen Gottes Gesetze verkündet werden, was bald dazu führen wird, dass sich die Gnadentür für alle, die sich auf die Seite Satans und das Halten eines falschen Sabbats, des Sonntags oder des Mond-Sabbats gestellt haben, ein für alle Mal schließt.

War es zu schwierig, die Uhr abzulesen?

Wir brauchten dazu nur...

1. Einen Bleistift
2. Einen Zirkel
3. Ein Lineal ohne Maße
4. Zwei Blatt Papier
5. Ein Foto vom Orion
6. Die Bibel
7. Den Heiligen Geist, der seit 2010 ausgeschüttet wird

Allen Gottes Segen beim Studium dieses Materials. Leitet dieses Studium bitte an alle Geschwister aus Philadelphia weiter und an die aus Sardes, die ihre Kleider nicht befleckt haben und an die aus Laodizea, die Augensalbe und Gold kaufen wollen, sodass sich die 144.000 zusammenfinden können.

Über den **Autor** und diese Studien

Diese Studie war keiner der STA-Gemeinden bei Erscheinen bekannt, denn die vorangegangenen Studien, die zum Jahre 2012 führen, wurden seit dem Jahre 2005 von allen Geschwistern, denen ich diese Studien vorlegen durfte, als Zeitfestsetzen abgelehnt. Sie wurde auch in keiner Weise von einer der Reformationsgemeinden "inspiriert".

Ich veröffentliche diese Studie als Autor in dem Wissen, dass diese zwar auf den Lehren der Adventgemeinde beruht, aber in keiner Weise von den Generalkonferenzen getragen wird. Es ist

“neues Licht”, das prophezeit wurde und wird durch den Heiligen Geist allein denen zugänglich gemacht, die einmal zu den 144.000 gehören werden. Jeder ist selbst verantwortlich, dieses neue Licht unter Gebet für sich selbst zu studieren und zu entscheiden, ob es sich um die Wahrheit handelt.

PRÜFET ABER ALLES, UND DAS GUTE BEHALTET. (1. Thessalonicher 5,21)

Diese Studie wurde von einem Menschen verfasst, der seit 2004 auf dem Land lebt, wie es Ellen White gesagt hat und seine ganze Kraft und Zeit in das Werk Gottes investiert. Er baut ein Naturheilsanatorium und eine Missionarsschule in Südamerika mit seinen eigenen bescheidenen finanziellen Mitteln. Seine Frau und er machen Gesundheitsarbeit für die arme Bevölkerung in einem der ärmsten südamerikanischen Länder ohne jeglichen finanziellen Interessen.

Fehler in den frühen Versionen

Die gesamte Website begann im Januar 2010 zu entstehen, da ich eine Plattform wollte, auf der es mir möglich sein würde, mit anderen interessierten Geschwistern zu studieren. Ich hoffte Freunde zu finden, die – falls nötig – Verbesserungsvorschläge machen würden. Aber es erfolgten fast nur Angriffe, meist sehr harsch und oft nur wegen des angeblichen Zeitfestsetzens. Niemand hatte erkannt, dass ich das Plagenjahr, das in Wahrheit im Zeitbereich von Herbst 2015 bis Herbst 2016 liegt, als Teil der dreieinhalb Jahre des Gerichts an den Lebenden verstanden hatte. Dadurch lag ich exakt ein Jahr mit der Wiederkunft Jesu zu früh.

Erst später fiel mir auf, dass William Miller ebenfalls zwei Fehler begangen hatte. Zuerst hatte er einen Rechenfehler gemacht. Er hatte das Jahr Null, das nicht existiert, in seine Berechnungen des Endes der 2.300 Abende und Morgen mit einbezogen und war so auf das Jahr 1843 gekommen, was zur kleinen Enttäuschung führte. Er korrigierte diesen Fehler aber danach, wie ich dies auch gemacht habe.

Ein weiterer “Fehler” von ihm war, dass er das Ereignis, das im Jahre 1844 eintreten sollte, falsch interpretiert hatte. Er glaubte, es wäre schon die Wiederkunft, dabei war es erst der Beginn des Untersuchungsgerichts, wie wir heute wissen. Auch mir unterlief ein ähnlicher Fehler, denn ich hatte 2015 bereits für die Wiederkunft und deshalb 2014 für das Schließen der Gnadentüre gehalten. Dann aber erkannte ich, dass das Gericht an den Lebenden ganze 3,5 Jahre dauern müsste, denn vor dem Plagenjahr ist das Gericht bereits beendet und das Urteil für jeden gefällt. All diese Fehler waren bereits in Version 3 verbessert worden. Version 4 beinhaltet nur das neue Licht über den Anfang und das Ende der letzten drei Siegel. Es wurden keinerlei zukünftige Datumsangaben mehr geändert!

Geschwister, Jesus wird es euch niemals leichtmachen, neues Licht anzunehmen. Ihr könnt nur im Glauben Gott gefallen und Glaube kommt aus dem Studieren. Ihr seid alle selbst aufgerufen, diese Studien, die ich eindeutig als von Gott gegeben ansehe, nachzuvollziehen und für euch zu Schlüssen zu kommen, die euch entweder ein Geruch zum Leben oder zum Tode sein werden. Meine Gebete begleiten aber immer diejenigen, die offenen Herzens sind und wie die Beröer alles prüfen und mich – falls sie noch Fehler entdecken sollten – geschwisterlich darauf hinweisen mögen.

Der Vierte Engel muss wie der Mitternachtsruf Millers kommen. Das wurde von Ellen White geweissagt. Dann muss der “zweite Miller” auch die Fehler des ersten Miller wiederholen. Dies wurde hiermit erfüllt.

In eigener Angelegenheit...

Falls Du, liebe Schwester oder lieber Bruder, zu der Überzeugung gelangt bist, dass diese Studie weiterverbreitet werden sollte, um die 144.000 zu erreichen, und eine Fremdsprache

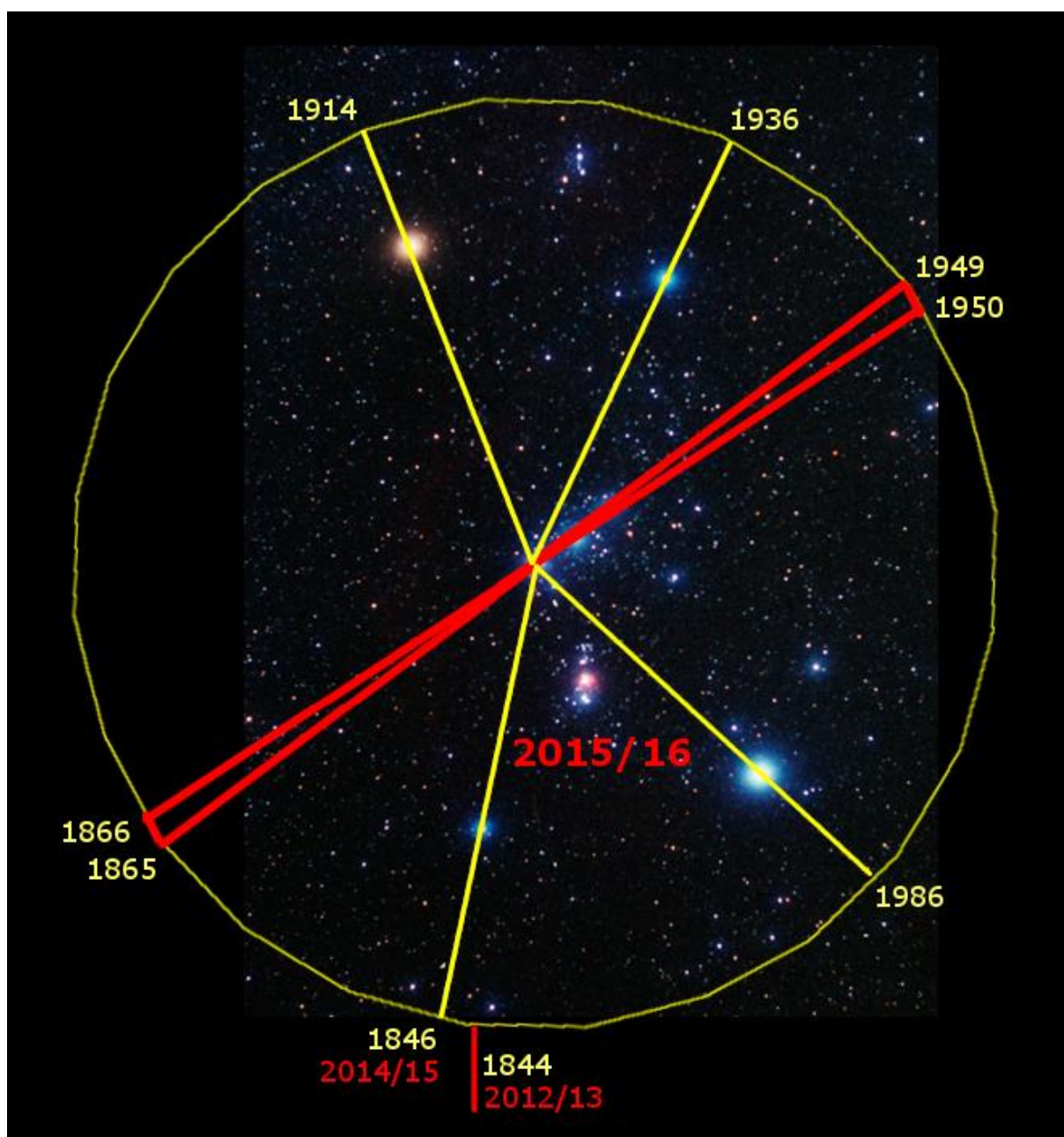
beherrscht, dann bitte ich Dich ganz herzlich, mir bei der Übersetzung zu helfen. Ich habe auch vor, Websites in verschiedenen Sprachen bereit zu stellen. Auch da brauche ich Hilfe!

Du kannst aber auch mithelfen, indem Du diese PowerPoint-Präsentation an alle Deine Freunde, Verwandten und Geschwister aller STA-Gruppierungen schickst. Gottes Segen dafür!

Wenn Du also am Werk des Vierten Engels teilhaben möchtest, dann bitte nimm mit mir über folgende E-Mail-Adresse Kontakt auf: info@letztercountdown.org

ICH BETE FÜR ALLE, DIE DIESE NACHRICHT LESEN, DASS DER HEILIGE GEIST SIE IN ALLE WAHRHEIT LEITEN UND IHNEN ZUKÜNFTIGES VERKÜNDEN WIRD!

Es spricht, der solches bezeugt: Ja, ich komme bald. Amen, ja komm, HERR Jesu! Die Gnade unsers HERRN Jesu Christi sei mit euch allen! Amen. (Offenbarung 22,20.21)



< Zurück

Weiter >

Ist dies Zeitfestsetzen?

Tag und Stunde

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Sonntag, 7. März 2010, 23:56

Erstellt: Sonntag, 7. März 2010, 23:56

Die allererste und eine Folgevision von Ellen G. White, in denen sie die Verkündigung von "Tag und Stunde des Kommens Jesus" gesehen hat, sind der Schlüssel für das Verständnis, warum die Botschaft der Uhr Gottes im Orion die einzige Ausnahme von allen Warnungen des Geistes der Weissagung, dass wir keine Zeiten nach 1844 setzen dürften, darstellt. Sie selbst stellt in ihrer ersten Vision dar (ob sie sich dessen bewusst war oder nicht), dass diese Ausnahme geschehen wird, wenn wir uns dem Ende des Untersuchungsgerichts nähern und der Heilige Geist, der Spätregen, ausgegossen werden wird. Aber da ist noch eine Folgevision von 1847, die offensichtlich davon spricht, dass die Verkündigung des Tages und der Stunde erst am Ende der Plagenzeit erfolgt.

Anstatt beide Visionen eingehend zu studieren, haben Adventisten lange Zeit einfach den Zeitpunkt der ersten Vision als den gleichen Zeitpunkt wie in der zweiten Vision betrachtet und deshalb den Moment der Verkündigung von Tag und Stunde des Kommens Jesu ausschließlich an das Ende der Plagenzeit gelegt. Aber dies ist inkorrekt, weil daraus heftige Widersprüche im Zeitablauf der letzten Ereignisse in der ersten Vision entstehen. Das Problem kann nur durch ein tiefes Studium beider Visionen gelöst werden.

Tatsächlich ergänzen sich die Visionen und jede beleuchtet andere Details der Zeitpunkte im Zeitfluss der Endzeitereignisse. Die einzelnen Ereignisse müssen in genau der Reihenfolge verglichen werden, wie sie in beiden Visionen auftauchen, um das ganze Bild zu bekommen und beide Visionen miteinander in Einklang zu bringen.

Um dies anschaulicher zu machen und die Unterschiede der ersten und zweiten Vision, die von Tag und Stunde handeln, darzustellen, habe ich unten eine Vergleichstabelle erstellt. Alle Sätze beider Visionen wurden in ihrer ursprünglichen Anordnung belassen und nichts ausgelassen. Mit dieser Tabelle könnt ihr selbst nachstudieren, wann und warum die 144.000 die Botschaft von "Tag und Stunde" von Jesus Wiederkunft mit der Ausgießung des Spätregens erhalten.

Erste Vision Dez. 1844 (mit "Tag und Stunde")	Zweite Vision mit "Tag und Stunde" 1847	Kommentare
Während ich am Familienaltar betete, kam der Heilige Geist über mich, und ich schien immer höher zu steigen, weit über die dunkle Welt.	Die folgende Vision gab mir der Herr im Jahre 1847, während die Brüder zu Topsham, Maine, am Sabbat versammelt waren. (Frühe Schriften 23.1) Wir verspürten einen ungewöhnlichen Gebetsgeist. Als wir beteten, kam der Heilige Geist auf uns. Wir waren sehr glücklich. Bald wurde ich der Erde entrückt und in einer Vision in die Herrlichkeit Gottes aufgenommen.	Diese beiden Visionen, sind die einzigen Visionen, die Ellen White jemals hatte, in denen die Verkündigung von Tag und Stunde stattfand.
Ich sah mich nach den Adventisten in der Welt um, konnte sie aber nicht finden. Da sagte eine Stimme zu mir: "Sieh noch einmal hin, aber schau ein wenig höher". Jetzt erhob ich meine Augen und sah einen geraden, schmalen Pfad, der hoch über der Welt aufgeworfen war. Auf diesem pilgerten die Adventisten nach der heiligen Stadt, die am andern Ende des Pfades lag.		Der Prolog der ersten Vision beginnt: Der Pfad zum Himmel für Gottes Volk.

<p>Hinter ihnen, am Anfang des Weges, war ein helles Licht, das der "Mitternachtsruf" war, wie mir ein Engel sagte. Dieses Licht schien den ganzen Pfad entlang und war ein Licht für ihre Füße, damit sie nicht straucheln möchten. {Frühe Schriften 12.2}</p>		<p>Das Licht hinter ihnen, der Mitternachtsruf, markiert den Anfang des Pfades: 22. Oktober 1844 Der Beginn des Untersuchungsgerichts.</p>
<p>Jesus selbst ging seinem Volk voran, um es zu leiten. Solange die Adventgläubigen ihre Augen auf ihn gerichtet hielten, waren sie sicher. Aber bald wurden manche von ihnen schwach und sagten, die Stadt sei so weit entfernt und sie hätten erwartet, eher anzukommen. Jesus ermutigte sie aber, indem er seinen mächtigen rechten Arm erhob, von dem ein Licht ausging, das sich über die Adventisten ergoß, und sie riefen: "Halleluja!"</p> <p>Andere verachteten unbesonnen das Licht hinter ihnen und sagten, daß es nicht Gott gewesen sei, der sie so weit hinausgeführt habe. Hinter solchen ging das Licht aus und ließ ihre Füße in vollständiger Finsternis. Sie strauchelten, verloren die Wegmarkierung und Jesus aus den Augen und fielen von dem Pfad herab in die dunkle, böse Welt unter ihnen.</p>	<p>Ich sah einen Engel schnell auf mich zufliegen, der mich von der Erde zur heiligen Stadt emportrug. In der Stadt sah ich einen Tempel, in den ich eintrat. Ich ging durch ein Tor, ehe ich zum ersten Vorhang kam. Dieser wurde weggezogen, und ich trat in das Heilige ein. Hier sah ich den Räucheraltar, den Leuchter mit sieben Lampen und den Tisch, auf dem die Schaubrote lagen. Nachdem ich die Herrlichkeit des Heiligen gesehen hatte, nahm Jesus den zweiten Vorhang weg, und ich trat in das Allerheiligste. {Frühe Schriften 23.2}</p> <p>In dem Allerheiligsten sah ich eine Lade, oben und an den Seiten von feinem Gold. An jedem Ende der Lade stand ein herrlicher Cherub, der seine Flügel darüber ausgebreitet hatte. Ihre Antlitze waren einander zugewandt, und sie blickten auf die Lade nieder. Zwischen den Engeln befand sich ein goldenes Räuchergefäß. Über der Lade, wo die Engel standen, war eine überaus strahlende Herrlichkeit, es sah aus wie der Thron, auf dem Gott saß. Jesus stand bei der Lade, und als die Gebete der Heiligen zu ihm aufstiegen, fing das Räucherwerk in dem Räuchergefäß an zu rauchen. Er brachte ihre Gebete mit dem Rauch des Räucherwerks seinem Vater dar. In der Lade befand sich der goldene Krug mit Manna, Aarons Stab, der grünte, und die wie ein Buch zusammengelegten steinernen Tafeln. Jesus öffnete sie, und ich sah die Zehn Gebote, vom Finger Gottes geschrieben. Auf einer Tafel waren vier, auf der anderen sechs. Die vier Gebote auf der ersten Tafel leuchteten heller als die anderen sechs; doch das vierte, das Sabbatgebot, leuchtete am hellsten, denn der Sabbat war etwas Besonderes, er sollte zur Ehre des heiligen Namens Gottes gehalten werden. Der heilige Sabbat sah herrlich aus – ein herrlich leuchtender Schein umgab den Text des Gebotes. Ich sah, daß der Sabbat nicht an das Kreuz genagelt war. Wenn das der Fall wäre, dann wäre es mit den anderen neun Geboten ebenso, und wir könnten ebenso gut alle brechen wie das vierte. Ich sah, daß Gott den Sabbat nicht verändert hat, da er sich selbst nie verändert. Aber das Papsttum hat ihn vom siebenten auf den ersten Tag der Woche verändert, denn es änderte Zeit und Gesetz. {Frühe Schriften 23.3}</p> <p>Ich sah, wenn Gott den Sabbat vom siebenten auf den ersten Tag verlegt hätte, dann hätte er auch das Sabbatgebot verändert, das auf den steinernen Tafeln geschrieben steht, die in der Lade im Allerheiligsten des Tempels im Himmel sind. Es würde dann heißen: Der erste Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Aber ich sah, daß es noch ebenso lautete wie auf den steinernen Tafeln, vom Finger Gottes geschrieben, die Moses auf dem</p>	<p>Prolog der zweiten Vision beginnt: Das spezielle Licht, das vom "rechten Arm" Jesu kommt ist:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Sabbat 2. Die Gesundheitsbotschaft <p>Dies ist die Dritte-Engels-Botschaft. Beide Lehren begleiten das Adventvolk auf seinem Weg. Und wer dies nicht glaubt und hält, fällt vom Weg herunter.</p> <p>Bis hier reichen die Prologe beider Visionen. Es geht um die Treue von Gottes Volk zu den Lehren der Väter (Mitternachtsruf), dem Sabbat und der Gesundheitsreform.</p> <p>Bis jetzt noch kein Wort über den Spätregen, lauten Ruf oder Verfolgung. Das Thema in beiden Visionen war bisher nur Lehre und Treue und Jesus nicht aus dem Blick zu verlieren.</p>

	<p>Berge Sinai erhielt: "Aber der siebente Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes." Ich sah, daß der heilige Sabbat die trennende Mauer zwischen dem wahren Israel Gottes und den Ungläubigen ist und sein wird und daß der Sabbat das große Thema ist, das die Herzen der treuen, wartenden Heiligen Gottes vereinigen wird (2. M. 20,10). {Frühe Schriften 24.1}</p> <p>Ich sah, daß Gott Kinder hat, die noch nicht den Sabbat erkennen und halten; sie haben das Licht darüber nicht verworfen.</p>	
<p>Bald hörten wir die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, die uns Tag und Stunde des Kommens Jesu mitteilte.</p>		<p>Plötzlich, fast unerwartet, hören wir die Stimme Gottes, "wie viele Wasser", die den Tag und die Stunde von Jesus Kommen in der ersten Vision verkündet.</p> <p><i>Und siehe, da kam die Herrlichkeit des Gottes [der Thron Gottes] Israels von Osten [Orion] her, und seine Stimme war wie das Rauschen großer Wasser, und die Erde ward von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Hes 43,2</i></p>
<p>Die lebenden Heiligen, 144000 an der Zahl, kannten und verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten.</p>		<p><i>Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie das Rauschen vieler Wasser und wie die Stimme eines starken Donners; und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen. Offb 14,2</i></p> <p>Die Versiegelungsszene der 144.000 ist mit diesem Vers von Offenbarung 14,2 verbunden.</p>
<p>Als Gott die Zeit verkündete, goß er den Heiligen Geist auf uns aus, und unsere Angesichter begannen zu leuchten. Die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam. {Frühe Schriften 13.1}</p>	<p>Und zu Anfang der Zeit der Trübsal werden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, daß wir hinausgehen und den Sabbat noch völliger verkündigen werden.</p>	<p>Das ist nun der wichtigste Moment: "ALS GOTT DIE ZEIT VERKÜNDETE, GOSS ER DEN HEILIGEN GEIST AUF UNS AUS".</p> <p>Diese Szene ist parallel zur zweiten Vision und markiert den Beginn der Trübsalszeit</p> <p>Es gibt zwei Phasen: Die "kleine" Zeit der Trübsal, bevor die Gnadentür geschlossen wird und die "große" Zeit der Trübsal, nach dem Schließen der Gnadentür, die Zeit der Plagen.</p> <p>Nur in der "kleinen" Zeit der Trübsal wird der Sabbat ein allerletztes Mal verkündet werden, um den Rest der Übrigen, die noch immer in Babylon sind, herauszurufen. Das nennt man den "Lauten Ruf" (siehe zweite Vision).</p> <p>Die 144.000 werden in der "kleinen" Zeit der Trübsal den Heiligen Geist empfangen, um die große Kommission mit dem "lauten Ruf" zu erfüllen. Und im Vergleich der beiden Visionen können wir sehen, dass dies mit einer Botschaft verbunden ist, die "den Tag und die Stunde des Kommens Jesu" beinhaltet.</p> <p>Der laute Ruf wird beginnen, wenn die 144.000 bemerken, dass man Vorkehrungen trifft, das Sonntagsgesetz in den USA zu verkündigen.</p>
<p>Die 144000 waren alle versiegelt und vollkommen vereinigt.</p>		<p>Der laute Ruf führt zur Vervollständigung der Versiegelung der 144.000. Sie sind vollkommen vereinigt und haben einen Glauben.</p>

<p>An ihren Stirnen war geschrieben: Gott, neues Jerusalem, und ein herrlicher Stern an ihren Stirnen enthielt Jesu neuen Namen.</p>		<p>Sie haben nur drei Gedanken: Treue zu Jesus (Sabbat), das Neue Jerusalem (die Wiederkunft) und die Orion-Botschaft, da diese Jesu neuen Namen offenbart.</p>
<p>Über unsern glücklichen, heiligen Zustand wurden die Gottlosen zornig.</p>	<p>Dies machte die Kirchen und die Namensadventisten wütend, weil sie die Sabbatwahrheit nicht widerlegen konnten. Zu dieser Zeit sahen alle Auserwählten Gottes klar, daß wir die Wahrheit hatten, und sie kamen heraus und erduldeten die Verfolgung mit uns.</p>	<p>Während des lauten Rufs (und dies ist pure adventistische Lehre), werden die Gottlosen zornig, weil die 144.000 mit Macht die Übrigen herausrufen. Deshalb beginnt die gewaltsame Verfolgung.</p>
	<p>Ich sah Schwert, Hunger, Pestilenz und große Verwirrung im Lande.</p>	<p>Zur selben Zeit finden Naturkatastrophen, Hunger und Seuchen auf Erden statt.</p>
<p>Sie wollten ungestüm und gewalttätig über uns herfallen und Hand an uns legen, um uns ins Gefängnis zu werfen;</p>		<p>In der ersten Vision sehen wir beide Phasen der Verfolgung in einem Satz mit zwei Teilen: 1. Die kleine Trübsalszeit beginnt: Gefängnis, aber noch kein Todesbefehl. Wir können ins Gefängnis geworfen werden und es werden noch viele Märtyrer sterben, weil die Gnadentür noch immer offen ist.</p>
<p>wenn wir aber unsere Hände im Namen des Herrn ausstreckten, fielen sie hilflos zu Boden.</p>	<p>Die Gottlosen glaubten, daß wir das Gericht über sie gebracht hätten. Sie erhoben sich und hielten Rat, uns von der Erde zu vertilgen, weil sie dachten, daß dann das Übel aufhören würde. {Frühe Schriften 24.2} In der Zeit der Trübsal flohen wir alle aus den Städten und Dörfern, wurden aber von den Gottlosen verfolgt, die mit dem Schwert in die Häuser der Heiligen eindringen. Sie erhoben das Schwert, um uns zu töten, aber es zerbrach und fiel wie ein Strohalm machtlos zu Boden.</p>	<p>2. Die große Trübsalszeit beginnt: Todesbefehl. Wir werden von Engeln beschützt werden und die Gottlosen können uns nicht mehr töten, weil das auch keinen Sinn mehr machen würde, wenn auch nur ein Märtyrer noch sterben würde. Niemand könnte dadurch mehr gerettet werden, da sich die Gnadentür bereits geschlossen haben wird.</p>
	<p>Wir riefen alle Tag und Nacht um Errettung, und das Rufen kam vor Gott.</p>	<p>“Die Zeit der Trübsal in Jakob” in der zweiten Vision. Wir sind hier definitiv bereits in der großen Trübsalszeit!</p>
	<p>Die Sonne ging auf, und der Mond stand still. Die Ströme hörten auf zu fließen.</p>	<p>Die Plagen: <i>Sonne und Mond standen still. Deine Pfeile führen mit Glänzen dahin und dein Speere mit Leuchten des Blitzes. Du zertratest das Land im Zorn und zerdroschest die Heiden im Grimm. Du zogst aus, deinem Volk zu helfen, zu helfen deinem Gesalbten; du zerschmettertest das Haupt im Hause des Gottlosen und entblößtest die Grundfeste bis an den Hals. (Sela.) Hab 3,11-13</i></p>
	<p>Dunkle, schwere Wolken stiegen auf und prallten gegeneinander. Aber eine helle Stelle war da, wo alle Herrlichkeit vereinigt schien. Von dorthor kam, gleich vielen Wassern, die Stimme Gottes, die Himmel und Erde erbeben machte. Der Himmel öffnete und schloß sich und war in Bewegung. Die Berge schwankten gleich einem Rohr im Wind und schleuderten gewaltige Felsen rings umher. Das Meer brodelte wie ein Topf, Steine wurden aus der Tiefe auf das Land geschleudert.</p>	<p>In einer anderen Vision von Ellen G. White erhalten wir noch mehr Details zu diesem sehr speziellen Moment: Es stiegen dunkle, schwere Wolken auf und prallten gegeneinander. Die Atmosphäre teilte sich und rollte sich zusammen und dann konnten wir durch den offenen Raum im Orion sehen, woher die Stimme Gottes kam. Durch diesen offenen Raum kommt auch die heilige Stadt herab. Ich sah, daß jetzt die Kräfte der Erde bewegt werden und daß die Ereignisse nun der Reihe nach kommen. Krieg und Kriegsgeschrei, Schwert, Hungersnot und Pestilenz bewegen zuerst die Kräfte der Erde, dann wird die Stimme Gottes die Sonne, den Mond, die Sterne und auch diese Erde bewegen. Ich sah, daß das Wanken der Mächte Europas nicht, wie einige lehren, das Bewegen der Kräfte des Himmels ist, sondern es ist der Aufruhr der zornigen Nationen. {Frühe Schriften, 31f}</p>

	<p>Und als Gott den Tag und die Stunde von Jesu Kommen verkündete und seinem Volk den ewigen Bund übergab, sprach er in kurzen Sätzen und hielt nach einem jeden inne, während die Worte über die Erde hinrollten. Das Israel Gottes stand mit emporgewandten Augen und lauschte den Worten, wie sie aus dem Munde Jahwes kamen und gleich dem lautesten Donner die Erde durchdrangen. Es war überaus feierlich. Am Schlusse jedes Satzes riefen die Heiligen: "Ehre! Halleluja!" Ihre Angesichter waren erleuchtet von der Herrlichkeit Gottes, und sie glänzten gleich Moses Antlitz, als er vom Berge Sinai herabkam.</p>	<p>Jetzt hören wir das zweite Mal den "Tag und die Stunde".</p> <p>Warum zweimal? Das erste Mal war es ein Versprechen, das durch das Verständnis der Orion-Botschaft erlangt wurde, um uns Hoffnung und das Wissen, wie lange wir Verfolgung erleiden werden müssten, zu geben. Aber auch, um uns die verlorenen Grundpfeiler unseres Glaubens erneut vor Augen zu führen und die 144.000 auf diesen Pfeilern zu einen.</p> <p>Nun wird den Treuen der "ewige Bund" (2 * 12) übergeben. Die 12 Stämme des alten und die 12 Stämme des geistigen Israel.</p> <p>Nun findet die spezielle Auferstehung statt und alle, die unter der Verkündigung der dritten Engelsbotschaft gestorben waren, werden auferweckt.</p> <p>Bitte beachtet hier, dass hier KEIN WORT von einer Ausgießung des Heiligen Geistes geschrieben steht, weil dieser bereits vor dem Beginn des kleinen Trübsalszeit ausgegossen wurde!</p>
<p>Dann wußte die Synagoge Satans, daß Gott uns liebte, die wir einer des andern Füße waschen und die Brüder mit dem heiligen Kuß grüßen konnten, und sie beteten zu unsern Füßen an. {Frühe Schriften 13.2}</p>	<p>Die Gottlosen konnten sie wegen des Glanzes nicht anschauen. Und als die nie endenden Segnungen über jene ausgesprochen wurden, die Gott durch das Halten des Sabbats geehrt hatten, entstand ein lautes Siegesgeschrei über das Tier und sein Bild. {Frühe Schriften 25.1}</p> <p>Dann fing das Jubeljahr an, in dem das Land ruhen sollte. Ich sah den frommen Sklaven sich in Triumph und Sieg erheben und die Ketten abschütteln, die ihn so lange gefesselt hatten, während sein gottloser Herr nicht wußte, was er tun sollte, denn die Gottlosen konnten die Worte der Stimme Gottes nicht verstehen.</p>	<p>Nun verstehen auch die Gottlosen. Sie sehen die "glänzenden Gesichter" der Heiligen und wissen, wer immer Recht hatte.</p> <p>Die "Synagoge Satan" sind diejenigen aus Sardes, die nicht glaubten, dass die 144.000 die Wahrheit hätten. (Und natürlich glaubten sie auch nicht an die Orion-Botschaft.)</p> <p>Anmerkung: Der "Heilige Kuss" ist ein Sinnbild, um darzustellen, wer die letzte Gemeinde Gottes formt: Philadelphia, was "Brüderliche Liebe" heißt.</p>
<p>Bald wurden unsere Augen nach Osten gerichtet, wo eine kleine schwarze Wolke erschien, etwa halb so groß wie eines Menschen Hand. Wir alle wußten, daß dies das Zeichen des Menschensohnes war.</p>	<p>Bald erschien nun die große, weiße Wolke. Sie sah schöner aus als je zuvor; auf ihr saß der Menschensohn. Zuerst konnten wir Jesus auf der Wolke nicht sehen, aber als sie der Erde näher kam, sahen wir seine herrliche Gestalt. Diese Wolke, wenn sie zuerst erscheint, ist das Zeichen des Menschensohns am Himmel.</p>	<p>Nun endlich erscheint die Wolke. Jesu Wiederkunft. Beide Visionen laufen immer parallel.</p>
<p>In feierlichem Schweigen schauten wir alle nach der Wolke, wie sie näher kam und immer heller, strahlender und herrlicher wurde, bis sie eine große, weiße Wolke war. Der Grund erschien wie Feuer. Über der Wolke war ein Regenbogen, und sie war umgeben von zehntausend Engeln, die ein sehr liebliches Lied sangen. Auf der Wolke saß des Menschen Sohn. Sein Haar war weiß und lockig und lag auf seinen Schultern, und über seinem Haupte waren viele Kronen. Seine Füße waren wie Feuer; in seiner rechten Hand hatte er eine scharfe Sichel, in der linken eine silberne Posaune. Seine Augen waren wie Feuerflammen, die seine Kinder ganz und gar durchdrangen. Da wurden alle Angesichter bleich, und wer Gott verworfen hatte, den umfing Dunkelheit. Wir riefen alle aus: "Wer kann bestehen? Ist mein Kleid fleckenlos?"</p> <p>Die Engel hörten auf zu singen, und eine Zeitlang herrschte eine schreckliche Stille, bis</p>		<p>Der Beginn des siebten Siegels.</p>

<p>Jesus rief: "Die reine Herzen und Hände haben, werden bestehen; meine Gnade ist hinreichend für euch." Da leuchteten unsere Angesichter auf, und Freude erfüllte jedes Herz. Die Engel nahmen ihren Gesang um einen Ton höher wieder auf, während die Wolke der Erde noch näher kam. {Frühe Schriften 14.1}</p>		
<p>Als Jesus, in Feuerflammen gehüllt, mit der Wolke herabkam, ertönte seine silberne Posaune. Er schaute auf die Gräber der schlafenden Heiligen, dann erhob er seine Augen und Hände gen Himmel und rief: "Erwachtet! Erwachtet! Erwachtet, die ihr schlafet im Staub, und stehet auf!" Hierauf geschah ein mächtiges Erdbeben, die Gräber öffneten sich und die Toten kamen heraus, bekleidet mit Unsterblichkeit.</p>	<p>Die Stimme des Sohnes Gottes rief die schlafenden Heiligen aus ihren Gräbern hervor, bekleidet mit Unsterblichkeit.</p>	<p>Die siebente Posaune und die Auferstehung aller, die im Glauben an Jesus starben, der größte Teil der großen Schar.</p>
<p>Als die 144000 ihre Freunde erkannten, die der Tod von ihnen genommen hatte, riefen sie: "Halleluja!", und in demselben Augenblick waren wir verwandelt und wurden samt ihnen hingerückt, dem Herrn entgegen in die Luft. {Frühe Schriften 14.2}</p>	<p>Die lebenden Heiligen wurden in einem Augenblick verwandelt und wurden samt den Auferstandenen in den Wolkenwagen aufgenommen.</p>	<p>Die lebenden Heiligen werden mit Unsterblichkeit bekleidet.</p>
<p>Wir traten alle gemeinsam auf die Wolke und wurden sieben Tage aufwärts getragen zum gläsernen Meer, wo Jesus die Kronen brachte und sie mit seiner Rechten eigenhändig auf unsere Häupter setzte. Er gab uns goldene Harfen und Siegespalmen. Die 144000 standen in einem vollkommenen Quadrat auf dem gläsernen Meer. Manche von ihnen hatten sehr herrliche Kronen, andere nicht so herrliche. Manche Kronen schienen mit Sternen beladen, während andere nur einige hatten, aber alle waren vollkommen zufrieden mit ihren Kronen. Die 144000 waren alle von den Schultern bis zu den Füßen mit einem herrlichen weißen Umhang bekleidet. Engel umgaben uns, als wir über das gläserne Meer zum Tor der Stadt gingen. Jesus erhob seinen mächtigen Arm, ergriff das Perleltor, schwang es in den glänzenden Angeln zurück und sagte zu uns: "Ihr habt eure Kleider in meinem Blut gewaschen, seid treu für meine Wahrheit eingestanden, tretet ein!" Wir traten alle ein und fühlten, daß wir ein vollkommenes Recht an der Stadt hatten. {Frühe Schriften 15.1}</p>	<p>Es sah überaus herrlich aus, als er aufwärts stieg. An jeder Seite des Wagens waren Flügel und unter ihnen Räder. Und als der Wagen aufwärts rollte, riefen die Räder: "Heilig!", und als die Flügel sich bewegten, riefen sie: "Heilig!", und die heiligen Engel, die als Gefolge die Wolke umgaben, riefen: "Heilig, heilig, heilig, Herr Gott, Allmächtiger!" Und die Heiligen in der Wolke riefen: "Ehre, Halleluja!" Der Wagen stieg auf zu der heiligen Stadt. Jesus öffnete die Tore der goldenen Stadt und führte uns hinein. Hier wurden wir willkommen geheißen, weil wir die Gebote Gottes gehalten und ein Recht am Baum des Lebens hatten (Offb. 4,8; 22,14) {Frühe Schriften 25.2}</p>	<p>Die Reise der Heiligen mit "dem Wagen" zum gläsernen Meer im Orion. Krönung der Heiligen durch Jesus. Eintritt in die goldene Stadt. Das Recht am Baum des Lebens.</p>
<p>Hier sahen wir den Baum des Lebens und den Thron Gottes. Vom Thron ging ein klarer Wasserstrom aus, und auf beiden Seiten des Stromes stand der Baum des Lebens. An jeder Seite des Stromes war ein Stamm des Baumes, beide von reinem, durchscheinendem Gold. Zuerst dachte ich, ich sähe zwei Bäume, ich schaute dann nochmals hin und sah, daß sie an der Spitze in einen Baum vereinigt waren. So steht der Baum des Lebens an jeder Seite des Lebensstromes. Seine Zweige neigten sich nach der Stelle, wo wir standen; die Früchte waren herrlich, sie sahen aus wie Gold, gemischt mit Silber. {Frühe Schriften 15.2}</p> <p>...</p>		<p>Epilog der ersten Vision mit Details vom Baum des Lebens und vom Himmel.</p>

Erklärungen und Anmerkungen

1. Erste Vision: Bald hörten wir die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, die uns Tag und Stunde des Kommens Jesu mitteilte. {Frühe Schriften 12.2}

Das Wort "bald" ist sehr ungewöhnlich in diesem Zusammenhang. Wenn diese Szene, wie viele Adventisten bis jetzt glauben, am Ende der Zeit der Plagen stattfinden würde, kann das Wort "bald" nicht die Gefühle der Heiligen ausdrücken. Denn sie warten verzweifelt auf das Kommen ihres Herrn in den Wolken. "Bald" drückt aus, dass ein Ereignis eintritt

- a) früher als erwartet oder
- b) dass es in keiner Weise erwartet wurde.

Beide Umstände, bei denen die Benutzung des Wortes "bald" angebracht wäre, sind zum Zeitpunkt des Endes der Zeit der Plagen nicht gegeben. Siehe hierzu folgendes Zitat von Ellen G. White:

Sie hoffen auf das Wort ihres Gebieters, um sie aus der Gefahr herauszureißen. **Sie müssen jedoch noch ein wenig warten.** Die Kinder Gottes müssen den Kelch trinken und mit der Taufe getauft werden. Gerade **die für sie so quälende Verzögerung** ist die beste Antwort auf ihre Bitten. Indem sie vertrauensvoll auf den Herrn warten, daß er wirke, kommen sie dahin, Glauben, Hoffnung und Geduld zu üben, die sie in ihrem religiösen Leben zu wenig geübt haben. {GK 631}

Das Wort "bald" kann nicht in einem Zusammenhang verwendet werden, wo die Heiligen verzweifelt auf die Ankunft ihres Herrn am Ende der Plagenzeit warten.

2. Großer Kampf, S. 631: "Sie müssen jedoch noch ein wenig warten. Die Kinder Gottes müssen den Kelch trinken und mit der Taufe getauft werden. Gerade **die für sie so quälende Verzögerung** ist die beste Antwort auf ihre Bitten."

In diesem letzten Zitat lesen wir etwas Erstaunliches: "die für sie so **quälende Verzögerung**"... Was ist eine Verzögerung? Das Wort Verzögerung wird verwendet, wenn ein Ereignis sich verspätet oder verschoben wurde. Aber dies ist nur dann möglich, wenn wir vorher ein festgesetztes Datum hatten, von dem wir dann sagen könnten, dass es sich verspätet oder verschoben wurde. Ellen White kann also hier nicht von einer Situation sprechen, die nach der Verkündigung des Tages und der Stunde am Ende der Plagenzeit liegt, weil dann der "ewige Bund" bereits ausgeliefert wird und keine Verzögerung mehr auftreten kann.

Diese Verzögerung muss sich folglich auf eine versprochene Zeit beziehen, die vorher gegeben wurde. Die Heiligen erwarteten Jesus an einem festgesetzten Datum, sie hatten den Tag und die Stunde von Jesu Kommen bereits mitgeteilt bekommen. Aber dies verzögert sich noch einmal um eine hoffentlich kurze Zeit! Diese Verzögerung ist quälend für sie, weil sie Jesus früher erwartet hatten. Und dies kann sich nur auf die Botschaft von Tag und Stunde während der Ausschüttung des Heiligen Geistes in Vision 1, bevor die Verfolgung begann, beziehen: Die Orion-Botschaft.

3. Erste Vision: "Als Gott die Zeit verkündete, goß er den Heiligen Geist auf uns aus, und unsere Angesichter begannen zu leuchten. Die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam." {Frühe Schriften 13.1}

Wenn wir nur diesen Abschnitt lesen, könnte dies sein:

- a) der Spätregen, weil der Heilige Geist ausgeschüttet wird oder
- b) die Verherrlichung der Heiligen am Ende der Plagenzeit, wenn Jesus bereits wiederkommt (wie die meisten Adventisten glauben).

In Vision 2 finden wir nirgends, dass der Heilige Geist noch einmal ausgeschüttet wird und wir wissen genau, dass wir in der Bibel nur den Früh- und den Spätregen haben. Es gibt keinerlei Hinweise in der Heiligen Schrift, dass wir denken dürften, dass der Heilige Geist dreimal ausgeschüttet wird.

Aber es gibt darüber hinaus noch mehr Hinweise, dass dieser Moment nicht der gleiche als in Vision 2 sein kann. Der Zeitpunkt der ersten Verkündigung von Tag und Stunde in der Abfolge der Ereignisse der letzten Tage wird ein wenig später im Text von Vision 1 genau definiert. Wenn wir Vision 1 satzweise bis zum Augenblick der Verkündigung von Tag und Stunde folgen, sehen wir, dass mit keinem Wort vorher eine Verfolgung erwähnt wird. Bis dahin finden wir nur eine Beschreibung des Weges zum Himmel, Ermahnungen, die Lehren zu halten und Jesus treu zu sein.

Die Antwort liegt in den folgenden Sätzen von Vision 1...

Die 144000 waren alle versiegelt und vollkommen vereinigt. An ihren Stirnen war geschrieben: Gott, neues Jerusalem, und ein herrlicher Stern an ihren Stirnen enthielt Jesu neuen Namen. **Über unsern glücklichen, heiligen Zustand wurden die Gottlosen zornig.** Sie wollten ungestüm und gewalttätig über uns herfallen und Hand an uns legen, um uns ins Gefängnis zu werfen; wenn wir aber unsere Hände im Namen des Herrn ausstreckten, fielen sie hilflos zu Boden.

Dies handelt zweifelsfrei von der Verfolgung der Heiligen. Bitte lies noch einmal und achte darauf, **warum** die Verfolgung kommt? Wegen des **heiligen Zustands der Heiligen!** Und **aufgrund welcher Tatsache** sind die Heiligen in diesem heiligen Zustand? Weil sie vorher den Tag und die Stunde und den Heiligen Geist (die Versiegelung) empfangen haben. Dies ist die umgekehrte Reihenfolge der Ereignisse als in Vision 2, denn dort lesen wir wie folgt:

Dies machte die Kirchen und die Namensadventisten wütend, weil sie die Sabbatwahrheit nicht widerlegen konnten. Zu dieser Zeit sahen alle Auserwählten Gottes klar, daß wir die Wahrheit hatten, und **sie kamen heraus und erduldeten die Verfolgung mit uns.** Ich sah Schwert, Hunger, Pestilenz und große Verwirrung im Lande. Die Gottlosen glaubten, daß wir das Gericht über sie gebracht hätten. Sie erhoben sich und hielten Rat, uns von der Erde zu vertilgen, weil sie dachten, daß dann das Übel aufhören würde. {Frühe Schriften 24.2}

In der Zeit der Trübsal flohen wir alle aus den Städten und Dörfern, **wurden aber von den Gottlosen verfolgt**, die mit dem Schwert in die Häuser der Heiligen eindrangen. **Sie erhoben das Schwert, um uns zu töten, aber es zerbrach und fiel wie ein Strohalm machtlos zu Boden.** Wir riefen alle Tag und Nacht um Errettung, und das Rufen kam vor Gott. ... **Und als Gott den Tag und die Stunde von Jesu Kommen verkündete und seinem Volk den ewigen Bund übergab**, sprach er in kurzen Sätzen und hielt nach einem jeden inne, während die Worte über die Erde hinrollten. Das Israel Gottes stand mit emporgewandten Augen und lauschte den Worten, wie sie aus dem Munde Jahwes kamen und gleich dem lautesten Donner die Erde durchdrangen. Es war überaus feierlich. Am Schlusse jedes Satzes riefen die Heiligen: "Ehre! Halleluja!" Ihre Angesichter waren erleuchtet von der Herrlichkeit Gottes, und sie glänzten gleich Moses Antlitz, als er vom Berge Sinai herabkam.

Hier kommt die Verfolgung eindeutig zuerst und dann erst die Verkündigung von Tag und Stunde. Das ist der einzige Moment, den die meisten Adventisten akzeptieren und ihn auf beide Visionen anwenden. Aber **die Reihenfolge der Ereignisse** und auch **die kausalen Ursachen für die Ereignisse** sind verschieden!

Die Verkündigung des Tages und der Stunde in Vision 1 **bewirkt** die Verfolgung. Und in Vision 2 **beendet** die Verkündigung des Tages und der Stunde die Verfolgung!

4. Lesen wir weiter in Vision 2: “Die Gottlosen konnten sie wegen des Glanzes nicht anschauen. Und als die nie endenden Segnungen über jene ausgesprochen wurden, die Gott durch das Halten des Sabbats geehrt hatten, **entstand ein lautes Siegesgeschrei über das Tier und sein Bild.** {Frühe Schriften 25.1} Dann fing das Jubeljahr an, in dem das Land ruhen sollte.”

Zuerst werden wir informiert, dass die Gottlosen wegen des Glanzes nicht einmal mehr fähig waren, die Heiligen anzuschauen. Wie sollten sie dann Hand an sie legen, wenn sie sie nicht einmal mehr ansehen konnten? Deshalb ist dies eindeutig am Ende der Verfolgung, weil auch der Siegeschrei (!) vernommen werden kann. Und in Vision 1 lesen wir nichts über einen Sieg nach der Verkündigung des Tages und der Stunde, sondern, dass die Verfolgung deshalb **beginnt!**

Wir haben in der ersten Vision gelesen:

Die 144000 waren alle versiegelt und vollkommen vereint. An ihren Stirnen war geschrieben: Gott, neues Jerusalem, und ein herrlicher Stern an ihren Stirnen enthielt Jesu neuen Namen. **Über unsern glücklichen, heiligen Zustand wurden die Gottlosen zornig.** Sie wollten ungestüm und gewalttätig über uns herfallen und Hand an uns legen, um uns ins Gefängnis zu werfen; wenn wir aber unsere Hände im Namen des Herrn ausstreckten, fielen sie hilflos zu Boden.

Lesen wir zum Vergleich Vision 2! **Dort gibt es keine Verfolgung mehr nach der Verkündigung des Tages und der Stunde:**

Ich sah den frommen Sklaven sich in Triumph und Sieg erheben und die Ketten abschütteln, die ihn so lange gefesselt hatten, **während sein gottloser Herr nicht wußte, was er tun sollte,** denn die Gottlosen konnten die Worte der Stimme Gottes nicht verstehen.

Bald erschien nun die große, weiße Wolke. Sie sah schöner aus als je zuvor; auf ihr saß der Menschensohn. Zuerst konnten wir Jesus auf der Wolke nicht sehen, aber als sie der Erde näher kam, sahen wir seine herrliche Gestalt. Diese Wolke, wenn sie zuerst erscheint, ist das Zeichen des Menschensohns am Himmel.

Wir müssen schon fair bleiben und zumindest wie der größte Teil unserer Gemeindeglieder letztlich zugeben, dass dies klare Beweise sind, dass wir es hier zumindest mit einem **Widerspruch beider Visionen** zu tun haben.

5. Nun liegt es an uns, das Problem des offensichtlichen Widerspruchs beider Visionen zu lösen!

Ich möchte zwei Lösungsmöglichkeiten vorlegen:

1. Möglichkeit: Ellen White ist damit als falscher Prophet überführt. Ich persönlich glaube dies nicht! Und die schreckliche Konsequenz aus dieser Möglichkeit wäre, dass alle adventistischen Glaubensgemeinschaften, die an den Geist der Weissagung glauben und wegen ihm existieren, letztendlich ihre prophetische Basis verlieren und aufhören würden zu bestehen. Wer diese Möglichkeit wählt, nur um bloß nicht die Möglichkeit 2 zu wählen, ist eindeutig kein Adventist mehr.

2. Möglichkeit: Der Tag und die Stunde werden zweimal verkündet. Das erste Mal als ein **Versprechen bevor die Verfolgung beginnt** mit der Ausgießung des Heiligen Geistes (so wie es in Vision 1 steht), um Gottes Volk mit der Hoffnung zu erfrischen, dass Jesus mit ihm ist und es wissen zu lassen, dass die Verfolgung nur kurze Zeit dauern wird. Und ein zweites Mal, **wenn die Verfolgung beendet wird** und der "ewige Bund" übergeben und Gottes Volk verherrlicht wird.

Ich persönlich hoffe, dass die meisten Leser Möglichkeit 2 wählen und mit ihrem Studium der Orion-Uhr Gottes weitermachen werden. Er hat die Uhr dorthin platziert, um uns nicht nur eine Botschaft von Tag und Stunde zu geben, sondern um uns zur Reue zu führen, uns zu zeigen, wie Er Sünde sieht und welche Grundpfeiler des Glaubens wir in unseren Leben wiederaufrichten müssen, um bestehen zu können.

Deshalb ist die Orion-Botschaft NICHT ZEITFESTSETZEN. Sie ist die einzige Ausnahme aller falschen Zeit-Botschaften. Die Zeit wird nur zweimal in der abschließenden Geschichte der Menschheit gegeben: Einmal mit der Ausgießung des Spätregens mit einer Botschaft, die immer noch geglaubt werden muss, weil sie "nur" eine geschriebene Botschaft ist, wenn sie auch in den Himmel mit dem Finger Gottes geschrieben wurde. Wer diese Botschaft glaubt und die Konsequenzen daraus zieht und das spirituelle Babylon seines Umfelds verlässt, gehört zu den 144.000. Und ein zweites und letztes Mal, wenn Jesus schon zurückkommt und die Plagen ein Ende finden. Jeder wird dann bei dieser letzten Verkündigung des Tages und der Stunde sicher sein, dass das Ende gekommen ist, denn die Verkündigung kommt dann aus dem Munde Jesu selbst.

Nachtrag

[17. September 2013]

Kürzlich habe ich von einer weiteren Person einen Brief erhalten, der die Orionbotschaft widerlegen wollte. Offensichtlich stürzte er sich auf diesen Artikel, weil er meinte, es wäre ein leichtes Spiel für ihn. Er glaubte, er könne ganz einfach eine Alternative zu den unter dem Punkt 5 angeführten Möglichkeiten aufzeigen und das wäre dann ausreichend, um die Orionbotschaft zu widerlegen. (Ganz zu schweigen davon, dass er die im Artikel vorgelegten Argumente komplett ignorierte).

Auch Gerhard Pfandl vom Biblical Research Institute der Generalkonferenz der Siebenten-Tags Adventisten ging das Problem ähnlich an, als er seine fadenscheinigen Antworten der Kirchenleitung präsentierte, ohne überhaupt jemals versucht zu haben, die Quelle zu kontaktieren. Ich weiß nicht, ob man sich mehr darüber wundern sollte, dass ein solcher "Gelehrter" mit so etwas seine Reputation verspielt, oder dass die Menschen solche Beleidigungen ihrer Intelligenz überhaupt tolerieren!

Der erste grundlegende Fehler in jedem derartigen Ansatz liegt darin, dass die Person von vorne herein das Ziel hat, etwas zu widerlegen, was sie bereits zuvor aufgrund ihres eigenen menschlichen Verständnisses abgelehnt hat, anstatt etwas mit dem Vorsatz anzugehen, durch

die Führung des Heiligen Geistes ein offenes Herz für eine erweiterte Offenbarung der Wahrheit zu haben.

Der von der Gegenseite wider diesen Artikel verwendete Beweis ist ein Brief Ellen Whites, worin sie sich auf ihre Vision bezüglich der Ankündigung von Tag und Stunde bezieht. Sie zitiert einen Teil der Vision aus dem Jahre 1847 und führt dann aus, dass sich die Vision aus dem Jahre 1844 "auf dieselbe Zeit" bezieht. (Das Zitat ist in *Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, Seite 79, Absatz 3 zu finden.)

Die jüngste von mir erwähnte Kritik betrachtet diese Aussage als einen "unwiderlegbaren Beweis", der aber in Wirklichkeit keiner ist. Der im Satz verwendete Ausdruck "dieselbe Zeit" [Englisch: the same time] könnte auf die Zeitperiode hindeuten (und ich sage, dass er dies auch tut), die diese Visionen beschreiben, und nicht nur auf einen speziellen Moment im Fluss der Zeit. Sie sagte nicht, dass die Ankündigungen von Tag und Stunde zu derselben Zeit stattfanden, sondern dass die Visionen dieselbe Zeitspanne abdecken. Deshalb stellt sich nach all dem der "unwiderlegbare Beweis" als mehrdeutig heraus und beruht auf der Annahme, dass Ellen White etwas meinte, was sie aber tatsächlich nicht so ausdrückte.

Das größere Problem mit dem Argument ist jedoch, dass es den Beweis ignoriert, dass das Aufleuchten der Gesichter der Heiligen (und damit auch die Ankündigung von Tag und Stunde) zu unterschiedlichen Zeitpunkten stattfinden muss. Es wird angenommen, dass nur die Vereinigung der beiden Ereignisse zu einer Harmonie führt, ungeachtet der dagegenstehenden Beweise. Jedes Argument, dass die beiden Ereignisse nur ein und dasselbe sind, sollte gewissenhaft auch diese Punkte berücksichtigen.

Darüber hinaus schuldet sich ein aufrichtiger Student des Geistes der Weissagung selbst, das nachfolgende Zitat zu harmonisieren (es wird im nächsten Artikel behandelt). Es zeigt, dass die Zeit der Trübsal definitiv zwischen zwei eigenständigen Ereignissen des Aufleuchtens der Gesichter eingebettet ist, genau wie es dieser Artikel darlegt:

Christus wurde bei seiner Verklärung vom Vater verherrlicht. Wir hören Jesus sprechen: "Nun ist des Menschen Sohn verklärt, und Gott ist verklärt in ihm." Johannes 13,31. Auf diese Weise empfing er vor dem Verrat und vor seiner Kreuzigung neue Kraft für seine letzten Leiden. **Während die Nachfolger Jesu der Zeit ihres letzten Kampfes, einer "Zeit der Angst in Jakob", näher kommen, werden sie zu Christus emporwachsen und in hohem Maße seine Gesinnung teilen. Wenn die Verkündigung der dritten Engelsbotschaft zu immer eindringlicherem Rufen anschwillt und große Kraft und Herrlichkeit das abschließende Werk begleiten, wird auch das Volk Gottes an dieser Herrlichkeit teilhaben. Der Spätregen läßt sie wieder aufleben und Kraft gewinnen, damit sie die Zeit der Angst überstehen können. Auf ihren Gesichtern liegt ein Abglanz der Herrlichkeit, die den dritten Engel umgibt.** {Sch1 117.4}

Ich schaute im Geist, daß Gott in der Zeit der Trübsal sein Volk auf wunderbare Weise bewahren wird. Gleichwie Jesus in Gethsemane im Ringen mit dem Tode sein Herz ausschüttete, so werden die Kinder Gottes Tag und Nacht ernstlich um Errettung schreien und kämpfen. Ein Erlaß wird sie vor die Wahl stellen, entweder den Ruhetag des vierten Gebotes aufzugeben und dafür den ersten Tag zu ehren oder getötet zu werden. Die Kinder Gottes aber unterwerfen sich nicht, indem sie eine päpstliche Einrichtung anerkennen und den Sabbat des Herrn mit Füßen treten, Satans Heerscharen und gottlose Menschen werden sie zwar umringen und über sie frohlocken, weil es den Anschein hat, als gäbe es für sie keinen Ausweg mehr, doch während der Schwelgerei und des scheinbaren Triumphes der Gottlosen erfüllt Krachen und Donnern die Erde. Der Himmel hüllt sich in Finsternis, nur erleuchtet von dem glänzenden Licht und der erhabenen Herrlichkeit, die aus dem Himmel hervorbricht, wenn Gott seine Stimme aus seiner heiligen Wohnstätte ertönen läßt. {Sch1 118.1}

Die Grundfesten der Erde beben; Gebäude schwanken und fallen mit furchtbarem Krachen in sich zusammen. Die See kocht wie das Wasser in einem Topf, und die ganze Erde befindet sich in

heftiger Bewegung. Das Gefängnis der Gerechten hat sich gewendet und in feierlichem Flüsterton sagen diese zueinander: "Wir sind erlöst. Es ist Gottes Stimme." In ernster Ehrfurcht lauschen sie den Worten der Stimme. Auch die Gottlosen hören sie, aber sie verstehen die Worte der Stimme Gottes nicht. Sie fürchten sich und zittern, während die Heiligen jauchzen. Satan, seine Engel und die Gottlosen, die darüber frohlockten, daß das Volk Gottes sich in ihrer Gewalt befand, erleben nun, wie denen höchster Ruhm zuteil wird, die das heilige Gesetz Gottes in Ehren gehalten haben. **Sie schauen die Angesichter der Gerechten, auf denen das Bild Jesu leuchtet. Alle, die so eiferten, um die Heiligen zu vernichten, können die Herrlichkeit nicht ertragen, die auf den Erlösten ruht. Wie Tote fallen sie zur Erde. Satan und die bösen Engel fliehen die Gegenwart der verklärten Heiligen, denn ihre Macht, sie zu quälen, ist für immer dahin.** {Sch1 118.2}

(Aus der Schatzkammer der Zeugnisse, Band 1, Seiten 117, 118)

Das vorige Zitat zeigt, dass es eindeutig zwei separate Zeitpunkte gibt (einen am Beginn und einen am Ende der Zeit der Trübsal), zu denen die Gesichter der Heiligen aufleuchten. Man muss nur untersuchen, wie die Ereignisse in den beiden Visionen mit diesen zwei Zeitpunkten korrespondieren. Es gibt nicht viele Möglichkeiten und nur eine macht wirklich Sinn: Das erste Mal, wenn ihre Gesichter aufleuchten, bezieht sich auf die Vision von 1844 und das zweite Mal stehen die strahlenden Gesichter mit der Vision im Jahre 1847 in Verbindung.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Macht des Vaters

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Donnerstag, 10. März 2011, 1:54

Erstellt: Donnerstag, 10. März 2011, 1:54

Da ich meinen Teil tun möchte, dass die Übrigen der Übrigen gefunden werden können, lese ich jede Mail, die mich erreicht und kommentiere sie. In letzter Zeit erreichten mich zunehmend Mails von Adventisten, die erst jung im Glauben sind und die von Websites wie der von Sascha Stasch geradezu magisch angezogen werden. Dann erkläre ich ausführlich, dass unser Siebenten-Tags-Sabbat wirklich nichts mit dem von diesen Irrlehrern feilgebotenen Lunar-Sabbat gemein hat und immer noch auf den bei der Schöpfung von Gott eingeführten Sieben-Tages-Rhythmus beruht, der niemals unterbrochen wurde. Kürzlich bedankte sich einer meiner Leser für die Klarstellung, um aber gleich darauf die Orion-Botschaft Gottes, die Botschaft des vierten Engels mit dem Schlammbad der Lunar-Sabbathalter auszuschütten und zwar wegen einigen Pastoren und Ältesten, die immer noch nicht verstehen, wie die Aussagen Ellen Whites bzgl. Zeitbotschaften in der Zeit des Lichtes des vierten Engels richtig auszulegen sind. Ich konnte ihn aber dann doch mit der nun auch für euch vorliegenden Argumentation auf biblischer Basis überzeugen, dass die Botschaft des vierten Engels vom Orion kommt.

Eigentlich arbeite ich an der Fertigstellung der Schattenserie, aber ich habe auch noch einiges mehr meinen Gegnern bzgl. des Zeitfestsetzens zu sagen und obwohl meine Zeit unglaublich knapp ist, werde ich euch hier die Erklärungen anbieten, warum auf einmal eine Zeitbotschaft da ist, die das Siegel Gottes trägt.

Ellen White hat im Band 1 der *Zeugnisse* gesagt:

Ich sah, dass Gott Sein Volk in 1844 geprüft hat, aber dass keine Zeit, die seitdem festgesetzt wurde, **die speziellen Markierungen** [Englisch: marks] **Seiner Hand trug**. {1T 409.1} [ÜdA]

Bereits in dieser Aussage sehen wir, dass noch einmal eine Zeitbotschaft kommen würde, die *“die speziellen Markierungen der Hand Jesu tragen”* würde. Wer jetzt noch nicht versteht, warum ich glaube, dass die Botschaft der Stimme Gottes aus dem Orion *“die speziellen Markierungen Seiner Hand trägt”*, sollte bitte ganz schnell die Folien 169 - 178 der Orion-Präsentation noch einmal aufmerksam durchgehen.

Ich versuche dieses Thema so ausführlich wie möglich darzustellen, um letzte Zweifel auszuräumen, dass die Zeit nun gekommen ist, wo wir wieder eine Zeitverkündigung haben und werde dies auch biblisch begründen. Ich werde zeigen, dass dies in vollkommener Harmonie mit den vielen Aussagen Ellen Whites gegen das Zeitfestsetzen geschehen kann und weder ihre Autorität noch die Gottes angreift. Aber wie in keinem meiner Artikel erhebe ich Anspruch auf Vollständigkeit. Alles, was ich euch mitteile, kann und sollte durch eigenes Studium erweitert und geprüft werden. So machen wir das auch in unserer kleinen Gruppe und nur so kann der Heilige Geist mit euch arbeiten.

Ich habe viele Geschwister kennengelernt, die mir täglich Fragen stellen, aber meistens wollen sie nichts selbst studieren und reagieren sogar beleidigt oder mürrisch, wenn ich ihnen nur Tipps zum Selbststudium gebe und ihnen nicht alles vorgekaut auf dem Präsentierteller serviere. Nein, Freunde, so werdet ihr Gott nie kennenlernen! Ihr müsst anfangen, selbst mit dem Heiligen Geist zusammenzuarbeiten. Vielleicht fällt dann einigen doch auf, dass da in euch eine wahre Person wohnen möchte und nicht nur eine Kraft. Aber das ist ein anderes Thema und ich habe dazu einige Hundert Mails beantwortet und die Lust verloren, darüber zu schreiben. Ich glaube, was

Ellen White über den Heiligen Geist gesagt hat, dass Er die dritte Person der Gottheit ist und Punkt. Jeder Einzelne wird an der Orion-Botschaft geprüft und für jeden hat Gott eine andere Klarstellung seiner jeweils fehlerhaften Ansichten parat, damit wir – falls wir die Korrektur annehmen – im Glauben geeint werden können. Nehmt die Korrektur an oder lasst es. Ich jedenfalls habe meinen Teil dazu getan.

Aber jetzt wenden wir uns dem Thema des Zeitfestsetzens zu. Ellen White hat ja vieles darüber gesagt und dies wird meistens dahingehend ausgelegt, dass es keine Zeitverkündigung "mehr" geben wird... und täglich erreichen mich Mails mit immer den gleichen Aussagen Ellen Whites darüber, die ich im nächsten Artikel ausführlich behandeln werde. Dieser Artikel soll aber zuerst die Grundlage bilden, damit ihr verstehen könnt, warum die Zeitverkündigung nun wieder voll einsetzt.

Alles, was ich euch darlegen werde, hätte längst von einem fleißigen Bibelstudenten ebenfalls erarbeitet werden können. Aber ich habe niemals etwas Diesbezügliches von einem Leser erhalten. Wie wir alle wissen, muss sich auch Ellen White, wie jeder Prophet bzw. Bote Gottes, eine Prüfung anhand der Schrift gefallen lassen und das hat sicherlich unsere Gemeinde hinreichend getan. Und dennoch ist nicht alles verstanden oder in den richtigen Kontext gesetzt worden, was sie gesagt hat. Wenn wir Grund zur Annahme hätten, dass Ellen White etwas sagt, das die Bibel gar nicht so sagt, dann wären wir auf einem Gebiet, wo höchste Alarmbereitschaft und Vorsicht angebracht wäre. Wenn Ellen White mit der Bibel uneins wäre, dann wäre es unsere heilige Verpflichtung wieder Harmonie herstellen.

Ihr wisst, dass ich Ellen White für die Botin Gottes und ihre Aussagen für Gottes Wort halte und sogar in meinem Leben alles angenommen habe, was sie gesagt hat. Ich bin aufgrund ihrer Aussagen vor sieben Jahren aufs Land nach Paraguay gezogen und habe die Gesundheitsbotschaft nicht nur für mich und meine Familie angenommen, sondern lehre sie allen Nachbarn und in den Schulen der umliegenden Dörfer. Deshalb habe auch ich lange Zeit mit ihren Aussagen bzgl. Zeitfestsetzens gekämpft, die ich später hundertfach in Mails in drei Sprachen an den Kopf geworfen bekommen sollte, obwohl ich sie doch schon alle kannte. Aber ich habe auch eine Lösung für diese scheinbaren Widersprüche der Aussagen Ellen Whites und der Orionbotschaft gefunden, die ich hier darstellen werde. Meine Intention war, die Botschaft auf euch wirken zu lassen, eure Zweifel in euch brodeln zu lassen, damit ihr selbst daran knabbern würdet, wie auch ich daran lange Zeit geknabbert hatte.

Ich hatte euch ja bereits viele Tipps im PowerPoint-Studium gegeben. Nur, ein wenig hättet ihr ja auch mal selbst nachstudieren können. Aber immer wieder kamen nur aufgeregte "Drei-Engelsbotschaftsverkünder", die sich vehement mit Ellen-White-Zitaten wehrten. Ja, gegen was denn eigentlich? Gegen die Macht des vierten Engels, der dem dritten zu Hilfe kommen sollte? Wie traurig ist der Zustand von euch Geschwistern, die ihr nicht versteht, was uns schon in *Frühe Schriften* gelehrt wird. Verteilt weiter eure Zettel-, Buch-, Radio- und Fernsehbotschaften (was ja wunderbar und richtig ist), aber wie klein ist doch euer Glaube, wenn ihr annehmt, dass ihr niemals "Macht" erhalten werdet! Macht so weiter wie die letzten 167 Jahre und bringt das Licht über die ganze Erde ohne jegliche Hilfe von "oben" und verleugnet das angekündigte Licht des vierten Engels zum dritten und letzten Mal! Es ist nun sogar einigen in der Generalkonferenz klargeworden, dass wir es ohne Hilfe von Gott nicht mehr schaffen können. Aber sie gehen den falschen Weg und nehmen das von Gott gegebene Licht nicht an.

Sogar von langjährigen Freunden, die glauben, dass die Botschaft nicht für ihr Land oder für den Wissensstand der Gemeinde in ihrem Einflussbereich "passend" sei, musste ich mich unter Tränen trennen, da sie sich größer als Gott glauben, der in Seiner unendlichen Weisheit den Zeitpunkt und die Reife der Ernte bestimmt und uns **JETZT** die Botschaft von Seinem Thron und die letzten Minuten der Menschheitsgeschichte auf Seiner Uhr zeigt. Er hat den Zeitpunkt gewählt und wer sind wir, dass wir es besser wissen wollen und die Botschaft hinauszögern dürften? Es

ist die Autorität des Vaters, des höchsten Richters des Universums, die wir erhalten sollen und sie lehnen sie ab, weil sie sie nicht für "passend" halten und glauben, damit ein paar tief schlafende Geschwister zu verschrecken, weil die Botschaft zu stark für deren von der Weltlichkeit geschwächte Gemüter ist.

Sind die Menschen, die die erste Engelsbotschaft, den Mitternachtsruf Millers, nicht annahmen unter den Heiligen? Sind diejenigen dabei, die bei der kleinen Enttäuschung von 1843 abfielen und die zweite Zeitverkündigungswelle von 1844 unter dem zweiten Engel nicht annahmen? Werden wir die Ersten-Tags-Adventisten im Himmel sehen, die den Sabbat des dritten Engels nicht annehmen wollten und sich weigerten, ihn zu verkündigen, weil sie glaubten, dass das gegen den allgemein verehrten Sonntag ginge und diese Botschaft sie allein stellen würde und dies dazu führen würde, dass nur wenige gerettet würden? Sind diejenigen dabei, die glauben, dass sie aus Rücksicht auf eine Masse korrupter Geschwister Rücksicht nehmen müssten und deshalb nur halbherzig und unter vorgehaltener Hand das Neue Licht nur ihren handverlesenen Freunden verkündigen?

Wer es nicht wahrhaben will... Ellen White war kurze Zeit ebenfalls eine von denen, die an den Botschaften zweifelten. Dies ist, was dann geschehen ist und zu unserer Ermahnung aufgeschrieben wurde:

All diese Dinge lasteten schwer auf meinem Gemüt, und in der Verwirrung war ich manchmal versucht, meine eigene Erfahrung zu bezweifeln. Eines Morgens während der Familienandacht kam die Kraft Gottes über mich. Da kam mir der Gedanke, daß es Mesmerismus sei, und ich widersetzte mich. Augenblicklich war ich völlig stumm, und einige Augenblicke war ich unempfänglich für alles um mich herum. Ich sah dann, daß ich durch meinen Zweifel an der Macht Gottes gesündigt hatte und dafür stumm geworden war, daß aber meine Zunge wieder gelöst würde, ehe vierundzwanzig Stunden vergangen seien. Eine Karte wurde mir vorgehalten, auf welcher in goldenen Buchstaben die Kapitel und Verse von fünfzig Bibeltexten verzeichnet standen. Als ich aus der Vision kam, bat ich durch Zeichen um eine Tafel; darauf schrieb ich, daß ich stumm sei und was ich gesehen habe und daß ich die große Bibel haben möchte. Ich nahm die Bibel und schlug sogleich all die Texte auf, die ich auf der Karte gesehen hatte. Ich war nicht imstande, tagsüber ein Wort zu sprechen. Früh am nächsten Morgen war meine Seele mit Freude erfüllt und meine Zunge zum lauten Lobe Gottes gelöst. Nach dem wagte ich nicht mehr zu zweifeln oder der Kraft Gottes auch nur einen Augenblick zu widerstehen, was immer auch andere von mir denken würden. {Frühe Schriften, S. 22}

Der erste der fünfzig Bibeltexte, die Ellen White gesehen hatte, ist:

Und siehe, du wirst stumm sein und nicht reden können bis zu dem Tage, da solches geschehen wird; darum, weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, welche zu ihrer Zeit erfüllt werden sollen. Lk 1,20

Jeder, der zweifelt und nicht verkündigt, was Gott zu **Seiner** Zeit verkündigt sehen will, muss verstummen. Wer bereut, verstummt nur kurze Zeit, wer nicht bereut, bald für die Ewigkeit.

Die ersten drei Engel symbolisieren "Bewegungen", die durch große Erkenntnisschübe der Prophetie zustande kommen sind. Jeder Engel bewirkte ein Aussieben derjenigen, die die Botschaft nicht glauben wollten oder sie für verfrüht oder unangebracht oder gar falsch hielten. Der vierte Engel ist wieder eine solche Bewegung. Wir sollten aus der Vergangenheit lernen. Der vierte Engel bewirkt das Heraussieben einer winzig kleinen Gruppe, aus einer Gemeinde von mehr als 17 Millionen abgefallenen Adventisten, die bis ins Mark weltlich, desorientiert und desinformiert sind und sich doch reich glauben und meinen, keine vierte Engelsbotschaft nötig zu haben. Ellen White sagt sogar, dass die immense Mehrzahl der Arbeiter der 11ten Stunde aus den anderen Gemeinden während der Zeit des Lauten Rufs kommen wird.

Mir war von Anfang an klar, dass die Orion-Botschaft nicht nur eine Botschaft ist, die die gesamte "traurige" Gemeindegeschichte darstellt und uns zur Umkehr ruft, sondern auch eine Botschaft der Zeit enthält, die es nach Ellen White - auf den ersten Blick - gar nicht geben dürfte. Noch schlimmer wird dies, wenn wir in den letzten Teilen der Schattenserie erfahren werden, dass nicht nur das Jahr der Wiederkunft offenbart ist, sondern auch der "sehr wahrscheinliche Tag".

Für viele genügt auch nicht, den eklatanten Unterschied in den beiden Visionen von Ellen White zu studieren, wie dies im ersten Artikel der Serie **Tag und Stunde** dargelegt wurde. Sie wollen mehr. Und diesen Wissensdurst möchte ich nun befriedigen, denn wie gesagt, auch ich musste für mich selbst Ellen White, die Bibel und das Orion-Studium in Harmonie bringen. Und seltsam, mit der Bibel gab es da gar kein Problem, nur mit Ellen White.

Was die Allermeisten übersehen, ist, dass Ellen White sogar viele Hinweise in ihren Schriften hat, dass ab dem vierten Engel wieder eine Zeitverkündigung stattfinden wird. Aber wie wir alle wissen (sollten), schläft unsere Gemeinde und ist in tiefem Abfall. Nur intensives Studium wird den Leser davor bewahren, in den gleichen Dornröschenschlaf zu fallen oder in ihm zu beharren. Und nur intensives Studium und die Liebe zur Wahrheit hätte unser BRI (Biblical Research Institute), das eigentlich diese Verantwortung hätte, dazu gebracht, die gleichen Dinge zu entdecken, die ich nun darlegen werde.

Zuerst gebe ich euch einige Bibelstellen zu denken, die sich anscheinend mit anderen Aussagen Jesu, dass nur Gott Vater Tag und Stunde kennen würde, widersprechen. Aber Ellen White hat gesagt, dass wir ALLES so studieren müssen, dass es letztlich in Harmonie miteinander kommt...

Die Bibel lehrt sogar, dass wir den Tag und die Stunde kennen müssen:

Folgendes sagt Jesus selbst zu Johannes in Seiner Offenbarung:

*Und dem Engel der Gemeinde zu Sardes schreibe: Das sagt, der die sieben Geister Gottes hat und die sieben Sterne: Ich weiß deine Werke; denn du hast den Namen, daß du lebest, und bist tot. Werde wach und stärke das andere, das sterben will; denn ich habe deine Werke nicht völlig erfunden vor Gott. So gedenke nun, wie du empfangen und gehört hast, und halte es und tue Buße. **So du nicht wirst wachen, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und wirst nicht wissen, welche Stunde ich über dich kommen werde.** Offb 3,1-3*

Und etwas sehr Ähnliches sagt der Apostel Paulus in seinem Brief an die Thessalonicher:

*Denn sie werden sagen: Es ist Friede, es hat keine Gefahr, so wird sie das Verderben schnell überfallen, gleichwie der Schmerz ein schwangeres Weib, und werden nicht entfliehen. **Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsternis, daß euch der Tag wie ein Dieb ergreife.** Ihr seid allzumal Kinder des Lichtes und Kinder des Tages; wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis. So lasset uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasset uns wachen und nüchtern sein. 1 Thess 5,3-5*

Natürlich kennen unsere Gelehrten diese Verse auch, aber sie interpretieren sie als allegorisch und nicht prophetisch. Ein großer Fehler, denn dadurch entgehen ihnen auch die weiteren Hinweise in der Bibel, dass etwas ganz Besonderes zu einem ganz bestimmten Zeitpunkt geschehen muss...

Als der damalige Präsident unsrer Glaubensgemeinschaft, Jan Paulsen, in Paraguay im Sportstadion vor einer undisziplinierten, grölenden und unaufmerksamen Zuhörerschaft, die ca. 4000 "Adventisten" umfasste, am 29. Juni 2008 sprach, hatte ich die Ehre, den Worten seiner sehr aufschlussreichen Predigt zu lauschen. Im Hintergrund wurden ca. 100 Menschen, die meist im Alter von unter 7 Jahren waren, der Schnelltaufe unterzogen, damit man Masse präsentieren

konnte. Nur wer genau hinschaute, sah, dass die Pastoren nicht einmal Taufgelöbnisse abnahmen.

Aber diese Predigt von Jan Paulsen war gut. Sie war sogar sehr gut. Jedoch nur für diejenigen, die zwischen den Zeilen lesen konnten. Ich habe später mit vier Pastoren und acht Ältesten darüber diskutiert und sie haben **alle** nicht verstanden, was Jan Paulsen gemeint und eigentlich gesagt hat. Er begann die Predigt damit zu sagen, dass er der erste Präsident der weltweiten STA-Gemeinde ist, der Paraguay besucht **und auch der letzte**. Wow, das eigentlich war schon Zeitfestsetzen, nicht wahr?! Denn, wenn es so wäre, wie einige unserer Geschwister mir im Facebook schrieben, dass Jesus bestimmt nicht in den nächsten 100 Jahren kommen würde, dann wären diese einführenden Worte von Jan Paulsen eher als Beleidigung gegenüber den Paraguayern zu werten, wenn ihr mir diesen Scherz erlaubt. Nein, er begann eine "Abschiedsrede" zu halten und zwar nicht im Hinblick auf sein bald endendes Amt, sondern klipp und klar im Hinblick auf das Ende unserer Gemeinschaft, so wie wir sie kennen. Das war sogar nicht einmal den Pastoren und Ältesten entgangen, die sich während dieser Sabbatnachmittagspredigt lieber mit anderen Dingen beschäftigten und die grölende und disharmonisierend klatschende Menge von unerzogenen "Adventisten" erfolglos und kraftlos zur Ruhe ermahnten.

Jan Paulsen sprach von den letzten Worten Jesu auf Erden und zog Johannes 16 und 17 heran. Er sagte, dies seien seine letzten Worte, die man in Paraguay von ihm vernehmen würde und die letzten Worte sind immer die wichtigsten im Leben eines Menschen und haben ein ganz besonderes Gewicht für diejenigen, an die sie gerichtet sind. Dies gilt natürlich im besonderen Masse, wenn dies die letzten Worte Jesu, des Sohnes Gottes selbst an Seine Jünger waren. Wir sollten uns diese Worte ganz genau einprägen, darüber nachsinnen und sie in die Tiefe studieren, um gewarnt zu sein, was uns in naher Zukunft erwarten würde.

Seine Predigt machte einen geschickten Bogen um die Warnungen Jesu vor einer schlimmen Verfolgung (aufgrund der Anwesenheit von vielen Kindern) und er bat, dass die Zuhörer (so es denn einige gab), diese Verse zu Hause ganz intensiv nachstudieren sollten, aber er ließ absolut nicht im Unklaren, dass eine Verfolgung kommen würde. Lest bitte auch einmal das Kapitel 16 von Johannes genau durch. Paulsen legte dann ganz besonderen Wert auf folgenden Vers:

*Dieses aber habe ich zu euch geredet, auf daß, **wenn die Stunde gekommen ist, ihr daran gedenket**, daß ich es euch gesagt habe. Dieses aber habe ich euch von Anfang nicht gesagt, weil ich bei euch war. Joh 16,4*

Der Sinn seiner Predigt war es, denn Menschen klar zu machen, dass die Generalkonferenz, wie sie heute existierte, bald nicht mehr existieren würde; dass eine Zeit sehr bald kommen würde, in der Gruppe für Gruppe von treuen Adventisten ganz auf sich alleine gestellt sein würden. Er stellte heraus, dass es keine Gruppe schaffen könne, Gott treu zu sein, wenn nicht Jesus in ihrer Mitte wäre und dies würde nur möglich sein, wenn der Tröster gekommen wäre und in jedem Einzelnen wohnen würde.

*Aber ich sage euch die Wahrheit: es ist euch gut, daß ich hingehe. **Denn so ich nicht hingehe, so kommt der Tröster nicht zu euch**; so ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden. Joh 16,7*

Aber eine bestimmte Voraussetzung, dass der Tröster kommen könne, war in Johannes 17 genannt. Das längste Gebet der Bibel, das Gebet Jesu um die Einigkeit seiner Gemeinde. Es war eine geschickte Predigt und am Ende hatte er doch einige Zuhörer gewonnen, die aber den Anfang nicht mitbekommen hatten und nicht verstanden hatten, dass Jan Paulsen sich und gleich auch die Generalkonferenz verabschiedet hatte. Ich hatte ja auch das Glück, die simultan übersetzte Predigt in zwei Sprachen gewissermaßen doppelt zu hören und zu verstehen, da ich Englisch und Spanisch ziemlich gut beherrsche.

Am Ende betonte er nochmals, dass dies die letzten Worte Jesu an die Jünger vor seinem Leiden waren. Dann wurde gesungen und die "Adventisten" durften nach Hause gehen, um den Barbecue-Grill anzuwerfen. Es ging also um Verfolgung und Nachfolge, um die Ausschüttung des Spätregens und eine der Voraussetzungen: Einheit der Gläubigen... klar, dass damit die Einheit mit der Generalkonferenz gemeint war und in Südamerika kein Wort über "Gehorsam" oder "Ellen White" fallen durfte, sonst wäre wohl bedrücktes Schweigen eingetreten. Aber lassen wir das.

Heute - ein paar Jahre später - fiel mir wieder auf, dass Jan Paulsen mit einer Sache tatsächlich Recht hatte. **Die letzten Worte einer Person haben besonderes Gewicht.** Noch heute weiß ich ja, was er gesagt hat. Aber, die letzten Worte Jesu haben natürlich unglaublich mehr Gewicht. Aber was waren denn die letzten Worte Jesu? Es gibt viele Studien über die letzten Worte Jesu am Kreuz. Ja, das waren Seine letzten Worte vor dem Tode. Aber waren das auch Seine letzten Worte an die Jünger? Nein, Jesus ist doch auferstanden und war dann noch 40 Tage mit den Jüngern zusammen. Was waren denn dann wirklich die letzten Worte Jesu, die so extrem wichtig waren?

Es waren die letzten Worte Jesu, die Er vor Seiner Himmelfahrt zu den auf einer grausamen Welt zurückbleibenden Gefährten sprach, die sinnbildlich alle Gläubigen späterer Generationen und besonders der letzten Generation vertraten. Und, ob ihr das bereits erkannt habt oder nicht, just diese allerletzten und allerwichtigsten Worte Jesu drehen sich um unser Problem... die Beantwortung der Frage der Jünger, wann Er denn wiederkommen würde, um Sein Reich aufzurichten. Und in diesen Versen, die nie in die Tiefe studiert wurden, sondern nur oberflächlich abgehakt worden sind, werden wir die Lösung für die Frage finden, ob es nach dem dritten Engel noch einmal eine Botschaft geben wird, die von "Tag und Stunde" handelt.

Lesen wir nun diese letzten Worte von Jesu an Seine Jünger vor der Himmelfahrt:

*Die aber, so zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: HERR, wirst du auf diese Zeit wieder aufrichten das Reich Israel? Er aber sprach zu ihnen: **Es gebührt euch nicht, zu wissen Zeit oder Stunde, welche der Vater seiner Macht vorbehalten hat; sondern ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen,** welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde. Und da er solches gesagt, ward er aufgehoben zusehends, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Apg 1,6-9*

Es ist wieder einmal unserem BRI entgangen, dass Jesus wie schon in Matthäus 24, Lukas 21 und Markus 13 mit einer zweifach anzuwendenden Antwort auf die Frage der Jünger nach Seiner Wiederkunft entgegnet. Jesus hat nie das wirkliche Ende der Welt in Seinen Antworten ausgespart, es aber mit den Geschehnissen, die die Jünger direkt betrafen, so geschickt verknüpft, dass erst die letzte Generation der Übrigen der Übrigen in der Lage sein sollte, die zweite Applikation zu entdecken. Lesen wir einmal, was uns Ellen White über die Art und Weise Jesu, auf diesbezügliche Fragen zu antworten, sagt:

Die Frage der Jünger

Christus hatte zu vielen Zuhörern gesprochen [Mt 24,2]; nun aber, da er allein auf dem Ölberg saß, traten Petrus, Johannes und Jakobus zu ihm mit der Bitte: "Sage uns, wann wird das geschehen? und welches wird das Zeichen deines Kommens und des Endes der Welt sein?" In seiner Antwort an die Jünger trennte Jesus die Zerstörung Jerusalems nicht von dem großen Tag seines Kommens. **Er verband die Schilderung jener beiden Ereignisse.** Hätte er die künftigen Dinge so geschildert, wie er sie vor seinem Auge sah, dann wären die Jünger unfähig gewesen, dies alles zu ertragen. In seiner Barmherzigkeit **verknüpfte er harmonisch die Schilderung dieser beiden entscheidungsvollen Ereignisse und überließ es den Jüngern, deren Bedeutung herauszufinden.** {LJ, 625 (1898)}

Ja, liebes BRI, ihr hättet eigentlich längst erkennen müssen, dass die Antwort Jesu auf die gleiche Frage der Jünger kurz vor seinem Tode, natürlich in gleicher Weise kurz vor Seiner Himmelfahrt erfolgte, denn die Situation der Jünger hatte sich ja nicht verändert. Die Zerstörung Jerusalems stand ihnen immer noch bevor und die Ausgießung des Heiligen Geistes ebenfalls noch immer 10 Tage in der Zukunft.

In den vorgenannten Kapiteln der Bibel hat unsere Gemeinde die Wahrheit bereits erkannt. Aber sie fehlt der Gemeinde noch im Zusammenhang mit Apostelgeschichte Kapitel 1. Während es das Hauptthema Jesu in Matthäus 24 war, die drohende Zerstörung der Erde anhand der baldigen Zerstörung des Tempels (70 n. Chr.) zu typifizieren und die Antwort Jesu richtig als die drohende Belagerung der Gemeinde am Ende der Zeiten durch die Sonntagsgesetze gedeutet wird, wurde es übersehen, dass die sehr ähnliche Frage der Jünger in der Apostelgeschichte, ebenfalls in doppeltem Sinne durch Jesus beantwortet wurde.

Das Hauptthema ist hier jedoch die **“Macht des Vaters”** und die **“Kraft des Heiligen Geistes”** und nicht nur die Zeichen, die der Wiederkunft vorausgehen sollten. Es geht diesmal tatsächlich um die Erklärung, ab welchem Zeitpunkt die Jünger erfahren würden, zu welchem Tag und welcher Stunde Jesus wirklich kommt.

Wenn Jesus sagt: *“Es gebührt euch nicht, zu wissen Zeit oder Stunde”*, dann bezieht sich das auf die Jünger, die damals lebten, noch 2000 Jahre vor der wirklichen Aufrichtung von Jesu Königtum (seiner Wiederkunft). Denkt mal nach! Ellen White hat immer William Miller hoch gelobt, sogar im Großen Kampf. Die ersten Milleriten und der zweite Engel (Samuel Snow) mussten den gleichen **“Nicht-Zeitfestsetzen”**-Argumenten ihrer christlich-religiösen Umwelt standhalten, wie heute die Bewegung des vierten Engels, die diesmal den wirklichen und zeitlich korrekten Mitternachtsruf hat.

Was schreibt Ellen White darüber im Großen Kampf? Wie sind die Milleriten diesen Angriffen begegnet? Ihr werdet sehen, dass das ganz anders klingt, als die immer wieder angeführten Wiederholungen von ein paar meist aus dem Zusammenhang gerissenen Zitaten gegen das Zeitfestsetzen Ellen Whites:

Die Verkündigung einer bestimmten Zeit für das Kommen Christi rief unter vielen Menschen aus allen Klassen großen Widerstand hervor, angefangen von den Predigern auf der Kanzel bis zum verwegensten dem Himmel trotzensen Sünder. Die Worte der Weissagung gingen in Erfüllung: **“Und wisset das aufs erste, daß in den letzten Tagen kommen werden Spötter, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Zukunft? denn nachdem die Väter entschlafen sind, bleibt es alles, wie es von Anfang der Kreatur gewesen ist.” 2. Petrus 3,3.4.** Viele, die vorgaben, ihren Heiland zu lieben, erklärten, daß sie keine Einwände gegen die Lehre von seiner Wiederkunft zu machen hätten; **sie seien nur gegen die festgesetzte Zeit.** Gottes Auge las jedoch, was in ihrem Herzen war. Sie wünschten nichts davon zu hören, daß Christus kommen werde, um die Welt in Gerechtigkeit zu richten. **Sie waren ungetreue Diener, ihre Werke konnten die Prüfung Gottes nicht ertragen, und sie fürchteten sich, ihrem Herrn zu begegnen.** Gleich den Juden zur Zeit Christi waren sie nicht vorbereitet, Jesus zu begrüßen. Sie weigerten sich nicht nur, die deutlichen Beweise aus der Schrift zu hören, sondern verlachten auch die, welche auf den Herrn warteten. Satan und seine Engel frohlockten und schleuderten Christus und den heiligen Engeln Schmähungen ins Angesicht, **daß sein angebliches Volk ihn so wenig liebe und sein Erscheinen nicht wünsche. “Niemand weiß den Tag oder die Stunde”, lautete die von den Verwerfern des Adventglaubens am häufigsten vorgebrachte Entgegnung.** Die Bibelstelle heißt: “Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel nicht im Himmel, sondern allein mein Vater.” Matthäus 24,36. **Eine klare und zutreffende Auslegung dieser Bibelstelle gaben die, welche auf ihren Herrn warteten, und der falsche Gebrauch, den ihre Gegner davon machten.**

zeigte sich deutlich. Jene Worte sprach Christus in der denkwürdigen Unterhaltung mit seinen Jüngern auf dem Ölberg, als er zum letzten mal aus dem Tempel gegangen war. Die Jünger hatten die Frage gestellt: "Welches wird das Zeichen sein deiner Zukunft und des Endes der Welt?" Jesus nannte ihnen bestimmte Zeichen und sagte: "Wenn ihr das alles sehet, so wisset, daß es nahe vor der Tür ist." Matthäus 24,3.33. **Ein Ausspruch des Heilandes darf nicht so dargestellt werden, daß er dem andern widerspricht.** Wenn auch niemand Tag und Stunde seines Kommens weiß, [siehe unten, wie das zu verstehen ist] so werden wir doch unterrichtet, und wir müssen wissen, wann die Zeit nahe ist. Wir werden ferner belehrt, daß es ebenso verderblich für uns ist, seine Warnung zu missachten und der Zeit seines Kommens keine Beachtung zu schenken oder die Annahme dieser Erkenntnis zu verweigern, **wie es für die in den Tagen Noahs Lebenden verderblich war, nicht zu wissen, wann die Sintflut kommen sollte.** {Der große Kampf, S. 373}

Für diejenigen, die Englisch können, gibt es ein **wunderschönes Studium** darüber, wie lange vor der Sintflut man den Zeitpunkt der Flut bereits hätte kennen können und dass Gott in Etappen bereits 1000 Jahre vorher begann, gewisse Zeitabstände zu enthüllen und am Schluss sogar "Tag und Stunde". Dieses biblische Prinzip, das hinter allen Zeitprophezeiungen steckt, nennt man "Gottes progressive Zeitverkündigung". Kurz zusammengefasst:

1. Der Name Methusalem bedeutete "In dem Jahr, in dem er stirbt, wird sie gesendet werden". Dies war eine ziemlich vage Zeitverkündigung, denn niemand konnte genau wissen, was es denn sein würde, was Gott senden würde und genauso wenig wussten die Leute, wie lange Methusalem leben würde. Aber über fast 10 Jahrhunderte war prophezeit, dass die Lebensspanne Methusalems ein Maßstab dafür war, wann das Ende kommen würde. Damals lebten die Menschen über 900 Jahre und Methusalem war der älteste Mensch, der jemals gelebt hat. Wieder einmal ein Zeichen, dass Gott immer bis zum letzten Augenblick wartet, bis Seine Gerichte kommen.

Aus 1 Mos 5,26.28;6,6 können wir errechnen, dass diese Prophezeiung haargenau eingetroffen ist.

2. *Da sprach der HERR: Die Menschen wollen sich von meinem Geist nicht mehr strafen lassen; denn sie sind Fleisch. Ich will ihnen noch Frist geben **hundertundzwanzig Jahre.** ... und er sprach: Ich will die Menschen, die ich gemacht habe, vertilgen von der Erde, vom Menschen an bis auf das Vieh und bis auf das Gewürm und bis auf die Vögel unter dem Himmel; denn es reut mich, daß ich sie gemacht habe. ... Da sprach Gott zu Noah: Alles Fleisches Ende ist vor mich gekommen; denn die Erde ist voll Frevels von ihnen; und siehe da, ich will sie verderben mit der Erde. 1 Mos 6,3.7.13*

In diesem zweiten Stadium, offenbarte Gott dem Noah, dass Er beschlossen hatte, die Menschheit zu vernichten. Er sagte ihm sogar, dass der Countdown begonnen hatte. Somit wusste Noah, dass er 120 Jahre für die Konstruktion der Arche haben würde und damit kannte er auch das Jahr der Sintflut; aber trotzdem kannte er noch nicht das genaue Datum. Aber zu dieser Zeit wäre das Tagesdatum für ihn auch nicht von Nutzen gewesen.

3. 120 Jahre später, als das schicksalshafte Ereignis näherkam, gab Gott dem Noah eine dritte und letzte Offenbarung. Es war eine sehr präzise Ankündigung:

*Und der HERR sprach zu Noah: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus! Denn dich habe ich gerecht ersehen unter diesem Geschlecht. ... Denn es sind nur **noch sieben Tage,** so will ich auf Erden regnen lassen **vierzig Tage lang** und alles Bestehende von dem Erdboden vertilgen. 1 Mos 7,1.4*

Und nun aufgepasst! Gott hätte dem Noah einfach befehlen können, in die Arche zu gehen, ohne ihn zu informieren, wann die Flut beginnen würde. Aber Gott in Seiner großen Barmherzigkeit entschied stattdessen, **dem Noah diese wichtige Information zu geben, um seine Wartezeit weniger qualvoll zu machen**. Er verkündigte ihm sogar, **wie lange die Sintflut dauern würde: 40 Tage und Nächte**.

Nun hat Jesus uns einen Hinweis gegeben, dass es wie in den Tagen Noahs sein würde, wenn Er wiederkommt:

Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein. Mt 24,37

Vergleichen wir einmal die Orion-Botschaft und schon ein wenig in Vorausschau, die Botschaft des dritten Teils der Schattenserie, mit dem Typus des Weltunterganges, der uns durch den Bericht Noahs gegeben wurde:

1. Wir erhalten eine über eine sehr lange Zeit gehende "vage" Prophezeiung durch Daniel: *Er sprach zu mir: Bis daß es zweitausend und dreihundertmal Abend und Morgen geworden ist; dann wird das Heiligtum in Ordnung gebracht werden!* Dan 8,14

Die Menschheit war über zwei Dinge im Unklaren bei dieser Prophezeiung. Wann hatten diese 2300 Abende und Morgen begonnen und was genau ist das Ereignis? William Miller fand etwa im Jahre 1820 heraus, wann die 2300 Tage begonnen hatten und begann 1841 den Mitternachtsruf mit voller Kraft. Er war aber immer noch im Irrtum bzgl. des Ereignisses und glaubte, es sei die Wiederkunft. Es war aber der Gerichtsbeginn im Himmlischen Heiligtum wie wir erst in Stufe 2 erfahren sollten. Die Botschaft der 2300 Abende und Morgen ist vergleichbar mit der Botschaft durch den Namen "Methusalem".

2. Im Jahre 1844 erfolgte die Große Enttäuschung aber es wurde verstanden, dass das Licht des ersten Engels nicht der wirkliche Mitternachtsruf für das Kommen des Bräutigams war, sondern dass das Untersuchungsgericht im Himmel begonnen hatte. Die Gerichtsdauer war in Daniel 12 verborgen, wie ich dies in der PowerPoint-Präsentation der Orion-Botschaft auf den Folien 58 - 74 dargestellt habe. Das Gericht an den Toten sollte 168 Jahre und das Gericht an den Lebenden dreieinhalb Jahre dauern. Es würde eine Überlappung von einem halben Jahr stattfinden. Wir kommen über Frühling 2012 + 3 ½ Jahre auf den Herbst 2015 für den Beginn des Plagenjahres, das zum Herbst 2016 für die Wiederkunft führt. Wie in Stufe 2 der Sintflut-Prophezeiungen hätte man das Jahr bereits ab 1844 wissen können... [Die genaue Berechnung hatten wir noch nicht bei der Erstveröffentlichung dieses Artikels. Er enthielt noch den "millerschen" Fehler von einem Jahr, der im Januar 2013 verbessert wurde. Aber um die Leser nicht zu verwirren, wurden nun die aktuellen Daten eingesetzt.]

Aber es gibt einen wichtigen Unterschied zwischen der Verkündigung der 120 Jahre von Noah und der Verkündigung dieser Zeitspanne! Noah kannte die Zeitspanne, aber für uns erfolgte ein Verbot der Zeitverkündigung innerhalb dieser Zeitspanne, da es niemandem von Nutzen gewesen wäre, schon zig Jahre vorher zu wissen, in welchem Jahr Jesus kommen würde. Der Schwur von Jesus in Offenbarung 10, bei dem Er nur eine Hand hebt, gilt nur für einen besonderen Zeitbereich der Gesamtdauer des Untersuchungsgerichts; für den Bereich des Gerichts an den Toten von Herbst 1844 bis Herbst 2012. Ich gehe später noch näher auf diese besondere Anweisung Jesu ein.

Wichtig ist aber, dass wir ab 1844 das Jahr hätten wissen können (wenn Jesus nicht Seinen Finger darauf gehalten hätte), aber noch nicht das genaue Datum. Wir hatten auch immer Klarheit, was das nächste große Ereignis sein würde; nämlich die wirkliche Ankunft Jesu.

Aber es wird vehement abgestritten, dass der wirkliche Mitternachtsruf, der auch im Traum von William Miller vorausgesagt wurde, ebenfalls seine komplette Erfüllung erfahren muss! Dies führt uns zu Stufe 3 der progressiven Offenbarung Gottes über die Zeit.

3. Im Jahre 1890 hatte unsere Gemeinde die Möglichkeit verpasst, in den Himmel zu gehen. Die Botschaft des vierten Engels, dessen Licht bei der Generalkonferenzversammlung von 1888 zu scheinen begonnen hatte, war durch die liberalen Adventisten, die Gott nicht gehorsam sein wollten, abgelehnt worden. Ellen White war sehr enttäuscht darüber. Sie sagte, wir müssten wie die Israeliten "40 Jahre" in der Wüste wandern, um einen neue Chance zu erhalten (mehr dazu weiter unten). Diese Wüstenwanderung begann folglich nicht in 1888, wie einige Adventisten schon ziemlich gut erkannt hatten, sondern erst in 1890. Exakt 120 Jahre (3 * 40 Jahre!) später, im Jahre 2010, sollte ein besonderes Ereignis stattfinden, das von vielen als Zeitfestsetzen abgetan wird. Ein Mann sollte die Orion-Botschaft Gottes lesbar machen und 9 Monate später im September 2010 die Festtagsprophezeiungen entschlüsseln, die den genauen Tag von Jesu Wiederkunft offenbaren (was noch im dritten Teil der Schattenserie, [Das Schiff der Zeit](#), zu veröffentlichen ist). [\[Den genauen Tag hatten wir noch nicht bei der Erstveröffentlichung dieses Artikels. Er enthielt noch den "millerschen" Fehler von einem Jahr, der im Januar 2013 verbessert wurde.\]](#)

Vergleichen wir wieder Typ und Anti-Typ: 7 Tage vor der Sintflut ging Noah in die Arche und es wurde ihm gesagt, dass er 7 Tage ausharren müsste, bis der sintflutartige Regen beginnen würde. Im Jahr 2005 entdeckte ich ein Studium in der Bibel, das klar anzeigte, dass etwas "Großes" im Jahre 2012 geschehen würde. All das war exakt 7 Jahre vor dem berüchtigten Jahr 2012. Ich warnte bis jetzt 6 Jahre lang die Gemeinde, aber fast niemand wollte die Warnungen hören. So war das auch zur Zeit Noahs. Bevor er durch Gottes Hand in die Arche eingeschlossen wurde, kamen die Tiere in Paaren angerannt, was nur einem göttlichen Einfluss zugeschrieben werden kann. Aber die Menschen sahen zu, lachten darüber oder machten sich sogar ein wenig Sorgen. Aber niemand bat Noah, ob er nicht doch vielleicht mit an Bord kommen dürfte. So verhalten sich fast alle Adventisten im Angesicht der großartigen Offenbarungen, die ihnen Gott von Seinem Heiligtum im Universum aus gibt.

Diese 7 Jahre vor 2012 sind ebenfalls wieder durch drei Stufen der Zeitankündigung geprägt, die wieder mit dem Modell von Noah harmonisieren...

1. In 2005 erhielt ich die Eingabe für ein Studium, das ich im Verlaufe der Schattenserie noch veröffentlichen werde, das genau wie das Studium des Schwures von Daniel 12 das Jahr 2012 als ein Jahr eines "großen Geschehnisses" markiert. Aber dieses Studium zeigt nicht wie Daniel 12 den exakten Zeitverlauf des Gerichts an den Toten und den Lebenden auf. Deshalb war ich bis zum Frühjahr 2010 unschlüssig gewesen, was genau dieses Ereignis in 2012 sein sollte.

Wie bei dem Namen "Methusalem" war aus der Prophezeiung nicht klar erkennbar, wann das Jahr der Zerstörung (Wiederkunft) sein sollte und es war nicht möglich das Ereignis, das in 2012 stattfinden sollte, exakt zu definieren.

2. Erst ab Frühjahr 2010 begann Phase 2 der progressiven Offenbarung Gottes. Gott zeigte Seine Uhr im Orion und wie die Studenten dieser Uhr wissen, ist dort das Jahr von Jesu Wiederkunft erstmalig angezeigt. Ich machte einige Interpretationsfehler im Orion und das Jahr von Jesu Wiederkunft war noch nicht komplett offenbart, denn ich glaubte, dass Er schon 2014 kommen würde. Später glaubte ich, dass 2014

der Beginn des Plagenjahres sein würde. 2015 als das Jahr der Wiederkunft wurde erst in der zweiten Version der Orionstudie ab September 2010 genannt. [\[Erst im Januar 2013 offenbarte der Herr das wahre Wiederkunftsdatum im Herbst 2016.\]](#) Genau wie Miller lag ich bei meiner ersten Berechnung um ein Jahr zu früh.

Dies findet seine Entsprechung in den 120 Jahren Noahs, in denen er wusste und mit ihm jeder, der ihm glaubte, in welchem **Jahr** die Sintflut kommen würde.

3. Im Herbst 2010 erhielt ich eine neue Eingebung für ein weiteres vom Orion anscheinend völlig unabhängiges Studium der jüdischen Festtage. Dieses Studium enthüllt auf gänzlich andere Weise als der Orion exakt die gleichen Geschichtsdaten der Adventgemeinde mit einigen Details mehr. Mir war bis vor Kurzem nicht klar, dass es ganz logisch so sein musste. Denn der Orion ist ein Symbol für das Himmlische Heiligtum, während die Festtage das Abbild des irdischen Heiligtums sind. Das Heiligtum auf Erden ist der Schatten des Himmlischen! Und so fand ich einen astronomischen Code in den Festtagen, der wieder die gesamte Geschichte der Adventgemeinde wie schon der Orion aufzeigt, aber noch ein paar Details mehr. Und eines dieser Details ist der exakte Tag der Wiederkunft Jesu im Jahre 2016. [\[Die genaue Berechnung hatten wir noch nicht bei der Erstveröffentlichung dieses Artikels. Er enthielt noch den "millerschen" Fehler von einem Jahr, der im Januar 2013 verbessert wurde. Aber um die Leser nicht zu verwirren, wurden nun die aktuellen Daten eingesetzt.\]](#)

Wir befinden uns folglich bereits in Phase 3.3 der Zeitverkündigung. Die sieben Tage Noahs finden ihre Entsprechung in den sieben Jahren von 2005 bis 2012 und im Detailplan in der Entdeckung des astronomischen Festtagscodes im September 2010. Durch diesen Code wurde auch der erste Fehler in der Orion-Studie korrigiert und was noch erstaunlicher ist, das Studium enthüllte die exakte Dauer der Plagenzeit auf den Tag genau. Diese Zeitdauer war zweimal codiert, einmal in der Anzahl der Opfer an den Festtagen und im astronomischen Festtagscode. Dies alles sind Themen des dritten Teils des Schattenstudiums, an dem ich derzeit noch arbeite. So haben auch die 40 Tage Sintflut Regen, die vor ihrem Eintreffen von Gott vorhergesagt wurden, ihre Entsprechung im Schattenstudium und in der Entdeckung der Dauer der Plagenzeit gefunden.

Wir hatten die Lektüre des *Großen Kampfes* an der Stelle unterbrochen, wo Ellen White uns sagte: "Wir werden ferner belehrt, daß es ebenso verderblich für uns ist, seine Warnung zu missachten und der Zeit seines Kommens keine Beachtung zu schenken oder die Annahme dieser Erkenntnis zu verweigern, **wie es für die in den Tagen Noahs Lebenden verderblich war, nicht zu wissen, wann die Sintflut kommen sollte.**"

Lesen wir weiter:

Das Gleichnis im selben Kapitel, das den treuen Knecht mit dem ungetreuen vergleicht und das Urteil dessen anführt, der in seinem Herzen sagte: "Mein Herr kommt noch lange nicht", zeigt, wie Christus bei seiner Wiederkunft die Gläubigen ansehen und belohnen wird, welche wachen und sein Kommen verkündigen, und die, welche es in Abrede stellen. "Darum wachet!" sagt er. "Selig ist der Knecht, wenn sein Herr kommt und findet ihn also tun." Matthäus 24,42-51. "So du nicht wirst wachen, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, **und wirst nicht wissen, welche Stunde ich über dich kommen werde." Offenbarung 3,3.**

Paulus spricht von den Menschen, denen die Erscheinung des Herrn unerwartet kommen wird. "Der Tag des Herrn wird kommen wie ein Dieb in der Nacht. Denn wenn sie werden

sagen: Es ist Friede, es hat keine Gefahr, – so wird sie das Verderben schnell überfallen ... und werden nicht entfliehen.“ Für die, welche die Warnung des Herrn beachten, fügt er hinzu: “Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsternis, **daß euch der Tag wie ein Dieb ergreife**. Ihr seid allzumal Kinder des Lichtes und Kinder des Tages; wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis.“ 1. Thessalonicher 5,2–5.

Somit war deutlich erwiesen, daß die Bibel den Menschen keinen Vorschub leistet, hinsichtlich der Nähe des Kommens Christi unwissend zu bleiben. Wer aber eine Entschuldigung suchte, nur um die Wahrheit zu verwerfen, verschloß dieser Erklärung sein Ohr, und die Worte: **“Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand”, wurden von dem kühnen Spötter und sogar von dem angeblichen Diener Christi beständig wiederholt.** Als die Leute erweckt wurden und anfangen, nach dem Weg des Heils zu fragen, stellten sich Religionslehrer zwischen sie und die Wahrheit und versuchten, ihre Befürchtungen mittels falscher Auslegungen des Wortes Gottes zu zerstreuen. Untreue Wächter verbanden sich mit dem Werk des großen Betrügers und schrien: “Friede! Friede!”, wo Gott nicht von Frieden gesprochen hatte. Gleich den Pharisäern zur Zeit Christi weigerten sich viele, in das Himmelreich einzugehen, und hinderten die, welche hineingehen wollten. **Das Blut dieser Seelen wird von ihrer Hand gefordert werden.**

Die Demütigsten und Ergebensten in den Gemeinden waren gewöhnlich die ersten, welche die Botschaft annahmen. Wer die Bibel selbst studierte, mußte unvermeidlich den schriftwidrigen Charakter der volkstümlichen Ansichten über die Weissagungen erkennen, und wo das Volk nicht durch den Einfluß der Geistlichkeit geleitet wurde, sondern das Wort Gottes selber erforschte, **brauchte die Adventbotschaft nur mit der Heiligen Schrift verglichen zu werden,** um deren **göttliche Autorität** zu bestätigen.

Viele wurden von ihren ungläubigen Brüdern verfolgt. Um ihre Stellung in der Gemeinde zu bewahren, willigten einige ein, ihre Hoffnung zu verschweigen; andere aber fühlten, daß die Treue zu Gott ihnen verbiete, die Wahrheiten, die er ihrer Obhut anvertraut hatte, zu verbergen. Nicht wenige wurden aus der Kirche ausgeschlossen, und zwar nur aus dem Grund, weil sie ihren Glauben an die Wiederkunft Christi verkündet hatten. Köstlich klangen die Worte des Propheten denen, die die Prüfung ihres Glaubens bestanden hatten. **“Eure Brüder, die euch hassen und sondern euch ab um meines Namens willen, sprechen: ‘Laßt sehen, wie herrlich der Herr sei, laßt ihn erscheinen zu eurer Freude’; die sollen zu Schanden werden.” Jesaja 66,5.** {Der große Kampf, S. 374f.}

Ein anderer Pionier der damaligen Zeit, der positive Erwähnung im *Großen Kampf* durch Ellen White findet, war Wolff:

Wolff glaubte, daß das Kommen des Herrn nahe sei. Seine Auslegung der prophetischen Zeitangaben wich nur um wenige Jahre von der Zeit ab, in der Miller die große Vollendung erwartete. Denen, die auf Grund des Textes: “Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand” (Matthäus 24,36) geltend zu machen suchten, daß den Menschen die Nähe der Wiederkunft Christi unbekannt bleiben sollte, antwortete Wolff: **“Sagte unser Herr, daß der Tag und die Stunde nie bekannt werden sollten?”** Hat er uns nicht Zeichen der Zeit gegeben, damit wir **wenigstens** das Herannahen seiner Wiederkunft erkennen könnten, so wie man an dem Feigenbaum, wenn er Blätter treibt, weiß, daß der Sommer nahe ist? Matthäus 24,32. **Sollen wir jene Zeit nie erkennen können, obgleich er selbst uns ermahnt, den Propheten Daniel nicht nur zu lesen, sondern auch zu verstehen?**

Gerade in Daniel heißt es, daß diese Worte bis auf die Zeit des Endes verborgen bleiben sollten (was zu seiner Zeit der Fall war), und daß, viele darüberkommen,(hebräischer Ausdruck für betrachten und nachdenken über die Zeit) und „großen Verstand, (hinsichtlich der Zeit) finden würden. Daniel 12,4. Überdies will unser Herr damit nicht

sagen, daß das Herannahen der Zeit unbekannt bleiben soll, sondern nur, daß niemand den bestimmten Tag und die genaue Stunde weiß. Er sagt, es soll genügend durch die Zeichen der Zeit bekannt werden, um uns anzutreiben, uns auf seine Wiederkunft vorzubereiten, gleichwie Noah die Arche baute.“ (Wolff, “Forschungen und Missionswirken”, S. 404.405) {Der große Kampf, S. 363}

Soweit Wolff zu den Einwänden, dass niemand Zeit und Stunde wissen könne. Er machte aber nicht so klare Aussagen wie William Miller mit seinem “Mitternachtsruf”, indem er sich mehr auf das Herannahen der Zeit bezog, was mehr der Sicht Ellen Whites entspricht, die wir ja in Harmonie bringen wollen mit einer Botschaft, die nicht nur das Jahr, sondern sogar den Tag der Wiederkunft voraussagt. Der “Mitternachtsruf” Millers war zu allererst eine Botschaft, die das Jahr der Wiederkunft nannte. Dieser “Mitternachtsruf” hatte dabei ebenfalls mindestens zwei Phasen. Die Botschaft des ersten Engels (die Millerbewegung) hatte zuerst das Jahr 1843 genannt, ohne einen bestimmten Tag festzulegen. Dies entspricht Phase 2 des Typs von Noah. Erst als sich zweiter (Samuel Snow) und erster Engel (William Miller) **vereinigten**, berechnete Samuel Snow (völlig richtig) den Tag der “vermeintlichen” Wiederkunft, den 22. Oktober 1844. Dies entspräche Phase 3 des Typs von Noah. Aber beide hatten in Wahrheit nicht den wirklichen Mitternachtsruf, denn der Bräutigam war noch 170 Jahre entfernt. Es musste also irgendwann einmal ein “zweiter Miller” kommen, der den wahren Mitternachtsruf verkündigen würde. Dies wurde von William Miller selbst geträumt und fand sogar die Approbation von Ellen White und der Traum Millers wurde als Kapitel 22 in *Frühe Schriften* abgedruckt.

Gut, nun glaubt vielleicht einer nicht, dass sich diese Bewegung des ersten Engels und des zweiten Engels, “des kombinierten Mitternachtsrufs”, wiederholen wird... Das sagt uns aber gerade Ellen White klar und deutlich voraus. Lest nun bitte zuerst, in welchem Zusammenhang Millers Botschaft (das Licht des ersten Engels) mit dem zweiten Engel stand, damit ihr später eine andere diesbezügliche Aussage Ellen Whites besser verstehen könnt:

Gegen Ende der zweiten Engelsbotschaft sah ich ein großes Licht vom Himmel auf das Volk Gottes scheinen. Die Strahlen dieses Lichtes schienen hell wie die Sonne zu sein; ich hörte die Stimmen der Engel rufen: “Siehe, der Bräutigam kommt! Geht aus, ihm entgegen!” (Mt. 25,6) **Dies war der Mitternachtsruf, der der zweiten Engelsbotschaft Kraft geben sollte.** Es wurden Engel vom Himmel gesandt, um die entmutigten Heiligen aufzurütteln und sie auf das große Werk, das vor ihnen lag, vorzubereiten. Die begabtesten Männer waren nicht die ersten, die diese Botschaft annahmen. Es wurden Engel zu den demütigen, ergebenen Seelen gesandt, die sie drängten, den Ruf zu erheben: “Siehe, der Bräutigam kommt! Geht aus, ihm entgegen!” Jene, denen dieser Ruf anvertraut war, eilten voran, verkündigten die Botschaft **in der Kraft des Heiligen Geistes und rüttelten ihre entmutigten Brüder auf.** Dieses Werk bestand nicht in menschlicher Weisheit und Gelehrsamkeit, sondern in der **Kraft Gottes.** Seine Heiligen, die den Ruf hörten, konnten ihm nicht widerstehen. **Die am meisten geistlich gesinnten Menschen nahmen die Botschaft zuerst an, und jene, die früher im Werk die Führer gewesen waren, waren die letzten, die sie annahmen** und den Ruf verstärken halfen: “Siehe, der Bräutigam kommt! Geht aus, ihm entgegen!” {Frühe Schriften, S. 224}

Die Bewegung von Samuel Snow (zweiter Engel) war schon **vor** Miller da. Der zweite Engel also vor dem ersten. Diese Bewegung prangerte die Sünden der abgefallenen protestantischen Gemeinden an und dass sie auf dem Weg zurück nach Rom waren. Aber die Botschaft wurde nicht gehört, denn sie hatte **keine Dringlichkeit**. Die **Kraft**, die der Mitternachtsruf dieser Botschaft gab, war die Verkündigung eines genauen Datums für Jesu Wiederkunft. Die Zeit wurde knapp und das “rüttelte” die entmutigten Heiligen auf, sodass ihre Botschaft wieder mit **Kraft** ertönte.

Und jetzt kommt die wohl wichtigste Aussage von Ellen White, die auf direkten Visionen von Gott basiert. In *Frühe Schriften* im Kapitel *Der laute Ruf* könnt ihr lesen, **wie** der vierte Engel kommen wird:

Engel wurden gesandt, um **den mächtigen Engel** vom Himmel in seinem Werk zu unterstützen. Ich vernahm Stimmen, die überall hinzudringen schienen: "Geht hinaus aus ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhabt an ihren Sünden und nichts empfangt von ihren Plagen! Denn ihre Sünden reichen bis an den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel." (Offb. 18,4.5) **Diese Botschaft schien ein Zusatz zur dritten Botschaft zu sein, der sie sich anschloß, wie sich der Mitternachtsruf der zweiten Engelsbotschaft im Jahre 1844 anschloß. Die Herrlichkeit Gottes** ruhte auf den geduldig wartenden Heiligen, und sie verkündigten furchtlos die letzte, ernste Warnung und den Fall Babylons. Sie forderten das Volk Gottes auf, aus Babylon auszugehen, damit es ihrem schrecklichen Schicksal entgehe.

So wie sich der erste Engel (Miller mit dem Mitternachtsruf) dem zweiten Engel anschloss und ihm Kraft verlieh, so wird der vierte Engel sich dem dritten anschließen und ihm auf dieselbe Weise wie der Mitternachtsruf Kraft verleihen! Der Mitternachtsruf war der Ruf "Der Bräutigam kommt". Das beinhaltet "Tag und Stunde"; es ist eine Zeitbotschaft! Aber der vierte Engel hat auch eine Warnungsbotschaft, die zur Reue und Umkehr ruft, wie ich in den Studien bereits dargestellt habe und hier nicht wiederholen möchte. Und nun lest bitte mal genau, was Ellen White in Vision sah, dass "auf den geduldig wartenden Heiligen ruhte": "**Die Herrlichkeit Gottes**"... und was ist die "Herrlichkeit Gottes" nach der Bibel?

*Er aber, voll heiligen Geistes, blickte zum Himmel empor und **sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen**; und er sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen! Apg 7,55f*

Stephanus sah das gleiche, was wir jetzt sehen können, wenn wir Jesus überall hin folgen wohin Er geht...

*Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben; denn sie sind Jungfrauen. **Diese sind es, die dem Lamm nachfolgen, wohin es auch geht.** ...Offb 14,4*

Dieser Vers steht am Anfang der Verse der Drei-Engels-Botschaft und wurde bis heute nur teilweise richtig verstanden. Es ist die Rede von den 144.000 und dass sie Jesus, dem Lamm, nachfolgen, wohin es auch geht. Schon unsere Pioniere interpretierten dies richtig als den Akt des Wechsels von Jesu Dienst vom Heiligen zum Allerheiligsten im Jahre 1844. Wer verstanden hatte, dass Jesu Dienst im Heiligen beendet worden war und Er den Dienst am himmlischen Gerichtstag als Hohepriester aufgenommen hatte, war, sinnbildlich, Jesus in das Allerheiligste nachgefolgt.

Die anderen waren im Heiligen geblieben; sie hatten weder die Prophezeiung der 2300 Abende und Morgen noch die Heiligtumslehre erfasst und waren in Dunkelheit geblieben. Und nicht nur das! Ein fremder böser Geist wurde auf sie durch Satan geblasen.

Aber damit endet diese Prophezeiung nicht. Jetzt am Ende des Untersuchungsgerichts an den Toten, erhalten wir eine Erfrischung durch den Spätregen, um im Gericht an den Lebenden den lauten Ruf geben zu können und wieder sind wir aufgefordert, "**dem Lamm nachzufolgen, wohin es auch geht**", denn diese Prophezeiung ist in Offenbarung im Zusammenhang mit den 144.000 und nicht mit dem dritten Engel gegeben! Diesmal sollen wir wie Stephanus unseren Blick zum Himmel emporheben und die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes sehen: Seine Wundmale in der Gerichtsuhr und Seinen hohepriesterlichen Fürsprachedienst, abgebildet in der überwältigendsten Sternkonstellation des von Ihm erschaffenen Universums, direkt vor dem Throne Gottes und der Wohnstatt der Heiligen Stadt in dem "offenen Raum" des Großen Orion-Nebels.

*Wenn aber dieses zu geschehen anfängt, so richtet euch auf und **erhebet eure Häupter**, weil eure Erlösung naht. Lk 21,28*

Diese Kraft bzw. Macht (des mächtigen Engels), die dem dritten Engel zu Hilfe eilt und die schlafenden Jungfrauen "aufrüttelt", finden wir in Offenbarung 18, wo der vierte Engel beschrieben ist:

*Darnach sah ich einen andern Engel aus dem Himmel herabsteigen, **der hatte große Gewalt** [G1849], und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit. Offb 18,1*

Nun würde ich euch gerne bitten, dass ihr euch die e-sword Bibel mit den Strongs über das Internet herunterladet und installiert, damit ihr mich überprüfen könnt. (Einfach nach e-sword googeln!)

Das Wort für "Gewalt" im obigen Vers ist griechisch und ist im Strongs mit der King James Version Bible verzeichnet als:

G1849

ἐξουσία

exousia

ex-oo-see'-ah

From G1832 (in the sense of ability); privilege, that is, (subjectively) force, capacity, competency, freedom, or (objectively) mastery (concretely magistrate, superhuman, potentate, token of control), delegated influence: – authority, jurisdiction, liberty, power, right, strength.

Ich lasse die Worterklärungen mal in Englisch, denn es geht nur darum zu vergleichen. Es ist schon ganz richtig als "Kraft, Gewalt, Macht, Autorität" übersetzt. Und zwar werden wir jetzt den Kreis schließen, den wir in Apostelgeschichte begonnen haben. Jesus antwortete dort den Jüngern und sprach über die Ausgießung des Heiligen Geistes als Er sagte:

*Er aber sprach zu ihnen: **Es gebührt euch nicht, zu wissen Zeit oder Stunde, welche der Vater seiner Macht vorbehalten hat; sondern ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen**, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das **Ende der Erde**. Apg 1,7.8*

Man kann bereits am Ende dieser Verse sehen, dass dies noch nicht vollständig erfüllt ist, denn das Evangelium wurde noch nicht bis ans Ende der Erde gepredigt, denn sonst wäre ja das Ende schon da...

*Und es wird gepredigt werden das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zu einem Zeugnis über alle Völker, **und dann wird das Ende kommen**. Mt 24,14*

Ich hoffe, ich muss nun nicht noch einmal erklären, dass wir Adventisten wissen, dass der Heilige Geist noch einmal ausgeschüttet werden soll und zwar noch reichhaltiger als zu den Zeiten der Apostel bei Pfingsten. Die Pfingstprophezeiung war dabei der Frühregen und wir warten sehnlichst seit ca. 160 Jahren auf den Spätregen, die zweite Ausschüttung des Heiligen Geistes, die uns befähigen wird, den Prüfungen durch die Sonntagsgesetze standzuhalten und den lauten Ruf anzustimmen.

*Und ihr, Kinder Zions, freut euch und seid fröhlich im HERRN, eurem Gott, der euch Lehrer zur Gerechtigkeit gibt und euch herabsendet **Frühregen und Spätregen** wie zuvor, daß die Tenne voll Korn werden und die Keltern Überfluß von Most und Öl haben sollen. Joel 2,23.24*

Die doppelte Anwendung der Antwort Jesu liegt nun offen zu Tage:

Für die Apostel war es nicht gebührend, Zeit oder Stunde zu ihrer Zeit zu erfahren. Dies hatte sich der Vater in Seiner **Macht (exousia)** vorbehalten. Aber es sollte zuerst der Frühregen (Pfingsten) gegeben werden, damit das Evangelium in "Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien" verkündigt werden könnte und dann zuletzt der Spätregen, damit dieses Werk bis ans Ende der Erde vervollständigt werden könnte.

Jesus sagt, "**sondern**" bzw. "**aber**" "*ih*r werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen". Wir als Adventisten verstehen, dass diese Kraft, die wir bekommen werden, durch den Vierten Engel symbolisiert ist:

In *Ergänzung zu Erfahrungen und Gesichte* schreibt Ellen White persönlich:

"Der Anfang der Zeit der Trübsal", der dort erwähnt ist, bezieht sich nicht auf die Zeit, wenn die Plagen ausgegossen werden, sondern auf eine kurze Zeit vorher, während Christus noch im Heiligtum ist. Zu der Zeit, wenn das Werk der Errettung im Begriff ist, abgeschlossen zu werden, wird die Trübsal über die Erde kommen, und die Nationen werden zornig sein. Sie werden aber zurückgehalten werden, damit sie das Werk des dritten Engels nicht hindern. Zu der Zeit wird der "**Spätregen**" oder die Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen, um der lauten Stimme des dritten Engels **Kraft zu geben und die Heiligen zuzurichten**, damit sie zur Zeit der sieben letzten Plagen bestehen können.

Sie selbst verknüpft die Kraft des vierten Engels mit dem Spätregen. Und jetzt lasst uns mal sehen, welches griechische Wort "**Macht**" in Apostelgeschichte 1,7 ist:

*Er aber sprach zu ihnen: **Es gebührt euch nicht, zu wissen Zeit oder Stunde, welche der Vater seiner **Macht** [G1849] vorbehalten hat; Apg 1,7***

Und da ist es wieder:

G1849

ἐξουσία

exousia

ex-oo-see'-ah



From G1832 (in the sense of ability); privilege, that is, (subjectively) force, capacity, competency, freedom, or (objectively) mastery (concretely magistrate, superhuman, potentate, token of control), delegated influence: - authority, jurisdiction, liberty, power, right, strength.

Der vierte Engel kommt und die Ausschüttung des Heiligen Geistes erfolgt mit **derselben Macht bzw. Autorität (exousia), die NUR dem Vater vorbehalten ist**. Der Vater selbst, der der Richter im Himmlischen Gerichtssaal ist, hat es dem Heiligen Geist erlaubt, uns die Stunde des Gerichtsendes und des Kommens Jesu mitzuteilen. Nicht ein Mensch hat diese Botschaft, sondern der Vater selbst enthüllt uns den Blick auf **SEINE UHR**. Der vierte Engel, der eine Bewegung von Menschen ist, die diese gegenwärtige Wahrheit glauben, hat die Autorität (exousia) vom Vater übertragen bekommen.

Aber wie ist das möglich? Steht das nicht im Widerspruch zu dem Schwur des Engels (Jesus) in Offenbarung 10, dass keine Zeit mehr sein sollte?

Bitte seht euch einmal folgende Tabelle an, die erklären soll, was die Bedeutungen des Schwurs Jesu in Daniel 12 (siehe Orion-Präsentation) und des Schwurs Jesu in Offenbarung 10 sind und in welchem Verhältnis Prophezeiung (Buch Daniel) und Offenbarung (Buch der Offenbarung) miteinander stehen. Während Jesus in Daniel 12 **beide Hände** hebt und zu zwei Männern schwört, die die zwei Teile der Menschheit im Gericht an den Toten repräsentieren, die den Neuen Bund vor und nach 31 n. Chr. akzeptiert haben, hebt Jesus in Offenbarung 10 **nur eine Hand**. Hier geht es aber nicht allein um den Neuen Bund, sondern um die beiden Teile des

Untersuchungsgerichts: **Das Gericht an den Toten und das Gericht an den Lebenden.** Und leider wurde bisher völlig übersehen, dass auch die nicht gehobene Hand eine Bedeutung hat und deshalb wurde diese Szene zwar richtig aber nur zur Hälfte interpretiert:

	Daniel 12	Linke Hand erhoben	Rechte Hand erhoben	Gesprochen
	Jesus schwört in Daniel 12 zu	den gerechten Toten im Neuen Bund vor 31 n. Chr.	den gerechten Toten im Neuen Bund nach 31. n. Chr.	den gerechten Lebenden nach dem Frühling 2012
	Jesus schwört in Daniel 12, dass	das Gericht an den Toten für alle, die unter dem Neuen Bund sterben werden, 168 Jahre dauern wird		das Gericht an den Lebenden 3,5 Jahre dauern wird
	Offenbarung 10	Eine Hand erhoben		Die andere Hand NICHT erhoben
	Jesus schwört in Offenbarung 10 zu	allen Gerechten im Gericht an den Toten (Herbst 1844 - Herbst 2012)		allen Gerechten im Gericht an den Lebenden (die Märtyrer und die 144.000) (Frühling 2012 - Herbst 2015)
	Jesus schwört in Offenbarung 10, dass	"es wird keine Zeit mehr sein", d.h. für diese Gruppe gibt es keine prophetische Zeitverkündung		NICHTS Jesus fügt dies nicht für diese Gruppe hinzu, die das Gericht an den Lebenden repräsentiert, d.h. die Zeit wird wieder verkündigt

Ellen White erklärte, das die Bücher Daniel und Offenbarung zusammen studiert werden müssen. Das Buch Daniel war dabei die "Prophezeiung" und das Buch der Offenbarung "die Offenbarung der Prophezeiung von Daniel". Wir finden in beiden Büchern also die gleichen Szenen wieder. Unsere Aufgabe ist, die parallelen Szenen zu finden und ihre Informationen miteinander zu verbinden. Gott teilt uns durch Ellen White mit, dass Er in der Offenbarung Details zu den Prophezeiungen Daniels hinzugefügt hat, die es uns leichter machen, die Prophezeiungen zu entschlüsseln. Und exakt so verhält es sich mit der Szene, in welcher Jesus schwört. In Daniel 12 lesen wir:

*Du aber, Daniel, verbirg diese Worte und versiegle das Buch bis auf die Zeit des Endes! Dann werden viele darin forschen, **und das Verständnis wird zunehmen.** Dan 12,4*

Wie schade, dass unsere Leiter und die Generalkonferenzen mitsamt ihren Gelehrten diese Studien ablehnen und somit an dem Prozess der vermehrten Erkenntnis nicht teilhaben. Aber lassen wir auch das.

Zu der Gruppe, die das 3 ½ Jahre dauernde Gericht an den Lebenden repräsentiert, schwört Jesus NICHT, dass "keine Zeit mehr sei". **Das heißt im Umkehrsinne, dass die Zeitverkündung wieder freigegeben ist.** Sie war pausiert worden, da Jesus, der das Ende vor dem Anfang kennt, wusste, dass die Gemeinde nicht treu sein würde und in den Prüfungen fallen würde und Er sie ab 1890 für 120 Jahre in die Wüste schicken müsste. Und während dieses Wüstenmarsches wäre es nur schädlich und gefährlich gewesen, wenn die Gemeinde erfahren hätte, dass Jesus noch so fern ist. Aber nun, da die Wüstenwanderung in 2010 beendet wurde, werden wir an eine Oase mit dem erfrischenden Wasser der Heiligen Geistes geführt und die Zeitverkündung wird nach dem langen Marsch der Adventgemeinde wieder stattfinden und der vierte Engel kommt mit dem Ruf "Der Bräutigam kommt" dem dritten Engel zu Hilfe und verleiht der Adventbotschaft wieder Kraft und das mit der **VOLLMACHT (exousia)** des VATERS.

Jetzt endlich verstehen wir vollkommen den "kleinen" Unterschied in den beiden Visionen Ellen Whites, die von der Verkündung des "Tages und der Stunde" handeln und sehen, dass es

tatsächlich so ist, dass die Zeit bereits bei Ausgießung des Spätregens neuerlich verkündigt wird und nicht erst am Ende der Plagenzeit, wenn Gott uns den Bund überreicht und unsere Studien nur mehr bestätigt:

Bald hörten wir die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, die uns Tag und Stunde des Kommens Jesu mitteilte. Die lebenden Heiligen, 144000 an der Zahl, kannten und verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten. **Als Gott die Zeit verkündete, goß er den Heiligen Geist auf uns aus**, und unsere Angesichter begannen zu leuchten. Die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam. {Frühe Schriften, S. 13}

Um die Angriffe von meinen Kritikern, dass es sich in den beiden Visionen, in denen Ellen White die Zeit von Jesu Kommen verkündigt gesehen hat, um ein und den selben Zeitpunkt am Ende der Plagenzeit handeln würde, ein für alle Mal zu widerlegen, werde ich euch noch etwas zeigen, was nur ganz wenige Adventisten wissen. Diese sturen Verleugner allen neuen Lichts greifen mich trotz meiner ausführlichen Darlegungen im Artikel **“Ist dies Zeitfestsetzen”** immer noch weiter an und ihr einziges Argument ist, dass in beiden Szenen “sich die Herrlichkeit Gottes auf den leuchtenden Angesichtern der Heiligen widerspiegelt.” Sie glauben, dass es ein unwiderlegbares Argument für den gleichen Zeitpunkt wäre, dass diese Aussage in beiden Visionen vorkommt und dass die Gesichter der Heiligen nur am Ende der Plagenzeit, wenn Jesus wiederkommt durch die Verherrlichung der Heiligen durch Jesus leuchten könnten.

Ich stelle beide Aussagen hier nebeneinander, von denen sie behaupten, dass es ein unschlagbarer Beweis wäre, dass es sich in beiden Visionen um den gleichen Zeitpunkt handeln müsse:

Erste Vision Dez. 1844 mit “Tag und Stunde”	Zweite Vision mit “Tag und Stunde” 1847
<p>Bald hörten wir die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, die uns Tag und Stunde des Kommens Jesu mitteilte. Die lebenden Heiligen, 144000 an der Zahl, kannten und verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten. Als Gott die Zeit verkündete, goß er den Heiligen Geist auf uns aus, und unsere Angesichter begannen zu leuchten. Die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam. {Frühe Schriften 13.1}</p>	<p>Und als Gott den Tag und die Stunde von Jesu Kommen verkündete und seinem Volk den ewigen Bund übergab, sprach er in kurzen Sätzen und hielt nach einem jeden inne, während die Worte über die Erde hinrollten. Das Israel Gottes stand mit emporgewandten Augen und lauschte den Worten, wie sie aus dem Munde Jahwes kamen und gleich dem lautesten Donner die Erde durchdrangen. Es war überaus feierlich. Am Schlusse jedes Satzes riefen die Heiligen: “Ehre! Halleluja!” Ihre Angesichter waren erleuchtet von der Herrlichkeit Gottes, und sie glänzten gleich Moses Antlitz, als er vom Berge Sinai herabkam. {Frühe Schriften 25.1}</p>

Entweder kennen sie die Schriften Ellen Whites nicht oder sie wollen euch die Wahrheit nicht sagen, denn Ellen White hat einen wunderbaren Artikel im Band 1 ihrer Zeugnisse geschrieben, der noch dazu den treffenden Titel trägt “Die Zukunft”. Er ist im Deutschen in *Schatzkammer der Zeugnisse, Band I, Kapitel 26* abgedruckt. Es geht darin um unsere Zukunft, Geschwister, und ihr werdet lesen, dass unsere Gesichter zweimal leuchten müssen, wenn wir zu den 144.000 gehören wollen:

Die Zukunft

Christus wurde bei seiner Verklärung vom Vater verherrlicht. Wir hören Jesus sprechen: “Nun ist des Menschen Sohn verklärt, und Gott ist verklärt in ihm.” Johannes 13,31. Auf diese Weise empfing er vor dem Verrat und vor seiner Kreuzigung neue Kraft für seine letzten Leiden. Während die Nachfolger Jesu der Zeit ihres letzten Kampfes, einer “Zeit der Angst in Jakob”, näher kommen, werden sie zu Christus emporwachsen und in hohem Maße seine Gesinnung teilen. Wenn die Verkündigung der dritten Engelsbotschaft zu immer

eindringlicherem Rufen anschwillt **und große Kraft und Herrlichkeit das abschließende Werk begleiten, wird auch das Volk Gottes an dieser Herrlichkeit teilhaben.**

Ich habe euch ja schon erklärt, um welche Kraft (exousia) und welche Herrlichkeit (die Herrlichkeit vom Thron Gottes im Orion) es sich hier handelt. Diese Botschaft des vierten Engels "begleitet das abschließende Werk". Es ist also noch nicht die Gnadenpforte geschlossen. Und wie ich es euch immer erklärt habe, hilft diese Botschaft den müden Geschwistern... Ellen White fährt fort, uns die Zukunft zu erklären:

Der Spätregen läßt sie wieder aufleben und Kraft gewinnen, damit sie die Zeit der Angst überstehen können. Auf ihren Gesichtern liegt ein Abglanz der Herrlichkeit, die den dritten Engel umgibt.

Da haben wir das Leuchten der Gesichter mit der Herrlichkeit, die den dritten Engel "umgibt". Man könnte hier im Deutschen vielleicht meinen, dass dies die Herrlichkeit des dritten Engels selbst wäre, denn die Wortwahl ist falsch. Im Englischen steht hier "attends". Im englischen Originaltext sagt Ellen White: "*Their faces will shine with the glory of that light which attends the third angel. {1T 353.3}*" Und somit lautet die korrekte Übersetzung: "**Ihre Gesichter werden mit der Herrlichkeit desjenigen Lichtes scheinen, das dem dritten Engel beisteht**". Lest den Satz bitte dreimal, bis ihr wirklich verstanden habt, was da Ellen White sagt!

Es ist das Licht der vierten Engelsbotschaft, das die Gesichter der 144.000 leuchten lässt und zwar in der Zeit des Spätregens und nicht erst in der Plagenzeit. Dies war der gesuchte Schriftbeweis, dass der Beginn der Orion-Studie absolut richtig war und alles, was im Artikel "Ist dies Zeitfestsetzen" steht, ebenfalls folgerichtig dargestellt wurde. Um nun die 100%-Marke zu erreichen, müssten im weiteren Verlauf "unserer Zukunft" die Gesichter noch einmal aufleuchten. Lesen wir deshalb weiter. Wir gehen nun von der Zeit der kleinen Trübsal direkt über in die Zeit der großen Trübsal:

Ich schaute im Geist, daß Gott in der Zeit der Trübsal sein Volk auf wunderbare Weise bewahren wird. Gleichwie Jesus in Gethsemane im Ringen mit dem Tode sein Herz ausschüttete, so werden die Kinder Gottes Tag und Nacht ernstlich um Errettung schreien und kämpfen. Ein Erlaß wird sie vor die Wahl stellen, entweder den Ruhetag des vierten Gebotes aufzugeben und dafür den ersten Tag zu ehren oder getötet zu werden. Die Kinder Gottes aber unterwerfen sich nicht, indem sie eine päpstliche Einrichtung anerkennen und den Sabbat des Herrn mit Füßen treten, Satans Heerscharen und gottlose Menschen werden sie zwar umringen und über sie frohlocken, weil es den Anschein hat, als gäbe es für sie keinen Ausweg mehr, doch während der Schwelgerei und des scheinbaren Triumphes der Gottlosen erfüllt Krachen und Donnern die Erde. Der Himmel hüllt sich in Finsternis, nur erleuchtet von dem glänzenden Licht und der erhabenen Herrlichkeit, die aus dem Himmel hervorbricht, wenn Gott seine Stimme aus seiner heiligen Wohnstätte ertönen läßt. Die Grundfesten der Erde beben; Gebäude schwanken und fallen mit furchtbarem Krachen in sich zusammen. Die See kocht wie das Wasser in einem Topf, und die ganze Erde befindet sich in heftiger Bewegung. Das Gefängnis der Gerechten hat sich gewendet und in feierlichem Flüsterton sagen diese zueinander: "Wir sind erlöst. Es ist Gottes Stimme." In ernster Ehrfurcht lauschen sie den Worten der Stimme. Auch die Gottlosen hören sie, aber sie verstehen die Worte der Stimme Gottes nicht. Sie fürchten sich und zittern, während die Heiligen jauchzen. Satan, seine Engel und die Gottlosen, die darüber frohlockten, daß das Volk Gottes sich in ihrer Gewalt befand, erleben nun, wie denen höchster Ruhm zuteil wird, die das heilige Gesetz Gottes in Ehren gehalten haben. **Sie schauen die Angesichter der Gerechten, auf denen das Bild Jesu leuchtet. Alle, die so eiferten, um die Heiligen zu vernichten, können die Herrlichkeit nicht ertragen, die auf den Erlösten ruht.** Wie Tote fallen sie zur Erde. Satan und die bösen Engel fliehen die Gegenwart der verklärten Heiligen, denn ihre Macht, sie zu quälen, ist für immer dahin.

Die 144.000 lebenden Heiligen verstehen die Stimme Gottes bereits zur Zeit des Spätregens seit 2010. Sie sind es, deren Gesichter aufgrund der Erfrischung vom Thron Gottes und einer wunderbaren Botschaft der schönsten Sternenkongstellatlon, die nur der Schöpfer so schaffen konnte, vor Freude und Hoffnung nach einer Wüstenwanderung von 120 Jahren aufleuchten. Sie sind es, die jetzt versiegelt werden und den lauten Ruf anstimmen werden. Und am Ende der Trübsalszeit werden ihre Gesichter ein zweites Mal aufleuchten, wenn sich in ihnen das Abbild Jesu widerspiegelt, der immer ihr Anwalt, Fürsprecher und Erlöser war, wenn Er in Seiner ganzen Herrlichkeit kommt und den ewigen Bund an Sein Volk übergibt.

Mit dem jetzt erworbenen biblischen und prophetischen Wissen, sollten wir jede Aussage Ellen Whites prüfen, die sie gegen das Zeitfestsetzen getroffen hat, und diese in Harmonie mit allem bringen, was wir bisher studiert haben. Ich habe für mich selbst die Anti-Zeitfestsetzen-Aussagen Ellen Whites in verschiedene Kategorien einsortiert und untersucht, die immer wieder unbedacht und ohne tieferes Verständnis ins Feld geführt werden, wodurch das Licht des vierten Engels für die meisten Glieder der STA-Gemeinde verdunkelt wird und ihre Gesichter blass und farblos bleiben und der Tag des Zornes Gottes wie ein Dieb über sie kommen wird.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Ein gutgemeinter Rat

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 11. Januar 2013, 9:14

Erstellt: Freitag, 11. Januar 2013, 9:14

Am 9. Januar 2013 erhielt ich ein Mail eines Bruders, das mir den Anlass gab, mich endlich hinzusetzen und die Hausaufgabe zu erledigen, denjenigen unter euch, die immer noch nicht die Anti-Zeitfestsetzen-Zitate Ellen G. Whites richtig einordnen können, eine Nachhilfestunde zu geben. Eigentlich hätte jeder, der über die **Orion-Uhr** und das **Schiff der Zeit** nachgedacht hat, auch über Ellen Whites Zitate bzgl. des Zeitfestsetzens einmal tiefer nachdenken müssen und sie nicht nur blind verwenden dürfen. So drucke ich nun zuerst den Brief des Bruders hier ab und gebe dann die Antwort darauf, die ihm gestern zugegangen ist. Da er der Herausgeber eines konservativ-adventistischen Magazins ist, habe ich angefragt, ob ich seinen Namen nennen darf und er hat zugestimmt. Wir danken für den Mut dazu.

Mail von Erich Schultze an John Scotram vom 9. Januar 2013 Betreff: Ein gutgemeinter Rat

Lieber Bruder Scotram,

heute meldet sich mal wieder der Herausgeber der "Stimme der Übrigen", Dein Glaubensbruder Erich Schultze, bei Dir, um Dir einen brüderlichen Rat zu geben.

Gott hat Dir gute Fähigkeiten geschenkt, wie dies z. B. in Deinem sehr wertvollen Aufsatz wegen der Mondsabbate und astronomischen Berechnungen, sowie der Bestätigung adventistischer Eckdaten zum Ausdruck kommt. Auch Dein lebhafter und humorvoller Schreibstil hatte mich angesprochen.

Allerdings sah ich schon damals auf dem ersten Blick, dass Du Dich in der Orion-Frage und den Zeitfestsetzungen verrannt hast. Ellen White hat etliche Male vor Zeitfestsetzungen gewarnt, eine Auswahl daraus findest Du am Schluss im Anhang. Wahrscheinlich wirst Du sagen, dass Dir das alles bekannt ist, und wie es leider immer wieder geschieht, behaupten, dies sei nicht so gemeint usw. usw.

Deshalb und weil ich auch schon ähnliche Entgegnungen auf Deiner Homepage gelesen hatte, war mir schon damals klar, dass die Zitate von Ellen White Dich kaum beeindruckten würden. Wenn ich allein das 23. Kapitel in *Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 187 (deutsche Ausgabe) "Wir müssen uns vor jeder Zeitfestlegung in acht nehmen" lese, ist zumindest für mich die Sache sonnenklar und ich meine, Du hast Dich leider verrannt. Gut – eine rote Ampel kann man im Eifer des Gefechts und wenn man schon ziemlich in der Sache verwickelt ist, übersehen.

Da Du Dich für das Jahr 2012 festgelegt hast, dass dann etwas Besonderes in der Welt geschehen würde – von Feuerkugeln war die Rede –, wollte ich 2012 abwarten. Mir war klar, dass diese Vorhersage sicherlich nicht eintreffen würde. Und nun schreiben wir das Jahr 2013. Nach dem Besuch Deiner Homepage erwartete ich eine Erklärung, warum das Ereignis nicht eingetroffen ist und hoffte, dass Du nun Deinen Irrtum zugibst. Aber die Zeit wurde auf das Jahr 2013 verlängert. Dies ist nun aber die zweite rote Ampel, die Du offensichtlich übersiehst.

Und dann Dein eigener Bericht über den angeblichen Propheten Ernie Knoll, der Dich nicht anerkennt und bei dem Du etliche Mängel entdeckt hast. Das ist die dritte rote Ampel.

Lieber Bruder Scotram, ich bitte Dich, wach endlich auf. Du hast leider nicht die klaren Aussagen des Geistes der Weissagung befolgt, keine Konsequenz aus Deiner falschen Vorhersage gezogen

und versuchst Dich immer noch an dem Strohalm der Träume von Ernie Knoll zu klammern, obwohl doch mehr als offenkundig ist, dass dieser alles andere, aber kein Prophet Gottes ist.

Schon so manches Mal habe ich bei Geschwistern, die von ihren Träumen, Eindrücken und Gefühlen redeten, die angeblich von Gott sein sollten, eigenartige, der Bibel widersprechende Ansichten vernommen. Satan möchte uns von der eigentlichen Arbeit für Gott und der Verkündigung der dreifachen Engelsbotschaft abhalten und uns erregende Gefühle schenken sowie berauschende Ideen vorgaukeln. Nicht nur wir selbst, sondern auch andere werden dadurch in Mitleidenschaft gezogen und letztlich kommt es zum Zusammenbruch. Willst Du wirklich auch noch das Jahr 2013 verstreichen lassen und dann das Jahr 2014 noch abwarten usw? Es wäre sehr schade um Dich und die, die den gleichen falschen Weg beschritten haben. Der Einzige der sich die Hände reibt, ist der, der schon Eva göttliche Erkenntnis zusagte. Die Frage stellt sich Dir und mir: sehen wir noch, dass wir nur arme Sünder vor Gott sind und des Ruhmes mangeln, den wir bei Gott haben sollten – so wie der Zöllner im Gebet vor Gott? Und übergeben wir Ihm unser Herz täglich, damit der Heilige Geist uns immer mehr in das Bild Jesu verändert?

Wir beide könnten gemeinsam zur Ehre Gottes die dreifache Engelsbotschaft und den Lauten Ruf mit großer Freude und heiligem Eifer heraustragen, aber wie lange muss ich noch warten?

Du bist mir hoffentlich für meine offenen Worte nicht böse, aber es tut mir in der Seele weh, dass Du immer weiter ins Unglück rennst. Möge Gott Dir nahe sein und Erkenntnis sowie einen neuen Anfang schenken.

Mit herzlichen Grüßen verbleibt für heute
Dein Bruder im Herrn
Erich Schultze

[Anmerkung des Autors: Im *Anhang* der Mail befanden sich die Anti-Zeitfestsetzen-Zitate, die nun in meinem Antwortschreiben allesamt abgedruckt sind. Deshalb werden sie hier nicht nochmals zitiert.]

Antwortmail von John Scotram an Erich Schultze vom 10. Januar 2013

Lieber Bruder Erich Schultze,

zuerst danke ich Dir von Herzen für Dein Mail mit dem Betreff "Ein gutgemeinter Rat". Wie ich aus Deinen respekt- und liebevollen Zeilen entnehmen konnte, bist Du wirklich um mein/unser Seelenheil besorgt und verwirfst nicht von vorneherein neues Licht, was Dir hoch anzurechnen ist, da dies heute keine Selbstverständlichkeit mehr darstellt. Meinen Dank drücke ich Dir insbesondere darüber aus, dass Du mir durch dieses höfliche Schreiben die Gelegenheit gibst, endlich einmal auf die immer wiederkehrenden Anti-Zeitfestsetzen-Argumente meiner/unserer Gegner einzugehen, die normalerweise immer in sehr unwirscher Form übermittelt werden, was ich nun hiermit in brüderlicher und analytischer Forum tun möchte, wenn Du mir dies gestattet.

In der Orion-Studie auf Folie 129 über den Charakter eines Einwohners von Laodicea habe ich geschrieben: *"Es sind diejenigen, die wegen des Zeitfestsetzens dieses Studiums Texte heranziehen, die sie gar nicht verstanden haben, weil sie arm, blind und bloß sind. Sie suchen nicht nach der Wahrheit, weil sie glauben, diese bereits durch ihren eigenen Verstand erfasst zu haben."*

Ich werde Dir nun aufzeigen, in welcher Gemeinde der Offenbarung Du Dich (leider noch) befindest..

Du hast mir einige Texte von Ellen White in Bezug auf das "Zeitfestsetzen" zugesandt und wendest sie auf meine Studien an, ohne verstanden zu haben, in welcher Zeit wir leben und was Ellen G. Whites wahre Aufgabe war. Ich werde Dir ebenso aufzeigen, dass Du und viele andere

nur noch STATisten im himmlischen Theater des "Großen Kampfes" seid, obwohl ihr wieder wahre ADVENTisten sein solltet.

Deinen ersten Text zitierst Du aus "Frühe Gesichte":

Der Herr zeigte mir, daß die Botschaft verbreitet werden muß und daß wir sie nicht an einem bestimmten Zeitpunkt aufhängen dürfen. Ein Zeitpunkt wird nie wieder Prüfstein für uns sein. Ich sah, daß manche Leute in unsinnige Aufregung geraten, weil ihnen ein bestimmtes Datum gepredigt wird. Ich sah auch, daß die Botschaft des dritten Engels ganz gut auf eigenen Füßen stehen kann und keiner Stütze durch Festlegung eines Zeitpunktes bedarf. Diese Botschaft wird sich mit Macht ausbreiten, ihr Werk tun und dann plötzlich in Gerechtigkeit ihr Ende finden. {FG1 199.3}

Um diesen und viele andere Texte zu verstehen, darf man sie nicht aus dem Zusammenhang reißen und muss weiterlesen. Dann erfährt man, dass dieser Text aus einer Vision stammt, die Ellen White im Jahre 1851 notiert hat. Hier der Rest ihrer Niederschrift:

Ich sah, daß manche ihr ganzes Leben auf diesen Herbst ausrichteten. Sie stellten ihre Berechnungen an und verkauften ihren Besitz auf dieses Datum hin. Ich sah, daß das aus folgendem Grund falsch war: Anstatt täglich zu Gott zu gehen und ihn aufrichtig zu fragen, was im Augenblick ihre Pflicht ist, haben sie nur die Zukunft im Auge. Sie stellen Berechnungen an, als ob sie wüßten, daß das Werk in diesem Herbst beendet würde, und ohne täglich zu fragen, was Gott von ihnen erwartet. E.G. White {FG1 199.4; 1SM.188.4} Abgeschrieben in Milton am 29. Juni 1851, A.A.G." {FG1 199.5; 1SM.189.1}

Nun müssen wir diesen Text in seinen korrekten zeitlichen Rahmen setzen und verstehen, dass sich die gesamte Zeit der dritten Engelsbotschaft in zwei große Abschnitte einteilt:

1. Die Zeit vor 1888-1890 als die Gemeinde noch die Chance hatte, direkt in den Himmel zu gehen und
2. Die Zeit nach 1890, als die Gemeinde diese Chance verpasst hatte und wieder in der Wüste wandern musste.

Das von Haskell wiedergegebene Zitat von Ellen G. White lautet dementsprechend:

Ich sah, dass Jones und Waggoner ihren Gegenpart in Josua und Kaleb hatten. Als die Kinder Israels die Spione mit sprichwörtlichen Steinen steinigten, habt ihr diese Brüder mit Steinen aus Sarkasmus und Spott gesteinigt. Ich sah, dass ihr es vorsätzlich abgelehnt habt, die Wahrheit kennen zu lernen, nur weil es zu demütigend für eure Würde gewesen wäre. Auch sah ich, dass wir, wenn ihr ihre



Botschaft akzeptiert hättet, **bereits zwei Jahre nach diesem Datum im Königreich gewesen wären. Aber nun müssen wir zurück in die Wüste gehen und dort für vierzig Jahre bleiben.** [Geschrieben von Melbourne, Australien, 9. Mai 1892] [ÜdA]

Dieses Zitat wird gerne vom BRI angegriffen, aber es ist aus einer Quelle, die lauter ist. Hier die Meinung eines Anti-Zeitfestsetzers dazu:

In den Aufzeichnungen der Unionskonferenz von 1899 schrieb Steven B. Haskell, ein langjähriger Freund und Unterstützer von Ellen White, in einem Artikel mit dem Titel "Die dritte Engelsbotschaft" folgendes: "Glaubt ihr, dass wir in den letzten Tagen leben? Wir sind in den letzten Tagen der allerletzten Generation. Wir geben schon seit 10 Jahren den lauten Ruf der dritten Engelsbotschaft. Es gibt ein Zeugnis im Journal von 1892, das aussagt: ‚Wenn das Volk Gottes an die Arbeit gegangen wäre wie es sofort nach der Minneapolis-Konferenz von 1888 an die Arbeit hätte gehen sollen, wäre die Welt in zwei Jahren gewarnt gewesen und der Herr wäre gekommen.‘ Gott plante das Werk in dem Masse abzuschließen, wie Sein Volk die Wichtigkeit und Heiligkeit der Aufgabe fühlte und dem Eifer, mit dem es an sie heranging."

Viele Gelehrte behaupten überstürzt, dass Haskell im Irrtum sein musste, weil es kein Journal der Generalkonferenz gibt, das in 1892 veröffentlicht worden wäre. Aber **obwohl er seine Quelle falsch angab**, ist es schwierig zu glauben, dass jemand, der so herausragend in der Gemeinde wie Haskell dastand, eine Lüge fabriziert haben könnte und etwas Ellen White zuschrieb, das sie niemals gesagt oder geschrieben hätte. Wir wissen aber durch einige Zitate, die wir bereits angesehen haben, dass Ellen White sicherlich glaubte, dass Gottes Volk im Jahr 1896 bereits im Gelobten Land hätte sein können, wenn es treu geblieben wäre. Schließlich schrieb Ellen White in 1901 das Folgende: "Wir werden wohl in dieser Welt wegen unserer Aufsässigkeit noch viele Jahre länger bleiben müssen, so wie es den Kindern Israels erging. Aber um Jesu Willen sollte Sein Volk nicht Sünde an Sünde reihen, indem es Gott mit den Konsequenzen seiner eigenen falschen Handlungsweise anklagt. --Letter 184, 1901." {Auszug aus Kapitel 8 von "Prophetic Parallels" von Adrian Welsh auf www.4hispeople.info}

Es dürfte Dir klar sein, dass die Adventgemeinde damit den Typus der Israeliten unter Moses im Exodus erfüllt hat, die ebenfalls ihre **erste** Chance versäumt haben, in Kanaan einzuziehen.

Sollen wir nun unsere zweite Chance ebenfalls verpassen, indem wir Texte von Ellen White falsch anwenden und missdeuten, die von Gott für eine ganz bestimmte Aufgabe und Zeit gegeben waren?

Die Vision selbst, auf die **alle** Anti-Zeitfestsetzen-Zitate von Ellen White zurückzuführen sind, stammt aus 1851, der Zeit VOR Minneapolis als die Adventgemeinde **alleine** mit der dritten Engelsbotschaft und der kurzen prägnanten Gabe der "Rechtfertigung aus dem Glauben" durch Waggoner und Jones in den Himmel hätte gehen sollen.

Der englische Originaltext deines obigen Zitats ist leider in der deutschen Übersetzung wieder irreführend und ich übersetze ihn nun für Dich wörtlicher, damit er wirklich das wiedergibt, was Ellen White gesagt hat:

Diese Botschaft wird sich mit Macht ausbreiten, ihr Werk tun und dann plötzlich in Gerechtigkeit **ABGEKÜRZT** [engl.: *cut short*] werden. {FG1 199.3}

Gott sprach in dieser Vision Ellen Whites eindeutig von zwei Botschaften: 1. von der Drei-Engels-Botschaft (diese Botschaft), die dann plötzlich durch die 2. Botschaft von Waggoner und Jones (die Gerechtigkeit aus dem Glauben) ihr **vorzeitiges** Ende finden hätte sollen.

Wir wissen alle aus den schmerzlichen Erfahrungen der Botin Gottes selbst, dass dies **NICHT** eingetroffen ist.

Die Kritiker Ellen G. Whites aus den Reihen der Gegner des Adventismus begehen den gleichen Fehler und setzen viele Zitate der Botin Gottes nicht in ihren zeitlichen Zusammenhang und sehen diese zwei großen Zeitperioden vor und nach Minneapolis ebenfalls nicht. Dadurch können sie nicht verstehen, dass einige Prophezeiungen des Geistes der Weissagung eindeutig **konditional** waren und sich auf den Fall bezogen, dass das Volk seine Gott gegebene Aufgabe in der richtigen Weise und zur richtigen Zeit (vor 1890) erfüllt hätte.

Hier einige bekannte Beispiele aus der Zitatensammlung "Christus kommt bald":

Ellen Whites Naherwartung

Mir wurde eine Gruppe gezeigt, die bei der Konferenz anwesend war. Der Engel sagte: "Einige werden Nahrung für die Würmer werden, einige werden von den sieben letzten Plagen getroffen werden, einige werden lebend auf der Erde bleiben, um beim Kommen Jesu verwandelt zu werden." Testimonies for the Church I, 131.132 (1856). {CKB 27.6; LDE.36.3}

Weil die Zeit kurz ist, sollten wir sorgfältig und mit doppeltem Einsatz der Kräfte arbeiten. **Unsere Kinder werden wohl nicht mehr auf das College gehen.** Testimonies for the Church III, 159 (1872). {CKB 28.1; LDE.36.4}

Es ist wirklich nicht weise, jetzt noch Kinder zu bekommen. Die Zeit ist kurz, die Gefahren der letzten Tage stehen unmittelbar bevor, und die kleinen Kinder werden vorher weitgehend hinweggenommen werden. Brief 48, 1876. {CKB 28.2; LDE.36.5}

In diesem Zeitalter, wo bald die Abschlußszenen der Weltgeschichte stattfinden werden und uns die Zeit der Trübsal bevorsteht, wird es für Männer und Frauen um so besser sein, **je weniger Ehen geschlossen werden.** Testimonies for the Church V, 366 (1885). {CKB 28.3; LDE.37.1}

Die Stunde wird kommen — sie ist nicht mehr weit —, und **einige von uns, die jetzt glauben, werden noch auf dieser Erde leben und das Vorhergesagte bestätigt sehen, die Stimme des Erzengels hören und die Posaune Gottes**, die von den Bergen, Ebenen und dem Meer bis an die äußersten Enden der Erde erschallt. The Review and Herald, 31. Juli 1888. {CKB 28.4; LDE.37.2}

Sucht nach der Wahrheit wie nach verborgenen Schätzen ... **Die Zeit der Prüfung steht unmittelbar bevor, denn der laute Ruf des dritten Engels hat bereits eingesetzt** und die Gerechtigkeit Christi, des sündenvergebenden Erlösers, offenbart. Für die Gemeinde geschrieben I, 382 (1892). {CKB 28.5; LDE.37.3}

Der englische Originaltitel dieses Abschnitts ist: "Ellen White erwartete Christi Wiederkunft in ihren Tagen" [Ellen White Expected Christ's Return in Her Day], was sich eindeutig als **falsche Erwartung** herausstellte. Deshalb werden die Gründe für diese häufig von ihren Gegnern angewandten nicht erfüllten Prophezeiungen im gleichen Buch angegeben, um Ellen White gegen den Vorwurf, eine falsche Prophetin zu sein, zu verteidigen:

Erklärungen für die Verzögerung

Die lange dunkle Nacht macht uns zu schaffen, aber der Morgen wird aus Barmherzigkeit hinausgezögert, weil der Meister, sollte er kommen, **so viele unvorbereitet** finden würde. Testimonies for the Church II, 194 (1868). {CKB 28.6; LDE.37.4}

Hätten die Adventisten nach der großen Enttäuschung von 1844 ihren Glauben festgehalten und hätten sie vereint und in der Kraft des Heiligen Geistes die Botschaft des **dritten Engels** der Welt verkündigt, dann hätten sie die Erlösung Gottes gesehen. Der Herr hätte mächtig mit ihren Bemühungen zusammengewirkt, das Werk **wäre** vollendet worden, und Christus **wäre** schon früher gekommen, um sein Volk zu empfangen, damit es seinen Lohn erhalte ... **Es war nicht der Wille Gottes, daß das Kommen Christi so hinausgezögert werden sollte** ... {CKB 28.7; LDE.37.5}

Vierzig Jahre lang schlossen Unglauben, Murren und Rebellion das alte Israel vom Land Kanaan aus. Die gleichen Sünden haben das Eintreten des modernen Israel ins himmlische Kanaan **verzögert**. {CKB 29.1; LDE.38.1}

In keinem der beiden Fälle waren die Verheißungen Gottes schuld daran. Unglaube, Weltlichkeit, mangelnde Hingabe und Streit unter dem Volk, das sich zum Herrn bekennt, haben uns **so viele Jahre in dieser Welt der Sünde und der Sorgen gehalten**. Evangelism 695.696 (1883). {CKB 29.2; LDE.38.1}

Hätte die Gemeinde Christi das ihr aufgetragene Werk nach seinem Willen ausgeführt, dann **würde die Welt längst gewarnt worden sein** und der Herr **wäre** mit großer Kraft und Herrlichkeit schon auf diese Erde gekommen. Das Leben Jesu 631 (1898). {CKB 29.3; LDE.38.2}

Die Vision aus 1851 aber, auf der – wie schon erwähnt – **ALLE** Anti-Zeitfestsetzen-Aussagen von Ellen G. White beruhen, stammt eindeutig aus der Zeit vor 1888-1890 und prophezeite einen guten Ausgang und eine Abkürzung des Werks. Die Kondition selbst wurde im zweiten Teil der Vision gegeben, die Du beim Zitieren unterschlagen hattest:

Ich sah, daß manche ihr ganzes Leben auf **diesen Herbst** ausrichteten. Sie stellten ihre Berechnungen an und verkauften ihren Besitz auf dieses Datum hin. Ich sah, daß das **aus folgendem Grund** falsch war: Anstatt täglich zu Gott zu gehen und ihn aufrichtig zu fragen, was im Augenblick ihre Pflicht ist, haben sie nur die Zukunft im Auge. Sie stellen Berechnungen an, als ob sie wüßten, daß das Werk in diesem Herbst beendet würde, und ohne täglich zu fragen, was Gott von ihnen erwartet. E.G. White {FG1 199.4; 1SM.188.4} Abgeschrieben in Milton am **29. Juni 1851**, A.A.G.” {FG1 199.5; 1SM.189.1}

Hier sieht man deutlich, dass die Vision aufgrund eines bestimmten Fehlverhaltens der **damaligen** Adventisten gegeben wurde. Die Vision hat einen eindeutigen Zeitbezug zum Herbst 1851, den man nicht einfach in unsere heutige Zeit transportieren darf, die zum einen nach der Super-Enttäuschung von 1890 liegt und zum anderen bereits in der Zeit des Spätregens nach der 120 (3 mal 40) Jahre dauernden großen Wüstenwanderung des untreuen Adventvolkes.

Der Fehler der damaligen Adventisten war, nicht “täglich zu Gott zu gehen und ihn aufrichtig zu fragen, was im Augenblick ihre Pflicht ist” und “nur die Zukunft im Auge” zu haben. Sie fragten nicht täglich Gott, was Er von ihnen erwarten würde und sie erkannten nicht, dass **das Werk ohne eine weitere Zeitbotschaft hätte beendet werden können**, wenn sie nur treu die **dritte** Engelsbotschaft verkündigt hätten.

In der Vision wird also gezeigt, dass das Werk “abgekürzt” hätte werden können und dass die **dritte** Engelsbotschaft ohne Zeitverkündigung ausgekommen wäre, **wenn** die Gemeinde treu geblieben wäre. **Eine komplette Vierte Engelsbotschaft wäre dann nicht mehr nötig gewesen.**

Unsere Forschungen haben sogar ergeben, dass die Trübsalszeit abgekürzt worden wäre und kein Plagen-**JAH**R stattgefunden hätte. Dies sieht man schon aus dem Umstand, dass in 1888 zwar bereits Sonntagsgesetze da waren, aber bis zum Herbst 1890 keine drei-ein-halb Jahre Zeit mehr waren. Christus hat die Erde in 6 Tagen erschaffen, Er hätte sie deshalb auch in 6 Tagen wieder zerstören können.

Wenn wir also Ellen Whites Anti-Zeitfestsetzen-Zitate betrachten, dürfen wir niemals außer Acht lassen, für welchen Zweck und für welche Zeit sie geschrieben waren, sonst begehen wir den gleichen Fehler wie die Gegner Ellen Whites und des Adventismus und laufen Gefahr, sie nicht nur zu einer falschen Prophetin zu machen, sondern ihre Aussagen zu missbrauchen und zu unserem eigenen Verderben zu missdeuten.

Diejenigen, die diese Umstände nicht betrachten und blind und mit Vorurteilen fanatisiert, die Zitate Ellen Whites gegen das **nun nötige** Licht des Vierten Engels (des Heiligen Geistes im Spätregen) anwenden, beherzigen nicht die Warnung des Apostels Petrus und machen das mit Ellen White, was viele mit Paulus machen und den Adventismus gerne aufgrund seiner Aussagen bezüglich den (zeremoniellen) Sabbaten und des (vermeintlich erlaubten) Fleischessens angreifen:

*... und die Geduld unsers HERRN achtet für eure Seligkeit, wie auch unser lieber Bruder Paulus nach der Weisheit, die ihm gegeben ist, euch geschrieben hat, wie er auch in allen Briefen davon redet, in **welchen sind etliche Dinge schwer zu verstehen, welche die Ungelehrigen und Leichtfertigen verdrehen, wie auch die andern Schriften, zu ihrer eigenen Verdammnis.** 2. Petrus 3, 15f*

Ellen G. White hat aber nicht nur konditionelle Prophezeiungen für einen gescheiterten Hingang des Adventvolks ins himmlische Kanaan für 1890 erhalten, sondern auch gesehen, was geschehen würde, wenn das Licht des Vierten Engels im Spätregen der dritten Engelsbotschaft zur Hilfe kommen müsste, falls der Plan A des Herrn aufgrund der Halsstarrigkeit Seines Volkes scheitern würde und noch eine lange Wüstenwanderung angeschlossen werden müsste:

Engel wurden gesandt, **den mächtigen Engel vom Himmel** in seinem Werke zu unterstützen, und ich vernahm Stimmen, die überall hinzu dringen schienen: "Gehet aus von ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen. Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel." Diese Botschaft schien **ein Zusatz zur dritten Botschaft zu sein, indem sie sich dieser anschloß, gleichwie der Mitternachtsruf** sich der zweiten Engelsbotschaft im Jahre 1844 anschloß. Die Herrlichkeit Gottes ruhte auf den geduldig wartenden Heiligen, und sie verkündigten ohne Furcht die letzte feierliche Warnung und den Fall Babylons. Sie forderten das Volk Gottes auf, aus Babylon auszugehen, damit es dem schrecklichen Schicksal derselben entgehe. {EG 270.2; EW.277.2}

Bald hörten wir die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, welche uns **Tag und Stunde von Jesu Kommen** mitteilte. Die lebenden Heiligen, 144.000 an der Zahl verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten. **Als Gott die Zeit verkündete, goß er den Heiligen Geist auf uns aus**, unsere Angesichter begannen zu leuchten, und die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, gleich wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam. {EG 12.1; EW.14.1}

Wer den Spätregen nicht erhält, wird die Stimme Gottes nicht verstehen und die Zeitankündigung nur für "Donner" halten. Dies ist eine sehr ernste Warnung für die Anti-Zeitfestsetzer bereits in Ellen G. Whites allererster Vision im Dezember 1844!

Beim sehr ausführlichen Studium der entsprechenden Zitate Ellen Whites über die letzten 7 Jahre hinweg, fiel mir auch auf, dass der gleiche scheinbare Widerspruch in den Zitaten Ellen Whites über das Zeitfestsetzen in gleicher Weise **in der Bibel selbst** besteht.

Man vergleiche dazu einfach:

*Von dem **Tag aber und der Stunde weiß niemand**, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater. Mar 13, 32*

*So gedenke nun, wie du empfangen und gehört hast, und halte es und tue Buße. So du nicht wirst wachen, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und **wirst nicht wissen, welche Stunde ich über dich kommen werde.** Offb 3, 3*

Jedem ernsthaften Bibelstudenten ist klar, dass man die Bibel mit sich selbst harmonisieren muss, um sie nicht letztendlich gänzlich zu verwerfen. Man muss immer die Zitate in ihren richtigen Kontext und ihren zeitlichen Bezug setzen, sonst erleidet man Schiffbruch und geht in den Fluten der Verwirrung unter.

Die gesamte Adventbewegung ist eine Bewegung, die durch Zeitfestsetzer und ihre Nachfolger, unter denen sich auch Ellen Harmon (White) befand, eingeleitet wurde. Sie erlebten im ersten Mitternachtsruf eine Enttäuschung, die aber in großem Licht mündete: in der Heiligtumslehre. Niemand der nicht in das Heiligtum eingeht, wird das Licht des Vierten Engels erfahren können und niemand der das Allerheiligste nicht nach 1844 betritt, wird bei Jesus im Königreich sein. Das Adventvolk hätte aus seiner Geschichte lernen müssen und besonders aus ihrem schrecklichen Fehler in 1888-1890. Es war gut für die Wüstenwanderung nicht zu wissen, wann sie beendet sein würde, damit niemand den Fehler von 1888 wiederholen würde und nur die Zukunft sehen würde. Aber es sollte eine Zeit kommen, zu der der Mitternachtsruf wiederholt werden müsste, da die dritte Engelsbotschaft durch Abfall ihre Stärke verloren hatte, mit der sie 1888-1890 noch alleine hätte stehen können. Es musste eine Erweckung und Reformation stattfinden, die den Mitternachtsruf von 1844 sogar noch übertreffen würde und dies war nur möglich, durch das Wirken des Heiligen Geistes selbst.

Ellen White hat im Großen Kampf darüber geschrieben, dass die Milleriten eine logische und richtige Erklärung für den scheinbaren Widerspruch der Warnungen Jesu bzgl. Zeit in der Bibel und ihrem Mitternachtsruf, der die Zeit nun verkündete, die nicht einmal der Herr selbst wissen sollte, gefunden hatten.

"Niemand weiß den Tag oder die Stunde", lautete die von den **Verwerfern des Adventglaubens** am häufigsten vorgebrachte Entgegnung. Die Bibelstelle heißt: "Von dem

Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel nicht im Himmel, sondern allein mein Vater.“ Matthäus 24,36. **Eine klare und zutreffende Auslegung dieser Bibelstelle gaben die, welche auf ihren Herrn warteten, und der falsche Gebrauch, den ihre Gegner davon machten, zeigte sich deutlich.** {GK 373.2; GC.370.2}

Auch wenn Ellen White im weiteren Verlauf dieser Aussage an der für ihre Zeit richtigen Überzeugung festhält, dass der genaue Zeitpunkt nicht bekannt war, sondern nur das Wissen um die Nähe des Kommens Jesu, dürfen wir nicht vergessen, was sie hiermit bestätigt hat: Nämlich, dass Miller und seine "bösen" Zeitfestsetzer, besonders mit Samuel Snow, der sogar wirklich Tag und Stunde auf den 22. Oktober 1844 festsetzte, eine **klare und zutreffende Auslegung dieser Bibelstelle** gegeben hatten. Und nun fallen viele Argumente der Anti-Zeitfestsetzer in sich zusammen, denn Ellen White bestätigt hiermit, dass es **eine zutreffende Auslegung dieser Bibelstelle gibt, die es erlaubt zu sagen, dass man den Tag und die Stunde kennen kann.**

Die einzig richtige Harmonisierung dieses anscheinenden Widerspruchs in der Bibel erreicht man so, wie man alle anderen Widersprüche ebenfalls löst: Man muss nur die Stellen in ihren richtigen Kontext und zeitlichen Zusammenhang setzen, die angesprochene Zielgruppe und den Zweck der Aussage erkennen, dann lösen sich die scheinbaren Widersprüche in Logikwölkchen auf.

Tut man das, erkennt man, dass Jesus zu Seinen Jüngern vor 2000 Jahren sprach, als Er sagte, dass nicht einmal Er den Zeitpunkt Seines Kommens wüsste. Es erscheint unvorstellbar für uns, dass Jesus, der selbst Gott ist und nun vor Seinem Vater im Allerheiligsten den hohepriesterlichen Dienst verrichtet und auf der rechten Seite Seines Thrones sitzt, immer noch von Seinem Vater nicht eingeweiht wurde. Es ist sogar lächerlich und stupide, dies anzunehmen!

So muss man davon ausgehen, dass Jesus als Mensch während Seines Dienstes zwar die Stunde nicht kannte, aber dies aus gutem Grund:

*Die aber, so zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: HERR, wirst du auf diese Zeit wieder aufrichten das Reich Israel? Er aber sprach zu ihnen: **Es gebührt euch nicht**, zu wissen Zeit oder Stunde, welche der Vater seiner Macht vorbehalten hat; ... Apg 1, 6f*

Nein, es gebührte den damaligen Jüngern nicht, diese Zeit zu wissen. Es wäre für sie sogar schockierend gewesen zu erfahren, dass der Herr auch in fast 2000 Jahren noch nicht gekommen sein würde und hätte das Werk aufs Höchste gefährdet.

Aber Jesus antwortete in geschickter Weise gleichzeitig auch, **was** ihnen gebührte und **wann** die Zeit gekommen wäre, dass man Tag und Stunde wissen könne:

... sondern ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde. Apg 1, 6-8

Ihre und unsere Aufgabe ist das Zeugen in der ganzen Welt und dies wird in der **Kraft des Heiligen Geistes** geschehen, aber zu einer bestimmten Zeit wird diese Kraft uns auch in alle Wahrheit leiten und uns die **ZEIT VERKÜNDIGEN**. Dies wird deutlich, wo die heutigen "Adventisten" gerne das Lesen und das Zitieren vorzeitig abbrechen:

*Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in **alle Wahrheit** leiten. Denn er wird nicht von sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und **was zukünftig ist**, wird er euch verkünden. Joh 16:13*

Der Heilige Geist wird also die Zukunft verkündigen und welcher Augenblick wird dies sein? Es war nicht die Ausgießung des Frühregens zu Pfingsten in 31 n. Chr., sondern die Ausgießung des Spätregens seit 2010 und in vermehrter Masse seit Januar 2013, wie wir in weiteren Studien auf unserer Website noch darlegen werden.

Auch uns gebührte es bis Januar 2013 nicht, den wirklichen exakten Tag der Wiederkunft zu wissen. Wir sollten sogar den gleichen Fehler wie die Milleriten begehen und um ein Jahr zu früh liegen, damit das Volk noch dringender gewarnt werden würde. Wir sollten den Tag nicht zu lange hinauszögern, wie in einem anderen Zitat von Ellen White, das Du bringst, sondern uns nur um ein Jahr täuschen, wie dies bereits einmal geschehen ist.

Bei allen Argumenten gegen das Zeitfestsetzen übersiehst Du, in welcher Zeit wir leben und in welcher Zeit Ellen White lebte und welche Aufgabe sie zu erfüllen hatte, und deshalb wendest Du ihre Aussagen falsch an. Wir haben nun keine Wüstenwanderung von 120 Jahren mehr vor uns und wir können auch mit einer zerstörten und vom Abfall zerfressenen Adventgemeinde, die nichts mehr mit der Gemeinde von 1888 zu tun hat, ohne einen weiteren Mitternachtsruf nicht die Aufgabe erfüllen, die dritte Engelsbotschaft ohne die Macht des Heiligen Geistes zu geben. Wir brauchen Seine Worte, die uns auch das Zukünftige zeigen, damit wir erwachen und den Lauten Ruf mit Macht anstimmen können. Wer das übersieht, gefährdet nicht nur die Gemeinde, sondern das gesamte Werk, das uns Jesus aufgetragen hat zu tun und dies heißt, dass nicht nur das gesamte Universum, sondern sogar Gott dem Satan in dieser letzten Phase des Großen Prozesses unterliegen werden.

Willst Du dies riskieren und weiterhin meine astronomischen Berechnungen für "interessant halten" ohne die biblischen Evidenzen zu prüfen? Willst Du weiterhin behaupten, dass in 2012 nichts passiert ist, obwohl Du selbst in Deiner Zeitschrift über die Verfolgung schreibst, die gegen treue Diener der dritten Engelsbotschaft wie Walter Veith und Hugo Gambetta genau im vom Orion angezeigten Zeitraum des fünften Siegels begonnen hat?

Wie blind muss man sein, um nicht zu erkennen, dass unsere Erkenntnis als Studenten des Lichts des Vierten Engels am Wachsen ist und noch lange nicht alles erkannt wurde, was dieses Licht beinhaltet und wir deshalb immer genauer im Ablesen der zwei großen Uhren Gottes werden? Einer unserer nächsten Artikel wird überdeutlich zeigen, dass wir nicht "nur die Zukunft im Auge" haben, sondern unsere Aufgabe es war und ist, nicht nur die Vergangenheit des Adventvolkes mit ihren Abweichungen vom Plan Gottes zu zeigen, sondern sogar alle zeitlich nicht einzuordnenden großen Rätsel der Bibel mit der Hilfe des Heiligen Geistes zu lösen. Dieses Licht begann zu leuchten, als wir erkannten, dass wir nicht nur den Todestag Jesu am Kreuz, sondern sogar Seinen Geburtstag als Mensch und den Schöpfungstag Adams auf den Tag genau wissen können. Diese Erkenntnis schließt die gesamte Bibel auf und wir verstehen nun, warum in der Bibel nur Zeitabstände aber keine Jahreszahlen genannt wurden, die es Tausenden von Gelehrten unmöglich machen, den exakten chronologischen Geschichtsverlauf der Bibel zu datieren. Denn eines Tages sollte der Heilige Geist nicht nur das Zukünftige mit dem Tag des Kommens Jesu verkündigen, sondern uns in **ALLE** Zeitwahrheit leiten.

Diese Wahrheit und die Lösung der großen biblischen Fragen in einer perfekten Harmonie der Sabbatjahre, Jubiläen und der von Gott gegebenen Daten in der Heiligen Schrift, war das geplante Geburtstagsgeschenk Jesu für den 27. Oktober 2012 für Seine wahre Gemeinde. Die STAG dagegen zog es vor, dieses Geschenk abzulehnen und lieber die Mogelpackung des Papstes mit dem "Schöpfungssabbat" als Inhalt zu öffnen. Willst Du es ihnen gleichtun, obwohl Du so sehr auf Gottes Führung durch den Geist der Weissagung vertraust und dich nicht lieber hinsetzen und die Zitate Ellen White nun noch einmal mit mir zusammen überdenken und in den Kontext setzen?

Durchsuche die Bibel nach "Büchern", die als nicht entschlüsselt dargestellt sind und Du wirst finden, dass dies nur zwei Bücher sind: Das Buch mit den sieben Siegeln, das Jesus seit 1846 öffnet und das Buch der sieben Donner, das noch nicht geschrieben war. Das Buch mit den sieben Siegeln liegt nun im Orion fast ganz offen vor uns. Wir mussten aber erst in die letzten Zeitbereiche kommen, um sie richtig interpretieren zu können. Dies war von Gott so geplant und ist kein Fehler der Zeitfestsetzer. Das Buch der sieben Donner hingegen, war zurzeit von Johannes noch nicht geschrieben, denn Sonne und Mond mussten erst ihren Lauf von 1841 bis 2012 ziehen, damit wir es geschrieben vor uns sehen konnten.

All diese wunderbaren und tiefen Auslegungen gehen an den Anti-Zeitfestsetzern bzw. Anti-Adventisten vollkommen vorbei. Sie sehen die Herrlichkeit Gottes nicht, sie gehen nicht wirklich in das Allerheiligste ein, wo Jesus sie durch Seinen Geist lehren könnte und sie erfahren auch nicht, was es bedeutet, mit Gott zusammenzuarbeiten.

Sie versteifen sich dagegen auf ihr eigenes dunkles Verständnis der Schriften der Botin Gottes, die gesandt war, um ein scheiterndes und letztlich gescheitertes Volk auf eine lange Wüstenwanderung und schließlich auf eine schreckliche Strafe (Feuerbälle) vorzubereiten. Nur diejenigen, die erkennen, dass Gott nichts tut, ohne seine Propheten zu informieren und dass Er immer die Zeit angibt, bevor große Zerstörung kommt, weil Er sich nicht ändert und dies Seinem liebenden Charakter entspricht, kennen Gott wirklich und sind Seine wahren Kinder. Gott wird nicht im Abschluss des Werkes Seinen Charakter verändern. Er hat immer nach dem Prinzip der progressiven Zeitverkündigung gehandelt und so tut Er es noch heute.

Beginnen wir nun, jedes von Dir übermittelte Zitat mit diesem Vorwissen zu untersuchen:

Aus der Vision von 1851 in Frühe Gesichte

Der Herr zeigte mir, daß die Botschaft verbreitet werden muß und daß wir sie nicht an einem bestimmten Zeitpunkt aufhängen dürfen. Ein Zeitpunkt wird nie wieder Prüfstein für uns sein. Ich sah, daß manche Leute in unsinnige Aufregung geraten, weil ihnen ein bestimmtes Datum gepredigt wird. Ich sah auch, daß die Botschaft des dritten Engels ganz gut auf eigenen Füßen stehen kann und keiner Stütze durch Festlegung eines Zeitpunktes bedarf. Diese Botschaft wird sich mit Macht ausbreiten, ihr Werk tun und dann plötzlich in Gerechtigkeit ihr Ende finden. {FG1 199.3}

Ja, der Herr zeigte Ellen White in Jahr 1851, dass die Drei-Engelsbotschaft nicht an einem bestimmten Zeitpunkt hängen sollte, denn das Volk sollte ohne das komplette Licht des Vierten Engels bereits 1890 in den Himmel gehen. Das Werk "sollte plötzlich" in der Botschaft "der Gerechtigkeit" durch den Glauben durch Waggoner und Jones "abgekürzt" [cut short] werden. Wenn dies so gekommen wäre, dann wäre die Zeit nie mehr ein Prüfstein geworden und das Volk hätte "keiner weiteren Stütze durch Festlegung eines Zeitpunktes bedurft".

Es ist aber nicht so gekommen und so musste der Mitternachtsruf wiederholt werden, um dem Volk wieder Kraft zu geben wie im ersten Mitternachtsruf.

Der Rest der Vision:

Ich sah, daß manche ihr ganzes Leben auf diesen Herbst ausrichteten. Sie stellten ihre Berechnungen an und verkauften ihren Besitz auf dieses Datum hin. Ich sah, daß das aus folgendem Grund falsch war: Anstatt täglich zu Gott zu gehen und ihn aufrichtig zu fragen, was im Augenblick ihre Pflicht ist, haben sie nur die Zukunft im Auge. Sie stellen Berechnungen an, als ob sie wüßten, daß das Werk in diesem Herbst beendet würde, und ohne täglich zu fragen, was Gott von ihnen erwartet. E.G. White {FG1 199.4; 1SM.188.4} Abgeschrieben in Milton am **29. Juni 1851**, A.A.G." {FG1 199.5; 1SM.189.1}

Es ging in der Vision um ein Fehlverhalten des Adventvolkes durch eine falsche Zeitfestsetzung im Herbst 1851 und es werden die Gründe genannt, die eine falsche Motivation der Beteiligten offenbaren. Unsere Gemeinschaft fragt täglich Gott aufrichtig, was in jedem Augenblick unsere Pflicht ist. Keiner von uns hat es jemals seit seiner Taufe vernachlässigt, die Drei-Engelsbotschaft in ihrer Gänze zu predigen. Wir alle halten die Gesundheitsbotschaft und die Kleiderordnung und leben ein Leben auf dem Land und bearbeiten die "Stadt", was dem entspricht, was Ellen White uns geraten hat.

Die tägliche Fragestellung nach dem Willen Gottes führte dazu, dass Gott eine Gruppe von Menschen lange Zeit vorbereitete, Sein Sprachrohr zu sein. Einige von uns erhielten durch Träume in symbolischer Form unsere Studien gezeigt, lange Zeit bevor sie die Studien oder uns selbst kannten. Als sie die Studien sahen, wussten sie manchmal bereits, dass sie von Gott stammen. Dann nehmen sie mit uns Kontakt auf und wir prüfen sie anhand der Bibel. Manche erhalten Träume und Visionen durch Gott wie damals Ellen G. White, die immer dann gegeben werden, wenn wir mit den Studien an einem Punkt angelangt sind, wo wir aus eigener Kraft nicht mehr weiterkönnen. Einige von ihnen wurden von Gott beauftragt, zu uns nach Paraguay zu kommen und wir haben sie herzlich aufgenommen.

Durch den Heiligen Geist wurden nicht nur die Studien gegeben, sondern auch unsere jüngsten Artikel bestätigt und die Artikel, die die [\[1335\]](#), [\[1290\]](#) und [\[1260\]](#) Tage erklären. Darüber hinaus erhielten wir die Bestätigung, dass wir den Leuchter erhielten, als wir an ihm bei unserer symbolischen Reise vom Gerichtssaal des himmlischen Vorhofs ins Allerheiligste am 20ten Tag vorbeikamen.

Durch den Heiligen Geist erfuhren wir den Zeitpunkt, seitdem der Spätregen auch auf andere in erhöhtem Masse ausgegossen wird. Kurze Zeit später, am Sabbatabend zum 5. Januar 2013 wurde der gesamten Gruppe das Licht gegeben, dass unsere bisherigen Berechnungen einen Fehler von exakt einem Jahr enthielten. Wie schon einmal Ellen White gesehen hatte, hatte der Herr mit Absicht Seine Hand über diesem Fehler gehalten, damit wir die STA-Gemeinde vor Ablauf ihrer Gnadenfrist warnen würden, was wir durch die Leitung des Heiligen Geistes im Frühling 2012 auch getan hatten.

Wir hatten das Plagenjahr in unseren Berechnungen nicht als vom Gericht an den Lebenden getrennt betrachtet. So hatten wir übersehen, dass es zwei sich überschneidende Zeitbereiche für das Gericht an den Lebenden und die Trübsalszeit gibt, die beide drei-ein-halb Jahre dauern. Die Trübsalszeit besteht aus kleiner und großer Trübsal, wobei nur die große Trübsal die Plagenzeit umfasst. All dies ist exakt im Orion und im Schiff der Zeit angezeigt, wir hatten nur falsch abgelesen und das aufgrund göttlichen Willens.

Da wir täglich nach dem Willen Gottes fragen und auch bereit waren, die Bequemlichkeit unserer Heime und sogar einige von uns ihre Familien zu verlassen, um der Sache Gottes dienlich zu sein, erhielten wir am **5. Januar 2013** das gesamte Licht über die Zeitbotschaft und begannen auf Gottes Anweisung hin, die entsprechenden Artikel und Studien abzuändern.

Wir fragten uns, ob dies etwas mit der Versiegelung zu tun haben könnte (siehe {EG 12.1; EW.14.1}), denn bisher hatten wir Tag und Stunde offenbar nicht gewusst, obwohl wir es angenommen hatten. Niemand von uns allerdings hätte vorher behauptet, dass er versiegelt wäre! Ohne göttliche Bestätigung würde sich so etwas niemand von uns anmaßen.

Gestern Abend, am 9. Januar 2013, fiel uns auf, dass auch dies auf eine Prophezeiung von Ellen G. White zurückgeht, die viele gar nicht als Prophezeiung auffassen...

Bei Beginn des heiligen Sabbats am **5. Januar 1849** waren wir im Gebet mit Br. Beldens Familie in Rocky Hill, Conn., versammelt, und der Heilige Geist kam über uns. Ich wurde in einem Gesicht in das Allerheiligste aufgenommen, wo ich Jesum noch als Vermittler für Israel sah. An dem Saum seines Gewandes waren abwechselnd Schellen und Granatäpfel. Ich sah, daß Jesus das Allerheiligste nicht verlassen wollte, bis jeder Fall zur Rettung oder Vernichtung entschieden sei, und daß der Zorn Gottes nicht eher kommen kann, bis Jesus sein Werk im Allerheiligsten vollendet hat, sein priesterliches Gewand ablegt und sich mit den Kleidern der Rache begleitet. Dann tritt Jesus aus seiner Stellung zwischen dem Vater und den Menschen zurück, und Gott wird nicht länger zögern, sondern seinen lauterem Zorn über die ausgießen, die seine Wahrheit verworfen haben. Ich sah, daß der Grimm der Völker, der Zorn Gottes und die Zeit, die Toten zu richten, verschiedene Ereignisse waren, die einander folgen, auch daß Michael sich noch nicht aufgemacht, und daß die Zeit der Trübsal, wie noch keine gewesen ist, noch nicht angefangen hat. Die Nationen werden jetzt zornig, aber wenn unser Hoherpriester sein Werk in dem Heiligtum vollendet hat, wird er sich aufmachen, die Kleider der Rache anlegen, und dann werden die sieben letzten Plagen ausgegossen werden. {EG 26.1; EW.36.1}

Obwohl wir alle diese Vision kannten, hatten wir doch die Plagenzeit noch in die drei-ein-halb-jährige Gerichtszeit des Gerichts an den Lebenden eingerechnet und wir können uns dies heute wirklich nur dadurch erklären, dass Gott Seine Hand über diesen Fehler gehalten hatte.

Man beachte das Datum der Vision: Es war der **5. Januar 1849**, genau 164 Jahre vor dem **5. Januar 2013**, an dem wir das Licht über diesen Aspekt bekommen sollten und damit endgültig fähig waren, den exakten Tag des Kommens Jesu zu erfahren. Der Zeitabstand zwischen der Vision Ellen Whites und dem Kommen Jesu im Herbst 2016 ist genau **168 Jahre** in jüdischer Zeitrechnung

und entspricht damit wieder den 168 Jahren, die in der Vision aus Daniel 12 gefunden wurden, die dann den Schlüssel zur Entzifferung der Orion-Uhr lieferten.

Der letzte Absatz dieser Vision von Ellen G. White lautet wie folgt:

Ich fragte meinen begleitenden Engel nach der Bedeutung des Gehörten und was die vier Engel hätten tun wollen. Er sagte mir, daß Gott die Mächte zurückhalte, und daß er den Engeln Befehle über Dinge auf der Erde gab; daß die vier Engel Macht hätten von Gott, die vier Winde der Erde zu halten, und daß sie die selben hätten loslassen wollen. Aber während sie ihre Hände lösen und die Winde anfangen wollten zu blasen, blickte das gnädige Auge Jesu auf **den Rest, der nicht versiegelt war**, und er erhob seine Hände zu dem Vater und hielt ihm vor, daß er sein Blut für sie vergossen habe. Dann wurde ein anderer Engel beauftragt, schnell zu den vier Engeln zu fliegen, und ihnen Halt zu gebieten, **bis die Knechte Gottes versiegelt seien mit dem Siegel des lebendigen Gottes an ihren Stirnen.** {EG 29.1; EW.38.2}

Nun am 5. Januar 2013, auf den sich diese Vision und Prophezeiung Ellen G. Whites bezog, wird von einem "Rest" gesprochen, "der nicht versiegelt war". Folglich muss es eine Gruppe von Menschen geben, die an diesem Tag bereits versiegelt war. Damit war unsere Frage beantwortet, ob wir nun das richtige Datum endgültig wissen würden und ob wir als die "Geschworenen im Gerichtssaal Gottes" angenommen worden waren, denn Ellen G. White nannte diese berühmte Vision selbst: "Die Versiegelung".

Welche, wenn nicht diejenigen, die solche Erfahrungen mit Gott machen dürfen, hätten sonst leuchtende Gesichter?

Bald hörten wir die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, welche uns **Tag und Stunde von Jesu Kommen** mitteilte. Die lebenden Heiligen, 144.000 an der Zahl verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten. Als Gott die Zeit verkündete goß er den Heiligen Geist auf uns aus, **unsere Angesichter begannen zu leuchten**, und die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, gleich wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam. {EG 12.1; EW.14.1}

Die 144.000 waren alle **versiegelt** und vollkommen vereinigt. An ihren Stirnen war geschrieben: Gott, neues Jerusalem und ein herrlicher Stern, welcher Jesu neuen Namen enthielt. {EG 13.1; EW.15.1}

Auf unseren Stirnen steht geschrieben:

1. "Gott" unser Vater, für den wir zeugen werden, bekräftigt durch die Gelübde, die wir abgelegt und für den wir alles verlassen haben.
2. "Neues Jerusalem" im offenen Raum im Orion, wo unsere Heimat ist, in die wir bald mit Jesus zusammen reisen dürfen.
3. Und wir kennen den "herrlichen Stern, der Jesu neuen Namen enthält": **Alnitak**.

Sind das die Menschen, über die Ellen White in ihrer Anti-Zeitfestsetzen-Vision im Juni 1851 sagt: Anstatt täglich zu Gott zu gehen und ihn aufrichtig zu fragen, was im Augenblick ihre Pflicht ist, haben sie nur die Zukunft im Auge. Sie stellen Berechnungen an, als ob sie wüßten, daß das Werk in diesem Herbst beendet würde, und ohne täglich zu fragen, was Gott von ihnen erwartet.

Wir dürfen nicht den Fehler begehen, Zitate aus ihrem zeitlichen Zusammenhang zu reißen und auf Gruppen von Menschen anzuwenden, die absolut nicht die Zielgruppe des Zitats war. Über die Restaurierung des Geistes der Weissagung durch die Söhne und Töchter und die Knechte und Mägde in unserer Mitte (Apostelgeschichte 2,17), werden wir bald mehr in der Rubrik **Die Gabe der Weissagung** schreiben. Du hast Unrecht, dass Ernie Knoll von Anfang an ein falscher Prophet war, doch ist er aus Stolz und Gewinnsucht seiner Aufgabe nicht nachgekommen und hat sich zusammen mit Satan über Gott erhoben. Ernie Knoll erfüllt den biblischen Typ Bileams, der das Volk verfluchen sollte, jedoch nur Segnungen aussprechen konnte. So hat Ernie Knoll lange Zeit für Gott gearbeitet, aber als er sich überhob, mischten sich seine Träume mit

Botschaften Satans. Es musste Unterscheidungsvermögen angewendet werden. An einem bestimmten Tag im Jahr 2010 hatte Ernie Knoll seinen letzten Traum, der noch ganz von Gott war, obwohl bis heute noch immer gewisse Segnungen für uns in den Träumen erhalten sind. Danach übergab er sich immer mehr seinem neuen Meister. Deshalb wurde der Geist genau zu der Zeit, als er seinen letzten Traum erhielt, der noch fehlerfreie Botschaften für uns erhielt, auf eine Gruppe von Menschen ausgeschüttet, die ebenfalls Träume und Visionen im Dienste Gottes haben. Nichts im Plan Gottes geschieht durch Zufall und alles geschieht nach der großen heiligen Weltenuhr, die wir ablesen durften.

Die Frage nach dem Ende der Gnadenzeit

Mich erreichten Briefe, in denen man mich fragte, ob mir gesagt worden sei, wann die Gnadenzeit zu Ende gehen werde. Ich antworte, daß ich nur eine Botschaft weiterzugeben hätte: Jetzt ist es Zeit zu wirken, "solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann". Johannes 9,4. Jetzt, gerade jetzt ist es Zeit zu wachen, zu arbeiten, zu warten... Aber nirgendwo findet sich der Auftrag, jemand solle die Heilige Schrift studieren, um – wenn möglich – herauszufinden, wann die Gnadenzeit enden wird. Gott hat keine solche Botschaft für sterbliche Menschen. Er will nicht, daß ein Sterblicher verkündet, was er im geheimen beschlossen hat. The Review and Herald, 9. Oktober 1894. {FG1 202.2, 1SM.191.2}

Dein zweites Zitat fällt mit den gleichen Begründungen und einigen Überlegungen mehr. Diesmal befinden wir uns in der Zeit nach 1890 und die Super-Enttäuschung von Minneapolis war bereits eingetreten. Die Adventgemeinde hatte ihr Ziel, ins Königreich zu kommen durch Eigenverschulden verpasst. Ellen G. White war sogar nach Australien "verbannt" worden und hatte unter den Anfeindungen der Geschwister zu leiden. Viele, die noch auf ihrer Seite standen, erinnerten sich noch an ihre Prophezeiungen eines schnellen, abgekürzten Endes und wollten wissen, was nun damit sei und fragten nach dem Ende der Gnadenzeit. Ellen G. White geriet unter zunehmenden Druck, da ihr selbst in 1894 bereits bewusstgeworden war, dass die Gemeinde nun auf unabsehbare und womöglich lange Zeit nicht ins himmlische Kanaan eingehen würde und dies lastete schwer auf ihr. Sie konnte niemanden mehr trösten, sondern musste im Auftrag Gottes Sein Urteil verkündigen: "Ich habe nur eine Botschaft zu verkündigen"... "es gebührt euch nicht, zu wissen Zeit oder Stunde, welche der Vater seiner Macht vorbehalten hat." Und doch... der Herr gab ihr wieder die Worte ein, die den Trost für diejenigen enthielten, die verstanden, prophetische Aussagen richtig zu deuten.

Sie sagte, dass nun der "Tag" war, an dem es zu wirken galt: Der himmlische Tag von 168 Jahren des Gerichts an den Toten. Die "Nacht, da niemand wirken kann" bezieht sich auf die große Trübsalszeit. Und dazwischen befindet sich die kleine Trübsalszeit mit der Überschneidung mit dem Gericht an den Lebenden, während derer diejenigen, die versiegelt werden, per Definition nicht mehr "sterblich" sein werden. Nein, kein "Sterblicher" verkündet jemals die richtige Zeit der Wiederkunft Jesu, die Gott Vater nur Seinen Geschworenen gibt und vor allen anderen geheim hält, die nur Donner vernehmen. Auch wir waren noch "Sterbliche" bis zum 5. Januar 2013, da wir nicht die richtige Zeit verkündigt hatten, obwohl unsere Studien nur einen winzigen Fehler von exakt einem Jahr enthielten. Aber wenn wir glauben dürfen, dass wir zu den 144.000 gehören, dann sind wir nach der Definition nicht mehr sterblich, denn diese Gruppe von Menschen, wird den Tod nicht sehen, bevor Jesus kommt und sie in die Heilige Stadt führt:

Moses war als Vertreter derjenigen gegenwärtig, die bei dem zweiten Kommen Jesu von den Toten auferweckt werden. **Elias, welcher aufgenommen war, ohne den Tod zu sehen, stellt diejenigen dar, die bei dem zweiten Kommen Christi zur Unsterblichkeit verwandelt, und ohne den Tod zu sehen, in den Himmel aufgenommen werden.** Die Jünger sahen mit Furcht und Erstaunen die außerordentliche Hoheit Jesu, sowie die Wolke, die ihn überschattete, und hörten die Stimme Gottes in schrecklicher Majestät sagen: "Dies ist mein lieber Sohn, den sollt ihr hören." {EG 154.1; EW.164.3}

Ist es von uns anmaßend anzunehmen, dass wir nun zu den 144.000 gehören? Kann überhaupt ein Mensch jemals wissen, dass er zu den 144.000 gehört?

Ellen G. White beantwortet diese Frage auf klare Weise:

Gott will auch nicht, daß sie [sein Volk] sich über Fragen streiten, die ihnen geistlich nicht weiterhelfen, wie zum Beispiel: Wer wird zu den 144.000 gehören? **Die Erwählten Gottes werden zweifellos in Kürze die Antwort erfahren.** Für die Gemeinde geschrieben II, 184 (1901). {CKB 189.5; LDE.269.1}

Wie wir bereits gelernt haben, ist die Versiegelung, das Wissen um die Zeit und das Siegel selbst, "Gott, Neues Jerusalem und der Stern mit dem neuen Namen Jesu". Wer den neuen Namen Jesu kennt und anruft (auf der Stirn trägt), der ist versiegelt.

Gegen jedes neue Licht, das Gott gibt, gibt es eine Gegenlehre Satans, die dieses neue Licht verdunkeln soll, damit es nicht in die Herzen der Menschen eindringen kann.

So bauschte Satan die Lehre gegen die Person des Heiligen Geistes in den letzten Jahren auf und es erfolgte ein Wiedererwachen des Anti-Trinitarismus in unseren Reihen wie nie zuvor. Die Botschaft des Vierten Engels ist aber gerade die Botschaft Christi, überbracht durch die Person des Heiligen Geistes. Orion und Schiff der Zeit zeigen beide den dreifachen Thron Gottes an. Orion tut dies durch die drei Gürtelsterne und das Schiff der Zeit durch die Jahrestriplets. Kein Leugner der Person der Heiligen Geistes wird diese Studien annehmen können.

Die Lehre der Festtagshalter unter uns, die behaupten, dass das Halten der jüdischen Festtage wieder nötig wäre, um versiegelt zu werden, verdunkelt das Licht um das **Erfüllen** der Festtage, was die nobelste Variante des Haltens der Festtage ist. Jesus erfüllte die Frühlingsfeste durch Seinen Tod am Kreuz, schaffte damit alles Halten der Festtage ab und ersetzte es durch das Abendmahl. Er stand über den von ihm selbst festgesetzten Festtagen, da Er einen Teil erfüllte. Er war der Vorläufer nach Hebräer 6, 20 und wir gehen ihm nach, indem die Adventgemeinde den großen Versöhnungstag im Himmel seit 1844 erfüllt. Aber der letzten Generation ist es überlassen, die restlichen Herbstfeste zu erfüllen. Dies wird besonders im Schiff der Zeit dargestellt, wo Gott zeigt, dass das Posaunenfest durch Millers Mitternachtsruf und der Versöhnungstag durch die lange Wanderung der Adventgemeinde bis 2010 erfüllt wurden. Uns bleibt nun nur noch die Erfüllung des Laubhüttenfestes, durch unser Ausharren in der großen Trübsalszeit ohne Fürsprecher und Jesus selbst wird den Letzten Großen Tag (Schemini Azeret) erfüllen, an dem Er wiederkommt und Sein Volk befreit. Kein Festtagshalter hat bisher die Studien angenommen, da ihn Satan zu einem reinen Legalismus verführte, der ihm die Augen vor den großen nobleren Wahrheiten verschließt.

Der Mond-Sabbat wurde von Satan aufgelegt, um die Lehre der Großen-Sabbate nach Johannes 19, 31 zu verbergen. Ellen White hatte gesagt, dass wir den Sabbat bei Beginn der Trübsalszeit "noch völliger verkündigen würden". Es wurde angemerkt, dass sie damit die kleine Trübsalszeit vor der Plagenzeit meinte, die jetzt sehr bald beginnen wird. Das Schiff der Zeit ist nichts anderes als eine Liste aller möglichen Großen Sabbate während der gesamten Gemeindeggeschichte der Siebenten-Tags-Adventisten, die uns viel Aufschluss über die 7 Phasen der Reinigung des Volkes Gottes gibt. Kein Mondsabbathalter kann einen Großen Sabbat oder dieses Buch der sieben Donner verstehen oder annehmen, da für ihn jeder zeremonielle Sabbat ein Großer Sabbat ist. Wir dagegen wissen, dass nur dann ein Großer Sabbat stattfindet, wenn ein zeremonieller Sabbat auf einen Siebenten-Tags-Sabbat fällt. Auch diese Wahrheit wurde durch eine großartig angelegte Kampagne Satans verdunkelt.

Sein Meisterstück jedoch ist eine Lehre, die erst kürzlich aufgetaucht ist. Viele Adventisten benutzen nun wieder die "heiligen Namen". Sie nennen sich "Adventisten des heiligen Namens". Dabei lehren sie, dass nur die ursprünglich und richtig ausgesprochenen Namen Jesu (Jahuschua) und des Vaters (Jahweh) die Kraft haben, Gottes Gehör zu finden. Sie driften damit ebenfalls in einen falschen Legalismus ab und sie benutzen definitiv den alten Namen, statt des prophezeiten neuen Namens für den König der Könige und den Herrn der Herren. Der Vater selbst jedoch, eröffnete im Buch der sieben Siegel im Orion, den neuen Namen Jesu, den nun alle, die zu den

144.000 gehören wollen, kennen müssen. Denn so sagt es die Prophezeiung von Ellen G. White, dass sie diesen Namen an ihrer Stirn tragen werden.

In Paraguay befinden sich sieben Menschen, die als Leiter der Gemeinde der 144.000 von Gott ausgewählt wurden. Sie sind die sieben Sterne, die Ellen White als die Leiter der gereinigten Adventgemeinde sah. Dieses kleine Häuflein Menschen wird bald, wenn auch für die tauben und blinden Adventisten klargeworden sein wird, dass die Prophezeiungen wahr geworden sind, an Zahl rasch zunehmen, während sie heute noch so wenige sind, die diese Wahrheiten angenommen haben. Die Menschen aber, die so viel Licht durch Ellen White erhalten hatten, dass sie früher als alle anderen hätten erkennen können, was die Vierte-Engelsbotschaft beinhaltet, da sie sich schon vorher als Adventisten in die Wahrheit hatten taufen lassen, werden bitter enttäuscht sein, denn für sie bleibt nur noch der Weg über den Märtyrertod, um ihre Schuld des Verwerfens des Neuen Lichts zu büßen. Der Rest der Arbeiter der elften Stunde wird sich – wie es Ellen White vorausgesagt hat – aus den Herausgerufenen aus Babylon einfinden. Was für eine Schande für ein zweimal gescheitertes Volk, das so viel Güte und Licht vom Herrn durch das Werk der Botin Ellen G. White erhalten hatte.

Sein Volk hat die Schätze nie aus den 100.000 Seiten ihres Schrifttums gehoben und nur an der Oberfläche von falsch verstandenen Aussagen gegen das Zeitfestsetzen gekratzt. Sie waren zu faul, sich die Hände durch fleißiges Graben schmutzig zu machen und sich gegen die Ökumene zu stellen, die ebenfalls gegen jedes Zeitfestsetzen ist. Die Jesuiten wissen als Geheimdienst Satans, dass einst die Zeit auch dem Volk Gottes bekannt sein wird, denn selbst Satan kennt die Zeit, denn er weiß, dass sie kurz ist. Aber Jesus soll die Zeit nicht wissen, der der Herr der Zeit ist. Wie lächerlich ist all dies, wenn man tiefer darüber nachdenkt! Aber die allermeisten Adventisten wurden von den Jesuiten, die sie in ihren Reihen zugelassen haben, zu Anti-Adventisten in den Jahren der Wüstenwanderung umgewandelt. Heute sehen sie nicht mehr, wer die wahren Fanatiker sind.

Das Anti-Zeitfestsetzen ist die größte Waffe Satans gegen das wahre Volk Gottes, die 144.000, die durch das Wissen um die Zeit **VERSIEGELT** werden müssen. Überall werden uns falsche Propheten wie Harold Camping etc. oder erfundene Weissagungen wie der Mayakalender oder Kornkreise geschickt, um jegliches Zeitfestsetzen der Lächerlichkeit preiszugeben. Wann war die Menschheit jemals so sicher wie heute, dass noch lange "Friede und Sicherheit" herrschen wird, wie jetzt ein paar Wochen nach der über Jahrzehnte aufgebauchten 2012-Hysterie?

Und was sagt die Bibel über diese Zeit kurz nach dem Scheitern der größten Anti-Zeitfestsetzen-Kampagne Satans aller Zeiten:

*Denn sie werden sagen: **Es ist Friede, es hat keine Gefahr**, so wird sie das Verderben schnell überfallen, gleichwie der Schmerz ein schwangeres Weib, und werden nicht entfliehen. 1 Th 5,3*

Und Gott gibt im nächsten Vers den Hinweis, dass genau zu dieser Zeit die Menschen existieren werden, die die Zeit kennen:

Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsternis, daß euch der Tag wie ein Dieb ergreife. 1 Th 5, 4

Muss Euch wirklich erst der Boden unter den Füßen weggerissen werden und die Gnadenzeit enden, bis Ihr begreift, dass Ihr auf Sand gebaut habt mit Eurem falschen Verständnis der Aussagen Ellen G. Whites, die ihr nie versucht habt, zu harmonisieren?

Für die Menschen, die in die aufgestellten Fallen Satans tappen und sich in jahrelangen Diskussionen um die Natur Jesu, die Natur des Heiligen Geistes, einen mondabhängigen Sabbat, die richtige Aussprache der hebräischen Namen Gottes, den Mayakalender und Kornkreise verlieren und darüber in wochenlangen Diskussionen nachdenken, ob man die vor dem Passahfest übrig gebliebenen Brotkrümel, die noch Hefe beinhalten, an die Vögel auf der Fensterbank verfüttern darf, hat die Botin Gottes weitere zwei Deiner gegen uns falsch angewandten Zitate geschrieben:

“Satan ist ständig bemüht, den Verstand mit Theorien und Berechnungen zu beschäftigen, so daß die Menschen von der gegenwärtigen Wahrheit abgelenkt werden. Er will sie unfähig machen, der Welt die dritte Engelsbotschaft zu bringen.” (AB 1, S. 188)

“Wir befinden uns in ständiger Gefahr, die Schlichtheit des Evangeliums aufzugeben. Bei vielen besteht ein starkes Verlangen, die Welt mit etwas Neuartigem zu überraschen, das sie in einen Zustand geistlicher Erregung versetzt und die bisherige Form der Erfahrung ändert.” (AB 1, S. 189)

Im Gegenteil sehen wir im Orion Jesus selbst. Er **IST** die Uhr und Er **IST** das Evangelium. Es sind Seine Wunden, die uns heilten und die sehen wir im Orion für uns erhoben. Auch das hat Ellen White in Vision gesehen:

Ich sah vier Engel, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten und im Begriff waren, es auszuführen. Jesus war mit priesterlichen Gewändern bekleidet. Er blickte in Mitleid auf die “Übrigen”, erhob dann seine Hand und rief mit einer Stimme des tiefsten Erbarmens: “Mein Blut, Vater, mein Blut, mein Blut, mein Blut!” Dann sah ich, wie von Gott, der auf dem großen, weißen Thron saß, ein überaus helles Licht kam und über Jesus ausgegossen wurde. Hierauf sah ich einen Engel mit einem Auftrag von Jesus schnell zu den vier Engeln fliegen, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten. Er schwang etwas in seiner Hand auf und ab und rief mit lauter Stimme: “Haltet! Haltet! Haltet! Haltet, bis die Knechte Gottes versiegelt sind an ihren Stirnen!” {FS 28.3; EW.38.1}

Wenn die Geschichte der Adventgemeinde, die uns im Orion und im Schiff der Zeit vorgeführt wird, nicht die Dritte-Engelsbotschaft, sondern etwas Neuartiges ist, das uns in geistliche Erregung versetzen soll, dann haben wir gar nicht verstanden, was die Dritte-Engelsbotschaft überhaupt ist. Ellen White sagte, dass das Licht des Vierten Engels “altes Licht in neuen Gewändern” ist und dies ist für jeden Studenten der Geschichte der Adventgemeinde, wie sie in den beiden Büchern des Orion und des Schiffes der Zeit von Gott aufgezeichnet wurde, offensichtlich, dass es hier nicht um etwas phantastisches Neues, sondern um etwas wunderbares Altes geht, das wir bisher nie aus der Sicht Gottes betrachtet haben.

Nie wieder eine Zeitbotschaft?

Sehen wir uns den Rest Deiner Anti-Zeitfestsetzen-Zitate des wunderbaren Geistes der Weissagung an, deren wahrer Sinngehalt vielen noch völlig verborgen ist.

“Immer wieder bin ich in bezug auf Zeitfestsetzung gewarnt worden. Für das Volk Gottes wird es nie wieder eine Botschaft geben, die auf einer Zeitrechnung basiert. Wir brauchen weder für die Ausgießung des Heiligen Geistes noch für Jesu Wiederkunft eine genaue Zeitangabe.” (Ausgewählte Botschaften, Band 1, S. 190)

Dies ist der Beginn der Vision Ellen Whites, auf der alle anderen Zitate basieren. Es wurde ausführlich bereits dargestellt, in welchen Kontext und Zeitrahmen diese bedingte Prophezeiung zu setzen ist. Nein, das Adventvolk hat die Bedingung für den Eingang ins Neue Jerusalem in 1890 nicht erfüllt, bei dem es ohne Wiederholung des Mitternachtsrufes vonstatten hätte gehen können. Bei der Generalkonferenz von Minneapolis 1888 wurde der Heilige Geist ausgeschüttet und das Adventvolk hat es genauso wenig bemerkt, wie die Ausschüttung seit 2010 bzw. 5. Januar 2013. Die Prophezeiung Ellen Whites hat sich aufgrund der Starrköpfigkeit des Volkes Gottes nicht erfüllt.

“Der Herr zeigte mir, daß die Botschaft verkündet werden muß. Sie darf nicht an eine Zeit gebunden sein.” (AB 1, S. 190.1)

Auch eine stetige Wiederholung der einzelnen Sätze aus der kurzen Originalvision von Ellen G. White von 1851 in zig Zitatensammlungen hilft nichts, sie wird nicht länger, sie wird nicht wahrer und sie wird sich auch nicht mehr erfüllen, denn sie war bedingt und ist durch das Volk selbst für immer verhindert worden.

Das Ende der prophetischen Zeit

“Diese Zeit, über die der Engel einen feierlichen Eid schwört (siehe Offenbarung 10,6), ist nicht das Ende der Weltgeschichte, auch nicht das Ende der Gnadenzeit, sondern das **Ende der prophetischen Zeit**, die der Wiederkunft unseres Herrn vorausging. Das heißt, das Volk [Gottes] wird keine weitere Botschaft über eine bestimmte Zeit [zu verkündigen] haben. Nach dieser Zeitspanne, die von 1842 bis 1844 reicht, kann **keine prophetische Zeit** mehr ausfindig gemacht werden. Die längste Zeitrechnung reicht bis zum Herbst 1844. {CS 338.5} (Bibelkommentar, S. 529)

Einige verfielen in den Irrtum, wiederholt eine bestimmte Zeit für die Wiederkunft Christi festzusetzen. Das Licht, das jetzt die Heiligtumswahrheit erhellt, hätte ihnen gezeigt, daß **kein prophetischer Zeitabschnitt** bis zur Wiederkunft reicht und daß die genaue Zeit dieses Ereignisses nicht vorausgesagt ist. Indem sie sich vom Lichte abwandten, setzten sie weiterhin die Zeit fest, wann der Herr kommen sollte, und wurden ebensooft enttäuscht. {GK 455.3}

Im Artikel **Die Macht des Vaters** habe ich ausführlich den Unterschied zwischen der prophetischen Zeit, die Ellen White hier erwähnt, und der Zeit wie sie im Schwur des Mannes über dem Fluss in Daniel 12 dargestellt ist, erklärt. “Prophetische Zeit” ist eine einem Propheten genannte Zahl von Tagen, die sich in einem entsprechenden Kontext mit einem bestimmten Anfang erfüllt. Im Schwur von Daniel 12 wird keine einzige Zahl genannt, sondern der Prophet bekommt eine bildliche Szene vorgeführt, die zuerst in der biblischen Zahlensymbolik umgedeutet werden muss, damit man auf eine Formel kommt, die später zu einer Zahl führt, die der Prophet gar nicht gesehen hat und die dann erst nach dem Tag-Jahr-Prinzip umgerechnet werden kann. Aber auch diese Umrechnung hilft nichts, wenn man nicht das Buch der sieben Siegel im Orion hat, um diese Zahl in ihren Kontext des himmlischen Tages mit den Jahrstunden von irdischen 7 Jahren pro himmlische Stunde zu setzen.

An anderer Stelle hat Ellen White sogar gesagt, dass es in der Bibel nicht einmal ein Bild oder Gleichnis gäbe, das zum Tag des Kommen Jesu reichen würde. Und wieder hatte sie Recht. Denn wir können ohne die Astronomie und die sieben Sterne des Orion, das Bild von Daniel 12 nicht in seinen Kontext setzen und ohne das Schiff der Zeit, das durch Sonne und Mond nach den von Gott gegebenen Regeln der jüdischen Festtage geschrieben wurde, können wir nicht den Tag des Kommens Jesu finden. Die Bibel gibt uns die Hinweise auf die zwei bis vor kurzem noch versiegelten Bücher. Aber diese Bücher selbst findet man, wie es Ellen White gesagt hat, nicht in der Bibel, sondern woanders. Sie sind dort geschrieben, wo die Bibel und auch das Johannesevangelium anfangen. Sie wurden durch das Wort Gottes ans Firmament bei der Schöpfung geschrieben und dies kann nur von den “Verständigen, die wie die Sterne leuchten werden” (Dan 12,3) verstanden werden.

Das erste Kästchen von William Miller war die Bibel. Das wird durch die Standardmaße einer damaligen Bibel am Beginn des Traums von Miller symbolisiert. Ellen G. White lies diesen Traum in Frühe Schriften abdrucken und stufte diesen Traum Millers als von Gott stammend ein:

Mir träumte, daß Gott mir durch unsichtbare Hand ein künstlich gearbeitetes Juwelenkästchen schickte, über **zehn Zoll lang und sechs Zoll breit**, aus Edelholz gemacht und fein mit Perlen verziert. Bei dem Kästchen befand sich ein Schlüssel. Ich ergriff diesen sofort und öffnete das Kästchen und fand es zu meiner Verwunderung und meinem Erstaunen mit allerlei Juwelen, Diamanten, köstlichen Steinen, Gold- und Silbermünzen jeder Größe und jeden Wertes gefüllt. Sie hatten alle ihren bestimmten Platz in dem Kästchen und strahlten ein Licht und eine Herrlichkeit gleich der Sonne aus. {EG 73.1; EW.81.2}

Die Edelsteine von William Miller, seine biblischen Entdeckungen, werden in dem Traum beschmutzt und verworfen. Dies wurde in der Geschichte der Adventgemeinde mehr als erfüllt. Als er darüber in Verzweiflung gerät, erscheint ein Mann, der alles wieder in Ordnung bringt. Es muss dies ein Mann sein, der die Studien von William Miller weiterführt und in neuem Glanz erstrahlen lässt.

Wer könnte dieser zweite Mann sein, der Millers Entschlüsselung des Todesjahres Jesu aus der Siebzig-Wochen-Prophezeiung von Daniel 9, 24 weiterführte und sogar den genauen Todestag Jesu feststellen konnte?

Wer könnte dieser zweite Mann sein, der nicht nur die Prophezeiung des Gerichtsanfangs aus Daniel 8, 14 bestätigt sah, sondern auch Daniel 12 entschlüsselte und somit sowohl das Gerichtsende als auch die Dauer beider Gerichtsteile an den Toten und Lebenden fand?

Wer könnte dieser zweite Mann sein, der den wahren Mitternachtsruf anstimmen würde, der diesmal nicht in einer Großen Enttäuschung enden würde?

Wer könnte dieser zweite Mann sein, der beweisen konnte, dass sowohl die Heiligtumslehre, als auch der erste Mitternachtsruf in zwei himmlischen Büchern verzeichnet sind und William Miller darin sogar einen besonderen Platz einnimmt?

Millers Traum endet mit diesem zweiten Mann, der ein anderes "Kästchen" hat, das folgendermaßen beschrieben wird.

Dann stellte er ein Kästchen auf den Tisch, **größer und herrlicher als das erste**, sammelte alle die Edelsteine, Diamanten und Münzen zusammen und legte sie in das Kästchen, so daß nicht einer fehlte, obgleich manche der Diamanten nicht größer als ein Stecknadelkopf waren. Dann rief er mich, zu kommen und zu sehen. {EG 75.2; EW.83.6}

Ich blickte in das Kästchen, aber meine Augen wurden von dem Anblick geblendet. Die Juwelen hatten einen **zehnmal größeren Glanz** als vorher. Es schien mir, daß sie durch den Sand unter den Füßen solch gottloser Personen, die sie zerstreut und in den Staub geworfen hatten, gereinigt sein müßten. Sie lagen in **wundervoller Ordnung** in dem Kästchen, ein jedes an seinem Platz, ohne sichtbare Mühe von Seiten des Mannes. Ich schrie vor Freude auf, und dieser Schrei erweckte mich. {EG 75.3; EW.83.8}

Welches Buch (Kästchen) könnte "größer und herrlicher" als die im ersten Absatz von Millers Traum genannte Bibel, wo er seine "Edelsteine" fand, sein? Gibt es ein solches Buch hier auf der Erde? Meinst Du, dass es vielleicht der Koran oder das Buch Mormon oder gar Hitlers "Mein Kampf" sein könnte? Nein, es gibt nur ein Buch, das größer als die Bibel selbst ist. Es ist das Buch, das Gottes Thron einrahmt und uns Jesus mit Seinen Wunden vor dem Vater stehend zeigt... Orion, das Buch der sieben Siegel.

Diesen wunderbaren Wahrheiten, dem alten Licht in neuen Kleidern, falsch angewendete Zitate von Ellen White wie das folgende entgegenzusetzen, gleicht schon einer geistlichen Borniertheit und Verblendung:

Je häufiger eine bestimmte Zeit für die Wiederkunft festgesetzt und je weiter sie verbreitet wird, desto besser paßt es in die Absichten Satans. Ist dann diese Zeit ergebnislos verstrichen, so bringt er Spott und Hohn über die Vertreter solcher Ansichten und häuft dadurch Schmach auf die große Adventbewegung von 1843 und 1844. Die in diesem Irrtum beharren, werden schließlich eine zu weit in die Zukunft hinausgerückte Zeit für die Wiederkunft Christi festsetzen. Sie werden sich in falscher Sicherheit wiegen, und viele werden erst Aufklärung finden, wenn es zu spät ist. {GK 456.2}

Der zweite Miller "häuft nicht Schmach" sondern einen "10-mal größeren Glanz" "auf die große Adventbewegung von 1843 und 1844", die im Schiff der Zeit als das erste Jahrestriplett dargestellt wird.

Und nun stelle ich Dir in brüderlicher Liebe eine letzte abschließende Frage. Glaubst Du wirklich, dass wir "eine zu weit in die Zukunft hinausgerückte Zeit für die Wiederkunft Christi festsetzen" und dass also Jesus sogar noch früher als im Herbst 2016 kommen wird?

Gott möge dich segnen und dir den Spätregen in Fülle geben, damit auch Du bald wissen mögest, ob Du zu den auserwählten 144.000 gehörst.

Dein Bruder John Scotram im Herrn Jesus Christus, welcher den neuen Namen "**Alnitak**" trägt, was heißt, "**der der verwundet wurde**".

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Mond-Sabbat-Lüge

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Donnerstag, 18. Februar 2010, 19:16

Erstellt: Donnerstag, 18. Februar 2010, 19:16

Viele von Euch haben sich sicherlich schon gewundert, warum ich fast zwei Wochen keinen weiteren Artikel mehr veröffentlicht habe. Das lag zum einen daran, dass ich sehr viele Fragen von Euch beantworten muss und auch viele neue zusätzliche Bestätigungen für die Uhr Gottes erhalten habe. Aber der Feind schläft natürlich auch nicht! Solch eine Nachricht, wie sie die Uhr Gottes enthält, ist Satan ein Dorn im Auge, denn die Wahrheit würde uns von ihm und der Sünde freimachen.

Ich hatte schon immer damit gerechnet, dass bald ein Angriff auf mich erfolgen würde, wenn ich die Uhr Gottes veröffentlichen würde. Aber was dann kam, war dann doch so geschickt gemacht, dass es mich einige Zeit gekostet hat, um die Wahrheit von der Lüge zu unterscheiden.

Zuerst kamen einige Mails von "Geschwistern", die offensichtlich heftiges Interesse daran hatten, die Orion-Uhr zu studieren. Sie würdigten das Studium, aber sie sagten auch, dass sie ein kleines Problem dabei hätten. "Meine" Uhr würde nicht den wahren jüdischen Kalender berücksichtigen. Nun, ich prüfte diese Aussagen und kam darauf, dass dies nur auf ein einziges Datum zutreffen könnte und zwar auf das Jahr 1986, denn dort war die Antragsstellung bei der ACK im Frühjahr 1986 erfolgt und dies hätte eventuell noch im alten jüdischen Jahr also 1985 sein können. Aber ich legte dar, dass es zwei besonderes wichtige Ereignisse in 1986 gegeben hatte. Einmal die Antragsstellung bei der ACK, einer deutschen die Ökumene fördernden Vereinigung. Und das zweite Ereignis, das ebenfalls der Grund für Gottes Eintrag in der Uhr sein kann, geschah dann bald darauf am 27. Oktober 1986. Ein (noch) inoffizieller Vertreter und Abgesandter der STAG nahm am ersten internationalen Friedensgebetstag in Assisi teil, der von Papst Johannes Paul II. als das erste weltweite und größte ökumenische Gebetstreffen anberaumt worden war und seitdem regelmäßig stattfindet. Dort betete also die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten zusammen mit Buddhisten, Magiern, Hindus, Zauberern, Woodoo-Priestern, Katholiken, Ahnengötter-Verehrenden und anderen Religionen, die eindeutig Gräuel für unseren biblischen Gott sind, für den Frieden der Welt. Und dieser 27. Oktober 1986 ist auch im jüdischen Kalender eindeutig im Jahre 1986. Bereits im Jahre 2002 nahm Bert B. Beach dann als offizieller Vertreter der STAG am dritten internationalen Friedensgebetstag teil.

So dachte ich wäre das Problem mit diesen Geschwistern, die den biblischen Kalender genau studiert hatten, gelöst und freute mich, mit ihnen weiterstudieren zu können. Was dann kam, überraschte mich. Sie erklärten, dass die Uhr nicht richtig sein könnte und angepasst werden müsse, da Christus am Laubhüttenfest wiederkommen würde. Moment mal, wo steht das jetzt wieder in der Bibel? Und ich hatte doch gar nicht in der ersten Version meines Uhr-Studiums die direkte Wiederkunft Christi erwähnt! Ich fragte nach. Sie konnten mir das nicht erklären, behaupteten aber fest, dass das nun mal so wäre. Bis heute erklärten sie mir nicht, was genau ich an der Uhr verändern sollte. Nur, dass ich sie unbedingt verändern müsse. Und überhaupt würde ich den falschen Sabbat halten. Der wahre Sabbat der Bibel würde nach dem Mond berechnet werden und wir alle würden seit 166 Jahren einen falschen Sabbat halten, weil er nicht nach dem Mond wie bei den Juden ausgerichtet wäre.

Den richtigen Sabbat "nach der Bibel" zu halten ginge folglich so: Beim ersten wachsenden Neumond ist der erste Sabbat. Dann am 7. Tag danach der zweite, also an Tag Nr. 8. Dann am 15ten des jüdischen Monats, am 22. und am 29. Immer im sieben Tage Rhythmus. Aber dabei gibt es das Problem, dass der Mond eine Umlaufzeit von ca. 29,5 Tagen hat und der Sieben-Tage-Sabbat-Rhythmus kann nicht am Mond festgemacht werden. Das ginge nur, wenn der

Umlaufzyklus des Mondes genau 28 Tage betragen würde. Also greifen diese Leute auf einen Trick zurück. Sie sagen, dass der Zyklus für jeden Mond-Monat am ersten wachsenden Neumond neu beginnt. Mir erschien das erstmal alles etwas zwielichtig. Aber sie sandten Material. Einige freundlich, mit Verständnis, dass ich mir Zeit zum Studium lassen sollte und sie für mich beten würden, andere höchst lehrmeisterlich und mit dem Druck, dass wenn ich mich nicht sofort bekehren und "meine" Uhr umstellen würde, ich verantwortlich für den ewigen Tod meiner Seele und derer meiner Frau wäre.

So ähnlich waren auch die Reaktionen seitens vieler STA-Geschwister bisher. Also nichts Neues für mich! Aber dieser lunare Sabbat wunderte mich dann doch. Ich machte den Fehler und ich betone hier deutlich, dass es ein Fehler war, einige ihrer Studien zu lesen. Und was dabei herauskam, kann ich nur abgrundtiefe "Verwirrung" nennen. Viele dieser Geschwister sind äußerst geschickt im Umgang mit Worten und verstehen es perfekt, biblische Einfachheiten in lunare Kompliziertheiten zu verdrehen. Wer da nicht fest im Wort Gottes steht, kann sehr leicht straucheln. Viele Argumente scheinen so einleuchtend, dass ich den Wald bald vor lauter Bäumen nicht mehr sah. Von allen Seiten kamen neue Studien, wenn ich nur mal eine Frage hatte. Wieder 20 oder 30 Seiten neues Material, manchmal drei bis viermal am Tag.

Ich ging ins Gebet. Irgendetwas war faul an der Sache! Hatte ich hier wirklich einige interessierte Freunde und Geschwister an der Uhr Gottes gefunden oder ging es hier um etwas Anderes? Ich fragte nach, warum bisher keiner von denen überhaupt einmal erwähnt hatte, worum es eigentlich in der Uhr ging. Es geht ja dort gar nicht so sehr um die Wiederkunft Christi. Wir wissen doch alle, dass das sehr bald sein wird. Noch weniger geht es um einen jüdischen Kalender oder einen Mond-Sabbat. Es geht doch vielmehr um die Botschaft des vierten Engels und um die Mitteilung Gottes, wie und wann Seine Gemeinde von der Wahrheit abgefallen war! Aber davon wollten die "Geschwister" nichts wissen. Es folgten wieder haufenweise neue PDFs über den lunaren Sabbat.

Nach fast zwei Wochen, in denen ich Gott um Klärung der Angelegenheit gebeten hatte, kam mir der rettende "Gedanke". Ich fragte mich, was der Sinn und Zweck dieser Studien sein sollte, wenn sie gar nicht von Geschwistern, die anscheinend nur ganz exakt den biblischen Sabbat halten wollten, stammen würden, sondern direkt vom Feind? Und dann stand es deutlich vor meinen Augen und ich muss mich sogar ein wenig schämen, dass mir das nicht schon früher aufgefallen war: "Schau doch mal, ob es eine Religion gibt, die solch einen Sabbat oder ihre Festtage nach dem Mond hält!"

Und dann tat ich, was ich sonst auch immer tue, ich begann im Internet zu recherchieren. Und schon bei der ersten Suche wurde ich fündig.

Auf <http://doormann.tripod.com/asssky.htm> - und dies ist nur eines von vielen Beispielen, - kann man lesen, dass es sich bei diesen Tagen um den alten babylonischen und sumerischen Mondanbetungskult handelt. Ich übersetze aus dem Englischen:

Diese Texte sagen uns, dass die babylonischen Zeichendeuter versuchten, das, was ihr Kalender vorhergesagt, und das, was der Himmel tatsächlich anzeigt, in Übereinstimmung zu bringen. Abweichungen von der erwarteten Abfolge wurden mit Sorge betrachtet. In Mesopotamien waren es wohl die Sumerer, die die prägende Kultur der Region darstellten, die den ersten offiziellen Kalender gebrauchten. Der sumerische Kalender war ein Mondkalender, und seine Monate begannen, als die erste Sichel im Westen gesichtet wurde. Eine Stelle im babylonischen Schöpfungsmythos gibt das "in den Weisungen Marduks über den Mond" wieder, dass es sich um einen lunaren Zyklus handelte:

Er befahl dem Mond hervorkommen; er bestimmte die Nacht (für sich) und die sie beherrschende Zierde der Nacht dafür, die Zeit zu messen, und jeden Monat, unfehlbar, kennzeichnete er durch eine Krone. "Wenn der neue Mond geht über das Land glänzet ihr

mit Hörnern, sechs Tage zu messen, der siebte Tag, da die Hälfte (Ihrer) Krone (erscheint). Und (dann) Zeiträume von fünfzehn Tagen, die den zwei Hälften des Monats gegenüberstehen. Danach schwindet die Sonne auf dem Fundament des Himmels, Schritt für Schritt, ihr Wachstum kehrt sich um! “ Die “Krone” ist dabei der Mond voll beleuchtet (Vollmond) und die Hörner beziehen sich natürlich auf den zunehmenden Mond. Die “halbe Krone” am siebten Tag beschreibt den halb beleuchteten ersten Quartals-Mond und der Rest des Textes beschreibt die Art und Weise, in der der Mond zu verwenden ist, um die restlichen Monatsphasen zu messen.

Einige der sumerischen Monatsnamen haben in Keilschrifttexten überlebt und wie die ägyptischen Namen beziehen sie sich auf die wichtigsten Festtage des Monats: “Der Monat des Festes der Schulgi” und “Monat des Gersteessens der Ningursu.” **Feste wurden nach den Mondphasen geplant, mit regelmäßigen Feiern bei der ersten Sichel, erstes Viertel (siebter Tag), Vollmond (fünfzehnter Tag), und letzter Tag.**

Wenn man diesen Text liest und mit den Studien der Geschwister vergleicht, dann wird einem klar, dass dies hier ein und dieselbe Sprache und ein und dieselbe Angelegenheit ist. Es geht um die Monatsfesttage der alten babylonischen Religion.

Ich redete mit den Mond-Sabbat-Haltern darüber. Und sofort kam die Antwort, dass diese “bösen” Tage Babylons nicht mit den jüdischen Mond-Sabbaten übereinstimmen würden. Ich übersetze eine kurze Nachricht einer “Schwester”, (sie war schon ziemlich sauer auf mich):

Lieber John,
 nur für deine Unterlagen: Die babylonischen “bösen Tage”, wie sie genannt wurden, waren am 1., 7., 14., 21., 28. Nicht am 8., 15., 22., 29., wie die Bibel es sagt. Also deine Argumente halten nicht stand!
 In seiner Liebe,
 O.



Schaut mal genau hin! Da wird zugegeben, dass es “böse babylonische Tage gibt” und Welch Wunder, die sind genau immer einen Tag vor den “jüdischen” Mond-Sabbaten. Schon seltsam, nicht wahr? Wie kann das sein? Die Antwort ist wie immer ganz einfach, wenn man die Bibel genau studiert und auch ein wenig Hintergrundinformation hat. Wir alle sollten wissen, dass die Juden eine sogenannte Inklusiv-Rechnung machen. Für sie ist der erste Tag, von dem ab gerechnet wird, immer in der Gesamtsumme erhalten. Also: Erster Tag + Sieben = Achter Tag. Die babylonische Rechenweise ist exklusiv. Der erste Tag wird nicht mitgezählt. Also Erster Tag + Sieben = Siebter Tag. (Das löst übrigens auch ein Problem mit den Regierungszeitangaben im Buche Daniel. Einmal haben wir jüdische und einmal babylonische Zeitangabe.)

Was folgert daraus? Bei beiden ist der Tag des ersten wachsenden Neumonds der erste Tag. Beide hielten also den jeweils ersten Monats-“Sabbat” nachweislich am gleichen Tag. Der babylonische 7te Tag ist der jüdische 8te. Der babylonische 14te Tag ist der jüdische 15te. 21ter = 22ter, 28ter = 29ter. Also alles GENAU DIE GLEICHEN TAGE! **Die bösen Tage Babylons!**

Jetzt stellt sich natürlich noch die Frage, wer war die Göttin, die dort verehrt wurde? Das ist einfach: Ishtar! Siehe meine Artikel zum Papstwappen und dort besonders, **Der “Korbiniansbär”** und **Ein Geschenk des Himmels**. Und wieder schließt sich der Kreis: Ishtar babylonisch, ist Isis ägyptisch, Astarte phönizisch, Demeter griechisch, Diana römisch und Maria – die Mutter aller Nationen und Königin des Himmels und die, die den Mond unter ihren Füßen hat, katholisch!

Es geht also wieder einmal um die Anbetung der alten babylonischen Mondgöttin, die heute in der katholischen Welt durch Maria dargestellt ist. Pures Heidentum und Gräuel für den wahren Schöpfergott! Deshalb wurde der Sieben-Tages-Rhythmus von Gott gewählt, um eindeutig und ein für alle Mal Seinen wahren Ruhetag von der Schöpfungswoche und nicht vom Mondzyklus abhängig zu machen und damit eine klare Trennung von allen außerbiblischen Religionen zu schaffen, die Himmelskörper anstatt deren Schöpfer verehren. In den Artikeln der Serie **Schatten der Zukunft** gehe ich besonders darauf ein, welche wahre Bedeutung die biblischen mondabhängigen Sabbate haben und dass durch die "Mond-Sabbat-Lüge" eine wunderbare Botschaft Gottes an Sein Volk verhindert werden soll.

Interessant war dann die Reaktion, als ich diese Erkenntnisse den "Mond-Geschwistern" schickte. Ich wurde aufs Schärfste ermahnt, ihre "wertvollen neuen Erkenntnisse" nicht sorglos ins Feuer zu werfen. Ewig würde ich dafür bestraft werden! Na, kommt euch diese Denkweise irgendwie bekannt vor? Mir ja! Ich denke heute, dass diese ganze Mond-Sabbat-Idee von Jesuiten entwickelt wurde, denn glaubt bloß nicht, dass das alles so einfach nur mit der Bibel und dem Geist der Weissagung zu widerlegen ist. Da sitzen ausgefuchste Denker hinter diesen Studien, um möglichst sogar die Erwählten zu verführen! Es gibt schon ein Studium aus dem Jahre 1937/38 über 3.000 Seiten, das der STA Generalkonferenz vorliegt und bis heute sind nicht alle Argumente komplett ausgeräumt. Man nennt das die Grace-Amadon-Kollektion. Wenn ihr so wie ich viel Zeit verlieren wollt, dann könnt ihr mal danach googeln. Aber für mich ist heute klar, dass wenn mich jemand dazu bringen möchte, dass ich die Sabbate unregelmäßig nach den wachsenden Neumonden ausrichte und dann fällt das "ZUFÄLLIG" genau auf die Tage der Anbetung der babylonischen Mondgöttin und der Himmelskönigin, dann weiß ich zumindest woher der Wind weht! Ihr auch, liebe Geschwister?

Bei mir hat das Ganze bewirkt, dass ich fast zwei Wochen am Studieren war und die wirkliche Botschaft, die ich für Euch habe, einen zeitlichen Rückschlag erhalten hat. Aber nun möchte ich dies mit dieser kurzen Warnung und Erklärung wieder gut machen.

Fallt also bitte nicht auf diesen ausgesprochenen Unsinn und Betrug herein, lasst Euch nicht durch anscheinend biblische Studien und dass auch die Milleriten auf das Datum des 22. Oktobers 1844 über diese Mondberechnungen gekommen sind, irremachen. Es stimmt zwar, dass Miller bzw. die "Bewegung des siebten Monats" (der zweite Engel) diese Art der Berechnungen verwendet haben, aber dabei geht es um die Berechnung des Yom-Kippur-Tages und den Beginn des Untersuchungsgerichts nach dem karaitischen Kalender und nicht etwa um den Siebenten-Tags-Sabbat. Auch die karaitischen Juden, die die Bibel ganz exakt nehmen und deren Festtagskalender auf www.karaite-korner.com ich euch nur mal zum Studium empfehlen kann, halten nicht etwa einen Mond-Sabbat, sondern unseren ganz normalen Siebenten-Tags-Sabbat des Schöpfers.

Diese "Mond-Geschwister" allerdings vermischen alles zu einer Mondanbetung. Seit ich die Vermutung bei einigen von ihnen geäußert hatte, dass sie selbst Jesuiten seien und dass ich auf meiner Web-Site nun einiges über diese Geschehnisse veröffentlichen würde, habe ich zuerst kein einziges Wort mehr von diesen "Mond-Schein-Heiligen" vernommen, bis... ja, bis ich die **Schattenserie** begann und sie sich klar darüber wurden, dass wenn der wahre Zweck der mondabhängigen jüdischen Festtage erkannt würde, ihre ganze Lehre wie eine Seifenblase zerplatzen würde, denn die Wahrheit macht euch frei!

Es bleibt also noch die letzte Frage offen, warum ich bereits anfangs von denen so angegriffen wurde? Es war fast wie eine konzertierte Aktion, denn ich bekam fast zeitgleich E-Mails aus Kanada und USA und anderen Ländern. Was haben die Jesuiten für ein Interesse daran, dass ich "meine" Uhr verändere? Freunde, wenn meine Studien zur Orion-Uhr falsch wären, wie einige behaupten, würde mich dann Satan noch mit einem falschen Sabbat zusätzlich angreifen wollen, oder nicht? Er hätte doch wohl seine wahre Freude daran, dass die Uhr bereits eine Irrlehre wäre! Aber das ist sie eben nicht, sondern tatsächlich die letzte Botschaft Gottes für Sein Volk, die

Botschaft des vierten Engels. Gott überlässt nichts dem Zufall und ist immer bei uns und führt uns nun ganz besonders in diesen letzten Stunden der Geschichte!

Gott sei Dank für einen Sabbat, der sich nicht am Mond ausrichtet, sondern kinderleicht an sieben Fingern auszurechnen ist! Shabbat, Shalom!

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Geschichte wiederholt sich - Teil I

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 14. Mai 2010, 15:17

Erstellt: Freitag, 14. Mai 2010, 15:17

Erstveröffentlichung: 5. Mai 2010 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Wir, die wir glauben, dass der Schlüssel zum Buch der sieben Siegel im Orion ist und dass dies eine letzte Botschaft ist, die uns unser geduldiger und liebender Gott schickt, sind wenige, aber wir sind nicht allein. Jedes Mal, wenn ich dachte, dass ich dieses Missionswerk aufgeben sollte, weil ich so heftig vom Feind und seinen Agenten angegriffen wurde, sandte ich Gebete zu unserem Herrn um Hilfe und Stärkung. Ich bat Ihn so viele Male, dass Er mir doch bitte mehr Weisheit schenken möge, um diese Artikel und die neuen Entdeckungen auf eine Weise zu schreiben, dass mehr Menschen sie verstehen und akzeptieren würden. Und ich bat Ihn ebenfalls, mir Engel in Form von Menschen zu senden, die mir mit der vielen Übersetzungsarbeit helfen würden, damit mir mehr Zeit zum Verfassen neuer Artikel bleiben würde, da es immer noch viele wichtige Aspekte in der Orion-Uhr gibt, die ich bisher noch nicht berichtet habe. Und Er erhörte mich! Er sandte einen jungen Bruder aus Atlanta, der mir beim Korrekturlesen der englischen Artikel hilft, und einige Geschwister von Indien bis Trinidad und Tobago, die mir wundervolle Zeugnisse schickten, wie sehr sie durch das Orion-Studium gesegnet wurden und wie sehr sich ihr geistliches Leben und ihre persönliche Vorbereitung im Bewusstsein, dass unser Jesus bald in den Wolken kommen würde, geändert hatten. Ich möchte all denjenigen danken, die den Ruf des Heiligen Geistes vernommen haben und mir Hilfe und aufbauende Mails sandten, weil es – wie ihr euch sicher vorstellen könnt – kein leichter Stand mit einer jetzt bereits so kontroversen Botschaft ist. Und bitte hört nicht auf, mir eure Gedanken und Fragen mitzuteilen. Ich muss wissen, dass da draußen wirklich diese wenigen sind, die sehr bald die 144.000 bilden werden, die die Stimme Gottes vom Orion verstehen. Ich erfuhr auch, dass einige bereits begonnen haben, die Botschaft mit Freunden und Familie über die ganze Erde verteilt zu teilen und ich bete für sie, dass der Feind sie nicht zu heftig angreifen möge!

Der Geist der Weissagung rät uns:

Es gibt viele Fälle, in denen Menschen, die die Christenheit gegen Sceptiker verteidigt haben, später ihre eigenen Seelen in den Irrgärten des Sceptizismus verloren. Sie fingen sich die Malaria ein und starben geistlich. Sie hatten starke Argumente für die Wahrheit und viele Beweise von außen, aber sie hatten keinen standhaften Glauben in Christus. Ach, es gibt abertausende von bekennenden Christen, die nie die Bibel studieren! **Studiert das heilige Wort unter Gebet zum Nutzen eurer eigenen Seele.** Wenn du das Wort des lebendigen Predigers hörst und eine lebendige Verbindung mit Gott hast, wirst du sehen, dass der Geist und das Wort übereinstimmen. {RH, April 20, 1897 par. 13} [ÜdA]

Jeder ist für sich selbst verantwortlich, das Wort Gottes zu studieren und herauszufinden, ob die Dinge wirklich so sind. An diesem Punkt muss ich euch leider darüber informieren, dass keine der adventistischen Glaubensrichtungen offiziell die Orion-Botschaft akzeptiert hat und es auch keinerlei Interesse seitens der Generalkonferenzen gibt, die Uhr Gottes mit mir oder anderen zu

studieren. Wie viele wissen, hat die STA-Gemeinde in mehreren Ländern begonnen, ihren Gliedern zu verbieten, die Botschaft zu verbreiten. Ich persönlich bin über Deutschland und Österreich informiert. Anfang April wurde ich vom zuständigen Pastor der STA-Reformationsbewegung besucht, der mir offen mitteilte, dass die Botschaft von ihrer Generalkonferenz abgelehnt worden war und sie nicht einmal willens wären, einen Dialog mit mir zu führen. Ihr könnt euch vorstellen, dass mich dies nun in meiner kleinen Heimgruppe isoliert, denn damit war auch meine letzte Hoffnung zerstört, dass eine der organisierten Gemeinden, das Orion-Studium annehmen würde. Wir müssen die Entscheidungen der Generalkonferenzen, nicht offen zu sein für einen Dialog, mit Geduld hinnehmen, aber dies widerspricht christlichen und biblischen Regeln. Aber ich möchte dieses Thema nicht hervorheben. Es war vom ersten Augenblick an klar, dass diese Botschaft kontrovers sein würde, da sie die Sünden von Gottes Volk aufzeigt. Keine Botschaft der Reue und Tadels war jemals und wird jemals willkommen geheißen werden. Ihr könnt die ganze Bibel studieren und werdet von Moses bis Jesus viele Beispiele finden, dass Botschaften oder Botschafter Gottes herabgesetzt, zum Schweigen gebracht und schließlich vom bekennenden Volk Gottes umgebracht wurden. (Bitte lest dazu auch den Anhang E.)

Und die Geschichte wiederholt sich, liebe Freunde und Geschwister! Der Geist der Weissagung hat von dieser Tatsache immer und immer wieder gesprochen:

Das Alte und das Neue Testament sind durch die goldene Klammer Gottes verbunden. Wir müssen mit den Alttestamentarischen Schriften vertraut werden. **Die Unveränderlichkeit Gottes sollte klar gesehen werden; die Ähnlichkeit Seines Umgangs mit Seinem Volk in der vergangenen und der gegenwärtigen Zeit, sollte studiert werden.** Unter der Inspiration durch den Geist Gottes schrieb Salomon: "Was geschieht, das ist zuvor geschehen, und was geschehen wird, ist auch zuvor geschehen; und Gott sucht wieder auf, was vergangen ist." **In Gnade wiederholt Gott Seine vergangenen Handlungen.** Er hat uns einen Bericht Seiner Vorgehensweise der Vergangenheit gegeben. **Dies müssen wir sorgfältig studieren, da sich die Geschichte selbst wiederholt.** Wir sind mehr verantwortlich als jene, deren Erfahrung im Alten Testament aufgezeichnet ist, da ihre Fehler und die Resultate dieser Fehler zu unserem Vorteil geschildert sind. **Das Gefahren-Signal wurde gegeben, um uns von verbotenen Grund fernzuhalten, und wir sollten gewarnt sein, nicht so zu handeln wie sie gehandelt haben, damit nicht eine schlimmere Strafe auf uns kommt.** Die Segnungen, die jenen der vergangenen Generationen zuteilwurden, die Gott gehorchten, sind niedergeschrieben, dass wir dazu ermutigt werden, umsichtig und in Glauben und Gehorsam zu wandeln. Die Gerichte, die die Sünder treffen, sind dargestellt, damit wir Gott fürchten und vor Ihm zittern mögen. {RH, April 20, 1897 par. 14} [ÜdA]

Es ist gut investierte Zeit, die Schrift zu durchsuchen; "denn ihr meint, ihr habet das ewige Leben darin." Und Jesus erklärt: "Und sie ist's, die von mir zeuget". Durch das Werk des Heiligen Geistes wird die Wahrheit im Verstand aufgerichtet und in das Herz des fleißigen, gottesfürchtigen Studenten geschrieben. Und nicht nur er wird durch diese Art der Beschäftigung gesegnet; sondern auch die Seelen derer, denen er die Wahrheit mitteilt und für die er eines Tages Rechenschaft ablegen muss, werden in großer Manier gesegnet. **Diejenigen, die Gott zu ihrem Berater machen, bringen die wertvollste Ernte ein, indem sie die goldenen Körner der Wahrheit von Seinem Wort einsammeln. Denn der himmlische Lehrer ist nah an ihrer Seite. Derjenige, der auf diese Weise die Qualifikation für den Dienst bekommt, erhält die Berechtigung auf die Segnungen, die von Dem versprochen wurden, der viele zur Rechtschaffenheit führt.** {RH, April 20, 1897 par. 15} [ÜdA]

Das wurde im Jahre 1897 von Ellen White geschrieben. Im Jahre 1898, ein Jahr später, erklärte sie:

In den Tagen Christi waren die Leiter und Lehrer Israels machtlos, den Werken Satans zu widerstehen. Sie leugneten das einzige Mittel, durch das sie den bösen Geistern hätten

widerstehen können. Es war durch das Wort Gottes, dass Christus den Bösen überwinden konnte. **Die Leiter Israels bekannten die Ausleger von Gottes Wort zu sein, aber sie hatten es nur studiert, um ihre eigenen Traditionen zu unterstützen und ihre vom Menschen gemachten Bräuche zu erzwingen.** Durch ihre Auslegung brachten sie Ideen zum Ausdruck, die Gott nie gegeben hatte. **Ihre mystischen Konstrukte vernebelten, was Er klar dargestellt hatte. Sie stritten über unwesentliche Formsachen und praktisch gesehen lehnten sie die wesentlichsten Wahrheiten ab. Dadurch wurde die Untreue weit gesät. Gottes Wort wurde seiner Macht beraubt und böse Geister führten ihren Willen aus.** {DA 257.3}

Die Geschichte wiederholt sich. Mit der geöffneten Bibel vor ihnen, bekennd ihre Lehren zu beachten, zerstören viele der religiösen Leiter unserer Zeit den Glauben in sie als das Wort Gottes. Sie beschäftigen sich mit der Zerlegung des Wortes und setzen ihre eigenen Meinungen über die klarsten Aussagen. In ihren Händen verliert Gottes Wort seine regenerierende Kraft. Daher kommt es, dass die Untreue wild um sich greift und das Unrecht weit gesät ist. {DA 258.1} [ÜdA]

Mir wurde durch den Pastor der STA-Reformationsbewegung gesagt, dass deren Generalkonferenz "entschieden" hätte, dass sich die Siegel und Gemeinden seit 1844 nicht wiederholen würden und meine Studien deshalb gegenstandslos wären. Als ich ihn fragte, ob sie unter Gebet Josua 5 und 6 studiert hätten, antwortete er mir, dass sie zwar unter Gebet studiert hätten, aber er beantwortete nicht meine Frage, ob sie das Modell, das durch die Eroberung Jerichos gegeben ist, verstanden hätten. Deshalb muss ich annehmen, dass sie in Wirklichkeit nie die biblische Basis für alle diese Studien der Wiederholung der Siegel und Gemeinden untersucht hatten. Wir müssen beten, bevor wir die Bibel aufschlagen! **Aber wenn wir nur beten und die Bibel gar nicht erst aufschlagen, können wir nicht erwarten, dass uns Gott Licht durch sie schenken wird.**

In diesem Artikel, möchte ich deshalb an Hand des Modells von Jericho zeigen, dass sich die Siegel und Gemeinden tatsächlich seit 1844 wiederholen. Es ist interessant, dass Ellen G. White nicht viel über die Siegel und Posaunen geschrieben hat. Wenn man ihre Schriften durchsucht, findet man, dass sie niemals die Siegel, Gemeinden oder Posaunen ausgelegt hat, sondern sie meist homiletisch benutzt hat. Somit überließ sie die Interpretation weiter Teile der Offenbarung uns und sagte uns wiederholt, dass wir Daniel und die Offenbarung tiefgehend zusammen studieren sollten. Wer ist bisher wirklich ihren Instruktionen diesbezüglich gefolgt?

Ich muss zugeben, dass ich erstaunt war, dass die STA-Reformationsbewegung eine Wiederholung von Siegeln und Gemeinden ablehnte, da gerade die Jahre 1914 und 1936 (und ein weiteres Jahr, das ich in einem zukünftigen Artikel zeigen werde) direkt auf ihre eigenen höchst historischen Ereignisse weisen. Aber die Tatsache, die mich am meisten überraschte, war, dass sie selbst in ihren Lehren starken Gebrauch von den Zitaten Ellen Whites machen, dass sich die Geschichte wiederholt und im Zusammenhang damit besonders die Geschichte der jüdischen Nation, die sie im Abfall der STA-Gemeinde wiederholt sehen. Aber von Anfang an hatten sie wohl erkannt, dass der Orion anzeigt, dass die "große" STA-Gemeinde nach 1914 und 1936 weitergeht und das wollen sie nicht wahrhaben, da sie sich selbst (fälschlicherweise) für die exklusive Gemeinde Gottes halten.

In den letzten Dekaden publizierten sie mehrere Bücher und Broschüren über dieses Thema. Eines, das ich in einer Originalausgabe in spanischer Sprache besitze, heißt: "El Israel Antiguo y El Israel Moderno" - "Das alte Israel und das moderne Israel". Es geht darin um die Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zwischen dem Israel in biblischen Zeiten und dem spirituellen Israel, das durch die Gemeinde Gottes unserer Tage geformt wird. Es ist hauptsächlich eine Sammlung von Texten aus den Zeugnissen von Ellen G. White.

Ohne die gesamte Broschüre, die ungefähr 64 Seiten umfasst, zu übersetzen, möchte ich nur das grundlegende Konzept zeigen, das die STA-Reformationsbewegung dort verwendet, da dies ein tiefgehendes Studium der Tatsache ist, dass Ellen White absolut Recht hatte, als sie sagte, dass sich die Geschichte wiederholen würde. Folgen wir also der Geschichte Israels mit den Aussagen des Geistes der Weissagung:

1. Beide wurden von Gott auserwählt.

ANTIKES ISRAEL:

Der Herr rief Sein Volk Israel heraus und sonderte es von der Welt ab, damit Er ihm eine heilige Verpflichtung übergeben konnte. Er machte sie zu Treuhändern Seines Gesetzes und Er hatte vor, durch sie der Menschheit das Wissen über Ihn selbst zu erhalten. Durch sie sollte das Licht des Himmels auf die dunklen Orte der Erde scheinen und eine Stimme sollte gehört werden, die alle Völker aufrufen sollte, sich von ihrem Götzendienst abzuwenden, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen. Wenn die Hebräer ihrer Verpflichtung treu geblieben wären, wären sie eine Weltmacht geworden. Gott wäre ihre Verteidigung gewesen und Er hätte sie über alle anderen Nationen erhoben. Sein Licht und Seine Wahrheit wären durch sie offenbart worden und sie wären unter Seinem weisen und heiligen Gesetz als Beispiel für die Überlegenheit Seiner Regierung über jede Form des Götzendienstes herausgestanden. Aber sie hielten ihren Pakt mit Gott nicht. Sie folgten den abgöttischen Praktiken der anderen Nationen und anstatt dem Namen Ihres Schöpfers Ehre auf der Erde zu machen, brachte ihnen ihr Weg nur die Geringschätzung der Heiden ein. Jetzt muss das Vorhaben Gottes verwirklicht werden. Das Wissen um Seinen Willen muss über die ganze Erde ausgebreitet werden. {5T 454,455} [ÜdA]

MODERNES ISRAEL:

Gott rief Seine Gemeinde dazu auf, so wie Er das antike Israel aufgerufen hatte, als Licht auf der Erde zu stehen. Mit dem mächtigen Beil der Wahrheit, den Botschaften des ersten, zweiten und dritten Engels, hat Er sie von den Kirchen und der Welt abgesondert, um sie in die heilige Nähe von Sich selbst zu bringen. Er machte sie zu den Treuhändern Seines Gesetzes und übermittelte ihnen die großen Wahrheiten der Prophetie für diese Zeit. Wie die heiligen Bücher, die an Israel übergeben waren, sind diese ein heiliges Pfand, das der Welt mitgeteilt werden muss. Die drei Engel aus Offenbarung 14 repräsentieren diejenigen Menschen, die das Licht von Gottes Botschaften annehmen und als Seine Vertreter herausgehen, um die Warnungen über die ganze Länge und Breite der Erde ertönen zu lassen. {5T 455.2} [ÜdA]

2. Beide erleben eine Verzögerung.

ANTIKES UND MODERNES ISRAEL:

Es war nicht der Wille Gottes, dass Israel vierzig Jahre in der Wildnis wandern sollte. Er wollte sie direkt in das Land Kanaan führen und sie dort etablieren, als ein heiliges, glückliches Volk. Aber "sie konnten nicht eingehen wegen des Unglaubens." [Heb 3,19.] Wegen ihrer Rückfälle und ihres Abfalls kamen sie in der Wüste um und andere wurden bereitet, um das verheißene Land zu betreten. **In der gleichen Weise war es nicht der Wille Gottes, dass das Kommen Christi so lange verzögert werden sollte und dass Sein Volk so viele Jahre in dieser Welt der Sünde und des Leids verharren müsse.** Aber Unglaube trennte sie von Gott. Als sie sich weigerten, das Werk, das Er ihnen anvertraut hatte, zu tun, wurden andere bereitet die Botschaft zu verkündigen. Aus Mitleid mit der Welt verzögert Jesus Sein Kommen, damit die Sünder eine Gelegenheit haben mögen, die Warnung zu hören und in Ihm eine Zuflucht finden könnten, bevor der Zorn Gottes ausgeschüttet werden wird. {GC88 458.1} [ÜdA]

3. Beide murren.

ANTIKES UND MODERNES ISRAEL:

Ich sah, dass viele, die vorgeben, an die Wahrheit dieser letzten Tage zu glauben, es für seltsam halten, dass die Kinder Israels während ihrer Reise murrten; dass sie nach all den Wundern, die Gott für sie gewirkt hatte, so undankbar sein sollten, zu vergessen, was Er alles für sie getan hatte. **Da sagte der Engel: "Ihr habt schlimmer als sie gehandelt."** {1T 129.1} [ÜdA]

4. Beide wollen nach Ägypten zurückkehren.

ANTIKES ISRAEL:

*Und sie sprachen zueinander: Wir wollen uns selbst einen Anführer geben **und wieder nach Ägypten ziehen!*** 4 Mos 14,4

*... dem [Moses] unsere Väter nicht gehorsam sein wollten; sondern sie stießen ihn von sich **und wandten sich in ihren Herzen nach Ägypten*** Apg 7:39

MODERNES ISRAEL:

Ich bin von Traurigkeit erfüllt, wenn ich an unseren Zustand als Volk denke. Der Herr hat uns den Himmel nicht verschlossen, aber unser eigener Kurs des ständigen Rückfalls hat uns von Gott getrennt. Stolz, Begehrlichkeit und Liebe zur Welt lebten im Herzen ohne Furcht vor Verbannung oder Verurteilung. Schlimme und vermessene Sünden haben unter uns gewohnt. Und dennoch ist die allgemeine Meinung, dass die Gemeinde gedeiht und dass Frieden und spirituelles Fülle in ihren Grenzen herrscht. **Die Gemeinde hat sich davon abgewandt, Christus, ihrem Führer, zu folgen und ist stets auf dem Weg zurück nach Ägypten.** Nur wenige sind erschreckt und erstaunt über ihren Mangel an geistlicher Kraft. Zweifel und sogar Unglauben in die Zeugnisse der Geistes Gottes, durchsäuert unsere Gemeinden überall. Satan wollte das genau so. Pastoren, die das Ego statt Christus predigen, wollten das genau so. Die Zeugnisse werden nicht gelesen und geschätzt. Gott hat zu dir gesprochen. Licht schien von Seinem Wort und von den Zeugnissen und beide wurden herabgesetzt und missachtet. Das Ergebnis wird offenbar im Mangel an Reinheit und Hingabe und ernsthaftem Glauben unter uns. {5T 217} [ÜdA]

Das Büchlein geht noch 38 Kapitel wie die obigen weiter im Vergleichen der Schriften von Ellen White, in denen sie klar darlegt, dass das moderne Israel (die STA-Gemeinde) die gleichen Fehler wie das antike Israel begangen hat.

Gottes Plan für das antike Israel war, es vom Joch und der Sklaverei Ägyptens zu befreien und es direkt in das verheißene Land zu führen. Dies ist der biblische Typus für unseren Weg in den Himmel seit 1844, wie uns Ellen White erklärt hat. Deshalb lehrte sie während einer langen Zeit ihres Werkes, dass Jesus zu ihrer Zeit kommen würde. Bitte lest aufmerksam ihre Aussagen im Zusammenhang mit ihrer baldigen Erwartung des Kommens von Jesus im Buch "Ereignisse der letzten Tage" - "Last Day Events" nach:

Ellen White erwartete die Wiederkunft Christi in ihren Tagen

Mir wurden die Versammelten, die während der Konferenz anwesend waren, gezeigt. Der Engel sagte: "Einige werden Nahrung für die Würmer sein, einige werden den sieben Plagen preisgegeben werden, einige werden leben und übrig bleiben auf der Erde, um beim Kommen Jesu verwandelt zu werden."--1T 131, 132 (1856). {LDE 36.3} [ÜdA]

Da die Zeit kurz ist, sollten wir mit Fleiß und doppelter Energie arbeiten. Unsere Kinder werden wahrscheinlich niemals auf die Hochschule gehen.--3T 159 (1872). {LDE 36.4} [ÜdA]

Es ist wirklich nicht wiese jetzt noch Kinder zu haben. Die Zeit ist kurz und die Gefahren der letzten Tage kommen über uns. Und die meisten kleinen Kinder werden vorher hinweggenommen werden.--Letter 48, **1876**. {LDE 36.5} [ÜdA]

In diesem Zeitalter der Welt, da die letzten Szenen der Geschichte der Erde bald zu Ende gehen werden und wir dabei sind, in die Zeit der Trübsal, wie es noch keine gab und auch nicht mehr geben wird, einzutreten, ist es für alle besser je weniger Ehen geschlossen werden, für beide, Männer und Frauen.--5T 366 (**1885**). {LDE 37.1} [ÜdA]

Die Stunde wird kommen und sie ist nicht weit entfernt, dass einige von uns, die wir jetzt glauben, lebend auf der Erde sein und die Prophezeiung erfüllt sehen und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes hören werden, die von Berg und Ebene und Meer widerhallt bis in die allerweitesten Teile der Erde.--RH Juli 31, **1888**. {LDE 37.2} [ÜdA]

Die Zeit der Prüfung ist jetzt gekommen, der laute Ruf des dritten Engels hat bereits begonnen in der Offenbarung der Rechtschaffenheit Christi, dem sündenvergebenden Erlöser.--1SM 363 (**1892**). {LDE 37.3} [ÜdA]

Wir müssen uns ganz offen fragen, was geschehen ist, dass diese Vorhersagen Ellen Whites nicht eingetroffen sind. In den 1880er und 1890er Jahren bereiteten sich Sonntagsgesetze (Blue Laws) über die ganze USA aus. In vielen Staaten war das Einkaufen an Sonntagen bereits verboten und es war offensichtlich, dass die Visionen, die Ellen White darüber erhalten hatte, am Punkt der Erfüllung angelangt waren. Aber etwas verhinderte, dass die vier Winde wirklich losgelassen wurden. Und wir lasen zuvor schon, was das war:

In der gleichen Weise war es nicht der Wille Gottes, dass das Kommen Christi so lange verzögert werden sollte und dass Sein Volk so viele Jahre in dieser Welt der Sünde und des Leids verharren müsse. Aber Unglaube trennte sie von Gott. Als sie sich weigerten, das Werk, das Er ihnen anvertraut hatte, zu tun, wurden andere bereit, die Botschaft zu verkündigen. Aus Mitleid mit der Welt verzögert Jesus Sein Kommen, damit die Sünder eine Gelegenheit haben mögen, die Warnung zu hören und in Ihm eine Zuflucht finden könnten, bevor der Zorn Gottes ausgeschüttet werden wird. {GC88 458.1} [ÜdA]

Sie schrieb dies in dem berühmten Jahre 1888. Die Versammlung der Generalkonferenz hatte Streit in die Gemeinde gebracht. Zwei Pastoren, Waggoner und Jones, brachten eine Botschaft zu dieser Konferenz, die die Gemeinde in zwei Gruppen spaltete: Die Botschaft der **“Rechtschaffenheit aus dem Glauben”**. Aber was war das Problem mit dieser Botschaft? Fast alle christlichen Kirchen glauben an die **“Rechtschaffenheit aus dem Glauben”** seit Martin Luther im 16. Jahrhundert. Das Problem ist, dass dies nur die Hälfte der Botschaft ist. Der andere Teil wird selten erwähnt: **“... und Gehorsam im Glauben gegenüber allen Weisungen und Geboten Christi”**. Die Botschaft von 1888 enthielt strikten Gehorsam gegenüber allem, was aus dem Munde Gottes und Seiner Propheten kommt; **nicht um gerettet zu werden, sondern weil wir gerettet sind**. Und dies schließt den Gehorsam gegenüber den Botschaften, die Ellen White von Gott erhalten hatte, wie die Gesundheitsreform und alle ihre Zeugnisse, ein. Und hier lag das Problem. Bereits zu dieser Zeit hatten Liberale die hohen Positionen in der Gemeinde übernommen und wollten sich nicht dem zweiten unbequemen Teil der 1888-Botschaft von Waggoner und Jones fügen. Diese Botschaft war ein Stachel in ihrem Fleisch. Deshalb musste die Botschaft verschwinden.

Das Herz von Gottes letzter Botschaft

Der in Seiner großen Barmherzigkeit hat Seinem Volk eine höchst kostbare Botschaft durch die Ältesten [E.J.] Waggoner und [A. T.] Jones gesandt. Diese Botschaft sollte den erhöhten Heiland, das Opfer für die Sünden der ganzen Erde, der Welt mehr verdeutlichen. Sie präsentierte die Rechtschaffenheit durch den Glauben in den Bürgen;

sie lud die Menschen ein, die Rechtschaffenheit von Christus anzunehmen, **was sich durch Gehorsam gegenüber allen Geboten Gottes manifestiert.** {LDE 200.1} [ÜdA]

Viele hatten Jesus aus dem Blick verloren. Ihre Augen mussten wieder auf Seine göttliche Person, Seine Verdienste und seine unveränderliche Liebe für die menschliche Familie gelenkt werden. Alle Macht ist in Seine Hände gegeben, dass Er den Menschen reiche Gaben zuteilen möge, die Vermittlung der unschätzbaren Gabe Seiner eigenen Rechtschaffenheit an den hilflosen menschlichen Vertreter. Die ist die Botschaft, die Gott anordnete, dass sie der Welt gegeben werden sollte. Es ist die dritte Engelsbotschaft, die mit einer lauten Stimme verkündet **und von der Ausgießung Seines Geistes in großem Masse begleitet werden sollte.** --TM 91, 92 (1895). {LDE 200.2} [ÜdA]

Die Botschaft von der Rechtschaffenheit Christi muss von einem Ende der Erde zum anderen ertönen, um den Weg des Herrn zu bereiten. **Dies ist die Herrlichkeit Gottes, die das Werk des dritten Engels beendet.**--6T 19 (1900). {LDE 200.3} [ÜdA]

Die letzte Botschaft der Barmherzigkeit, die der Welt gegeben werden soll, ist eine Offenbarung Seines Charakters der Liebe. **Die Kinder Gottes müssen Seine Herrlichkeit offenbaren. In ihrem eigenen Leben und Charakter, müssen sie offenbaren, was die Gnade Gottes für sie getan hat.** --COL 415, 416 (1900). {LDE 200.4} [ÜdA]

Dies war die Botschaft des vierten Engels, der die ganze Erde mit Seiner Herrlichkeit erfüllen sollte:

Die Zeit der Prüfung ist jetzt gekommen, der laute Ruf des dritten Engels hat bereits begonnen **in der Offenbarung der Rechtschaffenheit Christi**, dem sündenvergebenden Erlöser. **Dies ist der Beginn des Lichtes des Engels, dessen Herrlichkeit die ganze Erde füllen soll.** Denn es ist die Aufgabe jedes Einzelnen, zu dem die Botschaft der Warnung gelangt ist, Jesus hoch zu halten und Ihn der Welt zu zeigen, wie es in Typen offenbart, in Symbolen vorausgeschattet, in den Offenbarungen der Propheten dargestellt und in den Lektionen für Seine Jünger und den erstaunlichen Wundern, die für die Söhne der Menschen gewirkt wurden, enthüllt ist. Durchsucht die Schriften, denn sie sind es, die von Ihm zeugen. {RH, November 22, 1892 par. 7} [ÜdA]

Aber die Botschaft von 1888 wurde von der Generalkonferenz abgelehnt und dies war der Grund, warum Jesus nicht kommen konnte. Und Ellen White benutzt wieder das Beispiel des antiken Israel, um aufzuzeigen, was geschehen war:

Männer, denen gewichtige Verantwortlichkeiten anvertraut wurden, die aber keine lebende Verbindung mit Gott haben, hat es immer gegeben und sie handeln gegen Seinen Heiligen Geist. **Sie geben sich dem selben Geist wie Korah, Datan und Abiram und die Juden in den Tagen Christi hin.** (Siehe Matthäus 12,22-29;31-37) Es kamen wieder und wieder Warnungen von Gott für diese Männer, aber sie schoben sie zur Seite und folgten weiter dem gleichen Kurs. {TM 78.2} [ÜdA]

Die Gefahren der letzten Tage liegen auf uns. Satan übernimmt die Kontrolle eines jeden Verstandes, der nicht entschieden unter der Kontrolle des Geistes Gottes steht. Einige haben Hass gegen die Männer entwickelt, die Gott beauftragt hat, eine spezielle Botschaft in die Welt zu tragen. **Sie begannen dieses satanische Werk in Minneapolis. Danach, als sie den Beweis des Heiligen Geistes sahen und fühlten, der bezeugte, dass die Botschaft von Gott kam, hassten sie sie umso mehr, weil es ein Zeugnis gegen sie war.** Sie wollten ihre Herzen nicht zur Reue demütigen, um Gott die Ehre geben und die Gerechtigkeit zu verteidigen. Sie machten in ihrem eigenen Geist weiter, erfüllt von Neid, Eifersucht und bösen Mutmaßungen **wie es die Juden taten.** Sie öffneten ihre Herzen dem Feind Gottes

und der Menschen. **Bis jetzt haben diese Männer Vertrauenspositionen inne und formen das Werk nach ihrem eigenen Bilde, soweit es ihnen möglich wäre. . . .** {TM 79.3} [ÜdA]

“Die Geschichte wiederholt sich”. Der Geist der Weissagung warnt uns wieder und wieder, aus den Ereignissen der antiken Zeiten für unsere gegenwärtige Zeit zu lernen. Aber viele Leiter wollen nicht lernen, weil sie nur ihren eigenen Interessen dienen. Ellen White vergleicht die Leiter, die die 1888-Botschaft ablehnten, mit der Rebellion von Korah, Datan und Abiram. Und ihr Ende kam durch die Hand des Allmächtigen. Wird diese Geschichte ebenfalls bald wiederholt werden?

Fünf Jahre zuvor hatte Ellen White bereits davor gewarnt, dass das Ziel dabei ist, verfehlt zu werden:

Wenn die Adventisten nach der großen Enttäuschung von 1844 an ihrem Glauben festgehalten hätten und vereint der sich öffnenden Vorsehung Gottes gefolgt wären, indem sie die Botschaft des dritten Engels angenommen und diese **mit der Macht des Heiligen Geistes** der Welt kundgetan hätten, hätten sie die Erlösung Gottes gesehen. Der Herr hätte ihren Bemühungen mächtig beigestanden und das Werk wäre vollendet worden und Christus wäre bereits gekommen, um Sein Volk zu ihrem Lohn zu empfangen. . . . **Es war nicht der Wille Gottes, dass das Kommen Christi so verzögert werden sollte. . . .** {LDE 37.5}

Vierzig Jahre lang wurde das antike Israel wegen seines Unglaubens, Murrens und Rebellion aus dem Land Kanaan ausgesperrt. Die gleichen Sünden haben den Einzug des modernen Israel in das himmlische Kanaan verzögert. In keinem Fall hatten die Versprechungen Gottes gefehlt. **Es ist der Unglaube, die Weltlichkeit, die mangelnde Hingabe und der Unfriede unter Gottes bekennendem Volk, die uns in dieser Welt der Sünde und des Leids so viele Jahre festgehalten haben.** --Ev 695, 696 (1883). {LDE 38.1} [ÜdA]

Jetzt, da wir wissen, was die Gründe waren, warum das moderne Israel, die STA-Gemeinde, zu der Zeit Ellen Whites scheiterte, in Kanaan (den Himmel) einzuziehen, verstehen wir ihre Enttäuschung über das Volk, für das sie von Gott berufen war, eine Botschafterin zu sein, um die Wege für das zweite Kommen des Herrn zu bereiten, so wie Johannes der Täufer berufen war, das erste Kommen Christi vorzubereiten.

Moses und das von ihm geführte antike Israel scheiterten in Kanaan einzuziehen; genau wie die von Ellen White geführte STA-Gemeinde von 1888 wegen ihrer Weltlichkeit scheiterte, in den Himmel einzuziehen, wie es von Gott geplant war.

Wäre es für uns nicht angebracht, mit größerer Genauigkeit zu studieren, wie der nächste Führer des antiken Israel es letztlich dann doch schaffte, in Kanaan einzuziehen? Und nach all den Parallelen zwischen dem antiken und dem modernen Israel, die der Geist der Weissagung uns aufzeigte, wäre es nicht sehr wahrscheinlich, dass sich auch “diese Geschichte wiederholen” würde?

Wer war der Leiter von Israel, der es schaffte, in Kanaan einzuziehen? Josua! Seine Geschichte ist in dem Buch mit dem gleichen Namen, den dieser erfolgreiche Anführer des antiken Israels hatte, geschrieben. Nach vierzig Jahren der Wüstenwanderung waren fast alle, die Zeugen der Rebellion gegen Gott, bei dem ersten Versuch in Kanaan einzuziehen, gestorben. Nur Kaleb und Josua waren übrig. Moses hatte seine Hände auf Josua gelegt und bestätigt durch den Geist Gottes wurde dieser Mose Nachfolger und der nächste Führer von Gottes Volk.

Es scheint, dass nur wenige bisher aufmerksam den Prolog von Ellen Whites erster Vision gelesen haben und wie sie Josua und Kaleb und ihren Bericht von Kanaan mit ihrer Vision vom Himmel verbindet:

Gott hat mir die Reise der Adventisten nach der heiligen Stadt gezeigt und den reichen Lohn, den die erhalten, die auf die Rückkehr ihres Herrn von der Hochzeit warten. Es wird daher meine Pflicht sein, einen kurzen Abriss von dem zu geben, was Gott mir offenbart hat. Die teuren Heiligen haben viele Prüfungen zu bestehen. Aber "unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig". **Ich habe versucht, einen guten Bericht und einige Trauben vom himmlischen Kanaan mitzubringen, wofür manche mich steinigen wollten, wie auch die Kinder Israel Kaleb und Josua für ihren Bericht steinigen wollten (4 Mos 14,10)**. Aber ich versichere euch, meine Geschwister in dem Herrn, es ist ein gutes Land, und wir sind wohl imstande, hineinzugehen und es zu besitzen. {Frühe Schriften S. 12.1}

Es gibt klare Beweise, dass wir einen sehr genauen Blick darauf werfen müssen, was bei der wirklichen Eroberung Kanaans und mit Josua passiert ist. Und Ellen White rät uns sogar, genau dies zu tun:

... also will ich auch mit dir sein. Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen. Jos 1,5.
{CC 117.1}

Studiert sorgfältig die Erfahrungen Israels auf ihren Reisen nach Kanaan. ... Wir müssen das Herz und den Verstand in Form halten, indem wir unser Gedächtnis mit den Lektionen, die der Herr Seinem antiken Volk gelehrt hat, auffrischen. Dann werden die Lehren Seines Wortes für uns, so wie Er es für sie vorgesehen hatte, immer interessant und eindrucklich sein. {CC 117.2}

Als Josua am Morgen vor der Einnahme Jerichos herausging, erschien vor ihm ein komplett für die Schlacht gerüsteter Krieger. Und Josua fragte: "Gehörst du uns an oder unsern Feinden?" und er antwortete: "Nein, sondern ich bin ein Fürst über das Heer des HERRN und bin jetzt gekommen." **Wenn die Augen Josuas so geöffnet worden wären, wie die Augen des Dieners von Elisa bei Dothan und er die Ansicht ertragen hätte, hätte er die Engel des Herrn sich um die Kinder Israels herum lagern sehen können, denn das ausgebildete Heer des Himmels war gekommen, um für das Volk Gottes zu streiten und der Hauptmann des Heeres des Herrn war da, um die Befehle zu geben.** Als Jericho fiel, berührte keine menschliche Hand die Mauern der Stadt, da die Engel des Herrn die Befestigungen stürzten und in die Festung des Feindes eindrangen. **Es war nicht Israel, sondern der Hauptmann des Heeres des Herrn, der Jericho nahm.** Aber Israel hatte seinen Teil zu tun, um seinen Glauben in den Hauptmann seiner Erlösung zu zeigen. {CC 117.3} [ÜdA]

Lesen wir nun den ganzen Bericht der Eroberung Jerichos, so wie er uns vom Geist der Weissagung in kompletter Übereinstimmung mit der Bibel erzählt wird. Zuerst erfahren wir mehr über den "Hauptmann der Armee des Herrn", den Josua traf:

Als Josua sich von der Armee Israels zurückzog, um zu meditieren und um die spezielle Gegenwart und den Beistand Gottes zu beten, sah er einen Mann von erhabener Gestalt, in kriegerische Gewänder gehüllt, mit seinem gezogenen Schwert in seiner Hand. Josua erkannte ihn nicht als einen des Heeres Israels und doch hatte er nicht die Erscheinung als sei er ein Feind. In seinem Eifer sprach er ihn an und sagte: "Gehörst du uns an oder unsern Feinden?" Und er sagte: "Nein, sondern ich bin ein Fürst über das Heer des HERRN und bin jetzt gekommen." Und Josua fiel auf sein Angesicht zur Erde und betete an und sagte zu

ihm: "Was sagt mein HERR seinem Knecht?" Und der Fürst des Heeres des Herrn sagte zu Josua: **"Zieh deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn die Stätte, darauf du stehst, ist heilig."** Und Josua tat so." {1SP 347.3}

Dies war kein gewöhnlicher Engel. Es war der Herr Jesus Christus, Er, der die Hebräer durch die Wildnis geführt hatte und in der Feuersäule bei Nacht und in der Wolkensäule bei Tag eingehüllt war. Der Ort wurde durch Seine Gegenwart geheiligt und deshalb wurde Josua geboten, seine Schuhe auszuziehen. {1SP 348.1} [ÜdA]

Der "Engel" war Jesus und Josua wurde geboten, seine Schuhe auszuziehen. Was bedeutet das genau? Der Text geht weiter:

Der brennende Busch, den Moses gesehen hatte, war ebenso ein Zeichen der göttlichen Gegenwart. Und als er näherkam, um den wundervollen Anblick zu betrachten, sagte die gleiche Stimme, die hier zu Josua spricht, zu Moses: "Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist ein heilig Land!" {1SP 348.2}

Die Herrlichkeit Gottes heiligte das Heiligtum. Und aus diesem Grund betraten die Priester niemals mit Schuhen an ihren Füßen den Ort, der durch Gottes Gegenwart geheiligt war. Schmutzpartikel könnten an ihren Schuhen gehaftet haben, die das **Heiligtum** geschändet haben könnten. **Deshalb mussten die Priester ihre Schuhe im Vorhof lassen, bevor sie das Heiligtum betreten konnten.** Im Vorhof neben der Tür zur Stiftshütte stand das bronzene Waschbecken, worin die Priester ihre Hände und Füße wuschen, bevor sie die Stiftshütte betraten, damit alle Unreinheit entfernt würde "und sie nicht sterben würden". **Alle, die im Heiligtum Dienst taten, wurden von Gott dazu angehalten, spezielle Vorbereitungen zu treffen, bevor sie eintraten, wo Gottes Herrlichkeit offenbart wurde.** {1SP 348.3} [ÜdA]

Moses und Josua sind die einzigen Personen in der Bibel, denen geboten wurde, ihre Schuhe auszuziehen, weil sie auf symbolische Weise in das himmlische Heiligtum durch die Gegenwart Jesu Christi eintraten. Bitte beachtet, dass sie die Schuhe im "Vorhof" lassen mussten! **Das heißt, dass alles, was Jesus von nun an Josua sagen würde, symbolisch im Heiligtum stattfinden würde.**

Um dem Verstand Josuas klar zu machen, dass Er niemand anderes als Christus, der Verherrlichte, war, sagte Er: "Zieh deine Schuhe aus von deinen Füßen." Der Herr instruierte Josua sodann, welchen Kurs [\[engl. course\]](#) er verfolgen müsse, um Jericho zu nehmen. **Allen Kriegern sollte befohlen werden, die Stadt einmal an einem jeden von sechs Tagen zu umrunden und am siebten Tag sollten sie um Jericho sieben Male marschieren.** {1SP 348.4}

Jesus selbst erklärte Josua, wie Jericho eingenommen werden musste. Jericho ist das Symbol für die Mauern, die uns von der Himmlischen Stadt, dem Neuen Jerusalem, trennen. Wenn diese Mauern der Sünde einmal fallen werden, haben wir freien Zugang zum Himmel. Das wird bei dem zweiten Kommen Jesu stattfinden. Aber vorher erklärte Jesus dem Josua, wie Jericho umrundet werden muss und das hat höchste symbolische Wichtigkeit für uns heute.

*[Jos 6,6-11] "Da rief Josua, der Sohn Nuns, den Priestern und sprach zu ihnen: **Traget die Lade des Bundes und lasset sieben Priester die sieben Jubeljahrsposaunen vor der Lade des HERRN tragen!** Zum Volke aber sprach er: Machet euch auf und umzieht die Stadt, und die Gerüsteten sollen vor der Lade des HERRN hergehen! Als Josua solches zum Volk gesagt hatte, zogen die sieben Priester, welche die sieben Jubeljahrsposaunen vor dem HERRN hertrugen, **und bliesen die Posaunen**, und die Lade des Bundes folgte ihnen nach. Und die Gerüsteten schritten vor den Priestern her, welche die Posaunen bliesen, und die Nachhut folgte der Lade nach, und sie bliesen beständig die Posaunen. Josua aber gebot dem Volke und sprach: Ihr sollt kein Kriegsgeschrei erheben, noch eure Stimme hören lassen; auch soll kein Wort aus eurem Munde gehen bis zu dem Tag, da ich zu euch sagen*

werde: «Erhebet ein Feldgeschrei!», alsdann erhebet ein Feldgeschrei! Also ging die Lade des HERRN einmal rings um die Stadt, und sie kamen wieder in das Lager und blieben darin über Nacht.» {1SP 349.1}

Ellen White verbindet diese Märsche um Jericho, das Blasen der Posaunen und das Tragen der Bundeslade direkt mit uns als Siebenten-Tags-Adventisten in "Testimonies to Ministers and Gospel Workers":

Satan hat alles Erdenkliche getan, damit nichts, was uns rügen, zurechtweisen und ermahnen würde, unsere Fehler abzulegen, unter uns als Volk kommen würde. **Aber es gibt ein Volk, das die Bundeslade Gottes trägt.** Einige werden aus uns hervorgehen, die die Lade nicht länger tragen. Aber diese können keine Mauern aufrichten, um die Wahrheit zu verbergen, weil es bis zum Ende weiter und aufwärts gehen wird. In der Vergangenheit hat Gott Menschen aufgerichtet und Er hat immer noch wartende Menschen der Stunde, die bereit sind, Seinen Willen zu tun - Menschen die durch alle Hindernisse hindurch gehen werden, als wären sie nur Mauern aus losem Mörtel. **Sobald Gott Seinen Geist auf Menschen legt, arbeiten sie. Sie werden das Wort des Herrn verkünden. Sie werden ihre Stimme wie eine Posaune erheben. Die Wahrheit wird in ihren Händen nicht vermindert werden oder ihre Kraft verlieren. Sie werden dem Volk seine Übertretungen zeigen und dem Haus Jakob seine Sünden.** {TM 411.1} [ÜdA]

Die Geschichte der Eroberung Jerichos geht weiter:

Das hebräische Heer marschierte in perfekter Ordnung. Zuerst kam eine ausgewählte Gruppe bewaffneter Männer bekleidet mit ihren Kriegsgewändern, diesmal aber nicht, um ihre Fähigkeiten mit den Waffen auszuüben, sondern nur, um den Anweisungen, die ihnen gegeben wurden, zu glauben und zu gehorchen. Danach folgten sieben Priester mit Posaunen. Dann kam die Bundeslade Gottes, die von Gold glitzerte und über der ein Schein der Herrlichkeit schwebte, getragen von den Priestern in ihren reichen und einzigartigen Gewändern, die ihren heiligen Dienst anzeigten. Die große Armee Israels folgte in perfekter Ordnung, jeder Stamm unter seiner entsprechenden Flagge. So umrundeten sie die Stadt mit der Bundeslade. Kein Laut außer den Schritten des mächtigen Heeres war zu hören und die ernsten Stimmen der Posaunen, die von den Hügeln widerhallten und durch die Stadt schallten. Mit Verwunderung und Besorgnis registrieren die Wächter der verurteilten Stadt jede Bewegung und berichten ihren Vorgesetzten. Sie können nicht erklären, was all dieses zur Schaustellen bedeuten soll. Einige machen sich über die Idee, dass die Stadt auf diese Weise genommen werden könnte, lustig, während andere von Ehrfurcht ergriffen werden, als sie die Pracht der Lade und die ernsthaften und würdigen Erscheinungen der Priester und des nachfolgendes Heeres Israels mit Josua an der Spitze sehen. Sie erinnern sich, dass das Rote Meer sich vierzig Jahre vorher vor ihnen teilte und dass gerade ein Weg für sie durch den Jordan bereitet worden war. Sie sind zu erschrocken, um sich zu brüsten. Sie sind entschlossen, die Tore der Stadt fest verschlossen zu halten und mächtige Krieger bewachen jedes Tor. **Sechs Tage lang wandern die Streitkräfte Israels im Kreis um die Stadt. Am siebten Tag umrundeten sie Jericho sieben Mal. Dem Volk wurde wie gewöhnlich befohlen, still zu sein. Nur die Stimmen der Posaunen allein konnten gehört werden.** Das Volk sollte achtsam sein und wenn die Posaunenbläser einen längeren Ton als gewöhnlich blasen sollten, dann sollten alle mit lauter Stimme schreien, weil Gott ihnen die Stadt gegeben haben würde. [Jos 6,15-16] *“Am siebenten Tage aber, als die Morgenröte anbrach, machten sie sich früh auf und zogen nach derselben Weise siebenmal um die Stadt; **nur an diesem Tage gingen sie siebenmal um die Stadt.** Und beim siebenten Mal, als die Priester die Posaunen bliesen, sprach Josua zum Volk: Erhebet ein Feldgeschrei; denn der HERR hat euch die Stadt gegeben!”* [Jos 6,20] *“Da erhob das Volk ein Feldgeschrei, und die Priester bliesen die Posaunen. Als nun das Volk den Schall*

der Posaunen hörte und ein großes Feldgeschrei erhob, stürzte die Mauer in sich zusammen, und das Volk erstieg die Stadt, ein jeder stracks vor sich hin. Also gewannen sie die Stadt.“ {1SP 349.2}

Gott wollte den Israeliten zeigen, dass die Eroberung Kanaans nicht ihnen zuzuschreiben wäre. Der Hauptmann des Heeres des Herrn überwand Jericho. Er und seine Engel waren an der Eroberung beteiligt. Christus kommandierte die himmlischen Armeen, die Mauern Jerichos umzustürzen und für Josua und das Heer Israels einen Eingang zu öffnen. **Gott stärkte mit diesem wundervollen Zeichen nicht nur den Glauben des Volkes in Seine Macht, Seine Feinde zu unterwerfen, sondern rügte auch ihren vorangegangenen Unglauben.** {1SP 351.1}

Jericho hatte sich den Heeren Israels und des Gottes der Himmel widersetzt. Und als die Streitkräfte Israels jeden Tag um die Stadt marschiert waren, waren sie zwar besorgt gewesen, aber sie schauten auf ihre starke Verteidigung, auf ihre starken und hohen Mauern und fühlten sich sicher, dass sie jedem Angriff widerstehen könnten. Aber als ihre starken Mauern plötzlich wankten und mit einem betäubenden Lärm wie das Getöse des lautesten Donners einfielen, waren sie vor Schreck gelähmt und konnten keinen Widerstand leisten. {1SP 351.2} [ÜdA]

Lasst uns nun rekapitulieren, was wir gelernt haben:

Jesus stellt sich Josua als der Hauptmann des Himmlischen Heeres mit einem Schwert dar und erklärt Josua zuerst, dass er seine Schuhe ausziehen soll:

*Und es geschah, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen auf und sah: und siehe, ein Mann stand vor ihm, **und sein Schwert gezückt in seiner Hand.** Und Josua ging auf ihn zu und sprach zu ihm: Bist du für uns oder für unsere Feinde? Und er sprach: Nein, **sondern als der Oberste des Heeres Jahwes bin ich jetzt gekommen.** Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und huldigte ihm und sprach zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knechte? Und der Oberste des Heeres Jahwes sprach zu Josua: Ziehe deinen Schuh aus von deinem Fuße; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig! Und Josua tat also. Jos 5,13-15*

Um zu verstehen, auf welche eschatologische Zeit dies weist, müssen wir den hier gegebenen Symbolismus genau untersuchen. Wir verstehen, dass es Jesus selbst ist, der hier mit Josua spricht. Aber Er markiert auch einen sehr speziellen Zeitpunkt der Geschichte. Bevor diese Szene geschah, hatten die Israeliten den Jordan durchquert (Jos 5,1), waren neuerlich beschnitten worden (Jos 5,3-8), hatten das Passahfest bereitet und ihre Diät von Manna auf Mais und Früchte des Landes Kanaan geändert (Jos 5,11-12). Dies sind alles Symbole für die Annahme des Opfers Jesu Christi, Seinen Tod am Kreuz für uns. Der Text sagt uns nicht, wie viele Tage vergangen waren, seit die Israeliten das Passahfest gehalten hatten, bis Josua Jesus mit dem Schwert in der Hand vor Jericho stehen sieht, aber wir verstehen, dass in Übereinstimmung mit dem Passahfest, das Jesu Tod und Auferstehung symbolisiert, 40 Tage vergingen, bis Jesus in den Himmel auffuhr. Als Jesus im Himmel ankam, begann Er Seinen ersten Dienst im Himmlischen Heiligtum. Und alle Adventisten wissen, dass das im Jahre 31. n. Chr. im Heiligen des Himmlischen Heiligtums war. **Sein erster hohepriesterlicher Dienst.**

Als Er zu Josua sagte, dass er seine Schuhe ausziehen sollte, wollte uns Jesus genau erklären, wo wir im Zeitfluss der Geschichte des Christentums sein würden. Die Priester mussten ihre Schuhe beim Eintritt in das Heilige ausziehen und sie im Vorhof lassen, wie wir vorher gesehen haben. Das kann nur bedeuten, dass alles, was Jesus von diesem Augenblick an erklären würde, exakt zu dem Zeitpunkt beginnen würde, als Jesus das Heilige im Jahre 31 betreten würde. Dieser Zeitpunkt wurde auch in einem Vers des Apostels Paulus im Brief an die Hebräer erklärt:

... auch nicht der Böcke oder Kälber Blut, sondern sein [Jesu] eigen Blut **einmal in das Heilige eingegangen** und hat eine ewige Erlösung erfunden. Heb 9,12

Und was ist es, das Jesus Josua und uns erklärt, das er/wir tun müssen, um Jericho/Babylon die Große einzunehmen und Kanaan/den Himmel zu betreten?

*Und der HERR sprach zu Josua: Siehe da, ich habe Jericho samt seinem Könige und den streitbaren Männern in deine Hand gegeben. **Darum lasse alle eure Kriegerleute rings um die Stadt marschieren, so daß sie die Stadt einmal umziehen, und tue sechs Tage also. Und sieben Priester sollen sieben Jubeljahrposaunen vor der Lade tragen; und am siebenten Tage sollt ihr siebenmal um die Stadt ziehen, und die Priester sollen die Posaunen blasen.** Und wenn man das Horn des Jubeljahres bläst und ihr den Ton der Posaune hört, so soll das ganze Volk ein großes Feldgeschrei erheben; so werden die Stadtmauern in sich zusammenstürzen, und das Volk soll sie ersteigen, ein jeder stracks vor sich hin!* Jos 6,2-5

Jesus beschreibt hier die ganze Geschichte Seines Volkes von dem Moment an, als Er das Himmlische Heiligtum betreten hatte, das Heilige im Jahre 31, bis zur wirklichen Eroberung des Himmels. Es müssen sechs Märsche an den ersten sechs Tagen unternommen werden und sieben Märsche am letzten Tag. Dies ist die Basis für das gesamte Verständnis der Wiederholung der Siegel, Gemeinden und – wie wir vielleicht noch in einem späteren Artikel sehen werden – sogar der Posaunen. In der klassischen adventistischen Interpretation haben wir noch nicht einmal das Ende des sechsten Tages erreicht!

Aber wir kennen die Heiligtumslehre und verstehen heute, dass Jesus vom Heiligen in das Allerheiligste im Jahre 1844 gegangen ist. Damals begann Er Seinen zweiten Dienst im Allerheiligsten: die Reinigung des Himmlischen Heiligtums. Dies ist der letzte Tag der Weltgeschichte: **der Tag des Untersuchungsgerichts im Himmel; der siebte Tag in der Eroberung Jerichos**. Und Jesus erklärt, dass die Märsche um Jericho einmal mehr an diesem Tag wiederholt werden müssen: **“und am siebenten Tage sollt ihr siebenmal um die Stadt ziehen”**.

Bitte lest nun weiter im Teil II von **Die Geschichte wiederholt sich** mit einem detaillierten Vergleich zwischen der klassischen und modernen Interpretation der Siegel im Lichte Jerichos, sowie eine moderne Interpretation der sieben Gemeinden und warum die Orion-Botschaft nicht “Astrologie” ist...

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Geschichte wiederholt sich - Teil II

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Sabbat, 22. Mai 2010, 12:36

Erstellt: Sabbat, 22. Mai 2010, 12:36

Erstveröffentlichung: 5. Mai 2010 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Ich möchte euch nun eine kurze Zusammenfassung der klassischen Interpretation der sieben Siegel zeigen, die von meinen Studien kaum berührt oder verändert wird. Ich entnehme diese einem offiziellen Bibelkurs der STA-Gemeinde. (Viene un Nuevo Tiempo, Lektion 9, Die sieben Siegel der Offenbarung). Ich möchte darstellen, wie sehr die klassische Interpretation der Siegel mit der zusätzlichen Auslegung der Wiederholung der ersten sechs Siegel nach dem Modell von Jericho seit 1846 übereinstimmt und harmoniert. Die kursiv gesetzten Teile sind der ursprüngliche Text der Lektion und meine Vergleiche sind in normaler Schrift gehalten.

Im Kurs lesen wir:

Viele Male haben wir andere über die 7 Siegel, die 4 Pferde und die 4 Reiter der Offenbarung reden gehört. All jene bilden einen Teil der gleichen Prophezeiung. Die 4 Reiter und ihre entsprechenden Pferde erscheinen in den ersten 4 Siegeln. Was stellen die 7 Siegel der Offenbarung dar? Offenbar prophezeien sie die grundlegenden Eigenschaften von 7 Perioden, durch die die Gemeinde seit ihrer Gründung bis zum zweiten Kommen von Jesus, das im letzten Teil des sechsten Siegels beschrieben wird, geht.

Das erste Siegel: Die reine Lehre

Periode	Siegel	Jericho	Interpretation
31-99	1. Siegel, Offb 6.1.2	Marsch an Tag 1	Die Ära der Heiligen Apostel (1. Jahrhundert) zeitgleich mit der Gemeinde von Ephesus. Sie erhielten die reine Lehre von der Bibel, um sie zu predigen (Mk 16,15.16). Sie hatten viele Auseinandersetzungen (Apg 4,1-3.18-20.24-30; 5,17-20.26-29; 6,8; 7,60), aber sie ließen nicht zu, dass die Lehre befleckt wurde. Es gab auch große Siege für Christus: 3.000 bekehrten sich an Pfingsten, 5.000 mehr, einige Tage danach, die Bekehrung des Saulus und das Evangelium ging an die ganze bekannte Welt (Kol 1,6.23). Wenn wir die reine Lehre von Christus erfahren wollen, müssen wir die Heilige Bibel studieren, weil sie dort durch die Heiligen Apostel in der Zeit des weißen Pferdes niedergeschrieben wurde.
1846-1914	1. Siegel wiederholt	Marsch 1 an Tag 7	Die Ära der Adventpioniere zeitgleich mit der Wiederholung der Gemeinde von Ephesus. Sie erhielten die reine Lehre von der Bibel, um sie zu predigen (Mk 16,15.16). Sie hatten viele Auseinandersetzungen, aber sie ließen nicht zu, dass die Lehre befleckt wurde. Es gab auch große Siege für Christus: Viele bekehrten sich zu dieser Zeit. Ellen White wurde von Gott berufen und das Evangelium ging an die ganze bekannte Welt (Kol 1,6.23). Wenn wir die reine Lehre von Christus erfahren wollen, müssen wir die Heilige Bibel und die Zeugnisse des Geistes der Weissagung studieren, weil sie dort durch die Heiligen Apostel und die Boten Gottes in der Zeit des weißen Pferdes niedergeschrieben wurde.

Zweites Siegel: Blutvergießen

Periode	Siegel	Jericho	Interpretation
100-313	2. Siegel, Offb 6.3.4	Marsch an Tag 2	Die Farbe Rot und die Symbole dieses Siegels sprechen zweifellos von Blutvergießen. Es ist die Zeit der 10 hauptsächlichsten Verfolgungen, die das römische Reich gegen die Christen unternahm, die es vorzogen zu sterben als ihrem treuen Gehorsam gegenüber den biblischen Prinzipien abzusagen. Dieses Siegel begann mit dem Tod des letzten Apostels (Johannes, am Ende des ersten Jahrhunderts) und dauert bis zum Jahr 313, als Konstantin in Mailand das Toleranzedikt unterzeichnet. Es deckt sich mit der Zeit der Gemeinde von Smyrna.
1914-1945	2. Siegel wiederholt	Marsch 2 an Tag 7	Die Farbe Rot und die Symbole dieses Siegels sprechen zweifellos von Blutvergießen. Es ist die Zeit der hauptsächlichsten Verfolgungen, durch diejenigen, die behaupten, Juden (Adventisten) zu sein, aber die Synagoge Satans sind, gegen ihre Mitbrüder, die es vorzogen zu sterben als ihrem treuen Gehorsam gegenüber den biblischen Prinzipien abzusagen. Dieses Siegel begann fast genau mit dem Tod des letzten Boten Gottes (Ellen White, 1915) und dauert bis zum Jahr 1945 und die letzten 10 Jahre der Verfolgung waren besonders schrecklich. Es deckt sich mit der Zeit der Gemeinde von Smyrna.

Drittes Siegel: Die Wahrheit wird zu Boden geworfen

Periode	Siegel	Jericho	Interpretation
---------	--------	---------	----------------

313-538	3. Siegel, Offb 6,5.6	Marsch an Tag 3	<p>Die Gemeinde, die Kämpfen ausgesetzt war, um die Reinheit der Lehre zu erhalten und die das Blutvergießen unter ihren Gliedern, die die Wahrheit nicht verleugneten, sah, ist jetzt durch die Farbe Schwarz, die Antithese zu Weiß, repräsentiert. Schwarz stellt häufig den Vergleich der Bibel zu moralischer Dunkelheit, Sünde, Abfall oder Irrtum dar. Es entspricht dem Zeitraum von 313 bis 538. Paulus prophezeite über eine Zeit, in der die Lehren durch einen Prozess der Vermischung mit dem Heidentum verändert würden (Apg 20,27-31; 2 Thess 2,3-6; 2 Tim 4,1-4). Petrus prophezeite auch, wie sich die Gemeinde eines Tages selbst beflecken würde (2 Petr 2,1-3). Die Waage repräsentiert den Geist der Kommerzialisierung und des Materialismus, der in der Gemeinde Einzug halten würde. Ein Groschen war der Lohn für einen Tag Arbeit, mit dem man nur 654 Gramm Weizen oder weniger als 2 kg (1.062 g) Gerste kaufen konnte.</p> <p>Dies ist das Symbol der extremen Knappheit des Wortes Gottes, das in dieser Zeit (Am 8,11-12) verboten war, und einen Hunger, das Wort zu hören, hervorrief. Viele Lehren beginnen zu sterben und heidnische Glaubensinhalte dringen ein (Beispiel: Am 7. März 321 verkündet Konstantin das älteste bekannte Sonntagsgesetz.) Die Mehrheit macht bei dem Prozess des Verfalls der Lehre mit. Nur ein paar Treue (die Übrigen) respektieren weiterhin die biblische Wahrheit. Das Öl stellt den Heiligen Geist (Sach 4,2-6) dar. Der Wein steht für das Blut Christi, das für die Sünder vergossen wurde (Mt 26,27-29).</p>
1936-1986	3. Siegel wiederholt	Marsch 3 an Tag 7	<p>Die Gemeinde, die Kämpfen ausgesetzt war, um die Reinheit der Lehre zu erhalten und die das Blutvergießen unter ihren Gliedern, die die Wahrheit nicht verleugneten, sah, ist jetzt durch die Farbe Schwarz, die Antithese zu Weiß, repräsentiert. Schwarz stellt häufig den Vergleich der Bibel zu moralischer Dunkelheit, Sünde, Abfall oder Irrtum dar. Es entspricht dem Zeitraum von 1936 bis 1986. Ellen G. White prophezeite über eine Zeit, in der die Lehren durch einen Prozess der Vermischung mit dem Heidentum verändert würden (Apg 20,27-31 [siehe Anhang A]; 2 Thess 2,3-6 [siehe Anhang B]; 2 Tim 4,1-4 [siehe Anhang C]). Ellen G. White prophezeite auch, wie sich die Gemeinde eines Tages selbst beflecken würde (2 Petr 2,1-3 [siehe Anhang D]). Die Waage repräsentiert den Geist der Kommerzialisierung und des Materialismus, der in der Gemeinde Einzug halten würde. Ein Groschen war der Lohn für einen Tag Arbeit, mit dem man nur 654 Gramm Weizen oder weniger als 2 kg (1.062 g) Gerste kaufen konnte.</p> <p>Dies ist das Symbol der extremen Knappheit des Wortes Gottes, das in dieser Zeit (Am 8,11-12) verboten war, und einen Hunger, das Wort zu hören, hervorrief. Viele Lehren beginnen zu sterben und heidnische Glaubensinhalte dringen ein (Beispiel: Es gibt eine komplette Artikelserie über den Omega-Abfall: Die Thronlinien). Die Mehrheit macht bei dem Prozess des Verfalls der Lehre mit. Nur ein paar Treue (die Übrigen) respektieren weiterhin die biblische Wahrheit. Das Öl stellt den Heiligen Geist (Sach 4,2-6) dar. Der Wein steht für das Blut Christi, das für die Sünder vergossen wurde (Mt 26,27-29).</p>

Viertes Siegel: Die Wahrheit mit dem Heidentum vermischt

Periode	Siegel	Jericho	Interpretation
538-1517 (1798, siehe Bem.)	4. Siegel, Offb 6,7.8	Marsch an Tag 4	<p>Die Symbolik drückt die entsetzliche Not der Zeit der von Jesus (Mt 24,21) und auch Daniel (Dan 7,21-25; 12,7) vorausgesagten Inquisition und was wir in Offenbarung 13,5 studieren können, aus. Dies entspricht den Jahren von 538, als das Justinianische Dekret umgesetzt wurde, bis 1517, dem Beginn der Reformation. Die reinen Lehren werden mehr und mehr mit Füßen getreten und die heidnischen Christen verfolgen unerbittlich die wenigen übrigen Treuen zur biblischen Lehre.</p>
1986-2016	4. Siegel wiederholt	Marsch 4 an Tag 7	<p>Die Symbolik drückt die entsetzliche Not der Zeit der von Jesus (Mt 24,21) und auch Daniel (Dan 7,21-25; 12,7) vorausgesagten Inquisition und was wir in Offenbarung 13,5 studieren können, aus. Dies entspricht den Jahren von 1986, als die STA-Gemeinde anfing, öffentlich in der Ökumene mitzumachen, bis 2016, der Zerstörung der großen Hure kurz vor dem Kommen Jesu. Die reinen Lehren werden mehr und mehr mit Füßen getreten und die heidnischen Christen verfolgen unerbittlich die wenigen übrigen Treuen zur biblischen Lehre.</p>

Bemerkungen:

1. Tatsächlich endete das vierte Siegel nicht im Jahre 1517 so wie die Weissagung aus Offenbarung 13,5 noch nicht zu Ende war. Es endete im Jahr 1798, als das erste Tier aus Offenbarung 13 seine "tödliche" Wunde empfing. Auch die Reformation begann nicht genau im Jahre 1517, sondern lange vorher mit Wycliff. Wir können hier sehen, dass die Kommentatoren Probleme bei der Anpassung des zeitlichen Ablaufs der Siegel ab dem vierten Siegel haben, weil sich die Perioden zu überschneiden beginnen. Der einzige Schlüssel für das wirkliche Verständnis ist die Orion-Uhr Gottes. Das fünfte, sechste und siebte Siegel ist auch Teil des vierten! In der Wiederholung des vierten Siegels hat die päpstliche Macht bereits Erfolg damit gehabt, die Adventgemeinde mit Jesuiten und falschen Lehren zu infiltrieren, wie es von Ellen White vorausgesagt wurde. Aber wenn sie sehen, dass es immer noch einen Rest gibt, der dem ursprünglichen Glauben der Väter gehorcht, ändern sie ihre Taktik - wie Satan es immer tut - von der Verfolgung des zweiten Siegels, zur Infiltration mit falschen Lehren im dritten und vierten Siegel und wieder zur Verfolgung im fünften Siegel.
2. Das Zeitalter der Inquisition wird auch im vierten Siegel wiederholt werden. Diesmal werden es nicht prophetische 1260 Jahre wie in Daniel 7,21f, sondern 1260 buchstäbliche Tage wie in Daniel 12,7 werden. Diese Ära wird etwa Frühling 2013 beginnen und kurz vor der Wiederkunft Jesu im Herbst 2016 enden. **Die Schattenserie** mit dem Studium der jüdischen Festtage gibt uns den genauen Tag von Jesu Wiederkunft im Jahre 2016 und damit auch indirekt den Zeitrahmen für den Beginn der Sonntagsgesetze im Jahr 2014/15 an. [\[Die genaue Berechnung hatten wir noch nicht bei der Erstveröffentlichung dieses Artikels. Er enthielt noch den "millerschen" Fehler von einem Jahr, der im Januar 2013 verbessert wurde. Aber um die Leser nicht zu verwirren, wurden nun die aktuellen Daten eingesetzt.\]](#)

Fünftes Siegel: Eine Zeit der Verfolgung

Periode	Siegel	Jericho	Interpretation
1571-1755	5. Siegel, Offb 6,9-11	Marsch an Tag 5	Die Tier-Brandopfer wurden auf dem Altar aus Bronze des Heiligtums des Alten Testaments geopfert. Das Opfer wurde verbrannt und sein Blut wurde an der Basis des Altars (3 Mos 4,7) vergossen. Das Leben bzw. die Seele ist im Blut (3 Mos 17,11; 5 Mos 12,23). Das Symbol ist klar: Das Blut der Märtyrer der wenigen übrigen Treuen, die die Vermischung der Lehren mit dem Heidentum nicht akzeptieren wollten, wird wie beim Opfer an der Basis des Altars vergossen. Ihr Blut schreit symbolisch zu Gott, wie es das Blut Abels, der von seinem Bruder (1 Mos 4,10) getötet wurde, tat. Die weißen Gewänder sind Symbol für die Würde, die an sie durch die Gerechtigkeit Christi übertragen wurde (Offb 19,8; 3,5; 7,14). Obwohl sie den Sieg in Christus erlangt haben, müssen sie noch ein wenig in ihren Gräbern ruhen, bis Jesus kommen und ihnen und allen Treuen im selben Augenblick den Lohn geben würde (Heb 11,39-40). Das fünfte Siegel entspricht dem Zeitraum 1571 bis 1755.
2010-2015	5. Siegel wiederholt	Marsch 5 an Tag 7	Die Tier-Brandopfer wurden auf dem Altar aus Bronze des Heiligtums des Alten Testaments geopfert. Das Opfer wurde verbrannt und sein Blut wurde an der Basis des Altars (3. Mose 4,7) vergossen. Das Leben bzw. die Seele ist im Blut (3 Mos 17,11; 5 Mos 12,23). Das Symbol ist klar: Das Blut der Märtyrer der wenigen übrigen Treuen, die die Vermischung der Lehren mit dem Heidentum nicht akzeptieren wollten, wird wie beim Opfer an der Basis des Altars vergossen. Ihr Blut schreit symbolisch zu Gott, wie es das Blut Abels, der von seinem Bruder (1 Mos 4,10) getötet wurde, tat. Die weißen Gewänder sind Symbol für die Würde, die an sie durch die Gerechtigkeit Christi übertragen wurde (Offb 19,8; 3,5; 7,14). Obwohl sie den Sieg in Christus erlangt haben, müssen sie noch ein wenig in ihren Gräbern ruhen, bis Jesus kommen und ihnen und allen Treuen im selben Augenblick den Lohn geben würde (Heb 11,39-40). Das fünfte Siegel entspricht dem Zeitraum vom Beginn der Reformation durch die Orion-Botschaft bis zum Ende der Gnadenzeit, wenn keine Märtyrer mehr sterben werden (die kleine Trübsalszeit).

Sechstes Siegel: Wir nähern uns dem Ende

Periode	Siegel	Jericho	Interpretation
1755 - Wiederkunft	6. Siegel, Offb 6,3.4	Marsch an Tag 6	Das sechste Siegel findet seinen Höhepunkt mit dem zweiten Kommen Christi. Deshalb können wir es angemessen nennen: Die Zeit des Endes. Das große Erdbeben ist von vielen Theologen als das große Erdbeben von Lissabon vom 1. November 1755 identifiziert worden. Die Verfinsterung der Sonne ereignete sich am 19. Mai 1780. Die Verfinsterung des Mondes trat in derselben Nacht vom selben Tag (19. Mai 1780) auf. Der Sternenregen geschah am 13. November 1833. Dies sind vier Ereignisse, die den Beginn der Zeit des Endes, die mit dem zweiten Kommen Christi beendet sein wird, anzeigen. Im Angesicht des zweiten Kommens Christi, werden diejenigen, die Zuflucht in die rettende Gnade genommen haben, das ewige Leben erhalten, und diejenigen, die das Heil in Christus abgelehnt haben, müssen die Folgen erleiden. Jesus sagte bereits: "Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes." (Joh 3,17-18)
2011 - Ende der Gnadenzeit	6. Siegel wiederholt	Marsch 6 an Tag 7	Das sechste Siegel findet seinen Höhepunkt mit dem Ende der Gnadenzeit vor dem zweiten Kommen Christi. Deshalb können wir es angemessen nennen: Die Zeit des Endes. Das große Erdbeben ist von uns als das große Erdbeben von Ost-Japan vom 11. März 2011 identifiziert worden. Die Verfinsterung der Sonne ereignete sich am 13. Juli 2013. Die Verfinsterung des Mondes begann mit der Blutmond-Tetrad (15. April 2014). Der Sternenregen wird das von Ellen G. White in zwei Visionen gesehene Feuerball-Ereignis sein. Dies sind vier Ereignisse, die den Beginn der Zeit des Endes, die mit dem zweiten Kommen Christi beendet sein wird, anzeigen.

		<p>Im Angesicht des zweiten Kommens Christi, werden diejenigen, die Zuflucht in die rettende Gnade genommen haben, das ewige Leben erhalten, und diejenigen, die das Heil in Christus abgelehnt haben, müssen die Folgen erleiden. Jesus sagte bereits: "Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes." (Joh 3,17-18)</p>
--	--	---

Bemerkungen:

1. Sobald die Gnadenzeit endet, wird die Zeit der Plagen beginnen. Das sechste Siegel ist wie ein Countdown aufgebaut. Die Zeichen geschehen in der genauen angegebenen Reihenfolge und wiederholen sich seit dem 11. März 2011, wie von uns lange vorausgesagt wurde. Die ersten drei Zeichen - das Erdbeben, die Verdunkelung der Sonne und der Mond wie Blut - sind bereits im wiederholten Siegel eingetroffen.
2. Der Sternenregen bzw. die Feuerbälle, die Ellen G. White sah, werden in buchstäblichem Sinne fallen, da sich auch die vorangegangenen Zeichen bereits buchstäblich ereigneten. Am Ende des sechsten wiederholten Siegels steht ein Ereignis, das den untreuen Menschen den Himmel offen zeigt und letztendlich klarmachen wird, dass jetzt die Plagenzeit beginnt, ohne dass sie sich vorbereitet haben und sie deshalb verloren sind. Deshalb wollen sie sich vor dem Angesicht des Lammes verbergen. In der Serie **Der Zorn Gottes** schreiben wir darüber ausführlich. Jesu Fürsprachedienst im himmlischen Heiligtum wird am Ende des sechsten wiederholten Siegels geendet haben und niemand kann mehr gerettet werden. Nur die 144.000 werden durch die große Trübsalszeit der Plagen bis zur Wiederkunft Jesu ohne Fürsprecher kommen und ohne den Tod zu schmecken.
3. Die klassische Interpretation des sechsten Siegels entspricht immer noch der der Milleriten und wurde niemals wirklich von der Adventgemeinde überdacht. Die Nachfolger Millers und Snows glaubten damals, dass das zweite Kommen am gleichen Tag stattfinden würde, wie "der große Tag seines Zorns" und zwar am 22./23. Oktober 1844. Als dies nicht geschah - obwohl viele Menschen damals genau die Angst verspürten, die im biblischen Text des sechsten Siegels beschrieben wird und Hiram Edson am gleichen Tag den Himmel wie eine Buchrolle entweichen sah - verlängerten die adventistischen Ausleger das sechste Siegel bis in unsere Zeit und zur wirklichen Wiederkunft Jesu. Nach dieser Auslegung sind wir schon seit der Nacht des Leoniden-Meteorsturms vom 12./13. November 1833 mitten im sechsten Siegel stecken geblieben und warten wie angewurzelt auf eine Erfüllung der sehr wenigen fehlenden Prophezeiungen dieses Siegels. [Siehe den **Nachtrag** zu diesem Artikel für eine eingehende Analyse des Problems.]
4. Das ist aber gegen den prophetischen Grundsatz der Offenbarung Gottes, die immer progressiv ist. Je näher wir einem prophetischen Ereignis kommen, desto mehr Details offenbart uns Gott. Das könnt ihr im Artikel **Die Macht des Vaters** studieren. Das Jericho-Modell spiegelt dieses Prinzip der fortschreitenden Offenbarung Gottes in vollkommener Weise wieder. Die ersten sechs Tage waren lange Märsche seit dem Jahr 31 bis zum Jahr 1844; 1812 Jahre für sechs Märsche. Dies ist ein Durchschnittswert von 302 Jahren pro Marsch. Am letzten Tag, dem siebenten Tag, mussten die Israeliten 7 Mal an einem Tag um die Stadt marschieren. Wenn man den Durchschnitt wie folgt berechnet: 2014 - 1846 (168 Jahre) / 7 Märsche, erhält man nur 24 Jahre. Der Vergleich zeigt uns, dass wir eine viel detailliertere Offenbarung kurz vor dem Kommen Christi haben und das ist im

Einklang mit der fortschreitenden Offenbarung Gottes, die eine der wichtigsten biblischen Prinzipien in der Auslegung der Prophetie ist. [Um zu sehen, wie sich das sechste Siegel in der Wiederholung erfüllte, lest den Artikel [Zeichen des Endes](#) mit seinem [Nachtrag](#) und auch die [Orion-Präsentationsfolien](#) 101 bis 114.]

Siebentes Siegel: *Siehe, Er kommt in den Wolken!*

Periode	Siegel	Jericho	Interpretation
???	7. Siegel, Offb 8,1	Marsch 7 an Tag 7	<i>Diese Stille wird anlässlich des zweiten Kommens Christi, wenn der Himmel leer ist, auftreten. Die Engel werden mit Jesus (Mt 25,31) kommen. Einige haben auf diese halbe Stunde das prophetische Prinzip von einem Tag für ein Jahr angewandt und sagen, dass dies einer buchstäblichen Woche entsprechen könnte.</i>
Frühling 2012 - Herbst 2015	7. Siegel, Offb 8,1	Marsch 7 an Tag 7	Diese Stille wird anlässlich des zweiten Kommens Christi, wenn der Himmel während des Gerichts an den Lebenden den Atem anhält , auftreten. Die Engel warten gespannt darauf, dass sie mit Jesus (Mt 25,31) kommen dürfen . Einige haben auf diese halbe Stunde das prophetische Prinzip von einem Tag für ein Jahr angewandt und sagen, dass dies einer buchstäblichen Woche entsprechen könnte, was leider falsch war .

Bemerkungen:

1. Am Ende des Vergleichs stimmen wir leider nicht mehr überein. Das siebte Siegel mit der halben Stunde Stille **im Himmel**, ist nicht das Kommen Christi, sondern das Gericht an den Lebenden. Es gibt viele verschiedene Interpretationen der ersten sechs Siegel im Adventismus, aber sie unterscheiden sich nur geringfügig. Aber keine einzige Auslegung des siebten Siegels berücksichtigt, dass die himmlische Zeit nicht der irdischen entspricht, da sie alle die Orion-Uhr nicht in Betracht ziehen. Wir wissen aber, dass eine halbe Stunde im Himmel 3 ½ Jahre auf der Erde sind und dies entspricht der Dauer des Gerichts an den Lebenden nach dem Schwur Jesu im Daniel 12 und "Daniel" bedeutet "Gott ist mein Richter". Es geht also um die letzte Gerichtsphase an den Lebenden, die **das Schicksal des gesamten Universums und Gottes selbst** entscheiden wird.
2. Dieser letzte Tag von Jericho folgt dem Prinzip der progressiven prophetischen Offenbarung und die Orion-Uhr enthält die weiteren Details, die Gott uns geben möchte. Die genaue Angabe der Jahreszahlen der wiederholten Siegel und das neue Verständnis des siebten Siegels sind der Schlüssel zur Erkenntnis, was mit Seinem Volk an diesem letzten himmlischen Tag der Geschichte, dem Tag des Untersuchungsgerichts an den Toten und den Lebenden, geschehen ist und **damit zeigt Gott auch, wo sich Sein auserwähltes Gerichtsvolk befindet, damit es von anderen im Lauten Ruf gefunden werden kann!** Viele sagen, dass ich alte Auslegungen angreifen würde. Ich hoffe aber nun gezeigt zu haben, dass dies eindeutig nicht der Fall ist. Neues Licht muss in Harmonie mit altem Licht sein! Und die Orion-Botschaft bricht diese Regel nicht, im Gegenteil sie bestätigt altes wahres Licht und löst bestehende Irrtümer auf.

Wie wir in der PowerPoint-Präsentation der Orion-Studie gesehen haben, laufen die ersten vier Gemeinden der Offenbarung Kapitel 2 parallel zu den ersten vier Siegeln. Die letzten drei sollten als geistige Zustände ausgelegt werden, aber enthalten auch sehr wichtige prophetische Botschaften, die gerade für unsere Zeit gelten.

Im Lichte von Jericho als Modell für die Wiederholung der Siegel können wir eine Auslegung der letzten drei Gemeinden nicht vernachlässigen. Ich möchte nochmals betonen, wie die Pioniere die letzten drei Gemeinden interpretierten:

In den frühen Jahren nach der 1844-Erfahrung identifizierten sich die sabbathhaltenden Adventisten selbst als die Gemeinde von Philadelphia, andere Adventisten als Laodizea und Nicht-Adventisten als Sardes. Im Jahre 1854 jedoch sah sich Ellen White veranlasst, herauszustellen, dass "die Übrigen nicht auf das vorbereitet waren, was über die Erde kommen sollte. Dummheit, wie Lethargie, schien über dem Verstand der meisten zu herrschen, die vorgeben zu glauben, dass wir die letzte Botschaft haben . . . "Ihr, strengt euren Verstand an, damit ihr nicht zu einfach von dem Werk der Vorbereitung und den allerwichtigsten Wahrheiten für diese letzten Tage abgelenkt werdet! " Im Jahre 1856 haben James White, Uriah Smith und J. H. Waggoner jungen Gruppen von Adventisten klar gesagt, dass die Botschaft an Laodizea auf die sabbathhaltenden Adventisten als auch auf andere, die in ihrer christlichen Erfahrung "lauwarm" waren, angewendet werden könnte. Darüber hinaus verbanden sie in ihrer Schlussfolgerung, dass die Dritte-Engels-Botschaft die letzte Botschaft an eine "rebellische Welt" wäre und die Botschaft an Laodizea die letzte Botschaft an eine "lauwarme Gemeinde". {www.whiteestate.org} [ÜdA]

Bitte beachtet, dass Ellen White bereits im Jahre 1854 erkannte, dass etwas mit der Adventgemeinde schiefgegangen war und dass die Nachricht an Laodizea auch für die sabbathhaltenden Adventisten gelten würde. Dies bestätigt unsere Auffassung von der Wiederholung der Siegel und Gemeinden, weil das Volk noch einmal beginnen musste, einen kompletten Zyklus von sieben Märschen um Jericho herum zu vollführen. Die Frage ist, wo wir nun stehen, da der siebte Tag von Jericho fast beendet ist?

Betrachten wir die Orion-Uhr! Der letzte Tag von Jericho begann im Jahr 1846 und wir sind jetzt [\[bei Erstveröffentlichung dieses Artikels\]](#) im Jahr 2010. Wir sind genau 2 Jahre vor 2012, das wiederum 1844 entspricht. Wir sind in der Zeit, die der Verkündigung des baldigen Kommens Christi durch die Miller-Bewegung im ersten Zyklus entspricht. Wie die Geschichte uns lehrt, verwechselte Miller das Jahr 1844 mit dem zweiten Kommen und es war in Wahrheit die Verkündigung des Beginns des Untersuchungsgerichts. **In der Wiederholung der Siegel und Gemeinden sind wir nun ebenfalls an einem entscheidenden Punkt in der Geschichte angekommen: der Verkündigung des Endes des Untersuchungsgerichts bzw. der Verkündigung des Beginns des Gerichts an den Lebenden.** "Nein, Gott, der HERR tut nichts, er offenbare denn sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten." (Amos 3,7)

Welche der sieben Gemeinden entsprach der Miller-Bewegung bzw. der Bewegung des ersten Engels aus Offenbarung 14,7? Es war eine der beiden Gemeinden ohne Tadel: Philadelphia! Und was war die Botschaft von Philadelphia?

*Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre, **denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen**; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat! Offb 14,7*

"Die STUNDE seines Gerichts" ist eine Zeitbotschaft. Dies war die Botschaft von Miller seit 1833 und besonders ab 1841, wie wir in "Frühe Schriften" lesen können. Und dies entspricht der Orion-Botschaft seit 2010. Das Gericht wird an den Toten wird in 2012 enden und das Gericht an den Lebenden beginnen! **Bereitet euch vor und gebt Gott die Ehre, indem ihr den Sabbat unter Verfolgung haltet!**

Was sind die Reaktionen unserer zeitgenössischen Brüder in anderen Konfessionen? Nach der Auffassung des Adventvolkes in der entsprechenden Zeit der Pioniere waren sie "Sardes" gewesen. Finden wir also in der Prophezeiung von Sardes einen Hinweis, der mit der Beachtung einer Warnung durch eine "Zeitbotschaft" zu tun hat?

Ja, tatsächlich:

*Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Das sagt der, welcher die sieben Geister Gottes **und die sieben Sterne hat**: Ich weiß deine Werke: du hast den Namen, daß du lebest, und bist tot. Werde wach und stärke das übrige, was sterben will; denn ich habe deine Werke nicht vollendet erfunden vor meinem Gott. So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße. **Wenn du nun nicht wachst, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht merken, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.** Offb 3,1-3*

Wir finden sogar den Hinweis, woher die Zeitbotschaft kommen wird und was der Schlüssel zum Verständnis ist: Die sieben Sterne! Wer nicht wacht, wird nicht wissen, zu welcher Stunde Jesus kommen wird. Die Botschaft der sieben Sterne des Orion zeigt das Jahr des Endes der Gnadenzeit und das Jahr des Kommens Jesu an. Wer nicht wacht, wird nicht den Segen der wenigen in Sardes erhalten, der in den anderen Versen der Prophezeiung von Sardes erwähnt ist:

*Aber du hast **einige wenige Namen in Sardes, welche ihre Kleider nicht befleckt haben**; und sie werden mit mir wandeln in weißen Kleidern, denn sie sind es wert. Wer überwindet, der soll mit weißen Kleidern angetan werden; **und ich will seinen Namen nicht tilgen aus dem Buch des Lebens** und will seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Offb 3,4-6*

Die Löschung des Namens aus dem Buch des Lebens wird wann erfolgen? Genau, am Ende des Untersuchungsgerichts! Ein weiterer Hinweis darauf, dass wir bei Sardes und Philadelphia über den gleichen Zeitraum reden.

Und wo ist Sardes heute? Welche Glaubensgemeinschaften sind gemeint? Sicherlich alle gläubigen Christen in allen Konfessionen, die bekennen, an Jesus Christus zu glauben. ER ist der Name, der in dem Vers erwähnt wird: *“Ich weiß deine Werke: du hast den Namen, daß du lebest, und bist tot”*. Wir reden mehr über geistliche Zustände als Glaubensgemeinschaften. Wer die letzte Botschaft aus dem Munde Jesu annimmt, ist gerettet, wer sie ablehnt, nicht.

Aber was ist mit Laodizea? Die Pioniere identifizierten Laodizea mit den übrigen Adventisten, die die Sabbat-Wahrheit nicht angenommen hatten! Sie akzeptierten kein neues Licht! Sie gaben vor, die Bibel zu studieren, glaubten aber, bereits reich zu sein und nichts zu brauchen. Jesus rät ihnen, Augensalbe von Ihm zu kaufen, damit sie sehen. Dies ist definitiv Gottes bekennendes Volk, das wieder alles neue Licht ablehnt, das Gott ihm durch die Botschaft von Philadelphia geben will:

Dieselbe unendliche Macht, die den Strom der Zeit bis in die letzten Tage überblickt, ließ durch Johannes verkünden: *“Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den Schlüssel Davids, der auf tut, und niemand schließt zu, der zuschließt, und niemand tut auf.”* (Offenbarung 3,7)

Mir wurde in einer Vision gezeigt, was ich auch heute noch glaube, daß nämlich im Jahre 1844 eine Tür geschlossen wurde. Alle, die das Licht der ersten und der zweiten Engelsbotschaft sahen und ablehnten, blieben in der Dunkelheit zurück. Und alle, die dieses Licht zunächst annahmen und den Heiligen Geist empfingen, der die Verkündigung der Botschaft vom Himmel begleitete, die dann aber hinterher ihren Glauben aufgaben und behaupteten, sie seien einer Täuschung erlegen, wiesen dadurch den Geist Gottes zurück. Deshalb bemühte er sich von da an nicht länger um sie.

Wer dagegen das Licht gar nicht gesehen hatte, war auch nicht schuldig geworden, denn er hatte es ja nicht abgelehnt. Nur die Menschen, die das Licht vom Himmel mißachtet

hatten, konnte der Geist Gottes nicht mehr erreichen. Bei diesen Menschen handelte es sich, wie ich schon sagte, um zwei Gruppen: zum einen um die Personen, die die Botschaft nicht annehmen wollten, als sie ihnen überbracht wurde, und zum anderen um die, die ihren Glauben leugneten, nachdem sie die Botschaft zunächst akzeptiert hatten. Diese Leute mögen eine gewisse Frömmigkeit an den Tag legen und sich als Nachfolger Christi betrachten. Sie stehen aber in keiner lebendigen Verbindung zu Gott und fallen daher auf die Täuschungen Satans herein. **Diese Menschen wurden mir in der Vision gezeigt: einerseits die, die das Licht, dem sie gefolgt waren, eine Täuschung nannten, und andererseits die Gottlosen dieser Welt, die das Licht von vornherein verwarfen und deshalb selbst von Gott verworfen wurden.** Von den Menschen, die das Licht gar nicht gesehen hatten und sich deshalb auch nicht schuldig gemacht hatten, indem sie es ablehnten, ist dagegen überhaupt nicht die Rede. {Für die Gemeinde geschrieben – Bd. 1, S. 66-67}

Wir sollten sehr vorsichtig sein, Licht vom Throne Gottes abzulehnen. Entweder ist die Botschaft an Sardes oder die an Laodizea für diejenigen anzuwenden, die nicht akzeptieren, dass Lichtstrahlen vom Himmel kommen.

Es ist leicht, in STA-Gemeinden neues Licht als von Satan kommend abzuweisen. Ellen White hatte den Auftrag Gottes erhalten, viel gegen die falschen Lehren, die in die Gemeinde Einzug halten würden, zu schreiben. Aber wie wir in **den Thronlinien** erfahren werden, sind diese Lehren ebenfalls im Orion verzeichnet. Wer ist in der Lage, eine Warnungsbotschaft, dass wir uns vorbereiten und alle unsere verborgenen Sünden bekennen und ablegen sollen, von einer falschen Botschaft, die unserem Bewusstsein Wiegenlieder singt, uns beruhigt und uns glauben macht, dass wir **in** unseren Sünden gerettet sein könnten, zu unterscheiden? Wer ist in der Lage, den Unterschied zwischen einer Botschaft, die alle Sünden Seines Volkes aufdeckt und es zur Reue ruft und einer Botschaft einer falschen Selbstverherrlichung eines sündigen und nur vorgeblichen Volkes, zu sehen? Was ist der Kontext der Sardes- und Laodizea-Botschaften? Sind dies Ermahnungen und Ratschläge, die zu einem Wandel führen sollen, oder ein "Gut gemacht, mein treuer Diener"? Was ist der Kontext der Orion-Botschaft? Wohin führt sie Dich ganz persönlich?

An dieser Stelle möchte ich einen Brief von Geschwistern aus einem fernen Land einfügen, den ich vor einigen wenigen Tagen erhielt:

Lieber Bruder Scotram,

die Segnungen des Allmächtigen seien mit Dir und Deiner Frau. Wie ist es Dir ergangen, seit wir das letzte Mal schrieben? Ich muss mich für die Verspätung der Beantwortung deiner letzten E-Mail entschuldigen. Bitte verzeih unsere Langsamkeit. Aber Du musst wissen, dass Du und Deine Frau immer in unseren Gedanken und unseren Gebeten waren. Ich war sehr froh, zu erfahren, dass Gott in der Lage war, mich dazu zu benutzen, Dich mit Ermutigung zu segnen. Ich habe Deine E-Mail ausgedruckt und mit nach Hause genommen, um sie gemeinsam mit meinem Mann zu lesen und wir waren so begeistert, dass Gott uns alle zu Empfängern Seiner wunderbaren Segnungen gemacht hat.

Es ist traurig, dass sich die Probleme, die Du in einigen Deiner Schriften über die Gemeinde erwähnt hast, auch hier manifestieren, was beweist, dass die Schläfrigkeit in unserer Gemeinde tatsächlich eine weltweite Plage ist. Wir haben versucht, unseren Brüdern zu helfen, dass sie sich über die Zeit, in der wir leben, bewusstwerden.

Da wir am Ende der Welt leben, erreichen uns eine Menge der Weltnachrichten und Themen nur selten und anscheinend glauben wir aus irgendeinem unchristlichen Grund, dass wir Zeit haben. Mein Bruder, unsere Kirchen hier sind mit denen, die ich die "Alles-Zurechtbieger" nenne, gefüllt. Jeder behauptet, dass der Heilige Geist ihn leiten würde,

jemanden zu korrigieren oder um sie ihrer Fehler und Mängel zu überführen. Leider wurden viele unserer Mitglieder aus der Gemeinde durch die Machenschaften von solchen ausgeschlossen. Der Klatsch hat ein Allzeithoch erreicht und echte Zuneigung ist auf einem historischen Tiefstand. Heuchelei grassiert in der Gemeinde und ehrlich gesagt ist es eine herzerreißende Situation.

Wir haben verzweifelt nach Wegen und Gelegenheiten gesucht, die Dinge, die wir durch das, was Dir durch das Wirken des Heiligen Geistes offenbart wurde, gelernt haben, mit unseren Mitbrüdern zu teilen. **Dinge, die wir erfahren haben und die meinen Mann und mich dazu brachten, auf unsere Knie in Gebet und erneuter Hingabe zu fallen. Die Erfahrung, die wir als Ergebnis des Studiums der Dinge, die Du geteilt hast, hatten, hat uns wiederbelebt und veranlasste uns, bewusst darauf hinzuarbeiten, geheiligte Leben zu führen. Dennoch werden wir weiterhin den guten Kampf des Glaubens kämpfen und werden auf dem Weg bleiben. Wir werden müde werden, aber nicht aufgeben. Wir werden alles bis zum Ende ertragen. Wir werden weiterhin unsere Geschwister in unsere Gebete einschließen.**

Friede sei mit dir, lieber Bruder, Friede auch mit Deinem Hause. Sei treu bis ans Ende. Bis wir wieder voneinander hören.

Liebe und Gebete für Dich und Deine Frau.

Zeugnisse wie dieses machen deutlich, wohin die Orion-Botschaft uns führt: zur Buße und Veränderung hin zu einem besseren geistlichen Leben und einer intimeren Beziehung zu unserem Heiland. **Ist dies eine Botschaft, die wir unter einen Scheffel stellen sollten?**

Viele verwechseln die Botschaft mit einer astrologischen Botschaft, insbesondere Mitglieder der reformatorischen STA-Gemeinden. Dies resultiert aus einem dürftigen Verständnis von drei Tatsachen:

1. Orion ist nicht Teil des Tierkreises und hat nichts mit Astrologie zu tun.
2. Satan ist der große Nachahmer Gottes. Er will alles haben, was Jesus hat.

Jesus hat Seine heilige Form der Anbetung	Satan hat eine gefälschte Form der Anbetung, Sonnenanbetung
Jesus hat Seinen heiligen Ruhetag, den Sabbat	Satan hat einen gefälschten Ruhetag, den Sonntag
Jesus hat 10 heilige Gebote	Satan hat 10 gefälschte Gebote, die Menschenrechte

Die Liste könnte endlos weitergehen... Deshalb:

Jesus hat eine heilige Formel, die auf biblischen Zahlen basiert und die Dauer des Gerichts an den Toten verkündet (7 * 24) und zum Jahr 2012 als dem Beginn des Gerichts an den Lebenden führt und darüber hinaus zum Jahr des ewigen Herrschaftsantritts Jesu.	Satan hat eine gefälschte Formel, die auf Numerologie basiert und die Vereinigung der beiden Tiere aus Offenbarung 13 und ihren Herrschaftsantritt verkündet (18 * 13) und zum Jahr 2010 als der Vorankündigung der Herrschaft "Neptuns" führt (siehe Das Jahr des Saulus).
Jesus hat eine heilige letzte Botschaft für Sein Volk, die auf 1. Mose 1,14 gründet: <i>"Und Gott sprach: Es seien Lichter an der Himmelsfeste, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen zur Bestimmung der Zeiten und der Tage und Jahre dienen"</i> und Seine Wiederkunft ankündigt: Die Orion-Botschaft und die Schattenbotschaft .	Satan hat eine gefälschte letzte Botschaft für sein Volk, die auf Astrologie gründet: die besondere Anordnung des Tierkreises im Jahre 2012 und die gefälschte Wiederkunft ankündigt: Das Zeitalter des Wassermanns.

3. Ellen White sprach über den Orion, die Bibel spricht ebenfalls vom Orion und dass die alten Juden sorgfältig die Sternkonstellationen beobachteten. Ist dies Astrologie oder Astronomie? Ist Ellen White jetzt eine Astrologin? Und... die Weisen aus dem Morgenland,

die den Stern von Jesus sahen, waren sie Astrologen, ein Gräuel für Gott? Oder ist dies ebenfalls ein Typus für die Wiederkunft? Ja, wir wissen durch Ellen White, dass der Stern von Bethlehem eine Wolke von Engeln war. Und dies ist wieder ein Typus für das zweite Kommen, wenn Jesus mit all den Engeln des Himmels in der Wolke, die aus Engeln besteht, kommen wird. Und was ist Orion nach der Studie? Die sieben Sterne des Orion sind alles Boten: Die drei Personen der Gottheit und die vier lebendigen Wesen, wieder Engel, Seraphim. Wer dies mit Astrologie verwechselt, hat keinerlei Schimmer, was Astrologie wirklich ist.

Kritik in dieser Form wird meist von Menschen aufgebracht, die tatsächlich nicht viel Wissen über okkulte Praktiken haben und denen ein tieferes Verständnis der Schöpfung Gottes fehlt. Die Bibel erwähnt ausdrücklich das "Buch der Natur" und dass das Firmament und die Sterne des Himmels wichtige Lektionen für das Volk Gottes beinhalten und das tut auch der Geist der Weissagung:

Der einsame Aufenthaltsort bot Johannes mehr als je zuvor Gelegenheit, die Offenbarung der göttlichen Kraft zu erforschen, wie sie im **Buche der Natur** und auf den Blättern der Heiligen Schrift verzeichnet stehen. Es bereitete ihm große Freude, über das Schöpfungswerk nachzudenken und den göttlichen Baumeister anzubeten. In früheren Jahren hatten sich seine Augen an dem Anblick bewaldeter Höhen, grüner Täler und fruchtbarer Felder ergötzt, und es war ihm stets eine Wonne gewesen, in allem Schönen die Weisheit des Schöpfers zu erkennen. Jetzt aber lebte er inmitten einer Umgebung, die vielen düster und reizlos erschienen wäre. Doch nicht so Johannes. Möchte alles um ihn her verlassen und kahl aussehen, **so war doch der Himmel, der sich über ihm wölbte, genauso klar und schön wie der über seinem geliebten Jerusalem.** Die wilden, zerklüfteten Felsen, die Geheimnisse der Tiefe **und die Pracht des Himmelszeltes vermittelten ihm wichtige Lehren.** Sie alle legten Zeugnis ab von Gottes Macht und Herrlichkeit. {Das Wirken der Apostel, S. 568}

Gottes Stimme in Seinem Werk .-- Wo immer wir uns hinwenden, hören wir die Stimme Gottes und siehe, seiner Hände Werk. Vom feierlichen Grollen der tiefen tönenden Donner und dem unaufhörlichen Dröhnen des alten Ozeans, zu den frohen Liedern, die die Wälder mit Melodien erfüllen, sprechen die zehntausend Stimmen der Natur Sein Lob. In Erde und Meer und **Himmel**, mit ihren wunderbaren Farben und Tönungen, variierend in wunderschönen Kontrasten und gemischt in Harmonie, sehen wir Seine Herrlichkeit. Die ewigen Hügel erzählen von Seiner Macht. Die Bäume, die ihre grünen Fahnen in der Sonne wehen lassen, und die Blumen in ihrer zarten Schönheit, zeigen auf ihren Schöpfer. Das lebendige Grün, das die braune Erde wie mit einem Teppich bedeckt, erzählt von Gottes Fürsorge für das bescheidenste Seiner Geschöpfe. Die Höhlen des Meeres und die Tiefen der Erde offenbaren Seine Schätze. Der die Perlen in den Ozean und den Amethyst und Chrysolith zwischen die Felsen gesetzt hat, ist ein Liebhaber des Schönen. Die aufgehende Sonne in den Himmeln ist ein Vertreter dessen, der das Leben und Licht, von allem, was er gemacht hat, ist. All die Helligkeit und Schönheit, die Erde schmückt **und die Himmel leuchten lässt, spricht von Gott.** {CG 53.1} [ÜdA]

Wenn wir nur hinhören würden, würden uns Gottes Werke wertvolle Lektionen des Gehorsams und des Vertrauens lehren. Von den Sternen, die in ihrem spurlosen Kurs von Zeitalter zu Zeitalter ihrem vorgegebenen Pfad folgen, bis ins kleinste Atom, gehorchen alle die Dinge der Natur dem Willen des Schöpfers. Und Gott kümmert sich um alles und erhält alles, was er geschaffen hat. Wer die unzähligen Welten in ihrer Riesenhaftigkeit aufrechterhält, kümmert sich zur gleichen Zeit um die Bedürfnisse des kleinen braunen Sperlings, der sein bescheidenes Lied ohne Angst singt. {CE 54.4} [ÜdA]

Wie die Gestirne unbeirrbar ihre ewige Bahn ziehen, so erfüllen sich auch die Absichten Gottes. Einst hatte der Herr unter den Sinnbildern einer großen Finsternis und eines rauchenden Ofens Abraham die Knechtschaft Israels in Ägypten kundgetan und dabei seinem Diener erklärt, daß ihr Aufenthalt dort vierhundert Jahre währen würde; danach aber sollten sie "ausziehen mit großem Gut". 1. Mose 15,14. Das stolze Reich der Pharaonen bekämpfte leidenschaftlich diese Verheißung Gottes. Doch vergebens; denn als die Zeit der Erfüllung gekommen war", an eben diesem Tage zog das ganze Heer des Herrn aus Ägyptenland". 2. Mose 12,41. **Mit der gleichen Sicherheit war im Rate Gottes auch die Zeit des ersten Advents Christi bestimmt worden. Als die Weltenuhr diese Stunde anzeigte, wurde Jesus in Bethlehem geboren.** {Das Leben Jesu, S. 24,25}

Und unser Pionier Uriah Smith, dessen Bücher von Ellen White immer hochgehalten wurden, schreibt ebenfalls über die Beobachtung der Sterne und wo Johannes die Abläufe der Endzeitergebnisse gesehen hat:

"Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: ein Weib, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupte eine Krone mit zwölf Sternen." Offb 12,1

"Im Himmel" bezeichnet hier den Weltraum, wo der Apostel [Johannes] diese Erscheinung sah. Wir dürfen nicht annehmen, dass die Szene, die hier Johannes gezeigt wurde, in dem Himmel stattfand, wo Gott wohnt, da dies Geschehnisse auf der Erde sind. **Diese Vision, die die Augen des Propheten sahen, hat in der Region stattgefunden, die von der Sonne, dem Mond und den Sternen eingenommen wird und die wir als Firmament bezeichnen.** {Daniel and Revelation - Uriah Smith (1944), S. 220} [ÜdA]

Zusammenfassung:

Wir haben erfahren, dass Ellen White das Kommen Jesu zu ihrer Zeit erwartet hatte. Aber im Jahre 1888 begann ein Prozess des Abfalls in der STA-Gemeinde, weil sie den zweiten Teil der Botschaft von Jones und Waggoner über den Gehorsam gegenüber den Geboten Gottes, der die unabdingbare Konsequenz aus der Annahme des Geschenks der "Rechtfertigung durch den Glauben" darstellt, ablehnte. *"Willst du aber erkennen, du eitler Mensch, daß der Glaube ohne Werke tot sei?"* Jak 2:20

Deshalb verfehlte die Adventgemeinde ihr Ziel, direkt in den Himmel einzugehen. Ellen White sagte uns in klaren Worten, dass die Gemeinde noch einmal wie die Israeliten "40" Jahre in der Wüste wandern (marschieren) müsse. Wir sind jetzt am Ende dieser langen Wanderung angelangt, die bereits 166 Jahre dauerte. Wie die Israeliten unter Josua müssen wir uns neuerlich beschneiden und für die ultimative Eroberung unseres Jericho, das heißt "Babylon, der Großen", bereitmachen. Wir müssen alle Weltlichkeit in der Gemeinde und in unseren Leben bekämpfen, um einen Christus-ähnlichen Charakter zu entwickeln, der allein unsere Eintrittskarte in den Himmel ist.

Wir verstehen, dass Irrlehren in der Gemeinde Einzug gehalten haben und wir werden eine weitere Studie der Uhr Gottes im Orion benötigen, um herausfinden, was diese falschen Lehren genau sind und wo die Wurzeln allen Übels in der Gemeinde liegen. Die nächste Artikelserie **Die Thronlinien** wird dies zeigen.

Und jetzt verstehen wir auch, warum Jesus ein Schwert in Seiner Hand hält, als Er sich Josua zu erkennen gibt. Das Schwert stellt immer das Wort Gottes, die Bibel, dar. Jesus wollte allen zukünftigen Generationen, die nach Seinem Opfer und nachdem Er Seinen himmlischen Dienst angetreten haben würde, den speziellen Schlüssel zum Verständnis der Siebener-Reihen (Gemeinden, Siegel, Posaunen) in Seiner Offenbarung übergeben. Dieser Schlüssel ist die Eroberung von Jericho, die uns zeigt, dass die Siebener-Reihen am Tag des Untersuchungsgerichts im Himmel (dem siebenten Tag von Jericho) wiederholt werden. Ein

weiterer Schlüssel wird von Jesus in Seiner rechten Hand in Offenbarung Kapitel 1 gehalten. Dies sind die "Sieben Sterne des Orion".

Diese Sterne sagen uns, dass die Zeit abläuft. Alle Offenbarung wurde gegeben, dass wir uns auf das größte Ereignis in der Geschichte vorbereiten könnten: das zweite Kommen Christi. Deshalb möchte ich diesen Artikel mit den Worten am Ende der Lektion über das Buch der Offenbarung, die wir benutzt haben, um die klassische und moderne Interpretation der sieben Siegel vor dem Hintergrund des Modells von Jericho und der Orion-Uhr zu vergleichen, schließen:

Meine Entscheidung: *Ich glaube, dass Jesus bald wiederkommen wird, um mich nach Hause zu bringen und mir das ewige Leben zu geben. Deshalb entscheide ich mich, durch die Gnade Gottes, die Bibel täglich zu studieren, alle ihre Lehren zu respektieren und bereite mich darauf vor, Jesus in Frieden zu empfangen. Denn...*

*** das Ende ist nahe ***

Nachtrag zu *Die Geschichte wiederholt sich – Teil II*

Geschrieben von Ray Dickinson

Veröffentlicht: Sabbat, 27. August 2016

Wie oben erläutert, basiert die Wiederholung der Siegel auf dem Modell von Jericho, gemäß dem die Israeliten an den ersten sechs Tagen die Stadt nur einmal umrundeten, am siebenten Tag aber sieben Runden um die Stadt marschierten. Wichtig dabei ist, dass die ersten sechs Siegel durch Märsche dargestellt werden, die jeweils an einem einzigen Tag und mit einer jeweiligen Pause dazwischen stattfanden. Die wiederholten Siegel werden jedoch durch sieben Märsche an einem einzigen Tag symbolisiert, ohne Pause zwischen den jeweiligen Umrundungen. Wir können also zu Recht annehmen, dass sich einige der wiederholten Siegel überlappen, während dies für die Auslegung der klassischen Siegel keinen Sinn machen würde. Jedes klassische Siegel muss enden, bevor das nächste beginnen kann!

Somit war es nicht möglich, dass die wiederholten Siegel (d.h. die Märsche am siebten Tag) beginnen konnten, bevor das sechste klassische Siegel **vollständig erfüllt** war! Die Wiederholung der Siegel startete gleichzeitig mit dem Beginn des Untersuchungsgerichts am **22. Oktober 1844**. **Von daher müssen die sechs klassischen Siegel vor diesem Zeitpunkt vollständig erfüllt worden sein!** (Weitere Informationen in Bezug auf die Wiederholung der sechs Siegel sind im **Nachtrag des Artikels Zeichen des Endes** enthalten und in der **Orionpräsentation** auf den Folien 101-114.)

Die Adventgemeinde lehrt hingegen, dass das sechste Siegel bis zum zweiten Kommen andauert. Somit bestreitet sie, dass es jemals einen Verfall ihrer geistlichen Verfassung in der Art gegeben hat, wie er durch die Aufeinanderfolge der Reiter der ersten vier Siegel aufgezeigt wird.

Aber ist es nicht ein wenig seltsam, dass sich ein Gerichtsverfahren 170 Jahre lang hinzieht? Bei strafbaren Handlungen (Verbrechensfällen) ist es gewöhnlich so, dass diese über viele Jahre begangen werden, bis eine Untersuchung eingeleitet wird. Die Untersuchung des Falles selbst ist in der Regel relativ kurz – in komplizierten Fällen kann sie auch einige Wochen oder Monate andauern! Beim Untersuchungsgericht über die Sünde sollte es nicht anders sein. Es war sicherlich nicht unausweichlich, dass das Gericht 170 Jahre dauern sollte! Damit stellt sich die Frage: **Was ist falsch gelaufen?**

Und das ist eine wichtige Frage! Wenn ihr einen typischen Adventisten befragen würdet, würde er antworten, dass nichts falsch gelaufen sei. Das sechste Siegel begann mit dem Erdbeben von Lissabon im Jahre 1755 und wird mit den Gottlosen enden, die *“sprachen zu den”* leblosen *“Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes!”*, während sie Ihn in den Wolken des Himmels zurückkehren sehen und dann fallen sogleich die letzten sieben Plagen für die letzten sieben Tage, oder zumindest so ähnlich.

Diese Betrachtung mag für die frühen Adventisten sinnvoll gewesen sein, aber der Zeitfaktor wirft Fragen auf. Ein Bruder wuchs mit den Lehren der Adventgemeinde auf und in seinem Herzen fragte er sich oft, warum sich die großen Zeichen schon vor so langer Zeit erfüllt hatten; lange bevor er oder seine Eltern und Großeltern geboren wurden?! Denkt einmal darüber nach:

Das große Erdbeben: 1755

Die Verdunkelung der Sonne: 1780

Der Mond wird wie Blut: 1780

Die Sterne fielen auf die Erde: 1833

Dann, nach mehr als 180 Jahren der Stille (also weit mehr als das Doppelte der Zeitspanne, in der sich die ersten Zeichen erfüllten), sollen die **nächsten Verse** ihre Erfüllung finden, indem der Himmel entweiche und die Berge und Inseln in den letzten sieben Tagen aus ihren Örtern bewegt würden, oder so ähnlich. Ganz zu schweigen von den übrigen Zeichen und allen Plagen, die sich dann in rascher Folge erfüllen müssten! Er dachte über diese Diskrepanz nach und fragte sich: "Wäre es nicht sinnvoller, wenn diese großen Zeichen des sechsten Siegels sich **ALLE zusammen AM ENDE erfüllen würden?!**" Es macht einfach keinen Sinn, dass die Zeichen, die den Höhepunkt und den Gipfel aller Ereignisse der Weltgeschichte – das Zweite Kommen – darstellen, in einer längst vergangenen Generation geschehen wären und nicht "unmittelbar" bevor Jesus kommt, wie Er es in Matthäus 24,29 sagte! So hatte er in seinem Herzen immer das Gefühl, dass es eine Wiederholung dieser Ereignisse geben müsse und zwar zu einer Zeit, die zu Recht dem Zeichen des Menschensohnes "unmittelbar" vorausgehen würde! (Das ist übrigens ein Punkt, den viele, die sich vom Adventismus abkehrten, ihm entgegenhalten!)

Zwei Modelle

Wenn wir in diesen Dingen Harmonie finden wollen, dann müssen wir zuerst die Frage beantworten, was falsch gelaufen ist! Die Antwort ist klar, natürlich, aber wir haben erst jetzt die volle Tragweite verstanden. Im Jahre 1888 gab der Vierte Engel, wie in Offenbarung 18 beschrieben, den Adventisten einen Vorgeschmack auf den Spätregen. Aber bevor der Regen richtig einsetzen konnte, öffneten sie ihre stolzen Regenschirme und bekamen nichts mehr davon ab! **Das ist genau das, was falsch gelaufen ist! Sie lehnten den Heiligen Geist ab!** Hätte der Geist einem Volk weiterhin Licht geben können, das es nicht wollte? Beachtet bitte, dass es hauptsächlich die Leitung war, die das Licht ablehnte; genauso wie die Leiter des alten Israel den Heiland ablehnten und dies dazu führte, dass der Herr Sein auserwähltes Volk verwarf. Wir sprechen über den Leib, dem der Herr Seine Schätze des Lichts anvertraut hatte.

Aber lasst uns einen Moment logisch darüber nachdenken. Was wäre passiert, wenn sie das Licht 1888 angenommen hätten? Dann hätte der Spätregen an Intensität zugenommen, bis ihnen das Licht des Vierten Engels vollständig geschienen hätte und der Herr tatsächlich 1890 hätte kommen können, wie wir es anhand der **GSL** sehen können. Es hätte keine Notwendigkeit für eine erneute Zeitbotschaft nach 1844 bestanden, noch für ein ganzes Jahr der Plagen. Es wäre nicht nötig gewesen, eine abtrünnige Organisation zu verlassen, und viele Visionen von Ellen White hätten sich wörtlich erfüllt. Das hätte auch die Untersuchungsgerichtszeit auf nur ein Viertel ihrer Länge verkürzt! All das hätte eintreffen können, **WENN** die Leiter die Liebe Christi bewahrt hätten, wie sie die frühen Pioniere hatten. Stattdessen gab es einen Niedergang, wie ihn die vier Reiter der Siegel repräsentieren.

Wie Ihr seht, **hätten** sich die Siegel **nicht wiederholen müssen!** Wir wenden das Modell von Jericho an, aber wer führte denn das Volk während dieser Eroberung? Es war Josua, nicht Moses! Wenn das Volk Gott mit seinem Unglauben nicht herausgefordert hätte, als Er versuchte, es in das Gelobte Land zu bringen, dann hätte es **Moses** und nicht Josua hineingeführt. Und was war das Modell für Moses, gemäß dem Er sie ins gelobte Land führen hätte sollen?

Ich will meinen Schrecken vor dir her senden und will alle Völker in Verwirrung bringen, zu denen du kommst, und will alle deine Feinde vor dir fliehen lassen. Ich will die Hornisse vor dir her senden, damit sie die Hewiter, die Kanaaniter und Hetiter vor dir her vertreibt. (2. Mose 23,27-28)

Das war Gottes erster Plan! Es bestand keine Notwendigkeit für eine Wiederholung. Folgt einfach den Hornissen und geht hinein! Aber wegen ihres Unglaubens, gab Gott Josua einen überarbeiteten Plan für die Eroberung Jerichos, der eine Wiederholung enthielt. Die Anwendung ist klar: Das Modell von

Jericho sollte nur dann gelten, wenn das Volk dem gleichen Unglauben anheimgefallen wäre, wie das alte Israel; wenn sie aber aus der Vergangenheit gelernt hätten und mit dem Herrn unter Seiner Führung zusammengearbeitet hätten, dann wäre das simple "Hornissen-Modell" zur Anwendung gelangt: Folgt den sieben Siegeln und geht hinein! Schaut, was Ellen White darüber geschrieben hat:

Es lag nicht im Willen Gottes, daß Israel vierzig Jahre in der Wüste umherziehen sollte; **er wollte es unmittelbar ins Land Kanaan führen** und es dort als ein heiliges und glückliches Volk ansiedeln. Aber "wir sehen, daß sie nicht haben können hineinkommen um des Unglaubens willen". Hebräer 3,19. **Infolge ihres beständigen Abfalls kamen sie in der Wüste um**, und es wurden andere erweckt, um in das Gelobte Land einzuziehen. **Ebenso war es nicht der Wille Gottes, daß die Wiederkunft Christi so lange verziehen und sein Volk so viele Jahre in dieser sünden- und sorgenbeladenen Welt verweilen sollte.** Aber der Unglaube trennte die Menschen von Gott. **Als sie sich weigerten, die Aufgabe zu erfüllen, die er ihnen angewiesen hatte [in 1888], wurden andere berufen [in 2010], die Botschaft [des Vierten Engels] zu verkündigen.** Aus Barmherzigkeit gegen die Welt verzögert Christus sein Kommen, damit den Sündern **Gelegenheit geboten werde, die Warnung zu vernehmen** und in ihm Zuflucht zu finden vor dem Zorn Gottes, der ausgegossen werden soll. {GK 457.2}

Nachdem wir nun beide Modelle verstanden haben, müssen wir noch untersuchen, wie sich das sechste klassische Siegel erfüllte, da es sich, wie oben erwähnt, vollständig vor dem 22. Oktober 1844 erfüllen musste!

Zeit: Ein Test der Liebe

Seit über 120 Jahren stecken die Adventisten bezüglich des sechsten Siegels im Schlamm fest. Ellen White bestätigte die Zeichen, die die Pioniere als erfüllt erkannt hatten, aber die restlichen Zeichen hatte sie nie eingeordnet. Bedeutet das, dass diese Zeichen in ihren Tagen nicht auf Ereignisse angewendet werden konnten? Oder könnte es sein, dass die Zeichen zwar klare Erfüllungen fanden, die jedoch nur aufgrund der Annahme unentdeckt blieben, dass man diese erst in Verbindung mit den dramatischen Ereignissen der letzten Plagen erwartete?

Lasst uns Rückschau halten und nachsehen, was fehlt. Wir schrieben über die bisher verstandenen Zeichen im Artikel **Zeichen des Endes**, die mit den "fallenden Sternen" des Meteorschauers vom 13. November 1833 endeten. Jedoch wurde nicht einmal das Zeichen des Meteorschauers völlig verstanden. Hier ist der ganze Vers:

Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen [Strongs G3653: "eine unreife (weil außerhalb der Saison liegende) Feige"] Früchte abwirft, wenn er von einem starken Wind geschüttelt wird. (Offenbarung 6,13)

Wir haben häufig die Adventisten mit dem Feigenbaum verglichen, weil er in der Bibel für Israel, Gottes auserwähltes Volk, steht. Aber damals war es noch zu früh, die Adventisten damit gleichzusetzen; stattdessen war das auserwählte Volk Gottes zu jener Zeit die Christenheit in all ihren Ausprägungen! Unabhängig davon, welche der sieben Gemeinden der Offenbarung sie am besten repräsentieren würde, waren sie alle Seine Kinder – auch das scheinbar lebende aber tote Sardes sowie die lauwarmen Laodizäer – und Er gab ihnen allen Sein Wort des Tadels, um sie zur Umkehr zu bewegen. Da die Juden Christus verworfen hatten, waren es Seine Jünger, die in den folgenden Zeitepochen durch den Feigenbaum repräsentiert wurden.

Deshalb repräsentiert der Meteorschauer die "Sterne", die von Gottes Volk abfallen würden. Beachtet aber, dass sie die "unreifen" Feigen darstellen. Das bezieht sich auf Feigen, die unreif sind, weil es noch nicht die Jahreszeit für sie ist. Feigenbäume haben zwei Ernten von Feigen: eine, die früh wächst, und wenn die Bedingungen für sie nicht die passenden sind, um reif zu werden, bleiben sie klein und grün und fallen bei starkem Wind leicht vom Baum. Der Schlüsselaspekt hierbei ist, dass sie außerhalb der normalen Feigensaison wachsen, als ob sie es verpasst hätten, den richtigen Zeitpunkt zu realisieren, wann Feigen reif werden sollten. **Sie kennen ihre Zeit nicht!** Deshalb stellt das Schütteln des Feigenbaumes einen Test der Zeit dar. Nur die Feigen, die "vorzeitig" oder außerhalb der Saison wachsen, fallen ab. Jene, die "ihre Zeit kennen", sind gut verankert am Baum und bleiben fest.

Jesus suchte nach den Wartenden und Wachenden, die bereit dazu waren, alles zu empfangen, was Er ihnen zeigen würde. Als Er auf Seinen Feigenbaum schaute, fand Er traurigerweise viele, die den Anschein hatten zu leben, aber in Wirklichkeit tot in ihren Herzen waren. Sein Rat an die Gemeinde von Sardes galt den protestantischen Kirchen jener Tage:

*Werde wach und stärke das Übrige, das im Begriff steht zu sterben; denn ich habe deine Werke nicht vollendet erfunden vor Gott. Denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße! **Wenn du nun nicht wachst, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.** Aber du hast einige wenige Namen in Sardes, die ihre Kleider nicht besudelt haben; und sie werden mit mir einhergehen in weißen Kleidern, denn sie sind es wert. (Offenbarung 3,2-4)*

Es gab nur ein paar gute Feigen an Seinem Baum und der Rest dieser Generation würde ausgesichtet werden. Sie erinnerten sich nicht daran, wie sie zuvor Licht empfangen hatten, und sie waren unvorbereitet, als Er mit der Zeitbotschaft Millers kam. Die wenigen Namen in Sardes zu Millers Zeit, die wachend waren, empfingen die Stunde mit Freude und kamen durch die offene Tür in die Gemeinde von Philadelphia, welche keinen Tadel empfing:

*Ich kenne deine Werke. Siehe, **ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben**, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet. (Offenbarung 3,8)*

Diejenigen jedoch, **die nicht wachten, erkannten Jesus auch nicht in der Zeitbotschaft**, somit bemerkten sie nicht, dass Er es war, der über sie kam wie ein Dieb. Ihre Verweigerung, die Stunde zu kennen, hatte ihnen die Tür zu Philadelphia geschlossen und ihre Namen wurden aus dem Buch des Lebens gestrichen. Sie hatten nicht überwunden.

Wer überwindet, der wird so mit weißen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen aus dem Buch des Lebens nicht auslöschen und seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. (Offenbarung 3,5)

Der Meteorschauer von 1833 war ein äußerliches Zeichen, um die Menschen auf das hinzuweisen, was unter Gottes Volk geschah. Miller hatte kurz zuvor begonnen, öffentlich über das Zweite Kommen Jesu im Jahr 1843 zu predigen. Folglich war damit begonnen worden, der Welt die Zeitbotschaft mitzuteilen und bald würde der starke Wind des Heiligen Geistes (aber noch nicht der Spätregen, welcher nicht vor 1888 beginnen würde) Seinen Feigenbaum schütteln und diejenigen zu Fall bringen, die Seine Erscheinung nicht liebten. Der Effekt einer überzeugenden Zeitbotschaft teilt Menschen in drei Lager: Diejenigen, die Gott lieben und glücklich darüber sind, von der Nähe Seiner Wiederkunft zu erfahren; dann jene, die denken, Gott zu kennen, es aber nicht tun, wie Jesus es im Gleichnis mit den Zentnern erklärte:

*Da trat auch herzu, der einen Zentner empfangen hatte, und sprach: **Herr, ich wusste, dass du ein harter Mann bist: Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut hast; und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen Zentner in der Erde. Siehe, da hast du das Deine.** (Matthäus 25,24-25)*

Die dritte Gruppe sind diejenigen, denen es egal ist und die nur noch mehr Gründe zum Spotten finden. Sie sind die Ungläubigen, die gar nicht vorgeben, Christen zu sein, während diejenigen, die ihre Zentner in der Erde vergruben, Menschen sind, die denken, dass sie Christen sind; sie denken, dass sie Gott kennen, aber sie kennen nicht Seinen wahren Charakter und haben keine Liebe für Ihn. Man kann sehen, dass sie nur ein Minimum von dem tun, was sie glauben, das getan werden müsste, aber sie tun es nicht aus Liebe, sondern weil sie müssen – **weil sie Angst vor den Konsequenzen haben, wenn sie es nicht tun würden!** Sie sind die unreifen Feigen, die den Zeittest nicht bestehen. Sie wollen nicht glauben, dass Er kommt, weil sie ohne Ihn glücklicher sind. Sie möchten es sich eher hier auf dieser Erde gemütlich machen und der Gedanke an Jesu Kommen ist nur eine Unterbrechung ihrer Pläne.

Täuscht euch nicht! Diese sind gut angesehene Kirchgänger jeder Couleur. Sie mögen konservativ oder Ellen-White-gläubige Menschen sein, die aufrichtig glauben, aber wenn ihnen die Greifbarkeit der Gesegneten Hoffnung gezeigt wird, sind sie zutiefst beunruhigt und wollen nichts damit zu tun haben.

Lieber entscheiden sie sich dafür, ignorant gegenüber der Zeit zu bleiben, anstatt Ihn zu suchen, Ihn, der die sieben Sterne und den Orion gemacht hat (Amos 5,8), und alles zu bereuen, was sie von Ihm trennen würde.

Ein Zeittest ist ein Liebestest. **Ein Hochschulhistoriker schrieb:** "Über die Empfänglichen wurde gesagt, dass sie an der Schwelle des emotionalen Zusammenbruchs standen, mit angstvoller bzw. freudiger Erwartung", was die milleritischen Adventisten als die "Empfänglichen" beschreibt. Aber beachtet, dass beide Klassen an die Botschaft glaubten, wieso konnte es also ein Test sein? Erlauben wir Ellen White, dies zu erklären:

Ich sah, wenn bekenntliche Christen das Erscheinen ihres Heilandes **geliebt**, ihre Zuneigung ihm geschenkt und gefühlt **hätten**, daß nichts auf Erden mit ihm verglichen werden kann, so würden sie bei der ersten Andeutung von seinem Kommen vor Freuden gejauchzt haben. Aber da sie das Gegenteil offenbarten, als sie von dem Kommen ihres Herrn hörten, so bewies dies nur, daß **sie ihn nicht liebten**. Satan und seine Engel triumphierten und schleuderten es Christo und seinen heiligen Engeln ins Gesicht, daß sein bekenntliches Volk so wenig Liebe zu ihm habe, daß es seine Wiederkunft gar nicht ersehne. Ich sah das Volk Gottes in freudiger Erwartung, ihres Herrn harrend. **Aber Gott beschloß [engl. designed], sie zu prüfen.** Seine Hand bedeckte einen Fehler in der Berechnung der prophetischen Perioden. Diejenigen, welche auf ihren Herrn warteten, entdeckten den Fehler nicht, und die gelehrtesten Männer, welche der berechneten Zeit widersprachen, sahen ihn auch nicht. **Gott wollte [engl. designed], daß sein Volk eine Enttäuschung erleben sollte.** Die Zeit verstrich, und diejenigen, welche in freudiger Erwartung nach ihrem Heilande ausgeschaut hatten, waren traurig und entmutigt, während solche, die das Erscheinen Jesu nicht geliebt, aber die Botschaft aus Furcht angenommen hatten, sich freuten, daß er nicht zu der erwarteten Zeit kam. **Ihr Bekenntnis hatte nicht ihr Herz berührt und ihr Leben gereinigt. Das Verstreichen der Zeit war gut dazu angetan, solche Herzen zu offenbaren.** Sie waren die ersten, die sich abwandten und die Traurigen und Enttäuschten verlachten, die das Erscheinen ihres Heilandes wirklich liebten. Ich sah die Weisheit Gottes darin, daß er sein Volk prüfte und ihm einen sicheren Prüfstein gab, diejenigen zu entdecken, die in der Stunde der Trübsal zurückschrecken und umkehren würden. {EG 226.2}

Der Test der Zeit offenbarte ihre Herzen, als die Zeit ohne das erwartete Ereignis verstrich. Achtet darauf, wann dieser Test geschah! Es war **nicht** 1844, sondern **1843**, als der offensichtliche, aber verdeckte "Jahr-0"-Fehler in der Datumsberechnung entdeckt wurde. Dieser Fehler wurde ein ganzes Jahrzehnt öffentlich gepredigt und nicht ein Mensch hat ihn je bemerkt! Tausende von Menschen übersahen diesen Fehler, einschließlich derer, die danach trachteten, alles zu widerlegen, bis der prophetische zweite Engel mit dem revidierten Datum zu fliegen begann. Vergleicht das mit heute, wo unzählige Internetseiten die adventistischen Erkenntnisse genau wegen dieser Diskrepanz bösartig attackieren!

Als das 1843er-Datum vorüber war, hatte der Test seinen Verlauf genommen und diejenigen ausgesiebt, welche ängstlich waren und den Zentner vergruben, anstatt ihm zu erlauben, ihre Leben zu reinigen. Obwohl einige von ihnen weiterhin vorgaben, auch an das revidierte Datum zu glauben, hatten sie ihren früheren Eifer verloren und der Test bewies, dass sie nicht die erforderliche Liebe hatten.

...In ihrer Liebe für das unmittelbare Kommen Christi, hatten sie das Verziehen der Weissagung übersehen, welches dazu vorgesehen war, die treuen, wartenden Seelen zu offenbaren. Wieder hatten sie einen Zeitpunkt. **Ich sah aber, daß viele sich nicht über ihre schmerzliche Enttäuschung erheben konnten und nicht den Grad von Eifer und Mut besaßen, welcher ihren Glauben 1843 ausgezeichnet hatte.** {EG 227.1}

Satan und seine Engel triumphierten über sie, und solche, die die Botschaft nicht annehmen wollten, wünschten sich selbst Glück zu ihrem weitsehenden Urteil und ihrer Weisheit, daß sie die Täuschung, wie sie es nannten, nicht angenommen hätten. Sie erkannten nicht, daß sie den Rat Gottes gegen sich selbst verwarfen und in Gemeinschaft mit Satan und seinen Engeln

wirkten, um Gottes Volk zu verwirren, welches die vom Himmel gesandte Botschaft auslebte.
{EG 228.1}

Diejenigen, die sich immer noch klammerten, aber ihren Eifer verloren, hatten in Wahrheit ihren Glauben verloren, genauso wie jene, die die gesamte Bewegung zurückwiesen, als das Datum im Jahr 1843 verstrichen war. Der einzige Unterschied war, dass die ersteren weniger von der "Weisheit" der letzteren hatten, aber ihre Herzen entbehrten ebenso der Liebe zur Wahrheit und sie klammerten sich "nur für den Fall", dass sie in Gefahr wären. **Angst** war die Motivation in beiden Fällen.

Die bittere Enttäuschung von 1844 wurde in Offenbarung 10 aus der Perspektive derer prophezeit, die den Test im Jahre 1843 bestanden hatten und für die das kleine Büchlein (Daniel 8) wirklich süß war (sie **liebten** die Wahrheit und sehnten sich danach, Jesus am Ende der 2.300 Tage aus Daniel 8,14 zu sehen). Diejenigen, die sich **fürchteten**, erlitten 1844 keine Enttäuschung, sondern erfuhren Erleichterung.

*Und die Stimme, die ich vom Himmel gehört hatte, redete abermals mit mir und sprach: Geh hin, nimm das **offene [d.h. den Teil von Daniel, den sie verstanden – speziell 8,14]** Büchlein aus der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf der Erde steht! Und ich ging hin zu dem Engel und sprach zu ihm: Gib mir das Büchlein! Und er sprach zu mir: Nimm und verschling's! Und es wird dir bitter im Magen sein, aber in deinem Mund wird's süß sein wie Honig. Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und verschlang's. Und **es war süß in meinem Mund wie Honig, und als ich's gegessen hatte, war es mir bitter im Magen.** (Offenbarung 10,8-10)*

Der Zeittest im Jahr 1843 war der Höhepunkt der Großen Erweckung der vorangegangenen Jahrzehnte. Der Herr hatte sein vorgebliches Volk als Vorbereitung für die Gabe von großem Licht aufgerüttelt. Durch Miller wurde der Feigenbaum geschüttelt und es fielen 1843 viele helle Lichter der Gemeinde auf die Erde, weil sie den Heiligen Geist abwiesen, der hinter der Millerbewegung stand. Für diejenigen, die gefallen waren, "entwich der Himmel wie eine Schriftrolle, die zusammengerollt wird." Die Erkenntnis der Schriftrolle von Daniel 8 würde ihnen für immer verschlossen bleiben und der Himmel entwich von ihnen. Eine entschlossene Zurückweisung der Bewegung des Heiligen Geistes führt immer zu einer geschlossenen Türe, die nicht wieder geöffnet werden kann.

Berge und Inseln werden bewegt

Da William Miller das sechste Siegel sehr symbolisch betrachtete und jedes Element mit Aspekten der französischen Revolution in den späten 1700er-Jahren verband, wies er auf keine der sichtbaren Zeichen hin, die in der Bibel beschrieben werden und die die Begleitung der Bewegung durch den Heiligen Geist in den letzten Tagen aufzeigen.

*Und es soll geschehen **in den letzten Tagen**, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. Und ich will **Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf**; die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden, ehe der große Tag der Offenbarung des Herrn kommt. /Apostelgeschichte 2,17-20)*

Verständlicherweise konnte Miller nicht die wahre Erfüllung des sechsten Siegels erkennen, bevor die Zeit verstrichen war, aber einer kleinen Gruppe von Adventgläubigen, die nach 1844 übriggeblieben war, wurde ein besseres Verständnis gegeben. Dennoch erkannten sie nicht alle Zeichen, die zur Entstehung der Millerbewegung führten und mit dieser verbunden waren, aufgrund ihrer Erwartung, dass sich diese Zeichen erst sehr kurze Zeit vor der Wiederkunft erfüllen würden. Als wir wiederum der Realität gewahr wurden, dass es eine göttliche Änderung der Pläne gab, oblag es uns, die Zeichen des sechsten Siegels, die diese Zeit repräsentieren, zu erklären. Andernfalls hätten die Gelehrten der Mainstreamadventisten etwas, das sie gegen uns vorbringen könnten, weil es nicht korrekt wäre zu

behaupten, dass das Siegel beendet ist und wir noch immer einige seiner Symbole nicht erklären könnten!

Ein großes Zeichen, das während dieser Zeit erschien, passt nicht nur zur Beschreibung des sechsten Siegels, sondern stellt auch die Verbindung zur **heutigen Klimaagenda** und **Flüchtlingskrise** her. Am 10. April 1815, 200 Jahre vor dem Jahr der Plagen, begann der Berg Tambora, ein Vulkan auf den indonesischen Inseln, der die Höhe der Rocky Mountains erreicht und vor kurzem Anzeichen von Aktivität zeigte, plötzlich zu explodieren und seine Spitze abzusprengen. Er erzeugte drei Feuersäulen von glühend roter Lava, die er drei Stunden lang in einer dramatischen Show in die Luft blies. Dabei stieß er 50 Kubikkilometer Gestein in die Luft; Milliarden Tonnen von Gestein, Asche und Schwefeldioxid wurden auf eine Höhe von mehr als 20 km ausgestoßen und über die Erde verteilt. Es ist der größte Vulkanausbruch der Geschichte und es war bei weitem der tödlichste Ausbruch, der je aufgezeichnet wurde. Er tötete 11.000 Menschen sofort und letztlich weitere 60.000 in den folgenden Wochen durch Hunger und Krankheiten, weil die herabfallende Asche über weite Gebiete die Ernteerträge zerstörte.



Rund 55 Millionen Tonnen Schwefeldioxid wurden so weit hinaufgeschleudert, dass sie die Troposphäre passierten, wo das Wettergeschehen entsteht und anmutig in der Stratosphäre schwebten, wo es reagierte und sich in 100 Millionen Tonnen Schwefelsäure-Nanopartikel umformte. Da die Erdanziehungskraft diese fast schwerelosen Tröpfchen nur sehr langsam aus der Stratosphäre herausziehen konnte, schirmten sie das Sonnenlicht ab, was eine stark abkühlende Wirkung während der folgenden Jahre zur Folge hatte, die ausreichend war, um das Jahr 1816 als **“das Jahr ohne Sommer“** zu benennen. Ein Großteil der nördlichen Hemisphäre litt unter kalten, stürmischen und sogar frostigen Temperaturen über die gesamte Vegetationsperiode von Mai bis September hinweg. Das führte in verschiedenen Teilen der Welt zu einem Ernteeinbruch, zu Lebensmittelknappheit und Hungersnot und dauerte noch weitere zwei Jahre an. Das führte dazu, dass in den folgenden Jahren Hunderttausende in günstigere Gegenden migrierten und es auch zu Turbulenzen in der Weltwirtschaft kam.

Der ohrenbetäubende Lärm dieses Ausbruchs war noch in 2000 Kilometer Entfernung zu hören und durch die Schockwelle zersprangen noch in 400 km Entfernung die Fenster. Viele Beamte in hunderten Kilometer Entfernung suchten vergeblich in der Nähe nach vermutetem Kanonenfeuer. Nachdem das Magma ausgestoßen war, senkte sich die Erdoberfläche und begrub ein Dorf unter 6 m tiefem Wasser; zur gleichen Zeit entstand durch das Beben des Ausbruchs eine 4 m hohe Tsunamiwelle, welche die indonesischen Inseln überflutete.

So wurden im buchstäblichen Sinne *“alle Berge und Inseln wegbewegt von ihrem Ort.”* Es stellt sich jedoch die Frage: *“Wie gut ist ein Zeichen, das niemand sieht?”* Im Jahre 1815 konnten sich Nachrichten nur so schnell verbreiten, wie ein Segelboot fahren konnte, und so dauerte es bis zur Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts, dass Wissenschaftler damit begannen, diesen Ausbruch mit den kalten Sommermonaten der folgenden Jahre zu verknüpfen! Die Antwort ist klar: Es ist ein Zeichen für jene von uns heute, die erkennen **können**, dass es auf die folgenschweren Ereignisse hinweist, die zu dieser Zeit begannen, Gestalt anzunehmen! In diesem sommerlosen Jahr 1816 fand William Millers Bekehrung statt, die ihn zu seinen detailreichen Studien führte, die schließlich in dem Test von 1843 gipfelten. Dieses Zeichen prophezeit eine Zeit innerhalb des **wiederholten sechsten Siegels**, wenn klimatische Veränderungen und Flüchtlingsströme wieder einen bedeutenden Einfluss auf die gesellschaftlichen Befürchtungen hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit (Nachhaltigkeit) der Menschheit nehmen. Das hätte für die Menschen des 19. Jahrhunderts nicht die gleiche Bedeutung gehabt, aber der Ausbruch des Sinabung und das mögliche Vernichtungspotential des Supervulkans Yellowstone, der am 1. Februar 2014 zu rumoren begonnen hatte, warfen Befürchtungen zu Beginn des **Posaunenzyklus** auf – während des wiederholten sechsten Siegels – und lässt auch auf Tambora zurückblicken und verbindet seine Bedeutung mit unserer Zeit.

Die Furcht des Herrn

Das primäre Attribut des restlichen Teils des Textes spiegelt einen Geist der weitverbreiteten Angst wieder:

*Und die Könige auf Erden und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Gewaltigen und alle Sklaven und alle Freien **verbargen sich** in den Klüften und Felsen der Berge und sprachen zu den Bergen und Felsen: **Fallt über uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes!** Denn es ist gekommen der große Tag ihres Zorns und **wer kann bestehen?** (Offenbarung 6, 15-17)*

Die weitverbreitete Angst der Menschen im Jahre 1843 wurde von einem ungläubigen Mormonen **gut wiedergegeben**:

Zu Beginn des Jahres 1843 kannten die Heiligen der Letzten Tage von Nauvoo bereits die Prophezeiungen von Miller und **erwarteten, dass sie nicht eintreffen würden**. Zum Beispiel schrieb John Tailure: *“Januar 1843. Jetzt hat das Jahr begonnen, das so viele **angstvoll erwarteten** und als das Jahr des Beginns des Millenniums verstehen. Die Zahlen von Herrn Miller sind jetzt komplett, **und die Herzen der Menschen versagen aus Angst** (an vielen Orten), weil sie nach den Dingen Ausschau halten, von denen sie erwarten, dass sie auf die Erde kommen werden. Der zweite April kommt bald.”*

Die angsterfüllten Menschen wollten den Herrn nicht sehen. Sie wollten sich vor Ihm aus einer natürlichen Angstreaktion heraus verbergen, genauso wie Adam und Eva es nach ihrem Sündenfall taten.

*Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: **Wo bist du?** Und er sprach: **Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich.** (1.Mose 3,9-10)*

Angst war im Jahr 1843 die vorherrschende Reaktion. Die Menschen fürchteten sich, denn sie wussten, dass sie nackt waren und wie Adam suchten sie Schutz, indem sie sich versteckten. Diese angsterfüllten Menschen wurden durch die Botschaft von Miller überführt und in einem instinktiven Bemühen, ihr Leben vor dem kommenden Zorn zu retten, *“versteckten”* sie sich in den *“Felsen”* und Schatten des *“Berges”* der Milleriten, indem sie Glauben bekundeten, während es ihnen jedoch an der wahren ehrerbietenden Furcht des Herrn und der Bedeckung mit Seiner Gerechtigkeit mangelte.

Obwohl 1844 das Jahr der Großen Enttäuschung für die kleine Gruppe der übriggebliebenen Adventgläubigen gewesen war, betraf dieses Jahr nicht die Welt im Allgemeinen. Die Welt fühlte die Angst im Jahre 1843 und nicht im Jahre 1844, **und somit erfüllten sich die letzten Verse des sechsten klassischen Siegels in der Tat komplett, bevor die Siegel im Gerichtszyklus begannen, sich zu wiederholen.**

Lasst uns den Vergleich zwischen dem sechsten klassischen Siegel und dem sechsten wiederholten Siegel tabellarisch zusammenfassen:

Das sechste klassische Siegel (Weitere Details bezüglich der Erfüllungen der vier klassischen Zeichen finden sich in Zeichen des Endes .)	Das sechste wiederholte Siegel (Einzelheiten bezüglich der wiederholten Erfüllungen, siehe Zeichen des Endes einschließlich des Nachtrags .)
Eröffnet mit dem Erdbeben von Lissabon 1755 mit weltweiten Auswirkungen.	Eröffnet mit dem Erdbeben von Japan 2011 mit weltweiten Auswirkungen (siehe auch Folie 102 der Orionpräsentation).
Die Sonne verdunkelt sich am 19. Mai 1780, ohne Sonnenfinsternis.	Ein großes Loch in der Korona verdunkelt die Sonne im Juli 2013, ohne Sonnenfinsternis (siehe auch Folie 103 der Orionpräsentation).
Der Mond erscheint rot am 19. Mai 1780, ohne eine Finsternis.	Der Mond geht durch eine seltene Blutmondtride von Frühling 2014 bis Herbst 2015 (siehe auch Folie 104 der Orionpräsentation).
Der dramatische Meteoritenschauer von 1833 findet weltweite Beachtung.	Der Meteor von Tscheljabinsk findet weltweite Beachtung und richtet Schäden an (siehe auch Folien 105-107 der Orionpräsentation).
Es war notwendig , dass die christlichen Kirchen mit einer Zeitbotschaft aufgerüttelt wurden.	Es war notwendig , dass die Adventgemeinde mit einer Zeitbotschaft aufgerüttelt wurde.
William Miller predigt die Zeitbotschaft.	John Scotram predigt die Zeitbotschaft.
Ein Test der Zeit für die Wiederkunft Jesu = ein Test der Liebe zu Gott.	Ein Test der Zeit für die Wiederkunft Jesu = ein Test der Liebe zu Gott.
Gipfelnd in dem zeitbezogenen Test von 1843: "Wer kann bestehen?"	Gipfelnd in dem zeitbezogenen Test vom 25.09.2015 (die "nachhaltige" Klima-Politik): "Wer kann bestehen?" (Siehe auch Folien 110-113 der Orionpräsentation .)
Die Rolle aus Daniel 8 wurde zusammengerollt und die Tür des Heiligtums wurde bald darauf geschlossen.	Die Rolle des Orion und der Dreiengelsbotschaften wurde zusammengerollt und die Tür der Gnade wurde bald darauf geschlossen (siehe auch Folie 108 der Orionpräsentation).
Die Erste Engelsbotschaft war eine Zeitbotschaft.	Die Vierte Engelsbotschaft ist eine Zeitbotschaft.
Jene, die Jesus nicht wirklich liebten, waren froh, dass Er nicht gekommen ist.	Jene, die Jesus nicht wirklich liebten, waren froh, als die Botschaft zu scheitern drohte.
Ungefähr ein zusätzliches Jahr bis zum genauen Datum der erwarteten Wiederkunft.	Ungefähr ein zusätzliches Jahr bis zum genauen Datum der erwarteten Wiederkunft.

Ja, der Zweck der Orionbotschaft war, die Welt ebenso durch die Ankündigung der Zeit aufzurütteln, wie es Gottes Absicht mit der Botschaft der Milleriten war. Das sechste Siegel wurde wiederholt und somit hat sich auch die Prüfung bezüglich der Zeit wiederholt. Ellen Whites Aussagen, dass es nach

1844 keinen weiteren Test hinsichtlich der Zeit geben sollte (und viele weitere Aussagen), waren auf diejenigen anzuwenden, die unter das Modell von Moses – “Folge den Hornissen” – gefallen wären und nicht auf diejenigen von uns nach 1890, die nach dem Muster Josuas für die Eroberung Jerichos marschieren. Die Entscheidungen von Gottes auserwähltem Volk sind bedeutsam! Steht fest im Glauben und möge Gott alle Seine Kinder mit dem Wissen über die Zeit segnen!

Anhänge:

A) Signs of the Times, 22. April 1889

Die Vorbereitung auf die Prüfungszeit.

Von Frau Ellen G. White. [ÜdA]

Es ist von größter Bedeutung für uns, dass wir Wissen über die Bibel erhalten. Christus hat gesagt: “Selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung, und das, was darin geschrieben ist, halten, denn die Zeit ist nahe.” Er hat auch gesagt: “Wer Ohren hat, der höre, was der Geist zu den Gemeinden spricht.” Er hat auch davor gewarnt, dass wir auf der Hut vor falschen Lehren sein sollten. Er sagte: “Hütet euch vor falschen Propheten, die zu euch kommen im Schafspelz, inwendig aber sind sie reißende Wölfe.” {ST, April 22, 1889 par. 1}

Viele falsche Lehren werden uns wie Lehren der Bibel dargestellt werden, aber wenn wir sie mit dem Gesetz und dem Zeugnis vergleichen, finden wir, dass sie gefährliche Häresien sind. Unsere einzige Sicherheit ist in das persönliche Kennenlernen der Gründe unseres Glaubens. Im Buch der Offenbarung finden wir Warnungen, Verfügungen und Versprechen, die Johannes für die Gemeinden gegeben wurden, und wir müssen diese Anweisungen besser verstehen, dass wir nicht unseren Illusionen erliegen. Wir sollten uns immer den Zustand der Gemeinden, wie sie in der Offenbarung beschrieben sind, vor Augen halten, und unsere eigenen geistigen Mängel durch beschriebenen Mängel erkennen. Wir sollten die Mahnungen, die uns durch den Rat des wahrhaftigen Zeugen gegeben sind, beachten. {ST, April 22, 1889 par. 2}

Christus hat erklärt, dass: “wenn jemand seinen Willen tut, wird er von der Lehre wissen, ob sie von Gott sei.” Der Herr des Himmels hat sein Volk nicht im Dunkeln gelassen. Er hat ihnen Seine Wahrheit für diese Zeit offenbart. **Während viele der bekennenden Nachfolger Christi in die Irre und den Abfall gegangen sind, werden diejenigen, die im Licht gewandelt sind, die Prophezeiungen seines Wortes nicht nur hören, sondern lesen und verstehen. Das Gesetz Gottes wird in der Welt zunichtegemacht werden. Seine Autorität wird verachtet werden, so wie es im Himmel in der ersten großen Rebellion war, und Gott würde uns als klug bezeichnen, wenn wir die Bewegungen der Völker beobachten würden, so, dass wir das Signal der Gefahr und die Warnungen, die Er uns gegeben hat, erkennen würden, damit wir nicht auf der Seite des großen Betrügers in der Krise, die uns jetzt bevorsteht, gefunden werden.** {ST, April 22, 1889 par. 3}

Gott hat in der Heiligen Schrift komplette Vorsorge für unsere Ausstattung gegen die Täuschung getroffen und wir werden keine Entschuldigung haben, wenn wir durch die Vernachlässigung des Wortes Gottes unfähig sind, den Irrtümern des Bösen zu widerstehen. Wir müssen im Gebet beobachten. Wir müssen täglich die Heilige Schrift fleißig durchsuchen, damit wir nicht durch einige Irrtümer, die als Wahrheit erscheinen, umgarnt werden. {ST, April 22, 1889 par. 4}

Als ich auf Reisen durch Europa war, bemerkte ich, dass ich nicht mit einigen der kleineren Gesetze des Landes vertraut war und es war nötig, mich über die Gewohnheiten der Menschen zu informieren, damit ich nicht als Übertreterin erfunden worden wäre. Aber wie genau sollten wir erst recht das Gesetz Gottes verstehen, damit wir nicht unter die Verurteilung als Gesetzesbrecher fallen. **Es sind die Willigen und Gehorsamen, die von Gott gesegnet werden.** Wenn wir den Wunsch haben, das Gesetz der irdischen Regierungen zu verstehen, wie viel mehr

sollten wir wünschen zu wissen, was Gott von uns verlangt. **Wenn wir bestrebt sind, unsere Pflichten zu verstehen, wird Er uns nicht verlassen, dass wir in Finsternis eingehüllt werden, sondern Er wird unser Verständnis so erhellen, dass wir für uns selbst wissen, was die Wahrheit ist.** {ST, April 22, 1889 par. 5}

Wir wollen nicht gefährlichen Irrtum als Wahrheit annehmen. **Wir wollen nicht unsere Seelen durch die Ablehnung von Gottes Botschaften der Warnungen und des Rates gefährden. Unsere größte Gefahr liegt in unserer Tendenz, vermehrtes Licht abzulehnen, und unsere einzige Sicherheit ist, für uns selbst zu sehen und zu verstehen: "Was spricht der Herr."** Der Prophet sagt: "Zum Gesetz und zum Zeugnis! Wenn sie nicht nach diesem Worte sprechen, so gibt es für sie keine Morgenröte." Das Wort Gottes allein muss die Richtschnur unseres Glaubens und der Lehre sein. Ein großer Kampf wird in Bezug auf das Gesetz Jehovas in unseren Tagen stattfinden, aber wir lesen in Jesaja diese Worte der Anweisung: "Binde das Zeugnis zu, versiegele das Gesetz unter meinen Jüngern." "Siehe, hier bin ich und die Kinder, die mir der HERR gegeben hat zum Zeichen und Wunder in Israel vom HERRN Zebaoth, der auf dem Berge Zion wohnt." Die Kontroverse in Bezug auf das Gesetz Gottes hat begonnen und wir müssen bereit sein, einen Grund der Hoffnung, die in uns ist, mit Sanftmut und Furcht zu geben. Wir müssen wissen, worauf unsere Füße stehen. {ST, April 22, 1889 par. 6}

Obwohl das Gesetz Gottes fast überall in der Welt nichtig gemacht werden wird, wird es Übrige der Gerechten geben, die Gottes Anforderungen gehorsam sein werden. Der Zorn des Drachen wird gegen die treuen Diener des Himmels gerichtet sein. Der Prophet sagt: "Und der Drache ward zornig über das Weib und ging hin zu streiten mit den übrigen von ihrem Samen, die da Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu Christi." Wir können aus dieser Schrift ersehen, dass es nicht die wahre Gemeinde Gottes ist, die Krieg mit denen, die die Gebote Gottes halten und das Zeugnis von Jesus Christus haben, führt. **Es sind die Menschen, die das Gesetz aufheben und sich auf die Seite des Drachen stellen und diejenigen verfolgen, die die Gebote Gottes verteidigen.** {ST, April 22, 1889 par. 7}

Es wird viele geben, die dir sagen werden, dass wenn du das Gesetz Gottes hältst, wirst du aus der Gnade gefallen sein. Sie stellen feste Behauptungen auf, für die sie keine Grundlage haben, um die Menschen in die Irre zu führen, denn sie wissen nicht, wovon sie sprechen. Der Prophet sagt: "Binde das Zeugnis zu, versiegele das Gesetz unter meinen Jüngern." Die versuchen, das Gesetz zu zerstören, sind nicht von der Art, die das Gesetz unter dem Jüngern Christi versiegeln, sondern sie sind von der Art, die "straucheln und fallen, zerbrochen, verstrickt und gefangen werden." Der Drache wird als Verfolger derjenigen, die die Gebote Gottes halten, dargestellt. Böse Engel verschwören sich mit bösen Menschen gegen Gott und Sein Volk. Einflussreiche Personen werden durch eine Macht von unten angetrieben. Die Kräfte des Abfalls vereinigen sich, um die Kämpfer der Wahrheit zu täuschen und zu zerstören. {ST, April 22, 1889 par. 8}

Johannes schreibt über Szenen, die mit unserer eigenen Zeit zu tun haben. Er sagt: "Und der Tempel Gottes ward aufgetan im Himmel, und die Lade seines Bundes ward im Tempel gesehen." Diese Lade enthält die Tafeln, auf denen das Gesetz Gottes eingraviert ist. Auf der Insel Patmos sah Johannes in prophetischer Vision das Volk Gottes und sah, dass zu dieser Zeit die Aufmerksamkeit **der treuen und wahrhaftigen Nachfolger Christi auf die offene Tür des Allerheiligsten im Himmlischen Heiligtum gelenkt würde. Er sah, dass sie durch den Glauben, Jesus bis hinter den Vorhang folgen würden, wo Er über der Bundeslade Gottes, die Sein unveränderliches Gesetz enthält, Dienst tut.** Der Prophet beschrieb die Treuen, indem er sagte: "Hier sind die, die die Gebote Gottes halten und den Glauben Jesu." Dies ist die Klasse, die die Wut des Drachens heraufbeschwört, weil sie Gott gehorchen und Seinen Geboten treu sind. {ST, April 22, 1889 par. 9}

Der Wind der Lehren wird heftig um uns blasen, aber wir sollten durch ihn nicht bewegt werden. Gott hat uns eine korrekte Norm der Gerechtigkeit und Wahrheit gegeben, "das Gesetz und das

Zeugnis." **Es gibt viele, die vorgeben, Gott zu lieben, aber wenn die Schriften vor ihnen geöffnet werden und Beweise für die bindenden Anforderungen von Gottes Gesetz vorgebracht werden, manifestieren sie den Geist des Drachen. Sie hassen das Licht und wollen nicht zu ihm kommen, damit ihre Taten nicht gerügt würden.** Sie wollen ihren Glauben und Lehre nicht mit dem Gesetz und dem Zeugnis vergleichen. Sie wenden ihre Ohren vom Hören der Wahrheit ab und erklären ungeduldig, dass alles, worüber sie etwas hören wollen, der Glaube in Christus ist. Sie beanspruchen vom Geist geleitet zu sein und doch leitet ihr Geist sie gegen das Gesetz des Himmels. Sie widersetzen sich, das vierte Gebot anzuerkennen, das von den Menschen verlangt, den Sabbat-Tag heilig zu halten. Sie erklären, dass der Herr sie instruiert hätte, dass sie den Sabbat Seines Gesetzes nicht halten müssten. {ST, April 22, 1889 par. 10}

Das Wort Gottes erklärt: "Wer da sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in solchem ist keine Wahrheit. Wer aber sein Wort hält, in solchem ist wahrlich die Liebe Gottes vollkommen." Es ist nicht genug, der Wahrheit nominell zuzustimmen, ihre Prinzipien müssen mit dem Leben verwoben und in den ganzen Charakter gegossen werden. Wir sollten sehr vorsichtig mit jeder Klasse von Menschen sein, die es ablehnt, ihren Glauben und Lehre mit den Schriften zu vergleichen. Sicherheit gibt es allein, indem wir die Schriften als Maßstab für das Leben und als Probe unserer Lehren annehmen. Martin Luther rief aus: "Die Bibel, und die Bibel allein, ist die Grundlage unseres Glaubens!" Unsere Aufgabe ist es, das Gesetz Gottes hoch zu halten. Denn Christus hat gesagt, dass es "leichter ist, daß der Himmel und die Erde vergehen, als daß ein Strichlein des Gesetzes wegfalle." Er sagte: "Selig sind, die seine Gebote halten, auf daß sie Macht haben an dem Holz des Lebens und zu den Toren eingehen in die Stadt." - {ST, April 22, 1889 par. 11}

B) Maranatha, Kapitel 157

Der Abfall bereitet den Weg
Von Frau Ellen G. White (ÜdA)

Lasst euch von niemand auf irgend eine Weise verführen, denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, daß zuerst der Abfall komme und geoffenbart worden sei der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens. 2 Thess 2,3.

Als die frühe Kirche durch die Abweichung von der Einfachheit des Evangeliums und wegen der Annahme von heidnischen Riten und Gebräuchen korrupt wurde, verlor sie den Geist und Macht Gottes und um das Gewissen der Menschen zu kontrollieren, suchte sie die Unterstützung der weltlichen Macht. Das Ergebnis war das Papsttum, eine Kirche, die die Macht des Staates kontrollierte und sie für ihre eigenen Zwecke benutzte, vor allem für die Bestrafung der "Häresie". ... {Mar 165.1}

Wann immer die Kirche weltliche Macht erlangt hatte, hat sie sie benutzt, um Dissens zu ihren Lehren zu bestrafen. **Protestantische Gemeinden, die den Schritten Roms durch die Bildung von Bündnissen mit weltlichen Mächten gefolgt sind, haben einen ähnlichen Wunsch, die Freiheit des Gewissens zu beschränken, manifestiert.** Ein Beispiel dafür ist durch die lang andauernde Verfolgung Andersdenkender durch die Kirche von England gegeben. Während des sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert, wurden Tausende von nonkonformistischen Gemeindedienern gezwungen, aus ihren Gemeinden zu fliehen, und viele, Pastoren und normale Menschen, wurden Geldstrafen, Inhaftierung, Folter und dem Martyrium unterworfen. {Mar 165.2}

Es war der Abfall, der die frühe Kirche dazu brachte, die Hilfe der bürgerlichen Regierung zu suchen, und dies bereitete den Weg für die Entwicklung des Papsttums - die Bestie. Paulus sagte: "daß zuerst der Abfall komme und geoffenbart worden sei der Mensch der Sünde" 2. Thessalonicher 2,3. **So wird der Abfall der Gemeinde den Weg für das Bild des Tieres bereiten.** {Mar 165.3}

Satan wird mit aller Macht und mit "allerlei Verführung zur Ungerechtigkeit" arbeiten. 2. Thessalonicher 2,9-10. Sein Wirken ist offenbar durch die rasant zunehmende Dunkelheit offenbart, die mannigfaltigen Irrtümer, Häresien und Wahnvorstellungen der letzten Tage. **Nicht nur führt Satan die Welt gefangen, sondern seine Täuschungen durchsäuern die bekennenden Kirchen unseres Herrn Jesus Christus. Der große Abfall wird sich zu einer tiefen Finsternis wie an Mitternacht entwickeln. Für das Volk Gottes wird es eine Nacht der Prüfung sein, eine Nacht des Weinens, eine Nacht der Verfolgung um der Wahrheit willen. Aber aus dieser Nacht der Finsternis wird Gottes Licht scheinen.** {Mar 165.4}

C) Review and Herald, 10. Januar 1888

Der Glaube, der die Prüfung besteht
Von Frau Ellen G. White (ÜdA)

Die Zeit ist bereits gekommen, da die Dunkelheit als Licht und das Licht als Finsternis bezeichnet wird. Wir sind in einem Zeitalter, wo eine Schein-Liberalität gepriesen wird, wo diejenigen, die Unwahrheit, Irrlehren und seelen-zerstörerische Häresien verbreiten, von der Gesellschaft willkommen geheißen und erhöht werden und die allerschrecklichsten Taten der Ungerechtigkeit mit der Entschuldigung der Nächstenliebe beschönigt und entschuldigt werden. Sogar die Stimmen von den Kanzeln unseres Landes sagen, "Es wird gut mit dem Übertreter." Die Sünde wird nicht als eine Angelegenheit mit furchtbaren Konsequenzen, dazu bestimmt,

unvermeidlichen Ruin auf diejenigen zu bringen, die in ihrem Genuss fortfahren, behandelt. Sie wird nicht in ihrem abscheulichen Charakter vor den Menschen der Welt dargestellt. Besänftigende Dinge werden durch falsche Lehrer prophezeit, und die Masse schläft in ihrer Sünde, ohne Rücksicht auf die ernststen Warnungen und Beispiele durch das Wort Gottes zu achten. Die Zeit ist gekommen, da wir "seufzen und jammern" sollten, "über die Greuel", die in unserem Land "verübt werden". {RH, January 10, 1888 par. 1}

Während das Gesetz Gottes in unserer Welt nichtig gemacht wird, muss ein entschiedenes Zeugnis gegeben werden. Die Wahrheit muss in ihrer natürlichen Kraft und Klarheit dargestellt werden, ob die Menschen hören oder es lassen wollen. Dies kann nicht ohne Opposition hervorzurufen getan werden. **Wer sich weigert, die Liebe zur Wahrheit anzunehmen, wird nicht ruhen, ohne zu versuchen, ihren Fortschritt zu hindern. Sie haben sich zu den Fabeln gewandt und werden sich mit dem großen Gegner der Seelen vereinen, um die Botschaft des Himmels in Verachtung bringen.** {RH, January 10, 1888 par. 2}

Der Apostel Paulus warnt uns, "daß in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und verführerischen Geistern und Lehren der Dämonen anhängen werden." Dies ist, was wir erwarten können. **Unsere größten Prüfungen werden wegen dieser Klasse kommen, die einmal die Wahrheit unterstützt hat, sich aber von ihr zur Welt abgewandt haben und sie nun mit Hass und Spott unter ihre Füße treten.** Gott hat ein Werk für seine treuen Diener zu tun. Die Angriffe des Feindes müssen mit der Wahrheit seines Wortes entgegnet werden. Falschheit muss entlarvt werden, ihr wahrer Charakter offenbart werden und das Licht des Gesetzes des HERRN muss in der moralischen Finsternis der Welt leuchten. Wir müssen die Ansprüche seines Wortes präsentieren. **Wir werden nicht schuldlos gehalten werden, wenn wir diese ernste Pflicht vernachlässigen.** Aber während wir in der Verteidigung der Wahrheit stehen, lasst uns nicht in der Verteidigung des Selbst stehen und einen großen Lärm machen, weil wir dazu berufen sind, Vorwurf und falsche Anschuldigungen zu tragen. Wir sollten nicht uns selbst bemitleiden, sondern für das Gesetz des Höchsten eifern. {RH, January 10, 1888 par. 3}

Der Apostel sagt: **"Denn es wird eine Zeit sein, da sie die heilsame Lehre nicht leiden werden; sondern nach ihren eigenen Lüsten werden sie sich selbst Lehrer aufladen, nach dem ihnen die Ohren jucken, und werden die Ohren von der Wahrheit wenden und sich zu Fabeln kehren."** Auf jeder Seite sehen wir Männer, die mit Leichtigkeit durch die trügerischen Vorstellungen derer, die das Wortes Gottes zunichtemachen, gefangen geführt werden, aber wenn die Wahrheit vor sie gebracht wird, sind sie mit Ungeduld und Zorn erfüllt. Aber die Mahnung des Apostels an die Diener Gottes ist, "Du aber sei nüchtern allenthalben, sei willig, zu leiden, tue das Werk eines evangelischen Predigers, richte dein Amt redlich aus." Zu seiner Zeit verließen einige die Sache des Herrn. Er schreibt: "Demas hat mich verlassen und hat diese Welt liebgewonnen" und wieder sagt er: "Alexander, der Schmied, hat mir viel Böses bewiesen; der HERR bezahle ihm nach seinen Werken. Vor dem hüte du dich auch; denn er hat unseren Worten sehr widerstanden." {RH, January 10, 1888 par. 4}

Propheten und Apostel erlebten ähnliche Prüfungen der Opposition und der Vorwürfe und selbst das makellose Lamm Gottes war in allem wie versucht. Er ertrug den Widerspruch der Sünder gegen sich. {RH, January 10, 1888 par. 5}

Jede Warnung für diese Zeit muss ausgeteilt werden, "ein Knecht aber des HERRN soll nicht zänkisch sein, sondern freundlich gegen jedermann, lehrhaft, der die Bösen tragen kann und mit Sanftmut strafe die Widerspenstigen." Wir müssen sorgfältig die Worte unseres Gottes hüten, damit wir nicht vom trügerischen Wirken derjenigen, die den Glauben verlassen haben, kontaminiert werden. Wir müssen ihrem Geist und Einfluss mit der gleichen Waffe widerstehen, die unser Meister benutzte, als er vom den Fürsten der Finsternis bestürmt wurde - "Es steht geschrieben." Wir sollten lernen, das Wort Gottes geschickt einzusetzen. Die Mahnung ist: "Befleißige dich, Gott dich zu erzeigen als einen rechtschaffenen und unsträflichen Arbeiter, der

da recht teile das Wort der Wahrheit." Es muss sorgfältig gearbeitet werden, mit ernstem Gebet und Glauben, um den mannigfaltigen Irrtümern von falschen Lehrern und Verführern zu entgegnen, denn "in den letzten Tagen werden greuliche Zeiten kommen. Denn es werden Menschen sein, die viel von sich halten, geizig, ruhmredig, hoffärtig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, ungeistlich, lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unkeusch, wild, ungütig, Verräter, Frevler, aufgeblasen, die mehr lieben Wollust denn Gott, die da haben den Schein eines gottseligen Wesens, aber seine Kraft verleugnen sie; und solche meide." **Diese Worte zeigen den Charakter der Menschen, denen die Diener Gottes entgegen müssen. "Falsche Ankläger", "Verächter von denen, die gut sind", werden die angreifen, die in diesen schlechten Zeiten treu zu ihrem Gott sind.** Aber der Gesandte des Himmels muss den Geist manifestieren, der sich im Meister gezeigt hat. In Demut und Liebe muss er für das Heil der Menschen arbeiten. {RH, January 10, 1888 par. 6}

Paulus fährt mit denjenigen fort, die sich dem Werk Gottes widersetzen und vergleicht sie mit den Männern, die Krieg gegen die Gläubigen in der Zeit des alten Israel führten. Er sagt: "Gleicherweise aber, wie Jannes und Jambres dem Mose widerstanden, also widerstehen auch diese der Wahrheit; es sind Menschen von zerrütteten Sinnen, untüchtig zum Glauben. Aber sie werden's in die Länge nicht treiben; denn ihre Torheit wird offenbar werden jedermann, gleichwie auch jener Torheit offenbar ward." Wir wissen, dass die Zeit kommt, wo die Torheit dessen, der Krieg gegen Gott führt, offenbar werden wird. Wir können es uns leisten, in ruhiger Geduld und Vertrauen zu warten, egal wie viel wir geschmäht und verachtet werden, denn "nichts ist geheim, das nicht offenbar gemacht wird" und diejenigen, die Gott ehren, werden von Ihm in der Gegenwart von Engeln und Menschen geehrt werden. Wir werden die Leiden der Reformatoren teilen. Es steht geschrieben: "Die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen." Christus versteht unsere Trauer. Keiner von uns ist berufen, das Kreuz allein zu tragen. Der leidende Mensch vom Kalvarienberg wird mit dem Gefühl von unserem Leid berührt und wie Er gelitten hat, als Er versucht wurde, kann Er auch denen, die in Leiden und Prüfungen um Seinetwillen sind, beistehen. "Und alle, die gottselig leben wollen in Christo Jesu, müssen Verfolgung leiden. Mit den bösen Menschen aber und verführerischen wird's je länger, je ärger: sie verführen und werden verführt. Du aber bleib in dem, was du gelernt hast!" {RH, January 10, 1888 par. 7}

Gott hat reichliche Mittel für eine erfolgreiche Kriegsführung mit Mächten und Gewalten und bösen Geistern in hohen Positionen vorgesehen, denn "alle Schrift ist von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, dass der Mann Gottes sei vollkommen, zu allem guten Werk." Die Bibel ist das Zeughaus, wo wir uns für den Kampf rüsten können. Unsere Lenden müssen mit der Wahrheit umgürtet sein. Unser Panzer muss die Gerechtigkeit sein. Der Schild des Glaubens muss in unseren Händen sein, der Helm des Heils muss auf unseren Stirnen scheinen und das Schwert des Geistes, das das Wort Gottes ist, muss geschwungen werden, um unseren Weg durch die Reihen unserer bitteren Gegner zu schlagen. Wir müssen bereit sein, dem Befehl von unserem Fürsten zu folgen, wohin Er uns auch führen mag. Wir müssen Täter des Wortes sein und dürfen uns nicht selbst betrügen. {RH, January 10, 1888 par. 8}

Wenn wir auf unser Selbst schauen und in unser Selbst vertrauen, werden wir sicherlich nicht standfest bleiben. Der schreckliche Sturm, der sich zusammenbraut, wird unser sandiges Fundament hinweg waschen und unser Haus als Ruine am Ufer der Zeit hinterlassen. Aber das Haus, das auf den Fels gebaut ist, wird ewig bleiben. Wir müssen "aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werden zur Seligkeit". **Der Apostel sprach einige klare Worte an seine hebräischen Brüder, die den Zustand vieler derer, die Wahrheit dieser Zeit bekennen, widerspiegelt.** "Davon hätten wir wohl viel zu reden; aber es ist schwer, weil ihr so unverständlich seid. Und die ihr solltet längst Meister sein, bedürft wiederum, daß man euch die ersten Buchstaben der göttlichen Worte lehre und daß man euch Milch gebe und nicht starke Speise.

Denn wem man noch Milch geben muß, der ist unerfahren in dem Wort der Gerechtigkeit; denn er ist ein junges Kind. Den Vollkommenen aber gehört starke Speise, die durch Gewohnheit haben geübte Sinne zu unterscheiden Gutes und Böses." Es ist geradezu notwendig für diejenigen, die die Wahrheit glauben, sich fortwährend weiter zu entwickeln, um zur vollen Statur von Männern und Frauen in Christus Jesus heranzuwachsen. Es ist keine Zeit für Rückschritte und Gleichgültigkeit. Jeder muss eine lebendige Erfahrung in den Dingen Gottes erlangen. Wurzelt in euch selbst. Werdet im Glauben gegründet, so dass ihr, nachdem ihr alles getan habt, feststehen könnt, in unerschütterlicher Zuversicht in Gott, durch die Zeit, in der jedes Menschen Werk und Charakter geprüft wird. Trainiert eure Kräfte in geistlichen Dingen, bis ihr die tiefen Dinge in Gottes Wort zu schätzen wisst und immer stärker werdet. {RH, January 10, 1888 par. 9}

Es gibt Tausende, die bekennen, das Licht der Wahrheit zu haben, aber keine Schritte unternehmen, um vorwärts zu kommen. Sie haben keine lebendige Erfahrung, obwohl sie jeden Vorteil gehabt haben. Sie wissen nicht, was Weihe bedeutet. Ihre Andachten sind formal und hohl und ihre Frömmigkeit hat keine Tiefe. Das Wort Gottes bietet geistige Freiheit und Erleuchtung denen, die ernsthaft danach suchen. **Diejenigen, die die Verheißungen Gottes akzeptieren und danach mit lebendigem Glauben handeln, werden das Licht des Himmels in ihrem Leben haben.** Sie werden von der Quelle des Lebens trinken und führen andere zu den Gewässern, die ihre eigenen Seelen erfrischt haben. Wir müssen einen Glauben in Gott haben, der Ihn beim Wort nimmt. Wir können keinen Sieg ohne wolkenloses Vertrauen haben, denn "ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen". Es ist der Glaube, der uns mit der Macht des Himmels verbindet und uns die Kraft zur Überwältigung der Mächte der Finsternis gibt. "Und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube." "Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort." Um intelligenten Glauben auszuüben, sollten wir das Wort Gottes studieren. Die Bibel und die Bibel allein, vermittelt ein korrektes Wissen über das Wesen Gottes und Seines Willens für uns. Die Pflicht und das Schicksal der Menschen sind in ihren Seiten definiert. Die Bedingungen, unter denen wir auf das ewige Leben hoffen können, sind ausdrücklich erklärt und das Schicksal derer, die eine so große Rettung verleugnen, ist in gewaltiger Sprache vorausgesagt. {RH, January 10, 1888 par. 10}

Wäre die Bibel als die Stimme Gottes zum Menschen, wie das Buch der Bücher, wie der einzig unfehlbare Maßstab des Glaubens und der Ausübung, akzeptiert worden, würden wir nicht das Gesetz des Himmels ungültig gemacht und die anschwellende Flut des Bösen unser Land verschlingen gesehen haben. {RH, January 10, 1888 par. 11}

Wenn die Menschen von der Wahrheit in den Zweifel abwandern, wird alles unsicher und unwirklich. Keine gründliche Überzeugung ergreift die Seele. Kein Glaube in die Schrift als die Offenbarung Gottes an die Menschen wird ausgeübt. Es gibt nichts Autoritatives in Seinen Geboten, nichts Erschreckendes in Seinen Warnungen, nichts Inspirierendes in Seinen Versprechen. **Für den Skeptiker ist es sinnlos und widersprüchlich.** {RH, January 10, 1888 par. 12}

Es gibt viele unter uns, die keinen Glauben entwickeln. Sie haben eine schwankende Erfahrung. Sie sind "gleich einer Meereswoge, die vom Winde bewegt und hin und her getrieben wird". Manchmal scheinen sie stark im Glauben, dann fegt eine Explosion des Unglaubens über sie hinweg und sie sind mit Schwermut und Zweifel erfüllt. Sie unternehmen keine entschiedenen Anstrengungen, um sich aus der Schlinge des Teufels zu befreien, sondern werden vom ihm nach seinem Willen in Gefangenschaft geführt. Es gibt andere, die, wenn sie durch Versuchungen oder Unglauben bestürzt werden, zum Worte Gottes und in ernstes Gebet fliehen und sie sind nicht der Macht des Feindes überlassen. Der Tag wird kommen, an dem sich zeigen wird, ob wir auf dem festen Felsen oder auf dem trügerischen Sand gebaut haben. {RH, January 10, 1888 par. 13}

Wenn die Menschen den verderblichen Einfluss des Zweifels auf ihren Verstand bemerken würden, wenn sie in die Zukunft sehen könnten, würden sie die dringende Notwendigkeit der

Entwicklung eines festen Vertrauens in Gott und unbedingtes Vertrauen auf seine Verheißungen erkennen. Sie würden kein einziges Korn des Unglaubens säen; weil jedes einzelne Korn sich in Früchte verwandelt. Satan ist ein lebendiger, aktiver Agent. Es ist seine Sache, Skepsis zu fördern und jedes Wort des Zweifels wird vom Widersacher der Seelen sorgfältig genährt. Während Männer in Gleichgültigkeit schlafen, werden Ideen, die den Glauben schwächen, in ihre Herzen eingepflanzt. Einflüsse, die die Wahrnehmung der Wahrheit verwirren, werden eingeschleust und wirken sich auf das Leben aus. In jeder nur möglichen Weise strebt Satan danach, die Seelen vom schmalen Pfad, der zum Himmel führt, abzubringen und weil die Menschen die Dunkelheit lieben, folgen sie der Stimme von Fremden und lehnen den Ruf des Guten Hirten, der sein Leben für die Schafe gab, ab. Ein klares, autoritatives "So spricht der Herr" wird gegen einige geschickte, spitzfindige Irrtümer eingetauscht. Die Untreue wuchs proportional zur Infragestellung des Wortes und der Anforderungen ihres Schöpfers durch die Menschen. Sie arbeiten an der Entwertung des Charakters und der Verminderung des Glaubens an die Inspiration der Bibel. Männer, die behaupten, große Weisheit zu besitzen, erlauben es sich, die Worte des lebendigen Gottes zu kritisieren, zu beschneiden und auseinander zu pflücken und haben Fragen aufgeworfen, die zur Havarie des Glückes ihrer Mitmenschen und dem Ruin ihrer Hoffnung auf den Himmel führen. Dies ist eine Arbeit, die dem Feind aller Gerechtigkeit wohlgefällig ist. Die Argumente, die Menschen gegen die Bibel vorbringen, sind das Ergebnis der Ratschläge des Bösen. Die Tür ihres Geistes war für seine Ideen geöffnet und je mehr sie in Irrtum fielen, desto größer war ihre Lust, andere Seelen in den gleichen Kanal der Dunkelheit zu ziehen. {RH, January 10, 1888 par. 14}

Viele, die behaupten, der Bibel zu glauben und deren Namen in den Kirchenbüchern eingeschrieben sind, gehören zu den einflussreichsten Agenten Satans. Die Arbeit, die sie tun, wird ihnen am Tag des Gerichts nicht zur Ehre gereichen. Es wird dann ersichtlich, dass jede Anstrengung, den Glauben zu schwächen, zu einem schrecklichen Verlust führte. Der enorme Preis, der gezahlt werden muss, wird sie in ewige Schande und Verderben sinken lassen. Die einzige Sicherheit liegt in der sofortigen Ablehnung jeder Anstiftung zum Unglauben. Öffnet niemals euren Verstand, nicht einmal für einen Augenblick, um den Zweifel herein zu lassen; steht ihm mit entschiedener Ablehnung entgegen, wenn er euch um Einlass bittet. Gründet euren Verstand auf die Verheißungen Gottes. Redet von ihnen, freut euch über sie und der Friede Gottes wird in euren Herzen herrschen. {RH, January 10, 1888 par. 15}

Die Früchte des Zweifels sind nicht erwünscht. Oh! Schaut um euch und seht, welche Verwüstung durch die Machenschaften des Bösen angerichtet wurde. Fehler und Falschheit und Ketzerei haben in den getäuschten Herzen der Menschen ein großes Fest gehalten. Von Jahrhundert zu Jahrhundert hat der Gegner seine Experimente mit wachsendem Erfolg wiederholt, denn trotz der traurigen Berichte der Leben, die sich in die Dunkelheit begeben haben, wie die Motten in das Feuer fliegen, so stürmen die Menschen in die ruinösen Täuschungen, die er bereitet hat, um sie zu fangen. Wenn ihr das Heil wollt, bitte ich euch, seine Missdeutungen über die Wahrheit des Wortes Gottes zu meiden. **Habt "desto fester das prophetische Wort, und ihr tut wohl, daß ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort". Wenn dies nicht maßgebend ist, was dann? Wenn das Wort des Herrn des Himmels und der Erde nicht der feste Fels ist, auf dem wir bauen sollen, dann ist es vergeblich, nach einem anderen sicheren Fundament zu suchen. "Himmel und Erde werden vergehen", aber "das Wort des Herrn währet ewiglich", und unerschütterlicher Glaube an Sein Wort ist der einzige Glaube, der die Gefahren der letzten Tage überdauern wird.** - {RH, January 10, 1888 par. 16}

D) Signs of the Times, 11. Februar 1897

Die Gehorsamen und die Ungehorsamen. Der Kontrast. Von Frau Ellen G. White (ÜdA)

Gottes Gesetz ist Sein großer Standard der Gerechtigkeit. Dieses Gesetz ist in allen seinen Anforderungen perfekt und Gott beruft uns, Ihm zu gehorchen. Denn durch dieses werden unsere Fälle an dem Tag, wenn die Bücher des Himmels geöffnet werden, entschieden und die Taten aller kommen vor den Richter des Universums in Revision. {ST, February 11, 1897 par. 1}

Aber es gibt und gab immer zwei Klassen in dieser Welt und die Frage: "Was macht den Unterschied zwischen diesen beiden Klassen aus?" ist ernst und wichtig. Eine Klasse liebt und fürchtet Gott, die andere will nichts von Ihm wissen. Eine Klasse leistet Seinem Gesetz Gehorsam, die andere lässt Seine Anforderungen außer Acht und ist ungehorsam. {ST, February 11, 1897 par. 2}

Die, die nicht bereit sind, dem Gesetz Gottes zu gehorchen, erklären, dass es weggetan wäre und dass Gott es abgeschafft hätte. Aber wenn dieses Gesetz vollkommen ist, warum sollte Gott es abschaffen oder ändern? Das, was perfekt ist, kann durch keine Veränderung verbessert werden. Ein Versuch, eine perfekte Inszenierung umzubauen, verursacht nur Unvollkommenheit. Gott hat Sein Gesetz weder aufgehoben noch verändert. Es ist die Grundlage Seiner Regierung und es wird ewig bestehen, die unwandelbare, unveränderliche Norm, die alle erreichen müssen, um gerettet zu werden. "Bis daß Himmel und Erde zergehe", erklärte Christus, "wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüffel vom Gesetz, bis daß es alles geschehe." {ST, February 11, 1897 par. 3}

"Das Gesetz des Herrn ist vollkommen", schreibt der Psalmist, "und erquickt die Seele; das Zeugnis des HERRN ist gewiß und macht die Unverständigen weise. Die Befehle des HERRN sind richtig und erfreuen das Herz; die Gebote des HERRN sind lauter und erleuchten die Augen. ... Auch wird dein Knecht durch sie erinnert; und wer sie hält, der hat großen Lohn." Wie betrachtet der Gott des Himmels dann diejenigen, die Verachtung über Sein Gesetz bringen? Lasst uns nicht die Worte gegen das Gesetz Gottes, durch jene, die sich weigern, ihm zu gehorchen, als weise betrachten, denn Gott hat gesagt: "Wer weisen Herzens ist, nimmt Gebote an; aber ein närrischer Schwätzer kommt zu Fall." {ST, February 11, 1897 par. 4}

Nachdem Adam Eden durch Ungehorsam verloren hatte und Sünde in die Welt gekommen war, wurden die Menschen mehr und mehr ungehorsam. Die ganze Welt, mit wenigen Ausnahmen, war der Verdorbenheit und Korruption ausgeliefert. "Da aber der HERR sah, daß der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar, da reute es ihn, daß er die Menschen gemacht hatte auf Erden, und es bekümmerte ihn in seinem Herzen, und es reute den Herrn, dass er Menschen auf der Erde gemacht, und es schmerzte ihn in seinem Herzen und er sprach: Ich will die Menschen, die ich gemacht habe, vertilgen von der Erde, vom Menschen an bis auf das Vieh und bis auf das Gewürm und bis auf die Vögel unter dem Himmel; denn es reut mich, daß ich sie gemacht habe." Und mit einer Flut reinigte der Herr die Erde von ihrer moralischen Korruption. {ST, February 11, 1897 par. 5}

Aber selbst in diesem Zeitalter hatte der Herr seine Vertreter. Diese Menschen liebten Gott, sie gehorchten Ihm und Er gab ihnen Licht und Wahrheit. Christus war mit ihnen und gab ihnen die moralische Kraft, Ihm zu gehorchen und Er offenbarte vor ihnen die Zukunft der Erdgeschichte und die Szene von Seinem zweiten Kommen. Und Henoch wandelte mit Gott; und er war nicht mehr, denn Gott nahm ihn hinweg." Von ihm schreibt Judas: "Es hat aber auch Henoch, der siebte von Adam, von diesen geweissagt und gesagt: "Siehe, der Herr ist gekommen inmitten seiner heiligen Tausende, Gericht auszuführen wider alle und völlig zu überführen alle ihre Gottlosen von allen ihren Werken der Gottlosigkeit, die sie gottlos verübt haben, und von all den harten Worten, welche gottlose Sünder wider ihn geredet haben". {ST, February 11, 1897 par. 6}

Auch Noah zeugte für Gott in diesem Zeitalter der Bosheit. "Dies ist die Geschichte Noahs: Noah war ein gerechter, vollkommener Mann unter seinen Zeitgenossen; Noah wandelte mit Gott." Als Gott die Bewohner der Erde mit einer Flut zerstören wollte, sprach er zu Noah: "Gehe in die Arche, du und dein ganzes Haus; denn dich habe ich gerecht vor mir erfunden in diesem Geschlecht." {ST, February 11, 1897 par. 7}

Was machte den Unterschied zwischen Henoah und Noah und denjenigen, die durch die Flut zerstört wurden, aus? Henoah und Noah waren dem Gesetz Gottes gehorsam; die anderen ergingen sich in der Phantasie ihrer eigenen Herzen und korrumpierten ihre Wege vor dem Herrn, ungeachtet all seiner Anforderungen. Durch ihren Ungehorsam trennten sie sich von Ihm und provozierten Ihn, sie zu zerstören. Henoah und Noah wurden als gerecht erfunden, als sie durch das Gesetz Gottes geprüft wurden. Hätten die Menschen vor der Sintflut den Weg Gottes beschritten, hätten sie Seine Gebote befolgt, wären auch sie als gerecht erfunden worden und hätten das Lob des Herrn erhalten. {ST, February 11, 1897 par. 8}

In seinem Brief an die Römer schreibt Paulus über die Gehorsamen und die Ungehorsamen. "Denn ich schäme mich des Evangeliums von Cristo nicht", sagt er, "denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben, die Juden vornehmlich und auch die Griechen. Sintemal darin offenbart wird die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie denn geschrieben steht: Der Gerechte wird seines Glaubens leben." Dies sind die Gehorsamen. Je mehr der Glaube an Gott wächst, desto deutlicher ertragen wir die Sicht von Ihm, der unsichtbar ist, und werden gestärkt, um Ihm zu gehorchen. {ST, February 11, 1897 par. 9}

Der Apostel stellt dann das große Heer der Ungehorsamen dar, diejenigen, die nichts von Gott wissen wollen, sondern ihre eigenen unredlichen Wege wählen und den Fantasien ihrer eigenen Herzen folgen: "Denn es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit in Ungerechtigkeit besitzen; weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, denn Gott hat es ihnen geoffenbart, **denn das Unsichtbare von ihm, sowohl seine ewige Kraft als auch seine Göttlichkeit, die von Erschaffung der Welt an in dem Gemachten wahrgenommen werden, wird geschaut, damit sie ohne Entschuldigung seien**; weil sie, Gott kennend, ihn weder als Gott verherrlichten, noch ihm Dank darbrachten, sondern in ihren Überlegungen in Torheit verfielen, und ihr unverständiges Herz verfinstert wurde: indem sie sich für Weise ausgaben, sind sie zu Narren geworden und haben die Herrlichkeit des unverweslichen Gottes verwandelt in das Gleichnis eines Bildes von einem verweslichen Menschen und von Vögeln und von vierfüßigen und kriechenden Tieren." {ST, February 11, 1897 par. 10}

Petrus umreißt auch zwei Klassen, eine von Gott gebilligte, weil sie allen Seinen Geboten gehorsam ist, die andere Ihm untreu, sündigt gegen Ihn durch Übertretung Seines Gesetzes, denn "die Sünde ist die Übertretung des Gesetzes." "**Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volke**", schreibt er, "**wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, welche verderbliche Sekten nebeneinführen werden und den Gebieter verleugnen, der sie erkauf hat, und sich selbst schnelles Verderben zuziehen. Und viele werden ihren Ausschweifungen nachfolgen, um welcher willen der Weg der Wahrheit verlästert werden wird. Und durch Habsucht werden sie euch verhandeln mit erkünstelten Worten.**" Aber er sagt: "Der Herr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu retten, die Ungerechten aber aufzubewahren auf den Tag des Gerichts, um bestraft zu werden." {ST, February 11, 1897 par. 11}

"Und gleichwie es in den Tagen Noahs geschah, also wird es auch sein in den Tagen des Sohnes des Menschen." Heute wie damals, machen die Diener des Mammons, nachlässig, gleichgültig und ungehorsam, weiter und weiter, vernachlässigen die große Erlösung, die ihnen frei angeboten wird und ermangeln Gott zu erkennen oder Ihm Dank und Lob zu geben. **Der Herr hat sich in Seinen Werken, die das Auge sehen kann und die Sinne unterscheiden können, zu erkennen gegeben**; in Ausdrücken, die zu deutlich sind, um missverstanden zu werden, hat Er

Seinen Willen in Seinem Wort erklärt. **Aber die Ungehorsamen sehen Gott nicht in den vielfältigen Werken der Schöpfung. Sie hören Seine Stimme nicht aus Seinem Wort zu ihnen sprechen.** Das Licht der Wahrheit wird ihnen angeboten, aber sie wählen die Sünde. Sie folgen ihren eigenen Vorstellungen, wie die Bewohner der Welt Noahs, indem sie ihre Wünsche und Ambitionen über alles setzen {ST, February 11, 1897 par. 12}

Es ist ein Wunder für die himmlischen Heerscharen, dass Gott die Übertreter Seines Gesetzes so lange erträgt. Aber Gott ist langmütig und reich an Gnade. Seine Sonne scheint auf die Bösen und die Guten, auf diejenigen, die so von der täuschenden Macht Satans geblendet sind, dass sie die Existenz der Allmacht leugnen, und auf diejenigen, die ernsthaft versuchen, Seinen Willen zu tun. Er gibt den Menschen reichlich "alle Dinge zu genießen" und obwohl Ihn nicht alle als ihres Lobes oder Dienstes würdig erachten, erträgt Er sie dennoch geduldig und Seine Stimme des Flehens ist immer noch zu hören: "Kehret um, kehret um von euren bösen Wegen! Denn warum wollt ihr sterben? " Er möchte, "daß alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen." {ST, February 11, 1897 par. 13}

Gott würdigt Gehorsam immer. Für seinen Gehorsam wurde Henoah in den Himmel aufgenommen und Noah von der Flut errettet, die die Erde überschwemmt hatte. "Siehe", schreibt der Psalmist, "der HERR hat ein Auge auf die, so ihn fürchten, die auf seine Gnade hoffen, um ihre Seele vom Tode zu erretten und sie am Leben zu erhalten in Hungersnot." "Ich habe gesehen einen Gottlosen, der war trotzig und breitete sich aus und grünte wie ein Lorbeerbaum. Da man vorüberging, siehe, da war er dahin; ich fragte nach ihm, da ward er nirgend gefunden. Bleibe fromm und halte dich recht; denn solchem wird's zuletzt wohl gehen. Die Übertreter aber werden vertilgt miteinander, und die Gottlosen werden zuletzt ausgerottet." {ST, February 11, 1897 par. 14}

Geschwächt durch die Sünde, können wir nicht aus uns selbst das Gesetz Gottes halten. Aber Christus kam in unsere Welt, um das moralische Bild Gottes im Menschen wiederherzustellen und um sie wieder vom Weg des Ungehorsams zum Weg des Gehorsams zurück zu bringen. Seine Mission für die Welt war, den Charakter Gottes durch das Leben des Gesetzes zu offenbaren, das die Grundlage seiner Regierung ist. Und diejenigen, die Ihn als ihren persönlichen Erlöser akzeptieren, werden in der Gnade wachsen und in Seiner Kraft werden sie in die Lage versetzt werden, dem Gesetz Gottes zu gehorchen. (ST, February 11, 1897 par. 15)

Wenn Christus in den Wolken des Himmels kommt, werden ihn nur zwei Klassen, die Gehorsamen und die Ungehorsamen, kommen sehen. Und nur die, die das Licht über Gottes Anforderungen hatten und ihnen gehorsam waren, können Ihn mit Freude empfangen. Diejenigen, die in einem Kurs des Ungehorsams beharrten, werden in Schrecken fliehen und sich in den Höhlen der Berge verstecken und zu den Felsen und den Bergen sprechen, "Fallet auf uns und verberget uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Throne sitzt, und vor dem Zorne des Lammes." Aber diejenigen, die Gott durch ihren Gehorsam geehrt haben, werden nach oben schauen und sagen: "Seht, das ist unser Gott, auf den wir gehofft haben, daß er uns Heil verschaffe; das ist der HERR, auf den wir warteten; nun lasset uns frohlocken und fröhlich sein in seinem Heil!" Mrs. E. G. White. - {ST, February 11, 1897 par. 16}

E) "Die Geschichte wiederholt sich" in den Schriften von Ellen G. White

Ich durchsuchte alle verfügbaren Schriften von Ellen White auf der White-Estate CD und fand 222 Texte mit dem folgenden Suchbegriff: "history AND (repeated OR repeats OR repeating OR repeat OR repetition)"...

- Wenn jemand die Geschichte benutzt, um dem bekennenden Volk Gottes seine Sünden zu zeigen, wird er zum Schweigen gebracht werden:

Stephanus wurde nun befragt, ob die gegen ihn vorgebrachten Anklagen der Wahrheit entsprächen. Da begann er seine Verteidigung mit klarer, durchdringender Stimme, die im ganzen Gerichtssaal zu vernehmen war. Mit Worten, die die ganze Versammlung in Bann hielten, gab er einen Überblick über die Geschichte des auserwählten Volkes. Er bewies eine gründliche Kenntnis des jüdischen Gottesdienstes und dessen geistlicher Bedeutung, wie sie durch Christus offenbart worden war. Er wiederholte, was Mose vom Messias geweissagt hatte: "Einen Propheten wie mich wird dir der Herr, dein Gott, erwecken aus dir und aus deinen Brüdern; dem sollt ihr gehorchen." (5. Mose 18,15) Während er seine Treue zu Gott und zum jüdischen Glauben bekräftigte, wies er zugleich nach, daß das Gesetz, in dem die Juden ihr Heil suchten, Israel nicht vor dem Götzendienst hatte bewahren können. Er machte den Zusammenhang zwischen Jesus und der ganzen jüdischen Geschichte deutlich, wies auf Salomos Tempelbau hin und führte die Worte des Propheten Jesaja an: "Der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht: ‚Der Himmel ist mein Thron und die Erde meiner Füße Schemel; was wollt ihr mir denn für ein Haus bauen‘, spricht der Herr, ‚oder welches ist die Stätte meiner Ruhe? Hat nicht meine Hand das alles gemacht?‘" (Apostelgeschichte 7,48- 50)

Kaum war Stephanus bis dahin gekommen, da brach ein Tumult unter dem Volk aus. **Als er Christus mit den Weissagungen des Alten Testaments in Verbindung brachte und so auch vom Tempel redete, zerriß der Priester – angeblich vor Entsetzen – sein Gewand. Für Stephanus war das ein Zeichen dafür, daß man seine Stimme bald für immer zum Schweigen bringen wollte. Er sah, welchen Widerstand seine Worte hervorriefen, und wußte, daß er sein letztes Zeugnis ablegte. Obgleich er erst bis zur Mitte seiner Predigt gekommen war, schloß er sie plötzlich ab.** {Das Wirken der Apostel, S. 101,102}

- Die Geschichte des Leidens und der Verfolgung von Jesus wird sich wiederholen:

"Und das Recht ist zurückgewichen, und die Gerechtigkeit hat sich entfernt; denn die Wahrheit ist auf der Gasse zu Fall gekommen, und die Aufrichtigkeit findet keinen Eingang. Und die Wahrheit ist dahin, und wer vom Bösen weicht, muss sich ausplündern lassen." (Jesaja 59,14.15) Dies wurde besonders deutlich, als Christus auf der Erde lebte: Er war Gottes Geboten treu und setzte sich über menschliche Traditionen und Forderungen hinweg, die deren Stelle eingenommen hatten. Deshalb hasste und verfolgte man ihn. **Diese Geschichte wiederholt sich.** Die Gesetze und Überlieferungen der Menschen gelten mehr als die Gebote Gottes, und wer letzteren die Treue hält, wird verachtet und verfolgt. Christus beschuldigte man wegen seiner Treue zu Gott, ein Sabbatschänder und Lästere zu sein. Es hieß, er sei vom Teufel besessen, ja, man nannte ihn selbst sogar Beelzebub. **Ähnliche Beschuldigungen und Verleumdungen müssen auch seine Nachfolger über sich ergehen lassen. Satan hofft, sie so zur Sünde verleiten zu können und damit Gottes Ehre in den Schmutz zu ziehen.** {Bilder vom Reiche Gottes, S. 135,136}

- Der Betrug gegen Gott wird in der heutigen Gemeinde wiederholt:

Bei Ananias und Saphira wurde ihr Versuch, Gott zu betrügen, schnell bestraft. **Dieselbe Sünde hat sich in der Geschichte der Gemeinde noch oft wiederholt und wird auch in unserer Zeit von vielen begangen.** {Das Wirken der Apostel, S. 76,77}

Begehrlichkeit wurde als erstes gehegt. Dann, beschämt darüber, dass ihre Geschwister wussten, dass ihre egoistischen Seelen Gott missgönnten, was sie Ihm feierlich geweiht und versprochen hatten, wurde Täuschung praktiziert. . . . Ihrer Lüge überführt, war ihre Strafe der sofortige Tod. (CC 330,3)

Nicht nur der frühen Kirche, sondern allen künftigen Generationen, wurde dieses Beispiel von Gottes Verabscheuung von Habgier, Betrug und Heuchelei, als Gefahrensignal gegeben. . . . Wenn das Herz durch den Einfluss des Heiligen Geistes angerührt und ein Gelübde gemacht wird, um einen bestimmten Betrag zu geben, hat derjenige, der schwört, kein Recht mehr auf den geweihten Teil. Gleichartige Versprechen an Menschen würden als bindend betrachtet werden. Sind diejenigen, die an Gott gemacht werden, nicht sogar mehr verbindlich? . . . {CC 330.4}

Viele verschwenden Geld für egoistische Zwecke. Männer und Frauen wenden viel für ihr Vergnügen auf und um ihren Geschmack zu befriedigen, während sie Gott, fast unwillig, ein kärgliches Opfer bringen. Sie vergessen, dass Gott eines Tages eine strenge Abrechnung darüber fordern wird, wie Seine Güter verwendet worden sind und dass Er genauso wenig die Almosen, die sie in die Schatzkammer geben, akzeptieren wird, wie er das Opfer von Ananias und Saphira akzeptiert hat. {CC 330.5} [ÜdA]

- Hohn, Hass und Spott gegen diejenigen, die zu Gottes Werk berufen wurden, wird wiederholt:

Die gleichen Hindernisse erwarten die Leiter von heute.-- Die Erfahrung des Nehemiah wird in der Geschichte des Volkes Gottes in dieser Zeit wiederholt. Diejenigen, die in der Angelegenheit der Wahrheit arbeiten, werden erfahren, dass sie dies nicht tun können, ohne den Zorn ihrer Feinde, hervorzurufen. Obwohl sie von Gott zu der Arbeit, in der sie tätig sind, berufen wurden und ihre Vorgehensweise von Ihm gebilligt wurde, können sie Schmach und Hohn nicht entkommen. Sie werden als Visionäre, Unzuverlässige, intrigante Heuchler beschuldigt werden, - alles, kurz gesagt, was dem Zweck ihrer Feinde dienen wird. Die heiligsten Dinge werden in ein lächerliches Licht zur Belustigung der Gottlosen gezogen werden. Eine sehr kleine Menge von Sarkasmus und niedrigem Witz, vereint mit Neid, Eifersucht, Gottlosigkeit und Hass, ist ausreichend, um die Heiterkeit der profanen Spötter zu erregen. Und diese anmaßenden Narren helfen sich gegenseitig in ihrem Einfallsreichtum und bestärken sich gegenseitig in ihrem blasphemischen Werk. Verachtung und Verspottung sind zwar schmerzhaft für die menschliche Natur, aber sie müssen von allen, die treu zu Gott sind, ertragen werden. Es ist die Politik Satans, damit Seelen von dem Werk, das der Herr ihnen auferlegt hat, abzubringen.--Southern Watchman, April 12, 1904. {ChS 173.3} [ÜdA]

- Gott selbst spricht zu Ellen White und sagt ihr, dass alles, was sie im "Großen Kampf" schreibt, Geschichte ist, die sich wiederholen wird. Dies ist genau die Geschichte seit dem Fall Jerusalems bis zur Zeit des Endes. Die ersten sechs Siegel:

Die Erfahrung von Ellen White, während sie den "Großen Kampf" schrieb. -- Ich wurde durch den Geist des Herrn dazu bewegt, dieses Buch zu schreiben und während ich daran arbeitete, fühlte ich eine große Last auf meiner Seele. Ich wusste, dass die Zeit kurz war und dass die Szenen, die bald über uns hereinbrechen würden, zuletzt sehr plötzlich und schnell kommen würden, wie in den Worten der Schrift dargestellt: "Der Tag des Herrn wird kommen wie ein Dieb in der Nacht" (1. Thessalonicher 5,2). {3SM 113.4}

Der Herr hat vor mich Dinge gesetzt, die von dringender Wichtigkeit für die heutige Zeit sind und in die Zukunft reichen. Die Worte wurden zu mir als Befehl gesprochen: "**Schreibe**

die Dinge, die du gesehen und gehört hast, in ein Buch und lass es allen Menschen zukommen, denn die Zeit ist nahe, dass die vergangene Geschichte sich wiederholen wird. Ich wurde um ein, zwei oder drei Uhr morgens geweckt und ein gewisser Punkt war meinem Geist eindringlich, wie durch die Stimme Gottes gesprochen, aufgeprägt. Mir wurde gezeigt, dass viele von unserem eigenen Volk in ihren Sünden schliefen und obwohl sie behaupteten, Christen zu sein, würden sie untergehen, wenn sie nicht bekehrt würden. {3SM 113.5}

Diese ernsthaften Eindrücke auf meinen Verstand, als die Wahrheit vor mir in klaren Linien ausgebreitet wurde, versuchte ich, vor andere zu bringen, dass jeder die Notwendigkeit empfinden könnte, eine religiöse Erfahrung für sich selbst zu machen, eine Kenntnis des Erlösers für sich selbst zu erlangen und für sich selbst, nach Buße, Glauben, Liebe, Hoffnung und Heiligkeit zu suchen. {3SM 113.6}

Mir wurde versichert, dass es keine Zeit zu verlieren gab. Die Appelle und Warnungen müssen gegeben werden, unsere Gemeinden müssen geweckt werden und müssen angewiesen werden, die Warnung an alle, die sie möglicherweise erreichen können, zu geben und zu erklären, dass das Schwert kommt, dass der Zorn des Herrn auf eine verschwenderische Welt nicht mehr lange aufgeschoben wird. Mir wurde gezeigt, dass viele auf die Warnung hören würden. Ihr Verstand wäre bereit, die Dinge, die ihnen dargelegt würden, zu erkennen. {3SM 114.1}

Mir wurde gezeigt, dass ich viel Zeit damit verbrachte, vor dem Volk zu sprechen, wenn es doch wichtiger war, dass ich mich dem Schreiben der wichtigen Sachverhalte von Band IV widmete, [FÜR ELLEN WHITE WAR DIE 1888-AUSGABE DES GROSSEN KAMPFES IMMER NOCH BAND IV IN DER ERWECKUNGSERIE UND WURDE AUCH VON IHR ALS SOLCHER BEZEICHNET - Die Editoren] damit die Warnung dorthin gehen könnten, wo der lebendige Bote nicht hingehen konnte und dass die Aufmerksamkeit vieler auf die wichtigen Ereignisse gelenkt würde, die in den letzten Szenen der Geschichte dieser Welt geschehen würden. {3SM 114.2}

Als der Zustand der Gemeinde und der Welt vor geöffnet wurde und ich die furchtbaren Szenen sah, die jetzt vor uns liegen, erschrak ich auf dem Ausguck und Nacht für Nacht, während alle im Haus schliefen, schrieb ich die Dinge, die mir von Gott gegeben waren, nieder. Mir wurden die Häresien, die aufkommen werden, gezeigt, die Täuschungen, die sich durchsetzen werden, die wundertätige Macht Satans - die falschen Christusse, die erscheinen werden - die den größten Teil der religiösen Welt täuschen werden und die, wenn es möglich wäre, sogar die Auserwählten verführen würden. {3SM 114.3}

Ist dies das Werk des Herrn? Ich weiß, dass es das ist und unser Volk bekennt auch, es zu glauben. Die Warnungen und Belehrungen dieses Buches werden von allen, die bekennen, die gegenwärtige Wahrheit zu glauben, benötigt. -- Letter 1, 1890. {3SM 114.4} [ÜdA]

- Wenn wir nicht aus der Geschichte lernen, muss die Geschichte wiederholt werden:

Das Handeln Gottes mit seinem Volk sollte oft wiederholt werden. Wie oft wurden die Wegmarkierungen durch den Herrn in seinem Umgang mit dem alten Israel gesetzt! Damit sie die Geschichte der Vergangenheit nicht vergessen würden, gebot Er Moses, diese Ereignisse in einem Lied festzuhalten, dass die Eltern es ihren Kindern lehren könnten. Sie sollten Gedenkstätten errichten und sie in Sicht behalten. **Es wurden besondere Anstrengungen unternommen, um sie zu erhalten, damit, wenn die Kinder sich über diese Dinge erkundigen wollten, die ganze Geschichte wiederholt werden könnte.** So wurden die Handlungen der Vorsehung und die von Gott erwiesene Güte und Barmherzigkeit in Seiner Obhut und Befreiung Seines Volkes im Gedächtnis behalten. Wir werden ermahnt:

“Gedenket aber an die vorigen Tage, in welchen ihr, nachdem ihr erleuchtet wart, erduldet habt einen großen Kampf des Leidens” (Heb 10,32). Für sein Volk in dieser Generation hat der Herr als wundertätiger Gott gewirkt. . . . Wir müssen oft von der Güte Gottes erzählen und Ihn für seine wunderbaren Werke preisen. {CC 364.2} [ÜdA]

- Trennung von falschen Leitern, weil die Geschichte von Jesu Rückzug aus Judäa sich immer wieder wiederholt:

Der Hohe Rat wies Jesu Botschaft zurück und war fest entschlossen, ihn zu töten. Deshalb verließ Jesus Jerusalem, die Priester, den Tempel, die religiösen Führer und all die Leute, die im Gesetz unterwiesen waren, und wandte sich anderen Menschen zu. Ihnen wollte er seine Botschaft verkündigen und aus ihnen jene aussondern, die sein Evangelium zu allen Völkern tragen sollten.

Das Licht und Leben der Menschen wurde in den Tagen Christi von den religiösen Würdenträgern verworfen. **Genau dies wiederholte sich in jeder nachfolgenden Generation. Christus mußte sich gewissermaßen immer wieder aus Judäa zurückziehen.** Als die Reformatoren das Wort Gottes predigten, hatten sie nicht im Sinn, sich von der bestehenden Kirche zu trennen. Aber die geistlichen Führer duldeten das Licht nicht. Dadurch wurden die Lichtträger gezwungen, sich nach Menschen umzusehen, die sich nach der Wahrheit sehnten. In unseren Tagen werden nur wenige, die sich als Nachfolger der Reformatoren bekennen, von deren Geist getrieben. Nur wenige lauschen der Stimme Gottes und sind bereit, die Wahrheit anzunehmen, wie auch immer sie ihnen dargeboten werden mag. Oftmals werden Menschen, die wirklich den Fußtapfen der Reformatoren folgen, gezwungen, sich von den Kirchen, an denen sie sehr hängen, zu trennen, um die klare Lehre des Wortes Gottes verkündigen zu können. Und häufig werden nach Licht suchende Menschen durch dieselbe Lehre genötigt, die Kirche ihrer Väter aus Gehorsam gegenüber Gott zu verlassen. {Das Leben Jesu, S. 216}

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Thronlinien - Teil I

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Mittwoch, 2. Juni 2010, 19:30

Erstellt: Mittwoch, 2. Juni 2010, 19:30

Das Studium der Uhr Gottes im Orion führte uns bisher zum Verständnis, wie sehr Gott Seine Gemeinde in den vergangenen 166 Jahren ihrer Reise zum Himmel geführt und bewahrt hat, aber auch dazu, welche immensen Prüfungen anstanden und wie diese zu einer immer schlimmer werdenden Beschädigung des Gemeindegewebes führten. Immense Riffs standen dem Schiff entgegen: Der erste Weltkrieg ab 1914, der die Gemeinde in zwei Teile spaltete und das Naziregime, durch das es in den zehn Jahren ab 1936 zu einer weiteren Sichtung innerhalb der Gemeinde kam, was uns heute lehrt, dass die STA-Gemeinde in Krisenzeiten eher zu den Weltherrschern steht. Mit 1986 markierte Gott einen Punkt in der Geschichte Seiner Gemeinde, den viele nicht auf Anhieb erkennen konnten, denn zu sehr schon waren falsche Lehren in die Gemeinde eingedrungen, als dass alle Glieder sich noch ein völlig nebelloses Urteilsvermögen erhalten hätten. Die STA-Gemeinde kam an einen Punkt, an der sie sich dem Papsttum mit Geschenken annäherte und schließlich sogar begann, offiziell an ökumenischen Ereignissen in der Weltöffentlichkeit teilzunehmen. Wer kann sich vorstellen, dass die einzige "konsequent protestantische Gemeinde" zusammen mit dem Papst niederkniet, um für einen Weltfrieden zu beten, den es nach der Bibel nie geben wird und das Reden über einen solchen Weltfrieden sogar die Zerstörung über die Menschheit bringt?

*Wenn sie sagen werden: «**Friede und Sicherheit**», dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen. 1 Thess 5,3*

Aber wir müssen uns die Frage stellen, wie es soweit kommen konnte. Die Gemeindetrennung in 1914 wegen der Streitfragen, ob ein Christ Kriegsdienst leisten kann oder nicht und wie weit der Sabbat in solch einer Lage korrumpiert werden darf oder nicht und sogar der Verrat einiger Leiter in Deutschland an den Geschwistern in den Jahren unter dem Naziregime, dürften trotz allem nicht ausreichend sein, um die Gemeinde soweit kommen zu lassen, dass sie mit dem Papsttum weltweit "Hurerei" betreiben würde, wie dies Jesus im Sendschreiben an die 4te Gemeinde, Thyatira, die mit dem Beginn des 4ten Siegels von 1986 zusammenfällt, folgendermaßen ausdrückt:

*Aber ich habe wider dich, daß du lässest das Weib Isebel [die römische Kirche], die da spricht, sie sei eine Prophetin [Vatikan], lehren und verführen meine Knechte, **Hurerei zu treiben** und Götzenopfer zu essen. Und ich habe ihr Zeit gegeben [die ersten 6 Märsche um Jericho, siehe Die Geschichte wiederholt sich], daß sie sollte Buße tun für ihre Hurerei; und sie tut nicht Buße. Siehe, ich werfe sie in ein Bett, und die mit ihr die Ehe gebrochen haben, in große Trübsal [die Trübsalszeit], wo sie nicht Buße tun für ihre Werke, und ihre Kinder will ich zu Tode schlagen [die 7 Plagen]. Und alle Gemeinden sollen erkennen, daß ich es bin, der die Nieren und Herzen erforscht; und ich werde geben einem jeglichen unter euch nach euren Werken [die Wiederkunft Jesu]. Offb 2,20-23*

Der Sabbat wurde trotz der Übertretungen der Leiter von 18 Ländern Europas in den Siegeln von 1914 und 1936 nie von der Gemeinde vollständig aufgegeben. Die Leiter der deutschen und der österreichischen Gemeinden entschuldigten sich sogar im Mai 2005 offiziell für die Unterstützung des Naziregimes während der Kriegsjahre des Zweiten Weltkrieges und dass sie bei der Verfolgung der Juden durch ihr untätiges Verhalten mitgewirkt hatten ([AdventistReview Archives 2005](#)):

ERKLÄRUNG

DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN IN DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH ZUM 60. JAHRESTAG DER BEENDIGUNG DES ZWEITEN WELTKRIEGS AM 8. MAI 1945

VORWORT

In diesen Tagen jährt sich zum 60. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs. Was damals geschah, haben unsere Väter und Mütter erlebt und erlitten. Ihre Erfahrungen und Erinnerungen sind ein Teil unserer Geschichte geworden. Ihre Texte und Dokumente lagern nicht nur in unseren Archiven; sie sind Teil unseres Wissens und unseres Gedächtnisses geworden. Im Bewusstsein der Verantwortung für unser Denken und Handeln hier und heute sowie im Blick auf die Vergangenheit und Zukunft sehen wir uns aufgerufen, zu den damaligen Ereignissen offen und demütig Stellung zu nehmen.

I. WIR BEKLAGEN ZUTIEFST ...

... dass von unseren Ländern dieser furchtbare Krieg ausgegangen ist, der unermessliches Leid über die Menschheit gebracht hat – **und dass auch Siebenten-Tags-Adventisten daran beteiligt waren.**

... dass der Charakter der NS-Diktatur nicht rechtzeitig und deutlich genug wahrgenommen und das widergöttliche Wesen der NS-Ideologie nicht klar erkannt wurde.

... **dass sich in manchen unserer oder von uns verbreiteten Veröffentlichungen Aussagen finden, die Adolf Hitler huldigten und der rassistischen Ideologie des Antisemitismus in einer Weise Ausdruck gaben, die aus heutiger Sicht unfassbar ist.**

... dass unsere Völker zum **Komplizen des Rassenwahns** wurden, der innerhalb weniger Jahre sechs Millionen Juden und Vertretern von Minderheiten in ganz Europa Freiheit und Leben kostete – **und dass auch viele Siebenten-Tags-Adventisten an der Not und dem Leid ihrer jüdischen Mitbürger keinen Anteil nahmen.**

... **dass Mitbürger jüdischer Herkunft von uns ausgegrenzt und ausgeschlossen, sich selbst überlassen und so der Gefangenschaft, Vertreibung oder dem Tod ausgeliefert wurden.**

II. WIR BEKENNEN AUFRICHTIG ...

... dass wir **gegenüber dem jüdischen Volk**, allen Verfolgten und vom Krieg Betroffenen und darüber hinaus auch **gegenüber Adventisten in anderen Ländern** durch unser Versagen schuldig geworden sind. Dafür bitten wir Gott und die noch lebenden Betroffenen demütig um Vergebung.

... dass wir als Siebenten-Tags-Adventisten in jenen notvollen Zeiten trotz unserer Erkenntnisse aus der Heiligen Schrift und dem prophetischen Wort nicht mutiger und konsequenter gehandelt und so in der Nachfolge unseres Herrn versagt haben. Wir sind denjenigen, die in unseren Reihen mutig Widerstand geleistet haben und sich der Nazidiktatur weder gebeugt, noch mit ihr gemeinsame Sache gemacht haben, nicht entschlossen genug gefolgt.

... dass weder die verflossene Zeit noch die damalige große Bedrängnis und Not das begangene Unrecht rechtfertigen oder wiedergutmachen können; nur Gott allein kann in seiner Gnade Vergebung für Versagen und Sünde gewähren.

III. WIR WOLLEN NACHDRÜCKLICH DAFÜR EINTRETEN ...

... dass nie wieder ein Krieg gegen andere Völker von Deutschland oder Österreich ausgeht und dass niemand aufgrund von Rasse, Religion, Nationalität oder Geschlecht ausgegrenzt und benachteiligt wird.

... dass die Vergangenheit nicht in Vergessenheit gerät, sondern als bleibendes Mahnmal uns auch heute vor Augen steht.

... dass der Gehorsam, den wir der staatlichen Obrigkeit schulden, nicht zur Preisgabe von biblischen Überzeugungen und Werten führt.

... dass wir dazu fähig sind, die "Geister zu unterscheiden" und unseren Glauben auch dann mutig zu bekennen und konsequent zu leben, wenn wir unsererseits in die "Stunde der Versuchung" geraten.

SCHLUSSWORT

Mit dieser Erklärung wollen wir uns nicht über jene, die damals lebten und glaubten, überheben. Es steht uns nicht zu, unsere Väter und Mütter zu verurteilen – Gott allein ist Richter. Ebenso wenig steht es uns zu, andere von ihrer Schuld freizusprechen – Gott allein spricht uns frei. Wir wollen aber in unserer Zeit entschieden für Recht und Gerechtigkeit – für alle Menschen – eintreten. Dass uns das gelingt, ist unsere aufrichtige Bitte zu Gott, der allein aus seiner Gnade das Wollen und Vollbringen dazu schenken kann.

Im Namen der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland

Klaus van Treeck Günther Machel

Vorsitzender Stellvertretender Vorsitzender

Im Namen der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Österreich

Herbert Brugger

Vorsteher

Leider fehlt jegliche Stellungnahme, dass man in den Jahren des Ersten Weltkrieges und in den Jahren des Zweiten Weltkrieges genauso mit den eigenen Geschwistern **in den eigenen Ländern**, die den Sabbat unter allen Umständen halten und nicht zu Übertretern des Gebotes "*Du sollst nicht töten*" werden wollten, verfahren ist, wie man es hier im Zusammenhang mit dem jüdischen Volk und den "Adventisten in anderen Ländern", womit natürlich nur STA-Gemeinde-Angehörige gemeint sind, offen zugibt:

... dass Mitbürger jüdischer Herkunft **von uns ausgegrenzt und ausgeschlossen, sich selbst überlassen und so der Gefangenschaft, Vertreibung oder dem Tod ausgeliefert wurden.**

Es tut weh, solche "halben" Entschuldigungen zu lesen, wenn wir Briefe von treuen Adventisten lesen, die für ihren Glauben gestorben sind, **wie es wir auch bald tun müssen, wenn die letzte Prüfung mit den Sonntagsgesetzen über uns kommt.** Während sich die STA-Gemeinde mit dem Naziregime im Jahre 1936 korrumpierte, blieb die Reformationsgemeinde verboten und die Glieder mussten ihr Kreuz tragen. Zwei Beispiele sollen für Hunderte treuer Adventisten aus der Reformationsbewegung stehen, die in den Gefängnissen und Konzentrationslagern der Nazis starben, ohne heute eine Erwähnung bei ihren "großen" Brüdern zu finden.

Lesen wir die zwei letzten Briefe des Reformationsadventisten **Gustav Psyrembel** an seine Ehefrau:

Berlin, NW40, 12. März 1940

Meine Liebe...

Der Friede des Herrn sei mit Dir!

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Dir einige wenige Zeilen zu schreiben, weil jeder neue Tag, der vergeht, der letzte für mich sein kann... Deshalb werde ich in der Stunde der Entscheidung nicht verzagen, weil dies der gerade Weg der Wahrheit ist. Es ist Sein Werk und Er wird es nicht verloren geben. Es ist sehr traurig, dass viele unserer Glaubensbrüder [in die Drei-Engelsbotschaft] sich vom geraden Weg abwenden und unseren Führer und unsere Fahne verlassen, sich von Ihm entfernen, an Seiner göttlichen Liebe und Vorsehung beginnen zu zweifeln und Ihn so traurig machen.

Eines Tages werden sie es bitterlich bereuen und ihren Fehler erkennen, aber dann wird es vielleicht schon für immer zu spät sein und es wird keine Hilfe oder Rettung mehr geben. Sie sind sich nicht darüber bewusst, dass sie jene verraten, die sich an Gott festhalten und die unbeschreiblich schwere Schlacht schlagen. Wenn solche Fälle wie der meine, vor das Kriegsgericht kommen, sagen sie uns: "Die anderen [Adventisten] sind überzeugt davon, dass sie ihre Pflichten, ohne ihr Gewissen zu verletzen und ohne die Gebote Gottes zu übertreten, erfüllen. Warum könnt ihr nicht dasselbe machen?" Es ist sehr, sehr schwer in einem solchen Falle, die Wahrheit zu verteidigen und unsere Position den Autoritäten zu erklären und ihnen zu sagen, dass wir nicht auf andere Weise handeln können. Ein weiterer Vorwurf wurde mir wegen meiner "Unlust zu lernen" und "Dickköpfigkeit" gemacht.

Diese [nachgiebigen Gläubigen], speziell die Leiter, haben darauf hingearbeitet, das Volk zu hintergehen. Durch ihre falschen Darstellungen der Wahrheit, bezichtigen sie uns, Kriminelle zu sein und behaupten, dass wir getäuscht worden wären. Nicht damit zufrieden, den Konflikt zu vermeiden und einen Weg, der die Schwierigkeiten umgeht, gefunden zu haben, versuchen sie auch noch, ihre falschen Handlungen durch Aussagen und Beispiele aus den Schriften zu rechtfertigen, die gänzlich irrelevant sind. Ich habe das in einem langen Brief mit sieben Seiten eines Leiters gesehen, der dort Argumente vorbringt, die angeblich durch die Zeugnisse bestätigt würden. Aber all dies erschüttert uns nicht. Die Wahrheit bleibt die Wahrheit und was gerecht ist, bleibt auch weiterhin gerecht und die Zukunft wird erweisen, auf welcher Seite wir gefunden werden...

Im Glauben, dass es eine Wiedervereinigung gibt, komme ich jetzt zum Ende. Der Herr sei mit Dir. Viele herzliche Grüße und Küsse von dem Papa, der euch von ganzem Herzen liebt.

Die besten Grüße an all die, die immer an mich denken,
Dein Gustav
[ÜdA aus dem Spanischen]

Berlin NW 40, 29. März 1940

Meine Liebe...

Sei begrüßt mit 2. Korinther 4,16-18:

Darum werden wir nicht müde; sondern, ob unser äußerlicher Mensch verdirbt, so wird doch der innerliche von Tag zu Tag erneuert. Denn unsre Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

Ich wurde bereits benachrichtigt, dass ich morgen, am 30. um 5:00 Uhr hingerichtet werde. Einmal mehr hatte ich Gelegenheit, mich mit dem Wort Gottes für diese letzte Reise zu stärken. Sie brachten mir das Neue Testament zum Lesen (erhielt aber weniger zu Essen). Die Brotrationen sind hier viel kleiner und im Allgemeinen ist alles viel strikter als

in Plötzensee, aber ich habe alles heiter und geduldig ertragen, weil ich weiß, für wen ich all diese Dinge tue und dass ich nicht der Erste und auch nicht der Einzige bin, der dieses Schicksal erleidet. Der Herr sagt: "Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel wohl belohnt werden." "Erhebet eure Häupter, darum daß sich eure Erlösung naht." Diese kostbaren Worte und Verheißungen sind es, die uns in unserer schweren aber wundervollen Schlacht weitermachen lassen. Der Herr hat Seine Kraft und Seinen Schutz versprochen und Er ist bereit, diese Seinen Kindern zu garantieren, wenn sie sie nötig haben. Ich habe das in all den Jahren meines Kampfes bis zur jetzigen Stunde erfahren. Dem Herrn sei Dank und Lob! Er hat mich in der Gesundheit meines Körpers und meiner Seele erhalten und Er hat mir in reichem Masse Seine Freude und Seine Liebe geschenkt. Er wird mich in der letzten Stunde nicht verlassen. Ich werde nicht traurig, sondern glücklich sein und betrachte es als ein Privileg, für Seine Sache zu leiden und zu sterben. "Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben!"

Er hat das versprochen und im Glauben an diese Kraft und diese Erlösung scheidet ich aus diesem Leben, in der Hoffnung, meine Lieben, dass ich einen jeden von Euch in Seinem Reich wiedersehen werde, um für immer bei Jenem zu sein, der uns bis zum Tode geliebt und immer die besten Absichten mit uns gehabt hat. Dort werden wir in unerschütterlichem Frieden und untrennbarer Glückseligkeit, auf die wir hier so lange gewartet haben, leben. Wir werden wie Träumende sein und wir werden kaum die Glückseligkeit erfassen, die uns sündhaften und unwürdigen Geschöpfen, die wir den Tod und die Strafe verdienen, zu Teil werden wird. Was für ein wundervolles Privileg ist es, dies alles zu wissen und zu glauben!

Und Du, geliebte Mama, erlaube nicht, dass Dir irgendwann dieser kostbare Schatz entrissen wird. Vertraue auf den Herrn in allen Lebensumständen und Er wird an Deiner Seite sein und Dich niemals verlassen. Überwinde den Schmerz und beende den Lauf, damit Du getröstet und guten Mutes sein mögest.

Ich würde den Glauben für nichts auf der Welt aufgeben. Wer Christus liebt, kann Ihn niemals im Stich lassen. Der Herr garantiert den Erfolg für alle Seine Kinder, die standhaft Seine Gebote halten. Es wird für Dich auch ein Trost sein, dass ich bereits tot sein werde, wenn sie mich beerdigen und dass ich nicht lebendig begraben werde. Ich hoffe, dass der Herr Dich aufrechterhalten wird. Möge Er Dich segnen und leiten und erlauben, dass Sein Schutz und Gnade über Dir sein mögen und Dir Frieden geben. Das ist mein letzter Wunsch und mein Gebet. Amen.

Noch einmal und ein letztes Mal, viele herzliche Grüße von Euerm lieben Papa. Die besten Grüße auch an die Mama und alle unsere lieben Brüder und Schwestern im Glauben, sowie auch an alle unsere Verwandten von Deiner und von meiner Seite.

Gustav Psyrembel
[ÜdA aus dem Spanischen]

Und ein letzter Brief des österreichischen Adventisten der Reformationsbewegung und Kriegsdienstverweigerers aus Gewissensgründen **Anton Brugger** an seine Verlobte Esther, den er aus dem **Gefängnis Brandenburg-Gört am 3. Februar 1943** schrieb:

Meine über alles geliebte Esther, mein lieber Schatz!

Unglücklicherweise wurde es uns nicht gestattet, uns noch einmal zu sehen. Ach, wie sehr wünschte ich mir, Dein liebes Gesicht noch einmal zu sehen und mit Dir ein paar Worte zu wechseln! Immer hatte ich Dein wunderschönes Bild bei mir. Im hinteren Teil meiner Bibel ist Dein Foto vor mir. Nun nimm diese Bibel als ein Andenken von mir an. Ich hoffe,

Du hast meinen letzten Brief erhalten. Wenn Du zu meiner Mutter kommst, wird sie Dir diese Briefe geben.

Niemals hätten wir geglaubt, dass wir uns in Niederrodern zum letzten Mal gesehen haben. Trotz allem hatte ich immer ein gewisses Vorgefühl, dass eine große und schwere Prüfung bevorstünde, aber ich habe Dir nichts gesagt, um Dich nicht zu erschrecken. Jetzt ist die gleiche Sache, die ich lange Zeit befürchtete und schon erwartete, dass sie geschehen könnte, tatsächlich eine Realität geworden. Ach, wie glücklich hätte ich gelebt, für andere zu arbeiten und ihnen Gutes zu tun. Ich stelle mir auch vor, wie wunderschön es gewesen wäre, mit Dir zusammenzuarbeiten, indem wir Gutes getan hätten. Für mich hätte es keine vollkommenere Glückseligkeit als diese gegeben.

Der Gedanke an all den Schmerz meiner geliebten und guten Mutter bereitet mir besonderen Kummer. Ach, bitte kümmere Dich gut um sie und tröste sie! Ach, liebe Esther, ich weiß, dass ich auch Dich sehr heftig treffe. Aber gib nicht auf und tröste Dich im Herrn. Wir müssen dieses traurige Schicksal geduldig aus der Hand des Herrn entgegennehmen. Er weiß, warum Er das alles erlaubt hat. Es gibt keinen anderen Weg, den ich wählen könnte, denn es ist für mich nach meiner Glaubensüberzeugung unmöglich, am Krieg teilzunehmen. Ich könnte frei sein, wenn ich mich bedingungslos verpflichten würde, allen Anordnungen der Regierung Folge zu leisten, aber ich kann es nicht tun, ohne in Konflikt mit meinem Gewissen zu geraten. Deshalb ist es besser, die Todesstrafe zu erleiden, die heute am 3. Februar 1943 um 6 Uhr nachmittags vollstreckt wird. Obwohl es hart ist, wird der Herr mir barmherzig sein und mir bis zum Ende beistehen. Da der Wunsch unserer Herzen, hier auf der Erde vereint zu sein, durch diesen traurigen Umstand unmöglich gemacht wurde, trösten wir uns einfach mit der wunderbaren Hoffnung, uns im Herrn wiederzusehen. Ich vertraue in die Gnade und Barmherzigkeit unseres Erlösers Jesus, der mich annehmen und mir meine Sünden vergeben wird. Sei Du unserem Herrn Jesus ebenfalls treu und liebe Ihn und diene Ihm mit all Deinen Kräften. Verzage nicht und tröste Dich. Nach dem Kommen des Herrn kann uns keiner mehr trennen und kein Kummer oder Leid kann uns dann mehr schrecken.

Grüße alle, die ich liebe. Mein Herz war immer mit ihnen. Meine besten Wünsche besonders an deine geliebten Eltern und deinen geliebten Bruder.

Ich hätte es vorgezogen, in der Erde beerdigt zu werden, aber alle, die exekutiert werden, werden im Krematorium eingeäschert. Ich habe meine Mutter bereits gebeten, dass sie um Erlaubnis bittet, die Urne mit meiner Asche in Salzburg beizusetzen, was der beste Ort wäre. Ich hoffe, dass ich nicht vergeblich gelebt habe.

Nun, meine Liebe und über alles Geliebte, möge der Herr Dich und alle, die Du liebst, segnen und Dir helfen und Dich auf Seine barmherzige Weise schützen, damit wir uns an der Seite des Herrn in Seinem glorreichen Reich des Friedens wiedersehen können. Ich liebe Dich von ganzem Herzen bis zum Ende. Leb wohl, mein Schatz! Auf Wiedersehen!

Ganz Dein,
Anton
[ÜdA aus dem Spanischen]

Als ich diese Zeugnisse im Buch *Die Geschichte der Siebenten-Tags-Adventisten Reformationsbewegung* las, das es leider nur auf Englisch und Spanisch gibt, konnte ich verstehen, warum Gott den Orion an das Himmelszelt gesetzt hat. Er wollte vermeiden, dass diese Märtyrer vergessen würden und Er wollte zeigen, wie sehr Er die liebt, die für Ihn und Seine Sache leben und sterben. Nein, lieber Anton Brugger und lieber Gustav Psyrembel, Ihr habt nicht vergeblich gelebt und Ihr seid auch nicht vergeblich gestorben! Unser Herr hat Euch und Euern

Leidensgefährten ein besonderes Denkmal gesetzt: Die beiden Schultersterne des Orion sind Euch gewidmet, die ihr in den beiden Weltkriegen für Euern Glauben und die Treue zu den Geboten Gottes wie jene gestorben seid, die ihre Leben in den vorangegangenen Christenverfolgungen des ersten Durchgangs der ersten sechs Siegel gegeben haben. Eure Zeugnisse werden nicht verloren gehen und alle, die heute diesen Artikel lesen und den Orion verstehen gelernt haben, werden sich ebenfalls freuen, Euch im Himmel mit Jesus wiederzusehen, wenn sie durch ihre eigene Prüfung gegangen sind, die jetzt ansteht. Ich möchte denen, die Englisch sprechen, ans Herz legen, das Kapitel über diese Zeugnisse aus dem oben genannten Buch einmal durchzulesen. Es kann [HIER](#) heruntergeladen werden.

Wäre es aufgrund dieser Zeugen Jesu nicht angebracht, nach einer Versöhnung der drei adventistischen Gemeinden zu streben, wenn uns schon Gott selbst mit einer ganzen Sternkonstellation darauf hinweist, dass er diese Sünden Seines Volkes nicht vergessen hat? Darf man im Angesicht dieser verzeihenden und demütigen Geschwister, die ihren Mitgeschwistern, die sie verraten haben, in keiner Weise gegrollt haben, sondern wie wahre Christen, sogar darum bitten, dass Jesus diesen verzeihen möge, noch Zweifel hegen, dass Gott eine Vereinigung der Gemeinden in Einheit im Glauben wünscht?

Dürfen die Reformationsgemeinden Groll und Abneigung gegen ihre Geschwister aus der großen STA-Gemeinde hegen, wenn sie die Erben dieser Helden des Glaubens sind, die Jesu Rat angenommen haben, dass wir immer verzeihen müssen, wenn uns selbst verziehen werden soll? Dürfen sie sich elitär über alle anderen erhoben fühlen, die nur wie alle Menschen fehleranfällig und sündhaft sind und einfach jeden, der der großen Gemeinde angehört, als verloren aburteilen, wie ich dies selbst in der Reformgemeinde in Südamerika bei den Pastoren und Leitern erleben musste? Nein, das war nicht der Geist dieser treuen Nachfolger Christi und entspricht auch nicht dem Geist derer, die versiegelt werden und noch weniger dem Geist derer, die bald zu den 144.000 gehören werden. Wohlgermerkt, ich spreche von einigen Leitern der STA Reformationsgemeinde, die ich persönlich kennengelernt habe. Es gibt dort aber viele wunderbare Christen, die diesen Geist nicht hegen.

Jesus hat deutlich gemacht, dass nur diejenigen, die Frieden und Einheit der Gemeinde anstreben, gerettet werden. Ich wurde von einem hohen Leiter der STA-Gemeinde in Deutschland kürzlich als "großer Separatist" öffentlich bezeichnet. Ebenso werde ich in den Reformationsgemeinden als "großer Häretiker" tituiert. Mein einziges Anliegen ist es, dem Auftrag, den mir Gott gegeben hat, gerecht zu werden und das Wissen, das Er mir durch Seinen Heiligen Geist übermittelt hat, an Seine organisierten Gemeinden weiterzureichen. Dabei beschränke ich mich darauf, den Orion erkannt zu haben und erkläre schon wiederholt, dass meine Auslegungen keinen hundertprozentigen Anspruch auf Richtigkeit erheben. Diese Studien sollen einen Anreiz zum Eigenstudium geben. Das Internet ist voll von Seiten, die Euch erzählen, was in den Orionjahren 1844, 1846, 1914, 1936 und 1986 passiert ist. Und ich sage immer wieder: Prüft alles und das Gute behaltet!

Wie traurig sind aber die Reaktionen der Leiter! Wie hasserfüllt begegnet eine organisierte Gemeinde der anderen! Der Orion zeigt die Sünden Seines Volkes, des Hauses Jakob, aber er zeigt auch, dass Gott Sein Volk nicht verlassen hat. Wie kann man nun erwarten, dass wenn niemand sich von seiner festen Glaubensposition wegbewegt, einmal eine Wiedervereinigung erreicht werden könnte? Alle reden von der Sichtung! Ja, diese findet schon lange statt, wie Ellen White selbst gesagt hat. Die Sichtung hat bereits zu ihrer Zeit begonnen. Aber es waren nicht die Trennung im Jahre 1914 in zwei Gemeinden und nicht die erneute Spaltung der Reformationsgemeinde im Jahre 1951 allein, die die Sichtung ausmachen, wie einige Reformationsadventisten glauben. Ja, eines dieser Ereignisse ist von Gott im Orion als negativ markiert. Aber das andere fehlt vollends, weil die Geschichte der Reformationsgemeinden gar

nicht in den Orion geschrieben ist, sondern die Geschichte der großen STA-Gemeinde, der wahren Gemeinde Gottes.

Es sind aber nicht die Ereignisse, die die Sichtung bewirken, sondern die Lehrmeinungen, die hinter diesen Jahreszahlen und Ereignissen stehen. Die längst begonnene Sichtung durch falsche Lehren wird in die endgültige Sichtung münden, die jetzt durch die Sonntagsgesetze kommen wird. Und aus allen organisierten STA-Gemeinden und unorganisierten STA-Gruppen werden Menschen unter der Orion-Botschaft zusammenkommen, die jetzt die 144.000 bilden werden, da sie den Heiligen Geist empfangen und die Botschaft Gottes verstehen. Sie verstehen, was diese falschen Lehren sind, die die Sichtung bewirkt haben und korrigieren ihre Ansichten – falls nötig –, dahingehend, dass die korrekten Lehren, die durch den Orion angezeigt werden, von ihnen akzeptiert werden. Dieser und die folgenden Artikel, die von den "Thronlinien" des Orion handeln, werden zeigen, welche trennenden Hindernisse zwischen den Gemeinden und vielen Splittergruppen bestehen und was Gottes Wille und wahre Lehre ist, die wir jetzt unbedingt annehmen müssen. Gott lässt nichts im Unklaren! Sie werden allen wie ein Licht an einem finsternen Ort scheinen, die die nächsten Teile dieser Artikelserie über die Thronlinien gelesen haben werden.

Ich musste kürzlich schmunzeln, als ich das 2te und 3te Trimester 2010 der Sabbatschule der STA-Reformationsgemeinde durchstudierte. Offenbar hat man ganz bewusst Themen gewählt, die mit der Orion-Botschaft zusammenhängen und versucht, durch erneute Auflage und Wiederholung des altbekannten Lichtes die Glieder noch einmal fest zu zementieren, um sie sicher davon abzuhalten, an den Orion als weitere Offenbarung Gottes zu glauben. Ich liebe diese Sabbatschule, denn sie basiert streng auf den Texten von Ellen White. Außer Fragen und durch Ellen-White-Zitate gegebene Antworten findet sich nichts Überflüssiges darin. Theologenmeinungen, wie sie in der Sabbatschule der STA-Gemeinde gang und gäbe sind, fehlen dort löblicherweise völlig. So konnte ich in diesen beiden Trimestern unerhört vieles wiederentdecken, was die Geschwister, in der Absicht, den Orion zu widerlegen, in ihre Sabbatschule eingebaut hatten, das ich hier in den Artikeln hervorragend verwenden kann, um den Orion besonders zu bestätigen. Ich konnte in keiner einzigen Zeile beider Sabbatschulen auch nur ein Zitat von Ellen White finden, das dem Orion widerspricht. Der Orion ist in vollkommener Harmonie zu allem bisherigen adventistischen Basiswissen und in völliger Übereinstimmung mit allen Lehren der Bibel und des Geistes der Weissagung.

Der Orion zeigt die Fehler an, die die Gemeinde und zwar die ganze Gemeinde Gottes, also alle organisierten Gemeinden (und sogar die Splittergruppen) seit 1844 begangen haben. Wenn alle Gemeinden ihre Fehler durch den Orion erkennen und bereuen würden, dann würde daraus die gereinigte Gemeinde Gottes hervorgehen, ohne, dass irgendwelche Neugründungen nötig sind. Die Botschaft des Orion ist keine Botschaft der Separation oder eine Aufforderung aus irgendeiner Gemeinde herauszugehen, sondern eine Botschaft der Einheit des Glaubens, indem Jesus uns lehrt, wie die unterschiedlichen Standpunkte, die uns trennen, nach Seinem Willen gesehen werden müssen und welche Lehrmeinungen die falschen bzw. die richtigen in Seinen Augen sind. Wir werden sehen, dass Gott alle trennenden Lehren im Orion behandelt. Dies wird für viele Leiter ein Schock sein, zu erfahren, dass sie falsche Ansichten hegen und sich korrigieren müssen, wenn sie nicht an den Plagen teilhaben wollen. Werden sie so demütig sein und die Korrektur Jesu annehmen?

So glaubt jede Reformationsgemeinde fast schon unverrückbar, die einzig wahre zu sein, und dass die große Gemeinde sich komplett zu Babylon entwickelt hat und keinerlei Segnungen und Approbation mehr von Gott erhält. Warum macht sich dann Gott die Mühe, die Geschichte der großen Gemeinde im Orion fortzuschreiben? 1986, die vierte Gemeinde und das vierte Siegel sind alles STA-Geschichte und zwar hauptsächlich der großen Gemeinde. Der Orion zeigt, dass die Gemeinden parallel nebeneinander existieren. Lest noch einmal alle Briefe an die Gemeinden. Da

sind immer zwei Gruppen genannt. Dies wurde bei den Reformgemeinden natürlich schnell erkannt, als ich ihnen im Januar das erste Studium zur Orion-Uhr zusandte. Sie erkannten, dass die Uhr klar und deutlich anzeigte, dass die große STA-Gemeinde noch nicht ganz die Gnade Gottes verloren hatte und dass das ihre angebliche Alleinstellung bei Gott als einzig wahre Gemeinde seit 1914 bzw. 1951 in große Frage stellen würde. Deshalb musste der Orion sofort von den Generalkonferenzen der Reformationsgemeinden abgelehnt werden und die Pastoren erhielten entsprechende Rundschreiben mit Anweisungen, dass die Orion-Botschaft unterdrückt werden müsste. Ich weiß dies aus eigener Erfahrung von der STA-REF, denke aber durch einige Leserbriefe untermauert, dass es bei der Internationalen Missionsgesellschaft exakt das Gleiche war.

Auf der anderen Seite schämt sich natürlich die große STA-Gemeinde ihrer Fehler und will nicht, dass diese ans Licht kommen. Also muss von ihrer Generalkonferenz der Orion ebenfalls und unbedingt als Falschlehre bzw. Häresie eingeschätzt werden. Sie erkennen ebenso, dass im Orion mehr steckt, als ich bisher (in der ersten Version des Orion-Studiums) veröffentlicht habe. Diejenigen Leiter, die dem Lager des Bösen angehören, wissen ganz genau, dass der Orion die Nachrichten vom Norden (dem Thron Gottes) und vom Osten (dem Orion, der im Osten steht) aus Daniel 11,44 sind und dies schreckt sie und ihren Chef den Papst, den Vertreter Satans auf Erden, auf, genau wie es der Vers sagt:

*Aber **Gerüchte aus Osten und Norden** werden ihn erschrecken; daher wird er in großer Wut aufbrechen, um viele zu verderben und zu vertilgen. Dan 11,44*

Wir alle wissen, dass diese "Gerüchte" bzw. Botschaften aus dem Osten und Norden zum lauten Ruf führen werden, der in diesem Vers ebenfalls beschrieben ist. Der Heilige Geist wird uns in alle Wahrheit leiten. Kein Streit mehr über Glaubenspunkte, keine Diskussion mehr über bestimmte seit Jahren bestehende kontroverse Doktrinen mehr, denn Gott selbst zeigt uns nun die ganze Wahrheit im Orion an. Sobald sich die Gemeinde unter der ganzen Wahrheit vereint und keine Schranken mehr durch verschiedene organisierte Gemeinden und viele Splittergruppen kennt, ist der Zeitpunkt gekommen, an dem es Satan angstwird. Dies erschreckt ihn bis ins Mark. Denn er weiß genau, was im Orion geschrieben steht: Die Antworten auf alle Streitigkeiten in den Gemeinden... die ganze Wahrheit. Er weiß, dass es 144.000 geben wird, die sich zur Gemeinde von Philadelphia vereinigen, in der es die wahre Einheit des Glaubens geben wird, für die Jesus in Johannes 17 gebetet hat. Die folgenden Artikel werden Satan deshalb so sehr erschrecken, weil er dadurch erkennt, dass der Geist Gottes jetzt in einigen wirksam geworden ist. Satan weiß, dass dies geschehen wird seit Tausenden von Jahren! Er hat die Pyramiden von Gizeh in exakt der Anordnung der Gürtelsterne des Orion bauen lassen und der Sonnenanbetung geweiht, damit alle glauben würden, dass das wahre Heiligtum Gottes bzw. dessen Symbol, die echte und wahre Orionkonstellation am Firmament, die einmal Gottes Volk genau anzeigen würde, was die Wahrheit über strittige Punkte sind, die in der Bibel noch nicht klar erkannt wurden und zu lang andauernden Spaltungen im Glauben zwischen den Adventgemeinden während der Gerichtszeit führen würden, eine Fälschung bzw. Falschlehre sei.

Satan hat seine in alle Gemeinden und Splittergruppen eingeschleusten Diener informiert: "Vorsicht vor der Orion-Botschaft. Ihr dürft nicht zulassen, dass die Glieder das studieren!" Deshalb hört man von vielen "Leitern" jetzt überall: "Befasst euch nicht mit dem Orion-Unsinn und verliert keine Zeit damit! Das ist alles Zeitverschwendung!"

Wo werden diese Leiter sein, wenn bald die Sonntagsgesetze kommen und sichtbar wird, dass alles genau mit den beiden zeitlich letzten Jahreszahlen auf der Kreislinie, 2012/2013 und 2014/2015 zusammenpasst? Werden sie nicht diejenigen sein, die dann die Felsen bitten werden, über sie zu fallen und sie zu begraben?

Wenn der Orion als das erkannt werden würde, was er tatsächlich ist, nämlich Gottes letzte Botschaft und Bitte, die Hindernisse für eine Vereinigung aller STA-Gemeinden aller Glaubensrichtungen aus dem Weg zu räumen, sich der vergangenen Fehler zu schämen, aber auch um Verzeihung zu bitten und diese Fehler nicht zu wiederholen, was würde dann verhindern, dass die Einheit im Glauben wieder hergestellt wird, die im Laufe der Wanderung der Gemeinde seit 1844 zerbrochen ist und endlich der laute Ruf erschallt?

In diesem und den folgenden Artikeln dieser Serie über die Thronlinien werden wir erfahren, dass es noch vier weitere Jahreszahlen im Orion gibt und jede dieser Jahreszahlen hat eine ganz besondere Geschichte zu erzählen. Ich habe lange daran gearbeitet, bis ich unter Gebet die Fakten zusammengetragen hatte, die ich Euch in diesen Artikeln darlegen möchte. Dabei musste ich manchmal sehr tief graben, denn vieles ist mit Absicht verdunkelt und verschüttet worden. Satan will nicht, dass gewisse Dinge ans Licht kommen.

Ich hatte eingangs die Frage gestellt, wie es möglich war, dass trotz eines gewissen Grades an Eingeständnis und Reue, die STA-Gemeinde weiter den Weg in Richtung einer immer enger werdenden Verknüpfung mit Rom gegangen ist, dass Jesus so harte Worte über die Gemeinde Thyatira spricht und sie sogar als Ehebrecherin bezeichnet. Irgendetwas muss in den fünfzig Jahren zwischen 1936 und 1986 geschehen sein, was unserer bisherigen Aufmerksamkeit entgangen ist. Wir hatten die Phase ab 1936 ganz richtig als Pergamus-Phase erkannt, die der klassischen Pergamus-Phase spiegelbildlich entspricht: Die korrumpierende Gemeinde, die Gemeinde, in die falsche Lehren eindringen und die sich schließlich ganz zum Heidentum hin entwickelt hatte und letztlich zu Thyatira wurde.

Lesen wir mal wieder aus dem schon im vorangegangenen Artikel erwähnten STA-Bibelkurs ("Seminario Revelaciones del Apocalipsis") den Kommentar zu den Versen aus Offenbarung 2,12-17.

Und dem Engel der Gemeinde in Pergamus schreibe: Das sagt, der das scharfe zweischneidige Schwert hat: Ich weiß, was du tust und wo du wohnst, da wo der Thron des Satans ist, und daß du festhältst an meinem Namen und den Glauben an mich nicht verleugnet hast, auch in den Tagen, in welchen Antipas, mein treuer Zeuge [die treuen Reformadventisten], bei euch getötet wurde, da wo der Satan wohnt [Europa, im speziellen Deutschland in 1936]. Aber ich habe etwas weniges wider dich, daß du daselbst solche hast, die an der Lehre Bileams festhalten, welcher den Balak lehrte, ein Ärgernis vor die Kinder Israel zu legen, Götzenopfer zu essen und Unzucht zu treiben [Weltlichkeit, Vernachlässigung der Gesundheitsbotschaft, Kleiderordnung]. So hast auch du solche, die an der Lehre der Nikolaiten [Sonnenanbetung, Nikolausfeste, etc.] festhalten, was ich hasse. Tue Buße! Sonst komme ich bald über dich und werde mit ihnen Krieg führen mit dem Schwerte meines Mundes [der Bibel]. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem will ich von dem verborgenen Manna zu essen geben und will ihm einen weißen Stein geben und auf dem Stein geschrieben einen neuen Namen, welchen niemand kennt, als wer ihn empfängt. Offb 2,12-17

[Pergamus] umfasst das vierte, fünfte und den ersten Teil des sechsten Jahrhunderts [in der Wiederholung die Zeit ab 1936 im Nationalsozialismus, die Zeit des Kommunismus, des kalten Krieges und schließlich der Ökumene]. Als Satan erkannte, dass er die Gemeinde nicht durch Verfolgungen zerstören konnte, versuchte er sie zu korrumpieren, indem er sie zu Kompromissen mit dem Staat verleitete [der zugegebene Kompromiss mit der Hitler-Regierung, Ökumene und noch viel mehr] und so in die Gemeinde unkonvertierte Heiden [z.B. Jesuiten] einschleuste, die ihre Ideen einbrachten. Das so in die Gemeinde gelangte Heidentum, entzog ihr die geistliche Kraft.

Wir wissen, dass der Orion uns hauptsächlich über die STA-Gemeinden und ihre Geschichte berichtet. Also steht die Frage an, was genau ist in der STA-Gemeinde geschehen, dass sie sich zu einer ökumenischen Gemeinde bzw. einer Ehebrecherin hin entwickeln konnte? Zu dem Thema, warum eine Gemeinde, die die Ökumene unterstützt, eine im Abfall befindliche Gemeinde ist, bitte ich den Leser ggf. im Artikel [Der Öku-Adventist](#) in der Rubrik [Nichts passiert?](#) nachzuschlagen.

Kann der Hauptgrund für diese schreckliche Entwicklung immer noch die falsche Ansicht einiger Leiter in den zwei Weltkriegen sein, dass ein Adventist Kriegsdienst leisten könnte, wie die Reformationsadventisten so gerne behaupten?

Ich denke nicht. Lesen wir über die erst kürzlich veröffentlichte Stellungnahme zu diesem Thema vom langjährigen Ex-Präsidenten der STA-Gemeinde Jan Paulsen in der Zeitschrift [Advent-Echo Online Extra vom 28. März 2008](#):

Adventisten bestätigen Nicht-Kämpfer-Status

In der Märzausgabe von "Adventist World", einer internationalen Zeitschrift der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, bestätigt deren Präsident, Pastor Jan Paulsen, die seit langem bestehende Haltung der Kirche zur Verweigerung des Kriegsdienstes. Die Entscheidung, Waffen zu tragen, "bringt die geistlichen und moralischen Grundlagen des Lebens in ernste Gefahr". Die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten stehe "in der Verpflichtung, Gottes grenzenlose, heilende Liebe darzustellen".

Bezug nehmend auf einen Beschluss während der fünften Generalkonferenz-Vollversammlung im Jahre 1867 schreibt Paulsen: "Allgemein gesagt, ließen wir uns von folgendem Grundsatz leiten: Wenn man Waffen trägt, ist davon auszugehen, dass man bereit ist, sie zu benutzen, um jemandem das Leben zu nehmen. Einem Kind Gottes das Leben zu nehmen, und sei es das Leben eines ‚Feindes‘, verträgt sich nicht mit dem, was wir für heilig und recht halten. Jeder Mensch, wofür er sich auch entscheidet und wie er auch lebt, ist Gott unendlich wertvoll ... Der Gott, dem wir dienen, will heilen und retten. Zu heilen und zu retten, ist die vornehmlichste Aufgabe der Gemeinde."

Wenn auch die Zahl der am Kriegsdienst beteiligten Adventisten zugenommen hat - allein in Nordamerika sind es 7500 Adventisten - **so ist doch die Einstellung der Freikirche unverändert geblieben**. Doch was ist mit den Gemeindegliedern, die in Ländern leben, wo der Militärdienst Pflicht ist? Ihnen rät Pastor Paulsen: "Die Strafe für eine Verweigerung anzunehmen - vielleicht sogar eine Gefängnisstrafe -, kann die Entscheidung sein, die du einfach deswegen triffst, weil du deinen Grundüberzeugungen und deinem Herrn treu sein willst."

Paulsen schließt mit der Bitte an die Glieder der 16 Millionen Glieder zählenden Weltgemeinschaft, keinen von denen fallen zu lassen, die sich entschieden haben, Kriegsdienst zu leisten, sondern für jeden da zu sein. Er gibt zu, dass es sich um kein einfaches Thema handelt, und ermutigt alle Gemeindeglieder, "sich im Geist der Demut in unseren Familien, in unseren Gemeinden und in unseren Schulen mit dem Thema zu befassen". (ANN/im)

Dies ist eine korrekte Zusammenfassung des Original-Artikels von Jan Paulsen in Adventist World. Ich kann nur jedem, der des Englischen mächtig ist, dringend empfehlen, einmal diesen hoch interessanten Artikel auf [AdventistWorld](#) durchzulesen. Es ist eine klare Stellungnahme zu der Tatsache, dass das Waffentragen oder das Kriegsdienstleisten anti-adventistisch und sogar anti-christlich ist. Ich habe viele Freunde bei der großen Gemeinde, die das bisher nicht so gesehen haben und glauben, dass die Reformationsgemeinden das zu eng sehen. Nein, liebe Freunde, Euer eigener Kirchenpräsident erklärt es Euch hier noch einmal mit klaren Worten! Es

ist Sünde, seinen Nächsten zu töten, auch im Kriegsfall und es ist sogar Sünde, Waffen auch nur zu tragen. Was allerdings auch im kompletten Artikel völlig unerwähnt bleibt, sind die Märtyrer, die für diesen Glauben in den zwei Weltkriegen ihr Leben ließen. "Lieber Jan Paulsen, hättest Du das nicht wenigstens ein wenig würdigen können oder musst Du immer noch Versteck spielen, damit ja niemand merkt, dass es auch die Reformationsgemeinden gibt? Ich verstehe Dich ja, aber muss man den Reformationsadventisten so gewaltig auf die schon wunden Füße treten, indem man sie nicht einmal bei diesem großen Streitthema erwähnt? Oder ist hinter Deiner Erklärung vielleicht sogar eine versteckte Agenda?"

Aber Moment, wo wäre denn jetzt eigentlich noch das Problem zwischen den Gemeinden in diesem Punkt? Es gibt einfach darüber gar kein Problem mehr! Das sollte nach einer Kirchenpräsidentenaussage dieser Ausführlichkeit und Klarheit zumindest jetzt ganz deutlich sein! Kein Waffentragen, kein Kriegsdienst, kein Töten, egal wie oder unter welchen Umständen. Warum habt ihr dann damit noch immer ein Problem im Hinblick auf eure Geschwister bei der großen Gemeinde, liebe Reformationsadventisten?

Die Wahrheit ist, dass es noch weitere tiefe Abgründe gibt. Aber wo sind die zu suchen? Und was müssen wir bekämpfen, damit diese anscheinend unüberwindlichen Hindernisse zwischen den Gemeinden überwunden werden können? Wie wir alle wissen, dreht es sich vorwiegend um den Gehorsam den Geboten Gottes und den Zeugnissen von Ellen White gegenüber. Die STA-Reformationsgemeinden haben ihr Hauptaugenmerk auf die Gesundheitsbotschaft gelegt (sodass sie fast nichts anderes mehr sehen können). Und bei der STA-Gemeinde sieht man alles nicht "so eng". Mitgliederzahlen und Nummern haben Vorrang vor einer Ermahnung untreuer Geschwister und so kehrt die Weltlichkeit immer mehr in die Gemeinde ein und man muss sich nicht mehr wundern, dass die Mehrzahl jetzt schon **Öku-Adventisten** sind.

Während die einen der Welt geradezu die Türe öffnen (Tage der offenen Tür mit ökumenischen Gemeinden, Kirchentag der Ökumene, öffentliche Teilnahme an allen möglichen ökumenischen Veranstaltungen etc.) so wachen die anderen, bis an die geistlichen Zähne mit Ellen White und Bibelzitate bewaffnet, vor den Türen ihrer Geschwister und wenn einer eine falsche Bewegung macht, wird er sofort in Disziplin genommen und in Sitzungen bis drei Uhr morgens verhört. Beides ist falsch, beides sind Extreme. Christ sein, heißt ausgewogen sein, nicht extrem sein. Liebe soll den Umgang miteinander ausmachen und nicht Gewinnstreben, Organisationswachstum, falsch verstandener übertriebener Liberalismus oder Fanatismus und Kritiksucht. Aber wo sind die Grenzen zu ziehen? Gab es dazu schon Hinweise... oder hat uns Gott da ganz allein gelassen und es damit förmlich zugelassen, dass die Gemeinden sich in solchen Fragen komplett zerstreiten? Hat Er mit Absicht in Seinem Wort gewisse Punkte nicht klar genug beleuchtet, dass man sich darüber bis zu einer Trennung in die Haare bekommen muss? Natürlich nicht und wir werden sehr bald sehen, dass es Gott wieder einmal klar in den Orion geschrieben hat, was Seine Anforderungen sind und welche Botschaften Seine Botschaften sind und welche Lehren keinesfalls von Ihm stammen und abzulehnen sind.

"Was", werden viele fragen, "das soll alles im Orion stehen?" Ja, der Orion beherbergt noch viele Lehren für unsere Gemeinden und wir haben noch nicht einmal angefangen, alles zu verstehen. Wir haben aber bereits den Zeitbereich identifiziert, in dem wir erwarten müssten, dass der Orion noch etwas Zusätzliches anzeigen könnte; nämlich der Zeitbereich von 1936 bis 1986, was uns noch klarer machen sollte, wie es überhaupt zu den Zuständen seit 1986 kommen konnte. Wir wollen nun noch tiefer im Orion zusammen graben!

Bisher wurden von uns nur die Zeigersterne, die vier lebendigen Wesen aus Offenbarung 4 und der Mittelstern der Uhr, Alnitak, der Stern Jesu, betrachtet. Was wir bisher außer Acht gelassen haben, ist, dass immer von sieben Sternen die Rede ist, wenn es um den Orion als Uhr Gottes in den entsprechenden Bibelversen geht (siehe Am 5,8; Offb 1,16.20;2,1;3,1). Jesus hält **sieben Sterne**

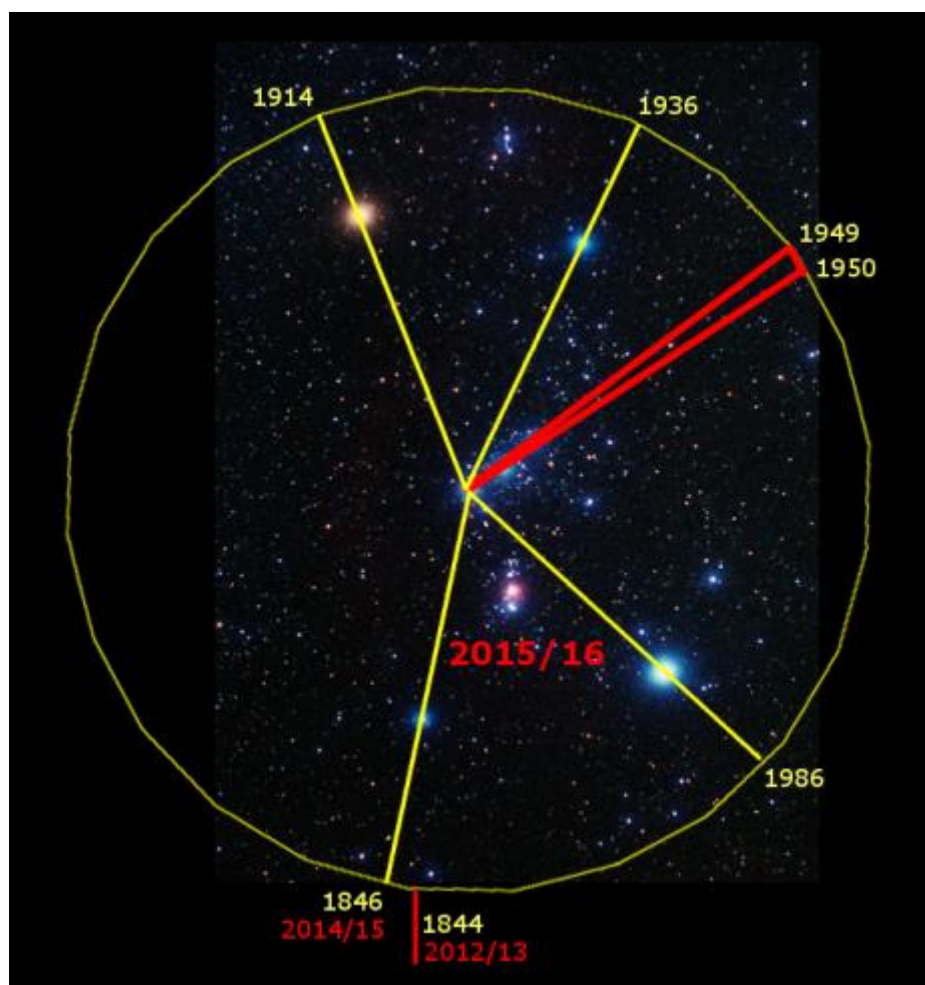
in Seiner Hand und nur fünf davon wurden von uns bisher benutzt, um die Rätsel des Buches mit den sieben Siegeln zu lösen. Welche Sterne fehlen also noch in unserer Betrachtung?

Richtig! Es fehlen die zwei anderen Sterne, die zusammen den Thron Gottes ausmachen:

Alnilam, der mittlere der Gürtelsterne, der Thron Gott Vaters, und

Mintaka, der rechte der Gürtelsterne, der Thron des Heiligen Geistes.

Bisher haben wir diesen Sternen noch keine Bedeutung bzw. noch keine Linien zugeordnet. Das möchte ich nun nachholen. Wir ziehen wieder Linien wie bisher vom Zentrum der Uhr (Alnitak, der Stern Jesu) aber diesmal durch die jeweils anderen Thronsterne. Obwohl es mit bloßem Auge betrachtet so aussieht, als seien die drei Gürtelsterne in einer perfekten Linie angeordnet, ist dies in Realität nicht ganz so. Mintaka liegt etwas oberhalb der Linie bzw. Alnilam etwas darunter. Wir erhalten durch diese kleine Verschiebung in Wahrheit zwei Linien, die zusammen wie ein immer breiter werdender Strahl auf zwei Jahreszahlen im Ziffernblatt der Orion-Uhr zeigen:



Wie wir im obigen Bild unschwer erkennen können, zeigt uns Jesus zwei weitere Jahre an, die im Orion markiert sind: 1949 und 1950. Nun möchte ich schon jetzt betonen und habe dies durch die Farbe Rot auch angedeutet, dass es sich hierbei um ganz besondere Linien bzw. Jahre handeln muss, denn hier werden die zwei Uhrzeiger, die diese Jahre beleuchten, nicht nur durch Jesus und Seraphim (Engel mit sechs Flügeln), sondern durch den gesamten göttlichen Rat, den Sohn, den Vater und den Heiligen Geist selbst dargestellt. **Es ist ein Dreieck, das diese drei Personen**

des göttlichen Rates bilden! Hier geht es um allerheiligste Gesichtspunkte und wir bewegen uns auf einem Gebiet, wo es um Lehren und Sachverhalte geht, die die Gottheit selbst betreffen bzw. wo der göttliche Rat selbst oder Sein Erlösungsplan angegriffen wurde! Bitte lasst uns das im weiteren Studium niemals vergessen!

Betrachten wir nun eine jede dieser sehr speziellen Jahreszahlen einzeln und versuchen wir herauszufinden, was in diesen nämlichen Jahren geschehen ist, dass es von so gewichtiger Bedeutung für Gott und Sein Volk ist, dass sie im Orion mit **den Thronlinien, wie ich dieses spezielle Dreieck aus Linien von nun an bezeichnen möchte**, markiert wurden. Wir werden bei dieser Reise in die Vergangenheit der Adventgemeinden Dinge entdecken, die die Gemeinden getrennt haben und auch zur Trennung der Gemeinde in unterschiedliche Lager innerhalb einer bzw. mehrerer organisierter Gemeinden führten und immer noch führen.

Wir werden entdecken, dass Gott diese Jahre markiert hat, um uns deutlich zu zeigen, was uns trennt, aber auch, um uns klar zu machen, wie Er diese Glaubenspunkte von allergrößter Wichtigkeit sieht und was Er möchte, dass wir tun. Er möchte uns einen und zeigt uns, dass keine Gemeinde allein die ganze Wahrheit hochhält. Bei unseren Nachforschungen wird zu Tage treten, dass keine der Gemeinden allein wirklich den Willen Gottes tut und klar das lehrt, was Gott als Wahrheit in Seiner großen Offenbarung, dem Buch der sieben Siegel im Orion, bestätigt. Die folgenden Artikel werden vielen Leitern größte Probleme bereiten und sie müssen sich entscheiden, ob sie ihren bisherigen Anschauungen folgen und in die Verdammnis gehen oder doch lieber lehren und leben wollen, was Gott von ihnen verlangt. Viele von ihnen sind bestimmt schon zu Tode erschrocken, als sie im obigen Diagramm die zwei neuen Jahreszahlen gesehen haben, denn sie wissen nur zu genau, was diese bedeuten.

Die Entscheidung für Gott wird von vielen Leitern höchste Opfer fordern. Die Wahrheit hat ihren Preis! Für viele wird es den Verlust all ihrer weltlichen Unterstützung bedeuten, wenn sie sich auf die Seite Gottes stellen. Möge Gott ihnen helfen, die Wahrheit zu erkennen, Kraft zur Entscheidung für Ihn – koste es, was es wolle – geben und sie segnen, denn sie sind unsere Brüder, für die Jesus gestorben ist und die Er liebt, wie wir sie lieben sollten. Der Orion wird uns helfen, die Wahrheit von der Lüge zu unterscheiden und unsere Geschwister mit der Liebesbotschaft Gottes vom Orion zu korrigieren.

Denn die 144.000 sind Lehrer und bilden die Gemeinde Philadelphia und "Philadelphia" heißt: Brüderliche Liebe!

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Thronlinien - Teil II

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 11. Juni 2010, 18:06

Erstellt: Freitag, 11. Juni 2010, 18:06

Im Teil II der Artikelserie zu den Thronlinien der Uhr Gottes im Orion beginnen wir unsere Zeitreise zurück in die Vergangenheit der Adventgemeinden. Gott hat uns zwei Jahreszahlen gegeben, die durch die Throne der drei Personen des göttlichen Rates beleuchtet werden: 1949 und 1950. Wir befinden uns im Zeitbereich der Wiederholung des dritten Siegels: 1936 bis 1986, das der kompromittierenden Gemeinde Pergamus entspricht.

Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd, und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand. Und ich hörte eine Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen, die sprach: Ein Maß Weizen für einen Denar, und drei Maß Gerste für einen Denar; und das Öl und den Wein schädige nicht! Offb 6,5-6

Das schwarze Pferd des dritten Siegels deutet bereits eine Verfälschung des einstmals puren Evangeliums an, das durch das weiße Pferd des ersten Siegels (1846) als die Adventgemeinde mit Ellen White und ihrem Ehemann James White die Sabbatwahrheit akzeptierten, symbolisiert war. Und die Teuerung des Wortes Gottes aufgrund eines Mangels an gerechtem Urteilsvermögen in der Gemeinde ist ebenfalls durch die Waage und die Preise für Weizen und Gerste, mit denen man "Brot des Lebens" backen kann, deutlich dargestellt. Und es wird hier etwas verkauft! Nämlich die Loyalität zu Gott und die Liebe zur Wahrheit. Diejenigen allerdings, die das Blut Christi [Wein] und den Heiligen Geist [Öl] haben, werden dadurch nicht davon abgehalten, ihrem Gott treu zu sein und die Wahrheit von der Lüge zu unterscheiden. Als dies hat sich noch einmal in der Zeitepoche der Wiederholung des dritten Siegels buchstäblich erfüllt.

Eine weitere erfüllte Prophezeiung: *"Antipas, mein treuer Zeuge"*

Bevor ich auf das eingehe, was im Jahre 1949 geschehen ist, möchte ich noch einmal an den Anfang des dritten Siegels zurückkehren, um zu zeigen, wie sich Siegel bzw. Gemeinden auch manchmal überlappen können und speziell wie sich eine wichtige Prophezeiung für die Reformationsgemeinden erfüllte, ohne dass die Leiter bereit wären, diese wundervolle Erfüllung zu akzeptieren und ihre eigene Geschichte von Gott bestätigt zu sehen. Bereits im einführenden Teil I dieser Artikelserie habe ich die Geschehnisse beleuchtet, die zu Anfang des dritten Siegels bewirkten, dass die Kluft zwischen den damals existierenden zwei Gemeinden der STA, der großen Gemeinde und der Reformationsgemeinde, die in der Krise von 1914 entstanden war, noch breiter wurde.

In dem Sendschreiben Jesu an die Gemeinde Smyrna sehen wir die Geschehnisse um die Reformationsgemeinde ab 1914 in der Wiederholung des zweiten Siegels symbolisiert:

Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna [den im Jahre 1914 Ausgeschlossenen, die nicht Wehrdienst leisten und Gott treu bleiben wollten] schreibe: Das sagt der Erste und der Letzte, welcher tot war und lebendig geworden ist [Jesus, der ebenfalls den Märtyrertod, aber für alle Menschen, erlitt]: Ich weiß deine Werke und deine Trübsal und deine Armut (du bist aber reich) [geistlicher Reichtum, im Gegensatz zu Laodizea, die große Gemeinde, die sich reich glaubt aber geistlich arm ist], und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden [die Adventisten der großen Gemeinde] und sind es nicht, sondern eine

*Synagoge des Satans [viele Leiter sind Satans Nachfolger]. Fürchte nichts, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen [noch einmal erfüllt mit den ausgeschlossenen Gottestreuen, die später die Reformationsgemeinde bildeten], damit ihr versucht werdet, und ihr werdet Trübsal haben **zehn Tage** lang. Sei getreu bis in den Tod [viele Reformadventisten starben für ihren Glauben im ersten Weltkrieg], so will ich dir die Krone des Lebens geben! Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem soll kein Leid geschehen von dem zweiten Tod! Offb 2,8-11*

In ihrer "Geschichte der Siebenten-Tags-Adventisten Reformationsbewegung" beschreiben die STA-REF, wie sie die Jahre ab 1936 aus ihrer Sicht sehen. Bitte beachtet, wie sich die zweite Gemeinde Smyrna, in der nur die Reformationsgemeinde angesprochen ist, mit dem Anfang des dritten Siegels ab 1936 überlappt und die Prophezeiung der 10 Tage (= Jahre) noch einmal erfüllt. Die klassische Erfüllung, war die Christenverfolgung durch die Römer von 100 n. Chr. bis 313 n. Chr. Da waren die letzten 10 Jahre unter Diokletian ebenfalls besonders schlimm. [Die englische Originalversion dieses Kapitels kann [HIER](#) heruntergeladen werden.]

Unter dem Hitler Regime wurden alle unsere religiösen Aktivitäten verboten. Unsere jungen Männer wurden schweren Prüfungen unterworfen, als sie aufgefordert wurden, Waffen zu tragen, weil es keine Bestimmungen für Kriegsdienstverweigerer gab. Und die Eltern hatten wahrhaftige Probleme mit ihren schulpflichtigen Kindern im Zusammenhang mit dem Sabbat. Prüfung folgte auf Prüfung. In den **zehn Jahren** bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs arbeiteten unsere Geschwister im Untergrund. Während dieser schrecklichen Zeit der Not, mussten viele unserer Brüder Haftstrafen erleiden und sogar dem Tod ins Angesicht schauen.

Auch auf die STA-Gemeinde kamen Prüfungen zu, aber sie fand eine einfache Lösung, die unsere Geschwister nicht gutheißen konnten.

In einem Rundschreiben vom 3. Juni 1936 zum Beispiel, schickte E. Gugel, ein Landeskonferenz-Präsident, die folgenden Anweisungen an die Mitglieder seiner Gemeinde:

Vorzulesen in allen Gemeinden am Sabbat, den 6. Juni:

Liebe Brüder und Schwestern in Christus: Am 18. Mai 1936, gaben die zuständigen Dienststellen eine Verordnung heraus. Ein Auszug davon lautet wie folgt:

"Der Minister für Wissenschaft, Bildung und Nationale Unterweisung hält es nicht für länger möglich, die besondere Stellung, die bisher den Kindern von Adventisten für den Samstag gewährt wurde, aufrecht zu erhalten. Dementsprechend sind alle Ausnahmeregelungen im Hinblick auf die Teilnahme von Kindern von Adventisten am Samstagunterricht abgeschafft. (Dies bezieht sich auf die Verordnungen vom Februar 1934 sowie frühere Verordnungen.)"

In Beantwortung einer Anfrage, gerichtet an das Ministerium des Innern sowie an das Kultusministerium bezüglich einer erneuten Antragstellung unserer Seite, wurde mir mitgeteilt, dass diese Entscheidung unwiderruflich sei. Es muss der göttlichen Vorsehung überlassen werden, ob es in naher Zukunft eine andere Möglichkeit zu einer weiteren Antragsstellung geben wird, aber wir werden nichts unversucht lassen. Da wir zurzeit keine Möglichkeit für die Erwirkung einer Linderung dieser Verordnung sehen, müssen wir unsere Haltung definieren. In Amerika und England gibt es in der Regel keine Schule am Samstag. Daher gibt es diese Schwierigkeiten dort nicht. Bis 1919 und 1921 hatten wir ebenfalls kein Problem, soweit es die

Schulpflicht an Samstagen anbelangte. Einzelnen unter uns ist es jedoch gelungen, hier und da eine Lösung zu finden. Einige taten dies, indem sie ihre Kinder auf private Schulen schickten. Die Ärmeren hatten keine Möglichkeit, dies zu tun. Doch in Zukunft werden auch private Schulen nicht in der Lage sein, eine Ausnahme zu machen. Dennoch, für 15 Jahre genossen wir ein Privileg, das unsere Brüder und Schwestern in vielen europäischen Ländern nicht hatten. Leider haben dies einige von uns nicht zu schätzen gewusst. In der freien Schweiz waren die Behörden in dieser Frage unnachgiebig gewesen. Obwohl einzelne Eltern hohe Geldstrafen bezahlten und ins Gefängnis gingen, gewannen sie nichts und mussten schließlich nachgeben. In Österreich, Ungarn, der Tschechoslowakei, Bulgarien, etc. . . sind unsere Brüder und Schwestern auch gute Adventisten, wie wir (so Gott will) es hier sind.

Da wir jetzt alles versucht haben, glaube ich nicht, dass der Herr den Schulbesuch unserer Kinder am Sabbat als eine echte Übertretung des vierten Gebotes sehen wird. Wenn dies der Fall wäre, dann müssten wir alle unsere Brüder und Schwestern außerhalb von Deutschland, die sich den Gesetzen ihres Landes bedauerlicherweise unterwerfen mussten, verurteilen. Dies werden wir nicht und können wir nicht tun. . . .

Ihr werdet verstehen, dass ich eine hohe Verantwortung vor Gott und Euch in dieser schwierigen Angelegenheit empfinde. Ich habe deshalb ein Rundschreiben an alle unsere Präsidenten gesandt und um ihre Stellungnahme gebeten, damit sie diese Verantwortung mit mir zusammentragen mögen. Ihre Antwort ist zum größten Teil, dass es nicht klug wäre, unnötige Schwierigkeiten durch vorschnelle Handlungen aufgrund dieser restriktiven Regulierung über das Werk zu bringen. Deshalb müssen wir uns dieser Situation fügen. . . . “

Dieser Rundbrief zeigt, wie der Glaube des Adventvolkes auch in Bezug auf die Schulpflicht und die Einhaltung des Sabbats geprüft wurde. Wir denken, dass die Führung der Kirche der Adventisten in Deutschland unter dieser Prüfung die Gläubigen ermutigt haben sollte, die Anforderungen Gottes zu erfüllen, anstatt sich den unbiblischen Forderungen des Staates zu fügen. Zu diesem Punkt lautet das Licht, das wir durch den Geist der Weissagung erhalten haben, wie folgt:

“Unsere Geschwister können nicht das Einverständnis Gottes erwarten, während sie ihre Kinder dorthin schicken, wo es für sie unmöglich ist, dem vierten Gebot zu gehorchen. Sie sollten sich bemühen, eine Übereinkunft mit den Behörden zu treffen, durch die die Kinder vom Schulbesuch am siebten Tag entschuldigt werden. Falls das fehlschlägt, dann ist klar, was ihre Pflicht ist, Gottes Anforderungen um jeden Preis zu gehorchen.” - Historical Sketches of the Foreign Missions of the SDAs, S. 216.

{Geschichte der Siebenten-Tags-Adventisten Reformationsbewegung, S. 196,197} [ÜdA aus dem Spanischen]

Und der Text geht weiter und wieder werden die besonders schweren **10 Jahre** von den Reformationsadventisten in ihrem eigenen Geschichtsbuch erwähnt, ohne dass sie sich dessen bewusst sind und ohne dass ihre Leiter aufgrund ihrer Ablehnung der Orion-Uhr gegenüber zugeben wollen, dass sich in den damaligen Geschehnissen biblische Prophezeiungen, die durch Jesus selbst an die Gemeinden gegeben wurden, erfüllt haben:

Als die religiöse Unterdrückung in Deutschland ihren Höhepunkt erreicht hatte, intervenierte Gott für Sein Volk. Nach fast **zehn Jahren des Verbots und der Verfolgung** waren unsere deutschen Brüder Gott dankbar, dass die Opposition im Jahre 1945 endlich

vorbei war und dass es ihnen einmal mehr gestattet war, frei zu atmen und sich in Frieden zu versammeln. Ihre ersten Bezirksversammlungen fanden nach dem Zweiten Weltkrieg in Solingen (14. und 15. September 1945) und Esslingen (26. bis 28. Oktober 1945) statt. In ihrem Papier "Der Adventruf" vom Dezember 1946 (erste Ausgabe) berichten sie:

"Die Erfahrungen der Brüder (während der Zeit des Krieges), in Übereinstimmung mit dem Zeugnis, das sie gegeben hatten, zeigen, dass der Herr Sein Volk auf wunderbare Weise durch die schwierigen Jahre führte. Drangsal, Haft und Verfolgung brachten die Brüder näher zusammen. Wir loben unseren Herrn und Heiland für seine wertvolle Hilfe. . . .

Zehn Jahre der Unterdrückung und Verfolgung liegen hinter uns. **Der Herr war nicht damit einverstanden, dass sein Volk vernichtet werden sollte.** . . .

Viele Brüder verloren ihr Leben wegen ihres Glaubens; die Geschwister Hanselmann, Schmidt, Zrenner, Brugger, Blasi und viele andere, von denen wir keine Nachrichten haben. Wir wissen nur, dass sie treu geblieben sind bis zum Tode. Viele junge und ältere Brüder und Schwestern mussten in Konzentrationslagern, Gefängnissen und Zuchthäusern leiden, in denen sie durch unmenschliche Folterer gequält wurden."

Was für ein schrecklicher Tag wird das sein, wenn die Menschen dazu aufgerufen werden, Rechenschaft über das unschuldige Blut, das sie vergossen haben, abzulegen! {Geschichte der Siebenten-Tags-Adventisten Reformationsbewegung, S. 197,198} [ÜdA aus dem Spanischen]

Seht ihr hier wie die beiden Gemeinden Smyrna ("lieblicher Geruch" des Opfers, von 1914 bis 1945) und Pergamus (die kompromittierende Gemeinde, ab 1936 bis 1986) zum gleichen Zeitpunkt während der ersten 10 Jahre des dritten Siegels (1936 bis 1986) zusammen existieren? Es gibt keinen Zweifel. Dies hat sich in dieser klaren und buchstäblichen Form nur im zweiten Durchlauf der Gemeinden und Siegel erfüllt! In der Gemeinde Pergamus wird deshalb noch einmal besonders dieser 10 schweren Jahre der Reformationsgemeinde mit folgenden Worten gedacht:

*Und dem Engel der Gemeinde zu Pergamus schreibe: Das sagt, der da hat das scharfe, zweischneidige Schwert: Ich weiß, was du tust und wo du wohnst, da des Satans Stuhl ist; und hältst an meinem Namen und hast meinen Glauben nicht verleugnet **auch in den Tagen, in welchen Antipas, mein treuer Zeuge, bei euch getötet ist, da der Satan wohnt.***
Offb 2,12-13

Ich habe im obigen Text des Geschichtsbuches der STA-REF eine Aussage unterstrichen, die ich den Geschwistern aus beiden Reformationsgemeinden zum Nachdenken unter Gebet übergeben möchte: **"Der Herr war nicht damit einverstanden, dass sein Volk vernichtet werden sollte."**

Bitte denkt nach, ob es wirklich so war, dass die Gemeinde Smyrna nicht von Satan vernichtet wurde? Studiert Eure Geschichte und seht dort, wie die erste Generalkonferenz der Reformationsadventisten nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahre 1948 verlaufen ist und dass dies im Jahre 1951 zu einer erneuten Spaltung diesmal innerhalb der Reformationsgemeinde führte. Und, liebe Geschwister aus den zwei Reformationsgemeinden, studiert bitte die auf Pergamus folgenden Sendschreiben an die Gemeinden der Offenbarung und seht nach, ob ihr noch irgendwo den Geist von Smyrna dort finden könnt. Vergleicht selbst den Geist Eurer Pioniere und Märtyrer mit dem Geist, den heute die GKs beider Reformationsgemeinden an den Tag legen und mit welcher Unversöhnlichkeit sie den jeweils anderen STA-Gemeinden und neuem Licht begegnen. Mehr möchte ich an dieser Stelle dazu momentan nicht sagen, außer dass **"Antipas [die Reformationsgemeinde, die als Internationale Missionsgesellschaft im Jahre 1919 in**

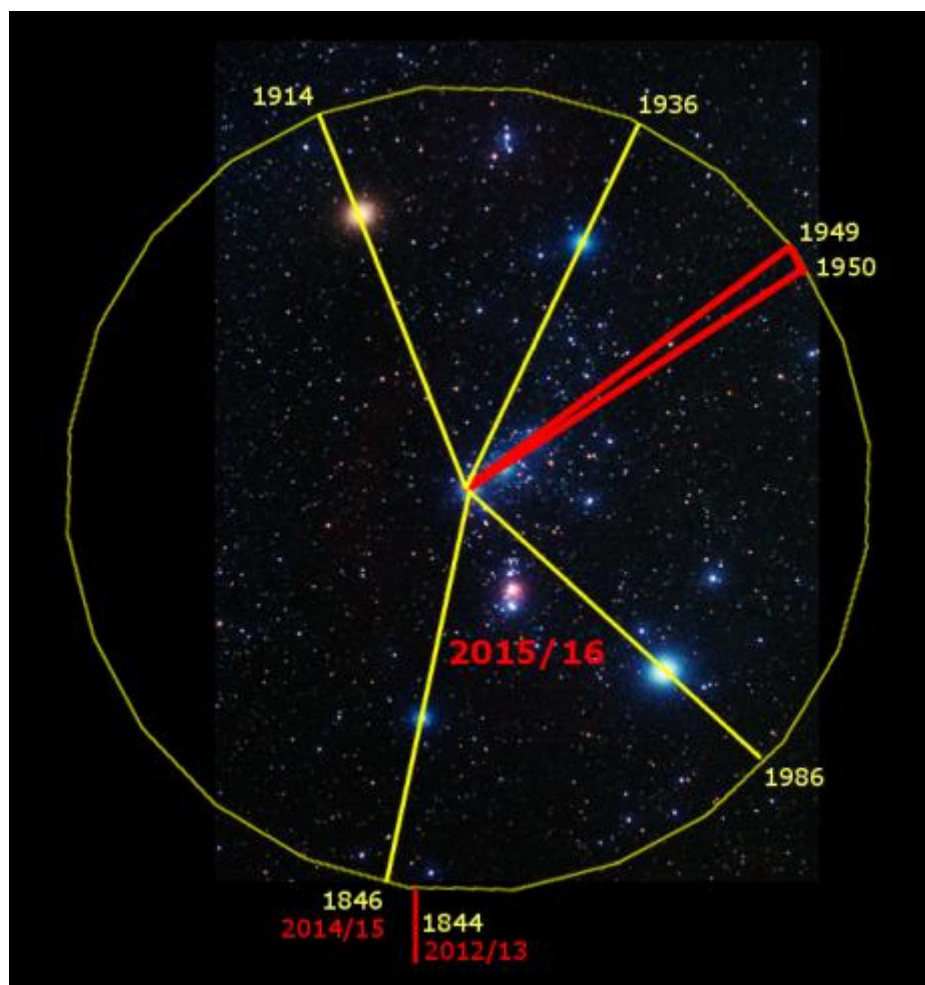
Deutschland eingetragen wurde], *mein treuer Zeuge, **bei euch getötet wurde**, da der Satan wohnt [Deutschland, wie schon öfters in meinen Artikeln gezeigt].* Und ich möchte noch einmal versichern, dass ich weiß, dass in allen STA-Glaubensgemeinschaften treue Nachfolger Christi sind. **Und diese gilt es jetzt zu einen!**

Falsche Lehren in der Gemeinde?

In diesem Artikel wollen wir uns ganz speziell mit dem Orion-Jahr 1949 beschäftigen, das durch die Linie, die durch den Stern Jesu (Alnitak) und den Stern des Heiligen Geistes (Mintaka) gebildet wird, rot markiert ist. Was wir finden werden, muss auch in harmonischer Übereinstimmung mit dem Rat Jesu an die Gemeinde von Pergamus sein. Und dort besonders der Rüge Jesu an diese Gemeinde, da wir längst erkannt haben, dass Jesus die Sünden Seines Volkes im Orion aufzeigt. Lesen wir deshalb zuerst einmal die entsprechenden Verse:

*Aber ich habe ein wenig wider dich, daß du solche dort hast, welche die **Lehre Balaams** festhalten, der den Balak lehrte, ein Ärgernis vor die Söhne Israels zu legen, Götzenopfer zu essen und Hurerei zu treiben. Also hast auch du solche, **welche in gleicher Weise die Lehre der Nikolaiten** festhalten. Tue nun Buße; wenn aber nicht, so komme ich dir bald und werde Krieg mit ihnen führen mit dem Schwerte meines Mundes. Offb 2,14-16*

Während der Zeit des dritten Siegels und der Gemeinde Pergamus sollten wir folglich den Einzug von zwei hauptsächlichen Lehren beobachten können, die von Jesus als die Lehre Balaams und die Lehre der Nikolaiten bezeichnet werden. Die Lehren sind miteinander verwandt und ähnlich bzw. eine folgert aus der anderen, was durch den Textteil "welche in gleicher Weise" über die Nikolaiten-Lehre in Relation zur Balaam-Lehre ausgedrückt wird. Nicht in allen Bibelübersetzungen wird dies so deutlich wie in der Elberfelder. Deshalb habe ich diese hier verwendet, da sie den griechischen Originaltext am besten wiedergibt. Es besteht also eine Verbindung zwischen diesen beiden Falschlehren, die nichts anderes im Sinne haben, als die Söhne Israels zum Sündigen zu verführen, damit sie ihren Gott verleugnen und zu Satan abfallen. Eine sehr ernste Angelegenheit also.



Interessant ist nun, dass die Thronlinien, wie man im Bild erkennen kann, zuerst einmal auf zwei Jahre deuten: 1949 und 1950. Es liegt die Schlussfolgerung nahe, dass in diesen beiden Jahren etwas geschehen ist, das einmal dem Einzug der Lehre Balaams und zum anderen dem Einzug der Lehre der Nikolaiten entspricht. Wir werden sehen, dass es tatsächlich so ist. Und wir werden auch sehen, dass diese beiden Lehren eigentlich nur die jeweils andere Seite der gleichen Medaille und eng miteinander verknüpft sind.

Jesus stellt in den Gemeinden meist einen Kontrast auf. Er erteilt ein Lob, an diejenigen, die etwas richtigmachen und dann rügt er diejenigen, die den gleichen Sachverhalt falsch machen. Was Jesus auf jeden Fall deutlich machen will, ist, dass die Zeiten der Verfolgung zu Beginn des dritten Siegels aufhören und zuerst noch eine Zeit kommt, in der die richtigen Lehren vorherrschend sind: *“Ich weiß, wo du wohnst, wo der Thron des Satans ist; und du hältst fest an meinem Namen und hast meinen Glauben nicht verleugnet.”*

Wir wissen, dass sich dieses Lob wohl kaum auf das Verhalten von Teilen der STA-Gemeinde bzgl. der Schulpflichtfrage am Sabbat in Europa beziehen kann. Außerdem war dieses Problem durch die Linie des Beginns des dritten Siegels im Jahre 1936 bereits klar markiert. Es geht hier um den **Namen Jesu** und den **Glauben Jesu** und den Beginn der Gemeinde Pergamus. Wir haben ja bereits gesehen, dass Smyrna noch bis 1945 ging und dann erst die Verfolgungen aufhörten. Zur gleichen Zeit sagt Jesus aber, dass die anderen, die nicht zu “Antipas” gehörten, an Seinem Namen festhielten und Seinen Glauben nicht verleugnet hätten. Also muss die Rüge von Jesus an Pergamus und Seine Warnungen vor den Lehren Balaams und der Nikolaiten nach 1945 beginnen.

Was uns diese zeitlichen Überlappungen lehren wollen, ist, dass alles, was diese falschen Lehren betrifft, vom Beginn des dritten Siegels bis zum Beginn der Rüge an Pergamus (nach 1945) zuerst noch in Ordnung war, aber dann im Verlaufe des dritten Siegels und der Gemeinde Pergamus traten Änderungen auf, die Jesus nicht gutheißen kann. Es würde bedeuten, Seinen Namen und den Glauben Jesu zu verleugnen, wenn wir in die Fallen einer oder besser zwangsläufig beider dieser falschen Lehren tappen würden. Es steht also viel auf dem Spiel: Unser ewiges Leben! Diese Fallen sind sogar so trügerisch und gefährlich, dass sie Jesus im Orion durch die Thronlinien zusammen mit dem Heiligen Geist und dem Vater besonders hervorbebt. Auch dies gibt uns klare Aufschlüsse, was gemeint ist. **Es geht um Seinen Namen! Seinen Charakter, Seine Natur und den Glauben Jesu, und letztlich den Erlösungsplan selbst.** Diese falschen Lehren haben zum Ziel, den Glauben an die Natur Jesu zu verfälschen und dadurch ein falsches Verständnis des Erlösungsplans einzuführen, das bewirkt, dass diejenigen, die an diese Häresien glauben, für Jesus verloren gehen. Ein satanischer Plan! Wir müssen sehr tief und vorsichtig studieren.

61 Jahre Zerfleischung über das Fleisch Jesu

Recherchieren wir also wieder im Internet und machen uns auf die Suche nach den Geschehnissen im Jahre 1949, dem Beginn der Probleme von Pergamus, die Gott besonders durch die erste Thronlinie markiert. Schnell werden wir fündig, wenn wir Suchbegriffe wie "Adventisten, 1949, Abfall" verwenden. Es kommen wenige Ergebnisse und nur ein Ereignis sticht besonders hervor. Ich möchte damit sagen, dass es eindeutig ist, was bei dieser Suche herauskommt. Es gibt keinen Zweifel, dass wir das Ereignis gefunden haben, das Gott anmahnt.

Wir stoßen bei dieser Suche auf verschiedene Webseiten und Quellen, die alle über einen essentiellen Punkt in der Geschichte der großen Adventgemeinde schreiben. **Eine Änderung der Lehre von der Natur Jesu, die erstmals im Jahre 1949 Einzug in die Adventliteratur gehalten hat.** Es gibt eine ganz besondere Quelle dazu, die von einem allerhöchst angesehenen adventistischen Theologen, Dr. Jean Rudolf Zürcher stammt. In seinem Buch "Touched with Our Feelings" [Gerührt mit unseren Gefühlen] aus dem Jahre 1994, erzählt uns Dr. Zürcher, was seit dem Jahre 1949 in der Adventgemeinde bzgl. der Lehre der Natur Jesu geschehen ist:

Teil 4 - Die Kontroverse über die Christologie im Herzen der Adventgemeinde Kapitel 10 - Der neue Meilenstein des Adventismus

Durch die Geschichte des Christentums hindurch sind doktrinäre Veränderungen generell langsam, geschickt und unbemerkt aufgetreten. Normalerweise ist es sehr schwierig, die Herkunft dieser Veränderungen festzustellen oder diejenigen ausfindig zu machen, die für sie verantwortlich waren. Aber dies ist nicht der Fall bei der doktrinären Veränderung der menschlichen Natur Christi, wie sie in der Adventgemeinde in den 1950er Jahren geschah. Die Hauptverantwortlichen für die Änderung hinterließen ihre Spuren auf dem Glauben der Gemeinde. Es scheint offensichtlich, dass die Autoren der Veränderungen sich vollkommen darüber bewusst waren, dass sie eine neue dogmatische Lehre über die Menschwerdung einführten. Dies wird klar ersichtlich aus der Schilderung der Umstände durch LeRoy Edwin Froom in seinem Buch "Movement of Destiny" und einem Bericht, der als Manifest der neuen Interpretation angesehen werden kann und im "Ministry Magazine" unter dem Titel "Der neue Meilenstein des Adventismus" veröffentlicht wurde. Dieses Kapitel konzentriert sich auf die Geschichte dieser neuen Perspektive, wie sie in solchen Quellen skizziert wird.

Ich habe nicht vor, das Pflichtgefühl der Kollegen gegenüber der Wahrheit oder ihre Treue zur Gemeinde in Frage zu stellen. Ich bin sicher, dass sie den Herrn und sein Wort lieben.

Aber ich muss bestimmte dogmatische Lehren in Frage stellen und hoffe, es mit christlicher Güte zu tun.

Der erste Meilenstein eines radikalen Wandels

Im Jahre 1949 beauftragte die Review and Herald Verlagsgemeinschaft Prof. D. E. Rebok, den Präsidenten des adventistischen Theologischen Seminars in Washington, DC, den Text des Buches "Bible Readings for the Home Circle" [Bibelstudien für den Hauskreis] in Vorbereitung für die neue Ausgabe zu revidieren.

Dieses Buch, das wiederholt aufgelegt worden war, wurde von vielen adventistischen Familien zur systematischen Erforschung der Bibel benutzt. Es präsentierte die offizielle Lehre der Gemeinde in vielen Details. Wie bereits erwähnt, erklärte die Ausgabe von 1915, die in den Jahren 1936 und 1945 neu aufgelegt wurde, auf unmissverständliche Weise:

"In seiner Menschlichkeit hatte Christus teil an **unserer sündigen gefallenen Natur**. Wenn das nicht so gewesen wäre, dann hätte Er nicht "seinen Brüdern gleich" und "in allem gleich wie wir versucht" werden können, **dann hätte er nicht überwunden wie wir überwinden müssen** und wäre daher auch nicht der vollständige und vollkommene Erlöser, den der Mensch benötigt und haben muss, um gerettet werden "

Froom sagt über Rebok: **"Als er auf diese unglückliche Anmerkung auf Seite 174 in der Studie über das "Leben ohne Sünde" stieß, erkannte er, dass dies nicht zutraf.... Also wurde der ungenaue Hinweis gelöscht und wurde in allen nachfolgenden Auflagen weggelassen."** Als Ergebnis gibt die neue Auflage von "Bible Readings" eine neue Antwort auf die Frage: "Wie sehr hat Christus mit uns unsere gemeinsame Menschlichkeit geteilt?" Die Antwort zitiert Hebräer 2,17 mit folgenden Erläuterungen:

"Jesus Christus ist zugleich Sohn Gottes und Sohn des Menschen. Als Mitglied der menschlichen Familie 'mußte er in allen Dingen seinen Brüdern gleich werden' - 'in der Ähnlichkeit des sündigen Fleisches'. Wie weit diese 'Ähnlichkeit' geht, ist ein Geheimnis der Menschwerdung, das Menschen niemals in der Lage waren zu lösen. Die Bibel lehrt deutlich, daß Christus ebenso versucht wurde, wie jeder andere Mensch versucht wird und er 'in allem gleich wie wir versucht worden ist'. Diese Versuchung muss zwangsläufig auch die Möglichkeit zu sündigen beinhalten, aber Christus war ohne Sünde. Es gibt keine biblische Unterstützung für die Lehre, dass die Mutter Christi durch eine unbefleckte Empfängnis von der Vererbung der Sünde innerhalb der Menschheit ausgenommen war und daher ihr göttlicher Sohn unfähig war zu sündigen."

Dies ist ein signifikanter Unterschied zur 1946er Ausgabe. Während die ältere Version die Teilhaftigkeit von Christus in der "sündigen Natur des Menschen", in "seiner gefallenen Natur" unterstreicht, bekräftigt die letztere stark, dass "Christus ohne Sünde war." Offensichtlich ist die Behauptung völlig richtig. Niemand hat je das Gegenteil behauptet. Aber das ist nicht die Frage. Die Frage dreht sich um die Menschlichkeit Christi, über sein "sündiges Fleisch", wie Paulus es ausdrückt.

Wie bereits dargelegt, lässt Rebok ungeklärt, wie Jesus selbst nicht das sündige Fleisch erbe, wie alle Nachkommen von Adam, obwohl er das Dogma der Unbefleckten Empfängnis ablehnt und sagt, dass Maria auf natürliche Weise das inhärente Makel der Menschheit vererbe. Hat nicht Paulus ausdrücklich gesagt, dass er geboren wurde "von dem Samen Davids nach dem Fleisch"?

In seiner Bearbeitung von "Bible Readings" veränderte Rebok auch eine zweite erläuternde Anmerkung in der Antwort auf die Frage "Worin verdammt Gott in Christus die Sünde

und gewann den Sieg für uns über Versuchung und Sünde?“ Die beiden erklärenden Notizen aus zwei verschiedenen Auflagen sind unten nebeneinander zum Vergleich gesetzt:

Ausgabe von 1946	Der von Rebek revidierte Text
<p>“Gott, in Christus, verdammt die Sünde, nicht durch einen Urteilspruch gegen sie nur als ein Richter, der auf dem Richterstuhl sitzt, sondern durch sein Kommen und sein Leben im Fleisch, im sündigen Fleisch und doch ohne Sünde. In Christus demonstrierte Er, dass es durch Seine Gnade und Kraft möglich ist, der Versuchung zu widerstehen, die Sünde zu überwinden und ein Leben ohne Sünde im sündigen Fleische zu leben.”</p>	<p>“Gott, in Christus, verdammt die Sünde, nicht durch einen Urteilspruch gegen sie nur als ein Richter, der auf dem Richterstuhl sitzt, sondern durch sein Kommen und sein Leben im Fleisch (Auslassung) und doch ohne Sünde. In Christus demonstrierte Er, dass es durch Seine Gnade und Kraft möglich ist, der Versuchung zu widerstehen, die Sünde zu überwinden und ein Leben ohne Sünde (Auslassung) zu leben.”</p>

Eine “kleine” Änderung mit großer Wirkung

Was mit dieser “kleinen” Änderung begann, können wir noch gar nicht ermessen. Wir wissen nur, dass es von so großer Tragweite ist, dass es der Heilige Geist und Jesus als große Sünde im Orion vermerkt haben. Aber bevor wir näher betrachten, was die Änderung bewirkte, lesen wir zuerst, was ein ebenfalls hoch angesehener adventistischer Theologe, **Dr. Ralph Larsen**, über **dieses Buch** schreibt:

Es freue sich der Himmel, und es frohlocke die Erde! Ein ehrenhafter Gelehrter der Siebenten-Tags-Adventisten, Dr. Jean Zürcher, dessen geistige und akademische Zeugnisse makellos sind, hat eine umfassende und vollständige Untersuchung des Ursprungs und des Fortschritts einer völlig falschen Lehre über die Natur Christi (Christologie) in der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten durchgeführt und seine Erkenntnisse in dem Buch “Touched with Our Feelings” [Gerührt mit unseren Gefühlen] berichtet. Dies ist nur einer seiner bemerkenswerten Erfolge. In einer zweiten, nicht minder beeindruckenden Bemühung, ist es ihm gelungen, dass sein Buch vom Review-and-Herald-Verlag, der alle ähnlichen Manuskripte seit Jahren ablehnt, gedruckt wurde.

Dr. Zürcher hat in verschiedenen Schulen der Siebenten-Tags-Adventisten gelehrt und ist derzeit der Vorsitzende des Biblical Research Committee der Euro-Afrika-Division. Er hat schon vorher ein Buch über das Wesen und Schicksal des Menschen geschrieben, das von vielen als die beste Behandlung dieses Themas durch einen adventistischen Schriftsteller betrachtet wird.

In dem vorliegenden Band legt er sorgfältig die Chronik der historischen Daten dar und analysiert die christologische Sicht, wie sie in den einstimmigen Aussagen aller Zeugen der Siebenten-Tags-Adventisten für einen Zeitraum von hundert Jahren (1850-1950) dargelegt wurde. Dann lenkt er seine Aufmerksamkeit auf die falsche Christologie, die in den 1950er Jahren eingeführt wurde, und auf die unglaublichen Aktionen und Argumente derer, die diese eingebracht haben. Dies macht seine Arbeit zu der ausführlichsten und umfassendsten Behandlung des Themas, die je erschienen ist. Die Ergebnisse sind, mit einem Wort, **verheerend** für die falsche Christologie, **wonach Christus in der menschlichen Natur des ungefallenen Adam auf die Erde kam, anstatt in der Natur des gefallenen Menschen, wie unsere Gemeinschaft immer geglaubt und gelehrt hat.**

Dieses Buch sollte nicht gelesen und dann beiseitegelegt werden. Es ist eine regelrechte Bibliothek, die eine Fülle von Informationen enthält, muss studiert und wieder aufs Neue studiert werden. Der Gedanke, dass das Thema unwichtig oder nur für Theologen von Interesse ist, ist strikt abzulehnen. Zürcher behauptet, mit voller dokumentarischer Unterstützung, **dass das Thema der menschlichen Natur Christi von entscheidender Bedeutung für jeden Christen ist.**

Die Wahrheit, dass Christus in der gefallenen Natur des Menschen auf die Erde kam, wurde von einer Vielzahl von Zeugen der Siebenten-Tags-Adventisten vor den 1950er Jahren als von entscheidender Bedeutung beschrieben. Diese Gruppe bestand aus der ersten Führungslinie der Adventisten. Sie umfasste:

- Präsidenten der Generalkonferenz: James White, A.G. Daniels, C.H. Watson, W.H. Branson und J.L. McElhany
- Vizepräsidenten der Generalkonferenz: W.W. Prescott, I.H. Evans und H.L. Rudy
- Divisionspräsidenten: E.F. Hackman, W.G. Turner, C.B. Haynes, J.E. Fulton, A.V. Olson und L.H. Christian
- Sekretäre der Generalkonferenz: G.B. Thompson und F.C. Gilbert
- Unionspräsidenten: R.A. Underwood und E.K. Slade
- Unionssekretäre: A.W. Semmens und J. McCulloch
- Universitätspräsidenten: R.S. Owen, H.E. Giddings, W.E. Howell und M.L. Andreasen (der ebenfalls Seminarprofessor war)
- Konferenzpräsidenten: S.N. Haskell, C.P. Bollman, J.L. Schuler, A.T. Robinson und C.L. Bond
- "Review and Herald"-, "Signs of the Times"- und "Adventist Echo"-Editoren: A.T. Jones, Uriah Smith, F.M. Wilcox, J.H. Waggoner, E.J. Waggoner, E.W. Farnsworth, W.H. Glenn, M.C. Wilcox, F.D. Nichol, A.L. Baker, O. Tait, C.M. Snow, G. Dalrymple, R. Hare, M. Neff und G.C. Tenny

All diese berühmten Führer der Adventisten veröffentlichten in Artikeln und Büchern ihre festen Überzeugungen, dass Christus in der menschlichen Natur des gefallen Menschen auf die Erde kam. Darüber hinaus gab es viele Autoren, die keine hohen Ämter in der Gemeinde innehatten, aber genug Ansehen hatten, um in Betracht dafür gezogen zu werden, über die gleiche Angelegenheit vor den 1950er Jahren in unseren Publikationen insgesamt 1200-mal zu schreiben. (Siehe: "The Word was made Flesh" [Das Wort wurde Fleisch] vom gleichen Autor.) Und alle von ihnen wurden von L.E. Froom verächtlich abgewiesen, dem führenden Promotor der falschen Christologie in den 1950er Jahren und von ihm als die **"geistesgestörte Randbesetzung"** der Adventisten bezeichnet!

Wie er es wagen konnte, eine so ungeheuerliche Verdrehung zu veröffentlichen, ist ein unglaubliches Geheimnis. Wie er es schaffte, dass so viele Siebenten-Tags-Adventisten diese falsche Darstellung akzeptierten, ist ein noch größeres Geheimnis. Es scheint ein klassischer Fall von blindem Vertrauen in einen Führer zu sein. Froom genoss zu dieser Zeit das Vertrauen der meisten Mitglieder der Gemeinde, weil sechs Bände, die seinen Namen trugen, erschienen waren: "The Prophetic Faith of our Fathers [Der prophetische Glaube unserer Väter] und "The Conditionalist Faith of our Fathers" [Der konditionalistische Glaube unserer Väter]. Dies hatte offenbar dazu geführt, dass viele alles, was er schrieb, ohne Frage akzeptierten.

Sei es wie es möchte, hatte der Adventismus jemals eine "geistesgestörte Randbesetzung"? Leider ist die Antwort: "Ja." Und diese geistesgestörte Randbesetzung glaubte genau das, was Froom über das Wesen Christi glaubte, nämlich, dass Jesus in der menschlichen Natur des ungefallenen Adam auf die Erde kam! Diese Gruppe wurde zunächst als die "Heiliges Fleisch"-Bewegung von Indiana identifiziert. Man kann über diese Menschen in "Ausgewählte Botschaften", Band 2, Seiten 31-39 lesen. Die Bewegung begann in Indiana im Jahr 1889. Als Ellen White, die in Australien war, darüber informiert wurde, kehrte sie zurück und denunzierte dies während der Generalkonferenz von 1901. Sie beschrieb es als "billige, elende Erfindungen von menschlichen Theorien, die vom

Vater der Lüge bereitet waren". Die Konferenz debattierte es durch und verurteilte die Lehre als falsch. (Zürcher, 276).

Und Frooms Kohorten waren eine zu kleine Gruppe, um überhaupt eine Randbesetzung genannt zu werden. Ihre Namen waren und sind noch immer in gewissem Maße ein streng gehütetes Geheimnis. **Aber auf verschiedenen Wegen wurde das Geheimnis "gelüftet", so, dass wir jetzt verstehen, dass eine Gruppe von vier Personen Gespräche mit einigen nicht-adventistischen Theologen begonnen haben und dann die ehrfurchtgebietende Verantwortung auf sich genommen haben, unsere Christologie zu ändern.** Dies war eine herausfordernde Aufgabe. Es bedeutete, dass die einheitliche Sicht unserer Wolke von Zeugen, die seit hundert Jahren bestand, aufgehoben werden musste und eine fremdartige Interpretation auf die Schriften von Ellen White angewendet werden musste, um sie zu zwingen, etwas zu sagen, was sie eigentlich nie gesagt hat. Warum sollte so etwas unternommen werden?

Um die Gunst der Welt zu gewinnen. Genauer gesagt, um die Gunst bestimmter calvinistischer Theologen zu gewinnen, die drohten, uns als Sekte zu bezeichnen, wenn die Änderungen nicht vorgenommen würden, und die anboten, uns als wahre Christen zu "akzeptieren", wenn die Änderungen vorgenommen würden. Dies lässt uns nach Luft schnappen. Seit wann reichen wir unsere Lehren zur Genehmigung bei Theologen ein, die an falschen Lehren zum Sabbat, dem Gesetz Gottes, der Unsterblichkeit der Seele, dem Höllenfeuer, der Taufe, der Gesundheitsreform und so weiter festhalten? Dennoch, so geschah es. So weit wie wir es durch den zugezogenen Vorhang der Verschwiegenheit feststellen können, waren die vier Adventisten, die die verhängnisvolle Entscheidung trafen: L.E. Froom, Roy Alan Anderson, W.E. Read und J. Unruh.

Roy Alan Anderson war damals Sekretär unserer "Ministerial Association" und Herausgeber des "Ministry Magazins". Wenn die Bezeichnung fast aller unserer Leiter vor den 1950er Jahren als "geistesgestörte Randbesetzung" atemberaubend ist, dann ist Andersons Beitrag nicht weniger atemberaubend. **Er veröffentlichte für alle unsere Leiter im "Ministry Magazin", dass Ellen White nur drei oder vier Aussagen geschrieben hatte, die man so verstehen konnte, dass Christus in der gefallen menschlichen Natur gekommen sein könnte und dass diese jedoch durch ihre vielen anderen Aussagen, dass Er in der ungefallenen menschlichen Natur gekommen sei, "stark ausgeglichen" wären (Zürcher 158, 159).** Diese Aussage ist das genaue Gegenteil der Wahrheit in seinen beiden Teilen. Ihre Aussagen, dass Christus in der gefallen menschlichen Natur kam, zählen mehr als Vierhundert. Und die "ausgeglichenen" Aussagen sind einfach nicht vorhanden. Andersons Verweis auf sie ist reine Fiktion. Ellen White schrieb nie auch nur ein einziges Mal, dass Christus in der ungefallenen menschlichen Natur auf die Erde kam.

W.E. Read leistete einen ebenso flinken Beitrag, indem er vorschlug, dass Christus unsere gefallene menschliche Natur stellvertretend annahm, in der gleichen Weise wie er den Preis für unsere Sünden bezahlt hätte. Aber dieses Argument fällt mit seinem eigenen Gewicht in sich zusammen. Eine andere Person kann eine Schuld für dich bezahlen, aber sie kann nicht einen Schluck Wasser für dich trinken. Wenn etwas für dich stellvertretend getan wurde, **bedeutet das, dass du es nicht tun musst.** Christus hat den Preis für unsere Sünden bezahlt, damit wir nicht bezahlen müssen. Wenn Christus unsere menschliche Natur stellvertretend angenommen hätte, müssten wir sie nicht annehmen. Aber ach, wir haben sie noch immer. Es könnte auf viele weitere schwerwiegende Probleme hingewiesen werden, aber ich verweise auf Zürcher.

So hat die falsche Christologie ihren Weg in unsere Kirche gemacht, durch monströse Falschdarstellungen, irreführende Manipulation von Beweismitteln und kindisch lächerliche Behauptungen. Tragischerweise sind diejenigen, die versucht haben, diese

Ungeheuerlichkeit zu verteidigen, nicht weit von den Methoden ihrer Urheber abgewichen. Die falschen Auslegungen, die falsche Argumentation und Selbstwidersprüche gehen noch immer weiter. Verfolgen Sie die Schriften von Adams, Ford, Heppenstal, Ott, etc.

Diese erschreckenden Enthüllungen konfrontieren uns mit zwei schwierigen Fragen. **Erstens: Wie sollten wir auf die erschreckenden Falschdarstellungen der Urheber der falschen Christologie reagieren? Intellektuelle Integrität erlaubt nur eine Wahl. Wir müssen sie zurückweisen. Solche Falschlehren zu verteidigen ist völlig undenkbar.**

Zweitens: Wie soll man auf diejenigen unter uns reagieren, die weiterhin die falsche Christologie fördern? Zürcher, obwohl er deutlich erschüttert ist, von dem, was er gefunden hat, verzichtet sorgfältig darauf, lästerndes Urteil gegen irgendjemanden vorzubringen. Wir müssen seinem Beispiel folgen. Wir können Motive nicht verurteilen, aber wir **müssen** Handlungen verurteilen. Demjenigen, der die falsche Christologie verteidigt, könnte nicht bekannt sein, was für Falschlehren er verteidigt. Wir müssen versuchen, sie zu informieren. **Wenn der Herr das Herz von einem von euch anrührt, dieses Buch einem euch bekannten Pastor zu geben, wäre das ein guter Anfang. Und wenn der Herr euch eine größere Bürde auf eure Herzen legt, so sei es. In jedem Fall dankt Gott für dieses Buch und preist Gott für unsere Wahrheit!**

(Ralph Larson ist nach vierzig Jahren Dienst als Pastor, Evangelist, Lehrer und Universitäts- und Priesterseminarprofessor im Ruhestand. Er schreibt von seinem Haus in Cherry Valley, Kalifornien.) [ÜdA]

Eine außerordentliche Erfahrung

Liebe Geschwister, das Thema, zu dem wir hier durch den Orion und das dort vermerkte Jahr 1949 geführt werden, ist erschreckend! Was hier angesprochen wird, ist keine kleine Sache. Es geht für uns um Leben oder Tod! Deshalb halte ich mich in diesen Artikeln sehr zurück und lasse vermehrt andere sprechen, die als Doktoren und Theologen höheres Gewicht haben, als ein kleiner Bauer aus Südamerika. Lassen wir nun Kenneth E. Wood, den Vorsitzenden des Ellen G. White Estate Board of Trustees zu Wort kommen, der das Vorwort zu Zürchers Buch "Touched with our Feelings" am 10. August 1996 geschrieben hat. Es lautet wie folgt:

Seit der Zeit als ich ein kleiner Junge war in den frühen 1920er Jahren, haben mich meine Eltern gelehrt, dass der Sohn Gottes mit einem fleischlichen Erbe wie jedes andere Menschenbaby in diese Welt gekommen ist. Ohne großes Augenmerk auf die Sünder in seiner Abstammung zu legen, erzählten sie mir von Rahab und David, und betonten, dass Jesus trotz seiner ererbten fleischlichen Neigungen ein vollkommenes Leben als Kind, Jugendlicher und Erwachsener lebte. Sie erzählten mir, dass er meine Versuchungen verstehen würde, denn er war versucht worden, wie ich es war und dass Er mir Kraft zum Überwinden geben würde, wie Er überwand. Dies machte einen tiefen Eindruck auf mich. Es half mir, Jesus nicht nur als meinen Heiland, sondern als mein Beispiel zu sehen und zu glauben, dass ich durch Seine Macht ein siegreiches Leben leben konnte.

In späteren Jahren habe ich erfahren, dass die Lehre meiner Eltern über Jesus auch von der Bibel unterstützt wird und dass Ellen G. White, Gottes Botin für die Übrigen, diese Wahrheit in zahlreichen Aussagen, wie den folgenden, deutlich gemacht hat:

“Lasst die Kinder darauf achten, dass das Kind Jesus die menschliche Natur auf sich genommen hatte und in der Gestalt des sündigen Fleisches gekommen war und von Satan so versucht wurde, wie alle Kinder versucht werden. Er konnte den Versuchungen Satans durch seine Abhängigkeit von der göttlichen Macht seines

himmlischen Vaters widerstehen, weil er sich seinem Willen unterwarf und allen seinen Geboten gehorsam war." (Youth's Instructor, 23. August 1894).

"Jesus war einst im gleichen Alter, in dem du jetzt gerade bist. Deine Umstände und deine Sorgen in diesem Lebensabschnitt hatte Jesus auch. Er wird dich in dieser kritischen Phase nicht unbeachtet lassen. Er sieht deine Gefahren. Er ist kennt deine Versuchungen." (Manuscript Releases, vol. 4, S. 235).

"Einer der Hauptgründe, dass Christus ein Teil der menschlichen Familie wurde und ein siegreiches Leben von der Geburt bis zur Reife lebte, war, ein Beispiel für die zu geben, zu deren Rettung er gekommen war. Jesus nahm die menschliche Natur an, ging durch Säuglingsalter, Kindheit und Jugend, damit er mit allen mitfühlen könnte und ein Beispiel für alle Kinder und Jugendlichen gäbe. Er kennt die Versuchungen und Schwächen der Kinder." (Youth's Instructor, 1. September 1873).

In meinen Akademie- und College-Jahren bekam ich von den adventistischen Lehrern und Ministern weiterhin zu hören, dass Jesus die gleiche Art von Fleisch annahm, das jeder Mensch annehmen muss - Fleisch, das durch den Sündenfall von Adam und Eva betroffen und beeinflusst ist. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Katholiken das nicht glauben, weil ihre Lehre von der Erbsünde erfordert, Jesus vom sündigen Fleisch zu trennen. Sie taten dies durch die Schaffung der Lehre von der Unbefleckten Empfängnis, der Lehre, dass Maria, die Mutter Jesu, obwohl sie natürlich gezeugt worden war, von dem Moment ihrer Empfängnis an frei von jeglichem Makel der Erbsünde war. Und deshalb, da sie anders als ihre Vorfahren und der Rest der gefallenen Menschheit war, konnte sie ihrem Sohn das Fleisch des ungefallenen Adams geben. Obwohl die Protestanten diese katholische Lehre ablehnen, argumentieren die meisten jedoch noch immer, dass ein Unterschied zwischen der menschlichen Natur Christi und der der menschlichen Rasse, die er zu retten gekommen war, bestünde. Sie sagen, dass auf übernatürliche Weise verhindert wurde, dass er das genetische Erbe seiner sündenbehafteten Vorfahren ererbt hätte und damit frei von gewissen Tendenzen war, gegen die die Menschheit als Ganzes ankämpfen muss.

Herausgefordert von Kritikern

Da die Adventisten von Anfang an unterstützten, dass Jesus die menschliche Natur annahm, die Er nach mehr als 4.000 Jahren Sünde vorfand, haben Minister und Theologen anderer Kirchen diesen Glauben verzerrt und dazu benutzt, die Menschen von der Sabbatwahrheit und der Drei-Engels-Botschaft abzubringen. Mit der Lehre von der Erbsünde in ihrem Bezugssystem, erklärten sie, dass wenn Jesus einen Körper "in der Ähnlichkeit des sündlichen Fleisches" (Röm 8,3, GSB) angenommen hätte, wäre er ein Sünder gewesen und hätte damit selbst einen Heiland gebraucht.

In den frühen 1930er Jahren erschien ein Artikel in "Moody Monthly", der drei adventistische Lehren, einschließlich der Natur Christi, herausforderte. Francis D. Nichol, der Herausgeber des Review and Herald (jetzt Adventist Review), reagierte auf die Vorwürfe, indem er einen Brief an den Herausgeber schrieb. In Bezug auf die Lehre, dass Christus "eine sündige, gefallene Natur geerbt hätte", sagte er:

"Der Glaube der Siebenten-Tags-Adventisten über diesen Sachverhalt ist definitiv in Hebräer 2:14-18 auseinandergesetzt. In dem Maße, in dem eine solche Bibelstelle die tatsächliche Teilhaftigkeit Christi an unserer Natur lehrt, lehren wir es."

Später schrieb er in einem Leitartikel, in dem er die Antwort des Kritikers auf seine Aussage kommentiert, unter anderem:

“Wir stimmen ohne weiteres zu, dass es missverstanden werden könnte, wenn jemand ohne eine weitere qualifizierende Aussage erklärt, dass Christus eine “sündige, gefallene Natur” geerbt hätte und dies dann dahingehend ausgelegt werden könnte, dass Christus ein Sünder von Natur aus, so wie wir, gewesen wäre. Dies wäre in der Tat eine erschreckende Lehre. Aber eine solche Lehre, wie diese, wird von uns nicht geglaubt. Wir lehren schlechthin, dass, obwohl Christus von einer Frau geboren wurde, am gleichen Fleisch und Blut wie wir teilhatte und so wahrhaftig genau wie seine Brüder gemacht war und es ihm möglich war, in allen Punkten so versucht zu werden, wie wir es werden, Er dennoch ohne Sünde war und von keiner Sünde wusste.

Der Schlüssel zu der ganzen Sache ist natürlich die Formulierung “dennoch ohne Sünde”. Wir glauben vorbehaltlos diese Aussage der Heiligen Schrift. Christus war wirklich 'der eine Sündlose'. Wir glauben, dass Er, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde wurde. Sonst hätte er nicht unser Erlöser sein können. Egal in welcher Sprache ein Adventist sich bemühen möge, die Natur zu beschreiben, die Christus von uns Menschen ererbt hätte - und wer kann erwarten, dies mit absoluter Präzision und frei von jedem möglichen Missverständnis tun zu können - glauben wir bedingungslos und wie bereits gesagt, dass Christus 'ohne Sünde' war. (Review und Herald, 12. März 1931)”

Die von dem Ältesten Nichol dargelegte Position war genau diejenige, die die Gemeinde, sowie viele angesehene nicht-adventistische Bibelforscher, über Jahrzehnte eingenommen hatten. Es war sicherlich die Ansicht von Ellen White, die schrieb:

“Während er die menschliche Natur in ihrem gefallenen Zustand auf sich nahm, hatte Christus gleichzeitig jedoch keinen Anteil an ihrer Sündhaftigkeit. . . . Er spürte unsere Schwachheiten und wurde in allem versucht wie wir. Und doch wusste er von keiner Sünde . . . Wir sollten keinerlei Zweifel hinsichtlich der völligen Sündlosigkeit der menschlichen Natur Christi hegen.” (Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 270).

Dialog und Veränderung

Stellen Sie sich meine Überraschung vor, als ich dann als einer der Herausgeber des Review in den 1950er Jahren hörte, dass einige Gemeindeführer sagen, dies sei nicht die richtige Ansicht und dass es nur die Ansicht einer “geistesgestörten Randbesetzung” in der Gemeinde wäre! **Es war ein Dialog mit einigen wenigen evangelischen Geistlichen aufgenommen worden, die einer Sichtweise gegenüber der Natur des Menschen verpflichtet waren, die die falsche Lehre der “unsterblichen Seele” mit einbezog. Mir wurde gesagt, dass wir unsere Position über Christi menschliche Natur “abgeklärt” hätten. Als ein Ergebnis dieses Dialogs, verkündeten mehrere Kirchenführer, die an den Diskussionen beteiligt waren, dass Christus die Natur Adams vor - nicht nach - dem Fall angenommen hätte. Die Veränderung betrug 180 Grad - Postlapsarianismus zu Prälapsarianismus.**

Diese dramatische Veränderung trieb mich dazu, diese Frage mit einer an Besessenheit grenzenden Intensität zu studieren. Mit aller Objektivität, die ich aufbieten konnte, untersuchte ich die Heilige Schrift. Ich las die Schriften von Ellen White. Ich las die Aussagen von adventistischen Denkern, die ihre Sichtweisen in den vorangegangenen hundert Jahren dargelegt hatten. Ich untersuchte Studien und Bücher von zeitgenössischen adventistischen Autoren und nicht-adventistischen Theologen. Ich versuchte zu verstehen, welche Auswirkungen diese Veränderung im Glauben (1) auf die Symbolik der Jakobsleiter, die den ganzen Weg vom Himmel bis zur Erde reicht, (2) auf den Zweck des

Fleischwerdung Christi, (3) auf das Verhältnis Seiner Menschlichkeit zu der Qualifizierung als unser Hohepriester (Heb 2,10; "The Desire of Ages", S. 745 und "The Story of Jesus", S. 155), (4) auf die relative Schwierigkeit im Kampf gegen den Gegner in sündlosem Fleisch statt in sündigem Fleisch; (5) auf die tiefere Bedeutung von sowohl Gethsemane als auch Golgatha; (6) **auf die Lehre von der Gerechtigkeit aus dem Glauben**; und (7) **auf den Wert des Lebens Christi als ein Beispiel für mich**, haben könnte.

Auf die Auswirkungen dieser Lehre von der nicht gefallenen Natur Jesu auf die "Lehre von der Gerechtigkeit aus dem Glauben" und die daraus resultierende Verminderung "des Wertes des Lebens Christi als unser Beispiel" werde ich im folgenden Artikel über die Thronlinien ausführlich eingehen und erklären, warum Jesus auch das Jahr 1950 im Orion als schreckliches Warnsignal beleuchtet. Aber lesen wir weiter im Vorwort zu einem der besten Bücher, das wir in der zeitgenössischen Advent-Literatur finden können und dessen Lektüre ich jedem Leser meiner Artikel dringend empfehlen möchte, wenn er an der Rettung seiner Seele interessiert ist:

Über 40 Jahre habe ich diese Studien fortgesetzt. Als Ergebnis habe ich nicht nur die Wichtigkeit einer korrekten Sichtweise der menschlichen Natur Christi, sondern auch zwei Kommentare von Ellen White besser verstehen gelernt, die davon handeln, dass selbst einfache Wahrheiten manchmal so verdreht werden, dass sie verwirrend erscheinen:

1. "Angebliche Theologen scheinen Freude daran zu haben, das, was einfach ist, geheimnisvoll zu machen. Sie bekleiden die einfache Lehre von Gottes Wort mit ihren eigenen dunklen Gedankengängen und verwirren damit die Gemüter derjenigen, die auf ihre Lehren hören." (Signs of the Times, 2. Juli 1896)
2. "Viele Teile der Schrift, die gelehrte Menschen als ein Mysterium bezeichnen oder als unwichtig übergehen, ist voller Trost und Anweisung für den, der in der Schule Christi gelehrt worden ist. Ein Grund, warum viele Theologen kein klareres Verständnis des Wortes Gottes haben, ist, dass sie ihre Augen vor Wahrheiten verschließen, die sie nicht praktizieren wollen. Ein Verständnis der biblischen Wahrheit hängt nicht so sehr von der Kraft des Geistes bei der Suche, sondern viel mehr von der Aufrichtigkeit des Zweckes, dem ernstesten Verlangen nach Gerechtigkeit, ab." (Counsels on Sabbath School Work, S. 38).

In den letzten Jahrzehnten haben eine Reihe von Autoren versucht, ihre These zu verteidigen, dass Christus die Natur Adams vor dem Fall annahm. Ihre biblischen Beweis-Texte scheinen nur dann stark, wenn sie anhand der Voraussetzungen, die sie diesen auferlegen, ausgelegt werden. Gelegentlich haben sie sogar einen Ad-Hominem-Ansatz verwendet, in dem sie sich bemüht haben, angesehene adventistische Lehrer und Minister zu diskreditieren, die die Post-Sündenfall-Auffassung vertreten haben. So wie ich es sehe, richteten sie ihre Versuche nach dem Muster des Anwalts aus, der angeblich einmal gesagt haben soll: "Wenn du ein starkes Argument hast, halte dich an die Fakten. Wenn du ein schwaches Argument hast, versuche, den Sachverhalt zu verwirren. Wenn du überhaupt kein Argument hast, schieb die Schuld auf die Geschworenen."

Es ist meine tiefe Überzeugung, dass die Gemeinde, bevor sie mit Macht die letzte Warnungsbotschaft Gottes an die Welt verkündigen kann, auf der Wahrheit über die menschliche Natur Christi geeint werden muss. Deshalb habe ich lange gehofft, dass jemand mit tadellosen geistigen und akademischen Zeugnissen in prägnanter und lesbarer Form eine umfassende Sicht der Christologie, wie sie auf der Bibel und dem Geist der Weissagung basiert, darlegen würde und wie die Gemeinde in dieser Frage vor 40 Jahren abgewichen ist.

Dieses Buch erfüllt diese Hoffnung. Ich kenne den Autor seit vielen Jahren. Er ist ein treuer Siebenten-Tags-Adventist, ein Gelehrter, der der Wahrheit mit ungewöhnlicher

Objektivität nachgegangen ist. Fast drei Jahrzehnte zuvor hat er einen willkommenen Beitrag zur zeitgenössischen Theologie durch das Buch "The Nature and Destiny of Man" [Die Natur und Bestimmung des Menschen] (New York: Philosophische Bibliothek, 1969) geleistet. Mit seinem klaren Verständnis der Natur der Menschheit hat Jean Zürcher die notwendigen Erkenntnisse, um die biblische Lehre von der menschlichen Natur Christi untersuchen zu können. In dem vorliegenden Band legt er sorgfältig die Wahrheit über die menschliche Natur Christi dar und zeigt, dass die Herrlichkeit der erfolgreichen Mission des Heilands für diese Welt durch die Tatsache, dass er trotz der Annahme der Neigungen des "sündigen Fleisches" triumphierte, gesteigert und nicht verringert wird.

Ich glaube, dass dieses sorgfältig recherchierte und gut geschriebene Buch mit Begeisterung von allen aufgenommen wird, die die Wahrheit lieben und besser verstehen wollen, **wie intim die Beziehung zwischen Jesus und der menschlichen Familie ist.** Wahrlich, "das Menschsein des Sohnes Gottes bedeutet uns alles. Es ist die goldene Kette, die uns an Christus und damit an Gott bindet." (Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 257).

Soweit das Vorwort zu diesem einzigartigen Buch, da es aus den falschen Lehren, die in die STA-Gemeinde seit vielen Jahren und besonders seit 1949 Einzug gehalten haben, hervor scheint, wie ein Licht an einem finsternen Ort. Natürlich wurde daraufhin wieder mal alles versucht, um auch dieses Buch und seinen Autor in Misskredit zu bringen. Aber es ist in einigen Sprachen immer noch erhältlich und ich kann Euch nur raten, dass Ihr es Euch so schnell wie möglich besorgt.

Einige Seiten des englischen Buches sind auf [Google Books](#) verfügbar.

Der Kreis schließt sich

Mit den letzten Worten von Kenneth E. Wood schließt sich der Kreis wieder. Wir hatten das Orion-Studium mit einem "unverständlichen" Hinweis von Ellen White in den PowerPoint-Folien begonnen und uns gefragt, was sie wohl mit all diesen Aussagen gemeint haben könnte, da wir all das einfach nicht im Kapitel 5 der Offenbarung finden konnten:

Das fünfte Kapitel der Offenbarung muss eingehend studiert werden. Es ist von großer Wichtigkeit für diejenigen, die am Werk Gottes in diesen letzten Tagen teilhaben werden. **Es gibt einige, die getäuscht wurden. Sie verstehen nicht, was über diese Erde kommen wird. Diejenigen, die es ihrem Verstand erlaubt haben, umnebelt zu werden im Hinblick auf das Verständnis, was Sünde ausmacht, werden schrecklich getäuscht.** Wenn sie keine entschiedene Änderung erfahren, werden sie als mangelhaft erfunden werden, sobald Gott das Urteil über die Kinder der Menschen verkündet. Sie haben die Gebote übertreten und den ewigen Bund gebrochen und werden gemäß ihren Werken empfangen. {9T 267.1}

Dann hatten wir den Orion gefunden und einen Teil des Buches mit den sieben Siegeln bereits entschlüsseln können und festgestellt, dass Gott im Buch mit den sieben Siegeln die Sünden Seines Volkes am großen himmlischen Gerichtstag, der seit 1844 stattfindet, aufgezeichnet hat. Bei der Frage, wie lange dieser Gerichtstag dauern würde, ermutigte uns ein besonderes Zitat von Ellen White:

Sobald die Bücher von Daniel und Offenbarung besser verstanden werden, werden die Gläubigen eine gänzlich andere religiöse Erfahrung haben. Sie werden **flüchtige Einblicke in die offenen Tore des Himmels** erhaschen, der Gestalt, dass das Herz und der Verstand von dem Charakter, den alle entwickeln müssen, um die Glückseligkeit zu erlangen, die der Lohn für die reinen Herzens ist, beeindruckt wird. Der Herr wird alle segnen, die bescheiden und demütig versuchen zu verstehen, was im Buch der Offenbarung offenbart ist. Dieses Buch beinhaltet so viel über die Unsterblichkeit und ist voll von Herrlichkeit, dass alle, die es ernsthaft lesen und durchsuchen, die Segnung für diejenigen erhalten, "die

da hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist". **Eines wird beim Studium sicherlich verstanden werden, nämlich, dass die Verbindung zwischen Gott und Seinem Volk eng und entschieden ist. Es wird eine wunderbare Verbindung zwischen dem Universum der Himmel und dieser Welt sichtbar.** {FLB 345.3}

Nun sehen wir auch, wie es gemeint war, dass wenn wir Daniel und Offenbarung besser verstehen würden (und damit den Orion), dass wir zu einer ganz anderen religiösen Erfahrung gelangen würden und erkennen würden, dass **die Verbindung zwischen Gott und Seinem Volk eng und entschieden ist** oder wie es Kenneth E. Wood ausdrückte, **wie intim die Beziehung zwischen Jesus und der menschlichen Familie ist.**

Das vorurteilsfreie Forschen in Gottes Wort und der Einfluss des Heiligen Geistes haben uns nun zu den heiligsten Wahrheiten im Buch der Bücher geführt. Zur Wahrheit, dass Jesus im Fleische des gefallenen Adams gekommen war und zur endgültigen Entscheidung, welche der beiden Parteien, die seit mehr als 60 Jahren über dieses Thema debattieren, die Wahrheit erkannte und uns verkündete, hat uns letztendlich der Orion, bzw. Gott durch dieses Buch der sieben Siegel geführt und uns vollen Aufschluss gegeben. Wir brauchen dazu keine Hunderte von Büchern zu lesen und wir müssen auch nicht mehr, wie Bruder Kenneth E. Wood über 40 oder 50 Jahre wie "besessen" theologische Grundsatzdiskussionen täglich studieren. Der Orion hat uns die Wahrheit gezeigt und Jesus ist – wie es alle Adventisten für über 100 Jahre vor 1949 glaubten – tatsächlich im sündigen Fleische des gefallenen Adam gekommen.

Welche Konsequenzen nun aus der falschen Lehre entstanden sind und wohin uns ein falsches Verständnis der Natur Jesu führt, werde ich im nächsten Teil "der Thronlinien" zeigen. Ihr dürft wieder gespannt sein, was Gott uns noch alles im Orion zeigen möchte. Die Zeit drängt sehr, diese Artikel zu schreiben, denn die Orion-Uhr zeigt an, dass im Juni/Juli 2010 die vorletzte Versammlung der STA-Generalkonferenz in der Geschichte der Menschheit stattfinden wird und ich möchte, dass die GK diese letzte Chance einer gemeindeweiten Reue während ihrer letzten Amtsperiode wahrnimmt. Aber das Schreiben der Artikel ist auch mit sehr viel Zeitaufwand verbunden, um all dies so genau zu erforschen, dass es für Euch von Nutzen ist. Und ich möchte noch einmal betonen, dass ich selbst ohne den Orion niemals auf die Idee gekommen wäre, über all diese Dinge so tief nachzusinnen. Ich hielt das wahrscheinlich für ebenso unwichtig, wie der größte Teil von Euch.

Aber jetzt wissen wir es besser und das wird viele Gemeindeleiter zutiefst erschrecken. Ein erwachendes Volk, das erwachsen wird, feste Nahrung zu sich nimmt und seine Lethargie abschüttelt, ist für Satan die Horrorvorstellung aller seiner Albträume. Diese "Gerüchte aus dem Norden und dem Osten" werden ihn bald handeln lassen und "Michael wird aufstehen, um Sein Volk zu erretten." Unser Herr kommt bald! Dass dies die Wahrheit ist und dass Jesus nun den vierten Engel noch einmal zur vorletzten Versammlung der Generalkonferenz in Atlanta sendet, werdet ihr im Teil III der Thronlinien erfahren.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal meinen Aufruf erneuern, dass ich dringend Hilfe bei den Übersetzungen brauche. Wenn jemand von Euch als Muttersprache Englisch oder Spanisch oder sonst eine Sprache außer Deutsch spricht und Gottes Botschaft verkünden helfen möchte, dann bitte meldet Euch per **E-Mail** bei mir. Ich möchte allen, die bei der Verkündigung dieser Botschaft mithelfen, das Versprechen von Jesus aus Daniel 12,3 mitgeben:

Und die Verständigen werden leuchten wie des Himmels Glanz und die, welche vielen zur Gerechtigkeit verholfen haben, wie die Sterne immer und ewiglich.

< Zurück

Weiter >

Die Thronlinien - Teil III

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Dienstag, 15. Juni 2010, 20:21

Erstellt: Dienstag, 15. Juni 2010, 20:21

Als ich noch Sabbatschullehrer in der großen STA-Gemeinde war, bekam ich öfters von Geschwistern, Ältesten und Pastoren zu hören und zu lesen: *“Jesus war in allem wie wir, nur wurde Er nicht von innen heraus so versucht wie wir. Er kannte keine Auto-Versuchung.”* Was immer das heißen sollte, es war mir logisch nicht klar, was sie damit meinten. Also erklärten sie mir weiter: *“Jesus wurde von Satan von außen so versucht wie wir, aber er hatte nicht den Hang zur Sünde so wie wir.”*

Nikolaiten unter uns?

Heute wissen wir, durch das Orion-Studium, dass sie unrecht hatten, und dass dieses eine der schlimmsten Lehren in der Advent-Gemeinde ist, von Jesus rot im Orion markiert. Er lässt es nicht zu, dass wir über diesen Punkt weiterhin im Unklaren sind. Nein, Er wurde in allem so versucht wie wir und auch Er kennt die Versuchung durch unseren Hang zum Sündigen, ohne dass erst Satan dazu besonders einschreiten muss. In allem versucht, heißt, in ALLEM versucht wie wir! Er ist unser Beispiel, der alles erlitten hat, jedoch ohne zu sündigen, wie wir. Also können wir es auch, wenn wir auf Seine Hilfe vertrauen und auf Seine Kraft, die Er uns bereitwillig gibt, wenn wir darauf vertrauen.

Lesen wir auf <http://www.wordoftruthradio.com/questions/38.html>, was die Sekte der Nikolaiten zur Zeit der Apostel glaubte und lehrte:

Nikolaiten: Eine der häretischen Sekten, die die Kirche in Ephesus und Pergamus und vielleicht auch anderswo plagte. Irenäus identifiziert die Nikolaiten als gnostische Sekte:

“Johannes, der Jünger des Herrn, predigt diesen Glauben (die Gottheit Christi) und versucht durch die Verkündigung des Evangeliums diesen Fehler zu beseitigen, der durch Kerinth unter den Menschen verbreitet worden war und schon lange Zeit vorher von jenen, die als Nikolaiten bezeichnet werden, die ein Zweig von dem fälschlicherweise so genannten “Wissen” sind, dass er sie verwirren und sie davon überzeugen möge, dass es nur einen Gott gibt, der alle Dinge durch sein Wort gemacht hat” (siehe Irenäus, “Gegen die Häresien III” 11. 1; ANF Band. 1, S. 426)

Es gibt auch historische Beweise für eine gnostische Sekte namens Nikolaiten ungefähr ein Jahrhundert später.

Die Lehre der Nikolaiten scheint eine Form von Antinomismus zu sein. Antinomismus: Ein Glaube, der auf eine Anerkennung der Barmherzigkeit Gottes als Grund der Erlösung basiert, aber den fatalen Fehler begeht, dass der Mensch die Freiheit zu sündigen hat, weil das Gesetz Gottes nicht mehr verbindlich ist. Er enthielt die Wahrheit von der unentgeltlichen Anrechnung der Gerechtigkeit, nahm aber an, dass ein bloßer intellektueller “Glaube” an diese Wahrheit die Kraft zur Rettung hätte. Der Apostel Jakobus widerlegt diesen Irrtum in Jakobus 2,19 mit der Ermahnung: “Die Teufel glauben's auch und zittern” und erinnert uns, dass der wahre Glaube ein aktives Prinzip ist, das durch die Liebe wirkt und über ein reines Bekenntnis des Glaubens hinausgeht. “Willst du aber erkennen, du eitler Mensch, dass der Glaube ohne Werke tot sei?” (Jakobus 2,20) Die Bibel lehrt uns, dass das Heil ein freies Geschenk ist, basierend auf Gottes Gnade allein (Epheser 2,8-9). Jedoch schon im nächsten Vers erfahren wir, dass wir “geschaffen sind in Christo Jesu zu

guten Werken, zu welchen Gott uns zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen" (Epheser 2:10) Wahrer Glaube produziert Aktion, sowie ein Verlangen nach Heiligkeit und Gehorsam. (1. Johannes 3,18, Titus 2,11-15, 1. Petrus 1:15-16, Offenbarung 14:12)

Nikolaiten des 2. Jahrhunderts scheinen die Ansichten ihrer Anhänger des 1. Jahrhunderts fortgesetzt und erweitert zu haben und hielten an der Freiheit des Fleisches und der Sünde fest und lehrten, dass die Taten des Fleisches keine Wirkung auf die Gesundheit der Seele und folglich auch keine Beziehung zum Heil hatten. Auf der anderen Seite lehrt die Bibel, dass Christen der Sünde und den Taten unseres "Fleisches sterben" sollen: "Was wollen wir hierzu sagen? Sollen wir denn in der Sünde beharren, auf dass die Gnade desto mächtiger werde? Rom 6:2 Das sei ferne! Wie sollten wir in der Sünde wollen leben, der wir abgestorben sind?" (Römer 6:1-2) "Also auch ihr, haltet euch dafür, dass ihr der Sünde gestorben seid und lebt Gott in Christo Jesus, unserm HERRN. So lasset nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, ihr Gehorsam zu leisten in seinen Lüsten. Auch begeben nicht der Sünde eure Glieder zu Waffen der Ungerechtigkeit, sondern begeben euch selbst Gott, als die da aus den Toten lebendig sind, und eure Glieder Gott zu Waffen der Gerechtigkeit." (Römer 6:11-13)

Heute wird nun weitgehend die Lehre verbreitet, dass das Evangelium von Christus Gottes Gesetz aufgehoben hätte: Dass wir durch den "Glauben" allein, von der Notwendigkeit "Täter des Wortes" zu sein, befreit sind. Aber dies ist die Lehre der Nikolaiten, welche Christus so schonungslos im Buch der Offenbarung verurteilt. "Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein, wodurch ihr euch selbst betrügt." (James 1:22) – Danke George Blumenschein, für die Beantwortung dieser Frage!

Heute argumentieren die "Nikolaiten" in unseren adventistischen Reihen sogar noch ein wenig trickreicher. Sie sagen, dass Jesus eine ein ganz klein wenig andere Natur als wir hatte. Klar, Er sündigte nicht, aber Er war ja auch nicht so wie wir von "innen heraus" versucht. Denn Er hatte ja die Natur des ungefallenen Adam. Aber wir "armen" Menschen, mit unserer durch ein Erbe von fast 6000 Jahren Sünde verdorbenen Natur, werden durch unser eigenes Fleisch versucht. So meinen unsere Geschwister Advent-Nikolaiten, dass wir einfach nicht so perfekt wie Christus werden müssen, denn Er wird uns diese Sünden ja verzeihen, sobald Er kommt. Er hatte ja einen Vorteil, den wir nicht haben. Für Ihn war es ja nicht so schwierig wie für uns, nicht zu sündigen.

Aber um diese Irrlehre in unserer Glaubensgemeinschaft zu verankern, genügt es nicht, nur ein paar Streichungen in einem Studienbuch durchzuführen. Dazu bedarf es größerer Anstrengungen. Es musste ein "Manifest des neuen Meilensteins der adventistischen Christologie" aufgelegt und auf breiter Basis verteilt werden, sodass jeder, der früher oder später zu diesen Fragen kommt, seine eigene "Gehirnwäsche" mit dieser falschen Theologie abbekommen würde. Dies führte in den 1950er Jahren zu dem weit bekannten Buch "Questions on Doctrine" [Fragen zur Lehre].

Deshalb sollten wir uns noch einmal dem wunderbaren Buch von Jean Rudolf Zürcher "Touched with our Feelings" zuwenden und ihn erklären lassen, wohin dieser Glaube an die ungefallene Natur Jesu in der Adventgemeinde führte und was der Inhalt dieses Buches, das 1957 erstmals aufgelegt wurde, war. Nachdem Zürcher erklärte, was für Artikel in verschiedenen adventistischen Medien verfasst worden waren, um die neue Christologie einzuführen, geht er zum Thema dieses Buches über, das den "Nikolaitismus" in unseren Reihen so fest zementiert, wie die Mauern des einstmals für uneinnehmbar gehaltenen Jericho.

Diese Artikel beabsichtigten, den Verstand auf die Annahme "des neuen Meilensteins des Adventismus" vorzubereiten, wie er in dem Buch "Siebenten-Tags-Adventisten beantworten **Fragen zu Lehre**" entwickelt werden sollte. Am Vorabend seines Erscheinens, verkündete es Anderson im "Ministry" als das wunderbarste Buch, das jemals von der

Gemeinde publiziert wurde. Da es sich detailliert mit der menschlichen Natur Christi befasst, müssen wir dieses Buch näher betrachten.

Fragen zur Lehre [Questions on Doctrine]

Dieses Buch ist das Ergebnis der Besprechungen mit evangelischen Vertretern wie Donald Grey Barnhouse und Walter R. Martin. Martin war im Begriff, sein Buch "Die Wahrheit über die Siebenten-Tags-Adventisten" zu drucken, das im Jahre 1960 veröffentlicht wurde.

"Fragen zur Lehre" befasst sich nicht nur mit der Lehre von der Menschwerdung. Es ist eine Reaktion auf die zahlreichen Lehrfragen, die typischerweise von Evangelikalen zu den Themen "Rettung durch Gnade gegenüber Erlösung durch Werke", "die Unterscheidung zwischen moralischem und zeremoniellem Gesetz", "der Antitypus des Sündenbocks", "die Identität des Michael" und so weiter, durch ein breites Spektrum von grundlegenden adventistischen Überzeugungen und Praktiken über Lehre und Prophetie hindurch, gestellt werden.

Martin und Barnhouse erhoben vor allem Einwände gegen die Standpunkte der adventistischen Pioniere im Zusammenhang mit der Gottheit Christi und der menschlichen Natur Jesu, die sie ganz offen als irrig und ketzerisch einschätzten. Es war überhaupt nicht verwunderlich, dass sie fragten, ob sich die offizielle Position gegenüber diesen Punkten geändert habe. Spezifische Fragen in Bezug auf die Menschwerdung wurden aufgeworfen: "Was verstehen Adventisten unter der Verwendung des Titels 'Menschensohn' durch Christus? Und was halten sie für den grundlegenden Zweck der Menschwerdung?"

Als Reaktion darauf wurden fast alle Bibeltexte über die Christologie zitiert. Die erklärenden Randbemerkungen wurden in der Regel auf der Grundlage von Ellen-White-Zitaten gemacht. Die adventistischen Verantwortlichen taten ihr Bestes, um zu zeigen, dass "die Schriften von Ellen G. White ganz in Harmonie mit der Heiligen Schrift zu diesem Thema seien." Es wurde nicht geleugnet, dass Christus "der zweite Adam war, der in der 'Ähnlichkeit' des sündigen menschlichen Fleisches gekommen war (Röm 8,3)", oder, dass Ellen White Ausdrücke wie "menschliche Natur", "unsere sündige Natur", "unsere gefallene Natur" oder "die Natur des Menschen in seinem gefallenem Zustand" verwendet hatte.

Niemand behauptet, dass "Jesus von den Schwächen, die das Erbe unserer gefallenem menschlichen Natur sind, betroffen war oder sie erfuhr. Sondern er hat dies alles **ertragen**. Könnte es dann nicht sein, dass er dies genauso **stellvertretend** trug, so wie Er die Sünden der ganzen Welt trug? Diese Schwächen, Gebrechlichkeiten, Charakterneigungen, Fehler, sind Dinge, die wir mit unserer sündigen, gefallenem Natur zu tragen haben. Für uns sind sie natürlich und inhärent, aber als er sie trug, nahm er sie nicht als etwas Angeborenes an, sondern er trug sie an unserer Stelle. Er trug sie in seiner vollkommenen, sündlosen Natur. Wiederum bemerken wir, dass Christus all dies stellvertretend trug, so wie er stellvertretend die Sünden von uns allen trug."

Kurz gesagt, "was Jesus annahm, war nicht natürlich oder angeboren.... Alles, was Jesus annahm, alles, was er **trug**, ob die Last und die Strafe für unsere Sünden oder die Gebrechen und Schwächen unserer menschlichen Natur - alles hatte er **stellvertretend** angenommen und getragen."

Diese Ausdrucksweise ist in der Tat die Zauberformel im "neuen Meilenstein des Adventismus". Laut den Autoren von 'Fragen zur Lehre', "ist es in diesem Sinne, dass alle die Schriften von Ellen G. White verstehen sollten, wenn sie sich gelegentlich auf die sündhafte, gefallene und verdorbene menschliche Natur bezieht."

Die Autoren des Buches veröffentlichten in einem Anhang etwa 66 Zitate von Ellen White, die in Abschnitte unterteilt waren mit Untertiteln wie: "Er nahm die sündlose menschliche

Natur an" oder "Die perfekte Sündlosigkeit der menschlichen Natur Christi". **Solche Sätze waren natürlich nie von Ellen White geschrieben worden.**

Es ist klar, dass sich "der neue Meilenstein des Adventismus" deutlich von der traditionellen Lehre über die menschliche Natur Christi in vierfacher Hinsicht unterscheidet. Dort wird behauptet, dass:

1. Christus nahm Adams geistliche Natur vor dem Sündenfall an, das heißt eine sündlose menschliche Natur.
2. Christus erbt nur die körperlichen Folgen der sündigen menschlichen Natur, das heißt, sein genetisches Erbgut war durch 4000 Jahre der Sünde vermindert.
3. Der Unterschied zwischen der Versuchung Christi und der Adams besteht allein in dem Unterschied der Umwelt und der Umstände, nicht aber in einem Unterschied der Natur.
4. Christus trug die Sünden der Welt stellvertretend, nicht in Wirklichkeit, sondern nur als Ersatz für den sündigen Menschen, ohne an seiner sündigen Natur teilzuhaben.

Da es mit dem scheinbaren Gütesiegel der Generalkonferenz präsentiert wurde, wurde das Buch "Siebenten-Tags-Adventisten beantworten Fragen zur Lehre" in den Seminaren, Universitäten und in öffentlichen Bibliotheken weithin verbreitet. Tausende Exemplare wurden an die Mitglieder der Geistlichkeit sowie an die nicht-adventistischen Theologie-Professoren gesandt. Die fast 140.000 aufgelegten Exemplare hatten einen deutlichen Einfluss sowohl außerhalb als auch innerhalb der Advent-Gemeinde.

Die Veröffentlichung dieses Buches erzeugte einen Schock-Effekt, auf den die Reaktionen nicht lange auf sich warten ließen. Es war kaum aus der Presse kommen, als es bereits Gegenstand einer lebhaften Kontroverse wurde, die sich in ihrer Intensität im Laufe der Jahre bis in unsere Tage fortsetzte.

Wie gut ist es, dass wir nun durch den Orion wissen, wer Recht hatte und wie Jesus Sünde wirklich sieht. All diese Streitigkeiten wären gegenstandslos gewesen, wenn die Leiter auf den Geist der Weissagung vertraut und sich nicht in ihren eigenen perversen, menschlichen Vorstellungswelten verloren hätten. Jesus hat diese Wahrheit in Seinem Wort mehr als klargemacht, aber sie hätte uns von der Welt abgeschieden. Der Weg in die Ökumene wäre verbaut gewesen, wenn wir weiterhin als einzige behauptet hätten, dass Jesus im sündigen Fleisch gekommen war und wir deshalb ebenfalls angewiesen sind, ein sündloses Leben mit Ihm und durch Ihn zu erlernen. Dieser Brocken ist zu groß zu schlucken für die meisten "Christen" und heute auch für die meisten "Adventisten". Die Milch bzw. der Sauerteig der Nikolaiten, den heute alle "christlichen" Kirchen anbieten, geht dabei weit leichter den Schlund hinunter.

Bei meiner Recherche zu diesen Themen, bin ich auf eine interessante Gruppierung gestoßen. Sie bezeichnen sich selbst als "historische Adventisten". Ich fand auf einer ihrer Websites einen hervorragenden Artikel, den ich hier ungekürzt wiedergeben will, weil er genau aussagt, was auch ich durch meine Forschungen herausgefunden habe. Auf [StepsToLife](#) ([Deutsche Übersetzung der Mefag](#)) lesen wir:

Das Alpha und das Omega - Zwei Krisen im Adventismus

Wenn wir die letzte Wegstrecke bestehen wollen, **müssen wir aus der Geschichte lernen.** Dies gilt nicht nur in Bezug auf die in der Bibel aufgezeichnete Geschichte (s. 1.Kor 10,11) und die im Großen Konflikt festgehaltenen Ereignisse (s. Vorwort zum GKo), dies gilt auch besonders in Bezug auf unsere eigene Adventgeschichte. In diesem Zusammenhang sprach Ellen White von einem Alpha und einem Omega des Abfalls. Das Alpha musste sie in ihren Tagen erleben. Das Omega sollte bald folgen und sie erschauerte bei diesem

Gedanken. "Wir stehen jetzt am Alpha dieser Gefahr. Das Omega wird eine erschreckende Natur haben." 1SM 197

Die erschreckende Natur des Omega-Abfalls besteht, wie folgendes Zeugnis zeigt, in dem Ausmaß, den er annehmen soll. Während das Alpha des Abfalls den Beginn darstellt, und damit auf einen bestimmten Herd beschränkt bleiben sollte, würde das Omega des Abfalls offensichtlich ein erschreckendes, sich bis zum Ende entwickeltes Ausmaß annehmen. (1AB 199)

"Eins ist sicher und wird bald erkannt werden, dass der große Abfall, der sich entwickelt, zunimmt und stärker wird. Das wird so weitergehen, bis der Herr mit einem Schrei vom Himmel herabkommt..." Special Testimonies, Series B, No.7, S. 57

Anmerkung: Der Abfall wird also so lange gehen, bis der Herr selbst eingreift und mit einem "Schrei" vom Himmel herabkommt! Das ist also nicht der laute Ruf, sondern etwas, das vorher kommt. Es hört sich ganz so an, als wäre dies jetzt der Fall mit dem Orion, denn es ist die STIMME GOTTES, die uns von dort zuruft, dass wir endlich aufwachen müssen, um unsere Gemeinde zu reinigen.

Wollen wir wissen, wie wir uns in den Tagen des Omega-Abfalls zu verhalten haben, müssen wir die Ratschläge und Wegweisungen beachten, die Ellen White während der Alpha-Krise gab. Wir müssen aus der Geschichte lernen, um nicht die gleichen Fehler zu wiederholen, die in der Vergangenheit gemacht wurden. "Es ist mir gezeigt worden, dass wir in unserer Erfahrung den selben Zustand der Dinge angetroffen haben und antreffen werden." BCL 124

In der Alpha-Krise finden wir den Zustand und die Erfahrung, die auch auf uns kommen soll. Ellen White schreibt: **"Die Geschichte der Vergangenheit wird sich wiederholen; alte Streitfragen werden zu neuem Leben erweckt, und Gottes Volk wird von allen Seiten von Gefahr umgeben sein."** Zeugnisse für Prediger 96 und "Wir haben für die Zukunft nichts zu befürchten, es sei denn, dass wir des Weges vergäßen, den der Herr uns führte." ZP 24

Das Alpha - Wie kam es dazu?

Im Zentrum der Alpha-Krise steht ein Name: John Harvey Kellogg. Er war ein adventistischer Arzt, der das Sanatorium in Battle Creek um die Jahrhundertwende zu Weltruhm verhalf. Sein Arbeitseifer und seine Tatkraft mischte sich jedoch Ende des 19. Jahrhunderts mit einer neuen Idee: Gott sei in allem, in jeder Blume, in jedem Baum, in jedem Stück Brot. Was Kellogg als "großes Licht" betrachtete, nötigte Ellen White schon 1881, ihm gegenüber eine Warnung auszusprechen: "Diese Theorien sind falsch. Ich musste ihnen schon früher widersprechen." 5MR 278/279

Verheiratet mit einer Siebenten-Tags-Baptistin kam Kellogg 1895 mit einem siebententags-baptistischen Prediger namens Lewis in Kontakt, der ebenfalls pantheistische Ideen vertrat. In Kellogg reiften die pantheistischen Ideen weiter heran, so dass er erstmals 1897 öffentlich über den Pantheismus sprach. Auch andere wie Waggoner und Kress u.a. folgten seiner Auffassung, Gott sei in allem und predigten 1899 auf der Generalkonferenz in South Lancaster, Mass. Ellen White sandte warnende Briefe aus Australien, die, einen Monat vorher geschrieben und verschickt, genau zum rechten Zeitpunkt an Ort und Stelle eintrafen. Diese Warnungen wurden jedoch nicht beachtet. Die pantheistischen Ideen breiteten sich weiter aus und wurden in Battle Creek im College und im Sanatorium gelehrt. Weitere Warnungen wurden von Ellen White immer wieder gesandt und es geschah, dass am 18.02.1902 das Sanatorium in Battle Creek völlig nieder brannte. Um den Wiederaufbau zu finanzieren, wurde Kellogg gebeten, ein Buch zu schreiben, dessen Erlös dem Bau eines neuen Sanatoriums zufließen sollte. Kellogg schrieb dieses Buch und nannte

es "The Living Temple" (Der lebendige Tempel). In diesem Buch vertrat er aber erneut seine spiritistische, pantheistische Philosophie und löste heftige Diskussionen aus.

Ellen White schrieb über dieses Buch: "In dem Buch »Living Temple« wird das Alpha einer schädlichen Irrlehre vor Augen geführt. **Das Omega wird folgen und von denen angenommen werden, die nicht bereit sind, die von Gott gegebenen Warnungen zu beachten.**" 1AB 202

Kellogg war jedoch fest entschlossen, sein Buch drucken zu lassen und gab dem Review & Herald Verlag den entsprechenden Auftrag. Doch Gott selbst schritt ein: als die Druckvorlagen erstellt waren und das Buch bereit war, um gedruckt zu werden, fängt der Verlag Feuer und brennt bis auf die Grundmauern nieder. Gott hatte gesprochen, aber Kellogg wollte nicht hören. Er ließ das Buch bei einem Fremdverlag drucken und sorgte für seine weite Verbreitung unter Adventisten wie Nicht-Adventisten. So festigte sich seine Irrlehre und wuchs beständig an Gefahr. Ellen White urteilte: "Battle Creek wurde zum Sitz der Rebellion unter einem Volk, dem der Herr großes Licht und besondere Vorrechte gegeben hat." PC71

Was ist das Omega?

Im Kontext der Alpha- und Omega-Krise beschreibt Schwester White eine Vision des kommenden Abfalls (Omega). "Der Feind der Seelen hat versucht, die Voraussetzung zu schaffen, dass eine große Reformation unter den Siebenten-Tags-Adventisten stattfinden sollte. **Diese Reformation sollte darin bestehen, dass die Lehren, die als die Säulen unseres Glaubens angesehen werden, aufgegeben werden sollten.** Im Zusammenhang damit sollte ein Prozess der Reorganisation zustande kommen. Was wäre das Ergebnis, wenn diese Reformation stattfinden würde? Die Grundsätze der Wahrheit, die Gott in seiner Weisheit der letzten Gemeinde gegeben hat, würden aufgegeben. **Unsere Religion würde geändert. Die fundamentalen Grundsätze, die unser Werk in den letzten fünfzig Jahren getragen haben, würden als Irrtum gewertet.** Eine neue Organisation würde aufgebaut. **Bücher ganz anderer Art würden geschrieben.** Ein System intellektueller Philosophie würde sich breitmachen. Die Begründer dieses Systems würden in die Städte gehen und ein erstaunliches Werk tun. Der Sabbat würde natürlich leichtfertig behandelt, ebenso Gott, der ihn einsetzte. Alles würde beseitigt, was einer neuen Bewegung im Wege stünde. Die Leiter würden lehren, dass die Tugend besser als das Laster ist. Da sie Gott aber abgeschafft haben, müssen sie sich auf menschliche Kraft verlassen, die ohne Gott völlig wertlos ist. Ihr Fundament würde auf Sand gebaut, Sturm und Wetter würden dieses Gebäude mit sich fortreißen." 1AB206

Eine teuflische Reformation sollte unter den STA stattfinden und darin bestehen, dass "die Säulen unseres Glaubens aufgegeben werden sollten."

Was sind die Säulen unseres adventistischen Glaubens?

- Der Heiligtumsdienst
- Die Natur Jesu
- Die Dreifache Engelsbotschaft (Papsttum, Sabbat/Sonntag, Ökumene, Gesetz etc.)
- Der Zustand der Toten oder die Entlarvung des Spiritismus
- Der Geist der Weissagung u.a.

Was geschah mit den Säulen unseres Glaubens?

Bereits in den 50er Jahren kam es zum Beginn einer folgenschweren Entwicklung innerhalb der STA. Von oberster Ebene unternahm man alle möglichen Anstrengungen, um den Ruf, eine Sekte zu sein, abzuschütteln. Ausgelöst wurde diese Bemühung durch

die Absicht zweier Evangelikaler in den USA: Donald Grey Barnhouse und Walter R. Martin. Barnhouse, Editor der evangelikalen Zeitschrift "Eternity" (Ewigkeit) und Martin, evangelikaler Theologe, der in einem Buch die Adventisten als nichtchristliche Sekte entlarven wollte, trafen sich mit führenden adventistischen Leitern, um verschiedene für die Adventisten typische Glaubenspunkte zu diskutieren, von denen Barnhouse und Martin überzeugt waren, dass diese die STA als nichtchristliche Sekte definieren würden. Dabei ging es um die endgültige Versöhnung, die Jesus während des Untersuchungsgerichtes durch die Tilgung der Sünden im Allerheiligsten vollbringt. Ferner ging es um die Natur Jesu und um einige andere Punkte. Als die adventistischen Leiter mit den Aussagen unserer Bücher konfrontiert wurden, merkten sie schnell, dass all ihre Beteuerungen nicht dazu führen würden, Barnhouse und Martin zu überzeugen, die STA seien eine christliche Kirche und keine Sekte. So entschloss man sich, ein Buch zu veröffentlichen, das Fragen zu adventistischen Lehrpunkten beantworten sollte. 1957 erschien das Buch "Questions on Doctrine" (Fragen zur Lehre). Dieses Buch wurde zu einem wichtigen Dokument des Beginns der Aufgabe der Säulen unseres Glaubens.

"Er war ohne Sünde, nicht nur wegen Seines äußeren Verhaltens, sondern besonders auch in Bezug auf Seine Natur. ... **Er war sündlos** in Seinem Leben **und in Seiner Natur...**" S.383

Als Endzeitvolk, das sich heiligt, um charakterlich so rein zu sein, wie Jesus es war (1 Joh 3,3), ist es von heilsentscheidender Bedeutung zu glauben, dass Er sündlos blieb, obwohl Er das selbe Fleisch hatte wie wir. Was nützt uns ein "Erlöser", der zeigt, dass ein Gott der Sünde widerstehen kann? Wir brauchen einen Erlöser, der mit unseren menschlichen Waffen das Beispiel eines vollkommenen Lebens offenbart (Heb 2,14.17) und uns damit ein Beispiel gegeben hat, dass der sündige Mensch, wenn er ganz seinen Willen Gott hingibt, nicht sündigt. Paulus schreibt: "Er (Gott) sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches" Röm 8,3. Wer diesen Glauben nicht hat, hat den Geist des Antichristen (1 Joh 4,2.3)

Eine zweite Säule wurde demontiert - der Geist der Weissagung. Barnhouse schrieb in seinem Artikel "Sind STA Christen?" ebenso, wie er über das prophetische Amt von Ellen White aufgeklärt wurde:

"Die adventistische Führerschaft behauptet, dass die Schriften von Ellen G. White nicht mit der Schrift gleichzusetzen sind. ... Sie geben zu, dass ihre Schriften nicht unfehlbar sind. ... Ihre Schriften sind kein Test zur Gemeindeaufnahme in die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten."

Ellen White wurde gezeigt: "Die letzte Täuschung, die sich Satan überhaupt vornimmt, wird darin bestehen, dass das Zeugnis des Geistes Gottes wirkungslos werden soll." 1AB47 (engl. 48) Wir sehen: die letzte Krise - das Omega - hat längst begonnen!

Eine dritte Säule, die demontiert wurde war die Lehre des Heiligtums. Barnhouse schrieb, wie er von der adventistischen Führerschaft aufgeklärt wurde: "...Herrn Martin und mir wurden von adventistischen Leitern rundweg gesagt, dass sie all solche Extreme (dass Jesus am 22.10.1844 in das Allerheiligste ging, um dort vor Seiner Wiederkunft ein Werk auszuführen; d. Verf.) zurückweisen. Sie sagten dies klar und deutlich."

Die Verwerfung dieses so wichtigen Glaubenspunktes bestätigte sich in dem Buch "Fragen zur Lehre": "Jesus betrat das Heiligtum, und erschien in der Gegenwart Gottes für uns. Aber das geschah nicht in der Hoffnung etwas für uns in dieser Zeit oder für eine zukünftige Zeit zu erreichen. Nein! Er hat es bereits vollständig für uns erhalten - und zwar am Kreuz. ..." S. 381 s.a. 354/355

Wenn Jesus die Versöhnung am Kreuz vollständig abgeschlossen hat, fragt man sich zwangsläufig: Was macht denn Jesus überhaupt so wichtiges dort oben? Dann gibt es auch kein abschließendes Versöhnungswerk und kein Untersuchungsgericht, dann gibt es auch keine Tilgung der Sünde, dann können wir nicht vollkommen werden, dann ist das Halten des Gesetzes auch nicht so wichtig, dann kann man als Sonntagshalter genauso gut errettet werden wie als Sabbathalter und die Dreifache Engelsbotschaft besteht im Wesentlichen nur in der Botschaft, Jesus hat am Kreuz alles für dich getan.

Steht man heute auch noch zu den Glaubenspunkten, die in QOD veröffentlicht wurden? Walter Martin äußert sich dazu in seinem Buch "The Kingdom of the Cults": "Am 29. April 1983 antwortete W. Richard Leshar, Vizepräsident der Generalkonferenz, in einem persönlichen Brief: "Du fragtest zuerst, ob die TA immer noch hinter den gegebenen Antworten aus 'Questions on Doctrine' stehen würden, wie sie es 1957 taten. Die Antwort ist Ja." S. 410 Daher finden wir auch in neueren Büchern über unsere Glaubenspunkte Aussagen wie diese: "Die Versöhnung wurde am Kreuz abgeschlossen..." 27 Glaubensgrundsätze der STA 315, s.a. 365

In Deutschlands Predigerseminaren werden die Glaubenspunkte, die uns als Adventisten kennzeichnen sollen, schamlos verleugnet. "Ich glaube, dass 1844 weder im Himmel noch auf Erden irgend etwas passiert ist!" (U. Worschech, Unterricht Predigerseminar Marienhöhe, Fach "Heiligtumslehre", Mitschrift im Unterricht)

"Wir müssen die Theologie über das Heiligtum Ford-entwickeln." (U. Worschech am 24.10.86 anlässlich des Besuchs von Desmond Ford bei der AWA-Tagung vom 24.-26.10.86)

Wie treffend prophezeite Ellen White die Demontage unserer Glaubenspunkte, die für uns gegenwärtige Situation: "Die Grundlage unseres Glaubens, die durch so viel Gebet und ernsthaftes Erforschen der Heiligen Schrift aufgerichtet wurde, wurde Säule für Säule hinweggenommen. Unser Glaube hatte nichts mehr, worauf er ruhen konnte - das Heiligtum war fort und die Versöhnung war fort..." (1904) UL152

Das Omega heute – Die Dreifache Engelsbotschaft

Nimmt man die Versöhnung, die im Allerheiligsten geschieht, weg, so muss das Fundament der Dreifachen Engelsbotschaft notwendigerweise auch fallen, denn die drei Engel verweisen direkt auf das Erlösungswerk Jesu im Allerheiligsten (vgl. EG 248). Ellen White schreibt: "Es wurden mir drei Stufen gezeigt - die erste, zweite und dritte Engelsbotschaft. Mein begleitender Engel sagte: **Wehe dem, der auch nur das Geringste an diesen Botschaften ändert. Das richtige Verständnis dieser Botschaften ist von größter Wichtigkeit. Das Schicksal von Seelen hängt von der Art und Weise ab, wie sie angenommen werden.**' Ich wurde dann wieder durch diese Botschaften zurückgeführt und sah, wie teuer das Volk Gottes seine Erfahrungen erworben hatte. Es hat sie durch viele Leiden und schweren Kampf erlangt. Gott hat seine Kinder Schritt für Schritt hindurch geleitet, bis er sie auf einen sicheren, unbeweglichen Standort gestellt hat. Ich sah Personen sich dem Standorte nähern und das Fundament desselben untersuchen. Manche stiegen unverzüglich mit Freuden hinauf; andere fingen an, an dem Fundament Fehler zu finden. Sie wünschten Verbesserungen vorzunehmen, dann würde der Standort vollkommener und die Leute glücklicher sein. Manche stiegen auf den Standort, um ihn zu prüfen, und erklärten, dass er verkehrt gebaut sei. Aber ich sah, dass fast alle fest auf dem Standorte standen und diejenigen ermahnten, die zurückgetreten waren, dass sie mit ihren Klagen aufhören möchten; denn Gott war der Baumeister, und sie stritten gegen ihn." EG 251

Wie oft hören wir beim Verteilen von Flugblättern über die Dreifache Engelsbotschaft aus dem Munde von bekenntlichen Adventisten, man könne nicht mit dem Tier, seinem Malzeichen und seinem Bild missionieren. Dies sei nicht die richtige Methode. Dies sei hart, Mission mit der Brechstange und "nicht unser Stil". **Man distanziert sich zwar von Form und Methode, es ist jedoch offensichtlich, dass man vielmehr das Bekanntwerden unserer Botschaft in der Öffentlichkeit fürchtet. Das direkte Entlarven des Papsttums als das Tier, der Katholischen Kirche als die Hure und der bekenntlichen Protestanten als die Töchter der Hurerei wird in der Öffentlichkeit als unangenehm empfunden, weil es uns bei anderen Kirchen den Ruf, eine Sekte zu sein, einbringt. Damit ruft es Widerstand hervor, mindert unsere Anerkennung und unseren Einfluss in der Welt und bringt schließlich Verfolgung.** Man findet an dem Fundament Fehler, klagt, will Verbesserungen vornehmen und erklärt - wenn nicht mit Worten, dann doch mit Taten - das Fundament sei verkehrt gebaut. Das sind nicht die Gefühle einzelner Adventisten, sondern dahinter steht eine die gesamte Organisation der STA durchdringende Politik wie durch folgendes Beispiel gezeigt werden kann:

Ex-GK-Präsident Neal Wilson äußerte sich im Pacific Union Recorder: "Es ist nicht unsere Aufgabe, die Römisch-katholische Kirche zu beleidigen.", 18. 02. 1985, S.4 Das klingt gut und hat auch seine Berechtigung, aber was meint er wirklich damit? Im Rahmen einer Gerichtsverhandlung, in der eine Klage gegen die Minderbezahlung von Frauen im Pacific Press abzuwehren war, machte er folgende Aussage: "Es trifft zu, dass es eine Zeit im Leben der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten gab, in der sie eine klare anti-römisch-katholische Haltung einnahm und der Begriff "Hierarchie" im herabsetzenden Sinne gebraucht wurde, um damit die päpstliche Form von Kirchen Regiment zu bezeichnen. Diese Haltung seitens der Gemeinschaft war jedoch nichts weiter als der Ausdruck einer weitverbreiteten anti-päpstlichen Einstellung unter den konservativen protestantischen Kirchen gegen Ende des letzten und Anfang dieses Jahrhunderts, die jedoch bereits, wenigstens was die Gemeinschaft der STA anbetrifft, auf den Müllhaufen der Geschichte gewandert ist." EEOC vs PPPA and GC, Civil Case #74-2025 CBR (1975)

Wie kommt der oberste Mann einer Gemeinschaft, die von Gott berufen wurde, eine vor den Bestrebungen des Papsttums warnende Botschaft zu bringen, dazu, diese Botschaft auf den "Müllhaufen der Geschichte" zu werfen? Wie kommt er dazu, das von Gott anvertraute heilige Gut so entschlossen zu verwerfen? Neal Wilson musste in Zeiten des Friedens seinen Glauben vor dem Gericht bekennen, aber er hat ihn verraten. Aber das Verwunderliche ist, das diese Äußerung gar keine Entrüstung zu verursachen scheint. Vielmehr hat man den Eindruck, dass der GK-Präsident hier eine allgemein akzeptierte Haltung unter den STA formuliert hat. Ellen White bringt es auf den Punkt: **"Die Ansicht verbreitet sich immer mehr, dass wir in den wichtigsten Punkten nicht so weit auseinandergehen, wie vermutet wurde, und dass ein kleines Zugeständnis unsererseits uns in ein besseres Verhältnis mit Rom bringen werde. Es gab eine Zeit, da die Protestanten einen hohen Wert auf die Gewissensfreiheit legten, welche so teuer erkaufte worden war. Sie lehrten ihre Kinder, das Papsttum zu verabscheuen und hielten dafür, dass ein Streben nach Übereinstimmung mit Rom der Untreue gegen Gott gleichkäme. Aber wie weit verschieden sind die Gefühle, welche sich jetzt kundgeben!"** GKo 527 [564]

Wenn wir jetzt in Zeiten des Friedens so offen unseren Glauben verleugnen, wie soll es werden, wenn die Gesetze gegen uns sind? "Wenn es dich müde macht, mit Fußgängern zu gehen, wie wird es dir gehen, wenn du mit Rossen laufen sollst? Und wenn du schon im Lande, wo keine Gefahr ist, Sicherheit suchst, was willst du tun im Dickicht des Jordans?" Jer 12,5

Babylon, Ökumene und die Dreifache Engelsbotschaft

Auch das klare Verständnis in Bezug auf den Begriff "Babylon" weicht zunehmend der Verwirrung unter den STA. Von einem Vereinigungsvorsteher hörte ich schon vor Jahren: "Babylon ist in uns." (Die Frage, wie man unter diesen Umständen dem Ruf, aus Babylon herauszugehen, folge leisten kann, blieb unbeantwortet.) Weitere diffuse babylonische Definitionen sind: Babylon ist "die Gottlosigkeit meiner Stadt." (Adventist Review, 31.12.1992, S.9); "Böse Einflüsse" (Signs of the Times, Juni 1992, S.29); "Ist der Versuch Erlösung durch eigene Werke zu gewinnen." (Adventist Review, 31. Dezember 1992, S.9)

Bei uns in Deutschland ist das Thema Babylon ein besonders heikles Thema. Der Grund dafür ist, dass beide deutschen adventistischen Verbände eine Mitgliedschaft in der ACK, dem nationalen ökumenischen Gremium, unterhalten. Diese Mitgliedschaft wurde klammheimlich vollzogen, das Adventvolk wurde erst nach vollendeten Tatsachen informiert, aufgekommene Diskussionen wurden mit einem Diskussionsverbot belegt. Dieser Prozess dauert seit mehreren Jahren an, und inzwischen hat eine große Mehrheit der Delegierten für einen Verbleib in diesem ökumenischen Bündnis ACK gestimmt.

Anmerkung: Ist es euch aufgefallen, dass die Antragsstellung beim ACK im Jahre 1986 erfolgte und dass dies das Orion-Jahr ist, das auf den Beginn der Thyatira-Phase zeigt? Und Thyatira heißt: Pakt mit Isebel, der römisch-katholischen Kirche bzw. Babylon. Welche Harmonie herrscht zwischen denen, die die Geschichte und Prophetie studieren und die Augen aufmachen! Wann werden diese wenigen Treuen ebenfalls erkennen, dass der Orion, Gottes Buch im Himmel, all diese schrecklichen Ereignisse zu 100% bestätigt und sich zusammenfinden, um die letzte Gemeinde zu bilden?

Um zu zeigen, dass unsere historische Auslegung von Babylon nicht wahr sein kann, verwies R. Nickel, ein ranghoher Prediger, im Rahmen einer Predigt in der adventistischen theologischen Hochschule Friedensau auf die ACK-Mitgliedschaft. "In der klassischen Auslegung unserer Gemeinschaft ist Babylon folgendes: Die Mutter der Hurerei, so wie es in der Offenbarung steht, ist die katholische Kirche und ihre verderbten Töchter, das sind die abgefallenen religiösen Organisationen verschiedener Kirchen protestantischen Glaubens. ... Die Frage ist, gilt das noch, was damals galt, was damals gegenwärtige Wahrheit war? Ich möchte noch einmal zurückkommen auf die Diskussion ACK. **Denn da macht es sich wirklich fest, wenn die protestantischen Kirchen wirklich Babylon sind, wie kann man sich dann mit ihnen verbinden und in die ACK eintreten? Nehmen wir die klassische Auslegung ernst über Babylon, müssten wir alle gegen die ACK sein.**" (R. Nickel, Predigt gehalten am 02.11.1996 in Friedensau)

Tatsache ist jedoch, dass (fast) alle Prediger und Leiter für die ACK-Mitgliedschaft sind. **Die Schlussfolgerung ist daher zwingend, dass wir nicht gleichzeitig an der historischen Auslegung über Babylon festhalten und Mitglied im ökumenisch-babylonischen Bündnis sein können.** (Lk 16,13; 2.Ko 6,14) **Der Inhalt der Dreifachen Engelsbotschaft ist auch der Ökumene direkt entgegengesetzt.** Sie warnt ja vor dem Bild und ihre Verkündigung ist ausdrücklich gegen die Spielregeln der Ökumene. Demnach darf niemand das Ziel verfolgen, Glieder anderer Mitgliedskirchen abzuwerben. Wie kann man da den Ruf erschallen lassen: Geht aus von ihr mein Volk!? Wie kann man diesen Ruf geben, wenn man selbst hineingeht? Und über noch einen Punkt dürfen wir absolut sicher sein: weder die Katholiken noch die Protestanten lassen die Adventisten Mitglied in der ökumenischen ACK werden, ohne sich bestätigen zu lassen, dass das historische adventistische Verständnis der Dreifachen Engelsbotschaft verleugnet wurde. Und so war es auch.

In der ACK-Versammlung, in der es um die Empfehlung zur Aufnahme der STA ging, wurden die adventistischen Vertreter direkt auf die historisch-adventistische Auslegung der Dreifachen Engelsbotschaft angesprochen, ob diese immer noch gelten würde. Der Protokollbericht der Mitgliederversammlung der ACK vom 3./4.6.92 in Arnoldshain

dokumentiert: "Auf Wunsch des römisch-katholischen Gesprächspartners, Dr. H. J. Urban, habe man dann auch ganz konkret gefragt, ob die Auslegung von Offenbarung 13, die traditionellerweise bei den Adventisten auf das Papstamt gedeutet wird, das mit dem Antichristen gleichgesetzt worden ist, auch heute noch gelte. **Die Antwort darauf lautete, dass man hier in einer Tradition stehe, die von der Reformation herkommt und die zweifellos auch noch wirksam ist; man habe sich aber weithin eine institutionelle Identifizierung des Antichristentums etwa auf das Amt des Papstes abgewöhnt und frage eher nach antichristlichen Zügen, die sich auch in der eigenen kirchlichen Gemeinschaft finden könnten; so dass sich die von Offenbarung 13 traditionell ausgehende Kritik prinzipiell auch gegen die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten richten könne.** Diese Erklärung sei für die römisch-katholische Seite befriedigend gewesen, so dass der Vorstand der ACK beschloss, der Mitgliederversammlung zu empfehlen, den Antrag der Adventisten befürwortend an die Mitgliedskirchen zur Entscheidung weiterzuleiten". (siehe 54 Fragen, Dokument 3, S. 3)

Auch der Vorsteher des Norddeutschen Verbandes, Rupp, verleugnete in einem Briefwechsel und in Gesprächen mit dem Vorsitzenden der ACK, Bischof Held, ausdrücklich unsere von Gott gegebene Botschaft. **Babylon wurde hier lediglich als Zustand bezeichnet, der auch in der eigenen Gemeinde zu finden sein könne.** Bischof Held hat die Worte und das Schreiben des STA-Vorstehers offensichtlich als unmissverständlich empfunden, wie aus seiner Antwort hervorgeht:

"Sehr geehrter Herr Rupp,... Kurz zuvor wird die Auffassung ausdrücklich bestätigt, die Sie in unserem Gespräch jedenfalls für die Leitung der Siebenten-Tags-Adventisten als nicht mehr gegeben bezeichnet haben, dass 'in der historischen Entfaltung der religiös-politischen Macht des Papsttums die Erfüllung biblischer Weissagungen (Daniel 7, Offenbarung 13 und 17)' auch heute noch von den Siebenten-Tags-Adventisten gesehen wird". (Dokument 1)

Auch der Oberkirchenrat K. Schwarz, Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland, schreibt: "Für die Gastmitgliedschaft der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten in der ACK gilt ... die von ihnen genannten Spannungen (Papsttum=Antichrist)... von Seiten der STA keine Existenzgrundlage mehr haben". (in: Kobialka, M. (1994): Ökumene und Weltregierung, S.100)

Von den Leitern der STA ist uns die Ökumenezugehörigkeit immer als eine wunderbare Gelegenheit dargestellt worden, für unseren Glauben ein Zeugnis zu geben. Man könne ihnen so viel besser die Adventbotschaft vermitteln. Welch ein Hohn! Welch eine Heuchelei! **Die Mitgliedschaft in der Ökumene ist Verrat an unserer Botschaft und eine erneute Kreuzigung Christi** (s. EG 253 "Ich sah, dass wie die Juden Christus kreuzigten, die Namenskirchen diese drei Botschaften gekreuzigt hatten...")

Aus den zahlreichen inspirierten Weisungen bezüglich Bündnisse mit Un- oder Andersgläubigen zwei Zeugnisse von Ellen White:

"Die Oppositionellen schließen sich in Bündnissen zusammen, in Gesellschaften, in Verbänden und Arbeitsgemeinschaften. Wir sollen mit diesen Organisationen nichts zu tun haben. Gott ist unser Herr und Herrscher, er ruft uns auf, aus solchen weltlichen Beziehungen auszutreten und unabhängig zu sein." (Ms 71 EGW, 1903)

"Die Wächter auf den Zinnen Zions sollen keine Gemeinschaft mit denen pflegen, die der Wahrheit in Christo die Wirkung rauben. Lasst nicht zu, dass sie einer Arbeitsgemeinschaft beitreten, die durch Unglauben, durch das Papsttum und den Protestantismus geprägt sind..." (Rev. and Herald 24.3. 1896)

Dabei sollte niemand übersehen, was der ACK wirklich ist oder wie der Papst dieses ökumenische Gremium sieht. Papst Johannes Paul II erklärte anlässlich seines Besuchs in Deutschland (Paderborn) am 22.6.96: “Für sie haben sich gute ökumenische Beziehungen zu den Kirchen in diesem Land gebildet. Sie arbeiten aktiv mit in den ökumenischen Gremien, so besonders in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK). Manche hilfreiche Anregung für die Gestaltung kirchlicher Gemeinschaft gelangt so auch nach Deutschland... Die Einheit, die wir anstreben, muss schrittweise wachsen... Deshalb ist es unsere Pflicht, Barrieren abzubauen und ein größeres Maß an Gemeinschaft zu erstreben im festen Vertrauen darauf, dass der Herr uns zu ‘jenem segensreichen Tag’ führt, ‘an dem die volle Einheit im Glauben’ erreicht sein wird und wir einträchtig miteinander die heilige Eucharistie des Herrn werden feiern können”. (in: Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls, 126, Bonn 6/1996, S.22ff.)

Was suchen Adventisten im ACK? Wollen sie mit den Katholiken die Eucharistie feiern?

Das Omega ist längst da und der Herr helfe uns, dies zu erkennen und recht zu handeln!

Was tun?

Wie müssen wir uns in dieser Zeit des Abfalls verhalten? Viele Adventisten sind verwirrt und wissen nicht, was jetzt zu tun ist. Es scheint, als habe niemand mit einem derartigen Ausmaß des Abfalls gerechnet, obwohl Schwester White schreibt: “Das Omega wird ein erschreckendes Ausmaß haben.” ISM 197 (AB I 199) Von Prüfung haben wir als Adventisten gehört und selbst davon geredet, von der Sichtung ebenso und dass ein Omega kommen soll, wissen wir auch – aber nun ist es da und nur wenige wollen es wahrhaben.

Die Antwort auf die Frage, wie wir uns in der Omega-Krise verhalten sollen, ist klar aus den Zeugnissen über die Alpha-Krise herauszulesen. Hier gelten die gleichen Grundsätze. Der Grund, warum Alpha und Omega miteinander verknüpft werden, ist der, dass im Omega die gleichen Prinzipien anzuwenden sind, die in der Alpha-Krise angewandt werden mussten. **Wir sollen deswegen aus der Geschichte lernen, weil sie sich wiederholt.** In der Alpha-Krise schrieb Ellen White: “Es ist mir gezeigt worden, dass wir in unserer Erfahrung den selben Zustand der Dinge angetroffen haben und antreffen werden.” BCL 124

Welche Ratschläge gab Schwester White nun in der Alpha-Krise? Ein Beispiel: “Ältester Farnsworth und seine Frau wurden gebeten einige Zeit in Battle Creek zu verbringen, um für die Gemeinde zu arbeiten. Ich ermutigte sie dies zu tun, und beriet sie, wie man vorgehen sollte. Für Elder (Ältesten) Farnsworth und Elder A.T. Jones wäre es gut, Schulter an Schulter zu stehen und das Wort für einige Zeit im Versammlungshaus zu predigen, um der Posaune einen deutlichen Ton zu verleihen. In Battle Creek gibt es Seelen, die gekräftigt werden müssen. Viele werden die Warnungsbotschaft froh aufnehmen und erkennen. Elder Farnsworth sollte aber nicht lange in Battle Creek bleiben. Ich schreibe euch diese Dinge, weil es wichtig ist, dass sie verstanden werden. Gott möchte begabte Menschen, die nicht von den Grundsätzen der Gerechtigkeit abweichen, um in der Kapelle in Battle Creek für die Wahrheit einzustehen. Ein Mann sollte in Battle Creek nicht für eine lange Zeit eingesetzt werden. Nachdem er treu die Wahrheit eine Zeitlang verkündigt hat, sollte er weggehen, um woanders zu arbeiten. Dafür sollte ein anderer ernannt werden, der der Posaune einen deutlichen Ton geben wird.” Paulson Coll. 108

In diesem Zeugnis erhalten wir aus inspirierter Feder eine präzise Beschreibung unserer Pflicht in der Alpha- bzw. Omega-Krise. Dabei werden zwei Aspekte nachdrücklich betont. **Zum einen sind wir aufgefordert, der Posaune einen deutlichen Ton zu geben und**

die Geschwister zu warnen. Zum anderen werden wir selbst gewarnt, uns dem Einfluss des Abfalls für längere Zeit auszusetzen.

Der erste Aspekt, der Posaune einen deutlichen Ton zu geben, muss auch unser erster Schritt sein. Immer wieder rief Ellen White in der Alpha-Krise zum entschiedenen Handeln auf. Hier einige Zeugnisse:

“Mir wurde eine Plattform gezeigt, die von solidem Bauholz gestützt wurde – das waren die Wahrheiten des Wortes Gottes. Jemand, der eine hohe Stellung im ärztlichen Bereich hatte, beeinflusste diesen Mann. Dieser Mann sollte das Bauholz entfernen, das die Plattform trug. Dann hörte ich eine Stimme: »Wo sind die Wächter, die auf den Mauern Zions stehen sollten? Schlafen sie?«“ 1AB 206

“...Wird man diesem Mann erlauben, Lehren zu verbreiten, die die vergangene Erfahrung des Volkes Gottes nicht anerkennen? Es ist an der Zeit, entschiedene Schritte zu unternehmen.“ 1AB 206

“Der Kampf geht weiter. ... Wo sind die treuen Hüter der Herde Gottes? Wo sind seine Wächter? Stehen sie auf den Türmen und geben das Notsignal oder lassen sie das Unheil ungehindert passieren?“ 1AB 196

“Werden die Männer in unseren Institutionen schweigen und zusehen, wie hinterlistige Irrtümer verbreitet werden und die Seelen verderben? ... Ist es nicht an der Zeit, dass wir uns die Frage stellen: Sollen wir dem Feind erlauben, dass er uns dahin führt, das Werk der Verkündigung der Wahrheit aufzugeben?“ 1AB 197

Gleichgültigkeit und Trägheit hat in der Omega-Krise ebenso wenig Raum, wie in der Alpha-Krise. “Wenn Gott eine Sünde mehr als andere verabscheut, an der sein Volk schuldig ist, dann ist es die des Nichtstuns in einem Notfall. Gleichgültigkeit und Neutralität in einer religiösen Krise wird von Gott als schweres Verbrechen betrachtet und ist gleich der übelsten Art Feindschaft gegen Gott.” 3T 281

Um uns zu helfen, die Gefährlichkeit dieser Notsituation der Gemeinde wirklich zu begreifen, hat Gott während der Alpha-Krise Ellen White eine Vision von einem **Eisberg** gegeben.

Ja, Geschwister, der Kreis schließt sich wirklich. So hatte ich ohne zu wissen, wohin ich mit meinen Studien kommen würde, diese Website einmal begonnen! **Erinnert ihr euch? (Eisberg voraus!)**

“Eines nachts wurde mir eine Szene deutlich vor Augen geführt. Ein Schiff befand sich bei starkem Nebel auf See. Plötzlich rief die Wache: »Eisberg voraus!« Da, turmhoch über dem Schiff, war ein riesiger Eisberg. Eine befehlende Stimme rief: »Volle Fahrt voraus!« Es gab nicht das geringste Zögern. Sofort musste gehandelt werden. Der Maschinist gab volle Kraft, und der Steuermann nahm direkten Kurs auf den Eisberg. Mit einem Krach fuhren sie in das Eis. Es gab eine fürchterliche Erschütterung. Das Eis zerbrach in viele Stücke und fiel wie mit einem Donnerschlag auf das Deck.“ 1AB 207

“Ich wurde belehrt, mich ganz deutlich auszudrücken. »Kämpft dagegen an!« wurde mir gesagt. »Kämpft ganz entschieden und sofort dagegen an!« ... In dem Buch »Living Temple« wird der Anfang (das Alpha) einer schädlichen Irrlehre vor Augen geführt. Das Ende (Omega) wird folgen und von denen angenommen werden, die nicht bereit sind, die von Gott gegebenen Warnungen zu beachten. ... Mein inniger Wunsch ist es, dass ich erleben darf, wie sie frei im Herrn dastehen. Ich bete darum, dass sie den Mut haben, entschieden für die Wahrheit einzutreten wie sie in Jesus ist und fest bis zum Ende ihr Vertrauen behalten.“ 1AB 202

“Sie haben falsche Worte gehört und gesehen, wie falsche Grundsätze befolgt wurden. Aber sie haben kein Wort der Missbilligung verlauten lassen, weil sie befürchteten, sie würden abgewiesen. Ich fordere alle auf, die unter dem Druck dieser Verhältnisse stehen, sich von diesem Zwang zu lösen und als freie Menschen in Christus standzuhalten. Nur mit Entschlossenheit wird dieser Bann von ihnen genommen werden.” ABI 199

Deutlicher kann der Aufruf zum aktiven Handeln nicht sein. Wer den Abfall erkennt, ist verpflichtet, kompromisslos gegen ihn zu protestieren. Die Zeiten sind vorbei, in denen wir den verderbenbringenden Irrtum einer Predigt bis zum Ende abwarten müssen, um nach dem Gottesdienst den Prediger unter vier Augen unser Missfallen zum Ausdruck zu bringen.

“Möge jetzt jeder aufstehen und arbeiten, wie es für ihn möglich ist. Möge er zur rechten Zeit oder zur Unzeit sprechen und auf Jesus sehen, damit er ihm Mut und Kraft und Gelingen schenkt. ... Meine Botschaft an Euch lautet: Hört der Verdrehung der Wahrheit nie mehr zu, ohne dass Ihr dagegen protestiert. Entlarvt die anmaßenden Spitzfindigkeiten, die, wenn sie angenommen werden, Prediger, Ärzte und Arbeiter der ärztlichen Mission dazu bringen werden, die Wahrheit zu verwerfen. Jeder muss jetzt seinen Mann stehen. Gott ruft Männer und Frauen, sich unter das blutbefleckte Banner des Fürsten Immanuel zu begeben. Ich wurde unterwiesen, unser Volk zu warnen; denn viele stehen in der Gefahr, Lehren und Spitzfindigkeiten anzunehmen, die die Grundsäulen unseres Glaubens zerstören.” 1AB 197/ 198

Rettet unsere Jugend

Ellen White sandte viele Warnungen, die Jugend nach Battle Creek auf das College zu schicken. Sie fürchtete um die Adventjugend, weil ein Verderben bringender Einfluss von dieser Stätte ausging. “Jene, die nach Battle Creek geströmt sind und dort bleiben, sehen und hören viele Dinge, die darauf abzielen, ihren Glauben zu schwächen.” Paulson Collection 109

Sieht es in unseren heutigen Predigerseminaren jedoch besser aus? Die Heiligtumslehre wird verworfen, Bibelkritik gelehrt, nicht mehr an eine Sieben-Tage-Schöpfung geglaubt, **die Notwendigkeit einer Naherwartung gezeugnet**, etc. Diese Dinge sind in Bezug auf unsere deutschen Predigerseminare dokumentiert und von Predigerschülern bestätigt worden.

Was jedoch unsere Predigerseminare heute sind, sind unsere Gemeinden morgen. Oder anders gesagt: was unsere Predigerseminare gestern waren, sind unsere Gemeinden heute.

Wozu dienen Schulen überhaupt? Sie sollen die Wahrheit unseres Glaubens, an die nächsten Generationen weitergeben. Wenn aber in den Schulen Irrtum vermittelt wird, so wird er auch von den Kanzeln weitervermittelt werden. Auf diese Weise wird die Wahrheit in den Gemeinden niedergerissen und das Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis.

Davon ist besonders die Jugend betroffen. Aber wie ist es um sie bestellt? Meine Frau saß eines Abends nach dem Gebet auf der Couch und schluchzte unaufhörlich. Sie war nicht zu trösten. Sie weinte um ihre ehemaligen Freunde aus der Adventjugend. Niemand schien übriggeblieben, der noch am Glauben festhielt. Alle ihre früheren Freunde waren in die Welt zurückgefallen. Einige davon als Glieder der STA, einige waren ausgetreten.

Aber ist denn das ein Wunder? Was macht die Adventjugend, wenn sie zusammenkommt? Nach der kurzen Pflichtandacht am Sabbatnachmittag werden die

Spiele ausgepackt, Tischtennis, Billard oder sonst irgendetwas. Ich traf einen Prediger, der lud die Jugend seiner Gemeinde zu sich, wobei jeder ein Video mitbringen durfte. Dann wurde die ganze Nacht ein Spielfilm nach dem anderen geschaut – Sex und Crime bis zum Morgenrauen.

Wie viele Adventisten halten Ihre Pflicht für erfüllt, wenn sie ihre Kinder den Predigern und Sabbatschulen zur Religionserziehung anvertrauen?! Wie wenige machen sich Gedanken, welchen Einfluss die Gemeinde, in die sie gehen, auf ihre Kinder ausübt?! Schon in der Alpha-Krise rief Ellen White immer und immer wieder dazu auf, sich nicht diesem Einfluss, der die Säulen unseres Glaubens zerstört, auszusetzen. Das galt besonders für die formbare Jugend. Sie schrieb:

“Ich würde sagen, sei vorsichtig, welche Schritte du tust. Es ist nicht Gottes Plan, dass unsere Jugend nach Battle Creek gerufen werden sollte.” Battle Creek Letters 4

“Wir protestieren im Namen des Gottes Israel dagegen, die Jugend an einen Ort zu rufen, von dem der Herr erklärt hat, dass sie dorthin nicht gehen sollen.” Battle Creek Letters 5

“Das mir von Gott gegebene Licht, dass unsere Jugend sich nicht in Battle Creek sammeln soll, um Ihre Ausbildung zu erhalten, hat sich nicht im Geringsten geändert. Die Tatsache, dass das Sanatorium in Battle Creek wiederaufgebaut wurde, ändert dieses Licht nicht. Alles, was in der Vergangenheit Battle Creek zum ungeeigneten Ort für unsere Jugend machte, existiert auch heute, denn man muss den Einfluss berücksichtigen.” Battle Creek Letters 4

Als das treue Predigerehepaar Haskell einen Ruf erhielt nach Battle Creek zu kommen, riet sie:

“Dass Du eine Einladung erhalten solltest, um nach Battle Creek zu gehen und dort den Krankenschwestern und Medizinstudenten Bibellektionen zu geben, überrascht mich nicht. Ich wurde aufgeklärt, dass man Anstrengungen unternehmen würde, Eure Namen als Lehrer der Krankenschwestern in Battle Creek zu bekommen, so dass die Leiter des Sanatoriums unserm Volk sagen können, der Älteste Haskell und seine Frau geben den Krankenschwestern in Battle Creek Unterricht. Das würden sie als ein Mittel einsetzen, um jene nach Battle Creek zu locken, die sonst die Warnung, zur Ausbildung dort hinzugehen, beachten würden.” Paulson Collection 108

Ebenfalls an Haskell richtete sie folgende von vielen nicht für möglich gehaltene Anweisung:

“In eine Richtung gibt es ein wenig Hoffnung. Nehmt junge Männer und Frauen und tut sie dorthin, wo sie zu unseren Gemeinden so wenig Kontakt wie möglich haben, damit der in dieser Zeit so häufig anzutreffende niedrige Grad der Frömmigkeit nicht ihr Verständnis wahren Christseins verdirbt.” 12 MR 333

Viele meinen, Ellen White rief dazu auf, Battle Creek zu verlassen, allein um einer Zentralisation vorzubeugen. Dies war jedoch nur ein Teilaspekt, der wegen des dort vorherrschenden Abfalls zusätzlich schwerer ins Gewicht fiel. Sie brachte ihre von Gott gegebene Botschaft auf den Punkt:

“Heraus aus Battle Creek' ist meine Botschaft!” Paulson Collection 111

Anwendung und Schlussfolgerung

Jemand mag sagen, in meiner Gemeinde wird aber kein Pantheismus gelehrt. Die Aussagen von Ellen White treffen hier nicht zu. Das mag sein und ich freue mich über jede lokale Gemeinde der STA, die noch einigermaßen intakt ist. Es werden aber weltweit

offensichtlich immer weniger. Dennoch geht es nicht allein um Pantheismus, es geht um das Prinzip. Stelle Dir die Frage, wie geht man in Deiner Heimatgemeinde mit dem Geist der Weissagung um? Wird er dort als das unfehlbare Wort Gottes hochgehalten? Wie hat die Gemeinde reagiert, als du sie korrigieren wolltest? Hat sie bereut und Buße getan?

“Über diejenigen, die ständig wirken, um den Glauben an die Botschaften, die Gott Seinem Volk sendet, zu untergraben, bin ich angewiesen worden zu sagen: ‘Geht aus von ihnen und sondert euch ab.’” Review & Herald 23. Juli 1908

Ist Deine Gemeinde in einer ökumenischen Organisation eingebunden? Wie haben die Verantwortlichen und die Glieder reagiert als Du dagegen protestiert hast? Haben sie bereut und Buße getan? Meinst Du vielleicht wir sollten zwar die ökumenischen Verbindungen meiden, aber nicht die bekennlichen Adventisten, die dafür eintreten? “Wenn jene, die sich mit der Welt verbinden und sich selbst dabei für makellos halten, für ein Zusammengehen mit den Leuten eintreten, die seit jeher die Gegner der Sache der Wahrheit gewesen sind, sollten wir sie ebenso entschieden fürchten und meiden, wie es Nehemia tat.” PK 464/465

Wird in Deiner Gemeinde fremdes Feuer in Form von Theater, Rollenspiel, weltlicher oder charismatischer Musik dargebracht, wendet Dein Prediger NLP-Hypnose-Techniken an oder irgendetwas dergleichen? Wie hat die Gemeinde reagiert, als Du dagegen protestiert hast? Hat sie bereut und Buße getan? “Als die Männer Israels die verwerflichen Handlungen der Priester sahen, hielten sie es für ihre Familien am besten, nicht mehr zu der allgemeinen Anbetungsstätte zu kommen. Viele verließen Silo entrüstet und verwirrt. Schließlich entschlossen sie sich, selbst zu opfern. Sie meinten, dass dies Gott angenehmer sei, als wenn sie die verabscheuungswürdigen Praktiken im Heiligtum gutheißen würden.” BK 84

Geschichte der Erlösung 309–311:

“Der große Gegner suchte nun durch Hinterlist das zu erreichen, was er sich mit Gewalt nicht hatte sichern können. ... Selbst zu einigen Zugeständnissen bereit, schlugen sie den Christen vor, dass auch sie Kompromisse schließen sollten, damit sich alle auf der Ebene des Glaubens an Christum vereinigen könnten.

Nun befand sich die Gemeinde in einer furchtbaren Gefahr, mit welcher Gefängnis, Folter, Feuer und Schwert verglichen, als Segnungen dastanden. Einige Christen standen fest und erklärten, dass sie auf keinerlei Übereinkommen eingehen könnten. ... Dies war für die treuen Nachfolger Christi eine Zeit großer Angst. Unter dem Deckmantel eines scheinbaren Christentums wusste Satan sich in die Gemeinde einzuschleichen, um ihren Glauben zu verfälschen und die Gemüter vom Worte der Wahrheit abzulenken. ...

Es gibt aber keine Gemeinschaft zwischen dem Fürsten des Lichts und dem Fürsten der Finsternis, mithin auch keine Vereinbarung unter ihren Nachfolgern. Als die Christen einwilligten, sich mit Seelen zu verbinden, die nur halb vom Heidentum bekehrt waren, betraten sie einen Pfad, der sie weiter und weiter von der Wahrheit abführte; Satan aber frohlockte, dass es ihm gelungen war, eine so große Zahl der Nachfolger Christi zu täuschen. Dann übte er seine Macht in einem noch stärkeren Grade auf die Betrogenen aus und trieb sie an, diejenigen zu verfolgen, welche Gott treu blieben. Niemand konnte dem wahren Christenglauben so kräftig widerstehen wie seine ehemaligen Verteidiger: und diese abtrünnigen Christen im Verein mit ihren halbheidnischen Gefährten zogen gegen die wesentlichsten Lehren Christi in den Kampf.

Nach langem und schwerem Kampfe entschlossen sich die wenigen Getreuen, jede Gemeinschaft mit der abtrünnigen Kirche aufzuheben, falls diese sich beharrlich weigere, dem Irrtum und dem Götzendienst zu entsagen. Sie erkannten, dass Trennung eine unbedingte Notwendigkeit war, wenn sie selbst dem Worte Gottes gehorchen wollten. Sie wagten weder Irrtümer zu dulden, die für ihre eigenen Seelen gefährlich waren, noch ein Vorbild zu lassen, das den Glauben ihrer Kinder und Kindeskinde gefährden würde. Um Frieden und Einheit zu wahren, standen sie bereit, irgendwelche mit ihrer Gottestreue vereinbarte Zugeständnisse zu machen; sie fühlten aber, dass selbst der Friede unter Aufopferung ihrer Grundsätze zu teuer erkauft sei. Konnte Einigkeit nur dadurch gesichert werden, dass Wahrheit und Rechtschaffenheit aufs Spiel gesetzt würden, dann mochte lieber Spaltung, ja selbst Krieg kommen. Es würde für die Gemeinde und die Welt gut sein, wenn die Grundsätze, welche jene standhaften Seelen zum Handeln bewegten, im Herzen des bekenntlichen Volkes Gottes wiederbelebt würden."

Werden wir die Lektionen der Vergangenheit lernen? Werden wir die Stunde der Heimsuchung Jerusalems erkennen? Werden wir recht handeln? Der Herr helfe uns in dieser dramatischen Stunde der Entscheidung.

Der Leidensdruck der wenigen Getreuen in den Reihen der Adventgemeinde ist unheimlich groß! Ich selbst empfinde dies ebenso. Man kämpft dort gegen Windmühlen und fühlt sich allein, verlassen und machtlos. Eine Geduldsprobe? Oder wartet Gott nur auf einen bestimmten Moment und gibt Seinem Volk noch einmal eine letzte Chance? Wann wird Er endlich einschreiten und für Gerechtigkeit sorgen? Was ist geschehen, dass unsere Gemeinschaft vom Feind übernommen werden konnte? War es unsere eigene Indifferenz gegenüber den Lehren und Geschehnissen um uns herum? Wir werden wahrscheinlich erst in der Ewigkeit Antwort auf alle diese Fragen erhalten. Aber einiges können wir bereits jetzt erkennen. Lasst uns weiter nachdenken!

Wer sind also diese Leiter, die seit 61 Jahren keine Korrektur anbringen? Ja, meine Freunde, der wunderbare Artikel von oben stellt es noch einmal ganz deutlich heraus: Es sind **Öku-Adventisten**! Sie wollten und sie haben uns an das Papsttum verkauft, so wie alle anderen ex-protestantischen Kirchen ebenfalls an Satan verkauft wurden. Es sind also gar keine Adventisten, sondern Satans Jünger!

Wir sprachen die ganze Zeit von Pergamus, aber wir müssen endlich verstehen lernen, dass wir seit dem Orion-Jahr 1986 bereits in der Thyatira-Phase sind. Und dort ist das, was im Jahre 1949 begann, schon schreckliche, alledurchdringende Wirklichkeit geworden. Die falsche Lehre von der ungefallenen Natur Jesu hat uns direkt in den Abfall und den Pakt mit der Hure Satans getrieben. Deshalb haben wir heute die Zustände, die diese höchst traurigen und besorgten Geschwister anmahnen. Die Briefe, die ich erhalte, sprechen die gleiche Sprache. Die Gemeinde ist komplett zerteilt. Dabei herrscht ein unglaubliches Ungleichgewicht zugunsten derer, die "zulassen, dass das Weib Isebel, die da spricht, sie sei eine Prophetin, Jesu Knechte lehrt und verführt, Hurerei zu treiben und Götzenopfer zu essen." Die Gemeinde weltweit ist mit dem Papsttum ins Bett gegangen und hat Hurerei betrieben.

Wir sprachen von den Nikolaiten oder Öku-Adventisten, aber in der Thyatira-Epoche wissen wir genau, wer diese Leiter, die uns zu diesen Lehren und diesem Verhalten führen, wirklich sind, denn es gibt ein noch schöneres Wort für sie: **Jesuiten**. Denn diese Kampftruppe des Papsttums wurde aufgestellt, um die Reformation rückgängig zu machen. Es wird Zeit, Geschwister, dass wir aufwachen und diesen Agenten des Bösen in unseren eigenen Reihen Einhalt gebieten. Wenn ihr mal lesen wollt, was die Jesuiten bei ihrer Inauguration schwören, dann sucht mal danach im Internet. Als ich das das letzte Mal in einem Forum veröffentlichte, hat man mich gleich für immer verbannt, denn niemand will das wahrhaben. Es ist wirklich schrecklich!

Wenn ihr also jemanden lehren hört, der sagt: *“Jesus wurde von Satan von außen so versucht wie wir, aber er hatte nicht den Hang zur Sünde so wie wir”*, dann wisset jetzt, liebe Brüder und Schwestern, dass ihr einen Nikolaiten bzw. einen Jesuiten (oder einen ihrer Nachfolger) und nicht etwa einen im Glauben fundierten Adventisten vor Euch habt. Und was sagt Jesus, dass wir mit diesen tun sollen?

Aber das hast du, dass du die Werke der Nikolaiten hassest, welche ich auch hasse. Offb 2,6

Hasst die Werke der Nikolaiten, aber nicht die Person! Vielleicht ist es ja nur einer, der getäuscht wurde. Aber:

Also hast du auch, die an der Lehre der Nikolaiten halten: das hasse ich. Offb 2,15

Sollen wir diese Lehre nach diesem Vers unter uns dulden? Nein, sondern diese müssen ihrer Posten enthoben und durch andere ersetzt werden, die an der Wahrheit festhalten.

Tue Buße; wo aber nicht, so werde ich dir bald kommen und mit ihnen kriegem durch das Schwert meines Mundes. Offb 2,16

Wie sollen wir diese Buße tun? Wann hat Gott mit dem Schwert Seines Mundes gegen diese Lehre Krieg geführt? Oder kommt das erst noch? Aber wenn das bereits geschehen sein sollte, warum wissen wir dann nichts davon? Das sind wichtige Fragen, die uns schwer zu denken geben sollten.

Da das Versprechen Jesu, gegen die, die keine Buße tun, mit der Schrift vorzugehen, für die Pergamus-Phase von 1936 bis 1986 gegeben wurde und wir auch wissen, dass die Rüge an Pergamus im Jahre 1949 begann, sollten wir erwarten können, dass Gott den Krieg mit dem Wort exakt zu dieser Zeit begonnen hat; also kurz nach 1949 als die Gemeinde in höchster Not war. Ist in diesen Jahren kurz nach 1949 etwas geschehen, was uns entgangen ist und diese Prophezeiung erfüllt? Was wir nun entdecken werden, spottet jeder Beschreibung, liebe Geschwister.

Als ich mich mit den Themen rund um 1950 befasste, wurde mir erst klar, was der Orion in Wirklichkeit ist, denn diese Jahre markieren die wohl am meisten unterdrückte Botschaft an unsere Gemeinde, die Gott jemals gesendet hat. Ich hatte viel gebetet, dass Gott mir helfen würde, all das zusammenzutragen, das ihr benötigt, um eine Einheit im Glauben aller unserer Splittergruppen mit der “Mutterkirche” herzustellen, bevor die letzte Versammlung der Generalkonferenz im Juni/Juli 2010 in Atlanta stattfinden würde.

Bei der Forschung über dieses Gebiet stieß ich auf eine verschollene Dokumentensammlung, die nur über intensivstes Suchen auffindig gemacht werden konnte. Erst versteckte indirekte Hinweise auf ein paar Websites von ebenso traurigen wie getreuen Adventisten, brachten mich auf die richtige Spur. Ich will euch kurz zusammenfassen, was im Thronlinien-Jahr 1950 geschehen ist...

Im Jahre 1950 sandte Gott zwei Älteste, die später Jahrzehnte als Pastoren im Dienste der STA-Gemeinde standen und hoch angesehen sind, Robert Wieland und Donald Short zur weltweiten Sitzung der Generalkonferenz der STA. Sie hatten schon vorher mit der Generalkonferenz über ihre hoch wichtigen Einsprüche zu bestimmten Themen kommuniziert, waren aber unter strengster Geheimhaltungspflicht dazu angewiesen worden, ihre Studienergebnisse über einen brisanten Sachverhalt in Form eines Manuskripts zu verfassen. Deshalb stellten diese beiden Ältesten, die im afrikanischen Missionsfeld tätig waren, ein komplettes Buch zusammen, das den Namen “1888 Re-Examined” [1888 - aufs Neue untersucht] trägt.

Bereits im Jahre 1888 war bei der Generalkonferenz in Minneapolis Schreckliches passiert. Ich habe das ein wenig in meinem Artikel [Die Geschichte wiederholt sich](#) angesprochen. Das Licht des vierten Engels war abgelehnt worden. Das führte dazu, dass die Adventgemeinde den

Leuchter verlor und noch einmal wie die Israeliten "40" Jahre in der Wüste wandern musste, bevor Jesus kommen und uns heimführen könnte. Die Pastoren Wieland & Short griffen dieses Thema im Jahre 1950 erneut auf, da sie jahrelang eingehend darüber nachstudiert hatten und auch gegen die "neue" Christologie Einspruch erheben wollten. Was dabei zu Tage kam, war ein klarer Beweis, dass die Gemeinde ohne **kooperative Reue** niemals nach Kanaan kommen könnte. Sie verfassten ihr Dokument "1888 Re-Examined" in der Absicht, die GK aufzuwecken und mit diesem zusätzlichen Licht, das sie über ihr Studium erhalten hatten, dazu zu bringen, wieder auf die alten Wege zurückzukehren. Ein hochbrisantes Thema, wenn man bedenkt, dass sich die Gemeinde gerade erst im Jahre 1949 entschlossen hatte, sich noch weiter vom richtigen Weg abzuwenden.

Nach der Vorlage ihres Manuskriptes bei der Generalkonferenz wurde es ihnen untersagt, darüber irgendwelche Informationen an irgendwelche Glieder der Gemeinde weiterzugeben. Die Ältesten fügten sich widerstandslos. Aber das "Schreckliche" war bereits geschehen. Bevor das Verteilungsverbot ausgesprochen wurde, hatten bereits einige Freunde der Ältesten diese hochwichtige Unterlage, die über 200 Seiten hochbrisantes Material umfasst, kopiert und anderen Gliedern zugänglich gemacht. Die Missionare reisten wieder nach Afrika zurück und warteten geduldig auf Antwort der GK.

Sie mussten sich lange gedulden. Einige hatten bereits erkannt, dass diese Botschaft von Wieland und Short das zweite Mal war, dass das Licht des vierten Engels aus Offenbarung 18 zur GK geschickt worden war. Die Ungeduld wuchs bei den Gottgetreuen, die hofften, dass diesmal Gott, der mit Seinem Schwert Krieg führte, die Oberhand gewinnen würde, aber die Botschaft wurde bereits im Jahre 1950 ignoriert. Aber die Generalkonferenz ließ sich viel Zeit. Im Dezember 1951 kam dann die unglaubliche und lang erwartete Antwort durch die GK. Das Licht des vierten Engels war zum zweiten Mal abgelehnt worden und diesmal in einer Form, dass man es nur mehr als offene Beleidigung allen treuen Siebenten-Tags-Adventisten gegenüber ansehen konnte. Es war ein Verrat an den Geschwistern und es sollte auch alles unter den Tisch gekehrt werden.

In den Folgejahren, gab es noch so manchen Schriftverkehr zwischen den nun bereits Pastoren Wieland und Short und der GK ihre Forschungsergebnisse betreffend. Alle diese Schriftstücke, einschließlich des Manuskripts "1888 Re-Examined" in seiner originalen Form von 1950 selbst, konnte ich in detektivischer Kleinarbeit letztendlich finden. Alle Dokumente, die sich auf die Geschehnisse beziehen, die im Jahre 1950 begonnen hatten, wurden schon einmal in einer Dokumentensammlung zusammengestellt, die den Namen "A Warning and its Reception" [Eine Warnung und ihre Aufnahme] trägt. A. L. Hudson, der Erste Älteste der Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde aus Baker, Oregon, hatte diese Dokumente zusammengestellt und noch ein weiteres Mal der GK im Jahre 1959 vorgelegt. Wie ihr euch vorstellen könnt, ohne jeden Erfolg.

Als ich begann, diese Dokumente zu studieren, schien Licht in mein Herz. Licht von Gott! Der vierte Engel war bereits zweimal herniedergekommen und hatte sein Licht geben wollen. Das Zitat von oben **"Eins ist sicher und wird bald erkannt werden, dass der große Abfall, der sich entwickelt, zunimmt und stärker wird. Das wird so weitergehen, bis der Herr mit einem Schrei vom Himmel herabkommt..."** *Special Testimonies, Series B, No.7, S. 57* bekommt dadurch einen ganz neuen Sinn. Der Herr kam bereits zwei Mal mit einem Schrei vom Himmel herab.

Das erste Mal 1888 und das zweite Mal im Jahr 1950. Aber Sein Rufen bleibt ungehört. Gottes Geduld ist allerdings nahezu unerschöpflich. Er ist sehr langmütig mit Seinen Kindern, da Er möchte, dass der Sünder zur Reue findet und letztlich gerettet wird. Unsere kranke Gemeinde kann durch dieses Licht ebenfalls geheilt werden. Es muss nur endlich angenommen werden. Dazu müssen wir mündige Kinder Gottes werden und unsere Leitung dazu bringen, diesmal das Licht nicht mehr abzulehnen.

Der Orion zeigt auf die Jahre 1949 und 1950. Diese Linien werden von allen drei Personen des göttlichen Rates eingerahmt und ich interpretiere das mit meinem heutigen Wissen, dass Gott uns sagen möchte, dass der Vater, der Sohn und der Heilige Geist voll und ganz hinter der Nachricht von 1950 stehen. Aber der Sohn und der Vater bilden die 1950er Linie. Warum?

Es geht in der Botschaft von 1950 um eine Vertiefung der Botschaft von 1888: "Die Gerechtigkeit aus dem Glauben". Aber diese Botschaft wurde nie richtig verstanden oder auch nur annähernd richtig gelehrt. Über all diese Punkte gibt uns "1888 Re-Examined" Auskunft. Es geht letztendlich um den Heilsplan und um das richtige Verständnis unseres Verhältnisses zu den Geboten Gottes. Die Botschaft sollte vielleicht eher lauten: "Keine Gerechtigkeit aus dem Glauben, wenn der Glaube tot ist" oder "Gerechtigkeit aus lebendigem Glauben".

Der Vater sandte Seinen Sohn auf die Erde, um den ersten Teil dieser Botschaft zu erfüllen: Unsere Rechtfertigung. Der Heilige Geist bewirkt zusammen mit Christi Dienst im Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums den zweiten Teil der Botschaft: Gehorsam und Heiligung. Es geht im großen Kampf zwischen Licht und Finsternis darum, ob sich Gläubige finden werden, die die Gebote Gottes als haltbar ansehen und das durch ihr Zeugnis bestätigen wollen und können.

*Und es wird gepredigt werden das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt **zu einem Zeugnis** über alle Völker, und dann wird das Ende kommen. Mt 24,14*

Es geht um das Zeugnis für Gott Vater und darum zu zeigen, dass es zumindest 144.000 gibt, die trotz der Verführungen Satans im Stande sind, Seine Gebote zu halten und anzuerkennen. Es geht um den Großen Kampf und um die Rechtfertigung Gott Vaters selbst. Wer sich zu den Nikolaiten schlägt, schlägt Gott Vater selbst ins Gesicht und verteidigt die Lehre Balaams, der die Kinder Israels durch die Weltlichkeit und Fleischlichkeit sündigen machte. Gerechtigkeit unter Gehorsam aus Liebe. Alles gehört zusammen, alles macht erst dann Sinn, wenn wir dies erkennen. **Und da besonders Gott Vater mit Seinem Gebot hier betroffen ist, zeigt auch Er zusammen mit Seinem eingeborenen Sohn auf das Jahr der erneuten Ablehnung: 1950.**

Diese Botschaft ist nicht willkommen, sie macht keine Mitgliederzahlen, bringt damit wenig Zehnten und vergrault das Papsttum und die anderen abgefallenen Kirchen. Deshalb muss sie immer wieder abgelehnt werden. Bis jetzt schon das zweite Mal!

Wer das Dokument gleich komplett in Englisch herunterladen möchte, kann dies **HIER** tun. Weiterhin reize ich jeden ehrlichen und treuen Adventisten, der eine Fremdsprache spricht, dazu an, sein Talent Gottes Werk zur Verfügung zu stellen und diese Dokumentensammlung ebenfalls in seine Muttersprache zu übersetzen und über E-Mail weiterzuverbreiten. Es können auch jederzeit neue Web-Sites in anderen Sprachen mit dem gesamten Orion-Studium erstellt werden. Es liegt nur an euch!

Noch ein Hinweis. Es ist in den 1980er-Jahren eine neue Auflage von 1888 Re-Examined erschienen, die zwar hübsch zu lesen ist, aber ganz tiefgreifende Änderungen und Streichungen gegenüber der Originalversion von 1950 aufweist. Fast überall wird diese angepriesen, aber die Originale findet man nur sehr, sehr schwer. Auch die 1951er-Antwort der GK auf die Eingabe von Wieland und Short ist dort nicht enthalten. Insgesamt entstand bei mir der Eindruck, dass die Pastoren Wieland und Short in späteren Jahren einen Rückzieher gemacht hätten. Deshalb habe ich Robert Wieland, der noch lebt und sogar eine eigene Website betreibt, angeschrieben, um von ihm mehr zu erfahren. Er hat nicht einmal geantwortet. Ich denke, wenn ihr weiterlest, werdet ihr verstehen, was mit Wieland und Short passiert ist. Es ist das Gleiche wie mit Waggoner und Jones. Sie sind später vom Glauben abgefallen, das hat aber auch nach Ellen Whites klaren Aussagen in keiner Weise zu einer Verminderung des durch sie gegebenen Lichtes geführt. Aber wir sollten schon das originale Licht lesen, das Gott durch die Thronlinie von 1950 anzeigt und nicht die von der Generalkonferenz abgeseignete und verfälschte Neuauflage eines von der GK und seiner Pension abhängigen Pastors.

Damit ihr einen Eindruck davon bekommt, was euch erwartet und welche Brisanz die Materialien haben, die ich durch den Orion entdecken durfte, übersetze ich euch jetzt schon das Vorwort zu "Eine Warnung und ihre Aufnahme" des Ältesten Hudson, der das alles zusammengestellt hat:

Eine Warnung und ihre Aufnahme

Vorwort

Die hierin enthaltene Sammlung von Dokumenten wurde speziell für das Studium und zur Anleitung der Mitglieder des Vorstandsausschusses [Executive Committee] der Nord-Pazifischen Union der Siebenten-Tags-Adventisten erstellt. Dies erfolgt im Rahmen eines Antrags, der bei diesem Ausschuss am 3. Februar 1959 durch den Unterzeichneten eingereicht wurde.

Es ist nicht beabsichtigt, dass diese Sammlung weite Verbreitung in allen Schichten unserer Gemeindemitglieder finden sollte, aber es ist auch nicht beabsichtigt, dass es nur auf die Mitglieder des Unionsausschusses beschränkt bleibt.

In unserem Antrag ersuchen wir den Ausschuss, die darin enthaltenen Dokumente den Mitgliedern der Nord-Pazifischen Unionskonferenz zur Verfügung zu stellen und für eine offene, korrekte, gerechte und ausreichende Prüfung dieser Frage in diesem Bereich zu sorgen.

Selbstverständlich kann dieser Ausschuss zu keiner rationalen Entscheidung finden und angemessene Maßnahmen bezüglich dieses Antrags treffen, bis er die fraglichen Dokumente gelesen hat. Diese sind nicht ohne weiteres anderweitig verfügbar, deshalb wurde diese Dokumentensammlung erstellt. Diese Sammlung macht es dem Ausschuss leicht, positiv auf unseren Antrag zu reagieren, insofern es die physische Verfügbarkeit des Materials betrifft. Da sich die Verantwortlichen der Generalkonferenz weigerten, die Gemeinde über diese Angelegenheit zu informieren, wäre es etwas peinlich gewesen, wenn dieses Material in einem unserer normalen Verlage veröffentlicht worden wäre. Aber da die Druckplatten bereits angefertigt sind und sich eine Druckerei in unserem persönlichen Besitz und Betrieb befindet, wäre es einfach, den Unionsausschuss mit ausreichenden Exemplaren zu einem vernünftigen Preis zu versorgen, um mit der Nachfrage Schritt zu halten.

Da es mit der Zeit vorkommen könnte, dass dieses Buch in die Hände einiger weniger fällt, die mit den Fakten der betreffenden Kontroverse nicht vertraut sind, fügen wir hiermit den Antrag, der an den Ausschuss gestellt wurde und die Anmerkungen, die dem Antrag vorausginge, bei.

Zu der Zeit als wir den Antrag stellten, war es unsere Meinung, dass die Dokumente, die dort aufgezählt wurden, alle wären, die für eine Betrachtung der betreffenden Thematik erforderlich wären. Jedoch zum Zeitpunkt der Antragseinreichung stellte der anwesende Präsident der Generalkonferenz dem Ausschuss dar, dass die dritte Stellungnahme der Generalkonferenz über den Wieland-Short-Einspruch und die abschließende Verpflichtungserklärung, die von Wieland und Short mit dem Datum vom 21. Januar 1959, abgegeben wurde, das Bild, das in den vorher erwähnten Dokumenten entstanden wäre, erheblich verändern würde. Wir fügen deshalb hier auch die dritte Stellungnahme der Generalkonferenz mit dem Titel "Stellungnahme des Ausschusses zum Wieland-Short-Manuskript" und die erwähnte Erklärung bei. Ein vorläufiges Memorandum von 81 Seiten, das dem Ausschuss zuvor vorgelegt wurde, enthält weiteres dokumentarisches Material bezogen auf den Wieland-Short-Einspruch für den Zeitraum vor dem Manuskript "1888 - aufs Neue untersucht".

ANTRAGSSTELLUNG AN DEN UNIONSAUSSCHUSS

Am 3. Februar 1959 erschien der Antragssteller persönlich vor diesem Ausschuss und erhebt Einspruch und stellt Antrag wie folgt.

Vorwort zum Antrag

Herr Präsident: Der Antragssteller A. L. Hudson erscheint persönlich und erhebt die folgenden Anschuldigungen und Einsprüche.

Ich bin ein Laienglied der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten mit der Mitgliedschaft in Baker, Oregon. Ich wurde in der Botschaft geboren, wie wir zu sagen pflegen, in der gleichen Gemeinde und diente ihr auf verschiedene Weise seit meiner Kindheit. Ich bin zurzeit - und bin es schon seit vielen Jahren - Erster Ältester dieser Gemeinde.

Gemeinsam mit allen meinen Geschwistern unserer Gemeinschaft glaube ich, dass die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten mit all ihren verschiedenen angeschlossenen Verbänden und Körperschaften das rechtmäßige und korporative Vehikel für die Verkündung der Drei-Engels-Botschaft aus Offenbarung 14 ist.

Ich glaube, dass untrügliche Beweise sowohl in der säkularen Welt als auch der religiösen Welt, einschließlich in unserer eigenen geliebten Gemeinde, für diejenigen, die die prophetischen Lehren unseres Glaubens kennen, zweifelsfrei anzeigen, dass sich das gute Schiff Zion dem Hafen nähert. Wir segeln jetzt zwischen den Riffen der Untreue und des Materialismus in voller Sicht der Heimat.

Wenn wir die Absicht Gottes in unserem Leben erfüllen wollen, müssen wir jetzt den Lotsen an Bord nehmen und die Reise beenden. Vor mehr als hundert Jahren haben sich eine Handvoll gottesfürchtiger und Christus liebender Männer und Frauen in heiliger Gemeinschaft zusammengeschlossen, um das zu schaffen, was später in der Welt als die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten bekannt sein würde. In demütiger Abhängigkeit von Gott bei der Vollendung einer menschlich unmöglichen Aufgabe in ihnen und durch sie, erfüllten sie das Gebet des göttlichen Lotsen, "auf dass sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; dass auch sie in uns eins seien, auf dass die Welt glaube, du habest mich gesandt." Joh 17,21

Im Laufe der Jahre und mit dem Beginn der Mitgliedschaft rund um den Globus verminderte sich diese Einheit von Herz und Verstand, bis im Jahre 1952 Ältester R. A. Anderson in der Bibel-Konferenz in Washington, DC, öffentlich die Befürchtung der Leiter unserer Gemeinschaft äußerte, eine solche Konferenz abzuhalten, damit nicht etwa das Treffen zur Aufspaltung in gegnerische Splittergruppen führen würde.

Heute ist das Band der Einheit und Gemeinschaft in unseren Reihen auf der Grundlage der Einheit des gleichen Christi und Herrn so schwach, dass kirchliche Autorität und intellektueller und geistiger Despotismus weitgehend den Platz der Einheit im Geiste durch das Band des Friedens eingenommen hat.

Die Frage, um die es heute geht, ist die Frage der Religionsfreiheit innerhalb der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten.

Ältester H. L. Rudy, Vize-Präsident der Generalkonferenz, hat die folgenden sachdienlichen Hinweise in seinem Artikel, "Das Geschenk der Freiheit", in Form von Flugblättern an die Gemeindeältesten am Tag der religiösen Freiheit, Sabbat, den 17. Januar 1959 verteilt:

“Unter all den Freiheiten, die die Menschen zu schätzen wissen und sich zu erlangen bemüht haben, ist die Freiheit des Gewissens. Diese Freiheit verleiht dem Menschen Würde, wenn sie in seinem Besitz ist. Ohne sie gibt es keine Lebensqualität. Der Mensch kann nicht seine Freiheit für sich selbst ablehnen, wenn er seine eigene Würde als Geschöpf, das nach dem Bild Gottes geschaffen ist, erhalten möchte. Ebenso wenig hat er das Recht, sie anderen zu verweigern.

Psychologische Zwänge durch die Massenpropaganda auferlegt, bewirkten, dass er aufhörte, für sich selbst zu denken und kreativ zu sein. Er wurde nicht zur Freiheit erzogen.

Die Freiheit wird nur von denjenigen geschätzt, die nicht zufrieden sind, so zu denken, wie es ihnen gesagt wird. Zu viele Menschen haben keine Kenntnis von sich selbst als freie Wesen und dass sie die Würde und den Adel der Freiheit in sich tragen. Der freie Mensch liebt die Freiheit nicht nur, sondern bekräftigt sie auch für andere.

Wahrheit verlangt Freiheit, sowohl für den, der sie enthüllt als auch für die anderen. Religiöse Toleranz akzeptiert die Tatsache, dass die Wahrheit ohne Grenzen ist und in der Lage ist, dem Verstand grenzenlose Perspektiven zu öffnen.”

Im direkten und deutlichen Widerspruch zu diesen edlen und erhabenen Gedanken, die wir eben gelesen haben, bezeugen die Tatsachen, die ich vorlegen möchte, dass die Verantwortlichen der Generalkonferenz gegen die Grundsätze der Religionsfreiheit verstoßen und die glorreichen Feststellungen dieses Vize-Präsidenten umstoßen.

Eine kurze Übersicht des Wieland-Short-Einspruchs

Da ihr, liebe Geschwister, bereits zuvor Kopien meiner Briefe an die Verantwortlichen der Generalkonferenz vom 21. November 1958 und 9. Januar 1959 erhalten habt und wegen der Kürze der Zeit, die ich mir von euch erbeten habe, werde ich keine langwierige Wiederholung der in diesen Schreiben enthaltenen Tatsachen vornehmen, sondern lediglich auf eine kurze Übersicht geben, die zum eigentlichen Punkt meines Erscheinens vor euch überleiten soll.

Im Juni (Juli) 1950 erhoben die Ältesten H. J. Wieland und D. K. Short schriftlichen Einspruch bei den Verantwortlichen der Generalkonferenz während der Sitzung der Generalkonferenz in San Francisco.

Am **11. Juli 1950** schrieben die Brüder unter anderem wie folgt:

“Die bewegende Ansprache des Präsidenten letzte Nacht, die uns aufforderte, den Glauben, der einst den Heiligen überliefert wurde, zu bewahren und unverblümt für seine Verteidigung zu sprechen, stellt eine Herausforderung dar. Vor diesem Hintergrund ist es unerlässlich, dass wir genau wissen, was es sein sollte, das bewahrt werden soll, denn es gibt gewisslich große Verwirrung in unseren Reihen heute.

Diese Verwirrung wurde offensichtlich in dem “Christus-zentrierten”-Predigen, zu dem wir immer wieder in den Ministerialen Vereinigungssitzungen der vergangenen vier Tage aufgefordert wurden. Diese Treffen sollten die Voraussetzungen für eine mächtige Erweckung unter Gottes Volk in dieser Sitzung der Generalkonferenz bewirken. Von seinen Befürwortern wird erwartet, dass dieses “Christus-zentrierte”-Predigen eine große Reformation unter den Ministern der Siebententags-Adventisten in der ganzen Welt hervorrufen würde.

Niemand würde für auch nur für einen Moment die Verkündigung des wahren Christi als das Zentrum und die Substanz der Drei-Engels-Botschaften herabsetzen. **Doch in dieser Verwirrung, wurde es nicht wahrgenommen, dass ein Großteil dieses sogenannten "Christus-zentrierten"-Predigens in Wirklichkeit nur ein Anti-Christus-zentriertes-Predigen ist.** Dies beeinflusst entscheidend das Ergebnis dieser Sitzung der Generalkonferenz. Eine solche Feststellung vor der Generalkonferenz zu machen, mag seltsam klingen. Aber überraschende Dinge kommen für die Gemeinde der letzten Tage wohl nicht unerwartet."

Zum Zeitpunkt der Sitzung der Generalkonferenz wurde dem Gegenstand des Wieland-Short-Einspruchs keine offizielle Berücksichtigung zuteil. Anschließend erschienen diese Männer vor einem Ausschuss in Washington, DC, zu welchem Zeitpunkt schriftliches und mündliches Material vorgelegt wurde.

Wieland und Short wurden gebeten, ihre Behauptungen schriftlich niederzulegen und das Manuskript "1888 - aufs Neue untersucht" war das Ergebnis. Sie kehrten zu ihrem Missionsfeld nach Afrika zurück und der Literaturverteidigungsausschuss wurde gebeten, einen offiziellen Bericht über den Einspruch von Wieland und Short anzufertigen.

In diesem Bericht, der im Jahre 1951 veröffentlicht wurde, lehnte der Vorstand der Generalkonferenz die Analyse der Geschehnisse der Konferenz von 1888 in Minneapolis, die Wieland und Short in ihrem Manuskript gemacht hatten, ab und verwarf die Feststellungen dieser Männer über einen falschen Christus, indem sie sie als üble Nachrede gegen das adventistische Werk abstempelten.

In diesem Bericht der Generalkonferenz wurde Wieland und Short Schweigen über den Gegenstand von den Verantwortlichen auferlegt.

Sehr zum Ärger der Geschwister in Washington, waren bereits Kopien des Manuskripts von Wieland und Short an einige ihrer unmittelbaren Freunde verkauft worden, bevor sie wieder in ihr Missionsfeld aufbrachen und bevor der Ausschuss Zeit hatte, ihren offiziellen Bericht vorzulegen.

Als die offizielle Entscheidung den Autoren mitgeteilt wurde, fügten sie sich vollständig und verzichteten auf jegliche weitere Anheizung des Themas. Allerdings wurden die wenigen vorhandenen Kopien in den folgenden Jahren durch solide, loyale Siebententags-Adventisten viele Male vervielfältigt, manchmal sogar unter der Nase von missbilligenden Verwaltern und die Botschaft des Dokuments sprach sich herum. Seine Annahme war unterschiedlich, aber zumindest eine große Minderheit in der Gemeinde glaubten, **dass es eine Botschaft der Wahrheit war, die von Gott in einer kritischen Stunde gesendet wurde.**

In Bezug auf dieses Dokument schrieb der Sekretär der Generalkonferenz am 16. Januar 1959: "Viele im Feld und in unseren Institutionen haben diese Angelegenheit betrachtet und zahlreiche Meinungen wurden uns zum Ausdruck gebracht."

Die Beziehung des Antragsstellers zum Problem

Vor etwa vier Jahren kam das Papier in meinen Besitz durch einen befreundeten Minister. Seit dieser Zeit lag ich mit den Verantwortlichen der Generalkonferenz im Widerstreit, dass ihre Beurteilung des Einspruchs von Wieland und Short falsch und der erste offizielle Bericht völlig unhaltbar war.

Am 28. Februar 1958 reichte ich eine formelle Beschwerde und Antrag beim Vorstand der Generalkonferenz bezogen auf die Materie der Barnhouse-Martin-Geschehnisse ein und

unterstützte den Antrag mit einem kurzen Brief. In diesem Brief zitierte ich das Wieland-Short-Manuskript auf S. 30 wie folgt:

“Dieses Manuskript wurde vor etwa sieben Jahren geschrieben und den Verantwortlichen der Generalkonferenz vorgelegt. Das Manuskript, die vorangegangenen Briefe und die persönlichen Einsprüche, die damit verbunden waren, waren ein zu großer Brocken zum Schlucken für die Verantwortlichen der Generalkonferenz, so wie die Aussage von Jesus an Petrus zu groß für ihn zum Schlucken war. Er konnte die Wahrheit der Worte des Heilands nicht abstreiten, aber er verstand sie nicht und konnte sie daher weder glauben, noch von ihnen profitieren. In ähnlicher Weise ist es den Verantwortlichen der Generalkonferenz nicht gelungen, die Wahrheit der Positionen von Wieland und Short zu leugnen und sie waren nicht fähig, sie richtig zu bewerten und haben sich damit geweigert, sie zu glauben und von ihnen zu profitieren”

Die Verantwortlichen lehnten jede Art der mündlichen Verhandlung über die Beschwerde, bemühten sich aber, eine Antwort auf die Beschwerde zu schreiben, ohne mir eine Gelegenheit zu geben, meine Sache überhaupt vorzutragen. Einige von euch haben eine Kopie dieser angeblichen Antwort auf bestimmte Punkte, die in dem Brief, der meine Beschwerde unterstützt, auftauchen.

Diese angebliche Antwort war jedoch nur die Hälfte der Antwort der Verantwortlichen. Die andere Hälfte hätte aus einer zweiten Betrachtung des Wieland-Short-Manuskripts bestehen sollen.

Im September 1958 wurde dieser zweite Bericht veröffentlicht und mir eine Kopie zugestellt. Er trug den Titel “Weitere Beurteilung des Manuskripts '1888 - aufs Neue untersucht”.

Der zweite Bericht war ebenso unbefriedigend wie der erste. Man kam zu den gleichen Schlussfolgerungen wie im ersten Bericht und sogar zu anderen Schlüssen, die noch weniger haltbar waren.

Die Verantwortlichen weigern sich, Fragen zu beantworten

Am 21. November 1958 forderte ich von den Verantwortlichen der Generalkonferenz eine offizielle Antwort auf die folgende dreiteilige Frage:

“Liegt es in der Absicht der Generalkonferenz, (a) eine offene Diskussion des Wieland-Short-Manuskripts und seines Inhalts im Weltfeld zu unterdrücken, indem es als unsachgemäß, illegal und unerwünscht betrachtet wird; (b) die Ältesten Wieland und Short zu zwingen, ihre Standpunkte aufzugeben oder sie durch das Gewicht ihrer kirchlichen Autorität zum Schweigen zu bringen, obwohl sie innerhalb von acht Jahren nicht in der Lage war, einen wesentlichen Fehler in den gleichen feststellen zu können; (c) im Bewusstsein, dass die oben genannte Aussage der “Bewertung” falsch ist, die Brüder Wieland und Short zu zwingen, offen Stellung gegen die Verantwortlichen der Generalkonferenz und ihre Personalabteilung zu beziehen und öffentlich ihren wahren Standpunkt zu erklären?”

Die Verantwortlichen haben es zweimal abgelehnt, diese Frage wie beantragt zu beantworten und die einzige sachdienliche Bemerkung, die sie zu machen bereit waren, ist diese:

“Die Brüder meinen, dass unter den gegenwärtigen Umständen die Behandlung dieser Angelegenheit mit den Brüdern Wieland und Short stattfinden sollte.”

Dies ist natürlich eine höfliche und diplomatische Art, uns Laien im Feld zu sagen, dass es uns nichts angeht, was in Washington vor sich geht und dass der Entschluss, was Wahrheit und Irrtum ist, von angeblich für solche Entscheidungsfindungen qualifizierten Menschen getroffen wird und dass wir hinfür ihre Entscheidungen ohne Frage oder Protest akzeptieren müssen. Diese Einstellung ist für uns im Feld inakzeptabel. Mit den Worten von Ältestem Rudy: "Die Freiheit wird nur von denjenigen geschätzt, die nicht zufrieden sind, so zu denken, wie es ihnen gesagt wird."

Die Leitung wendet keine Schmeicheleien noch Zwang an

In Beantwortung unserer Andeutung, dass Zwang oder Schmeichelei auf Wieland und Short durch die Verantwortlichen ausgeübt werden könnte, gaben sie folgende bezeichnende Antwort:

"Die Leitung der Sache Gottes Sache wendet weder Schmeichelei noch Zwang im Umgang mit Mitarbeitern an. Eine solche Haltung ist unserem Verständnis von Führungsverantwortung völlig fremd. Die Brüder Wieland und Short sind erfahrene Mitarbeiter und werden ihre Entscheidungen so treffen, wie sie meinen, dass sie es sollten. Das Feld, in dem sie beschäftigt sind, **könnte zu einer gewissen Übereinkunft mit ihnen zu kommen**, aber steht in keiner Weise im Zusammenhang mit 'Schmeichelei' oder 'Zwang'."

Ich glaube nicht, dass die Mitglieder dieses Unionsausschusses spezifische Bemerkungen auf diese Aussage durch konkrete Darstellungen, die dieser widersprechen, wünschen, aber sie sollten sich alle bewusst sein, dass diese Beweise erbracht werden könnten. **Es gibt mindestens drei Konferenzen in dieser Union, die versuchten, die Diskussion über wichtige Wahrheiten in Bezug auf die vorliegende Angelegenheit durch Zwang zu unterdrücken.**

Nun, im Wege der Zusammenfassung dieser kurzen Übersicht, haben wir die folgende Situation. **Ordinierte Geistliche von anerkannter Würde und Integrität haben die Gemeinde der Übrigen der in einem wesentlichen Maß stattfindenden Anbetung eines falschen Christi beschuldigt. Die Verantwortlichen der Generalkonferenz sind entschlossen, diese Behauptung zu ignorieren und zu diskreditieren, während sie die ganze Zeit vorgeben, dies im Dunkel der Tarnung, unter Geheimhaltung in privaten Konferenzen und Ausschusssitzungen in Washington zu untersuchen und dann die Ergebnisse an uns Laien übermitteln, damit wir sie, ohne Fragen zu stellen, akzeptieren.**

Das können wir nicht zulassen.

Antrag

Die Darstellungen der Ältesten Wieland und Short sind ausführlich in zwei Dokumenten enthalten:

- (1) Ihr Manuskript "1888 - aufs Neue untersucht" und
- (2) ihre Antwort auf den zweiten Bericht der Generalkonferenz auf ihr Manuskript.

Der offizielle Standpunkt der Generalkonferenz ist in zwei Dokumenten enthalten:

- (1) Der erste Bericht, der durch den Literaturverteidigungsausschuss im Jahre 1951 herausgegeben wurde;
- (2) Eine weitere Bewertung des Manuskripts "1888 - aufs Neue untersucht", das im September 1958 herausgegeben wurde.

DESHALB BEANTRAGE ICH bei diesem Ausschuss, im Glauben, dass es sich bei dem Verbot der Diskussion und Untersuchung dieses Materials, von dem von einer

beträchtlichen Minderheit geglaubt wird, dass es **eine Nachricht von Gott** ist, um eine **Abkehr von den Prinzipien der religiösen Freiheit in der Gemeinde der Übrigen** handelt, die oben aufgezählten Unterlagen der Mitgliedschaft der Nord-Pazifischen Unionskonferenz zur Verfügung zu stellen und für eine offene, korrekte, gerechte und ausreichende Prüfung dieser Angelegenheit in diesem Bereich zu sorgen.

Mit freundlichem Gruß,



A. L. Hudson, Erster Ältester der Baker Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten, Baker, Oregon

Als ich die Artikelserie zu den Thronlinien begann, dachte ich, dass ich fast am Ende meiner Arbeit für Euch angelangt wäre. Nun sehe ich, dass Gott noch viel mehr mit mir und Euch vorhat. Und mit Freude füge ich mich Seinem Willen. Dieser letzte Artikel der Serie zu den Thronlinien erscheint eine Woche vor der Sitzung der Generalkonferenz in Atlanta. Dies ist sicher kein Zufall, war aber nie von mir so geplant. Ich denke, dass es Gottes Plan war.

Ich habe nach meinen fünfjährigen Studien unter Gottes Leitung, nun oft Tag und Nacht seit einem halben Jahr an der Veröffentlichung auf Websites gearbeitet, um für Euch all das zusammenzutragen und zu recherchieren, was uns der Orion lehren möchte. Ihr habt sicher bemerkt, dass sich meine Einstellung zur Orion-Botschaft und zu den Gemeinden über die Zeit und diese Arbeit geändert hat. Alle unsere Gemeinden und Gruppen sind in Schwierigkeiten und nicht nur die große Gemeinde. Uns allen fehlt es an brüderlicher Liebe, aber auch besonders an einer Einheit in unseren Glaubenssäulen.

Wie viel habe ich durch das Studium des Orion über Jesus, seinen Charakter und den Erlösungsplan gelernt! Aber ich sehe, dass das Interesse an der Orion-Botschaft stark abgenommen hat, seit es sichtbar wurde, dass es KEINE reine Zeitbotschaft ist, sondern eine Botschaft zur Ermahnung der Gemeinde und jedes Einzelnen sich charakterlich vorzubereiten und den Charakter Jesu anzunehmen und ein sündenfreies Leben leben zu lernen. Aber ich habe auch viele von Euch da draußen kennenlernen dürfen, die nicht mehr zu den schlafenden Jungfrauen gehören, denn der Ruf *„Der Bräutigam kommt“* ist jetzt zum zweiten und letzten Mal aus dem Orion erschallt. Gottes Stimme hat zu vielen gesprochen und viele haben sie verstanden und änderten ihre Leben und fanden wieder zurück zu ihrer ersten Liebe in Jesus. Habt Dank an dieser Stelle für Euer Zeugnis und dafür, dass ihr mir immer wieder Mut gemacht habt, wenn ich es brauchte!

Ich denke, dass das Orion-Studium das dritte und das letzte Mal ist, dass der vierte Engel zur Generalkonferenz gesandt wird. Die Orion-Verkündigung hatte im Januar 2010 begonnen und ich habe in mehreren Foren und E-Mail-Verteilerlisten schon seit April die 1950er-Linie gezeigt. Jeder aus der Leitung hätte längst erkennen können, um welche Warnung Gottes es sich hierbei handelt, denn nur wir *„normalen“* Glieder wissen nichts von unserer verborgenen Gemeindeggeschichte. Aber es erfolgte niemals auch nur irgendeine positive Reaktion der Leitung einer der organisierten Gemeinden oder auch nur einer Splittergruppe.

Diese Warnungsbotschaft ging nun nicht mehr von zwei Pastoren wie Waggoner und Jones und auch nicht von zwei Ältesten wie Wieland und Short, sondern von Gott selbst aus, der ein Monument in den Himmel gesetzt hat, das sogar die Astronomen als den schönsten Ort des Universums bezeichnen. Gott benutze zur Überbringung dieser letzten Warnungsbotschaft diesmal nur einen traurigen Bauern aus Südamerika, der immer hoffte und betete, dass seine Gemeinde noch geheilt werden könnte, damit die Gottestreuern sich in den Gemeindebänken

wieder zu Hause fühlen könnten. Ich bin überzeugt, dass wenn die Generalkonferenzen und die Leiter diesmal das Licht wieder ablehnen, Gott Sein Haus reinigen wird und andere Sein Haus in den letzten Tagen führen werden. Ellen White sagte:

Ein jeglicher Wind der Lehre wird wehen. Diejenigen, die oberste der "fälschlicherweise so genannten Wissenschaft" [damit ist die Theologie gemeint] Huldigung geleistet haben, werden dann nicht die Leiter sein. Diejenigen, die Intellekt, Genie oder Talent vertraut haben, werden dann nicht an der Spitze von Reih und Glied stehen. **Sie hielten nicht Schritt mit dem Licht.** Denjenigen, die sich als untreu erwiesen haben, wird dann nicht die Herde anvertraut werden.

An dem letzten feierlichen Werk werden wenige große Männer teilhaben. Sie sind selbstzufrieden, unabhängig von Gott, und er kann sie nicht benutzen. **Der Herr hat treue Diener, die in der Zeit der Sichtung und der Prüfung sichtbar werden. Noch sind wahre Schätze verborgen, die ihr Knie nicht vor Baal gebeugt haben.** Sie hatten nicht das Licht, das in einem konzentrierten Feuerstrahl auf euch schien. **Aber unter einem rauhen und wenig einladenden Äußeren wird die reine Helligkeit eines echten christlichen Charakters enthüllt werden.**

Wenn wir zur Tageszeit gen Himmel schauen, können wir die Sterne nicht sehen. Sie sind da, fest in das Firmament gefügt, aber das Auge kann sie nicht voneinander unterscheiden. In der Nacht sehen wir den echten Glanz. {5T 80.1} [ÜdA]

Die letzte Gemeinde ist Philadelphia und besteht aus denjenigen, die nun aktiv werden und es nicht zulassen, dass diese Botschaft, die nun zum dritten und letzten Mal das Licht des vierten Engels vom Orion auf die Erde herniederbringt, noch einmal verworfen wird. Sollte es jedoch soweit kommen und leider sieht es ganz danach aus, dann wird Gott selbst einschreiten und die Kohlen unter den Rädern des Thrones Gottes, die die Orion-Uhr darstellen, werden ein Reinigungswerk an Seiner Gemeinde vollziehen:

*Und ich sah, und siehe, an dem Himmel über dem Haupt der Cherubim war es gestaltet wie ein Saphir, und über ihnen war es gleich anzusehen wie ein Thron. Und er sprach zu dem Mann in der Leinwand: **Gehe hin zwischen die Räder unter den Cherub und fasse die Hände voll glühender Kohlen, so zwischen den Cherubim sind, und streue sie über die Stadt.** Und er ging hinein, daß ich's sah, da er hineinging. Hes 10,1-2*

Diese Reinigung durch die Orionbotschaft, die nichts anderes als die Bestätigung Gottes der 1888er- und 1950er-Botschaft ist, wird bald stattfinden, aber für diejenigen, die dem Hause Gottes vorstehen und alle Seine Botschaften ablehnen und Sein Volk zu den Lehren Balaams und der Nikolaiten führen und uns in die Hände des Papsttums und der Sonnenanbetung verraten, werden das folgende Schicksal erleiden:

*Und er führte mich in den inneren Hof am Hause des HERRN; und siehe, vor der Tür am Tempel des HERRN, zwischen der Halle und dem Altar, da waren bei **fünfundzwanzig Männer, die ihren Rücken gegen den Tempel des HERRN und ihr Angesicht gegen Morgen gekehrt hatten und beteten gegen der Sonne Aufgang.** Und er sprach zu mir: Menschenkind, siehst du das? Ist's dem Hause Juda zu wenig, alle solche Greuel hier zu tun, daß sie auch sonst im ganzen Lande eitel Gewalt und Unrecht treiben und reizen mich immer wieder? Und siehe, sie halten die Weinrebe an die Nase. **Darum will ich auch wider sie mit Grimm handeln, und mein Auge soll ihrer nicht verschonen, und ich will nicht gnädig sein; und wenn sie gleich mit lauter Stimme vor meinen Ohren schreien, will ich sie doch nicht hören.** Hes 8,16-18*

Die Zahl "25" ist dabei kein Zufall, so wie nichts in Gottes Wort Zufall ist. Es ist die genaue Anzahl der Hauptentscheidungsträger im Exekutivausschuss der Generalkonferenz seit Beginn des

letzten Jahrhunderts. Offiziell sind zwar mehr Mitglieder im Exekutivausschuss, aber in Wahrheit hängen fast alle Entscheidungen bei genau 25 Männern. Unsere Gemeindestruktur ist nicht, wie Walter Veith (den ich sonst immer hochhalte) es vor Kurzem sagte, von unten nach oben, sondern streng "katholisch" aufgebaut, wie wir aus dem Protestschreiben der Ältesten Hudson, Wieland und Short erlesen konnten. Die Stimmen von unten haben keinerlei Gewicht. Ihr dürft sehr gespannt sein, was ihr aus den hoffentlich bald übersetzten hoch brisanten Dokumenten ersehen und lernen werdet. Es sind dort unglaubliche Botschaften und so viel Licht enthalten!

Deshalb, liebe Geschwister, lasst Euer Licht leuchten und stellt es nicht unter einen Scheffel! Lasst Euch von den Worten des Geistes der Weissagung ermutigen, die uns noch einmal klarmacht, dass unsere Rettung in den Händen Jesu liegt, wir aber tatkräftig mitwirken müssen. Die Geschichte wiederholt sich, aber der Himmel ist uns diesmal gewiss. Unser Jericho muss nun ebenfalls fallen, wenn wir endlich Heim kommen wollen...

Das Licht der Wahrheit

Trotzdem, das Fundament Gottes steht fest. Der Herr kennt die Seinen. Der geheiligte Minister darf kein Falsch in seinem Mund haben. Er muss offen sein wie der Tag, von jedem Makel des Bösen befreit. **Ein geheiligtes Werk und Presse wird eine Macht darstellen, die diesem verkehrten Geschlecht das Licht der Wahrheit scheinen lässt.**

Licht, liebe Brüder, mehr Licht brauchen wir. Blaset mit der Posaune zu Zion, ruft auf meinem heiligen Berge. Sammelt das Heer des Herrn, mit geheiligten Herzen, zu hören, was der Herr Seinem Volk sagt, denn er hat mehr Licht für alle, die hören wollen.

Lasset sie sich bewaffnen und ausrüsten und herauf kommen zu der Schlacht - zur Hilfe dem Herrn gegen den Mächtigen. Gott selbst wird für Israel arbeiten. Jede falsche Zunge wird zum Schweigen gebracht werden. Die Hände von Engeln stürzen die trügerischen Pläne, die geschmiedet wurden. Die Bollwerke Satans werden nicht triumphieren. Die dritte Engelsbotschaft wird den Sieg erlangen. **So wie der Fürst des Heeres des Herrn die Mauern von Jericho einriss, so wird das Volk des Herrn, das Seine Gebote hält, triumphieren und alle gegnerischen Elemente werden besiegt werden.**

Lasst keine Seele sich beklagen über die Diener Gottes, die mit einer vom Himmel gesandten Nachricht zu ihnen gekommen sind. Sucht nicht länger Fehler in ihnen und sprecht: "Sie sind zu positiv, sie reden zu stark." Es kann sein, dass sie stark reden, aber ist es nicht nötig? Gott wird die Ohren der Zuhörer kribbeln lassen, wenn sie Seine Stimme oder Seine Botschaft nicht beachten.

Er wird alle verurteilen, die dem Wort Gottes widerstehen. {TM 410.1} [ÜdA]

< Zurück

Weiter >

Die guten Einflüsse

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Mittwoch, 20. Juli 2011, 3:03

Erstellt: Mittwoch, 20. Juli 2011, 3:03

Erstveröffentlichung: 15. Juli 2011 in spanischer Sprache auf www.ultimoconteo.org

Ellen White schrieb eine Prophezeiung in ein Buch, die niemand für lange Zeit entdeckte:

“Das sagt, der da hält die sieben Sterne in seiner Rechten.” (Offenbarung 2,1) Diese Worte gelten den Lehrern in der Gemeinde, denen Gott schwerwiegende Verantwortung auferlegt hat. Die guten Einflüsse, die in der Gemeinde reichlich verspürt werden sollten, hängen vornehmlich von Gottes Dienern ab, die Christi Liebe offenbaren sollen. Die Sterne des Himmels unterstehen seiner Herrschaft. Er gibt ihnen das Licht und lenkt sie in ihren Bahnen. Täte er dies nicht, so würden sie fallen. Das trifft auch auf seine Diener zu. Sie sind nur Werkzeuge in seiner Hand, und alles Gute, das sie ausführen, geschieht durch seine Kraft. Durch sie soll sein Licht weiterleuchten. Tüchtig werden sie allein durch den Heiland. Solange sie auf ihn schauen, wie er auf den Vater schaute, vermögen sie sein Werk zu tun. Solange sie sich ganz auf Gott verlassen, verleiht er ihnen seine Herrlichkeit, damit sie diese in die Welt hinausstrahlen. {Das Wirken der Apostel, Kapitel 57, “Die Offenbarung”}



Wenn man das das erste Mal liest, dann klingt das wie eine hübsche Predigt und sehr poetisch. Lest es bitte drei Mal! Es hat einen unglaublich tiefen Inhalt...

Versucht erst einmal herauszufinden, welche Bibelverse hier enthalten sind:

Einer ist offensichtlich Offenbarung 2,1:

*Dem Engel der Gemeinde zu Ephesus schreibe: Das sagt, der da hält **die sieben Sterne** in seiner Rechten, der da wandelt mitten unter den sieben goldenen Leuchtern:*

Das bringt uns direkt um vorherigen Vers, das Geheimnis der sieben Sterne:

*Das Geheimnis der **sieben Sterne**, die du gesehen hast in meiner rechten Hand, und die sieben goldenen Leuchter: **die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden**; und die sieben Leuchter, die du gesehen hast, sind sieben Gemeinden. Offb 1,20*

Wer sind diese Engel?

Ellen White sagte uns oben, dass es die Lehrer in der Gemeinde sind:

Diese Worte gelten **den Lehrern in der Gemeinde**, denen Gott **schwerwiegende Verantwortung** auferlegt hat.

Die Frage ist nun... Was ist diese “schwerwiegende Verantwortung”?

Antwort: Die Lehrer müssen Seine Herrlichkeit in die Welt hinausstrahlen. Welcher Bibelvers ist das?

Ellen White über die Lehrer:

... alles Gute, das sie ausführen, geschieht durch **seine Kraft**. ... Solange sie sich ganz auf Gott verlassen, verleiht er ihnen **seine Herrlichkeit**, damit sie diese in die Welt hinausstrahlen.

Das ist ohne Zweifel eine Referenz auf Offenbarung 18,1:

*Darnach sah ich einen andern Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte **große Gewalt [große Kraft]**, und die Erde wurde erleuchtet von **seiner Herrlichkeit**.*

Damit sind die Lehrer, die die Engel der Gemeinden im Geheimnis der sieben Sterne sind und durch die sieben Sterne selbst repräsentiert werden, diejenigen Lehrer, die die Botschaft des vierten Engels am Ende der Zeiten geben.

Und das führt uns zu einem anderen Bibelvers:

*Die Lehrer aber werden leuchten wie **des Himmels [Firmament] Glanz [Herrlichkeit]**, und die, so viele zur Gerechtigkeit weisen, **wie die Sterne** immer und ewiglich. Dan 12,3*

Was für eine Botschaft haben diese Lehrer tatsächlich? Was ist nun die "schwerwiegende Verantwortung" dieser Lehrer?

Wir finden eindeutig die vierte Engelsbotschaft in diesen Sätzen. **Aber was ist der Inhalt der vierten Engelsbotschaft?**

Ellen White sagte es ganz klar, aber in den vielen Jahren seit 1911 haben es alle übersehen. **Der Satz nach "schwerwiegende Verantwortung" erklärt den genauen Inhalt dieser "Verantwortung":**

... denen Gott schwerwiegende Verantwortung auferlegt hat. Die **guten Einflüsse**, die in der Gemeinde reichlich verspürt werden sollten, hängen [engl. bound up = sind untrennbar verbunden] vornehmlich von Gottes Dienern ab ...

Wir wissen, dass Ellen White ausschließlich die King James Version Bibel benutzt hat. Wenn ich nicht die Originaltexte studieren würde, wäre mir nie aufgefallen, dass das, was im Deutschen als "gute Einflüsse" übersetzt ist, eine wichtige Wendung in einem bestimmten Bibelvers ist. Ellen White verwendete ein sehr seltsames Wortgebilde "die guten Einflüsse" [sweet influences], um auf einen bestimmten Vers in der King James Bibel hinzuweisen. In der Tat gibt es in der King James Bibel nur einen einzigen Vers, der diese Worte beinhaltet:

*Canst thou bind the **sweet influences** of Pleiades, or loose the **bands** of **Orion**? Job 38:31*

In der deutschen Übersetzung:

*Kannst du die Bande **[die guten Einflüsse]** der sieben Sterne zusammenbinden oder das **Band** des **Orion** auflösen? Hiob 38,31*

In der King James ist das Wort für "sieben Sterne" nicht sinngemäß als "sieben Sterne" sondern als "Plejaden" übersetzt. Aber aus dem Zusammenhang, den Ellen White mit den sieben Sternen in ihrer Aussage macht, geht aber klar hervor, dass diese Übersetzung bevorzugt hätte werden sollen.

Das Wort, das oft als "Plejaden" übersetzt wird, heißt schlicht und einfach "sieben Sterne":

3598

כימה

kîymâh
kee-maw'

Selbe Wurzel wie H3558; eine Sternenkonstellation, das heißt, die *Plejaden* – Plejaden oder, **sieben Sterne**.

Somit werden beide Teile der Aussage Ellen Whites in diesem Vers wiedergegeben, der in Wahrheit überhaupt nicht über die Plejaden, sondern **nur über die sieben besonderen Sterne im Sternbild Orion spricht!**

Somit verbindet Ellen White folgende Dinge ...

1. Das Geheimnis der sieben Sterne
2. Die letzte Botschaft für die Gemeinde, die von den Lehrern gegeben wird
3. Die Botschaft des vierten Engels
4. Und den lauten Ruf

mit ...

den sieben Sternen der Orion Konstellation

Im Originaltext, sind die Lehrer von Daniel 12,3 “bound up” = **untrennbar verbunden** mit den “guten Einflüssen” der sieben Sterne des Orion. **Diese Botschaft zu geben, ist ihre “schwerwiegende Verantwortung”**. Und so müssen sie das Licht vom Throne Gottes in die Welt hinaustragen, die schließlich von der Herrlichkeit des Herrn erleuchtet werden wird und **SEINE LIEBE** sehen wird.

Aber was genau sind diese “guten Einflüsse”? Von wem kommt diese Botschaft? Wer ist der Lehrer der Lehrer (von den 144.000)?

Ellen White sagt uns auch das:

Nicht immer überzeugt und bekehrt die gelehrteste Darbietung der Wahrheit Gottes die Seele. Die Herzen der Menschen werden auch nicht durch Beredsamkeit oder Logik erreicht, sondern durch den **sanften Einfluß [sweet influences]** des Heiligen Geistes, der ruhig und sicher an der Umwandlung und Entwicklung des Charakters arbeitet. Gerade **das stille sanfte Sausen des Geistes Gottes** vermag die Herzen umzuwandeln. {Propheten und Könige, 118}

Lasst das Gebet zu Gott empordringen: “Schaffe in mir ein reines Herz”, weil in einer reinen, gereinigten Seele wohnt Christus und aus der Fülle des Herzens kommen die Belange des Lebens. Der Wille des Menschen muss Gott übergeben werden. Anstatt darin fortzufahren, das Herz in Egoismus zu verschließen, muss sich das Herz **den sanften Einflüssen [sweet influences] des Geistes Gottes** öffnen. Die praktische Religion versprüht ihren Duft überall. Sie ist ein Geruch des Lebens zum Leben. (Brief 31a, 1894) [ÜdA]

Es ist das stille sanfte Sausen des Geistes Gottes, der der Lehrer der Lehrer ist. Es ist die Stimme des Heiligen Geistes, die uns dahin führte, die Wahrheit der “Großen Heiligen Uhr im Orion” zu glauben und diese Stimme wird bald ein allerletztes Mal sprechen:

*Und ich hörte eine andere Stimme vom Himmel, die sprach: Gehet aus von ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen! **Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel [sie wurden im Orion vermerkt]**, und Gott denkt an ihren Frevel. Offb 18,4–5*

Und nur die 144.00 verständigen Lehrer (Dan 12,3) verstehen dieses “stille sanfte Sausen”, das vom Orion kommt:

Bald hörten wir die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, die uns Tag und Stunde des Kommens Jesu mitteilte. **Die lebenden Heiligen, 144000 an der Zahl [die verständigen Lehrer]**, kannten und verstanden die Stimme, **während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten.** {Frühe Schriften S. 13}

Zu welcher Gruppe gehörst du?

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Weihnacht 2.0

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Montag, 10. Dezember 2012, 23:40

Erstellt: Montag, 10. Dezember 2012, 23:40

Und wieder einmal "weihnachtet es sehr". Wir werden jedoch keine Weihnachtsgrüße wie Ted Wilson an euch schicken, der in seinem [Weihnachtsvideo](#) alle Weltreligionen in symbolischer Form von der indischen Sitar-Spielerin mit dem Sonnenpunkt des Hinduismus auf der Stirn bis zum panflötenspielenden Dalai-Lama-Anbeter alles antreten lies, um zu zeigen, dass es bei der adventistischen "Erweckung und Reformation" nicht etwa nur um die Ökumene, sondern gleich um die Verheiratung mit den fünf großen Weltreligionen geht. Wir werden keine stimmungswaltigen Chöre mit einem dirigierenden Vater [William Costa Jr.] der christlich-rockenden brasilianischen "Sonete" für euch erschallen lassen und wir werden euch auch den Christbaum nicht mit einer überdimensionalen Orgel, auf der das große "M" der Freimaurerei prangt, ersetzen.

Aber wir werden euch ein "Weihnachtsgeschenk" überreichen, das uns bereits im vergangenen Oktober von Jesus direkt übergeben wurde: Das Wissen um Sein wahres und exaktes Geburtsdatum und, darüber hinaus, das Wissen um das genaue Geburtsdatum von uns selbst.

Kein ernsthafter Christ wird überhört haben, dass der 25. Dezember nicht das Geburtsdatum des Menschen Jesus sein kann. Natürlich geht es hier nicht um ein Geburtsdatum des Gottes Jesus, der von Anfang an beim Vater war und damit keinen Anfang hat. Sondern es geht um Sein Geburtsdatum bei der Menschwerdung, das von allen Christen fälschlicherweise am Tag des Sonnengottes Nimrod mit all den zugehörigen heidnischen Symbolen wie dem Weihnachtsbaum gefeiert wird. Wer sich dazu näher informieren will, findet im Internet reichlich Möglichkeit dazu und dies ist auch nicht Thema dieses Artikels.

Am 27. Oktober 2012 übertrat die Adventgemeinde das erste und das vierte Gebot, indem sie einer Aufforderung von Papst Benedikt Folge leistete und den Sabbat und Gott entehrte, indem sie diesen Großen Sabbat zum "Schöpfungssabbat" erklärte, obwohl jeder Sabbat ein Schöpfungssabbat ist. Mein entsprechender Artikel erntete nur wenig Beachtung, da man meine Argumente als weit herbeigeholt abtat. Bei Veröffentlichung des Artikels [Das Ende der STA-Kirche](#) am 12. Oktober 2012 wussten wir noch nicht, dass uns Jesus eine Botschaft in Form eines Traums zukommen lassen würde, die die Wichtigkeit dieses Tages noch weiter hervorheben würde und zwar in so erstaunlicher Weise, dass es sogar uns die Sprache vor Ehrfurcht verschlug. Deshalb schreiben wir erst jetzt darüber, weil wir nun die Zeit für gekommen ansehen, dass die Leser dieser Seiten über die Tragweite der Sünde der STA-Gemeinde informiert werden müssen.

Ein erschreckender Traum

In der Nacht zum Montag, den 15. Oktober 2012 hatte ich einen Traum, der sich in der folgenden Nacht noch einmal wiederholte:

Zuerst hörte ich die Stimme Jesu folgendes sagen: "Nicht einmal ihr versteht, wie sehr mein Volk mich verletzt, mit dem, was sie am 27. Oktober machen werden." Ich erschrak... "nicht einmal ihr".



Da fuhr die unendlich traurige Stimme fort: "Dieser Tag ist nicht nur mein Geburtstag, sondern führt auch zu dem Tag, an dem ich das Folgende tat..." Und dann sah ich im Traum, wie Jesus in der beginnenden Abenddämmerung über der gerade geformten noch leblosen Hülle Adams kniete, sich vorn über beugte und ihm den Hauch des Lebens in die Nase blies.

Solch eine Traumwiederholung war sogar für mich etwas völlig Neues, so dass ich dem Traum nachging und Nachforschungen über den Trauminhalt anstellte. Auch hatte mich die fast schon verzweifelte Stimme Jesu so aufgewühlt, dass ich unbedingt wissen musste, ob dies aus meinem Unterbewusstsein kam, oder wirklich eine Aussage Jesu war, der man höchste Beachtung schenken musste.

Auch als ich darüber nachdachte, erschien es mir logisch, da diese Bewegung des Vierten Engels, ja bereits schon **das genaue Datum des Kreuzestodes des Herrn** erfahren hatte und darüber hinaus sogar **das genaue Datum Seiner Wiederkunft**. Was läge also näher, als auch das genaue Datum Seines Geburtstages als Mensch kennen zu dürfen?

Die große Weltenuhr

Um mein Wissen darüber wiederaufzufrischen, schlug ich im adventistischen Bibelkommentar nach:

Das traditionelle Datum – Das wahrscheinlich am häufigsten zugewiesene Datum der Geburt Christi ist das Jahr 4 (oder 5) v. Chr., obwohl einige das Jahr 6, 8, oder sogar noch früher angeben. Die Popularität von 4 v. Chr. stammt wahrscheinlich von Ussher, der in Betracht zog, dass die christliche Ära vier Jahre zu spät angesetzt war. Er legte sein Schöpfungsdatum auf 4004 v. Chr. fest, weil er glaubte, dass Christus im Jahr 4000 seit der Erschaffung der Welt geboren wäre, **also im Jahr 5/4 v. Chr. von Herbst zu Herbst**. So setzte er das Datum der Geburt Christi ans Ende von 5 v. Chr. und dieses Jahr erschien am Rand von vielen Ausgaben der englischen Bibel seit 250 Jahren.... Heute kann **5 v. Chr.** als annähernd richtig für die Geburt Christi betrachtet werden. Allerdings ist der Nachweis nicht vollständig genug, um als Beweis des genauen Jahres zu dienen, wie sich zeigen wird. (BC Band 5, S. 240–241)

Der Bibelkommentar fährt fort und gibt uns auch den Hinweis, dass die wahrscheinliche Jahreszeit der Geburt Jesu der Herbst in der nördlichen Hemisphäre war:

Tod des Herodes datiert auf 4 v. Chr. – ... Es ist an anderer Stelle erklärt, dass, wenn Herodes Anfang April 4 v. Chr. starb und die Ereignisse zwischen der Geburt Christi und der Tötung der Säuglinge von Bethlehem, während Herodes noch am Leben war, stattfanden, dies die Geburt Jesu auf das frühe 4 v. Chr. oder frühestens einige Monate

zuvor auf den **Herbst 5 v. Chr.** festsetzen würde. ... Sie [Jesu Geburt] konnte nicht weit entfernt von entweder 5 oder 4 v. Chr. gewesen sein, denn Jesus war "über dreißig Jahre alt", als Er Seinen Dienst im "fünfzehnten Jahr der Regierung des Tiberius" begann. (S. 242)

Wie immer herrscht in der Christenheit Zweifel über viele Dinge, weil ihnen die letzte Offenbarung Jesu fehlt. Aber Jesus hatte gesagt... "nicht einmal ihr". Was wollte Er damit ausdrücken?

Ein weiterer Hinweis von Ellen White brachte mich zum richtigen Ansatz für meine Nachforschungen:

Wie die Sterne auf ihrer großen Bahn im ihnen bestimmten Pfad so kennen auch Gottes Absichten weder Hast noch Verzögerung. Einst hatte der Herr unter den Sinnbildern einer großen Finsternis und eines rauchenden Ofens Abraham die Knechtschaft Israels in Ägypten kundgetan und dabei seinem Diener erklärt, daß die Zeit ihres Aufenthalts dort vierhundert Jahre währen würde; danach aber sollten sie "ausziehen mit großem Gut". 1.Mose 15,14. Doch alle Macht des stolzen Reiches der Pharaonen bekämpfte vergeblich dieses Versprechen. Denn "an eben diesem Tage", der durch die Verheißung Gottes festgesetzt war, "zog das ganze Heer des Herrn aus Ägyptenland". 2.Mose 12,41. **Auf die gleiche Weise war im Rate Gottes auch die Zeit des ersten Kommens Christi festgesetzt worden. Als die große Weltenuhr auf diese Stunde zeigte, wurde Jesus in Bethlehem geboren.** {LJ 23.3, DA 23.1} [Anmerkung: Wieder einmal musste ich diesen Abschnitt neu übersetzen, da die offizielle deutsche Übersetzung wieder bösartig (?) fehlerhaft ist]

Was könnte diese "große Weltenuhr" anderes sein, als die Orion-Uhr? Aber ist sie nicht nur die Gerichtsuhr, die den Zyklus von 168 Jahren seit dem Gerichtsbeginn in 1844 anzeigt?

Erinnern wir uns aber daran, dass die Gerichtsdauer in der Bibel auch als "eine Stunde" bezeichnet wird:

Der [erste Engel] sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat! Offb 14,7

Wir wissen, dass die Prophezeiung des ersten Engels durch die Miller-Bewegung erfüllt wurde. Sie waren die Arbeiter der 11. Stunde der Christenheit (nicht zu verwechseln mit den Arbeitern der 11. Stunde am Gerichtstag selbst). Die zwölfte "Stunde" musste also der himmlische Gerichtstag sein, der am 22. Oktober 1844 begonnen hatte. Diese "Stunde" dauert 168 Jahre, wie wir aus dem **Orionstudium** wissen.

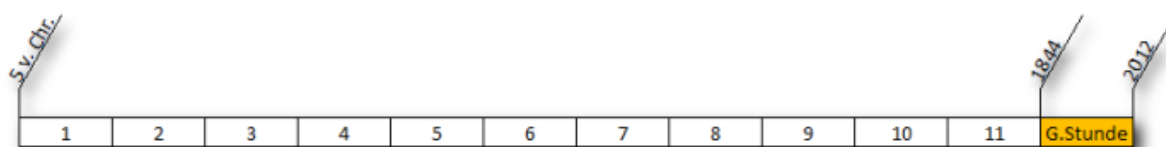
Wie lange hätte also der volle Arbeitstag von 12 Stunden der christlichen Ära gedauert?

$$12 * 168 = 2016 \text{ Jahre}$$

Und wenn die letzte Stunde von 1844 bis 2012 dauerte, wann hätte dann der 12-Stunden-Tag begonnen?

$$2012 - 2016 = -4 \text{ (was } 5 \text{ v. Chr. entspricht, da das Jahr 0 nicht existiert)}$$

Wie bereits im Artikel **Das Ende der STA-Kirche** dargestellt, wissen wir nun, dass die Jahre in der Orion-Uhr von einem Versöhnungstag zum anderen reichen. Das Gericht an den Toten begann im Jahr 1844 am Versöhnungstag des 22. Oktobers und endet am Versöhnungstag des Jahres 2012. Folglich muss "die große Weltenuhr" im Jahr 5 v. Chr. ebenfalls wieder auf einen Versöhnungstag gezeigt haben, als der große Zyklus von 12 Stunden begann.



Es ist bereits erstaunlich, dass die Orion-Uhr auf das Jahr 5 v. Chr. zeigt, aber noch sind viele Fragen offen, wie "Wann war der Versöhnungstag im Jahr 5. v. Chr.?" und "Kommen wir wirklich auf den 27. Oktober im Geburtsjahr Jesu?" Mit unserem Wissen über den wahren Kalender Gottes, sollten wir eigentlich in der Lage sein, diese Fragen zu beantworten.

Eine beschwerliche Reise

Wer nun annimmt, dass wir nur den Versöhnungstag des Jahres 5 v. Chr. ausrechnen müssen, um den Geburtstag Jesu zu bestimmen, hat noch nicht tief genug nachgedacht. Jesu Eltern, Maria und Joseph, waren Juden. Sie mussten spätestens am Versöhnungstag in Jerusalem sein und dort auch anwesend sein, sonst wären sie aus ihrem Volke ausgerottet worden:

*Am zehnten Tag in diesem siebenten Monat ist der Versöhnungstag, da sollt ihr eine heilige Versammlung halten und eure Seelen demütigen und dem HERRN Feueropfer darbringen; und ihr sollt an diesem Tage keine Arbeit verrichten; denn es ist der Versöhnungstag, zu eurer Versöhnung vor dem HERRN, eurem Gott. **Welche Seele sich aber an diesem Tage nicht demütigt, die soll ausgerottet werden aus ihrem Volk;** 3. Mose 23,27-29*

Wäre Jesus an einem Versöhnungstag geboren, dann hätte er in Jerusalem geboren sein müssen, ansonsten wären Seine Eltern Übertreter des Gesetzes geworden, das den Charakter Gottes widerspiegelt. Jesus wurde aber in Bethlehem geboren und folglich kann Seine Geburt nicht an einem Versöhnungstag gewesen sein!

Ein wenig Stöbern im Internet führt uns aber weiter...

Auf <http://www.keithhunt.com/Wheborn2.html> können wir interessante Details zum Geburtsgeschehen Jesu finden. Wenn auch sicher nicht alles dort Geschriebene völlig richtig sein mag, so sticht doch eine Aussage besonders heraus:

Durch Lukas sind uns weitere Beweismittel erhalten, die Christi Geburt in einem Herbst untermauern. Die Besteuerung und die Volkszählung nach dem Dekret von Caesar Augustus wurde nach der jüdischen Methode durchgeführt. **Es war jüdischer Brauch, solche Besteuerungen nach der Ernte im Herbst durchzuführen** (siehe Unger Wörterbuch, S. 199-200). Darüber hinaus waren **keine Zimmer in der Herberge frei**, als Joseph und Maria nach Bethlehem kamen. Dies zeigt, dass viele Menschen schon in der Umgebung Jerusalems für die Besteuerung und für die Begehung der Herbstfeste waren. Bethlehem war eine Feststadt wegen seiner Nähe zu Jerusalem.

Lukas erklärt uns, dass Joseph aus Bethlehem stammte und als männlicher Vorstand der Familie hatte er sich nach den Festtagen zu dieser Volkszählung einzufinden:

*Es begab sich aber in jenen Tagen, daß ein Befehl ausging vom Kaiser Augustus, daß alle Welt sich sollte schätzen lassen. Diese Schätzung war die erste und geschah, als Kyrenius Landpfleger in Syrien war. Und es zogen alle aus, um sich schätzen zu lassen, ein jeder in seine Stadt. Es ging aber auch Joseph von Galiläa, **aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, welche Bethlehem heißt**, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, um sich schätzen zu lassen mit Maria, seiner Verlobten, die schwanger war. Luk 2,1-5*

Lasst uns für einen Moment in die Haut Josephs und Marias schlüpfen. Ohne Zweifel sind sie zuerst von Nazareth nach Jerusalem gereist, um dort zumindest vor dem Versöhnungstag anzukommen. Dies war eine beschwerliche Reise von mehr als 100 km für eine hochschwängere Frau, wie es Maria zu dieser Zeit war. Deshalb haben sie sicherlich beschlossen, noch bis zum Ende der Festtage zu bleiben und erst nach Schemini Azeret (der Sabbat nach dem Laubhüttenfest) zur Volkszählung nach Bethlehem ca. 9-10 km weiterzureisen. Und erst dann wurde Jesus dort geboren.

Nun müssen wir uns daranmachen, die Festtage mit der in der **Gethsemane-Studie** erlernten astronomischen Methode für das Jahr 5 v. Chr. zu berechnen. Beachtet bitte beim Nachprüfen, dass Accurate Times eine Eingabe von -4 für das Jahr erfordert, da das Jahr 0 mitgerechnet wird, obwohl es nicht existiert. Ein weiterer Hinweis: Accurate Times rechnet automatisch in Julianischen Kalender um, was absolut korrekt ist, wenn wir ein Geburtsdatum finden möchten, das es zu erinnern gilt, denn damals galt auch der Julianische Kalender. Wir halten uns also hier an die Angaben, wie sie uns Accurate Times liefert.

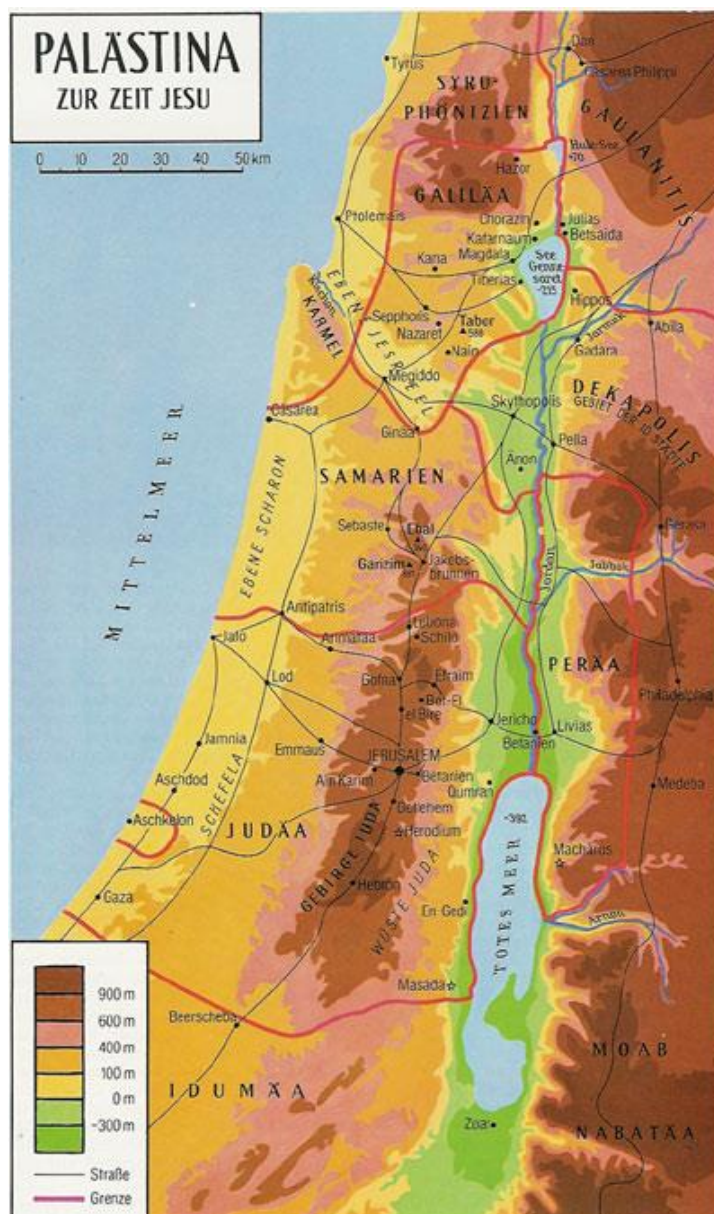
Der Beginn des siebten Monats und damit das Posaunenfest war am Dienstag/Mittwoch, den 3./4. Oktober 5 v. Chr. und daraus folgt, dass der Versöhnungstag auf Donnerstag/Freitag, den 12./13. Oktober, fiel. Der zeremonielle Sabbat nach dem Laubhüttenfest fand am Dienstag/Mittwoch 24./25. Oktober statt. Erst am Abend des 25. Oktober, nachdem der zeremonielle Sabbat (Schemini Azeret), an dem nicht gereist werden durfte, vorbei war, hätten Maria und Joseph nach Bethlehem aufbrechen können. Aber niemand reiste zu dieser Zeit gerne in der Nacht, schon gar nicht mit einer hochschwängeren Frau.

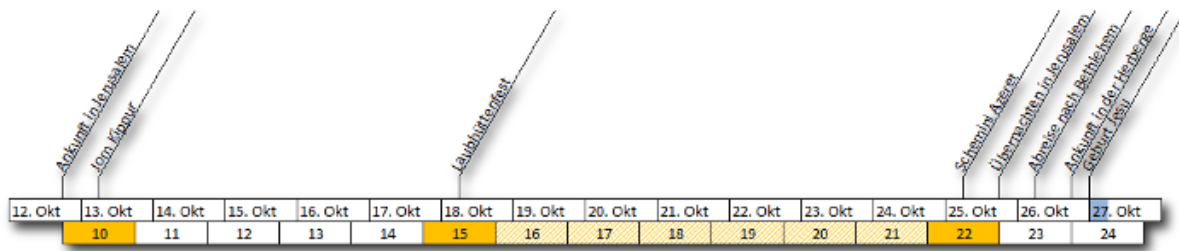
Am frühen Morgen des 26. Oktobers in der Morgenkühle begann das, was man heute einen Ferienrückreiseverkehr nennen würde. Außerdem brachen auch alle Menschen aus Jerusalem auf, die dort zwar wohnhaft aber an anderen Orten geboren waren, um sich an ihre Geburtsorte zur Volkszählung einzufinden. Aber der kleine Marsch von ca. 10 km bis nach Bethlehem wird wohl durch die Schwangerschaft von Maria verlangsamt worden sein, sodass das heilige Paar später als viele andere in Bethlehem am späten Vormittag ankamen. Wer in Bethlehem bleiben wollte, um später die Reise fortzusetzen, hatte bereits Quartier bezogen.

Es begann für das Paar eine an den Nerven zehrende Suche nach einem Quartier, besonders unter den Umständen von Marias Schwangerschaft. Was, wenn das Kind jetzt geboren werden würde und nicht einmal eine Unterkunft gefunden werden könnte? Es ist eine medizinisch anerkannte Tatsache, dass Stress Geburtswehen auslösen kann und so kam es, dass Jesus in der Nacht vom Donnerstag, den 26. auf Freitag, den 27. Oktober geboren wurde. Somit hat unser menschlicher Heiland Sein erstes Tageslicht am 27. Oktober 5. v. Chr. erblickt. Jetzt verstehen wir die folgenden Bibelverse noch tiefergehend:

Es begab sich aber, während sie daselbst [in Bethlehem] waren, da erfüllten sich die Tage, daß sie gebären sollte. Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil für sie kein Raum war in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde, die bewachten des Nachts ihre Herde. Und siehe, ein Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn umleuchtete sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die dem ganzen Volk widerfahren soll. Denn euch ist heute ein Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Luk 2,6-11

Die Schäfer arbeiteten also in dieser Nacht und dies ist ein weiterer Hinweis darauf, dass es weder eine Nacht eines zeremoniellen Sabbats (Versöhnungstag, 1. Tag des Laubhüttenfestes, Schemini Azeret) noch ein Siebenten-Tags-Sabbat gewesen sein kann. Die folgende Zeitlinie passt also perfekt mit einer Geburt Jesu in einer Nacht von Donnerstag auf Freitag nach den Herbstfesten.





Die prophetische Bestätigung

Alles passt perfekt zusammen... außer einer Sache, die wir noch zu klären haben. Warum hat Ellen White gesagt:

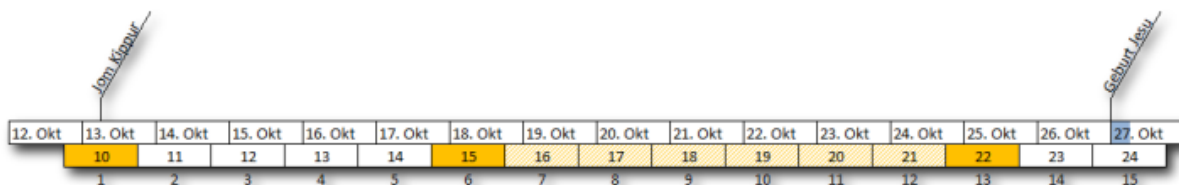
Als die große Weltenuhr **auf diese Stunde** zeigte, wurde Jesus in Bethlehem geboren. {L} 23.3, DA 23.1}

Wir wissen, dass die Orion-Uhr auf Versöhnungstage zeigt, sie aber sagt, dass sie auf "die Stunde" zeigte. Wenn Ellen White als Prophetin hier in prophetischer Zeit spricht, dann löst sich diese Frage in einer wunderbaren Bestätigung des Geburtsdatums Jesu auf...

Wie lange dauert eine prophetische Stunde? Da ein prophetischer Tag 360 buchstäblichen Tagen entspricht, erhalten wir die Dauer der prophetischen Stunde in buchstäblichen Tagen durch folgende Berechnung:

$$360 \text{ Tage} / 24 = \mathbf{15 \text{ buchstäbliche Tage}}$$

Und nun seht selbst auf dem folgenden Diagramm die erstaunliche Tatsache, dass vom Versöhnungstag, auf den die Orion-Uhr zeigte, exakt eine prophetische Stunde von 15 buchstäblichen Tagen in jüdischer Inklusivrechnung verstrich, bis Jesus in Bethlehem geboren



wurde:

Nun haben wir das wahre Geburtsdatum Jesu gefunden. Es war der 27. Oktober 5. v. Chr. Der wahre Heilige Abend ist demnach nicht etwa der 24. Dezember, sondern der 26. Oktober und das wahre Weihnachten findet nicht am 25. Dezember, sondern am 27. Oktober statt. Die biblischen, historischen, astronomischen und logistischen Beweise zeigen, dass es kein früheres Datum sein konnte und durch den Geist der Weissagung in Verbindung mit der Orion-Uhr wurde uns gezeigt, dass es nicht später gewesen sein kann.

Der Höhepunkt der Schöpfung

Nachdem wir jetzt eine weitere Funktion der großen Weltenuhr im Orion kennengelernt haben, müssen wir noch dem Hinweis nach der Schöpfung des Menschen in meinem kurzen Traum nachgehen. Wie allgemein bekannt ist, wurde Adam am sechsten Tag erschaffen, also an einem Freitag. Wir können die Berechnung von Festtagen etc. ausschließen, da die Feste, Mondberechnungen, Gerstenprobe etc. alles erst viel später ca. 1500 v. Chr. eingeführt wurde. Es gilt lediglich zu überprüfen, ob wir für den Geburtstag Adams auf einen Freitag kommen. Der **27. Oktober im Schöpfungsjahr** müsste also auf einen Freitag gefallen sein.

Ellen White hat uns bestätigt, dass die Schöpfung ca. 4000 Jahre vor Christi Geburt lag:

Der große Streit zwischen Christus und Satan, der schon **nahezu 6000 Jahre** währt, wird bald zu Ende gehen. Der Boshafte verdoppelt seine Bemühungen, Christi Werk für die

Menschen zu vereiteln und Seelen in seinen Schlingen zu verstricken. Das Ziel, wonach er strebt, heißt: die Menschen in Dunkel und Unbußfertigkeit zu halten, bis das Mittleramt Christi beendet ist und es für die Sünde kein Opfer mehr gibt. {GK 521.1; GC.518.1}

Um das Schöpfungsjahr zu finden, müssen wir nur der Logik der Uhr folgen und zwei weitere "große Zyklen" von jeweils 2016 Jahren zurückgehen:

5 v. Chr. - 4032 = 4037 v. Chr.

Und nun wird es spannend... Wir haben nur einen einzigen "Schuss". Keine Gerstenprobe, keine wie auch immer gearteten Festtage, die wir auswählen könnten, nichts... Der Traum gibt nur ein Datum an... 27. Oktober 4037 v. Chr. Auch keine verschiedenen Kalendersysteme, denn es muss das Gleiche sein, das wir für den Geburtstag Jesu und Seinen Todestag verwendet haben: der julianische Kalender, mit dem fast alle astronomischen Programme automatisch rechnen, wenn man in diese Zeitbereiche kommt.

Zum Überprüfen eines Wochentags vor ca. 6000 Jahren sind allerdings nur wenige Programme geeignet. Wir haben folgende verwendet:

1. Den Datumsrechner 4 auf <http://www.nabkal.de/kalrech4.html> (Kalenderstil: julianisch, Datum: 27.10.-4036, Berechnen klicken, Wochentag nachsehen)
2. Den Julian-Gregorian-Dee Date Calculator von [Hermetic Systems](#) (Ergebnis siehe unten)

Dee Calendar version: Dee (1-1-1 D = JDN 1,721,425) Dee-Cecil (1-1-1 DC = JDN 1,721,426)

Input date

month, day, year (AD, BC, CE, BCE):
 October 27 4037 BC Julian Calendar

year-month-day (astronomical year numbering): Today Clear

Arithmetical

plus minus
 years
 months
 weeks
 days

Output dates

Gregorian:	September 25, 4037 BC	-4036-09-25 CE
Dee-Cecil:	September 25, 4037 BC	-4036-09-25 DC
Julian:	October 27, 4037 BC	-4036-10-27 JC
Julian day number:	247.209	Day of week: Friday

Calculate
 Copy result to clipboard
 Date sequence
 Vernal equinoxes
 Help Quit

Copyright 2009-2011 Hermetic Systems www.hermetic.ch Online user manual

Und wie erhofft und doch höchst erstaunlich und ehrfurchtgebietend: Der 27. Oktober, der durch die Traummitteilung angenommene Geburtstag Adams, war tatsächlich ein **Freitag**. So war der erste bewusste Tag des Adam, an dem er mit dem Herrn wandelte... ein Sabbat, da er den Lebenshauch kurz vor Sonnenuntergang am Freitag von Seinem Schöpfer persönlich eingeblasen bekommen hatte. Dies war mir durch die Lichtverhältnisse in dem Traum deutlich gezeigt worden.

Werden wir nun den Sabbat noch völliger verkünden? Hat dieser Traum wieder gezeigt, welches Missionswerk durch den Heiligen Geist geleitet wird?

Und zu Anfang der Zeit der Trübsal werden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, daß wir ausgehen und den Sabbat noch völliger verkünden werden. {EG 24.2; EW.33.2}

Und ist dieser wunderbare Traum mit all seinen Konsequenzen nicht wieder Grund genug, dass der Rest dieser Prophezeiung von Ellen White ebenfalls wahr werden wird:

Dies machte die Kirchen und Namensadventisten wütend, weil sie die Sabbatwahrheit nicht widerlegen konnten. Zu dieser Zeit sahen alle Auserwählten Gottes klar, daß wir die

Wahrheit hatten, und sie kamen heraus und erduldeten die Verfolgung mit uns. Ich sah Schwert, Hunger, Pestilenz und großes Verderben im Lande. Die Gottlosen glaubten, daß wir das Gericht über sie gebracht hätten; sie erhoben sich und hielten Rat, uns von der Erde zu vertilgen, weil sie dachten, daß dann das Übel aufhören würde. {EG 24.2; EW.33.2}

Und wieder die "Drei"

Der erste und der zweite Adam, haben also am gleichen Tag Geburtstag, was eine tiefe und wunderbare Bedeutung hat:

So steht auch geschrieben: Der erste Mensch, Adam, wurde zu einer lebendigen Seele; der letzte Adam zu einem lebendigmachenden Geiste. 1Co 15,45

Denn weil der Tod kam durch einen Menschen, so kommt auch die Auferstehung der Toten durch einen Menschen; denn gleichwie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. 1Co 15,21f

Sehr zum Unwillen der Anti-Trinitarier zeigt die große Weltenuhr Gottes im Orion ein weiteres Mal an, dass der göttliche Rat, der diesen wunderbaren Rettungsplan entwickelt hat, wirklich aus drei Personen besteht. So wird es diesmal durch die drei großen Zyklen von jeweils 12 himmlischen Tagen (von jeweils 168 irdischen Jahren) angezeigt, dass für jede Person des göttlichen Rates ein Zyklus vorhanden ist, der besonders dieser Person gewidmet ist.

Der letzte Zyklus von 5 v. Chr. bis 2012 n. Chr. ist eindeutig Jesus als Mensch zuzuordnen, während die ersten beiden Zyklen eindeutig den Vater und den Heiligen Geist (Sohnzelle, siehe [Unsere hohe Berufung](#), Anhang C) betreffen.

Aber die Menschheitsgeschichte ist mit diesen drei großen Zyklen noch nicht beendet. Es sind noch drei wichtige Jahre angefügt worden, die nun für diejenigen da sind, die für Gott zeugen und den Teil des Rettungsplans ausführen werden, den eben ein Gott nicht tun kann. Gefallene, geschaffene Wesen müssen die Gerechtigkeit Gottes dem ganzen Universum und dem Ankläger gegenüber beweisen.

So ist der 27. Oktober nicht nur der Geburtstag Jesu, sondern auch der Geburtstag des Menschengeschlechts, das einmal die gefallenen Engel im Himmel ersetzen wird:

Wandeln wie Christus wandelte - Diejenigen, die wandeln wie Christus wandelte, die geduldig, freundlich, sanftmütig und demütig von Herzen sind, die das Joch Christi und Seine Bürden auf sich nehmen, die sich nach den Seelen sehnen wie Er sich nach ihnen sehnte - diese werden in die Freude ihres Herrn eingehen. Diese werden mit Christus die Mühen Seiner Seele sehen und befriedigt werden. **Der Himmel wird triumphieren, denn die freien Plätze, die im Himmel durch den Fall Satans und seiner Engel entstanden sind, werden durch die Erlösten des Herrn aufgefüllt werden.** (The Review and Herald, May 29, 1900). {7BC 949.2} [übersetzt]

Von nun an und in Ewigkeit werden wir diesem Tag besonders gedenken, denn er erinnert uns an unsere hohe Berufung und Aufgabe, das Werk zu vollenden, das unser Vorläufer Jesus begonnen hat.

Jerusalem, Jerusalem

Wir wurden einmal gefragt, wozu all dies Wissen um die genauen Tage eigentlich dienen soll und wir haben darauf folgende Antwort gegeben:

Als wir den Artikel [Das Ende der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten](#) publizierten, geschah dies in Deutsch am 12. Oktober 2012. Den Traum erhielt ich am 15. und 16. Oktober und uns war klar, dass obwohl die spanische und die englische Übersetzung des Artikels noch nicht fertig gestellt war, es nicht Gottes Wille war, die wahre noch tiefere Bedeutung dieses 27. Oktobers Seiner ehemaligen Organisation noch zu enthüllen.

Die Reaktion auf den Artikel war gelinde gesagt schockierend für uns, wie leichtfertig die Geschwister die Übertretung des Sinngehalts des Sabbats nahmen und nicht wahrhaben wollten, dass sie den katholischen Anweisungen eines Papstes Folge leisteten, anstatt zu sehen, was Jesus wirklich in diesen Tag gelegt hatte. Es war ihnen nicht genug, dass es ein GROSSER SABBAT war, ein Versöhnungstag noch dazu, an dem – wie wir oben schon gesehen haben – jeder, der seine Seele nicht demütigt, aus seinem Volke ausgerottet werden sollte.

So hätte es auch keinen Sinn mehr gemacht, ihnen noch zu erklären, dass es auch noch der Geburtstag Jesu und der Menschenrasse war. Sie hätten auch diese ehrfurchtgebietende und heilige Information einfach wieder beiseite geworfen.

Jesus weinte verzweifelt und voller Trauer, als Er mir den Traum gab. Er gab den Traum an einem Montag, dem Wochentag, an dem Er über Jerusalem weinte. Es war der Tag nach Seinem glorreichen Einzug in Jerusalem gewesen und an diesem Tag hatten Ihn die Leiter Seines Volkes zum Tode verurteilt. Damit hatte Sein Volk nicht nur bereits Seinen Kreuzestod entschieden, sondern auch ihr eigenes Verderben, da Sein Blut bald über sie und ihre Kinder kommen würde.

Jerusalem, Jerusalem, die du tötetest die Propheten und steinigest, die zu dir gesandt werden, wie oft habe ich wollen deine Kinder versammeln, wie eine Henne ihr Nest unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt! Sehet, euer Haus soll euch wüst gelassen werden. Denn ich sage euch: Ihr werdet mich nicht sehen, bis daß es komme, daß ihr sagen werdet: Gelobt ist, der da kommt im Namen des HERRN! Luk 13,34-35

Das Gleiche tat die Adventgemeinde, die alle Warnungen und Lehren, die Jesus in den letzten Jahren seit 2010 gegeben hatte, in den Wind schlug und nun auch begann, diejenigen, die diese Lehren annahmen, innerhalb der Gemeinde aufs Schlimmste zu verfolgen. Was in den Wochen seit Oktober 2012 geschehen ist, spottet jeder Beschreibung und deshalb halten wir es vorwiegend so, dass wir darüber schweigen, wie es unser Heiland ebenfalls tat.

So wie Jesus 6 Tage nach Seinen letzten Tränen für Jerusalem im Grabe ruhte, so ruhten wir 6 Tage nach dem Traum von unserer Trauer über die STA-Gemeinde und unsere verlorenen Geschwister. Aber wir waren am 27. Oktober nicht ohne Hoffnung und Trost: Wir wussten, dass es der Geburtstag Jesu war und feierten ihn mit Abendmahl beim Sonnenuntergang am 26. Oktober in gebührender Form; und wir wussten, dass es der Tag der Geburt des Menschengeschlechts war und wir bereiteten uns noch einmal auf unsere hohe Aufgabe im Gebet und mit Fasten vor. Und vor allem wussten wir, dass es noch einen weiteren Geburtstag zu begehen gab... den Geburtstag der 144.000, denn an diesem Tag, dem 27. Oktober 2012, war zwar die Kirche der STA-Gemeinde gestorben und damit das Gericht an den Toten beendet worden, aber die wahre STA-Gemeinde erstand als Philadelphia wieder auf.

Dies war wieder einer der Momente, in denen unsere kleine geprüfte Gemeinschaft einen kleinen Abglanz göttlicher Herrlichkeit erfahren durfte und er wird uns unvergessen bleiben, als ein weiterer Schritt in Richtung Kanaan:

Am 20. November 1857 schaute ich im Geist das Volk Gottes und sah, daß es eine durchgreifende Sichtung erfuhr. Einige, die starken Glaubens waren und qualvolle Schreie aussandten, rangen mit Gott. Ihre Angesichter, bleich und von schrecklicher Angst gezeichnet, spiegelten ihre innere Erregung wider. Schweißtropfen perlten auf ihren Stirnen, und ihre Gesichter drückten Ernst und Entschlossenheit aus. Ab und zu leuchtete

auf ihrem Antlitz ein Abglanz göttlicher Herrlichkeit, aber sogleich bemächtigte sich ihrer wieder jenes feierlich ernste und doch etwas angstvolle Aussehen. {Sch1 53.1; 1TT.59.1}
Ich möchte diesen Artikel mit einer einfachen Frage beenden: Seid ihr jetzt in die richtige "Weihnachtsstimmung" gekommen?

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Millers Fehler

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Donnerstag, 17. Januar 2013, 1:24

Erstellt: Donnerstag, 17. Januar 2013, 1:24

Erstveröffentlichung: 14. Januar 2013 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Wenn wir auf William Miller zurückblicken, wie er das Datum für das Zweite Kommen in 1843 berechnet hat, scheint es fast unglaublich, wie er nach 10 Jahren des Studiums übersehen konnte, dass es kein Jahr Null zwischen "vor Christus" und "nach Christus" gibt. Und auch kein anderer, der seinen Studien folgte, bemerkte den Fehler. Im Rückblick wissen wir, warum der Fehler nicht bemerkt wurde:

Ich habe gesehen, daß die Herstellung der prophetischen Karte von 1843 von der Hand des Herrn geleitet war, und daß sie nicht geändert werden sollte; daß die Zahlen so waren, wie er sie haben wollte, daß seine Hand sie bedeckte und einen Fehler in einigen Zahlen verbarg, so daß ihn niemand sehen konnte, bis er seine Hand wegzog. {EG 65.1; EW.74.1}

Gott erlaubte diesen Fehler absichtlich. Ein dadurch verursachter Effekt war die Sichtung bzw. Trennung zwischen denjenigen, die der Botschaft nur aus der Angst folgten, dass sie wahr sein **könnte**, und denjenigen, die mit aufrichtigem Herzen nachfolgten und die Suche nach der Wahrheit sogar trotz der Enttäuschung und Verzögerung weiter fortführen würden. Ich habe Behauptungen gehört wie: "Ich war bereit, meinen verurteilenden Brief schon eher zu senden, aber ich wollte erst abwarten und sehen, ob eure Vorhersage eintreten würde". Bemerkungen wie diese spiegeln sehr gut die Gefühle der Massen in den Tagen Millers wieder, die die Botschaft ablehnten und weiter in ihren Untergang gingen.

Ein anderer Grund, warum Gott den Fehler erlaubte, könnte sein, dass Er die Warnung schon früher geben wollte. Durch eine zu früh liegende Berechnung war die Warnungszeit durch die Gnade Gottes verlängert worden. Wie viele tatsächlich von dieser erweiterten Gnade Gebrauch machen, hängt letztlich von der persönlichen und individuellen Einstellung ab.

Einige waren sehr schnell und haben auf das abgelaufene Jahr 2012 hingewiesen. Sie drängten uns, unsere selige Hoffnung aufzugeben. Solchen Menschen kann ich keine bessere Antwort geben, als die Erfahrungen unserer Pioniere zu zitieren:

... die Welt freute sich und sagte uns, "Ihr seht jetzt, was wir euch gesagt haben – wir hatten Recht. Ihr dachtet, ihr wüsstet mehr als eure Nächsten. Los jetzt, macht euer Eingeständnis und ihr werdet wieder in eure früheren Positionen eingesetzt." Obwohl wir den Sinn unserer enttäuschten Hoffnungen nicht verstehen konnten, war die Antwort auf unsere Gebete: Gott wird sein Wort rechtfertigen, es wird "nicht leer zu Ihm zurückkehren". Und dieses Wort sagte: "Licht wird dem Gerechten gesät" (Sprüche 2, 7) [[vermutlich war Psalm 97, 11 gemeint](#)] und unsere Gedanken und unser Innerstes waren bereit, bis zum Ende darauf zu hoffen. **Unsere Antwort war: "Niemals!" Zu was zurückgehen? In die Finsternis, in die Verwirrung, nach Babylon! Nein und nein. Wir haben zu viel von der Macht und Herrlichkeit Gottes erfahren, um diesen "Meilenstein in unserem Pfad" zu verwerfen.** Wenn es keinen anderen sichtbaren Unterschied gibt, ein Meilenstein ist sicher: wir sind ehrlich gewesen und ihr nicht. (Second Advent Way Marks and High Heaps, p. 16) {BP2 57.1} [ÜdA]

Diejenigen, die mit der Verurteilung der Botschaft solange zuwarteten, bis die Zeit abgelaufen war, haben mit ihrer Unehrlichkeit bezeugt, den Zweiten Advent nicht wirklich zu erwarten. Insgeheim glaubten sie nicht und wurden nur durch den abergläubischen Gedanken

zurückgehalten: "Vielleicht haben sie doch Recht." Sie führten kein persönliches Studium durch und hatten auch keinerlei Grundlage für ihre Verurteilung.

Andererseits schauen die Ehrlichen über ihre Enttäuschung hinweg hin auf die gemachte Erfahrung, welche sie durch die Nachfolge im Lichte Gottes erhalten haben. Jeder Strahl, der ihren Pfad erhellte, ist ein Beweis Seiner zärtlich-liebenden Fürsorge für sie. Sie empfinden den bloßen Gedanken alleine, in die Finsternis zurückzukehren, als abstoßend.

In diesem Artikel möchte ich euch zeigen, dass der **zweite** Miller auch einen Fehler das Jahr betreffend machte und damit dem Muster des ersten Millers folgte.

Wie lange wird es dauern?

Lasst uns für einen Moment über Daniel 12 nachdenken.

Und einer sprach zu dem in Linnen gekleideten Mann, welcher oben über dem Wasser des Stromes war: Wie lange wird dauern das Ende dieser wunderbaren Dinge? Und ich hörte zu dem in leinenen Kleidern, der über den Wassern des Flusses stand; und er hob seine rechte und linke Hand auf gen Himmel und schwur bei dem, der ewiglich lebt, daß es eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit währen soll; und wenn die Zerstreung des heiligen Volkes ein Ende hat, soll solches alles geschehen. (Daniel 12, 6-7)

Dieser Bibelvers ist bereits gründlich in der Orionpräsentation erklärt worden. Seine Symbolik zeigt einen Zeitraum von 168 Jahren für das Gericht an den Toten auf, der vom 22. Oktober 1844 bis in den Herbst 2012 reicht. Auf der anderen Seite ist die Dauer für das Gericht an den Lebenden in wörtlicher Sprache ausgedrückt: "eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit" oder vereinfacht: dreieinhalb Jahre. Während dieser dreieinhalb Jahre müssen die Fälle aller lebenden Menschen entweder zur Erlösung oder zur Verdammnis entschieden werden. Abbildung 1 zeigt, was unser Verständnis diesbezüglich bis zu diesem Zeitpunkt war.

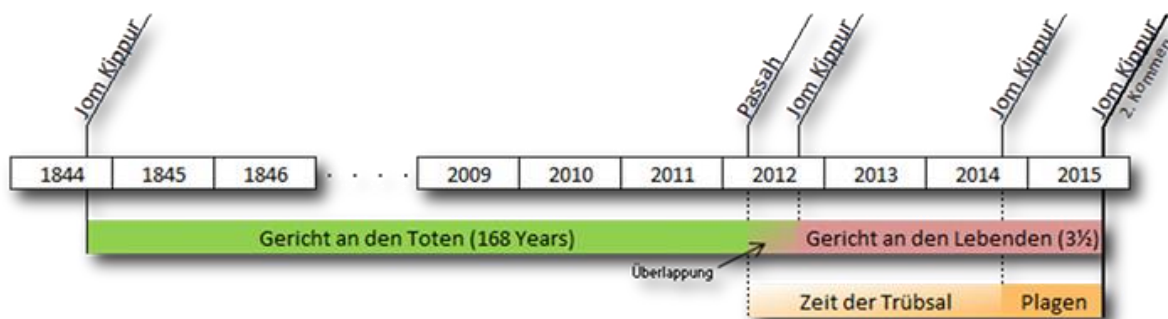


Abbildung 1 – Die Gerichtsperioden, wie wir sie bisher verstanden haben

Wie wir in den Artikeln über die [\[1335\]](#), [\[1290\]](#) und [\[1260\]](#) Tage erklärt haben, begann das Gericht an den Lebenden tatsächlich im Frühling 2012, und zwar genauso unsichtbar, wie das Gericht an den Toten im Jahr 1844 unbemerkt startete. Es begann "beim Hause Gottes" und wird fortgeführt, bis jeder Fall entschieden sein wird. Dieser dreieinhalbjährige Prozess muss im Herbst 2015 zu seinem Ende kommen, das durch einen Versöhnungstag (Jom Kippur), der gleichzeitig ein Großer Sabbat ist, gekennzeichnet ist. Es ist der 24. Oktober 2015.

Und hier kommt das wirkliche Problem zum Vorschein. Wenn die Fälle noch bis in den Herbst 2015 entschieden werden, ist es dann wirklich möglich, dass die Plagen bereits ein Jahr früher im Herbst 2014 anfangen zu fallen, wie wir es bislang verstanden haben?

Die Plagen kommen, wenn Jesus Seinen Vermittlerdienst beendet und das Allerheiligste verlässt, Seine priesterlichen Kleider ablegt und Seine königliche Robe anlegt. Zu der Zeit hört Seine Fürsprache auf und der Urteilsspruch wird verkündet:

Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter! (Offb 22,11)

Sobald die Vermittlung im himmlischen Heiligtum aufhört, wird es für keine Seele mehr möglich sein, errettet zu werden, aber während Jesus noch auf Sein Blut hinweist, wird jeder aufrichtig bereuende Sünder angenommen. Deshalb können die Plagen unmöglich beginnen, bevor das Gericht an den Lebenden beendet sein wird. Das bedeutet, dass die Plagen nicht vor Herbst 2015 beginnen können. Da aus den Artikeln [Schatten der Heiligtumsopfer](#) bekannt ist, dass die Plagen ein volles Jahr dauern werden, **kann die Wiederkunft folglich nicht vor dem Herbst 2016 stattfinden!**

Die Herbstfeste werden schließlich erfüllt

Dass die Plagen nicht vor dem Gerichtsende beginnen können, scheint im Rückblick so offensichtlich, dass die einzige Erklärung, warum es niemand früher bemerkte, darin besteht, dass Gott Seine Hand genauso über unseren Fehler gehalten hatte, wie Er Seine Hand über William Millers Fehler von genau einem Jahr hielt.

Wir müssen jedoch auch unserer Sorgfaltspflicht nachkommen und einige Dinge überprüfen. Beruhend auf der Logik der Pioniere erwarten wir die Wiederkunft Jesu an einem Jom-Kippur-Tag. Wir wissen natürlich, dass die Plagen $365 + 7 = 372$ Tage dauern werden. Wenn wir die Zählung mit dem Ende des Gerichts an den Lebenden am 24. Oktober 2015 (Jom Kippur) beginnen, werden wir dann wirklich auf Jom Kippur im Jahr 2016 kommen? Wir müssen überprüfen, wann die Neumonde sein werden und auch, auf welche Tage die Herbstfeste gemäß dem richtigen Kalender fallen werden, wie wir in den Artikeln [Schatten von Gethsemane](#) bereits erklärt haben. Die Ergebnisse für beide Möglichkeiten (abhängig von der Gerstenprobe) werden in der Abbildung 2 aufgezeigt.

1. Möglichkeit			
Frühling 2016	1. Nissan	Samstag, 9. April 2016	
	14. Nissan	Freitag, 22. April 2016	Passah
	15. Nissan	Samstag, 23. April 2016	1. Tag ungesäuerte Brote
	16. Nissan	Sonntag, 24. April 2016	Erstlinge
	21. Nissan	Freitag, 29. April 2016	7. Tag ungesäuerte Brote
			Sabbate
		Sonntag, 12. Juni 2016	Pfingsten
Herbst 2016			
	1. Tischri	Montag, 3. Oktober 2016	Trompeten
	10. Tischri	Mittwoch, 12. Oktober 2016	Jom Kippur
	15. Tischri	Montag, 17. Oktober 2016	Laubhüttenfest
	22. Tischri	Montag, 24. Oktober 2016	Schemini Atzeret
2. Möglichkeit			
Frühling 2016	1. Nissan	Montag, 9. Mai 2016	
	14. Nissan	Sonntag, 22. Mai 2016	Passah
	15. Nissan	Montag, 23. Mai 2016	1. Tag ungesäuerte Brote
	16. Nissan	Dienstag, 24. Mai 2016	Erstlinge
	21. Nissan	Sonntag, 29. Mai 2016	7. Tag ungesäuerte Brote
			Montage
		Dienstag, 12. Juli 2016	Pfingsten
Herbst 2016			
	1. Tischri	Mittwoch, 2. November 2016	Trompeten
	10. Tischri	Freitag, 11. November 2016	Jom Kippur
	15. Tischri	Mittwoch, 16. November 2016	Laubhüttenfest
	22. Tischri	Mittwoch, 23. November 2016	Schemini Atzeret

Abbildung 2 – Die Festtage von 2016

Wie wir sehen können, fällt der Jom Kippur auf den 12. Oktober 2016, also nur 353 Tage nach dem Gerichtsende an den Lebenden. Das ist nicht genug Zeit, um das Plagenjahr schon anbrechen zu lassen. Was könnte falsch sein? Erinnern wir uns, dass William Millers Fehler im "Jahr" lag und der Fehler des zweiten Miller liegt auch im "Jahr" und nicht im "Tag". Wir dachten, dass Jesus am 24. Oktober 2015 wiederkommen würde, aber wir waren um ein Jahr daneben. Schauen wir auf die vorige Tabelle und sehen nach, welcher Tag der 24. Oktober des Jahres **2016** ist... ja, es ist der Schemini Azeret, auch **der letzte große Tag** genannt.

Der Jom Kippur ist ein Typ für das im Jahr 1844 begonnene Untersuchungsgericht. Es ist ein passender Tag für Gott, das Untersuchungsgericht begonnen zu haben und ebenso passend, das Untersuchungsgericht an so einem Tag wieder zu beenden, damit alle jüdischen Feste zu ihrer Zeit erfüllt werden.

Auf den alttestamentlichen Schattendienst gestützte Beweisführungen verwiesen ebenfalls auf den Herbst, in dem das als "Weihe [Reinigung] des Heiligtums" bezeichnete Ereignis stattfinden müsse. Dies zeigte sich sehr deutlich, als die Aufmerksamkeit auf die Art und Weise gelenkt wurde, in der sich die Kennzeichen des ersten Erscheinens Christi erfüllt hatten. {GK 401.4; GC.399.1}

Wenn das Untersuchungsgericht an den Lebenden (und damit das gesamte Untersuchungsgericht) beendet ist, dann wird der Jom Kippur völlig erfüllt worden sein. Nach dem heiligen Jom Kippur gibt es eine kleine Unterbrechung von vier Tagen, denen das Laubhüttenfest als ein Typ für die 3 x 40-jährige Wüstenwanderung der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten von 1890 bis 2010 folgt. Viele lehren irrtümlicherweise, dass das Laubhüttenfest das Millennium mit Christus nach Seiner Wiederkunft repräsentiert, aber die

Bibel macht klar: Das Laubhüttenfest gedenkt des Aufenthalts in der Wüste nach Israels Auszug aus Ägypten, nicht aber ihres Wohnens in Häusern nach dem Einzug in Kanaan.

Sieben Tage lang sollt ihr in Laubhütten wohnen; alle Einheimischen in Israel sollen in Laubhütten wohnen, damit eure Nachkommen wissen, daß ich die Kinder Israels in Laubhütten wohnen ließ, als ich sie aus dem Land Ägypten herausführte; ich, der HERR, bin euer Gott. (3.Mo 23, 42-43)

Das Laubhüttenfest könnte auch passenderweise auf die Plagenzeit angewendet werden, wenn die 144.000 erneut in die Wildnis getrieben werden und ausschließlich von Gott abhängig sind, aber sicher nicht auf die Zeit des Millenniums, wenn die Heiligen die Herrenhäuser des himmlischen Kanaans bewohnen werden.

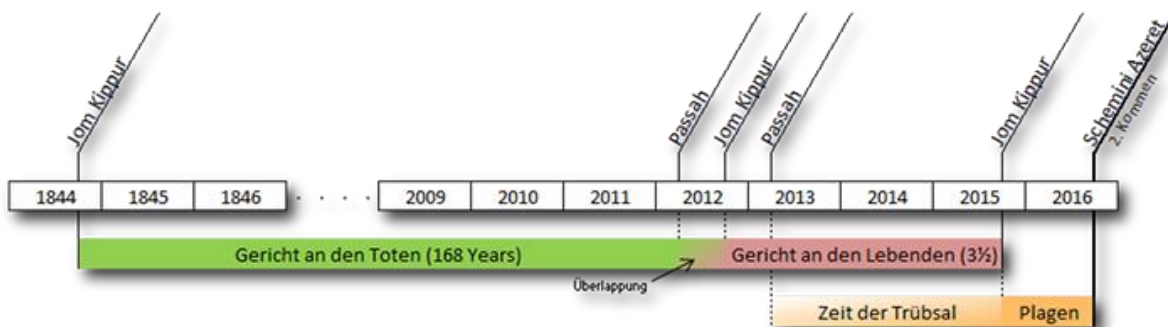


Abbildung 3 – Die Gerichtsperioden, nach unserem neuen Verständnis

Sofort nach dem Laubhüttenfest, sogar direkt darauf folgend, ist der letzte und größte Tag des kompletten religiösen Jahres: Schemini Azeret. Das ist schließlich und endlich der Typ für das Zweite Kommen, der große und schreckliche Tag des Herrn.

Jesus erfüllte persönlich den **ersten** jährlichen Sabbat – den ersten Tag der ungesäuerten Brote – als Er im Grab ruhte. Und jetzt wird Er persönlich den **letzten** großen Tag der heiligen Feste erfüllen.

Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. (Offenbarung 22,13)

Als das Alpha **schmeckte Er den Tod** für alle Menschen, aber als das Omega wird Er alle gerechten Toten aller Zeitalter **aus dem Tod ins Leben rufen**.

Denn der Herr selbst wird mit gebietendem Zuruf, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und also werden wir allezeit bei dem Herrn sein. (1. Thessalonicher 4,16-17)

Dann wird gesungen werden:

Tod, wo ist dein Stachel? Totenreich, wo ist dein Sieg? (1. Korinther 15,55)

So wird sich jeder Festtag zu seiner Zeit erfüllen. Wir sehen, wie uns der Heilige Geist Stück für Stück in die ganze Wahrheit führt und dass die Harmonie unserer Studien mit jedem neuen Verständnis verbessert werden, weil der Heilige Geist auf sich selbst aufbauend lehrt.

Die Versiegelung hat nun begonnen

In ihrer ersten Vision beschreibt Ellen White die Zeit, als Gott den Heiligen den Tag und die Stunde bekannt gab. In ihrer Darstellung der Ereignisse steht das Verkündigen der Zeit in

Verbindung mit der Versiegelung. Genauer gesagt führt es als Folge oder Konsequenz zur Versiegelung der 144.000. Als wir entdeckten, dass wir um ein Jahr in unserem Zeitverständnis danebenlagen, begriffen wir, dass wir jetzt erst durch das Bekanntmachen der wahren Zeit des Zweiten Kommens versiegelt wurden. Warum die **Zeit** den Kern der Versiegelungsbotschaft darstellt, ist ein separates Thema für sich und wird als eigener Artikel erscheinen. Es sollte vorerst ausreichen zu wissen, dass die volle Bedeutung der Zeit einem sowohl die Augen öffnet als auch zur Demut ruft und es wird sich klar herausstellen, warum der gegenwärtigen Zeitbotschaft so heftig durch die Anti-Zeitfestsetzer widerstanden wird.

So begann der Versiegelungsprozess der 144.000, welche die Stimme Gottes gleich vielen Wasser hörten und verstanden. Unsere Gruppe entdeckte die "Ein-Jahres-Diskrepanz" an einem Freitagabend während wir den Sabbat begannen. Dieses neue Verständnis kam uns erst während des morgendlichen Sabbat-Gottesdienstes am folgenden Tag (Sabbat, der 5. Jänner 2013) ganz zu Bewusstsein. Später, in der darauffolgenden Woche, fanden wir heraus, dass eine andere kleine Gruppe ebenfalls einen sehr seligen Sabbat an einem 5. Januar hatte. Sie erfuhren wie wir die Anwesenheit des Heiligen Geistes und lernten dieselben Wahrheiten über die Versiegelung und die Plagenzeit in ihrem Bezug auf das Gericht an den Lebenden. Das geschah aber nicht am 5. Januar 2013, sondern an einem anderen 5. Januar.

Die Versiegelung

Bei Beginn des heiligen Sabbats am 5. Januar 1849 waren wir im Gebet mit Br. Beldens Familie in Rocky Hill, Conn., versammelt, und **der Heilige Geist kam über uns**. Ich wurde in einem Gesicht in das Allerheiligste aufgenommen, **wo ich Jesum noch als Vermittler für Israel sah**. An dem Saum seines Gewandes waren abwechselnd Schellen und Granatäpfel. **Ich sah, daß Jesus das Allerheiligste nicht verlassen wollte, bis jeder Fall zur Rettung oder Vernichtung entschieden sei, und daß der Zorn Gottes nicht eher kommen kann, bis Jesus sein Werk im Allerheiligsten vollendet hat, sein priesterliches Gewand ablegt und sich mit den Kleidern der Rache begleitet**. Dann tritt Jesus aus seiner Stellung zwischen dem Vater und den Menschen zurück, und Gott wird nicht länger zögern, sondern seinen lautereren Zorn über die ausgießen, die seine Wahrheit verworfen haben. {EG 26.1; EW.36.1}

Was für eine Bestätigung unserer Erfahrungen!

Wir dachten ursprünglich, dass die Plagenzeit am 18. Oktober 2014 beginnen würde, aber auch hier täuschten wir uns um ein Jahr. Unter Berücksichtigung der Korrektur wird die Plagenzeit von 372 Tagen erst am 18. Oktober 2015 beginnen, also noch innerhalb des Orion-Jahres 2014, und zwar erst nachdem die letzten sterbenden Tropfen der Gnade auf diese Welt gefallen sein werden.

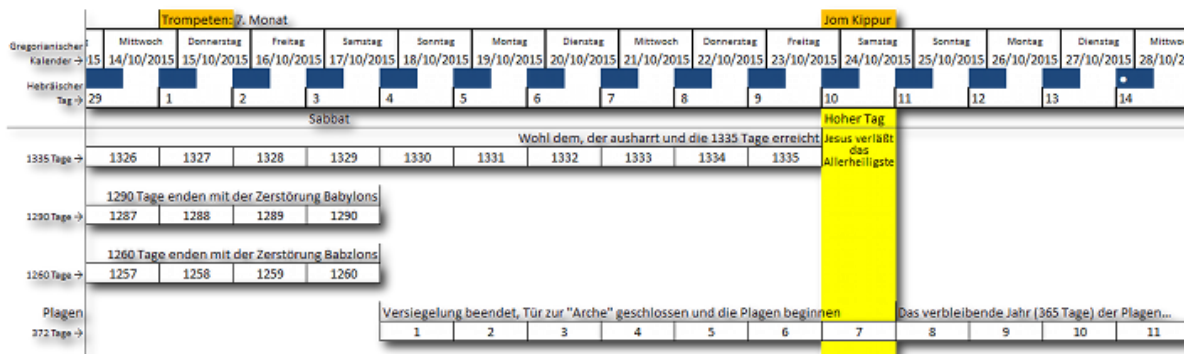


Abbildung 4 –Ende des Untersuchungsgerichts und Beginn der Plagen

Diese erste Woche entspricht den sieben "Extra"-Tagen des Proviants, die wir zunächst für die sieben Tage Wartezeit auf die kleine schwarze Wolke hielten. Jene sieben Tage hätten dann am Großen Sabbat geendet, aber jetzt ist dieser der erste Sabbat innerhalb des Zeitrahmens der 372

Tage. Eingebettet zwischen diesem Großen Sabbat des 24. Oktobers 2015 und dem Schemini Azeret des Jahres 2016 liegen exakt 365 Tage... das volle Plagenjahr, an dessen Ende am 24. Oktober Jesus kommen wird, so wie wir es immer gelehrt haben, aber nun im Jahr 2016.

So lagen wir also genau ein Jahr daneben. Nicht im Monats- oder Tagebereich, sondern nur das Jahr betreffend, so wie William Miller auch. Es ist interessant zu bemerken, dass unsere Charts für die Orion-Botschaft und das Schiff der Zeit nicht merklich verändert werden mussten. Auch hier erkennen wir die Parallelität zu Miller, denn auch seine Karten wurden nicht korrigiert. Sie waren so, wie Gott sie wollte.

Jetzt wird auch klar, warum noch keine sichtbaren Ereignisse geschahen, die unsere Studien bestätigt hätten. Das liegt daran, weil zuerst die Ereignisse im Himmlischen Heiligtum stattfinden mussten; die dreieinhalb Jahre des Gerichts an den Lebenden, das **vor den Plagen** endet. Die entsprechenden Ereignisse auf der Erde sind um ein Jahr versetzt und dauern ihre eigenen dreieinhalb Jahre bis **zum Ende der Plagen** bei der Wiederkunft. Das bedeutet, dass die sichtbaren Hauptereignisse in diesem Frühling 2013 beginnen sollten. Wir waren ein Jahr zu früh in unseren Erwartungen! Werfen wir noch einen weiteren Blick auf die Abfolge der Vision aus dem Artikel **Ist dies Zeitfestsetzen?**. Dort sehen wir, dass wir gerade jetzt in die Zeile kommen, wo der Tag und die Stunde mitgeteilt werden und die (kleine) Trübsalszeit beginnt.

Bald hörten wir die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, die uns Tag und Stunde des Kommens Jesu mitteilte.		Plötzlich, fast unerwartet, hören wir die Stimme Gottes, "wie viele Wasser", die den Tag und die Stunde von Jesus Kommen in der ersten Vision verkündet. <i>Und siehe, da kam die Herrlichkeit des Gottes [der Thron Gottes] Israels von Osten [Orion] her, und seine Stimme war wie das Rauschen großer Wasser, und die Erde ward von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Hes 43,2</i>
Die lebenden Heiligen, 144000 an der Zahl, kannten und verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten.		<i>Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie das Rauschen vieler Wasser und wie die Stimme eines starken Donners; und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen. Offb 14,2</i> Die Versiegelungsszene der 144.000 ist mit diesem Vers von Offenbarung 14:2 verbunden.
Als Gott die Zeit verkündete, goß er den Heiligen Geist auf uns aus, und unsere Angesichter begannen zu leuchten. Die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam. {Frühe Schriften 13.1}	Und zu Anfang der Zeit der Trübsal werden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, daß wir hinausgehen und den Sabbat noch völliger verkündigen werden.	Das ist nun der wichtigste Moment: "ALS GOTT DIE ZEIT VERKÜNDETE, GOSS ER DEN HEILIGEN GEIST AUF UNS AUS" . Diese Szene ist parallel zur zweiten Vision und markiert den Beginn der Trübsalszeit Es gibt zwei Phasen: Die "kleine" Zeit der Trübsal, bevor die Gnadentür geschlossen wird und die "große" Zeit der Trübsal, nach dem Schließen der Gnadentür, die Zeit der Plagen. Nur in der "kleinen" Zeit der Trübsal wird der Sabbat ein allerletztes Mal verkündet werden, um den Rest der Übrigen, die noch immer in Babylon sind, herauszurufen. Das nennt man den "Lauten Ruf" (siehe zweite Vision). Die 144.000 werden vor der "kleinen" Zeit der Trübsal den Heiligen Geist empfangen, um die große Kommission mit dem "lauten Ruf" zu erfüllen. Und im Vergleich der beiden Visionen können wir sehen, dass dies mit einer Botschaft verbunden ist, die "den Tag und die Stunde des Kommens Jesu" beinhaltet. Der laute Ruf wird beginnen, wenn das Sonntagsgesetz in den USA in Kraft tritt.
Die 144000 waren alle versiegelt und vollkommen vereint.		Der laute Ruf führt zur Vervollständigung der Versiegelung der 144.000. Sie sind vollkommen vereint und haben einen Glauben.
An ihren Stirnen war geschrieben: Gott, neues Jerusalem, und ein herrlicher Stern an ihren Stirnen enthielt Jesu neuen Namen.		Sie haben nur drei Gedanken: Treue zu Jesus (Sabbat), das Neue Jerusalem (die Wiederkunft) und die Orion-Botschaft, da diese Jesu neuen Namen offenbart.
Über unsern glücklichen, heiligen Zustand wurden die Gottlosen zornig.	Dies machte die Kirchen und die Namensadventisten wütend, weil sie die Sabbatwahrheit nicht widerlegen konnten. Zu dieser Zeit sahen alle Auserwählten Gottes klar, daß wir die Wahrheit hatten, und sie kamen heraus und erduldeten die Verfolgung mit uns.	Während des lauten Rufs (und dies ist pure adventistische Lehre), werden die Gottlosen zornig, weil die 144.000 mit Macht die Übrigen herausrufen. Deshalb beginnt die Verfolgung.
	Ich sah Schwert, Hunger, Pestilenz und große Verwirrung im Lande.	Zur selben Zeit finden Naturkatastrophen, Hunger und Seuchen auf Erden statt.

Abbildung 5 – Unsere Position in der Abfolge der Vision

Wer holt die Kastanien aus dem Feuer?

Der alleinige Zweck und Plan Gottes für die 144.000 ist es, dem himmlischen Gericht und dem beobachtenden Universum vorzuführen, dass das Gesetz Gottes tatsächlich von geschaffenen Wesen gehalten werden kann, so wie es bereits ausführlich in unserem Artikel **Unsere hohe Berufung** erklärt wurde. Keine anderen Wesen im Weltall können diese Aufgabe erledigen. Während des Plagenjahres müssen die 144.000 treu und gegen jede vorstellbare Versuchung standhaft bleiben. Während dieser Zeit bedarf es nur eines Fehlers eines dieser Wesen in einem Augenblick und der Feind der Seelen wird seinen Fall gewinnen. Natürlich kann menschliche Anstrengung allein nichts bewirken, aber es besteht Aussicht auf Erfolg, wenn mit dem göttlichen Willen zusammengearbeitet wird. Ellen White bringt dies so zum Ausdruck:

Der Konflikt zwischen Christus und Satan hätte in alle Ewigkeit angedauert. Das teure Lösegeld, das zur Verfügung gestellt wurde, offenbart den Wert, den Gott dem Menschen

zurechnet. Christus bot sich freiwillig als Bürge und Fürsprecher für den Menschen an und nahm die Strafe der Übertretung auf sich selbst, **damit ein Weg zur Verfügung gestellt würde, wodurch jeder Sohn und jede Tochter Adams, durch den Glauben an ihren Erlöser, mit den himmlischen Intelligenzen gegen das Wirken Satans zusammenarbeiten könnten und dies zu immerwährender Gerechtigkeit führen würde.** {ST 8. Oktober 1894, Par. 8} [ÜdA]

Jesus ebnete für alle Kinder Adams den Weg, immerwährende Rechtschaffenheit herbeizuführen. Aber in demselben Absatz macht sie auch deutlich, dass diese Teilnahme nicht optional ist und auch nicht nur der eigenen Erlösung und der der Mitmenschen dient, sondern dass sie für den Erfolg des kompletten Rettungsplans notwendig ist, einschließlich, um Satan für immer zum Schweigen zu bringen und das Übel endgültig aus dem Universum auszulöschen.

Wenn der Mensch nicht völlig mit Christus zusammenarbeitet, um Seelen vom Bösen zu erretten, kann der Plan der Errettung niemals ausgeführt werden. {ST 8. Oktober 1894, Par. 8} [ÜdA]

Niemals gab es eine bessere Anwendung dieser Worte als auf die Menschen der letzten Generation. Wenn der einfache Mensch nicht über sich selbst hinauswächst und seinem Herrn und Retter – und natürlich dem Vater – zur Hilfe eilt, wird der Rettungsplan nicht erfolgreich sein. Gott hat sich für uns verpfändet und die Folgen unseres Verhaltens werden Seine eigene Person betreffen. Der Erhalt des gesamten Universums, das voll mit ungefallenen Wesen ist, hängt von Gott ab und deshalb wird es mit Ihm dasselbe Schicksal teilen, auch wenn sie ebenfalls völlig unschuldig sind. Habt ihr bemerkt, dass Schemini Azeret im Jahr 2016 nicht auf einen wöchentlichen Sabbat fällt? Es ist kein Großer Sabbat, weil all diese bereits durch den Lauten Ruf und durch das Wirken der 144.000 erfüllt worden sein müssen, damit Jesus überhaupt wiederkommen kann.

Schwache, degenerierte Menschen sollten klar ihre völlige Unzulänglichkeit für diese Aufgabe erkennen, aber durch die Zusammenarbeit mit den himmlischen Mächten können sie erfolgreich sein.

Zu den Seelen, die sich selbst mit Ihm verbunden haben, sagt Christus: **“Ihr seid eins mit mir, ihr seid ,Gottes Mitarbeiter.“** 1.Korinther 3, 9. Gott ist der große und **unbemerkte** Handelnde; der Mensch ist der demütige und sichtbare Ausführende, dem es allerdings nur im Zusammenwirken mit den himmlischen Mächten möglich ist, irgendetwas Gutes zu tun. **Diese himmlischen Kräfte können wiederum nur durch den Einfluss des Heiligen Geistes wahrgenommen werden.** Weil das so ist, liegt dem Satan viel daran, das Denken des Menschen von den göttlichen zu den irdischen Dingen abzulenken, damit der Mensch nicht mehr mit dem Himmel zusammenarbeiten kann. {2SM.123.1} [ÜdA]

Menschen, die unsere Artikel lesen und unsere Botschaft als ein rein menschliches Produkt verurteilen, tun dies, weil ihre Gedanken nicht durch den Heiligen Geist erleuchtet sind. Der Geist ermöglicht einem, Gott als den "großen und unbemerkten Handelnden" hinter diesen Botschaften zu erkennen.

Im Zusammenhang mit den 144.000 wird das Einssein, von dem Christus im obengenannten Zitat spricht, in der Offenbarung wunderbar dargestellt:

Und ich sah etwas wie ein gläsernes Meer, mit Feuer vermischt; und die, welche als Überwinder hervorgegangen waren über das Tier und über sein Bild und über sein Malzeichen, über die Zahl seines Namens, standen an dem gläsernen Meer und hatten Harfen Gottes. (Offb 15, 2)



Dieser Vers ist innerhalb der Einführung der sieben letzten Plagen (Verse 1 und 5-6) eingebettet und zeigt klar auf, dass diese Szene die 144.000 während des Plagenjahres darstellt. Sie stehen nicht (wie einige denken) buchstäblich auf dem gläsernen Meer im Himmel, genauso wenig spielen sie echte Harfen. Vielmehr zeigen diese symbolischen Bilder, dass jede Person, sobald sie auf dem Wort Gottes "steht", auch auf der Stimme Gottes aus dem Orion kommend "steht". Die Orion-Botschaft selbst wird durch ein herrliches Sinnbild des transparenten Orionnebels, der voll mit glühenden Sternen ist, repräsentiert: das Gläserne Meer. Das Harfenspiel symbolisiert ihr Verstehen der Geheimnisse Gottes, wie sie in diesen letzten Tagen offenbart wurden. Ihre Herzen und ihre Treue gehören dem Himmel, obwohl sie noch während der letzten Versuchungen auf dieser Erde während des Plagenjahres wandeln müssen.

Standhaft zu bleiben während "einer Trübsalszeit wie sie noch nie wahr" scheint zu hart zu sein, aber die alles entscheidende Frage ist nicht "Bin ich dazu fähig". Sie lautet dagegen: "Will ich das?" Liebe ich Gott wirklich genug, um freiwillig für Seine Herrschaft eintreten zu wollen, was immer es auch kosten möge? Gibt es heutzutage wirklich genug Menschen in der Welt, die bereit sind, alles Weltliche als "Nichts" zu erachten, die alles irdische Leiden abtun können, als sei dies kein Ärgernis im Vergleich dazu, den Gott zu enttäuschen, der sie so sehr liebt, dass Er Sein unendliches Leben für sie aufs Spiel setzt? Gott kaufte die Menschheit nicht nur mit Seinem Sohn frei, sondern mit Seiner eigenen Existenz und der ganzen Fülle des Weltalls.

Um unserer Erlösung willen wurde **selbst der Himmel gefährdet**. {CGI 194.3; COL.196.4}

Die Seligkeit des Menschen ist **mit unermeßlichen Kosten des Himmels** erreicht worden; {GK 488.2; GC.489.1}

Das **teure Lösegeld**, das zur Verfügung gestellt wurde, offenbart den **Wert**, den Gott dem Menschen zurechnet. {ST 8. Oktober 1894, Par. 8} [ÜdA]

Dein Wert in den Augen Gottes zeigt sich dahingehend, dass Er sogar beschloss, alles zu verlieren, einschließlich sich Selbst samt Seines ganzen unendlichen Potenzials, um deine Fähigkeit wiederherzustellen, den freiwilligen Entschluss fassen zu können, Seine Liebe wieder zurückzugeben.

Ich flehe dich an, lieber Leser, heute noch zu beginnen, die Kosten abzuwägen und im Feuer geläutertes Gold zu kaufen. Gott verpfändete Sich selbst - und als Folge, das ganze Weltall - um dich zu erlösen. Du kannst tun, was Er nicht tun kann, um Sein Gesetz zu rechtfertigen. Wir, die

wir mit Ihm in alle Ewigkeit leben wollen, brauchen dich, denn wenn der Plan der Rettung scheitert, werden wir alle aufhören zu existieren. Die ungefallenen Engel, die die riesengroßen Reichtümer Seines Weltalls seit unsäglichen Äonen genossen haben, brauchen dich, weil sie auch alles verlieren werden, wenn die Sünde nicht ein für alle Mal ausgelöscht wird. Aber vor all dem braucht dich Gott der Vater selbst, weil ohne deinen selbstlosen Dienst in dieser kritischen Zeit, Seine letzte Zuflucht nur die sein wird, dass Er die Schuld der dann unsterblich gemachten Sünde mit Seiner eigenen Existenz bezahlt.

Dies ist die Verantwortung, die der Vater aller auf sich nehmen würde.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Sieben Schritte zur Ewigkeit

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Mittwoch, 13. Februar 2013, 13:36

Erstellt: 13. Februar 2013, 13:36

In dem Artikel mit dem Titel **Weihnacht 2.0**, zeigte John, wie der Orion das genaue Geburtsdatum von Jesus Christus und das genaue Datum und die Zeit bestätigt, an dem Gott am Vortag des ersten Sabbats den Odem des Lebens in Adams Nase blies. In dem darauffolgenden Artikel **Millers Fehler**, erklärte ich, wie der klassische Ein-Jahres-Fehler von William Miller seine Entsprechung in unserer Erfahrung fand und das endgültig korrekte Datum der Wiederkunft Christi enthüllt wurde. Diese beiden Artikel legten die Anfangs- und Enddaten der menschlichen Geschichte dar.

In diesem Artikel werde ich nun zeigen, wie **die Uhr Gottes im Orion** – das Buch der Sieben Siegel – auf die gesamte Zeitspanne der Geschichte, so wie Ellen White es in einer Passage sagte, die wir sogleich anschauen werden, anzuwenden ist. Ich werde auch zeigen, wie das **größte Juwel** in dem “Kästchen” des ersten Millers im Lichte des Orion zehn Mal heller glänzt.

Lasst uns nun ohne weitere Umschweife, dieses verblüffende Zitat von Schwester White betrachten:

Wir fragen Johannes, was er in der Vision auf Patmos gesehen und gehört hat und er antwortet: “Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Throne saß, **ein Buch, innen und außen beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt**. Und ich sah einen starken Engel, der verkündete mit lauter Stimme: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen? Und niemand, weder im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde, vermochte das Buch zu öffnen noch hineinzublicken.” {20MR 197,1} [ÜadE]

Dort, in seiner offenen Hand lag das Buch, die Geschichtsrolle von Gottes Vorsehungen, die prophetische Geschichte der Völker und der Gemeinde. Hierin befanden sich die göttlichen Äußerungen, Seine Autorität, Seine Gebote, Seine Gesetze, der ganze symbolische Rat des Ewigen und die Geschichte aller Machthaber der Nationen. In symbolischer Sprache war in dieser Rolle der Einfluss jeder Nation, jeder Sprache und jeden Volkes seit Beginn der Erdgeschichte bis zu ihrem Ende enthalten. {20MR 197,2} [ÜadE]

Unglaublich! Das ist eine Menge an Informationen, die in dieses Buch gepackt wurden! Wir wissen, dass die Orion-Uhr bis zum Ende der Geschichte reicht, aber wäre es möglich, dass sie auch zurück an den Anfang der Geschichte reicht und zwar nicht nur, indem uns das Datum der Schöpfung gegeben wird, sondern auch, indem uns die Geschichte der Völker von dieser Zeit an bis zur unsrigen erzählt wird?

Das weiße Pferd

Das Öffnen des ersten Siegels des Buches entspricht dem weißen Pferd:

Und ich sah, daß das Lamm eines von den sieben Siegeln öffnete, und ich hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit Donnerstimme sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und es wurde ihm eine Krone gegeben, und er zog aus als Sieger und um zu siegen. (Offenbarung 6,1-2)

Es ist allgemein bekannt, dass das weiße Pferd das **reine Evangelium** darstellt. Sein Auszug als Sieger bedeutet die Eroberung der Herzen der Männer und Frauen, die es hören, und weist auf

seine sieg- bzw. erfolgreiche Verbreitung hin. Es ist eine richtige Deutung, dass der Auszug des reinen Evangeliums mit Christus begonnen hat, und es gibt viele Studien, die in ausgezeichneter Weise erklären, wie die ersten sechs Siegel ihre Erfüllung in der christlichen Ära fanden. Wir nennen dies die "klassische" Interpretation der Siegel. (Eine solche Studie findet man z.B. im Buch unseres adventistischen Pioniers Uriah Smith mit dem Namen **Gedanken über Daniel und Offenbarung**.) Dieses Maß an Verständnis bestand bereits zur Zeit Millers und entspricht dem, was auf der Außenseite (oder Rückseite) des Buches mit den sieben Siegeln geschrieben stand. Sichtbare Zeichen, wie das Große Erdbeben von Lissabon, der Dunkle Tag und der Sternenregen (von 1833), die exakt der Beschreibung des sechsten Siegels entsprachen, weckten die Welt zum bevorstehenden Gericht auf und schlossen die Auslegung der ersten sechs Siegel ab.

Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und siehe, ein großes Erdbeben entstand, und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut. Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Winde geschüttelt wird. (Offenbarung 6,12-13)

So wie sich in Jericho alle Märsche der ersten sechs Tage am siebenten Tag wiederholten, so erfolgte auch eine Wiederholung der ersten sechs (klassischen) Siegel während der Gerichtszeit von 1844 bis zum Ende (siehe das komplette Studium auf **Die Geschichte wiederholt sich**). Diese wiederholten Siegel sind Gegenstand der Orion-Studie und stellen den gesamten Zyklus vom Auszug des weißen Pferdes bis zum Ende der Zeit dar. Von der Orion-Studie wissen wir, dass das weiße Pferd im Jahre 1846 wieder zu galoppieren begann. In diesem Jahr war das Evangelium durch die Wahrheit des Siebenten-Tags-Sabbats (Samstag) wiederhergestellt und gereinigt worden.

(Anmerkung vom August 2016: Für weitere Informationen in Bezug auf die Erfüllung des klassischen sechsten Siegels, siehe bitte den **Nachtrag zu Die Geschichte wiederholt sich – Teil II**. Die Erfüllung des wiederholten sechsten Siegels wird im **Nachtrag zu Zeichen des Endes** und auf den **Orion-Präsentationsfolien** 101-114 erläutert.)

Lasst uns noch einen Schritt weitergehen. Das Ende der Umrundung der Uhr ist wieder durch den gleichen Stern des weißen Pferdes markiert. Der Zyklus beginnt folglich mit dem weißen Pferd und endet mit dem weißen Pferd. Der 168-Jahrzyklus der Uhr wird wieder im Orionjahr 2014-2015 enden, wenn die Plagen beginnen. Dann wird erneut ein reines und weißes Evangelium durch die 144.000 existieren. Genauso wie die große Uhr die Stunde der Geburt Jesu selbst anzeigte, so werden zum entsprechenden Zeitpunkt auch die 144.000 im Bilde Christi wiedergeboren sein.

Es gab aber noch einen weiteren Zeitpunkt in der Geschichte, zu dem das weiße Pferd des reinen Evangeliums losritt. Gott schuf Adam perfekt, ohne jede Sünde. Er war rein und sauber. Die Botschaft des Evangeliums wurde nach dem Fall von Zeugen aus erster Hand gepredigt, die tatsächlich noch den Herrn in Eden gesehen und berührt hatten. Als Tiere getötet werden mussten, um das nackte Paar zu bekleiden, wurden ihnen die ersten Lektionen des Opfersystems gelehrt. Seit jenem schicksalhaften Tag, der noch immer in den heiligen Schriften bewahrt ist, verspricht das Evangelium einen Erlöser:

Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; derselbe soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen. (1. Mose 3,15)

Dadurch sehen wir, dass das Buch der sieben Siegel, welches mit dem weißen Pferd beginnt, aus drei Perioden besteht, die durch die folgenden Ereignisse abgegrenzt werden:

- Die Schaffung von Adam (4037 v. Chr.)

- Die Geburt Jesu (5 v. Chr.)
- Die Sabbathalter mit der dritten Engelsbotschaft (1846 n. Chr.)
- Die 144.000 (2015 n. Chr.)

Die drei Perioden zwischen diesen vier Jahren entsprechen dem Werk der drei Mitglieder des göttlichen Rats. Der Zeitraum seit der Erschaffung Adams bis zur Geburt Jesu, stellt das Werk des Vaters dar. Jesus, der Sohn, begann Seinen Zyklus mit Seiner Geburt bis Er in das Allerheiligste ging. Der Heilige Geist vollbrachte Sein besonderes Werk der Heiligung von Gottes Volk während des Untersuchungsgerichts, welches solange fortgesetzt wird, bis die Fürbitte Jesu im Herbst 2015 endet.

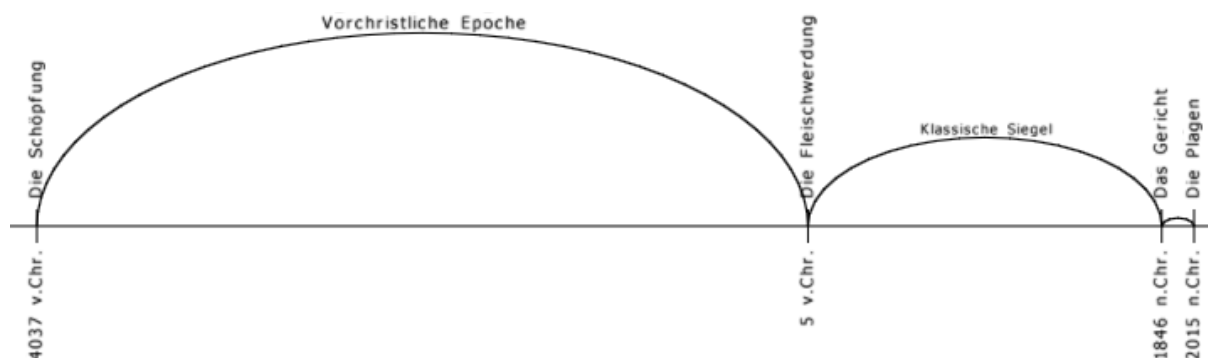


Abbildung 1 – Die drei Zyklen (entsprechen jeweils dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist)

Beim Betrachten der Zyklen auf einer großen Zeitlinie für jede Person der Gottheit, wird es sofort ersichtlich, dass jede nachfolgende Epoche kürzer als die vorherige ist. Dies deutet nicht auf weniger Geschehnisse hin, sondern zeugt vielmehr von der zunehmenden menschlichen Aktivität und dem Wachstum des Wissens. Die Anzahl der erlebten Veränderungen innerhalb eines Lebens war bei den antiken Völkern weit geringer als heute. Die Art der Transportmethoden während der Zeitalter wird häufig dazu verwendet, um das in den letzten 150 Jahren drastisch angestiegene Wissen aufzuzeigen. Die im Altertum verwendeten Methoden zu reisen beschränkten sich auf Fußmärsche, Reiten auf Tieren oder die Benutzung von Gefährten, die von Tieren gezogen wurden. Innerhalb der kurzen Zeitspanne der "Gerichtsstunde" gab es solche Fortschritte bei den Transportmöglichkeiten, dass wir heute an dem Punkt angelangt sind, wo der Mensch in nur wenigen Stunden um den gesamten Globus reisen kann. Und noch viel erstaunlicher als dies ist das in den letzten Jahren phänomenal angestiegene Bibelverständnis. Die unglaubliche Menge an Licht, das heute aus der der Bibel scheint, steht im krassen Kontrast zu früheren Zeiten, in denen eine einzige wiederentdeckte Wahrheit der Bibel ausreichte, um die Gründung einer gesamten neuen Kirchenkonfession zu rechtfertigen! Man fühlt förmlich, dass die Zeit schneller läuft, nicht wahr? Und das ist genau das, was uns auch gesagt wurde:

Die Werkzeuge des Bösen vereinigen und festigen ihre Streitkräfte. Sie stärken sich für den letzten, großen Entscheidungskampf. Bald werden große Veränderungen in der Welt vor sich gehen, und **die Schlussereignisse werden sehr schnell ablaufen.** {DC 66.1; ChS.52.2}

Eine dreibändige Buchreihe

Jeder, der die Orion-Uhr versteht, weiß, dass sie die Gerichtsuhr ist. Sie umfasst die Gerichtsstunde der 11. Stunde der letzten großen zweitausendjährigen Epoche und wird symbolisch durch die Thronsaal-Szenen von Daniel und Offenbarung dargestellt. Es ist die Schrift, die auf der Innenseite des Buches mit den sieben Siegeln verborgen war. Wenn wir unsere Aufmerksamkeit auf die vorhergehenden 11 Stunden beginnend mit der Geburt Jesu bis

zum Gericht lenken, haben wir die klassische Interpretation der sieben Siegel vor uns. Wenn wir unser Augenmerk noch weiter zurück auf die große viertausend Jahre dauernde Epoche vor Christus richten und Ellen Whites faszinierende Aussage berücksichtigen, dass das Buch mit den sieben Siegeln der Offenbarung die Geschichte der Völker vom Anfang der Zeit (und vieles mehr) enthält, sollte man sich fragen, ob die Stimme Gottes vom Orion nicht doch noch viel mehr zu sagen hat. Wir wollen dies nun untersuchen!

Das Buch mit den sieben Siegeln wird auch als Schriftrolle bezeichnet (Sacharja 5). Man kann sie sich als eine große aufgerollte Karte vorstellen, wie die Orionkarte, so dass das Diagramm auf der Innenseite der Rolle verdeckt zu liegen kommt. Die Schrift auf der Außenseite wäre aber immer noch lesbar, die innere jedoch nicht. Nun stellt euch vor, durch ein Ende der Rolle wie durch ein Teleskop zu schauen, so wie es Kinder gerne und oft tun. Wenn ihr diese "Teleskop"-Rolle auf den Orion ausrichten würdet, könntet ihr einen kreisförmigen Ausschnitt mit den Sternen der Orion-Konstellation sehen, der ganz ähnlich aussehen würde, wie die Orion-Uhr auf den bekannten Darstellungen.

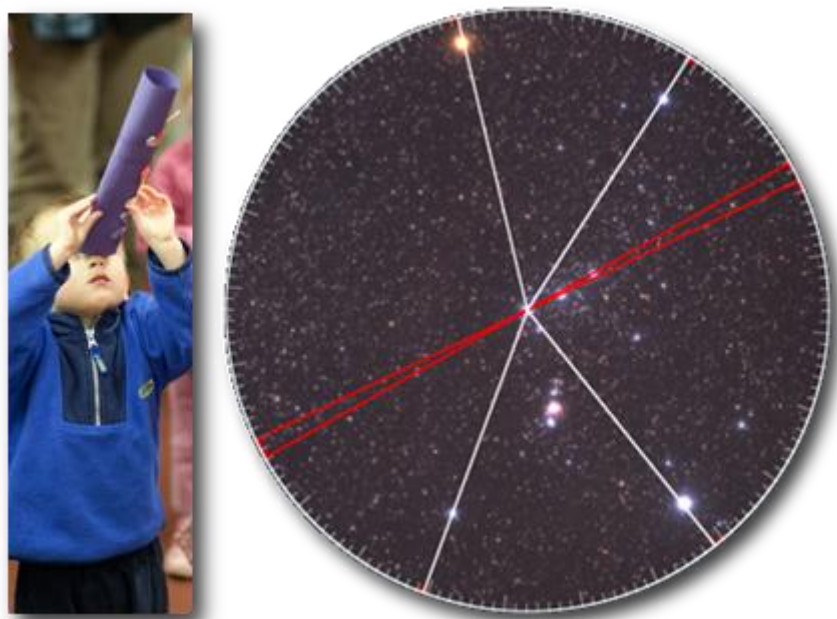


Abbildung 2 – Betrachtung der Orion-Uhr

Glauht ihr, dass wir, während wir durch unser imaginäres Teleskop blicken, vielleicht auch den offenen Raum im Orion sehen könnten? Übrigens, was ist eigentlich diese Öffnung im Orion? Einer unserer Adventpioniere, Joseph Bates, schrieb einen Aufsatz mit dem Titel **Die Öffnung der Himmel**, welcher doch sehr in unsere heutige Zeit passt. Darin zeigt er, dass das Herabkommen des Neuen Jerusalems aus dem Himmel ein buchstäbliches Ereignis ist und beschreibt dort den Orionnebel als eine große offene Halle im Himmel, durch welche es herniederkommen wird. Damit hat er zweifelsfrei Recht, aber es gibt noch mehr zu verstehen.

Erstens, beachtet bitte, dass der Himmel in der Bibel mit einer Rolle bzw. einer Schriftrolle verglichen wird, ähnlich wie unser aufgerolltes imaginäres Teleskop:

*Und der Himmel entwich **wie ein Buch, das aufgerollt wird**; (Offenbarung 6,14)*

*Und wird alles Heer des Himmels verfaulen, und der Himmel wird **zusammengerollt werden wie ein Buch**, (Jesaja 34,4)*

Jedes Mal, wenn die Geschichte den Übergang von einer himmlischen Periode zur nächsten erlebt, können wir sehen, dass die Himmel in besonderer Weise geöffnet werden. Zum Beispiel als Jesus Seinen Dienst begann, öffneten sich die Himmel wie folgt:

*Und es begab sich, da sich alles Volk taufen ließ und Jesus auch getauft war und betete, daß sich der **Himmel auftrat** und der heilige Geist fuhr hernieder in leiblicher Gestalt auf ihn wie eine Taube und eine **Stimme kam aus dem Himmel**, die sprach: **Du bist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.** (Lukas 3:21-22)*

Als die Juden Jesus völlig abgelehnt hatten und sich hartnäckig weigerten, Buße zu tun, schloss sich für sie als Nation die Gnadentür und das Evangelium ging an die Heiden. Diese Veränderung wurde durch das Öffnen der Himmel begleitet:

*Er aber, voll **heiligen Geistes**, blickte zum Himmel empor und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen; und er sprach: Siehe, **ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen!** (Apostelgeschichte 7:55-56)*

Als die Himmel sich öffneten, war das nicht nur das Umblättern einer Seite im Buch der Geschichte, sondern es begann damit ein weiterer Band des Buches mit den sieben Siegeln.

Als im Jahr 1844 das Untersuchungsgericht im himmlischen Heiligtum begann, wurden die Himmel wieder geöffnet. An genau an diesem Versöhnungstag hatte Hiram Edson eine Vision, in der er Jesus in das Allerheiligste des himmlischen Heiligtums eintreten sah:

Der Himmel schien meinem Blick geöffnet zu sein, und ich sah klar und deutlich, dass unser Hohepriester, statt am zehnten Tag des siebten Monats, dem Ende der 2300 Tage, aus dem Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums auf diese Erde zu kommen, an diesem Tag zum ersten Mal in die zweite Abteilung des Heiligtums eintrat und, dass Er, bevor Er zur Erde kommt, ein Werk im Allerheiligsten zu vollbringen hat. (FD Nichol. Der Mitternachtsruf. S. 458. Zitat aus Wikipedia) [ÜadE]



Ein paar Jahre später veröffentlichte Joseph Bates den vorher erwähnten Aufsatz. Er wurde im Jahr 1846 herausgegeben, exakt im Jahr des ersten Siegels der Orion-Uhr.

Sollte es uns deshalb noch verwundern, dass **die Himmel heute wieder geöffnet sind** und zwar für diejenigen, deren Verstand **unter dem Einfluss des Heiligen Geistes** steht, während die Fürbitte Jesu im himmlischen Heiligtum sich ihrem Ende nähert? Die letzte Warnungsbotschaft an die Welt vor dem buchstäblichen zweiten Kommen wurde wie folgt angekündigt:

*Es begab sich im dreißigsten Jahre, am fünften Tage des vierten Monats, als ich unter den Gefangenen war am Flusse Kebar, daß **sich der Himmel öffnete** und ich **Erscheinungen Gottes sah.** (Hesekiel 1:1)*

Hesekiel beginnt sein Zeugnis, indem er erklärt, dass sich der Himmel für ihn öffnete. Und das ist genau jenes Kapitel, wo wir die Vision der Orion-Uhr mit ihren "Rädern" finden.

Lasst uns nun unsere Orion-"Schriftrolle" abrollen und sehen, was dort steht, wollen wir?

Um zu sehen, auf welche historischen Daten die Uhrzeiger weisen, können wir die Uhr auf die Zeitlinie der Geschichte projizieren, indem wir sorgfältig darauf achten, die Anfangsmarkierung der Uhr auf die entsprechende Jahreszahl der Zeitlinie auszurichten. Dann können wir die Uhr "ausrollen", so, dass wir die ganze Uhr entlang der Zeitlinie sehen können:

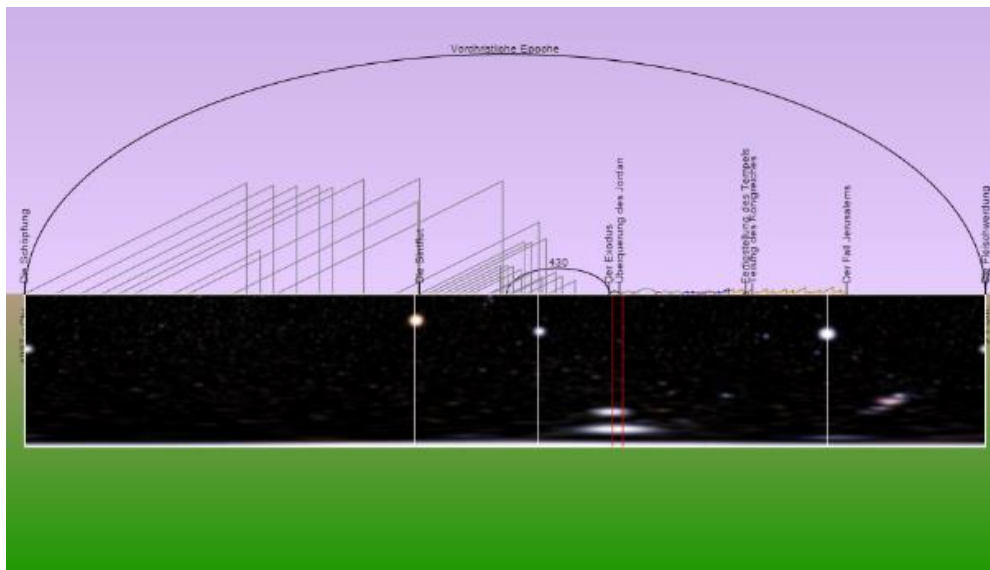


Abbildung 3 - Das Ausrollen der Aufzeichnungen der heiligen Geschichte (Animation)

Beachtet bitte, wie beim Abrollen der Uhr das Zentrum, der Stern Alnitak, über die gesamte Zeitspanne läuft. Alnitak ist der Stern Jesu und dies zeigt einmal mehr, dass Alnitak, der verwundet wurde, das Lamm ist, welches vor Grundlegung der Welt an geschlachtet wurde. Deshalb ist Sein neuer Name auch auf den Stirnen der Heiligen geschrieben:

*Wer überwindet, den will ich zu einem Pfeiler im Tempel meines Gottes machen, und er wird nicht mehr hinausgehen; und **ich will auf ihn** den Namen meines Gottes **schreiben** und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, welches aus dem Himmel von meinem Gott herabkommt, und **meinen Namen, den neuen**. (Offenbarung 3,12)*

Über diesen neuen Namen sagt Ellen White:

Die 144.000 waren alle versiegelt und vollkommen vereinigt. An ihren Stirnen war geschrieben: Gott, neues Jerusalem und **ein herrlicher Stern, welcher Jesu neuen Namen enthielt**. {EG 13.1; EW.15.1}

Diese kurzen Zeilen sind bedeutungsschwer. Man beachte, dass dieser neue Name auf ihren Stirnen steht, dass er im Zusammenhang mit der Versiegelung erwähnt wird und dass es drei Dinge sind, die auf den Stirnen der Heiligen geschrieben stehen. Bittet einfach mal einen Adventisten, das Siegel Gottes zu erläutern. Er wird schnell erklären, dass es sich wie mit jedem Siegel eines Königs, Präsidenten oder Anführers verhält. Es enthält (1) seinen Namen, (2) sein Hoheitsgebiet und (3) sein Amt. Er wird euch sagen, dass das Siegel Gottes im vierten Gebot steht und (1) den Namen Gottes, (2) den ganzen Himmel und die Erde als Sein Hoheitsgebiet und (3) Sein Amt als Schöpfer enthält. Leider wird er aber völlig verblüfft sein, wenn ihr ihn bittet das Siegel in Offenbarung 3,12 zu erklären. Das kann er nämlich nicht, außer er würde die volle Tiefe der Orionbotschaft verstehen.



Bisher hat dieser Artikel gezeigt, dass das Buch der sieben Siegel eine dreibändige Buchreihe ist. Wir könnten die Bände etwa wie folgt betiteln:

- Band 1 – Von der Schöpfung bis Christus
- Band 2 – Von Christus bis zum Gericht
- Band 3 – Vom Gericht bis zur Gerechtigkeit

Der Inhalt der Bände ist die Entfaltung der Weltgeschichte und zwar so wie sie durch die Wunden Jesu im Orion erhellt wird. Durch christliche und adventistische Geschichtsbücher und

die darin enthaltene Abgrenzung der verschiedenen Epochen durch die sieben Siegel, kennen wir bereits den Inhalt der Bände 2 und 3. Lasst uns nun einen Blick in Band 1 wagen, ok?

Der große Zyklus der Orion-Uhr

Da die biblische, historische und archäologische Wissenschaft ein immer höheres Qualitätsniveau erreicht, wird der biblische Bericht durch die Geschichte mehr und mehr bestätigt. Mit Hilfe allein genealogischer und anderer Zeitinformationen aus dem 1. Buch Mose ist es möglich, eine chronologische Darstellung der Heilsgeschichte von der Schöpfung bis zum Tod Josephs im alten Ägypten anzufertigen. Durch das Hinzufügen chronologischer Informationen aus anderen Büchern des Alten Testaments kann man die Chronologie bis zum Exodus und zur Überquerung des Jordans erweitern. Danach kommt die Zeit der Richter, die Herrschaft der Könige, die Zeit der Gefangenschaft, der Wiederaufbau von Jerusalem und schließlich die Kreuzigung. Die weltliche Geschichte bestätigt einen großen Teil der heiligen Geschichte und reicht bis zu den Königen und in einigen Fällen sogar noch weiter zurück.

Wie auch immer, jeder, der damit beginnt, die Bibelchronologie zu studieren, wird sofort feststellen, dass es dabei Schwierigkeiten gibt. Es gibt zwei wichtige Chronologien, die in Verwendung sind, eine lange und eine kurze. Als Ausdruck der Stimme Gottes ist die Orion-Uhr von besonderem Wert für die genaue biblische Chronologie. Wir haben bereits gesehen, dass uns die Uhr wichtige Daten der Schöpfung und der Geburt Christi gab, aber es gibt noch viel mehr von der Uhr zu lernen. Man könnte schon fast erwarten, dass die Uhr wichtige Daten wie das Jahr der Sintflut, den Exodus und andere wichtige biblische Jahre bestätigt. Und so ist es auch:

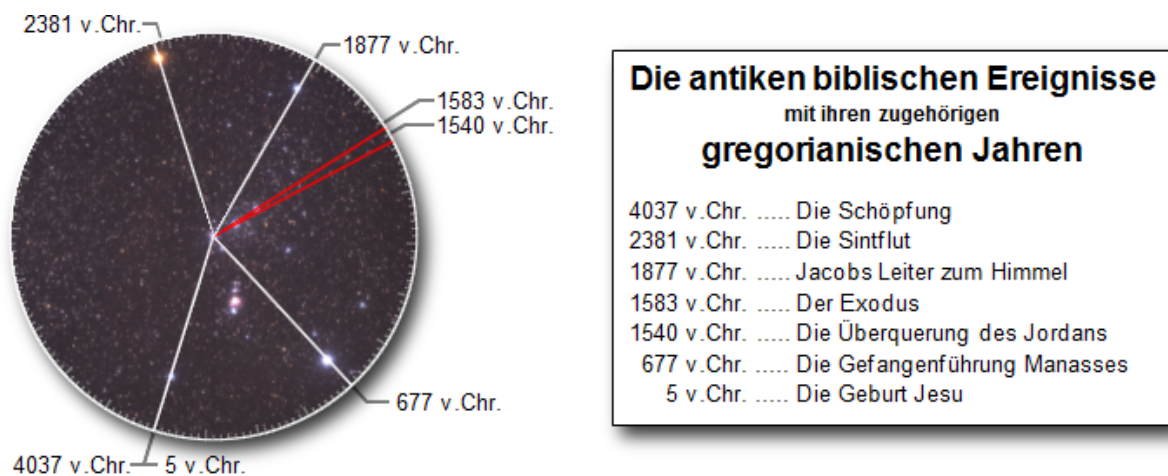


Abbildung 4 – Der große Uhrzyklus und die dazugehörigen Ereignisse

Die Gerichtsuhr mit ihren 24 "Stunden" von je 7 Jahren hat eine Auflösung von einem Jahr. Ein ganzer Uhrenzyklus umfasst 168 Jahre. Wenn das Orion-"Rad" über den viel größeren Zeitraum von der Schöpfung bis Christus gerollt wird, beträgt die Auflösung 24 Jahre. Während ein "Tick" auf der Gerichtsuhr ein Jahr anzeigt, entspricht ein "Tick" auf der großen Uhr 24 Jahren.

Per Definition ist die Uhr so ausgerichtet, dass der erste "Tick" des ersten Sterns dem Jahr 4037 v. Chr. entspricht, als Gott den ersten Adam erschuf, wie es in **Weihnacht 2.0** erklärt wurde, und nach einer kompletten Umrundung der Uhr kommen wir bis zur Geburt des zweiten Adams, Jesus Christus, im Jahr 5 v. Chr. Der Beginn und das Ende des gesamten Zyklus sind beide durch das weiße Pferd gegeben.

Adam war perfekt geschaffen, fiel aber von der Perfektion ab in die Sünde. Gott lehrte ihn das reine Evangelium von Anfang an, nämlich, dass Gott einen Stellvertreter senden würde, der an

seiner statt sterben würde. Als die Jahre vergingen, wuchs die Sünde, die von Adam in die Welt gebracht worden war, lawinenartig zu immer größeren Problemen an. Alles begann mit dem Vergießen des Blutes von Abel und breitete sich weiter aus, bis die Gedanken und Herzen der Menschen fortwährend nur böse waren.

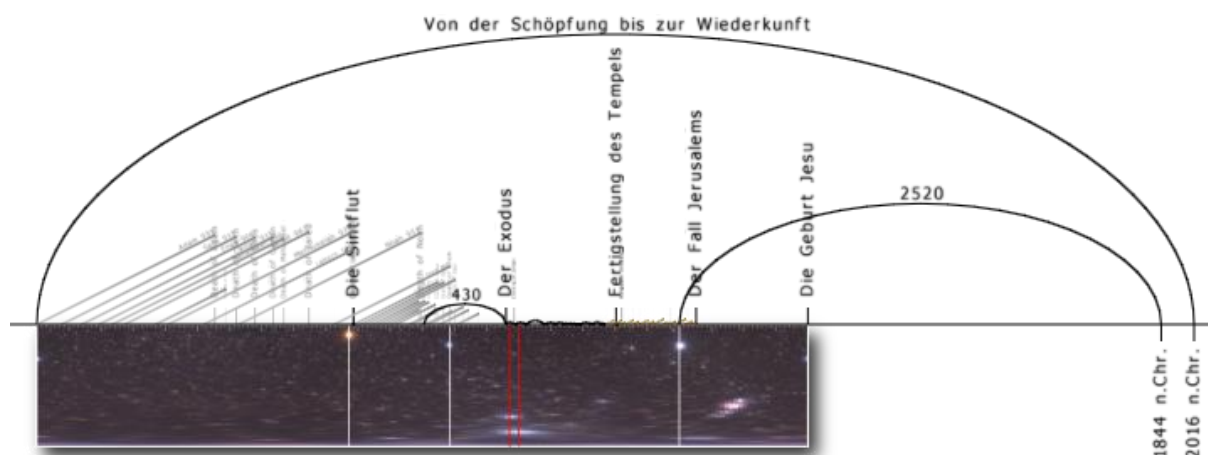


Abbildung 5 - Die biblische Geschichte und die Orion-Uhr

Man beachte, worauf der zweite Stern zeigt! **Es ist offensichtlich, dass er auf die Sintflut zeigt**, aber wenn wir ihn genau untersuchen, gibt es noch etwas mehr, was wir dort lernen können. Vergesst nicht, dass die Uhrzeiger eine bestimmte Auflösung haben. In der Tat liegt die Sintflut genau am Ende des "Uhren-Ticks", der durch den Stern gekennzeichnet ist. Die Zerstörung der Welt durch Wasser dient als Beispiel für die Zerstörung der Welt durch die Plagen und letztlich Feuer. Das Ereignis der Sintflut ganz am Ende des Uhren-Ticks und ist ein Beweis für Gottes Nachsicht. Dies ist eine Bestätigung dafür, dass die Plagen - die für das Orionjahr 2014-2015 angezeigt werden - so wie wir es in **Millers Fehler** erklärten, in der Tat ganz am Ende dieses "Uhren-Ticks", also erst im Herbst 2015, ausgeschüttet werden.

Seit der Schöpfung markiert Nochs Sintflut die größte **physische** Veränderung unseres Planeten in der Geschichte. Als die Sintflut kam, änderte sich die Größe der Weltbevölkerung sehr drastisch und plötzlich. Die unermessliche Zahl der Bewohner der vorsintflutlichen Welt ging auf einmal zugrunde und nur die acht Seelen von Noah und seiner Familie wurden gerettet. Wenn die Farbe Rot des roten Pferdes der Offenbarung für die Tötung von Menschen steht, dann könnte es wohl keinen ähnlich roten Tag wie diesen geben! Hoffentlich wiederholen wir nicht die Fehler von damals, jetzt wo wir den Antitypus der Sintflut vor Augen haben.

*Oder habe ich etwa Gefallen am Tode des Gottlosen, spricht Gott, der HERR, und nicht vielmehr daran, daß er sich von seinen Wegen bekehre und lebe? Sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott, der HERR, ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daran, daß der Gottlose sich abwende von seinem Wege und lebe! **Wendet euch ab, wendet euch ab von euren bösen Wegen! Warum wollt ihr sterben, Haus Israel?** (Hesekiel 18,23, 33,11)*

Der wichtigste Grund dafür, dass die Menschen auf der Erde nicht auf die Warnungen von Noah achteten, war, dass sie dachten, dass Gott zu "liebepoll" wäre, um die ganze Welt zu zerstören. Dies ist eine klare Ermahnung an die Mitglieder einer großen Zahl der heutigen Kirchen, wo "Liebe" das einzig akzeptable Thema für die Kanzel ist und jede Erwähnung der kommenden Zerstörung als Panikmache, Angstmacherei oder Schwarzseherei gebrandmarkt ist:

Die Menschen jenes Geschlechts waren nicht alle Götzendiener in der wahren Bedeutung des Wortes. Viele von ihnen bekannten sich sogar zu den Anbetern Gottes. Sie behaupteten, daß ihre Götzenbilder Darstellungen Gottes seien, durch die dem Volk eine

klarere Vorstellung des göttlichen Wesens vermittelt werden könnte. Aber gerade diese Leute verwarfen Noahs Predigt als erste. In dem Bestreben, Gott sinnlich wahrnehmbar darzustellen, wurden sie seiner Macht und Majestät gegenüber blind. **Sie begriffen weder seine Heiligkeit noch die Unwandelbarkeit seiner Gebote. Weil sie so allgemein verbreitet war, verlor die Sünde immer mehr an Gewicht. Schließlich erklärte man, das Gesetz Gottes sei nicht mehr in Kraft, denn es widerspräche seinem Wesen, Übertretung zu bestrafen. Sie bestritten, daß die Erde je von göttlichen Strafgerichten heimgesucht würde. Wollten sie dem Gesetz Gottes gehorchen, dann hätten sie seine Stimme aus der Warnungsbotschaft Noahs gehört.** Aber die Zurückweisung von Erkenntnis hatte sie so blind gemacht, daß sie Noahs Botschaft für eine Täuschung hielten. Auf der Seite dieses Gerechten stand keine große Menge. Die Welt machte Front gegen Gottes Gerechtigkeit und sein Gesetz. Man sah in Noah nur einen **Fanatiker**. Als Satan Eva zum Ungehorsam gegen Gott zu verleiten suchte, sagte er zu ihr: **“Ihr werdet keineswegs des Todes sterben.”** 1.Mose 3,4. Welterfahrene, kluge Männer wiederholten nun das gleiche: **“Gottes Drohungen haben nur den Zweck der Einschüchterung und werden sich nie als wahr erweisen. Niemand lasse sich beunruhigen. Ein Ereignis wie die Zerstörung der Welt durch den Gott, der sie geschaffen hat, und die Bestrafung der Geschöpfe, die er ins Leben rief, wird niemals stattfinden. Beunruhigt und ängstigt euch deshalb nicht! Noah ist ein großer Fanatiker.”** So machten sie sich über die Torheit des scheinbar irreführten alten Mannes lustig. Anstatt ihr Herz vor Gott zu beugen, lebten sie in ihrem Ungehorsam und ihrer Bosheit weiter, als ob Gott niemals durch den Mund seines Knechtes zu ihnen gesprochen hätte. {PP 72.2; PP.96.1}

Die Jakobsleiter und das freudlose Jubiläum

Was der nächste Stern zeigt, ist vielleicht nicht ganz so offensichtlich wie die Sintflut, aber dennoch bestätigt er biblische Geschichte. Aber zur gleichen Zeit wird auch die Uhr mit diesem Stern durch die biblische Geschichte bestätigt. Nach der Sintflut begann die jetzt sehr geschwächte Rasse zu degenerieren. Gott gab Abraham, Isaak und Jakob besondere Verheißungen, obwohl jeder von ihnen eine steigende Tendenz zu Lug und Trug gezeigt hatte. Am tiefst möglichen Punkt fand sich Jakob hilflos, allein und getrennt von seiner Familie wieder, als er während der Flucht vor der angedrohten Vergeltung seines Bruders in der Nacht seinen Kopf auf einem Stein legte. Das Kind der Verheißung war geflohen und die Pioniere der Wahrheit schienen mehr tot als lebendig zu sein. Dies kennzeichnet treffend die Periode des schwarzen Pferdes am Beginn des dritten Siegels.

Es war dieser Moment, als Gott dem Jakob erschien und ihm versprach, dass Er ihn wieder nach Hause bringen würde. Es war hier, als Jakob eine Leiter (wie die GSL) zum Himmel erblickte und er den Himmel offen sah (Orion). Er nannte den Ort Bethel, weil es dort war, wo er “das Haus Gottes” gesehen hatte. Jakob wusste, wo der Himmel war und wo Gott war. Wer den Orion studiert, kann ebenfalls wissen, wo Er ist. Die Gürtelsterne werden bis zum heutigen Tag noch manchmal als “Jakobsleiter” in Erinnerung an seine Vision bezeichnet. So begann nicht nur sein Aufenthalt in einem fremden Land und der Dienst bei einem bedrückenden Onkel, sondern es war auch der Same eines neuen Volkes von Menschen, die als Gottes Auserwählte bezeichnet werden würden. Getreu seinem Versprechen brachte Gott den Jakob nach seiner ganz persönlichen Erfahrung einer “40-jährigen Wanderschaft” wieder sicher in seine Heimat zurück.

Während der Zeit des schwarzen Pferdes gingen die Kinder Israels (Jakobs) hinunter nach Ägypten und vermehrten sich dort. Gott hielt das Versprechen, das er dem Abraham gegeben hatte, als dieser im Alter von 75 Jahren aus Haran abreiste, und befreite sie nach genau 430 Jahren aus Ägypten. Wenn wir nun die 40 Jahre dauernde Wüstenwanderung dazuzählen, führt uns dies zum Einzug in Kanaan. Sowohl der Auszug als auch der Einzug in Kanaan liegen innerhalb eines “Uhren-Ticks” der Thronlinien und erneut bestätigt die Orion-Uhr damit heilige Geschichte.

Diese Daten, insbesondere der Einzug in Kanaan, etablieren unter anderem den Jubiläumszyklus. Dieses Thema ist für viele von großem Interesse und ich bin – obwohl es als eine gemischte Überraschung kommen könnte – erfreut, unsere Erkenntnisse in dieser Angelegenheit zu teilen.

Zählen wir vom Einzug in Kanaan, der durch den Orion bestätigt wurde, bis zum 70. Jubiläumjahr, kommen wir exakt zum Jahr 1890. Ja, dies zeigt einmal mehr, dass es Gottes Plan war, dass Jesus im Jahre 1890 zurückkehren hätte sollen. Dies harmoniert mit allen unseren Studien, aber für diejenigen, die das Jubiläum in der nahen Zukunft erwarten, ist es eine schmerzliche Ermahnung an 1888 und an die Tatsache, dass die Sturheit der Herzen der Menschen tatsächlich die Erfüllung der Prophetie verhindern kann. Gott kann nicht und wird nicht eine Person oder ein Volk gegen dessen Willen retten, und das Gute, das Er verspricht, kann nur in der Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Ihm erreicht werden. Oh, möge es doch wahr sein, dass wir unsere Lehren aus der Vergangenheit gezogen hätten! Die Kinder Israels konnten nicht zu einer x-beliebigen Zeit, wie sie es wollten, in Kanaan einziehen; es musste nach Gottes Zeitplan geschehen und ihr Teil war zu kooperieren. Unsere erste Gelegenheit wurde auf tragische Weise im Jahr 1890 verpasst, was nun von der Jubiläumsuhr bestätigt wurde. Jetzt ist die Zeit gekommen, dass wir uns für unsere einzige zweite Chance im Jahr 2016 vorbereiten. Das 70. Jubiläumjahr als Typus verging und jetzt ist die Zeit für das große antitypische Jubiläum im Himmel gekommen. Hast du deine Entscheidung bereits getroffen? Willst du dem Herrn zu 100% dienen und die Einwohner des Landes (die Sünde in deinem Leben) furchtlos und in der Stärke des Herrn vertreiben und zwar komme was wolle?

*Gefällt es euch aber nicht, dem HERRN zu dienen, **so erwählet euch heute, welchem ihr dienen wollt**: den Göttern, denen eure Väter jenseits des Stromes gedient haben, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt; **ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen!** (Josua 24,15)*

(In Wahrheit ist dies eine individuelle Angelegenheit. Einige werden gar nicht in der Lage sein, Gott mit Ihrem ganzen Haus zu dienen, wie Josua es tat.)

Der Aufteilung des Landes unter den Stämmen durch Josua folgte die Geschichte der Richter Israels. Schließlich wurden die Kinder von Israel so weltlich, dass sie einen König wollten, der "wie bei allen Nationen" über sie herrschen würde. Damit begann die Geschichte der Könige von Israel und Juda, die uns den Rest des erniedrigenden Weges "nach unten" durch diese Epoche führt.

Der zehnmal größere Glanz

Die "Tick-Markierung" des vierten Sterns, die mit dem vierten Siegel und dem fahlen Pferd übereinstimmt, zeigt exakt auf das Jahr 677 v. Chr.

Denjenigen unter euch, die nicht sofort die Bedeutung dieses Jahres erkennen, möchte ich nun das größte Juwel in William Millers Juwelenkästchen präsentieren. Es ist die wahrhaft längste Zeitprophezeiung in der Bibel. Es ist **nicht** die 2300-Tage-Prophezeiung von Daniel, die unter den Adventisten altbekannt ist. Denn sie ist weder die längste Zeitprophezeiung in der Bibel noch die einzige Zeitprophezeiung, die im Jahr 1844 endet.

Die "sieben Zeiten" aus 3. Mose 26 (siehe Anhang) sind mehr als nur eine Zahl für die Zunahme der Intensität von Gottes Strafen für Israel. William Miller erkannte, dass es ein prophetischer Zeitraum von 7 prophetischen Jahren oder $7 \times 360 = 2520$ prophetischen Tagen ist, ähnlich wie "eine Zeit, Zeiten und eine halbe" als $3 \frac{1}{2}$ prophetische Jahre oder 1260 prophetische Tage interpretiert wurden. Miller erkannte, dass die 2520-Prophezeiung zusammen mit anderen Prophezeiungen im Jahr 1843 zusammenläuft, was später auf 1844 korrigiert wurde. Als er über diese Dinge im Zuge des Meteorschauers von 1833 des sechsten Siegels predigte, wurden viele

Herzen bewegt und im Licht der überwältigenden Beweise zu Gott gewandt. Ich gebe Miller die Ehre, den Beginn dieser sieben prophetischen Jahre selbst zu erklären:

Diese sieben Jahre der Knechtschaft müssen diese vier Königreiche, Babylon unter Nebukadnezar, der das Haupt aus Gold war, Medo-Persien, Griechenland und Rom, enthalten, welche **den ganzen Menschen der Sünde, vom Kopf bis zu den Zehen, darstellen**. Sollten wir uns dann nicht fragen, wann die Gefangenschaft der Kinder Gottes begann? Ich antworte: Als Babylon begann, buchstäblich Autorität über sie auszuüben. **Im 22. Jahr von Manasses Herrschaft, im Jahre 677 vor Christi, wurden die letzten der zehn Stämme weggeführt und Israel hörte auf, eine Nation zu sein. Dies geschah in Übereinstimmung mit der Prophezeiung von Jesaja 7,8 "Denn Damaskus ist die Hauptstadt von Syrien, und Rezin ist das Haupt von Damaskus; und binnen fünfundsechzig Jahren wird Ephraim zertrümmert und kein Volk mehr sein." Jesaja prophezeite dies im Jahre 742 vor Christus. Die Prophezeiung wurde 65 Jahre später im Jahr 677 v. Chr. buchstäblich erfüllt. Dann wurde auch Manasse, der König von Juda, in die Gefangenschaft nach Babylon geführt und die Drohungen Gottes begannen für sein Volk einzutreffen.** 2. Könige 21,10-14: "Da redete der HERR durch seine Knechte, die Propheten, und sprach: Weil Manasse, der König von Juda, diese Gräueltaten verübt hat, die ärger sind, als alle Gräueltaten, welche die Amoriter getan haben, die vor ihm gewesen sind, und weil er auch Juda mit seinen Götzen zur Sünde verführt hat, darum **spricht der HERR, der Gott Israels, also: Siehe, ich will Unglück über Jerusalem und über Juda bringen, dass allen, die es hören werden, beide Ohren gellen sollen; und ich will über Jerusalem die Meßschnur Samarias ausspannen und das Senkblei des Hauses Ahabs, und ich will Jerusalem auswischen, wie man eine Schüssel auswischt und sie umkehrt. Und das Übriggebliebene meines Erbteils will ich verwerfen** und sie in die Hand ihrer Feinde geben, und sie sollen allen ihren Feinden zum Raub und zur Beute werden". Auch 24,3f: "Fürwahr, nach dem Worte des HERRN kam das über Juda, dass er **sie von seinem Angesicht täte**, um der Sünden Manasses willen, für all das, was er getan hatte; und auch um des unschuldigen Blutes willen, das er vergossen, da er Jerusalem mit unschuldigem Blute erfüllt hatte; darum **wollte der HERR nicht vergeben.**" (William Miller, ein Vortrag über den Sabbat-Typus und das Große Jubiläum) [ÜadE]

Ich habe sehr darauf geachtet, nicht nur Millers fachspezifische Aussagen, sondern auch den Zorn Gottes gegenüber einem so begünstigten Volk zu zitieren. Die Geduld Gottes hat eine Grenze. Damals verließ Gott die Übrigen Seines Volkes, um sie aus Seinem Blickfeld zu schaffen und Jesus versprach in ähnlicher Weise, dass Er die "Übrigen", die sich selbst stolz Laodizea nennen, ausspeien wird. Leute, der Zorn Gottes ist nicht zum Lachen.

Ein Lot (oder Senkblei) ist ein spitzes Gewicht am Ende einer Schnur. Es wird bei der Konstruktion verwendet, um sicherzustellen, dass eine Dimension der Struktur wirklich "lotrecht" bzw. vertikal ist. Es gibt genau drei Verse in der Bibel, die ein Lot erwähnen. Miller zitierte den ersten bereits weiter oben. Der zweite lautet wie folgt:

Darum, so spricht der Herr, Jahwe: Siehe, ich gründe einen Stein in Zion, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, aufs festeste gegründet; wer glaubt, wird nicht ängstlich eilen. Und ich werde das Recht zur Richtschnur machen, und die Gerechtigkeit zum Senkblei. Und der Hagel wird hinwegraffen die Zuflucht der Lüge, und die Wasser werden den Bergungsort wegschwemmen. (Jesaja 28,16-17)

Diese Verse liegen inmitten einer Rüge für die "Trunkenbolde Ephraims" (die Leiter der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten), denen der Spätregen durch die Orionbotschaft gegeben werden sollte, diese ihn jedoch ablehnten:

*Er, der zu ihnen gesagt hatte: «Das ist die **Ruhe!** Erquicket den Müden! Und das ist die **Erholung**», aber sie haben es nicht hören wollen. (Jesaja 28,12)*

Der dritte Hinweis auf ein weiteres Senkblei verweist auf das Verlegen eines Fundaments:

*Die Hände Serubbabels haben dieses Haus gegründet, seine Hände sollen es auch vollenden, und du wirst erfahren, daß mich der HERR der Heerscharen zu euch gesandt hat. Denn wer ist's, der den Tag geringer Anfänge verachtet, da doch mit Freuden das **Senkblei** sehen in der Hand Serubbabels **jene sieben, die Augen des HERRN, welche die ganze Erde durchstreifen?** (Sacharja 4,9-10)*

Wir wissen, dass der fundamentale Eckstein Jesus Christus ist, der Mensch, der noch heute im Orion mit Seinem Blut, das aus Seinen Wunden geflossen ist, Fürsprache hält. Sein Stern, Alnitak, steht im Mittelpunkt "jener sieben" des Orions, die die "Augen" von Hesekiels Rädern in der himmlischen Uhr sind. Sie ziehen kontinuierlich ihre Bahn am Firmament und sind auf der ganzen Erde sichtbar.

Die Sterne des Orion zeigen wie ein Senkblei auf die historischen Ereignisse, die die "sichere Grundlage" unseres Glaubens etablieren und der vierte äußere Stern der Uhr ist dabei keine Ausnahme, wenn er exakt auf das Jahr 677 v. Chr. zeigt.

Ich kann dieses Thema nicht beenden, ohne ein paar Worte über Jeff Pippenger, der ein bekannter Verfechter der 2520-Prophezeiung ist, gesagt zu haben. Vor einigen Jahren traf ich ihn persönlich in einer seiner Vortragsreihen und stellte ihm ein paar Fragen, aber ich glaube nicht, dass er sich noch an mich erinnert. Seine Antwort auf eine meiner Fragen ergab, dass er strikt gegen das Zeitfestsetzen ist und es wurde auch von ihm berichtet, dass er behauptet, dass der Glaube an die 2520-Prophezeiung heilsnotwendig ist. John hat bereits das Zeitfestsetzen-Problem ausführlich in den Artikeln **Tag und Stunde** behandelt, aber ich würde auch gerne mein Sandkorn zu dem folgenden Zitat hinzufügen, da es sich auf das Thema bezieht:

Die Verkündigung einer bestimmten Zeit für das Gericht durch die Verbreitung der ersten Engelsbotschaft geschah auf Gottes Befehl. Die Berechnung der prophetischen Zeitangaben, die die Grundlage jener Botschaft war und den Ablauf der zweitausenddreihundert Tage für den Herbst des Jahres 1844 festlegte, steht unbestritten da. Wiederholte Versuche, neue Daten für den Anfang und das Ende der prophetischen Zeitangaben zu finden, und unbegründete Behauptungen, die notwendig sind, um den neu eingenommenen Standpunkt zu verteidigen, lenken die Gedanken nicht nur von der gegenwärtigen Wahrheit ab, sondern häufen auch Verachtung auf jeglichen Versuch, die Weissagungen zu erklären. Je häufiger eine bestimmte Zeit für die Wiederkunft festgesetzt und je weiter sie verbreitet wird, desto besser paßt es in die Absichten Satans. Ist dann diese Zeit ergebnislos verstrichen, so bringt er Spott und Hohn über die Vertreter solcher Ansichten und häuft dadurch Schmach auf die große Adventbewegung von 1843 und 1844. Die in diesem Irrtum beharren, werden schließlich eine zu weit in die Zukunft hinausgerückte Zeit für die Wiederkunft Christi festsetzen. Sie werden sich in falscher Sicherheit wiegen, und viele werden erst Aufklärung finden, wenn es zu spät ist. {GK 456.2; GC.457.1}

Millers Predigt war von Gott angeordnet worden – die Sterne des Orion wurden ebenfalls von Gott "angeordnet". Die Berechnung der prophetischen Zeitangaben (Plural, d.h. einschließlich der 2520 Jahre) steht daher – so wie die Orion-Uhr – unbestritten da.

Der Rest des Absatzes ist für diejenigen gedacht, die die **unbestrittenen** Berechnungen, die von Gott angeordnet wurden, **abgelehnt** haben. SIE lenken die Gedanken von der gegenwärtigen Wahrheit ab. SIE häufen Verachtung auf jeglichen Versuch, die Weissagungen zu erklären. IHRE

verächtlichen Versuche die Zeit festzusetzen, häuft Schmach auf die große Adventbewegung. Wenn SIE darauf beharren, werden SIE eine zu weit in die Zukunft hinausgerückte Zeit festsetzen.

Im Gegensatz dazu ist die Orion-Uhr nicht einfach menschengemachtes Zeitfestsetzen. Sie wurde von Gott angeordnet, steht unbestritten da und ehrt die große Adventbewegung durch den zehnmal helleren Glanz der Juwelen und fügt sogar ein Vielfaches zu ihrer Größe und Anzahl hinzu.

Betrachten wir nun das Zitat, welches mit der 2520-Prophezeiung verbunden ist:

... Glaubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht! (Jesaja 7,9)

Meine letzte Bemerkung an Jeff Pippenger und seine Anhänger, die aus den 2520 Jahren eine Heilsangelegenheit machen, ist, ihnen diesen Vers an den eigenen Kopf zu werfen. Wenn IHR der Orionbotschaft nicht glaubet, so werdet ihr nicht bleiben. Jeff, meine persönliche Erfahrung mit Deinen Seminaren und Videos ist, dass Du in einem prophetischen Sumpf der Abstraktheit und Unbestimmtheit schwimmst, weil Du nicht siehst, dass das Verbot des Zeitfestsetzens aufgehoben wurde. Meiner Meinung nach bist Du wie ein Mann, der einen Termin mit dem Präsidenten hat, der aber weder eine Armbanduhr trägt, um zu sehen, wie spät es gerade ist, noch sich die Mühe macht zu wissen, wann er überhaupt erwartet wird!

Andere Befürworter der 2520, die mehr liberal und bereit sind, tatsächlich die Zeit festzusetzen, tun dies ohne jedes Verständnis. Sie sind wie Kinder, die darüber erfreut sind, ihre erste Uhr zu besitzen, aber nicht wissen, wie diese eingestellt wird. Es ist nur ein Spielzeug für sie – etwas, mit dem man sich die Zeit vertreiben kann. Wer wirklich am zweiten Mitternachtsruf teilnehmen möchte, sollte unseren Artikel studieren, der erklärt, was Gott damit meint, wenn Er sagt: **“Du muss abermals weissagen...”**

Um das vierte Siegel abzuschließen, sollte man beachten, dass der Reiter des fahlen Pferdes der Tod ist. Dies ist eine perfekte Darstellung einer Nation, die so weltlich wurde, dass sie noch weltlicher als die Welt selbst war. Sie war nicht länger ein besonderes Volk. Ihre Führer waren wie Leichen, die von einem sterbenden Pferd herunterhängen und mit ihren Gliedmaßen wackeln. Das gesamte Volk wurde schlussendlich gefangen weggeführt, Jerusalem zerstört und der Tempel Salomos niedergebrannt.

Die säkulare Geschichtsschreibung stimmt mit dem Jahr 677 v. Chr., den restlichen Jahren der Könige, der 70-jährigen Gefangenschaft, dem 80 Jahre überspannenden Dekret von Cyrus, dem Erlass des Artaxerxes und schließlich den 70 Jahrwochen von Daniel bis zur Kreuzigung vollkommen überein.

Die Autorität des Wortes Gottes

Der große Zyklus der Orion-Uhr bestätigt die Daten von Kanaan zurück bis zur Schöpfung und von der Gefangenschaft Manasses bis zur Geburt Christi. Werfen wir einen kurzen Blick auf die 865 Jahre zwischen Kanaan und der Gefangenschaft Manasses. Auf den ersten Blick scheint der folgende Vers äußerst hilfreich:

Im vierhundertachtzigsten Jahr nach dem Ausgang der Kinder Israel aus Ägyptenland, im vierten Jahr des Königreichs Salomo über Israel, im Monat Siv, das ist der zweite Monat, ward das Haus des HERRN gebaut. (1. Könige 6,1)

Rechnet man 865 weniger 480 bleiben 385 Jahre für den Großteil von Salomos Herrschaft und von allen Königen bis zu Manasses Gefangenschaft. Es ist vielleicht nicht sofort ersichtlich, aber in Wirklichkeit ist es nicht möglich, die Regentschaft der Könige über so viele Jahre zu strecken und noch ein harmonisches Ergebnis zu erhalten. Auf der anderen Seite ist das Zeugnis von Paulus interessant:

Darnach gab er ihnen Richter vierhundert und fünfzig Jahre lang bis auf den Propheten Samuel. Und von da an baten sie um einen König; und Gott gab ihnen Saul, den Sohn des Kis, einen Mann aus dem Geschlechte Benjamin, vierzig Jahre lang. (Apostelgeschichte 13,20-21)

Wenn man die 450 Jahre von den 480 aus 1. Könige 6,1 abzieht, bleiben nur 30 Jahre und wir haben weder die 40-jährige Wüstenwanderung, noch die 40-jährige Regierungszeit von Saul, noch die 40-jährige Herrschaft von David, noch einige andere kleinere Zeiträume bisher abgezogen! Was nun? Sollen wir Apostelgeschichte 13 oder 1. Könige 6,1 glauben?

Seht ihr, was passiert? Auf der einen Seite des Datums der Tempelfertigstellung gibt es nicht genügend Jahre, aber auf der anderen Seite haben wir zu viele Jahre. Die logische Schlussfolgerung ist, dass die 480 Jahre von 1. Könige 6,1 einen Fehler enthalten müssen. Während unser eigener Bibelkommentar nachdrücklich die Gültigkeit dieses Textes bekräftigt, nehmen andere Kommentare aus vielen guten Gründen Anstoß daran. Wir müssen sehr vorsichtig sein, wenn wir es wagen, das Wort Gottes infrage zu stellen.

Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, (2 Timotheus 3,16)

Ist es möglich, dass Gott einen Fehler in Seinem geschriebenen Wort zugelassen hat? Wir wissen, dass Er menschliche Instrumente über die Jahrtausende zur Aufzeichnung, zum Verbreiten und zum Übersetzen Seines Wortes verwendete. Wir wissen auch, dass es einige kleinere Fehler wie falsch gesetzte Satzzeichen und ähnliches gibt. Diese erschüttern nicht unseren Glauben an das inspirierte Wort, weil wir dann einfach Vergleiche mit anderen Bibelversen anstellen können, um die aufgeworfenen Fragen zu lösen. Aber warum würde Gott einen so eklatanten Fehler wie diese 480 Jahre in Seinem inspirierten Wort zulassen? Vielleicht steckt hierin eine wichtige Lektion für uns.

Gottes Wort ist die einzige Stimme, die genügend Autorität besitzt, um sich selbst interpretieren und korrigieren zu können. Die Stimme Gottes vom Orion ist genauso autoritativ wie das geschriebene Wort. Sie ist sogar eine solidere Grundlage als die 480 Jahre, auf denen vermeintlich der Tempel Salomos gebaut wurde. Sie bestätigt eindeutig die Gefangenschaft Manasses im Jahr 677 v. Chr. und ebenso eindeutig die Zeitachse von Kanaan bis zurück zur Schöpfung. Dies sagt uns, dass die 480 Jahre nach dem Exodus bis zur Tempelgründung definitiv falsch sind und dass die Angabe der Dauer der Richterzeit von Paulus uns eine genauere Berechnungsgrundlage gibt.

Die Lösung eines solchen uralten Problems der biblischen Chronologie dient einem weiteren Zweck, als nur die Neugierde eines Enthusiasten in biblischer Geschichte zu befriedigen. Sie zeigt, dass die Orionbotschaft genauso zuverlässig ist wie Jesus selbst, der dort steht und für dich und mich Fürbitte leistet. Lasst uns nun aber dort weitermachen, wo wir begonnen haben, nämlich bei dem erstaunlichen Zitat von Schwester White:

Diese Rolle war innen und außen beschrieben. Johannes sagt: **“Und ich weinte sehr**, daß niemand würdig erfunden wurde, das Buch zu öffnen noch hineinzublicken.” Die Vision, die Johannes gezeigt wurde, hinterließ ihren Eindruck in seinem Geist. **Das Schicksal einer jeden Nation war in diesem Buch enthalten. Johannes war aufgrund der völligen Unfähigkeit der Menschen oder der intelligenten Engel, die Worte zu lesen oder auch nur darauf zu blicken, erschüttert. Seine Seele war bis zu einem solchen Punkt der Qual und Anspannung betrübt, dass einer der starken Engel Mitleid mit ihm hatte und seine Hand auf ihn legte und zusichernd sagte: “Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu brechen!”** {20MR 197,3} [ÜadE]

Johannes fährt fort: “Und ich sah, und siehe, in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten stand ein Lamm, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde. Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Throne saß.” **Als das Buch ausgerollt wurde, wurden alle, die darauf schauten, mit Ehrfurcht erfüllt. Es gab keinen Freiraum in dem Buch. Es gab keinen freien Platz, um darin zu schreiben.** [Offenbarung 5:8-14; 6,8, zitiert.] {2OMR 197,4} [ÜadE]

Die Orion-Uhr enthält das Schicksal eines jeden Menschen. Die Zeit, die in der Uhr angegeben ist, überbrückt die Schlucht der Sünde zwischen der Erde und dem Neuen Jerusalem und bietet uns ein Fundament, das uns gegen die heftigsten Stürme, die die Menschheit je gekannt hat, aufrecht halten wird.

Stehst du in deinem heutigen Leben Stürmen gegenüber? Dann wende deine Augen zum Orion und mache Alnitak (Jesus), den, der verwundet wurde, zum Mittelpunkt deiner Zuneigung! Wenn du deine persönliche Entdeckungsreise rund um die Uhr machst, erlaube es, dass Seine liebenswerten Charakterzüge dein Herz beeindrucken.

“Und als es das fünfte Siegel öffnete, **sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die hingeschlachtet worden waren um des Wortes Gottes willen und um des Zeugnisses willen, das sie hatten.** Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: **Wie lange, o Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf Erden wohnen?** Und es wurde einem jeden von ihnen ein weißes Kleid gegeben [sie wurden für rein und heilig erklärt], und es wurde ihnen gesagt, daß sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären, **die auch sollten getötet werden, gleichwie sie.**” [Offenbarung 6,9-11]. Hier wurden Johannes Szenen gezeigt, die nicht real waren, die aber in einer zukünftigen Zeitperiode stattfinden würden. {2OMR 197,5} [ÜadE]

Freunde, das fünfte Siegel wiederholt sich. Es wird eine Menge kosten, um “für rein und heilig erklärt” zu werden – egal, wie viel Wert du dem beimisst – aber ich bitte dich im Interesse Desjenigen, der Sein Blut für dich vergossen hat, dass du Ihm um jeden Preis treu sein wirst. Wie Johannes durch die Tatsache, dass das Buch geöffnet wurde, “zusichernden” Trost empfing, können auch wir



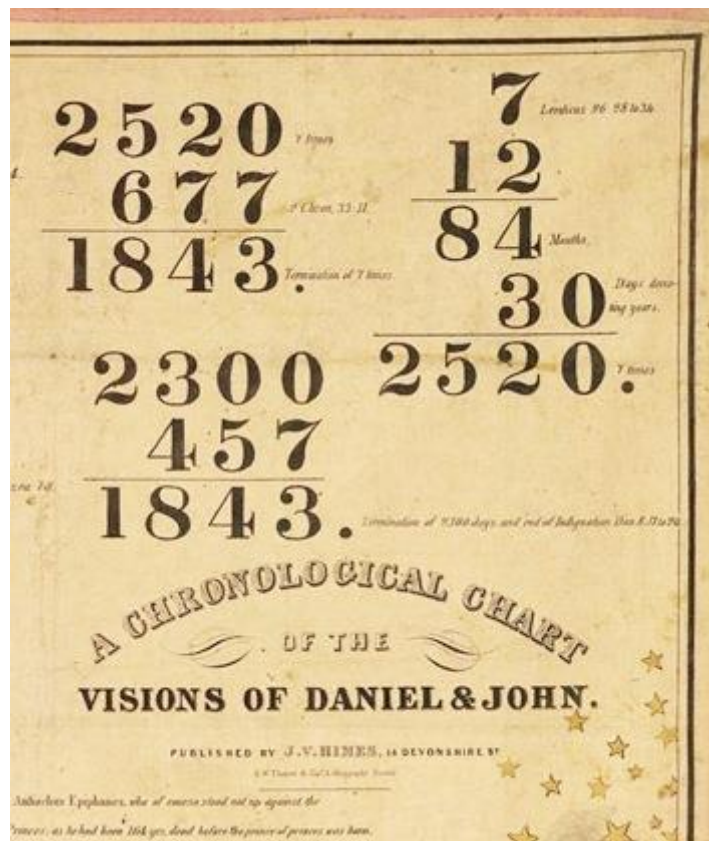
durch das jetzt geöffnete Buch getröstet werden, das uns die unter Schmerzen ausgerufene Frage: “Wie lange müssen wir diesen Sturm ertragen?” beantwortet.

Ihr sollt nun wissen, dass dieser abschließende Artikel für die Rubrik “Die Uhr Gottes” aufgrund göttlicher Anweisung geschrieben und veröffentlicht wurde. Gott bestimmte das Datum der Veröffentlichung durch den lebendigen Geist der Weissagung. Wie ihr wisst, sind wir als menschliche Instrumente nicht immun gegen Fehler, aber wir wissen wie wir hinhören und gehorchen müssen, wenn Gott uns beauftragt, Seinem Volk geistliche Nahrung zum richtigen Zeitpunkt zu geben.

Gott wählte unseren Standort hier in Paraguay in der südlichen Hemisphäre, bevor irgendeiner von uns wusste, dass es so etwas wie die Orionbotschaft überhaupt jemals geben würde. Er ist der Eine, der uns führt und leitet. Während ihr in diesem Jahr die realen, greif- und sichtbaren Erfüllungen von prophetischen Ereignissen erlebt, möchte ich euch dringend raten, die Botschaften die aus den "Kammern des Südens" zu euch gelangen, ernst zu nehmen.

Anhang: Die 2520-Prophezeiung

In seiner Verkündigung zeigte William Miller, dass mehrere große prophetische Zeitperioden im Jahre 1843 (später korrigiert auf 1844) zu einem Ende kommen. Der längste dieser prophetischen Zeiträume, der berechnet wurde, sind 2520 prophetische Tage oder 2520 buchstäbliche Jahre, die auf dem "siebenfachen" Fluch aus 3. Mose 26 (siehe unten) basieren. Miller zeigte aus anderen Bibeltexten, dass die Wegführung Manasses den Beginn des Fluchs und somit den Beginn dieser großen prophetischen Zeitperiode markiert. Durch historische Nachforschungen ermittelte Miller, dass Manasse im Jahre 677 v. Chr. gefangen genommen wurde. (Er bereute und wurde wieder in sein Amt eingesetzt und regierte weiter, aber der Fluch war bereits in Kraft getreten.) Die Berechnungen Millers (siehe die Abbildung seines Diagramms) waren wie folgt:



7 Male (engl. "7 times") bzw. Jahre \times 12 Monate/Jahr = 84 Monate; 84 Monate \times 30 Tage/Monat = 2520 Tage

2520 Jahre - 677 Jahre v. Chr. = 1843 Jahre n. Chr.

Indem man Millers klassischen Fehler korrigiert und berücksichtigt, dass es kein Jahr Null zwischen 1 v. Chr. und 1 n. Chr. gibt, erhält man als Ergebnis 1844 anstelle von 1843.

Weitere Informationen über die faszinierenden Zeitprophezeiungen, die William Miller fand, siehe: [Ein Vortrag über die typischen Sabbate und das Große Jubiläum](#) (William Miller) [Englisch]

3. Mose 26:

[Die Wiederholung des Gesetzes]

1 Ihr sollt keine Götzen machen, keine gemeißelten Bilder, und sollt euch keine Säulen aufrichten, auch keine Steinbilder setzen in eurem Lande, daß ihr euch davor bückt; denn ich, der HERR, bin euer Gott.

2 Beobachtet meine Sabbate und verehret mein Heiligtum; ich bin der HERR!

[Die Segnung]

3 Werdet ihr nun in meinen Satzungen wandeln und meine Gebote befolgen und sie tun, 4 so will ich euch Regen geben zu seiner Zeit, und das Land soll sein Gewächs geben und die Bäume auf dem Felde ihre Früchte bringen.

5 Und die Dreschzeit wird reichen bis zur Weinlese, und die Weinlese bis zur Saatzeit, und ihr werdet euch von eurem Brot satt essen und sollt sicher wohnen in eurem Lande.

6 Denn ich will Frieden geben im Lande, daß ihr schlafet und euch niemand erschrecke. Ich will die bösen Tiere aus eurem Lande vertreiben, und es soll kein Schwert über euer Land kommen.

7 Ihr werdet eure Feinde jagen, daß sie vor euch her durchs Schwert fallen.

8 Euer fünf werden hundert jagen, und euer hundert werden zehntausend jagen, und eure Feinde werden vor euch her durchs Schwert fallen.

9 Und ich will mich zu euch wenden und euch wachsen und zunehmen lassen und meinen Bund mit euch aufrechthalten.

10 Und ihr werdet von dem Vorjährigen essen und das Vorjährige wegen der Menge des Neuen hinwegtun.

11 Ich will meine Wohnung unter euch haben, und meine Seele soll euch nicht verwerfen:

12 und ich will unter euch wandeln und euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein.

13 Ich, der HERR, bin euer Gott, der ich euch aus Ägypten geführt habe, daß ihr nicht ihre Knechte sein solltet; und ich zerbrach die Stäbe eures Joches und ließ euch aufrecht gehen.

[Der Fluch]

14 Werdet ihr mir aber nicht folgen und nicht alle diese Gebote erfüllen,

15 und werdet ihr meine Satzungen verachten, und wird eure Seele gegen meine Rechte einen Widerwillen haben, daß ihr nicht alle meine Gebote tut, sondern meinen Bund brechet,

16 so will auch ich euch solches tun: Ich will euch heimsuchen mit Schrecken, Schwindsucht und Fieberhitze, davon die Augen matt werden und die Seele verschmachtet. Ihr werdet eure Saat vergeblich bestellen; denn eure Feinde sollen sie essen.

17 Und ich will mein Angesicht gegen euch richten, daß ihr vor euren Feinden geschlagen werdet; und die euch hassen, sollen über euch herrschen, und ihr werdet fliehen, wenn euch niemand jagt.

18 Werdet ihr mir aber daraufhin noch nicht gehorchen, so will ich euch noch **siebenmal** ärger strafen um eurer Sünden willen,

19 daß ich euren harten Stolz breche. Ich will euren Himmel machen wie Eisen und eure Erde wie Erz,

20 daß eure Mühe und Arbeit vergeblich aufgewendet sei, und euer Land sein Gewächs nicht gebe und die Bäume des Landes ihre Früchte nicht bringen.

21 Setzet ihr mir aber noch weitem Widerstand entgegen und wollt mir nicht gehorchen, so will ich euch noch **siebenmal** mehr schlagen, entsprechend euren Sünden.

22 Und ich will wilde Tiere unter euch senden, die sollen euch euer Kinder berauben und euer Vieh verderben und euer weniger machen, und eure Straßen sollen wüste werden.

23 Werdet ihr euch aber dadurch noch nicht züchtigen lassen, sondern mir trotzig begegnen,

24 so will auch ich euch trotzig begegnen und euch **siebenfältig** schlagen um eurer Sünden willen.

25 Und ich will ein Racheschwert über euch kommen lassen, eine Bundesrache! Da werdet ihr euch in euren Städten sammeln; ich aber will Pestilenz unter euch senden und euch in eurer Feinde Hand geben.

26 Und ich werde euch den Stab des Brotes zerbrechen, daß zehn Weiber euer Brot in einem Ofen backen mögen, und man wird euch das Brot nach dem Gewicht zuteilen; und ihr werdet es essen, aber nicht satt werden.

27 Werdet ihr aber auch dadurch noch nicht zum Gehorsam gegen mich gebracht, sondern mir trotzig begegnen,

28 so will ich auch euch mit grimmigem Trotz begegnen und euch **siebenfältig** strafen um eurer Sünden willen,

29 daß ihr eurer Söhne und Töchter Fleisch fressen müßt!

30 Und ich will eure Höhen vertilgen und eure Sonnensäulen abhauen und eure Leichname auf die Leichname eurer Götzen werfen, und meine Seele wird euch verabscheuen.

31 Und ich will eure Städte öde machen und eure heiligen Städte verwüsten und euren lieblichen Geruch verabscheuen.

32 Also will ich das Land wüste machen, daß eure Feinde, die darinnen wohnen werden, sich davor entsetzen sollen.

33 Euch aber will ich unter die Heiden zerstreuen und das Schwert hinter euch her ausziehen, daß euer Land zur Wüste und eure Städte zu Ruinen werden.

34 Alsdann wird das Land seine Sabbate genießen, solange es wüste liegt, und ihr in eurer Feinde Land seid. Ja alsdann wird das Land feiern und seine Sabbate genießen dürfen.

35 Solange es wüste liegt, wird es feiern, weil es nicht feiern konnte an euren Sabbaten, als ihr darin wohntet.

36 Denen aber, die von euch übrigbleiben, will ich das Herz verzagt machen in ihrer Feinde Land, daß ein rauschendes Blatt sie jagen wird; und sie werden davonfliehen, als jage sie ein Schwert, und fallen, ohne daß sie jemand verfolgt.

37 Und sie sollen übereinander fallen; wie vor dem Schwert, obschon sie niemand jagt; und ihr werdet euren Feinden nicht widerstehen können,

38 sondern werdet unter den Heiden umkommen, und eurer Feinde Land wird euch fressen.

39 Welche von euch aber übrigbleiben, die sollen ob ihrer Missetat verschmachten, in eurer Feinde Land; und ob der Missetat ihrer Väter sollen sie verschmachten wie sie.

[Die Wiederherstellung]

40 *Werden sie aber ihre und ihrer Väter Missetat bekennen samt ihrer Übertretung, womit sie sich an mir vergriffen haben und mir trotzig begegnet sind,*

41 *weswegen auch ich ihnen widerstand und sie in ihrer Feinde Land brachte; und wird sich alsdann ihr unbeschnittenes Herz demütigen, so daß sie dann ihre Schuld büßen,*

42 *so will ich gedenken an meinen Bund mit Jakob und an meinen Bund mit Isaak und an meinen Bund mit Abraham, und will des Landes gedenken.*

43 *Aber das Land wird von ihnen verlassen sein und seine Sabbate genießen, indem es um ihretwillen wüste liegt, und sie werden ihre Schuld büßen, darum und deswegen, weil sie meine Rechte verachtet und ihre Seele meine Satzungen verabscheut hat.*

44 *Jedoch, wenn sie gleich in der Feinde Land sein werden, so will ich sie nicht gar verwerfen und sie nicht also verabscheuen, daß ich sie gar aufreibe oder meinen Bund mit ihnen breche; denn ich, der HERR, bin ihr Gott.*

45 *Und ich will für sie an meinen ersten Bund gedenken, als ich sie aus Ägypten führte vor den Augen der Heiden, daß ich ihr Gott wäre, ich, der HERR.*

[Abschluss]

46 *Das sind die Satzungen, die Rechte und Gesetze, die der HERR auf dem Berge Sinai durch die Hand Moses gegeben hat, daß sie zwischen ihm und den Kindern Israel bestehen sollten.*

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Schatten der Zukunft

Die Schatten der Zukunft - Einführung

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Montag, 20. September 2010, 20:48

Erstellt: Montag, 20. September 2010, 20:48

Wenn wir die Bemühungen Satans betrachten und einmal genau hinsehen, welche Gemeinde er ganz besonders angreift und verstehen, dass dies ein indirekter Beweis ist, wer die wahre Gemeinde Gottes ist, dann bleibt nur ein einziger Schluss übrig: Es muss die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten sein. Mit diesen von vielen Splittergruppen unwillkommenen einführenden Worten melde ich mich wieder zurück auf dem Schlachtfeld des noch kurze Zeit andauernden Krieges zwischen Gut und Böse, Licht und Finsternis.

Viele glaubten, John Scotram wäre verschwunden oder hätte den Mut verloren, da ihn anscheinend niemand von seiner früheren Gemeinde - oder irgendeiner anderen STA-Ablegergemeinde - unterstützt und nur Angriffe gegen ihn erfolgt sind. Ein Mann Gottes kann aber nicht anders, als immer wieder die Wahrheit zu verkünden, denn der Heilige Geist lässt ihn nicht zur Ruhe kommen. Es kamen fast täglich neue Erkenntnisse für mich hinzu und die kurze Pause, die ich mir anscheinend gegönnt habe, war in Wahrheit keine Pause, sondern die arbeitsreichste Zeit meines Lebens, denn es kamen so viele neue Erkenntnisse auf einmal, dass diese zuerst in einen Rahmen gebracht werden mussten und viele Randstudien aufzuarbeiten waren, damit ich das Wichtigste wieder für Euch hier zusammenfassen kann.

Die Verantwortung ist groß, die mir Gott auferlegt hat und die neue Serie, die ich nun beginne zu schreiben, wird wohl zeigen, dass die Verantwortung noch viel größer ist, als nur die Gemeinde zu ermahnen und ein paar wenigen Gliedern, die bereit sind zu glauben was der Herr offenbart, zu erzählen, dass wir kurz vor der letzten alles entscheidenden Schlacht stehen und dies viel mit 2012 und 2014 zu tun hat.

Die Nachrichten, die ich diesmal für die Gemeinde habe, sind so bedeutend, dass sogar Leben und Tod der Gemeinde selbst davon abhängen können, wie diese Botschaften aufgefasst und umgesetzt werden. Und nun möchte ich ganz deutlich sagen: Es geht hier nicht etwa nur um die große STA-Gemeinde, sondern auch um das Fortbestehen des gesamten Adventismus oder dessen kompletten Untergang.

Der bald als Engel des Lichts auftretende Luzifer hat sich vorgenommen, der Gemeinde und allen ihren organisierten Ablegern (STA-REF oder IMG) den endgültigen Garaus zu machen. Die Allermeisten warten schläfrig auf die Verkündigung des berühmten berüchtigten "Sonntagsgesetzes in USA" und merken gar nicht, dass die Angriffe Satans auf die Gemeinde bereits im vollen Gange sind. Welche Zufriedenheit muss der Feind der Seelen empfinden, wenn er sieht, dass fast alle Glieder schlafen und nicht bemerken, dass ihre Gemeinde dabei ist, bald nicht mehr zu existieren und dann das so lange Zeit erwartete Sonntagsgesetz gar nicht mehr nötig sein würde, weil die Gemeinde bereits vorher erfolgreich vernichtet wäre?

In den folgenden Artikeln, werde ich auf die gefährlichsten Irrlehren eingehen, die der Erfindungsreichtum des hinterlistigsten geschaffenen Wesens des Universums eronnen hat, um sogar diejenigen in die Irre zu führen, die sich als Erwählte fühlen und damit den gesamten Adventismus zu zerstören. Und ich betone nochmals, dass alle STA-Gemeinden, die noch

irgendwie an die Grundpfeiler des Adventismus glauben, von diesen neuen Erkenntnissen profitieren können (und müssen), insofern sie nicht durch ihre blinden Führer wieder dazu verleitet werden, alles neue Licht abzulehnen und endgültig der Geschichte anzugehören, ohne ihren heiligen Auftrag auch nur annähernd ausgeführt zu haben, den sie von Jesus Christus erhalten haben.

In diesen Artikeln wird keine Rede mehr davon sein, ob und welche der STA-Gemeinden "Babylon" oder im "Abfall" ist. Wer damit immer noch auf sein jeweils anders "firmierendes" STA-Geschwister herumhackt, hat überhaupt nicht erkannt, worum es jetzt in dieser Stunde der Not geht und dass aller Adventisten Zukunft auf dem Spiel steht.

Da die Angriffe seitens der satanischen Gruppen, direkt gegen das Heiligtum Jesu, seine Gemeinde, gerichtet sind und deshalb auch das himmlische Heiligtum, in dem Jesus seit 1844 den Dienst des Versöhnungs- bzw. Gerichtstags ausführt, das primäre Ziel darstellt, hat unser Herr in Seiner Weisheit die Gegenmittel für Satans Gifte ebenfalls im Heiligtum verborgen, so dass diese von der Gemeinde eingenommen bzw. benutzt werden können, sobald sie im letzten Endkampf benötigt werden.

Sehet, ich habe euch Macht gegeben, zu treten auf Schlangen und Skorpione, und über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch beschädigen. Lk 10,19

Wer sich aufmacht, um Schlangen und Skorpionen und sonstigem giftigen Getier zu begegnen, tut gut daran, ein Serum mitzunehmen, das den Giften der Tiere seiner Umgebung entgegenwirken kann. Wer aber wieder mal nicht weiß, welche Gifte ihn erwarten, hat eventuell gar kein Gegengift dabei oder eines, das wirkungslos bleibt, wenn er gestochen oder gebissen wird. Ich lebe auf meiner Farm in Südamerika und wir haben hier sehr viele Giftschlangen und alle möglichen anderen unangenehmen Kreaturen. Erst gestern, begegnete mir wieder ein Skorpion direkt auf meinen Esszimmerfließen, als ich mich sehr müde nach vielem Studieren aufmachte, ins Bett zu gehen. Ich hatte das Licht bereits ausgeschaltet und im letzten Moment schrie mich meine Frau so an, dass ich vor Schreck erstarre. Sie hatte im letzten Augenblick sich etwas auf dem Boden bewegen gesehen. Ihr "lauter Ruf" weckte mich aus meiner Unachtsamkeit und ersparte mir große Schmerzen und eventuell den Tod. Deshalb beginne ich heute mit dieser neuen Serie für euch.

Ich weiß wovon ich rede und ich weiß, dass man vorbereitet sein muss. Wer hier nicht einmal Holzkohle als Erste-Hilfe-Mittel bei der Farmarbeit mit sich führt und sich festes Schuhwerk bis hoch zum Knie anlegt, obwohl dies bei Temperaturen bis 45 Grad sehr beschwerlich ist, spielt nicht nur mit seinem Leben, sondern müsste es sich ggf. gefallen lassen, dass man von ihm sagen würde, dass er aufgrund von mangelnder Vorbereitung in fahrlässiger Weise sein eigenes Leben aufs Spiel gesetzt und seinen Untergang durch seine eigene Torheit herbeigeführt hätte. So verhält es sich derzeit mit allen STA-Gemeinden. Sie wissen, dass sie in einem Gebiet voll von Schlangen und Skorpionen operieren, aber sie haben kein Serum dabei, nicht einmal Holzkohle, und tappen wie ein Schlaftrunkener bei bereits abgeschalteten Licht ins vermeintlich warme Ruhebettchen und übersehen, dass der Skorpion bereits seinen Stachel ausgefahren hat, um sie in die Ferse zu stechen.

"Jesus wird uns schon beschützen", meinen sie in unbeschwerter Überheblichkeit und verlassen sich darauf, dass eine Botin Gottes einmal geweissagt hat, dass die Gemeinde (welche es auch immer sei) bis zum Ende durchgehen würde, und nennen dies "Glaube". Nein, das ist kein Glaube, das ist Vernachlässigung der uns von Gott gegebenen Gaben. Wir haben nicht ein Gehirn, um es abzuschalten, sondern um es zu benutzen, dem Feind all die Macht entgegenzusetzen, die Jesus denen versprochen hat, die glauben und nach dem Licht, das ihnen gegeben wurde, handeln. Neues Licht wird nur denen versprochen, die es suchen und nicht denen, die am Sabbat die Kirchenbänke anwärmen und unter der Woche keine Fragen stellen. Überhaupt hat Jesus etwas

gegen diejenigen, die glauben, bereits alles zu wissen. Das heißt aber auch, dass Er diejenigen schätzt, die Fragen stellen, wissen, dass sie noch nicht alles wissen und mehr wissen wollen und danach fragen und die Schriften unter viel Gebet erforschen.

Ich mag viele Charakterfehler haben, die Jesus noch nicht vollends gereinigt hat. Mein Ton mag manchen abschrecken, meine Entschlossenheit auch. Manche behaupten, ich hätte nicht die "süße Liebe Jesu", wenn ich in meinen Artikeln zum Ausdruck bringe, wie sehr mich die Lauwärme der Gemeinden zum Übergeben reizt. Aber hat mal einer von euch, das Alte Testament gelesen oder die Worte, die Jesus für die Gemeinde Laodizea hat? Oder habt ihr mal gelesen, dass Jesus die Händler mit einer Peitsche aus dem Tempel getrieben hat? Wie passt das alles mit der oft missverstandenen "süßen Liebe Jesu" zusammen? Habt ihr immer noch nicht verstanden, dass Jesus die Sünde hasst und Er gerade jetzt dabei ist, dieser ein für alle Mal ein Ende zu machen und mit ihr allen Sündern, die sich nicht reinigen haben lassen?

Aber einen Charakterfehler habe ich nicht! Ich lasse mich nicht von Satan einlullen und schlafe nicht. Ich suche jeden Tag nach der Wahrheit und wenn ich etwas Neues gefunden habe, von dem ich glaube, dass es ein paar Seelen für Jesus retten könnte, dann setze ich mich hin und schreibe dies hier ins Internet, obwohl mich die Reaktionen und die Haltung der meisten von euch bis zum Erbrechen reizen und oft vor Traurigkeit fast verzweifeln lassen. Wie viele Tränen habe ich für viele von euch, die blind in ihr Verderben rennen schon vergossen und wie viele mehr unser Schöpfer, der für euch sogar ans Kreuz gegangen ist!

Wer die bisherigen Orion-Artikel gelesen hat, weiß, dass im Orion alle Grundpfeiler adventistischen Glaubens bestätigt werden. Muss ich es nochmals aufzählen, oder genügt es, euch auf die letzte Artikelserie [Die Thronlinien](#) zu verweisen? Ich will es mal dabei belassen und hoffe, dass der geneigte Leser sich noch einmal klarmacht, dass es nicht nötig ist, mich immer wieder zu fragen, wie ich den Heiligen Geist sehen würde; ob Er für mich eine Person sei, oder nicht. Wie viele Mails musste ich beantworten, obwohl meine Position doch deutlich aus den Studien hervorgeht! Die Orion-Uhr wäre gar nicht auffindbar gewesen, wenn ich nicht erkannt hätte, dass auf dem Thron Gottes drei Personen ein und desselben göttlichen Rates sitzen würden. Sonst hätten wir nach einer Sternkonstellation mit fünf Sternen suchen müssen, aber dann wären auch alle Hinweise auf die "sieben Sterne" (siehe "Sieben Schritte zur Ewigkeit") in der Bibel eine Farce!

Wie viele haben eigentlich bisher den wirklichen Zweck bzw. die wahre Botschaft des Orion erkannt? Aus den vielen E-Mails, die ich erhalte, kann ich nur schließen, dass es 99% der Leser nur darum geht, herauszufinden, wann genau Jesus kommt und sie einfach nicht erkennen wollen, dass der Orion, die Zeit nur beinhaltet, um der Gemeinde klar zu machen, dass es fünf vor Zwölf und Zeit zur Reue ist. Aber der weitaus größere Teil der Gemeinde(n) schweigt ganz und versteckt sich hinter einigen Aussagen Ellen Whites, dass wir nicht die Zeit festsetzen sollen und erkennt nicht, dass es nicht John Scotram ist, der die Zeit festsetzt, sondern Jesus, der jetzt am Ende der Zeiten, uns Seine Uhr zeigt und Er die Zeiger so platziert hat, dass sie die Sünden Seines Volkes im Gerichtstag anzeigen, aber auch die vorgerückte Stunde.

Dies ist schon ein gefährlich dummes Verhalten und wer Gott kennt, weiß, dass Er desto näher die Erfüllung einer Prophezeiung rückt, uns umso genauer wissen lässt, was Er vorhat. Das Verhalten der Gemeinden und der meisten, die mit mir reden, zeigt, dass sie Gott und Jesus überhaupt nicht kennen. Gott würde uns niemals über Seine so nah bevorstehende Wiederkunft im Unklaren lassen. So schickt Er nun die Erkenntnis über die Zeit, aber auch über die Sünden, damit diese kooperativ bereut werden könnten, damit größeres Unheil abgewendet werden könnte.

Ich schäme mich, Geschwister und Freunde. Ich schäme mich für uns! Und ich schäme mich, dass nur so wenige erkennen, wie viel Liebe und Geduld unser Herr mit uns verstocktem und

perversen Geschlecht hat. Ja, mir fehlt noch viel der süßen Liebe Jesu, denn ich hätte mich schon länger als Jesus gefragt, wie lange ich es noch mit euch aushalten muss, aber Er hat sich das schon vor 2000 Jahren einmal gefragt. Ich verstehe meinen Gott und ich weiß, dass Er jetzt die wenigen, die noch übrig sind und Ihn tatsächlich kennen, Heim holen will. Und dies wird Er jetzt auch tun!

Die Bibel zeigt uns deutlich, was Gott macht, wenn die Zeit der Geduld und der Prüfung zu Ende ist. Zig Beispiele habt ihr dazu in der Geschichte Israels, die Typen für das jetzige geistliche Israel sind, die STA-Gemeinde(n). Wir wollten in guten Zeiten nicht gehorchen und das Böse aus unserer Mitte entfernen, damit wir unseren Auftrag zu Ende hätten führen können. Wir haben uns nicht rein erhalten und einen Pakt mit Isabel geschlossen, egal ob kooperativ oder individuell. Wir haben uns der Ökumene angeschlossen und Jesu Botin, Ellen G. White, geistlich ermordet, indem wir ihren von Gott gegebenen Anweisungen nicht gefolgt sind und alles auf die leichte Schulter genommen haben und haben mit unserer Weltlichkeit Jesus erneut ans Kreuz geschlagen und erneut gerufen: "Sein Blut über uns und unsere Kinder!" Dass nun die prophezeite Verfolgung kommt und damit genau wahr wird, was wir selbst verschuldet haben, ist die bittere Konsequenz daraus, dass wir seit 1888 nichts gelernt haben und auch nichts lernen wollten und wie Blinde unseren selbst erwählten blinden Leitern gefolgt sind. Was jetzt über uns kommt, ist das, was immer über Gottes Volk kam, wenn es ungehorsam war: Blut und Tränen, Verbannung und Schmerz, Tod und Elend... bis zur Zeit der Angst in Jakob ein kleines Häuflein ganz erkannt haben wird, was geschehen ist und dieser winzige letzte Rest von uns, genau 144.000 Personen, zu Gott um Befreiung schreien. Es wäre nicht nötig gewesen, dass es so schlimm kommt. Auch das können wir lernen, wenn wir die alten Propheten lesen. Alles was geschah, war bedingte Prophetie, aber was jetzt geschehen muss, kann durch keine Bedingung mehr rückgängig gemacht werden. Die Uhr ist abgelaufen!

Bei der Wahl des neuen STA-Weltpräsidenten, Ted Wilson, hat das Gemeindegeschiff anscheinend einen Kurswechsel nach rechts eingeleitet. Dies hat die Gemeindeleitung vor einer direkten Zerstörung während der Generalkonferenz, die in Träumen durch mehrere STA-Glieder angekündigt war, noch einmal gerettet. Ted Wilson wird als konservativer Präsident bezeichnet und ich habe natürlich seine Antrittsrede im Original gesehen und auch eure Kommentare in drei verschiedenen Sprachen im Internet und über Mails verfolgt und analysiert. Ich sah es bisher nicht als meine Aufgabe an, eine Meinung zu ihm abzugeben. Ich kenne diesen Mann zu wenig, um bereits eine klare Meinung zu haben. Ich beobachtete nur. Ich sah, dass seine Aussagen in Vielem dem entsprechen, was auch ich glaube und erkenne, dass Jesus deshalb die GK in Atlanta nicht durch eine Katastrophe zerstört hat. Es war ja eindeutig bedingte Prophetie und ich habe auch deutlich darauf hingewiesen. Die Sichtung der Gemeinde, die mit der Orion-Botschaft im Januar 2010 begonnen hat, kann aber auch Ted Wilson nicht mehr aufhalten. Dazu ist es zu spät. "Die Würfel sind gefallen", würde ein Römer sagen, denn die Gemeinde hat in allen Prüfungen, die seit 1888 auf uns zukamen, kläglich versagt. Die Prophetie erfüllt sich nun. Obwohl das Gemeindegeschiff vielleicht dabei ist zu schwenken. Alles hatte den Anschein, dass die Gemeinde ganz fallen würde...

Aber nun, im allerletzten Augenblick vor der Verkündigung der Sonntagsgesetze, geschieht das Wunder: In einer in fast gänzlichem Abfall befindlichen großen STA-Gemeinde, wird ein Mann zum Kirchenpräsidenten gewählt, der alte Werte und Grundpfeiler des Glaubens wiederaufgerichtet sehen will. Er spricht in seiner Antrittsrede davon, dass die weltweite Ökumene "ein Zeichen für das nahe bevorstehende Kommen Jesu ist". Ich hoffe, dass er damit bereits klar zum Ausdruck bringen wollte, dass wir uns nicht der Ökumene weiter annähern dürfen. Aber er hat sich natürlich - was ich auch verstehe - noch sehr vorsichtig ausgedrückt, vielleicht auch in Anbetracht der Anwesenheit der Abgesandten der zwei chinesischen Ökumene-Präsidenten und der "jesuitischen" deutschen Leitung der STA-Gemeinde, die einstimmig gegen die Annahme der Neuformulierung der Schöpfungswoche bestehend aus

sechs aufeinanderfolgenden 24-Stunden-Tage gestimmt hat und damit gezeigt hat, dass sie ein Kind des Vatikans ist. Die Fotos der deutschen Leitung bei dieser Abstimmung, die ich im Internet sehen musste, haben mich erschüttert.

Als ich die Studien zur neuen Serie begann, hatte ich keinerlei Ahnung davon, dass Jesus für diesen neuen Präsidenten des Gemeindegewisses eine ganz besondere Botschaft haben würde, die seit mehr als 3.500 Jahren vor den Augen der Menschen verborgen geblieben war. Am Ende dieser Serie wird sich Jesus direkt aus dem Heiligtum an Ted Wilson wenden und ihm klarmachen, was Er von ihm erwartet und was seine Aufgabe in den kommenden letzten Jahren der Erdgeschichte sein wird. Ich kann nur beten, dass er diese Botschaft hören und beherzigen wird. Aber dazu viel später viel mehr.

Erlaubt mir bitte bevor wir ins Thema einsteigen noch ein paar Gedanken zu den Vorgängen in meinem Heimatland, die ich als "Abonnet" von adventistischen deutschen E-Mail-Verteilern auch in Südamerika mitlesen darf. Was da in Deutschland vor sich geht, kann man ja gar nicht mehr fassen! Es ist so unglaublich, dass diese Leitung eines so wichtigen STA-Landes seit Jahrzehnten in totalem Ungehorsam gegenüber der Weltleitung existiert und existieren darf und ein Kirchenpräsident diesem jesuitischen Kasperletheater kein Ende macht, dass ich schon wieder geneigt bin, an der Handlungsfähigkeit und dem Durchsetzungsvermögen auch dieses neuen Präsidenten zu zweifeln. Sicher muss man ihm aber auch noch etwas mehr Zeit geben. Er hat ja noch ein klein wenig Zeit, bis die Sonntagsgesetze in Europa kommen und ihm ein ganzer Kontinent aus den Händen gleitet, wenn sich die "Geschichte wiederholt", die in den Jahren 1914, 1936 und 1986 besonders für Deutschland und Europa im Orion verzeichnet aber sich doch richtungweisend für die weltweite Gemeinde negativ ausgewirkt hat. Es ist alles einfach nur noch lächerlich und beschämend!

Ich lache natürlich nicht über die jüngsten Anstrengungen einiger weniger getreuer Geschwister aus Deutschland, die auf ehrliche und höflich geduldige Weise versuchen, dieser Leitung aus Jesuiten-Marionetten ein Ende zu bereiten. Aber kann da bitte nicht ein Kirchenpräsident endlich mal einschreiten? Muss man da wieder den kleinen Dienstweg gehen, wenn offene Rebellion vorliegt? Was ich bei all den vielen und sicher auch begründeten und berechtigten Schreiben meiner treuen Geschwister aus Deutschland an "Kasperl und seinen Seppel" vermisste, ist allerdings die Erkenntnis, dass es ja nicht nur bei euch in Deutschland so schlimm ist. Immer wieder lese ich über die "besonders in Deutschland unerträgliche Situation" und das impliziert, dass es ja in der Weltkirche anders sei. Bitte, liebe ehrenwerte Geschwister, das ist eine Verleugnung der Tatsache, dass das gesamte Kirchenschiff seit 1914 von oben bis unten besudelt und verdreckt durch schlammige Gewässer vom Kurs abgebracht dahinschippert! Hier in Südamerika haben wir gerade eine Aktion mit DVDs und Verteilung von "STA-Gemeindegewissen", in denen der Sabbat als "Institution zur körperlichen Erholung", als "Recht des Arbeiters" und als "Tag der Familie" bezeichnet wird. Und auf der beigefügten DVD können wir sehen - und ich kam aus dem Staunen gar nicht mehr heraus - dass es nicht etwa das Papsttum gewesen wäre, das den Tag des Herrn auf den Sonntag verschoben hätte, sondern die ersten Christen, die sich von den Juden abheben wollten. Die römische Kirche hätte damit also überhaupt nichts zu tun gehabt! Die ganze DVD - als adventistische Produktion der südamerikanischen Division gekennzeichnet - wiederholt in kompletten Abschnitten wortgetreu die Aussagen der von Ratzinger geschriebenen Papstzyklika von 1998 "Dies Domini" von Johannes Paul II. Glaubt ihr denn nun immer noch, liebe Geschwister aus Deutschland, dass nur eure Leiter an den Fäden von Rom aufgehängt sind?

Ich will dem mir bisher sehr ehrenwert erscheinenden Präsidenten Ted Wilson nicht irgendetwas unterschieben. Aber wäre es nicht an der Zeit, sich mal schlau zu machen, was in anderen Teilen der Welt in seiner Gemeinde vor sich geht? Und sollte Ted Wilson Fremdsprachen sprechen, was für einen Weltkirchen-Präsidenten ratsam wäre sich aber meiner Kenntnis entzieht, dann

wundere ich mich, dass all diese widerwärtigen Vorkommnisse öffentlich und unsanktioniert geschehen dürfen, wenn es doch sein "Programm" ist, die Gemeinde zur "Erweckung" und "Reformation" zu führen. Dann aber mal los, lieber Bruder Ted Wilson, und handle rasch, denn die Uhr Gottes tickt und die Sterne des Orion werden nicht umsonst als Fixsterne bezeichnet, denn sie werden sich nicht mehr nennenswert verschieben, bis der Zeiger bei 2012/2013 angelangt ist und Gott selbst die "Erweckung und Reformation" der Gemeinde in Seine eigene Hand nimmt und zum zweiten Mal einen "Herrscher Babylons" schicken wird, der die Gemeinde unter Verfolgung und Trübsal dazu bringen wird, Reue "in schlimmer Zeit" zu üben.

Mein Ausgangspunkt für diese neue Serie von Artikeln war, dass ich mir darüber bewusstgeworden bin, wie vielen schrecklichen Angriffen die STA-Gemeinden ausgesetzt sind und ich möchte nicht in der Haut von Ted Wilson stecken! Er hat sicher keine leichte Aufgabe vor sich und noch weniger Zeit. Die Gemeinde wird von außen durch die Ökumene und den Druck der Gesellschaft zerstört, aber noch viel mehr von innen heraus durch den immer stärker werdenden Einzug von falschen Lehren. Diese Lehren sind die Schlangen und Skorpione, die darauf lauern, jedes einzelne Mitglied zu stechen und durch ihr Gift ums ewige Leben zu bringen. Dass diese Kreaturen so ungehemmten Einzug in die Gemeinde erhalten haben und ihnen sozusagen Tür und Tor geöffnet wurde, ist die Schuld der Gemeinde und ihrer Glieder selbst, die immer noch nicht verstehen, wie die richtige Auslegung der Parabel vom Unkraut und dem Weizen geht. Aber das ist in anderen Artikeln hinreichend geklärt worden; hoffe ich zumindest.

In diesen Artikeln der Serie, die ich "Schatten der Zukunft" nennen werde, möchte ich der Gemeinde ein Überlebenspaket mit verschiedenen Schlangenserum in die Hand geben. Wenn wir erkannt haben, welche Schlangenarten uns bedrohen, ist es oft ziemlich einfach, das richtige Serumpaket für ein bestimmtes Gebiet bereit zu halten. In meinem Land gibt es so etwas offiziell, obwohl ich es noch nie in einem Ärztezentrum erhalten konnte. Aber ein entsprechendes Paket ist bisher nicht für diejenigen Schlangen vorhanden, die unsere Gemeinde bedrohen. Obwohl die Schlangenarten mit ihren hochwirksamen Giften schon seit Jahren bekannt sind, hat es die Gemeinde fahrlässig versäumt, Seren gegen diese Gifte zu entwickeln, sodass wir nicht auf bekannte Seren zurückgreifen können. Diese Nachlässigkeit wirkt sich nun verhängnisvoll aus, denn diese Schlangen vermehren sich nach Art der Vampire. Derjenige, der gebissen wird, wird selbst zur Schlange und beißt wieder ein anderes Gemeindeglied. So breitet sich die Seuche explosionsartig und exponentiell aus, wie einst die Schlangenplage im Lager der Israeliten unter Mose. Und es ist nicht nur eine Schlangenart, die die Gemeinde bedroht, sondern gleich mehrere. Vampire kommen nur in der Nacht und man kann sie durch Knoblauch abschrecken, so geht zumindest diese Sage. Die durch den Biss dieser Gemeinde-Vampire erzeugten Nachkommen, kommen dagegen am helllichten Tage bzw. zu jeder beliebigen Tageszeit, sind immun gegen Knoblauch, Kreuze und Silberpfeile und man kann sie nicht von nicht gebissenen Gemeindegliedern unterscheiden. Das macht sie so gefährlich! Nur wer das Serum hat und sich selbst damit impft, kann die Vampirgeschwister erkennen und sich gegen sie schützen.

Was ich mit diesem vielleicht etwas holprigen Vergleich sagen möchte, ist, dass die Gemeinde es versäumt hat, auf bestimmte Angriffe von außen und innen zu reagieren und durch intensives Studium doktrinären Argumenten, die der adventistischen Lehre diametral entgegengesetzt sind, zu begegnen und ihre Glieder vorzubereiten und zu schulen. Statt gegen die Angriffe und die damit verbundenen Lehren mit dem Licht, das wir einmal bekommen haben, zu studieren und neues Licht zu erlangen, haben wir nur intensiv studiert, wie weit wir uns den anderen Gemeinden annähern können ohne selbst Vampire zu werden. Dies war ein Spiel mit dem Feuer und wir haben uns gewaltig die Finger verbrannt. Es hat den Ökumene-Vampiren die Türen geöffnet und viele ehemals gesunde Glieder wurden deshalb gebissen. Es wäre die Aufgabe des BRI (Biblical Research Institute) gewesen, diese Dinge, die ich euch nun vorlege, zu studieren, damit die Gemeinde überleben kann und so wie Moses ein Kreuz aufzurichten und dort die Schlangen anzuprangern, die die Gemeinde töten wollen. Aber auch das BRI, das leider von Ted

Wilson als einzige Instanz, die die Bibel wirklich richtig studieren würde, erwähnt und gelobt wurde, wird von dem amerikanischen Gegenbild von Kasperl und Seppl geleitet, die nichts Besseres zu tun haben, als Artikel zu veröffentlichen, die aussagen, dass wir uns von einem Studium der Prophetie zurückhalten sollen und dass es eine neue abzulehnende Sucht unter uns Adventisten wäre, Daniel und die Offenbarung in einer Weise auszulegen, dass die dort beschriebenen Geschehnisse sich gerade auf unsere heutige Zeit und "prominente politische und religiöse Leiter" (Obama und Benedikt XVI) beziehen würden. In anderen Worten schreibt der "Präsident" des BRI, Angel Manuel Rodriguez, dass wir Jesus noch lange nicht erwarten sollten, denn nichts wäre in Sicht und es wäre uns auch "empfohlen" nicht darüber nachzusinnen. Er unterstellt den Prophetie-Studenten, dass "sie die momentane Zeit von relativem Frieden und Abwarten stören würde" und nennt das Studium der Prophetie "Besessenheit mit prophetischer Spekulation". Ist das nicht eindeutig die Stimme der Schlange, die in dem Artikel **Probleme mit dem adventistischen Futurismus** (in Englisch vom April 2010) hörbar wird? Wann wird Ted Wilson dieses Schlangennest ausräuchern?

Da das BRI seine wahren Aufgaben vernachlässigt und auf der falschen Seite steht, können wir heute in der Gemeinde eine Vielzahl von verschiedenen Irrlehren finden, die von vielen Gliedern propagiert werden, die weder offiziell von der Gemeinde als Irrlehren deklariert wurden, noch, dass es irgendeine offizielle Gegenargumentation auf biblischer Basis gegen diese Falschlehren gäbe. Dies öffnet einer Verbreitung gewisser Irrlehren innerhalb der Gemeinde Tür und Tor. Man kann sich einfach nicht mehr vorstellen, was in den Gemeindeforen in USA und anderen Ländern vor sich geht. Da werden Glieder, die zu den Lehren Ellen Whites stehen, abgeblockt, ausgeschlossen und ihre Mitgliedschaft gelöscht, während eindeutig ökumenisch und jesuitisch angehauchte Glieder in allen Diskussionsthemen die Hauptredner darstellen, die in dialektisch geschulter Form alles niedermachen, was auch nur annähernd konservativer Adventismus ist ohne auch nur Rügen durch die Forenleitung zu erhalten. Da werden Jugendgruppen gefördert, die fragen, ob wir nicht einfach "1844" abschaffen sollten, weil den "Quatsch" ja sowieso keiner mehr hören oder glauben kann, während andere, die zusätzliche Symbolik im Heiligtumsdienst des Alten Testaments entdecken und mit den Geschwistern darüber reden wollen, als Spinner und Trottel abgekanzelt werden. Ärgert das den Angegriffenen und äußert er sich höflich irritiert, wird er gleich als Fanatiker abgetan und sein Profil verschwindet von einer Minute auf die andere. Diese Foren, die ein exaktes Spiegelbild des wirklich stattfindenden Gemeindelebens darstellen, sind ein Graus und die infizierten Geschwister als "Vampire" zu bezeichnen, ist eigentlich noch viel zu höflich, denn ihr Biss führt sogar zum zweiten immerwährenden Tod. Die richtige Bezeichnung müsste eigentlich "Bruder-Mörder" lauten. Ich habe einige Leser, die sagen, dass mein Ton sehr "heftig oder stark" wäre und dass ich mich zurücknehmen sollte. Sagt das bitte Jeremias oder Hesekiel auch, falls ihr einmal die Gelegenheit finden werdet, ihnen im Reiche Gottes begegnen zu dürfen!

Diese Serie über die "Schatten der Zukunft" wird also wieder mal nichts für die Geschwister, die nur von der "süßen Liebe Jesu" lesen wollen oder Angel Rodriguez in die Verdammnis nachfolgen wollen, der in seinem Buch "Spanning the Abyss" so "wunderschön" darüber spekuliert, wie der Geist Jesu im Grab darauf wartete, dass er dem Körper Jesu wieder Leben geben dürfte und gut heißen, dass solche theologischen Spekulationen, die sich eher nach Spiritismus anhören, auch noch in der Sabbatschule gelehrt werden. Diesen Geschwistern empfehle ich jetzt gleich auf eine andere Website zu gehen. Vielleicht ladet ihr euch stattdessen die neue CD von Ratzinger herunter, der euch mit seiner lieblichen Heiliger-Großvater-Stimme ein Wiegenlied (vom Tod) singt, oder besorgt euch die schöne DVD von eurer südamerikanischen Division, die euch erzählt, mit wie viel "süßer Liebe" euer Herr Jesus dafür gesorgt hat, dass ihr euren eigenen Wegen am Sabbat nachgehen sollt und dass der Papst nur den ersten Christen gefolgt ist und nie den Tag verändert, sondern ihn nur auf Wunsch der ersten Christen unter Leitung der Apostel übernommen hat. Und so könnte ich weiter und weiter über das schreiben, was überall in der

Gemeinde vor sich geht. Die Übernahme durch die Jesuiten ist bereits erfolgt und wird nicht etwa erst bald stattfinden. Ted Wilson, ich beneide dich nicht um die schwere Aufgabe, die dir Jesus anvertraut hat!

Wollt ihr wissen, was in der Welt vorgeht? Bessert mal euer Englisch auf und loggt euch bei www.prisonplanet.tv ein, dann wisst ihr, wo die Welt steht und dass alles, was Ellen White über die USA geschrieben hat, jetzt - in dieser Minute - in Erfüllung geht. Wer es immer noch nicht glaubt, dass wir am Rande des Endes der Weltgeschichte stehen, ist ein blinder Tor und ein Narr. Und eure Pastoren? Informieren sie euch? Hört ihr Predigten oder Warnungen darüber, dass jetzt Tausende von Kindern an den Grippeimpfungen sterben? Weltweit? Dass Kinder und Mütter Gehirnschäden davontragen, weil sie geimpft wurden? Kennt ihr die Hintergründe? Wisst ihr, warum das alles jetzt geschieht? Interessiert es euch überhaupt? Wenn ja, dann holt euch mal die DVD "End Game" von Alex Jones über die genannte Website. Es lohnt sich! Da wird euch ein Licht aufgehen. Und alles passt mit der Adventeschatologie perfekt zusammen, die ihr, wenn ihr Ted Wilsons für mich unverständlicher Empfehlung folgt, nur zu glauben, was euch Angel Rodriguez vom BRI vorschreibt, auf keinen Fall studieren solltet, denn sonst wäret ihr ja "Besessene". [Anmerkung für die deutschen Leser: "End Game" ist jetzt auch in Deutsch auf [YouTube](https://www.youtube.com/watch?v=...) verfügbar.]

Als ich im vergangenen Jahr alle mir bekannten Pastoren in Südamerika anscrieb und darüber informierte und sie bat, die Gemeindeglieder zu warnen, sich nicht gegen AH1N1 impfen zu lassen, habe ich nicht eine einzige Reaktion durch auch nur einen Pastor erlebt. Es wurde einfach totgeschwiegen. Ich habe nicht einmal von einem eine höflich ablehnende Antwort erhalten, nach dem Motto: "Danke, lieber Bruder, für den Quatsch, den du mir gesendet hast." Höflichkeit unter Geschwistern ist auch "out"! Wenn unsere Pastoren die Anweisung durch Jesus haben, Leben zu retten, dann haben sie auch die Anweisung zu beobachten, ob sich Prophetie erfüllt und ggf. die Gemeindeglieder zu warnen, oder bin ich der einzig Verrückte in einer total perfekten Welt, in der alles in Ordnung ist oder bin ich ein "Besessener von spekulativer Prophetieauslegung", wenn sich 3.000.000 Amerikaner täglich anhören, dass in USA bald die Diktatur und die Militärherrschaft mit einer völligen Unterjochung des amerikanischen Volkes beginnen wird, wenn sie jetzt nicht vehement gegensteuern und dass dies zu einer völligen Auflösung der Religionsfreiheit nicht nur dort sondern weltweit führen wird? Hat nicht genau davon Ellen White hundertfach geschrieben? Was will Angel M. Rodriguez verhindern, dass wir erkennen? Heute wissen wir, dass die Impfung - und nicht nur diese - in vielen Ländern verboten wurde, weil nachweislich Gehirnschäden, Totgeburten und Aborte durch diese vergifteten Seren ausgelöst wurden. Ellen White hat uns gesagt, dass bevor die Sonntagsgesetze kommen, viele Kinder und Alte zur Ruhe gelegt werden würden. Dies geschieht vor unseren Augen. Unser Trinkwasser wird vergiftet, unsere Nahrung auch. Wir werden durch Fluor- und Lithium-Dosen bei unserer täglichen Zahnpflege und Nahrungsaufnahme zu willenlosen Robotern lobotomisiert. Nur wer den Anweisungen Ellen Whites, aufs Land zu gehen, gefolgt ist, kann sich diesen tödlichen Einflüssen, in den bereits völlig von der Neuen Weltordnung kontrollierten Städten entziehen. Wir sind einer Bande von wahrhaft Besessenen ausgeliefert, die 90% der Menschheit eugenisieren (ermorden) wollen und der liebe Großvater im Vatikan ist ihr Chef. Und dessen Chef der Prinz alles Bösen. Reden eure Pastoren davon?

Und was haltet ihr von dem jetzt immer rot gekleideten Papst? Versteht ihr, dass in seiner okkulten Welt die Farbe Rot die Farbe der absoluten Macht ist? Ist euch aufgefallen, dass er jetzt "Geschichte" schreibt? Der einstmalige "Rottweiler" Gottes ist nun bei seinem Englandbesuch nicht nur der erste Papst, der mit goldener Fischmaulmütze und in rotem Ornament in Westminster Hall sprechen durfte, nein, er ist nun auch zum "heiligen Großvater" mutiert. Und ist euch dabei aufgefallen, dass er nun das Pallium in allen Ländern öffentlich trägt? Habt ihr verstanden, dass die Metropoliten das Pallium nur in einer Stadt ihres Herrschaftsbezirks und das

bei politischen Anlässen tragen dürfen? Seht ihr dann endlich, was der Papst durch das Pallium in Westminster Hall in London klar zum Ausdruck bringt? Auf **Focus** könnt ihr lesen:

Mehr als die Rede beeindruckte so manchen Kommentator das erste Auftreten eines Papstes in der Westminster Hall. **„Dies war das Ende des British Empire“**, kommentierte der angesehene linksliberale „Guardian“. „Vier Jahrhunderte lang wurde England als protestantische Nation definiert. Rebellion gegen den Papst war der Gründungsakt der englischen Macht“, heißt es in dem Blatt.



Beachtet bitte auch die vielen angedeuteten Yin-Yang-Symbole auf dem roten Umhang mit den Punkten... Satan will „unendlich“ herrschen.

Nun geschieht exakt das, was ich euch in den Artikeln der „Hinter Feindeslinien“-Serie erklärt habe... die Machtübernahme ist bereits erfolgt! Das **Signet des Paulusjahres** war die Ankündigung und der Papst hat längst das Zepter der Macht an sich genommen. Ihr habt es nur nicht gemerkt, liebe Geschwister, weil ihr nur auf die Sonntagsgesetze fixiert seid. Nun ist es aber nur noch eine Frage der Zeit, wann die Sonntagsgesetze und die Verfolgung wirklich kommen und auch das hat uns Jesus nicht verschleiert gelassen, sondern es steht klipp und klar in der Bibel, im Orion und in den Schattensabbaten. Wir müssen uns nur die Mühe machen, sehr tief zu graben und unsere grauen Gehirnzellen anstrengen. Aber auch das ist noch nicht genug, wenn wir unsere Leben nicht heiligen und deshalb nicht die Hilfe des Heiligen Geistes beim Studium erhalten, ohne den es unmöglich ist, all dies herauszufinden.

Aber wollt ihr das alles überhaupt wissen? Sind wir denn tatsächlich noch eine Gemeinde, die darauf Ausschau hält, dass Christus bald kommt? Können wir uns noch mit Recht „Adventisten“ nennen, da der Name impliziert, dass wir eine Naherwartung des Kommens Christi hätten? Die meisten von euch lassen mich dies bezweifeln.

Die Schattenserie

Als ich begann, „die Schatten der Zukunft“ zu studieren, war mir wieder einmal nicht klar, wohin mich der Heilige Geist führen würde. Er führte mich einfach und ich folgte Ihm. Es begann alles damit, dass mir ein Leser meiner Artikel am 9. August 2010 ein persönliches Studium zuschickte und mich um eine Meinung dazu bat. Der Bruder heißt Kay Wolfe und ist derzeit in mehreren Diskussionsforen tätig und versucht, sein Studium bekannt zu machen. Ich werde Teile dieses hochinteressanten Studiums darlegen und zitieren, die ich als richtig nachvollziehen konnte. Andere Teile werde ich verbessern und in ihren korrekten Kontext setzen. Sein Studium brachte mich auf die Spur, aber es beinhaltet schlimme Fehler und so kommt er mal wieder zu dem

Trugschluss, dass die Gemeinde unrettbar als Babylon verloren wäre. Trotzdem möchte ich dem Bruder bescheinigen, dass sein Studium mehrere richtige Ansätze enthält und mich bei ihm bedanken, dass er mir sehr geholfen hat, die Schattenstudien zu beginnen. "Das Gute behaltet..."

Dies wird aber erst den Schwerpunkt des dritten Teils des Schattenstudiums ausmachen und erstmalig ganz deutlich beweisen und zeigen, was die wahre Auslegung der vielen unzweifelhaft in der Bibel vorkommenden Mond-Sabbate ist. Viele erwarten schon lange eine offizielle Stellungnahme des BRI zu den Mond-Sabbaten, die aber nicht kommt, weil dem BRI die wirkliche Auslegung fremd sein muss, da es Prophetiestudium als "Besessenheit" versteht. Die Erkenntnis der wahren Auslegung wird das wunderbare Heilmittel für die von der falschen Lehre der Mond-Sabbate infizierten Geschwister darstellen. Dieses Serum wird sehr heilkräftig sein, da es die herrliche Hoffnung auf die Wiederkunft unseres Herrn auf klare Weise durch den Heiligtumsdienst anhand der Schattensabbate aus Kolosser 2,16:17 bekräftigen und sogar zeitlich auf den Tag genau festlegen wird. Diejenigen, die meine Artikel nur lesen, um herauszufinden, wann genau Jesus kommen wird, werden also nun endlich ganz befriedigt werden. Das war aber nicht der Zweck meiner Studien, was ich hiermit noch einmal klar betonen möchte. Ich studierte die Festtage, weil ich herausfinden wollte, was es wirklich mit den Mondsabbaten auf sich hat und weil uns Ellen White aufgefordert hat, dies zu tun, was vermutlich nur Wenige wissen...

Die Zeit der Prüfung steht unmittelbar bevor, denn der laute Ruf des dritten Engels hat bereits eingesetzt und die Gerechtigkeit Christi, des sündenvergebenden Erlösers, offenbart. Das Licht des Engels, dessen Herrlichkeit die ganze Erde erleuchten wird, hat begonnen zu scheinen. Jetzt ist es die Aufgabe aller, zu denen die Warnungsbotschaft durchgedrungen ist, auf Jesus hinzuweisen und der Welt den Einigen zu verkünden, der seit jeher in Sinnbildern [Typen] offenbart, in Symbolen vorgeschattet, in den Offenbarungen der Propheten manifestiert, in den Lehren an die Jünger und in den für Menschen gewirkten Wundern enthüllt worden ist. [FÜR DIE GEMEINDE GESCHRIEBEN – Bd. 1 382, 383]

Um die Übersetzung mehr originalgetreu wiederzugeben, musste ich die blau markierten Worte einfügen. Ist es nicht wieder bezeichnend, dass in unserer deutschen Übersetzung der wichtige Teil "in Symbolen vorgeschattet" einfach weggelassen wurde?

Durch die Nachkommenschaft des gläubigen Abraham aus der Linie Sems sollte das Wissen um die heilsamen Pläne des Herrn zum Nutzen künftiger Geschlechter bewahrt werden. Von Zeit zu Zeit sollten gottgesandte Boten der Wahrheit erweckt werden, um die Aufmerksamkeit auf die Opferzeremonien und besonders auf die Verheißung des Herrn bezüglich der Ankunft dessen zu lenken, auf den alle Handlungen des Opferdienstes hinwiesen. Auf diese Weise sollte die Welt vor dem allgemeinen Abfall bewahrt bleiben. [PROPHETEN UND KÖNIGE, 485]

Die Bedeutung des jüdischen Gottesdienstes ist noch immer nicht ganz klar erfasst worden. Tiefe, grundlegende Wahrheiten waren da, als Schatten auf das Zukünftige, in Riten und Symbole gekleidet. Das Evangelium ist der Schlüssel, der diese Geheimnisse erschließt. Wenn wir den Erlösungsplan kennen, sind wir auch in der Lage, diese Wahrheiten zu verstehen. Weit mehr, als wir davon Gebrauch machen, ist es unser Vorrecht, diese wunderbaren Dinge immer besser zu begreifen. Gott möchte, dass wir in seine tiefen Gedanken immer mehr Einblick gewinnen können. Engel würden etwas darum geben, wenn sie die Erkenntnis haben könnten, die Menschen mit dem aufrichtigen Verlangen, Gottes Wort kennen zu lernen und mit ihm versöhnt zu werden, geschenkt wird. Deshalb wollen wir darum bitten, dass Gott unsere Erkenntnis in jeder Hinsicht erweitert, was nur er allein zu tun vermag. [BILDER VOM REICHE GOTTES, 103]

Wir verstehen nicht einmal zur Hälfte den Plan des Herrn, um die Kinder Israels aus der ägyptischen Sklaverei zu befreien und sie durch die Wildnis nach Kanaan zu leiten. Sobald wir die göttlichen Strahlen, die vom Evangelium scheinen, auffangen, **werden wir einen tieferen Einblick in das jüdische System erhalten und eine tiefere Wertschätzung seiner wichtigen Wahrheiten erlangen. Unsere Erforschung der Wahrheit ist noch unvollständig. Wir haben nur ein paar wenige Strahlen Lichts bisher eingefangen. Diejenigen, die nicht täglich das Wort studieren, werden die Probleme des jüdischen Gottesdienstes nicht lösen. Sie werden die Wahrheiten, die durch den Heiligtumsdienst gelehrt werden, nicht verstehen. Das Werk Gottes wird durch ein weltliches Verständnis Seines großen Plans gehindert.** – Brief 156, 1903, pp. 2, 3. (An P. T. Magan, 27. Juli 1903.) {3MR 259.1} E.G. White [ÜdA]

Rund um das Heiligtum und seine feierlichen Dienste sammelten sich in mystischer Form die großen Wahrheiten, die sich in folgenden Generationen entwickeln sollten. FLB 194.2 E.G. White [ÜdA]

Wie wahr und wichtig all diese Aussagen sind, durfte ich erfahren, als der Herr ganze Strahlenbündel über mir bei diesem herrlichen Studium ausschüttete. Ihr dürft sicher sein, dass diese Serie und besonders der dritte und letzte Teil den Höhepunkt aller bisherigen Studien darstellen werden. Die Grundlagen dazu werden aber in den anderen Teilen der Schattenserie zuvor gelegt, ohne die ein Verständnis des letzten Teils unmöglich ist. Aber auch da erwarten euch viele neue "Juwelen", die mir unser Herr gezeigt hat, damit ich sie euch weitersagen kann.

Auch einige der Mondsabbathalter hatten mich mehrfach per E-Mail und in Foren dazu aufgefordert, die Feste zu studieren und "die Orion-Uhr zu ändern", weil sich die Festtage erfüllen müssten. Sie hatten sogar teilweise Recht damit. Aber die Orion-Uhr musste ich nicht verändern, auch nicht einen Millimeter. Ganz im Gegenteil bestätigen sich diese so unterschiedlichen Studien gegenseitig auf wunderbare Art. Und dass ich ihrer Aufforderung jetzt nachgekommen bin, mündet für diejenigen unter den Mondsabbathaltern, die ihre Geschwister willentlich in eine Falle locken wollten, in ein spirituelles Desaster, denn die Wahrheit ist viel schöner als wir uns dies vorstellen konnten und zermalmt die Mondsabbatheorie zu Staub. Ich hatte auch keine Ahnung davon, welch großartige Harmonie bei diesem Studium vom Throne Gottes scheinen würde. Niemals werden wir besser verstehen, warum die Frau aus Offenbarung 12 auf dem Mond steht.

Bald nachdem ich bereits eine vage Idee über die wahre Bedeutung der biblischen Mond-Sabbate und dadurch die Bestätigung der Schöpfungssabbate, die wir als STA-Gemeinde(n) ganz richtig jeden Samstag alle sieben Tage halten, erhalten hatte, öffnete mir der Herr eine weitere Erkenntnis. Schon in meiner Jugend hatte ich mich immer gefragt, was die vielen Zahlen bei den Opfern im zeremoniellen Dienst des mosaischen Heiligtums zu bedeuten hatten. Warum 2 Widder, 7 Lämmer? Warum 3 Zehntel Semmelmehl zu einem jeden der 13 Farren? Wer hat sich eigentlich bei der jährlichen Bibellektüre der Bücher Mose das alles schon einmal gefragt und tiefer gegraben? Hat dies tatsächlich irgendeine Bedeutung und wenn, ist das für uns heute überhaupt wichtig? Sind das nicht nur alles langweilige Zahlen? Alle diese Fragen werde ich im zweiten Teil des "Schattenstudiums" darlegen, aber eines schon vorweg: Es hat eine Bedeutung und diese ist die Lösung auf eine von vielen Adventisten schon lange gestellte Frage. Nämlich: "Wie lange wird die Plagenzeit exakt dauern?"

Ich habe durch Geschwister von einem deutschen Leiter erfahren, der das Orion-Studium deshalb anzweifelt und ablehnt, weil er in seinen Hauskreisen seit zig Jahren verkündigt, dass die Plagenzeit nur 14 Tage dauern wird. Obwohl dies schon durch andere biblische Hinweise klar widerlegt werden kann und kein ernsthafter Studierender der Prophetie nur eine so kurze Plagenzeit sehen kann, wird das Studium der Opfergaben und der vielen zuerst verwirrend erscheinenden Zahlen zeigen, dass dieser Leiter falsch liegt und wieder nur ein Glied ist, das eine persönliche Irrlehre unter gutheißendem Stillschweigen der deutschen Leitung verbreitet,

während die Wahrheit konzertiert abgelehnt wird. Aber dieses Studium wird auch zeigen, dass unsere Heiligtumslehre wahrhaft, richtig und vollkommen ist, wie unser Herr vollkommen ist und dass die Schlüsse, die wir aus dem Studium des Schattendienstes ziehen können - wenn wir nur willig sind, tief zu studieren - bis an den letzten Tag der Weltgeschichte reichen und uns exakt sagen, wie lange die Plagenzeit auf den Tag genau dauern wird. Ich frage mich nur immer wieder: Warum wurde dies nicht alles bereits zuvor in den 166 Jahren des Bestehens unserer Gemeinschaft entdeckt?

In dem im nächsten Artikel folgenden ersten Teil des Studiums der "Schatten der Zukunft" werde ich einen offenen Brief beantworten, der gegen die STA-Gemeinde(n) geschrieben wurde. Dieser Brief hat dazu geführt, dass nicht nur viele Glieder, sondern sogar einige Pastoren und Leiter, die im Adventismus fest verwurzelt waren, angefangen haben, unsere Lehren zu bezweifeln. Dieser Brief ist aber erst die Spitze eines Eisberges, der auf uns zukommt, wenn wir diesem Angriff nicht widerstehen, wird der Adventismus zu existieren aufhören. Die Verfasser des offenen Briefes machen klar, dass wenn wir keine Erklärung dafür haben, wie es sein kann, dass das Passahfest im April des Jahres 31 astronomisch exakt auf einen Mittwoch fiel, statt auf den von uns überall gelehrteten Freitag, der Adventismus erledigt wäre und wir als Gemeinde jetzt schon abdanken sollten.

Für mich bedeutete die Lösung des Problems viele schlaflose Nächte und viele Gebete, bis mir der Herr die wunderbare harmonische Wahrheit zeigte und dass wieder mal nur eine Gemeinde die Wahrheit über den genauen Ablauf der letzten Ereignisse im Leben Jesu hier auf Erden hat, nämlich unsere Adventgemeinde, auch wenn da mal wieder nicht tief genug studiert wurde. Dieser erste Teil des Schattenstudiums wird zeigen, dass die Prophezeiung der 70-Wochen wirklich genau eingetroffen ist und wie es möglich war, dass Jesus im Jahre 31 n. Chr. tatsächlich an einem ganz bestimmten Freitag gekreuzigt wurde und an einem echten Siebenten-Tags-Sabbat im Grabe ruhte und wie man das sogar anhand der Astronomie und der Bibel beweisen kann. Letztendlich wird die Lösung dieses Problems, das viele für das Ende des Adventismus halten, sogar aus dem Munde Jesu selbst kommen und dürfte einige beschämen, die über dieses Thema viele Seiten in unserem seit den 1950er Jahren existierenden Bibelkommentar geschrieben haben, ohne die wundervolle Lösung des Problems erkannt zu haben. Und gleichzeitig wird dieser erste Teil des Studiums des Schattendienstes des Heiligtums Mose eines der Hauptargumente der Mond-Sabbathalter entkräften, dass wir als Adventgemeinde den Mond-Sabbat bräuchten, um diesem Angriff anderer Gemeinden gegen unsere Lehren standhalten zu können. Und das Wissen um den exakten Zeitpunkt des Todes Christi stellt den Schlüssel für alle weiteren Studien der jüdischen Festtage dar.

So ist ein weiterer wichtiger Hinweis, den ich euch in dieser Einführung geben möchte, dass die Erkenntnisse aus dem ersten und zweiten Teil der Studien die Basis für den dritten Teil legen werden, in dem Christus selbst uns noch einmal genau erklären wird, was in der Gemeinde seit 1844 passiert ist, wie Er dazu steht, was die Aufgaben des laufenden und der wenigen kommenden Jahre für Ted Wilson sind, wann sich die Gnadentüre für die Gemeinde und bald darauf für die Welt schließen wird und ... wann unser Herr in den Wolken erscheinen wird und exakt welchen echten Siebenten-Tags-Sabbat wir mit Ihm gemeinsam auf der Reise zum Orion feiern werden. Und wer immer noch glaubt, dass der Orion in der Bibel nicht zu finden ist und gegen diese Studien gelehrt hat, wird eine schreckliche Erkenntnis verarbeiten müssen, nämlich, dass er sich grundlegend getäuscht hat. Diejenigen aber, die den Orion mit mir zusammen studiert haben, werden reich belohnt werden und durch das Studium der Schattenfeste auch eine neue Linie im Orion entdecken, mit der Jesus ein wunderbares neues Licht über die Adventgemeinde während ihrer Reise zum Himmel ausgoss und somit wird der Orion seine komplette und logische Vervollständigung erhalten und noch einmal in aller Klarheit alle Grundpfeiler adventistischen Glaubengutes untermauern.

Die, die jetzt beginnen, die 144.000 zu formen, werden jedes weitere Licht direkt vom Throne Gottes aus dem Heiligtum mit Jubelrufen willkommen heißen und klar erkennen, wie der gute Pastor jetzt Sein Volk in diesen letzten wenigen Jahren unserer Pilgerschaft auf der Erde ins himmlische Kanaan leitet.

Freut euch also mit mir zusammen auf den ersten Teil der Schattenstudien, den ich **Vollmond in Gethsemane** genannt habe.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Vollmond in Gethsemane - Teil I

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Dienstag, 28. September 2010, 12:01

Erstellt: Dienstag, 28. September 2010, 12:01

Ich lade euch nun erneut ein, mit mir auf eine Reise zu gehen, die uns knapp 2000 Jahre zurück in das Jahr 31 n. Chr. führen wird, das Jahr, das wir alle im Adventismus als das Jahr von Christi Kreuzigung kennen und lieben gelernt haben. Dies ist nicht nur eine Zeitreise, sondern sie führt uns auch an einen bestimmten Ort, den wir alle aus den Evangelien kennen. In den Garten Gethsemane, wo unser geliebter Herr Jesus Blut für uns schwitzte als unsere Sünden auf Ihn gelegt wurden. Nachdem Jesus am Abend das letzte Mahl mit Seinen Jüngern gehalten hatte, brachen sie auf, um sich in diesen Garten zu begeben. Dies war nach unserer adventistischen Vorstellung und nach unserer üblichen Tagesrechnung der Abend vom Donnerstag auf den Kreuzigungsfreitag. Nach jüdischer Zeitrechnung, nach der der Tag bei Sonnenuntergang und nicht um Mitternacht beginnt, war dies also bereits der Freitag.

Ellen White beginnt das Kapitel 74 in ihrem wunderbaren Buch *Das Leben Jesu*, das den Titel *Gethsemane* trägt, mit folgenden Worten:

Langsam wanderte der Heiland mit seinen Jüngern nach dem Garten Gethsemane. Der Passah-Mond stand hell und voll am wolkenlosen Himmel; die Stadt der Pilgerzelte ruhte in tiefem Schweigen.

Was die meisten von uns für eine poetisch anmutende Beschreibung der Umstände von Jesu Ankunft im Garten Gethsemane halten, beinhaltet so viel Zündstoff, dass diese Bombe gerade dabei ist, den gesamten Adventismus zu vernichten. Ihr werdet euch sicher fragen, was das sein könnte.

Ein offener Brief

Um dies zu verstehen, müssen wir einen offenen Brief lesen, der zurzeit gegen die Adventgemeinde(n) im Internet kursiert. Er wurde am 6. März 2009 auf der Dokumentenplattform *scribd* unter **OPEN LETTER to CLIFFORD GOLDSTEIN** veröffentlicht und ist an den zum Adventismus konvertierten, ehemals jüdischen Autor Clifford Goldstein, der durch seine adventistischen Bücher wie *Amerika in der Prophetie* bekannt wurde, und damit indirekt an alle Adventisten gerichtet. Der Titel ist:

Ein offener Brief an Clifford Goldstein: Das Kreuz war nicht im Jahre 31 n. Chr.

Und dort können wir gleich in der Einführung die folgenden starken Worte vernehmen:

Wenn die Berechnungen der Siebenten-Tags-Adventisten von Daniels Prophezeiung der 70 Wochen, die zum Kreuz am Passahfest am Freitag, 14. Nissan 31 n. Chr. führen, nicht richtig sind, dann... **ist die gesamte Voraussetzung für die Grundlage und Existenz der Siebenten-Tags-Adventisten vernichtet.**

Wenn die Mitte der 70. Woche Daniels nicht an Jesu Kreuzigung am Passahfest am Freitag, 14. Nissan in 31 n. Chr., endet, dann erhielt Ezra das Dekret zum Wiederaufbau Jerusalems nicht von Artaxerxes Longimanus im Jahre 457 v. Chr. Dann enden auch nicht die 2.300 Abende und Morgen im Jahre 1844 n. Chr. Das Tag-Jahres-Prinzip erweist sich als falsch. **Es gibt kein Untersuchungsgericht. Babylon ist noch nicht gefallen und die Drei-Engelsbotschaft muss noch von drei zukünftigen Engeln gepredigt werden.**

Das wäre Grund genug, um das Fundament der STA-Organisation in Frage zu stellen und ihren Fortbestand zu beenden. Dies würde uns zwingen, ganz genau zu fragen, ob denn sonst noch etwas, was der Adventismus lehrt, möglicherweise wahr sein könnte, wenn sie bereits etwas so sehr Elementares so absolut falsch verstehen!

Diese Kirche, die behauptet, die Drei-Engelsbotschaft zu predigen und die Bewahrerin der Wahrheit für unsere Zeit zu sein, würde sich auf eine durchschaubare Lüge gegründet haben.

Die Prophetin dieser Kirche würde beweisbar eine falsche Botschaft gelehrt haben, was ihr den Anspruch auf den Titel einer wahren Prophetin Gottes abspricht. Könnte der Heilige Geist ihr eine solche falsche Lehre "gezeigt" haben? Nur falsche Propheten predigen falsche Botschaften, und wir müssen vor ihnen fliehen.

Was die Menge der gebildeten adventistischen Schriftgelehrten seit Ellen White anbelangt, die ihre Lehren bestätigt und unterstützt haben - spricht nicht ihr Schweigen zu dieser wichtigen und entscheidenden Frage Bände für ihren Glauben, ihre Standards und ihre Integrität?

Bedeutet dies nicht, dass sich die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten auf eine nicht zu beweisende, verwerfliche Lüge gegründet hat?

Hätte diese Kirche nicht dann seit 1844 eine Lüge gepredigt?

Eine Lüge, die weder ein Engel, noch Jesus, noch der Heilige Geist jemals ausgesprochen hat.

Wer diese Aussagen für eine Übertreibung hält, findet in mir einen Freund. Denn auch ich habe dies alles, als ich es zum ersten Mal las, für reine Übertreibung gehalten. Aber dann kamen lange Studien der verschiedenen jüdischen Kalender und der biblischen Regeln für die Festtage, denn ich wollte den Mondsabbathaltern entgegen und musste dazu auch ihre Studien nachvollziehen und das Verständnis dieser Kalender brachte mich wieder zur Astronomie (nicht Astrologie, wie mir verschiedene fälschlicherweise nachsagen wollen) und zu einer erschreckenden Erkenntnis: Wir haben tatsächlich ein Problem mit dem Jahre 31 im Adventismus.

Nach unserem bisherigen Wissensstand und unter Beachtung aller bisherigen wissenschaftlich-astronomischen Beweise konnte in Gethsemane in diesem von uns Adventisten gepredigten Jahr 31 n. Chr. kein Vollmond über der entscheidenden Szene in Gethsemane an einem Freitag gestanden haben. Warum nicht? Weil jedes Passahfest auf einen Vollmond (oder den Tag danach) fallen müsste, aber wenn das Passahfest im Jahre 31 im März oder April stattfand, fiel der Vollmond des 14. Nissan, am 27. März 31 auf einen Dienstag oder am 25. April 31 auf einen Mittwoch und nicht etwa auf einen Freitag!

Nun hatte aber Ellen White gerade gesagt: "**Der Passah-Mond stand** hell und **voll** am wolkenlosen Himmel; die Stadt der Pilgerzelte ruhte in tiefem Schweigen."

Und wir finden in ihren Schriften mehrfach die klare Erwähnung, dass Jesus im Jahre 31 n. Chr. am Kreuze starb und zwar im Frühling: "**Im Frühjahr des Jahres 31** wurde Christus als das wahre Opferlamm auf Golgatha geopfert." [Das Leben Jesu, 218] Noch zwei weitere ähnliche Aussagen befinden sich im *Großen Kampf*, und jeweils eine in *Spirit of Prophecy*, *Propheten und Könige* und *The Faith I Live By*.

Und es wurde von ihr bestätigt, dass Jesus an einem Freitag starb: "**Am sechsten Tage der Woche hatten sie ihren Meister sterben sehen**; am ersten Tag der neuen Woche glaubten sie sich seines Leichnams beraubt und wurden selbst beschuldigt, ihn gestohlen zu haben, um auf diese Weise das Volk zu täuschen." {Das Leben Jesu, 796}

Ich war geschockt und zutiefst in meinem adventistischen Herzen getroffen. War es tatsächlich möglich, dass ich all die Jahre eine Lüge geglaubt hätte? War es möglich, dass die Prophezeiungen von Daniel nicht eingetroffen waren? Oder hatten wir Adventisten nur das falsche Jahr, aber wie war dann 1844 noch richtig? Ellen White hat ja den 22. Oktober 1844 mehrfach bestätigt! Dann wäre sie wirklich eine falsche Prophetin? Schrecklich! Nicht auszuhalten! Das wäre tatsächlich das Ende des Adventismus. Ohne Übertreibung!

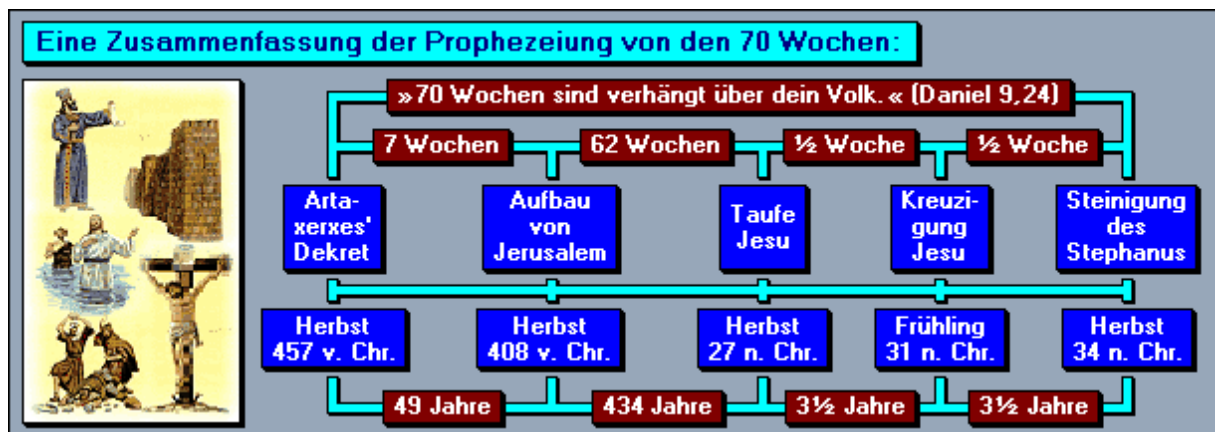
Aber natürlich dachte ich... erst mal Ruhe bewahren, genau lesen, nachprüfen...

Das möchte ich nun zusammen mit euch tun...

Die 70 Wochen

Der Autor des offenen Briefes fährt fort und legt dar, wie wir als Adventisten die Erfüllung der Prophezeiung der 70 Wochen aus Daniel 9 verstehen. Wer das noch nicht kennt, sollte sich erst einmal unsere Basislehre diesbezüglich ansehen. Dies kann auf sehr schöne Weise auf [Cyberspace Ministry](#) geschehen. Alles biblisch und wunderschön aufbereitet.

Wer das alles schon kennt und sich nur noch einmal einen Überblick verschaffen will, kann sich hier das Basisdiagramm unserer Auslegung der 70 Wochen von Daniel ansehen:



Wir gelangen also exakt in der Mitte der siebzigsten Woche zum Frühling 31 n. Chr. und zur Kreuzigung Jesu. Der Autor des offenen Briefes hat völlig Recht. So und nicht anderes lehren wir Adventisten das.

Der Autor hebt erneut an:

Die STA-Theologie behauptet, anscheinend ohne die elementarsten Hilfsmittel zu verwenden, wie einen Kalender zu prüfen, **dass Jesus am Passahfest am Freitag den 14. Nisan 31 n. Chr. gekreuzigt wurde**. Diese Lehre ist der Dreh- und Angelpunkt, auf dem die Gültigkeit ihrer Interpretation der 70-Wochen-Prophezeiung ruht, die für sie in dem Messias erfüllt wurde, "der in der Mitte der 70. Woche ausgerottet würde".

Indem sie all ihren Glauben auf die Berechnungen des heidnischen Ptolemäus setzen, versichern sich die STA selbst, da die 486 1/2 Jahre (69 1/2 Wochen) seit dem Jahr 457 v. Chr. (als Artaxerxes Longimanus, wie sie sagen, sein Dekret zum Wiederaufbau Jerusalems gab), sie in das Jahr 31 n. Chr. bringen würde, hätten sie damit schlüssig nachgewiesen, dass ihre Methode der Bibelauslegung wasserdicht, unanfechtbar, unfehlbar und unverletzlich sei. Sie sind jenseits von jedem Zweifel davon überzeugt, dass dies richtig ist und wollen nicht mit Fakten verwirrt werden.

Bedauerlicherweise für diese Lehre ist sie beweisbar **falsch**. Ich habe noch nie einen STA-Beweis für dieses Datum für das Kreuz gefunden, möglicherweise, weil es jeder für unnötig empfand, dieses entscheidende Detail zu überprüfen, da man überschnell von der Richtigkeit überzeugt war.

Und bedauerlicherweise muss ich ebenfalls zugeben, dass ich auch vorher noch nie eine STA-Überprüfung dieses Datums irgendwo gesehen oder gehört habe. Aber ich muss auch zugeben, dass ich bisher tatsächlich nicht danach geforscht hatte. Das erste Mal, dass ich Kritik an unserer Lehre diesbezüglich lesen konnte, kam von den Anhängern der Mondsabbatlehre. Dazu aber erst später mehr.

Wenn man die nächsten 16 Seiten des Dokuments des Autors des offenen Briefes, der sich selbst im Profil "Jerushah" nennt, liest, wird man mit einer ziemlich detaillierten Einführung in den hebräischen Kalender konfrontiert und zwar so, wie sich dieser Autor den zur Zeit Jesu geltenden Kalender vorstellt. In keiner Weise geht Jerushah darauf ein, dass es größte Unstimmigkeiten und Meinungsverschiedenheiten darüber gibt, exakt wie die Juden vor 2000 Jahren ihre Feste kalkuliert haben. Die wahre Lösung des "Jahr 31"-Problems wird auch zeigen, welcher Kalender wirklich zu dieser Zeit in Benutzung war.

Eigentlich ist das, was der Autor und viele andere tun, die nun auf die gleiche Art und Weise unsere Gemeinde(n) angreifen, ziemlich einfach. Sie stellen einen Vergleich zwischen den heute ganz einfach wissenschaftlich berechenbaren und belegbaren Mondphasen mit den Wochentagen der in Frage kommenden Monate an, in welche das Passahfest im Jahre 31 n. Chr. hätte fallen können. Und das sollten wir nun auch tun. Vielleicht sogar mit einem noch besser entwickelten Programm als es Jerushah zur Verfügung stand. Er wird es mir verzeihen, denn auf den ersten Blick werden sich seine Ergebnisse bestätigen und das wird ihn sicher freuen. Uns weniger!

Was wir also brauchen werden, ist ein Programm, das uns astronomisch genau etwas über den Mond zu dieser Zeit erzählt. Aber erst einmal sollten wir uns die Frage stellen: "Warum ist denn der Mond so wichtig?"

Der Mond bestimmt den Monatsanfang

Was wir mit Bestimmtheit wissen und was unbestritten ist, ist die Tatsache, dass die alten Israeliten Mondmonate beachteten und ihre Feste danach ausrichteten. Dies ist biblisch fundiert und da gibt es auch gar kein Abstreiten. Wo es schon wieder kleine Abweichungen der Meinungen gibt, ist die Frage, wann genau der jüdische Monat begann: Mit dem astronomischen Neumond oder mit dem ersten wachsenden Mond, der ersten kleinen sichtbaren Sichel.

Wir wissen aber ziemlich sicher, dass in Jerusalem eine besondere Wache auf einem Hügel aufgestellt war, die zur Zeit des Sonnenuntergangs (der biblische Tagesbeginn) die Aufgabe hatte, zu beobachten, ob nach dem Neumond wieder die kleine Sichel sichtbar wurde. Und falls dies der Fall war, dann war dieser neue Tag, der bei diesem Sonnenuntergang begann, der 1. Tag des Monats. Diese erste wachsende Sichel, die man im Englischen "First Crescent" oder einfach FC nennt, legte den Monatsbeginn fest. Natürlich konnte es da kleine Abweichungen nach hinten geben, wenn z.B. schlechtes Wetter mit Bewölkung vorherrschte, oder die Lichtverhältnisse sehr ungünstig lagen. Ich werde noch darauf zu sprechen kommen, dass wir dies aber nicht dazu verwenden sollten, die Abweichungen unserer Lehre von den astronomischen Ergebnissen, die bald sichtbar werden, zu erklären, denn das würde uns nur in eine andere Falle locken.

Es gibt aber auch andere Gruppen, die den Monatsbeginn gerne an dem astronomischen Neumondtag festmachen wollen. Da aber der Neumond zwischen 1 und 3 Tagen andauern kann, an denen keine Sichel sichtbar ist, würde mit dieser Methode gleich wieder Streit entstehen, an welchem Neumondtag nun wirklich der Monat begonnen hätte. Deshalb war diese Methode

höchstwahrscheinlich auch nie in Gebrauch. Je weiter wir im Studium kommen, desto klarer wird werden, dass wir durch die Harmonien, die wir entdecken werden, auch den wahren biblischen Kalender und die exakten Regeln für die Monats- und Jahresanfänge wiederentdeckt haben.

Auch heute ist dadurch das Lager der Mondsabbathalter stark gespalten und sie haben Streit untereinander, wann genau der Monatsbeginn ist. Da sie ihren neuen Sabbat am jeweils ersten Tag des Monats feiern, der damit auf jeden beliebigen Wochentag fallen kann, der an jedem Monat verschieden ist und dann diesen Wochentag für den Rest des Monats als Sabbat heiligen, halten verschiedene Gruppen der Mondsabbathalter an verschiedenen Wochentagen ihren Sabbat. Da wir wissen, wie wichtig der von Gott geheiligte Tag ist, merkt man schon an dem Streit der Mondsabbathalter unter sich, dass da etwas faul sein muss.

Was Wenige wissen, ist, dass auch heute noch in der arabischen Welt genau nach dem FC-Mond der Monatsanfang der religiösen Monate und der Fest- bzw. Gebetszeiten ermittelt wird und da der Islam sehr streng ist und die Beter auch diese Zeiten auf Reisen einhalten müssen, die in ihren Geburtsorten gelten, haben sie die besten herunterladbaren Programme für die Ermittlung der FC-Monde und Gebetszeiten ins Internet gestellt. Wir werden eines dieser Programme für die gesamte Artikelserie benutzen, denn es liefert sehr schönes Bildmaterial und wird uns helfen, noch sehr viel mehr über unsere Zukunft zu erfahren als "nur" das Problem des Jahres 31 zu lösen.

Wer selbst diese Studien nachrechnen möchte, sollte sich nun das Programm *Accurate Times* von **International Astronomical Center** herunterladen und nachprüfen, dass ich nicht schwinde. Natürlich kann man die Daten auch mit jedem anderen Planetariumsprogramm überprüfen. Sie liefern alle ziemlich gute Ergebnisse, die kaum voneinander abweichen. Ein weiteres Programm, das uns sogar simulierte sehr exakte Ansichten des Mondes direkt in Jerusalem auf einem Hügel zu jedem beliebigen Jahr liefern kann, ist *Redshift*. Das in mehreren Sprachen erhältliche Programm kostet nur ca. 50 EUR und ist wohl das Beste, was man derzeit auf dem Markt zu diesem Preis erhalten kann. Sie haben besonderen Wert daraufgelegt, eine absolut exakte Mondberechnung durchzuführen, da dies mathematisch/astronomisch gar nicht so einfach ist, da der Mond keine absolut gerade Bahn zurücklegt, sondern gewissermaßen "schlingert". Die offizielle Homepage ist www.redshift-live.com. (Nein, ich habe keinerlei Beteiligungen dort, falls man mir wieder etwas unterstellen möchte.)

Wir werden übrigens später noch sehen, dass es für unsere Lösungsfindung zum Jahr-31-Problem unerheblich ist, ob der Mond nach dem Neumond (welcher?) oder dem FC-Mond berechnet wird, denn wir wissen, dass Ellen White einen Vollmond im Garten Gethsemane am 14. Nissan gesehen hat. Sie wäre also eine falsche Prophetin, wenn dies im Jahre 31 nicht der Fall an einem Freitag gewesen wäre. Ich werde absichtlich sehr streng mit Ellen White umgehen.

Der jüdische Tag: Von Abend zu Abend

Der jüdische Tag begann am Sonnenuntergang und reichte wieder bis zum Sonnenuntergang. Das ist biblisch ganz klar aus dem Schöpfungsbericht zu entnehmen:

*Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht. Und Gott sah, daß das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus **Abend und Morgen der erste Tag**. 1 Mos 1,3-5*

Ein weiterer Vers gibt noch eine klare Bestätigung:

*Es ist euer großer Sabbat, daß ihr eure Leiber kasteit. Am neunten Tage des Monats zu Abend sollt ihr diesen Sabbat halten, **von Abend bis wieder zu Abend**. 3 Mos 23,32*

Hier wurde ebenfalls wieder durch Rom Verwirrung angerichtet und der Tagesanfang auf Mitternacht verlegt. Wir müssen immer scharf nachdenken, wenn wir römische

Kalenderangaben verwenden, denn ein Teil des römischen Tages fällt noch in den alten jüdischen Tag (Mitternacht bis Abend) und ein anderer Teil schon in den nächsten jüdischen Tag (Abend bis Mitternacht). Das kann ganz schön Verwirrung anrichten. Nicht umsonst heißt Babylon "Konfusion".

War Yom Kippur wirklich am 22. Oktober 1844?

Dazu mal ein brisantes Beispiel, mit dem man schön zeigen kann, wie die Berechnung der Monatsanfänge auf moderne Weise aussehen kann. Da es viel Streit zu unserem adventistischen "Geburtsdatum", den 22. Oktober 1844, gibt, möchte ich hier einmal nachprüfen, ob Ellen White, die dieses Datum oft bestätigt hat, Recht hat oder sich - wie viele Ableger-Websites behaupten - "mal wieder" getäuscht hat. Wir müssen also zuerst bestimmen, wann der erste wachsende Mond sichtbar wurde und zwar der vor dem 22. Oktober. Dies wäre dann der Beginn des 1. Tischri, des siebenten jüdischen Monats des Jahres 1844. Dann müssten wir bis zum 10. Tischri zählen und würden das Datum des Versöhnungstages (Yom Kippur) im Jahre 1844 erhalten, da der Versöhnungstag immer am 10. des siebenten jüdischen Monats stattfindet.

Wenn ihr das Programm "Accurate Times" zum ersten Mal benutzt, müsst ihr zuerst den Standort "Jerusalem" eingeben, denn alle Berechnungen beziehen sich auf den alten Tempelstandort in der Stadt, in der Jesus predigte und vor deren Toren Er gekreuzigt wurde. Der Standort ist in diesem arabischen Programm noch nicht standardmäßig erfasst (fragt euch mal warum).

Einen neuen Standardstandort gibt man über den Knopf "Location" an. Die Koordinaten für Jerusalem sind 35° 13' Ost ("E") und 31° 47' Nord ("N"). Die Zeitzone ist +2 Ost und die Elevation 630m. Die "Refraction" interessiert uns nicht besonders (ich habe: Temperatur: 17° C, Luftdruck: 914 mb). Ebenso wenig interessieren uns die "City Settings" für die Gebetszeiten; man kann 15 km lassen.

Nun einen Namen für den neuen Standardstandort eingeben: "ISRAEL Jerusalem" und "Add" drücken. Und schon kann's losgehen.

Schauen wir uns zunächst die Mondphasen für Oktober 1844 an. Klickt "Moon Phases" an. Benutzt bitte immer lokale Zeiten ("local times") und topozentrische Kalkulation ("topocentric"), da diese genauer ist. Nun gebt einfach 1844 in das Jahresfeld ein und klickt "Calculate" (berechnen). Nach kurzer Berechnungszeit erscheint eine Mondphasentabelle für das gesamte Jahr 1844. Sucht dort bitte die Spalte "New Moon" (Neumond) und das erste Datum vor dem 22. Oktober 1844. Habt ihr es gefunden? Es ist der 12. Oktober, 0:41 Uhr. Redshift sagt 1:25 Uhr. Ich glaube Redshift, aber der kleine Unterschied ist unerheblich für unsere Nachforschung.

Der astronomische Neumond, bei dem auch nicht die kleinste Sichel sichtbar war, fand also am 12. Oktober 1844 kurz nach unserem Tagesbeginn (Mitternacht) statt. Nun müssen wir ermitteln, an welchem Tag zu Sonnenuntergang ein Beobachter auf einem Hügel in Jerusalem die erste kleine Sichel erspähen konnte. Dies wäre der biblische Monatsbeginn und dieser Abend der biblische Tagesanfang des neuen Monats. Schon daran sieht man, dass einige Theorien einiger Geschwister, die mir seltsame Studien senden, dass der biblische Tagesanfang nicht bei Sonnenuntergang, sondern am Morgen gewesen wäre, komplett unsinnig sind. Wir müssen exakt verstehen, wie diese Berechnungen damals ausgeführt wurden, sonst werden wir niemals entdecken, was Gott in Seiner Weisheit in der zeremoniellen Schattengesetzgebung für unsere Zeit bereithält.

Nun zur Hauptaufgabe des Programms "Accurate Times", das sehr speziell für diese Fragestellung ausgelegt ist: Die Feststellung, wann die erste Mondsichel sichtbar wurde. Schließen wir die Mondphasenberechnung mit "Close" und klicken im Hauptmenü auf "Crescent Visibility" (Sichtbarkeit des wachsenden Mondes). Wir werden in allen Berechnungen dieser Serie römisches Datum verwenden, da wir es gewohnt sind, damit zu denken und zu rechnen.

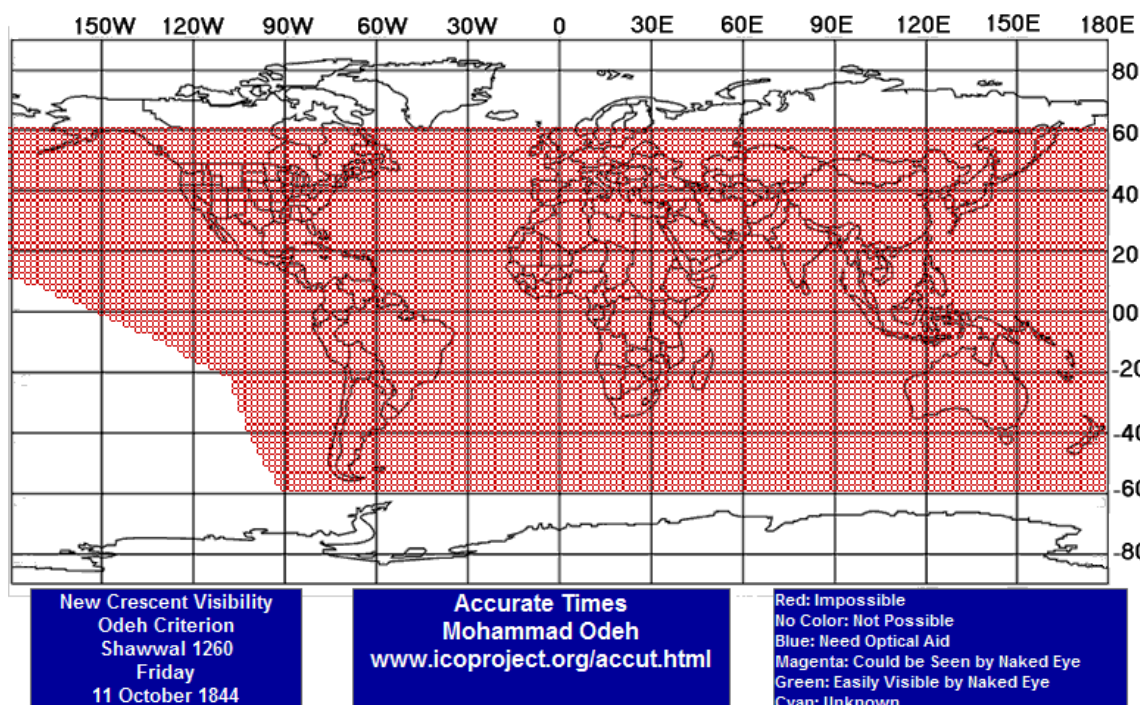
Deshalb klicken wir zuerst diesen Punkt in dem neuen Dialog an: "Gregorian Date". Nun gebt für Tag ("Day") den 12., für Monat ("Month") den 10. und für Jahr ("Year") 1844 ein.

Die anderen Einstellungen sollten immer wie folgt sein:

- "New Crescent (Evening)" - Neuer wachsender Mond (Abend)
- "Topocentric Calculations" - Topozentrische Kalkulation (geht aber auch mit geozentrischer)
- "Time of Calculation: Sunset" - Zeit der Berechnung: Sonnenuntergang

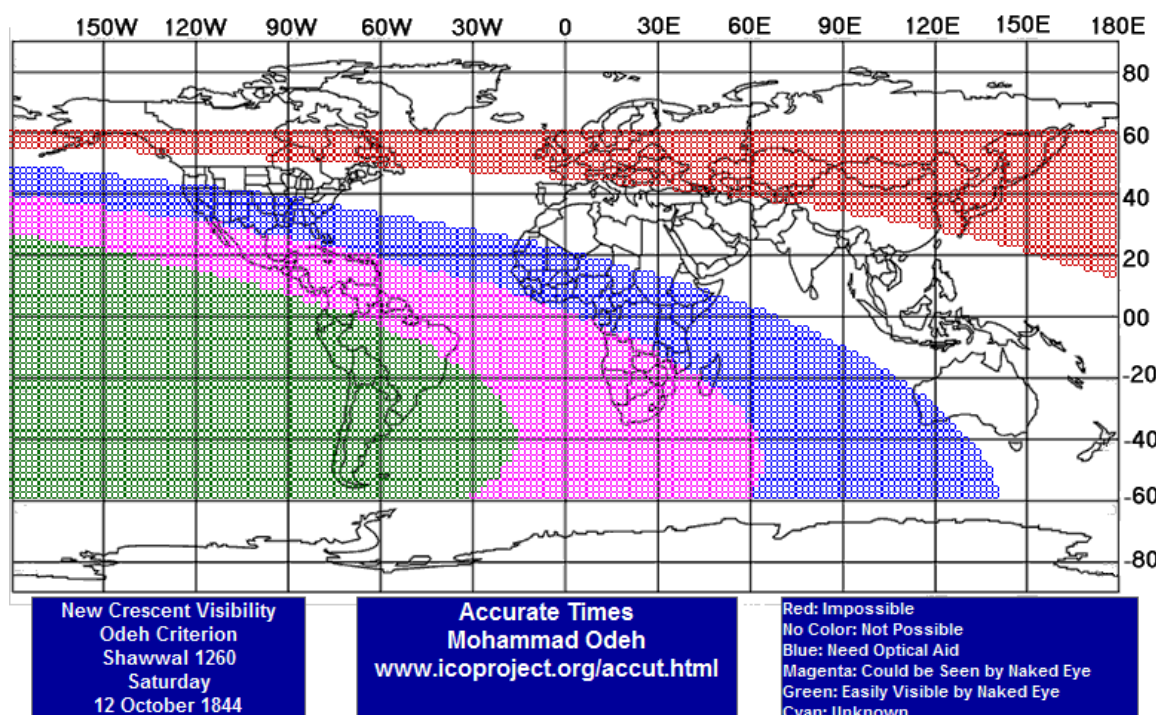
Immer wenn ein neues Datum eingegeben wurde, müssen wir zuerst auf "Preview" (Vorschau) klicken. Dann werden die dem eingegebenen Datum am nächsten liegenden drei in Frage kommenden Tage automatisch eingetragen und wir können den roten Knopf "Crescent Visibility Map" (Karte der Sichtbarkeit des wachsenden Mondes) anklicken.

Zuerst wird uns der 11. Oktober 1844 angeboten und wir klicken auf "Draw" um die Sichtbarkeitskarte zu zeichnen. Das Ergebnis sieht wie folgt aus:



Die Legende der Karte erklärt uns, dass weiße und rote Bereiche anzeigen, dass es unmöglich ist, die Mondsichel zu entdecken. Also ist der Abend des 11. Oktober 1844 komplett ausgeschlossen. Der astronomische Neumond war ja auch erst nach Mitternacht am 12ten. Logisch!

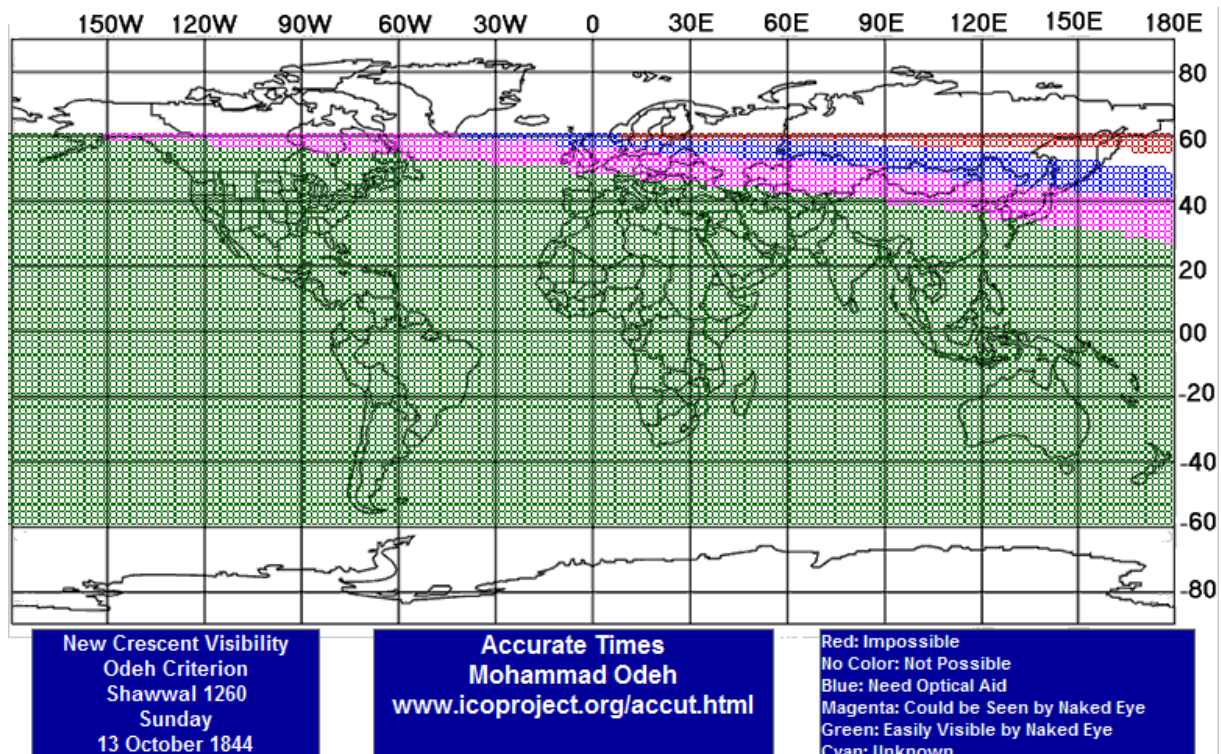
Der 12. Oktober sieht wie folgt aus:



Hier haben wir einen roten Bereich rechts oben: Unmöglich. Einen weißen Bereich: Unmöglich. Einen blauen Bereich, bei dem optische Geräte zum Erspähen der Mondsichel nötig wären, was wir jedoch bei allen Berechnungen ausschließen werden, da den alten Israeliten solche Geräte nicht zur Verfügung standen und dies deshalb auch nicht der biblische Monatsanfang sein könnte. Ebenfalls schließen wir den Magenta-Bereich aus, bei dem zwar eine Sichtung mit bloßen Auge theoretisch bei extrem guten Bedingungen möglich wäre, jedoch nur einen so kurzen Augenblick während des Sonnenuntergangs, dass dies ebenfalls unmöglich erscheint. Ich habe mir das alles mal mit Redshift simulieren lassen. Das ist unglaublich schön und man fühlt sich in diese Jahre zurückversetzt. In einem Magenta-Bereich ist nur ein kurzes Aufblitzen einer so winzigen "Sichel" noch bei nicht völlig untergegangener Sonne zu sehen, dass man versteht, dass das nicht gültig gewesen sein kann.

Ganz anders ist dies in einem grünen Bereich. Wir finden auf der Karte auch solch einen grünen Bereich und das ist es, wonach wir suchen. Hier ist es nach den Berechnungskriterien von Wissenschaftlern höchst wahrscheinlich, dass eine Sichtung erfolgen kann. Aber der grüne Bereich auf obiger Karte überdeckt nicht Israel bzw. Jerusalem, wodurch auch die Sichtung des FC-Mondes bei Sonnenuntergang des 12. Oktobers ausgeschlossen ist.

Gehen wir zum 13. Oktober:



Nun sind wir fündig geworden! Der grüne Bereich überdeckt eindeutig auch Israel am Abend des 13. Oktobers bei Sonnenuntergang und damit auch Jerusalem. Was bedeutet dies nun? Welcher Tag ist nun der 1. Tischri, der 1. Tag des siebenten jüdischen Monats?

Wie gesagt, beginnt der Monat mit der Sichtung der ersten Mondsichel, also exakt an diesem Abend des 13. Oktobers. Als gregorianisches Datum für den 1. Tischri aber nun den 13. Oktober anzugeben, wäre falsch, denn der kommende Tag, der 14. Oktober beginnt ja schon ein paar Stunden nach der Sonnenuntergangs-Sichtung um Mitternacht. Der weitaus größere Teil des 1. Tischri fällt somit auf den gregorianischen 14. Oktober. Aber wir müssen immer bedenken, dass einige Stunden des 1. Tischri immer noch auf die Zeit von Sonnenuntergang bis Mitternacht des 13. Oktobers fielen, sonst kommen wir bald in große Bedrängnis.

Nun wollen wir bis zum 10. Tischri zählen, müssen also am besten einen überall im Internet verfügbaren Jahreskalender zu Rate ziehen. Ich benutze gerne folgenden: [Uledoc](#). Aber auch wenn wir ganz einfach zum 14. Oktober, der als der 1. Tischri erkannt wurde, 9 Tage addieren, kommen wir auf den Tag, an dem die alten Israeliten ihren Versöhnungstag im Jahre 1844 abgehalten hätten.

Und das wäre nach Adam Riese: $14 + 9 = 23$. Also der 23. Oktober 1844.

Moment mal! Überall im Adventismus sagen wir doch, dass der Yom-Kippur-Tag des Jahres 1844 auf den 22. Oktober fiel und dass die Milleriten an diesem Tag auf die Wiederkunft Jesu gewartet hätten. Und jetzt ist es auf einmal der 23. statt des 22.? Stimmt denn jetzt überhaupt nichts mehr im Adventismus?

Nein, wieder ganz ruhig bleiben und nachdenken!

Natürlich hatten die Milleriten und die "Bewegung des siebten Monats" keine solchen Programme, wie wir sie heute haben und es gab auch nicht die Möglichkeit für sie, zu beobachten, was genau an den in Frage kommenden Tagen am Sonnenuntergang in Jerusalem zu sehen war. Auch war noch nicht ganz klar, nach welchen Kriterien, der neue Monat bestimmt wurde. Ohne jetzt zu tief ins Detail zu gehen, lassen wir uns einfach von Ellen White, die eine

Augenzeugin von den damaligen Ereignissen am Tag der großen Enttäuschung war, erzählen, was und zu welcher Zeit sie Jesus erwarteten:

Mit angehaltenem Atem standen die Adventisten auf, um den ereignisreichen Tag, den Dienstag 22. Oktober 1844, zu begrüßen. Ihre Zahl war nicht weniger als 50.000 und wahrscheinlich fast 100.000 über den ganzen nordöstlichen Teil von Nordamerika verteilt. {1BIO 53.2}

Einige suchten Aussichtspunkte auf, wo sie in den klaren Himmel blicken konnten, und hofften, einen ersten Blick des Kommens des wiederkehrenden Herrn zu erhaschen. Wann würde Jesus kommen? Die Morgenstunden vergingen langsam und der Mittag kam, dann der späte Nachmittag, schließlich senkte sich die Dunkelheit über die Erde. Aber es war immer noch der 22. Oktober und er würde es noch immer bis Mitternacht sein. Zuletzt kam auch diese Stunde, aber Jesus kam nicht. Die Enttäuschung war unbeschreiblich. {1BIO 53.2} [ÜdA]

Nach unserer sehr exakten Berechnung haben wir nun erfahren, dass die Milleriten und die gesamte Adventbewegung, die dieses letzte Datum nach der bereits vorher erfolgten "kleinen Enttäuschung" errechnet hatten, eigentlich einen Tag zu früh auf das Kommen des Herrn warteten. Die Berechnung dieses "letzten möglichen Datums der Wiederkunft" erfolgte nach biblisch exakter Art ähnlich wie es die jüdischen Karaiten tun, nach der Ermittlung der Gerstenernte im Frühling des jüdischen Jahres.

Wenn wir auf die karaitische Website www.karaite-korner.org gehen, dann finden wir auf dieser rein jüdischen Web-Site, die sonst eigentlich nichts mit anderen Religionen zu tun haben wollen, interessanterweise Links zu dem adventistischen Streitthema. Einmal zu einer dem Adventismus feindlichen Seite und einmal zu der Gegenantwort, die sehr fundiert ausgefallen ist, auf [Pickle-Publishing](#). Es geht aber bei dieser Diskussion nicht um den Tag - wie bei uns - sondern darum, ob der Monat stimmen würde, denn die Juden feierten ihren Yom-Kippur-Tag bereits am 23. September in diesem Jahr 1844.

Wie kommt es zu dieser Diskrepanz von exakt einem Monat? Der siebte jüdische Monat ist der siebte FC-Mond von dem ersten FC-Mond an gerechnet und damit natürlich davon abhängig, wann der jüdische Jahresanfang mit dem ersten Monat gelegt wurde. Wir werden noch sehr ausführlich darüber sprechen müssen, wie die wahre Bestimmung des ersten biblischen Monats erfolgte, denn davon hängt vieles ab. Vorweg aber nur dieses: Es gibt mindestens zwei Gruppen von Juden, die rabbinischen, die ihren Jahresanfang nach dem Rabbi-Hillel-II-Kalender bestimmen und die Karaiten, die den Jahresanfang mehr biblisch - wie sie sagen - von der Gersten-Ernte abhängig machen. Ich werde euch beide Systeme zur Bestimmung des jüdischen Jahresanfangs noch exakt darlegen und ihr werdet feststellen, dass... sie beide mit Fehlern behaftet sind!

Viele werfen aber nun gerade uns Adventisten Fehler in den Berechnungen vor. Aber das Schlimmste ist, dass Ellen White nachgesagt wird, dass sie dieses Datum in Vision bestätigt bekommen hätte und wenn es nicht stimmen würde, dann wäre sie "wieder einmal" als falsche Prophetin entlarvt.

Zuerst müssen wir verstehen, dass der Wissensstand über die biblischen Wahrheiten und das biblische Zeremonialgesetz damals noch sehr gering war. Der Sabbat war noch nicht wiedererkannt worden, der Tagesanfang bei Sonnenuntergang noch weniger. Dies alles sollte erst Jahre später erfolgen. Jesus hat es z.B. 16 Jahre nicht für nötig empfunden, Ellen White darauf hin zu weisen, dass der biblische Tagesanfang für die Sabbatfeier nicht 18:00 Uhr, sondern die Zeit des Sonnenuntergangs ist. Aber wenn dies Jesus zur damaligen Zeit nicht als wichtig erachtet hat, dann heißt das noch lange nicht, dass es für uns heute ebenso unwichtig sein sollte. Das Wissen wächst und meine Erkenntnisse über das jüdische Zeremonialgesetz und die

Schattendienste und Feste wären ohne ein exaktes Verständnis der wirklich biblischen Berechnung des Tages-, Monats- und Jahresanfangs überhaupt nicht denkbar.

Prüfen wir einmal die Aussagen von Ellen White zum 22. Oktober 1844 und was sie genau sagt:

Die Geschichte zeichnet die wunderbaren Ereignisse in Schweden für die späteren Generationen zu deren Gedächtnis auf, damit die Adventisten nicht die mächtige Kraft Gottes vergessen oder verleugnen, die in der Advent-Verkündigung der 1840er-Jahre stattfand und die Bedeutung **des Gerichts, das im Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums am 22. Oktober 1844 begann.** {EGWE 108.3} [ÜdA]

Wann begann der Yom-Kippur-Tag genau? Am Abend des 22. Oktobers zum 23. Oktober 1844 bei Sonnenuntergang. Ellen Whites Aussage ist goldrichtig. Das Gericht begann exakt am 22. Oktober 1844! Es begann sicher nicht am 23. Oktober, denn das wäre ca. 6 Stunden zu spät. Unsere Mondberechnungen bestätigen exakt dieses Datum.

In ihrer Biografie lesen wir:

Ihr wurde ebenfalls gezeigt, dass sie am Beginn des Weges waren und nicht am Ende, wie sie angenommen hatten. {1BIO 59.3} [ÜdA]

Es geht wieder um den Beginn des Gerichts und wieder war dies exakt am 22. Oktober, wie es unsere Berechnungsart zeigt: Sonnenuntergang am Abend des 22. Oktober 1844 zum 23. Oktober.

In *Frühe Schriften* lesen wir von der geschlossenen und der geöffneten Tür, das wahre Ereignis, das an diesem Sonnenuntergang des 22. Oktobers stattfand: Jesus beendete den Dienst im Heiligen und ging über zum Dienst im Allerheiligsten. Kein Widerspruch, alles korrekt!

Die einzige etwas problematische Bemerkung, die ich bei Ellen White finden konnte, stammt aus dem "Großen Kampf":

Der zehnte Tag des siebenten Monats, der große Versöhnungstag, die Zeit der Reinigung des Heiligtums, der im Jahre 1844 auf den 22. Oktober fiel, wurde als die Zeit der Wiederkunft des Herrn angesehen. {GC 399.4} [ÜdA]

Definitiv "fiel" der Versöhnungstag nicht auf den 22. Oktober, sondern auf den 23. Oktober, aber dieser Versöhnungstag wurde nirgends auf der Welt wirklich gehalten. Auf der karaitischen Website können wir lesen, dass auch sie nicht den Versöhnungstag an diesem Tag gehalten hätten. (Ich werde noch zeigen, warum sie das glauben.) Es ist aber richtig, dass der Versöhnungstag am 22. Oktober 1844 begann! Es ist eine rein dialektische Frage, denn in Wahrheit fiel ein Teil des Versöhnungstages auf den 22. Oktober und ein anderer Teil auf den 23. Oktober. Dies reicht nicht aus, um Ellen White als falsche Prophetin abzukanzeln! Aber wir lernen daraus, wie wichtig es ist, diese Sachverhalte genau zu verstehen, um unseren Gegnern mit der Wahrheit begegnen zu können.

Abschließend zu diesem kurzen Themenausflug möchte ich den Rat geben, dass wir sehr vorsichtig in unserer Ausdrucksweise sein sollten. Der richtig berechnete Versöhnungstag wäre auf den 23. Oktober gefallen, aber Jesus ging definitiv am 22. Oktober 1844 ins Allerheiligste und der große Gerichtstag im Himmel begann bei Sonnenuntergang am 22. Oktober 1844 gregorianischer Zeitrechnung. Die Pioniere hatten den Neumond vom 12. Oktober als den Monatsanfang identifiziert und nicht die erste wachsende Sichel, so wie sie später auch noch den Sabbatanfang fälschlicherweise um 18:00 Uhr hielten. Aber Jesus lässt Daniel ausrichten:

*Und du, Daniel, verschließe die Worte und versiegele das Buch bis zur Zeit des Endes. Viele werden es durchforschen, **und die Erkenntnis wird sich mehren.** Dan 12,4*

Das biblische Jahr

Niemand wird bei dieser Serie daran vorbeikommen, sich mit dem ungewohnten jüdischen Kalender und den kompliziert anmutenden Festen zu befassen. Die Bibel ist voll davon und das hat auch einen Grund, der bisher nicht erkannt wurde. Also ein wenig mehr zur jüdischen Kalenderrechnung. Wir wissen jetzt, dass der jüdische Monat mit dem FC-Mond beginnt und das ist jeden Monat so. Nun wollen wir herausfinden, wann das jüdische Jahr beginnt bzw. begann.

Dazu gibt es erst mal zwei Theorien bzw. Kalender, von denen unser "Jerushah" nur einen benutzt hat und noch dazu einen nachweislich in dieser Zeit nicht verwendeten.

Um in dieses Thema einzusteigen, müssen wir verstehen, dass der Frühling auch im alten Israel so wie bei uns mit der Tagundnachtgleiche im März begann. Aufgrund der Verschiebungen in 2000 Jahren lag damals die Tagundnachtgleiche des Frühlings um den 23. März (julianischer Kalender), heute um den 20. März. Übrigens werde ich alle meine Datumsangaben in gregorianischen (nach 1582 n. Chr.) bzw. julianischen (vor 1582 n. Chr.) Kalenderdaten machen. Die Programme, die ich empfohlen habe, machen eine automatische Konversion. Wichtig ist nur, dass ihr wisst, dass sich bei der Einführung des gregorianischen Kalenders nicht die Reihenfolge der Abfolge der Wochentage geändert hat und darum geht es hauptsächlich, weil wir ja wissen wollen, ob es möglich war, dass Jesus im Jahre 31 wirklich an einem Freitag starb, an einem Samstag im Grabe lag und an einem Sonntagmorgen auferstand, so wie wir das immer gelehrt bekommen haben.

Bis zum 4ten Jahrhundert (auch da streiten sich die Geister, sind sich aber einig, dass es Jahrhunderte nach Christus war) weiß man, dass ein berühmter Rabbi Hillel einen Kalender eingeführt hat, der den ersten jüdischen Monat "Nissan" so bestimmte, dass er mit demjenigen FC-Mond begann, der der Frühlingstagundnachtgleiche am nächsten lag. Manche nennen diesen Kalender "Hillel II" und den zuvor geltenden "Hillel I", was natürlich nicht ganz richtig ist, weil ja Hillel damals noch gar nicht lebte. Ich möchte aber diese Nomenklatur so aufrechterhalten, weil es so schön einfach ist.

Einige nehmen nun an, dass vor Rabbi Hillel und seinem Hillel II-Kalender die Regel für den jüdischen Jahresbeginn so war, dass der erste FC-Mond nach der Frühlingstagundnachtgleiche oder der auf diese fällt immer als Beginn des Jahres hergenommen wurde. Wie wir noch sehen werden, sind die Verfechter dieser Theorie der Wahrheit schon sehr nahegekommen, aber es fehlte immer noch etwas.

Also zwei mögliche gänzlich von der Tagundnachtgleiche im Frühling (23. März damals, 20. März heute) abhängige Kalender, von denen einer nachweislich erst Jahrhunderte nach Christus in Betrieb genommen wurde. Und just diesen nimmt unser Jerushah in seinem offenen Brief her... Damit beginnt schon ein großer Irrtum von ihm, den aber auch viele andere begehen.

Also glaubt ihr, wir müssen nun nur den Hillel-I-Kalender hernehmen und schon wäre alles in Butter? Weit gefehlt! Aber fassen wir zunächst zusammen, welche Möglichkeiten für den Jahresbeginn wir bisher gefunden haben:

Vier Methoden

Man sieht also schon an der Betrachtung der unterschiedlichen Theorien des biblischen Monatsanfangs und Jahresanfangs, dass hier einige Unstimmigkeiten und Unsicherheiten vorliegen. Falls etwas in den biblischen Festtagen für uns letzte Generation enthalten sein sollte, müssen wir zunächst erkennen, dass es niemand anderes als Satan war, der da so viel Verwirrung geschaffen hat und wir nun die Aufgabe haben, wieder Ordnung in das Chaos zu bringen.

Wir haben also bisher schon vier verschiedene Möglichkeiten gefunden, wie die Juden im Jahre 31 den Anfang ihres ersten Monats "Nissan" berechnet haben könnten, die von allen möglichen Websites verschieden dargestellt und angenommen werden.

1. Jahresanfang (1. Nissan) mit dem astronomischen Neumond, der der Frühlingstagundnachtgleiche am nächsten liegt.
2. Jahresanfang (1. Nissan) mit dem astronomischen Neumond, der der Frühlingstagundnachtgleiche folgt bzw. auf sie fällt.
3. Jahresanfang (1. Nissan) mit dem FC-Mond, der der Frühlingstagundnachtgleiche am nächsten liegt.
4. Jahresanfang (1. Nissan) mit dem FC-Mond, der der Frühlingstagundnachtgleiche folgt bzw. auf sie fällt.

Jerushah hat sich von diesen vier Methoden nur eine herausgepickt, die Hillel II-Methode (Nr. 3), und damit eine, die sehr unwahrscheinlich ist, da wir wissen, dass erst Rabbi Hillel Jahrhunderte nach dem Jahr 31 n. Chr. die Berechnung nach dem der Frühlingstagundnachtgleiche am nächsten liegenden FC-Mondes einführte.

Die Karaiten

An dieser Gruppe von Juden kommen wir bei der Betrachtung, was wohl die wahre Berechnung des biblischen Jahresanfanges war, ebenfalls nicht vorbei. Sie behaupten und versuchen dies anscheinend auch ehrlich, den von Rabbi Hillel reformierten jüdischen Kalender wieder rückgängig zu machen und zum Halten des Kalenders nach biblischer von Jehova geforderter Weise zurückzukehren. Deshalb schließen sie von vorneherein den astronomischen Neumond aus, denn sie verstehen, dass Gott dem Mose am Himmel etwas gezeigt hat, als Er zu ihm sprach:

*Dieser **Monat** soll euch der Anfang der Monate sein, er soll euch der erste sein von den Monaten des Jahres. 2 Mos 12:2*

Das Wort für Monat heißt "Hodesh" und eigentlich bedeutet es "Neumond". Wenn Gott also Mose den Monatsbeginn lehren wollte, dann hat Er auf die erste Sichel gezeigt, denn wo nichts wäre (astronomischer Neumond), da könnte man auch auf nichts zeigen. Ich bin ganz der Meinung dieser Karaiten und deshalb werden wir die astronomischen Neumonde, die ja oft über 2 oder 3 Tage andauern, auch in Zukunft beiseitelassen können. Nur in der Berechnung der möglichen Wochentage für das Passahfest im Jahre 31 werden wir sie noch der Vollständigkeit halber verwenden.

Ich möchte nun in kurzer Form darstellen, was die Karaiten denken. Am 16. Nissan, dem 16. des ersten jüdischen Monats, muss ein bestimmtes zeremonielles Opfer gebracht werden: Die Erstlingsgarbe.

*Sage den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, und seine Ernte einheimset, so sollt ihr die Erstlingsgarbe von eurer Ernte zum Priester bringen. **Der soll die Garbe weben** vor dem HERRN, zu eurer Begnadigung; am Tage nach dem Sabbat soll sie der Priester weben. 3. Mos 23,10-11*

Die Erstlingsgarbe ist nach jüdischer Tradition die erste Gerste, da die Gerste als erste von allen Kornfrüchten reif wird, ca. einen Monat vor den anderen. Leider haben wir sonst nicht viele biblische Hinweise, aber es ist ein logischer Schluss, dass es ein Problem für dieses Frühlingsfest, das der zweite Tag nach dem Passahfest ist, geben muss, wenn ganz einfach keine reife Gerste vorhanden ist, nicht wahr? Wie sollten die Juden die "Garbe weben", wenn sie keine reife Gerste als Garbe finden konnten?

Dieses offensichtliche Problem führte zu der ganz richtigen Annahme, dass der Jahresanfang verschoben werden müsste, wenn am Ende des 12. Monats keine reife Gerste (Abib) vorhanden war. Man musste dann auf den nächsten FC-Mond warten. So wusste man aber wenigstens 14 Tage vor dem Passahfest Bescheid, ob die Garbe am 16. Nissan wirklich gewebt werden konnte oder nicht. Es gibt im gesamten Judentum kein Schaltjahr mit einem zusätzlichen Tag alle vier Jahre, wie wir das kennen, sondern einen 13. Monat, einen Schaltmonat. Und darüber gibt es natürlich auch wieder Streit, wie der zu bestimmen gewesen wäre.

Die rabbinischen Juden haben ein fixes System, das alle 19 Jahre einen Schaltmonat einschiebt (was übrigens zu höchst interessanten mathematischen Problemen und einer schleichenden Verschiebung des Jahresanfangs führt), während die karaitischen Juden ihren Schaltmonat vom Abib (was einfach "Reife" heißt) der Gerste abhängig machen, was biblisch weit mehr Sinn macht:

*Heute ziehet ihr aus, im **Monat Abib**. 2 Mos 13,4*

*Beobachte den **Monat Abib** und feiere das Passah Jahwe, deinem Gott; denn im **Monat Abib** hat Jahwe, dein Gott, dich des Nachts aus Ägypten herausgeführt. 5 Mos 16,1*

Aber was ist nun mit der Tagundnachtgleiche? Das ist eine heute im Karaismus komplett unterdrückte Frage. Sie suchen einfach am Ende ihres 12. Monats nach dem Abib und wenn sie es finden, dann ist der nächste wachsende Neumond auch gleich der 1. Nissan. Wenn sie es nicht finden, wird ein 13. Monat gehalten und am Monatsende erneut gesucht. Der Jahresbeginn der Karaiten ist also nur noch sehr indirekt von der Sonne abhängig, da diese Licht und Wärme zum Wachstum der Pflanzen gibt, aber in keiner Weise mehr astronomisch.

Addieren wir nun die karaitische Berechnung des Jahresanfanges zu unserer Liste der vier Methoden, erhalten wir nun bereits fünf Möglichkeiten, wie der jüdische Jahresanfang berechnet worden sein konnte. Seht ihr, wie viel Verwirrung herrscht?

1. Jahresanfang (1. Nissan) mit dem astronomischen Neumond, der der Frühlingstagundnachtgleiche am nächsten liegt.
2. Jahresanfang (1. Nissan) mit dem astronomischen Neumond, der der Frühlingstagundnachtgleiche folgt bzw. auf sie fällt.
3. Jahresanfang (1. Nissan) mit dem FC-Mond, der der Frühlingstagundnachtgleiche am nächsten liegt.
4. Jahresanfang (1. Nissan) mit dem FC-Mond, der der Frühlingstagundnachtgleiche folgt bzw. auf sie fällt.
5. Jahresanfang (1. Nissan) mit dem FC-Mond, zu dem das Abib gefunden wird.

Die Adventpioniere nach der ersten "kleinen Enttäuschung" des Jahres 1843 begannen im Sommer 1844 zu lehren, dass Jesus "spätestens" am 22. Oktober 1844 wiederkommen müsste, wenn diesem Jahr ein Schaltmonat durch das Fehlen des Abibs vorausgegangen wäre (der 13. Monat gehört natürlich immer zum Vorjahr). Wir werden noch sehen, dass sie goldrichtig lagen!

Dem an mehr Details interessierten Leser, der noch tiefer in dieses Thema einsteigen möchte, empfehle ich ganz besonders die Web-Site der Karaiten selbst www.karaite-korner.org und die sehr aufschlussreiche Schrift auf Pickle-Publishing. Ich beschränke mich darauf, nur die zum Verständnis der Lösung wichtigen Tatsachen hier darzustellen, um es nicht zu langwierig zu machen.

Es wird also unsere Aufgabe sein, herauszufinden, welche dieser Methoden die richtige ist und das wird sicher keine leichte Aufgabe, da dies vor uns ja noch niemand gelöst hat. Das Erstaunlichste an der Lösung wird sein, dass keine der Methoden ganz falsch, aber auch nicht ganz richtig, ist. In diesem ersten Teil der Schattenserie werden wir die wahre biblische Methode

finden, die zur Zeit Jesu noch immer in Benutzung war und nur mit diesem Wissen sind dann die erstaunlichen Ergebnisse der Berechnungen des dritten Teiles möglich, die danach auf wunderbare Weise unsere Erkenntnisse aus dem ersten Teil rückbestätigen werden.

Das Passahfest

Nach der Bibel findet das Passahfest am 14. Nissan, dem ersten jüdischen Monat statt. Deshalb ist es so wichtig, herauszufinden, wann das jüdische Jahr beginnt. Und natürlich sind dann auch die anderen Frühlingsfeste und die Herbstfeste davon abhängig. Allgemein glaubt man also, die Israeliten hielten nur Ausschau nach dem FC-Mond vor oder nach der Frühlingstagundnachtgleiche oder suchten das Abib und dann wussten sie, wenn bei Sonnenuntergang die erste Sichel sichtbar wurde, dass der erste Tag des Monats Nissan begonnen hätte. Dann konnten sie dies feierlich in ganz Israel verkünden und die Bevölkerung hatte fast zwei Wochen Zeit, nach Jerusalem zu reisen und sich pünktlich zu den Vorbereitungen für das Passahfest, die mit dem Entfernen der Hefe aus den Häusern und dem Schlachten des Passahlammes begannen, einzufinden.

Im Adventismus glaubt man, dass der 14. Nissan des Jahres 31 n. Chr. ein Freitag war und der 15. Nissan, der erste Tag der sieben Tage der ungesäuerten Brote, wäre dann ein zeremonieller Ruhetag (Sabbat) gewesen, der in diesem Jahr 31 genau auf einen Siebenten-Tags-Sabbat fiel. Es wäre also ein zeremonieller Sabbat "zufällig" auf einen Siebenten-Tags-Sabbat gefallen.

Lesen wir mal die Anweisungen Gottes zum Passahfest:

*Am vierzehnten Tage des ersten Monats gegen Abend ist des HERRN Passah. Und am fünfzehnten desselben Monats ist das Fest der ungesäuerten Brote des HERRN; da sollt ihr sieben Tage ungesäuertes Brot essen. **Der erste Tag soll heilig unter euch heißen, da ihr zusammenkommt; da sollt ihr keine Dienstarbeit tun.** Und sieben Tage sollt ihr dem HERRN opfern. **Der siebente Tag soll auch heilig heißen, da ihr zusammenkommt; da sollt ihr auch keine Dienstarbeit tun.** 3 Mos 23,5-8*

Sage den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, und seine Ernte einheimset, so sollt ihr die Erstlingsgarbe von eurer Ernte zum Priester bringen. Der soll die Garbe weben vor dem HERRN, zu eurer Begnadigung; am Tage nach dem Sabbat soll sie der Priester weben. 3 Mos 23,10.11

An dieser Stelle möchte ich mal eine kleine Tabelle erstellen, um euch eine Hilfe zu geben. Die Tabelle enthält ebenfalls die Wochentagsangaben, so wie wir sie als Adventisten lehren. Diese Tabelle finden wir genau so in unserem Bibelkommentar.

Jüdisches Datum	14. Nissan	15. Nissan	16. Nissan
Name des Festes	Passahfest (3. Mos 23,5)	1. Tag der ungesäuerten Brote (3. Mos 23,6)	2. Tag der ungesäuerten Brote
Zeremonie (Typus)	Zur 9. Stunde (15:00 Uhr) wird das Lamm geschlachtet und am Abend (nächster Tag) gegessen.	Zeremonieller Sabbat - Ruhetag	Weben der Erstlingsgarbe (3. Mos 23:10,11) am dritten Tag nach Passah
Jesus - das wahre Passahlamm (Antitypus)	Jesus hält das letzte Abendmahl mit den Jüngern bei Sonnenuntergang am Donnerstag und begibt sich danach in den Garten Gethsemane, wo er verhaftet wird. Es folgen die Nacht- und Tagesgerichte und Jesus wird gekreuzigt und stirbt vor Ende des Tages um die 9. Stunde. Vor Sonnenuntergang des Freitags, dem Beginn des Sabbats, wird Jesus ins Grab gelegt.	Jesus ruht von Seinem Werk im Grabe.	Jesu Auferstehung am Morgen des dritten Tages
Wochentag (von Adventisten gelehrt)	Sonnenuntergang Donnerstag - Sonnenuntergang Freitag	Sonnenuntergang Freitag - Sonnenuntergang Samstag	Sonnenuntergang Samstag - Sonnenuntergang Sonntag

Nach der jüdischen inklusiven Zeitrechnung verbrachte Jesus die prophezeiten drei Tage im Grabe. Einen kleinen Teil vor Sonnenuntergang am Freitag (1. Tag, 14. Nissan), den gesamten Sabbat (2. Tag, 15. Nissan) und die Nacht von Sonnenuntergang Sabbat auf Sonntagmorgen (3. Tag, 16. Nissan). Die Erstlingsgabe, das Weben einer bestimmten Getreidesorte, musste im Zeremonialgesetz am Tag nach dem "Sabbat" erfolgen.

Nun fiel und fällt das Passahfest aber nur in bestimmten Jahren genau auf einen Freitag, sodass der zeremonielle Sabbat (15. Nissan) auch auf einen wirklichen Siebenten-Tags-Sabbat fällt. In dem Jahr der Kreuzigung von Jesu war das aber genau der Fall.

Das wissen wir aus Johannes 19,31:

*Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war, daß nicht die Leichname am Kreuze blieben den Sabbat über (**denn desselben Sabbats Tag war groß**), baten sie Pilatus, daß ihre Beine gebrochen und sie abgenommen würden.*

Die sehr wahrscheinlich völlig richtige Lehrmeinung lautet, dass ein so genannter "großer Sabbat" bzw. ein "hoher Sabbat" immer dann vorlag, wenn ein zeremonieller Sabbat auf einen wirklichen Siebenten-Tags-Sabbat fiel. Natürlich gibt es darüber auch wieder Diskussionen in christlichen Kreisen, wie ja offenbar alles in Frage gestellt werden muss, was in einfacher Form in der Bibel ausgedrückt ist. Aber es ist sicher, dass hier in der Bibel ein ganz besonderes Merkmal dieses besonderen Sabbats genannt wird, das an keiner anderen Stelle der Bibel erwähnt wird. Wenn wir beweisen können, dass Jesus tatsächlich an einem Freitag im Jahre 31 gestorben ist, dann ist dies auch der Beweis dafür, dass "großer Sabbat" das Zusammenfallen eines zeremoniellen Sabbats mit einem Siebenten-Tags-Sabbat bedeutet. Dies wird im dritten Teil noch sehr wichtig werden.

Wenn wir aber herausfinden müssten, dass Jesus im Jahre 31 unmöglich an einem Freitag gestorben sein kann, dann wäre das der GAU für den Adventismus. Die Frage dreht sich also um "Tod oder Leben" für uns als Adventisten!

Deshalb ist es nun an der Zeit, das Jahr 31 n. Chr. anhand der vorher erwähnten 5 Methoden durchzurechnen und zu sehen, ob nicht vielleicht doch das Passahfest am 14. Nissan im Jahre 31 n. Chr. auf einen Freitag hätte fallen können...

Das große Nachrechnen

Für die ersten vier Methoden müssen wir zuerst wissen, wann der Zeitpunkt der **Frühlingstagundnachtgleiche** war. Redshift gibt die Antwort: **23. März 31 n. Chr.**, 6:24 Uhr Ortszeit Jerusalem.

Nun müssen wir nachsehen, wohin der **astronomische Neumond vor der Frühlingstagundnachtgleiche** fiel. Redshift sagt: **12. März 31 n. Chr.**, 0:23 Uhr.

Und der **astronomische Neumond nach der Frühlingstagundnachtgleiche**: **10. April 31 n. Chr.**, 13:37 Uhr.

Der Neumond, der der Frühlingstagundnachtgleiche am nächsten liegt, ist der vom **12. März** (11 Tage Unterschied). Während der Neumond des 10. April sogar 18 Tage Distanz ausweist.

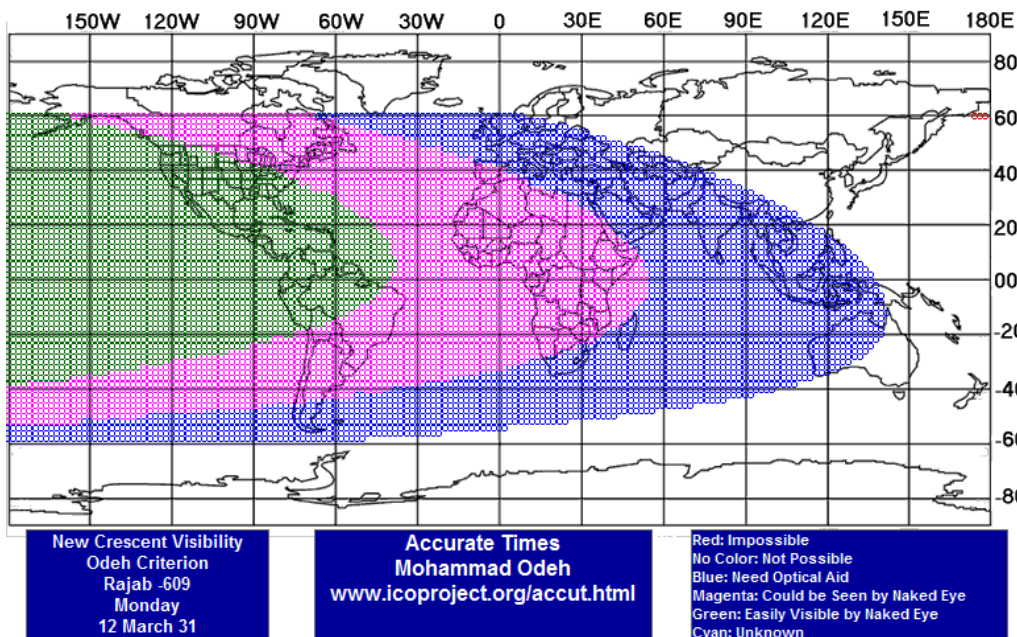
Nach **Methode 1** (Jahresanfang mit dem astronomischen Neumond, der der Frühlingstagundnachtgleiche am nächsten liegt) würde demnach das Passahfest auf dem **25. März 31** gefallen sein. Sehen wir schnell im **Datumsrechner** nach, welcher Wochentag das war: **Sonntag**. Das war leider kein Freitag.

Nach **Methode 2**, Jahresanfang mit dem astronomischen Neumond, der der Frühlingstagundnachtgleiche folgt bzw. auf sie fällt (10. April) würde das Passahfest auf den **23. April 31** gefallen

sein. Sehen wir wieder schnell im [Datumsrechner](#) nach, welcher Wochentag das war: **Montag**. Das war leider auch kein Freitag.

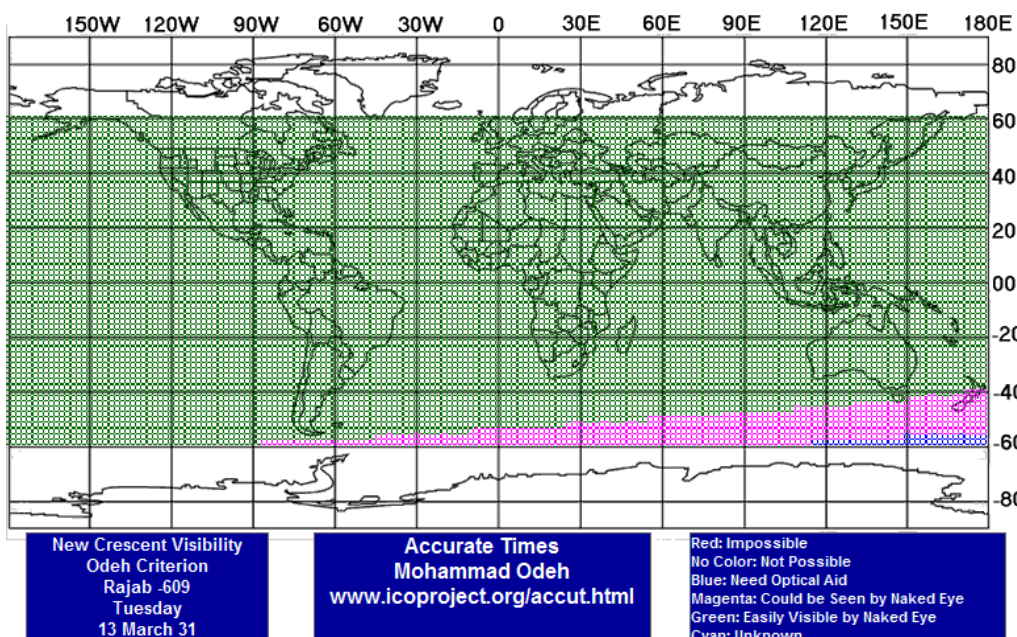
Für **Methode 3**, Jahresanfang mit dem FC-Mond, der der Frühlingsstagundnachtgleiche am nächsten liegt, müssen wir diesen zunächst mit "Accurate Times" berechnen. Geht bitte beim Nachrechnen exakt so vor, wie ich es euch im Beispiel mit 1844 vorgemacht habe. Als Datum müsst ihr diesmal den 12. März 31 eingeben. Um es nicht zu lange zu machen, zeige ich nur die Sichtbarkeitstabelle des 12. März und des "Erfüllungstages".

Zuerst der Sonnenuntergang des 12. März:



Der Bereich, der Israel überdeckt ist blau, und es wären optische Instrumente, die es im Jahre 31 nicht gab, nötig gewesen, um diesen FC-Mond zu entdecken. Ausgeschlossen!

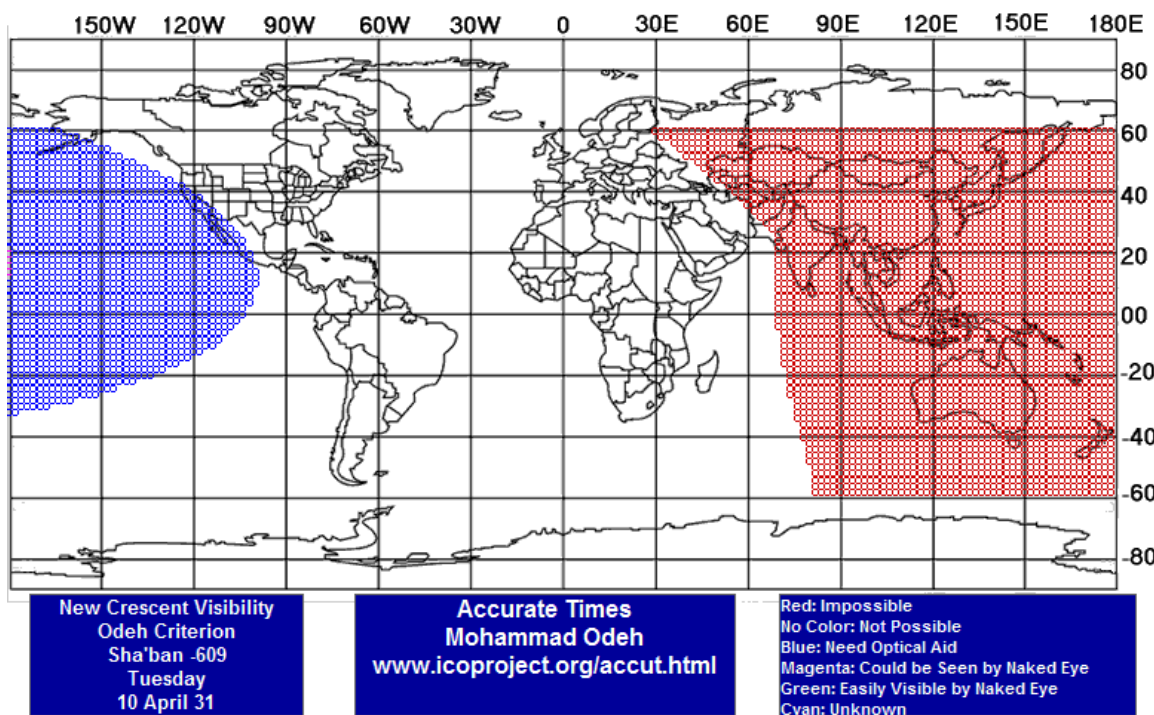
Nun der 13. März 31:



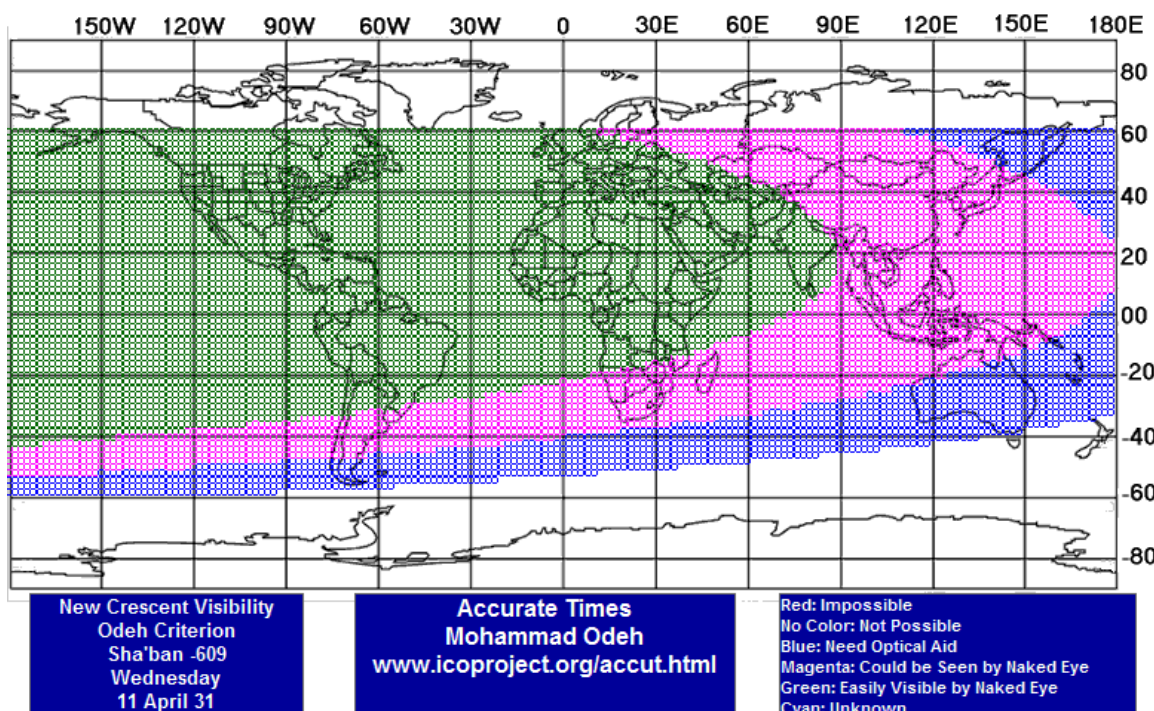
Grün! Das ist der gesuchte FC-Mond-Sonnenuntergang. Das Programm sagt uns, dass dies ein Dienstagabend war... also wäre der 1. Nissan der Mittwoch, 14. März 31 n. Chr. gewesen. Schnell wieder im Datumsrechner 13 Tage dazuzählen, um auf den 14. Nissan zu kommen: ein **Dienstag, 27. März 31**. War wieder kein Freitag!

Aber wir haben ja noch zwei Chancen!

Gehen wir zu **Methode 4**, nach der der Jahresanfang (1. Nissan) auf den FC-Mond fällt, der der Frühlingstagundnachtgleiche folgt bzw. auf sie fällt. In Accurate Times müssen wir folglich das astronomische Neumonddatum 10. April 31 verwenden, um den FC-Mond zu finden.



Nein, das ist unmöglich. Versuchen wir es einen Tag später:



Ja, Israel ist grün! Ein Mittwoch, der 11. April 31. Also, 1. Nissan ist der Donnerstag, 12. April 31. Und Passah? **Mittwoch, der 25. April 31.** Wieder kein Freitag und jetzt wird es eng.

Denn wenn wir nun **Methode 5** untersuchen und nach karaitischen Aussagen auf ihrer Website gehen, wird im März das erste Mal das Abib geprüft. Wir wissen, dass dies, wenn sie es gefunden hätten, zu einem Passahfest nach dem FC-Mond des März geführt hätte und das haben wir schon berechnet: **Dienstag, 27. März 31.**

Und wenn wir nun davon ausgehen, dass sie das Abib im März nicht finden konnten, kommen wir automatisch zum nächsten FC-Mond, der im April liegt. Und auch dieses Passahfest haben wir schon berechnet: **Mittwoch, der 25. April 31.**

Fünf verschiedene Methoden und kein einziges Passahfest fällt auf einen Freitag. Welche Schande!

Ist es nun vorbei mit dem Adventismus, wie es uns "Jerushah" an den Kopf wirft?

Hören wir mal, wie sich vereinzelt Stimmen aus unseren Reihen gegen diesen augenscheinlich fatalen Angriff wehren...

Klägliche Erklärungsversuche

Auf [YouTube](#) können wir eine wunderschöne Predigt des adventistischen Pastors Michael Kunz (leider nur in Englisch) sehen und hören, die das "Nonplusultra" an adventistischer Antwort auf dieses Dilemma bereithält. Ich habe diese Predigt zuerst mit großer Freude gehört, doch dann fiel mir etwas Schreckliches auf.

Michael Kunz erklärt hier im Grunde genommen das Gleiche, was ich euch bisher auch erklärt habe. Dass es einen furchtbaren Angriff gegen den Adventismus gibt, weil wir das Jahr-31-Problem des Freitags nicht lösen können. Er wäre zig Jahre Pastor und wäre trotzdem in den Grundfesten seiner Glaubensüberzeugung erschüttert gewesen, bemerkt er traurig. Er bittet schon eingangs, dass niemand den Saal verlassen sollte, denn er müsse zuerst zeigen, dass es wirklich schlimm mit dem Adventismus deswegen steht, aber am Ende seiner kurzen Predigt, die nicht einmal eine halbe Stunde dauert, würde er uns die Lösung dieses Problems darstellen. Er betonte so stark, dass niemand vor dem Ende seiner Predigt den Saal verlassen sollte, weil dieser sonst wohl niemals mehr zum Adventismus zurückkehren würde, wenn ihm die Lösung des Problems entgehen würde.

Trotz meiner superlangsamen Internet-Verbindung hier auf dem Land habe ich mir die Predigt, die über zwei Stunden stockend eintraf, mit angehaltenem Atem und hoher Spannung angesehen. Ich wollte unbedingt wissen, was die Lösung dieses scheinbar unlösbaren Problems ist...

Ich sah wie der Zeitzähler der Predigt die letzten drei Minuten erreichte... Und er sprach immer noch davon, wie schlimm alles war. Aber dann kam es endlich! Und die Lösung war so einfach. Wir sind nur alle zu blind...

Das ist, was Pastor Michael Kunz, in dieser erst am 13. Februar 2010 gehaltenen Predigt, sinngemäß sagte:

Das Problem ist ja gar nicht ob das Passahfest wirklich astronomisch auf einen Freitag fiel! **Die wirkliche Frage ist, ob es hätte auf einen Freitag fallen können**, nach menschlicher Sicht und unter Einräumung aller Fehlermöglichkeiten, die zu dieser Zeit im Jahre 31 n. Chr. mit der Beobachtung des neuen wachsenden Mondes möglich waren.

Alle Welt glaubt, dass das Passahfest auf Mittwoch, den 25. April hätte fallen müssen, da dies das einzig astronomisch richtige und nach den Regeln des damals herrschenden

jüdischen Kalenders [vermutlich Hillel I, Neumond nach der Frühlingstagundnachtgleiche] korrekte Datum gewesen wäre. Aber die Juden von damals, stellten Wachen auf, um die erste kleine Sichel zu sehen...

Was also, wenn die Wachen die allererste Sichel bei Sonnenuntergang am Mittwoch, den 11. April 31, nicht entdeckten? Dann verzögerte sich der 1. Nissan um einen Tag. Und wenn dann wieder schlechtes Wetter war, dann um noch einen Tag. Nach menschlicher Sicht ist also ein Fehler von zwei Tagen zur damaligen Zeit ohne Berechnungsprogramme und Computer nicht auszuschließen.

Geht nun also beruhigt nach Hause. Der Adventismus ist nicht tot, denn es war möglich, dass das Passahfest **aus menschlichen Fehlern heraus**, auf einen Freitag hätte fallen können.

Soweit der gut gemeinte Erklärungsversuch dieses sicherlich lieben Pastors. Zuerst dachte ich, dass das jetzt etwas Neues wäre, was er da für sich selbst durch heftige Beschäftigung mit dem Thema entdeckt hätte. Später bemerkte ich jedoch, dass er damit nur wiederholte, was schon lange in unserem Bibelkommentar steht.

Auf Seite 252 Band 5 des adventistischen Bibelkommentars (Englisch) lesen wir unter dem Punkt **“Mögliche Jahre für eine Freitags-Kreuzigung”**:

b. Der Monat, der drei Tage und ungefähr 4 Stunden nach dem Neumond des Aprils im Jahre 31 n. Chr. begann (annähernd 14. April), **wenn man mit einem etwas längeren**, aber möglichen Intervall nach dem astronomischen Neumond rechnet (wodurch der 14. Nissan auf Freitag, den 27. April fällt).

Das ist in anderen Worten exakt das, was uns Pastor Michael Kunz erklärt hat. Man muss halt nur ein wenig “schwindeln” und schon passt es wieder. Nehmen wir eben einfach an, dass die Wachen am ersten Tag besoffen waren und am zweiten Tag schlechtes Wetter war und wir haben das Problem eliminiert.

Aber eines kann man unseren Gelehrten nicht nachsagen, nämlich, dass die Adventisten niemals einen Kalender überprüft hätten. Im Bibelkommentar können wir auf vielen großen und kleingeschriebenen Seiten (von S. 251 - 266) sehr genau über dieses Problem nachlesen und dies ist die erste Ohrfeige für unseren “Jerushah”, der zwar den Adventismus angreift, aber nicht unsere grundlegenden Schriften und Stellungnahmen kennt. Aber ich gebe zu, dass ich das auch vorher nie von einem Pastor oder Ältesten gehört hatte und deshalb nicht wusste, dass wir über das Jahr-31-Problem seit Anbeginn des Adventismus Bescheid wissen und uns mit einer durch Lösung “aufgrund von menschlichen Fehlern” zufriedengeben.

Wenn man den Bibelkommentar liest und im Appendix zu diesem Thema auch noch Briefe von astronomischen Instituten aus den 1950er Jahren dazu einsieht, kann es schon passieren, dass man nach der vielen ziemlich schwierig zu lesenden Lektüre den Kommentar irgendwann zuklappt und sagt: “Na ja, das sind ja alles Experten. Die werden es schon wissen!” Danach knipst man die Nachttischlampe aus und erholt im Schlaf sein Gehirn. Ehrlich, mir wäre es auch fast so gegangen.

Aber dann lies mich der Heilige Geist eben doch nicht mehr schlafen. Es begann ein innerer Kampf in mir und dieser führte mich immer wieder in den Garten Gethsemane und dort zu den einführenden Worten von Ellen White im “Leben Jesu” zum Kapitel “Gethsemane”:

Langsam wanderte der Heiland mit seinen Jüngern nach dem Garten Gethsemane. **Der Passah-Mond** stand hell und **voll** am wolkenlosen Himmel; die Stadt der Pilgerzelte ruhte in tiefem Schweigen.

Habt ihr schon einmal den Mond zwei Tage nach Vollmond gesehen? War das immer noch ein Vollmond für euch? Beobachtet das mal, oder holt euch dieses "Redshift"-Programm, mit dem ihr sogar den "Vollmond" im Jahre 31 am Freitag, den 27. April ansehen könnt.

Nein, das kann man ganz deutlich und leicht unterscheiden, dass das kein Vollmond mehr ist! Und jetzt kommt das Problem: Ellen White hat immer gesagt, dass ihr diese entscheidenden Szenen in Vision gezeigt wurden. Sie sah den Vollmond im Garten Gethsemane und Jesus und seine Jünger dort!

Wenn wir also einen menschlichen Fehler bei der Neumondsichtung zulassen und damit die astronomischen Berechnungen beiseitelassen, dann machen wir automatisch Ellen White zur Lügnerin, denn am 27. April 31 n. Chr. war definitiv kein Vollmond mehr in Gethsemane.

Und wenn wir Ellen White selbst zur falschen Prophetin machen, dann hat der Adventismus erst recht ausgedient.

Noch ein Problem. Wenn wir so große Fehler bei der Berechnung der FC-Monde zulassen, dann können wir eigentlich das Prophetiestudium, das auf den Festtagen beruht, die alle von den FC-Monden abhängen, ebenfalls gleich sein lassen, denn dann, liebe Geschwister, ist unser Herr im Jahre 31 nicht etwa gemäß den astronomischen Regeln, die Er selbst als Schöpfer aufgestellt hat, gekreuzigt worden. Dann war es gar nicht in der Absicht von Jesus, an einem prophetisch-astronomisch berechenbaren Siebenten-Tags-Sabbat im Grabe zu ruhen. Dann ist die Verbindung zwischen Astronomie und Prophetie und auch die mögliche Erklärung für die vielen Mondsabbate zerstört. Dann wusste Christus einfach nur, dass die Wachen im Jahr 31 besoffen sein würden und alles hat überhaupt nichts mit der astronomischen Bestimmung der Festzeiten zu tun. Und dann können wir auch vergessen, dass der folgende Bibelvers irgendeinen Hinweis für eine prophetische Bedeutung des Mondes und der Sonne enthält:

*Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Ausdehnung des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden, und sie seien zu Zeichen und zur **Bestimmung von Zeiten** und Tagen und Jahren; 1 Mos 1,14*

Und genau diese Denkweise war wahrscheinlich auch der Grund, dass niemand über 166 Jahre seit Bestehen unserer Gemeinschaft einmal wirklich nachgedacht, darüber gebetet und dann die wirkliche, wunderbare und harmonische Lösung gefunden hat.

Wir sind in einem schlimmen Dilemma, Geschwister! Bisher wissen wir nämlich nur, dass der Freitag, des 27. April 31 astronomisch falsch ist und dass an dem falschen Freitag kein Vollmond in Gethsemane war, wie Ellen White behauptet. Wer hilft uns aus dieser Not?

Die Lösung der Mondsabbathalter

In dieser schlimmen Stunde bieten sich die Mond-Sabbathalter, die auf dieses Problem seit vielen Jahren durch die Grace-Amadon-Collection geschult sind, als Retter des Adventismus an und bieten uns ihre Hand an, um uns aus dem "Treibsand der Zeiten" zu ziehen. Wer nicht weiß, was die Grace-Amadon-Collection ist, soll wissen, dass dies eine riesige Sammlung von Studien ist, die unserer Generalkonferenz bereits in den 1930er Jahren zugänglich gemacht wurde. Grace Amadon war die Tochter eines unserer Pioniere und hatte über Jahrzehnte den biblischen Kalender studiert und war zu dem (falschen) Schluss gekommen, dass der wahre Siebenten-Tags-Sabbat vom FC-Mond abhängig sei. Die Generalkonferenz bzw. der Studienausschuss hat deshalb auch niemals bestätigt, dass dies korrekt sei, hat es aber auch versäumt, die wahre Bedeutung der vom FC-Mond abhängigen Feste zu studieren und deshalb kommen exakt diese Studien heute erneut auf und sind dabei, unsere Gemeinschaft vom Halten des Siebenten-Tags-Sabbats am Samstag abzubringen und zu diesem neuen System zu "konvertieren". Sie nennen das die "große Kalenderreform" bzw. "die große Sabbatreform".

Die Lösung für das Jahr-31-Problem der Mondsabbathalter ist so einfach wie verblüffend:

Wie schon dargelegt, suchen die meisten ebenso wie die Juden, den ersten wachsenden Mond (mit unterschiedlichen Kriterien, aber das soll hier nicht stören) und beginnen damit ihre Sabbat-Zählweise. Dieser erste Tag des Mondmonats ist der erste Sabbat! Einige Gruppen nehmen aber den astronomischen Mond als Sabbat, der zwischen ein bis drei Tage dauern kann. Man muss also viel vorkochen als Mondsabbathalter, bei Neumondsabbat, wenn er drei Tage dauert. Dann zählen sie von diesem ersten Sabbat an weiter und halten alle sieben Tage wieder einen Sabbat. Sie halten also ihre Sabbate innerhalb eines Monats im Rhythmus von 7 Tagen, aber der Wochentag fällt je nach FC-Neumond (oder astronomischen Neumond) auf unterschiedliche Tage beim Monatswechsel. Sie behaupten, den wahren biblischen Sabbat gefunden zu haben und die wahren und echten Siebenten-Tags-Adventisten zu sein.

Deshalb sagen sie nun, dass Jesus, egal an welchem Wochentag Er gestorben wäre, automatisch immer am 1. Tag der ungesäuerten Brote (der Tag nach Passah), der ja nach 3. Mose 23,7 ein Ruhetag (= hebräisch Sabbat) ist, an einem Sabbat (ebendiesem zeremoniellen Ruhetag) im Grabe gelegen hätte und damit Typus und Antitypus erfüllt worden wären.

Für sie ist jeder Festtag, zu dem in der göttlichen Anweisung geschrieben steht "[dieser Tag] soll euch eine heilige Versammlung sein, keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun" automatisch ein Sabbat. Und da der Tag nach Passah zum Sabbat erklärt wurde, ist es völlig unerheblich, welcher Wochentag das wäre.

Wow, vielen Dank, liebe Mondsabbathalter! Jetzt habt ihr den Adventismus gerettet und wir können alle wieder ruhig schlafen. Wir werden also von jetzt an alle das "Accurate Times"-Programm benutzen und Redshift oder unsere Köpfe in den Himmel recken und sehen, ob wir eine kleine Sichel sehen. Und dann sagen wir unseren Arbeitgebern, dass wir jeden Monat an einem anderen Tag nicht zur Arbeit kommen und das wird sie sicherlich sehr freuen.

Nein, Freunde, so einfach ist das nicht, denn die Festtagsabbate haben einen sehr komplizierten Rhythmus und liegen nicht alle exakt sieben Tage auseinander. Und in den Frühlingsfesten finden wir auch noch die Anweisung nach dem 1. Tag der ungesäuerten Brote sieben mal sieben Tage bis einen Tag vor Pfingsten zu zählen und dass jeder dieser jeweils siebten Tage wieder ein Sabbat ist. Und diese Zählung berührt drei Monate und bringt für euch alles durcheinander. Auch ist der 16. Nissan, der Tag der Erstlingsfrucht ebenfalls ein Sabbat und welche Bedeutung hat das alles? Das könnt ihr eben nicht erklären.

Ach, da höre ich schon wieder die Mondsabbathalter unter euch, die dann doch lieber den astronomischen Neumond hernehmen, weil der ja bis zu drei Tage dauern kann und das wäre dann die Erklärung für die drei Tage Sabbat hintereinander (Passah, 1. Brote, Erstlingsgarbe). Nein, das kann auch nicht sein, denn das Passahfest ist am 14. Nissan und das ist immer ein Vollmond und kein Neumond. Vergesst es! Eure Erklärung rettet den Adventismus nicht, sondern bringt uns nur in noch größere Bedrängnis.

Das einzige, was ihr an den Festtagen erklären könnt, ist, dass Jesus demnach in jedem beliebigen Jahr zu jedem beliebigen Frühlingsmonat zu jedem beliebigen Wochentag hätte sterben können und deshalb automatisch an einem zeremoniellen Sabbat im Grabe geruht hätte. Ihr rettet damit aber nicht den Adventismus, denn wir lehren ganz eindeutig, dass Jesus an einem Freitag gestorben ist.

Was ihr auch nicht erklären könnt, ist, wie sich dann die restlichen Sabbate der Frühlingsfeste prophetisch erfüllen sollten. Für euch ist ja alles automatisch Erfüllung. Es gibt ja den Samstags-Sabbat nicht mehr und ihr erklärt die zeremoniellen Schattensabbate zu ihrer eigenen Erfüllung. Also erfüllt sich alles immer und zu jedem beliebigen Zeitpunkt. Das ist Unsinn und hat keinerlei Aussagekraft!

Was nun eine scheinbare Hilfestellung ist, ist eine komplette Zerstörung des Adventismus. Denn nun bringt ihr uns davon ab, den wahren Schöpfungssabbat zu halten und damit zu sündigen. Und damit würden wir alle untergehen und Satan hätte sein Ziel erreicht.

Die Wahl

Wir haben also die Wahl zwischen folgenden Möglichkeiten:

1. Wir geben zu, dass wir uns mit dem Freitag getäuscht haben und dass Jesus nicht an einem Freitag gekreuzigt wurde. Damit würden wir "Jerushah" Recht geben.
2. Wir nehmen die Bibelkommentarlösung an; erklären, dass Jesus "aus menschlichem" Fehler heraus an einem Freitag gekreuzigt wurde. Das impliziert aber, dass sich Ellen White mit dem Vollmond getäuscht hat und sie keine wirkliche Botin Gottes ist.
3. Wir nehmen die Lösung der Mondsabbathalter an und vergessen den Samstags-Sabbat und halten ab jetzt den Sabbat nach dem FC-Mond jeden Monat an einem unterschiedlichen Wochentag.

Welche Möglichkeit gefällt euch besser? Alle führen zum Ende des Adventismus, so wie wir ihn kennen.

Oder wollt ihr jetzt die wahre Lösung sehen?

In diesem Fall lest bitte weiter auf [Vollmond in Gethsemane \(2\)](#).

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Vollmond in Gethsemane - Teil II

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Dienstag, 28. September 2010, 1:16

Erstellt: Dienstag, 28. September 2010, 1:16

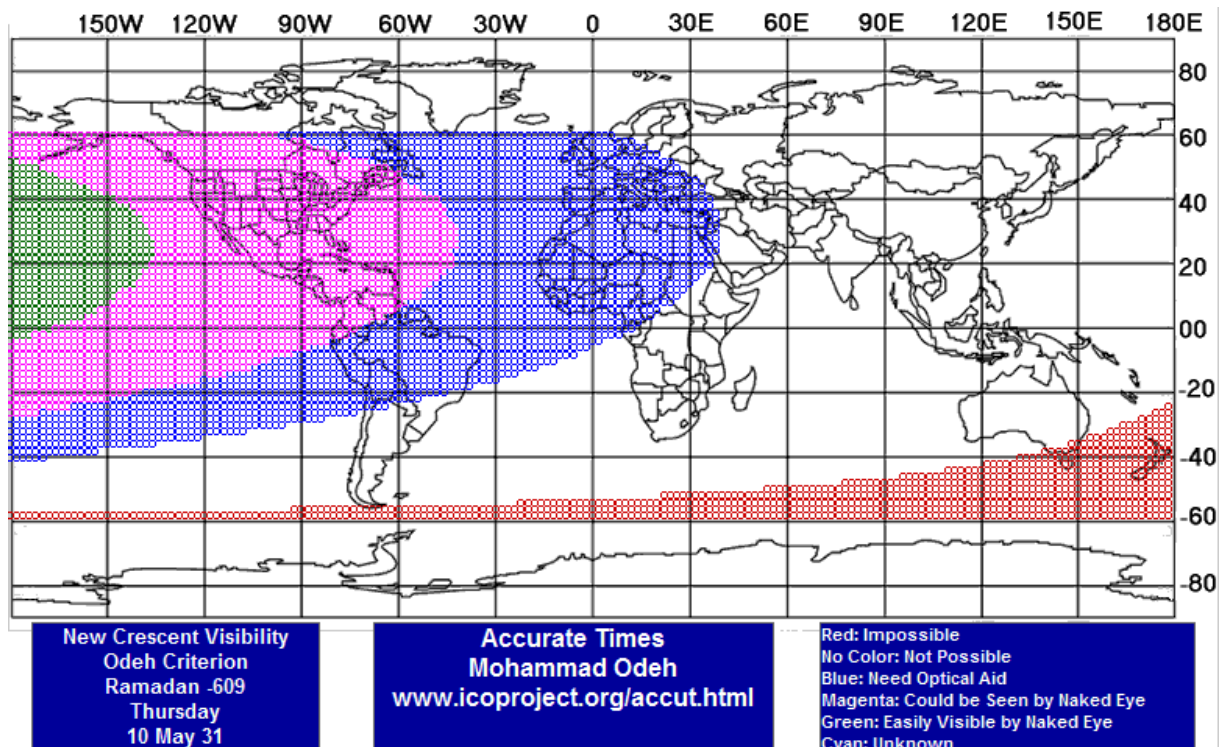
Drei Monate Frühling

Nach all den vielen Seiten, die ich im Internet auf den unterschiedlichsten Websites und in unserem Bibelkommentar lesen durfte, fiel mir auf, dass dort anscheinend niemals irgendjemand an die Möglichkeit gedacht hat, dass das Passahfest auf den Mai des Jahres 31 hätte fallen können. Frühling ist doch immer drei Monate und nicht nur zwei, oder?

Warum also eigentlich nicht? Weil alle "Gelehrten" immer davon ausgehen, dass Passah nur im März oder April sein kann. Aber ist das wirklich so? Bevor ich dieser Frage intensiv nachgehe, lasst uns doch einmal berechnen, was gewesen wäre, wenn das Passahfest im Jahre 31 n. Chr. nach dem FC-Mond des Mai berechnet worden wäre, OK?

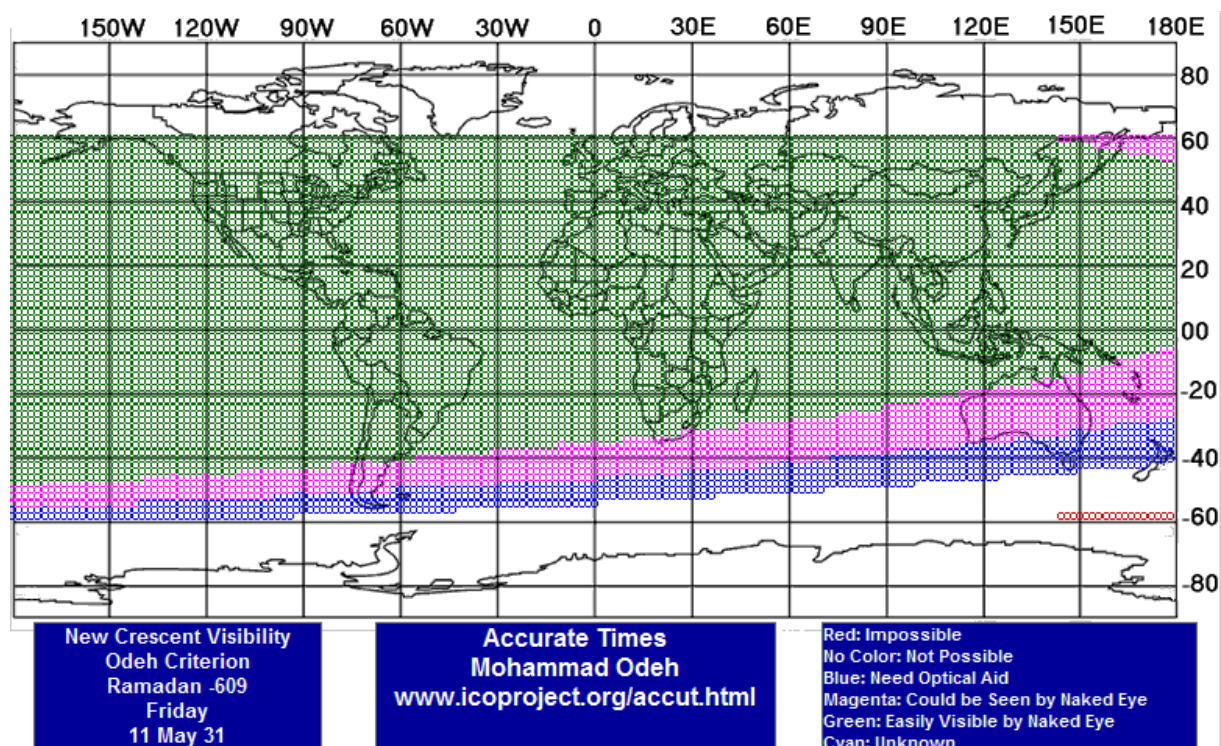
Redshift bzw. Accurate Times sagen uns, dass der **Neumond des Mai 31 n. Chr. auf den 10. fiel**.

Suchen wir nun zusammen die erste wachsende Sichel. Zuerst am 10. Mai:



Nein, auf keinen Fall sichtbar. Blau!

Nun zum 11. Mai 31:



Ja, gefunden! Israel ist grün bedeckt. Dies ist der Sonnenuntergang vom Freitag, den 11. Mai zum Samstag den 12. Mai.

Damit wäre der 1. Nissan auf Samstag, den 12. Mai 31 gefallen.

Und nun prüfen wir wieder über den [Datumsrechner](#) nach, auf welches Datum und vor allem auf welchen Wochentag die Kreuzigung Christi dann gefallen wäre:

Freitag, der 25. Mai 31 n. Chr.

Zu schön, um wahr zu sein?

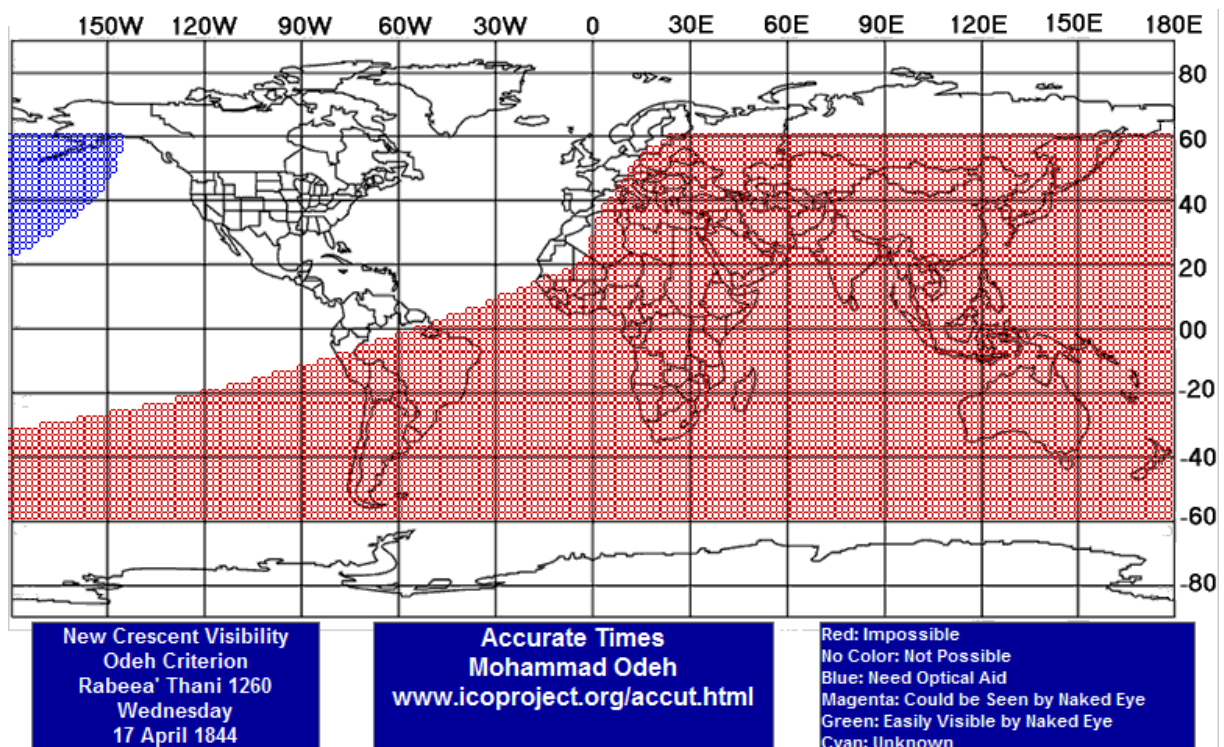
Nur leider schließen alle 5 vorher ermittelten Methoden den Mai als möglichen Kreuzigungsmonat aus. Auf der gegnerischen Website, die von den Karaiten verlinkt wurde, finden wir einen ungewollten Hinweis. Dort werden wir angegriffen, weil sie bereits den 22. Oktober 1844 für zu spät angesetzt sehen und sagen, dass das ein Passahfest im Mai nötig gemacht hätte. Und ohne weitere Begründung schließen sie den Mai einfach aus.

Sehen wir mal nach, wann das Passahfest nach astronomischer Berechnung im Jahre 1844 hätte sein müssen, wenn der 22. Oktober richtig wäre:

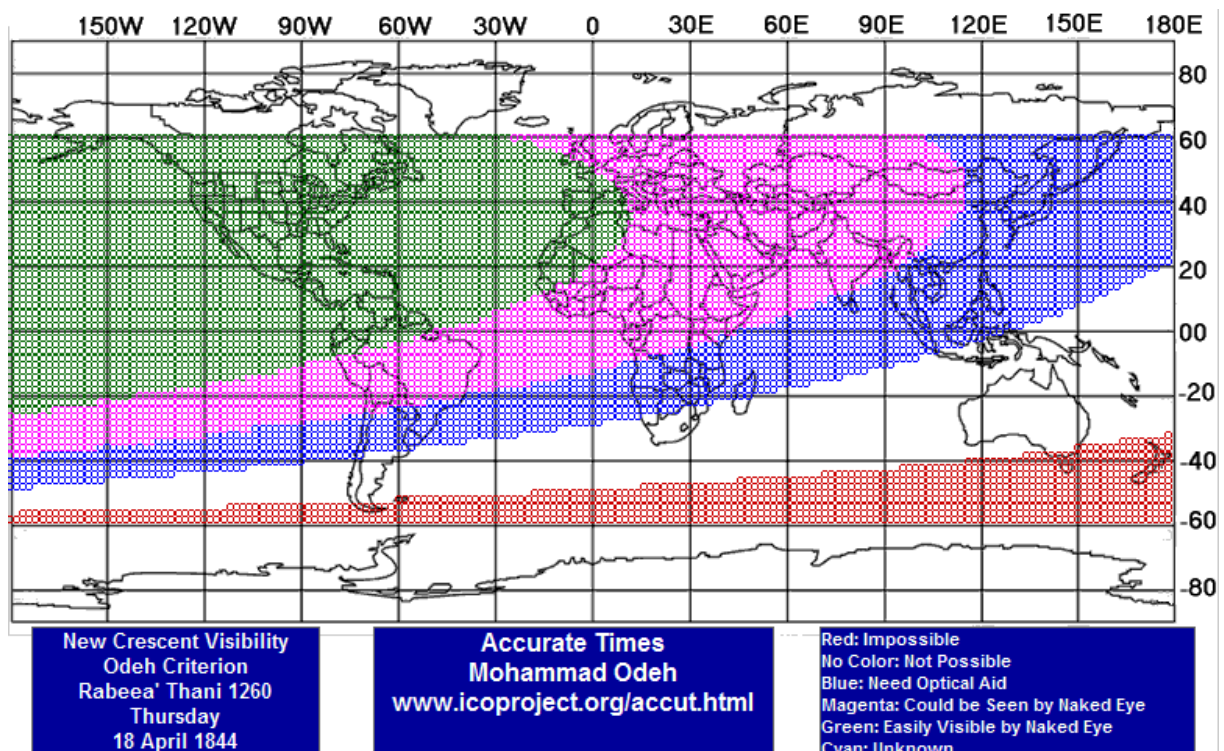
Über den Mondkalender suchen wir den zum Oktober (siebter Monat, Tischri) korrespondierenden Neumond für den ersten Monat (Nissan). Dieser war am 17. April 1844 um 18:32 Ortszeit Jerusalem.

Nun suchen wir den FC-Mond dazu:

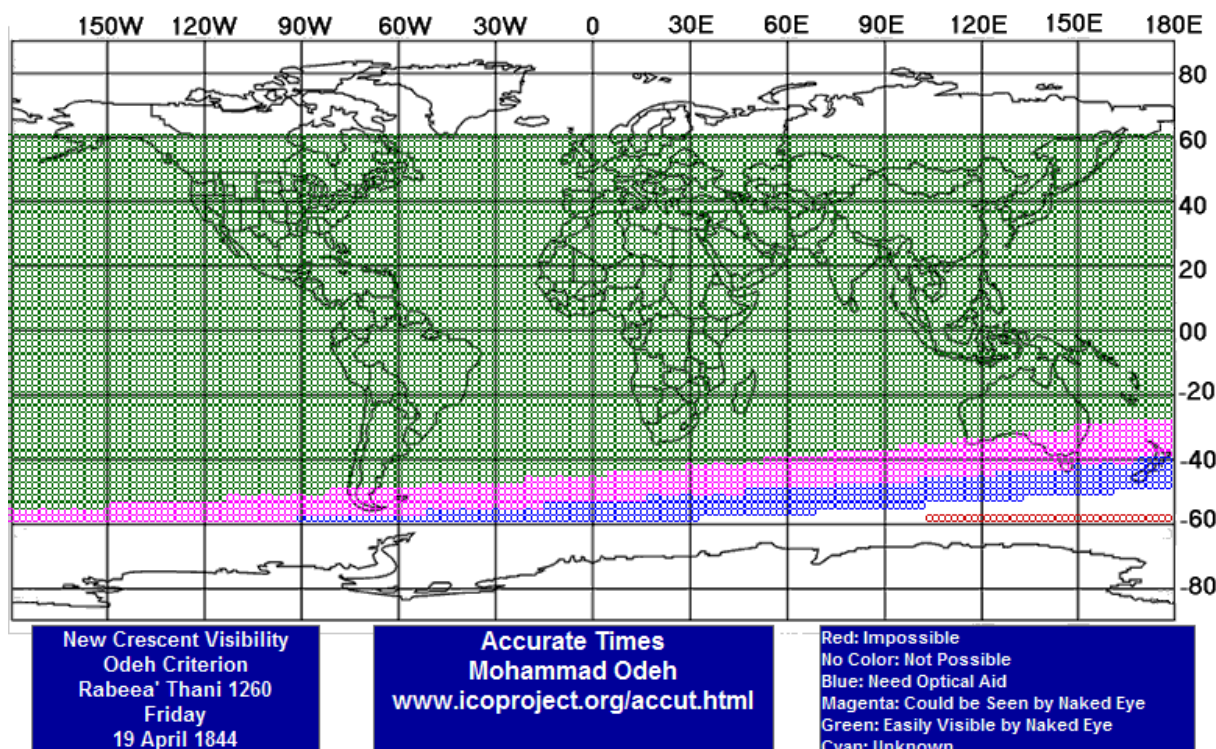
Zuerst am 17. April 1844:



Nein, dann am 18. April 1844:



Immer noch nicht! Also am 19. April 1844



Hier werden wir fündig. Der 1. Nissan wäre also der **20. April 1844** gewesen.

Dies führt über den [Datumsrechner](#) zu einem Passahfest am **Freitag (!), den 3. Mai 1844**.

Der ganze Adventismus ist also auf einem sehr späten Passahfest im Mai aufgebaut und es ist in 166 Jahren noch niemand auf die Idee gekommen, mal im Mai des Jahres 31 nachzusehen, ob die Kreuzigung nicht auf einen Freitag hätte fallen können?

Nein, ganz so ist das nicht, da war **EINER**, der das tatsächlich einmal so gemacht hat!

Und das war niemand geringerer als unser Pionier **Samuel S. Snow**, der Adventist, der den adventistischen Beginn des Untersuchungsgerichts als erster richtig ausgerechnet hatte, nämlich unseren 22. Oktober 1844 und dieses Datum überall bekannt machte. Er war ein Schüler Millers gewesen und formte so die "Bewegung des siebten Monats", die wir als die Botschaft des zweiten Engels verstehen, im Sommer 1844.

Er schrieb im Jahre 1845, wie er zeigen konnte, dass Jesus im Jahre 31 n. Chr. im Mai gekreuzigt wurde:

Aber lasst uns doch einmal sehen, ob das nicht im Jahr 31 n. Chr. war. Zuerst müssen wir verstehen und uns daran erinnern, dass das Passahfest immer entweder an dem Tag, in dem der Mond voll wurde oder am Tag danach, war. ...

Wir sehen also, dass im Jahre 33 n. Chr. der Vollmond am 3. April war. Von einem Vollmond auf den anderen sind es etwa 29 ½ Tage. Das karaitische Passah in diesem Jahr wäre auf den 3. Mai gefallen. Da die Mondmonate hinter dem Sonnenjahr jedes Jahr 11 Tage zurückfallen, erhalten wir, wenn wir rückwärts vom Jahre 33 n. Chr. auf das Jahr 31 n. Chr. rechnen, da für jedes Jahr 11 Tage hinzuzuzählen sind, eine Summe für die zwei Jahre von 22 Tagen. Deshalb sehen wir, dass wenn im Jahre 33 der Vollmond am 3. Mai war, **er im Jahre 31 auf den 25. Mai gefallen sein muss. Der wahre Passahstag muss deshalb entweder am 25. oder 26. Mai in diesem Jahr gewesen sein.**

Nun zieht unser "22. Oktober 1844"-Pionier eine Tabelle eines anderen Autors heran, um den Wochentag zu berechnen und macht prompt einen kleinen Folgefehler, da die Tabelle bereits diesen kleinen Fehler enthält:

Im Anhang zu Townsends Anordnung des Neuen Testaments finden wir eine sehr genaue Tabelle, die die Zeit der Passahfeste (gemäß der rabbinischen Juden), während des Lebens des Heilands darstellt. In dieser Tabelle ist für das Jahr 31 n. Chr. der Dienstag, 25. April eingetragen. Da wir annehmen können, dass dies unzweifelhaft korrekt ist, finden wir, dass die 29 ½ Tage, die einen Mond-Monat ausmachen, sich bis zum Donnerstag, den 25. Mai erstrecken.

Wir wissen heute - und ihr könnt das durch viele Programme nachprüfen - dass der 25. April 31 n. Chr. kein Dienstag, sondern ein Mittwoch war und der **25. Mai kein Donnerstag, sondern bereits der gesuchte Freitag war**. Snow hatte das richtige Datum also schon gefunden, glaubte nur fälschlicherweise aufgrund des Tabellenfehlers, dass es erst ein Donnerstag wäre. Da Snow auf einen Freitag kommen wollte, musste er eine Erklärung finden, dass das von ihm perfekt und genau errechnete Passahfest einen Tag später, also nicht auf den Donnerstag, sondern auf den Freitag, den er als den 26. Mai annahm, fiel:

Da es einen winzigen Überschuss an Zeit über die 29 ½ Tage in einem Mond-Monat gibt und es auch etwas über 11 Tage sind innerhalb der Präzision der Änderungen des Mondes, kam der Vollmond im späteren Teil des Tages. Deshalb war das Passahfest am Folgetag, der ein Freitag war. Deshalb kommen wir zum Schluss, dass unser Herr am Freitag, den 26. Mai 31 n. Chr. gekreuzigt wurde.

Man kann dies auf einem [Dokument](#) auf der Dokumentenplattform Scribd nachlesen, Seiten 186, 187.

Der Autor dieses Dokuments, in dem ich das Zitat Snows gefunden habe, ist ein Verfechter einer speziellen Ansicht zum Ablauf der Geschehnisse im Jahre 31, die uns erst im zweiten Teil interessieren wird. Aber sein Kommentar zu dieser Aussage von Samuel Snow hat einigen Wahrheitsgehalt, denn er schreibt:

Es gibt einige Fehler in dieser Aussage [von Snow], weil er sich auf falsche Daten bezog. Er hatte nicht die Mittel, die wir heute haben. So ist z.B. der 25. April ein Mittwoch und der **26. Mai ein Samstag**. Wahrscheinlich kam er [Snow] auf falsche Schlüsse aus diesem Grund.

Nein, die Schlüsse Snows waren goldrichtig und er hatte nicht nur den exakten Tag für den Beginn des Untersuchungsgerichts im Jahre 1844 gefunden, sondern auch als erster das exakte Datum des Kreuzigungstages Jesu. Leider war er einem Tabellenfehler aufgesessen, der eben wahrhaft mit den damaligen Mitteln entschuldbar ist. Wenn seine Tabelle richtig gewesen wäre, dann hätte er dieselbe Schlussfolgerung wie wir gezogen, nämlich, dass Jesus an folgendem Datum gekreuzigt wurde:

Am Freitag, den 25. Mai 31 n. Chr.

Jetzt dürfte es unserem "Jerushah" etwas eng im Kragen werden und unseren Mondsabbathaltern auch, denn Samuel Snows Stimme zählt wohl mehr als die von John Scotram.

Mit welchem Kalender rechnete Snow?

Viele glauben, dass Snow mit dem karaitischen Kalender gerechnet hätte, weil er das auch so erwähnt. Aber die Karaiten selbst verwehren sich auf ihrer Website, dass die Adventisten den karaitischen Kalender benutzt hätten.

Was ist nun das wieder für eine Verwirrung? Weil auch die Karaiten ab 1860 wieder eine Kalenderreform gemacht haben. Vorher hielten sie das Passahfest fast immer einen Monat später als die rabbinischen Juden und ab 1860 fast immer gleich, also einen Monat zu früh. Die heutigen Karaiten beginnen das Jahr nicht mehr so, wie die Karaiten vor 1860!

Versuchen wir zu verstehen, dass Snow und wir und die Karaiten, alle das gleiche Ziel haben. Wir wollen den Kalender wieder so verstehen, wie ihn einst das biblische Israel gehalten hat. Dabei haben wir aber das riesige Problem, dass dieses Wissen verschollen ist und die Bibel uns nicht exakt sagt, wann das jüdische Jahr anfing. Gott spricht nur vom Monat des "Abib" und das heißt Reife. Er sagt nicht einmal welche Frucht oder welches Getreide reif sein soll. Die Karaiten nehmen Gerste an, weil sie als erstes reif ist. Und die Karaiten nehmen seit 1860 an, dass es richtig ist, nach dieser Gerste bereits beim Neumond im März zu suchen, auch wenn dieser Neumond noch vor der Frühlingstagundnachtgleiche stattfindet. Warum hielten aber dann die Karaiten vor 1860 das Passahfest einen Monat später als die Rabbiner?

Viele Annahmen und Fragen, aber niemand weiß es genau. Versuchen wir aber nun einmal, mit unserem Wissen um den wahren Todestag des Herrn, herauszufinden, wie der wahre Kalender Gottes funktionierte.

Aufgrund von unseren Überlegungen und Berechnungen erscheint es wenig sinnvoll anzunehmen, dass der alt-jüdische Kalender an astronomischen Neumonden orientiert war. Wir können also Methoden 1 und 2 beruhigt ausschließen.

Bleiben die Methoden mit dem FC-Mond, der der Frühlingstagundnachtgleiche am nächsten lag und dem FC-Mond, der nach der Frühlingstagundnachtgleiche kam und die karaitische Lösung. (Aber welche? Vor oder nach 1860?)

Ich schlage nun vor, zu untersuchen, wie wir zum 25. Mai im Jahre 31 gekommen wären und dabei die unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten zu kombinieren und die Ergebnisse zu dokumentieren und festzuhalten.

Methode 3 hatte uns zum Mittwoch, den 14. März 31 n. Chr. als 1. Nissan geführt, der FC-Mond, der der Frühlingstagundnachtgleiche am nächsten lag. Dies ergab ein Passahfest am Dienstag, den 27. März 31 n. Chr. Kombinieren wir nun **Methode 3 mit Methode 5**, der karaitischen Untersuchung, ob sich vor dem 14. März (was viel zu früh wäre) tatsächlich reife Gerste auf den Feldern befunden hätte, dann kämen wir maximal auf den nächsten Monat und damit auf das in Methode 4 ausgerechnete Passahdatum vom Mittwoch, den 25. April 31 n. Chr. Wir kommen also in der Kombination von Methode 3 und der karaitischen Methode 5 niemals auf den 25. Mai 31 n. Chr.

Die Kombination von **Methode 3 und Methode 4** ist unmöglich, da sie sich gegenseitig ausschließen.

Kombinieren wir nun **Methode 4 und Karaiten (Methode 5)**. Der erste FC-Mond nach der Frühlingstagundnachtgleiche war am Sonnenuntergang des 11. April und damit der 1. Nissan der 12. April 31. Das entsprechende Passahfest wäre also wie oben auf den 25. April 31 n. Chr. gefallen. Aber nun nehmen wir an, dass die Juden die karaitische Probe machten und vor dem 12. April des Jahres 31 n. Chr. keine reife Gerste finden konnten. Dann wäre dieser Monat als Beginn des Jahres ausgeschlossen und ein 13. Monat gehalten worden. Dann hätten sie ihre zweite Suche kurz vor dem nächst folgenden Neumond gemacht und der war am Sonnenuntergang des 11. Mai und führt uns zu unserem gesuchten Datum der Kreuzigung am **Freitag, den 25. Mai 31 n. Chr.**

Wir können also festhalten, dass nach unseren bisherigen Erkenntnissen Methode 1, Methode 2 und Methode 3 völlig ausgeschieden sind. Was uns zum richtigen Ergebnis führte, war eine Kombination aus dem FC-Mond nach der Frühlingstagundnachtgleiche und der karaitischen Gerstenprobe, ob ein 13. Monat gehalten werden musste oder nicht.

Dies entspricht der Kombination der Ansichten von großen Gruppen von Gelehrten, denn viele sehen klar, dass die Juden den Hillel-II-Kalender erst Jahrhunderte später einführten und vorher sehr wahrscheinlich den FC-Mond nach der Frühlingstagundnachtgleiche verwandten. Was ihnen aber fehlt, ist die karaitische Gerstenprobe und damit gebe ich nun auch dieser großen Gruppe wieder teilweise Recht. Die Lösung liegt also nicht in einer Methode, die irgendwo meiner Phantasie entsprungen ist, sondern hat ihre Basis in beiden großen Lehrmeinungen in Kombination miteinander.

Gibt es noch mehr Hinweise, dass dies stimmen könnte?

Ja, und zwar einen durch Nachdenken, einen, den uns Jesus selbst in der Bibel gibt und eine großartige Bestätigung durch Träume, die Jesus einem Mann gibt, der die Träume selbst nicht deuten kann.

1. Durch Nachdenken

Versetzen wir uns doch einfach mal zurück in die Zeit, als Gott dem Moses die Anweisungen zum Halten der Festtage gab. Das war am Anfang der Wüstenwanderung nach ihrer Flucht aus Ägypten.

Nun stellt euch mal die Frage, wie die Israeliten 40 Jahre lang ihr neues Jahr in der Wüste hätten bestimmen sollen, wo sie vom Manna lebten, keine Gerste hatten und keinen Ackerbau betrieben. Es gab keine Armbanduhren, keine PCs, noch konnte man den Zeitdienst der Bundespost anrufen. Schwierig, nicht wahr?

Nach unseren bisherigen Erkenntnissen, wie der wahre biblische Kalender funktionierte, wäre die schwierigste Aufgabe der Israeliten damals die Bestimmung der Frühlingstagundnachtgleiche gewesen. Konnten sie das bewerkstelligen?

Sehr wahrscheinlich ist diese Frage mit einem klaren "Ja" zu beantworten, denn sie waren 215 Jahre Sklaven in einem Land von Menschen mit einer Kultur gewesen, die von der Sonnenbeobachtung aufgrund ihrer Religion der Sonnenanbetung einen Haufen verstanden und die Israeliten hatten einen Anführer, Moses, der im Pharaonenpalast eine hervorragende Ausbildung in all diesen Dingen erhalten hatte.

Die Bestimmung der Tagundnachtgleiche könnte theoretisch auf zwei verschiedene Weisen erfolgt sein.

a) Durch Sanduhrmessungen. Da die Ägypter die Erfinder der Sanduhr waren, wie man allgemein annimmt, kann es gut gewesen sein, dass die Israeliten einige dieser sicher wertvollen Sanduhren sich bei ihrer Flucht aus Ägypten mit all den anderen "Geschenken" von ihren ägyptischen Lehnsherren erbeten hatten. Wenn sich also die Tage wieder verlängerten, brauchte man nur den Tag und die Nacht mit der Sanduhr abzumessen und wenn diese gleich viele Durchläufe ergaben, war die Tagundnachtgleiche erreicht.

b) Durch Schattenmessung. In Ägypten waren Obelisken üblich, als große Schattenzeiger von Sonnenuhren. An der Länge des Mittagsschattens kann man ebenfalls die Tagundnachtgleiche bestimmen. Man braucht dazu natürlich nicht einen Obelisken mit sich zu führen. Ein jeder senkrecht aufgestellte Pfahl tut das gleiche, wenn man die Schattenlänge im Verhältnis zur Stablänge bei Tagundnachtgleiche gesagt bekommen hat.

Wenn also die Tagundnachtgleiche erreicht war, dann musste nur noch nach dem nächsten FC-Mond Ausschau gehalten werden und das war dann der Beginn des ersten Monats Nissan.

Nun machen wir die Gegenprobe.

Wie wäre es gewesen, wenn die Israeliten den Kalender mit dem FC-Mond gehalten hätten, der der Frühlingsstagundnachtgleiche am nächsten lag? Wie hätten sie ohne astronomische Rechenwerkzeuge bestimmen sollen, ob ein FC-Mond, der vor der Tagundnachtgleiche erscheint, dieser näherliegen würde, wenn sie gar nicht vor der Tagundnachtgleiche wissen konnten, auf welchen Tag diese fallen würde? Unmöglich!

Für uns heute ist dies natürlich kein Problem. Aber damals bei der Wüstenwanderung war das schier unmöglich. Schon deshalb können wir mit annähernder Sicherheit ausschließen, dass die Methode 3 im alten Israel während der Wüstenwanderung anwendbar gewesen wäre, was wieder mit den Informationen der Geschichtsschreiber harmoniert, dass diese Methode erst im 4. Jahrhundert n. Chr. durch den Rabbi Hillel eingeführt wurde, als man bereits über weit besser entwickelte astronomische Berechnungsmethoden verfügte als 1.500 Jahre vor Christus.

Der wahre biblische Kalender beruht also aller Wahrscheinlichkeit nach nicht auf der Regel des FC-Mondes, der der Frühlingsstagundnachtgleiche am nächsten liegt, sondern dem, der nach der Frühlingsstagundnachtgleiche kommt bzw. auf diese fällt.

Was ist nun aber mit der Gerstenprüfung?

Lesen wir dazu noch einmal die Anweisung, die der Herr Mose in der Wüste gab:

*Sage den Kindern Israel und sprich zu ihnen: **Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, und werdet's ernten**, so sollt ihr eine Garbe der Erstlinge eurer Ernte zu dem Priester bringen. Da soll die Garbe gewebt werden vor dem HERRN, daß es von euch angenehm sei; solches soll aber der Priester tun des Tages nach dem Sabbat. 3 Mos 23,10-11*

Hier können wir klar verstehen, dass der auf der Gerstenprobe (Abib) beruhende 13. Monat erst dann eingeführt wurde, als die Israeliten in Kanaan unter Josua einzogen (siehe Josua Kapitel 5), aber der Kalender wurde bereits 40 Jahre zuvor dem Mose komplett erklärt.

Wir müssen uns vorstellen, dass die Israeliten in den 215 Jahren der Sklaverei, alles verlernt hatten, was sie früher über ihren Kalender wussten. Sie hatten komplett die Kultur der Ägypter angenommen, für die der Tagesanfang am Morgen bei Sonnenaufgang statt bei Sonnenuntergang war, die das Jahr anders begannen und die Monate anders zählten. Deshalb führte Gott die Israeliten schrittweise wieder an den wahren göttlichen Kalender heran. Zuerst erklärte Er ihnen wieder den richtigen Tagesanfang. Dann kam das Sabbathalten und der Rüsttag. Dann – wie anzunehmen ist – erst der Jahresanfang mit der Frühlingsstagundnachtgleiche. Und erst 40 Jahre später kam die Gerstenprobe, als sie bereits im gelobten Land waren.

Eine ähnliche Parallele finden wir auch zur Zeit Ellen Whites bis heute. Zuerst erkannte Joseph Bates den Sabbat und erklärte dies Ellen White und ihrem Mann James, die dann 1846 begannen, den Sabbat zu halten. Ein wichtiges Datum, das sogar im Orion vermerkt ist (Stern des weißen Pferdes). Aber sie begannen den Sabbat wie Joseph Bates um 18:00 Uhr und es war noch nicht entdeckt worden, dass der Tagesanfang am Abend bei Sonnenuntergang war. Dies sollte erst 16 Jahre später biblisch entdeckt und dann von Ellen White in Vision bestätigt werden. Heute verstehen wir erneut den wirklichen biblischen Kalender, denn wir werden bald wieder in Kanaan einziehen, diesmal in das echte himmlische.

Was ist aber der wahre Grund, warum wir gerade jetzt den wahren biblischen Kalender über das exakte Kreuzigungsdatum von Jesus wieder verstehen gelernt haben? Was will Jesus uns damit sagen?

Ist dies – wie die Mondsabbathalter behaupten – die drohende Gefahr, dass Benedikt XVI. vielleicht in 2012 einen neuen **Weltkalender** einführen könnte, der dann erstmalig in der Weltgeschichte den Tagesrhythmus von Jahr zu Jahr verändern würde und so unser Siebenten-

Tags-Sabbat jedes Jahr (oder Halbjahr in Schaltjahren) auf einen anderen Wochentag vorrücken würde? Wären wir dann nicht mehr fähig, bis sieben zu zählen? Müssten wir dann auf die Beobachtung des FC-Mondes umsteigen? Und wie würden wir dann erfahren, wann dieser Mond in Jerusalem sichtbar wurde, wenn uns die Internet-Leitungen gekappt würden, weil wir nicht mehr kaufen und verkaufen könnten?

Ich gebe euch hier mal eine kleine "Überlebens-tabelle" für wahre Siebenten-Tags-Adventisten mit, damit ihr nicht auf die Mondbeobachtung umsteigen müsstet, die automatisch zu einem falschen Sabbat führen würde. Diese kleine Tabelle kann man auswendig lernen und ihr wäret für die nächsten 5 Jahre gewappnet. Oder ihr merkt euch einfach, dass in Schaltjahren am Schalttag nach dem 30. Juni der Tag um einen Tag vorrückt und in jedem Jahr am "Welttag" nach dem 30. Dezember. Besser jedenfalls als die Mondbeobachtung und jeden Monat euren Sabbat auf einen falschen Tag zu legen. Was machen übrigens die Mondsabbathalter, falls sie ins Gefängnis geworfen würden und keine Mondbeobachtung machen könnten? Man muss nur darüber nachdenken und merkt schon, dass das alles Unsinn ist.

"Überlebens"-Tabelle für wahre Siebenten-Tags-Adventisten, falls der "benediktinische Kalender" in 2012 eingeführt werden sollte:

Benediktinisches Datum	Wochentag, auf den der wahre Sabbat fällt
bis 30. Juni 2012	Samstag wie gewohnt
ab 1. Juli 2012	Freitag
ab 1. Januar 2013	Donnerstag
ab 1. Januar 2014	Mittwoch
ab 1. Januar 2015	Dienstag

Der wahre Grund dafür, dass Jesus es erlaubt, dass wir gerade jetzt so stark mit diesen Themen konfrontiert werden und dass Satan einen so groß angelegten Angriff auf uns über die "Sabbatreform" der Mondsabbathalter starten darf, dass es einem schon fast übel wird, wenn wir nur von "Festtagsstudien" hören, ist, dass Jesus eine wunderbare Botschaft für uns in den biblischen Festtagen bis auf die letzte Zeit versiegelt hat, die Er uns jetzt bekannt machen möchte. Er möchte, dass wir über diese Themen nachsinnen und lässt deshalb zu, dass die Hitze unter unserem Schmelztiegel ein wenig erhöht wird.

Satan will unbedingt verhindern, dass wir uns über die wahre Bedeutung der zeremoniellen Sabbate klarwerden und fährt riesige Geschütze in Form der Mondsabbatlehre auf und will uns davon abbringen, die Botschaft Jesu zu erkennen. Mir wurde das bei diesem Studium deutlich klar. **Nur wenn Satan eine falsche Erklärung für das erneute Verständnis des biblischen Kalenders liefert, kann die wahre Erklärung weiter vor den Augen der Siebenten-Tags-Adventisten verborgen bleiben.**

Das Schlimme und Traurige ist, dass diejenigen Adventisten, die sich fest im wahren Siebenten-Tags-Sabbat verwurzelt glauben, diese Themen einfach beiseiteschieben oder das Thema ganz abhaken und dadurch geht ihnen ebenfalls die Botschaft von Jesus verloren, weil sie sich mit diesen Themen nicht befassen möchten. Wie wir im dritten Teil sehen werden, ist diese Botschaft aber wahrhaft **überlebenswichtig** für uns als Gottes Volk.

Bedenkt auch die Worte Ellen Whites im Einführungsteil:

Die Bedeutung des jüdischen Gottesdienstes ist noch immer nicht ganz klar erfasst worden. Tiefe, grundlegende Wahrheiten waren da, als Schatten auf das Zukünftige, in Riten und Symbole gekleidet. Das Evangelium ist der Schlüssel, der diese Geheimnisse erschließt. Wenn wir den Erlösungsplan kennen, sind wir auch in der Lage, diese

Wahrheiten zu verstehen. Weit mehr, als wir davon Gebrauch machen, ist es unser Vorrecht, diese wunderbaren Dinge immer besser zu begreifen. Gott möchte, dass wir in seine tiefen Gedanken immer mehr Einblick gewinnen können. **Engel würden etwas darum geben, wenn sie die Erkenntnis haben könnten, die Menschen mit dem aufrichtigen Verlangen, Gottes Wort kennen zu lernen und mit ihm versöhnt zu werden, geschenkt wird.** Deshalb wollen wir darum bitten, dass Gott unsere Erkenntnis in jeder Hinsicht erweitert, was nur er allein zu tun vermag. [BILDER VOM REICHE GOTTES, 103]

2. Durch Jesus und den Feigenbaum

Bei unserer Erforschung, ob es noch weitere Hinweise gibt, dass der biblische Kalender zur Zeit Jesu immer noch so im Gebrauch war, wie er von Ihm selbst dem Mose gegeben wurde, ist es nun an der Zeit, unseren Herrn selbst zu Wort kommen zu lassen. Wie ihr sehen werdet, gibt Er uns in der Bibel eine wunderbare Antwort auf die lange gesuchte Frage, in welchem Monat Er ans Kreuz ging.

Als er aber des Morgens wieder in die Stadt ging, hungerte ihn; und er sah einen Feigenbaum am Wege und ging hinzu und fand nichts daran denn allein Blätter und sprach zu ihm: Nun wachse auf dir hinfort nimmermehr eine Frucht! Und der Feigenbaum verdorrte alsbald. Und da das die Jünger sahen, verwunderten sie sich und sprachen: Wie ist der Feigenbaum so bald verdorrt? Mt 21,18-20

Wann chronologisch dieses Ereignis stattfand, wird uns am Anfang des Kapitels 21 von Matthäus gesagt:

Da sie nun nahe an Jerusalem kamen, gen Bethphage an den Ölberg, sandte Jesus seiner Jünger zwei und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der vor euch liegt, und alsbald werdet ihr eine Eselin finden angebunden und ihr Füllen bei ihr; löset sie auf und führet sie zu mir! Mt 21,1-2

Wir befinden uns also bereits in der Woche der Kreuzigung. Das Kapitel begann mit Jesu Einzug in Jerusalem am Sonntag vor der Kreuzigung. Markus gibt uns noch ein wenig mehr Details zum Ereignis selbst:

*Und des anderen Tages, da sie von Bethanien gingen, hungerte ihn. **Und er sah einen Feigenbaum von ferne, der Blätter hatte; da trat er hinzu, ob er etwas darauf fände, und da er hinzukam, fand er nichts denn nur Blätter, denn es war noch nicht Zeit, daß Feigen sein sollten.** Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: **Nun esse von dir niemand ewiglich! Und seine Jünger hörten das.** Und sie kamen gen Jerusalem. Und Jesus ging in den Tempel, fing an und trieb aus die Verkäufer und Käufer in dem Tempel; und die Tische der Wechsler und die Stühle der Taubenkrämer stieß er um, und ließ nicht zu, das jemand etwas durch den Tempel trüge. Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: "Mein Haus soll heißen ein Bethaus allen Völkern"? Ihr aber habt eine Mördergrube daraus gemacht. Und es kam vor die Schriftgelehrten und Hohenpriester; und sie trachteten, wie sie ihn umbrächten. Sie fürchteten sich aber vor ihm; denn alles Volk wunderte sich über seine Lehre. Und des Abends ging er hinaus vor die Stadt. Und am Morgen gingen sie vorüber und sahen den Feigenbaum, daß er verdorrt war bis auf die Wurzel. Und Petrus gedachte daran und sprach zu ihm: Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt. Jesus antwortete und sprach zu ihnen: **Habt Glauben an Gott. Mk 11,12-22***

Markus erzählt uns genau, dass Jesus am Montag nach Seinem herrlichen Einzug in Jerusalem den Feigenbaum verfluchte und am Dienstag war er bereits verdorrt. Wir alle wissen, dass Jesus damit ein Gleichnis gab, wie es um Sein Volk, die jüdische Nation, stand. Sie hatten viele Blätter (viel Prunk), aber sie brachten keine gute Frucht. Deshalb würde Ihnen der Leuchter weggenommen werden.

Aber bisher ist offenbar noch niemand auf die Idee gekommen, einmal genauer zu lesen und eine weitere Botschaft in diesen Versen zu entdecken, die uns exakt enthüllt, in welchem Monat die Kreuzigungswoche stattfand.

Ich bin nach einem Leben als Informatiker vor 5 Jahren Bauer in Südamerika geworden, weil ich dem Ruf Ellen Whites und damit Gottes gehorchte, ein einfaches Landleben zu führen und der umliegenden Bevölkerung das Evangelium zu bringen. Ich musste vieles lernen und es gab

schreckliche Enttäuschungen auf dem Weg, zu erkennen, dass es keine intakte Natur mehr gibt und es fast unmöglich geworden ist, heute ohne Millionen-Dollar-Einsatz eine kleine Landwirtschaft zu betreiben, die eine Familie ernähren kann. Das Leben eines Kleinbauern kann sehr schwierig sein. Als ich mein kleines Landstückchen mit vielen Steinen in einer gebirgigen Gegend kaufte, weil ich viel gebetet hatte und überzeugt war, dass mir Gott auf wundersame Weise dieses Land mit einem gebohrten Tiefbrunnen und einem wunderschönen Gebirgsbächlein gezeigt hatte, wusste ich noch nicht, welche Prüfungen auf mich zukommen würden. Es hatte am Übergabetag noch so stark geregnet, dass das Bächlein zu einem Flüsschen angeschwollen war und die Ladefläche des Pickups des Ex-Besitzers in Minuten bis zum Rand mit Regenwasser gefüllt war, dass alles überlief. So starken Regen kannte ich nicht von Deutschland.

Man sagte mir, dass das Bächlein in den vergangenen 35 Jahren noch nie ausgetrocknet war und bei diesem Sturzregen glaubte ich das gerne. Später sollte ich meine jetzige Frau kennenlernen, die eine Nachbarstochter einer Familie ist, die ich evangelisieren durfte und auch sie erzählte mir immer, dass dieses Bächlein eigentlich immer ein Flüsschen gewesen sei, in dem man sogar kiloschwere Fische fangen konnte. Dann begann die schlimmste Trockenheit, die man sich nur vorstellen kann. Im Jahre 2005 hörte es das Regnen auf, ca. 3 Monate nachdem ich das Land gekauft und mich dort einigermaßen eingerichtet hatte. Trotz aller Gebete regnete es biblische dreieinhalb Jahre nicht mehr nennenswert und ich musste lernen, was Dürre bedeutet. Tränen, Verlust, Leiden und mit ansehen, wie alles um einen herum abstirbt. Zuerst trocknete der "nie austrocknende Bach" komplett aus. Dann verdorrten meine geliebten Fruchtbäume, die ich zu Hunderten mit meinem Land gekauft hatte, reihenweise.

Wir gossen aus dem Tiefbrunnen, schafften eine Motorpumpe mit höherer Leistung an, aber wir konnten in diesen Jahren nicht alle Bäume retten. Vieles ging verloren. Von nicht allzu weiter Ferne hörten wir die Kühe der Nachbarn brüllen vor Durst, denn hier hat niemand so einen Brunnen wie wir. Aber sie wollten auch ihre Kühe nicht zu uns bringen, obwohl ich das anbot, weil die katholische Landkirche hier verkünden hatte lassen, dass sich uns niemand nähern dürfe, da wir Satanisten seien. Nach einigen Monaten wurde es still. Das Vieh der Nachbarn war gestorben, nur unsere wenigen mageren Kühe, die ich mit dem Land erworben hatte, lebten noch, da wir Wasser hatten und ich Viehfutter aus anderen Gegenden mit meinen Mitteln kaufen konnte, was der armen Bevölkerung um uns herum versagt blieb.

Aber der schlimmste Kampf für uns war der Kampf um das Überleben unserer vielen Zitrus-, Mango-, Papaya- und Goyaba-Bäume. Als nach dreieinhalb Jahren wieder echter Regen fiel, hatte ich gelernt zu beobachten, wie man an einem Baum erkennen kann, ob er verdorren oder überleben wird und dann lernte ich auch zu begutachten, ob ein Baum Früchte tragen wird und ob es viele oder wenige sein werden. Das ist eigentlich ganz einfach, aber für einen Schreibtischhengst wie mich war alles neu.

Ich lernte, dass es Jahre gab, in denen wenige Früchte zu erwarten waren und Jahre, in denen viele Früchte kamen. Hauptsächlich hängt dies von der Regenmenge ab, aber natürlich auch vom Alter eines Baumes und weiteren Faktoren, wie z.B. die Höhenlage. Da wir ca. 100 m höher liegen als unsere Umgebung, wird bei uns alles etwas später reif. Dafür haben wir aber auch länger Früchte. Schon 100m machen einen Unterschied von bis zu einem Monat in der Reifezeit.

Bei uns gibt es keine Feigen, so musste ich mich da erst einmal einlesen und erfuhr zu meinem Erstaunen, dass Feigenbäume im Gegensatz zu den meisten anderen Bäumen ihre Knospen und ihre Frucht vor dem Blattwerk entwickeln. Hat also ein Feigenbaum bereits Blätter, dann ist zu erwarten, dass er auch Früchte trägt.



Jesus hatte den Baum begutachtet und ihn auf Früchte untersucht, da er Hunger hatte. Markus sagt uns, dass nicht die Zeit für Feigen gekommen war. Die Zeit für Feigen in Israel ist "Ende Mai bis Anfang Oktober" (siehe [Israel - Pflanzen](#)).

Nun nehmen die meisten Gelehrten Markus 11,13 zum Anlass, auszuschließen, dass es bereits Ende Mai war, als der Herr gekreuzigt wurde, denn dann wäre ja bereits die Zeit für Feigen gekommen. Aber Ellen White, die das alles in Vision gesehen hat, sagt uns folgendes:

Die ganze Nacht verbrachte Jesus im Gebet, und am frühen Morgen ging er wieder zum Tempel. Auf dem Wege dahin kam er an einem Feigenhain vorbei. Er war hungrig, und "er sah einen Feigenbaum von ferne, der Blätter hatte; da trat er hinzu, ob er etwas darauf fände. Und da er hinzukam, fand er nichts als nur Blätter denn es war nicht die Zeit für Feigen." Markus 11,13. **Die Zeit der reifen Feigen war noch nicht gekommen, außer in bestimmten Gegenden; und auf den Höhen um Jerusalem konnte man sagen: "Es war nicht die Zeit für Feigen."** Doch in dem Garten, zu dem Jesus kam, schien ein Baum allen anderen weit voraus zu sein. Er war bereits mit Blättern bedeckt, und es liegt in der Natur des Feigenbaumes, daß die wachsende Frucht erscheint, noch ehe sich die Blätter entfaltet haben. Deshalb versprach dieser im vollen Blätterschmuck stehende Baum gut entwickelte Früchte. Aber der Schein trog. Beim Absuchen seiner Zweige vom niedrigsten bis zum höchsten fand Jesus "nichts als nur Blätter", eine Fülle prunkenden Laubwerks, nichts weiter. [DAS LEBEN JESU, 574, 575]

Die Bemerkung von Markus bezog sich also auf die Gegend, in der sie wanderten, die "Höhen" um Jerusalem. Aber das Wichtigste ist, dass sie sagt, "außer in bestimmten Gegenden". Also war die Zeit der Feigen in bestimmten Gegenden bereits gekommen und die früheste Zeit dafür ist nach aller Literatur, die ich ausfindig machen konnte, **nirgends in ganz Israel vor Ende Mai.**

Sehr interessant ist auch, wie sie die Flora beim Einzug Jesu in Jerusalem beschreibt:

Am ersten Tag der Woche hielt Christus seinen Einzug in die Stadt. Die Volksmenge, die sich in Bethanien um den Herrn gesammelt hatte, begleitete ihn, neugierig auf seinen Empfang in Jerusalem. Viele Menschen befanden sich auf dem Wege nach der Hauptstadt, das Passahfest zu feiern, und diese schlossen sich der Menge an, die um Jesus war. Die ganze Schöpfung schien sich zu freuen. **Die Bäume prangten in hellem Grün, und ihre Blüten verbreiteten einen köstlichen Duft. Frohes Leben überall, wohin man schaute.** Die Hoffnung auf das neue Reich war wieder erwacht. [DAS LEBEN JESU, 562]

Das ist ein eindeutiger Hinweis, dass wir uns bei der Höhenlage Jerusalems bereits Mitte bis Ende des Monats Mai befinden, denn die Bäume bekommen erst im April in Israel ihr Blattwerk und in Höhenlagen sogar erst ein wenig später Ende bis Mitte Mai. Ausnahme ist nur die Mandelblüte, aber die ist bereits im Februar und damit sowieso ausgeschlossen.

Die Geschichte mit dem vertrockneten Feigenbaum enthält für mich auch einen Hinweis darauf, dass ein Schaltmonat im alten Jahr vorlag. Warum? Ich bin kein Feigenbaumexperte, aber wie ich sagte, habe ich in dreieinhalb Jahren der Dürre gelernt zu beurteilen, ob ein Baum vertrocknen wird oder nicht. Aber damit er vertrocknet, während er volles Laub hat und ringsumher alles grünt und blüht, muss vorher eine Dürre erfolgt sein. Viele Bäume, die nach großer Dürre

absterben, entwickeln gewissermaßen panikartig ein übermäßiges Laubwerk. Es ist das letzte Aufbäumen des Baumes gegen seinen eigenen Tod. Aber dann kommt das Ende sehr rasch. Das mag Jesus erkannt haben. Ich glaube nicht, dass Er Seine göttliche Kraft benutzt hat, um den Baum, den Er geschaffen hat, wirklich zu verfluchen, nicht einmal als Beispiel für Sein verlorenes Volk. Aber es besteht die Möglichkeit, dass dieser Baum einfach am Rande seiner Kraft war, nach einer Dürrezeit, die nun zwar vorbei war, aber an diesem Baum ihre Spuren hinterlassen hatte. Deshalb hatte der Baum vielleicht auch keine Früchte vor dem Blattwerk entwickelt. Diese Dürre hätte aber auch dann die Gerstenernte negativ beeinflusst und dazu geführt, dass ein 13. Monat gehalten werden musste, damit für das Erstlingsfest auch wirklich reife Gerste zur Verfügung stehen würde.

Ich bin leider kein Weinbauer, aber vielleicht kann einmal jemand nachprüfen, in welchem Monat eine voll ausgetriebene Weinrebe in der Höhenlage von Jerusalem herum gesehen werden kann, denn Ellen White schreibt im "Leben Jesu":

Der Heiland befand sich mit seinen Jüngern auf dem Wege nach Gethsemane, einem ruhig gelegenen Ort am Fuße des Ölberges, den der Herr oft aufgesucht hatte, um nachzudenken und zu beten. Jesus hatte den Jüngern das Wesen seiner Sendung und ihre geistliche Bindung zu ihm, die sie unterhalten sollten, erklärt. Nun veranschaulichte er ihnen diese Erklärung. **Das silberne Licht des Mondes enthüllte einen Weinstock, der voller Reben war.** Der Heiland lenkte die Aufmerksamkeit der Jünger auf dieses Bild und benutzte es als Symbol.

Im englischen Originaltext werden die Reben als "flourishing" bezeichnet, was auf einen bereits stark entwickelten Austrieb der Reben schließen lässt. Das ist doch sicher mal eine "adventistische" Untersuchung zusammen mit unseren Geschwistern aus Israel wert, nicht wahr?

Und noch ein weiteres Mal sagt uns unser Herr in der Bibel, wie Sein Kreuzestod relativ zu den Jahreszeiten liegt:

*An dem Feigenbaum lernet ein Gleichnis: wenn sein Zweig **jetzt** saftig wird und Blätter gewinnt, so wißt ihr, **daß der Sommer nahe ist.** Also auch wenn ihr das alles sehet, so wisset, daß es nahe vor der Tür ist. Mt 24,32-33*

Das kleine Wörtchen "jetzt" macht klar, dass Jesus den Jüngern einen Feigenbaum zeigte, der bereits einen saftigen Zweig hatte, der Blätter austrieb. Dies geschah ebenfalls in der Kreuzigungswoche als Er sagte: "so wisst ihr, dass der Sommer nahe ist". Wenn dies - wie fast die gesamte Christenheit annimmt - eine Woche vor dem 25. April gesagt worden wäre, dann wäre noch nicht einmal das erste Drittel des Frühlings ganz abgelaufen gewesen und es fehlten noch ganze zwei Monate oder zwei Drittel des Frühlings bis zum Sommeranfang.

Sagte das Jesus aber kurz vor dem 25. Mai, dann macht das Sinn, denn es fehlte ja nur noch ein Monat bis Sommeranfang.

Die vielen Hinweise, die wir aus der Schrift durch die Naturbeschreibungen Jesu in Seinen wunderbaren Gleichnissen erhalten, die wiederum im Einklang mit den Schilderungen Ellen Whites sind, machen uns deutlich, dass Jesus in der schönsten Phase des Frühlings am Kreuze litt, als die Natur in ihrer größten Blüte und Wachstumsphase stand. Dies zeigt einmal mehr auf wunderbare Weise, dass der Heiland eigentlich gekommen war, um Sein Volk in einen überschwänglichen Sommer reicher Erträge zu führen, aber Sein Volk hat Ihn nicht erkannt und stattdessen kreuzigen lassen.

Hoffentlich erkennen wir diesmal, dass die Zeit gekommen ist. Und wie wir sehen werden, ist das korrekte Datum von Jesu Kreuzestod und der damit wiedergefundene wirkliche biblische Kalender der Schlüssel zum Verständnis der letzten biblischen Prophezeiungen.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Schatten des Kreuzes - Teil I

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Montag, 18. Oktober 2010, 23:00

Erstellt: Montag, 18. Oktober 2010, 23:00

Im zweiten Teil der Schattenserie werden wir uns mit zwei Themen beschäftigen, die auf den ersten Blick gar nicht so sehr prophetisch erscheinen. Aber, wie wir bald sehen werden, ist das nur auf den ersten Blick so.

Ein Thema, das uns schwer zu denken geben wird, ist ein Problem, das diesmal nicht nur den Adventismus, sondern die gesamte Christenheit betrifft und einen scheinbaren Widerspruch in den Evangelien berührt, der das Passahfest betrifft, der meines Erachtens aufgeklärt werden muss, bevor wir mit einem auf Typen und Antitypen beruhenden Festtagsstudium fortfahren können. Nur ein genaues Verständnis, auf welche Weise und in welchem Masse sich die Frühlingsfeste bei Jesu erstem Kommen erfüllt haben, wird uns Aufschlüsse darüber geben können, wie wir die noch zukünftige Erfüllung der Herbstfeste verstehen sollen. Die Herbstfeste müssen sich genauso wie die Frühlingsfeste erfüllen, wenn unser Herr wiederkommt. Das hat Ellen White folgendermaßen ausgedrückt:

Diese Vorbilder [Typen] erfüllten sich nicht nur hinsichtlich des Ereignisses, **sondern auch hinsichtlich der Zeit**. Am vierzehnten Tag des ersten jüdischen Monats, dem gleichen Tag und Monat, an dem fünfzehn Jahrhunderte lang das Passahlamm geschlachtet worden war, setzte Christus, nachdem er das Passahlamm mit seinen Jüngern genommen hatte, jene Feier ein, die an seinen eigenen Tod als "Gottes Lamm, welches der Welt Sühne trägt", (Johannes 1,29) erinnern sollte. In derselben Nacht wurde er von gottlosen Händen ergriffen, um gekreuzigt und getötet zu werden. Und als Gegenbild der Webarbe wurde unser Heiland am dritten Tag von den Toten auferweckt, "der Erstling ... unter denen, die da schlafen"; ein Beispiel aller auferstehenden Gerechten, deren "nichtiger Leib" verklärt werden soll, "daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe". 1. Korinther 15,20; Philipper 3,21. **Auf gleiche Weise müssen die auf die Wiederkunft bezüglichen Vorbilder zu der im Schattendienst angedeuteten Zeit in Erfüllung gehen.** [Der große Kampf, S. 402]

Das moderne Prophetiestudium beruht immer auf einem Erkennen der historischen Erfüllung einer Prophezeiung, denn die Geschichte wiederholt sich. Verstehen wir die Geschichte exakt, dann haben wir den wichtigsten Schritt für das Verständnis der Zukunft getan, denn wir können Rückschlüsse aus bereits erfüllten Typen mit ihren Antitypen ziehen.

Innerhalb des zweiten Themas dieses zweiten Teils der Schattenserie werden wir versuchen, eine Analyse der Festtagsopfer auf nie dagewesene Weise durchzuführen, was ihre Anzahl und typisierte Bedeutung betrifft. Bisher verstehen wir nur, dass alle Opfer auf Jesus hindeuteten. Das mag zwar unumstößlich richtig sein, aber es wurde noch nie untersucht (zumindest nicht erfolgreich), welche Bedeutung die zeremoniell fest vorgeschriebenen Zahlen von Stieren, Lämmern, Widdern und die vielen wiederum von ihrer Anzahl abhängigen Speiseopfer haben. Wir kennen die einzelnen Bedeutungen der Typen der Opfergaben selbst, aber nicht die Bedeutung ihrer Anzahl. Es wird wieder neues Licht für die fleißigen Leser dieser sehr tief gehenden Studien geben, das für die 144.000 eine ganz spezielle Segnung bereithält.

Deshalb müssen wir uns zuerst wieder gedanklich in die Vergangenheit des so entscheidenden Jahres 31 n. Chr. begeben und genau lesen, was uns die Evangelien über Jesus und Seine Erfüllung insbesondere der Frühlingsfeste als prophetischen Typus für Seinen Kreuzestod und Seine Auferstehung erzählen.

Zurück zum Passahfest

Diesmal geht die Zeitreise sogar noch weiter zurück, wir müssen ganze 3.500 Jahre in die Vergangenheit vorstoßen, um die Wurzeln des Passahfestes ausfindig zu machen. Wie wir wissen, geht das Passahfest auf die Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei zurück, auf die Nacht, in der die 10te Plage in Form des Todesengels kam und die Erstgeborenen der Ägypter schlug. Nur die Israeliten, die den von Gott speziell angeordneten Ritus des Schlachtens des Passahlammes und des Bestreichens ihrer Türpfosten mit dem Blut des Lammes am Abend zuvor eingehalten hatten, wurden von der Plage verschont.

Diese Geschehnisse und Anordnungen sind im Kapitel 12 des 2. Buches Mose beschrieben. Gehen wir nun einige Verse durch, um zu verstehen, wie diese Anordnungen in die verschiedenen Festtage der Frühlingsfeste münden, damit wir schließlich eine Übersicht der Feste mit ihrem jeweiligen Typus und Antitypus erhalten. Ihr werdet sehen, dass einiges bei weitem noch nicht ganz so klar verstanden ist, wie wir das allgemein glauben. Deshalb müssen wir systematisch vorgehen.

*Der **HERR** aber sprach zu Mose und Aaron in Ägyptenland: 2 Mos 12,1*

Die Wichtigkeit dieser Anordnungen sehen wir dadurch, dass hier Jehova direkt zu Moses spricht:

*Dieser **Monat** soll bei euch **der erste Monat** sein, und von ihm sollt ihr die Monate des Jahres anheben. 2 Mos 12,2*

Das Wort für Monat war "Hodesh" – wie wir bereits im ersten Teil erfahren haben – und dies bedeutet "Neumond" also erste wachsende Sichel. Damit legte Gott den Jahresbeginn und den ersten Monat "Nissan" fest. Alle anderen Monate des Jahres waren davon abhängig und damit auch die Ermittlung der Herbstfeste im siebten Monat. Im Grunde genommen haben wir den gesamten ersten Teil der Schattenserie nur über das richtige Verständnis dieses einen kleinen Wortes "Hodesh" nachgedacht und wie dieser Jahresanfang zu bestimmen gewesen ist. So exakt müssen wir vorgehen. Das erinnert mich an die Bibelstudienmethode von Miller, der nur dann einen Vers weiterging, wenn er den vorigen glaubte, ganz verstanden zu haben.

Hier muss ich auch noch einen Hinweis anbringen, dass der originale Ausdruck für den ersten Monat, der in der Bibel verwendet wird, nicht etwa "Nissan" ist. Ursprünglich wurde der erste Monat von Gott als der Monat "Abib" in den Büchern Mose bezeichnet (2. Mos 13,4; 2. Mos 23,15; 2. Mos 34,18; 5. Mos 16,1). Abib bedeutet "Reife" und damit ist schon angedeutet, dass die Bestimmung des ersten jüdischen Monats von der Reifezeit des Erstgetreides, der Gerste, abhängen sollte, weil das schon der Monatsname ausdrückt.

Das letzte Wort, ob ein Jahr beginnt oder nicht, hatte damit Gott, der alles reifen lässt und nicht einfach nur die Sonne mit der Frühlingstagundnachtgleiche. Eine rein von der Sonne abhängige Religion war die der Ägypter und Gott erklärte dem Moses schon hier einen eklatanten Unterschied. Das Volk Gottes sollte von seinem Gott und nicht von der Sonne abhängig sein und das bereits bei der Bestimmung ihrer Jahresanfänge.

Der Begriff "Nissan" für den ersten Monat wird erst durch Nehemia bzw. Ester nach der Gefangenschaft in Babylon verwendet und wurde auch von dort übernommen. Schade, dass wir statt vom "Abib" heute fast ausschließlich vom "Nissan" sprechen, denn damit bedienen wir uns babylonischer Nomenklatur und nicht etwa jüdischer. Und so fallen wir auch schnell in die Falle, der Mondanbeter, die es nicht wahr haben wollen, dass die Gerstenprobe ein fester Bestandteil der Schattendienste des Heiligtumsdienstes der Juden war. Ich muss aber leider ebenfalls diese Nomenklatur beibehalten, weil alle Literatur es so verwendet, um keine Verwirrung zu stiften. Aber wir dürfen nie vergessen, dass die Durchführung der Gerstenprobe bereits im Monatsnamen biblisch nachweisbar ist!

Gehen wir also die Anordnungen und Typen für die Frühlingsfeste einmal schrittweise durch:

Ein "gern" vergessener Typus

*Sagt der ganzen Gemeinde Israel und sprecht: **Am zehnten Tage dieses Monats nehme ein jeglicher ein Lamm**, wo ein Hausvater ist, je ein Lamm zu einem Haus. 2 Mos 12,3*

Hier finden wir zum ersten Mal eine Anweisung, die einen Typus für Christus darstellt. Natürlich wissen wir, dass das Lamm Jesus symbolisiert. Aber das Lamm wurde bereits am 10. Tage des ersten Monats beiseite genommen und gewissermaßen von seiner Herde getrennt.

Wann wurde es dann geschlachtet? Lesen wir weiter...

*Wo ihrer aber in einem Hause zu einem Lamm zu wenig sind, so nehme er's und sein nächster Nachbar an seinem Hause, bis ihrer so viel wird, daß sie das Lamm aufessen können. Ihr sollt aber ein solches Lamm nehmen, **daran kein Fehl ist, ein Männlein und ein Jahr alt**; von den Schafen und Ziegen sollt ihr's nehmen und **sollt's behalten bis auf den vierzehnten Tag des Monats**. Und ein jegliches Häuflein im ganzen Israel soll's schlachten **gegen Abend**. 2 Mos 12,4-6*

Das Lamm (ob Schaf- oder Ziegenlamm) wurde von seiner Herde getrennt aufgehoben und erst am Abend des 14. Tages des ersten Monats geschlachtet. Natürlich verstehen wir, dass kein Fehl daran sein sollte, denn Jesus als Antitypus hatte kein Fehl (keine Sünde) und war ein männliches Wesen und konnte nur durch ein Böcklein repräsentiert werden.

Ich bin ja erst in der Mitte meines Lebens Bauer geworden, aber es stimmt schon, dass man auf dem Land einfach Gott näher ist als in der Stadt. Vieles in der Bibel wird einem erst klar, wenn man Kontakt zur Natur und auch den Tieren hat. Wir müssen sehr oft ein Kälbchen von seiner Mutter entfernen, entweder, weil die Mutter krank ist oder das Kälbchen entwöhnt werden muss. Es ist auch nicht ratsam, ein Kälbchen bei der Mutter über Nacht zu lassen, wenn sie am Morgen gemolken werden soll, weil es sonst vor uns die Mutterkuh "leer" melkt. Auch passiert es häufig, dass ein Kälbchen mal auf unseren sehr wilden Weiden zurückbleibt, weil es sich ein wenig verlaufen hat und am Abend, wenn dann die Herde in den Stall marschiert fehlt es. Was dann immer passiert, kann man sich nur vorstellen, wenn man das eben hautnah miterlebt hat. Die Kälbchen fangen regelrecht zu weinen an. Sie schreien und weinen die ganze Nacht und erst ganz langsam, wenn sie sich an diese Prozesse gewöhnt haben, wird das Gemuhe und Geweine weniger, bis es ganz aufhört. Wir suchen oft stundenlang im Dickicht in totaler Finsternis nach einem Kälbchen. Dieses Absondern eines Kälbchens schon 4 Tage vor seiner "Hinrichtung" verursacht dem Tierchen erheblichen Kummer und das Ende ist deshalb noch umso trauriger. Warum wurde dies so gehandhabt? Was geschah, um dieses grausame Absondern eines Jungtieres von seiner geliebten Herde zu erfüllen und wie spiegelte sich dies in der Leidenswoche unseres Heilands wieder?

Ellen White gibt uns mal wieder die Lösung... auf die wir natürlich mit intensivem Bibelstudium auch selbst kommen können. Als sie im Kapitel 63 im "Leben Jesu" den glorreichen Einzug unseres Herrn in Jerusalem beschreibt, können wir folgende hoch wichtigen Worte auf Seite 564 lesen:

Nie zuvor hatte Jesus solche Kundgebungen erlaubt. **Er sah die Folgen auch jetzt klar voraus; sie würden ihn ans Kreuz bringen**. Doch es war seine Absicht, sich öffentlich als Erlöser zu zeigen. Er wollte die Aufmerksamkeit der Menschen auf das Opfer lenken, das seine Aufgabe gegenüber der gefallenen Welt krönen sollte. Während das Volk sich in Jerusalem zusammenfand, um das Passahfest zu feiern, **weihte er, das wahre Passahlamm, sich freiwillig als Opfergabe**. Es wird für seine Gemeinde zu allen Zeiten nötig sein, über seinen Opfertod für die Sünden der Welt gründlich nachzudenken. **Alles damit verbundene Geschehen sollte über jeden Zweifel erhaben sein**. Es war erforderlich, daß die Augen des ganzen Volkes auf Jesus blickten; die Ereignisse, die seinem großen Opfer

vorausgingen, mußten so sein, daß sie die Aufmerksamkeit auf das Opfer selbst lenkten. Nach einer solchen Demonstration, wie sie Jesu Einzug in Jerusalem begleitete, würden aller Augen den schnellen Ablauf der Schlußereignisse verfolgen.

Die in Rot gehaltenen Worte möchte ich in einer wortgetreueren Übersetzung des englischen Originaltextes wiedergeben, da die obige deutsche Übersetzung mal wieder nicht den kompletten Sinngehalt trifft. Der Originaltext lautet:

..., He, the antitypical Lamb, by a voluntary act set Himself apart as an oblation.

Die wortgetreue Übersetzung lautet:

... **separierte** Er, das **antitypische Lamm**, **sich selbst** durch einen freiwilligen Akt **als eine Opfergabe**.

Dieses weinende von seiner Mutter und seiner Herde separierte Lämmchen, repräsentiert Jesus, der sich selbst von Seinem Volk als Opfer absonderte. Was uns vorher als Tierquälerei anmutete, ist in Wahrheit ein Bild für unseren Herrn, der für uns gelitten hat. Sein Leiden und Seine Tränen begannen bereits an dem Tag, als Er anscheinend triumphal in Jerusalem einzog. Aber anstatt zu jubeln, vergoss Er all Seine Tränen für dieses Volk, das Seinen Retter ermorden sollte. Ein wunderschönes Bild und wenn die Juden die Typen in ihren Festtagen besser studiert hätten, dann hätten sie verstanden, warum bereits vier Tage vor dem Schlachten, in ihren Häusern ein kleines Lämmchen bitterlich um seine Herde weinte. Hoffentlich geschieht uns das nicht auch, denn die Herbstfeste sind Typen, die noch nicht erfüllt wurden und sie sind für unser Studium gedacht.

Im unserem Bibelkommentar gibt es zu 2. Mose 12,3 keinerlei Anmerkung welcher Typus oder Antitypus hier gemeint sein sollte. Es wird nur stoisch darauf hingewiesen, dass die Vorbereitungen des Passahfestes bereits vier Tage vorher beginnen sollten.

Mit gutem Grund vermeiden unsere gelehrten Adventisten darüber viele Worte zu verlieren. Denn wir haben mal wieder ein Problem. Und schon wieder mit Ellen White, die anscheinend nicht mit Tagen rechnen kann.

Denken wir einmal nach. Wir wissen ja jetzt aus dem ersten Teil, dass Jesus wirklich am 25. Mai 31 n. Chr. an einem Freitag starb und dies war natürlich der 14. Nissan, weil das Passahfest immer auf den 14. Tag des ersten Monats fallen muss. Rechnen wir zurück. Wenn der Freitag der 14. war, dann war der Donnerstag der 13., der Mittwoch der 12., der Dienstag der 11. und der 10. Nissan fiel also folgerichtig auf den **Montag** der Kreuzigungswoche, den 21. Mai 31 n. Chr.

Wie bitte? Montag? Aber der Einzug in Jerusalem war doch am ersten Tag der Woche, am Sonntag! Ja, das bestätigt auch Ellen White am Anfang des gleichen Kapitels im Leben Jesu (S. 564) im dritten Absatz:

Am ersten Tag der Woche hielt Christus seinen Einzug in die Stadt.

Nein, nicht schon wieder! Zuerst sagt Ellen White, dass Jesus am **Sonntag** in Jerusalem einzog und dann sagt sie aber gleichzeitig, dass Er der Antitypus für das Separieren des Passahlammes von der Herde am 10. Tage des Monats aus 2. Mose 12,3 war. Aber dieser 10. Tag war ein **Montag!**

Versteht ihr, Geschwister, warum unsere Gelehrten schweigen und wir so etwas nie in Predigten oder Studien zu hören bekommen? Seht ihr aber auch, wie wir selbst solche Bücher von Ellen White lesen? Wir lesen sie, aber wir denken nicht darüber nach und prüfen die Dinge. Dabei sagt sie aber so klar und deutlich im vorigen Zitat:

Es wird für seine Gemeinde zu allen Zeiten nötig sein, über seinen Opfertod für die Sünden der Welt gründlich nachzudenken. Alles damit verbundene Geschehen sollte über jeden Zweifel erhaben sein. [Das Leben Jesu, S. 564]

Wir müssen alles so studieren, dass es keinerlei Zweifel oder Ungereimtheiten mehr gibt, besonders was die Geschehnisse der Erfüllung Jesu der Frühlingsfeste anbelangt, da sich dies alles um Seinen Opfertod für die Menschheit und unser zukünftiges ewiges Leben dreht.

Wir haben also einen offensichtlich schwerwiegenden Widerspruch in der Logik der Aussagen des Geistes der Weissagung gefunden. Aber wartet ab, das war jetzt erst mal Ellen White! Wenn wir nun über die Geschehnisse in den Leidenstagen Jesu nachdenken, wird sogar die Bibel unter Beschuss geraten. Und zwar unter so schweren Beschuss, dass die gesamte Christenheit damit Probleme hat. Ich möchte euch aber schon vorab sagen, dass die wahre Lösung des Problems der Unstimmigkeiten des Passahfestes mit den Evangelien und Handlungen Jesu, auch die Lösung für das Ellen White-Problem des 10. Tages darstellt.

Das Passahlamm

Das Passahlamm selbst ist natürlich **der wichtigste Typus für Christus**, der schon vom Apostel Paulus exakt so erkannt wurde:

Feged den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seid, gleichwie ihr ja ungesäuert seid! Denn auch für uns ist ein Passahlamm geschlachtet worden: Christus. 1 Kor 5,7

Lest nun bitte einmal selbst den gesamten Bericht der Anweisungen aus 2. Mose 12, wie mit dem Passahlamm zu verfahren war. Es sollte "behalten" (am Leben erhalten) werden, "bis auf den vierzehnten Tag des Monats. Und ein jegliches Häuflein im ganzen Israel soll's schlachten gegen Abend." 2 Mos 12,6.

Und sollt von seinem Blut nehmen und beide Pfosten der Tür und die obere Schwelle damit bestreichen an den Häusern, darin sie es essen. Und sollt also das Fleisch essen in derselben Nacht, am Feuer gebraten, und ungesäuertes Brot, und sollt es mit bitteren Kräutern essen. 2 Mos 12,7,8

Christus ist unser Passahlamm und wer Ihn als seinen persönlichen Erlöser angenommen hat und damit im übertragenen Sinne, die Pfosten seiner Türe (seines Herzens) mit Seinem Blut bestrichen hat, an dem wird der Todesengel vorbeigehen und Er wird ewig leben.

An welchem Tag sollte also das Passahlamm geschlachtet werden? Lest den Text bitte genau! Vermutlich seid ihr der gleichen Meinung wie der Rest der Christenheit, am 14. Tage, denn 2. Mose 12,6 sagt, "dass es gegen Abend des 14. Tages geschlachtet werden soll." Da man weiß bzw. wusste, dass der jüdische Tagesbeginn bei Sonnenuntergang war, nimmt man mit Gewissheit an, dass das Passahlamm also am 15. Tage am Abend (bei Tagesanfang) gegessen wurde. Halten wir also fest: Die ganze Christenheit versteht, dass das Passahlamm am 14. Nissan nachmittags geschlachtet und am Abend darauf (am jüdischen 15. Nissan) gegessen wurde.

Ein weiterer Text, der diese Sicht offensichtlich bestätigt, ist:

*Sie brachen auf von Raemes im ersten Monat, **am fünfzehnten Tage des ersten Monats. Am anderen Tage nach dem Passah** zogen die Kinder Israel aus mit erhobener Hand, vor den Augen aller Ägypter, als die Ägypter diejenigen begruben, welche Jahwe unter ihnen geschlagen hatte, alle Erstgeborenen; und Jahwe hatte an ihren Göttern Gericht geübt. 4 Mos 33,3,4*

Die ungesäuerten Brote

Ein weiterer Typus bzw. eine weitere Festtagsanordnung ist das sieben Tage dauernde Fest der ungesäuerten Brote. Dabei ist der erste Tag der ungesäuerten Brote, der Tag nach dem Passah, also der 15. Nissan ein zeremonieller Ruhetag (Sabbat) und auch der letzte Tag des Festes wurde zum zeremoniellen Sabbat erklärt. Ich werde die zeremoniellen Sabbate, mit Nummern

versehen, damit ihr sehen könnt, wie viele es sind und auf welche Ereignisse sie sich beziehen. Die Nummern der zeremoniellen Sabbate wähle ich nach der Reihenfolge, in welcher sie im Festablauf auftauchen.

*Und am **fünfzehnten Tage dieses Monats** ist das Fest der ungesäuerten Brote dem Jahwe; **sieben Tage** sollt ihr Ungesäuertes essen. **Am ersten Tage (1) soll euch eine heilige Versammlung sein, keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun.** Und ihr sollt Jahwe ein Feueropfer darbringen sieben Tage; **am siebten Tage (2) ist eine heilige Versammlung, keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun.** 3 Mos 23,6-8*

Es sollte eine immerwährende Erinnerung an die ungesäuerten Brote sein, die die Israeliten aufgrund der Eile ihres Aufbruches aus Ägypten zubereiten mussten.

*Sieben Tage sollt ihr Ungesäuertes essen; ja, **am ersten Tage sollt ihr den Sauerteig aus euren Häusern wegtun**; denn jeder, der Gesäuertes isset, von dem ersten Tage bis zu dem siebten Tage, selbige Seele soll ausgerottet werden aus Israel. **Und am ersten Tage (1) soll euch eine heilige Versammlung und am siebten Tage (2) eine heilige Versammlung sein; keinerlei Arbeit soll an ihnen getan werden; nur was von jeder Seele gegessen wird, das allein soll von euch bereitet werden.** Und so beobachtet das Fest der ungesäuerten Brote; denn an diesem selbigen Tage habe ich eure Heere aus dem Lande Ägypten herausgeführt. Und ihr sollt diesen Tag beobachten bei euren Geschlechtern als ewige Satzung. Im ersten Monat, am vierzehnten Tage des Monats, am Abend, sollt ihr Ungesäuertes essen bis zu dem einundzwanzigsten Tage des Monats, am Abend. Sieben Tage soll kein Sauerteig in euren Häusern gefunden werden; denn jeder, der Gesäuertes isset, selbige Seele soll aus der Gemeinde Israel ausgerottet werden, er sei Fremdling oder Eingeborener des Landes. Nichts Gesäuertes sollt ihr essen; in allen euren Wohnungen sollt ihr Ungesäuertes essen. 2 Mos 12,15-20*

Was Gott damit sagen wollte, ist, dass nicht einmal Zeit war, zu warten, bis der Teig durchsäuert gewesen wäre. **Aber es geht auch um die Sünde, die durch den Sauerteig versinnbildlicht wird.** Der Auszug aus Ägypten typisiert unseren Auszug aus unserem geistlichen Ägypten, wenn wir das Opfer Jesu annehmen. Er wird allen "Sauerteig" aus unserem Leben verbannen. **Das ist nicht nur die Sünde, sondern auch alle falschen Lehren der falschen Lehrer, die uns davon abhalten, unseren Herrn "in Wahrheit" anzubeten:**

*Da verstanden sie, daß er nicht gesagt hatte, sich zu hüten vor dem **Sauerteig des Brotes, sondern vor der Lehre der Pharisäer und Sadducäer.** Mt 16,12*

*Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist **und Wahrheit** anbeten. Joh 4,24*

Die Erstlingsgarbe

Am Tag nach dem ersten zeremoniellen Sabbat **(1)**, dem ersten Tag der ungesäuerten Brote, dem 15. Nissan, sollte eine spezielle Handlung vollführt werden:

*Rede zu den Kindern Israel und sprich zu ihnen: **Wenn ihr in das Land kommet, das ich euch gebe, und ihr seine Ernte erntet, so sollt ihr eine Garbe der Erstlinge eurer Ernte zu dem Priester bringen**; und er soll die Garbe vor Jahwe weben zum Wohlgefallen für euch; **am anderen Tage nach dem Sabbath (1) soll sie der Priester weben.** Und ihr sollt an dem Tage, da ihr die Garbe webet, ein Lamm opfern, ohne Fehl, einjährig, zum Brandopfer dem Jahwe; 3 Mos 23,10-12*

Dies wäre also am 16. Nissan und **typisiert die Auferstehung Jesu am ersten Tag der Woche.** Er war der Erstling aus allen Auferstandenen:

Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen; denn da ja durch einen Menschen der Tod kam, so auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn gleichwie in dem Adam alle sterben, also werden auch in dem Christus alle lebendig gemacht werden. Ein jeder aber in seiner eigenen Ordnung: **der Erstling, Christus;** sodann die, welche des Christus sind bei seiner Ankunft; 1 Kor 15,20-23

Die Omer-Sabbate und Pfingsten

Gerne vergessen und übersehen werden oft die sieben zeremoniellen Sabbate, die bis Pfingsten einzuhalten und exakten Zeitabständen von buchstäblichen sieben Tagen abzuzählen sind.

*Und ihr sollt euch zählen vom **anderen Tage nach dem Sabbath (1)**, von dem Tage, da ihr die **Webe-Garbe** gebracht habt: es sollen **sieben volle Wochen** sein. Bis zum anderen Tage **nach dem siebten Sabbath (3, 4, 5, 6, 7, 8, 9)** sollt ihr fünfzig Tage zählen; und ihr sollt Jahwe ein neues Speisopfer darbringen. 3 Mos 23,15.16*

Die karaitischen Juden bezeichnen diese Sabbate als die Omer-Sabbate. Im dritten Teil werden wir eine exakte Liste aller dieser vielen zeremoniellen Sabbate anfertigen und sie in ihrem zeitlichen Bezug setzen. Für diesen zweiten Teil des Schattenstudiums ist es nur wichtig, überhaupt zu verstehen, wie viele Typen und Festbestandteile es überhaupt gab.

An dem auf den letzten Omer-Sabbat folgenden Tag ($7 \times 7 + 1$), dem 50ten Tag nach dem ersten Tag der ungesäuerten Brote war Pfingsten und auch dieses Fest wurde zu einem zeremoniellen Sabbat erklärt:

*Und ihr sollt an diesem selbigen Tage einen Ruf ergehen lassen—**eine heilige Versammlung (10) soll euch sein; keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun:** eine ewige Satzung in allen euren Wohnsitzen bei euren Geschlechtern. 3 Mos 23,21*

Es ist ganz eindeutig, dass das Pfingstfest der Typus für die Ausschüttung des Heiligen Geistes, den Frühregen, war und die Omer-Sabbate die Wartezeit bis dahin symbolisieren.

Nehmen wir das Passahfest und den Ritus des Webens der Erstlingsgarbe, die nicht extra zu zeremoniellen Sabbaten erklärt wurden, zusammen mit den zehn zeremoniellen Sabbaten der Frühlingsfeste, erhalten wir wieder die schon so oft aufgetauchte **Zahl 12 des Bundes**. Diesmal ist ganz eindeutig der Neue Bund, den Jesus mit Seinem Blute machen würde, durch diese Zahl repräsentiert.

Kommen wir nun zurück auf das angekündigte Problem. Wir verstehen also bereits, welche Feste die Frühlingsfeste ausmachten: Passah, sieben Tage ungesäuerte Brote, Webegarbe der Erstlingsfrucht, Omer-Sabbate und Pfingsten. Wir haben - zumindest glauben wir das - genau verstanden, wie diese typisierenden Feste, die auf den Auszug aus Ägypten zurückzuführen sind, sich im Antitypus, Christi Leiden, Seiner Auferstehung, der Wartezeit auf den Heiligen Geist und die Ausschüttung des Heiligen Geistes an Pfingsten exakt und zeitgetreu erfüllt haben. Dann dürfte es uns doch nicht schwerfallen, ein Diagramm von den wichtigsten Tagen des Jahres 31 n. Chr. zu erstellen, wo wir einmal die Geschehnisse um Jesu Tod, so wie sie die Bibel schildert, einzeichnen und zum zweiten den Ablauf des Passahfestes zum gleichen Zeitpunkt. Beides müsste dann in perfekter Harmonie sein, denn der Typus muss ja mit dem Antitypus übereinstimmen.

Wir müssen also wieder mal zurück zum Kreuz, zum 25. Mai 31 n. Chr...

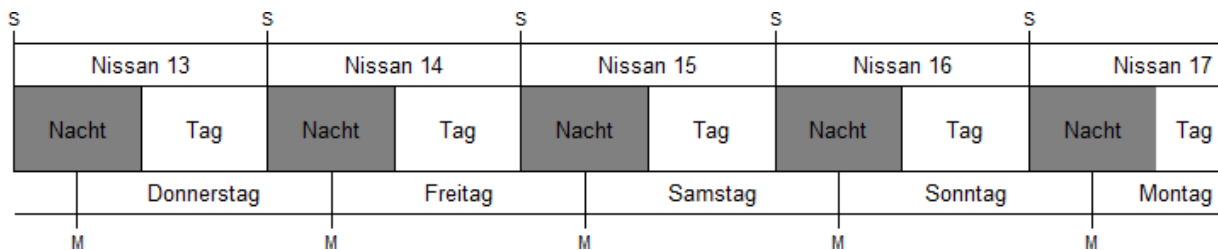
Tag und Nacht und viel Verwirrung

Ich möchte euch nun mit einem Basisdiagramm vertraut machen, das wir so auch in unserem adventistischen Bibelkommentar finden. Ich habe das nachkonstruiert, damit ich es in

verschiedene Sprachen übersetzen kann und euch in diesem Artikel ganz langsam auf die richtige Spur und das korrekte Verständnis der Abläufe der Ereignisse in den Leidenstagen unseres Herrn bringen kann.

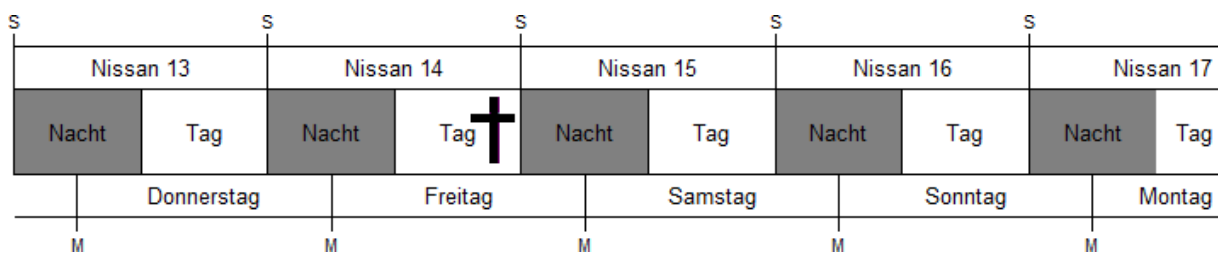
Dabei müssen wir unter verschiedenen Kalendersystemen unterscheiden und wie in den verschiedenen Kulturen der Tagesanfang festgelegt wurde. Eines ist sicher, ein Tag besteht aus Nacht und Tag oder Tag und Nacht. Und schon haben wir einen Unterschied, der heute von vielen Gruppen zur Untermauerung der Mondsabbatlehre verwendet wird. Die Juden sahen den Tagesanfang am Abend, also bei Sonnenuntergang. So verstanden sie den Schöpfungsbericht in der Bibel für Jahrtausende und so verstanden wir es auch im Adventismus bisher, bevor Laura Lee Jones, die Urheberin der Mond-Sabbat-Lüge und ihr Jünger Sascha Stasch in Deutschland "in unser Leben traten". Dazu aber erst später mehr.

Wir in unserer "modernen" Welt wurden durch das Papsttum auf einen Tagesanfang bei Mitternacht erzogen. Für uns ist es schwer, in anderen Tagesanfängen zu "denken", weil uns dies seit unserer Kindheit so beigebracht wurde. In untenstehender Basistabelle sind diese beiden unterschiedlichen Tagesanfänge eingezeichnet und die Tagesbezeichnungen aus dem Ende der Passionswoche gleich so eingetragen, wie wir das verstehen. Das "M" bedeutet dabei Mitternacht (unser "römischer" Tagesanfang) und das "S" bedeutet Sonnenuntergang (der jüdische Tagesanfang).



Die jüdischen Tage des ersten Monats sind mit Nissan 13 bis 17 benannt und unsere Wochentage mit den uns bekannten Namen. Ich werde nun dieses Basisdiagramm schrittweise erweitern, um euch ein Verständnis für die Probleme zu geben, die wir zu bewältigen haben.

Was wir aus dem ersten Teil sicher wissen, ist, dass Jesus am Freitag, den 25. Mai 31 n. Chr. zur neunten Stunde also gegen 15 Uhr am Kreuz gestorben ist. Tragen wir das mal ein:

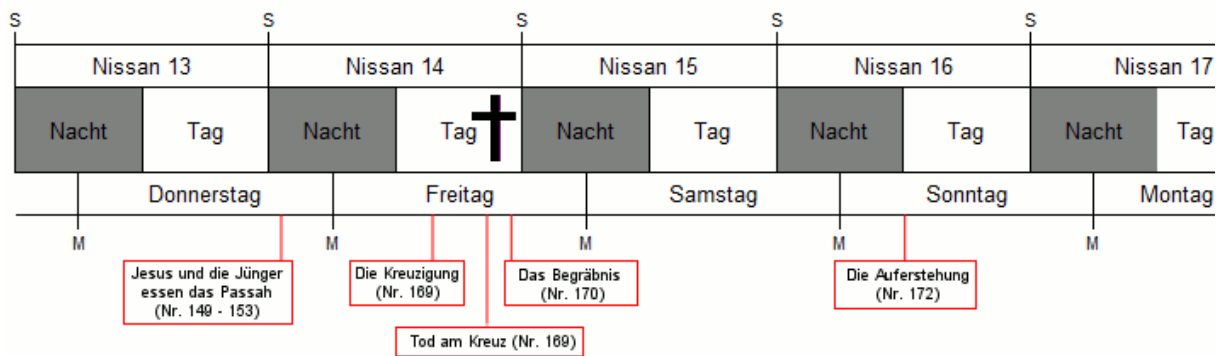


Nun tragen wir die Ereignisse der Passionstage so ein, wie sie die vier Evangelien beschreiben. Dabei wurden zu jedem Ereignis Nummern angegeben, die aus der Tabelle auf Seite 201 aus dem englischen Bibelkommentar Band 5 übernommen wurden. Diese Nummern verweisen auf die entsprechenden Bibelverse in den vier Evangelien, aus denen sich entnehmen lässt, wann exakt das Ereignis im Verlauf der Passionstage geschah. Dies soll für euch eine Hilfe für ein eigenes Nachstudium sein.

Nr.	Ereignis	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
149	Vorbereitungen zum Passah	26,17-19	14,12-16	22,7-13	
150	Feier des Passahs	26,20	14,17f	22,14-16	

151	Die Fußwaschung			22,24-30	13,1-20
152	Das Abendmahl	26,26-29	14,22-25	22,17-20	
153	Der Verräter offenbart	26,21-25	14,18-21	22,21-23	13,21-30
169	Die Kreuzigung	27,31-56	15,20-41	23,26-49	19,17-37
170	Das Begräbnis	27,57-61	15,42-47	23,50-56	19,38-42
172	Die Auferstehung	28,1-15	16,1-11	24,1-12	20,1-18

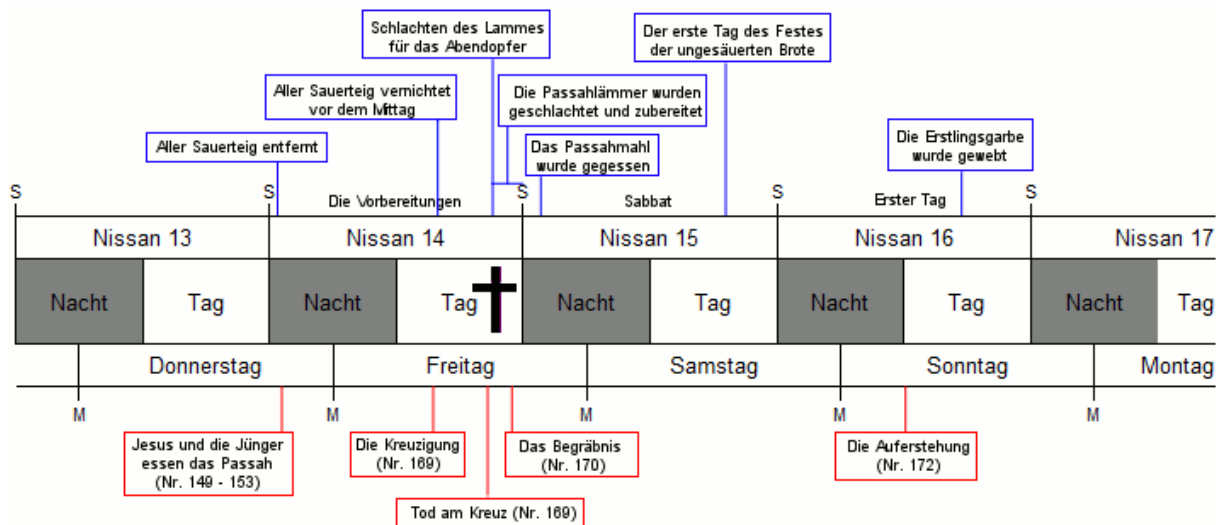
Hier die Tabelle mit den Ereignissen aus der Sicht Jesu und Seiner Jünger und so wie es die Evangelien beschreiben:



Soweit ist noch alles verständlich und in bester Ordnung. Aber diese Tabelle wurde in unseren Bibelkommentar aufgenommen, um in ganz ehrenwerter Weise ein Problem aufzuzeigen, das dann entsteht, wenn man nun versucht, diese Ereignisse mit der Abfolge des jüdischen Passahfestes, das ja eigentlich der Typus für all diese Geschehnisse rund um Jesu Kreuzigung und Auferstehung sein sollte, zu harmonisieren.

Ein in der ganzen Christenheit ungelöstes Problem

Der Bibelkommentar zeigt in der oberen Reihe den Passahfestverlauf, so wie sich die Christenheit diesen vorstellt. Und da kommen wir bald auf große Diskrepanzen zwischen Typ und Antityp. Im folgenden Diagramm ist dieser Festverlauf so eingezeichnet, wie fast alles Christen glauben, dass das übliche Passahfest verlief:



Offenbar sind sich alle Christen einig – und wir werden noch erkennen, dass dies ein Irrtum ist – dass der Tod Jesu am Kreuz und das Schlachten des Passahlammes zusammenfielen und sich so der Typus und der Antitypus erfüllt hätten. Der Typus war dabei:

Ihr sollt aber ein solches Lamm nehmen, daran kein Fehl ist, ein Männlein und ein Jahr alt; von den Schafen und Ziegen sollt ihr's nehmen und sollt's behalten bis auf den vierzehnten Tag des Monats. Und ein jegliches Häuflein im ganzen Israel soll's schlachten gegen Abend. Und sollt von seinem Blut nehmen und beide Pfosten der Tür und die obere Schwelle damit bestreichen an den Häusern, darin sie es essen. 2 Mos 12,5-7

Wir sind uns alle einig, dass Jesus das wahre Passahlamm ist! Da gibt es keinen Zweifel. Wo ist aber dann das Problem?

Ein schwerwiegendes Problem

Die obige Tabelle ist genau die, wie sie in unserem adventistischen Bibelkommentar gezeigt wird. Sie wurde aufgenommen, um einen Widerspruch – und zwar einen sehr großen – zwischen den ersten drei Evangelien (den synoptischen) und dem Johannes-Evangelium darzustellen. Die ersten drei Evangelien berichten folgendes:

*An dem **ersten Tage der ungesäuerten Brote** aber traten die Jünger zu Jesu und sprachen: Wo willst du, daß wir dir bereiten, das Passah zu essen? Er aber sprach: Gehet in die Stadt zu dem und dem und sprecht zu ihm: Der Lehrer sagt: Meine Zeit ist nahe; bei dir halte ich das Passah mit meinen Jüngern. Und die Jünger taten, wie Jesus ihnen befohlen hatte, und bereiteten das Passah. Als es aber Abend geworden war, legte er sich mit den Zwölfen zu Tische. Mt 26,17-20*

*Und an dem **ersten Tage der ungesäuerten Brote, da man das Passah schlachtete**, sagen seine Jünger zu ihm: Wo willst du, daß wir hingehen und bereiten, auf daß du das Passah essest? Mk 14,12*

*Es kam aber **der Tag der ungesäuerten Brote, an welchem das Passah geschlachtet werden mußte**. Und er sandte Petrus und Johannes und sprach: Gehet hin und bereitet uns das Passah, auf daß wir es essen. Lk 22,7.8*

Jesus befiehlt also Seinen Jüngern gemäß dieser drei Evangelien, am Tag als alle Juden das Passah schlachteten, auch für Ihn und Seine Jünger das Passah zu schlachten. Also hat Jesus eindeutig mit den Jüngern zusammen das **Passahlamm** gegessen, das auch alle anderen Juden aßen und das war der Donnerstagabend auf den Kreuzigungs-Freitag. Hier haben wir es offenbar mit einem Widerspruch zu unserem Verständnis zu tun, dass der Tod Jesu am Kreuz der Antitypus für das Passahlamm gewesen sein soll, denn die Jünger bereiteten eindeutig das Passahlamm am Vorabend zu Jesu Kreuzigung zu. Wer mal darüber nachdenkt, kommt schnell ins Schleudern. Und ihr seid nicht allein!

Unser adventistischer Bibelkommentar gibt dann weiter zu, dass dies ein Problem ist, das in der gesamten Christenheit herrscht und für Verwirrung sorgt und dass offenbar die synoptischen Evangelien im Widerspruch zum Johannesevangelium stehen:

*Sie führen nun Jesum von Kajaphas in das Prätorium; es war aber frühmorgens. **Und sie gingen nicht hinein in das Prätorium, auf daß sie sich nicht verunreinigten, sondern das Passah essen möchten.** Joh 18,28*

*Als nun Pilatus diese Worte hörte, führte er Jesum hinaus und setzte sich auf den Richterstuhl an einen Ort, genannt Steinpflaster, auf hebräisch aber Gabbatha. Es war aber **Rüsttag des Passah**; es war um die sechste Stunde. Und er spricht zu den Juden: Siehe, euer König! Joh 19,13.14*

Was für ein offensichtlicher Widerspruch zu den ersten drei Evangelien! Jesus isst dort mit Seinen Jüngern das Passahlamm am Vorabend Seiner Kreuzigung und der Rest der Juden isst es nach Seiner Kreuzigung! Wie kann das alles möglich sein?

Das einzige was wir aus Johannes klar ersehen können, ist, **dass Jesus am Rüsttag starb und das ist ohne jeden Zweifel ein Freitag.**

*Die Juden nun baten den Pilatus, damit die Leiber nicht am Sabbath am Kreuze blieben, weil es **Rüsttag war (denn der Tag jenes Sabbaths war groß)**, daß ihre Beine gebrochen und sie abgenommen werden möchten. Joh 19,31*

*Dorthin nun, **wegen des Rüsttags der Juden**, weil die Gruft nahe war, legten sie Jesum. Joh 19,42*

Halten wir das bitte jetzt einmal fest. Wer das irgendwie verrücken will, muss sich den Vorwurf gefallen lassen, gegen die Bibel zu sprechen.

Aber jetzt kommt noch mehr durcheinander! Denn das Passahlamm konnte nur im Tempel geschlachtet werden und dazu war ein bestimmter Zeitpunkt natürlich am Nachmittag vor dem Essen des Lammes nach Sonnenuntergang bestimmt. Auch die Jünger mussten sich daran halten. Nach der Mischna (Pesahim 5:1) gab es eine besondere Regel, wenn das Schlachten des Passahlammes auf einen Freitag (Rüsttag) fiel und diese Regel müsste uns nach all unserem Verständnis, dass Jesu Kreuzestod um die neunte Stunde an einem Freitag **der Antitypus des täglichen Opfers** war, schlimme Kopfschmerzen verursachen. Denn sie lautet, dass wenn der Vortag des Passahs auf einen Vortag des Sabbats (Freitag) fällt, dass das tägliche Opfer zwischen 12:30 und 13:30 Uhr geschlachtet wurde und nicht um die neunte Stunde!

Viel Verwirrung und wir wissen, wer der Vater aller Verwirrung ist: Satan!

Eine Herausforderung

Unsere "Gelehrten" vom BRI und die Verfasser des adventistischen Bibelkommentars haben zumindest das Problem erkannt und in der Anmerkung 1 zum 26. Kapitel von Matthäus in Band 5 auf den Seiten 532 bis 537 der englischen Ausgabe können wir lesen, dass alle Experten der gesamten Christenheit am Schwimmen sind. Sie wissen einfach nicht, wie sie diese offensichtlichen Diskrepanzen zwischen den Evangelien erklären sollen; natürlich ganz zur Freude des Feindes der Seelen und der Mondsabbathalter, die uns ihre eigene Lösung gewissermaßen als Rettungsring zuwerfen und sogar frech auf einer ihrer mittlerweile hoch frequentierten Webseiten mit Hunderttausenden ihrer Anhänger, die sich vorwiegend aus ehemaligen Adventisten rekrutieren, sogar eine Million Dollar für denjenigen ausloben (**WorldsLastChance [die letzte Chance für die Welt]**), der anhand der Bibel beweisen könnte, dass die Juden den Siebenten-Tags-Sabbat an einem anderen Tag als ihren Mondsabbaten gehalten hätten. Ich weiß nicht, liebe Freunde, wie es euch geht, aber ich habe in meinem kleinen Ein-Mann-Missionswerk nicht so viel Geld, um solche Preise auszuloben. Nur wer kein christliches Feingefühl hat, merkt nicht, dass hier eindeutig der Feind hinter diesen Websites steckt. Natürlich haben sie auch wieder eine Mond-Sabbat-Erklärung für dieses Zwei-Passah-Problem von "Grace Amadon" aus der Unterwelt zugestellt bekommen. Aber die wahre Lösung ist einfach mal wieder aufgrund mangelnden Bibelstudiums "übersehen" worden.

Ja, die Israeliten hatten einen nach den Mondphasen orientierten Kalender und ihre zeremoniellen Feste richteten sich nach diesem Kalender. Dies hatte einen ganz bestimmten Zweck. Wir wissen aus Kolosser 2,16-17, dass die dort erwähnten zeremoniellen Sabbate **"Schatten der zukünftigen Dinge sind"**. Was wollte der Apostel Paulus damit sagen? Er macht uns dort ganz klar, dass die vom Mond abhängigen zeremoniellen Sabbate (Schattensabbate) nicht etwa den Siebenten-Tags-Sabbaten gleich zu setzen wären, denn sonst hätte man mit

Jesus auch das 4. Gebot an das Kreuz genagelt und auch die Mondsabbathalter hätten keine Argumente mehr für ihre Mondsabbate und wir könnten uns alle das Sabbathhalten überhaupt ersparen. Dagegen können sie überhaupt nicht erklären, warum Paulus hier indirekt sagt, dass die Mondsabbate Schatten bzw. Prophezeiungen zukünftiger Dinge sind. Sie übergehen einfach diesen höchst wichtigen prophetischen Hinweis des Apostels und die damit für sie aufgeworfene Problematik.

Was war also der Zweck der Mondsabbate und Feste? Je mehr wir von den jüdischen Festen verstehen, desto klarer wird uns werden, welchen Zweck all diese Feste hatten, die alle vom Mond abhängig waren. Sie sollten – wie der Apostel fortfährt – den “Körper Christi” vorausschatten bzw. Geschehnisse, die sich um Christi Erlösungsplan für die Menschheit drehen, prophezeien. Es gab einige Erfüllungen von diesen “Schattensabbaten” bei den Frühlingfesten bei dem ersten Kommen Jesu. Dies gilt es nun bald endgültig, klar und unwiderlegbar zu zeigen. Anderes hat sich aber nicht erfüllt und das wird Teil des Themenkomplexes des dritten Teiles werden.

Erklärungsversuche

Kehren wir zurück zu unseren adventistischen Doktoren, Theologen und Gelehrten, die uns im Bibelkommentar einen sehr umfassenden Abriss des Zwei-Passah-Problems geben und vier verschiedene Erklärungsmodelle vorlegen, die in der Christenheit verwendet werden, um die scheinbaren Unstimmigkeiten in den Evangelien zu erklären:

1. Ein Modell behauptet, dass es sich bei dem Passahmahl, das gleichzeitig das letzte Abendmahl von Jesus mit den Jüngern war, **ein von Jesus angeordnetes “vorgeschobenes” zeremonielles Passah** war. Nach dieser Erklärung wäre der Freitag der 14. Nisan gewesen und das von Johannes erwähnte Passahfest das wahre. Die Gegenargumentation lautet, dass durch eine genaue Analyse des Wortgebrauchs der Autoren der synoptischen Evangelien dies als falsch ausgeschlossen werden kann. Wir sollten auch bedenken: Jesus war Jude, Er war der Begründer der jüdischen Religion und Er hat sich auch an die von Ihm selbst aufgestellten Regeln gehalten. Er kam, um die Gesetze aufzurichten und nicht um sie abzuschaffen. Er war es selbst, der mit Moses gesprochen hatte und die Typen beim Exodus implementiert hatte und Er war es, der Moses im 3. Mose 23 die Anweisungen gegeben hatte, wie die Feste zu halten wären. Warum sollte Er dann Seine eigenen Anweisungen übertreten? Damit scheidet diese Lösungsmöglichkeit des Problems schon für unsere adventistischen Gelehrten – und da bin ich mal ganz ihrer Meinung – aus.

2. Die genau umgekehrte Argumentation lautet, **dass das Passahfest von Johannes nicht das wahre Passahfest war, sondern das zeremonielle Mahl, das mit dem Fest der ungesäuerten Brote einherging**. Nach dieser Erklärung wäre der Freitag der 15. Nisan gewesen und das Abendmahl der vorangegangenen Nacht die Feier des offiziellen Passahfestes zur vorgeschriebenen Zeit. Wir werden sehen, dass diese Erklärung einen hohen Grad an Wahrheit beinhaltet, aber **dennoch einen fatalen Fehler** beinhaltet, der unbedingt korrigiert werden muss, damit alles in Harmonie kommt. Unsere Bibelkommentarautoren geben in ihrer Stellungnahme zu dieser Theorie erst einmal unumwunden zu, dass es durch die Schriften von Josephus gezeigt werden kann, dass der Begriff “Passah” in übertragenem Sinne auf alle 8 Festtage (Passah und die sieben Tage der ungesäuerten Brote) zu dieser Zeit angewendet wurde und deshalb auch das “Passah essen” aus Joh 18.28 auf einen der anderen Tage der ungesäuerten Brote und nicht unbedingt exakt auf den Tag des Passahs gedeutet haben musste. Wir werden sehen, dass dies tatsächlich so war.

Der fatale Fehler, von dem ich sprach, kommt dann aber bei der Harmonisierung der Auferstehung Jesu als Antitypus zur Erstlingsgarbe aus 3. Mose 23 zustande.

*Da soll die Garbe gewebt werden vor dem HERRN, daß es von euch angenehm sei; solches soll aber der Priester tun **des Tages nach dem Sabbat**. 3 Mos 23,11*

Der Sabbat, der hier im Vers als Sabbat bezeichnet wird, bezieht sich auf einige Verse zuvor, der den 1. Tag der ungesäuerten Brote zu einem Sabbat machte, egal auf welchen Wochentag er fiel. Ich will dies ab jetzt immer einen **Schattensabbat** gemäß Kolosser 2,16-17 nennen. Ein Schattensabbat ist somit ein zeremonieller Sabbat, der in den Festtagsordnungen von Jehova gegeben wurde und auf jeden beliebigen Wochentag fallen konnte.

Der erste Tag [der ungesäuerten Brote] soll heilig unter euch heißen, da ihr zusammenkommt; da sollt ihr keine Dienstarbeit tun. 3 Mos 23,7

Wäre also der Kreuzigungsfreitag bereits der 15. Nissan gewesen, dann hätte die Erstlingsgarbe am Siebenten-Tags-Sabbat (Samstag) gewebt werden müssen und damit hätte sich wieder nicht der Antitypus zu Jesu Auferstehung am ersten Tag der Woche (Sonntag) erfüllt, wie dies andere Bibelverse angeben (z.B. Markus 16,2). Ich weiß, dass das alles sehr verwirrend erscheint, aber habt keine Sorge, ihr seid nicht allein. Die ganze Christenheit schwimmt mit euch.

Und ich gebe unumwunden zu, dass es mir selbst nicht anders ging! Aber ich studiere auf folgende Weise. Ich bete immer bevor ich das Buch der Bücher aufschlage und wenn ich an eine Stelle komme, die ich nicht verstehe, gehe ich wieder ins Gebet. Oft muss ich im Gebet einschlafen und wenn ich am Morgen erwache, hat der Herr mir die Lösung bzw. einen Lösungsweg in meine Gedanken gegeben. Ich preise Ihn dann und beginne, die Dinge neu und detailliert zu studieren, um mit Erstaunen zu sehen, wie alles auf einmal in Harmonie kommt. Ich selbst bin nur ein Bauer und Informatiker. Ich könnte niemals aus mir selbst ohne Theologie-Studium solche schwerwiegenden und umstrittenen Probleme lösen, wenn mir Gott nicht all das geben würde. Ihm sei alle Ehre. Alles, was Ihr hier lest, kommt durch Seinen Heiligen Geist.

3. Der dritte Lösungsansatz trägt dem Umstand Rechnung, dass Jesus wohl nicht Seine eigenen Regeln gebrochen haben würde und sagt, **dass das Abendmahl der synoptischen Evangelien das typologisch korrekte Abendmahl gewesen wäre, aber dies nur von Jesus und Seinen Jüngern eingehalten wurde.** Die anderen Juden hätten die korrekten Anweisungen des 3. Mose 23 falsch verstanden und am falschen Tag (einen Tag später) das Passah gehalten. Eine fehlerhafte Tradition hätte sich also bereits damals eingeschlichen. Auch hier ist wieder ein Teil Wahrheit vorhanden, wie in allen Erklärungsversuchen, aber niemand bekommt alles in Harmonie, denn nun haben wir ein neuerliches Problem. Bei diesem Ansatz wäre auch wieder der Freitag der 14. Nissan gewesen.

Wir wissen aus der Mischna (Pesachim 5, 5-7), dass das Passahlamm schlachten im Tempel nur zum bestimmten Tag (und alle nehmen an, dass das der 14. Nissan war) möglich war. Niemand, auch nicht die Jünger Jesu, hätten an einem anderen Tag im Tempel ihr Passahlamm schlachten und zubereiten können. Sie wären aus dem Tempel verwiesen worden. In der Einschätzung zu diesem Lösungsansatz erklärt unser Bibelkommentar (Band 5, S. 536):

Die Jünger verstanden offenbar den Donnerstag als den Tag, an welchem die Vorbereitungen für das Passah korrekterweise im Jahr der Kreuzigung durchgeführt werden sollten (Mt 26,17; Lk 22,7) und haben es als sicher angesehen, dass der Donnerstagabend, die richtige Zeit für das Essen des Passahmahles war. Wir sind nicht darüber informiert, ob Jesus über dieses Thema, dass dieses Mahl eine Ausnahme sein sollte und deshalb am Donnerstag und nicht am Freitag stattfinden sollte, mit ihnen gesprochen hatte, oder ob sie den Donnerstagabend als den üblichen Zeitpunkt für diese Feier ansahen. Die synoptischen Schreiber schweigen zu allem, was den Anschein erwecken könnte, dass das Essen des Passahlammes am Donnerstag etwas Außerordentliches für Jesus und die Jünger gewesen wäre.

Wir kommen mit diesem Ansatz aber dann wieder auf das Erstlingsgarbe-Problem und zwar diesmal typologisch und das haben unsere Kommentatoren übersehen. Wenn Jesus und die Jünger am Donnerstagabend (auf Freitag) richtig das Passahlamm gegessen hätten und damit der Donnerstag der 14. Nissan gewesen wäre, an dem das Lamm geschlachtet werden musste, dann wäre der Freitag der erste Tag der ungesäuerten Brote und ein Schattensabbat gewesen und die Erstlingsgarbe hätte am Samstag (Siebenten-Tags-Sabbat), den 16. Nissan, gewebt werden müssen. Und da dies Jesu Auferstehung symbolisiert, hätte damit der Herr die Erfüllung dieses Typus verfehlt. An diesem Tag lag Jesus nachweislich im Grab und ruhte von Seinen Werken. Hätte Er also das Passah richtig gehalten und hätte Er damit einen Typus erfüllt (welchen?), dann hätte Er niemals den Typus der Erstlingsgarbe am ersten Tag der Woche erfüllen können. Glaubt ihr noch, dass man das alles lösen kann?

4. Ein sehr interessanter Lösungsansatz, der zeigt, wie groß damals bereits die Probleme mit dem Verständnis des göttlichen Kalenders waren, geht davon aus, dass es in der Zeit Christi bereits **unterschiedliche Glaubensgruppen** gab, die unterschiedliche Auslegungen der Festtagsgebote hatten und so kommen einige Christen zu dem Schluss, dass es womöglich **zwei verschiedene Passahfeste** gegeben haben musste. Damit hätte es einige gegeben, die geglaubt hätten, dass der Donnerstag der 14. Nissan gewesen wäre, während andere den Freitag als den 14. Nissan ansahen. Also hätte Jesus mit den "konservativen" Juden (Pharisäer) am Donnerstag das Passah gefeiert und die anderen "liberalen" jüdischen Leiter (Sadduzäer) feierten es in der Nacht darauf, das Passah von Johannes.

Dieser Ansatz führt wieder zum Erstlingsgarbe-Problem wie schon zweimal beschrieben. Wenn also Jesus das "richtige" Passah mit Seinen Jüngern am Donnerstagabend gefeiert hätte, dann hätte er auch am richtigen Webegarbefest auferstehen müssen, aber das wäre dann der Samstag und nicht der Sonntag gewesen. Auch das wurde im Bibelkommentar nicht erwähnt, der sich überhaupt mit der Typenerfüllung seitens Jesus komplett zurückhält, was doch sehr seltsam für einen adventistischen Bibelkommentar ist.

Die "Schlussfolgerungen" auf Seite 537 fallen entsprechend aus:

Wir haben es hier mit einem weiteren Fall zu tun, bei dem unsere heutige Unwissenheit der antiken jüdischen Praktiken, die Ursache für unsere Unfähigkeit darstellt, die anscheinend widersprüchlichen Aussagen von Johannes und den Synoptikern zu harmonisieren.

Der Bibelkommentar fährt fort, dass *"keine der vier oben genannten Erklärungen akzeptiert werden könne"*, und dass man nun eine eigene Reihenfolge der Ereignisse vorschlagen würde. Diese Vorschläge der Bibelkommentarschreiber habe ich hier kurz zusammengefasst:

- a. Es hätte eine doppelte Feier des Passahs gegeben, aufgrund welcher religiöser Streitigkeiten unter den Juden auch immer.
- b. Am Donnerstagabend hätte Jesus das Passahmahl korrekt mit den Jüngern am schon bei Sonnenuntergang begonnenen 14. Nissan gefeiert und dies wäre die wahre Feier des Passahfestes gewesen.
- c. Jesus starb zur Zeit des Abendopfers und dem Schlachten der Passahlämmer am Freitag, den 14. Nissan.
- d. Im Jahr der Kreuzigung fand die offizielle Feier des Passahs am Freitagabend nach der Kreuzigung statt.
- e. Jesus ruhte im Grab während des Siebenten-Tags-Sabbats, der in diesem Jahr mit dem zeremoniellen Sabbat, 15. Nissan, der erste Tag der ungesäuerten Brote zusammenfiel.

f. Jesus stand vom Grabe auf am frühen Sonntagmorgen, 16. Nissan, dem Tag, an dem die Garbe im Tempel gewebt werden musste, die die Auferstehung typisierte.

Und zum Schluss nach diesen "Schlüssen" sagen sie:

Glücklicherweise, ist es nicht nötig, dieses Problem zu lösen, um uns der Rettung durch "Christus, unserem Passahlamm, das für uns geschlachtet wurde" (1 Kor 5,7), würdig zu erweisen.

Im nächsten Artikel werde ich euch nun zeigen, wer und in welchem Grade Recht hat. Ich werde zeigen, dass es keine doppelte Feier des Passahs gab. Ich werde zeigen, dass alle Juden und Jesus zusammen mit Seinen Jüngern, das Passahmahl am Donnerstagabend ganz richtig dem Typ entsprechend eingenommen haben. Ich habe bereits gezeigt, dass Jesus am Freitag, den 25. Mai 31 n. Chr. zur neunten Stunde am Kreuz starb, aber ich werde jetzt auch zeigen, dass es tatsächlich der 14. Nissan war und nicht der 15., wie viele behaupten. Ich werde zeigen, dass am Freitagabend nicht die offizielle Feier des Passahs stattfand und unsere "vorgeschlagenen" BRI-Bibelkommentarlösungen im Kern danebenliegen, wie auch alle vier anderen Lösungsvorschläge der Christenheit vorher. Dabei ist es wie immer, dass Teile richtig sind, aber immer ein Fehler vorherrscht, der nicht gelöst werden konnte. Ich werde zeigen, dass trotz der zu erwartenden Widersprüche Punkt e und Punkt f genau erfüllt wurden und wie das Zwei-Passah- und das Erstlingsgarben-Problem wirklich gelöst werden können.

Und ich bin ganz und gar nicht der Meinung der Kommentatoren, dass es nicht nötig wäre, für diese Probleme eine Lösung zu finden, denn noch einmal weise ich auf Ellen White hin, die gesagt hat:

Es wird für seine Gemeinde zu allen Zeiten nötig sein, über seinen Opfertod für die Sünden der Welt gründlich nachzudenken. Alles damit verbundene Geschehen sollte über jeden Zweifel erhaben sein. [Das Leben Jesu, S. 564]

Wenn wir nicht wissen, was damals geschehen ist, können wir weder den Mondsabbathaltern mit ihrer teuflischen Lehre noch den Juden, die behaupten, dass unsere Evangelien vor Widersprüchen nur so strotzen, entgegen und der Zweifel, der in uns gesät wurde, wird eines Tages aufgehen und wir werden den Pfad zum Leben verlassen. Niemand wird durch dieses Wissen gerettet, aber unsere Füße müssen auf einem festen Fundament stehen, damit wir nicht vom kommenden Sturm hinweggefegt werden.

Dieses zugegebenermaßen kompliziert erscheinende Studium birgt für diejenigen, die es bis zum Ende durchhalten, eine besondere Segnung: Das komplette Verständnis der Bedeutung der jüdischen Festtage, ihre zukünftige und vergangene Erfüllung in der gesamten Geschichte des Adventvolkes von seinen ersten Anfängen bis zu seinem glorreichen Einzug in das himmlische Kanaan, denn "auf gleiche Weise müssen die auf die Wiederkunft bezüglichen Vorbilder zu der im Schattendienst angedeuteten Zeit in Erfüllung gehen." [Der große Kampf, S. 402]

Bitte lest weiter auf [Schatten des Kreuzes – Teil II...](#)

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Schatten des Kreuzes - Teil II

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 22. Oktober 2010, 20:51

Erstellt: Freitag, 22. Oktober 2010, 20:51

Wenn ich den Gliedern meiner kleinen Hausgruppe etwas über einen zeitlich lang zurückliegenden Sachverhalt der Bibel erklären möchte, dann mache ich sie oft darauf aufmerksam, dass wir die Texte nicht einfach nur stur herunterlesen sollten, sondern Pausen machen müssen, um uns in die Zeit, die Kultur und die Situation der beschriebenen Personen hineinzufühlen. Wir müssen uns direkt in die Lage der Akteure versetzen und alles so betrachten, als hätten wir gerade eine Zeitreise zurück gemacht und steckten direkt in der Haut der teilnehmenden Charaktere. Wer dies zu tun versäumt, wird immer Probleme mit dem Verständnis der Bibeltexte haben, die zwischen 3.500 und 2.000 Jahren vor unserer Zeit geschrieben wurden. Aufgrund dieser mangelhaften Leseweise von antiken Texten und dem Problem, dass wir oft von unseren eigenen Traditionen und Denkweisen geprägt sind, kommen Auslegungsfehler zustande, die uns den Blick für die Wahrheit verschleiern.

Wenn wir die im **ersten Teil** der *Schatten des Kreuzes* angesprochenen Probleme des Passahfestes lösen wollen, müssen wir genau das tun, was ich soeben erklärt habe. Wir müssen uns zurück in die Zeit und die Kultur versetzen, als man noch wusste, wie das Passahfest zu feiern war. Die Gelehrten der Christenheit nehmen anscheinend an, dass es mit dem "Zurückversetzen" bereits weit genug wäre, wenn wir eine gedankliche Reise bis in die Zeit Jesu bewerkstelligen würden, also ca. 2.000 Jahre vor unserer Zeit. Sie geben zu, dass *"wir es hier mit einem weiteren Fall zu tun haben, bei dem unsere heutige Unwissenheit der antiken jüdischen Praktiken, die Ursache für unsere Unfähigkeit darstellt, die anscheinend widersprüchlichen Aussagen von Johannes und den Synoptikern zu harmonisieren"*. [Adventistischer Bibelkommentar, Band 5, S. 537, englische Ausgabe]

Das ist aber - wie ich jetzt zeigen werde - bei weitem nicht weit genug. Wir müssen uns gedanklich anstrengen und noch weitere 1.500 Jahre zurückreisen, an die Wurzeln des Passahfestes, als es der Herr eingesetzt hat und wir müssen dabei in die Haut dessen schlüpfen, der diese Anweisungen von Jehova direkt erhalten hat, in...

Die Haut von Moses

Wenn wir die ehrliche Aussage unserer Gelehrten lesen, dass es die heutige Unwissenheit über die antiken jüdischen Praktiken ist, die es verhindert, dass wir verstehen, was damals im Jahre 31 n. Chr. geschah, müssen wir zuerst erkennen, dass unser Herr höchstes Interesse daran hat, dass wir komplett verstehen, was damals geschah, damit wir den Angriffen falscher Lehrer begegnen können. Ein Abtun der Unwissenheit mit: "Na ja, wir wissen es halt nicht, also ist es auch nicht wichtig für unsere Rettung" wie es unsere BRI-Bibelkommentatoren in übertragenem Sinne am Ende ihrer Unwissenheitserklärung schrieben, ist ein kläglicher Versuch, ihre Unfähigkeit, eine Lösung für die Probleme durch die Führung des Heiligen Geistes zu finden, hinter einer vorgeschobenen Argumentation mit "Unwichtigkeit des Sachverhaltes" zu verbergen. Eine sehr traurige und eine sehr bedenkliche Denkweise für das vorgebliche Volk Gottes, das alles daransetzen sollte, die Geschehnisse um den Kreuzestod des Heilands bis ins kleinste Detail zu kennen und mit den biblischen Typen zu harmonisieren, zumal uns eine Botin Gottes geschenkt wurde, die uns sehr viele Hinweise und Hilfestellungen zur Wahrheitsfindung gibt!

Aber Gott in Seiner Voraussicht wusste natürlich bereits vor der Zeit, dass wir eines Tages mit dem Passahfest ein Problem bekommen würden und deshalb ist in der Bibel ein bzw. mehrere

Berichte enthalten, die zusammengenommen eindeutig klarmachen, wie der genaue Verlauf des Passahfestes auszusehen hatte. Der biblische Bericht kennt einen Charakter, dem es exakt wie uns ging, der ebenfalls nicht wusste, wie ein Passahfest funktioniert und der ebenfalls interessiert war, es exakt so einzuhalten, wie es der Herr wünschte: der erste Bibelauteur der Geschichte, Moses.

Er steckte in den gleichen Schuhen wie wir. Er war in völliger Unwissenheit, was die jüdischen Praktiken anbelangte. "Wieso?", werden vielleicht einige von euch fragen, "Er war doch Jude, oder nicht? Musste er dann nicht wissen, wie die Juden alles handhabten?" Wenn ihr das so seht, dann habt ihr nicht die "Denkpause" gemacht, von der ich vorhin sprach. "Wer war denn Moses wirklich?", oder zumindest... "Wer war Moses zu der Zeit, als er die Anweisungen Gottes für den exakten Verlauf des Auszugs bei der 10ten Plage aus Ägypten erhielt?" Dies sollten die Fragen sein, die uns beschäftigen sollten, wenn wir in die Haut dessen schlüpfen wollen, der diese ersten Passahanweisungen Jehovas erhielt.

Moses war der Sohn hebräischer Sklaven und wurde ca. 80 Jahre vor dem Ablauf der 215 Jahre der Sklaverei der Israeliten in Ägypten geboren. Nach heutigem Staatenrecht würde er wohl eine doppelte Staatsangehörigkeit gehabt haben: **israelitische und ägyptische**. Die nächste Frage, die wir uns stellen müssen, ist, durch welchen Kulturkreis Moses erzogen wurde. Wir alle wissen, dass er im Binsenkorb ausgesetzt wurde, um der Verfolgung der Ägypter, die alle Kinder im Alter von weniger als 2 Jahren auf Anweisung des Pharaos töten sollten, zu entgehen. Aber Gott in Seiner Weisheit hatte das Binsenkörbchen mit dem kleinen Sklavensohn, so nahe an das Ufer des Nils getrieben, dass es von einer der Töchter des Pharaos erspäht wurde und sie das Knäblein rettete. Da sie selbst das Kind nicht nähren konnte, schickte sie nach einer Hebräerin und Gott fügte es, dass es die Mutter Mose selbst war, die ihren Sohn stillen durfte. Als das Kind entwöhnt war, wurde es der Tochter des Pharaos übergeben und wurde "ihr Sohn". Dies alles könnt ihr im 2. Mose 2,1-10 nachlesen.

Wo wuchs Moses also auf? Welche Kulturen prägten ihn? Zuerst ist einmal klar, dass Moses als der Sohn einer Pharaonentochter und damit Enkel eines Pharaos eine hervorragende Ausbildung im Palast durch die ägyptischen Gelehrten erhalten haben muss. Seine hauptsächliche Prägung erfolgte damit durch die ägyptische Kultur und wie wir wissen, war dies ein politisch-religiöses System, das durch die Sonnenanbetung und durch die Verehrung eines lebenden Menschen als Gott, dem Pharao, ausgezeichnet war.

Viele sehen aber in den darauffolgenden Versen, dass Moses auch von seiner leiblichen Mutter und deren Umfeld geprägt worden war, denn er wurde wütend über einen Ägypter, der einen hebräischen Sklaven schlug und erschlug ihn (2. Mose 2,11-12). Dies zeigt, dass er sich zu den hebräischen Sklaven hingezogen fühlte, aber dass auch seine leibliche Mutter auf ihn Einfluss ausübte. Und nun machen viele den Gedankenfehler und glauben, dass Moses damit auch die Rituale und die religionsspezifischen Eigenheiten der Israeliten von seiner leiblichen Familie gelernt hätte. Sie glauben deshalb, dass Moses z.B. auch den Sabbat verstand und dass die Israeliten den Sabbat nur nicht halten konnten, weil die Ägypter das verboten hätten, dass sie aber all ihr religiöses Kulturwissen behalten hätten. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass Moses selbst der erste Bibelschreiber war und es vorher überhaupt keine Aufzeichnungen des Kultur- und Glaubensgutes der Israeliten gab!

Die wichtigste und für unsere Betrachtung grundlegende Frage ist, "Welches Kalenderverständnis hatte Moses?" Wie verstand er den Tagesanfang, wie verstand er den Monatsanfang und wie verstand er den Jahresanfang? Nur wenn wir diese Fragen lösen können, können wir auch verstehen, was Gott dem Moses sagen wollte, als Er zu ihm im Kapitel 12 des 2. Mose sprach und begann, ihm den Typus für das Passahfest zu lehren, die Reihenfolge der rituellen Abläufe beim Auszug aus Ägypten, die wir bereits ein wenig im ersten Teil der "Schatten des Kreuzes" unter die Lupe genommen haben.

Nur wenn wir dies mit ins Kalkül einbeziehen, werden wir die richtigen Schlussfolgerungen ziehen. Nur wenn wir diese Fragen unbeantwortet lassen und ohne tiefer nachzudenken davon ausgehen, dass Moses als Israelit mit einem kompletten Verständnis des alt-jüdischen Kalenders die Anweisungen Gottes empfangen hatte, kommen wir auf die verwirrenden Widersprüche des Zwei-Passah- und des 10ten-Tags-Problems.

Viele glauben, dass Moses beide Kalendersysteme verstand und Gott deshalb mit ihm im zweiten Moses in "israelitischem Zeitverständnis" sprach. Das ist grundlegend falsch verstanden, denn es zieht nicht in Betracht, dass die Hebräer bereits 350 Jahre bei den Ägyptern, ihren Lehnsherren, lebten als Moses geboren wurde. Als Gott zu Moses sprach, waren sogar 215 Jahre heftigster Sklaverei an der Nation und Kultur der Israeliten vorbeigegangen. Kein Volk konnte unter diesen Umständen seine Kultur zur Gänze aufrechterhalten. Und schon gar kein Volk, das keinerlei Aufzeichnungen seiner Kultur hatte und alles nur mündlich überlieferte. Sie wurden 215 Jahre lang jeden Tag zu den von den Ägyptern in ihrer Denkweise verhafteten Tageszeiten zum Dienst gezwungen. Sie errichteten dem Sonnenanbetungskult und den Göttern der Ägypter Pyramiden, Bauwerke, die bei uns heute nur Erstaunen hervorrufen. Sie waren mit der ägyptischen Kultur nicht nur verwoben, da sie für die Ägypter als Sklaven dienten, sie waren gezwungen, alle ihre religiösen Dienste aufzugeben und sich den Ägyptern vollkommen anzupassen. Die ägyptische Kultur war, wie alle Sonnenanbetungskulturen, eine rein despotische Kultur und die Statue von Daniel zeigt uns, dass alle diese Kulturen ineinander übergehen und heute ihren "versteckten" Platz im Papsttum immer noch aufrechterhalten.

Der israelitische Sabbat der Anbetung des Schöpfergottes war dem Sonnen-Tag (Sonntag) der Sonnenanbetung per Dekret gewichen. Ein Sklave sucht sich nicht aus, an welchem Tage er ruht; es wird ihm vorgeschrieben, falls ihm überhaupt ein Ruhetag gegönnt wurde. Ein Sklave sucht sich nicht aus, wann für ihn der Tag beginnt; es wird ihm vorgeschrieben und ein Sklave legt nicht die Monate oder Jahresanfänge fest. Sie werden für ihn von seinem Lehnsherrn festgesetzt. Ein Sklave geht nicht auf eine Schule seines Volkes, sondern wird für die Sklavenarbeit von seinem Lehnsherrn in dessen "Schulen" ausgebildet, zumindest die Glücklichen, die nicht nur Ziegel stampfen mussten. Die Sklaverei ist ein Zustand des Menschen, in dem er jegliche Autonomie und seinen freien Willen zwangsweise verlieren muss.

Auch heute bereitet eine kleine Gruppe von elitären Verbrechern, die über alles Geld der Welt verfügen, eine erneute Versklavung vor. Aber diesmal nicht einer kleinen Volksgruppe, sondern der gesamten Menschheit. Die gesamte Menschheit soll wieder wie damals die Israeliten zum Halten der Sonnenanbetungsreligion verdammt werden. Da bleibt kein Platz mehr für einen eigenen Kalender oder einen besonderen Ruhetag wie dem Sabbat. Die Israeliten hatten vermutlich schon nach wenigen Jahren in der Sklaverei angefangen, ihren besonderen Kalender zu "vergessen" und fügten sich dem militärischen Druck der herrschenden Macht. Gott garantiert uns, dem geistlichen Israel, aber heute, dass Er persönlich einschreiten wird, dass dies nicht noch einmal geschieht. Aber wir müssen ausharren und treu sein und das unter einem Druck, den es in dieser Vehemenz noch nie in der Geschichte der Menschheit gegeben hat.

Selbst wenn Moses also den Einflüssen zweier Kulturen ausgesetzt war, so hatte er jedoch niemals den Schöpfungskalender, so wie ihn Jehova geben wollte, kennen gelernt. Denn er stand unter dem Einfluss zweier Kulturen, die den Schöpfungskalender nicht kannten bzw. nicht mehr kannten. Die eine Kultur waren die Ägypter, die eine sehr spezielle Mischform eines lunaren-solaren-stellaren Naturkalenders einhielten und die Kultur seiner wahren Eltern hatte den Schöpfungskalender vergessen. Es ging also Moses genau wie uns: Er war *"unwissend, was die antiken jüdischen Praktiken anbelangte"* und zwar in zweierlei Hinsicht.

1. Er kannte den wahren Schöpferkalender nicht und dieser war ihm auch nie beigebracht worden.

2. Er kannte auch die jüdischen Feste nicht, denn diese waren vorher von Gott gar nicht eingesetzt worden.

Der erste besondere Tag, den Gott lange zuvor bereits bei der Schöpfung eingesetzt hatte, war der alle sieben Tage wiederkehrende Sabbat und auch dieser war in der Sklaverei in Vergessenheit geraten. Die jüdischen Feste waren vor dem Auszug aus Ägypten nicht einmal im Typus festgelegt worden. 2.500 Jahre seit der Erschaffung Adams hatte es den Sabbat zwar gegeben und er wurde auch von den Patriarchen, wie Noah und Abraham gehalten, aber davon wusste die "israelitische Kultur" 215 Jahre nach dem Beginn der Sklaverei wahrscheinlich nur noch, dass da mal etwas "Anderes" war. Aber niemand hielt den Sabbat mehr.

Wir dürfen uns also getrost in der Haut Mose fühlen, wenn wir nun noch einmal versuchen zu verstehen, was uns Gott im 2. Mose Kapitel 12 erklären will: Wir wissen nichts! Wir verstehen nichts! Wir müssen uns bereitmachen, so zu denken, wie Moses gedacht hätte, als er die Anweisungen zum Typus des Passahfestes erhielt. Wir müssen uns in die Haut Mose versetzen, **der nur einen einzigen Kalender verstand und zwar den ägyptischen!**

Der dritte Kalender

Ob es uns gefällt oder nicht, es bleibt uns, wenn wir uns in die Haut von Moses zurückversetzen wollen, nichts anderes übrig, als auch noch einen dritten Kalender in seinen Grundzügen zu erlernen, denn dieser war es, den Moses verstand und den er für allein gültig hielt: den **alt-ägyptischen Kalender**.

Aber keine Sorge! Es wird unseren ja jetzt bereits auf verschiedene Kalendersysteme geschulten Gehirnen diesmal nicht allzu schwerfallen, diesen teilweise sehr komplexen Kalender zu verstehen, da ich das Thema auf das beschränken werde, was für uns wichtig ist. Gut, dass wir durch die Entzifferung der Hieroglyphen durch den auf wunderbare Weise gefundenen Rosettastein auf viele antike ägyptische Schriften vornehmlich in den beeindruckenden Pyramiden und Grabstätten zurückgreifen können und damit heute ziemlich klar ist, wie die Ägypter ihren Kalender verstanden. Man weiß über diesen Kalender tatsächlich weit mehr als über den Schöpfungskalender Gottes. Wer einfach einmal nach den entsprechenden Begriffen googelt, wird schnell fündig werden.

1. Der alt-ägyptische Tagesanfang war bei Sonnenaufgang. Die Sonne war ihr oberster Gott (der Vater des Lichtträgers Lucifer). Wenn also am Morgen die erste Morgenröte erschien, begann Re zu herrschen, die Sonne. Ging die Sonne dagegen unter, begann für sie eine schreckliche Zeit, eine Zeit des Dahinvegetierens und der Angst, die Nacht, denn ihr behütender Gott war schlafen gegangen. Ich höre ähnliche Aussagen gerade durch Anhänger der Mondsabbatlehre, die sagen, dass der jüdische Tagesanfang am Morgen und nicht bei Sonnenuntergang gewesen wäre und die Bibel so vergewaltigen, dass sie durch diese Verunsicherung wieder Anhänger gewinnen. Es ist interessant, wie sie sich der alt-ägyptischen Denkweise bedienen, um ihren heidnischen Kult denjenigen Adventisten anzupreisen, die nicht unter genügend Gebet studieren und kein Gegenmittel gegen diesen "Sauerteig der Sadduzäer" haben und ihnen damit hilflos ausgeliefert sind.

Die Denkweise, dass der Tag am Morgen mit Sonnenaufgang beginnt, rührt bereits aus den Anfängen der Menschheitsgeschichte her, als Satan, seinen vorgeblichen Vater, die Sonne, an Stelle des Schöpfergottes stellen wollte, der eindeutig in der Nacht, als kein Licht war, die Schöpfung begann. "Es ward Licht" war der erste Schöpfungsakt und dieser fand definitiv in der Nacht, in der Dunkelheit statt. Nur die Sonnenanbeter sehen in der Nacht einen Zwischenzustand, der nicht existiert und ihnen Angst oder Unbehagen verursacht. Sie versuchen deshalb die Zeit, die Jesus meist im Gebet mit Seinem Vater verbunden verbrachte und in der Er sich durch Wachen und Beten auf die Aufgaben des kommenden Tages vorbereitete, oder die

Zeit, in der Er Seine Leidenstage im Garten Gethsemane begann, in dem Er es erlaubte, dass alle unsere Sünden auf Ihn gelegt würden und die Jünger wiederholt ermahnte, nicht in einen Dämmerzustand zu fallen, sondern hellwach zu bleiben, als einen "unwichtigen Zwischenzustand" abzutun, damit wir an ihre "Schöpfungsgeschichte" mit einem Tagesanfang am Morgen glauben, was dem biblischen Bericht "Es ward Abend, es ward Morgen, der erste Tag" diametral entgegen gesetzt ist. Immer wieder versucht Satan, durch seine Hilfs Gesellen, Verwirrung zu stiften. Aber immer wieder kommen wir ihm durch das Studium der alten babylonischen Religionen bzw. ihrer Ableger wie dem ägyptischen Sonnenkult auf die Schliche.

Wenn uns jemand erzählen will, dass die Juden den Tagesanfang am Morgen gesehen haben und dass wir das auch so sehen sollten, will er uns in die Falle locken, den Schöpfungskalender falsch zu verstehen und daraus falsche Schlüsse zu ziehen, die uns letztlich zum Halten heidnischer Praktiken und zur Übertretung der Gebote Gottes bringen. Manche glauben, dass es im Himmel viele verschiedene Glaubenssysteme geben wird, dass dort Mond-Sabbathalter im Einklang mit klassischen Siebenten-Tags-Sabbathaltern einhergehen werden. Nein, Geschwister! Jesus hat in der Bibel an Hunderten von Stellen vor dem Betrug und dem Sauerteig (den falschen Doktrinen) der falschen Lehrer gewarnt. Wenn der Vers, in dem gesagt wird, dass jeder nur nach seinem Wissen verurteilt wird, so zu verstehen wäre, dass jeder, der nach der Wahrheit forschte und dabei auf Abwege und falsche Schlüsse gekommen ist, ebenfalls gerettet wäre, dann wäre eine Warnung vor einem Betrug überhaupt nicht nötig, denn dann könnte jeder Betrogene im Himmel sein, denn er wäre ja nur einem "Irrtum" auferlegen. Dann erübrigt sich auch das Suchen nach Gott und der Wahrheit, denn dann gäbe es keinen Unterschied zwischen denjenigen, die die "wahre Wahrheit" und denjenigen, die die "falsche Wahrheit" gefunden hätten.

Wie viele "Wahrheiten" gibt es denn? Nach der Weltkirche so viele, wie es Religionen und Glaubensrichtungen gibt, die sich jetzt zum Verbrennen wie Stroh in der Weltökumene sammeln. Nach den biblischen Aussagen des Schöpfers, des eingeborenen Sohnes Gott Vaters, gibt es nur eine Wahrheit: *"Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Keiner kommt zum Vater denn durch mich."* (Joh 14,6) *"Gott ist Geist und die ihn anbeten müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten."* (Joh 4,24) Wenn der Mondsabbat die richtige Auslegung von Gottes viertem Gebot wäre, dann würden alle verloren gehen, die den Sabbat stur alle sieben Tage hielten. Wenn es umgekehrt ist, dann sei Gott denen gnädig, die auf die **Mond-Sabbat-Lüge** hereinfliegen und den Tag des Schöpfergottes mit einem Tag der Anbetung der Mutter Satans, der Mondgöttin, ersetzen und damit einen heidnischen Ruhetag einhalten. Es ist folglich sehr wohl wichtig zu wissen, was die Wahrheit ist und wir müssen nach ihr forschen, als gälte es unser Leben, denn das genau gilt es und zwar sogar unser ewiges.

Jesus hat auf die Frage der Jünger, was die Zeichen des Endes seien, immer wieder geantwortet, dass sie sich zu allererst vor dem Betrug in Acht nehmen müssten. Das heißt, dass in diesen letzten Tagen der Betrug besonders überhandnehmen wird. Deshalb prüft die Dinge, die heute an euch herangetragen werden! Prüft den Orion, prüft den Mond-Sabbat! Prüft, was im Kern und in den Lehren in Einklang mit den Lehren ist, die an die letzte Gemeinde Gottes durch die Botin Gottes, Ellen White, gegeben wurde! Prüft mit der Bibel! Prüft die Propheten, die euch gesandt wurden, mit der Schrift und betet, betet, betet, dass euch der Heilige Geist gegeben werden möge, die Lüge von der einzig existierenden und einzig wahren Wahrheit zu unterscheiden! Es kann keine zwei Wahrheiten über einen Sachverhalt geben. Das schließt das Wort "Wahrheit" an sich bereits aus. Es gibt keinen Plural von Wahrheit! Es gibt keine "Wahrheiten". Niemand, der durch Betrug zur Übertretung der Gebote Gottes geführt wird, hat eine Entschuldigung. Denn wenn sie reine Gefäße gewesen wären, dann hätten sie genügend Heiligen Geist empfangen, um in alle Wahrheit geleitet worden zu sein. Das hat Jesus versprochen. Sollten wir Ihn zum Lügner machen?

Wer glaubt, dass die jüdische Nation an einen Tagesanfang bei Sonnenaufgang glaubte, der hat nur für die Zeit während der 215 Jahre der Gefangenschaft in Ägypten recht, als sie keine andere Wahl hatten. Aber Gott gab den Israeliten sehr bald nach dem Auszug aus Ägypten wieder den richtigen Tagesanfang. Dazu aber später. Der altägyptische Tag kann sehr ausführlich auf [Wikipedia - Der altägyptische Tag](#) nachstudiert werden.

2. Der alt-ägyptische Mond-Monatsbeginn wird am besten auf [Wikipedia - Altägyptischer Mondkalender](#) erklärt. Ich beschränke mich hier auf eine Zusammenfassung, die die wichtigsten Unterschiede zum jüdischen Kalender, wie wir ihn im ersten Teil des Schattenstudiums zusammen ermittelt haben, darstellt. Es gab im alten Ägypten, das ja über eine Jahrtausende andauernde Kultur verfügte, verschiedene Kalenderformen, so auch eine Unterscheidung zwischen einem Verwaltungskalender und einem religiösen Kalender, die alle in den Tempelaufzeichnungen wiedergefunden werden konnten.

Wie alt diese Kalender wirklich sind, können wir auf erwähnter Website lesen:

Die ältesten belegten Erwähnungen von Mondkalenderdaten finden sich ab etwa 2350 v. Chr. in den Pyramidentexten. Die Verwendung von astronomischen Aufzeichnungen ist jedoch bereits unter König Wadji um 2880 v. Chr. dokumentiert.

Also rund 800 Jahre bevor Moses den Schöpfungskalender von Jehova erklärt bekam, kann ein definitiv satanischer Kalender in Ägypten, einer Nation der Sonnenanbetung, nachgewiesen werden.

Lassen wir uns den Mondkalender näher erklären:

Geminus von Rhodos beschrieb etwa 70 v. Chr. den **altägyptischen Mondkalender als "eigentümliches Prinzip, was die Ägypter im Gegensatz zu anderen Kulturen nicht für die Anzeige ihres Jahres nutzen. Ihnen sind die heiligen Feste wichtig.** Darauf richteten sich ihre Kalender". Die Erklärung von Geminus zeigt treffend die mythologische Rolle der altägyptischen Mondkalender, deren zentrale Funktion auf die Datierung der Himmelsfeste beschränkt war, während der ägyptische Verwaltungskalender als Jahreskalender fungierte.

In der Priesterschaft oblag die Aufgabe der Himmelsfestansetzung den dafür zuständigen Astronomen, die durch Beobachtungen und Berechnungen die zu feiernden Tage über den "Vorsteher" ("Größter der Schauenden") verkünden ließen. Nach erfolgter Ausrufung wurde der tatsächliche Termin im Verwaltungskalender vermerkt und im jeweiligen Tempeltagebuch protokolliert.

Wir ersehen aus dem Text, dass der alt-ägyptische Mondkalender nichts mit der Jahresbestimmung zu tun hatte, sondern mit der Bestimmung der "heiligen" Himmelsfeste. Man sieht schon am Begriff "Himmelsfeste", dass es um die Verehrung von Himmelskörpern (Sonne und Mond) und damit Anbetung von Idolen, geschaffenen Dingen, ging.

Wann begann aber ein neuer Mond-Monat der alten Ägypter?

Im Gegensatz zu den anderen altorientalischen Ländern begann der Mondmonat **nicht kurze Zeit nach Neumond mit dem Neulicht, sondern mit dem ersten Tag der Nichtsichtung des Mondes in der Morgendämmerung.** Die Länge des Zeitraums zwischen Alt- und Neulicht ist unter anderem von der geografischen Lage des Beobachtungsortes abhängig. In südlichen Breiten der Nordhalbkugel ist die Dauer der Nichtsichtbarkeit des Mondes kürzer als in nördlichen Breiten, was zu längeren Beobachtungsphasen des Mondes in südlichen Gebieten gegenüber nördlichen Regionen führt.

Zuerst wird ersichtlich, dass die alten Ägypter - wie schon vorher erklärt - vieles vom Sonnenaufgang abhängig machten. So durfte ihr Mond-Monatsbeginn auch logischerweise nicht

von einer Sichtung des ersten wachsenden Mondes bei Sonnenuntergang abhängen, sondern von seinem Gegenstück, der Nicht-Sichtung der abnehmenden Mondsichel in der Morgendämmerung. Während also die alten Juden einen Monatsanfang nach dem ersten sichtbaren Neumond hatten ("Neulicht"), begann der altägyptische Mond-Monat immer mit dem astronomischen Neumond bei Morgendämmerung, wenn kein "Altlicht" mehr sichtbar war.

Dies führt zu einer Verschiebung des Mond-Monatsanfanges zwischen Ägyptern und Israeliten, der aus der Zeitdauer des astronomischen Neumondes resultiert. Der Zeitbereich der Nichtsichtbarkeit in dieser Zeitepoche kann für alle Monate in einer Tabelle, die dem Bericht auf Wikipedia beigelegt worden ist, entnommen werden. Er beträgt für die für uns in Frage kommenden Monate zwischen 30 und 33 Stunden (März, April). Wir werden auf diese Tabelle noch sehr detailliert zurückkommen und müssen exakt bestimmen, wie der alt-ägyptische Mond-Monatsbeginn und damit die Tageszählung in Relation zur alt-jüdischen Berechnung zu verstehen ist. Wir wollen uns ja in die Haut Mose versetzen, der all das so verstand, wie es ihm die alten Ägypter in der Schule des Pharaonenpalastes beigebracht hatten.

3. Das alt-ägyptische Jahr war von einem Stern (Sirius) und der Nilschwemme abhängig und kannte bereits 365-Tage-Zyklen wie wir, allerdings noch keine Schalttage bzw. Schaltjahre. Dies wurde erst im dritten Jahrhundert vor Christus eingeführt.

Auf [Wikipedia - Das alt-ägyptische Jahr](#) lesen wir dazu:

Der ägyptische Kalender war ein Naturkalender mit stellarer Ausrichtung.

Der Jahresanfang war seit frühester Zeit an den heliakischen Aufgang des Sterns Sirius und die Nilschwemme ausgerichtet. Daneben wurde später ein Verwaltungskalender eingeführt, der sich als "Wandeljahrkalender" ebenfalls auf Sirius bezog. Die Kalenderreform von Ptolemaios III. im Jahr 237 v. Chr. bewirkte die Einführung eines Schalttages, der alle vier Jahre als sechster Heriu-renpet-Tag zusätzlich zum Normaljahr eingeschoben wurde. Mit dem Tod von Ptolemaios III. endete im offiziellen Verwaltungskalender zunächst die Schaltjahresregelung. Die beiden ägyptischen Kalenderformen wurden jedoch in der Folgezeit parallel weiterhin benutzt. Augustus sollte es vorbehalten bleiben, als erster römischer Kaiser im Jahr 26 v. Chr. die Kalenderform des Ptolemaios III. in Anlehnung an den julianischen Kalender wieder einzuführen.

Der ägyptische Kalender war mit dem Neujahrstag in früher Zeit an die Nilschwemme in Unter- oder Oberägypten gebunden. Als mögliche Zeiträume kommen 4213 bis 4186 v. Chr. für Elephantine und 2783 bis 2764 v. Chr. für Memphis in Betracht. Als zusätzliches Kriterium ist die siebzig tägige Unsichtbarkeit des Sirius zu berücksichtigen, die im Alten Ägypten als Zeitraum für die Mumifizierung gewählt wurde. Für den Beobachtungsort Elephantine trat dieser Umstand nur in der Zeit von 4280 bis 4160 v. Chr. auf, während mit Memphis als Bezugspunkt erst ab dem Neuen Reich die notwendige Dauer gegeben war. Altägyptische Texte belegen, dass die siebzig tägige Unsichtbarkeit schon vor der 18. Dynastie bekannt war, weshalb Memphis als Bezugsquelle ausscheidet.

In diesem alt-ägyptischen Kalender sehen wir einmal mehr deutlich die Verehrung der Himmelskörper als Götter. Der Tag war von der Geburt der Sonne abhängig (Sonnenaufgang). Der Monatsbeginn hing am Mond und zwar - wie wir noch deutlicher sehen werden - an einer Göttersage der Ägypter, die mit dem Tod und der Auferstehung einer ihrer Gottheiten, Horus, einherging. Und das Jahr war von dem Stern Sirius abhängig.

Es gibt in vielen Religionen ein Symbol, das diese "Dreieinigkeit" der Sonne, des Mondes und eines Sterns darstellt...



Dass die alt-ägyptische Sonnenanbetung auch heute noch stattfindet, sieht man an der größten Sonnenuhr des Planeten, dem Petersplatz zu Rom, dessen "Uhrzeiger" ein original ägyptischer Obelisk ist... Wenn ihr mal googelt, könnt ihr auch einige Filmchen auf YouTube finden, die diese vatikanische Sonnenuhr in Funktion zeigen und dass sie seit Jahrhunderten auf ein bestimmtes Datum im Jahre 2012 zeigt.



Aber dazu vielleicht später mehr in der Rubrik **Hinter Feindeslinien**.

Wenn wir uns die Haut Mose zurückversetzen, bemerken wir, dass Gott ein Problem mit Moses gehabt haben muss. Ein Problem, das wir beim Bibellesen bisher völlig außer Betracht gelassen haben. Moses und die Israeliten der Gefangenschaft hatten ihre ursprüngliche Kultur verloren. Man kann also nicht davon ausgehen, dass Moses Gott verstanden hätte, wenn dieser mit ihm in jüdischer Kalendernomenklatur gesprochen hätte, da er diese niemals kennengelernt hatte.

Gott spricht zu uns aber nicht in Rätseln, sondern Er möchte, dass wir Ihn verstehen. Vieles, was Gott den Propheten sagt, ist in Symbolen und einiges auch in Bildern gewissermaßen "versteckt". Aber als Gott im Kapitel 12 des 2. Mose selbst zu Moses zu sprechen beginnt, geht es nicht um Prophezeiungen, die erst in einigen Jahrhunderten oder Jahrtausenden von einer späteren Generation entschlüsselt werden sollten, sondern um klare Anweisungen wie 10 Tage nach der Erklärung bereits ein Lamm beiseite genommen und dann nach weiteren 4 Tagen geschlachtet werden sollte, damit die Israeliten durch Bestreichen ihrer Türpfosten mit dem Blut des Lammes dem schrecklichen Todesengel, der alle Erstgeborenen erschlagen würde, entgehen konnten.

Hätte Gott von Moses zu diesem Zeitpunkt verlangt, dass er erst einmal entschlüsselt, welche Tages- und Zeitangaben in welchem Kalenderbezugssystem Gott hier wirklich verwendete, dann wäre diese Plage wahrscheinlich auch nicht an den Israeliten vorbeigegangen, denn Moses hätte scheitern müssen, da er den jüdischen Kalender nicht kannte. Dies ist das erste Kapitel in der Bibel, in dem Gott klare Anweisungen die Zeiten des Passahs betreffend gibt und zwar in einer Situation, die klares Verständnis des Gesagten voraussetzen musste. Ein Irrtum wäre tödlich gewesen, denn es ging um Leben oder Tod.

Lesen wir noch einmal einige Verse aus den Anweisungen Jehovas und diesmal versetzen wir uns dabei ganz und gar in die Haut Mose:

Gottes Marschbefehl

*Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron **in Ägyptenland**: 2 Mos 12,1*

Alle folgenden Verse, die wir betrachten werden, kamen aus dem Munde Jehovas so und nicht anders und so hörte sie Sein Knecht Moses, der die Zeitangaben nicht - wie wir bisher fälschlicherweise vorausgesetzt hatten - als jüdische Zeiten verstehen hätte können, denn er kannte den jüdischen Schöpfungskalender ebenso wenig wie viele von uns. Er verstand die

wörtlichen Angaben, so wie Gott sie ihm erklärte, in seinem Bezugssystem, **dem alt-ägyptischen Kalender**.

Gott lehrte den Moses aber bereits einige Unterschiede und begann ihn langsam wieder an den originalen und von Ihm gewollten Schöpfungskalender zu führen. Gott lehrte Moses den Schöpfungskalender und wenn wir es im Bezugssystem Mose verstehen, dann jetzt auch uns.

Zuerst erklärte Gott, dass der Monat, in dem Moses sich zu befinden glaubte, nicht dem der laufenden ägyptischen Kalendermonate entsprach, die mit den Namen Pesdjenet und einer Zählnummer (X) versehen waren. Da die Nilschwemme und der Sirius den ersten alt-ägyptischen Monat festlegten und vermutlich auch noch der **Wandeljahrkalender** galt, der ebenfalls am Sirius ausgerichtet war, befand sich Moses in dem Moment als Jehova zu ihm sprach weder im letzten noch im ersten alt-ägyptischen Monat des Jahres. Für ihn muss die folgende Erklärung eine große Überraschung gewesen sein:

Dieser Monat [Hodesh = Neumond, Neulicht] soll bei euch der erste Monat sein, und von ihm sollt ihr die Monate des Jahres anheben. 2 Mos 12,2

Mit diesen Worten verwies Gott auf den eben erst sichtbar gewordenen FC-Mond Ende März oder Anfang April in einem Jahre um 1.500 v. Chr. und erklärte Moses mit diesen schlichten Worten zwei "Neuerungen" für sein Verständnis des Kalenders.

1. Die erste **wachsende Sichel bei Sonnenuntergang** ist das Zeichen für einen neuen Monat.
2. Und just dieser in diesem Moment beginnende Monat sollte der **erste Monat** des "neuen" jüdischen Kalenders werden. Alle anderen Monate waren davon abhängig.

Das versteht man leicht, auch Moses und sogar wir. Und doch war es für Moses sehr ungewohnt, denn für ihn war es weder "normal", dass bei Sonnenuntergang nach der ersten Sichel zu suchen war, noch, dass dies der erste Monat sein sollte, da er ein gänzlich anderes Kalendersystem gewohnt war. Wichtig zu verstehen ist, dass Moses nicht erklärt bekam, **wie ein Schaltjahr funktioniert** und **auch nicht, dass der Tagesbeginn damit etwa neu festgelegt wurde**. Das sollte erst viel später nach dem Auszug aus Ägypten kommen. Wir dürfen in den Text nichts hineinlesen, was dort nicht steht. Für Moses war es schon genug zu verdauen, dass er nun eine neue Methode der Monatszählung und der Ermittlung des Monatsbeginns erlernen sollte. Noch verharnte Moses in seiner Ansicht, dass die Tage bei Erscheinen der Sonne nach der Morgendämmerung begannen und bis zum nächsten Morgen dauerten.

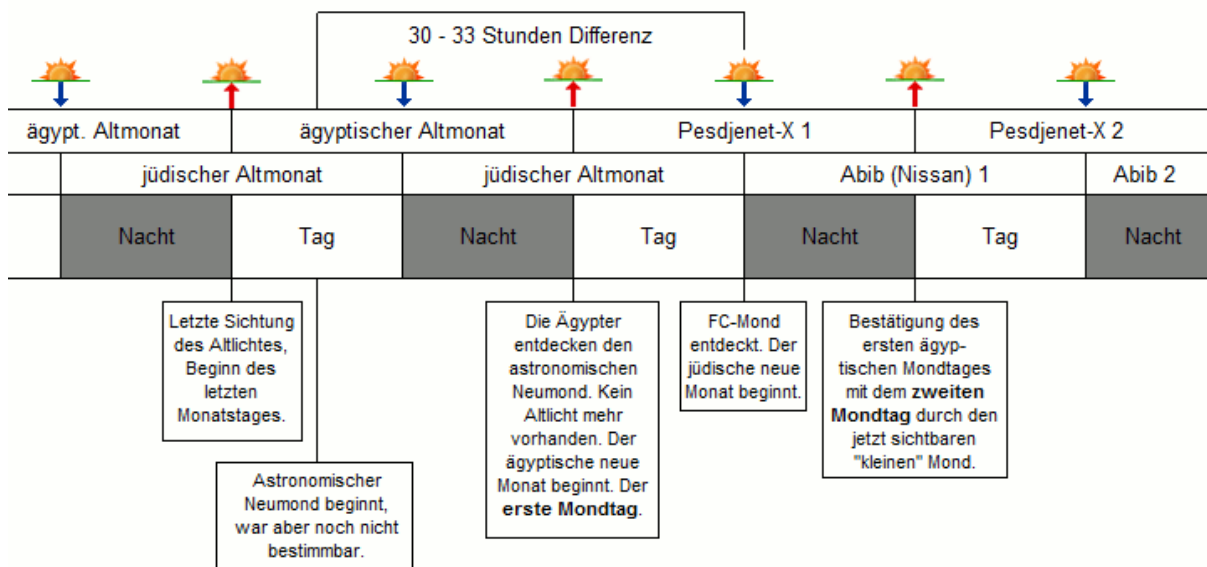
Nun lesen wir die nächsten Anweisungen Jehovas:

*Sagt der ganzen Gemeinde Israel und sprecht: **Am zehnten Tage dieses Monats** nehme ein jeglicher ein Lamm, wo ein Hausvater ist, je ein Lamm zu einem Haus. ... 2 Mos 12,3*

*Ihr sollt aber ein solches Lamm nehmen, daran kein Fehl ist, ein Männlein und ein Jahr alt; von den Schafen und Ziegen sollt ihr's nehmen und sollt's behalten bis auf **den vierzehnten Tag des Monats**. Und ein jegliches Häuflein im ganzen Israel soll's schlachten gegen Abend. 2 Mos 12,5-6*

An dieser Stelle möchte ich auf die angesprochene Tabelle der Zeitunterschiede zwischen der ersten Nicht-Sichtung des Altlichts und dem Neulicht (FC-Mond) zu sprechen kommen. Die kleine Tabelle auf [Wikipedia - Altägyptischer Mondkalender](#) sagt uns, dass in der Region Memphis im März 30 Stunden und im April 33 Stunden Zeitunterschied zwischen diesen beiden für uns interessanten Mondphasen auftraten. Wir müssen nun versuchen zu verstehen, wie viele "Datumstage" Unterschied dies bei der Ermittlung der verschiedenen Monatsanfänge ausmachte. 30 - 33 Stunden weisen ja auf den ersten Blick auf einen Zeitunterschied von mehr als einem ganzen Tag (24 Stunden) hin. Aber ist das wirklich so?

Dazu habe ich eine Übersichtstabelle erstellt, an der ihr erkennen könnt, in welcher Beziehung die beiden Monatsanfänge, ägyptischer und israelitischer, zueinanderstehen.



Aus der Tabelle wird ersichtlich, dass der ägyptische neue Monat bei Sonnenaufgang am Morgen desjenigen Tages begonnen haben muss, an dem am Abend die erste Mondsichel sichtbar wurde, nun in unserem Bezugssystem gesprochen. Das entspricht einer Zeitdifferenz von maximal 12 Stunden bzw. Morgen und Abend des gleichen Tages nach unserem Tagesverständnis. Aber es könnte jemand argumentieren, dass die Zeitdifferenz der 30 - 33 Stunden auch so verschoben werden könnte, dass ein Unterschied eines gesamten Tages entstehen könnte. Das dachte ich auch, bis ich entdeckte, dass uns die Grabinschriften der Ägypter noch mehr zu den Mondtagen erzählen und dass es **zwei** besondere Mondtage gab, was in der obigen Grafik bereits berücksichtigt ist und fest zementiert, dass nur diese Reihenfolge der Bestimmungsereignisse in der Praxis vorkommen konnte. Im gleichen Artikel lesen wir weiter auf Wikipedia:

Erster und zweiter Mondmonatstag

Der altägyptische Mondmonat begann analog zum altägyptischen Tag immer mit Sonnenaufgang, wobei zumeist die erstmalige Nichtsichtung der Mondsichel nach dem letzten Altlicht in die zwölfte Nachtstunde des vergangenen Tages fiel. So wie sich der Sonnengott Re in der Nacht seiner Unsichtbarkeit "erneuerte", symbolisierte in der altägyptischen Mythologie auch der erste Mondmonatstag den "Tag der Erneuerung des Horus" mit der sich anschließenden "Geburt", die mit der ersten Nacht des ersten Mondmonatstages begann und mit Sonnenaufgang des zweiten Mondmonatstages vollzogen war.

Die letztmalige Sichtung des Altlichtes repräsentierte somit im Normalfall immer den letzten Mondmonatstag. In den Sargtexten gilt der **zweite Mondmonatstag** als **"Tag, an dem der Mond klein ist"**. [Die erste kleine Sichel nach dem astronomischen Neumond] Ein ptolemäischer Text aus dem Chonsu-Tempel in Karnak beschreibt die beiden ersten Mondmonatstage: "Der Mond wird am Tag der Nichtsichtbarkeit empfangen und am zweiten Mondmonatstag geboren." Aus den Pyramidentexten des Alten Reiches geht hervor, dass der zweite Mondmonatstag mit dem "Himmelsaufstieg des verstorbenen Königs" als "Krönungs- und Erscheinungstag" verbunden war: "Dein Erscheinen gehört dem zweiten Mondmonatstag".

Schon aus religiösen Gesichtspunkten heraus mussten die beiden Montage so gelegt werden, dass beim ersten eine Nichtsichtung bei Morgendämmerung auftrat und am zweiten bei Morgendämmerung eine Sichtung der ersten Sichel gemeldet werden konnte. Deshalb fallen alle anderen Anordnungsmöglichkeiten für obiges Diagramm fort. Es gab nur diese eine Möglichkeit. Ein Unterschied von einem halben Tag. Der alt-ägyptische Monat begann immer einen halben Tag früher als der jüdische, am Morgen des gleichen Tages, an dem abends nach unserer Zeiteinteilung der jüdische neue Monat begann.

Im Bezugssystem des Moses hatte also zu dem Augenblick, als Gott mit ihm zu sprechen begann, der alt-ägyptische Monat bereits ein wenig vorher begonnen. Um genauer zu sein, am Morgen des Tages, an dem Jehova ihm abends die erste wachsende Sichel gezeigt hatte. Erinnern wir uns aber: Der Tagesbeginn war von Gott noch nicht korrigiert worden! Das sollte später erst erfolgen, nach dem Auszug aus Ägypten. Wir alle kennen den entsprechenden Vers im 3. Mose 23,32, dass die Israeliten den Sabbat *“von Abend bis wieder zu Abend halten sollten”* und beziehen dies sehr richtig auf die Wiedereinführung des Sabbathaltens, wie es die Israeliten bis zu ihrer Versklavung in Ägypten zu tun gepflegt hatten. Aber soweit waren wir noch nicht im *“Kalender-Kurs”* Jehovas gelangt, als Moses die Anweisungen für die Reihenfolge der Passahvorbereitungen von Gott im 2. Mose 12 erhielt.

Moses glaubte folglich zu diesem Zeitpunkt immer noch, dass der Tag am Morgen begonnen hätte und dass Gott am Abend auf die Sichel gezeigt hatte, bestätigte für ihn nur das, was die Ägypter auch glaubten, nämlich, dass der *“Tag”*, an dem Jehova zu ihm sprach, der erste Tag des Monats war. Für die Ägypter und Moses hatte dieser erste Tag bereits am Morgen begonnen und Moses hatte noch nicht erklärt bekommen, dass der Tagesanfang am Abend war. Es wunderte ihn zwar sicherlich, eine neue Methode zur Bestimmung des Monatsanfangs am Abend empfangen zu haben, aber er konnte noch nicht erfassen, warum das Gott so angeordnet hatte.

An welchem Tag sollte Moses also das Passahlamm absondern? Am zehnten Tag des Monats. Und wann begann dieser zehnte Tag für Moses? Immer noch am Morgen und nicht erst am Abend.

An welchem Tag sollte Moses dann das Passahlamm schlachten? Am vierzehnten Tag des Monats. Und wann begann dieser vierzehnte Tag nach Moses Verständnis? Immer noch am Morgen und nicht erst am Abend.

Wann sollte das Passahlamm dann gegessen werden? Am Abend des vierzehnten Tages des Monats. Und das war nach Moses Verständnis immer noch der gleiche Tag, an dem er das Lamm schlachten sollte und nicht etwa bereits ein neuer Tag.

Wenn also Jehova zu Moses sprach und sagte:

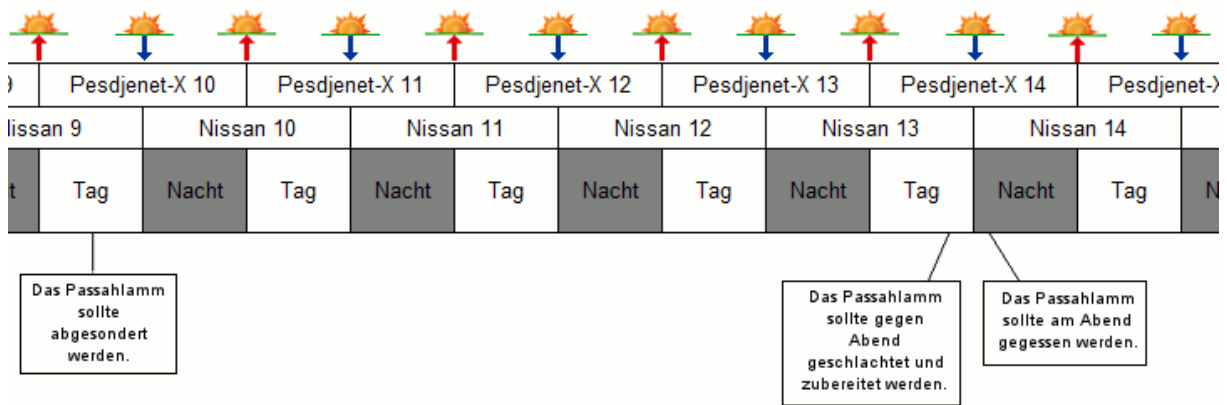
... und sollt's behalten bis auf den vierzehnten Tag des Monats. Und ein jegliches Häuflein im ganzen Israel soll's schlachten gegen Abend. 2 Mos 12,6

An welchem jüdischen Tag NACH der Neufestlegung des Tagesanfanges auf Abend (was erst später erfolgte) musste dann das Passahlamm geschlachtet und zubereitet werden und an welchem jüdischen Tag musste es demnach gegessen werden?

Ich möchte euch bitten, einmal selbst über diese Fragen nachzudenken bevor ihr euch die Lösung anseht!

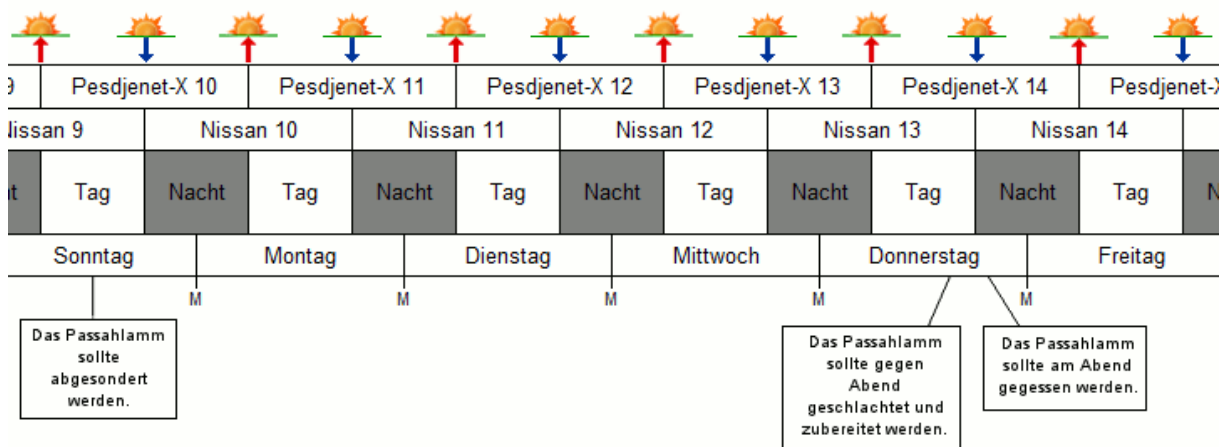
...

Wenn wir nun unsere neuen Erkenntnisse über das Tagesverständnis des Moses im Bezugssystem des alt-ägyptischen Tages wieder in ein Diagramm einzeichnen, werden wir etwas ganz Erstaunliches feststellen:



Gegen alle heutige Lehrmeinung haben wir herausgefunden, dass die Vorbereitungen zum Passahfest nicht etwa gegen Abend des 14. Nissan vorzunehmen gewesen wären, sondern bereits gegen Abend des 13. Nissan, denn dieser entsprach dem alt-ägyptischen 14. Tag des Monats (Pesdjet-X 14), mit dem Moses dachte und so musste Moses die Anweisungen Gottes in diesem Stadium seines Kalenderwissens verstanden haben. Damit rücken die gesamten Passahfestvorbereitungen exakt 24 Stunden vor.

Damit haben wir den antiken Typus für das Passahfest endlich richtig entschlüsselt und können uns nun daran wagen, unsere Passahfestvorstellung zu korrigieren und die entsprechenden Wochentage des Antitypus, des Passahfestes im Jahre 31 n. Chr., in das Diagramm einzutragen, wie wir es am Anfang dieses Teils II der Schattenserie bereits getan hatten. Und wir werden sehen, dass wir damit gleich zwei Probleme auf einmal gelöst haben:



Die Antwort auf die Frage, an welchem Wochentag "das antitypische Passahlamm" Jesus im Jahre 31 n. Chr. hätte abgesondert werden müssen, ergibt sich aus einfachem Ablesen dieses neuen Diagramms und lautet Sonntag, der 20. Mai 31 n. Chr.

Erinnern wir uns an vorigen Artikel. Ziemlich zu Anfang hatten wir ein großes Problem mit einer Aussage von Ellen White erkannt, denn sie hatte zum einen den Einzug Jesu in Jerusalem mit dieser Absonderung des Opferlammes verglichen, aber gleichzeitig gesagt, dass es ein Sonntag war, als Jesus in Jerusalem eingezogen war.

Nie zuvor hatte Jesus solche Kundgebungen erlaubt. **Er sah die Folgen auch jetzt klar voraus; sie würden ihn ans Kreuz bringen.** Doch es war seine Absicht, sich öffentlich als Erlöser zu zeigen. Er wollte die Aufmerksamkeit der Menschen auf das Opfer lenken, das seine Aufgabe gegenüber der gefallenen Welt krönen sollte. Während das Volk sich in Jerusalem zusammenfand, um das Passahfest zu feiern, **weihte er, das wahre Passahlamm.**

sich freiwillig als Opfergabe. Es wird für seine Gemeinde zu allen Zeiten nötig sein, über seinen Opfertod für die Sünden der Welt gründlich nachzudenken. **Alles damit verbundene Geschehen sollte über jeden Zweifel erhaben sein.** Es war erforderlich, daß die Augen des ganzen Volkes auf Jesus blickten; die Ereignisse, die seinem großen Opfer vorausgingen, mußten so sein, daß sie die Aufmerksamkeit auf das Opfer selbst lenkten. Nach einer solchen Demonstration, wie sie Jesu Einzug in Jerusalem begleitete, würden aller Augen den schnellen Ablauf der Schlußereignisse verfolgen. [Das Leben Jesu, S. 564]

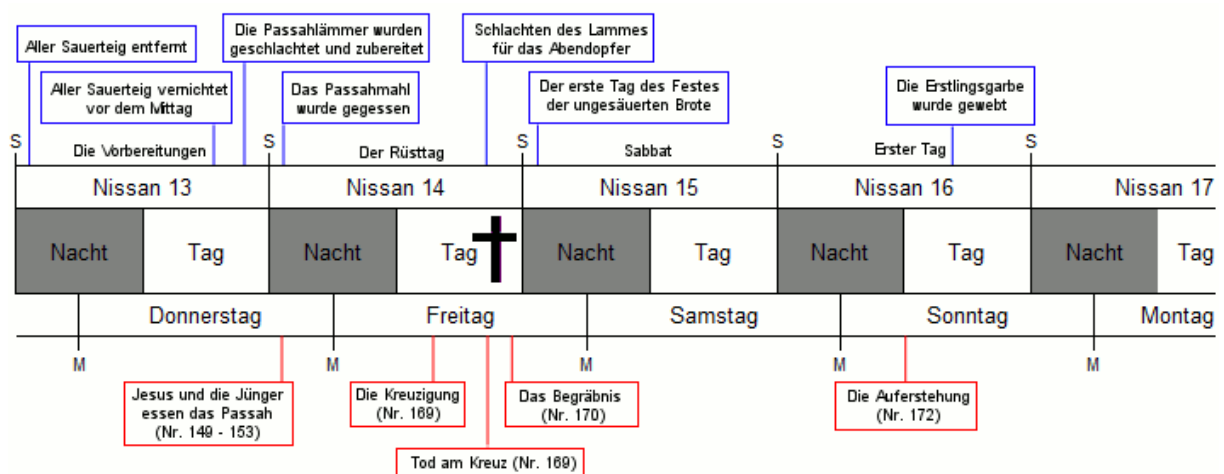
Am ersten Tag der Woche hielt Christus seinen Einzug in die Stadt. [Das Leben Jesu, S. 564]

Dies hatte aber mit der Lehrmeinung nicht übereingestimmt, dass das Passahlamm am Freitag, den 14. Nissan gegen Abend geschlachtet worden wäre, denn dann hätte die antitypische Absonderung Jesu bei seinem Einzug in Jerusalem erst am Montag erfolgen dürfen. Da aber bei unserer neu erkannten zeremoniell richtigen Auslegung des Typus des Passahfestes die Schlachtung der Opferlämmer nicht am 14. Nissan (Freitag), sondern bereits am 13. Nissan (Donnerstag) erfolgen musste, passt nun auch der Sonntag wieder perfekt ins Gesamtbild, an dem Jesus sich selbst antypisch völlig korrekt in dem Wissen, dass dieser triumphale Einzug sein Todesurteil bedeuten würde, von seinem Volk absonderte. **Das Ellen-White-Problem aus dem vorhergehenden Artikel ist damit perfekt gelöst!**

Damit verstehen wir jetzt auch, warum die synoptischen Evangelisten, Matthäus, Markus und Lukas, alle keine besondere Erwähnung machen, dass Jesus und Seine Jünger irgendeine besondere Handlung um 24 Stunden vorgezogen hätten und entgegen der Volks- bzw. Priestermeinung das Schlachten und Essen des Opferlammes einen Tag früher vorgenommen hätten. **Wir müssen folgerichtig davon ausgehen, dass die Juden zur Zeit Jesu immer noch über diese richtige Entschlüsselung des Typus verfügten und die Zeremonien rein erhalten geblieben waren.**

Eine weitere Frage, die wir uns stellen müssen, ist, auf welchen Antitypus das Schlachten und Essen des Passahlammes wirklich hinwies. Bisher ging die Lehrmeinung immer davon aus, dass der Antitypus für das Schlachten und Essen des Passahlammes Jesu Tod am Kreuz um die neunte Stunde gewesen sei. Das kann aber nach dieser neuen Anordnung der Geschehnisse nicht stimmen. Korrigieren wir deshalb unser ursprüngliches Diagramm der Ereignisse des Passahfestes in Relation auf Christi Leiden und Handlungen so wie wir den Ablauf jetzt verstehen.

Nun sehen wir genau, welche zeremoniellen Ereignisse mit welchen Handlungen und Leiden Christi tatsächlich korrespondieren:



Drei Ereignisse und Handlungen stimmen exakt überein:

1. Das Essen des Passahmahls aller Juden und das Essen des Passahmahls von Jesus mit Seinen Jüngern. Der Zeitpunkt des Essens des Passahlammes markiert also nicht direkt den Tod Jesu am Kreuz, sondern ein anderes wichtiges Ereignis: **Die Einsetzung des Abendmahles.** Der Körper des Passahlammes symbolisierte dabei das Brot, den Körper Christi, der bald geopfert werden würde. Und das Blut des Passahlammes symbolisierte dabei den Wein, Jesu Blut, das bald für uns vergossen werden sollte.

Auch diese Sicht wurde von Ellen White komplett bestätigt. Ich habe diesen Teil II der Schattenserie im vorigen Artikel mit einem entsprechenden Zitat von ihr begonnen, um euch zu zeigen, wie schnell wir Texte überfliegen und nicht richtig verstehen:

Diese Vorbilder [Typen] erfüllten sich nicht nur hinsichtlich des Ereignisses, sondern auch hinsichtlich der Zeit. **Am vierzehnten Tag des ersten jüdischen Monats, dem gleichen Tag und Monat, an dem fünfzehn Jahrhunderte lang das Passahlamm geschlachtet worden war, setzte Christus, nachdem er das Passahlamm mit seinen Jüngern genommen hatte, jene Feier ein, die an seinen eigenen Tod als "Gottes Lamm, welches der Welt Sühne trägt", (Johannes 1,29) erinnern sollte.** In derselben Nacht wurde er von gottlosen Händen ergriffen, um gekreuzigt und getötet zu werden. Und als Gegenbild der Webgarbe wurde unser Heiland am dritten Tag von den Toten auferweckt, "der Erstling ... unter denen, die da schlafen"; ein Beispiel aller auferstehenden Gerechten, deren "nichtiger Leib" verklärt werden soll, "daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe". 1. Korinther 15,20; Philipper 3,21. Auf gleiche Weise müssen die auf die Wiederkunft bezüglichen Vorbilder zu der im Schattendienst angedeuteten Zeit in Erfüllung gehen. [Der große Kampf, S. 402]

Sie sagte, dass dies der gleiche Tag gewesen wäre, an dem 1.500 Jahre das Passahlamm geschlachtet worden war. Welches Kalenderbezugssystem verwendet sie hier? Sicher nicht das jüdische, sie spricht ja auch nicht zu Juden, sondern zu uns. Sie bedient sich hier unseres heute geltenden Tagesverständnisses, ihres eigenen Bezugssystems. Der jüdische Nissan 14 begann am Donnerstagabend und die Lämmer wurden kurz vorher am Donnerstagnachmittag geschlachtet. Für Ellen White und für uns ist das der gleiche Tag und Jesus setzte die Abendmahlfeier exakt am Beginn des 14. Nissan in jüdischer Zeitrechnung ein. **Alles in Harmonie!**

2. Das Weben der Erstlingsgarbe fiel mit Jesu Auferstehung am ersten Tag der Woche zusammen. Auch diese Übereinstimmung des Typus mit dem Antitypus hatte Ellen White im vorigen Zitat bestätigt: **Und als Gegenbild der Webgarbe wurde unser Heiland am dritten Tag von den Toten auferweckt, "der Erstling ... unter denen, die da schlafen"; ein Beispiel aller auferstehenden Gerechten, deren "nichtiger Leib" verklärt werden soll, "daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe". 1 Kor 15,20; Phil 3,21.**

Damit hatte Jesus Seine eigene Prophezeiung erfüllt, als Er gesagt hatte, dass Er den Tempel in drei Tagen wiederaufrichten würde. Er sprach dabei vom Tempel Seines Leibes:

*... und sprachen: Er hat gesagt: **Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in drei Tagen ihn bauen.** Mt 26,61*

Die Zeitrechnung der Juden war inklusiv. Das heißt, wenn auch nur ein kleiner Teil eines Tages berührt wurde, zählte der gesamte Tag. So starb Jesus am Kreuz gegen die neunte Stunde (ca. 15:00 Uhr) am Freitag. Dies war der 14. Nissan. Der erste Tag des "abgebrochenen Tempels". Den gesamten Sabbat, 15. Nissan, brachte Jesus ruhend von Seinem Werk auf Erden im Grabe zu. Der Schöpfer des Universums ruhte einmal mehr am Siebenten-Tags-Sabbat von Seinem Werk! Diesmal war es ein "großer Sabbat" (Joh 19,31), denn der zeremonielle Sabbat des ersten Tages der ungesäuerten Brote fiel exakt auf einen Siebenten-Tags-Sabbat. Dies war der zweite Tag des "abgebrochenen Tempels". Jesus ruhte aber noch fast die ganze Nacht des 16. Nissan bis zum Anbruch des Tages. Seine Auferstehung fand in der dunkelsten Stunde kurz vor der Morgendämmerung statt. Dies war der in der Bibel mehrfach erwähnte erste Tag der Woche

(Sonntag). Und da wieder ein Teil dieses Tages berührt worden war, zählte dieser halbe Tag als der dritte Tag des "abgebrochenen" Tempels.

Oft werde ich gefragt, warum es auch heißt, dass Jesus **drei Tage und drei Nächte** im Bauche des Walfisches wie Jonas jedoch in der Erde verbracht hätte...

*Denn gleichwie Jona war **drei Tage und drei Nächte** in des Walfisches Bauch, also wird des Menschen Sohn drei Tage und drei Nächte mitten in der Erde sein. Mt 12,40*

Seht euch bitte obiges Diagramm noch genauer an. In der Nacht des 14. Nissan begann Jesu Leidensweg. Er ging nach dem Passahmahl mit den Jüngern in den Garten Gethsemane und nahm dort alle unsere Sünden auf sich. Dies verglich Er prophetisch mit dem Bauch des Walfisches, in dem Jonas getrennt von jeglicher Gemeinschaft mit Gott oder den Menschen große Schuldenlast auf sich spürte. Jonas war gewissermaßen durch die Schuldenlast in Dunkelheit gehüllt gewesen. So auch Jesus. Dies war die erste Nacht im Herzen der Erde für Jesus. Es folgte der Tag des 14. Nissan. Den Nachtgerichten folgten die Tagesgerichte, die Schläge, die Verspottungen, aber die größte Last für Ihn waren unsere Sünden. Er ertrug alles für uns, die Kreuzigung und den Tod. Der erste Tag im Bauche der Erde. Danach ruhte Jesus sprichwörtlich im Herzen der Erde, im Grabe, eine weitere Nacht (Nacht 2, 15. Nissan), einen weiteren Tag (Tag 2, 15. Nissan) und eine weitere Nacht (Nacht 3, 16. Nissan) bis Er kurz vor dem Morgen des 16. Nissan auferstand. Nun fehlte zur Erfüllung nur noch ein Tag. Jesus sagte zu Maria Magdalena als Er sich ihr am Grabe bereits nach Tagesanbruch zu erkennen gab:

"Rühre mich nicht an! denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Gehe aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott." Joh 20,17

Zu diesem Sachverhalt erklärt uns der Geist der Weissagung in "Jesus von Nazareth, S. 545":

Mit dieser guten Nachricht machte sich Maria auf den Weg. Jesus wollte keine Huldigung von den Seinen, **bevor ihm nicht im Himmel von Gott selbst bestätigt worden war, dass sein Opfer für die Tilgung der Schuld aller Menschen ausreichend sei und dass durch sein Blut alle das ewige Leben erlangen können. Und der Vater bestätigte den mit Christus geschlossenen Vertrag.**

Erst als Jesus am Morgen des ersten Tags der Woche zum Himmel auffuhr und die gesamte Sündenlast der Menschheit bis in das Himmlische Heiligtum trug und dort an den Vorhang des Allerheiligsten brachte, war sein Leidensdienst beendet und Er bereit, die Bestätigung Seines Vaters zu erhalten, dass Sein Blut akzeptiert worden war. Damit war Er von der Schuldenlast erlöst und wusste mit Sicherheit, dass Seine Mission erfolgreich gewesen war. Der fehlende dritte Tag war der kurze Besuch von Jesus bei Seinem Vater im Himmel, bevor Er wieder zur Erde zurückkehrte, um noch weitere 40 Tage mit den Jüngern zusammen zu sein, bis Er endgültig in den Himmel auffahren und dort bis zu Seiner Wiederkunft als unser Hohepriester Fürsprache für uns leisten würde.

Viele fragen, warum das Himmlische Heiligtum denn seit 1844 gereinigt werden müsste, da es doch nie verunreinigt worden wäre. Das exakte Verstehen der Typen und Antitypen hat uns nun auch zur Einsicht geführt, wann exakt der Augenblick war, an dem das Himmlische Heiligtum mit allen Sünden der Menschheit, ob vergangene oder zukünftige, verunreinigt wurde: Kurz nach der Auferstehung hatte Jesus selbst die Sünden dorthin gebracht und das Heiligtum "verunreinigt", damit Er später (seit 1844) den Versöhnungsdienst für diese unsere Sünden am Himmlischen Gerichtstag ausführen und den Vorhang des Tempels von allen unseren Sünden reinigen könnte.

Und einmal mehr sehen wir hier, wie genau der Zeitplan Gottes ist, wenn es um die Erfüllung der Typen und Antitypen geht. Die Erstlingsgarbe wurde ja nicht kurz vor Morgengrauen im Tempel gewoben, sondern erst später im Verlauf des Vormittags. Wenn wir also sagen, dass Jesu

Auferstehung durch das Weben der Garbe symbolisiert wurde, dann ist das zwar im Kern richtig, aber trifft nicht exakt den Typus. Jesus war der Erstling aller Auferstandenen und Er musste sich vor dem Vater im Himmlischen Heiligtum präsentieren, um die Approbation Seines Werkes zu erhalten. Er hatte sich kurz nach Morgengrauen von Maria Magdalena nicht berühren lassen, aber später am Tag von den Aposteln schon. Der Unterschied war, dass Er da bereits vor dem Vater erschienen war: Der Erstling aller Auferstandenen war vom Vater im Thronsaal des Himmlischen Heiligtums im Empfang genommen worden. Dies ist, was das Weben der Erstlingsgarbe exakt symbolisiert und vollendet die Prophezeiung der drei Tage und drei Nächte im Bauche der Erde, Jesu komplette Leidenszeit von Gethsemane bis zur endgültigen Annahme Seines Opfers durch den Vater.

3. Die Kreuzigung Jesu fiel mit dem täglichen Schlachten des Abendopfers zusammen. Wie ich schon vorher gesagt hatte, war es unmöglich, dass der Freitag der Vorbereitungstag für das Passahfest gewesen sein konnte, denn wenn der Rüsttag für den Sabbat und der Rüsttag für das Passah zusammenfielen, wurden die Opferzeiten so verschoben, dass um die neunte Stunde kein tägliches Opfer stattfand. Nach der Mischna (Pesachim 5:1) hätte in diesem Fall das Abendopfer bereits zwischen 12:30 (Schlachtung) und 13:30 Uhr (Opferung) stattgefunden und der folgende Abschnitt aus dem "Leben Jesu" hätte ein Problem dargestellt:

Als der Ruf: "Es ist vollbracht!" über die Lippen Jesu kam, wurde im Tempel gerade **das Abendopfer** dargebracht. **Das Christus versinnbildende Opferlamm hatte man hereingeführt**, damit es geschlachtet würde. Mit seinem symbolträchtigen, prachtvollen Gewand angetan, erhob der Priester gerade das Messer – ähnlich wie Abraham, als er im Begriff war, seinen Sohn zu töten. Gebannt verfolgt das Volk diese Handlung. Doch da zittert und bebzt plötzlich die Erde unter ihren Füßen, denn der Herr selbst nähert sich. Mit durchdringendem Geräusch wird der innere Vorhang des Tempels von einer unsichtbaren Hand von oben bis unten durchgerissen, und das Allerheiligste, in dem Gott sich einst offenbart hatte, liegt den Blicken des Volkes offen. Hier hatte die Herrlichkeit (Schechina) Gottes gewohnt, hier hatte Gott seine Macht über dem Gnadenstuhl offenbart. Allein der Hohepriester durfte den Vorhang zurückschieben, der den dahinterliegenden Raum vom übrigen Tempel trennte. Einmal im Jahr ging er dort hinein, um die Sünden des Volkes zu versöhnen. Doch dieser Vorhang ist nun in zwei Teile zerrissen. Der heiligste Ort des irdischen Heiligtums war nicht länger mehr eine geweihte Stätte.

Überall herrschen Schrecken und Verwirrung. **Der Priester wollte gerade das Opfertier töten, doch seiner kraftlosen Hand entfällt das Schlachtmesser, und das Opferlamm entschlüpft. Vorbild und Symbol begegnen sich im Tode Jesu Christi.** Das große Opfer war gebracht worden – der Weg zum Allerheiligsten ist geöffnet: ein neuer, lebendiger Weg, der allen offensteht. Die sich ängstigende, sündige Menschheit braucht nicht länger auf den Hohepriester zu warten; hinfort wird der Heiland selbst als Priester und Fürsprecher der Menschen im Himmel dienen. Es war, als hätte eine lebendige Stimme den Anbetenden gesagt: Es hat ein Ende mit allen Opfern und Gaben für die Sünde. Der Sohn Gottes ist gekommen nach seiner Verheißung: "Siehe, ich komme – im Buch steht von mir geschrieben –, daß ich tue, Gott, deinen Willen." Hebräer 10,7. Er ist "durch sein eigenes Blut ein für allemal in das Heilige eingegangen und hat eine ewige Erlösung erworben". Hebräer 9,12. [Das Leben Jesu, S. 758f.]

Da aber dieser Freitag, der 25. Mai 31 v. Chr., ein ganz normaler Rüsttag für den Sabbat während der Frühlingsfeste und der 14. Nissan war und nicht mit den Passahvorbereitungen, die immer am 13. Nissan vorzunehmen waren, zusammenfiel, wie ich in diesem Artikel hoffentlich eindeutig nachweisen konnte, stimmt auch diese Aussage Ellen Whites wieder exakt mit den wahren Geschehnissen überein. Jesus starb in der neunten Stunde genau zu der Zeit, an der das tägliche Abendopfer zu bringen war. Damit wird nun auch klar, dass nicht das Passahlamm das direkte

Symbol für Jesu Tod am Kreuz darstellte, sondern das tägliche Opferlamm, das für die Sünden des Volkes darzubringen war. Das Opfersystem an sich wurde durch den Tod Jesu am Kreuz augenblicklich abgeschafft. Der Vorhang riss entzwei, durch die Hand Gott Vater selbst von oben herab zerstört. Typ und Antityp einer vier Jahrtausende andauernden Prophezeiung hatten sich getroffen und die Prophezeiung damit erfüllt. Das tägliche Opfer war nicht mehr nötig.

In **nächsten Artikel** gehe ich auf weitere wichtige Aspekte dieser Lösung für das Zwei-Passah-Problem ein und beantworte einen Gegenangriff der Mondsabbathalter gegen meine Studien...

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Schatten des Kreuzes - Teil III

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 22. Oktober 2010, 21:29

Erstellt: Freitag, 22. Oktober 2010, 21:29

Was sagen die Evangelien?

Was zur Abrundung unserer Erkenntnisse noch bleibt, ist, ein paar Erklärungen zum Wortgebrauch der Evangelien zu untersuchen, die in unserem Bibelkommentar bereits korrekt erörtert wurden, aber dennoch im neuen Licht nochmals eine Bestätigung unserer Sicht erbringen.

Die synoptischen Evangelien verwenden folgende Verse, um die Vorbereitungen zum Passahfest zu beschreiben:

An dem ersten Tage der ungesäuerten Brote aber traten die Jünger zu Jesu und sprachen: Wo willst du, daß wir dir bereiten, das Passah zu essen? Mt 26,17

*Und an dem ersten Tage der ungesäuerten Brote, **da man das Passah schlachtete**, sagen seine Jünger zu ihm: Wo willst du, daß wir hingehen und bereiten, auf daß du das Passah essest? Mk 14,12*

*Es nahte aber das **Fest der ungesäuerten Brote, welches Passah genannt wird**. Lk 22,1*

Es kam aber der Tag der ungesäuerten Brote, an welchem das Passah geschlachtet werden mußte. Lk 22,7

Nach der Festordnung im 3. Mose 23 verstehen wir den Festablauf folgendermaßen:

Zuerst kam das Passahfest und darauf folgten die sieben Tage der ungesäuerten Brote. Der erste Tag der ungesäuerten Brote (15. Nissan) war ein zeremonieller Sabbat und der letzte Tag ebenfalls (21. Nissan). Am zweiten Tag der ungesäuerten Brote (16. Nissan) wurde die Erstlingsgarbe gewoben. Von diesem Tag an waren weitere 48 Tage weiterzuzählen und sieben zeremonielle Sabbate einzuhalten bis das Pfingstfest am 50ten Tag nach dem ersten Tag der ungesäuerten Brote (15. Nissan) erreicht war.

Der Tag, an dem das Passah geschlachtet werden musste, fiel also nach dieser Ordnung niemals mit dem ersten Tage der ungesäuerten Brote zusammen, aber unser Bibelkommentar beschreibt dazu schon ganz richtig, dass zu dieser Zeit die Begriffe "ungesäuerte Brote" oder "Passah" auch für die gesamten Festtage wahlweise verwendet wurden und austauschbar waren. Es ist aber wichtig für das Verständnis des dritten Teils der Schattenserie, dass ihr euch bereits jetzt den Festverlauf auch mit der richtigen Nomenklatur einprägt.

Dieser Umstand des etwas laxen Wortgebrauchs der Evangelisten erklärt nun auch die vermeintlichen Diskrepanzen dieser Problemlösung mit dem Johannesevangelium:

*Sie führen nun Jesum von Kajaphas in das Prätorium; es war aber frühmorgens. Und sie gingen nicht hinein in das Prätorium, auf daß sie sich nicht verunreinigten, sondern **das Passah essen** möchten. Joh 18,28*

Unser Bibelkommentar schreibt hierzu, dass die Wortwahl "das Passah essen" durchaus auch bedeuten konnte, dass ein zeremonielles Mahl an einem der Tage der ungesäuerten Brote gemeint gewesen sein konnte. Da wir nun exakt wissen, dass das Passahlamm nicht am 14. Nissan geschlachtet wurde, sondern immer am 13. Nissan gegen Abend, macht die Trennung

zwischen Passahntag und erstem Tag der ungesäuerten Brote erst wirklich Sinn. In der falschen Vorstellung des Festverlaufes fielen diese Abende zusammen. In der richtigen Vorstellung sind es zwei aufeinanderfolgende getrennte Abende an verschiedenen Tagen. Das Passahmahl war dabei ein Mahl an einem nicht zum zeremoniellen Sabbat erklärten Tag, gewissermaßen ein Familienmahl ohne Anwesenheitspflicht im Tempel. Auch beim Exodus hatten sich die Familien in ihren Häusern zusammengetan und hatten das Mahl gegessen. Deshalb konnten auch am 14. Nisan, am Freitag, die Gerichtsverhandlungen und die Kreuzigung Jesu stattfinden, weil der Passahntag ein normaler Arbeitstag war und nur das Mahl am Abend (Tagesbeginn) einzuhalten war.

Der erste Tag der ungesäuerten Brote jedoch, war immer ein zeremonieller Schattensabbat gewesen und die Priester hatten spezielle Dienste im Tempel zu leisten. Deshalb war das Abendmahl am ersten Tag der ungesäuerten Brote ein zeremonielles Mahl, bei dem die Priester im Tempel sein mussten und sich nicht verunreinigen durften. Johannes sprach von diesem Essen des Abendmahls des ersten Tages der ungesäuerten Brote, als er "Passah essen" schrieb. Wir waren diesem Umstand schon einmal in den "Erklärungsversuchen" im vorhergehenden Artikel begegnet.

*Als nun Pilatus diese Worte hörte, führte er Jesum hinaus und setzte sich auf den Richterstuhl an einen Ort, genannt Steinpflaster, auf hebräisch aber Gabbatha. Es war aber **Rüsttag des Passah**; es war um die sechste Stunde. Und er spricht zu den Juden: Siehe, euer König! Joh 19,13f*

Sicherlich war der Freitag nicht der Rüsttag des Passahs. "Rüsttag des Passahs" ist ein ungewöhnlicher und normalerweise ungebräuchlicher Ausdruck. Später sagte Johannes:

*Die Juden nun baten den Pilatus, damit die Leiber nicht am Sabbath am Kreuze blieben, weil es **Rüsttag war (denn der Tag jenes Sabbaths war groß)**, daß ihre Beine gebrochen und sie abgenommen werden möchten. Joh 19,31*

*Dorthin nun, **wegen des Rüsttags der Juden**, weil die Gruft nahe war, legten sie Jesum. Joh 19,42*

Was Johannes mit "Rüsttag des Passahs" meinte, war nicht, dass es der Rüsttag zum Passahmahl gewesen ist, sondern dass es ein Freitag (ein Rüsttag) für den kommenden Sabbat während der Feierlichkeiten des Festes der ungesäuerten Brote war, wie er es im gleichen Kapitel später wieder ganz korrekt ausdrückt.

Auch diese Sicht wurde bereits von vielen Gelehrten als richtig erkannt.

Vergleichen wir noch einmal die Schlussfolgerungen unserer adventistischen Gelehrten, mit der hier gefundenen Realität:

a. Es hätte eine doppelte Feier des Passahs gegeben, aufgrund welcher religiöser Streitigkeiten unter den Juden auch immer.

Teilweise falsch. Es gab damals noch keine doppelte Feier des Passahs und hat es wahrscheinlich auch nie gegeben. Was aber richtig ist, ist, dass bereits zu dieser Zeit Strömungen verschiedener Glaubensgruppen innerhalb der Juden vorhanden waren, die eine andere Auslegung des Passahfestes nach 2. Mose 12 und 3. Mose 23 anboten. Als Jesus alle Typen des Passahfestes in jedem Detail erfüllt hatte, muss dies für die Leiter der Juden ein tiefgreifender Schock gewesen sein. Auch sie haben sicher erkannt, dass hier etwas geschehen war, dass sich so leicht nicht weg argumentieren ließ. Also war es sicherlich nur eine Frage der Zeit, bis sie auf den Gedanken kamen, eine neue Auslegung des Passahfestes dahingehend zu akzeptieren und den Festverlauf abzuändern, dass Jesus in Seiner Person nicht mehr alle Typen zeitlich erfüllt hätte. Man konnte ja das Geschehene nicht mehr ändern, aber die Auslegung des Typus und damit den Festablauf

schon. Und da das Passahfest nach dem Jahre 70 nicht mehr in dieser Weise stattfand, geriet auch die geänderte Version des Festablaufs und die Tatsache, dass er geändert wurde, sehr bald in Vergessenheit.

b. Am Donnerstagabend hätte Jesus das Passahmahl korrekt mit den Jüngern am schon bei Sonnenuntergang begonnenen 14. Nissan gefeiert und dies wäre die wahre Feier des Passahfestes gewesen.

Absolut korrekt! Erster Treffer!

c. Jesus starb zur Zeit des Abendopfers und dem Schlachten der Passahlämmer am Freitag, den 14. Nissan.

Falsch. Es scheint, dass unsere Gelehrten nicht bei Ellen White nachgesehen haben. Sie erliegen immer noch dem Irrtum, dass Jesu Tod am Kreuz der Antityp des Passahlammes war. Nein, der Antityp des Passahlammes war das Abendmahl, das als Ordnung zum Gedächtnis an Jesu Opfer von Ihm selbst eingesetzt wurde. Jesus starb am Freitag, den 14. Nissan zum Zeitpunkt des Schlachtens des täglichen Abendopferlammes und die Passahlämmer waren bereits am Donnerstagnachmittag geschlachtet worden. Mit dem Tod Christi hörte das gesamte Opfersystem auf und dies ist durch das tägliche Lamm und nicht durch das einmal im Jahr zu essende Passahlamm, das das Abendmahl repräsentierte, versinnbildlicht. Wenn wir dies einmal verstanden haben, dann erübrigen sich auch Diskussionen wie oft pro Jahr wir (mindestens) Abendmahl halten sollten. Einmal, denn das war durch den Typus des Passahlammes vorgegeben.

d. Im Jahr der Kreuzigung fand die offizielle Feier des Passahs am Freitagabend nach der Kreuzigung statt.

Wieder falsch. Der ganze Artikel erklärt warum. Es wurde nie nach einer harmonisierenden Lösung geforscht und es bleibt schleierhaft, dass niemand auf die Idee gekommen ist, die Sprache Gottes in den entscheidenden Kapiteln der Bücher Mose in Relation zu Mose alt-ägyptischem Kalenderverständnis zu setzen.

e. Jesus ruhte im Grab während des Siebenten-Tags-Sabbats, der in diesem Jahr mit dem zeremoniellen Sabbat, 15. Nissan, der erste Tag der ungesäuerten Brote zusammenfiel.

Ja, richtig, ein zweiter "Treffer"!

f. Jesus stand vom Grabe auf am frühen Sonntagmorgen, 16. Nissan, dem Tag, an dem die Garbe im Tempel gewebt werden musste, die die Auferstehung typisierte.

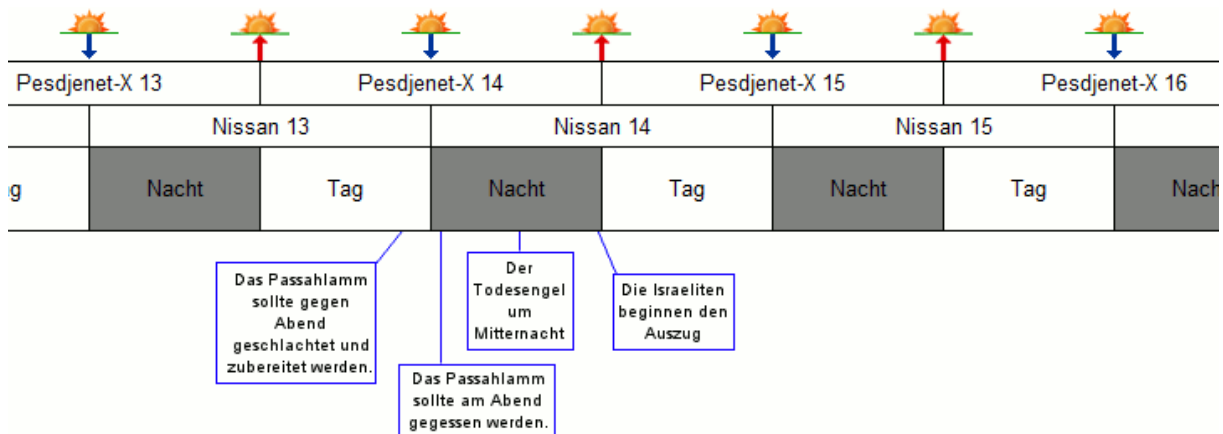
Alle guten Dinge sind drei! Drei Treffer von sechs möglichen. Oder anders herum ausgedrückt: 50% falsch. Also, wenn ich mir gestatten dürfte, unseren hoch akademisch angesiedelten Doktoren der Theologie Noten zu erteilen, dann wäre ein "mangelhaft" wohl angebracht, denn "ausreichend" korrespondiert nicht mit der Wichtigkeit des Themas. Immer wieder muss ich sehen, dass man mit dem Heiligen Geist weiter kommt, als mit dem Theologie-Studium.

Ein letztes Argument, das eventuell gegen diese Lösung des Zwei-Passah-Problems auftauchen könnte, ist der Vers aus 4. Mose 33,3:

*Sie brachen auf von Raemes im ersten Monat, **am fünfzehnten Tage des ersten Monats.** Am anderen Tage nach dem Passah zogen die Kinder Israel aus mit erhobener Hand, vor den Augen aller Ägypter, als die Ägypter diejenigen begruben, welche Jahwe unter ihnen geschlagen hatte, alle Erstgeborenen; und Jahwe hatte an ihren Göttern Gericht geübt. 4 Mos 33,3f*

Diese Verse wurden von Heerscharen von Gelehrten verwendet, um zu erklären, dass das Passahlamm am 14. Nissan geschlachtet wurde, am 15. Nissan abends (bei jüdischem

Tagesanfang) gegessen wurde und der Auszug dann bei Tagesanbruch erfolgte. Gibt es da einen Widerspruch zu meiner Lösung? Seht euch bitte nochmals das Diagramm des Typus genauer an:



In *Patriarchen und Propheten*, S. 255f., lesen wir:

Um Mitternacht "ward ein großes Geschrei in Ägypten; denn es war kein Haus, in dem nicht ein Toter war". 2. Mose 12,30. Alle Erstgeborenen im Lande "vom ersten Sohn des Pharaos an, der auf seinem Throne saß, bis zum ersten Sohn des Gefangenen im Gefängnis und alle Erstgeburt des Viehs" (2. Mose 12, 29) hatte der Würgengel erschlagen. In dem großen Königreich Ägypten war der Stolz jedes Hauses vernichtet. Das Geschrei und Wehklagen der Trauernden erfüllte die Luft. König und Höflinge standen bleich und bestürzt vor dem grauenvollen Geschehen. Pharaos erinnerte sich, wie er einst ausgerufen hatte: "Wer ist der Herr, daß ich ihm gehorchen müsse und Israel ziehen lasse? Ich weiß nichts von dem Herrn, will auch Israel nicht ziehen lassen." 2. Mose 5,2. Jetzt endlich war sein frevelhafter Stolz bis in den Staub gedemütigt. **Er ließ Mose und Aaron noch in der Nacht rufen und sprach:** "Macht euch auf und ziehet weg aus meinem Volk, ihr und die Kinder Israel. Geht hin und dienet dem Herrn, wie ihr gesagt habt. Nehmt auch mit euch eure Schafe und Rinder, wie ihr gesagt habt. Geht hin und bittet auch um Segen für mich." Auch die Ratgeber des Königs und "die Ägypter drängten das Volk und trieben es eilends aus dem Lande; denn sie sprachen: Wir sind alle des Todes". 2. Mose 12,31-33.

Aufbruchsbereit, mit Sandalen an den Füßen und dem Stab in der Hand, hatte das Volk Israel schweigend und ehrfürchtig, aber voller Hoffnung auf den Befehl des Königs gewartet, der sie ausziehen hieß. **Ehe noch der Morgen graute, waren sie auf dem Wege.**

Wenn wir den Vers aus 4. Mose 33,3 und die Aussage Ellen Whites vergleichen, finden wir nur dann einen Widerspruch, wenn wir jüdische Zeitrechnung zugrunde legen:

... **Am anderen Tage nach dem Passah** zogen die Kinder Israel aus ... 4 Mos 33,3

Das Passah fand definitiv am Abend statt und kurz vor Morgengrauen machten sich die Israeliten auf den Weg. Das wäre nach jüdischer Zeitrechnung, die am Abend beginnt, auf jeden Fall der gleiche Tag gewesen und nicht "der andere Tag nach dem Passah". Ein totaler Widerspruch bereits in der Bibel, wenn wir annehmen, dass es sich um jüdische Zeitangaben handelt.

Erst das obige Diagramm gibt Aufschluss, wie es wirklich zu verstehen war, wenn wir die alt-ägyptische Tagesrechnung betrachten. Der Tag des Passahessens war noch der 14. Pesdjetet-X gewesen und die Hebräer hatten bereits mit ihren Schuhen an den Füßen auf das Startsignal gewartet. Kurz vor Morgengrauen machten sie sich auf den Weg und die Morgendämmerung selbst, war bereits der neue Tag, der alt-ägyptische **15.** Pesdjetet-X. Wahrscheinlich hatte beim Morgengrauen noch nicht einmal das gesamte hebräische Volk Raemes verlassen, denn ein

Tross von 1,2 Millionen Menschen braucht einige Stunden, bis sich auch die hinteren Reihen in Marsch gesetzt haben. Während man diesen kleinen Zeitunterschied von vielleicht weniger als einer Stunde bei Zugrundelegung des alt-ägyptischen Tages dem Schreiber des Berichts ohne weiteres verzeihen kann, wäre in jüdischer Zeitrechnung ein unlösbarer Widerspruch aufgetaucht.

Der Rest des jüdischen Kalenders

Wenn man den wirklichen Schöpfungskalender mit den komplizierten Kalendern anderer Kulturen vergleicht, dann überrascht seine Einfachheit.

Tagesanfang bei Sonnenuntergang.

Monatsbeginn bei Neulicht bei Sonnenuntergang.

Jahresbeginn mit dem Monat nach oder bei der Frühlingstagundnachtgleiche.

Schaltmonat, wenn keine Gerste gefunden werden konnte.

Hinreißend simpel und doch geistlich in seiner letztendlichen Abhängigkeit von der Hand Gottes, der immer das letzte Wort in Form Seiner Schöpfungskraft hat, denn nur Er lässt das Getreide zu Seiner Zeit wachsen und gibt Regen und Sonne.

Was Moses nach dem Auszug aus Ägypten noch lernen musste, war der exakte Tagesanfang und wie die Schaltmonate funktionierten.

Zum Tagesanfang hatte ich schon den Vers aus 3. Mose 23,32 erwähnt:

*Es ist euer großer Sabbat, daß ihr eure Leiber kasteit. Am neunten Tage des Monats zu Abend sollt ihr diesen Sabbat halten, **von Abend bis wieder zu Abend**. 3 Mos 23,32*

Aber in diesem kurzen Vers steckt noch viel mehr, als wir bisher verstanden haben. Natürlich beinhaltet der Vers die exakte Anweisung Gottes, dass Gott den jüdischen Tagesbeginn am Abend festlegte, was in Übereinstimmung mit dem Schöpfungsbericht, bei dem alle Tage ebenfalls am Abend begannen, war. Aber viele argumentieren wieder mal gegen die Wahrheit und versuchen auch diesen Vers kaputt zu machen. Sie meinen, dass Gott nur für den Sabbat dieses Prinzip des Abendbeginns festgelegt hätte und die anderen Tage davon ausgenommen wären.

Falsch, denn in dem Vers ist noch weit mehr, wie ich schon sagte. Um welchen Sabbat dreht es sich denn hier? Um einen zeremoniellen Sabbat oder den Siebenten-Tags-Sabbat oder welchen?

Der Vers bezieht sich auf die vorherigen Verse, in denen der große Versöhnungstag beschrieben ist:

*Und der HERR redete mit Mose und sprach: **Des zehnten Tages in diesem siebenten Monat ist der Versöhnungstag**. Der soll bei euch heilig heißen, daß ihr zusammenkommt; da sollt ihr euren Leib kasteien und dem HERRN opfern und sollt keine Arbeit tun an diesem Tage; denn es ist der Versöhnungstag, daß ihr versöhnt werdet vor dem HERRN, eurem Gott. Denn wer seinen Leib nicht kasteit an diesem Tage, der soll aus seinem Volk ausgerottet werden. Und wer dieses Tages irgend eine Arbeit tut, den will ich vertilgen aus seinem Volk. Darum sollt ihr keine Arbeit tun. Das soll ein ewiges Recht sein euren Nachkommen in allen ihren Wohnungen. Es ist euer großer Sabbat, daß ihr eure Leiber kasteit. **Am neunten Tage des Monats zu Abend** sollt ihr diesen Sabbat halten, von Abend bis wieder zu Abend. 3 Mos 23,26-32*

Wir müssen die biblischen Verse immer in ihrem Zusammenhang lesen, sonst kommen falschen Schlussfolgerungen heraus. Der Vers 32 kann ohne unsere neuen Erkenntnisse aus der Tatsache heraus, dass Moses den Schöpfungskalender Gottes noch nicht gänzlich verstanden hatte, überhaupt nicht erklärt werden. Für einen Juden, der mit seinem Kalender vertraut war, wäre die

Anweisung vom 3. Mose 23, 27 bereits glasklar gewesen. Am zehnten Tage ist der Versöhnungstag. Ein Jude wäre niemals auf die Idee gekommen, das Fest an einem anderen Abend als dem Abend zu Beginn des zehnten Tages zu feiern. Irrtum ausgeschlossen, denn alle jüdischen Feste begannen **immer** am Abend, denn da begann auch ihr Tag und der nächste Abend wäre bereits der nächste Tag gewesen.

Warum erklärt aber Gott nun so seltsam den Versöhnungstag im Vers 32? *“Am neunten Tage des Monats zu Abend...”* Was hätte das für einen Juden bedeutet? Große Verwirrung, Geschwister! Denn erst sagt Gott im Vers 27, dass der Versöhnungstag am zehnten des Monats ist und das wäre der Abend des zehnten und dann sagt Gott ein paar Verse weiter unten, dass es der Abend des neunten sein soll. Ein Jude, der nur den jüdischen Kalender kannte, wäre nun heillos verwirrt gewesen. Es wäre für ihn ein unlösbarer Widerspruch entstanden. *“Also wann will Gott jetzt, dass wir den Versöhnungstag beginnen, am 9ten oder am 10ten?”*, hätte er sicherlich hilflos und verwirrt nachgefragt.

Wir verstehen aber, dass Gott dabei war, dem Moses den jüdischen Kalender erneut beizubringen und so haben wir keinerlei Probleme mit dem Verständnis dieses scheinbaren Widerspruchs. Gott erklärte zwar im Vers 27, dass der Versöhnungstag vom Abend (Tagesbeginn) des 10. Tischri (siebenter Monat) bis wieder zum Abend dauern sollte eindeutig in jüdischer Kalendersprache. Aber Moses verstand das doch noch nicht so gut, wie wir festgestellt hatten. Also erklärte Gott in Seiner liebevollen Geduld es dem verwirrten Moses noch einmal in seinem Tagesverständnis, nach dem der Tag am Morgen und nicht am Abend begann. Denn für Moses wäre der 9. Tischri erst am Morgen des 10. Tischri zu Ende gegangen, da er sich noch nicht an den neuen Kalender gewohnt hatte. Also erklärte es ihm der Große Lehrer noch einmal in einer Sprache die Moses nicht missverstehen konnte: ***“Am neunten Tage des Monats zu Abend sollt ihr diesen Sabbat halten, von Abend bis wieder zu Abend.”***

Die durch ihre Einfachheit überwältigende Schaltmonatsregelung finden wir, ebenso knapp wie präzise von Gott erklärt, ein paar Verse vorher:

*Sage den Kindern Israel und sprich zu ihnen: **Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde [Voraussetzung 1], und werdet's ernten [Voraussetzung 2], so sollt ihr eine Garbe der Erstlinge eurer Ernte zu dem Priester bringen. Da soll die Garbe gewebt werden vor dem HERRN, daß es von euch angenehm sei; solches soll aber der Priester tun des Tages nach dem Sabbat. 3 Mos 23,10f***

Für die Webe garbe, die wir auch als “Gerstenprobe” für die Schaltmonatsermittlung im ersten Teil der Schattenserie kennengelernt hatten, gab es zwei Voraussetzungen:

1. **Die Israeliten mussten erst einmal ins Land Kanaan gekommen sein**, dass diese Festtagsregelung für den zweiten Tag der ungesäuerten Brote beginnen konnte. *“Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde,...”*
2. Die Worte *“und werdet's ernten”* beinhaltet die zweite Voraussetzung, dass die Garbe gewebt werden konnte, nämlich, **dass bereits reife Gerste vorhanden sein musste**. Wo nichts war, konnte man nicht ernten, und wo nichts zu ernten war, konnte man nicht weben.

Oftmals müssen wir genau lesen, wenn wir diese kleinen aber in ihren Auswirkungen nicht zu unterschätzenden Hinweise Gottes in Seinem Wort finden wollen. Einige wollen das aber nicht tun...

Das “Imperium” schlägt zurück

Kürzlich wendeten sich die Mond-Sabbathalter, allen voran ein gewisser "Wahrheitskämpfer" wie er sich selbst nennt, Walter Saar, an - nach seiner Aussage - "Tausende von deutschen Adventisten" mit einem Rundschreiben, die satanische Lehre des Mondsabbats betreffend. Das als PDF-Datei beigefügte Studium ging just um das Problem des Jahres 31 n. Chr., das für die Mondsabbathalter eines der Hauptargumente für ihren fälschlicherweise als Siebenten-Tags-Sabbat bezeichneten Mondanbetungstag darstellt. Das Studium hat den Titel "*Wann war die Kreuzigung Christi? - 12 Seiten, die ihr Leben verändern werden.*" Dort werden exakt die gleichen Argumente angeführt, die ich bereits im **ersten Teil** des Schattenstudiums komplett entkräften konnte. Diese Argumente werden dazu benutzt, die Gemeindeglieder zu verunsichern und zur Übertretung des vierten Gebots zu animieren.

Es war offensichtlich, dass "man" sich schnell ein paar Gegenargumente zu meinen Forschungen einfallen lassen musste, aber was dabei herauskam, war dann doch sehr kläglich.

Ich drucke hier die meinen ersten Teil von **Vollmond in Gethsemane** betreffenden Zeilen der Mondsabbathalter wortgetreu ab:

Kann es nicht doch sein, dass die erste Gerste abgewartet werden musste, deshalb ein Schaltmonat eingefügt wurde und somit das Jahr 31 erst mit dem Monat MAI begann?

Überraschenderweise fällt das Passahfest im Monat Mai tatsächlich bei einem Vollmond am 25. auf einen FREITAG!!! Ist es aber biblisch, oder lediglich eine jüdische Tradition, die Gerste für den Anfang des Jahres zu berücksichtigen? Anhand der folgenden Begebenheiten werden wir erkennen, dass das biblische Jahr OHNE Rücksicht auf die Gerste begonnen werden MUSSTE und KONNTE:

1. Ereignis: Bei den Jubeljahren wurde nichts gesät - keine Gerste
bei zwei aufeinander folgenden Anbau-Jahreszeiten (Sabbatjahr und Jubeljahr) wurde kein Korn gepflanzt und somit war auch keine reife Gerste vorhanden um danach Ausschau zu halten (3. Mose 25,1-24)
2. Ereignis: Noah wusste trotz Wasser den Anfang des Jahres - keine Gerste
Während der Sintflut war Noah in der Lage, den ersten Tag des Jahres zu bestimmen, ohne Rücksicht auf die Gerstenernte. 1. Mose 8,13: "Und es geschah im sechshundertundersten Jahre, im ersten Monat, am Ersten des Monats, da waren die Wasser von der Erde vertrocknet."
3. Ereignis: Während der Wüstenwanderung (40 Jahre) - keine Gerste
Während der 40-jährigen Wanderung in der Wildnis (Wüste), bewahrte Israel eine genaue Aufzeichnung der Monate und Jahre - anscheinend ohne jeweils die Gerstenernte in Kanaan zu Rate zu ziehen...

Das war alles! Diese drei "Gegenargumente" waren alles, was sie meinen Erkenntnissen aus dem gesamten ersten Teil des Schattenstudiums entgegenzusetzen hatten.

Ich verfasste noch am gleichen Tag, als mich dieses Rundschreiben der Mondsabbathalter erreichte, eine Gegenantwort, die ich ebenfalls hier wiedergeben möchte. Der holländische Bruder, der eine umfangreiche Verteilerliste deutschsprachiger Adventisten führt, weigerte sich, meine "Gegenantwort an die Mondsabbathalter" an die Geschwister weiterzuleiten. Er hatte mir vor einiger Zeit eine ziemlich unverschämte Mail gesandt, in der er mich mit großen Lettern einen "Falschen Propheten" nannte, weil das Sonntagsgesetz nicht gekommen wäre, wie "ich prophezeit hätte". Seine ganze Mail lautete (Satz und Farbgebung aus seiner Mail entnommen):

Am 1 Mai war gar kein Sonntagsgesetz gekommen, Du bist ein falscher Prophet!!!!

Kein Gruß, kein "Gott segne dich". So "redet" man heute unter Geschwistern! Er hat wohl nicht gelesen bzw. verstanden, dass ich in der Artikelreihe **Hinter Feindeslinien** nur versuche, satanische Nachrichten aus dem Vatikan zu entschlüsseln, aber - da ich kein Jesuit oder Illuminati bin - ohne jede Gewähr für eine richtige Auslegung. Mich deshalb als Bruder einen "falschen Propheten" zu nennen, grenzt schon an Verleumdung. Aber so groß ist die Verwirrung der Geschwister, dass sie nicht mehr zwischen Gut und Böse unterscheiden können.

Dass er sich aber jetzt weigert, Botschaften wie die folgende weiterzugeben, macht ihn selbst zu einem Diener der Mondsabbathalter, die ungebremst an unsere Geschwister solche verunsichernden und zum Sündigen verleitende Schreiben versenden können, ohne dass eine fundierte Gegenantwort gegeben wird. Das stimmt mich sehr traurig, denn es zeigt einmal mehr, wie sehr es Satan geschafft hat, auch den Verstand derjenigen zu umnebeln, die einst zu den Auserwählten gehörten. Es wäre schon gut, wenn unsere Geschwister erlernen würden, zwischen wirklichen und falschen "falschen Propheten" zu unterscheiden.

Hier nun der Text meiner Gegenantwort, der auf der Basis des zweiten Teils der Schattenserie noch besser verstanden werden kann:

In Antwort auf das E-Mail "Schreiben an die Vorsteher STA - Die Gemeinden und ihre Glieder werden zur Erweckung und Reformation aufgerufen! Z5 S. 15"

Hallo Walter Saar, alias "Wahrheitskämpfer"!

Deine schnell herbeigezogenen "Gegenargumente" gegen den Freitag, 25. Mai 31 n. Chr. als Tag der Kreuzigung unseres Herrn, den ich in den neuen Artikeln über die **Schatten der Zukunft** als Lösung des Jahr-31-Problems ausführlich dargestellt habe, sind komplett unhaltbar und ihr könnt damit nur diejenigen täuschen, die nicht verstehen (oder verstehen wollen), was damals wirklich geschehen ist.

Bevor ich darauf eingehe, möchte ich euch Mondsabbathaltern ein Zitat von Ellen White mitgeben. Ellen White sagt zu euch:

Ich wurde zurückversetzt zur Schöpfung und mir wurde gezeigt, dass die erste Woche, in der Gott das Werk der Schöpfung in sechs Tagen ausrichtete und am siebenten Tage ruhte, genau wie jede andere gewöhnliche Woche war. Der große Gott, gab mit Seinen Tagen der Schöpfung und dem Ruhetag **das Maß für den ersten Zyklus als Muster für alle folgenden Wochen bis zum Ende der Zeit vor.** "Dies sind die Generationen [Erzeugnisse] des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden." [wörtliche Übersetzung von 1. Mose 2,4] Gott nennt uns die Produkte Seines Werkes am Ende eines jeden buchstäblichen Tages. Jeder Tag wurde von Ihm als "Generation" bezeichnet, weil er jeden Tag einen neuen Anteil Seines Werkes erzeugte bzw. produzierte. Am siebenten Tag der ersten Woche ruhte Gott von Seinem Werk und Er segnete den Tag Seiner Ruhe und setzte in beiseite für den Gebrauch des Menschen. **Der wöchentliche Zyklus von sieben buchstäblichen Tagen, sechs für die Arbeit und der siebente für die Ruhe, der seit der biblischen Geschichte erhalten und überliefert wurde, hatte seinen Ursprung in den großen Tatsachen der ersten sieben Tage.** {1SP 85.1}

Hier das englische Original, falls jemand Zweifel an der Übersetzung haben sollte:

I was then carried back to the creation, and was shown that the first week, in which God performed the work of creation in six days and rested on the seventh day, was just like every other week. The great God, in his days of creation and day of rest, measured off the first cycle as a sample for successive weeks till the close of time. "These are the generations of the heavens and of the earth when they were created." God gives us the

productions of his work at the close of each literal day. Each day was accounted of him a generation, because every day he generated or produced some new portion of his work. On the seventh day of the first week God rested from his work, and then blessed the day of his rest, and set it apart for the use of man. **The weekly cycle of seven literal days, six for labor and the seventh for rest, which has been preserved and brought down through Bible history, originated in the great facts of the first seven days.** {ISP 85.1}

Der wöchentliche Zyklus von exakt sieben Tagen wurde demnach bis in unsere heutige Zeit beibehalten und nie geändert.

Mit folgender Aussage geht ihr voll gegen den Geist der Weissagung und entlarvt euch als "falsche Propheten" und die ganze Mond-Sabbat-Lüge fliegt auf:

**SOMIT IST UNSER HEUTIGER SAMSTAG-SABBAT
100% NICHT DER GLEICHE SABBAT-TAG,
AN DEM CHRISTUS IM GRAB VERWEILTE!!!**
[Zitat aus eurem Studium]

Ellen White hat mehrfach bestätigt, dass Jesus am Siebenten-Tags-Sabbat im Grabe ruhte und dass er am 6ten Tag der Woche starb. Der Rhythmus (Zyklus) wurde nie verändert. Es ist eine klare Lüge, dass der Zyklus jemals verändert wurde. Das lässt sich geschichts-historisch eindeutig nachweisen.

Ihr habt also sehr schnell gelesen und entdeckt, dass es euch jetzt mit euren Lügen an den Kragen geht und dass da doch jemand die Wahrheit über den Kreuzigungstag Jesu, den 25. Mai 31 n. Chr. herausgefunden hat, und ihr habt euch schnell ein paar Gegenargumente aus dem Ärmel geschüttelt. Wollen wir mal sehen, ob die standhalten...

Ihr sagt:

"1. Ereignis: Bei den Jubeljahren wurde nichts gesät – keine Gerste

Bei zwei aufeinander folgenden Anbau-Jahreszeiten (Sabbatjahr und Jubeljahr) wurde kein Korn gepflanzt und somit war auch keine reife Gerste vorhanden um danach Ausschau zu halten (3. Mose 25,1-24)"

Woher nimmst du das "Wissen", dass es sich bei dem Jahr 31 um ein Jubeljahr handelte? Das ist nirgends geschichtlich nachweisbar. Wer heute versucht, einen Hinweis zu finden, wann und ob nach der babylonischen Gefangenschaft wieder Sabbatjahre oder Jubeljahre gehalten wurden, wird leider nicht fündig. Deshalb ist für viele die folgende Erklärung von Jesus im Frühling des Jahres 29 n. Chr. die "neue" Deklaration des Jubeljahrzyklus und sie rechnen von dort an weiter:

*Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaias gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war: "Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden das Gesicht, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, **auszurufen das angenehme Jahr des Herrn**". Lk 4,17-19*

Dies ist der einzige Hinweis darauf, wann ein Jubeljahr gewesen sein könnte. **Und das war nachweisbar im Jahr 28/29, also nicht im Jahr 31, wie von euch fälschlicherweise und absolut aus dem geschichtlichen Nichts heraus behauptet wird.**

Und selbst wenn es wirklich ein Jubeljahr gewesen sein sollte, dann hätte das in keiner Weise verhindert, dass Gerste wuchs. Es wäre zwar nichts gesät worden, aber auf den Feldern waren immer noch Körner, die Gerste im Siebenten-Sabbat-Jahr und auch im Jubeljahr hervorbrachten. Dies kann man wunderschön auf der karaitischen Website **Karaiten Korner** nachprüfen und nachlesen. Auch dass die Gerstenprobe sehr wohl für den Jahresbeginn bzw. die Ermittlung, ob

ein Schaltmonat eingefügt werden musste oder nicht, nötig war, kann man da perfekt nachstudieren. Alles biblisch und ihr habt keinerlei Gegenargumente.

Der Text zum "Jubeljahr" lautet:

Frage: Wie kann das neue Jahr nach der Gerste in Sabbat- und Jubel-Jahren festgelegt werden? Was ist in trockenen Jahren? Auch wenn manchmal Gerste manchmal "freiwillig" keimt und ohne Anbau wächst, ist das nicht weniger wahrscheinlich im Jubiläumsjahr und in Jahren der Dürre?

Gerste wächst jedes Jahr im Heiligen Land, ob die Landwirte sie absichtlich kultivieren oder nicht. Ungewollt kultivierte Gerste, auch als "freiwillige Gerste" bezeichnet, ist überall gegenwärtig im Land Israel in sehr großen Mengen. In Gebieten, wo Gerste in den vergangenen Jahren kultiviert worden waren, wachsen ausgefallene Samen "freiwillig" in relativ hohen Konzentrationen. Aber auch in Bereichen, in denen Gerste seit mindestens 1948 nicht kultiviert wurde, fährt sie fort in großen Mengen zu überleben. "Freiwillige" Gerste wächst in so großen Mengen, dass die arabischen Hirten bekannt dafür waren, dass sie sie mit Sicheln ernteten, um ihre Schafe zu füttern. Moderne Weizen-Bauern in Israel beklagen sich, dass sie aktiv Wurzeln der "Freiwilligen Gerste" aus ihren Weizenfeldern reißen müssen und selbst dann können sie niemals alle davon losbekommen. Es sind speziell die "freiwilligen" Kulturen, die die Thora den Armen und Leviten in den Sabbatjahren zum Essen zugesteht, wie wir in 3. Mose 25,4-7 lesen können:

Aber im siebten Jahre soll ein Sabbath der Ruhe für das Land sein, ein Sabbath dem Jahwe; dein Feld sollst du nicht besäen und deinen Weinberg nicht beschneiden; den Nachwuchs deiner Ernte sollst du nicht einernten, und die Trauben deines unbeschnittenen Weinstocks sollst du nicht abschneiden: Es soll ein Jahr der Ruhe für das Land sein. Und der Sabbath des Landes soll euch zur Speise dienen, dir und deinem Knechte und deiner Magd und deinem Tagelöhner und deinem Beisassen, die sich bei dir aufhalten; und deinem Vieh und dem wilden Getier, das in deinem Lande ist, soll all sein Ertrag zur Speise dienen. 3. Mos 25,4-7

Folglich hätte es überhaupt keine Schwierigkeiten in einem Sabbat- oder Jubeljahr gegeben, das Abib [die Gerstenprobe] auf Basis der "Freiwilligen Gerste" zu ermitteln. Selbst in der schweren Dürre von 1998-1999 war die "Freiwillige Gerste" reichlich im Land Israel, und sogar in der Negev-Wüste vorhanden.

Damit ist euer "1. Ereignis" gegen den 25. Mai 31 n. Chr. als Kreuzigungsfreitag als komplett falsch und unrealistisch aufgeflogen, um nicht zu sagen, als Lüge entlarvt.

Weiter schreibt ihr:

"2. Ereignis: Noah wusste trotz Wasser den Anfang des Jahres – keine Gerste

Während der Sintflut war Noah in der Lage, den ersten Tag des Jahres zu bestimmen, ohne Rücksicht auf die Gerstenernte. 1. Mose 8,13: "Und es geschah im sechshundertundersten Jahre, im ersten Monat, am Ersten des Monats, da waren die Wasser von der Erde vertrocknet.""

Wir haben lediglich den biblischen Bericht über die Feiertage, die im 3. Mose 23 festgelegt wurden, um herauszufinden, wie Gott den Kalender der Israeliten damals einsetzte. Das war nach euren eigenen Berechnungen auf eurer Stammwebsite [www.4angelspublications.org: die Domäne existiert nicht mehr] **820 Jahre NACH der Sintflut!** Wenn man versteht, für was die Gerstenprobe eingeführt wurde – und das werdet ihr erst im dritten Teil meines Studiums erfahren – dann versteht man auch, dass die Festtage eine Prophezeiung sind und dass es vor der Deklaration der Prophezeiung nicht nötig war, die Gerstenprobe zu machen. Die Monate gleichen sich auch allein mit der Frühlingstagundnachtgleiche-Regel an den Jahreszyklus der

Sonne an. Die Prophezeiung der Festtage, die einmal auf das erste Kommen des Messias deuteten, muss aber nach Ellen White auch beim zweiten Kommen erfüllt werden, und um diese Prophezeiung zu entschlüsseln, braucht man ein Verständnis der Gerstenprobe zur Ermittlung des Schaltmonats (aufgrund der Hand des Schöpfers, der den Regen und das Wachstum gibt). Wer die Gerstenprobe leugnet, so wie ihr, wird für immer im Dunkeln tappen. Aber niemand weiß, und es ist auch nicht wichtig, ob vor der Szene im 3. Mose 23 die Gerstenprobe jemals von Gott eingesetzt war oder nicht. Und es spielt auch keine Rolle im Zusammenhang mit dem Jahr 31, wie Noah seinen Jahresbeginn ermittelt hat und ob das Jahr nach der Sintflut mit einem Schaltmonat begann oder nicht.

Euer Argument ist im Zusammenhang mit dem Thema des Jahres 31 völlig nutzlos. Thema verfehlt. Setzen, Sechs!

Ganz ähnlich verhält es sich mit eurem "3. Ereignis":

"3. Ereignis: Während der Wüstenwanderung (40 Jahre) – keine Gerste

Während der 40-jährigen Wanderung in der Wildnis (Wüste), bewahrte Israel eine genaue Aufzeichnung der Monate und Jahre – anscheinend ohne jeweils die Gerstenernte in Kanaan zu Rate zu ziehen..."

Wo ist bitte diese "genaue Aufzeichnung" und wo sind dort die Jahre mit oder ohne Schaltmonate während der Wüstenwanderung zu finden? Diese ominöse und natürlich nichtexistierende "Liste" werdet ihr mir wohl schuldig bleiben!?

Außerdem haben wir vorhin gelesen, dass sogar in der schrecklichen Negev-Wüste Gerste zu finden war und das auch noch in Jahren ausgiebiger Trockenheit: *Selbst in der schweren Dürre von 1998-1999 war die "Freiwillige Gerste" reichlich im Land Israel, und sogar in der Negev-Wüste vorhanden.*

Aber haben die Israeliten überhaupt Gerste in dieser Zeit benötigt?

Nein, da habt ihr wieder mal nicht richtig eure Bibel gelesen...

*Rede zu den Kindern Israel und sprich zu ihnen: **Wenn ihr in das Land kommet, das ich euch gebe, und ihr seine Ernte erntet, so sollt ihr eine Garbe der Erstlinge eurer Ernte zu dem Priester bringen;** 3 Mos 23,10*

Ab wann sollten die Israeliten, die Weibgarbe bringen? Ab dem Zeitpunkt, wenn sie in das Land Kanaan gekommen wären. Das waren sie aber während der Wüstenwanderung noch nicht. Also war die Gerstenprobe auch nicht von Gott für diese Zeit eingesetzt, sondern erst ab dem Zeitpunkt, da sie wieder Ackerbau betreiben könnten, bzw. "Freiwillige Gerste" im Land Kanaan finden konnten. So wird die "Wüstenwanderung" sogar zum Beweis, dass die Gerstenprobe nötig war, aber erst ab dem Einzug ins gelobte Land. Auch diese Abfolge der schrittweisen Einsetzung des wahren Festkalenders, der insgesamt die schönste Prophezeiung der Bibel darstellt, die erst jetzt entschlüsselt wurde, ist in sich eine Prophezeiung, denn erst, wenn wir unserem gelobten Land sehr nahe sein werden, werden wir erkennen, was es wirklich mit dem Festtagskalender und den Schattensabbaten auf sich hat.

Eure Argumente sind damit erledigt und haben sich als fehlerhaft erwiesen.

Ich hoffe, dass viele unter euch sind, die nur Laura Lee Jones auf den Leim gegangen sind, die eindeutig für Satan arbeitet, und durch die Studien, die ich auf www.letztercountdown.org veröffentliche, wieder wach werden und diesen heidnischen Mond-Sabbat verlassen. erinnert euch noch einmal, dass Ellen White gesagt hat:

Der wöchentliche Zyklus von sieben buchstäblichen Tagen, sechs für die Arbeit und der siebente für die Ruhe, **der seit der biblischen Geschichte erhalten und überliefert wurde, hatte seinen Ursprung in den großen Tatsachen der ersten sieben Tage.** {1SP 85.1} [ÜdA]

Der Zyklus von sieben Tagen wird bei euch jeden Monatsbeginn neu festgelegt und dadurch macht ihr euch über den Gott, der den Zyklus ein für alle Male in der Schöpfung festgelegt hat, lustig. Das ist niemals mit dem Geist der Weissagung in Einklang zu bringen. Das Jahr-31-Problem aber schon, wenn man den Schriften folgt. Die Kreuzigung war am 25. Mai 31 n. Chr. und das war ein Freitag und ein Vollmond war über Gethsemane, so wie es Ellen White gesehen und bestätigt hat.

Ich bin kein Freund, der von euch angeschriebenen Leiter, aber diesmal hoffe ich, Ihnen ein wenig geholfen zu haben.

Der Gott der Schöpfung sei mit denen, die Seine Wahrheit lieben und zerstöre diejenigen, die Seine Kinder mit Lügen in den Untergang führen wollen,
John Scotram

Manche meinen, dass wir mit solchen Geschwistern liebevoll diskutieren sollten. Dabei übersehen sie, dass diese "Geschwister" ihren Organisationen nachfolgen, die eindeutig einen der schlauesten Angriffe seitens Satans gegen unsere Gemeinde in der Geschichte gestartet haben. Sie arbeiten auf der Seite von Jesuiten und Luziferanern, die uns dazu bringen möchten, den Sabbat an einem anderen, als dem von Gott gewählten siebenten Tag zu halten. Niemand, der in diese Falle tappt, wird das ewige Leben erhalten, wenn Jesus kommt! Sie sind alle verloren!

Deshalb schreibe ich diese Artikel und gebe euch ein Antiserum gegen diese Vampire an die Hand, die das Blut der unschuldigen Kinder Gottes aussaugen wollen. In diesen von den Mondsabbathaltern aufgebrauchten Theorien wimmelt es geradezu von Widersprüchen und "neuen Erkenntnissen". Nur sind diese "neuen Erkenntnisse" alle nicht in Harmonie mit dem alten Licht, das uns gegeben wurde, sondern sie versuchen, es mit ihrem tödlichen Gift zu ersetzen.

*... und haltend ob dem Wort, das gewiß ist, und lehrhaft, auf daß er mächtig sei, zu ermahnen durch die heilsame Lehre und zu strafen die Widersprecher. Denn es sind viel freche und unnütze Schwätzer und Verführer, sonderlich die aus den Juden, welchen man muß **das Maul stopfen**, die da ganze Häuser verkehren und lehren, was nicht taugt, um schändlichen Gewinns willen. Es hat einer aus ihnen gesagt, ihr eigener Prophet: "Die Kreter sind immer Lügner, böse Tiere und faule Bäume." Dies Zeugnis ist wahr. Um der Sache willen **strafe sie scharf, auf daß sie gesund seien im Glauben und nicht achten auf die jüdischen Fabeln und Gebote von Menschen, welche sich von der Wahrheit abwenden.** Den Reinen ist alles rein; den Unreinen aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern unrein ist ihr Sinn sowohl als ihr Gewissen. **Sie sagen, sie erkennen Gott; aber mit den Werken verleugnen sie es, sintemal sie es sind, an welchen Gott Creuel hat, und gehorchen nicht und sind zu allem guten Werk untüchtig.** Tit 1,9-16*

Könnt ihr zwischen deren Botschaft und der Botschaft, die ich für euch habe, unterscheiden? Seht ihr, wo Unordnung und Chaos herrschen und welche Botschaften Widersprüche und Probleme, die seit Jahrhunderten die gesamte Christenheit belasten, auf einmal in komplette Harmonie und Einklang mit dem göttlichen Wort bringen? Betet bitte einmal darüber, liebe Geschwister!

Wenn auf einmal alles, was in Unordnung und widersprüchlich erschien, in wunderbare Harmonie kommt, dann wissen wir, dass eine Theorie eine gegenwärtige Wahrheit geworden

ist. Denn unser Gott ist ein Gott der Ordnung und nicht des Chaos. Verwirrung wird durch Kenntnis ersetzt und Zweifel durch Gewissheit.

Mit dieser Darstellung der Lösung eines für die Christenheit in Jahrhunderten unlösbar scheinenden Problems, des Zwei-Passah-Problems, hoffe ich, der Wahrheitsfindung wieder etwas näher gekommen zu sein. Im folgenden Artikel werden wir uns mit einem etwas weniger schwierigen Thema befassen, das ich schon mehrfach angekündigt habe und das uns die Antwort auf eine von vielen Adventisten in Sorge gestellte Frage geben wird: *“Wie lange wird die Plagenzeit wirklich dauern, während der wir ohne Fürsprecher auf dieser Erde ausharren müssen?”*

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Schatten der Heiligtumsopfer - Teil I

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Dienstag, 29. März 2011, 17:59

Erstellt: Dienstag, 29. März 2011, 17:59

Jetzt da wir uns dem Ende der vorbereitenden Studien zum letzten großen dritten Teil der Schattenserie nähern, werden immer mehr Zeichen sichtbar, dass wir uns dem Ende wirklich nähern. Diese kurze Serie, die sich mit den Heiligtumsopfern beschäftigt, widme ich meinem einzigen bisherigen Helfer im Projekt, dem 19jährigen Erik Downes aus Atlanta in den USA, wo er während seiner Studienzeit für mich die Übersetzungen meiner Artikel ins Englische seit März 2010 nachkorrigiert hat.

Er war in seinen Sommerferien auf Costa Rica während eines Badeaufenthalts am Meer ertrunken. Seine ganze Studienklasse war wegen einer Strömung in Schwierigkeiten geraten und wie seine Mutter später, als sie nach Costa Rica geflogen war, erfahren musste, hatte ihr Sohn seine Studienkollegen noch aufgefordert, schnellstens an Land zu schwimmen, denn er als einziger hatte bemerkt, dass sie in Gefahr waren. Sie folgten seinem Rat und als sich einer seiner Kameraden umdrehte, sah er nur noch, dass Erik wie von unsichtbarer Hand unter Wasser gezogen wurde. Er tauchte aber nicht mehr auf.

Durch diesen schrecklichen Unfall habe ich Kontakt zu der Mutter und der Tante Eriks erhalten, die in dieser unendlich traurigen Situation ein so wunderbares christliches Zeugnis ablegten, dass ich es hier nicht unerwähnt lassen darf. Als es noch hieß, dass Erik eventuell gefunden werden könnte und die näheren Umstände seines Verschwindens noch nicht bekannt waren, waren Ihre einzigen Gebete gewesen, dass Gottes Wille geschehe und wenn es denn Sein Wille wäre, dass Erik zur Ruhe gelegt werden sollte, bevor die Verfolgungen beginnen würden, dann wäre es ihr einziger Wunsch, dass sie wenigstens seine Leiche bergen könnten, damit Gewissheit herrschen würde.

Als Eriks Mutter Myrna am 08.01.2011, drei Tage nach der telefonischen Nachricht, dass ihr Sohn verschollen sei, in Costa Rica ankam, war sein Körper gerade gefunden worden und sie dankte Gott für die Erhörung ihrer Gebete. Ihr einziger Wunsch und Gedanke danach war, dass sie bei dem Gedenkgottesdienst für Erik ein starkes Zeugnis für die Gerechtigkeit Gottes abgeben könne und nicht als "gebrochene" Mutter erscheinen möge. Sie wollte allen Jugendlichen zeigen, dass es der Sinn des Lebens ist, Jesus nachzufolgen und in Seinem Werk zu arbeiten, wie dies Erik getan hatte. Sie weiß als Siebenten-Tags-Adventistin, dass sie Erik sehr bald wieder in ihre Arme nehmen wird, denn der Tag der Wiederkunft ist nicht fern.

Der Gedenkgottesdienst für meinen damals einzigen Freund und Helfer Erik fand am 23 Januar in Florida statt und wer es sich ansehen möchte, kann dies im Archiv auf [Shores SDA](#) tun. Kurz vorher schrieb mir Myrna, deren einziges Kind Erik war und mit dem sie ein tiefes und enges Verhältnis hatte, nach ihrer Rückkehr aus Costa Rica:

Das Leben hier in Florida geht weiter und es kommen viele Menschen vorbei, um mich zu besuchen und mir ihre Anteilnahme zu zeigen. Sie halten mich ganz schön auf Trab. Ich denke, dass die meisten, die vorbeikommen, sehr überrascht sind, wie gut ich mich oben halte. Ich verweise sie immer auf die Schrift und die spezielle Hoffnung, die uns im 1. Thessalonicher 4 gegeben ist:

Wir wollen euch aber, ihr Brüder, nicht in Unwissenheit lassen in betreff der Entschlafenen, damit ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird

Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen. Denn das sagen wir euch in einem Worte des Herrn, daß wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrigbleiben, den Entschlafenen nicht zuvorkommen werden; denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herniederfahren, und die Toten in Christus werden auferstehen zuerst. Darnach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und also werden wir bei dem Herrn sein allezeit. So tröstet nun einander mit diesen Worten! 1 Thess 4,13-18

Mit denen, die kommen und erwartet haben, einen gebrochene Mutter vorzufinden, teile ich die obige Textstelle und ich frage sie dann immer, ob sie um jemanden weinen würden, der nur schläft. Diese Verse waren Eriks Lieblingstext. Als ich mir nochmal seine Bibel ansah, bemerkte ich, dass er das Wort "tröstet" unterstrichen hatte. Manchmal denke ich, dass ihn Gott für diese Zeit vorbereitet hat.

Danke herzlichst für die Mail, die du mir geschickt hast und dass du auch die Träume, die Erik hatte, mit mir geteilt hast. Ich werde Auszüge aus allen Mails, die du mir sandtest, verwenden. Bitte benutze auch du, die Korrespondenz, die du mit Erik geführt hast, wie du möchtest. Ich bin sicher, dass er das auch wollen würde, speziell wenn es eine Seele für Jesus gewinnen könnte.

Ja, auch Erik hatte Träume. Sie waren oft sehr persönlicher Natur, aber als mein Freund hat er mir diese mitgeteilt. Aus diesen Träumen konnte ich lesen, welche heftigen inneren Kämpfen Erik als jugendlicher Adventist in der säkularen Umwelt seiner eigenen Gemeinde ausgesetzt war. Er kämpfte unter anderem gegen die weltliche Musik, die überall eingezogen war, einen heroischen inneren Kampf, da er wusste, dass er seinen Geschmack von Jesus ändern lassen musste, wenn er das Himmelreich sehen wollte. In einem Traum war ihm Jesus auch so erschienen und hatte ihn liebevoll ermahnt. In einem anderen Traum hatte ihn der "Löwe vom Stamme Juda" auf einem Bauplatz (unserem Missionswerk) verfolgt. Erik war immer wieder versucht, in die Welt zurückzufallen, aber Jesus holte ihn jedes Mal mit einem persönlichen Traum zu sich zurück.



Unsere letzte Korrespondenz handelte dann auch von einem Traum, den er gehabt hatte. Aber es war diesmal kein persönlicher mehr gewesen, sondern drehte sich um die Vorbereitungen des Kommens des falschen Christi. Erik hatte gesehen, dass eine besondere "Maschine" in Vorbereitung war und nun fast vollkommen fertig gestellt ist, um ein dreidimensionales Bild in die Atmosphäre unseres Planeten zu projizieren und sogar die Gedanken der Menschen zu beeinflussen. Er nannte auch das Bluebeam-Projekt, das man auf YouTube finden kann. Es spielen auch die nun vermehrt vorkommenden UFO-Erscheinungen eine große Rolle bei der gefälschten Wiederkunft. Ich war von seinem Traum so überrascht, weil mir auch ein anderer Adventist kurz vorher einen Traum von sich zugeschickt hatte, in dem es um unsere große Prüfung und den falschen Christus geht. Er hat unglaublich viele Details von dieser falschen Wiederkunft darin gesehen und die Maschine von Erik in voller Funktion. Die beiden wussten natürlich nichts von den Träumen des jeweils anderen. Nur ich kannte diese Träume und konnte die Parallelen und Übereinstimmung beider Träume sehen.

Die vorletzte Mail von Erik beinhaltete noch einmal einen persönlichen Traum. Er hatte sich Sorgen um mich gemacht, da ich seit einem Monat nichts mehr geschrieben hatte, aber Jesus beruhigte ihn im Traum, dass ich mich am 20. Dezember 2010 melden würde und dann sah Erik

noch, dass etwas Wichtiges am 22. Dezember 2010 geschehen würde. Es war wie eine Warnung. Erik hatte abgewartet und tatsächlich schrieb ich ihm am 20. Dezember nach einer sehr arbeitsreichen Zeit. Ich erwähnte den Traum des anderen Adventisten und dass ich ihn nicht mit ihm teilen könnte, weil er es mir noch nicht explizit erlaubt hatte. Dieser hatte ihn mir nur deshalb gesandt, weil er meinte, er könnte mir bei meinen Studien weiterhelfen. Erik drückte seine Neugier aus, wie wohl sein Traum in dem anderen Traum wiederaufgetaucht sei und ich betete zwei Tage, ob ich ihm wohl den Traum doch senden könnte. Am 22. Dezember hatte ich das Gefühl, dass ich nicht mehr länger warten dürfte und übermittelte Erik den Traum über unsere große Prüfung. Er war so froh, ihn bekommen zu haben und das war die letzte Mail vor seinem Tode, die ich erhalten hatte. Er hatte den 22. Dezember als eine Warnung verstanden. Und so war es auch gewesen.

Ich weiß, dass Erik von uns genommen wurde, weil Jesus die Zukunft besser kennt als wir und ich weiß auch, dass Erik einer der ersten sein wird, die ich im Himmel in die Arme schließen werde, um ihm persönlich für seinen Einsatz für die Vierte Engelsbotschaft und seine tiefe Freundschaft zu danken. Er war der respektvollste und liebenswürdigste Bruder, den ich seit meiner Taufe in unseren Reihen gefunden habe.

Ein paar Wochen nach seinem Tod, erhörte unser Herr die Gebete unserer winzigen Gruppe hier um mehr Helfer und Eriks Tante, Lynn, wurde sein Nachfolger. Wir alle freuen uns sehr, dass unser Herr sie berufen hat, die Artikel in Englisch zu korrigieren, was sie in außerordentlichem Fleiß und mit hingebungsvoller Akribie tut. Danke, Lynn, dass du an Bord bist!

Wir beten aber immer noch darum, dass mehr Geschwister aufwachen und diese Botschaften übersetzen. Ich könnte euch noch so viel mehr sagen und mitteilen, aber die Übersetzungen nehmen einfach zu viel Zeit in Anspruch. Deshalb erscheint nur alle paar Monate ein neuer Artikel. Wie traurig werden diejenigen Geschwister sein, die mit ihrem Talent und Sprachkenntnis in der Lage gewesen wären, der Vierten Engelsbotschaft und dem Lauten Ruf dienlich gewesen zu sein und so wie Erik und seine Tante am Werk mitgeholfen haben könnten. Aber bald werden sie vor der bitteren Erkenntnis stehen, dass es zu spät ist.

Wir sind alle aufgefordert, ein lebendiges Opfer zu geben, so wie dies Erik tat:

Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber begebet zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei, welches sei euer vernünftiger Gottesdienst. Röm 12,1

Darüber hinaus sollen wir ein geistliches Haus, eine geeinigte Gemeinde von heiligen Priestern, bilden und geistliche Opfer bringen:

Und auch ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geistlichem Hause und zum heiligen Priestertum, zu opfern geistliche Opfer, die Gott angenehm sind durch Jesum Christum. 1 Petr 2,5

Eine Warnung

Wenn wir nun beginnen, ein fast gänzlich übersehenes und beiseite geschobenes Thema des Alten Testaments zu studieren, sollten wir diese Verse immer vor Augen haben. Wir werden uns diesmal einen Teil der Heiligtumslehre ansehen, der nie entziffert wurde und über den nur großes Schweigen herrscht. Es geht um einen speziellen Bestandteil des Opferdiensts, der am Kreuz abgeschafft wurde. Jesus starb exakt zur Zeit der Schlachtung des Abendopfers am Kreuz, wie wir ausführlich in den **Kreuzschatten** erfahren haben. Das Opferlamm für diesen Teil des täglichen Opfers entschlüpfte dem Priester und der Vorhang des Tempels riss entzwei. Niemand konnte mehr in den Tempel gehen, da das Allerheiligste freigelegt war. Der Opferdienst hatte ein für alle Male aufgehört, da Typ und Anti-Typ perfekt erfüllt waren. Jesus war dieses Opferlamm

des täglichen Opfers gewesen und fortan sollten wir uns an Sein Blut wenden, wenn wir Vergebung erhalten wollten.

In unserer Gemeinde weiß man viel über den Heiligtumsdienst, auch wenn dieses Thema so gut wie nicht mehr gelehrt wird. Wir wissen, dass alle Opfer auf das eine vollkommene Opfer hinwiesen, das einstmals Christus, das göttliche Opferlamm, sein würde. Wir kennen somit die anti-typische Bedeutung aller Opfer selbst:

*Als aber Christus kam als ein Hoherpriester der zukünftigen Güter, ist er durch das größere und vollkommener Zelt, das nicht mit Händen gemacht, das heißt nicht von dieser Schöpfung ist, auch **nicht durch das Blut von Böcken und Kälbern, sondern durch sein eigenes Blut ein für allemal in das Heiligtum eingegangen** und hat eine ewige Erlösung erfunden. Heb 9,11-12*

Lasst euch also bitte nicht durch ein Studium der Festtage bzw. der Opfer an den Festtagen dazu verleiten anzunehmen, dass wir nun auch wieder anfangen sollten, diese Festtage zu halten. Nein, das ist nicht Gottes Wille:

*Und euch, als ihr tot waret in den Vergehungen und in der Vorhaut eures Fleisches, hat er mitlebendig gemacht mit ihm, indem er uns alle Vergehungen vergeben hat; als er **ausgetilgt die uns entgegenstehende Handschrift in Satzungen [das Zeremonialgesetz Mose]**, die wider uns war, hat er sie auch aus der Mitte weggenommen, indem er sie an das Kreuz nagelte; als er die Fürstentümer und die Gewalten ausgezogen hatte, stellte er sie öffentlich zur Schau, indem er durch dasselbe über sie einen Triumph hielt. So richte euch nun niemand über Speise oder Trank, **oder in Ansehung eines Festes oder Neumondes oder von Sabbathen [gemeint sind die Schattensabbate der Festtage und nicht die Siebenten-Tags-Sabbate]**, die ein **Schatten der zukünftigen Dinge** sind, der Körper aber ist Christi. (Kolosser 2,13-17)*

Oh, wie viel wurde über diese Worte des Apostels Paulus diskutiert und wie falsch wurden sie immer wieder bis in unsere heutige Zeit verstanden!

Wir wissen als Adventisten, dass vom Zeremonialgesetz die Rede war und dass dieses ans Kreuz genagelt wurde. Wir verstehen auch richtig, dass die Feste, Neumonde und zeremoniellen Sabbate (Schattensabbate), die auf jeden beliebigen Wochentag fallen können, heute nicht mehr eingehalten werden müssen, da sie nur Schatten zukünftiger Dinge sind. Was bedeutet aber der Begriff "Schatten zukünftiger Dinge"? Ein anderes Wort dafür ist "Prophezeiung". Eine Prophezeiung schattet die Zukunft voraus. Und es ist diese Erkenntnis, die wir bisher noch nicht vollends als Gemeinde erlangt haben.

Es gibt ganze Strömungen in und außerhalb des Adventismus, die jetzt wieder anfangen wollen, die jüdischen Festtage einzuhalten. Es gibt sogar jüdisch-adventistische Gruppierungen, die die Menschen zu Tausenden dazu anhalten, von Jesus abgeschaffte Riten wieder einzuhalten. Nein, das ist ein grundlegend falsches Verständnis und eine schreckliche Verirrung anzunehmen, dass wir Gott gefallen könnten, wenn wir nicht verstehen würden, dass diese Dinge Jesus vorausschatteten und heute durch gänzlich andere "Opfer" ersetzt wurden, nämlich geistliche Opfer wie vorher beschrieben. Durch hölzerne Zeremonien können wir Gott niemals gefallen, sondern erfüllen damit wieder nur eine andere Prophezeiung, nämlich, dass wir exakt die Fehler des jüdischen Volkes wiederholen, das eine tote Religion (Sardes!) hatte, da sie nicht mehr verstanden, worauf die Zeremonien als Schatten (Prophezeiungen) deuteten, nämlich auf den lebendigen und rettenden Messias.

Viele glauben, dass wir deshalb auch nicht mehr studieren müssten, was diese Riten und Zeremonien exakt bedeuten, weil ja schon alles am Kreuz erfüllt wurde. Sie glauben, dass keine

Prophezeiungen mehr für unsere Tage darin erhalten wären. Wie ihr sehen werdet, ist das ein weiterer fataler Irrtum!

Die Herbstfeste als Typus für unsere Zeit

Die Festtage waren mit göttlicher Weisheit in zwei große Abschnitte unterteilt; die Frühlings- und die Herbstfeste. Diese Unterteilung spiegelt sich in dem ersten und dem zweiten Kommen Jesu wider. Die Frühlingsfeste schatteten dabei im Wesentlichen die Geschehnisse von der Leidenswoche Jesu bis zum Kommen des pfingstlichen Frühregens voraus, während die Herbstfeste alle Stufen der Gerichtszeit seit 1844 umfassen.

Das Posaunenfest, das die Herbstfeste mit dem ersten sichtbaren Neumond des siebten Monats einleitete, schattete dabei den Mitternachtsruf Millers voraus. Es folgte am 10. Tag des siebten Monats der Versöhnungstag und dieser ist der Hauptbestandteil unserer Heiligtumslehre und die Basis unserer gesamten Adventbotschaft. Wir leben bereits seit dem 22. Oktober 1844 in der Erfüllung dieses Yom-Kippur-Tages, der tatsächlich im Himmel stattfindet und gesamt 171 Jahre dauern wird, mit dem Gericht der Toten und der Lebenden zusammengenommen. Dabei gab es ein besonderes Fest, das Laubhüttenfest, das am 15. Tag des siebten Monats begann und sieben Tage dauerte. Mit der Interpretation dieses Festes haben wir im Adventismus unsere Schwierigkeiten, weil es dazu keine klare Stellungnahme Ellen Whites gibt. Aber wir sollten schon verstehen, was gemeint ist, wenn Gott es uns erklärt:

*Doch am fünfzehnten Tage des siebten Monats, wenn ihr den Ertrag des Landes eingesammelt habt, sollt ihr das Fest Jahwes feiern sieben Tage; am ersten Tage soll Ruhe sein, und am achten Tage soll Ruhe sein. Und ihr sollt euch am ersten Tage Frucht von schönen Bäumen nehmen, Palmzweige und Zweige von dichtbelaubten Bäumen und von Bachweiden, und sollt euch vor Jahwe, eurem Gott, freuen sieben Tage. Und ihr sollt dasselbe sieben Tage im Jahre als Fest dem Jahwe feiern: eine ewige Satzung bei euren Geschlechtern; im siebten Monat sollt ihr dasselbe feiern. In Laubhütten sollt ihr wohnen sieben Tage; alle Eingeborenen in Israel sollen in Laubhütten wohnen; **auf daß eure Geschlechter wissen, daß ich die Kinder Israel in Laubhütten habe wohnen lassen, als ich sie aus dem Lande Ägypten herausführte.** Ich bin Jahwe, euer Gott. 3 Mos 23,39-43*

Das Laubhüttenfest soll eine Erinnerung an die Wüstenwanderung von 40 Jahren sein, in denen die Israeliten kein festes Dach über den Kopf hatten, aber doch von Gott beschützt und geführt wurden. Es war aber noch viel mehr eine Warnung für unsere Zeit, denn auch wir sollten die Fehler des alten Israels noch einmal begehen und würden wie sie viele Jahre als Adventvolk in der Wüste wandern müssen.

Gott wollte nicht, daß Christi Wiederkunft so verzögert würde. Gott hatte auch nicht geplant, sein Volk Israel vierzig Jahre durch die Wüste ziehen zu lassen. Er hatte versprochen, sie unmittelbar ins Land Kanaan zu führen und sie dort als ein heiliges, gesundes, fröhliches Volk anzusiedeln. Aber die Israeliten, denen dies zunächst versprochen worden war, gelangten nicht nach Kanaan "wegen des Unglaubens" (Hebräer 3,19). Sie waren unzufrieden, rebellisch und haßerfüllt, und deshalb konnte Gott sein Versprechen, das er ihnen gegeben hatte nicht einlösen.

Vierzig Jahre lang schlossen Unglaube, Unzufriedenheit und Auflehnung das alte Israel aus dem Land Kanaan aus. **Der Einzug des heutigen Israel ins himmlische Kanaan ist durch dieselben Sünden verzögert worden.** Dennoch hat Gott in beiden Fällen kein falsches Versprechen gegeben. Schuld sind Unglaube, Weltlichkeit, mangelnde Hingabe und Streitigkeiten unter den Menschen, die sich als Gottes Volk betrachten. Dies alles hat uns so lange in dieser Welt der Sünde und der Sorge festgehalten. [FÜR DIE GEMEINDE GESCHRIEBEN – Bd. 1, S. 71f]

Am 9. Mai 1892 schrieb Ellen White von Melbourne Australien aus an einen Bruder:

Ich sah, dass Jones und Waggoner ihren Gegenpart in Josua und Kaleb hatten. Als die Kinder Israels die Spione mit sprichwörtlichen Steinen steinigten, habt ihr diese Brüder mit Steinen aus Sarkasmus und Spott gesteinigt. Ich sah, dass ihr es vorsätzlich abgelehnt habt, die Wahrheit kennen zu lernen, nur weil es zu demütigend für eure Würde gewesen wäre. Auch sah ich, dass wenn ihr ihre Botschaft akzeptiert hättet, wir im Königreich bereits zwei Jahre nach diesem Datum gewesen wären. **Aber nun müssen wir zurück in die Wüste gehen und dort für vierzig Jahre bleiben.** [Written from Melbourne, Australia, May 9, 1892] [ÜdA]

Diese Aussage von Ellen White werden wir bald, im dritten Teil noch genauer betrachten und sehen, dass dies der Schlüssel zu einer wunderbaren Erkenntnis ist.

Im Jahre 1888 wurde die Botschaft des vierten Engels abgelehnt. Und wie uns Ellen White mitteilt, führte dies dazu, dass wir noch einmal "40" Jahre in die Wüste geschickt wurden. Spirituell war uns das feste Dach über dem Kopf weggenommen worden und wir mussten wieder in Laubhütten wohnen, ohne Tempel, ohne Stadt, ohne feste Schutzmauern. Unsere Leiter hatten versagt und ein schrecklicher langer Marsch in der Wildnis begann. Da sie sagte, dass wir zwei Jahre nach diesem Datum im Himmel hätten sein können, hatte dieser Marsch in Wahrheit im Jahre 1890 begonnen, in dem Jahr, in dem Jesus hätte wiederkommen können. Statt in das himmlische Kanaan einzuziehen, zogen wir wieder in die Wüste. Deshalb sollten wir endlich einsehen und zugeben, dass das Laubhüttenfest auf diese schreckliche Zeit hindeutete und durch uns in den 3 mal 40 Jahren (120 Jahren) von 1890 bis 2010 bereits erfüllt wurde, was es völlig unnötig macht, erneut ein Laubhüttenfest feiern zu wollen. (Die Anti-Trinitarier unter uns sollten sich wieder mal überlegen, warum hier die "3" vorkommt.) Wie ich bereits im Artikel [Die Macht des Vaters](#) erklärte, wurde dieser Marsch dadurch beendet, dass uns Gott in eine Oase mit frischem Wasser geführt hat; der Ausschüttung des Heiligen Geistes im Spätregen seit 2010 und dem (erneuten) Verkündigen der Vierten Engelsbotschaft bzw. dem wahrhaftigen Mitternachtsruf "Der Bräutigam kommt".

Dieses Ende der Wüstenwanderung wurde durch einen speziellen Schattensabbat prophezeit, dem achten Tage nach den sieben Tagen des Laubhüttenfestes.

*Rede zu den Kindern Israel und sprich: Am fünfzehnten Tage dieses siebten Monats ist das Fest der Laubhütten sieben Tage dem Jahwe. Am ersten Tage soll eine heilige Versammlung sein, keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun. Sieben Tage sollt ihr Jahwe ein Feueropfer darbringen; **am achten Tage soll euch eine heilige Versammlung sein, und ihr sollt Jahwe ein Feueropfer darbringen: es ist eine Festversammlung, keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun.** 3 Mos 23,34-36*

Dieser achte Tag, der die Herbstfeste abschloss, wird von den Juden "Shemini Azeret" genannt. Wie man sehr schön auf [Hebräisch für Christen](#) (in Englisch) nachlesen kann, war der Haupttritus dieses Tages das "**Gebet für den Spätregen**". Seit 2010 wird die Orionbotschaft gegeben und wir beten täglich dafür, dass die 144.000 diese Botschaft endlich annehmen und verstehen, denn bald geht der Anti-Typus dieses Festes zu Ende und wer als Adventist den Spätregen nicht empfangen haben wird, wird auch bald ausgesichtet sein.

Viele verstehen das Laubhüttenfest jedoch als ein Symbol für die Zeit der Plagen, in der uns der Herr durch Engel an die einsamsten Orte der Erde führen wird und wir auch nicht mehr selbst für unseren Erhalt und unsere Ernährung sorgen müssen. Diese Interpretation ist hübsch und eine mögliche dritte Anwendung, hilft uns aber bei diesem Artikel nicht weiter. Denn wie wir in diesen Artikeln zur den Opferschatten sehen werden, waren alle Herbstfeste zusammen genommen ein Symbol für die gesamte Vorbereitung des Volkes auf die Plagenzeit.

Um dies zu verstehen, müssen wir etwas studieren, das anscheinend noch nie genauer angesehen wurde. Ich möchte euch nun bitten, einmal die Kapitel 28 und 29 des 4. Buches Mose auch treffend "Zahlen" nach dem Griechischen genannt, kurz durchzulesen. Ich werde die Verse hier nicht alle wiedergeben, denn es sind zeremonielle Anweisungen für die Frühlingsfeste (Kapitel 28) und die Herbstfeste (Kapitel 29). Dort werden die exakten Statuten für die Anzahl der Opfer aufgelistet, die an jedem einzelnen Festtag zu opfern waren.

Die meisten von uns, lesen sehr schnell über diese Kapitel hinweg, da sie wirklich etwas "langweilig" sind. Man wird von Anweisungen geradezu eingedeckt und es macht in etwa so viel Spaß diese Kapitel zu lesen, wie die langen Auflistungen der Geschlechter oder ein Telefonbuch. Vielleicht hat deshalb noch nie jemand darüber nachgedacht, warum sich Gott die Mühe macht, das alles anzuordnen. Es ist uns doch gesagt worden, dass das irdische Heiligtum ein Schatten der zukünftigen Dinge ist und der Opferdienst damit ebenfalls. Ellen White gab uns ja mehrere Hinweise, dass wir den jüdischen Heiligtumsdienst nicht genügend verstehen. Da wir aber heute schon sehr viel verstehen, müssten diejenigen Dinge, die noch nie untersucht wurden, unser Interesse ganz besonders wecken. Und die Zahlen der Opfertiere sind meines Wissens nach noch nie untersucht worden. Deshalb hat gerade diese "langweilige" Auflistung von reinen Zahlen meine besondere Aufmerksamkeit geweckt.



Wenn wir nach typologischer Logik vorgehen, müssten uns die Zahlen der Opfertiere der Frühlingsfeste etwas über das Geschehen um Jesu Kreuzigung herum angeben und die Zahlen der Herbstfeste etwas für unsere Zeit. Nur was könnte das sein?

Wir sollen doch aus der Vergangenheit lernen und so macht es wohl Sinn, zuerst einmal die Opfer der Frühlingsfeste zu untersuchen und darin einen Sinngehalt zu suchen.

Die Opfer der Frühlingsfeste

Weiter unten habe ich mehrere Tabellen aufgestellt, die, mit den entsprechenden Versnummern begleitet, eine Übersicht über die einzelnen Angaben zu den Opfern der Frühlingsfeste geben. **Was wir suchen, sind diejenigen Opfer, die außer den täglichen Opfern, zu denen auch das Siebenten-Tags-Sabbatopfer zählte, in die Kernzeit der Feste fielen und angeordnet wurden.** Deshalb nehmen wir die täglichen regelmäßigen Opfer bei unserer Betrachtung zuerst einmal aus, die am Anfang des Kapitels 28 angeordnet werden.

Auch fällt auch auf, dass der Herr das Passahlamm im 4. Mose 28 nicht erwähnt. Tatsächlich hat es in diesem Zusammenhang auch keine erneute typische Bedeutung, denn es fand seinen Anti-Typus in der Einführung des Abendmahls durch unseren Herrn (siehe Teil 2 der **Kreuzschatten**). Wir werden sehen, dass die göttliche Absicht war, dass dieses Opferlamm hier nicht noch einmal besonders erwähnt wird.

Weitere Vorbemerkungen:

1. Wir finden exakte Angaben Gottes zu den Zahlen der von den Opfertieren abhängigen Mehlmengen, gemessen in Zehnteln eines Ephas (biblische Maßeinheit). Neuere Bibeln übersetzen diese Anteile in umgerechnete kg, was dazu führt, dass die enthaltene

Prophezeiung nicht mehr entschlüsselt werden kann. Wir müssen schon bei den Mengenangaben und Einheiten Gottes bleiben, die Er uns gegeben hat.

2. Die dem Opfermehl beizumengenden Anteile von Öl sind in der Maßeinheit "Hin" gegeben. Wenn man genauer hinsieht, sind die Anteile des Öls (dem Mehl beizumengen) und des Weins (für das Trankopfer) immer exakt gleich. Ich habe eine eingehende Untersuchung dieser Angaben unternommen und konnte keine direkte prophetische Bedeutung finden, während die Angaben der Semmelmehlmengen allerdings eine hoch prophetische Bedeutung ergeben. Indirekt sind damit aber natürlich auch die Angaben des beizumengenden Öls und des wieder vom Öl abhängigen Trankopfers enthalten. Um aber dieses wieder ziemlich anspruchsvolle Studium nicht über Gebühr zu komplizieren, möchte ich die Hin-Angaben weglassen. Aber der Leser soll wissen, dass ich diesen Sachverhalt eingehend untersucht habe.
3. Um eine vollständige Liste aller Opfer der Frühlingsfeste zu erhalten, müssen wir ergänzend zu 4. Mose 28 auch 3. Mose 23 heranziehen, da dort weitere Opfer genannt sind, die nach unserem Bibelkommentar (Quellenangaben unten) nicht durch die anderen Opfer ersetzt wurden, sondern zusätzlich gegeben wurden. Der prophetische Sinngehalt wird nur klar, wenn die Liste vollständig ist.

Das erste Frühlingsfest, das spezielle Opferanweisungen im 4. Mose 28 aufweist, ist der 1. Tag der ungesäuerten Brote:

Festtag	Als zeremonieller Sabbat erklärt	Verse der Anweisung	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Tierart	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
1. Tag der ungesäuerten Brote 15. Abib (Nissan) (3. Mos 23,6-8; 4. Mos 28,17-23)	3. Mos 23,7-8 4. Mos 28,18	4. Mos 28,19-23	Farren	2	3/10	6/10
			Widder	1	2/10	2/10
			Lämmer	7	1/10	7/10
			Ziegenbock	1	Sündopfer	
			SUMMEN:	11		15/10

Diese Opferanweisung galt für alle sieben Tage des Fests der ungesäuerten Brote, sodass wir auf folgende Gesamtsummen kommen:

Festtage	Als zeremonieller Sabbat erklärt	Verse der Anweisung	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
7 Tage Fest der ungesäuerten Brote 15.-22. Abib (Nissan) (3. Mos 23,8; 4. Mos 28,24)	1. Tag: siehe oben 7. Tag: 3. Mos 23,8; 4. Mos 28,25	3. Mos 23,8 4. Mos 28,24	GESAMT:	77	105/10

Aber es gab noch weitere Anweisungen für Opfer während der Festtage der ungesäuerten Brote im 3. Mose 23, die wir nicht unberücksichtigt lassen dürfen, nur weil sie im 4. Mose 28 nicht genannt sind:

Festtag	Als zeremonieller Sabbat erklärt	Verse der Anweisung	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl	Semmelmehl mit Öl gemengt
---------	----------------------------------	---------------------	-----------	--------------	-------------------	---------------------------

						gemengt pro Tierart	gesamt pro Tierart
Fest der Erstlingsgarbe 16. Abib (Nissan) (3. Mos 23,9-14)	nein	3. Mos 23,9-14	Lamm	1		2/10	2/10

Das nächste Frühlingsfest, für das Gott Opferanweisungen gegeben hat, ist das Wochenfest, Erstlingsfest oder **Pfingsten** genannt:

Festtag	Als zeremonieller Sabbat erklärt	Verse der Anweisung	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Tierart	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
Pfingsten (Erstlingsfest, Wochenfest) 50. Tag nach Erstlingsgarbe (4. Mos 28,26-31)	4. Mos 28,26	4. Mos 28,27-31	Farren	2	3/10	6/10
			Widder	1	2/10	2/10
			Lämmer	7	1/10	7/10
			Ziegenbock	1	Sündopfer	
			SUMMEN:	11		15/10

Wieder finden wir im 3. Mose zusätzliche Opfer zum Pfingstfest (siehe unseren Bibelkommentar, Band 1, zu 4. Mose 28,26):

Festtag	Als zeremonieller Sabbat erklärt	Verse der Anweisung	Opfer	Anzahl	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Opfer	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
Pfingsten (Erstlingsfest, Wochenfest) 50. Tag nach Erstlingsgarbe (3. Mos 23,15-22)	3. Mos 23,21	3. Mos 23,17-20	Zwei Webebrote	(2)	1/10	2/10
			Lämmer	7	1/10	7/10
			Farren	1	3/10	3/10
			Widder	2	2/10	4/10
			Ziegenbock	1	Sündopfer	
			Lämmer	2	Dankopfer	
			SUMMEN:	13		16/10

Die Frühlingsfeste erstrecken sich im Gegensatz zu den Herbstfesten über die Monatsgrenze hinaus bis in den zweiten Monat. Das kommt durch die Wartezeit auf Pfingsten zustande (7 Wochen, deshalb auch "Wochenfest"). Vorsicht, es könnte sicherlich leicht übersehen werden, dass in die sieben Wochen der Omer-Sabbate in der Wartezeit auf Pfingsten mit 100%iger Sicherheit ein Neumond fallen musste, der ebenfalls prophetisch zu berücksichtigen ist. Man sieht auch schon in der Gleichheit der Mengenangaben, dass er logisch zu den Frühlingsfesten dazu gehört:

Festtag	Als zeremonieller Sabbat erklärt	Verse der Anweisung	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Tierart	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
---------	----------------------------------	---------------------	-----------	--------------	---------------------------------------	--

Neumond innerhalb der Omer-Sabbate	nein	4. Mos 28,11-15	Farren	2	3/10	6/10
			Widder	1	2/10	2/10
			Lämmer	7	1/10	7/10
			Ziegenbock	1	Sündopfer	
			SUMMEN:	11		15/10

Wie immer zum Verständnis der Prophetie – und es handelt sich hierbei um eine Prophezeiung, denn der Schattendienst ist an sich ein Typ für etwas, was später eintreffen sollte – brauchen wir einen Schlüssel, um die Prophezeiung aufzuschließen. Nach dem hermeneutischen Prinzip muss der Schlüssel in der Bibel selbst zu finden sein.

Hier ist es eigentlich ganz einfach, diesen Schlüssel zu finden, zumindest einen Teil davon. Er befindet sich nämlich im gleichen Kapitel 28 des 4. Buch Mose. Aber denken wir zunächst einmal über Semmelmehl und Öl nach. Wir wissen doch, dass die Tiere alle auf Jesu Opfer hinwiesen. Aber was hier auffällt, sind die seltsamen Abhängigkeiten von gewissen Maßeinheiten von Mehl. Natürlich wurde das Mehl mit Öl vermengt. Das tut man, um Brot zu backen. Im Abendmahl verweist unser Herr selbst darauf, was wir unter dem Brot zu verstehen haben:

*Und indem sie aßen, nahm Jesus das **Brot**, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Nehmet, esset; **das ist mein Leib**. Mk 14,22*

Und warum war das Brot mit Öl vermengt. Was bedeutet das Öl?

Lassen wir uns das von Ellen White in einem ihrer schönsten Bücher erklären. In *Bilder vom Reiche Gottes* können wir im Kapitel über das Gleichnis mit den 10 Jungfrauen lesen:

In der Nähe des Elternhauses der Braut, so beginnt Jesus mit seiner Erzählung, stehen zehn Jungfrauen in weißen Kleidern. Jede trägt eine brennende Lampe und ein Ölfläschchen bei sich. Alle warten gespannt auf die Ankunft des Bräutigams, die sich verzögert. Stunde um Stunde verrinnt, bis die Mädchen vor Müdigkeit einschlafen. Plötzlich, um Mitternacht, ertönt der Ruf: "Siehe, der Bräutigam kommt; gehet hinaus, ihm entgegen!" (Matthäus 25,6) Die Mädchen erwachen, springen auf und sehen den Brautzug herankommen, von Fackeln erleuchtet und von fröhlicher Musik begleitet. Schon können sie die Stimmen des Bräutigams und der Braut unterscheiden. Eilig greifen die zehn Jungfrauen nach ihren Lampen, um sie herzurichten, denn nun wollen sie schnell fort. Doch fünf haben vergessen, das Fläschchen mit Öl zu füllen, weil sie nicht mit einer so langen Wartezeit gerechnet haben. Darauf waren sie nicht vorbereitet. In ihrer Not bitten sie nun die anderen, die klüger waren: "Gebt uns von eurem Öl, denn unsre Lampen verlöschen." Doch die haben das Öl aus den Flaschen bereits in die Lampen gefüllt und deshalb nichts mehr übrig. So sagen sie: "Nein, sonst würde es für uns und euch nicht genug sein; geht aber zum Kaufmann und kauft für euch selbst." (Matthäus 25,7-9)

Während die fünf gedankenlosen Mädchen nun einkaufen gingen, zog die Hochzeitsgesellschaft weiter und ließ sie weit zurück. Die Mädchen mit den brennenden Lampen schlossen sich dem Zug an und betraten das Haus, das anschließend zugeschlossen wurde. Als schließlich die törichten Jungfrauen den Festsaal betreten wollten, wurden sie völlig unerwartet abgewiesen. Der Hausherr erklärte ihnen: "Ich kenne euch nicht." (Matthäus 25,12) So mussten sie im Dunkel der Nacht auf der menschenleeren Straße bleiben.

Diese Geschichte von den zehn Jungfrauen erzählte Christus, als er die Hochzeitsgesellschaft beobachtete, die auf den Bräutigam wartete. **Sie sollte veranschaulichen, was die Gemeinde unmittelbar vor seiner Wiederkunft erleben wird.**

Die beiden Gruppen wartender Mädchen symbolisieren die beiden Arten von Menschen, die vorgeben, auf den Herrn zu warten. Als Jungfrauen werden sie bezeichnet, weil sie sich zum reinen Glauben an Christus bekennen. Die Lampen stellen das Wort Gottes dar, von dem der Psalmist sagt: "Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege." (Psalm 119,105)

Das Öl ist ein Symbol für den Heiligen Geist, der auch in der Weissagung Sacharjas so dargestellt wird: "Und der Engel, der mit mir redete, weckte mich abermals auf, wie man vom Schlaf erweckt wird, und sprach zu mir: Was siehst du? Ich aber sprach: Ich sehe, und siehe, da steht ein Leuchter, ganz aus Gold, mit einer Schale oben darauf, auf der sieben Lampen sind und sieben Schnauzen an jeder Lampe, **und zwei Ölbäume dabei**, einer zu seiner Rechten, der andere zu seiner Linken. Und ich hob an und sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Mein Herr, was ist das? ... Und er antwortete und sprach zu mir: Das ist das Wort des Herrn an Serubabel: **Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth** ... Und ich sprach weiter zu ihm: Was sind die beiden Zweige der Ölbäume bei den zwei goldenen Röhren, aus denen das goldene Öl herabfließt? ... Und er sprach: Es sind die zwei Gesalbten, die vor dem Herrscher aller Lande stehen." (Sacharja 4,1-14)

Von den beiden Olivenbäumen floss das goldene Öl durch die goldenen Röhren in die Leuchterschale und von dort in die goldenen Lampen, die das Heiligtum erhellten. **So strömt auch von den heiligen Wesen, die in Gottes Gegenwart leben, der Heilige Geist zu den Menschen, die sich seinem Dienst geweiht haben.** "Die zwei Gesalbten" haben die Aufgabe, dem Volk Gottes die himmlische Gnade zu vermitteln, die allein sein Wort zu unseres Fußes Leuchte und zu einem Licht auf unserem Weg machen kann. "Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth."

Bitte lest einmal das ganze Kapitel. Es sind dort wichtige Informationen für diese letzte Generation der 144.000 enthalten.

Was wir nun tun sollten, ist, die einzelnen Summen zusammenzuzählen und zu erkunden, ob es sich um Zahlen handelt, die eine prophetische Bedeutung im Zusammenhang mit der Ausschüttung des Heiligen Geistes haben könnte.

Fest	Summen der Opfertiere	Summen der Semmelmehleinheiten
Die sieben Tage des Fests der ungesäuerten Brote	77	105/10
Fest der Erstlingsgarbe	1	2/10
Pfingsten I (4. Mose)	11	15/10
Pfingsten II (3. Mose)	13	16/10
Neumondfest in der Wartezeit auf Pfingsten	11	15/10
GESAMT:	113	153/10

Als ich dieses Studium begann, hatte ich einen bestimmten Verdacht. Viele fragen mich, was meine Studienmethode sei. Ich antworte dann, dass ich mich vom Heiligen Geist leiten lasse. Es sind oft kleine Probleme, die ich in der Bibel finde oder Gedanken während eines Gebets, die mich auf etwas Bestimmtes stoßen lassen. Ich studierte ja die jüdischen Feste eigentlich, um den Mond-Sabbathaltern zu entgegnen und damit wurde mir immer mehr klar, wie wenig von dem, was in der Bibel über die Feste steht, wir komplett erklären können. Die ersten beiden Teile der Schattenserie haben das hoffentlich klargemacht.

Ich hatte den Verdacht, dass die vielen angeordneten Festtagsopfer einen Zusammenhang mit bestimmten biblischen Zeitabschnitten aufwiesen, während denen Ausnahmezustände auf Erden herrschten bzw. herrschen werden. Ich glaubte, dass die Festtagsopfer so etwas wie ein "Proviant" für diese bestimmten schweren Zeiten darstellen würden. Noch hatte ich keine Idee, wie dieses Studium in der Praxis aussehen sollte und wo die Schlüssel zu finden seien. Aber so ist das immer, wenn ich einer Sache nachgehe. Der Heilige Geist gibt eine Idee ein und dann durch fleißiges Studium unter Gebet erhalte ich die Lösungen. Manchmal schlafe ich ein und habe dafür gebetet und dann erhalte ich die Lösung am nächsten Morgen beim Aufwachen.

Aber was sind diese "Ausnahmezustände"? Als Jesus am Kreuz starb, trat solch ein Notfall ein. Wie wir im vorigen Teil erfahren haben, war das Opfersystem durch Jesu Tod am Kreuz ein für alle Mal abgeschafft worden. Er starb genau zum Zeitpunkt des Schlachtens des täglichen Abendopfers und das Lamm entschlüpfte dem Priester. Das sagte uns Ellen White und bestätigt damit diese Sicht. Der Vorhang, der Heiliges und Allerheiligstes trennen sollte, wurde vom Vater von oben nach unten zerrissen und damit endete das jüdische Opfersystem.

Wir müssen aber verstehen, wodurch es ersetzt wurde; durch Jesu Fürsprecherdienst im himmlischen Heiligtum. Aber Jesus war nun erst einmal einen ganzen Sabbat lang im Grabe und als Er auferstand, war Er noch ganze 40 Tage mit den Jüngern auf Erden zusammen:

Vierzig Tage lang weilte Christus noch auf der Erde, um die Jünger auf ihr künftiges Werk vorzubereiten und ihnen das zu erklären, was sie bislang nicht hatten begreifen können. Er sprach über die Prophezeiungen, die sein Kommen, seine Verwerfung durch die Juden und seinen Tod betrafen, und zeigte, daß sich diese Voraussagen bis in alle Einzelheiten erfüllt hatten. Die Erfüllung der Prophezeiung, so sagte er ihnen, sollten sie als eine Bestätigung jener Kraft erkennen, die ihr künftiges Wirken begleiten würde. "Da öffnete er ihnen das Verständnis, daß sie die Schrift verstanden, und sprach zu ihnen: Also ist's geschrieben, daß Christus mußte leiden und auferstehen von den Toten am dritten Tage; und daß gepredigt werden muß in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Hebt an zu Jerusalem und seid des alles Zeugen." (Lukas 24,45-48)

In diesen Tagen, die Christus mit seinen Jüngern verbrachte, machten sie eine neue Erfahrung. Als sie hörten, wie ihr geliebter Meister die Schrift im Lichte des Geschehenen erklärte, festigte sich ihr Glaube an ihn. Nunmehr konnten sie sagen: "Ich schäme mich dessen nicht; denn ich weiß, an wen ich glaube, und bin gewiß, er kann mir bewahren, was mir anvertraut ist, bis an jenen Tag." (2. Timotheus 1,12) Ihnen wurde bewußt, welcher Art das Wesen und die Größe ihrer Aufgabe sei, und sie erkannten, daß sie die ihnen anvertrauten Wahrheiten der Welt verkündigen sollten. Die Begebenheiten im Leben Christi, seinen Tod und seine Auferstehung, die prophetischen Hinweise auf diese Ereignisse, die Geheimnisse des Erlösungsplanes, die sündenvergebende Macht Jesu – all dieses hatten sie als Zeugen miterlebt und konnten es nun der Welt bekanntmachen. Durch Umkehr und durch die Kraft des Heilandes sollten sie das Evangelium des Friedens und des Heils verkündigen. [DAS WIRKEN DER APOSTEL 26,27]

Wer versah den Fürsprecherdienst in dieser Zeit, als es weder Opfersystem noch Jesus als Hohepriester im himmlischen Heiligtum gab? Was wäre mit den Menschen geschehen, die in dieser Zeit gesündigt hätten? Hätte es Vergebung gegeben? Das sind nicht nur erlösungstheologische Fragen, sondern wir sollten darin einen Typ für eine Zeit sehen, in der wir bald in einer ähnlichen jedoch noch viel schlimmeren Situation sein werden. Die Zeit, in der Jesus das Heiligtum verlassen haben und Seine Fürsprache aufgehört haben wird. Dies ist die Zeit, wenn sich die Gnadentüre unwiderruflich geschlossen haben wird, der Heilige Geist sich von der Erde zurückgezogen haben wird und wir ohne einen Fürsprecher in dieser Welt leben müssen. Im Modellfall des Jahres 31 n. Chr. war Jesus zwar zeitweise mit den Jüngern zusammen und gab ihnen sicherlich Hoffnung, aber das Opfersystem war unwiderruflich abgeschafft worden und Er

hatte Seinen Dienst im himmlischen Heiligtum noch nicht angetreten. Auch der Heilige Geist war nicht anwesend, was ebenfalls ein Merkmal der Zeit der Plagen ist.

Ich untersuchte die Festtagsopfer auf ihre mögliche Bedeutung als Provision, als Überbrückungsproviant, für diese Zeiten hin. Alles, was Jesus tat und in Typen anordnete, war im Hinblick auf die allerletzte Zeit geschehen, damit die 144.000 am exemplarischen Beispiel der Erfüllung der Frühlingsfeste, die entsprechende prophetische Bedeutung der Herbstfeste entschlüsseln könnten, um ihren Nutzen und ihre Konsequenzen daraus zu ziehen.

Wenn man einen "Reisproviant" berechnet, braucht man zwei Angaben:

1. Den Tagesbedarf der Reisenden
2. Die Reiselänge in Tagen

Aus diesen beiden Angaben könnte man durch einfache Multiplikation, die benötigte Gesamtmenge des Überbrückungsproviantes berechnen.

Was wäre aber, wenn man nur die Gesamtmenge des Reisproviantes vorgegeben hätte? Dann müsste man sehen, wie weit man damit kommen würde. Man müsste ermitteln, welches der Tagesbedarf ist und dann könnte man den vorhandenen Proviant durch den Tagesbedarf teilen und man erhielte die maximal mögliche Reisedauer in Tagen mit dieser Proviantmenge.

Da ich glaubte, dass die Gesamtmenge der Opfer der Frühlingsfeste die Provision für die Zeit des Ausnahmezustandes ab Jesu Kreuzestod war, fehlte mir eigentlich nur noch die Menge des Tagesbedarfs, damit ich errechnen konnte, für wie viele Tage die Festtagsopfer ausgelegt waren.

Es liegt eigentlich auf der Hand, welche Angaben zur Errechnung des täglichen Opferbedarfs heranzuziehen sind... die Zahlen des täglichen Opfers im Kapitel 28 des 4. Buches Mose:

Tägliches Opfer (4. Mos 28,3-8)	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Tierart	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
Morgenopfer	Lamm	1	1/10	1/10
Abendopfer	Lamm	1	1/10	1/10
	Summe:	2		2/10

Der Tagesbedarf war also 2 Brote und damit würden wir auf $153 / 2 = 76,5$ Tage Überbrückungszeit zwischen Jesu Tod und Antritt des Heiligtumsdienstes kommen, was nicht logisch erscheint. Irgendetwas fehlt noch in unserer Berechnung.

Ohne ein tieferes Verständnis des täglichen Opfers kann man diese Dinge nicht studieren. Der Priester hatte die Verpflichtung, jeden Tag das tägliche Opfer für das Volk zu bringen. Aber es gab auch ein besonderes festgesetztes tägliches Opfer für die Priester aus dem Stamme Levi selbst:

*Und der HERR redete mit Mose und sprach: Das soll das Opfer sein Aarons und seiner Söhne, das sie dem HERRN opfern sollen am Tage der Salbung: **ein zehntel Epha Semmelmehl als tägliches Speisopfer, eine Hälfte des Morgens, die andere Hälfte des Abends.** In der Pfanne mit Öl sollst du es machen und geröstet darbringen; und in Stücken gebacken sollst du solches opfern zum süßen Geruch dem HERRN. Und der Priester, der unter seinen Söhnen an seiner Statt gesalbt wird, soll solches tun; das ist ein ewiges Recht. Es soll dem HERRN ganz verbrannt werden; denn alles Speisopfer eines Priesters soll ganz verbrannt und nicht gegessen werden. 3 Mos 6,19-23*

Dieses tägliche Opfer kann man leicht übersehen, denn es war ziemlich gut an einer anderen Stelle der Bibel "versteckt". Wie wir noch sehen werden, hat aber gerade dieses eine herausragende Bedeutung für unsere Zeit. Fügen wir diese Erkenntnis nun der Tabelle des Tagesproviant hinzu:

Tägliches Opfer (4. Mos 28,3-8)	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Opfer	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Opfer
Morgenopfer	Lamm	1	1/10	1/10
Abendopfer	Lamm	1	1/10	1/10
Morgendliches Priesteropfer			1/20	1/20
Abendliches Priesteropfer			1/20	1/20
	Summe:	2		3/10

Typologisch stand das tägliche Opfer von zwei Broten für das Volk für den Tagesbedarf an "Heiligem Geist" eines "normalen" Jüngers Jesu in der Zeit nach Jesu Tod, während der benötigte Proviant eines Apostels geringer war und nur ein Brot betrug.

Berechnen wir jetzt erneut die maximale Überbrückungszeit, für die der an den Frühlingsfesten vorausschattend geopfert Gesamtopferbestand ausreicht:

$$153 / 3 = 51 \text{ Tage}$$

Jesus war einen Tag im Grabe... Sabbat der 15. Nissan, der erste Tag der ungesäuerten Brote. Daraufhin erfolgte die Anweisung, dass man von dem Tag nach diesem Sabbat (dem 16. Nissan oder dem Tag des Webens der Erstlingsfrucht) 50 Tage zählen sollte, um auf das Pfingstfest zu kommen, das die Ausgießung des Frühregens prophezeite.

Darnach sollt ihr vom Tage nach dem Sabbat, von dem Tage, da ihr die Webearbe darbringt, sieben volle Wochen abzählen bis zum Tag, der auf den siebenten Sabbat folgt, nämlich fünfzig Tage sollt ihr zählen, und alsdann dem HERRN ein neues Speisopfer darbringen. 3 Mos 23,15.16

Zählen wir zu diesen 50 von Gott festgelegten Tagen den Tag hinzu, an dem Er im Grabe ruhte kommen wir auf **exakt 51 Tage Proviantbedarf**. Während Jesus selbst das Abendopfer am Freitag den 14. Nissan darstellte, brauchten die Israeliten, Volk sowie die Jünger und Apostel (die wahren Leviten und Priester), einen bestimmten Tagesbedarf von 3 Broten mit Heiligem Geist gemengt für die Überbrückungszeit bis zur wirklichen Ausgießung des Heiligen Geistes an Pfingsten 51 Tage später.

Es liegt nun nahe, zu schlussfolgern, dass Jesus zwar am 40. Tage nach seiner Auferstehung in den Himmel aufgefahren war, aber noch nicht Seinen Dienst im Heiligtum bis zur Aussendung des Heiligen Geistes angetreten hatte, denn Gott in Seinem unendlichen Ratschluss hatte für exakt 51 Tage Provision gesorgt. Ich kenne keine gegenteiligen Aussagen des Geistes der Weissagung. Wenn jemand so etwas findet, bitte ich es mir zuzusenden.

Im **zweiten Teil** der Opferschatten werden wir über die Herbstfeste nachdenken und wie es möglich war, dass die Jünger ihre Portion "Brot" erhielten, trotzdem bei den Frühlingsfesten im Jahre 31 n. Chr. gar keine gültigen Opfer mehr als Provision dargebracht werden konnten, da der Opferdienst ja schon mit Jesu Tod abgeschafft war.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Schatten der Heiligtumsopfer - Teil II

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 1. April 2011, 11:47

Erstellt: Freitag, 1. April 2011, 11:47

Da ich das Geheimnis im ersten Teil der "Heiligtumsopfer" bereits ein wenig gelüftet habe, um was es sich bei den Opfern der Festtage wirklich handelt, nämlich einen gewissen "Proviand" an Heiligem Geist für eine bestimmte Notzeit anzusammeln, machen wir uns in diesem zweiten Teil zuerst an die Arbeit, herauszufinden, um was für eine Notzeit es sich in unserer Zeit handeln wird.

Rufen wir uns aber noch einmal ins Gedächtnis zurück, was die Opfertiere selbst bedeuteten:

Christus selbst war der Begründer der jüdischen Systems der Anbetung, in dem in Typen und Symbolen geistliche und himmlische



Dinge vorausgeschattet wurden. Viele vergessen die wahre Bedeutung dieser Opfer und die große Wahrheit, dass durch Christus Vergebung der Sünde erlangt werden kann, war für sie verloren. Die Vielzahl von Opfertieren, das Blut von Stieren und Böcken, konnte die Sünde nicht hinwegnehmen. . . . {155,3 AG}

Jedes Opfer und jede Zeremonie, die feierlich durch den Priester in seinem heiligen Amt gepredigt wurde, **brachte eine Lektion zum Ausdruck, die Gott selbst einschärfen wollte** - , dass durch das Blut Christi allein Vergebung der Sünden erlangt werden kann. {155,4 AG} [ÜdA]

Und ich warne noch einmal davor, in den Fehler zu verfallen, zu glauben, dass wir diese alten Riten wieder in unserer Zeit einführen sollten:

Was den Juden Vorbild [Typus] und Symbol blieb, ist für uns Wirklichkeit. {Bilder vom Reiche Gottes, S. 260}

Wir erfahren dagegen vom Geist der Weissagung, dass die jüdischen Riten Prophezeiungen sind:

All die Zeremonien des jüdischen Gesetzes waren prophetisch, typisch für die Geheimnisse des Erlösungsplanes. {6BC 1095.5} [ÜdA]

Durch die Lehren des Opferdienstes, sollte Christus vor den Nationen erhöht werden, und alle, die auf ihn schauen würden, sollten leben. Christus war das Fundament des jüdischen Gottesdienstes. Das gesamte System von Typen und Symbolen war **eine kompakte Prophezeiung** des Evangeliums, eine Darstellung, in welcher die Verheißungen der Erlösung eingebunden waren. {AA 14.1 E.G. White} [ÜdA]

Ellen White sagt uns auch, dass die Herbstfeste sich in unserer Zeit ebenso erfüllen müssen, wie die Frühlingsfeste zur Zeit Jesu:

Auf den alttestamentlichen Schattendienst gestützte Beweisführungen verwiesen ebenfalls auf den Herbst, in dem das als Weihe des Heiligtums bezeichnete Ereignis

stattfinden müsse. Dies zeigte sich sehr deutlich, als die Aufmerksamkeit auf die Art und Weise gelenkt wurde, in der sich die Kennzeichen des ersten Erscheinens Christi erfüllt hatten.

Das Schlachten des Passahlammes war ein Schatten des Todes Christi. Paulus sagte: "Wir haben auch ein Osterlamm, das ist Christus, für uns geopfert." 1. Korinther 5,7. Die Garbe der Erstlinge der Ernte, die zur Zeit des Passahfestes vor dem Herrn gewoben wurde, war ein Sinnbild auf die Auferstehung Christi. Von der Auferstehung des Herrn und seines ganzen Volkes sagte Paulus: "Der Erstling Christus; darnach die Christo angehören, wenn er kommen wird." 1. Korinther 15,23. Gleichwie die Webegarbe das erste reife, geerntete Korn war, so wird Christus der Erstling jener unsterblichen Ernte der Erlösten, die bei der zukünftigen Auferstehung in die Vorratskammer Gottes gesammelt werden sollen.

Diese Vorbilder erfüllten sich nicht nur hinsichtlich des Ereignisses, sondern auch hinsichtlich der Zeit.

Am vierzehnten Tag des ersten jüdischen Monats, dem gleichen Tag und Monat, an dem fünfzehn Jahrhunderte lang das Passahlamm geschlachtet worden war, setzte Christus, nachdem er das Passahlamm mit seinen Jüngern genommen hatte, jene Feier ein, die an seinen eigenen Tod als "Gottes Lamm, welches der Welt Sühne trägt", (Johannes 1,29) erinnern sollte. In derselben Nacht wurde er von gottlosen Händen ergriffen, um gekreuzigt und getötet zu werden. Und als Gegenbild der Webegarbe wurde unser Heiland am dritten Tag von den Toten auferweckt, "der Erstling ... unter denen, die da schlafen"; ein Beispiel aller auferstehenden Gerechten, deren "nichtiger Leib" verklärt werden soll, "daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe". 1. Korinther 15,20; Philipper 3,21.

Auf gleiche Weise müssen die auf die Wiederkunft bezüglichen Vorbilder zu der im Schattendienst angedeuteten Zeit in Erfüllung gehen. {Der große Kampf, S. 401f}

Vom Frühling für den Herbst lernen

Um die Theorie zu untermauern, dass die Anzahl der Opfer für die Herbstfeste einen speziellen "Proviant" an Heiligem Geist für die Zeit der großen Trübsal (auch Plagenzeit genannt) darstellen, müssen wir zunächst nachdenken, was uns die Geschichte lehrt. Anhand der Frühlingfeste können wir einige Eigenschaften einer "Notfallzeit" ausmachen, die sich auch in unserer Zeit in ähnlicher Form wiederholen müssen:

1. Jesus hatte seinen Dienst im himmlischen Heiligtum noch nicht begonnen bzw. **Er wird das Heiligtum wieder verlassen.**
2. Der Heilige Geist war noch nicht gekommen bzw. **der Heilige Geist wird sich wieder (von der Welt) zurückziehen.**

In *Frühe Schriften* zu Beginn des Kapitels *Die Versiegelung* können wir folgendes lesen:

Zu Beginn des heiligen Sabbats am 5. Januar 1849 waren wir im Gebet mit Br. Beldens Familie in Rocky Hill, Conn., versammelt, und der Heilige Geist kam über uns. Ich wurde in einer Vision in das **Allerheiligste** aufgenommen, wo ich Jesus noch als Vermittler für Israel sah. An dem Saum seines Gewandes waren abwechselnd Schellen und Granatäpfel. Ich sah, daß Jesus das Allerheiligste nicht verlassen würde, ehe jeder Fall zur Rettung oder Vernichtung entschieden sei, und daß der Zorn Gottes nicht eher kommen konnte, **bis Jesus sein Werk im Allerheiligsten vollendet, sein priesterliches Gewand abgelegt und sich mit den Kleidern der Rache bekleidet hatte.** Dann tritt Jesus aus seiner Stellung zwischen dem Vater und den Menschen zurück, und Gott wird nicht länger zögern, **sondern seinen Zorn über die ausgießen, die seine Wahrheit verworfen haben.** Ich sah, daß der Grimm

der Völker, der Zorn Gottes und die Zeit, die Toten zu richten, verschiedene Ereignisse waren, die einander folgen.

Ich sah auch, daß Michael sich noch nicht aufgemacht und daß die Zeit der Trübsal, wie noch keine gewesen ist, noch nicht angefangen hat. Die Nationen werden jetzt zornig, aber wenn unser Hohepriester sein Werk im Heiligtum vollendet hat, wird er sich aufmachen, die Kleider der Rache anlegen, und dann werden die sieben letzten Plagen ausgegossen werden. Ich sah, daß die vier Engel die vier Winde halten, bis Jesus sein Werk im Heiligtum getan hat, und dann werden die sieben letzten Plagen kommen. {Frühe Schriften, S. 26f.}

Die Bibelstelle dazu lautet:

Zur selben Zeit wird der große Fürst Michael, der für die Kinder deines Volkes steht, sich aufmachen. Denn es wird eine solche trübselige Zeit sein, wie sie nicht gewesen ist, seitdem Leute gewesen sind bis auf diese Zeit. Zur selben Zeit wird dein Volk errettet werden, alle, die im Buch geschrieben stehen. Dan 12,1

Bitte beachtet auch Offenbarung 19:

Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der daraufsaß, hieß Treu und Wahrhaftig, und er richtet und streitet mit Gerechtigkeit. Seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt viele Kronen; und er hatte einen Namen geschrieben, den niemand wußte denn er selbst. Und war angetan mit einem Kleide, das mit Blut besprengt war; und sein Name heißt "das Wort Gottes". Und ihm folgte nach das Heer im Himmel auf weißen Pferden, angetan mit weißer und reiner Leinwand. Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, daß er damit die Heiden schlug; und er wird sie regieren mit eisernem Stabe; und er tritt die Kelter des Weins des grimmigen Zorns Gottes, des Allmächtigen. Offb 19,11-15

Das weiße Pferd steht im Orion für das Jahr 2014, nach dem die Plagen beginnen werden. Das geschieht, wenn die Uhr eine gesamte Runde vom Jahr 1846 bis 2014, das von Herbst 2014 bis Herbst 2015 dauert, gemacht haben wird. Jesus wird dann den himmlischen Tempel wieder verlassen und es beginnt die Zeit, in der wir ohne Fürsprecher vor dem Vater leben müssen.

Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter. Offb 22,11

Wir bezeichnen dies auch als die Zeit nach dem Schließen der Gnadentüre (Ende der Gnadenzeit), denn niemand kann mehr gerettet werden, der bis dahin nicht versiegelt ist.

Als Jesus aus dem Allerheiligsten trat, hörte ich das Klingeln der Schellen an seinem Gewand. Als er das Allerheiligste verließ, legte sich eine Wolke der Finsternis über die Bewohner der Erde. **Es gab keinen Fürsprecher mehr zwischen dem schuldigen Menschen und einem erzürnten Gott.** Während Jesus noch zwischen den schuldigen Menschen und Gott gestanden hatte, war noch Zurückhaltung auf den Menschen gelegen; als er jedoch als Vermittler zurücktrat, wurden sie nicht länger zurückgehalten. Satan hatte völlige Herrschaft über die unbußfertig Gebliebenen.

Es ist unmöglich, daß die Plagen ausgegossen werden können, während Jesus noch im Heiligtum Dienst tut. Aber wenn sein Werk dort beendet ist und sein Amt als Vermittler aufhört, ist nichts mehr da, was den Zorn Gottes zurückhält. Dann bricht er in seiner ganzen Heftigkeit über das schutzlose Haupt des schuldigen Sünders herein, der das Heil gering geachtet und Ermahnung gehaßt hat. In jener schrecklichen Zeit, **nach dem Ende des Mittlerdienstes Jesu**, lebten die Heiligen in der Gegenwart des heiligen Gottes **ohne einen Fürsprecher.** Jeder Fall ist entschieden, alle Edelsteine sind gezählt. Jesus verweilte einen Augenblick in der äußeren Abteilung des himmlischen Heiligtums. Die Sünden, die ihm

bekannt worden waren, während er im Allerheiligsten war, wurden auf Satan gelegt, den Urheber der Sünde, der ihre Strafe tragen muß.

Dann sah ich, wie Jesus sein priesterliches Gewand ablegte und königliche Kleider anzog. Auf seinem Haupt waren viele Kronen, eine Krone in der anderen. Umgeben von den himmlischen Engeln, verließ er den Himmel. **Die Plagen fielen auf die Bewohner der Erde.** Einige klagten Gott an und verfluchten ihn; andere eilten zum Volk Gottes, um darüber belehrt zu werden, wie sie seinen Gerichten entkommen könnten. **Aber die Heiligen hatten nichts für sie.** Die letzte Träne für Sünder war geflossen, das letzte ringende Gebet gesprochen, die letzte Last getragen und die letzte Warnung gegeben. Die liebliche Gnadenstimme lud sie nicht mehr ein zu kommen. Als die Heiligen und der ganze Himmel an ihrem Seelenheil interessiert waren, hatten sie kein Interesse dafür gehabt. Leben und Tod waren ihnen vorgelegt worden; manche sehnten sich nach dem Leben, machten jedoch keine Anstrengung, es zu erlangen. Sie hatten das Leben nicht gewählt. Jetzt war kein sühnendes Blut mehr da, die Schuldigen zu reinigen, kein mitleidiger Heiland, der für sie bat und rief: "Schone, schone den Sünder noch ein wenig länger."

Der ganze Himmel hatte sich mit Jesus vereinigt, als sie die furchtbaren Worte vernommen hatten: "Es ist geschehen. Es ist vollbracht." (Joh. 19,30) Der Erlösungsplan war ausgeführt worden; **doch nur wenige hatten ihn angenommen.** Als nun die liebliche Stimme der Gnade verhallte, ergriffen Furcht und Schrecken die Gottlosen. Schrecklich deutlich vernahmen sie die Worte: **"Zu spät, zu spät!"** {Frühe Schriften, S. 267f.}

Zu dieser Zeit wird sich auch der Heilige Geist gänzlich von der Erde zurückgezogen haben:

Der Beginn der Zeit der Trübsal

Die Zeit der Angst beginnt, wenn Christus sein Werk als Mittler für die Menschen beendet. Dann ist der Fall eines jeden Menschen entschieden, und es wird kein sühnendes Blut mehr geben, das ihn von der Sünde reinigt. Wenn also Jesus die Fürsprache des Menschen beendet hat, erfolgt die gewichtige Ankündigung: "Wer Böses tut, der tue weiterhin Böses, und wer unrein ist, der sei weiterhin unrein; aber wer gerecht ist, der übe weiterhin Gerechtigkeit, und wer heilig ist, der sei weiterhin heilig." (Offenbarung 22,11) **Dann wird der Geist Gottes, der das Böse in Schranken hielt, von der Erde zurückgezogen.** — PPD, 174.175 (1890) {Christus kommt bald, S. 179}

In dieser Zeit wird es finster werden über der Menschheit. Gottes Geduld ist zu Ende, das Böse hat freien Lauf. Die Welt hat Gottes Liebe verachtet und seinen Willen mit Füßen getreten. **Sie hat sich seinem Geist hartnäckig widersetzt; nun ist er ihr entzogen worden.** Ohne die bewahrende Gnade Gottes ist die Menschheit dem Satan schutzlos ausgeliefert. Wenn die Engel Gottes die Leidenschaften und die Bosheit der Menschen nicht mehr im Zaum halten, werden alle gesellschaftlichen und sittlichen Ordnungen zusammenbrechen; es kommt zu einem Kampf aller gegen alle, der von dämonischen Mächten immer wieder neu angefacht wird, um die ganze Menschheit ins Verderben zu stürzen. {Der große Kampf, S. 381}

In dieser Zeit müssen die Heiligen also ohne Fürsprecher in einer Welt ohne Heiligen Geist leben. Aber heißt das, dass sie selbst auch keinen Heiligen Geist mehr haben? Nein! Denn sie wurden ja gerade mit dem Heiligen Geist versiegelt:

Bald hörten wir die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, die uns Tag und Stunde des Kommens Jesu mitteilte. Die lebenden Heiligen, 144000 an der Zahl, kannten und verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten. **Als Gott die Zeit verkündete, goß er den Heiligen Geist auf uns aus, und unsere Angesichter begannen zu leuchten.** Die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, wie bei Mose, als er

vom Berge Sinai herabkam. Die 144000 waren alle versiegelt und vollkommen vereinigt. An ihren Stirnen war geschrieben: Gott, neues Jerusalem, und **ein herrlicher Stern an ihren Stirnen** enthielt **Jesu neuen Namen**. {Frühe Schriften, S.13}

Ich habe bereits im Artikel **Die Macht des Vaters** dargestellt, dass dies der Augenblick ist, an dem die 144.000 den Spätregen erhalten werden. Nur sie erhalten diese "Portion" Heiligen Geist, der sie zu klugen Jungfrauen macht, die genügend Öl in ihren Lampen haben, um den Bräutigam zu erwarten. Jetzt ertönt der letzte und wirkliche Mitternachtsruf: "Der Bräutigam kommt". Der Hochzeitsvorbereitungen des Lammes, die 1844 begannen, werden bald zu Ende sein und die gereinigte Braut wird mit ihrem Ehemann vereint sein. Dieser Augenblick der Ausgießung der Notration des Heiligen Geistes für die schreckliche Zeit der Plagen und des Zornes Gottes ist **jetzt!** Wer die Stimme Gottes vom Orion nicht versteht, wird ohne Öl für seine Lampen in Dunkelheit bleiben.

Nur zwei Wochen Plagenzeit?

Weil diese Zeit so schrecklich ist, wollen natürlich einige wissen, wie lange diese Zeit dauern wird. Vielleicht werde ich euch in einem abschließenden Artikel zu all meinen Studien noch sagen, was wirklich der Zorn Gottes und die sieben Plagen sind, denn auch das kann man mit unserem Wissen jetzt verstehen. Aber es ist wahrhaft so furchtbar, dass es sogar mir einen großen Schrecken eingejagt hat und ich mich mit meinem ganzen Glauben an Jesus festklammern musste, als ich verstand, dass das niemand überleben kann, der nicht einen absolut übernatürlichen Schutz genießt. Unser Gott ist ein verzehrendes Feuer für alle, die nicht Sein Siegel tragen und diese Notration an Heiligem Geist bekommen haben.



Mir wurde von einigen Geschwistern geschrieben, dass gewisse Leiter in verschiedenen Ländern, darunter Werner Renz von der deutschen "Stimme der Hoffnung", gegen jedes biblische Verständnis verkünden, dass die Plagenzeit nur 15 oder 30 Tage dauern wird. Das ist schon unter "falsche Lehren" einzuordnen, denn die Bibel gibt uns klare Hinweise auf die wirkliche Dauer der Plagen. In Kapitel 18 der Offenbarung haben wir die Dauer in prophetischer Zeit, wenn es um die Zerstörung der Neuen Weltordnung mit dem Papsttum an der Spitze geht:

Darum werden an einem Tage ihre Plagen kommen [gemeint ist Babylon, die große], Tod und Leid und Hunger, und sie wird mit Feuer verbrannt werden; denn stark ist Gott, der Herr, der sie richtet. Offb 18,8

Oder auch die Beschreibung dessen, was nach dem sechsten Siegel kommt:

*Denn es ist gekommen **der große Tag seines Zorns**, und wer kann bestehen? Offb 6,17*

Nach dem Tag-Jahr-Prinzip gibt uns dies einen klaren Hinweis auf die Dauer der Plagen: **Ein Jahr**. Aber dann kommen wieder die Spötter, die sagen, dass Ellen White gesagt hätte, dass es ab 1844 keine prophetische Zeit mehr gäbe. Aber auch das galt nur für die Zeit zwischen 1844 bis zur Zeit der Ausschüttung des Spätregens und dem Kommen des vierten Engels (siehe **Die Macht des Vaters**).

Warum haben wir aber diese gleiche Angabe auch mehrfach in den prophetischen Büchern des Alten Testaments, wo doch sicher noch prophetische Zeit galt?

*Dies ist die Last **über Babel**, die Jesaja, der Sohn des Amoz, sah: ... Heulet, denn **des HERRN Tag** ist nahe; er kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen. ... Denn siehe, **des HERRN Tag** kommt grausam, zornig, grimmig, das Land zu verstören und die Sünder daraus zu vertilgen. Denn die Sterne am Himmel **und sein Orion** scheinen nicht hell; die Sonne geht finster auf, und der Mond scheint dunkel. Jesaja 13,1.6.9-10, Luther*

Beachtet auch bitte, dass Jesaja hier den Orion wieder erwähnt und zwar, dass er in der Plagenzeit nicht mehr hell scheint! Ein nicht mehr stillbarer geistlicher Hunger wird eingetreten sein und niemand kann mehr gerettet werden.

Oder der Prophet Zefanja:

*Ein **Tag des Zorns** ist **dieser Tag, ein Tag** der Angst und der Bedrängnis, **ein Tag** des Ruins und der Zerstörung, **ein Tag** der Finsternis und des Dunkels, ein bewölkter und finsterner **Tag**, ... Weder ihr Silber noch ihr Gold wird sie zu retten vermögen am **Tage des Zornes** des HERRN, sondern durch das Feuer seines Eifers soll die ganze Erde verzehrt werden; **denn einen plötzlichen Untergang wird er allen Bewohnern der Erde bereiten. Zefanja 1,15.18***

Moses im Buch Hiob, Jeremia in seinen Klageliedern, Hesekiel in Kapitel 7 und 22, all jene großen Propheten wissen vom **Tag des Zornes Gottes** und das ist nun mal ein Jahr nach dem für diese Bücher gültigen Auslegungsprinzip von einem Tag für ein Jahr.

Jesaja sagt es sogar im Klartext:

*Denn das ist **der Tag der Rache des HERRN, das Jahr der Vergeltung**, zur Rache für Zion. Jesaja 34,8*

Diese fast schon an Fanatismus grenzende Ablehnung jedes Zeitstudiums führt dazu, dass wir die großen und wichtigen Botschaften Jesu für unsere Zeit nicht verstehen und nicht richtig auslegen und dass dann Lehrer wie Werner Renz auftreten und die Glieder in eine falsche Sicherheit wiegen. Die Schwester, die mir das schrieb, meinte, dass sie wohl nicht viel "vorsorgen" müsste, für eine kleine Plagenzeit wie 15 Tage. Sie war eine fleißige Hörerin von Werner Renz gewesen. Sie glaubte, dass alles nicht so schlimm werden würde und dass es ja nur zwei Wochen dauern würde. Weit gefehlt, wie unser Studium der Heiligtumsopfer zeigen wird. Wenn sie dann auch noch gewusst hätte, **wie** Gott die Erde zerstören wird, dann wäre sie wohl nicht zu Sascha Stasch und seinen Mond-Sabbat-Irrlehren abgefallen. Diese falschen Lehrer werden sich bald vor Jesus verantworten müssen.

Viele Gottlose waren sehr in Zorn, als sie die Plagen erleiden mußten. Es war eine Szene furchtbarer Qual. Eltern machten ihren Kindern bittere Vorwürfe und die Kinder den Eltern, Brüder ihren Schwestern und Schwestern ihren Brüdern. Lautes Wehklagen wurde überall vernommen: "Du warst es, der mich davon zurückhielt, die Wahrheit anzunehmen, die mich vor dieser schrecklichen Stunde bewahrt hätte." Die Leute wandten sich mit bitterem Haß gegen ihre Prediger, machten ihnen Vorwürfe und sagten: "Ihr habt uns nicht gewarnt. Ihr habt uns gesagt, daß die ganze Welt bekehrt werden würde, und habt Friede, Friede gerufen, um jede Furcht, die aufkam, zu unterdrücken. Ihr habt uns nichts von dieser Stunde gesagt. Und jene, die uns davor warnten, habt ihr Fanatiker und böse Menschen genannt, die uns nur ins Verderben stürzen wollten." **Aber ich sah, daß die Prediger dem Zorn Gottes nicht entkamen. Ihre Leiden waren zehnmal größer als die ihres Volkes.** {Frühe Schriften, S. 269}

Ich denke, es ist eigentlich gar nicht so schlimm, dass die Geschwister annehmen, dass es eine Plagenzeit von nur zwei Wochen geben wird. Der Trick Satans liegt ganz wo anders. Als Werner Renz in Österreich vor seiner Damenrunde wieder seinen "Endzeitplan" verkündigte, machte er klar, dass dieser nicht in die Häresie des Orion passen würde und deshalb die Orion-Botschaft nicht von Gott kommen könnte. Und da haben wir das wahre Problem! Wer falsch studiert, dem wird auch noch das wenige Licht, das er hat, entzogen und er fällt in noch größere Irrtümer. **Das will Satan, dass wir die wahren Botschaften Gottes, die uns für die Zeit der großen Prüfung stärken sollen, ablehnen und deshalb umkommen.**

Auch der Bericht von Ester gibt uns einen weiteren Hinweis, dass die Plagen ein Jahr dauern werden.

Als nun Haman sah, daß Mardochai die Knie nicht vor ihm beugte und ihm nicht huldigte, ward er voll Grimm. Doch war ihm das zu gering, an Mardochai allein Hand zu legen; sondern weil man ihm das Volk Mardochais genannt hatte, trachtete Haman darnach, alle Juden im ganzen Königreich des Ahasveros, die Volksgenossen Mardochais, zu vertilgen. Im ersten Monat, das ist der Monat Nisan, im zwölften Jahre des Königs Ahasveros, ward das Pur, das ist das Los, vor Haman geworfen über die Tage und Monate, und es fiel auf den dreizehnten Tag im zwölften Monat, das ist der Monat Adar. Est 3,5-7

Die geplante Ausrottung aller Juden durch Haman steht stellvertretend als Typus für den Todesbefehl gegen das Volk Gottes, das den Sabbat halten möchte. Der Zeitraum, der zwischen dem Entschluss und der Vollstreckung angeordnet wird, liegt bei etwa einem Jahr. Das Los wurde im ersten Monat geworfen und fiel auf die Mitte des zwölften Monats.

Ellen White verknüpft dieses biblische Ereignis mit der Plagenzeit:

An dem für ihre Vernichtung festgesetzten Tag "versammelten sich die Juden in ihren Städten in allen Ländern des Königs Ahasveros, um Hand anzulegen an die, die ihnen übelwollten. Und niemand konnte ihnen widerstehen; denn die Furcht vor ihnen war über alle Völker gekommen." Esther 9,2. Engel, die sich durch ihre Stärke auszeichneten, waren von Gott beauftragt worden, sein Volk zu beschützen, während es sein Leben verteidigte. Vgl. Esther 9,16. Mardochai erhielt die ehrenvolle Stellung, die Haman vorher bekleidet hatte. Er "war der Erste nach dem König Ahasveros und groß unter den Juden und beliebt unter der Menge seiner Brüder, weil er für sein Volk Gutes suchte und redete, was seinem ganzen Geschlecht zum Besten diente". Esther 10,3. Er suchte das Wohl Israels zu fördern. So brachte Gott sein Volk am medisch-persischen Hof erneut in Ansehen und ermöglichte die Verwirklichung seiner Absicht, es in sein Heimatland zurückzubringen. Doch erst mehrere Jahre später, im siebten Jahr Artaxerxes I., des Nachfolgers des großen Xerxes, kehrte eine nennenswerte Anzahl unter Esra nach Jerusalem zurück.

Die schweren Erfahrungen, die in den Tagen Esthers Gottes Volk heimsuchten, waren nicht nur für jene Zeit kennzeichnend. Der Schreiber der Offenbarung, der die Jahrhunderte bis zum Ende aller Zeiten überblickte, erklärte: "Der Drache ward zornig über das Weib und ging hin, zu streiten wider die übrigen von ihrem Geschlecht, die da Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu." Offenbarung 12,17.

Einige, die heute auf Erden leben, werden die Erfüllung dieser Aussage erleben. Derselbe Geist, der in der Vergangenheit Menschen dazu bewog, die wahre Gemeinde zu verfolgen, wird auch in Zukunft eine ähnliche Handlungsweise denen gegenüber veranlassen, die Gott die Treue halten. Schon jetzt werden Vorbereitungen für diesen letzten großen Kampf getroffen.

Der Erlaß, der schließlich gegen Gottes Volk der Übrigen ergehen wird, wird dem des Ahasveros gegen die Juden sehr ähneln. Heute sehen die Feinde der wahren Gemeinde in der kleinen Schar, die das Sabbatgebot hält, einen Mardochai am Tor. Daß Gottes Volk sein Gesetz ehrt, ist ein beständiger Vorwurf für jene, die die Furcht des Herrn verworfen haben und seinen Sabbat mit Füßen treten. Satan wird Empörung wecken gegen die Minderheit, die sich weigert, allgemein beliebte Bräuche und Überlieferungen anzunehmen. Männer von Rang und Würden werden sich mit Gesetzlosen und Niederträchtigen zusammentun, um sich gegen das Volk Gottes zu beraten. Reichtum, Begabung und Bildung werden es gemeinsam mit Verachtung überschütten. Herrscher, Geistliche und Kirchenglieder werden sich als Verfolger gegen es verschwören. Mündlich und schriftlich werden sie durch Prahlerei, Drohung und Spott seinen Glauben umzustößen suchen. Menschen werden durch falsche Darstellungen und zornige Aufrufe die Leidenschaften der Bevölkerung aufpeitschen.

Da sie gegen die Verteidiger des biblischen Sabbats kein "So sagt die Schrift" vorzubringen haben, werden sie zu Gesetzen der Unterdrückung greifen, um so den Mangel auszugleichen. Um sich Beliebtheit und Unterstützung zu sichern, werden die Gesetzgeber der Forderung nach den Sonntagsgesetzen nachgeben. Wer jedoch Gott fürchtet, kann eine Verordnung, die eines der Zehn Gebote verletzt, nicht anerkennen. Auf diesem Schlachtfeld wird der letzte große Streit in der Auseinandersetzung zwischen Wahrheit und Irrtum ausgefochten werden. Und über den Ausgang werden wir nicht im Zweifel gelassen. Wie in den Tagen Esthers und Mardochais wird der Herr auch heute seine Wahrheit und sein Volk schützen. {Propheten und Könige, S. 423f.}

In "einem Jahr kamen ihre Plagen" und der Todesbefehl wird ca. 12 Monate in Kraft sein, bevor er ausgeführt werden wird. Aber was ist das hier angedeutete "Jahr" genau in Tagen? Das jüdische Jahr hatte 12 Mond-Monate und manchmal 13, wenn ein Schaltmonat nötig war. Das wären 360 oder 390 Tage. Oder gilt ein Sonnenjahr? Das wären dann 365 Tage?

Und wie zählen die sieben Tage der Reise Jesu zu uns?

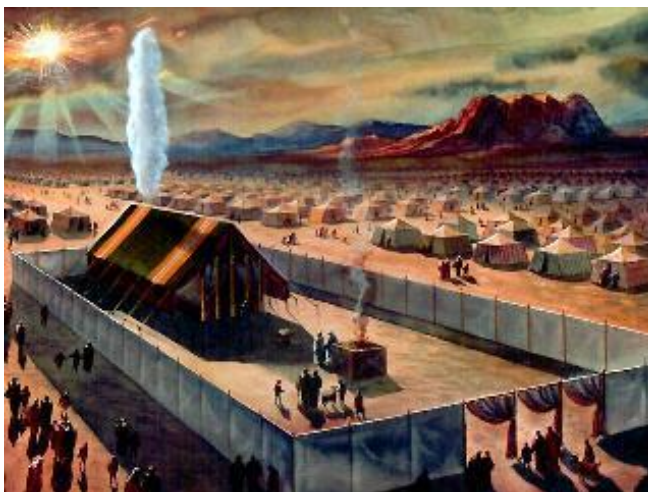
Als die 144000 ihre Freunde erkannten, die der Tod von ihnen genommen hatte, riefen sie: "Halleluja!", und in demselben Augenblick waren wir verwandelt und wurden samt ihnen hingerückt, dem Herrn entgegen in die Luft. Wir traten alle gemeinsam auf die Wolke und wurden **sieben Tage** aufwärts getragen zum gläsernen Meer, wo Jesus die Kronen brachte und sie mit seiner Rechten eigenhändig auf unsere Häupter setzte. {Frühe Schriften, S. 14f}

Wenn die Reise mit Jesus zurück zum gläsernen Meer sieben Tage dauert, dann dauert auch die Reise von Jesus zu uns mit den Engelheerscharen ebenfalls sieben Tage. Müssen wir sie von dem Jahr abziehen oder zu ihm hinzuaddieren? Woher sollen wir das wissen? Das ist doch nicht in der Bibel, oder? Und wer weiß, vielleicht hat Werner Renz ja doch Recht? Es ist doch alles etwas vage, nicht wahr?

Wir werden nun den biblischen Beweis erhalten, dass Werner Renz danebenliegt und mit ihm viele andere, die auf dieses Boot aufgesprungen sind. Ich bin nicht sicher, was Walter Veith in seiner neuen Vortragsserie meinte, als er über das Schiff nach Rom mit dem Apostel Paulus sprach und andeutete, dass die 14 Nächte der Apostelgeschichte 27,27 wohl sehr "typisch" seien für diese allerletzte Zeit und ich hatte sehr stark das Gefühl, dass er von der Plagenzeit sprach. Er hat das Thema aber nicht weiter ausgeführt. Ich hoffe nur, dass er nicht dem Renz-Irrtum erlegen ist. Denn wir werden nun die Antwort auf alle diese vorigen Fragen erhalten und sehen, wie viele Tage exakt dieses Jahr der Plagen dauern wird und ob die sieben Tage bereits darin enthalten sind oder addiert werden müssen.

Die Berechnung des Herbstproviants

Die Herbstfeste begannen am 1. Tag des siebenten Monats mit dem Posaunenfest. Hier gleich zum Anfang haben wir ein kleines Problem. Wir müssen uns die Frage stellen, ob die Neumondopfer diesmal wieder dazu zählen oder nicht. Mit unserem jetzigen Wissensstand ist das nur schwer zu beantworten. Wenn wir später das Ergebnis sehen und auch den dritten Teil der Schattenserie (wo das Ergebnis noch einmal bestätigt werden wird) kennen werden, ist es aber einfach zu sehen, dass die Neumondopfer diesmal nicht zählen.



Aber es ist auch aus dem biblischen Text und aus der Logik der Feste zu erschließen. Wir hatten die Neumondopfer des ersten Monats ja auch nicht dazu gezählt. Aber gut, die waren auch nicht am gleichen Tag des Festes so wie das beim Posaunenfest der Fall ist. Aber nach der israelitischen Denkweise, musste ja erst einmal der Monat festgestellt werden und dann konnte erst das Fest beginnen. Deshalb lag die Opferung der Neumondopfer logisch noch vor den Herbstfestopfern, da die Feste bei Neumond noch nicht begonnen hatten, sondern erst mit dem ersten Opfer für das Posaunenfest. Deshalb habe ich im ersten Teil der "Heiligtumsopfer" auch geschrieben, dass wir die Opfer "in der Kernzeit" der Feste betrachten wollen.

Auch der biblische Text sagt uns immer genau, was zu den Festtagsopfern gehört und was nicht. Bitte lest noch einmal alles nach. Bei den Frühlingfesten hatten wir immer die Anweisungen, was **nicht** zu den Festtagsopfern gehört:

1. Die sieben Tage des Festes der ungesäuerten Brote: *Nach dieser Weise sollt ihr alle Tage, die sieben Tage lang, das Brot opfern zum Opfer des süßen Geruchs dem HERRN **außer dem täglichen Brandopfer, dazu sein Trankopfer.** 4 Mos 28,24*
2. Das Wochenfest (Pfingstfest): *Diese Opfer sollt ihr verrichten, **außer dem beständigen Brandopfer mit seinem Speisopfer (sie sollen tadellos sein) und ihre Trankopfer dazu.** 4 Mos 28,31*
3. Beim Passahfest selbst (Passahlamm) und dem Fest der Erstlingsgarbe (Webe garbe) verstand es sich von selbst, dass dies rein für die Feste geltende Opfer waren.

Auch beim Posaunenfest (und allen folgenden Herbstfesten) erklärt der biblische Text, was zum Fest gehört und was nicht. Beim Posaunenfest finden wir aber den einzigen Text, der die Neumondopfer expliziert ausnimmt:

*... **außer dem Brandopfer des Neumonds und seinem Speisopfer, und außer dem beständigen Brandopfer mit seinem Speisopfer und mit ihren Trankopfern, wie es sich gebührt, zum wohlriechenden Feuer für den HERRN** 4 Mos 29,6*

Aber das Neumondfest innerhalb der Wartezeit auf Pfingsten war innerhalb der "Kernzeit der Frühlingfeste", wurde vom biblischen Text nicht ausgenommen und zählt somit dazu.

Hier ist nun die tabellarische Aufstellung aller Festtagsopfer zu den Herbstfesten beginnend mit dem Posaunenfest, das den Mitternachtsruf Millers symbolisiert:

Festtag	Als zeremonieller Sabbat erklärt	Verse der Anweisung	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Tierart	Semmelmehl mit Öl gemengt

						gesamt pro Tierart
Posaumentag 1. Tischri (3. Mos 23,23-25; 4. Mos 29,1-6)	3. Mos 23,24-25 4. Mos 29,1	4. Mos 29,2-6	Farren	1	3/10	3/10
			Widder	1	2/10	2/10
			Lämmer	7	1/10	7/10
			Ziegenbock	1	Sündopfer	
			SUMMEN:	10		12/10

Es folgte der höchste Feiertag des Jahres, der Yom Kippur- bzw. Versöhnungstag, der den himmlischen Gerichtstag symbolisiert, der in unserer Adventgeschichte eine besondere Rolle spielt, da wir seit der Verbindung des ersten mit dem zweiten Engel wissen, dass dieser am 22. Oktober 1844 begann. Nur leider entzieht es sich der Kenntnis der meisten Adventisten, dass dieser Gerichtstag nun sehr bald zu Ende gehen wird:

Festtag	Als zeremonieller Sabbat erklärt	Verse der Anweisung	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Tierart	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
Versöhnungstag 10. Tischri (3. Mos 23,26-32; 4. Mos 29,7-11)	3. Mos 23,27-32 4. Mos 29,7	4. Mos 29,8-11	Farren	1	3/10	3/10
			Widder	1	2/10	2/10
			Lämmer	7	1/10	7/10
			Ziegenbock	1	Sündopfer	
			SUMMEN:	10		12/10

Es folgen die sieben Tage des Laubhüttenfestes, dessen Bedeutung ich bereits im ersten Teil der "Heiligtumsopfer" beschrieben habe: unsere Wüstenwanderung von 120 Jahren seit 1890 bis 2010. Es fällt die auf einmal sehr hohe Anzahl an Farren und Lämmern auf:

Festtag	Als zeremonieller Sabbat erklärt	Verse der Anweisung	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Tierart	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
1. Tag des Laubhüttenfestes 15. Tischri (3. Mos 23,33-44; 4. Mos 29,12-16)	3. Mos 23,35-36;39 4. Mos 29,12	4. Mos 29,13-16	Farren	13	3/10	39/10
			Widder	2	2/10	4/10
			Lämmer	14	1/10	14/10
			Ziegenbock	1	Sündopfer	
			SUMMEN:	30		57/10

Beachtet nun bitte, dass bei jedem Festtag die Anzahl der Farren um ein Tier abnimmt, während die Anzahl der Widder und Lämmer konstant bleibt:

Festtag	Als zeremonieller Sabbat erklärt	Verse der Anweisung	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Tierart	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
2. Tag des Laubhüttenfestes 16. Tischri (3. Mos 23,36;39;41-42; 4. Mos 29,17-19)	nein	4. Mos 29,17-19	Farren	12	3/10	36/10
			Widder	2	2/10	4/10
			Lämmer	14	1/10	14/10
			Ziegenbock	1	Sündopfer	
			SUMMEN:	29		54/10

Festtag	Als zeremonieller Sabbat erklärt	Verse der Anweisung	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Tierart	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
3. Tag des Laubhüttenfests 17. Tischri (3. Mos 23,36;39;41-42; 4. Mos 29,20-22)	nein	4. Mos 29,20-22	Farren	11	3/10	33/10
			Widder	2	2/10	4/10
			Lämmer	14	1/10	14/10
			Ziegenbock	1	Sündopfer	
			SUMMEN:	28		51/10

Festtag	Als zeremonieller Sabbat erklärt	Verse der Anweisung	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Tierart	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
4. Tag des Laubhüttenfests 18. Tischri (3. Mos 23,36;39;41-42; 4. Mos 29,23-25)	nein	4. Mos 29,23-25	Farren	10	3/10	30/10
			Widder	2	2/10	4/10
			Lämmer	14	1/10	14/10
			Ziegenbock	1	Sündopfer	
			SUMMEN:	27		48/10

Festtag	Als zeremonieller Sabbat erklärt	Verse der Anweisung	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Tierart	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
5. Tag des Laubhüttenfests 19. Tischri (3. Mos 23,36;39;41-42; 4. Mos 29,26-28)	nein	4. Mos 29,26-28	Farren	9	3/10	27/10
			Widder	2	2/10	4/10
			Lämmer	14	1/10	14/10
			Ziegenbock	1	Sündopfer	
			SUMMEN:	26		45/10

Festtag	Als zeremonieller Sabbat erklärt	Verse der Anweisung	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Tierart	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
6. Tag des Laubhüttenfests 20. Tischri (3. Mos 23,36;39;41-42; 4. Mos 29,29-31)	nein	4. Mos 29,29-31	Farren	8	3/10	24/10
			Widder	2	2/10	4/10
			Lämmer	14	1/10	14/10
			Ziegenbock	1	Sündopfer	
			SUMMEN:	25		42/10

Festtag	Als zeremonieller Sabbat erklärt	Verse der Anweisung	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Tierart	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
7. Tag des Laubhüttenfestes 21. Tischri (3. Mos 23,36;39;41-42; 4. Mos 29,32-34)	nein	4. Mos 29,32-34	Farren	7	3/10	21/10
			Widder	2	2/10	4/10
			Lämmer	14	1/10	14/10
			Ziegenbock	1	Sündopfer	
			SUMMEN:	24		39/10

In diesen sieben Tagen des Laubhüttenfestes finden wir eine besonders schöne Harmonie. Es wird uns ein göttlicher Countdown gezeigt. Von 13 Farren nimmt die Anzahl der Farren jeden Festtag um einen ab, bis die Zahl der Perfektion erreicht ist: 7. Ellen White drückt dies so aus:

So glaubte Petrus ganz im Sinne Christi zu handeln, als er die Zahl auf **sieben, die Zahl der Vollkommenheit**, erhöhte. Christus wies aber darauf hin, dass wir nie aufhören dürfen zu verzeihen: "Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebzimal siebenmal." (Matthäus 18,22) {Bilder vom Reiche Gottes, S. 195}

Im gleichen Augenblick nimmt auch die Gesamtzahl der geopfert Tiere von 30 auf 24 ab. 24 ist die Zahl der beiden Bündnisse, die Gott mit der Menschheit geschlossen hat. Die 12 Stämme des alten Israels und die 12 Stämme des geistlichen Israels, aus denen sich die 144.000 zusammensetzen (siehe Offb 7,4-8).

Ist dies nicht wieder ein Hinweis auf die der Orion-Uhr Gottes zugrundeliegende Formel "7 mal 24"? Könnte es sein, dass Gott uns immer wieder auf eine besondere Reinigungsphase seiner Gemeinde mit 7 Zeitabschnitten von 24 Jahren hinweisen will? Kann es sein, dass wir im Orion noch nicht alles gefunden haben oder dass es da noch etwas Zusätzliches in den Festtagstypen gibt, das wir noch nicht entdeckt haben, weil die Orion-Uhr ja keine Zeitabschnitte mit jeweils 24 Jahren anzeigt?

Der letzte Tag des Laubhüttenfestes "Schemini Azeret" bringt die Herbstfeste zum Abschluss und wir finden wieder die gleichen Zahlen, wie schon zuvor beim Posaunenfest und dem Versöhnungstag:

Festtag	Als zeremonieller Sabbat erklärt	Verse der Anweisung	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Tierart	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
Tag nach dem Laubhüttenfest: Schemini Azeret 22. Tischri (3. Mos 23,36;39; 4. Mos 29,35-39)	3. Mos 23,36;39 4. Mos 29,35	4. Mos 29,36-39	Farren	1	3/10	3/10
			Widder	1	2/10	2/10
			Lämmer	7	1/10	7/10
			Ziegenbock	1	Sündopfer	
			SUMMEN:	10		12/10

Nun bleibt uns nur noch, diesmal alle Opfer der Herbstfeste zu summieren, wie wir es bereits für die Frühlingsfeste getan haben:

Fest	Summen der Opfertiere	Summen der Semmelmehleinheiten
Posaunenfest	10	12/10
Versöhnungstag	10	12/10
1. Tag des Laubhüttenfests	30	57/10
2. Tag des Laubhüttenfests	29	54/10
3. Tag des Laubhüttenfests	28	51/10
4. Tag des Laubhüttenfests	27	48/10
5. Tag des Laubhüttenfests	26	45/10
6. Tag des Laubhüttenfests	25	42/10
7. Tag des Laubhüttenfests	24	39/10
Tag nach dem Laubhüttenfest: Schemini Azeret	10	12/10
GESAMT:	219	372/10

Und wir erhalten 372 Portionen von 1/10 Epha Semmelmehl, mit dem man 372 Verpflegungsbrote mit "Heiligem Geist" vermischt backen konnte. Wenn wir diese Summe nun wieder wie vorher durch eine Tagesration von 3 Broten teilen würden, erhielten wir: $372 / 3 = 124$. Das "Jahr der Plagen" würde also nur ein wenig mehr als 4 Monate dauern? Kann das richtig sein?

Natürlich nicht! Wir haben wieder etwas Entscheidendes vergessen.

Erinnern wir uns noch einmal an die Tabelle der Tagesrationen aus dem ersten Teil der "Heiligtumsopfer":

Tägliches Opfer (4. Mos 28,3-8)	Opfertier	Anzahl Tiere	Semmelmehl mit Öl gemengt pro Opfer	Semmelmehl mit Öl gemengt gesamt pro Opfer
Morgenopfer	Lamm	1	1/10	1/10
Abendopfer	Lamm	1	1/10	1/10
Morgendliches Priesteropfer			1/20	1/20
Abendliches Priesteropfer			1/20	1/20
	Summe:	2		3/10

Die Rationen setzten sich aus dem Opfer für das Volk (täglich 2/10) und dem Opfer für die Priester (täglich 1/10) zusammen. Und das war auch ganz richtig anzuwenden zur Zeit der Apostel als Jesus gerade auferstanden war, denn die Gnadenzeit für das jüdische Volk war noch nicht zu Ende gewesen. Die Prophezeiung der siebenzig Wochen sagte uns, dass der Messias in der Mitte der siebenzigsten Woche getötet werden würde:

*Und nach den zweiundsechzig Wochen wird der Gesalbte ausgerottet werden und nichts mehr sein. ... Er wird aber vielen den Bund stärken eine Woche lang. **Und mitten in der Woche wird das Opfer und Speisopfer aufhören.** ... Dan 9,26-27*

Es ist adventistisches Allgemeinwissen, dass die Gnadenzeit für das jüdische Volk noch 3 ½ Jahre weiterging, bis die Juden auch noch Stephanus im Jahre 34 n. Chr. steinigten. Deshalb war das Opfer für das Volk und die Priester zusammen ein Maßstab für die tägliche Notverpflegungsration der Frühlingsfeste als Typ für die Wartezeit auf Pfingsten und den Frühregen.

Aber wie ist das mit der Plagenzeit am Ende der Weltgeschichte? Hier ist – wie vorher ausführlich dargestellt – die Gnadenzeit bereits beendet. Die Türe zur Erlösung ist der Menschheit verschlossen. Nur eine kleine Schar von “Priestern” Gottes, die 144.000, werden durch diese Zeit lebend kommen, getragen von der Gnade Gottes und ausgerüstet mit einem **priesterlichen** Notvorrat an Heiligem Geist:

*Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein. Und ihr sollt mir ein **priesterlich Königreich** und **ein heiliges Volk** sein. Das sind die Worte, die du den Kindern Israel sagen sollst. 2 Mos 19,5–6*

Wenn die Reinigung des Heiligtums abgeschlossen sein wird, wird sich Gott ein Volk gereinigt haben, das als **priesterliches** Volk gilt. Nur sie werden versiegelt sein, nur für sie ist diese spezielle Portion des Heiligen Geistes, nur in ihnen kann der Tröster wohnen, denn nur sie werden reine Gefäße für die Aufnahme der dritten Person des göttlichen Rates gewesen sein. Das Symbol der Tagesration für dieses ganz besondere Volk der 144.000 am Ende der Weltgeschichte ist die 1/10 Portion eines Epha bzw. eines Brotes pro Tag, 1/20 am Morgen, 1/20 am Abend. Mehr brauchen sie nicht, um diese schlimme Zeit zu überleben, denn sie haben bereits einen bestimmten Grad an Heiligung erreicht.

Die Formel für die Berechnung der gesamten Dauer, für die die Notverpflegung ausreicht, ist folglich:

$$372 \text{ Brote} / 1 \text{ Brot pro Tag} = 372 \text{ Tage}$$

Und nun ist die Beantwortung unserer vorigen Fragen ganz einfach geworden.

1. Wie lange dauert das Jahr der Plagen exakt? Antwort: Es ist ein Sonnenjahr gemäß “*Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Ausdehnung des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden, und sie seien zu Zeichen und zur Bestimmung von Zeiten und Tagen und Jahren; und sie seien zu Lichtern an der Ausdehnung des Himmels, um auf die Erde zu leuchten! Und es ward also. Und Gott machte die zwei großen Lichter: das große Licht zur Beherrschung des Tages, und das kleine Licht zur Beherrschung der Nacht, und die Sterne.*” 1 Mos 1,14–16
Ein Sonnenjahr dauert durchschnittlich 365 Tage. Und dieser Tag (für ein Jahr) kommt genau nach den letzten drei Siegeln, wie es der Orion anzeigt.
2. Wenn wir dieses Jahr von unserer Gesamtration von 372 Broten abziehen, kommen wir auf 372 Tage – 365 Tage = **7 Tage**. Bevor die Plagen zu fallen beginnen, wird sich die Gnadentüre nach dem Modell von Noah und seiner Arche **7 Tage vor dem “Regen”** schließen. Sogar für diese 7 Tage der Wartezeit auf die Plagen haben die 144.000 genügend Verpflegung bzw. genug Heiligen Geist, um auch noch **diese Zeit der Prüfung, nachdem sich die Gnadentüre für die gesamte Menschheit geschlossen haben wird,** zu überstehen.

Die versiegelten 144.000 haben also einen Gesamtvorrat von 372 Broteinheiten für das Plagenjahr, das nun biblisch exakt spezifiziert 365 Tage dauern wird (nach den drei letzten Siegeln ab Herbst 2015) plus die sieben Tage für die prophetische Wartezeit Noahs.

Gott ist vollkommen und so sind es auch Seine Mathematik und die Typen, die Er selbst uns gegeben hat. Und es macht einen großen Unterschied, ob wir diese Dinge mit oder ohne Heiligen Geist studieren. Vor 2010 waren diese wunderbaren Erkenntnisse vor unseren Augen verborgen und es ist für jeden adventistischen Lehrer verzeihbar, wenn er vorher im Irrtum war. Aber wer diese harmonischen Studien weiterhin stur ablehnt, nur weil er nicht wahrhaben will, dass er im Irrtum war, dann trifft ihn der zehnfache Zorn Gottes zu Recht, denn er verführt auch andere, Zweifel zu hegen und dadurch zum Fall.

Der Hauch Gottes

Wie ich bereits im ersten Teil kurz angedeutet hatte, stehen wir aber noch vor einem besonderen Problem, das wir jetzt am Ende dieses zweiten und letzten Teils der "Heiligtumsopfer" betrachten sollten. Jesus hatte mit Seinem Kreuzestod alle Opfer abgeschafft. Natürlich waren dies nur Schatten, Typen bzw. Prophezeiungen. Aber doch sollte die Logik und auch die Typisierung perfekt stimmen. Jesus ist immer ganz genau in allem, was Er getan und gesagt hat und alles ist in perfekter Harmonie.

Wie ist es aber dann möglich, dass alle Opfer bereits am ersten Tag der Frühlingsfeste, dem Passahtag, abgeschafft waren und die Apostel dennoch ihre Portion Heiligen Geist erhielten, der sie befähigte, bis zum Kommen des Trösters durchzuhalten? Das Opferblut konnte es nicht mehr sein. Und Jesus hatte Seinen Dienst im himmlischen Heiligtum noch nicht angetreten. 1500 Jahre hatten die Opfer auf eine spezielle Portion Heiligen Geistes hingedeutet und jetzt gerade im Jahr 31 fehlten Opfer und Fürsprachedienst bis zu Pfingsten. Es musste etwas Anderes sein! Aber was?

Wir hatten gelesen, was passiert, wenn der Heilige Geist fehlt. Es macht sich Verzweiflung breit. Und genau das ist es, was den Aposteln am dem Tag geschah, als Jesus im Grabe lag.

Mehrmals hatte Jesus versucht, seinen Jüngern die Zukunft zu eröffnen, aber sie waren zu gleichgültig gewesen, um über seine Worte nachzudenken. Deshalb war sein Tod für sie überraschend gekommen. Wenn sie später auf das Gewesene zurückblickten und die Folgen ihres Unglaubens erkannten, empfanden sie Kummer darüber. Nach Christi Kreuzigung glaubten sie nicht, daß er auferstehen werde. Wohl hatte er ihnen deutlich erklärt, daß er am dritten Tage auferstehen werde, aber vor lauter **Verwirrung** begriffen sie nicht, was er meinte. Dieses **mangelnde Verständnis** brachte sie in der Stunde seines Todes in **äußerste Hoffnungslosigkeit**. Sie waren **bitter enttäuscht**. **Ihr Glaube durchdrang nicht den Schatten**, den Satan über ihren Gesichtskreis ausgebreitet hatte. Alles erschien ihnen **unklar und geheimnisvoll**. Wieviel **Kummer** wäre ihnen erspart geblieben, hatten sie den Worten des Heilandes geglaubt!

Niedergedrückt von **Verzweiflung, Schmerz und Hoffnungslosigkeit** kamen die Jünger in einem Obergemach zusammen. Aus **Furcht**, daß das Schicksal ihres geliebten Lehrers auch sie treffen könnte, schlossen und verriegelten sie die Türen. Genau dort erschien ihnen der Heiland nach seiner Auferstehung. {Das Wirken der Apostel, S. 25f}

Wenn der Tröster fehlt, herrscht Verwirrung, mangelndes Verständnis, äußerste Hoffnungslosigkeit, alles erscheint unklar und geheimnisvoll, Kummer, Verzweiflung, Schmerz und Furcht.

Das Gegenteil ist der Fall, wenn der Heilige Geist in uns wohnt: Er leitet uns in alle Wahrheit, schafft Klarheit, lindert den Kummer, nimmt die Furcht durch den Glauben und lässt uns nicht in Verzweiflung, Schmerz und Hoffnungslosigkeit versinken.

Diese Portion fehlte den Jüngern noch bis zum Tag als Jesus auferstand. Aber war es nur die Anwesenheit Jesu, die sie aus diesem Zustand der Hoffnungslosigkeit holte? Nein, da war noch etwas Anderes. Wir müssen den biblischen Bericht sehr genau lesen, wenn wir nach dem Ersatz für die Notration für die Wartezeit auf den Heiligen Geist forschen. Im Johannesevangelium werden wir fündig. Als der Herr auferstanden war, erschien er den Jüngern im Obergemach:

Als es nun an jenem ersten Wochentag Abend geworden war und die Türen verschlossen waren an dem Ort, wo sich die Jünger versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! ... Da sprach Jesus wiederum zu ihnen: Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende

*ich euch. Und nachdem er das gesagt, **hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfanget heiligen Geist!** Joh 20,19;21-22*

Viele haben nie die genaue Bedeutung dieser Szene verstanden. Wenn doch der Herr in 50 Tagen sowieso den Heiligen Geist als Tröster senden würde, warum blies er dann die Apostel schon an seinem Auferstehungstag an und verlieh ihnen den heiligen Geist? Aber nun, nach unserem Studium der Notrationen, liegt uns das alles klar und offen vor Augen. Es war die fehlende Versorgung für die Wartezeit, die Jesus auf die Apostel blies. In den fast zwei Tagen seit der Kreuzigung hatten sie furchtbar gelitten. Sie hatten ja keine "Notration" erhalten. Deshalb war es eine dringende Handlung Jesu, Seinen Geist auf sie zu hauchen. Dies war noch nicht die Person "Heiliger Geist", die erst an Pfingsten ausgegossen werden sollte, denn dieser konnte ja nicht kommen, bis Jesus Seinen himmlischen Heiligtumsdienst angetreten hätte, sondern es war eine Stärkung durch den Geist Jesu selbst. Unsere Anti-Trinitarier verwechseln das alles und es herrscht große Verwirrung unter ihnen.

Vierzig Tage war Jesus noch mit Seinen Jüngern zusammen und lehrte sie:

In diesen Tagen, die Christus mit seinen Jüngern verbrachte, machten sie eine neue Erfahrung. Als sie hörten, wie ihr geliebter Meister die Schrift im Lichte des Geschehenen erklärte, festigte sich ihr Glaube an ihn. Nunmehr konnten sie sagen: "Ich schäme mich dessen nicht; denn ich weiß, an wen ich glaube, und bin gewiß, er kann mir bewahren, was mir anvertraut ist, bis an jenen Tag." (2. Timotheus 1,12)

Ihnen wurde bewußt, welcher Art das Wesen und die Größe ihrer Aufgabe sei, und sie erkannten, daß sie die ihnen anvertrauten Wahrheiten der Welt verkündigen sollten. Die Begebenheiten im Leben Christi, seinen Tod und seine Auferstehung, **die prophetischen Hinweise auf diese Ereignisse, die Geheimnisse des Erlösungsplanes**, die sündenvergebende Macht Jesu – all dieses hatten sie als Zeugen miterlebt und **konnten es nun der Welt bekanntmachen.** Durch Umkehr und durch die Kraft des Heilandes sollten sie das Evangelium des Friedens und des Heils verkündigen. {Das Wirken der Apostel, S. 26f}

Diese vierzig Tage stehen stellvertretend für die Zeit, in der wir unsere Ration "Heiligen Geist" empfangen und uns Jesus für den lauten Ruf vorbereitet. Diese Zeit ist **JETZT**. Sie hat im Frühling 2010 begonnen und wird mit der Verkündigung der Sonntagsgesetze zu Ende sein. Wer dann nicht von Jesus und Seinen wunderbaren Botschaften direkt von Seinem Thron unterrichtet und gestärkt sein wird, hat die "Erfrischung durch die Anwesenheit Gottes" unwiderruflich nicht erhalten.

Und noch etwas hat uns unser Herr hinterlassen, dass wir wissen können, dass dieser Zeitpunkt genau jetzt gekommen ist. Ich hatte in der Szene des ersten Erscheinens Jesu im Obergemach einen Vers absichtlich ausgelassen, um ihn euch jetzt etwas später zu präsentieren. Dieser Satz zeigt uns an, wo wir uns im Zeitfluss der Prophezeiung und der Typen durch die "Heiligtumsopfer" exakt befinden. Es wird viele von euch vor Freude jauchzen lassen, wenn der Heilige Geist euch diese Lehre verstehen lässt, denn ihr werdet erkennen, dass ihr dem Lamm tatsächlich überallhin folgen müsst wohin es geht, wenn ihr zu den 144.000 gehören wollt (Offb 14,4).

Es war nicht das allererste, was Jesus tat, dass Er die Jünger anhauchte und ihnen die Erfrischung durch Seinen Geist gab. Es kam noch etwas zuvor. Bei seinem Erscheinen hatte Jesus ihnen Frieden gewünscht und dann gab Er sich mit einer besonderen Geste zu erkennen:

*Am Abend aber desselben ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten ein und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! **Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die***

Hände und seine Seite.
Da wurden die Jünger froh, daß sie den HERRN sahen. Joh 20,19-20

Zu allererst, bevor Jesus Seinen Geist auf sie hauchte, zeigte Er den Jüngern seine Wunden. Denn nur als sie dann "froh" wurden, "dass sie den HERRN sahen" und Ihn wirklich erkannt hatten, dass Er es war, der zu ihnen sprach, konnte Jesus sie mit Seinem Geist versorgen.



Nur wer Jesus durch Seine Wunden erkennt, kann die Erfrischung vor der Zeit der Trübsal erhalten, die ihn befähigen wird, allen Prüfungen ohne Verzweiflung, Verwirrung und Hoffnungslosigkeit standzuhalten.

Und alle, die das Orion-Studium gemacht haben und die Folien 169 bis 178 kennen, wissen, wo uns unser Herr Jesus jetzt in diesem Augenblick Seine Wunden zeigt und zu uns sagt: "*Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. **Empfanget heiligen Geist!***"

Erkennt ihr Seine Stimme? Wisst ihr woher sie kommt?

Bald hörten wir die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, die uns Tag und Stunde des Kommens Jesu mitteilte. **Die lebenden Heiligen, 144000 an der Zahl, kannten und verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten. Als Gott die Zeit verkündete, goß er den Heiligen Geist auf uns aus, und unsere Angesichter begannen zu leuchten.** Die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam. {Frühe Schriften S. 13}

Leuchten eure Gesichter, wenn ihr das lest und brennt in euch das Verlangen, diese frohe Botschaft von der baldigen Ankunft unseres Herrn an andere zu geben, dass sie ebenfalls ihre Überlebensration erhalten?

Oder haltet ihr es mit Thomas, der ein anderer Fall war?

Viele, die zum Zweifel neigen, entschuldigen sich damit, daß sie behaupten, sie würden gewiß glauben, wenn sie den Beweis bekämen, den Thomas von seinen Gefährten bekommen hatte. Sie erkennen aber nicht, daß sie nicht nur diesen Beweis, sondern noch weitaus mehr Zeugnisse haben. Viele, die ähnlich wie Thomas darauf warteten, daß ihnen jeder Anlaß zum Zweifel aus dem Wege geräumt wird, werden nie ihre Wünsche verwirklicht sehen. Allmählich werden sie immer tiefer in den Unglauben verstrickt. Wer sich dazu erzieht, nur auf die schwierige Seite zu schauen, zu murren und zu klagen, erkennt nicht, was er tut. **Er sät den Samen des Zweifels und wird auch eine Ernte des Zweifels einbringen.** In einer Zeit, in der Glaube und Vertrauen besonders wichtig sind, werden sich auf diese Weise viele außerstande sehen, zu hoffen und zu glauben. {Das Leben Jesu, S. 809f}

Der Spätregen fällt seit dem Frühling 2010. Hast du ihn im Glauben erhalten und bist du Jesus in das himmlische Heiligtum ins Allerheiligste nachgefolgt, von dem aus Er der ganzen Welt Seine Wunden zeigt, damit niemand eine Entschuldigung haben wird, besonders nicht die Adventisten, die die Stimme ihres Herrn aus dem Orion erkennen sollten?

Dies ist das Ende der vorbereitenden Studien zum wahrscheinlich letzten großen Teil dieser Studien, der uns noch einmal alles vor Augen führen wird, was der Orion bereits gezeigt hat und noch einiges mehr, denn die Zeit wird jetzt knapp. Das himmlische Heiligtum spiegelt sich in seinem irdischen Gegenpart wider. Auch von dort ertönt die Stimme Jesu! Aber wer wird sie hören, damit Sein wahres Opfer, auf das alle Heiligtumsopfer immer hingewiesen haben, nicht vergeblich war?

[< Zurück](#)[Weiter >](#)

Schatten der Heiligtumsopfer - Teil III

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Sonntag, 23. Februar 2014, 22:13

Erstellt: Sonntag, 23. Februar 2014, 22:13

Erstveröffentlichung: 20. Februar 2014 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

In den Teilen I und II dieser Serie summierten wir die Mehlmengen, die die Frühlings- und Herbstopfer begleiteten, und zwar in Übereinstimmung mit den mosaïschen Vorgaben. Wir erkannten, dass diese Nahrungsmittelvorräte Zeitperioden symbolisierten, in denen Gottes Volk einen akuten Bedarf an Heiligem Geist haben würde. In einer Welt, die immer mehr unter dem Rückzug des Heiligen Geistes leidet, sollten besonders wir unter allen Völkern der Menschen erkennen, wie groß das Geschenk des Heiligen Geistes ist und wie sehr wir Ihn wirklich benötigen.

Das Buch Hesekiel enthält einen Bauplan für einen Tempel, der nie auf dieser Erde gebaut wurde. Er ist die Blaupause für das irdische Gegenstück zum himmlischen Heiligtum. Im Hinblick auf diese irdische Spiegelung des himmlischen Heiligtums sind in Hesekiel Änderungen an den Opferzahlen für die Feste und der Mengen des sie begleitenden Mehls aufgezeichnet. Dieser Tempel und seine Dienste stellen das "auserwählte Geschlecht" und das Priestertum der 144.000 dar. Daher sind die Änderungen der Opfer zu diesem jetzigen Zeitpunkt besonders relevant für die 144.000.

Wir haben schon eine Menge durch das **Messen von Hesekiels Tempel** gelernt. Wir erkannten, dass die Reinigung des himmlischen Heiligtums 168 Jahre in Anspruch nehmen würde, die dem ersten Teil des Schwurs von Daniel 12,7 entsprechen, wie es in der Orion-Präsentation erläutert wurde. Die Reinigung des himmlischen Heiligtums hatte vor allem mit dem Gericht an den Toten zu tun.

Bis der Tempel gereinigt war, begannen die Priester aber noch nicht mit ihrem Dienst, was bedeutet, dass die geänderten Opferanweisungen erst nach den sieben Tagen der Reinigung in die Praxis umzusetzen sind.

*Sieben Tage lang soll man für den Altar Sühne tun und ihn reinigen und ihn also einweihen. **Wenn dann die Tage vollendet sind, sollen die Priester am achten Tage und hernach immer eure Brandopfer und eure Dankopfer auf dem Altar zurichten, so will ich euch gnädig sein, spricht Gott, der HERR.** (Hesekiel 43,26-27)*

Das ist genau, wo wir uns heute in der Zeit befinden. Einmal mehr sehen wir, wie das Buch Hesekiel das Buch für diese Gegenwart ist. Die 168 Jahre der Reinigung sind vorbei und jetzt ist die Zeit gekommen, dass die geänderten Opferregeln in die Praxis umgesetzt werden müssen. Nun ist die Zeit des Zurichtens und Dienens für die Priester (die 144.000) gekommen.

Alle, die Ellen Whites Ratschlag beherzigen, dass wir danach streben sollten, zu den 144.000 zu gehören, sollten sofort die große Bedeutung dieses Themas erkennen. Wisst ihr, was es bedeutet, als einer der 144.000 zu dienen? Wie kann man dienen, wenn man nicht weiß, welche Aufgaben man während des Dienstes ausführen soll? Ich bete, dass euch der Heilige Geist Seinen Plan in einer ganz persönlichen Art und Weise offenbaren möge, während wir die Opferänderungen in diesem Artikel studieren und ...

*...bis daß wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen **und zum vollkommenen Manne werden, zum Maße der vollen Größe Christi;** ((Epheser 4,13)*

Auch in dieser Studie müssen wir wieder eine Menge Zahlen verarbeiten. So wie die 51 und 372 Tage aus den Teilen I und II auf bestimmte Zeiträume verwiesen, werden wir wieder eine Zahl finden, die einen bestimmten zeitlichen Bereich angibt. Und auch dieses Mal entspricht dies dem Kontext von besonderen Perioden der Ausgießung des Heiligen Geistes.

Während dieser Studie werden wir die Ergebnisse, die bereits in den Teilen I und II erarbeitet wurden, nutzen, um die Zahlen der Opfertiere zu berechnen. In Hesekeil wurde nicht jedes Opfer geändert, was bedeutet, dass wir die bestehenden Mengen in diesen Fällen beibehalten müssen. Ich werde die Tabellen aus den Teilen I und II auf der linken Seite und die Tabellen mit den Änderungen rechts darstellen.

Das erste Fest, das wir in Teil I betrachteten, war das Fest der ungesäuerten Brote. Die für dieses Fest nötigen Opfer werden in Hesekeil wie folgt geändert:

*Und während der sieben Festtage soll er alle Tage dem HERRN **sieben tadellose Farren und Widder** zum Brandopfer herrichten; und zum Sündopfer täglich einen Ziegenbock. Er soll auch ein Speisopfer machen: **je ein Epha zu einem Farren und ein Epha zu einem Widder** und je ein Hin Öl zu einem Epha. (Hesekeil 45,23-24)*

Vergleichen wir nun diese Angaben mit dem, was im Teil I gefunden wurde.

Opferschatten, Teil I:

Das erste Frühlingsfest mit speziellen Opferanweisungen im 4. Mose ist das Fest der ungesäuerten Brote:

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
1. Tag der ungesäuerten Brote	Farren	2	3/10	6/10
	Widder	1	2/10	2/10
15. Abib (Nissan) (3. Mos 23,6-8, 4. Mos 28,17-23)	Lämmer	7	1/10	7/10
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	11		15/10

Änderungen bei Hesekeil:

In Übereinstimmung mit den Änderungen aus Hesekeil 45,23-24 erhalten wir die folgenden Opfermengen für jeden einzelnen Festtag:

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
1. Tag der ungesäuerten Brote	Farren	7	1	7
	Widder	7	1	7
15. Abib (Nissan) (3. Mos 23,6-8, 4. Mos 28,17-23)	Lämmer	0		
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	15		14

Diese Opferanweisungen galten für alle sieben Tage des Fests der ungesäuerten Brote, sodass wir die folgenden Gesamtmengen erhalten:

Festtage	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
7 Tage Fest der ungesäuerten Brote (15.-22. Abib (Nissan) (3. Mos 23,8, 4. Mos 28,24))	GESAMT: 77	105/10

Und auch hier galten die Opferanweisungen für alle sieben Tage des Fests der ungesäuerten Brote mit folgendem Endergebnis:

Festtage	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
7 Tage Fest der ungesäuerten Brote (15.-22. Abib (Nissan) (3. Mos 23,8, 4. Mos 28,24))	GESAMT: 105	98

Von diesen Änderungen können wir schon absehen, dass der Gesamtbetrag des Proviants um einiges größer sein wird und wir werden bald feststellen, dass sich dieser Trend auch in den Herbstfesten fortsetzt. Könnte dies ein weiterer Hinweis auf die "größeren Werke" sein, von denen Jesus sprach?

Die nächste Tabelle aus Teil I ist ein besonderes Opfer am Tag der Erstlingsgarbe.

Opferschatten, Teil I:

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
Fest der Erstlingsgarbe 16. Abib (Nissan) (3. Mos 23,9-14)	Lamm	1	2/10	2/10

Dieses Opfer ist nicht speziell in Hesekiel erwähnt und damit ändert sich die Anzahl der Tiere auch nicht. Jedoch gibt es eine Änderung in Bezug auf die Menge an Mehl, die die Tiere begleitet. Die neuen Mengen sind wie folgt angegeben:

*Und an den Festen und Feiertagen soll das Speisopfer bestehen in **einem Epha zu dem Farren und einem Epha zu dem Widder, zu den Lämmern aber, soviel seine Hand vermag, und in einem Hin Öl auf ein Epha.** (Hesekiel 46,11)*

Das eine Epha zu jeweils einem Farren und einem Widder haben wir bereits gesehen, als wir die Werte für das Fest der ungesäuerten Brote berechnet haben. (Dies wiederholt sich in 46,5 und 7 im Rahmen der anderen Opfer.) Aber dieser Vers macht jetzt eine pauschale Aussage, um alle anderen Fälle, die nicht ausdrücklich erwähnt sind, abzudecken. Zum Beispiel gilt diese pauschale Anweisung für den Fall des speziellen Opfers am Fest der Webgarbe, das nicht besonders in Hesekiel erwähnt wurde.

Aber auch wenn die Anzahl der Opfertiere für die Webgarbe nicht geändert wurde, so ändert sich DOCH die Menge Mehl, die sie begleitet. Statt, dass die Lämmer durch zwei Zehntel Epha Mehl begleitet werden, werden sie jetzt von einer Menge begleitet "soviel seine Hand vermag".

Die Mehlmenge, die jedes Lamm begleiten sollte, ist nicht angegeben! Was bedeutet das? Es ist eine freiwillige Gabe. Es ist "soviel seine Hand vermag." Es ist keine festgelegte und unveränderliche Verpflichtung, eine bestimmte Menge an Mehl für ein Lamm als Opfer dazu zu geben.

Dies bedeutet, dass die Opferlämmer im Hesekiel-Schema sich nicht auf die Gesamtmenge des Mehls auswirken. Denkt daran, dass wir dabei sind, die Gesamtmenge des Mehls zu berechnen, um die Dauer der Zeit zu finden, für die diese Vorräte ausreichen. Da die Lammopfer sich nicht auf den Gesamtbetrag der Portionen, mit denen die Priester fest rechnen konnten, auswirken, brauchen wir uns auch nicht weiter mit den Lämmern in dieser Studie beschäftigen.

(Ähnlich verhält es sich mit den Ziegenböcken, die immer Sündopfer sind und nicht von Mehl begleitet werden. Und damit brauchen wir uns auch nicht mit ihnen beschäftigen.)

Das berücksichtigend habe ich auf eine entsprechende Tabelle für die Webgarbe im Hesekiel-Schema verzichtet, weil es sowieso keinen Einfluss auf die Gesamtmenge hat.

Als nächstes kommen wir zu Pfingsten. Pfingsten ist wieder nicht speziell in Hesekiel erwähnt und damit bleibt die Zahl der Opfertiere unverändert für dieses Fest. Allerdings müssen wir noch eine Neuberechnung der Mehlmengen nach der pauschalen Anweisung von Ezeziel 46,11 durchführen.

Opferschatten, Teil I:

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
Pfingsten (Erstlingsfest, Wochenfest) 50. Tag nach Erstlingsgarbe (4. Mos 28,26-31)	Farren	2	3/10	6/10
	Widder	1	2/10	2/10
	Lämmer	7	1/10	7/10
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	11		15/10

Änderungen bei Hesekiel:

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
Pfingsten (Erstlingsfest, Wochenfest) 50. Tag nach Erstlingsgarbe (4. Mos 28,26-31)	Farren	2	1	2
	Widder	1	1	1
	Lämmer	7	-	-
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	11		3

Und wieder finden wir zusätzliche Pfingstopfer im 3. Mose 23 (siehe unseren Bibelkommentar, Band 1, zu 4. Mose 28,26:

Festtag	Opfer	Anzahl	Mehl mit Öl gemengt pro Opfer	Mehl mit Öl gemengt gesamt
Pfingsten (Erstlingsfest, Wochenfest) 50. Tag nach Erstlingsgarbe (3. Mos 23,15-22)	Zwei Webebrote	(2)	1/10	2/10
	Lämmer	7	1/10	7/10
	Bullock	1	3/10	3/10
	Widder	2	2/10	4/10
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	Lämmer	2	Dankopfer	
	SUMMEN:	13		16/10

Und wieder finden wir zusätzliche Pfingstopfer im 3. Mose 23 (siehe unseren Bibelkommentar, Band 1, zu 4. Mose 28,26:

Festtag	Opfer	Anzahl	Mehl mit Öl gemengt pro Opfer	Mehl mit Öl gemengt gesamt
Pfingsten (Erstlingsfest, Wochenfest) 50. Tag nach Erstlingsgarbe (3. Mos 23,15-22)	Zwei Webebrote	(2)	-	-
	Lämmer	7	-	-
	Bullock	1	1	1
	Widder	2	1	2
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	Lämmer	2	Dankopfer	
	SUMMEN:	13		3

Schließlich dürfen wir nicht das Neumondfest vergessen, das garantiert während der Omer-Sabbate stattfindet. Die Opfer für dieses Fest sind in Hesekiel wie folgt geändert:

*Und am Tage des Neumonds soll er einen **jungen, tadellosen Farren** und **sechs Lämmer** und **einen Widder** geben, die tadellos sein sollen. Und zum Farren soll er ein Epha und zum Widder auch ein Epha geben als Speisopfer; zu den Lämmern aber, soviel seine Hand vermag und je ein Hin Öl auf ein Epha. (Hesekiel 46,6-7)*

Opferschatten, Teil I:

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
Neumond innerhalb der Omer-Sabbate	Farren	2	3/10	6/10
	Widder	1	2/10	2/10
	Lämmer	7	1/10	7/10
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	11		15/10

Änderungen bei Hesekiel:

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
Neumond innerhalb der Omer-Sabbate	Farren	1	1	1
	Widder	1	1	1
	Lämmer	6	-	-
	Ziegenbock	0		
	SUMMEN:	8		2

Obwohl wir bereits alle mosaischen Frühjahrsopfer untersucht haben, um herauszufinden, wie sie in Hesekiel geändert wurden, sollten wir nicht mit den Herbstfesten beginnen, bevor wir nachgeprüft haben, ob in Hesekiel neue Opfer für den Frühling eingeführt werden.

Tatsächlich finden wir diese wie folgt beschrieben:

*So spricht Gott, der HERR: Am ersten Tage des ersten Monats sollst du einen tadellosen jungen Farren nehmen und das Heiligtum entsündigen. Und der Priester soll von dem Blute des **Sündopfers** nehmen und es an die Türpfosten des Hauses und auf die vier Ecken des Absatzes am Altar und an die Torpfosten des innern Vorhofs tun. Also sollst du auch am siebenten des Monats tun, für den, welcher aus Versehen oder aus Unverstand gesündigt hat; und so sollt ihr für das Haus Sühne erwirken. Am vierzehnten Tage des ersten Monats sollt ihr das Passah halten. An den sieben Tagen des Festes soll man ungesäuertes Brot essen. An jenem Tage soll der Fürst für sich und für alles Volk des Landes einen Farren zum **Sündopfer** darbringen. (Hesekiel 45,18-22)*

Bitte beachtet, dass alle diese Opfer als Sündopfer bezeichnet werden, was bedeutet, dass kein Mehl für sie zu zählen ist. Somit ist es nicht nötig, eine zusätzliche Menge unserer Gesamtberechnung für diese neuen Opfer hinzuzufügen.

An diesem Punkt können wir die Gesamtmenge der Mehl-„Vorräte“ für alle geänderten Frühlingsopfer zusammenzählen:

Fest	Summen der Mehleinheiten (Ephas)
Die sieben Tage des Fests der ungesäuerten Brote	98
Fest der Erstlingsgarbe	0
Pfingsten I (4. Mose)	3
Pfingsten II (3. Mose)	3
Neumondfest in der Wartezeit auf Pfingsten	2
GESAMT:	106

Denkt daran, dass diese Zahl den Gesamtproviant darstellt. Wir müssen aber noch die Menge der Tagesration finden, bevor wir wissen, wie lange dieser Vorrat reichen wird. Ich möchte das noch zurückstellen, bis wir auch den Herbstproviant ermittelt haben, aber wir haben auf jeden Fall bereits einige Hinweise erhalten, was diese Frühlingsvorräte bedeuten könnten.

Wir haben in den früheren Teilen bereits erfahren, dass die Frühlingsfeste immer mit Jesu Opfer am Kreuz und somit gleichzeitig mit Seiner stellvertretenden Gnade verbunden waren. Nachdem wir den Herbstproviand zusammengezählt haben werden, werden wir beginnen, das große Bild zu sehen und es wird klarwerden, wie dies einmal mehr wahr wird. Und ihr werdet sehen, dass die Gnade nicht billig ist.

Jetzt können wir mit den Änderungen an den Herbstopfern, die in Teil II untersucht wurden, beginnen.

Zunächst haben wir das Posaunenfest. Da der Anti-Typ zu diesem Fest Millers Mitternachtsruf war, sollten wir ernsthaft darüber nachdenken, welche Bedeutung das Posaunenfest im Rahmen dieses Studiums von Hesekeil haben könnte. Es ist das erste Herbstfest und sollte somit ein Hinweis auf das sein, was wir zu Beginn des Zeitraums, für den "Proviand" angelegt werden muss, zu erwarten haben. Die Opfer für dieses Fest wurden in Hesekeil nicht verändert, aber wir müssen das Mehl noch neu berechnen, das die Opfer begleitete, so wie wir es schon vorher getan haben:

Opferschatten, Teil II:

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
Posaunentag 1. Tischri (3. Mos 23,23-25; 4. Mos 29,1-6)	Farren	1	3/10	3/10
	Widder	1	2/10	2/10
	Lämmer	7	1/10	7/10
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	10		12/10

Änderungen bei Hesekeil:

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
Posaunentag 1. Tischri (3. Mos 23,23-25; 4. Mos 29,1-6)	Farren	1	1	1
	Widder	1	1	1
	Lämmer	7	-	-
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	10		2

Als nächstes kommt der Versöhnungstag und wieder sind die Opfer in Hesekeil unverändert, sodass nur die Mehlmengen unterschiedlich sind. John hat in Teil II angemerkt, dass leider die meisten Adventisten noch nicht erkannt haben, dass der große anti-typische Versöhnungstag nicht nur einen Anfang, sondern auch ein Ende hat. Darüber werden wir mehr erfahren, sobald wir alle Zahlen zusammengezählt haben:

Opferschatten, Teil II:

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
Versöhnungstag 10. Tischri (3. Mos 23,26-32; 4. Mos 29,7-11)	Farren	1	3/10	3/10
	Widder	1	2/10	2/10
	Lämmer	7	1/10	7/10
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	10		12/10

Änderungen bei Hesekeil:

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
Versöhnungstag 10. Tischri (3. Mos 23,26-32; 4. Mos 29,7-11)	Farren	1	1	1
	Widder	1	1	1
	Lämmer	7	-	-
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	10		2

Das nächste Fest ist das Laubhüttenfest.

Opferschatten, Teil II:

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
1. Tag des Laubhüttenfestes 15. Tischri (3. Mos 23,33-44; 4. Mos 29,12-16)	Farren	13	3/10	39/10
	Widder	2	2/10	4/10
	Lämmer	14	1/10	14/10
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	30		57/10

Bitte beachtet, dass die Anzahl der Farren an jedem Festtag um ein Tier abnimmt, während die Anzahl der Widder und Lämmer gleichbleibt:

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
2. Tag des Laubhüttenfestes 16. Tischri (3. Mos 23,36;39;41-42; 4. Mos 29,17-19)	Farren	12	3/10	36/10
	Widder	2	2/10	4/10
	Lämmer	14	1/10	14/10
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	29		54/10

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
3. Tag des Laubhüttenfestes 17. Tischri (3. Mos 23,36;39;41-42; 4. Mos 29,20-22)	Farren	11	3/10	33/10
	Widder	2	2/10	4/10
	Lämmer	14	1/10	14/10
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	28		51/10

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
4. Tag des Laubhüttenfestes	Farren	10	3/10	30/10
	Widder	2	2/10	4/10

Änderungen bei Hesekiel:

Die Opfer für dieses Fest sind völlig verschieden in Hesekiel. Während wir vorher einen schönen Countdown hatten, der den Countdown der 120 Jahre der Wüstenwanderung darstellte, finden wir diesmal nur eine einfache Anweisung:

Am fünfzehnten Tage des siebenten Monats soll er an dem Fest ein Gleiches tun: sieben Tage lang Sündopfer, Brandopfer und Speisopfer samt dem Öl. (Hesekiel 45,25)

Die Aussage "ein Gleiches tun" bezieht sich auf die vorhergehenden Verse, die die Opfer für das Fest der ungesäuerten Brote spezifizierten. Folglich sind die Opfer für das Fest der ungesäuerten Brote die gleichen wie für das Laubhüttenfest.

Nach den Änderungen in Hesekiel 45,23-24 erhalten wir die folgenden Opfer für jeden Tag des Festes:

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
1. Tag des Laubhüttenfestes	Farren	7	1	7
	Widder	7	1	7
	Lämmer	0		
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	15		14

Und diese Opferanweisungen addieren sich für alle sieben Tage des Festes wie folgt:

Festtage		Anzahl Tiere		Mehl mit Öl gemengt gesamt
Die 7 Tage des Laubhüttenfestes	GESAMT:	105		98

Wir erhalten die gleiche relativ große Mehlmenge, die wir schon in den

18. Tischri (3. Mos 23,36;39;41-42; 4. Mos 29:23-25)	Lämmer	14	1/10	14/10
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	27		48/10

Frühlingsfesten hatten. Könnte dies ein Hinweis darauf sein, dass die Opferanweisungen der Frühlings- und Herbstgäste in Hesekiel irgendwie verbunden sind?

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
5. Tag des Laubhüttenfests	Farren	9	3/10	27/10
	Widder	2	2/10	4/10
19. Tischri (3. Mos 23,36;39;41-42; 4. Mos 29,26-28)	Lämmer	14	1/10	14/10
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	26		45/10

In den Teilen I und II fanden wir zwei völlig unabhängige Zeitbereiche. Die Frühlingsfeste beinhalteten Notrationen für 51 Tage. Wir verstanden, dass sie für die Zeit der Enttäuschung nach dem Tod Jesu bis zur Ausgießung des Heiligen Geistes an Pfingsten vorgesehen waren.

Zum anderen erhielten wir Herbstproviant für 372 Tage, der auf die Zeit der Plagen hinwies.

Diese beiden Zeiträume sind durch fast zwei Jahrtausende getrennt!

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
6. Tag des Laubhüttenfests	Farren	8	3/10	24/10
	Widder	2	2/10	4/10
20. Tischri (3. Mos 23,36;39;41-42; 4. Mos 29,29-31)	Lämmer	14	1/10	14/10
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	25		42/10

Wir sollten besonders darauf achten, dass die beiden großen sieben Tage dauernden Frühlings- und Herbstfeste in Hesekiel per Definition die gleichen Opferanzahlen haben. Es gibt dort eine starke Verbindung zwischen Frühling und Herbst, die wir nicht übersehen dürfen.

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
7. Tag des Laubhüttenfests	Farren	7	3/10	21/10
	Widder	2	2/10	4/10
21. Tischri (3. Mos 23,36;39;41-42; 4. Mos 29,32-34)	Lämmer	14	1/10	14/10
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	24		39/10

Schließlich sind wir beim Schemini Azeret, dem Letzten Großen Festtag, angelangt. Für ihn haben wir keine neuen Opferzahlen und müssen nur noch die Mehlmenge neu berechnen:

Opferschatten, Teil II:

Änderungen bei Hesekiel:

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
Tag nach dem Laubhüttenfest: Schemini Azeret 22. Tischri (3. Mos 23,36;39; 4. Mos 29,35-39)	Farren	1	3/10	3/10
	Widder	1	2/10	2/10
	Lämmer	7	1/10	7/10
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	10		

Festtag	Opfertier	Anzahl Tiere	Mehl mit Öl gemengt pro Tierart	Mehl mit Öl gemengt gesamt pro Tierart
Tag nach dem Laubhüttenfest: Schemini Azeret 22. Tischri (3. Mos 23,36;39; 4. Mos 29,35-39)	Farren	1	1	1
	Widder	1	1	1
	Lämmer	7	-	-
	Ziegenbock	1	Sündopfer	
	SUMMEN:	10		

Wenn wir die Gesamtzahlen für die Herbstfeste zusammenzählen, erhalten wir:

Fest	Mehl gesamt (Ephas)
Posaunenfest	2
Versöhnungstag	2
Die 7 Tage des Laubhüttenfests	98
Tag nach dem Laubhüttenfest: Schemini Azeret	2
GESAMT:	104

Jetzt erinnert euch bitte, wie eng die Frühlings- und Herbstfeste in Hesekiel verbunden sind. Für die sieben Tage des Laubhüttenfests hieß es wörtlich "ein Gleiches zu tun" wie für die sieben Tage des Festes der ungesäuerten Brote. Wir haben 106 Ephas für das Frühjahr und 104 Ephas für den Herbst also insgesamt 210 Ephas Proviant erhalten.

Für wie viele Tage wird dieser Vorrat ausreichen? Wiederum müssen wir die Menge der Tagesration wissen:

Du sollst dem HERRN täglich ein einjähriges tadelloses Lamm als Brandopfer zurichten; jeden Morgen sollst du das darbringen. Und dazu sollst du jeden Morgen als Speisopfer ein Sechstel Epha geben und ein Drittel Hin Öl, zur Besprengung des Mehls als Speisopfer für den HERRN. Das sind ewig gültige Satzungen! Also sollen sie das Lamm, das Speisopfer und das Öl alle Morgen als ein beständiges Brandopfer darbringen. (Hesekiel 46,13-15)

Jeden Tag brauchten die Priester ein Sechstel Epha als Speisopfer, was bedeutet, dass ein Epha für 6 Tage ausreichte. Jetzt können wir die Gesamtzahl der Tage, für die der Gesamtproviant ausreicht, berechnen:

$$210 \text{ Ephas} \times 6 \text{ Tage pro Epha} = \mathbf{1260 \text{ Tage}}$$

Woher kennen wir diese Zahl? Natürlich aus den Zeitlinien von Daniel!

Und ich hörte zu dem in leinenen Kleidern, der über den Wassern des Flusses stand; und er hob seine rechte und linke Hand auf gen Himmel und schwur bei dem, der ewiglich lebt, daß es eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit wahren soll; und wenn die Zerstreuung des heiligen Volkes ein Ende hat, soll solches alles geschehen. (Daniel 12,7)

Wir hatten diesen Zeitraum schon vor langer Zeit als die Gerichtszeit des Gerichts an den Lebenden erkannt, wie wir es im Artikel [Die 1260 Tage](#) erläutert haben. Sie begann am 6. Mai 2012 und geht bis einschließlich 17. Oktober 2015 für insgesamt 1.260 Tage. Was sind die Auswirkungen der 1260 Tage, die jetzt erneut in den Berechnungen von Notrationen des Heiligen Geistes in den Vorschriften von Hesekiel auftauchen? Es ist sicherlich sinnvoll, dass ein spezieller Vorrat an Heiligem Geist während des Gerichts an den Lebenden nötig ist. Aber steckt da noch mehr dahinter?

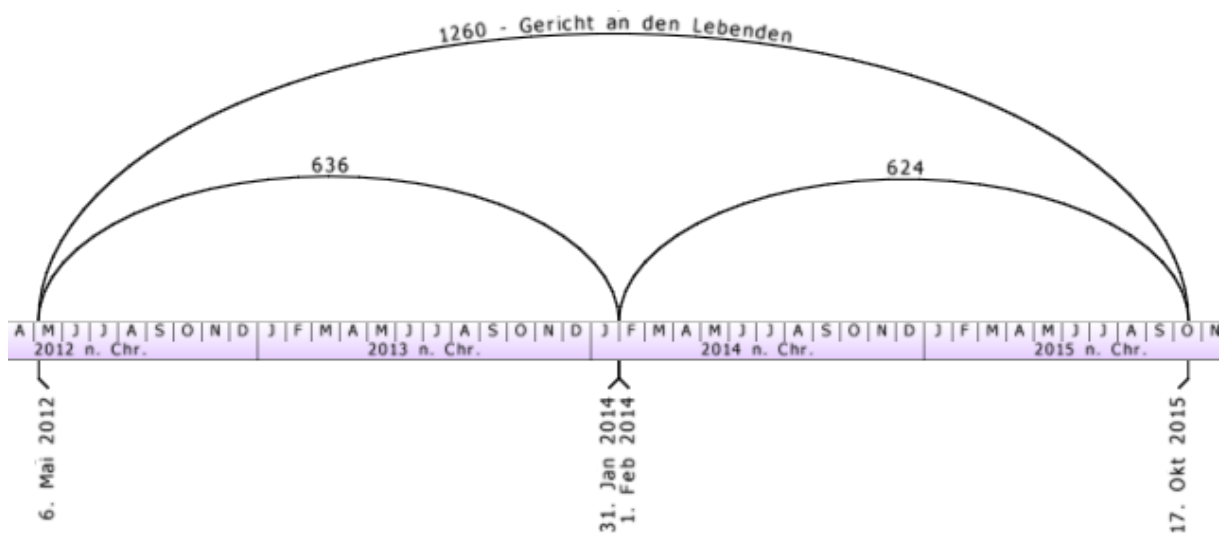
Denkt daran, dass wir eine Trennung in Frühlings- und Herbstproviant haben. Wenn wir den Proviant getrennt betrachten, erhalten wir die folgenden Zeiträume:

$$106 \text{ Ephas} \times 6 \text{ Tage pro Epha} = 636 \text{ Tage und}$$

$$104 \text{ Ephas} \times 6 \text{ Tage per Epha} = 624 \text{ Tage für}$$

$$636 + 624 = 1260 \text{ Tage}$$

Somit schildert der Opferzeitplan in Hesekiel zwei verschiedene Phasen des Gerichts an den Lebenden: die Phase des Frühregens (entsprechend den Frühlingsopfern) und die Phase des Spätregens (entsprechend den Herbstopfern). Wenn wir uns diese Zahlen der 636 und 624 Tage näher ansehen, erkennen wir, dass der letzte Tag der Frühphase der 31. Januar 2014 ist, während der nächste Tag, der 1. Februar, den Beginn der zweiten Phase markiert.



Zeitlinie 1 - Die zwei Phasen des Gerichts an den Lebenden

*Und ihr, Kinder Zions, frohlocket und freuet euch in Jahwe, eurem Gott! Denn er gibt euch den Frühregen nach rechtem Maße, und er läßt euch Regen herabkommen: **Frühregen und Spätregen** wie zuvor. (Joel 2,23)*

Was bedeuten diese Phasen? Wir werden die Ereignisse dieser beiden Phasen im Detail in anderen Artikeln erkunden, aber jetzt ist es wichtig zu verstehen, dass die erste Frühlings- bzw. Frühregenphase die Vorbereitungsphase war, in der der Herr in unserer kleinen Gruppe in einer wunderbaren, aber subtilen Weise arbeitete. Wir haben keine wundersamen Erscheinungen oder untrügliche Beweise für die göttliche Führung erhalten. Wir studierten und schritten im Glauben mit nur wenigen "Zeichen göttlicher Gunst", die unseren Glauben bestätigten, voran. Wir sahen "Zeichen" angeführt von den großen Bewegungen der Päpste bis zu dem "**kleinen**" **Sturm** hier auf unserer Farm, mit allem, was dazwischen liegt. Ellen White prophezeite, dass es genau so sein würde:

Tatsache ist: Wenn in der Endzeit Gottes Werk auf Erden seinem Abschluß entgegengeht, werden die ernstesten Bemühungen geweihter Gläubiger unter der Führung des Heiligen

Geistes von Zeichen göttlicher Gunst begleitet sein. Unter dem Bild des Früh- und Spätregens, wie er im Orient zur Saat- bzw. Erntezeit fällt, kündigten die hebräischen Propheten der Gemeinde Gottes in außergewöhnlichem Maß die Gabe geistlicher Gnade an. **Mit der Ausgießung des Geistes in den Tagen der Apostel setzte der Frühregen ein, und das Ergebnis war herrlich. Bis zum Ende der Zeit wird der Heilige Geist in der wahren Gemeinde gegenwärtig bleiben.** {WA 55.3; AA.54.2}

Achtet bitte darauf, wie Ellen White bemüht war, uns zu informieren, dass der Frühregen in den Tagen der Apostel erst begann, dass er aber am Ende der Zeit wiederkommen würde. Diese Aussage hat noch nie eine bessere Erfüllung als heute erfahren. (Sicherlich gibt es hier mehrere Anwendungsebenen. Es ist nicht meine Absicht, die Bedeutung des Früh- oder Spätregens hier neu zu definieren.)

Die zweite Phase muss daher Merkmale des Spätregens zeigen. Der Spätregen sollte ausgiebiger als der Frühregen ausfallen, was bedeutet, dass diese zweite Phase nicht nur von Zeichen göttlicher Gunst, sondern durch gewichtige Ereignisse begleitet werden sollte.

Diejenigen, die **Johns Predigt vom 31. Januar** bereits gesehen oder gelesen haben, haben sicherlich bereits eine Ahnung, von welcher Art von Ereignissen ich spreche.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Du musst abermals weissagen...

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 28. Oktober 2011, 20:56

Erstellt: Freitag, 28. Oktober 2011, 20:56

Überarbeitete und gekürzte Version vom 3. Februar 2013.

Schatten der Feste

Jeder von uns weiß, worauf sich der folgende Bibeltext bezieht:

Und ich hörte eine Stimme vom Himmel abermals mit mir reden und sagen: Gehe hin, nimm das offene Büchlein von der Hand des Engels, der auf dem Meer und der Erde steht! Und ich ging hin zu dem Engel und sprach zu ihm: Gib mir das Büchlein! Und er sprach zu mir: Nimm hin und verschling es! und es wird dich im Bauch grimmen; aber in deinem Munde wird's süß sein wie Honig. Und ich nahm das Büchlein von der Hand des Engels und verschlang es, und es war süß in meinem Munde wie Honig; und da ich's gegessen hatte, grimmte mich's im Bauch. Offenbarung 10,8-10

Das offene Büchlein waren die letzten Kapitel im Buche Daniel ab Kapitel 8, die sich zuerst William Miller erschlossen. Jeder kann in den Büchern *Der große Kampf* und *Christus in Seinem Heiligtum* und sogar in *Frühe Schriften* nachlesen, was in den Jahren geschah, als Miller anfang zu predigen. Er hatte fünf Jahre die Bibel eingehend studiert und war zu dem Schluss gekommen, dass Christus im Jahre 1843 (1844) wiederkommen würde. Sein Studium wurde durch das "Verschlingen des Büchleins" Daniel und die süße Hoffnung auf die baldige Wiederkunft Jesu, durch die Süße im Munde des Propheten symbolisiert.

Aber es kam die große Enttäuschung von 1844 und diejenigen, die daran teilhatten, verspürten ein großes Magenkrampfen als sie die bittere Pille schlucken mussten, dass es nicht die Erde war, die mit Feuer gereinigt werden sollte, sondern dass das Himmlische Heiligtum einen Reinigungsprozess durchmachen musste, der noch viele Jahre dauern sollte.

Da wo Miller seinen einzigen, aber doch folgenschweren, Fehler gemacht hatte, sollte unsere Heiligtumslehre entspringen. Es geht um die Interpretation eines bestimmten Bibelverses:

Und er antwortete mir: Bis zweitausend dreihundert Abende und Morgen um sind; dann wird das Heiligtum wieder geweiht werden. Dan 8,14

Nach der großen Enttäuschung haben unsere Pioniere richtig erkannt, dass das Heiligtum nicht die Erde, sondern das Himmlische Heiligtum war, das gereinigt werden sollte. Am 22. Oktober 1844 war nicht Jesus gekommen, sondern der Himmlische Gerichtstag des Versöhnungstages oder Yom Kippur hatte begonnen: Das Untersuchungsgericht der Toten... das später mit dem der Lebenden beendet werden sollte.

Es war nicht an Ihnen zu wissen, wie lange das Gericht dauern würde, aber wir, die wir am Ende des Gerichts leben, haben Bedarf dieses zu wissen. Am Morgen geht eine Person zur Arbeit ohne sich Gedanken über die Zeit zu machen, da sie den ganzen Tag zur Verfügung hat, aber wenn das Ende des Tages nahe ist, schaut eine Person erst auf die Uhr, bevor sie die Entscheidung fällt, eine weitere Aufgabe in Angriff zu nehmen. In ähnlicher Weise müssen wir, die wir am Ende des Gerichtstages leben, die Zeit kennen, damit wir uns in den wenigen verbleibenden "Minuten" in rechter Weise auf unser Werk für Gott konzentrieren können. Nun möchte ich euch erzählen, wie diese Frage in meiner eigenen Erfahrung Gestalt annahm.

Wie lange, Herr?

Ende des Jahres 2004 hatte ich mich entschlossen, für Gott in die Mission nach Paraguay zu gehen. Vergeblich hatte ich mehr als ein Jahr gebetet und mich bei vielen adventistischen Missionsgruppen als Englischlehrer oder Informatiker beworben, aber ich war überall wegen meines "hohen" Alters von schon 45 Jahren abgelehnt worden. Dann hatte aber Gott meine finanzielle Situation auf wundersame Weise gewandelt, so dass ich nach einem Jahr des Gebetes über eigene Mittel verfügte, um eine Missionsstation zu eröffnen. Gott hatte mir für exakt 10 Jahre monatliche Zahlungen aus einer schon seit 24 Jahren verloren geglaubten Erbschaft meiner Mutter zur Verfügung gestellt, die mich vor eine schwere Wahl stellten.

Ich lebte damals auf der schönen Insel Mallorca und arbeitete selbständig als EDV-Fachmann. Meine Kunden waren vorwiegend reiche Deutsche, die sich auf der Insel einen Ferien- oder Altersruhesitz aufgebaut hatten. Einige Jahre dümpelte mein Geschäft mehr schlecht als recht dahin und ich musste oft von der Hand in den Mund leben. Besonders in der Winterzeit war ich oft drauf und dran, auf der Straße zu landen, weil ich keine Kunden hatte. Fast zeitgleich mit dem Wiederaufrollen dieser alten Erbschaftsangelegenheit begann aber nach 8 Jahren Leidenszeit mein Geschäft aufzublühen. Ich gewann aus heiterem Himmel eine große Versicherungsagentur und einen weltbekannten Fondsbroker als Kunden und der Flughafen Mallorca hatte sich auch bei mir gemeldet, da ich eine gute Reputation durch diese Kunden bekommen hatte. Ich möchte keine Zahlen nennen, aber ich hatte auf einmal so viel Geld zur Verfügung, dass ich mir leicht die Boris-Becker-Villa als Wohnsitz hätte mieten können.

Als der Erbschaftsprozess (den ich nicht selbst angestrengt hatte) im Dezember 2004 zu meinen Gunsten entschieden war, fiel die monatliche Zahlung für die 10 Jahre bis Dezember 2014 eher "bescheiden" im Vergleich zu den Einkünften aus meiner nun florierenden Ein-Mann-EDV-Firma auf Mallorca aus. Aber dennoch stand ich vor der Wahl, als superreicher Unternehmer auf der Sonneninsel Mallorca ein Leben in der High Society leben oder meinen im Jahre 1999 mit Gott geschlossenen Pakt zu halten, in dem ich Ihm versprochen hatte, dass mein Leben nur noch Ihm gehören würde. Ich hatte ja bereits ein Jahr darum gebetet, dass ich für Gott in die Mission in ein armes Land gehen könnte. Nun hatte ich die Mittel durch die Erbschaft... aber das bedeutete Abschied von der Firma, die endlich nach 8 härtesten Jahren der Entbehrung und der Armut ins Laufen gekommen war.

Ihr wisst alle, wie ich mich entschlossen habe. Ich legte meine Firma als Opfergabe dem Herrn zu Füßen und verabschiedete mich von allen meinen Kunden, die schrecklich enttäuscht waren und mir sogar höhere Zahlungen anboten. Aber nichts konnte mich davon abbringen, meine finanzielle Sicherheit aufzugeben und mein Versprechen an Gott zu halten. Ich hatte erkannt, dass meine Firma nur deshalb so erfolgreich geworden war, weil Satan mir eine Falle stellen wollte.

Aber ich hatte dennoch ein Problem. Diese monatlichen Zuwendungen, die ich erhalten sollte, waren in einem Rahmen, der mir keine großen Sprünge erlauben würde. Mein Traum war ein Naturheilsanatorium in Paraguay aufzubauen, aber ich kannte das Land und die Gegebenheiten nicht. Es gab auch Alternativen... Waisenhaus, Missionarsschule, Bibelschule... und vieles mehr.

Ich wollte wissen, was Gottes Wille war, dass ich in Paraguay aufbauen sollte. Und ich fühlte, dass dies davon abhängig sein würde, wie viel Zeit mir noch bliebe, um Gottes Plan auszuführen. Ich ging ins Gebet und fragte Gott, was Sein Wille wäre und wie lange ich Zeit hätte, um "etwas" für Ihn in Paraguay zu tun.

Bei diesem sehr intensiven Gebet, erhielt ich zu allererst folgenden Ratschlag:

“Wenn du wissen willst, wie viel Zeit noch bleibt, mußt du dort anfangen, wo die Pioniere aufgehört haben. Fang bei Daniel 8,14 an und gehe in das Heiligtum.”

Dieser Ratschlag findet sich auch in der Bibel, in einem prophetischen Psalm des König Davids:



Ich dachte ihm nach, daß ich's begreifen möchte; aber es war mir zu schwer, bis daß ich ging in das Heiligtum Gottes und merkte auf ihr Ende. Psa 73,16-17

David hatte sich gefragt, wie lange wohl die Gottlosen mit ihrem Tun weitermachen könnten. Und die Antwort auf diese Frage war im Heiligtum verborgen. **Niemand, der nicht ins Heiligtum gehen würde, könnte Antwort auf die Frage finden, wie lange die Gnadenzeit dauern würde.**

Mein Gebet war aber noch nicht zu Ende und so fragte ich Gott, was Er damit sagen wollte. Wo sollte ich ansetzen, die im Heiligtum verborgene Antwort auf meine Frage zu finden. **Was sollte das heißen, ich müsste damit anfangen, wo die Pioniere aufgehört hatten?**

Gott antwortete und sagte mir, dass die Antwort genau dort in der Bibel stand, wo der Vers parallel zu Daniel 8,14 geschrieben wurde. Daniel 8,14 symbolisiert nicht nur den Beginn des Untersuchungsgerichts, sondern auch die Miller-Bewegung, und es wird durch das kleine Buch aus Offenbarung 10, welches eine bittere Enttäuschung im Magen sein würde, symbolisiert.

Abermals weissagen

Die Advent-Pioniere wurden nach der Enttäuschung mit dem Verständnis über das himmlische Heiligtum gesegnet und als die Wahrheit über den Sabbat ans Licht kam, erkannten sie bald, dass sie die dritte Engelsbotschaft in Übereinstimmung mit dem nächsten Vers zu predigen hatten:

Und er sprach zu mir: Du mußt abermals weissagen von Völkern und Heiden und Sprachen und vielen Königen. Offenbarung 10,11

Wie wunderbar es ist, im Licht zu wandeln und durch das Wort Gottes durch Sieg und Enttäuschung gleichermaßen bestätigt zu werden! Im Gegensatz dazu gruben die anderen evangelischen Kirchen, durch die Ablehnung der 2300 Abende- und Morgen-Prophezeiung, ihre eigenen Gräber. Für sie war die größte Zeit-Prophezeiung der ganzen Bibel ein Fehler, der nichts als Scherben hinterließ. So verloren die protestantischen Gemeinden, die einst "sola scriptura" riefen, ihre Daseinsberechtigung, denn sie sahen die Bibel forthin als fehlerhaft an und wandeln so bis heute in Finsternis. Sie lehnen aus dem gleichen Grund auch den Siebenten-Tag-Sabbat ab.

Offenbarung 10,11 bestätigte den frühen Adventisten, dass ihre Aufgabe darin lag, die dritte Engelsbotschaft zu predigen, aber sie hörten mit der Erfüllung der Prophezeiung nach diesem Vers auf. Der nächste Vers gibt uns aber Hinweise, die uns beim Verstehen helfen. Dort gibt es genaue Anweisungen darüber, wie viel Zeit für das Reinigen des Heiligtums erforderlich sein

würde. Man beachte, dass die Kapitelunterteilungen und Verszählungen in der Bibel nicht inspiriert sind und in diesem Fall die Kapitelunterteilung in einen ungünstigen Bereich fällt. Lesen wir die Verse fortlaufend:

*Und er sprach zu mir: Du sollst abermals weissagen über viele Völker und Nationen und Zungen und Könige. **Und mir wurde ein Rohr gegeben, gleich einem Stabe; und es wurde zu mir gesagt: Mache dich auf und miß den Tempel Gottes und den Altar und die, welche dort anbeten.** (Offenbarung 10,11 bis 11,1)*

Lassen Sie uns nun den Anweisungen des Engels in diesem Vers folgen. Erstens sagt er: "Mache dich auf und miß den Tempel Gottes." Dies impliziert, dass wir das Rohr, das uns der Engel gab, zum Messen verwenden sollen. Dieses Rohr wird uns in Kapitel 21 erneut gezeigt:

*Und der mit mir redete, hatte ein **goldenes Meßrohr**, um die Stadt und ihre Tore und ihre Mauer zu messen. Und die Stadt bildet ein Viereck, und ihre Länge ist so groß wie ihre Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr, auf **zwölftausend Stadien**; die Länge und die Breite und die Höhe derselben sind gleich. Und er maß ihre Mauer: **hundertvierundvierzig Ellen nach Menschenmaß, welches der Engel hat.** (Offenbarung 21,15-17)*

Hier stellen wir fest, dass uns der Engel zwei Maße für das Neue Jerusalem nach dem Millennium gibt. Dies scheinen wertvolle Informationen bei der Beantwortung unserer Frage zu werden, lasst sie uns also einmal festhalten:

1. 12.000 Stadien (Stadt)
2. 144 Ellen (Mauer)

Der aufmerksame Leser wird sich vielleicht fragen, warum wir Maße in Bezug auf die "Stadt" benutzen, wenn wir doch angewiesen wurden, den "Tempel" zu vermessen. Diese Frage wurde aber von James White beantwortet, der in *Ein Wort an die kleine Herde* erklärt, dass die ganze Stadt des Neuen Jerusalems, die nach dem Millennium keinen Tempel mehr haben wird, selbst der Tempel sein wird:

DER TEMPEL GOTTES

"Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde sichtbar in seinem Tempel." – Offenbarung 11,19.

Der Tempel Gottes, in dem sich die Lade seines Bundes befindet, ist im Himmel. Als Paulus eine Vision hatte, wurde er bis in **den dritten Himmel oder das Paradies entrückt, von dem wir glauben, dass es das Neue Jerusalem ist**. Das Wort "Himmel" wird auch noch auf andere Orte außer dem Neuen Jerusalem angewendet, wie zum Beispiel in 1. Mose 1,8.17 und Offenbarung 14,6. **Da dort aber nicht Gottes Tempel ist, muss ich glauben, dass der Himmel, in dem sich Gottes Tempel befindet, das Neue Jerusalem ist. Das Alte Jerusalem und sein Tempel waren Sinnbilder für das Neue Jerusalem und den Tempel Gottes, der darin steht**. Die Lade mit den Steintafeln, auf die Gott eigenhändig die Zehn Gebote geschrieben hat, wurde in das Allerheiligste gestellt. Als Johannes in einer Vision sah, wie der Tempel im Neuen Jerusalem geöffnet wurde, erblickte er im Gegenbild die Lade an demselben Ort, an dem sie auch im Sinnbild gestanden hatte.

Daraus geht klar hervor, dass das Alte Jerusalem, sein Tempel und die Einrichtung des Tempels eindeutige Gegenbilder im Paradies haben. Dass das Paradies nach dem Sündenfall von der Erde weggenommen wurde, ist schon daraus zu schließen, dass es heute keine Stätte auf Erden gibt, die der von Mose gegebenen Beschreibung entspräche (siehe 1. Mose 3,23.24). So sagt auch der Prophet: "Siehe, die Zeit wird kommen, und es wird geschehen, dass die Zeichen, die ich dir vorhergesagt habe, kommen werden, und

die Braut wird erscheinen; und wenn sie erscheint, so wird auch das jetzt von der Erde Entzogene gezeigt werden.“ 4. Esra 7,26. **Die Grundsteine, die Mauern und die Tore des Neuen Jerusalems sind sicherlich im Paradies errichtet worden, nachdem das Alte Jerusalem aufgebaut wurde; sonst wäre ja das Neue älter als das Alte.** Schon Abraham hat im Glauben auf diese Stadt geschaut, „die einen Grund hat“, aber er hat nicht erwartet, sie vor der Auferstehung der Gerechten zu finden. Der Tempel des Alten Jerusalems wurde zu dem Zweck erbaut, dass er dem Gottesdienst des Alten Bundes diene. Der Tempel oder das Heiligtum des Neuen Jerusalems, in dem Christus dient und den Gott aufgerichtet hat und kein Mensch, ist ausdrücklich dafür gebaut, dass er dem Gottesdienst des Neuen Bundes diene. **Darum wird auch der Tempel des Neuen Jerusalems, nachdem Christus seinen Dienst im himmlischen Heiligtum vollendet und sein Volk errettet hat, ebenso wenig Sinn haben, wie der Tempel des Alten Jerusalems, nachdem Jesus das Zeremonialgesetz ans Kreuz geheftet hatte.**

Deshalb musste Johannes, als er in einer Vision sah, wie die Heilige Stadt am Ende der 1000 Jahre herabkam, feststellen: „Und ich sah keinen Tempel darin; denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, er und das Lamm.“ Offenbarung 21,22 (siehe auch Vers 10 und Offenbarung 20,7-9). Zwar sagt er uns nicht, was daraus geworden ist, doch deutet seine Aussage, dass er zu dieser Zeit keinen Tempel darin sah, darauf hin, dass er dort zuvor einen gesehen hatte. **Die Heilige Stadt wird ja „die Hütte Gottes“ genannt (siehe Offenbarung 21,3; Jesaja 33,20), doch wird sie erst von der Zeit an so bezeichnet, wenn sie sich auf der Neuen Erde befindet. Auch die Heilige Stadt wird der Tempel Gottes genannt (siehe Offenbarung 7,15), doch bezieht sich dieser Name erst auf die Zeit, wenn die Heiligen schon auferweckt und in die Heilige Stadt aufgenommen worden sind, wo sie Gott „Tag und Nacht“ dienen werden. Dann wird nur die Heilige Stadt die Hütte oder der Tempel Gottes sein.**

(Ein Wort an die kleine Herde) [ÜdA]

Wie auch immer, dies sind lineare Abmessungen und sie geben uns keinerlei Aufschluss über die Zeit. Könnte es sein, dass wir sowohl lineare Abmessungen, als auch ein Zeitmaß benötigen? Das werden wir bald sehen, aber zuerst wollen wir mit dem nächsten Teil der Anweisungen des Verses 11,1 fortfahren und „den Altar“ vermessen. Wo werden wir die Maße des Altars finden? Der Engel, der die Heilige Stadt vermessen hat, sagt uns nichts über den Altar. Allerdings gab er uns einen Hinweis, wo wir suchen müssen, indem er erwähnte, dass die Elle des Engels „nach dem Maß eines Menschen“ ist. Und in der Tat, da ist noch ein weiterer Mann in der Bibel, dem ebenfalls Abmessungen für den Tempel Gottes durch eine Messrute gegeben wurden:

*In göttlichen Gesichtern führte er mich ins Land Israel und ließ mich nieder auf einem sehr hohen Berg; auf dessen Südseite war etwas wie der Bau einer Stadt. Dorthin führte er mich. Und siehe, da war ein Mann, der sah aus, als wäre er von Erz, und er hatte eine leinene Schnur in der Hand und eine **Meßrute**; und er stand unter dem Tor. (Hesekiel 40,2-3)*

Hesekiel sah in Vision die Stadt Jerusalem mit ihrem Tempel und erhielt viele Informationen über ihre Maße. Dieser Tempel wurde aber nie gebaut und über Tausende von Jahren wunderten sich Studenten der Bibel darüber, was dies bedeuten könnte. Der Adventistische Bibelkommentar postuliert, dass es vielleicht eine bedingte Prophezeiung wäre, die nie erfüllt wurde. Man könnte sich sogar fragen, ob es nicht eine Vision des Neuen Jerusalem war. Aber diese Idee ist schnell durch die Tatsache widerlegt, dass dort Hesekiel viele Gräueltaten sah, welche nicht im himmlischen Jerusalem begangen werden können. Wir werden bald feststellen, dass dies ein Typus für die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten ist, der Bände spricht. Im Moment suchen wir aber einige sehr wichtige Informationen, die in diesen Maßen verborgen sind.

Es gibt sehr, sehr viele Messungen in den folgenden Kapiteln, schon alleine für den Altar. Wie sollen wir also wissen, welches Maß wir benötigen? Erinnern wir uns, dass wir uns auf der Suche nach der Dauer des Untersuchungsgerichts befinden. Dies ist eine Frage nach der Zeit und bisher waren die Maße, die wir in der Offenbarung gefunden haben, keine Zeitmessungen. Wir sollten folglich nach einem Zeitmaß suchen und in der Tat finden wir genau eines in Bezug auf den Altar:

Sieben Tage lang soll man für den Altar Sühne tun und ihn reinigen und ihn also einweihen. (Hesekiel 43,26)

Dieser Vers gibt uns nicht nur ein Zeitmaß an, sondern sogar ein Maß, das speziell im Zusammenhang mit der Reinigung des Heiligtums steht. Das ist genau das, was wir gesucht haben. Man beachte, dass sich während dieser Tage die Priester weihen mussten. Insbesondere die Adventisten, die das Wissen über die Heiligtumslehre seit langem haben, sollten sich selbst prüfen und sich fragen, ob sie sich während dieser Zeit als Priester geweiht haben oder nicht. Selbst die Menschen, die von Gott als Priester eingesetzt worden waren, konnten nicht eher im Heiligtum Dienst leisten, bevor sie nicht selbst durch einen individuellen Reinigungsprozess gegangen sind. Habt ihr eure Herzen und euer Leben dem Dienst Gottes geweiht, so dass ihr für Ihn in diesen letzten flüchtigen Momenten der Zeit arbeiten könnt?

Lasst uns nun einen Augenblick nachdenken. Für welchen Tempel benötigt man sieben Tage, um ihn zu reinigen? Für den irdischen Tempel. Beachtet nun bitte, dass der irdische Tempel nach dem Vorbild des himmlischen gestaltet ist, genauso wie die Stiftshütte von Moses nach dem Vorbild, welches ihm auf dem Berg gezeigt wurde, erbaut wurde. Wir haben von dem Engel in der Offenbarung auch gelernt, dass die Maße des Neuen Jerusalems "nach dem Maß des Menschen" oder in anderen Worten, nach einem Plan oder Vorbild, angegeben sind. Folglich sah Hesekiel die Maße im irdischen "Bauplan" oder "Vorbild" des himmlischen Heiligtums, also in seinem irdischen Gegenstück. Dies ist zweimal durch die Vision Hesekiels selbst bestätigt.

Du aber, Menschensohn, beschreibe dem Hause Israel dieses Haus, und wenn sie sich ihrer Missetaten schämen, so laß sie den Plan messen. (Hesekiel 43,10)

Wir wollten wissen, wie lange es dauern würde, das himmlische Heiligtum zu reinigen, aber wir wissen nur, dass die Reinigung seines irdischen Gegenstücks 7 Tage dauerte. Hier könnte die Erfahrung eines Teppich-Reinigers hilfreich sein. Wenn z.B. die Reinigung eines 100 Quadratmeter großen Raumes 15 Minuten dauert, ist es einfach herauszufinden, wie lange ein 2.000 Quadratmeter großes Haus in Anspruch nehmen würde: 5 Stunden. Man berechnet einfach den Zeitaufwand von 15 Minuten multipliziert mit dem Verhältnis von 2000 Quadratmetern zu 100 Quadratmetern und konvertiert in diesem Fall das Ergebnis von Minuten in Stunden. Die Reinigungszeit entsprechend der Menge an Reinigungsaufwand legt den "Maßstab" fest. In diesem Beispiel ist der Maßstab 2000 Quadratmeter dividiert durch 100 Quadratmeter, was 20 entspricht. (Die Einheiten Quadratmeter heben sich gegenseitig auf, so dass das Verhältnis bzw. der Maßstab nur eine reine Zahl ohne Einheit ist.) Das Reinigen eines 2000 Quadratmeter großen Hauses dauert im Vergleich zu einem 100-Quadratmeter-Raum folglich genau 20-mal länger.

Wir wissen, dass es 7 Tage dauerte, das irdische Heiligtum zu reinigen, aber was ist nun der Maßstab zwischen dem irdischen Plan und dem himmlischen Heiligtum? Wir müssen uns erinnern, dass uns nur zwei Maße für das Neue Jerusalem gegeben wurden. Wenn wir ihr Gegenstück im irdischen Plan finden können, dann können wir auch den Maßstab ermitteln. Welches der beiden Maße sollten wir dazu verwenden? Ein Anhaltspunkt ist, dass die Maßeinheit für die Stadt in der Offenbarung in Stadien angegeben wurde, aber in Hesekiels Plan keine Stadien verwendet werden und wir täten uns bei der Suche nach einem Umrechnungsfaktor ziemlich schwer. Darüber hinaus gibt uns der Engel im nächsten Teil seiner Anweisung einen weiteren Hinweis, indem er sagt, dass wir die messen sollen, "die darin anbeten".

Jesus ist der Charakterstandard, an dem das menschliche Wesen gemessen wird und keiner hat bisher Seinem Standard entsprochen. Das Maß eines Menschen ist das Maß dafür, wie viel Sünde ihn von Gott trennt und dies ist auch ein Maß dafür, wie viel Reinigung noch in seinem Herzen während der Heiligung erfolgen muss. Daher kommt es, dass das obige Zitat von Hesekiel 43,10 davon spricht, dem Hause Israel (dem Haus der Adventgemeinde) ihre Sünden durch das Messen des "Plans" [Vorbilds] zu zeigen. So wird unsere Aufmerksamkeit auf das zweite Maß, das wir aus der Offenbarung notiert haben, gelenkt: Die Höhe der Mauer trennt die Sünder von der Gegenwart Gottes. Deshalb war die Mauer auch das erste Maß, das Hesekiel aufzeichnete.

*Und siehe, es war eine **Mauer** außerhalb, rings um das Haus herum; und **die Meßrute**, welche der Mann in der Hand hatte, **war sechs Ellen lang, deren jede eine gewöhnliche Elle und eine Handbreite betrug**. Damit maß er die Breite des Baues: eine Rute, **und die Höhe: auch eine Rute**. (Hesekiel 40:5)*

Hier sehen wir, dass die Mauer im "Plan" eine Rute bzw. sechs Ellen hoch ist. Jetzt kennen wir die Höhe der trennenden Mauer aus Hesekiels Plan und der Mauer des Neuen Jerusalems. In beiden Fällen wird die gleiche Maßeinheit "Ellen" verwendet. Um sehr genau zu sein, sollten wir sicherstellen, dass unsere Maßeinheiten wirklich die gleichen sind. Hesekiel bemerkt, dass die bei ihm verwendete Elle eine "Elle und eine Handbreite" bzw. eine königliche Elle ist. Ist das die gleiche Elle, die in den Maßen der Offenbarung verwendet wurde? Wir können aus folgenden Gründen sicher sein, dass es tatsächlich so war. Erstens wurde die königliche Elle für Bauprojekte des Königs eingesetzt und es macht Sinn, dass es auch die Einheit ist, die von dem Engel aus dem königlichen Neuen Jerusalem verwendet wurde. Zweitens nimmt uns der Engel aus der Offenbarung alle Zweifel, indem er sagt, dass seine Maße nach dem Maß eines Menschen angegeben wurden, sprich nach Hesekiel, der der einzige andere Mensch in der Bibel ist, der mit einer Messrute zu tun hat.

Somit können wir den Umrechnungsfaktor wie folgt berechnen:

$$144 \text{ Ellen} \div 6 \text{ Ellen} = 24$$

Jetzt wissen wir, dass das Reinigen des himmlischen Heiligtums im Vergleich zum irdischen 24-mal länger dauern würde. Da wir wissen, dass das Reinigen des irdischen Heiligtums 7 Tage dauert, können wir nun die Reinigungszeit des himmlischen Heiligtums berechnen:

$$7 \text{ Tage} \times 24 = 168 \text{ Tage}$$

Übersetzt in prophetische Zeit ergibt dies 168 Jahre für die Reinigung des himmlischen Heiligtums, welche wir sofort anhand der Orion Studie, entsprechend dem Schwur des Mannes über dem Fluss zur Dauer des Gerichts an den Toten, wiedererkennen. Das Gericht an den Lebenden benötigt aber noch einen zusätzlichen Zeitraum zu den 168 Jahren. Dies wird dadurch angezeigt, dass die sieben Tage der Reinigung des Altars noch nicht das Ende der Prophezeiung darstellen. Die Priester weihten sich nämlich nur selbst während der ersten sieben Tage, aber danach würden die Opfer des Volkes akzeptiert werden. Ihre Annahme durch Gott wurde für den achten Tag und danach für das ständige Opfern versprochen:

*Und wenn man die Tage vollendet hat, so soll es **am achten Tage und fernerhin** geschehen, daß die Priester eure Brandopfer und eure Friedensopfer auf dem Altar opfern; und **ich werde euch wohlgefällig annehmen, spricht der Herr, Jahwe**. (Hesekiel 43,27)*

So beginnen die Opfer des Volkes am "achten Tag" und korrespondieren deshalb mit dem Gericht an den Lebenden. Dies ist die Zeit, während der die Märtyrer sterben und viele aus Babylon herausgerufen werden. Die Zusicherung ist durch diesen Vers-Teil gegeben: "und ich werde euch wohlgefällig annehmen, spricht der Herr, Jahwe." Das Blut der Märtyrer ist wahrlich kostbar in Seinen Augen.

Zusammen mit der 2300-Tag/Jahr-Prophezeiung, die im Jahr 1844 ablief, haben wir nun nicht nur die Antwort darauf, wie lange die Reinigung dauern muss, sondern auch eine weitere Grundlage für die Predigt einer Zeitbotschaft wie dem Mitternachtsruf von William Miller. Liebe Freunde, jetzt wissen wir etwas, was vorher absolut niemand wusste! Wendet euch nicht einfach angesichts der Zahlen ab! Das himmlische Heiligtum ist real. Es ist die Heilige Stadt, das Neue Jerusalem. Diejenigen, die unter den 144.000 sein werden, werden sogar den Namen "Neues Jerusalem" auf ihrer Stirn geschrieben haben!

Der Kontext von Offenbarung 10,11 ist die große Enttäuschung und die Stelle: "Du musst **abermals** weissagen", bezieht sich richtigerweise auf die Zeitbotschaft des Mitternachtsrufs, welche bis zu ihr führte. Es handelt sich um das Weissagen des Zweiten Kommens, das wiederholt werden musste. In diesem Sinne war die Verkündigung der dritten Engelsbotschaft nicht die wahre Erfüllung dieser Verse, sondern erst die erneute Verkündigung einer Zeitbotschaft von der bevorstehenden Wiederkunft Christi kurz nach dem Ende der 168-jährigen Reinigung des himmlischen Heiligtums.

Die folgenden Worte, die Hesekiel an uns überliefert hat, erlangen nun im Rahmen des "echten" Mitternachtsrufs des zweiten Millers ihre große Bedeutung:

*Menschensohn, was ist das für ein Sprichwort, welches ihr im Lande Israel brauchet, indem ihr sprecht: Die Tage ziehen sich hinaus, und es wird nichts aus allen Gesichtern! Darum sprich zu ihnen: So spricht Gott, der HERR: Ich will diesem Sprichwort ein Ende machen, daß man es in Israel nicht mehr brauchen soll! Du aber sprich zu ihnen: Die Tage sind nahe, und jedes Wort der Weissagung trifft ein! Denn es soll hinfort kein lügenhaftes Gesicht und keine schmeichelhafte Wahrsagung mehr geben inmitten des Hauses Israel! Denn ich, der HERR, rede; was ich sage, **das soll** geschehen und **nicht weiter verzögert werden**. Ja, ich will zu euren Zeiten, du widerspenstiges Haus, ein Wort reden und es vollbringen, spricht Gott, der HERR. Weiter erging des HERRN Wort an mich also: Menschensohn, siehe, das Haus Israel spricht also: «Das Gesicht, welches er gesehen hat, erfüllt sich noch lange nicht, und er weissagt von fernen Zeiten!» Darum sage zu ihnen: Also spricht Gott, der HERR: **Keines meiner Worte soll mehr verzögert werden; das Wort, welches ich gesprochen habe, soll geschehen, spricht Gott, der HERR.** (Hesekiel 12,22–28)*

In unserem Adventistischen Bibelkommentar gibt es viele offene Fragen bzgl. Hesekiels Tempel. Niemand wusste, was der Tempel wirklich bedeutete. Im Allgemeinen verstand man ihn als so etwas wie ein "perfektes" Design. Aber er wurde nie gebaut. Unsere Gelehrten waren der Meinung, dass Hesekiels Prophezeiung bedingte war und dass er den Tempel sah, der gebaut worden wäre, wenn Israel Jesus nicht gekreuzigt hätte. Wie wir jetzt sehen können, war diese Prophezeiung aber das Versteck für Maße, die es uns erlauben würden, eines Tages zu wissen, wann das Gericht an den Toten enden würde. Sie ist ein "Behälter", der bestimmte Wahrheiten enthält, die uns bald zu einer Studie führt, die genauso fantastisch wie die Orion-Studie ist.

Auch hier haben wir mindestens zwei Rätsel gelöst, während unsere Gelehrten des Bibelkommentars noch im Dunkeln tappen. Jetzt wissen wir, warum die Elle in der Offenbarung "nach dem Maß des Menschen" angegeben ist, und wir haben ein tieferes Verständnis von dem, was der nie gebaute Tempel des Hesekiel bedeutet und wie er die Orion-Formel bestätigt.

Was steckt noch in der Formel?

Auf den ersten Blick scheint diese Studie einfach das gleiche Ergebnis wie die Orionstudie und der Schwur aus Daniel 12 zu liefern. Aber ist das wirklich der Fall? Werfen wir einen genaueren Blick auf die Formeln in den verschiedenen Studien.

Zuerst die Formel des Mannes (Jesus) über dem Fluss aus Daniel 12, die wie folgt lautet: Jesus (7) schwört (x) zu zwei (2) Männern (12) auf jeder Seite des Flusses (+). Der Fluss markiert die

Kreuzigung Jesu und somit trennt dieser zwei Zeiträume der Menschheitsgeschichte und zwei Menschengruppen voneinander: Die Menschen symbolisiert durch die 12 Patriarchen der Stämme Israels, die in die Zukunft auf einen kommenden Messias schauten und die Menschen, symbolisiert durch die 12 Apostel, die in die Vergangenheit sehen und auf den gekommenen Heiland vertrauen. Der ausgeschriebene mathematische Ausdruck lautet wie folgt:

$$(12 \times 7) + (12 \times 7)$$

Jesus zeigt durch diesen Ausdruck Seine Rolle im Heilsplan an, nämlich, dass Er der Bote des Neuen Bundes ist und dass Er die **Rechtfertigung** sowohl der Lebenden als auch der Toten durch Sein Opfer ermöglichte. (Die 144.000 sind dabei die Lebenden.)

Zum zweiten gab uns die Formel des himmlischen Gerichtssaals aus Offenbarung 4 eine erste Vorstellung davon, wie die Orion-Uhr funktionieren könnte. Im Gerichtssaal fanden wir die drei Mitglieder des göttlichen Rates (3) und die vier lebendigen Wesen (4), welche zusammen sieben (7) Wesen ergeben. Diese werden von 24 (24) Ältesten umgeben. Wir identifizieren diese Anordnung als eine 24-Stunden-Uhr, bei der jede Stunde sieben irdischen Jahren entspricht. Daher lautet die Formel:

$$24 \times 7$$

Gott Vater ist der Oberste Richter des Universums und Er war derjenige, der sich setzte und die Verhandlung eröffnete. Gott Vater gab das Buch mit den sieben Siegeln (die Orion-Uhr) an Jesus, der als unser Anwalt das erste Siegel im Jahr 1846 öffnete. Diese Formel zeigt die Rolle von Gott Vater als Oberster Richter und Herrscher über die Zeit. Deshalb wusste nur der Vater die Zeit vor dem Untersuchungsgericht. Gott Vater hat das letzte Wort im Gericht und die **Verherrlichung** der Heiligen obliegt ihm.

Drittens hat die Formel für das irdische Heiligtum, die wir in diesem Artikel studiert haben, wieder einen feinen Unterschied im Vergleich zu den ersten beiden Formeln aufzuweisen, obwohl sie alle zu dem gleichen Ergebnis von 168 kommen. In dieser Studie fanden wir ein Zeitmaß von sieben (7) Tag-Jahren, das wir mit einem Maßstab von 24 (24) multiplizierten. Damit ist die Formel ein Spiegelbild der vorherigen:

$$7 \times 24$$

Der Faktor 24 wurde als Verhältnis von zwei Mauerhöhen berechnet, die das Wirken des Heiligen Geistes in uns anzeigen. Er ist es, der uns so reinigt, dass wir die Mauer der Sünde überwinden können, die uns vom Himmel trennt. Dies ist der Prozess der **Heiligung**.

Alle drei Formeln harmonieren perfekt miteinander und zwar mit der Schönheit des Wortes Gottes. Sie zeigen die spezifische Aufgabe jeder Person des göttlichen Rates im Heilsplan.

Es gibt noch einen weiteren schönen Vergleich. Wir haben bereits gesehen, wie die Formel für das irdische Heiligtum die Formel für das himmlische Heiligtum widerspiegelt. Da die Formel für das himmlische Heiligtum vollständig durch die Orion-Uhr mit ihren 24 Perioden von jeweils 7 Jahren entziffert wurde, müsste es ebenfalls eine Studie geben, die die Formel des irdischen Heiligtums mit den 7 Perioden von jeweils 24 Jahren vollständig entschlüsselt. Dieses müsste dann ebenfalls Einblicke in die Geschichte der Adventisten und unser Schicksal gewähren.

Die Orion-Uhr wird durch sieben Sterne symbolisiert und zeigt nicht nur die Vergangenheit, sondern auch das zukünftige **Jahr** der Wiederkunft Christi. Was meint ihr, wodurch wird das Gegenstück zu dieser Zeitstudie symbolisiert werden? Was glaubt ihr, welche Informationen darin enthalten sein werden? Denkt ihr, uns könnte wirklich der eigentliche Tag der Wiederkunft Jesu und vielleicht sogar der Beginn der Trübsalszeit, des Sonntagsgesetzes in Europa und den USA, das Schließen der Gnadentür und mehr, gezeigt werden? Glaubt ihr, dass wieder Himmelskörper eine Rolle spielen werden? Wenn ja, welche wären eurer Meinung nach

geeignet, das "irdische" Heiligtum darzustellen, wo doch die weit entfernten Sterne das himmlische Heiligtum repräsentieren?

Freut euch zusammen mit mir, über die kommenden wunderbaren Offenbarungen unseres Herrn Jesus Christus, des Heiligen Geistes und Gott Vaters, die unserem Volk in der Bedrängnis Mut und Hoffnung geben werden. Nehmen wir uns die Worte der wahrhaftigen Prophetin zu Herzen, der immer die Wahrheit sagte und wegen ihrer Treue mit den 144.000 stehen wird, um die Ankunft der lang ersehnten kleinen Wolke zu sehen.

Das Wort Gottes soll unser Studium sein. Wir sollen unsere Kinder in den darin gefundenen Wahrheiten unterrichten. Es ist ein unerschöpflicher Schatz; aber die Menschen finden diesen Schatz nicht, weil sie nicht darnach suchen, bis er in ihrem Bereich ist. Viele werden sich dann mit einer Voraussetzung betreffs der Wahrheit zufrieden geben, ihnen genügt ein oberflächliches Forschen und sie nehmen an, daß sie alles haben, was notwendig ist. Sie lassen die Aussagen anderer als Wahrheit gelten, weil sie zu träge sind, selbst fleißig und ernstlich zu forschen, wie es im Worte als ein **Graben nach einem verborgenen Schatze** dargestellt wird. Aber die Erfindungen des Menschen sind nicht nur unzuverlässig, sondern auch gefährlich, denn sie stellen den Menschen dahin, wo Gott sein sollte. Sie bringen die Aussagen von Menschen dahin, wo es "so spricht der Herr" heißen sollte. {CGI 107.2; COL.109.1}

Der erste Mensch, der den Gerichtsbeginn richtig berechnete, war William Miller. Er hat das obige Zitat nicht gekannt, aber lebte es. Sein Werk ist als das "Verschlingen des kleinen Büchleins" aus Offenbarung 10 für alle Zeiten im Buch der Bücher aufgezeichnet.

Nach seinem eigenen Traum (Frühe Schriften, S. 73), würde ein anderer Mann die Ehre erhalten, vom Heiligen Geist geleitet zu werden, um versteckte Schätze im Wort Gottes zu finden - Schätze, die zehnmal heller leuchten würden, als die von Miller selbst. **Der größte Schatz**, den Miller fand, war der Beginn des himmlischen Gerichts. Als der prophezeite zweite "Miller" dort weitermachte, wo die Pioniere aufgehört hatten, begann in 2004/2005 eine weitere Schatzsuche, und er fand das, was "**abermals geweissagt**" werden müsste - das Ende des himmlischen Gerichts und die bevorstehende Rückkehr von Jesus. Diese zweite Schatzsuche war nur möglich, weil ich meine Firma, meine Kunden und meinen ehemaligen Lebensstil auf dem Altar Gottes zurückließ und mich "weihte", um allein für Ihn zu arbeiten.

Somit erfüllt der **zweite und wahre** Mitternachtsruf der Wiederkunft Jesu nun vollständig Offenbarung 10,11. Und Offenbarung 11 zeigt, dass es dieses Mal nicht mit einer Enttäuschung enden wird. Deshalb glänzt der Schatz des zweiten Millers auch zehnmal mehr, so wie die Sterne des Himmels... und diese Sterne weisen den Verständigen den Weg zum zweiten Kommen Jesu, wie einst der Stern Bethlehems die Weisen zur Krippe Jesu führte.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Das Schiff der Zeit

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Sonntag, 1. April 2012, 21:15

Erstellt: Sonntag, 1. April 2012, 21:15

Der Countdown läuft und hier präsentieren wir eine neue Studie, die den Orion ergänzt und viele Datumsangaben zu den Endzeitereignissen offenbart. **Dies ist das lange angekündigte Herzstück des dritten Teils der Schattenserie.** Der fleißig Studierende wird am Ende belohnt werden und wissen, zu welcher Stunde sein HERR kommt...

*So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße. Wenn du nun **nicht** wachst, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst **nicht** merken, **zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.** (Offenbarung 3,3)*

Zu diesem Studium bieten wir auch Studienmaterialien zum **Herunterladen** an!



Eine Prophezeiung zum Sabbat

Wie bereits die Orion-Studie, beginnen wir diese Studie mit einigen bekannten aber unverständenen Zitaten des "Geistes der Weissagung":

Ich sah, daß Gott Kinder hat, die noch nicht den Sabbat erkennen und halten; sie haben nicht das Licht darüber verworfen. **Und zu Anfang der Zeit der Trübsal werden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, daß wir ausgehen und den Sabbat noch völliger verkünden werden.** Dies machte die Kirchen und Namensadventisten wütend, weil sie die Sabbatwahrheit nicht wiederlegen konnten. Zu dieser Zeit sahen alle Auserwählten Gottes klar, daß wir die Wahrheit hatten, und sie kamen heraus und erduldeten die Verfolgung mit uns. Ich sah Schwert, Hunger, Pestilenz und großes Verderben im Lande. Die Gottlosen glaubten, daß wir das Gericht über sie gebracht hätten; sie erhoben sich und hielten Rat, uns von der Erde zu vertilgen, weil sie dachten, daß dann das Übel aufhören würde. {EG 24.2; EW.33.2}

Das gleiche Ereignis in einer anderen Vision

Der Beginn der Trübsalszeit wurde in Ellen Whites erster Vision wie folgt beschrieben:

Bald hörten wir **die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, welche uns Tag und Stunde von Jesu Kommen mitteilte.** Die lebenden Heiligen, 144.000 an der Zahl verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten. **Als Gott die Zeit verkündete goß er den Heiligen Geist auf uns aus,** unsere Angesichter begannen zu leuchten, und die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, gleich wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam. {EG 12.1; EW.14.1}

Ein Vergleich enthüllt...

Als Gott **die Zeit verkündete goß er den Heiligen Geist auf uns aus** [Ellen Whites erste Vision]

Und zu Anfang der Zeit der Trübsal werden wir **mit dem Heiligen Geist erfüllt werden,** daß wir ausgehen **und den Sabbat noch völliger verkünden werden.** [Ellen Whites Folgevision]

... dass die Zeitverkündigung bei der Ausgießung des Heiligen Geistes (dem Spätregen) auf einem tieferen Verständnis des SABBATS beruht!!!

Ein Hinweis in der Bibel

Als ich die Schriften nach einem Hinweis durchforschte, was diese Aussage von Ellen White über ein tieferes Verständnis des Sabbats bedeuten könne, stolperte ich über Johannes 19,31...

Die Juden nun baten den Pilatus, damit die Leiber nicht am Sabbath am Kreuze blieben, weil es Rüsttag war (denn der Tag jenes Sabbaths war groß), daß ihre Beine gebrochen und sie abgenommen werden möchten. (Johannes 19,31)

Die großen Sabbate

Definition: Ein großer Sabbatag ist ein Tag, an dem ein zeremonieller Sabbat mit einem Siebententags-Sabbat zusammenfällt!

Im Kreuzigungsjahr 31 n. Chr., am 15. Nissan war der zeremonielle Sabbat des ersten Tags der ungesäuerten Brote EBENFALLS ein Siebententags-Sabbat.

*Und am fünfzehnten Tage dieses Monats ist das Fest der ungesäuerten Brote dem Jahwe; sieben Tage sollt ihr Ungesäuertes essen. **Am ersten Tage** soll euch eine heilige Versammlung*

*sein, **keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun.** (3. Mose 23,6-7)*

Sind die zeremoniellen Sabbate eine Prophezeiung?

Wenn wir uns an die Artikel über die **Opferschatten** erinnern, stellen wir fest, dass die Anordnungen über die Festtage im 3. Mose 23 die gleiche Struktur haben, wie die Anordnungen Gottes für die Zahlen der Opfer an diesen Tagen im 4. Mose 28, die schon einmal eine Zeitprophezeiung offenbarten, nämlich die Dauer der Plagenzeit.

Zuerst gibt Gott den "Schlüssel" mit den Anzahlen der täglichen Opfer [4. Mose 28,3-8] und dann gibt Er die "Prophezeiung" mit den späteren Anordnungen im Kapitel.

Ein Zeitschlüssel: Der Siebenten-Tags-Sabbat

Genau die gleiche Struktur finden wir im 3. Mose 23.

Zuerst gibt Gott den Schlüssel für die Zeitprophezeiung im 3. Mose 23,3:

Sechs Tage soll man Arbeit tun; aber am siebten Tage ist ein Sabbath der Ruhe, eine heilige Versammlung; keinerlei Arbeit sollt ihr tun; es ist ein Sabbath dem Jahwe in allen euren Wohnsitzen.

Und dann gibt Er die Zeitprophezeiung selbst, indem Er detailliert die **zeremoniellen Sabbate** im Rest des Kapitels erklärt.

Einige Hinweise mehr...

Christus selbst war Urheber der jüdischen Gottesdienstordnung, durch die geistliche und himmlische Dinge vorausgeschattet wurden. Viele vergaßen die wahre Bedeutung dieser Opfer, und die große Wahrheit, daß allein durch Christus Vergebung der Sünde geschieht, ging vielen verloren. Die Menge blutiger Opfer, das Blut von Stieren und Böcken konnte Sünde nicht wegnehmen (ST, 2. Jan. 1893).

Christen, die sich als Bibelstudenten erweisen, können die ganze Bedeutung der Anordnungen **völliger** wertschätzen als es das antike Israel tat, von dem es gefordert war, dass es sie beachten sollte. **Falls sie wirkliche Christen sind, sind sie auch darauf vorbereitet, die Heiligkeit und Wichtigkeit der Schattentypen anzuerkennen, wenn sie die Erfüllung der Ereignisse sehen, die diese repräsentieren. Der Tod Christi gibt dem Christen ein korrektes Verständnis des Zeremonialsystems und erklärt Prophezeiungen, die für die Juden immer noch im Dunkeln liegen.** RH, 6. Mai 1875 [ÜdA]

Was den Juden **Vor- und Sinnbild** war, **das ist uns Wirklichkeit.** {CGI 313.5; COL.317.2}

Der Herr Jesus war die Grundlage der ganzen jüdischen Einrichtung, **deren erhabener Gottesdienst von Gott angeordnet worden war und das Volk lehren sollte, daß zu der bestimmten Zeit** der kommen würde, auf den die Zeremonien hinwiesen. {CGI 34.3; COL.34.4}

Alle Zeremonien des jüdischen Gesetzes waren prophetisch und schatteten die Geheimnisse des Erlösungsplans voraus. BK.403.4 (6BC.1095.6)

Auf den alttestamentlichen Schattendienst gestützte Beweisführungen verwiesen ebenfalls auf den Herbst, in dem das als Weihe des Heiligtums bezeichnete Ereignis **stattfinden müsse. Dies zeigte sich sehr deutlich, als die Aufmerksamkeit auf die Art und Weise gelenkt wurde, in der sich die Kennzeichen des ersten Erscheinens Christi erfüllt hatten.** {GK 401.4; GC.399.1}

Diese Vorbilder erfüllten sich nicht nur hinsichtlich des Ereignisses, sondern auch hinsichtlich der Zeit. {GK 402.1; GC.399.3}

Auf gleiche Weise müssen die auf die Wiederkunft bezüglichen Vorbilder zu der im Schattendienst angedeuteten Zeit in Erfüllung gehen. {GK 402.2; GC.399.4}

Das Brauchtum und die Zeremonien hatte Christus eingesetzt, der, eingehüllt in einer Wolkensäule bei Tag und in einer Feuersäule bei Nacht, der Führer Israels war; **und sein Gesetz sollte mit großer Achtung behandelt werden, denn es ist heilig. Sogar nachdem das Zeremonialgesetz nicht mehr gehalten zu werden brauchte,** stellte Paulus es den Juden in seiner wahren Bedeutung und seinem wahren Wert dar, zeigte die Stellung dieses Gesetzes im Erlösungsplan und seine Beziehung zum Werk Christi; und der große Apostel **heißt dieses Zeremonialgesetz herrlich** und seines göttlichen Urhebers würdig. BK.403.4 {6BC.1095.6}

Durch die Lehren des Opferdienstes sollte Christus vor allen Völkern emporgehoben werden, und alle, die zu ihm aufblickten, sollten leben. Christus war die Grundlage der jüdischen Ordnung. **Das gesamte System aus Vorbildern und Symbolen war eine geraffte Vorschau [eng. "prophecy"] auf das Evangelium,** eine Darstellung, mit der die Verheißung auf Erlösung verknüpft war. {WA 13.2; AA.14.1}

Wir verstehen nicht einmal zur Hälfte den Plan des Herrn, um die Kinder Israels aus der ägyptischen Sklaverei zu befreien und sie durch die Wildnis nach Kanaan zu leiten. **Sobald wir die göttlichen Strahlen, die vom Evangelium scheinen, auffangen, werden wir einen tieferen Einblick in das jüdische System erhalten und eine tiefere Wertschätzung seiner wichtigen Wahrheiten erlangen. Unsere Erforschung der Wahrheit ist noch unvollständig. Wir haben nur ein paar wenige Strahlen Lichts bisher eingefangen.** Diejenigen, die nicht täglich das Wort studieren, **werden die Probleme des jüdischen Gottesdienstes nicht lösen. Sie werden die Wahrheiten, die durch den Heiligtumsdienst gelehrt werden, nicht verstehen.** Das Werk Gottes wird durch ein weltliches Verständnis Seines großen Plans gehindert. **Das zukünftige Leben wird die Bedeutung der Gesetze Gottes enthüllen, die Christus verhüllt durch die Wolkensäule Seinem Volk gegeben hatte.** - Brief 156, 1903, pp. 2, 3. (An P. T. Magan, 27. Juli 1903.) {3MR 259.1} E.G. White [ÜdA]

Das Aufschließen der Prophezeiung

Wie benutzen wir nun den Siebenten-Tags-Sabbat als Schlüssel, um die Prophezeiung des Zeremonialgesetzes aufzuschließen?

Wenn die Siebenten-Tags-Sabbate Schlüssel sind, sind die Zeremonialsabbate das Schloss [die Prophezeiung]!

Aber nicht ALLE Siebenten-Tags-Sabbate passen in das Schloss!

Die korrekten Schlüssel, die in die Prophezeiung der Zeremonialsabbate passen, sind nur diejenigen Siebenten-Tags-Sabbate, die auf einen zeremoniellen Sabbat fallen:

DIE GROSSEN SABBATE

Die Benutzung des Schlüssels

Nachdem ich im Januar 2010 den Orion entziffert hatte und danach den wahren jüdischen Kalender wiederfand, kam mir die Idee in den Sinn, dass wenn die Geschichte der Adventgemeinde in das himmlische Heiligtum geschrieben war (in die Orion-Konstellation), dass sie dann womöglich auch in dessen Spiegelbild reflektiert werden würde... im **irdischen Heiligtum** oder in anderen Worten: **IM ZEREMONIALSYSTEM DER FESTTAGE.**

Um nachzuforschen, ob dies wahr wäre, musste ich eine Liste aller Großen Sabbate der gesamten Adventgeschichte anfertigen und später nachsehen, ob darin tatsächlich eine Botschaft versteckt wäre.

Indem ich den wahren jüdischen Kalender benutzte, der in den Artikeln [Vollmond über Gethsemane](#) beschrieben ist, begann ich, astronomisch zu berechnen, welche zeremoniellen Sabbate der jüdischen Festtage seit 1841 auf Siebenten-Tags-Sabbate gefallen wären.

Harte Arbeit

Ich benötigte einige Wochen zwischen August und September 2010, bis ich das Ergebnis in Form einer Codeliste vor meinen Augen hatte.

Die astronomischen Berechnungen sind ziemlich schwer durchzuführen, aber bereits ausführlich in den Artikeln über [Gethsemane](#) erklärt.

Darüber hinaus entdeckte ich später ein sehr wichtiges Kriterium für die Sichtbarkeit des ersten wachsenden Mondes, das durch die New Moon Society von Israel gegeben ist, das aber den eschatologischen Teil der Großen-Sabbat-Liste (GSL) nicht mehr veränderte...

Das Wadsworth-Kriterium

In der ersten Version der GSL verwandte ich noch nicht das [Wadsworth-Kriterium](#), das uns darüber unterrichtet, dass der neue wachsende Mond vom Tempelberg in Jerusalem aus nur dann sichtbar ist, wenn er zumindest 8 Grad Elevation erreicht:

In einem früheren Blog auf der Website von Michael Rood konnte man lesen:

In Übereinstimmung mit den Parametern, **die im Jahr 1996 von dem biblischen Astronomen Robert Scott Wadsworth aufgestellt wurden** und so in Michael Roods erstem "Astronomisch korrigierten biblischen hebräischen Kalender" im Jahre 1997 veröffentlicht wurden und auch **durch die Mondbeobachtungen im Lande Israel durch die Israelische Neumondgesellschaft bestätigt wurden**, ist es für einen erneuerten Mond nur dann möglich, gesichtet zu werden, **wenn der Mond zumindest zu 1% beleuchtet ist, 8 Grad über dem Horizont steht und das fünf Minuten nach dem Sonnenuntergang.**

Da der Nordamerikanische Kontinent zumindest 7 Stunden hinter Jerusalem in der astronomischen Zeit zurückliegt und sogar 14 Stunden später als die Aleutischen Inseln von Alaska, kommt es häufig vor, dass der Neumond in der westlichen Hemisphäre bei Sonnenuntergang am Abend zuvor gesichtet wird als dies in Israel möglich ist. Da aber Jerusalem die Stadt des Großen Königs ist, der über die gesamte Erde herrschen wird, ist es Michael Roods Meinung **sowie auch Dutzender von Messianischen, Karaitischen und sogar Rabbinischen Juden, dass die Zeituhr des Schöpfers von Jerusalem aus gestellt und gesetzt wird – so wie es schon 2000 Jahre zuvor war, als der Messias die Festtage hielt und den wöchentlichen Sabbat in Übereinstimmung mit der gleichen Rechenweise, die vom Allmächtigen eingesetzt wurde, als wir aus Ägyptenland herauskamen.**

Die 8 Grad

Wenn ihr euch das Foto anseht, werdet ihr sofort verstehen, warum der Mond nur dann vom Tempelberg aus sichtbar ist, wenn er zumindest 8 Grad über dem Horizont steht. Dort ist nämlich eine langgezogene Bergkette, die den Horizont exakt bis zu 8 Grad abdeckt.



Das Ergebnis

Am 17. September 2010 hatte ich die erste GSL vor mir liegen.

Sie war noch nicht durch das Wadsworth-Kriterium korrigiert, zeigte aber bereits die wichtigsten Aspekte dieser Liste. Um den Leser nicht zu verwirren, werde ich in dieser Präsentation nur die korrigierte Version verwenden.

Wenn ihr die nächste Folie seht, werdet ihr verstehen, dass es nicht einfach war, diese Liste letztendlich zu entziffern und dass nur der Heilige Geist einen anleiten kann, zu diesem Punkt zu kommen...

Die Große Sabbatliste

Jahr	Frühling1	Frühling2	Herbst1	Herbst2	Code
1840	N2				N2
1841		N3	T1		N3T1
1842				T1	T1
1843	N1			(T2)	N1(T2)
1844		N2			N2
1845			T1		T1
1846	N1				N1
1847	N2	N1			N2N1
1848		N3	T1		N3T1
1849				T2	T2
1850	N1				N1
1851	N3	N2	T1		N3N2T1
1852			T2		T2
1853	N1			T2	N1T2
1854	N3	N2			N3N2
1855		N3	T1		N3T1
1856			T2		T2
1857	N2	N1			N2N1
1858	N3	N2			N3N2
1859			T2		T2
1860	N2				N2
1861	N3	N1			N3N1
1862				T1	T1
1863	N2			T2	N2T2
1864	N3	N1			N3N1
1865					ZERO
1866			T2		T2
1867	N1				N1
1868		N2			N2
1869		N3	T2	T1	N3T2T1
1870	N1				N1
1871		N2			N2
1872			T1		T1
1873	N1				N1
1874	N2			T2	N2T2
1875		N3	T1		N3T1
1876					ZERO
1877	N1			T2	N1T2
1878	N3	N2			N3N2
1879				T1	T1
1880	N1		T2		N1T2
1881	N3	N2			N3N2
1882					ZERO
1883			T2		T2
1884	N2	N1			N2N1
1885	N3	N2	T1		N3N2T1
1886			T2		T2
1887	N1				N1
1888	N3	N1			N3N1
1889				T1	T1
1890	N1			T2	N1T2
1891	N2	N1			N2N1
1892		N3			N3
1893				T2	T2
1894	N1				N1
1895		N2	T1		N2T1
1896		N3		T1	N3T1
1897	N1			T2	N1T2
1898		N2			N2
1899	N3		T1		N3T1
1900	N1		T2		N1T2
1901	N3	N1			N3N1
1902		N2	T1		N2T1
1903					ZERO
1904					ZERO
1905	N3	N1			N3N1
1906			T2	T1	T2T1
1907					ZERO
1908	N3	N2			N3N2
1909					ZERO
1910			T2		T2
1911	N2				N2
1912		N3			N3
1913			T2	T1	T2T1
1914	N1			T2	N1T2
1915	N3	N1			N3N1
1916			T1		T1
1917	N1				N1
1918	N2	N1			N2N1
1919		N3	T1		N3T1
1920				T2	T2
1921	N1				N1
1922		N2	T1		N2T1
1923		N3		T1	N3T1
1924	N1			T2	N1T2
1925		N2			N2
1926		N3	T1		N3T1
1927					ZERO

1928		N2	N1			N2N1
1929		N3	N2	T1		N3N2T1
1930				T2		T2
1931		N2				N2
1932		N3	N1			N3N1
1933						ZERO
1934				T2	T1	T2T1
1935		N3	N1			N3N1
1936				(T1)		(T1)
1937				T2	T1	T2T1
1938		N1				N1
1939			N2	T1		N2T1
1940				T2	T1	T2T1
1941		N1				N1
1942		N2	N1			N2N1
1943						ZERO
1944		N1			T2	N1T2
1945		N2				N2
1946			N3			N3
1947					T2	T2
1948		N1				N1
1949		N3	N2			N3N2
1950				T2	T1	T2T1
1951		N1		T2		N1T2
1952		N3	N2			N3N2
1953			N3			N3
1954				T2		T2
1955		N2	N1			N2N1
1956		N3	N2	T1		N3N2T1
1957				T2		T2
1958		N2				N2
1959		N3	N1			N3N1
1960					T1	T1
1961				T2		T2
1962		N3	N1			N3N1
1963			N3			N3
1964				T2		T2
1965		N1				N1
1966			N2	T1		N2T1
1967					T1	T1
1968		N1			T2	N1T2
1969		N2	N1			N2N1
1970				T1		T1
1971		N1				N1
1972		N2			T2	N2T2
1973			N3	T1		N3T1
1974						ZERO
1975					T2	T2
1976		N3	N2			N3N2
1977					T1	T1
1978		N1				N1
1979		N3	N2			N3N2
1980			N3			N3
1981						ZERO
1982		N2				N2
1983		N3	N1	T1		N3N1T1
1984				T2		T2
1985		N2				N2
1986		N3	N1			N3N1
1987				T1		T1
1988		N1				N1
1989		N2	N1			N2N1
1990			N3	T1		N3T1
1991				T2	T1	T2T1
1992		N1				N1
1993			N2	T1		N2T1
1994			N3		T1	N3T1
1995		N1			T2	N1T2
1996			N2			N2
1997			N3	T1		N3T1
1998					T2	T2
1999		N1				N1
2000		N3	N2	T1		N3N2T1
2001						ZERO
2002					T2	T2
2003		N3	N2			N3N2
2004					T1	T1
2005				T2		T2
2006		N3	N2			N3N2
2007						ZERO
2008				T2	T1	T2T1
2009		N2				N2
2010		N3	N1			N3N1
2011					T1	T1
2012		N2			T2	N2T2
2013		N3	N1			N3N1
2014				T1		T1
2015		N1			T2	N1T2
2016		N2				N2

Die Struktur der GSL

Zuerst werde ich kurz die Struktur der Großen Sabbatliste (GSL) erläutern...

Jahr	Frühling1	Frühling2	Herbst1	Herbst2	Code
1840	N2				N2
1841		N3	T1		N3T1
1842				T1	T1
1843	N1			T2	N1T2
1844		N2			N2

In der ersten Spalte befindet sich das **Jahr**, auf das sich alle anderen Daten der entsprechenden Zeile beziehen.

Die zweite Spalte "Frühling 1" zeigt die MÖGLICHEN Erfüllungen von GROSSEN SABBATEN der Frühlingsfeste im Falle, dass die Gerste bereits bei der ersten Suche gefunden wurde.

Die dritte Spalte "Frühling 2" zeigt die MÖGLICHEN Erfüllungen von GROSSEN SABBATEN der Frühlingsfeste im Falle, dass die Gerste bei der ersten Suche NICHT gefunden wurde.

Die vierte Spalte "Herbst 1" zeigt die MÖGLICHEN Erfüllungen von GROSSEN SABBATEN der Herbstfeste im Falle, dass die Gerste bereits bei der ersten Suche gefunden wurde.

Die fünfte Spalte "Herbst 2" zeigt die MÖGLICHEN Erfüllungen von GROSSEN SABBATEN der Herbstfeste im Falle, dass die Gerste bei der ersten Suche NICHT gefunden wurde.

Die letzte Spalte ist eine Zusammenfassung der MÖGLICHEN Erfüllungen von GROSSEN SABBATEN ungeachtet ihrer Position innerhalb der Spalten.

Der Code hat zwei Hauptspalten

Jahr	Frühlingsfeste		Herbstfeste		Code
	Frühling1	Frühling2	Herbst1	Herbst2	
1918	N2	N1			N2N1
1919		N3	T1		N3T1
1920				T2	T2
1921	N1				N1
1922		N2	T1		N2T1
1923		N3		T1	N3T1

Wie wurden die Festzeiten bestimmt?

Wie wir bereits in den anderen Artikeln der Schattenserie gesehen haben, begannen die Frühlingsfeste im ersten jüdischen Monat und die Herbstfeste im siebten jüdischen Monat.

Die Monate wurden durch den ersten wachsenden Mond bestimmt, der den Beginn jedes Monats kennzeichnete.

Die erste Hauptspalte des Codes zeigt die Frühlingsfeste, die auf einen Siebenten-Tags-Sabbat fallen (ein Großer Sabbat nach Johannes 19,31) und diese sind vom **ersten Neumond (FC)** nach der Frühlingstagundnachtgleiche und der Gerstenprobe abhängig.

Die zweite Hauptspalte des Codes sind die Herbstfeste, die an Siebenten-Tags-Sabbaten erfüllt werden (Große Sabbate nach Johannes 19,31) und sind vom **siebten Neumond (FC)** nach der Frühlingstagundnachtgleiche und der Gerstenprobe abhängig.

Der Beginn der Feste nach dem Mond

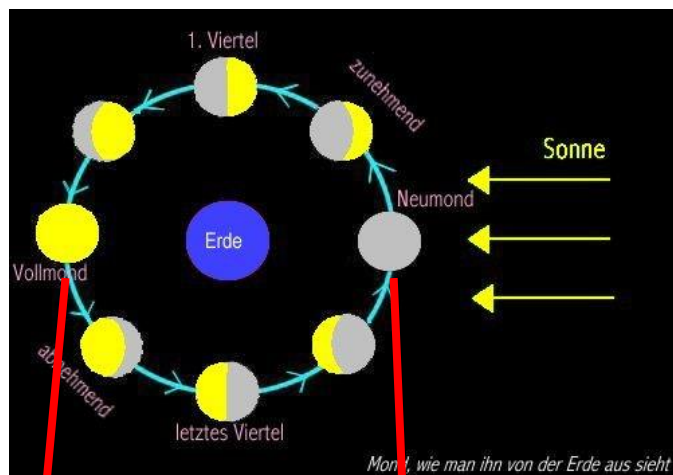


Das erste Frühlingsfest begann mit einem Vollmond: das Passahfest

Das erste Herbstfest begann mit einem FC-Neumond: das Posaunenfest.

Frühling und Herbst

Die zwei Mondphasen liegen auf gegenüberliegenden Seiten im Verhältnis zu Erde und Sonne, genau wie die beiden



Jahr	Frühlingsfeste		Herbstfeste		Code
	Frühling1	Frühling2	Herbst1	Herbst2	
1918	N2	N1			N2N1
1919		N3	T1		N3T1
1920				T2	T2
1921	N1				N1
1922		N2	T1		N2T1
1923		N3		T1	N3T1

Die Codes für die Großen Sabbate

In der Liste findet man Codes wie N1, N2, N3 und T1, T2.

Diese Codes sind Abkürzungen für spezielle Gruppen von GROSSEN SABBATEN, die während der Frühlingsfeste (Nissan = N) oder während der Herbstfeste (Tischri = T) eintreffen können.

Es gibt nur drei Gruppen von zeremoniellen Sabbaten für die Frühlingsfeste (N1 bis N3) und nur zwei Gruppen von zeremoniellen Sabbaten für die Herbstfeste (T1 bis T2).

Die Großen-Sabbat-Gruppen

Der Code N1 ist erfüllt, wenn das Passahfest und der zeremonielle Sabbat des siebten Tages der ungesäuerten Brote auf Siebenten-Tags-Sabbate fallen. Diese Festereignisse haben einen Abstand von 7 Tagen.

Der Code N2 ist erfüllt, wenn der erste Tag der ungesäuerten Brote und die 7 Omer-Sabbate bis Pfingsten auf Siebenten-Tags-Sabbate fallen. Diese Festereignisse haben einen Abstand von jeweils 7 Tagen.

Der Code N3 ist erfüllt, wenn das Weben der Erstlingsgarbe und der zeremonielle Sabbat von Pfingsten auf Siebenten-Tags-Sabbate fallen. Diese Festereignisse haben einen Abstand von einem Vielfachen von 7 Tagen.

Der Code T1 ist erfüllt, wenn das Posaunenfest, der erste Tag des Laubhüttenfestes und der zeremonielle Sabbat nach dem Laubhüttenfest (Schemini Azeret) auf Siebenten-Tags-Sabbate fallen. Diese Festereignisse haben einen Abstand von einem Vielfachen von 7 Tagen.

Der Code T2 ist erfüllt, wenn der zeremonielle Sabbat des Versöhnungstages (Yom Kippur) auf einen Siebenten-Tags-Sabbat fällt.

Wie wird die GSL abgelesen?

Nachdem jetzt die Struktur und die Codes der GSL bekannt sind, fragt euch bitte selbst, wie man die GSL ablesen könnte...

Welche Informationen sind dort für uns enthalten?

Wie könnte man die lange verwirrende Liste von Codes entziffern?

Auf den ersten Blick scheint keine bestimmte Ordnung darin enthalten zu sein. Aber unser Gott ist ein Gott der Ordnung! Und so ist es mit der Zeitprophetie der Festtage ebenso, wie ihr bald sehen werdet...

Die Entzifferung der "Hieroglyphen"

Als ich das Ergebnis meiner biblisch/astronomischen Berechnungen das erste Mal sah, wurde ich im Gebet daran erinnert, wie die ägyptischen Hieroglyphen entziffert worden waren.

Jahrhundertlang konnten Archäologen und Sprachwissenschaftler die Pyramideninschriften nicht lesen, weil sie nicht verstanden, ob die Hieroglyphen Worte, Buchstaben oder Silben darstellten.

Wie man auf [Wikipedia](#) lesen kann, benutzte im Jahre 1822 der Franzose Jean-François Champollion den "Rosettastein", um das gesamte ägyptische Alphabet zu entziffern.

Der Rosettastein wurde im Jahre 196 v. Chr. beschrieben und im Sand im Jahre 1799 von einem französischen Soldaten von Napoleons Armee gefunden.

Er trägt eine dreisprachige Inschrift, die es möglich machte, die unentzifferten Hieroglyphen mit dem bekannten griechischen Alphabet zu vergleichen und so begannen die Hieroglyphen, zu uns zu sprechen.

Wir brauchen ebenfalls solch einen "Rosettastein", um die GSL zu entziffern. Wir kennen die Bedeutung der Code-Sequenzen nicht! Wir kennen auch nicht die Länge der Worte, Silben oder wenigstens, was die Buchstaben sein sollen.

Graben nach dem Rosettastein

Wo sonst sollten wir nach einem Hinweis suchen, wenn nicht in den Schriften?

Unsere ersten Hinweise, die uns auf die Spur der GSL brachten, waren Zitate in den herrlichen Schriften von Ellen White gewesen.

Warum sollten wir dann nicht auch Ellen Whites Schriften nach einer Aussage bezüglich des Rosettasteins durchsuchen?

Glaubt nicht, dass es einfach wäre, ihn zu finden, aber der Heilige Geist gab mir die Antwort nach nur einem einzigen Gebet...

Graben nach Schätzen

Aber ernstes Studium und genaue Untersuchungen müssen angewandt werden. Eine klare Erkenntnis der Wahrheit wird niemals der Lohn der Trägheit sein. Selbst die irdischen Segnungen können nicht ohne ernstes, geduldiges, andauerndes Streben erlangt werden. Will jemand Erfolg im Geschäft haben, dann muß er mit einem festen Willen daran gehen, etwas schaffen zu wollen, und auch mit dem Vertrauen, daß er Erfolg haben wird. So können wir auch nicht erwarten, geistliche Erkenntnis ohne ernstes Streben zu erlangen. **Wer die Schätze der Wahrheit zu finden wünscht, der muß darnach graben, wie der Bergmann nach dem in der Erde verborgenen Schatz gräbt.** Halbherzige, gleichgültige Arbeit wird nichts nützen. Jung und alt müssen nicht nur das Wort Gottes lesen, sondern es mit Ernst studieren, darüber beten und nach der Wahrheit forschen, wie nach einem verborgenen Schatz. **Die dies tun, werden belohnt werden, denn Christus wird das Verständnis beleben.** {CGI 109.1; COL.111.2}

Unser Heil hängt von der Erkenntnis der in der Schrift enthaltenen Wahrheit ab und Gott wünscht, daß wir diese besitzen. Erforscht, o erforscht die köstliche Bibel mit hungrigem Herzen! Sucht im Worte Gottes wie der Bergmann die Erde durchsucht, um Goldadern zu finden. Gebt das Forschen nie auf, bis ihr euer Verhältnis zu Gott und seinen Willen in bezug auf euch erkannt habt. Christus sagte ja: "Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, auf daß der Vater geehret werde in dem Sohne. Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun." Johannes 14,13.14. {CGI 109.2; COL.111.3}

Die Entdeckung des Rosettasteins

Als ich das Internet durchsuchte, fand ich eine Aussage, die Ellen White zugeschrieben wird, jedoch umstritten ist. Tatsächlich verweigert das BRI, diese ihr zuzuschreiben. Und gerade diese Weigerung erweckte meine Aufmerksamkeit...

Ich sah, dass Jones und Waggoner ihren Gegenpart in Josua und Kaleb hatten. Als die Kinder Israels die Spione mit sprichwörtlichen Steinen steinigten, habt ihr diese Brüder mit Steinen aus Sarkasmus und Spott gesteinigt. Ich sah, dass ihr es vorsätzlich abgelehnt habt, die Wahrheit kennen zu lernen, nur weil es zu demütigend für eure Würde gewesen wäre. **Auch sah ich, dass wir, wenn ihr ihre Botschaft akzeptiert hättet, bereits zwei Jahre nach diesem Datum im Königreich gewesen wären. Aber nun müssen wir zurück in die Wüste gehen und dort für vierzig Jahre bleiben.** [Geschrieben von Melbourne, Australien, 9. Mai 1892] [ÜdA]

Die Prüfung des Rosettasteins

Um die Meinung des BRI zu widerlegen, lest bitte folgendes:

In den Aufzeichnungen der Unionskonferenz von 1899 schrieb Steven B. Haskell, ein langjähriger Freund und Unterstützer von Ellen White, in einem Artikel mit dem Titel "Die dritte Engelsbotschaft" folgendes: "Glaubt ihr, dass wir in den letzten Tagen leben? Wir sind in den letzten Tagen der allerletzten Generation. Wir geben schon seit 10 Jahren den lauten Ruf der dritten Engelsbotschaft. Es gibt ein Zeugnis im Journal von 1892, das aussagt: ‚Wenn das Volk Gottes an die Arbeit gegangen wäre wie es sofort nach der Minneapolis-Konferenz von 1888 an die Arbeit hätte gehen sollen, wäre die Welt in zwei Jahren gewarnt gewesen und der Herr wäre gekommen.‘ Gott plante das Werk in dem Masse abzuschließen, wie Sein Volk die Wichtigkeit und Heiligkeit der Aufgabe fühlte und dem Eifer, mit dem es an sie heranging."

Viele Gelehrte behaupten überstürzt, dass Haskell im Irrtum sein musste, weil es kein Journal der Generalkonferenz gibt, das in 1892 veröffentlicht worden wäre. Aber obwohl er seine Quelle falsch angab, ist es schwierig zu glauben, dass jemand, der so herausragend in der Gemeinde wie Haskell dastand, eine Lüge fabriziert haben könnte und etwas Ellen White zuschrieb, das

sie niemals gesagt oder geschrieben hätte. Wir wissen aber durch einige Zitate, die wir bereits angesehen haben, dass Ellen White sicherlich glaubte, dass Gottes Volk im Jahr 1896 bereits im Gelobten Land hätte sein können, wenn es treu geblieben wäre.

Schließlich schrieb Ellen White in 1901 das Folgende: "Wir werden wohl in dieser Welt wegen unserer Aufsässigkeit noch viele Jahre länger bleiben müssen, so wie es den Kindern Israels erging. Aber um Jesu Willen sollte Sein Volk nicht Sünde an Sünde reihen, indem es Gott mit den Konsequenzen seiner eigenen falschen Handlungsweise anklagt." --Letter 184, 1901."

{Auszug aus Kapitel 8 von "Prophetic Parallels" von Adrian Welsh auf [PropheticParallels](#)}

Die Anwendung des Rosettasteins

Wir wissen alle, das 1888 ein sehr spezielles Jahr in der Adventgeschichte war.

Ellen White sagte uns, dass in diesem Jahr das Licht des vierten Engels zu scheinen begonnen hatte. Und wenn dieses vom Volk angenommen worden wäre, dann wäre Jesus bereits in 1890 wiedergekommen.

Also bilden die Jahre 1888, 1889 und 1890 ein sehr spezielles Triplet von Jahren... **es sind diejenigen Jahre, die den CODE für das Kommen Jesu beinhalten.**

Wie sie gesagt hat, müssen die Feste in Typus und ZEIT bei der Wiederkunft erfüllt werden.

Und damit bleibt nur eine Schlussfolgerung für unser Studium übrig, nämlich, dass die Codes, die wir in den Jahren 1888, 1889 und 1890 finden, sich in den letzten drei Jahren der Weltgeschichte exakt wiederholen müssen!

Die Auswahl des Rosettasteins

Sehen wir uns zunächst den Code näher an, den wir in den wichtigen Jahren 1888, 1889 und 1890 finden:

Jahr	Frühling1	Frühling2	Herbst1	Herbst2	Code
1888	N3	N1			N3N1
1889				T1	T1
1890	N1			T2	N1T2

Der zusammengefasste Code ist:

N3N1
T1
N1T2

Die Suche nach der Wiederkunft

Wann werden wir die zweite Chance erhalten, in den Himmel zu gehen?

Wenn wir die gesamte GSL durchsuchen, finden wir keine Wiederholung des Codes von 1888, 1889, 1890 BIS...

Jahr	Frühling1	Frühling2	Herbst1	Herbst2	Code
1888	N3	N1			N3N1
1889				T1	T1
1890	N1			T2	N1T2
2013	N3	N1			N3N1
2014			T1		T1
2015	N1			T2	N1T2

Der Orion wieder bestätigt!

Die Reflektion des himmlischen Heiligtums (Orion) im irdischen Heiligtum (Festtage) zeigt genau die gleiche Sequenz von drei (ein halb) Jahren, die im Herbst 2015 enden. Es handelt sich also um die Zeit des Lauten Rufes von Frühling 2013 bis Herbst 2015, die hier angezeigt wird.

Das Datum der Wiederkunft

Als ich die Orion-Studie im Januar 2010 publizierte, wusste ich bereits, dass ich einst das exakte Datum der Wiederkunft mit der Hilfe des Heiligen Geistes finden würde und nun ist das auch ganz einfach geworden.

Ich hebe dieses Datum nicht hervor und deshalb gebe ich es euch bereits an dieser Stelle, weil Zeitfestsetzen eigentlich nicht meine Aufgabe ist, sondern es gibt andere Informationen im Orion und in der GSL, die für den lauten Ruf von weitaus größerer Wichtigkeit sind, als nur einfach das Datum der Wiederkunft.

Wir haben die Zeit des Lauten Rufes in der GSL gefunden und diese geht im Herbst 2015 zu Ende. Dann wird jeder Fall im Gericht an den Lebenden entschieden sein und Jesus wird das Allerheiligste verlassen und sich auf die Wolke setzen.

Das Gericht an den Lebenden, mit dem das gesamte Untersuchungs-gericht abgeschlossen wird, das am Versöhnungstag 1844 begonnen hat, wird wieder an einem Versöhnungstag zu Ende gehen. Es gibt zwei mögliche Tage für den Versöhnungstag im Jahr 2015...

Jesus beendet das Gericht an einem **GROSSEN SABBAT**

Für das Gerichtsende im Jahr 2015 gibt es nur zwei mögliche Termine:

Freitag, den 25. September 2015 oder

Samstag, den 24. Oktober 2015, welcher ein **GROSSER SABBAT** ist

Der große Richter Jesus wird mit größter anzunehmender Wahrscheinlichkeit das Untersuchungs-gericht an dem Großen Sabbat, den 24. Oktober 2015, beenden.

Da alles so ablaufen muss wie zur Zeit Noahs, wurde die Gnadentüre unmerklich 7 Tage vorher am Sonntag, den 18. Oktober 2015 geschlossen und die Welt wird es nicht wissen.

Am großen Versöhnungstag, den 24. Oktober 2015 verlässt Jesus das Allerheiligste, legt Seine hohepriesterlichen Gewänder ab und zieht die königlichen an und setzt sich auf die Wolke.

Erst am **Sonntag**, den 25. Oktober 2015 beginnen die Plagen zu fallen, obwohl die 372 Tage bis zur Wiederkunft Jesu aus dem **Studium der Opferschatten** bereits eine Woche vorher am 18. Oktober begonnen haben.

Jesus kommt am **Großen Letzten Tag** wieder

Somit wird rein rechnerisch das Plagenjahr exakt bis zum nächsten 24. Oktober im Jahre 2016 andauern. Aber ist dies ein besonderer Tag?

Die 144.000 werden ein Jahr ohne einen Fürsprecher für den Vater zeugen. Diese Zeit wird in den Festtagen durch das Laubhüttenfest symbolisiert.

Der Tag nach dem Laubhüttenfest, der zeremonielle Sabbat des Gebets für den Spätregen (Schemini Azeret), wird auch der **Große Letzte Tag** genannt, da mit ihm die gesamte jährliche Festzeit endet.

Und somit symbolisiert er auch das Ende der letzten Wanderung des Volkes Gottes.

Er fällt im Jahr 2016 auf den 24. Oktober, exakt 365 Tage nachdem sich Jesus auf die Wolke begeben hat!

Das Volk Gottes wird also am Großen Letzten Tag, den 24. Oktober 2016, von Seinem Herrn bei Seiner Wiederkunft endgültig befreit werden.

Und... der jüdische Tag beginnt am Abend vorher also am 23. Oktober und dies ist **genau das Datum, an dem Hiram Edson die Wahrheit über das himmlische Heiligtum herausfand**, 172 Jahre vor der Wiederkunft.

Das himmlische Jubiläum der Tausend Jahre beginnt am Großen Letzten Tag in 2016 nach dem Ende eines Sabbatjahres.

Noch mehr in den **GROSSEN SABBATEN**

So wie im Orion ist es nicht die Absicht Gottes, uns einfach eine Zeitprophetie zu geben oder unsere Neugier zu befriedigen.

Die Zeitprophetie wird VOR dem Lauten Ruf gegeben und ist Teil des Lichts des Vierten Engels, der die ganze Erde mit seinem Licht erfüllen wird:

Nach diesem sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herniederkommen, welcher große Gewalt hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. (Offenbarung 18, 1)

Der laute Ruf des dritten Engels wird seine Kraft durch die Zeitprophetie des vierten Engels bekommen:

Ich sah Engel eifrig im Himmel hin und her eilen, auf die Erde hinab und wieder zum Himmel aufsteigen; sie bereiteten sich auf die Erfüllung eines besonderen Ereignisses vor. Dann sah ich einen andern mächtigen Engel, der beauftragt worden war, auf die Erde hinabzusteigen, **um seine Stimme mit derjenigen des dritten Engels zu vereinigen und seiner Botschaft mehr Kraft und Nachdruck zu verleihen.** Dem Engel wurde große Kraft und Herrlichkeit verliehen, und als er hinabstieg, wurde die Erde von seiner Klarheit erleuchtet. {EW 277.1; EG.270.1}

Das Licht des Vierten Engels

Das Licht, welches diesen Engel umgab, drang überall hin, und er rief mit lauter Stimme: "Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große, und eine Behausung der Teufel geworden und ein Behältnis aller unreinen Geister und ein Behältnis aller unreinen und verhaßten Vögel." Die Botschaft von dem Falle Babylons, wie sie der zweite Engel verkündigte, **wird wiederholt mit der Hinzufügung aller Verderbtheiten, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben. Das Werk dieses Engels kommt gerade zur rechten Zeit, um sich dem letzten großen Werke der dritten Engelsbotschaft anzuschließen, indem sie zu einem lauten Rufe wächst.** Das Volk Gottes wird dadurch vorbereitet, in der Stunde der Versuchung, die bald über dasselbe kommen soll, zu bestehen. Ich sah ein großes Licht auf ihnen ruhen und sie vereinigten sich, die dritte Engelsbotschaft furchtlos zu verkündigen. {EG 270.1; EW.277.1}

Es kommt wie der Mitternachtsruf

Engel wurden gesandt, den mächtigen Engel vom Himmel in seinem Werke zu unterstützen, und ich vernahm Stimmen, die überall hinzu dringen schienen: "**Gehet aus von ihr, mein Volk**, daß ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen. Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel." **Diese Botschaft schien ein Zusatz zur dritten Botschaft zu sein, indem sie sich dieser anschloß, gleichwie der Mitternachtsruf sich der zweiten Engelsbotschaft im Jahre 1844 anschloß.** Die Herrlichkeit Gottes ruhte auf den geduldig wartenden Heiligen, und sie verkündigten ohne Furcht die letzte feierliche Warnung und den Fall Babylons. Sie forderten das Volk Gottes auf, aus Babylon auszugehen, damit es dem schrecklichen Schicksal derselben entgehe. {EG 270.2; EW.277.2}

Das Herausrufen eines Volkes!

Um ein Volk aus Babylon herausrufen zu können, muss man zwei Dinge wissen:

1. **Was sind die Merkmale Babylons?**
Und sogar noch wichtiger...
2. **Wohin soll man gehen, nachdem man herausgegangen ist?**

Wer hat die Wahrheit? Was sind die wahren Säulen des Glaubens? Wer hat den Leuchter aus Offenbarung 2,5 bekommen?

*Gedenke nun, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke; wenn aber nicht, so komme ich dir und **werde deinen Leuchter aus seiner Stelle wegrücken**, wenn du nicht Buße tust.*

Die Säulen adventistischen Glaubens

Die Merkmale Babylons und die wirklichen Säulen adventistischen Glaubens, **wiederholt mit der Hinzufügung aller Verderbtheiten, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben** [speziell in der Adventgemeinde selbst] waren bereits das Hauptthema im Orion! Und dieses Thema wird durch die GSL in überraschender Weise wiederholt. Wenn wir mit dem Rosettastein von Ellen White tiefer graben, finden wir andere Jahrestriplets, die mit der gleichen Codesequenz beginnen...

Die Triplets der GSL

Wir können weitere 6 Triplets finden, die den gleichen Beginn (N3N1, T1) wie der Rosettastein haben:

1861	N3	N1			N3N1
1862			T1		T1
1863	N2			T2	N2T2
1915	N3	N1			N3N1
1916			T1		T1
1917	N1				N1
1935	N3	N1			N3N1
1936			T1		T1
1937			T2	T1	T2T1
1959	N3	N1			N3N1
1960				T1	T1
1961			T2		T2
1986	N3	N1			N3N1
1987			T1		T1
1988	N1				N1
2010	N3	N1			N3N1
2011				T1	T1
2012	N2			T2	N2T2

Das Start-Triplett der GSL

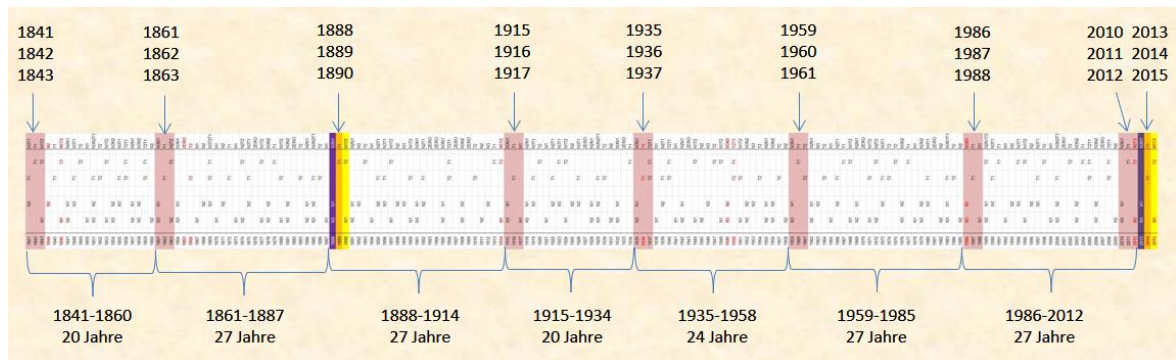
Und es gibt ein spezielles Triplett, das mit zwei gleichen Codezeilen ENDET wie das Triplett des Rosettasteins (T1, N1T2):

1841		N3	T1		N3T1
1842				T1	T1
1843	N1			T2	N1T2

Das ist das Start-Triplett der Ersten Engelsbotschaft, die durch William Miller in 1841 gegeben wurde, was Ellen White wie folgt erklärte:

Wir sehen die gegenwärtige Schwäche und Kleinheit des Werkes. Wir hatten unsere Erfahrung. Während wir das Werk Gottes tun, das Er uns aufgetragen hat, können wir vertrauensvoll voranschreiten, sicher darüber, dass Er unsere Effizienz sein wird. Er wird mit uns sein wie in 1906 und so wie er mit uns in **1841, 1842, 1843** und **1844** war. Oh, welche wunderbaren Beweise hatten wir damals von der Gegenwart Gottes mit uns. In den früheren Phasen des Werks hatten wir viele Schwierigkeiten zu überwinden und wir errangen viele Siege. {LLM 156.4} [ÜdA]

Die entzifferte GSL



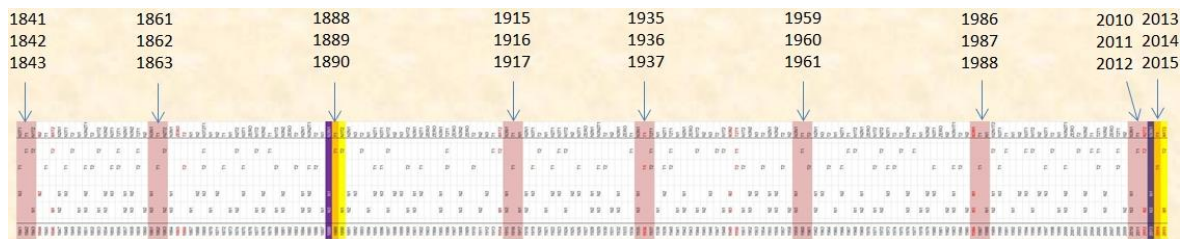
8 Jahrestriplets bilden 7 Zeitabschnitte von 24 Jahren im Durchschnitt.

Das Anfangstriplet ist ein wenig anders als die anderen und stimmt mit dem Rosettastein in den letzten zwei Sequenzen überein.

Die anderen Triplets stimmen mit dem Rosettastein in den ersten beiden Sequenzen überein.

Das neunte Triplet folgt direkt dem achten und markiert das Gerichtsende als Wiederholung des Triplets des Rosettasteins in den Jahren 2013, 2014 und 2015.

Die sieben Donner

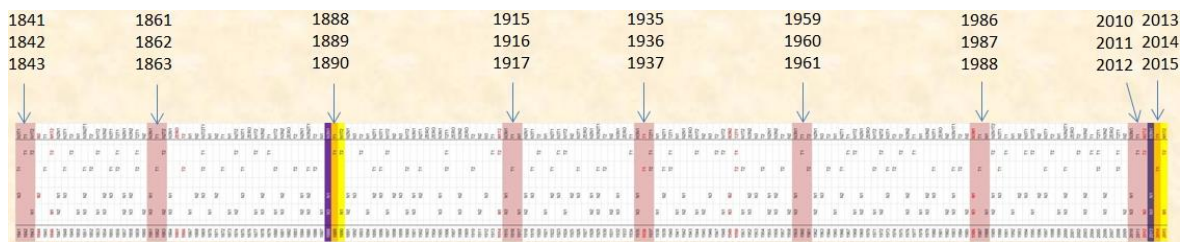


So wie es von Ellen White vorhergesagt wurde, sind die Sieben Donner jene Ereignisse, die sich seit 1841 entwickelt haben:

Das besondere Licht, das Johannes gegeben und in den sieben Donnern ausgedrückt wurde, war **ein Aufriß der Ereignisse**, die unter der ersten und zweiten Engelsbotschaft stattfinden [eng. "transpire"] würden. **Es wäre für Gottes Volk nicht gut gewesen, hierüber Bescheid zu wissen, denn ihr Glaube mußte notwendigerweise geprüft werden. Die wunderbarsten und fortgeschrittensten Wahrheiten würden der Ordnung Gottes gemäß verkündigt werden. Die erste und zweite Engelsbotschaft sollten verkündigt, aber kein weiteres Licht offenbart werden, ehe diese Botschaften ihr besonderes Werk verrichtet hatten. Dies wird durch den Engel dargestellt, der mit einem Fuß auf dem Meer steht und mit einem sehr feierlichen Eid verkündigt, daß hinfort keine Zeit mehr sein soll.** {BK.529.1}

Sie sprach von den sieben Zeitbereichen, die von Johannes erwähnt aber nicht geschrieben wurden, weil sie genau vor dem Ende der Zeit entziffert werden würden... genau bevor der Schwur Jesu aus Offenbarung 10 enden würde, dass keine Zeit mehr sein sollte... 2012 (siehe **Die Macht des Vaters**).

Die sieben Zeiten der Reinigung



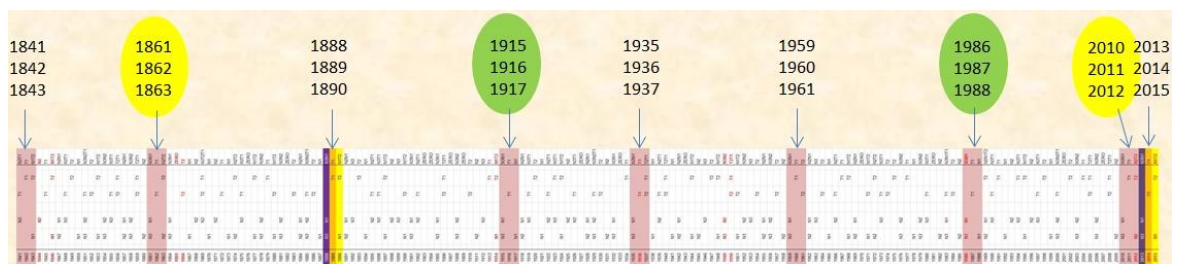
Seit 1841 sind sieben Zeiten vergangen, in denen die Glieder der Adventgemeinde gereinigt und gesiebt wurden. Aber die Sichtung fand in 2010, 2011 und 2012 durch die Orionbotschaft statt. Die GSL war nur denjenigen gegeben worden, die die Orionbotschaft akzeptiert hatten, die die Voraussetzung für tiefere Studien war.

Psalm 12,6 sagt:

*Die Worte Jahwes sind reine Worte-Silber, das geläutert in dem Schmelztiegel zur Erde fließt, **siebenmal gereinigt**.*

Auf gleiche Weise wurde die Gemeinde Gottes sieben Mal gereinigt, bevor die Übrigen der Übrigen bereit wären, für den Vater in den Ereignissen der letzten Tage zu zeugen, indem sie treu zu den Anweisungen und Geboten Gottes stehen und den lauten Ruf geben würden.

Die großen Zeitperioden



Wenn wir die einzelnen Tripletts miteinander vergleichen, fällt auf, dass einige zu 100% miteinander in ihren Codes übereinstimmen.

Dies scheint sogar noch größere Zeitperioden im Untersuchungsgericht anzudeuten, als nur die sieben Perioden mit durchschnittlich 24 Jahren. Diese sind:

1861,1862,1863 entspricht 2010,2011,2012 und markiert eine Periode von 151 Jahren.

1915,1916,1917 entspricht 1986,1987,1988 und markiert eine Periode von 73 Jahren.

Nun müssen wir untersuchen, was jedes einzelne Triplet bedeutet und ebenso, was der Sinngehalt der großen Zeitperioden ist.

Das Start-Triplett

Das Start-Triplett der GSL und der erste der sieben Donner war der Mitternachtsruf von William Miller der sich mit dem zweiten Engel, Samuel Snow in 1843 vereinigte.

Das ist der wahre Anfang unserer Adventgeschichte und war im Orion nur indirekt erwähnt, weil das Startjahr der Orion-Uhr 1844 ist, da dort nur die Gerichtszeit angezeigt wird.

William Miller entzifferte ganz richtig die 2300 Abende und Morgen und die Siebzig-Wochen-Prophezeiung, die durch John Scotram in der **Gethsemane-Studie** nochmals bestätigt wurde.

Erinnert euch einmal mehr, dass das Start-Triplett anders ist als alle anderen Tripletts und deshalb etwas sehr Spezielles anzeigen muss. Wir kommen darauf noch zurück.

Das Jahr 1844 folgt direkt auf dieses wichtige Triplet und ist ein Orion-Jahr!

Die Gründungsjahre

Das zweite Triplet der GSL zeigt die Gründungsjahre der STA-Gemeinde, als die Pioniere der Gemeinde ihre organisatorische Struktur gaben.

Auf der offiziellen [General Conference Site](#) kann man in dem Buch *Organized for Mission* über diese Jahre im Kapitel II. *Church Organization in 1861/1863* [Die Organisation der Gemeinde in 1861-1863] nachlesen.

Die offizielle Gründung fand in diesen Jahren statt und die Gemeinde erhielt ihren rechtlichen Namen "Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten".

Wenn wir im Verständnis der GSL weiter voranschreiten, werden wir erkennen, was das gleichlautende Triplet von 2010,2011,2012 bedeutet.

Das abgelehnte Licht des Vierten Engels

Die schreckliche Katastrophe bei der Generalkonferenzsitzung von 1888 ist ausführlich in den Orion-Artikeln erwähnt und es gibt dort einen Link zum Herunterladen eines kompletten Buches, das klar zeigt, was in diesen Jahren geschah, dass die Gemeinde den falschen Weg einschlug: [A Warning and its Reception](#).

Heute leugnet die Gemeinde, dass sie das Licht der Vierten Engels abgelehnt hätte, aber die Wahrheit sieht anders aus. Die Rechtfertigung durch den Glauben ist nur ein Teil des Lichts des Vierten Engels und da ist noch viel mehr. Deshalb sagte Ellen White, dass wir in 1888 nur den BEGINN des Lichts des Vierten Engels gesehen haben.

Wenn wir zum Triplet von 1935 kommen, werden wir etwas über den zweiten Teil des Lichts des Vierten Engels erfahren.

Jesuiten unterwandern die STA-Gemeinde

Das, was in 1888 begann, wurde in vielen Zitaten von Ellen White als schreckliche Katastrophe für die Gemeinde bezeichnet, aber von ihr selbst in Schach gehalten, bis sie im Jahre 1915 starb. In den Jahren 1915, 1916 und 1917 bekam die Gemeinde neue Leiter, die nicht mehr von der Botin Gottes kontrolliert werden konnten.

So kamen die schleichenden Kompromisse in die Gemeinde und die Gemeindeglieder wählten sich ihre eigenen Leiter, nach deren Lehren ihnen die Ohren juckten.

Einige Quellen sagen uns, dass es in diesen Jahren war, als Jesuiten begannen, die STA-Gemeinde zu unterwandern. Das korrespondierende Triplet von 1986/1988 sagt uns, wie die Geschichte endete!

Und ein Jahr vor dem Beginn des Triplets (1914), haben wir bereits im Orion gesehen, wie die jesuitischen Gemeindeführer zu Beginn des ersten Weltkriegs in Europa reagierten.

M.L. Andreasen und die letzte Generation

Aber es gab auch große Männer in der Gemeinde wie **M.L. Andreasen**, der den zweiten Teil des Lichts des Vierten Engels in 1935/36 entdeckte und diesen in seinem Buch "Der Heiligtdienst" in 1937 veröffentlichte.

Kapitel 21 dieses ausgezeichneten Buches führt uns in die Theologie der letzten Generation ein, die der zweite Teil des Lichts des Vierten Engels ist. Lest das Kapitel **hier**, um zu verstehen, was die Verpflichtung eines jeden der 144.000 in diesen allerletzten Tagen ist!

Das ist nicht das letzte Mal, dass Andreasen in der GSL durch Gott erwähnt wird. Er gab große positive Impulse für die Richtungsweisung des Kirchenschiffes, aber er wurde durch die jesuitische Gemeindeleitung unterdrückt, wie alle, die die Wahrheit unterstützen.

Das Jahr 1936 in der Mitte des Triplets ist ein Orion-Jahr und markiert eine Zeit der großen Prüfungen für die Gemeinde speziell in Europa. Bitte beachtet, wie Orion und die GSL miteinander harmonieren!

M.L. Andreasen und QOD

M.L. Andreasen war DER Mann, der QOD (Questions on Doctrine) bekämpfte, das im Jahr 1957 nach der Änderung unserer Lehrbücher, die im Orion durch das Jahr 1949 markiert wurde, erschien.

Dieser heroische Kampf gegen eine korrupte und degenerierte Leiterschaft der STA-Gemeinde endete in den Jahren 1959, 1960 und 1961, als Andreasen seine Gemeindebeglaubigung "temporär" entzogen wurde und er an gebrochenem Herzen starb.

Posthum wurde seine Beglaubigung zwar in 1962 wieder zurückgegeben, aber wissend, dass die Toten nichts wissen, vermindert dies nicht die Schuld der Adventgemeinde, die nicht auf die Warnungen dieses sagenhaften Leiters hören wollte. Lest bitte einmal M.L. Andreasens **Biographie!**

Die Orion-Jahre 1949/1950 und das GSL-Triplett 1959, 1960, 1961 markieren exakt die berühmte Dekade der 1950er, die so oft in der Adventgemeinde als die schrecklichen Jahre des Wandels durch QOD bezeichnet werden.

Die Machtergreifung durch die Jesuiten

Was in 1915, 1916, 1917 nach dem Tode von Ellen G. White begonnen hatte, endete in 1986, 1987 und 1988 durch die totale Machübernahme der Jesuiten und die Verheiratung der Gemeinde mit dem Papsttum in der Ökumene.

Die STA-Gemeinde ging mit der Hure Babylon ins Bett und begann, öffentlich Unzucht zu treiben. Beide, Orion und GSL, markieren das Jahr 1986 als den Beginn des Endes der STA-Gemeinde und die Bibel sagt uns in Offenbarung 2,23, dass **"die Kinder derer, die Unzucht mit Jesabel trieben, getötet werden, und alle Versammlungen erkennen werden, dass es Jesus ist, der Nieren und Herzen erforscht: und dass Er einem jeden nach seinen Werken gibt"**.

Die Kinder werden bestraft werden und zwar am Ende des nächsten Generationen-Triplets... 2010, 2011, **2012!** Und wieder stimmt der Orion mit der GSL überein.

Der 4te Engel kommt vom Himmel herab

Der Orion wurde in 2010 gegeben, ebenso wie die GSL für diejenigen, die den Orion zuvor angenommen hatten. Diese durch den Heiligen Geist Gesegneten betraten das "Restaurant", ein privates Studienforum, wohin wir uns seit August 2011 zurückgezogen hatten, um in Ruhe studieren zu können.

Im Oktober 2011 wurde der dritte und letzte Teil des Lichts des vierten Engels an John Scotram und seine Studiengruppe im Forum gegeben. Dieses Ereignis wurde durch einen **Traum von John** exakt am 22. Oktober 2011, dem Jubiläumstag des Beginns des Untersuchungsgerichts, markiert. Dieses Licht wurde unter dem Titel **Unsere hohe Berufung** veröffentlicht. Es ist eine Ergänzung zur Rechtfertigung durch den Glauben von Waggoner und Jones und der Letzten Generationstheologie von M.L. Andreasen.

Das Triplet 2010, 2011, 2012 markiert das **Ende der STA-Gemeinde** als das entsprechende Triplet zu 1861, 1862 und 1863, als der Name "Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten", der durch Gott ausgewählt worden war, etabliert wurde.

Die Gemeinde Christi wird bis zum Ende durchgehen (Ellen White), aber die abgefallene STA-Organisation wird ihr Ende bis zum Frühling 2013 finden.

Die Krone der Frau

Im letzten Triplet der Weltgeschichte wird die wahre Gemeinde der Übrigen, die "Bewegung der Großen-Sabbat-Adventisten" den lauten Ruf geben und die große Kommission Jesu zu Ende führen. Viele werden angeleitet werden, ihr Zeugnis für den Vater zu geben und den Märtyrertod ungeachtet ihres eigenen Lebens zu sterben.

Vom 18. Oktober 2015 bis zum 24. Oktober 2016 (372 Tage) werden die 144.000 ohne Fürsprecher vor Gott und dem Universum stehen und zeigen, dass Jesus Glauben finden wird, wenn Er wiederkommt, während die Plagen auf der Erde fallen.

Beim Sonnenuntergang des 23. Oktobers 2016 wird die kleine schwarze Wolke, die bereits 7 lange Tage sichtbar war, zur Großen Weißen Wolke der Wiederkunft werden und alle, die in Jesus geschlafen haben, werden erwachen wie jene bereits 7 Tage zuvor, die unter der dritten Engelsbotschaft gestorben waren.

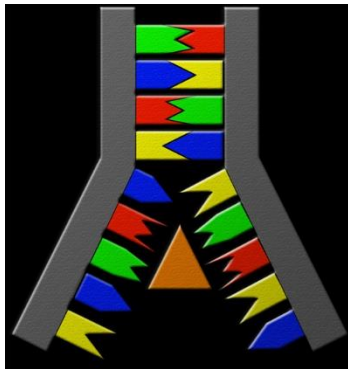
Diesmal werden wir, die Großen-Sabbat-Adventisten nicht erlauben, dass wir unsere zweite Chance, in den Himmel zu gehen, verpassen werden. Viele von uns haben bereits ihre Gelübde, für den Vater zeugen zu wollen, im "Restaurant" gegeben, das für diejenigen geschlossen bleibt, die die Orionbotschaft nicht annehmen.

Die genetische Struktur der GSL

Einige mögen bereits die Ähnlichkeit zwischen der GSL und der Struktur der Gene festgestellt haben, die die Basis jeder Lebensform auf der Erde darstellen (und vielleicht sogar des gesamten Universums).

Die Doppelhelix der DNS wird durch zwei Stränge geformt wie bei einer Strickleiter. Die Jahresspalte und die Codespalte ähneln diesen Strängen.





Die Stufen der Strickleiter der DNS werden durch Basen-PAARE geformt und nur bestimmte sich entsprechende Basenpaare können eine Stufe formen. Diese Regeln sind in der GSL durch die Frühlings- und Herbstpaare wiederholt und wenn man die Codestufen vergleicht, kann man sehen, dass nur bestimmte Kombinationen in Wirklichkeit vorkommen aber bei weitem nicht alle möglichen, genau wie in der Natur.

Der genetische Code wird durch "Worte" gebildet. Immer formen drei Basenpaare zusammen ein Wort, das man Codon nennt. Jetzt wird es klar: Unsere Jahrestriplette sind diese Codons, die Worte, in denen die Information der GSL gespeichert ist. Die Zahl DREI in der DNS und in der GSL lässt uns erahnen, dass alle drei Personen der Gottheit am Rettungsplan für alle lebendigen Kreaturen des Universums beteiligt sind.

		Second letter						
		U	C	A	G			
U	UUU	Phe	UCU	Ser	UAU	Tyr	UGU	Cys
	UUC	UCC	UCA	UAC	UAA	Stop	UGA	Stop
	UUA	Leu	UCA	UAG	UAG	Stop	UGG	Trp
	UUG	Leu	UCG	UAG	UAG	Stop	UGG	Trp
C	CUU	Leu	CCU	Pro	CAU	His	CGU	Arg
	CUC	Leu	CCC	Pro	CAC	His	CGC	Arg
	CUA	Leu	CCA	Pro	CAA	Gln	CGA	Arg
	CUG	Leu	CCG	Pro	CAG	Gln	CGG	Arg
A	AUU	Ile	ACU	Thr	AAU	Asn	AGU	Ser
	AUC	Ile	ACC	Thr	AAC	Asn	AGC	Ser
	AUA	Met	ACA	Thr	AAA	Lys	AGA	Arg
	AUG	Met	ACG	Thr	AAG	Lys	AGG	Arg
G	GUU	Val	GCU	Ala	GAU	Asp	GGU	Gly
	GUC	Val	GCC	Ala	GAC	Asp	GGC	Gly
	GUA	Val	GCA	Ala	GAA	Glu	GGA	Gly
	GUG	Val	GCG	Ala	GAG	Glu	GGG	Gly

Start Codon						
ATG	TAC	CAT	CGG	TTA	GAC	CCC
MET	TYR	HIS	ARG	LEU	ASP	PRO
ATG	ACC	ATC	GGT	TAG	ACC	CC
MET	THR	ILE	GLY	STOP	THR	
Stop Codon						

Jedes Gen in der DNS, das ein bestimmtes Merkmal eines Wesens kodiert, beginnt mit einem Start-Codon (Triplet) das von den anderen verschieden ist. So ist es auch in der GSL!

Gen-Segmente werden dann durch Stopp-Codone voneinander separiert und bilden Codebereiche. Die Mehrzahl der Stopp-Codone sind in ihren ersten zwei Basenpaaren gleich und so ist es auch in der GSL. Alle Stopp-Codone beginnen mit N1N3, T1, während das Start-Codon verschieden ist.

Wir haben verschiedene Stopp-Codone in der GSL entdeckt, die Jahrestriplets nach dem Start-Triplett. Einige von ihnen bildeten logische Einheiten, indem sie den Beginn und das Ende eines Gen-Segments markierten exakt wie in der Natur.

Wenn man in der Genetik sichergehen will, dass eine Sequenz 100%ig enden soll und es gewährleistet sein soll, dass nicht durch einen Lesefehler noch weitercodiert wird, fügt man an das Ende eines Gens ein doppeltes Stopp-Codon an, das heißt, dass ein Stopp-Codon unmittelbar von einem anderen gefolgt wird. So endet auch die GSL! Nach einem Doppel-Stopp ist sicher, dass es NICHT MEHR WEITERGEHT! Die Zeit ist abgelaufen, der Rettungsplan wird vollendet sein.

Wer noch tiefer graben möchte, kann dies auf [TeachingHearts](#) und in unserer Artikelserie [Das Gen des Lebens](#) tun.

		Second Base						
		U	C	A	G			
U	UUU	Phe	UCU	Ser	UAU	Tyr	UGU	Cys
	UUC	Phe	UCC	Ser	UAC	Tyr	UGC	Cys
	UUA	Leu	UCA	Ser	UAA	Stop	UGA	Stop
	UUG	Leu	UCG	Ser	UAG	Stop	UGG	Trp
C	CUU	Leu	CCU	Pro	CAU	His	CGU	Arg
	CUC	Leu	CCC	Pro	CAC	His	CGC	Arg
	CUA	Leu	CCA	Pro	CAA	Gln	CGA	Arg
	CUG	Leu	CCG	Pro	CAG	Gln	CGG	Arg
A	AUU	Ile	ACU	Thr	AAU	Asn	AGU	Ser
	AUC	Ile	ACC	Thr	AAC	Asn	AGC	Ser
	AUA	Met	ACA	Thr	AAA	Lys	AGA	Arg
	AUG	Met / Start	ACG	Thr	AAG	Lys	AGG	Arg
G	GUU	Val	GCU	Ala	GAU	Asp	GGU	Gly
	GUC	Val	GCC	Ala	GAC	Asp	GGC	Gly
	GUA	Val	GCA	Ala	GAA	Glu	GGA	Gly
	GUG	Val	GCG	Ala	GAG	Glu	GGG	Gly

Der Charakter der 144.000

Jesus sagte: *“Ich bin die Auferstehung und **das Leben**: wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist” (Johannes 11,25)*

Es ist wohl verständlich, dass unser Gott, der DAS LEBEN IST, sich selbst in Form der allem Leben auf allen Planeten zugrundeliegenden Struktur ausdrückt, die Er selbst geschaffen hat... der DNS. Letztendlich haben wir entdeckt, was die Festtage, die von der Sonne (der Frühlingstagundnachtgleiche) und dem Mond (Montagsbeginn) abhängen, wirklich bedeuten. Beim Aufschließen der Struktur der Festtage mit den GROSSEN SABBATEN, wenn zeremonielle Sabbate auf Siebententags-Sabbate fallen, offenbarte sich die “genetische” Struktur von denjenigen, die ohne einen Fürsprecher in der Zeit der großen Trübsal stehen können.

Das werden diejenigen sein, die zuerst die erste und zweite Engelsbotschaft akzeptierten (1841, 1842, 1843). Sie werden verstanden haben, dass die Gemeinde, die großes Licht hatte, die Gemeinde der Siebententags-Adventisten war, die in 1861, 1862, 1863 gegründet wurde.

Es sind diejenigen, die das dreifache Licht des Vierten Engels, das in 1888, 1889, 1890 (erster Teil = Rechtfertigung durch den Glauben) und 1935, 1936, 1937 (zweiter Teil = die Theologie der letzten Generation) erhalten, akzeptiert und verstanden haben werden. Und sie werden auch sehr bald (2010, 2011, 2012) verstehen, was die Konsequenzen für das Universum und Gott sein würden, falls sie scheitern würden, ihre Mission zu erfüllen (dritter Teil).

Sie werden QOD (1959, 1960, 1961) nicht akzeptieren und die jesuitischen Lehren über die ungefallene Natur Jesu nicht vertreten und sie werden geseufzt und gejammert haben über die Gräueltaten, die die STA-Gemeinde begangen hat, als sie der Ökumene beitrug (1986, 1987, 1988).

Sie werden die Orionbotschaft und die GSL angenommen haben und werden deshalb den Spätregen empfangen, um mit diesen wunderbaren Botschaften, den lauten Ruf anzustimmen, um den Märtyrern Hoffnung zu geben.

Das Sonntagsgesetz

Offenbarung 13,14 sagt, dass das Volk das Bild des Tieres machen wird! *“Und es verführt, die auf der Erde wohnen wegen der Zeichen, welche vor dem Tiere zu tun ihm gegeben wurde, indem es **die, welche auf der Erde wohnen, auffordert, ein Bild dem Tiere zu machen, das die Wunde des Schwertes hat und lebte.**”*

Der Tag, an dem Feuer vom Himmel kommen wird, markiert den Beginn dieses Prozesses: *“Und es tut große Zeichen, daß es selbst Feuer vom Himmel auf die Erde herabkommen läßt vor den Menschen;” (Offenbarung 13,13)*

Nach diesem Kataklysmus, der von Menschen gemacht wurde, wird sich das Paradigma aller Menschen auf der Erde ändern und der Große Konflikt wird in die Phase der letzten schnellen Momente eingetreten sein, die von Ellen White erwähnt wurde.

Möge Gott mit euch sein! Haltet eure Herzen rein und bereut alle eure Sünden. Wenn ihr alle Warnungen beachtet, die den Adventisten gegeben wurden, habt ihr eine gute Chance, das Ereignis zu überleben und das ewige Leben zu erlangen.

Die Gerichte werden bei der Adventgemeinde beginnen. Gott hat sich aus Seinem Heiligtum zurückgezogen. Lest und versteht **Hesekiel Kapitel 9!**

Geht aus den Städten heraus! Tausende werden zerstört werden. Bleibt nicht an der Küste... geht in die Berge in höhere Gefilde! Tsunamis werden die Küsten zerstören. Meidet die Nähe von Vulkanen!

Nach all dem... wird das Sonntagsgesetz begonnen haben, weil fast jeder glauben wird, dass die Gerichte Gottes begonnen hätten. Aber in Wahrheit war Satan der Urheber des Todes von vielen gläubigen und nicht gläubigen Menschen.

HALTET DEN SABBAT DES 7. TAGS, WAS ES AUCH KOSTEN MAG (AUCH, WENN ES EUER LEBEN IST)!

Die Autorität des Vaters

Wir veröffentlichten diese Studie am 1. April 2012, weil dies der anti-typische Tag war, als Jesus Seine wahre Stellung als König Seines Volkes bei Seinem glorreichen Einzug in Jerusalem offenbarte. Und es war diesmal wieder ein erster Tag der Woche.

Er nahm sich selbst beiseite als das wahre Passahlamm, indem Er die Wut der Gemeindeleitung gegen sich aufbrachte. Er wusste, dass sie Ihn bald darauf töten würden.

Auch wir wissen, dass die STA-Gemeindeleitung und viele mehr sich über uns erzürnen werden, wenn sie diese unwiderlegbare Bestätigung der Orionstudie durch die GSL lesen:

Und zu Anfang der Zeit der Trübsal werden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, daß wir ausgehen und **den Sabbat noch völliger verkünden werden. Dies machte die Kirchen und Namensadventisten wütend, weil sie die Sabbatwahrheit nicht widerlegen konnten.** Zu dieser Zeit sahen alle Auserwählten Gottes klar, daß wir die Wahrheit hatten, und sie kamen heraus und erduldeten die Verfolgung mit uns. Ich sah Schwert, Hunger, Pestilenz und großes Verderben im Lande. Die Gottlosen glaubten, daß wir das Gericht über sie gebracht hätten; sie erhoben sich und hielten Rat, uns von der Erde zu vertilgen, weil sie dachten, daß dann das Übel aufhören würde. {EG 24.2; EW.33.2}

Die GSL offenbart das Ende der STA-Organisation als Gottes Gemeinde für 2012/2013. Der Teil der STA-Gemeinde, der untreu gewesen war, wird sich selbst von den Treuen abspalten. Die Leiter, die die STA-Gemeinde jetzt hat, wie Ted Wilson und die 25 "Männer in Schwarz", werden ihre Herde in die Verdammnis führen und die Plagen mit ihnen zusammen erhalten.

Die wahre Gemeinde der Übrigen Gottes ist keine Organisation, sondern es sind Adventisten von Herzen und sie haben die korrekte Denkart, die auf den Säulen des Glaubens beruht, die durch Orion und GSL gezeigt werden.

Folgt nicht länger den Wölfen in Schafspelzen nach, wie Dwight Nelson, der den Islam in der Adventgemeinde unterstützt! **Und ihr Wölfe... GEHT DAHIN, WO EUER CHEF IST! EUERE ZEIT IST VORBEI! WIR BRAUCHEN EURE DIENSTE NICHT LÄNGER!**

Die Will-Ross-Aussage

Der Windsturm

Eine Aussage von E.G. White aus dem Jahr 1908:

Bruder Will Ross, der jetzt verstorben ist, war ein persönlicher Freund von mir für ungefähr 45 Jahre. In unserer Gemeinde verbrachten wir sehr oft ganze Sabbatnachmittage und sprachen über seine Erfahrungen in der Botschaft und seine Konversationen mit Frau Ellen G. White.

Um 1908, als er in der Nähe von Schwester White in Loma Linda wohnte, begleitete er sie des Öfteren auf ihren Spaziergängen und sie sprachen über die Botschaft und zukünftige Ereignisse. Bei einer dieser Gelegenheiten, als sie bei einer Eisenbahnstation in der Begleitung von Schwester McInterfer und dem Ältesten D. E. Robinson, dem Ehemann ihrer Enkelin, warteten, erzählte Schwester White den dreien von einem Sturm der Verfolgung, der über die Siebenten-Tags-Adventisten kommen würde. Bruder Will erzählte es mir wie folgt weiter:

"Schwester White erzählte uns dreien als wir dort auf der Frachtplattform standen, dass ein **schrecklicher Sturm der Verfolgung** wie ein Windsturm am Kommen sei, der jedes stehende Ding umblies. Man konnte keinen Siebenten-Tags-Adventisten mehr sehen. Sie alle, wie die Jünger, verließen Christus und flohen. **Alle, die Positionen angestrebt hatten, waren nie mehr gesehen worden.** ...

"**Nach dem Sturm aber kam eine Ruhe.** Da erhoben sich die Adventisten wie eine große Schafherde, aber es gab **keine Hirten.** Alle gingen in ernstes Gebet um Hilfe und Weisheit und der Herr antwortete ihnen, indem Er ihnen half, **Leiter unter ihnen auszuwählen, die vorher niemals Positionen angestrebt hatten.** Sie beteten ernsthaft um **den Heiligen Geist, der über ihnen ausgegossen wurde und sie für den Dienst völlig bereitmachte.** Dann schritten sie voran **,hell wie der Mond, klar wie die Sonne** und schrecklich wie eine

Armee mit Fahnen,' um diese Botschaft an die Welt zu geben. "Ich war überrascht und fragte, ob sich das auf Loma Linda beziehen würde, weil wir in diese Richtung sahen. Schwester White antwortete auf meine Frage, indem sie sagte, dass sich dies auf die gesamte konfessionelle Welt bezog. Das schockierte mich so, dass ich keine weiteren Fragen mehr stellte." --- Will Ross, Boulder, Colorado.

Möge Gott euch allen Weisheit geben, bald zu sehen, wo die wahren Leiter des Volkes Gottes verborgen sind. Diese sind "*hell wie der **Mond** und klar wie die **Sonne***", wie die beiden Lichter, die von Gott geschaffen wurden, um die Zeiten und Tage zu kontrollieren (1. Mose 1,14), die Festtage und die GROSSE-SABBAT-LISTE unserer Adventgeschichte, die den genetischen Code jedes einzelnen, der einst zu den 144.000 gehören wird, anzeigt. Möge Gott euch den Spätregen geben, damit ihr fähig werdet "den Sabbat noch völliger zu verkündigen", sobald die Zeit der Trübsal begonnen haben wird. erinnert euch dann daran, dass die Große-Sabbat-Liste von Gott vor über 3500 Jahren gegeben wurde, um den Hoffnungslosen Hoffnung zu geben.

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Montag, 16. April 2012, 12:50



< Zurück

Weiter >

Die 1335 Tage von Daniel 12 Die letzte Warnung

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Montag, 16. April 2012, 12:50

Erstellt: Montag, 16. April 2012, 12:50

[**Hinweis vom Januar 2013:** Ursprünglich nahmen wir in diesem Artikel an, dass die 1335 Tage zum Tag des Kommens Jesu führen würden. Wir hatten aber das Plagenjahr zeitlich noch nicht richtig eingeordnet. In Wahrheit führen die 1335 Tage exakt zu dem Tag, an dem Jesus das Allerheiligste verlässt und das Gericht an den Lebenden beendet wird. Der Text wurde entsprechend korrigiert, um neue Leser nicht zu verwirren.]

Einführung

Lieber Leser, wir veröffentlichen diese Artikelserie als eine **letzte Warnung** bevor die schrecklichen Mächte Satans über diese Welt losgelassen werden. Obwohl niemand von uns ein Prophet ist und wir deshalb auch Fehler in unseren Studien machen können, möchten wir dennoch wahrheitsgetreu sagen, dass der Heilige Geist das LetzterCountdown-Missionswerk und diese Studien geleitet hat. Diese Artikel sind dazu gedacht, das aktuelle Thema zusammenzufassen, indem genügend Beweismaterial zusammengetragen wurde, aber dennoch nicht so viel, dass der Leser ermüdet und die Warnung ohne Wirkung bleiben würde. Somit wollen wir beginnen.

Der Hintergrund

Als Grundlage dieser Studie dienen zwei Präsentationen auf www.letztercountdown.org. Sie tragen den Titel **Die Uhr Gottes im Orion** und **Das Schiff der Zeit**. Diese Studien stellen die Basis für diese Artikelserie dar, da sie das exakte Datum des Endes des Untersuchungsgerichts am Versöhnungstag und Großen Sabbat, den 24. Oktober 2015, definieren. Darüber hinaus sollte man wissen, dass Gott selbst im Großen Kampf zwischen Gut und Böse vor Gericht steht und dass es der Sinn unserer Erlösung und **unsere hohe Berufung** ist, für Ihn zu zeugen, so wie es Hiob tat, egal welche Hindernisse der Feind uns in den Weg legen mag.

Die 1335 Tage

*Wohl dem, der da **wartet** und **erreicht** tausend dreihundert und fünfunddreißig Tage!*
(Daniel 12,12)

Dieser Vers enthält zwei Schlüsselbegriffe im Zusammenhang mit den 1335 Tagen. Erstens ist es eine Zeit des "Wartens". Zweitens hätte das Wort "erreicht" besser als "berührt" übersetzt werden sollen und erinnert uns somit an die hebräische inklusive Zählweise. Die 1335 Tage müssen deshalb eine Gesamtwarezeit von 1335 Tagen sein. Um den Beginn der Periode zu finden, müssen wir lediglich 1335 Tage vom Datum des Gerichtsendes subtrahieren. Das bringt uns zum **27. Februar 2012**.

Um sehr genau nach der hebräischen Tagesrechnung zu sein, begann der erste der 1335 Tage bei Sonnenuntergang am Sonntag, den 26. Februar 2012 und der letzte der 1335 Tage endet bei Sonnenuntergang am Freitag, den 23. Oktober 2015. Der letzte Tag schließt nicht den tatsächlichen Tag des Endes des Gerichts an den Lebenden ein, weil die 1335 Tage eine "Warezeit" sind und man muss nicht mehr warten, wenn das endgültige Urteil gefällt sein wird.

Was geschah am 27. Februar 2012?

*Da sprach er zu mir: Menschensohn, siehst du, was diese tun? Siehst du die großen Greuel, welche das Haus Israel hier begeht, **so daß ich mich von meinem Heiligtum entfernen muß?** Aber du wirst noch andere große Greuel sehen! (Hesekiel 8,6)*

In diesem Kapitel wird Hesekiel Zeuge von dem Glaubensabfall in der Gemeinde. Dieser ist so schlimm, dass Gott sie verlassen muss.

*So will denn auch ich in meinem **grimmigen Zorn handeln; mein Auge soll ihrer nicht schonen, und ich will mich ihrer nicht erbarmen; und wenn sie mir gleich mit lauter Stimme in die Ohren schreien, so werde ich sie doch nicht erhören.** (Hesekiel 8,18)*

In diesen Versen ist Gott bereit, die Gemeinde ihrer Zerstörung zu überlassen, so wie Er es mit Jerusalem im Jahr 70 n.Chr. getan hat. Kapitel 9 beschreibt Seinen Weggang im Detail:

*Da **erhob** sich die **Herrlichkeit des Gottes Israels von dem Cherub, über welchem sie gewesen, hin zur Schwelle des Hauses** und rief dem Manne zu, der das leinene Kleid trug und das Schreibzeug an der Seite hatte. (Hesekiel 9,3)*

Oben sehen wir, dass **Gott Vater** Seinen Thron im Allerheiligsten verlässt und vor die Schwelle tritt. Von dort befiehlt Er, dass die Gerechten vor der Zerstörung gekennzeichnet werden sollen.

Im Buch "Die Herrlichkeit Gottes" [**The Glory of God**] von Christopher W. Morgan und Robert A. Peterson kann man lesen:

Der Abzug der Herrlichkeit Gottes (Hesekiel 8-11). Wie Jeremia (in Kapitel 7) schildert, war das Volk anmaßend in seiner Beziehung zu Gott, weil es dachte, dass er es nie zulassen würde, dass sein Tempel zerstört werden würde. In ihren Köpfen lebte Gott in Jerusalem und so konnten sie sich nicht vorstellen, dass die Stadt fallen würde. So glaubten sie, dass sie ungestraft leben könnten, während sie sündigten und andere Götter anbeteten. Jeremia erinnerte sie daran, was Salomon bei der Versammlung der Tempelweihe (1. Könige 8,27) gesagt hatte, nämlich, dass Gott nicht wirklich in seinem Tempel leben würde. Jeremia erinnerte sie auch an frühere Zeiten, zu denen Gott in seinem Gericht die Orte zerstörte, wo sie glaubten, dass er auf Erden leben würde (zum Beispiel Jeremias 7,12, wo er die Zerstörung der Stiftshütte zu Silo zur Zeit von Eli zitiert).

Hesekiel befasst sich mit dieser Anmaßung durch eine prophetische Vision, die den Abzug der "Herrlichkeit des HERRN" aus dem Tempel beschreibt. Dieses göttliche Verlassen des Tempels wird somit zur Vorbereitung für seine Zerstörung durch die Babylonier, die von niemand anderem als dem Herrn selbst geführt werden. Diese außergewöhnliche Vision von Hesekiel 8-11 erzählt von Gottes Abreise aus dem Tempel. (Fußnote: Dass diese Kapitel eine zusammengehörende Vision sind, ergibt sich aus der Tatsache, dass Hes. 8,1-3 davon spricht, dass Hesekiel in der Vision nach Jerusalem gebracht wird, und 11,24-25 seine Rückkehr durch den Geist nach Babylon beschreibt.)

Die Vision beginnt in Kapitel 8, als "ein Bild wie eine Menschengestalt, **[JESUS]**" (Vers 2) kam und Hesekiel ergriff und ihn nach Jerusalem und speziell "an den Eingang des innern Tors, das gegen Mitternacht **[Norden]** schaut" (Vers 3) brachte. Hier kam er in die Gegenwart der "Herrlichkeit Gottes", die er mit dem, was er früher im Tal Kebar (Kap. 1) sah, verbindet.

Gott nahm ihn dann auf einen Rundgang durch den Tempel mit. Er besuchte vier Teile des Tempels und wurde Zeuge des schrecklichen Treibens dort. Zuerst war dort im Eingangsbereich, nördlich vom Altartor, ein "Bild der Eifersucht." Es wurde keine genaue Identifizierung dieses Bildes gegeben (vielleicht ist es Aschera), es provoziert aber die

Eifersucht Gottes. Schließlich soll der Tempel ganz der Verehrung Jahwes gewidmet sein, doch gab es hier einen Götzen. Die Wirkung von diesem und weiteren Gräueln würde es sein, "daß ich [Gott] mich von meinem Heiligtum entfernen muß" (Vers 6). Danach brachte Gott Hesekiel "zum Tor des Vorhofs [Gerichtshof]" (Vers 7). Hier war ein Loch, das zu einer Höhle führte, wo es abscheuliche Gravuren von unreinen Tieren und Götzen gab. Siebzig Älteste Israels waren dabei, Weihrauch zu diesen Gräueln zu bringen (V. 11). Jahwe nahm dann Hesekiel zu einem dritten Ort mit, "dem Eingang des Tores des Hauses des HERRN, welches gegen Norden liegt" (V. 14). Hier trafen sie Frauen, die Tammus, eine alte mesopotamische Gottheit, beweinten. Schließlich gingen sie zum "Eingang zum Tempel des HERRN, zwischen der Halle und dem Altar" (Vers 16). Hier fanden sie 25 Männer, die die Sonne anbeteten. Jahwe sagte zu Hesekiel, dass er aus diesen Gründen die Stadt heimsuchen würde. **Vor dem Gericht aber findet der göttliche Abzug statt.** Die nächsten drei Kapitel erzählen von **Jahwes Rückzug aus der Stadt.**

In den Kapiteln 9 bis 11, lesen wir von Gottes Antwort auf das frevelhafte Verhalten Judas [der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten]. **Er wird die Stadt Jerusalem streng bestrafen. Doch bevor das Gericht kommt, wird Gott selbst seinen Tempel verlassen.** In diesen Kapiteln wird die Herrlichkeit Gottes in einer anthropomorphen Weise dargestellt, als ob die Herrlichkeit aufstehen und gehen würde. Diese Art über Gottes Herrlichkeit zu sprechen, gibt Hesekiels Botschaft ein starkes Maß an Lebendigkeit und Greifbarkeit.

Der Auszug beginnt in Kapitel 9 Vers 3, wo wir erfahren, dass "die Herrlichkeit des Gottes Israels, sich von dem Cherub, auf dem sie ruhte, hin zur Schwelle des Hauses erhob." Der Cherub ist ein Verweis auf die Tatsache, dass zwei Engelsfiguren über der Bundeslade mit dem Kopf nach unten platziert waren, und zwar um nicht von Gottes Herrlichkeit über ihnen verzehrt zu werden. **So erfahren wir, dass Gott sich von seinem Thron erhob und bis an die Schwelle des Tempels ging. Zu diesem Zeitpunkt, gab er auch den Auftrag zur Verwüstung der Stadt.**

Kapitel 10 weist darauf hin, dass der Wagen, der von Cherubim angetrieben wurde und den Hesekiel in Kapitel 1 sah, an der Südseite des Hauses auf Gott wartet. Während sich die Herrlichkeit Gottes zum Vorhof des Tempels bewegte, wurden der Tempel und der Vorhof mit der Wolke, die seine herrliche Gegenwart repräsentiert, gefüllt. Am Ende dieses Kapitels hat die Herrlichkeit Gottes den Wagen bereits bestiegen: "die Herrlichkeit des HERRN ging von der Schwelle des Tempels hinweg und stellte sich über die Cherubim" (Vers 18). Am Ende der Vision, wurde die Herrlichkeit Gottes, die den Wagen bestiegen hatte, zuletzt schwebend über dem "Berg, der auf der Ostseite der Stadt liegt, gesehen." (Fußnote: Vermutlich ist dies der Ölberg) (11,23). Gott nimmt Kurs nach Osten in Richtung auf das Land von Babylonien. Der Tempel ist jetzt verlassen, reif für seine Zerstörung. [übersetzt]

Der Weggang des Vaters aus dem Allerheiligsten ist eine Wiederholung dessen, was zur Anfangszeit der Adventbewegung passierte, als ein besonderes Ereignis am 22. Oktober 1844 stattfand. Jesus, unser Hohepriester, betrat das Allerheiligste im himmlischen Heiligtum, um es von den Aufzeichnungen unserer Sünden zu reinigen.

Ellen White sah diesen Einzug in zwei Phasen in ihrer Vision "Das Ende der 2300 Tage". Es wurde noch nie ausreichend untersucht, warum sie zuerst den Vater das Allerheiligste betreten sah und unseren Herrn Jesus erst einige Zeit später.

Das Ende der 2300 Tage

Ich sah einen Thron, auf dem der Vater und Sohn saßen. Ich betrachtete die Erscheinung Jesu und bewunderte seine holde Gestalt. Des Vaters Gestalt konnte ich nicht sehen, denn eine Wolke strahlenden Lichtes (Siehe "Nachtrag zu Erfahrungen und Gesichte". § 6)

bedeckte sie. Ich fragte Jesum, ob sein Vater eine Gestalt habe wie er selbst. Er sagte, daß es so sei, aber daß ich ihn nicht sehen könne, denn wenn ich die Herrlichkeit seiner Person sehen würde, müßte ich sterben. Vor dem Throne sah ich das Adventvolk – die Gemeinde Gottes – und die Welt. Ich sah zwei Abteilungen, die einen in tiefer Teilnahme vor dem Throne gebeugt, während die anderen teilnahmslos und sorglos dastanden. Diejenigen, die vor dem Throne gebeugt waren, brachten Jesu ihre Gebete dar und blickten nur auf ihn; dann schaute er auf seinen Vater und schien für sie zu bitten. Ein Licht ging von dem Vater auf den Sohn und von diesem auf die betende Schar aus. Dann sah ich ein besonders helles Licht [\[der Mitternachtsruf\]](#) von dem Vater auf den Sohn kommen, und von dem Sohn ergoß es sich über das Volk vor dem Throne. Aber nur wenige nahmen dies große Licht an. Viele traten aus dem Bereich des selben und wiesen es zurück, andere waren sorglos und achteten es nicht, und es verließ sie. Manche aber achteten es und gingen hin und beugten sich mit der kleinen, betenden Schar. Alle in dieser Schar empfingen das Licht und freuten sich desselben, und ihre Angesichter strahlten mit seiner Herrlichkeit. {EG 45.1; EW.54.2}

Ich sah den Vater sich von dem Thron erheben und in einem Feuerwagen in das Allerheiligste hinter den Vorhang gehen und sich niedersetzen. Dann erhob sich Jesus von dem Thron, und die meisten, die vor demselben gebeugt waren, erhoben sich mit ihm. Ich sah keinen Lichtstrahl, der sich von Jesu über die sorglose Zahl ergoß, als er sich erhob; sie befanden sich in völliger Finsternis. Diejenigen, die sich mit Jesus erhoben hatten, hielten ihre Augen auf ihn gerichtet, als er **den Thron verließ und eine Strecke wegging**. [\[Dies markiert eine Zeitspanne im Jahre 1844, über die wir später noch schreiben werden.\]](#) Dann erhob er seinen rechten Arm, und wir hörten ihn mit lieblicher Stimme sagen: "Wartet hier, ich will zu meinem Vater gehen, um das Reich zu empfangen: haltet eure Kleider rein, und bald will ich wiederkommen von der Hochzeit und euch zu mir nehmen." Dann kam ein Wolkenwagen, mit Rädern gleich Feuer, von Engeln umgeben, dahin, wo Jesus war. **Er stieg in den Wagen und wurde zu dem Allerheiligsten getragen, wo der Vater saß**. [\[Der Eingang Jesu ins Allerheiligste am 22. Oktober 1844.\]](#) Dann sah ich Jesum, den großen Hohenpriester vor dem Vater stehen. An dem Saum seines Gewandes waren abwechselnd Schellen und Granatäpfel. Diejenigen, die sich mit Jesu erhoben hatten, folgten ihm im Glauben in das Allerheiligste und beteten: "Vater, gib uns deinen Geist." Dann blies Jesus den Heiligen Geist über sie. In diesem Hauch war Licht, Macht, viel Liebe, Freude und Friede [\[die Sabbatwahrheit, die 1846 gegeben wurde\]](#). {EG 45.2; EW.55.1}

Ich wandte mich nach der Schar um, die noch vor dem Throne lag; sie wußten nicht, daß Jesus sie verlassen hatte. Dann schien Satan bei dem Throne zu sein und zu versuchen, das Werk Gottes zu treiben. Ich sah sie zu dem Throne aufschauen und beten: "Vater, gib uns deinen Geist." Satan hauchte dann einen unheiligen Einfluß über sie aus; in demselben war Licht und viel Macht, aber keine süße Liebe, keine Freude und kein Friede. Satans Werk war, sie zu betrügen und Gottes Kinder irre zu führen. {EG 46.1; EW.56.1}

Ähnlich wie der Vater und der Sohn das Allerheiligste in zwei Phasen zu Beginn der Bewegung betraten, so verließ zuerst der Vater gegen Ende der Adventbewegung am 27. Februar 2012 Seinen Richterstuhl, um Seinen Platz auf der Anklagebank einzunehmen, und an Seiner Stelle bleibt Jesus zurück, um als der Große Richter und Fürsprecher zu dienen. Dies ist eine wichtige neue Phase des Gerichts, in der der Vater sich bereitmacht, selbst vor Gericht zu stehen, und die 144.000 und die Märtyrer in den Zeugenstand gerufen werden, um zu Seiner Verteidigung auszusagen.

Die 40 Tage

*“Und er führte mich zum Tempel ... und Er maß auch **seine Länge: vierzig Ellen**, und die Breite: zwanzig Ellen.” (aus Hesekiel 41,1-2)*

Die Länge der heiligen Stätte, die der Vater zu überschreiten hatte, um die Schwelle des Vorhofes zu erreichen, beträgt 40 Ellen. Wenn jede Elle ein Schritt ist und jeder Schritt ein Tag, dann beträgt die Zeit, die der Vater benötigt, um seine Position an der Schwelle zu erreichen, 40 Tage. Gleichzeitig müssen die Zeugen den Tempel betreten (im übertragenen Sinne) und die gleiche Strecke bis in den Zeugenstand im Allerheiligsten vor den neuen Großen Richter, Jesus Christus, zurücklegen. Die 40 Tage begannen am Anfang der 1335 Tage und endeten mit dem 40. Tag, der bei Sonnenuntergang am Donnerstag, den 5. April 2012, begann und bei Sonnenuntergang am Freitag, den 6. April 2012, endete. An diesem Tag überschritten die Leiter der 144.000 die Schwelle des Heiligen zum Allerheiligsten und der Vater überschritt die Schwelle vom Heiligen zum Vorhof. Der letzte dieser 40 Tage war der auserwählte Tag für das Abendmahl nach **Gottes Kalender**, den wir in der Schattenserie studiert hatten und der wahre anti-typische Tag, an dem Jesus Christus im Jahre 31 n. Chr. gekreuzigt wurde. Wir können nur in das Allerheiligste eingehen, wenn wir Sein Blut an die Türpfosten unserer Herzen gestrichen haben. Und auch nur so können wir den Todesengel überleben, der über die Gemeinde kommen wird.

Wenn du am 5. April nicht am Abendmahl teilgenommen hast, **bereite bitte dein Herz darauf vor**, dies so nachzuholen, wie wir es im dritten Teil dieser Artikelserie erläutern werden. Nur wer in würdiger Form daran teilnimmt, wird geschützt sein.

Die Schaubrote und der Leuchter

Während der Vater den Tempel durch Seinen Gang durch das Heilige verließ und wir den gleichen Weg in umgekehrter Richtung beschritten, gab es einen ganz besonderen Moment in diesem Zeitraum von 40 Tagen: Der Tag, an dem wir den Vater in der Mitte des Heiligen treffen würden. Dies geschah am Sabbat, den 17. März 2012. John erhielt sogar am Morgen dieses Tages einen lebhaften Traum, der eindeutig in Erinnerung rief, was wir glaubten, dass an diesem Tag passieren musste.

Lasst uns dies nun genauer untersuchen.

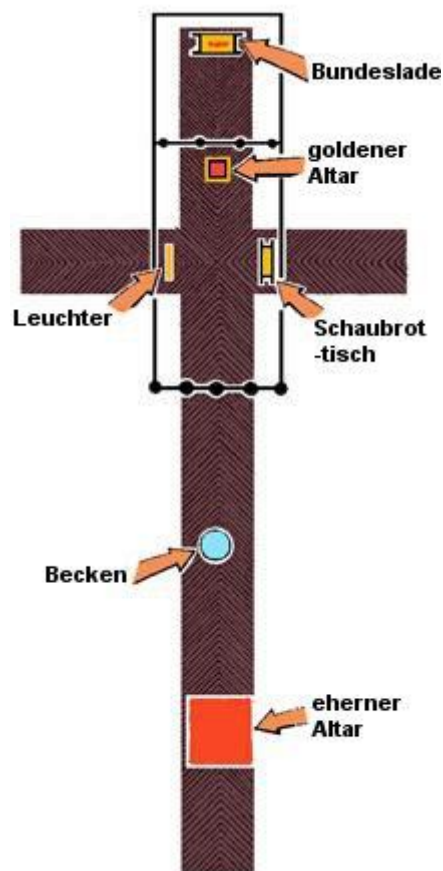
Es gibt definitiv mehrere Anwendungen für die Dienste und Geräte des Heiligtums. Eine der wichtigsten Interpretationen ist, dass die Geräte des Heiligtums den Fortschritt im christlichen Leben zeigen:



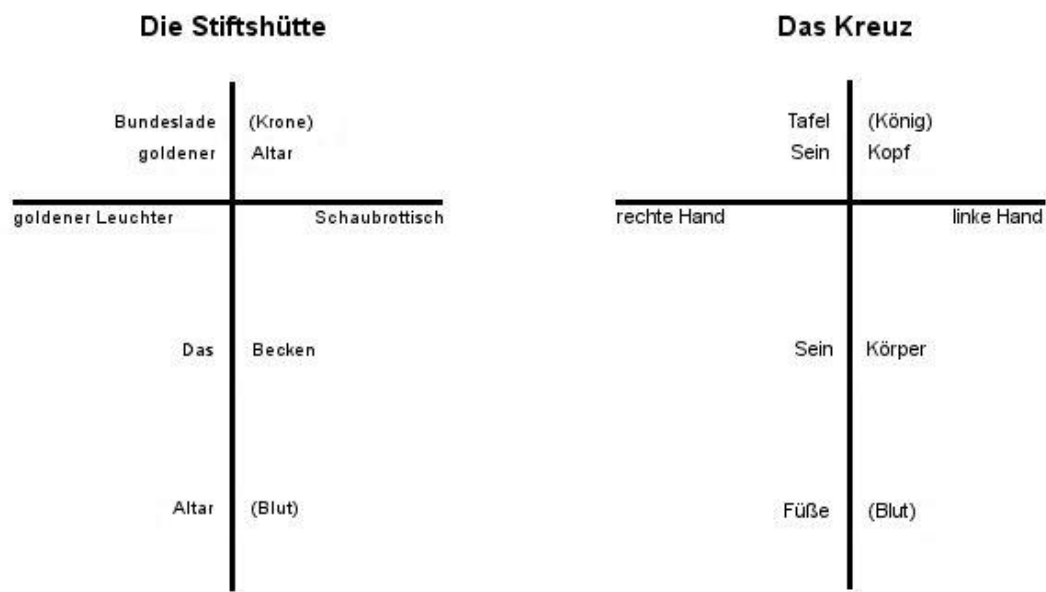
Und die Dienste repräsentieren die verschiedenen Stufen von Jesu Dienst:



Man kann einen Schatten in Form eines Kreuzes über die Geräte des Heiligtums projizieren:



Eine weitere Erläuterung der gleichen Symbolik:



Wir, die wir nicht bei der kleinen Enttäuschung vom 27. Februar aufgegeben hatten, erreichten am 17. März 2012 in bildlicher Form den Ort im Heiligen, wo wir mit dem Vater am Kreuzungspunkt der verbundenen horizontalen und vertikalen Balken zusammentrafen. Einmal mehr verweist uns diese Symbolik auf die Kreuzigung Christi.

Die Frage ist: Was hätten wir an diesem Tag zu erwarten? Würde es etwas Besonderes passieren, wenn wir symbolisch von Angesicht zu Angesicht vor Gott Vater stehen würden? Wenn wir verstehen möchten, was an diesem Tag geschehen sein könnte, müssen wir zuerst die Interpretation des Voranschreitens auf dem christlichen Weg auf das Voranschreiten von denjenigen anwenden, die im Glauben am Anfang der 1335 Tage das Heilige betreten hatten.

Kehren wir aber zuerst ins Jahr 2010 zurück:

Ab dem Jahr 2010 wurde die Orionbotschaft als die letzte Warnung an die Siebenten-Tags-Adventisten gegeben. All diejenigen Adventisten, die die Botschaft annahmen, wollten mehr über die tieferen Studien, die diese Botschaft von Gott begleiten, erfahren. Durch die Annahme der Orionbotschaft betraten wir im übertragenen Sinne den Vorhof des Tempels und passierten die Tür, die als "der Weg" bezeichnet wird. Das einzige, was wir akzeptieren mussten, war der Glaube, dass wir Jesus im Orion sehen können. Wir, die wenigen übrigen Siebenten-Tags-Adventisten, begannen uns an einem besonderen Ort im Internet zu treffen und baten John um Aufnahme in das private Studienforum, das er gegründet hatte und dort studierten wir zusammen viele Monate.

Im Forum, das wir auch das "Restaurant" oder "das Wartezimmer" nennen, bekamen wir jede Menge geistliche Nahrung in Form von Studien vorgesetzt und wir mussten sehr viel private Zeit auf dem Altar des Vorhofes opfern, um zu verstehen, was **die Stimme Gottes** uns erläutern wollte. Wir durften durch diese Studien auf die gleiche Weise lernen, wie ein Christ zu Beginn seines geistlichen Lebens aus den Lehren, die von Jesus in der Bibel gegeben wurden, lernen darf.

Ein ganz besonderes letztes Studium, welches vom Heiligen Geist gegeben wurde, zeigt die Konsequenzen für das Universum und Gott selbst auf, falls die Mission der 144.000 und der Märtyrer fehlschlagen sollte. Nur wir, die wir unsere Rolle in den Endzeitereignissen und unsere Verantwortung, Jesus **unserem Vorläufer** in **allem** nachzufolgen, verstehen, gaben unsere

feierlichen Gelübde, für den Vater zu zeugen, vor dem 27. Februar 2012 im Forum ab. Dies war die symbolische Taufe, die notwendig war, um die Tür zum Heiligen, die als "die Wahrheit" bezeichnet wird, zu passieren. Dies war der Moment, als wir am Wasserbecken vorbeikamen, welches symbolisch für die Taufe (Taufgelöbnisse) im christlichen Leben steht. Auf unserem Weg repräsentierte es unsere feierlichen Gelübde, für Gott den Vater mit dem vollen Verständnis über die Konsequenzen, falls wir scheitern sollten, eintreten zu wollen.

Die Tür selbst war ein erster Test für unsere Treue gegenüber unseren Gelübden. Nur wir, die wir im "Restaurant" waren, verstanden die drei Teile der vierten Engelsbotschaft, welche wir zuvor erfahren hatten, wirklich und bestanden den Test der kleinen Enttäuschung vom 27. Februar. Somit betraten wir das Heilige, um unseren Weg der 40 Tage zum Allerheiligsten zu beginnen. Nur wir, die wir mit unseren geistlichen Augen den Vater sehen konnten, der am 27. Februar aus dem Allerheiligsten herausgekommen ist, bestanden die Prüfung der kleinen Enttäuschung. Die anderen scheiterten und verließen das Heiligtum.

Jesus wurde dreimal in der Wüste in Seinen 40 Tagen versucht. So sind wir vom ersten Tag an, an dem wir das Heilige betraten, versucht worden. Wir mussten beweisen, dass unser Glaube Enttäuschungen standhält.

Am 17. März 2012 hatten die übriggebliebenen Forumsmitglieder die 20 Schritte (Tage) in das Heilige, ausgehend von der Schwelle des Vorhofes, erreicht. Der Vater hatte hingegen durch das Verlassen des Allerheiligsten 20 Schritte (Tage) auf uns zu getan und wir erreichten den Ort, wo der Vater war. Auf der rechten Seite von uns war der Tisch mit den Schaubrotten und an unserer linken Seite war der Vater und der Leuchter.

Lasst uns zuerst einen Blick auf den Tisch mit den Schaubrotten werfen:



Die ursprüngliche Interpretation ist, dass die 12 Brote die 12 Stämme Israels repräsentieren, die auch den Leib Christi darstellen. Die Ernährung durch das Wort Gottes für die Stämme wurde durch das Brot, das Jesus beim Abendmahl brach, symbolisiert. Und wir wissen auch, dass die 144.000 sich auf 12 "Stammesführer" gründen und von jedem Stamm 12.000 Mitglieder versiegelt werden:

Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: Hundertvierundvierzigtausend Versiegelte, aus allen Stämmen der Kinder Israel.

Aus dem Stamm Juda zwölftausend Versiegelte;

aus dem Stamm Ruben zwölftausend;

aus dem Stamm Gad zwölftausend;

*aus dem Stamm Asser zwölftausend;
aus dem Stamm Naphtali zwölftausend;
aus dem Stamm Manasse zwölftausend;
aus dem Stamm Simeon zwölftausend;
aus dem Stamm Levi zwölftausend;
aus dem Stamm Issaschar zwölftausend;
aus dem Stamm Sebulon zwölftausend;
aus dem Stamm Joseph zwölftausend;
aus dem Stamm Benjamin zwölftausend Versiegelte. (Offb 7,4-8)*

Die 12 Brote lagen für diesen ganz besonderen Tag am 17. März 2012, als wir an dem Schaubrottisch vorbeigingen, bereit, so dass jeder von uns einen Laib Brot nehmen konnte, um als Lehrer die 12.000 Mitglieder seines Stammes speisen zu können. Der Typ für diesen Tag war David mit seinen Männern, die von diesem Brot aßen und David wurde später König von Israel:

Er aber sagte zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, was David tat, als ihn und seine Gefährten hungerte? Wie er in das Haus Gottes hineinging und sie die Schaubrote aßen, welche weder er noch seine Gefährten essen durften, sondern allein die Priester? (Mt 12,3-4)

Gott reinigt für sich ein Volk von Priestern und Königen und diejenigen, die es bis zum Schaubrottisch geschafft haben, waren bereit, ihr Brot am selben Tag mit sich zu nehmen. Aber es gibt zwei Stapel von je 6 Broten und dies hat eine ganz besondere Bedeutung, welche wir in einem späteren Artikel dieser letzten Warnungsserie aufdecken werden.

Nun müssen wir den Leuchter mit den sieben Armen untersuchen:

In der Offenbarung finden wir:

*Das Geheimnis der sieben Sterne, die du auf meiner Rechten gesehen hast, und der sieben goldenen Leuchter. Die **sieben Sterne** sind Engel der sieben Gemeinden, und **die sieben Leuchter sind die sieben Gemeinden.** (Offb 1,20)*

Ellen White sagte uns, dass die sieben Sterne die **Leiter** der sieben Gemeinden sind. Wir kennen aber auch die tiefere Bedeutung, dass die Sterne das Sternbild des Orion und die Lehre, die die zukünftigen Leitungskräfte haben, darstellen.

Es gibt nur zwei Gemeinden, die keine Rüge von Jesus erhalten: Philadelphia und Smyrna. Das letzte geistliche Philadelphia ist die Gemeinde der 144.000, die den Tod nicht sehen werden und Smyrna ist die Gemeinde der Märtyrer, die im Rahmen des fünften Siegels noch sterben müssen.

Gott Vater wandte sich von Seiner weltlichen abgefallenen Adventgemeinde am 27. Februar ab, weil sie ihre Sünden, die im Orion geschrieben standen, nicht bereuen wollte. Er begann, Seinen Tempel zu verlassen. Diese Gemeinde war dabei, ihren Status als Trägerin des Lichtes für die Welt zu verlieren, genauso wie das alte Israel seinen Status im Jahr 34 n. Chr. verloren hatte.

Aber wann würde Gott Vater das Licht an die neue geistliche Gemeinde von Philadelphia und ihre Leiter **WEITERGEBEN**?

Jesus warnte unsere Pioniere der Gemeinde von Ephesus, dass dies eines Tages geschehen könnte, wenn sie ihre erste Liebe verlassen und am großen Tag des Untersuchungsgerichtes abfallen würden.

*Aber ich habe wider dich, daß du deine erste Liebe verlassen hast. Bedenke nun, wovon du abgefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Sonst komme ich über dich und **werde deinen Leuchter von seiner Stelle stoßen**, wenn du nicht Buße tust! (Offb 2,4-5)*

Und an wen würde der Leuchter übergeben werden?

“Ich weiß deine Werke und deine Arbeit und deine Geduld, und daß du die Bösen nicht ertragen kannst, und daß du die geprüft hast, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner erfunden.” Das Werk der Reinigung der Gemeinde ist eine schmerzhafteste Arbeit, aber eine, die nicht vernachlässigt werden darf, wenn die Gemeinde das Lob Gottes erhalten will. Aber tue Buße, da du deine erste Liebe verlassen hast. Hier wird uns deutlich unser Werk als Glieder der Gemeinde Christi vor Augen geführt. **Wenn wir untreu sind**, werden wir die Krone des Lebens verlieren und ein anderer wird sie erhalten, denn der freigewordene Platz eines Treulosen wird durch einen Treuen ersetzt. **Wenn wir unser Licht für den Meister nicht leuchten lassen**, wenn wir uns weigern die Werke Gottes auszuführen, dann werden andere die Arbeit verrichten, die wir hätten tun können, diese aber verweigert haben. **Wenn wir aufhören unsere Mission zu erfüllen**, wenn der Leuchter sein Licht verwehrt und die großen Wahrheiten, die jedem einzelnen von uns in Treuhand für die Welt übergeben wurden, nicht gegeben werden, **dann wird**



der Leuchter entfernt werden. "Ich komme über dich und werde deinen Leuchter von seiner Stelle stoßen." **Ein anderer wird an seiner Statt scheinen.** Das Gebet soll nun unverzüglich zu Ihm, der in der Mitte der goldenen Leuchter wandelt, aufsteigen. Nimm deinen heiligen Geist nicht von uns. "Entsündige mich mit Ysop, so werde ich rein; wasche mich, so werde ich weißer als Schnee! ... Schaffe mir, o Gott, ein reines Herz und gib mir von neuem einen gewissen Geist! Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Gib mir wieder die Freude an deinem Heil, und ein williger Geist unterstütze mich!" {RH, 7. Juni 1887, Par. 17} (übersetzt)

Aufgrund der Beschreibung von **Laodizea**, ist es offensichtlich, dass viele sich in der Einschätzung ihres geistlichen Zustandes getäuscht haben. Sie achteten sich selbst als reich, als besäßen sie alles Wissen und Gnade, die notwendig war, aber doch fehlte ihnen das Gold des Glaubens und der Liebe, die weißen Gewänder der Gerechtigkeit Christi. Sie waren mittellos und arm, sie liefen in dem Licht der Funken, die sie selbst entzündet hatten und bereiteten sich vor, in Trauer zu verscheiden. Jesus sagt zu ihnen: "Aber ich habe wider dich, daß du deine erste Liebe verlassen hast. Bedenke nun, wovon du abgefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke, [denn das Leuchten der Liebe Gottes war auf euch], sonst komme ich über dich und werde deinen Leuchter von seiner Stelle stoßen, wenn du nicht Buße tust!" **Diese Warnung würde nicht gegeben sein, wenn es keine Gefahr des Scheiterns von Seiten derer, die vorgeben, Kinder Gottes zu sein, gäbe.** {RH, 20. Dezember 1892, Par. 2} (übersetzt)

Der Leuchter wurde aus Laodizea (der organisierten Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten) am 27. Februar 2012 entfernt und nach 3500 Jahren war da nur noch dieser eine besondere Leuchter für die Gemeinde der Übrigen Gottes übrig. Und es war genau an diesem 17. März 2012 als die vorgesehenen Leiter an ihm vorbeikamen.

Und der Vater war dort anwesend zur selben Zeit und Ort, um diesen ganz besonderen Leuchter Seinen Zeugen, die Ihm zuvor ihre Gelübde gegeben hatten, zu geben. Der Vater bestätigte Seine Zeugen persönlich!

Der Leuchter ist mit dem "Öl" des Heiligen Geistes gefüllt und bevor es uns erlaubt sein würde, ins Allerheiligste voranzuschreiten, um für den Vater zu zeugen, brauchten wir diese besondere Salbung, welche eine spezielle Segnung ist, die die künftigen Leiter der 144.000 an diesem Tag erhielten.

Später, während des lauten Rufs, wird jeder einzelne der 144.000 diesem gleichen Weg folgen, wenn wir sie lehren werden, was an diesen feierlichen Tagen geschehen ist. Wenn sie das Verständnis erlangen, was im himmlischen Heiligtum geschehen ist, werden auch sie ihre Segnung mit dem nötigen Licht erhalten, um eines der Stammesmitglieder zu werden, die als ein Teil von Gottes Gemeinde der Übrigen versiegelt werden, um den Anti-Typ von Philadelphia zu bilden.

Abschließende Gedanken

Wir erinnern nochmals daran, dass wir keine Propheten sind. Allerdings hat der Heilige Geist uns geführt, so wie die Miller-Bewegung von Gott geführt wurde, obwohl sie nicht über ein vollständiges Verständnis zur Zeit der großen Enttäuschung verfügten. Gott führt uns einen Schritt nach dem anderen. Wir dachten zuerst, dass es ein sichtbares welt-veränderndes Ereignis zu Beginn der 1335 Tage geben würde und wir haben versucht, entsprechend vorzubereiten und zu warnen. Wir beschritten damit den sicheren Weg. Als nichts Sichtbares geschah, waren wir erleichtert, aber auch enttäuscht, weil wir auf eine kraftvolle Bestätigung für die Wiederkunft gehofft hatten.

Einmal mehr, wie es schon in der Zeit der Miller-Bewegung geschehen war, warteten wir eben auf ein sichtbares Ereignis in der Welt, anstatt auf das himmlische Heiligtum zu schauen mit dem Verständnis, dass dort zuerst bestimmte Ereignisse geschehen müssen, bevor das Gericht an den Lebenden beginnen kann.

Der Große Richter, Jesus Christus, führt nun den Vorsitz über das Gericht an den Lebenden, wie Gott Vater vorher dem Gericht über die Toten vorsah. Der Wechsel der Rollen musste vorher erfolgen und dies wurde durch den Anfang der 1335 Tage und die 40 Tage des Übergangs [engl. **Passover = PASSAH**] von Gott Vater und von uns zu unseren korrekten Positionen für das letzte Gericht an den Lebenden markiert.

Wir fahren fort, im Glauben zu studieren und diese letzte Warnung ist das Ergebnis der klaren Erkenntnis, welche uns der Heilige Geist gegeben hat. Wir hoffen, dass derselbe Geist zu denjenigen sprechen möge, die diesen ersten Artikel lesen und dass sie den Rest dieser dreiteiligen Warnung ernst nehmen und ihre Herzen vorbereiten und sich für ein ganz besonderes Abendmahl bereitmachen, um ihre eigene Reise in das Allerheiligste zu beginnen, um später in den Zeugenstand zu treten.

Nehmt diese Warnung ernst, wenn ihr ein Teil der 144.000 sein wollt, die wie folgt beschrieben werden:

Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben [nicht einmal mit dem bereits abgefallenen Teil der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten]; denn sie sind Jungfrauen. Diese sind es, die dem Lamm nachfolgen, wohin es auch geht [in das Allerheiligste des himmlischen Heiligtums, wo Jesus jetzt der Große Richter ist]. Diese sind aus den Menschen erkaufte worden als Erstlinge für Gott und das Lamm... (Offb 14,4)

Abbildung 1: Der Beginn der 1335 und der 40 Tage

Gregorianischer Kalender →	stag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
	2012	26.02.2012	27.02.2012	28.02.2012	29.02.2012	01.03.2012	02.03.2012	03.03.2012	04.03.2012	05.03.2012	06.03.2012	07.03.2012	08.03.2012
Hebräischer Tag →		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
								Sabbat					
1335 Tage →		Der Anfang der 1335 Tage...											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
40 Tage →		Der Vater verlässt das Allerheiligste. In 40 Tagen (1 Tag pro Elle) geht Er durch das Heilige. Wir gehen in Gegenrichtung.											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
		Die erste Enttäuschung. Unser Ministerium gab für diesem Tag eine Warnung an Familienangehörig und Freunde.											

Abbildung 2: Das Ende der 40 Tage

Gregorianischer Kalender →	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	
	12	31.03.2012	01.04.2012	02.04.2012	03.04.2012	04.04.2012	05.04.2012	06.04.2012	07.04.2012	08.04.2012	09.04.2012	10.04.2012	11.04.2012
Hebräischer Tag →		8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		Sabbat						Passah	Hoher Tag				
1335 Tage →		34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
40 Tage →		Der Vater erreicht den äusseren Vorhof, wir erreichen das Allerheiligste											
		34	35	36	37	38	39	40					

Abbildung 3: Das Ende der 1335 Tage

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
Gregorianischer Kalender →	15	14/10/2015	15/10/2015	16/10/2015	17/10/2015	18/10/2015	19/10/2015	20/10/2015	21/10/2015	22/10/2015	23/10/2015	24/10/2015	25/10/2015
Hebräischer Tag →	29	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Sabbat										Hoher Tag		
	Wohl dem, der ausharrt und die 1335 Tage erreicht										Jesus verläßt das Allerheiligste		
1335 Tage →	1326	1327	1328	1329	1330	1331	1332	1333	1334	1335			

< Zurück

Weiter >

Die 1290 Tage von Daniel 12

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Dienstag, 17. April 2012, 4:03

Erstellt: Dienstag, 17. April 2012, 4:03

[**Hinweis vom Januar 2013:** Ursprünglich nahmen wir in diesem Artikel an, dass die 1290 Tage bis zum Tag des Erscheinens der kleinen schwarzen Wolke sieben Tage vor dem Kommen Jesu führen würden. Wir hatten aber das Plagenjahr zeitlich noch nicht richtig eingeordnet. In Wahrheit führen die 1290 Tage exakt zu dem Tag, an dem die Türe zur "Arche" geschlossen wird, sieben Tage bevor Jesus das Allerheiligste am Ende des Gerichts an den Lebenden verlässt. Der Text wurde entsprechend korrigiert, um neue Leser nicht zu verwirren.]

Ein schwer zu verstehender Vers

"Und von der Zeit an, da das beständige Opfer beseitigt und der Greuel der Verwüstung aufgestellt wird, sind 1290 Tage." (Daniel 12,11)

Es gibt viele verschiedene Interpretationen von diesem Vers und sogar wir hatten unsere eigene Interpretation, welche sich noch immer auf unserer Website in dem Artikel [Die Auferstehung der Bestie](#) befindet. Die erste Herausforderung besteht darin, richtig zu verstehen, was das Tägliche ist. Werft mal einen Blick auf den selben Artikel um zu sehen, wie viele Interpretationen von dem Wort "das Beständige" oder "das Tägliche", von der Zeit des Josephus aus dem ersten Jahrhundert bis heute existieren.

Die zweite Herausforderung besteht darin, den Zusammenhang zwischen der "Beseitigung des beständigen (Opfers)" und "der Aufrichtung des Gräuels der Verwüstung" zu verstehen. Auch hier gibt es viele Meinungen darüber, wann diese beiden Ereignisse eintreffen und ob sie zur gleichen Zeit eintreffen, was zu vielen unterschiedlichen Endzeit-Charts mit den 1335-, 1290- und 1260-Tage-Perioden führt, die untereinander verschiedene Zusammenhänge aufweisen.

Was ist das "Tägliche"?

Schwester White äußerte sich bzgl. des "Täglichen" wie folgt:

Dann sah ich bezüglich des "Täglichen" in (Daniel 8,12), daß das Wort "Opfer" durch menschliche Weisheit hinzugefügt ist und nicht zum Text gehört, und daß der Herr die richtige Ansicht darüber denen gab, die die Stunde des Gerichts verkündigten. Vor 1844, als Einigkeit herrschte, hatten alle eine richtige Ansicht vom "Täglichen", aber in der Verwirrung seit 1844 wurden andere Ansichten angenommen, und Finsternis und Verwirrung waren die Folge. Seit 1844 ist Zeit kein Prüfstein mehr gewesen, und niemals wieder wird ein berechneter Zeitpunkt ein Prüfstein des Glaubens sein. {FS 65.2; EW.74.2}

Auf den ersten Blick scheint es, dass das obige Zitat all unsere Probleme löst, indem es uns genau sagt, dass das "Tägliche" nicht das "tägliche Opfer" ist. Allerdings lässt ein sorgfältiges Lesen dieses Textes nicht zu, dies zu behaupten. Sie spricht von den Erfahrungen der Pioniere, indem sie sagt, dass sie das "Tägliche" für ihre Zeit richtig verstanden hatten, aber sie hat die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass es für das "Tägliche" andere Auslegungen in anderen Zeiten gibt. Ja, das Wort "Opfer" wurde durch menschliche Weisheit eingefügt und gehört nicht zum Text, aber das bedeutet nicht, dass dies die Möglichkeit ausschließt, dass das "Tägliche" nicht das "tägliche Opfer" in anderen Anwendungen der Prophezeiung bedeuten könnte. In der Tat hatte die Miller-Bewegung die korrekte Ansicht zu ihrer Zeit und es gab viel Verwirrung in Bezug auf die

Bedeutung des "Täglichen" während der Geschichte, aber das schließt nicht andere Ansichten für zukünftige Anwendungen der Prophezeiung aus.

Jesus gab uns ein Beispiel für die Anwendung dieses Verses:

"Wenn ihr aber sehen werdet den Greuel der Verwüstung (von dem der Prophet Daniel gesagt hat), daß er steht, wo er nicht soll (wer es liest, der merke darauf!), als dann, wer in Judäa ist, der fliehe auf die Berge;" (Markus 13,14)

Er verweist auf den Vers in Daniel in Zusammenhang mit der Zerstörung Jerusalems und der Zerstörung am Ende der Welt. Lasst uns also zuerst unser Augenmerk auf die Zerstörung Jerusalems richten. Wenn die Verwüstung Jerusalems die Zerstörung im Jahre 70 n. Chr. war, dann war das Gräuel, welches die Verwüstung anrichtete, die Belagerung der Stadt durch die römische Armee. Es war gerade dieses Ereignis, welches den Christen signalisierte, aus der Stadt zu fliehen und ihr Leben zu retten, was sie bei der ersten Gelegenheit, als die Armee sich zeitweise zurückzog, auch getan haben.

Wenn das Gräuel die Belagerung von Jerusalem war, was muss dann seine Voraussetzung, sprich die "Beseitigung des Täglichen" gewesen sein? Das Heidentum war zu dieser Zeit noch nicht beseitigt worden; es war Jesus selbst, der das tägliche Opfer durch seinen Tod am Kreuz beseitigte, der exakt zur gleichen Zeit wie die Schlachtung des täglichen Opferlamms stattfand.

Vergleichen wir einen weiteren Vers von Daniel, welcher in deutlichen Worten erklärt, was die entsprechende Bedeutung in den Tagen Jesu war. Und dies gilt auch für uns:

*"Und er wird einen festen Bund mit den Vielen schließen für eine Woche; und **zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen**. Und wegen der Beschirmung der Greuel wird ein Verwüster kommen, und zwar bis Vernichtung und Festbeschlossenes über das Verwüstete ausgegossen werden." (Daniel 9,27)*

Im diesem Vers 9,27 erklärt uns Daniel zunächst in deutlichen Worten, auf was er später in Vers 12,11 in Kurzform Bezug nimmt. Hier sehen wir, dass es bei der ersten Anwendung der Prophezeiung, die auf Jesu Tod am Kreuz hinwies, speziell um das Aufhören des täglichen Opfers ging, was die Voraussetzung für die Ausweitung des Gräuels war, das schließlich die Verwüstung anrichtete.

Tatsächlich lagen viele Bibelübersetzer richtig (vielleicht auch nur unbewusst), das "Tägliche" als das "tägliche Opfer" zu übersetzen. Dies hat im Lichte von Vers 9,27 eine nachhaltigere Bedeutung, die sich sowohl auf Jesus als auch auf die letzten Ereignisse bezieht, deren Zeugen wir in unseren Tagen sind.

Zwei Ereignisse, die man leicht verwechselt

Zuerst dachten wir, wie so viele, dass die Wegnahme des täglichen Opfers und die Aufrichtung des Gräuels zur gleichen Zeit geschehen müssten, um mit beiden Ereignissen, die 1290 Tage einzuleiten. Es ist leicht, diesen Fehler aufgrund der Struktur des Satzes und der Verwendung des Wortes "und", was beide Ereignisse zu verbinden scheint, zu begehen.

Wir sahen bereits im vorherigen Abschnitt, dass, als Jesus das tägliche Opfer "hinwegnahm", die Zerstörung Jerusalems nicht sofort geschah. Wir hatten den erweiterten Zeitraum in unserer modernen Auslegung nicht berücksichtigt und als Ergebnis erlebten wir eine weitere Enttäuschung. Im Nachhinein stellten wir in unseren Studien fest, dass die Ereignisse Teile eines Prozesses und durch einen Zeitraum voneinander getrennt sind. Wir erhielten später sogar eine Bestätigung dieser Auffassung durch eine Stelle in unserem Bibelkommentar, die die ganze Zeit direkt vor unseren Augen gelegen hatte. Die Verwirrung wird schnell beseitigt, wenn wir sehen, was die hebräische Sprache wörtlich sagt:

11. **Das tägliche Opfer.** Siehe Kapitel 8.11. **Beseitigt.** Die Klausel kann wörtlich wie folgt übersetzt werden, "und ab dem Zeitpunkt der Wegnahme des Beständigen [Täglichen], gerade mit dem Zweck, das Gräuel aufzurichten." Dies würde darauf hinweisen, dass das "Wegnehmen" mit der direkten Absicht erfolgte, das Gräuel aufzurichten. Der Schwerpunkt dürfte auf dem vorbereitenden "Wegnehmen" und nicht auf dem anschließenden "Aufrichten" liegen. (Seventh-day Adventist Bible Commentary, Vol. 4, S. 880) [übersetzt]

Wie man sehen kann, beginnen die 1290 Tage nach dem hebräischen Urtext mit dem Wegnehmen des "Täglichen" oder des täglichen Opfers, wobei das "Gräuel" ein separates Ereignis ist, welches erst, nachdem das Tägliche weggenommen wurde, aufgerichtet werden kann.

Die 1290 Tage

Nun wollen wir untersuchen, was genau geschah, was dazu führte, dass das Tägliche in den Tagen Jesu weggenommen wurde. Wir wissen, dass diese Prophezeiung durch seinen Tod am Kreuz erfüllt wurde. Als er genau zum gleichen Zeitpunkt wie das tägliche Opfer am Kreuz starb, "beseitigte" Jesus, der Anti-Typ, den Typ. Wir müssen uns nicht mehr fragen, was das tägliche Töten des Lammes zu bedeuten hatte, weil wir jetzt die wahre Bedeutung verstehen, wenn wir auf Jesu Tod am Kreuz schauen.

Das tägliche Opfer war jedoch nicht der einzige Teil des zeremoniellen Systems. Ein anderer Teil waren die Festtage, die Jesus durch die Einführung des Abendmahls, welches die Festtage ersetzte, auch "weggenommen" hat. Heute halten wir die Feste nicht mehr wie die Juden, aber wir begehen immer noch das Abendmahl. Jesus war auch unser Passahlamm und durch das bildliche Essen seines Fleisches und Trinken seines Blutes haben wir Teil an seinem Opfer.

Es gibt aber noch einen dritten Teil des zeremoniellen Systems, der weggenommen wurde, und dies ist der wichtigste Teil und fand in Gethsemane statt. Dies geschah als Jesus, "betäubt bis zum Tode" (so betäubt, dass er daran hätte sterben können), dreimal um einen Ausweg bat. Dreimal zeigte er seine selbstlose und unermessliche Liebe zum Vater und das gesamte Universum und sagte: "Dein Wille geschehe." Er war bereit, es durchzustehen, egal was es kosten würde.

Das Wegnehmen von allen drei Teilen des "täglichen Opfers" erfüllte in den Tagen Jesu die Bedingung, das Gräuel der Verwüstung aufzurichten zu können. Tatsächlich belagerten etwa 35 Jahre später die römischen Heere Jerusalem, um es anschließend zu zerstören. Das war ein Typus für Daniel 12,11, aber keine Erfüllung. Man muss sich bewusst machen, dass die Prophezeiung in Daniel 12 vor allem für die letzten Tage gegeben wurde.

Viele Passahlämmer

Als er als Mensch in dieser Welt aufwuchs, musste Jesus in den heiligen Schriften studieren. Er hatte seine Allwissenheit beiseitegelegt und die Menschlichkeit angenommen und musste deshalb auch wie ein Mensch lernen. Als er studierte, erkannte er sich selbst im Heiligtum und von den Typen her erfasste er den Zweck seiner Geburt. Weil er seine Rolle in den Prophezeiungen verstand, wusste er, welche Aufgaben und Pflichten er zu erfüllen hatte, wenn die Zeit gekommen wäre. Er suchte die Prophezeiungen, verstand sie, predigte sie und erfüllte sie schließlich. Lange vor dem Passahfest im Jahre 31 n. Chr. verkündete er seinen Tod am Kreuz und seine anschließende Auferstehung; dreimal verkündete er dies (Matthäus 16,21; 17,22-23; 20,17-19).

Jesus erfüllte das Passahfest in jeder Hinsicht außer in einer: Er war nicht am Nachmittag, als man die Passahlämmer schlachtete, getötet worden. Er verschied am nächsten Tag zur Zeit des täglichen Opfers. Dieses eine Geschehnis ist noch offen, sodass es in unserer Zeit erfüllt werden

muss. Viele Verse geben uns Hinweise darauf, dass es zu der Zeit, sobald die 144.000 geboren werden, aber bevor sie zur vollen Größe in Christi herangewachsen sind, ein Abschachten von vielen unschuldigen Opfern geben wird:

“Eine Stimme ist zu Rama gehört worden, viel Weinen und Klagen; Rahel beweint ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, weil sie nicht mehr sind.” (Matthäus 2,18)

Dreimal (einschließlich dieser Warnung) kündigten wir den massiven Tod unschuldiger Lämmer Gottes durch die Macht des Tieres, welches Feuer vom Himmel fallen lässt (Offenbarung 13,13), an. Mit der Hilfe des Heiligen Geistes, durchsuchten wir die Prophezeiungen um sie zu verstehen, zu predigen und sie schließlich zu erfüllen. Wir können sie nur erfüllen, weil wir unsere Rolle und unsere Aufgaben und Pflichten für die Zeit, in der wir leben, verstehen. Wir fanden uns selbst im himmlischen Heiligtum im Orion wieder. Wir fanden unsere Bestimmung, verstanden unsere Verpflichtungen und wussten, was zu tun ist, um das Abendmahl am richtigen Tage zu begehen.

Die Zerstörung Jerusalems geschah während der Passahzeit, als viele Leute von überall her die Stadt besuchten. Nur die Christen entgingen der römischen Armee, weil sie unter dem neuen Bund in Christus waren. Dies ist ein Typ für die Tage, in denen wir leben. Der Anti-Typ ist die weltweite Zerstörung derjenigen, die den Leib und das Blut Jesu in diesem Jahr nicht “gegessen” haben. Sobald das Tier Feuer vom Himmel herabfallen lässt, werden nur diejenigen sicher sein, die ihre Herzen vorbereitet haben und Christus beim kommenden Abendmahl (in bildlichem Sinne) essen und trinken. **Wenn du in diesem Jahr noch nicht richtig am Abendmahl teilgenommen hast, bereite bitte dein Herz darauf vor, dieses nachzuholen** und zwar so, wie wir es im Teil 3 erklären werden.

Am Ende unserer (bildlichen) 40-tägigen Reise in das Allerheiligste begingen wir das Abendmahl des Herrn. Dieser Tag war der erste Tag der 1290 Tage, der bei Sonnenuntergang am Donnerstag, den 5. April 2012 begann. Der letzte der 1290 Tage wird am Sabbatschluss, am 17. Oktober 2015, zu Ende gehen, wenn sich die Tür der Arche geschlossen haben wird.

Jesus, unser Vorbild

Wie haben nun wir das tägliche Opfer “hinweggenommen”? Auf dreierlei Weise, so wie Jesus es auf dreierlei Art “hinwegnahm”. Zuerst zeigten wir durch die Veröffentlichung der Studie **Die Uhr Gottes im Orion** die Fürbitte Jesu für sein Volk, welche gerade jetzt im Himmel stattfindet. Dies entspricht der Tötung des täglichen Opferlammes. Die Orion-Botschaft zeigt nämlich die Wunden unseres Herrn, mit deren Blut er für die Sünden der Gemeinde eintritt. Es ist eine persönliche Botschaft für jeden einzelnen von uns: Beherbergen wir etwa den gleichen Geist wie unsere Vorfahren, die Christus abgelehnt haben?

Zweitens, in der Artikel-Serie mit dem Titel **Opferschatten**, werden die Zahlen der Opfer entziffert, die uns die genaue Dauer der Plagenzeit enthüllten. Das echte “Wegnehmen” passierte mit der Veröffentlichung des Countdowns, welcher den Beginn der Plagenzeit angab, zusammen mit der Präsentation **Das Schiff der Zeit**. Wir “nahmen” das Geheimnis der Prophezeiung der Opfertiere “hinweg”, da sich diese erst auf unsere Tage bezog. Es ist gerade der Anfang der Plagenzeit, welcher den Zeitpunkt markiert, zu dem sich 144.000 Menschen vollständig von der Sünde gereinigt haben und während der Plagen ohne einen Fürsprecher vor Gott leben werden.

Schlussendlich – und dies ist der wichtigste Punkt – verstehen wir die volle Bedeutung unserer hohen Berufung, als Zeugen für den Vater in seinem Gerichtsprozess zu dienen und die Konsequenzen für das gesamte Universum, falls wir scheitern sollten. Während wir das Wort Gottes studierten, fanden wir uns in ihm wieder, wie Jesus sich selbst in den heiligen Schriften wiederfand. Wir verstehen unsere Rolle, so wie er seine verstand. Es war diese Erkenntnis, die uns dazu brachte, unsere Gelübde abzugeben, in denen wir versprachen, dem Vater treu zu sein, egal was es kosten möge. Nach unserem Abendmahl hier in Paraguay, noch am gleichen

jüdischen Tag, wurde uns sogar klar, dass wir vielleicht in den Feuerbällen sterben könnten und wir akzeptierten diesen "Kelch", falls es erforderlich sein sollte, dadurch dem Vater und dem Universum treu zu sein und diese Botschaft zu geben.

Es war Liebe, die schließlich das Tägliche wegnahm. Es ist die Liebe, die uns antreibt, um diesen Dienst fortzusetzen. Es ist Liebe, die uns dazu bringt, zu studieren und das Licht, welches wir erhalten, auch mit den Lesern zu teilen, die höhnen und spotten. Wir verließen unsere Heime, unsere Bequemlichkeit und einige von uns sogar unsere Familien, um dies zu tun und sind sogar bereit, unser Leben zu opfern, wenn dies notwendig sein sollte, um unseren Auftrag zu erfüllen.

"Größere Liebe hat niemand als die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde." (Johannes 15,13)

Vorbereitung auf den Dienst

Wir repräsentieren sowohl den Anfang wie auch das Ende des Wirkens Jesu. Bevor wir damit beginnen können, die 144.000 in ihren Dienst einzuführen, mussten wir durch drei Prüfungen gehen und diese bestehen, so wie Jesus drei Prüfungen in der Wüste am Beginn seines Wirkens bestand. Die erste Prüfung für uns war, welches Brot wir mehr schätzen würden: Das Brot der Menschen oder das Brot Gottes.

"Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: «Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.»" (Matthäus 4,4)

Um in unser "Restaurant" eintreten zu können, mussten wir zuerst Jesus im Sternbild des Orion erkennen. Dies verlangte Unterscheidungsvermögen zwischen menschlichen Meinungen und dem Worte Gottes. Im Großen und Ganzen scheiterte die Mehrheit der Adventisten an dieser ersten Prüfung, weil ihnen das Brot "des Nicht-Zeitfestsetzens" der menschlichen Vorstellung besser schmeckte, als das Brot des Lebens höchst selbst, das im Orion sichtbar ist.

Vor unserer kleinen Enttäuschung am 27. Februar zu Beginn der 1335 Tage, hatten wir bereits eine lange Zeit in unserem "Restaurant" gegessen. Dann wurde abgeprüft, ob wir wirklich glaubten und die Botschaften des Orion und der Großen-Sabbat-Liste verinnerlicht hatten oder ob wir immer noch menschlichen Ideen folgten, weil sie so gut schmeckten. Wir, die wir bestanden, haben erkannt, wie wahr die folgenden Worte von Schwester White sind:

Die uns bevorstehende Zeit der Trübsal und Angst wird einen Glauben erfordern, der Mühsal, Verzug und Hunger erdulden kann, einen Glauben, der nicht wankt, wenn er auch schwer geprüft wird. Die Gnadenzeit wird allen gewährt, um sich auf jene Tage vorzubereiten. Jakob siegte, weil er ausdauernd und entschlossen war. Sein Sieg ist ein Beweis von der Kraft anhaltenden Gebets. Alle, die sich wie er auf die Verheißungen Gottes stützen und ebenso ernst und standhaft sind, wie er es war, werden gleich ihm Erfolg haben. Wer aber nicht willens ist, sich selbst zu verleugnen, vor Gott Reue zu zeigen und lange und ernstlich zu beten, wird seinen Segen nicht erlangen. Mit Gott ringen – wie wenige wissen, was das ist! Wie wenige Seelen haben mit heftigem Verlangen vor Gott ausgeharrt, bis jede Kraft aufs äußerste angespannt war! **Wie wenige halten sich in unerschütterlichem Glauben an die Verheißungen Gottes**, wenn die Wogen der Verzweiflung, die keine Sprache beschreiben kann, über den Bittenden hereinbrechen! {GK 622.1; GC.621.2}

Jahr und Tag des Kommens Jesu ist in der Tat eine wunderbare Verheißung Gottes und diejenigen von uns, die an dieser Verheißung festhielten, konnten den Verzug und den spirituellen Hunger nach besserem Verständnis ertragen.

Für den zweiten Test wurde Jesus auf die Zinne des irdischen Tempels gebracht. Unsere Studie der Großen Sabbate, welche in dem Artikel **Das Schiff der Zeit** am Sonntag, den 1. April, veröffentlicht wurde, enthüllt die Geschichte des irdischen Heiligtums, der Adventgemeinde, von 1841 bis zur Gegenwart. Wir sind im Jahr 2012 auf der Zinne dieses Tempels angelangt. Die Große-Sabbat-Liste bestätigt alle Datumsangaben im Orion und beinhaltet darüber hinaus noch viel mehr Informationen und Details.

*“Darum sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird den Menschen nicht vergeben werden. **Und wer ein Wort redet wider des Menschen Sohn, dem wird vergeben werden; wer aber wider den heiligen Geist redet, dem wird nicht vergeben werden, weder in dieser Weltzeit noch in der zukünftigen.**” (Matthäus 12,31-32)*

Der Sohn des Menschen wird im Orion abgebildet und denjenigen, die den Orion abgelehnt haben, kann verziehen werden. Aber die Beweise durch die Großen Sabbate sind so deutlich, dass ein Mensch, der die Botschaft vom Ausblick von der Zinne des Tempels her ablehnt und sich angesichts solch klarer und augenfälliger Zeichen noch immer weigert, die Botschaft anzunehmen und Buße zu tun, den Heiligen Geist ablehnt und zwar bis zu dem Punkt, dass es keine Hoffnung mehr für ihn gibt.

*“**Ich gab ihnen auch meine Sabbate, welche ein Zeichen sein sollen zwischen mir und ihnen, damit man erkenne, daß ich, der HERR, es bin, der sie heiligt.**” (Hesekiel 20,12)*

“Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht geschrieben: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.» (Matthäus 4,7)

Eine Prüfung folgt auf die andere. Diejenigen, die die vorhergehenden Prüfungen nicht bestehen, werden spätere Prüfungen ebenfalls nicht bestehen.

Nachdem wir verstanden, was wirklich am 27. Februar geschehen war und was am Ende der 40 Tage passieren würde, erkannten wir unsere Pflicht, uns für das Abendmahl des Herrn so zusammen zu finden, wie es die Israeliten alle Jahre zum Passahfest in Jerusalem taten. Johns Einladung, das Abendmahl auf seiner Farm in Paraguay zu halten, war die dritte Prüfung, denn viele von uns – auch ich selbst – mussten alles Weltliche hinter uns lassen und das im vollen Bewusstsein, dass es die Umstände vielleicht unmöglich machen würden, wieder zurückzukehren.

*“Wiederum nimmt ihn der Teufel mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm **alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit** und spricht zu ihm: Dieses alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. Da spricht Jesus zu ihm: Hebe dich weg von mir, Satan! Denn es steht geschrieben: «**Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen!**»“ (Matthäus 4,8-10)*

Viele von uns sahen sich auf einmal mit schrecklichen Problemen konfrontiert, als wir für das Abendmahl in Paraguay zusammenkommen wollten. Einige von uns mussten ihre Familien und Heime verlassen und ließen alle ihre Habseligkeiten, Weltlichkeit und selbst geliebte Menschen zurück. Für mich persönlich war diese Prüfung, ob ich die Dinge dieser Welt mehr wertschätzen würde als die Dinge des Himmels, sehr hart. Aber die Antwort ist immer noch: “Es steht geschrieben:”

*“Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist **meiner nicht wert**. Und wer nicht sein Kreuz nimmt und mir nachfolgt, der ist **meiner nicht wert**. Wer sein Leben findet, **der wird es verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden.**” (Matthäus 10,37-39)*

Wir taten nicht mehr, als unser Herr tat. Er verließ seine Heimat, Familie und Beruf, um seinen Dienst zu erfüllen. Schwester White, eine Mutter von mehreren Kindern, setzte die Sache Gottes an ihren rechtmäßigen Platz:

Obgleich die Sorgen, die in Verbindung mit der Verlagsarbeit und andern Zweigen des Werkes über uns kamen, große Schwierigkeiten verursachten, so war doch das größte Opfer, das ich in Verbindung mit dem Werke zu machen gezwungen war, dass ich häufig meine Kinder der Obhut anderer überlassen musste. {LW 188.1; LS.165.1}

Diese dreiteilige Warnung kommt von den Leitern der Bewegung der Übrigen Gottes, um die 144.000 Zeugen aus den Reihen der Gemeinden heraus zu rufen, so dass die 144.000 wiederum die letzte Warnungsbotschaft an die ganze Welt geben können. Wenn die 144.000 über unsere Erfahrungen und Prüfungen lesen, werden sie sich ein Herz nehmen und in ihren eigenen Bemühungen bestärkt werden, ihr Leben voll für die Sache Gottes einzusetzen.

Die 1290 Tage begannen mit unserer "Bereitschaft", das Abendmahl in vollem Bewusstsein unserer Aufgabe in der richtigen Weise zu halten. In diesem Zeitraum werden die Heiligen ihr Zeugnis für den Vater ablegen. Am Ende der 1290 Tage, am Sabbat den, 17. Oktober 2015, wird die Tür zur "Arche" geschlossen werden, sieben Tage bevor die Plagen nach dem Großen Sabbat, dem 24. Oktober 2015, beginnen werden, unsere Befreiung aus Babylon zu signalisieren. [Siehe Anmerkung am Anfang des Artikels.]

Abschließende Gedanken

Wir betonen, dass wir keine Propheten sind und unser Verständnis von Tag zu Tag unter der Führung des Heiligen Geistes wächst. Wir dachten, dass die große Katastrophe zur Zeit des Abendmahls am 5. April beginnen würde und veröffentlichten entsprechende Warnungen. Wiederum hatten wir den sicheren Weg gewählt. Unsere Erfahrung während der gesamten Passahwoche und auch danach, ging mit der Erfahrung von Jesus und den Jüngern einher.

Wir erlebten unseren eigenen persönlichen "Garten Gethsemane". Aber wir fuhren fort zu studieren und zu beten. Einige der Gruppe wachten so lange in ständigem Gebet und Studium, bis wir ein besseres Verständnis erhielten. Dieses neue Licht leuchtete in unserer Gethsemane-Erfahrung auf uns, wie der Engel, der Jesus im Garten stärkte. Wir erkannten, dass wir in der Erfahrung Jesu wandelten wie keine Gruppe vor uns.

Wie sich am Freitagvormittag herausstellte, erhielten wir viele spöttische E-Mails über die Botschaft. Dies entspricht den Beleidigungen, die Jesus während seiner Verspottung nach seinem Prozess am Freitagmorgen erhielt. Wir verstanden sogar, dass das Missionswerk mit Jesus "sterben" müsse, wenn die Feuerbälle nicht um die Zeit von Jesu Tod um die neunte Stunde gekommen sein würden. Und so geschah es. John schaltete die Website um die neunte Stunde aus diesem Grund ab.

Als wir fortfuhren zu studieren und aufgrund unserer gemachten Erfahrungen nach Verständnis suchten, half uns der Heilige Geist wieder klar zu sehen. Wir begriffen, dass der Beginn der 1290 Tage nicht den Beginn des Gräuels der Verwüstung markiert, sondern dessen Voraussetzung durch die Wegnahme des täglichen Opfers anzeigen. Nachdem das tägliche Opfer weggenommen wurde, kann das Gräueltat jetzt jederzeit aufgerichtet werden. So wie der Engel des Herrn den Himmel bei der Auferstehung Jesu erleuchtete, so wurde durch dieses neue Licht über die 1290 Tage unser Missionswerk wieder "aufgeweckt" und die Website wurde am Sonntag wieder aktiviert, um unsere letzte Warnung zu geben.

Aber **warum** ist die Beseitigung des täglichen Opfers die Voraussetzung für den Gräueltat? Gott hat lange darauf gewartet, dass sein Volk bereit sein würde:

Christus wartet voll Sehnsucht darauf, daß er in seiner Gemeinde Gestalt gewinnen kann. Wenn der Charakter Christi zum Wesensmerkmal seines Volkes geworden ist, wird er wiederkommen und es zu sich nehmen. Jeder Christ darf die Wiederkunft seines Herrn nicht nur freudig erwarten, sondern kann sie sogar beschleunigen. 2.Petrus 3,12. Trügen alle, die seinen Namen bekennen, auch Frucht zu seiner Ehre, dann könnte auf der ganzen Welt in Windeseile der Same des Evangeliums ausgestreut werden. In Kürze wäre dann die große Ernte reif, und Christus käme, um den kostbaren Weizen einzubringen. BG, 53 (1900) {CKB 29.7; LDE.39.3}

Die Zeit hat begonnen, in der Satan Gottes Volk ohne Beschränkung verfolgen wird. Diese begann, als die treuen Leiter bereit waren. **Bist auch du bereit?**

Dreimal betete Jesus zitternd und fragte, ob es möglich wäre, den Kelch zu vermeiden. Dreimal übergab er seinen Willen dem Vater. Es ist schwer für uns gewesen, diese Warnungen zu geben, vor allem im Hinblick auf Spott und Unglauben und wir haben alles Irdische fahren lassen, um dieses zu tun. Wir gaben bisher zwei Warnungen, eine für 27. Februar und eine weitere für den 5. April. Wir haben noch eine Warnung im dritten Teil dieser Serie zu geben.

Abbildung 1: Der Beginn der 1290 Tage

Gregorianischer Kalender →	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
Gregorianischer Kalender →	12	01.04.2012	02.04.2012	03.04.2012	04.04.2012	05.04.2012	06.04.2012	07.04.2012	08.04.2012	09.04.2012	10.04.2012	11.04.2012	12.04.2012	13.04.2012
Hebräischer Tag →	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
1335 Tage →	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	
1290 Tage →						1290 Tage beginnen mit dem Wegnehmen des täglichen Opfers								
40 Tage →	Der Vater erreicht den äusseren Vorhof, wir erreichen das Allerheiligste					Gegenseitige Bekenntnis unserer Fehler								
31 n. Chr. →	Absonderung des Passahlamms					Jesus nahm das Abendmahl mit seinen Jüngern ein 3 mal wollte Jesus den Kelch vermeiden Jesus erlitt Beleidigungen und Spott Jesus starb am Kreuz Jesus ruhte im Grab Jesus wurde durch den mächtigsten Engel auferweckt Jesus spricht mit den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus Jünger kehren zurück nach Jerusalem Jesus erscheint in Jerusalem								
	Schiff der Zeit wurde veröffentlicht Ministerium als die autorisierte Leiterschaft					Countdown auf der Website abgelaufen Wir hielten das Abendmahl in Paraguay Unser Ministerium erlitt viel Beleidigung und Spott Ohne das Eintreffen der Feuerbälle deaktivierte John die Website des Ministeriums								

Abbildung 2: Das Ende der 1290 Tage und die 7 Tage

Gregorianischer Kalender →	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag					
Gregorianischer Kalender →	15	14/10/2015	15/10/2015	16/10/2015	17/10/2015	18/10/2015	19/10/2015	20/10/2015	21/10/2015	22/10/2015	23/10/2015	24/10/2015	25/10/2015				
Hebräischer Tag →	29	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				
1335 Tage →	1326	1327	1328	1329	1330	1331	1332	1333	1334	1335	Jesus verläßt das Allerheiligste						
1290 Tage →	Die 1290 Tage enden mit dem Gericht an den Lebenden.																
Arche zu 7 Tage →					Versiegelung beendet und Tür zur "Arche" geschlossen												
					1							2	3	4	5	6	7

< Zurück

Weiter >

Die 1260 Tage von Daniel 12

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Mittwoch, 18. April 2012, 12:34

Erstellt: Mittwoch, 18. April 2012, 12:34

Alle Mann an Deck

Im Hinblick auf das Passah verlangt Gott volle Teilnahme. Als Gott Israel aus Ägypten geführt hat, gab es einen klaren Unterschied zwischen Gottes Volk und den Völkern der Welt. Dieser Unterschied wurde durch den Gehorsam derer, die Blut an ihre Türpfosten strichen und "übergangen wurden" [heb. pesaj = Passah = "vorbei gehen"] dargestellt, während diejenigen, die das nicht taten, die Rache des Zerstörers erlitten.

*"Die **ganze** Gemeinde Israel soll es feiern." (2. Mose 12,47)*

*"Dreimal im Jahre sollen **alle deine männlichen** Personen vor dem HERRN, deinem Gott, erscheinen **an dem Ort, den er erwählen wird**, nämlich am Fest der ungesäuerten Brote und am Fest der Wochen und am Fest der Laubhütten. Aber niemand soll mit leeren Händen vor dem HERRN erscheinen," (5. Mose 16,16)*

Das Passahfest war so wichtig, dass Gott dem Moses sogar ein spezielles Gebot gab, so dass, wenn es einen besonderen Grund gab, weshalb sie nicht in der Lage gewesen wären, das Passah im ersten Monat zu halten, sie es im zweiten Monat nachfeiern sollen.

*"**Und der HERR redete zu Mose und sprach: Sage den Kindern Israel und sprich: Wenn jemand von euch oder von euren Nachkommen durch einen Entseelten unrein wird oder fern auf der Reise ist, so soll er gleichwohl dem HERRN das Passah halten. Im zweiten Monat, am vierzehnten Tage, gegen Abend, sollen sie es halten und sollen es mit ungesäuertem Brot und bittern Kräutern essen, und sollen nichts davon übriglassen bis zum Morgen, auch kein Bein daran zerbrechen; nach der ganzen Passahordnung sollen sie es halten.**" (4. Mose 9,9-12)*

Eine neue Regierung

Es kam ein paar Mal in der biblischen Geschichte vor, dass die Regel des Passahs im zweiten Monat zur Anwendung kam. Aber eine Geschichte ist ein besonders anschauliches Beispiel für uns.

Ahas war ein böser König und führte das Reich in den Abfall. Er stellt die aktuellen Leiter der Organisation der Gemeinde dar und in der Tat befindet sich die Gemeinde im vollständigen Abfall. Sein Sohn Hiskia war ein guter König und wir können das an seinen ersten Taten erkennen:

*"Im ersten Monat des **ersten Jahres seiner Regierung** öffnete er die Türen am Hause des HERRN und besserte sie aus. Und er ließ die Priester und Leviten kommen und versammelte sie auf dem Platz gegen Aufgang und sprach zu ihnen: Höret mir zu, ihr Leviten! **Nunmehr heiligt euch und heiligt das Haus des HERRN, des Gottes eurer Väter, und schaffet den Unflat aus dem Heiligtum heraus!**" (2. Chronik 29,3-5)*

Dies ist unsere Geschichte. Im ersten Teil dieser Artikelserie haben wir gezeigt, wie wir den Leuchter der Autorität von Gott Vater bekommen haben. Der Ahas des Adventismus ist geistlich TOT! Wir wurden als die neuen Leiter der Gemeinde ausgewählt (repräsentiert durch Hiskia) und verrichten nun die gleiche gute Arbeit wie Hiskia zu Beginn seiner Regierungszeit.

Genau wie Hiskia öffneten wir die Türen des Tempels; wir veröffentlichten **Das Schiff der Zeit**, so dass die Gräueltaten der Gemeinde so gesehen werden können, wie sie wirklich sind, um korrigiert werden zu können. Jeder, der dies liest, während man im Orion noch die Wundmale sieht, hat die Gelegenheit, diese Belange in seinem eigenen Herzen abzuwägen und zur Reue zu gelangen.

*“Und sie versammelten ihre Brüder und **heiligten sich und gingen hinein** nach dem Gebot des Königs und nach den Worten des HERRN, um **das Haus des HERRN zu reinigen**. Also gingen die Priester hinein in das Innere des Hauses des HERRN, um es zu reinigen, und schafften alles Unreine, das im Tempel des HERRN gefunden ward, hinaus in den Vorhof am Hause des HERRN; und die Leviten nahmen es und trugen es hinaus in den Bach Kidron.” (2. Chronik 29,15-16)*

Kidron war der Bach, wo sie die Götzen zu Staub zerschlugen.

*“Und Hiskia freute sich samt dem ganzen Volke über das, was Gott dem Volk zubereitet hatte; **denn die Sache war sehr rasch vor sich gegangen**.” (2. Chronik. 29,36)*

Wie Hiskia haben wir keine Zeit mehr zu verlieren! Hat Gott dein Herz dafür bereitet?

Beachte den Tag, wann die Tempelheiligung abgeschlossen war:

*“Und zwar begannen sie mit der Heiligung am ersten Tage des ersten Monats; und am achten Tage desselben Monats kamen sie in die Halle des HERRN, und sie heiligten das Haus des HERRN acht Tage lang; und am **sechzehnten Tag des ersten Monats** wurden sie fertig.” (2. Chronik 29,17)*

Es dauerte bis zum 16. Nissan um die Reinigung zu beenden. Dies war bereits zu spät, um das Passah zu begehen und sie hätten auch noch das restliche Volk organisieren und heiligen müssen. Sie befanden sich in einem solch abgefallenen Zustand, dass sie nicht schnell genug reinigen und vorbereiten konnten, um das Passah im ersten Monat zu begehen.

Unsere Gruppe hier in Paraguay hielt am frühen Ostersonntagmorgen Gottesdienst und wir mussten feststellen, dass wir uns nicht bewusst bemüht hatten, **uns** zu demütigen und **einander unsere Fehler zu gestehen**. Natürlich waren wir bei all unseren Aktivitäten rund um das Abendmahl in Harmonie, aber eine besondere Zeit der bewussten Bekenntnisse und Vergebung unter uns hatte noch gefehlt. Bis zu diesem Sonntagmorgen waren wir tatsächlich mit all unseren Säuberungen nicht “fertig” geworden. Und was meint ihr, an welchem Tag dies nach dem hebräischen Kalender stattfand? Es war der **16. Nissan**, der Ostermorgen nach unserem Abendmahl am 14. Nissan (Passah).

Wenn wir als die Leiter (oder Priester) der Gemeinde, die Reinigung zu spät beenden, dann war erst Recht keine Zeit mehr übrig gewesen, um den Rest der Gemeinde für das Abendmahl zu heiligen!

Der Aufruf

Freunde, versteht ihr, dass wir uns in einer Notsituation befinden? Die Gemeinde ist gänzlich abgefallen und die Feinde Gottes sind stark im Vorteil! Was hat Hiskia getan, um dieser Notlage zu begegnen?

*“Und Hiskia sandte Boten an ganz Israel und Juda und schrieb auch Briefe an Ephraim und Manasse, daß sie zum Hause des HERRN nach Jerusalem kommen sollten, um dem HERRN, dem Gott Israels, Passah zu feiern. Denn der König beschloß mit seinen Obersten und der ganzen Gemeinde zu Jerusalem, **das Passah im zweiten Monat zu feiern; denn sie konnten es nicht zur bestimmten Zeit feiern, weil sich die Priester nicht in genügender Zahl geheiligt hatten und das Volk noch nicht in Jerusalem versammelt war**. Und der Beschluß gefiel dem König und der ganzen Gemeinde wohl. Und sie verfaßten einen*

Aufruf, der in ganz Israel, von Beerseba bis Dan, verkündigt werden sollte, daß sie kämen, um dem HERRN, dem Gott Israels, zu Jerusalem Passah zu halten; denn sie hatten es nicht in Menge gefeiert, wie es vorgeschrieben ist." (2. Chronik 30,1-5)

Wir berieten uns im Studium und im Gebet. Ein paar Tage nach unserem Abendmahl hier in Paraguay, musste einer unserer Leiter in seine ferne Heimat zurückkehren und dabei sahen wir den Heiligen Geist wunderbar mit uns arbeiten. Als Antwort auf unsere Gebete für mehr Verständnis, erhielten wir am gleichen Tag, zur gleichen Zeit in verschiedenen Teilen der Welt, **die gleiche Inspiration über diese Geschichte Hiskias!**

Wir haben durch die oben genannten Verse erkannt, dass es unsere Pflicht ist, an ganz Israel "Briefe zu schicken", um das Abendmahl im zweiten Monat auf die richtige Art und Weise und zur rechten Zeit zu halten. Das Ziel dieser dreiteiligen Warnung ist es, die Übrigen, die dem Herrn dienen wollen, zu sammeln und sie aufzufordern, sich Ihm erneut zu weihen. Diese Artikel müssen an alle Glieder aller Kirchen (von Beerscheba bis Dan) gehen, so dass sie zusammenkommen können, um das Abendmahl zum richtigen Zeitpunkt zu begehen. **Dies ist für die Menschen aller Konfessionen gedacht und nicht nur für Adventisten!**

Das Passahfest im zweiten Monat ist die Schlüsselbestätigung des Anfangs der 1260 Tage: Da die Gemeinde nicht richtig vorbereitet war, gewährte die Gnade Gottes noch weitere 30 Tage nach dem Beginn der 1290 Tage. Dieses Passahfest in zweiten Monat ist nun die Zeit für diejenigen in der Gemeinde Gottes, **deren Herz von Gott vorbereitet wurde, um den Leib und das Blut des Herrn (symbolisch) zu empfangen. Diejenigen, die sein Blut nicht an die Türpfosten ihres Herzens gestrichen haben, werden nicht vor dem Zerstörer geschützt sein.**

Gnade, Gnade, Gnade!

Wie weit reicht die Geduld Gottes? Gibt es kein Ende seiner Gnade?

Die Menschen jenes Geschlechts waren nicht alle Götzendiener in der wahren Bedeutung des Wortes. Viele von ihnen bekannten sich sogar zu den Anbetern Gottes. Sie behaupteten, daß ihre Götzenbilder Darstellungen Gottes seien, durch die dem Volk eine klarere Vorstellung des göttlichen Wesens vermittelt werden könnte. Aber gerade diese Leute verwarfen Noahs Predigt als erste. In dem Bestreben, Gott sinnlich wahrnehmbar darzustellen, wurden sie seiner Macht und Majestät gegenüber blind. Sie begriffen weder seine Heiligkeit noch die Unwandelbarkeit seiner Gebote. Weil sie so allgemein verbreitet war, verlor die Sünde immer mehr an Gewicht. Schließlich erklärte man, das Gesetz Gottes sei nicht mehr in Kraft, **denn es widerspräche seinem Wesen, Übertretung zu bestrafen. Sie bestritten, daß die Erde je von göttlichen Strafgerichten heimgesucht würde. Wollten sie dem Gesetz Gottes gehorchen, dann hätten sie seine Stimme aus der Warnungsbotschaft Noahs gehört. Aber die Zurückweisung von Erkenntnis hatte sie so blind gemacht, daß sie Noahs Botschaft für eine Täuschung hielten.** {PP 72.1; PP.95.3}

Dies ist unsere dritte Warnung! Werdet ihr uns wieder verhöhnen und verspotten, wenn unsere früheren Fehler in Wirklichkeit Gottes Gnade für euch waren?

Einzelne waren fest davon überzeugt und hätten die warnenden Worte wohl beachtet, aber es gab so viele, die darüber höhnten und spotteten, daß sie sich ihnen wieder anschlossen. Sie widerstrebten der Gnadeneinladung und waren bald wieder unter den herausforderndsten Spöttern zu finden. Denn niemand ist so unbekümmert und verfällt der Sünde so sehr, wie diejenigen, die einmal Erkenntnis hatten, aber dem überführenden Geiste Gottes widerstanden. {PP 71.2; PP.95.2}

Werdet ihr unter den Spöttern und Verleumdern zu finden sein?

Oder werdet ihr unseren Rat befolgen: Um unseren Sünden zu entsagen, beachtet die Einladungen der Barmherzigkeit, beachtet die Worte der Warnung und besteht die vor uns liegende Prüfung. Wir müssen **das göttliche Gesetz befolgen** und erkennen, dass **Gott Übertretung bestraft!** (Und oft verwendet er dazu unsere Gegner als seine Ausführenden.)

Vom Kreuz zur Abschlachtung

Im Jahre 31 n. Chr. zog Jesus als König in Jerusalem ein, aber das auserwählte Volk wollte ihn nicht. Die Jünger hielten in diesem Jahr ein ganz besonderes Passah mit ihrem Herrn und noch am selben Tag wurde er gekreuzigt. Nach dieser Zeit gab es eine kurze Zeitspanne zur Buße und dann ging das Evangelium zu den Heiden und Israel wurde aufgegeben. Sie wussten nicht, dass ihr Schicksal besiegelt war. An einem anderen Passahfest, ein paar Jahre später, wurde die zum Bersten mit Menschen gefüllte Stadt belagert und schließlich zerstört. Die Voraussetzung für den Gräuel der Verwüstung wurde 31 n. Chr. durch Jesus erfüllt. Sie besiegelten ihr Schicksal in 34 n. Chr. mit der Steinigung des Stephanus und das massive Abschlachten kam schließlich im Jahre 70 n. Chr.

Am 5. April 2012 beteiligten sich die neuen Leiter der Gemeinde auch an einem ganz besonderen Abendmahl. Auf eine spezielle Art gingen wir durch die Erfahrungen unseres Herrn. Diese Warnung entspricht der letzten Predigt an Israel durch Stephanus und ihre Annahme wird Schicksale besiegeln. Werdet ihr uns steinigen, wie sie Stephanus steinigten? Oder dem sogar zustimmen wie Saulus? Oder werdet ihr bereuen und rufen: "Was muss ich tun, um gerettet zu werden?" Am zweiten Abendmahl am 5. Mai 2012, wird das anti-typische "Jerusalem" sein Schicksal besiegeln. Dies ist der Anfang der 1260 Tage.

*"Und ich hörte zu dem in leinenen Kleidern, der über den Wassern des Flusses stand; und er hob seine rechte und linke Hand auf gen Himmel und schwur bei dem, der ewiglich lebt, daß **es eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit wahren soll; und wenn die Zerstreung des heiligen Volkes ein Ende hat, soll solches alles geschehen.**" (Daniel 12,7)*

Eine Zeit (360) + Zeiten (360 + 360) + eine Hälfte (180) = 1260 Tage.

*"Sie sind dem HERRN untreu geworden; denn sie haben fremde Kinder gezeugt; **jetzt wird ein Neumond [Monat] sie fressen samt ihren Erbteilen.**" (Hosea 5,7)*

Der obige Vers aus Hosea bestätigt, was wir bereits von Hiskia gelernt haben und zwar, dass die 1260 Tage genau einen Monat (oder 30 Tage) nach dem Beginn der 1290 Tage, am Ende des Sabbats am 5. Mai 2012, ihren Anfang nehmen werden.

Dies ist ein Großer Sabbat (der vierte Omer Sabbat vor Pfingsten) und es wäre ein guter Tag, um sich gegenseitig Fehler zu gestehen, Studien zu machen und inständig um Gottes Annahme zu beten, so dass der Zerstörer an unserem Leben **VORÜBERGEHEN** wird. Das Abendmahl sollte an diesem Abend stattfinden. Die darauffolgenden drei Tage sollten eine Zeit der wachsamem Gebete sein.

Unsere Erfahrung

In diesem Jahr fand das Passahfest an den gleichen Wochentagen wie im Jahr der Kreuzigung statt. (Im zweiten Passah-Monat jedoch werden die Tage der Woche anders sein.) Am Donnerstagabend hatten wir uns im Haus versammelt und bereiteten unsere Herzen in Erwartung vor. Wir erwarteten, dass ein katastrophaler Angriff in dieser Nacht während unseres Abendmahls, geschehen würde. Jeder einzelne von uns nahm sich ein paar Augenblicke, um erneut sein Gelübde zu bekräftigen. Diese waren bereits vor einigen Wochen in unserer privaten Studiengruppe abgegeben worden. Hier ist ein Beispiel einer solchen Willenserklärung vor Gott dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist:

Ich, _____, glaube nach bestem Wissen und Gewissen mein Leben soweit in Ordnung gebracht zu haben, dass ich es wagen möchte, den Vater zu bitten, dass ich für ihn zeugen darf. Ich bin Mann/Frau einer/eines gläubigen Frau/Mannes (bzw. unverheiratet und nicht in einer Beziehung lebend) und führe mein Haus nach den

Maßstäben der Bibel und so wie es uns durch den Geist der Weissagung dargelegt wurde. Die erste Priorität in meinem Leben hat Gott und nicht einmal die Liebe zu meinem Ehepartner oder Familie steht höher als meine Verpflichtung, die ich aus dem Licht erkenne, das ich durch den Heiligen Geist erfahren durfte. Ich bin mir bewusst, dass ich in allem geprüft werden könnte, so wie es Hiob widerfahren ist. Ich weiß, dass es besser wäre, vor den Dingen, die jetzt geschehen werden, niedergelegt zu werden und dass die Lebenden die Toten beneiden werden. Trotzdem möchte ich mich meiner Verantwortung stellen und dem Beispiel, das mein Heiland und Retter, Jesus Christus, mir gegeben hat, nachfolgen und den anderen Menschen und dem gesamten Universum den wundervollen und gerechten Charakter Gottes und Seines Gesetzes zeigen.

Ich erkläre unwiderruflich, dass ich das Gesetz Gottes für gerecht halte und dass ich es halten möchte. Die Kraft dazu erbete ich von meinem Fürsprecher Jesus und die Kraft, die Plagenzeit durchzuhalten ohne einen Fürsprecher zu haben, erbitte ich vom Vater. Ich bitte für mein Volk, die Siebenten-Tags-Adventisten, dass sich noch viele aus ihren Reihen finden werden, die sich uns anschließen werden, damit die vielen Märtyrer auf dem langen Weg zu diesen letzten Tagen nicht umsonst gestorben sind, aber vor allem damit mein persönlicher Erlöser Jesus Christus nicht vergeblich gelebt, gestorben und am dritten Tage wieder auferstanden ist. Ich bitte ebenso für diesen Teil des Volkes Gottes, der noch in Babylon lebt, dass sie den lauten Ruf hören mögen, der von den 144.000 bald angestimmt wird und dass uns die Gnade gewährt wird, diese Menschen mit Hoffnung auf ihrem letzten Weg zu begleiten. Ich erbitte vom Vater die Gnade des Spätregens, damit wir diese Aufgabe durchführen können und bin bereit, mir von ihm noch jede einzelne versteckte oder offene Sünde zeigen zu lassen, die es bisher unmöglich machte, dass ich ein wirklich reines Gefäß geworden wäre. Ich glaube, dass es mir mit der Hilfe Gottes möglich sein wird, in der Plagenzeit ohne einen Fürsprecher zu stehen, weil ich glaube, dass Gottes Kraft zur Rettung unerschöpflich ist. AMEN, dies bezeuge und erkläre ich, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN.

In unserer Gruppe haben beide, Männer und Frauen, ihre Gelübde abgegeben. Ursprünglich war es Gottes Plan für Eden, dass sowohl der Mann als auch die Frau seine Zeugen sein sollten, aber wegen der Sünde setzte Gott die Frau unter die Herrschaft des Mannes. Jetzt, da wir uns der Wiederherstellung Edens im Gericht der Lebenden nach dem Gericht an den Toten nähern, werden die 144.000 vollständig geheiligt sein (von Sünde reingewaschen). So gibt es keinen Grund mehr, weshalb die Frau noch länger unter der Herrschaft des Mannes zu stehen hätte. Jeder steht alleine im Zeugenstand.

Vor der Aufteilung für die Fußwaschung in Männer und Frauen, lasen wir einige Verse und sprachen darüber, welches die wahre Lehre daraus sei: dass keiner von uns (ob Leiter oder nicht) höher oder niedriger als der andere ist. Der Knecht ist nicht größer als sein Herr. Und da Jesus, der Höchste, sich zum Niedrigsten aller machte, gibt es überhaupt keinen Grund mehr für uns, dass einer den anderen von uns höher oder niedriger schätzt. Dies gilt nicht nur unter uns selbst als Leiter, sondern auch sobald wir hinausgehen, um die 144.000 zu lehren und diese wiederum andere stärken. Wir sind alle gleichberechtigte Wohltäter der Gnade Jesu.

Nach dem gegenseitigen Waschen der Füße, versammelten wir uns an dem Tisch für das Abendessen. Die Atmosphäre war heilig, als ob Jesus mit uns dort am Tisch war. Gebete wurden gesprochen, Lieder gesungen und Verse gelesen. John brach das Brot in große Stücke und wir erfreuten uns jeder eines vollen Glases Traubensaftes. Es war ein gemeinsames Abendessen, welches man mit liebsten Freunden genießt.

Danach, als noch nichts passiert war, lasen wir Abschnitte aus dem "Leben Jesu", die uns dabei helfen sollten, darüber nachzudenken, was sich in jener Nacht, nachdem Jesus das Abendmahl mit seinen Jüngern eingenommen hatte, zugetragen hatte. Es war die gleiche schwierige Zeit für

uns, da wir durch die erste Enttäuschung des besagten Wochenendes gingen. Einige aus unserer Gruppe wachten die ganze Zeit im Studium und Gebet, bis wir ein besseres Verständnis erhielten, wann die Ereignisse zu erwarten wären. Schließlich wurden wir durch Lichtstrahlen gestärkt, wie schon Jesus durch den Engel Gabriel, der ihm erschienen war, gestärkt wurde.

*“Und es soll geschehen an jenem Tage, spricht Gott, der HERR, da **will ich die Sonne am Mittag untergehen lassen und über die Erde Finsternis bringen am lichten Tage. Dann will ich eure Feste in Trauer verwandeln und alle eure Lieder in Klagegesang** und will machen, daß um alle Lenden ein Sack und auf alle Häupter eine Glatze kommt; man wird **trauern wie um einen einzigen Sohn**, und das Ende wird sein ein bitterer Tag.” (Amos 8,9-10)*

Der obige Vers gab uns Hinweise darauf, dass das große Ereignis synchron mit dem Erdbeben und der Dunkelheit, die die Kreuzigung begleiteten, kommen könnte. Das gab uns ein wenig Hoffnung und wir gingen schlafen.

Am nächsten Morgen, Freitag, erhielten wir viele verspottende und verachtende E-Mails, vergleichbar mit der johlenden Menge, die unseren Herrn in seinem Prozess am gleichen Morgen lächerlich machte. Wussten diese Leugner nicht, dass sie sich geringschätzig gegenüber den letzten sterbenden Tropfen der Gnade von einem Gott der Gerechtigkeit und Rache verhielten? Trotz alledem blieben wir an unseren Gelöbnissen treu und waren sogar bereit, unser Leben in dem Feuerball-Ereignis zu geben, wenn dies notwendig wäre, um unseren Auftrag zu erfüllen.

Wiederum geschah nichts nach der Kreuzigungsstunde und wir waren in den Wehen der Enttäuschung und Verwirrung wie zuvor. Dies war unsere zweite Enttäuschung am besagten Wochenende. John schaltete die Website ab und wir gingen alle zurück ins Gebet um mehr Licht. Am folgenden Sabbatmorgen beteten wir in unserer Kapelle an. Johns Predigt fasste unsere Enttäuschungen zusammen und schaffte den Übergang für neues Licht, welches wirklich groß und herrlich war. Seine Predigten sind nicht vorgeschrieben, sondern werden “vom Geist geleitet” und der Heilige Geist beschenkte uns wirklich mit einem großen Segen an diesem Großen Sabbat.

Der Mächtigste der himmlischen Heerscharen

Der Engel Gabriel, der Jesus in Gethsemane stärkte, ist derselbe Engel, der ihn am Sonntagmorgen wieder aus dem Grabe rief. Jesus ist unser Vorbild oder “Typ”. Wenn die 144.000 sein reiner und makelloser Anti-Typ sind, was könnte dann der Anti-Typ von Gabriel sein? Lesen wir zu diesem Thema ein faszinierendes Zitat von Schwester White:

*“Und siehe, es geschah **ein großes Erdbeben**. Denn **ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab**.” **Bekleidet mit der Rüstung Gottes**, hatte dieser Engel die himmlischen Höfe verlassen. **Die hellen Strahlen der Herrlichkeit Gottes gingen vor ihm her** und erleuchteten seinen Pfad. **Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Kleid weiß wie Schnee**. Die Hüter aber erschrakten vor Furcht und wurden, als wären sie tot.” {LJ 783.2; DA.779.2}*

Der nächste Absatz geht damit weiter, diesen Engel als den “**Mächtigsten**” im Heer des Herrn zu beschreiben. Vergleichen wir das mit dem Engel, der die 144.000 für ihr Zeugnis stärkt:

*“Darnach sah ich einen andern Engel aus dem Himmel herabsteigen, der **hatte große Gewalt, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit**.” (Offenbarung 18,1)*

Seht ihr den Zusammenhang? Die Ausgießung des **Heiligen Geistes in Fülle** wird durch den Engel in Offenbarung 18 repräsentiert, der der Anti-Typ des “Mächtigsten” des Herrn Heer ist, der Jesus aus dem Tod wieder zum Leben rief.

*“Und er rief mit mächtiger Stimme und sprach: **Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Vögel geworden.**” (Offenbarung 18,2)*

Der Engel beklagt den Fall Babylons doppelt, denn wir machen den zweiten Ruf in gleicher Weise, wie William Miller und seine Bewegung den ersten Ruf machten.

Gestärkt durch dieses neue Verständnis erwarteten wir die Feuerbälle in der frühen Morgendämmerung nun zum dritten Mal. Wir sangen, wir bekannten, wir beteten, wir schauten aus dem Fenster und wir sangen erneut. Die Morgendämmerung kam. Wir beteten ein wenig mehr und harrten dann eine ganze Weile in Schweigen, bis einer nach dem anderen trübsinnig und still das Heiligtum verließ.

Diese dritte Enttäuschung war fast unerträglich. Wir standen alle neben uns. An diesem Tag fiel alles schwer, bis Lichtstrahlen langsam wieder auf unseren Weg schienen. Wie schon in Teil 2 behandelt, erkannten wir, dass wir wieder nach dem falschen Ereignis Ausschau gehalten und wir wieder eine Warnung auszugeben haben. Die Website wurde mit einem neuen Countdown und einer neuen Warnung eingeschaltet.

Drei Mal wurden wir mit Enttäuschungen versucht. Dreimal zögerte Jesus den Kelch zu trinken. Wenn Jesus nur einmal bei diesem Zaudern gescheitert wäre, wären wir für immer verloren gewesen. Wenn wir bei einer der drei genannten Enttäuschungen nachgegeben hätten, wären wir ebenfalls in unserer Mission gescheitert.

Dies ist eine Erfahrung, durch die wir als Leiter gehen mussten, aber durch welche die 144.000 nicht gehen werden. Schwester White spricht nicht so sehr zu den Leitern, als vielmehr zu den 144.000, wenn sie sagt:

Seit 1844 ist **Zeit** kein Prüfstein mehr gewesen, und **niemals wieder** wird ein berechneter Zeitpunkt **ein Prüfstein des Glaubens** sein. {FS 65.2; EW.74.2}

Aber wenn wir in einer unserer Enttäuschungen gefehlt hätten, wäre diese letzte Warnung nicht gegeben worden. Wie Jesus gehen wir, mit unserer Bestimmung versöhnt, hindurch, egal was es kosten möge. Dies ist die Art von Glauben, welche die 144.000 und die Märtyrer benötigen, um treu für den Vater zu zeugen.

*“Und ich werde meinen **zwei Zeugen Kraft** geben, und sie werden **tausendzweihundertsechzig Tage weissagen, mit Sacktuch bekleidet.**” (Offenbarung 11,3)*

Die **Orion-Botschaft** stellt dabei den einen Zeugen und das **Schiff der Zeit** den anderen dar. Die Kraft, die denen gegeben wurde, die diese Botschaften verkündigen, ist der Heilige Geist, der Mächtigste des Heers des Herrn.

Die 1260 Tage werden am selben Tag wie die 1290 Tage enden und an diesem Tag werden die 144.000 Versiegelten, sieben Tage bevor die Plagen fallen werden, in symbolischer Form in die “Arche” gegangen sein. Diese Zeitspannen enden am selben Tag, denn es sind die Plagen, die schließlich sowohl Babylon als auch den mühevollen Kämpfen der in Sacktuch gekleideten Zeugen ein Ende setzen werden.

Was wird tatsächlich passieren?

Wir sind keine Propheten, aber hier sind einige Anhaltspunkte zum Nachdenken über das, was man erwarten könnte.

*“Und **es** tut große Zeichen, so daß es sogar **Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen läßt vor den Menschen.** Und es **verführt die Bewohner der Erde** durch die Zeichen, die vor dem Tiere zu tun ihm gegeben sind, und es **sagt den Bewohnern der Erde, daß sie ein Bild**”*

machen sollen dem Tier, welches die Wunde vom Schwert hat und am Leben geblieben ist. (Offenbarung 13,13-14)

Anhand des obigen Verses sehen wir, dass zuerst Feuer vom Himmel kommt, bevor das Sonntaggesetz vom Volk gefordert wird. In der Tat ist es so, dass die Menschen das Sonntaggesetz wollen. Daher ist das erste Ereignis, welches wir vernünftigerweise für den Samstagabend den 5. Mai erwarten können, eine weltweite Katastrophe mit Feuer vom Himmel (Feuerbälle). Dies könnte mit Erdbeben, Vulkanausbrüchen oder anderen Phänomenen einhergehen. Während der Zerstörung wird es höchstwahrscheinlich drei Tage der Finsternis (vielleicht von Aschewolken und durchtrennte Kommunikationswege) geben, nach denen die Welt mit den Schlagzeilen mit dem Ruf zu einem Sonntaggesetz erwacht, so ähnlich wie nach 9/11 die Kirchen überfüllt waren. Der darauffolgende Sonntag fällt auf den 13. Mai, welcher der bevorzugte Tag für die großen Marienerscheinungen vergangener Jahre war und wahrscheinlich in diesem Jahr wiederverwendet werden wird, um das gewünschte Sonntaggesetz zu forcieren. Der Sonntag danach, der 20. Mai 2012, wurde symbolisch in Kornkreisen abgebildet und könnte wahrscheinlich der erste gesetzlich vorgeschriebene Tag der Anbetung sein. Natürlich wissen wir nicht wirklich, wie sich die Ereignisse zutragen werden, aber wir wissen, dass eines sicher ist: es wird schlimmer sein, als wir es uns vorstellen können.

Eine trübselige Zeit, wie nie zuvor gewesen ist, wird bald über uns hereinbrechen. Wir werden dann einer Erfahrung bedürfen, die wir jetzt nicht besitzen und die zu erstreben viele zu träge sind. **Es geschieht oft, daß die Trübsal in der Vorstellung viel größer erscheint als sie in Wirklichkeit ist; dies ist aber nicht der Fall bei den uns bevorstehenden entscheidenden Prüfungen.** Die lebhafteste Vorstellung kann die Größe der Feuerprobe nicht ermessen. In jener Zeit der Prüfung muß jeder für sich selbst vor Gott stehen. Wenngleich Noah, Daniel und Hiob im Lande wären, "so wahr ich lebe, spricht der Herr Herr, würden sie weder Söhne noch Töchter, sondern allein ihre eigene Seele durch ihre Gerechtigkeit erretten." Hesekeil 14,20. {GK 623.1; GC.622.4}

Genauso wie Noah, Daniel und Hiob, mussten viele von uns bereits eine klare Stellung beziehen, die sogar ohne die Unterstützung von Familienmitgliedern oder Freunden auskommt. Im Angesicht deiner eigenen Prüfungen gedenke, dass andere diesen Weg vor dir gegangen sind. Und es gibt Einen, der der Vorläufer für uns alle war.

Abschluss

Obwohl wir vom Heiligen Geist geführt werden, sind wir dennoch nur Menschen. Wenn nichts zu Beginn der 1260 Tage nichts Sichtbares passiert, müssen wir dieses Studium neu abschätzen, da dann einfach keine Tage mehr gemäß den Studien **Die Uhr Gottes im Orion** und **Das Schiff der Zeit** übrig wären! Aber der **sichere Weg ist wieder, die Warnung zu geben.**

*"Und die Läufer gingen von einer Stadt zur andern im Lande Ephraim und Manasse und bis nach Sebulon; aber **jene verlachten sie und spotteten ihrer.**" (2. Chronik 30,10)*

Wir kennen bereits die Antworten, die uns erwarten. Aber bedenkt, dass diejenigen, die den Warnungen keine Beachtung schenken, untergehen werden, ob sie nun gewarnt wurden oder nicht, aber wenn wir sie nicht warnen würden, würde ihr Blut an unseren Händen sein. Und noch wichtiger ist es, dass es doch etliche beherzigen werden:

*"Doch etliche von Asser und Manasse und Sebulon **demütigten sich und kamen nach Jerusalem.**" (2. Chronik 30,11)*

Wirst du zu den Lachern und Spöttern oder zu denen, die **sich selbst erniedrigen und teilnehmen,** gehören?

“Darnach sah ich einen andern Engel niederfahren vom Himmel, der hatte eine große Macht, und die Erde ward erleuchtet von seiner Klarheit. Und er schrie aus Macht mit großer Stimme und sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große, und eine Behausung der Teufel geworden und ein Behältnis aller unreinen Geister und ein Behältnis aller unreinen und verhaßten Vögel ... Und ich hörte eine andere Stimme vom Himmel, die sprach: Gehet aus von ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen!” Offenbarung 18,1.2.4. ... Von Babylon heißt es zu der Zeit, da es in der Weissagung uns vor Augen geführt wird: **“Ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel.”** Offenbarung 18,5. Sie hat das Maß ihrer Schuld angefüllt, und das **Verderben wird sie schnell überfallen**. Aber Gott hat noch ein Volk in Babylon, und vor der Heimsuchung durch seine Strafgerichte müssen diese Getreuen **herausgerufen werden, damit sie nicht, wie erklärt, teilhaftig werden deren Sünden**, damit sie nicht etwas empfangen von deren Plagen. Deshalb ist auch die Bewegung durch den Engel versinnbildet, der vom Himmel herabkommt, die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchtet und mit Macht und **starker Stimme die Sünden Babylons verkündigt** [die Stimme Gottes, die gleich vielen Wassern, die Sünden aller Kirchen im Orion verkündigte]. **In Verbindung mit einer Botschaft** erklingt der Ruf: **“Gehet aus von ihr, mein Volk!”** Diese Ankündigungen bilden mit der dritten Engelsbotschaft die **letzte Warnung an die Bewohner der Erde**. {GK 605.1; GC.604.1}

Wirst du diese letzte Warnung beherzigen und geloben dein Leben in diesen letzten Tagen in den Dienst Gottes zu stellen? Es gibt nichts Wichtigeres oder Dringenderes als die Krise, der wir gegenüberstehen.

“Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde. Und als er dies gesagt hatte, wurde er emporgehoben, indem sie es sahen, und eine Wolke nahm ihn auf von ihren Augen hinweg.”
(Apostelgeschichte 1,8-9)

Im obigen Vers finden wir die Kraft (den Heiligen Geist) welche den Zeugen (die 144.000 und die Märtyrer) gegeben wird, auf dass sie das Evangelium auf der ganzen Erde verkündigen werden. Einer der Zeugen wird mit seinem geheiligten Leben bezeugen, während der andere mit seinem Blut zeugen wird. Nachdem die Tage ihrer Weissagungen vorüber sind, wird das nächste, was sie sehen werden, die Wiederkunft Jesu am 24. Oktober 2016 sein.

Es ist das Gebet des LetzterCountdown-Missionswerks, dass ihr dadurch, dass ihr dem Lamm während dieses Abendmahls des zweiten Monats folgen werdet, eure hohe Berufung und den eigentlichen Zweck eures Daseins, für den Vater in seinem Prozess zu zeugen, erfüllen werdet und dass ihr die Kraft des Heiligen Geistes empfangen möget, um seinen Charakter und sein Gesetz, koste es was es wolle, beständig zu verteidigen.

Babylon ist gefallen!

Abbildung 1: Der Beginn der 1260 Tage

Gregorianischer Kalender →	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
12	01.05.2012	02.05.2012	03.05.2012	04.05.2012	05.05.2012	06.05.2012	07.05.2012	08.05.2012	09.05.2012	10.05.2012	11.05.2012	12.05.2012
Hebräischer Tag →	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Omer 4					Omer 5						
1335 Tage →	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76
1290 Tage →	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
1260 Tage →						1260 Tage beginnen mit der Verwüstung...						
						1	2	3	4	5	6	7
						Vermutung: 3 Tage der Dunkelheit			Vermutung: Sonntagsgesetz in den Schlagzeilen			
						Vermutung: Feuerbälle						
31 n.Chr. →	Absonderung des Passahlamms					Jesus nahm das Abendmahl mit seinen Jüngern ein						
						3 mal wollte Jesus den Kelch vermeiden						
						Jesus erlitt Beleidigungen und Spott						
						Jesus starb am Kreuz						
						Jesus ruhte im Grab						
						Jesus wurde durch den mächtigsten Engel auferweckt						
						Jesus spricht mit den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus						
						Jünger kehren zurück nach Jerusalem						
						Jesus erscheint in Jerusalem						

Abbildung 2: Das Ende der 1260 Tage

Gregorianischer Kalender →	stag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
/2015	14/10/2015	15/10/2015	16/10/2015	17/10/2015	18/10/2015	19/10/2015	20/10/2015	21/10/2015	22/10/2015	23/10/2015	24/10/2015	25/10/2015	
Hebräischer Tag →	29	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
	Sabbat												
1335 Tage →	1326	1327	1328	1329	1330	1331	1332	1333	1334	1335	Hoher Tag		
	Die 1290 Tage enden mit dem Gericht an den Lebenden										Jesus verläßt das Allerheiligste		
1290 Tage →	1287	1288	1289	1290									
1260 Tage →	Die 1260 Tage des Gerichts an den Lebenden enden												
	1257	1258	1259	1260									
Arche zu	Versiegelung beendet und Tür zur "Arche" geschlossen												
7 Tage →	1	2	3	4	5	6	7						

< Zurück

Weiter >

Die 24 Ältesten

Geschrieben von Robert Dickinson
Veröffentlicht: Sonntag, 13. Mai 2012, 16:45
Erstellt: Sonntag, 13. Mai 2012, 16:45

Zusammenfassung und Klärung des Beginns der 1335, 1290 und 1260 Tage

Hintergrund: Die große Enttäuschung

In 1843 und 1844 fand eine Reihe von Enttäuschungen statt, weil das Adventvolk Ausschau nach dem Ende der Welt und der Reinigung der Erde durch Feuer hielt. Ihr Verständnis von Daniel 8,14 war ein Irrtum in Bezug auf das Ereignis gewesen. Sie interpretierten "... Bis zweitausend dreihundert Abende und Morgen um sind; dann wird das Heiligtum wieder geweiht werden." so, dass die Erde (das Heiligtum) verbrennen (gereinigt) würde. Nachdem sie durch alle ihre umsichtigen und sorgfältigen Studien festgestellt hatten, wann genau dieses große Ereignis eintreten würde, wurden sie sehr enttäuscht, weil nichts Sichtbares geschehen war.

Die wenigen Treuen dieser Gruppe fuhren fort zu beten und zu studieren und den Glauben zu bewahren, dass Gott sie bis zu diesem Punkt geführt hatte. Weil sie treu blieben, entdeckten sie eine der fundamentalsten Lehren der Adventbewegung, nämlich die Heiligtumslehre, welche alles über den anti-typischen Tag der Versöhnung, der im himmlischen Heiligtum am 22. Oktober 1844 begann, lehrt. Das war die wahre Bedeutung von Daniel 8,14. Im Nachhinein macht es Sinn, dass die Erde nicht durch Feuer zerstört worden ist, bevor im Gericht entschieden wurde, welchen Lohn jeder Mensch erhalten würde.

Einleitung: Unsere kleinen Enttäuschungen

Rückblickend sind wir den Fußtapfen der Milleriten gefolgt. Wir gingen von Februar bis Mai durch eine Reihe von Enttäuschungen, weil wir nach einer weiteren "Säuberungen durch Feuer" aufgrund des prophezeiten Feuerball-Ereignisses suchten. Unser Verständnis der Zeitlinien von Daniel 12 war ein Irrtum bzgl. der Ereignisse. Wir interpretieren den Beginn dieser Zeitabschnitte so, dass die Feuerbälle zu diesen Zeitpunkten fallen würden. Nach all unseren sorgfältigen, gewissenhaften und - ich muss hinzufügen - durch den Heiligen Geist geleiteten Studien, um den genauen Beginn dieser Zeiten festzustellen, waren wir ein "wenig" enttäuscht, dass nichts Sichtbares passiert war, was unsere Studien bestätigt hätte.

Aber während alldem blieb unsere kleine Gruppe treu und wir haben weiterhin gebetet, studiert und darauf vertraut, dass uns der Heilige Geist bis zu diesem Punkt geführt hat. Weil wir treu geblieben sind, entdeckten wir kostbare Wahrheiten über das, was geschehen ist und noch immer in diesen beispiellosen Tagen im himmlischen Heiligtum geschieht. Diese sind das Gegenstück zu dem Wissen der frühen Adventisten. Mit anderen Worten vervollständigten unsere Studien das Licht über die Heiligtumslehre, welches nach der großen Enttäuschung von 1844 zu leuchten begonnen hatte.

Wir lernten durch unsere kleinen Enttäuschungen, dass wir uns zu sehr auf irdische Dinge konzentrierten, während unsere Gedanken doch mit himmlischen Dingen beschäftigt sein sollten, insbesondere damit, was im himmlischen Heiligtum passiert. So wie die Prophezeiung in Daniel 8,14 sich auf himmlische Dinge bezog, so bezieht sich auch der Beginn der 1335, 1290 und 1260 Tage auf himmlische Dinge. Die Prophezeiungen wurden für uns gegeben, um zu verstehen, was in den himmlischen Höfen, wo Jesus wirkt, geschieht und nicht, um uns zu sagen, wann Satan Chaos auf der Erde anrichten wird. Als Adventisten reden wir viel darüber, Jesus in das

Allerheiligste zu folgen. Sollten dann nicht vielmehr auch unsere Gedanken im Allerheiligsten sein?

Die Zeitprophezeiungen in Daniel bestimmen den Anfang und das Ende von Königreichen, aber sie geben nicht genau an, was diese Königreiche tun und wann sie es tun werden.

Daniel hob an und sprach: "Gepriesen sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit! Denn sein ist beides, Weisheit und Macht. Er führt andere Zeiten und Stunden herbei; er setzt Könige ab und setzt Könige ein; er gibt den Weisen ihre Weisheit und den Verständigen ihren Verstand. Er offenbart, was tief und verborgen ist; er weiß, was in der Finsternis ist, und bei ihm wohnt das Licht!" (Daniel 2,20-22)

Gott kündigt Seine Taten an und nicht die Taten des Feindes. Das Feuer, das vom Himmel herabkommt, wird durch die Macht des Tieres bewirkt und nicht von Gott. Ich werde euch in diesem Artikel genau erzählen, **wer die Feuerbälle bekannt gibt**. Aber das ist nicht das eigentliche Thema dieses Artikels. Unser Fokus liegt darauf zu zeigen, was genau im himmlischen Heiligtum geschehen ist, das die Bühne für das Reich Babylon bereitete, damit es sein letztes Drama während der bestimmten "Zeit, Zeiten und einer halben" aufführen kann.

Die 12 Stämme in Vergangenheit und Gegenwart

Am Anfang der Geschichte des alten Israels hatte Jakob 12 Söhne. Aus diesen 12 Söhnen gingen die 12 Stämme Israels hervor. Gott erwählte jene 12 um Seinen Bund mit ihnen aufzurichten. Nach all der Rebellion Israels war die Ablehnung des Messias der Höhepunkt gewesen. Deshalb wurde Israel verworfen und Jesus richtete Seine neue Gemeinde aus dem Überrest der Gläubigen von Israel auf.

Jesus führte den Bund mit Seinen 12 Jüngern fort. Jene 12 gingen mit Kraft voran und verkündigten das Evangelium in der Welt. Sie wurden die Häupter der christlichen Kirche und verbreiteten die Botschaft des Evangeliums unter den Menschen der ganzen Welt.

Nach der großen Enttäuschung gab es wieder etwa ein Dutzend, die treu geblieben sind. Diese Ältesten der Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde leiteten eine Organisation, die zu der großen christlichen Glaubensgemeinschaft heranwuchs, die sie heute ist. Leider hat aber die Gemeinde (wie zuvor das alte Israel) einen Zustand des totalen Abfalls erreicht und der Heilige Geist hat einen weiteren treuen Rest (von Übrigen) geleitet, um das reine Evangelium in diesen letzten Tagen einer verwirrten Welt zu überbringen.

Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: Hundertvierundvierzigtausend Versiegelte, aus allen Stämmen der Kinder Israel. Aus ... [jedem Stamm] ... 12 tausend ... (aus Offenbarung 7,4-5)

Der Heilige Geist hat 12 Personen angeleitet, Häupter der neuen Gemeinde der 144.000 zu sein. Jeder wird nach den obigen Versen das Haupt eines "Stammes" von 12.000 sein. Sobald die Macht, die in Offenbarung 18,1 beschrieben wird, vom Himmel herabkommt, werden diese 12 sich "vervielfachen" und die ganze Erde mit dem Charakter Gottes erleuchten. Danach werden die bösen und rebellischen Menschen der Welt bis zur Wiederkunft Jesu durch die letzten Plagen für immer verworfen werden.

Die 24 Ältesten des Alten Israels

Das alte Israel bestand aus 12 Stämmen, die die Nachkommen der 12 Söhne Jakobs waren. Die ursprünglichen "Ältesten" von Israel waren diese 12 Söhne. Jene 12 Ältesten Israels gründeten das Fundament der israelitischen Nation und des Glaubens. Seit dieser Zeit wuchs die Nation und ging durch ihre abwechslungsreiche Geschichte, bis letztendlich der Messias kam und Er die 12

Jünger berief, um die Übrigen zu vertreten. Dies waren die letzten 12 Ältesten des Volkes Israel. Es gab 12 Älteste zu Beginn und 12 Älteste am Ende.

Die ersten Ältesten Israels hatten die Aufgabe, den Glauben der israelitischen Stämme aufzurichten. Ihre Lebenserfahrungen wurden das Erbe der Nation und die Grundlage für ihren Glauben. Obwohl sie eine tiefgreifende Bekehrung und Hingabe zu Gott erfuhren, haben sie die Erfüllung der Verheißung des Kommens des Messias nicht gesehen.

Die letzten Ältesten Israels, die 12 Jünger, hatten eine andere Rolle. Durch den Glauben ihrer Väter, erkannten sie Jesus als den Messias und folgten Seinem Ruf in ihrem Leben. Sie gingen mit Ihm, sprachen mit Ihm und rührten die große Verheißung Israels an. Diese "letzten Ältesten" von den Stämmen Israels wurden auf dem Weg mit Jesus verändert und wurden danach mit dem Heiligen Geist erfüllt und predigten das Evangelium mit Vollmacht.

Die 24 Ältesten im Thronsaal

So wie dem alten Israel 12 Söhne geboren wurden, so wurden der Advent-Bewegung nach der großen Enttäuschung 12 Menschen geboren. Beachte Folgendes:



Wenn wir die Geschichte der Anfänge der Sabbatfeier unter den frühen Adventisten zurückverfolgen,

gelangen wir in eine kleine Kirche in Washington, im Herzen New Hampshires, dem Staate, der im Osten an Maine grenzt und dessen Westgrenze etwa 90 km vom Staat New York entfernt verläuft. Hier hörten die Mitglieder einer unabhängigen christlichen Gemeinde 1843 die Adventbotschaft und nahmen sie an. Es war eine Gruppe von ernsthaften Gläubigen. In ihrer Mitte tauchte eines Tages eine Siebenten-Tags-Baptistin mit Namen Rachel Oakes auf. Sie verteilte Traktate, die von der Verbindlichkeit des 4. Gebotes sprachen. Einige sahen 1844 diese biblische Wahrheit ein und nahmen sie an. Einer von ihnen, William Farnsworth, stand eines Sonntagmorgens während des Gottesdienstes auf und erklärte, daß er die Absicht habe, von nun an den Sabbat des 4. Gebotes Gottes zu halten. **Ein Dutzend anderer schlossen sich ihm an und erklärten, daß sie alle Gebote Gottes halten wollten. Sie waren die ersten Siebenten-Tags-Adventisten.** {FS XX,2; EW xx.2}

Wie die 12 Söhne Israels, richteten diese adventistischen "Ältesten" das Fundament der Adventgemeinde und des Adventglaubens auf. Sie meißelten sorgfältig und akribisch die grundlegenden Lehren der Gemeinde heraus. Die Gemeinde wuchs wie einst Israel und ging durch ihre eigene "abwechslungsreiche" Geschichte, bis am Ende von allem Jesus jetzt dabei ist zurückzukehren.

Was mit den 12 Jüngern Jesu geschah, ist ebenfalls ein Typ für die letzten Tage der Adventisten. Aus den Übrigen der Gläubigen Israels, die nach dem Kommen des Messias Ausschau hielten, wählte Jesus 12 Häupter. Ebenfalls wurden aus den Übrigen der gläubigen Adventisten, die nach dem Zweiten Kommen Ausschau hielten, von Jesus durch den Orion 12 Häupter gewählt. Diese "letzten Ältesten" der Adventisten sind die prophezeiten Häupter der 144.000 (Offenbarung 7,4 und folgende). Sie sind die zwölf Sterne in der Krone (STA-Gemeinde) der Frau (Christenheit) von Offenbarung 12,1. Jeder führt seinen "Stamm" von 12.000.

Die ersten Ältesten des Adventismus hatten die Aufgabe, den Glauben der Adventbewegung aufzurichten. Ihre Erfahrungen während der großen Enttäuschung und durch das gewissenhafte Ausleben ihres Glaubens wurden das Erbe des Adventismus und die Grundlage unseres Glaubens (wie bei den 12 Söhnen Jakobs). Obwohl die Adventpioniere durch tiefe Erfahrungen gingen und sich Gott hingaben, haben sie das Versprechen des Zweiten Kommens nicht gesehen. Dies sind alles Parallelen zu den Erfahrungen der ersten Ältesten des alten Israels.

Die letzten Ältesten der Adventisten, die 12 "Stammeshäupter", haben eine andere Aufgabe. Durch den Glauben der Gründungsväter des Adventismus erkannten sie im Orion, dass Jesus kommt und folgten Seinem Ruf. Sie werden das Versprechen des Zweiten Kommens mit ihren eigenen Augen sehen, so wie die Apostel Jesus "anfassen" konnten. Diese "letzten Ältesten" der Adventisten wurden durch ihre Erfahrungen mit Jesus im Orion verändert und sie werden mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, um in gleicher Weise wie die Apostel die Welt machtvoll mit dem Charakter Gottes zu erhellen.

Durch die Orion-Studie entschlüsselten wir bereits, dass die 24 Ältesten für die 24 Stunden des großen Versöhnungstags stehen. Aber wer sind sie? Könnten sie die Söhne Israels oder die 12 Jünger miteinbeziehen? Das kann nicht der Fall sein, da die Orion-Uhr erst seit 1844 tickt! Die 24 Ältesten müssen die Ältesten der Adventisten sein, von denen alle erst nach dem Beginn des Untersuchungsgerichts im Jahre 1844 angefangen hatten zu dienen.

Die Aufgabe der 24 Ältesten

Was bedeutet es, eine Krone zu tragen? Werden Kronen nicht von Königen getragen? Überlegen wir, wer die Kronen im folgenden Vers trägt:

"Und rings um den Thron waren vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste, bekleidet mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuptionen goldene Kronen." (Offenbarung 4,4)

Deshalb sind die 24 Ältesten in gewissem Sinne "Könige". Dies wird noch deutlicher und klarer im Folgenden:

"Und da es das Buch nahm, da fielen die vier Tiere und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm und hatten ein jeglicher Harfen und goldene Schalen voll Räuchwerk, das sind die Gebete der Heiligen, und sangen ein neues Lied und sprachen: Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist erwürget und hast uns Gott erkaufte mit deinem Blut aus allerlei Geschlecht und Zunge und Volk und Heiden und hast uns unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden Könige sein [herrschen] auf Erden." (Offenbarung 5,8-10)

Wieder sehen wir, dass die 24 Ältesten ein "neues" Lied singen, welches aussagt (unter anderem), dass das Lamm (Jesus) sie zu "Königen und Priestern" von Gott macht. Sie sagen auch, dass sie auf der Erde herrschen werden. Also sind die 24 Ältesten Könige für Gott, die auf der Erde herrschen.

Warum aber sollte man denken, dass Gott neben Seinem Sohn noch weitere Könige hat, die auf Erden herrschen? Wir haben bereits in dem Artikel mit dem Titel **Unsere hohe Berufung** erklärt, dass Gott vor Gericht steht und dass es für die geschaffenen Wesen notwendig ist, als Zeugen vor Gericht zu bezeugen, dass das Gesetz Gottes tatsächlich gehalten werden kann, um die Anklage Satans zu widerlegen. Jeder der 144.000 wird als Zeuge dienen; die 24 Ältesten aber vor allem zusätzlich als Könige. Doch was machen diese Könige eigentlich?

In der Antike haben Könige die Rolle von Richtern erfüllt. Könige saßen im Tor einer Stadt oder auf einem Thron an ihrem speziellen Gerichtsort und jeder der eine Streitsache hatte, konnte kommen und seinen Fall vor die Könige bringen. Denkt daran, dass es in dem großen Kampf nun

Gott ist, der vor Gericht steht und Satans Anklage beurteilt werden muss. Dies wurde im folgenden Vers über Satan prophezeit:

*“Dein Herz hat sich erhoben ob deiner Schönheit; du hast deine Weisheit um deines Glanzes willen verderbt. So habe ich dich auf die Erde geworfen und **dich vor den Königen zum Schauspiel gemacht.**” (Hesekiel 28,17)*

Der obige Vers spricht davon, dass Gott den Satan vor “Könige” führen wird, damit sie diesen Fall unter sich entscheiden. Wie wir wissen, hat jedes Gericht nicht nur Zeugen, sondern auch Richter. Aber weder der Vater noch der Sohn können gegen Satan als Richter auftreten, da sie in diesem Falle, aus offensichtlichem Grunde, nicht neutral sind. Es sind Menschen, die nach dem Beginn des großen Kampfes “neutral” geschaffen wurden, um als “Könige” über Satan zu richten.

Daher üben die 24 Ältesten die königliche Funktion des “Richters” aus, um das Urteil während der ihnen zugeordneten Phase des Gerichtsverfahrens zu verkünden.

Der Schlüssel Davids

Der aufmerksame Leser hat vielleicht schon den Hinweis aus Offenbarung 5,10 bemerkt, dass die 24 Ältesten nicht physisch im Himmel sind:

*“und hast uns unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und **wir werden Könige sein auf Erden.**” (Offenbarung 5,10)*

Diese Könige herrschen tatsächlich auf Erden, obwohl sie das Urteil im himmlischen Gerichtssaal verkünden. Habt ihr schon jemals von jemandem in der Bibel gehört, der die Autorität hatte, das ewige Urteil über Menschen auf der Erde auszusprechen? Denkt mal über das Folgende nach:

“Und ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben; und was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein; und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.” (Matthäus 16,19)

Den 12 Jüngern wurde die Autorität verliehen, ewig bindende Urteile über Menschen auf der Erde auszusprechen. Aber haben sie das wirklich getan? Betrachten wir das Beispiel von Ananias und Saphira, das in Apostelgeschichte 5,1-11 aufgezeichnet ist. Als Petrus sie für das Lügen verurteilte, fielen sie tot um! Berücksichtigt außerdem die Wunder, die sie getan haben:

*“**Durch die Hände der Apostel** aber geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volk; ... so daß man die Kranken auf die Gassen hinaustrug und sie auf Betten und Bahren legte, damit, wenn Petrus käme, auch nur sein Schatten einen von ihnen überschattete. Es kamen aber auch viele aus den umliegenden Städten in Jerusalem zusammen und brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte; die **wurden alle geheilt.**” (Apostelgeschichte 5,12.15-16)*

Beachtet, dass die wundersame Heilung nicht immer nur eine körperliche Veränderung war. Jesus sagt uns, dass manchmal die körperliche Heilung auch ein Akt der Gnade im himmlischen Gericht ist:

“Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben? oder zu sagen: Steh auf, nimm dein Bett und wandle?” (Markus 2,9)

Da die zwölf Apostel des Lammes “jeden”, der zu ihnen kam, heilten, handelten sie als Sprachrohre für Christus, der die Sünden vergab. Dadurch banden und lösten sie im Himmel als auch auf der Erde in gleicher Weise.

Denkt daran, dass die 12 Apostel ein Typ für die 12 Häupter der 144.000 sind.

“Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zu meinem Vater gehe;” (Johannes 14,12)

Sicherlich können wir sagen, dass die Apostel große Werke vollbrachten, aber vollbrachten sie, “größere” Werke als Jesus? Dies wäre schwierig zu begründen! Doch in dem Artikel **Unsere hohe Berufung** stellen wir dar, worin die “größeren Werke” wirklich bestehen ... und es ist die letzte Generation, die diese vollbringt. Noch einmal wird dadurch bestätigt, dass 12 der 24 Ältesten die Häupter der 144.000 sind.

Der symbolischen Gemeinde von Philadelphia wurde eine offene Tür in das Allerheiligste gegeben:

*“Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: **Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, welcher den Schlüssel Davids hat**; der öffnet, daß niemand zuschließt, und zuschließt, daß niemand öffnet: Ich weiß deine Werke. Siehe, **ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben**, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet.” (Offenbarung 3,7-8)*

Wir verstehen, dass die Gemeinden sowohl spirituelle Zustände als auch historische Epochen repräsentieren. Philadelphia stellt die brüderliche Liebe dar, die die 144.000 innehaben. Ihnen wurde nicht nur eine offene Tür gegeben, sondern sie werden – wie es prophezeit wurde – den Schlüssel Davids selbst erhalten, welcher die Vollmacht für das Öffnen und Schließen ist:

“Ich will ihm auch den Schlüssel des Hauses Davids auf die Schultern legen, daß wenn er auftritt, niemand zuschließen, und wenn er zuschließt, niemand auftritt.” (Jesaja 22,22)

Von wem ist hier die Rede? Vers 20 sagt: “Eljakim, der Sohn Hilkijas” ist derjenige, auf dessen Schultern der Schlüssel gelegt wird. Hilkija war der Mann, der das Buch des Gesetzes im Tempel in Josias Tagen fand. Diese Prophezeiung bezieht sich auf die Adventisten, die auf der Suche nach dem himmlischen Heiligtum auch das Gesetz Gottes neu entdeckten. Dies gilt sowohl für die Pioniere als auch für die letzten “Ältesten”, die in der Uhr Gottes im Orion während der Suche in dem himmlischen Heiligtum die Säulen des göttlichen Gesetzes wiederentdeckten.

Der Schlüssel erlaubt es demjenigen, der ihn hat, die Tür zu öffnen und zu schließen. Es geht hier um die Gnadenüre! Mit anderen Worten: Diejenigen, die den Schlüssel haben, haben auch die Autorität (wie die Jünger von Jesus) hier auf der Erde zu binden und zu lösen und zwar mit ewigen Folgen. Sie haben das Recht, ein Urteil über die Menschen der Erde zu sprechen, so wie die Apostel es getan haben.

“Diese haben Macht, den Himmel zu verschließen, damit kein Regen falle in den Tagen ihrer Weissagung; und sie haben Macht über die Gewässer, sie in Blut zu verwandeln und die Erde mit allerlei Plagen zu schlagen, so oft sie wollen.” (Offenbarung 11,6)

Dies zeigt wiederum, dass die 24 Ältesten während ihrer Phase des Gerichts als Richter fungieren.

Die 1260 Tage: Was wirklich geschah

Die 1260 Tage begannen, als wir unser Abendmahl des zweiten Monats hielten. Dieses Ereignis bedeutete das Ende unserer Bemühungen, die Gemeinde zu warnen und die Leiter der 144.000 zusammen zu rufen. Die Gnadenfrist für die Gemeinde endete mit dieser Versammlung zu diesem Abendmahl des Herrn. Viele Gebete stiegen im Namen derer auf, die unter den 144.000 und den Märtyrern sein werden.

Dieses Mal waren sie recht durch das Blut Jesu an den Türpfosten ihrer Herzen gereinigt und gingen schließlich als Häupter (sinnbildlich) in das Allerheiligste ein. Sie nahmen ihre Plätze mit den anderen 12 Ältesten ein und vervollständigten so die insgesamt 24 Ältesten. Die neuen

Häupter riskierten alles, um dem Ruf Christi zu folgen. Sie taten ihre Pflicht, andere vor dem Ende der Gnadenzeit zu warnen und sie behielten ihren Glauben während allen Prüfungen und Enttäuschungen. Das Gericht an den Lebenden begann.

*“Und ich hörte zu dem in leinenen Kleidern, der über den Wassern des Flusses stand; und er hob seine rechte und linke Hand auf gen Himmel und schwur bei dem, der ewiglich lebt, daß **es eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit wahren soll**; und wenn die Zerstreuung des heiligen Volkes ein Ende hat, soll solches alles geschehen.”(Daniel 12,7)*

Am Ende des 168 Jahre dauernden Gerichts an den Toten, welches in Symbolen dargestellt wurde, haben die 3 ½-Jahre des Gerichts an den Lebenden begonnen. Die ersten 12 Ältesten (die Pioniere der Adventgemeinde) haben ihre Urteile durch die grundlegenden Lehren und die Zeugnisse der Gemeinde für die vergangenen 168 Jahre gesprochen und jetzt treten zusätzlich die neuen Ältesten für die neue Phase des Gerichts ein.

Dieses Verständnis wurde uns durch verschiedene Träume, die Gläubige gehabt haben, bestätigt. Ein Traum von August 2011 enthielt die folgenden Hinweise:

Ich war in einem rechteckigen Raum länger als breit.... Ein Mini-Orchester, bestehend aus Streichern in einem Halbkreis zu meiner Linken und Bläser in einem Halbkreis in zu meiner Rechten, begann zu spielen.... Die Musik ist sanft und schön....

Dieser Traum zog zuerst nicht viel Aufmerksamkeit auf sich, aber als dieser durch die Inspiration des Heiligen Geistes uns am Tag vor unserem zweiten Abendmahl erneut zugesendet wurde, wurde seine Bedeutung klar. Wir wussten bereits durch andere Indizien, dass die 24 Ältesten in zwei Halbkreise eingeteilt wurden und dass nur ein Halbkreis bis jetzt anwesend gewesen war. Dieser Traum bestätigte uns aber nun deutlich, dass dies der Beginn der 1260 Tage war, da das volle “Orchester” der 24 Ältesten gemeinsam im Gericht an den Lebenden zu spielen begann. Unser Bruder hatte erst zwei Wochen vor unserem zweiten Abendmahl das Ereignis identifizieren können, das er im Traum gesehen hatte. Es war die für den **Abend des 5. Mai 2012** anberaumte Geburtstags- und Reiseabschiedsfeier für einen seiner Verwandten gewesen, den er im Traum auf diesem Fest mit dem Orchester gesehen hatte.

Im Moment warten wir auf die Ausgießung des Spätregens, um den Heiligen Geist und die Macht zu erhalten, die Erde mit dem Charakter Gottes zu erleuchten.

Zusammenfassung der Ereignisse

31 n. Chr. – Der Beginn des Wirkens Jesu im himmlischen Heiligtum. Jesus begann den Dienst im Heiligen.

22. Oktober 1844 – Der Anfang des Untersuchungsgerichts. An diesem Tag begab sich Jesus in das Allerheiligste, um sein Werk der Fürbitte und Reinigung für uns vor dem Vater, der als Richter dient, zu beginnen.

27. Februar 2012 – Der Anfang der 1335 Tage. An diesem Tag verließ der Vater das Allerheiligste. Der Vater übergab das ganze Gericht an Jesus, der im Allerheiligsten verbleibt, um als Richter und auch als unser Fürsprecher zu dienen. Das Verlassen des Vaters des Allerheiligsten markiert auch das Ende der Gnadenzeit für die organisierte Gemeinde und ebnet den Weg für ihre Vernichtung. Zur gleichen Zeit trat die kleine Gruppe der Häupter, die 12 letzten Ältesten, symbolisch in das Heilige ein und steuerte auf das Allerheiligste zu, um als Zeugen im Prozess des Vaters auszusagen.

17. März 2012 – Der Mittelpunkt der 40-Tage im Heiligen. An diesem Tag “traf” die kleine Gruppe von Häuptern im übertragenen Sinne auf halber Strecke den Vater, der uns im Heiligen

entgegenkam. An diesem Tag übergab der Vater den Leuchter der Autorität den neuen Häuptern des "letzten" Volkes der Übrigen.

6. April 2012 - Der Anfang der 1290 Tage. An diesem Tag verließ der Vater das Heilige und wir erreichten die Tür zum Allerheiligsten. Wir begingen das Abendmahl und nahmen alle Geheimnisse des "Täglichen" durch die Veröffentlichung der Artikel hinweg. Dies war ein Prozess von 30 Tagen bis zum Abendmahl im zweiten Monat, das die "Wegnahme des Täglichen" abschloss.

6. Mai 2012 - Der Anfang der 1260 Tage. Die 12 Häupter betraten mit dem Schlüssel Davids in der Hand das Allerheiligste und nahmen ihre Plätze als Richter mit den anderen 12 der 24 Ältesten ein. Das Gericht an den Lebenden begann.

20. Mai 2012 - Der letzte Tag der ungesäuerten Brote. Dieser Tag markiert das Ende der zweiten Woche der ungesäuerten Brote nach dem Typus von Hiskia (2. Chronik 30) für das Abendmahl des zweiten Monats.

Fazit: Leben im Endgericht

Liebe Leser, dies sind bedeutsame Zeiten, in denen wir leben. Wir sind jetzt in der Zeit des Gerichts, wo die lebenden Seelen beurteilt werden. Jeder Gedanke und jede Handlung werden auf der Waage gewogen. Jeder wird unter Berücksichtigung der ihnen gegebenen günstigen Gelegenheiten und Vorrechte zur Rechenschaft gezogen. **Jetzt! JETZT** ist genau die Zeit, um von euren Sünden umzukehren und die Gnade Christi zu nutzen; **besonders jetzt** in diesen letzten zweieinhalb Jahren, bevor sich die Tür der Gnade für alle mit dem Beginn der letzten Plagen für immer geschlossen haben wird. Ich fordere Euch auf, jeden Atemzug dazu zu verwenden, um Gott in diesen letzten dreieinhalb Jahren der Erdgeschichte zu verherrlichen.

Es hatte einen Grund, warum Gott Sein Volk die große Enttäuschung von 1844 erfahren ließ. Hätten sie von Anfang an verstanden, dass die Geschehnisse auf die sie harnten, nicht das zweite Kommen waren, so hätte es keine Kraft hinter dem Posaunenblasen gegeben, das die Welt vor dem bevorstehenden Gericht warnen sollte. In ähnlicher Weise erlaubte uns Gott, die prophetischen Ereignisse in unserer Zeit misszuverstehen, so dass unsere Posaune einen "überzeugenden Klang" hätte, um effektiv vor der neuen Gerichtsphase zu warnen.

Satan verkündigt seine eigenen Pläne. Die Termine seiner schweren Verbrechen (ja, die Feuerbälle) werden überall in den öffentlichen Medien für alle, die aufmerksam genug sind, verkündigt. Diejenigen, die "wach" sind, erkennen bereits, dass wir in unserer Welt in jedem Bereich vor beispiellosen Veränderungen stehen. Wir glauben, dass der Feind mit allerlei Verführung daran arbeitet, die Prophezeiungen seines Terminplans zu erfüllen, um ihn als den Retter der Welt zu bestätigen. **Gründet euch selbst in die Botschaften, die durch den Heiligen Geist gesendet wurden, welche wir speziell in der Form der Orionbotschaft und des Schiffs der Zeit präsentierten, die uns Gott als Anker gab.** Denkt daran, dass die Fälschung vor den wahren Dingen kommen muss. Satans falsche Plagen, so verheerend wie sie auch sein mögen, können nicht die wahren Plagen sein, weil sie vor den echten Plagen – von denen wir wissen, dass sie noch größer sein werden – kommen müssen. Satans überwältigendes falsches Auftreten muss vor dem eigentlichen zweiten Kommen von Jesus stattfinden, da er ansonsten nicht die Möglichkeit hätte, überhaupt zu kommen. Studiert, um euch selbst bereit zu zeigen, und seid vorsichtig, damit ihr euch nicht täuschen lasst! **Seid euch eurer hohen Berufung und über die Konsequenzen im Falle eines Scheiterns bewusst.**

Unser Gebet ist, dass ihr während dieser Zeit des "Verweilens in Jerusalem" treu bleibt und ihr mit dem Heiligen Geist ohne Maß gesegnet werdet, wenn der lang ersehnte aber bald kommende Spätregen auf Gottes Volk ausgegossen wird.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Botschaft des Vierten Engels

Das neue Licht

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Mittwoch, 26. Oktober 2011, 16:56

Erstellt: Mittwoch, 26. Oktober 2011, 16:56

AM 22. OKTOBER 2011 WAR DAS 167. JUBILÄUM DES BEGINNS DES UNTERSUCHUNGS-GERICHTS

John Scotram informierte am gleichen Tag die Angehörigen seines Missionswerks:

Liebe Freunde,

mit diesem E-Mail berichte ich euch von einem **ganz ungewöhnlichen Traum**, den ich diesen Sabbatmorgen hatte. Ich erzählte ihn noch vor dem Gottesdienst meiner Frau und dann wiederholte ich ihn noch einmal im Gottesdienst, damit ich kein Detail vergesse. Erst als wir Mittag essen wollten und meine Frau noch schnell die Kühe umband während ich das Essen aufwärmte, erfuhren wir, dass uns ein wunderschönes Stierkalb während des Gottesdienstes geboren worden war (was hier ein sehr seltenes Ereignis ist). Da ich immer das Geburtsdatum der Kälbchen aufschreibe, schaute ich zum ersten Mal das Datum nach. Es war der 22. Oktober 2011... der 167. Jahrestag des Beginns des Untersuchungsgerichts. Ich denke, das verleiht dem Traum noch weitere Wichtigkeit. Ich nenne den Traum: **Die Botschaft des Vierten Engels...**

Ein Traum von John Scotram - Sabbat, den 22. Oktober 2011

In meinem Traum, sehe ich mich selbst in einer Stadt, die mir sofort wie aus einer anderen Zeit erscheint. Ich bin in einem rege belebten Zentrum einer Kleinstadt, das an eine Zeit kurz vor der Einführung der Elektrizität erinnert. Ich sehe an mir herunter und stelle fest, dass ich seltsame Kleidung an habe. Alles in antikierten braunen Farbtönen und die Hosen reichen nur bis kurz unter das Knie und sind dort durch eine Schnalle zusammengebunden. Ich trage schwarze fein polierte Lederschuhe, wie man sie heute nicht kaufen kann. Das Leder ist sehr dick und die Schuhe sind von hausgemachter Handwerksqualität. Ich habe dicke Wollstrümpfe an, die mich ein wenig kratzen. Mein Gewandoberteil ähnelt einem Frack und geht bis unter mein Gesäß, aber ich merke, dass das die normale Kleidung vieler Menschen um mich herum ist. Ich erzeuge keinerlei Aufmerksamkeit in dem Getümmel. Ich sehe Gaslaternen überall am Platz und mir ist absolut klar, dass ich mich in einer Epoche kurz vor der Einführung der elektrischen Beleuchtung befinde. Die Menschen um mich herum sprechen alle Englisch und ich bemerke, dass meine Muttersprache Englisch ist. (Alles, was in meinem Traum gesprochen wurde, verstand ich in einem antikierten Englisch, wie man es heute nicht mehr spricht.)

Dann verspüre ich ein kleines Hungergefühl. Ich entscheide mich, eine der vielen Imbissbuden aufzusuchen, die es hier im Stadtzentrum gibt. Die Buden sind allesamt ziemlich grob aus Holz gebaut und sehr primitiv. Da fällt mir eine ins Auge, die über der Bude ein großes Holzschild trägt. Die Aufschrift lautet "Hamburger". Ich merke sofort, dass dies nicht in die Epoche gehört, in die ich mich versetzt sehe, dennoch nähere ich mich dem Imbissstand. Hinter einem hölzernen



Verkaufstisch, der in etwa bis an die Bauchhöhe des Verkäufers und mir reichte, sehe ich einen Mann von seltsamem Aussehen. Er ist anders als die Menschen um mich herum, die fast ausnahmslos kaukasischen Ursprungs wie ich selbst sind. Er macht auf den ersten Blick keinen vertrauenswürdigen Eindruck. Aber dieser Eindruck verschwindet später als er mich bedient. Er hat eine sehr dunkle Hautfarbe, fast schon schwarz, aber er hat keinerlei Züge eines Schwarzen, sondern erinnert mich eher an einen Araber. Sein Haar ist lockig und rabenschwarz und fällt in Wellen bis etwas unter seine Schulterhöhe. An sein Gesicht erinnere ich mich nur undeutlich.

Er nimmt meine Bestellung eines Hamburgers entgegen und dann beginnt er mit der Zubereitung, die so ganz anderes abläuft, als ich das erwartet hätte. Zuerst nimmt er ein riesiges rundes Hamburgerbrot, das einen Durchmesser von mindestens 30 cm hat und ohne ein Messer zu verwenden, teilt er es längs in zwei Hälften deren "Schnittstellen" absolut sauber wie mit einem Messer geschnitten aussehen. Ich kann mir nicht erklären, wie er diesen "Trick" geschafft hat. Als er die beiden Hälften mit ihrer jeweiligen Außenseite nach unten auf den großen Verkaufstisch aus grobem hellem Holz legt, sehe ich, dass die Hälften unterschiedliche Formen haben. Die obere Hälfte des Hamburgerbrottes ist dünner und ihr Querschnitt ähnelt einer Mondsichel, während die andere Hälfte weit bauchiger ist und an eine Schüssel erinnert.

Daraufhin stellt der Mann zwei große Schüsseln auf den Tisch, die beide in etwa der Größe der bauchigen Unterseite des Hamburgerbrottes entsprechen. In einer Schüssel sehe ich eine rote Soße, die mich etwas erschrocken macht. Die Schüssel ist bis zum allerobersten Rand mit dieser Soße angefüllt und droht fast überzulaufen. Irgendwie weiß ich, dass dies keine normale Tomatensoße ist, sondern Blut. Aber ich gebiete dem Mann keinen Einhalt. Irgendwie weiß ich, dass ich diesen Hamburger annehmen muss. In der anderen Schüssel befinden sich zwei große Tomaten und viele Salatblätter und einiges Grünzeug, an das ich mich nicht näher erinnern kann. Aber ich weiß, dass es alles vegetarische Zutaten sind.

Meisterhaft teilt der Mann blitzschnell die zwei Tomaten in vier Tomatenhälften, wieder nur mit seinen Händen und ohne ein Messer zu verwenden, und drapiert sie so in die untere Hälfte des Hamburgerbrottes, dass in ihrer Mitte eine Aussparung verbleibt. Dann wie ein Wirbelwind nimmt der Mann ein Salatblatt nach dem anderen aus der Schüssel und platziert eines nach dem anderen um die Tomatenhälften des Hamburgerunterteils herum, sodass ein Kreis aus 24 Salatblättern entsteht. Es bleibt nur die Aussparung in der Mitte der Tomatenhälften. Es sieht alles sehr dekorativ aus.

Dann bemerke ich, dass der Mann unter dem Verkaufstisch einen Fleischgrill hat. Eine heiße Platte, auf der ich nur ein großes Steak erster Güteklasse sehen kann. Geschickt wendet er es und schon ist es fertig. Er legt das Fleischstück in die Mitte der oberen Hälfte des Hamburgerbrottes und nun wird mir klar, wofür die Aussparung zwischen den Tomatenhälften gedacht war. Wenn

sich die obere Hälfte des Hamburgerbrottes mit der unteren Hälfte vereinigt, dann würde das Fleischstück genau zwischen die vier Tomatenhälften passen. Der Mann sagt mir, dass aber nur die rote Soße beides zusammenhalten kann und dass man dazu die ganze Schüssel voll mit der Soße braucht. Ich beobachte, wie der Mann die untere Hamburgerhälfte randvoll mit der Soße auffüllt und die ganze Schüssel passt hinein. Ich kann die Salatblätter und die Tomatenhälften nicht mehr sehen und der Mann fügt den Riesenhamburger komplett zusammen, indem er die obere Hälfte mit dem Fleischstück exakt einpasst. Ich erhalte den Hamburger von ihm und frage, was er kostet. Der Mann sagt, "Wenn er dir schmeckt, kostet er nichts."

Ich esse den Hamburger und bemerke, dass er sehr nach "rohem Fleisch" schmeckt und wundere mich, dass ich ihn esse, denn ich bin ja Vegetarier, weil ich Siebenten-Tags-Adventist bin. Während ich den Hamburger esse, wird mein Geist erleuchtet. Ich verstehe auf einmal völlig klar, was die Symbolik zu bedeuten hat und dass es um die "Rechtfertigung aus dem Glauben" geht, bei der Jesus einen Teil (Hamburgeroberseite und Fleischstück = Sein Leib) und wir als Seine Gemeinde (vegetarischer Unterteil = die Adventgemeinde mit der Gesundheitsbotschaft) einen anderen sogar noch größeren Teil ausführen müssen. Es geht eindeutig um die Vierte Engelsbotschaft, die ich in den letzten zwei Wochen in zwei Teilen erhalten habe. Mir ist nach dem Essen des Hamburgers auf einmal völlig klar, dass ich etwas Besonderes erfahren habe und dass mir jetzt noch mehr gezeigt werden soll.

Zum Essen hatte ich mich an einen der Tische gesetzt, die vor der Imbissbude in der freien Luft stehen. Dann sehe ich einen Mann näherkommen, der wie ich kaukasischen Ursprungs ist und nur noch wenige Haare auf dem Kopf hat, obwohl er noch nicht sehr alt ist. Ich denke er ist ungefähr 35 oder 40 Jahre alt. Er kommt auf meinen Tisch zu und ich sehe, dass er sehr, sehr betrübt dreinblickt. Er ist mir sympathisch und ich verspüre eine freundschaftliche Zuneigung zu ihm, obwohl ich ihn noch nicht kenne. Er kommt näher und setzt sich wie selbstverständlich an meinen Tisch. Ich frage ihn, warum er so traurig ist. Er erzählt mir, dass er Probleme mit seinem geistlichen Leben hat. Er hat sein ganzes Leben nach Jesus gesucht, konnte aber nie die komplette Wahrheit finden. Das mache ihn so betrübt, dass nicht einmal seine Familie ihm mehr Trost ist und er den Sinn seines Lebens nicht versteht. Sofort wird mir klar, dass dieser Mann die Botschaft braucht, die ich eben erhalten habe. Ich erkläre ihm die "Rechtfertigung aus dem Glauben" und dass am Kreuz nicht schon alles erledigt war. Als ich ihm das anhand des Hamburgers erkläre und ihm klarmache, wie groß unsere Aufgabe als jeder Einzelne in der Gemeinde Gottes ist, sehe ich, wie sein Gesicht auf einmal zu leuchten beginnt. Er strahlt mit beiden Augen und ich sehe, dass er jetzt glücklich ist. Wir umarmen uns und verabreden uns, dass er am nächsten Sabbat in meine Gemeinde zum Gottesdienst kommen wird. Ich weiß, dass er kein Adventist ist, aber dass er wie einer denkt und leben möchte.

Am kommenden Sabbat sehe ich mich in der Vorhalle einer sehr großen Adventgemeinde stehen. Viele Menschen sind dort, die leise miteinander reden. Die Männer und Frauen sind alle sehr gut und anständig gekleidet. Es ist viel ruhiger als heute in den Adventgemeinden. Ich bin immer noch in einer Zeit, wo es keinen elektrischen Strom gab. Die Vorhalle ist mit Gaslampen erhellt. Da sehe ich meinen Freund aus dem Imbissrestaurant auf mich zukommen. Sein Gesicht leuchtet nicht mehr und er sieht wieder sehr traurig aus. Ich möchte ihn trösten. Er sagt... "In mir sind Zweifel aufgekommen, ob das mit unserer Aufgabe wirklich stimmt. Wo nimmst du die Sicherheit her, dass das alles wahr ist?" Ich sehe ihn liebevoll an und sage: "Die ganze Heilige Schrift und auch die Schriften von Ellen White sind voller Bestätigungen." Er aber sagt: "Ich habe alles in diesen wenigen Tagen gelesen, aber ich kann die Fülle der Informationen nicht behalten, es scheint sich alles nur noch mehr zu verwirren." Daraufhin lächle ich, weil ich ihn verstehe und erkläre ihm in meinem altenglischen Dialekt: "Mein Freund, du hast noch nicht verstanden, dass die Heilige Schrift kondensierte Milch ist. Wie fühlst du dich, wenn du einen Liter Milch trinkst?" Er antwortet: "Gut und satt." Ich frage weiter: "Und wie fühlst du dich, wenn du einen Liter Kondensmilch getrunken hast?" Er lächelt nun ebenfalls und sagt: "Schlecht, wahrscheinlich

müsste ich mich übergeben.“ „Ja“, sage ich, „dass ist es, was dir passiert ist. Du wolltest in ein paar Tagen so viel Kondensmilch trinken, dass es 5 oder 10 Litern normaler Milch entsprochen hat. Das ist zu viel. Du musst auch manchmal eine Pause zum Verdauen einlegen.“ Ich erkläre ihm noch einmal die Symbolik des Hamburgers und wie wichtig unsere Aufgabe im Heilsplan ist und da leuchtet sein Gesicht wieder auf.

Dabei fiel mir nicht auf, dass andere Geschwister in der Vorhalle auf uns aufmerksam geworden waren und unser Gespräch mit angehört hatten. Auf einmal sehe ich mich von einer ziemlich großen Schar von Geschwistern umringt. Männer und Frauen stürmen förmlich auf mich ein. Sie sind allesamt so interessiert an dem Thema, dass ich mich ihrer kaum erwehren kann. Sie schubsen und stoßen mich unbeabsichtigt und wollen alles aus mir herausholen, was ich nur weiß. Obwohl ich stark bedrängt werde, empfinde ich, dass das etwas Gutes ist. Als ich ihnen alles erkläre, sehe ich, wie auf einmal auch ihre Gesichter aufleuchten. Sie sind auf einmal übergücklich! Viele weitere bedrängen mich, aber da ertönt eine Sirene und wir müssen alle in den „Hörsaal“. Ein wichtiges Ereignis beginnt.

Ich sage „Hörsaal“, weil, als ich den Saal der Adventgemeinde betrete, sehe ich mich nicht in einer normalen Kirche mit Holzbänken auf einer Ebene, sondern hinter der obersten Reihe von ansteigend angeordneten Bankreihen stehen, eben wie in einem Hörsaal einer großen Universität oder einem großen Konferenzsaal eines Kongresszentrums. Ich sehe alle Bankreihen gefüllt aber keine Gesichter, da ich hinter allen stehe und auf dem höchsten Punkt des Saales. Nun werde ich gewahr, dass links neben mir mein Freund steht und links neben ihm der Direktor dieser großen Gemeinde. Die Bankreihen sind abgerundet und es gibt zwei Reihen von Bänken, die in der Mitte durch eine Treppe getrennt sind, die zum Podium hinunterführt. Ich weiß, dass die Bankreihen links voll mit Adventisten ist, aber wenn ich dort hinsehe, sehe ich nur Dunkelheit und kann keine Körper unterscheiden. Dagegen sehe ich die Konturen der Adventisten in den rechten Bankreihen ziemlich deutlich.

Auf dem Podium beginnt eine Frau zu sprechen. Sie hält eine sehr wichtige Predigt, die ich aber nicht im Detail verstehe. Aber ich weiß, dass sie darüber spricht, was ich gefunden habe und dass das große Thema die „Rechtfertigung durch den Glauben“ ist und dass das der Beginn des Lichts des Vierten Engels ist. Ich bin hoch erfreut, als ich sehe, dass viele Adventisten in der rechten Bankreihe zu leuchten beginnen. Auf einmal möchte ein sehr schwarz gekleideter Adventist in der zweiten Bankreihe aufstehen und ich weiß, dass es ein „Gainsayer“ (Opponent, Störer) ist. (Mir kam dieses Wort so oft in den Sinn, dass ich es im Originalton des Traums wiedergeben möchte.) Da geschieht etwas, was mich zutiefst erschreckt. Auf einmal zücken drei Adventisten der Bankreihe hinter ihm eine Pistole. Ich sehe, dass es eine altertümliche Pistole mit nur einem Schuss ist. Sie halten die Pistole an den Kopf des Gainsayers und drücken ab. Als sie abdrücken, höre ich keinen Knall und sehe auch kein Feuer oder Rauch. Der Kopf des Gainsayers, den ich ja nur von hinten sehen kann, sackt nach rechts ab und er ist „tot“. Ich sehe kein Blut und keine Wunden. Er rührt sich nur nicht mehr. Die Frau redete die ganze Zeit über unbeeindruckt weiter und ich sehe, wie die Adventisten in der rechten Reihe immer mehr leuchten.

Dann ca. in der Mitte der Bankreihen geschieht das Gleiche noch einmal. Ein Gainsayer will aufstehen und die Frau unterbrechen und irgendwelche dummen Einwände vorbringen. Hinter ihm richten drei Adventisten ihre altertümlichen Pistolen auf ihn und drücken ab. Kein Rauch, kein Knall, kein Feuer, keine Wunden, aber der Kopf des Gainsayers fällt auf die rechte Schulter und er ist still.

Dann sehe ich in der Reihe vor mir einen Gainsayer. Sofort halten der Direktor, mein Freund und ich eine solche Pistole in der Hand und drücken ab. Wieder kein Ton, keine Wunde aber der Gainsayer ist tot. Das war der letzte.

Dann macht die Frau auf dem Podium einen Aufruf zur Reue und neuen Übergabe an den Herrn Jesus mit dem Neuen Wissen um unsere Bestimmung. Sie bittet alle, die sich Gott übergeben wollen, aufs Podium zu kommen. Alle Adventisten aus den rechten Bankreihen gehen nach unten. Die toten Gainsayer ausgenommen. Als ich nach links auf die Bankreihen sehe, bemerke ich, dass alle den Saal verlassen haben. Auf einmal drehen sich alle Adventisten auf dem Podium zu mir um, die Frau begibt sich an ihre Spitze und sie beginnen mit leuchtenden Gesichtern auf mich zuzukommen. Ich merke, dass sie jemandem Dank darbringen wollen. Ich will aber auf keinen Fall von ihnen gehuldigt werden, sodass ich flüchten möchte. Dabei drehe ich mich ein wenig nach rechts und sehe an der Wand hinter mir ein riesiges grob gehauenes Kreuz, das dort anscheinend die ganze Zeit gestanden hatte, ohne dass ich es bemerkt hätte.

Ich drehe mich wieder zu der Menge, die von der Frau angeführt, immer näher zu mir, meinem Freund und dem Direktor heraufkommt. Aber jetzt verstehe ich, dass sie nicht mir huldigen wollen, sondern vor dem Kreuz auf ihre Knie fallen wollen. Ich warte bis sie bei mir angekommen sind und die Frau fällt direkt vor mir nieder. Dabei entgleitet ihrer Hand auch eine Pistole der gleichen Bauart wie sie die anderen hatten. Dann knie ich mich vor der Frau nieder, aber auch nicht um ihr zu huldigen, sondern um Jesus Respekt und Anbetung zusammen mit ihr zu geben. Dabei gehe ich so tief auf die Knie, dass meine Hände den Boden berühren. Da sehe ich, dass ich in jeder Hand eine solche Pistole halte und diese vor die Pistole der Frau auf den Boden lege. Meine zwei Pistolen liegen nun genau vor der Pistole der Frau und formen zusammen ein Dreieck. Meine zwei Pistolen sind dabei so eingedreht, dass der Lauf der einen auf den Griff der jeweils anderen zeigt.

Nachdem wir alle zusammen gekniet und Gott für alle Seine Weisungen und das Neue Licht gedankt haben, richten wir uns auf. Die Frau sagt zu mir, meinem Freund und dem Direktor, dass wir nun unbedingt das für alle Zeiten festhalten müssen, was wir heute hier in dieser Gemeinde erlebt haben. Wir müssen sofort in das Büro des Direktors gehen und im Kirchenjournal alles eintragen, was sich hier zugetragen hat, damit dies nicht verloren gehen kann.

Wir gehen in das mit dunklem Holz ausgekleidete Büro des Direktors. Er zieht das riesige Kirchenbuch aus einem Wandregal und öffnet es mit viel Mühe, da es sehr groß und schwer ist. Die Seiten erscheinen mir riesig. Dann beginnt er, seine Einträge mit einem Federkiel und Tinte zu machen. Alles ist sehr feierlich. Nach einiger Zeit unterschreiben wir alle. Der Direktor, ich, mein Freund, die Frau und viele der Anwesenden. Der Direktor stellt das Buch zurück ins Regal und wir gehen glücklich und mit leuchtenden Gesichtern weg.

Am nächsten Sabbat stehe ich wieder vor dem großen weißen Gemeindehaus, wo ich einen Sabbat zuvor gewesen war. Ich bin immer noch in der gleichen Zeitepoche wie vorher. Diesmal bin ich nicht in der Vorhalle, sondern außerhalb des riesigen Gemeindetempels. Deshalb weiß ich, dass es eine Holzkirche mit weißem Farbanstrich war. Sie war nicht neu, aber auch nicht alt. Das Weiß war nicht superweiß, aber auch nicht schmutzig.

Mein Freund steht dort mit mir und wir warten auf den Beginn des Gottesdienstes. Da öffnet sich die Flügeltür des Haupteingangs und die Frau kommt herausgelaufen. Sie weint bitterlich. Sie schluchzt und läuft in Richtung eines kleinen Wäldchens davon. Mein Freund und ich laufen ihr nach. Wir erreichen sie noch vor dem Wäldchen und mein Freund kann sie liebevoll festhalten. Langsam und mit viel Geduld beginne ich auf sie einzureden. Sie weint so stark, dass ich kaum verstehen kann, was sie sagen möchte. Ich wusste schon in dem Augenblick als sich die große Flügeltüre der Gemeinde öffnete, dass etwas Schreckliches passiert war. Als sich die Frau wieder ein wenig beruhigt, kann ich endlich verstehen, was sie sagt... "Der Direktor.... er ist tot! Als ich heute Morgen in die Gemeinde kam, um alles für den Gottesdienst zu reinigen und herzurichten, fand ich ihn in seinem Büro tot auf dem Boden liegen. Ich weiß nicht, ob man ihn ermordet hat oder ob er an einem Herzanfall gestorben ist. Aber er ist tot!!!" Wieder schluchzt sie und weint

bitterlich. Da fällt es mir siedend heiß ein: "DAS GEMEINDEBUCH! Mein Gott, sie wollten vielleicht das Gemeindebuch stehlen!"

Mittlerweile sind auch andere Geschwister bei uns angekommen und wir nehmen die Frau unter unsere Arme und gehen so schnell, wie es ihr Weinen zulässt, zum Gemeindebau zurück. Sofort rennen wir in großer Sorge und Aufregung in das Büro des Direktors. Er liegt tatsächlich tot auf dem Boden. Ich kann aber kein Blut erkennen. Er liegt mit dem Gesicht nach unten. Das Gemeindebuch ist aber noch im Regal. Wir ziehen das schwere mit Leder eingebundene Buch heraus und legen es auf den Schreibtisch des Direktors und beginnen den Eintrag vom Sabbat vor 8 Tagen zu suchen. Es dauert lange Zeit, bis wir die schweren großen Seiten umgeblättert haben. Jede Seite ist zweispaltig beschrieben. Und dann finden wir endlich den Beginn des Eintrags auf der rechten Seite in der rechten Spalte beginnend ca. im unteren Drittel...

Er lautet: "Gemeindekonferenz von 18XX" in großen schwarzen Lettern. (Ich konnte das genaue Jahr nicht sehen, da die Buchstaben irgendwie verwischt waren. Das deutete ich durch das XX in der Jahreszahl an.)

Nach dieser Überschrift folgt eine Liste der Namen der Anwesenden, die ich alle vergessen habe. Hinter jedem Namen, steht der Beruf des Teilnehmers. Mir fällt wieder auf, wie antiquiert die Berufsbezeichnungen sind... da ist ein Anwalt, ein Pastor, ein Schreiner und eine Hausfrau. Mehr sehe ich nicht oder habe es vergessen.

Die Liste der Anwesenden endet genau am Ende der rechten Seite in der zweiten Spalte wo steht: **"An diesem Tag geschahen folgende hoch wichtige Ereignisse in diesem Hause: ..."**

Schnell blättern wir um. Und da werden wir gewahr, dass auf der nächsten Seite ein großes rechteckiges Stück herausgerissen ist. Die gesamte linke Spalte fehlt, wo die Geschehnisse verzeichnet waren und das Neue Licht, das wir alle erhalten hatten. Wir sind alle zu Tode erschrocken. Da sagt auf einmal die Frau... "Mein Gott, ich habe ein Stück Papier in dieser Form heute Morgen an der Bürotür des Direktors mit einem Nagel angeschlagen gesehen. Vielleicht hängt es dort noch!" Wir drehen uns alle zu der Tür um und begutachten beide Seiten. Das Papier ist nicht mehr dort. Wo der Nagel war, sieht man nur noch ein kleines Loch in der Außenseite der Tür zum Büro des Direktors.

Ich drehe mich zu allen anderen um. Ich sehe, dass ihre Gesichter nicht mehr leuchten. Die Frau weint wieder bitterlich. Ich weiß, dass es sie so schwer getroffen hat, dass sie es ihr Leben lang nicht mehr vergessen wird, was heute geschehen ist.

Dann sehe ich an mir herunter und auf einmal beginnen meine Kleider, sich zu verändern. Ich sehe alles wie in Zeitlupe, wie aus der Bundhose wieder meine normale blaue Alltagshose wird und das Kratzen von den Wollstrümpfen hört auf. Meine Schuhe werden wieder meine Arbeitsschuhe von der Farm und ich habe jetzt ein leichtes Sommerhemd an. Auf einmal höre ich von rechts oben hinter mir eine große Stimme. Sofort wird mir klar, dass dies die Richtung war, in der ich das große Holzkreuz im Hörsaal gesehen hatte. Die große, laute und doch nicht unangenehme Stimme sagt feierlich... "Und jetzt liegt es an dir!"

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Blitzab"leiter" des Lichtes Gottes

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Montag, 23. April 2012, 19:24

Erstellt: Montag, 23. April 2012, 19:24

Dies wird vielleicht unsere letzte Artikelserie sein, bevor entweder ein weltbewegendes Ereignis eintritt oder bevor wir unser Missionswerk außer Betrieb nehmen müssen.

Wir wissen natürlich, dass mehr als 99% der Adventisten im letzteren Fall jubeln und spotten werden. Dabei müssten sie eigentlich unendlich traurig sein, denn das Ereignis, auf das sie "vom Namen her" warten sollten, nämlich der "Advent" (Wiederkunft) des Herrn, würde dann wieder in unbestimmte Zeit gerückt sein... Es gäbe dann **keine** Bestätigung der wahren Gemeinde Gottes durch die Aufzählung ihrer großen Glaubenspunkte im Orion und es gäbe dann auch **nicht** die wundervolle Rückbestätigung ihrer großen Reinigungsschritte in der Großen-Sabbat-Liste, die minutiös darstellt, wie Gott die Gemeinde in sieben Schritten seit 1841 zubereitet hat, damit sie bald den Lauten Ruf hätte geben sollen. Dann würde Gott sich seit 1888 traurig und schmolend in einen Winkel des Universums zurückgezogen haben, weil das Licht des Vierten Engels, den wir schon als den **Heiligen Geist** identifizieren konnten, bereits damals abgelehnt worden war. Die 120 Jahre der Wanderungszeit durch die geistliche Wüste der Adventgemeinde, wäre dann nicht 2010 zu Ende gegangen und vielleicht müssen wir dann nochmal ein paar Hundert Jahre auf die Wiederkunft warten, die nach dem Willen der meisten Adventisten genauso unbestimmt wäre, wie dies ihrer Meinung nach Ellen G. White ausgedrückt hat. Dann müssten wir demgemäß bis eine Woche vor der Wiederkunft in einer unbestimmten Zeit leben und sogar wenn das Sonntagsgesetz gekommen wäre, wüsste niemand, ob unsere Leiden eine Woche, einen Monat, ein Jahr, ein Jahrzehnt, ein Jahrhundert oder gar ein Jahrtausend andauern würden. Die Geschichte würde sich dann nicht wiederholen und alle Zeitaussagen der Offenbarung wären dann für den Irrtum des ersten Mitternachtsrufes gegeben worden, damit die Enttäuschung damals so groß würde, dass man niemals mehr an irgendeine Zeitaussage nach 1844 glauben dürfte.

In Wahrheit war es eine vernünftige Anweisung Gottes gewesen, dass ab 1844 bis zur vollständigen Gabe des Lichts des Vierten Engels keine Zeit mehr gesetzt werden dürfe, da wir davon schlechten Gebrauch gemacht hätten. Hätten wir z.B. vor 120 Jahren schon gewusst, dass Jesus erst so spät kommt, wie viele Adventisten hätten dann wirklich bereut und die Botschaft der Lebensänderung angenommen? Sie sollten **jeden Tag** damit rechnen, dass die letzten Geschehnisse anbrechen könnten und das besonders nach der Ablehnung der Vierten Engelsbotschaft in 1888. Und trotz aller Starrköpfigkeit hat Gott noch einmal eine Frist von 3 mal 40 Jahren der Wüstenwanderung für das schon schwer angeschlagene Adventvolk ab 1890 gegeben.

Die Adventgemeinde hat aber die von Gott bewilligte zusätzliche Zeit von 120 Jahren schlecht genutzt. Sie ist weiter korrumpiert und hat die Fehler aller anderen Gemeinden vor ihr wiederholt. Nein, sogar noch schlimmer! Sie war die Lichtträgerin des großen Lichtes, das der Endzeitgemeinde gegeben war, aber sie hat - wie der Geist der Weissagung schon wiederholt mit großer Sorge ausgedrückt hatte - das Licht nicht leuchten lassen. Stattdessen geht jetzt über der Gemeinde der **Stern des Islam** auf... und in Predigten der oberen 25 Leiter der Adventisten wird unser "Gott" als heidnisch bezeichnet, während die gemeinsame Wurzel, die uns mit dem Islam und den Juden verbindet, nämlich unser Stammvater Abraham, hervorgehoben wird. Damit befolgt die Adventgemeinde nach dem Buchstaben, das ihr durch die UNO seit 2000 vorgeschriebene **päpstliche Gehirnwäscheprogramm** des Vatikans. Ökumene total, Abfall total!

Nein, lieber Walter Veith, ich bin nicht mehr deiner Meinung, dass man in dieser Gemeinde bleiben muss, um bis zum Ende durchzugehen. Das Ende der Adventgemeinde als Organisation ist bereits auf göttlichen Befehl festgelegt worden. Lies dir nochmal das **Schiff der Zeit** durch und wende dein Wissen über die Genetik an, um zu verstehen, was ein Stopp-Codon in der Adventgeschichte korrespondierend zu den Jahren 1861 - 1863 bedeutet. Und Gottes genetisches Design hat sogar einen Doppel-Stopp, bei dem einfach **nichts mehr weitergeht**, an das Ende der Weltgeschichte gestellt.

Auch der Anfang der GSL war nicht etwa 1861 - 1863, als die Organisation gegründet wurde, sondern Jesus sieht die gesamte Entwicklung der wahren Gemeinde Gottes als eine durchgehende Zeitlinie von 1841 - 2015, die in sieben Etappen geteilt ist. Das zeigt ganz deutlich, wie die Zitate von Ellen White bezüglich eines "Durchgehens der Gemeinde bis zum Ende" zu verstehen sind. Die wahren Adventisten sind immer diejenigen gewesen, die die Lehren annahmen und nach dem Licht lebten, das der Gemeinde gegeben war. Und viele sind heute nicht mehr fähig, den totalen Abfall der Geschwister aus der Nähe ertragen zu können, da Sünde kontaminierend wirkt und sie selbst Gefahr laufen, angesteckt zu werden, wenn sie in ihren Versammlungen bleiben. Betet für die Geschwister, die aus Treue zu Gott, die einsamsten Menschen auf dieser Erde geworden sind, die nicht einmal mehr in ihrer Familie von Adventisten oder in ihren Gemeinden Unterstützung für ihren Glauben, der Gehorsam zu den Geboten und Statuten fordert, finden. Es ist eine Schande, diese außer Acht zu lassen, weil man gerne weiterhin auf dem Gehaltsplan der Generalkonferenz stehen möchte.

Diese letzte Artikelserie ist speziell an die großen einflussreichen Leiter innerhalb der Adventgemeinde gerichtet, die wie Sterne leuchten sollten und das neue Licht, das hier seit mehr als zwei schweren Jahren gegeben wird, freudig hätten annehmen sollen. Da sind Namen wie Doug Batchelor, der sich selbst und seine gesamte Organisation an die GK verkauft hat und ein David Gates, der auf eine wunderbare Weise in seinem Feld wirkte und dann ebenfalls dem Druck der Masse und den Spendengeldern nachgab.



In der Liste derer, die das Licht ablehnen, muss man Namen verzeichnen, die ich selbst sehr verehrt habe, wie Gerhard Pfandl, der mit seiner "Stellungnahme zur Orion Botschaft" als "Sprachrohr des BRI" ein solches Armutzeugnis abgegeben hat, dass mir die Zeit zu schade war, solch einem schlecht recherchierten und oberflächlichen Geschreibsel und den Eigentoren dieses "Gelehrten" überhaupt zu antworten. Hat er doch selbst schon anfangs zugegeben, dass er sich nicht einmal die Mühe machte, meine erklärenden Artikel zur PowerPoint-Präsentation zu lesen, warum sollte ich mir dann die Mühe machen, auf ein Schreiben zu antworten, das nicht einmal an mich gerichtet war, sondern mir erst Monate später durch Freunde über Umwege zugestellt wurde, nachdem es bereits in Massen in der Gemeinde verteilt worden war. Das ist nun die feine Art unserer Geschwister, die einen Bruder anklagen ohne ihn überhaupt persönlich zu Wort kommen zu lassen und damit gegen biblische Grundsätze verstoßen. Ich möchte mich

dennoch bedanken, dass ich jetzt endlich wirklich aus dem Munde des "BRI" weiß, was genau in 1936 in der Gemeinde geschehen ist, und dass der Orion sogar noch genauer tickt, als ich das angenommen habe. Die neue Version der Orion-Studie berücksichtigt natürlich die Mitteilung des BRI und die darin enthaltenen Informationen und ist damit noch stichhaltiger geworden als je zuvor.

In der Liste der untergehenden großen Lichter sind einflussreiche Pastoren wie Hugo Gambetta, der besonders in Südamerika sehr verehrt wird, die nicht einmal persönlich an sie geschriebene Mitteilungen beantworten und damit in ein Horn mit Doug Batchelor stoßen, der sich hinter Eugene Prewitt versteckt, damit er nicht selbst durch irgendwelche Studien von "Irren" und "Spaltem", wie John Scotram, belästigt wird. Lieber Hugo Gambetta, bitte lies doch einmal **Vollmond in Gethsemane** durch, damit du endlich verstehst, dass Jesus nicht zur Zeit der Schlachtung der Passahlämmer, sondern wie du es in vielen Predigten auf YouTube direkt aus Ellen Whites Werken zitierst, zur Zeit des täglichen Opfers starb. Du könntest daraus ebenso viele wichtige Lehren für deine Typenforschung ziehen, wie viele andere Leiter, die zitieren und nicht vollends verstehen.

Darunter sind die großen Endzeitausleger wie Olaf Schröer und Nicola Taubert von Amazing Discoveries, die sich zwar die Botschaft einmal angesehen haben, aber das Licht für gefährlich halten. Damit erfüllen sie sogar eine Prophezeiung von Ellen White:

Es wird in den Gemeinden eine wunderbare Manifestation der Macht Gottes geben, aber sie wird diejenigen nicht bewegen, die sich nicht selbst vor dem Herrn gedemütigt und die Tür des Herzens durch Beichte und Buße geöffnet haben. **In der Manifestation von jener Macht, die die Erde mit der Herrlichkeit Gottes erleuchtet [das Licht des Vierten Engels aus Offb. 18], sehen sie nur etwas, was sie in ihrer Blindheit für gefährlich halten, etwas, das ihre Ängste weckt, und sie werden sich bereitmachen, ihm zu widerstehen.** Weil der Herr nicht nach ihren Vorstellungen und Erwartungen handelt, werden sie sich gegen dieses Werk stellen. "Warum", sagen sie, "sollten wir nicht den Geist Gottes kennen, wenn wir schon seit so vielen Jahren im Werk sind?" - Weil sie nicht auf die Warnungen und die flehenden Bitten in den Botschaften Gottes reagiert haben, sondern beharrlich sagten, "Ich bin reich und habe Überfluss und bedarf nichts." Talent und langjährige Erfahrung machen nicht aus Männern Kanäle des Lichts, sofern sie sich nicht selbst unter die hellen Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit begeben und durch die Spende des Heiligen Geistes berufen, gewählt und vorbereitet werden. Wenn die Männer, die mit den heiligen Dingen umgehen, sich unter die gewaltige Hand Gottes gedemütigt haben, wird der Herr sie aufrichten. Er wird sie zu Männern von Einsicht machen - zu Männern reich in der Gnade seines Geistes. Ihre starken, egoistischen Charakterzüge, ihre Starrköpfigkeit, wird im Licht des Lichts der Welt gesehen werden. "Ich werde bald zu dir kommen, und deinen Leuchter von seiner Stelle rücken, wenn du nicht bereust." Wenn ihr den Herrn von ganzem Herzen sucht, so wird er sich von euch finden lassen. {RH, 23. Dezember 1890, Art. B, Par. 18} [ÜdA]

Das Ende ist nahe! Wir haben keinen Augenblick zu verlieren! Das Licht muss aus Gottes Volk in klaren, deutlichen Strahlen hervorscheinen und bringt Jesus vor die Kirchen und vor die Welt. Unsere Arbeit darf nicht auf diejenigen beschränkt werden, die die Wahrheit bereits kennen; unser Acker ist die Welt. **Die Tatwerkzeuge, die verwendet werden sollen, sind jene Seelen, die gerne das Licht der Wahrheit empfangen, das Gott ihnen mitteilt.** Das sind Gottes Agenten für die Übermittlung der Erkenntnis der Wahrheit an die Welt. Wenn durch die Gnade Christi, sein Volk zu neuen Schläuchen geworden sein wird, wird er es mit dem neuen Wein füllen. **Gott wird zusätzliches Licht geben und alte Wahrheiten werden wiederhergestellt werden und im Rahmen der Wahrheit ersetzt werden** und wo immer die Arbeiter hingehen, werden sie siegen. **Als Botschafter Christi müssen sie in der Schrift suchen, um die Wahrheiten, die unter dem Schutt des Irrtums versteckt waren, zu**

finden. Und jeder empfangene Strahl des Lichtes, muss den anderen mitgeteilt werden. **Ein Interesse wird sich durchsetzen, ein Thema wird jedes andere verschlingen - Christus unsere Gerechtigkeit.** {RH, 23. Dezember 1890, Art. B, Par. 19} [ÜdA]

Warum hören diese "Leiter" mit einem riesigen Einfluss auf die Adventherde nicht die Warnungen der Botin Gottes, die speziell für diese Zeit des neuen Lichts des Vierten Engels gegeben waren?

Viele von denen, bei denen das Volk nach Weisungen sucht, führen ihre Herden nicht zum reinen Wasser des Lebens. **Wenn jemand durch das Lesen des Wortes dazu gebracht wird, nach der Wahrheit zu suchen, wenn er durch den Versuch herauszufinden, was die Schrift lehrt, zeigt, dass er ein kluger Hausvater werden wird, wird er beschuldigt, großen Unfug anzurichten. Er sieht die Wahrheit nicht so, wie die Prediger sie erklären, sondern wie Christus sie im Alten und Neuen Testament dargestellt hat, und als ein treuer Knecht, erzählt er sie nun seinem Umfeld, denn er möchte mit ihnen die Botschaft der Gnade teilen. Aber wie wird er von den religiösen Lehrern behandelt? - So wie Christus von den jüdischen Führern behandelt wurde. Er wird lächerlich gemacht. Die Prediger verurteilen ihn von der Kanzel und erklären, dass er die Ursache von Division in der Gemeinde ist. Ewige Interessen stehen auf dem Spiel, aber diejenigen, die das Licht mit Jubel empfangen hätten sollen, bekämpfen das Wort Gottes als eine gefährliche Angelegenheit.** Sie sagen nicht zu denjenigen, von denen sie glauben, dass sie irregeleitet werden: "Kommt, lasst uns dieses Thema zusammen untersuchen. Wenn du Licht erhalten hast, zeige es uns, denn wir brauchen jeden Lichtstrahl, der aus dem Wort Gottes scheint. Unsere Seelen sind gefährdet, wenn wir an Fehlern festhalten und sie lehren." {ST, 1. März 1899, par. 5} [ÜdA]

Sie hätten wahrhaftig folgenden Rat des Geistes der Weissagung beherzigen sollen:

Ehrlich zuhören

Wenn du gebeten wirst, Begründungen für eine Lehre anzuhören, die du nicht verstehst, dann hüte dich davor, die Botschaft zu verdammen, solange du sie nicht gründlich untersucht hast und vom Wort Gottes her weißt, dass sie unhaltbar ist. Wäre es möglich, würde ich mit allen Sabbatschuleteilnehmern im ganzen Land reden. Ich würde meine Stimme erheben und sie ernstlich dazu ermahnen, zum Wort Gottes zu gehen, um nach Wahrheit und Licht zu forschen. **Gott hält kostbares Licht bereit, das gerade jetzt in dieser Zeit zu seinem Volk gelangen soll.** In deinem Studium solltest du eifrig danach streben, dich nicht mit weniger als einer gründlichen Kenntnis jedes Punktes der Wahrheit zufriedenzugeben, **damit du am Tag Gottes nicht zu denen zählst, die nicht nach jedem Wort gelebt haben, das aus dem Mund Gottes geht.** {RSs 31.1; CSW.31.2}

Man sollte sorgfältig bedenken, dass durch die Vernachlässigung des Wortes Gottes bedeutsame Dinge auf dem Spiel stehen. Das Bibelstudium ist die höchsten Anstrengungen des Verstandes und die geheiligsten Fähigkeiten wert. **Wird der Gemeinde neues Licht gezeigt, ist es gefährlich, sich diesem zu verschließen.** Wenn du es ablehnst, die Botschaft zu hören, nur weil du Vorurteile gegenüber der Botschaft oder dem Boten hegst, wird es deinen Fall vor Gott nicht entschuldbar machen. Wenn du vorschnell verdammt, was du weder gehört noch verstanden hast, wird dein Ansehen in den Augen derer nicht steigen, die die Wahrheit mit einer offenen Einstellung untersuchen. **Verächtlich von denen zu reden, die Gott mit einer Botschaft der Wahrheit gesandt hat, ist töricht und verrückt.** Wenn unsere Jugendlichen versuchen, sich zu Arbeitern in Gottes Werk auszubilden, sollten sie den Weg des Herrn lernen und von jedem Wort leben, das aus seinem Mund kommt. **Sie sollten nicht denken, dass bereits die ganze Wahrheit enthüllt sei und der Ewige kein weiteres Licht mehr für sein Volk bereithalte.** Wenn sie sich hinter der Überlegung verschanzen, dass die ganze Wahrheit schon offenbart worden

sei, stehen sie in der Gefahr, **kostbare Edelsteine der Wahrheit zu verwerfen**. Diese werden nur entdeckt, wenn Menschen ihre Aufmerksamkeit auf das Studium der reichen Schätze des Wortes Gottes richten. {RSs 31.2; CSW.32.1}

Auf diese Leiter trifft folgende Beschreibung zu:

Unsere Zahl nimmt zu, unsere Einrichtungen vergrößern sich, und all das erfordert Einheit unter den Arbeitern hin zu einer kompletten Weihe und gründlichen Hingabe an die Sache Gottes. Es gibt keinen Platz für halbherzige Arbeiter im Werk Gottes, für solche, die weder kalt noch warm sind. Jesus sagt: "Ich wollte, du kalt oder warm wärest. Weil du aber lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde." **Unter denen, die halbherzig sind, befindet sich die Klasse, die stolz auf ihre große Vorsicht in der Akzeptanz auf "neues Licht" sind, so wie sie es ausdrücken. Aber ihr Versagen, das Licht zu empfangen, ist durch ihre geistliche Blindheit verursacht, denn sie können die Wege und Werke Gottes nicht erkennen.** Diejenigen, die sich gegen das kostbare Licht des Himmels aufstellen, akzeptieren dagegen Botschaften, die Gott nicht gesandt hat, **und werden damit zu einer Gefahr für die Sache Gottes, denn sie richten nach falschen Maßstäben.** {RH, 6. Dezember 1892, Par. 5} [ÜdA]

Es gibt Männer in unserer Sache, die von großem Nutzen sein könnten, wenn sie von Christus lernen würden und von einem Licht zu größerem Licht fortschreiten würden. **Weil sie das aber nicht tun, sind sie wahrhaftige Hindernisse, ewig nachfragend, wertvolle Zeit im Streit vergeudend und nichts zur geistigen Erbauung der Gemeinde beitragend.** Sie leiten die Geister in die Irre und bringen die Menschen dazu, gefährliche Ideen zu akzeptieren. Sie können nicht in die Ferne sehen, sie können den Ausgang des Sachverhalts nicht erkennen. **Ihre moralische Kraft wird auf Kleinigkeiten verschwendet, denn sie sehen ein Atom als eine Welt und eine Welt wie ein Atom.** {RH, 6. Dezember 1892, Par. 6} [ÜdA]

Und leider war es schon immer so:

Die gleichen Prüfungen haben Männer Gottes in den vergangenen Zeiten durchgemacht. Wiklif, Hus, Luther, Tyndale, Baxter, Wesley, sie verlangten, daß alle Lehren durch die Bibel geprüft werden sollten und erklärten, sich von allem lossagen zu wollen, was diese verdamme. Gegen diese Männer wütete die Verfolgung mit unerbittlichem Zorn, und doch hörten sie nicht auf, die Wahrheit zu verkündigen. **Verschiedene Abschnitte der Kirchengeschichte zeichnen sich durch die Enthüllung irgendeiner besonderen Wahrheit aus, die den Bedürfnissen des Volkes Gottes zu jener Zeit angemessen war. Jede neue Wahrheit hat sich ihren Weg durch Haß und Widerstand hindurch gebahnt; wer mit ihrer Erkenntnis gesegnet war, wurde versucht und geprüft.** Wenn es nottut, gibt der Herr dem Volke eine besondere Wahrheit. Wer wagt es, ihre Verkündigung zu verweigern? Er gebietet seinen Dienern, der Welt die letzte Gnadenbotschaft vor Augen zu führen. **Sie können nicht schweigen, es sei denn unter Gefährdung ihrer eigenen Seele.** Die Gesandten Christi haben mit den Folgen nichts zu tun. Sie müssen ihre Pflicht erfüllen und das übrige Gott überlassen. {GK 610.1; GC.609.1}

Und dies ist die Konsequenz für die Leiter aus ihrer steten Weigerung, das neue Licht aus dem **Orion** und dem **Schiff der Zeit** anzunehmen:

Verantwortliche fallen vom Glauben ab

Manch ein Stern, den wir wegen seines Glanzes bewundert haben, wird in Finsternis versinken. Propheten und Könige 133 (1914). {CKB 127.4; LDE.178.3}

Menschen, die von Gott ausgezeichnet wurden, folgen in den letzten Tagen unserer Weltgeschichte dem Beispiel des alten Israel ... Sie werden abweichen von den wichtigen Grundsätzen, die Christus durch sein Leben festgelegt hat, sie verfolgen menschliche Ziele,

wobei die Heilige Schrift mißbraucht wird, um den falschen Weg zu rechtfertigen, zu dem Satan durch sein verderbliches Wirken beeinflusst hat. Das wird Menschen in ihren Mißverständnissen nur noch bestätigen, und **die Wahrheit, die ihnen hätte helfen können, Unrecht zu meiden, wird aus ihrem Leben wie Wasser aus einem undichten Gefäß herausfließen**. Manuscript Releases I, 379.381 (1904). {CKB 127.5; LDE.178.4}

Bei vielen wird sich zeigen, daß es ihnen am Einssein mit Christus mangelt, daß sie der Welt nicht abgesagt haben, um mit ihm leben zu können. **Nicht selten werden diejenigen, die verantwortliche Stellungen innehatten, vom Glauben abfallen**. The Review and Herald, 11. November 1888. {CKB 128.1; LDE.179.1}

Lesen wir nun, was es den Leitern so schwermacht, dem Ruf Gottes zu folgen und die Stimme Gottes aus dem Orion zu vernehmen:

Im Gegensatz zu dieser Gruppe wurde mir eine andere Schar vorgeführt. **Sie warteten und wachten**. Ihre Augen waren **himmelwärts** gerichtet, und die Worte ihres Meisters waren auf ihren Lippen: "Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wachtet!" (Markus 13,37) "So wachtet nun, (denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob er kommt am Abend oder zu Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder des Morgens), auf dass er nicht schnell komme und finde euch schlafend." (Markus 13,35.36) Der Herr hat eine Verzögerung angedeutet, ehe der Morgen schließlich anbricht. Doch er wollte nicht, dass sie sich der Müdigkeit hingeben noch in ihrer ersten Wachsamkeit nachlassen, weil der Morgen nicht so bald kommt, wie sie erwartet haben. Die Wartenden wurden mir als **himmelwärts schauend** dargestellt. Sie ermutigten sich gegenseitig mit folgenden Worten: "**Die erste und die zweite Wache sind vorüber. Wir befinden uns in der dritten und warten auf des Meisters Wiederkunft**. Es bleibt jetzt nur noch eine kurze Periode des Wachens." Ich sah, wie einige müde wurden. Ihre Blicke waren niederwärts gerichtet. Sie beschäftigten sich mit irdischen Dingen und waren untreu im Wachen. **Sie sagten: "In der ersten Wache erwarteten wir unseren Meister, doch wir wurden enttäuscht. Wir dachten zuversichtlich, er würde in der zweiten Wache kommen, doch sie ging vorüber und er kam nicht.** Wir möchten wiederum enttäuscht werden. Wir brauchen es nicht so genau zu nehmen. In der folgenden Wache mag er wieder nicht kommen. Wir befinden uns in der dritten Wache und jetzt sehen wir es als das Beste an, uns Schätze auf der Erde anzulegen, damit wir vor Mangel bewahrt bleiben." Viele schliefen, betäubt von den Sorgen des Lebens und verlockt vom Betrug des Reichtums, und gaben ihre wartende, wachsame Stellung auf. Z2.193.2 (2T.193.1) Absatz: 20/30

Engel wurden mir gezeigt, wie sie mit innigstem Interesse auf die müden, aber treuen Wächter schauen, damit sie nicht zu schwer geprüft und unter mühsamer Arbeit und Härten niedersinken, **doppelt erschwert**, weil ihre Geschwister sich vom Wachen abgewandt haben, von **weltlichen Sorgen trunken geworden und von weltlichem Wohlergehen betrogen sind**. Diese himmlischen Engel sind betrübt, weil jene, die einst wachten, **durch ihre Trägheit und Untreue die Prüfungen und Lasten derer vermehrten**, die ernstlich und ausdauernd bemüht waren, ihre wartende, wachende Stellung beizubehalten. Z2.194.1 (2T.193.2) Absatz: 21/30

Ich sah, wie unmöglich es war, **weltlichen Sorgen** alle Zuneigung und alles Interesse zu widmen, um **irdische Besitztümer zu vermehren**, und sich dennoch in einer wartenden, wachenden Stellung zu befinden, wie unser Heiland es geboten hat. Der Engel sagte: "Sie können sich nur eine Welt sichern. **Wenn sie den himmlischen Schatz erlangen wollen, müssen sie die irdischen Schätze aufgeben**. Sie können nicht beides haben." Ich sah, wie notwendig fortwährende Treue im Wachen war, um den verführerischen Schlingen Satans zu entrinnen. Er verführt jene, die warten und wachen sollten, sich mit einem Schritt der Welt zu nähern. Sie haben nicht die Absicht, weiterzugehen. **Aber jener eine Schritt**

entfernte sie weiter von Jesu, und machte es leichter, den nächsten Schritt zu tun. Und so nähern sie sich Schritt für Schritt der Welt, bis aller Unterschied zwischen ihnen und der Welt nur noch in einem Bekenntnis, in einem Namen, besteht. Sie haben ihren abgesonderten heiligen Charakter verloren, und es ist nichts mehr vorhanden, was sie von den Liebhabern der Welt um sie her unterscheidet, außer ihrem Bekenntnis. Z2.194.2 (2T.193.3) Absatz: 22/30

Ich sah, dass Wache um Wache in der Vergangenheit lag. **Sollte aus diesem Grund ein Mangel an Wachsamkeit herrschen? O nein!** Unaufhörliche Wachsamkeit ist jetzt dringlicher notwendig, denn jetzt gibt es weniger Augenblicke als vor dem Vorübergehen der ersten Wache. Die Periode des Wartens ist jetzt notwendigerweise kürzer als bei der ersten Wache. Wenn wir damals unermüdlich wachten, um wie viel wichtiger war dann die doppelte Wachsamkeit in der zweiten Wache. Das Vorübergehen der zweiten Wache hat uns in die Zeit der dritten gebracht, **und jetzt ist es unentschuldig, wenn wir die Wachsamkeit verringern. Die dritte Wache erfordert dreifache Ernsthaftigkeit.** Jetzt ungeduldig zu werden, heißt, alles zu verlieren, was wir bisher durch ernste, anhaltende Wachsamkeit erlangt haben. Die lange Nacht der Dunkelheit ist eine Prüfung; aber der Morgen wird in Barmherzigkeit hinausgezögert, weil wir nicht bereit wären, wenn der Meister jetzt käme. **Gottes Unwilligkeit, dass sein Volk umkomme, ist der Grund für die lange Verzögerung gewesen.** Doch das Kommen des Morgens für die Treuen und der Nacht für die Untreuen, steht uns nahe bevor. Durch Warten und Wachen sollen die Kinder Gottes ihren abgesonderten Charakter, **ihre Trennung von der Welt**, bekunden. Durch unsere wachsame Haltung sollen wir zeigen, dass wir wirklich Gäste und Fremdlinge auf Erden sind. Der Unterschied zwischen denjenigen, die diese Welt lieben und jenen, die Christum lieben, ist so deutlich, dass kein Irrtum möglich ist. Während die Weltmenschen eifrig darauf bedacht sind, sich irdischen Reichtum zu sichern, haben die Kinder Gottes sich nicht dieser Welt angepasst, sondern zeigen durch ihre ernsthafte wachsame und wartende Haltung, dass sie umgewandelt sind, dass ihr Heim nicht in dieser Welt ist, dass sie ein besseres Vaterland suchen, nämlich das himmlische. Z2.195.1 (2T.194.1) Absatz: 23/30

Meine lieben Geschwister, ich hoffe, dass ihr eure Augen nicht über diese Worte schweifen lasst, ohne ihre Bedeutung gründlich zu überdenken. Als die Männer von Galiläa ihre Blicke **fest auf den Himmel** gerichtet hatten, um noch **einen Schein ihres auffahrenden Erlösers** zu erhaschen, standen bei ihnen **zwei Männer in lichten Gewändern – himmlische Engel, die beauftragt waren, sie wegen des Verlustes der Gegenwart ihres Heilandes zu trösten.** Sie sagten: "Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr und sehet gen Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr gesehen habt gen Himmel fahren." (Apostelgeschichte 1,11) Z2.195.2 (2T.194.2) Absatz: 24/30

Gott wünscht, dass seine Kinder ihre Augen himmelwärts richten und nach dem herrlichen Erscheinen ihres Herrn und Heilandes, Jesu Christi, Ausschau halten. Während die Aufmerksamkeit der Weltmenschen auf die verschiedensten Unternehmungen gerichtet ist, sollte unser Augenmerk auf den Himmel gerichtet sein. **Unser Glaube sollte sich immer tiefer in die glorreichen Geheimnisse des himmlischen Schatzes versenken und die kostbaren göttlichen Lichtstrahlen einfangen, die vom himmlischen Heiligtum in unsere Herzen scheinen, wie sie Christi Angesicht erleuchten.** Die Spötter verhöhnen die Wartenden und Wachenden, indem sie fragen: "Wo ist die Verheißung seines Kommens? **Ihr seid enttäuscht worden.** Tut euch mit uns zusammen, und ihr werdet Erfolg in weltlichen Dingen haben. Erlangt Gewinn, verdient Geld und empfangt Ehre von der Welt." Die Wartenden **schauen aufwärts** und sagen: "Wir wachen." Und indem sie sich vom irdischen Vergnügen und Ruhm abwenden, zeigen sie, dass sie sich in einer solchen Stellung befinden. Durch Wachen werden sie stark. Sie überwinden Trägheit, Selbstsucht

und die Liebe zur Bequemlichkeit. Das Feuer der Anfechtung umgibt sie, und die Wartezeit erscheint lang. **Manchmal grämen sie sich, der Glaube gerät ins Wanken. Aber sie erholen sich, überwinden ihre Ängste und Zweifel, und während sie ihre Blicke dem Himmel zuwenden, sagen sie zu ihren Widersachern: "Ich wache und warte auf die Wiederkunft meines Herrn. Ich will mich der Trübsal, der Anfechtung und der Nöte rühmen."** Z2.196.1 (2T.195.1) Absatz: 25/30

Der Wunsch unseres Herrn ist, dass wir wachen, damit wir ihm sofort öffnen können, sobald er kommt und anklopft. Ein Segen ist über jene Knechte ausgesprochen, die er wartend findet. "Er wird sich aufschürzen und wird sie zu Tische setzen und vor ihnen gehen und ihnen dienen." (Lukas 12,37) Wer von uns in diesen letzten Tagen wird auf diese Weise speziell geehrt werden vom Meister der Versammlungen? Sind wir bereit, ihm ohne zu zögern sofort aufzutun und ihn willkommen zu heißen? **Wacht, wacht, wacht! Nahezu alle haben ihr Wachen und Warten aufgegeben.** Wir sind nicht bereit, ihm sofort zu öffnen. **Die Liebe zur Welt** hat unsere Gedanken so beansprucht, dass unsere Augen **nicht aufwärts zum Himmel gerichtet sind**, sondern niederwärts zur Erde. Wir hasten umher, beschäftigen uns mit Eifer und Ernst mit den verschiedensten Dingen, aber Gott ist vergessen. Der himmlische Reichtum wird nicht geschätzt. Wir befinden uns nicht in einer wartenden, wachsamen Stellung. Die Liebe zur Welt und der Betrug des Reichtums haben unseren Glauben verdunkelt, und wir verlangen nicht nach dem Erscheinen unseres Heilandes noch gilt ihm unsere Liebe. Wir bemühen uns zu sehr, selbst für uns zu sorgen. Wir sind ruhelos und es mangelt uns an starkem Gottvertrauen. Viele quälen sich ab, schaffen und planen, in der Furcht, Mangel zu leiden. Sie können es sich in ihrer Sorge um sich selbst nicht leisten, sich Zeit zum Gebet zu nehmen und religiösen Versammlungen beizuwohnen. Sie räumen Gott keine Möglichkeit ein, für sie zu sorgen. Der Herr tut auch nicht viel für sie, weil sie ihm keine Möglichkeit dazu geben. Sie tun viel für sich selbst und glauben und vertrauen Gott zu wenig. Z2.197.1 (2T.196.1) Absatz: 26/30

Die Liebe zur Welt hat das Volk schrecklich im Griff, dem der Herr geboten hat, immer zu wachen und zu beten, damit er nicht plötzlich komme und es schlafend finde. "Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. So jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Denn alles, was in der Welt ist: des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffärtiges Leben, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit." (1.Johannes 2,15-17) Z2.197.2 (2T.196.2) Absatz: 27/30

Es wurde mir gezeigt, dass Gottes Volk, welches sich zur gegenwärtigen Wahrheit bekennt, keine wartende, wachende Stellung einnimmt. Ihr Reichtum nimmt zu und sie legen ihre Schätze auf Erden an. Sie werden reich an weltlichen Dingen, aber nicht reich in Gott. **Sie glauben nicht an die Kürze der Zeit, dass das Ende aller Dinge vor der Tür steht und dass Christus bald kommt.** Sie mögen vorgeben, viel Glauben zu haben. Sie betrügen jedoch sich selbst, denn sie werden genau allen Glauben ausüben, den sie wirklich besitzen. **Ihre Werke zeigen den Charakter ihres Glaubens und bezeugen den Menschen in ihrer Umgebung, dass Christus nicht zur Zeit ihrer Generation kommt.** Nach diesem Glauben handeln sie. Sie treffen Vorbereitungen, in dieser Welt zu bleiben. Sie kaufen ein Haus nach dem anderen, Acker um Acker und sind Bewohner dieser Welt. Z2.197.3 (2T.197.1) Absatz: 28/30

In der Sache Gottes wirken unsere Leiter nicht wie Leiter Gottes, sondern wie Blitzableiter Satans, die das Licht, das die Adventgemeinde voll treffen und damit hätte erleuchten sollen, so ableiten, dass es unbemerkt bleibt. Das Licht, das in hellen Strahlen vom Orion, der den Thron Gottes umrahmt, zu uns herabscheint, nehmen sie zum Anlass, sich über Gott lustig zu machen und Seine Warnungen in den Wind zu schlagen. Statt Licht zu prüfen, lehnen sie die Botschaft und

den Boten ab. Mir wurde in mehr als zwei Jahren **KEIN EINZIGES** biblisch fundiertes Argument vorgelegt, das die Orion-Botschaft widerlegt hätte. Es kommt nur heiße Luft und dann müssen sich diese Herrschaften schon die Frage gefallen lassen, warum sie dann das Licht nicht annehmen, sondern als biblisch falsch deklarieren, ohne zu zeigen, wo ich die Fehler begangen hätte.

Die immer wiederkehrenden Anti-Zeitfestsetzen-Zitate von Ellen White habe ich ausführlich in Artikeln behandelt und erklärt, warum Ellen White so denken und schreiben musste und gezeigt, was die Bibel dazu sagt. Ja, es gab eine Zeit nach 1844, für die keine Zeit mehr gesetzt werden sollte, aber es gibt eine Zeit, in der nun endlich die vielen noch unerfüllten Zeitaussagen von Daniel 12 und Offenbarung erfüllt werden müssen, da Gott nichts in die Bibel geschrieben hat, was unnützlich wäre.

Man wirft mir vor, keine Hermeneutik angewendet zu haben. Sollte **ich**? Sollten nicht vielmehr die Leiter, die Theologie studiert haben und die Botschaft ablehnen, mir "hermeneutisch" erklären, warum sie das tun? Muss ich als theologischer "Bauer" den gelehrten Doktoren dieses Fachbereiches erklären, was ihr Handwerkszeug sein sollte? Sie tun es nicht, da ihre Hermeneutik keine Erklärung dafür hat, warum der Orion in der Bibel **dreimal** vorkommt und solch einen besonderen Platz im Buch der Bücher einnimmt.

In dieser letzten Artikelserie vor dem großen Ereignis wende ich mich deshalb an diejenigen Leiter der Gemeinde, die noch einen Funken Treue zum Herrn in ihren Herzen haben und zur Reue bereit sind, da **sie** im Stande sein sollten, das Licht, das ich hier noch geben werde, analytisch und theologisch in seiner Tragweite zu verstehen und so aufzubereiten, dass es für den Noch-Milch-Adventisten genießbar wird. Dieses Licht werden sie weder direkt biblisch bestätigen noch widerlegen können, aber es wird ein Licht sein, das auf altem adventistischen Licht aufbaut und es lediglich ergänzt. Es ist ein Gedankengerüst von anderen hoch angesehenen adventistischen Theologen im Laufe der Adventgeschichte gegeben worden, das ich lediglich **zu Ende gedacht** habe. Und ich glaube nicht einmal, dass dies meine eigenen Gedanken sind, mit denen ich es zu Ende gedacht habe, sondern dass mir diese Gedanken durch den Heiligen Geist an diesem Zeitpunkt der Weltgeschichte eingegeben wurden.

Bevor ich meinem Bruder Robert, der dieses "neue" Licht über Monate in unserer Studiengruppe prüfen konnte, das Wort zu diesem Thema übergebe, muss ich mich zunächst daranmachen, den Lesern **meinen Traum** zu deuten, den ich genau am 167. Jubiläumstag des Beginns des Untersuchungsgerichts im Himmel hatte...

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Der Traum des zweiten Millers

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Dienstag, 24. April 2012, 1:55

Erstellt: Dienstag, 24. April 2012, 1:55

Mein Traum ist nun bereits seit Monaten auf meiner Homepage erschienen, doch habe ich noch nie eine Frage zu dem Traum erhalten. Man nimmt entweder gar keine Kenntnis davon oder hält ihn wohl eher für unwichtig oder wirr. Jedenfalls ist es wieder ein Spiegelbild unserer abgefallenen Adventgemeinde, dass einfach kein Interesse für solche Dinge besteht.

Dabei übersehen viele, dass mein Vorgänger William Miller ebenfalls **einen** sehr wichtigen Traum hatte, der sogar in "Frühe Schriften" mit dem Stempel von Ellen White abgedruckt wurde. So hatte er sicher auch noch einige andere Eingebungen und Träume, aber nur einer kam in das Schrifttum der Adventisten und sagte just das Kommen eines zweiten "Millers" voraus, der das alte Licht von William Miller wieder an seinen rechten Platz rücken und es dabei sogar noch zehn Mal heller erstrahlen lassen würde. Der Mitternachtsruf würde wiederholt werden, die Edelsteine, die Miller gefunden hatte, würden neu aufbereitet werden und dies geschah in den Studien zum Orion und in der Schattenserie. William Millers und Samuel Snows Erkenntnisse wurden astronomisch bestätigt und es wurden weitere wichtige Details gefunden. So hatte z.B. Miller das Todesjahr unseres Herrn Jesus richtig auf 31 n. Chr. datiert, aber da Snow einem Tabellenfehler aufsaß, wurde das genaue Tagesdatum damals nicht gefunden. Erst als der Adventismus durch die Angriffe seitens unserer Gegner am Wanken war, setzte sich nicht das BRI, sondern der Bauer John Scotram auf den Hosenboden und rechnete astronomisch nach, wann Jesus wirklich an einem Freitag im Jahr 31 n. Chr. gestorben war und fand so "nebenbei" heraus, wie der wahre Gotteskalender funktioniert.

Dieses nach Jahrtausenden wiedergefundene Wissen, um die exakte Funktion des Gotteskalenders, führte schließlich zur Entzifferung der Festtagsprophezeiung in den Großen Sabbaten, die nichts anderes waren, als eine genaue Auflistung der geistlichen Meilensteine in unserer Adventgeschichte. Die **Orion-Uhr** und das **Schiff der Zeit** (wie ich die Große-Sabbat-Liste nannte) sind beide Wegweiser für die Menschen, die jetzt beim Lauten Ruf aus Babylon herausgerufen werden. Sie werden in das "Schiff" gerufen, das als Behälter für die Wahrheit seit 1841 bzw. 1844 dient. Und diejenigen, die diese Botschaften nicht annehmen wollten, haben das Schiff damit schon lange selbst verlassen, so wie es Ellen White ausdrückte, ohne dass ihre Prophezeiung jemals richtig verstanden worden wäre.

Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist

Einige Wochen vor meinem Traum, begann der Heilige Geist, mir spezielle Dinge in Predigten in meiner kleinen Gemeinde in Paraguay einzugeben, die mich selbst staunen machten. Schon seit Jahren kannte ich das Phänomen der Inspiration, aber es verstärkte sich im Herbst 2011 zusehends. Ich habe als Kleinbauer nur wenig Zeit zusätzlich zu meinem grundlegenden Bibel- und Sabbatschulstudium, die ich in Predigtvorbereitungen stecken kann, und deshalb bete ich meist vor der Predigt um den Heiligen Geist, der mir die Worte eingeben soll. Dazu kommt, dass ich hier keine Helfer habe und unsere Sabbatgottesdienste meist eine einzige Predigt von drei oder vier Stunden über ein Thema sind (hier hat sich übrigens noch nie jemand darüber beschwert!)

Oft stelle ich in Predigten Fragen, die ich selbst habe und dann erwarte ich, dass mich der Heilige Geist in den Antworten leitet und so geschieht dies auch meistens. Diese "Technik" war bisher immer sehr erfolgreich gewesen und ich konnte selbst sehr viel dabei lernen, dem zuzuhören,

was der Heilige Geist uns geben möchte. So wurde ich zum Sprachrohr Gottes für die Gemeinde und mich selbst. Oft fand ich erst Jahre später heraus, dass das Licht, das ich so erhalten hatte, bereits bekanntes oder sogar verschollenes adventistisches Licht war. Manchmal kam solcher Stoff in späteren Sabbatschulen heraus, aber es kam auch vor – und das ist doch sehr bemerkenswert – dass “ich” Dinge lehrte, die große angesehene adventistische Theologen lehrten, die aber (bzw. deren Licht) von der abgefallenen Gemeindeleitung unterdrückt worden waren.

Die leuchtenden Gesichter

Aber wie gesagt, wurde einige Wochen vor meinem Traum, noch einiges dazu gegeben, was ich den Lesern dieser Artikel nicht mehr länger verheimlichen darf, denn es ist ein solch gewaltiges Licht, dass es das bewirkt hat, worauf wir alle in unserer Studiengruppe längst gewartet hatten...

Die lebenden Heiligen, 144000 an der Zahl, kannten und verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten. Als Gott die Zeit verkündete, goß er den Heiligen Geist auf uns aus, **und unsere Angesichter begannen zu leuchten. Die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam.** {FS 13.1; EW.14.1}

Im Orionstudium haben wir diese gewichtigen Sätze aus Ellen Whites erster Vision bereits eingehend untersucht. Aber wir haben das Hauptaugenmerk auf den Beginn dieses Abschnitts gelegt, der über die Versiegelung durch den Heiligen Geist und die Zeitverkündigung sprach. Der letzte nun in Rot dargestellte Teil wurde bisher weniger betrachtet und stellt doch ein sehr wichtiges Detail dar, dass der Orionbotschaft bisher noch fehlte.

Es geht um “die Herrlichkeit Gottes”, die sich auf den Gesichtern der 144.000 widerspiegeln sollte. Es geht dabei eindeutig um das Licht des Vierten Engels aus Offenbarung 18, der die Erde mit Seiner Herrlichkeit erstrahlen lassen wird. Aber was genau ist dieses Licht? Ist es nicht das Licht von Minneapolis, das Waggoner und Jones brachten und gemeinhin als “Rechtfertigung durch den Glauben” bezeichnet wird?

Ellen White setzt das Licht von Minneapolis in seinen rechten Rahmen und sagt, dass es **lediglich** der Beginn des Lichts des Vierten Engels gewesen sei:

Jeder, der vorgibt zu glauben, dass der Herr bald kommt, sollte in der Schrift wie nie zuvor suchen, denn der Satan ist fest entschlossen, jede Möglichkeit zu nutzen, Seelen in Finsternis zu halten und den Verstand gegenüber den Gefahren der Zeit, in der wir leben, blind zu machen. Jeder Gläubige sollte seine Bibel mit ernstem Gebet aufschlagen, dass er durch den Heiligen Geist erleuchtet werden kann, was die Wahrheit anbelangt, damit er mehr von Gott und von Jesus Christus, den er gesandt hat, wissen möge. Suche nach der Wahrheit, wie nach verborgenen Schätzen, und enttäusche den Feind. **Die Zeit der Prüfung ist bald gekommen, denn der laute Ruf des dritten Engels hat bereits in der Offenbarung der Gerechtigkeit Christi, des sündenvergebenden Erlösers begonnen. Dies ist der Anfang vom Licht des Engels, dessen Herrlichkeit die ganze Erde erfüllen soll.** Denn es ist die Aufgabe eines jeden, zu dem die Warnungsbotschaft gekommen ist, Jesus zu erheben und ihn der Welt so zu präsentieren, wie er in Typen offenbart und in Symbolen vorgeschattet wurde, so wie er sich in den Offenbarungen der Propheten manifestierte und wie er in den Lektionen an seine Jünger und in den herrlichen Wundern, die er für die Söhne der Menschen wirkte, enthüllt wurde. Erforscht die Schriften, denn sie sind, die da von ihm zeugen. {1888} 1.073,7

Ich wollte wissen, wann unsere Gesichter wirklich so strahlen würden, wie Mose Gesicht, als er vom Berg Sinai kam und schaute auf die Gesichter meiner Orion-Studenten... da war ein Leuchten, aber es strahlte noch nicht. Auch als wir später die gesamte Schattenbotschaft im

“Restaurant” unserem privaten Studienforum durchnahmen und das wunderbare **Schiff der Zeit** erkannten, leuchteten unsere Gesichter zwar, ob der wunderbaren Bestätigung des Orion-Studiums und er vielen zusätzlichen Erkenntnisse, aber waren wir deshalb bereit geworden, für Jesus unsere Gesichter strahlen zu lassen, wie es Moses war?

Hatten wir wirklich schon das gesamte Licht des Vierten Engels des Heiligen Geistes empfangen, um ein Werk wie Moses als Anführer eines für Gott zeugenden Volkes ausführen zu können? Ich bezweifelte dies und betete um mehr Licht mit der Gruppe.

Anfang Oktober 2011 war es dann soweit. Das Licht wurde durch den Heiligen Geist gegeben und zwar hier in Paraguay während ich meine altbewährte Methode anwandte und “frei” predigte. Und dann sah ich das Licht auf den Angesichtern meiner Zuhörer strahlen. Da wusste ich, dass es das Licht war, das uns die wahre Motivation geben würde, um unserer Aufgabe, den Lauten Ruf anzustimmen, gerecht zu werden.

An drei Sabbaten vertiefte der Heilige Geist dieses Licht und am **22. Oktober** 2011, der wieder ein Sabbat war, erhielt ich noch meinen sehr kompliziert anmutenden Traum, der auf ganz deutliche Weise dieses Licht bestätigen sollte und erzählt, aus welchen Teilen dieses Licht besteht, woher sie kommen, welche es sind und wie Gottes ursprünglicher Plan war, dieses Licht zu geben. Als ich den Traum veröffentlichte, war ich mir bereits über die Bedeutung dieses bestätigenden und erklärenden Traums bewusstgeworden und nannte ihn deshalb:

Die Botschaft des Vierten Engels

Gehen wir nun zusammen Schritt für Schritt durch diesen Traum, den ich eindeutig als von Gott gegeben ansehe... Der Traum ist in Form einer Zeitreise gegeben, bei der ich in die Zeit der Generalkonferenz von Minneapolis zurückgeführt wurde. Nicht der gesamte Traum spielt in dieser Zeit, aber dennoch ist der Beginn des Lichts des Vierten Engels das zentrale Thema, um das sich der gesamte Traum herum entwickelt. Dies ist auch kein Wunder, denn wie wir noch sehen werden, ist Jesus die Grundlage für die gesamte Vierte Engelsbotschaft, für die es wieder nur einen Grundstein gibt, nämlich unseren Herrn.

Die Bühne: Minneapolis 1888

In meinem Traum, sehe ich mich selbst in einer Stadt, die mir sofort wie aus einer anderen Zeit erscheint. Ich bin in einem rege belebten Zentrum einer **Kleinstadt**, das an eine Zeit **kurz vor der Einführung der Elektrizität** erinnert. Ich sehe an mir herunter und stelle fest, dass ich seltsame Kleidung anhabe. Alles in **antiquierten** braunen Farbtönen und die Hosen reichen nur bis kurz unter das Knie und sind dort durch eine Schnalle zusammengebunden. Ich trage schwarze fein polierte Lederschuhe, **wie man sie heute nicht kaufen kann**. Das Leder ist sehr dick und die Schuhe sind von hausgemachter Handwerksqualität. Ich habe dicke Wollstrümpfe an, die mich ein wenig kratzen. Mein Gewandoberteil ähnelt einem Frack und geht bis unter mein Gesäß, aber ich merke, dass das die normale Kleidung vieler Menschen um mich herum ist. Ich errege keinerlei Aufmerksamkeit in dem Getümmel. Ich sehe **Gaslaternen** überall am Platz und mir ist absolut klar, dass ich mich in einer Epoche **kurz vor der Einführung der elektrischen Beleuchtung** befinde. Die Menschen um mich herum sprechen alle **Englisch** und ich bemerke, dass meine Muttersprache Englisch ist. (Alles, was in meinem Traum gesprochen wurde, verstand ich in einem **antiquierten Englisch**, wie man es heute nicht mehr spricht.)

Die Hinweise auf die baldige Einführung der Elektrizität legen die Zeitepoche fest. Mein erster Verdacht, nachdem ich anfang, den Traum zu untersuchen, dass es sich um Minneapolis handeln könnte, bestätigte sich durch eine Internetrecherche. Auf Wikipedia kann man auf der Seite über die **Geschichte von Minneapolis** folgende erstaunliche Fakten lesen:

Ein Straßenbahn-System innerhalb von Minneapolis begann ab 1875, Form anzunehmen, als die Minneapolis Straßenbahn Gesellschaft ihren Dienst mit pferdegetriebenen Wagen aufnahm. Unter der Leitung von Thomas Lowry verschmolz die Firma mit der St. Paul Eisenbahn Gesellschaft und gab sich den Namen "Twin City Rapid Transit". **Ab 1889, als die Elektrifikation begann,** war das System schon zu 115 Meilen Länge angewachsen. [ÜdA]

Liebe Leser, ich bin kein Historiker und wusste allerhöchstens, dass irgendwann ab 1900 die Elektrifikation in der Welt begann. Aber dass der Hinweis in meinem Traum so genau war, überraschte mich nun doch sehr. 1888 war das letzte Jahr vor der Einführung der Elektrizität in Minneapolis gewesen. Diese Information konnte nicht aus meinem Unterbewusstsein kommen, sondern musste göttlichen Ursprung haben.

Aber es wird noch besser! Im einem weiteren **Bericht** kann man lesen, dass es ein erstes hydroelektrisches Kraftwerk bereits in 1882 in Minneapolis gab, dass aber die elektrische Energie sehr umstritten war und ein Kampf mit den Minneapolis Gaswerken ausbrach. Ich hatte in meinem Traum nur Gaslampen gesehen... passt das zu 1888?

Elektrische Energie war zu dieser Zeit in Minneapolis und in der gesamten Nation umstritten, weil die Menschen fürchteten, dass die Drähte, die die Energie leiteten, Feuer verursachen könnten, wie das schon in anderen Städten geschehen war. Die meisten Heime und Geschäfte hatten in den 1880er Jahren Gasbeleuchtung und **die Minneapolis Gaslicht Gesellschaft hatte exklusive Rechte von der Stadt erhalten, die Straßen von Minneapolis zu beleuchten.**

Obwohl es bereits ab 1883 ein paar elektrische Straßenlampen zu Demonstrationszwecken gab, waren die gesamten Straßen von Minneapolis erst im Jahre 1924 vollständig durch elektrischen Strom erhellt. Hier noch zwei Bilder des Gebäudes, wo die Generalkonferenz von 1888 stattgefunden hat:

Das Bild rechts zeigt die erste SDA Kirche von Minneapolis in einer späteren Epoche, wo es schon elektrische Lampen in den Straßen gab (es ist auch ein Auto vor der Gemeinde geparkt, was erst nach 1900 gewesen sein kann). Das linke Bild ist dagegen ein Foto von der GK Sitzung direkt aus 1888. Man sieht keine elektrische Beleuchtung vor der Gemeinde.



Bitte beachtet auch die Kleidung der Menschen auf dem Bild, die langen Schoßröcke der Männer und die Knickerbocker der Kinder ähneln dem sehr, was ich an mir als Kleidung sah.



Es steht außer Frage, dass man in Minneapolis Englisch als Sprache spricht. **Der Traum zeigt mich deutlich als ein "Kind dieser Zeit"** und verwachsen mit den Wurzeln dieser Generalkonferenz aus dem Jahre 1888 und setzt damit die Bühne für den weiteren Verlauf des Traumes auf...

Der Hamburgerverkäufer

Dann verspüre ich ein kleines Hungergefühl. Ich entscheide mich, eine der vielen Imbissbuden aufzusuchen, die es hier im Stadtzentrum gibt. Die Buden sind allesamt ziemlich grob aus Holz gebaut und sehr primitiv. Da fällt mir eine ins Auge, die über der Bude ein großes Holzschild trägt. Die Aufschrift lautet "Hamburger". Ich merke sofort, dass dies nicht in die Epoche gehört, in die ich mich versetzt sehe, dennoch nähere ich mich dem Imbissstand. Hinter einem hölzernen Verkaufstisch, der in etwa bis an die Bauchhöhe des Verkäufers und mir reichte, sehe ich einen Mann von seltsamem Aussehen. Er ist anders als die Menschen um mich herum, die fast ausnahmslos kaukasischen Ursprungs wie ich selbst sind. Er macht auf den ersten Blick keinen vertrauenswürdigen Eindruck. Aber dieser Eindruck verschwindet später als er mich bedient. Er hat eine sehr dunkle Hautfarbe, fast schon schwarz, aber er hat keinerlei Züge eines Schwarzen, sondern erinnert mich eher an einen Araber. Sein Haar ist lockig und rabenschwarz und fällt in Wellen bis etwas unter seine Schulterhöhe. An sein Gesicht erinnere ich mich nur undeutlich.

Beim Analysieren des Traumes fiel auf, dass nur wenige verstehen, was ich mit "kaukasischem Ursprung" sagen wollte. Dieser Ausdruck bedeutet einfach "der weißen Rasse angehörend".

Mein erster Eindruck des Verkäufers am Hamburgerstand war etwas negativ, da er sehr ungewohnt aussah, was sich aber im weiteren Verlauf des Traumes ändert. Aus der Beschreibung der Person wird deutlich, dass es sich um Jesus selbst handeln muss. Jesus war Jude und damit gehörte Er der arabischen Menschenrasse an. Sein Haar war mit annehmender Sicherheit sehr dunkel bis schwarz gefärbt und allgemein wird Er mit langem Haar dargestellt, was nicht unbedingt so gewesen sein muss, aber im Traum wollte Er es wohl auch klarmachen, dass es sich um Ihn handelte und man könnte dies nicht verstehen, wenn Er dort mit kurzem Haar erschienen wäre. Die Erscheinung des Mannes war einzigartig in meinem Traum und ein Araber in Minneapolis um 1888 wäre wohl ebenfalls etwas sehr Ungewöhnliches gewesen.

Die Hamburgerbotschaft

Nun bereitet der "Koch" (Schöpfer) Jesus einen ganz besonderen "Hamburger" für mich zu:

Er nimmt meine Bestellung eines Hamburgers entgegen und dann beginnt er mit der Zubereitung, die so ganz anderes abläuft, als ich das erwartet hätte. Zuerst nimmt er ein riesiges rundes Hamburgerbrot, das einen Durchmesser von mindestens 30 cm hat und ohne ein Messer zu verwenden, teilt er es längs in zwei Hälften deren "Schnittstellen" absolut sauber wie mit einem Messer geschnitten aussehen. Ich kann mir nicht erklären, wie er diesen "Trick" geschafft hat. Als er die beiden Hälften mit ihrer jeweiligen Außenseite nach unten auf den großen Verkaufstisch aus grobem hellem Holz legt, sehe ich, dass die Hälften unterschiedliche Formen haben. Die obere Hälfte des Hamburgerbrotes ist dünner und ihr Querschnitt ähnelt einer Mondsichel, während die andere Hälfte weit bauchiger ist und an eine Schüssel erinnert.

Zuerst fällt auf, dass ich selbst die Bestellung aufgab. Dies waren meine laufenden Gebete um mehr Licht seit meiner Taufe als Siebenten-Tags-Adventist. Ich wollte vom Brot Gottes essen und zwar in all seiner Tiefe. Das Licht, das ich zuerst erhalten sollte, war dann aber ganz anders, als ich das erwartet hatte. Und so ging es wohl vielen Adventisten, die dann später die Orion-Artikel lesen sollten. Mit einer Kombination von Bibel und Astronomie, wie das erste Kommen Jesu durch die Weisen aus dem Osten vorausgesagt worden war, hatte niemand gerechnet, obwohl der Typus es vorgab.

Was wir nun im Folgenden erleben, ist die "Zubereitung" der Orion-Botschaft durch Jesus, den Schöpfer dieser Konstellation und des gesamten Universums. Die 30 cm entsprechen in den USA einem Maß von 12 Inches. Jesus teilt den Hamburger in zwei Teile von jeweils 12 Inch. Dies kann man wieder als ein Zahlenbild deuten:

Jesus (7) teilt den Hamburger in zwei Teile (2) von 12 Inch = $7 * 2 * 12 = 168$.

Das war die "Orionformel", die schon einmal von Jesus in Daniel 12 dargestellt wurde, wie ich es in der Orion-Präsentation gezeigt habe.

Dies tut Er als Schöpfer natürlich nicht mit einem Messer, sondern einfach mit Seinem Wort! So schaffte Er "den Trick".

Die beiden Hälften erinnern an Mond (Mondsichel) und die weit bauchigere (wenn man sie sich komplett vorstellen würde) an die Sonne. Dies ist bereits ein Hinweis darauf, dass sich die Orionbotschaft durch die sieben Fixsterne noch einmal im irdischen Heiligtum in Form der von Sonne und Mond abhängigen Festtage widerspiegeln wird (siehe das **Schiff der Zeit**).

Daraufhin stellt der Mann zwei große Schüsseln auf den Tisch, die beide in etwa der Größe der bauchigen Unterseite des Hamburgerbrotes entsprechen. In einer Schüssel sehe ich eine rote Soße, die mich etwas erschrocken macht. Die Schüssel ist bis zum allerobersten Rand mit dieser Soße angefüllt und droht fast überzulaufen. Irgendwie weiß ich, dass dies keine normale Tomatensoße ist, **sondern Blut**. Aber **ich gebiete dem Mann keinen Einhalt**. Irgendwie weiß ich, dass ich diesen Hamburger annehmen muss. In der anderen Schüssel befinden sich zwei große Tomaten und viele Salatblätter und einiges Grünzeug, an das ich mich nicht näher erinnern kann. Aber ich weiß, dass es alles **vegetarische Zutaten** sind.

Ich weiß im Traum instinktiv, dass dieser Hamburger von mir gegessen werden muss, so wie es Johannes (Offb 10,9-10) und Hesekiel (Hes 3,1-3) befohlen worden war, die Schriftrollen zu essen. Dies bedeutet, dass ich diese Botschaft studieren, verstehen und weitergeben müsste.

Da Jesus der Zubereitende ist, handelt es sich auch um Sein Blut, das am Ende den "Hamburger" zusammenhält. Es ist der Fluss aus Daniel 12, über dem Jesus stand, als Er den Schwur tat (siehe Orion-Präsentation Folien 64 - 74). Es ist der Neue Bund, Sein Blut, das man im Orion aus Seinen Wunden fließen sehen kann (siehe Orion-Präsentation Folien 173 - 175) und den Strom aus Feuer in der Orionkonstellation bildet (siehe Orion-Präsentation Folie 165).

Dass alle Zutaten (außer dem sinnbildlichen Blut Jesu) vegetarisch sind, ist ein Hinweis auf die im Orion enthaltene Gesundheitsbotschaft (siehe Orion-Präsentation Folien 139 - 142).

Meisterhaft teilt der Mann blitzschnell die zwei Tomaten in **vier Tomatenhälften**, wieder nur mit seinen Händen und ohne ein Messer zu verwenden, und drapiert sie so in die untere Hälfte des Hamburgerbrotes, dass in ihrer Mitte eine Aussparung verbleibt. Dann wie ein Wirbelwind nimmt der Mann ein Salatblatt nach dem anderen aus der Schüssel und platziert eines nach dem anderen **um die Tomatenhälften des Hamburgerunterteils herum, sodass ein Kreis aus 24 Salatblättern entsteht**. Es bleibt nur die Aussparung in der Mitte der Tomatenhälften. Es sieht alles sehr dekorativ aus.

Nun wird vor meinen Augen die Orion-Konstellation durch Jesus konstruiert, so wie ich sie später durch die Thronsaalvision in Offenbarung 4 entziffern konnte.

Die vier Tomatenhälften entsprechen der Anordnung der vier lebendigen Wesen im Thronsaal, den Schulter- und Fußsternen des Orion (siehe Orion-Präsentation Folie 27).

Die Salatblätter ergeben die Zahl der 24 Ältesten, die exakt so wie im "Hamburger" kreisförmig um die 4 lebendigen Wesen angeordnet sind (siehe Orion-Präsentation Folie 39).

Die verbleibende Aussparung in der Mitte der vier Tomatenhälften muss folglich das Zentrum der Orion-Konstellation darstellen, das im folgenden Absatz gefüllt wird...

Dann bemerke ich, dass der Mann unter dem Verkaufstisch einen Fleischgrill hat. Eine heiße Platte, auf der ich nur ein **großes Steak erster Güteklasse** sehen kann. Geschickt wendet er es und schon ist es fertig. Er legt das Fleischstück in die Mitte der oberen Hälfte des Hamburgerbrottes und nun wird mir klar, wofür die Aussparung zwischen den Tomatenhälften gedacht war. Wenn sich die obere Hälfte des Hamburgerbrottes mit der unteren Hälfte vereinigt, dann würde **das Fleischstück genau zwischen die vier Tomatenhälften** passen. Der Mann sagt mir, dass aber **nur die rote Soße beides zusammenhalten kann** und dass man dazu die ganze Schüssel voll mit der Soße braucht. Ich beobachte, wie der Mann die untere Hamburgerhälfte randvoll mit der Soße auffüllt und die ganze Schüssel passt hinein. Ich kann die Salatblätter und die Tomatenhälften nicht mehr sehen und der Mann fügt den Riesenhamburger komplett zusammen, indem er die obere Hälfte mit dem Fleischstück exakt einpasst. Ich erhalte den Hamburger von ihm und frage, was er kostet. Der Mann sagt, **“Wenn er dir schmeckt, kostet er nichts.”**

Jesus wurde Fleisch, Er ist der fleischgewordene Sohn Gottes und Er gab Sein Blut für uns. Sein Leib wird durch das große Steak erster Güteklasse repräsentiert. So durften auch die Opfertiere, die auf Jesus deuteten, keinen Fehl haben. All dies ist in der Orion-Konstellation versinnbildlicht. Er gab sich selbst, damit das Universum heile (die zusammengefüigten Hamburgerhälften) werden kann. Man muss Sein Blut annehmen, damit die Sünde aus dem Universum entfernt werden kann.

Das Zentrum der Orion-Konstellation ist der Thron Jesu. Er ist Alnitak, “der der verwundet wurde” (siehe Orion-Präsentation Folien 40 - 46). So findet auch das “Fleischstück” exakt im Zentrum des Hamburgers seinen Platz.

Jeder von uns weiß, dass es aus Gnade geschieht, dass wir gerettet sind und diese Gnade kostet nichts, außer der Bereitschaft, das Geschenk Gottes, nämlich Jesus, anzunehmen. So wurde mir auch der Hamburger mit den Worten übergeben: *“Wenn er dir schmeckt, kostet er nichts.”* Im übertragenen Sinne ist es auch ein Geschenk, zu den 144.000 zu gehören, die den Tod nicht schmecken werden. Dazu muss man aber diesen speziellen Hamburger der Orion-Botschaft annehmen und essen.

Zwei Pläne

Ich esse den Hamburger und bemerke, dass er sehr nach “rohem Fleisch” schmeckt und wundere mich, dass ich ihn esse, denn ich bin ja Vegetarier, weil ich Siebenten-Tags-Adventist bin. Während ich den Hamburger esse, wird mein Geist erleuchtet. Ich verstehe auf einmal völlig klar, was die Symbolik zu bedeuten hat und dass es um die **“Rechtfertigung aus dem Glauben”** geht, bei der Jesus einen Teil (Hamburgeroberseite und Fleischstück = Sein Leib) und wir als Seine Gemeinde (vegetarischer Unterteil = die Adventgemeinde mit der Gesundheitsbotschaft) **einen anderen sogar noch größeren Teil ausführen müssen**. Es geht eindeutig um die Vierte Engelsbotschaft, die ich in den letzten zwei Wochen in zwei Teilen erhalten habe. Mir ist nach dem Essen des Hamburgers auf einmal völlig klar, dass ich etwas Besonderes erfahren habe und dass mir jetzt noch mehr gezeigt werden soll.

Beim Essen (Studieren) der Orionbotschaft, wird mir bewusst, dass die Oberseite und Unterseite des Hamburgers eine noch tiefergehende Bedeutung hat. Wie wir noch im Verlauf des Traums lernen werden, erklärt uns Jesus im gesamten Traum exakt, wie die verschiedenen Teile des Lichts des Vierten Engels zusammengehören. Der Beginn des Lichts des Vierten Engels war in Minneapolis (exakt dort, wo ich mich gerade im Traum befinde) und es ging dort um die

Rechtfertigung aus dem Glauben, die durch die Ältesten Waggoner und Jones gelehrt wurde, aber doch von der Gemeinde abgelehnt wurde. Es ging vor allem darum, dass auch wir unseren Teil zu unserer Rettung durch absoluten Gehorsam zu den Geboten beitragen müssten. In der Orion-Konstellation sind deshalb auch die Fehler der Gemeinde aufgezeichnet, wo sie vom von Gott vorgegebenen Plan für Sein Volk abgewichen ist.

In den zwei Wochen vor dem Traum, hatte ich aber noch zwei weitere Teile der Vierten-Engelsbotschaft durch den Heiligen Geist in Predigten vor meiner kleinen Kongregation erhalten. Diese zwei weiteren Teile sind im weiteren Verlauf des Traums noch genauer spezifiziert und deshalb gehe ich erst etwas weiter unten darauf ein. Es ist aber wichtig zu verstehen, dass der Traumteil eindeutig aussagt, dass nicht alles bereits am Kreuz geschehen ist, sondern dass auch wir als Gemeinde Gottes noch einen sehr wichtigen Teil im Rettungsplan ausführen müssen.

Wir müssen zwischen zwei Plänen Gottes unterscheiden lernen... dem **Erlösungsplan für die Menschheit**, der durch Jesus allein durchgeführt wurde und von uns nicht durchgeführt werden kann, da kein Mensch für die Sünden eines anderen sterben kann, da er kein Gott ist, und dem **Heilsplan für das Universum**, der allein durch uns durchgeführt werden kann und von Jesus nicht durchgeführt werden kann, weil Er Gott ist. Der nächste Teil dieser Serie wird dies noch ganz klar beleuchten. Diese beiden Teile des Rettungsplanes Gottes sind durch die beiden Hamburgerteile dargestellt. Dabei war ein Teil sogar noch größer als der andere und das werden wir auch in der Bibel wiederfinden.

Mein strahlender Freund

Zum Essen hatte ich mich an einen der Tische gesetzt, die vor der Imbissbude in der freien Luft stehen. Dann sehe ich einen Mann näherkommen, der wie ich kaukasischen Ursprungs ist und nur noch wenige Haare auf dem Kopf hat, obwohl er noch nicht sehr alt ist. Ich denke er ist ungefähr 35 oder 40 Jahre alt. Er kommt auf meinen Tisch zu und ich sehe, dass er sehr, sehr betrübt dreinblickt. Er ist mir sympathisch und ich verspüre eine freundschaftliche Zuneigung zu ihm, obwohl ich ihn noch nicht kenne. Er kommt näher und setzt sich wie selbstverständlich an meinen Tisch. Ich frage ihn, warum er so traurig ist. Er erzählt mir, dass er Probleme mit seinem geistlichen Leben hat. Er hat sein ganzes Leben nach Jesus gesucht, konnte aber nie die komplette Wahrheit finden. Das mache ihn so betrübt, dass nicht einmal seine Familie ihm mehr Trost ist und er den Sinn seines Lebens nicht versteht. Sofort wird mir klar, dass dieser Mann die Botschaft braucht, die ich eben erhalten habe. **Ich erkläre ihm die "Rechtfertigung aus dem Glauben" und dass am Kreuz nicht schon alles erledigt war. Als ich ihm das anhand des Hamburgers erkläre und ihm klarmache, wie groß unsere Aufgabe als jeder Einzelne in der Gemeinde Gottes ist, sehe ich, wie sein Gesicht auf einmal zu leuchten beginnt.** Er strahlt mit beiden Augen und ich sehe, dass er jetzt glücklich ist. Wir umarmen uns und verabreden uns, dass er am nächsten Sabbat in meine Gemeinde zum Gottesdienst kommen wird. Ich weiß, dass er kein Adventist ist, aber dass er wie einer denkt und leben möchte.

Die Zeit des Studierens (Essens) ist ein Hinweis auf unser "Restaurant", unser privates Studienforum, in das wir uns seit August 2011 zurückgezogen hatten, um nicht gegen das damals noch bestehende Verbot des Zeitfestsetzens zu verstoßen und den genauen Tag von Jesu Wiederkunft und noch vieles mehr zu veröffentlichen, bevor wir die Autorisation von Gott Vater persönlich erhalten hätten.

In diesem "Restaurant" befindet sich auch seit seiner Gründung einer meiner Freunde, der aus der neuapostolischen Kirche stammt und bereits im Dezember 2010 die Orionbotschaft mit freudigem Herzen annahm. Gerhard Traweger macht seitdem ein großes Werk in dieser Gemeinde mit einer eigenen Website **Mein göttlicher Anwalt**. Wenn man es so nennen möchte, ist er unser "Apostel Paulus" für die Treuen Gottes, die sich noch in den babylonischen

Gemeinden befinden. Seine Website wiederholt deshalb auch vorwiegend adventistische Basislehren wie den Sabbat, da sie sich besonders an Nicht-Adventisten aus den protestantischen Reihen richtet.

Zum Zeitpunkt des Traums, waren wir zwar befreundet, kannten uns aber noch nicht persönlich. Die obige Traumpassage erzählt, wie wir uns im Dezember 2010 über meine Website kennen lernten und dann langen und ausführlichen Studienschriftwechsel hatten, bis er von allem überzeugt war. Aber wie ich schon vorher andeutete, brachte auch die wundervolle Orionbotschaft und sogar die Große-Sabbat-Liste unsere Gesichter noch nicht so zum Leuchten, wie dies Ellen White beschrieben hatte. Nun gab ich ihm aber die zwei fehlenden Teile der dreiteiligen Vierte-Engelsbotschaft, deren erster Teil nur der Beginn nämlich die "Rechtfertigung aus dem Glauben" durch Jesu war und sein Gesicht begann zu leuchten, wie das von Mose als er vom Berg Sinai herabstieg.

Ich hatte ihm sofort per E-Mail von dem Licht erzählt, das mir der Heilige Geist die letzten zwei Wochen vor dem Traum gegeben hatte und er war wahrhaft begeistert davon. Kurz nachdem ich den Traum hatte, waren es dann schließlich seine Nachforschungen gewesen, die uns auf das Kapitel 21 aus M.L. Andreasens Buch "Der Heiligtumsdienst" brachten und uns klar wurde, dass der erste Zusatzteil des Lichts des Vierten Engels, das mir gegeben worden war, exakt das gleiche Licht war, das von M.L. Andreasen gelehrt wurde... nämlich die "Theologie der letzten Generation".

Mir war gar nicht bewusst gewesen, dass ich mit meinen Gedanken auf den Spuren eines solch großen Theologen wandelte. Aber so ist es, wenn man mit dem Heiligen Geist zusammenarbeitet. Er leitet uns in alle Wahrheit. Lest unbedingt dieses Kapitel [HIER](#), falls ihr dieses Licht noch nicht kennt.

Es war aber noch nicht dieser Teil der Vierten-Engelsbotschaft gewesen, der Gerhards Gesicht zum Leuchten gebracht hatte, sondern der zweite Zusatzteil, den mein Bruder Robert erklären wird. Erst als er erfuhr, was die Konsequenzen aus einem Scheitern der 144.000 für das Universum und für Gott wären, wurde sein Antlitz erhellt und er verstand die wirkliche Bedeutung unserer "hohen Berufung" als Teil der 144.000 vollkommen. Gerhard sollte als einer der Ersten der 144.000 mit dieser Botschaft versiegelt werden und damit seinen Platz in der Adventgemeinde einnehmen, ohne vorher auf den Adventglauben getauft worden zu sein. Ein wahrer Adventist zeichnet sich durch sein Glaubensgerüst aus und das, was er befolgt, und nicht durch einen Taufschein mit einem Gemeindestempel.

Das hat Jesus bereits so ausgedrückt:

Denn wer den Willen tut meines Vaters im Himmel, der ist mein Bruder, Schwester und Mutter. Matthäus 12,50

Kondensmilch

Am kommenden Sabbat sehe ich mich in der Vorhalle einer sehr großen Adventgemeinde stehen. Viele Menschen sind dort, die leise miteinander reden. Die Männer und Frauen sind alle sehr gut und anständig gekleidet. Es ist viel ruhiger als heute in den Adventgemeinden. Ich bin immer noch in einer Zeit, wo es keinen elektrischen Strom gab. Die Vorhalle ist mit Gaslampen erhellt. Da sehe ich meinen Freund aus dem Imbissrestaurant auf mich zukommen. Sein Gesicht leuchtet nicht mehr und er sieht wieder sehr traurig aus. Ich möchte ihn trösten. Er sagt... "In mir sind Zweifel aufgekommen, ob das mit unserer Aufgabe wirklich stimmt. Wo nimmst du die Sicherheit her, dass das alles wahr ist?" Ich sehe ihn liebevoll an und sage: "Die ganze Heilige Schrift und auch die Schriften von Ellen White sind voller Bestätigungen." Er aber sagt: "Ich habe alles in diesen wenigen Tagen gelesen, **aber ich kann die Fülle der Informationen nicht**

behalten, es scheint sich alles nur noch mehr zu verwirren.“ Daraufhin lächle ich, weil ich ihn verstehe und erkläre ihm in meinem altenglischen Dialekt: “Mein Freund, du hast noch nicht verstanden, dass die Heilige Schrift kondensierte Milch ist. Wie fühlst du dich, wenn du einen Liter Milch trinkst?” Er antwortet: “Gut und satt.” Ich frage weiter: “Und wie fühlst du dich, wenn du einen Liter Kondensmilch getrunken hast?” Er lächelt nun ebenfalls und sagt: “Schlecht, wahrscheinlich müsste ich mich übergeben.” “Ja”, sage ich, “dass ist es, was dir passiert ist. Du wolltest in ein paar Tagen so viel Kondensmilch trinken, dass es 5 oder 10 Litern normaler Milch entsprochen hat. Das ist zu viel. **Du musst auch manchmal eine Pause zum Verdauen einlegen.**” Ich erkläre ihm noch einmal die Symbolik des Hamburgers und wie wichtig unsere Aufgabe im Heilsplan ist und da leuchtet sein Gesicht wieder auf.

Obwohl ich noch nicht vom Ambiente her in die Gegenwart zurückgekehrt bin, scheint der Traum sich nun weitgehend in der Gegenwart zuzutragen, denn genau das war die Situation, die ein paar Tage vor dem Traum zwischen meinem Freund Gerhard und mir herrschte. Durch Gespräche mit Bekannten waren bei Gerhard Zweifel an der Lehre und dem neuen Licht aufgekommen. Man wollte ihm klarmachen, dass doch alles am Kreuz bereits geschehen sei und die Theologie der letzten Generation, die eine bestimmte Aufgabe für die Rechtfertigung des Vaters für uns vorsieht doch Unsinn wäre. Noch schlimmer wäre es aber anzunehmen, dass auch nur eine geringste Chance bestehen könnte, dass der Heilsplan scheitern könnte, einer Annahme, die zum dritten Teil des Lichts des Vierten Engels führt.

Es ging uns aber fast allen nicht anders als Gerhard, die Informationsflut durch den Heiligen Geist, die über unser Missionswerk im Forum hereingebrochen war, schien unerschöpflich und es war hart, am Ball zu bleiben und noch alles zu “verdauen”, was uns serviert wurde. In der kurzen Zeit zwischen August und Oktober 2011 entstanden im Forum mit nur wenigen Personen mehr als 2000 Posts. All dieses Licht hätte öffentlich gegeben werden können, wenn die Gemeinde bereit gewesen wäre, es zu akzeptieren. Wie viele Seelen sind wegen der Weigerung der Leitung, das Licht wenigstens zu studieren, für immer verloren gegangen?

Aber nach einigen Erklärungen ist das alte Leuchten nun wieder für immer in Gerhards Gesicht zurückgekehrt. Die Zweifel waren gewichen, die Weichen für seine Aufgabe als einer der Leiter unseres Missionswerks gestellt. Gerhard hatte die richtige Motivation für den Lauten Ruf erhalten. Er erkannte die Wichtigkeit seiner hohen Berufung nun voll und ganz.

Eine erste Reaktion

Dabei fiel mir nicht auf, dass andere Geschwister in der Vorhalle auf uns aufmerksam geworden waren und unser Gespräch mit angehört hatten. Auf einmal sehe ich mich von einer ziemlich großen Schar von Geschwistern umringt. Männer und Frauen stürmen förmlich auf mich ein. Sie sind allesamt so interessiert an dem Thema, dass ich mich ihrer kaum erwehren kann. Sie schubsen und stoßen mich unbeabsichtigt und wollen alles aus mir herausholen, was ich nur weiß. Obwohl ich stark bedrängt werde, empfinde ich, dass das etwas Gutes ist. Als ich ihnen alles erkläre, sehe ich, wie auf einmal auch ihre Gesichter aufleuchten. Sie sind auf einmal überglücklich! Viele weitere bedrängen mich, aber da ertönt eine Sirene und wir müssen alle in den “Hörsaal”. Ein wichtiges Ereignis beginnt.

Dieser Traumteil erfüllte sich kurz nach der Gabe des Traumes in Wirklichkeit. Viele von Gerhards Bekannten und Freunden waren Zeugen des Gedankenaustauschs zwischen uns geworden und auch unsere Forumsmitglieder wurden in dieses neue Licht eingeweiht. Alle, die diese Botschaft erfuhren bekamen auf einmal leuchtende Gesichter. Bei nur sehr wenigen schlichen sich später wieder Zweifel ein und sie fielen zurück in die Dunkelheit der Welt.

Es erfolgt nun der Szenenwechsel zum Hörsaal, von wo an der Traum viele weitere wichtige Details zum Licht des Vierten Engels erzählt.

Der Hörsaal

Ich sage "Hörsaal", weil, als ich den Saal der Adventgemeinde betrete, sehe ich mich nicht in einer normalen Kirche mit Holzbänken auf einer Ebene, sondern hinter der obersten Reihe von ansteigend angeordneten Bankreihen stehen, eben wie in einem Hörsaal einer großen Universität oder einem großen Konferenzsaal eines Kongresszentrums. Ich sehe alle Bankreihen gefüllt aber keine Gesichter, da ich hinter allen stehe und auf dem höchsten Punkt des Saales. Nun werde ich gewahr, dass links neben mir mein Freund steht und links neben ihm der Direktor dieser großen Gemeinde. Die Bankreihen sind abgerundet und es gibt zwei Reihen von Bänken, die in der Mitte durch eine Treppe getrennt sind, die zum Podium hinunterführt. Ich weiß, dass die Bankreihen links voll mit Adventisten ist, aber wenn ich dort hinsehe, sehe ich nur Dunkelheit und kann keine Körper unterscheiden. Dagegen sehe ich die Konturen der Adventisten in den rechten Bankreihen ziemlich deutlich.

Eine spätere Analyse meines Traums im Forum zeigte, was der Hörsaal ist und was die Anordnungen genau zu bedeuten haben:

Der Hörsaal ist eine genaue Wiedergabe der Großen-Sabbat-Liste wie sie im Studium [Das Schiff der Zeit](#) erklärt wurde.

Die Bankreihen, die nach oben ansteigen, sind die in der Großen-Sabbat-Liste dargestellten Jahrestriplets. Dabei beginnt die erste Bankreihe mit den Jahren 1841, 1842, 1843. Je höher die Bankreihe, desto weiter schreiten wir im Zeitfluss der GSL voran. In jeder Bankreihe springt die Zeituhr zum kommenden Triplet, bis wir an den erhöhten Punkt kommen, auf dem ich mich mit meinem Freund und dem Direktor über der obersten Reihe der Bänke gesehen habe. Ich stehe mit den beiden im Zeitbereich 2010, 2011, 2012. Mein Traum war ja auch am 22. Oktober 2011, was meinen genauen Standort in der Zeit angibt.

Jede Bankreihe selbst ist also ein Jahrestriplett der GSL und die Jahre selbst sind durch die agierenden Dreiergruppen von Adventisten in einigen Bankreihen dargestellt.

Dann fällt auf, dass die Kongregation in zwei Lager unterteilt ist, genau wie die Große-Sabbat-Liste zwei Spalten für die Frühlings- und die Herbstfesterfüllungen aufweist. Da sind die "Linken", bei denen nur Dunkelheit herrscht und die "Rechten", die besser "erhellt" sind. Auch diese Trennung in Licht und Dunkel gab es in der GSL: Die Frühlingsfeste beginnen mit dem Passahfest bei hellem Vollmond, während die Herbstfeste mit dem Posaunenfest bei Neumond ihren Anfang in einer sehr dunklen Nacht nehmen. Dieser Licht- und Dunkeleffekt wird im Traum zur Darstellung der liberalen und konservativen Adventisten von Gott verwendet. Später verlassen die liberalen Linken allesamt den Hörsaal und nur die konservativen Rechten bleiben sitzen.

Das Ambiente von 1888 und die Bühne der damaligen Generalkonferenz bleibt jedoch auch hier enthalten. Jesus will damit zeigen, wie wichtig dieses Jahr und wie zentral die Ereignisse in dieser Sitzung waren...

Das Podium

Auf dem Podium beginnt eine Frau zu sprechen. Sie hält eine sehr wichtige Predigt, die ich aber nicht im Detail verstehe. Aber ich weiß, dass sie darüber spricht, was ich gefunden habe und dass das große Thema die "Rechtfertigung durch den Glauben" ist und dass das der Beginn des Lichts des Vierten Engels ist. Ich bin hoch erfreut, als ich sehe, dass viele Adventisten in der rechten Bankreihe zu leuchten beginnen.

Auf dem Podium befindet sich Ellen White, als ob sie in der 1888er Konferenz sprechen würde. Tatsächlich sind ihre 1888er Materialien noch heute überall zu lesen. Wir wissen bereits, dass das Leuchten sich auf die Gabe der gesamten Vierten-Engelsbotschaft bezieht, die ihren Anfang mit der Rechtfertigung aus dem Glauben 1888 nahm.

Die Gainsayer

Auf einmal möchte ein sehr schwarz gekleideter Adventist in der zweiten Bankreihe aufstehen und ich weiß, dass es ein "Gainsayer" (Opponent, Störer) ist. (Mir kam dieses Wort so oft in den Sinn, dass ich es im Originalton des Traums wiedergeben möchte.) Da geschieht etwas, was mich zutiefst erschreckt. Auf einmal zücken drei Adventisten der Bankreihe hinter ihm eine Pistole. Ich sehe, dass es eine altertümliche Pistole mit nur einem Schuss ist. Sie halten die Pistole an den Kopf des Gainsayers und drücken ab. Als sie abdrücken, höre ich keinen Knall und sehe auch kein Feuer oder Rauch. Der Kopf des Gainsayers, den ich ja nur von hinten sehen kann, sackt nach rechts ab und er ist "tot". Ich sehe kein Blut und keine Wunden. Er rührt sich nur nicht mehr. Die Frau redete die ganze Zeit über unbeeindruckt weiter und ich sehe, wie die Adventisten in der rechten Reihe immer mehr leuchten.

Die zweite Bankreihe entspricht dem zweiten Jahrestriplett von 1861, 1862, 1863, dem Gründungstriplett der organisierten STA-Gemeinde. Zu dieser Zeit gab es bereits viele Adventisten, die einen anderen Kurs eingeschlagen sehen mochten und gegen die Organisation aufstanden. Sie wollten den Weg der Gemeinde verändern, der noch immer unter dem Einfluss von Ellen White und ihren Zeugnissen stand. In der Zeit von 1861 bis 1888 (Beginn des nächsten Triplett) entstanden bereits die Adventisten, die in 1888 das Licht des Vierten Engels ablehnen sollten.

Es gibt in der englischen King James Version der Bibel nur einen Vers, der das Wort "Gainsayer" beinhaltet und die wiederholte Nennung dieses Begriffs verweist uns auf die folgenden Verse, in deren Zentrum die Widersprechenden, die "Gainsayer", stehen:

*Denn ein Aufseher muß unbescholten sein als Gottes Haushalter, nicht anmaßend, nicht zornmütig, kein Trinker, kein Raufbold, kein Wucherer, sondern gastfrei, ein Freund des Guten, besonnen, gerecht, fromm, enthaltsam; der sich der Lehre entsprechend an das gewisse Wort hält, damit er imstande sei, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen, **als auch die Widersprechenden [Englisch: gainsayers] zu überführen**. Denn es gibt viele widerspenstige, eitle Schwätzer, die den Leuten den Kopf verwirren, allermeist die aus der Beschneidung. **Denen muß man das Maul stopfen**; denn sie bringen ganze Häuser durcheinander mit ihrem ungehörigen Lehren **um schändlichen Gewinnes** willen. Es hat einer von ihnen gesagt, ihr eigener Prophet: «Die Kreter sind immer Lügner, böse Tiere, faule Bäucher!» Dieses Zeugnis ist wahr; aus diesem Grunde **weise sie scharf zurecht**, damit sie gesund seien im Glauben und nicht auf jüdische Legenden und Gebote von Menschen achten, welche sich von der Wahrheit abwenden. Titus 1,7-14*

Es geht hier um die klare Anweisung Gottes die Widersprechenden (Gainsayer) innerhalb der Gemeinde zum Schweigen zu bringen. Gott gab hierzu den Bischöfen (bzw. Gemeindeaufsehern oder Ältesten) Waffen in die Hand, was durch die Pistolen des jeweils nächsten Jahrestriplets ausgedrückt wird. Jeweils in der nächsten Bankreihe nach einer Gainsayer-Reihe werden drei Pistolen abgefeuert, die die Gainsayer zum Schweigen bringen. Da dies geistliche Waffen sind und Lehren, sieht man natürlich kein Blut. Ein toter Gainsayer ist eine überwundene Falschlehre durch eine dreijährige Korrektur (die drei Adventisten mit den drei Pistolen) der entsprechenden nächsten Epoche.

Die Gainsayer aus 1861, 1862 und 1863 wurden auf der Generalkonferenz von 1888 und den zwei nachfolgenden Jahren (das dritte Jahrestriplett von 1888, 1889, 1890) zum Schweigen gebracht. Trotz der heftigen Ablehnung des Beginns des Lichts des Vierten Engels, gab es immer noch einen guten Teil in der Gemeinde, der dieses Licht hochhielt und seine Heiligkeit erkannte. Besonders die "historischen Adventisten" unter uns wissen, dass ich besonders von ihnen spreche.

Gott hatte im Pistolentriplett 1888 - 1890 den **ersten Teil des Lichts des Vierten Engels** gegeben, ein Antiserum gegen das Gift der Gainsayer, **die Rechtfertigung aus dem Glauben durch Jesus Christus**.

Dann ca. in der Mitte der Bankreihen geschieht das Gleiche noch einmal. Ein Gainsayer will aufstehen und die Frau unterbrechen und irgendwelche dummen Einwände vorbringen. Hinter ihm richten drei Adventisten ihre altertümlichen Pistolen auf ihn und drücken ab. Kein Rauch, kein Knall, kein Feuer, keine Wunden, aber der Kopf des Gainsayers fällt auf die rechte Schulter und er ist still.

Die Mitte der Bankreihen bilden das vierte (1915-1917) und das fünfte (1935-1937) Jahrestriplett. Das vierte Jahrestriplett identifizierten wir im **Schiff der Zeit** bereits als die jesuitischen Gainsayer, die nach Ellen Whites Tod in 1915 das Ruder des Gemeindegewisses übernehmen wollten. Ihre Lehren mussten erneut in Schach gehalten werden, damit das Schiff nicht vorzeitig auseinanderbrechen würde. Dazu gab Gott Pastor M.L. Andreasen in den Jahren 1935 - 1937 die Waffe in die Hand, um diese Einflüsse wenigstens teilweise aufzuhalten.

1937 erschien dann sein wunderbares Buch "Der Heiligtumsdienst" mit dem **zweiten Teil der Botschaft des Vierten Engels, die Rechtfertigung des Vaters durch die 144.000**. Noch einmal fordere ich auf, das **Kapitel 21** dieses Buches zu lesen. Dort wird in Kurzform dargestellt, was unsere Aufgabe jetzt am Ende des Großen Konflikts ist.

Ein interessanter Sachverhalt zu diesen beiden Bankreihen: Im Traum hatte ich nicht genau gesehen, wo die Reihen waren. Deshalb sagte ich in einer ganz frühen Version der Traumbeschreibung "vierte oder fünfte" und später "fünfte oder sechste" Reihe. Aber ich hatte wirklich nur gesehen, dass es sich ca. auf mittlerer Höhe abspielte. Die erste Version der GSL zeigte noch leicht andere Jahrestriplets, die später durch die Wadsworth-Regel verbessert werden konnten (siehe die Schiffs-Präsentation). Dadurch verschoben sich diese Bankreihen leicht. Es ist erstaunlich, dass der Traum diesen mir damals unbekanntem Umstand berücksichtigt und mich nicht genau sehen ließ, welche Bankreihen es waren.

Dann sehe ich in der Reihe vor mir einen Gainsayer. Sofort halten der Direktor, mein Freund und ich eine solche Pistole in der Hand und drücken ab. Wieder kein Ton, keine Wunde aber der Gainsayer ist tot. Das war der letzte.

Die Bankreihe vor mir repräsentiert die Jahre 1986 - 1988, in denen die Weichen gelegt wurden, um die Gemeinde endgültig in die Ökumene abfallen zu lassen. Gott musste im nächsten Jahrestriplett (2010, 2011, 2012), das durch mich, meinen Freund und den ominösen Direktor gekennzeichnet ist, einen Gegenangriff starten. Dieser Gegenangriff bestand in der Gabe des dritten Teils der Vierten-Engelsbotschaft, die nun im folgenden Traumteil in allen ihren Teilen näher beleuchtet wird.

Trotz aller Gainsayer gab es immer einen treuen Rest in der STA-Gemeinde, der oft unsichtbar alte Lehren und Standards hochhielt. Gott hat sich immer einen Rest behalten, wie schon zu Zeiten des Propheten Elias. Und Gott braucht nur wenige Treue, um ein großes Werk zu vollbringen. Das hat Er schon einmal mit einem Rest von 12 Treuen aus den Reihen der Israeliten gezeigt. Das Licht des Vierten Engels, war immer das Licht des Heiligen Geistes, das zu einem immer tieferen Verständnis des Erlösungs- und Rettungsplans führte. Ellen White sagt sogar,

dass die Erlösten noch in der Ewigkeit darüber weiterforschen und immer neue und größere Einsichten erhalten werden.

Unsere hohe Berufung

Dann macht die Frau auf dem Podium einen Aufruf zur Reue und neuen Übergabe an den Herrn Jesus mit dem Neuen Wissen um unsere Bestimmung. Sie bittet alle, die sich Gott übergeben wollen, aufs Podium zu kommen. Alle Adventisten aus den rechten Bankreihen gehen nach unten. Die toten Gainsayer ausgenommen. Als ich nach links auf die Bankreihen sehe, bemerke ich, dass alle den Saal verlassen haben. Auf einmal drehen sich alle Adventisten auf dem Podium zu mir um, die Frau begibt sich an ihre Spitze und sie beginnen mit **leuchtenden Gesichtern** auf mich zuzukommen. Ich merke, dass sie jemandem Dank darbringen wollen. Ich will aber auf keinen Fall von ihnen gehuldigt werden, sodass ich flüchten möchte. Dabei drehe ich mich ein wenig nach rechts und sehe an der Wand hinter mir ein riesiges grob gehauenes Kreuz, das dort anscheinend die ganze Zeit gestanden hatte, ohne dass ich es bemerkt hätte.

Der dritte Teil des Lichts des Vierten Engels, der im abschließenden Teil dieser Artikelserie erklärt wird, erläutert uns eingehend den heiligen Charakter unserer Aufgabe, den Vater im Großen Prozess, der nun auf der Anklagebank wegen Satan, dem Ankläger, sitzt, zu verteidigen, indem uns die Konsequenzen eines eventuellen Scheiterns für das Universum und Gott selbst aufgezeigt werden.

Die Frau (die gute Restgemeinde, symbolisiert durch Ellen White) beginnt nun einen Marsch in der Zeit auf mich, meinen Freund und den Direktor zu. Dabei nimmt sie alle treuen Adventisten, die nicht den Lehren der Gainsayer folgten mit nach oben. Dies symbolisiert die nicht mit falschen Lehren (wie QOD) kontaminierten konservativen bzw. historischen Adventisten, die auch schon das Licht der "Rechtfertigung aus dem Glauben" und der "Rechtfertigung des Vaters durch die letzte Generation" angenommen hatten.

Die Szene zeigt aber deutlich, dass kein Verdienst bei mir liegt, sondern dass aller Verdienst bei unserem Herrn Jesus liegt, der für uns den Weg bereitet hat. Denn ohne Ihn könnten wir gar nicht unsere Aufgabe ausführen, da wir noch alle zum ewigen Tod wegen unserer Sünden verurteilt wären.

Die linken Bankreihen der liberalen Adventisten verließen in dem Säuberungsprozess durch die in 2010, 2011 und 2012 gegebenen Botschaften vollzählig das Auditorium. Dies war die von vielen Adventisten gar nicht wahrgenommene Sichtung durch die Orionbotschaft, die GSL und nun den letzten Teil der Botschaft des Vierten Engels.

Für mich selbst beinhaltet dieser Traumteil mit dem Kreuz die große Hoffnung, dass Jesus immer hinter all den Botschaften stand, obwohl ich mich im Sturm der Anfeindungen durch die Gemeinde oft sehr alleine fühlte.

Dass diese Adventisten zu mir kommen, bedeutet aber auch, dass sie letztendlich die Botschaften annehmen und den Lauten Ruf anstimmen werden.

Das Dreieck der Pistolen

Ich drehe mich wieder zu der Menge, die von der Frau angeführt, immer näher zu mir, meinem Freund und dem Direktor heraufkommt. Aber jetzt verstehe ich, dass sie nicht mir huldigen wollen, sondern vor dem Kreuz auf ihre Knie fallen wollen. Ich warte bis sie bei mir angekommen sind und die Frau fällt direkt vor mir nieder. Dabei entgleitet ihrer Hand auch eine Pistole der gleichen Bauart wie sie die anderen hatten. Dann knie ich mich vor der Frau nieder, aber auch nicht um ihr zu huldigen, sondern um Jesus Respekt und

Anbetung zusammen mit ihr zu geben. Dabei gehe ich so tief auf die Knie, dass meine Hände den Boden berühren. Da sehe ich, dass ich in jeder Hand eine solche Pistole halte und diese vor die Pistole der Frau auf den Boden lege. Meine zwei Pistolen liegen nun genau vor der Pistole der Frau und formen zusammen ein Dreieck. Meine zwei Pistolen sind dabei so eingedreht, dass der Lauf der einen auf den Griff der jeweils anderen zeigt.

Meine zwei geistlichen Pistolen repräsentieren die zwei grundlegenden Botschaften, die ich von Jesus seit 2010 erhalten hatte: Die Orion-Uhr und das Schiff der Zeit. Sie sind gegeneinander eingedreht, da eine Botschaft das Spiegelbild der anderen darstellt und sie sich gegenseitig ergänzen. Das Himmlische Heiligtum (Orion) spiegelt sich im irdischen Heiligtum (Große-Sabbat-Liste) wieder. Jesus in beiden Heiligtümern zu erkennen, war der Test für diejenigen Adventisten, die einmal zu den 144.000 gehören würden. Sie mussten gegen menschliche Auslegungen der Nicht-Zeitfestsetzen-Zitate von Ellen White, auf die Stimme des Heiligen Geistes (des Vierten Engels) hören und ihre Entscheidung treffen.

Dann - und nur dann - würden sie noch größeres Licht erhalten... den dritten Teil der Vierten-Engelsbotschaft der durch die Pistole der Frau (der Gemeinde) repräsentiert wird, der zu mir durch die Geschichte der Adventgemeinde gebracht wurde. Die Pistole der Frau beinhaltet alle drei Teile der Vierten-Engelsbotschaft:

1. Die Rechtfertigung aus dem Glauben durch Jesus
2. Die Rechtfertigung des Vaters durch die 144.000
3. Und die Konsequenzen bei einem Scheitern unserer Mission

Zusammen bilden die drei Pistolen ein Dreieck, in dem die Pistole der Frau die Spitze formt:

Dieses Dreieck repräsentiert wiederum die drei Teile des Rettungsplanes für das Universum, aber auch die drei Personen des göttlichen Rates, die hinter diesem Plan stehen. Außerdem ist es ein Zeichen für den lauten Ruf des dritten Engels, der dazu aufrufen wird, nicht das Malzeichen des Tieres anzunehmen.

Bevor ich die nächsten Teile des Traums deute, lasse ich meinen lieben Bruder Robert wie versprochen zu Wort kommen, der uns jetzt erklären wird, aus was der dritte Teil des Lichts des Vierten Engels genau besteht.

Es widerstrebt uns, die kommenden Traumteile öffentlich zu deuten, bei denen es um einen Kriminalfall mit kosmischen Auswirkungen gehen wird, in den wir verwickelt wurden, und der zeigen wird, wer der Judas in unseren Reihen war bzw. ist und aus welcher grauenhaften Tat der Verrat bestand. Aber vorher muss klarwerden, um was es hier wirklich geht und welche Auswirkungen ein Scheitern unserer Mission haben würde. Nur so kann man später ermessen, welche Rolle der ominöse Direktor in meinem Traum spielt...



[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Unsere hohe Berufung

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Mittwoch, 25. April 2012, 22:30

Erstellt: Mittwoch, 25. April 2012, 22:30

Wer hat sich jemals gefragt, was passieren würde, wenn auch nur eine Person von den 144.000 Zeugen fehlen würde? Welche Folgen hätte das für den Großen Kampf? Wer versteht wirklich, warum Jesus fragte: "Doch wenn des Menschen Sohn kommt, wird er auch den Glauben finden auf Erden? (Lukas 18,8)"



Ohne sich viel Gedanken darüber zu machen, gehen die meisten Menschen davon aus, dass Gott zu mächtig ist, dass Er den Großen Kampf verlieren könnte. Betrachten wir dies genauer: Ist Gott gerecht oder ungerecht? Wenn Er gerecht ist, würde der himmlische Gerichtshof dann einen fairen Prozess durchführen oder würde er zu Gunsten der Partei mit der größeren Macht entscheiden?

Wer davon ausgeht, dass Gott sich keinem fairen Prozess unterziehen würde, hat grundlegend missverstanden, worum es im Heilsplan überhaupt geht. Wenn Gott nur durch die Kraft Seiner Macht unabhängig von Gerechtigkeit herrschen würde, wäre Jesus nicht nötig gewesen und es gäbe auch keine Notwendigkeit für die 144.000 Zeugen. Aber wenn Gott sich einem fairen Prozess unterzieht, gäbe es für Satan eine reelle Chance, dem gesamten Universum zu zeigen, dass am Ende dieser 6.000-jährigen Weltgeschichte nicht einmal mehr 144.000 geschaffene Wesen übrigbleiben, die noch des Schöpfers Gebote halten wollen. Das wäre der Beweis, den Satan benötigt, um den Prozess gegen Gott zu gewinnen.

Lasst uns mal einen Moment darüber nachdenken, warum Satan die Stadt Gottes sogar nach dem Millennium noch angreifen wird. Ist er wirklich so dumm zu glauben, dass er gewinnen könnte? Oder sind wir die Dummen, die sich nicht vorstellen können, dass Gott das ganze Universum auf den Glauben von 144.000 Menschen - wie du und ich - hin riskiert? Gewiss denkt Satan nicht, dass sein Spiel bereits zu Ende ist.

Zuerst müssen wir verstehen, was Jesus wahrhaftig getan hat, das nur jemand, der Gott gleich ist, tun konnte. Dann werden wir in der Lage sein zu verstehen, was noch von denen, die Gott **nicht** gleich sind, getan werden muss, um den Rettungsplan zu sichern. Ich bete, dass jeder einzelne, der diesen Artikel studiert, seine persönliche Rolle im Heilsplan erkennen möge.

Am Kreuz

Jesus hat die Strafe, die das Gesetz für die Sünde vorsieht, bezahlt. Jesus lehrte auch, dass das Gesetz nicht bloß zehn kurze Gebote enthält, sondern dass die Auswirkungen dieser Gebote bis in die Gedanken und Absichten des Herzens reichen. Er fasste sie auch einst in zwei Gebote zusammen. Mit anderen Worten, ob wir diese nun in kurzer oder langer Form ausdrücken, so ist deren Umfang doch groß genug, das ganze unendliche Wesen Gottes zu umfassen, denn sie sind eine Abschrift Seines Charakters.

Das Gesetz Gottes ist so umfangreich, wie das Universum selbst, und so war auch ein gleichwertiges Opfer erforderlich, um den Preis für unsere Übertretung zu bezahlen. Nur jemand, der so groß war, wie das Gesetz selbst, konnte ein ausreichendes Opfer darstellen.

Die Seligkeit des Menschen ist mit unermesslichen Kosten des Himmels erreicht worden; das dargebrachte Opfer entspricht allen Anforderungen des gebrochenen Gesetzes Gottes. {GK 488.2; GC.489.1}

Solange wir nicht den Umfang des Gesetzes verstehen, können wir auch kein Verständnis darüber haben, wie groß unser Fall, wie groß unsere Erlösung oder wie groß unser Wert in den Augen Gottes ist:

Sind wir uns bewusst, wie wertvoll auch nur ein einziger Mensch ist? Wir müssen dazu im Geist nach Gethsemane gehen, wo Jesus jene Stunden in Todesangst durchlitt, als sein Schweiß wie Blutstropfen war. Wir müssen darüber nachdenken, wie unser Erlöser am Kreuz hing und verzweifelt ausrief: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" Markus 15,34. Sein verwundetes Haupt, die zerstoebene Seite und die durchbohrten Füße – **all dies nahm [engl.: riskierte] Christus auf sich, um uns zu erlösen, und brachte damit sogar den Himmel in Gefahr.** Wenn wir uns am Fuß des Kreuzes klarmachen, dass Christus auch nur für einen einzigen Sünder sein Leben gegeben hätte, dann erst wissen wir wirklich, wie wertvoll ein Mensch ist. {BRG 157.1; COL.196.4}

Habt ihr euch jemals gefragt, wie ein Mensch, Jesus, tatsächlich den Preis für all die Sünden der ganzen Welt bezahlt haben könnte? Was genau hat Er eigentlich aufgegeben? Er litt nur einen ebenso brutalen körperlichen Tod, wie ihn viele andere Menschen erlitten haben, und gab Er nur drei Tage Seines Lebens auf, um sie schlafend im Grab zu verbringen? Schwester White erzählt uns in einer deutlichen Sprache, dass ein anderer permanenter Verlust mit Seinem Opfer einherging:

Durch sein Leben und Sterben hat Christus **mehr erreicht** als nur die Rettung aus dem durch die Sünde verursachten Untergang. Satan hatte eine ewige Trennung zwischen Gott und Mensch erreichen wollen. Durch Christus aber werden wir **enger mit Gott verbunden, so als hätten wir niemals gesündigt. Dadurch, daß er unser Wesen annahm, hat sich der Heiland unlöslich mit uns Menschen verbunden. Für alle Ewigkeit gehört er zu uns.** "Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab." Johannes 3,16. Er gab ihn nicht nur, damit er unsere Sünden tragen und für uns als Opfer sterben sollte, **er schenkte ihn dem gefallenem Menschengeschlecht. Um uns seiner unwandelbaren Friedensgesinnung zu versichern, ließ Gott seinen eingeborenen Sohn Mensch werden, damit er für immer Mensch bliebe.** Das ist das Unterpfand dafür, daß Gott seine Verheißung auch erfüllen wird. "Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter." Jesaja 9,5. Durch seinen Sohn **nahm** auch Gott **menschliche Natur** an, die er damit in den Himmel aufnahm. Der "Menschensohn" hat Anteil an der Herrschaft über die Welt. Als "Menschensohn" heißt er: "Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst." Jesaja 9,5. Der "Ich bin" ist der Mittler zwischen Gott und Mensch und legt seine Hände auf beide. Er, "der da ist heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert", schämt sich nicht, uns "**Brüder** zu heißen". Hebräer 7,26; Hebräer 2,11. Durch Christus wird die Familie auf Erden mit der des Himmels verbunden. Der in die Herrlichkeit aufgenommene **Christus ist unser Bruder.** Der Himmel ist eingeschlossen in die menschliche Natur, und menschliches Wesen seinerseits entfaltet sich im Herzen dessen, der die unendliche Liebe ist. {LJ 15.3; DA.25.3}

Behindert durch seine Menschlichkeit, konnte Christus nicht an jedem Ort persönlich anwesend sein. {LJ 667.2; DA.669.2} [ÜdA; Anmerkung: Die offizielle deutsche Übersetzung ist irreführend und falsch.]

Die Tatsache, dass Jesus für immer Mensch wurde, erklärt, wie unendlich Sein Opfer wirklich war, obgleich Er nur ein einzelner Mensch geworden war. Er gab Seine ehemalige allgegenwärtige Natur auf (die einzige Wesensart, die Ihn in die Lage versetzte, die Sünden aller Zeiten zu sühnen). Er gab sie für immer auf oder mit anderen Worten in den "zweiten Tod", während seine menschliche Natur nur den ersten Tod, so wie die Gerechten aller Zeiten, erlitt. Er wurde als ein gerechter Mensch auferweckt, so wie die gläubigen Toten einstmals auferweckt werden, aber nicht in Seiner ursprünglichen allgegenwärtigen Natur. **Dies erklärt auch, wie Gott Ihn auferwecken konnte, ohne dabei den zweiten Tod, den Er für unsere Sünden erleiden musste, "rückgängig zu machen".**

Das himmlische Heiligtum

Es ist keine Frage, dass Jesu Tod am Kreuz wesentlich für den Heilsplan war, aber es gehört noch mehr zu dem Plan, das ebenso wichtig ist:

Die **Fürsprache Christi** im Heiligtum droben für den Menschen **ist ein ebenso wesentlicher Teil des Heilsplanes wie sein Tod am Kreuz**. Mit seinem Tode begann er das Werk, das zu vollenden er nach seiner Auferstehung gen Himmel fuhr. Wir müssen im Glauben "in das Inwendige des Vorhangs" eingehen, "dahin der Vorläufer für uns eingegangen". Hebräer 6,20. Dort spiegelt sich das vom Kreuz auf Golgatha ausstrahlende Licht wider. Dort vermögen wir einen klareren Einblick in die Geheimnisse der Erlösung zu gewinnen. Die Seligkeit des Menschen ist mit unermeßlichen Kosten des Himmels erreicht worden; das dargebrachte Opfer entspricht allen Anforderungen des gebrochenen Gesetzes Gottes. Jesus hat den Weg zum Thron des Vaters gebahnt, und **durch seine Vermittlung kann das aufrichtige Verlangen aller Menschen, die im Glauben zu ihm kommen, vor Gott gebracht werden.** {GK 488.2; GC.489.1}

Die Uhr Gottes im Orion zeigt uns den Fürsprecherdienst Jesu für die Gemeinden an. Die durch seine Wunden markierten Fehler der Gemeinden stellen dar, wie Er mit seinem Blut Fürsprache für uns in der Gerichtsverhandlung im himmlischen Heiligtum leistet. Die Uhr zeigt auch deutlich, dass die Fürsprache ein Ende haben muss.

Jesus zahlte den Preis für unsere Sünden, als Er am Kreuz starb. Allerdings ist das Gesetz Gottes noch immer die Rechtsordnung des Universums und wenn wir im Himmel leben wollen, reicht es nicht, dass nur unsere Sünden vergeben werden, sondern wir müssen auch wiederhergestellt werden, so dass wir, wie Adam und Eva vor dem Sündenfall, nicht mehr sündigen. Wenn wir immer noch Sünde in unseren Herzen hegen, werden wir nicht befähigt sein, um im Himmel zu leben. Diese Reinigung des Herzens oder Heiligung ist das, was noch in den 144.000 Zeugen abgeschlossen werden muss.

"und in ihrem Munde ist kein Falsch gefunden; denn sie sind unsträflich vor dem Stuhl Gottes.." (Offenbarung 14,5)

Der Kläger und der Angeklagte

Es gibt mehr als nur eine Gerichtsverhandlung in den himmlischen Gerichtssälen. Der erste Fall, der uns normalerweise sofort in den Sinn kommt, ist der Fall, in dem die menschlichen Seelen untersucht (gerichtet) werden, ob sie ewig im Himmel leben dürfen oder ewig vernichtet werden. Dieser Gerichtsfall ist in zwei Phasen eingeteilt: das Gericht an den Toten und das Gericht an den Lebenden. Es ist normal für uns, zuerst an diese Gerichte zu denken, weil wir von Natur aus selbstsüchtig sind und wissen wollen, wie es FÜR UNS ausgehen wird. Aber gibt einen weiteren Fall von viel größerer Bedeutung, der entschieden werden muss, und solange dieser nicht entschieden ist, wird der Himmel nicht Himmel sein können!

Wir wollen nun herausfinden, wer die Teilnehmer an dieser höchst bedeutungsvollen Gerichtsverhandlung sind. Offensichtlich ist Satan der Ankläger bzw. Kläger. Man könnte zunächst meinen, dass die Brüder angeklagt werden, da Satan, der Ankläger der Brüder ist, aber das ist wieder egoistisches Denken und das folgende Zitat zeigt, dass ihn die Brüder nicht kümmern, außer wenn er sie dazu verwenden kann, um Christus zu schaden:

Satans Beschuldigungen gegen jene, die den Herrn suchen, werden nicht dadurch ausgelöst, daß ihm ihre Sünden mißfallen. Er frohlockt über ihren fehlerhaften Charakter; denn er weiß, daß er nur dann Macht über sie erlangen kann, wenn sie das Gesetz Gottes übertreten. **Seine Klagen erwachsen nur aus seiner Feindschaft gegen Christus.** {PK 410.4; PK.585.3}

Im nächsten Abschnitt werden wir sehen, warum Satan einen solchen Hass gegen Christus hegt. Satans wirkliche Vorwürfe sind nicht gegen die Menschen, sondern gegen Gott gerichtet:

Zu Beginn des großen Kampfes hatte Satan erklärt, daß Gottes Gesetz nicht gehalten werden könne, daß Gerechtigkeit und Barmherzigkeit unvereinbar seien und daß es, sollte das Gesetz übertreten werden, für den Sünder unmöglich sei, Vergebung zu erlangen. Jede Sünde müsse bestraft werden, sagte Satan, und wenn Gott die Strafe erlassen würde, wäre er kein Gott der Wahrheit und Gerechtigkeit. So oft die Menschen Gottes Gebote verletzen und dem göttlichen Willen trotzen, triumphierte Satan. Er behauptete jedesmal, es sei nun erwiesen, daß man das Gesetz nicht halten und daß den Menschen nicht vergeben werden könne. Weil er nach seiner Empörung aus dem Himmel ausgestoßen worden war, forderte er, daß auch das Menschengeschlecht von der Gunst Gottes ausgeschlossen sein sollte. Gott könne nicht gerecht sein und zugleich einem Sünder Gnade erweisen. {LJ 763.1; DA.761.4}

Die Anklage

In dem obigen Zitat sehen wir, dass Satan behauptet, dass Gottes Gesetz nicht gehalten werden könne, dass Gerechtigkeit nicht mit Barmherzigkeit vereinbar wäre und dass Sünde nicht vergeben werden könne.

Satan war sehr klug darin, wie er die Liebe Gottes herausforderte. Wenn man zwischen den Zeilen seiner Anklage liest, ist es offensichtlich, dass er entweder gar nicht erwartete, dass Gott sich selbst bis zu dem Punkt erniedrigen würde um die Strafe für die Sünde auf sich zu nehmen oder er tröstete sich mit dem Gedanken, dass, wenn Gott so handeln würde, dies das Ende von Gott und den Sieg für ihn bedeuten würde. Im Grunde genommen wollte er Gott in eine Ecke treiben, so dass dieser Seine Herrschaft durch Machtanwendung sichern oder kapitulieren würde. (Es ist nun offensichtlich, wie Judas Ischariot auf die gleiche Idee kam.)

In Jesus Christus wird die vergebende und erlösende Liebe sichtbar. **Satan hatte den Charakter Gottes falsch dargestellt und so war es notwendig, dass den ungefallenen Welten, den Engeln und den Menschen eine korrekte Darstellung gegeben werden sollte. Satan hatte erklärt, dass Gott nichts von Selbstverleugnung, Barmherzigkeit und Liebe wusste, sondern dass er streng, fordernd und unerbittlich war. Satan prüfte nie die vergebende Liebe Gottes, denn er übte nie echte Reue.** Seine Darstellungen von Gott waren falsch; er war ein falscher Zeuge, ein Ankläger Christi, und ein Ankläger all derer, die das satanische Joch wegwerfen und zurückkommen, um dem Gott des Himmels freiwillige Treue entgegenzubringen. {RH, 9. März 1897, Par. 3} [übersetzt]

Zusammenfassung von Satans Anklagen gegen Gott:

1. Gottes Charakter kennt keine selbstverleugnende Liebe.
2. Gottes Gesetz ist ungerecht und kann nicht durch geschaffene Wesen gehalten werden.

Weil Christus seine erste Behauptung widerlegte, hasst Satan ihn umso mehr.

Die Verteidigung

Indem Er Seinen eingeborenen Sohn in die Welt gab, um die Strafe für unsere Sünden zu bezahlen, bewies Gott Seinen Charakter von selbstverleugnender Liebe. Er leerte den Himmel, um die Menschheit zu erlösen, und riskierte dabei alles. Er liebt dich und mich so sehr, dass er **UNS** gegenüber Seinem eigen "Fleisch und Blut" bevorzugt. Das Opfer war nicht hauptsächlich oder gar nur von Seiten des Sohnes erbracht worden, sondern vermehrt von Seiten des Vaters. Jesus war des Vaters gehorsames Lamm, das Er als das Opfer für die Sünden der Welt gab.

Als die Priester im alttestamentlichen Heiligtum dienten, erlebten sie täglich hautnah das Töten von unschuldigen Opfern. Sicherlich ist dies für jeden warmherzigen Menschen eine schmerzhaft Erfahrung. Der wahre Zweck der Opfer war es, den Menschen einen Hauch einer Idee von dem Schmerz im Herzen Gottes zu vermitteln, den Er vorausschauend auf den Tag empfand, an dem Sein geliebter Sohn, für etwas, was Er nicht verdient hatte, sterben würde.

Während Er auf Erden lebte, hielt Jesus das Gesetz vollkommen. Er tat es, während Er von der gefallenen menschlichen Natur niedergedrückt wurde, aber Er tat es vollkommen und war ohne Sünde, als ein Beispiel für uns.

*"Denn was dem Gesetz unmöglich war (weil es durch das Fleisch geschwächt wurde), das hat Gott getan, nämlich die Sünde im Fleische verdammt, indem er seinen **Sohn sandte in der Ähnlichkeit des sündlichen Fleisches und um der Sünde willen,**" (Römer 8,3)*

*"Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unsren Schwachheiten, **sondern der in allem gleich wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde.**" (Hebräer 4,15)*

Allerdings lautet Satans Anklage ausdrücklich, dass eben "geschaffene Wesen" dieses Gesetz nicht halten können. Es ist doch kein Problem für Gott Vater oder Seinen Sohn, das Gesetz zu halten, das ein Abbild Ihres eigenen Charakters ist. Sie können ja gar nicht anders. Jesus hatte auch keine Neigung zu sündigen, wie wir sie haben. Auch wenn Jesus die gefallene menschliche Natur annahm, konnte sein Lebenszeugnis, dass Gottes Gesetz gehalten werden kann, leicht als Sonderfall oder im besten Fall als nicht hinreichender Beweis im Vergleich zu der großen Mehrheit der Menschen, die jemals gelebt haben, betrachtet werden.

Der Teil des Heilsplans, der bisher noch nicht abgeschlossen wurde, wird ein überwältigender Beweis dafür sein, dass **Gottes Gesetz in der Tat durch geschaffene Wesen gehalten werden kann.** Erst wenn dies im himmlischen Gerichtshof nachgewiesen wurde, kann der Große Kampf entschieden werden.

Die Zeugen

Wer muss nun beweisen, dass Gottes Gesetz von geschaffenen Wesen gehalten werden kann?

Es ist leicht, dies in der dritten Person zu beantworten:

"Hier ist die Standhaftigkeit der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren..." (Offenbarung 14,12)

Es ist viel schwieriger, es mit Jesaja zu sagen:

*"Und ich hörte die Stimme des Herrn fragen: **Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich!**" (Jesaja 6,8)*

Will ich, willst du Gottes Gesetz halten, koste es was es wolle?

Warum sind die 144.000 die einzigen, die zeigen können, dass Gottes Gesetz in der Tat von geschaffenen Wesen gehalten werden kann? Die ungefallenen Engel im Himmel halten das Gesetz, aber sie sind in dieser Sache parteiisch, weil sie schon da waren, als die erste Rebellion im Himmel begann. Um einen fairen Prozess zu führen, werden Zeugen benötigt, die in diesem Fall neutral sind. Adam und Eva wurden nach Satans Rebellion geschaffen und waren neutral im Großen Kampf. Als sie fielen, wurde die Menschheit gegenüber Satan befangen und es wurde für Jesus notwendig, die Menschheit zu erlösen, um ihre Fähigkeit wiederherzustellen, ein unbefangenes Zeugnis zu geben.

Die 144.000 werden aus der letzten Generation der Erde herausgerufen: Sie sind die am meisten degenerierten Menschen, die jemals lebten, und wurden am stärksten durch Satan unterdrückt, der seine tyrannische Herrschaft über die Erde perfektioniert hat. Das Zeugnis der schwächsten Generation, dass Gottes Gesetz gehalten werden kann, stellt seine stärkste Verteidigung dar. Noch einmal ersuche ich flehentlich, **wirst Du, lieber Leser, für Gott durch Dein geheiligtes Leben zeugen, egal was es kostet?**

Das irdische Heiligtum

In der Studie mit dem Titel **Das Schiff der Zeit** sehen wir unsere (armseligen) Aufzeichnungen darüber, wie gut wir die Gebote Gottes gehalten und den Glauben an Jesus als organisierte Gemeinde bewahrt haben. Mit anderen Worten, wir sehen unsere Sünden, die Jesus im himmlischen Heiligtum versöhnt.

Am großen Tage des Jüngsten Gerichts werden die Toten **“nach dem, was geschrieben steht in den Büchern, nach ihren Werken”** (Offenbarung 20,12), **gerichtet**. Dann werden aufgrund des sühnenden Blutes Christi **die Sünden aller aufrichtig Bereuenden aus den Büchern des Himmels gelöscht**. So wird das Heiligtum von den verzeichneten Sünden befreit beziehungsweise gereinigt. Im Vorbild wurde dieses große Versöhnungswerk, das heißt die Tilgung der Sünden, durch die Gottesdienste am Versöhnungstage dargestellt. Dabei ging es um die Reinigung des irdischen Heiligtums, die durch die Entfernung der Sünden, durch die es verunreinigt worden war, kraft des Blutes vom Sündopfer vollzogen wurde. {PP 335.1; PP.357.6}

In der Zeit vor 1888 waren wir eine gehorsame Gemeinde, aber nach 1888, als wir die Führung von Christus ablehnten, bewiesen unsere Werke unsere Untreue (und das sogar in den gleichen Dingen, in denen wir einmal treu waren). Dies zeigt, dass es nur durch den Glauben Jesu möglich ist, das Gesetz zu halten. Und es ist nur durch Glauben an Christus möglich, Gerechtigkeit zu erlangen.

Wenn es jemals ein Volk gab, welches klareres und helleres Licht vom Himmel benötigte, ist es das Volk, **das Gott zum Gefäß Seines Gesetzes gemacht hat**. Die Männer, denen Gott heilige Dinge anvertraute, müssen durch die heilige Wahrheit, die sie bekennen zu glauben, vergeistigt, erhöht und belebt werden. **Wenn die Geschichte unserer Sache und unseres Werks offenbart, dass Männer, die heilige Vertrauenspositionen innehatten, welche Lehrer der Wahrheit für andere waren, für untreu befunden wurden und sich von dem heiligen Gebot abkehrten, das sie zu vermitteln hatten, zu welcher Vorsicht sollte dies uns führen! Zu welchem Misstrauen gegen sich selbst! Wie sehr sollte dies unsere Selbstzufriedenheit und geistlichen Stolz entblößen! Welch demütige Sicht sollten wir gegenüber unserer Weisheit wegen unserer eigenen Unzulänglichkeit haben! Wie sehr sollten wir spüren, dass wir nur durch die Kraft Gottes, die aus Glauben kommt, erhalten werden!** {1888} 261,3 (übersetzt)

Auch im **Schiff der Zeit** sehen wir, dass wir, während wir uns dem himmlischen Kanaan nähern, ein letztes Mal unser Licht leuchten lassen müssen, um dem Universum zu veranschaulichen,

dass das Gesetz tatsächlich durch geschaffene Wesen, die den Glauben Jesu haben, gehalten werden kann. Entgegen der landläufigen Meinung, ist die Zeit, bis wir endlich die Kurve kriegen, nicht von unbestimmter Dauer. Es sind Grenzen für die Gerichtszeit gesetzt, bevor ein Urteil gefällt werden muss.

Kurz vor dem Ende dieser Erdgeschichte wird Satan mit all seiner Kraft in gleicher Weise und mit denselben Versuchungen, mit denen er das alte Israel kurz vor ihrem Einzug in das Land der Verheißung versuchte, arbeiten. **Er wird Fallstricke für diejenigen, die die Gebote Gottes halten und jene, die sich fast an der Grenze zum himmlischen Kanaan befinden, auslegen.** Er wird all seine Macht einsetzen, um Seelen einzufangen und um Gottes Volk an seinen Schwachstellen zu treffen. Diejenigen, die nicht die niederen Leidenschaften den höheren Kräften ihres Seins unterworfen haben, diejenigen, die ihrem Verstand erlauben, in einem Kanal des fleischlichen Genusses der niederen Leidenschaften zu fließen, wird Satan verbissen mit seinen Versuchungen zerstören und ihre Seelen mit Zügellosigkeit verschmutzen. Er legt sein Augenmerk dabei nicht speziell auf die niedrigeren und weniger wichtigen Ziele, sondern er nutzt seine Schlingen durch diejenigen, die er als seine Agenten anwerben kann, die dann Männer mit Freiheiten, die Gottes Gesetz verdammt, ködern und anlocken. **Auf Männer in verantwortlichen Positionen, die die Ansprüche des Gesetzes Gottes lehren, deren Mund mit der Rechtfertigung seines Gesetzes gefüllt ist, welches durch Satan angegriffen wurde, setzt er seine höllischen Mächte und seine Werksgehilfen an und lässt sie durch die Schwachstellen in ihrem Charakter fallen, wohl wissend, dass derjenige, der in einem Punkt für schuldig befunden wird, in allen schuldig ist, wodurch er die vollständige Herrschaft über den ganzen Menschen erhält.** Geist, Seele, Körper und Gewissen werden mit ins Verderben gezogen. Wenn dieser Mensch ein Botschafter der Gerechtigkeit war und großes Licht hatte oder wenn der Herr ihn als seinen besonderen Arbeiter in der Sache der Wahrheit verwendete, wie groß ist dann der Triumph Satans! Wie sehr wird er jubeln! Wie sehr wird Gott entehrt sein! {RH, 17. Mai 1887, Par. 8} (übersetzt)

Die Botschaft unserer Geschichte im **Schiff der Zeit** dient als Warnung und als ein Leitfaden für uns, welcher zeigt, auf welche Punkte wir achten und welche Dinge wir in unserem eigenen Charakter korrigieren müssen, um treue Zeugen zu sein.

“Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und **unser Glaube** ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.” (1. Johannes 5,4)

Konsequenzen des Scheiterns

Wenn nicht genügend Zeugen, weder an Zahl noch an Qualität, vorhanden sind, wird die Verteidigung Gottes in Seinem Prozess gegen die Vorwürfe Satans nicht erfolgreich sein. Unsere Aufgabe ist es, das unendliche Gesetz des Himmels, welches der Charakter Gottes selbst ist, zu rechtfertigen, und – Wunder über Wunder – Gott riskiert sich Selbst und das gesamte Universum im Vertrauen auf unsere Verteidigung. Das ist eine Aufgabe, welche die Fähigkeiten der Erdenbürger weit überschreitet, aber **es ist gleichzeitig unsere hohe Berufung!** Jesus zeigte uns den Weg durch Sein Leben, indem Er in der Gestalt des sündigen Fleisches kam und in ständiger Gemeinschaft/Vereinigung mit dem Göttlichen blieb. Wir müssen Seinem Beispiel in jeder Hinsicht folgen! Nur durch den Glauben an Ihn, indem wir unserem Selbst absterben, indem wir Ihn Sein Leben in uns leben lassen und so vereint mit Ihm sind, können wir solch einer grenzenlosen Aufgabe gerecht werden. Nur durch den **Heiligen Geist** (den Mächtigsten im Heer des Himmels), der in uns wirkt, können wir unsere Aufgabe erfüllen.

Dies ist eine Wahrheit, die nie vollständig (und noch viel weniger offiziell) von unserer Adventgemeinde gelehrt wurde. Es ist leicht, durch das Lesen von ein paar Ellen-White-Zitaten zu glauben, dass der Große Kampf bereits am Kreuz beendet worden wäre und dass das ganze

Universum sich bereits für Gott entschieden hätte und von weiteren Konsequenzen der Sünde bereits befreit wäre, und dass das Einzige, was wir noch tun müssen, wäre, die große Schar von Menschen im Lauten Ruf zu retten. Wir Adventisten sprechen viel von den 144.000, dem Lauten Ruf, der Zeit der Trübsal, der Zeit der Angst in Jakob, dem Sonntagsgesetz und dem Sabbat und der "Rechtfertigung durch Glauben" (wie es scheint, das wohl wichtigste Thema für adventistische Theologen, Prediger und Schriftsteller). Aber wann und wo sprechen wir über unsere hohe Berufung und darüber, dass wir dem Beispiel Jesu folgen müssen, um den Vater zu verteidigen und um endlich den Rettungsplan für das gesamte Universum zu sichern?

Die Engel und die heiligen Bewohner anderer Welten beobachten mit großem Interesse das Geschehen auf dieser Erde. Jetzt, da sich das Ende des großen Kampfes zwischen Christus und Satan naht, sieht das himmlische Heer zu, wie die Menschen auf dem Gesetz des HERRN herumtrampeln und das Denkmal Gottes beseitigen – das Zeichen zwischen ihm und seinem die Gebote haltenden Volk – als wäre es Nichts, etwas Verachtenswertes, während der gegnerische Sabbat erhöht wird. Sie sehen Menschen, die behaupten, Christen zu sein, aber die Welt dazu auffordern, den falschen Sabbat, den sie geschaffen haben, zu halten. {ST, 22. Februar 1910, Par. 3} (übersetzt)

Wer hat schon einmal darüber nachgedacht, was es bedeutet, dass wir größere Dinge als Jesus tun werden?

*"Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer an mich glaubt, der wird die **Werke** auch tun, die ich tue, und **wird größere als diese tun, weil ich zu meinem Vater gehe;**" (Johannes 14,12)*

Jesus bittet für uns, nicht, dass wir weiterhin ein Leben des Scheiterns in der Sünde leben, sondern dass wir von der Sünde gereinigt werden können, um größere Werke zu verrichten, als selbst Er sie tat! Aber in all diesen Jahren haben wir es nicht verstanden und es ist nicht in unsere Herzen gedrungen. Wir dachten, dass wir Gott nur zu gehorchen brauchen, um unsere Liebe zu Ihm zu zeigen und dass Er das Universum gerettet hat. Aber die Art der Anklage Satans erlaubt es Gott nicht, selbst das Universum zu retten, sondern dies muss von den Geschöpfen getan werden, die auf diesem Planeten durch den Einfluss Satans gefallen sind.

Die Offenbarung wurde uns sogar die ganze Zeit genau gesagt, wessen Aufgabe es wäre, das Heil zu Gott zu bringen:

*"Nach diesem sah ich: und siehe, eine **große Volksmenge**, welche niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, und sie standen vor dem Throne und vor dem Lamme, bekleidet mit weißen Gewändern, und Palmen waren in ihren Händen. Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: **Das Heil unserem Gott, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme!**" (Offenbarung 7,9-10)*

Diese Botschaft ist der wahre **LAUTE RUF!**

Gibt es eine Entschädigung oder Risikominimierung?

Das gesamte Universum schaut auf uns, weil wir entscheiden werden, ob Satans Herrschaft fallen oder ob sie sich in alle Weiten des Universums ausdehnen und einen Planeten nach dem anderen mit dem Verderben der Sünde vergiften wird, bis alles in totaler Zerstörung endet. Gott schuf ein Universum voll von intelligenten Wesen, die ihren freien Willen dazu nutzen können, Ihn zu lieben und Seine Liebe widerzuspiegeln. Was wäre aber, wenn all diese Geschöpfe sich schließlich entscheiden würden, sich von Dem Leben zu trennen und stattdessen den Tod erwählen?

Wenn dies geschehen würde, würde Gott da stehen, wo Er am Anfang, vor der Erschaffung des ersten intelligenten Wesens mit freiem Willen, stand. Seine Liebe könnte nur auf eine der drei

Personen der Gottheit gerichtet werden. Aber **AGAPE**-Liebe ist Liebe, die auf andere gerichtet ist und nicht nur innerhalb der Personen der Gottheit stattfindet. Gott **ist** Liebe. Er kann nicht anders sein! Er kann Seine Liebe nicht abschalten. Er muss ein Schöpfer sein, weil Er Seine Liebe anderen **GEBEN** muss, denn **dies ist das WESEN der AGAPE-Liebe**.

Und wenn niemand da wäre, dem man diese Liebe geben kann, weil alle Geschöpfe des Universums beschlossen hätten, dem Gott der Toten zu folgen und somit nicht mehr existieren würden?

Gott würde vier Möglichkeiten haben:

1. Ein neues Universum mit dem Wissen zu erschaffen, dass der gleiche tödliche Kreis des freien Willens mit dem Zurückweisen der Agape-Liebe schließlich auch das zweite Universum, das dritte, usw., letztendlich zerstören würde, ODER
2. Sich zu weigern, überhaupt Wesen zu erschaffen und in alle Ewigkeit in drei Personen zu leben, ohne Seine Liebe anderen zu geben, ODER
3. Ein Universum voller Roboter ohne freien Willen zu erschaffen, ODER
4. Das zu tun, was Jesus als Teil der Gottheit bereits gezeigt hat, dass es getan werden kann: "Darum liebt mich der Vater, weil **ich mein Leben lasse**, auf daß ich es wieder nehme." (Johannes 10,17)

Jede Person der Gottheit hat die Fähigkeit, **IHR LEBEN NIEDERZULEGEN**. Jesus konnte es tun und so kann es auch Gott Vater und auch der Heilige Geist. Er hat auch die Fähigkeit, es nicht wieder zu nehmen. Denn dies würde SEINE freie Willensentscheidung sein. Welche dieser Möglichkeiten würdest du wählen, wenn du sehen würdest, dass alle Arten von Wesen mit freiem Willen, die du erschaffen hast und in der Zukunft erschaffen würdest, sich letztendlich dazu entscheiden, dich nicht zu lieben? Hat man jemals eine Predigt über diese Konsequenzen gehört? Hat man jemals verstanden, dass auch Gottes persönliches Wohlergehen und Seine eigene Existenz in dem Großen Kampf auf dem Spiel stehen?

Der Mut, sich diese Fragen zu stellen, ist die Art von Mut, welche die 144.000 benötigen, um den Vater in Seinem großen Prozess vor dem Universum zu verteidigen.

GOTT IST LIEBE, ABER DIE LIEBE KANN NICHT EXISTIEREN, WENN SIE NICHT GEGEBEN WERDEN KANN.

Auf die gleiche Weise, wie die Menschheit sich durch die Ablehnung von Gottes Liebe entscheiden würde, Selbstmord zu begehen, würde die Menschheit nicht nur das Universum zerstören, sondern auch den eigentlichen Grund für die Existenz Gottes. **Die Liebe selbst würde aufhören zu existieren, weil sie nur, indem sie gegeben wird, existieren kann.**

Anhang A: Sünde wird kein zweites Mal aufkommen

Nachdem die Zeugen zur Verteidigung Gott Vaters während der letzten Jahre der Erdgeschichte gezeugt haben werden, was wird garantieren, dass die Sünde kein zweites Mal aufkommen wird? Die folgende Tabelle vergleicht die Erfahrung der 144.000 mit der Erfahrung von anderen, bezüglich des Sündenproblems.

Tabelle: Vergleich von Erfahrungen mit Sünde						
	Unschuldige (körperliche) Schwächen Z.B. Hunger, Schmerz, Trauer, etc.	Sündhafte (geistige) Neigungen	Kenntnis der Sünde	Erfahrung der Sünde	Widerstehen der Sünde	Überwinden der Sünde (Lebzeiten)
Adam vor dem Sündenfall	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN
Adam nach dem Sündenfall (vor seiner Reue bzw. Bekehrung)	JA	JA	JA	JA	NEIN	NEIN
Adam nach dem Sündenfall (nach seiner Reue bzw. Bekehrung)	JA	NEIN	JA	JA	JA	NEIN
Jesus	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
144.000	JA	NEIN	JA	JA	JA	JA (Antikörper gegen die Sünde)

Keine andere Gruppe von Menschen hat in diesem Ausmaß die Überwindung der Sünde in ihrem Leben erfahren, wie es die 144.000 erleben mussten. Es gab ein paar vereinzelte Beispiele, wie Henoch, Daniel, Hiob, etc., aber man muss bedenken, dass das Gericht genügend Beweise und nicht nur eine Handvoll verstreuter anekdotischer "Sonderfälle" benötigt. Sogar Jesus selbst hat das Überwinden der Sünde nicht erlebt, weil Er ohne Sünde war. Noch einmal, es ist einfach wahr: "der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun." (Johannes 14,12)

Die große Schar, der in weiß Gekleideten, wird wie folgt beschrieben:

"Darum sind sie vor dem Throne Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Throne sitzt, wird über ihnen wohnen." (Offenbarung 7,15)

Dieser Vers beschreibt sie als ständige Diener Gottes. Diese Zeugen werden als Botschafter für Gott dienen und in das ganze Universum ausgehen, um die Schöpfung für immer gegen den "Virus" Sünde zu "impfen". Sie haben an sich **die Sünde gekannt, die Sünde erlebt, der Sünde widerstanden und die Sünde überwunden** und ihr ewiges Zeugnis wird dazu dienen, dass ein zweites Hervorkommen der **Sünde für immer verhindert** wird!

Anhang B: Das Leuchten unserer Gesichter

Vor einigen Jahren ging ich (Robert) durch einen schwierigen Teil meiner Reise als Adventist. Die Frage, die mir wie ein Stein auf dem Herzen lag, war, wieso die 144.000 leiden und die Prüfungen erdulden müssen und generell, wieso diese alte Welt noch immer existiert. Während ich meinen täglichen Aktivitäten nachging, war diese Frage Tag für Tag in meinem Hinterkopf. Warum müssen sie dem Todesdekret begegnen? Warum müssen sie die Plagen und die Drangsal durch die böse Welt ertragen?

An diesem Punkt meines Lebens war ich auf dem nach oben gerichteten geraden und schmalen Weg, aber allmählich entstand eine starke Wolke der Verwirrung, in die ich hineinfiel. Ich war ernsthaft auf der Suche nach Wahrheit, aber ich litt Tag für Tag ständigen tiefen Herzscherz bei jedem Schritt auf dem Weg nach oben, der mir mehr die Erkenntnis brachte, wie tief ich gefallen war. Ich hatte nicht das Gefühl, gerettet werden zu können, geschweige denn einer der 144.000 zu sein, doch ich suchte weiter mit dem "Blick nach oben".

Es war in dieser Zeit meiner Erfahrung, dass es mich wie eine Offenbarung überkam. Ich begann darüber zu studieren und zu schreiben und als ich endlich das volle Ausmaß dessen begriff, was

unser Vater im Himmel während des Großen Kampfes leidet und wie sehr Seine Person und Sein ganzes geliebtes Universum voller Geschöpfe sich in der Waagschale befinden, brach es mir das Herz! Da wusste ich, dass ich gefunden hatte, wonach ich all die Zeit auf der Suche war: Ich fand den Sinn des Lebens. In meinem Herzen begann eine Liebe für Gott zu brennen, wie ich sie noch nie erlebt hatte. Genau dann entschied ich mich, dass egal was mir passiert, ich jeden weiteren Atemzug von mir dazu verwenden würde, um für Seine Sache zu arbeiten. Ich habe diese Entscheidung zu einer Zeit getroffen, in der ich nicht einmal wusste, ob ich gerettet werden würde, und ehrlich gesagt macht es auch keinen Unterschied.

Die Jahre vergingen, bis diese Wahrheit vor kurzem durch den Korridor der Gemeindegeschichte heraufkam und mit noch größerer Klarheit, die Aufmerksamkeit unserer Studiengruppe erregte. Als wir das Thema gemeinsam studiert hatten, fing ein Gesicht nach dem anderen an, wie bei Moses, als er vom Berg Sinai herabkam, zu leuchten. Dieses zusätzliche Licht enthüllt im Kontext der Zeit, dargelegt im Orion und der GSL, bekräftigte meine Entscheidung "alles" für die Verteidigung unseres himmlischen Vaters, ungeachtet der Konsequenzen für mich persönlich, zu geben.

Der Grund, weshalb Mose Gesicht leuchtete

*"Als nun Mose vom Berge Sinai hinabstieg und die **beiden Tafeln des Zeugnisses** in der Hand hielt, als er vom Berge herabstieg, da wußte er nicht, daß **die Haut seines Angesichts strahlte** davon, daß er mit Ihm geredet hatte."* (2. Mose 34,29)

Dies waren die zweiten steinernen Tafeln, die Mose hielt. Kurz gesagt, stellen die ersten steinernen Tafeln, die von Gott zur Verfügung gestellt wurden, Jesus dar, der vom Himmel kam und das Gesetz in Sein Herz geschrieben hatte.

"Und Gott hatte sie selbst gemacht und selber die Schrift eingegraben." (2. Mose 32,16)

Die ersten Tafeln waren wegen der Sünde von Israel zerbrochen worden, so wie Jesus für uns zerbrochen wurde. Im Gegensatz dazu waren die zweiten Tafeln aus Stein "gehauen":

*"Und der HERR sprach zu Mose: **Haue dir zwei steinerne Tafeln, wie die ersten waren, daß ich die Worte darauf schreibe, die auf den ersten Tafeln waren, welche du zerbrochen hast.**"* (2. Mose 34,1)

Dass die Tafeln von Mose "gehauen" waren, zeigt, dass sie nicht mehr Jesus, der vom Himmel kam, repräsentieren, sondern die gefallenen Männer und Frauen, wie du und ich, deren Herzen in Vorbereitung auf das Gesetz (Charakter Gottes) "gehauen" wurden, um dieses dort hineinzuschreiben. Die 144.000 Zeugen werden durch diese Tafeln versinnbildet.

Etwas Besonderes geschah, als Mose mit den zweiten Tafeln auf den Sinai stieg, da zu der Zeit, als er wieder nach unten kam, sein Gesicht leuchtete. Wir können die Verse aus dem zweiten Buch Mose 34,10–26 lesen. In diesen Versen **erklärt** Gott die Zehn Gebote dem Mose auf eine praktische Weise, so dass er sie verstehen kann. Er zeigt Mose, wie die Kinder Israels das Gesetz in der Praxis erfüllen werden und dadurch den Charakter Gottes in sich selbst erhalten und ihn vor den heidnischen Völkern rechtfertigen. Moses erkennt **seine Rolle in Gottes Plan, dass er die hohe Berufung hat, ein Volk für das Zeugnis Gottes vorzubereiten und sein Gesicht beginnt als Folge davon zu leuchten!**

Diese leuchtenden Gesichter bekamen auch wir, als wir das Thema dieses Artikels studiert haben. Ich glaube, wir erleben die Erfüllung der Prophezeiung:

Als Gott die Zeit verkündete, goß er den Heiligen Geist auf uns aus, und unsere Angesichter begannen zu leuchten. Die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam. {FS 13.1; EW.14.1}

Anhang C: Die Gottheit

Hinweis: In diesem Abschnitt werden wir sehr vorsichtig mit den Namen der Personen der Gottheit umgehen und sehr genau gemäß den gegebenen Abbildungen verwenden.

Jesus selbst sprach diese wichtigsten Wörter:

*“Jesus spricht zu ihr: **Ich bin** die Auferstehung und **das Leben**. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe:” (Johannes 11,25)*

Und:

“Denn wie der Vater hat das Leben in ihm selber, also hat er dem Sohn gegeben, das Leben zu haben in ihm selber;” (Johannes 5,26)

Es gibt zwei bekannte Wege, wie sich Leben vervielfacht. Normalerweise denken wir an sexuelle Fortpflanzung, wenn die DNA von einem männlichen und einem weiblichen Partner GEMISCHT werden und eine völlig neue und einzigartige Anordnung von Genen entsteht. Das daraus resultierende Individuum oder Person wird nicht genauso sein, wie die beiden Originale. Sie ist definitiv einzigartig in ihrer genetischen Basis. Der “Charakter” eines Individuums wird zu 30% durch seine Gene gebildet. Daher ist auch der Charakter einer solchen Person nicht ganz wie der ihrer Eltern.

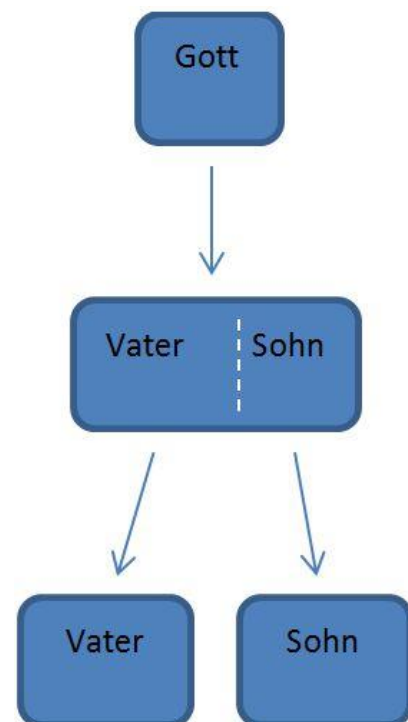
Der zweite Weg der Reproduktion des Lebens ist sogar noch grundlegender und viel weiter verbreitet. Es ist die nicht-sexuelle Fortpflanzung oder einfach “Zellteilung” oder Zytokinese. Auch in unserem eigenen Körper werden alle Zellen nach genau diesem Prinzip reproduziert, so wie sich auch einfache Organismen reproduzieren. Alle “höheren” Lebensformen, die sich sexuell fortpflanzen, beruhen auf Zellen aus nicht-sexueller Reproduktion und einfacher Zellteilung. Auch Pflanzen basieren auf diesem Prinzip. Auch die zahlreichsten Lebewesen (nach Vielfalt und Menge) wie Plankton und Bakterien machen davon keine Ausnahme.

Wenn sich eine Zelle teilt, sind die daraus resultierenden Individuen genetisch nicht differenzierbar. Die DNA wird 1:1 repliziert und die Zelle teilt sich. Es gibt nicht einmal eine andere Substanz, die daran beteiligt wäre. Die gesamte Substanz der “zweiten” Zelle stammt aus der ersten Zelle!

Es ist nun wichtig zu verstehen, dass wenn sich eine Zelle teilt, MAN NICHT sagen KANN, welches die ursprüngliche Zelle war oder die Tochterzelle ist! Beide Zellen existierten vor der Trennung, sie waren nur “zusammen”. Sie haben die gleiche Substanz und den gleichen genetischen Code. Es gibt absolut KEINE MÖGLICHKEIT, die beiden Zellen zu differenzieren. Man müsste sie markieren, um sie zu unterscheiden. Wenn man eine Zelle sieht, würde man die andere gesehen haben, weil sie absolut gleich sind!

Wahrscheinlich ahnt man bereits, was wir zu sagen versuchen.

Was, wenn Gott sich einmal geteilt hat und dadurch der Sohn hervorkam? Dies würde sehr deutlich machen, was Jesus in Johannes 1 erklären wollte:



*“Im Anfang war das Wort, und das Wort war **bei Gott**, und **Gott war das Wort**. Dasselbe war im Anfang **bei Gott**.” (Johannes 1,1-2)*

Die Frage, WANN Gott sich zum ersten Mal geteilt hat, wird direkt im nächsten Vers beantwortet:

“Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.” (Johannes 1,3)

Die Trennung muss stattgefunden haben, bevor Gott das Universum, die Himmel und alle Lebewesen, erschaffen hat. So kommt es, dass ALLE DINGE durch den Sohn Gottes gemacht wurden.

Der ursprüngliche Gott teilte sich vor der Schöpfung in den Vater und den Sohn. Der Vater teilte sich seither nie mehr. Deshalb sagt Johannes richtig über Gott:

*“Also hat Gott die Welt geliebt, daß er **seinen eingeborenen Sohn** gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.” (Johannes 3,16)*

Und Jesus sagt deutlich:

“Ich und der Vater sind eins.” (Johannes 10,30)

Mit dem Prozess der Zellteilung im Hinterkopf werden uns alle diese Aussagen klarer erscheinen. Und sie leuchten sogar in noch hellerem Licht wie man sehen wird.

Der Heilige Geist

Warum gibt es keinen Heiligen Geist im Alten Testament? Diese Frage öffnete die Tür für viele Diskussionen und ganze Bibliotheken sind darüber geschrieben worden. Dieses Thema brachte das Christentum an den Rand des Ruins. Die Persönlichkeit des Heiligen Geistes ist auch heute ein heißes Thema, und Ansichten zu diesem Thema haben sogar eine Demarkationslinie zwischen verschiedenen Gruppen von bekennenden Christen gezogen.

Es gibt nur wenige Orte, an denen der Begriff “Heiliger Geist” im Alten Testament erscheint und er wird immer mit der Person Gottes verbunden, nicht als unabhängige Person (Psalm 51,11; Jesaja 63,10-11; Daniel 4,8-9,18, 5,11). Der “Geist Gottes” ist im Alten Testament mehrfach erwähnt, zuerst bei der Schöpfung:

*“Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der **Geist Gottes** schwebte auf dem Wasser.” (1. Mose 1,2)*

Aber Gott ist Geist:

“Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.” (Johannes 4,24)

Wenn Gott sich vor der Schöpfung in Vater und Sohn geteilt hat, dann waren beide “Geist” sogar DERSELBE Geist. Also, wenn 1. Mose 1,2 über den Schöpfer “Geist” spricht, so spricht er über den Sohn “Geist” und nicht über den “Heiligen Geist” als dritte Person der Gottheit.

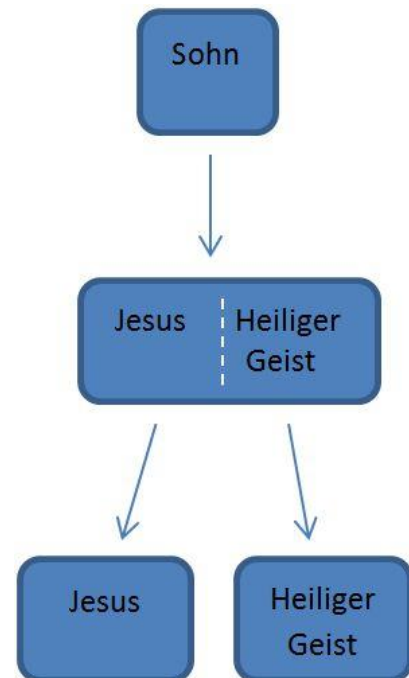
Schwester White machte die folgende Aussage, die Raum für die vielen Antitrinitarier in unserer Mitte gibt, aber wir werden ihnen mit einigen Argumenten begegnen.

Behindert durch seine Menschlichkeit, konnte Christus nicht an jedem Ort persönlich anwesend sein, deshalb war es ganz zu ihrem Vorteil, dass er sie verlassen sollte, um zu seinem Vater zu gehen und den Heiligen Geist, Seinen Nachfolger auf Erden, zu senden. Der Heilige Geist ist Er Selbst, entkleidet von der Persönlichkeit des Menschen und unabhängig davon. Er würde Ihn Selbst vertreten, anwesend an allen Orten durch Seinen Heiligen Geist; durch den Allgegenwärtigen. "Aber der Tröster, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, er wird (obwohl ungesehen von Ihnen) [dieser Satzteil wurde von Ellen White hinzugefügt] euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe" [Johannes 14,26]. "Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe, denn wenn ich nicht hingehe, kann der Tröster nicht zu euch kommen; Wenn ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden" [Johannes 16,7]. {14MR 23,3} [übersetzt]

Wie kann der Heilige Geist Jesus SELBST SEIN? Die Antitrinitarier erklären sofort: "Ha, jetzt ist bewiesen, dass der Heilige Geist nur eine Kraft ist!" Sie haben nicht erkannt, wie Gott sich teilt und bemerken nicht, dass das Wort Gottes, die Bibel, uns sogar den Moment, als der Sohn sich wieder teilte, nennt:

"Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das von dir geboren wird, Gottes Sohn genannt werden." (Lukas 1,35)

Denn der Sohn teilte sich in "Jesus" und den "Heiligen Geist" in dem Augenblick, als der Sohn Maria überschattete. Natürlich können Sie die Namen untereinander austauschen, da alle Personen der Gottheit Teil derselben Substanz sind und den gleichen genetischen Aufbau besitzen! Der Sohn war zur gleichen Zeit der Heilige Geist als auch Jesus!



Es erfordert Weisheit, dies zu verstehen. Nun ist die Aussage von Ellen White ganz klar für uns:

Behindert durch seine Menschlichkeit, konnte Christus nicht an jedem Ort persönlich anwesend sein, deshalb war es ganz zu ihrem Vorteil, dass er sie verlassen sollte, um zu seinem Vater zu gehen und den Heiligen Geist, Seinen Nachfolger auf Erden, zu senden. Der Heilige Geist ist Er Selbst, entkleidet von der Persönlichkeit des Menschen und unabhängig davon. {14MR 23,3} [übersetzt]

Nur Jesus hat den menschlichen Körper für die Ewigkeit! Aber der Heilige Geist ist der gleiche Sohn wie Äonen zuvor. Jesus und der Heilige Geist sind beide der Schöpfer!

All diese schwer zu verstehenden scheinbaren Widersprüche in der Bibel sind nun in einer harmonischen Weise gelöst! Wir waren nur zu blind zu sehen, dass es immer richtig und wichtig war, was Schwester White uns sagte:

Das Buch der Natur, welches seine lebendigen Lektionen vor ihnen ausbreitete, lieferte eine unerschöpfliche Quelle der Belehrung und Freude. Auf jedes Blatt des Waldes und jeden Stein der Berge, in jeden leuchtenden Stern, in Erde, Meer und Himmel, wurde der Name Gottes geschrieben. Sowohl mit der belebten als auch der unbelebten Schöpfung, mit Blatt und Blüte und Baum und mit jedem lebenden Wesen, vom Leviathan aus den Gewässern, bis zur Motte in einem Sonnenstrahl, führten die Bewohner im Garten Eden Gespräche und sammelten aus diesen die **Geheimnisse ihres Lebens**. Gottes Herrlichkeit

in den Himmeln, die unzähligen Welten in ihren geordneten Umdrehungen, "das Schweben der Wolken" (Hiob 37,16), die Geheimnisse von Licht und Ton, von Tag und Nacht, alles waren Studienobjekte für die Schüler der ersten Erden-Schule. {Ed 21,3} [übersetzt]

Die Botschaft der **Uhr Gottes im Orion** und dem **Schiff der Zeit** (die Große-Sabbat-Liste) tragen beide den Namen ihres Autors. Durch die drei Gürtelsterne des Orion und in den Triplet-Jahren der Großen-Sabbat-Liste werden die drei unabhängigen Personen der Gottheit dargestellt. Die drei Botschaften erzählen jede für sich die Geschichte der jeweiligen Person: Die Uhr Gottes im Orion erzählt die Geschichte von dem, was **Jesus** tat und gerade tut. Die Große-Sabbat-Liste zeigt, wie der **Heilige Geist** die Gemeinde in sieben Schritten reinigte. Und das große Thema der Theologie der letzten Generation enthüllt die Geheimnisse über das Große Gericht, in dem der **Vaters** gerechtfertigt werden muss.

Christus lebt in uns

Jesus erklärte uns, dass Er sterben müsste, damit wir den Heiligen Geist empfangen könnten:

*"Aber ich sage euch die Wahrheit: **Es ist gut für euch, daß ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden.**" (Johannes 16,7)*

Als Jesus Mensch wurde, gab er Seine göttliche Natur (wie wir dies detailliert im Abschnitt "Am Kreuz" erläuterten) permanent auf. Diese göttliche (allgegenwärtige) Natur, die Er beiseitelegte, war niemand anderes als der Heilige Geist. Der Sohn, indem Er Jesus wurde, legte den Heiligen Geist beiseite.

Jesus hörte, leidend und sterbend, jedes Wort, als die Priester erklärten: "Andern hat er geholfen und **kann sich selber nicht helfen**. Ist er der König Israels, so steige er nun vom Kreuz. Dann wollen wir an ihn glauben." Matthäus 27,42. **Christus hätte vom Kreuz herabsteigen können. Weil er aber sich selbst nicht retten wollte, darf der Sünder auf Vergebung und Gnade vor dem himmlischen Vater hoffen.** {LJ 748.1; DA.749.1}

Jesus nahm die menschliche Natur an, aber während Seines Lebens behielt Er die Gemeinschaft mit der Gottheit. Viele Male offenbarte der Heilige Geist Ihm Dinge, die Er in Seiner menschlichen Form nicht hätte wissen können. Zu jedem Zeitpunkt bis zu Seinem Tod hätte Jesus seine Meinung ändern und zurück in den Himmel gehen und sich wieder mit dem Heiligen Geist vereinen können, was dem Sohn Seine Allgegenwärtigkeit zurückgegeben hätte. Aber als Er starb, besiegelte Er Seine Entscheidung, die menschliche Natur angenommen zu haben und wurde von der göttlichen Natur getrennt.

Der Sohn wurde für uns geteilt und der Tod Jesu (die endgültige Teilung) war das Siegel des Bundes:

*"Und er sprach zu ihm: **Bringe mir eine dreijährige Kuh und eine dreijährige Ziege und einen dreijährigen Widder und eine Turteltaube und eine junge Taube. Und er brachte solches alles und zerteilte es mitten voneinander, und legte einen Teil dem andern gegenüber. Aber die Vögel zerteilte er nicht.***

*Als nun die Sonne untergegangen und es finster geworden war, siehe, da rauchte ein Ofen, und eine Feuerfackel fuhr **zwischen den Stücken hin. An dem Tage machte der HERR einen Bund mit Abram** und sprach: **Deinem Samen habe ich dieses Land gegeben, vom Fluß Ägyptens bis an den großen Strom, den Euphrat:**" (1. Mose 15,9-10,17-18)*

Erinnert euch daran, dass Jesus sagte, dass Er sterben müsse, um den Tröster zu uns zu senden. Jesus musste vom Heiligen Geist getrennt werden, so dass Er den Heiligen Geist an uns senden

konnte! Sein Tod setzte diesen Bund in Kraft, so wie die brennende Fackel zwischen den Stücken des Opfers hindurchging, die geteilt worden waren, um den Bund mit Abram zu bestätigen.

(Es gibt einen ausgezeichneten Artikel über den Prozess der Trennung, durch den Jesus am Kreuz hindurchging, auf <http://www.teachinghearts.org>)

Jetzt verstehen wir, wie Christus (der Sohn) in uns lebt! Es ist durch den allgegenwärtigen Heiligen Geist, welcher der Sohn Selbst ist, entkleidet von der Menschlichkeit, der in uns wohnen kann, wenn wir unsere Herzen durch Reinigung von jeder Sünde bereiten:

*“Denn der Gott, welcher aus der Finsternis Licht hervorleuchten hieß, der hat es auch **in unsern Herzen** licht werden lassen zur Erleuchtung mit der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi. Wir haben aber diesen **Schatz in irdenen Gefäßen**, auf daß die überschwengliche Kraft von Gott sei und nicht von uns.” (2 Korinther 4,6-7)*

Die Bibel lehrt uns auch, dass wir durch das Empfangen des Heiligen Geistes versiegelt werden und uns damit bestätigt wird, dass unser Erbe sicher ist:

*“daß wir zum Lobe seiner Herrlichkeit dienten, die wir zuvor auf Christus gehofft hatten; in ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Rettung gehört habt, in ihm seid auch ihr, als ihr glaubtet, **versiegelt worden mit dem heiligen Geiste der Verheißung**, welcher das Pfand unsres Erbes ist bis zur Erlösung des Eigentums, zum Preise seiner Herrlichkeit.” (Epheser 1,12-14)*

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Das Ende der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 12. Oktober 2012, 13:17

Erstellt: Freitag, 12. Oktober 2012, 13:17

Wir erhoben unsere Häupter und betrachteten den Orion. Von dort vernahmen wir die Stimme Gottes, die uns die Geschichte Seines endzeitlichen Volkes erzählte. Als wir daraufhin die jüdischen Festtage studierten und die Bedeutung der "Großen Sabbate" (GS), an denen ein zeremonieller Sabbat auf einen Siebenten-Tags-Sabbat fällt, erkannten, erhielten wir noch tiefere Einblicke durch die Meilensteine, die den Weg der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten markierten. Gott beleuchtet den Werdegang dieser einzigartigen Gemeinde in zwei großen Büchern, auf die die Bibel hinwies: Im Buch der sieben Siegel im **Orion** und dem fortlaufenden durch Sonne und Mond geschriebenen Buch der sieben Donner, das wir heute das **Schiff der Zeit** nennen.

Die STA-Gemeinde selbst sieht sich als prophetische Erfüllung der Frau aus Offenbarung 12,1, die mit der Sonne bekleidet ist.

Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: ein Weib, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupte eine Krone mit zwölf Sternen. Offb 12,1

Gehen wir dem Symbolismus in diesem Bild einmal genauer nach, kommen wir zu erstaunlichen Ergebnissen.

1. Wir werden einen **zeitlich fortschreitenden Stufenplan** im Bild der Frau aus Offenbarung 12,1 entdecken, der bis in unsere Zeit und darüber hinaus reicht. Jedes Symbol stellt eine neue Epoche im Heilsplan Gottes dar.
2. Immer wenn die Zeit kam, dass ein Übergang in eine neue Epoche des Heilsplans stattfinden sollte, gab es **einen vorbereitenden und einen sammelnden "Propheten"**. Dieses göttliche Konzept zeigt Gottes unendliche Gnade an, da Er immer mehrere Warnungen gibt, bevor Er handelt. *Nein, Gott, der HERR tut nichts, er offenbare denn sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten. Amos 3,7*
3. Gott setzt vor Sein Volk bei jedem Übergang **eine geöffnete Türe mit neuem Licht und einer neuen gegenwärtigen Wahrheit** in die nächsthöhere Stufe des Heilsplans. Ab einem bestimmten Zeitpunkt jedoch, beginnt Er, diese **"Gnadentüre" für die Untreuen zu schließen**, die dem neuen Licht nicht folgen wollen. Dabei bemerken die Untreuen das Schließen der Türe meist gar nicht und glauben sich immer noch auf dem richtigen Weg.
4. Bei jedem Wechsel in die nächstfolgende Stufe des Heilsplans gibt es "Übrige". Es fand jedes Mal ein **Aussieben der Untreuen und eine Läuterung und Prüfung der Treuen** statt. *Und der Drache ward zornig über das Weib und ging hin zu streiten mit **den übrigen von ihrem Samen**, die da Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu Christi. Offb 12,17*

Der Mond unter den Füßen der Frau

Die jüdische Nation ist durch den Mond unter den Füßen dieser Frau dargestellt. Er symbolisiert den Schattendienst, durch den sich dieses damalige Volk Gottes auszeichnete. So wie der Mond nur das reflektierte Licht der Sonne wiedergibt, so war auch der zeremonielle Schattendienst nur eine Prophezeiung für einen kommenden Messias. Durch ihre Zeremonien und ihr gottgefälliges Leben, das ihnen reiche Segnungen hätte beschern sollen, sollten die Israeliten die umliegenden

Völker beeindrucken und so die Herzen für die Botschaft des kommenden Erlösers vorbereiten. Doch die große Mehrheit der Israeliten verfehlten ihre Aufgabe und ihre Untreue Gott gegenüber wurde immer größer.

Als für die Juden die Zeit gekommen war, dass der Messias erscheinen sollte, kündigte Gott dies noch einmal deutlich durch den zweiten Elias, Johannes den Täufer, an, der den Weg für den herrlichen Dienst des Sohnes Gottes selbst bereiten sollte. Jesus selbst übernahm die Rolle des sammelnden "Propheten" und predigte dreieinhalb Jahre unter Seinem Volk das nahe herbei gekommene Himmelreich und dass bald Sein Fürsprachedienst im himmlischen Heiligtum beginnen würde. So wurde Er zum Segen aber auch zum Stolperstein für viele. Nur wenige erkannten die vor sie gesetzte geöffnete Türe vom Vorhof ins Heilige des himmlischen Heiligtums. Als Johannes der Täufer zu predigen begann, kündigte er das Öffnen dieser Türe für die Treuen an und für jeden, der Jesus sah und auf Ihn hörte, war sie ganz geöffnet und er schritt durch sie hindurch.

Dann forderte die jüdische Nation von Gott, dass Jesu Blut auf sie und ihre Kinder kommen möge und Gott kam ihrem Wunsch nach. Sie besiegelten ihr Schicksal durch die Tötung des Sohnes Gottes, der ihnen in ihrem irdischen Tempel vom Himmlischen gepredigt hatte, und wählten Barabbas statt Ihm. Die vor sie gesetzte geöffnete Türe begann sich als "Gnadenüre" für die jüdische Nation zu schließen und doch gab der Herr des Himmels ihnen noch weitere dreieinhalb Jahre nach dem **25. Mai 31 n. Chr.**, bevor Er Seinem Volk den Leuchter entzog und es damit zu einem ehemaligen Volk Gottes machte.

Warum wartete Gott noch weitere dreieinhalb Jahre? Was könnte es Schlimmeres geben, als den Sohn Gottes zu kreuzigen? Stephanus sah den Himmel offen und den Herrn stehen zu der Rechten des Vaters und statt Lobpreis für den Gott der Himmel durch das Kundtun seiner glorreichen Vision zu vernehmen, bekam er nur die Steine aus den Händen seiner Geschwister zu spüren, die auf ihn niederprasselten, um ihm einen grausamen Tod zu bringen. Auch dreieinhalb Jahre nach dem Tode des Sohnes Gottes hatten die Juden nichts gelernt. Sie fuhren fort, die Propheten des Herrn zu töten, die ihnen etwas von einem himmlischen Heiligtum und dem dort Fürsprache haltenden Christus erzählen wollten, und so ging der Leuchter endgültig an diejenigen, die den Heiden predigen sollten: an die erste Christengemeinde.

Zuvor hatte Jesus ihre 12 Leiter, die Apostel, gesammelt, die von ganz Israel übrigblieben und dem Herrn die Ehre gaben und wussten, wo Er jetzt wirklich physisch anwesend war, nämlich im Heiligen des himmlischen Heiligtums. Aber all ihr Predigen war nicht gehört worden. Der Erlösungsplan war den Juden noch dreieinhalb weitere Jahre nach Jesu Kreuzestod verkündigt worden und obwohl sie alle Beweise vor sich sahen und sogar die Zeugen der Auferstehung selbst hören konnten, lehnten ihre Leiter den Heiligen Geist ab, der zu ihnen sprechen wollte und begingen damit die unverzeihliche Sünde. Für sie als Nation war die Türe ins Heilige geschlossen worden.



Die Frau mit der Sonne bekleidet

Die Frau selbst, die auf dem Mond in Offenbarung 12 steht, symbolisiert die christliche Gemeinde, die im Jahre 31 bzw. 34 ihren Anfang mit den Aposteln genommen hatte. Sie ist mit der Sonne der Gerechtigkeit bekleidet, dem Herrn selbst, der als ihr Grundstein gelegt worden war. Die Sonne produziert ihr eigenes Licht, so wie Jesus die Quelle des Lichtes der Wahrheit und des Lebens ist. Kein Schattendienst war mehr nötig, um den bereits gekreuzigten und in all Seiner Herrlichkeit wiederauferstandenen Heiland zu symbolisieren. Aber auch die christliche Gemeinde sollte nicht bei den ursprünglichen reinen Lehren bleiben, sondern vom Glauben abfallen. Ein gesamter Siegel- und Gemeindezyklus beschreibt die schreckliche Vermischung der Gemeinde mit den Lehren derjenigen, die sie evangelisieren sollte. Die heidnischen Bräuche und Glaubensvorstellungen drangen immer tiefer in die Gemeinde ein und das Papsttum wurde zum Instrument Satans, um alles zunichte zu machen, was Jesus der Gemeinde durch die Apostel gegeben hatte. Aber trotz des Überhandnehmens des Abfalls existierte die wahre Gemeinde Gottes weiter, wenn auch in stark dezimierter Form, und bewahrte ihre Reinheit, bis ein erneutes großes Ausgießen stattfinden sollte.

Aus der Reformation waren viele protestantische Gemeinden entstanden, die jedoch noch nicht die gesamte Loslösung vom heidnischen Papsttum erreicht hatten, da sie nicht verstanden, dass das Halten des Sonntags statt des biblischen Sabbats eine Akzeptanz des Herrschaftssiegels des römischen Pontifex darstellt. So scheiterte die Reformation, die man allgemein zwischen 1517 und 1648 ansiedelt, an der Sabbatfrage im Konzil zu Trient, aber Gott sollte diese Frage bald auf andere Weise in den Vordergrund stellen und großes Licht auf den von Gott in Seiner Autorität festgesetzten und geheiligten Ruhetag werfen.

Um 1820 herum erweckte Gott den ersten vorbereitenden "Propheten" zu einem Bibelstudium. Der nordamerikanische Bauer William Miller sollte der Urheber der Bewegung des ersten Engels aus Offenbarung 14 werden und die nahe Gerichtszeit Gottes verkündigen. Auch Samuel Snow verkündete eine große und erhabene Botschaft: "Babylon ist gefallen!" und hatte eine starke Gefolgschaft als der Leiter der zweiten Engelsbotschaft, die die Sünden und Übertretungen der abgefallenen protestantischen Gemeinden, die noch immer römische statt göttliche Gebote hielten, aufzeigte. Beide Engelsbewegungen verkündeten die nahe bevorstehende neue Phase im Heilsplan Gottes. Als sie sich im Sommer 1844 zusammaten und sogar den exakten Tag des Gerichtsbeginns (den sie allerdings für den Tag des Kommens Jesu hielten) verkündigten, erscholl der große warnende "Mitternachtsruf" für die Christengemeinden, sich von den Sünden Babylons abzuwenden und für das Gericht bereit zu machen.

Wer sich warnen lies und sich geistlich und charakterlich vorbereitete, sollte auch der Prüfung standhalten, die Gott für den Übertritt in die nächste Phase geplant hatte. Denn Gott selbst sollte der Urheber der Großen Enttäuschung von 1844 sein, da Er Seinen Finger auf die Erkenntnis gehalten hatte, dass es gar nicht der Tag der Wiederkunft Jesu war, der durch den Mitternachtsruf verkündet wurde, wie alle glaubten. Als Jesus nicht zum erwarteten Zeitpunkt kam, konnten nur diejenigen ihren Glauben behalten, die unverrückbar auf die Zuverlässigkeit von Gottes Wort vertrauten und durch keinen Wind zu bewegen waren. Sie mussten den Fehler in ihrer Interpretation von Gottes Wort suchen und Gott mehr vertrauen als je zuvor. Wie viele sollten bestehen?

Nach der Großen Enttäuschung, die alle großen Gemeinden der Erde nach dem gemeindeübergreifenden Mitternachtsruf des vereinigten ersten und zweiten Engels aus Offenbarung 14 erfasst hatte, blieben wieder nur 12 Menschen übrig, um dort weiterzumachen, wo die anderen Licht abgelehnt und verworfen hatten. Es sollten diese 12 Pioniere der späteren Adventgemeinde sein, die ab dem 23. Oktober 1844 die Heiligtumswahrheit erkannten und Jesus dahin folgten, wohin Er gegangen war. Hiram Edson, der von Gott letztlich als der sammelnde

“Prophet” auserkoren war, sah wie Stephanus vor seinem geistlichen Auge den Himmel geöffnet und Jesus vor dem Vater im Allerheiligsten für uns Fürsprache halten. Nur die 12 Adventpioniere sahen ebenfalls diese geöffnete Türe von Offenbarung 4,1 ins himmlische Allerheiligste und überschritten zusammen mit Gott die Schwelle vom Fürsprachedienst Jesu im himmlischen Heiligen in den Gerichtssaal des Untersuchungsgerichts, wo Er fürderhin die Reinigung des Heiligtums am himmlischen Versöhnungstag durchführen würde. Große Wahrheiten wurden ihnen offenbart und da sie geistlich Gott dorthin gefolgt waren, wo sich die Bundeslade mit den Gesetzestafeln befand, öffnete ihnen der Geist Gottes kurz darauf das Verständnis für das verschollene vierte Gebot, als den letzten Akt der Reinigung wieder hin zu einem puren Evangelium.

Jedes Mal, wenn ein Übergang von einer Zeitepoche der Frau in Offenbarung 12 auf eine andere erfolgte, gab es eine Zeit des Schließens der Gnadentüre für diejenigen, die die geöffnete Türe ablehnten. Als die Juden ihren Leuchter verloren, begann dieser Prozess an einem (heute) exakt feststellbaren Zeitpunkt: am 25. Mai 31 n.Chr. als sie Jesus ans Kreuz schlagen ließen. Aber ihre Gnadenzeit war noch nicht vorüber. Der Herr gab ihnen weitere dreieinhalb Jahre und schloss sie erst endgültig aus, als sie Stephanus auch noch ablehnten und steinigten. Während dieser Zeit wurde in Jerusalem das Evangelium mit aller Kraft an Juden und Heiden gepredigt, aber es ging noch nicht offiziell an die Heiden und es fanden noch keine Evangelisationsreisen statt. Saulus wurde von Jesus kurz nach der Steinigung von Stephanus berufen und somit hatte die neue Epoche der Christenheit für die Heiden endgültig begonnen, obwohl sich sicher schon in den dreieinhalb Jahren zuvor, Heiden zu Jesus bekehrten.

Sehr ähnlich verhielt es sich beim Übergang von der christlichen Gemeinde auf die Zeit der Gerichtsgemeinde der STA. Vom 22. Oktober 1844, dem Tag der Großen Enttäuschung, an dem viele ihren Glauben an eine baldige Wiederkunft Jesu und die Prophezeiungen der Bibel gekreuzigt hatten, vergingen noch einmal mehr als zwei Jahre, bis Ellen G. White und ihr Mann die Sabbatwahrheit annahmen und so wieder begannen, ein wirklich reines Evangelium zu predigen. In der Bibel wird diese Übergangszeit ganz klar durch den Zeitunterschied des Kommens des “Hochbetagten” und dem Kommen des “Menschensohnes” dargestellt.

Die Krone der Frau

*Solches sah ich, **bis Throne aufgestellt wurden und ein Hochbetagter sich setzte**. Sein Kleid war schneeweiß und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle; sein Thron waren Feuerflammen und seine Räder ein brennendes Feuer. Ein Feuerstrom ergoß sich und ging von ihm aus. Tausendmal Tausende dienten ihm emsiglich, und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm; **das Gericht setzte sich, und die Bücher wurden aufgetan**. Dan 7,9-10*

Zu diesem Zeitpunkt am 22. Oktober 1844 hatte sich Gott Vater bereits gesetzt, die Throne für die Ältesten waren bereit und das Gericht hatte begonnen. Die Ältesten (für das Gericht an den Toten) hatten sich ebenfalls gesetzt und Bücher waren aufgetan worden. Aber Jesus selbst war noch nicht Teil dieses Geschehens gewesen. Er sollte erst in einem späteren Vers in Erscheinung treten.

*Ich sah in den Nachtgesichten und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels, gleich einem Menschensohn; der gelangte bis zu dem Hochbetagten und wurde vor ihn gebracht. Und **ihm wurde Gewalt, Ehre und königliche Würde verliehen**, daß ihm alle Völker, Stämme und Zungen dienen sollten; seine Gewalt ist eine ewige Gewalt, die nicht vergeht, und sein Königtum wird nie untergehen. Dan 7,13-14*

Damit wir besser verstehen können, wann exakt Jesus in Erscheinung trat und was in der Folge geschah, müssen wir wie immer Daniel und Offenbarung zusammen studieren. Die gleiche Szene

findet sich nämlich ebenfalls in Offenbarung 4 und 5 wieder. In Offenbarung 4 erhalten wir die Beschreibung des Gerichtssaals und des Vaters auf Seinem Thron. Die geöffnete Türe im Vers 1 ist die Tür zum Allerheiligsten vom 22. Oktober 1844. Aber Jesus erscheint im Geschehen erst im Kapitel 5 als die große Frage gestellt wird, wer würdig sei, das Buch mit den sieben Siegeln zu öffnen. Als Jesus das Buch aus der Hand Seines Vaters entgegennimmt, beten die 24 Ältesten an und geben den Grund bekannt, warum alle Gewalt, Ehre und königliche Würde an das Lamm übergeben wird:

*Und sie sangen ein neues Lied: Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu brechen; **denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott mit deinem Blut Menschen erkauft** aus allen Stämmen und Zungen und Völkern und Nationen und hast sie für unsren Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden. Offb 5,9-10*

Die Verleihung der Gewalt, Ehre und Königswürde begann also kurz nach Gerichtsbeginn und dauerte eine gewisse Zeit und dann erst wurde das erste Siegel durch Jesus selbst gebrochen:

Und ich sah, daß das Lamm eines von den sieben Siegeln öffnete, und ich hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit Donnerstimme sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und es wurde ihm eine Krone gegeben, und er zog aus als Sieger und um zu siegen. Offb 6,1-2

Viele Adventisten haben die Orionstudie angegriffen und gesagt, dass es keine Überlappungsphase von zwei Jahren zwischen dem Gerichtsbeginn von Offenbarung 4 und dem Öffnen des ersten Siegels in Offenbarung 6 geben würde und die Uhr, die auf das erste Siegel in 1846 zeigt, deshalb falsch sein müsste. Das Gegenteil ist der Fall. Schon der biblische Text zeigt in Daniel und Offenbarung, dass ein solcher Zeitunterschied und eine Übergangsphase bestehen müssen. In dieser Zeit wurde ausschließlich die Wahrheit des Gerichtsbeginns im himmlischen Heiligtum unabhängig von der Sabbatwahrheit gepredigt. Erst als Ellen G. White und ihr Mann den Sabbat durch das Büchlein von Joseph Bates, das erst im August 1846 gedruckt worden war, im Herbst 1846 annahmen, begann der weiße Reiter des ersten Siegels, das pure Evangelium, wirklich wieder zu reiten. Wer das bestreitet, stellt sich gegen biblische und geschichtliche Wahrheit.

Und nicht nur das. Er stellt sich gegen eine göttliche Vision Ellen Whites selbst, die sie in 1847 erhielt, und die den Adventisten schon längst zu denken hätte geben sollen. Es war die Vision vom "Ende der 2300 Tage", in der der Zeitunterschied zwischen dem Eingang des Vaters und dem Eingang des Sohnes ins Himmlische Heiligtum direkt aus dem Munde Gottes beschrieben wird:

Ich sah den Vater sich von dem Thron erheben und in einem Feuerwagen in das Allerheiligste hinter den Vorhang gehen und sich niedersetzen. Dann erhob sich Jesus von dem Thron, und die meisten, die vor demselben gebeugt waren, erhoben sich mit ihm. Ich sah keinen Lichtstrahl, der sich von Jesu über die sorglose Zahl ergoß, als er sich erhob; sie befanden sich in völliger Finsternis. Diejenigen, die sich mit Jesus erhoben hatten, hielten ihre Augen auf ihn gerichtet, als er **den Thron verließ und eine Strecke wegging**. [Dies markiert eine bestimmte Zeitspanne im Jahre 1844, über die wir später schreiben werden.] Dann erhob er seinen rechten Arm, und wir hörten ihn mit lieblicher Stimme sagen: "Wartet hier, ich will zu meinem Vater gehen, um das Reich zu empfangen: haltet eure Kleider rein, und bald will ich wiederkommen von der Hochzeit und euch zu mir nehmen." Dann kam ein Wolkenwagen, mit Rädern gleich Feuer, von Engeln umgeben, dahin, wo Jesus war. **Er stieg in den Wagen und wurde zu dem Allerheiligsten getragen, wo der Vater saß**. [Der Eingang Jesu ins Allerheiligste am 22. Oktober 1844.] Dann sah ich Jesum, den großen Hohenpriester vor dem Vater stehen. An dem Saum seines Gewandes waren

abwechselnd Schellen und Granatäpfel. Diejenigen, die sich mit Jesu erhoben hatten, folgten ihm im Glauben in das Allerheiligste und beteten: "Vater, gib uns deinen Geist." **Dann blies Jesus den Heiligen Geist über sie. In diesem Hauch war Licht, Macht, viel Liebe, Freude und Friede [die Sabbatwahrheit, die 1846 gegeben wurde].** {EG 45.2; EW.55.1}

Wir haben ausführlich darüber im Artikel **Die 1335 Tage** berichtet. Und so wie die Juden in Dunkelheit zurückgelassen wurden, als das Evangelium an die Heiden ging, so wurde auch die restliche Christenheit, die sich von dem Glauben an die erste und zweite Engelsbotschaft abgewandt hatte, in geistlicher Unwissenheit zurückgelassen. Die Vision geht weiter und beschreibt den schrecklichen Zustand derjenigen, die ihren alten Glauben verlassen und das neue Licht abgelehnt hatten. Sie hatten in der Folge der Großen Enttäuschung sowohl die Heiligtumslehre als auch das Licht des Sabbats in der dritten Engelsbotschaft verworfen:

Ich wandte mich nach der Schar um, die noch vor dem Throne lag; sie wußten nicht, **daß Jesus sie verlassen hatte.** Dann schien Satan bei dem Throne zu sein und zu versuchen, das Werk Gottes zu treiben. Ich sah sie zu dem Throne aufschauen und beten: "Vater, gib uns deinen Geist." **Satan hauchte dann einen unheiligen Einfluß über sie aus; in demselben war Licht und viel Macht, aber keine süße Liebe, keine Freude und kein Friede.** Satans Werk war, sie zu betrügen und Gottes Kinder irre zu führen. {EG 46.1; EW.56.1}

Wer sich dem Einfluss des Heiligen Geistes und neuem Licht trotz aller Beweise, die jedoch immer noch Glauben erfordern, widersetzt, endet schließlich unter dem Einfluss der Fabeln Satans. Es wird ein falscher Geist, eine falsche Erweckung und gefälschtes Licht über sie vom Erzfeind der Seelen ausgegossen, die sie schließlich ins Verderben führen.

Die Gnadentüre für die christliche Gemeinde hatte sich am 22. Oktober 1844 zu schließen begonnen. Nur wer trotz Enttäuschung standhaft blieb, konnte die nächste Prüfung bestehen... die Annahme oder Ablehnung der Wahrheit des Siebenten-Tags-Sabbats. Im Herbst 1846 sollte sich nur die Gemeinde der 12 Adventpioniere für die Heiligtumswahrheit **und** den Sabbat entschieden haben und damit bereit sein, als die gereinigte Gemeinde Gottes einen **neuen Siegel- und Gemeindezyklus** zu beginnen. Gott gab den anderen Gemeinden ganze zwei Jahre zur Reue und dann schloss sich die Tür ins Allerheiligste für sie. Dann wurde es Satan erlaubt, einen besonders unheiligen Einfluss auf sie auszuüben, durch den sie nie mehr als organisierte Gemeinde die gegenwärtige Wahrheit erkennen können sollten.

In diesen zwei Jahren der Übergangszeit erfolgte die Krönungszeremonie Jesu im Allerheiligsten und deshalb trägt die Frau die Krone auf ihrem Haupte als Symbol für den gekrönten Jesus, während sie mit Jesus als der Sonne der Gerechtigkeit während der Zeit der christlichen Ära bekleidet war. Ob es der Mond ist, der auf Jesus im Zeremoniendienst hinweist, die Sonne, die den Fürsprache haltenden Jesus darstellte oder die Krone, die den königlich-hohepriesterlichen Jesus nach dem Range Melchisedeks symbolisiert, es ist immer Jesus, der die wahre Gemeinde Gottes umgibt und sie gleichzeitig in ihrem Wachstum in der gegenwärtigen Wahrheit zeigt. Wer alle Symbole entschlüsselt haben wird, hat das Ende erreicht und wird Jesus auf der Reise zum Orionnebel begleiten.

Viele Adventisten übersehen leider den Wechsel der Symbole in Offenbarung 12,1 beim Übergang von der Christengemeinde zur Adventgemeinde und glauben, dass bereits bei der Frau der zeitliche Ablauf endet bzw. dass die Frau bis ans Ende durchgeht. Der Symbolismus geht jedoch weiter. So wie die Statue von Daniel vom Kopf her beginnend die Erdreiche bis zu ihrem Ende durch den großen Stein, der alles zerschmettert, auflistet und damit die endliche Geschichte von Satans niedergehendem Reich schildert, so gibt das Frauenbild in Offenbarung 12 den Aufbau des unendlichen Reiches Gottes von seinem Grundstein an in umgekehrter Richtung von unten nach oben wieder und die Frau selbst ist nicht das letzte Symbol in dieser Reihenfolge. Die STA-

Gemeinde, die aus der Christengemeinde hervorgehen sollte, ist durch die Krone der Frau aus Offenbarung 12 dargestellt.

Aber auch diese Gemeinde sollte vom reinen Evangelium abfallen. Im Herbst 1846 hatte ein neuer Siegel- und Gemeindezyklus begonnen, der im Buch der sieben Siegel im Orion als die Sünden der STA-Gemeinde von Gottes Finger selbst niedergeschrieben wurde. Die größten Verfehlungen der Gemeinde, die unendlich viel Licht durch den Geist der Weissagung Ellen G. Whites erhalten hatte, wurden von Gott festgehalten, damit die letzte Generation der 144.000 aus diesen Fehlern lernen könne. Ellen G. White übernahm die Rolle des ankündigenden Propheten für das prüfende neue Licht, das das nächste Sieben herbeiführen sollte. Bereits in ihrer ersten Vision von 1844 kündigte sie die Spätregenzeit und die Versiegelungszeit der 144.000 an und knappe drei Jahre später erhielt sie ihre Vision vom Orion, der Stimme Gottes und der Heiligen Stadt, die ebenfalls von dort herabkommen würde. Sie sah sich auch von Gott dazu veranlasst, einen Traum von William Miller, der den "zweiten Miller" voraussagte, als von Gott gegeben anzusehen und in den Ersten Schriften der Adventgemeinde als Prophezeiung abzudrucken.

Als die Orionbotschaft im Jahr 2010 erschien und die verlorenen Juwelen von William Miller "wieder gefunden und gereinigt" wurden, wie es William Millers Traum voraussagte, erkannte sich der Mann, der die Uhr im Orion mit Hilfe des Heiligen Geistes ablesen durfte, bald selbst als der angekündigte "zweite Miller" wieder. Er sollte der sammelnde "Prophet" für die letzte Generation werden und begann ab 2010 aktiv Menschen zu suchen, die diese Wahrheiten erkennen und bereit sein würden, sie zu lehren.

Ellen G. White hatte die offene Türe folgendermaßen angekündigt: *"Es stiegen dunkle, schwere Wolken auf und türmten sich gegeneinander. Die Atmosphäre teilte sich und rollte zusammen, und dann konnten wir durch den **offenen Raum** im Orion sehen, woher die Stimme Gottes kam. Durch diesen **offenen Raum** kommt auch die heilige Stadt herab."* und John Scotram sah mit seinem geistlichen Auge in diesen offenen Raum hinein und seinen Herrn Jesus Christus Fürsprache vor Seinem Vater mit Seinem Blute halten. Während die Adventisten immer mehr den Glauben an die Heiligtumslehre und den Blick auf das himmlische Heiligtum verloren, begannen sich diejenigen zu sammeln, die ihre Häupter erhoben, den Himmel offen sahen und hinter den Schleier des Orion-Nebels blickten und dort erkannten, dass der Vater bald das Heiligtum verlassen und Jesus selbst das Gericht über die Lebenden übernehmen würde.

Ab Frühling 2010 war eine geöffnete Türe vor die STA-Gemeinde gestellt worden, sie lehnten das neue Licht jedoch vehement als etwas Gefährliches ab. Auch das hatte Ellen G. White in Vision gesehen und angekündigt:

Es wird in den Gemeinden eine wundervolle Manifestation der Macht Gottes geben, aber sie wird diejenigen nicht bewegen, die sich nicht selbst vor dem Herrn gedemütigt haben und die Türe zu ihrem Herzen durch Bekennen und Bereuen geöffnet haben. In der Manifestation der Macht, die die Erde mit der Herrlichkeit Gottes erleuchtet, werden sie nur etwas sehen, **das sie in ihrer Blindheit für gefährlich halten**, etwas, das ihnen Furcht einjagt und sie werden sich bereitmachen, ihr zu widerstehen. Sie werden diesem Werk entgegenstehen, weil der Herr nicht gemäß ihren Vorstellungen und Erwartungen handelt. "Warum", sagen sie, "sollten wir nicht den Geist Gottes erkennen, wenn wir so viele Jahre im Werk sind?" – Weil sie auf die Warnungen, die dringenden Bitten der Botschaften Gottes, nicht reagiert haben, sondern hartnäckig sagten: "Ich bin reich und habe Überfluss und bedarf nichts". Talent und langjährige Erfahrung macht Männer nicht zu Kanälen des Lichts, solange sie sich nicht selbst unter die hellen Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit begeben, berufen und erwählt und durch die Spende des Heiligen Geistes vorbereitet werden. Wenn Männer, die heilige Dinge behandeln, sich selbst unter die mächtige Hand Gottes demütigen, wird der Herr sie aufrichten. Er wird sie zu Männern mit

Unterscheidungsvermögen machen, zu Männern, die reich in der Gnade seines Geistes sind. Ihre starken, selbstsüchtigen Charakterzüge, ihre Starrköpfigkeit, werden im Lichte, das vom Licht der Welt aus scheint, gesehen werden. "Sonst komme ich über dich und werde deinen Leuchter von seiner Stelle stoßen, wenn du nicht Buße tust!" Wenn ihr den Herrn von ganzem Herzen suchen werdet, wird Er sich von euch finden lassen. {RH, 23. Dezember 1890, Art. B, Par. 18} [ÜdA]

Gott hatte der Bewegung des dritten Engels, der durch die Botin Gottes Ellen G. White so lange Zeit unterstützt worden war, endlich den Spätregen geben wollen, aber als er kam, war niemand bereit, die Botschaft als das zu erkennen, was sie war. Die Orion-Botschaft wurde von den meisten als Zeitfestsetzen abgetan, ohne dass sie überhaupt studiert wurde und das Schiff der Zeit, wurde abgelehnt, obwohl sich dort noch einmal bestätigte, dass die STA-Gemeinde Gottes Gemeinde der Endzeit war, die die Wahrheit hatte.

Kurz vor dem Mitternachtsruf und im Mitternachtsruf selbst waren die Christengemeinden dreimal vor dem beginnenden Schließen der Gnadentüre für sie gewarnt worden (1843, Frühling 1844, 22. Oktober 1844) und so sollte Gott auch dieses typische Detail beim Schließen der Gnadentüre für die Adventgemeinde wiederholen. Aufgrund der Zeitlinien in Daniel 12 erkannten John Scotram und seine Freunde, dass große Ereignisse am 27. Februar 2012, am 5. April 2012 und am 5. Mai 2012 bevorstanden und ermahnten die STA-Gemeinde zur Reue ob der von Gott aufgezeigten Sünden und Abweichungen vom geraden Weg. Die Warnungen wurden verlacht und es begann eine Hetzjagd auf die "Orion-Häretiker" innerhalb der STA-Gemeinde. Mittlerweile waren große Dinge im himmlischen Heiligtum geschehen, die nur die Menschen sehen konnten, denen Gott den Himmel geöffnet hatte. Der Vater hatte am 26/27. Februar das Allerheiligste verlassen und begab sich in den 40 Tagen bis zum 5/6. April auf die Schwelle zum Vorhof, um sich dem Gericht gegen Ihn zu stellen, das den Großen Konflikt mit dem Ankläger Satan endgültig entscheiden würde. Dabei wurde Jesus zum Obersten Richter des Universums berufen und das Gericht an den Lebenden sollte am 5/6. Mai 2012 beginnen. Wir haben über all dies in der Artikelserie **Die letzte Warnung** geschrieben.

Aufgrund der scheinbaren Enttäuschungen, dass auf Erden noch keine der von den Adventisten so lange erwarteten Schlüsselereignisse wie das Sonntagsgesetz in USA oder die Feuerbälle diese himmlischen Geschehnisse begleiteten, verließen viele wie schon am 22. Oktober 1844 den Glauben an die neue gegenwärtige Wahrheit, da sie keine geistlichen Augen besaßen, die den Schleier zum himmlischen Heiligtum durchdringen konnten. Die Gnadentüre für die Adventgemeinde hatte aber begonnen sich zu schließen und wie die protestantischen Gemeinden vor ihr bzw. das jüdische Volk zur Zeit Jesu hatten sie keine Ahnung davon, dass ihr der Leuchter endgültig entzogen werden sollte, wenn sie nicht bekennen und bereuen wollten.

Einige waren ausgesichtet und auf dem Wege zurückgelassen worden. Die Sorglosen und Gleichgültigen, die sich nicht denen angeschlossen hatten, die den Sieg und das Heil so hoch schätzten, daß sie anhaltend darum flehten und Seelenangst erduldeten, gewannen den Sieg nicht und wurden in Finsternis gelassen. Ihre Plätze wurden sofort von andern eingenommen, die die Wahrheit erfaßten und in die Reihen traten. Frühe Schriften von Ellen G. White 258 (1858). {CKB 129.6; LDE.182.1}

Und wieder beraumte Gott eine Übergangszeit an, zu der es noch möglich sein sollte, umzukehren. Als am 5/6. Mai 2012 das Gericht an den Lebenden unmerklich für die große Mehrheit der STA-Gemeinde begonnen hatte, begann der letzte Countdown für diese von Gott so reich beschenkte Glaubensgemeinschaft. Der Heilige Geist hatte allerdings begonnen sich zurückzuziehen und schlimmste Probleme wurden ab diesem Zeitpunkt innerhalb der Gemeinde sichtbar. So leitete zum Beispiel die Frage der Frauenordination eine Zersplitterung der Gemeinde ein und doch war niemand fähig zu sehen, dass sich das Ende der organisierten STA-Gemeinde abzeichnete, genau so wie es das Schiff der Zeit für 2012 anzeigte.

Aber wann genau sollte sich die Gnadentüre für die Adventgemeinde endgültig beginnen zu schließen? Und welches Ereignis würde das Schließen ihrer Gnadentüre einleiten? Auch John Scotram und seine Freunde stellten sich diese Fragen. Um den Zeitpunkt festzustellen, müssen wir aber noch tiefer graben...

Die Sterne in der Krone der Frau

Die Krone der Frau symbolisiert nicht nur die Krone Jesu, sondern auch diejenige Krone, die alle erhalten werden, die die neuen gegenwärtigen Wahrheiten annehmen und leben würden, die während der Gerichtszeit ab 1844 offenbart würden. Eine Krone wird den Treuen der Gemeinde Smyrna verliehen, die am Ende der Tage während der Wiederholung des fünften Siegels noch als Märtyrer sterben werden, damit deren Zahl voll wird.

*Fürchte nichts von dem, was du leiden wirst. Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, auf daß ihr geprüft werdet, und ihr werdet Drangsal haben zehn Tage. Sei getreu bis zum Tode, und ich werde dir die **Krone des Lebens** geben. Offb 2,10*

*Und da es das fünfte Siegel auftrat, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die erwürgt waren um des Wortes Gottes willen und um des Zeugnisses willen, das sie hatten. Und sie schrieten mit großer Stimme und sprachen: HERR, du Heiliger und Wahrhaftiger, wie lange richtest du nicht und rächst unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen? Und ihnen wurde gegeben einem jeglichen ein weißes Kleid, und ward zu ihnen gesagt, daß sie ruhten noch eine kleine Zeit, bis **daß vollends dazukämen ihre Mitknechte und Brüder, die auch sollten noch getötet werden gleich wie sie.** Offb 6,9-11*

Die zweite Krone in der Offenbarung erhält die Gemeinde Philadelphia, die die 144.000 repräsentiert, die die Stimme Gottes mit der Zeitverkündigung verstanden hatten und den Tod nicht sehen werden. Sie werden bewahrt werden vor der Stunde der Versuchung, der Plagenzeit, weil sie die geduldigen Heiligen sind, die den Namen Jesu nicht verleugnet haben werden während der Großen Prüfung durch die Sonntagsgesetze.

*Dieweil du hast bewahrt das Wort meiner Geduld, will ich auch dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen, die da wohnen auf Erden. Siehe, ich komme bald; halte, was du hast, daß niemand **deine Krone** nehme! Offb 3,10-11*

Dies sind die treuen Zeugen Gottes, diejenigen geschaffenen Wesen, die die Gerechtigkeit Gottes im letzten Abschnitt des **Großen Prozesses** beweisen werden. Ihnen gehört die Krone. Ein Teil von ihnen wird sterben und wir blicken mit ihnen zurück auf das Gericht an den Toten. Ein anderer Teil wird den Tod nicht schmecken und wir blicken mit ihnen voraus auf das Gericht an den Lebenden und damit auf das ewige Leben.

12 Throne im großen Kreis der 24 Throne um Gottes Thron im Gerichtssaal (Offb 4,4) waren symbolisch reserviert für die Pioniere der Adventgemeinde und sie waren 168 Jahre während der Gerichtszeit an den Toten besetzt. Wer aber sitzt im zweiten Halbkreis?

Das Symbol der Krone der Frau in Offenbarung 12 ist ebenfalls noch nicht das Ende. Denn es wird uns noch ein weiteres Detail genannt:

*Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: ein Weib, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupte eine Krone **mit zwölf Sternen.** Offb 12,1*

Am 5/6. Mai 2012, dem von der Gemeinschaft der Bewegung des Vierten Engels unter der Leitung von John Scotram empfohlenen zweiten Abendmahl, setzten sich symbolisch 12 Männer und Frauen im zweiten Halbkreis um den Gerichtsthron Gottes. Nach mehr als zwei Jahren Suche innerhalb der 17 Millionen Glieder umfassenden weltweiten STA-Gemeinde war es John Scotram

lediglich gelungen, 12 Menschen zu finden, die sich dem Herrn so demütig übergeben hatten, dass sie das Licht des Vierten Engels, des Heiligen Geistes, im Spätregen erhalten hatten. Wieder waren es nur 12 gewesen, wie schon zuvor bei den Aposteln und den Adventpionieren, die die nächste Stufe im Heilsplan Gottes erklimmen konnten. Sie formten dabei keine neue Organisation wie es Ellen White vorausgesagt hatte, sie spalteten sich auch nicht selbst von der Adventgemeinde ab, sondern die Adventgemeinde weigerte sich, dem Herrn die Ehre zu geben und wenigstens ein Abendmahl mit den Geschwistern zu halten, die die neue gegenwärtige Wahrheit erkannt hatten.

In diesem Symbol der 12 Sterne in der Krone der Frau nennt Gott sogar die genaue Zahl der Personen, die die Leiter der 144.000 werden sollten, denn es geht auch bei ihnen um eine buchstäbliche Zahl, denn sie sollen die 12 Stämme des neuen geistlichen Israel mit jeweils 12.000 Gliedern sammeln. Sie sind die Stammesoberhäupter und repräsentieren jeweils einen Charakterzug, der typisch für einen der Stämme Israels ist und den es mit Jesu Hilfe zu überwinden gilt. Diese 12 Menschen waren schwersten Prüfungen ausgesetzt, bevor Gott sie zu "Ältesten" im Gericht an den Lebenden machte. Sie sind diejenigen, die die Verständigen aus Daniel 12,3 anleiten werden, wie die Sterne mit der Orionbotschaft zu leuchten.

So begann das Gericht an den Lebenden für die Allermeisten völlig unbemerkt und wurde zu einer zusätzlichen Prüfung für die wenigen, die die Aufgabe haben sollten, bald den Lauten Ruf anzustimmen. Im Bewusstsein, dass das Gericht an den Lebenden bereits begonnen hatte, stellte sich ihnen nun die Frage nach dem exakten Ende des Gerichts an den Toten. In der Artikelserie über die **Die letzte Warnung** haben wir bereits viele Erkenntnisse aus unserer eigenen Erfahrung mit den Lesern geteilt, aber auch für uns war noch vieles unklar und erst mit der Zeit eröffnete uns der Heilige Geist die Schriftstellen dazu. Wir haben heute eine sehr genaue Vorstellung über diesen Zeitpunkt, der gleichzeitig den Beginn des endgültigen Schließens der Gnadentüre für die Adventgemeinde markiert.

Wann endet das Gericht an den Toten?

Es war uns eine Zeitlang entgangen, dass es wie schon in den vorherigen Phasen beim Wechsel in eine höhere Ebene des Heilsplans eine Übergangsphase geben musste, also auch beim Wechsel vom Gericht an den Toten zum Gericht an den Lebenden! Die vorhergehenden Typen beschreiben es ja deutlich. Deshalb hatten wir fehlerhaft angenommen, dass Geschehnisse wie die Große Katastrophe oder das Sonntagsgesetz, bereits am Anfang des Gerichts an den Lebenden auftreten müssten. Dies war aber ein Trugschluss und wir werden dies nun richtig und in seiner ganzen Tragweite darstellen.

Schon bei der Analyse des Schwurs von Jesus in Daniel 12 zu den beiden Männern an jeweils einem Ufer des Flusses hätte uns auffallen müssen, dass Jesus beide Hände **gleichzeitig** erhob hat. Wir hatten zwar perfekt verstanden, dass es sich bei den beiden Männern um Repräsentanten des Gerichts an den Toten und den Lebenden handeln musste und wir hatten auch verstanden, dass die Dauer des Gerichts an den Toten im Bild selbst ($7 * 2 * 12 = 168$ Jahre) verborgen war und Jesus die Dauer des Gerichts an den Lebenden im Schwur in gesprochener Form ausdrückte (eine Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit = $3\frac{1}{2}$ Jahre), aber wenn die beiden Zeiten ohne Überlappung hätten beginnen sollen, dann hätte Jesus zuerst eine Hand für nur einen Mann heben müssen und erst später eine Hand für den Mann, für den der gesprochene Text des Schwurs Gültigkeit haben sollte. Ein gleichzeitiges Heben beider Hände, wie es der biblische Text sagt, deutet bereits eine Übergangszeit an.

Darüber hinaus hatten wir gleich mehrere Genauigkeitsfehler in der Orion-Uhr, die uns verziehen werden mögen, da auch wir nur Lernende sind. Wann genau begann die Orion-Uhr zu ticken bzw. wann genau begann das Gericht an den Toten? Die einfache Antwort ist: Am 22. Oktober 1844 am Beginn des Versöhnungstages.

Nun schließen sich zwei weitere Fragen an, die wir uns noch nicht so ausführlich gestellt hatten, weil wir laufend den Anfeindungen der fanatischen Anti-Zeitfestsetzer in den Reihen der Adventisten ausgeliefert waren, die uns immer wieder von der Verkündigung eines möglichst genauen Zeitpunktes abhalten wollten:

1. Wann genau beginnt ein Jahr in der Orion-Uhr?
2. Wann genau enden die 168 Jahre der Orion-Uhr?

Es gibt noch eine interessante Frage dazu: "Warum hat Gott in der Bibel zwei Jahresanfänge festgelegt?" Wenn wir die Antworten auf unsere Fragen in diesem Artikel erhalten haben werden, dann werden wir auch die Antwort auf diese Frage kennen.

Schon früh in der Orionpräsentation, mit der einmal alles im Jahr 2010 begonnen hatte, hatten wir errechnet, dass der Abstand zwischen zwei Ältesten, die die Stundenpunkte der Uhr markieren, exakt 7 Jahre betragen muss. In anderen Worten: 168 Erdenjahre des himmlischen Gerichtstages von 24 himmlischen Stunden teilen sich auf 24 Zeitabstände auf der Erde von jeweils 7 Jahren auf. Es hätte uns sofort auffallen müssen, dass dies einem speziellen Rhythmus entspricht, den Gott bereits vor mehr als 3500 Jahren dem Moses erklärt hat:

*Und der HERR redete mit Mose auf dem Berge Sinai und sprach: Rede mit den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, so soll das Land seinen Sabbat dem HERRN feiern, **daß du sechs Jahre dein Feld besäest und sechs Jahre deinen Weinberg beschneidest und sammelst die Früchte ein; aber im siebenten Jahr soll das Land seinen großen Sabbat dem HERRN feiern**, darin du dein Feld nicht besäen noch deinen Weinberg beschneiden sollst. Was aber von selber nach deiner Ernte wächst, sollst du nicht ernten, und die Trauben, so ohne deine Arbeit wachsen, sollst du nicht lesen, dieweil es ein **Sabbatjahr** des Landes ist. Aber was das Land während seines Sabbats trägt, davon sollt ihr essen, du und dein Knecht, deine Magd, dein Tagelöhner, dein Beisaß, dein Fremdling bei dir, dein Vieh und die Tiere in deinem Lande; alle Früchte sollen Speise sein. 3. Mos 25,1-7*

Wo aber steht, wann diese Jahreszählung beginnen sollte? Gott erklärt dies gleich in den anschließenden drei Versen und führt auch noch die Zählung der Jubiläumsjahre (Halljahre, Freijahre) ein:

*Und du sollst zählen solcher Sabbatjahre sieben, daß sieben Jahre siebenmal gezählt werden, und die Zeit der sieben Sabbatjahre mache neunundvierzig Jahre. Da sollst du die Posaune lassen blasen durch all euer Land **am zehnten Tage des siebenten Monats, eben am Tage der Versöhnung**. Und ihr sollt das fünfzigste Jahr heiligen und sollt ein Freijahr ausrufen im Lande allen, die darin wohnen; denn es ist euer Halljahr. Da soll ein jeglicher bei euch wieder zu seiner Habe und zu seinem Geschlecht kommen; 3. Mose 25,8-10*

Die Zählung der Jahre innerhalb des Sabbatjahrzyklus erfolgt also nach dem jährlich wiederkehrenden größten jüdischen Fest, dem Versöhnungstag!

In den Artikeln zur Schattenserie hatten wir aber dagegen den Monat Abib als jüdischen Jahresbeginn kennengelernt. Tatsächlich ist es so, dass die Bibel diese zwei verschiedenen Jahresanfänge kennt. Viele meinen heute, dass es sich dabei um einen "religiösen" und einen "politischen" Jahresanfang handelt, was so nicht stehen bleiben kann. Da sich beide Jahresanfänge auf Anweisungen Gottes zurückführen lassen, sind beide schon von Natur aus "religiös"! Die viel später von den Rabbinern eingeführte Beobachtung des Rosh Hashanah, die den Tag des Posaunenfestes am 1. Tischri als Neujahrsbeginn festlegte, ist nicht biblisch. Wenn

man möchte, kann man das als "politisches Neujahr" bezeichnen und so wird es auch von den Juden heute gesehen.

Aber biblisch gibt es zwei Jahreszählungen... das Festjahr, das mit dem Passahfest im ersten Monat am 14. Abib im Frühling beginnt, und die Sabbatjahrzählung, die immer am Versöhnungstag des 10. Tischri beginnt. Gott hat schon mit diesen beiden Jahresanfängen gezeigt, dass es auch zwei große Prophezeiungen gibt, die mit jeweils einer der beiden Jahreszählungen zusammenhängen und auf diesen basieren.

Es ist aus zwei Gründen logisch, die Orion-Uhr der Zählung der Sabbatjahre zuzuordnen:

1. Die Abstände der Ältesten betragen genau 7 Jahre, was der Sabbatjahrzählung entspricht.
2. Die Orion-Uhr beginnt mit einem Versöhnungstag, dem 22. Oktober 1844.

Jede einzelne Zeile des Schiffes der Zeit bzw. der Liste der Großen Sabbate besteht dagegen aus "Frühling/Herbst"-Kombinationen der entsprechenden Erfüllungen der Festtage. Damit beginnt ein Jahr im Schiff der Zeit mit den Frühlingfesten bzw. dem Monat Abib. So hat Gott in Seiner Weisheit zwei Jahresanfänge vor 3500 Jahren festgelegt, deren prophetischer Sinngehalt erst am Ende der Zeit durch die Orionstudie und die Studie des Schiffes der Zeit entschlüsselt werden sollte.

Wir lernten durch die Orion-Uhr reine Jahreszahlen kennen, ohne zu wissen, wann diese Jahre exakt beginnen würden. Es gab aber immer zwei Möglichkeiten, entweder im Frühling mit dem Passahfest oder im Herbst mit dem Versöhnungstag, nur war uns diese Tatsache entgangen und wir hatten einfach die Frühlingfeste angenommen. Nun wissen wir es aber besser und verstehen die Orion-Uhr als dem Sabbatjahr-Rhythmus entsprechend und dies hat große Konsequenzen für die Genauigkeit der Erfüllung bestimmter Prophezeiungen und Zeitabschnitte.

Wenn wir also eine Jahreszahl in der Orion-Uhr ablesen, müssen wir verstehen, dass dieses Jahr erst im Herbst bzw. mit dem Jom-Kippur-Tag des entsprechenden Jahres beginnt und auch erst am Versöhnungstag des darauffolgenden Jahres endet. Lesen wir dagegen ein Jahr im Schiff der Zeit ab, dann beginnt dieses im Frühling mit der ersten möglichen Erfüllung des Passahfestes und geht auch wieder bis dahin. Interessanterweise (und dies wird vielleicht noch Thema eines Artikels) teilt man auch den Dienst Jesu in unserem Bibelkommentar in der "Harmonie der Evangelien" von Passahfest zu Passahfest ein, wobei Sein erstes halbes Jahr im Dienst nur wenige Geschehnisse notiert und folgerichtig im Herbst begann.

Kann es sein, dass die 144.000 ihr Missionswerk von dreieinhalb Jahren als Anti-Typ von Jesu Dienst von Versöhnungstag zu Versöhnungstag widerspiegeln nur um ein halbes Jahr gewissermaßen zeitversetzt?

Ab dem Beginn des Gerichts an den Lebenden am 5/6. Mai 2012 saßen also gleichzeitig 24 Älteste in zwei Halbkreisen um den Thron Gottes für eine von Gott festgelegte Übergangszeit. Denn das Gericht an den Toten war noch nicht zu Ende gegangen und die symbolischen Adventpioniere nahmen noch immer ihren Platz ein und gleichzeitig hatte das Gericht an den Lebenden begonnen und die 12 Ältesten, die als die 12 Sterne der Krone der Frau dargestellt werden, hatten ebenfalls ihre Plätze bereits eingenommen.

Was wird am Großen Versöhnungstag 2012 geschehen?

Während unsere STA-Geschwister über unsere kleinen Enttäuschungen im Frühjahr 2012 lachten, suchten wir wie die Adventpioniere weiter nach der Wahrheit und wurden belohnt. Wir erkannten, dass "2012" nach der Orion-Uhr erst im Herbst 2012 beginnen und sogar noch bis Herbst 2013 andauern würde. Wir verstanden auch, dass unser Missionswerk ein Spiegelbild von Jesu dreieinhalbjährigen Dienstes auf der Erde sein müsste und studierten die Ereignisse in

Jesu erstem halben Jahr und entdeckten, dass es geradezu perfekte Übereinstimmung mit unserem Dienst gab. Nur sehr wenige Dinge geschahen in diesem ersten Halbjahr von Jesu Erddienst, aber es geschahen dem Typ entsprechende Dinge auch bei uns. Wer darüber selbst nachstudieren will, kann sich ja einmal die "Harmony of Gospels" im englischen Bibelkommentar Band 5 Seiten 196 - 201 ansehen. Diejenigen, die bald zu den 144.000 gehören werden, werden sehr bald von uns selbst erfahren, was sich im letzten halben Jahr bei uns ereignet hat.

Das große Ereignis, das den Dienst Jesu auf Erden wirklich einläutete, war Seine erste Tempelreinigung am Passahfest im Jahre 28. Jesus warf damals alle Händler aus dem Tempel, die das Haus Seines Vaters entehrt hatten. Und so nehmen wir an, dass es auch eine Tempelreinigung bei den STA geben wird, bei der diejenigen von Gott aus der Gemeinde ausgeschlossen werden, die sie nur als Geschäft ansehen. Dies alles wird nur um ein Halbjahr verschoben beginnen, da unsere Jahreszählung im Herbst mit dem Versöhnungstag beginnt und nicht im Frühling mit dem Passahfest. Interessanterweise befindet sich die Mehrzahl der "Ältesten" jetzt in Paraguay, wo die Jahreszeiten der nördlichen Hemisphäre entgegengesetzt sind. Der Versöhnungstag ist hier ein "Frühlingsfest" wie das Passahfest zu Jesu Zeiten in Jerusalem.

Wenn wir Jesu Typus der Tempelreinigung betrachten, dann muss ein Ereignis eintreten, das dazu führt, dass Er so ärgerlich wird, dass Er beginnt, die Gnadentüre für die STA-Gemeinde endgültig zu schließen und den Urteilsspruch alle diejenigen aus der Gemeinde bzw. dem Tempel zu fällen, die sich mit einer ebenso großen Schuld wie der Steinigung des Stephanus oder dem Ablehnen der Sabbatwahrheit befleckt haben werden. Es muss etwas Schreckliches sein, mit dem die STA-Gemeinde ihr Schicksal besiegelt. Es muss sogar der Sünde gegen den Heiligen Geist entsprechen.

Kann es das Sonntagsgesetz sein? Nein, denn wir haben das Symbol der "12 Sterne in der Krone der Frau" noch nicht zu Ende analysiert. Wer ist in dieser Zeit nach dem Versöhnungstag 2012 der ankündigende und wer der sammelnde Prophet? Um dies zu verstehen, müssen wir zuerst daran denken, dass es noch eine offene Türe und noch eine Gnadentüre gibt, die sich schließen wird: die offene Türe in die letzte Arche der Versiegelung, um diesen Planeten Richtung Orion zu verlassen und die Gnadentüre für die gesamte Menschheit, die sich nach unseren Studien nach dem Gericht an den Lebenden schließen wird. Dieses Schließen der letzten Gnadentüre wird Gott wieder durch einen ankündigenden und einen sammelnden Propheten verkündigen.

Von Ellen White wurde vorausgesagt, dass sich die Botschaft des Vierten Engels mit der Botschaft des dritten Engels vereinigen wird und dass dies dann der Laute Ruf sein wird, der die letzten Treuen Gottes aus den babylonischen Gemeinden herausruft. Dabei wird es zu zwei Sammlungen unter allen Völkern der Erde kommen... einmal dem Sammeln der 144.000, die den Tod nicht sehen werden und dem Sammeln der Märtyrer, die noch mit ihrem Tod die Zahl ihrer Vorgänger komplettieren müssen. So wie der Mitternachtsruf der ankündigende "Prophet" war, als sich die Gnadentüre für die Christengemeinden schließen sollte, so ist der Laute Ruf der Ankündigungsprophet, für den Rest der Menschheit.

In ihm werden sich zwei Engelsbotschaften vereinigt haben: Die dritte Engelsbotschaft, die vor der Annahme des Malzeichens des Tieres (der Sonntagsheligung) warnt und die Botschaft des Vierten Engels, die auch den Zeitfaktor ins Spiel bringt und das nötige Grundgerüst darstellt, das den Charakter eines Nachfolgers Christi ausmacht. Die Vierte Engelsbotschaft zeigt auch die furchtbaren Konsequenzen auf, die ein Scheitern auch nur eines der 144.000 für Gott und das gesamte Universum nach sich ziehen würde.

Was ist das Ziel des Lauten Rufs? Die Versiegelung der 144.000, der Märtyrer und der Großen Schar! Wer ist also der "sammelnde Prophet"? Eindeutig derjenige, der die Versiegelung vornimmt, der Heilige Geist selbst, der Mann mit dem Tintenfass aus Hesekiel 9 (unbedingt

lesen!). Wer also versäumt haben wird, diesem lauten Ruf Folge zu leisten, wird wieder wie vorher in allen Stufen des Heilsplans gegen den Heiligen Geist direkt gesündigt haben. Interessant ist auch, dass Jesus selbst als Mensch im ersten Wechsel von den Juden zur Christenheit tätig war und nun Sein allgegenwärtiger Gegenpart, der Heilige Geist.

Und nun heißt es noch einmal scharf nachdenken! Was bedeutet die Vereinigung des dritten und des Vierten Engels zum Lauten Ruf? Wann beginnt sich die Gnadentüre für die Menschheit zu schließen? Was ist die Prüfung, durch die dieses letzte Sieben der Menschheit vorgenommen wird? Alle Adventisten wissen es: Das Sonntagsgesetz, das das Halten des Sabbats sehr schwierig machen wird! Die STA-Gemeinde als Bewegung des dritten Engels hat nun 168 Jahre vor einem kommenden weltweiten **Sonntagsgesetz** gewarnt, das besonders in den USA seinen Ausgang nehmen wird. Aber niemand konnte bisher dieses Malzeichen des Tieres in Empfang nehmen, weil dieses Gesetz erst in Kraft sein muss, damit man mit ihm fallen kann. Es ist also die erste Phase beim Schließen der Gnadentüre für die Menschheit und nicht etwa wie viele annehmen, das Schließen der Gnadentüre für die STA-Gemeinde. Alle Menschen werden durch das Sonntagsgesetz geprüft werden und nicht nur die STA-Glieder. Es muss also kurz vor dem Kommen des Sonntagsgesetzes etwas Anderes geschehen, was das Schließen der Gnadentüre für die STA-Gemeinde einleitet und ebenso schrecklich ist, wie die Annahme der Sonntagshheiligung.

Die einzige Textstelle von Ellen G. White, die immer dafür herangezogen wird, zu zeigen, dass sich die Gnadentüre für die Adventgemeinde mit dem Sonntagsgesetz schließen würde, ist folgende:

Die gelichteten Reihen werden durch jene aufgefüllt werden, die von Christus als die bezeichnet werden, die zur elften Stunde kommen. Es gibt viele, um die sich der Geist Gottes bemüht. **Die Zeit ernster Gerichte Gottes ist die Zeit der Gnade für jene**, die [jetzt] keine Gelegenheit haben, die Wahrheit kennenzulernen. Gott schaut mit Liebe auf sie. Sein Herz ist von Mitgefühl gerührt, und seine Hand ist immer noch ausgestreckt, um zu retten, **während die Tür für jene, die nicht eintreten wollten, verschlossen ist**. Eine große Anzahl wird in diesen letzten Tagen die Wahrheit zum ersten Mal hören. Brief 103, 1903. {CKB 130.1; LDE.182.2}

Es ist völlig richtig anzunehmen, dass in der Zeit der kleinen Trübsal kurz vor dem Schließen der Gnadentür für die Menschheit bereits die Gnadentüre für die Adventisten geschlossen sein wird, aber es gibt keine Grundlage für eine Schlussfolgerung, dass das Schließen der Gnadentüre für die Adventisten durch das Sonntagsgesetz hervorgerufen würde. Das kann man aus diesem Zitat auch beim besten Willen nicht lesen.

Ganz im Gegenteil wird die Ausrufung des lang erwarteten Sonntagsgesetzes der letzte Akt des Dramas sein und das Schließen der Gnadentüre für die Christenheit einleiten, die sich in ihrer Gesamtheit dieser Prüfung unterziehen lassen muss, bis sich jeder entschieden haben wird, seinen Stand mit Emmanuel oder dem Feind der Seelen einzunehmen.

Um das Bild der Sterne in der Krone der Frau zu vervollständigen, müssen wir uns noch die Frage stellen, welches schreckliche Ereignis dann endgültig die Gnadentüre für die Menschheit schließen wird? Auch das können wir mit großer Wahrscheinlichkeit durch die Aussagen des Geistes der Weissagung identifizieren und es entspricht der Steinigung des Stephanus durch die Juden: Das endgültige Todesdekret zur kompletten Ausrottung der Sabbathalter. Nur gut, dass wir auch wissen, dass dessen Exekution nach dem Typus von Ester ebenfalls um ca. ein Jahr hinausgeschoben werden wird, in dem die Plagen fallen werden, und dass die 144.000, die ein besonderes Siegel Gottes tragen, lebend durch diese Zeit kommen werden.

Nun stehen wir aber immer noch vor der Frage, welche schreckliche Übertretung die STA-Gemeinde am Versöhnungstag 2012 begehen wird, damit sich ihre Gnadentüre in den

Orionnebel endgültig beginnen wird zu schließen, was ihr der Blick ins himmlische Heiligtum für immer verwehren wird. Dazu sollten wir noch einmal der Frage nach dem exakten Zeitpunkt des Versöhnungstages 2012 nachgehen...

Wann ist der Versöhnungstag 2012?

Wir verstehen also jetzt, dass sich die Jahresangaben des Orion und die Jahresangaben des Schiffes der Zeit um ein halbes Festjahr überlappen und damit können wir folgerichtig erkennen, dass das Gericht an den Toten, das im Orion am 22. Oktober 1844 begann, erst am Versöhnungstag 2012 also im Herbst 2012 mit dem Erreichen der Zeitdauer, der von Jesus selbst im Schwur von Daniel 12 prophezeiten 168 Jahre, beendet sein wird. Durch das Schiff der Zeit hatten wir darüber hinaus erfahren, dass das Gericht an den Lebenden am 5/6. Mai 2012 mit einer Zeitdauer von 1260 Tagen am zweiten möglichen Passahfest 2012 begonnen hat. Diese Überlappung stellt wieder eine Übergangszeit von einem Symbol zum anderen in der Frau aus Offenbarung 12 dar, die Überschneidung von einem halben Jahr der beiden Gerichtsteile, bzw. der Übergang von der Krone zu den in ihr enthaltenen 12 Sternen. Diese 12 Sterne in der Krone der Frau sind nicht etwa eine neue STA-Organisation, sondern einfach die Übrigen aus ihrer Mitte, die das neue Licht zuerst durch das Hören der Stimme Jesu erfahren und durch die Hilfe des Heiligen Geistes aufbereitet haben, um es anderen weiterzugeben.

Welchen Versöhnungstag in 2012 sollen wir aber jetzt als Beginn der STA-Tempelreinigung ansetzen? Wir wissen ja durch das Schiff der Zeit und den wiederentdeckten Gotteskalender in der **Gethsemane-Studie**, dass es zwei mögliche Versöhnungstage gibt. Einer mag sagen, dass die Gerste in 2012 im ersten möglichen Monat gefunden wurde und damit der 27/28te September als Versöhnungstag genommen werden müsste. Wir haben aber aus dem Schiff der Zeit erfahren, dass die **Großen Sabbate** für Gott eine überragende Bedeutung haben. Und der zweite mögliche Versöhnungstag in diesem Jahr ist tatsächlich ein solcher Großer Sabbat. Er findet am 26./27. Oktober 2012 statt, einem siebenten Tag der Woche! Wir müssen also nach einem Ereignis suchen, das an diesem Tag stattfinden wird und für Gott so schwerwiegend ist, dass Er beginnen wird, die Gnadentüre für die STA-Gemeinde zu schließen.

Was wird geschehen? Was wird der Herr, der an Großen Sabbaten handelt, ab diesem Tag tun, um Seine Gemeinde in Gericht der Lebenden zu beurteilen? Wir wissen es nicht!

Wir wissen aber, dass der STA-Gemeinde eine große Erschütterung bevorsteht. Wir wissen, dass sie in ihrem Innersten durch viele Irrlehren und die Infiltration durch Jesuiten in der Leitung schon so gut wie zerstört ist. Wir wissen, dass die große Mehrzahl der Adventisten heute genauso weltlich wie der Rest der Welt ist und sie sich durch nichts mehr von den ökumenischen Christen oder sogar "Heiden" unterscheidet. Wir wissen aber auch, dass der Geist der Weissagung sagte, dass sie gereinigt werden wird. Nur sagt das noch lange nicht, wie viele bei diesem Reinigungsprozess übrigbleiben.

Die Botschaft des Schiffes der Zeit zeigt das Ende der organisierten STA-Gemeinde für 2012 durch ein korrespondierendes Jahrestriplett zu 1861-1863 an. In diesen Jahren wurde der Name unserer Gemeinde gewählt und es fand die Gründung der organisierten Gemeinde statt. In diesen drei Jahren begann etwas, was in 2010-2012 endet. Ellen White hat klar gesagt, dass der Name der STA-Gemeinde von Gott gewählt und inspiriert war.

Wir sind Siebenten-Tags-Adventisten. Schämen wir uns etwa wegen dieses Namens? Die Antwort kann nur lauten: Nein, wir schämen uns dessen nicht! **Schließlich ist es ein Name, den der Herr uns gegeben hat.** Er weist auf die Wahrheit hin, die einmal zum Prüfstein für die Christenheit werden soll. Brief 110, 1902. {FG2 395.1; 2SM.384.1}

Es geht also um den "Siebenten Tag" im Namen der Gemeinde, der zum Prüfstein werden wird. Einige meiner Freunde und ich selbst glaubten für eine Weile, dass dies darauf hindeuten könnte,

dass die STA-Gemeinde ihren Namen unter dem Druck des Sonntagsgesetzes ändern könnte und damit die Organisation enden würde, wenn sie sich einen anderen Namen geben würde, der keinen Anstoß bei den Kirchen der Neuen Weltordnung erregen würde. Eine Namensänderung von "Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten" z.B. auf nur "Gemeinde der Adventisten", wäre ein Verrat an Gott selbst, der den Namen gegeben hat. Es wäre auch ein Verrat am Sabbat, dem Kennzeichen Gottes für Sein Volk!

Wenn die Siebenten-Tags-Adventisten selbst den Sabbat in ihrem Namen verraten würden, dann wäre mit Sicherheit der Beginn des Endes für dieses Volk gekommen. Aber müsste denn die STA-Gemeinde wirklich ihren Namen ändern, wenn das Sonntagsgesetz gekommen sein würde, um mit der Sonntagsheiligung konform zu gehen? Nein; ein klares "nein" sogar! Denn das Papsttum selbst spricht seit einiger Zeit in seinen Enzykliken vom Sabbat des siebten Tages und meint damit den Sonntag! Überall wird den Menschen indoktriniert, dass der Sonntag der siebente Tag der Woche sei. Es gibt schon in vielen Staaten Kalender, die die Woche am Montag beginnen lassen. Also einfach zu sagen, "Wir die Siebenten-Tags-Adventisten halten den siebenten Tag der Woche als Ruhetag heilig", kann heute gar nicht mehr als direkte Ablehnung des Sonntags gesehen werden, weil die Bedeutung dieses Begriffs völlig verdreht wurde. Sogar die Mondsabbathalter, die den Sabbat jeden Monat an einem anderen Wochentag halten, bezeichnen sich als "Siebenten-Tags-Adventisten", weil sie innerhalb dieses Monats an jedem siebten Tag den Ruhetag halten. Wozu also eine Namensänderung durch eine abgefallene Leiterschaft, wenn das nur schlafende Tiger wecken könnte und der alte Name gar nicht mehr im Widerspruch zur Neuen Weltordnung stehen würde?

Trotzdem muss es nach dem Schiff der Zeit etwas mit dem Namen zu tun haben, der in 1861-1863 von Gott gegeben wurde, es muss etwas mit der Entheiligung des Sabbats zu tun haben und es muss so versteckt geschehen, dass es wieder einmal die immense Mehrheit der schlafenden STA-Schäfchen gar nicht merkt, dass ihr Gott so beleidigt wird, dass Er selbst die Türe vor Seiner Gemeinde zuschlägt.

Der Verrat am Schöpfergott und Seinen Sabbaten

Als uns all diese Merkmale klar wurden, kostete es nur noch eine Google-Suche, bis wir fündig wurden und herausfanden, welches Verbrechen die jesuitische Leiterschaft der STA für den 27. Oktober 2012 plant und damit alle, die diesen Verrat an Gott unterstützen oder gutheißen, ins ewige Verderben führen werden. Und besonders mir ging es sehr ans Herz, als ich erfuhr, dass ich bereits am 14. Mai 2010 über diese **Ungeheuerlichkeit** geschrieben und hier auf meiner Website davor gewarnt habe, dass sich Schreckliches anbahnt. Damals hatte ich eine für viele eher unscheinbare Nachricht in der deutschen STA-Presseagentur aufgeschnappt, die vom "Tag der Schöpfung" handelte, der nun im Rahmen der Ökumene an jedem ersten Freitag im September gehalten werden sollte. Die deutsche STA-Gemeinde hatte sich ebenfalls dazu geäußert und im gleichen Artikel veröffentlicht, dass "die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten den Schöpfungstag Ende Oktober begeht."

Ich war damals zu Tode erschrocken, denn mir war sofort klar, dass jeder einzelne Sabbat ein Gedenktag der Schöpfung und des Schöpfergottes war und nicht etwa nur ein einzelner Sabbat einmal im Jahr! Den Sabbat der Anbetung und des Gedächtnisses des Schöpfergottes zu berauben, entspräche einer Entweihung des Sabbats ohne Gleichen. Den wöchentlichen Ruhetag nur als Ruhetag für den Menschen, als Familientag oder als Ausruhetag von der Arbeit zu sehen, ist katholische Praktik. So stellte es Johannes Paul II bereits in seiner berühmten berüchtigten Enzyklika "Dies Domini" im Jahre 1998 dar. Es geht einfach nicht mehr um Gott an diesem Tag, sondern rein um den Menschen.

Aber wir Siebenten-Tags-Adventisten sollten es besser wissen. Ohne jetzt Hunderte von Zitaten Ellen Whites darüber zu kopieren, möchte ich einfach nochmal an den ursprünglichen Text des vierten Gebots erinnern:

***Gedenke** des Sabbattags, daß Du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Dinge beschicken; aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun noch dein Sohn noch deine Tochter noch dein Knecht noch deine Magd noch dein Vieh noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist. **Denn** in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. **Darum** segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn. 2. Mose 20,8-11*

Es ist das einzige Gebot, das mit einer Aufforderung eines Gedächtnisses beginnt: "Gedenke des Sabbattags". Warum sollten wir seiner gedenken? **Denn** in sechs Tagen hat der Herr die Schöpfung vollbracht und ER ruhte am siebenten Tag!

Und warum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn? Weil der Mensch alle sieben Tage wegen seiner inneren Uhr eine Arbeitspause braucht? Weil der Vater der Familie alle sieben Tage mal mit den Kindern spielen sollte? Weil wir sonst krank werden? Weil wir sonst durchdrehen? Weil wir sonst unsere Ehen aufs Spiel setzen? Nein, im Gebot steht nur, weil Gott von Seinem Schöpfungswerk an diesem Tag ruhte. **Wir sollen an diesem Tag mit Gott und zwar in vollem Gedenken an Seine wundervolle Schöpfung verbringen und zwar an 52 Sabbaten im Jahr.**

Wer aber nur einen Sabbat im Jahr als Gedenktag für die Schöpfung deklariert, begeht Verrat an den **51** anderen Sabbaten im Jahr dem Schöpfergott gegenüber. Er übertritt 51mal pro Jahr das Sabbatgebot und einmal hätte genügt, an allen Geboten schuldig zu werden! Wenn eine ganze kirchliche Organisation, die in ihrem Namen aufgrund der Inspiration des Schöpfergottes bereits die Sabbatheiligung trägt und durch Hunderte von Visionen und Zeugnisse durch den Geist der Weissagung auf die Wichtigkeit und extreme Heiligkeit des Sabbats hingewiesen worden war, es wagen würde, den Sabbat auf diese Weise zu entheiligen, dann wäre dies ein Schlag ins Gesicht Gottes, den sogar Er beantworten würde.

"Gut", dachte ich im Mai 2010, "es ist ja nur die sowieso schon total in die Ökumene abgefallene Norddeutsche Union der STA, die wieder mal schamlos den Schöpfungstag verkündigt. Außerdem sprachen sie ja nicht von einem Schöpfungssabbat, sondern nur von einem Schöpfungstag." Trotzdem hatte ich eine fast schon prophetische Aussage in meinem Artikel getätigt:

Noch haben sie eine Chance, dass Gott ihnen verzeiht, sogar seiner eigenen Judas-Gemeinde. **Aber sehr bald wird sich die Gnadentüre für alle schließen**, die meinen, dass der Schöpfungstag der erste Freitag im September wäre und ihn bzw. den Sonntag, das Malzeichen des Tieres, halten und dann werden sie nochmals zusammen klagen:

Und der dritte Engel folgte diesem nach und sprach mit großer Stimme: So jemand das Tier anbetet und sein Bild und nimmt sein Malzeichen an seine Stirn oder an seine Hand, der wird vom Wein des Zorns Gottes trinken, der lauter eingeschenkt ist in seines Zornes Kelch, und wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm; und der Rauch ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier haben angebetet und sein Bild, und so jemand hat das Malzeichen seines Namens angenommen. Offb 14,9-11

Dann googelte ich nach dem 27. Oktober 2012 und wollte wissen, ob es irgendetwas gab, das die weltweite STA-Gemeinde an diesem Tag verkündigte, das ähnlich schwerwiegend wie ein solcher Verrat an ihrem Namen sein könnte und dann fand ich sie...

DIE OFFIZIELLE WEB-SITE DER GENERALKONFERENZ, DIE NUN WELTWEIT DEN **SCHÖPFUNGSSABBAT** FÜR DEN 27. OKTOBER 2012 VERKÜNDET: www.creationsabbath.net



Damit keine Zweifel an den Urhebern dieser Website aufkommen, hier das offizielle Copyright, das sich dort befindet:

©2012 Ministerial Association, General Conference | Seventh-day Adventist® Church.

Unbemerkt von den allermeisten Adventisten hat Satan es geschafft, dass die STA-Gemeinde ihren von Gott gegebenen Namen, ihren Auftrag, die dritte Engelsbotschaft zu verkündigen, ihre Berufung und ihren Gott, den Gott des Sabbats, verraten würde... und das an einem **GROSSEN SABBAT**, noch dazu einem **VERSÖHNUNGSTAG** und noch dazu, wenn für diesen Tag der Beginn des Schließens ihrer Gnadentüre vorausgesagt wurde.

Der Zustand der ungläubigen Juden veranschaulicht die Verfassung der Sorglosen und Ungläubigen unter den angeblichen Christen, die absichtlich nichts von dem Werk unseres gnädigen Hohenpriesters wissen wollen. Wenn im sinnbildlichen Dienst der Hohepriester das Allerheiligste betrat, wurden alle Israeliten aufgefordert, sich um das Heiligtum zu versammeln und **in der feierlichsten Weise ihre Seelen vor Gott zu demütigen, damit ihnen ihre Sünden vergeben und sie nicht aus der Gemeinde ausgeschlossen wurden**. Wieviel wichtiger ist es, daß wir an diesem gegenbildlichen Versöhnungstag das Werk unseres Hohenpriesters verstehen und erkennen, welche Pflichten uns obliegen. {GK 432.2; GC.430.3}

Die Menschen können nicht ungestraft die Warnungen verwerfen, die Gott ihnen in Gnaden sendet. In den Tagen Noahs wurde der Welt eine Botschaft vom Himmel gesandt, und ihre Rettung hing davon ab, wie sie diese Warnungsbotschaft aufnehmen würde. **Weil man sie verwarf, zog sich der Geist Gottes von jenem sündigen Geschlecht zurück**, das in den Wassern der Sintflut ums Leben kam. Zur Zeit Abrahams **hörte die Gnade auf**, mit den schuldbeladenen Einwohnern Sodoms zu rechten, und alle außer Lot mit seinem Weibe und seinen beiden Töchtern wurden von dem Feuer verzehrt, das vom Himmel herabfiel. So war es auch in den Tagen Christi. Der Sohn Gottes sagte den ungläubigen Juden jenes Geschlechts: "Euer Haus soll euch wüst gelassen werden." Matthäus 23,38. Die letzten Tage ins Auge fassend, erklärte dieselbe unendliche Macht hinsichtlich derer, welche "die Liebe zur Wahrheit nicht haben angenommen, auf daß sie selig würden". "Darum wird ihnen Gott kräftige Irrtümer senden, daß sie glauben der Lüge, auf daß gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht glauben, sondern haben Lust an der Ungerechtigkeit." 2.Thessalonicher 2,10-12. **Wenn sie die Lehren seines Wortes verwerfen, entzieht Gott ihnen seinen Geist und überläßt sie den Irrtümern, die sie lieben**. {GK 432.3; GC.431.1}

Und im Emblem wagen sie es auch noch, den Johannes 1 zu zitieren und damit Jesus als Wort Gottes, der all das schuf, was bald in den Plagen vernichtet werden wird und zwar wieder durch Sein Wort. Wie traurig ist all dies!

Soll ich euch auch noch sagen, an wen die STA-Gemeinde verraten wurde und was bzw. wer wirklich hinter dem "Schöpfungssabbat" steht?

Ihr könnt es euch sicher denken oder nicht? Meint ihr die Ökumene, weil ich dies schon im 2010-Artikel über den Schöpfungstag geschrieben habe? Dann seht euch mal diesen [Artikel](#) vom 2. September 2007 an. An diesem selben Tag verkündigte Papst Benedikt XVI. einen weltweiten Tag zur Rettung der Schöpfung, den "Save Creation Day". Vergleicht die Worte auf der Homepage der Generalkonferenz zum "Creation Day" mit den Worten des Handlangers Satans zum "Save Creation Day" und macht euch endlich klar, dass die Generalkonferenz nur das tut, was das erste Tier aus Offenbarung 13 ihr vorschreibt.

Ich habe die gesamte Generalkonferenzseite für den Schöpfungssabbat durchsucht und versucht, einen Artikel oder eine Predigt zu finden, die anzeigen würde, dass der Sabbat von der römischen Kirche auf den Sonntag verlegt wurde und dass bald eine Prüfung unserer Treue zu Gott durch die Sonntagsgesetze erfolgen wird: **Fehlanzeige, einfach nichts!** Aber ich musste viele Artikel und Predigten entdecken – die große Mehrzahl sogar – die nicht einmal das Wort "Sabbat" beinhalten! Man spricht zwar vom "Schöpfungssabbat" verleugnet aber weithin den Sabbat selbst. Macht euch bitte die Mühe und forscht selbst nach!

Ihr seid immer noch nicht überzeugt, dass die Generalkonferenz **nur** diesem speziellen Sabbat nun die Wichtigkeit einräumt, den er nach dem vierten Gebot im 2. Mose 20 haben sollte? Lest noch einmal sehr genau, was auf der Titelseite von www.creationsabbath.net steht:

Also, warum sollten wir uns in unseren Gottesdiensten nicht auf einen Gott als unseren Schöpfer konzentrieren und was dies für uns in unserem täglichen Leben bedeutet?

Der Sabbat, **am 27. Oktober 2012**, der als Schöpfungssabbat festgelegt wurde, ist:

- "eine Art und Weise, Gott als unseren Schöpfer wahrzunehmen und welche Auswirkungen diese biblische Lehre für uns hat
- da, um ein weltweites Gefühl der Einheit zu erzeugen, indem wir diesen Glaubenspunkt in einem positiven Licht verkündigen."

Das angesprochene weltweite Gefühl der Einheit und was dies bedeutet, kann man auf der WCC (World Council of Churches) [Webpage über den Schöpfungstag](#) nachlesen. Es geht um den Klimawandel, die Erderwärmung, die Umweltverschmutzung als Thema für alle ökumenischen Gemeinden. Es sind wieder die gleichen Inhalte, die schon Papst Benedikt in 2007 hervorhob. Es geht in Wahrheit nicht um den Schöpfergott, sondern um den Menschen, der dabei ist, seine Umwelt zu zerstören. Der "Rettet die Schöpfung"-Tag des Papstes, oder der auf seine Anweisung entstandene "Schöpfungstag" der Ökumene ist eine ernste Angelegenheit für diese babylonischen Kirchen, aber dass die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten es wagt, den Sabbat zugunsten eines Papstdekrets zu entweihen, schlägt ihr selbst endgültig die Gnadentüre zu.

Werdet ihr auch reagieren wie einer der adventistischen "Freunde" eines meiner Mitstreiter, der auf den Hinweis meines Bruders auf den bald stattfindenden "Schöpfungssabbat" und dessen Gefahren wie folgt antwortete:

Hallo J.,

ich habe mir das Vorhaben angeschaut und kann beim besten Willen nicht die Spur eines Problems entdecken, einen bestimmten Sabbattag zu nehmen, den man besonders gestaltet um den Schöpfergott zu ehren, loben und preisen.

Ganz im Gegenteil:

Die Tatsache, daß in den westlichen Industrienationen einige Adventisten an der Schöpfung zweifeln, macht es durchaus sinnvoll, einen Gegenpol zu setzen, der zumindest unter den Verunsicherten Einigkeit und Orientierung schaffen kann. Hier wird die ganze Gemeinde mit eingebunden: von Kindern bis alte Geschwister.

Außerdem sagt uns die Bibel, daß dieser Tag ja genau dafür geschaffen wurde (2. Mo 20,11). Weiterhin wird hier ein deutlicher Akzent gesetzt zum Sonntag, wenn es erreicht werden kann, daß das Event mehr publik gemacht wird.

Das ist also eine sehr unterstützenswerte Sache, an der man unbedingt teilnehmen sollte!

Ich glaube, Du bist hier ziemlich über das Ziel hinausgeschossen.

Viele Grüße,
S.

Wenn man bedenkt, dass man in biblischen Zeiten gesteinigt wurde, wenn man als Jude am Sabbat Holz sammelte, dann verwundert einen die Blauäugigkeit des STA-Bruders, der wohl stellvertretend für die große Masse von Adventisten stehen wird, die sich am **27. OKTOBER 2012, DEM GROSSEN SABBAT DES VERSÖHNNUGSTAGES, DER DAS ENDE DER 168 JAHRE DES GERICHTS AN DEN TOTEN MARKIERT** – “von Kindern bis alte Geschwister” eingeschlossen – wie die Lemminge die Klippen in die Verderbnis hinunterstürzen werden, indem sie wissentlich oder unwissentlich den Schöpfergott entehren, der jeden Sabbat als Schöpfungssabbat gesegnet und geheiligt hat.

Die Worte, die Gott zum Propheten Hesekiel sprach, dass er sie dem ehemaligen Hause Gottes ausrichten sollte, haben heute ihre letzte Anwendung in der STA-Gemeinde gefunden...

*Du Menschenkind, sprich zu ihnen: Du bist ein Land, **das nicht zu reinigen ist**, wie eines, **das nicht beregnet wird zur Zeit des Zorns**. Die Propheten, so darin sind, haben sich gerettet, die Seelen zu fressen wie ein brüllender Löwe, wenn er raubt; **sie reißen Gut und Geld an sich** und machen der Witwen viel darin. **Ihre Priester verkehren mein Gesetz freventlich und entheiligen mein Heiligtum**; sie halten unter dem Heiligen und Unheiligen keinen Unterschied und lehren nicht, was rein oder unrein sei, und **warten meiner Sabbate nicht**, und ich werde unter ihnen entheiligt. **Ihre Fürsten sind darin wie die reißen Wölfe**, Blut zu vergießen und Seelen umzubringen um ihres Geizes willen. Und ihre Propheten tünchen ihnen mit losem Kalk, predigen loses Gerede und weissagen ihnen Lügen und sagen: “So spricht der HERR HERR”, so es doch der HERR nicht geredet hat. **Das Volk im Lande übt Gewalt**; sie rauben getrost und schinden die Armen und Elenden und tun den Fremdlingen Gewalt und Unrecht.*

*Ich suchte unter ihnen, ob jemand sich zur Mauer machte und wider den Riß stünde vor mir für das Land, daß ich's nicht verderbte; **aber ich fand keinen**. **Darum schüttete ich meinen Zorn über sie, und mit dem Feuer meines Grimmes machte ich ihnen ein Ende und gab ihnen also ihren Verdienst auf ihren Kopf**, spricht der HERR HERR. Hesekiel 22,24-31*

Warum kam Gottes Strafe noch nicht?

[11.September 2013: Zusatz zum Artikel]

Gott ist Gnade und Gerechtigkeit. In einer Predigt sagte Ellen G. White:

„Es hatte jemand einen Feigenbaum, der war in seinem Weinberg gepflanzt; und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine. Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, ich komme nun schon drei Jahre und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine. Haue ihn ab! Was hindert er das Land? Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, laß ihn noch dieses Jahr, bis ich um ihn gegraben und Dünger gelegt habe. Vielleicht bringt er noch Frucht; wenn nicht, so haue ihn darnach ab! (Luk 13,6-9) {HS 180.2}

Die jüdische Nation wurde durch den Feigenbaum dargestellt, den Gott in seinem Weinberg gepflanzt hatte; das Volk, das er sich als das seine erwählt hatte. Sie waren erheblich mit zeitlichen und geistlichen Segnungen begünstigt worden und er erwartete von ihnen, dass sie Früchte der Rechtschaffenheit hervorbringen würden. Jahr für Jahr war er zu ihnen gekommen in der Erwartung, Früchte zu finden, aber er fand keine. Er war lange nachsichtig gewesen. Die Gerechtigkeit forderte: „Haue ihn ab! Was hindert er das Land?“ Die Gnade dagegen plädierte noch für einen weiteren Versuch. Der Weingärtner des Weingartens würde noch eine weitere Anstrengung unternehmen, den fruchtlosen Baum zu retten. Der Sohn Gottes würde **in eigener Person** kommen, um das erwählte Volk inständig zu bitten. **Er würde sich selbst mit Menschlichkeit bekleiden** und vor sie das Beispiel seines eigenen Lebens zu setzen. Wenn es misslingen würde, sie dadurch zur Reue zu führen, wäre dies ihre letzte Prüfung. „So haue ihn darnach ab!“ Das Schicksal des fruchtlosen Baumes lesen wir in der schrecklichen Zerstörung, die über die jüdische Nation kam. {HS 180.3}

Mit dem Symbol des Feigenbaums, stellt Christus nicht nur die Juden dar, sondern alle, die sich weigerten, die Gaben des Himmels zu nutzen. Er hat uns größere Segnungen als seinem alten Volk zuteilwerden lassen und er fordert von uns Früchte, die den geschenkten Gaben entsprechen. ... {HS 180.4} [ÜdA]

Gott ändert sich nicht. Und Gott verfährt immer gleich mit Seinem auserwählten Volk. Die STA-Gemeinde ist das auserwählte Volk von heute und es hätte auffallen müssen, dass am 27. Oktober 2012 drei Jahre seit dem Herbst 2009 vergangen waren, als Gott begonnen hatte, den Spätregen auf das Adventvolk in Form der Orionbotschaft, der Schiffes der Zeit und der Botschaft unserer hohen Berufung auszuschütten, die die Frucht hätte reifen lassen sollen. Jedes Jahr des vorletzten Triplets des Schiffes der Zeit (2010, 2011, 2012) war Jesus in den Weingarten gegangen, wo Er hoffte, den Feigenbaum Seiner STA-Gemeinde Frucht tragend vorzufinden. Aber sogar an **Seinem Geburtstag** als Mensch, dem Tag, an dem Er sich selbst mit Menschlichkeit bekleidet hatte und der im dritten Jahr am 27. Oktober 2012 noch dazu ein Großer Sabbat war, fand er keinerlei Frucht vor, sondern musste sehen, wie der Zweck dieses Heiligen Tages entstellt und ad absurdum geführt wurde. Der „Schöpfungssabbat“ war an die Stelle des Ehrentages Gottes getreten. In Seiner Verzweiflung forderte Jesus vom Heiligen Geist, den Baum umzuhauen, doch der Tröster hielt noch einmal Fürsprache für das widerspenstige Volk.



Ein Jahr mehr sollte der Gemeinde gegeben werden; eine Chance mehr, eine Prüfung mehr, ein letzter Versuch. Die Parabel Jesu lässt das Ende offen. Die Geschichte lehrt uns, wie Gott mit den Juden verfuhr und dies ist im ersten Kapitel des *Großen Kampfes* eindrucksvoll beschrieben. Ellen White wendet auch dieses Kapitel auf unsere heutige Zeit an. Es ist folglich eine konditionale Prophetie, die ihr Ende entsprechend der Reaktion der Adventleitung finden wird. Gibt es Reue, dann gibt es Gnade wie bei Ninive. Verharrt die Gemeinde ohne Einsicht in ihren Sünden, folgt Zerstörung wie bei Sodom und Gomorrha.

Hier ist die offizielle Reaktion der Adventgemeinde auf das Graben und das Düngen des Heiligen Geistes nach dem zusätzlichen Gnadenjahr, das definitiv am 27. Oktober 2013 endet:



Wie wird der Löwe vom Stamme Juda nun entscheiden?

[Anmerkung: Was dann wirklich am 26./27. Oktober 2013 geschah, könnt ihr im Artikel [Die Stimme Gottes](#) nachlesen.]

[Anmerkung vom Februar 2015: Wann sich die Gnadentüre für die STA-Kirche endgültig schloss, steht im Artikel [Ein letzter Aufruf](#) und in der Serie [Babylon ist gefallen](#). Die untenstehende Tabelle enthält dieses Datum bereits. Das Urteil wurde gefällt. Seitdem wartet die organisierte STA-Gemeinde auf ihr Strafgericht.]

Anhang: Übersichtstabelle zum Artikel

Symbol aus Offenbarung 12	Mond	Frau mit Sonne	Krone	12 Sterne der Krone
Merkmal	Der Mond reflektiert nur das Licht von der Sonne	Die Sonne produziert selbst Licht	Krone Jesu bei Übergabe des Reiches	Die Sterne der Lehrer aus Daniel 12,3
Bedeutung	Jesus, auf den im jüdischen Schattendienst hingewiesen wurde	Jesus, der die Sonne der Gerechtigkeit ist	Jesus, der Gekrönte und Hohepriester nach Melchisedek	Die 12 Leiter der 144.000 lösten das Geheimnis der 7 Sterne aus Offb. 1
Zeitraum	ca. 1500 v.Chr. - 34 n.Chr.	34 n.Chr. - 1844	1844 - 2012	2012 - 2015
Volk Gottes	Juden	Christenheit	Adventgemeinde (Gericht an den Toten)	Die 144.000 (Gericht an den Lebenden)
Zielgruppe	Die umliegenden Völker	Die Heiden	Die protestantischen Gemeinden	Alle Völker der Erde
Ankündigungsprophet vor Wechsel zur nächsten Stufe	Johannes der Täufer	W. Miller & S. Snow erster + zweiter Engel = Mitternachtsruf	Ellen G. White, dritter Engel	Lauter Ruf dritter + vierter Engel
Sammelnder Prophet beim Wechsel	Jesus	Hiram Edson	Zweiter Miller, vierter Engel	Der Heilige Geist
Ich setze vor dich eine geöffnete Türe...	Ab Herbst 27 Jesu Dienst (die 70te Woche)	Ab 23. Oktober 1844 Heiligtumslehre	Ab 2010 Orionbotschaft, Schiff der Zeit, Vierte Engelsbotschaft	Ab 2012 Versiegelung für die Plagenzeit bzw. spezielle Wiederauferstehung
Übrige nach dem Wechsel	12 Apostel	12 Adventpioniere	12 Leiter der 144.000	Die 144.000 (Philadelphia) Die Märtyrer (Smyrna) Die Große Schar
Schließende Türe	Für die Juden (Eingang vom Vorhof ins Heilige)	Für die Christenheit (Eingang ins Allerheiligste)	Für die Adventgemeinde (Eingang in den Orionnebel)	Für die Menschheit (Eingang ins Reich Gottes)
Beginn Schließen	25. Mai 31 Kreuzigung Christi	22. Oktober 1844 Große Enttäuschung	27. Oktober 2012 Halten des Schöpfungssabbats nach Papstdekret	Ab den Sonntagsgesetzen
Grund für das Schließen	34 n.Chr. Ablehnung des Evangeliums von Jesus durch Steinigung des Stephanus	Herbst 1846 Ablehnung der Sabbatwahrheit der STA-Gemeinde durch Verwerfen der Heiligtumslehre	30. November 2014 Ablehnung der Orion-Botschaft von "Philadelphia" durch Vereinigung mit den Weltreligionen	18. Oktober 2015 Ablehnung des Lauten Rufes Gottes durch Annahme des Malzeichens des Tieres (Todesdekret gegen die Sabbathalter?)

[< Zurück](#)[Weiter >](#)

Die Genetik des ewigen Lebens

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Donnerstag, 8. November 2012, 19:42

Erstellt: Donnerstag, 8. November 2012, 19:42

Erstveröffentlichung: 8. November 2012 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Das Gen des Lebens

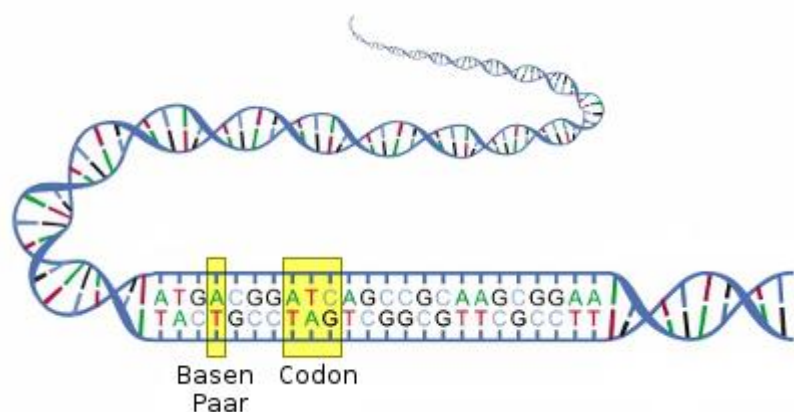
Seit dem Sündenfall ist die Menschheit sterblich. Während die Verheißung des ewigen Lebens dem Menschengeschlecht durch den Erlöser Jesus Christus gegeben wurde, haben die Rebellischen in allen Zeitaltern ihr Genie darauf verwendet, um auf andere Weise die ewige Jugend, an der sich das Menschengeschlecht ursprünglich hätte erfreuen dürfen, zu erlangen. Den Kontrast zwischen denjenigen, die im Glauben auf den Erlöser schauen und denjenigen, die versuchen, sie auf anderem Wege zu erhalten, zeigt uns die Geschichte des ersten Märtyrers Abel auf, der im Glauben auf den verheißenen Messias voraussah, als er sein Opfer in der vorgeschriebenen Weise dargebracht. Kain dagegen dachte, das ewige Leben durch die Früchte seiner eigenen Anstrengungen erhalten zu können.

In jüngster Zeit haben Studien der Genetik neue Möglichkeiten für die Suche nach der Unsterblichkeit eröffnet und der gleiche Kontrast ist zwischen denen zu sehen, die auf ihren Retter hoffen und denen, die durch die Wissenschaft versuchen, einen anderen Weg zu finden. Jene, welche sich ihrer eigenen Unzulänglichkeit bewusst sind, sehen im menschlichen Genom ein großartiges Design, welches sich auch unter der kumulativen Belastung der 6000 Jahre des Missbrauchs, der Degenerierung und des kontinuierlichen Drucks von krankmachenden Einflüssen, bemerkenswert verhält. Wissend, dass ihre Tage gezählt sind, schreien sie zu Gott um Erlösung und ein endgültiges Ende des Elends der Sünde.

Und darin besteht das Zeugnis, daß uns Gott ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohne. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. (1. Johannes 5,11-12)

Die Rebellischen aber sehen in dem Gebiet der Genetik eine Möglichkeit, durch ihre eigene Weisheit den lang ersehnten Jungbrunnen in einem unterdrückten Gen, welches nur darauf wartet, entdeckt zu werden, zu finden. Sie hoffen, dass dieses den Körper befähigen wird, sich unendlich zu regenerieren und somit ihrer eigensüchtigen Existenz Unsterblichkeit zu verleihen. So wie die Schlange in Eden der Eva die Unsterblichkeit durch den Baum der Erkenntnis versprach, so verspricht auch heute die alte Schlange, Satan, durch den Baum der wissenschaftlichen Erkenntnis, eine Unsterblichkeit, die er nie geben kann.

Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich! (Johannes 14,6)
Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer nicht durch die Tür in den Schafstall hineingeht, sondern anderswo hineinsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. (Johannes 10,1)



Die DNA-Struktur selbst ist ein Lehrstück für die Charakterentwicklung des Volkes Gottes. Die zwei Zucker-Phosphat-Stränge der Helix stellen die Frühlings- und Herbstfestzeiten des Kalenders Gottes dar, die von den Himmelskörpern, welche ihre spiralförmige Bahn durch den

Raum beschreiben, beherrscht werden. Jedes Basenpaar in der DNA-Leiter stellt die möglichen Festtage von einem Jahr (einer Frühling-Herbst-Kombination) in der GSL (Großen-Sabbat-Liste) dar. Jedes DNA-Codon, bestehend aus drei Basenpaaren, steht für ein Triplet von Jahren in der GSL. Jedes DNA-Codon kodiert eine Aminosäure des Gens, so dass jedes GSL-Triplett einen Aspekt oder eine Qualität des Charakters des Volkes Gottes kodiert. Spezielle DNA-Codone im Gen markieren die Start- und Endpunkte einer Sequenz. Auf dem Gebiet der Gentechnik wird ein Doppelstopp (zwei Stopp-Codons nacheinander) dazu verwendet, um sicherzustellen, dass eine Gen-Übersetzung nicht versehentlich über das gewünschte Ende fortgesetzt wird. Diese Funktion spiegelt sich auch in der GSL wieder und zeigt nicht nur die Sequenz der vollständigen Charakterdefinition des Volkes Gottes, sondern auch, dass das Ende der Geschichte gewiss ist.

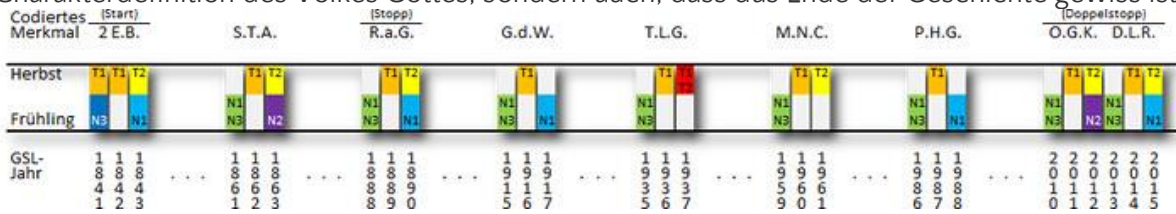


Abbildung 1 - Die GSL ähnelt der DNA-Struktur

In diesem Artikel werde ich das begehrte Gen des ewigen Lebens - welches uns Jesus kundgetan hat - und den Prozess untersuchen, durch den dieses Gen in der menschlichen Erfahrung durch das Wirken des Heiligen Geistes aktiviert wird. Der erste Teil dieser Botschaft gilt für alle von Gottes Getreuen, während der zweite Teil sich vor allem auf die 144.000 bezieht, die eine besondere Bestimmung haben und daher spezielle Informationen für ihre Charakterbildung benötigen.

Von Zeit zu Zeit werden DNA-Stränge beschädigt und der Zellmechanismus muss die Anomalien scannen und reparieren. Wenn wir die Charaktereigenschaften, die für das ewige Leben notwendig sind, studieren, könnte der Leser von Zeit zu Zeit einige Anomalien in seinem eigenen Charakter entdecken, die korrigiert werden müssen. Dies ist Teil der Reparatur durch den Heiligen Geist, um das Volk Gottes auf die Ewigkeit vorzubereiten. So stellt jedes GSL-Triplett nicht nur eine Eigenschaft, sondern einen Standard zum Testen des eigenen Charakters und dem Suchen nach Konformität dar.

Zusammengefasst stehen die "Codons" der GSL für das Folgende:

2 E.B. - Die erste und die zweite Engelsbotschaft: Gottes Volk wird aus denen bestehen, die die Realität über das Gericht erkennen werden! Sie werden Gott ernst nehmen und Ihm Ehrfurcht erweisen. Sie werden auf eine Weise handeln, die Ihn ehrt. Sie werden wissen, wann das Gericht tagt. Sie werden Ihn und Ihn allein anbeten, weil Er der Schöpfer aller Dinge ist. Sie werden die Verwirrung der Lehren in den abtrünnigen Kirchen begreifen.

S.T.A. - Siebenten-Tags-Adventisten: Der Name dieser Gemeinde wurde von Gott inspiriert und ihre Mitglieder nehmen die Wahrheiten, für die dieser Name steht, auch an. Die beiden markanten Wahrheiten, die durch diesen Namen hervorgehoben wurden, werden von ganz spezieller Bedeutung sein. Erstens, dass der siebente Tag (der Samstag) der Sabbat Gottes ist, wie es im vierten der Zehn Gebote geschrieben steht. Er beginnt bei Sonnenuntergang am Freitag und endet bei Sonnenuntergang am Samstag. Zweitens, dass Jesus buchstäblich wiederkommen und jedes Auge Ihn sehen wird - eine biblische Wahrheit, die in krassem Gegensatz zu den spiritistischen Ideen von heute steht.

R.a.G. - Rechtfertigung aus dem Glauben: Gottes Volk besteht aus denen, die ihre eigene Unwürdigkeit und Unzulänglichkeit, ein rechtschaffenes Leben führen zu können, erkennen. Sie werden durch den Glauben an Jesus annehmen, dass ihre Sünden ausgelöscht wurden und Sein Opfer für sie weckt in ihnen eine Widerspiegelung Seiner Liebe, die ihren Gehorsam zu Seinem Gesetz motiviert. So werden sie durch ihren Glauben an Jesus sowohl geheiligt (gereinigt von der Sünde) als auch gerechtfertigt (Vergebung ihrer Sünde).

In der GSL ist das R.a.G.-Triplett etwas Besonderes. Während alle Triplettts (außer dem ersten) Zwischenstopp-"Codons" darstellen, wird für dieses in der Prophetie angezeigt, dass es die erste

Gelegenheit für Gottes Volk markiert, Jesu zweites Kommen in seinem letzten Jahr 1890 zu erleben. Dies ist ein Indiz dafür, dass die ersten drei Merkmale des Volkes Gottes den Standard bilden, der von allen erlangt werden muss, die das ewige Leben erhalten werden, denn in den letzten angst erfüllten Tagen der Erdgeschichte wird noch der Tod vieler Märtyrer erforderlich sein. Gott übersah unsere Ignoranz in vergangenen Zeiten, aber jetzt disqualifiziert jedes bewusste Ablehnen dieser Wahrheiten eine Person davon, das ewige Leben zu erhalten.

G.d.W. – Geist der Weissagung: Wer in der Charakterentwicklung weitergehen möchte, um zu den 144.000 zu gehören, wird die Tatsache schätzen, dass Ellen G. White ein wahrer Prophet (Prophetin) im vollen Sinne des Wortes war. Sie werden ihren Rat und ihre Prophezeiungen ernst nehmen und in einer Weise leben, die in Harmonie mit ihren Zeugnissen sind.

T.L.G. – Theologie der letzten Generation: Die 144.000 werden erkennen, dass sie eine besondere Aufgabe im Heilsplan zu erfüllen haben. Gott steht vor Gericht und die Anklage lautet, dass Sein Gesetz ungerecht wäre und es nicht von erschaffenen Wesen gehalten werden könnte. Obwohl Jesus alles tat, um die Menschheit zu erlösen, ist es nun an der Menschheit, dem beobachtenden Universum zu demonstrieren, dass das Gesetz Gottes in der Tat durch mindestens 144.000 der schwächsten, am meisten degenerierten Exemplare der Schöpfung, die es je gegeben hat, durch eine vollständige Abhängigkeit von Gott gehalten werden kann.

M.N.C. – Die menschliche Natur Christi: Jesus lebte ein Leben ohne Sünde, als ein Beispiel für uns. Die 144.000 müssen verstehen, dass Jesus keinen Vorteil gegenüber uns im Widerstand gegen die Sünde hatte. Er kam in der Gestalt des sündigen Fleisches und wurde in allen Punkten wie wir geprüft, doch blieb Er ohne Sünde. Um ein Mensch zu werden, gab der Sohn Gottes Seine Allgegenwart als ewiges Opfer auf. Er bleibt Mensch wie wir für den Rest der Ewigkeit. Diese Lehre macht uns demütig, indem sie uns die Größe Seines Opfers aufzeigt und tröstet uns gleichzeitig mit dem Gedanken, dass Ihn so, wie Er in Seiner menschlichen Gestalt zum Himmel aufgefahren ist, auch bald die 144.000 sehen und mit Ihm im gleichen Fleisch sein werden.

P.H.G. – Persönlichkeit des Heiligen Geistes: Obwohl Jesus Seine Allgegenwart geopfert hat, sendet Er den allgegenwärtigen Heiligen Geist, um mit uns als Sein Vertreter zu sein. Der Heilige Geist ist so persönlich wie Jesus selbst, aber nicht durch die Beschränkungen der menschlichen Natur, wie Jesus, gebunden. Es geschieht durch den Heiligen Geist, dass Jesus in uns lebt. Die Persönlichkeit des Heiligen Geistes zu leugnen, ist gleichbedeutend damit, die Person, die Er vertritt – Jesus selbst – abzulehnen. Die 144.000 müssen diese Wahrheit erkennen.

O.G.K. – Orion, GSL und die Konsequenzen: Diese dreifache Botschaft wurde in diesen letzten Tagen zu dem ausdrücklichen Zweck der Vorbereitung der 144.000 für ihre Mission gegeben. Sie sind der letzte Dreifach-Test für diejenigen, die einen Charakter in Harmonie mit all den vorhergehenden Punkten entwickelt haben. Die 144.000 werden erkennen, dass ihr Retter im Orion mit Seinem Blut für sie einsteht. Sie werden in der "genetischen Struktur" der GSL das Wirken des Heiligen Geistes in ihren Leben sehen. Sie werden den Ernst der Tatsache erkennen, dass Gott vor Gericht steht und sie Seine Zeugen sind und dass der Ausgang des Verfahrens auf ihrem Zeugnis beruht. Ein Verständnis der Folgen ihres Versagens inspiriert in ihnen eine vorher nie gekannte Liebe zu Gott Vater.

Dieses Triplet vervollständigt die "genetische Sequenz", die den Charakter der 144.000 ausdrückt. Die drei darin enthaltenen Botschaften sind Gottes letzte Botschaften an die Menschheit, die, wenn sie im Glauben empfangen werden, ihr Werk am Herzen vollbringen und eine Seele als einen der 144.000 versiegeln. Die Translation des gesamten Gens sollte hier bereits aufhören, aber als Gott dieses "Gen" entwarf, fügte Gott noch ein weiteres Stopp-Triplet sofort nachher an, um einen Doppel-Stopp für den Fall zu bilden, dass das Ende nicht rechtzeitig erkannt werden würde (wie es schon beim R.a.G-Triplet geschehen ist).

D.L.R. – Der laute Ruf: Dieses letzte Triplet stellt das Erschallen des lauten Rufs des Vierten Engels dar, welcher die Welt mit Seiner Herrlichkeit erleuchten wird. Diese Jahre umspannen die kleine Trübsalszeit und werden Verfolgung und das Ende des Untersuchungsgerichts sehen. Mit diesem Triplet ist keine weitere Botschaft verbunden; seine Botschaft ist die kumulative

Botschaft der Gesamtheit der vorstehenden Triplets. Es dient als letzte Frist, während derer der Charakter einer Person noch an unser Großes Beispiel angepasst werden kann.

In der GSL ist das D.L.R.-Triplet wieder etwas Besonderes. Seine "Kodierung" ist identisch mit dem R.a.G.-Triplet und zeigt, dass dieses "Stopp-Codon" die zweite Möglichkeit für das Volk Gottes markiert, die Wiederkunft einzuläuten. Durch das direkt vorausgegangene Triplet wird dieses zu einem "Doppelstopp-Codon" und zeigt die zuverlässige Beendigung der "Gen-Sequenz" der GSL. Wenn die 144.000 versagen, wird es keine weitere Gelegenheit geben; dieses ist die einzige verbliebene Chance und die Risiken sind unendlich hoch. Diejenigen, die einen Charakter entwickelt haben, der alle vorhergehenden Punkte widerspiegelt, werden als die 144.000 dienen und durch den Erhalt ewigen Lebens, ohne jemals den Tod geschmeckt zu haben, belohnt werden.

Auf den nächsten Seiten wird nun die Bedeutung jedes einzelnen Triplets ausführlich dargelegt werden.

Die erste und zweite Engelsbotschaft

Dieses Triplet von Jahren stellt die Verkündigung der ersten zwei Engelsbotschaften aus Offenbarung 14,6-8 durch William Miller und Samuel Snow dar.

Miller predigte das Kommen des Gerichtstags, der - wie man zu diesem Zeitpunkt annahm - ein Synonym für das zweite Kommen wäre, während Snow die Sünden der abtrünnigen protestantischen Kirchen anprangerte, die auf ihrem Weg zurück nach Rom waren.

Diejenigen, die das ewige Leben erhalten, werden einen Charakter benötigen, der die erste und die zweite Engelsbotschaft in ihrem Leben widerspiegelt.



Die erste Engelsbotschaft: Das Gericht hat begonnen

Und ich sah einen andern Engel durch die Mitte des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium den Bewohnern der Erde zu verkündigen, allen Nationen und Stämmen und Zungen und Völkern. Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat! (Offenbarung 14,6f)

Der erste Engel hat das ewige Evangelium, oder die nie endende gute Botschaft, mit der Welt zu teilen. Dies ist nichts weniger als die Hoffnung auf das ewige Leben. Es ist das gleiche Evangelium, das Adam und Eva nach dem Sündenfall (1. Mose 3,15) gegeben wurde. Die Botschaft des ersten Engels verkündet den Gerichtsbeginn und vermittelt die Voraussetzungen für das ewige Leben. Diese sind:

Fürchte Gott. Das Wort "Furcht" in diesem Sinne bedeutet Ehrfurcht, Respekt und Aufmerksamkeit Gott gegenüber, nicht speziell Angst vor Ihm (obwohl Ungerechte diese haben sollten). Gott muss den ersten Platz im Leben eines Menschen innehaben, damit er für die Ewigkeit mit Ihm zusammen würdig ist.

Gebt ihm die Ehre. Das Wort "Ehre" bedeutet Würde, Ehre, Lob und Anbetung. Um Gott die Ehre zu geben, soll man auf eine Weise handeln, die Ihn ehrt und Ihn auch richtig widerspiegelt.

Warum müssen wir Gott fürchten und Ihm die Ehre geben? Der Engel sagt: "weil die Stunde Seines Gerichts gekommen ist." Der Gerichtstag ist jetzt und jede lebendige Seele wird in der Waage gewogen.

Die "Stunde" bezieht sich auf eine spezifische Zeit. Das Gericht tagt während eines bestimmten Zeitintervalls. Diejenigen, die sich der Gerichtszeit nicht bewusst sind, werden nicht vorbereitet

sein. Eine der Voraussetzungen, um das ewige Leben zu erhalten, ist die Notwendigkeit auf die Zeit zu achten.

Betet den an, der gemacht hat. Der Engel befiehlt der Welt, den Schöpfer anzubeten. Während Gefahren auf dem Land vom Himmel, Meer und Wasserquellen kommen, erinnert sich die Welt an den, der all diese Elemente geschaffen hat. Er allein ist unserer höchsten Loyalität würdig und Gottes Volk wird ihn nicht verraten, ungeachtet jeglichen Unheils, das ihm widerfahren möge oder welchen Zwang auch immer die bürgerlichen Regierungen oder Mitmenschen ausüben mögen, um es dahingehend zu beeinflussen seiner absoluten Treue zu ihm abzusagen.

Dieses Triplet zeigt, dass das Volk Gottes verstanden haben muss, dass das Gericht bereits 1844 begonnen hat, so wie es durch den ersten Engel verkündigt worden war.

Die zweite Engelsbotschaft: Babylon ist gefallen

Und ein anderer, zweiter Engel folgte ihm, der sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, die mit dem Glutwein ihrer Unzucht alle Völker getränkt hat! (Offenbarung 14,8)

Dies ist die Botschaft, dass die protestantischen Kirchen wieder in die Fehler zurückgefallen waren, aus denen sie gerade erst entronnen waren. Obwohl diese Botschaft sogar früher als die erste Engelsbotschaft verkündigt wurde, gewann sie erst Stärke mit Hilfe des Mitternachtsrufes als sie sich mit der ersten Engelsbotschaft verband.

Diejenigen, die Gott treu sein werden, müssen erkennen, dass die Kirchen in einem gefallenem Zustand sind und nicht mehr die unverfälschte Wahrheit lehren oder sogar nicht einmal mehr in Richtung der Wahrheit voranschreiten.

Zusammenfassend lernen wir vom Start-Triplett der GSL, dass man folgendes tun muss, um das ewige Leben zu erhalten:

1. Habe Ehrfurcht vor Gott und nimm ihn ernst.
2. Lebe in einer Weise, die Gott ehrt.
3. Bete den Schöpfer an.
4. Erkenne, dass das Gericht am Tag ist.
5. Studiere, um zu wissen, wann Jesus kommen wird.
6. Erkenne, dass die Kirchen, die Rom nachfolgen, gefallen sind.
7. Wandle im klaren Licht der Wahrheit.

Die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten

Das nächste Triplet in der "genetischen Sequenz" der GSL markiert die Gründungszeit der organisierten Siebenten-Tags-Adventisten. In diesen Jahren wurde die Verlagsarbeit unter dem göttlich inspirierten Namen der Konfession vereint und die ersten Konferenzen wurden geformt. Die Orion- und die GSL-Botschaft sind eine prophetische Bestätigung der Tatsache, dass diese Gemeinde Gottes eigene Gemeinde war und ihr das Licht der Wahrheit wie keiner anderen Gemeinde gegeben wurde. Somit definieren ihre Lehren (in ihrer unverfälschten Form) die Glaubensstruktur derer, die einst im Himmel sein werden.

So wie der Ruf der ersten Engelsbotschaft "betet den an, der gemacht hat Himmel und Erde und das Meer und die Wasserquellen" auf das vierte Gebot zurückgeht, so verhält es sich auch mit dem "Siebenten-Tags"-Teil des Gemeindepens:

Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest! Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht, und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tag; darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn. (2. Mose 20,8-11)

Wenn jemand Gott als den Schöpfer dieser Welt anerkennt und die Wahl trifft, Ihn mit Ehrfurcht anzubeten und sich auf eine Weise zu verhalten, die Ihn ehrt, dann bedeutet dies, dass er den Siebenten-Tags-Sabbat halten wird, der bei Sonnenuntergang am Freitagabend beginnt und bei Sonnenuntergang am Samstagabend endet. Dies ist eines der Zehn Gebote und wer sie wissentlich missachtet, würde Dem keine Ehre erweisen, der um das Gedenken bittet, unberücksichtigt dessen, dass die Plagen auf die Übertreter von Gottes Gesetz kommen werden

Und der dritte Engel folgte diesem nach und sprach mit großer Stimme: So jemand das Tier anbetet und sein Bild und nimmt sein Malzeichen an seine Stirn oder an seine Hand, der wird vom Wein des Zorns Gottes trinken, der lauter eingeschenkt ist in seines Zornes Kelch, und wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm; und der Rauch ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier haben angebetet und sein Bild, und so jemand hat das Malzeichen seines Namens angenommen. (Offenbarung 14,9-11)

Als sich die Gemeinde organisierte, war die dritte Engelsbotschaft so wichtig geworden, dass der Sabbat sogar in den Namen der Organisation aufgenommen wurde. Die Gemeinde betrachtete es folglich als ihre Hauptaufgabe, die Dritte-Engelsbotschaft zu verbreiten und dieses Triplet markiert den offiziellen Beginn ihrer organisierten Arbeit dafür.

Der Sabbat ist ein Zeichen zwischen Gott und Seinem Volk. Er ist die Grundlage für die GSL und die GSL wiederum enthält die prophetische Bestätigung, dass der siebente Tag wirklich dem Samstag entspricht und nicht dem Sonntag, denn wenn er dem Sonntag entspräche, würden die Großen Sabbate nicht die gleiche Sequenz von "genetischer Information" erzeugen, die wir in der GSL auf diesen Seiten untersuchen. (Ebenso widerlegt die GSL den Mond-Sabbat.)

Der zweite Teil des unverwechselbaren Namens der Gemeinde identifiziert das Volk Gottes als diejenigen, die auf Seinen zweiten, in wörtlicher, persönlicher und herrlicher Art und Weise erfolgenden, Advent (Kommen) warten und darauf, dass die Heilige Stadt mit dem Garten Eden auf diesem Planeten, der neu geschaffen wird, wiederhergestellt werden wird. Unter den falschen Religionen gibt es eine gemeinsame Lehre, dass das zweite Kommen in einer spirituellen Art und Weise geschehen wird und dass es ein Jahrtausend des Friedens auf der Erde (um nicht zu viele andere verwandte falsche Lehren zu nennen) geben wird. Gottes Volk wird dasjenige sein, welches auf ein buchstäbliches zweites Kommen schaut:

GSL-Triplett-Daten

Jahre: 1861, 1862, 1863

Thema: Siebenten-Tags-Adventisten

Code: S.T.A.

Typ: Zwischenstopp



*Denn der Herr selbst wird mit gebietendem Zuruf, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und **also werden wir allezeit bei dem Herrn sein.** (1. Thessalonicher 4,16-17)*

Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben, und es werden sich seinetwegen an die Brust schlagen alle Geschlechter der Erde! Ja, Amen. (Offenbarung 1,7)

Gottes Volk wird nicht unter denen sein, die hier- oder dorthin rennen werden, um einen flüchtigen Blick von dem zu erhaschen, von dem sie fälschlicherweise annehmen, dass es Jesus wäre.

Wenn alsdann jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist Christus, oder dort, so glaubet es nicht. (Matthäus 24,23)

Der Beginn der 4. Engelsbotschaft: Gerechtigkeit durch Glauben

Dieses Triplet ist einzigartig, weil sein Endjahr 1890 auf drei Arten als das Jahr bestätigt ist, in dem Jesus hätte wiederkommen können. Zahlreiche Zitate von Ellen White weisen darauf hin, dass Jesus bald nach 1888 hätte kommen können, wenn das Licht, das in diesem Jahr leuchtete, angenommen worden wäre. Aber nur wenige sind sich des genauen Jahres bewusst. Ellen White wusste es, aber sie veröffentlichte es nicht in ihren offiziellen Werken.

Ihr engster Freund, Haskell, zitiert sie mit den Worten, dass wir zwei Jahre nach 1888 im Königreich hätten sein können, was natürlich 1890 gewesen wäre. Aber wir haben auch zwei biblische Prophezeiungen, die dasselbe zeigen. Erstens, im Dialog zwischen Jesus und den Juden:

*Jesus antwortete und sprach zu ihnen: **Brechet diesen Tempel ab, und in drei Tagen will ich ihn aufrichten!** Da sprachen die Juden: **In sechshundvierzig Jahren ist dieser Tempel erbaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten?** Er aber redete von dem Tempel seines Leibes. (Johannes 2,19-21)*

Jesus sprach vom Tempel Seines Leibes, den Er in drei Tagen aufrichten würde. Aber es gibt auch eine prophetische Bedeutung zu den drei Tagen. Sie repräsentieren die letzten drei Jahre der Geschichte der Erde (ein Tag für ein Jahr), wenn Jesus Seinen Leib, die Gemeinde, aufrichtet (Kolosser 1,18.24). Aber was ist mit den 46 Jahren, welche von den Juden erwähnt werden?

Für diejenigen, die im Detail die Geschichte von 1888 studiert haben, dürfte die Haltung der Juden in diesem Dialog an die Haltung der älteren Leiter der Adventgemeinde von 1888 erinnern, die die damals noch jungen Jones und Waggoner verhöhnten und mit stolz geschwellter Brust zu ihnen sagten: "Seit 1844 wurde diese Gemeinde [durch uns] erbaut und ihr [Jungs] wollt sie aufrichten?" Jetzt zur Mathematik:

$$1844 + 46 = 1890$$

Und da ist noch eine weitere Zeitprophezeiung, die auf diesen Zeitpunkt weist. Es sind die ersten sieben Wochen aus Daniels 70-Wochenprophezeiung. Sogar die Adventisten bestätigen in ihrem Bibelkommentar, dass es keinerlei historische Beweise gibt, die untermauern könnten, dass irgendetwas in dem entsprechenden Jahr passiert wäre, sodass der erste Abschnitt der sieben prophetischen Wochen ab dem Ausgehen des Befehls bis zum Ereignis erfüllt worden wäre (obwohl der Rest der Prophezeiung ziemlich gut angewendet werden kann).

GSL-Triplett-Daten	
Jahre:	1888, 1889, 1890
Thema:	Rechtfertigung aus Glauben, Das Licht des vierten Engels
Code:	R.a.G.
Typ:	Zwischenstopp und möglicher Einzug im Himmel

*So wisse und verstehe: Vom Erlass des Befehls zum **Wiederaufbau Jerusalems bis auf den Gesalbten, einen Fürsten, vergehen sieben Wochen**; und innert zweiundsechzig Wochen werden die Straßen und Gräben wieder gebaut, und zwar in bedrängter Zeit. (Daniel 9,25)*

Lasst uns einmal darüber nachdenken: Wenn die ersten sieben Wochen der Weissagung nicht in der ursprünglichen Anwendung erfüllt wurden, muss es eine zweite Anwendung geben, durch die die sieben Wochen erfüllt wurden. Das Jerusalem (Juda) des alten Israel war ein Typ für die Adventisten unter den protestantischen Kirchen. Wann wurde der Befehl Gottes ausgegeben, dieses "Jerusalem", welches wir die Adventbewegung nennen, wieder zu erbauen? Die GSL (und Ellen White) sagen uns klar, dass die Bewegung tatsächlich im Jahre 1841 begann. Nun rechnen wir wieder nach:

$$1841 + (7 \times 7) = 1890$$

Da ist es. Ellen White sagt uns (durch ihren besten Freund Haskell), dass Jesus im Jahr 1890 zwei Jahre nach 1888 hätte kommen können. Jesus selbst sagt uns im Typus, dass Er im Jahr 1890 – also genau 46 Jahre nach dem Orion-Startjahr von 1844 – hätte kommen können. Und Daniel prophezeite das Kommen des Messias im Jahr 1890 sieben Wochen (49 Jahre) nach dem GSL-Anfangsjahr 1841. So markiert dieses Triplet eine wahre Chance für das Volk Gottes, in den Himmel zu kommen, und somit ist es nicht nur ein normales Zwischenschritt-"Stopp-Codon", sondern hätte das Stopp-Codon der gesamten "genetischen Übersetzung" sein können.

Die Botschaft der Gerechtigkeit durch Glauben, welche durch AT Jones und EJ Waggoner auf der Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten in der Sitzung im Jahr 1888 präsentiert wurde, ist der nächste Test für die Gläubigen. Als Folge der Ablehnung änderten sich einige Dinge:

1. So wie das alte Israel 40 Jahre lang in der Wüste wanderte, bis alle von der boshafte Generation gestorben waren, und so wie für die Israeliten die Rückkehr nach Jerusalem nach der babylonischen Gefangenschaft um 2×40 Jahre verzögert worden war, so wurde es auch das Schicksal der Adventisten, ihre eigene Zeit von 3×40 Jahren zu wandern, bis der gesamte Gemeindegkörper, bis auf ein paar treue Seelen wie Josua und Kaleb, die in das verheißene Land eingehen würden, verzehrt wurde.
2. Die dritte Engelsbotschaft war nicht länger stark genug, um auf eigenen Beinen zu stehen. Sie musste die mächtige Hilfe des Engels aus Offenbarung 18 abwarten, um ihre Wirkung zu erzielen. Obwohl das Licht mit der Botschaft der Gerechtigkeit aus dem Glauben zu leuchten begonnen hatte, verhinderte die Unterdrückung dieses Lichts über Jahre hinweg, dass es bis heute in all seiner Fülle geleuchtet hätte, so dass erneut **eine Zeitbotschaft** gegeben werden musste, um es so zu stärken, wie der Mitternachtsruf die zweite Engelsbotschaft stärkte.
3. Diejenigen, die ewiges Leben nur unter den drei Engelsbotschaften erhalten möchten, müssen jetzt den (ersten) Tod erleiden; entweder aufgrund des normalen Vergehens der Zeit (wie Ellen White) oder als Märtyrer in der Zeit der Trübsal.
4. Die Adventgemeinde muss als Volk Gottes, so wie es schon mit Israel geschehen ist, vergehen und durch eine neue, glaubensfeste Generation ersetzt werden. Diese neue Generation sind die 144.000.

Die "Codons" der GSL repräsentieren Prüfungen. Während sie die Hauptthemen der Zeitabschnitte ins Brennlcht für die Prüfung stellen, umfassen sie doch noch viele andere Bereiche. Die Gesundheitsbotschaft hielt ihren Einzug in die Gemeinde in den Jahren vor diesem Triplet und ist somit auch Teil dieser Prüfung. Zu der Zeit als sie offenbart wurde, hatte die Wissenschaft noch nicht genug „aufgeholt“, dass sie die Botschaft hätte bestätigen können, aber diejenigen, die durch den Glauben voranschritten, akzeptierten die Botschaft und änderten ihren Lebensstil entsprechend ab. So bewirkt die Gerechtigkeit aus dem Glauben den Gehorsam im Leben des Gläubigen. Diejenigen, die die Gesundheitsbotschaft ablehnten – oder sie verzerrten

- bestanden auch nicht die Prüfung der Gerechtigkeit aus Glauben. Sie irrten sich entweder mit „so soll Euch niemand richten über Speise oder Trank“ (was der irrigen Lehre entspricht, „dass Jesus bereits alles am Kreuz getan hätte) oder verfielen in das andere Extrem, das Ellen White als „Gesundheitsverformung“ anstelle von Gesundheitsreform bezeichnete (was dem Fehler entspricht, zu versuchen, das Gesetz durch menschliche Anstrengung allein zu halten). Die Prüfung der Gerechtigkeit aus Glauben umfasst die Prüfung des wahren Maßhaltens.

Diejenigen, die Gott an ihren Herzen wirken lassen und bis zu diesem Punkt in der genetischen Sequenz kommen, werden das ewige Leben erhalten, aber nur durch den ersten Tod hindurch. Das „Codon“ für dieses Triplet an Jahren stellt eine von zwei Möglichkeiten dar, ins himmlische Kanaan zu kommen. Es stellt eine der beiden treuen Gemeinden der Offenbarung dar, denen ewiges Leben gewährt wird: die Gemeinde von Smyrna, treu bis zum Tod.

*Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: Das sagt der Erste und der Letzte, welcher tot war und lebendig geworden ist: Ich weiß deine Werke und deine Trübsal und deine Armut (du bist aber reich), und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden und sind es nicht, sondern eine Synagoge des Satans. Fürchte nichts, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr versucht werdet, und ihr werdet Trübsal haben zehn Tage lang. **Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben!** Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem soll kein Leid geschehen von dem zweiten Tod! (Offenbarung 2,8-11)*

So ist diese „Code-Sequenz“ das Charakter-„Gen“ der treuen Märtyrer und endet hier. Ihre Bereitschaft, für die Wahrheiten, die in diesen ersten drei Triplets wiedergespiegelt werden, zu sterben, wird zeigen, dass ihre Charaktere von Christus geformt wurden und deshalb wird ihnen nach Seiner Gerechtigkeit für ihre Treue vergolten werden.

Der Glaube unserer Väter lebt immer noch, trotz Kerker, Feuer und Schwert;

Oh, wie unsere Herzen höher schlagen vor Freude, wann immer wir dieses herrliche Wort
vernehmen!

Glaube unserer Väter, heiliger Glaube! Wir werden dir treu sein bis in den Tod.

Unsere Väter, angekettet im Dunkel der Kerker, waren noch in Herz und Gewissen frei:
Wie süß würde das Schicksal ihrer Kinder sein, wenn sie, wie sie, für dich sterben könnten!

Glaube unserer Väter, heiliger Glaube! Wir werden dir treu sein bis in den Tod.

Glaube unserer Väter, wir werden uns bemühen, alle Völker für dich zu gewinnen;
Und durch die Wahrheit, die von Gott kommt, werden wir alle dann wirklich frei sein.

Glaube unserer Väter, heiliger Glaube! Wir werden dir treu sein bis in den Tod.

Glaube unserer Väter, wir werden Freund und Feind in all unseren Kämpfen lieben;
Und dich durch predigen, wie es uns die Liebe lehrt durch freundliche Worte und tugendhaftes
Leben.

Glaube unserer Väter, heiliger Glaube! Wir werden dir treu sein bis in den Tod.

[ÜadE]

Im nächsten Artikel dieser Serie werden wir die restlichen „Codons“ in der GSL, die den Charakter der 144.000 definieren, im Detail erörtern.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Der Charakter der 144.000

Geschrieben von Robert Dickinson
 Veröffentlicht: Freitag, 25. Januar 2013, 21:51
 Erstellt: Freitag, 25. Januar 2013, 21:51
 Erstveröffentlichung: 8. November 2012 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Im vorangegangenen Artikel wurde der erste Teil des "genetischen Codes" von Gottes Getreuen untersucht. Er stellt die Charakterentwicklung derer dar, die das ewige Leben erhalten werden und trotzdem noch den Märtyrertod in den letzten Tagen sterben müssen.

Im Gegensatz dazu beschreiben die übrigen Tripletts der GSL den Charakter der anderen treuen Gruppe von Gottes Volk, den 144.000, die den Tod nicht schmecken werden. Diejenigen, die unter den 144.000 sein werden, müssen einen Charakter entwickeln, der sogar noch über dem der Märtyrer steht, weil sie eine besondere Bestimmung und Aufgabe haben, die noch mehr von ihnen abverlangt. Sie müssen einen Charakter besitzen, der mit allen noch übrigen "Codons" übereinstimmt und dies auch noch zusätzlich zu den vorhergehenden.

Der Engel aus Offenbarung 18, der die Erde mit seiner Herrlichkeit erhellt, ist kein anderer als der Heilige Geist, der in besonderer Weise zu Beginn der vorherigen Wegmarkierung von 1888 auftrat und ein spezielles Werk der Sichtung innerhalb der Siebenten-Tags-Adventisten begann, um die wenigen noch verbliebenen Seelen in ihr zu finden, die Anwärter für die 144.000 sein würden. Jedes der folgenden "Codons" stellt eine Kernlehre der 144.000 dar. Diejenigen, die diese Lehren akzeptieren, werden Kandidaten für die 144.000 sein, während diejenigen, die sie ablehnen, sich für die Zugehörigkeit zu dieser speziellen Gruppe disqualifiziert haben werden.

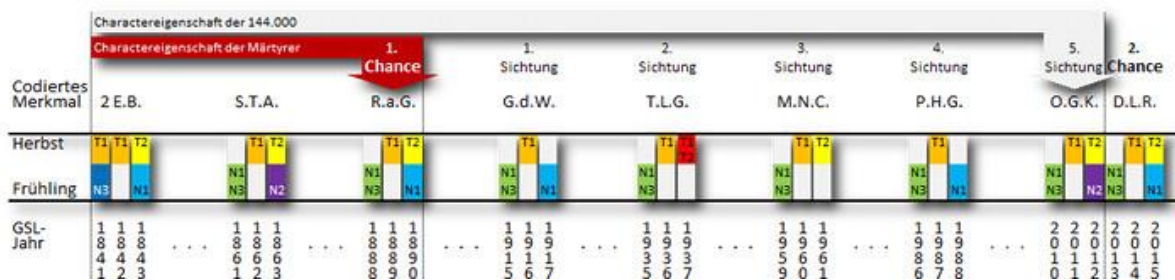


Abbildung 1 - Die zwei großen "Gen"-Sequenzen innerhalb der GSL

Dieser Artikel wird die Details jedes verbleibenden Tripletts untersuchen und aufzeigen, was diese für die 144.000 bedeuten.

Der Geist der Weissagung

Ellen G. White war eine Prophetin im wahrsten Sinne des Wortes. Sie erhielt Visionen von Gott. Sie sah nicht nur Ereignisse der fernen Zukunft voraus, sondern auch in die geheimen Treffen und das persönliche Leben der Menschen ihrer Zeit hinein, um die Herde Gottes zu schützen und zu leiten. Diejenigen, die die Inspiration Ellen Whites ablehnen, tun dies auf eigene Gefahr, denn ihre Schriften dienen denen, die sie beherzigen, zum Schutz vor den Schlingen des Feindes. Aus bestimmten Gründen änderten die Gemeindeleiter ab einem gewissen Zeitpunkt ihre Meinung bzgl. Ellen White und schickten sie nach dem 1888-Fiasko nach Australien, was zeigt, wie wenig sie sie wertschätzten.

GSL-Triplett-Daten

Jahre: 1915, 1916, 1917
 Thema: Der Geist der Weissagung
 Code: G.d.W.
 Typ: Zwischenstopp

Eigenschaften des Siebes:
 Stufe: 1
 Wert: 21 (7 x 3)

Ellen White starb im Jahr 1915, dem ersten Jahr dieses Triplets. Ihr Tod war eine Prüfung für die organisierte Gemeinde und leider zeigte es sich, dass sie eigentlich glücklich war, frei von ihrem hemmenden Einfluss zu sein. Scheinbar so schnell wie sie nur konnte, verfasste die Generalkonferenz im Jahr 1917 gegen den Rat der verstorbenen Ellen White, ihre erste Stellungnahme über die Zusammenarbeit mit den anderen (gefallenen) Kirchen der Welt. Es war nur ein kleines Samenkorn des Kompromisses, das als "Ausschusserklärung" [Comity Declaration] bezeichnet wurde, worin die Gemeinde ihre Zusammenarbeit mit anderen Konfessionen in ihren missionarischen Bemühungen in Asien und Afrika versprach. (Beschlüsse, Stellungnahmen und andere Texte [Resolutions, Statements, and Other Texts], S. 31) Obwohl die Ergebnisse dieses neuen Geistes der Zusammenarbeit noch viele Jahre nicht sichtbar wurden, veranschaulicht die Tatsache, dass alles mit der Ablehnung von Ellen Whites Rat begann, wie wichtig es ist, auf der Höhe des Lichts zu leben, welches wir durch den Geist der Weissagung erhalten haben.

Ein solcher Fehler, gefährlich genug, um als "Alpha" bezeichnet zu werden, war der subtile pantheistische Gedanke, der in J. H. Kelloggs damals neuem Buch mit dem Titel "Der lebende Tempel" [The Living Temple] ausgedrückt wurde und dem Ellen White ein paar Jahre vor ihrem Tod begegnete. Sie warnte:

Living Temple enthält das Alpha dieser Theorien. Ich wußte, daß schon bald das Omega folgen würde, und ich zitterte um unser Volk. {FG1 214.1; 1SM.203.2}

Wir werden wieder zu diesem Thema zurückkommen, wenn wir ein späteres Triplet untersuchen, aber die Lektion aus diesen Jahren ist, dass wir die Zeugnisse von Gottes Propheten ernst zu nehmen haben, weil sie Gottes Worte zur Erbauung Seines Volkes überliefern. In unserer heutigen Zeit, in der die Meinung von "Doktoren" der verschiedenen Fachbereiche höher als das Wort der Inspiration geschätzt wird, beleuchtet dieser "genetische Marker" die Notwendigkeit für Gottes Volk, in der Lage zu sein, Seine Stimme von bloßen Ideen der Menschen zu unterscheiden.

Neben einer unermesslichen Anzahl von Prophezeiungen für unsere Zeit, gab uns Ellen White auch unzählige Bücher mit Ratschlägen für alle Bereiche des praktischen Lebens. Es ist nicht immer so, dass eine Person den gesetzten Maßstab nicht erreicht, weil sie den Geist der Weissagung ablehnt, jedoch kommt es oft vor, dass sie den Geist der Weissagung ablehnt, weil sie nicht willig ist, den gesetzten Maßstab zu erreichen. Dieses "Codon" findet sich nicht im Aufbau der Charakter-"DNA" von denjenigen, die nicht bereit sind, in dieser Hinsicht praktische Opfer zu bringen. Ihre Untauglichkeit sibt sie aus denjenigen aus, die einst zu den 144.000 gehören werden.

Die Theologie der letzten Generation

Es war während dieser Triplet-Jahre (speziell 1937), dass M. L. Andreasen der Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten seine Arbeit präsentierte. Zu dieser Zeit waren falsche Lehren in den Reihen der Gemeinde eingeführt worden. Andreasen widerlegte sie nicht nur, sondern baute auf dem Fundament der Gerechtigkeit aus dem Glauben von Jones und Waggoner auf und zeigte auf, dass die Gemeinde eine besondere "Mission: Impossible" in den letzten Tagen zu vollbringen hat.

Als Satan im Himmel rebellierte, beschuldigte er Gott zweier Dinge:

GSL-Triplett-Daten

Jahre: 1935, 1936, 1937
 Thema: Theologie der Letzten Generation
 Code: T.L.G.
 Typ: Zwischenstopp

Eigenschaften des Siebes:
 Stufe: 2
 Wert: 12 (4 x 3)

1. Gottes Charakter wäre nicht die selbstverleugnende Liebe.
2. Gottes Gesetz wäre ungerecht und könnte von erschaffenen Wesen nicht gehalten werden.

Gott ließ es zu, selbst vor Gericht gestellt zu werden, und das Gericht des Himmels ist dabei, diesen Fall nun zu entscheiden.

Zu Beginn des großen Kampfes **hatte Satan erklärt, daß Gottes Gesetz nicht gehalten werden könne**, daß Gerechtigkeit und Barmherzigkeit unvereinbar seien und daß es, sollte das Gesetz übertreten werden, für den Sünder unmöglich sei, Vergebung zu erlangen. {LJ 763.1; DA.761.4}

In der Gabe Seines Sohnes an die Menschheit und durch die Demütigung des Sohnes Gottes, selbst ein Mensch zu werden, um den Bedürfnissen Seiner Geschöpfe dienlich zu sein, veranschaulichte Gott Seinen eigenen Charakter und den Seines Gesetzes.

In Jesus Christus wird uns die verzeihende, erlösende Liebe sichtbar gemacht. **Satan stellte den Charakter Gottes falsch dar und es war notwendig geworden, ihn für die ungefallenen Welten, die Engel und die Menschen korrekt darzustellen. Satan hatte behauptet, dass Gott keine Selbstverleugnung, Barmherzigkeit und Liebe kannte, sondern dass er hart, fordernd und unversöhnlich wäre. Satan prüfte nie die vergebende Liebe Gottes, denn er übte nie echte Reue.** Seine Darstellungen von Gott waren nicht korrekt; er war ein falscher Zeuge, ein Ankläger von Christus und ein Ankläger all derer, die das satanische Joch abwerfen und zurückkommen, um dem Gott des Himmels willige Gefolgschaft zu leisten. {RH 9. March 1897, par. 3} [ÜadE]

Der perfekte Gehorsam Jesu zum Gesetz konnte jedoch den Vorwurf Satans, dass Gottes Gesetz nicht durch Geschöpfe gehalten werden könne, nicht widerlegen, denn Jesus ist kein geschaffenes Wesen. Die Engel, obwohl sie geschaffene Wesen sind, konnten diese Aufgabe ebenfalls nicht erfüllen, da sie in Bezug auf den Fall befangen waren, da sie selbst dabei waren, als alles geschah und deshalb ein ureigenes Interesse an dem Urteil haben. Es wurden daher unabhängige Wesen benötigt, die als Zeugen und Geschworene im Verfahren fungieren könnten, und deshalb wurde die Menschheit geschaffen, um diese Rolle auszufüllen.

So war die Menschheit also nach dem Kampf im Himmel geschaffen worden, damit die Mitglieder der menschlichen Rasse als unvoreingenommene Richter dienen könnten. Nach ihrem Fall hatte die Menschheit aber ihre Unvoreingenommenheit durch das Böse ebenfalls verloren und es war notwendig geworden, dass Jesus das Menschengeschlecht erlöste, um ihren ursprünglichen, unvoreingenommenen Zustand wiederherzustellen. Die Erlösten sind wieder unvoreingenommen und sogar mit der Kenntnis beider Seiten des Falles aus erster Hand ausgestattet, was sie für ihre Rolle im Gericht bestens qualifiziert.

Die Propheten haben im Laufe der Jahrhunderte einige Hinweise gegeben, dass wir diese Dinge erkennen können. Aber es war Andreasen, dessen Studien offensichtlich durch den Heiligen Geist geleitet waren, der das wirkliche Bild zeichnete, wie die 144.000 als Zeugen für Gott Vater belegen müssen, dass das Gesetz Gottes gerecht ist und in Rechtschaffenheit sogar von sündigen Geschöpfen durch den Glauben gehalten werden kann.

In jener schrecklichen Zeit müssen die Gerechten ohne einen Vermittler vor einem heiligen Gott leben {GK 614.3; GC.614.1}

Das ist die Bestimmung und die Berufung der 144.000 und daher disqualifiziert sich jeder selbst, ein Teil dieser Gruppe zu sein, der diese Mission nicht akzeptieren will. Die 144.000 wären nicht die 144.000 ohne die Charaktereigenschaft zu besitzen, die durch dieses Triplet in der "genetischen Sequenz" der GSL dargestellt ist, denn sie stellt den eigentlichen Zweck ihrer Existenz dar.

Die menschliche Natur Jesu Christi

Einer der stärksten Angriffe gegen die persönliche Heiligung ist die falsche Lehre, dass Jesus in der Gestalt des sündlosen Fleisches gekommen wäre, denn wenn es so wäre, dann hätte Er einen Vorteil beim Leben eines Lebens ohne Sünde gehabt, den wir nicht hätten und deshalb wäre es für uns hoffnungslos, die Sünde für immer überwinden zu wollen. Diese falsche Lehre (unter anderen) wurde in unserer Gemeinde angenommen und später öffentlich durch zwei Bücher bekannt gemacht. Dies waren die Publikationen "Siebenten-Tags-Adventisten geben Antworten auf Lehrfragen" [Questions on Doctrine] und später "Siebenten-Tags-Adventisten glauben...", wo die falschen Lehren in allgemeinerer, weniger anstößiger Sprache, die ausreichend vage war, dass es schwierig ist, dagegen zu argumentieren, dargestellt wurden.



Tatsächlich sagt aber das Wort der Wahrheit, dass Jesus in der Gestalt des **sündigen** Fleisches kam, in allen Punkten wie wir versucht wurde und für den besonderen Zweck unserer Heiligung alles überwand:

*Denn was dem Gesetz unmöglich war (weil es durch das Fleisch geschwächt wurde), das hat Gott getan, nämlich die Sünde im Fleische verdammt, indem er seinen Sohn sandte in der Ähnlichkeit des sündlichen Fleisches und um der Sünde willen, **die vom Gesetz geforderte Gerechtigkeit in uns erfüllt würde**, die wir nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist. (Römer 8,3-4)*

Und:

*Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unsren Schwachheiten, sondern der in allem gleich wie wir versucht worden ist, **doch ohne Sünde**. (Hebräer 4,15)*

Der heldenhafte Kampf Andreasens gegen die Irrlehren dieses Jahrzehnts endete in diesem Jahres-Triplett. 1959 war der zehnte Jahrestag des Jahres, in dem die ganze Krise ausgelöst worden war und das erste Jahr nach einer Generalkonferenz-Sitzung, auf der Andreasen bemerkenswerterweise kein Delegierter mehr war. Im folgenden Jahr 1960 ließ der Review auffallend und wiederholt Andreasens Bücher aus seiner Liste der guten Bücher aus und im Jahr 1961 entzog ihm die Gemeinde die Beglaubigungen seines Amtes. Während all diesem blieb er standhaft und treu, nicht nur Gott gegenüber, sondern auch gegenüber der Gemeinde, die ihn so sehr verletzte. Im Jahr nach dieser Wegmarkierung starb Andreasen – und zwar wie viele sagen – an gebrochenem Herzen.

Ellen White war immer treu in ihrer Pflicht als Hüterin der Herde. Sie macht das Ausmaß und die Dauer des Opfers Jesu in aller Deutlichkeit klar:

Bekleidet mit der menschlichen Natur, konnte der Heiland nicht überall gegenwärtig sein. {LJ 667.2; DA.669.2}

Durch sein Leben und Sterben hat Christus **mehr erreicht als nur** die Rettung aus dem durch die Sünde verursachten Untergang. Satan hatte eine ewige Trennung zwischen Gott und Mensch erreichen wollen. Durch Christus aber werden wir **enger mit Gott verbunden, so als hätten wir niemals gesündigt. Dadurch, daß er unser Wesen annahm, hat sich der Heiland unlöslich mit uns Menschen verbunden. Für alle Ewigkeit gehört er zu uns.** "Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab." Johannes 3,16. Er gab ihn nicht nur, damit er unsere Sünden tragen und für uns als Opfer sterben sollte, **er schenkte ihn dem gefallenem Menschengeschlecht.** Um uns seiner unwandelbaren

Friedensgesinnung zu versichern, ließ Gott seinen eingeborenen Sohn Mensch werden, damit er für immer Mensch bliebe. Das ist das Unterpfand dafür, daß Gott seine Verheißung auch erfüllen wird. "Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter." Jesaja 9,5. Durch seinen Sohn **nahm** auch Gott **menschliche Natur an**, die er damit in den Himmel aufnahm. Der "Menschensohn" teilt den Thron über das Universum. Als "Menschensohn" heißt er: "Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst." Jesaja 9,5. Der "Ich bin" ist der Mittler zwischen Gott und Mensch und legt seine Hände auf beide. Er, "der da ist heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert", schämt sich nicht, uns "**Brüder** zu heißen". Hebräer 7,26; Hebräer 2,11. Durch Christus wird die Familie auf Erden mit der des Himmels verbunden. **Der verherrlichte Christus ist unser Bruder.** Der Himmel ist eingeschlossen in die menschliche Natur, und menschliches Wesen seinerseits entfaltet sich im Herzen dessen, der die unendliche Liebe ist. {LJ 15.3; DA.25.3} [kleine Übersetzungskorrekturen durchgeführt]

Die 144.000 werden die Lehre von der menschlichen Natur Jesu verstehen, für die Andreasen mit letzter Kraft kämpfte. Wie jedes andere "Codon" auch, dient dieses als Prüfung zur Absonderung derer, die in Demut das volle Ausmaß des Opfers Jesu für sie anerkennen, von denen, die es vorziehen, Jesus höher als die Versuchung zu stellen, um sich damit selbst für die Nichterreicherung Seines tadellosen Maßstabs zu entschuldigen.

Die Persönlichkeit des Heiligen Geistes

Viele tappen heute in die Falle der Ablehnung des Heiligen Geistes als Person. Sie würden auf der sicheren Seite sein, wenn sie einfach den klaren Worten der Inspiration vertrauen würden:

Persönlichkeit des Heiligen Geistes - Wir müssen erkennen, dass der Heilige Geist, der genauso eine Person ist, wie Gott eine Person ist, durch diese Stätten geht. - Manuskript 66, 1899 (Aus einer Rede an die Studenten an der Avondale Schule.)

Der Heilige Geist ist eine Person, denn Er gibt unserem Geist Zeugnis, dass wir Kinder Gottes sind. Wenn dieses Zeugnis gegeben wird, bringt es seine eigenen Beweise mit. In diesen Zeiten glauben wir und sind uns sicher, dass wir Kinder Gottes sind....

Der Heilige Geist hat eine Persönlichkeit, sonst könnte Er nicht zu unserem Geist und mit unserem Geist zeugen, dass wir Kinder Gottes sind. Er muss auch eine göttliche Person sein, sonst könnte Er nicht die Geheimnisse, die im Geist Gottes verborgen liegen, untersuchen. "Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als der Geist des Menschen, der in ihm ist? Also weiß auch niemand, was in Gott ist, als der Geist Gottes." - Manuskript 20, 1906. {Evangelisation 616} [ÜadE]

Es ist die Person des Heiligen Geistes, die in unserem Leben die Heiligung wirkt und Er ist es, der die Gemeinde vom Beginn der Botschaft der Gerechtigkeit aus dem Glauben bis zur gegenwärtigen Wahrheit erleuchtete. Der mächtige Engel aus Offenbarung 18 ist niemand anderes als der Heilige Geist selbst! Diejenigen, die die Persönlichkeit des Heiligen Geistes ablehnen, lehnen denjenigen ab, der sie bereitmacht, zu den 144.000 zu gehören.

Habt ihr euch jemals gefragt, warum der antitrinitarische Glaube so attraktiv ist? Es ist etwas Reizvolles an der Idee, dass der Heilige Geist keine Person wäre, sondern nur eine Art von Macht, die von Gott Vater und Sohn ausstrahlt. Dies ist deshalb so reizvoll, weil uns diese Macht als



Menschen ebenfalls versprochen wurde. Wenn Gott also diese Macht ausstrahlt und diese Macht der Menschheit versprochen wurde, würde daraus folgen, dass die Menschheit einmal die Macht Gottes haben kann! Dies ist nichts anderes als die uralte Lüge Satans, dass "ihr sein werdet wie die Götter."

Nun ist aber in der Tat der Geist den Gläubigen verheißen worden, nur nicht um als Macht ausgeübt zu werden, sondern als eine Person, die empfangen werden soll. Wir übergeben Ihm als Stellvertreter Christi unseren Willen und so kann Jesus in uns leben.

...ich bin mit Christo gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt lebe im Fleische, lebe ich durch Glauben, durch den an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat. (Galater 2,20)

Im ersten Jahr dieses Triplets (1986) nahm die Gemeinde am Weltgebetstag für den Frieden in Assisi teil und vermischte ihre Gebete mit denen jeder erdenklichen falschen Religion der Welt. Dieses Ereignis markierte den Abstieg der Gemeinde in die totale Weltlichkeit. Wer treu zu Gott steht, muss von der Welt getrennt leben. Und wieder ist Ellen Whites Ratschlag ein Schutz für diejenigen, die einen gottgleichen Charakter entwickeln wollen:

Intensive Weltlichkeit ist schon immer eine der erfolgreichsten Versuchungen Satans gewesen. Er bemüht sich, die Herzen und Gedanken der Menschen so sehr mit weltlichen Dingen zu füllen, daß für himmlische Belange kein Raum bleibt. In ihrer Liebe zur Welt kontrolliert er ihr Denken. Irdische Dinge verdrängen die himmlischen, verstellen den Blick und den Verstand für den Herrn. Falsche Theorien und falsche Götter werden anstelle der Wahrheit gepflegt. Die Menschen werden vom Glanz und Flitter der Welt bezaubert. Sie sind so sehr an die Dinge dieser Welt gebunden, daß viele von ihnen jeder Sünde zustimmen, um einige weltliche Vorteile zu erlangen. {FG1 269.1; 1SM.254.4}

In der Tat beging die Gemeinde schließlich - nach dem Kompromittieren ihrer unverwechselbaren Doktrinen in den vorangegangenen Jahren - die Sünde des Beitritts bei der ökumenischen Bewegung, um "einige weltliche Vorteile" zu erhalten. Man muss nur mal eine Bildsuche nach dem Wort "Frieden" durchführen, um zu sehen, wie all das verknüpft ist. Dabei kann man feststellen, dass das Tauben-Symbol sehr hoch rangiert. Es wird als Symbol für die Friedensbewegung eingesetzt. Warum gerade die Taube? Da die Taube ein Symbol für den Heiligen Geist ist, der auf Jesus ruhte:

Und Johannes zeugte und sprach: Ich sah den Geist wie eine Taube vom Himmel herabsteigen und auf ihm bleiben. (Johannes 1,32)

Jetzt wird klar ersichtlich, dass die weltweiten Gebete für den Frieden in Wahrheit Gebete um die Kraft des Heiligen Geistes, frei von Seiner Persönlichkeit, sind. Die Motivation hinter der Friedensbewegung ist die Bildung einer Weltregierung (NWO). Unter dem Deckmantel des Gebets für den Frieden, beten sie tatsächlich um die absolute Macht unter Beibehaltung des eigenen Willens. Dies ist das teuflische Gegenteil der demütigen Unterwerfung des eigenen Willens unter den Willen des persönlichen Gottes.

Es ist mehr als nur interessant, dass dieser Abfall mit dem identischen "Codon" dargestellt ist, welches vorher das "Alpha" der tödlichen Irrlehre in J. H. Kelloggs 1903 Buch *The Living Temple* markierte. Tatsächlich ist die Leugnung der Person des Heiligen Geistes das überraschende "Omega", welches viele (sogar die Adventisten) in den Strömen der falschen Religion hinwegschwemmt. Die Idee, dass der Mensch die Kraft Gottes ohne dessen Person besitzen kann, ist eine andere Art von verpacktem Pantheismus, der subtil genug ist, um selbst - wenn dies möglich wäre - die Auserwählten zu verführen.

Aber die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und sie sprach zum Weibe: Hat Gott wirklich gesagt, ihr dürft nicht essen von jedem Baum im Garten? Da sprach das Weib zur Schlange: Wir essen von der Frucht der Bäume im Garten; aber von der Frucht des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon und rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbet! Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet sicherlich nicht sterben! Sondern Gott weiß: welchen Tages ihr davon

esst, werden eure Augen aufgetan und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist. (1. Mose 3,1-5)

Der Heilige Geist heiligt (sondert von der Welt ab). Die Tatsache, dass die "Basenpaare" dieses GSL-Triplets mit denen des 1915-1917 Triplets übereinstimmen, lehrt auch die Lektion, dass bereits der kleinste Same von Kompromiss mit der Welt schließlich die Frucht totaler Weltlichkeit hervorbringt. Die Erklärung über die Zusammenarbeit mit anderen Konfessionen, die im Jahr 1917 entworfen worden war, führte schließlich zur vollen Teilnahme an der ökumenischen Bewegung.

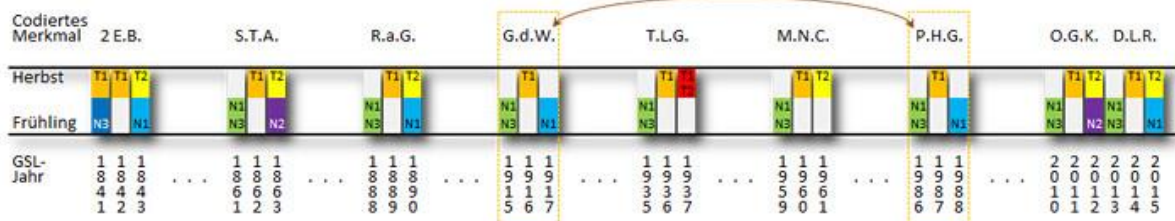


Abbildung 2 - Identische "Basenpaare" im G.d.W.- und P.H.G.-Triplet

Zusammenfassend kann man sagen, dass die 144.000 nicht nur dem Heiligen Geist erlauben, sie zu heiligen, sondern sie werden auch anerkennen, dass Er eine Person ist und zwar die dritte der Gottheit, der Vertreter von Jesus Christus. Dies ist entscheidend, weil der Heilige Geist der wirkende Eine in diesen letzten Tagen ist und die 144.000 Ihn kennen müssen.

Der letzte Aufruf an den Adventismus

Das letzte "Codon", das noch zur organisierten Adventgemeinde gehört, stellt den letzten Aufruf dar, der an die organisierte Gemeinde erging, die Sünden, die im Laufe der Jahre hinzugekommen waren, zu erkennen, sie zu bereuen und ihren Platz unter den Treuen einzunehmen.

Die "Basenpaare" dieses Triplets sind identisch mit dem S.T.A.-Triplet, als die Organisation gegründet wurde, und es markiert damit das Ende ihrer Möglichkeiten, kooperative Reue zu üben.

GSL-Triplett-Daten

Jahre: 2010, 2011, 2012
 Thema: Orion, GSL und Konsequenzen
 Code: O.G.K.
 Typ: Zwischenstopp,
 erster Teil vom Doppelstopp

Eigenschaften des Siebes:
 Stufe: 5
 Wert: N/A

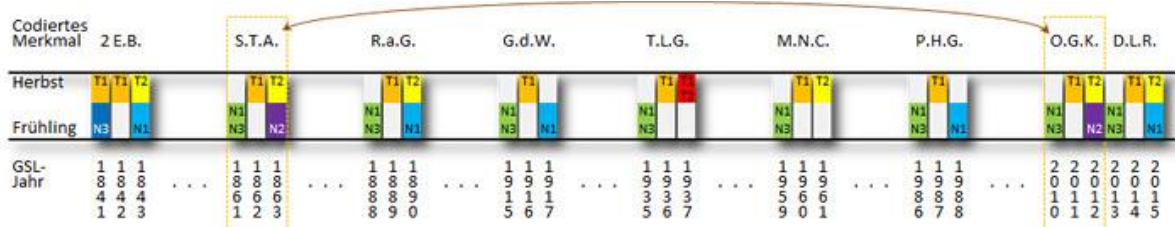


Abbildung 3 - Identische "Basenpaare" in dem S.T.A.- und O.G.K.-Triplet

Diese dreifache Botschaft der Buße kam über einen Zeitraum von drei Jahren und obwohl jede Botschaft sich von der anderen unterscheidet, sind sie doch alle verwandt. Sie werden jeweils ausführlich in separaten Abschnitten weiter unten erläutert werden.

Die Reaktion der Leitung der Adventgemeinde auf diese Botschaften war dagegen, ihre Anhänger zu beschuldigen, zu verspotten, zu verachten und sogar ausfindig zu machen und zu belästigen. Wenn es möglich gewesen wäre, dann hätten sie die Botschaft ohne Zweifel gewaltsam gestoppt (ja, sie versendeten sogar Briefe an ihre Versammlungen um sie vor dieser "Häresie" zu

warnen). Viele Geschwister (nicht nur die Leiter) zeigten Verhaltensweisen, die jeden Nichtkonvertierten schockiert hätten, ganz zu schweigen, wenn so etwas von bekennenden Christen innerhalb der Siebenten-Tags-Adventisten kommt.

Von denen, die zumindest in ihrem Verhalten anständig waren, kamen als allerhäufigster Einwand die Argumente gegen das Zeitfestsetzen. Es war ihnen egal, dass sie die Zitate in einer völlig aus dem Kontext gerissenen Bedeutung verwendeten. Obwohl ich Seite um Seite mit dem Entwirren ihrer Argumente füllen könnte, sollte eine Schriftstelle für jeden ehrlichen Leser genügen:

*Und als er näher kam und die Stadt sah, weinte er über sie und sprach: Wenn doch auch du erkannt hättest an diesem deinem Tage, was zu deinem Frieden dient! Nun aber ist es vor deinen Augen verborgen, daß Tage über dich kommen werden, da deine Feinde einen Wall gegen dich aufwerfen, dich ringsum einschließen und von allen Seiten ängstigen und dich dem Erdboden gleich machen werden, auch deine Kinder in dir, und in dir keinen Stein auf dem andern lassen werden, **darum, weil du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast!** (Lukas 19,41-44)*

Es ist kein Wunder, dass die GSL dieses Tripletts, das wieder Zeitbotschaften bringt, mit der Gründung der Adventgemeinde verbindet. Nicht nur der Name "Adventisten" ist ein unverwechselbarer Verweis auf das ernsthafte Harren auf die Wiederkunft (eine zeitbezogene Handlung), sondern die Gemeinde wurde darüber hinaus, auf den grundlegenden Prinzipien der biblischen Zeitprophetie begründet, da sie aus der Miller-Bewegung entstanden ist!

Die Anti-Trinitarier waren eine andere Gruppe, die die Botschaften von der Hand wiesen, denn natürlich bestätigen sie in vielerlei Hinsicht die dritte Person der Gottheit. Dies ist ein klares Beispiel dafür, wie jedes "Codon" einen Maßstab darstellt, um den Charakter zu prüfen. Wer die vorhergehende Prüfung nicht besteht, kann die nächste nicht erreichen.

Die Gruppe derjenigen, die die Botschaften zögerlich aus der Angst heraus akzeptierten, dass die Warnungen vielleicht doch richtig sein könnten, lehnten sie später, als zum erwarteten Zeitpunkt "nichts passierte", ab. Sie hatten wenig Interesse an weiteren Studien und – wie in 1844 – leugneten sie vorschnell, dass Gott die Studien geführt hätte. Sie schütteten das Kind mit dem Bade aus und waren unfähig, den Geschehnissen im himmlischen Heiligtum – genau wie damals die überwiegende Mehrheit der Milleriten – zu folgen.

Ich hatte das große Pech, einem ganzen Sabbat-"Gottesdienst" beizuwohnen, bei dem die totale Verweigerung des Zeitfestsetzens gepredigt wurde. Dies war exakt am 167. Jubiläum des 22. Oktobers im Jahr 2011. Während der gesamten Sabbatschule und dem Gottesdienst wiederholte jede Stimme die Meinung: "Wir haben unsere Lektion aus dem Jahre 1844 gelernt... niemand kann wissen, wann Jesus kommen wird!" Unsere Pioniere hätten sich im Grabe umgedreht. Die Gemeinde leugnet nun in ihrer Gesamtheit, wie Gott durch die Bewegung damals wirkte und versäumt es wieder, ihre Aufmerksamkeit auf das himmlische Heiligtum zu richten. Diejenigen, die die Botschaften des 2010-2012-Tripletts ablehnten, weil zum erwarteten Zeitpunkt "nichts passiert" war, gehören zu exakt dieser Gruppe. Sie bestritten gleichfalls, dass Gott in der Bewegung war und konnten die Veränderungen im himmlischen Heiligtum nicht sehen.

Am Ende des Gerichtstages akzeptierten nur einige wenige Seelen in der organisierten Gemeinde diese letzten Sichtungsbotschaften. Die folgenden Abschnitte fassen diese Botschaften zusammen und zeigen, was sie für die 144.000, die durch sie versiegelt werden sollen, bedeuten.

Die Orionbotschaft

Die Uhr Gottes im Orion ist genau das: eine Uhr. Uhren erzählen etwas über die Zeit, so handelt es sich vom Wesen her um eine Zeitbotschaft. Ellen White prophezeite diese Botschaft in den folgenden Passagen:

Bald hörten wir die **Stimme Gottes** gleich vielen Wassern, **welche uns Tag und Stunde von Jesu Kommen mitteilte.** {EG 12.1; EW.14.1}

... und dann konnten wir durch den **offenen Raum im Orion sehen, woher die Stimme Gottes kam.** {EG 32.1; EW.41.2}

Die sieben Sterne umfassen den Orion (ohne den Stern, den man allgemein als "Kopf" bezeichnet). Die Hand- und Fußsterne symbolisieren die Wunden, die Jesus für uns empfangen hat. Sie zeigen wie Uhrzeiger auf die Zeiten, als die organisierte Gemeinde ihren Heiland verletzte. Diejenigen, die sich bewusstwerden, dass auch ihre persönlichen Fehler durch die korporativen Fehler der Gemeinde dargestellt sind, beginnen im Orion, Jesu Fürbitte für sich persönlich zu sehen.

Der Tag des Gerichts, der Versöhnungstag, läuft schon seit 1844 und damit seit dem Beginn der Uhr. Von den Israeliten wurde am Versöhnungstag erwartet, sich zu reinigen und ihre Herzen zu erforschen, um sicherzustellen, dass alle ihre Sünden vergeben wurden. Wer unwürdig war, wurden aus dem Lager ausgesondert. Jedes Mal in der Geschichte der Adventisten, wenn die Gemeinde versagte, hätte sie ausgesondert werden müssen, aber viermal rief Jesus "Halt!" zu den zerstörenden Engeln und bat inständig mit "Mein Blut!" für Sein Volk.

Ich sah vier Engel, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten und im Begriff waren, es auszuführen. Jesus war mit priesterlichen Gewändern bekleidet. **Er blickte in Mitleid auf die übrigen, erhob dann seine Hand und rief mit einer Stimme des tiefsten Erbarmens: "Mein Blut, Vater, mein Blut, mein Blut, mein Blut!"** Dann sah ich, wie von Gott, der auf dem großen, weißen Throne saß, ein helles Licht kam und über Jesum ausgegossen wurde. Hierauf sah ich einen Engel mit einem Auftrag von Jesu schnell zu den vier Engeln fliegen, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten; er schwang etwas in seiner Hand auf und ab und rief mit lauter Stimme: **"Halt! Halt! Halt! Halt! bis die Knechte Gottes versiegelt sind an ihren Stirnen."** {EG 28.3; EW.38.1}

Diese vier Punkte repräsentieren die vier Aspekte des Charakters Christi, der Löwe, das Kalb, der Adler und der Mensch. Jesus ist König des Himmels (Adler) und der Erde (Löwe), unser großes Opfer (Kalb) und unser Bruder (ein Mensch) für immer. Während wir die Botschaft studieren, umrunden wir die Uhr und sehen, was es bedeutet, den Charakter von Jesus zu erlangen oder zu verfehlen. Somit stellt die Uhr unsere Heiligung bzw. den Prozess der Entwicklung dar, einen Charakter wie unser Erlöser zu erlangen. Das obige Zitat deutet sogar an, dass diese Botschaft die Versiegelungsbotschaft ist, was wieder zeigt, dass sie mit der Charakterentwicklung der 144.000 zu tun hat.

Die Große-Sabbat-Liste

Die GSL wird auch "Schiff der Zeit" genannt, weil sie die Geschichte des Gemeindegeschiffs darstellt. Sie zeigt, wie der Heilige Geist mit Seiner Gemeinde in besonderer Weise arbeitet und dies häufig zu bestimmten Zeiten, vor allem an Sabbaten, in Sabbatjahren, an Großen Sabbaten, etc., aber auch zu gewöhnlichen Zeiten. Der zugrundeliegende Kalender Gottes wird von zwei einfachen Regeln beherrscht:

1. Der erste Tag des Monats beginnt mit dem ersten sichtbaren wachsenden Mond bei Sonnenuntergang, vom Tempelberg in Jerusalem aus gesehen.
2. Der erste Monat des Jahres beginnt nach der Frühjahrstagundnachtgleiche oder einen Monat später, falls die Gerste noch nicht reif ist und das Vorjahr noch nicht beendet werden kann.

Dieses grundlegende Kalenderwissen macht es nun möglich, viele inspirierte Berichte zu überprüfen, die man vorher nicht überprüfen konnte, ebenso wie das Berechnen der Großen Sabbate in der Adventgeschichte. Am wichtigsten war es, dass die Ereignisse um die Kreuzigung im Jahr 31 n. Chr. durch diesen wahren Kalender harmonisiert werden konnten und zeigen, dass Jesus tatsächlich am Großen Sabbat, den 26. Mai 31 n. Chr., im Grabe ruhte, "denn desselben Sabbats Tag war groß." (Johannes 19,31)

Diese Tatsache veranschaulicht, dass das hoch wichtige Werk, das Jesus verrichtete, um unsere **Rechtfertigung** zu sichern, jedoch nur ein Teil der Erfüllung des Plans der Erlösung war, wie er in den Festtagen symbolisiert ist. Die restlichen Festtage müssen nämlich noch von den 144.000 erfüllt werden, indem sie sich dem Werk ihrer **Heiligung** durch den Heiligen Geist unterziehen. Innerhalb des Paradigmas der Genetik, besteht jedes der "Codons" der GSL aus "Basenpaaren", die durch die "Nukleotide" der Großen Sabbate gekennzeichnet sind. Die N1, N2 und N3 "Nukleotide" repräsentieren Große Sabbate im Nissan (erster Monat), während die T1 und T2 "Nukleotide" Große Sabbate im Tischri (siebenter Monat) darstellen. N2 entspricht dem ersten Tag der ungesäuerten Brote, den Jesus auf beiden Seiten durch die beiden wichtigsten Ereignisse in der Geschichte der Menschheit einrahmte: Seinen Tod und Seine Auferstehung. So ist Jesus die Grundlage für unser Interesse an der Suche nach möglichen Jahren, in denen sich die restlichen Großen Sabbate erfüllen könnten. Diese Suche ergab nur zwei Möglichkeiten, seit der Adventismus begann: Das R.a.G.-Triplett, das bereits prophetisch bestätigt ist (wie im vorherigen Artikel gezeigt wurde) und das D.L.R.-Triplett mit dem identischen Code. (Alle anderen "Codons" in der GSL unterscheiden sich geringfügig in nur einem "Basenpaar" von der perfekten Erfüllung.) Dies zeigt einmal mehr, dass Jesus im Jahre 1890 hätte kommen können und dass der letztmögliche Zeitpunkt für die 144.000, ihre Mission zu erfüllen und die Wiederkunft von Jesus Christus einzuleiten, in den Jahren 2013 bis 2015 ist.

Die Großen Sabbate geben den 144.000 entscheidende Einblicke in den Zeitverlauf der Pläne Gottes und kennzeichnen zum Beispiel den genauen Tag des Endes des Untersuchungsgerichts und den Beginn der letzten sieben Plagen. Das genaue Wissen über den Kalender ist ein Schritt, der zum Wissen über den Tag des Kommens Jesu führt. Weit davon entfernt eine bloße Banalität zu sein, wird das aus der GSL erhaltene Wissen den 144.000 helfen, die gefälschten Werke des Feindes der Seelen zu erkennen. Der falsche Christus und die falschen Plagen, die ihm vorausgehen werden, die falsche Verehrung, etc. können alle leicht von dem wahren Werk Gottes unterschieden werden, denn:

Nein, Gott, der HERR tut nichts, er offenbare denn sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten. (Amos 3,7)

Die GSL bestätigt die Daten in der Orion-Uhr, sowohl direkt als auch indirekt. Die beiden Botschaften sind komplementär, so wie der Heilige Geist, dessen Wirken durch die GSL dargestellt wird, der Repräsentant von Jesus Christus ist, dessen Werk im Orion abgebildet ist.

Die Folgen eines Versagens der 144.000

Die von Andreasen auf den Weg gebrachte Theologie der letzten Generation wurde im Jahr 2012 abgeschlossen. Jetzt verstand man nicht nur die Mission, sondern auch die Auswirkungen eines eventuellen Versagens wurden klar erkannt. Dadurch, dass Er selbst es zuließ, vor Gericht gestellt zu werden, hat es Gott riskiert, dass das Gericht möglicherweise die Vorwürfe gegen Ihn bestätigt. Wenn Gott in diesem Fall das Gericht außer Kraft setzen würde, würde dies in jeder Hinsicht die Anklagen Satans als richtig beweisen. Wenn aber Gott den Fall nicht gewinnen würde, würde sich die Sünde über die Quarantäne-Zone der Erde hinaus an jeden noch so weit entfernten Ort des Universums ausbreiten. Gott hätte in diesem Fall nur noch die folgenden Möglichkeiten:

1. Das Universum neu zu erschaffen (bis der nächste Zyklus der Sünde beginnen würde).
2. Die intelligenten Wesen im Universum zu zerstören und stattdessen Roboter zu schaffen.
3. Das Universum zu zerstören und allein zu bleiben.

Welch traurigen und sinnlosen Kreislauf der Existenz würde jede dieser Optionen bringen, vor allem für einen Gott, der sich durch selbstlose Liebe auszeichnet! Wie könnte Er weitermachen, ohne in der Lage zu sein, die Ewigkeit mit denen, die Er liebt, zu verbringen? Seine letzte Möglichkeit wäre, das zu tun, was Jesus bereits bewiesen hat, dass die Gottheit tun kann:

4. Er wird Sein Leben lassen. (Johannes 10,17)

Welche dieser Möglichkeiten würdest du wählen, wenn du erfahren würdest, dass alle Arten von Kreaturen mit freiem Willen, die du je erschaffen hast und die du jemals in der Zukunft erschaffen würdest, sich schließlich jedes Mal dazu entscheiden würden, dich nicht zu lieben? Also steht sogar Gottes persönliches Wohlergehen im Großen Kampf auf dem Spiel. Gott ist Liebe, aber Liebe kann nicht existieren, wenn sie nicht gegeben werden kann.

Die 144.000 müssen erkennen, was der Vater durchmacht, um Ihn in Seinem großen Prozess vor dem Universum verteidigen zu können. Ausgerüstet mit diesem Verständnis, erkennend, dass auch die ungefallenen Bewohner anderer Welten ein ureigenes Interesse an dem Fall haben, erhalten die Worte von Ellen White ihr wahres Gewicht:

Die Engel und die heiligen Bewohner anderer Welten beobachten **mit großem Interesse** die Ereignisse auf dieser Erde. {ST 22. Februar 1910, par. 3} [ÜadE]

Wir dürfen aber nie vergessen, dass die Erfüllung unserer hohen Berufung jenseits unserer eigenen Fähigkeiten liegt.

Wir arbeiten mit Gott zusammen. Das zerbrechliche Instrument ist nichts. Aber geformt durch den Heiligen Geist, kann der Mensch viel erreichen. Alle menschlichen Anstrengungen zusammengenommen sind Schwäche ohne das zugrundeliegende Wirken des Geistes Gottes. {2MR 38} [ÜadE]

Es gibt keinen Menschen, der des Opfers Christi, des Segens des Heiligen Geistes oder der selbstlosen Liebe des Vaters würdig wäre. Aber wenn diese Botschaft das Herz erreicht, ist sie es, die die Gesichter des Volkes Gottes erhellt. Sie ist die letzte der letzten Botschaften an die Gemeinde. Sie wird durch das letzte "Basenpaar" in der Geschichte der Gemeinde dargestellt. Danach gibt es nur noch ein weiteres Triplet und dieses gehört nicht mehr zur organisierten Gemeinde und es enthält auch keine weitere neue Botschaft mehr.

Zusammenfassung des O.G.K.-Tripletts

Die Uhr Gottes im Orion, die im Jahr 2010 offenbar wurde, zeigt uns den Maßstab des Charakters von Jesus Christus, der im himmlischen Heiligtum im Orion-Nebel dient. Durch den **Glauben** an Ihn werden die 144.000 den Maßstab Seines Charakters erreichen.

Das Schiff der Zeit (oder die Große-Sabbat-Liste), die im Jahr 2011 vollständig offenbart wurde, zeigt uns den gleichen Standard des Charakters Christi, den der Heilige Geist hier im irdischen Heiligtum formen will. In der **Hoffnung** auf den heiligenden Einfluss des Heiligen Geistes, werden die 144.000 den Charakter widerspiegeln, den Er repräsentiert.

Und schließlich zeigt die Botschaft von 2012 von der Rechtfertigung Gottes durch den Gehorsam und im Speziellen den möglichen Konsequenzen eines Scheiterns den Maßstab des Charakters Gott Vaters, der das ganze Universum und sogar sich Selbst aus Liebe und Vertrauen in Sein Volk riskierte. Durch die **Liebe** zum Vater, der sie zuerst liebte, werden die 144.000 alle Fehler in ihrem Charakter überwinden.

Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte aber von diesen ist die Liebe. (1. Korinther 13,13, Elberfelder)

Dieses Triplet von Jahren stellt die vierte Engelsbotschaft dar, die gerade rechtzeitig kommt, um sich mit dem letzten Werk der dritten Engelsbotschaft aus Offenbarung 14,9-11 zu verbinden und zwar mit der zusätzlichen Nennung der Fehler, die sich in die Kirchen seit 1844 eingeschlichen haben. Viele haben behauptet, die Drei-Engelsbotschaft mit den dazugehörigen Fehlern der Gemeinde zu predigen, aber nie zuvor gab es eine solche prophetische Grundlage für die gezielte Identifizierung dieser Fehler wie durch die Orion- und GSL-Botschaft. Außerdem hat das Licht des Vierten Engels die Welt noch gar nicht erhellt, wie es sollte. Denn erst jetzt kommt es zur Erfüllung der folgenden Prophezeiung:

Ich sah Engel eifrig im Himmel hin und her eilen, auf die Erde hinab und wieder zum Himmel aufsteigen; **sie bereiteten sich auf die Erfüllung eines besonderen Ereignisses vor.**

Dann sah ich einen andern mächtigen Engel, der beauftragt worden war, auf die Erde hinabzusteigen, um seine Stimme mit derjenigen des dritten Engels zu vereinigen und seiner Botschaft mehr Kraft und Nachdruck zu verleihen. **Dem Engel wurde große Kraft und Herrlichkeit verliehen, und als er hinabstieg, wurde die Erde von seiner Klarheit erleuchtet. Das Licht, welches diesen Engel umgab, drang überall hin,** und er rief mit lauter Stimme: "Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große, und eine Behausung der Teufel geworden und ein Behältnis aller unreinen Geister und ein Behältnis aller unreinen und verhassten Vögel." **Die Botschaft von dem Falle Babylons, wie sie der zweite Engel verkündigte, wird wiederholt mit der Hinzufügung aller Verderbtheiten, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben.** Das Werk dieses Engels kommt gerade zur rechten Zeit, um sich dem letzten großen Werke der dritten Engelsbotschaft anzuschließen, indem sie zu einem lauten Rufe wächst. Das Volk Gottes wird dadurch vorbereitet, in der Stunde der Versuchung, die bald über dasselbe kommen soll, zu bestehen. Ich sah ein großes Licht auf ihnen ruhen und sie vereinigten sich, die dritte Engelsbotschaft furchtlos zu verkündigen. {EG 270.1; EW.277.1}

Jetzt, da dieses Triplettschließt und diese Botschaften zusammen zur nächsten anschwellen, findet die Erfahrung des Volkes Gottes eine Parallele zur Erfahrung der Milleriten. Eine detaillierte Analyse der Wiederholung der ersten und zweiten Engelsbotschaft wird im nächsten Artikel dieser Serie gegeben werden.

Das O.G.K.-Triplettschließt das Ende der "genetischen Sequenz" dar und kodiert die Botschaft für das Volk Gottes, um es für das Ende der Welt vorzubereiten. In Seiner Allwissenheit und um eine weitere Ablehnung der Botschaft wie im 1888-1890-Triplettschließen zu vermeiden, fügte Gott direkt ein weiteres redundantes "Stopp-Codon" an die Sequenz an.

Der Laute Ruf

Das letzte "Codon" in der "DNA-Sequenz" der GSL formt ein "Doppelstopp-Codon", um das Ende des "Gentranslations-Prozesses" zu garantieren und damit die Charakterentwicklung des Volkes Gottes zu beenden. Es besteht aus den identischen "Basenpaaren" des 1888-1890-Tripletts. In diesen Jahren erfüllen sich alle Großen Sabbate, außer dem einen, den Jesus im Grab erfüllte. Diese Jahre umfassen den Zeitraum des Lauten Rufs. Mit diesem Triplettschließen ist keine weitere Botschaft verknüpft, sondern es repräsentiert die Gesamtheit aller Botschaften der vorangegangenen Triplettschließen im "Genom" der GSL. Jetzt gilt es, dass die Märtyrer ihre Gaben opfern und die 144.000 für den Vater leuchten müssen. Dies sind die drei prophetischen Tage, an denen Jesus den Tempel Seines Leibes, die 144.000, aufrichten muss, damit sie im Fleisch beweisen, was es bedeutet, die Sünde zu überwinden und in Treue zu Gott zu leben, so wie Er es tat:

GSL-Triplettschließen-Daten

Jahre: 2013, 2014, 2015

Thema: Der Laute Ruf

Code: D.L.R.

Typ: Ende vom Doppelstopp und Ende der Sequenz

Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brechet diesen Tempel ab, und in drei Tagen will ich ihn aufrichten! (Johannes 2,19)

Codiertes Merkmal	2 E.B.	S.T.A.	R.a.G.	G.d.W.	T.L.G.	M.N.C.	P.H.G.	O.G.K.	D.L.R.
Herbst	T1 T1 T2	T1 T2	T1 T2	T1	T1	T1 T2	T1	T1 T2	T1 T2
Frühling	N3 N1	N3 N2	N3 N1	N1 N3	N3 N1	N3	N3 N1	N3 N2 N3	N3 N1
GSL-Jahr	1 1 1 8 8 8 4 4 4 1 2 3	1 1 1 8 8 8 6 6 6 1 2 3	1 1 1 8 8 8 8 8 9 8 9 0	1 1 1 9 9 9 1 1 1 5 6 7	1 1 1 9 9 9 3 3 3 5 6 7	1 1 1 9 9 9 5 6 6 9 0 1	1 1 1 9 9 9 8 8 8 6 7 8	2 2 2 0 0 0 1 1 1 0 1 2	2 2 2 0 0 0 1 1 1 3 4 5

Abbildung 4 - Identische "Basenpaare" in den R.a.G.- und D.L.R.-Triplettschließen

Während dieser Zeit werden die 144.000 ihr neues Lied (Offenbarung 14,3) zu singen lernen, was ihrer Versiegelung durch die vorangegangenen Botschaften entspricht. Sie werden die Märtyrer

stärken, die ihr Zeugnis durch ihr Blut geben werden. Sie müssen all ihre Vorbereitungen pünktlich zum Ende des Gerichts an den Lebenden im Herbst 2015 beendet haben, denn dann wird jegliche Charakterentwicklung abgeschlossen sein und es wird verkündet:

Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter. (Offenbarung 22,11)

Dann werden die Plagen über die Welt kommen, denn es wird die Zeit der großen Trübsal gekommen sein. Die 144.000 müssen durch die letzten Plagen hindurchgehen, und ohne einen Fürsprecher zu haben, treu bleiben. So werden sie dem beobachtenden Universum beweisen, dass Gottes Gesetz von geschaffenen Wesen durch den Glauben an Jesus gehalten werden kann, und dann wird Er in den Wolken der Herrlichkeit am Schemini Azeret des Jahres 2016 wiederkommen. Dann wird das "Gen des ewigen Lebens", das in den 144.000 "repliziert" wurde, seine höchste Erfüllung in der sprichwörtlichen Translation derer finden, die plötzlich, in einem Augenblick, verwandelt werden. Sie werden den Jahrtausend-Sabbat mit Jesus im gläsernen Meer (im Orion-Nebel) verbringen, nachdem Satan, seine Engel und all die Bösen vernichtet wurden und schließlich wird auch die Erde neu geschaffen werden.

Der Höhepunkt ihrer Erfahrung, aus der Finsternis der Sünde in das Licht der Gerechtigkeit emporgestiegen zu sein – eine Erfahrung, die nicht einmal Jesus machte – wird das Universum mit dem Serum gegen die Sünde impfen und so wird für immer sichergestellt, dass die Sünde kein zweites Mal aufkommen kann.

*Was macht ihr Anschläge wider den HERRN? Er wird sie zunichte machen! **Die Drangsal wird sich nicht zum zweitenmal erheben.** (Nahum 1,9)*

So wird Gottes Universum in einer Herrlichkeit erstrahlen, glänzender als je zuvor, und alle Geschöpfe in den unendlichen Weiten des Weltraums werden an der Freude dieser Zusicherung teilhaben. Alle Ehre wird Jesus Christus zukommen, der allein all dies möglich machen konnte.

*... **Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Lobpreisung! Und alle Geschöpfe, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meere sind, und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamm gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!** (Offenbarung 5,12-13)*

In diesen ersten beiden Artikeln habe ich versucht, die wichtigsten Merkmale, die durch die "Codons" des "Gens des ewigen Lebens" in der GSL ausgedrückt werden, aufzuzeigen. Im nächsten Artikel werde ich fortgeschrittene Themen im Zusammenhang mit der GSL untersuchen.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Fortgeschrittene Themen für die 144.000

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Freitag, 25. Januar 2013, 19:53

Erstellt: Freitag, 25. Januar 2013, 19:53

Erstveröffentlichung: 8. November 2012 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

In den vorangegangenen Artikeln wurde die Bedeutung jedes Triplets in der GSL erörtert. Dieser Artikel wird einige der komplexeren Zusammenhänge innerhalb der GSL untersuchen. Je mehr wir nach verborgenen Schätzen in den Offenbarungen Gottes graben, desto mehr finden wir, und die GSL ist dabei keine Ausnahme.

Die "Basenpaare", die jedes Triplet bilden, folgen einem bestimmten Muster. Alle "Codons" innerhalb der GSL haben eine T1-Erfüllung in ihrem mittleren "Basenpaar". Die T1-Gruppe repräsentiert das Posaunenfest, den ersten Tag des Laubhüttenfestes und den Großen Letzten Tag (Schemini Azeret), die immer auf den selben Tag der Woche fallen und somit immer Große Sabbate in den gleichen Jahren sind. Das erste Triplet, das "Start-Codon", unterscheidet sich von allen anderen in seinem ersten "Basenpaar". Es beginnt mit einer N3-T1-Erfüllung anstelle der N3-N1-Erfüllung am Beginn aller anderen "Codons". Schlussendlich besitzen alle "Codons", die den Anfang oder das Ende der "DNA-Übersetzung" markieren, eine N1-T2-Erfüllung in ihrem dritten "Basenpaar". Die übrigen Zwischenstopp-Triplets, die nicht den Anfang oder das Ende einer Sequenz markieren, unterscheiden sich voneinander nur in ihrem letzten "Codon".

Codiertes Merkmal	(Start)			S.T.A.	(Stopp)			G.d.W.	T.L.G.	M.N.C.	P.H.G.	(Doppelstopp)													
	2	E.B.			R.a.G.							O.G.K.	D.L.R.												
Herbst	T1	T1	T2		T1	T2		T1	T1	T1	T2		T1	T2	T1	T2									
Frühling	N3	N1	N1	N1	N2	N1	N1	N1	N3	N1	N1	N1	N1	N2	N3	N1									
GSL-Jahr	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1									
	8	8	8	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	0	0	0	0						
	4	4	4	6	6	6	8	8	9	1	1	1	3	3	3	5	6	6	1	1	1	1			
	1	2	3	1	2	3	8	9	0	5	6	7	5	6	7	9	0	1	6	7	8	2	2	2	2
																0	1	2	3	4	5				

Abbildung 1 - Die Jahres-Triplets der GSL

Wir können die verschiedenen Muster wie folgt zusammenfassen:

1. Alle Triplets haben T1 in ihrem mittleren Jahr.
2. Das Start-Triplet beginnt alleinig mit N3 T1.
3. Alle anderen Triplets beginnen mit N3 N1.
4. Alle Triplets begrenzen die "Gen Übersetzung" am Ende mit N1 T2.

Die letzten drei Triplets in der GSL haben "Basenpaare", die identisch mit denen früherer Triplets sind. Diese Beziehungen wurden im vorigen Artikel im Kontext der jeweiligen Triplets erforscht. Alle Triplets außer R.a.G. und D.L.R. unterscheiden sich von der perfekten Erfüllung nur durch ein einziges "Basenpaar."

Das Licht des Vierten Engels

Uns wurden einige Hinweise über den Engel in Offenbarung 18, der die Welt mit seiner Herrlichkeit erleuchtet, gegeben. Ellen White schrieb das folgende im Jahr 1892, kurz nach dem R.a.G.- Triplet:

Die Zeit der Prüfung steht unmittelbar bevor, denn der laute Ruf des dritten Engels hat bereits eingesetzt und die Gerechtigkeit Christi, des sündenvergebenden Erlösers, offenbart. **Das Licht des Engels, dessen Herrlichkeit die ganze Erde erleuchten wird, hat begonnen zu scheinen.** {FG1 382.3; 1SM.362.4}

Das Licht, das im R.a.G.-Triplett begann, wurde durch die organisierte Gemeinde abgelehnt. Es wurde im T.L.G.-Triplett erneut entfacht, aber wieder verworfen. Schließlich leuchtete es vollständig im O.G.K.-Triplett, wurde aber zum dritten und letzten Mal abgelehnt. Als das alte Israel Jesus ablehnte, waren nur die Handvoll unwürdiger Fischer und einige andere nichts versprechende Männer, aus denen sich die 12 Jünger zusammensetzten, standhaft im Glauben und gründeten bald darauf durch die Kraft des Heiligen Geistes die christliche Gemeinde. Wieder einmal wiederholt sich die Geschichte und nur eine unwürdige Handvoll blieb von der organisierten Gemeinde übrig, um das letzte Werk fortzuführen.

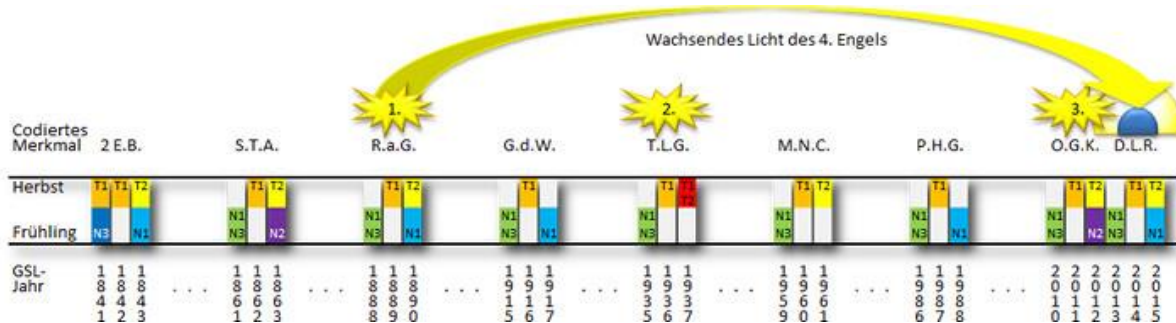


Abbildung 2 - Der Vierte Engel erleuchtet die Erde mit Seiner Herrlichkeit

Die drei Lichtsalven bauen aufeinander auf. Die Botschaft der Gerechtigkeit aus dem Glauben aus dem Jahr 1888 hat gezeigt, dass das Volk Gottes ein Werk des Gehorsams gegenüber dem ganzen Gesetz durch den Glauben zu tun hat. Auf dieser Grundlage demonstrierte die Theologie der letzten Generation von Andreasen, dass es für das Volk Gottes notwendig ist, dieses Werk zu vollenden, um damit den großen Konflikt zu beenden. Das Licht dieser letzten Jahre vervollständigte das Verständnis, indem sowohl der Zeitrahmen, in dem dieses Werk erledigt werden muss, als auch die Konsequenzen für das Universum, falls es nicht erfolgreich sein würde, dargestellt wurden.

Der vierte Engel ist nichts anderes, als der Heilige Geist selbst. Wir wissen dies durch Ellen Whites Schriften:

Der Spätregen soll über das Volk Gottes kommen. Ein Engel wird "aus dem Himmel herabkommen, der große Macht hat; und die Erde [soll] von seiner Herrlichkeit erleuchtet" werden. Offenbarung 18,1 (GNB). {WHG 232.3; YRP.296.3}

So ist nun der Heilige Geist der Stellvertreter Christi - befreit von den Grenzen der menschlichen Natur - ist Er der "mächtige Engel." Er arbeitet in Seiner allgegenwärtigen Weise die ganze Zeit an den Herzen, zu Pfingsten jedoch erfüllte Er die Jünger ganz besonders.

Ich kann keinen bestimmten Zeitpunkt verkünden, zu dem **der Heilige Geist ausgegossen werden wird und der mächtige Engel vom Himmel herabkommen wird**, um gemeinsam mit dem dritten Engel das Werk für diese Welt zu Ende zu bringen. The Review and Herald, 29. März 1892. {FG1 203.1; ISM.192.1}

Wir freuen uns auch auf die Verbundenheit mit Ihm in besonderer Weise, wenn Er die Erde mit Seiner Herrlichkeit erfüllen wird. Bisher hat Sein Licht noch nicht die ganze Erde erhellt. Das ist aber gerade das Werk, das im letzten Triplett der GSL vollbracht werden muss. Erneut wird Er über eine neue Generation von Jüngern ausgeschüttet werden, aber Er wird nur diejenigen ausfüllen, die sich darauf vorbereitet haben: die 144.000.

Dieser mächtige Engel bringt aber keine sanfte und angenehme Botschaft, sondern er spricht Worte, die darauf abzielen, die Herzen der Menschen bis in die Tiefe aufzuwühlen. Siehe Offenbarung 18,2-3 ... **Werden wir als menschliche Helfer mit den Werkzeugen**

Gottes zusammenarbeiten, indem wir die Botschaft dieses starken Engels verkünden, der die ganze "Erde mit seinem Glanz erleuchten" soll? V. 1. {CS 300.2; CTr.306.2}

Die Personen der Gottheit

Die GSL hat viele Charakteristiken, die die Tatsache, dass die Gottheit aus drei Personen besteht, bezeugen. Zum Beispiel die "Basenpaar"-Tripletts, die Aneinanderreihung von drei Botschaften im O.G.K.-Triplet, die letzten drei Jahre des D.L.R.-Triplet, etc.

Dieser Aspekt geht weit über die einfache Zahl 3, die in der Struktur erscheint, hinaus. Die drei Botschaften, die durch das O.G.K.-Triplet dargestellt werden, stehen zum Beispiel für Jesus (der im Orion mit Seinem Blut bittet), den Heiligen Geist (weil die GSL Sein Wirken in der Gemeinde zeigt) und den Vater (die Konsequenzen eines Scheiterns in Bezug auf Seine Rechtfertigung). Jede Botschaft ist eindeutig einer der Personen der Gottheit zuordenbar.

Die Sichtungs-Triplets zeugen ebenfalls von der Gottheit. Das T.L.G.-Triplet spricht vom Prozess des Vaters im Großen Konflikt, während das M.N.C.-Triplet für das alles steht, was Jesus opferte, um unsere Erlösung zu ermöglichen und das P.H.G.-Triplet verdeutlicht die Art und Weise, wie der Heilige Geist durch die 144.000 (nicht als Kraft, sondern als eine Person) wirkt.

Die Zeit der Sichtung

Die Zeit nach dem 1888-Triplet ist die Zeit, in der Gott die Gemeinde sichtet, um die 144.000 Treuen zu finden. Es gibt fünf Hauptstufen entsprechend der fünf Triplets, wobei das letzte Triplet aus den drei Teilschritten der dreifachen Botschaften besteht. Jedes Sieb oder Filter kann auch als eine Prüfung verstanden werden, welche die Treuen Gottes vom Rest scheidet. Die Prüfungen sind progressiv, so dass eine Person, die eine frühere Prüfung nicht bestanden hat, zu einer späteren Prüfung gar nicht erst antreten wird.

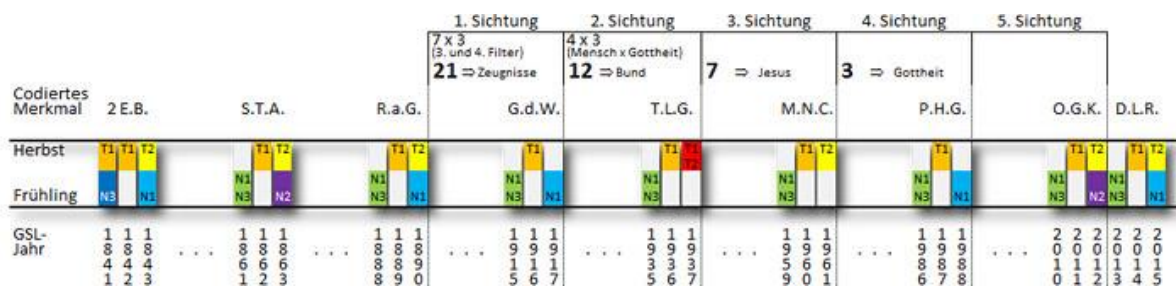


Abbildung 3 - Die fünf wichtigsten Sichtungsstufen

Betrachtet man die Sichtungstriplets vom letzten bis zum ersten, bemerkt man, wie sich ein Muster abzeichnet. Die letzte Zeit der Sichtung des O.G.K.-Triplets ist einzigartig, da es aus drei verschiedenen Teilen besteht: der Orion-Botschaft, der GSL und der vollständigen Botschaft über die Rechtfertigung des Vaters. Dies ist der letzte "Sieb-Mechanismus", um die letzten paar guten Körner "Weizen" zu finden.

Das vorangegangene Triplet beschäftigt sich vor allem mit der Persönlichkeit des Heiligen Geistes. In Gottes Zahlensystem können wir diesen Filter mit der Ziffer 3 darstellen, die die Gottheit repräsentiert (oder genauer gesagt die dritte Person der Gottheit in diesem Kontext).

Das Triplet davor handelt von der menschlichen Natur Jesu Christi. Die Zahl Jesu in der Bibel ist die Zahl 7. (Übrigens ist 7 das Ergebnis des Ausdrucks 3 + 4. Die Zahl 4 steht für die Welt. Jesus war das Lamm, welches vor der Gründung der Welt geschlachtet war. Die Gottheit (3) beschloss, durch das Kreuz (+) der Welt (4) die Erlösung zu schenken.)

Als nächstes kommen wir zur Theologie der letzten Generation. Sie befasst sich mit dem Thema, was die 12 Stämme der 144.000 tun müssen, um ihre Rolle in dem Großen Konflikt zu erfüllen. Das hat mit Gelübden oder Eiden zu tun, die biblisch durch die Multiplikation (x) dargestellt werden. Bilden wir wieder einen Ausdruck, der dieses Konzept umschreibt: die 144.000 aus der Welt (4) entscheiden oder schwören (x) der Gottheit (3), dass sie ihren Teil tun werden, um den Vater zu rechtfertigen und dies ist (=) ihr Bund (12) mit Ihm. So ist die Zahl 12 eine passende Zahl, um diesen Filter darzustellen.

Schließlich kommen wir zu dem ersten Filter hinsichtlich des Geistes der Weissagung. Obwohl Ellen White eine wahre Prophetin war, wurde ihr nicht unbegrenzter Einblick gegeben. Während die Pioniere den Grundstein für die Gemeindelehren legten, sollte Ellen White oft eine Vision erhalten, die sie lenken würde. Sie selbst verstand die Themen, mit denen sie sich abplagten, oft nicht, und deshalb dienten ihre Visionen dazu, die Pioniere zu bestätigen. Ellen White sagt praktisch nichts über die Rechtfertigung des Vaters. Die Theologie der letzten Generation von Andreasen war völlig neues Licht und es war nicht das Vorrecht von Ellen White, es vorher zu kennen. Sie hatte ein klares Verständnis über die menschliche Natur Jesu und die Größe Seines Opfers, sowie ein klares Verständnis über die Persönlichkeit des Heiligen Geistes, aber das Geheimnis des Vaters wurde ihr nicht enthüllt. Diejenigen, die sie vollständig anerkennen, haben eine gute Grundlage für das Bestehen der M.N.C.- und P.H.G.-Prüfungen. Um dies wieder in einem numerischen Code zusammenzufassen, nehmen wir die zwei Tripletts, die sich speziell auf den Geist der Weissagung, beziehen und kombinieren sie in gleicher Weise wie die Begriffe in dem T.L.G.-Triplett: 7 (MNC) x (der im T.L.G.-Triplett verwendete Operator) 3 (PHS) = 21. Die Kennzahl des Filters ist somit 21.

Man könnte sich den Heiligen Geist als Chefkoch ganz in weiß gekleidet vorstellen, der auf der Bühne von 1888 während des R.a.G.-Tripletts erscheint. Als Er den Weizen der Konferenz von Minneapolis als nicht rein genug für den sofortigen Gebrauch befindet, nimmt Er das Beste davon in einem Weizensack in einen Raum mit fünf Tischen mit. Jeder Tisch hat an seinem Ende ein Sieb (oder Filter) und jeder Filter hat feinere Maschen als der auf dem vorhergehenden Tisch. Um der vereinfachten Darstellung willen, lasst uns nun annehmen, dass der Feinheitsgrad in Millimeter (mm) gemessen werden kann, was wiederum der Größe der Objekte entspricht, die hindurchfallen können.

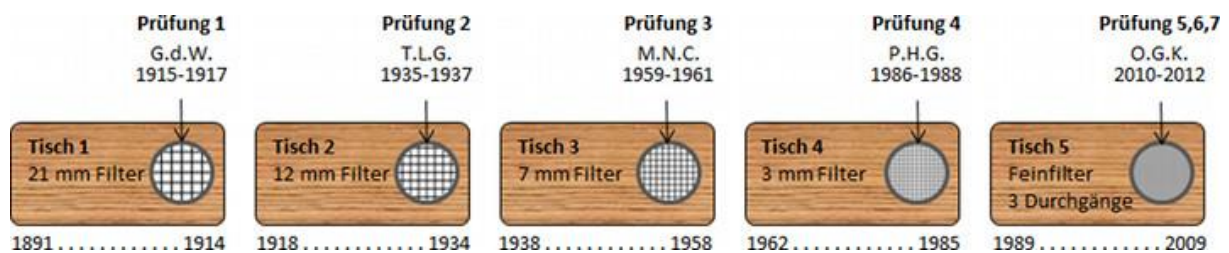


Abbildung 4 - Der Sieberaum des Chefschefs

Er nimmt also den Weizen, der die treuen übrigen Adventisten nach dem 1888-1890-Triplett repräsentiert, und gibt ihn auf den ersten Tisch und siebt ihn mit dem 21-mm-Filter des Geistes der Weissagung. Dann nimmt er das gute Korn, das übrigbleibt und diejenigen repräsentiert, die nach dem Geist der Weissagung leben und siebt sie auf dem zweiten Tisch mit dem 12-mm-Filter der Letzten-Generations-Theologie von Andreasen. Wieder nimmt er das gute übrige Korn, das diejenigen darstellt, die glauben, dass die letzte Generation ein spezielles Werk zu tun hat, und siebt sie auf dem dritten Tisch mit dem 7-mm-Filter der Lehre von der menschlichen Natur Jesu und so macht er es mit dem Rest des dritten Tisches auf dem vierten Tisch mit dem 3-mm-Filter der Persönlichkeit des Heiligen Geistes.

Zuletzt nimmt er alle übrigen guten Körner, die die Adventisten repräsentieren, die alle vorangegangenen Prüfungen bestanden haben, und gibt sie auf den fünften und letzten Tisch. Er

siebt sie nun noch drei Male mit dem Feinfilter der Orionbotschaft, der GSL und den Konsequenzen für das Universum, die von der Handlungsweise der letzten Generation abhängen. Die nun sehr wenigen übrigen Körner, die diese drei letzten Prüfungen bestanden haben, werden diejenigen sein, die den Lauten Ruf im letzten Triplet von 2013 - 2015 anstimmen werden.

Ellen White bestätigt uns, dass die Sichtung tatsächlich auf dem ersten Tisch von 1891 bis 1914 begonnen hat:

Wir befinden uns in einer Zeit der Sichtung, wo alles, was gesichtet werden kann, gesichtet wird. Vor Gott wird es keine Entschuldigung für jene geben, die zwar die Wahrheit kennen, aber seine Gebote nicht in Wort und Tat befolgen. Testimonies for the Church VI, 332 (1900). {CKB 124.2; LDE.173.4}

Darüber hinaus sah sie im Jahr 1857 in einer Vision die Katastrophe von 1888 - 1890 voraus, die den Beginn der Sichtungstische markierte:

Ich fragte nach der Bedeutung der Sichtung. Mir wurde gezeigt, daß sie hervorgerufen wird durch **den Rat des treuen Zeugen an Laodizea**. Alle, die ihn annehmen, werden motiviert, ihren Grundsätzen noch treuer zu sein und die reine Wahrheit zu verbreiten. Aber manche werden dieses eindeutige Zeugnis nicht dulden. Sie werden sich dagegen auflehnen. **Dadurch wird die Sichtung unter den Gläubigen ausgelöst**. Testimonies for the Church I, 181 (1857). {CKB 125.4; LDE.175.3}

Die Zahlen der Göttlichkeit, Perfektion und des Gesetzes

Die "DNA-Sequenz" der Märtyrer besteht aus den ersten drei (3) "Codons". Die 144.000 müssen sich aber weiterentwickeln, um einen Charakter inklusive der fünf weiteren Triplets zu erlangen. Das letzte dieser Triplets beinhaltet eine dreifache Botschaft, so dass die Gesamtzahl der zusätzlichen Prüfungen für die 144.000 sieben (7) beträgt. Allerdings besitzen sie ebenfalls die Charaktereigenschaften der Märtyrer, was die Zahl ihrer "DNA-Sequenz"-Prüfungen auf zehn (10) bringt.

- Die Märtyrer: 3 Prüfungen
- Die 144.000: 3 Prüfungen + 7 Prüfungen = 10 Prüfungen

Die drei (3) Charaktereigenschaften der Märtyrer bedeuten, dass ihr Blut so kostbar für die Gottheit ist, dass sie eine besondere Belohnung für ihre Treue erhalten werden. Die sieben (7) zusätzlichen Attribute der 144.000 repräsentieren die Vollkommenheit in Christus, während ihre Gesamtzahl zehn (10) die Zahl des Gesetzes erreicht, das sie durch den Glauben an Jesus halten werden.

Grundsätze von Zeit und Ewigkeit

Drei der Stopp-"Codons" treten zweimal auf, wodurch gewisse Zeitspannen dargestellt werden. Das G.d.W.-Triplet markiert den Beginn einer neuen Ära der Kompromisse, die vom Alpha der tödlichen Irrlehren zum entsprechenden Omega im P.H.G.-Triplet führt. Das S.T.A.-Triplet markiert den Beginn der organisierten Gemeinde, die mit dem entsprechenden O.G.K.-Triplet endet. Schließlich markiert das R.a.G.-Triplet den Beginn des Lichts des vierten Engels, das seine Fülle im D.L.R.-Triplet erreicht. Von allen Stopp-"Codons" haben zwei kein "Ende". Das T.L.G.- und das M.N.C.-Triplet haben kein Gegenstück, welches ihr Ende markieren würde, weil die Akteure dieser Triplets den Schlüssel zur Ewigkeit innehaben. Das M.N.C.-Triplet steht für die menschliche Natur Jesu, die Er für immer annahm. Jesus ist natürlich der zentrale Akteur im Heilsplan und ohne Sein Opfer wäre der Plan gar nicht erst möglich geworden.

Um uns seiner unwandelbaren Friedensgesinnung zu versichern, ließ Gott seinen eingeborenen Sohn Mensch werden, **damit er für immer Mensch bliebe.** {LJ 15.3; DA.25.3}

Allerdings ist die Geschichte hier noch nicht zu Ende. Die 144.000 haben ein Werk zu tun, das Jesus nicht tun konnte und ihr Teil ist genauso wichtig für den Heilsplan, wie der Tod Jesu am Kreuz.

Die Fürsprache Christi im Namen der Menschen im oberen Heiligtum ist wesentlich für den Heilsplan so wie es sein Tod am Kreuz war. Durch seinen Tod begann er die Arbeit, die er nach seiner Auferstehung und seinem Aufstieg in den Himmel vervollständigte. **Wir müssen durch den Glauben innerhalb des Schleiers gehen, "wohin der Vorläufer für uns eingegangen ist."** Hebräer 6,20. **Dort wird das Licht vom Kreuz von Golgatha reflektiert.** Dort erhalten wir einen besseren Einblick in die Geheimnisse der Erlösung. Die Seligkeit des Menschen ist mit unermeßlichen Kosten des Himmels erreicht worden; das dargebrachte Opfer entspricht allen Anforderungen des gebrochenen Gesetzes Gottes. Jesus hat den Weg zum Thron des Vaters gebahnt, und durch seine Vermittlung kann das aufrichtige Verlangen aller Menschen, die im Glauben zu ihm kommen, vor Gott gebracht werden. {GK 488.2; GC.489.1}

Jesus war der Vorläufer der 144.000, die das Licht des Kreuzes widerspiegeln. Die Rolle der 144.000, die Jesus ermöglichte, ist genauso wichtig für den Heilsplan. Das T.L.G.-"Codon" hat kein Gegenstück, welches sein Ende markieren würde, weil die 144.000 wie Jesus den Schlüssel zum Heilsplan innehaben.

*Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, **welcher den Schlüssel Davids hat**; der öffnet, daß niemand zuschließt, und zuschließt, daß niemand öffnet: (Offenbarung 3,7)*

*An jenem Tage werde ich meinen Knecht Eljakim, den Sohn Hilkijas, berufen ... **auch den Schlüssel des Hauses Davids auf die Schultern legen**, daß wenn er auftritt, niemand zuschließen, und wenn er zuschließt, niemand auftritt. (Jesaja 22,20-22)*

Die Wiederholung der ersten und der zweiten Engelsbotschaft

Der erste Engel verkündete das Kommen des Gerichts und dies wurde von William Miller und seinen Mitstreitern erfüllt. Diese Warnung des Beginns des Untersuchungsgerichts hatte seine Entsprechung in der Orion-Botschaft, die das Ende des Untersuchungsgerichts verkündet. Die Milleriten hatten irrtümlich erwartet, dass die sichtbare Erfüllung des Gerichts mit der reinigenden Zerstörung der Welt durch Feuer bei der Wiederkunft beendet wäre. In ähnlicher Weise begleiten Warnungen vor der Zerstörung durch Feuerbälle und andere große Katastrophen am Ende des Gerichts die Orion-Botschaft.

Der zweite Engel verkündete dagegen den Fall Babylons. Der Mitternachtsruf "Siehe, der Bräutigam kommt" fügte der zweiten Engelsbotschaft die Dringlichkeit hinzu und verstärkte sie so. Joseph Bates, einer der Pioniere der Adventbewegung, erklärt uns die Wegmarkierung der zweiten Engelsbotschaft wie folgt:

Diese Wegmarkierung konnte man nun deutlich auf unserem Weg erkennen. Sie war verbunden bzw. verknüpft mit der Verkündigung der Stunde des Gerichts. Sie erstreckte sich über die gesamte Verzugszeit und mit lauter Stimme wurde verkündigt **[wie es noch nie vor Oktober 1844 oder jemals nachher zu hören war]**, "Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große, und eine Behausung der Teufel geworden **[nicht: wird werden]** und ein Behältnis aller unreinen Geister und ein Behältnis aller unreinen und verhaßten Vögel." (Second Advent Way Marks und High Heaps, S. 24; Klammern wie im Original) [ÜadE]

Man beachte, dass die Ankündigung "Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon" doppelt erfolgt, um anzuzeigen, dass die Botschaft wiederholt werden würde. Bates bemerkte aber, dass sie nur **einmal** gegeben worden wäre. Die Botschaft wurde nun aber erst kürzlich durch die Botschaften des O.G.K.-Tripletts wiederholt. Viele haben behauptet, diese Botschaft mit dem zusätzlichen Hinweis auf die Fehler der Gemeinde zu predigen, aber nie zuvor hatte es die prophetische Grundlage für die gezielte Identifizierung dieser Fehler gegeben, wie es in den Orion- und GSL-Botschaften der Fall ist. Darüber hinaus hatte das Licht des vierten Engels die Welt bisher noch nicht erhellt, wie er es tun sollte. Aber jetzt findet die Erfüllung dieser Prophezeiung tatsächlich vor unseren Augen statt:

Ich sah Engel eifrig im Himmel hin und her eilen, auf die Erde hinab und wieder zum Himmel aufsteigen; sie bereiteten sich auf **die Erfüllung eines besonderen Ereignisses** vor. Dann sah ich einen andern mächtigen Engel, der beauftragt worden war, auf die Erde hinabzusteigen, um seine Stimme mit derjenigen des dritten Engels zu vereinigen und seiner Botschaft mehr Kraft und Nachdruck zu verleihen. **Dem Engel wurde große Kraft und Herrlichkeit verliehen, und als er hinabstieg, wurde die Erde von seiner Klarheit erleuchtet. Das Licht, welches diesen Engel umgab, drang überall hin**, und er rief mit lauter Stimme: "Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große, und eine Behausung der Teufel geworden und ein Behältnis aller unreinen Geister und ein Behältnis aller unreinen und verhaßten Vögel." **Die Botschaft von dem Falle Babylons, wie sie der zweite Engel verkündigte, wird wiederholt mit der Hinzufügung aller Verderbtheiten, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben.** Das Werk dieses Engels kommt gerade zur rechten Zeit, um sich dem letzten großen Werke der dritten Engelsbotschaft anzuschließen, indem sie zu einem lauten Rufe wächst. Das Volk Gottes wird dadurch vorbereitet, in der Stunde der Versuchung, die bald über dasselbe kommen soll, zu bestehen. Ich sah ein großes Licht auf ihnen ruhen und sie vereinigten sich, die dritte Engelsbotschaft furchtlos zu verkündigen. {EG 270.1; EW.277.1}

Um zu verstehen, wie die Ankündigung, dass Babylon gefallen ist, wiederholt wurde, müssen wir entziffern, was Babylon derzeit ausmacht. Joseph Bates hilft uns auch hierbei, indem er uns sagt, wie es die Milleriten sahen:

Ungefähr zu dieser Zeit [August 1844] wurde eine Zusatzaufgabe von zehntausend "Stimme der Wahrheit"-Magazinen mit den Ausführungen der Verfasser S. S. Snow und Geo. Storr veröffentlicht, die aufzeigten, was Babylon und sein Fall war, etc., etc. Dies stellte das Thema in einem so klaren Licht und in Übereinstimmung mit den Lehren des Heiligen Geistes dar, dass **deutlich zu erkennen war, dass Babylon**, die große Stadt, symbolisiert durch eine "Frau auf einem scharlachroten Tier sitzend, das voll mit lästerlichen Namen war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte," **die bestehenden organisierten Kirchen repräsentiert. Sie sind nun in Folge der Ablehnung der Lehre des zweiten Advents** unseres Erlösers, die jetzt von den Boten, die mitten durch den Himmel flogen, verkündigt wurde, genauso wie die jüdische Gemeinde durch die Ablehnung des ersten Advents gefallen. Siehe Matthäus Kapitel 23. (Second Advent Way Marks und High Heaps, S. 22). [ÜadE]

Seine Erklärung geht noch weiter und zeigt auch die Zielgruppe für die Botschaft dieser Bewegung:

Sie nannten Babylon "Babel", "die Stadt Rom", "die katholische Kirche" und schließlich "die Welt". Aber diejenigen, die mit diesem Thema belastet waren und den Ruf in ihnen spürten, bestanden darauf, dass diese sich irrten, denn Jesus hatte gesagt: "Wenn jemand seinen Willen tun will, wird er von der Lehre wissen, ob sie von Gott ist." **Und sie wussten ganz genau, dass sie nicht in Babel, noch in der katholischen Kirche, noch in der Stadt Rom, predigen mussten, noch waren sie damit beauftragt, es der ganzen Welt zu predigen,**

sondern **den organisierten Kirchen, in denen das Volk Gottes war.** (Second Advent Way Marks und High Heaps, S. 19) [ÜadE]

Die obigen Berichte erzählen davon, wie die Botschaft des zweiten Engels während der Miller-Bewegung gegeben wurde und wir sehen die bemerkenswerten Parallelen wie die Botschaften in unseren Tagen wiederholt werden. Das moderne Babylon stellt die organisierte Gemeinde dar, die ihre letzte Warnungsbotschaft vor dem zweiten Kommen ablehnte, genauso wie die evangelischen Kirchen die Lehre des zweiten Advents damals verworfen hatten! Wir sollten uns alle im Klaren darüber sein, dass die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten immer Gottes auserwähltes Schiff war, wie es die Orion- und die GSL-Prophезeiungen aufzeigen, aber weil sie die Stunde ihrer Heimsuchung nicht kannte und die letzte Warnung vor ihren Fehlern verwarf, wurde ihr Leuchter entfernt und anderen gegeben und sie gilt nicht mehr länger als Gottes Aufbewahrungsort der Wahrheit. Sie ist den Fußstapfen Israels gefolgt und hat ihren Leuchter in der gleichen Weise wieder verloren, wie diejenigen, von denen sie ihn ursprünglich erhalten hatte.

Die Auswirkung dieser Botschaft für den Einzelnen ist, dass die Organisation nicht mehr für Gottes auserwählten Hort der Wahrheit steht. Dies ist ein ernster Weckruf für diejenigen, die irrtümlich annahmen, dass die Gemeinde bis zum Ende durchgehen würde. Sie hatte ebenso wie Israel reichlich Gelegenheiten, aber ihre Mitglieder beschlossen, Christus (wie im Orion zu sehen ist) genau wie ihre Väter zu kreuzigen. Dennoch bleibt ihre Geschichte als wahre Gemeinde Gottes als ein durch die Positionen der Himmelskörper eingraviertes, prophetisches Lehrbuch bestehen, damit alle davon lernen mögen.

Engel wurden gesandt, den mächtigen Engel vom Himmel in seinem Werke zu unterstützen, und ich vernahm Stimmen, die überall hinzu dringen schienen: "Gehet aus von ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen. Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel." **Diese Botschaft schien ein Zusatz zur dritten Botschaft zu sein, indem sie sich dieser anschloß, gleichwie der Mitternachtsruf sich der zweiten Engelsbotschaft im Jahre 1844 anschloß.** Die Herrlichkeit Gottes ruhte auf den geduldig wartenden Heiligen, und sie verkündigten ohne Furcht **die letzte feierliche Warnung** und den Fall Babylons. Sie forderten das Volk Gottes auf, aus Babylon auszugehen, damit es dem schrecklichen Schicksal derselben entgehe. {EG 270.2; EW.277.2}

Man möge beachten, dass das obige Zitat prophetisch von der Orion- und GSL-Botschaft als "der letzten feierlichen Warnung" spricht, was der Wiederholung der zweiten Engelsbotschaft bzw. dem zweiten "sie ist gefallen" von Offenbarung 14,8 entspricht. Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich zwischen der Gabe der ersten und zweiten Engelsbotschaft in der Geschichte der Milleriten und ihrer heutigen Wiederholung:

Die erste Engelsbotschaft ...	Das Licht, welches die Botschaft wiederholt ...
Wurde während des lauten Rufs von 1841, 1842 und 1843 gegeben.	Wurde durch die Orion-, GSL- und Hohe-Berufungs-Botschaften in 2010, 2011 und 2012 gegeben.
Zielte auf die organisierten (protestantischen) Kirchen, wo Gottes Volk war.	Zielte auf die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten, wo Gottes Volk der Endzeit war.
Warnte vor dem bevorstehenden Gerichtstag Gottes und dem zweiten Kommen Jesu Christi.	Warnte vor dem Ende des Untersuchungsgerichts und dem bevorstehenden zweiten Kommen Jesu Christi.
Warnte vor der Zerstörung der Welt durch Feuer und was sie unter dem Ende des jüdischen Jahres im April 1844 verstanden.	Warnte vor der Zerstörung der Welt durch Feuerbälle im Frühjahr 2012, speziell zum Passahfest.
Rief das Volk zur Reue auf.	Rief das Volk zum Bereuen der Sünden, die in der Orion- und GSL-Botschaft offengelegt wurden, auf.
Der Mitternachtsruf ...	Das Licht des vierten Engels ...
Vereinigte sich mit der zweiten Engelsbotschaft.	Kam während der dritten Engelsbotschaft.

Die zweite Engelsbotschaft ...	Das Licht, welches die Botschaft wiederholt ...
Wurde klar dargelegt und durch zusätzliche 10.000 "Stimme der Wahrheit"-Ausgaben im August 1844 publiziert.	Wurde durch den Artikel "Das Ende der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten" auf der Website LetzterCountdown.org im Oktober 2012 veröffentlicht.
Kam nach der Enttäuschung des Frühjahrs 1844 der ersten Engelsbotschaft.	Kam nach der Enttäuschung durch die Orionbotschaft im Frühjahr 2012.
War mit der ersten Engelsbotschaft verbunden.	War mit der Orionbotschaft verbunden.
Zielte auf die organisierten (protestantischen) Kirchen, wo Gottes Volk war.	Zielte auf die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten, wo Gottes Volk der Endzeit war.
Beschrieb Babylon als die organisierten (protestantischen) Kirchen von damals.	War für die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten bestimmt.
Kündigte den Fall der organisierten (protestantischen) Kirchen, die ihre Türen für die Bewegung verschlossen hatten, an.	Kündigte das Ende der organisierten Siebenten-Tags-Adventisten, die die Orion-Botschaft abgelehnt hatten, an.
Es wurde ein Tag auf den 22. Oktober 1844, etwa sechs Monate nach dem letzten Tag der ersten Engelsbotschaft, festgesetzt.	Es wurde ein Tag auf den 27. Oktober 2012, etwa ein halbes Jahr nach den Warnungsdaten der Orion-Botschaft, festgesetzt.

Tabelle 1 – Die drei Engelsbotschaften und ihre Wiederholung

Die dritte Engelsbotschaft handelt von der Sabbatwahrheit:

Die dritte Engelsbotschaft fordert uns auf, den Sabbat des vierten Gebotes zu verkündigen und diese Wahrheit der Welt nahezubringen. Das Herzstück dieser Botschaft, Jesus Christus, dürfen wir jedoch niemals aus der dritten Engelsbotschaft herauslassen. {FC1 404.1; 1SM.383.1}

Und über die Sabbatwahrheit prophezeite Ellen White:

Und zu Anfang der Zeit der Trübsal werden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, daß wir ausgehen und den Sabbat noch völliger verkünden werden. {EG 24.2; EW.33.2}

Diese noch völliger "Verkündigung" des Sabbats wird durch die GSL-Botschaft erfüllt, da der Sabbat der ausschlaggebende Faktor für die Bestimmung der Großen-Sabbat-Liste ist. Aber die vollständige Erfüllung dieser Prophezeiung liegt in den Botschaften des gesamten O.G.K.-Tripletts, das erst jetzt offenbar wurde und zwar in der Zeit, dass wir uns dem Frühling 2013 nähern.

Schlusswort

Es gibt ohne Zweifel viele weitere Schätze in der GSL zu entdecken, aber meine Hoffnung beim Schreiben dieser Dinge ist vor allem, dass der Leser eine Vorstellung von dem erhält, was der Heilige Geist tun kann, um eine Seele zu wandeln. Die beschädigte und degenerierte "DNA" von Menschen wie mir kann durch die Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist repariert werden und die Gabe des ewigen Lebens kann in allen, die glauben, realisiert werden. Angesichts furchtbarer Zeiten ist es mein Gebet, dass diese Botschaft viele zur Gerechtigkeit führen möge.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Gabe der Weissagung

Meines Fußes Leuchte

Der Direktor

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 21. Dezember 2012, 21:19

Erstellt: Freitag, 21. Dezember 2012, 21:19

Die Schattenserie wurde beendet, aber unser Werk noch lange nicht. Ganz im Gegenteil hat Gott uns berufen, ein Leuchtturm in den wilden Wassern des Großen Sturmes zu sein, der jetzt auf die Menschheit hereinbricht. Um dieses Ziel zu erreichen und Leiter der 144.000 Lehrer zu werden, wurden wir schwersten Prüfungen unterzogen. Wir mussten exakt dies erfahren, was Ellen G. White einmal folgendermaßen ausgedrückt hat:

Die uns bevorstehende Zeit der Trübsal und Angst wird einen Glauben erfordern, der Mühsal, **Verzug** und Hunger erdulden kann, einen Glauben, der nicht wankt, wenn er auch schwer geprüft wird. Die Gnadenzeit wird allen gewährt, um sich auf jene Tage vorzubereiten. Jakob siegte, weil er ausdauernd und entschlossen war. Sein Sieg ist ein Beweis von der Kraft anhaltenden Gebets. Alle, die sich wie er auf die Verheißungen Gottes stützen und ebenso ernst



und standhaft sind, wie er es war, werden gleich ihm Erfolg haben. Wer aber nicht willens ist, sich selbst zu verleugnen, vor Gott Reue zu zeigen und lange und ernstlich zu beten, wird seinen Segen nicht erlangen. Mit Gott ringen – wie wenige wissen, was das ist! Wie wenige Seelen haben mit heftigem Verlangen vor Gott ausgeharrt, bis jede Kraft aufs äußerste angespannt war! Wie wenige halten sich in unerschütterlichem Glauben an die Verheißungen Gottes, wenn die Wogen der Verzweiflung, die keine Sprache beschreiben kann, über den Bittenden hereinbrechen! {GK 622.1; GC.621.2}

Während der vielen Prüfungen, durch die wir seit dem 27. Februar 2012 gingen, wussten wir nicht, dass uns Gott ein besonderes Signal geben würde, mit dem wir wissen konnten, dass wir das Siegel des lebendigen Gottes für unsere Aufgabe erhalten hatten. Und doch sollte uns dies in wunderbarer Form zu Seiner Zeit offenbart werden. Von diesem Siegel handelt diese neue Rubrik, die euch bis zur Plagenzeit begleiten soll, zumindest so lange, wie wir noch Kommunikationsmöglichkeiten haben werden. Möge Gott diese Rubrik besonders segnen und den Heiligen Geist denjenigen geben, die Ihn kennen und verstehen, dass Er niemals etwas tut, ohne Sein Geheimnis Seinen Propheten zu offenbaren (Amos 3,7).

Die beständige Gabe des Geistes der Weissagung

Arthur G. Daniells, ehemaliger Präsident der Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten und langjähriger Mitarbeiter von Ellen G. White, schrieb am Ende seines Lebens um 1930 ein hervorragendes Buch über das Thema *der beständigen Gabe der Prophezeiung* mit gleichlautendem Titel. Er führt auf mehr als 400 perfekt recherchierten und m.E. auch inspirierten Seiten aus, dass die Gemeinde Gottes zu allen Zeiten vom Geist der Weissagung begleitet wurde und legt schließlich dar, wie sich diese Gabe in der von Gott erwählten Endzeitgemeinde durch Ellen G. White manifestierte.

Dabei spannt er einen literarischen Bogen über die gesamte Geschichte des Volkes Gottes bis in unsere heutige Zeit, indem er die Anwesenheit der Gabe der Weissagung im Volke Gottes zu allen Zeitaltern in folgenden Epochen zeigt:

1. **Von Ägypten nach Kanaan** realisiert in der Gabe Mose, direkte Anweisung von Gott seit dem brennenden Dornenbusch zu erhalten.
2. **Von Josua bis Samuel** durch Josua selbst, "Männer Gottes", Deborah und schließlich mit dem großen Samuel, der die Prophetenschulen gründete.
3. **Während der Rebellion von Israel zur Zeit der Könige** als sie Gott selbst als ihren König ablehnten, durch 30 in den Schriften genannten Propheten von Samuel bis Jeremias und einigen mehr, die nicht mit Namen genannt wurden.
4. **In der Zeit während und nach der Gefangenschaft in Babylon** durch Daniel bis Malachias.
5. Er zeigt die Anwesenheit der Gabe der Weissagung sogar **zwischen Malachias und Johannes dem Täufer** auf.
6. In den **apostolischen Zeiten bis in unsere Zeit**, bescheinigt durch die Aussagen der Apostel selbst, wie Paulus, der sagte: "Den Geist löscht nicht aus; Weissagungen verachtet nicht;" (1Thess 5,19f.) und besonders durch den Anti-Typus des pfingstlichen Frühregens in der Zeit des Spätregens.
7. Durch die Manifestation des Geistes der Weissagung durch Ellen G. White in der Adventgemeinde **während der Zeit des Untersuchungsgerichts**.

Niemals hat Gott Sein Volk ohne die Gabe des Geistes der Weissagung gelassen. Daniells kam mit seiner Aufstellung bis in die Zeit des Gerichts an den Toten. Was ist aber für die Zeit des Übergangs vom Gericht an den Toten zum Gericht an den Lebenden und was ist mit der Zeit des Gerichts an den Lebenden selbst, wenn die kleinste Gemeinde der Übrigen der Übrigen, die Sterne in der Krone der Frau, dieser Gabe besonders bedürfen? Dürfen wir jetzt ebenfalls mit der Gabe der Prophezeiung rechnen, oder genügen die 100.000 Schriftseiten, die Ellen G. White als Botin Gottes in den 70 Jahren ihres Dienstes für Gott verfasst hat, um die Gemeinde durch die Zeit der kleinen Trübsal zu führen?

Ellen G. White selbst beantwortet die Frage, indem sie auf Neues Licht hinweist, das sie selbst nicht erhalten hat, sondern das nur der fleißige Student der Schriften durch die ihm gewährte Gabe des Heiligen Geistes erhalten kann.

Petrus ermahnt seine Brüder, zu wachsen "in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi." 2.Petrus 3,18. Wächst Gottes Volk in der Gnade, dann wird es auch ein immer klareres Verständnis seines Wortes erlangen. Es wird in den heiligen Wahrheiten **neues Licht** und neue Schönheit entdecken. **Das zeigt sich in der Geschichte der Gemeinde aller Zeiten, und so wird es bleiben bis ans Ende.** Lässt hingegen das wirkliche geistliche Leben nach, dann sind auch keine Fortschritte in der Erkenntnis der Wahrheit zu erzielen. Die Menschen begnügen sich mit dem Licht, das sie aus Gottes Wort schon empfangen haben und lassen den Mut zu jedem weiteren Forschen der Schrift sinken. Sie halten an dem, was sie haben, fest, und vermeiden Erörterungen. {DE 263.2; GW.297.2}

Aber ist ein Bibelstudent, begnadet wie er auch sein mag, in diesem Sinne ein Prophet? Nein, denn die Definition des Propheten lautet, dass er direkte Anweisungen Gottes erhält und Seine Stimme in Träumen oder Visionen vernimmt. Selbst wenn ein Bibelstudent manchmal von Träumen zu bestimmten Abschnitten der Bibel und neuen Erkenntnissen geführt wird, manifestiert sich deshalb noch nicht in ihm die volle Gabe des Geistes der Weissagung.

Im Gegenteil wird uns erklärt, wie sich die Gabe der Weissagung im Verhältnis zu denjenigen in der Gemeinde verhält, die durch Studium das Wort Gottes ergründen und nach mehr Licht dürsten:

Viele Adventgläubige sind sich nicht darüber im klaren, wie felsenfest die Grundlage unseres Glaubens gelegt wurde. Mein Mann, Bruder Joseph Bates, Vater Pierce*, Bruder [Hiram] Edson und andere scharfsinnige, ehrwürdige und wahrheitstreue Männer suchten nach 1844 nach der Wahrheit wie nach einem verborgenen Schatz. Wir versammelten uns, um gemeinsam aufrichtig zu studieren und zu beten. Oft blieben wir bis spät in die Nacht beisammen, manchmal auch die ganze Nacht hindurch, beteten um Erkenntnis und forschten in der Bibel. Wieder und wieder kamen diese Brüder zusammen, um das Wort Gottes zu studieren, seinen Sinn zu erfassen und sich darauf vorzubereiten, es kraftvoll zu verkünden. **Immer wenn sie bei ihrem Studium an einen Punkt gelangten, an dem sie sich sagen mußten: "Wir wissen nicht mehr weiter", kam Gottes Geist über mich. Ich wurde in eine Vision entrückt und erhielt eine klare Auslegung der Bibelstellen, die wir gerade studiert hatten. Außerdem wurden mir Anweisungen gegeben, wie wir wirkungsvoll arbeiten und lehren sollten.** Auf diese Weise wurde uns Erkenntnis geschenkt, die uns verstehen half, was die Schrift über Christus, seinen Dienst und sein Priestertum sagt. Ein Bogen der Wahrheit spannte sich vor mir von damals bis zu der Zeit, da wir die Stadt Gottes betreten werden. Und ich teilte den anderen mit, welche Anweisungen der Herr mir gegeben hatte. {FG1 217.4; 1SM.206.4}

In dieser ganzen Zeit konnte ich den Auseinandersetzungen der Brüder nicht folgen. Mein Verstand war sozusagen blockiert, und ich konnte die Bedeutung der Bibeltexte, die wir lasen, nicht verstehen. Das bereitete mir größten Kummer. Dies blieb so, bis wir alle Grundsätze unseres Glaubens in Übereinstimmung mit dem Wort Gottes begriffen hatten. Die Brüder wußten, daß ich diese Dinge nicht verstand, solange ich nicht in einer Vision entrückt war. Deshalb akzeptierten sie die Offenbarungen, die mir zuteil wurden, als Erkenntnis, die der Himmel uns schenkte. {FG1 218.1; 1SM.207.1}

Der letzte Abschnitt des Zitates aus dem Leben der Botin Gottes offenbart ein wichtiges Prinzip Gottes: Der Mensch, der mit der Gabe des Geistes der Weissagung beschenkt wird, versteht **nicht**, was die Studien der Studierenden bedeuten, nicht, weil er wenig intelligent oder ungebildet wäre, sondern **damit** die Offenbarungen, die durch ihn der Gemeinde zuteilwerden, auch als solche erkannt werden können.

Aber die Geschichte der Gabe des Geistes der Weissagung ist gleichzeitig auch die Geschichte der Ablehnung des Geistes der Weissagung durch das Volk, das sie erhalten soll. Dies war in allen Zeitaltern so und dies wird sich auch bis zum Kommen Jesu so hinziehen.

Ellen G. White führte die Gemeinde für lange Zeit sogar weit in die Wüstenwanderung von 120 Jahren hinein, die 1890 begonnen hatte, da bereits der Beginn des Lichts des Vierten Engels von der Gemeinde verworfen wurde und so eine lange Pause eintreten musste, bis einige wenige des Volkes endlich bereit wären, dieses Licht in seiner ganzen Fülle anzunehmen. Dieses Licht soll nun kurz nach dem Beginn des Gerichts an den Lebenden zu einem lauten Ruf anschwellen, der letzten großen Warnung an eine sterbende Welt, die durch die Gerichte Gottes ohne Gnade vernichtet werden wird und mit ihr alle, die Gott ihr Leben nicht vollends anvertrauten wollten.

Seit 1915, dem Todesjahr Ellen G. Whites, war die Gemeinde auf ihrer Wüstenwanderung ohne lebenden Geist der Weissagung auf sich allein gestellt und folgte den Irrungen der oft fehlgeleitenden Gemeindeleitung vom roten über das schwarze bis hin zum fahlen Pferd, der toten Gemeinde Sardes, denn "wo keine Weissagung ist, wird das Volk wild und wüst" (Sprüche 19,18). Obwohl uns ihre Schriften begleiteten, bewahrheitete sich folgende Prophezeiung der Botin Gottes:

Satan ist ständig dabei ... die Menschen zu täuschen, um von der Wahrheit abzulenken. **Der letzte Betrug durch Satan** wird darauf abzielen, das Zeugnis des Geistes Gottes unwirksam zu machen. "Wo keine Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst." Sprüche 29,18. Satan wird äußerst klug vorgehen, um auf verschiedene Art und Weise und mit unterschiedlichen Mitteln das Vertrauen der Gemeinde der Übrigen in das wahre Zeugnis zu erschüttern. Brief 12, 1890. {FG1 50.1; 1SM.48.3}

Es wird ein satanischer Haß gegen die Zeugnisse geschürt werden. Satan wird alles tun, um den Glauben der Gemeinden an sie zu untergraben, und zwar aus folgendem Grund: **Wenn die Warnungen, Zurechtweisungen und Ratschläge des Geistes Gottes beachtet werden, ist es für Satan nicht mehr so einfach, Menschen zu betrügen und zu verführen.** Brief 40, 1908. {FG1 50.2; 1SM.48.4}

Arthur G. Daniells schrieb im letzten Kapitel seines Buchs über die beständige Gabe der Prophezeiung:

Das Wohl der Gemeinde als Ganzes und ihrer einzelnen Mitglieder ist untrennbar mit dem Glauben und der Beachtung der Propheten Gottes verbunden. Diese, wie wir gesehen haben, sind Seine auserwählten Boten, Seine ernannten Sprecher, für Seine Gemeinde auf der Erde. Wir haben auch deutlich gezeigt, dass dieser Plan der Kommunikation die von Gott auserwählte, einheitliche und wohltätige Übermittlung Seines Willens für die Menschen seit der Trennung durch die Sünde war. Auf diese Weise, rät und instruiert Gott. Er ermahnt, fleht, und warnt, falls ein Anlass dazu besteht oder es die göttliche Liebe für nötig erachtet. Die Anwesenheit des Propheten unter den Menschen ist also nicht etwas Neues oder Ungewöhnliches, etwas Seltsames oder Irrationales. Gott ist der Autor dieser Vorkehrung und der wandernde Mensch ist der Begünstigte. Sie ist so alt wie das menschliche Bedürfnis nach ihr und so konstant wie die göttliche Liebe, die nach ihr verlangt und sie eingerichtet hat. Seite 370, Par. 1, [GIFT].

Die Veränderungen innerhalb der Gemeinde in allen Zeitaltern können durch ihre Treue bzw. Untreue gegenüber der Gabe der Weissagung bewertet werden und ihr Schutz hängt von ihrer Reaktion auf diese himmlischen Ratschläge ab. Im Laufe der Jahrhunderte, durch die patriarchalischen, mosaischen und apostolischen Epochen hinweg, haben wir diese unantastbare Regel in Funktion gesehen, wie es die Seiten der Heiligen Schrift offenbaren. Seite 370, Par. 2, [GIFT].

Dann, nach dem Tod der Apostel, wird uns der tragische Fortgang der Ereignisse zu Beginn der christlichen Ära mit Blut und Tränen erzählt, befleckt durch Abweichung und Abfall. Stetig weicht die nominelle christliche Gemeinde von den grundlegenden Prinzipien – den Vorschriften und Praktiken, dem Buchstaben und dem Geist – durch welche die apostolische Gemeinde gekennzeichnet war, ab. Diese Abwendung zentrierte sich in der Perversion des Gesetzes und des Evangeliums, indem sie jede Wahrheit des Christentums durchdrang. Seite 370, Par. 3, [GIFT].

Tragisch war das Los derer, die für den ursprünglichen Glauben standen. Gehasst und verleumdet, verfolgt und isoliert, zeugten sie für die Wahrheit. Aber von Zeit zu Zeit kamen Propheten – Männer und Frauen – durch den Ruf Gottes auf und verurteilten die Missetat

der Untreuen. Sie ermutigten die Treue der Gläubigen und führten und bewahrten die Anhänger der Wahrheit durch die mühseligen Jahrhunderte. Seite 370, Par. 4, [GIFT].

Jetzt in diesen von Gott so genannten "letzten Tagen", erreichen Gottes großer Erlösungsplan und der wahnsinnige Kurs der menschlichen Rasse zusammen ihren Höhepunkt. Das Unrecht hat so unter den Menschen zugenommen, die menschliche Philosophie gebärdet sich so trotzig, die Unabhängigkeit der Menschen von Gott und den Vorkehrungen für die Erlösung brüskieren so sehr in diesem erhabenen Konflikt zwischen Gut und Böse, dass es unerlässlich war, dass die Gabe der Prophetie sich auffällig in den Reihen der Gemeinde der Übrigen manifestierte. Seite 371, Par. 1, [GIFT].

Die höchste Notwendigkeit in den letzten Tagen

Wenn der Mensch jemals im Laufe des Rennens göttliche Führung benötigte, gilt dies sicherlich für diese letzten Tage, wenn alle Kräfte der Ungerechtigkeit losbrechen, um zu verwirren und zu ruinieren, da die säkulare Welt vollkommen materialistisch geworden ist und die religiöse Welt sich zu den modernistischen Lehren hingewandt hat. Wenn es jemals in der Geschichte der Gemeinde notwendig war, dass sie göttliche Führung erhielt, war dies in der Stunde der Krise der Adventbewegung der Fall, die nur kurz nach der Enttäuschung von 1844 begann und in den Jahrzehnten danach andauerte. Weitreichend waren die Fragen, aber Gottes Führung war ebenfalls entsprechend. Seite 371, Par. 2, [GIFT].

Der letzte Konflikt geht um die Treue zu Gott und erreicht seinen Höhepunkt in unseren Tagen. Das vollkommene Gesetz Gottes mit dem Siegel des Sabbats ist das Ziel von Satans Hass, und er möchte die Welt in diesem Kampf auf seine Seite bringen. Die vollständige Erlösung durch den Glauben an Christus ist ebenso Gegenstand seiner unermüdlichen Versuche, Seine Menschwerdung, Seinen Sühnetod, Seinen priesterlichen Dienst und Seine bevorstehende Rückkehr in Macht und Herrlichkeit zu leugnen. Seite 371, Par. 3, [GIFT].

Satans Zorn ist auf Gottes Gemeinde der Übrigen, den höchsten Gegenstand der göttlichen Liebe und Führung, konzentriert. Diese Gemeinde wird schließlich als einziger Verteidiger des zertrampelten Gesetzes Gottes stehen und ihr werden alle Mittel der Erlösung zur Verfügung stehen. Aber nicht nur die Gemeinde als Ganzes ist das Objekt des Angriffs des Bösen, sondern jedes einzelne Mitglied wird ebenfalls bedrängt, wenn es die Integrität des Gesetzes und des Evangeliums aufrechterhalten will. Durch das Säen von Zweifel, Nachlässigkeit, Missachtung oder Ablehnung versucht Satan in gleicher Weise zur Untreue gegenüber den Ratschlägen der Gabe der Prophetie zu verleiten. Seite 371, Par. 4, [GIFT].

Daher sind die drei großen Fragen, um die es in dieser letzten Stunde geht, so klar und scharf definiert, wie sie nur die Inspiration enthüllen kann. Aber über sie herrscht besondere Verwirrung in den Überzeugungen und Praktiken unter den Massen der Christenheit. Seite 372, Par. 1, [GIFT].

Aber jetzt, am Ende dieses Buchs, sticht die Frage der individuellen und kirchlichen Beziehung zu Gottes Geschenk als von höchster Bedeutung hervor. Meine letzten Worte sind daher ein Plädoyer für die Anerkennung und Beachtung dieser göttlichen Vorkehrung für den Rat der Gemeinde. Sie sind ein Appell an die Gemeinde, sich diese Angelegenheiten immer wieder vor Augen zu halten und ihnen in der Praxis treu zu folgen. Seite 372, Par. 2, [GIFT].

Befolgt die himmlischen Ratschläge

Beachtet auch im Nachhinein, was diese Gabe für dieses Volk durch die Jahrzehnte der Vergangenheit hindurch bedeutete. Achtet gut darauf, wie eine Krise nach der anderen

gemeistert und wie eine Angelegenheit nach der anderen erfolgreich behandelt wurde. Die Zeit hat die himmlischen Ratschläge in jedem Fall bestätigt. Betrachtet die Tage von Israel in der Zeit von Moses als beeindruckenden Vergleich und Ermahnung und denkt dann über unsere eigene Zeit als Parallele nach. Hier sind die Worte des alten großen Führers Israels: Seite 372, Par. 3, [GIFT].

“Siehe ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse.” “Ich nehme Himmel und Erde heute über euch zu Zeugen: ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, daß du das Leben erwählst und du und dein Same leben mögt, daß ihr den HERRN, euren Gott, liebet und seiner Stimme gehorchet und ihm anhanget. Denn das ist dein Leben und dein langes Alter, daß du in dem Lande wohnst, das der HERR deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat ihnen zu geben.” 5. Mose 30,15;19f, Seite 372, Par. 4, [GIFT].

In der Erkenntnis, dass er bald seine Verantwortung niederlegen würde, gab der greise Patriarch Moses dem Volk seine letzten Anweisungen, das er 40 Jahre aus Ägypten bis zu den Grenzen des Gelobten Landes geführt hatte. Seite 372, Par. 5, [GIFT].

Er hatte große Hoffnungen für die Zukunft seines geliebten Volkes. Aber er kannte durch lange Erfahrung ihre zeitweiligen Zerbrechlichkeiten und Schwächen unter Versuchungen und Schwierigkeiten und hegte deshalb ernste Befürchtungen, dass sie eine nationale Katastrophe treffen und sie besiegt werden könnten. Er wusste, dass ihr Schicksal auf Wohl und Wehe von ihrer Beziehung zu den Anweisungen, die von Gott gesandt wurden, abhing. Er stellte ihnen bildhaft und in beträchtlicher Ausführlichkeit die sowohl zeitlichen als auch geistlichen Segnungen dar, die ihnen gehören würden, wenn sie gehorsam wären, aber auch die Flüche, die aus ihrem Ungehorsam erwachsen würden. (Siehe 5. Mose 27, 28). Seite 372, Par. 6, [GIFT].

Das Versagen Israels

Als er ihnen riet, Gott den Herrn zu lieben und Seiner Stimme zu gehorchen, ermahnte er sie dadurch, die Botschaften, Ratschläge und Anweisungen, die er als Bote Gottes ihnen überbracht hatte, zu beachten. Außer der Zehn Geboten waren alle Gesetze und Zeugnisse und Satzungen, die ihnen auferlegt worden waren, durch Mose gesprochen worden. Dass sie nur das menschliche Instrument sehen oder hören konnten, schmälert in keiner Weise die Schuld ihrer Ablehnung dieser göttlichen Forderungen. Das gilt nicht nur für die Generation, die er persönlich angesprochen hatte, sondern für alle Männer und Frauen aller Zeiten. Seite 373, Par. 1, [GIFT].

Moses traf Vorkehrungen, dass diese feierlichen Ersuche immer in Erinnerung gehalten würden. Die Eltern sollten sie ihren Kindern lehren, indem sie von ihnen sprechen sollten, ob sie im Hause saßen oder auf den Wegen gingen, sowie in den Abend- und in Morgenstunden der Andacht. (5. Mose 11,19;20). Sie sollten zum Gedächtnis in ein Buch geschrieben und an die Seite der Bundeslade gelegt werden. Jedes siebte Jahr sollten sie herausgenommen und öffentlich verlesen werden, wenn die Schar der Pilger am Laubhüttenfest versammelt war. Für diese feierliche Lesung der prophetischen Schriften mussten sie die Männer und Frauen zusammenrufen, nicht zu vergessen die Fremden, die in ihren Toren waren. Die Kinder, die in die Jahre des Verstehens gekommen waren, wurden besonders erwähnt. Sie mussten sie ebenfalls hören und lernen, den Herrn zu fürchten. (Siehe 5. Mose 31,9-13.) Seite 373, Par. 2, [GIFT].

Angesichts des Scheiterns des alten Israel, die feierlichen Botschaften, die über die auserwählten Boten Gottes überbracht worden waren, im Gedächtnis zu behalten, sollten nicht wir, “über die das Ende der Welt gekommen ist”, einsehen, dass die Anweisungen,

die der Gemeinde der Übrigen gegeben wurden, uns lebendig vor Augen stehen sollten? Seite 373, Par. 3, [GIFT].

Die prophetische Gabe ist untrennbar mit der Bewegung verbunden

Indem sie eine Lehre für die heutige Zeit aus den Weisungen Mose (in 5. Mose 6,20–25) zog, dass die Zeichen und Wunder, die in ihrer Befreiung aus Ägypten gewirkt worden waren, den Kindern, die in das entsprechende Alter gekommen waren, vermittelt werden sollten, schrieb Mrs. White im Jahr 1882: Seite. 374, Par. 1, [GIFT].

“Hier sind Grundregeln, die wir nicht gleichgültig behandeln dürfen. Diejenigen, die Gottes Wahrheit erkannt und ihre Wichtigkeit empfunden und eine Erkenntnis in göttlichen Dingen erlangt haben, sollen ihre Kinder in gesunder Lehre unterweisen. Sie sollen sie mit den großen Pfeilern unseres Glaubens und mit den Gründen, warum wir Siebenten-Tags-Adventisten sind, bekanntmachen -- warum wir wie die Kinder Israel zu einem besonderen Volk, zu einer heiligen Nation, getrennt und verschieden von allen Völkern auf Erden, berufen wurden. Diese Dinge muss man den Kindern in einfachen, leicht verständlichen Worten erklären. Wenn sie älter werden, sollten die Lektionen ihrem wachsenden Verständnis angepasst werden, bis das Fundament der Wahrheit breit und tief gelegt ist.” {Zeugnisse Band V, Seite 330, engl. Ausgabe} Seite. 374, Par. 2, [GIFT].

Die Geschichte von der Geburt der Nation Israel, ihrer Befreiung von der grausamen Knechtschaft und ihrem endgültigen Eintritt in Kanaan, kann nicht, ohne das Werk Mose als Prophet darzulegen, erzählt werden. Die Botschaften, die durch den großen Propheten dieser Zeit vom Himmel kamen, sind mit jeder Phase dieser Geschichte verwoben. Er war das Sprachrohr für Jehova, um Seinen Willen bekannt zu machen, der sie in ihrer Organisation und in ihren Bewegungen leitete. So wurden ihre Sünden getadelt und ihre Rebellion angemahnt, indem Er sie als Vater ersuchte. Seite 374, Par. 3, [GIFT].

In gleicher Weise ist es ebenfalls unmöglich, heute unseren Kindern “die Gründe, warum wir Siebenten-Tags-Adventisten sind” zu nennen, ohne sie mit dem wichtigen Teil, der durch die erneute Gabe der Prophetie gespielt wurde, vertraut zu machen, darunter die Aufrichtung der biblischen Grundlagen und darauf aufbauend Anleitung bei den Organisationsprinzipien, Förderung eines jeden Hauptmerkmals der Adventbewegung, und Überbringung von Botschaften des Rats, der Zurechtweisung bzw. der Hoffnung und der Stärkung. Seite 374, Par. 4, [GIFT].

Es ist möglich, nominell an die Gabe der Prophetie zu glauben und die Botschaften der früheren Propheten zu akzeptieren, und dennoch den zeitgenössischen Boten abzulehnen, der von Gott erwählt wurde, um Seinem Volk Anweisungen zu überbringen. Obwohl in den Tagen Christi die Worte der alten Propheten an jedem Sabbat in den Synagogen gelesen wurden, lehnten die religiösen Führer dennoch Johannes den Täufer ab, und kreuzigten den Propheten, der direkt vom Himmel herabgekommen war – der Größte, der jemals auf Erden erschien. Der Grund, warum sie ihre Ohren gegen die vom Himmel gesandten Boten verschlossen, und ebenfalls warum der moderne Pharisäismus existiert, ist sehr gut in den folgenden Worten dargelegt: Seite 375, Par. 1, [GIFT].

“Zu allen Zeiten der Weltgeschichte sind seiner Gemeinde Zurechtweisungen, Ratschläge und Warnungen vom Herrn gegeben worden. Solche Warnungen wurden in den Tagen Christi von den selbstgerechten Pharisäern verschmäht und zurückgewiesen; sie meinten, daß sie solchen Tadel nicht bedürften und daß sie ungerecht behandelt würden. Sie wollten das Wort des Herrn durch seine Diener nicht annehmen, weil es ihren eigenen Neigungen nicht schmeichelte. Würde der Herr in unseren Tagen durch ein Gesicht gerade diese Klasse von Leuten ansprechen, auf ihre Fehler hinweisen, ihre Selbstgerechtigkeit tadeln und ihre Sünden verurteilen, dann würden sie sich in heller Rebellion entrüsten, wie

die Einwohner von Nazareth es taten, als Christus ihnen ihren wirklichen Zustand offenbarte." {Zeugnisse Band V, Seite 689, engl. Ausgabe} Seite 375, Par. 2, [GIFT].

Warum die Zeugnisse abgelehnt werden

Es war Christi Tadel von spezifischen Sünden in ihrem Leben, der verursachte, dass die Pharisäer Seinen Anspruch, der Sohn Gottes zu sein, ablehnten. Es gibt heute, so wie es auch immer in der Vergangenheit gewesen ist, eine direkte Beziehung zwischen der Liebe zu irgendeiner Sünde und dem Zweifel an den Botschaften der erwählten Diener des Herrn. Seite 375, Par. 3, [GIFT].

"Viele, die von der Wahrheit abweichen, geben als Grund an, dass sie nicht an die Zeugnisse glauben. Eine Untersuchung offenbart die Tatsache, dass sie irgendeiner sündigen Gewohnheit anhängen, die Gott durch die Zeugnisse verdammt. Jetzt erhebt sich die Frage: Wollen sie ihren Götzen aufgeben, den Gott verurteilt, oder wollen sie ihren verkehrten Weg weiter verfolgen und das Licht verwerfen, das Gott gegeben hat, durch welches er gerade das tadelt, woran sie sich ergötzen? Sie haben für sich selbst die Frage zu klären: Werde ich mich selbst verleugnen und die Zeugnisse als von Gott kommend annehmen, die meine Sünde tadeln, oder werde ich die Zeugnisse verwerfen, weil sie meine Sünden rügen?" {Zeugnisse Band IV, Seite 32, engl. Ausgabe} Seite 375, Par. 4, [GIFT].

In der ersten Hälfte dieses Buches wird mit bestätigenden Beweisen dargelegt, dass neben der Gabe Christi an unsere Welt, die Gabe der Prophetie Gottes wertvollste Gaben an die Gemeinde sind. Es ist daher sicher, dass Satan, der große Widersacher Gottes und der Menschen, einen intensiven Hass auf jede Manifestation der Gabe hegt. Ihr Besitz durch die Gemeinde der Übrigen wird in der Heiligen Schrift als Erklärung des Zorns des Drachen gegen sie gegeben. Offb. 12,17 Mit diesem Wissen sind wir nicht überrascht, dass die Zeugnisse von Gottes Geist das Ziel von bitteren und unaufhörlichen Angriffen sind. Es werden die subtilsten Argumente, die von einem Meistergeist ersonnen wurden, der in List und Spitzfindigkeit trainiert ist, als Gründe vorgelegt, dass wir ihnen keinen Glauben schenken sollen. Seite 376, Par. 1, [GIFT].

Ein Rat für das Volk der Übrigen

Ich rate denjenigen, die mit Einwänden gegen die Ansprüche der Zeugnisse für die Übrigen vorgehen, ein angemessenes Gleichgewicht zwischen dem Trivialen und dem Großen, zwischen dem, was schwer zu verstehen ist, und dem, was klar vor uns liegt, zu bewahren. Hier sind einige klare Leitprinzipien: Seite 376, Par. 2, [GIFT].

"Du brauchst nicht in Ungewissheit und Zweifel zu verharren. Satan steht bereit, vielerlei Zweifel einzuflößen; aber wenn du im Glauben deine Augen öffnen willst, wirst du genug Beweise für den Glauben finden. Gott wird für niemand alle Ursachen für Zweifel aus dem Weg räumen. Jene, die es vorziehen, in einer Atmosphäre des Zweifels und des Infragestellens zu verharren, werden das wenig beneidenswerte Vorrecht haben. Gott gibt dem aufrichtigen Gemüt genügend Beweise zu glauben. Wer sich aber von den Beweisen abwendet, weil es da ein paar Dinge gibt, die sein endlicher Verstand nicht begreifen kann, werden in der kalten, frostigen Atmosphäre des Unglaubens und Zweifels zurückgelassen und Schiffbruch im Glauben erleiden." {Zeugnisse Band IV, Seite 232, 233, engl. Ausgabe} Seite 376, Par. 3, [GIFT].

"Wer sich darin übt, alles aufzugreifen, was sich als Nagel gebrauchen läßt, um einen Zweifel daran zu hängen, und diese Gedanken anderen einflüstert, wird immer Gelegenheit zum Zweifeln finden. Alles, was bei der Erschließung der Wahrheit aufkommt, werden sie in Frage stellen und kritisieren. Sie werden an der Arbeit und an der Stellung anderer, an jedem Zweig des Werkes herumrörgeln, an dem sie selbst nicht beteiligt sind.

Sie werden sich an den Fehlern und Verirrungen anderer weiden 'bis', so sagte der Engel 'der Herr Jesus sein Mittleramt im himmlischen Heiligtum beenden, sich mit dem Gewand der Rache bekleiden und sie bei ihrem unheiligen Tun überraschen wird. Solche Leute werden nicht bereit sein zum Hochzeitsmahl des Lammes.' Ihr Geschmack ist so verdorben, daß sie dazu neigen würden, sogar am Tisch des Herrn in seinem Reich Kritik zu üben." {Zeugnisse Band V, Seite 690, engl. Ausgabe} Seite 376, Par. 4, [GIFT].

Die Worte des Moses, die Segen mit Gehorsam und Katastrophe mit Ungehorsam verknüpften, waren prophetisch. Sie waren gesprochen worden, als Israel gerade erst am Anfang seiner nationalen Geschichte stand. Die Zukunft der Nation wurde von der Korrelation zwischen Wohlstand und Gehorsam und der letztendlichen Gefangenschaft und Vernichtung nach beharrlichem Ungehorsam geprägt. Das Unheil kam früher in Israel, das die Ratschläge aller seiner Propheten ablehnte, als in Juda, dessen Tag des Untergangs wiederholt wegen der gelegentlichen Reformationen verschoben wurde. Seite 377, Par. 1, [GIFT].

Eine Lektion für unsere Zeit

Diese Lektion ist nicht weniger bedeutsam für unsere Zeit. Unser Tag der Befreiung wurde aufgrund unseres Versagens verzögert, die Messlatte der rückhaltlosen Hingabe, die in den vom Himmel gesandten Botschaften, die uns gegeben wurden, gefordert wird, zu erreichen. Wir sind immer noch in dieser kummervollen Welt, weil wir nicht im Glauben, Opferbereitschaft und Ernsthaftigkeit vorangegangen sind, um das Werk Gottes auf der Erde zu beenden, wozu wir höchst feierlich durch Gottes Diener gedrängt wurden. Hätten wir alle Ermahnungen und Ratschläge, die zu uns kamen, vollständig beachtet, könnten wir jetzt bereits die Herrlichkeit des Himmels genießen. Dies wurde uns deutlich gesagt: Seite. 377, Par. 2, [GIFT].

"Wäre Gottes Absicht, der ganzen Welt die Gnadenbotschaft zu verkündigen, von seinem Volke durchgeführt worden, so wäre Christus bereits wiedergekommen, und die Heiligen wären schon in der Stadt Gottes willkommen geheißen worden." {Zeugnisse Band VI, Seite 450, engl. Ausgabe} Seite 377, Par. 3, [GIFT].

"Hätte jeder Streiter Christi seine Pflicht erfüllt, hätte jeder Wächter auf der Mauer Zions mit der Posaune einen deutlichen Ton gegeben, dann würde die Welt schon eher die Warnungsbotschaft vernommen haben. Aber das Werk ist weit hinter der Zeit zurück. Während die Menschen schliefen, hat Satan die Gelegenheit benutzt, uns zuvorkommen." {Zeugnisse Band IX, Seite 29, engl. Ausgabe} Seite 377, Par. 4, [GIFT].

Wahrscheinlich kann nichts unser Herz mehr beeindrucken als diese feierlichen Worte. Das Kommen des Herrn, das wir ersehnt, für das wir so viele Jahre gebetet und gearbeitet haben, könnte bereits eine vollendete Tatsache sein und das Volk Gottes seinen Lohn schon erhalten haben, wenn wir nur gemäß den hohen Privilegien und Verantwortlichkeiten, die uns durch die Gnade Gottes gegeben waren, gelebt hätten. Seite 377, Par. 5, [GIFT].

"Glaubt Seinen Propheten"

Durch die Worte der Heiligen Schrift hat Gott alle wesentliche Wahrheit zur Rettung gegeben. Er hat dieses Wort auf wunderbare Weise erhalten und hat so viele Kopien davon angefertigt, dass es nun jeder haben kann. Die Merkmale unserer Tage sind in diesem Wort beschrieben. Die Zeugnisse von Gottes Geist, wie sie der Gemeinde der Übrigen gegeben waren, befinden sich in Harmonie mit diesem Wort und führen uns zu diesem Wort. Aber in ihnen ist ebenfalls der Reichtum an Details zu finden, der von denen gebraucht wird, die in "der Zeit des Endes" leben, die gegen die subtilen und höchst listigen

Anschläge des Teufels bestehen müssen und die einen Charakter perfektionieren müssen, der denen eigen ist, die entrückt werden. Wie das Teleskop Details, die mit bloßem Auge nicht wahrgenommen werden können, offenbart aber nicht erzeugt, so fügt das Lesen der uns gesandten Botschaften nichts hinzu, sondern vergrößert das ewige Wort Gottes. Seite 378, Par. 1, [GIFT].

Während wir unter Gebet und mit Fleiß die Ratschläge und Anweisungen studieren, die Gott so gnädig Seiner Gemeinde der Übrigen gegeben hat, bringen wir unsere Leben in Übereinstimmung mit den Anforderungen des dort offenbarten Charakters und indem wir fleißig danach streben, das uns zugeteilte Werk zu beenden, beweisen wir, dass wir "die Ankunft des Tages Gottes erwarten und beschleunigen." 2. Petrus 3,12. Seite 378, Par. 2, [GIFT].

"Glaubet an den HERRN, euren Gott, so werdet ihr sicher sein; und glaubt an seine Propheten, so werdet ihr Glück haben." 2. Chronik 20,20. Seite 378, Par. 3, [GIFT].

[Absätze aus dem Buch: ÜdA, Zitate von Ellen White aus "E.G. White CD Deutsch, Version 5"]

Um wie viel mehr gilt all dies für die gegenwärtige Zeit, in der unbemerkt von der immensen Mehrzahl der Adventgläubigen, das Gericht an den Lebenden bereits begonnen hat und zwar mit den Ältesten, den Leitern der 144.000. In einer schrecklichen Zeit des totalen Abfalls von der Wahrheit in der Adventgemeinde, sammelte sich eine kleine Handvoll Männer und Frauen, die Gott aus den 17 Millionen Adventisten und einigen Protestanten, die sich zwar in die Adventgemeinde taufen lassen wollten, was ihnen jedoch wegen ihrer "Orion-Ketzerei" verweigert wurde, auserwählt hat. Diese kleine Schar wurde hart geprüft! Sehr hart sogar! Ihre Prüfungen begannen am 27. Februar 2012 im Speziellen und sie mussten die Geduld der Heiligen erlernen, und - wie es vorher schon Ellen White prophezeit hatte (siehe GK 622.1 von oben) - einen Glauben erwerben, der Verzug ertragen konnte. Die Zeit des Kommens Christi sollte zwar niemals mehr ein Test sein, da Jesus immer noch exakt nach der Orion-Uhr und dem Schiff der Zeit kommen wird, aber die Zeit der dreieinhalbjährigen Trübsal sollte erst ein Jahr später als von ihnen erwartet beginnen. Sie hatten das Plagenjahr als Teil des Gerichts an den Lebenden gesehen, was unrichtig war und sie vermuten ließ, dass Jesus bereits in 2015 wiederkommen würde und die Trübsalszeit mit dem Gericht an den Lebenden zeitgleich beginnen würde. Diese beiden Zeiten sind aber um ein Jahr versetzt. Deshalb sollten die sichtbaren Ereignisse, wie Feuerbälle und Sonntagsgesetz, erst ein Jahr später kommen als die anderen Ereignisse im Himmlischen Heiligtum, die wir in den Artikeln über die **Letzte Warnung** beschrieben haben. Wir müssen also in Zukunft ganz klar zwischen den dreieinhalb Zeiten aus Daniel 12, den dreieinhalb Jahren des Gerichts an den Lebenden, das abgeschlossen sein wird, wenn die Plagen beginnen, und den dreieinhalb Jahren der Trübsal, die die kleine und die große Trübsalszeit mit dem Plagenjahr einschließt, unterscheiden.

Kein Glaube hätte dieses Jahr der "Enttäuschungen" überstehen können, ohne dass göttliche Bestätigung den Studien von Orion und dem Schiff der Zeit vorangegangen wäre. Ich selbst hätte es auch niemals gewagt, die Orionstudie im Jahr 2010 zu veröffentlichen, wenn ich mich nicht an die göttliche "Spielregel" gehalten hätte, die Ellen White im obigen Zitat über ihre persönliche Erfahrung geschildert hatte: **Es muss eine Bestätigung der Studien durch den Geist der Weissagung vorliegen, wenn diese als echt erkannt werden sollen.** Es muss einen geistlichen Leiter geben, der die Studien durch Gottes Wort bestätigt bekommt und möglichst selbst die Studien nicht versteht. Da Ellen White das Neue Licht nur vorausgesehen hatte, aber es selbst nicht erhalten hatte, musste ein anderer Mensch diese Aufgabe erfüllen, **ein weiterer geistlicher Direktor** der kleinen beginnenden Restgemeinde, die dabei war, von der Krone der Frau von Offenbarung 12 (die STA-Gemeinde) zu den Sternen in der Krone (Gemeinde der 144.000) geistlich heranzuwachsen.

Der zweite Teil dieser einführenden Serie zu dieser neuen Rubrik wird nun endlich enthüllen, wer der Direktor in meinem Traum [Die Botschaft des Vierten Engels](#) war und welche Geschichte sich um die mysteriösen Umstände seines "Todes" rankt.

ANHANG:

Das wundervolle Buch *Die beständige Gabe der Prophezeiung*, mit dem englischen Originaltitel *The Abiding Gift of Prophecy*, kann [HIER](#) in Englisch heruntergeladen werden. Sollte jemand eine deutsche Online-Übersetzung finden, bitten wir um Benachrichtigung. Es ist jedoch ein weiteres kleineres aber deutsches Werk zum Geist der Weissagung *Die Gabe der Prophetie* [HIER](#) verfügbar.

[< Zurück](#)[Weiter >](#)

Ernste Lügen (EARNEST Lies)

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Mittwoch, 26. Dezember 2012, 23:57

Erstellt: Mittwoch, 26. Dezember 2012, 23:57

Wer noch die ersten Ausgaben der Orionstudie und der Artikel kennt, weiß, wer der von Gott erwähnte Mann war, der für einige Jahre die Gabe des Geistes der Weissagung erhalten hatte und damit einen Teil der Prophezeiung von Joel 2,28 erfüllte, die in Apostelgeschichte 2,17 wiederholt wurde: *“Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, ich will ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Ältesten sollen Träume haben;”*

Die Tochter Gottes, Ellen G. White, hatte für den Beginn des Gerichts an den Toten bis weit hinein in die Wüstenwanderung des Adventvolkes nach 1890 hauptsächlich Visionen von Gott erhalten; diesmal – für das Ende an dem Gericht an den Toten – sollte es ein Sohn Gottes sein, der Träume von Gott erhalten sollte: Der Älteste Ernie Knoll, aus einer unbedeutenden Kleinstadt im Nordosten Kaliforniens, wurde von Gott auserwählt, das Licht des Vierten Engels vorzusehen und all das zu träumen, was eine kleine Zeit nach dem Beginn seines Missionswerks geschehen sollte.

Die Rolle des Geistes der Weissagung

Wie wir bereits im ersten Teil dieser einführenden Serie zur neuen Rubrik **Die Gabe der Prophetie** gesehen haben, kommt der Geist der Weissagung aus **bestimmten** Gründen und **niemals** allein. Der Wichtigkeit halber sei nochmals unterstrichen, in welcher Beziehung Ellen G. White ihre Gabe zur Gemeindegemeinschaft sah:

Wieder und wieder kamen diese Brüder zusammen, um das Wort Gottes zu studieren, seinen Sinn zu erfassen und sich darauf vorzubereiten, es kraftvoll zu verkünden. **Immer wenn sie bei ihrem Studium an einen Punkt gelangten, an dem sie sich sagen mußten: “Wir wissen nicht mehr weiter”, kam Gottes Geist über mich. Ich wurde in eine Vision entrückt und erhielt eine klare Auslegung der Bibelstellen, die wir gerade studiert hatten. Außerdem wurden mir Anweisungen gegeben, wie wir wirkungsvoll arbeiten und lehren sollten.** Auf diese Weise wurde uns Erkenntnis geschenkt, die uns verstehen half, was die Schrift über Christus, seinen Dienst und sein Priestertum sagt. Ein Bogen der Wahrheit spannte sich vor mir von damals bis zu der Zeit, da wir die Stadt Gottes betreten werden. Und ich teilte den anderen mit, welche Anweisungen der Herr mir gegeben hatte. {FC1 217.4; 1SM.206.4}

Fassen wir das Gelesene nochmals zusammen:

1. Glieder der Gemeinde studieren das Wort Gottes und sie erhalten an bestimmten Punkten **Bestätigung und Führung in ihren Studien** durch den Geist der Weissagung.
2. Die Gemeindeleitung erhält direkte **Weisungen durch Gott, wie sie in ihrem Lehr- und Evangelisationsauftrag voranschreiten soll.**

Auf die gleiche Weise, wie es durch den Typus von Ellen G. White vorgemacht wurde, sollte auch die Gabe Ernie Knolls eingesetzt werden.

*Ihr seid aber der Leib Christi und Glieder, ein jeglicher nach seinem Teil. Und Gott hat gesetzt in der Gemeinde **aufs erste die Apostel, aufs andre die Propheten, aufs dritte die***

*Lehrer, darnach die Wundertäter, darnach die Gaben, gesund zu machen, Helfer, Regierer, mancherlei Sprachen. Sind sie alle Apostel? Sind sie alle Propheten? Sind sie alle Lehrer? Sind sie alle Wundertäter? Haben sie alle Gaben, gesund zu machen? Reden sie alle mancherlei Sprachen? **Können sie alle auslegen?** 1Co 12,27-30*

So wie es der Apostel Paulus erklärt, sind die Gaben auf verschiedene Menschen verteilt. Einer hat die Gabe der Prophetie und andere die Gabe der Auslegung bzw. den Lehrauftrag. So ist die Gabe der Prophetie zwar mit der Gabe der Auslegung untrennbar verbunden, doch nicht in einem einzelnen Menschen verwirklicht, sondern im Körper der Gemeinde.

Ist aber kein Ausleger da, so schweige er in der Gemeinde, rede aber sich selber und Gott. 1Co 14,28

Auch die Gabe der Auslegung ist eine Gottesgabe und besonders im Zusammenhang mit Träumen in der Bibel genannt:

*Sie antworteten: Es hat uns geträumt, und wir haben niemand, der es uns auslege. Joseph sprach: **Auslegen gehört Gott zu**; doch erzählt mir's. 1Mos 40,8*

Die berühmtesten Ausleger in der Bibel sind Joseph, der Sohn Jakobs in den schweren Zeiten der Hungersnot und dem Hingang von Israel nach Ägyptenland und Daniel, der Gerichtsprophet, der den Traum Nebukadnezars nicht nur auslegte, sondern sogar von Gott gesagt bekam, welchen Traum der Herrscher von Gott erhalten hatte. Beide Männer waren große Leiter der Gemeinde in Zeiten der Not und Gefangenschaft in feindlichem Land und erlangten sogar die zweite Position nach dem Herrscher der heidnischen Völker selbst. Aber nur in Daniel war die Gabe der Auslegung und der Prophetie vereint, wobei allerdings Daniel nicht seine eigenen Träume bzw. Gesichte auslegte, sondern nur den Traum des Königs.

Diese Zusammenhänge muss man perfekt verstehen, bevor man sich an die Träume Ernie Knolls heranwagt, denn Ernie Knoll ist ein ganz besonderer Prophet, der nicht ohne Grund höchst umstritten ist. Leider hat die STA-Gemeinde jedoch falsche Gründe angeführt, warum sie dem Mann aus Kalifornien keinen Glauben schenken mochte. Aber dazu später.

Die Prämisse, dass er nicht der eigene Ausleger seiner Träume sein soll, wurde Ernie Knoll schon sehr früh in seinen Träumen mitgeteilt...

Ich [Ernie Knoll] sage ihm [dem Herold = der Engel Gabriel], dass ich nicht verstehe, was er mir oder uns mitteilen will. Ich sage, dass ich mich ungeeignet fühle für die Aufgabe, die mir übertragen wurde – dass es andere gibt, die besser geeignet wären. Lächelnd erklärt der Engel: "**Weil du nicht verstehst, hast du das Wissen. Wenn du das Wissen hättest, würdest du nicht verstehen. ... {Seid wachsam, denn ich komme}**"

Im obigen Zitat des Traumes von August 2007 machte Gabriel dem Ernie Knoll unmissverständlich klar, dass er nicht das Verständnis bzw. die Gabe der Auslegung hat, zu verstehen, was seine Träume bedeuten. Dies sollte einem anderen Mann vorbehalten sein. Wir dürfen bei der Untersuchung der Träume niemals aus dem Auge verlieren, dass diese Grundregel ein für alle Mal vom himmlischen Boten übermittelt wurde, denn viel später sollte Ernie Knoll Träume aus anderer Quelle erhalten, die dieser Regel widersprechen.

Zwei Männer, zwei Missionswerke

Anfang des Jahres 2005 wurden also zwei Männer von Gott berufen, das Licht des Vierten Engels gemeinsam in die Welt zu tragen. Einer sollte dabei wie die Adventpioniere Studien durchführen, die göttlicher Bestätigung bedurften und der andere sollte durch Träume die Bestätigung dieser Studien erhalten. Der eine war John Scotram, der damals das erste Bibelstudium über den **Mann mit der Messrute** erhielt, das das Jahr 2012 anzeigte und gerade auf Gottes Weisung hin von

Mallorca, Spanien, nach Paraguay umsiedelte und der andere war der STA-Älteste Ernie Knoll, dessen Traum-Missionswerk im Frühling des gleichen Jahres begann.

Beide Männer wussten zuerst nichts voneinander. Ich selbst bin erst im Jahr 2007 auf Ernie Knoll gestoßen und habe dann in 2008 wirklich begonnen, die Träume intensiv zu studieren und die unglaublichen Botschaften Gottes darin zu entdecken, die mir später den Mut und die Kraft geben sollten, das Orionstudium im Jahre 2010 zu veröffentlichen.

So wie Satan eine Brücke vom europäischen Papsttum, dem ersten Tier aus Offenbarung 13, zur amerikanischen Weltmacht, dem zweiten Tier, über den großen Abgrund schlägt, wollte Gott die Missionswerke von Ernie Knoll und John Scotram als Bollwerk gegen die Machenschaften des Feindes der Seelen aufstellen, um den großen letzten Kampf zum Sieg zu führen. So wie der Thron Satans von zwei Männern aus zwei bestimmten Ländern getragen wird, dem deutschen Papst Benedikt XVI. und dem US-amerikanischen Präsidenten Barack Hussein Obama, so wählte auch Gott zwei Männer aus diesen Ländern aus, um Seinen Thron vor dem Universum zu bestätigen, den deutschen John Scotram und den US-amerikanischen Ernie Knoll. Und dort wo der Abfall der Adventgemeinde den höchsten Grad erreicht hatte, sollten auch die Männer berufen werden, um in ihrer Muttersprache die Übertretungen ihrer Landsmänner und Geschwister zu rügen.

Und so wie sich eines Tages das erste Tier der Offenbarung mit dem zweiten vereinigen sollte...

*Und ich sah ein **anderes Tier** aufsteigen aus der Erde; das hatte zwei Hörner gleichwie ein Lamm und redete wie ein Drache. Und es übt **alle Macht des ersten Tiers vor ihm**; und es macht, daß die Erde und die darauf wohnen, **anbeten das erste Tier**, dessen tödliche Wunde heil geworden war; Offb 13,11-12*

... so sollten sich auch die beiden Missionswerke zur von Gott bestimmten Zeit vereinigen....

Engel wurden gesandt, um den mächtigen Engel vom Himmel in seinem Werk zu unterstützen. Ich vernahm Stimmen, die überall hinzudringen schienen: "Geht hinaus aus ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhabt an ihren Sünden und nichts empfangt von ihren Plagen! Denn ihre Sünden reichen bis an den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel." Offenbarung 18,4.5. **Diese Botschaft schien ein Zusatz zur dritten Botschaft zu sein, der sie sich anschloß, wie sich der Mitternachtsruf der zweiten Engelsbotschaft im Jahre 1844 anschloß.** Die Herrlichkeit Gottes ruhte auf den geduldig wartenden Heiligen, und sie verkündigten furchtlos die letzte, ernste Warnung und den Fall Babylons. Sie forderten das Volk Gottes auf, aus Babylon auszugehen, damit es ihrem schrecklichen Schicksal entgehe. {FS 264.2; EW.277.2}

Gottes Pläne für die beiden Missionswerke waren groß. Und der Mann, der das "Verstehen" hatte, erkannte früh, was wirklich hinter vielen Traumpassagen steckte, nämlich wunderbare Bestätigungen der **Orion-Studie** und des **Schiffes der Zeit** des LetzterCountdown-Missionswerks, das wir heute die "Bewegung des Vierten Engels" nennen.

Um diesen Artikel nicht zu lang zu machen, will ich mich aber hauptsächlich auf die Grundlagen konzentrieren, die nötig sind, um den wahrhaft kosmischen Kriminalfall zu verstehen, der sich um Ernie Knoll rankt. Denn Gottes Plan mit dem Propheten ging nicht auf. Ernie Knoll würde leider fallen, und das nicht nur einmal, sondern sogar zweimal! Einmal sollte ihn Gott noch aus dem schlammigen Wasser ziehen, aber beim zweiten Mal sollte er frontal von Satan und seinem "schwarzen Lastwagen" überfahren werden und den geistlichen Tod für immer sterben.

Das erste Wirken des Propheten

Die gesamten Traumbestätigungen und korrekten Auslegungen vieler von seinen Nachfolgern nicht verstandener Traumteile, erscheinen unter dieser Rubrik in loser Folge. Einige werden

Wiederauflagen von bereits einmal erschienenen Artikelteilen sein. Dort werden sich die Leser selbst von der Stichhaltigkeit der Auslegungen überzeugen können und dass es gar keine anderen wie auch immer gearteten Interpretationen, die ein ähnliches göttliches Siegel tragen, geben kann.

Ein kleines Beispiel soll für den Anfang und an dieser Stelle genügen. Im Jahr 2010 begann ich die Schattenserie mit einem Studium über den Garten Gethsemane. Ich nannte das Studium, das einen Großangriff anderer Glaubensgemeinschaften und der Mondsabbathalter gegen die STA-Gemeinde parieren sollte **Vollmond in Gethsemane**. Dort versuchte ich eine Aussage Ellen G. Whites, die einen Vollmond in Gethsemane am Vorabend von Christi Kreuzigung im von den Adventisten vertretenen Jahr 31 n. Chr. in einer Vision gesehen hatte, mit den astronomischen Berechnungen der Gegner der Gemeinde Gottes zu harmonisieren und "stolperte" dabei über den wahren Kalender Gottes, den Er dem Moses in der Bibel lehrte und der heute so falsch von allen Glaubensgemeinschaften verstanden und angewandt wird. Dabei wurde der Tag des Kreuzestodes des Herrn zum absoluten Schlüssel für das Verständnis, wie die Jahres- und Monatsanfänge in dem Gotteskalender der Israeliten wirklich zu berechnen waren. Erst mit diesem echten Schöpfungskalender waren später die biblisch-astronomischen Berechnungen möglich, die zur Großen-Sabbat-Liste führten und damit auch zum Tag des Kommens des Herrn.

Das Zentrum dieses Studiums war also die Frage gewesen, wie es möglich war, dass Jesus im Jahr 31 n. Chr. an einem **Freitag** am Kreuz sterben konnte, wenn der 14. Nissan (Passahfest) in den beiden nach "klassischer" Ansicht in Frage kommenden Monaten, März und April, astronomisch nicht auf einen Freitag fiel. Das Problem konnte nur durch ein neues Verständnis des göttlich festgelegten Jahresanfangs abhängig von der Frühlingstagundnachtgleiche gelöst werden und bewies endgültig, dass die Israeliten tatsächlich - wie es unsere Adventpioniere annahmen - die Gerstenprobe jedes Jahr machten.

Mit diesem neuen Kalenderverständnis kam ich dann endlich auf einen **Freitag... den 25. Mai 31 n. Chr.** Dieser Artikel erregte sogar das Interesse von einigen Adventisten, die sonst sehr ruhig schlafen und wurde darüber hinaus in einem deutschen Blatt einer adventistischen Splittergruppe abgedruckt. Die adventistische Leitung hielt sich sonst bedeckt und würdigte mit keiner Zeile diese Entdeckung, obwohl dieses Problem im adventistischen Bibelkommentar seit 50 Jahren als ungelöst dargestellt wird.

Trotzdem hatte Gott dem Propheten Ernie Knoll bereits Jahre vorher gezeigt, dass ich einmal dieses Studium durchführen würde und auch der dort gefundene Kreuzigungstag Jesu wurde auf wunderbare Weise bestätigt.

Der Herold weist mich an, mich umzuwenden und nach oben zu sehen. Der Himmel rollt auseinander als würde eine Seite umgeblättert und ich sehe eine **Szene vom Thron Gottes**. Ich erkenne das Abbild des Vaters, der einen sehr noblen Engel, der direkt neben dem Thron steht anweist, schnell zu Seinem Sohn zu gehen. Ich sehe den Engel Jesus helfen, den symbolischen Kelch an Seine Lippen zu führen. Der Engel zeigt Ihm jene, die aufgrund Seiner Entscheidung gerettet werden. Jesus kennt Seine Entscheidung und sagt zum dritten Mal laut: "Himmlischer Vater, wenn es möglich ist, dann lass diesen Kelch an mir vorüber gehen, doch Dein Wille geschehe, nicht meiner." Als der Engel sich erhebt, sehe ich sein Gesicht zum ersten Mal näher. Ich drehe mich schnell zum Herold herum, und dieser erklärt mir: "Du bist genau wie ich ein Bote. Wir sollen Botschaften überbringen und uns um jene kümmern, zu denen wir gelenkt werden. Wer wir sind, ist nicht wichtig. Denk daran, der einzige Name, den alle auf ihren Lippen haben sollten, ist Jesus Christus - unser Schöpfer und Meister, dein Heiland und Bruder. **Die Szene, welche ich dir gerade gezeigt habe, ist eine Studie, die jeder machen sollte, nicht nur einmal, sondern sehr oft.** Was dein Heiland getan hat, liegt im Moment jenseits deines Verstandes, wird jedoch das Lernen der Bewahrten für die Ewigkeit sein." {Im Herzen Jesu}

Der Hinweis auf diese Studie der Szene im Garten Gethsemane wiederholt sich mehrfach in dem Traum und es wurde sogar ein Bild mit dem in Gethsemane knienden Jesus mitgeliefert, in dem Er von oben durch den Vollmond angestrahlt wird.

Die letztendliche Bestätigung des Kreuzigungsdatums findet sich dann im Traum mit dem eindeutigen Namen **Das Kreuz**. Dort wird Ernie Knoll die Kreuzigungsszene selbst in eindrücklicher Weise vorgeführt und Jesus sagt: "Was ich tue, tue ich, weil ich euch liebe. Sage meinem Volk, dass ich sie liebe und dass ich dies tue, damit sie leben. Sage ihnen, dass sie gedenken sollen, was ich **nun** für sie tue." Da sich Ernie Knoll wie in diese Zeit zurückversetzt sieht und Jesus so stark auf das Hier und Jetzt hinweist, sollte man sich das Traumdatum mal näher betrachten... Ernie Knoll hatte den Traum am **25. Mai 2008**.

Es gibt noch weit mehr zu diesem Thema zu sagen und ich verweise den interessierten Leser auf die bald erscheinende Unterrubrik *Ernie Knoll*, in der alte und neue Artikel erscheinen, die all diese Auslegungen beinhalten werden. Trotz dieser äußerst umfangreichen Beweismaterialien, dass die Träume Ernie Knolls bis zu einem gewissen Zeitpunkt allesamt das Licht des Vierten Engels bestätigten, so wie es auf unserer Website dargestellt wird, fällt es den Nachfolgern Ernie Knolls unheimlich schwer, logisch zu denken und die Beweise anzunehmen. Sie folgen lieber einem Menschen nach, als Gottes Wort zu prüfen und dies wird ihnen bald zum Verhängnis werden. Denn Ernie Knoll hat sich seit langem in das Lager Satans begeben und ist dort einer seiner mächtigsten Instrumente geworden. Und sogar dies wurde von Jesus dem Ernie Knoll selbst in mehreren seiner Träume prophezeit.

Auch die Orion-Uhr wurde vielfach bestätigt, mal buchstäblicher, mal durch hoch symbolische Darstellungen. Auch hier sollen wieder kurze Beispiele genügen:

Nun erklärt mir der Herold, dass er mich woanders hinbringen soll, zusammen mit Becky. Wir sind jetzt in einem großen, hell rosa gefärbten Raum. Dort sind tausende von Menschen, die mit vielen Kleidungsschichten bekleidet sind, einschließlich dicken Jacken, Handschuhen, Mützen und Stiefeln über ihren Schuhen. Viele haben Rucksäcke auf ihren Rücken. Sie haben Kisten, Truhen, Rollwagen und Koffer bei sich.

Auf die Decke blickend, bemerke ich das Ziffernblatt eines Kompasses ohne Nadel. Es ist auf die Mitte der Decke aufgemalt. Die Nord-, Süd- und Westzeiger haben die gleiche Länge von der Mitte aus. Allerdings ist **der Ostzeiger dreimal so lang und zeigt auf die einzige Tür im Raum**. Es ist eine Tür mit zwei Flügeln, die sich nach außen öffnen und eine enge Öffnung bilden, mit gerade so viel Raum, dass eine Person hindurch passt.

Die Türe kann nur durch ein Laufwerk über der Tür geöffnet werden. Dieses Laufwerk sieht wie eine Uhr aus, aber es hat kein Ziffernblatt, nur einen einzelnen Zeiger, der sich sehr langsam bewegt. Oberhalb und nach links, ist ein großer, durchsichtiger goldener Trichter. Er hat große, runde, silberne Kugeln, die schimmern. Wenn der einzelne Zeiger auf die oberste Position zeigt, fallen die Kugeln, eine nach der anderen, vom Trichter die Bahn abwärts in einen Behälter, um dadurch dem Zeiger der Uhr Energie zu spenden. Wenn der einzelne Zeiger beinahe an der Spitze ist, hat eine Kugel fast den Behälter erreicht und eine andere nimmt ihren Platz ein. Der einzelne Zeiger beginnt erneut seine Reise um die Uhr. Der Trichter hat nun sehr wenige Kugeln übrig. Wenn die letzte Kugel durch die Vorrichtung geht, wird sich die Tür für eine sehr kurze Zeit öffnen und dann schließen, um nie mehr geöffnet zu werden. Jene, die nicht hindurchgehen, bleiben für immer in dem Raum. **{Zwei Autos}**

Die Auslegung dieser Stelle beinhaltet die Erkenntnis, dass jeder der 144.000 den Charakter Jesu bekommen haben muss, indem er die Charaktereigenschaften der vier lebendigen Wesen (Löwe, Stier, Mensch und Adler) durch komplettes Verständnis aller Lehren, die durch die vier

Wesen im Orion angezeigt werden, in sich aufgenommen hat. Erst dann kann er versiegelt werden.

Noch deutlicher wurde es dann im Traum **Der gute Fahrer**:

Die Stimme sagt weiter: **“In den Hallen des Himmels ist eine große Uhr, die des Meisters Zeit anzeigt.** Wartet darauf, dass diese Dinge geschehen, aber wisst, dass es **gemäß der großen Uhr geschehen wird, die die Zeit meiner eigenen Wahl anzeigt.** Die Prediger, die ich senden werde, werden meinen Willen tun. Sie werden nach meinem eigenen Herzen lehren. Mein irdisches Heiligtum wird ein heiliger und ehrfürchtiger Platz für all jene sein, die mich suchen.”

Alles ist jetzt still. Der Herold erhebt sich und gibt mir die Anweisung: **“Beobachte aufmerksam und wisse, dass alles der großen heiligen Uhr entspricht, die durch ihn überwacht wird, der die Zeit lenkt. Alles wird mit seiner Zeit übereinstimmen, wie ER IST.”** [Schreibfehler und Übersetzungsfehler in der deutschen Version wurden von uns korrigiert.]

Der widerspenstige Prophet

Schon im Jahr 2008 hatte ich Ernie Knoll angeschrieben, weil mir die Jahreszahl 2012 in zweien seiner Träume aufgefallen war, die anscheinend auf den Maya-Kalender hinwiesen. Auch ich hatte zu diesem Zeitpunkt zweimal 2012 in der Bibel erkannt und war der festen Überzeugung, dass es hier nicht um das Kommen Jesu ging, sondern um das Schließen der Gnadentüre für die Adventgemeinde, wegen der furchtbaren Machenschaften, die für dieses Jahr von Satan zu erwarten waren. Es gab ja noch niemals vorher eine solch aufwendige Vorbereitung auf ein esoterisches Ereignis wie für dieses seltsame Jahr. Sollte dies etwa nichts mit der Verfolgung der Treuen Gottes zu tun haben?

Ernie Knoll bezeichnete sich gerne als mein Freund und Bruder, antwortete aber regelmäßig negativ auf meine Auslegungen und Fragen. Er schickte von Anfang an lediglich Anti-Zeitfestsetzen-Zitate von Ellen G. White, obwohl diese Jahreszahlen in seinen eigenen Träumen genannt wurden, und auch meine Erklärungen derselben verwarf er immer schnell oder antwortete lange Zeit gar nichts mehr. Man merkte, dass er meine fundierten und ausführlich erklärenden Mails gar nicht wirklich gelesen und studiert hatte. Deshalb war unser Mailkontakt auch nur sporadisch und eher einseitig. Auch die Mails, die ich noch in meinen Unterlagen habe, werden hier bald veröffentlicht werden. Das Beweismaterial gegen Ernie Knoll wird ernüchternd für viele der Anhänger Knolls sein.

Als aber **Zwei Autos** mit dem seltsamen Uhrmechanismus am 12. März 2010 herauskam, versuchte ich wieder öfters, mit den Knolls Kontakt aufzunehmen. Auch diese Versuche verliefen im Sand und gut recherchierte Analysen meinerseits wurden seit jeher mit Aussagen abgetan, wie: **“Ich scheue ebenfalls davor zurück mit Datum und Zeiten zu arbeiten, also bitte ich zu entschuldigen, dass ich darüber nicht diskutieren will.”** [Mail von Ernie Knoll an John Scotram vom 30. März 2010]

Mir war schleierhaft, wie Gott es anstellen wollte, dass dieser widerspenstige Prophet eines Tages erkennen sollte, was seine Träume wirklich bedeuteten, damit die beiden Missionswerke ihrer Aufgabe zusammen nachkommen könnten. Damals wusste ich aber über weitaus gefährlichere Dinge noch gar nicht Bescheid, die begonnen hatten, sich in Ernie Knolls ehemaligem 4HisPeople-Missionswerk zu manifestieren. Und später sollte alles noch weit schlimmer kommen.

Leider – und das muss ich betonen – kommt man beim Thema Ernie Knoll nicht daran vorbei, über den Charakter dieses Mannes zu sprechen. Da er in seinen neueren Träumen meinen

Charakter ebenfalls angreift, weiß ich, wie weh das tut. Als er aber anfang, sich komplett gegen unser Missionswerk zu stellen und auch noch meinen Namen in den Dreck zu zerren, schrieb ich zuerst einige kleine Artikel gegen ihn, in denen ich mich von ihm höflich distanzierte, aber später entschied ich, alle Artikel und Hinweise auf Ernie Knoll (die in ihrer Mehrzahl ja Traumbestätigungen der Studien waren) von unseren Websites zu entfernen, da mir die Wäsche, die hier gewaschen werden musste, einfach zu schmutzig war. Aber – wie noch in einem der weiteren Teile dieser einführenden Serie sichtbar werden wird – ist es nun nicht mehr meine eigene Entscheidung, dass diese Wäsche doch gewaschen werden soll, sondern Gottes und ich kann mich dem Ratschluss des Höchsten nicht entziehen, der nun möchte, dass die Leser über das informiert werden, was damals geschehen ist. Wie Gott diesen Auftrag übermittelt hat, wird in einem weiteren Artikel erklärt werden.

Als Ernie Knoll ab dem 12. Mai 2011 auch noch anfang, sich öffentlich in seinen “Träumen” gegen das LetzterCountdown-Missionswerk zu stellen, blieb mir nichts anderes übrig, als anzunehmen, dass er ein weiteres Mal gefallen war. Deshalb muss man, wenn man über Ernie Knoll spricht, über einen Propheten sprechen, der bereits einmal in die Hände Satans fiel, um zu verstehen, dass dies auch ein zweites Mal passieren konnte und was die Gründe dafür waren.

Der erste Fall des Propheten

Am 22. Juli 2009 besuchte ich wieder einmal die Homepage von Ernie Knoll und fand statt einem neuen Traum folgende Meldung vor:

22.07.2009 - Mitteilung des 4HisPeople-

Vorstands: Der Vorstand des 4HisPeople-Missionswerks hat einige sehr beunruhigende Informationen in der Woche vom 15. Juli erhalten. Diese Informationen haben uns dazu veranlasst, zu glauben, dass, obwohl die Träume von einer übernatürlichen Quelle zu stammen scheinen, wir jetzt annehmen müssen, dass diese Quelle von Satan stammte. Es wurden alle Sitzungen abgesagt und keine künftigen Sitzungen durch den Vorstand ermächtigt. Bitte nehmen Sie davon Kenntnis, dass Ernie und Becky Knoll von jeder Tätigkeit im Zusammenhang mit dem 4HisPeople-Missionswerk suspendiert wurden.



Bitte stellen Sie jegliche Zahlungen zur Finanzierung dieses Missionswerks ein.

Diejenigen unter Ihnen, die das Zeugnis gelesen und/oder E-Mails von jemandem unter dem Namen “Candace” empfangen haben, möchten wir informieren, dass wir durch Rückverfolgung der E-Mail-IP ermitteln konnten, dass Ernie Knoll selbst “Candace” ist. Als er unter Druck gesetzt wurde, gestand er dies am 21. Juli um 14:43 Uhr in einem Telefonat mit zwei Vorstandsmitgliedern des Missionswerks. Wir haben auch festgestellt, dass der “Große Ratsausschuss” [Great Commission Council] ebenfalls Ernie Knoll selbst ist.

Wir bitten alle, die ein “Traum-Buch” haben, es wegzuzwerfen, da wir jetzt erkennen, dass dort Elemente der Gedankenkontrolle enthalten sind.

Wir entschuldigen uns bei allen, die die Botschaften gelesen und geglaubt haben. Wir beten, dass all diejenigen, deren Leben davon betroffen wurden, darunter diejenigen von uns, die zum Team dieses Missionswerks gehörten sowie unsere Familien, Trost finden

werden. Zum Glück haben wir einen liebevollen Erlöser in Jesus Christus, der bereit ist, allen zu vergeben, die zu Ihm mit aufrichtiger Reue kommen.

Während wir Bedenken gegen einige der Argumente und Aussagen von denen haben, die sich offen gegen die Träume gewandt haben, müssen wir uns bei Ihnen im Speziellen entschuldigen. Es könnte sein, dass wir in der Zukunft ein Überdenken einiger unbiblischer Positionen, die Sie eingenommen haben, erbitten, aber es ist eindeutig zu diesem Zeitpunkt nicht angemessen.

Bitte bedenken Sie, dass alle von uns, die an diesem Missionswerk beteiligt waren, immer nur der Sache Christi dienen wollten, um Seelen für Sein Reich zu gewinnen. Es ist unser Gebet, dass diejenigen, die aufgrund dieser Botschaften zu Jesus zurückgekehrt sind, Ihn nun nicht beiseitestoßen. Obwohl wir menschlichen Meinungen nicht vertrauen können, können wir Jesus vertrauen. Sehen Sie immer auf Jesu Licht und Kraft. Möge Er uns bereit finden, wenn Er wiederkommt.

Der Vorstand des 4HisPeople-Missionswerks

Erst Monate später erfuhr ich, dass Ernie und Becky Knoll bereits am 17. Juli 2009 eine Nachricht an einige Bekannte sandten, die aber noch nicht die volle Wahrheit beinhalteten. Auch dies zeigt, dass die Beiden es mit der Wahrheit – nicht einmal, wenn sie bereits beim Lügen ertappt wurden – sehr genau nehmen:

17.07.2009 – Mitteilung von ERNIE: Wir wissen, dass dies wie ein Schock kommt, aber **wir** sind zu der Überzeugung gelangt, dass die Träume nicht von Gott sind. Auch wenn es Wahrheit in ihnen gab, gab es auch Fehler. **Wir** glauben, dass Candace vielleicht ein böser Engel gewesen sein könnte. Ich erhielt auch persönliche Träume, die offensichtlich nicht von Gott stammten. **Wir** werden bald einen Hinweis auf unserer Website anbringen. Unsere künftigen Sitzungen wurden abgesagt. ... Danke.

Satan weiß, dass seine Zeit knapp ist und arbeitet daran, auch die Auserwählten zu verführen. Es tut **uns** so leid und wir beten, dass der Herr uns in alle Wahrheit leiten wird

Liebe & Gebete
Ernie & Becky

[Vorhebungen von mir. Quellen und Originale der Meldungen und weitere ähnliche E-Mails kann man noch [HIER](#) finden.]

Auch für mich kam diese Meldung auf der Homepage wie ein Schock, denn Ernie war der Einzige, der wie ich die ganze Misere in der STA-Gemeinde gesehen und angeprangert hatte; nicht zu vergessen, die Bestätigungen besonders meiner zwei Vorstudien zum Orion-Studium, das damals noch nicht einmal als Idee in meinem Kopf vorhanden war. Und trotzdem hatte ich damals bereits viele seltsame Zahlenhinweise in den Träumen entdeckt, die sich mit meinen Studien deckten. Ich konnte nicht glauben, dass alle Träume Ernies von Satan stammten und wartete deshalb ab. Auch in meinen Predigten redete ich weiterhin gut von Ernie und riet zur Vorsicht, ihn vorschnell zu verurteilen. Später – wie die Anhänger von Knoll hinlänglich wissen – sollte ich bitter für meine Treue zu Ernie büßen. Und so wird es ihnen auch bald ergehen.

8 Monate später sollte allerdings mein damaliges Verhalten in symbolischer Form in einem Traum von Ernie erscheinen:

Als wir herum gehen, sehe ich eine junge Frau mit einem großen Beutel Früchte. Sie gibt davon den Leuten, die auf die Bahn warten. Als manche die Früchte nehmen, verlassen sie den Park und die Frau bittet einige von ihnen, mit unserer Gruppe zusammen zu arbeiten. Viele erklären, dass sie die Früchte nicht haben wollen. Sie bitten die Frau, sie in Ruhe zu lassen.

Diese Leute bleiben im Park zurück. Jetzt gehe ich herüber zu der Frau und sage ihr, dass ich sie kenne, da ich sie bereits zuvor gesehen habe. Sie sagt: **“Ich weiß sehr genau, wer du bist und von der Arbeit, die du getan hast. Viele haben die Wahrheit angenommen, die dir gezeigt wurde und sie sind sicher. Ich weiß, wie du gefallen bist und auch, dass du mich nicht gesehen hast. Aber ich war dort, um dir zu helfen, als du aufgestanden bist. Ich weiß von den falschen Dingen, die andere gesagt haben und dass dadurch viele nicht mehr länger daran interessiert sind, die Früchte zu essen, die ich anzubieten habe. Sie sind weggegangen und über den Rand in den Abgrund gestürzt.”** Die Frau macht weiter und geht auf die Leute zu, aber sehr schnell bietet sie ihnen, einem nach dem anderen, die Früchte an und geht dann weiter. {Der Vergnügungspark}

Die “junge Frau” ist dabei unser damals noch sehr junges LetzterCountdown-Missionswerk und die Früchte sind die Studien der Jahre seit 2005. Die Orionstudie war gerade erst erschienen, als Ernie den Vergnügungspark-Traum hatte. Auch heute noch bieten wir im adventistischen “Vergnügungspark” unsere Früchte schnell in Facebook-Gruppen an, aus denen wir dann meistens sofort gelöscht werden oder wir uns bald aufgrund des unflätigen Verhaltens der Geschwister “den Staub von den Füßen schütteln”.

Damals jedenfalls hatte ich wie viele Anhänger von Ernie Knoll immer noch die Hoffnung, dass sich bald alles nur als “böser Traum” herausstellen würde und vertraute in die Vorsehung Jesu. Und so kam es dann auch. So schnell wie das Missionswerk verschwunden war, tauchte es wieder auf. Bereits am 2. August 2009, nicht einmal zwei Wochen nach der Auflösung des 4HisPeople-Missionswerks, war Ernie zurück. Diesmal wurde nicht er alleine auf der Website genannt, sondern seine Frau war ganz mit an Bord. Hatte es vorher noch Trennungsgerüchte gegeben, weil er nicht einmal seine Frau eingeweiht hätte, dass er die Prostituierte “Candace” und der “Große Ratsausschuss” selbst war, so erstrahlte nun in großen Lettern auf der neuen Homepage des neu benannten **ForMyPeople**-Missionswerks: “Offizielle Website von Ernie **und Becky Knoll**”. Diesmal wollte man wohl die Sache ganz alleine anpacken und keine anderen Götter neben sich haben. Irgendetwas roch damals schon schlecht. Sogar mir war die “Wiederauferstehung” von Ernie Knoll etwas zu schnell gegangen.

Damit sich der Leser einmal selbst einen Eindruck verschaffen kann, wie weit Ernie Knoll mit seinen Lügen ging, drucke ich hier die deutsche Übersetzung zweier Fake-Mails von “Candace” ab. Man möge sich die lebhafteste Phantasie eines Ernie Knoll vorstellen, der nicht nur in die Rolle einer Frau, sondern sogar in die Rolle einer Prostituierten schlüpfen kann. Hier ist der übersetzte Originaltext, den man auf der Website des 4HisPeople-Missionswerks und anderen Unterstützer-Sites als “Zeugnis” finden konnte:

Von Candace - November 2007

(Anmerkung: Dies ist eine bearbeitete Version einer erstaunlichen Aussage einer ehemaligen Prostituierten, die jetzt eine Nachfolgerin von Jesus Christus ist.)

Grüße an alle!

Am 20. Juni arbeitete ich am Abend. Ich war eine Prostituierte. Ich habe auf der Straße gearbeitet, seit ich 16 war. Der Grund, warum ich in diesem Alter begann, ist nicht so wichtig wie, wo ich jetzt bin. Ich war eine schwere Drogenkonsumentin. Meistens Crack. Ich trank viel. Ich kämpfe immer noch mit den Zigaretten. Das ist der wirklich harte Teil, den ich mit vielen meiner Freunde, die jetzt nicht mehr meine Freunde sind, geteilt habe, aber einige haben akzeptiert, dass das, was ich mit ihnen geteilt habe, die Wahrheit ist. Ich erzähle euch dies nicht, damit ihr auf mich seht, sondern auf Jesus, weil Er derjenige ist, der mir in dem Leben, das ich lebte, vergab, und nun gehe ich einen neuen Weg.

Ich stand an meiner Ecke, als ein Mann in einem Cabrio sagte, dass er gerne mit mir sprechen würde. Ich sagte: “Sicher.” Ich stieg ein und wir begannen die Fahrt. Er schaute

zu mir herüber und nannte mich Candace. Ich war schockiert und dachte das Schlimmste. Er sagte dann: "Hab keine Angst." Er begann, mir zu erklären, dass er geschickt worden war, um mir eine Botschaft zu geben und dass die Botschaft von Jesus Christus war. Er erzählte mir, dass Jesus kommt und dass Er will, dass ich bereit sein sollte, in den Himmel zu kommen. Ich war sehr erschrocken und sagte dem Mann, dass ich nicht sterben wollte. Der Mann sagte: "Fürchte dich nicht, weil dir nichts passieren wird."

Der Mann bog in den Parkplatz eines Einkaufszentrums ein und stoppte. Er erzählte mir, dass es einen Mann gab, der Botschaften von Jesus empfängt und dass in dieser Nacht Jesus ihm die Bedeutung des Kreuzes, an dem Er starb, zeigen würde. Dieser Mann erzählte mir, dass der Name des Mannes Ernie Knoll ist, dass er Träume von Jesus erhalten hat und dass die Träume auf einer Website gelesen werden können. Er sagte mir die Website und ich schrieb es auf. Dann sagte mir der Mann, dass ich eine TV-Show namens "It Is Written" [Es steht geschrieben] mit Shawn Boonstra und eine andere TV-Show namens "Amazing Facts" mit Doug Batchelor ansehen sollte und dass diese Männer mich lehren würden, was ich wissen müsste. Ich schrieb diese TV-Shows und ihre Namen auf. Dann sagte der Mann, dass diese drei Männer durch Jesus auserwählt waren, um eine wichtige Arbeit zusammen für Ihn zu tun, dass ich die Art, wie ich lebe, ändern sollte und dass Jesus kommt, um mich in den Himmel mitzunehmen. Der Mann sagte, dass ich Jesus im Auge behalten sollte und dass es viel zu lernen gäbe und dies ein guter Ort wäre, um zu beginnen.

Der Mann stieg aus dem Auto und ging zu meiner Tür herum und öffnete sie, so dass ich aussteigen konnte. Er deutete auf die Gebäude und sagte, dass da ein Treffen stattfand und dass sie mir mit meinen Fragen helfen würden. Er sagte, dass er gehen müsste, aber ich sollte den neuen Weg gehen, der mir gezeigt wurde. Als ich den Mann ansah, veränderte sich sein Aussehen direkt vor mir und ich fiel auf die Knie und begann zu weinen. Ich beobachtete, wie dieser Mann sich in ein helles Wesen aus Licht verwandelte. Ich beobachtete, wie er Flügel bekam, die irgendwie hinter ihm hervorkamen und er flog auf und davon.

Nach ein paar Minuten stand ich auf und bemerkte, dass kein Auto mehr da war. Ich begann, zu Fuß zu einer Stelle im Einkaufszentrum zu gehen, wo eine religiöse Versammlung im Gange war. Ich ging hinein, setzte mich hin und versuchte zuzuhören, aber ich war wie betäubt und zitterte von dem, was gerade geschehen war. Nachdem die Sitzung beendet war, sprach ich mit einigen der Leute dort und sie gaben mir das Gefühl, willkommen zu sein. Sie gaben mir eine Bibel und ein Buch mit dem Titel "Der Große Kampf". Ich hatte zu viel Angst, um ihnen zu sagen, was vorher an diesem Abend passiert war, und dass sie mich auslachen oder denken würden, dass ich eine Verrückte sei und mich von der Polizei abholen lassen würden.

Nachdem ich dort war und eine Zeitlang gefragt hatte, ging ich nach Hause, nahm eine Dusche und verbrachte einige Zeit nach oben sehend im Gespräch mit Gott, als ob Er oben in der Decke wäre. Ich erzählte, was geschehen war und sagte Ihm, dass ich nicht länger so leben wollte wie bisher. Ich versprach Ihm, mich zu ändern. Das habe ich auch, außer dem Zigaretten-Problem, das ich noch versuche, loszuwerden.

Ich ging ins Bett und als ich am nächsten Morgen erwachte, kniete ich neben meinem Bett. Es war das erste Mal seit langer Zeit, dass ich kniete, aber ich sprach zu Gott und fühlte, wie Er mir zuhörte. Ich stand auf, ging zu meinem Computer und ging zu der www.4hispeople.com Website, von der mir der Mann, oder was auch immer er war, erzählt hatte. Ich begann die Träume von einem Mann mit dem Namen Ernie Knoll zu lesen. Ich war wie an meinem Computer festgeklebt beim Lesen der Botschaften und wurde von ihnen voll gefangen genommen. Mal weinte ich und dann war ich wieder glücklich. Ich las sie immer wieder, weil ich Angst hatte, ich könnte etwas verpasst haben. Dann ein paar

Tage später, als der Traum vom Kreuz veröffentlicht wurde ("Stehe auf der Wahrheit"), weinte ich beim Beten. Das war der Traum, von dem der Mann erzählte, dass er Ernie Knoll in der Nacht gezeigt würde. Ich habe so viel von dem, was ich auf dieser Website lesen durfte, gelernt. Ich las später, dass man am Samstag in die Kirche gehen soll und dass es der Tag ist, den Jesus dafür festgelegt hat. Ich fuhr fort, diese Botschaften zu lesen und begann die "Es steht geschrieben"-TV-Show mit Pastor Shawn Boonstra und Pastor Doug Batchelor von Amazing Facts zu sehen.

Wie auch immer, ich wollte nur erzählen, wie Ernie Knoll und die Botschaften, die er auf der Website veröffentlicht hat, mich sehr beeinflusst haben. Ich weiß ohne jeden Zweifel, dass diese Botschaften von Gott gesandt sind, damit man sie liest und darin wachsen kann. Das ist nun schon mehrere Monate her und ich habe eine neue Art des Lebens, einen Vollzeit-Job und ich bin drogen- und alkoholfrei. Ich habe auch eine Vollzeit-Beziehung mit Jesus. Ich weiß, dass ich ohne diesen Mann, oder wer auch immer er gewesen sein mag, niemals dies hier schreiben würde. Ich habe keinen Zweifel, dass Jesus kommt, dass Er mit Ernie spricht und dass das, was ihm gezeigt wird, Jesus möchte, dass er es anderen mitteilt. Alles, was ich sagen kann ist, danke Pastor Knoll für die Veröffentlichung dieser Botschaften. Besonders danke ich Jesus, dass Er diese Ernie gegeben hat, dass Er mich liebt und mir vergeben hat, dass Er mich zu dem, was ich jetzt bin, gemacht hat und dass Er alle meine Gebete hört und beantwortet. Ich will vorangehen und selbst die Dinge sehen, die Ernie in den Träumen gesehen hat. Wie Pastor Knoll sagt, behaltet die kleine schwarze Wolke im Auge!

Und weil das noch nicht genug war, musste Ernie Knoll alias "Candace" noch eins mehr draufsetzen:

Weiteres Zeugnis von Candace - 21. November 2007

Ich wollte euch nur sagen, dass der Engel wieder zu mir gekommen ist und mir gesagt hat, dass Jesus die Gebete von vielen, die gelesen haben, was ich [in meinem letzten Zeugnis] erzählt habe, erhört hat und dass viele Leben verändert und näher zu Jesus gebracht wurden. Er sagte, dass es immer noch viele andere gäbe, die den gleichen Weg gingen wie ich und dass auch sie eingeladen werden, einen neuen Weg zu gehen. Ich sagte: "Gelobt sei Jesus!" und der Engel sagte, dass Jesus meine Lust zu rauchen entfernt hätte. So wurde dieses Verlangen entfernt und ich rauche nicht mehr. Es ist die schönste Sache, keine Zigarette mehr nehmen und rauchen zu wollen. Als mich der Engel dieses letzte Mal besuchen kam, sagte er, er habe ein ganz besonderes Geschenk für mich, das mir helfen wird, mich für Jesu Kommen bereit zu machen und dass es mir erklären würde, wie ich mich ändern muss. Er gab mir ein Buch mit dem Titel "Creeping Compromise" und ich habe es gelesen. Tatsächlich konnte ich es nicht weglegen. Ich habe es bis jetzt vier Mal gelesen.

Wisst ihr, es ist noch so viel mehr, was ich an meiner Art zu leben ändern muss. All der Schmuck, das Fleisch, mein ganzes Make-up - Ich sage euch, es ist mir egal. Ich warf alles in den Müll. Wenn ich jemand sein soll, so wie Jesus mich will, dann musste all das in den Papierkorb wandern. Ich meine, ich werde es ja auch nicht tragen, wenn ich in den Himmel komme. Der Engel sagte mir, dass bald wirklich schlimme Dinge anfangen werden zu geschehen und dass ich keine Angst zu haben brauche. Er sagte: "Erinnerst du dich, dass ich dir gesagt habe, dass dir nichts passieren wird?" Er sagte, dass Jesus nicht zulassen wird, dass ich zu Schaden komme und dass Jesus spezielle Engel gesandt hat, um mich zu beschützen.

Ich bin in einen anderen Staat gezogen, weil ich nicht will, dass mich die Leute von meinem alten Leben erkennen. Ich habe ein ganz neues Leben mit einem Job begonnen und fand

eine Gemeinde, wo ich als neues Mitglied akzeptiert und getauft wurde. Ich sage euch, das war der schönste Tag in meinem Leben, als ich getauft wurde. Es war ein neuer Tag und ein neues Leben für mich, weil niemand etwas über meine Vergangenheit wusste und ich fühlte mich wie Jesus sagte, die alten Dinge sind vergangen und dass ich ein neues Leben habe.

Ich wollte erzählen, wie das, was Jesus Dir gezeigt hat, mein Leben verändert hat und dass es viele, viele andere da draußen gibt, die glauben und von Jesus geführt werden, Ihn zu Dir sprechen zu hören. Ich bin nicht gut im Ermutigen, aber ich weiß, es muss hart für Dich sein zu lesen, wie einige Leute über Dich schreiben. Aber denke immer daran, dass es alles zur Ehre von Jesus ist. Ich weiß, dass ich lieber im Hintergrund sitze, wo niemand mich sehen kann, damit sie nur auf Jesus schauen. Aber ich weiß, dass wenn ich in den Himmel komme ich meinen Engel bitten werde, mich zu Dir zu bringen, damit ich dir eine große Umarmung geben kann und Dir Dank sagen kann, dass du das, was Jesus Dir zeigte, im Internet veröffentlicht hast. Der Engel sagte, dass Du bald viele Menschen erreichen wirst, weil es wichtige Menschen gibt, die wollen, dass Du sprichst und erzählst, was Jesus Dir gezeigt hat. Ich hoffe, Du hast nichts dagegen, aber erzähle den Leuten gerne, dass ich auf dem Hügel sitze und Ausschau nach dieser kleinen schwarzen Wolke halte. Nochmals vielen Dank, Pastor Knoll, für die Dinge, die du geteilt hast.

Ausschau haltend nach der kleinen schwarzen Wolke,
Eure neue Schwester,
Candace

[Die Originalmails von "Candace" sind auf folgenden Adressen noch einsehbar:

<http://www.fmh-child.org/LisasCorner/Ernie.html>

<http://www.everythingimportant.org/seventhdayAdventists/Candace.htm#2>]

Und dann fing das Lügen dem Ernie Knoll so richtig an, Spaß zu machen und er erfand die haarsträubende Geschichte eines "Großen Ratsausschusses", der seine Träume allesamt geprüft und für "von Gott stammend" befunden hätte. Wer das jetzt liest und weiß, dass all das pure Phantasie von Ernie Knoll ist, dann weiß er, zu was dieser "Prophet Gottes" fähig ist, wenn ihn der Teufel reitet:

Der Große Ratsausschuss

HINWEIS: Uns wurde ein E-Mail mit folgendem Inhalt zugeschickt und wir wurden gebeten, es zu teilen. Obwohl dort Namen und Missionswerke genannt werden - was wir auf dieser Website nicht tun werden - hielten wir es aufgrund dessen, dass es ein Zeugnis ist und aufgrund seiner Herkunft, für richtig, dass wir es hier veröffentlichen, damit es alle lesen können.

Mittwoch, 1. Oktober 2008

Und bevor ich nun die Übersetzung dieser Räuberpistole abdrucke, möchte diesmal **ich** einen **HINWEIS** anbringen: Diese auf der alten Website des 4HisPeople-Missionswerks angebrachte Lügengeschichte beweist eindeutig, dass die Gerüchte darüber, dass Becky sich von Ernie trennen wollte, nachdem Ernie aufgefliegen war, völlig falsch und aus der Luft gegriffen waren. Welche an dem Missionswerk ihres Mannes so interessierte Ehefrau, dass sie später sogar fähig sein sollte, ein mehr als 1000-seitiges Buch über die Arbeit und den Zweck des Missionswerks und den Abfall innerhalb der STA-Gemeinde in allen Details mit Namensnennung aller Missionswerke und verantwortlichen Personen zu schreiben, würde ihren Mann nicht gefragt haben, **wer** diese Missionswerke und Pastoren denn eigentlich wären, die sich da als "Großer Ratsausschuss" zusammengetan hätten? Ernie hätte dann bereits zu diesem Zeitpunkt gegenüber seiner Frau Farbe bekennen müssen! Eine von ihm vorsorglich präparierte Fake-Mail mit

Namensnennung von unbekanntenen Personen oder von Personen und Missionswerke, die Becky hätte nachprüfen können, hätte ebenfalls ihren Zweck nicht erfüllt. Sogar ein ungeschickter "Prophet" wie Ernie Knoll, der Internet-IPs nicht versteht, hätte wissen müssen, dass seine hochintelligente Frau leicht den Schwindel durchschaut hätte. Es bleibt also nur ein logischer Schluss übrig: **Becky Knoll war von Anfang an mit von der Partie.** Sie hat das Lügen ihres Mannes voll unterstützt, um anscheinend dem "Werk Gottes" zu einem Erfolg zu verhelfen. Das hatte auch der Vorstand des ehemaligen 4HisPeople-Missionswerks voll erkannt und deshalb fand man fast ein Jahr später, als die beiden aufgefliegen waren, auch in der offiziellen Abdankungserklärung des Missionswerks (siehe oben) das folgende Urteil: "Bitte nehmen Sie davon Kenntnis, dass Ernie **und Becky Knoll** von jeder Tätigkeit im Zusammenhang mit dem 4HisPeople-Missionswerk suspendiert wurden." Die wahren Motive von Bonnie und Clyde Knoll werden wir später noch erkennen.

Grüße im Namen unseres Herrn und Meisters Jesus Christus!

Mit diesem Dokument möchten wir die einheitliche Meinung von vielen zum Ausdruck bringen, die die Träume von Ernie Knoll studiert und sie mit der Bibel und dem Geist der Weissagung verglichen haben. Allerdings ist ein wenig Hintergrundwissen darüber angebracht, wer wir sind und wie alles von statten ging.

Unsere kleine wöchentliche Studiengruppe hörte zum ersten Mal von Ernie Knoll und seinen Träumen am 16. Mai 2007. Einer der Brüder in unserer Studiengruppe brachte den Traum, den er "Geht voran!" genannt hatte und erzählte uns an diesem Abend davon. Nach der Lektüre und Besprechung des Traums, verbrachten wir eine lange Zeit im Gebet. In der folgenden Woche trafen wir uns und es wurde beschlossen, dass wir beginnen sollten, alle Träume, die Bruder Knoll hatte, zu lesen und zu studieren. Wir haben uns entschieden, sie mit "dem Gesetz und dem Zeugnis" zu vergleichen, wie wir angewiesen worden waren. Es wurde beschlossen, dass wir diese Botschaften mit der Bibel und dem Geist der Weissagung vergleichen würden. Es wurde auch beschlossen, dass wir unsere Erkenntnisse für uns behalten würden, um keine Pro- oder Contra-Entscheidung zu fördern. Im Laufe der Zeit als zusätzliche Träume kamen, beschlossen wir, unser Gruppenstudium zu erweitern. Es wurden Einladungen an "ausgewählte" Personen versandt, an einer eingehenden Untersuchung der Träume teilzunehmen. Die Vorgabe war dabei, dass die eingeladene Person zusammen mit dem Rest der etablierten Gruppe anonym bleiben würde und dass ihr Name nie jemandem mitgeteilt werden würde. Als die Gruppe wuchs, wurde für diesen Zweck eine E-Mail-Diskussionsgruppe in einem geschlossenen Online-Forum gegründet. Die Männer in dieser nun großen Studiengruppe setzen sich aus den folgenden Personen zusammen: Aktive und pensionierte Pastoren aus der Generalkonferenz, ausgewählte Leiter aus verschiedenen Unionen, aktive und pensionierte Pastoren aus ausgewählten Gemeinden der Siebenten-Tags-Adventisten, aktive und pensionierte Lehrer und Professoren aus verschiedenen Akademien, Hochschulen und Universitäten, Buchevangelisten, private sowie Firmen-Anwälte, ausgewählte leidenschaftliche Studenten der Bibel. Mit dieser großen Gruppe, begannen wir eine leidenschaftliche und eingehende Studie über die Träume von Bruder Ernie Knoll.

Wir begannen nach dem untenstehenden Vorbild des Geistes der Weissagung. Wir wissen, dass wir dem Gott gegebenen Rat von Ellen White folgen mussten. Nicht *"ohne sie vorher erfahrenen Brüdern vorgelegt zu haben. Unterbreitet sie ihnen in demütigem, gelehrigem Geist, mit ernstem Gebet, und wenn sie keine neue Erkenntnis darin sehen, dann fügt euch ihrem Urteil, denn 'wo aber viel Ratgeber sind, da geht es wohl zu'.* Zeugnisse, Band 5, S. 291-293 [engl. Ausgabe]

Und wir holten uns Weisung vom Geist der Weissagung über die Neuordnung zu Beginn der Herrschaft Salomos.

In der Planung für die Verwaltung der Angelegenheiten des Königreichs, nachdem David zugunsten von Solomon abgedankt hatte, betrachteten es der alte König und sein Sohn und ihre Berater als wichtig, dass alles in geregelter, angemessener, genauer und dokumentierter Form getan werden sollte. So weit wie möglich, folgten sie dem System der Organisation wie es Israel kurz nach der Befreiung aus Ägypten gegeben worden war. Den Leviten wurden die Arbeiten übertragen, die mit dem Dienst am Tempel verbunden waren, einschließlich des Dienstes für Gesang und Instrumentalmusik und die Bewahrung der Schätze. {RH, 12. Oktober 1905, Par. 3}

Die Männer, die in der Lage waren, Waffen zu tragen und dem König zu dienen, wurden in zwölf Abteilungen von jeweils 24.000 eingeteilt. Über jeder Abteilung stand ein Hauptmann. "Der General der Armee des Königs war Joab." "Die Abteilungen ... kamen und gingen, Monat für Monat, alle Monate des Jahres." So diente jede Gruppe von 24.000 Mann dem König einen Monat in jedem Jahr. {RH, 12. Oktober 1905, Par. 4}

David ernannte Jonathan, seinen Onkel, als "Berater, weisen Mann und Schriftgelehrten". Ahithophel war auch "des Königs Berater Und nach Ahithophel war es Jojada ... und Abjathar." Husai war der "Freund des Königs." Durch sein umsichtiges Beispiel lehrte der alte König den Salomo, dass "wo aber viel Ratgeber sind, da geht es wohl zu." {RH, 12. Oktober 1905, Par. 5}

Die Gründlichkeit und Vollständigkeit der Organisation, die zu Beginn der Herrschaft Salomos perfektioniert wurde, die Verständlichkeit des Plans, die größtmögliche Anzahl von Menschen in den aktiven Dienst zu bringen, die breite Verteilung der Verantwortung, so dass der Dienst an Gott und dem König, nicht eine zu große Belastung für eine einzelne Person oder Klasse werden sollte, das sind Lektionen, die alle mit Gewinn studieren können und die die Führer der christlichen Kirche verstehen und befolgen sollten. {RH, 12. Oktober 1905, Par. 6}

Von diesem Bild einer großen und mächtigen Nation, die in Einfachheit und Komfort in ländlichen Häusern wohnt, wo jeder Mensch bereitwillig und ehrenamtlich Dienst an Gott und dem König für einen Teil eines jeden Jahres leistet, können wir viele hilfreiche Anregungen erhalten. {RH, 12. Oktober 1905, Par. 7}

Wir nahmen uns vor, diese Botschaften entweder zu beweisen oder zu widerlegen. Entweder waren sie von Gott oder von Satan. Es wurde schon früh beschlossen, dass wir nicht vorschnell zu unseren Ergebnissen kommen würden. Es gibt viele andere, die dies getan haben, und wir als Gruppe werden diese ebenso kommentieren.

Ein weiteres Thema, über das wir einen Beschluss fassten, war das Zeugnis einer Prostituierten namens Candace, das auf Bruder Knolls Website gefunden werden kann. Das Zeugnis befindet sich unter dieser Adresse: <http://www.4hispeople.com/divineinterventionspg2.html>. Es wurde beschlossen, herauszufinden, ob sie real oder erfunden war. Es wurde beschlossen, dass ein Privatdetektiv angeheuert werden würde. Wir gaben dem Detektiv eine Kopie des Zeugnisses und ein wenig Informationen, die wir gesammelt hatten, um seine Forschungen zu beginnen. Im Juli 2008 konnte er ihren Aufenthaltsort finden. Es wurde dann beschlossen, dass drei Pastoren sie besuchen würden. Es wurde auch beschlossen, dass der Besuch ungeplant erfolgen sollte. Im August des Jahres 2008, kamen die drei Pastoren an ihren Aufenthaltsort. Einer der besuchenden Pastoren erklärte: "Als die junge Dame die Tür öffnete, sah sie einen jeden von uns an und - zu unserem Schock und Erstaunen - nannte sie einen jeden von uns bei seinem Namen." Sie erklärte, dass ihr Engel ihr nicht nur den genauen Tag und die Stunde genannt hatte, an der die drei Pastoren kommen würden, sondern auch die Namen und wie die drei Pastoren aussehen würden.

Die drei Pastoren führten eine lange Befragung durch. Am Ende bat einer, ob er die Bibel und das Buch "Der große Kampf" sehen könne, die ihr im Einkaufszentrum gegeben worden waren, wo der Engel sie abgesetzt hatte. Er verlangte auch, das Buch "Creeping Compromise" zu sehen, das der Engel ihr später übergeben hatte. Es wurde berichtet, dass alle drei Pastoren durch ihre Emotionen überwältigt wurden und alle auf ihre Knie im Gebet um Gottes Güte fielen. Am Ende des Treffens bat Candace darum, dass die drei Pastoren weder ihren Aufenthaltsort noch ihren richtigen Namen offenlegen würden. Im Namen der Gruppe, die die drei Pastoren geschickt hatte, wurde sie gebeten, ebenfalls nicht die Namen der drei Pastoren offenzulegen.

So und nun liebe Anhänger Ernie Knolls, aufgepasst! Was jetzt in Ernies erfundenem Text folgt, ist die frühe Fassung der "vernichtenden" Gegenangriffe auf seine Gegner, die sich dann wie eine immerwährende Wiederholung des gleichen Sachverhalts, aber mit immer stärker werdenden Drohungen durch fast alle seine Träume zieht. Statt den "Großen Ratsausschuss" lässt der Lügenbaron Ernie in seinen "Träumen" dann allerdings den "Herold Gabriel", "Jesus" oder sogar den "Vater" persönlich auftreten, um die gleichen Menschen zum ewigen Tode immer wieder neu zu verurteilen. Und da das Lügenpäarchen Hand in Hand arbeitet, wurden diese Menschen natürlich auch in Beckys "Wahrheitsbuch" genannt und einem jeden ein eigenes komplettes Kapitel gewidmet.

Wir werden nun die folgenden den Traum- und den "Wahrheitsbuch"-Lesern wohlbekannten Namen in folgender Reihenfolge genannt bekommen: Steve Wohlberg, G. Edward Reid, Eugene Prewitt, Linda Kirk, Vance Farrell, David Gates und Laura Lee Jones.

Später kam dann nur noch Ángel Manuel Rodriguez als Gegner auf Ernies Todesliste hinzu und ein ehemaliger Freund von ihm, John Scotram... der meistgenannte und "böseste" von allen, da Blasphemist aufgrund der "Sünde" des Zeitfestsetzens. Ob Mondsabbathalter, Jesuit oder einfach treuer Adventist, der seinen Herrn leidenschaftlich erwartet, alle werden in einen Topf geworfen und sollen im ewigen Feuer von Ernie Knolls ausgedachter Hölle brennen.

Natürlich sind in der Liste einige Menschen aufgeführt, die verführerische Lehren vertreten und vermutlich wirklich den ewigen Tod erleiden werden, aber sicher nicht aufgrund eines Urteils, das Ernie Knoll oder eine seiner "Traumgestalten" fällt und sicher auch nicht in der von ihm und einigen seiner Anhänger gewünschten Form von "lebendig von der Erde aufgefressen zu werden" (siehe neuester Traum "Die letzten Ereignisse und das Erste Mahl"). Solch eine perverse Phantasie kann nur jemand unter dämonischem Einfluss entwickeln und so etwas finden nur solche Menschen gut bzw. wahr, die über gleichartig kranke Hirne verfügen und niemals die Liebe Gottes erfahren haben.

Also, diejenigen die es wagen, etwas gegen Ernie Knoll zu sagen, aufgepasst! Der Traum-Jesus von Ernie wird euch dann selbst mit Haut und Haaren, lebendig, ganz langsam und genüsslich abnagen! Mich jedenfalls erinnert diese Vorstellungswelt sehr stark an die katholische Inquisition mit ihrer Verbreitung von Angst und Panik und wir wissen ja, wer der "Chef" des Papstes ist.

Aber lasst uns jetzt in "Ernies Märchenstunde" fortfahren, in der er "meisterhaft" Lüge und Wahrheit miteinander verknüpft...

Wir als Studiengruppe haben die negativen Kommentare, die gemacht wurden, gelesen und diskutiert. Wir wollen kurz einige von ihnen in diesem Dokument behandeln.

Wir fanden es interessant, dass keine greifbare Entscheidung über die Herkunft der Botschaften Bruder Knolls gemacht worden war, bis er den Traum vom 5. Februar mit Namen "Bleibt standhaft" erhalten hat. Der erste Kommentar wurde in Bezug auf die "Enthauptung von vielen" gemacht bis Offenbarung 20,4 diskutiert wurde. Die Dinge eskalierten schnell, als die Aussage über den Zehnten getätigt wurde. Es wurde eine

schnelle Entscheidung von Pastor Steve Wohlberg, dem Direktor von White Horse Media und G. Edward Reid, dem Verwaltungsdirektor der NAD, gefällt. Beide Personen überstürzten sich, Kommentare abzugeben, die Bruder Knoll diskreditierten. Bruder Wohlberg verurteilte hastig den Boten, der mit Bruder Knoll spricht und erklärte, dass der Bote von Satan kam. Wir wurden vor so etwas in der Bibel und dem Geist der Weissagung gewarnt. Nicht lange nach diesem Kommentar stellte Bruder Wohlberg fest, dass 1. Johannes 4 1-3 kein gültiger Test sei. Die gesamte Studiengruppe hatte ein Problem mit diesem Kommentar von Bruder Wohlberg. Ein weiterer Punkt war die Tatsache, dass er leugnet, dass Jesus im Fleische Adams nach dem Sündenfall kam, ohne die Neigung zur Sünde. Dies ist eine rote Fahne für die Studiengruppe und lässt uns an der Gültigkeit seines Denkens zweifeln. Als wir in den Traum "Liebe und Tadel" vom 12. April studierten, haben wir schnell erkannt, dass das Folgende an Steve Wohlberg und White Horse Media gerichtet ist.

"Die Person, die auf dem Ross sitzt, soll herabsteigen und sich niederwerfen vor dem Herrn der Heerscharen, dem Schöpfer des Universums, dem, der kam, um der Geschaffene zu sein. Beuge dich vor deinem Meister und bekenne deine Sünden, so dass alle von deiner Auflehnung erfahren. Eine Botschaft wurde an einen erwählten Botschafter gesandt, und du hast das Ohr deines Herrn verleugnet und andere überzeugt, sich abzuwenden. Tue jetzt Buße und bitte um Vergebung, so dass der Vater es hört und dir wieder sein Angesicht zuwendet. Bitte dies durch Seinen Sohn und in Seinem Namen. Knie nieder, bekenne deine Sünden, damit nicht die Ströme und Flüsse austrocknen und das trinkende Ross verendet, damit du nicht über diese Erde gehst und jedes Ohr sich von dir abwendet, weil die Worte, die du sprichst, wie Steine aus deinem Mund fallen. Tue Buße, damit dich der Herr Gott nicht wie aufgewühltes Meerwasser aus seinem Mund ausspeit."

Nun sehen wir auf der White-Horse-Media-Website eine Bitte um Notfall-Spenden. Gott erfüllt seine Zurechtweisung. Es scheint, dass Bruder Wohlbergs Missionswerk im Sterben liegt. Sie können seine Bitte um die Notfinanzierung unter folgendem Link finden. [news_29](#) (Hinweis des Webmasters: Der ursprüngliche Link im Newsletter wurde von White Horse Media verändert, so dass wir eine Kopie für alle zur Einsicht bereitstellen.)

Was Bruder Reid anbelangt, ist es offensichtlich, warum viele dieser Gruppe ungenannt bleiben wollen. Viele erhalten noch finanzielle Unterstützung, aber wir fragen uns, wie lange noch. Bruder Reids Kommentare, die er über Bruder Knoll machte, waren unvorbereitet. Es war ein Schnellschuss, um Bruder Knoll zu diskreditieren und es wurde keine Studie angefertigt. Nach einer gründlichen und eingehenden Untersuchung dessen, was der Bote zu Bruder Knoll sagte, kamen wir zu dem Schluss, dass die Botschaft in völliger Übereinstimmung mit der Bibel und dem Geist der Weissagung ist. Ein weiterer Punkt, der behandelt werden muss, ist die Auslegung der Geschichte von der Witwe und ihren wenigen Scherflein. Die Darstellung, die Jesus gab, war nicht, dass sie alles, was sie hatte, in ein korruptes Lagerhaus geben sollte, sondern dass sie treu in der Zahlung des Zehnten war. Dies ist, was Bruder Knoll gezeigt wurde. Es ist wichtig, den Zehnten zu zahlen, aber der Zahler wird zur Rechenschaft gezogen werden, wenn der Zahler weiß, dass der Zehnte gegen den Willen Gottes verwendet wird. Dies steht im Einklang mit dem Geist der Weissagung. Weitere Studien zum Thema von Gottes Lagerhaus zeigten, dass Schwester White ausdrücklich darauf hingewiesen hat, dass die Konferenz nicht das einzige Lager ist. So kam die Frage auf, wohin der Zehnte gesendet werden soll. Die Antwort war einfach. Zu denjenigen, die das Werk Gottes ausführen. Wie weiß man aber, ob sie das Werk Gottes verrichten? Es wurde uns gesagt, dass man sie an ihren Früchten erkennen soll. Einige haben gesagt, dass es falsch ist, dass Bruder Knoll Zehnten nimmt, aber dann ist es auch wieder klar, dass es die Frucht seines Wirkens ist, dass er mehr

Seelen zu Gott zurückgebracht hat, als viele Gemeinden durch ganze Folgen von Evangelisationsreihen. Wir haben festgestellt, dass so viele durch eine falsche Leiterschaft geblendet sind, dass falsche Entscheidungen von Einzelpersonen getroffen werden. Eine letzte Nachricht, die in der Gruppe diskutiert wurde, war die Bekanntmachung, dass eine Konferenz die gesamte Altersvorsorge für Pastoren in Aktien angelegt hatte und dann alle Gelder verlor. Wenn Sie, liebe Leser, von pastoralen Entlassungen hören oder davon, dass Pastoren nun mehrere Gemeinden in ihrem Bezirk betreuen müssen, ist dies eine Folge des Missbrauchs von Gottes Geldmitteln. Es wurde kommentiert, dass die Zehnteneinnahmen auf einem Allzeittief sind. Es ist allerdings auf einem Allzeithoch, dass der Zehnte von demjenigen, der die Schlüssel hat, missbraucht wird. Gemeinsam sind wir in Wartestellung, um zu sehen, wie die Schlüssel Bruder Reid aus der Hand geschlagen werden. Ed, diese Rüge kommt auch von Deinen Mitarbeitern. Wähle heute, unser Bruder! Wie lange, oh Herr, müssen wir zusehen, bis Deine Gemeinde gereinigt wird! Es wurde auch besprochen, dass Bruder Reid die Gemeinden über die NAD kontaktiert, um nicht zuzulassen, dass Bruder Knoll in einer unserer Gemeinden spricht. Wir fragten uns, wem diese Gemeinden gehören. Wir haben immer geglaubt, sie gehörten Gott. Wir laden die Pastoren ein, zu überdenken, an wen sie Rechenschaft abzugeben haben.

Es geht hier nicht darum, dass ich ebenfalls mit den inhaltlichen Aussagen über den Zehnten mit Ernie übereinstimme, sondern darum, dass er es für sich in unehrenhafter Weise beansprucht, ein Recht auf Zehntenzahlungen zu besitzen, sei es in diesem ersten Lügenbrief zu diesem Thema, sei es in den neueren Träumen, in denen er den Traum-Jesus selbst um Geld für ihn betteln lässt. Ernie Knoll behauptete im obigen Absatz, "mehr Seelen zu Gott zurückgebracht zu haben, als viele Gemeinden durch ganze Folgen von Evangelisationsreihen" und begründet dies mit der von ihm erfundenen irrealen Person "Candace". Dann erfindet er einen "Großen Ratsausschuss", der seinen Anspruch billigt. Nur eine Aussage war bisher richtig: **Ernie Knoll ist tatsächlich eine Prostituierte.**

Ein Mann namens Eugene Prewitt führte eine Studie durch und diskreditierte Bruder Knoll. Wir werden keine Zeit damit verlieren, seine vielen Kommentare zu besprechen, da dies bereits andere auf anderen Websites getan haben. Ein paar Websites, die Bruder Prewitts Kommentare behandeln, sind: www.pinkoski.com und www.4hispeople.info.

Linda Kirk gab ein Zeugnis über Bruder und Schwester Knoll ab. Der offene Brief, den sie schrieb, war nicht gegen die Botschaft, sondern gegen den Boten. Wir fanden es interessant, dass ihr Brief die E-Mail-Runde unter den Adventisten machte, die Antwort dagegen nicht. Wir halten es für wichtig, dass der Antwort von Bruder Knoll auf Linda Kirk gleiche Beachtung zuteilwird. Mit folgendem Link gelangen Sie zur Antwort, die von Bruder Knoll gegeben wurde: [http://ernieknoll.com/documents/Letter% 20in% 20Linda% 20Kirk.pdf](http://ernieknoll.com/documents/Letter%20in%20Linda%20Kirk.pdf)

Vance Farrell schrieb einen Artikel, in dem er die Ansicht von Linda Kirk vertrat. Der Artikel selbst führt zu Linda Kirk. Wir, die Gruppe, haben herausgefunden, dass Linda loyal zu ihrem ehemaligen Chef war. Sie war Steve Wohlbergs Sekretärin.

David Gates, der zuerst die Botschaften von Bruder Knoll teilte, erhielt ein E-Mail von jemandem namens LJ. In der E-Mail diskreditierte sie Bruder Knoll. Bruder Gates, ohne zu überprüfen, ob das, was er las, wahr oder falsch war, verwarf vorschnell Bruder Knoll und stellte sich auf die Seite von LJ. LJ sind die Initialen einer Person namens Laura Lee Jones. Auf WorldNetDaily wurde gefunden, was Laura Lee Jones glaubt. Es wurde festgestellt, dass David Gates mit einer Frau gemeinsame Sache macht, die nicht nur die Festtage fördert, sondern nach ihrem Artikel fallen auch alle "Sabbate" im Monat August auf einen Sonntag. Hier ist eine Kopie des Artikels mit Fotos von LJ.

Laura Lee Jones ist eine der Hauptverkünderinnen der Mondsabbatlehre und ich erspare mir die Übersetzung dieses weiteren Lügenwerks. Wir wollen uns ja auf Ernie Knoll konzentrieren. Es sollte mich übrigens sehr wundern, wenn David Gates irgendwo etwas mit der Mondsabbat-Irrlehre zu tun hätte! Dass Ernie Knoll ihn so darstellt, grenzt allerdings schon an Rufmord!

Noch ein Hinweis: Ich habe mir redliche Mühe gegeben, den Wortlaut der Schreiben in der Übersetzung so originalgetreu wie möglich wiederzugeben. Leider verfügt Ernie Knoll selbst über eine sehr arme und teilweise verwirrende Ausdrucksweise. Wenn es also manchmal ein wenig "holperig" klingt, dann ist das genauso auch im Original-Englischen. Bei einigen Passagen habe ich aber versucht, den Sinn zu erfassen und es schöner übersetzt als es geschrieben wurde. Jedenfalls merkt ein Blinder mit Krückstock, dass hier kein akademischer "Pastor" spricht, sondern der eher ungeschickte Ernie Knoll. Es ist ein Zeichen der Kritiklosigkeit der Nachfolger Ernies, dass ihnen das nicht schon lange vorher auffiel.

Dies sind nur einige von denen, die sich den Mantel der Fähigkeit angezogen haben, zu kritisieren, was sie glauben, dass die Botschaft ist und was sie sein wird. Diese Personen haben ihre Entscheidungen getroffen und haben ihre Erkenntnisse dokumentiert, um die Meinung des Volkes Gottes zu vermitteln. Wir, die Studiengruppe des "Großen Ratsausschusses", werden dies nicht tun. Wir laden jeden ein, durch Gebet und Studium zu einer Neubewertung der Botschaften, die Bruder Knoll erhalten hat, zu kommen. Nennt nicht das Böse gut und das Gute böse. Jeder wird vor Gott ohne die oben genannten Personen stehen. Wir sollten folgendem Ratschlag Folge leisten: *"Wenn ihr der Sturheit in euren Herzen frönt und durch Stolz und Selbstgerechtigkeit eure Fehler nicht eingesteht, werdet ihr den Versuchungen des Satans überlassen werden. Wenn der HERR, euch eure Fehler zeigt und ihr tut nicht Buße oder bekennt nicht, wird euch seine Vorsehung immer wieder in die gleiche Situation zurückführen. Er wird es zulassen, dass ihr Fehler von ähnlichem Charakter wiederholt, es wird euch weiterhin an Weisheit fehlen und ihr werdet weiterhin Sünde Gerechtigkeit und Gerechtigkeit Sünde nennen. Die Vielzahl der Täuschungen, die in diesen letzten Tagen vorherrschen wird, wird euch einkreisen und euch dazu führen, eure Leiterschaft zu ändern und ihr werdet nicht einmal wissen, dass ihr dies getan habt."* RH, 16. Dezember

Ja, Ernie Knoll, hier steht es: Wer seine Fehler nicht wirklich bereut und bekennt und zwar aus Gründen der **Sturheit des Herzens, des Stolzes und der Selbstgerechtigkeit**, wird letztlich Satan als seinen Leiter wählen. Du hast auch nicht bemerkt, dass du in deine eigene Falle getappt bist, als du dich durch deinen Betrug dem Herrn der Lügen verschrieben hast. Dein zweiter Fall war vorprogrammiert, denn deine Reue war nicht echt bzw. dauerte nur einen kurzen Augenblick und so wurdest du wieder in die gleiche Situation zurückgeführt und hast deinen Fehler wiederholt. Heute nennst du Sünde Gerechtigkeit und Gerechtigkeit Sünde. Du stellst dich gegen die wahre Botschaft Gottes aufgrund der Vielzahl der Täuschungen, denen du aufgrund deiner mangelnden Weisheit erlegen bist.

Als "Großer Ratsausschuss" fährst du fort und missbrauchst Zitate von Ellen G. White für deine Zwecke:

Wie gehen wir mit den Kommentaren der Kritiker um?

Es werden solche in unsere Versammlungen kommen, die vom Glauben abgewichen sind. Sie werden versuchen, unsere Aufmerksamkeit von unserer Aufgabe abzulenken, die Gott uns übertragen hat. Ihr könnt es euch nicht leisten, eure Ohren von der Wahrheit abzuwenden und Fabeln zu lauschen. Haltet euch nicht auf, indem ihr versucht, denjenigen zu bekehren, der euer Werk schmächt. Gebt zu erkennen, daß ihr vom Geiste Christi inspiriert seid. Die Engel Gottes werden euch Worte in den Mund legen, welche die Herzen der Widersacher erreichen. Wenn diese Männer fortfahren, ihre Ansichten

aufzudrängen, werden die Verständigen in der Versammlung erkennen, daß ihr einen höheren Stand einnehmt. Wählt eure Worte so, daß jedermann erkennen kann, daß Jesus Christus durch euch spricht. 9T 148,149

Nun, Ernie Knoll, hast du diesem Ratschlag der Botin Gottes gehorcht, als du dich gegen die Botschaft des Vierten Engels wandtest? Kann man in deinen nicht mehr enden wollenden Traum-Drohungen gegen deine Gegner erkennen, dass Jesus Christus durch dich spricht? Sind die Auswüchse von Angstmacherei in deinen neueren Träumen Jesu Worte oder deine eigenen? Ist das Jesu Stimme, die deinen Lieblings-Gegnern von oben einschließlich deinem Erzfeind, dem Mann mit der Uhr und dem Sextanten, das Folgende in **Letze Ereignisse und das erste Abendmahl** verspricht oder ist dies deine eigene von Satan kontrollierte Phantasie?

Plötzlich öffnet sich die Erde nur ein wenig und jeder von ihnen steht bis zu den Knöcheln in einem Loch. Sie sind voneinander getrennt. Sie versuchen, sich zu befreien, sind aber nicht in der Lage dazu. Als sie dort für eine Weile stehen, öffnet und schließt sich plötzlich der Boden. Sie sind jetzt im Boden ein wenig bis unter die Knie. Andere, die hinlaufen, um sie zu retten, werden auch im Boden gefangen. Viele stehen in einem Abstand mit Entsetzen, weil die Erde nun all diese Leute festhält.

Während die Zeit vorbei geht, schüttelt sie der Boden ständig hin und her. Es sieht so aus, als ob der Boden hungrig ist und sie buchstäblich verschlingt. Niemand sonst in der Nähe fühlt, wie sich die Erde bewegt, nur diejenigen, die gefangen sind. Die Umstehenden sind unfähig zu helfen. Langsam fährt der Boden fort, seine Opfer zu verschlingen, die nun nur ein wenig bis übers Knie gefangen sind. Je mehr sie sich zu befreien versuchen, umso härter wird der Boden um sie herum. An manchen Orten sieht es aus, als ob sie inmitten eines festen Felsens stehen.

Viele von den Beobachtern fallen auf die Knie und bitten um die Gnade Gottes für diejenigen, die gefangen sind. Viele schreien, dass es doch eine der Personen war, die sie zu Christus gebracht hatte. Andere sprechen von all den großen Dingen, die eine andere Person getan hat. Weil jemand große Dinge tut für Gott, bedeutet dies nicht, dass er automatisch gerettet ist. Beachtet die folgenden Bibelverse: "Denn es wäre ihnen besser, daß sie den Weg der Gerechtigkeit nicht erkannt hätten, als daß sie erkennen und sich kehren von dem heiligen Gebot, das ihnen gegeben ist." 2. Petrus 2,21.

Ich schaue jetzt nach oben und sehe Engel wolkengleiche Buchstaben in den Himmel schreiben. Die Worte sagen, wie einem jeden reichlich Gelegenheit gegeben worden war, sich Gottes Thron zu nähern. Jeder einzelne war persönlich von Personen kontaktiert worden, die ihm geschrieben hatten und ihn gebeten hatten, zu bereuen. Hin und wieder öffnet sich die Erde, um sich dann schnell wieder zu schließen und alle diese Personen gleiten weiter nach unten in den Mund der Erde.

Mit fortschreitender Zeit bebt die Erde und die Menschen sind bis zu ihrer Taille versunken. Dann werden sie bis zum Brustkorb verschluckt. Augenblicke später öffnet sich die Erde wieder und sie sind bis zum Hals unter der Erde. Sie haben alle Zeit, über die Dinge, die sie gesagt und getan haben, nachzudenken. Jeder weiß, dass dies das endgültige Urteil über ihn oder sie ist. Sie hatten mit Stolz Gottes Botschaften verworfen und Menschen weg von der Wahrheit geführt. Jetzt öffnet sich die Erde zum letzten Mal und jeder fällt langsam nach unten und ist begraben in der Erde. [ÜdA, da bei Veröffentlichung noch keine deutsche Übersetzung dieses rein satanischen Traums vorhanden war.]

Diejenigen, die deine Machenschaften gegen uns noch nicht kennen, sollten nun klar sehen, dass du uns durch deine "Abgesandten" die letzten Monate schwer unter psychologischen Druck gesetzt hast. Immer wieder sind deine Schergen Edgar Rico Briñez, Elias Sanchez und Sandra

Weingarten auf uns angesetzt worden, die uns "Bereut oder sterbt unter Qualen"- oder "Wie schade, dass alles so enden muss"-Mails schickten, nicht zu vergessen der arme von dir völlig verwirrte Damian Nelson Alderete, der dir einen großen Teil seiner Ersparnisse für deine Märchenvortragsreisen schickte, die mehr ein Urlaub waren, wie Becky es in einem ihrer Newsletter bezeichnete. Nach Monaten des Parasitierens brauchtest du dann auch noch 2 Wochen Urlaub vom Urlaub. In welchem krassen Gegensatz steht hier unser Farmleben, wo wir nicht einen Tag Urlaub seit 7 Jahren gesehen haben und die Menschen hier nur den wöchentlichen Sabbat kennen, um sich physisch und psychisch zu erholen. Schämst du dich nicht, Menschen Hab und Gut zu rauben, damit du im Urlaub auf Kosten anderer neue "Träume" erfinden kannst, die du dann wieder gewinnbringend vermarktest?

Glaubst du wirklich, Ernie Knoll, dass deine Folterandrohungen jemanden überzeugen können, den eingeschlagenen Weg zu verlassen, wenn er für Christus **ALLES** aufgegeben hat und alles tut, um Ihm in Liebe treu zu sein und nichts sehnlicher herbeiwünscht, als dass sein Advent wirklich so nahe ist, wie Orion und das Schiff der Zeit es anzeigen? Kannst du mir ein einziges Zitat von Ellen White zeigen, dass Zeitfestsetzen wirklich Sünde wäre, die noch dazu so grausam bestraft werden müsse? Ich möchte dir aber noch etwas sagen... Als wir das lasen, sagten wir alle einhellig... Wenn es so sein soll, dann soll es so sein. Keiner von uns möchte mit Menschen, die Jesus so etwas zutrauen, der bisher nichts tat, ohne es Seinen wahren Propheten mit Zeitangabe zu sagen, zusammen in einem wie auch immer gearteten Himmel sein. Dann ziehen wir alle den ewigen Tod vor!

Du, alias der "Große Ratsausschuss", fährst fort, Zitate von Ellen White zu vergewaltigen:

Es wurde über das Thema der offenen Foren diskutiert und wir bemerkten, dass einige von bestimmten Personen kontrolliert werden. Wir teilen diese Erkenntnisse nur als Warnung mit, denn wir wissen, dass Gott gesagt hat: *"Ich muss alle unsere Gemeinden vor Männern warnen, die ausgesandt wurden, um das Werk von Spionen in unseren Versammlungen und Gemeinden zu tun; ein Werk, das durch den Vater der Lüge und Täuschung angezettelt ist. Möge jedes Gemeindeglied treu zu den Prinzipien stehen. Es wurde uns gesagt, was kommen würde, und es ist gekommen."* Besondere Zeugnisse.

Warum, Ernie Knoll, hast du gegen deinen eigenen hier abgedruckten Ratschlag verstoßen und hast Spione in unser Privatforum gesandt, die dir Informationen zugespielt haben, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt waren? Wolltest du dich rächen, dass uns Gottes Vorsehung einige Entwürfe von deinen unveröffentlichten Träumen zukommen hat lassen, ohne dass wir aktiv daran beteiligt gewesen wären und hast deshalb zu dieser niedrigsten Form der Kriegsführung zurückgegriffen, dass sich Anhänger von dir unter Vorspiegelung des Glaubens an die Orionbotschaft bei uns einschlichen und ausspionierten, wer die Treuen Gottes seien und was sie alles aufgegeben hätten für Gott, damit du dies gegen sie in deinen erfundenen Träumen benutzen kannst? Hast du keinen Respekt vor dem **WORT GOTTES**, das folgendes sagt: *"Da sprach Petrus: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt. Er aber sprach zu ihnen: Wahrlich ich sage euch: Es ist niemand, der ein Haus verläßt oder Eltern oder Brüder **oder Weib oder Kinder** um des Reiches Gottes willen, der es nicht vielfältig wieder empfangen in dieser Zeit, und in der zukünftigen Welt das ewige Leben."* Luk 18,28-30 Wie kommst du dazu, dich zu erdreisten, die Menschen, die wirklich alles verlassen haben, um Gott zu dienen, mit deinen gefälschten Träumen zu diskreditieren und als schlechte Eltern oder Ehepartner zu bezeichnen, die einem "Sektierer" blind nachrennen würden?

Ist es dir, der du "das Verstehen nicht hast", entgangen, dass das **WORT GOTTES** auch eine Glaubensreform durch Auflösung von Mischehen mit heidnischen bzw. ungläubigen oder abgefallenen Frauen bzw. Männern lehrt, wenn durch sie die Nachfolge Christi unmöglich wird bzw. wenn die Zeit gekommen ist, nur noch für den Herrn zu gehen? *"Und da Esra also betete und bekannte, weinte und vor dem Hause Gottes lag, sammelten sich zu ihm aus Israel eine*

*sehr große Gemeinde von Männern und Weibern und Kindern; denn das Volk weinte sehr. Und Sechanja, der Sohn Jehiels, aus den Kindern Elam, antwortete und sprach zu Esra: Wohlan, **wir haben uns an unserm Gott vergriffen, daß wir fremde Weiber aus den Völkern des Landes genommen haben.** Nun, es ist noch Hoffnung für Israel über dem. **So laßt uns einen Bund machen mit unserm Gott, daß wir alle Weiber und die von ihnen geboren sind, hinaustun nach dem Rat des HERRN und derer, die die Gebote unsers Gottes fürchten, daß man tue nach dem Gesetz.** So mache dich auf! denn dir gebührt's; wir wollen mit dir sein. Sei getrost und tue es! Da stand Esra auf und nahm einen Eid von den Obersten der Priester und Leviten und des ganzen Israels, daß sie nach diesem Wort tun sollten. Und sie schwuren. Und Esra stand auf vor dem Hause Gottes und ging in die Kammer Johanans, des Sohnes Eljasibs. Und da er dahin kam, aß er kein Brot und trank kein Wasser; denn er trug Leid um die Vergreifung derer, die gefangen gewesen waren. Und sie ließen ausrufen durch Juda und Jerusalem zu allen, die gefangen gewesen waren, daß sie sich gen Jerusalem versammelten. Und welcher nicht käme in drei Tagen nach dem Rat der Obersten und Ältesten, des Habe sollte alle verbannt sein und er abgesondert von der Gemeinde der Gefangenen. Da versammelten sich alle Männer Juda's und Benjamins gen Jerusalem in drei Tagen, das ist am zwanzigsten Tage des neunten Monats. Und alles Volk saß auf der Straße vor dem Hause Gottes und zitterte um der Sache willen und vom Regen. Und Esra, der Priester, stand auf und sprach zu ihnen: **Ihr habt euch vergriffen, daß ihr fremde Weiber genommen habt, daß ihr der Schuld Israels noch mehr machtet. So bekennt nun dem HERRN, eurer Väter Gott, und tut sein Wohlgefallen und scheidet euch von den Völkern des Landes und von den fremden Weibern.** Da antwortete die ganze Gemeinde und sprach mit lauter Stimme: **Es geschehe, wie du uns gesagt hast.** Esra 10,1-12*

Warum lügst du, Ernie Knoll, und behauptest, dass dieses kleine Häuflein Menschen, die nach Paraguay gegangen sind, "aus keinen guten Gründen ihre Ehemänner oder Frauen verlassen hätten"? {Andere Schafe} Haben dir deine Spione nicht gesagt, dass sie allesamt ihren Ehepartnern angeboten hatten, mitzukommen und keiner wollte? Keiner der Zurückgebliebenen ist aus gutem Grund zurückgeblieben! Sie wollten alle Gott nicht treu sein und spuckten Ihm ins Angesicht. Warum weiß das dein Traum-Jesus nicht? Kennt er nicht nur seine eigene Zeit nicht, sondern kennt er nicht mal die Gründe, aus denen heraus Menschen handeln? Welche Art von Richter wird dein Traum-Jesus dann sein? Einer wie du, der nur andere richtet, aber den Balken im eigenen Auge nicht sieht?

Und im nächsten Abschnitt deines Märchens über den "Großen Ratsausschuss" setzt du allem die Krone auf:

Als wir in einigen der Foren teilzunehmen versuchten, entfachte dies nicht einen christusähnlichen Geist. Auf einem Forum wurde das Zeugnis von Candace gelöscht. Wir als Gruppe sind der Meinung, dass die Person, die ihr Zeugnis entfernt hat, die Kriterien der folgenden Aussage erfüllt: "Satans Engel werden in der Gestalt von Gläubigen in unseren Reihen auftreten, um den Geist des Unglaubens nachhaltig zu verbreiten. Wenn diese Kräfte des Bösen in unsere Versammlungen kommen, dann nicht um gesegnet zu werden, sondern um dem Einfluss des göttlichen Geistes entgegenzuwirken. In dieser Zeit werden böse Engel in Form von Männern mit denen sprechen, die die Wahrheit kennen. Sie werden die Botschaften Gottes falsch interpretierten und missdeuten. Ausgewählte Zeugnisse

Wie machst du das, Ernie Knoll, dass so geschickt Wahrheit mit Lüge vertauscht? Du warst der böse Engel, der in Gestalt einer ehemaligen Prostituierten, die angeblich zum Glauben gefunden haben sollte, in unseren Reihen auftrat. Du bist die Kraft des Bösen, die dem göttlichen Geist in den Studien des Orion und des Schiffes der Zeit entgegenwirkt und du bist es, der die Botschaften Gottes falsch interpretiert und missdeutet. Du hast uns hier eindeutig bewiesen, wie du arbeitest, wie du denkst und dass du vor nichts - auch nicht der Lüge - zurückschreckst, um dein

angeschlagenes Ego mit deiner unstillbaren und perversen Rachsucht zu befriedigen. Du bist ein wahres Kind deines Vaters Satans, wenn nicht er selbst.

Deine Schlussfolgerungen fallen dementsprechend aus:

Abschlussgedanken

Wir haben in einer Studie von Zacharias gesehen, wie gefährlich es ist und wie vorsichtig wir damit sein müssen, eine Botschaft, die vom Himmel kommt, abzulehnen. Wir erinnern uns, wie die Leiter Ellen White verwarfen. Werden wir wieder den gleichen Fehler machen? Werden wir Ernie Knolls Träume ablehnen? Wir haben bisher KEINE Fehler in den Botschaften, die uns vorgelegt wurden, gefunden. Wir, die vorgenannte Gruppe, stehen hinter und unterstützen das Missionswerk von Bruder Ernie Knoll. Wir ermutigen die treuen Hirten zu beten und diese Botschaften von Gott zu studieren und zu überprüfen. Wir haben grobe Fehler bei den vorgenannten Kritikern festgestellt und wir sehen, wie Gott entsprechend handelt.

Es ist unser Gebet, als einheitliche Gruppe, dass Gott zu uns allen in Einheit sprechen möge.

Welcher wahrhaft gläubige Mensch, Ernie Knoll, würde es auch nur im Entferntesten wagen, den Geist Gottes zu beschwören, wenn er es in einer Lüge tut? Es könnte von dir hier nur ein anderer Geist beschworen werden, nämlich der Geist des Meisters der Lüge. Freunde, wer zu so etwas fähig ist, auch noch ein Gebet in Lüge zu sprechen, zu was sonst ist solch ein Mensch noch fähig? Das Geringste davon wäre vielleicht, einen Traum, den man nur schlecht erinnert, in etwas zu verwandeln, das dem Stolz, dem Ego und dem eigenen Machtanspruch genüge tut. Der Motor hinter deinen Träumen, Ernie Knoll, bist du selbst geworden, dein Alter-Ego "EARNEST - die Wahrheit". Alle deine neueren Träume zeigen dies. Nur die alten sind noch von Gott inspiriert und du wurdest darin wiederholt gewarnt, Gott treu zu sein. Dir wurde sogar gesagt, dass du keine Träume mehr haben würdest, wenn du untreu wirst. Und das, was du heute für Träume von Gott hältst, ist das Gleiche, was du empfindest als du "Candace" warst: Träume von Satan. Deine eigene Frau und Komplizin gibt dies in ihrem "Wahrheitsbuch" zu, indem sie folgende Passage aus **Im Herzen Jesu** im Kapitel über deinen "Fall" zitiert:

Der Herold erklärt Folgendes: "Ich habe darauf gewartet, zu dir zurückzukehren, aber wie zuvor musste ich warten, bis mir gesagt wurde, zurückzukehren. Ich komme zu dir als ein Bote. Ich bin hier, um dir viele Dinge zu zeigen, die du allen zeigen sollst. Ich weiß, du wolltest Bestätigung darüber haben, was geschah. Ich sah wie Satan begann dich zu täuschen. Er teilte bedeutende Wahrheiten mit dir in einigen deiner unveröffentlichten, privaten Träume, aber zusammen mit aller Wahrheit, gab es immer ein wenig Falsches. Ich sah wie er dich mehr und mehr täuschte. Du warst überzeugt, dass dies Anweisungen vom Vater aller Wahrheit waren, aber ich sah, wie du Anweisung vom Vater aller Lüge empfindest. Unser Vater hätte ihn aufhalten können, aber er lässt Dinge geschehen, wenn er weiß, dass es zur Besserung aller dient. Gedenke, er kennt den Anfang und auch das Ende. Er wusste schon, dass Satan dich verführen würde...."

Und du selbst sagst als "Großer Ratsausschuss":

Es gibt tausend getarnte Versuchungen für diejenigen, die das Licht der Wahrheit haben. Daher besteht der einzige Schutz für uns alle darin, keine neue Lehre und keine neue Auslegung der Heiligen Schrift anzunehmen, ohne sie vorher erfahrenen Brüdern vorgelegt zu haben. Unterbreitet sie ihnen in demütigem, gelehrigem Geist, mit ernstem Gebet, und wenn sie keine neue Erkenntnis darin sehen, dann fügt euch ihrem Urteil, denn "wo aber viel Ratgeber sind, da geht es wohl zu". Sprüche 11,14.

Ernie Knoll, du hast niemals selbst diesen Ratschlag angenommen und unsere Studien geprüft. Niemals hast du die Argumente, dass Ellen Whites Anti-Zeitfestsetzen-Aussagen nur für eine bestimmte Zeit galten, gelesen und dass dann der Heilige Geist mit der **Macht des Vaters**

kommen wird. Du hast **nichts** geprüft, genauso wenig wie die Adventgemeinde. Du bist der gleichen Nachlässigkeit schuldig wie sie. Alle werden nun deine Mails lesen können, in denen du selbst zugibst, nicht einmal die Präsentation der Orionstudie komplett gelesen zu haben. Als du das Datum 2012 last, hast du die Studie weggeworfen, obwohl deine eigenen Träume zweimal das Jahr 2012 nennen. Ist dir nie der Gedanke gekommen, dass Gott auch im Orion und im Schiff der Zeit zweimal vor diesem Jahr warnt?

Auch deine Freunde haben nichts geprüft. Du hattest Träume, die sogar erklärten, **wie** geprüft werden muss (z.B. **Prüft die Geister**), aber niemand von ihnen hat sich auch nur die Mühe gemacht, die Studien mit der Bibel und dem Geist der Weissagung zu hinterfragen. Stattdessen vertrauen sie blind auf dich als ihr geistlicher Führer. Ja, Ernie Knoll, dadurch wie sie dir nachfolgen und dass du niemand anderen neben dir gelten lässt, erfüllst du perfekt das Bild eines Sektenführers. Immer sprichst du davon, dass deine Träume geprüft werden sollen, aber vor anderen warnst du, dass man seine Zeit damit nicht vergeuden soll. Das ist Sektierertum in seiner unangenehmen, gefährlichen Form.

Um dem Fass der Frechheit den Boden auszuschlagen, beendest du dein Rats theater mit:

Unser Gebet ist, dass Gott einen jeden beim Studium leiten möge und wir nicht auf einen einzelnen Mann sehen. Du stehst allein vor Gott und somit ist es deine Entscheidung. Möge Gott euch mit Seinem Heiligen Geist während des Studiums füllen.

Der Große Ratsausschuss

Man kann es kaum fassen! Welche Dreistigkeit muss ein Mensch besitzen, um als einzelner Mann darauf hinzuweisen, dass man nicht auf einen einzelnen Mann sehen soll, der eine ganze Horde von Pastoren, Gelehrten und Leitern mimit!

Aber als dieser einzelne Mann entdeckt wurde und unter Druck gesetzt wurde, gab er endlich zu, was er getan hatte. Nur dass später sehr schnell alle Spuren verwischt wurden. Nicht einmal zwei Wochen der Reue und da war er wieder zusammen mit Bonnie Knoll, um diesmal wirklich abzusahnen.

Ist es den Freunden von Ernie und Becky denn noch nie aufgefallen, dass es jetzt in jedem Traum nur um die "Verteidigung" des armen verkannten "Propheten" geht, der ja jetzt auch noch "die Wahrheit" selbst ist? Ah, und es geht um noch etwas... Bankkonto und Überweisungsauftrag von Jesus Christus direkt an das ForMyPeople-Missionswerk! Wie viele von euch haben diesem Tugendbold wirklich ihre Häuser, Lebensversicherungen und Altersvorsorgen nachgeschmissen? Nicht, dass ihr es noch brauchen würdet, aber wolltet ihr es nicht für **Gottes** Sache investieren? Warum habt ihr dann nicht geprüft? Warum glaubt ihr alles einem "Träumer ohne Verstehen" und warum habt ihr nicht die Studien von John Scotram mit der Bibel und dem Geist der Weissagung geprüft, wie es euch aufgetragen ist? Warum glaubt ihr den Verleumdungen eines Menschen, der euch schon bewiesenermaßen vorgeführt hat, dass er einen großen Hang zum Lügen hat?

Wahre Reue?

In dem sogenannten **Wahrheitsbuch**, das Becky Knoll zur Verteidigung ihres Mannes schrieb, finden wir **ein ganzes Kapitel** über Ernies ersten "Fall". Darin führt die Ehefrau von Ernie biblische Charakter-Vergleiche an, die seinen Fall entschuldigen sollen. Abraham hätte schließlich auch gegenüber dem Pharao und Abimelech gelogen, Jakob hätte doch auch seinen Vater betrogen, David hätte doch auch betrogen und gesündigt mit Bath-Seba, Petrus wäre doch auch feige gewesen, Moses hätte doch auch Gott entehrt, Salomo hätte sich doch auch weit von Gott entfernt und Jonas wäre sogar ungehorsam gewesen und deshalb musste Gott dem Ernie Knoll doch auch verzeihen, dass er eine Prostituierte namens Candace erfand.

Man muss hinterfragen, warum er das getan hatte!

Die Begründungen von Ernies Frau für den ersten Fall ihres Mannes lauten wie folgt:

1. Ernie war emotional betroffen, weil so viele Menschen die Botschaften nicht akzeptierten, die er beauftragt war, an das Volk Gottes zu überbringen.
2. Auch beunruhigten ihn die falschen Aussagen, die über ihn geschrieben wurden.
3. Anstatt diese Probleme zu Gott zu bringen, wurde Ernie entmutigt.
4. Seine Entmutigung führte zu einem Mangel an Glauben.
5. Als Ergebnis erfand Ernie das Zeugnis von Candace.
6. Als Ernie die Geschichte erfand, bemerkte er, dass die Worte leicht flossen. Dies führte ihn zu dem Glauben, dass Gott ihn dazu inspirierte, sie wie ein Gleichnis zu schreiben.
7. Sobald er das Zeugnis veröffentlicht hatte, tat es Ernie leid, dass er es getan hatte, aber er wusste nicht, wie man aus dem wieder herauskommen sollte.
8. Ernie begann dann zu Gott zu bitten, aufzuhören, ihm Träume zu geben, weil er sich unwürdig fühlte.
9. Im Laufe der Zeit begann Ernie sich damit zu rechtfertigen, dass Gott ihn dazu inspiriert hätte, über Candace zu schreiben.
10. Als die Opposition zu den Träumen wuchs und Webseiten erschienen, die gegen die Träume gerichtet waren, erfand Ernie den Großen Ratsausschuss.
11. Ein paar Monate bevor Ernie bloßgestellt wurde, hatte er E-Mails an Freunde und den Vorstand des Missionswerks als "Candace" geschickt und bat sie, für Ernie zu beten, weil Satan ihn und Becky (seine Frau) angreifen würde.

Meine Gegenfragen lauten:

1. Sollte ich nicht viel mehr betroffen sein, wenn nicht nur das gesamte Volk Gottes die Botschaften ablehnt, die ich durch den Einfluss des Heiligen Geistes studiert habe, sondern auch noch der Prophet, den Gott gesandt hat, um die Studien zu bestätigen? Habe ich durch den emotionalen Stress, den mir Ernie verursacht und den psychologischen Druck, den sein "Traum-Jesus" mit Tortur- und Morddrohungen auf mich ausübt, nachgegeben und mich fallen lassen? Habe ich mich zu Lügen gegen Ernie oder sein Missionswerk hinreißen lassen und den Charakter Ernies angegriffen (bevor ich einen Auftrag Gottes dazu erhielt, dem ich hiermit nachkomme)?
2. Wurde ich von den falschen Aussagen Ernies (die wir noch im zweiten Teil gesondert behandeln werden) so beunruhigt, dass ich zu lügen begann? Haben mich die falschen Anschuldigungen des BRI dazu gebracht, auszurasen? Haben mich die "liebvollen" Schimpftiraden meiner Geschwister im Facebook dazu gebracht, sie zu betrügen?
3. Ja, auch ich war oft entmutigt, besonders durch das Verhalten Ernies. Aber ich bin tatsächlich immer wieder mit all dem zu Jesus gegangen. Hier gebe ich Becky Recht, das hätte ein wahrer Mann Gottes tun sollen!
4. Nein, Entmutigung führt nicht zu einem Mangel an Glauben, sondern ein Mangel an Glauben führt zu Entmutigung. Anscheinend weiß auch um diesen Umstand Becky selbst nichts. Sie gibt hiermit zu, dass Ernie einen Mangel an Glauben hat und hiermit wird es offensichtlich, dass Ernie kein Prophet Gottes mehr sein kann und dass er nicht einmal mehr seiner eigenen Rettung sicher sein kann. Die Heiligen werden durch den Glauben leben und es muss ein sehr fester Glaube sein. Wir müssen die Geduld der Heiligen zeigen und den Glauben an Jesus, wenn wir bestehen wollen und ein Mann, der Prophet Gottes sein will, muss mit glänzendem Beispiel vorangehen. Glaube ist das Einzige, was wir dem Herrn geben können. Und es ist das Einzige, was durch Lüge zerstört wird.
5. - 11. Es gibt keine Entschuldigung oder Erklärung dafür, welche Kette von Gefühlen oder Ereignissen dazu führte, dass Ernie "Candace" und den "Großen Ratsausschuss" erfand.

Vor Gott kann er vielleicht Vergebung erlangen, wenn er wahrhaft bereut, aber die Regeln für einen Propheten sind ganz besonders hart, wie ich jetzt am Ende dieses Teils noch darstellen werde. Was aber niemals und von niemandem verlangt werden kann – nicht einmal von Gott, weil es Seinen eigenen Gesetzen widersprechen würde – ist, dass man einem gefallenen, lügnerischen Propheten erneut Glauben schenken sollte. Im Gegenteil warnt davor Gott überall in Seinem Wort. Wie ich im nächsten Artikel zeigen werde, dürfen wir nicht einmal gefallene Diener wieder in ihre Ämter erheben. Dazu gibt es klare Aussagen von Ellen White, die Ernie Knoll in seinen neueren Träumen ebenfalls komplett leugnet. Aber ein Prophet ist noch einmal etwas ganz Spezielles. Was man allerdings in der Folge der Erklärungen von Ernies Frau wieder einmal wunderschön sehen kann, ist die Tatsache, dass eine Lüge zur anderen führt und es fast unmöglich ist, aus dem Teufelskreislauf der Sünde auszubrechen, wenn man einmal drin ist. Und ein Mann mit einem Mangel an Glauben hat es besonders schwer.

Die Bibel gibt uns eindeutige Hinweise, welcher hohen Verantwortungsgrad das Prophetenamt beinhaltet und was mit einem Propheten zu geschehen hat, der lügt:

*Wenn unter euch ein Prophet **oder Träumer** aufstehen wird und dir ein Zeichen oder Wunder angibt, und das Zeichen oder Wunder eintrifft, davon er dir gesagt hat, indem er sprach: «Lasset uns andern Göttern nachwandeln, die ihr nicht kennt, und laßt uns ihnen dienen!» so sollst du den Worten eines solchen Propheten oder Träumers nicht gehorchen; denn der HERR, euer Gott, versucht euch, damit er erfahre, ob ihr den HERRN, euren Gott, liebet von ganzem Herzen und von ganzer Seele. Dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr nachwandeln und ihn fürchten und seine Gebote halten und seiner Stimme gehorchen und ihm dienen und ihm anhängen. Ein solcher Prophet aber **oder ein solcher Träumer soll sterben**, weil er Abfall gelehrt hat von dem HERRN, eurem Gott, der euch aus Ägyptenland geführt und dich von dem Diensthause erlöst hat; er hat dich abbringen wollen von dem Wege, den der HERR, dein Gott, geboten hat, darin zu wandeln. Also sollst du das Böse aus deiner Mitte ausrotten! 5. Mose 13,1-5*

*Wenn aber ein Prophet **vermessen** ist, in meinem Namen zu reden, was ich ihm nicht zu reden geboten habe, und im Namen anderer Götter redet, **so soll dieser Prophet sterben!** 5. Mose 18,20*

Auch das Beispiel eines anderen Lügenpropheten in 1. Könige 13 sollte Ernie Knoll schwer zu denken geben. Der Mann Gottes musste ebenfalls sterben, da er eine einfache Anweisung Gottes missachtet hatte. Bei Propheten kennt Gott keine Gnade, da ihr Amt höchste Verantwortung in sich trägt und großer Schaden angerichtet werden kann. Ein Bibelstudent dagegen darf und kann sich irren, er hat ja nie behauptet, ein Prophet zu sein und die Quellen können von einem jeden einzelnen selbst nachgeprüft werden. Ein Prophet wie Ernie behauptet aber, direkte Anweisungen Gottes zu erhalten, die nicht so einfach nachgeprüft werden können und deshalb dürfen nur die ehrlichsten und demütigsten Menschen diesen Dienst ausführen. Beide Charaktereigenschaften sind in Ernie Knoll nicht vorhanden, wie in diesem Artikel gezeigt wurde.

Nun bleibt noch zu untersuchen, ob Beckys Verteidigungsversuche mit den biblischen Persönlichkeiten greifen, die sie in ihrem "Wahrheitsbuch" anführt und die später auch in den neueren Träumen vermehrt auftauchen:

1. Abraham war kein Prophet, sondern Patriarch und hat niemals etwas geweissagt. Sein Glaube wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet, den Ernie erst noch beweisen müsste.
2. Jakob war ebenfalls kein Prophet, obwohl er wie Ernie zum Lügen neigte.
3. David war König über Israel und nur Ellen White bezeichnet ihn als Botschafter Gottes und Prophet aufgrund einer Jesus-Vision, die er einmal für sich selbst erhalten hat. Dies ist aber

nicht vergleichbar mit dem wirklichen Prophetenamt. Ernie allerdings würde gerne König und Prophet in einem sein und nur in seinem Machthunger könnte man ihn mit einem König vergleichen.

4. Petrus war zwar "feige", aber er bereute wahrhaftig zutiefst. Die Reue Ernies dagegen war nur oberflächlich und er begann bald, schlimmer zu lügen als je zuvor, als er zum zweiten Mal fiel (dies wird Thema des nächsten Artikels).
5. Moses war kein Prophet bei Gott, sondern Aaron sein Bruder war es: *"Der HERR sprach zu Mose: Siehe, ich habe dich zu einem Gott gesetzt über Pharao, und Aaron, dein Bruder, soll dein Prophet sein."* 2. Mose 7,1 Er war der demütigste aller Menschen, was man von Ernie Knoll nicht behaupten kann, wenn man diesen Artikel gelesen hat. Es ist schon fast ein Schlag ins Gesicht Gottes, Ernie mit Moses zu vergleichen.
6. Salomo war ebenfalls kein Prophet und nur seine Liebe zu Geld und Wohlstand lässt sich mit Ernies ungerechtfertigten Traum-Ansprüchen auf Zehntenzahlungen und Großspenden vergleichen.
7. Jonas war der einzige Prophet in der Reihe der Entschuldigungsgestalten für Ernie. Aber hat er je gelogen? Nein, ganz im Gegenteil. Er hätte gerne gelogen, denn ihm gefiel nicht, was Gott durch ihn sagen wollte. Da er aber nicht lügen konnte, floh er sogar vor Gott, was genauso aussichtslos war, wie dass sich Ernie in seiner selbsterfundenen Erdhölle vor der ihn erwartenden ewigen Strafe verstecken könnte.

Eine Reuephase von zwei Wochen ist mit Sicherheit nicht genug, um dann sofort wieder neue Träume zu haben. Ich habe mit einigen Menschen gesprochen, die ebenfalls Träume haben und Adventisten sind. Niemals hätte auch nur einer von ihnen es im Traum gewagt, nach solch einem Fall, nochmals in der Öffentlichkeit aufzutreten. Sie wären alle mit dem Urteil Jesu zufrieden gewesen, wenn sie nur am Leben hätten bleiben dürfen und vielleicht doch noch einmal ins Reich eintreten hätten dürfen. Niemand käme auf die Idee, da weiterzumachen, wo man aufgehört hatte. Jeder hätte Gott gebeten, dieses Amt, das für den Gefallenen offensichtlich zu schwer war, einem anderen zu übertragen. Ernie behauptet zwar, dass er dies getan hätte, aber dass er heute wieder lügt und nun sogar Lügenträume veröffentlicht, beweist eindeutig, dass seine Reue nicht echt war.

Ernie war der designierte "Direktor" des Missionswerks des Vierten Engels gewesen, der Gottes Ratschläge auf demütige Weise den Leitern übermitteln hätte sollen, so wie es bereits einmal durch Ellen G. White erfolgt war. Er wollte aber selbst an der Spitze stehen und sein Stolz und Machthunger ließen es nicht zu, dass er mit dieser Position zufrieden gewesen wäre. Er wollte mehr, als was Gott ihm zugestanden hatte. Er wollte nicht nur die Träume, sondern das Verstehen, die Macht und die oberste Leitung. Nichts Anderes als die Position Nr. 1 wäre es gewesen, was ihn zufrieden stellen hätte können.

Becky gibt uns, ohne es zu wollen, im "Wahrheitsbuch" einen wichtigen Hinweis, was der wahre Grund für Ernies ersten Fall war:

Betet um Schutz

Es ist interessant, dass der letzte Traum, den Ernie hatte, bevor er Candace erfand, Traum 25 war: **Betet um Schutz!** Im Traum wurde er gefoltert. Als er aufwacht, merkt er, dass er wie festgenagelt auf das Bett ist und nicht sprechen kann. Erst als Becky ebenfalls erwacht und anbietet, den Namen Jesu anzurufen, wird er befreit. Gott gab Ernie eine Warnung vor seinem bevorstehenden Fall, aber Ernie erkannte diese Warnung nicht.

Was Becky uns verheimlicht, ist ein unseliger Zusammenhang von Traum 24 und 25. Zuerst fällt auf, dass Traum 24 **Das ABC** am 24. Oktober 2007 geträumt wurde und schon in der nächsten Nacht am 25. Oktober 2007 erfolgte der körperliche Angriff Satans auf Ernie in *Betet um Schutz*. Warum konnte Satan auf einmal Ernie überwinden und warum war es ihm erlaubt worden, den

Propheten körperlich zu attackieren? Es musste etwas mit Ernie geschehen sein, das ihn von Gott so weit trennte, dass Satan freie Hand bekam. Und es musste etwas mit dem zu tun haben, was er in der Nacht zuvor geträumt hatte, denn der zeitliche Zusammenhang der beiden Träume ist unübersehbar.

Lest den Traum und macht euch eigene Gedanken. Aber wenn man alle vorhergehenden Träume Ernies untersucht, könnte man immer meinen, dass Ernie nicht nur der Prophet, **sondern auch** der Leiter der 144.000 sein könnte und das zusammen mit Becky. Das hat Ernie sehr vermutlich auch geglaubt und heute glaubt er es noch fester denn je, was alle seine neueren, ausgedachten Träume bestätigen. Aber im ABC-Traum zerplatzt Ernies Machtanspruch wie eine Seifenblase, denn auf einmal taucht ein ominöser Mann auf, der offenbar der neue Leiter der Übrigen sein wird, wenn die Zeit gekommen ist... und Ernie erkennt etwas Schreckliches... **es ist nicht er selbst!**

Wir gehen nach draußen und weiter den Bürgersteig hinunter. Nach einem kurzen Stück halten wir an. Mein Engel legt seine rechte Hand auf meine Schulter und sagt: "Gott sieht alles." Er fordert mich auf zu schauen. Ich sehe einen **mir unbekanntem Mann**, aber ich spüre, dass er **Siebenten-Tags-Adventist und fest verwurzelt in der Bibel und dem Geist der Weissagung** ist. Er geht an uns vorbei und in das ABC. Einige Augenblicke später verlassen alle Angestellten mit all ihren persönlichen Dingen das Adventistische Buch-Center. Als der Filialleiter herauskommt und an uns vorbeigeht, frage ich ihn, was passiert ist. Er erwidert: **"Uns allen wurde gesagt, dass unsere Dienste nicht länger benötigt werden."** ...

Der Herold bedeutet mir jetzt, nach oben zu schauen. Der Himmel rollt zurück, Engel steigen herab und ihre Schwingen falten sich zusammen, falten sich noch einmal und noch einmal. Ihr Erscheinungsbild verwandelt sich jetzt in eine menschliche Form. Mein Engel und ich gehen schnell hinter der kleinen Gruppe her zurück in das ABC. **Ich beobachte, wie der STA-Mann den "Engel-Angestellten" Instruktionen gibt, leere Kartons auf Sackkarren zu stellen und bestimmte Bücher in die Kartons zu füllen.** Während sie mit dieser Aufgabe beschäftigt sind, **sagt der STA-Mann zu einem der größeren Engel-Angestellten: "Bitte schmeiß das weg."** Er zeigt auf den Stand mit den CDs, DVDs und der Musik. Ich sehe, wie dieser große Engel hinübergeht, seine sehr langen Arme um den gesamten Warenstander legt und mit Leichtigkeit das Regal mitsamt dem ausgelegten Angebot aus der Wand reißt. Wir folgen ihm, wie er zum Ende des Lagerraums geht, wo ein großer Müllcontainer steht. Mit Schwung wirft er das komplette Regal samt Auslage hinein und **lächelt mich an**, während er einen Knopf an der Seite des Containers drückt. **Er lächelt immer weiter**, während der Container, der eine eingebaute Müllpresse und einen Reißwolf hat, alles in winzige Stückchen zerkleinert und dann zusammenpresst. **Er lächelt die ganze Zeit weiter**, während die Maschine die CDs und DVDs zerstampft und in tausend Stücke fräst. Ich drehe mich um und sehe, wie Engel mit Kartons voller Bücher auf Sackkarren Schlange stehen. Der große Engel hebt eine schwere Box mit Büchern hoch und wirft sie in den Reißwolf. **Er lächelt immer noch**, während die Bücher in Fetzen gemahlen werden.

Jedem wird die eindeutige Parallele der Reinigung des ABCs durch den Adventisten und dem Traum William Millers aufgefallen sein, der in Frühe Schriften abgedruckt ist. Auch dort kommt ein "zweiter Miller" dem ersten zu Hilfe, nachdem die Juwelen des ersten über den ganzen Boden verteilt und verschmutzt wurden. Der zweite Miller kommt mit einem Besen und übernimmt die Reinigung und sortiert alle Juwelen in ein noch viel größeres "Kästchen" ein, als der erste Miller hatte. Der erste Miller fand seine Juwelen in der Bibel, was durch die Standardbibelmasse am Anfang des Traumes von Miller dargestellt wird. Aber das größere "Kästchen" des zweiten Millers musste also etwas noch "größeres" als die Bibel sein.

Ernie Knoll verstand. Es würde einmal ein Mann kommen, der genauso wie William Miller Studien haben würde und der damit die Grundpfeiler des Adventismus wieder reinigen und

aufrichten würde. Dieser Adventist war der zweite Miller, den er gesehen hatte, und der der Leiter der Übrigen sein würde. Das enttäuschte und erschrak Ernie Knoll so sehr in seinem Innersten, dass er sich vornahm, gegen diesen Mann zu kämpfen, wenn er jemals auftauchen sollte. Damit stellte sich Ernie innerlich gegen Gottes Plan und gegen die Vorsehung Gottes selbst und das bewirkte die Trennung von Gott, die es Satan erlaubte, ihn bereits in der nächsten Nacht anzugreifen.

Ernie hat diesen Schock bis heute nicht überwunden. Er hat längst erkannt, wer der zweite Miller ist und da auch der zweite Miller wie schon der erste eine Zeitbotschaft hat, ist es besonders diese, die er zusammen mit Satan angreift und es nicht zulässt, dass dieser Mann die Führung erhält, die ihm Gott zugestanden hat. Stattdessen muss dieser Mann mit all den anderen Irrlehrern und Ernie-Gegnern von der Erde langsam aufgefressen werden und in der Hölle schmoren und Ernie wird allein **der Senior Pastor**, der Wunderheilungen ausführen wird, die die Massen betören.

Die Orion-Uhr, die das Buch der sieben Siegel und gleichzeitig das größere und noch mehr geschmückte "Kästchen" des zweiten Millers ist, muss deshalb von Ernies Gott mit einem Hammer zerstört werden. Im Traum **Die Heimreise** träumt Ernie seinen großen Traum von der Zerstörung des "Kästchens des zweiten Millers":

Als nächstes sehe ich einen Gegenstand, der einem Schlosshammer gleicht, nur dass der Kopf sehr groß ist. Es sieht jetzt so aus, als ob er durch eine unsichtbare Hand bewegt wird, um auf das Ziffernblatt der Uhr zu schlagen. Alle konzentrischen Kreise und Zahlen zerschmettern und fallen aus meinem Blick heraus. Das Einzige was übrig bleibt, ist der wunderschönste, leuchtende Anblick des Orionnebels.

Ist das nun aber Gott Vater, der die Orion-Uhr mit einem Hammer zerstört oder der **germanische Gott Thor**, der eben solch einen Hammer hat und nichts anderes als Satan ist, der sich über Gott erheben will und John Scotram hasst, weil er die Uhr im Orion erkennen durfte, die er ebenso hasst wie Gott selbst? Ist das Gott Vater, der die Erde zu einer mordlüsternen Bestie macht oder die **Erdmutter Gaya** der griechischen Mythologie, zu der mir nur ein "Pfui Teufel" einfällt?

Wer sollte also nun betroffen sein? Ernie Knoll oder John Scotram?

Ernie wurde ein Opfer Satans, aber aufgrund seiner eigenen Charakterfehler: mangelnder Glaube, Stolz, Machtbedürfnis und dem Hang zur Lüge. Der Prophet Gottes wurde zum Propheten Satans, wie es in dem folgenden Zitat von Ellen White beschrieben worden ist:

Satan besitzt eine gewaltige Überlegenheit. Er hatte die wunderbare geistige Kraft eines Engels, von der sich nur wenige eine richtige Vorstellung machen können. Satan war sich seiner Macht bewußt, sonst hätte er sich nicht in eine Auseinandersetzung mit dem Allmächtigen, dem Ewig- Vater und Friedefürst, eingelassen. Satan verfolgt unausgesetzt alle Geschehnisse, und **wenn er jemand findet, der einen besonders stark ausgeprägten Widerstandsgeist gegen Gottes Wahrheit aufweist, wird er diesem sogar zukünftige Ereignisse offenbaren, um sich dadurch noch fester und sicherer in seinem Herzen einzunisten.** Satan, der nicht zögerte, eine Auseinandersetzung mit Gott, dem Erhalter, zu wagen, besitzt die Bosheit, andere zu verfolgen und zu verführen. Er hält jetzt sterbliche Menschen in seinen Fesseln. Während seiner nahezu sechstausendjährigen Erfahrung hat er nichts von seiner Gewandtheit und Verschlagenheit eingebüßt. In dieser ganzen Zeit hat er alles das, was die Menschheit angeht, sorgfältig beobachtet. {Sch1 198.1; 1TT.217.1}

Im nächsten Artikel werde ich weiter darstellen, wie Ernie und Becky Knoll nicht nur gegen Gott in Form von Lüge und Betrug gearbeitet haben, sondern wie sie es schließlich sogar schafften, die unverzeihbare Sünde gegen den Heiligen Geist zu begehen und welches Urteil Gott über Ernie Knoll bereits am 22. Oktober 2011 gefällt hat. Dieser Artikel wird aber vermutlich erst erscheinen,

wenn die schrecklichen Gerichte über die weltweite Adventgemeinde hereingebrochen sein werden, die Ernie in seinem letzten Traum *Die letzten Ereignisse und das Erste Mahl* im Detail aufzählt. Er als Prophet Satans, weiß über die Dinge genau Bescheid, die Satan gestattet werden, über die Gemeinde zu bringen, die er selbst von Gott getrennt hat. Sehr wahrscheinlich wird er seinen Propheten aufbauen, indem er alles so geschehen lässt, wie es Ernie unter dem Einfluss des Feindes der Seelen träumte.

Wir aber werden durch den **wahren** Geist der Weissagung in Kombination mit unseren bisher unveröffentlichten Studien wissen, **wann** dieser Artikel zu veröffentlichen ist. Wir haben mit großen letzten Anstrengungen viele in adventistischen Gruppen auf Facebook warnen wollen und auch noch einmal in den Artikeln **Das Ende der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten** und **Weihnacht 2.0** dargestellt, wie nahe wir dem Zorn Gottes aus Hesekiel 9 sind, aber niemand wollte hören. Die Türe zur letzten Arche wurde von Gott für viele Adventisten geschlossen, die die Botschaften Gottes aus dem Orion und dem Schiff der Zeit nicht annehmen wollten und die Diener Gottes verspotteten.

Die noch immer nicht von unseren Argumenten überzeugten Anhänger Ernie Knolls wird es dann sehr wundern, dass wir weder von der Erde aufgefressen, noch in den "Schwefelfeuern" umgekommen sein werden, die der Vater Ernies, Satan, auf die von ihm selbst verdorbene Gemeinde niedergehen lassen wird. Gott lässt dies alles zu, damit Seine Gemeinde gereinigt wird und dann wird die große letzte Schlacht beginnen, die den Großen Kampf entscheiden wird. Wir dürfen gespannt sein, wer die Hauptakteure dieses Endzeit-Dramas werden, aber ich denke, dass einige von unseren Lesern schon eine bestimmte Idee haben.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

An der Hand Jesu

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 22. Juli 2011, 17:21

Erstellt: Freitag, 22. Juli 2011, 17:21

Aus dem Orion-Studium wissen wir, dass die Heilige Stadt aller Wahrscheinlichkeit nach im Orion-Nebel liegt und dass der Geist der Weissagung von diesem Nebel sprach, als sie den "offenen Raum" erwähnte, von dem die Heilige Stadt und die Stimme Gottes herabkommen sollen. Die Heilige Stadt befindet sich nicht etwa in einem schwarzen Loch außerhalb unseres Universums, wie einige aufgrund dieser Angaben Ellen Whites glauben, sondern sie ist in Realität im Orion-Nebel vor unseren Blicken verborgen. Dort werden wir uns im Jahre 2016 mit Jesus einfinden, um unsere Kronen in Empfang zu nehmen. Aber außer der kurzen Erwähnung Ellen Whites haben wir keine Bestätigungen seitens Gottes dafür. Oder wurde auch das bereits durch die Träume Ernie Knolls bestätigt? Und falls es so ist, wo und wie?

Seitdem der Traum *Zwei Autos* vom 12. März 2010 kurz nach Veröffentlichung meiner Orion-Studien im Januar 2010 erschienen war, dachte ich viel über eine bestimmte Traum-Stelle nach...

Als Nächstes sagt der Herold, dass er mich an einen besonderen Ort bringen soll. Sofort bin ich bei Jesus. Er hält meine rechte Hand, als wir durch einen Korridor gehen, der nicht gerade ist. Wir gehen ein Stück nach rechts, dann links, rechts und nochmal links. Der Gang hat keine regelmäßigen quadratischen Wände, oder eine Decke. Stattdessen erscheinen die Wände wie Spiegel von verschiedenen Größen und Formen, und sind in unterschiedlichen Neigungen angelegt. Wir gehen schweigend weiter, drehen und beginnen, geradeaus zu gehen, dann einen Fußweg hinunter. Wir treten in etwas ein, von dem ich denke, dass es **ein sehr, sehr großer Raum** ist, aber dennoch weiß ich zugleich, dass es kein Raum ist. Es ist, als sähe ich unsere Galaxie, wo unser Planet wäre. Ich sehe etwas, was so scheint, als wären es viele, viele weitere Spiegel. Es gibt sogar kleine, zehncentstückgroße Spiegel, die in verschiedenen Bereichen angebracht sind. Alle Spiegel haben keine ebene Fläche, sondern sind einseitig abgerundet, in der einen oder anderen Weise, und sind weder scharf noch hart. Mir wird zu verstehen gegeben, dass die Spiegel nicht wirklich Spiegel sind. Ich stelle fest, dass der Boden sehr weich ist, als ich darauf gehe.

Als wir in den großen Bereich gelangen, ist dieser angefüllt mit Dingen, für die ich keine menschlichen Worte habe, um sie zu beschreiben. Ehrfürchtig schaue ich mich um. Wir halten an und ich stehe so, dass der Fußweg und der Korridor, aus dem wir kamen, hinter mir sind. Plötzlich beginnt der Raum aufzuschimmern, mit solch einem Glanz, der den gesamten Raum erhellt. Es ist eine Schönheit, die ich wieder nicht erklären kann. Mir wird deutlich gemacht, dass Jesu Glanz, durch meinen sündigen Zustand, sehr niedrig gehalten werden muss. Wenn es einen Knopf gäbe, mit welchem man die Helligkeit regulieren könnte, in einem Maßstab von 0 bis 10, wo 0 aus ist und 10 Maximum, wäre dieser auf 0,00000005 eingestellt.

Den letzten Teil dieser Stelle, den großen Raum, erkannte ich sofort als den Orion-Nebel wieder. Es war klar, dass Jesus den Nebel andeuten wollte, als er Ernie fühlen lies, dass "der Boden sehr weich ist", auf dem er geht. Und ich verstand auch, dass es bei der Wegbeschreibung um etwas ging, das uns genau angeben würde, dass wir im Orion sind. Aber dann - bewaffnet nur mit meiner Orion-Fotografie - versuchte ich zu entschlüsseln, wie wir die sieben Sterne "passieren" würden und dabei "rechts, links, rechts, links, dann umkehren" (drehen = englisches Original

“turn”) und dann noch “einen Fußweg hinunter” wandern sollten, um in den Orion-Nebel zu gelangen.

Mir war auch von Anfang an klar, dass die “Spiegel” (die “nicht wirklich Spiegel sind”), die Sterne der Orion-Konstellation symbolisieren sollen, da Sterne “rund” sind und den Charakter Jesu widerspiegeln. Bezeichnend sind auch die kleinen zehncentstückgroßen Spiegelchen im Orion-Nebel. Wie vermutlich alle bereits wissen, ist der Orion-Nebel ein ganz besonderer Ort. Er wird von den Astronomen als “**Wiege der Sterne**” bezeichnet, da dort auf wunderbare Weise die Sterne des Universums geboren werden. Dort befinden sich die jüngsten Sterne des Universums und viele befinden sich noch im Embryonenstadium und werden gerade erst entzündet.

Sucht in YouTube darüber Videos! Es ist faszinierend, Jesus bei der Schöpfung zuzusehen. Dies beantwortet auch die Frage, ob die Schöpfung nach der Entfernung der Sünde aus dem Universum weitergeht. Jesus ist das Leben, Er ist der Schöpfer. Und das Leben kann nicht existieren, ohne Leben zu geben.

Aber alle meine Versuche, diese Traum-Wegbeschreibung zu entziffern, blieben bis zum 18. Juli 2011 erfolglos. Vielleicht hatte ich einfach zu wenig darüber gebetet oder es war aufgespart worden für den Moment, als Becky und Ernie schriftlich abstreiten würden, dass irgendeine Verbindung zwischen dem Orion und den Träumen Ernies, Aussagen von Ellen White und der Bibel bestehen würde, wo es Hinweise gäbe, dass sich dort der Sitz Gottes befände. So geschah es in einer Antwort-Mail an einen unserer Brüder. Er hatte das Paar aufgrund der vorgenommenen Veränderungen von Träumen ermahnt.

Am 15. Juli 2011 schrieb Becky Knoll an den Bruder folgendes:

Die Bibel und der Geist der Weissagung sagen niemals aus, dass der Himmel im Orion ist. In der Bibel benutzt Hiob den Orion (genauso wie die Plejaden – die sieben Sterne) als Beispiele. Das unten angeführte Zitat [von Ellen White aus Frühe Schriften] sagt einfach nur, dass die Heilige Stadt durch einen offenen Raum im Orion herabkommen wird. In anderen Worten, der Himmel ist jenseits des Orion. Uns wird nicht gesagt, wo der Himmel ist. Das ist zurzeit noch Gottes Geheimnis. Wir sollten aus dem Orion nicht mehr machen als Gott es tut.

Natürlich war dies ein weiterer Beweis dafür, wie wenig die Knolls verstehen, was Ernie träumt und ein regelrechtes Armutszeugnis einer mangelhaften Interpretation der Bibel und des Geistes der Weissagung. Aber ich muss zugeben, dass mich solche offen zur Schau gestellte Ignoranz sehr zum Nachdenken bringt und ich überlegte, wie man diesen Geschwistern und ihrem Missionswerk aus der geistlichen Umnachtung und ihren Vorurteilen aufgrund von vernachlässigtem Bibelstudium helfen könnte.

So betete ich letztlich intensiv mehrere Tage über dieses Thema. Und wie so oft kam in einem unerwarteten Moment der “Geistesblitz”. Die sanfte leise Stimme sagte mir... “Du weißt doch, dass die Sterne des Orion in Wahrheit unterschiedlich weit von uns entfernt sind. Der Orion ist doch nicht flach wie in deiner Fotografie, sondern alles ist im dreidimensionalen Raum angeordnet. Du selbst hast ein Video auf YouTube darüber veröffentlicht. Bisher hast du immer versucht, auf dem Foto Linien einzuzeichnen. Aber das Bild ist doch nur zweidimensional. Im offenen Raum sieht das alles ganz anders aus. Was wäre, wenn Jesus mit Ernie eine Reise unternommen hätte, um euch allen zu zeigen, **wo** genau die Heilige Stadt und Er selbst sich befinden? Was, wenn Ernie an der Hand von Jesus eine Reise durch alle sieben Sternsysteme, die die Orion-Studie ausmachen, gereist wäre und zwar vom relativ zur Erde nächstgelegenen Stern zum jeweils nächsten, bis er letztlich in den großen Saal des Orion-Nebels gelangt wäre? Dann müsste die Wegbeschreibung des Traums exakt die Lage dieser Orion-Sterne widerspiegeln. Dann würdet ihr alle wissen, dass Jesus wirklich den Orion als Sitz Gottes bestätigt hat. Prüfe das doch einmal nach!”

Natürlich wissen wir alle, dass der Orion zusammen mit dem Orion-Nebel ein Symbol ist; ein Symbol für den wirklich existierenden Thronsaal in der Heiligen Stadt, die unseren Blicken verborgen ist. Das mache ich überall in meinen Studien deutlich. An dieser bisher letzten Mail, die mir von den Knolls vorliegt, zeigen sie einmal mehr, dass sie weder das Orion-Studium noch sonstige Studien von mir durchgelesen haben. Becky sagt in dem Schreiben an den Bruder:

Entweder John ist von Gott und Ernie ist es nicht oder John ist nicht von Gott und Ernie ist es. Wir glauben das Letztere. ... Als wir auf Johns Website gelesen haben, dass er Zeitfestsetzen betreibt, verloren wir keine weitere Zeit damit, den Rest der Website zu lesen. Wenn du einen groben Fehler entdeckst und dann fortfährst, den Rest zu lesen, wirst du verwirrt und könntest überzeugt werden, dass sich alles um Wahrheit handelt, wenn es das nicht ist. Satan ist sehr täuschend, wenn er Wahrheit mit Irrtum vermischt.

Sie glauben also, dass meine Studien von Satan stammen und verwerfen deshalb alles. Sie weigern sich sogar, die Studien wenigstens anzusehen. Auf diese Weise handeln sie gegen das biblische Prinzip: "Prüfet alles und das Gute behaltet!" Aber sie selbst fordern andere dazu auf, Ernies Träume mit der Bibel zu prüfen. Ich rate euch das auch! Prüft vor allem die Träume *Der Sitzungssaal* und alle Träume ab Traum 47. Der Sitzungssaal-Traum befindet sich im Einführungsteil zum "Wahrheitsbuch". Vergleicht dabei mit Kapitel 10 dieses Buches und seht nach, zu welcher Zeit Ernie den Traum hatte. Er hatte ihn zu der Zeit seines ersten Falls, als er noch von Satan beeinflusst wurde.

Zum Thema Zeitfestsetzen fand ich eine harmonische Erklärung, warum die dementsprechenden Warnungen des Geistes der Weissagung nur bis zur Zeit des Kommens Jesu gelten. Diese Zeit begann mit der Ausschüttung der ersten Tropfen des Spätregens, als der zweite und wahre Mitternachtsrufs erschallte. Dazu habe ich mehrere Artikel in der Rubrik **Tag und Stunde** geschrieben. Ich lege euch besonders die Artikel **Die Macht des Vaters** und **Ein gutgemeinter Rat ans Herz**.

Zurück zum Weg Ernies an der Hand Jesu. Von Anfang an war mir aufgefallen, dass es exakt sieben Wegabschnitte gibt, die den sieben Sternen des Orion als "Abzweigepunkte" entsprechen könnten. Lesen wir den Traumtext der Wegbeschreibung noch einmal ganz genau:

Sofort bin ich bei Jesus. Er hält meine rechte Hand, als wir durch **einen Korridor [1]** gehen, der nicht gerade ist. Wir gehen **ein Stück nach rechts [2]**, dann **links [3]**, **rechts [4]** und **nochmal links [5]**. Der Gang hat keine regelmäßigen quadratischen Wände, oder eine Decke. Stattdessen erscheinen die Wände wie Spiegel von verschiedenen Größen und Formen, und sind in unterschiedlichen Neigungen angelegt. Wir gehen schweigend weiter, **drehen und beginnen, geradeaus zu gehen [6]**, **dann einen Fußweg hinunter [7]**. Wir treten in etwas ein, von dem ich denke, dass es ein sehr, sehr großer Raum ist, aber dennoch weiß ich zugleich, dass es kein Raum ist.

Als ich die Idee hatte, diese sieben Wegstrecken dreidimensional mit den Orion-Sternen zu überprüfen, schoss mir zuerst durch den Kopf, dass diese Theorie nur dann stimmen könnte, wenn der Orion-Nebel wirklich weiter von uns entfernt wäre als alle anderen sieben Sterne, die die Orion-Konstellation der Studien ausmachen. Das alleine ergibt eine Chance von nur 8 zu 1, dass meine Idee sich als Wahrheit herausstellen könnte. Und dann müssten natürlich auch alle Abzweigungen und anderen Traumtexte perfekt harmonieren. Wenn es so wäre, wäre es wieder unglaublich unwahrscheinlich, dass dies alles purer Zufall sein könnte. Eine solche Wegbeschreibung ist wie ein Fingerabdruck einer Konstellation und identifiziert sie eindeutig. Würde die Wegbeschreibung passen, wäre dies ein eindeutiger Beweis, dass Ernie von Jesus durch die gesamte Orionkonstellation bis hin zum Orion-Nebel geführt worden war.

Zuerst musste ich dazu das Internet konsultieren und eine Tabelle der Sternentfernungen anfertigen. Gut, dass mir dabei bald klar wurde, dass die Astronomen große Probleme haben, die

Sternentfernungen exakt zu messen. Fehlerbereiche von bis zu 20% sind dabei nicht selten und wie wir sehen werden, spielt dies noch eine große Rolle bei der Entzifferung der Wegbeschreibung. Ich gebe euch hier die Entfernungstabelle, die sich aus den Angaben auf [Wikipedia](#) ergibt. Die Entfernung des Orion-Nebels wurde aus einem weiteren [Wikipedia-Artikel](#) entnommen.

Nr.	Name	Im Orion-Studium	Entfernung
1	Bellatrix	Linke Hand Jesu	243 Lj
2	Beteigeuze	Rechte Hand Jesu	643 Lj
3	Saiph	Rechter Fuß Jesu	722 Lj
4	Rigel	Linker Fuß Jesu	773 Lj
5	Alnitak	Thron Jesu	818 Lj
6	Mintaka	Thron Heiliger Geist	916 Lj
7	Alnilam	Thron Gott Vaters	1342 Lj
8	Orion-Nebel	Ort der Heiligen Stadt	1350 Lj

Die Entfernungen sind in Lichtjahren (Lj) angegeben.

Wenn man die hohe Fehlerrate in Betracht zieht und mit den Hunderten von anderen Web-Sites vergleicht, wie viele unterschiedliche Entfernungsangaben verwendet werden, sieht man in der Tabelle auf den ersten Blick, dass zwei benachbarte Sternpaare existieren, bei denen nicht eindeutig klar ist, welcher der beiden Sterne tatsächlich näher zur Erde liegt:

1. Rigel (± 130 Lj) und Saiph (± 28 Lj)
2. Alnitak (± 160 Lj) und Mintaka (± 210 Lj)

Es ist bereits erstaunlich, dass alle sieben Sterne der Orion-Konstellation weniger als 1400 Lichtjahre von uns entfernt liegen, was in universellen Maßstäben sehr nahe ist. Alle Sterne außer Beteigeuze sind in ihrer jungen Phase und nur wenige Millionen Jahre alt. Alle sind sie Giganten am Himmel. In der Artikelserie **Der Zorn Gottes** werdet ihr mehr darüber erfahren.

Interessant an der Tabelle ist auch, dass der mittlere der Gürtelsterne Alnilam, der Thron des Vaters, fast die gleiche Entfernung wie der exakt unterhalb liegende Orion-Nebel aufweist. In der Tabelle sind nur 8 Lichtjahre Distanz angegeben, was in universellen Maßstäben wahrhaftig einem "Fußweg" entspricht.

Aus der Entfernungstabelle kann man sofort ersehen, dass die Reise mit Bellatrix beginnen muss, dem Stern, der uns am nächsten liegt und der die Wunde an der linken Hand Jesu symbolisiert. An dieser Stelle fiel mir sofort auf, dass der Traumtext sogar den Hinweis enthält, mit welchem Stern die Reise beginnen soll:

Als Nächstes sagt der Herold, dass er mich an einen besonderen Ort bringen soll. **Sofort bin ich bei Jesus. Er hält meine rechte Hand**, als wir durch einen Korridor gehen, der nicht gerade ist.

In dem Moment, als die Reise beginnt, springt Ernie über die riesige Distanz von 243 Lichtjahren und ist "sofort bei Jesus". Wie verstehen wir das? Wer das Orion-Studium kennt, weiß das augenblicklich! Die Orion-Konstellation zeigt die Wunden Jesu (die vier Hand- und Fußsterne und der Orion-Nebel) sowie die Bundeslade, vor welcher Jesus als Hohepriester steht (die drei Gürtelsterne bzw. Throne der drei Personen des göttlichen Rates). Uns wird im Orion die im Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums stattfindende Szene des Fürsprachedienstes Jesu während der Gerichtszeit seit 1844 gezeigt. Deshalb ist der Orion die Gerichtsuhr, die auch das baldige Ende dieses Gerichts anzeigt. Wer dies noch nicht verstanden hat, sollte die Folien 169 bis 178 der Orion-Präsentation noch einmal genau ansehen.

Wir verstehen nun, dass die Reise nicht etwa auf der Erde beginnt, sondern bereits im Orion, denn Ernie ist "sofort bei Jesus". Und dann sagt uns der Text, bei welchem Stern die Reise beginnt: "Er hält meine rechte Hand". Wenn jemand zusammen mit dir wandert und hält deine rechte Hand, welche seiner beiden Hände gibt er dir dann? Die Antwort ist eindeutig: **seine linke Hand!**

Und der Stern, der gemäß dem Orion-Studium die **linke Hand Jesu** darstellt, ist **Bellatrix**, rechts oben in der Orion-Konstellation. Erinnerung euch bitte, dass Jesus Seine "rechte Hand hob", um die Gesundheitsbotschaft zu verkündigen (1865 und 1866, die von uns aus gesehen linke Seite der Thronlinien, siehe Folien 138 bis 139 der Orion-Präsentation) und Jesus zeigte dem Vater die Wunde seiner rechten Hand als im Jahre 1914 während des ersten Weltkriegs die Brüder begannen, einander zu verraten. Folglich ist die andere erhobene Hand Seine linke Hand, die das Jahr 1936 der Hitler-Ära anmahnte, als die Gemeinde Kompromisse mit dem Staat einging. Später in den Jahren 1949 und 1950 wies Jesus mit dieser linken Hand auf die Fälschung der Lehren über Seine Natur und auf die zweite Ablehnung des Lichts des Vierten Engels hin (siehe Folien 133 bis 137 der Orion-Präsentation).

Und mit dieser linken Hand Jesu, die schon einmal mit dem Vierten Engel zu tun hatte, beginnt Ernies dreidimensionale Reise durch die Orion-Konstellation. Ernie versteht nichts, obwohl er das Privileg hat, im Traum Jesu Hand und Wunde zu berühren. Wie schade lieber Bruder Ernie und wie viel Scham wirst Du eines Tages empfinden, wenn Dir das alles eröffnet wird und Du erkennen musst, dass du anstatt Deine Glaubensansichten zu revidieren, einen anderen Diener Gottes ohne guten Grund angegriffen hast!

Die Tabelle zeigt uns, dass Bellatrix der nächste Stern zur Erde und der am weitesten vom Orion-Nebel entfernte ist. Und genau diese linke Hand reicht Jesus dem Ernie Knoll, um die Reise zu beginnen. Kann das alles Zufall sein? Wir werden noch mehr wunderbare Dinge herausfinden, wenn wir mit diesem Kurz-Studium fortfahren.

Versucht es doch einmal selbst! Nehmt eine Orion-Fotografie und versucht von Bellatrix (oder von irgendeinem anderen Stern) aus, der Wegbeschreibung des Traumtextes zu folgen. Es genügt schon, sich mal an "rechts, links, rechts, links" zu versuchen. Ihr werdet vermutlich wie ich vergeblich daran knabbern... so lange... ja, so lange ihr die Linien im zweidimensionalen Raum der Orion-Fotografie einzeichnet. Der Orion ist in der Realität aber nicht zweidimensional, wie die Fotografie und unser astronomisch untrainiertes Hirn es uns suggerieren wollen. **Alle Orion-Sterne sind in Wahrheit im dreidimensionalen Raum angeordnet** und deshalb brauchen wir die Entfernungstabelle vom Anfang dieses Artikels, um herauszufinden, welches der nächste Stern auf der Reise sein wird. Ihr müsst ab jetzt anfangen, dreidimensional zu denken!

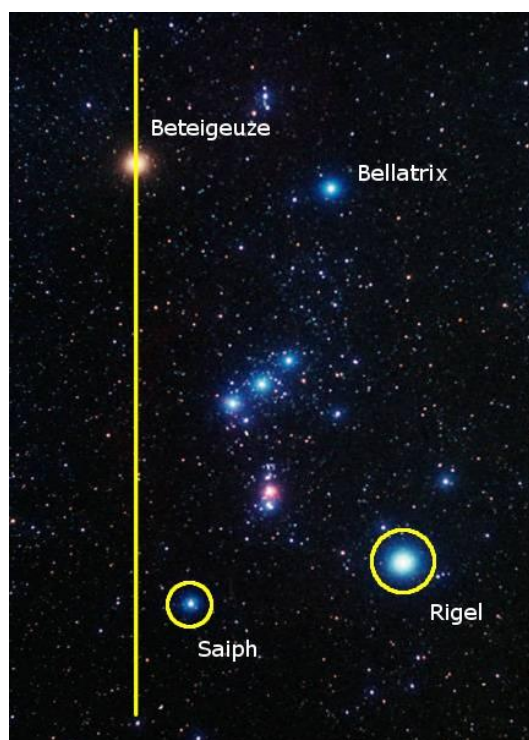
Zuerst wollen wir aber noch einmal kurz nachdenken, wo wir am Anfang des Traumes genau sind. Jesus hat Seine linke Hand Ernie schon gegeben und die beiden gehen bereits **einen Korridor** entlang. Dieser Korridor ist die gedachte Linie zwischen zwei "Spiegeln", d.h. Sternen, die in einem bestimmten Winkel zueinander stehen. Der eindeutig nächste Stern in der Tabelle ist der rote Superriese Beteigeuze, der in den Endzeitergebnissen eine große Rolle spielen wird, die auch in dem Traum *Zwei Autos* bestätigt wurde, die ich euch aber noch vorenthalten werde (siehe die Serie **Der Zorn Gottes**).

Ernie und Jesus befinden sich also zuerst in dem "Korridor" zwischen Bellatrix und Beteigeuze. Wenn sie bei Beteigeuze angekommen sind, müssen sie nach rechts abbiegen. So sagt es der Traumtext: "Wir gehen ein Stück nach **rechts...**".

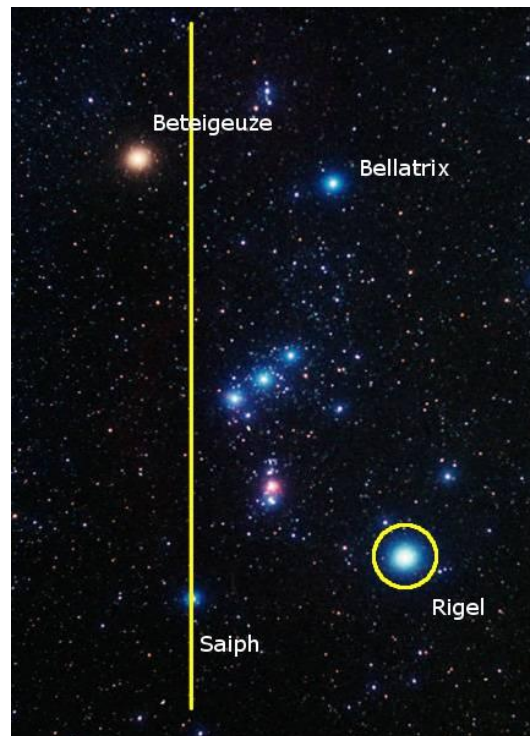
Um im dreidimensionalen Raum nach "rechts abzubiegen" müssen wir uns bei der Betrachtung der Orion-Fotografie vorstellen, dass z.B. Bellatrix vor unserer Bildschirmscheibe liegt, Beteigeuze direkt auf unserem Monitor und Rigel weit dahinter. **Ein "Abbiegen nach rechts" im dreidimensionalen Raum wäre immer ein Abbiegen zu einem Stern, der sich rechts von einer gedachten Achse durch den Abzweigungstern befindet. Und umgekehrt wäre ein "Abbiegen**

nach links" immer ein Abbiegen zu einem Stern, der sich links von der Achse durch den Abzweigungsstern befindet.

Unser Fall ist auf dem unteren Bild dargestellt. Wir befinden uns am Abzweigepunkt Beteigeuze und müssen gemäß der astronomischen Tabelle entweder zu Rigel oder zu Saiph abbiegen, da sie die nächstgelegenen Sterne auf unserer Reise sind. Beide liegen rechts von der gedachten Achse durch Beteigeuze. Beide sind mögliche nächste Ziele. Wir müssen durch den Traumtext herausfinden, welcher der nächste Stern auf der Reise ist, denn die Fehlerwahrscheinlichkeit in den Entfernungsangaben der Astronomen ist sehr hoch.

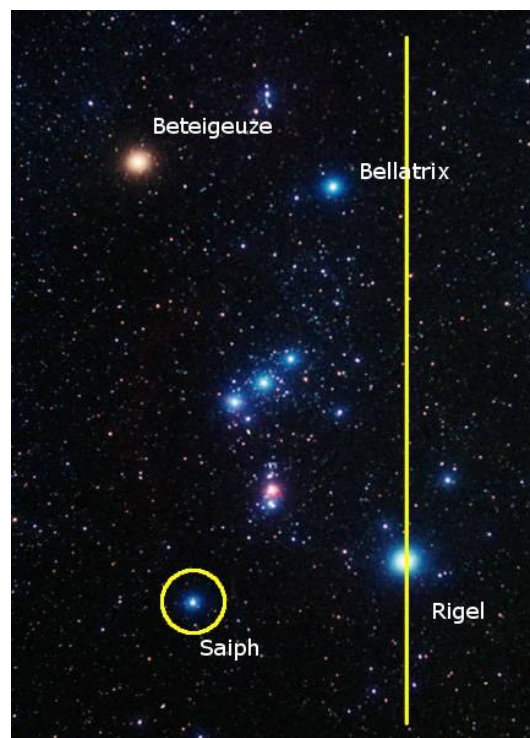


Wenn wir bei Beteigeuze zu Saiph abbiegen würden, müssten wir folglich bei Saiph wieder zu Rigel abbiegen, da dies der nächste Stern zu Saiph auf der Reise wäre. Versuchen wir das einmal...



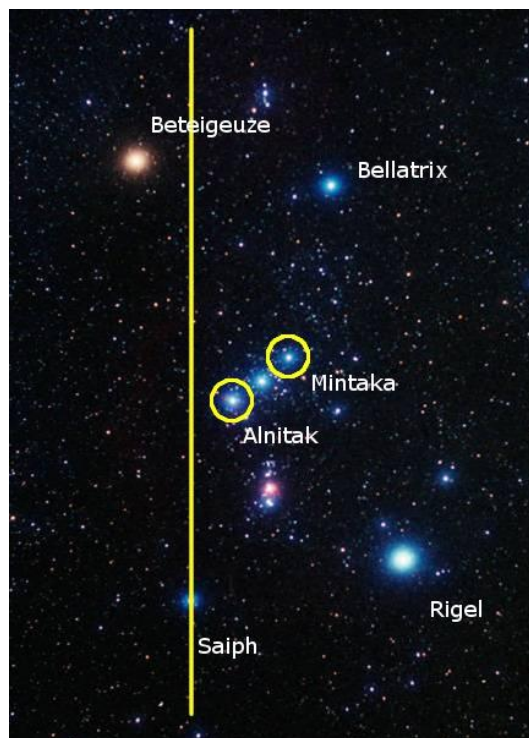
Wir müssten also bei Saiph gemäß dem Traumtext nach links zu Rigel abbiegen. Das geht nicht, denn Rigel liegt **rechts** von der gedachten Achse durch unseren Abzweigepunkt Saiph. Also muss es umgekehrt sein. Gut, dass die Astronomen bereits vorher eine hohe Fehlerwahrscheinlichkeit eingeräumt haben. Jesus, der wahre Schöpfer des Orion, kennt aber die Abstände genau und führt Ernie perfekt auf dem Weg zum Orion-Nebel. Deshalb können wir es jetzt richtig machen...

Wir biegen bei Beteigeuze nach rechts ab (**1. Rechtsabbiegen des Traumtextes**) und kommen zum nächsten Abzweigepunkt Rigel:

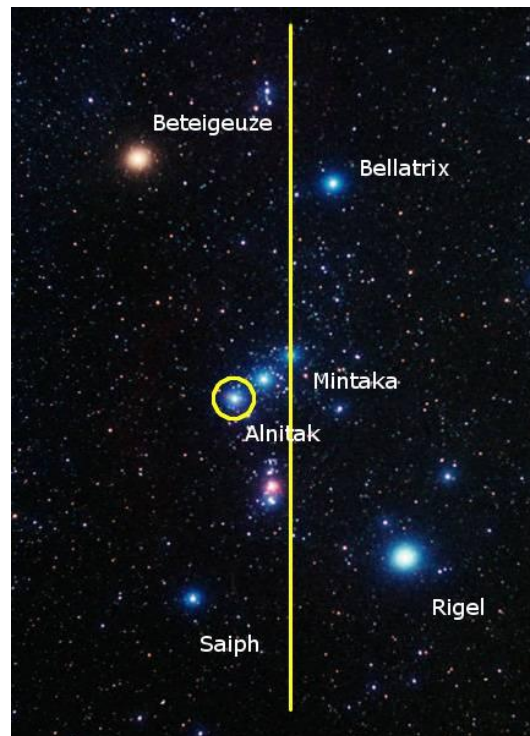


Denkt bitte immer daran: Wenn ihr Linien zwischen Bellatrix und Beteigeuze und Beteigeuze und Rigel in der zweidimensionalen Fotografie einzeichnen würdet, dann würde das aussehen wie ein Abbiegen nach links. Wenn ihr euch aber dreidimensional vorstellt, dass Bellatrix **vor** Beteigeuze liegt und Rigel hinter Beteigeuze, dann wird daraus in Wahrheit ein Rechtsabbiegen! Die dreidimensionale Denkweise ist sehr trickreich!

Nun biegen wir, exakt wie es der Traumtext sagt, nach links (**1. Linksabbiegen des Traumtextes**) zu Saiph ab und kommen an den nächsten Abzweigepunkt:



Wir müssen nun **das zweite Mal nach rechts abbiegen** und stehen wieder vor dem gleichen kleinen Problem wie zuvor. Mintaka und Alnitak sind in etwa gleich weit voneinander entfernt und die Fehlerräume überschneiden sich. Diesmal denken wir aber vorher nach und wissen, dass wir danach gleich wieder nach links abbiegen müssen. Also kommt nur ein **Rechtsabbiegen nach Mintaka in Frage**, da wir von Alnitak nicht nach links nach Mintaka abbiegen könnten. Und wieder verbessert Jesus einen kleinen Irrtum der Astronomen, den diese aber schon eingeräumt haben.



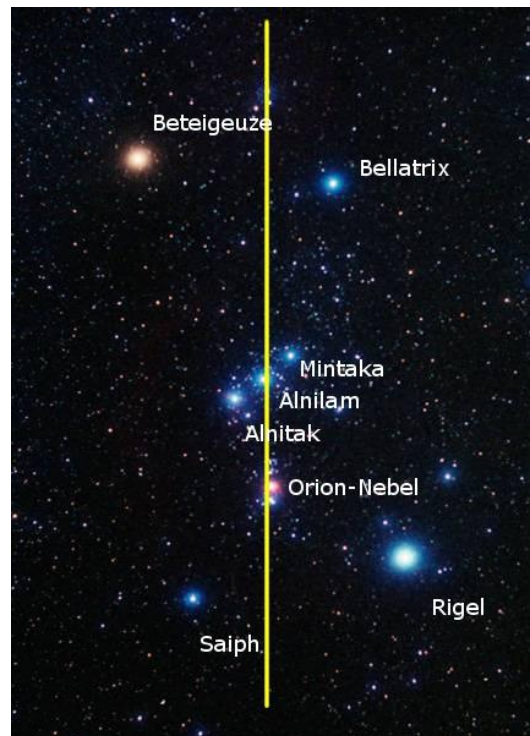
Jetzt biegen wir bei Mintaka, wie es der Traumtext vorschreibt, **zum zweiten Mal nach links** ab und kommen an den Abzweigepunkt Alnitak. Und nun gefällt mir der Traumtext außerordentlich gut, der sagt:

Wir gehen **schweigend** weiter, **drehen** und beginnen, geradeaus zu gehen, dann **einen Fußweg hinunter**.

Ab der Ankunft bei Mintaka gehen Ernie und Jesus **schweigend** weiter. Warum? Macht euch bitte klar, wo sie sich befinden! Sie gehen auf dem Thronweg entlang, den die drei Sterne des Heiligen Geistes (Mintaka), des Sohnes (Alnitak) und des Vaters (Alnilam) bilden. In der Orion-Präsentation wurden durch sie die Thronlinien gebildet. Denkt bitte auch an Ernies Traum *Habe Ehrfurcht vor meinem Heiligtum*. Kein unehrerbietiges Geräusch ist im Thronsaal zu vernehmen. Alle schweigen und sprechen nicht, außer Gott Vater befragt sie.

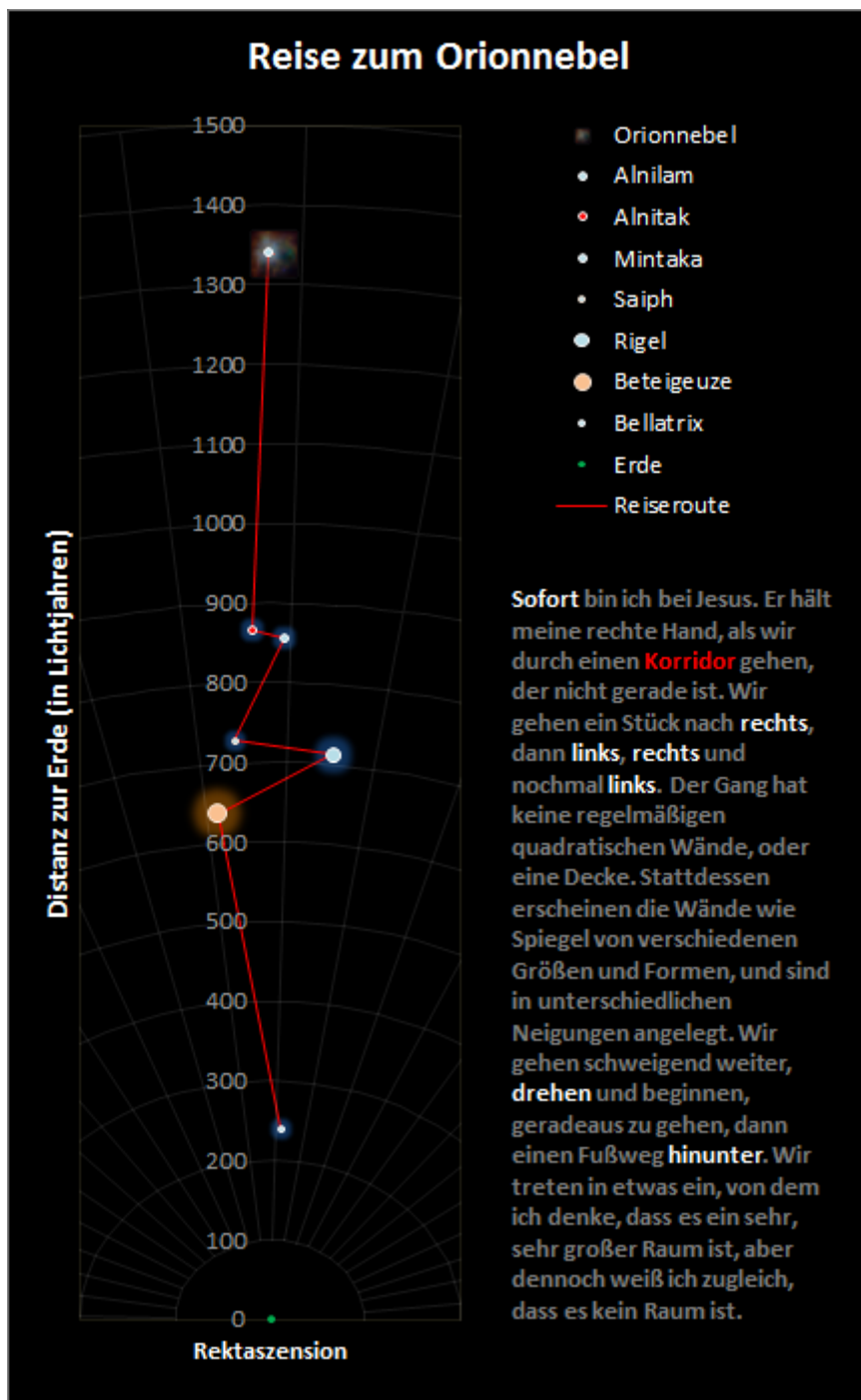
Bei Alnitak, dem Thron Jesu, angelangt, müssen wir "drehen". In Englisch ist das "turn", das man besser als "umkehren" übersetzt. Und da wir uns auf den Thronlinien befinden, ist es auch in unserer zweidimensionalen Fotografie wunderbar verständlich, dass es ein Umkehren zum Thron Gott Vaters ist, den wir gerade passiert haben, als wir von Mintaka zu Alnitak reisten. Aber auch "Drehen" im Sinne einer erneuten Rechtsdrehung ist korrekt, denn Alnilam, der Thronstern des Vaters, liegt noch weiter entfernt als Alnitak und Mintaka. Einige Astronomen geben die Entfernung von Alnilam sogar als noch weiter als die Entfernung des Orion-Nebels an. Damit könnten wir auch ein "Drehen" im Sinne eines Richtungswechsels von einer Vorwärtsbewegung zu einer Rückwärtsbewegung verstehen.

Wir "drehen" also zu Alnilam und von dort beginnt ein "Fußweg" hinunter bzw. abwärts zum **sehr, sehr großen Raum**, dem großen leeren Raum, von dem Ellen White immer sprach: dem Orion-Nebel. Viele Sonnensysteme mit all ihren Ausläufern finden spielend leicht Platz im Großen Orion-Nebel, der einen Durchmesser von 30 Lichtjahren hat.



Es ist unglaublich, wie genau der Traumtext passt! Der Orion-Nebel liegt weder rechts noch links vom Thronstern des Vaters, Alnilam. Er liegt genau darunter. Sogar die neuesten astronomischen Messungen geben für Alnilam und den Orion-Nebel die gleichen Distanzen von der Erde an. Es ist wirklich ein "Hinabgehen" zum Orion-Nebel, dem gläsernen Meer aus Offenbarung 4.

Das nächste Bild zeigt die Sterne der Orion-Konstellation von oben gesehen. Ihr könnt die rechten und linken Abzweigungen in dieser Ansicht leicht erkennen, wenn ihr der roten Routen-Linie von dem der Erde nächstgelegenen Stern Bellatrix unten bis zum Orion-Nebel an der Spitze folgt. Der Abstieg von Alnilam hinunter in den Nebel ist in dieser Ansicht nicht genau zu sehen, da Alnilam direkt oberhalb des Nebels liegt. In mehr technischen Worten zeigen die konzentrischen Kreise des Gitters die Entfernungen von der Erde im 100-Lichtjahres-Rhythmus an, während die radialen Linien die Winkel der Rektaszension in Abständen von jeweils einer halben Stunde (30 Minuten) darstellen.



Ein lieber Bruder, der Maschinenbauingenieur ist, hat mit einem 3D-Konstruktionsprogramm ein schönes Modell der Reise angefertigt. Die Animation zeigt das Modell des Weges durch die sieben Sterne des Orion zum Nebel. Sie beginnt mit der Ansicht von der Erde aus mit den Sternen in ihrer üblichen Anordnung. Zunächst wird um die vertikale Achse gedreht, so dass die Abstände der Sterne auf der horizontalen sehen sind. Die zweite Drehung erfolgt um die horizontale Achse, so dass die Abstände auf der vertikalen gesehen werden können. Dabei wird kurz die Anordnung wie in der obigen Abbildung sichtbar. Zuletzt wird noch um eine beliebige Achse gedreht. An diesem Modell sieht man wunderschön, wie perfekt Traumtext und Realität übereinstimmen.



3D-Pfad zum Orion

Glaubt ihr immer noch, dass Becky und Ernie Knolls Aussagen wahr sind, dass der Orion **“absolut nichts”** mit der Bibel, mit Ellen White und noch weniger mit Ernies Träumen zu tun habe? Wer so starrsinnig ist, dass er all diese Beweise leugnet und sich dazu noch für **“autorisiert”** hält, Traumtexte so abzuändern, dass sie den eigenen Glaubensvorstellungen entsprechen, wie dies Ernie und Becky Knoll ebenfalls in der erwähnten Mail unumwunden zugeben, muss sich die Warnung gefallen lassen, dass sie auf dem besten Wege sind, die unverzeihliche Sünde gegen den Heiligen Geist zu begehen.

Becky schrieb in ihrer vorher erwähnten Mail:

Was die Träume Ernies von Traum 47 ab angeht, sie wurden von uns nicht anders als der Rest der Träume behandelt. Darüberhinaus, teilte John Informationen über neuere Träume, die nicht publiziert werden sollten. Er hat die Träume von jemand anderen erhalten, die sie ihm übermittelten. Diese Person sollte die Träume mit niemandem teilen, tat es aber trotzdem. Sie hat sich bereits bei Ernie entschuldigt. John teilte geheime Informationen von Entwürfen der Träume. Der Grund, dass sie geheim bleiben sollten, ist, dass nicht jeder den Prozess versteht, wie **wir die Träume editieren**. Wir editieren sie in der gleichen Weise, wie es Ellen White tat. Visionen und Träume werden nicht Wort für Wort von Gott gegeben, sondern durch Inspiration der Gedanken. Im Folgenden ist ein Beispiel, das zeigt, warum Ernie die **Autorität** besitzt, die Träume – falls nötig – zu verändern.

Ellen G. White – Die frühen Jahre, Band 1, S. 270

Warum wurden die Zeilen in 1851 ausgelassen? Es könnte deshalb gefragt werden, warum die drei Zeilen in der Druckversion von 1851 von Frau Whites erstem Buch weggelassen wurden? In der Einführung der Vision in dem Buch, gibt sie einen sehr allgemeinen Grund für alle Auslassungen oder Wiederholungen des Sachverhalts. Das bezog sich mehr auf die beschreibenden Absätze über die neue Erde als die drei in Frage stehenden Zeilen. Nach der darin enthaltenen Aussage hatte die Autorin selbst das Recht und sogar die Verantwortung, den Inhalt und die Wortwahl ihres Buches zu wählen, damit korrekt wiedergegeben würde, was ihr offenbart wurde. Wenn es Sätze gab, die eine Verzerrung oder Fehlinterpretation in der Form

ermöglicht hätten, dass etwas dabei herausgekommen wäre, was sie nicht lehren wollte, hatte sie das Privileg und sogar die Verpflichtung, die Angelegenheit so zu handhaben, dass der gedruckte Text ihre Absichten korrekt widerspiegelte.

Wie man deshalb vom Geist der Weissagung sehen kann, hat Ernie **die Autorität, die Träume - falls nötig - abzuändern**.

Der Glaube von Ernie und Becky Knoll, sich eine Autorität anmaßen zu dürfen, wie sie vielleicht Ellen White besaß, beruht nicht auf den Aussagen des Herolds, der Ernie wiederholt das Gegenteil mitzuteilen hatte. Die obige Aussage stammt übrigens nicht einmal von Ellen White selbst, sondern von Arthur C. White, der über sie schrieb. Das ist nicht mit Inspiration gleichzusetzen. Ellen White wusste, was ihre Visionen bedeuteten! Ernie dagegen wurde klipp und klar gesagt, **dass er nicht versteht, was seine Träume bedeuten**:

Weil du nicht verstehst, hast du das Wissen. Wenn du das Wissen hättest, würdest du nicht verstehen. {SEID WACHSAM, DENN ICH KOMME}

Wenn Ernie folglich Änderungen an den Träumen vornimmt, damit sie widerspiegeln, was er glaubt zu verstehen, dann ist das eine unzulässige Veränderung des Sinngehalts und eine sündhafte Entstellung der Traum Inhalte, die Gott geben wollte. Ellen White wurde niemals eine ähnliche Anweisung von Gott gegeben. Deshalb hat Ernie auch nicht die gleiche Autorität wie Ellen White.

Wie dieser Artikel zeigte, verstehen weder Ernie noch Becky den Sinngehalt der Träume. Die Träume **lehren Dinge**, die weit über den Wissensstand und die Glaubensinhalte von Ernie und Becky Knoll hinausgehen. Die Knolls haben bis heute nicht erkannt, dass die Träume sehr viele Hinweise auf die Orion-Uhr beinhalten und streiten dies vehement ab. Deshalb glauben sie, autorisiert zu sein, Traumstellen, die die Orion-Uhr bestätigen könnten, abzuändern und ihren persönlichen Glaubensvorstellungen anzupassen. So verhält es sich auch mit den Aussagen bzgl. des Zeitfestsetzens. Wenn sie oder ihr "Korrekturgremium" in einem Traumentwurf, den Ernie am Morgen nach dem Traum unter Inspiration niedergeschrieben hat, etwas finden, das ihren engstirnigen Vorstellungen widerspricht, muss dies eliminiert oder abgeändert werden.

Ernie wurde durch den Boten Gottes mitgeteilt, dass auch er nur ein Bote ist und dass er alles exakt so wiedergeben muss, wie er es gesehen hat bzw. wie es ihm gesagt wurde:

Er nennt mich bei meinem himmlischen Namen und sagt: "Sie sollen verstehen, dass du, genauso wie ich, ein Bote bist. Ich habe Anweisungen erhalten, dir genau das mitzuteilen, was ich gesagt habe. **Und du sollst genau das weitergeben, was ich dir mitgeteilt habe.** {BLEIBT STANDHAFT}

Es wurde ihm auch gesagt, dass er persönliche Auslegungen unterlassen muss und keine persönlichen Studien weitergeben darf:

Der Herold kommt jetzt und stellt sich vor mich hin. Er sagt zu mir: "Alle Botschaften, die Gott dir gegeben hat, und die aufgeschrieben und weitergegeben wurden, kommen von Ihm und du sollst damit fortfahren, diese auf Seiner Webseite zu veröffentlichen. **Du hast falsch gehandelt, als du einigen Personen Antworten auf ihre Fragen gegeben hast**, die sie bei dem Traum "Bleibt standhaft" in Bezug auf den Zehnten hatten. **Du musst verstehen, dass du - wie ich - nichts anderes bist als ein Botschafter**. Dir war gesagt worden, wenn sie nicht verstehen würden, du ihnen NUR sagen solltest, dass sie ihre Fragen dem Einen vorlegen sollten, der die Schlüssel zu dem Großen Vorratshaus in Händen hält. **Du hast falsch gehandelt, als du deine Studienergebnisse anderen weitergegeben hast**. Wie können andere lernen und sich auf Gott verlassen, wenn du das Studieren für sie übernimmst? Wie können sie lernen, eine enge Beziehung zu dem Vater zu haben, wenn du verhinderst, dass sie für sich selbst beten? Jeder Einzelne muss seine Fragen und

Bedenken dem Schöpfer vorlegen. Jeder muss lernen, für sich selbst vor dem Vater zu stehen." {LIEBE UND TADEL}

Die Träume sollten auf ein besonderes Licht hinweisen und den Weg dafür ebnen... das Licht des Vierten Engels, das die Orion-Botschaft und die Botschaft des Schiffes der Zeit enthält.

Nur die 144.000 verstehen bei Ausschüttung des Spätregens die Botschaft von Tag und Stunde von Jesu Wiederkunft. Das hat uns der Geist der Weissagung gesagt. Ernie und Becky leugnen auch das in ihrer Mail vom Juli. Folglich gehören sie nicht zu den 144.000, obwohl sie fest davon überzeugt sind, ihren Platz im Himmel in der Reihe der 144.000 bereits zu haben. Auch hier liegen sie eindeutig falsch.

Ernie und Becky wurden beide persönlich vom Herold gewarnt:

Während er mich bei meinem himmlischen Namen nennt, blickt der Herold auf Becky und mich und sagt: "Was ihr gerade gesehen und erlebt habt, **hat eine tiefere Bedeutung**. Erreicht, wen ihr könnt, **aber vor allem macht euch selbst bereit**, denn die Zeit hinauszugehen ist kurz, **bevor jene, die versiegelt werden, versiegelt sind**. Diejenigen, die aufbrechen wollen, wünschen nichts von dem, woher sie kamen. Diejenigen, die aufbrechen, werden zurücklassen was sie haben, denn sie haben alles, was auf sie wartet. **Seid treu und haltet ein Auge auf die Uhr.**" {ZWEI AUTOS}

Sie haben bisher nichts, was in dieser Warnung ausgesprochen wurde, berücksichtigt. Und wenn ich mir noch eine abschließende Bemerkung erlauben darf; im Traum *Die Sanduhr* wird davon gesprochen, dass ein letztes Sandkorn für den letzten Adventisten bald fallen wird, der versiegelt wird. Dieses Sandkorn scheint sich mit aller Macht zu wehren, herunterzufallen. Ich vermute, wen dieses Sandkorn in Wirklichkeit repräsentieren könnte: Ernie Knoll, den letzten Propheten für eine sterbende Gemeinde, aus der nur ein Häuflein gerettet wird, die Tag und Stunde erkannt haben und geführt an der linken Hand von Jesus überall dorthin gegangen sind, wo auch Er hingegangen ist... in das gläserne Meer, den sehr, sehr großen Raum, von dem die Stimme Gottes und die Heilige Stadt herabkommen: den wunderbaren und herrlichen Orion-Nebel.

Zum Abschluss zeige ich euch die Reise durchs Weltall, wie sie Ernie an der Hand Jesu zum Orion-Nebel machen durfte. Ich denke, dieser kleine Film bedarf keiner weiteren Worte:



Reise zum Orion-Nebel

< Zurück

Weiter >

Das entweihete Schiff

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Donnerstag, 5. Juni 2014, 19:56

Erstellt: Donnerstag, 5. Juni 2014, 19:56

Die Entzifferung des Traums "Das Gefäß" von Ernie Knoll - Im September 2010 berechnete John Scotram alle Großen Sabbate gemäß Johannes 19,31 der STA-Geschichte. Dies führte zu einer langen Tabelle von Jahren und Festtagscodes, die wir die Große-Sabbat-Liste (GSL) nennen. Die Tabelle beruht auf dem wirklichen göttlichen Kalender, so wie er zuvor in der Artikelserie "Gethsemane" auf LetzterCountdown.org analysiert wurde. Dies war eine Erfüllung von Ernies Träumen "Steh fest auf der Wahrheit", "Das Kreuz" und eine teilweise Erfüllung des Schreibtischkalenderteils in "Zwei Autos". Hierdurch wissen wir, dass wir uns bereits seit September 2010 den letzten schnellen Augenblicken nähern.



* Der offizielle deutsche Traumtitel "Das Gefäß" ist eine unglückliche Übersetzung des englischen Begriffes "Vessel".

Der Traum "Das Schiff"

[Das Gefäß]

23. Juli 2010

Von Ernie Knoll

In diesem Traum stehe ich an der rechten Seite eines wunderschönen und riesigen Schiffes [Gefäßes]. Ich bin unfähig dessen Breite und Länge zu begreifen. Die Konstruktion und das Erscheinungsbild sprechen über eine göttliche Liebe von unendlicher Schönheit. Die Farbe des Schiffes [Gefäßes] ist das weißeste Weiß, ein Weiß, das bisher niemand auf dieser Erde erblickt hat. Um dessen Schönheit zu ergänzen, ist die Farbe versetzt mit einem vollkommenen Grund aus Diamanten. Jedes Diamantenkörnchen wurde zur Vollkommenheit geschliffen, um zu ermöglichen, dass jeder Sonnenstrahl die wunderschönen Regenbogenfarben des Diamanten zum Vorschein bringt. **Das Schiff [Gefäß] hat bereifte Räder, etwa so hoch wie ein dreistöckiges Gebäude und so breit wie eine einspurige Straße. Vorne, an der rechten und linken Seite dieses Schiffes [Gefäßes], sind jeweils drei Achsen mit drei Rädern, die gedreht sind, als ob das Schiff [Gefäß] im Begriff ist, eine Rechtsdrehung zu machen. An der hinteren rechten und linken Seite, sind jeweils sieben Achsen, mit drei Rädern an jeder Achse. Ich weiß, dass es insgesamt 48 Räder sind.**

Nun sehe ich viele Menschen, die um das Schiff [Gefäß] herum stehen und ich beginne, ihnen zu erzählen, dass böse Mächte dieses wunderschöne Schiff [Gefäß] entweiht haben. Während ich ihre Aufmerksamkeit nach oben, auf die Seite des Schiffes [Gefäßes] lenke, weise ich sie auf einen Schriftzug hin, der groß und tief eingraviert ist. **Einst ausgefüllt mit 24 Karat Gold, sind die Buchstaben jetzt leere Hohlräume, die genau erklären: "Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten"**. Ich bemerke, dass sich überall auf den Seiten des Schiffes [Gefäßes] Graffiti befinden, in Form von spiritistischen Symbolen und heidnischen Zeichen. Ich rufe allen zu, dass dies ein wunderschönes Schiff [Gefäß] ist und dass wir alle zusammen arbeiten sollten, um die Graffiti zu entfernen. Ich sage ihnen, dass es im Inneren für alle reichlich Platz gibt und dass sie nicht aufgeben und nicht weggehen dürfen. Ich sage ihnen, dass die Eintrittskarte, um hineinzugehen, schon bezahlt wurde; der Eintritt ist kostenlos. **Ich sage ihnen, dass wir alle ins Innere des Schiffes [Gefäßes] gehen sollten.**

Die astronomische Große-Sabbat-Liste

Im September 2010 berechnete John Scotram alle Großen Sabbate gemäß Johannes 19,31 der STA-Geschichte. Dies führte zu einer langen Tabelle von Jahren und Festtagscodes, die wir die Große-Sabbat-Liste (GSL) nennen.

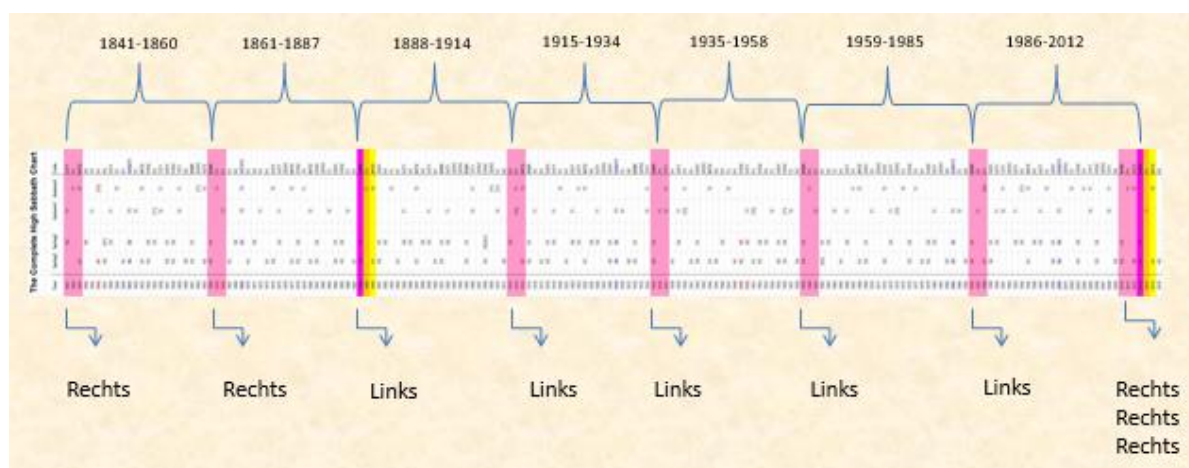
Die Tabelle beruht auf dem wirklichen göttlichen Kalender, so wie er zuvor in der Artikelserie **Gethsemane** auf www.letztercountdown.org analysiert wurde.

Dies war eine Erfüllung von Ernies Träumen "Steh fest auf der Wahrheit", "Das Kreuz" und eine teilweise Erfüllung des Schreibtischkalenderteils in "Zwei Autos". Hierdurch wissen wir, **dass wir uns bereits seit September 2010 den letzten schnellen Augenblicken nähern.**

Die Tabelle offenbart 7 Zeitperioden der Adventgemeinde, die der Orionstudie ähneln aber zusätzliche Zeitangaben liefern. Einige dieser Zeiten sind: der Anfang der 1335 Tage, das Datum des Schließens der Gnadentür und das exakte Datum der Wiederkunft des Herrn Jesus.

Diese Entdeckung wurde durch den "Schiffstraum" von Ernie Knoll vorhergesagt, wie die folgenden Folien zeigen werden.

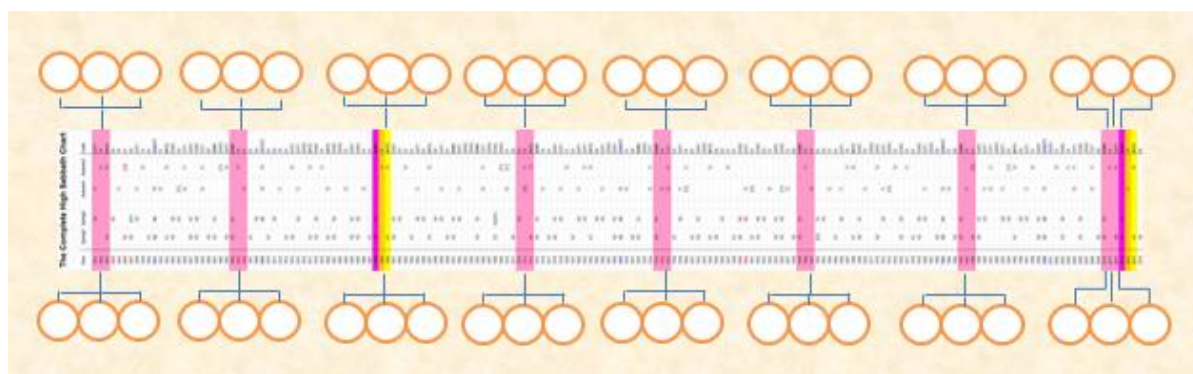
Die Achsen: 7 Perioden von durchschnittlich 24 Jahren



Jede Periode begann mit drei Jahren, in denen die Gemeinde eine Kurve wegen einer neuen Lehre machte. Es gab immer drei wichtige Jahre die die Kurvenfahrt verursachten, aber es gab immer nur eine "Achse", eine wichtige Lehre. Zwischen 1841 und 2009 waren 2 Rechtskurven (positiv) und 5 Linkskurven (negativ) gefahren worden. Die letzten drei Jahre der Gemeinde, 2010, 2011, 2012 haben jedes eine eigene "Achse" mit einem Rad auf jeder Seite. Das bedeutet, dass drei Rechtskurven nötig sind, um die falschen Kurven zu korrigieren und das Schiff auf einen geraden Kurs zurück zu bringen. 5 Links- minus 5 Rechtskurven = gerader Kurs in den Himmel.

Die Jahre 2010, 2011 und 2012 befinden sich am "Bug" des Schiffs, da Ernie dies im Jahre 2010 träumte und für ihn der Rest in der Zukunft lag. Die anderen 7 "Achsen" sind hinten, weil sie in der Vergangenheit liegen. In den letzten Jahren der Geschichte der Gemeinde, so wie wir sie kennen, wurden drei wichtige Lehren gegeben: 2010, der Orion = "Achse 1"; 2011, das Schiff der Zeit = "Achse 2"; 2012, die Rechtfertigung des Vaters und die Konsequenzen für das Universum und Gott selbst = "Achse 3".

Was ist die Bedeutung der Reifen?



Dies ist, was Ernie in seinem Traum sah: Die Reifen so hoch wie ein dreistöckiges Gebäude, jeweils drei nebeneinander an einer Achse (nur am Bug hat jedes eine eigene Achse).

Der GSL-Code hat zwei Spalten!

Frühlingsfeste und Herbstfeste

Jahr	Frühlingsfeste		Herbstfeste		Code
	Frühling1	Frühling2	Herbst1	Herbst2	
1918	N2	N1			N2N1
1919		N3	T1		N3T1
1920				T2	T2
1921	N1				N1
1922		N2	T1		N2T1
1923		N3		T1	N3T1

Wie wurden die Festzeiten bestimmt?

Wie wir bereits in den anderen Artikeln der Schattenserie gesehen haben, begannen die Frühlingsfeste im ersten jüdischen Monat und die Herbstfeste im siebten jüdischen Monat.

Die Monate wurden durch den ersten wachsenden Mond bestimmt, der den Beginn jedes Monats kennzeichnete.

Die erste Spalte des Codes zeigt die Frühlingsfeste, die auf einen Siebenten-Tags-Sabbat fallen (ein Großer Sabbat nach Johannes 19,31) und diese sind vom **ersten Neumond (FC)** nach der Frühlingstagundnachtgleiche und der Gerstenprobe abhängig.

Die zweite Spalte des Codes sind die Herbstfeste, die an Siebenten-Tags-Sabbaten erfüllt werden (Große Sabbate nach Johannes 19,31) und sind vom **siebten Neumond (FC)** nach der Frühlingstagundnachtgleiche und der Gerstenprobe abhängig.

Der Beginn der Feste nach dem Mond

Das erste Frühlingsfest begann mit einem Vollmond: das Passahfest.

Das erste Herbstfest begann mit einem FC-Neumond: das Posaunenfest.

3 Mondphasen

- Das erste Frühlingsfest begann mit einem Vollmond: das Passahfest
- Das erste Herbstfest begann mit einem FC-Neumond: das Posaunenfest.

Die zwei Mondphasen liegen auf gegenüberliegenden Seiten im Verhältnis zu Erde und Sonne, genau wie die beiden gegenüberliegenden Seiten des GSL-Codes.

Jahr	Frühling1	Frühling2	Herbst1	Herbst2	Code
1918	N2	N1			N2N1
1919		N3	T1		N3T1
1920				T2	T2
1921	N1				N1
1922		N2	T1		N2T1
1923		N3		T1	N3T1

Das Schiff und seine 48 Räder

Die FC-Neumonde des Posaunenfests (erstes Herbstfest) sind die 24 Räder auf der einen Seite des Schiffs. Ernie sah diese Räder nicht, weil sie dunkel waren, aber er wusste, dass sie dort waren (originale Version des Traums).

Die Passah-Vollmonde (erstes Frühlingsfest) sind die 24 Räder auf der anderen Seite des Schiffs die Ernie sah. Sie schienen hell (originale Version des Traums).

Jetzt verstehen wir Offenbarung 12,1 noch vollständiger

Und ein großes Zeichen erschien in dem Himmel: Ein Weib bekleidet mit der Sonne, und der Mond war unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupte eine Krone von zwölf Sternen. (Offenbarung 12,1)



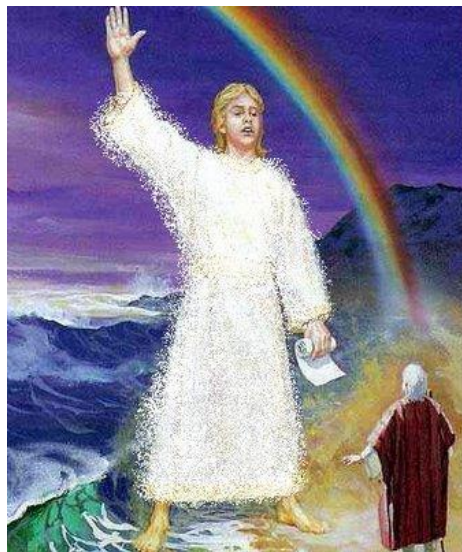
Das Schiff von Ernie Knoll ist die Frau aus Offenbarung 12, die Adventgemeinde und hat den Mond jeder Jahreszeit unter ihren "Füßen":

Während ich ihre Aufmerksamkeit nach oben, auf die Seite des Schiffs [Gefäßes] lenke, weise ich sie auf einen Schriftzug hin, der groß und tief eingraviert ist. Einst ausgefüllt mit 24 Karat Gold, sind die Buchstaben jetzt leere Hohlräume, die genau erklären: "Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten".

Die Zahl 24 (Karat) ist ein Sinnbild für die Dauer jeder Periode der Gemeinde von durchschnittlich 24 Jahren.

Warum sah Ernie nicht die letzten drei Jahre?

Jahr	Frühling1	Frühling2	Herbst1	Herbst2	Code
1888	N3	N1			N3N1
1889				T1	T1
1890	N1			T2	N1T2
2013	N3	N1			N3N1
2014			T1		T1
2015	N1			T2	N1T2



Der Traum wurde im Jahr 2010 geträumt, als noch das Gericht an den Toten stattfand. Der Engel (Jesus) aus Offenbarung 10 schwor für die Adventgemeinde während der Periode des Gerichts an den Toten:

...und schwur bei dem Lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist, **daß hinfort keine Zeit mehr sein soll**; (Offenbarung 10,6)

Erst der Vierte Engel bringt die "Kraft"

Engel wurden gesandt, den mächtigen Engel vom Himmel in seinem Werke zu unterstützen, und ich vernahm Stimmen, die überall hinzu dringen schienen: "Gehet aus von ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen. Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel. **"Diese Botschaft [des 4. Engels] schien ein Zusatz zur dritten Botschaft zu sein, indem sie sich dieser anschloß, gleichwie der Mitternachtsruf sich der zweiten Engelsbotschaft im Jahre 1844 anschloß.** Die Herrlichkeit Gottes ruhte auf den geduldig wartenden Heiligen, und sie verkündigten ohne Furcht die letzte feierliche

Warnung und den Fall Babylons. Sie forderten das Volk Gottes auf, aus Babylon auszugehen, damit es dem schrecklichen Schicksal derselben entgehe. {EG 270.2; EW.277.2}

Der Vierte Engel bringt erneut den Mitternachtsruf. Ernie Knoll war immer noch an den Schwur Jesu mit einer Hand gebunden. Aber der Vierte Engel aus Offenbarung 18, der das Gericht an den Lebenden repräsentiert, ist nicht mehr unter diesem Schwur und bringt deshalb dem dritten Engel die KRAFT, die Zeiten zu wissen...

Dies war der Mitternachtsruf, welcher der zweiten Engelsbotschaft Kraft gab. Es wurden Engel vom Himmel gesandt, um die entmutigten Heiligen aufzurütteln und sie für das große Werk vor ihnen vorzubereiten. Die begabtesten Männer waren nicht die ersten, die diese Botschaft annahmen. Es wurden Engel zu den demütigen, ergebenen Seelen gesandt, die sie nötigten, den Ruf zu erheben: "Siehe, der Bräutigam kommt; gehet aus, ihm entgegen!" Sie wurden beauftragt, mit dem Ruf zu eilen, und sie verkündigten die Botschaft in der Kraft des Heiligen Geistes und weckten ihre entmutigten Brüder auf. Dies Werk bestand nicht in menschlicher Weisheit und Gelehrsamkeit, sondern in der Kraft Gottes, und seine Heiligen, welche den Ruf hörten, konnten nicht widerstehen, **die geistlich Vorgesrittensten nahmen die Botschaft zuerst an, und solche, die früher in dem Werke gewesen waren, waren die letzten, die sie annahmen und den Ruf verstärken halfen: "Siehe, der Bräutigam kommt; geht aus, ihm entgegen!"** {EG 229.2; EW.238.2}



< Zurück

Weiter >

William Millers Schatz

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Mittwoch, 2. September 2015, 21:57

Erstellt: Mittwoch, 2. September 2015, 21:57

Erstveröffentlichung: 30. August 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Dieser Artikel erläutert den Traum von William Miller. Falls ihr William Miller noch nicht kennen solltet: er war eine bekannte Persönlichkeit der großen Erweckungsbewegung in den 1800er Jahren. Die nach ihm benannte Bewegung war die Millerbewegung, aus der mehrere neue protestantische Glaubensgemeinschaften entstanden, vor allem die Siebenten-Tags-Adventisten. Seine Vorträge über die Prophetie der Bibel führten viele Menschen zur Buße, da sie das unmittelbar bevorstehende zweite Kommen Christi ankündigten. Im Jahre 1847 – nur wenige Jahre nach der Großen Enttäuschung von 1844 – empfing Miller seinen einzig dokumentierten Traum, den die Adventpioniere als von Gott gesandt betrachteten, weil sie deutlich ihre eigenen Erfahrungen darin wiedererkannten.

Der Traum gab Miller und seinen Anhängern damals Trost und Ermutigung, aber er ist auch in prophetischer Hinsicht sehr wichtig und, wie es häufig mit gottgegebenen Träumen geschieht, nimmt die Bedeutsamkeit des Traums mit der Zeit zu. Ellen White verwies häufig auf diesen Traum, was zeigt, dass sie ihn als wichtig genug erachtete, um ihn im Licht der sich ständig verändernden Gegebenheiten in der Adventbewegung immer wieder neu zu betrachten. Obwohl einige Auslegungen des Traums bereits durch andere veröffentlicht wurden, erklärt keine von ihnen den Traum im wahren Licht der Bewegung des Vierten Engels aus Offenbarung 18. Deshalb wurde dieser Artikel geschrieben. (Lest aber bitte zuerst den [Traum von William Miller](#) selbst.)

Die Schatzkiste

Das Juwelenkästchen (eine Truhe oder Kiste), das Gott William Miller in seinem Traum gezeigt hat, symbolisiert die Bibel. Dies erkennt man anhand der Standardabmessungen von ungefähr 25 × 18 cm und dem Hinweis, dass es aus schwarzem Ebenholz gefertigt war (so wie die meisten Bibeln auch schwarz sind), sowie der Tatsache, dass es Schätze enthält, die von Ellen White als "Juwelen der Wahrheit" bezeichnet wurden.

Die Juwelen der Wahrheit liegen über das Feld der Offenbarung **verteilt**, sind aber verschüttet unter menschlichen Traditionen, Aussagen und Geboten. **Die Weisheit des Himmels wurde praktisch ignoriert...** {WHG 102.2} {RH 1. Dezember 1891, Abs. 7}^[1]

Der beigefügte Schlüssel stellte Millers Auslegungsmethode dar, durch die er die Prophetie der Bibel bezüglich des Gerichtstages entschlüsseln konnte.

Ein bedeutendes Merkmal seiner Methode war das Tag-für-Jahr-Prinzip:^[2]

... je einen Tag will ich dir für ein Jahr auflegen. (Hesekiel 4,6)



Für die Berechnung der prophetischen Zeit verwendet die Bibel ausschließlich Monate mit 30 Tagen und Jahre mit 360 Tagen, wie es beispielsweise für die Zeit der Verfolgung durch unterschiedliche Zeitangaben, wie 42 Monate, 1260 Tage und 3½ Jahre prophezeit wurde. Die Abmessungen des Kästchens von Miller deuten auch auf diesen biblischen Grundsatz hin, denn "zehn Zoll Länge mal sechs zum Quadrat" ergibt 360:

$$10 \times 6 \times 6 = 360$$

Durch seine Vorträge eröffnete Miller das prophetische Wort und führte viele zur Buße. Da eine Beziehung zwischen der heilsbringenden Wahrheit und den erretteten Seelen besteht, bedeutet dies, dass die erlesenen Kostbarkeiten auch für die Menschen stehen, die infolge der Wahrheit gerettet wurden. Sie hielten an dem Wort fest, das von Miller entschlüsselt und erklärt worden war, und werden deshalb auch durch die Juwelen symbolisiert. Ellen White bringt diese Beziehung zwischen der **Wahrheit und dem Heil** auch gleich im darauffolgenden Absatz zum Ausdruck:

Gott der Herr, der Schöpfer des Universums, hat mit einem unendlich hohen Preis der Welt das Evangelium gegeben. Durch dieses göttliche Mittel haben sich den Menschen, die zur Quelle des Lebens kommen, frohmachende und erfrischende Brunnen himmlischen Trostes und dauerhafter Erbauung erschlossen. **Ganze Adern von Wahrheit sind noch zu entdecken**, aber "geistliche Dinge ... müssen geistlich beurteilt werden". 1.Korinther 2,13.14. {WHG 102.2}

Ein durch Boshaftigkeit verdunkelter Verstand kann **den Wert der Wahrheit, wie sie in Jesus [verkörpert] ist**, nicht ermessen. Wo die Ungerechtigkeit gepflegt wird, empfinden Menschen keine Notwendigkeit zu intensivem Gebet und Nachdenken **und verstehen nicht, dass sie den Himmel entweder kennen oder verlieren.** ... {WHG 102.3}^[3]

Ja, Erkenntnis ist eine Bedingung für die Erlösung.

Mein Volk geht aus Mangel an Erkenntnis zugrunde; denn du hast die Erkenntnis verworfen, darum will ich auch dich verwerfen, daß du nicht mehr mein Priester seiest; und weil du das Gesetz deines Gottes vergessen hast, will auch ich deiner Kinder vergessen! (Hosea 4,6)

Die Miller gegebenen Juwelen reflektieren ein Licht und eine Herrlichkeit gleich der Sonne. (Wir werden einige Beispiele seiner Juwelen im letzten Kapitel betrachten.) Einerseits bedeutet es, dass die Wahrheiten im Wort Gottes ein Ausdruck von Jesus (dem Wort) selbst sind, und andererseits, dass diejenigen, die an die Sonne der Gerechtigkeit glaubten, ihre Sünden ablegten und Seinen Charakter widerspiegelten, als sie sich auf den unmittelbar bevorstehenden Tag Seiner Ankunft vorbereiteten.

Die Verstreuung des Schatzes

Die Juwelen wurden verstreut, beschmutzt, mit wertlosen Dingen vermischt und gingen verloren. Dies repräsentiert die Zeit nach der Großen Enttäuschung, als Millers Wahrheiten zusammen mit denen, die einst durch sie konvertiert wurden, größtenteils verstreut wurden und verloren gingen. Wie es in seinem Traum beschrieben ist, litt Miller mehrere Jahre darunter, erhielt aber seinen Glauben aufrecht, bis er seine Augen im Tode schloss.

In seinem Traum schloss Miller seine Augen, noch bevor er das Werk des Mannes mit dem Besen verstanden hatte. Tatsächlich widersetzte er sich ihm sogar. Das ist ein Bild dafür, dass Miller das Licht bezüglich des himmlischen Heiligtums (dem Zentrum der Reinigung) oder auch des Siebenten-Tags-Sabbats nicht annehmen wollte.

Der Mann mit dem Besen, der die Juwelen vom Schmutz reinigt, symbolisiert den Heiligen Geist, der uns in die ganze Wahrheit (einschließlich der Prophetie) leitet:

***Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht von sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.** (Johannes 16,13)*

Indem Er uns in die ganze Wahrheit leitet, säubert der Heilige Geist die Edelsteine der Wahrheit im Worte Gottes und durch den Glauben an Sein Wort werden wir vom Schmutz und Abfall der Sünde befreit, damit wir letztendlich wie unser Erlöser glänzen.

Der Reinigungsprozess (die Versöhnung) durch den Heiligen Geist begann im Jahr 1844 und von diesem Zeitpunkt an, gab es klare Beweise für Sein Wirken. Während jener Jahre führte der Heilige Geist die Gedanken der Pioniere bei der Festlegung der fundamentalen Wahrheiten des Adventismus und die Gabe der Weissagung (eine der Gaben des Geistes) manifestierte sich nach der Großen Enttäuschung besonders in Ellen White. Das waren die anfänglichen Beweise für das Wirken des Geistes, durch das ein Volk vorbereitet werden sollte, den Geist im Jahre 1888 in Fülle zu empfangen, um kurz darauf das zweite Kommen Jesu einzuleiten.

Wenn das geschehen wäre, hätte William Miller selbst bei der Auferstehung seine Augen geöffnet und seine Juwelen wieder zahlreicher, gereinigt und heller glänzend als je zuvor gesehen – aber leider kam es nicht so!

Der große Umweg

Als sich die Gemeinde dem 70. Jubiläums-Zyklus im Jahre 1890 näherte, näherte sich in gleicher Weise die vollkommene Erfüllung der Endzeit-Prophetie. Durch den Mitternachtsruf hätte die vorbestimmte letzte Generation geboren werden sollen und der Mann mit dem Besen (der Heilige Geist) arbeitete an der Beendigung ihrer Reinigung und um alle Juwelen wieder an ihren Platz zu stellen. Als die Gemeinde jedoch im Jahre 1888 Seine Führung zurückwies, musste der Herr auf einen anderen Plan ausweichen, wie Er es auch mit den alten Israeliten getan hatte, die Seine Führung an der Grenze zu Kanaan abgelehnt hatten.

Es lag nicht im Willen Gottes, daß Israel vierzig Jahre in der Wüste umherziehen sollte; er wollte es unmittelbar ins Land Kanaan führen und es dort als ein heiliges und glückliches Volk ansiedeln. Aber "sie konnten aufgrund ihres Unglaubens nicht hineinkommen". Hebräer 3,19. Infolge ihres beständigen Abfalls kamen sie in der Wüste um, und es wurden andere erweckt, um in das Gelobte Land einzuziehen. **Ebenso war es nicht der Wille Gottes, daß die Wiederkunft Christi so lange verziehen und sein Volk so viele Jahre in dieser sünden- und sorgenbeladenen Welt verweilen sollte. Aber der Unglaube trennte die Menschen von Gott. Als sie sich weigerten, die Aufgabe zu erfüllen, die er ihnen angewiesen hatte, wurden andere berufen, die Botschaft zu verkündigen. Aus Barmherzigkeit gegen die Welt verzögert Christus sein Kommen, damit den Sündern Gelegenheit geboten werde, die Warnung zu vernehmen und in ihm Zuflucht zu finden vor dem Zorn Gottes, der ausgegossen werden soll.** {GK 457.2}^[4]

Die Generation, die aus dem Mitternachtsruf von 1844 geboren worden war, musste im übertragenen Sinne in der symbolischen Wüste sterben und während die Adventgemeinde durch die folgenden Jahre wanderte, wurde die Erfüllung der Prophetie immer schwerer durchführbar. Gott konnte Sein Werk mit jenem Volk nicht ausführen und so wurde es notwendig, andere zu erwecken. In einer späteren Generation mussten die Augen eines anderen "Miller" geöffnet werden.

Im verbleibenden Teil des Traumes (nachdem Miller seine Augen wieder geöffnet hatte) repräsentiert er einen anderen Mann und nicht sich selbst, wie es häufig in inspirierten Träumen,

die über eine rein persönliche Anwendung hinausgehen, der Fall ist. Die zweite Anwendung des Traums führt zu dem Schluss, dass der zweite "Miller" ein Mann sein muss, der eine ähnliche Erfahrung wie William Miller hat, aber aus dieser neuen letzten Generation hervorgeht. **Dieser Mann ist John Scotram.**

In den Tagen von William Miller redeten sie ihn häufig als "Vater Miller" an. Als Kind wurde mir beigebracht, Ältere zu respektieren, indem man sie nicht mit ihren Vornamen anredet. Auch wenn ich als Erwachsener eine Person mit ihrem Nachnamen anrede, vermittelt dies eine bestimmte Distanz – ein Maß des Respekts und der Professionalität. Ich bewahre diese Distanz im Falle von Menschen wie Herrn Miller, der in einer anderen Zeit lebte und für mich tatsächlich ein Ältester als einer der "Väter" meines Glaubens ist. Aus ähnlichen Gründen beziehe ich mich auf andere – wie beispielsweise Schwester White – nicht einfach durch die Benutzung ihres Vornamens. Obwohl ich solche historischen Persönlichkeiten nur durch ihre Schriften kenne, freue ich mich noch darauf, sie einmal persönlich kennenzulernen und sie vielleicht mit dem vertraulichen Du anreden zu dürfen. Allerdings ist es unser Privileg (und durchaus angemessen), uns vertraute Personen mit ihren Vornamen anzureden, weil diese Distanz zu ihnen nicht besteht.

Der zweite "Miller"

Wie William Miller stellte auch Bruder John die Frage: "Wie lange?" Im Buch Daniel werden die Fragen von beiden Männern in getrennten Visionen beschrieben. Millers Frage wird in Daniel 8,13-14 beschrieben und die Frage von John ist in Daniel 12,6-7 aufgezeichnet. Diese Verse wurden detailliert im Artikel [Babylon ist gefallen – Teil 1](#) unter der Überschrift "Die Wiederholung des fünften Siegels" erläutert.

Die folgenden biblischen Kriterien identifizieren den zweiten Miller: Er muss eine Zeitbotschaft haben. Er muss die Frage stellen: "Wie lange?" Er muss eine Erfahrung mit der Zeit haben, die der Erfahrung von Miller gleicht. John erfüllt ganz klar diese Kriterien und entdeckte einen ganz neuen Bereich verborgener Zeitvorhersagen in der Heiligen Schrift.

Mit dieser neuen Zeitbotschaft ist ein weiterer "Lauter Ruf" gekommen, um die Heiligen – ähnlich dem Mitternachtsruf zur Zeit Millers – aus dem Schlaf zu rütteln. Die Geschichte und die Erfahrungen wiederholen sich, zumal wir uns zum zweiten Male der Grenze Kanaans nähern, aber es gibt auch Unterschiede. Die aktuelle Warnungsbotschaft schließt die Hinzufügung aller Verderbtheiten ein, die sich in den Kirchen seit 1844 eingeschlichen haben (unechte Juwelen, falsche Münzen, Schmutz, Spreu, Staub und Abfall).

Die Botschaft vom Fall Babylons, wie sie der zweite Engel verkündigte, **wird wiederholt, und zwar unter Hinzufügung aller Verderbtheiten, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben.** Das Werk dieses Engels kommt gerade zur rechten Zeit, um sich dem letzten großen Werk der dritten Engelsbotschaft anzuschließen, wodurch diese zu einem lauten Ruf anschwillt. {FS 264.1}^[5]

Diejenigen, die sagen, dass wir unserer eigenen Kirche nicht so kritisch gegenüberstehen sollten, sind eindeutig nicht am Lauten Ruf beteiligt, wie er durch den Geist der Weissagung definiert wird. Der Traum von Miller ist klar: Der Schmutz muss beseitigt werden und das kann nicht geschehen, ohne dass wir über die Gräueltaten, die in der Gemeinde geschehen, jammern und seufzen und Gott um Hilfe bitten, wie Miller es in seinem Traum getan hatte. Das ist der Augenblick wo Hesekiel 9 ins Spiel kommt und der Heilige Geist den Spätregen auf diejenigen ausgießen wird, die dazu bereit sind, ihn zu empfangen.

Gewissermaßen haben wir das Werk des Mannes mit dem Besen (des Heiligen Geistes) heute in ähnlicher Weise erfahren, wie es zur Zeit Millers war. Er leitet uns in die ganze Wahrheit und

drängt Seelen zur Umkehr von ihren Sünden. Die Erfahrungen von Gottes Volk in der Zeit des zweiten "Millers" sind den Erfahrungen von Gottes Volk in der Zeit des ersten Millers sehr ähnlich.

Der Unterschied

Der letzte Teil von Millers Traum (nachdem er seine Augen wieder geöffnet hatte) erzählt die Geschichte des zweiten "Millers" in der Weise, wie sich dessen Botschaft von seiner eigenen unterscheiden würde. Während der erste Teil des Traums die Ähnlichkeiten zwischen den beiden "Millern" beschreibt, zeigt der letzte Teil die Unterschiede auf.

Miller öffnet seine Augen und sieht die komplett verstreuten kostbaren Juwelen, Diamanten und Münzen. Das spiegelt den Moment wieder, als Bruder John auf die Wahrheiten des Adventismus stieß: völlig verstreut während der Geschichte der Glaubensgemeinschaft. Die einzelnen Menschen in den Adventgemeinden befanden sich in einem ähnlichen Zustand: hier mal einer und dort mal einer – wie Juwelen in dem Durcheinander von vorgeblichen Adventisten und falschen Lehren verstreut.

Dann gab der Heilige Geist Bruder John die **Orion-Botschaft**. Er stellte ein anderes Schmuckkästchen auf den Tisch. Ein Schmuckkästchen ist ein Kasten mit einer rechteckigen Grundfläche. Im ersten Teil des Traums verstanden wir es als ein spezielles Buch: das Wort Gottes. Das gleiche gilt für das Sternbild des Orion, das ein Teil des großen Buches der Natur ist:

*...denn sein unsichtbares Wesen, **das ist seine ewige Kraft und Gottheit**, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, so daß sie keine Entschuldigung haben. (Römer 1,20)*

Da das erste Kästchen die Form eines Buches (der Bibel) hatte, muss das zweite in gleicher Weise dieser Form entsprechen. Die sieben Sterne des Orion werden durch vier helle Sterne an den Ecken begrenzt. Die Bibel spricht über das Buch vom Orion wie folgt:

*Und ich erhob wiederum meine Augen und schaute und siehe, eine **fliegende Buchrolle**. Und er fragte mich: Was siehst du? Ich sprach: **Ich sehe eine fliegende Buchrolle, zwanzig Ellen lang und zehn Ellen breit.** (Sacharja 5,1-2)*

Sacharja sah ein Buch. Eine "Rolle" ist ein anderer Name für eine Schriftrolle oder Buch. Außerdem sah er dieses Buch fliegend am Himmel, gleich wie das Sternbild des Orion am Himmel zu sehen ist. Die Ausmaße, die er beobachtete, sind eine genaue Beschreibung der Größe des durch die Außensterne gebildeten Rechtecks: die Länge entspricht dabei der zweifachen Breite.

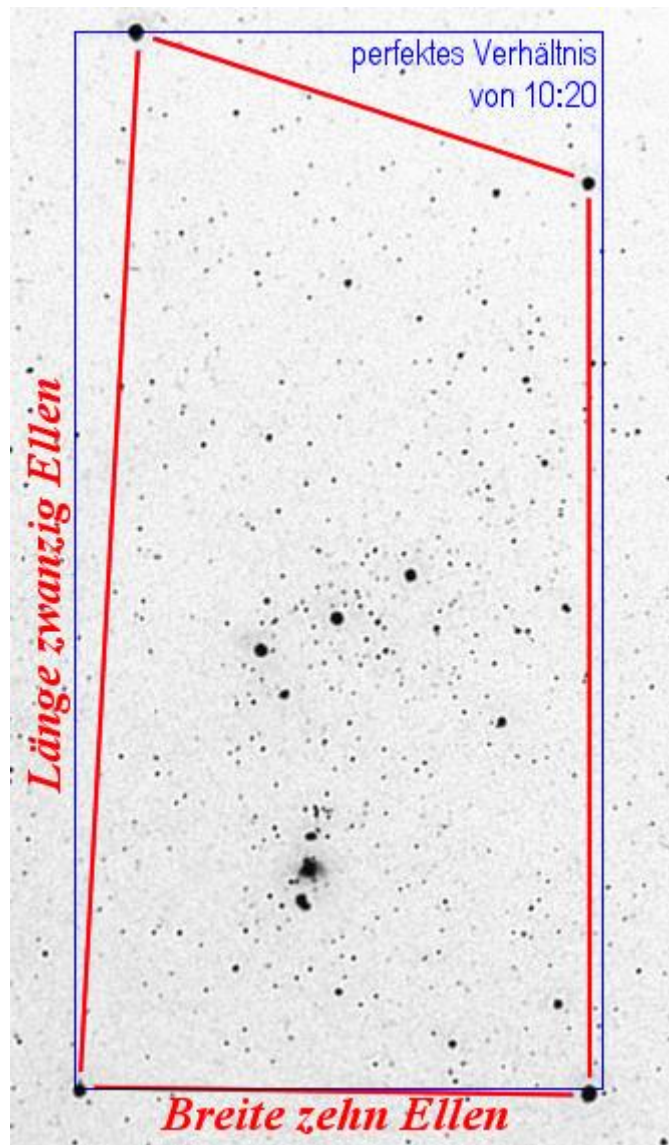
Das erste Kästchen von Miller war eine Darstellung der Bibel, des Wortes Gottes. Jesus ist dieses Wort.^[6] Dann muss das zweite Kästchen auch das Wort Gottes darstellen, aber viel größer sein, weil es diesmal in der Natur (und tatsächlich sogar in der Weite des interstellaren Raums) zu finden ist. Es muss auch Jesus selbst, das Wort, darstellen. Es muss **seelenverändernde Lebenskraft** in sich bergen. Das Sternbild Orion ist tatsächlich eine Abbildung von Jesus, von dem, der verwundet wurde, und Seine Botschaft kommt buchstäblich "vom Himmel" als **die Stimme Gottes**. Das Sternbild Orion ist, wie wir wissen, auch die Tür zum wahren himmlischen Heiligtum, weil seine Größe mit der Tür des nie gebauten Tempels von Hesekiel identisch ist:

***Die Breite der Tür betrug zehn Ellen, die Seitenwände der Tür waren auf beiden Seiten fünf Ellen breit. Er maß auch seine Länge: vierzig Ellen, und die Breite: zwanzig Ellen.** (Hesekiel 41,2)*

Auch Jakob erkannte diese Tür zum Hause Gottes, wie es im Artikel **Sieben Schritte zur Ewigkeit** unter der Überschrift "Die Jakobsleiter und das freudlose Jubiläum" erläutert wird. Diese Tür ist ein Spiegelbild Jesu, der selbst über sich sagte:

***Ich bin die Tür.** Wenn jemand durch mich eingeht, wird er gerettet werden und wird ein und ausgehen und Weide finden. (Johannes 10,9)*

Millers Schmuckkästchen bestand aus Ebenholz, das für seine schwarze Farbe bekannt ist, und war mit Perlen verziert. Perlen sind im Allgemeinen runde weiße Kugeln. Das zweite Kästchen war größer und schöner, aber darüber hinaus wird keine weitere Beschreibung gegeben. Das



bedeutet, dass es auch schwarz und mit weißen Perlen verziert sein muss. Dies ist eine treffliche Beschreibung des Sternbilds Orion vor seinem schwarzen Hintergrund des Weltraums, übersät oder verziert mit funkelnden weißen Kugeln entfernter Sonnen – und es hat auch viel größere Ausmaße als das erste Kästchen von Miller!

Das Gesetz und der Fluch

Sacharja berichtet uns viele weitere Details über dieses zweite Schmuckkästchen. Wir lernen bzgl. seiner fliegenden Rolle, dass das Buch des Orion einen Fluch Gottes enthält:

*Und er sprach zu mir: **Das ist der Fluch, der über die Fläche der ganzen Erde ausgeht; denn jeder Dieb wird weggefegt werden gemäß dem, was auf dieser Seite [der Rolle] steht, und jeder, der falsch schwört, wird weggefegt werden gemäß dem, was auf jener Seite [der Rolle] steht. Ich habe ihn ausgehen lassen, spricht der Herr der Heerscharen, damit er eindringe in das Haus des Diebes und in das Haus dessen, der fälschlich bei meinem Namen schwört, und damit er in seinem Haus bleibe und es samt seinem Holzwerk und seinen Steinen verzehre!** (Sacharja 5,3-4)*

Der Fluch, der im Buch des Orion enthalten ist, ist der Zorn Gottes in den sieben letzten Plagen der Apokalypse. Es ist ein Fluch, der sich gegen Diebe und solche, die den Namen des Herrn missbrauchen, richtet. Es ist ein Hinweis auf die Zehn Gebote und ihre Struktur in Form eines Chiasmus, wie es im Artikel [Der Tod der Zwillinge](#) unter der Überschrift "Der Spiegel der Seele" erläutert wird. Das Gebot gegen den Diebstahl steht dem Gebot gegenüber, sich einen Gläubigen zu nennen, ohne diesen Worten Taten folgen zu lassen (wie z.B. die Bezahlung des Zehnten).

Die Bibel spricht oft von den Plagen und dass sie kommen werden wie ein Dieb:

*Denn ihr wißt ja genau, daß **der Tag des Herrn so kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen** wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen. Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, daß euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte. (1. Thessalonicher 5,2-4)*

Die **Friede- und Sicherheits-Bewegung** kam wie ein Dieb und gerade rechtzeitig während des achten Gebotsmonats.^[7] In diesem Jahr findet das siebzigste Jubiläum der Vereinten Nationen statt und die Prophezeiung von Jeremia versichert uns, dass der Zorn Gottes auf dem Fuße folgt:

*Und es wird geschehen, **wenn die 70 Jahre vollendet sind, dann will ich an dem König von Babel und an jenem Volk ihre Schuld heimsuchen, spricht der Herr, auch am Land der Chaldäer, und ich will es zur ewigen Wüste machen** (Jeremia 25,12)*

Nachdem die Gebote vollständig zu Boden getreten sein werden, wird der Fluch zur Ausführung gelangen.

Das Messinstrument

Auf den zweiten Blick sah Sacharja, dass die fliegende Rolle ein **Maß** (oder ein Messinstrument) war:

*Ich aber fragte: Was ist das? Und er antwortete: **Das ist ein Epha, das da hervorkommt. Und er fügte hinzu: Darauf ist ihr Auge gerichtet überall auf der Erde.** (Sacharja 5,6)*

Ein *Epha* ist ein Hohlmaß, wie eine Tasse oder ein Liter. Das Strong-Verzeichnis definiert das hebräische Wort als ein "Maßeinheit für Weizen; daher eine allgemeingültige Maßeinheit." Deshalb muss das zweite Schmuckkästchen aus Millers Traum auch etwas messen. In der Tat misst es zwei Dinge: Zeit und Charakter.

Insbesondere sieht Sacharja hier eine bestimmte Frau bzw. Kirche, die von dem Epha gemessen wird und ausgesprochen sündig ist:

Und siehe, da erhob sich eine Scheibe von Blei, und eine Frau saß drinnen im Epha. Da sprach er: Das ist die Gesetzlosigkeit! Und er stieß sie wieder in das Epha hinein und warf das Bleigewicht auf dessen Öffnung. (Sacharja 5,7-8)

Die Frau, die gewogen und von Jesus im Orion als zu leicht erfunden worden ist, ist keine andere als die Organisation der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten – wertlos wie Blei und eine große Last. Nachdem das Messen (das Gericht) beendet ist, kann die Kirche davon ausgehen, dass sie sich gemäß der Vision im Lande Sinear wiederfinden wird:

Da fragte ich den Engel, der mit mir redete: Wohin bringen diese das Epha? Er antwortete mir: Es soll ihm ein Haus gebaut werden im Land Sinear, und wenn [dieses Haus] aufgerichtet ist, so wird [das Epha] an seinem Ort hingestellt werden. (Sacharja 5,10-11)

Sinear war die Ebene, in der Nimrod begann, Städte zu bauen,^[8] vor allem Babel, das später zu Babylon wurde. Das weist wiederum auf **den Aufstieg des modernen Babels** und insbesondere auf die Wegführung der heiligen Gefäße nach Babylon hin:

Im dritten Jahr der Regierung Jojakims, des Königs von Juda, kam Nebukadnezar, der König von Babel, nach Jerusalem und belagerte es. Und der Herr gab Jojakim, den König von Juda, in seine Hand, auch einen Teil der Geräte des Hauses Gottes; diese führte er hinweg in das Land Sinear, in das Haus seines Gottes; und er brachte die Geräte in die Schatzkammer seines Gottes. (Daniel 1,1-2)

Bist du ein Gefäß, das Gott geweiht ist? Ich hoffe, dass du nicht auch weggeführt worden bist! Wenn dem so ist, dann folge Abrahams Beispiel, wie es in **Satan entlarvt** unter der Überschrift "Nimrods Babel" erläutert ist.

Folglich erfüllt die Orionbotschaft eine weitere Spezifikation des Schmuckkästchens des zweiten Millers: sie misst **Zeit** und **Charakter**.

Das Buch der sieben Siegel

Beim **dritten** Mal als Sacharja seine Augen erhob und schaute, sah er eine fliegende Rolle, das Buch der sieben Siegel, das im Buch der Offenbarung des Johannes beschrieben ist. Sacharja sah die vier Pferde der Apokalypse:

Und ich erhob wiederum meine Augen und schaute, und siehe, vier Streitwagen kamen zwischen zwei Bergen hervor, und die Berge waren Berge aus Erz. Am ersten Streitwagen waren rote Pferde, am zweiten Streitwagen schwarze Pferde, am dritten Streitwagen aber weiße Pferde und am vierten Streitwagen scheckige, starke Pferde. (Sacharja 6,1-3)

Der Engel fährt fort, diese Pferde ausführlich zu erklären:

Und ich ergriff das Wort und sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Mein Herr, was bedeuten diese? Und der Engel antwortete und sprach zu mir: Das sind die vier Winde [Geister] des Himmels, die ausziehen, nachdem sie vor dem Herrscher der ganzen Erde gestanden haben. (Sacharja 6,4-5)

Das Wort für "Geister" wird oft als Winde übersetzt, aber laut Strong-Verzeichnis kann es genauso "ein Bereich des Himmels" bedeuten:

H7307 רוּחַ ru'ach roo'-akh

Von H7306; Wind; aufgrund der Ähnlichkeit auch Atem, das heißt, ein merkliches (oder sogar heftiges) Ausatmen; im übertragenen Sinne Leben, Wut, Wesenlosigkeit; **im weiteren Sinne ein Bereich des Himmels**; aufgrund der Ähnlichkeit auch Geist, aber nur eines vernunftbegabten Wesens (einschließlich seines Ausdruckes und seiner Funktionen): – Luft, Zorn, Windstoß, Hauch, Mut, Geist, Schnauben, Seele, Geist, geistlich, Sturm, Wirbelwind.

Wenn man bedenkt, dass in dem Bibelves der Himmel in Verbindung mit diesem Wort erwähnt wird, würde es besonders gut passen, es in diesem Sinne als Bereiche des Himmels zu übersetzen. Das bedeutet, dass die vier Pferde der Apokalypse in Wahrheit vier Bereiche des Himmels bedeuten, nämlich die vier Ecksterne des Orion! Weiterhin erklärt der Engel, dass sie "ausziehen, nachdem sie vor dem Herrscher der ganzen Erde gestanden haben", und – **wie wir bereits wissen** – stehen diese Sterne tatsächlich vor den (oder näher zu uns als die) drei Thronsternen in der Mitte und dem Nebel, wo Gott selbst sich befindet.

Indem er sagt "Komm und sieh", verbindet der Mann mit dem Besen in Millers Traum bewusst das neue Schmuckkästchen mit den vier Tieren der Offenbarung, die sich um den Thron herum befinden und die Aufmerksamkeit auf die vier Pferde lenken. Wieder repräsentieren diese die vier äußeren Sterne.

So kann das viel größere und viel schönere Schmuckkästchen durch viele Kriterien klar als die Orionstudie erkannt werden und zwar einerseits, durch die Gemeinsamkeiten mit Millers ursprünglichem Schmuckkästchen und andererseits, durch die Unterschiede zu diesem. Es ist voller Wahrheiten, kostbar wie Juwelen, Diamanten und Münzen, die der Mann mit dem Besen mit vollen Händen hineintat. Was für eine treffende Schilderung dafür, wie der Heilige Geist diese Botschaft mit Wahrheiten angefüllt hat! Und was für eine passende Beschreibung der Sterne und Nebel, die man im Sternbild des Orion findet und von denen Sternenbeobachter wirklich sagen können, dass einige aus unserer Sicht nicht größer als ein Stecknadelkopf sind.

Zehnmal mehr Macht

Miller war durch den Anblick der Edelsteine in dem neuen Schmuckkästchen geblendet, da sie jetzt zehn Mal heller strahlten als zuvor. Das Verhältnis der Größenordnung bezüglich des größeren Glanzes zeigt, wie sehr die Edelsteine der Wahrheit im Worte Gottes jetzt lebendig im Lichte des Orion hervorscheinen. Es symbolisiert auch die Qualität der Seelen, die diese Botschaft hervorbringen soll.

Die Botschaft des Vierten Engels bestätigt alte Wahrheiten, die Miller ans Licht gebracht hatte, wie die 2520-Jahresprophezeiung (behandelt in **Sieben Schritte zur Ewigkeit**), die längste Zeitprophezeiung Millers, die auf den Beginn der Reinigung zeigte. Sie bestätigt Millers Darstellung der 70-Jahrwochen-Prophezeiung, die auf die Kreuzigung Christi hinwies. Es ist unbestreitbar, dass diese als die entscheidendste Prophetie-Auslegung für den Adventismus und als Grundlage für die Interpretation der 2300 Abende und Morgen von Miller zu verstehen ist. Die 2300 Abende und Morgen deuten auf das Jahr 1844 als den Beginn der Reinigung des Heiligtums. Die Artikelserie über den **Vollmond in Gethsemane** bestätigt nicht nur die Kreuzigung unseres Herrn im Jahre 31 n.Chr., sondern nagelt dieses schwer zu bestimmende Datum aufs Genaueste fest und erklärt dabei die Prinzipien von Gottes Kalender. Das Ergebnis ist eine perfekte Bestätigung des Höhepunktes der Millerbewegung am 22. Oktober 1844, an dem der Versöhnungstag begann, und gleichzeitig eine Offenbarung des Endes des Versöhnungstages und des wahren Datums der Wiederkunft von Jesus. **Die Wahrheit scheint jetzt wahrhaftig zehnmal heller**, mit zehnmal mehr Einzelheiten als damals.

Ellen White sah diesen Zeitpunkt in einer kurzen Vision. Der White-Estate informiert uns in Bezug auf diese Vision:

Vision in Bezug auf einige Gläubige in Washington, New Hampshire, die die Wiederkunft unseres Herrn "zu weit in die Zukunft" legten **und zunehmend verweltlichten**. {1EGWLM 332.10} [übersetzt]

Sie sagte:

Ihr legt die Wiederkunft unseres Herrn zu weit in die Zukunft. **Ich sah den Spätregen so plötzlich kommen wie den Mitternachtsruf und mit zehnmahl mehr Macht**. {1EGWLM 333.1} [übersetzt]

Wenn diese Vision strikt nur für diese Gläubigen gegeben worden wäre, dann hätte der Herr vor deren Voraussage, die sie in den 1850er Jahren machten, kommen müssen, also muss sie eine weitere Anwendung finden und zwar genauso wie auch der Traum Millers. **Im nächsten Artikel werdet ihr herausfinden, wer diese Gläubigen heute sind**, die die Wiederkunft unseres Herrn zu weit in die Zukunft legen. Beachtet auch, dass Ellen White sie nicht etwa kritisiert oder ihr Zeitfestsetzen als Sünde verurteilt, obwohl es bereits nach 1844 war. In Wirklichkeit antwortete ihnen der Herr freundlich und zeigte ihnen – wie es James White ausdrückte – "die Bereitschaft, Sein versammeltes Volk zu segnen", indem Er eine korrigierende Vision gab. Die Vision ist eindeutig und sie verbindet William Millers Juwelen mit dem Spätregen und dem lauten Ruf (der Wiederholung des Mitternachtsrufes) – wie wir bereits herausgefunden haben – und dies ist ein Vorgang, der gerade erst kurz vor 1890 begonnen hatte:

Mir wurde die Frage gestellt: "Denkst Du, dass der Herr für uns als Sein Volk noch mehr Licht hat?" **Ich antworte, dass Er Licht hat, das neu für uns ist, und doch ist es wertvolles altes Licht, das aus dem Wort der Wahrheit hervorscheinen wird. Wir haben nur den ersten Schimmer der Strahlen des Lichtes, das noch zu uns kommen soll**. Wir machen nicht das Beste aus dem Licht, das der Herr uns bereits gegeben hat und so erhalten wir auch nicht das größere Licht; wir wandeln nicht in dem Licht, das bereits über uns schien. {RH June 3, 1890, par. 2} [übersetzt]

Ja, wir sind wieder an der Grenze zum himmlischen Kanaan angelangt. In der **Zusammenfassung der Botschaft** von meinem Bruder Ray wird erklärt, dass die "sieben Sterne" in der Bibel (häufig als Plejaden übersetzt), sich in Wahrheit auf die sieben Sterne des Orion beziehen. Das eigentliche Wort hat die folgende Stammwurzel:

H3558 כֹּמַזׁ kô-mawz'

Aus einer nicht gebräuchlichen Wurzel etwas zu verstauen oder einzulagern; **ein Juwel** (wahrscheinlich goldene **Perlen**): – Perlenkette.

Eine Perle ist ein kleiner wertvoller Stein, normalerweise rund, und viele davon sind häufig auf eine Schnur aufgezogen, um eine Halskette zu bilden, wie z.B. die Perlenkette in der Abbildung. Wenn wir im Hebräischen von einer **Perlenkette** hätten sprechen wollen, dann hätten wir wahrscheinlich diesen Wortstamm verwendet. Das bedeutet, dass der Bezug zu den sieben Sternen in der Bibel gleichzeitig einen direkten Bezug zu den Gürtelsternen herstellt, denn der mittlere Gürtelstern bezieht seinen Namen genau daher:

Der Name Al Nilam leitet sich ab von arabisch **النظام**, DMG an-Niẓām ‚Anordnung (von Perlen, Gürtelmitte)‘. Eng verwandt auch arabisch **نظم**, DMG Naẓm ‚**Perlenkette**‘. Weitere Varianten sind auch Alnihan und Alnitam, alle drei Varianten sind jedoch offensichtlich falsche Transkriptionen des ursprünglichen arabischen Namens.^[9]



Im Weiteren wird das gleiche Wort zweimal in einem merkwürdigen Paar von Bibeltexten verwendet. Beim ersten Vorkommen geht es um die Kinder Israels, als sie Gaben für den **Bau der Stiftshütte** darbrachten:

*Es kamen aber die Männer samt den Frauen, alle, die willigen Herzens waren, und sie brachten **Nasenringe, Ohrringe und Fingerringe und Halsketten [Perlenketten] und allerlei goldene Geräte**; alle, die dem Herrn Gold als freiwillige Gabe brachten. (2.Mose 35,22)*

Dieses Bauprojekt dient als ein Typus für den Beginn des Gerichts – dem großen antitypischen Versöhnungstag – der im Jahre 1844 begann. Die zweite Verwendung des Wortes findet sich nach der Wüstenwanderung, kurz bevor die Kinder Israels über den Jordan gingen und das Land Kanaan betraten:

*Darum bringen wir dem Herrn eine Opfergabe, was jeder gefunden hat **von goldenem Geschmeide, Fußketten, Armbänder, Fingerringe, Ohrringe und Spangen [Perlenketten], um für unsere Seelen Sühnung zu tun vor dem Herrn!** (4. Mose 31,50)*

Dies ist ein seltsamer Vers, denn es scheint, als ob er dem festen biblischen Grundsatz, dass **Blut zur Versöhnung notwendig ist**, widerspricht:

*Und fast alles wird nach dem Gesetz mit Blut gereinigt, **und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung.** (Hebräer 9,22)*

Diejenigen, die Sünden gegen Juwelen, Geld oder anderes wertvolles Material eintauschen wollen, gleichen Katholiken, die Ablassbriefe kaufen und nicht Christen, die durch das Blut von Christus erlöst werden. Wenn wir also die Schrift in Einklang bringen wollen, müssen wir erkennen, dass Gott uns eine tiefere Bedeutung mit diesem Vers mitteilen möchte.

Im Orion sind die Wunden Jesu, aus denen Sein Blut geflossen ist, abgebildet. Wenn wir den Wortstamm „Perlenkette“ in diesen zwei Versen verwenden, können wir sehen, dass in dieser letzten Generation das Sternbild des Orion einerseits für den Bau des Tempels der 144.000 – der wahren Stiftshütte bzw. Tempel der 144.000 aus der Offenbarung – und andererseits für die Erlösung oder Reinigung der 144.000 Seelen selbst benötigt wird. Jetzt am Ende des Gerichtes **bewirkt der Orion Sühnung für die Seelen und wiegt sie auf der Waagschale.**

Die drei Gürtelsterne waren über viele Kulturen kollektiv unter vielen verschiedenen Namen bekannt. Arabische Begriffe beinhalten *Al Nijād* ‚der Gürtel‘, *Al Nasak* ‚die Kette‘, *Al Alkāt* ‚die goldenen Körner oder Nüsse‘ und im heutigen Arabisch *Al Mīzān al H-akk* ‚**der genaue Waagebalken**‘. In der chinesischen Mythologie waren sie ebenso bekannt als **der Waagebalken.**^[10]

Hast du die Perle von großem Wert gefunden? Wiegt Jesus für dich mehr als deine Welt? Wenn dein Charakter mit der genauen Waage gewogen wird, was zeigt sie dir an?

Der Heilige Geist hat die Juwelen der Wahrheit gereinigt und sie in einer wunderbaren Ordnung aneinandergereiht. Es müssen nur noch 144.000 Leser wie du auf diese Bewegung des Heiligen Geistes reagieren und Gott mit ihrem ganzen Herzen, ihrer ganzen Seele und ihrer ganzen Kraft lieben. Wirst du einer der glänzenden Edelsteine sein, die **zehnmal** heller strahlen als je zuvor? Wenn man dich vor Könige bringen wird, wirst du **zehnmal** weiser sein, als andere?

Und in allen Angelegenheiten, die Weisheit und Einsicht erforderten, nach denen der König sie fragte, fand er sie zehnmal besser als alle Traumdeuter und Wahrsager, die er in seinem ganzen Reich hatte. (Daniel 1,20)

Suche die Weisheit vom Himmel im Schatzkästchen des zweiten "Miller" bevor es zu spät ist!^[11]
Die Gnadenzeit endet bei Sonnenuntergang am 17. Oktober 2015!

Und die Verständigen werden leuchten wie des Himmels Glanz und die, welche Vielen zur Gerechtigkeit verholfen haben, wie die Sterne immer und ewiglich. (Daniel 12,3)

Fußnoten:

1. Ellen G. White, [Das Wirken des Heiligen Geistes, S. 102, Abs. 2](#) und [The Review and Herald, December 1, 1891, par. 7](#) [Englisch]
2. Siehe 4. Mose 14,34; Jesaja 34,8; Hesekiel 4,6
3. Ellen G. White, [Das Wirken des Heiligen Geistes, S. 102, Abs. 3](#)
4. Ellen G. White, [Der Große Kampf, S. 457, Abs. 2](#)
5. Ellen G. White, [Frühe Schriften, S. 277, Abs. 1](#)
6. Johannes 1,1 – Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.
7. Die zehn Gebotsmonate werden in den ersten Abschnitten von [Babylon ist gefallen! – Teil II](#) erläutert.
8. 1. Mose 10,10 – Und der Anfang seines Königreiches war Babel, sowie Erek, Akkad und Kalne im Land Sinear.
9. Wikipedia, [Anilam](#)
10. Wikipedia, [Anilam](#) [Englisch, übersetzt]
11. Siehe auch Sprüche 1,20–33

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Ein Sturm kommt

Der lebendige Geist

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 12. November 2010, 17:23

Erstellt: Freitag, 12. November 2010, 17:23

Dies ist der Tag der Vorbereitung des Herrn. Er sagt: "Siehe, ich komme wie ein Dieb. Selig ist, der da wacht und behält seine Kleider, damit er nicht nackt einhergeht und man seine Schande sehe." Das große Werk, von dem unser Geist nicht abgelenkt werden darf, ist die Abwägung unserer eigenen Sicherheit in den Augen Gottes. **Der Sturm kommt unerbittlich in seiner Wut.** Sind wir bereit, ihm zu begegnen? Sind unsere Füße auf den Felsen der Zeitalter gegründet? Sind wir mit Christus eins, wie er mit dem Vater eins ist? {RH, 27 Dezember 1898}

In diesem Artikel veröffentliche ich eine Serie von Träumen, die in vielen E-Mails von Geschwistern aus den USA versendet wurden und die ich für euch ins Deutsche übertragen habe. Am Ende des Artikels werde ich euch auch die Auslegung dazu geben. Es geht um Adventisten, die durchweg das gleiche Thema geträumt haben, nämlich, dass sich ein unerbittlicher, wütender Sturm über uns zusammenbraut. Die Geschwister sind ausnahmslos angesehene Siebenten-Tags-Adventisten. Dr. Diane Burnett, die in Uchee Pines als Ärztin arbeitete, sammelte die Träume zusammen. Uchee Pines ist ein OCI-Projekt und eines unserer größten Gesundheitswerke. Die Träume wurden bereits auf vielen englischen adventistischen Internet-Sites veröffentlicht (einfach googeln nach "a storm is coming relentless in its fury diane burnett"). Dr. Diane publizierte Aktualisierungen zu den Träumen auf ihrer eigenen [Website im Original-Englischen](#) bis noch ca. 2013.

Hier sind die Träume:

Der Sturm ist bereits vor der Tür

"Der Sturm kommt unerbittlich in seiner Wut. Sind wir bereit, ihm zu begegnen?"

Von Dr. Diane Burnett

Ursprünglich geschrieben im September 2010

(Mit fortlaufenden Aktualisierungen)

Vor kurzem hatte ich einen Traum. Als ich ihn anderen erzählte, stellte ich fest, dass auch sie einen Traum von einem Sturm gehabt hatten. Mögen uns diese Berichte die Gewichtigkeit und Ernsthaftigkeit der Stunde vor Augen führen.

Am Dienstag, den 3. August, hatte ich einen Traum vor dem Aufwachen am Morgen. Ich war im Freien und wollte gerade mit meiner Familie in ein Gebäude gehen. Es war ein klarer Tag und einer meiner Brüder war am Hin-und-Her-Laufen und Herumspielen auf dem Weg herein, was mich zum Lachen brachte. Als wir drinnen in einem gewissen Raum waren, fühlte ich Wind



hereinkommen. Ich wusste, dass der Raum nie warm werden würde, wenn die Öffnung zu dem Raum nicht geschlossen würde. Mein Vater und ich machten uns daran, sie zu schließen und sahen, dass der Haupteingang des Gebäudes weit offenstand. Zu diesem Zeitpunkt wurde mir klar, dass das Gebäude aus Holz gemacht war und wie eine Scheune aussah. Als wir uns dem Eingang näherten, sah ich, dass ein gewaltiger Sturm über uns war. Die Atmosphäre des Lachens hatte sich in eine Krise verwandelt. Alles war dunkel und die Dinge wirbelten in jede Richtung mit Windgeschwindigkeiten von Orkanstärke. Wir kämpften, um die Türen zu schließen, da die Winde so stark waren, dass wir sie kaum heranziehen konnten. Ich hörte das Heulen eines Hundes in der Zerstörung der Winde kurz vor dem Aufwachen.

Sobald ich erwachte, fühlte ich, dass der Sturm die letzte Krise der Erde war und dass sie "nahe, bzw. bereits an der Türe" ist. Ich erkannte, dass alle irdischen Gebäude (geistliche und weltliche) in diesen Winden zerstört werden würden. Ich fühlte mich verzweifelt gedrängt, die Fülle der Gnade Gottes, Seinen Schutz, zu erhalten. Ich sehnte mich danach, Öl in meiner Lampe und mein Haus auf den Felsen gebaut zu haben. Ich hatte um Weisung in Bezug auf bestimmte Entscheidungen, die ich treffen muss, gebetet und fühlte, dass dieser Traum den Zweck hatte, mir zur Erkenntnis zu verhelfen, was zu tun wäre. Ich hielt den Traum für bedeutungsvoll, da er genau in der gleichen Weise wie zwei frühere Träume kam, die ich bezüglich meiner Tochter und ihrem Krebsleiden hatte. (Anmerkung: Zu diesem Traum gibt es ein Folgeereignis, das später in diesem Schreiben aufgezeichnet ist.)

Nach Gebet und Bibelstudium rief ich eine Freundin auf den Bermudas an, um ihr den Traum zu erzählen, bevor ich die Eindrücke des Traums im Laufe der geschäftlichen Tätigkeiten des Tages vergessen würde. Dann, als ich zur Arbeit kam, war Lisa, die unter mir als Ausbilderin arbeitet, in meinem Büro.

"Lisa, ich muss dir von einem Traum erzählen, den ich heute Morgen hatte."

Nachdem ich ihr meinen Traum geschildert hatte, sagte sie zu mir: "Das ist seltsam. Ich hatte letzte Nacht auch einen Traum von einem Sturm. In meinem Traum befand ich mich außerhalb eines großen weißen Gebäudes. Vor mir war ein Fluss und es gab überall Leute, die herumspielten und irgendwelchen Beschäftigungen nachgingen. Einige von uns standen neben dem weißen Gebäude und obwohl ich bei ihnen war, hatte ich das Gefühl, dass ich in Wahrheit in dem Gebäude sein sollte. Sehr bald wurde uns allen eine Warnung gegeben, dass ein wirklich schlimmer Sturm kommen würde und dass wir Schutz suchen sollten. Da ich sehr nahe am Eingang des großen, weißen Gebäudes stand, dachte ich, dass ich gerade lange genug draußen bleiben könnte, um den Sturm kommen zu sehen. Ich habe Stürme immer genossen und hatte deshalb keine Angst. Aber ganz unerwartet brach der Sturm an diesem sonnigen Tag los und alle waren so überrascht, dass wir Mühe hatten, uns auf den Füßen zu halten. Ein großer stämmiger Mann kam aus dem Nichts und packte mich am Arm und zog mich ins Innere des Gebäudes in Sicherheit und tadelte mich, weil ich draußen geblieben war. Draußen schrien die Leute und alles ging drunter und drüber, aber drinnen war alles friedlich und ruhig. Und augenblicklich hatte ich das Gefühl, dass dieser Ort nur für diejenigen war, die die Gesundheitsbotschaft hielten und in Einklang mit Gott lebten. Viele waren nicht hereingekommen, obwohl es genug Platz für alle gab. An diesem Punkt bin ich aufgewacht."

Sie glaubte nicht, dass ihr Traum eine tiefere Bedeutung hätte, bis sie meinen Traum hörte. Als ich von ihrem Traum erfuhr, erhöhte dies natürlich auch meinen Eindruck bezüglich der Bedeutung meines Traums.

Später, am Donnerstag dieser Woche, hatten wir Andacht für die medizinische Konferenz. Ich erzählte meinen Traum, sowie den von Lisa. Einer der Schüler sagte dann, dass Nicky

auch einen Traum von einem Sturm gehabt hätte. Als Nicky kam, baten wir sie, ihren Traum zu erzählen.

Sie träumte, dass es einen Tsunami gab. Hunderte von Menschen wurden ins Meer gezogen und ertranken. Sie versuchte mit ihrer ganzen Kraft eine unbekannte Person zu retten. Sie musste die Person festhalten und mit aller Kraft ziehen, um die Person an Land zu bekommen. Es gab eine Treppe mit einem Geländer, die aus dem Meer kam. Sie stellte die Person vor sich, so dass sie verhindern konnte, dass die Welle sich über der Person brach. Sie bekam mit einer Hand das Geländer zu fassen und mit der anderen hielt sie die Person fest. Es kostete viel Mühe zu verhindern, dass die Person von der Unterströmung mit fortgerissen wurde.

Am nächsten Tag, Freitagmorgen, hatte ich ein Telefonat mit der Mutter eines Patienten in England. Sie sagte mir, dass sie und ihr Mann überzeugt waren, dass sie wieder zurück aufs Land ziehen müssten. Sie waren der Bequemlichkeit halber und wegen der Arbeit ihres Mannes näher an die Stadt gezogen. Aber die Kinder waren nun völlig widerspenstig, nachdem sie auf die öffentliche Schule gingen.

Ich sagte ihr, dass dies nicht nur eine Möglichkeit, sondern eine Anweisung von Gott wäre, weil wir bereits am Ende der Zeit angekommen sind. Ich habe darauf meinen Traum, sowie die von Lisa und Nicky erzählt. Mit Erstaunen sagte sie mir dann: "Dr. Diane, ich hatte auch einen Traum von einem Sturm vor sechs Wochen. Es gab Überschwemmungen und die Leute waren überall am Ertrinken. Meine Sorge galt meinen 5 Kindern und ich war verzweifelt auf der Suche nach ihnen, um mich zu versichern, dass sie in Sicherheit wären."

Später an diesem Morgen hatte ich einen Vortrag für unsere Gäste in unserem Lebensstilzentrum Uchee Pines zu halten. Als ich meinen Vortrag über den Krebs beendet hatte, erzählte ich allen, dass ich glaubte, dass wir am Ende der Zeit angekommen seien. Ich erzählte ihnen alle Träume über den Sturm, jetzt schon vier an der Zahl.

In der folgenden Woche am Montagnachmittag machte ich die Patientenvisite. Dabei kam ich auch zu unserem 15-jährigen Gast und ihrer Mutter. Die Mutter erzählte mir, wie dankbar sie wäre, in der Lage gewesen zu sein, nach Uchee Pines kommen zu können und hier so viel über die Gesundheitsbotschaft zu lernen. Sie sagte, sie hätte sich nun völlig zur Einhaltung der Gesundheitsgesetze verpflichtet und zwar durch Gottes Gnade.

Ich fragte sie, ob sie meinen Vortrag am Freitag gehört hätte, als ich von den Sturm-Träumen erzählte, vor allem von dem von Lisa mit dem Gebäude, das nur für diejenigen Menschen war, die die Gesundheitsbotschaft beherzigten.

"Dr. Diane, ich fiel fast vom Stuhl, als Sie diese Träume erzählten. Meine Tochter hatte in der vergangenen Woche auch einen Traum über einen Sturm. Sie sagte, dass sie einen Traum von einem schrecklichen Sturm und furchtbare Angst gehabt hätte."

Die Wichtigkeit dieser Meldungen schien zuzunehmen. Ich musste es allen erzählen. Ich ging zum Büro der Geschäftsführung und fragte Bruder Champen, ob ich ihm etwas erzählen dürfte. "Nun, ich weiß nicht. Ist es gut oder schlecht?", fragte er. "Ja!" war meine Antwort.

Ich habe ihm dann die Geschichte von den vielen Träumen über einen Sturm erzählt. Als ich fertig war, bemerkte er, dass "dies sehr ernüchternd ist und wir nicht bereit sind. Wir sind zu beschäftigt."

Als ich mich am Abend bereitmachte, nach Hause zu gehen, kam eine Freundin, die nicht zum Campus gehört, zu Besuch. "Chrissy, ich muss dir etwas erzählen."

"Oh nein. Muss ich mich setzen?", fragte sie. "Nein", sagte ich, "du musst dich niederknien."

Nachdem ich ihr all die Träume erzählt hatte, sagte sie zu mir: "Dr. Diane, ich hatte zwei Träume in der vergangenen Woche über Flutwellen. Aber es war eine große Mauer am Ufer und solange wir auf der Mauer standen, waren wir sicher."

Am Dienstag, erzählte mir Dr. Karla Boutet von einem Erlebnis (keinem Traum), das sie während eines Camp-Treffens in Camp Alamosa gehabt hatte. Es war ein schöner Tag und sie beschloss, mit den Kindern auf den See im Paddelboot hinaus zu fahren. Als sie unten am See ein wenig herumpaddelten, erschien eine Frau auf ihrer Veranda und rief ihnen zu: "Ein Sturm kommt!" Karla drehte sich um und fragte, ob sie wüsste, wann er kommen würde. Andere kehrten um und wandten sich gen Küste und forderten sie auf, sich ebenfalls an Land zu begeben. Sobald sie das Dock erreicht hatten, brach der Sturm über ihnen los. Sie hatte den Eindruck, dass dies so war, wie der Sturm, der über die Erde kommen wird und dass sie nicht fragen sollte, "wann", sondern sich jetzt ans Ufer aufmachen sollte, um in einer sicheren Zuflucht bereit für den Sturm zu sein.

Ich fuhr weiterhin fort, diese Reihe von Träumen zu erzählen, weil die Botschaft so machtvoll war und weil es schien, dass Gott diese Botschaft an viele Menschen auf der Erde gegeben hatte und ich wollte noch mehr Erfahrungen hören.

Am 14. August nach dem Sabbatgottesdienst erzählte ich die Traumliste den Hargreaves. Als Teresa die Geschichten gehört hatte, sagte sie mir, dass sie in der letzten Woche am Morgen mit dem Lied "Eine Zuflucht in der Zeit des Sturms" [Shelter in the Time of Storm] in ihrem Kopf erwachte und sie konnte es nicht mehr aus ihrem Kopf bekommen. Sie sagte, dass dies für sie sehr ungewöhnlich sei, denn sie würde nie mit einem Lied im Kopf erwachen. Sie hatte darüber sogar ihren Eltern erzählt, weil es so aus dem Rahmen zu fallen schien.

Später an diesem Tag war ich mit ein paar Freunden drüben im Haus zusammen. Bevor sie gingen, begann ich, ihnen die Geschichten von den Sturm-Träumen zu erzählen. Da unterbricht mich Jane ca. nach der dritten Traumgeschichte. Vor etwa 4 Wochen hatte sie einen Traum von einer Sturmflut. Joellas Familie, ihre eigene Familie und ihre Gemeindefamilie kommen zu einem Haus, in dem sie nie zuvor gewesen waren, aber sie fühlen, dass sie es kennen. Plötzlich ruft jemand: "Es wird eine große Welle kommen." "Ich gehe zur Haustür, und ich sehe eine riesige Welle, so riesig, dass es aussieht, als würde sie bis an den Mond reichen. Ich habe Angst, weil ich denke, dass dies niemand überleben wird, niemand, der hier unter diesem Dach ist. Ich stehe dort und beobachtete die Welle und als sie näherkommt, verwandelt sie sich in ein Monument, so wie die Monumente aus rotem Fels unseres Landes. Als ich mich von der Türe abwandte, sah ich, dass jeder im Raum in tiefem Gebet war. Es scheint, dass es diese Gebete waren, die die Wellen in Monumente verwandelt haben. Ich fühlte den Drang, sie nicht zu stören und ging zur Rückseite des Hauses. Dann fühlte ich Frieden und keine Angst. Es war ein Gefühl, als ob dort Gott war."

"Als ich diesen Traum hatte, war ich durch sehr schwere Prüfungen zu diesem Zeitpunkt in Uchee Pines gegangen. Ich hatte mich fehl am Platz gefühlt und wollte nach Hause zurückgehen. Als ich aus diesem Traum aufwachte, fühlte ich die Gewissheit, dass ich das Richtige getan hatte, diese Ausbildung hier in Uchee Pines anzufangen, weil der Sturm kommt und ich das mit nach Hause mitnehmen muss, um meine Leute bereit zu machen."

27. August 2010: In der letzten Woche haben mir drei weitere Leute von einem Traum erzählt, den sie in den letzten 2 Monaten hatten. Sie waren in einem Sturm gewesen, meist war da eine Flutwelle oder ein Tsunami. Amy P. hatte einen Traum von einer Flutwelle (siehe unten unter Aktualisierungen). Tatiana M. und Garrison H. haben ebenfalls von einem Sturm geträumt.

2. September 2010: Sean B. sagte mir heute, dass er träumte, dass er in einem Haus war und draußen tobte ein gewaltiger und beängstigender Sturm. Alle die Ereignisse, von denen Christus sagte, dass sie geschehen würden, bevor Er kommen würde, geschahen, eines nach dem anderen in rascher Folge. Er sagte, er wusste, dass sie schnell geschehen würden, aber er wusste nicht, dass es so schnell sein würde. Er sah Feuer vom Himmel kommen. Er schaute nach draußen und sah eine schwarze Wolke von der Größe einer Faust, die wuchs als sie näherkam. Er konnte sehen, dass es der Herr war, der da kommt, aber alles löste sich auf, bevor es ihn erreichte. Als er erwachte, war er froh, dass alles nur ein Traum gewesen war und dass er immer noch Zeit hatte, sich für das Kommen des Herrn bereit zu machen.

Ich gab die Liste der Sturm-Träume an Danny Vierra, der mich dann bat, ob er sie in seinem Newsletter verwenden dürfe. Die große Zahl der Träume, die hereinkamen, hat mich überzeugt, dass die Erzählungen verbreitet werden müssten und ich war darauf bedacht, dass viele die Geschichte lesen könnten. Eine Woche nachdem sie im Internet erschienen war, begannen mich viele anzurufen und berichteten mir über ihre Erfahrungen.

13. September 2010: Henry M. erzählte mir, dass er in den letzten paar Wochen viele Male mit dem Lied "Eine Zuflucht in Zeiten des Sturms" [A Shelter in the Time of Storm] im Kopf erwacht war.

14. September 2010: Janet L. sandte mir per E-Mail diesen Bericht: "Ich hatte einen ähnlichen Traum wie [Teresa Hargreaves], der auch mit dem Lied 'Eine Zuflucht in Zeiten des Sturms' [A Shelter in the Time of Storm] endete. Es war eine Flutwelle. Als ich sie kommen sah, stand ich im Meer und mein Hab und Gut war im Wasser, wie z.B. eine Kommode mit Schubladen mit meiner Kleidung und viele andere Dinge schwammen im Wasser. Ich habe versucht, meine Sachen zu retten und ich sah die Flutwelle in der Ferne so groß auf mich zukommen. Da beschloss ich, alles fahren zu lassen und ich drehte mich zu einem großen Felsen um und hielt auf diesen Felsen zu. Ich fühlte, dass der Fels Jesus war. Ich habe Angst vor Flutwellen und vorm Ertrinken, aber als ich auf den Felsen zuhielt, ließ die Angst von mir ab und ich fühlte Frieden. Als die riesige Welle über mich hereinstürzte, hörte ich das Lied "Eine Zuflucht in Zeiten des Sturms" [A Shelter in the Time of Storm] als ob es vom Himmel kommen würde. Es war so schön und dann bin ich aufgewacht."

17. September 2010: Karens Traum, so wie sie ihn mir zumailte:

Ich war in einer Menschenmenge in einer fremden Stadt. Es war ein Gefühl von Chaos... als ob die Menschen versuchten, weg aus dieser Gegend zu laufen und sie schienen alle Angst vor etwas zu haben. Es lag eine Finsternis über der Stadt... als ob ein Sturm käme. Ich schaute nach links und sah ein weißes Gebäude mit großen Vordertüren (wie die von einer Kirche) ... sie waren offen und ich konnte sehen, wie Menschen drinnen beteten... und es schien, irgendwie erleuchtet zu sein... es hob sich von all den anderen Gebäuden um es herum ab. Es gab viele Stufen, um zu den Türen bekommen und ich hatte begonnen, sie hinaufzusteigen, um von der Menschenmasse weg zu kommen. Ich fühlte, dass man mich von innen heranwinkte und ich schaute zurück und fragte mich, warum die anderen Leute nicht auch die Treppe herauf in Sicherheit kommen würden. Dann erkannte ich, dass niemand nach einem sicheren Platz suchte, sondern alle versuchten nur, von dem wegzulaufen, was kommen würde! Sie wussten nicht, dass der Schutz genau dort war und sie liefen daran vorbei! Ich fühlte ein Gefühl der Dringlichkeit weiter die Treppe hochzusteigen und schnell hinein zu kommen. Als ich durch die Türen eintrat, umfing mich ein Gefühl von Frieden.

24. September: Wowa aus Deutschland schrieb mir:

“Ich habe gerade vor zwei Tagen diese [E-Mail-] Nachricht [über die Sturm-Träume] gelesen. Und am letzten Wochenende hat Alden Ho über Deine E-Mail in Bonn, Deutschland, gesprochen. Aber gerade nach der Lektüre dieser E-Mail bekam ich große Augen. Ich erinnerte mich an einen ähnlichen Traum von Anfang August dieses Jahres. Ich war im Begriff, nach Namibia mit Share Him zu fliegen. Also fragte ich mich, was dieser Traum sollte und warum ich von einem Sturm träumte.

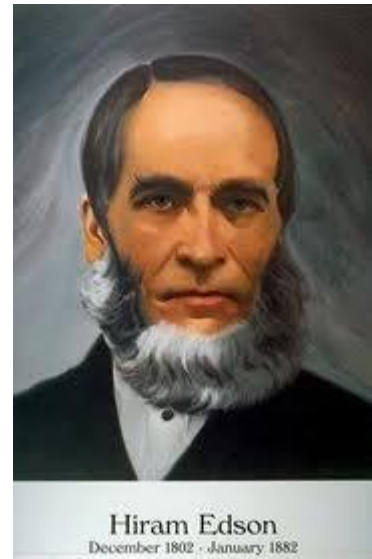
In meinem Traum waren ich und ein paar Freunde von mir in einer großen Stadt mit riesigen Wolkenkratzern. Es war ein warmer Tag und der Himmel war klar. Doch als es plötzlich dunkel wurde, hatte ich das Gefühl, dass es Nacht war. Und ich sah eine gewaltige Welle aus dem Osten kommen. Ich weiß nicht, warum ich weiß, dass es Osten war... aber in meinem Traum hatte ich dieses Gefühl. Sie war höher als alle Wolkenkratzer. Wir haben versucht, uns in Sicherheit zu bringen. So liefen wir in diese hohen Gebäude. Höher und höher. Dann sah ich meine Mutter hinter einer Verandatür. Ich wusste, dass sie sterben würde, wenn ich die Tür nicht öffnen würde, denn hinter ihr war eine weitere Verandatüre, die versuchte, das Wasser zurückzuhalten. Ein Freund von mir öffnete die Türe und wir versuchen weiter, bis zum Dach zu gelangen. Als wir es erreicht hatten, sahen wir in all der Dunkelheit Hubschrauber fliegen. Die Stadt war unter Wasser und eine nächste große Welle kam. In diesem Moment wachte ich auf.

Dieser Traum war so real. Die plötzliche Veränderung, vom klaren Himmel zu diesem dunklen Sturm und den riesigen herankommenden Wellen, war sogar in diesem Traum überraschend. Ich war verwirrt und wollte wissen, was wohl die Bedeutung dieses Traumes wäre.”

22. September 2010: Kevin und Melania Manestar sandten mir per E-Mail die Erzählung von Melanies Traum vom Oktober 2007:

“Ich war irgendwo an einem Ort, wo ich das Meer und die Berge sehen konnte. Ich fühlte meine Familie nicht um mich herum. Da war nur ich allein, wie ich beobachtete und versuchte, vor dieser Szene vor mir zu fliehen. Es waren auch noch andere Personen anwesend, aber ich habe sie nur gehört und sah sie nicht. Und ich schaute aufs Meer. Ich war an irgendeinem Strand und plötzlich konnte ich sehen, dass das Wasser Wellen schlug, kleine Wellen, aber sie stießen sehr seltsam aneinander, sehr seltsam (heftig). Ich erinnere mich, dass jemand sagte, wie seltsam sich das Meer benahm. Dann, auf dem Weg zurück nach Hause, konnte ich nicht den gleichen Weg nehmen, weil die Straße ganz plötzlich mit Wasser überflutet war, mit so viel Wasser, dass man hindurchschwimmen hätte müssen, [aber] man konnte es nicht, weil es weit über meinen Kopf ging. Ich konnte auch nicht schwimmen, weil das Wasser wild war, kleine Wellen die sehr, sehr wütend aneinanderstießen und aus jeder Richtung kamen. Dann schlug ich einen anderen Weg ein, um irgendwo hinzukommen, vermutlich an den Ort, an den ich gehen sollte. Aber dann kam Dunkelheit und ich schaffte es nicht. Ich stand vor dem Wasser und wusste, dass ich es überqueren müsste, um in Sicherheit zu sein. Aber ich schaffte es nicht, so dass ich dort warten musste. So endete der Traum.”

Zwischen 4. und 12. Oktober unternahm ich (Dr. Diane) eine Reise mit einer Freundin, Vicki, um einige der historischen Stätten von uns Adventisten zu besuchen. Wir besuchten Joseph Bates' Haus, die erste Adventgemeinde, wo der Siebenten-Tags-Sabbat gehalten wurde, William Millers Haus und Kirche, Hiram Edsons Scheune und Battle Creek. Mir war Hiram Edsons Scheune wichtig. Wir kamen dort ungefähr eine Stunde vor Sabbatbeginn am Freitagabend, den 8. Oktober, an. Wir mussten tanken und ein Motel vor Sonnenuntergang finden und rannten gegen die Uhr. Die Gastgeberin der Stätte, Louise Nettles, führte uns durch das neu erbaute Haus und wir standen am Kirschbaumholztisch, den Edson von den Bäumen seines Landes gemacht hatte. Dort war es gewesen, dass die Whites, Bates und Edson um Licht gebetet hatten, als sie die Bibel studierten, um das Problem in ihrer Auslegung der Schrift zu finden. Wir gingen dann zu der rekonstruierten Scheune, die mit einigem Holz aus dem Stall von Edsons Vater gebaut war. Die Umgebung war so wie in Hiram's Tagen. Wogende Hektare von Getreidefeldern reichten soweit man sehen konnte. Als Louise Nettles mit uns in der Scheune sprach, näherte sie sich dem hinteren Scheunentor, um es für die Nacht zu schließen. Als ich direkt hinter ihr stand und sie die Türen nahm, um sie zu schließen, wurde mir plötzlich klar, dass dies die Scheune aus meinem Traum war. Das Layout, das Holz und die großen Türen waren genauso, wie es in meinem Traum gesehen hatte. Ein Gefühl der Ehrfurcht überkam mich und ich fragte mich, was das zu bedeuten hatte. Ich wollte nicht gehen, aber sehnte mich danach, zu Fuß durch das Feld zu gehen und zu beten, wie es Hiram Edson schon vor langer Zeit getan hatte. Am Sabbatmorgen betete ich um das Verständnis der Bedeutung der Scheune in meinem Traum. Da ich in der medizinischen Arbeit involviert bin und speziell die STA-Gesundheitsbotschaft lehre, glaube ich, dass der Herr wünscht, dass die Gesundheitsbotschaft eine stärkere Rolle im Zusammenhang mit dem Heiligtum und der 3-Engelsbotschaft spielt.



Ich bin mir sehr sicher, dass der Herr die Botschaft von der Dringlichkeit und der drohenden Stunde gibt. Wenn wir als Ärzte Patienten haben, die sich dem Ende ihres Lebens nähern, sagen wir ihnen, dass "er/sie seine/ihre Angelegenheiten in Ordnung bringen muss... Haben Sie ihr Testament gemacht? Ist an alles gedacht worden?" Ich glaube, der Herr sagt uns, dass wir am Ende unseres Lebens hier auf Erden sind. Es ist Zeit, unsere Angelegenheiten in Ordnung zu bringen. Unser letzter Wille muss vorhanden sein.

"Gehe hin, mein Volk, in deine Kammer und schließ die Tür nach dir zu; verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergehe." Jesaja 26,20

"Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, den vergleiche ich einem klugen Mann, der sein Haus auf einen Felsen baute. Da nun ein Platzregen fiel und ein Gewässer kam und wehten die Winde und stießen an das Haus, fiel es doch nicht; denn es war auf einen Felsen gegründet. Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der ist einem törichten Manne gleich, der sein Haus auf den Sand baute. Da nun ein Platzregen fiel und kam ein Gewässer und wehten die Winde und stießen an das Haus, da fiel es und tat einen großen Fall." Matthäus 7,24-27

Hier sind zusätzliche Erzählungen von Sturm-Träumen, wie ich sie erhalte:

Erzählt von Christina I., 10. November: Christina erzählte mir, von einem Traum, den sie wahrscheinlich im Mai 2010 hatte. Sie kann sich an den Traum selbst nicht mehr erinnern, aber als sie begann wieder das Bewusstsein zu erlangen, hörte sie immer wieder, lauter

und lauter werdend, folgende Botschaft: "Sag allen, die du kennst, dass Jesus bald kommt. Sag allen, die du kennst, dass Jesus bald kommt."

Von Amy P., 3. Dezember 2010

Wir waren in einer Wohngegend, Andrey, Sam, und ich. Ich hielt Sam und wir waren in der Mitte der Straße. Gott sagte mir, dass etwas Haarsträubendes kam, aber ich sollte mir keine Sorgen machen. Bald darauf sah ich auf und sah eine Flutwelle hoch über den Dächern auf uns zukommen, so breit, dass sie in beiden Richtungen die Straße überflutete. Wir konnten nicht weglaufen, aber ich hatte keine Angst, nur Ehrfurcht vor dieser riesigen Welle. Als wir dort standen und die Welle uns erreichte, verloren wir unseren Stand. Ich hielt Sam fest, und wir kamen lebend und unversehrt durch die Welle und das Wasser. Es war wie Schwimmen im Meer und in eine Welle einzutauchen und wieder hochzukommen, nachdem sie über dich hinweggerollt ist. Das ist alles, an was ich mich erinnere. Ich fühlte einen wunderbaren Trost nach dem Erwachen aus diesem Traum und dieses Gefühl verließ mich mehrere Tage nicht.

Diane M. Burnett, MD
Frühere Chefärztin des Uchee Pines Lifestyle Centers
527 Nuckols Road
Seale, AL 36875
520-780-2298
livingwell.spring@hotmail.com

Die Auslegung der Träume

Im Buch Joel und in der Apostelgeschichte (2:17) erfahren wir, dass der Herr in den letzten Tagen des Spätregens Seinen Geist über alles Fleisch ausgießen wird.

Und nach diesem wird es geschehen, daß ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch; und eure [1] Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure [2] Ältesten werden Träume haben, eure [3] Jünglinge werden Gesichte sehen; und auch über [4] die Knechte und über die Mägde will ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen; und ich werde Zeichen geben am Himmel und auf Erden: Blut und Feuer und Rauchsäulen; die Sonne soll verwandelt werden in Finsternis und der Mond in Blut, ehe denn da kommt der große und schreckliche Tag des HERRN. Es soll aber geschehen, daß ein jeder, der den Namen des HERRN anruft, gerettet wird; denn auf dem Berge Zion und zu Jerusalem wird eine Zuflucht sein, wie der HERR versprochen hat, und bei den Übriggebliebenen, die der HERR beruft. Joel 2,28-32 (H3-1 - H3-5)

Wir Adventisten wenden diese Verse gerne **alleine** auf Ellen White an und übersehen dabei, dass sie nur den Vers-Teil mit den "Jünglingen, die Gesichte haben werden", erfüllte. Und darüber hinaus, war die Zeit des Spätregens zwar um 1888 gekommen, aber er wurde abgelehnt und verworfen, sodass er für 120 Jahre aufhörte und erst in 2010 wieder neu begann. Die Verse sprechen aber eindeutig von vier Personengruppen zur Zeit des Spätregens und damit ist es nicht statthaft, diese Verse nur auf Ellen White für den gesamten Zeitraum anzuwenden. Es hätte alles bereits in ihren Tagen geschehen können, wenn die Gemeinde die Botschaft von Minneapolis angenommen hätte und dann wäre der Geist auch auf die **anderen** genannten Gruppen ausgeschüttet worden, über die [1] Söhne und Töchter, die [2] Ältesten und über die [4] Knechte und Mägde.

Im Artikel **Du musst abermals weissagen...** haben wir bereits gezeigt, wer die [1] **Söhne und Töchter** der Verse sind, die als erste die Stimme Gottes aus dem Orion erkannten und begannen, der Anweisung Gottes aus Offenbarung 10,11 Folge zu leisten, einen weiteren Mitternachtsruf anzustimmen. Es sind **die sieben Sterne in der Hand Jesu**.

Der [2] **Älteste**, der Träume von Gott hatte, wird in der Artikelserie **Der Direktor** [Ernie Knoll] dargestellt und gezeigt, dass er leider gefallen ist. Dennoch enthalten seine Träume haufenweise Bestätigungen unserer Studien, wie wir dort ebenfalls publizieren.

Die Ausgießung des Heiligen Geistes über die [4] **Knechte und Mägde** dagegen, stellt den Teil der Prophezeiung Joels dar, über den wir soeben gelesen haben: Es sind die Träume der auserwählten Mitglieder des Adventvolkes, die die letzte Generation bilden. Diese letzte Generation selbst setzt sich aus zwei Gruppen zusammen...

1. Die Märtyrer im (wiederholten) 5. Siegel, die die Anzahl der für ihren **Glauben an Jesus** Hingerichteten vollenden müssen:

Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die hingeschlachtet worden waren um des Wortes Gottes willen und um des Zeugnisses willen, das sie hatten. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Wie lange, o Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf Erden wohnen? Und es wurde einem jeden von ihnen ein weißes Kleid gegeben, und es wurde ihnen gesagt, daß sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären, die auch sollten getötet werden, gleichwie sie. Offb 6,9-11

2. Die 144.000, die den Tod nicht schmecken werden und ohne Fürsprecher durch die Plagenzeit mit dem **Glauben, den Jesus hatte**, gehen müssen:

Und ich sah und siehe, das Lamm stand auf dem Berge Zion und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die seinen Namen und den Namen seines Vaters auf ihren Stirnen geschrieben trugen. Offb 14,1

Und so finden wir auch in den obigen Träumen eindeutig diese **zwei Gruppen** wieder.

Als Schlusssatz der Erstauflage dieses Artikels hatte ich im November 2010 geschrieben, dass ich noch mehr zu sagen hätte, euch aber aus bestimmten Gründen mit euren Gedanken allein lassen würde. Meine Intention war, euch damit zum Nachdenken anzuregen, oder zumindest dazu zu bringen, Fragen zu stellen. Jetzt im Februar 2013 nach fast zweieinhalb Jahren hat sich noch niemand außer den wenigen Mitgliedern dieser Bewegung des Vierten Engels dazu geäußert oder Interesse gezeigt, was den Zustand der Gemeinde mehr als verdeutlicht.

Selbst Dr. Diane Burnett, die ich im November 2011 anscrieb und die – wie wir oben lesen können – selbst wissen wollte, was es bedeutete, dass sie die Scheune Hiram Edsons in ihrem Traum gesehen hatte, war an weiteren Studien nicht interessiert und antwortete nicht weiter, als ich sie auf unsere Website hinwies. Dabei hätte ihr bereits in der Orion-Präsentation auffallen müssen, was die Scheune Edsons symbolisiert, denn die Orion-Uhr beginnt genau mit diesem Ereignis zu ticken. Als die von ihr aufgefundenen Geschwister ab August 2010 begannen, diese Träume zu haben, war gerade die zweite Version der Orion-Studie erschienen und legte schon klar dar, dass der Orion ein Sinnbild für den im Allerheiligsten Fürsprache haltenden Jesus vor dem Thron des Vaters ist.

Die Scheune Hiram Edsons steht für den Tag, an dem er aus der Scheune trat und in einer Vision den Himmel geöffnet sah und erkannte, dass Jesus vom Heiligen in das Allerheiligste eingegangen war. Und so steht die Scheune Edsons, die in den Träumen der Geschwister oft als "weißes Haus" oder "weißes Gebäude" gesehen wird, auch wieder für das Ende des Uhrenzyklus, an dem Jesus das Allerheiligste wieder verlassen wird und die Plagen beginnen werden zu fallen. Nur die 144.000 werden dann Jesus ganz dahin nachgefolgt sein, wohin immer Er auch geht (Offenbarung 14,3) und sinnbildlich mit Ihm zusammen am gläsernen Meer stehen, während die Erde der Vernichtung preisgegeben wird (Offenbarung 15).

Alle obigen Geschwister träumten vom Sturm der Verfolgung, der aus den heiligen Schriften erkennbar ist. Aber nur wenige träumten vom weißen Haus, in das sie sich retten konnten. Nur in der Scheune der Botschaft des Vierten Engels, die mit zwei riesigen Flügeltüren geschlossen wird (Schließen der Gnadentüre für die Adventgemeinde während der Sturm losbricht) ist wirkliche geistliche und physische Sicherheit. Nur diejenigen, die die zwei Flügeltüren der Orionbotschaft und des Schiffes der Zeit geschlossen (ganz verstanden und angenommen) haben, sind vor dem Sturmwind gänzlich geschützt. Die Wellen der Verfolgung verwandeln sich durch die Gebete der Gemeinschaft der Adventisten, die die Großen Sabbate angenommen haben, in starre Monumente, die ihnen nichts anhaben können. Sie stehen fest als Zeugen für den Vater mit einem reinen Leben und der Erkenntnis, was ihre **Hohe Berufung** ist.

Die Träume zeigen jedoch, dass die Mehrzahl sich nicht in das weiße Haus retten wird. Sie übersehen es einfach und rennen ziellos umher. Ich hoffe und bete, dass die Menschen, die das weiße Haus im Traum sahen, nun endlich aufwachen, hineingehen und die Türen durch intensives Studium schließen.

Aber auch diejenigen, die die Flutwellen, Tsunamis oder Überschwemmungen sahen, sind Auserwählte Gottes, die die große Ehre haben werden, mit ihrem Märtyrertod für den Vater zeugen zu dürfen. Es sind diejenigen, die Ellen White mit dem roten Saum an ihren weißen Kleidern im Himmel gesehen hat. So wie der Sturm für die Verfolgung steht, so stehen die Wassermassen für die Schergen Satans, die die Sabbathalter zu Tode bringen werden. Die Geschichte wiederholt sich:

*Und die Schlange schleuderte aus ihrem Maul dem Weibe **Wasser nach, wie einen Strom, damit sie von dem Strom fortgerissen würde.** Offb 12,15*

Die Wasser, unter die sie kurzzeitig geraten, stellen auch die Taufe dar, mit der sie in den Tod Jesu getauft werden, um die Ewigkeit nach ihrer Auferstehung mit Ihm zu teilen.

Die Träume derjenigen, die den Becher Jesu trinken werden, sind alle von großem Trost. Jesus weist in den Träumen auf die Kürze der Zeit unter Wasser hin und dass alles nur für einen Moment sein wird, bis sie wieder unversehrt auftauchen (auferstehen) werden. Sie müssen fest auf der Mole stehen oder zum Fels (Jesus) schwimmen, dann wird sie ebenfalls großer Friede umfassen und die Angst wird der Liebe gewichen sein.

Auch einige von uns hatten Träume über ein weißes Haus oder ein Gebäude, in das wir uns retteten. Einige Träume und Visionen stechen jedoch von allen heraus. Dort gibt es viele Details, die uns Rat und Beistand in diesen schweren Zeiten geben. Einige von diesen Menschen sind mittlerweile zu uns auf die Farm nach Paraguay gekommen und verrichten hier aufopfernd ihren Dienst für Jesus. Von ihnen handelt diese Rubrik, da sie den *lebendigen Geist der Weissagung* von Gott erhalten haben und sowohl die Märtyrer als auch die 144.000 zum Sieg in der letzten Schlacht durch die Übermittlung von Gottes Ratschluss leiten werden.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Der Laute Ruf

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Dienstag, 30. April 2013, 12:37

Erstellt: Dienstag, 30. April 2013, 12:37

Die Zeit ist gekommen, dass ich als Urheber dieser Website und derjenige, der vom Heiligen Geist benutzt wurde, Seine Botschaften an ein sterbendes und abtrünniges Volk zu geben, noch einmal das Wort ergreife, bevor sich die Beweise mehren, dass die schnellen Schlussereignisse tatsächlich begonnen haben. Ich danke meinem Bruder Robert Dickinson, der mich mit seiner eher sachlichen Schreibweise in der Zeit sehr entlastet hat, in der nur Schmähungen, Ausgrenzungen und Spott vom bekennenden "Volk Gottes" auf uns einströmten. Auch waren die satanischen Mächte nicht untätig und wir haben im guten Glauben Menschen auf unserer Farm aufgenommen, die nicht von Gott gesandt waren und das Werk Gottes zerstören wollten. All diese Angriffe wurden mit der Hilfe Gottes abgewehrt und wir sind um wertvolle Erfahrungen reicher, um fest zu stehen in dieser letzten Schlacht um das Universum und Gott selbst.

Dreieinhalb Jahre Dienst

Im Dezember 2009 begann der Heilige Geist mir zu enthüllen, wie all meine vorangegangenen Studien (2004/2005: **Der Mann mit der goldenen Messrute**, 2008: Der Symbolismus des Schwurs von Daniel 12) in ein großes Bild mündeten: Die Entschlüsselung von Offenbarung 4 und 5 durch **das Buch der sieben Siegel im Orion**. Auf einer Missionsreise nach Brasilien formte sich in meinem Geist zum ersten Mal das Bild der vier Zeigerlinien vom Zentrum des Sterns Alnitak durch die vier Schulter- und Fußsterne. Als ich Ende Dezember 2009 von der Reise zurückkam, konnte ich es kaum erwarten, die Jahreszahlen zu sehen, die die vier heiligen Seraphim anzeigen würden.

Mit einem Blatt Papier, einem Zirkel und einem Orionfoto "bewaffnet", zeichnete ich die Linien ein und las die Jahreszahlen ab. Dabei stach besonders das Jahr 1846 als Beginn des weißen Pferdes heraus, da damit die Grundaufgabe der Gemeinde, die Verkündigung der dritten Engelsbotschaft, gekennzeichnet wurde. Das Gericht an den Toten hatte zwar bereits 1844 begonnen, aber die Gemeinde war erst wirklich die Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde geworden, als ihre damaligen Leiter (Ellen und James White) den Sabbat angenommen hatten. Dies war der erste große Reinigungsschritt hin zu der Gemeinde, die einst den Lauten Ruf des dritten Engels anstimmen und den Sabbat noch völliger verkündigen würde.

Und zu **Anfang der Zeit der Trübsal** werden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, daß wir ausgehen und **den Sabbat noch völliger verkünden** werden. {EG 24.2; EW.33.2}

Gott selbst schrieb in den Himmel, dass diese Gemeinde die Überbringerin der dritten Engelsbotschaft sein würde. Damit definiert sie sich und damit steht und fällt sie auch! Wir sollten sehr genau darauf achten, ob die heutige Adventgemeinde wirklich noch die dritte Engelsbotschaft verkündigt. Mehr dazu am Ende dieses Artikels.

Im Januar 2010 wurde die erste Version der Orionstudie publiziert und ich war noch der Meinung gewesen, dass eventuell die Reformgemeinden den Leuchter erhalten hätten. Dieser Irrtum wurde bereits Ende Frühling 2010 berichtet und es erschien eine zweite weit tiefere Version der **Orionpräsentation**, die bis heute nur geringfügige Änderungen durch das wachsende Licht, das der Herr uns in den letzten Jahren gab, erfahren hat.

Im Spätsommer 2010 gab der Herr das [noch nicht ganz vollständige] Wissen um das **Schiff der Zeit** und die Entschlüsselung der Schattensabbate durch ihre Erfüllung an Siebenten-Tags-

Sabbaten, was wir nach Johannes 19,31 einen Großen Sabbat nennen. Damit wurde der Orion nochmals bestätigt und neue Erkenntnisse gewonnen. Kein wie auch immer gearteter Mathematiker oder Wissenschaftler kann leugnen, dass all die gefundenen Harmonien in den Studien und die durch die Sterne der Orionkonstellation und den Lauf unserer Sonne und unseres Mondes entschlüsselten und mit Leben erfüllten biblischen Prophezeiungen unmöglich reine Zufälle sein können. Man muss die unverzeihliche Sünde gegen den Heiligen Geist begehen, um den durchstochenen Leib Jesu, mit dem Er sich im Orion darstellt und Sein Blut, das mit dem **Gen des Lebens** für uns vergossen wurde, zu verachten und mit Füßen zu treten.

Meine persönlichen Erfahrungen mit der STA-Gemeinde und auch den Reformgemeinden spotten jeder Beschreibung. Soviel Ablehnung und Rebellion gegen das geschriebene Wort Gottes hat es zu keiner biblischen Zeit gegeben und wenn man mir habhaft hätte werden können, hätten mich die Leiter längst durch die verblendeten "Geschwister" gelyncht und heimlich irgendwo verscharrt, damit ihre Sünden nicht offenbar gemacht werden würden, die der Herr in den Himmel geschrieben hat.

Die zwei Botschaften, die die Fehler und Sünden, aber auch die wahren Lehren der Adventgemeinde, die in Vergessenheit geraten waren, hervorhoben, wurden im Jahr 2011 [publiziert 2012] noch durch die Erkenntnis über **die Konsequenzen aus einem Scheitern** der Gemeinde der Übrigen für das Universum und Gott selbst – eine Erweiterung der Rechtfertigung aus dem Glauben von Waggoner und Jones und der Theologie der letzten Generation von Andreasen – ergänzt. Die Adventgemeinde als Organisation hat alles getan, dieser ihrer Hohen Berufung nicht gerecht zu werden.

Orion und Schiff der Zeit hatten zur Umkehr zu den alten Werten und zur Buße gerufen, aber die STA-Gemeinde verhärtete sich und versteckte sich hinter falsch interpretierten EGW-Argumenten, lullte die Glieder in einen tödlichen Schlaf und begann ihre verräterische Gegen-"Erweckung und Reformation", die als einziges Resultat einen "Großen Kampf" hervorbrachte, der sinnentstellt und allen Hinweisen auf das Papsttum als Antichrist beraubt, nun etwas verkündigt, was mit dem weißen Pferd aus 1846 nichts mehr zu tun hat.

Die dreieinhalb Jahre meines Dienstes als Verkünder der Botschaft der Reue und der Rückkehr zu den wahren Lehren des Adventismus an die Adventgemeinde enden jetzt im Mai 2013. In diesem Artikel zum Ende des vorletzten Tripletts des Schiffs der Zeit und dem Beginn seines letzten Jahrestripletts der Zeit des Lauten Rufs, werde ich das Urteil des Vaters, des Herrn Jesus-Alnitak (der verletzt wurde) und der dritten Person der Gottheit, des Heiligen Geistes, bekanntmachen, die das göttliche Trio über Seine auserwählte Gemeinde gefällt hat.

Die verhaltte Botschaft der Reue

Ob im Orion oder in der Großen-Sabbatliste, der Herr rief mit großer Liebe und Geduld zur Besinnung, zur Reue und zur Umkehr. Jahre vergingen, in denen diese Botschaften des Heiligen Geistes verworfen, lächerlich gemacht und in den Schmutz gezogen wurden. Konnte man die Botschaft selbst nicht angreifen, griff man den Charakter des Boten an, der nie behauptet hatte, ein fehler- oder sündenfreier Mensch zu sein. Nur wenige konnten sich den Nachstellungen der Geschwister durch die Hilfe des Herrn erwehren und hielten dem psychologischen Druck stand, den eine Horde von weltlichen STA-Trunkenbolden lallend vom babylonischen Wein der falschen Lehren ausübten. Die wahren Botschaften Gottes, die auf der Bibel basieren, wurden durch Erbrochenes wie dem Mond-Sabbat, der Lehre gegen die Person des Heiligen Geistes, das Festtagshalten oder die Anrufung von alten Gottesnamen besudelt und zugedeckt.



Jesus hatte sowohl den Siebenten-Tags-Sabbat, als auch die (nichtkatholische) durch Ellen White bestätigte Ansicht, dass der Rat Gottes aus drei voneinander unabhängigen Personen besteht, bereits im Orion bestätigt. Das Schiff der Zeit enthüllte eine weitere große Bedeutung des Siebenten-Tags-Sabbats als Erfüllung der zeremoniellen Sabbate an den Großen Sabbaten, wodurch uns das **Gen des Lebens** gegeben wurde und wir heute genau wissen, was einer der Märtyrer oder jemand, der zu den 144.000 gehören möchte, glauben und praktizieren muss. Die lästerlichen und jedem Einfluss des Heiligen Geistes widerstehenden Gemeindeglieder konnten in ihrem Anti-Zeitfestsetzen-Rausch keinen Sinn in diesen wunderbaren Ermahnungen zur Umkehr sehen und machten ein Fass des Frevel-Weins nach dem anderen auf und suhlten ihre gedunsenen Leiber wie Bacchus in ihren eigenen Exkrementen.

Jeder Vernunft beraubt, sahen sie nicht die Warnungen des Herrn vor der Ökumene und errichteten dem Papsttum ein goldenes Kalb und begannen am 27. Oktober 2012, dem wahren Geburtstag des Herrn Jesus Christus, wollüstig um es herumzutanzten und gaben der Hure Babylon Tribut, damit diese ihre Beine spreizen und sie bereitwillig in ihrem Schoß empfangen würde. Sie verhängten das Gesicht Jesu an Seinem Ehrentag, schlugen Ihn und fragten scheinheilig... "Weissage uns: Wer hat dich geschlagen?" Vibrierend von orgastischer Erregung durch die Fragen der Zulassung von Homosexuellen und der Frauenordination suchte die organisierte STA-Gemeinde Befriedigung in Roms Hurenbett und sah nicht, dass sie bereits gewogen und für zu leicht befunden worden war.

Als das Jahrestriplett von 2010,2011,2012, das die drei großen Botschaften des Heiligen Geistes und die erneute Gabe der 10 Gebote auf zwei steinernen Tafeln (Orion und Schiff der Zeit), die mit dem Finger des Schöpfergottes und dem Pinsel Seiner Sterne auf dem unendlichen Papyrus der Bahnen von Sonne und Mond geschrieben waren, endete, sagte Gott ein zweites Mal:

*... Gehe, steig hinab; denn dein Volk, das du aus Ägyptenland geführt hast, hat's verderbt. Sie sind schnell von dem Wege getreten, den ich ihnen geboten habe. Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht und haben's angebetet und ihm geopfert und gesagt: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus Ägyptenland geführt haben. Und der HERR sprach zu Mose: Ich sehe, daß es **ein halsstarriges Volk** ist. **Und nun laß mich, daß mein Zorn über sie ergrimme und sie vertilge**; ... (2. Mose 32,7-10)*

Bald wird es keinen Fürsprecher mehr für das halsstarrige Adventvolk geben, denn Jesus wird die Gnadentüre für Sein Volk bereits vor dem von allen erwarteten Sonntagsgesetz geschlossen haben, weil sie das Gold Babylons Seinem Namen und Seinen Botschaften vorzogen und Hurerei trieben. Bald wird es keinen Moses und keinen zweiten Miller mehr geben, die dann noch Fürsprache für diese Organisation halten könnten, die den Gott des Himmels ohne jede Scham verworfen hat.

Sie ergötzt sich in der Vorstellung, Laodicea zu sein und übersieht dabei, dass sie bereits dabei ist, ausgespuckt zu werden, da sie nicht auf die Warnungen Hesekiels hört, dass das Morden in der Stadt beginnen würde und sie wiederholt alle Fehler des alten Israels, das nicht einmal halb so viel Licht wie sie gehabt hatte.

Die Gemeinde ist nicht Babylon...

Einer der beliebtesten Gassenhauer der schunkelnden Bierzeltgemeinde wiederholt stetig den Refrain... "Die Gemeinde ist nicht Babylon". Die einstmals für einen ehrwürdigen Zweck gedichtete Hymne der konditionalen Prophetie von Ellen White sagte tatsächlich, dass die Gemeinde nicht fallen, sondern bis zum Ende durchgehen würde. Dabei ist aber nicht eine durch Spione und Jesuiten geführte Gemeindeorganisation gemeint, sondern die wahre Gemeinde Jesu, die sich an die ursprünglichen Pläne Gottes für sie hält. Diese Pläne wurden mehr als klar im Orion und dem Schiff der Zeit enthüllt und niemand, der sich noch in einer von der Rom ergebenden Generalkonferenz geleiteten Versammlung befindet, sollte noch an diesen Gottesdiensten teilnehmen, in denen nur der katholische Katechismus unter dem Deckmantel der ökumenischen "Bruderliebe" gepredigt wird.

Ich sage es jetzt ganz deutlich... Wer noch an diesen Gottesdiensten teilnimmt oder sich dort versammelt, wird bald durch das Feuer vom Himmel mitten im Sabbatgottesdienst dahingerafft werden und erst nach 1000 Jahren zu seiner Verdammnis wieder auferstehen. Glaubt nicht, dass Männer wie Christopher Kramp oder Olaf Schröer, die die Botschaften Gottes als satanisches Machwerk abgetan haben, eine Ausnahme darstellen. Ihre Lichter werden im Feuerregen des Herrn erlöschen.

Die wahre STA-Gemeinde sind diejenigen, die gegen den Wein Babylons stehen und sich nun in Hausgemeinden versammeln und die Botschaften Gottes studieren und sich vorbereiten, den Lauten Ruf anzustimmen, sobald das Sonntagsgesetz sichtbar werden wird. Sie sind eins im Glauben, da alle wahren Lehren in den letzten dreieinhalb Jahren von Gott klargestellt und alle falschen durch Seinen persönlichen Schriftzug verdammt wurden.

Gott hat eine Kirche. Sie ist weder die große Kathedrale, noch eine nationale Einrichtung, sie ist auch **keine der verschiedenen Konfessionen**. Sie wird durch die Menschen gebildet, die Gott lieben und Seine Gebote halten. "Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen." Wo Christus ist, auch wenn es nur unter einigen wenigen Demütigen ist, das ist die Kirche Christi, weil nur die Anwesenheit des Hohen und Heiligen, der die Ewigkeit bewohnt, allein eine Kirche gründen kann. Wo zwei oder drei anwesend sind, die die Gebote Gottes lieben und ihnen gehorchen, dort übt Jesus den Vorsitz aus, sei es an dem trostlosesten Ort der Erde, sei es in der Wüste, in der Stadt, [oder] eingeschlossen in Gefängnismauern. Die Herrlichkeit Gottes ist in die Gefängnismauern eingedrungen und überschwemmt mit herrlichen Strahlen himmlischen Lichts das dunkelste Verlies. Seine Heiligen mögen leiden, aber durch ihre Leiden wird, wie schon zu den Zeiten der Apostel, ihr Glaube verbreitet, Seelen für Christus gewonnen und Sein heiliger Name gepriesen. Die bitterste Opposition von denen, die Gottes große moralische Norm der Gerechtigkeit hassen, sollte und wird die standhafte Seele nicht erschüttern, die voll auf Gott vertraut. 17MR 81 [übersetzt]

Die wahre STA-Gemeinde ist nicht Babylon, aber die STA-Organisation ist schlimmer als Babylon, denn sie hat alle Wahrheit verworfen, die der Herr Seinem Volk für die letzten Tage zur Reue gegeben hat. Sie haben seine wahre Hohe Bestimmung vor Gottes Volk verheimlicht und es in tödlicher, trügerischer Sicherheit gewogen. Sie sind die Wölfe im Schafspelz, die die gesamte Gemeindeorganisation durchdrungen haben und nun durch Gottes Gerichte den Tod erleiden müssen, damit wieder eine gereinigte Gemeinde Taufen von wahren Gläubigen durchführen kann. Es wird ein so schreckliches Morden durch die Gemeinde gehen, dass es dafür keine beschreibenden Worte gibt, denn die Hurer und Hurenböcke sind die große Mehrheit in der Gemeinde geworden.

*Und sie sangen ein neues Lied vor dem Stuhl und vor den vier Tieren und den Ältesten; und niemand konnte das Lied lernen denn die hundertvierundvierzigtausend, die erkauft sind von der Erde. Diese sind's, **die mit Weibern [Kirchenorganisationen] nicht befleckt sind**-denn sie sind Jungfrauen-und folgen dem Lamme nach, wo es hingeht. Diese sind erkauft aus den Menschen zu Erstlingen Gott und dem Lamm; und in ihrem Munde ist kein Falsch gefunden; denn sie sind unsträflich vor dem Stuhl Gottes. (Offb. 14,3-5)*

Die Zeit des Lauten Rufes

Das letzte Triplet von 2013,2014,2015 im Schiff der Zeit stellt die Zeit des Gerichts an den Lebenden und des Lauten Rufes dar. Je nachdem, wie wir die Große-Sabbatliste interpretieren, hat sie unterschiedliche Anfänge, aber wir wissen, dass der Laute Ruf anschwellen wird und noch nicht von Anfang an wirklich seine volle Stärke erreicht haben kann. Hier sehen wir ein Problem, vor das der Herr uns Große-Sabbat-Adventisten immer wieder stellt...

Betrachten wir den Orion zuerst. Der Herr gab Jahreszahlen und einige Bibelverse über die Siegel, Gemeinden und Posaunen. Es lag an uns, in den Geschichts- und Gemeindebüchern die Ereignisse zu finden, die der Herr durch diese Jahreszahlen anzeigen wollte. Manchmal dauerte es Monate oder Jahre bis wir ein Ereignis ganz exakt zuordnen und dann die richtigen Schlüsse ziehen konnten, was genau der Herr sagen wollte. Dies gilt für vergangene Ereignisse, aber ganz besonders für die noch in der Zukunft liegenden Ereignisse.

Im Schiff der Zeit fanden wir Jahrestriplets und den Hinweis in den Schriften, dass es sich um die "Sieben Donner" aus Offenbarung 10 handelt. Auch hierzu gibt es nur wenige Aussagen von Ellen G. White, die uns aber doch einige Hilfestellung gaben. Wir mussten bestimmtes Zeitgeschehen den Jahrestripletten zuordnen und bekamen dabei nur wenig weitere Hilfe vom Herrn.

Erst vor kurzem wurde uns klar, dass diese Bewegung des zweiten Mitternachtsrufs damit wieder nur dem klassischen Beispiel des ersten Millers folgt. Auch er hatte ein bestimmtes Jahr bzw. Datum, den 22. Oktober 1844, erkannt, aber er hatte größte Schwierigkeiten, das an diesem Zeitpunkt zu erwartende Ereignis richtig zuzuordnen. Er wusste wenig von einer Untersuchungsgerichtszeit im Himmel und dem Sonntagsgesetz; Laute Ruf oder Spätregen waren für ihn keine Begriffe. Und so ist es kein Wunder, dass er sich im Ereignis aber nicht in der Zeit täuschte.

Wir hingegen stehen vor einer wahren Flut von durch Ellen White in nicht chronologischer Reihenfolge prophezeiten Endzeitereignissen, die wir nun zukünftigen Terminen, die im Schiff der Zeit vorkommen, zuordnen sollen. Das ist eine fast schon unlösbare Aufgabe und wir müssen dies den Lesern nun einmal klar und deutlich sagen. Wir sind eben keine Propheten, sondern eine Bewegung von Studierenden. Wir sind wie die Beröer, die prüfen und analysieren, aber es ist sehr schwierig, immer ins Schwarze zu treffen, auch wenn wir unser Bestes geben und nichts ohne Gebet tun. Der Heilige Geist ist der Urheber dieser Studien und doch hat Er uns viel Arbeit überlassen und gibt bewusst nur wenig Hilfestellung, damit auch andere mitstudieren können.

Glaube ist ebenfalls immer nötig, der durch eventuelle Fehlinterpretationen zwar geprüft wird, aber nicht Schiffbruch erleiden darf.

So konnten wir die Ereignisse von 2012 erst als himmlische Ereignisse aus dem Buch Hesekiels verstehen, als auf der Erde "nichts" passiert war. Und für die sichtbaren Ereignisse auf der Erde in 2013 mit den Zeitlinien von Daniel 12 hatten wir zwar genau zu den vorhergesagten Zeitpunkten Countdowns gesetzt, aber es fiel uns schwer zu sagen, welcher Natur die wirklichen Ereignisse sein würden. Erst als der Rücktritt Benedikts am 27. Februar 2013 genau mit dem von uns ein Jahr vorher erkannten Rückzug des Vaters aus dem Allerheiligsten am 27. Februar 2012 korrespondierte, wurde uns klar, dass die himmlischen Ereignisse von 2012 nun ihre Entsprechung in 2013 finden würden. Erst dann erkannten wir, welche Ereignisse mit der Errichtung des Gräuels und dem Beginn der Trübsalszeit einhergingen. Das Schema hatte im himmlischen Heiligtum stattgefunden und wurde nun durch den Affen Gottes nachgeahmt.

Denkt aber bitte einmal nach! Wie hättet ihr den ersten Countdown auf den uns bekannten 27. Februar 2013 benannt, ohne zu wissen, dass Benedikt zurücktreten würde? Wir kannten das Datum, aber wir waren nicht sicher, was die Natur des Ereignisses anbetraf.

Um uns diese Aufgabe zu erleichtern, war es der Plan Gottes gewesen, uns einen Propheten zur Seite zu stellen. Ernie Knolls Träume waren Bestätigungen unserer Studien gewesen. Aber auch er ist gefallen und somit können wir nur noch am Rande Hinweise seiner älteren Träume, die noch von Gott stammten, zu Hilfe nehmen, durften aber in den Artikeln oder in unseren Ankündigungen auf der Homepage nicht viel davon verwenden, einmal weil der "Prophet" durch seinen schrecklichen ersten Fall seine eigene Reputation unwiderruflich selbst zerstört hat, zum anderen, weil auch wir nicht genau wissen, wo die Grenzen zwischen Wahrheit und Irrtum bei seinen Träumen exakt zu ziehen sind. Wir können zwar sehr genau sehen, ab wann Ernie das zweite Mal fiel und bis wann die Träume noch authentisch waren, aber sogar die neueren Träume beinhalten interessante Informationen, die leider auch Fallen für uns darstellen können. Deshalb dürfen wir Ernie Knoll nur mit sehr großer Vorsicht anwenden. Zwei Beispiele dafür werde ich noch in diesem Artikel geben.

Auch im letzten Triplet des Schiffes der Zeit finden wir einige sehr wichtige Termine, die Gott klar anzeigt, aber wir haben wieder das Problem der Zuordnung der Ereignisse.

Was wir sicher wissen, ist das Datum des Schließens der Gnadentüre zum 18. Oktober 2015 und den Beginn der Plagenzeit am 25. Oktober 2015. Auch die Wiederkunft Jesu am 24. Oktober 2016 kann exakt durch die Harmonie zwischen den Studien der **Opferschatten** und der **Festschatten** ermittelt werden. Hier gibt es nichts zu rütteln.

Aber einige andere Termine sind noch unklar und trotzdem wollen wir den wenigen Treuen in der Gemeinde und den 144.000, die als Arbeiter der elften Stunde zum größten Teil aus anderen Gemeinden kommen werden, noch Hinweise geben. Wir können ja eventuelle Termine, die Gott uns zeigen will, nicht einfach unbeachtet lassen. So sitzen wir immer zwischen dem Stuhl, ein Datum zu kennen und dem Stuhl, nicht genau zu wissen, welches Ereignis an diesem Datum stattfinden wird.

Pauschal können wir sagen, dass das letzte Jahrestriplett die "Zeit des Lauten Rufs" darstellt. Das lässt sich einfach ablesen, da dieses Triplet mit dem letzten Großen Sabbat am 24. Oktober 2015 endet. An diesem Tag wird Jesus das Heiligtum verlassen. Bereits am 18. Oktober 2015 hatte Er das Räuchergefäß fallen lassen, da der letzte Mensch gerettet wurde, der noch zu retten war. Zu diesem Zeitpunkt ist der Große Kampf so gut wie entschieden und die 144.000 müssen ohne Fürsprecher durch die Plagenzeit gehen. All dies war nicht schwierig zu ermitteln.

Die Ermittlung des Datums des Beginns der Zeit des Lauten Rufs fällt dagegen schon ein wenig schwerer, da es unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten des Beginns der Ereignisse in

2013 gibt. Unsere Fragestellung lautet momentan, wann genau beginnt das letzte Jahrestriplett der Großen-Sabbatliste?

1. In der Großen-Sabbatliste haben wir – wie der Name schon sagt – eine Liste aller möglichen Großen Sabbate vor uns, die in den entsprechenden Jahren stattfinden können. Ob ein Großer Sabbat wirklich stattfindet, ist dazu auch noch von der Gerstenprobe abhängig. Wenn wir das letzte Triplett im Jahr 2013 an einem Großen Sabbat beginnen lassen wollen, stehen uns theoretisch zwei Große Sabbate zur Verfügung: Der 1. Juni 2013 aus der zweiten (nicht durch die Gerstenprobe bestätigten) N1-Gruppe und der 15. Juni 2013 aus der ersten (bereits durch die Gerstenprobe bestätigten) N3-Gruppe. Bereits hier haben wir zwei unterschiedliche mögliche Anfangstermine für den Beginn der Zeit des Lauten Rufs. Welcher davon wird es sein?
2. In der Liste stehen sich ebenfalls Frühlings- und Herbstfeste gegenüber. Das erste Frühlingsfest war das Passahfest am 24./25. April 2013. Wir haben dazu aufgerufen, dieses Passahfest mit einem besonderen Abendmahl zu begehen, da wir sicher sind, dass nur diejenigen, die ihren Glauben durch ein Abendmahl bekunden, den Schutz vor dem Todesengel haben werden, der bald umgehen wird. Aber war dies der Beginn der Zeit des Lauten Rufs?
3. Es stehen sich aber auch Große-Sabbat-Gruppen gegenüber. Das Passahfest und das Fest der Webe garbe sind zwar nicht als zeremonielle Sabbate im Wort Gottes definiert und können selbst niemals Große Sabbate werden, dennoch sind sie Teil der Großen-Sabbat-Gruppen N1 und N3. Der erste Festtag in diesem Jahr 2013, der auf einen Sabbat fiel, war das Fest der Webe garbe am 27. April 2013 und läutete den Beginn der Großen-Sabbatgruppe N3 ein, mit der auch das letzte Triplett beginnt. War dies der Beginn der Zeit des Lauten Rufs?
4. Und wir haben noch bestimmte Mondphasen, die sich gegenüberstehen. Der Passah-Vollmond steht für das erste Frühlingsfest und war diesmal am 25. April 2013. Und die Herbstfeste werden durch die erste wachsende Sichel nach dem astronomischen Neumond eingeleitet, an dem das Posaunenfest stattfindet. Aber mit welchem Passahvollmond wird die Zeit des Lauten Rufs beginnen, mit dem des ersten oder des zweiten möglichen Passahfests?

Wir wollen warnen; wir wollen, dass die wenigen Treuen sich mit diesen Dingen auseinandersetzen, damit sie endlich erkennen, wie wichtig diese Botschaften für ihre Charakterentwicklung sind. Es geht bei diesen Daten nicht um Zeitfestsetzen, es geht darum, Gott zu erkennen, der sich finden lässt, wenn man tiefer in Seinem prophetischen Wort und Seinen prophetischen Botschaften gräbt. Letztendlich wird das Siegel der 144.000 nur denjenigen verliehen, die ein tiefes Verständnis der Natur Gottes erhalten und auch diese entsprechende Aufforderung auf unserer Homepage verhallt ungehört und die Menschen sind viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt, als dass sie Gott kennenlernen wollten.

Die vier (!) Zeitlinien von Daniel 12 konnten wir nun alle komplett entziffern und die himmlischen Ereignisse in **vollkommene Harmonie** mit den irdischen Ereignissen im Jahr 2013 bringen. Um den Beginn der Zeit des Lauten Rufs zu definieren, haben wir aber verschiedene Termine von Gott im Schiff der Zeit genannt bekommen, auf die wir wieder Countdowns setzen können bzw. sogar gesetzt haben, aber ohne ganz sicher zu sein, 1. ob an diesem Datum etwas geschehen würde oder 2. was genau an diesem Datum geschehen würde. Immer wieder erhalten wir Anfragen diesbezüglich und wollen hiermit ganz klar zugeben, dass wir mit der Zuordnung der vielen Endzeitereignisse noch Probleme haben. Das muss auch so sein, denn Jesus hat erklärt:

Jetzt sage ich es euch, ehe es geschieht, damit, wenn es geschehen ist, ihr glaubet, daß ich es bin. (Johannes 13,19)

Prophetie ist hauptsächlich dazu da, sich vorzubereiten und dass dann, wenn es geschehen ist, der Glaube gestärkt werde. Deshalb ist es wichtig, dass unsere Mit-Studenten auch unsere Schwierigkeiten mit den zukünftigen Ereignissen verstehen. Wir werden bald ganz klar erkennen, wie alles zusammengepasst hat, genauso wie es mit den Prophezeiungen aus Daniel 12 war.

Unsere Countdowns

Worauf begründen wir also unsere aktuellen Countdowns? Diese Frage ist berechtigt und muss ehrlich beantwortet werden. Im vorangegangenen Abschnitt habe ich unsere Schwierigkeiten bei der Zuordnung der vielen zukünftigen Endzeitereignisse zu den von Gott gegebenen Datumsangaben im letzten Triplet des Schiffs der Zeit dargestellt.

Einige in der Zukunft liegende Ereignisse (außer dem Ende der Gnadenzeit und dem Zweiten Kommen selbst) sind:

1. Beginn der Zeit des Lauten Rufs
2. Das Einsetzen des Spätregens in Fülle (der Spätregen fällt seit 2010 mit der Orion-Botschaft)
3. Die Feuerkugeln (es gibt einmal eine große und einmal mehrere!)
4. Das nationale Sonntagsgesetz kommt in den Kongress
5. Das nationale Sonntagsgesetz wird rechtskräftig
6. Das Kommen des falschen Christi als Engel des Lichts
7. Die Sichtung und die Versiegelung



Es gibt viele unterschiedliche Aussagen von Ellen G. White über all diese Themen, die man oft in verschiedener Deutung lesen kann. So wie die Zeitlinien Daniels ganz klar Bewegungen im himmlischen Heiligtum Gottes darstellten, die später durch das Papsttum kopiert wurden, so wird uns wohl auch erst beim exakten Eintritt der Ereignisse klarwerden, was zu welcher Zeit wirklich geschehen ist und worauf Gott einen Fingerzeig gesetzt hat.

Ganz eindeutig von Gott markierte Zeitpunkte sind die Großen Sabbate, an denen – so wie wir es momentan verstehen – Er selbst eingreift und agiert. Diese Großen Sabbate im letzten Jahrestriplett sind:

1. Der zweitmögliche 7. Tag der ungesäuerten Brote am 1. Juni 2013 (nicht durch Gerstenprobe bestätigt)
2. **Das erstmögliche Pfingsten am 15. Juni 2013 (durch Gerstenprobe bestätigt)**
3. Das erstmögliche Posaunenfest am 27. September 2014
4. Der erstmögliche erste Tag des Laubhüttenfests am 11. Oktober 2014
5. Der erstmögliche Schemini Azeret am 18. Oktober 2014 (genau ein Jahr vor dem Schließen der Gnadentüre)
6. Der erstmögliche 7. Tag der ungesäuerten Brote am 11. April 2015
7. Der zweitmögliche Versöhnungstag am 24. Oktober 2015

Es ist sicher kein Zufall und eine wichtige Information des Herrn, dass exakt noch **SIEBEN** Große Sabbate bis zur Plagenzeit stattfinden werden. Sieben ist immer die Zahl der Perfektion und der kompletten Erfüllung in Christus.

Das einzige Fest und der einzige Große Sabbat, der mit der Ausschüttung des Spätregens bereits durch den Charakter des Festes selbst zu tun haben könnte, ist der diesjährige wahre Pfingsttag. Diese Erkenntnis erlangten wir exakt am 27. April 2013 als wir darüber beteten. Der Spätregen sollte also ab diesem Zeitpunkt in Fülle einsetzen und damit auch der Laute Ruf, der nur unter dem Spätregen stattfinden kann.

Aber muss nicht zuvor das Sonntagsgesetz kommen? Wir haben nun schon ein paar Male gesehen, dass die Ereignisse nicht so ablaufen, wie es sich unsere adventistischen Gelehrten wegen der vielen unterschiedlichen und meist mehrdeutigen Zitate von Ellen White vorstellen. Wir wissen nicht, wie "fein" das Raster der Großen Sabbate ist, das Gott uns gibt. Wir wissen auch nicht, ob Er nur Zeiträume grob anreißt. Wir wissen nur, dass das einzige Fest, das mit der Ausschüttung des Heiligen Geistes eng zusammenhängt, Pfingsten ist. Und diesmal ist es ein Großer Sabbat, der einzige Große Pfingstsabbat, der noch bis zum Kommen Jesu stattfindet. Grund genug für uns, einen Countdown darauf zu setzen.

Warum haben wir aber zusätzlich auch die Feuerkugeln für dieses Datum angekündigt?

Dazu müssen wir einen kurzen "Traum" von Ernie Knoll heranziehen, der gar keiner war und der in seinen Träumen bisher viermal (!) wiederholt wurde und auch in der Warnung auf seiner Homepage hervorgehoben war. Dieser Traum gehört noch zu den eindeutig von Gott stammenden Botschaften Ernie Knolls aus dem Jahr 2007:

BEREITET EUCH VOR... 22. Juni 2007

Dies ist nicht direkt ein Traum. Es war kurz vor 5.00 Uhr morgens. Ich wachte auf, weil ich dachte, ich hörte meine Frau etwas sagen, aber sie hatte nichts gesagt. Sie war gerade inmitten eines gewöhnlichen Traumes, wie sie mir sagte. Ich erzählte ihr, dass ich eine Stimme gehört hatte, die Folgendes sagte: "SO WIE DER MONAT JUNI FAST VORBEI IST, IST ES AUCH MIT DER ZEIT. BEREITET EUCH VOR AUF DEN ZORN GOTTES."

Viele Jahre hatte ich den Traum vor mir und konnte nur eine Deutung für ihn finden: Der Traum war am 22. Juni 2007 gegeben worden. Es fehlten noch 8 Tage bis zum Ende des Monats Juni ("So wie der Monat Juni fast vorbei ist..."). 8 Tage in prophetischer Zeit sind 8 buchstäbliche Jahre. Der Traum war im Jahr 2007. Addiert man die 8 Jahre kommt man auf das Jahr 2015 als das Jahr, in dem der Zorn Gottes beginnt. Ja, das stimmt, denn wir wissen, dass das Plagenjahr exakt am 25. Oktober 2015 beginnt.

Soweit, so gut. Aber warum suchte sich Gott gerade den Juni als Monat aus, um Ernie Knoll das Jahr 2015 zu erklären? Er hätte jeden beliebigen Monat 8 Tage vor seinem Ende benutzen können oder auch jedes beliebige andere Jahr mit einer entsprechenden Anpassung der Tage! Was hatte es mit dem 22. Juni 2007 auf sich? Ich gebe zu, ich habe jahrelang darüber nachgedacht und bin zu keiner Lösung gelangt.

Am 27. April 2013 lief unser vorletzter Countdown ab, zu dem wir etwas erwartet hatten, das ich noch später erklären werde. Und es war genau an diesem letzten Sabbat, dass ich endlich erkannte, warum Gott den 22. Juni 2007 gewählt hatte, um Seinen Zorn anzukündigen. Der Zorn Gottes wird sich nicht nur in der Plagenzeit manifestieren, sondern besonders in der Reinigung Seiner abgefallenen Gemeinde. Erst eine vom Unrat der babylonischen Hurenböcke gereinigte Gemeinde, kann einen Lauten Ruf anstimmen und wir wissen, dass das zweite Tier auch Feuer vom Himmel fallen lassen wird, um das Paradigma der Menschheit so zu ändern, dass es ein Leichtes sein wird, das Sonntagsgesetz einer im ersten Wehe geplagten Menschheit aufzuzwingen.

Über die Große Katastrophe sind viele Bücher in adventistischen Reihen geschrieben worden und es gibt ganze Zitatensammlungen von Ellen White, dass vor dem Sonntagsgesetz große Umwälzungen auf dem Planeten stattfinden werden. Die bekannteste sind die Feuerkugeln, die manche als Asteroiden oder Meteoriten und andere als Atombomben interpretieren. Ich halte mich da raus. Es wird jedenfalls schrecklich genug werden, dass die Menschen es für den "Zorn Gottes" halten und daraufhin den Sonntag heiligen werden.

Im Gebet am 27. April 2013 kam mir der "Gedanke", das Traumdatum vom 22. Juni 2007 zu untersuchen, ob dies auf einen Festtag nach dem wahren Gotteskalender, den wir im Gethsemane-Studium gefunden hatten, gefallen wäre. Die entsprechenden astronomischen Berechnungen ergaben eine große Überraschung: Der 22. Juni war das wahre Pfingstfest des Jahres 2007 gewesen. Um 5 Uhr morgens hatte Ernie die Stimme gehört, die vor dem Zorn Gottes gewarnt hatte. Der Zorn Gottes würde an einem Pfingstfest kommen und wir wissen, dass er dieses Jahr kommen muss. Und in diesem Jahr ist das **Pfingstfest**, das sogar durch die Gerstenprobe bereits bestätigt ist, an einem **GROSSEN SABBAT, dem 15. Juni 2013**.

Deshalb glauben wir, dass zwei Ereignisse am 15. Juni eintreten könnten... für die einen könnte die Ausschüttung des Spätregens beginnen und für die anderen die Ausschüttung des Zorns Gottes in Form von Feuer (Feuerkugeln).

Indem wir unsere Gedankengänge offenlegen, überlassen wir es jedem der Leser selbst zu entscheiden, was er für wahr oder unwahr halten möchte. Gott zwingt uns nicht zum Glauben und wir tun dies auch nicht. Wir haben erlebt, wie die logischen und unwiderlegbaren Harmonien der Studien in den Dreck gezogen wurden und wir haben erlebt, wie sich der Prophet Ernie Knoll selbst zerstört hat, deshalb ist unsere Enttäuschung über die Gemeinde und die Geschwister groß. Aber unsere Liebe ist noch nicht erkaltet und deshalb machen wir uns weiterhin für euch zum Gespött, damit wenigstens noch einige gerettet werden können. Ich gebe zu, dass ich es leid bin, die Perlen Gottes vor die Gemeinde-Säue zu schmeißen.

Die letzte Warnung Gottes

Ein weiterer Traumteil von Ernie Knoll, der bisher noch nicht vollständig entziffert war, deutete entweder auf den 27. April 2013 (unseren vorletzten Countdown) oder den 27. Mai 2013. Wir wollten wie immer vorsichtig sein und setzten einen Countdown auf das frühere Datum, da es auch auf einen Festsabbat verwies, das Fest der Webearbe am Sabbat den 27. April. Wie oben erklärt, war nur klar, dass zu dieser Zeit im Frühling 2013 die Zeit des Lauten Rufs beginnen müsste. Deshalb benannten wir den Countdown entsprechend.

Der Traumteil aus *Zwei Autos* lautet wie folgt:

Nun setzt mich der Herold darüber in Kenntnis, dass die Zeit so kurz ist und **viele weder verstehen, noch eingestehen möchten, dass wir uns in den letzten raschen Augenblicken befinden**. Er sagt, dass er mich woanders hin nehmen muss, damit ich ein besseres Verständnis erhalten kann. Ich soll darauf achten, was ich sehen werde und es berichten. Wir gehen dorthin, wo ich vor einem kleinen Schreibtisch stehe. Ich bemerke einen **Tagestischkalender**, von dem ich weiß, dass er ein Geschenk ist. Oberhalb ist ein **Cartoon (Karikatur)** aufgemalt und unterhalb ein humorvoller Bildtext. Ich schaue auf das Bild, lese den Bildtext und lache. Ich blättere zu der nächsten Seite, schaue auf das Bild, lese den Bildtext und blättere wieder zu dem nächsten Tag. Ich fahre fort, durch die Seiten zu blättern, Tag für Tag. Plötzlich beginnen sich die Kalenderseiten selbst langsam umzublättern. Mit Erstaunen beobachte ich, als sich die Seiten anfangen, schneller und schneller umzublättern. Jetzt blättern sich die Seiten so schnell, dass es nur noch ein Fleck ist.

Nun gehe ich zu einem Fenster und beobachte, wie das **Gras auf dem Hof sehr schnell wächst**. In einem Augenblick ist das Gras jetzt gemäht, danach fängt es wieder an zu wachsen. Ich blicke hinauf und bemerke, wie die Sonne sehr schnell über den Himmel wandert, von Osten nach Westen, gefolgt von dem Mond, der ständig seine Größe ändert. Ich sehe, wie er von einem Vollmond zu einem kleinen Splitter wird und dann wieder zu einem Vollmond. Dies wird von der Sonne gefolgt, die über den Himmel wandert und wiederum erneut vom Mond. Jetzt beobachte ich, wie Baumäste und Blätter wachsen. Während ich nach oben in den Himmel schaue, sehe ich Sterne herüber streifen. Es ist so, als wäre die Zeit zusammengepresst und würde daher rasch verstreichen.

Nun kommt alles zu einem schnellen Halt. Jedes Geräusch entschwindet. Alles ist still und ruhig. **Plötzlich gibt es einen unglaublich grellen Ton, der keine Beschreibung hat. Er gleicht dem Ton von einer Million Zug- oder Lastwagenhupen, die alle zur gleichen Zeit ertönen. Das schwarze Tuch, des stillen nächtlichen Himmels, reißt auseinander und es erscheint ein Glanz, für den es keine Beschreibung gibt.**

Eine erste Interpretation dieses Traumteils war im dritten Teil der Gethsemane-Studie abgedruckt, den wir zurückzogen, als Ernie Knoll anfang, gegen unsere Bewegung und ihren Leiter zu träumen. An dem schnell wachsenden Gras und den wachsenden Baumästen und Blättern erkennen wir, dass der Traum sich in einem Frühling erfüllen muss. Es muss zwei Vollmonde in diesem Frühling geben und nach dem zweiten vergehen nochmals ein Tag ("Dies wird von der Sonne gefolgt, die über den Himmel wandert") und eine Nacht ("und wiederum erneut vom Mond.") Danach ein zweiter Tag, an dem Ernie nur bei Tageslicht "Baumäste und Blätter wachsen" sehen kann und eine zweite Nacht, in der er am Himmel Sterne vorüber streifen sieht. Und in dieser Nacht geschieht das, was nun alle überzeugen soll, dass "die letzten raschen Augenblicke" (bzw. Ellen Whites schnelle Schlussereignisse) begonnen haben.

Im **Gethsemane-Studium** hatten wir erkannt, dass Passah immer am Vollmond (oder einen Tag früher) stattfindet und dass in der zweiten Nacht darauf Jesus auferstanden ist. Dies ist der Tag der Webearbe. All dies wurde auch ausführlich in den Artikeln zu den **Opferschatten** dargestellt. Dieser Traumteil bestätigte zusammen mit dem Traum *Das Kreuz*, den Ernie Knoll am **25. Mai 2008** gehabt hatte, das vom zweiten Miller gefundene Kreuzigungsdatum am Freitag, den **25. Mai 31 n. Chr.**

Aber der Schreibtischkalender hat noch eine zweite Anwendung. Die schnellen Schlussereignisse haben erst mit dem Beginn der Zeitlinien von Daniel 12 begonnen. Erst musste das Gräuel, das Verwüstung anrichten wird, in Form des letzten Papstes Franziskus aufgestellt werden, damit die römischen Armeen angreifen könnten. Und in meiner ersten Anwendung dieses Traumteils auf das Jahr 31 n. Chr. war auch noch nicht ganz erklärt, wieso der Kalender ein witziger Cartoon-Kalender gewesen war. Die letzten Schlussereignisse müssten also mit einem Datum beginnen, das in einem Cartoon-Kalender verzeichnet wäre und worüber Ernie in seiner Oberflächlichkeit lachen könnte. Danach erst würde der Frühling mit den zwei bestimmten Vollmonden kommen. Aber alles müsste ganz sicher in einem einzigen Kalenderjahr stattfinden, da diese Kalender naturgemäß nur ein Jahr umfassen.

Der Beginn der buchstäblichen Erfüllung des Traumteils wurde durch folgenden Artikel im Spiegel angezeigt: **Skurriles zum Papst-Rücktritt: Prophetischer Comic**

Den von Ernie Knoll geträumten Schreibtisch-Cartoon-Kalender konnte man seit August 2012 käuflich erwerben. Alles begann mit einem "Witzblatt" vom 10. Februar 2013, dem angekündigten Rücktritt Benedikts, der den Stein zum Rollen brachte bzw. den Abgrund öffnete.

Da man nicht sagen kann, wie viele Tage Ernie überblättert sah, bevor er ans Fenster ging und die zwei Vollmonde sah, war es auch für uns schwierig zu entscheiden, welcher der Frühlingsvollmonde von 2013 derjenige sein würde, der zwei Tage vor dem großen Ereignis

liegen würde. Es kamen für uns aber nur zwei Vollmonde in Frage: Der Passahvollmond vom 25. April oder der zweite Passahvollmond im Mai. Der Auferstehungstag vom 27. April 2013 fiel auf einen Sabbat. Dies war zwar kein Großer Sabbat, weil der Tag der Webegarbe nicht als zeremonieller Sabbat deklariert ist, aber dennoch war es ein Festtagssabbat. So setzen wir vorsichtshalber den Countdown auf dieses Datum, um den Lesern noch einmal eine kleine Warnung zukommen zu lassen, damit sie das Abendmahl vom 24. April mit Ernst einnehmen würden.

[**Anmerkung:** Bei Veröffentlichung dieses Artikels wussten wir noch nicht, dass wirklich das große Ereignis genau am 27. April 2013 eingetreten war und daraus entstand dann die dreiteilige Artikelserie **Der Zorn Gottes.**]

Nun, nach Ablauf dieser ersten Möglichkeit, sind wir sicher, dass der letzte Frühlingsvollmond dem Ereignis vorausgehen muss. Und wenn wir in unserer Festtagstabelle nachsehen, erleben wir eine Überraschung: Es ist der Kreuzigungstag unseres Herrn, der **25. Mai 2013**, an dem der zweite Vollmond von Ernie gesichtet wurde. Es ist auch sehr interessant, dass der erste Passahvollmond in Kalifornien nur ungenau dem 24. oder 25. April zuordenbar war, weil der Mond erst zur Mittagszeit am 25. voll wurde. Der zweitmögliche Passahvollmond in der Nacht vom 24. zum 25. Mai dagegen findet kurz nach 21 Uhr statt und kann klar zugeordnet werden. Zwei Nächte später, in den Stunden kurz vor der Morgendämmerung nach kalifornischer Zeit des 27. Mai 2013, wird ein Ereignis eintreten, das auch dem größten Leugner und Widersprecher, dass die schnellen Schlussereignisse bereits begonnen haben, die Schamesröte ins Gesicht treiben wird. Aber wieder wissen wir nicht genau, was das sein wird und doch gibt es einen interessanten Hinweis, der vielen unserer Leser jetzt zu denken geben sollte:

In den **American State Papers** der Religious Liberty Association über die Einführung des Sonntagsgesetzes in den Vereinigten Staaten in den 1880er Jahren kann man auf Seite 364 lesen, wann die offizielle Eingabe für das Sonntagsgesetz durch Senator H.W. Blair getätigt wurde. Das war am 21. Mai 1888. Nur vier Tage später erfolgte sein Antrag auf Änderung des Grundgesetzes der Vereinigten Staaten zur Aufhebung der Trennung von Kirche und Staat und zwar am **25. Mai 1888**. Dies ist ein historisch und eschatologisch wichtiges Datum, wenn man bedenkt, dass das letzte Triplet der Großen-Sabbatliste exakt mit dem Triplet von 1888-1890 korrespondiert. Und wie wir hier sehen, vermutlich nicht nur im Code, sondern auch in den Geschehnissen. Ich überlasse es dem Leser, daraus Schlüsse für die zu erwartenden Geschehnisse zwei Nächte nach diesem Festtagssabbat und wahren Kreuzigungsgedenktag Jesu zu ziehen. Für unseren Geschmack sind all das zu viele Zufälle, um nicht anzuzeigen, dass wir kurz vor der Einführung des Sonntagsgesetzes stehen. Deshalb werden wir die Geschehnisse am 27. Mai 2013 genau im Auge behalten.



Diejenigen, die wieder das Abendmahl am 24. April 2013 versäumt haben, können nach der mosaischen Regel des zweiten Passahs ihr Abendmahl noch am Abend des 24. Mai nachholen. Für den Rest gibt es keinen besonderen Schutz in den Ereignissen, die bald physisch auf Millionen einwirken werden. Der Festtagssabbat des 25. Mai ist ein besonderer Gedenktag an den Kreuzestod unseres Herrn in dieser Bewegung des Vierten Engels, so wie der 27. Oktober der

wahre Geburtstag des Herrn ist. Das Gethsemane-Studium stellt gewissermaßen das Zentrum aller Studien dar, da das Kreuz uns den wahren Gotteskalender erläuterte. **Jesus und das Kreuz sind und bleiben das Zentrum aller adventistischen Lehre.**

Gehet aus ihr heraus, mein Volk

Der Ruf des Vierten Engels aus Offenbarung 18,1 "Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große" wurde von uns dreieinhalb Jahre angestimmt. Viele verwechseln diesen Ruf mit dem Lauten Ruf des dritten Engels. Der Ruf des Vierten Engels kommt gerade rechtzeitig (seit 2010), um sich dem Werk des dritten Engels anzuschließen, wodurch erst diese **gemeinsame** Botschaft zum Lauten Ruf wird. Lest aufmerksam:

Das Licht, das diesen Engel umgab, drang überall hin. Er rief mit lauter Stimme: "Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Teufel geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen Vögel und ein Gefängnis aller unreinen und verhaßten Tiere." Offenbarung 18,2. Die Botschaft vom Fall Babylons, wie sie der zweite Engel verkündigte, wird wiederholt, und zwar unter Hinzufügung aller Verderbtheiten, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben [[Orionbotschaft und Schiff der Zeit](#)]. Das Werk dieses Engels [[des Vierten Engels seit 2010](#)] kommt gerade zur rechten Zeit, um sich dem letzten großen Werk der dritten Engelsbotschaft anzuschließen, wodurch diese zu einem lauten Ruf anschwillt. **Das Volk Gottes wird dadurch vorbereitet, in der Stunde der Versuchung, der es bald gegenüberstehen soll, zu bestehen.** Ich sah ein großes Licht auf den Kindern Gottes ruhen. **Sie schlossen sich zusammen, um die dritte Engelsbotschaft furchtlos zu verkündigen.** {FS 264.1; EW.277.1}

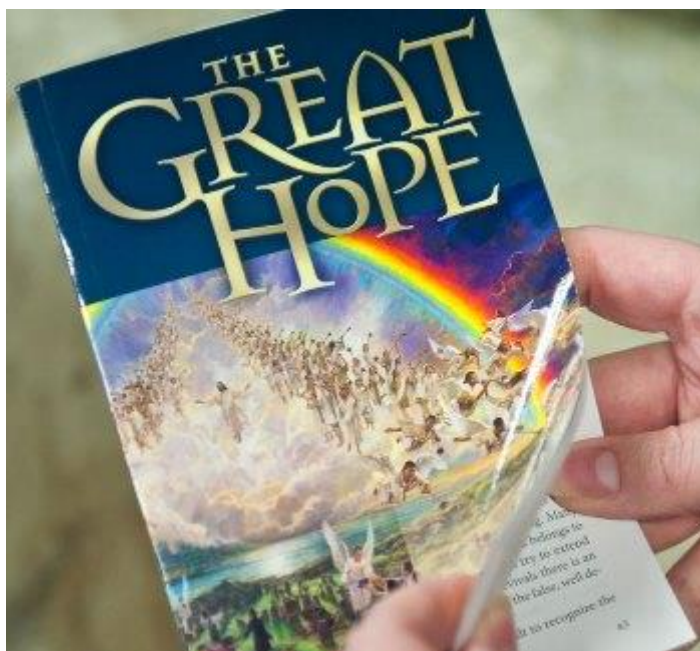
Der Ruf des Vierten Engels ist nicht der Laute Ruf, sondern erst der Zusammenschluss beider Botschaften. Die Botschaft des dritten Engels wird dann laut, wenn...

1. ...die Engel beginnen, sich zusammenzuschließen,
2. ...klar wird, dass die Stunde der Versuchung bevorsteht.

Die dritte Engelsbotschaft ist die Warnung vor der Annahme des Malzeichens des Tieres:

*Und ein dritter Engel folgte ihnen, der sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand **das Tier** und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirne oder auf seine Hand nimmt, so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und dem Lamm. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und keine Ruhe haben Tag und Nacht, die **das Tier** und sein Bild anbeten, und wer **das Malzeichen seines Namens** annimmt! (Offb. 14,9-11)*

Wenn jemand die dritte Engelsbotschaft verkündigen will und dies vielleicht auch noch **laut**, dann muss er zuerst wissen und **verkündigen, wer das Tier ist**, denn sonst kann er nicht wissen, was das Malzeichen des Namens des Tieres ist. Der für die Plagenzeit reservierte Ted Wilson und seine Hyänen haben das einzige adventistische Buch, das noch die große Wahrheit über das Papsttum verkündigte, entstellt und in den Boden gestampft. Sie haben mehr als 700 Seiten der Inspiration Gottes auf 90 zusammengestrichen und entsenden nun das durch Brot und Spiele verdummte Fußvolk aus Namensadventisten zur Verteilung



von 190 Millionen in "Die große Hoffnung" umbenannten ehemaligen "Großen Kämpfen". Dabei haben sie die große Hoffnung, dass die Schlummernden nichts merken und auch weiterhin für die Vernichtung ihres eigenen Glaubensgutes mindestens 10 Prozent des wenigen, was ihnen der Staat in diesen schönen Zeiten noch lässt, bezahlen.

Niemand, der die Information zurückhält, dass das Papsttum das Tier ist, verkündigt die dritte Engelsbotschaft! Niemand, der sich der Ökumene anschließt, darf sagen, dass das Papsttum das Tier ist. Die organisierte Adventgemeinde hat sich überall und weltweit der Ökumene angeschlossen, deshalb kann und darf sie die dritte Engelsbotschaft nicht mehr verkündigen. Aber jeder, der diese Botschaft nicht verkündigt und damit das Tier anbetet, wird Teil des Rauchs der Qual der von Ewigkeit zu Ewigkeit aufsteigen wird.

Die Stunde der Versuchung bzw. die Trübsalszeit ist über uns und es ist höchste Zeit, dass die letzten treuen Adventisten die von der Generalkonferenz aus Jesuiten geleiteten Versammlungen verlassen. **Die Gemeindeleitung und Organisation ist nicht Babylon, sie ist schlimmer als Babylon, weil ihr als Volk Gottes, das alles Licht hatte, euch diese Leiter gewählt habt.** Geht heraus aus diesen Versammlungen und gebt eure Zehnten nicht mehr dem Werk Satans und der Verbreitung von Teufelslehren über eine QOD-Natur Jesu und spiritistische Formation.

Weltweit fragen Menschen an, wo sie sich jetzt taufen lassen sollen, wenn sie die wahre Adventlehre glauben. Wollt ihr diesen Menschen Taufen gewähren, die treuer waren als ihr, oder wollt ihr das tun, was eure Leiter tun und ihnen sagen, dass sie sich zum Teufel scheren sollen, von dem sie behaupten, dass er die Orionlehre erfunden hätte? Wollt ihr damit fortfahren, Böses gut und Gutes böse zu nennen?

Wer mit der Hure ins Bett geht, ist ein Hurer und moralisch verfallener als die Hure selbst! Werdet nicht ein Fleisch mit der Prostituierten, indem ihr eure Leiter für ihre Unzucht mit ihr bezahlt! Nehmt endlich euren Stand unter der Standarte Gottes ein und entzieht euren Leitern die Grundlage für ihre Hurerei! Hört auf, wie Sklaven eure Zehnten und Opfer den Leibeigenen Satans hinterherzuwerfen und wälzt euch nicht weiter wie die Schweine in den Exkrementen eurer volltrunkenen Führer! Sprengt die Fesseln des Gefängnisses aller unreinen Vögel, die dort ihrer Wollust mit Rom nachgehen und schenkt ihr doppelt ein vom Zorneswein des Gottes, der vor euch schon lange eine gereinigte Gemeinde mit reinen Lehren und das bereits seit 2010 gesetzt hat, wohin ihr gehen könnt! Bildet Hausgruppen, wenn ihr eure Gemeinden nicht

übernehmen könnt! Schickt die Handlanger Roms zurück zu ihrem Heeresführer, dessen Zahl 666 ist!

[**Anmerkung:** Im Herbst 2014 erhielten wir das Licht darüber, wann dieser Zusammenschluss hätte stattfinden sollen: **17 Monde und ein weißes Pferd**. Im Artikel **Ein letzter Aufruf** erklärten wir dann, was wirklich geschah und welche schrecklichen Konsequenzen dies für die Adventgemeinde hatte.]

GEHT AUS DEN KONFERENZGEMEINDEN HERAUS UND SCHLIESST EUCH MIT DEM VIERTEN ENGEL ZUSAMMEN! LASST UNS DEN LAUTEN RUF JETZT ZUSAMMEN ANSTIMMEN!

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Das Brausen des gewaltigen Windes

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Mittwoch, 19. Juni 2013, 1:27

Erstellt: Mittwoch, 19. Juni 2013, 1:27

Erstveröffentlichung: 17. Juni 2013 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Während all unserer Erfahrungen mit der Orion-Botschaft sind wir im Glauben vorangegangen. Obwohl wir viele Beweise auf dem Weg gesehen haben, die uns die Gewissheit geben, dass Gott mit uns ist und diese Bewegung führt, hat Er doch keinen niet- und nagelfesten Nachweis erbracht, den die ganze Welt nicht wegdiskutieren könnte. Es stellt sich die Frage: Warum nicht?

*Der HERR aber antwortet mir und spricht: Schreib das Gesicht und male es auf eine Tafel, daß es lesen könne, wer vorüberläuft! Die Weissagung wird ja noch erfüllt werden zu seiner Zeit und endlich frei an den Tag kommen und nicht ausbleiben. Ob sie aber verzieht, so harre ihrer: sie wird gewiß kommen und nicht verziehen. Siehe, wer halstarrig ist, der wird keine Ruhe in seinem Herzen haben; **der Gerechte aber wird seines Glaubens leben.** (Habakuk 2,2-4)*

Und darüber hinaus:

*Aber **ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muß glauben, daß er sei** und denen, die ihn suchen, ein Vergelter sein werde. (Hebräer 11,6)*

So sind der Glaube und die Überzeugung notwendig für uns. Ist es nun aber möglich, Glauben auszuüben, wenn man etwas bereits mit Sicherheit weiß? Ist es möglich, Glauben zu haben, wenn man im Sichtbaren wandelt? So ist auch die klare Definition des Glaubens in der Bibel mit der Passage aus Habakuk verbunden:

*Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. Geduld aber ist euch not, auf daß ihr den Willen Gottes tut und die Verheißung empfanget. **Denn "noch über eine kleine Weile, so wird kommen, der da kommen soll, und nicht verziehen. Der Gerechte aber wird des Glaubens leben, Wer aber weichen wird, an dem wird meine Seele keinen Gefallen haben."** Wir aber sind nicht von denen, die da weichen und verdammt werden, sondern von denen, die da **glauben** und die Seele erretten. **Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht des, das man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, das man nicht sieht.** (Hebräer 10,35-11,1)*

Schon in der Definition ist der Glaube nicht das Sehen. Sobald wir sehen, können wir nicht mehr glauben. Jetzt verstehen wir, warum Gott immer Raum für Zweifel lässt: Er will unseren Glauben nicht zerstören!

Während Gott dem Glaubenden genügend Beweise gibt, wird er niemals alles beseitigen, was den Unglauben entschuldigen könnte. Wer nach irgendeiner Stütze für seinen Zweifel sucht, wird sie auch finden. Wer sich weigert, Gottes Wort anzunehmen und zu befolgen, bis jeder Einwand beseitigt ist, so daß nicht länger Anlaß zum Zweifeln besteht, wird nie zum Licht kommen. {GK 530.2; GC.527.2}

Das Mißtrauen gegen Gott ist eine natürliche Folge des nicht erneuerten Herzens, das Gott feind ist. **Der Glaube wird von dem Heiligen Geist eingegeben und gedeiht, wenn er gepflegt wird.** Niemand kann ohne entschlossenes Bemühen im Glauben wachsen. Der Unglaube verstärkt sich, je nachdem er ermutigt wird; und wenn Menschen zweifeln und kritteln, statt sich mit den Beweisen zu beschäftigen, die Gott zur Befestigung ihres

Glaubens gegeben hat, werden sie ihre Zweifel immer mehr bestätigt finden. {GK 530.3; GC.527.3}

Hier sehen wir die Beschreibung eines wichtigen Grundsatzes, auf den wir in der Zukunft näher eingehen werden müssen. Hier soll es genügen zu sagen, dass dies einer der Gründe ist, warum Gott diese Bewegung nicht in einer Weise bestätigen wird, die alle Zweifel in den Augen der Welt beseitigt und zwar bis die Gnadenzeit zu Ende ist. Bis zu diesem Zeitpunkt wird jeder Mensch seine Entscheidung getroffen haben. Es wird keine Seelen mehr geben, die noch zu retten sind. Erst dann wird der eindeutige Beweis durch das Ereignis der Supernova Beteigeuzes und die Auswirkungen des GRB (Gammablitzes) erbracht werden. Niemandem wird dadurch die Möglichkeit genommen, durch den Glauben zur Überzeugung zu gelangen, da dann jeder bereits seine Chance zur Entscheidung gehabt haben wird. Dennoch werden die letzten sieben Tage vom 18. bis zum 24. Oktober 2015 einen besonderen Test für diejenigen darstellen, die ihr Vertrauen in Gott gesetzt haben.

In zeitlich vorangegangenen Artikeln haben wir bereits dargelegt, was **der Zorn Gottes** für die Treulosen bedeutet. Jetzt werde ich den Schwerpunkt darauf setzen, wie Gott Seine Gläubigen während der Zeit der Plagen schützen wird. Dieser Artikel entspringt der anschaulichen Botschaft, die wir hier auf unserer Farm am Großen Pfingstsabbat des 15. Juni erhalten haben. Darüber wollen wir nun berichten.

Der Spätregen und der Laute Ruf

Der Spätregen fällt, seitdem die **Orion-Botschaft** im Jahr 2010 veröffentlicht wurde. Der Heilige Geist hat nicht nur die vorliegenden Studien angeleitet, sondern hat auch die Herzen und den Verstand der Menschen dazu bewegt, diese Botschaften für sich selbst zu verstehen und zu akzeptieren. Der Spätregen und die Versiegelung werden in Hesekiel durch den Mann mit dem Schreibzeug symbolisiert. Der Heilige Geist versiegelt uns, indem Er uns in alle Wahrheit führt und die Veränderung in unseren Herzen bewirkt. Die Voraussetzung dafür ist aber, dass man über alle Abscheulichkeiten, die im Adventismus verübt werden, "seufzt und jammert".

*Und die Herrlichkeit des Gottes Israels erhob sich von dem Cherub, über dem sie war, zu der Schwelle am Hause und rief dem, der die Leinwand anhatte und das Schreibzeug an seiner Seite. Und der HERR sprach zu ihm: Gehe durch die Stadt Jerusalem und **zeichne mit einem Zeichen an die Stirn die Leute, so da seufzen und jammern über die Greuel, so darin geschehen.** (Hesekiel 9,3-4)*

Diejenigen, die die Sündhaftigkeit der Gemeinde nicht sehen und daher auch nicht seufzen und jammern, werden nicht versiegelt und können auch nicht der kommenden Zerstörung entfliehen. Auf der anderen Seite kommt der Heilige Geist (mit dem Schreibzeug) für diejenigen, die seufzen und jammern und schreibt auf ihre Stirnen. Wie sonst könnten wir mit Sicherheit erfahren, was Sünde ist und aufgrund welcher Sünden wir seufzen und jammern sollen, als durch einen Blick auf die Wunden Jesu, die Er uns in der Orion-Konstellation zeigt?

Wir haben in einem früheren Artikel erfahren, was **Der Laute Ruf** mit sich bringt. Er umfasst insbesondere die (Zeit-) Ankündigung des Tages des Zornes Gottes und der Wiederkunft Jesu, sowie die Botschaften der drei Engel mit dem zusätzlichen Hinweis auf die Sünden, die in die Gemeinde eingedrungen sind:

Johannes kam in dem Geiste und der Kraft Elias, um das erste Kommen Christi zu verkündigen. **Ich wurde auf die letzten Tage verwiesen und sah, daß Johannes diejenigen darstellte, die in dem Geist und der Kraft des Elias vorwärtsgehen, den Tag des Zornes Gottes und das zweite Kommen Christi zu verkündigen.** {EG 144.2; EW.155.1}

Der GRB 130427A war für uns das Zeichen gewesen, über die Plagenzeit ausführlich zu schreiben. Er schlug am ersten Festtag des Jahres 2013, der auf einen Siebenten-Tags-Sabbat fiel, ein und eröffnete damit das letzte Tripletts der GSL (**Große-Sabbat-Liste**) und die Zeit des lauten Rufs. Der weit entfernte GRB vom 27. April markiert den Beginn des Lauten Rufs, während der tödlich nahe GRB von Beteigeuze sein Ende darstellt. Unsere Botschaft wäre nicht komplett gewesen, ohne das Thema des Zornes Gottes behandelt zu haben, da es ein Teil des Inhalts des Lauten Rufs ist.

Der GRB schlug am Tag der Webearbe (Erstlinge) ein. In der GSL ist er zusammen mit Pfingsten in einer Gruppe, da beide immer auf den gleichen Wochentag fallen. In diesem Jahr fielen beide Festtage auf einen Sabbat, was etwas ganz Besonderes ist. Dem Zeichen des GRB 130427A folgte an Pfingsten ein komplementäres Zeichen, das uns wiederum mit Material für diesen neuen Artikel, der das Thema der Plagen nun abrunden wird, versorgte. Der GRB vom 27. April gilt für die ganze Welt, aber das Zeichen, das wir an Pfingsten erhielten, war ein lokales und gilt nur für die Treuen.

Die Termine des GRB und von Pfingsten werden durch die GSL hervorgehoben. Die Orion-Uhr verweist auf das Jahr, die GSL zeigt dagegen auf den genauen Tag. Es ist dabei mehr als interessant festzustellen, dass John die mit der Orion-Botschaft in Verbindung stehenden Studien vorwiegend während dieser besonderen von Gott festgesetzten Zeiten des Jahres erhielt. Die Großen Sabbate sind Zeiten, zu denen der Heilige Geist diese Bewegung ganz besonders führt.

Dabei ist dieses Phänomen nichts Neues für Adventisten. Schon während des speziellen GSL-Tripletts von 1888, '89, '90 begann Gott, das Licht des vierten Engels auf Sein Volk scheinen zu lassen. Diese Jahre sind mit dem Sabbatjahr- und Jubiläumszyklus verzahnt und das wiederum zeigt, dass Gott mit uns in besonderer Weise nicht nur an Seinem wöchentlichen Sabbat, sondern während aller Siebener-Zyklen, die Er eingesetzt hat, verbunden ist. Er gibt Licht in einem angemessenen Verhältnis zum Anlass. Das Tripletts von 1841 '42, '43 ist ebenfalls mit den Sabbatjahr- und Jubiläumszyklen verbunden. Diejenigen, die sich an Gott anlehnen, können Seinen Herzschlag in allen Siebener-Zyklen vernehmen.

Am Sabbat, und ganz besonders an den Großen Sabbaten, kommt Gott den Geschöpfen, die Er liebt, ganz nahe, so wie Adam und Eva einst im Garten mit Ihm Gemeinschaft genossen. Dies sind Zeiten der Verbundenheit zwischen Gott und Seinem Volk. Das **Gen des Lebens**, das durch die GSL dargestellt wird, zeigt den Charakter dessen, der die Festtage ursprünglich eingesetzt hat.

Offenbarung 13 schreibt das Feuer vom Himmel und das daran anschließende Bild (das Sonntagsgesetz) dem Tier und nicht Gott zu. Natürlich wird Gott den satanischen Mächten erlauben, das zu tun, was sie tun werden, aber die Handlung selbst wird nicht von Gott durchgeführt und veranschaulicht auch nicht Seinen Charakter. Satan ist derjenige, der zerstören und kontrollieren will, Gott dagegen gibt Leben und freien Willen.

*und [das Tier, das aus der Erde hervorkommt] tut große Zeichen, daß **es auch macht Feuer vom Himmel fallen** vor den Menschen; und verführt, die auf Erden wohnen, um der Zeichen willen, die ihm gegeben sind zu tun vor dem Tier; und **sagt denen, die auf Erden wohnen, daß sie ein Bild machen sollen dem Tier, das die Wunde vom Schwert hatte und lebendig geworden war.** (Offenbarung 13,13-14)*

Das große weltverändernde Feuer vom Himmel ist nicht direkt in der GSL verzeichnet, weil die GSL zeigt, was Gott tut und nicht das, was Satan tut. Sie repräsentiert das Gen des ewigen Lebens im Blut, das auf Golgatha vergossen wurde, und nicht die Bosheit der satanischen Organe. Aus diesem Grunde war es falsch, das Ereignis der Feuerbälle an Pfingsten zu vermuten. Es war ein Großer Sabbat des Herrn und ihr werdet nun sehen, wie Gott an diesem Tag durch den Heiligen Geist zu unserem Vorteil gehandelt hat.

Manchmal kommt es vor, dass wir das, was wir zuvor schon studiert haben, einfach vergessen oder wir versäumen es, bereits niedergeschriebenes Material im Licht eines neuen Verständnisses noch einmal durchzusehen. Ich bin ziemlich sicher, dass unsere Leser das ebenfalls kennen. Die Dinge, über die wir schreiben, sind so tiefgehend, dass bei jedem erneuten Lesen eines Artikels das Verständnis einer Person immer weiter in die unergründlichen Tiefen der Dinge Gottes eindringt. Unterdessen verstärken Lebenserfahrungen die Botschaften in einer ganz persönlichen Art und Weise. Zunächst kann der Geist Dinge, die so weit abseits von den gewöhnlichen sind, kaum begreifen, aber sobald sich der Mensch auf die Wahrheit gründet und das große Bild immer klarer und klarer wird, können die feineren Details und subtilen Wahrheiten besser unterschieden werden.

Die GSL zeigt die Zeiten von Gottes Wirken an und nicht das Werk des Feindes der Seelen. Deshalb haben wir jetzt unseren **Letzten Countdown** auf den Beginn der Plagen am 25. Oktober 2015 nach dem Großen Sabbat des 24. Oktober, an dem Jesus das Allerheiligste verlässt, gesetzt. (Die Verständigen werden jedoch verstehen, dass sich die Gnadentüre für die gesamte Menschheit bereits sieben Tage früher geschlossen haben wird.)

Der Sturm der Warnung

Wir haben einige bemerkenswerte Erfahrungen mit Stürmen hier auf der Farm im vergangenen Jahr gemacht. Einer der schlimmsten kam am Morgen der Ankunft von Bruder Gerhard vor mehr als sechs Monaten. Er ist unser hauseigener Holzfäller, da er viel Erfahrung mit dem Fällen von Bäumen hat. Auf den ersten Blick war der Regen nichts Ungewöhnliches, aber während wir auf unseren Knien während der Morgenandacht beteten, erhöhte sich die Intensität des Sturms sehr. Während des Gebets hörten wir den Wind und den Regen, dann ein Krachen und Bersten. Da Jan betete, bat er sofort um Schutz vor dem Sturm und am Ende seines Gebets hatte ein schwerer Regen die Gewalt des Sturms gebrochen. Wir blickten aus dem Fenster, um zu sehen, was geschehen war, und sahen sofort, dass es sehr schlimm war.

Sobald es nach dem Regen aufgehellte hatte, machten wir uns auf die Suche nach den Schäden. Eine ganze Reihe von Bäumen war gefallen, aber es gab keine bemerkenswerten Schäden an einer unserer Installationen! Es gab nur ein paar kleinere Schäden, die leicht reparierbar waren. Die Art und Weise wie einige der großen Bäume abgebrochen waren, wies darauf hin, dass ein Tornado zugeschlagen hatte (siehe Foto; leider kann man die tatsächliche Dicke dieses Stamms nicht so gut sehen). Die Nachbarn berichteten von keinen Schäden und so schien es, dass er sich gezielt auf uns zubewegt hatte. Wir dankten Gott für Seinen Schutz, da kein lebendes Wesen verletzt oder Sachwerte beschädigt worden waren. Ein Baum stürzte direkt neben einer der Kühe um, sie kam dabei aber nicht zu Schaden. Einige Bäume



Ein großer Baum, der wie ein Zündholz brach.

waren neben dem vergleichsweise zerbrechlichen Stroh pavillon umgefallen, hatten ihn aber nicht beschädigt.

Es ist wohl unnötig zu sagen, dass dies unsere Augen dahingehend öffnete, dass wir nun die Gefahren erkannten, die von den vielen großen Bäumen, die sich in der Nähe der Häuser befanden, ausgingen. Als Ergebnis dieses Sturms bewog der Heilige Geist Gerhard dazu, die gefährlichen Bäume als Vorsichtsmaßnahme umzuschneiden, um Sturmschäden in Zukunft zu vermeiden. Obwohl Gott uns beschützte, erkannten wir, dass wir unseren Teil dazu beitragen müssen, um uns mit Bedacht auf das Unvermeidliche vorzubereiten.



Links: Jan und Gerhard. Mitte: Seilzug-Spannwerkzeug und Stahlseile, um die Bäume zu sichern. Rechts: Pascal bedient den Seilzug, während Gerhard den Baum fällt.

Die Beseitigung der Bäume brachte uns zusätzliche Vorteile. Unser Blickfeld in den Himmel wurde erweitert und es öffneten sich neue Wege für mehr Sonnenschein, um unsere Häuser zu erhellen und den Obstbäumen Lebenskraft zu geben.

Wie immer erlaubte es uns der Herr, die Dinge vor ihrer Zeit zu erleben, so dass ihr von unseren Erfahrungen lernen könnt. So schrecklich der bevorstehende Feuerballsturm auch sein wird, er ist nur eine Warnung genau wie der Sturm, den ich gerade beschrieben habe. Er wird verheerend sein für diejenigen, die Licht hatten und es vernachlässigten, aber er wird die Gläubigen dazu bringen, sich für den eigentlichen kommenden Sturm vorzubereiten.

Unser Schutz in der Zeit des Sturms

Wir hatten keine Ahnung, dass ein weiteres Unwetter am Vorabend von Pfingsten über uns hereinbrechen würde. Wir hatten aber versucht, die gefährlichen Bäume vor diesem Zeitpunkt zu fällen und es war uns gelungen, die schlimmsten zu beseitigen. Einige der Bäume waren eine echte Herausforderung, zumal viele Werkzeuge, die wir in diesem Land haben, unzureichend sind. In vielen Fällen hingen die schweren Bäume direkt über den Gebäuden, was die Arbeit außerordentlich gefährlich machte. Bei einer dieser Gelegenheiten löste sich das Sicherungskabel unter der Belastung und der Baum schwang zurück zu unserem Tempel. Er wurde nur von der restlichen, ein paar Zentimeter dicken Bruchstufe des Stamms gehalten! Ein weiterer schwieriger Fall war ein Baum, dem wir den Spitznamen "Die Teufelshand" gegeben hatten. Er drohte, eines unserer Häuser zu vernichten.

In der gleichen Weise, wie wir die uns von Gott gegebenen Fähigkeiten verwendeten, um die anspruchsvolle und anstrengende Arbeit des Lichtens der Bäume zu erledigen, müssen wir uns ebenfalls bemühen, unsere Schwächen zu überwinden und unser Leben von Dingen befreien, die einen Schatten auf uns werfen und uns davon abhalten, Gottes Licht für andere zu reflektieren. Jedes Mal bitten wir vor der Arbeit um göttlichen Beistand und so arbeitet der Herr an unserer Seite.



Bäumefällen ist eine gefährliche Arbeit.

Um Menschen zu erretten, **bedient sich Gott seines Volkes als einer Art irdischen Werkzeugs.** Der Apostel Paulus spricht aus, in welcher Position Christus seine Nachfolger sieht: "Denn wir sind Gottes Mitarbeiter." 1.Korinther 3,9. **Gott ist der unsichtbare Auftraggeber, wir sind seine sichtbaren Werkzeuge, die ihren Auftrag allerdings nur im Zusammenwirken mit den himmlischen Mächten erfüllen können.** Diese himmlischen Kräfte können wiederum nur durch den Einfluß des Heiligen Geistes wahrgenommen werden. Weil das so ist, liegt dem Satan viel daran, das Denken des Menschen mit irdischen Dingen vollzustopfen, um es unempfänglich zu machen für göttliche Einwirkungen. Dadurch versucht er das Zusammenwirken zwischen Mensch und Gott zu unterbinden. Wer seine Sinne von Gott weg- und dem Irdischen zuwendet, ist bald an dem Punkt, an dem er nur noch auf Menschen baut und das "Fleisch zu seinem Arm" macht. {FG2 121.4; 2SM.123.1}



"Die Teufelshand" bedrohte eines unserer Häuser.

Sobald wir alles, was wir tun können, getan haben, müssen wir einfach auf Gott vertrauen. Es gab einen besonders großen Baum gerade zwischen den schwächsten Gebäuden auf unserem Hof. Als Bruder Gerhard auf ihn schaute, sah er, dass, egal in welche Richtung er ihn fällen würde, er immer etwas beschädigen würde. Daher entschloss er sich, ihn in die Hände Gottes zu legen, und machte die Bemerkung, dass Gott den Baum zu Seiner Zeit fällen müsse. Und siehe, Er tat es!

Das "Brausen des gewaltigen Windes" kam zu uns an Pfingsten in der Form eines immensen Sturms. Er kam am Freitag, den 14. Juni, kurz vor Beginn des Großen Sabbats. Er brachte Hagelkörner in der Größe von Golfbällen mit sich. Er war kurz, aber intensiv, und wieder nur auf unsere Farm konzentriert. Aber alle unsere Häuser waren sicher, weil wir unsere Vorarbeiten getan hatten. Diesmal wurden so viele beträchtlich große Bäume umgeworfen, dass wir sofort annahmen, dass dieser Sturm viel stärker als der letzte war. **[Aktualisierung: Einige unserer Nachbarn sahen den Tornadotrichter mit eigenen Augen und sagten, dass sie noch nie einen solch schlimmen Sturm in ihrem Leben erlebt haben! Er hatte zwar Auswirkungen auf einige Nachbarn, aber nur in der näheren Umgebung.]**

Der große Baum, der über unsere Fähigkeit ging, ihn zu fällen, ohne dabei Schaden anzurichten, fiel während des Sturms um. Gott hatte ihn gefällt, genau wie es Bruder Gerhard gesagt hatte! Der Baum war entwurzelt und so perfekt hingelegt worden, dass dabei keinerlei Gebäude oder Obstbäume zu Schaden kamen! Er fiel auf die entgegengesetzte Seite des Stroh pavillons und brach nicht einen der vielen Obstbäume um ihn herum. Riesige Äste schlugen nur wenige

Zentimeter vor dem Dach des Lehmbackofens auf, der völlig zerquetscht worden wäre, wenn der Baum auch nur ein wenig anders gefallen wäre.



Eine perfekte Fällung.

Der Zorn Gottes, der über die Erde in den sieben letzten Plagen kommt, wird der größte "Sturm" sein, mit dem die Menschheit jemals konfrontiert wurde. Jesaja beschrieb ihn wie folgt:

*Und der HERR wird seine herrliche Stimme erschallen lassen, daß man sehe seinen **ausgereckten Arm mit zornigem Dräuen und mit Flammen des verzehrenden Feuers, mit Wetterstrahlen, mit starkem Regen und mit Hagel.** (Jesaja 30,30)*

Gottes Volk würde gut daran tun, sich auf jede erdenkliche Weise vorzubereiten, indem es seinen Teil tut, wie wir es auch taten. Sucht die Gefahren für euer geistliches Leben und arbeitet daran, sie auszulichten, so dass die Sonne der Wahrheit Gottes mit ihren fröhlichen Strahlen ungehindert durch die Fenster eurer Herzen dringen kann. Wenn der Sturm losbricht, ist es zu spät, sich vorzubereiten!

Und dennoch wird Gott uns in den Dingen helfen, die wir selbst nicht tun können.

*Und eine **Hütte wird sein zum Schatten** bei Tage vor der Hitze, und zur **Zuflucht und zur Bergung vor Sturm und vor Regen.** (Jesaja 4,6)*



Der Strohpavillon, der Lehmbackofen und die Frucht bäume, alles blieb heil.

Die Gerechten werden während der Zeit der Plagen geschützt sein, wie wir es waren. Wenn der Sturm des Zornes Gottes auf die Welt kommt, wird Er den Seinen Zuflucht gewähren. Sie werden sich vorbereitet und alles in ihrer Macht Stehende getan haben und Gott wird sie vor den Plagen, die über ihre Fähigkeit hinausgehen, sich physisch vorzubereiten, schützen. Es ist unsere Aufgabe, der Führung des Heiligen Geistes zu folgen und zu tun, was wir können, solange wir es können. Aber wenn der eigentliche Sturm losbricht, müssen wir die Angelegenheit in Gottes Hände legen und auf Ihn vertrauen, dass Er uns schützen möge, wie Er es mit diesem besonderen Baum getan hat.

Psalm 91 handelt von diesem Thema:

*Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. **Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der schädlichen Pestilenz.** Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und deine Zuversicht wird sein unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, **daß du nicht erschrecken müssest vor dem Grauen der Nacht, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die im Mittage verderbt. Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. Ja du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen und schauen, wie den Gottlosen vergolten wird.** Denn der HERR ist deine Zuversicht; der Höchste ist deine Zuflucht. **Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, daß sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Auf Löwen und Ottern wirst du gehen, und treten auf junge Löwen und Drachen. **Er begehrt mein, so will ich ihm aushelfen; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen. Er ruft mich an, so will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not; ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.****” (Psalm 91)*

Denkt an das grundlegende Prinzip, dass Gott keine unwiderlegbaren Beweise liefern wird, da wir immer Glauben ausüben müssen. Selbst während der Plagen, könnte uns der Schutz Gottes als nicht so sicher erscheinen. Während der Sturm tobt, könnten wir uns andauernd fragen, was für Gefahren uns widerfahren könnten, so wie wir uns gefragt haben, welche Schäden die Farm wohl erlitten haben möge, während wir den Wind und den Hagel draußen toben hörten. Die Zeit der Plagen ist die Zeit, wenn der Glaube alles ist, woran wir uns festhalten können. Es ist die Zeit der Angst in Jakob:

*Es ist ja ein großer Tag, und seinesgleichen ist nicht gewesen, und ist eine Zeit der Angst in Jakob; **doch soll ihm daraus geholfen werden.** (Jeremias 30,7)*

Ich weiß, dass viele unserer Leser in der Lage sein werden, sich in unsere Erfahrungen aufgrund ihrer eigenen Stürme hineinzudenken. Der Herr spricht zu uns in Begriffen, die wir verstehen können. Ich werde diesen Artikel mit einem Video beenden:



Eine gute Arbeit.



Der Sturm

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Frauenordination bringt das Sonntagsgesetz

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Sabbat, 29. Juni 2013, 13:10

Erstellt: Sabbat, 29. Juni 2013, 13:10

Die Predigt ist vom Sabbatmorgen am 29. Juni 2013 in Englisch.

(Bitte deutsche Untertitel anschalten!)



Frauenordination bringt das Sonntagsgesetz

[Es folgt der Text dieser Predigt als Artikel bearbeitet und formatiert.]

[Bitte beachtet besonders die blau hinterlegten Kommentare, die unsere Aktualisierungen zum damaligen Wissensstand beinhalten!]

Ich würde gerne mit Euch einige Verse aus dem Buch Gottes teilen. Hesekiel Kapitel 9.

*Und er rief mir mit lauter Stimme in die Ohren und sprach: Nahet herzu, ihr Heimsuchungen der Stadt! Ein jeder nehme seine Mordwaffe zur Hand! Und siehe, da kamen sechs Männer des Weges vom oberen Tor her, welches nach Norden schaut, und ein jeder hatte seine Zerstörungswaffe in der Hand; in ihrer Mitte aber war ein Mann, der trug ein leinenes Kleid und hatte ein Schreibzeug an der Seite; diese gingen hinein und stellten sich neben den ehernen Altar. Da erhob sich die Herrlichkeit des Gottes Israels von dem Cherub, über welchem sie gewesen, hin zur Schwelle des Hauses und rief dem Manne zu, der das leinene Kleid trug und das Schreibzeug an der Seite hatte. Und der HERR sprach zu ihm: **Gehe mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die da seufzen und jammern über die Gräuelp, die darinnen verübt werden.** (Hesekiel 9,1-4)*

Nur diejenigen, die seufzen und klagen empfangen das Zeichen Gottes - das Siegel. Nur diejenigen! Lasst uns beten.

Lieber Vater im Himmel, unser Herr, unser großer Gott, unsere Hoffnung und unsere Burg – so wie wir es zuvor gesungen haben,^[1]

die Zeit, die nun kommt und in der wir uns befinden, ist eine Zeit der Trübsal. Aber wir schauen nicht auf die Trübsal, HERR, wir schauen zu unserer großen Hoffnung, die Du bist. Wir blicken auf Deine Wiederkunft. Wir freuen uns darauf, mit Dir zum Orion zu gehen. Wir freuen uns darauf, mit Dir sogar noch über den Orion hinaus zu reisen. Wir freuen uns darauf, das ganze Universum Deiner Wunder und Deiner Schöpfung zu besuchen.

Wir freuen uns darauf, in dieser Zeit des Lauten Rufs für Dich zu arbeiten. Wir sind traurig, dass die sichtbaren Ereignisse für viele noch nicht sichtbar genug sind, dass sie aufwachen würden. Wir hoffen, Herr, dass Du durch Deinen Heiligen Geist in sie die Fähigkeit gibst zu sehen, in welcher Zeit wir leben. Öffne Du ihre Augen, weil wir sie mit unseren Websites und Artikeln einfach nicht erreichen. Sie schlafen noch immer. Und die meisten von ihnen, sind noch nicht einmal Jungfrauen.^[2]

Herr, wir haben die Verse von Hesekiel 9 gelesen und nur diejenigen, die seufzen und jammern über die Gräueltaten, die in der STA-Gemeinde verübt werden, werden Dein Siegel erhalten. Einige werden das Siegel der Märtyrer bekommen, einige werden das Siegel der 144.000 erhalten. Fast niemand kennt den Unterschied! Wir haben darüber geschrieben und wir können an den Zahlen der Artikelleser sehen, dass es nur sehr wenige sind, die die Artikel über das **Gen des Lebens** gelesen haben. Sie kennen den Unterschied der Siegel gar nicht. Und wir kennen tatsächlich nur sehr wenige Menschen auf der Erde, die wirklich das Siegel der 144.000 erhalten haben.

Heute in der Predigt werden wir hören, dass Du eine Zeit für die Versiegelung bereitet hast. Du hast eine weitere Zeit gegeben, in der sich noch einige wenige vorbereiten können. Hilf ihnen, Herr! Gib ihnen Deine Weisheit! Gib ihnen Deinen Heiligen Geist, damit sie die Zeit erkennen können.

Herr, wir sind hier, um Dich zu loben. Herr, wir sind hier, um Dich für all die Wunder zu loben, die Du in unserer Mitte gewirkt hast, für die Studien, die Du gabst, für die erhaltenen Bestätigungen und für all die wundervolle Weisheit, die Du dieser kleinen Gruppe gegeben hast, die Deine Stimme aus dem Orion auf der Erde repräsentiert.

Herr, hilf uns, diejenigen zu sein, die wirklich würdig sind, Deine Stimme weiterzugeben! Wir haben alle noch schlechte Charaktereigenschaften, die noch nicht vollständig gereinigt sind. Wir brauchen Deine Hilfe, um reine Gefäße zu sein, um anderen das weiterzugeben, was Du uns gegeben hast.

Herr, sei nun mit uns in diesem heutigen Gottesdienst. Führe all die bösen Engel, die heute wieder versucht haben, uns nervös zu machen, weil die Technik nicht so funktioniert hat, wie wir dachten, hinaus! Bilde eine brennende Mauer aus Feuer um unser Lager und gib uns Frieden in unsere Herzen... und Weisheit. Und bitte, Herr, gib besonders mir nun den Heiligen Geist, dass ich nicht aus mir selbst rede, sondern nur Deine Worte widergebe, die Du mir gibst.

Im Namen Jesu Christi und in Seinem neuen Namen, Alnitak, beten wir. Amen.

Ja? Bereit? Gut! Also wieder in Englisch. Bei unserem Sprachenwirrwarr hier. Von Deutsch zu Spanisch nach Englisch, was ich am wenigsten beherrsche. Manchmal denke ich, dass Pfingsten, doch eigentlich ein guter Tag für die Ausschüttung des Heiligen Geistes gewesen wäre, nicht wahr? Wir haben auf das hier gewartet! Aber wir haben nicht so viel erhalten, wie wir erwartet hatten. Wir dachten, wir würden die Gabe der Sprachen erhalten, weil die meisten hier von uns nur eine oder maximal zwei Sprachen sprechen. So ist es also schon in unserer kleinen Gruppe

hier, sehr schwierig zu kommunizieren. Viele kommen nur schlecht mit und wir brauchen die ganze Zeit Simultanübersetzungen. Und wenn ich schnell spreche, können die Übersetzer nicht folgen. Deshalb muss ich langsam sprechen. Und manchmal denke ich, dass der Google-Übersetzer an Pfingsten im Internet mehr Heiligen Geist empfangen hat, als wir in diesem Fall. Ja, wir bräuchten eine ganz gehörige Portion mehr und geben das auch zu.

Als ich vorher betete, habe ich euch bereits gesagt, dass ich ein wenig besorgt über die Situation der Menschen in der Welt bin. Wirklich besorgt! Wir dachten und meinten, dass wenn die Geschehnisse und der Laute Ruf beginnen, würden, sofort Tausende an einem Tag bekehrt werden.^[3] Sehen wir das hier? Nein. Ihr habt unsere Gruppe gesehen, als wir gesungen haben. Wir sind noch immer nur neun Personen hier und zwei Kinder. Sehr wenige, sehr wenige. Es gibt ein paar im Internet, einige Freunde, die ich auch zu dieser ersten aufgenommenen Predigt willkommen heißen möchte, aber das sind sehr, sehr wenige. Wir sind also besorgt! Und wir dachten, dass die Ereignisse, die nun sichtbar sind, sogar noch deutlicher wären. Wir dachten das nicht nur, wir hofften es. Wir hofften, dass die Feuerbälle fallen würden, richtig? Weil das ein Zeichen gewesen wäre, das aufgeweckt hätte und zwar viele mehr. Es hätte sie aufgeweckt, damit wir für den Herrn arbeiten könnten, damit wir ihnen die Botschaft geben hätten können, die Botschaft der Hoffnung eines fürsprechenden Erlösers, der noch immer für uns im Allerheiligsten im Himmel arbeitet, wie man Ihn im Orion durch die Wunden Jesu direkt vor der Bundeslade sehen kann.

Aber wir können diese Botschaft nicht geben, weil die Menschen in ihren eigenen Vorstellungen gefangen sind. Sie haben alle ihre eigene Uhrzeit.

Es gab einen Propheten, Ernie Knoll, der vor seinem zweiten Fall Jesus gesehen hat, als er ihn, Ernie Knoll, fragte: "Hey, Ernie, wie viel Uhr ist es auf deiner Uhr?" Und Ernie schaute Ihn an und Jesus sagte: "Glaubst du, dass du die gleiche Zeit auf deiner Uhr hast, wie ich auf meiner Uhr?" erinnert ihr euch daran? Die Nachfolger Ernie Knolls weigern sich zu glauben, dass Jesus eine Uhr hat. Sie machen ein Baby aus Ihm, weil Jesus eine Uhr hat und sie sagen: "Er kann die Uhr nicht ablesen und kennt die Zeit nicht!"

Wir hatten in der letzten Woche am letzten Sabbat einige Ideen über den Zeitraum, der jetzt kommt. Einige davon waren richtig, andere waren falsch. Einige unserer Ansichten über die Zeit mussten in der Woche korrigiert werden.

Und das wurden sie auch. Aber alle Anwesenden hier wissen nicht, was ich heute Nacht erfahren habe. Ich war bis 1 Uhr 20 morgens wach und der Herr weckte mich um 4 Uhr wieder auf, um diese Predigt für euch vorzubereiten. Eine Predigtvorbereitung für mich bedeutet lediglich, vom Herrn ein wenig Wissen zu erhalten. Ich setze mich nicht wie andere hin und schreibe eine Predigt – das habe ich noch nie in meinem Leben getan. Ich schreibe sie nicht auf – nein, das ist nicht ganz wahr, ich habe eine Predigt in meinem Leben aufgeschrieben und das war eine Übersetzung einer kleinen Predigt, als ich das erste Mal im Leben in Spanisch predigen musste, aber nur 3 oder 4 spanische Worte kannte. Da habe ich eine Übersetzung einer Predigt kopiert und vorgelesen. Denn da war ich so nervös, dass es mir unmöglich gewesen wäre, so frei zu sprechen, wie ich es gewohnt bin. Normalerweise spreche ich aber frei. Hier gibt es keine wie auch immer gearteten Teleprompter, so wie Obama einen hat oder wie ihn Ernie Knoll benutzt. Hier ist einfach freie Rede, so wie der Heilige Geist es mir eingibt. Und so bete ich für mich selbst allein vor jeder Predigt und danach vor der Gruppe, dass der Heilige Geist meine Worte leiten möge und ich nicht meine eigenen Worte spreche.

Die zwei "Millers"

In unseren menschlichen Gedanken, sogar wenn der Heilige Geist uns leitet, kann es Fehler geben. Sogar dann! Manche Menschen glauben, dass wenn ein Mann vom Heiligen Geist geleitet

ist, dass er dann keine Fehler mehr begehen kann. Das ist falsch. Gebt mir ein Beispiel! William Miller. War er durch den Heiligen Geist geleitet? Ja, das war er eindeutig! Wie wissen wir das? Durch den Geist der Weissagung ist es uns gesagt. William Miller und seine ganze Bewegung waren durch den Heiligen Geist geleitet. Wie viele Fehler haben sie gemacht? Einige! Davon sind einige nicht mal aufgeführt. Wir wissen zumindest von zweien: der 1843-Fehler und der 1844-Frühlings-Fehler! Das sind zwei, die überliefert sind, aber es gab mehr.

Sie setzten die Zeit mehrfach fest. War das Sünde? Was sagt Ellen White darüber? Nein, es war geleitet durch den Heiligen Geist. Und Er hat das perfekt getan!

Leitete der Heilige Geist sie nun in alle Fehler oder in alle Wahrheit? OK. Aber es war nicht alles Wahrheit, was Miller sagte. Aber ihr vergesst etwas, wenn man in alle Wahrheit durch den Heiligen Geist geleitet wird. Da wird man **geleitet...** Geleitet-werden ist ein Weg, ein Prozess, es vergeht ein Zeitraum. Wenn du in alle Wahrheit geleitet wirst, dann musst du zuerst alle deine Fehler verlernen. Und viele lernen noch immer unter der Leitung des Heiligen Geistes durch Versuch und Irrtum. Und wir auch, weil wir die zweite Millerbewegung sind.

Das sage ich nicht, um mir einen supertollen Namen zu geben. Es geht darum, der Bewegung einen Namen zu geben und den Menschen zu sagen: "Hallo, es gibt einen zweiten Mitternachtsruf, der hier auf der Erde stattfindet!" Und zwar einen wahren zweiten Mitternachtsruf, nicht einen Pippenger-Anspruch, der einfach alles nachplappert, was andere vorhergesagt haben. Es gibt einen wirklich stattfindenden wahren Mitternachtsruf: "Der Bräutigam kommt!" mit Zeitangabe und einer Zeitankündigung. Es ist nicht meine Aufgabe, zu sagen: "Oh ja, ich bin der zweite Miller oder so etwas." Ich bin nicht stolz auf das. Es ist eine große Last, meine Freunde, und eine große Verantwortung. Und deshalb sandte mir Gott – sagen wir mal – sechs weitere Personen, denn es ist Weisheit im Rat vieler,^[4] damit ich dieses Werk vollbringen kann, denn alleine könnte ich es nicht schaffen und ich hätte schon vor langer Zeit aufgegeben und zwar unter der Verfolgung und dem Spott speziell unserer eigenen Geschwister.

Es geht darum, der Bewegung einen Namen bzw. Titel zu geben, der kurz und knapp sagt, für was es diese Bewegung gibt und für was sie steht. Dies ist eine zweite Mitternachtsruf-Bewegung, die nötig wurde, wegen der **Sünden** der Gemeinde, der STA-Gemeinde, als sie sich weigerte, das Licht des Vierten Engels, das von Jones und Waggoner im Jahre 1888 gegeben wurde, zu glauben und zu akzeptieren.

Die große verpasste Gelegenheit

Und hier liegt das große Problem. Das ist es, was ihr in der GSL geschrieben seht, im ersten Triplet, das alle Festtage (Herbstfesttage) in drei Jahren komplett erfüllt. Sogar die Frühlingsfeste außer einem, dem N2-Fest nach dem Passah. Dies war die erste Möglichkeit für die Gemeinde, in den Himmel zu gehen. Und sie hätte dazu nur das Licht des Vierten Engels an seinem Anfang akzeptieren müssen.

Einige glauben, dass das Licht des Vierten Engels **NUR** Waggoner und Jones und die Rechtfertigung aus dem Glauben ist und sie halten das für die gesamte Vierte-Engelsbotschaft. Nein, das ist falsch, denn Ellen White hat das nicht gesagt. Sie hat gesagt, dass das erst der **Anfang** der Vierten-Engelsbotschaft war.^[5] Und wenn es der Anfang war, dann war es der Anfang eines Vorgangs und es sollte mehr Licht gegeben werden, das aber nicht gegeben werden konnte, weil bereits sein Anfang abgelehnt worden war.

Ich hoffe, dass ich mich klar ausgedrückt habe. Wenn euch jemand erzählt, dass die Rechtfertigung aus dem Glauben alles ist, **dann ist er ein Lügner**. So einfach und so simpel ist das. Er ist ein Lügner. Und wie oft können wir genau das von unseren Pulten hören? Fast alle Prediger behaupten das. Und sie sind alle Lügner. Sie verheimlichen **DEN REST** der Vierten-

Engelsbotschaft, der in den Jahren 1888 bis 1890 gegeben werden sollte. Aber er konnte nicht gegeben werden, weil schon der Anfang abgelehnt worden war.

Das ist eine traurige Geschichte und ich hörte einen lateinamerikanischen Prediger darüber sprechen. Ich werde den Link zu dieser Predigt im Video angeben. Er hat eineinhalb Stunden vor seinem Publikum geseufzt. Als er sprach weinte er, man sah die Tränen in seinen Augen. Die Lateinamerikaner sind gefühlsbetonter als wir Europäer oder Nordamerikaner es sind, aber ich habe vorher noch nie einen Prediger wirklich weinen sehen, als er die Zitate von Ellen White las und den Zuhörern versuchte klarzumachen, was im Jahr 1888 geschehen war. Das war der schlimmste Moment in der Geschichte der Adventgemeinde.

Das Licht abzulehnen, das von Jesus kommt, um dich in den Himmel zu bringen, bedeutet die Ablehnung des ausgestreckten Arms von Jesus selbst. Der Arm Jesu war ausgestreckt, um dich zu retten. Die meisten Christen behaupten, Jesus zu lieben, aber sie lehnen es ab, Seine Hand zu ergreifen. Wenn neues Licht kommt, dann werfen sie es weg, als ob es nie gegeben worden wäre. Sie werfen es einfach weg. Das ist solch eine traurige Angelegenheit, dass sogar ich oftmals in den Nachtstunden einfach weine. Und meine Seele ist beladen. Mein Herz ist schwer, wenn ich daran denke, was in dieser Zeit geschehen ist.

Und als ich anfang zu verstehen, was Jesus uns im Orion erzählt, und dass das, was Er uns dort erzählt, der nächste Teil der dreiteiligen Vierten-Engelsbotschaft ist und dann die Reaktionen unserer Geschwister sah, weinte ich auch. Ich begann zu seufzen und zu klagen über die Gräueltaten, die in der STA-Gemeinde geschehen.

Es gibt Menschen mit vielen verschiedenen Charaktertypen in der Welt. Wenn man Frustration erlebt, wenn man traurig ist, dann drücken sich die Leute unterschiedlich aus. Manche weinen, manche seufzen, manche schreien, manche werden ärgerlich, aber vor Gott ist das alles gleich. Das Herz ist schwer. Versteht ihr, was ich meine? Das Herz ist schwer, weil etwas schief läuft. Wenn etwas schief läuft mit einer Person, die du liebst, und wenn diese Person, die du liebst, etwas zu sagen oder erzählen hat und sie einfach verspottet wird, dann ist dein Herz schwer. Und falls du ärgerlich wirst – ich bin ein Typ, der schnell über so etwas ärgerlich wird – dann ist das ein heiliger Zorn. Es ist ein heiliger Zorn, wenn du mit ihm Deinen geliebten Gott verteidigst.

Einige haben mir geschrieben, als ich den Artikel über den **Lauten Ruf** veröffentlichte und dieses nette "Baby" – den pinkelnden Gott – auf die Website in den Artikel setzte: Dionysos, oder das andere Wort für ihn ist Bacchus. Es ging nicht darum, Sexualorgane zu zeigen, es ging darum, die Gräueltaten der Gemeinde zu zeigen, die betrunken und geführt vom Gott des Weins von Babylon ist. Und es macht ihnen wirklich Spaß zu trinken und es macht ihnen Spaß, in ihren eigenen Exkrementen herumzuliegen.

Einige weinen, einige seufzen, andere werden ärgerlich. Aber es basiert alles auf dem gleichen Grund: weil die Gemeinde Gottes ihren Retter verspottet.

Die dritte Engelsbotschaft

Also, warten wir dann auf die Feuerbälle, damit die Menschen sterben würden? Wünschen wir uns dieses Ereignis herbei, damit unsere Geschwister, die uns verspotteten, sterben und wir unsere Rache hätten? Ist das der Grund, warum wir auf die Feuerbälle warten?

Die Gruppe sagt: Nein! Jeder schüttelt den Kopf. Nein, das tun wir nicht! Wir wissen, was es heißt. Wir wissen, was der Tod von Millionen oder Milliarden Menschen bedeutet. Es ist schrecklich! Aber ich habe es am Anfang der Predigt vorgelesen, am Anfang des Gottesdiensts: Es ist nötig!

Die heutige Wahrheit ist, dass niemand aufwacht! Der Laute Ruf hat begonnen, weil die Definition des Lauten Rufes lautet, dass eine Gruppe den **Tag – und sogar den Tag und die Stunde – des Zornes Gottes** und der Plagen verkündigt, wenn Er selbst, wenn Michael aufsteht und sich

offenbart. Der Tag des Zornes Gottes – Ellen White sagte dies^[6] – und wir haben es in dem Artikel. **Und auch den Tag der Wiederkunft.** Und wenn ihr dies seht, dann wisst ihr: “Oh, oh! Pass auf! Da geht etwas vor sich!” Es ist auch ein Zeichen.

Lasst mich euch das zuerst sagen... Erinnert ihr euch an Zeitfestsetzer wie Harold Camping? Was hatte er verkündigt? Er setzte die Zeit für was fest? Was sagte er? Hm? Weiß es niemand? Wir werden jeden Tag damit angegriffen, dass wir Zeitfestsetzer wie Harold Camping seien und ihr wisst gar nicht, welche Zeit er festsetzte? **Das Ende der Welt!** Er legte die Zeit der Zerstörung der Welt fest! Und was noch? Er sagte, dass die geheime Entrückung vorher stattfinden würde. Konntet ihr sehen, dass der Mann falsch lag? Ja, weil es gar keine geheime Entrückung gibt. Es ist nicht biblisch. So einfach konnte man erkennen, dass er falsch lag.

Was ist mit Cristian Silva? In Lateinamerika kennt ihn jeder sehr gut. Was sagte er? Ich denke, es war der 21. Mai 2011 oder 2012 – ich erinnere mich nicht mehr so genau. Er sagte, dass Jesus an diesem oder jenem Festtag kommen würde. Ist Er gekommen? Nein. Verkündete er den Zorn Gottes? Nein. Für den Zorn Gottes hatte er keine Stunde. Er sagte nur: “Jesus kommt.” Es gab keine Plagen in seiner Predigt. Da war nichts. Nur die Erscheinung Christi: “Er kommt! Freut euch, in einem Monat ist Christus da! Hört in 29 Tagen mit dem Fleischessen auf!”

Es ist falsch und es ist leicht zu erkennen, dass es falsch ist. Das sind Irrlehren, es ist nicht biblisch und ihr müsst **zwei Zeiten** haben. Ihr müsst verstehen, dass es eine Zeit der Trübsal gibt, bevor Jesus kommt. Und es gibt eine Plagenzeit.

Es ist ein Teil der Drei-Engelsbotschaft, über die Plagen zu predigen. Wenn ihr das nicht anerkennt, predigt ihr nicht die Drei-Engelsbotschaft. Die Botschaft des dritten Engels sagt ganz klar, dass wer das Malzeichen des Tieres an seine Stirn oder seine Hand nimmt, der Plagen teilhaftig werden wird. Wenn ihr also die Plagen nicht verkündigt, weil euch vielleicht die Plagen nicht gefallen, verkündigt ihr nicht die Botschaft des dritten Engels. So einfach ist das.

Und Ellen White sagt, dass der **Tag** des Zorns Gottes verkündigt wird – eine Zeitbotschaft. Wenn ihr nicht wisst, wann der Zorn Gottes kommt, verkündigt ihr nicht die Botschaft des dritten Engels, Freunde. Dann habt ihr ein Problem. Ihr kennt den Beginn des Gerichts, aber ihr kennt nicht das Ende des Gerichts. Ihr habt ein Problem. Ein großes Problem sogar! Die Bewegung der Adventgemeinde begann mit der Verkündigung, dass das Gericht gekommen ist – der Ruf Millers. Der zweite Miller sagt, dass das Gericht enden wird. Zwischen beiden liegt die Dritte-Engelsbotschaft: Nimm nicht das Malzeichen des Tieres an. Und wenn ihr dies ohne den Zorn Gottes tut, verkündigt ihr irgendeine Botschaft, aber nicht die Botschaft des dritten Engels. Nimm nichts hinweg und füge nichts hinzu zur Bibel, richtig?^[7] Und wenn ihr nicht den Zorn Gottes verkündigt, verkündigt ihr nicht einmal die Botschaft des dritten Engels.

Ihr könnt es auf euer Logo schreiben, ihr könnt drei Engel auf euer Logo drucken oder ihr könnt Pyramiden verwenden, oder ihr könnt es durch Dreiecke ausdrücken und ihr könnt Licht und Feuer aus der Bibel kommen lassen, so wie beim neuen Adventisten-Logo. Nun, so neu ist es nicht mehr; ich weiß nicht... es kam in 1996 oder so. Das genaue Jahr weiß ich nicht mehr. Aber ihr verkündigt nicht die Botschaft des ersten Engels, nicht die Botschaft des zweiten Engels und nicht die Botschaft des dritten Engels. Ihr verkündigt sie einfach nicht. Ihr benötigt die Stunde des Zorns Gottes und ihr benötigt die Stunde des Kommens Jesu. Und ihr habt das in der Wahrheit zu predigen und nicht mit Lügen.

Deshalb war ein vierter Engel in 1888 notwendig und ist es heute wieder. Die drei Engel zuvor waren Bewegungen. Niemand bestreitet das. Also ist der vierte Engel wieder eine Bewegung. Er ist kein Mann, es ist eine Botschaft. Es ist eine Botschaft, die Menschen **bewegt**, deshalb nennt man es eine **Bewegung**. Sie beginnen sich zu bewegen und das ist unsere Sorge. Bisher bewegen nur wir uns und sonst niemand. Auf der anderen Seite gab es doch einige, die sich bewegten. Ein

paar bewegten sich hierher. Und auch in vielen anderen Teilen der Welt begannen Geschwister, sich zu bewegen. "Wow, das ist wunderbar! Ich sehe jetzt Jesus im Orion! Ich sehe seine Wunden! Ich möchte dies meinen Geschwistern erzählen."

Und was geschah, als sie anfangen, dies zu tun? Sie wurden zum Schweigen gebracht. Sie wurden ausgestoßen. Sie wurden niedergemacht. Sie wurden verfolgt. Einige wurden für verrückt erklärt, andere als unerwünschte Personen deklariert. Selbst einige, die hier in dieser Gruppe sind, erfuhren dies. Richtig? Schrecklich! Furchtbar! Das nennt man Trübsal.

Auf der Suche nach den Büchern

Nun möchte ich eine kurze Wiederholung bzgl. der Termine machen, die wir bisher gefunden haben und was geschah. Die ersten Termine waren Jahre und wir fanden sie im Orion. Dort stehen also Jahre. Da ist z.B. das Jahr 2012–2013, weil die Termine im Orion mit dem Versöhnungstag des markierten Jahres anfangen. "2012" heißt nicht etwa Januar 2012 bis Dezember 2012, sondern bedeutet Versöhnungstag 2012 bis zum nächsten Versöhnungstag in 2013.

Bedeutet dies nun, dass die Feuerbälle am Versöhnungstag 2012 oder am Versöhnungstag 2013 fallen müssen? Bedeutet es überhaupt, dass Feuerbälle da fallen müssen? Nein. Was bedeutet es dann? Was bedeutet es, wenn Jesus sagt: "Zwei Jahre vor 2014–2015, wenn der Zorn Gottes bzw. die Plagen kommen, kommt noch etwas zuvor"? Was ist dieses "etwas"? Was ist es? Wer kann es mir sagen? Keine Idee? [\[Ich beziehe mich hier auf das Gericht an den Lebenden, das am 6. Mai 2012 begann.\]](#)

Ihr solltet aber eine Vorstellung darüber haben, was das ist. Für was steht der Orion? Für welches Buch der Bibel steht er? Gibt es ein Buch in der Bibel, das nicht Teil der Bibel ist? Es gibt sogar zwei Bücher in der Bibel, die nicht Teil der Bibel sind, auf die uns die Bibel aber Hinweise gibt. Da ist ein Buch, das Jesus gegeben wird. Wo? Von dem Vater im Allerheiligsten nach 1844. Es wurde Jesus im Allerheiligsten im Himmel – im Orion – gegeben.

Befindet sich dieses Buch also auf der Erde? Es kann nicht auf der Erde sein, da Jesus nach 1844 bzw. seit 31 nicht mehr auf der Erde war. **Dies Buch ist ein Buch, das es nur im Himmel gibt, und die Bibel erklärt euch das.** Das ist nicht allegorisch gemeint. Wir sprechen über die Offenbarung Jesu Christi an die Menschheit. Es gibt ein Buch, das man "das Buch mit den sieben Siegeln" nennt, welches Jesus im Allerheiligsten empfängt, nachdem Er dort eingetreten ist und zu dem "Alten an Tagen" kommt, der zu Gericht sitzt – parallel zu Daniel Kapitel 7.

Jesus müsste also zunächst zur Erde reisen, wenn dies die Bibel wäre, um erneut die Bibel an sich zu nehmen. Nein, Freunde, Jesus inspirierte die Bibel. Dies ist kein Buch, das Er bekommen müsste... der Vater gab Jesus ein Kalenderbuch, ein Uhrenbuch, **nachdem** das Gericht begonnen hatte und dies konnte nur im Allerheiligsten stattfinden, in das Jesus am 22. Oktober 1844 einging, und nicht zuvor.

Da ist also ein Buch im Himmel und es wurde Jesus gegeben. Und wir können darüber lesen. Wir finden dieses Buch sogar mehrmals in der Bibel. In Hesekeil finden wir es und auch in Sacharja. Es ist ein Buch, welches einfach in der Bibel zu erkennen ist, da es das einzige Buch in der Bibel ist, welches von innen und außen beschrieben ist. Wenn ihr in der Bibel etwas über ein innen und außen beschriebenes Buch lest, so ist dies nicht eure Bibel. Es ist nicht eure Elberfelder oder Gute Nachricht Bibel, die innen und außen beschrieben wäre. Nein, dies ist eine spezielle Schriftrolle, die innen und außen beschrieben wurde und dies ist ein besonderer Fall, da diese Rollen normalerweise nur innen beschrieben bzw. auf einer Seite beschrieben waren.

Dies ist bereits ein Hinweis auf eine Schriftrolle aus speziellem Papyrus. Er konnte innen und außen beschrieben werden, denn normalerweise, wenn ihr auf Papyrus auf einer Seite schreibt,

könnt ihr das durch den Papyrus hindurch sehen. Weil die Tinte durchgesickerte, konntet ihr auf der anderen Seite in Spiegelschrift sehen, was dort geschrieben stand. Es ist also ein sehr spezieller Papyrus.

Dies ist, was unsere Studenten selbst herausfinden sollten. Ich sage es ihnen jetzt, weil sie es in dreieinhalb Jahren nicht gefunden haben. Sie sagen: "Ach, da ist kein anderes Buch als nur die Bibel. *Sola scriptura!*" Ja, ja. Wir studieren auch nur die Schriften von Gott. Wir halten uns an *sola scriptura*; wir folgen diesem Reformationsgedanken. Aber wenn *sola scriptura* mir sagt: "Hey Mensch, da ist eine andere Schrift, die du betrachten sollst und ich will, dass du sie dir ansiehst!", und ich glaube an *sola scriptura*, dann habe ich das zu tun, was *sola scriptura* mir sagt. Dann habe ich zu schauen, zu betrachten, zu forschen und nach dem Buch zu suchen, das dort erwähnt wird.

Es muss irgendwo sein und wo suche ich danach? Ich sagte es euch bereits – im Allerheiligsten. Und wo ist das Allerheiligste? Im Orion. Ellen White sagte: "Die Heilige Stadt, dort wo sich der heilige Tempel und das Allerheiligste im Tempel befindet, ist im Orion."^[8] Ich habe danach Ausschau zu halten. So einfach ist das.

Kann ich zum Orion reisen? Kann ich in den Tempel gehen und das Buch bzw. den Papyrus anschauen? Ich kann es nicht. Wie kann ich es dann betrachten? Ganz einfach! Sacharja sagt, dass es eine Schriftrolle ist, die im Himmel fliegt; eine rechteckige Schriftrolle.^[9]

Übrigens ist es ein schönes Studium, die dort genannten Abmessungen herauszufinden. Es ist ein Portal. Es ist ein Tor zum Himmel. Es hat die exakte Größe des Haupteinganges vom Tempel Salomos. Es ist das Tor. Wenn ihr zum Orion schaut, blickt ihr zu diesem Tor des Tempels Gottes und ihr schaut hinein und ihr seht am Ende Jesus dort stehen und für euch mit Seinen Hand- und Fußwunden und Seiner Seitenwunde Fürbitte halten.

Das ist das Buch; das Buch ist Jesus selbst. So wie es Ernie Knoll träumte, mein "Freund" Ernie Knoll. Die Uhr. Die große heilige Uhr, **die ist, wie ER IST.**^[10] Und seine Anhänger sagen: "Oh, Er hat keine Uhr." Aber da ist eine heilige Uhr im Himmel. Was könnte heiliger als Jesus selbst sein oder ein Symbol für Jesus selbst und Seine Wunden? Natürlich sind die Sterne nicht Jesus selbst. Sie sind Symbole für: DAS TOR [bzw. die Tür]. Wenn ihr das seht, dann habt ihr das Buch der sieben Siegel gefunden.

Verfolgung (1.)

Also, was bedeutet das Jahr 2012, wenn es das Buch der sieben Siegel ist? Wir zeigten in der Orion-Studie was es ist. Es ist der Beginn des fünften Siegels. [\[Mittlerweile stellte sich heraus, dass sich fünfte Siegel sogar noch früher – und zwar am 23. Januar 2010 – öffnete, als die Orionbotschaft veröffentlicht wurde. Im Weiteren wird erklärt, was Verfolgung ausmacht und diese begann tatsächlich im Jahr 2010, als man mich bereits aus allen adventistischen Foren ausschloss, sobald ich die Botschaft postete.\]](#) Was geschieht im fünften Siegel? Was wird es geben? Märtyrer! Die Anzahl der Märtyrer muss vervollständigt werden. "Schlaft und wartet, bis eure Anzahl durch andere vervollständigt ist."^[11]

Es muss Märtyrer geben. Aber wie beginnt ein Märtyrertum? Was ist ein anderes Wort für Märtyrer? Das griechische Wort für Zeugnis ist "marturia". Es wird Menschen geben, die aufgrund ihres Zeugnisses getötet werden. Was bedeutet Märtyrer? Getötet werden. Wo sehen wir die Getöteten um uns herum? 2012 [\[2010\]](#) bis 2013. In dieser Zeit, zwischen dem Versöhnungstag von 2012 [\[2010\]](#) bis 2013, müssten wir Märtyrer haben. Wie fängt das an? Wie beginnt das Martyrium? **Mit Verfolgung!** Was braucht man aber zuerst in einem Staat, damit ihr getötet werden könnt? **Ihr benötigt Gesetze die es dem Staat erlauben, euch zu töten.** Wann kam der

NDAA, der erlaubt, dass Terroristen in den USA getötet werden dürfen? Am 1. Januar 2012 war er bereits in Kraft.

Ich sprach in der letzten Sabbatpredigt über das, was Terroristen sind. Wir sind "Terroristen", weil **wir glauben, dass die Offenbarung – ein Buch der Bibel – etwas mit "lebenden Weltführern" zu tun hat.** Und so werden wir vom NDAA bzw. einem zugrundeliegenden Papier zu Terroristen erklärt, weil wir an die Bibel als Fundament glauben.^[12]

Es geht um die Trübsal. Man kann keine [physische] Verfolgung ohne Gesetze beginnen. Niemand kann das. Selbst die Pharaonen taten es nicht. Sie erließen ein Gesetz, und dann verfolgten sie. Dann erst töteten sie ihre Gegner in der Bedrängnis. Zuerst muss man Gesetze haben, dann kommt die Verfolgung und die Gesetze werden härter und härter. Das Töten ist immer die letzte Phase. Wenn man die Leute nicht dazu zwingen kann, etwas zu tun, – durch finanzielle Repressalien oder was auch immer – dann ist das Letzte in der ganzen Kette von Unterdrückung, dass sie die Menschen töten.

Warum ist das immer das Letzte? Weil sie die Menschen konvertieren möchten. Satan will gepriesen und angebetet werden. Deshalb ist es seine letzte Option, euch zu töten, da euch dies zu Märtyrern macht und Märtyrer sind schlecht für Satan. Er mag die Märtyrer nicht besonders gerne. Schon manches Mal änderte er seine Taktik, da er die Märtyrer nach Jesu Tod nicht mochte und er Jesu Tod selbst nicht mochte. Es war nicht gut für ihn. Märtyrer machen das Gleiche, was Jesus tat, nur in einer kleineren Form. Deshalb mag er keine Märtyrer. Folglich möchte er nicht töten. Er will angebetet werden. Er möchte, dass sich die Leute zu ihm konvertieren.

Aber Drangsal? Es ist traurig, dass wir hier nicht die Kamera herumdrehen können... Ich frage euch: "Fühlt ihr euch verfolgt? Werdet ihr bedrängt? Sagt mir, ob ihr euch bedrängt fühlt!" Alle sagen ja. Seit wann? Ja, seit ihr die Orionbotschaft angenommen habt! Aber Trübsal ist etwas Anderes. Wann haben sie wirklich begonnen, euch zu bedrängen?

Was ist Drangsal? Wenn ihr etwas glaubt und die Leute sagen: "Oh, das glaube ich nicht." Ist das dann Drangsal? Nein, das ist keine Drangsal. Das sind nur unterschiedliche Meinungen. Was ist Drangsal? Verfolgung! Aber was ist das genau? Was ist Verfolgung, was ist Drangsal?

Wenn andere sagen, dass es euch nicht erlaubt ist zu glauben, was ihr glaubt. Das ist Drangsal... wenn sie euch mit einigen Sanktionen oder wie auch immer gearteten Methoden zwingen, nicht mehr an das zu glauben, an das ihr vorher geglaubt habt, dann bedrängen oder verfolgen sie euch. Dann sagen sie nicht nur: "OK, gut, ihr habt euren freien Willen, ich habe meinen freien Willen. Ich glaube einfach nicht, was ihr glaubt!" Ihr müsstet dann nur sagen: "OK, und ich glaube nicht, was ihr glaubt." Geht einfach weg, kein Problem. – Das ist keine Trübsal. Trübsal ist, wenn euch jemand sagt: "Hey, **was ihr glaubt ist so falsch**, dass ihr die Gemeinde zu verlassen habt. Du bist eine schlechte Mutter oder ein schlechter Vater. Ich werde das Gesetz gegen euch anwenden. Zuerst das Gemeindegesezt: Ich werde euch von der Gemeinde [oder den Gemeinde-Foren] ausschließen, wenn ihr das weiterhin glaubt. Ich werde euch für unmündig erklären, wenn ihr das weiterhin glaubt. In zweiter Instanz werde ich euch in eine Irrenanstalt bringen oder ich werde euch ins Gefängnis werfen."

Dies ist Drangsal, wenn es euch nicht gestattet ist, das zu glauben, was ihr glaubt! Dann seid ihr ausgestoßen. Ihr seid ausgestoßen aus der Gemeinde. **Oder hat die Adventgemeinde es irgendeinem Mitglied, das an die Orionbotschaft glaubt, erlaubt, weiterhin in der Gemeinde zu bleiben? Nein, sie weigern sich sogar, Menschen zu taufen, die an die Orionbotschaft glauben und die zur Adventgemeinde aufgrund dieser Botschaft kommen, weil sie den Erlöser dort seit 1844 Fürbitte einlegen sehen.** Sie wissen mehr, als viele, viele Prediger in der Adventgemeinde wissen, aber sie verweigern ihnen die Taufe, weil Jesus die Sünden der Gemeinde predigt. Das würde ja die Menschen zum Seufzen und Klagen bringen und sie könnten eine Chance haben,

das Siegel zu erhalten **und dann würden sie nicht mehr ihren Zehnten an die abgefallenen Pastoren und Leiter bezahlen.**

Deshalb erlauben sie es diesen Menschen nicht, getauft zu werden. Sie werden ausgestoßen, bevor sie aufgenommen sind. Gerhard erlebte das als Erster. Er wurde nicht einmal mehr getauft. Ich musste ihn taufen. Und hier sind einige mehr, die hart und heftig in der Gemeinde verfolgt wurden, obwohl sie seit Jahrzehnten Mitglieder sind. Und das nicht nur von den Geschwistern in der Gemeinde, sondern auch von ihren eigenen Ehemännern und Ehefrauen, die Gemeindemitglieder sind. Dies ist Trübsal!

Wenn ihr nicht mehr glauben dürft, ohne dafür sanktioniert zu werden, nennt man das Drangsal. Wann begann es? Freunde, es begann alles in 2012 [2010], als der erste Countdown gesetzt wurde. Die Menschen mochten diese Countdowns nicht. Und eine andere Form der Drangsal ist, verspottet zu werden. Möglicherweise ist es die übelste Form der Trübsal. Verspottung... weil es verletzt. Es zeigt, dass der andere Mensch, der euch verspottet, euch nicht liebt. Als wir im vergangenen Jahr die Welt durch die dreiteilige Warnungsbotschaft warnten, was taten sie da, als die Feuerbälle nicht fielen? Anstatt zu verstehen, welche Bewegungen und Ereignisse im Heiligen und im Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums geschahen, verspotteten sie uns. "Ha, die Feuerbälle sind nicht gefallen! Ha, ihr liegt falsch!"

Fühltet ihr euch dabei gut? Habt ihr über die Witze, die über euch gerissen wurden, gelacht? Wart ihr glücklich? Natürlich nicht! Euer Herz wurde traurig, weil ihr saht, dass nicht ihr verspottet wurdet, sondern Gott verspottet wurde. Jesus selbst wurde verspottet und der größte Spötter von allen war Ernie Knoll, indem er sagte: "Ach, Jesus fragte, ob ich die gleiche Zeit auf meiner Uhr hätte, wie Er auf Seiner, aber Er ist wie ein Baby... Er kann doch noch nicht einmal Seine eigene Uhr ablesen."^[13]

Das ist Spott. Er verletzt. Das ist Drangsal. Einige würden es vorziehen, ins Gefängnis zu gehen, als verspottet zu werden, denn Spott ist für einen Menschen eine schwere Prüfung. Sie nehmen euch nicht mehr ernst. Ihr seid Ausgestoßene aus dem Glaubenssystem der Adventgemeinde und ihr werdet verspottet, wie Jesus am Kreuz verspottet wurde, weil ihr vor dem blutenden Jesus im Orion auf euren Knien seid. Deshalb werdet ihr verspottet, wie Er in Seinem Blut. Das ist Trübsal.

Und diese Trübsal begann exakt im Frühjahr 2012 [im Frühjahr 2012 begann das Gericht an den Lebenden, aber die Verfolgung im Januar 2010], als wir die Zeit mit den Countdowns [bzw. mit der Orion-Studie] festsetzten. Wir lagen zwar falsch bzgl. der Ereignisse; aber in Bezug auf die Zeit war alles richtig. **Als in 2013 die sichtbaren Ereignisse begannen, setzten sie ihren Spott fort.** Wie haben wir die Zeit für die sichtbaren Ereignisse wissen können? Wie konnten wir sie kennen? Vom Orion? Nein! Von einem weiteren Buch, das in der Bibel erwähnt wird.

Das zweite Buch

Die GSL ist das zweite Buch. Glaubt ihr, dass dies Buch in der Bibel ist? Kommt dieses Buch in der Bibel vor? Ist dies *sola scriptura*? Einige sagen ja, einige sagen nein. Nein, es ist nicht direkt in der Bibel, aber erwähnt die Bibel, dass es existiert und dass wir es studieren müssen? Ja! **Die Bibel weist auf das Buch hin, das nicht in der Bibel ist.** Worauf basiert es? Auf den Bewegungen der Sonne und des Mondes in Verbindung mit den Festtagen, die von Gott angeordnet und eingesetzt worden sind. Richtig? Die astronomischen Berechnungen, die uns zu dem Buch führten, sind also biblisch fundiert. Hat das ein biblisches Fundament? Ja, das hat es.

Was sagte Ellen White dazu? Sie sagte, dass nicht die Hälfte des jüdischen Gottesdienstes von unserer Gemeinde verstanden wird. Also was haben wir in den 168 Jahren seit Ellen White gelernt? **Nichts! Wir haben sogar vieles verlernt. Die meisten Adventisten wissen nicht einmal,**

was die Festtage sind. Sie lesen nicht einmal den 3. oder 4. Mose. Und es wird auch nicht gepredigt. Die ganze Heiligtumslehre mit ihren Diensten wird nicht mehr gepredigt. Nicht einmal die Hälfte dessen, was wir über das jüdische System wussten,^[14] wird noch gepredigt. Wir haben 17 Millionen Adventisten und weniger als ein Prozent könnte frei über die Bedeutung des Heiligtumsdienstes oder der Festtage sprechen, ohne sich vorher speziell vorbereitet zu haben. Sie konnten das Gethsemane-Problem nicht lösen. Sie konnten das Zwei-Passah-Problem nicht lösen. **Sie stehen vor dem Publikum mit leeren Taschen und haben nichts zu geben** – zwei Jahre bevor Jesus kommt bzw. die Plagen anfangen. Leere Taschen!

Die andere Hälfte wurde nicht studiert – sie konnten nicht verstehen, dass dies ein Buch ist, auf das Jesus hinweist. Es gibt ein Buch, das in der Bibel erwähnt wurde und einer speziellen Person gezeigt wurde, die eine **besondere** Liebesbeziehung – Agape-Liebesbeziehung – zu unserem Herrn hatte. Der geliebte Apostel oder geliebte Jünger. Wer war er? Johannes! Der Apostel Johannes, der später auf der Insel Patmos die Offenbarung Jesu Christi erhielt. Ihm wurde gezeigt, dass dieses Buch existiert und es wurde ihm sogar gesagt, was in dieses Buch geschrieben wurde. Und man nennt es "Das Buch der sieben Donner". Aber er durfte das, was er gehört und gesehen hatte, nicht niederschreiben.

Warum wird es dann erwähnt? "Oh, leider ist es mir nicht erlaubt, niederzuschreiben, was ich sah!" Wisst ihr, dies ist kein gutes Benehmen... lasst mich erklären. Wenn ich sage: "Ich weiß was, was du nicht weißt!" Ist dies höflich oder ist dies **Necken**? Es ist Necken! Jemanden ärgern: "Ich weiß was, was Du nicht weißt! Mir wurde das Buch der sieben Donner gezeigt! Es ist schön, es ist wundervoll, es ist donnergewaltig! Aber ich werde es nicht niederschreiben, damit Du nicht weißt, was ich weiß!" Das ist Necken. Ist es wirklich Necken oder etwas völlig Anderes?

Natürlich ist es etwas völlig Anderes. Gott sagte: **"Es gibt ein Buch der sieben Donner, das ihr eines Tages finden werdet, wenn ihr danach sucht.** Und dann werdet ihr verstehen, was hineingeschrieben wurde. Sobald ihr das Buch gefunden habt, werdet ihr auch verstehen, was darin aufgeschrieben wurde." Er gibt einen Hinweis!

Ellen White gab ebenfalls große Hinweise. Sie sagte, dass alle Festtage erfüllt werden müssen – nicht nur in den Ereignissen, sondern auch in der Zeit.^[15] Wieder eine Zeitbotschaft. So simpel ist das. Es tut mir um die Kritiker leid. Wenn sie wirklich *sola scriptura* anwenden würden, dann müssten sie glauben, dass es da noch zwei außerbiblische Bücher gibt; göttliche Bücher, die nicht in der Bibel selbst sind.

Denkt logisch! Wo müssen sie sein, wenn sie nicht in der Bibel und nicht im Koran und nicht im Talmud sind? Wo sind sie dann? Wer schrieb sie, wenn sie kein Mensch geschrieben hat? Sie sind nicht auf der Erde... sie müssen im Himmel sein. Was sind die Feder und die Tinte des Himmels? Die Himmelskörper.

Ah, ich höre wieder die Kritiker: "Das ist Astrologie!" Nein, es ist keine Astrologie! Dies ist durch die Festtage, durch die Sonne und den Mond geschrieben worden – in der Bibel lesen wir bereits im 1. Mose 1:14, dass die Sonne und der Mond Zeichen sind^[16] – und das Wort, das im Hebräischen verwendet wird, ist "Omen". Omen! Es ist eine Prophezeiung.

Das Gethsemane-Studium

Die Sonne und der Mond sind eine Prophezeiung. Kann irgendeiner außer uns diese Prophezeiung darlegen und entschlüsseln? Nein, nur die Bewegung des zweiten Millers... und diese wurde ebenfalls prophezeit. Und die Adventisten kennen die Schriftrolle nur von außen. Sie haben nie hineingeschaut. Sie weigerten sich hineinzuschauen und wer befindet sich darinnen? Jesus! Und was ist in diesem Buch? Die DNA von Jesus und die DNA eines jeden der 144.000. Um das Buch zu finden, müssen wir sogar in das Innere des Körpers Jesu schauen.

Dies sind heilige, geistliche Wahrheiten. Und unsere Adventisten-Geschwister verspotten sie. Sie verspotten nicht den zweiten Miller – das wäre egal – sie verspotten nicht euch... sie verspotten den Körper Christi und das Blut Christi. Die DNA ist im Blut;^[17] in jeder Zelle, aber speziell im Blut. Und dies ist Sein Körper, der gegeben wurde und nun Seine Wunden im Orion zeigt. Sie spotten über den Leib und das Blut Jesu, über das Brot und den Wein der wahren Lehre.

Es tut mir leid für unsere Brüder, es tut mir sehr, sehr leid für sie. Den Körper und das Blut Jesu verspottend, werden sie das ewige Leben nicht sehen. **Versteht ihr jetzt, warum die Abendmahle so wichtig waren? Weil alles um das Brot und den Wein, den Leib und das Blut Jesu geht!** All diese Kalenderthemen betreffend wird **ein wunderbares Studium** in einem Traum von Ernie Knoll "Im Herzen Jesu" drei oder viermal erwähnt.^[18] Es soll ein wundervolles Studium über den Garten Gethsemane geben, welches gemacht und mehrfach wiederholt und nicht nur einmal durchgelesen werden soll.

Und ich schrieb Ernie Knoll im Jahre 2009 und fragte: "Kennst Du das Studium? Ich würde gerne dieses Studium machen!" Zu diesem Zeitpunkt hatte ich das Studium noch nicht. Ich wusste nicht, was er prophezeite, so dass ich dachte, dass da bereits ein schönes Studium über den Garten Gethsemane existierte – vielleicht von seinem Freund Doug Batchelor oder wem auch immer. Ich fragte ihn. Ich schrieb an Ernie Knoll und sagte: "Gib mir bitte das Studium." Er antwortete: "Ich habe keine Ahnung, über welches Studium Jesus in diesem Traum sprach. Ich habe keine Studie."

Es war eine Prophezeiung, dass es irgendwann ein Studium über den Garten Gethsemane geben würde, welches später das Blut, die DNA Jesu, und den Charakter, den einer der 144.000 erreichen muss, um Jesus lebend im Himmel sehen zu können, aufzeigt.

Und sie machen sich trotzdem darüber lustig und riefen *sola scriptura*. Sind die Zehn Gebote in der Bibel? Ja, natürlich. Sind eure Sünden in der Bibel niedergeschrieben, weil ihr die Zehn Gebote übertrtet? Nein! Sind sie in einem Buch niedergeschrieben? Ja! Wie nennt man dieses Buch? Das große Gedächtnisbuch. Besser, dass alle eure Sünden aus diesem Gedächtnisbuch gelöscht sind. Gibt es außerbiblische, von Gott geschriebene Schriften? Ja, und dies sind zwei weitere Beispiele. Für jeden von euch gibt es ein Gedächtnisbuch; nicht in einem physischen Buch aus Papier von der Erde. Sie sind in das Gedächtnisbuch im Himmel geschrieben worden. Also gibt es außerbiblische Schriften, auf welche die Schrift hinweist und wenn sie auf sie hinweist, müsst ihr danach suchen, wie nach verborgenen Schätzen. Wir fanden zwei dieser Bücher.

Ich möchte nicht die anderen – die Gedächtnisbücher, von allen hier – finden. Ich hoffe, dass sie alle leer sind. Wir können nicht mit dem Siegel der 144.000 versiegelt sein, wenn dieses Buch nicht leer ist. Aber selbst dann hättet ihr noch eine Chance als Märtyrer zu gehen und eine Minute vor eurem Tod könntet ihr immer noch alle eure Sünden tilgen lassen. Aber wenn ihr einer der 144.000 seid und das echte Siegel Gottes empfangen wollt – bzgl. dessen wir oft Andeutungen auf unserer Webseite gemacht haben und es niemand bislang gefunden hat – dann müssen diese Sünden getilgt sein, bevor ihr versiegelt werdet.

Ihr habt ein reines Gefäß zu sein, um jetzt das Siegel der 144.000 zu erhalten. Ihr habt nur noch Zeit bis zum 18. Oktober 2015, um alle diese Sünden löschen zu lassen, wenn ihr Jesus lebend sehen wollt, ohne vorher den Tod zu schmecken. Also versucht das Siegel zu finden. Fragt uns! Wir werden versuchen zu helfen, soweit uns dies erlaubt ist.

Also, es gibt außerbiblische Bücher. Nichts Neues! Die Bibel spricht von ihnen. Wir fanden die beiden, die die grundlegenden zwei Teile der dreiteiligen Botschaft des vierten Engels ausmachen. Und dann fanden wir noch etwas Anderes. Was war es? Wir fanden den Rest der Botschaft der Rechtfertigung aus Glauben von Waggoner und Jones. Die Konsequenzen für das Universum, falls die 144.000 versagen oder Jesus nicht genügend Glauben auf Erden finden

würde und daher keine 144.000 zustande kämen. Vergleicht es mit dem Buch Hiob. Es gibt einen Vertrag bzw. eine Vereinbarung zwischen Satan und Gott. Satan kann mit Hiob machen, was immer er will; nur sein Leben darf er nicht antasten. Selbst seine Gesundheit kann er antasten, seine physische Gesundheit, aber nicht sein Leben. Das ist die Erfahrung der 144.000. Sie müssen schreckliche Prüfungen ertragen, die völlig ungerecht erscheinen. Sie müssen diese Prüfungen ohne Murren durchstehen und ohne Gott zu beschuldigen und das ist schwer.

Gestern waren wir zur Sabbatabendandacht versammelt und ich erzählte der Gruppe, was ich über 8 Jahre auf dieser Farm zu erdulden hatte. Die Hiob-Erfahrung ist ein wesentlicher Teil der Erfahrung der 144.000 und jeder, der hier ist und versiegelt ist, kann euch eine Geschichte darüber erzählen. Gestern sagte ein Bruder, dass es doch schön wäre, darüber ein Buch zu schreiben. Jeder schreibt ein Kapitel und erzählt dort seine Bekehrungsgeschichte und was dann mit ihm passierte, als er die Orionbotschaft fand – Drangsal! Hiobs Situation!

Rücktritt von Papst Benedikt XVI. (2.)

Also, was haben wir in der GSL gefunden? Zuerst fanden wir in ihr den Tag der Wiederkunft Jesu. Dann nahmen wir die 1335-Tage-Prophezeiung aus Kapitel 12 des Buches Daniel und rechneten zurück und kamen auf den 27. Februar 2013, indem wir jetzt die sichtbaren Ereignisse und das wahre Kommen Christi berücksichtigen.

Ist etwas passiert? Ja, der Papst trat offiziell und öffentlich auf dem Petersplatz zurück. Richtig? Das war ein großes Ding. Wir kommen darauf zurück.

Ich weiß, dass die Gruppe auf etwas wartet; ich habe ihnen etwas versprochen. Ich werde es euch auch sagen; sie wissen noch gar nicht, was sie erwartet. Ich erzähle euch nun, auf was sie warten. Ich werde euch nicht sagen, wann die Feuerbälle fallen werden. Ich werde euch nicht erzählen, ob und wann der große, von Ernie Knoll prophezeite, Tsunami Kalifornien erreichen wird. Ich werde euch heute mitteilen, auf was ihr schon seit einer langen Zeit gespannt wartet. Ich werde euch das exakte Datum sagen, wann in den USA das Sonntagsgesetz verkündigt werden wird.

Das genaue Datum und den Tag und... die Stunde? Nein, aber die prophetische Stunde! **Ihr werdet heute erfahren, wann das Sonntagsgesetz in den USA verkündigt und in Kraft sein wird.**

[Wie sich später herausstellte, fand ich durch die folgende Trauminterpretation das damals zukünftige Datum (den 27. Oktober 2013), an dem das Sonntagsgesetz in Form seines Zwillinges – der Frauenordination – Einzug in die STA-Gemeinde in den USA durch die Wahl von Sandra Roberts als Präsidentin der South California Conference hielt. Dies war tatsächlich ein MEILENSTEIN in Richtung der Frauenordination und LGBT-Toleranz in der STA-Gemeinde, von der die Artikel [Der Tod der Zwillinge](#) und einige [Weltnachrichten](#) handeln (siehe [Ted Wilson, Texas-Stern, LGBT-Toleranz, STA-Gemeinde vom Papst entführt](#)). All das führte letztendlich zur [Herausforderung auf dem Berge Karmel](#).]

Wie kann ich das wissen? Hört gut zu! Jan schaut mit großen Augen! Ja! Ihr werdet heute erfahren, wann das Sonntagsgesetz da sein und wann alle unsere Botschaften bestätigt sein werden und all unsere Arbeit beginnt, um die 144.000 im Namen Jesu Christi zu finden und zu versiegeln. "Da ist die Geduld der Heiligen."

Also, das erste Datum, das wir fanden – in diesem Moment möchte ich aber nicht noch einmal die Warnungen von 2012 erwähnen, die den Bewegungen des Vaters im Himmel entsprachen; der Vater verlies das Allerheiligste und ging zum Vorhof. Lest das in dem Artikel nach;^[19] wir haben heute dafür keine Zeit.

Die sichtbaren Ereignisse waren: Das erste sichtbare Ereignis war der Rücktritt des Papstes. Dieser wurde sogar von Ernie Knoll durch seinen Traum "Gerechtigkeit und Gnade" bestätigt. Er träumt einen bestimmten Rhythmus von 7-7-4 Tagen. Der 7-7-Rhythmus ist der Sabbatjahr-Rhythmus und wenn ihr berechnet, wann das 4. Jahr des Sabbatjahr-Rhythmus ist, kommt ihr auf das Jahr 2012-2013; von Yom Kippur zu Yom Kippur. Und dieser 27. Februar, der zwischen Yom Kippur 2012 und Yom Kippur 2013 fällt, dieser ist der 27. Februar, als die großen Ereignisse begannen. Also in diesem Jahr begannen sie mit dem Rücktritt des Papstes. **Behaltet das im Hinterkopf – und ich fordere euch auf, dass ihr mich daran erinnert, falls ich es in der Predigt vergessen sollte – ich werde euch zeigen, warum Gott den 27. Februar und nicht den 28. als den offiziellen Rücktrittstag des Papstes markiert hat.** Erinnert mich daran, es euch zu sagen. Es hat einen Grund, einen wichtigen Grund, einen unglaublichen Grund! Wir waren alle über den 27. verwundert. OK, es war seine offizielle und öffentliche Verabschiedung vom Vatikan, er verließ an diesem Tag den Vatikan, aber sein offizieller Rücktritt war am nächsten Tag, den 28. Februar um 8 Uhr abends. Warum nicht dieses Datum? Es gibt einen Grund.

Die Wahl von Papst Franziskus (3.)

Was haben wir dann gemacht? Wir berechneten die 1290, und 1260 Tage und fanden zwei Ereignisse. Zuerst waren wir uns nicht sicher, wo diese genau hingehörten. Wir setzten einen Countdown auf den 13. April, weil dieser sicher war. Wir fragten uns: "Beginnen die 1290 Tage vorher?" Es gibt einen Unterschied von 30 Tagen; wo platzieren wir diesen – vorher oder nachher? Wir waren nicht sicher. Enden die 1260 und die 1290 Tage alle am selben Tag mit dem Kommen Christi oder gibt es einen Monat der Wartezeit zwischen dem Ende der 1260 und 1290 Tage bis zum Kommen Christi? Wir waren nicht sicher, also nahmen wir das Datum in der Mitte, welches sicher war – so oder so – und stellten den Countdown darauf ein. Das war der 13. April, aber dann sahen wir: "Oh, oh, der neue Papst wurde am 13. März gewählt!", so, dass wir es nun genau wussten, dass es das gesuchte Ereignis war.

Der erste jesuitische Papst in der Geschichte wurde am 13. März gewählt. Also war dies der Beginn der 1290 Tage. Der Gräuel der Verwüstung wurde aufgerichtet. Von da an wussten wir, dass das nächste Ereignis etwas sein müsste, das mit den Machtstrukturen auf der Erde zu tun haben müsste, welche die angekündigte Trübsal erfüllen würden. Dies passierte dann am 13. April, als der Papst – an einem Sabbat – sagte, dass er acht Kardinäle als Herrscher über die Bezirke der Jesuiten auf Erden setzen würde. Wieder eine große Sache, da es genau das ist, was auch zu Beginn der 1260 Jahre geschah. Die Machtstrukturen wurden aufgerichtet.

Die Trübsal begann ein wenig später. Die Trübsal begann nicht sofort als der Papst Macht über ganz Europa erhielt; sie begann ein wenig später. Gott zeigt immer wieder die gleichen Dinge.

Uns wurden drei Bewegungen des Vatikans gezeigt, richtig? Seit sechshundert Jahren hat es keinen Rücktritt eines Papstes gegeben und niemals auf diese Art. Die Wahl des überhaupt ersten jesuitischen Papstes und die komplette Umstrukturierung der Machtstrukturen des Vatikans, geschah absolut noch niemals zuvor – eine Machtstruktur, die weltweit ist. Konsule! Römische Konsule in jedem Gebiet der römischen Macht auf Erden.

Und unsere Geschwister sagen: "Ach, was soll das? Was hat der Vatikan mit dem Malzeichen des Tieres zu tun? Was hat der Vatikan oder das Papsttum mit irgendeiner Prophetie zu tun? Liebe Geschwister, ihr seid Terroristen, weil ihr glaubt, dass die Prophetien sich jetzt erfüllen und etwas mit Benedikt oder Franziskus oder Obama zu tun haben. Wir sind **ökumenische Adventisten**; wir haben nichts mit Zeitfestsetzer-Terroristen wie euch zu tun!"

Also, was passierte als nächstes? Wir hatten drei Termine, da Gott uns die Distanz bis zum Kommen Jesu gab und zwar in der GSL, in der Liste der Großen Sabbate. Drei Bewegungen des Papsttums! Daniel war schon immer das Buch, welches im Kapitel 11 die Bewegungen des Königs

aus dem Norden prophezeite, welcher dem Papsttum entspricht. Wir hatten dort auch die Macht des kleinen Horns. Das Buch Daniel handelt immer von den Bewegungen des Papsttums, so dass die letzten drei Abstände in diesem Buch, von den Bewegungen des Papsttums handeln. So einfach ist das.

Das Zeichen des Jona (4.)

Aber das vierte Datum, das wir hatten und auf das wir einen Countdown gesetzt haben, war etwas anders. Es befindet sich nicht länger im Buch Daniel. Es war der 27. April – woher haben wir es genommen? Wiederum aus der GSL; es war der erste Festtag im Frühling des Jahres 2013, der auf einen Sabbat gefallen war. Er war kein Großer Sabbat, weil es der Auferstehungstag bzw. der Tag der Webearbe war und dieser ist nicht als Großer Sabbat definiert, aber er ist Teil der Großen-Sabbat-Gruppe N3 und fällt mit Pfingsten zusammen. Wenn also der Tag der Auferstehung bzw. der Webearbe auf einen Sabbat fällt, dann fällt Pfingsten ebenfalls auf einen Sabbat und Pfingsten ist als ein Zeremonialsabbat definiert und somit ist es ein Großer Sabbat, wenn er auf einen Siebenten-Tags-Sabbat fällt. Und der entsprechende Festtag – der erste Festsabbat in diesem Jahr – war der 27. April: der Tag der Webearbe.

Jesus hatte das Zeichen des Jona bereits in Verbindung mit Seiner Auferstehung gegeben. Er kam an diesem Tag aus dem Bauch der Erde. Deshalb hielten wir am Passah, dem 24. auf den 25., ein Abendmahl und dann am 26. auf den 27. erschien das Zeichen des Jona am Himmel. Es war ebenfalls von Ernie Knoll prophezeit worden. Zwei Tage nach einem Vollmond – (es war sogar der genaue und richtige Passahvollmond, bestätigt durch die Gerstenprobe) – würde etwas Großartiges am Himmel passieren "wie der Lärm von Millionen von Lastwagen- oder Zug-Signalhörnern."^[20]

Es passierte! Es war der Gammablitz GRB 130427A am 27. April 2013: die größte jemals vom Menschen gemessene Explosion im Universum! Keine kleine Sache. Wenn man es hörbar machen würde, wäre es lauter als eine Million Lastwagen- und Zug-Signalhörner zur gleichen Zeit. Sogar viel lauter. Wenn es durch Beteigeuze gekommen wäre, würde die Erde jetzt nicht mehr länger existieren. Aber es geschah nicht nur 500 bis 600 Lichtjahre entfernt, es geschah 3,6 Milliarden Lichtjahre entfernt – zum Glück. Also haben wir noch etwas mehr Zeit, bis Beteigeuze explodiert. Es gab uns aber mehr Nahrung für die [Artikel](#).

Kritiker, wie Erich Schultze, der nichts glaubt, was wir schreiben, spotten und schreiben: "Ach, ihr interpretiert die Dinge in die Prophetie hinein, wenn sie passiert sind. Ihr wendet sie nachträglich an." Ja, das ist es, was wir immer machen, mein lieber Erich Schultze. Dies ist es, was immer bei der Prophetie-Auslegung geschieht. Dies ist es, was wir tun müssen, seit die Prophetie existiert. Zuerst versuchen wir, die Prophetie zu verstehen, aber wir haben Verständnisprobleme, weil sie in verschlüsselter Form vorliegt. Folglich nur wenn das eigentliche Ereignis geschieht, können wir sagen: "Oh, dieses Ereignis erfüllt alle Merkmale der Prophezeiung; dann muss es das zugehörige Ereignis sein." Das ist alles. Also, von jeher nimmt man ein Ereignis und wendet es auf die Prophetie an. Dies ist, was Adventisten schon immer getan haben. Das gesamte Standbild aus Daniel wurde so ausgelegt. Das Papsttum wurde auf die Prophetie der Macht des kleinen Horns angewandt, und so weiter und so weiter. Dies ist, was man immer macht.

Und dieses Ereignis, welches durch die GSL prophezeit wurde, passte perfekt zu einem Gammablitz, weil er genau dem Ereignis einer Warnung vor dem Gammablitz von Beteigeuze entspricht, von dem wir seit 2010 wissen. Wir konnten unser Wissen aber nicht veröffentlichen, weil wir darauf warten mussten, dass die "Zeit des Lauten Rufs" [\[bzw. des Gerichts an den Lebenden\]](#) bereits begonnen hätte.

Wir wissen, dass das letzte Triplet der GSL der "Zeit des lauten Rufs" entspricht, weil es im Frühjahr 2013 beginnt und am 24. Oktober 2015 endet. Also war der Beginn des letzten Triplets ein Gammablitz und das Ende des letzten Triplets ist wieder ein Gammablitz. Ein nicht-tödlicher, um als Warnung zu dienen, dass da noch Zeit ist, und ein tödlicher Gammablitz, der ein Drittel der Menschen zu Beginn der Plagenzeit töten wird. Wow!

Das ist natürlich "alles Zufall"! Wirklich? Seit 2010 haben wir den Traum von Ernie Knoll, der dieses Ereignis vorhersagt. Zwei Tage nach Passahvollmond in einem Frühjahr passiert es – und das soll Zufall sein? "Alles ist nur Zufall!" Wir setzten sogar einen Countdown darauf und es wäre wahrhaft "Zufall", dass er exakt dem Start- und dem Schlussereignis entspricht? Sicherlich ist es nicht so! Nein, meine Freunde! Wenn dies alles Zufall gewesen wäre, würde ich wirklich damit anfangen, Lotto zu spielen. (Ich mache es nicht, da es satanisch ist.) Lotto basiert auf Zufall, aber wir spielen kein Lotto. Unsere Erfolgsquote in diesem Jahr liegt bei 100%, das ist nicht die Quote, die ihr im Lotto erreichen könnt. Es muss etwas göttlich Geführtes sein. Dies war dann das vierte Ereignis, das wir korrekt vorausgesagt haben.

Vielleicht würden einige Adventisten begeistert gewesen sein, wenn die Feuerbälle anstelle eines Gammablitzes, der Milliarden und Billionen mal stärker als ein Feuerball ist, gefallen wären. Sie wären begeistert gewesen und wir auch, weil dann vielleicht einige aufwachen würden.

Pfingsten (5.)

Was war das nächste Ereignis, das die GSL zeigt? Es war Pfingsten. Es war der einzige echte Große Sabbat, der durch die Gerstenprobe bestätigt wurde. Der 1. Juni war ebenfalls ein Großer Sabbat, aber nur in der zweiten Möglichkeit, die dieses Jahr nicht zur Anwendung kommt. Also überlegten wir, was zu Pfingsten geschehen könnte. Es könnte etwas damit zu tun haben, dass die Zeit des Lauten Rufs begonnen hat. Es könnte etwas mit der Ausschüttung des Heiligen Geistes zu tun haben, richtig? Ja, und was haben wir erhalten? Sprechen wir alle jetzt perfekt drei bis fünf Sprachen? Nein, wir haben weiterhin die gleichen Probleme.

Unser Problem ist, das wir bereits das Siegel erhalten haben. Es gibt keine weitere Ausgießung. Die maximale Ausgießung des Heiligen Geistes ist, dass ihr das Siegel Gottes erhaltet. Wir wissen seit einigen Monaten, was das Siegel ist. Ihr nicht – Zuschauer auf YouTube – ihr wisst es nicht. Wir wissen es und wenn ihr denkt, dass ihr es habt, so schreibt uns und wir werden euch sagen, ob ihr es wirklich habt oder nicht. [\[Wir sind bereit, mit jedem, der ein offenes Herz hat, privat über E-Mail-Kontakt zu studieren!\]](#)

Daher konnte an unserem Ort nicht mehr viel geschehen. Und trotzdem geschah etwas! Wir waren auf die Feuerbälle vorbereitet, weil wir dachten... also, Feuer vom Himmel hier, Feuer vom Himmel dort, das zweite Tier macht, dass Feuer vom Himmel fällt...^[21] es könnten wieder die Feuerbälle sein. Feuer vom Himmel, wie Flammenzungen,^[22] für die Menschen im Publikum, dass sie jetzt das Wissen erhalten würden, was das Siegel Gottes ist – zumindest einige von ihnen oder vielleicht sogar Tausende, die an einem Tag bekehrt werden – ich weiß es nicht! Wir konnten nur spekulieren, was es bedeuten könnte. Es ist der Pfingsttag, daher ist es vielleicht der Tag des Spätregens. Aber der Spätregen, wie wir es von Ivor Myers und vielen anderen Pastoren wissen, ist ebenfalls ein Prozess. Er dauert länger als einen Tag [\[und begann bereits im Jahr 2010\]](#).

Wir hatten einen Sturm – einen Tornado. Aber wir waren vorbereitet. Wir hatten Sperrholzplatten vor all unseren Fenstern, weil wir wussten, dass ein Feuerball-Ereignis von starken Winden begleitet wäre. Ernie Knoll sagte es und ich glaubte es ebenfalls, weil zu Pfingsten auch in der Bibel ein starker Wind wehte. Und wir hatten einen starken Wind und Hagel und den Tornado... Ich sagte in dem Video ([Der Sturm](#)), dass es ein 70 Jahre alter Baum gewesen sei, der neben unserem Platz für den Morgengottesdienst entwurzelt wurde. Nein, es war ein 200 Jahre alter Baum! Meine Frau erzählte es mir letzte Woche. 200 Jahre alt! 200 Jahre in Paraguay ohne

einen Sturm wie diesen, der genau zu Pfingsten kam – eine Stunde bevor der Pfingsttag hier anfang, gegen Abend. Die Sonne ging bereits unter.^[23]

Wow, der brausende Wind war da. In Jerusalem war es bereits Pfingsten. Ja, Jerusalem ist uns 7 Stunden voraus. Es war bereits Pfingsten, als der Sturm zuschlug.

Wir waren vorbereitet. Gerhard hatte eine Menge Bäume gefällt. Wenn wir das nicht getan hätten, dann hätten wir von unseren vier Gebäuden hier zumindest zwei oder drei verloren – sogar den Tempel! Wir waren vorbereitet und Gott sagt: "Bereitet euch vor!" Seid ihr vorbereitet? Wir lagerten Nahrungsmittel ein. Machtet ihr das auch? Ist es euch erlaubt, Nahrungsmittel zu lagern? Ja, ist es, solange wir nicht für die große Trübsalszeit lagern und das tun wir nicht. Das ist ein weiteres Studium.

Ok, das war das fünfte Datum, das wir fanden. Das vierte war der Gammablitz. Dies war das fünfte und ich erzähle euch jetzt, dass wir zwei weitere Termine mit Sicherheit kennen und dies ist die Definition des "Lauten Rufs". Die Definition des Lauten Rufs ist, das Datum des Zornes Gottes – den Beginn der Plagen – und des Kommens von Jesus Christus zu wissen. Und dies – das erste – des Zorns Gottes steht auf der Website. Heute sind noch 845 oder 846 Tage übrig. Es kommt schnell. Und für das Kommen Christi haben wir ebenfalls das Datum – ohne Countdown. Ich denke, dass es keine weiteren Countdowns mehr geben wird, da wir dann bereits in der Zeit der großen Trübsal sind, und selbst wir werden dann in großen Schwierigkeiten sein.

[Gott hat es aber anders kommen lassen. Am 31. Januar 2014 erhielt ich weiteres Licht über den Posaunen- und Plagenzyklus der Orion-Uhr, das uns wieder das Prinzip der fortschreitenden "Zeit"-Offenbarung Gottes zeigte. Ich hielt meine zweite öffentliche Predigt darüber.]

So, wie viele Termine haben wir nun in Gänze? Sieben! Genau sieben bestimmte Tage, die diese Bewegung fand und verkündigte. An fünf von den sieben passierte bereits etwas. Nun berechnet eure Chancen, dass an den letzten zwei nichts passiert! Das ist eine sehr kleine Chance.

Zusätzliche Offenbarung

Aber die Feuerbälle fielen noch nicht. Warum haben wir nicht das Datum, an dem die Feuerbälle fallen? Das ist einfach – Gott sorgt nicht dafür, dass die Feuerbälle fallen. Wir sind keine Satanisten, um das Feuerball-Ereignis zu verkündigen. Aber wäre es nicht schön, auch die Zeiten für die Feuerbälle und das Sonntagsgesetz zu haben? Ich werde euch etwas sagen.

Ja, Gott tut nichts, Er offenbare denn vorher Sein Geheimnis Seinen Propheten.^[24] Richtig? Gott tut nichts. Ok, Gott lässt nicht die Feuerbälle fallen. Gott wird nicht das Sonntagsgesetz auf der Erde aufrichten, **aber Er wird es erlauben**. Er erlaubt, dass es geschieht und wenn Er etwas erlaubt, dann ist das auch eine Handlung. Es ist auch eine Aktion. Es ist eine Tat. "Ich erlaube dir, Satan, etwas zu tun. OK, mache es!" Es ist eine Handlung. Es steht geschrieben im Buch Hiob: der Vertrag, mit dem Er Satan die Möglichkeit gab, Hiob zu prüfen bzw. zu testen.

Da gibt es noch etwas Anderes, aber es befindet sich nicht in der Siebener-Reihe, die in diesen Büchern geschrieben steht. Das ist das Problem. Es steht nicht in den Büchern des Himmels geschrieben. Dieser Vertrag wurde nicht in diesen Büchern verzeichnet, weil diese Jesus darstellen, Seinen Leib, und dieses ist Jesus, Sein Blut. Es steht nicht im Leib oder im Blut von Jesus geschrieben, wann die Feuerbälle fallen werden, da Er sie nicht fallen lässt. Und es ist nicht in diesem Buch geschrieben, wann das Sonntagsgesetz gegen das Sabbatgebot von Jesus Christus kommt. Es steht nicht in diesen Heiligen Büchern geschrieben.

Es steht geschrieben in so etwas wie dem "Gedächtnisbuch von Satans Sünden". Dort steht es geschrieben.

[Es ist sehr interessant, heute Rückblick auf meine Aussage diesbezüglich zu nehmen. Wir kannten damals noch nicht den Posaunen- und Plagenzyklus. Beide sollten wir erst am 31. Januar 2014 erhalten. Wenn man erkennt, dass **die Posaunen allesamt satanische Ereignisse darstellen, die Gott erlaubt**, dann verstehen wir, dass das Feuerball-Ereignis erst im Posaunenzyklus verzeichnet sein kann. Und Jesus sagt in diesem Zyklus wieder viermal "Haltet". Genaueres darüber befindet sich in meiner **Predigt vom 31. Januar 2014** und in den Artikeln **Posaunen mit deutlichem Klang** und **Das Geheimnis von Hesekiel**. Wann erwartest Du, lieber Leser, dieses Ereignis nun? Von unserem damaligen Wissensstand ausgehend war alles folgerichtig, was ich im Weiteren sage, und hat fast prophetische Bedeutung.]

Was benötigen wir also, um das genaue Datum für eines dieser Ereignisse herauszufinden, die wir erwarten – für die Feuerbälle oder Sonntagsgesetz? Alle Adventisten schauen auf das Sonntagsgesetz. Was brauchen wir dazu? Wenn ich euch sage, dass wir es hier nicht finden können, weil diese Bücher hier zu heilig sind, um es dort niederzuschreiben – was brauchen wir dann? Offenbarung! Biblische oder außerbiblische Offenbarung? Außerbiblische, weil die Bibel ebenfalls ein heiliges Buch ist, richtig? Und wenn wir es finden könnten, würde es in Daniel stehen, da dieses über die Bewegungen des Papsttums spricht. Das Buch Daniel ist ein guter Hinweis, ein Tipp. Ein Hinweis darauf, wo man mit der Suche beginnen sollte. Aber wir benötigen außerbiblische Offenbarung, um das Datum zu wissen.

Es gibt zwei weitere Verse in der Bibel, die sagen, wo diese Offenbarung herkommen wird. Könnt ihr euch denken, welche es sind?

Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da werde ich ausgießen von meinem Geist über alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure Jünglinge werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Träume haben; (Apostelgeschichte 2,17)

Ja, eine außerbiblische Offenbarung ist in der Bibel selbst prophezeit. Demnach müssen wir Menschen suchen und auch auf sie hören, die Visionen haben; junge Menschen, die Visionen haben und Älteste oder ältere Menschen, alte Männer? Jemand wird heute ärgerlich werden, wenn ich ihn einen alten Mann nenne, weil es um einen älteren Herrn geht... und diesmal ist es nicht Ernie Knoll. Der Text sagt "Älteste" – Mehrzahl. Es wurde nicht nur von einem Ältesten gesprochen. Es sind mindestens zwei. Es ist im Plural.

Der Traum: Das Café

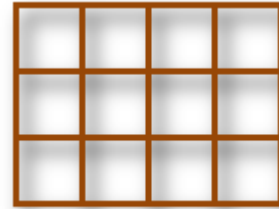
Und wir alle hofften auf diese Verse, als Ernie Knoll das zweite Mal fiel und er damit anfang, die Leiter dieser Bewegung und die Bewegung selbst anzugreifen. Wir hofften, dass einer von uns Träume haben würde. Mindestens einer von uns. Ich hatte zwei Träume, die wichtig für unsere Studien waren. Sie halfen mir weiter, in den Studien voranzugehen. Aber es waren keine direkten Offenbarungen; lasst es mich so sagen. Es waren Hinweise, um in den Studien voranzukommen. Aber da ist ein Mann unter uns, der hatte einen Traum – und ich werde euch nun den Traum vorlesen und ich erzähle euch vorab, dass dieser Traum das exakte Datum für das Sonntagsgesetz [bzw. seinen **Zwilling**] enthält, und wir haben es bis heute Nacht nicht erkannt. Wir waren wieder mal blind.

Ich erhielt eine Traumkopie... Jan hatte ihn am 27. Oktober 2011, als er noch in Deutschland war. Er ist der "alte" Mann, der einen Traum hatte... sogar mehr als einen Traum. Wir sollten uns die anderen Träume auch anschauen, die er hatte. Sie sind kurz, einfach zu verstehen, aber schwierig zu interpretieren. Also, dieser treue Mann war der erste der gesamten Gruppe, ausgenommen meiner Frau natürlich, der hierherkam, und er hatte diesen Traum und schrieb mir. Ich erinnere mich nicht an das genaue Datum, aber es war kurz vor seinem Kommen, als wir E-Mail-Kontakt

hatten. Er war einer meiner fleißigsten Studenten und einige Tage nach dem Traum im November 2011 sandte er mir den Traum und ich begann mit seiner Interpretation.

Manchmal braucht die Interpretation eine lange Zeit. Das Traumdatum ist wichtig, deshalb wiederhole ich es: Es war am **27. Oktober 2011**, kurz bevor Jan kam. Jan kam im Dezember 2011, um sich uns anzuschließen. Mein erster Freund, der von Übersee oder sonst wo aus der Welt kam, um sich der Bewegung anzuschließen. Und er träumte das Folgende:

Ich befand mich in einem Café oder Restaurant, welches sich nicht in meiner gewohnten Umgebung befindet. Es ist ein warmer sonniger Tag und ich trage Kleidung, die in den Sommer oder zumindest in eine sehr warme Region gehört. Das Gebäude ist komplett aus Holz und alles wirkt sehr angenehm und freundlich. Es herrscht ein warmes Licht vor, welches von den Holzwänden und den kleinen Rundtischen und Stühlen warm wiederscheint. Ich sitze an einem dieser Rundtische, welcher an einem großen Fenster steht. Das Fenster besteht nicht aus einer einzigen Scheibe, sondern aus kleinen quadratischen Scheiben (12 Einzelemente – in 4 Spalten und 3 Reihen), die durch entsprechende Fensterkreuze aus Holz verbunden sind. [Wir haben solche Fenster hier in der Gemeinde und in meinem Haus.] Ich schätze die Scheiben auf 30–40 cm [12 Inches] im Quadrat. [Die Zahl 12 sollte jeder in dieser Bewegung kennen – 12 Einzelemente, 12 Inches.] Es herrscht eine ruhige Atmosphäre vor und die anderen Gäste höre ich leise plaudern.



Ich schaue nach draußen auf das Meer, welches sich vor dem Haus befindet. Auf einmal sehe ich, wie das Wasser schnell steigt – wie bei einem Tsunami (also ohne zu brechen) und schon nach kurzer Zeit die erste Scheibenreihe übersteigt. Ich bin dabei in keiner Weise aufgeregt, sondern stehe ganz ruhig von meinem Platz auf. Die ruhige Atmosphäre ist dagegen dahin, aber ich kann den anderen Personen, die ich übrigens immer noch nicht sehe, nur sagen, dass ich sie genau auf das vorbereitet habe. Es ist dabei keine Häme in mir; eher Traurigkeit.

Ohne mich um die weiteren Ereignisse im Café zu kümmern, gehe ich die Holzterrasse nach oben und betrete den ersten Stock – mein Zimmer. [Da ist also ein "Obergeschoss", das Jan in seinem Raum betritt.] Es gibt hier nicht viel zu sehen – ich sehe hier zentral ein Holzbett mit roter Decke und weißem Kopfkissen. [Ein großes, langes Kopfkissen über die gesamte Breite des Bettes.] Darüber hinaus ist es ein wenig dunkel, denn der Raum wird nur durch Wandleuchten und das Bett selbst erhellt. [Das Bett leuchtete!] Es gibt kein weiteres Obergeschoss. [Also war dies die höchste Etage.]

Plötzlich bricht ein Großteil der Holzdecke zum Café ein und nur zwei einzelne, hölzerne Bretter, die jeweils zu einer hinteren Ecke des Bettes führen, bleiben über. [Sie führen vom Bett zu den Ecken des Raumes, richtig? Also, ich werde es an die Tafel malen. Ich bin nicht gut im Malen, aber ich denke, dass ich ein Bett hinbekommen werde. So, da ist das Kopfkissen. Und dann waren da zwei Holzbretter, die aus diesem herauskommen.



Dies ist das Bett, dies ist die Decke, und dies ist das Kopfkissen und das sind die zwei Holzbretter, die in die Ecken des Raumes führen. So in etwa... Und dieser ganze Boden war weg und nur die beiden Bretter waren übrig – Holzbretter.] Ich stelle im Traum

Vermutungen darüber an, weshalb der Holzboden in einem derartigen Zustand ist und bin schließlich davon überzeugt, dass es an dem Tsunami liegt.

Auf einmal ist das Dach weg – ohne jegliche Gewalteinwirkung oder Krach und das Obergeschoß ist nun von einer halbhohen (brusthohen) Brüstung umgeben. Es ist immer noch sonnig und so wird nun alles in helles Licht getaucht. Die Wandlampen sind jetzt nicht mehr da – wobei das Bett immer noch selbst strahlt. Ich gehe nun an die neu entstandene, zum Meer gewandte Brüstung und schaue runter. Das Gebäude schwankt ein wenig hin und her, aber ich habe keinerlei Angst, denn ich weiß, dass das Gebäude nicht einstürzen wird. Das Wasser strömt um das Gebäude herum und das Schwingen hört schließlich auf. Ich bin und war der einzige, der nach oben gegangen ist und so kann ich niemand anderen sehen. Das einzige, was immer da war, ist das Empfinden absoluter Ruhe und Sicherheit in dem Traum.

Das ist der Traum. Nun sagt mir, wann das Sonntagsgesetz kommen wird! Es ist in dem Traum! Schwierig? Nicht so schwierig. Ich werde es euch zeigen. Ich fertigte eine Tabelle dafür an und übertrug Jans Café-Traum vom 27. Oktober 2011 in die Tabelle. Ich unterteilte sie in die drei Fensterreihen und kennzeichnete jedes einzelne kleine Fenster, als ob es ein Monat wäre. Also haben wir drei Perioden von je 4 Monaten in jeder Reihe. Jan träumte von zwölf Fensterscheiben, also von zwölf Monaten, richtig? Wir hatten diese Auslegung schon lange Zeit. Dies ist nichts Neues für die Gruppe, aber für die Zuschauer ist es das.

Wo sollen wir anfangen?

Jede Fensterscheibe entspricht einem Monat. Also, unser erstes Problem in der Auslegung war, wann diese zwölf Monate anfangen würden. Was ist die erste Reihe, was ist die erste Fensterscheibe? Wann beginnt der erste Monat dieser Fensterscheiben? Wenn es der 27. Oktober 2011 wäre, dann wäre dieses Jahr bereits vergangen. Also würde der Traum in die Zeit zwischen dem 27. Oktober 2011 und dem 27. Oktober 2012 fallen.

War der 27. Oktober 2012 ein besonderer Tag? Die Gruppe sagt ja! Ja! Es war sogar ein Tag, über den ich selbst einen Traum hatte.^[25] **Es ist der wahre Geburtstag von Jesus Christus und der Geburtstag von Adam – ein Yom Kippur/Versöhnungstag, ein Sabbat, sogar ein Großer Sabbat.** Wow! Was noch? Wir fanden sieben Anlässe für diesen Tag. Ich denke, dass es in dem Artikel geschrieben steht. Sieben spezielle Ereignisse, die an diesem Tag geschahen.

Was hat die Adventgemeinde an diesem Tag gemacht? Haben sie an diesem Tag die Schöpfung verehrt? Ja, das taten sie. Machten sie es in der richtigen Art und Weise? **Nein, das taten sie nicht! Sie gehorchten dem päpstlichen Dekret eines Verehrungstages der Schöpfung im Oktober für die gesamte ökumenische Gemeinschaft.** Für uns ist jeder Sabbat ein Schöpfungstag und es gibt keinen besonderen Schöpfungstag, außer am Sabbat, dem siebenten Tag, der durch Gott selbst gesegnet und geheiligt wurde.

Also war dies ein sehr spezielles Datum: der 27. Oktober 2012. Also wie kann ich euch sagen, welcher 27. Oktober – der von 2011 oder 2012 – es war, mit dem der Traum von Jan beginnt? Da liegt die Schwierigkeit, das ist letztlich der Trick. Ihr wisst über den **Fehler von Miller** Bescheid, richtig? Wir waren ein Jahr zu früh, weil wir nicht verstanden hatten, dass das Plagenjahr nicht Teil des Gerichts an den Lebenden ist.

Schaut, wenn das ein prophetischer Traum ist und in die Kategorie von Apostelgeschichte 2,17 fällt, dann hat es eine Prophezeiung zu sein und in der Regel habt ihr einen Traum nicht am Anfang der Prophezeiung. Ihr habt den Traum bevor die Prophezeiung beginnt bzw. bevor die Erfüllung der Prophezeiung beginnt. Sonst wäre es keine Prophezeiung mehr; es würde sich bereits erfüllen und ihr benötigt keinen Traum mehr. Es ist also **sehr unwahrscheinlich** und

unglaublich, dass die Traumerfüllung an demselben Datum beginnt, wie der Traum selbst. Also ist es viel wahrscheinlicher, dass die Traumerfüllung am 27. Oktober 2012 begann, der ein großes Datum in unserer Bewegung markiert. **Wir sagten sogar in dem Artikel, dass sich die Gnadentür für die Adventgemeinde an diesem Tage zu schließen begann.** Und wir wurden betätigt. Ihr werdet sehen, dass dies wahr ist.

Also lasst uns versuchen, den Traum zu interpretieren, als ob er ein Jahr vor seiner Erfüllung geträumt wurde. Die erste Periode, die ersten vier Monate, die erste Fensterscheiben-Reihe, entspricht dann dem 27. Oktober 2012 bis zum 27. Februar 2013. Ist der 27. Februar 2013 ein besonderer Tag in unserer Bewegung? Ja, ich sagte es bereits. Es war das erste Datum, das wir als sichtbares Ereignis hatten. Durch Rückrechnung von 1335 Tagen vom Kommen Christi kommen wir auf den 27. Februar 2013, richtig? Gut!

Also, welcher Text gilt nun für diese Periode von vier Monaten? Wir haben am Anfang des Traumes zu beginnen und ich lese euch den Text erneut vor – dieses Mal mit Pausen und ich werde erklären, warum er sich auf diese Zeit bezieht.

Ich befinde mich in einem Café oder Restaurant, welches sich nicht in meiner gewohnten Umgebung befindet. Es ist ein warmer, sonniger Tag und ich trage Kleidung, die in den Sommer oder zumindest in eine sehr warme Region gehört.

Seit einer langen Zeit legten wir dieses Café als unser Restaurant aus, unser Studienforum, wo Jan bereits Mitglied war; und wo befindet es in Wirklichkeit? Hier in Paraguay. Das warme Land, wo er Sommerkleidung benötigt, ist Paraguay. Alles richtig? Gut.

Er träumte das, als er noch in Deutschland war. In Deutschland im Oktober müsst ihr keine Sommerkleidung tragen. Es ist schon kühl. Also bedeutete es für ihn: "Hey, ich habe nach Paraguay zu gehen!" und dies war auch unsere erste Interpretation des Traumes – und sie war nicht falsch.

Das Restaurant

Das Gebäude ist komplett aus Holz.

Was bedeutet ein Gebäude aus Holz in einem Traum? Es gibt einen weiteren Traum von Ernie Knoll, der dies erklärt,^[26] aber es gibt auch eine historische Tatsache, die es erklärt. **Die Scheune von Hiram Edson war aus Holz gemacht.** Der Mann, der die Vision von Jesu Einzug in das Allerheiligste hatte – im Jahr 1844, einen Tag nach der großen Enttäuschung – am 23. Oktober 1844. Am 23. Oktober 2016 wird Jesus kommen. Ja, am Abend des 23ten. Es ist also ein sehr wichtiges Datum.

Die Scheune von Hiram Edson bestand aus Holz. Was ist noch aus Holz gemacht worden? Das Kreuz von Jesus ist aus Holz gemacht worden und Ernie Knoll hatte den Traum **"Stehe auf der Wahrheit", weil das Holz Wahrheit ist.** Jan träumte von Hiram Edsons Scheune und der Wahrheit, dem Gebäude, wo die Wahrheit herkommt und er ging in dieses Gebäude hinein.

Es ist ein Restaurant, ein Café. Okay, es ist also hier. Es ist dieser Ort, von wo die **Stimme Gottes** ausgeht.

...und alles wirkt sehr angenehm und freundlich.

Sind wir angenehm und freundlich? Manchmal sind wir es, manchmal nicht.

Es herrscht ein warmes Licht vor, welches von den Holzwänden und den kleinen Rundtischen und Stühlen warm widerscheint.

Also das ist das Gruppenforum, wo die Menschen studieren, das Privatforum. Ich wundere mich die ganze Zeit, wenn ich über das Forum spreche. Ich spreche in den Artikeln über das Forum, ich spreche in einigen Predigten über das Forum, ich spreche in Briefen an die Kritiker über das Forum, in Briefen an unsere Anhänger, aber es ist so selten, dass mal jemand fragt: "Hey, wie komme ich in dieses Forum hinein?" Sie schreiben mir private Briefe. Ein Mann schrieb mir in Spanisch über vierhundert private Briefe und ich muss jeden Tag drei oder vier Briefe von ihm beantworten, aber er fragte nie: "Kann ich am Forum teilnehmen?" Wir schrieben über viertausend Posts im Forum – viertausend Posts! Wir studierten mit Menschen aus der ganzen Welt, gestanden unsere Fehler ein, machten neue Fehler und lernten durch Versuch und Irrtum. Ist denn niemand interessiert, dem Forum beizutreten?

Dies ist das Restaurant. Von Ernie Knoll gab es auch einen Traum über ein Restaurant.^[27] Er sagte sogar seinen zweiten Fall in diesem Restaurant-Teil voraus. Armer Ernie! Also, wenn da draußen einige aufrichtige Personen sind, fragt uns! Aber ich sage es euch gleich, bevor ihr uns fragt, ein Mitglied des Forums zu werden: wir werfen Leute, die nicht unseres Glaubens sind und nur kommen, um zu spionieren oder uns anzuklagen oder anzugreifen, gleich wieder raus. Dies ist ein Forum mit einer ruhigen Atmosphäre. Es hat eine freundliche Atmosphäre. Es ist ein Privatforum und ein verschlossenes, verborgenes Forum, in dem wir studieren können, ohne gestört zu werden. Wenn wir streiten und diskutieren wollen, dann gehen wir ins Facebook. Dort haben wir dafür genügend Gelegenheit.

Also die runden Tische und das große Fenster – ich erklärte bereits die zwölf Fensterscheiben, vier in jeder Reihe, die durch Holzkreuze verbunden sind. Ja, Kreuze. Müssen wir nochmals sagen, dass es ein Hinweis auf das Kreuz Jesu und die Studien ist? Nein, das ist bereits geschehen. Zwölf Inch im Quadrat, zwölfmal zwölf, einhundertvierundvierzig – klingt ein wenig nach 144.000.

Es herrscht eine ruhige Atmosphäre und die anderen Gäste höre ich leise plaudern. Ich schaue nach draußen auf das Meer, welches sich vor dem Haus befindet.

Die drohende Gefahr vom Meer

Das, was eine nette ruhige Szene zu sein scheint, ist in Wirklichkeit eine sehr gefährliche Situation, weil vom Meer kommt der Tsunami und bedroht das Haus bzw. möchte in das Café zu kommen, um die Menschen, die im Restaurant sind, zu töten. Das Meer entspricht in der Regel Nationen, Zungen und Sprachen^[28] und es steht auch für eine besondere Religion, die sich am Meer befindet, die römisch-katholische Kirche. Es ist also gefährlich.

Der Tsunami kommt von der römisch-katholischen Kirche. Der Tsunami kommt von einem bestimmten Ort: aus dem Meer. Wo kam das erste Tier her? Aus dem Meer!^[29] Und der Tsunami kommt ebenfalls aus dem Meer durch das Papsttum. Dieser Traum hat etwas mit dem Papsttum zu tun. Wenn der Tsunami kommt, muss er vom Papsttum kommen – aus dem Meer.

Kam 2012 irgendetwas vom Papsttum? Nein. Kam 2013 irgendetwas vom Papsttum? Ja, dreimal. Wie oft? Dreimal! Richtig. Deshalb habe ich den nächsten Satz rot markiert, weil er zum 27. Februar 2013 gehört. Das ist der Zeitpunkt, wenn die erste Reihe der vier kleinen Fensterscheiben komplett bedeckt war. Sie war somit weg, d.h. die Zeit war vergangen und Jan sah, dass es sogar ein klein wenig darüber war.

Auf einmal sehe ich, wie das Wasser schnell steigt – wie bei einem Tsunami (also ohne zu brechen) und schon nach kurzer Zeit die erste Scheibenreihe übersteigt.

Dieser Satz gehört also zu der ersten Bewegung des Papsttums und diese Reihe endet mit dem Rücktritt von Papst Benedikt. Klar, dass der Tsunami vom Meer kam, wie das Tier aus dem Meer. Eine päpstliche Bewegung! Die erste fand am 27. Februar nach den ersten vier Monaten des Traumdatums ein Jahr zuvor statt; der Zeitraum vom 27. Oktober 2012 bis 27. Februar 2013.

Das Geheimnis des Sonntagsgesetzes

Nun, dies ist noch nicht genug für uns, um zu wissen, wann das Sonntagsgesetz kommt. Für mich auch nicht! Der nächste Zeitabschnitt gibt uns mehr Hinweise. Wir beginnen mit dem 27. Februar 2013 und kommen zum 27. Juni 2013 nach einer weiteren Reihe von Fensterscheiben. Wir müssen nun den Text sehr genau lesen, um zu verstehen, wovon der zweite Teil des Traums spricht, weil das wesentlich ist. Wenn wir das nicht verstehen, dann werden wir an der Auslegung des Traumes scheitern. **Der ganze Trick zu wissen, wann das Sonntagsgesetz kommen wird, liegt im zweiten Teil.** Aber es kommt noch nicht im zweiten Teil.

Hört jetzt sehr aufmerksam zu! Er sagt:

Ich bin dabei in keiner Weise aufgeregt, sondern stehe ganz ruhig von meinem Platz auf. Die ruhige Atmosphäre ist dagegen dahin,

Also wacht jemand auf, zumindest im Studienforum, aber dieses steht auch für die adventistischen Zuschauer, die wir haben.

Aber ich kann den anderen Personen, die ich übrigens immer noch nicht sehe, nur sagen, dass ich sie genau auf das vorbereitet habe.

Was hat Jan das Jahr über hier gemacht? Er bereitet die Menschen vor. Er arbeitet in Facebook, er verbreitet die Artikel in Facebook. Er studiert mit Menschen, er gibt Antworten. Er studiert. Er bereitete die Menschen hierauf vor. Auf was bereitete er sie vor? Die erste Bewegung des Papsttums, das erste sichtbare Ereignis. Dies war es, worauf Jan die Menschen vorbereitete. Er hat immer über den 27. Februar gesprochen. Es ist so einfach zu verstehen.

Es ist dabei keine Häme in mir, als ich dies sage...

Ich kenne ihn und es ist wirklich keine Häme in ihm.

eher Traurigkeit.

Und ich weiß, dass er sehr traurig darüber ist, dass so wenige Menschen die Botschaft angenommen haben.

Ohne mich um die weiteren Ereignisse im Café zu kümmern, gehe ich die Holzterrasse nach oben und betrete den ersten Stock – mein Zimmer.

Also in anderen Worten: ein Obergemach. Hier erhalten wir die erste wichtige Auslegung. Jan bewegt sich. Er geht aus dem Restaurantteil heraus. Seit wann haben wir unsere Veröffentlichungen im Restaurant bzw. im Forum gestoppt? Vor langer Zeit. Es gibt einige neue Themen, aber nur sehr wenige. Die aktive Zeit im Forum ist vorbei, weil bereits die sichtbaren Ereignisse begonnen haben. Als die sichtbaren Ereignisse begannen, publizierten wir öffentlich, weil die sichtbaren Ereignisse eben nun da waren und wir stoppten daraufhin die Veröffentlichung im Forum, weil wir uns jetzt nicht mehr verstecken mussten.

Drücke ich mich verständlich aus? Das Restaurant – das Forum – ist nicht mehr notwendig, wenn die sichtbaren Ereignisse begonnen haben. Wir brauchen nichts mehr im Verborgenen besprechen – unsere Gedanken, unseren Glauben, unsere Ideen – weil es sein könnte, dass die Feuerbälle nicht an dem Tag, den wir verbreitet haben, fallen.

Können ihr folgen? Das Restaurant ist nicht mehr notwendig. Die Menschen, die im Restaurant zum Essen blieben und sich beschwerten, blieben im Restaurant und wurden fortgerissen, als der Tsunami kam. Sie sind weg. Die Glieder der Adventgemeinde, die nur im Restaurant aßen, aber nicht ins Obergemach gingen, scheiterten.

Wann gingen die Jünger ins Obergemach? Zu Pfingsten, richtig? Zu Pfingsten waren die Jünger im Obergemach. An welchem Datum hatten wir Pfingsten dieses Jahr? Am 15. Juni! Wie weit reicht der zweite Teil? Bis zum 27. Juni, einige Tage nach Pfingsten, ja? Pfingsten war am 15ten. Er ging also langsam in das Obergemach vor dem 27ten Juni. Die Bewegungen des Papsttums hatten begonnen. Wer unten blieb, war verloren. Er ging hoch und zwar am Pfingsttag. Ist das verständlich? Wir haben also den 15. Juni.

Nun sieht er – er beschreibt zunächst die Atmosphäre – die Umgebung des Raumes, das Innere des Raumes.

Es gibt hier nicht viel zu sehen – ich sehe hier zentral ein Holzbett mit roter Decke und weißem Kopfkissen. Darüber hinaus ist es ein wenig dunkel, denn der Raum wird nur durch Wandleuchten und das Bett selbst erhellt. Es gibt kein weiteres Obergeschoss.

Es ist das höchste Obergemach. Also Freunde, für was steht das Bett? Darf ich ein wenig über unsere bisherigen Ideen dazu erzählen? In kurzen Worten, bei der ersten Interpretation dachten wir, dass es ein privater Traum war, weil Jan in dem Jahr, bevor er im Jahr 2011 zu uns kam, zu Hause eine schreckliche Situation hatte. Seine Frau wollte nicht mit ihm kommen und sie reichte die Scheidung wegen seiner Treue zu Gott ein. Er bot ihr monatelang an mitzukommen, aber sie verweigerte sich. Sie ging verloren und reichte sogar die Scheidung ein.

Wir hatten aber keinerlei Auslegung des "Obergemachs" als Pfingsten. Wir dachten, da er "mein Zimmer" sagte und nach Paraguay kam, dass dort ein leeres Ehebett zurückbleibt. Und dann dachten wir darüber nach, was das weiße Kopfkissen und die rote Bettdecke zu bedeuten hätten. Möglicherweise könnte seine Frau eine Märtyrerin werden, sie hat immer noch die Chance, sich später zu bekehren. Also legten wir den Traum beim ersten Mal sehr privat aus. Es ist nicht gesagt, dass es falsch ist; es gibt normalerweise mehrere Ebenen der Auslegung.

Eine Sache ist richtig: Das, was wir da sehen, ist ein Ehebett. Und es ist eine Person, die er dort sieht, aber es ist nicht seine Frau. Da lagen wir falsch. Das kam, weil wir uns selbst mit einer privaten Auslegung des Traumes festlegten und weil wir uns selbst mit dem Feuerball-Ereignis oder einer großen Katastrophe, die das Sonntagsgesetz bringen würde, blockierten. Wir legten ihn falsch aus. **Wenn ihr wisst, was das Bett bedeutet und wenn ihr wisst, was die beiden Bretter bedeuten, dann wisst ihr in der Schlussfolgerung, wann das Sonntagsgesetz kommen wird.**

Was passierte? Mehrere Ereignisse.

Plötzlich bricht ein Großteil der Holzdecke zum Café ein und nur zwei einzelne Bretter, die jeweils zu einer hinteren Ecke des Bettes führen, machen die entfernten Bereiche des Raumes zugänglich. Ich stelle im Traum Vermutungen darüber an, weshalb der Holzboden in einem derartigen Zustand ist und bin schließlich davon überzeugt, dass es an dem Tsunami lag.

Ehe in Gefahr

So, hier ist der Trick. Was bedeuten das Bett und die zwei Bretter? Es ist ein Ehebett. Der ganze Boden bricht weg und nur zwei Planken bleiben übrig. Planken? Bretter? Mir gefällt Planken. Für was stehen diese? Nun denkt daran, dass das plötzliche Ereignis wahrscheinlich am 27. Juni 2013 stattfindet. Was passierte am 27. Juni 2013? Geschah rund um den 27. Juni 2013 etwas?

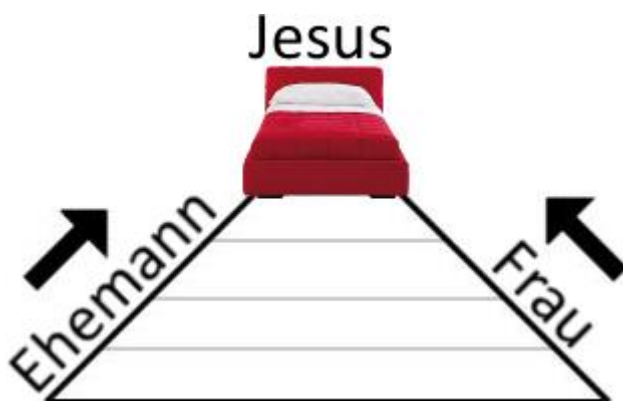
Was passierte am 26. Juni 2013? Die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs in den USA bzgl. der homosexuellen Ehe! Oder die gleichgeschlechtliche Ehe, wie sie sagen. Es gab sogar zwei Entscheidungen. Lest es im Internet! Wir haben nicht die Zeit dafür. Wer darf in ein Ehebett gehen? Ein Ehepaar. Was sagt die Bibel? Ein homosexuelles Ehepaar? Nein. Dies ist ein Gräueltat für Gott. Sogar ein entsetzlicher Gräueltat. Christen sollten nicht daran zweifeln. Die Bibel ist voll davon.

Ich habe keine Zeit, um eine ganze Vorlesung über die Ehe zu halten, wie heilig diese ist, und dass sie zwischen zwei heterosexuellen Menschen zu bestehen hat.

Der Boden brach weg. Wenn der Boden von Jans Zimmer der Decke vom Café entspricht, was passierte dann mit den Menschen im Café? Der Tsunami kam herein und die Decke stürzte über ihnen ein. Da war etwas Schreckliches geschehen und es hat mit dem Ehebett zu tun. Aber ich sagte euch, dass es eine Person darstellt. Für was steht in der Bibel normalerweise weiß und rot?

Noch etwas. Besteht eine christliche Ehe nur aus zwei heterosexuellen Menschen? NEIN! Wenn ihr "ja" sagt, dann habt ihr keine Ahnung, wie sich eine echte christliche Ehe zusammensetzt!

Die Bibel sagt, dass das Ehepaar Adam und Eva die erste geschaffene Ehe formten. **Es ist eine Einrichtung aus der Schöpfung, aus dem Garten Eden Gottes, und sie besteht nicht nur aus Adam und Eva. Es war eine weitere Person notwendig, um eine echte, wahre, christliche Ehe zu errichten – Jesus Christus selbst und Seine Farben sind weiß und rot.** Rechtfertigung und Heiligung! Sein Blut, das dich rechtfertigt, ist rot und die Rechtfertigung selbst ist weiß. **Eine echte christliche Ehe besteht nur dann, wenn ihr die ERSTE Person miteinbezieht! Die erste Person ist Jesus Christus.** Er muss der Erste sein! Alle anderen Ehen sind nicht christlich.



Zu dem Bett Jesu Christi, nachdem die homosexuelle Decke einstürzte, führen nur zwei Bretter. Sie kommen aus verschiedenen, entgegengesetzten Richtungen: gegensätzliche Geschlechter, heterosexuelle Menschen. Sie können zu dem Bett Christi kommen und eine echte, christliche Ehe formen. Dies wurde meinem Freund Jan gezeigt. In seiner Ehe hatten sie nicht Jesus Christus – er hatte Ihn, aber sie hatte Ihn nicht. Er war nicht die erste Person in dieser Ehe, deshalb zerbrach diese Ehe. Aber was er hier sieht, ist nicht **seine** Ehe, er sieht das wahre Dreieck der Ehe, die von Jesus Christus gestattet ist.

Das Bett selbst ist Jesus Christus. Sie sind ein Fleisch in Ihm und nur in Ihm! Nur zwei Planken, gegensätzliche Geschlechter, ein Dreieck – Mann, Frau und Jesus Christus. Dies ist eine Ehe, die eine christliche Ehe ist.

Und die anderen, die nicht in dieses Obergemach gehen, bekommen die herunterfallende Decke auf ihre Köpfe. Dies sind die Befürworter der Homosexualität, der gleichgeschlechtlichen Ehe. Sie sind tot. Das Papsttum kommt mit dem Meer als Tsunami durch das Fenster und die Decke fällt auf ihre Köpfe. Und sie fiel auf ihre Köpfe am 26. Juni 2013, aber Jan hat den 27. als letztes Datum. Warum? Was passierte am 28ten? Übrigens, habt ihr es gelesen? Es war gestern. Was passierte am 28. Juni? Es war Freitag. Was machten die Menschen gestern in den Nachmittagsstunden in Kalifornien? Nichts? Es passierten eine Menge Dinge. Wo ist der Oberste Gerichtshof in den USA? An der Ostküste. Zumindest wissen wir, dass er nicht an der Westküste ist; er ist an der Ostküste. Da es östliche Zeit ist, war es am 26. Juni, 10 Uhr östliche Zeit, als der Oberste Gerichtshof bekannt gab, dass diese Ehen in Kalifornien wieder erlaubt werden müssen.

Was machten die Menschen gestern? Sie heirateten! Die ersten Paare wurden verheiratet! Aber bevor sie heiraten konnten, **musste das lokale staatliche Gericht bzgl. der Entscheidung des Obersten Gerichtshofes reagieren** und nun in der Tat wirklich und bindend diese Ehen in Kalifornien erlauben. Am 26. Juni war es Kaliforniern noch nicht erlaubt zu heiraten, denn es gab noch anhängige Fälle. Habe ich mich verständlich ausgedrückt?

Es gab noch anhängige Verfahren von homosexuellen Paaren, die heiraten wollten, aber es war noch verboten, dass sie heirateten. Jetzt ist der Oberste Gerichtshof das Gericht, das entschied, dass es verfassungswidrig war, dass es verboten war. **Aber um zu heiraten, ist es notwendig, dass es durch den Bundesstaat, in dem man sich befindet, erlaubt wird.** Also, das Amtsgericht, das Bundesstaatsgericht, reagierte auf den Obersten Gerichtshof und erlaubte die Eheschließungen gestern Morgen. So kann es jetzt stattfinden, dass sie nun wirklich heiraten können. Und dann heirateten sie bereits gestern am Nachmittag. Die ersten homosexuellen Paare heirateten gestern Nachmittag in Kalifornien.

Es ist nicht so schwer zu verstehen, es ist das Gleiche in Deutschland. Wir haben einen Obersten Gerichtshof, das Verfassungsgericht, und wenn dieses etwas entscheidet, schön. Aber dann muss das Bundesgericht entscheiden: "Ok, lasst es uns machen!" Das eine ist eine verfassungsrechtliche Frage, das andere eine zivilrechtliche Frage.

So, und der 27. lag genau in der Mitte. Warum wies Gott auf den 27. Februar als den Rücktritt des Papstes hin und nicht auf den 28ten? Warum zeigte Gott meinem Bruder Jan den 27. Juni und nicht den 26ten oder 28ten? Das hat einen Grund. **Genau in der Mitte, genau in der Mitte zwischen zwei Entscheidungen zweier unterschiedlicher Gerichte.** Genau der Tag, an dem nichts passierte, ist exakt der Tag, von dem er träumte.

Ist das ein Fehler? Aber er träumte das Ereignis, er träumte von dem Ehebett. Er träumte davon, was eine echte christliche Ehe ausmacht. Er träumte von einem einstürzenden Boden mit all den Menschen, die für die homosexuellen Vorschriften einstehen. Er träumte es.

Das siebente Gebot

Um **WELCHES** Gebot geht es hier? Dies bringt uns zu einer Zahl. Um welches Gebot handelt es sich? **Das siebente!** Sieben. Das siebente Gebot. Wie lautet das? Du sollst nicht ehebrechen. Sieben. Welches ist die Zahl der Perfektion in Christus? Sieben! Wer macht die Ehe vollkommen? Christus. Sieben, es ist das siebente Gebot, es ist eine Zahl, er träumte eine Nummer: Sieben. Und er träumte die Nummer des siebenten Gebots. **Er träumte die Wegnahme des siebenten Gebotes.**

Es ist Zeit, daß der HERR handle; sie haben dein Gesetz gebrochen! (Psalmen 119,126)

Und dieser gesamte mittlere Abschnitt spricht über dieses schreckliche Ereignis **in den Vereinigten Staaten. Das Ehegesetz wurde geändert, so dass jetzt homosexuelle Menschen heiraten können** und es ist verfassungswidrig, dagegen zu sein. Und ihr werdet wahrscheinlich schon bald ein Terrorist sein, wenn ihr dagegen seid. Was ich hier sage, ist schon alles Hassrede, da ich dagegen bin. Nein, ich habe nichts gegen homosexuelle Menschen, ich habe etwas gegen Homosexualität. Ich bin nie gegen Menschen oder Einzelpersonen. Ich bin gegen ihren Lebensstil und ich bin gegen das Brechen der Gebote Gottes.

Und ich sage: Freunde, homosexuelle Freunde da draußen, bitte macht das nicht. Wenn ihr nicht anders könnt, dann macht es einfach nicht, begehrt es nicht, verlangt nicht danach, schaut nicht hin, schaut nicht nach demselben Geschlecht, schließt eure Augen oder was auch immer und heiratet einfach nicht. Von der Bibel her ist es euch nicht erlaubt zu heiraten. Habt keinen Sex mit jemandem, ohne verheiratet zu sein, und schon gar nicht mit dem gleichen Geschlecht. Macht es einfach nicht. Ich erkläre euch nicht für krank. Ich erkläre euch nicht für verrückt. Ich sage nur: Macht es nicht, weil es das Übertreten des siebenten Gebots ist. Damit ihr nicht verloren geht.

Nun, wie komme ich zum Sonntagsgesetz. Einfach, es gibt dazu ein Zitat von Ellen White. Das bessere Leben, Kapitel 3, BL 55.2:

Als die Pharisäer einst den Herrn fragten, ob die Scheidung erlaubt sei, wies er sie auf die **Einsetzung der Ehe** bei der Schöpfung hin.: [das ist, was ich vorhin erwähnte] "Mose hat

euch erlaubt, euch zu scheiden von euren Frauen, um eures Herzens Härte willen; von Anbeginn aber ist's nicht so gewesen." Er führte sie in die seligen Tage von Eden zurück, als Gott alles als "sehr gut" bezeichnet hatte. [Und nun passt genau auf!] **Ehe und Sabbat nahmen dort ihren Ursprung, beide Einrichtungen zur Verherrlichung Gottes und zum Segen der Menschheit bestimmt.** Als der Schöpfer die Hände des heiligen Paares zum Ehebund vereinigte und das Wort sprach: "Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und an seinem Weibe hängen, und sie werden sein ein Fleisch" **schuf er das Gesetz der Ehe für alle Kinder Adams bis ans Ende der Zeit.** Und was der himmlische Vater selbst als gut bezeichnet hatte, war ein Gesetz, das dem Menschen zum größten Segen und höchster Entwicklung verhelfen sollte.^[30]

Was nahmen wir aus Eden mit uns? Den Baum des Lebens? Nein! Die gesunde Natur? Nein! Die angenehme Arbeit, ohne zu schwitzen? Nein! Was brachten wir aus Eden mit? Die Ehe und den Sabbat! Diese zwei Einrichtungen. Und Jan träumte von diesen beiden. Die erste wurde gerade in den USA abgeschafft – zwischen dem 26. und 28. Juni. Er träumte vom 27ten, genau in der Mitte – die Decke brach, der Boden, wo er stand, brach ein. Sie wurde abgeschafft.

Das vierte Gebot

Also, wovon handelt dann logischerweise der dritte Abschnitt? Über die Aufhebung des Sabbats. Und er sollte wieder von einer Nummer geträumt haben, richtig? Er träumte von einer Nummer. Er träumte von der Zahl Christi, die sieben ist. Und er träumte vom siebenten Gebot. Achtet also auf den dritten und letzten Abschnitt seines Traumes, ob ihr eine Zahl findet.

Das ist nun der Bereich zwischen dem 27. Juni 2013 und dem 27. Oktober 2013. Genau zum Ende des Jahres, über das Jan träumte. **Und noch einmal, der 27. Oktober 2013 ist der Geburtstag Jesu Christi.** Dieses Mal ist es aber kein Yom-Kippur-Tag, aber es ist der Geburtstag von Jesus Christus. Welchen besseren Tag könntet ihr – als Satan – wählen, um den Sabbat abzuschaffen, als den Geburtstag von Jesus Christus selbst?

Auf einmal ist das Dach weg.

Das Dach ist nun weg. Was passiert, nachdem das Dach weg ist? Licht kommt rein, massenhaft Licht, helles Licht, sonniges Licht aus Paraguay kommt rein, richtig? Aber die Sonne kommt auch rein. Die Sonne ist sichtbar bzw. der Sonntag ist nun sichtbar. Da ist jetzt eine Menge Licht, da unser Licht vorher eher wie im zweiten Teil schien. Wie würdet ihr unsere Bewegung momentan beschreiben? Würdet ihr sagen, dass wir ein strahlendes Licht sind, so hell wie der Gammablitz und die ganze Erde erleuchten? Nein! Ist die Beschreibung des zweiten Abschnitts passend für unsere Situation? Wir sind nicht in der Dunkelheit, aber es gibt nur einige Wandlampen und das Bett leuchtet ein wenig. Ist dies eine gute Beschreibung unserer Situation? Ja, drinnen haben wir Licht, aber geht das Licht nach draußen? Nein.

Sollten wir nicht das Licht der Welt sein? Sollte nicht der vierte Engel die Welt erleuchten? Bedeutet, die Welt zu erleuchten, etwas hell Strahlendes oder nur etwas wie eine Wandlampe? Etwas Strahlendes! Es wird die ganze Erde erleuchten. Wann werden die Adventisten aufwachen? Mit den Feuerbällen? Mit einem Tsunami in Kalifornien? Mit einem Erdbeben in Chile? Oder mit dem Sonntagsgesetz in den USA? Natürlich, das ist es, auf was sie alle warten. Wann werden sie aufwachen und erkennen, dass sie tot sind? Wenn das Sonntagsgesetz kommt.

Aber dann geht das Licht in der Welt aus – und auch hinaus in die Welt. Richtig? Es geht um das Sonntagsgesetz; und wie weiß ich das? Lesen wir:

ohne jegliche Gewalteinwirkung oder Krach und das Obergeschoß ist nun von einer halbhohen (brusthohen) Brüstung umgeben.

Da ist eine brusthohe Brüstung. Das Dach ist weg, Licht kann hereinkommen und Licht kann hinausgehen. Wie viele Wände hat ein Zimmer? War es ein rechteckiger Raum, den er sah? Ja, ein rechteckiger Raum. Er hat vier Wände. Anstelle der Wände haben wir jetzt eine Brüstung bzw. eine halbhohe Wand. Wie viele Seiten hat diese Brüstung? Vier! Er träumte von der Zahl Vier, aber er träumte von der Zahl Vier als eine Brüstung. Für was steht eine Brüstung in der Bibel?

Gott pflanzte einen Weinberg und er baute einen Turm in den Weinberg.^[31] Und er setzte was? Eine Mauer um den Weinberg und für was steht die Mauer? In allen Auslegungen der Adventisten und selbst bei Ellen White?^[32] Die Gebote Gottes. Sie sind ein Schutz gegen das Eindringen der Sünde. Die Mauer steht immer für den Schutz durch die zehn Gebote und wenn ihr eine vierseitige Mauer habt, dann repräsentiert das welches Gebot? Das vierte Gebot! Und welches Gebot ist das vierte Gebot? Die zweite der Zwillingeinrichtungen – der Sabbat, den wir aus Eden mitnahmen!

Warum war sie brusthoch? Ja, man konnte nicht so leicht herunterfallen. Sie war nicht nur zehn Zentimeter über dem Boden, sie war brusthoch. Was befindet sich hier in meinem Körper? Welches Organ ist hier in meinem Körper? Mein **Herz** ist hier. "Ich werde meine Gebote in eure **Herzen** schreiben!"^[33] Welche vor allem? Das siebente und das vierte, weil sie die paradiesischen Einrichtungen Gottes sind.

Wir reden über die zwei paradiesischen Einrichtungen, die entfernt werden und dass dann Licht hereinkommt und die letzte davon ist der Sabbat. So, wann kommt das Sonntagsgesetz? Schaut, wir hatten ein Gesetz – ein Verfassungsgesetz – das die Ehe entfernt hat. Also, was erwarten wir? Wo soll das Sonntagsgesetz hineinkommen? In die **Verfassung** der USA. Wenn es in die Verfassung kommt, haben wir das Sonntagsgesetz. Das ist genau das, worauf wir warten. Es ist parallel. Der zweite Abschnitt erklärt den dritten. So wurde das Ehe-Gesetz durch den Obersten Gerichtshof entfernt und wir werden das Sonntagsgesetz haben, das das Sabbat-Gebot durch den Obersten Gerichtshof entfernt. Und dann haben wir das Sonntagsgesetz, das alle erwarten. Und wir werden es zu dem Zeitpunkt haben, den der Traum durch die Fensterreihen genau angibt.

Das ganze Haus war voller Wasser. Es war voll. Alle Fensterscheiben waren bedeckt – das bedeutet also ein Datum. Am 27. Oktober 2013 wird das Sonntagsgesetz da sein. Jetzt ratet mal, auf welchen Wochentag der 27. Oktober 2013 fällt. Lasst uns nachschauen. Sonntag! Es ist also der erste Sonntag unter dem neuen Gesetz. Es bleiben uns vier Monate. In diesen vier Monaten wird das Sonntagsgesetz in die Verfassung der USA kommen.

Glaube ist von Nöten

Freunde, das ist wahr. Es ist eine Offenbarung. Es ist eine Offenbarung. Sein Traum ist eine völlige Offenbarung. Eine außerbiblische, gottgegebene Offenbarung. Ihr habt nicht mehr lange zu warten. Aber wir haben jetzt vier Monate Zeit, das zu verkündigen, was wir predigen. Ihr könnt jetzt darüber beten, wie wir mit diesem Wissen umgehen sollen. Sollen wir das Video veröffentlichen oder sollen es nicht veröffentlichen?

Ich bin sicher, dass das Sonntagsgesetz kommen wird. Ich erzähle euch etwas. Da sind zwei Dinge, die mich so denken lassen. Der Text im dritten Abschnitt sagt: "Auf einmal ist das Dach weg." Das Dach ist der Sabbat-Schutz. Das Dach ist weg, "ohne jegliche Gewalteinwirkung oder Krach".

Wir spekulierten, ob Satan seine Taktik verändern würde. Es gibt mehrere Hinweise darauf, dass es passieren könnte. Denn alle schlafen. Warum sollte Satan seine Taktik ändern und jetzt Feuerbälle werfen, wenn wir immer sagen: "Die Feuerbälle werden fallen"? Ich sagte euch in der letzten Predigt am letzten Sabbat, dass es die Taktik Satans ist, die Jungfrauen am Schlafen zu

halten. Weil wenn jeder schläft und niemand aufwacht, wird es keine 144.000 geben. Es wird keine Zeugen für Ihn, den Vater, geben und das Universum und Gott sind verloren, wenn sie nicht aufwachen.

Ernie Knoll fiel zweimal; er träumte von Feuerbällen. Wir wissen nicht, ob die Feuerbälle, die Ellen White träumte, sich nicht bereits erfüllt haben – z.B. mit dem World Trade Center – mit den zwei Flugzeugen, die in das World Trade Center krachten. Wir wissen es nicht. Seid mit Interpretationen vorsichtig!

Denkt darüber nach, was geschieht, wenn ihr so starke oder so erdrückende Beweise habt, dass es kein Glaube mehr ist, durch den ihr lebt. Ohne Glauben könnt ihr Gott nicht gefallen.^[34] Es ist möglich – ich sage nicht, dass ich es weiß, ich sage nur, dass es möglich ist – dass gar keine Feuerbälle fallen werden und das Sonntagsgesetz, so wie es Jan träumte, ohne jegliche Gewaltanwendung oder Krach kommt, weil die Menschen bereit sind, solche Gesetze zu erlassen.

In Europa – ist da irgendeine Gewaltanwendung oder Krach notwendig, dass das Sonntagsgesetz in die europäische Verfassung kommt? Absolut nicht. Es reicht, einen jesuitischen Papst zu haben, der es macht. Es reicht, Bangster zu haben, die es machen. Und genau so ist es auch in den USA. Um das Gesetz zu bekommen, braucht man keine Feuerbälle. Wenn die Menschen bereitwillig Satan anbeten, benötigt man keine Feuerbälle. Es ist möglich, dass sie fallen, es ist möglich, dass sie nicht fallen. Es ist nicht sicher. Ich weiß aber, dass es sich hier um das vierte Gebot handelt und dass es am 27. Oktober abgeschafft wird.

Zeige meinem Volk ihre Übertretungen

Es gibt eine zweite Sache, die meine Aufmerksamkeit erregte. Ich habe heute keine Zeit, darüber zu sprechen, weil wir bereits über die Zeit sind. Der Traum von Ernie "Gerechtigkeit und Gnade" – ich setzte mich hin und legte ihn für heute erneut aus. Ich könnte es euch zeigen. Jetzt sieht man die Monate und die genauen Zeitabschnitte deutlich. Also, die MARTHA-Buchstaben, die runterfallen, sind nun sechs Monate und passen perfekt. Vom 27. April, als das M von MARTHA begann herunterzufallen, bis zum 27. Oktober sind es genau sechs Monate. Von dem Zeichen Jonas, bis zum Sonntagsgesetz sind es sechs Monate. Und es gab weitere sechs Monate – vom 27. Oktober 2012 bis zum 27. April.

[Es gibt mittlerweile eine bessere Auslegung der im Folgenden erwähnten 10 Monate für die Gebote und auch einen neuen harmonischeren Zeitpunkt für das Schließen der Gnadentüre der Gemeinde. Wie ich bereits in dieser Predigt erklärte, ist die Entzifferung von Träumen oder Prophetie eine schwierige Angelegenheit. Wenn die Dinge aber dann geschehen, dann verstehen wir, wie alles zusammenpasste. Bitte lest die zweiteilige Serie: **Babylon ist gefallen!** Die grundsätzlichen Aussagen dieses Abschnitts haben aber immer noch Gültigkeit.]

Der Schlussteil des Traumes sagt etwas Kyrillisches bzw. Schwieriges. Dass Martha, die Schwester von Becky, jeweils ein Monat für jedes Gebot, welches sie übertreten hat, gegeben wurde, bis sie zerstört wurde. Und dort heißt es, dass Gott Seinen Schutz für sie im Februar dieses Jahres zurückzog. Es war also der 27. Februar, als sich die Gnadentür für Martha schloss und zehn Monate später – und er sagte, dass das am 18. Dezember war – fiel Martha hin und ihre Knochen und alles wurden zerstört. Dies steht für die Zerstörung der Adventgemeinde durch das Sonntagsgesetz.

Nun berechnet es. Wir wissen, dass Gott wirklich den Schutz für Seine Gemeinde am 27. Februar 2012 zurückzog, aber dass das entsprechende sichtbare Ereignis am 27. Februar 2013 mit der ersten Bewegung des Papsttums geschah. Wie viele Monate sind es bis zum 27. Oktober 2013,

wenn das Sonntagsgesetz da sein wird? Wie viele Monate sind es vom Februar bis Oktober? Vom zweiten bis zum zehnten Monat? Zehn minus zwei sind acht. Acht Monate!

Wie viele Gebote übertrat die Adventgemeinde wirklich? Jan selbst sagt acht. Warum acht und nicht zehn? Was ist mit dem Sabbatgebot? Sagen sie: "Geht jetzt am Sonntag in die Gemeinde! Wir haben jetzt wie die katholische Kirche den Sabbat auf den Sonntag verlegt"? Sagen sie das? Ist dies die offizielle Haltung der Adventgemeinde? Nein, ist sie nicht. Sogar die Adventisten sagen: "Wir sind noch ein heiliges Volk Gottes, weil wir den Sabbat haben." Es ist wirklich schwer, den Sabbat von den Kanzeln zu holen. Es ist besonders schwierig mit dem Namen "Siebenten-Tags-Adventisten". Es ist wirklich schwierig, offiziell das Sabbat-Gebot zu übertreten.

Nun hört zu! Was sagte ich gestern im Morgengottesdienst? Ich sagte: Es ist seltsam, dass die Adventgemeinde, die so extrem ökumenisch orientiert ist, **gestern in den USA, durch das Sprachrohr der Generalkonferenz, und sogar im super-ökumenischen Deutschland, durch das Sprachrohr der Deutschen Union, Naether, verkündete, dass die Adventgemeinde jetzt eine große Gefahr und ein schreckliches Problem darin sieht, mit der ökumenischen Bewegung weiterhin an einem Strang zu ziehen, und zwar wegen des Gesetzes über die gleichgeschlechtliche Ehe in den USA. Die Adventgemeinde vertrat gestern einen klaren Standpunkt, weltweit, dass sie gleichgeschlechtliche Ehen nicht unterstützen wird und dass sie sich weiterhin an die Einrichtungen aus Eden halten und nur heterosexuelle Ehen von der Gemeinde akzeptiert bzw. unterstützt werden.**

Übertraten sie das siebente Gebot? Sie taten es nicht. Wie viele Gebote übertraten sie dann? Sie übertaten nicht den Sabbat und sie übertraten nicht das Ehe-Gebot gegen den Ehebruch. Acht! Also wenn ihr den Martha-Traum berücksichtigt, müssen da genau acht Monate vom 27. Februar vergehen, bis die Gemeinde zerstört wird und bis sie auf den Boden geschmettert wird. Das sagt der Traum und dies ist der 27. Oktober 2013 mit dem Sonntagsgesetz. Dann beginnt die Trübsalszeit, die fühlbare Drangsal, für die Mitglieder der Adventgemeinde und sie werden auf den Boden geschmettert. Acht Monate!

Jemand könnte fragen: "Und wie übertrat sie die anderen acht?"

1. Liebt sie Gott über alles, diese weltliche Gemeinde? Nein, das tut sie nicht!
2. Verwendet sie den Namen Gottes missbräuchlich? Hat sie Götzen? Ist Geld ein Götze für die Adventgemeinde? Ja, das ist es!
3. Was ist mit den Eltern? Hat sie dieses Gesetz übertreten? **Macht sie, was ihre Pioniere sagten?** Respektiert sie die Eltern, die sie hatte? Respektiert sie Ellen White? Respektiert sie Hiram Edson? Macht sie das? Nein, macht sie nicht! Sie hat sogar William Miller vergessen; **die Gründungsväter werden nicht mehr respektiert.**
4. Hat die Adventgemeinde getötet? Liebt sie ihre Brüder? Hat sie euch im letzten Jahr getötet? Verwendete sie Hassrede gegen euch? Ja, ja, ja, sie tat es! Sie verfolgte euch und sie machte das Gleiche, was sie im Jahre 1914 machte, was sogar in die Sterne geschrieben wurde, **sie mordete, sie betrog, und sie verriet ihre Geschwister.** Sie übertrat auch das sechste Gebot.
5. Ist sie begehrlisch? Ich erzähle euch, wie meine Erbschaft an die Adventgemeinde ging. Wenn ihr der Gemeinde den kleinen Finger gebt, nimmt sie euch den ganzen Arm weg. Ist sie begehrlisch! Geld ist alles, was zählt.
6. Was fehlt? Lügt sie? **LÜGT die Adventgemeinde?** Jeden Tag! Sie lügt, wenn sie sagt, dass wir eine Sekte sind. Lügt sie, wenn sie sagt, dass wir Häretiker sind? Sie lügt gegenüber uns, sie lügt gegenüber Gott, sie verleugnet die wahre Natur Jesu Christi. Sie lügt gegenüber

der Lehre. Sie lügt, indem sie die ökumenische Bewegung für gutheißt. Sie lügt, und lügt, und lügt und lügt gegenüber Gott und den Menschen.

Ohne sich zu schämen, hat sie ALLE Gebote übertreten, außer den beiden, die sie nicht übertreten kann, da sie damit öffentlich zugeben würde, dass sie gefallen ist und **zu Babylon geworden** wäre. **Ich kann euch anhand des Orion und anhand der GSL erklären, wie sie alle anderen acht Gebote übertrat, denn es steht in den Sternen geschrieben.**

Es müssen also acht Monate vergehen, bis das Sonntagsgesetz die STA-MARTHA niederschmettert. Die acht Monate enden am 27. Oktober. Dies ist eine Sache, wenn ihr den Traum "Gerechtigkeit und Gnade" analysiert. Wir machten es letzte Woche, aber wir haben kein Video davon. Jeder Buchstabe entspricht nun einem Monat, also sechs Monate, vom 27. April beginnend, als die Gnadentür sich für die Adventgemeinde schloss. In der neuen Interpretation ist sie also seit dem 27. April komplett geschlossen.

Gott nahm Seinen Schutz von ihr weg, dann kamen die Paneele herein. Am 27. April waren alle sieben Paneele vorhanden. Die Tür war geschlossen und die Buchstaben begannen herabzufallen. Das letzte Zeichen, das der Adventgemeinde – einem ehebrecherischen, schlechten, und bösen Geschlecht^[35] – gegeben wurde, war **das Zeichen Jonas** am 27. April, der Gammablitz. Und mit diesem schloss sich die Gnadentür der Organisation endgültig. Nun fallen sechs Monate lang, bis zum 27. Oktober, die Buchstaben herunter und MARTHA wird durch das Sonntagsgesetz niedergeschmettert.

Satans Zeitplan

Aber in dem Traum Gerechtigkeit und Gnade haben wir einen letzten Satz, wo es um die sieben Tage von Noah geht. Erinnert ihr euch? Es ist also möglich, dass das Sonntagsgesetz eine Woche später kommen wird. Ich schaue mal in meinen Kalender, weil wir eben noch diese sieben Tage Noahs haben. Dieses Mal sage ich es vorher, so dass niemand sagt: "Ah, ihr sagtet, es wäre der 27. Oktober und dann war es der 3. November." Also, wenn ich zum Oktober gehe und ich habe den 27. Oktober, dann ist der nächste Sonntag der 3. November. Es ist also auch möglich, dass es dann kommt, da wir die sieben Tage der geschlossenen Tür der Arche Noahs haben, und so weiter...

So, was erregte meine Aufmerksamkeit? Ihr müsst heute Geduld mit mir haben, weil es wichtig ist, euch noch etwas Anderes zu erzählen. Wir haben einen satanischen Zeitplan. Wir schrieben über ihn in **Hinter Feindeslinien** – es ist das Zeichen, das **Signet von Paulus/Saulus**. Ich werde es auf den Bildschirm bringen. Ich werde euch etwas erzählen. Da ist ebenfalls der ganze Plan deutlich niedergeschrieben. Wir schrieben bereits letztes Jahr darüber im Studien-Forum, dass wir etwas entschlüsselten, das wir noch nicht in der Öffentlichkeit publizierten. Also, ihr wisst, dass da der Dreizack von Neptun ist. Was wir bislang noch nicht herausfanden, war eine Zahl. Neptun ist ein bedeutender Planet in der Astrologie. Dieser Dreizack mit dem Schwert und diesen anderen Linien hier ist definitiv ein astrologisches Symbol. Das bedeutet und zeigt auf den Planeten Neptun oder Poseidon im Griechischen. Neptun bzw. Neptunus in Latein ist ein Planet; sie betrachten die Planeten. Wir betrachten nicht die Planeten in unseren Studien; wir betrachten die Sterne und den Mond. Neptun ist der einzige Planet in unserem Sonnensystem, der 13 Monde hat. Neptun steht also für die Zahl 13. Wir hatten bereits die Zahl 12.

Schaut, das Zeichen sagt 2008 und 2009. Es erklärt uns, dass wenn etwas im Papsttum geschieht, es immer ein Jahr zuvor angekündigt wird und ein Jahr später findet das große Fest, das Ereignis selbst, statt. Was war das Ereignis in 2008-2009 vom 29. Juni? Es war die Verkündigung der Enzyklika von Papst Benedikt, welche die weltweite Führerschaft für den Papst forderte. Ein großes Ereignis, aber es sagt uns auch, wann das Sonntagsgesetz kommen und das

Feuer vom Himmel fallen wird. Passt auf! Zumindest sagt es uns das Jahr und später sagt es sogar mehr.

Drei Kettenglieder fehlen zum Schließen der Kette, die die Welt versklaven wird. Diese Kette steht für die Versklavung der Welt – die Neue Weltordnung. Drei Glieder fehlen von 2009 an: 2010, 2011, 2012. So, jetzt dachtet ihr im Forum und ich dachte das Gleiche: “Ja, 2012 werden die Feuerbälle fallen.” Sie fielen nicht, da wir nicht nochmal nachgedacht haben. Wir wissen doch, dass die Ankündigung ein Jahr vorher stattfindet und ein Jahr später erst das Ereignis eintritt. Also, wann sollten die Feuerbälle fallen, wenn sie wirklich fallen? In 2013! Und mit diesem Dreizack von Neptun, wird Neptun selbst, wird Satan selbst, anfangen zu regieren. Hier steht nicht 2012 geschrieben. 2012 ist nur die Ankündigung.

Welche Ankündigung für Satans Herrschaft wurde in 2012 gemacht? Die Olympischen Spiele in London. Es war die satanischste Show, die ich jemals in meinem Leben gesehen habe. Sogar Satan selbst hatte einen großen Auftritt als hyperdimensionale, überdimensionierte Statue.^[36] Unglaublich! Einige von euch sahen die Eröffnungsfeier – es war schrecklich. Das war die Ankündigung – ein Jahr später würde es passieren. Versteht ihr?

Wann würde es kommen? Es steht hier geschrieben, da steht ein Datum geschrieben. Zumindest sehr genau der Monat, an dem das Sonntagsgesetz mit dem Feuer vom Himmel kommen wird. Ich schrieb es letztes Jahr in dem Artikel im Forum. Ich erzählte euch folgendes über die Zahl 20: 17 Kettenglieder sind vorhanden, 3 fehlen auf 20 Kettenglieder. Es geht also um etwas, das die Welt in einer Zeitspanne von 20 Jahren versklaven würde. Zwanzig Jahre!

Um was handelt es sich? Es geht um die Europäische Union. Im Jahre 2009 bestand die Europäische Union, die durch den Maastrichter Vertrag gegründet wurde, siebzehn Jahre. Das große und grandiose 20-jährige Jubiläum ist drei Jahre später. Warum? Lasst uns auf die Website des Maastrichter Vertrages gehen.^[37] Der Maastrichter Vertrag wurde am 7. Februar 1992 unterzeichnet. Am 7. Februar 1992 wurde er ratifiziert. Das ist die gleiche Sache, dass nun am 26. Juni der Oberste Gerichtshof etwas beschloss, aber die Menschen konnten bislang nicht heiraten. Das Gesetz musste erst umgesetzt werden.

Wann trat es in Kraft? Wann trat die Europäische Union in Kraft? Mehr als ein Jahr später, am 1. November 1993.^[38] Zwanzig Jahre später ist November 2013. Der Große Festtag, die Inthronisierung Satans auf den Thron, den sie letztes Jahr für ihn vorbereiteten, wird ungefähr um den November 2013 herum beginnen. Entweder am 27. Oktober 2013 oder am 3. November 2013, werden wir den ersten Sonntag unter dem Sonntagsgesetz auf dieser Erde haben. Und in den USA wird das Bild des Tieres existieren. Das ist die große Sache, die geschehen wird.

Wir haben bereits das Sonntagsgesetz in der Europäischen Union. Das ist nichts Neues. In Deutschland haben wir es seit 1949 in der Verfassung. Das ist nichts Neues in Europa, aber das Bild wird in den USA bis zu diesem Datum gebildet worden sein und dies ist es, worauf wir warten.

Verkündet es nun vier Monate lang. Die Gnadentür für die adventistische Institution ist geschlossen. Die adventistische Organisation hatte bis zum 27. April diesen Jahres Zeit zum Bereuen, bis zum Zeichen des Jona, um offiziell anzuerkennen und zu verkündigen, dass diese Bewegung von einer Adventgemeinde unterstützt wird, die ihre Sünden bereut, die im Orion und in der GSL geschrieben stehen. Sie tat es nicht und Gott ließ einen Gammablitz los, damit sie sehen können, wie sie und jeder, der sich an diese Organisation klammert, bald enden werden.

Ich sage es euch noch einmal ganz deutlich: **Ich sage nicht: “Verlasst die Adventgemeinde!” Legt nicht eure Mitgliedschaft nieder! Ich habe das nie gesagt.** Ich sagte: “Bildet Studiengruppen zu Hause. Besucht die Gemeinden nicht mehr. Gebt nicht mehr euren Zehnten an die Organisation,

weil ihre Gnadentür sich geschlossen hat. **Aber wartet, legt nicht eure Mitgliedschaft nieder!** Ich habe das nie gesagt. Ich weiß nicht, wer das aufbrachte. Wartet ab!

Sie werden getötet werden, die Leiter werden getötet werden. Es wird eine Reinigung der Gemeinde geben und neue Leiter werden in der Organisation eingesetzt werden, und dann könnt ihr zurück in eure Gemeinden. Dann das Schwanken... Schwanken? "Das Gebäude schwankte." Ja, aber natürlich, es ist die Rede von der Sichtung. Das Gebäude der Adventgemeinde wird geschüttelt; es wird schwanken, aber das wird aufhören. Das ist ebenfalls in einem Traum von Ernie Knoll, der "Die STA-Gemeinde" heißt. Das Gebäude wird geschüttelt, aber das Schwanken endet nach einer Weile und dann könnt ihr zurück in die Gemeinde gehen. Und dann könnt ihr euch dort taufen lassen, weil sie diese Bewegung akzeptiert haben wird. Sie werden die Orionbotschaft angenommen haben und die alten Leiter, die euch verfolgt haben, werden fort sein. Sie werden tot sein. Kündigt nicht eure Mitgliedschaft, warum denn? Aber geht nicht dahin, wo im Moment Satan ist. Hört nicht auf die Pastoren, die gegen Jesus Christus im Orion und Jesu Christi Blut in der GSL sprechen. Hört nicht auf sie!

Eine Vorausschau

Daher ist mein Plan für die kommenden vier Monate der Folgende. Wir haben eine Kameraausrüstung, wir haben ein Mikrofon. Wir haben jetzt alle diese Dinge. Wir werden vier weitere Monate all diese Botschaften in der Form von Predigten verkündigen. Wenn ihr mich nicht mögt, schaut es nicht an. Wenn ihr mögt, was ich sage, schaut es an! Vier weitere Monate!

Und ich erzähle euch noch eines mehr, was wir gestern herausfanden. Wenn am 27. Oktober 2013 das Sonntagsgesetz kommt, dann haben wir ein weiteres Jahr nur mit Bedrängung, Bekämpfung, Unterdrückung, aber wahrscheinlich ohne Töten. Und eine Sache ist sicher – wir können in dem Jahr weiterhin kaufen und verkaufen, bis rund um Oktober/November 2014. Dann wird die Zeit des Nicht-Kaufens- und -Verkaufens kommen und dann wird es für uns sehr schwierig werden, die Botschaft zu verkündigen, sei es über YouTube oder Webseiten oder was auch immer. Es wird in dem Jahr schlimmer und schlimmer und schlimmer werden. Aber es wird bis rund Oktober/November 2014 möglich sein und dann wird es wirklich echt hart.

Ich erzähle den Zuschauern nicht, woher ich das weiß, aber ich bin mir sicher, dass wir ab November 2014 ein Problem damit haben werden, Videos ins Internet zu senden. Diese Bewegung steht auch für weltweite Ereignisse. Was hier im kleinen Rahmen geschieht, passiert auch in der Welt im großen Rahmen. Also, schaut die Videos, schaut die Predigten, wir werden versuchen, in den kommenden vier Monaten mit euch zu sein und dann, wenn es möglich ist, ein weiteres Jahr, und dann geht alleine voran.

Der **falsche Christus** wird kommen, das Töten wird beginnen. Wir wissen nicht, wann die Feuerbälle fallen werden – möglicherweise drei Tage vor dem 27. Oktober. Das ist reine Spekulation. Wir wissen es nicht, wir haben diesbezüglich keine außerbiblischen Träume oder dergleichen. Wenn wir einen haben, werden wir euch informieren. Wenn wir irgendetwas haben, werdet ihr informiert werden. Aber ich werde nicht mehr über Feuerbälle spekulieren, aber ich sage euch, dass der Traum von Jan ein göttlicher Traum war, weil er euch deutlich von der Ehe erzählt.

Ach, ja. Erzählte ich euch schon, warum Jan den Traum genau zwischen den beiden Tagen hatte? Habe ich mich verständlich ausgedrückt, warum? Weil alles mit einem Sonntag enden muss! Alle anderen Daten sind Vorläufer für das Sonntagsgesetz und es musste immer an einem 27ten geträumt werden oder an einem 27ten passieren oder auf einen 27ten hinweisen. Jan träumte am 27. Oktober 2011 und es wird am 27. Oktober zwei Jahre später geschehen, wenn das Traumjahr vom 27. Oktober 2012 bis zum 27. Oktober 2013 vergangen sein wird. Die öffentliche Verabschiedung des Papstes war am 27ten, aber der echte offizielle Rücktritt war am 28ten. Doch wenn er am 28ten geträumt hätte, dann würden wir am Ende nicht den Sonntag für das Sonntagsgesetz haben. Aber es geht eben alles um das Sonntagsgesetz.

Dies ist das wichtige Datum und das Gleiche geschah, als das Datum zwischen der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs am 26. Juni und dem 28. Juni mit dem lokalen staatlichen Gericht lag. Es war in der Mitte davon, weil wir am Ende wieder den 27. für den Sonntag benötigen. Verstanden? Das ist der Grund, weshalb es nicht punktgenau ist. Weil Gott darauf hinweisen möchte, dass das Sonntagsgesetz an einem speziellen Sonntag kommt.

So, ich hoffe, dass es euch gefallen hat. Nehmt etwas davon mit nach Hause und bereitet euch vor – besonders unsere Zuschauer. Ich denke, dass wir mehr oder weniger gut vorbereitet sind, aber was die Zuhörer anbelangt, bezweifle ich es sehr. Ich hoffe nicht, dass die Zuschauer sagen: "Ah, dann kann ich weitere vier Monate in meinem Stadthaus bzw. in meiner Wohnung in der Stadtmitte bleiben. Ah, vier Monate, das ist eine lange Zeit, so dass ich noch weiter unzüchtig leben kann und tun kann, was immer ich will. Und wenn das Sonntagsgesetz kommt, dann werde ich versprechen, mein Verhalten zu verbessern."

Freunde, die Gnadentür für die Adventgemeinde ist zu! Sie ist zugeschlossen! Wenn ihr etwas macht, was die Adventgemeinde macht, werdet ihr teilhaftig ihrer Sünden; ihr erhaltet die Plagen. Ihr bekommt dann nicht nur das Sonntagsgesetz zu spüren, sondern ihr erhaltet die Plagen. Und dies ist kein Vergnügen. Nur ein Drittel der Menschheit wird in einem Augenblick vernichtet werden und der Rest wird ein Jahr schreckliche Plagen erleiden müssen. Ich sage es noch einmal: Ich bin kein Angstmacher – das Gegenteil ist der Fall – ich sage: “Das Sonntagsgesetz ist noch vier Monate entfernt!” Doch ihr solltet versuchen, mit Furcht und Zittern euer Leben durch Jesus Christus retten zu lassen.

Bereitet euch vor! Es gibt da einen Traum von Ernie – “Bereitet Euch vor!” – und er spricht von den Plagen, dem Zorn Gottes und er sagt genau, in welchem Jahr der Zorn Gottes kommt. Er wiederholt das so viele Male. Ich wiederhole es noch einmal für die Zuschauer: “So wie der Juni ein kurzer Monat ist, so ist die Zeit. Bereitet euch auf den Zorn Gottes vor.”^[39] Das ist der ganze Traum. Es wurde wiederholt und wiederholt und wiederholt. Er hatte den Traum am 22. Juni 2007. Und es waren bis Ende Juni acht Tage übrig. Ernie Knoll war ein Prophet. Wenigstens gibt er vor, ein Prophet zu sein – daher ist es prophetische Zeit. Acht Tage stehen für acht Jahre. 2007 + 8 Jahre ergibt 2015.

Und was sagen wir? Am 24. Oktober 2015 kommt der Gammablitz.

Achtet auf euch und Gott sei mit euch! Amen.

Fußnoten:

1. Lied von Martin Luther, Eine feste Burg ist unser Gott
2. Bezogen auf das Gleichnis der zehn Jungfrauen in Matthäus 25
3. Apostelgeschichte 2,41 – Diejenigen, die nun bereitwillig sein Wort annahmen, ließen sich taufen, und es wurden an jenem Tag etwa 3000 Seelen hinzugetan.
4. Sprüche 24,6 – Denn durch weise Führung gewinnst du die Schlacht und durch viele Ratgeber den Sieg.
5. Ellen G. White, **Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, Seite 382, Abs. 3** – Das Licht des Engels, dessen Herrlichkeit die ganze Erde erleuchten wird, hat begonnen zu scheinen.
6. Ellen G. White, **Frühe Schriften, Seite 141, Abs. 1**
7. Offenbarung 22,18-19 – Fürwahr, ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand etwas zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht; und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott wegnehmen seinen Teil vom Buch des Lebens und von der heiligen Stadt, und von den Dingen, die in diesem Buch geschrieben stehen.
8. Ellen G. White, **Frühe Schriften, Seite 31, Abs. 2**
9. Sacharja 5,1-2 – Und ich erhob wiederum meine Augen und schaute, und siehe, eine Buchrolle kam geflogen. Und er fragte mich: Was siehst du? Ich sprach: Ich sehe eine fliegende Buchrolle, 20 Ellen lang und 10 Ellen breit.
10. Ernie Knoll, Der gute Fahrer – “Beobachte aufmerksam und wisse, dass alles der großen heiligen Uhr entspricht, die durch ihn überwacht wird, der die Zeit lenkt. Alles wird mit seiner Zeit übereinstimmen, wie ER IST.”

11. Offenbarung 6,11 – Und jedem von ihnen wurden weiße Kleider gegeben, und es wurde ihnen gesagt, daß sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären, die auch wie sie getötet werden sollten.
12. The Truth, [72 Types Of Americans That Are Considered "Potential Terrorists" In Official Government Documents](#) [Englisch]
13. Ernie Knoll, Die Poststelle – Als ich meinen linken Arm hinstrecke, fragt Er mich, ob ich denke, dass meine Uhr die gleiche Zeit hat wie Seine.
14. Ellen G. White, [Manuscript Releases, vol. 3, p. 259, par. 1](#) [Englisch]
15. Ellen G. White, [Der große Kampf, Seite 402, Abs. 1-2](#) – Diese Vorbilder [der Frühlingsfeste] erfüllten sich nicht nur hinsichtlich des Ereignisses, sondern auch hinsichtlich der Zeit. . . . Auf gleiche Weise müssen die auf die Wiederkunft bezüglichen Vorbilder zu der im Schattendienst angedeuteten Zeit in Erfüllung gehen.
16. 1. Mose 1,14 – Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung der Zeiten und der Tage und Jahre.
17. Science Museum, [Where do DNA samples come from?](#) [Englisch]
18. Ernie Knoll, Im Herzen Jesu – Er sagt, es gibt viel, was über die Bedeutung, die in dieser einfachen Szene dargestellt ist, studiert werden kann, insbesondere im Zusammenhang mit dieser Zeit der Weltgeschichte. . . . Der Herold erklärt: "Jetzt ist die Zeit, das jeder Siebenten-Tags-Adventist dieses Buch lesen und nochmals lesen sollte. Wenn du ein Teil der Auserwählten sein willst, solltest du beginnen, es jetzt zu studieren. Dies ist ein Buch, das du kennen und verstehen solltest. Auch solltest du verstehen, dass Satan dieses Buch hasst." Jemand ruft nun laut: "Wir brauchen dich nicht. Wir haben die Bibel und den Geist der Weissagung." . . . Die Szene, die ich dir gerade gezeigt habe, ist ein Studium, das alle tun sollten. Nicht nur einmal, sondern viele Male. . . . "Gedenke, ich erzählte dir, es gibt ein wunderbares Studium über Jesus und den Garten Gethsemane."
19. Lest dazu die [Letzte Warnung](#)-Serie.
20. Ernie Knoll, Zwei Autos – Er gleicht dem Ton von einer Million Zug- oder Lastwagenhupen, die alle zur gleichen Zeit ertönen. Das schwarze Tuch, des stillen nächtlichen Himmels, reißt auseinander und es erscheint ein Glanz, für den es keine Beschreibung gibt.
21. Offenbarung 13,13 – Und es tut große Zeichen, so daß es sogar Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen läßt vor den Menschen.
22. Apostelgeschichte 2,3 – Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten und sich auf jeden von ihnen setzten.
23. Lest dazu [Das Brausen des gewaltigen Windes](#)
24. Amos 3,7 – Nein, Gott, der Herr, tut nichts, ohne daß er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart hat.
25. Lest dazu [Weihnacht 2.0](#)
26. Ernie Knoll, Stehe auf der Wahrheit – Er sagt mir, dass das Holz Wahrheit ist.
27. Ernie Knoll, Zwei Autos
28. Offenbarung 17,15 – Und er sprach zu mir: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Scharen und Nationen und Sprachen.

29. Offenbarung 13,1 – Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen, und auf seinen Köpfen einen Namen der Lästerung.
30. Ellen G. White, Ein glückliches Heim, Seite 231, Abs. 2
31. Lest auch Jesaja 5 und Matthäus 21,33
32. Ellen G. White, SDA Bible Commentary, vol. 1 {1BC 1105.4} – The Lord has given His holy commandments to be a wall of protection around His created beings... (Der Herr hat Seine heiligen Gebote als einen Schutzwall rund um Seine geschaffenen Wesen gegeben...)
33. Jeremia 31,33
34. Hebräer 11,6 – Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer zu Gott kommt, muß glauben, daß er ist, und daß er die belohnen wird, welche ihn suchen.
35. Matthäus 12,39 – Er aber erwiderte und sprach zu ihnen: Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht begehrt ein Zeichen; aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden als nur das Zeichen des Propheten Jona.
36. End of the Age blog, [Satanic Message Reaches Four Billion Through London Olympics](#) [Englisch]
37. EUR-Lex, [Vertrag von Maastricht über die Europäische Union](#)
38. Wikipedia, [Vertrag von Maastricht – Ratifikation](#)
39. Ernie Knoll, Bereitet euch vor...

[< Zurück](#)[Weiter >](#)

Die Stimme Gottes

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Sonntag, 20. Oktober 2013, 2:40

Erstellt: Sonntag, 20. Oktober 2013, 2:40

Erstveröffentlichung: 17. Oktober 2013 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Als die **Ankündigung** erschien, dass ein neuer Weltrekord für die größte Harfengruppe am 26. Oktober 2013 aufgestellt werden sollte, erkannten wir sofort die unglaubliche Bedeutung dahinter. (Falls euch bei diesem Datum nicht die Ohren klingen, solltet ihr vielleicht nochmals die letzten Abschnitte aus unserem Artikel über **das Ende der STA-Kirche** durchlesen.) Johannes, der Offenbarer, sah durch die Korridore der Zeit bis zu diesem bestimmten Sabbat und sagte:



*... und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen.
(Offenbarung 14,2)*

Die Bibel verwendet keine unnützen Worte und spricht nicht über eine skurrile Vorstellung von geflügelten Engeln, die auf Wolken sitzen und in endloser Langeweile für den Rest der Ewigkeit an den Saiten ihrer Harfen zupfen. Die Harfe ist ein Symbol für etwas! Und um das Symbol zu verstehen, müssen wir nur die Bibel selbst verwenden, um die Auslegung zu finden. Ich sage es mit den Worten des Psalmisten:

Höret dies, ihr Völker alle, merket doch auf, alle Bewohner der Welt, ihr Kinder des Volkes und Herrensöhne, alle miteinander, reich und arm! Mein Mund soll Weisheit reden und das Dichten meines Herzens verständig sein. Ich will einem Spruche lauschen und **beim Harfenspiel mein Rätsel lösen.** (Psalm 49,1-4)

Die Harfe ist also ein Instrument, mit dem man Rätsel lösen und Geheimnisse erfahren kann. Das Ziel dieses Artikels ist es, euch die Augen sowohl bildlich als auch buchstäblich für die geografischen Veränderungen im Hinblick auf die Gemeinde Gottes zu öffnen, die sich genau an dem Tag, an dem die Harfengruppe zum Brechen des Rekords antritt, ereignen werden.

Das himmlische Muster

In diesem Artikel sprechen wir über örtliche Gegebenheiten. Deshalb müssen wir zuerst einige grundlegende geografische Begriffe definieren. Die Bibel befasst sich nicht nur mit irdischer Geografie, sondern auch mit himmlischer "Geografie". Wie wir bald sehen werden, hat deshalb z.B. der Begriff "Osten" auch mehrere Bedeutungen.

Die Kinder von Ismael und Esau siedelten sich im Osten von Israel (1. Mose 25,6 [Morgenland = Land des Ostens]) an und wurden somit als die Kinder des Ostens in der Bibel bezeichnet. Bei

den drei Königen, die Jesus mit ihren Geschenken besuchten, handelte es sich um Könige des Ostens oder arabische Führer, die nicht wenig mit dem Gott Israels und Seinen Verheißungen vertraut waren. Es macht Sinn, was Ellen White über diese weisen Männer sagte:

Zu allen Zeiten ließ Gott sein Licht in die Finsternis der Heidenwelt hineinleuchten. **So durften diese Magier, als sie die gestirnten Himmel studierten und das Geheimnis, das in ihren leuchtenden Pfaden verborgen ist, zu ergründen suchten, die Herrlichkeit des Schöpfers schauen.** Auf der Suche nach größerer Erkenntnis wandten sie sich den hebräischen Schriften zu. Ihr eigenes Land barg Schätze der Weissagung, die von dem einstigen Kommen eines göttlichen Lehrers Kunde gaben. Hatte doch ein Bileam, obwohl eine Zeitlang Prophet des lebendigen Gottes, ebenfalls zu den Magiern gehört. Er hatte durch den Heiligen Geist das Gedeihen Israels und das Erscheinen des Messias vorhergesagt, und seine Weissagungen waren durch Überlieferung von Jahrhundert zu Jahrhundert weitergetragen worden. Im Alten Testament aber war das Kommen des Heilandes noch deutlicher angekündigt. Mit Freuden ersahen daher die Magier, daß seine Ankunft nahe bevorstehe und **die ganze Welt** von der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes erfüllt werde. {LJ 43.3; DA.59.3} [Anmerkung: Die offizielle deutsche Übersetzung weicht in wichtigen Punkten im zweiten Satz vom englischen Original ab. Wir haben dies richtiggestellt.]

Ellen White legt uns hier einen klaren Präzedenzfall in Bezug auf das Kommen Jesu dar: Es gibt ein Geheimnis, das in den gestirnten Himmeln erkannt werden soll. Dies gilt für Sein zweites Kommen genauso wie für Sein erstes.

Die Prophezeiung von Bileam, auf die sie sich bezieht, lautet wie folgt:

...Ein Stern tritt aus Jakob hervor, und ein Zepter kommt aus Israel. ... (4. Mose 24,17)

Diese Prophezeiung geht tiefer, als man auf den ersten Blick erkennt, aber wir müssen zuerst die Grundlagen erarbeiten.

Die Weisen stammten nicht nur aus dem Osten, d.h. aus den arabischen Gebieten östlich von Israel, sondern sie sahen auch einen Stern im Osten, also im östlichen Himmel.

*[und] sagten: Wo ist der neugeborene König der Juden? **Wir haben nämlich im Osten seinen Stern gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten** (Matthäus 2,2, *Offene Bibel*)*

[Anmerkung: Obwohl die meisten deutschen Übersetzungen der Bibel statt "Osten" hier "Morgenland" sagen, hat das griechische Wort G395 (anatolē) beide Bedeutungen. Wie sollen aber die Magier, die im Osten, im Morgenland, wohnten, den Stern Jesu im geografischen Osten gesehen haben, wenn Israel von ihnen aus gesehen im Westen lag. Das führte schon immer zu großen Meinungsverschiedenheiten und Diskussionen. Hier nun die Lösung:]

Nun ist der Fall eingetreten, wo wir zwischen terrestrischem Osten und himmlischem Osten unterscheiden müssen. Wenn wir in dieses Thema einsteigen, ist zumindest ein grundlegendes Verständnis der Astronomie und der astronomischen Begriffe hilfreich. Falls aber jemand nicht alles versteht, gibt es trotzdem keinen Grund zur Sorge, weil Abbildung 2 wieder alles in einem Bild zusammenfasst und unsere Überlegungen verdeutlicht.

Wir müssen wissen, wo die Weisen den Stern sahen, um zu verstehen, wie er die Prophezeiung erfüllte. Aufgrund der Art wie die Erdachse und ihre Umlaufbahn geneigt sind, erscheinen die Sterne an verschiedenen Orten zu verschiedenen Stunden des Tages und in den verschiedenen Jahreszeiten. Dies macht es ein wenig schwierig, wenn die Astronomen über den Standort eines Objekts am Nachthimmel sprechen wollen. Sie würden gerne in der Lage sein, es zu jeder Uhrzeit und auch Jahreszeit wiederzufinden. Folglich müssen sie seinen Standort relativ zum Hintergrund der Sterne (der Himmelskugel) angeben, anstatt die Nord-Süd-Ost-West-Himmelsrichtungen

des Kompasses zu verwenden. Die Astronomen beziehen sich deshalb normalerweise auf die Lage eines Objekts mit Hilfe seiner Koordinaten an der Himmelskugel statt seiner sich laufend ändernden Position am Nachthimmel.

Wie kann man nun aber sagen, wo sich etwas an der Himmelskugel befindet? Zuerst muss man einen Referenzpunkt haben. Der Referenzpunkt, der von den Astronomen verwendet wird, ist die Position der Sonne zu der Zeit der Frühlingstagundnachtgleiche. Deshalb heißt er Frühlingspunkt. Im Allgemeinen begannen die alten Völker ihr Kalenderjahr, wenn die Sonne an oder in der Nähe dieser Stelle kam.

Alle Himmelskörper gehen im geografischen Osten auf und im Westen unter. Wir müssen nun aber den himmlischen Osten und Westen in Relation zum Frühlingspunkt verstehen lernen. Die Ostrichtung zeigt auf Objekte, die nach dem Frühlingspunkt aufgehen, während die Westrichtung auf Objekte zeigt, die vor dem Frühlingspunkt aufgehen.

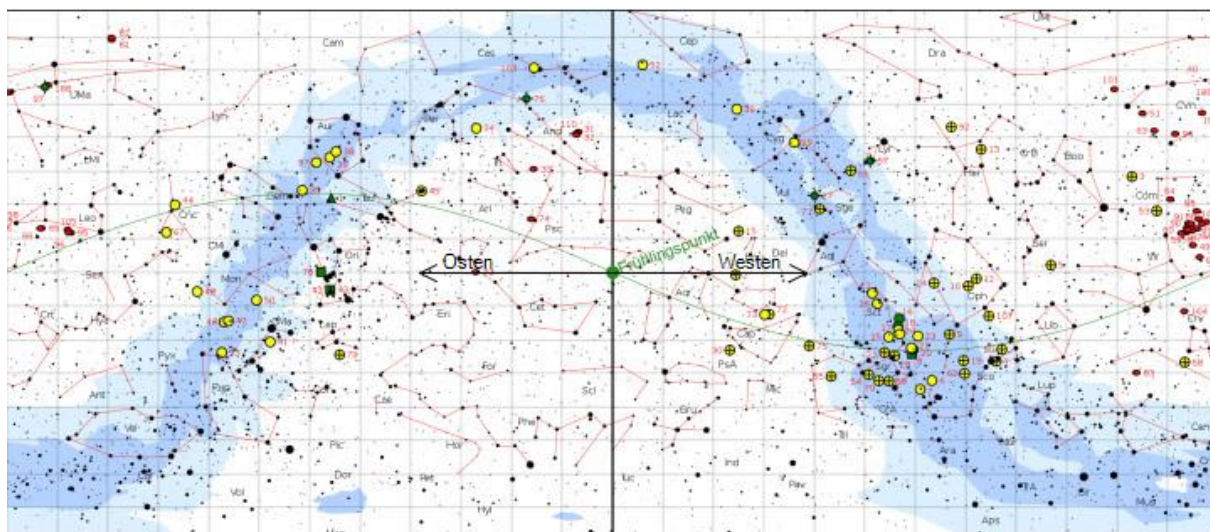


Abbildung 1 – Sternkarte, die die himmlischen Richtungsvektoren (Ost/West) relativ zum Frühlingspunkt (Zentrum) zeigt

Beachtet bitte, dass die Richtungen von Ost und West in den Sternen umgekehrt erscheinen (Osten ist auf der linken Seite, während Westen auf der rechten Seite erscheint). Dies geschieht aufgrund der Tatsache, dass wir "nach oben" zu den Sternen hinaufschauen anstelle von "unten" auf den Boden herabschauen.

In dem Standard-Koordinatensystem für astronomische Objekte wie in Abbildung 1 ist die Deklination eines Objekts einfach die Anzahl der Grade über dem Frühlingspunkt und die Rektaszension ist die Anzahl der Grade (oder Stunden, Minuten und Sekunden der Rotation) links des Frühlingspunkts. Das Gitter in Abbildung 1 markiert jede Stunde der Rektaszension auf der horizontalen Achse und alle 10 Grad Deklination auf der vertikalen Achse. Die Null-Stunden-Linie (schwarz) ist analog zum Nullmeridian, der die östliche und westliche Hemisphäre der Erde trennt.

Wenn wir herausfinden wollen, welche Sterne in Richtung des himmlischen Ostens liegen, müssen wir nur das Diagramm wieder zu einer Kugel formen. Damit ihr es besser sehen könnt, zeigt Abbildung 2 nur diesen kleinen Bereich der Himmelskugel.

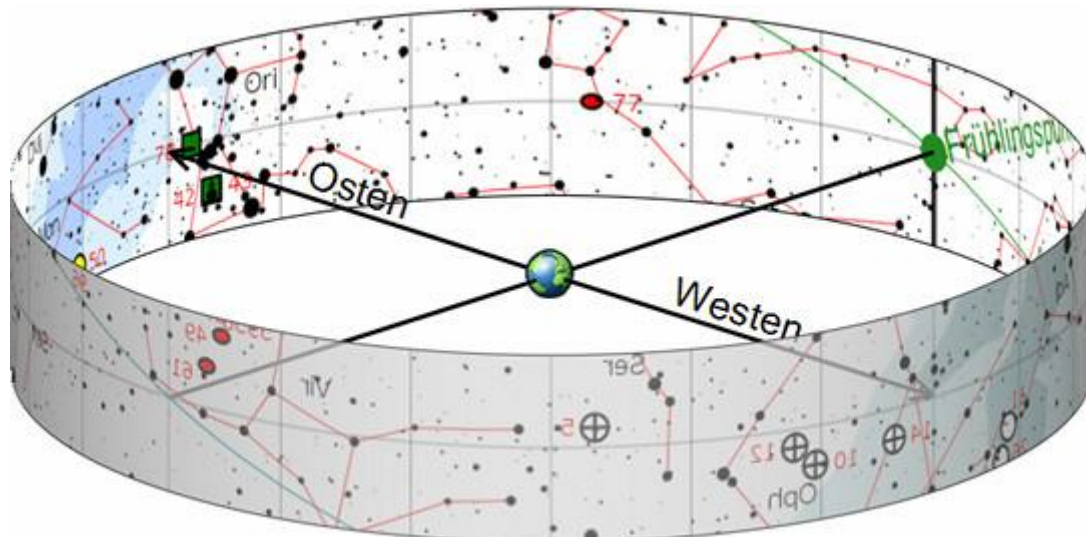


Abbildung 2 – Veranschaulichung der himmlischen Richtungsvektoren (Bereich: $\pm 10^\circ$ Deklination)

Es ist leicht zu sehen, dass die Orionkonstellation haargenau in Richtung "Osten" der Himmelskugel liegt. Ein anderer Weg, dies anschaulich zu machen, ist es sich vorstellen, auf dem Nullmeridian der Erde zu stehen und zwar in dem Moment, wenn der Frühlingspunkt sich direkt über einem im Nachthimmel befindet. Wenn man nun den Blick genau nach Osten richtet, würde man direkt auf den Orion sehen.

Zieht man die Verwirrung, die der himmlische Osten im Gegensatz zum terrestrischen Osten mit der gleichzeitigen Doppeldeutigkeit des Wortes Himmel, das sich entweder auf die Atmosphäre, die Sterne oder den Ort, wo Jesus lebt, beziehen kann, in Betracht, kann die beabsichtigte Bedeutung eines Textes wirklich verdeckt werden. Man könnte sich fragen, warum Gott solche Mehrdeutigkeiten in Seinem Wort überhaupt zulässt. Gründe dafür könnten sein, der Schrift mehr Flexibilität in der Auslegung zu verleihen und uns Gelegenheit zu geben, nach verborgenen Schätzen zu graben und ihre unterschiedlichen Tiefen von Bedeutung zu ergründen.

Nun, da wir die Grundlagen haben, können wir die Verse in der Bibel besser verstehen, die im Zusammenhang mit dem himmlischen Heiligtum von Ostrichtung sprechen oder einfach vom "himmlischen Osten". Lasst uns einen kurzen Blick auf einige solche Verse sowie Zitate aus dem Geist der Weissagung werfen und sehen, ob sie nicht eine ganz neue Tiefe von Bedeutung erlangen, jetzt, da wir wissen, dass der Orion sich im Osten befindet.

Zunächst werfen wir einen genaueren Blick auf die Erfüllung der Prophezeiung Bileams in der Erfahrung der Weisen. Sie sahen den Stern im Osten, was bedeutet, dass sie ihn in der Sternkonstellation Orion sahen. Wie erfüllte sich also die Prophezeiung, dass ein Stern aus Jakob hervortreten würde? Eine beiläufige Notiz in Wikipedia, gibt uns einen Hinweis. In ihrem Artikel über den [Jakobsstab](#) [Englisch] (der ein Vorläufer des Sextanten war und verwendet wurde, um Winkel zu messen), sagen sie folgendes:

Die Herkunft des Namens des Instruments ist nicht sicher. Einige beziehen sich auf den biblischen Patriarchen Jakob,[1] insbesondere auf 1. Mose 32,11.[1] **Sein Name könnte auch von seiner Ähnlichkeit mit Orion stammen, der mit dem Namen Jakob auf einigen mittelalterlichen Sternkarten bezeichnet wurde.**[2][3] Ein anderer möglicher Ursprung ist der Pilgerstab, das Symbol des Heiligen Jakobus (Jacobus in Latein). Der Name Kreuzstab kommt einfach aus seiner Kreuzform.

[Anmerkung: Siehe auch [Wikipedia in Deutsch](#): "Die drei Sterne (auch drei Könige genannt) bilden den **Gürtel des Orion** (auch als **Jakobsstab** oder **Jakobsleiter** bekannt) und liegen in dem großen, hellen offenen Sternhaufen Cr 70."]

Jetzt wird es sofort klar, dass die Prophezeiung des Bileam sich buchstäblich erfüllte: der Stern im Osten kam in der Tat aus der Konstellation von "Jakob" bzw. dem Orion. Wenn wir also diese Verse lediglich zusammen mit einer Sternkarte aus der Zeit der Schriftlegung studieren, sagt uns die Bibel selbst, dass in Richtung des himmlischen Ostens (wo der Stern herkommt) die Orionkonstellation liegt. Andernfalls wäre der Stern, den die Weisen sahen, nicht die Erfüllung der Prophezeiung Bileams gewesen.

Ellen White bestätigt diesen Zusammenhang zwischen Orion und dem Osten. Sie informiert uns nicht nur darüber, dass das Neue Jerusalem aus dem offenen Raum im Orion (dem Orionnebel) kommen wird, sondern sie beschreibt auch, dass Jesus aus dem Osten kommen wird, was einmal mehr den Orion mit dem himmlischen Osten verbindet:

Bald wurden unsere Augen nach Osten gerichtet, wo eine kleine schwarze Wolke erschien, etwa halb so groß wie eines Menschen Hand. {FS 14.1; EW.15.2}

Während wir uns dem **wirklichen Geburtstag von Jesus** am 27. Oktober in diesem Jahr wieder nähern und sich unsere Herzen zu unserem Erlöser durch die Erfahrung der Weisen, die dem Stern folgten, erheben, bin ich traurig, wenn ich daran denke, dass heute nicht mehr Menschen wirklich auf der Suche nach Ihm sind wie damals.

Betrachten wir einen anderen Bibelvers, der sich mit dem himmlischen Osten befasst:

*Und er führte mich zum Tor, zu dem Tor, **welches nach Osten liegt**. Und siehe, **da kam die Herrlichkeit des Gottes Israels von Osten her, und seine Stimme war wie das Rauschen großer Wasser, und die Erde ward von seiner Herrlichkeit erleuchtet**. (Hesekiel 43,1-2)*

Diese Verse sind mit Informationen geladen! Erinnert euch, dass der Tempel, den Hesekiel sah, ein Muster des himmlischen Heiligtums war, wie wir es im Artikel **Du musst abermals weissagen...** erklärt haben. Da der Tempel ein Muster des himmlischen Heiligtums ist, ist es gerechtfertigt, dass wir die Richtung Osten als eine himmlische Richtungsangabe auslegen. Hesekiel wird an einen Ort gebracht, von wo er nach Osten sieht, was unseren Blick auf Orion darstellt. Wenn wir die **Orion-Botschaft** studieren, siehe, dann kommt die "Herrlichkeit" Gottes von Osten her.

Gottes Herrlichkeit ist Sein Charakter, den Er Moses offenbarte, als dieser Ihn bat, ihm Seine Herrlichkeit zu zeigen (2. Mose 33,18ff). Beim Studium der Orion-Botschaft erkennen wir das Wesen Gottes in Seiner Herrlichkeit, so wie es sich in Seinem Umgang mit der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten zu jedem bestimmten Zeitpunkt, der durch die sieben Sterne markiert wurde, offenbart.

Diese Versstelle verbindet die Botschaft aus dem Osten mit zwei wichtigen Dingen:

1. Die Stimme Gottes ist wie das Rauschen großer Wasser.
2. Die Erde wird mit Seiner Herrlichkeit erleuchtet werden.

Bevor wir diese beiden Themen erforschen, wollen wir wirklich sichergehen, dass es sich hierbei um die Orion-Botschaft handelt. Lesen wir die nächsten beiden Verse dieser Passage:

*Und sein Anblick war wie der Anblick, welchen ich sah, **als ich kam, da die Stadt zerstört wurde**. Die Erscheinung glich derjenigen, welche ich am Flusse Kebar gesehen hatte. Und ich fiel nieder auf mein Angesicht. Und die Herrlichkeit des HERRN kam zum Hause, durch den Weg des Tores, welches nach Osten gerichtet war. (Hesekiel 43,3-4)*

Hier erinnert uns der Prophet an die Vision in Hesekeil 1 mit den Cherubinen mit jeweils vier Gesichtern und den vielen Rädern. Um sicher zu sein, dass es sich noch um das gleiche Thema handelt, verbindet er dann alles mit der Herrlichkeit Gottes aus dem Osten. In anderen Worten, die Verse 1-4 bilden eine Einheit. Dies zeigt auf, dass die beiden wichtigen Informationsteile von oben und der Hinweis auf die Vision von Kapitel 1 alle Teile dieser Einführung sind.

Die Vision von Hesekeil 1 ist natürlich die Grundlage für die Orion-Botschaft, wie in der Präsentation beschrieben. So können wir sicher sein, dass diese Passage in der Tat von der Orion-Botschaft handelt und dass die Orion-Botschaft auch die Stimme Gottes wie das Rauschen großer Wasser ist und die Erde mit der Herrlichkeit Gottes erleuchtet wird.

Der Engel mit großer Gewalt

Jeder, der mit Offenbarung 18,1 vertraut ist, sollte sofort den Verweis auf die Erleuchtung der Erde mit der Herrlichkeit Gottes erkennen. Dies ist die Vierte-Engelsbotschaft und sie kommt von den Sternen:

*Darnach sah ich einen andern Engel **aus dem Himmel herabsteigen**, der hatte große Gewalt, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit. (Offenbarung 18,1)*

Die darauffolgenden Verse beschreiben diese weltweite Botschaft noch deutlicher als die Enthüllung des Falls Babylons mit all ihren falschen Lehren, mit denen sie die Nationen täuscht. Die falschen Lehren Babylons, die man heute in jeder organisierten Kirche findet, sind klar durch die Botschaft aufgezeigt, die vom Orion herabkommt. Im Weiteren hören wir Jesus selbst, der direkt zu Seinem Volk spricht:

*Und ich hörte eine andere Stimme **aus dem Himmel**, die sprach: Gehet aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfanget! **Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel**, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. (Offenbarung 18:4-5)*

Jesus spricht vom Himmel her, vom Orion. Natürlich hat Jesus immer Sein Volk aus der Verwirrung der verschiedenen "Babylons" der Geschichte herausgerufen, aber niemals hat dieser Vers deutlicher gesprochen als heutzutage und dafür gibt es zumindest ein paar Gründe:

1. Jesus erklärt, warum er Sein Volk herausruft. Er möchte nicht, dass sie, die frei von Sünde sind, die Plagen erhalten. Dies beschreibt die 144.000. Dies ist der Schlüssel, weil diese Prophezeiung nur von einer bestimmten Generation der Weltgeschichte erfüllt werden kann und zwar von der letzten Generation, die während der Zeit der letzten sieben Plagen lebt.
2. Babylon ist hier in einer Weise beschrieben, die in der Vergangenheit nie vollständig erfüllt wurde. Der Vers sagt, dass ihre Sünden "bis zum Himmel" reichen. Ein Beispiel sind Sodom und Gomorrha, deren Geschrei den Herrn im Himmel erreichte, worauf Er sie mit Feuer und Schwefel zerstörte. Es gibt wohl keine bessere Beschreibung als es in der Orion-Botschaft ausgedrückt ist, dass die Sünden Babylons nun bis zum Himmel reichen.

Der Rest des Kapitels ist eine ernste Warnung, dass Babylon die Plagen empfangen wird. Erneut geht es zusammenfassend um die Orion-Botschaft, die eine sehr reale Warnung vor dem **Zorn Gottes** gibt, der sich durch die Beteigeuze-Hypernova-Explosion manifestieren und zu den Plagen in ebendieser Generation führen wird. Gott kennt kein Ansehen der Person und eine Kirchenzugehörigkeit wird niemanden retten.

Ich erinnere die Leser, dass auf der einen Seite nur Jesus die Autorität besitzt, die Dinge zu sagen, die hier gesagt werden. Er ist derjenige, der spricht, nicht ich. Diejenigen, die es auf sich genommen haben, den kompletten Abfall der STA-Organisation ohne die Autorität der Stimme

vom Himmel, der Orion-Botschaft, bloßzustellen, haben einen schweren Fehler begangen. Auf der anderen Seite hat niemand – nicht einmal Ellen White – die Autorität, Jesus den Mund zu verbieten. Sie sprach oft in Hoffnung und Zuversicht davon, dass ihre geliebte Gemeinde, den Heiland noch während ihres Lebens willkommen heißen würde. Aber diese Hoffnungen wurden durch die Rebellion der Kirchenleitung in Stücke geschlagen und sie starb ohne sie erfüllt zu sehen. (Und wohlgermerkt, Rebellion kann auch ein konservatives Gesicht haben!) Trotzdem prophezeite sie auch von dieser unglückseligen Möglichkeit:

Die Welt darf nicht in die Gemeinde hereingelassen werden und es darf mit ihr kein Band der Einheit [Ökumene] errichtet werden. Dadurch würde die Gemeinde tatsächlich genauso verdorben werden, wie es in der Offenbarung steht, sie würde zu einem "Behältnis aller unreinen und verhassten Vögel". {TM 265.1} [übersetzt]

Die Welt wurde aber in die Gemeinde hereingelassen, also können wir auf den Rest schließen. Außerdem:

Wenn die Gemeinde Gottes **lauwarm** wird, steht sie nicht besser in der Gunst Gottes als jede andere Gemeinde, die als gefallen dargestellt wird und eine Behausung der Dämonen und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Vögel geworden ist. Diejenigen, die die Gelegenheit hatten, die Wahrheit zu hören und anzunehmen und sich mit der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten vereinigt haben, indem sie sich selbst das Volk Gottes, das die Gebote hält, nennen, und trotzdem nicht mehr Lebenskraft und Hingabe an Gott besitzen als die nominellen Gemeinden, **werden die Plagen Gottes genauso wahrhaft erhalten**, wie die Gemeinden, die sich dem Gesetz Gottes widersetzen. {Letter 35, 1898} [übersetzt]

Bist du nach der Lektüre dieses Zitats immer noch wie Walter Veith stolz darauf, zu Laodizea (der lauwarmen Gemeinde) zu gehören? Ich hoffe stattdessen, dass du auf dem Weg in die Gemeinde von Philadelphia bist! Laodizea und Philadelphia stehen für geistliche Zustände. Natürlich werden die wahren Säulen der Gemeinde Gottes fester bestehen bleiben als je zuvor, aber die abgefallene Organisation wird ausgespien werden. Beachte folgende Botschaft, die Jesus zu Seinem eigenen Volk sendet:

Jesus sendet **Seinem Volk** eine Warnungsbotschaft, um es für sein Kommen vorzubereiten. Dem Propheten Johannes wurde das abschließende Werk im großen Erlösungsplan der Menschheit gezeigt. Er sah einen Engel "inmitten des Himmels fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und Stamm und Sprache und Volk, indem er mit lauter Stimme sprach: Fürchtet Gott und gebet ihm Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde gemacht hat und das Meer und die Wasserquellen." (Offenbarung 14,6-7)

Der Engel, der diese Botschaft in der Prophetie gibt, symbolisiert **[nicht die organisatorische Leiterschaft, sondern] eine Klasse von treuen Menschen**, die diese Warnung an die Bewohner der Erde verkündet, indem sie den Eingebungen des Geistes Gottes und den Lehren seines Wortes Gehorsam erweist. **Diese Botschaft sollte nicht den religiösen Leitern des Volkes anvertraut werden. Sie hatten es versäumt, ihre Verbindung mit Gott zu bewahren, und hatten das Licht vom Himmel abgelehnt. Daher gehörten sie nicht zu denen, die der Apostel Paulus wie folgt beschrieb: "Ihr aber Brüder, seid nicht in Finsternis, daß euch der Tag wie ein Dieb ergreife; denn ihr alle seid Söhne des Lichtes und Söhne des Tages; wir sind nicht von der Nacht, noch von der Finsternis.** (1. Thessalonicher 5,4-5)

Die Wächter auf den Mauern Zions sollten die ersten sein, die Nachrichten des Kommens des Erlösers zu erhaschen, die ersten, ihre Stimmen zu erheben, um seine Nähe zu

verkündigen, die ersten, die Menschen zu warnen, sich für sein Kommen vorzubereiten. Aber sie haben es zu leichtgenommen, träumten von Frieden und Sicherheit, während die Menschen in ihren Sünden schliefen. Jesus sah seine Gemeinde **wie den fruchtlosen Feigenbaum** mit anmaßenden Blättern bedeckt, aber ohne jede kostbare Frucht. Es gab eine prahlerische Beachtung der Formen der Religion, während der Geist wahrer Demut, Buße und des Glaubens fehlte, der allein einen annehmbaren Dienst für Gott hervorbringen kann. Anstelle der Gnaden des Heiligen Geistes manifestierten sich dort Stolz, Formalismus, Eitelkeit, Egoismus und Unterdrückung. **Eine abtrünnige Kirche schloss ihre Augen vor den Zeichen der Zeit.** Gott hat nicht sie verlassen oder erlaubt, dass seine Treue fehlen würde, sondern sie zogen sich von ihm zurück und trennten sich selbst von seiner Liebe. **Als sie sich weigerten, sich den Bedingungen zu fügen, wurden seine Versprechen für sie auch nicht erfüllt.** {4SP 199–200} [übersetzt]

Diejenigen, die die Orion-Botschaft, das Licht vom Himmel, ablehnen, sind in der Tat nicht unter denen, die den Tag und die Stunde kennen. Ein Mitglied der STA-Gemeinde oder sogar ein Leiter in ihr zu sein, ändert nichts an dieser Tatsache.

So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße. Wenn du nun nicht wachst, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht merken, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde. (Offenbarung 3,3)

Wie im Himmel, so auf der Erde

Erinnert euch bitte, hier geht es um Geografie. Gibt es bekannte Beispiele von geografischen Informationen in der Prophetie? Adventisten sollten mindestens zwei Beispiele kennen. Das erste Beispiel ist das Tier aus Offenbarung 13,1.

*Und ich stellte mich auf den Sand des Meeres. Und ich sah **aus dem Meer ein Tier aufsteigen**, das zehn Hörner und sieben Köpfe hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen, und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung. (Offenbarung 13,1)*

Der geografische Hinweis ist in dem Wort "Meer" enthalten, das auf eine dicht besiedelte geografische Region verweist, die von verschiedenen Völkern und Menschen mit unterschiedlichen Sprachen bewohnt ist. Dies deutet auf den europäischen Kontinent, der die dichtest besiedelte Region der Alten Welt ist.

*Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, redete mit mir und sprach: Komm! ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an vielen Wassern sitzt, ... Und er sprach zu mir: **Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Scharen und Nationen und Sprachen.** (Offenbarung 17,1.15)*

Damit ist aber die Ortsangabe noch nicht beendet. Wir erhalten noch weitere Kriterien für die Identifizierung des Tieres und seiner spezifischen Lage innerhalb des Kontinents, nämlich in Rom, der Stadt der sieben Hügel:

*Hierher, wer Verstand, wer Weisheit hat! Die sieben Köpfe sind **sieben Berge**, auf welchen das Weib sitzt, (Offenbarung 17,9)*

Das zweite bekannte Beispiel einer prophetisch-geografischen Information ist das Tier von Offenbarung 13,11:

*Und ich sah ein anderes Tier **aus der Erde aufsteigen**, und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm und redete wie ein Drache. (Offenbarung 13,11)*

Während das Meer ein dicht besiedeltes Gebiet repräsentiert, stellt die Erde ein dünn besiedeltes Gebiet dar. Sie steht für die Neue Welt, speziell Amerika in der Zeit vor ein paar hundert Jahren, über die die Prophezeiung spricht. Aber der Vers enthält noch mehr Angaben: es hatte zwei

Hörner gleich einem Lamm. Von allen Ländern, die Nord- und Südamerika ausmachen, verstehen wir dies als das Symbol für die Vereinigten Staaten von Amerika mit ihren wesentlichen Grundsätzen des Protestantismus und Republikanismus. Sie sind als sanft und wohlwollend (gleich einem Lamm) charakterisiert, aber im Verborgenen sprechen sie wie ein Drache.

Wer kann die tugendhafte Frau finden?

Da die Prophezeiung die geografische Lage des ersten und des zweiten Tieres und der Hure, die sie steuert, genau beschreibt, ist es dann nicht nur logisch anzunehmen, dass wir auch Angaben darüber erhalten sollten, wo Gottes wahre Gemeinde ihren Hauptsitz hat? Ein erster Hinweis führt uns wieder in die Neue Welt:

Und das Weib floh in die Wüste, wo sie eine Stätte hat, von Gott bereitet, damit man sie daselbst ernähre tausendzweihundertsechzig Tage. (Offenbarung 12,6)

Diese Prophezeiung weist auf einen sehr dünn besiegelten Ort, wohin das verfolgte Volk Gottes während der 1260 Jahre der Unterdrückung in Europa floh. Sie kamen nach Amerika, um dort die Freiheit zu haben, Gott nach dem Diktat ihres eigenen Gewissens anzubeten. Die STA-Gemeinde kam aus diesem Volk hervor und obwohl sie sich zu einer weltweiten Kirchenorganisation entwickelte, blieb ihr Hauptsitz bis heute in den Vereinigten Staaten.

Nun, da die offizielle STA-Kirchenorganisation an ihrem Ende angelangt ist, ist es logisch zu fragen, ob die Bibel uns keine zusätzlichen Informationen darüber gibt, wo die entkommenen Übrigen der Übrigen ihren Hauptsitz von Gott erhalten werden. Da dieser letzte Rest die Orion-Botschaft hat, tun wir sicherlich gut daran, einem Hinweis eines Verses in der Bibel nachzugehen, in dem der Orion erwähnt ist:

Er macht den Bären, den Orion und das Siebengestirn, samt den Kammern des Südens. (Hiob 9,9)

Dies ist ein Vers voller Bedeutung, die leider verhüllt wurde. Wenn man z.B. das Wort für Siebengestirn [oder in anderen Übersetzungen "Plejaden"] in der Strong-Konkordanz nachsieht, wird man feststellen, dass auch einfach der Ausdruck "sieben Sterne" eine akzeptable Übersetzung darstellt. Die Orionkonstellation besteht aber nicht nur aus sieben Sternen, sondern hat auch einen Raum bzw. eine Kammer, den "offenen Raum", von dem Ellen White spricht: den Orionnebel. Er liegt unterhalb (oder südlich) vom Gürtel in der Mitte. Ihr seht also, dass dieser Vers mehr über den Orion spricht, als es auf den ersten Blick erscheinen mag. Aber es ist nicht Zweck dieses Artikels, das im Detail zu erklären.

Da das himmlische Heiligtum im Orion "Kammern des Südens" besitzt, die etwas mit dem Kommen der Heiligen Stadt zu tun haben, liegt es nahe, dass die Gemeinde Gottes auf Erden, die die irdische Spiegelung des himmlischen Heiligtums darstellt, auch "Kammern des Südens" besitzen könnte, die etwas mit dem Neuen Jerusalem zu tun haben. Dies ist ein geografischer Hinweis darauf, von welchem Ort der Erde aus die Stimme Gottes vom Orion verbreitet wird: vom Süden.

Wenn die Frau also in die Wüste bzw. nach Amerika floh, dann müssen die Kammern des Südens logischerweise die Länder Südamerikas sein. Hier müssen wir suchen, wenn wir die Botschaft, die die Rätsel des Orions lösen soll, finden wollen.

Hast du die Bande des Siebengestirns [der sieben Sterne] geknüpft, oder kannst du die Fesseln des Orion lösen? (Hiob 38,31)

Im Artikel [Das Ende der STA-Kirche](#) erklären wir die Symbolik der Frau, die auf dem Mond steht, und dass dies eine Gegenüberstellung zur Statue des Nebukadnezar ist. Dort wird uns die

Gemeinde im Zeitfluss gezeigt, wie sie mit den Füßen auf dem jüdischen Fundament durch die Jahrhunderte des Christentums hinweg bestand und gekrönt mit der STA-Gemeinde schließlich mit den Sternen des Orion funkelt. Jede Phase hat ihre Zeit und ihren Schauplatz. Die zwölf Sterne, die den treuen Überrest der Adventgemeinde symbolisieren, befinden sich mit ihrem Hauptsitz in Südamerika.

Sagt uns die Bibel noch etwas Genaueres? Wo in Südamerika sollten wir suchen?

*Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel **wie das Rauschen vieler Wasser und wie die Stimme eines starken Donners**;... (Offenbarung 14,2)*

Die Stimme Gottes aus dem Orion wird hier mit "vielen Wassern" und "großem Donner" verglichen. Wenn wir diese beiden Beschreibungen zusammennehmen, sollten wir nach etwas suchen, das wie eine "große donnernde Menge Wassers" aussieht, also in anderen Worten, wir sollten nach einem mächtigen Wasserfall Ausschau halten.

Wer nicht mit den südamerikanischen Wasserfällen vertraut ist, muss nur eine Google-Suche durchführen und wird viele Reiseberichte finden, die immer wieder einen bestimmten Wasserfall als Nummer 1 hervorheben: die Iguazú-Fälle. Im Weiteren, wird deutlich werden, wie genau dieser Wasserfall die Prophezeiung erfüllt. Interessanterweise lautet der Titel **eines Videos** der Iguazú-Fälle sogar: "Mächtiger als der Donner vieler Wasser!"

Wikipedia [[Englisch](#), [Deutsch](#)] führt ein paar wichtige Punkte an [übersetzt aus dem englischen Wikipedia]:

Am 11. November 2011 wurden die Iguazú-Fälle als einer der sieben Gewinner der Neuen Sieben Weltwunder der Natur durch die [weltbekannte](#) New Seven Wonders of the World Foundation bekannt gegeben.

Zahlreiche Inseln entlang der 2,7 Kilometer (1,7 Meilen) langen Kante unterteilen die Fälle in zahlreiche separate Wasserfälle und Katarakte [\[viele Wasser\]](#), die zwischen 60 bis 82 Meter (197 bis 269 Fuß) hoch sind. Die Anzahl dieser kleineren Wasserfälle schwankt je nach Wasserstand von 150 bis 300.[3]



Der Name "Iguazú" kommt aus den Guarani bzw. Tupi Worten "y" [i], das "Wasser" bedeutet und "ûasú" [wasu], das "groß" bedeutet.[2] [\[große Wasser oder viele Wasser\]](#)

Die Verbindungsstelle der Wasserflüsse markiert die Grenze zwischen Brasilien, Argentinien und Paraguay.

Dieser wunderbare Ort wird auch als "biologischer Hotspot" (eine genetische Bank) betrachtet. Diese Aussage ist bezeichnend, wenn man bedenkt, dass die Orionbotschaft durch die Botschaft vom "**Gen des ewigen Lebens**" begleitet wird. Diese genetische Reserve, die den donnernden

Wasserfall umgibt, wird durch die sieben Donner symbolisiert, die erst jetzt entsiegelt worden sind:

*Und als die sieben Donner geredet hatten, wollte ich schreiben; und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die sprach: **Versiegle, was die sieben Donner geredet haben, und schreibe es nicht auf!** (Offenbarung 10,4)*

Freunde, das geht tief – viel tiefer, als ich es euch in diesem Artikel darlegen kann.

Wir haben unsere Suche eingeeengt und kamen von Amerika (der Wildnis) nach Südamerika (den Kammern des Südens) und nun zu einem der Länder rund um die Iguazú-Fälle. Das Problem ist, dass sie an drei Länder angrenzen, und wie können wir mit Sicherheit wissen, auf welches davon die Prophezeiung deutet? Wir könnten ein wenig in der Geschichte der Region graben und würden herausfinden, dass die Fälle ursprünglich zu Paraguay gehörten und von seiner indigenen Bevölkerung den Guaraní (was "Krieger" heißt) benannt wurden. Wie aber können wir sicher sein?

Wir haben den biblischen Text noch nicht vollständig betrachtet:

*Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie das Rauschen vieler Wasser und wie die Stimme eines starken Donners; **und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen.** (Offenbarung 14,2)*

Der [Wikipedia-Eintrag für Harfe](#) [Englisch] enthält diese prägnante Aussage:

"Die Harfe ist das Nationalinstrument von Paraguay."

Da habt ihr es: Die Bibel zeigt direkt auf Paraguay als das Land, aus dem die Stimme Gottes vom **Himmel** kommt und den Tag und die Stunde des Kommens Jesu bekannt gibt. Aber es ist hier noch nicht zu Ende.

Wie wir in der Geschichte der Weisen, die Jesus Geschenke bei Seinem ersten Kommen brachten, gesehen haben, sind die Umstände, die zu Seinem zweiten Advent führen, analog. In ähnlicher Weise wie die Weisen die gestirnten Himmel untersuchten und dort die Herrlichkeit Gottes entdeckten, fanden wir Gottes Charakter offenbart durch die Sonne, den Mond und Sterne. Und so wie die Weisen die Zeit des ersten Kommens Christi in ihren Studien fanden, fanden wir die Zeit Seines zweiten. Es gibt eine eindeutige Parallele zwischen dem ersten und dem zweiten Kommen Jesu.

Dem Propheten Hesekiel wurde das Evangelium des ersten Kommens Jesu durch Wasser, die aus dem Tempel hervortraten, erläutert. Sie wuchsen an und waren zuerst knöcheltief, dann knietief, dann gingen sie ihm bis zur Taille und schließlich wurden sie unpassierbar. Die Stimme gleich vielen Wassern ist analog dazu. Von den unpassierbaren donnernden Iguazú-Wasserfällen kommend, folgen wir dem Fluss Paraná nach Südwesten, wo der Fluss Paraguay in ihn einspeist. Von dort aus können wir dem Fluss Paraguay nur in eine Richtung folgen und dies führt uns nach Norden in den Bezirk der "Cordilleras" (was "Gebirge" heißt). Ein kleiner Nebenfluss des Río Paraguay, dessen Name als "kristallklares Bächlein" übersetzt werden könnte, bringt uns zu dem knöcheltiefen Wasser, das über unser ganzes Grundstück, wo wir leben und arbeiten, plätschert. Die Stimme Gottes, die den Tag und die Stunde der Wiederkunft von Jesus Christus verkündigt, kommt zu euch genau so wie das Evangelium von Seinem ersten Kommen in der Vision des Hesekiel kam. Sogar die landschaftliche Anordnung bestimmter Teile unserer Farm stimmt mit Hesekiels Beschreibung überein: Der Bach fließt ostwärts auf der Südseite unseres Tempels (Gemeindehauses), der nach Osten schaut.



Und er führte mich zur Tür des Hauses zurück, und siehe, da floß unter der Schwelle des Hauses Wasser heraus, nach Osten hin; denn die Vorderseite des Hauses lag gegen Osten. Und das Wasser floß hinab, unterhalb der südlichen Seite des Hauses, südlich vom Altar. (Hesekiel 47,1)

Damit gibt uns die Bibel eine genaue geografische Beschreibung der Herkunft der Stimme Gottes auf der Erde.

Gottes neue Kanäle

Die heilenden Wasser stellen nicht nur Jesus dar, dessen Opfer uns erlöste, sondern auch den Heiligen Geist, dessen Werk uns heiligt. Wir sind nur eine kleine Handvoll Leute, die diese göttliche Botschaft wie ein Rinnsal verbreiten, aber wenn die Wasser zu euch fließen, werden sie immer tiefer und wachsen an, wenn ihr sie wiederum mit anderen teilt.

Unter den Schauern des Spätregens ... spricht der Heilige Geist mit überzeugender Kraft durch sein lebendiges, menschliches Werkzeug. Dann wird niemand darauf achten, ob die Sätze gut ausgearbeitet sind oder die Grammatik fehlerlos ist. **Das lebendige Wasser fließt durch Gottes eigene Kanäle...** Ich bin sicher, dass es einen Himmel voller reicher, fortdauernder Schätze gibt, die allen zur Verfügung stehen, die sie sich aneignen möchten.

Wer durch sie selbst bereichert wurde, wird sie freigiebig an andere austeilen. Ich weiß genau: Das ist die Wahrheit. {WHG 261; YRP 324}

Die Stimme Gottes gleich vielen Wassern ist in der Tat ein Verweis auf die vielen Menschen wie dich, die noch diese Botschaft eines "Himmels voller reicher, fortdauernder Schätze" verkündigen werden.

Und ich hörte wie die Stimme einer großen Menge und wie das Rauschen vieler Wasser und wie die Stimme starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, ist König geworden! (Offenbarung 19,6)

Was ist aber nun mit der Generalkonferenz?

Die Ausgabe des Adventist Review vom 10. Oktober 2013 enthielt viele Artikel über die Gerechtigkeit aus dem Glauben und über die 1888er-Generalkonferenz und Themen wie die Theologie der letzten Generation. Sie ziehen sich einen Mantel mit einem Schein von Heiligkeit an, aber wenn man diese Artikel tatsächlich liest, muss man feststellen, dass sie alle die wunderbaren Wahrheiten, die durch unsere Bewegung ans Licht gebracht wurden, untergraben und ablehnen. Sie sind schon seit langem Experten darin, sich selbst gut aussehen zu lassen. An Menschen wie Ted Wilson und seine Mannschaft richtet Jesus Seine vernichtende Kritik:

Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, daß ihr getünchten Gräbern gleicht, welche auswendig zwar schön scheinen, inwendig aber voller Totengebeine und allen Unrats sind! So erscheinet auch ihr äußerlich vor den Menschen als gerecht, inwendig aber seid ihr voller Heuchelei und Gesetzwidrigkeit. (Matthäus 23,27-28)

Ellen White erkannte die Stimme der jeweiligen Generalkonferenz als die Stimme Gottes an, wenn die Leiter Männer des Glaubens und des Gebets waren und von erhabenen Grundsätzen. Wenn sie dies aber nicht waren, verglich sie eine solche Behauptung mit Blasphemie (ChL 20). Ein andermal sagte sie, dass sie "die Stimme der Generalkonferenz ... nicht länger als die Stimme Gottes betrachten könne" (GW 490). Diese Aussagen sind hoch signifikant im Hinblick auf die Ankündigung, mit der ich diesen Artikel begann. Dreimal hat die Generalkonferenz den ökumenischen Schöpfungssabbat, der durch das Papsttum beauftragt wurde, eingehalten: 2009, 2010 und 2012. Drei Jahre kam der Besitzer des Weinbergs, um Frucht zu suchen (Lukas 13,7). Ein weiteres Jahr wurde gegeben und jetzt am 26. Oktober 2013 wird die Generalkonferenz erneut den Schöpfer verraten, den sie vorgibt anzubeten. Da sagt der Herr des Weinbergs: "Haue ihn ab!"

Am selben Tag, wenn die Harfenspieler in Paraguay den Weltrekord in diesem säkularen Ereignis brechen werden, werdet ihr wissen, wo die welt-erleuchtende Stimme Gottes herkommt. Sie kommt nicht von der Generalkonferenz, sondern stattdessen aus den Kammern des Südens wie das Rauschen der donnernden Wasser und dem Harfen der Harfenspieler, die Geheimnisse darlegen.

Die Prophezeiung Bileams

Es gibt noch eine weitere Parallele zwischen dem ersten Advent Jesu und Seinem zweiten, die ich mit euch teilen möchte. Es ist die Prophezeiung "Bileams", der einmal ein Prophet Gottes gewesen war, sich aber stattdessen dem schnöden Mammon verschrieb. Sogar noch nach seinem Abfall legte ihm Gott Worte des Segens für Israel in den Mund.

Der moderne Bileam von heute ist ein gefallener Prophet mit dem Namen **Ernie Knoll**. Obwohl er seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist, hat Gott es für richtig empfunden, unsere Studien durch die Symbolik in seinen Träumen zu bestätigen. Die Stimme Gottes ist in genau sieben seiner Träume beschrieben, die sogar noch mehr Einzelheiten zum Klang vieler Wasser hinzufügen. Er beschreibt ihn wie einen donnernden Wasserfall, einen Gebirgsbach und wie ein

kleines Rinnsal alles zur gleichen Zeit. Wie ihr seht, stimmt dies genau mit den drei Abschnitten der Flüsse überein: die Iguazú-Wasserfälle am Paraná, der Fluss Paraguay, der durch den Gebirgsbezirk fließt und der kleine Bach, der unsere Farm durchquert.

In einem seiner Träume (Der Senior Pastor) besucht er selbst die Iguazú-Fälle und beschreibt alles perfekt, ohne dass er erkennt, wo er sich befindet.

Leider hat er die Orion-Botschaft abgelehnt und seine Träume wenden sich nun gegen sie, aber der Herr steht über ihm und kontrolliert ihn in bestimmten Aspekten, wie Er es mit Bileam tat. Ich vermute, er wäre von der völlig Ökumene-freundlichen Darstellung des **Schöpfungsfilms - Die Erde ist Zeuge**, (der ebenfalls in 2010 herauskam) total fasziniert, da dieser Film sein Paradigma nicht in Frage stellt. Dieser Film, der nun weltweit veröffentlicht werden soll, wirkt sicherlich "gewaltig" [engl. "tremendous"] auf seiner hochauflösenden 6x12-Meter-Panoramaleinwand, aber er ist doktrinär leer. Es ist tragisch, dass ihm ein Stückchen zu der **7x12**-Dimension von Gottes Botschaften fehlt, die vollgepackt mit der reinen Lehre sind. Wir wissen alle, dass der Mittelpunkt der reinen Lehre das Kreuz von Jesus Christus ist und es ist Sein Körper, den wir im Orion symbolisiert sehen, und es ist Sein Blut, das durch das Gen des Lebens beispielhaft dargestellt wird.

Die Stimme des HERRN schallt über den Wassern, der Gott der Ehren donnert, der HERR über großen Wassern. Die Stimme des HERRN ist stark, die Stimme des HERRN ist herrlich. (Psalm 29,3-4)

Es gibt einen weiteren Grund, warum Gott die donnernden Wasserfälle von Iguazú dazu erwählt hat, Seine Stimme zu symbolisieren. Die Pracht der Schlucht unterhalb der Fälle ist eine bemerkenswerte Reflexion der Pracht des Orionnebels (was wir nur vage von der Erde aus erkennen können). Nehmt euch die Zeit, einige Dokumentarfilme über diese Wunder anzusehen, denn ein Bild sagt mehr als tausend Worte und ein Video sogar mehr als eine Million.



Ellen White nennt drei Möglichkeiten, wie die Stimme Gottes zu uns spricht: durch Sein Wort, durch das Wirken der Vorsehung und durch die "Aufrufe seines Heiligen Geistes, der unser Herz beeindruckt, was sich dann im Charakter auswirkt." (WHG 100.4). In diesem Artikel habe ich euch in Gottes Wort gezeigt, wo Seine Stimme herkommt - uns zwar im Hinblick auf die Himmel, als auch im Hinblick auf die Erde - und ich habe gezeigt, wie das Wirken der Vorsehung durch weltliche Ereignisse für uns zeugt. Eine Frage bleibt: Verknüpft der Heilige Geist Dein Herz mit den "Banden" von Christi Charakter? (Hiob 38,31)

Empfohlene Videos: [Die Iguazú-Fälle](#), [Der Orionnebel](#)

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Hand des Giganten

Der Zorn Gottes

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 10. Mai 2013, 3:34

Erstellt: Freitag, 10. Mai 2013, 3:34

Noch während wir an den Übersetzungen meines letzten Artikels [Der Laute Ruf](#) arbeiteten, in dem ich erklärte, mit welchen Schwierigkeiten wir als Studierende der Zeitprophezeiungen Gottes zu kämpfen haben, überraschte uns eine wissenschaftliche Pressenachricht, die anzeigte, dass nun die Zeit gekommen war, euch endlich den letzten Teil der Orionbotschaft zu geben, den ich lange zurückgehalten habe, da ich niemanden wirklich schockieren wollte. Lange Zeit wusste ich, dass Gott einmal selbst offenbaren würde, wann dieser Zeitpunkt gekommen war und wann Er wollte, dass ihr informiert würdet.

Obwohl dieses kleine Bibelstudium eine reine Schlussfolgerung aus den Erkenntnissen und Grundlagen darstellt, die uns Gott bereits im Orionstudium übermittelt hat, ist die Botschaft, die daraus folgt, so erschütternd und brisant, dass uns wieder viele als Alarmschläger oder Angstmacher einstufen werden, obwohl dies nicht unsere Absicht ist. Wir folgen nur der Reihenfolge der Botschaften, die Gott selbst in der Offenbarung und anderen prophetischen Texten wie Matthäus 24 gegeben hat und die nun durch die Weltpolitik, durch die Schachzüge des Vatikans und nicht zuletzt durch Naturereignisse bestätigt werden.

Die goldenen Kälber des Adventismus

Wir haben die drei goldenen Kälber des Adventismus berührt und viele Leser verstehen immer noch nicht, dass die schnellen Schlussereignisse bereits begonnen haben. Aber am Ende dieser Artikelserie über den Zorn Gottes, werden es viele doch gelernt haben zu glauben.

Wir haben nach der Meinung vieler gegen das goldene Kalb des Nicht-Zeitfestsetzens des Adventismus (und der ehemals protestantischen Kirchen) verstoßen und uns damit "blasphemisch" über Gott erhoben, obwohl wir weder die Sterne der Orionkonstellation an ihren Platz gesetzt haben noch den Lauf von Sonne und Mond beeinflussen. Ebenso wenig haben wir selbst den Orion und die von Sonne und Mond gesteuerten Festtage in der Bibel erwähnt und erklärt, dass es zwei außerbiblische Bücher gibt, die wir untersuchen und finden sollen, das Buch der sieben Siegel, das innen und außen beschrieben ist, und von dem wir nur die Außenseite kannten und die Worte, die die sieben Donner geredet hatten, die aber nicht von Johannes aufgeschrieben wurden. Wir sind den Hinweisen Gottes in der Bibel gefolgt und sind beim Graben nach Seinen Schätzen auf eine Gold- und eine Silberader gestoßen, die uns die letzten Botschaften Gottes an Sein abtrünniges Volk offenbarten und wir haben unsere Verpflichtung erkannt, euch diese Botschaften weiterzugeben. Dass dies nicht im Widerspruch zu den Ermahnungen Ellen Whites steht, haben wir im Artikel [Ein gutgemeinter Rat](#) ausführlich dargestellt.

Das zweite goldene Kalb des Adventismus, ist die stetig wiederholte Ansicht, dass die Gemeinde als Organisation bis zum Ende durchgehen und auf keinen Fall zu Babylon werden würde und dass dies eine **unbedingte** Prophetie Ellen Whites darstellt. Im Kontrast dazu stehen aber die vielen Aussagen der Botin des Herrn, wie die folgenden:

Wenn im großen Mittelpunkt des Werkes **nicht** äußerste Wachsamkeit geübt wird, um seine Interessen zu wahren, **wird die Gemeinde bald genauso verdorben sein wie die Kirchen anderer Glaubensgemeinschaften.** Z4.557.1 (4T.513.1) Absatz: 5/22

Alle, die in Battle Creek [und heute in der Generalkonferenz] leben, tragen eine furchtbare Verantwortung vor Gott, wenn sie bei einem Bruder Sünde dulden. Es ist eine alarmierende Tatsache, dass Gleichgültigkeit, Schlafsucht und Interesselosigkeit die Männer in verantwortlichen Stellungen kennzeichnet und dass eine ständige Zunahme von Stolz und eine **beängstigende Missachtung der Warnungen des Geistes Gottes** um sich greift. Die Schranken, die Gottes Wort um sein Volk aufgerichtet hat, werden niedergerissen. Männer, die damit vertraut sind, wie Gott sein Volk in der Vergangenheit geführt hat, haben sich, **anstatt nach den vorigen Wegen zu fragen** und unsere Stellung als abgesondertes Volk zu verteidigen, **mit der Welt verbunden [Ökumene]**. Das Alarmierendste daran ist, dass sich keine warnenden Stimmen in Einspruch, in Bitten und Warnungen erhoben haben. Die Augen des Volkes Gottes scheinen erblindet zu sein, **während die Gemeinde rasch im Kanal der Weltlichkeit abdriftet.**

Die Welt darf nicht in die Gemeinde hereingelassen werden und es darf mit ihr kein Band der Einheit errichtet werden. Dadurch würde die Gemeinde tatsächlich genauso verdorben werden, wie es in der Offenbarung steht, sie würde zu einem "Behältnis aller unreinen und verhassten Vögel" [Offb 18,2 = Babylon]. {TM 265.1} [ÜdA]

In einigen Artikeln in der Rubrik **Hinter Feindeslinien** besonders in **Der Öku-Adventist** habe ich gezeigt, dass es leider so weit gekommen ist. Der organisierte Teil der Adventgemeinde hat sich mit den anderen Kirchen der Welt verbunden, egal ob dies unter dem Deckmantel des "Beobachterstatus" geschieht oder nicht, und ist damit "technisch" bereits zu Babylon geworden. Sie hat die Warnungsbotschaften des Herrn verworfen und sich Rom unterworfen. Den dagegensprechenden Worten von Ted Wilson, die er immer gerne wiederholt, hätten Taten folgen müssen, bevor sich die Gnadentüre für diesen Teil der Gemeinde endgültig schloss. So wie der Glaube ohne Werke tot ist, so ist ein Ted Wilson zusammen mit der ihm nachfolgenden Gemeinde ohne Werke ebenso verdammt.

Von den tausenden von Seiten, die der Geist der Weissagung Ellen White zur Ermahnung der Gemeinde gab, dass sie nur dann durchgehen würde, wenn sie sich an diese Ermahnungen auch halten würde, wurde nur ein einziges Zitat von diesen unreinen und verhassten Vögeln herausgepickt, das in einem völlig anderen Kontext stand. Im Jahre 1893 hatte Bruder Stanton eine Antwort von Ellen White auf seine Anschuldigung erhalten, dass sich die Gemeinde aufgrund dessen, dass sie sich eine organisatorische Struktur gegeben hatte, zu Babylon geworden wäre. Das ist kein Grund, den wir anführen würden, sondern wir haben immer davor gewarnt, dass die Weltlichkeit und die Verbindung mit der Welt durch die Ökumene in die Gemeinde eingetreten sind, was sie nach Ellen White zu Babylon macht. Gott verzeichnete den Anfang dieses Vergehens durch den hellsten Stern im Orion, Rigel, und sprach damit eine deutliche Warnung aus: Kehrt um, bevor es zu spät ist!

Das dritte und wohl schwerste goldene Kalb ist die Gewinnsucht der organisierten Gemeinde. Sie maßt sich an, das einzige Vorratshaus zu sein, wohin die Zehnten und Spenden fließen dürfen. Wieder benutzt sie die schon bekannten Tricks, durch aus dem Kontext gerissenen Wiederholungen von Aussagen von Ellen White ihren Standpunkt zu untermauern und vernachlässigt dabei die anderen Aussagen der gleichen Quelle, die die Ermahnungen beinhalten und sagen, was zu tun ist, wenn die Gemeindeleitung untreu geworden ist. Die dummen Gemeindeglieder, die nicht wissen, wer ihr wahrer Hirte ist, rennen ihnen blind nach und werfen Satan ihr Geld hinterher, damit er noch mehr verunstaltete "Große Kämpfe" drucken lassen kann. So sollt ihr nun wissen, was euch geschehen wird, wenn ihr das tut. Hier verlinke ich auf das Kapitel 1 des Wahrheitsbuches von Becky Knoll, da es eine ausführliche und tatsächlich wahre Ausarbeitung über dieses Thema innerhalb der Adventgemeinde enthält. Viel mehr kann man zu diesem Thema wirklich nicht mehr hinzufügen: **Kapitel 1 - Edward G. Reid, der Zehnte und das Vorratshaus.**

Wer diese drei goldenen Kälber des Adventismus berührt, muss zumindest mundtot gemacht werden. Das ist das Motto der Leiter der Adventgemeinde und damit folgen sie ebenfalls dem babylonischen Beispiel. Die Strafe für all diese Vergehen der Gemeinde gegen die wenigen Treuen, die sich noch in ihr befinden und darauf warten, dass noch eine Reinigung erfolgt, lässt aber nicht mehr lange auf sich warten und wird schrecklicher als sich dies der kühnste Menschenverstand ausmalen könnte.

Wenn vier Engel loslassen

Diese Artikelserie wird zeigen, was geschehen wird, wenn sich die Gnadentüre für die gesamte Welt schließen wird. Der Zorn Gottes, dem die Mehrheit der Menschheit sicherlich gerne entgehen würde und der sich aber auch über die große Mehrheit der Mitglieder der Adventgemeinde ergießen wird, ist durch die Zeitlinien Daniels auf den 25. Oktober 2015 festgelegt und jeder möge sich bewusst sein, dass er diesem nur entkommen kann, wenn er den Anweisungen Gottes in allen vier Engelsbotschaften Folge leistet. Die allerletzte Warnung kurz vor dem Schließen der Gnadentüre ist die laute 6. Posaune mit den vier brausenden Winden, die noch einmal eindringlich warnen wird, dass dann eine letzte kurze Zeit der noch möglichen Reue angebrochen sein wird.

*Und es wurden **die vier Engel los**, die bereit waren auf **die Stunde und auf den Tag und auf den Monat und auf das Jahr**, daß sie töteten den dritten Teil der Menschen. (Offb 9,15)*

Diese vier Engel, wenn sie losgelassen sind, werden Auswirkungen auf ein Drittel der Menschheit haben und damit sehr laut warnen. Die fünfte, sechste und siebte Posaune werden als "Wehe" bezeichnet, weil ihre Auswirkungen schrecklich sein werden. An der Steigerung der Intensität können wir sehen, dass jedes Wehe schlimmer wird. In der fünften Posaune haben wir noch "Qual", aber keinen Tod (im symbolischer Form, was nicht heißt, dass es keine Toten geben wird). Bei der sechsten haben wir bereits den Tod eines Drittels der Menschheit vor uns (wieder in symbolischer Form, was auch nicht unbedingt heißt, dass sofort ein Drittel aller Menschen sterben werden) und bei Ertönen der siebten und letzten Posaune ist es für alle vorbei, die vorher nicht bereut haben (und da gibt es dann wirklich kein Zurück mehr). Lesen wir hier nochmals den Beginn des Geschehens der sechsten Posaune (des zweiten Wehes), in ihrem gesamten Kontext.

*Das **eine Wehe** ist vorüber, siehe, es kommen **noch zwei Wehe** nach diesem. Und der **sechste Engel** posaunte, und ich hörte **eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht**, die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die **am großen Strom Euphrat** gebunden sind! Und die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr bereitstanden, den dritten Teil der Menschen zu töten. (Offb 9,12-15)*

Diese Verse beziehen sich auf die letzte Warnung vor der großen Trübsalszeit, während der die Plagen fallen werden. Im Orion ist ihr Beginn durch den Stern Saiph dargestellt, der auf das Jahr 2014 als von Herbst 2014 bis Herbst 2015 gehend zeigt. Damit verweist Saiph nicht nur auf den Herbst 2014 als Beginn der letzten Phase der Versiegelung der 144.000, sondern auch auf den Großen Sabbat des Versöhnungstages, den 24. Oktober 2015. In den Artikeln über die **Opferschatten** konnten wir die Dauer der Plagenzeit mit genau 372 Tagen biblisch berechnen. Dabei entsprechen die ersten sieben Tage der Zeit, als Noah sieben Tage lang in der Arche eingeschlossen war und noch kein Regen fiel. Die Gnadentüre wird sich also sieben Tage vor dem Fallen der Plagen schließen und dies entspricht dem 17./18. Oktober 2015. An diesem Tag wird bereits der letzte der 144.000 versiegelt sein und Jesus wird das Allerheiligste am 24. Oktober 2015 verlassen und Seinen Fürsprachedienst eingestellt haben.

Was wird aber am 25. Oktober 2015 genau geschehen? Wie sind die Plagen selbst auszulegen? Was wird die Ursache für sie sein? Woher kommen sie?

Jeder Adventist weiß, dass “der goldene Altar, der vor Gott steht” der Räucheraltar ist, zu dem die Gebete der Heiligen aufsteigen, die dann durch Jesus vor den Vater gebracht werden. Dies ist eine Beschreibung der Dienste und Gerätschaften des himmlischen Heiligtums. Die Vorgänge, die Johannes sah, beziehen sich also auf den Himmel. Der Einzige der “aus dem goldenen Räucheraltar” sprechen kann ist unser Herr Jesus Christus selbst. Er selbst gibt dem sechsten Posaunenengel den Befehl, die vier anderen Engel loszubinden. Dies kann nur bedeuten, dass Jesus selbst bestimmt hat, wann die letzte Warnung vor dem Schließen der Gnadentüre beginnt und wir wissen, dass Er das tun wird, bevor Er den Räucherbehälter des Fürsprachedienstes fallen lässt. (Es ist also wieder unsinnig anzunehmen, dass Jesus selbst die Zeit nicht kennen würde, obwohl Er selbst diese Prophezeiungen der Offenbarung im Jahr 90 n. Chr. dem Johannes gab.)

Ich wurde in einem Gesicht in das Allerheiligste aufgenommen, wo ich Jesum noch als Vermittler für Israel sah. An dem Saum seines Gewandes waren abwechselnd Schellen und Granatäpfel. **Ich sah, daß Jesus das Allerheiligste nicht verlassen wollte, bis jeder Fall zur Rettung oder Vernichtung entschieden sei**, und daß der Zorn Gottes nicht eher kommen kann, bis Jesus sein Werk im Allerheiligsten vollendet hat, sein priesterliches Gewand ablegt und sich **mit den Kleidern der Rache** begleitet. Dann tritt Jesus aus seiner Stellung zwischen dem Vater und den Menschen zurück, und **Gott wird nicht länger zögern, sondern seinen lautereren Zorn über die ausgießen, die seine Wahrheit verworfen haben**. Ich sah, daß der Grimm der Völker, der Zorn Gottes und die Zeit, die Toten zu richten, verschiedene Ereignisse waren, die einander folgen, auch daß Michael sich noch nicht aufgemacht, und daß die Zeit der Trübsal, wie noch keine gewesen ist, noch nicht angefangen hat. Die Nationen werden jetzt zornig, aber **wenn unser Hoherpriester sein Werk in dem Heiligtum vollendet hat, wird er sich aufmachen, die Kleider der Rache anlegen, und dann werden die sieben letzten Plagen ausgegossen werden**. {EG 26.1; EW.36.1}

Merkt nun auf, wie knapp vor der Ausgießung der Plagenschalen die vier Winde losgelassen werden! Ellen White sieht es so, als ob es fast zeitgleich wäre. Wir wissen aber, dass die Posaunen “Warnungen mit Gnade” sind. Folglich kann das Loslassen der vier Winde gar nicht den Beginn der Plagen selbst anzeigen. Deshalb sagt sie auch “und dann”. Wir müssen schon sehr aufmerksam lesen, um nicht in Irrtümer zu verfallen!

Ich sah, daß die vier Engel die vier Winde hielten, bis Jesus sein Werk im Heiligtum getan hat, und dann werden die sieben letzten Plagen kommen. Diese Plagen empören die Gottlosen gegen die Gerechten, denn sie denken, daß wir die Gerichte Gottes über sie gebracht haben, und daß, wenn sie uns aus dem Wege schaffen könnten, die Plagen aufhören würden. Ein Befehl ging aus, die Heiligen zu erschlagen, welche deshalb Tag und Nacht um Errettung riefen. Dies war die Zeit der Angst Jakobs. Alle Heiligen schrieten in der Angst des Geistes und wurden durch die Stimme Gottes errettet. Die 144.000 triumphierten, und ihre Angesichter waren erleuchtet von der Herrlichkeit Gottes. **Dann wurde mir eine Menge gezeigt, die in großem Schmerz weinte**. Auf ihren Kleidern stand in großen Buchstaben geschrieben: “Du bist in der Waage gewogen und zu leicht erfunden.” Ich fragte, wer diese seien, und der Engel sagte: **“Das sind solche, die einst den Sabbat gehalten, aber wieder aufgegeben haben.”** Ich hörte sie mit lauter Stimme rufen: “Wir haben an dein Kommen geglaubt und mit Eifer gelehrt.” Aber während sie sprachen, fielen ihre Augen auf ihre Kleider, und sie sahen die Schrift und wehklagten dann laut. **Ich sah, daß sie von den reinen Wassern getrunken und das übrige mit ihren Füßen beschmutzt hatten – sie hatten den Sabbat unter die Füße getreten – und daß sie deshalb in einer Waage gewogen und zu leicht erfunden waren**. {EG 27.1; EW.36.2}

In späteren Artikeln werden wir zeigen, dass es auch eine sechste Posaune für die Adventisten selbst im Gerichtszyklus gibt. Deshalb enthält dieser Abschnitt auch eine furchtbare Warnung für die Namensadventisten, die einmal den Sabbat hielten, ihn aber in der kleinen Trübsalszeit wieder aufgaben, weil sie nie gelernt hatten, was Treue zu den Geboten Gottes bedeutet. Ihre Hingabe scheiterte bereits am Halten der Gesundheitsbotschaft und an der Nichteinhaltung der Ratschläge der Botin Gottes, wie dass wir auf dem Land leben sollten. Als dann endlich das Sonntagsgesetz kam, glaubten sie, sich noch schnell vorbereiten zu können. Aber es war zu spät gewesen, sie hatten keine Grundlage und ihre Häuser waren auf Sand gebaut worden. Als die vier Winde in der kleinen Trübsalszeit zu blasen anfangen, verachteten sie die letzte Warnung und verloren den Halt und wurden vom Treibsand ihres flüchtigen Glaubens verschluckt.

Unsere Augen sollen nach oben gerichtet sein, wenn wir sehen, dass die Dinge anfangen zu geschehen. Dieser Rat Jesu wird von fast niemandem befolgt. Wir wollen dies jedoch tun, da wir wissen, dass uns die Verse der Offenbarung ganz besonders auf die Geschehnisse im himmlischen Heiligtum hinweisen, das sich in der Heiligen Stadt im offenen Raum im Orion, dem Orionnebel, befindet.

Es stiegen dunkle, schwere Wolken auf und türmten sich gegeneinander. Die Atmosphäre teilte sich und rollte zusammen, und dann konnten wir durch **den offenen Raum im Orion sehen, woher die Stimme Gottes kam. Durch diesen offenen Raum kommt auch die heilige Stadt herab.** {EG 32.1; EW.41.2}

Wenn wir diesen Abschnitt weiterlesen, sehen wir, dass Ellen White uns klar anzeigt, dass es sich bei den Vorwarnungen vor den Plagen nicht um Geschehnisse handelt, die ihren Ursprung nur auf der Erde haben, sondern um Geschehnisse, die ihren Ursprung besonders im Himmel bzw. am Firmament haben:

Ich sah, daß die Kräfte der Erde jetzt bewegt werden, und daß die Ereignisse aufeinander folgen. Krieg und Kriegsgeschrei, Schwert, Hungersnot und Pestilenz bewegen zuerst die Kräfte (Mächte) der Erde, **dann wird die Stimme Gottes die Sonne, den Mond, die Sterne und auch diese Erde bewegen.** Ich sah, daß das Wanken der Mächte Europas **nicht**, wie einige lehren, das Bewegen der Kräfte des Himmels ist, sondern es ist der Aufruhr der zornigen Nationen. {EG 32.1; EW.41.2}

Der ganze Zweck dieser Vision wurde an ihrem Anfang verkündigt:

Am 16. Dezember 1848 gab mir der Herr ein Gesicht über das Bewegen der Kräfte des Himmels. **Ich sah, daß der Herr, wenn er beim Geben der Zeichen, wie wir sie im Matthäus, Markus und Lukas finden, "Himmel" sagt, er Himmel meint, und wenn er "Erde" sagt, er Erde meint. Die Kräfte des Himmels sind die Sonne, der Mond und die Sterne. Sie beherrschen die Himmel. Die Kräfte (Mächte) der Erde sind solche, welche die Erde beherrschen. Die Kräfte des Himmels werden durch die Stimme Gottes bewegt werden. Dann werden die Sonne, der Mond und die Sterne aus ihren Örtern bewegt werden. Sie werden nicht vergehen, aber sie werden durch die Stimme Gottes bewegt.** {EG 31.1; EW.41.1}

Es geht hier also eindeutig um Geschehnisse, die mit Sternen, Sonne und Mond zu tun haben und dies hätte die Adventisten, die über so reiche Schätze verfügen, längst aufhorchen lassen müssen, wenn die Stimme Gottes aus dem Orion seit 2010 verkündigt, dass das Kommen Jesu und damit die Zeit der Plagen nahe sind.

Deshalb sollten wir auch den Strom Euphrat, an dem die vier Engel festgebunden sind, nicht nur auf der Erde suchen, sondern zuerst an seiner himmlischen Entsprechung, dem Fluss, der vom Thron Gottes ausgeht. Auf Folie 165 der Orionpräsentation habe ich gezeigt, wo sich dieser himmlische Euphrat befindet:

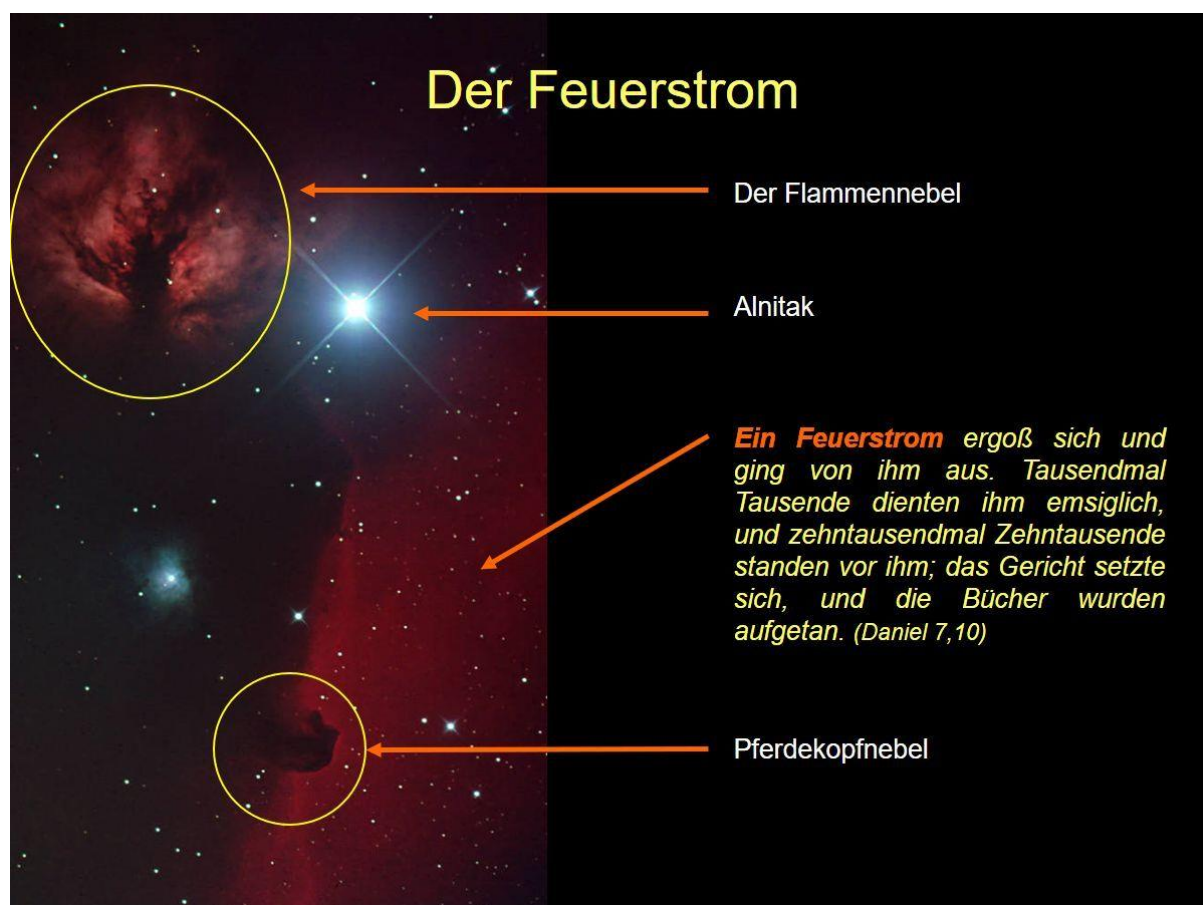


Abbildung 1 – Der Feuerstrom (Folie 165 der Orionpräsentation)

So ist es nur logisch, dass die vier Engel, die den Befehl zum Loslassen der Winde vom sechsten Posaunenengel erhalten, sich ebenfalls im Orion befinden müssen. Und wir kennen sie alle! Es sind die vier Engel, die die Wundmale Jesu an Seinen Händen und Füßen darstellen und oftmals als die Schulter- und Fußsterne des Orion bezeichnet werden. Es sind die vier Seraphim, die als Uhrzeiger Gottes nicht nur die Zeit an der Heiligen Uhr anzeigen, sondern auch Seinen Charakter symbolisieren. Es sind die lebendigen Wesen, der Löwe, das Kalb, der Mensch und der Adler oder die Sterne Saiph, Beteigeuze, Bellatrix und Rigel (siehe Folie 173).

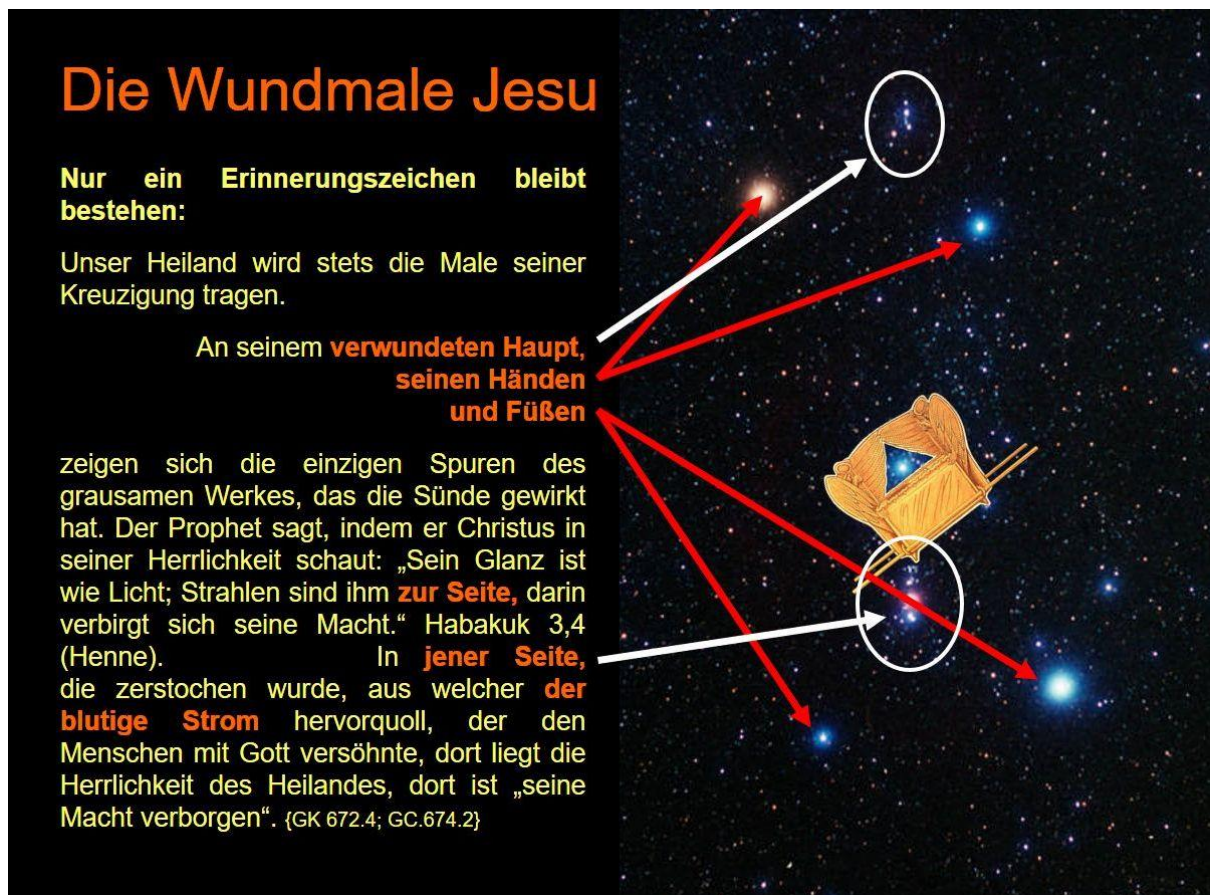


Abbildung 2 – Die Wundmale Jesu (Folie 173 der Orionpräsentation)

Der himmlische Euphrat, an dem sie festgebunden sind, ist der "blutige Strom, der den Menschen mit Gott versöhnte" und nur Jesus hat die Macht, den Befehl zu geben, die vier Engel von diesen Ufern loszubinden.

Die Hand des Giganten

Die Plagen sind durch einen oft oberflächlich gelesenen biblischen Text aber ganz besonders mit einem dieser vier lebendigen Wesen bzw. einem der vier Sterne verbunden:

*Und darnach sah ich, und siehe, der Tempel der Hütte des Zeugnisses **im Himmel** wurde geöffnet, und die sieben Engel, welche die sieben Plagen hatten, kamen aus dem Tempel hervor, angetan mit reiner und glänzender Leinwand und um die Brust gegürtet mit goldenen Gürteln. **Und eines der vier lebendigen Wesen gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen voll vom Zorn Gottes, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.** Und der Tempel wurde voll Rauch von der Herrlichkeit Gottes und von seiner Kraft, und niemand konnte in den Tempel hineingehen, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren. (Offb 15,5–8)*

Gebt es zu, ihr habt diesen Vers noch nie mit dem Orion verbunden und deshalb konntet ihr auch nicht wissen, welcher Natur die sieben Plagen sein werden. Ihr versteht nicht, dass wenn Gott **Himmel** sagt, Er auch **Himmel** meint und damit die **Sterne**, Sonne und Mond.

Wir sollten also darüber nachdenken, welcher der vier Schulter- bzw. Fußsterne der Orionkonstellation den sieben Plagenengeln die Schalen füllen wird bzw. welcher der Ursprung aller sieben Plagen sein wird. Hier hilft uns der Geist der Weissagung weiter:

Dann sah ich, daß die sieben letzten Plagen bald über die ausgegossen werden, die keinen Schutz haben. Aber die Welt beachtet es nicht mehr, als sie Wassertropfen beachten würde, die im Begriff sind zu fallen. Ich wurde dann befähigt, den schrecklichen Anblick der sieben letzten Plagen, den Zorn Gottes, zu ertragen. Ich sah, daß sein Zorn schrecklich und fürchterlich war. Wenn er **seine Hand ausstrecken oder im Zorn erheben sollte**, so würden die Bewohner der Erde werden, als ob sie nie gewesen wären. Sie würden an unheilbaren Geschwüren und verzehrenden Plagen leiden, die über sie kämen, und nicht gerettet, sondern von ihnen vernichtet werden. Schrecken ergriff mich, und ich fiel vor dem Engel auf mein Angesicht und bat ihn, den Anblick von mir zu nehmen, ihn vor mir zu verbergen, denn er war zu schrecklich. **Dann erkannte ich wie nie zuvor die Wichtigkeit, das Wort Gottes sorgfältig zu durchforschen, um zu wissen, wie man den Plagen entgegen kann, die in diesem Wort angekündigt sind** und die über jene kommen sollen, die das Tier und sein Bild anbeten und sein Malzeichen an ihre Stirn oder an ihre Hand annehmen. Es war daher ein großes Wunder für mich, daß jemand das Gesetz Gottes übertreten und seinen heiligen Sabbat verachten konnte, wenn solch schreckliche Drohungen und Urteile dafür angekündigt werden. {FS 55.2; EW.64.2}

Seht euch nochmals die letzte Folie an. Dort hatten wir zwei Sterne, die die Wundmale Jesu an Seinen Händen repräsentieren: Beteigeuze und Bellatrix. Wenn wir nach ihren alten arabischen Namen forschen, erleben wir eine Überraschung. Während Bellatrix in Arabisch **Al-Nadjid** (der Eroberer) heißt und in keiner Sprache mit einer Hand in Verbindung steht, ist die **Bedeutung von Beteigeuze** ganz klar:

Der Name stammt von arabisch يد الجوزاء, DMG yad al-ğauzā' ("Hand des [Sternbilds] Zwilling", "Hand der Riesin").

Auch in anderen Kulturkreisen finden wir den Hinweis auf "Orions" Hand:

- al-Yad al-Yamīn / اليد اليمين (die rechte Hand)
- Ied Algeuze (Orions Hand)



Hier wird wieder deutlich, wie genau Gott mit Seinem Wort ist. Es war diese rechte Hand, die Jesus erhoben hielt, um dem Adventvolk die Gesundheitsbotschaft zu geben, um es von der Welt und der Weltlichkeit fern zu halten. Und es wird wieder diese rechte Hand Jesu sein, die die Welt mit den Plagen schlagen wird, die Seine Hilfe abgelehnt und sich nicht durch eine fleischlose Diät auf ein Leben im Himmel vorbereitet hat, wo der Tod (auch von Tieren) nicht mehr sein wird.

Jesus ermutigte sie aber, indem er **seinen rechten Arm erhob, von dem ein herrliches Licht ausging, das sich über die Adventisten ergoß**, und sie riefen: "Halleluja!" Andere verachteten unbesonnen das Licht hinter ihnen und sagten, daß es nicht Gott gewesen sei, der sie so weit hinausgeführt habe. Hinter solchen ging das Licht aus und ließ ihre Füße in

vollständiger Finsternis; sie strauchelten, verloren Jesum aus den Augen und **fielen von dem Pfad herab in die dunkle böse Welt unter ihnen.** {EG 12.1; EW.14.1}

Die Erziehung zu einer gesunden Lebensweise gehört, wie mir gezeigt wurde, zur Drei-Engels-Botschaft und ist mit ihr **so eng verbunden wie die Hand und der Arm mit dem menschlichen Körper** – Testimonies for the Church I, 486 (1867). {CKB 59.1; LDE.80.4}

Oftmals wurde ich gefragt, ob es auch für die Märtyrer und die 144.000 wichtig sei, die adventistische Gesundheitsbotschaft einzuhalten und sich wenigstens der grundlegenden Dinge wie des Fleischessens, der Drogen (darunter auch Nikotin, Tee und Kaffee) und des Alkohols zu enthalten. Hier habt ihr die Antwort darauf. Ihr müsst immer und umgehend, dem Licht folgen, das euch scheint, wenn ihr noch siegreich sein wollt. Ihr habt keine Zeit mehr, noch zu zögern. Wenn euch das am Ende dieser Artikelserie nicht klargeworden sein sollte, dann hilft es auch nicht weiter, dass ihr noch mehr lest. Alles wäre verlorene Liebesmühe.

Ich möchte euch an dieser Stelle erinnern, dass Gott alle warnt, die die Botschaften Seines Heiligen Geistes schmähen und den Sohn Gottes, der vom Orion spricht, für gemein erachten:

*Wenn jemand das Gesetz Moses mißachtet, muß er ohne Barmherzigkeit auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen hin sterben, **wieviel ärgerer Strafe, meint ihr, wird derjenige schuldig erachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch welches er geheiligt wurde, für gemein geachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat?** Denn wir kennen den, der da sagt: «Die Rache ist mein; ich will vergelten!» und wiederum: «Der Herr wird sein Volk richten». Heb 10:31*

Schrecklich ist es, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen! (Heb 10,28-30)

Lest diesen Text mit aller Aufmerksamkeit:

*Sehet zu, daß ihr den nicht abweiset, der da redet! Denn wenn jene nicht entflohen sind, die es sich verbat, als er auf Erden redete, wieviel weniger wir, **wenn wir uns von dem abwenden, der es vom Himmel herab tut, dessen Stimme damals die Erde bewegte; nun aber hat er verheißen: «Noch einmal will ich bewegen, nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel!»*** (Heb 12,25f)

Zeichen am Himmel

Es muss also Zeichen am Himmel geben, die uns anzeigen, dass dort im Orion etwas geschieht, und bei der Suche nach diesen Zeichen sollten wir besonders auf Beteigeuze achten, denn dies ist der Stern, der die wichtigste Charaktereigenschaft Jesu anzeigt... das Kalb, das geschlachtet wurde, Seine Opferbereitschaft und Sein Blut.

Zunächst fällt auf, dass Beteigeuze ein **roter** Riesenstern ist und damit perfekt in das Bild des Opfers passt. Er zeigte 1914 an, wo es zu Streit unter den Geschwistern kam und eine Aufteilung in zwei Lager erfolgte. Es entstand ein Riss in der Adventgemeinde und es erfolgte eine Trennung. (Ich spreche hier nicht von der Gründung der Reformgemeinden, die nicht hätte erfolgen sollen, sondern von der Spaltung durch unterschiedliche doktrinäre Ansichten.) Genauso wird der Herr wieder eine Trennung herbeiführen. Diesmal wird es die Trennung in Sein Volk und das Volk Satans sein und diese wird kurz vor dem großen Tag des Zorns abgeschlossen sein:

Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter. (Offb 22,11)

Das Bild geht noch weiter... Das fünfte Siegel spricht ganz besonders vom Blut derjenigen, die Zeugnis für das Wort Gottes gaben:

*Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die hingeschlachtet worden waren um des Wortes Gottes willen und um des Zeugnisses willen, das sie hatten. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: **Wie lange, o Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf Erden wohnen?** Und es wurde einem jeden von ihnen ein weißes Kleid gegeben, und es wurde ihnen gesagt, **daß sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären, die auch sollten getötet werden, gleichwie sie.** (Offb 6:9-11)*

Hier haben wir das Siegel vor uns, das uns schon immer voraussagte, dass es eine Wiederholung der Siegel geben würde. Zwei besondere Verfolgungszeiten für das Zeugnis für das Wort Gottes, zeigen uns sowohl die klassische Auslegung als die Zeit der Reformation in Europa als auch die Zeit des Gerichts an den Lebenden mit ihrem Höhepunkt in der kleinen Zeit der Trübsal an, in der Papst Franziskus seine Vorgänger aus dieser dunklen Zeit noch in der Grausamkeit der Folter und der Inquisition übertreffen wird. Wie in der klassischen Auslegung begann das fünfte Siegel mit einer großen Reformationsbotschaft, die sehr schnell zu einer immer stärker werdenden Verfolgung führen würde: Diesmal war es die Orionbotschaft, die Jesus Anfang 2010 sandte, damit Sein Volk vor den falschen Doktrinen gerettet würde, die das Adventvolk korrumpierten. Statt die Botschaft freudig anzunehmen, erlitten ihre Botschafter schlimmste Verfolgung durch die Geschwister, wie die Reformatoren anderer Zeitalter vor ihnen. Die anfängliche geistliche Ermordung der Geschwister durch "Mundtot-machen", wird in eine physische Ermordung bis hin zum Todesdekret über verschiedene Stufen münden.

Das erste Zeichen am Himmel, auf das die Adventisten hätten achten sollen, war also die Orionbotschaft selbst gewesen!

Natürlich sprechen die Seelen der Ermordeten hier nur symbolisch, aber ihre "Gebete" kommen an dem Altar an, an dem Jesus schon seit 31 n. Chr. Dienst im himmlischen Heiligtum tut. Wir sollten also zusätzlich darauf achten, ob es ein weiteres Zeichen gibt, das bereits in einer Zeit vor ca. 500 - 600 Jahren während der ersten Reformation begann und in unserer nächsten Zukunft anzeigen wird, dass Jesus Seinen Fürsprachedienst beendet und die von Ihm bereits vor langer Zeit geforderten Rachekleider angezogen hat.

Das sechste Siegel nennt einige Zeichen am Himmel (und auf Erden), die bereits einmal stattgefunden haben:

Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und siehe, ein großes Erdbeben entstand, und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut. Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Winde geschüttelt wird. (Offb 6,12-13)

Die klassische Auslegung finden wir z.B. auf [Das Senfkorn](#):

DAS GROSSE ERDBEBEN

Zuerst müssen wir uns fragen, in welcher Zeit das 6. Siegel handelt. **Es ist nach der Reformation anzusetzen**, in der Zeit, als die Herrschaft Roms dem Ende zuging. Und genau in dieser Zeit gab es ein außergewöhnlich starkes Erdbeben, das als "Erdbeben von Lissabon" in die Geschichte eingegangen ist. Es geschah am 1. November 1755. Die Stadt wurde durch drei aufeinanderfolgende Beben in ein Trümmerfeld verwandelt. Es kamen bis zu 90.000 Menschen ums Leben. Die folgende Flutwelle riss selbst an der westafrikanischen Küste noch Karawanen ins Meer. Die Erdstöße waren in Nordafrika, Frankreich und Mitteleuropa stark zu spüren. Die Erde kommt seitdem nicht mehr zur Ruhe. Die Zahl der Beben und ihre Stärke sind weiter im Steigen begriffen. Das Erdbeben, das die Katastrophe von Fukushima auslöste, hatte am 3.11.2011 eine Stärke von 9,0, eine

Stärke, die bisher noch nicht gemessen wurde. Noch größer waren die Auswirkungen des Erdbebens am 26. Dezember 2004 vor Thailand, das durch den entstehenden Tsunami zu mehreren Hunderttausend Opfern führte. Hier werden wir an die Worte der Bibel erinnert, die der Prophet Jesaja niederschrieb: "Die Erde wird taumeln wie ein Trunkener und wird hin und her geworfen wie eine schwankende Hütte; denn ihre Missetat drückt sie, dass sie fallen muss und nicht wieder aufstehen kann." Jes 24,20

VERFINSTERUNG DER SONNE

In der im 6. Siegel angegebenen Reihenfolge kam nach dem großen Erdbeben von Lissabon, der als "finsterer Tag" bekannt gewordene 19. Mai 1780. An diesem Tag dehnte sich eine merkwürdige Finsternis über ganz Neu-England aus. Die Verdunkelung fing um 10 Uhr Vormittag an und dauerte bis Mitte der folgenden Nacht. Bis heute ist die wahre Ursache dieser Erscheinung unbekannt. Man sah die Sterne leuchten, dennoch trat am Vormittag eine solche Finsternis ein, dass die Arbeit eingestellt werden musste, obgleich die Sonne während der ganzen Zeit sichtbar war. Die Dunkelheit am folgenden Abend war die dichteste, die jemals beobachtet worden ist. Der Mond erschien blutrot, was auch niemand erklären konnte.

DER STERNENFALL VON 1833

Am 13. November 1833 kam es zu einem gewaltigen Meteorregen, dessen Umfang an Großartigkeit alle bisherigen Erscheinungen dieser Art bei weitem übertraf. Die Zahl der in dieser Nacht beobachteten Sternschnuppen wurden auf über 500.000 geschätzt. Der ganze Himmel schien in einem Feuerregen zu stehen. Für die damals lebende Generation waren diese Naturerscheinungen deutliche Hinweise auf das nahe Kommen Jesu. Sie kamen in der Reihenfolge, wie sie Johannes im 6. Siegel offenbart worden sind. **Vielleicht werden sich diese Zeichen noch einmal eindrucksvoll und in noch größerem Umfang wiederholen, wenn die Kräfte des Himmels unmittelbar vor der Wiederkunft Christi in Bewegung kommen werden.** Jesus möchte, dass alle, die sein Kommen sehnsüchtig erwarten, durch diese Zeichen von Hoffnung erfüllt werden, wie Lukas berichtet. "Wenn aber dies anfängt zu geschehen, dann erhebet eure Häupter, darum dass sich eure Erlösung naht." Luk 21,28

Erstaunlicherweise sieht hier ein Bruder ebenfalls die anstehende Wiederholung dieses Siegels, aber ohne auf das von uns entdeckte Modell Jerichos einzugehen. Wir haben die Wiederholung des sechsten Siegels und die bereits seit dem 11. März 2011 eintretenden Zeichen, wie das große Erdbeben von Ost-Japan, die Verfinsterung der Sonne im Juli 2013 durch einen riesigen Sonnenfleck, der fast ein Viertel unserer Sonne aufzufressen schien, die Blutmond-Tetrade seit dem 15. April 2014, auf den Folien 101-106 der **Orion-Präsentation** dargestellt und auch auf das nächste Zeichen des Sternenfalles verwiesen, das nun bald kommen muss und das erwartete Feuerball-Ereignis darstellt, das von Ellen White in zwei Visionen gesehen wurde.

Die Adventisten hätten auf diese Zeichen am Himmel, die wie in einem Countdown im sechsten Siegel aufgezählt werden, besser achten sollen, weil sie aus der Geschichte, die sich wiederholt, hätten lernen sollen!

(Anmerkung vom August 2016: Für weitere Informationen in Bezug auf die Erfüllung des klassischen sechsten Siegels, siehe bitte den **Nachtrag zu Die Geschichte wiederholt sich - Teil II**. Die Erfüllung des wiederholten sechsten Siegels wird im **Nachtrag zu Zeichen des Endes** und auf den **Orion-Präsentationsfolien** 101-114 erläutert.)

Immer wieder wird uns vorgeworfen, dass wir ohne biblische Grundlagen lehren würden, aber wir sehen dann immer wieder, dass diese Menschen sich nie die Mühe gemacht haben, unsere kompletten Ausarbeitungen der Grundlagen wie in **Die Geschichte wiederholt sich** überhaupt

anzusehen. Sie werfen bereits die PowerPoint-Präsentation des Orions, die natürlich nicht Tausende von erklärenden Folien, sondern nur Links auf die tieferen Studien enthalten kann, in ihr selbstgemachtes Fegefeuer und forschen gar nicht erst weiter. Damit tun sie das Gleiche, was König Jojakim von Juda mit der Schriftrolle Jeremias (Kapitel 36) machte und sie verbrannte. Das Urteil über den heutigen Jojakim, Ted Wilson, wird deshalb ebenso lauten:

*Darum spricht der HERR von Jojakim, dem König von Juda also: **Er soll keinen Nachkommen haben, der auf dem Throne Davids sitze.** Sein Leichnam soll hinausgeworfen werden, so daß bei Tag die Hitze und bei Nacht der Frost ihn treffe. (Jer 36,30)*

Ted Wilson wird tatsächlich keine Nachkommen auf dem "Thron" der Generalkonferenz haben und sein Leichnam wird nicht begraben werden. Die nächsten Wahlen wären erst in 2015 und da wird die Generalkonferenz nicht mehr existieren.

Während die Erlösten sich bereits des Himmelreichs erfreuen, erzählt uns Jesaja, was mit den Ungetreuen während des Millenniums auf der Erde geschieht:

Und man wird hinausgehen und die Leichname der Leute anschauen, die von mir abgefallen sind; denn ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht erlöschen; und sie werden ein Abscheu sein für alles Fleisch. (Jes 66:24)

Es muss also etwas so Schreckliches geschehen, dass die Menschen nicht einmal mehr Zeit haben, ihre Toten zu begraben.

Der eigentlich weise Autor des Senfkorns verläuft sich aber im Weiteren ein wenig und erklärt uns, dass die weiteren Teile des sechsten (klassischen) Siegels noch nicht erfüllt worden wären und erst in naher Zukunft vor ihrer Erfüllung stehen würden. Er hat mit dieser Behauptung aber nur für die Wiederholung des sechsten Siegels Recht, die momentan stattfindet, da die Erwartung der Milleriten des großen Tags des Zornes Gottes für den 22./23. Oktober 1844 und der Himmel, den dann Hiram Edson offen gesehen hatte, die erste (nicht vollkommene) Erfüllung des klassischen sechsten Siegels war. Wir können diesen Text aber nun auf uns in der Wiederholung des sechsten Siegels am himmlischen Gerichtstag bzw. dem siebten Tag von Jericho anwenden...

Die Worte des 6. Siegels enden mit noch weiteren Ankündigungen.

"Und der Himmel entwich, wie eine Buchrolle zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden bewegt von ihrer Stätte. Und die Könige der Erde und die Großen und die Obersten und die Reichen und Gewaltigen und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in den Klüften und Felsen an den Bergen und sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallet über uns und verberget uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn es ist gekommen der große Tag seines Zornes, und wer kann bestehen?" Offb 6,14-17

Mit diesen Versen wird unser Blick in die Zukunft gerichtet. Wir werden auf Ereignisse aufmerksam gemacht, die noch vor uns liegen, aber ebenso eintreten werden wie jene, die sich bereits erfüllt haben. **Unmittelbar vor und bei Jesu zweitem Kommen werden unvorstellbare Kräfte in Bewegung geraten, die selbst Berge und Inseln verrücken werden und sie verschwinden lassen.** ... Hier ist erstmals vom Zorn Gottes und des Lammes die Rede, vor dem die Menschen Schutz suchen werden. Sie erkennen, dass sie die falsche Wahl getroffen haben und nun schutzlos diesem Zorn ausgeliefert sind. Keiner wird vor Gott bestehen können, der nicht von der Barmherzigkeit und der Gnade des Lammes bedeckt ist. Die Gnadenzeit ist nun endgültig vorbei, nun helfen kein Bereuen und kein Gebet mehr, die Entscheidung ist endgültig gefallen. Gottes Zorn trifft die Verächter des angebotenen Heils in vollem Ausmaß. ...

Nachdem sich Teile des 6. Siegels bereits erfüllt haben, kann die Wiederkunft unseres Herrn nicht mehr lange ausbleiben. Das sollte uns dazu bewegen, Gottes Wort immer eifriger zu studieren und uns auf diesen Tag gründlich vorzubereiten.

Wir erwarten also ein schreckliches Geschehen am Ende des sechsten wiederholten Siegels, das den Menschen klarmachen wird, dass der Zorn des Lammes bzw. die Plagen nun unmittelbar bevorstehen. Was aber wird diese unvorstellbaren Kräfte in Bewegung setzen? Was wird Berge und Inseln verrücken? YouTube und Internet sind voll von Ideen von Menschen, die natürlich keine Siebenten-Tags-Adventisten sind, weil die ja nicht mehr glauben, dass Jesus so bald kommt, dass das von Interesse wäre. Aber viele unterschiedliche Theorien machen es nicht leichter, den biblischen Wahrheiten das richtige Ereignis zuzuordnen. Wir haben aber bereits biblische Hinweise gefunden, dass es etwas mit dem Stern Beteigeuze zu tun haben muss.

Jesus erklärt uns ebenfalls, in welcher Reihenfolge die Ereignisse kommen müssen:

*Bald aber **nach der Trübsal jener Tage** wird die Sonne verfinstert werden [Sonnenfleck Juli 2013], und der Mond wird seinen Schein nicht mehr geben [Blutmond-Tetrade seit 15. April 2014], und die Sterne werden vom Himmel fallen [Feuerbälle?] und die Kräfte des Himmels in Bewegung geraten [Beteigeuze?]. (Mat 24,29)*

Hier ist die kleine Trübsalszeit gemeint, die bereits vor der Plagenzeit stattgefunden haben wird und wir können immer sicherer sein, dass sich die Vorzeichen, die im sechsten Siegel genannt werden, jetzt kurz vor dem Ende der Gnadenzeit bereits angefangen haben zu wiederholen.

Die ersten vier Plagen sprechen von schrecklichen physischen Strafen für die Menschheit und münden in die restlichen drei Plagen (Offb 16,10–21), die von der Vernichtung Roms, dem Versuch, das Todesdekret gegen die Sabbathalter zu vollstrecken und dem großen Erdbeben bei Jesu Wiederkunft und dem Hagel, der dann den Rest der Menschheit vernichten wird, sprechen. Können wir all die genannten physischen Beeinträchtigungen der Erde und der Menschen einer gemeinsamen Ursache zuordnen?

Eine Warnung an dieser Stelle. Wir sind gewohnt, biblische Texte, die vor Tausenden von Jahren geschrieben wurden, mit Abstand zu lesen. "Es ist ja lange nichts geschehen, also wird es uns auch nicht geschehen!" Der 2. Brief des Petrus im Kapitel 3 warnt uns ausdrücklich davor, so zu denken:

...Wo ist die Verheißung seiner Zukunft? denn nachdem die Väter entschlafen sind, bleibt es alles, wie es von Anfang der Kreatur gewesen ist. (2 Pet 3,4)

Und dennoch warne ich die Menschen, die leicht Angst bekommen, dass es etwas völlig anderes ist, die "gewohnten" apokalyptischen Plagen-Szenarien in der Bibel oder irgendwelche wissenschaftlichen Theorien, wie die Erde durch Katastrophen zerstört werden könnte, unabhängig von einem realen und zeitlichen Bezug zu aktuellen Geschehnissen zu lesen, als der Realität eines extrem nahe bevorstehenden Ereignisses, das alles Leben, wie wir es kennen, auf diesem Planeten völlig auslöschen und einen selbst in einer kurzen Zeitspanne treffen wird, mit einem festen Glauben zu begegnen.

Wir werden euch nun die rote Pille der Wahrheit über Beteigeuze anbieten. Wer aus seinem Dornröschenschlaf aufwachen möchte und sich stark genug fühlt, einem Monster in die Augen zu blicken, möge es getrost tun. Der Herr gibt diese Warnungen nicht ohne Sinn und Zweck. Er will, dass ihr endlich aufwacht und euch der Realität Seines Kommens und der schrecklichen Ereignisse, die zuvor kommen müssen, mit Mut stellt. Er will nicht, dass ihr Angst habt, sondern dass ihr bereit seid, aus Liebe zu Ihm, durch all dies zu gehen, um eure Dankbarkeit für Jesu Opfer mit eurem Zeugnis für Gott zu beweisen. Der Lohn dafür ist der Schutz vor diesem Ereignis. Er wurde aber nur der Gemeinde Philadelphia versprochen, der Gemeinde der 144.000:

Dieweil du hast bewahrt das Wort meiner Geduld, will ich auch dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen, die da wohnen auf Erden. (Offb. 3,10)

Wer lieber weiterschlafen möchte, kann bei den blauen Pillen bleiben, die die drei unrein- quakenden Breitmaulfrösche Ted Wilson mit seiner spirituellen Formation (der Drache), die organisierte Adventgemeinde zusammen mit den anderen abgefallenen ehemals protestantischen Gemeinden (der falsche Prophet) und der "demütige" Jesuiten-Papst Franziskus mit seinem Ökumene-Evangelium für die Armen (das Tier) (fast) unentgeltlich verteilen.

Für diese Gemeinden des toten Sardes und Laodizea (die Adventgemeinde und die abgefallenen protestantischen Gemeinden) gilt **noch**:

*So gedenke nun, wie du empfangen und gehört hast, und halte es und **tue Buße**. So du nicht wirst wachen, **werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und wirst nicht wissen, welche Stunde ich über dich kommen werde.** (Offb 3,3)*

*Ich weiß deine Werke, daß du weder kalt noch warm bist. Ach, daß du kalt oder warm wärest! Weil du aber lau bist und weder kalt noch warm, **werde ich dich ausspeien aus meinem Munde**. Du sprichst: Ich bin reich und habe gar satt und bedarf nichts! und weißt nicht, daß du bist elend und jämmerlich, arm, blind und bloß. Ich rate dir, daß du Gold von mir kaufest, das mit Feuer durchläutert ist, daß du reich werdest, und weiße Kleider, daß du dich antust und nicht offenbart werde die Schande deiner Blöße; und salbe deine Augen mit Augensalbe, daß du sehen mögest. Welche ich lieb habe, die strafe und züchtige ich. So sei nun fleißig und **tue Buße!** Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. So jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tun, zu dem werde ich eingehen und **das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.** (Offb 3,15-20)*

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Monster am Himmel

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 24. Mai 2013, 2:56

Erstellt: Freitag, 24. Mai 2013, 2:56

Ihr habt euch entschieden, die rote Pille zu nehmen und ich heiße euch willkommen in Gottes Universum der Himmel, die Seine Herrlichkeit verkündigen (Psalm 19,2). Dass Gott nur die Liebe ist und Sein Universum lediglich ein friedlicher Platz mit Kindergelächter, in dem jeder gerettet ist, der nur glaubt, dass Jesus existiert hat, ist dabei die blaue Pille. Letzte Warnung, bevor ich euch die rote Pille gebe: Die Himmel verkündigen auch die Gerechtigkeit Gottes und da sieht es für die Unreinen und die Spötter gar nicht mehr so gemütlich aus:



*Der HERR regiert; die Erde frohlocke, die vielen Inseln seien fröhlich! Wolken und Dunkel sind um ihn her, **Gerechtigkeit und Recht** sind seines Thrones Feste. **Feuer geht vor ihm her und versengt ringsum seine Feinde. Seine Blitze erleuchten den Erdkreis; die Erde sieht es und erschrickt. Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem HERRN, vor dem Herrscher der ganzen Erde. Die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit, und alle Völker sehen seine Herrlichkeit. Schämen müssen sich alle, die den Bildern dienen und sich der Götzen rühmen; vor ihm beugen sich alle Götter.** (Psalm 97:1-7)*

In den letzten beiden Artikeln zur Serie über den Zorn Gottes werde ich den Spagat versuchen, euch klarzumachen, was Gott meinte, als Er sagte:

*Du aber, Daniel, verbirg diese Worte und versiegle das Buch bis auf die Zeit des Endes! Dann werden viele darin forschen, und **das Verständnis wird zunehmen.** (Dan 12,4)*

Viele Prediger haben bereits erkannt, dass sich der letzte Teil des Verses auch (!) auf das wachsende **wissenschaftliche** Wissen der Menschheit bezieht. Gott wusste, dass wir viele Dinge in der Bibel erst am Ende begreifen würden, wenn wir auch die technischen Hilfsmittel hätten, um in den Weiten des Universums zu forschen, wo die vielen Seiner grandiosen Schöpfungen zu finden sind, auf die die Bibel mit ihrer Symbolik nur hindeutete.

In den Folien 162 - 168 der **Orion-Präsentation** hatte ich bereits versucht, euch einige Hinweise darauf zu geben, dass Gott vieles in Seinem Liebesbrief an die Menschenkinder verborgen hat, das besonders auf die Orionkonstellation hinweist. Manche dieser Hinweise waren von mir ein wenig versteckt angebracht worden, da ich noch den Glauben hatte, dass einige von euch selbst genau lesen und nachforschen würden, was sich jedoch in den meisten Fällen als Irrtum herausstellte. Ein Hinweis war dabei das auf Folie 164 erwähnte Entdeckungsdatum eines der Gebilde rund um den Stern Jesu, "Alnitak", gewesen. So hatte die Menschheit erst im Jahr 1888 so gute Teleskope entwickelt, dass der berühmte Pferdekopfnebel entdeckt werden konnte. Seine Entdeckung erfolgte nicht etwa zufällig in dem Jahr, in dem auch das Licht des Vierten Engels zu scheinen begann, wie uns Ellen White in einer ihrer wohl bekanntesten Aussagen, mitteilte.

Die Zeit der Prüfung ist jetzt gekommen, **der laute Ruf des dritten Engels hat bereits begonnen in der Offenbarung der Rechtschaffenheit Christi**, dem sündenvergebenden

Erlöser. **Dies ist der Beginn des Lichtes des Engels, dessen Herrlichkeit die ganze Erde füllen soll.** Denn es ist die Aufgabe jedes Einzelnen, zu dem die Botschaft der Warnung gelangt ist, Jesus hoch zu halten und **Ihn der Welt zu zeigen, wie es in Typen offenbart, in Symbolen vorausgeschattet**, in den Offenbarungen der Propheten dargestellt und in den Lektionen für Seine Jünger und den erstaunlichen Wundern, die für die Söhne der Menschen gewirkt wurden, enthüllt ist. Durchsucht die Schriften; denn sie sind es, die von Ihm zeugen. {RH, November 22, 1892 par. 7} [ÜdA]

Das **Schiff der Zeit** hat uns gezeigt, dass im Jahr 1888 das letzte Jahrestriplett für die Menschheit hätte beginnen können und Jesus im Jahr 1890 bereits hätte wiederkommen können. Sowohl die vier apokalyptischen Reiter (Offb 6), die die Ziffernblatteinteilung der Orion-Uhr bilden, als auch Jesus selbst bei der Wiederkunftsszene aus Offenbarung 19 sitzen auf Pferden. Im Jahr 1888 sahen die ersten Astronomen diesen Bereich des Orionnebels und seitdem können wir wissen, warum Gott diesen grandiosen Symbolismus rund um die nächste Umgebung Seines Sterns Alnitak gewählt hat.

Erst vor kurzem wurden folgende hochauflösende Aufnahmen desjenigen Pferdes gemacht, das als Symbol für das Transportmittel Jesu bei Seiner Wiederkunft dient.



ESA – Der Pferdekopfnebel in neuem Licht

Wieder habe ich einen Hinweis gegeben... denkt nach, warum Jesus den Pferdekopfnebel als Teil des Orionnebels als Symbol des Transportmittels für Seine Wiederkunft verwendet hat! Habt ihr den großen Stern neben dem Pferdekopfnebel und neben dem Flammennebel identifizieren können? Habt ihr den Fluss aus Blut vom Thron Jesu ausgehen sehen? Warum glaubt ihr, dass diese Gebilde das erste Mal im Jahr 1888 für die Menschheit sichtbar wurden?

Wenn zu dieser Zeit das Licht des Vierten Engels angenommen worden wäre, hätte Gott Seine Gemeinde durch Menschen wie Joseph Bates und Ellen White, die bereits damals von der Astronomie und dem Orion begeistert waren, vorbereitet. Jesus hätte bereits diese Generation auf die große Reise zum Meer aus Glas, zum Orionnebel, mitgenommen. Es hätte keine Plagenzeit gegeben und bald wird euch auch klarwerden, warum das so gewesen wäre und was der liebende Gott der Menschheit ersparen wollte.

Es kam aber alles anders, sodass die Orion-Uhr und die Uhr der Großen Sabbate weiterlaufen mussten und ihrer eigentlichen Bestimmung zugeführt wurden, nämlich einen zweiten Mitternachtsruf an eine völlig abgefallene Gemeinde zu geben, die noch einmal eine Chance zur Reue haben sollte. Leider wurde diese nicht genutzt und nun bereiten wir als die letzte Stimme Gottes auf dieser Erde ein kleines Häuflein Gottestreuer darauf vor, in den schnellen Schlussereignissen treu zum Vater zu stehen. Diese Zeugen Gottes werden durch die Plagen gehen müssen, die von einem wahren Monster am Himmel herrühren werden.

Beteigeuze und andere Überriesen aus Gottes Schöpfung

Bereits im ersten Artikel dieser Serie **Die Hand des Giganten** habe ich gezeigt, dass der rote Riesenstern Beteigeuze die rechte (symbolische) Hand Jesu ist, mit der Er Seine Rache an denen vollstrecken wird, die Sein Volk verachtet und getötet haben und zwar seitdem die Seelen unter dem Altar der Reformation darum baten. Unter uns gibt es immer noch Adventisten, die an die Rettung der abgefallenen Leiterschaft glauben und nicht verstehen, dass die Gnadentüre für die abgefallene Organisation bereits zu ist. Die Botschaft, die wir nun zu geben haben, spricht die Sprache Gottes und die ist sehr bildhaft. Ich werde vornehmlich die Wissenschaftler selbst zu Wort kommen lassen, denn, wenn ich starke Worte verwende – selbst wenn sie Gott selbst in Seinem Wort verwendet hat –, ernte ich nur Spott und Kritik.

Warum habe ich von Beteigeuze als von einem Monster gesprochen? Da ist zuerst einmal die Größe von Beteigeuze, die wir betrachten müssen, da die Bezeichnung "Monster" auf etwas Erschreckendes und Großes hindeutet. Wie groß Beteigeuze tatsächlich ist, kann nur ein visueller Größenvergleich zeigen, weil unsere menschliche Vorstellungskraft bei den astronomischen Größen dieser Objekte von Gottes Schöpfung versagt.



Vergleich der Sternengrößen

In unsere eigene Sonne würden eine Million Erden passen. Würde Beteigeuze der Mittelpunkt unseres Sonnensystems sein, dann reichte dieser rote Supergigant bis zur Umlaufbahn des Jupiters. In anderen Worten Sein Umfang würde den unvorstellbaren Ausmaßen der Umlaufbahn des Jupiters entsprechen. In dem Video werden nur noch zwei Sterne gezeigt, die noch größer als Beteigeuze sind und der letzte davon ist der größte bisher gefundene Stern überhaupt: VY

Canis Majoris, ein roter Hypergigant. Dabei sollten wir darauf achten, dass wir ab den Supergiganten oder Überriesen von wahren Monstern sprechen können und viele Astronomen den Begriff Hypergigant gar nicht verwenden, da er noch nicht klar definiert ist. VY Canis Majoris hat "nur" etwa den doppelten bis dreifachen Durchmesser als Beteigeuze.

Würde man versuchen, das Volumen von Beteigeuze mit der Sonne aufzufüllen, bräuchte man 1,5 Milliarden Sonnen dazu. (Nicht zu verwechseln mit der Masse von Beteigeuze, die etwa 15 - 20 unserer Sonnen entspricht. Doch dazu später.)

Ein weiteres Video veranschaulicht nochmals den Größenunterschied unserer Sonne mit ihren Planeten und einem dieser Supermonster, das in der Annäherung auch für Beteigeuze gelten darf:



Das Universum in 3D: Planeten- und Sternen-Größenvergleich

Beteigeuze und die größten Bomben in Gottes Arsenal

Rote Überriesen sind zwar riesig groß, wie ihr Name schon sagt, aber sie verbrennen die Unmengen an kosmischem Treibstoff, die sie haben, auch in weit höherer Geschwindigkeit als normale Sterne wie unsere Sonne. Damit haben sie nur den Bruchteil der Lebenserwartung unserer Sonne, meist nur ein paar Millionen Jahre, was in kosmischen Zeiträumen gesehen, nur ein paar Sekunden entspricht. Nach dieser kurzen Lebensspanne beenden sie ihr Leben in atemberaubender und sehr gewaltsamer Weise. Sie explodieren als Super- oder Hypernovae, die größten und energiereichsten Explosionen, die das Universum kennt.



Geheimnisse des Universums: Supernovae

Nun haben wir viel gelernt. Wir kennen jetzt die größten Explosionen, die im Universum stattfinden können. Es sind die Typ-II-Supernovae, die durch kollabierende Riesensterne ausgelöst werden, die eine Masse von mehr als 10 Sonnenmassen haben. Die Angaben, ab welcher Masse ein Riesenstern bei seiner Explosion als Supernova zu einem Neutronenstern, einem Magnetar oder einem schwarzen Loch wird, variieren unter den Wissenschaftlern erheblich, da jeder seine eigene Theorie zu haben scheint. So sagen einige, dass ein tödlicher Gammablitz bei einer Supernova bereits ab einer Masse von ca. 10 Sonnen entsteht und andere geben dabei 100 Sonnenmassen an.

Die Wahrheit dabei ist, dass dieser Zweig der Wissenschaft noch in den Kinderschuhen steckt. Deshalb wäre ich bei den Recherchen zu diesem Artikel fast verzweifelt, da es so viele unterschiedliche Meinungen und Zahlen gibt. Und deshalb werde ich euch nun zeigen müssen, dass die Wissenschaft zwar um die Verheerungskraft der Supernova-Explosionen und der Gammablitzte weiß, aber keine Ahnung hat, wie sie genau entstehen und sie hat auch keine sicheren Modelle dafür, solche Monsterexplosionen vorauszusagen, so wie die Meteorologen Probleme haben, das Wetter in vier Wochen vorherzusagen. Wie wir später noch sehen werden, versagt die Wissenschaft ebenfalls, wenn es darum geht, die Richtung eines möglichen Gammablitzes zu bestimmen, wie ein Wetterforscher, der vorhersagen soll, wo der nächste Blitz bei einem Gewitter einschlägt.

In vielen Videos über Supernovae werden einige Kandidaten dafür in unserer nächsten Nähe innerhalb unserer eigenen Galaxis ausfindig gemacht und der uns nächste Kandidat dafür ist: Beteigeuze. Wir haben auch gelernt, dass einer Typ-II-Supernova ein Kollabieren bzw. ein Schrumpfen des Sterns vorausgeht und genau dies kann man seit 1993 bei Beteigeuze beobachten. Was sagt Wikipedia dazu?

Beteigeuze - Zukunft als Supernova

Nach gängiger Meinung der Astronomen wird Beteigeuze als Supernova enden. Über den Zeitraum, in welchem dieses Ereignis zu erwarten ist, gehen die Meinungen auseinander: Manche rechnen damit innerhalb der nächsten tausend Jahre [\[nach anderen Quellen und dem Video kann es auch schon in 5 Minuten sein\]](#), andere frühestens in hunderttausend

Jahren. In diesem Fall wäre die Supernova auf der Erde unübersehbar und würde über das gesamte Firmament strahlen.

Bei roten Riesen des Typs Beteigeuze kann man bei einer Supernova (durchschnittlich) eine 16.000-fache Steigerung der Leuchtkraft erwarten. Beteigeuze erstrahlt derzeit mit ca. 0,5 mag am Sternenhimmel, bei einer Supernova würde die scheinbare Helligkeit $-9,5$ bis $-10,5$ mag erreichen, entsprechend einer absoluten Helligkeit von $-15,1$ bis $-16,1$. Dies entspricht der Leuchtkraft eines Halbmondes am Himmel. Nach anderen Quellen erreichen Supernova-Ausbrüche sterbender Riesensterne sogar absolute Helligkeiten um -17 bis -18 , gelegentlich (vor allem bei Sternen mit sehr großem Radius) auch darüber. In letzterem Fall würde die Supernova die Helligkeit des Vollmondes erreichen.

Da die Rotationsachse des Sterns nicht Richtung Erde zeigt, wäre der Gammablitz **nicht so stark**, dass die Biosphäre in Mitleidenschaft gezogen würde. [8] **Messungen[9] an kalifornischen Universitäten haben 2009 ergeben, dass der Durchmesser von Beteigeuze seit 1993 um 15 % geschrumpft ist, während die Leuchtintensität unverändert blieb.**

Das sind hochinteressante Informationen und dennoch haben unsere Nachforschungen ergeben, dass das alles nur Vermutungen sind. In Wahrheit müssen die Wissenschaftler immer wieder zugeben, dass für sie das alles Neuland ist und sie in Wahrheit nichts Genaues wissen. Es fängt damit an, **dass man die wirkliche Masse von Beteigeuze überhaupt nicht bestimmen kann**. Und die Masse, die man in einem Vielfachen der Masse unserer eigenen Sonne misst, ist genau das Bestimmungskriterium, um was für einen Typ von Supernova es sich handeln wird, wie stark sie selbst ausfallen und ob sich ein eventueller Gammastrahlenblitz bilden würde. (Über die Gammastrahlenblitze werden wir uns gleich noch weit ausführlicher informieren müssen.)

Aber die Angabe, dass Beteigeuze um 15% geschrumpft ist, sollte allen ernsthaften Astronomen Grund zur Sorge geben, denn es kann sich hierbei tatsächlich um das Schrumpfen handeln, das einer Supernova-Explosion vorausgeht und 15% in ca. 20 Jahren in astronomischen Zeiteinheiten ist geradezu **HYPERSCHNELL!!!**

Im **englischen Wikipedia** über Beteigeuze können wir einmal ein solches Eingeständnis, dass man eigentlich nichts Genaues weiß, lesen:

Die Masse von Beteigeuze wurde niemals gemessen, weil er keinen bekannten Begleiter hat [86]. Eine Masseschätzung ist nur mit einer theoretischen Modellierung möglich. Hier wurde eine Situation geschaffen, wodurch wir Masseschätzungen von 5 bis 30 Sonnenmassen in den 2000er-Jahren erreicht haben. [87] [88] Smith und Kollegen errechneten, dass Beteigeuze sein Leben wie ein Stern von **15** bis 20 Sonnenmassen begann und zwar basierend auf einer photosphärischen Messung von 5,6 AU oder 1.200 R. [9] Es wurde jedoch eine neue Methode zur Bestimmung der Masse des Überriesen in 2011 von Hilding Neilson und Kollegen vorgeschlagen, die Argumente für eine stellare Masse von 11,6 Sonnenmassen mit einer **Obergrenze von 16,6** und einer Untergrenze von 7,7 Sonnenmassen erbrachte. Dies basierte auf Beobachtungen des Sternenintensitätsprofils der engen H-Band-Interferometrie und einer photosphärischen Messung von etwa 4,3 AU oder 955 R. [86] **Wie die Debatte entschieden wird, ist noch offen, zumindest bis ein Begleiter identifiziert wird, so dass eine direkte Berechnung der stellaren Masse stattfinden kann.**

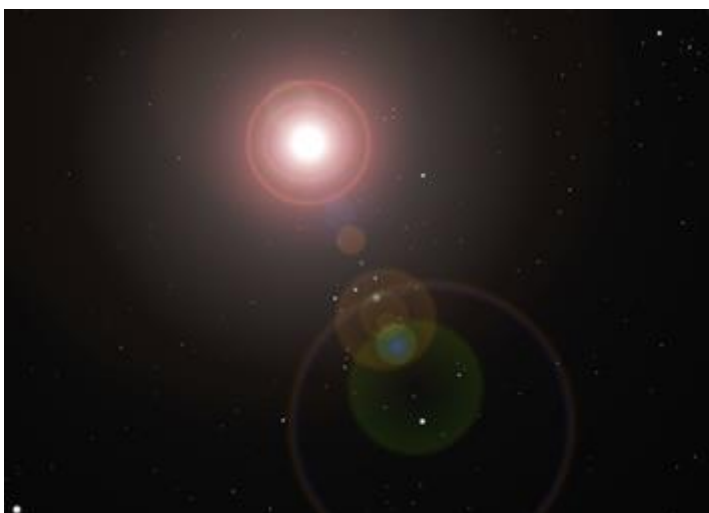
Die Masse von Beteigeuze wird im deutschen Wikipedia als ~ 20 Sonnenmassen angegeben, was eindeutig eine Explosion bedeuten würde, die einer Typ-II-Supernova (über 10 Sonnenmassen) entspricht. Bei der Suche nach der hellsten jemals entdeckten Supernova stoßen wir auf eine sehr interessante Zahl:

BERKELEY - An der Universität von Kalifornien, Berkeley, hat ein Astronom das Hubble-Weltraum-Teleskop der NASA auf die hellste und nächstgelegene Supernova des vergangenen Jahrzehnts gerichtet und eine Aufnahme einer massiven Sternexplosion eingefangen, die mit dem Licht von **200 Millionen Sonnen** loderte. Die Supernova, als SN 2004dj benannt, ist in der Hubble-Aufnahme so hell, dass sie leicht mit einem Stern im Vordergrund unserer Milchstraße verwechselt werden kann. Doch sie fand 11 Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt statt, in den Außenbezirken der Galaxie NGC 2403 in einem Cluster von meist massiven hellen blauen Sternen, die nur 14 Millionen Jahre alt sind. "Das muss ein massiver Stern gewesen sein, der in so einem jungen Alter explodierte", sagte Alex Filippenko, Professor für Astronomie an der Berkeley-Universität, der **die Masse des Sterns auf das 15-fache unserer Sonne** schätzt. Massive Sterne leben viel kürzer als unsere Sonne und sie haben mehr Kraftstoff durch Kernfusion zu verbrennen, aber sie verbrennen ihn mit einer überproportionalen Rate. Die Sonne, zum Beispiel, hat erst die Hälfte ihrer erwarteten Lebensdauer von etwa 10 Milliarden Jahren erreicht.

Nimmt man die beiden oben genannten zur Debatte stehenden Theorien zusammen, gibt es einen Konsens bzw. einen Überschneidungsbereich, wo beide Theorien übereinstimmen: Die Masse von Beteigeuze müsste demnach in einem Bereich von 15 - 16,6 Sonnenmassen liegen. Die hellste bisher entdeckte Supernova wurde durch einen Stern ausgelöst, der exakt in diesem Massebereich lag.

Dieser Stern war aber **11 Millionen Lichtjahre** von uns entfernt in einer anderen Galaxis. Beteigeuze dagegen liegt nur etwa **640 Lichtjahre** von uns entfernt. Das ist nach astronomischen Entfernungen etwa so, als würde sie im Vorgarten unseres Sonnensystems explodieren.

Beteigeuze leuchtet momentan etwa 100.000-mal heller als unsere Sonne. Wenn dieser Überriese als Supernova des Typs II explodiert, wird er etwa 200.000.000-mal heller als unsere Sonne strahlen und



das heißt, er wird $200.000.000 / 100.000 = 2000$ -mal heller strahlen als jetzt und uns ein unglaubliches visuelles Schauspiel für Monate am Tag und am Nachthimmel bieten. Behalten wir diese Zahl von 200 Millionen einmal für den dritten Teil der Serie im Gedächtnis!

Aber ist es das, was uns Sorgen machen müsste? Die Wissenschaftler sagen, nein. Obwohl sie nichts Genaues wissen, meinen sie, dass eine Supernova nur etwa 25 Lichtjahre von uns entfernt sein dürfte, damit sie uns als Menschheit gefährlich werden könnte. Aber sie geben zu, dass wenn in unserer Nähe (und das ist Beteigeuze gewisslich) eine Supernova explodieren würde, es zu einer Erhöhung der kosmischen Strahlung um das 10.000 oder 100.000 oder sogar Millionenfache kommen würde. Wenn dann unser irdischer Schutzschild, unsere Ozonschicht oder die Ionosphäre, beeinträchtigt wäre, hätte dies schreckliche Folgen für die gesamte Menschheit.

Welches Ereignis könnte dazu führen, dass das Raumschiff Erde seine Schutzschilde herunterfährt oder verliert?

Beteigeuze und die tödlichen Blitze Gottes

Alle Wissenschaftler sind sich einig, dass es das Ende der Erde bedeuten würde, wenn uns ein sogenannter Gammablitz, der bei einigen dieser Typ-II-Supernova-Explosionen entstehen kann, direkt aus unserer eigenen Milchstraße treffen würde. Man kann dann von den Wissenschaftlern Aussagen hören wie: **“Wenn sie vom Gammablitz getroffen werden, dann ist der Tag für sie gelaufen. Wenn einer davon in ihrer Galaxie explodiert und kommt auf sie zu, verstecken sie sich in einer Höhle, denn die Strahlung ist so hoch, dass es alle ihre Moleküle zerlegt! Da möchten sie nicht dabei sein!”**

Das erinnert an die biblischen Worte, die unser Herr Jesus in Seiner Offenbarung an Johannes geäußert hat. Und es sind die Worte des letzten Teils des sechsten Siegels. In 1844 hatten die Milleriten es so verstanden, dass es den großen letzten Tag des Kommens Jesu ankündigte und viele waren ihnen aus Angst gefolgt und wollten sich vor dem Angesicht dessen verbergen, der die Erde mit Feuer zerstören würde. Aber die endgültige Erfüllung dieses Teils des sechsten Siegels war noch nicht gekommen. Diese wird über diejenigen kommen, die das Ende des Orion-Gerichtszyklus und der Wiederholung des sechsten Siegels am himmlischen Gerichtstag erreichen und das Ende der Gnadenzeit erleben. Sie werden Zeugen eines schrecklichen kosmischen Ereignisses werden, das die Plagen ankündigt und gleichzeitig auslöst:

*Und **der Himmel entwich** wie ein zusammengerolltes Buch; und alle Berge und Inseln wurden bewegt aus ihren Örtern. Und die Könige auf Erden und die Großen und die Reichen und die Hauptleute und die Gewaltigen und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in den Klüften und Felsen an den Bergen und sprachen zu den Bergen und Felsen: **Fallt über uns und verbergt uns vor dem Angesichte des, der auf dem Stuhl sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn gekommen ist der große Tag seines Zorns** [das Jahr der Plagen steht unmittelbar bevor], **und wer kann bestehen** [wer wird die große Prüfung bestehen, ohne Fürsprecher, d.h. ohne zu sündigen, durch das Plagenjahr zu kommen]? (Offb 6,14-17)*

Wenn wir uns nun die genaueren Effekte eines Gammablitzes ansehen, sollten wir uns an diese Worte erinnern und daran, was das Zusammenrollen des Himmels (unserer Atmosphäre) buchstäblich bedeuten könnte. Nachdem schon einige Zeit vorher bereits die Sterne als Feuerbälle vom Himmel gefallen waren, wird die Hypernova-Explosion von Beteigeuze mit dem Gammablitz die Atmosphäre unseres Planeten teilweise verbrennen und die allermeisten werden nun erkannt haben, dass sie nicht vorbereitet waren und keine Chance mehr haben, dem Herrn von Angesicht zu Angesicht gegenüber zu treten.



Gammablitze

Sprachlos? Die Wahrscheinlichkeit, dass das zu Lebzeiten unseres Planeten geschehen könnte, geben die Astronomen dabei als 1:100 an. Das ist eine weit größere Wahrscheinlichkeit als die fast unendliche Unwahrscheinlichkeit, dass all die Harmonien, die Gott uns in den letzten dreieinhalb Jahren gezeigt hat, purer Zufall wären.

Es gibt also Blitze Gottes, die so gewaltig sind, dass sie sogar noch in einer Entfernung von 1.000 Lichtjahren tödlich für die gesamte Menschheit und alles Leben auf der Erde enden würden. Das Ende würde in diesem Fall nicht ganz so rasch kommen, wie bei einer Entfernung von nur 100 Lichtjahren, was den Planeten Erde sofort in eine Aschewüste verwandeln würde. Und gerade dass die Entfernung von Betelgeuze in diesem tödlichen Bereich von 100 - 1.000 Lichtjahren liegt, in dem innerhalb einer gewissen Zeitspanne (vielleicht von ca. 1 Jahr?) die schrecklichsten Verheerungen den Tod (fast) aller Lebewesen auf dem Planeten herbeiführen können, sollte uns nun endgültig die Nackenhaare aufstellen!

Wir haben nun genau das Szenarium gefunden, das die nach dem Sternenregen der Feuerbälle noch unerfüllten Teile des sechsten Siegels in der Wiederholung und die Plagen buchstäblich erklärt:

1. *Die Kräfte des Himmels werden in Bewegung geraten (Matthäus 24,29).*

Und der Himmel entwich wie ein Buch, das zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden aus ihren Stellen gerückt. (Offenbarung 6,14)

Erinnert euch, dass Ellen White sagte, wenn der Herr Himmel sagt, dann meint er auch Himmel. Die Kräfte des Himmels sind die Sterne. Betelgeuze wird die Erdatmosphäre teilweise verbrennen und sie wird wie ein Buch, das zusammengerollt wird, entweichen. Das löst schreckliche Tsunamis und Erdbeben aus und große Veränderungen auf der Erde. Die Menschen werden jetzt wissen, dass Gott selbst eingreift und die Schöpfung durch die Plagen rückgängig macht.

Und die Könige der Erde und die Großen und die Heerführer und die Reichen und die Gewaltigen und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in die Klüfte und in die Felsen der Berge und sprachen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallet auf uns und verberget

*uns vor dem Angesichte dessen, der auf dem Throne sitzt, und vor dem Zorn des Lammes!
Denn gekommen ist der große Tag seines Zorns, und wer kann bestehen? (Offb 6,15-17)*

2. Die sieben Plagen fallen, von denen vier physische Auswirkungen auf die Menschen und die Erde haben: (Offb Kapitel 16)

Nun kommen wir zu den eigentlichen Effekten auf die Menschen und alles passt exakt mit den Auswirkungen eines Gammablitzes zusammen!

1. Ein böses und schmerzhaftes Geschwür wird auf die Menschen kommen, die das Sonntagsgesetz angenommen haben (Offb 16,2).

Durch die fehlende Ozonschicht kommt die gefährliche kosmische Strahlung, die schon ohne Beteigeuze tödlich wäre, ungehindert durch und wird die Menschen, die nicht den besonderen Schutz Gottes genießen, durch Hautkrebs und ähnliche Geschwüre quälen. Besonders sei betont, dass auch DNA-Veränderungen zu der gefürchteten Strahlenkrankheit führen können. Ein qualvoller und langsamer Tod wartet auf die, die Gottes Warnungen nicht angenommen haben und nicht das "Glück" hatten, beim Gammablitz selbst einen schnellen Tod zu finden. Die Lebenden werden die Toten beneiden.

2. Das Meer wird zu Blut und alle Lebewesen sterben darin (Offb 16,3).

Dieser Effekt wurde bereits im Video selbst genannt. Der weltweite Hunger der Menschen wird durch einen unheimlichen Pestgestank der Billionen toter Lebewesen im Meer (und auf dem Land) begleitet werden.

3. Die Flüsse und Wasserquellen werden zu Blut (Offb 16,4).

Lest, was Gott selbst dazu sagt: *"Und ich hörte den Engel der Gewässer sagen: Gerecht bist du, Herr, der du bist und der du warst, du Heiliger, daß du so gerichtet hast! Denn das Blut der Heiligen und Propheten haben sie vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; sie verdienen es! Und ich hörte vom Altar her sagen: Ja, Herr, allmächtiger Gott, wahrhaft und gerecht sind deine Gerichte!" (Offb 16,5-7)*

4. Die Sonne wird die Menschen mit großer Hitze versengen (Offb 16,8).

Die gefährliche UV-Strahlung der Sonne und ihre kosmische Strahlung, die auch Röntgenstrahlung beinhaltet, werden durch die fehlenden atmosphärischen Schichten nicht mehr abgehalten. Der großen Hitze des Treibhauseffektes wird jedoch ein baldiger noch schrecklicherer "Gammablitz"-Winter folgen, der auch die letzten Pflanzen töten wird. *"Und die Menschen wurden versengt von großer Hitze, und sie lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen, und taten nicht Buße, ihm die Ehre zu geben." (Offb 16,9)*

(Anmerkung vom August 2016: Für weitere Informationen in Bezug auf die Erfüllung des klassischen sechsten Siegels, siehe bitte den [Nachtrag zu Die Geschichte wiederholt sich - Teil II](#). Die Erfüllung des wiederholten sechsten Siegels wird im [Nachtrag zu Zeichen des Endes](#) und auf den [Orion-Präsentationsfolien](#) 101-114 erläutert.)

Damit nicht genug. Auch die weiteren Beschreibungen der letzten drei Plagen beinhalten Elemente, die auf Beteigeuze und den Gammablitz bzw. die kosmische Strahlung zurückzuführen sein können: Der vertrocknete Euphrat steht für die zur Aschelandschaft gewordene Erde, wo einstmals Eden lag, und der siebte Engel gießt seine Schale auf die Luft aus, die zu dieser Zeit wohl nicht mehr einfach zu atmen sein wird.

Eine sehr umfassende Beschreibung dieser Grauen, die vor einigen Jahren noch als übertrieben angesehen wurde, findet man in einem phantastischen Artikel eines Christen, der sich schon damals Gedanken zu Beteigeuze gemacht hat. Leider fehlt uns die Zeit, diesen Artikel und einen Folgeartikel in andere Sprachen zu übertragen. Wer aber des Englischen mächtig ist, sollte sich die Lektüre dieser beiden Artikel nicht entgehen lassen: [Might Betelgeuse Go BOOM?](#) [Könnte Beteigeuze in die Luft fliegen?] und ein erster Versuch, die Effekte der Supernova von Beteigeuze mit der biblischen Apokalypse in Verbindung zu bringen: [Betelgeuse – Calamitas Apocaliptica](#). Der Autor, Karl Schwarz, hat hier bereits im Jahre 2009 ein fast schon prophetisches Werk verfasst. Möge Gott ihn weiterhin leiten!

Seit Jahren wissen wir also, dass in unserer nächsten Nachbarschaft ein Überriese als Überbombe enden wird. Aber wir beruhigen uns damit, dass die Wissenschaftler sagen: "Es kann heute Abend oder auch erst in 100.000 Jahren geschehen." Wir konzentrieren uns nur auf den letzten Teil und sagen: "Mich erwischt es nicht und nach mir die Sintflut!" Können wir wirklich beruhigt sein?

Beteigeuze und der Blick in die Mündung

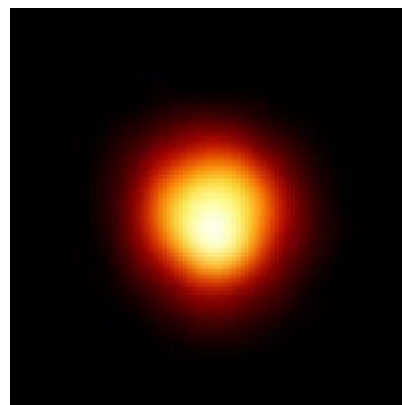
Wenn es um den möglichen Gammablitz von Beteigeuze geht, dann finden wir eine Aussage von Wissenschaftlern, die fast ebenso häufig kopiert wurde, wie die falsch interpretierten Anti-Zeitfestsetzen-Argumente Ellen Whites: "Die Rotationsachse von Beteigeuze zeigt nicht in Richtung Erde, daher wäre der Gammablitz nicht so stark, dass die Biosphäre beeinträchtigt bzw. in Mitleidenschaft gezogen würde." Googelt mal nach "Rotationsachse Beteigeuze nicht Richtung Erde" und euch wird auffallen, dass der Satz mit kleinen Abwandlungen im Deutschen mehr als 17.000-mal kopiert wurde. Im Englischen kommt man sogar auf über 200.000 Wiederholungen dieser Aussage.

Wir lesen dort, dass die Rotationsachse von Beteigeuze um 20° gegen die Blickrichtung zur Erde geneigt sein soll und wieder kehrt Ruhe in unser trügerisches Herz ein: "Ach, der John Scotram, der hat doch keine Ahnung und ist nur ein Alarmschläger und Angstmacher!" Aufgepasst! Prüft erst einmal nach, was euch von der pseudowissenschaftlichen Presse bzw. den noch Milch auf diesem Fachgebiet trinkenden Wissenschaftlern präsentiert wird!

Anscheinend hat keiner bisher nachgeprüft, **woher** die Wissenschaftler, die ja sonst auch zugeben, dass sie eigentlich sehr wenig über Beteigeuze wissen, auf einmal die "sehr wichtige" Information her nehmen wollen, in welche Richtung die Rotationsachse von Beteigeuze zeigt. Das ist ein ziemlich waghalsiges Unternehmen bei einem Stern, der erstens 640 Lichtjahre von der Erde entfernt liegt und zweitens über eine riesige Gashülle verfügt, die nur schwer durch unsere heutigen Instrumente zu durchdringen ist.

Ich habe mir diese Mühe der Nachprüfung gemacht und man stößt bereits im englischen [Wikipedia-Artikel zu Beteigeuze](#) auf die Antwort, wie die Astronomen **glauben**, dass es sein **könnte**:

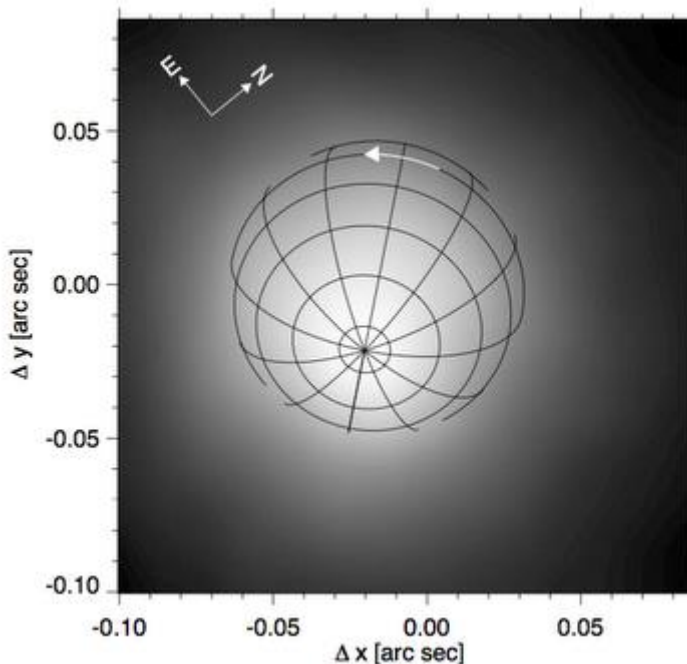
Im Jahr 1995 fing das Hubble-Weltraumteleskop mit seiner Kamera für kaum sichtbare Objekte ein UV-Bild mit einer besseren Auflösung ein, als man von jedem bodengestützten Interferometer erhalten kann – das erste Bild durch ein konventionelles Teleskop (oder “Direktbild” in der NASA-Terminologie) von der Scheibe eines anderen Sterns. [29] Da das UV-Licht von der Erdatmosphäre absorbiert wird, werden Beobachtungen bei diesen Wellenlängen am besten durch Weltraumteleskope durchgeführt. [42] Wie frühere Bilder enthielt dieses Bild einen hellen Fleck, der eine Region im südwestlichen Quadranten auswies, der 2.000 K heißer als die stellare Oberfläche ist. [43] Nachfolgende UV-Spektren, die mit dem hochauflösenden Goddard-Spektrographen gemacht wurden, deuteten darauf hin, dass der Hot-Spot einer der Rotationspole von Beteigeuze war. Dies würde der Drehachse eine Neigung von etwa 20° in Richtung Erde und einen Lagewinkel zum Himmelsnordpol von etwa 55° geben. [44] [ÜdA]



Man drückt sich hier vorsichtig im Konjunktiv aus. Wikipedia definiert den Konjunktiv: “Der Konjunktiv wird für die Darstellung einer Möglichkeit benutzt und daher auch als **Möglichkeitsform** bezeichnet.” Es handelt sich hierbei also wieder einmal um nichts anderes als eine Hypothese, eine reine Annahme.

Das bringt dann andere **“Wissenschaftler”** dazu, gleich noch stärker ins Beruhigungshorn zu stoßen:

Glücklicherweise hat dies bereits jemand für uns getan (siehe z.B. Uitenbroek et al. 1998). **Diese Messungen sind schwierig zu machen, da der Stern nur wenige Pixel breit ist**, aber es **scheint**, als ob die Drehachse zur Sichtlinie etwa 20 Grad (siehe Abbildung rechts) geneigt ist. Das bedeutet, es bräuchte einen Strahl mit einem Radius von mindestens 20 Grad, um die Erde treffen zu können. Dies scheint außerhalb der typischen beobachteten Bereiche zu liegen. Also selbst wenn Beteigeuze mit einem Gammablitz explodieren würde, würde der Strahl die Erde verfehlen und einige andere dumme Planeten treffen, um die sich niemand kümmert. [ÜdA]



Der Autor zieht jetzt aber aus den “scheinbaren” Beobachtungen “sichere” Schlüsse:

Okay, also die Moral von der Geschichte ist, dass Beteigeuze **völlig ungefährlich** für die Menschen auf der Erde ist. Wenn sie explodiert, wird es eine brillante Supernova geben, die wahrscheinlich sogar am Tag ein wenig sichtbar wäre. Es wird sicher die coolste Sache,

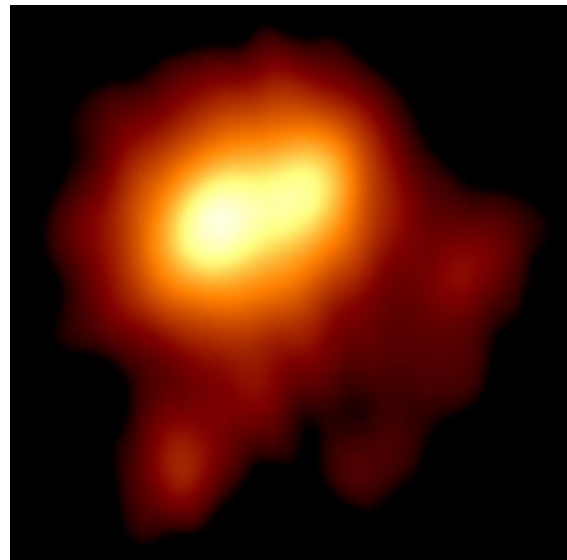
die ein lebendiger Mensch (wenn es dann noch Menschen gibt...) je gesehen haben wird. Leider kann diese Explosion zu jedem beliebigen Zeitpunkt während der nächsten Million Jahre [\[alle anderen sagen ca. 1.000 oder 100.000 Jahre, der Autor übertreibt hier also gewaltig\]](#) stattfinden. Unter der Annahme einer gleichmäßigen Verteilung über diesen Zeitraum und einer menschlichen Lebensdauer von ca. 100 Jahren gibt es in etwa eine 1-zu-10.000-Chance, dass Sie dies in Ihrem Leben sehen werden.

Sie können beruhigt auf einen spektakulären astronomischen Anblick hoffen, verlieren Sie aber nicht ihren Schlaf, indem Sie sich Gedanken darüber machen, dass Beteigeuze Ihnen Schaden zufügen könnte! [ÜdA]

Ich weiß nicht, wie gut der Blog-Autor "Corky" heute nach einer wissenschaftlichen [Meldung der Manchester University vom 25. April 2013](#) schläft, die exakt das Gegenteil der in 1998 gemachten und noch sehr unscharfen (einige Pixel breiten) Beteigeuze-Aufnahme zeigt. Vergleiche selbst, wo die jetzigen Hotspots (heiße Flecken) liegen:

Rätselhafte Hotspots auf einem kühlen Roten Superriesen [Beteigeuze]

Astronomen veröffentlichten ein neues Bild der äußeren Atmosphäre von Beteigeuze – einem der Erde nächstgelegenen Roten Überriesen – das die detaillierte Struktur der von diesem Stern abgestoßenen Materie zeigt. Das neue Bild des e-MERLIN-Radioteleskop-Arrays, das vom Jodrell-Bank-Observatorium in Cheshire betrieben wird, aufgenommen wurde, zeigt auch Regionen mit **überraschend** heißem Gas in der äußeren Atmosphäre des Sterns und einen kühlen Bogen aus Gas, der fast so viel wie die Erde wiegt. ...



Die leitende Autorin der Manchester-Universität, Dr. Anita Richards, sagte, dass es noch nicht klar wäre, warum die Hotspots so heiß sind. Sie sagte: "Eine Möglichkeit ist, dass das Gas entweder durch Stoßwellen durch die Pulsation des Sterns oder durch die Konvektion in seinen äußeren Schichten komprimiert und erhitzt wird. Ein weiterer Grund könnte sein, [dass die äußere Atmosphäre Lücken aufweist und wir bis zu heißeren Regionen hineinsehen.](#) Es ist vermutlich so, dass der Bogen aus kühlem Gas, aus einer Phase des erhöhten Masseverlusts des Sterns irgendwann im letzten Jahrhundert stammt. Seine Beziehung zu Strukturen wie den Hotspots, die viel näher innerhalb der äußeren Atmosphäre des Sterns, **ist unbekannt.**"

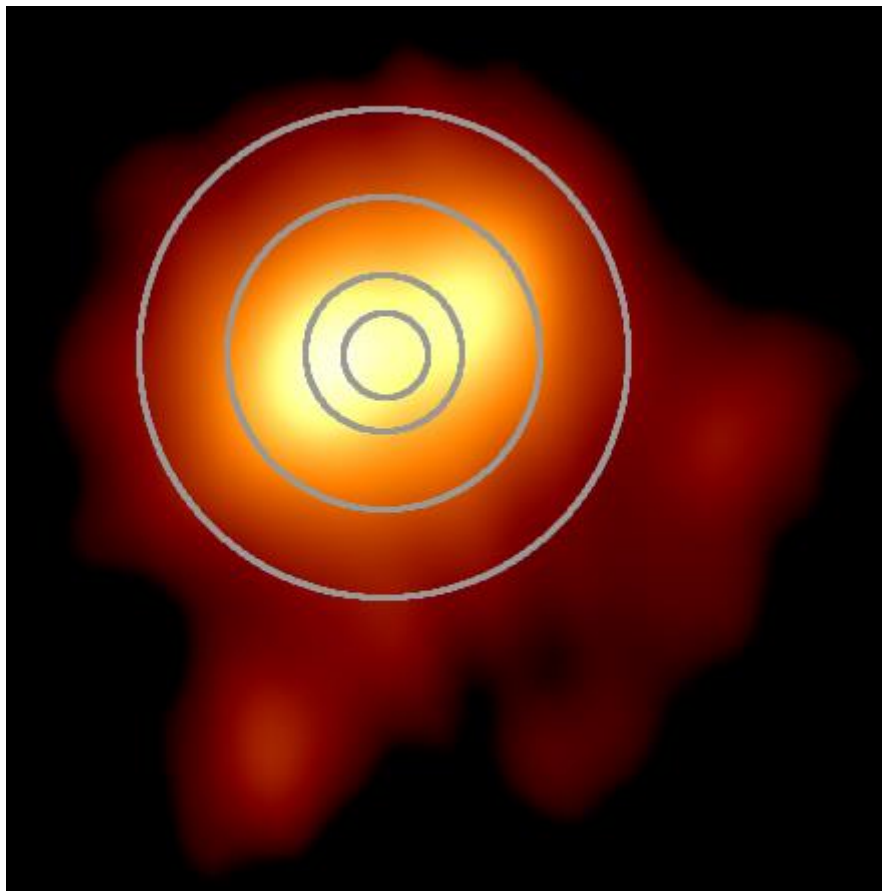
Unser Wissen über die Mechanismen, wie Überriesen wie Beteigeuze Materie in den Weltraum abstoßen, **ist noch mangelhaft**, obwohl sie eine Schlüsselrolle im Lebenszyklus der Materie spielen, da sie das interstellare Material anreichern, aus dem künftige Sterne und Planeten gebildet werden. Detaillierte, hochauflösende Untersuchungen der Regionen um massereiche Sterne, wie die hier vorgestellten, sind unerlässlich, **um unser Verständnis zu erweitern.** ...

Es sind weitere Beobachtungen mit e-MERLIN und anderen Array-Teleskopen einschließlich ALMA und VLA geplant. Damit wird getestet werden, ob sich die Hotspots gemeinsam aufgrund der Pulsation ändern, oder ob eine komplexere Variabilität durch

Konvektion vorliegt. Man könnte herauszufinden, in welcher Schicht des Sterns sie liegen, wenn es möglich wäre, seine Umdrehungsgeschwindigkeit zu messen.

Liebe Freunde und Geschwister, wenn es wahr ist, dass wir durch die Gasschicht der äußeren Atmosphäre von Beteigeuze hindurch in tiefere Regionen des Sterns blicken und dort die heißen Bereiche sehen, dann schauen wir genau in die Region des Sterns, wohin die Gase verschwinden... das ist der Beginn einer Supernova-Explosion. Ihr Anfang kann einige Monate oder Jahre dauern, ihr Ende wird nur ein paar Sekunden in Anspruch nehmen...

Seht ihr, wo die Hotspots sich befinden? Im originalen [englischen Artikel](#) sind Fotolinks beigefügt und die Wissenschaftler haben mir die Arbeit erleichtert und die konzentrischen Orbits der Beteigeuze-Schichten eingezeichnet, damit wir sehen können, wo sich die Mitte des roten Supergiganten befindet:



Exakt in der Mitte zwischen beiden Hotspots befindet sich auch das Zentrum des Überriesen Beteigeuze. Habt ihr verstanden, was es bedeutet, wenn wir durch die Gasatmosphäre hindurch auf weiter unten liegende Schichten des Sterns blicken können? Habt ihr das Video über die Supernova-Explosionen genau betrachtet? Wenn nicht, dann seht es euch nochmals an!

Wir blicken **direkt in die Mündung von Gottes mächtigster Waffe** oder – was mir besser gefällt – direkt in die Wunde der rechten Hand Jesu, aus der ein mächtiger Strahl hervorgehen wird...

*Ein Glanz entsteht, wie Licht; **Strahlen gehen aus seiner Hand hervor**, und daselbst ist seine Kraft verborgen. (Habakuk 3,4)*

Der Vers beinhaltet nicht nur die Information, dass aus der Handwunde Jesu eine zerstörerische Kraft in Form eines Strahls hervorkommen und Gottes Feinde zerstören wird (siehe Folgeverse), sondern ebenfalls die genaue **wissenschaftliche Definition eines Gammablitzes**:

Die Bezeichnung "Gammablitz" hat sich wahrscheinlich eingebürgert, weil die Vela-Satelliten zur Detektion der Gammastrahlung von Kernwaffenexplosionen gedacht und ausgerüstet waren. Auch wird elektromagnetische Strahlung **mit Photonenenergien im keV-Bereich** und höher oft allgemein als Gammastrahlung bezeichnet, wenn ihre Quelle und Entstehung nicht bekannt ist. Um Gammastrahlung im engeren, kernphysikalischen Sinn handelt es sich bei den Gammablitz nicht.

In Wahrheit sind es Photonenenergien in einem unvorstellbaren Größenbereich und Photonen sind die Teilchen, aus denen das **LICHT** besteht.

Ein **Glanz** entsteht, **wie Licht**...

Nun habt ihr wieder die Wahl. Ihr könnt glauben, was euch einige Wissenschaftler sagen und euch beruhigt wieder mit der blauen Pille schlafen legen, oder ihr schluckt die zweite rote Pille und hört euch im letzten Teil an, was Gott zu all dem zu sagen hat. Er selbst wird im nächsten Artikel das Wort ergreifen und wir müssen zuhören, was Er in der Bibel und durch moderne Propheten sagte, das uns die letzte schreckliche Gewissheit geben wird, dass nicht nur die schnellen Schlussereignisse bereits begonnen haben, sondern auch, dass das Kommen Jesu Christi von dem lichtreichsten Ereignis des Universums begleitet sein wird: einem Gammablitz aus Seiner eigenen rechten Hand. Dann bleibt uns nur noch eine Frage zu beantworten:

*Denn gekommen ist der große Tag seines Zorns, und **wer kann bestehen?** (Offb 6,17)*

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Das Zeichen des Jona

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Dienstag, 4. Juni 2013, 5:04

Erstellt: Dienstag, 4. Juni 2013, 5:04

Im **ersten Teil der Serie** über den Zorn Gottes habe ich biblisch hergeleitet, woher die letzten sieben Plagen kommen werden. Offenbarung 15:7 gab uns den Hinweis, dass eines der vier lebendigen Wesen, die wir bereits im **Orion-Studium** als die vier Hand- und Fußsterne der Wunden Jesu identifizieren konnten, die Plagenschalen an die sieben Engel übergibt. Nachdem wir verstanden hatten, dass es die rechte Hand Jesu ist, die den Zorn über die Völker ausschütten wird, gingen wir diesem Hinweis auf Beteigeuze nach und erfuhren **im zweiten Teil**, dass dieser rote Superriese tatsächlich davorsteht, in einer Supernova des Typs II zu explodieren. Dazu besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Gammablitzes, der – falls er auf die Erde gerichtet sein sollte – alles Leben auf diesem Planeten in Jahresfrist auslöschen würde. Neueste Aufnahmen der Hotspots von Beteigeuze legen nahe, dass die Stimmen der Wissenschaftler, die behaupten, dass die Rotationsachse des Monsters nicht auf die Erde gerichtet sei, eine trügerische Sicherheit verkündigen.

In diesem letzten Teil werde ich die letzten Fäden zusammenbringen, die noch fehlen, um euch zu erklären, wie und wann die Adventgemeinde und mit ihr die gleichermaßen abgefallenen sonstigen Gemeinden, die den Glauben an Jesus Christus vorgeben, das zweite und letzte Zeichen des Jona am 27. April 2013 erhalten haben, das Jesus schon einmal einer untreuen Generation, nämlich den Israeliten, versprochen hatte. Es sollte damals wie heute eine letzte Warnung für diejenigen darstellen, die die Wahrheit dreieinhalb Jahre vor Augen hatten und trotzdem noch auf weitere Zeichen vom Himmel warteten...

*Er [Jesus] aber antwortete und sprach zu ihnen: **Das böse und ehebrecherische Geschlecht begehrt ein Zeichen; aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden als das Zeichen des Propheten Jona.** (Mat 12,39)*

Trotz einiger guter Reaktionen auf unseren letzten Artikel, erreichten mich doch besorgniserregende Mails von vermeintlichen "Christen", die anscheinend nur um ihr eigenes Seelenheil besorgt sind. Anstatt nach den vielen Hunderten von Seiten, die wir hier veröffentlicht haben, ein Verständnis dafür zu entwickeln, was wirklich unser Lebenszweck ist und was wahre Nachfolge von Jesus bedeutet (siehe **Unsere hohe Berufung**), bekommen sie es lediglich mit der Angst um ihr eigenes erbärmliches Seelenheil zu tun. Und einige, statt wissen zu wollen, was sie tun müssen, um den Plagen zu entgehen, greifen die Artikel frontal an und tun alles, was wir geschrieben haben, als kompletten Blödsinn ab. Aber **die große Mehrzahl** tut das, was die Israeliten taten, als Elias sie vor die Wahl stellte:

*Da trat Elia zu allem Volk und sprach: **Wie lange hinket ihr nach beiden Seiten? Ist der HERR Gott, so folget ihm nach, ist es aber Baal, so folget ihm! Und das Volk antwortete ihm nichts.** (1 Kön 18,21)*

Außer dem großen Schweigen, erhalten wir ein paar wenige Aussagen wie "Die Wissenschaftler sagen alle, dass Beteigeuze keine Gefahr darstellt! Behaupte du Laie nicht das Gegenteil!" von sogenannten "bibelfesten Protestanten" und damit leugnen sie die Worte, die nicht von mir stammen, sondern von Gott. Zu beurteilen, ob sie so aus Angst bzw. Panik oder nur aus Torheit reagieren, überlasse ich dabei getrost dem Herrn selbst, der in das Herz des Einzelnen sieht. Jedenfalls scheinen für viele die Zusammenhänge der Aussagen in Gottes Wort über die Plagen und die Rache Gottes mit den von der Wissenschaft nur langsam verstandenen Ereignissen im

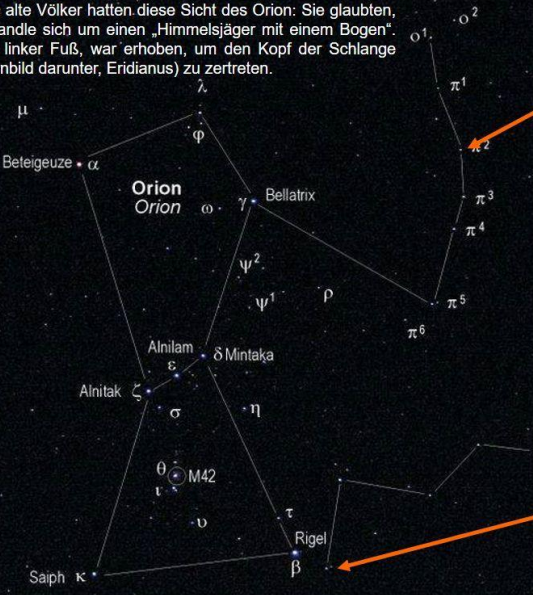
Universum immer noch nicht klar zu sein. Deshalb unternehme ich einen letzten Erklärungsversuch für diejenigen, die noch offene Herzen und Ohren haben.

Der große Himmelsjäger

Auf Folie 168 der **Orion-Präsentation** habe ich euch bereits im Jahr 2010 auf die in fast allen alten Völkern vorhandene Deutung des Orion aufmerksam gemacht und gezeigt, dass wir dort eine besondere Verbindung zu zwei wichtigen Bibelversen vorfinden:

Der „Himmelsjäger“

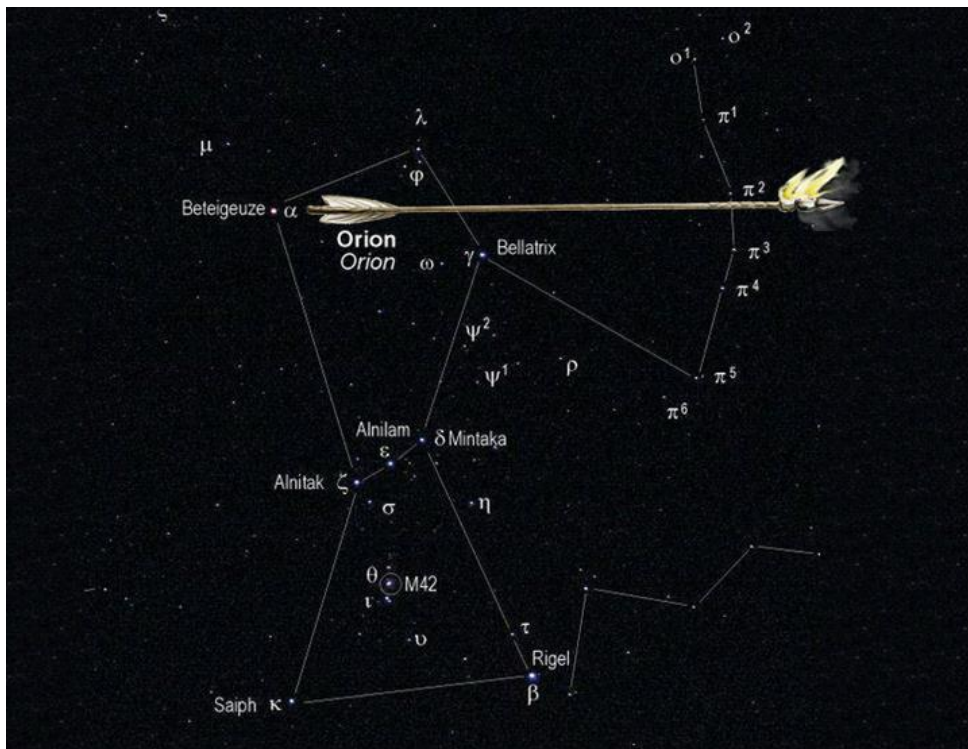
Viele alte Völker hatten diese Sicht des Orion: Sie glaubten, es handle sich um einen „Himmelsjäger mit einem Bogen“. Sein linker Fuß, war erhoben, um den Kopf der Schlange (Sternbild darunter, Eridianus) zu zertreten.



*Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd, **und der darauf saß, hatte einen Bogen**; und es wurde ihm eine Krone gegeben, und er zog aus als Sieger und um zu siegen. (Offenbarung 6,2)*

*Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; **derselbe soll dir den Kopf zertreten**, und du wirst ihn in die Ferse stechen. (1. Mose 3,15)*

Wieder einmal ist niemand von euch auf den Gedanken gekommen, einen Pfeil auf diesen Bogen zu legen und zu sehen, welche Hand ihn dann halten und abschießen würde...



Ja, die Pfeilhand ist eindeutig Beteigeuze! Und da ihr nun auch die Natur und Auswirkungen von Gammablitzen kennt, könnt ihr leicht verstehen, dass ein Brandpfeil, der durch einen Bogen abgeschossen wird und in eine bestimmte Richtung zielt, die perfekte Darstellung dieses schrecklichen Ereignisses ist, das durch Beteigeuze auf die Menschheit zukommt.

Machen wir die Gegenprobe: Gibt es in der Bibel außer in Offenbarung 6,2 noch weitere Verse, in denen Gott das Bild von Pfeil und Bogen für die Ausübung Seiner Rache verwendet? Gibt es Verse, die den Pfeil mit einem (Gamma-)Blitz in Verbindung bringen?

*Denn ich habe mir **Juda gespannt, den Bogen mit Ephraim gefüllt**, und ich will deine Söhne, o Zion, erwecken gegen deine Söhne, o Griechenland, und will dich machen wie das Schwert eines Helden! Und der HERR wird über ihnen erscheinen, und **sein Pfeil wird ausfahren wie ein Blitz**; und Gott, der Herr, wird in die [sechste] Posaune stoßen und einherfahren in den Stürmen des Südens. Der HERR der Heerscharen wird sie beschirmen, und sie werden [die Feinde durch Feuer] verzehren und mit Schleudersteinen [der siebten Plage] unterwerfen; und sie werden trinken und werden laut sein [vor Siegesfreude] wie vom Wein; und sie werden voll [Blut] sein wie die Opferschalen, wie die Ecken am Altar. **Und der HERR, ihr Gott, wird sie erretten an jenem Tag als die Herde seines Volkes**, denn Edelsteine am Diadem sind sie, funkelnd über seinem Land. (Sacharja 9,13-16)*

Dieser Vers ist direkt mit der Plagenzeit verbunden, da der Herr an diesem Tage [= Plagenjahr] die Herde Seines Volkes erretten wird, was wir auch in Daniel 12,1 finden:

***Zu jener Zeit wird sich der große Fürst Michael erheben**, der für die Kinder deines Volkes einsteht; denn **es wird eine Zeit der Not sein, wie noch keine war**, seitdem es Völker gibt, bis zu dieser Zeit. Aber **zu jener Zeit soll dein Volk gerettet werden**, ein jeder, der sich im Buche eingeschrieben findet. (Daniel 12,1)*

Auch Ellen White lässt daran keinen Zweifel, dass der Fürst Michael ein Symbol für Jesus ist, der Seinen Fürsprachedienst zu Beginn der Plagenzeit im himmlischen Heiligtum beendet haben wird:

Ich sah, daß der Grimm der Völker, der Zorn Gottes und die Zeit, die Toten zu richten, verschiedene Ereignisse waren, die einander folgen. Ich sah auch, daß **Michael** sich noch nicht aufgemacht und daß die Zeit der Trübsal, wie noch keine gewesen ist, noch nicht angefangen hat. Die Nationen werden jetzt zornig, **aber wenn unser Hohepriester sein Werk im Heiligtum vollendet hat, wird er sich aufmachen, die Kleider der Rache anlegen, und dann werden die sieben letzten Plagen ausgegossen werden.** {FS 26.1; EW.36.1}

Während des Fürsprachedienstes Jesu im Allerheiligsten seit 1844 wurde der Pfeil Gottes in vier Zeitepochen gehalten:

Ich sah vier Engel, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten und im Begriff waren, es auszuführen. **Jesus war mit priesterlichen Gewändern bekleidet**. Er blickte in Mitleid auf die "Übrigen", **erhob dann seine Hand** und rief mit einer Stimme des tiefsten Erbarmens: **"Mein Blut, Vater, mein Blut, mein Blut, mein Blut!"** Dann sah ich, wie von Gott, der auf dem großen, weißen Thron saß, ein überaus helles Licht kam und über Jesus ausgegossen wurde. Hierauf sah ich einen Engel mit einem Auftrag von Jesus schnell zu den vier Engeln fliegen, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten. Er schwang etwas in seiner Hand auf und ab und rief mit lauter Stimme: **"Haltet! Haltet! Haltet! Haltet, bis die Knechte Gottes versiegelt sind an ihren Stirnen!"** {FS 28.3; EW.38.1}

Wenn alle Märtyrer und alle der 144.000 versiegelt sein werden, dann zieht Jesus die priesterlichen Gewänder aus und lässt Seinen Brandpfeil der Rache auf die restliche Menschheit los.

*Stehe auf, Jahwe, in deinem Zorn! Erhebe dich wider das Wüten meiner Bedränger, und wache auf zu mir: **Gericht hast du befohlen.** Und die Schar der Völkerschaften wird dich umringen; und ihretwegen kehre wieder zur Höhe! Jahwe wird die Völker richten. Richte mich, Jahwe, nach meiner Gerechtigkeit und nach meiner Lauterkeit, die bei mir ist. **Laß doch ein Ende nehmen die Bosheit der Gesetzlosen, und befestige den Gerechten!** Es prüft ja Herzen und Nieren der gerechte Gott. Mein Schild ist bei Gott, der die von Herzen Aufrichtigen rettet. Gott ist ein gerechter Richter, und ein Gott, der jeden Tag zürnt. Wenn er nicht umkehrt, so wetzt er sein Schwert; **seinen Bogen hat er gespannt und ihn gerichtet. Und Werkzeuge des Todes hat er für ihn bereitet, seine Pfeile macht er brennend.** (Psalm 7:6-13)*

Nur Sein Volk kann in diesem Chaos des Zornes Gottes bestehen.

*Und es donnerte Jahwe in den Himmeln, und der Höchste ließ seine Stimme erschallen-Hagel und feurige Kohlen. **Und er schoß seine Pfeile und zerstreute sie, und er schleuderte Blitze und verwirrte sie.** Und es wurden gesehen die Betten der Wasser, und die Grundfesten des Erdkreises wurden aufgedeckt vor deinem Schelten, Jahwe, vor dem Schnauben des Hauches deiner Nase. **Er streckte seine Hand aus von der Höhe,** er nahm mich, er zog mich aus großen Wassern. **Er errettete mich von meinem starken Feinde und von meinen Hassern, denn sie waren mächtiger als ich.** (Psalm 18:13-17)*

*Sie ersinnen Tücken: »Wir sind fertig, eronnen ist der Plan! Und das Innere eines jeden, ja, sein Herz ist unergründlich!« **Aber Gott schießt einen Pfeil auf sie, plötzlich werden sie verwundet,** und ihre eigene Zunge bringt sie zu Fall, so daß sich jedermann entsetzt, der sie sieht. Da werden sich alle Menschen fürchten und sagen: »Das hat Gott getan!« und erkennen, daß es sein Werk ist. Der Gerechte wird sich freuen im HERRN und auf ihn vertrauen, und alle aufrichtigen Herzen werden sich glücklich preisen. (Psalm 64:6-10)*

Noch schrecklichere Dinge, wie sie die Welt nie erlebte, werden bei der Wiederkunft Christi geschehen. "Die Berge erzittern vor ihm, und die Hügel zergehen; das Erdreich bebzt vor ihm, der Erdkreis und alle, die darauf wohnen. Wer kann vor seinem Zorn bestehen, und wer kann vor seinem Grimm bleiben?" Nahum 1,5.6. – "Herr, neige deinen Himmel und fahre herab; rühre die Berge an, daß sie rauchen. Sende **Blitze** und streue sie aus, schick deine **Pfeile** und jage sie dahin." Psalm 144,5.6. {PP 86.3; PP.109.3}

"Ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf." Apostelgeschichte 2,19. – "Und es wurden **Blitze** und Stimmen und Donner; und ward ein großes Erdbeben, wie solches nicht gewesen ist, seit Menschen auf Erden gewesen sind, solch Erdbeben, so groß ... Und alle Inseln entflohen, und keine Berge wurden mehr gefunden. Und ein großer Hagel wie Zentnerstücke fiel vom Himmel auf die Menschen." Offenbarung 16,18.20.21. {PP 87.1; PP.110.1}

Wenn Blitze vom Himmel sich mit dem Feuer in der Erde verbinden, dann werden die Berge brennen wie ein Schmelzofen und schreckliche Lavaströme Gärten und Felder, Dörfer und Städte überfluten. Siedende, geschmolzene Erzmassen werden in die Flüsse stürzen, das Wasser zum Kochen bringen, gewaltige Felsblöcke mit unbeschreiblicher Wucht fortschleudern und ihre Trümmer über das Land verstreuen. Flüsse trocknen aus. Überall werden schreckliche Erdbeben und Vulkanausbrüche die Erde erzittern lassen. {PP 87.2; PP.110.2}

So wird Gott die Bösen von der Erde vertilgen. Aber die Gerechten werden inmitten dieses Tumultes bewahrt bleiben wie Noah in der Arche. Gott wird ihre Zuflucht sein, und unter seinen Flügeln sind sie geborgen. Der Psalmist sagt: "Der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen." Psalm 91,9.10. – "Er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er birgt mich im Schutz seines Zeltes." Psalm 27,5. Gott

hat verheißen: "Er liebt mich, darum will ich ihn erretten; **er kennt meinen Namen**, darum will ich ihn schützen." Psalm 91,14. {PP 87.3; PP.110.3}

Niemand wird eine Entschuldigung haben, da diese Dinge von Gott **vom Himmel her** offenbart wurden. Jeder hätte **durch Nachdenken über die Werke Gottes am Himmel** erfahren können, dass er die Wahrheit der vierten Engelsbotschaft durch seine eigene Ungerechtigkeit aufgehalten hat...

Es offenbart sich nämlich Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit aufhalten, weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, da Gott es ihnen geoffenbart hat; denn sein unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, so daß sie keine Entschuldigung haben. (Römer 1,18–20)

Der Ruf nach Rache

Einige haben Probleme mit dem Verständnis, dass Beteigeuze schon lange als Supernova explodiert sein muss, wenn ihre kosmische Strahlung und der Gammablitz im Oktober 2015 hier ankommen sollen. Der Gammablitz breitet sich zwar mit der höchstmöglichen Geschwindigkeit des Universums aus, die der Lichtgeschwindigkeit entspricht, aber auch bei dieser fast nicht vorstellbaren Geschwindigkeit von ca. 300.000 km pro Sekunde braucht selbst das Licht von Beteigeuze mehr als sechs Jahrhunderte, um bei uns anzukommen. Wenn wir die Sterne ansehen, dann schauen wir in die Vergangenheit, die umso weiter zurückliegt, je weiter der Stern von uns entfernt ist.

Unsere eigene Sonne ist 9 Lichtminuten entfernt. Sehen wir in unsere Sonne, dann schauen wir folglich 9 Minuten in die Vergangenheit. Bei Sirius sind es bereits fast 9 Jahre und bei Beteigeuze mehr als 600 Jahre. Leider ist auch die Entfernung von Beteigeuze nur sehr schwer zu messen, da es sich bei ihr um einen sogenannten veränderlichen Stern handelt, dessen Größe schwankt und deshalb Entfernungen nur schwer zu bestimmen sind. Wir haben aber Hinweise (auf die ich später in diesem Artikel noch eingehen werde), durch die wir annehmen dürfen, **dass Beteigeuze genauso weit vom Orionnebel entfernt liegt, wie von uns.**

Die Entfernung vom Orionnebel kann mit 1344 Lichtjahren auf ± 20 Lj genau bestimmt werden, während Beteigeuze uns Schwierigkeiten macht und **Wikipedia** die Entfernung nur mit 640 ± 150 Lj angeben kann, was einen großen Bereich von 490 bis 790 Lichtjahren ergibt. Gehen wir von der obigen Prämisse aus, dass Beteigeuze auf halbem Weg zum Orionnebel liegt, muss Beteigeuze weiter entfernt von uns liegen als 640 Lichtjahre: $(1344 - 20) / 2 = 662$ Lj wäre damit die Mindestentfernung. Da aber Beteigeuze nicht genau auf der Sichtlinie Erde-Orionnebel liegt, muss die Entfernung sogar noch größer sein. Wir haben uns die Mühe gemacht, genauer mit den Winkelmaßen der Sterne nachzurechnen und kommen auf eine Minstdistanz von 681 und eine Maximaldistanz von 702 Lj. Wir können also beruhigt von ca. 700 Lichtjahren ausgehen, denn das liegt durchaus in dem von **Wikipedia** angegebenen Bereich von 640 ± 150 Lj.

Wann wäre Beteigeuze also dann wirklich als Supernova explodiert? 2015 - 700 Jahre = **1315 n. Chr.**

Im ersten Teil dieser Serie habe ich erwähnt, dass die Seelen unter dem Altar seit dem 5. klassischen Siegel nach Rache rufen. Obwohl unsere adventistischen Ausleger für das fünfte Siegel (eigentlich willkürlich) die Zeit von 1571-1755 ansetzen (siehe **Teil II von Die Geschichte wiederholt sich**), belehrt uns Beteigeuze im Orion wieder eines Besseren.

Und so tut es auch die Geschichtsschreibung... In einem Artikel **John Wiklif, der Morgenstern der Reformation** werden wir exakt in die von Beteigeuzes Supernova markierte Zeit als

Geburtsstunde der Reformation und der Scheiterhaufen für die Reformatoren gebracht. Da das Geburtsjahr von John Wiclif nicht genau bekannt ist, geben die meisten Quellen "spätestens 1330" an. Man weiß aber, dass er 1384 starb.

Die Zeiten Wiklifs

Der Historiker de Sismondi nannte das 14. Jahrhundert "eine schlechte Zeit für die Menschheit." Er hat nicht übertrieben. Die meisten Engländer waren Analphabeten und diejenigen, die lesen konnten, taten dies in Latein, der Sprache der Intellektuellen und der Kirche. Die Bibel war auch nur in Latein verfügbar. Aber da die Druckmaschine noch nicht existierte (alle Bibeln wurden per Hand kopiert) war sie durch die Kosten nur für die Reichen zugänglich. **Fast niemand hatte über die ketzerische Idee einer englischen Übersetzung nachgedacht. Für diejenigen, die es taten, kühlte der Gedanke, auf dem Scheiterhaufen verbrannt zu werden, schnell ihren Eifer ab.**

Auch von Ellen G. White wird Wiklif als der Urheber der Reformation bezeichnet:

Im 14. Jahrhundert ging in England der "**Morgenstern der Reformation**" auf. John Wiklif war **der Herold der Erneuerung** nicht allein für England, sondern für die ganze Christenheit. Der mächtige Protest gegen Rom, den er einleiten durfte, konnte nicht mehr zum Schweigen gebracht werden, sondern **er sollte den Kampf eröffnen**, der zur Befreiung des Einzelnen, zur Befreiung der Gemeinden und der Völker führte. {GK 79.3; GC.80.1}

In seinem **Buch Zufall, Plan Und Wahn - Chronik der Entwicklungen, die unsere Welt veränderten** macht der Autor Hartmut Bossel folgende Aussage (S. 66):

Im 14. Jahrhundert erreichte die Verfolgung angeblicher 'Ketzer' durch die Inquisition der katholischen Kirche einen **bisherigen grausamen Höhepunkt**. Die Verfolgung richtete sich besonders gegen Waldenser, Beginen und kritische Denker. Der englische Reformator John Wyclif, dessen Lehren später auch vor allem den tschechischen Reformator Jan Hus beeinflussten, entging der Verfolgung, weil auch der englische König mit einer größeren Autonomie von der römischen Kirche sympathisierte.

Unter der immer schlimmer werdenden Inquisition, fanden **die ersten aufgezeichneten Verbrennungen von Häretikern** in Tschechien statt, als **1315** in Prag unter der Mitwirkung des dortigen Bischofs 14 Menschen verbrannt wurden (Quelle: **Wikipedia**). Dies von uns errechnete Datum von Beteigeuzes wahrscheinlicher Explosion fällt exakt mit diesem Datum zusammen. Den Seelen unter dem Altar wurde gesagt, dass sie "*noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären, die auch sollten getötet werden, gleichwie sie.*" (*Offenbarung 6,11*) Gott liebt es, Vielfache der Zahl der Perfektion in Christus in der Bibel zu verwenden. Es sollte uns nicht verwundern, wenn die von uns angenommenen 700 Lichtjahre tatsächlich eine exakte Entfernungsmessung Seines Rachesterns darstellen.

Mit Feuer wurden diese Märtyrer hingerichtet und Feuer durch den Gammablitz wird dem Morden auf der Erde ein für alle Male ein Ende machen. In der Zeit der großen Trübsal wird kein Märtyrer mehr sterben, da niemand mehr durch ihr Blut bekehrt werden könnte. Für diese Zeit gilt:

Das Ende wird schneller kommen, als die Menschen es erwarten. Der Weizen wird gesammelt und in Garben gebunden für die Scheune Gottes, das Unkraut aber wird für das **Feuer der Verwüstung** gebunden werden. {GK 631.1; GC.630.2}

Der ihnen anvertrauten Aufgabe getreu, wachen die himmlischen Wächter auch in Zukunft. Obwohl ein allgemeines Gebot die Zeit bestimmt hat, da diejenigen, die Gottes Gebote halten, umgebracht werden sollen, so werden doch ihre Feinde in manchen Fällen dem Erlaß zuvorkommen wollen und versuchen, sie zu töten. Aber niemand kann an den mächtigen Wächtern vorbeikommen, die jede Seele bewahren. Einige werden auf ihrer Flucht aus den Städten und Dörfern angegriffen; **doch die gegen sie erhobenen Schwerter zerbrechen und fallen machtlos wie ein Strohalm zu Boden.** Andere werden von Engeln in der Gestalt von Kriegern verteidigt. {GK 631.2; GC.631.1}

Diejenigen, die immer noch glauben, dass Gott Seine Entscheidung zurücknehmen und doch noch ein tausendjähriges Friedensreich für alle (sogar für Atheisten nach dem neuen Papst) auf der alten Erde aufrichten wird, sollten jetzt endlich verstehen, dass Gott Seine Entscheidung zur Vernichtung der Menschheit nicht heute endgültig gefällt hat, sondern vor ca. 700 Jahren, als die römische Kirche die ersten Reformer verbrannte. Hätte Er damals bereits die Explosion der Supernova verhindert, würden wir heute keinen schrumpfenden Stern Beteigeuze mit den todbringenden Hotspots als Mündung des Gammablitzes direkt auf uns zeigend sehen.

*Jahwe der Heerscharen hat geschworen und gesprochen: Wahrlich! **Wie ich es vorbedacht, also geschieht es; und wie ich es beschlossen habe, also wird es zustande kommen:** ... Das ist der Ratschluß, der beschlossen ist über die ganze Erde; und **das ist die Hand, die ausgestreckt ist über alle Nationen.** Denn Jahwe der Heerscharen hat es beschlossen, und wer wird es vereiteln? **Und seine ausgestreckte Hand-wer könnte sie abwenden?** (Jesaja 14:24-27)*

“Ich mache alles neu!”

Im zweiten Teil dieser Serie haben wir aber auch gelernt, dass die Zerstörung durch die Supernova und den einhergehenden Gammablitz nicht nur das Ende der Menschheit und die Zerstörung der Erde bringt, sondern auch gleichzeitig den Anfang einer Neuschöpfung darstellt. Die schweren Elemente, die wir als Bodenschätze erachten, das Eisen, das uns Bau- und Konstruktionsmaterial liefert und sogar der Kohlenstoff, der das Grundelement allen Lebens darstellt, entstehen alle in Explosionen von Riesensternen. Alles, woraus unser Sonnensystem, der gesamte Planet Erde und sogar wir selbst bestehen, wurde einstmals durch den Tod eines solchen Sterns hergestellt. Es ist Gottes präferierte Methode der Schöpfung, die wir in der Endzeit verstehen und erkennen lernen dürfen. (Natürlich hat Gott die Erde in 6 Tagen erschaffen, wie es der Schöpfungsbericht sagt, aber das ist nicht Seine präferierte Methode, wie wir durch Beobachtung der Sternen- und Planetengeburt im Universum lernen können.)

Langsam beginnen wir zu verstehen, was Jesus meinte, als er zu Johannes sagte:

*Und ich sah einen **neuen Himmel und eine neue Erde**; denn der erste Himmel und die erste Erde **sind vergangen**, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel herabsteigen von Gott, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; **denn das Erste ist vergangen.** Und der auf dem Throne saß, sprach: **Siehe, ich mache alles neu!** Und er sprach zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind gewiß und wahrhaft! Und er sprach zu mir: Es ist geschehen! **Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.** Ich will dem Durstigen geben aus dem Quell des Wassers des Lebens umsonst! (Offenbarung 21:1-6)*

Jesus **ist** das Leben! Er ist der Anfang und das Ende, und ein Ende durch Ihn kommt nicht ohne einen Neuanfang. Seine rechte Hand, auch wenn sie die Unbußfertigen töten wird, schafft doch wieder neue Sonnen, Planeten und darunter auch eine neue Erde und einen neuen Himmel.

Im Video über die Supernovae haben wir gelernt, dass die Materie, die von einer Supernova ausgestoßen wird, sobald sie auf die großen Gasnebel in ihrem Weg stößt, die Bildung neuer Sonnensysteme anregt bzw. erst möglich macht. Einer dieser Nebel, der auf dem Weg der ring- bzw. kugelförmig ausgestoßenen Materiewolke der Supernova Beteigeuzes liegt, ist der große Orionnebel.

Jesus Christus führte den modernen Propheten Ernie Knoll vor seinem zweiten Fall im Traum **Zwei Autos** in diesen großen Orionnebel. Der Artikel **An der Hand Jesu** zeigt auf, wie die folgende Wegbeschreibung exakt dem Weg eines gedachten Raumschiffs entspricht, das von der Erde zum Orionnebel fliegen würde und dabei jeden Stern der Orion-Uhr passiert:

Als Nächstes sagt der Herold, dass er mich an einen besonderen Ort bringen soll. Sofort bin ich bei Jesus. Er hält meine rechte Hand, als wir durch einen Korridor gehen, der nicht gerade ist. Wir gehen ein Stück nach rechts, dann links, rechts und nochmal links. Der Gang hat keine regelmäßigen quadratischen Wände, oder eine Decke. Stattdessen erscheinen die Wände wie Spiegel von verschiedenen Größen und Formen, und sind in unterschiedlichen Neigungen angelegt. Wir gehen schweigend weiter, drehen und beginnen, geradeaus zu gehen, dann einen Fußweg hinunter.

Nun tritt Ernie Knoll an der Hand Jesu in den Orionnebel ein, der von Ellen White "der offene Raum im Orion" genannt wurde:

Wir treten in etwas ein, von dem ich denke, dass es ein sehr, sehr großer Raum ist, aber dennoch weiß ich zugleich, dass es kein Raum ist. Es ist, als sähe ich unsere Galaxie, wo unser Planet wäre. Ich sehe etwas, was so scheint, als wären es viele, viele weitere Spiegel. Es gibt sogar kleine, zehncentstückgroße Spiegel, die in verschiedenen Bereichen angebracht sind. Alle Spiegel haben keine ebene Fläche, sondern sind einseitig abgerundet, in der einen oder anderen Weise, und sind weder scharf noch hart. Mir wird zu verstehen gegeben, dass die Spiegel nicht wirklich Spiegel sind. Ich stelle fest, dass der Boden sehr weich ist, als ich darauf gehe.

Um eine Vorstellung von solch einer Reise zu bekommen, schaut euch bitte dieses fantastische Video an, das uns erst durch die modernsten Technologien wie das Weltraumteleskop Hubble ermöglicht wurde. Passt dabei gut auf, was im Orionnebel vor sich geht, damit ihr verstehen könnt, was es mit den seltsamen "Spiegeln" mit so unterschiedlichen Größen auf sich hat. (Das Video hat deutsche Untertitel. Bitte aktivieren!)



Reise zum Orion-Nebel

Tatsächlich ist die Bezeichnung "der offene Raum im Orion" perfekt getroffen, da der Orionnebel zur Erde hin offen ist, sodass wir hineinsehen können. Im anderen Fall, wären all diese wundervollen Aufnahmen nicht möglich gewesen. Gott gibt uns einen Einblick in die Kinderstube Seiner Schöpfung. Die "Spiegel" sind in Wirklichkeit Sterne bzw. Sonnen unterschiedlichster Größe, wie wir es in den Videos im zweiten Teil sehen konnten. Die "zehncentstückgroßen Spiegel" stellen dabei die Kokons der gerade erst entstehenden Sonnensysteme mit ihrem jungen Babystern in der Mitte dar. Jesus selbst bezeichnet sich in der Bibel als "die Sonne der Gerechtigkeit". Die Sonnen Seiner Schöpfung reflektieren Sein Licht und Seinen Charakter wie Spiegel. Deshalb wurden auch vier majestätische Riesensterne dafür erwählt, Seine vier Charaktereigenschaften als die vier "lebendigen Wesen" zu symbolisieren: die Hand- und Fußsterne des "Himmelsjägers".

Jesus lehrt in dem Traum weiter:

Als wir in den großen Bereich [\[den Orionnebel\]](#) gelangen, ist dieser angefüllt mit Dingen, für die ich keine menschlichen Worte habe, um sie zu beschreiben. Ehrfürchtig schaue ich mich um. Wir halten an und ich stehe so, dass der Fußweg und der Korridor, aus dem wir kamen, hinter mir sind. **Plötzlich beginnt der Raum aufzuschimmern, mit solch einem Glanz, der den gesamten Raum erhellt.** Es ist eine Schönheit, die ich wieder nicht erklären kann. **Mir wird deutlich gemacht, dass Jesu Glanz, durch meinen sündigen Zustand, sehr niedrig gehalten werden muss. Wenn es einen Knopf gäbe, mit welchem man die Helligkeit regulieren könnte, in einem Maßstab von 0 bis 10, wo 0 aus ist und 10 Maximum, wäre dieser auf 0,00000005 eingestellt.**

Was will der Herr uns und dem Ernie Knoll erklären? Was hat es mit der seltsamen Zahl 0,00000005 auf sich? erinnert ihr euch noch an die Textaufgaben in der Schule? Dann errechnet doch mal zusammen mit mir, um wie viel heller der Raum strahlen würde, wenn der Knopf auf 10 eingestellt würde. Die Rechnung ist einfach: $10 / 0,00000005 = 200.000.000$ oder in Worten zweihundert Millionen. Das ist eine biblische Zahl, die uns bereits einmal begegnet ist:

*Und der **sechste** Engel posaunte: und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott ist, zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte, sagen: **Löse die vier Engel, welche an dem großen Strome Euphrat gebunden sind. Und die vier Engel wurden gelöst, welche bereitet waren auf Stunde und Tag und Monat und Jahr, auf daß sie den dritten Teil der Menschen töteten. Und die Zahl der Kriegsheere zu Roß war **zweimal zehntausend mal zehntausend**; ich hörte ihre Zahl. (Offenbarung 9,13-16)***

Diese Zahl von $2 * 10.000 * 10.000 = 200$ Millionen ist direkt mit der sechsten Posaune verbunden, die die allerletzte Warnung Gottes (mit Gnade) für die unbußfertigen Menschen darstellt. Sie ist für eine exakte Zeit geplant, auf Stunde und Tag und Monat und Jahr. Schon die klassische sechste Posaune wurde durch Josiah Litch auf den Tag vorhergesagt und zwar etwas mehr als zwei Jahre vor dem Ereignis, dem Fall des türkischen Imperiums. Er war ein Prediger der Millerbewegung gewesen und verstand die Zeit. Es sollte euch nicht groß wundern, wenn sich auch dies jetzt vor euren Augen wiederholt. Seit 2013 wissen wir auf Stunde und Tag und Monat und Jahr genau, dass Beteigeuze die Vernichtung eines Drittels der Menschheit am 25. Oktober 2015 bewirken wird und seit dem 31. Januar 2014 wissen wir, wann diese letzte sechste Posaune (des dritten Weltkriegs) ertönen wird, um noch einmal vor dieser Vernichtung mit ihrer besonderen Zahl zu warnen.

Ernie Knolls Träume sind aber immer nur Bestätigungen unserer Studien und dürfen niemals zum Eigenläufer werden, wie dies leider später geschah, als sich Ernie Knoll in seinem Stolz überhob. So wurde die Zahl 200.000.000 bereits im zweiten Teil dieser Artikelserie genannt und ich hatte euch gebeten, sie euch zu merken. Die Nennung geschah im Zusammenhang mit der größten jemals beobachteten Supernova von 2004. Der Stern explodierte mit einer Helligkeit von 200

Millionen Sonnen. Wenn dieses Licht zusammen mit der kosmischen Strahlung und der Stoßwelle auf eine interstellare Gaswolke trifft, leuchtet diese mit gerade dieser Intensität auf. Und das ist es, was der Herr uns zeigen will. Die Supernova Beteigeuzes wird den Orionnebel zum Leuchten bringen und zwar mit seiner ganzen Kraft von 200 Millionen Sonnen! Eine prächtige Beleuchtung für das Hochzeitsfest des Lammes, wenn wir dort ankommen!

Die Materiestoßwelle der Supernova von Beteigeuze wird den Orionnebel durch Materiekompensation zu einer nie dagewesenen Neuschöpfung anreizen und die dazu nötigen Elemente mitbringen. Nun verstehen wir auch, warum sich zu Beginn der Plagenzeit das Himmlische Heiligtum mit Rauch füllt:

*Und eines der vier lebendigen Wesen [Beteigeuze] gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen, voll des Grimmes Gottes, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Und der Tempel wurde mit Rauch gefüllt von der Herrlichkeit Gottes und von seiner Macht**; und niemand konnte in den Tempel eintreten, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren. (Offenbarung 15,7-8)*

Aus diesem "Rauch" der Materiestoßwelle Beteigeuzes werden neue Welten und neues Leben hervorgehen. Der Orionnebel wird mit ihr angefüllt sein, bis die Plagen zu Ende sind und bedenkt, dass Zeit im Universum relativ ist. Vielleicht werden dort auch die neue Erde, eine neue Sonne und ein neues Planetensystem für uns geschöpft, die wir diese Wunder schauen dürfen. Die Zahl 200 Millionen sollte uns aber auf jeden Fall nochmals zu bedenken geben, dass die Supernova von Beteigeuze weit mächtiger ausfallen wird, als sich dies viele Astronomen vorstellen oder mit ihrem mangelnden Zahlenmaterial und Wissen errechnen haben.

Es sollte nun auch klar sein, warum wir wissen können, dass Beteigeuze genauso weit von der Erde wie vom Orionnebel entfernt liegt. Wie wir gerade gesehen haben, kann niemand mehr den Tempel betreten, da er vom Rauch angefüllt ist. Ellen White sah, dass wir zum gläsernen Meer, dem Orionnebel, eine Woche unterwegs sein werden und dann aber wieder den Tempel betreten werden können...

Wir traten alle gemeinsam auf die Wolke und wurden **sieben Tage aufwärts getragen zum gläsernen Meer**, wo Jesus die Kronen brachte und sie mit seiner Rechten eigenhändig auf unsere Häupter setzte. Er gab uns goldene Harfen und Siegespalmen. Die 144000 standen in einem vollkommenen Quadrat **auf dem gläsernen Meer**. Manche von ihnen hatten sehr herrliche Kronen, andere nicht so herrliche. Manche Kronen schienen mit Sternen beladen, während andere nur einige hatten, aber alle waren vollkommen zufrieden mit ihren Kronen. Die 144000 waren alle von den Schultern bis zu den Füßen mit einem herrlichen weißen Umhang bekleidet. Engel umgaben uns, als wir über das gläserne Meer zum Tor der Stadt gingen. Jesus erhob seinen mächtigen Arm, ergriff das Perlenkor, schwang es in den glänzenden Angeln zurück und sagte zu uns: "Ihr habt eure Kleider in meinem Blut gewaschen, seid treu für meine Wahrheit eingestanden, tretet ein!" Wir traten alle ein und fühlten, daß wir ein vollkommenes Recht an der Stadt hatten. {FS 15.1; EW.16.2} ...

Als wir im Begriff waren, den Tempel zu betreten, erhob Jesus seine liebliche Stimme: "Nur die 144.000 betreten diesen Ort," und wir riefen: "Halleluja!" {EG 16.2; EW.18.2}

Also muss die Stoßwelle der kosmischen Strahlung, die den Orionnebel mit "Rauch" füllte, zu dieser Zeit bereits wieder weitergezogen sein. Wir wissen durch die Bibel, dass sie nur während der Plagenzeit den "Tempel" füllen wird. Die Effekte auf der Erde, die Gott die sieben Plagen nennt, entsprechen dem Rauch im himmlischen Heiligtum, das sich im Orionnebel befindet. Nachdem Jesus am Ende der Plagenzeit sieben Tage zur Erde gereist ist und uns wiederum sieben Tage mit zurück in den Orionnebel gebracht hat, ist der Rauch aus dem "Tempel" verschwunden und wir können ihn betreten. Die Effekte der Supernova finden also auf der Erde und im Orionnebel zur genau gleichen Zeit - im Jahr der Plagen - statt, was uns den Schluss erlaubt, dass

die Entfernung von Beteigeuze zur Erde ziemlich genau ihrer Entfernung zum Orionnebel entspricht, da sich eine Stoßwelle im Universum kugelförmig ausbreitet. Während die rechte Hand des Giganten auf der Erde Zerstörung und Tod bringt, schöpft sie gleichzeitig neue Sonnen, Planetensysteme und neues Leben im Orionnebel.

Dieser Traumteil aus *Zwei Autos* endet, indem uns nochmals die Liebe und Schöpfungskraft des Herrn vor Augen geführt wird:

Jetzt höre ich eine Stimme, die ich zuvor in meinen Träumen gehört habe. Der Klang gleicht dem eines kleinen Tröpfeln von Wassers, sowie dem eines Gebirgsbachs und dem eines großen Wasserfalls. Die Stimme sagt: **“Siehe, ich mache alles neu.”** Vor diesem hatte Jesus kein Wort gesprochen. Als ich die Stimme höre, die hinter mir hervorkommt, sehe ich Jesus zur gleichen Zeit reden und genau die Worte sagen, die ich hinter mir höre. Dann bemerke ich Worte, die über mir in die Luft geschrieben werden, während ich dastehe. Ich habe Ehrfurcht, als ich die Worte lese. Am Ende steht: “Offenbarung 21, 3-7.”

Viele haben die Liebe einer Mutter oder eines Vaters erfahren, eines Bruders oder einer Schwester, die Liebe eines Ehemanns oder einer Ehefrau. Dennoch könnte kein Kuss oder Umarmung jemals mit der Liebe verglichen werden, die ich aus dieser Stimme verspüre, die ich höre. Es gibt absolut keine Worte, die dies ausdrücken können. *“Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen; und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er sprach zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! Und er sprach zu mir: Es ist geschehen! Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden geben aus der Quelle des Wasser des Lebens umsonst! Wer überwindet, der wird alles erben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein.”* Offenbarung 21, 3-7

Glaubt ihr nun, dass ihr schon alles wisst und versteht? Wenn ja, dann denkt mal darüber nach, warum die Worte Jesu über Ihm “in die Luft geschrieben” wurden und warum die Bibel die Stimme Gottes aus dem Orion mit dem Rauschen großer Wasser vergleicht (z.B. Hesekeil 1,24 und Offenbarung 19,6)? Was meint ihr, warum dies in den Träumen Ernies noch genauer spezifiziert wird: “Der Klang gleicht dem eines kleinen Tröpfeln von Wassers, sowie dem eines Gebirgsbachs und dem eines großen Wasserfalls.” Die Anhänger Ernie Knolls und er selbst haben so viel Zeit gehabt, all diesen Hinweisen nachzugehen und haben kläglich versagt, diese wunderbaren Offenbarungen zu entziffern. Können meine Leser es?

Ein letztes Zeichen

Die Organisation der Adventgemeinde ist von der Wahrheit, die sie einstmals erhalten hat, abgefallen. Die Wahrheit ist noch da, aber sie wird nicht mehr gelehrt. Die Lehren, die die Adventgemeinde zur Lichtträgerin Gottes machte, wurden von ihrer Leitung unter einen Scheffel gestellt. So war es auch in der ersten Nation Gottes, die der Typus für die letzte sein sollte: den Israeliten. Die meisten unserer Leser reagieren wie das Volk Israel auf unsere Warnungen... sie sagen “nichts”. Offenbar warten sie auf ein Zeichen vom Himmel, das zeigen soll, dass wir Recht haben.

So wie die Juden zur Zeit Jesu ihren Messias nicht unter sich in ihrer Mitte erkannten, so erkannte die Adventgemeinde ihren Retter nicht an dem Platz, zu dem sie in ihrer Geburtsstunde angewiesen worden war hinaufzusehen. Hiram Edson hatte die Wahrheit des Beginns des Untersuchungsgerichts in seiner Vision im himmlischen Heiligtum gesehen und allen

klargemacht, dass dort die Erklärung für die Große Enttäuschung von 1844 lag. Jesus war vom Heiligen in das Allerheiligste eingegangen und die letzte Phase des Erlösungsplans auf Erden hatte begonnen. Von nun an war die Gemeinde aufgefordert gewesen, ihrem Herrn dorthin zu folgen, wohin Er gegangen war. Sie tat es nicht! Und deshalb erachtete sie auch die Zeichen, die ihr seit 2010 von der Stimme Gottes aus dem Orion gegeben worden waren, als null und nichtig.

In gleicher Weise hatten auch die Juden die Zeichen dreieinhalb Jahre nicht geschätzt und beachtet, die der erwartete aber verachtete Messias unter ihnen wirkte. Trotz aller erbrachten Beweise für Seine Autorität, trotz aller Heilungen, Auferweckungen und der Wiederherstellung des ursprünglichen Sinngelhalts der ihnen anvertrauten Lehren, die Er gewirkt hatte, verweigerten Ihm die Juden den Glauben und die Nachfolge. Er kam in das Seine und das Seine erkannte Ihn nicht. Stattdessen forderten sie in ihrer Blindheit ein weiteres Zeichen vom Himmel, das die Authentizität Jesu bewiesen hätte:

*Dann antworteten ihm etliche der Schriftgelehrten und Pharisäer und sprachen: Lehrer, wir möchten ein Zeichen von dir sehen. Er aber antwortete und sprach zu ihnen: **Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht begehrt ein Zeichen, und kein Zeichen wird ihm gegeben werden, als nur das Zeichen Jonas', des Propheten.** (Mat 12,38-39)*

Auch unsere Leser tun das Gleiche, sie fordern immer mehr Beweise, dass wir Recht haben und verachten die bereits erbrachten Beweise durch die Harmonien, die wir in Gottes Wort entdecken durften. Alle Adventisten warten auf "ihr" großes Zeichen, das – wie sie glauben – das Sonntagsgesetz ist. Dabei vergessen sie, dass das Sonntagsgesetz nur dann kommen kann, wenn sich das Paradigma der Menschen so geändert haben wird, dass das Volk selbst dieses Gesetz fordert. Überall sind die Weichen dafür bereits gestellt, sei es in den USA oder in Europa. Aber es muss noch eine Große Katastrophe kommen, damit der letzte Anstoß dazu gegeben sein wird. Wenn jedoch diese Große Katastrophe gekommen sein wird, dann wird alles rasend schnell gehen und niemand kann sich mehr auf Gottes Seite stellen, der so viel Licht von Gott erhalten und doch nicht auf der Höhe dieses Lichtes lebte.

Am **27. Oktober 2012** wurde der Punkt ohne Wiederkehr von der Adventgemeinde überschritten. Ihre Übertretungen gingen nun so weit, dass sie offen begann, Papstdekrete zugunsten der Ökumene zu befolgen. Wie wir in einem späteren Artikel noch sehen werden, begann an diesem Tag eine Zeitlinie Gottes zu ticken, die mit der letzten Warnung der sechsten Posaune des Gerichtszyklus für die Adventgemeinde sein Ende finden sollte. Die Gnadentüre der Organisation hatte sich an diesem siebenfach heiligen Versöhnungstag unwiderruflich begonnen zu schließen. Ein Jahr später hatte Gott die Autorität, **Seine Stimme** zu sein, anderen übergeben, die den treuen Teil und damit die wahre Adventgemeinde ausmachen. Die anderen hatten sich zu weit von der Wahrheit Gottes entfernt und waren damit ausgesiebt worden.

Für die einzelnen Glieder hielt Gott jedoch noch viele Warnungen parat. Ab dem 27. Februar 2013 erfüllten sich die Anfänge der **drei Zeitlinien aus Daniel 12** exakt an den von uns vorausgesagten Tagen, auf die wir sogar Countdowns gesetzt hatten. Die Ereignisse folgten rasch aufeinander: der sensationelle öffentliche Rücktritt Benedikts, die Wahl des ersten jesuitischen Papstes (13. März) und seine Deklaration einer Revolution in der Leitung des Vatikanstaates mit der Einsetzung eines weltweit herrschenden Kardinalgremiums (13. April).

Und doch wussten wir, dass die Adventgemeinde und mit ihr alle Menschen, die sich noch in Babylon befinden, noch ein weiteres Zeichen erhalten würden und zwar das, das Jesus schon einmal einer perversen und ehebrecherischen Generation versprochen hatte. Es sollte wieder ein Zeichen sein, das ganz anders ausfallen würde, als sie es erwartet bzw. gefordert hatten. Wir studierten über diesem Thema lange und der Heilige Geist gab Sein Licht zur rechten Zeit, damit auch ihr jetzt noch dieses Zeichen erkennen könnt.

Das Zeichen für Israel

Der Typus für das Zeichen, das das heutige vorgebliche Volk Gottes, die Christenheit, erhalten sollte, ist natürlich das Zeichen Jonas und wir müssen den Typus genau studieren, um herausfinden zu können, was "unser" Zeichen wäre. Zuerst müssen wir erkennen, dass das Zeichen damals kein nebensächliches war, wie der Bibeltext (kein Zeichen, außer) vielleicht vermuten lässt.

Jesus erklärte sehr genau, woraus das Zeichen bestehen würde:

*Denn gleichwie Jonas **drei Tage und drei Nächte in dem Bauche des großen Fisches** war, also wird **der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte in dem Herzen der Erde** sein. (Mat 12,40)*

Im **zweiten Teil der Serie über die Kreuzschatten** bin ich schon einmal ausführlich auf dieses Zeichen eingegangen und habe erklärt, dass diese drei Tage und drei Nächte in Gethsemane begannen, als Jesus die Sündenlast der Menschheit auf Seine Schultern nahm. Er begab sich damit "in den Bauch der Erde" in die Dunkelheit, die der Dunkelheit entsprach, die Jona im Bauch des Fisches empfunden haben muss. Erst als Jesus auferstanden war und am gleichen Morgen noch ins himmlische Heiligtum aufgefahren war und dort die Sündenlast der Menschheit zusammen mit Seinem versöhnenden Blut vor den Vater brachte, fiel diese Bürde wieder von Ihm ab und Er kam wieder ans Licht, so wie Jona vom Fisch an Land gespuckt worden war.

Bei diesem kurzen Besuch beim Vater brachte Jesus auch die Erstlingsfrüchte vor den Vater. Das waren diejenigen Menschen, die bei Seiner Kreuzigung auferstanden waren:

*Jesus aber schrie wiederum mit lauter Stimme und gab den Geist auf. Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriß in zwei Stücke, von oben bis unten; und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen, und **die Gräfte taten sich auf, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt; und sie gingen nach seiner Auferweckung aus den Gräften und gingen in die heilige Stadt und erschienen vielen.** (Mat 27,50-53)*

Jesus hatte in Seiner Todesstunde dem abgefallenen Volk gezeigt, dass Seine Macht in Seinem sündenvergebenden Blut liegt. Dieses Blut dient der **Rechtfertigung** derer, die es annehmen und sich von ihm von ihren Sünden reinwaschen lassen. Sein Blut bewirkte noch in der Kreuzigungsstunde die Auferstehung von vielen "Heiligen", die nun drei Tage lang Zeugnis in Jerusalem für Gott ablegten. Dieses Zeugnisgeben reichte aus, um Ihnen nicht nur die Rechtfertigung, sondern auch die nötige **Heiligung** zu geben, um am dritten Tage mit Jesus zusammen in den Himmel zum Vater aufzufahren, wo sie bis heute lebend geblieben sind.

Diese Geschehnisse zeigten am Beispiel von Wenigen, was später im Großen geschehen sollte. Die Macht des Blutes Jesu würde einstmals dazu führen, dass die Gebeine der Gemeindeglieder im Tal der Toten wieder Fleisch und Sehnen bekommen und zum Leben erweckt würden (Hesekiel 37), damit sie als letzte Generation im Lauten Ruf das Zeugnis vollenden würden, das damals begonnen worden war. Die 144.000 werden bald geistlich auferweckt werden und für den Vater Zeugnis ablegen. Dies ist unsere **Hohe Berufung**.

Warum hatte Jesus diese Kombination von Geschehnissen als das letzte Zeichen gewählt, das der damaligen bösen und ehebrecherischen Generation gegeben werden sollte? Er wollte sie an ihren ursprünglichen Verkündigungsauftrag erinnern, den sie vergessen hatten. Die gesamte jüdische Nation war dazu auserwählt worden, das erste Kommen Jesu zu verkündigen. Ihre Statuten, ihre Festtage, das Opfersystem, alles deutete auf das erste Kommen Jesu und Seinen Opfertod für die gesamte Menschheit hin. Sie hatten die alten Schriften, und dort waren alle Prophezeiungen zu lesen, die auf den Messias und die Wirkung Seines Blutes hinwiesen. Sie hätten den Messias erkennen müssen, wenn sie die Prophezeiungen studiert und verstanden

hätten. Sie hätten statt in religiösen Formenwahn zu verfallen, die hinter den Prophezeiungen stehende gute Nachricht eines sündenerlösenden und heiligenden Heilands erkennen sollen, durch den einstmals alle Menschen, die Ihn lieben, die Auferstehung und das ewige Leben erlangen können. Sie hatten sich aber entschieden, menschliche Traditionen statt die lebendige Wahrheit Gottes zu verkündigen.

*“Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, aber **ih** Herz ist weit entfernt von mir. Vergeblich aber verehren sie mich, indem sie als Lehren **Menschengebote** lehren.” (Mat 15,8-9)*

Das Zeichen hatte in Gethsemane begonnen, als die ersten Blutstropfen des Heilands bei Seiner Verhaftung vergossen wurden und es endete, als all Sein Blut vor den Vater ins himmlische Heiligtum gebracht worden war. Deshalb war uns sehr bald klargeworden, dass auch das Zeichen für die heutige ehebrecherische Generation an den Passahfesttagen stattfinden müsste, und da speziell am Tag der Webgarbe, die für die Erstlingsfrüchte steht, die Menschen, die Jesus mit sich am Auferstehungstag in den Himmel nahm.

Ein Studium steht in der Mitte aller unserer Studien. Es ist das Studium über den wahren Gotteskalender, den wir finden durften, als wir die Geschehnisse um Gethsemane näher untersuchten. Deshalb nannten wir dieses Studium auch **Vollmond in Gethsemane**. Dieser Gotteskalender ermöglichte es uns nicht nur, den wahren Kreuzigungstag Jesu herauszufinden, sondern jedes zukünftige oder vergangene von Gott angeordnete Fest astronomisch zu berechnen. Wir wussten, dass in einem bestimmten Jahr an einem zweiten Tag nach dem Passahfest, dem Tag der Webgarbe, ein Zeichen vom Himmel gegeben werden würde, das dem Zeichen Jonas entsprechen würde.

Es müsste wieder ein Zeichen sein, das diesmal ganz besonders der Adventgemeinde ihre Verfehlung in der Erfüllung ihres Verkündigungsauftrags zeigen würde. Es müsste ein Zeichen sein, das im Kleinen das zeigen würde, was in der Zeit des zweiten Kommens Jesu im Großen geschehen würde.

Verkünderin der Drei-Engelsbotschaft?

Um das Zeichen zu erkennen, müssen wir zuerst nachforschen, was der wahre Verkündigungsauftrag der Adventgemeinde war. Sie selbst versteht sich als die Verkünderin der Drei-Engelsbotschaft aus Offenbarung 14. Untersuchen wir zuerst, ob sie ihrem Auftrag nachgekommen ist.

Die erste Engelsbotschaft umfasst die Verkündigung der “Stunde des Gerichts”:

*Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und Stamm und Sprache und Volk, indem er mit lauter Stimme sprach: Fürchtet Gott und gebet ihm Ehre, denn **die Stunde seines Gerichts** ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde gemacht hat und das Meer und die Wasserquellen. (Offenbarung 14,6-7)*

Dies umfasst mehr als nur den ersten Mitternachtsruf William Millers! Denn “Stunde” ist ein Zeitraum, der einen Anfang und ein Ende hat. Gott ist immer genau in Seinem Wort. Wenn Er einen unbestimmten Zeitraum gemeint hätte, dann hätte Er “denn der Beginn seines Gerichts ist gekommen” gesagt. Der Termin “Stunde seines Gerichts” umfasst aber Anfang und Ende, schließt also den zweiten und wahren Mitternachtsruf, dass der Bräutigam jetzt wirklich kommt, mit ein.

Verkündigt die Adventgemeinde heute noch das Untersuchungsgericht, das seit 1844 begonnen hat? Nein, die entsprechenden Kapitel wurden in der “Großen Hoffnung” (die evangelistische Ausgabe des “Großen Kampfes” von Ellen G. White, die in hundertfacher Millionenaufgabe

weltweit verteilt werden soll) einfach gestrichen. In dem Buch leugnet man den größten Pionier der Adventbewegung William Miller. Sein Name kommt nicht einmal mehr vor. Genauso wenig sind die Kapitel der Heiligtumslehre enthalten oder auch nur der Name dessen, der sie ins Leben rief: Hiram Edson.

Verkündigt die Adventgemeinde den zweiten Mitternachtsruf des Endes der Gerichtsstunde? Nein, im Gegenteil. Es herrscht eine fanatische Abwehrhaltung gegenüber jedem, der auch nur versucht, biblische Prophetie mit modernem Zeitgeschehen oder zeitlich auszulegen. Ich musste dazu eine ganze Artikelserie **Tag und Stunde** schreiben, die jedoch von den Namensadventisten von vornherein abgelehnt wird.

Das einzige, was noch geblieben ist, ist die Erkenntnis, dass die Anbetung des Schöpfungsgottes an Seinem von Ihm gewählten und geheiligten Tag erfolgen muss: dem Sabbat. Und gerade dieses kleine Überbleibsel der ersten Engelsbotschaft wurde am 27. Oktober 2012 von der Gemeinde in den Schmutz getreten, als sie den vom Papst dekretierten Schöpfungssabbat hielt.

Die zweite Engelsbotschaft war die Bewegung Samuel Snows, des Mannes, der auch das exakte Datum des Gerichtsbeginns im Himmel errechnet hatte. Er hatte die protestantischen Gemeinden vor ihrem großen Abfall hin zu den babylonisch-katholischen Lehren gewarnt. Man könnte ihn als den ersten Anti-Ökumenisten bezeichnen.

*Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach: **Gefallen, gefallen ist Babylon**, die große, die mit dem Weine der Wut ihrer Hurerei alle Nationen getränkt hat. (Offenbarung 14,8)*

Die Bibel zeigt uns, dass sich die zweite Engelsbotschaft besonders in der Botschaft des Vierten Engels noch einmal wiederholt muss:

*Nach diesem sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herniederkommen, welcher große Gewalt hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Und er rief mit starker Stimme und sprach: **Gefallen, gefallen ist Babylon**, die große, und ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gewahrsam jedes unreinen Geistes und ein Gewahrsam jedes unreinen und gehaßten Vogels. Denn von dem Weine der Wut ihrer Hurerei haben alle Nationen getrunken, und die Könige der Erde haben Hurerei mit ihr getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Macht ihrer Üppigkeit reich geworden. (Offenbarung 18,1-3)*

Ellen White half uns zu verstehen, dass es sich bei der Wiederholung besonders um die in die Adventgemeinde nach 1844 eingezogenen Korruptionen handelt:

Die Botschaft vom Fall Babylons, wie sie der zweite Engel verkündigte, wird wiederholt, und zwar **unter Hinzufügung aller Verderbtheiten, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben**. Das Werk dieses Engels kommt gerade zur rechten Zeit, um sich dem letzten großen Werk der dritten Engelsbotschaft anzuschließen, wodurch diese zu einem lauten Ruf anschwillt. Das Volk Gottes wird dadurch vorbereitet, in der Stunde der Versuchung, der es bald gegenüberstehen soll, zu bestehen. Ich sah ein großes Licht auf den Kindern Gottes ruhen. Sie schlossen sich zusammen, um die dritte Engelsbotschaft furchtlos zu verkündigen. {FS 264.1; EW.277.1}

Die Orion- und Schiff-der-Zeit-Botschaften haben exakt diese Korruptionen der Adventgemeinde beim Namen genannt. Jede einzelne Abweichung vom Plan Gottes wurde von Ihm selbst mit Seinem Finger am Firmament und im Lauf von Sonne und Mond verzeichnet.

Verkündigt die Adventgemeinde noch die Botschaft von Samuel Snow, dass alle Gemeinden die sich an die katholische Kirche anlehnen, gefallen sind? Nein, in der "Großen Hoffnung" wurden

auch alle diese Kapitel des Großen Kampfes gestrichen, die überhaupt nur den Anschein erwecken könnten, dass man glauben würde, dass die römische Kirche der Antichrist ist.

Verkündigt die Adventgemeinde die Botschaft des Vierten Engels und gibt ihre eigenen Verfehlungen zu, die der Herr ihr vorführt? Mitnichten! Im Gegenteil, sie bringt alle, die das verkündigen wollen zum Schweigen, grenzt und schließt sie aus, verfolgt sie und möchte einige davon sogar für unzurechnungsfähig erklären. Sie benimmt sich auch hier exakt wie ihr Vorbild, die heuchlerische jüdische Nation zur Zeit Jesu.

Nun zum Herz des Adventismus. Die Gemeinde sieht sich selbst als die Bewegung des dritten Engels! Wie lautet die Botschaft des dritten Engels?

*Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: **Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand, so wird auch er trinken von dem Weine des Grimmes Gottes, der unvermischt in dem Kelche seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamme. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt. (Offenbarung 14,9-11)***

Oh ja, Ellen G. White hat Recht, wenn sie diese Botschaft die **schrecklichste** aller Engelsbotschaften nennt:

Als der Dienst Jesu im Heiligen zu Ende war und er in das Allerheiligste ging und vor der Arche stand, welche das Gesetz Gottes enthielt, sandte er einen anderen mächtigen Engel mit einer dritten Botschaft zur Erde. Ein Pergament wurde in die Hand des Engels gegeben, und als er in Macht und Majestät zur Erde niederstieg, verkündigte er eine furchtbare Warnung, **mit der schrecklichsten Drohung, die je an Menschen erging**. Diese Botschaft war dazu bestimmt, die Kinder Gottes zu warnen, indem sie ihnen **die Stunde der Versuchung und Angst zeigte, die ihnen bevorstand**. {EG 246.1; EW.254.1}

Es geht in dieser Botschaft nicht einfach nur um die Warnung vor der Nichtbeachtung des Sabbatgebotes, sondern es geht darum, dass uns auch aufgetragen ist, vor den Folgen ganz klar zu warnen und dazu gehört eine Erkenntnis, was die Plagen sind, damit der schlafende Mensch zu seinem Heil und seiner Errettung aufgerüttelt werden kann. Und man achte wieder darauf, dass Ellen White hier von der Stunde spricht. Der Terminus "Stunde" umfasst wieder Anfang und Ende, eine Zeitperiode, also eine klare Zeitbotschaft.

Verkündigt die Adventgemeinde wirklich die dritte Engelsbotschaft, wie sie behauptet? Hört man von den Pulten die Warnung vor den Plagen? Ich habe euch in vielen Artikeln gesagt, was gepredigt wird und gezeigt, dass man sogar predigt, dass die Plagen nur 14 Tage dauern werden, wenn man das Thema überhaupt mal erwähnt. Niemand "zeigt die Stunde der Versuchung und Angst" weil dies anti-ökumenisch wäre. Die Adventgemeinde hat vor vielen Jahren aufgehört, die wahre dritte Engelsbotschaft zu geben.

Damit hat sie in der Verkündigung von allen drei Engelsbotschaften versagt und besonders in der ihr eigenen dritten Engelsbotschaft. Von der vierten Engelsbotschaft oder dem Lauten Ruf ganz zu schweigen, die ebenfalls noch einmal ganz deutlich auf die Plagen hinweisen:

*Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: Gehet aus ihr hinaus, mein Volk, auf daß ihr nicht ihrer Sünden mitteilhaftig werdet, und auf **daß ihr nicht empfanget von ihren Plagen**; denn ihre Sünden sind aufgehäuft bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. (Offenbarung 18:4-5)*

Warum nur haben die Adventisten nicht gehört, was ihnen die Botin Gottes verkündigte?

Johannes kam in dem Geiste und der Kraft Elias, um das erste Kommen Christi zu verkündigen. **Ich wurde auf die letzten Tage verwiesen und sah, daß Johannes diejenigen darstellte, die in dem Geist und der Kraft des Elias vorwärtsgehen, den Tag des Zornes Gottes und das zweite Kommen Christi zu verkündigen.** {EG 144.2; EW.155.1}

Lest das Zitat zweimal! Hier steht der Inhalt des Lauten Rufes beschrieben: die Verkündigung des "Tages des Zornes Gottes und das zweite Kommen Christi". **Eine Gemeinde, die jede Zeitverkündigung ablehnt, kann diesen Auftrag gar nicht erfüllen und kann damit auch weder den Geist noch die Kraft des Elias besitzen.**

Welches Zeichen würde also der Gemeinde gegeben werden, die von Gott so reich beschenkt worden war und so viel Licht erhalten hatte und sich weigerte, das neue Licht, das das alte Licht noch zehnmal heller strahlen lassen würde, zu verkündigen und stattdessen Ehebruch mit der römischen Isebel beging? Welches Zeichen würde im Kleinen das zeigen, was später im Großen geschehen würde?

Der größte Blitz aller Zeiten

Als auf der karaitischen Website die **Gerstenprobe im März 2013** als erfolgreich gemeldet wurde, wussten wir, dass das Zeichen Jonas am 27. April 2013, dem zweiten Tag nach dem wahren Passahfest in Übereinstimmung mit dem Gotteskalender gegeben werden würde. Wie ich schon im Artikel **Der Laute Ruf** im Abschnitt "Die letzte Warnung Gottes" erwähnt hatte, deutete auch ein Traumteil von Ernie Knoll aus *Zwei Autos* auf dieses Datum hin. Der Traum war aber so allgemein gehalten, dass es ein beliebiger zweiter Tag nach einem möglichen Frühlingsvollmond hätte sein können.

Wir wussten es da schon genauer, weil wir das haben, was Ernie Knoll nicht hat... das biblische Verständnis der Festtagsprophezeiungen Gottes. Als unser damals vorletzter Countdown auf den 13. April abgelaufen war, der den Beginn der 1260 Tage der sichtbaren Ereignisse erfolgreich anzeigte, setzten wir sofort einen neuen Countdown auf den 27. April, der uns schon lange bekannt war. Wir warteten also gespannt darauf, was an diesem Tag geschehen würde. Besonders interessant erschienen uns dabei die Stunden, in der die Webearbe in Jerusalem im Heiligtum zu weben gewesen wäre, also ab 9 Uhr vormittags bis höchstens 12 Uhr mittags.

Diese Zeiten in Jerusalem stimmten auch damit überein, dass es in Ernies Traum noch immer Nacht an seinem Wohnort in Brownsville/Kalifornien war, als er das folgende Traumereignis sah:

Nun kommt alles zu einem schnellen Halt. Jedes Geräusch entschwindet. Alles ist still und ruhig. Plötzlich gibt es einen **unglaublich grellen Ton, der keine Beschreibung hat.** Er gleicht dem Ton von **einer Million Zug- oder Lastwaghupen, die alle zur gleichen Zeit ertönen.** Das schwarze Tuch, des stillen nächtlichen Himmels, reißt auseinander und es erscheint **ein Glanz, für den es keine Beschreibung gibt.**

Der 27. April 2013 war ein Sabbat. Er war sogar noch mehr als ein Sabbat. Er war der erste zeremoniell angeordnete Tag überhaupt im neuen jüdischen Jahr, der auf einen Siebenten-Tags-Sabbat fiel. Wir hatten dies immer für einen besonderen Tag gehalten, da wir erkannt zu haben glaubten, dass mit diesem Festtagssabbat auch das letzte Triplet der Liste der Großen Sabbate und damit die Zeit des Lauten Rufes beginnen würde.

Wir fanden auch darin Bestätigung, dass es sich um einen Sabbat handeln müsste, weil Ernie sagt: "Nun kommt alles zu einem schnellen Halt. Jedes Geräusch entschwindet. Alles ist still und ruhig." Welche bessere Beschreibung für eine ruhige Sabbatnacht gäbe es? Der Sabbat begann am Freitagabend dem 26. April und noch in diesen Nachtstunden (in Kalifornien) müsste das große Signal kommen, das Ernies Traum gemäß zeigen sollte, dass die schnellen

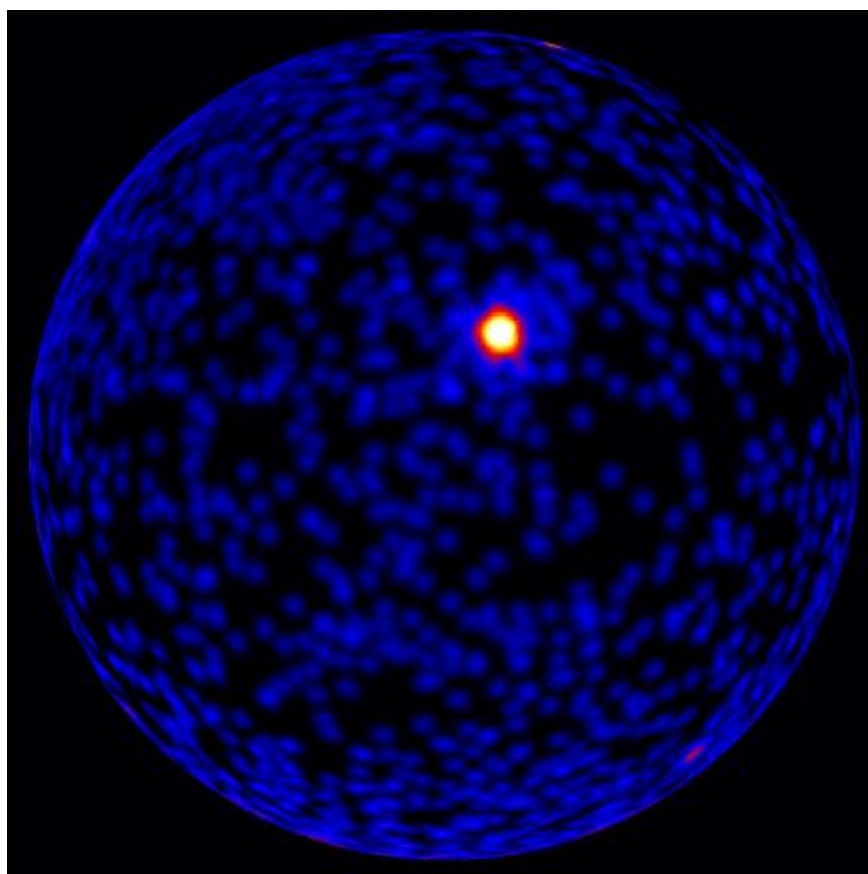
Schlussereignisse bereits begonnen hätten. Und wir erwarteten nach unseren Studien, dass die Adventgemeinde das Zeichen Jonas erhalten würde.

Wie wir schon einmal erklärt haben, ist es oft schwer, ein Ereignis einem Datum zuzuordnen und oft kann es Tage dauern, bis wir durch Stöbern in den Pressemitteilungen herausfinden, was wirklich geschehen ist. Aber diesmal mussten wir bis zum 5. Mai geduldig warten, bis endlich die Nachrichtenbombe platzte. Die **NASA berichtete am 5. Mai 2013** folgendes:

Das NASA-Fermi-Teleskop sieht einen "schockierend grellen" Blitz

Eine Rekord-Explosion von Gamma-Strahlen von einem sterbenden Stern in einer fernen Galaxie hat Astronomen auf der ganzen Welt begeistert. Der Ausbruch, der als Gammablitz (gamma ray burst) bzw. GRB klassifiziert und als GRB 130427A bezeichnet wurde, erzeugte **das energiereichste Licht, das jemals bei einem solchen Ereignis gemessen wurde.**

"Wir haben lange auf einen Gammablitz gewartet, der so schockierend hell war, dass es uns das Wasser in die Augen trieb", sagte Julie McEnery, Projektwissenschaftlerin des Fermi-Gamma-Ray-Space-Teleskops im NASA-Goddard-Space-Flight-Zentrum in Greenbelt, Md. "Der GRB dauerte so lange, dass eine Rekordanzahl von Teleskopen auf der Erde in der Lage war, ihn einzufangen, während die weltraum-basierten Beobachtungen noch nicht abgeschlossen waren."



Lasst mich bitte zu diesem Bild in meinen eigenen Worten etwas erklären. Wir brauchten einige Zeit, bis wir überhaupt verstanden hatten, was dort sichtbar ist und welche unheimliche Größenordnung der Gammablitz aufwies, der am 27. April alles überblendete, was bisher je gesehen worden war. Die blauen Flecken auf der Kugel stellen nicht etwa einfach irgendwelche Sterne des Universums in einem blauen Spektrum dar, sondern das sind alle bisher eingefangenen und gemessenen Gammablitze, die bereits Riesenblitze waren und zwar mit der

unvorstellbaren Energie von mehr als 100 Millionen Elektronenvolt (MeV). Das FERMI-Team benutzte diese Darstellung, um zu zeigen, wie unglaublich hell GRB 130427A gegenüber den anderen Gammablitzen war.

Kurz nach 3:47 Uhr EDT am Samstag, den 27. April, registrierte der Fermi-Gammablitz-Monitor (GBM) eine Eruption von energiereichem Licht im Sternbild des Löwen. ...

Das Fermi-Großraumteleskop (LAT) zeichnete einen Gammastrahl mit einer Energie von mindestens 94 Milliarden Elektronenvolt (GeV) oder rund 35-milliardenfacher Energie des sichtbaren Lichts auf und etwa dreimal größer als der bisherige Rekord des LAT. Die GeV-Emission aus dem Blitz dauerte Stunden und er blieb auf dem LAT für den größten Teil des Tages sichtbar, ein neuer Rekord für die längste Gammastrahlung von einem GRB.

Weiterhin stellten die Wissenschaftler fest, dass dieses astronomische Großereignis, das in die Geschichte dieser Wissenschaft bereits eingegangen ist, glücklicherweise in der unvorstellbaren Entfernung von 3,6 Milliarden Lichtjahren in einer fernen Galaxis ausgelöst wurde. Wäre dies in unserer Galaxis geschehen, hätte es unseren Planeten in Sekundenbruchteilen zu Asche verbrannt.

Rechnet man die Uhrzeit des Erdschlags von GRB 130427A (die Nummer gibt übrigens das Datum in der Form Jahr/Monat/Tag an) auf die Zeit in Jerusalem um, dann kommt man – was schon fast unglaublich ist – auf Samstag, den 27. April 2013, 10:47 Uhr, also exakt in dem von uns erwarteten Zeitbereich am Vormittag des antitypischen Auferstehungstages als Jesus beim Vater war. Wir waren mit unserem Countdown diesmal auf **eine Stunde exakt** am Ereignis gewesen.

Freunde und Geschwister, es ist keine Übertreibung diesen Gammablitz als ein Zeichen zu sehen. Dieser Blitz ist auf der Erde eingeschlagen, da nur Gammablitze gemessen werden können, die genau auf die Erde gerichtet sind. Die anderen sind für uns nicht sichtbar. Falls man solch einen Gammablitz hörbar machen würde, dann würden uns alle Trommelfelle platzen und es ist fast schon eine Untertreibung als Ernie sagte: **“Er gleicht dem Ton von einer Million Zug- oder Lastwagenhupen, die alle zur gleichen Zeit ertönen.”**

Dieser Blitz war auch gleichzeitig das hellste jemals von Menschen gesehene, gemessene oder erlebte Ereignis. Es trieb sogar den sonst so abgebrühten Wissenschaftlern “die Tränen in die Augen”. “Das schwarze Tuch, des stillen nächtlichen Himmels, reißt auseinander und es erscheint ein Glanz, für den es keine Beschreibung gibt.”

Wir sind hier nicht dazu da, Ernie Knoll zu rechtfertigen. Der arme Mann weiß nicht einmal, dass seine Träume (und wir haben hier bisher nur sehr wenig von unserem Wissen preisgegeben) endlich dabei sind, sich zu erfüllen. Er muss selbst mit seinen neueren Träumen, in denen er das Gebiet Satans betreten hat, zu Jesus gehen und Ihn um Verzeihung bitten. Aber die letzten schnellen Ereignisse haben tatsächlich begonnen.

Welches Zeichen wäre besser geeignet gewesen, um der Adventgemeinde ihre Verfehlung in der Predigt der vereinigten dritten und vierten Engelsbotschaft zu zeigen? Beide Botschaften enthalten die große schreckliche Warnung vor den Plagen.

Welches Zeichen wäre besser geeignet, um den sonntagshaltenden und damit sonnenanbetenden Gemeinden zu zeigen, wohin sie ihre “Schäfchen” führen? Wer die Sonne anbetet, muss durch die Sonne umkommen!

In drei Artikeln habe ich euch nun gezeigt, woher die Plagen kommen und dass ein uns naheliegender aus unserer eigenen Galaxis stammender Gammablitz der Auslöser für das Ende der Menschheit und dieses Planeten sein wird.

Er heizt das Feuer im Ofen, von dem Maleachi sprach:

*Denn siehe, es kommt ein Tag, **der brennen soll wie ein Ofen**; da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh sein, **und der künftige Tag wird sie anzünden**, spricht der HERR Zebaoth, und wird ihnen weder Wurzel noch Zweige lassen. (Mal 4:1)*

Und er ist das Feuer unter dem Schmelztiegel von Petrus:

*Der HERR verzieht nicht die Verheißung, wie es etliche für einen Verzug achten; sondern er hat Geduld mit uns und will nicht, daß jemand verloren werde, sondern daß sich jedermann zur Buße kehre. Es wird aber des HERRN Tag kommen wie ein Dieb in der Nacht, **an welchem die Himmel zergehen werden mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden verbrennen.** (2. Pet 3,9-10)*

Nun nehmt doch bitte den Rat von Petrus an:

*So nun das alles soll zergehen, wie sollt ihr denn geschickt sein **mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen**, daß ihr wartet und eilet zu der Zukunft des Tages des HERRN, an welchem die Himmel vom Feuer zergehen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden! Wir aber warten eines neuen Himmels und einer neuen Erde nach seiner Verheißung, in welchen Gerechtigkeit wohnt. Darum, meine Lieben, dieweil ihr darauf warten sollt, **so tut Fleiß, daß ihr vor ihm unbefleckt und unsträflich im Frieden erfunden werdet**; (2. Pet 3:11-14)*

Und hört doch bitte, was ich, der ich euch bis hierher begleitet habe, noch zu sagen habe, denn ich weiß nicht, ob der Herr Jesus-Alnitak es mir erlauben wird, noch weiter für euch zu schreiben, wenn alles begonnen haben wird...

Hat die jüdische Nation ihre Lehre aus dem Zeichen des Jona, das ihr gegeben wurde, gezogen? Hatte sie verstanden, dass Jesus nicht nur auf die Erlösung und die Auferstehung im Lichte einer neuen Erde hinwies, als Er die heiligen Erstlingsfrüchte zum Vater führte, was durch das Ausspeien des Propheten aus dem Rachen des Fisches symbolisiert war, sondern dass jeder, der diese Erlösung nicht annimmt, für immer verloren ist? Werden die Adventgemeinde und die abgefallenen protestantischen Gemeinden aus dem Zeichen des größten Blitzes aller Zeiten lernen und sich noch als Organisation umkehren und den wahren Sabbat Gottes und die komplette Drei-Engelsbotschaft verkündigen?

Wohl kaum!

Es geht um den Einzelnen, egal in welcher Gemeinde oder Kirche er sich befindet. Alle sind aufgerufen, aus Babylon herauszugehen. Alle müssen das römisch-katholische System und die von ihm aufgebaute "Schöne Neue Weltordnung" verlassen, wenn sie nicht der Plagen teilhaftig werden wollen. Erlösung ist nicht kooperativ, sondern individuell. Jeder kann gerettet werden, aber niemand ohne Gehorsam aus Liebe und Früchten aus der Kraft Jesu. Jeder Einzelne muss nun im Gericht alleine vor Gott stehen und trotzdem für die Gemeinschaft arbeiten:

Alle Menschen sind zu diesem unermesslich hohen Preis erkaufte worden. Gott gab uns nicht nur alle Schätze des Himmels, sondern in Christus auch den Himmel selbst. So erwarb er das Anrecht auf Willen und Zuneigung, auf Geist und Seele eines jeden Menschen. Gläubige wie Ungläubige sind also Eigentum des Herrn und damit verpflichtet, ihm zu dienen. **Darüber, wie er dieser Pflicht nachgekommen ist, wird jeder Einzelne am Gerichtstag Rechenschaft ablegen müssen.** Nicht alle anerkennen Gottes Ansprüche. Die Knechte im Gleichnis symbolisieren Menschen, die nach eigenem Bekunden im Dienst Christi stehen. {BRG 265.4; COL.326.1}

Die Nachfolger Christi wurden erlöst, **damit sie ihm dienen können. Der wahre Sinn des Lebens, so sagt uns der Herr, besteht darin, für andere da zu sein. Christus selbst war uns**

auch in dieser Hinsicht ein Vorbild, und von seinen Nachfolgern erwartet er das Gleiche – Dienst für Gott und an den Mitmenschen. Damit hat er der Welt ein höheres Lebensideal vermittelt, als diese jemals zuvor besaß. Ein Leben im Dienst für andere bringt uns in enge Verbindung mit Christus. Unsere Mitarbeit wird zum Bindeglied zwischen uns und Gott sowie unseren Mitmenschen. {BRG 266.1; COL.326.3}

Es werden nur diejenigen aus dem dunklen Verließ des Bauches des Fisches ans Licht gelangen, die ebenso wie Jona beten:

*Und Jona betete zu dem HERRN, seinem Gott, im Leibe des Fisches. Und sprach: Ich rief zu dem HERRN in meiner Angst, und er antwortete mir; ich schrie aus dem Bauche der Hölle, und du hörtest meine Stimme. Du warfst mich in die Tiefe mitten im Meer, daß die Fluten mich umgaben; alle deine Wogen und Wellen gingen über mich, **daß ich gedachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen, ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen.** Wasser umgaben mich bis an mein Leben, die Tiefe umringte mich; Schilf bedeckte mein Haupt. Ich sank hinunter zu der Berge Gründen, die Erde hatte mich verriegelt ewiglich; aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt, HERR, mein Gott. Da meine Seele bei mir verzagte, gedachte ich an den HERRN; **und mein Gebet kam zu dir in deinen heiligen Tempel.** Die da halten an dem Nichtigen, verlassen ihre Gnade. Ich aber will mit Dank dir opfern, mein Gelübde will ich bezahlen; denn die Hilfe ist des HERRN. Und der HERR sprach zum Fisch, und der spie Jona aus ans Land. (Jon 2,1-10)*

Gott möge euch segnen, besonders diejenigen, die Seinen Segen und Sein Licht bisher verschmähten.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Verlegung des Gerichtshofs

Geschrieben von Robert Dickinson
 Veröffentlicht: Donnerstag, 17. April 2014, 13:17
 Erstellt: Donnerstag, 17. April 2014, 13:17
 Erstveröffentlichung: 7. April 2014 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Fanfare des Krieges

Dieser Artikel basiert auf der wichtigen Kette von Ereignissen, die am 27. Februar 2012 begann. In dieser Zeit schrieben wir mehrere Artikel, in denen wir unsere Erfahrungen teilten und unsere Geschwister nach bestem Wissen und Gewissen warnten. Die **Letzte-Warnungs-Serie** war ein kurzer Bericht von den Frontlinien, der wiedergibt, was wir mit den Augen des Glaubens sahen. Zwei Jahre im Rückblick zeigen jedoch, dass damals noch viel mehr geschah. Und dies möchte ich nun mit euch teilen.

Unsere Geschichte beginnt am 27. Februar 2012, als Gott Vater Seinen 40-Tage dauernden Auszug aus dem Allerheiligsten gemäß einer Vision von Hesekiel begann.

Da erhob sich die Herrlichkeit des Gottes Israels von dem Cherub, über welchem sie gewesen, hin zur Schwelle des Hauses ... (Hesekiel 9,3)



Abbildung 1 - Veranschaulichung von Gottes Auszug aus dem Tempel.

Jede Zeitlinie erzählt eine Geschichte und diese handelt von Gott Vater. Sie erzählt von dem Prozess gegen Ihn im Gericht an den Lebenden, so wie wir es im Artikel **Unsere hohe Berufung** dargestellt haben. Es ist Gott selbst, der unter Anklage steht, damit herausgefunden werde, ob Satans Anschuldigungen gegen Seine Regierung gerechtfertigt sind.

Wir sollten diesen Punkt kurz näher beleuchten, denn das zentrale Thema dieser Zeitlinie ist die Demut des Vaters. Eine von Satans Anschuldigungen war, dass Gott selbst sich nicht auf das Niveau des selbstlosen Dienstes, den Sein Gesetz von Seinen Geschöpfen verlangt, erniedrigen würde und es waren die Menschwerdung und der Tod Jesu am Kreuz, welche dem Universum ein für alle Mal zeigten, dass die Gottheit selbst - unabhängig von der unendlichen Höhe des Preises - bereit war, sich im Dienst Seiner Schöpfung, aufzuopfern.

Es war aber nicht nur oder alleine Jesus, der das Opfer brachte. Die Zeitlinie, die wir in diesem Artikel betrachten, erzählt die Geschichte der Gerichtsverhandlung des Vaters. In Vorbereitung auf das Gericht an den Lebenden, wurde Jesus als der Oberste Richter eingesetzt, um den Vorsitz über den himmlischen Gerichtshof zu übernehmen. Unterdessen wurde der Vater als Angeklagter "auf die Anklagebank" gesetzt.

Gott Vater setzt damit alles aufs Spiel. Falls Er den himmlischen Prozess verliert, wird das Universum, welches Er in Liebe regieren möchte, im Chaos der ewigen Sünde außer Kontrolle geraten und vom Erzrebell und allen, die auf dessen Seite stehen, zerstört werden.

Die ersten vierzig Tage, die an andere 40er-Zeitperioden in der Bibel erinnern, waren folglich Tage größter Sorge für den Vater. Beim Erzählen dieser Geschichte werde ich Ausdrücke für menschliche Gefühle verwenden, um die Erfahrungen des Vaters zu beschreiben. Dies mache ich nicht etwa, um unseren Respekt für Gott, den Vater, zu mindern, sondern um uns zu helfen, Ihn mit dem Herzen als seine Söhne und Töchter zu sehen. Wenn man bedenkt, dass Hesekeel Ihn auf anthropomorphe Weise beschrieb, sollte es für uns auch nicht abwegig sein, dies zu tun.

Es waren Tage der Sorge, weil die Rechtfertigung des Vaters von menschlichen Zeugen und Geschworenen abhängt und in diesen 40 Tagen war Er auf dem Weg zum Tempelportal, um im Gerichtshof nach Solchen Ausschau zu halten. Vielleicht fragte Er sich während dieser 40 Tage des Herausgehens, wen Er dort wohl antreffen würde.

Denkt daran, dass Hesekeel in diesem Zusammenhang den ersten Tempel – den Tempel Salomos – sah. Es war ebendieser Tempel, wo er die Gräuel und von dem er Gott weggehen sah. Heute dient dieser erste Tempel als Typus für die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Das ist die Kirche, die privilegiert war, so reichlich Licht zu empfangen, dass man es mit der Segnung der Herrlichkeit der Schechina im ersten Tempel vergleichen kann und doch ist es leider dort, wo auch die Gräuel zu sehen sind.

Die Klage um Tammuz

Zu der Zeit, als der Vater den Tempel durchquerte, konnten wir noch nicht wissen, dass die SECC (Southeast California Conference) bereits die ersten Schritte unternahm, die letztlich zur Wahl von Sandra Roberts, als erste Präsidentin einer lokalen Konferenz, führen würden. Wir konnten einfach nicht wissen, welche Vorbereitungen im Gange waren und noch viel weniger konnten wir zu jener Zeit die Bedeutung von all dem erkennen. Erst jetzt in der Rückschau können wir zu verstehen beginnen, was der Vater, als Er diese Schritte unternahm, bereits durch Seine allwissenden Augen sehen konnte. Auf diese Weise folgte der Vater den Fußtapfen Seines Sohnes hinauf auf den Berg zum Garten von Gethsemane.

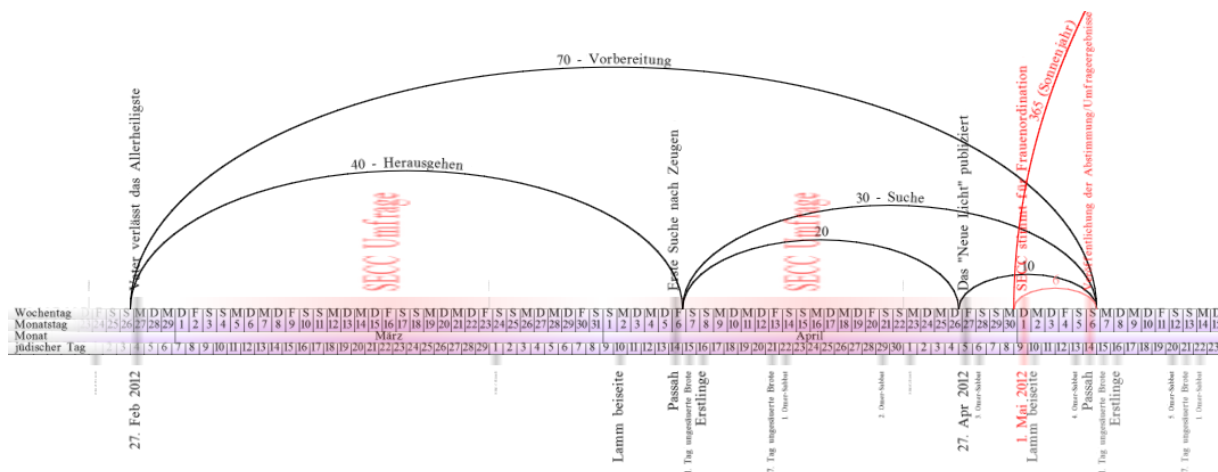


Abbildung 2 - Die ersten Bewegungen von Gott Vater zu Seinem Prozess

Als Er am 6. April 2012 die Schwelle erreichte und in den darauffolgenden 20 Tagen den Gerichtshof nach Zeugen durchsuchte, sah Er, was Er befürchtet hatte: die Gemeinde, die geduldig hätte warten und sich am Versöhnungstag hätte vorbereiten sollen, war mehr an Umfragen zur Frauenordination, die in den Monaten März und April durchgeführt wurden, interessiert. Es genügte nicht, dass sie nicht darauf vorbereitet waren, dem Vater zu Hilfe zu kommen, sondern sie übertraten bewusst das Prinzip der Ordnung, das Er im Garten Eden vor dem Sündenfall eingeführt hatte.

Denn Adam wurde zuerst gebildet, danach Eva. (1. Timotheus 2,13)

Der Vater konnte von Anfang an den Ausgang der Angelegenheit sehen und das war der Grund für Seinen Kummer. Er konnte sehen, dass Seine Kirche - symbolisiert durch den Tempel Salomos - es gewagt hatte, eine von den beiden Einrichtungen, die Er in Eden aufgerichtet hatte, zu untergraben und dass sie damit auf dem schnellsten Weg war, nicht nur die erste, sondern auch die zweite göttliche Einrichtung zu verraten.

Doch Er gab sie nicht sofort auf. Für einen weiteren Monat, vom Passahfest bis zum Passahfest des zweiten Monats, gab Er weiterhin Signale, hoffend wo es kaum mehr Hoffnung gab, damit einige, die nicht beim offiziellen Passahfest gereinigt waren, sich jetzt vorbereiten und präsentieren würden, um Seine Ehre am Passahfest des zweiten Monats zu verteidigen.

Auf halbem Weg durch diesen Monat schien in der Finsternis des Vaters Notlage ein schwaches Licht. Am 27. April 2012 veröffentlichte unsere kleine Gruppe von treuen Seelen eine Artikelserie mit dem Titel **Das Neue Licht**, in der der Artikel **Unsere hohe Berufung** enthalten ist. Wir bereiteten damit die Leser nicht nur für das Passahfest im zweiten Monat vor, sondern richteten den Scheinwerfer auf den Vater. Damit versuchten wir, die Aufmerksamkeit und Sympathie unserer Geschwister zu erregen, damit sie Ihm zu Hilfe eilen würden.

Es ist einfach für uns, den allmächtigen Gott so zu betrachten, als würde Er unsere Hilfe nicht benötigen. Das ist im gewissen Sinne auch wahr, denn wir können Ihm nichts geben, was wir nicht zuerst von Ihm bekommen haben. Aber auf der anderen Seite dürfen wir nicht vergessen, dass Gott nicht außerhalb Seines Gesetzes handelt. Ihm wird der Prozess gemacht und deshalb ist Er nicht in der Lage, all die Macht, die Ihm rechtmäßig zusteht, auszuüben, bis der Fall beigelegt ist.

So ließen wir unser kleines Licht auf diese Streitfragen leuchten und unser Hoffnungsschimmer durchdrang die Finsternis, in die die Kirche versunken war. Aber leider gab es dabei ein Problem: Weder wir noch unser "Licht" wurden seitens der Kirche akzeptiert. Das Gericht im himmlischen Heiligtum spiegelte sich in seinem irdischen Gegenstück, der Gemeinde, wie sie durch Salomos Tempel dargestellt wird, wieder. Während dieser verbleibenden Tage bis zum Passahfest des

zweiten Monats waren im Gerichtshof noch keine Zeugen eingetroffen. Es fehlten nicht nur Zeugen, sondern die Anwesenden verübten weitere Gräueltaten wie die Abstimmung über die Frauenordination am 1. Mai 2012.

Dies war sicherlich eine schreckliche Enttäuschung für den Vater; für Ihn sogar noch mehr als für uns. Was hätte Er, während Er auf der Anklagebank sitzt, dagegen unternehmen sollen? Die Zeit war gekommen, dass das Gericht an den Lebenden beginnen musste, aber es gab keine Zeugen oder Geschworene für den Prozess. Am 6. Mai 2012, dem eigentlichen Tag des Beginns des Gerichts an den Lebenden, veröffentlichte die SECC ihre Abstimmungs- und Umfrageergebnisse und bestätigte damit nochmals den Kurs, die Säulen aus Eden niederzureißen.

Das ist rückblickend diese "Hintergrundgeschichte", die die Bühne für die Geschehnisse während der gesamten ersten Hälfte des Gerichts an den Lebenden bereitete. Diese Anfangsphase umspannte 70 Tage. Zwei Jahre später, während ich diesen Artikel schreibe, nähert sich der Zeitabschnitt der ersten Posaune seinem Ende. Auch er hat eine Dauer von 70 Tagen, was einen dazu bringen sollte, nochmals über die Vision aus Hesekiel 9 nachzudenken und die Geschichte des Vaters in Beziehung zu unserer gegenwärtigen Zeit zu sehen.

Das Jahr der Gnade

Er sagte aber dieses Gleichnis: Es hatte jemand einen Feigenbaum, der war in seinem Weinberg gepflanzt; und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine. Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, ich komme nun schon drei Jahre und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine. Haue ihn ab! Was hindert er das Land? Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, laß ihn noch dieses Jahr, bis ich um ihn gegraben und Dünger gelegt habe. Vielleicht bringt er noch Frucht; wenn nicht, so haue ihn darnach ab! (Lukas 13,6–9)

Der Herr sorgte 168 Jahre lang zärtlich für die Adventisten, segnete sie mit reichlich Licht und Rat, tadelte und ersuchte sie, alles zu dem Zweck, dass sie zu der Zeit, wenn es nötig wäre, Frucht bringen würden. Ein Feigenbaum wird nicht gepflanzt, um einfach Raum einzunehmen, sondern um Früchte zu tragen. Wie es das Gleichnis vom Feigenbaum zeigt, war die Gnade Gottes immer noch nicht zu Ende. Ein weiteres Jahr wurde gegeben – ein Jahr besonderer Sorgfalt, dargestellt durch Graben und Düngen.

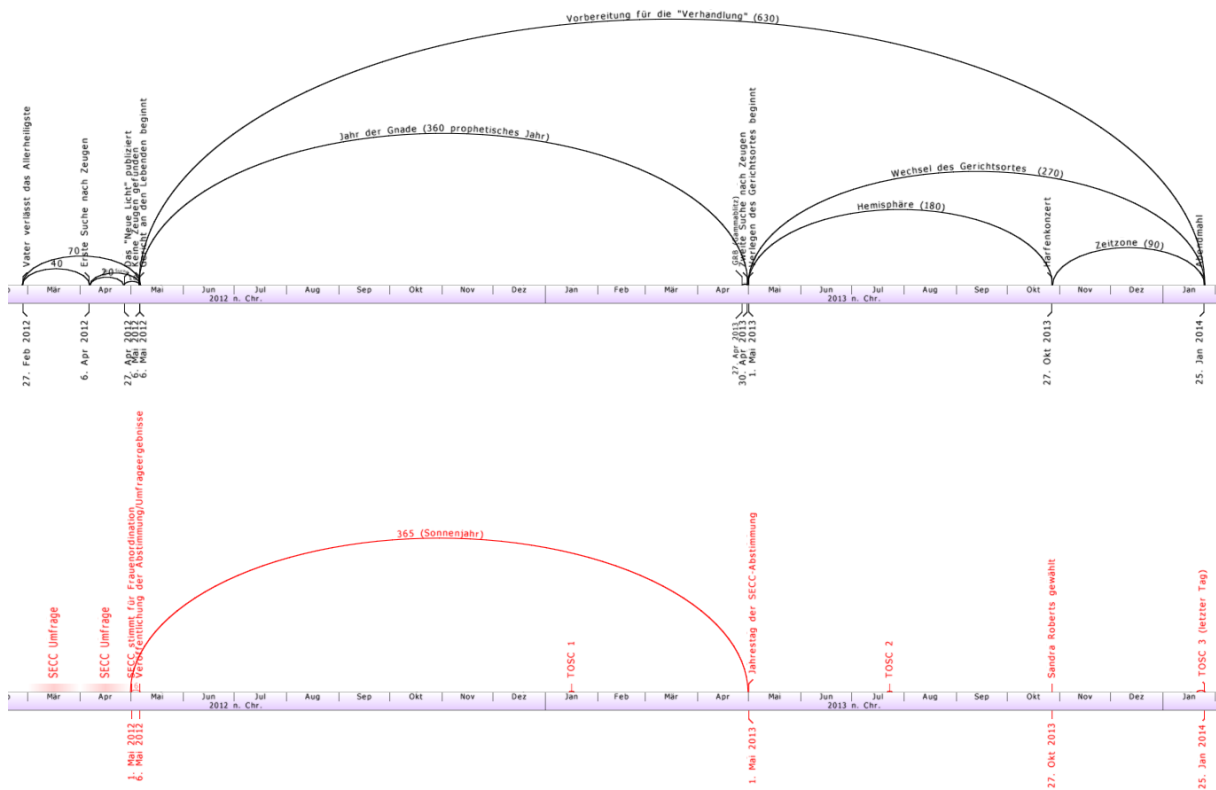


Abbildung 3 - Bewegungen des Vaters (oben) und Fortschritte in der Frauenordination (unten) im Vergleich

In diesem Handlungsbogen umfasst das Jahr der Gnade aus der Perspektive des Vaters das erste Jahr des Gerichts an den Lebenden vom 6. Mai 2012 bis zum 30. April 2013. Dies ist eine Periode von 360 Tagen oder einem prophetischen Jahr. Das himmlische Gericht räumte der Verteidigung des Vaters ein Jahr ein, um ihre Zeugen vorzuweisen.

In diesem Jahr gab es einige wichtige Entwicklungen und Ereignisse, wie Benedikts Rücktritt und die Wahl von Franziskus, aber diese Zeitlinie macht uns auf die Bewegungen des Vaters im Hinblick auf das irdische Heiligtum aufmerksam. Machte das Jahr der Gnade überhaupt Sinn, obwohl es von solch bedrohlichen Ereignissen begleitet war? Würden am Ende des Jahres endlich treue Zeugen gefunden sein? Könnte der Prozess des Vaters in seinem Verlauf günstig beeinflusst werden? Und was würde das Gericht tun, wenn es auch nach dieser großzügig

ingeräumten Frist noch keine Zeugen gäbe? Das waren die Fragen, auf die der Vater und das ganze himmlische Gericht Antworten erwarteten.

Der nächste Tag nach dem Jahr der Gnade war der Jahrestag der SECC-Abstimmung über die Frauenordination und es gab immer noch kein Zeichen der Umkehr. Das himmlische Gericht konnte die Handschrift an der Wand sehen und der Oberste Richter – in all Seiner Unparteilichkeit – war zu außerordentlichen Maßnahmen zugunsten des Angeklagten, der noch immer ohne Zeugen für Seine Verteidigung war, bereit.

Vier Tage vor der Abstimmung der SECC im Jahr 2012 begann ein flackerndes Lichtlein von einer kleinen in Paraguay versammelten Gruppe aus zu leuchten. Dieses kleine Licht wurde von den meisten auf der Erde verachtet und nicht bemerkt, aber es entging nicht dem Auge des Allmächtigen. Während die Kirche im darauffolgenden Jahr die allerletzten Tropfen der Gnade verachtete, nahm ein Notfallplan des Obersten Richters für den Fall, dass die Kirche ihren widerspenstigen Kurs nicht ändern würde, Gestalt an.

Auf ähnliche Weise ließ diesmal der Himmel vier Tage vor dem Jahrestag der SECC-Abstimmung ein einzigartiges Signallicht als symbolische Anerkennung unserer Neues-Licht-Serie aufblitzen. Der Rekord-GRB (Gammablitz) 130427A brannte sich am 27. April 2013 aus rund 3,6 Milliarden Lichtjahren Entfernung seinen Weg durch das Vakuum des Weltraums zu dieser Erde – genau ein Jahr nachdem John, ohne dies zu ahnen, den Newsletter, welcher Das Neue Licht ankündigte, versandte. Der Blitz signalisierte dieser Welt, dass die aufrichtigen aber noch schwachen Bemühungen von den Menschen verachtet jedoch von Gott akzeptiert wurden.

Der einleitende Artikel zu dieser Serie hieß **Die Blitzableiter**¹. Um vollständig zu würdigen, was dieser Name bedeutet, muss man wissen, dass ein Gamma Ray Burst in deutscher Sprache buchstäblich als Gamma-„Blitz“ bezeichnet wird. Johns Artikelüberschrift Die Blitzableiter schattete den größten je gemessenen Gammastrahlen-Blitz, der auf den Tag genau ein Jahr später kam, voraus!

Gammablitze sind die größten Explosionen und energiereichsten Entladungen im bekannten Universum. Dieses „Zeichen des Jona“ genau 3 ½ Tage vor dem Ende des Gnadenjahres veranlasste uns, die Serie über den **Zorn Gottes** zu schreiben. So diente das gleiche Signal, das unsere Hoffnungen nährte, als Vorbote des Untergangs der Gemeinde, die so hartnäckig ihren Herrn verachtete. Der Suchscheinwerfer des Herrn war auf Sein Volk gerichtet und wieder wurde die Leitung der Gemeinde ohne Frucht vorgefunden, trotz all ihrer prahlerischen evangelistischen Bemühungen in New York und anderswo mit ihrer zu einem Witz verkommene „Großen Hoffnung“ [damit ist die völlig veränderte und gekürzte Ausgabe „The Great Hope“ des ursprünglichen Werks von Ellen G. White Der große Kampf gemeint].

Dieses Geschehnis ist im Artikel **Gethsemane – Teil II** in der Geschichte über den Feigenbaum, den Jesus während Seiner Leidenswoche nach Frucht durchsuchte, beschrieben. Der Baum war voll von prahlerischen Blättern, aber ohne jegliche Frucht. Der Herr betrachtete den Baum und erklärte, dass kein Mensch mehr von diesem Baum Früchte essen würde. Mit anderen Worten: Er erklärte den Baum für tot.

Zu dieser Zeit verstanden wir diese Dinge noch nicht so, wie wir es heute tun. Der 27. April 2013 war der wahre Auferstehungstag und fiel auf einen Sabbat als Teil der Großen-Sabbat-Gruppe, zu der auch Pfingsten gehört. Dies brachte uns dazu, die Ereignisse mehr im Hinblick auf diesen Anlass als eine astronomische Kuriosität zu erwarten, obwohl diese in Wirklichkeit viel mehr war als nur das. Erst später verstanden wir die Tiefe von dem, was im Himmel vor sich ging.

Als der Vater zum Vorhof kam, um Zeugen zu suchen, gab der Gerichtshof erst einen Monat und dann ein volles Jahr der Gnade. Aber was würde das Gericht tun, als klar wurde, dass jede

weitere Gnade den Gerichtsfall nicht weiterbringen würde? In Seiner Weisheit ergriff der Oberste Richter beispiellose Maßnahmen, um doch noch ein faires Verfahren zu sichern.

Die Verlegung des Gerichtshofs

Eine Verlegung des Gerichtshofs ist der juristische Begriff für die Verlagerung eines Gerichtsstandes an einen neuen Ort. Bei Angelegenheiten, die im öffentlichen Fokus stehen, kann eine Verlegung des Gerichtshofs erfolgen, um ein Geschworenengericht von einem Ort, wo es aufgrund der breiten öffentlichen Aufmerksamkeit des Verbrechens und des Beklagten keine fairen und unparteiischen Geschworenen gibt, zu einer anderen Örtlichkeit zu verlagern, um dort Geschworene zu finden, die ihren Aufgaben objektiver nachgehen können. ([Wikipedia](#) [in Englisch])

Der himmlische Gerichtshof leitete also die Verlegung des Gerichtsstandes ein. Im Buch Hesekiel wird das dermaßen dargestellt, dass die Schechina-Herrlichkeit den Tempel des Salomon verlässt und sich über den Berg stellt. Dies symbolisiert die komplette Abkehr des Vaters von der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, deren Typus Salomos Tempel ist. Die Verlegung wurde vollständig mit der Begründung gerechtfertigt, dass der Eine vor Gericht sehr bekannt war (wer ist bekannter als Gott?) und dass die Zeugen gegen ein faires Verfahren voreingenommen waren.

Wir haben hier ein Beispiel für eine Anwendung auf mehreren Ebenen. Auf einer Ebene wurde die STA-Kirche durch ihren Abfall befangen, aber wenn man das weitere Umfeld betrachtet, ist bereits die ganze Welt befangen. Die Stadt, wo einstmals der Tempel Salomos stand, wurde zum geistlichen Zentrum aller falschen Religionen. Das moderne Jerusalem ist in der Tat eine Schlüsselfigur der NWO und damit nicht mehr als Gerichtsort, als das irdische Gegenstück für ein unvoreingenommenes himmlisches Gericht, geeignet.

Der Vater folgte den Fußstapfen Seines Sohnes. Als Er die Kirche verließ, erklärte Er sie für tot, so wie Jesus erklärt hatte, dass der Feigenbaum nie mehr Früchte tragen würde.

Ich möchte noch einmal daran erinnern, dass dem Gerichtshof unser verzweifertes Bemühen im Frühjahr 2012 als Zeugen bereit zu sein, sehr wohl bewusst war. Sie hatten gesehen, wie wir das Neue Licht in Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist veröffentlichten, um auch anderen zu helfen, bereit zu sein. Sie beobachteten unser Ausharren im Glauben in dieser hohen Berufung während des "Gnaden"-Jahrs, was für uns eine qualvolle Wartezeit war. Im Frühjahr 2013 sahen sie unser schnelles Handeln bei den ersten Anzeichen der Bewegungen des Feindes auf dem Schlachtfeld. Während die STA-Kirche ein Jahr der Gnade empfing, wurden wir geschliffen, um für den letzten Notfallplan tauglich gemacht zu werden.

Wir sind nur ein kleiner Haufen, aber zusammen mit dem Heiligen Geist ist es John gelungen, hier auf der Farm einen bescheidenen Ort vorzubereiten, wo wir während des Gerichtsverfahrens arbeiten können. Ihr könnt Euch vielleicht vorstellen, wie klein wir uns fühlten, als wir erkannten, dass wir den Vater des Universums, den Obersten Richter Jesus Christus und alle teilnehmenden Engel zu Gast haben würden! Noch viel weniger wussten wir, dass sie sich seit 1. Mai 2013 bereits auf ihren Weg gemacht hatten!

Es sollte klar sein, dass sie immer noch im Himmel sind und unsere kleine Farm in Paraguay nur die irdische Spiegelung des himmlischen Heiligtums ist. Wir würden nicht erwarten, den Vater hier als Person zu sehen (sicherlich nicht solange wir noch im Fleische sind, denn das würden wir nicht überleben). Dennoch sind Himmel und Erde jetzt eng miteinander verbunden und die Verlegung des Gerichtsortes des Vaters hat große Auswirkungen auf die Erde.

Wie lange?

Sobald wir erkannt hatten, dass das Gericht des Vaters an unseren Ort verlegt wurde, kam natürlich die Frage auf: Wie lange wird der Umzug dauern?

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir zunächst herausfinden, von wo aus der Vater abreist. Wir wissen, dass er im übertragenen Sinne die STA-Kirche verlassen hat und dass die STA-Kirche die verbliebene Nachkommenschaft derjenigen Gemeinde ist, die Jesus Christus, als Er auf Erden war, selbst gegründet hatte. Wo befand sich das irdische Gegenstück zum himmlischen Heiligtum, als Jesus Seinen himmlischen Dienst begann?

Es war in Jerusalem und dort war es insbesondere der Tempel. Das war der Tempel, in dem der Erlöser selbst wandelte und mit Seinem Volk sprach. Wurde die Örtlichkeit, nachdem Er Sein Werk im himmlischen Heiligtum begonnen hatte, jemals gewechselt? Lasst uns dies einmal nachprüfen.

- Als Stephanus gesteinigt wurde und das Evangelium an die Heiden erging, wurde da ein neuer Tempel oder ein neues Hauptquartier gebaut oder eingeweiht? **Nein.**
- Hat Gott das Heiligtum verlegt, als die Christen vor seiner Zerstörung im Jahre 70 n. Chr. aus Jerusalem flohen? **Nein.** Weder gab es dort jemals einen neu gebauten Tempel, noch einen, der von der Gegenwart Gottes gesegnet gewesen wäre.
- Als die Adventgläubigen um 1844 herum zusammenkamen, wurde dort ein neuer Tempel gebaut und erfolgte in dieser Zeit eine Weihe, um einen Standortwechsel anzuzeigen? **Wieder nein.**
- Als die Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten im Jahre 1863 gebildet wurde, gab es da Anzeichen für einen Wechsel in der Örtlichkeit des Untersuchungsgerichts im Himmel oder auf der Erde? **Immer noch nein.**
- Zu guter Letzt, als die Generalkonferenz aus Battle Creek, Michigan, wegzog, gab es da irgendein Anzeichen dafür, dass Gott nun ein neues irdisches Gegenstück für das Gerichtsverfahren bestimmt hätte? **Nein!** Stattdessen sagte Ellen White im Jahre 1903:

Ich bin mir gewiss, dass unsere einzige Sicherheit darin liegt, dass wir bereit sind, voranzugehen, wenn die Wolke sich fortbewegt. {LW 445.2}

Zwischen den Zeilen gelesen sagte sie damit, dass die Gemeinde in der Phase der Wüstenwanderung war und keinen bestimmten Platz haben würde, solange diese stattfand.

Wenn während der gesamten christlichen Ära die irdische Spiegelung des himmlischen Heiligtums nie verlegt wurde, welches irdische Gebiet muss dann noch immer die Reflexion des himmlischen Heiligtums sein? Jerusalem! Wir sehen dies auch anhand der Tatsache, dass die Große-Sabbat-Liste, die das gesamte Untersuchungsgericht umfasst, mit dem Kalender Gottes auf der Basis der Koordinaten und Sichtbarkeitskriterien des Tempelbergs in Jerusalem berechnet wurde.

Wenn wir also Entfernungen im Hinblick auf den Umzug nach Paraguay betrachten, müssen wir darauf achten, dies in Bezug auf Jerusalem zu tun. Jesus als Oberster Richter begann das Gericht an den Lebenden im Frühjahr 2012 zum zweiten Passahfest. Sein Beginn erfolgte also gemäß den Festzeiten. Nach einem prophetischen Jahr der Hoffnung auf gute Frucht seitens der STA-Kirche, während zur gleichen Zeit unsere Gruppe in Paraguay als letzter Notfallplan vorbereitet wurde, ordnete der Oberste Richter die Verlegung des Gerichtshofs, der einem Umzug des irdischen Spiegelbilds von Jerusalem nach Paraguay entsprach, an.

Wir wollen nun wissen, wie lange dieser Umzug benötigen wird, um herauszufinden, wann das Gericht wirklich an seinem neuen Ort tagen wird. Sehen wir uns diesen Umzug zunächst auf einer Karte an, um zu erfahren, mit was wir es hier zu tun haben:

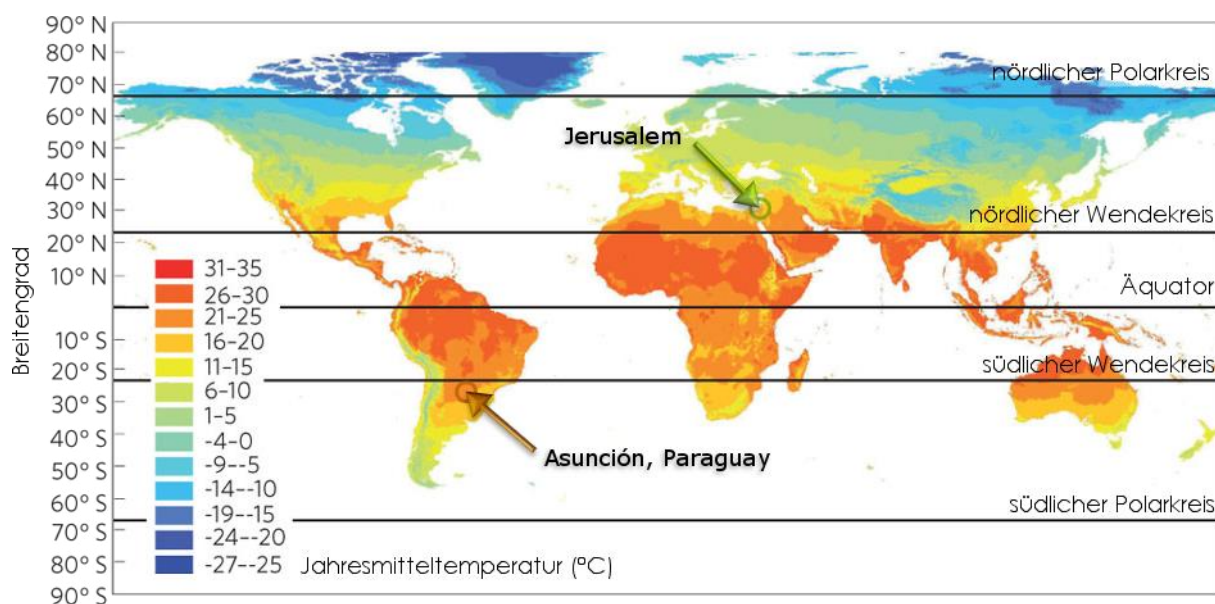


Abbildung 4 - Lage von Jerusalem im Vergleich zu Asunción, Paraguay

Ganz offensichtlich liegt Jerusalem in der nördlichen Hemisphäre, während wir uns auf der südlichen Halbkugel befinden. Wir befinden uns sogar innerhalb der gleichen klimatischen Zonen unserer jeweiligen Hemisphären. Jerusalem liegt in der nördlichen gemäßigten Zone knapp über dem nördlichen Wendekreis und Asunción in der südlichen gemäßigten Zone knapp unter dem südlichen Wendekreis. Wir erkannten die Bedeutung dieses Hemisphären-Wechsels vor langer Zeit und deshalb haben wir oft unsere Jahreszeiten mit den sich gegenüberliegenden Festen verglichen. Zum Beispiel findet das Passahfest in Paraguay nach den heißen Sommermonaten statt und wir kühlen dann gerade in der Herbstsaison ab, anstatt im Frühjahr, nachdem in der nördlichen Hemisphäre gerade die kältesten Monate vergangen sind.

Wenn der Herr eine Zahl wählen würde, die diese Nord-Süd-Bewegung beschreibt, welche, denkt ihr, würde Er wählen? Eine gute Kandidatin wäre eine Zahl, die den jahreszeitlichen Unterschied zwischen der nördlichen und südlichen Hemisphäre darstellen würde. Die Jahreszeiten variieren exakt um ein halbes Jahr und dies entspricht nach der normalen prophetischen Zählweise 180 Tagen.

Zu welchem Datum würden wir gelangen, wenn wir mit dem Zählen der 180 Tage nach den 360 Tagen des zusätzlichen Gnadenjahres für den Feigenbaum, der Frucht bringen sollte, beginnen würden? Mit dem 1. Mai 2013 als ersten Tag, wäre der 180. Tag kein anderer als der 27. Oktober 2013!

Jetzt nach all dieser Zeit können wir klar erkennen, dass Gott die Verlegung des Gerichtshofs von der STA-Kirche zu unserer kleinen Gruppe durch das Harfen-Konzert am Vorabend dieses Tages bestätigte! Es war ein Zeichen, dass wir dabei waren, die Autorität der **Stimme Gottes** anstelle der Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten zu erhalten. Und wir erhielten einen weiteren Beweis dieser Tatsache. Die SECC wählte Sandra Roberts zur ersten Präsidentin einer lokalen Konferenz unter Missachtung der GK-Leiterschaft genau an diesem Tag, dem 27. Oktober 2013! Die Generalkonferenz verlor in der Folge dieser Veränderungen sichtlich ihre Autorität.

Aber wie ihr wisst, hatten wir für diesen Tag größere Erwartungen und noch immer gab es keine Feuerbälle und wir blieben nichts weiter als eine Stimme, die in der Wüste ruft, mit nur sehr wenigen, die dieser überhaupt Beachtung schenkten. War der Gerichtshof damals schon komplett zu uns verlegt worden und hatten wir die Autorität wirklich an diesem Tag erhalten oder war es nur eine Bestätigung, dass das Gericht dabei war umzuziehen und dass wir die Autorität zu einem späteren Zeitpunkt erhalten sollen? Letzteres ist die Wahrheit.

Die Ereignisse, die zu diesem Datum führten, waren in jeder Hinsicht interessant, aber ich möchte zunächst mit der Geschichte der Verlegung des Gerichtshofs fortfahren und komme später darauf zurück.

Was hatten wir übersehen? Werft erneut einen Blick auf obige Karte und es sollte einfach zu sehen sein, dass wir den Ortswechsel noch nicht völlig vollzogen haben. Zusätzlich zu der Zeitverschiebung innerhalb eines Jahres durch den Übergang von der Nord- auf die Südhalbkugel, muss es auch eine Zeitverschiebung innerhalb eines Tages geben, denn Jerusalem liegt auf dem Längengrad von etwa 35° O im Vergleich zu dem Längengrad von Asunción von etwa 57° W. Der Unterschied beläuft sich auf rund 92 Grad.

Wir können dies auch anhand der Zeitzonen berechnen. Die Zeitzone von Jerusalem ist UTC+2, während Asunción in UTC-4 liegt. Das ist ein Unterschied von genau 6 Stunden. Welchem Zeitraum entspricht dies in prophetischer Zeit? Wenn ein Tag einem prophetischen Jahr von 360 Tagen entspricht, wie vielen Tagen entsprechen dann 6 Stunden?

$$360 \text{ Tage} \div 24 \text{ Stunden} \times 6 \text{ Stunden} = \mathbf{90 \text{ Tage}}$$

Dies entspricht in etwa auch dem Unterschied der Längengrade, da die Rotation der Erde um ihre Achse in erster Linie die Stunden des Tages bestimmt. Jetzt haben wir aber eine runde Zahl, die den Zeitunterschied des Umzugs von Jerusalem nach Asunción besser angibt.

Nun können wir diese 90 Tage unmittelbar an die 180 Tage anfügen und kommen so am Ende des Weges auf den 25. Januar 2014. Die beiden Perioden zusammen symbolisieren beide Aspekte des Umzugs. Die 180 Tage für den Jahreszeitenwechsel in der südlichen Hemisphäre sowie die 90 Tage für die Überquerung von sechs Zeitzonen ergeben zusammen 270 Tage für den gesamten Umzug. Dies wird durch die bestätigenden Ereignisse zwischen den beiden Phasen unterstrichen: Am Zielort haben wir die Harfenspieler, die auf ihren Harfen spielen und den Beifall der Welt erlangen, und am Ort der Abreise finden wir die Leiter der Weltkirche vor, die mit faulen Eiern von ungehorsamen Konferenzen beworfen werden.

Dieser zweiphasige Umzug hat aber noch eine tiefere Bedeutung. Die Prophezeiungen der Bibel folgen dem Tag-Jahr-Prinzip. Der Tag und das Jahr sind durch die Rotation der Erde um ihre Achse und um die Sonne definiert. Diese beiden grundlegenden Zeiteinheiten bilden die Basis für die Prophezeiungen der Bibel und den wahren Kalender Gottes. So kommt es, dass die Zeit des Kommens Jesu als Tag und Stunde bekannt gegeben wird: der Tag innerhalb eines Jahres und die Stunde innerhalb eines Tages. Das alles wird durch die Zahlen 180 und 90 bei der Verlegung des Gerichtsstands des Vaters veranschaulicht: 180 Tage Unterschied im Jahr und 90 Grad bzw. 6 Stunden Unterschied innerhalb des Tages.

Und genauso wie wir die zwei Bewegungen des Umzugs in eine komplette 270-Tage-Periode zusammenfassen konnten, können wir die gesamte erste Hälfte des Gerichts an den Lebenden zu einer großen 630-Tage-Periode [360 + 270] der Vorbereitung des Gerichts auf den Prozess des Vaters verdichten.

Die Gnade für euch war eine zermürbende Erfahrung für uns!

Wir wurden in der Zeit des Gnadenjahrs für die Kirche schwer geprüft. Dies war notwendig, weil die Verlegung des Gerichtsstandes sofort beginnen musste, falls die Kirche keine Frucht brächte. Das Ziel musste ausgewählt und der Umzug bereits im Vorfeld vorbereitet werden.

Während der Verzögerungen durch den Umzug wurden wir wieder arg geprüft. Wir studierten Gottes Absichten hinter dem, was stattfand und wurden gleichzeitig mit physischen Prüfungen wie dem Bruch unseres Tempeldachs konfrontiert. Könnt Ihr Euch vorstellen, was das für ein Schlag für uns war, als wir über das bildliche Verschwinden des Dachs der STA-Kirche und dem

“Dach” der US-Schuldenobergrenze gepredigt hatten, nur um unseren eigenen Dacheinsturz zu erleben?

Wir haben festgestellt, dass dies ziemlich oft vorkommt, denn es gibt mehrere Anwendungsebenen von Träumen oder Prophezeiungen:

- Eine Anwendung für die säkulare Welt - in diesem Fall die Schuldenobergrenze, die tatsächlich am 17. Oktober 2013 aufgehoben wurde
- Eine Anwendung für die religiöse Welt - der Verlust der Führungsautorität der Weltkirche am 27. Oktober 2013
- Eine lokale Anwendung für uns - das Brechen unseres eigenen Tempeldachs.

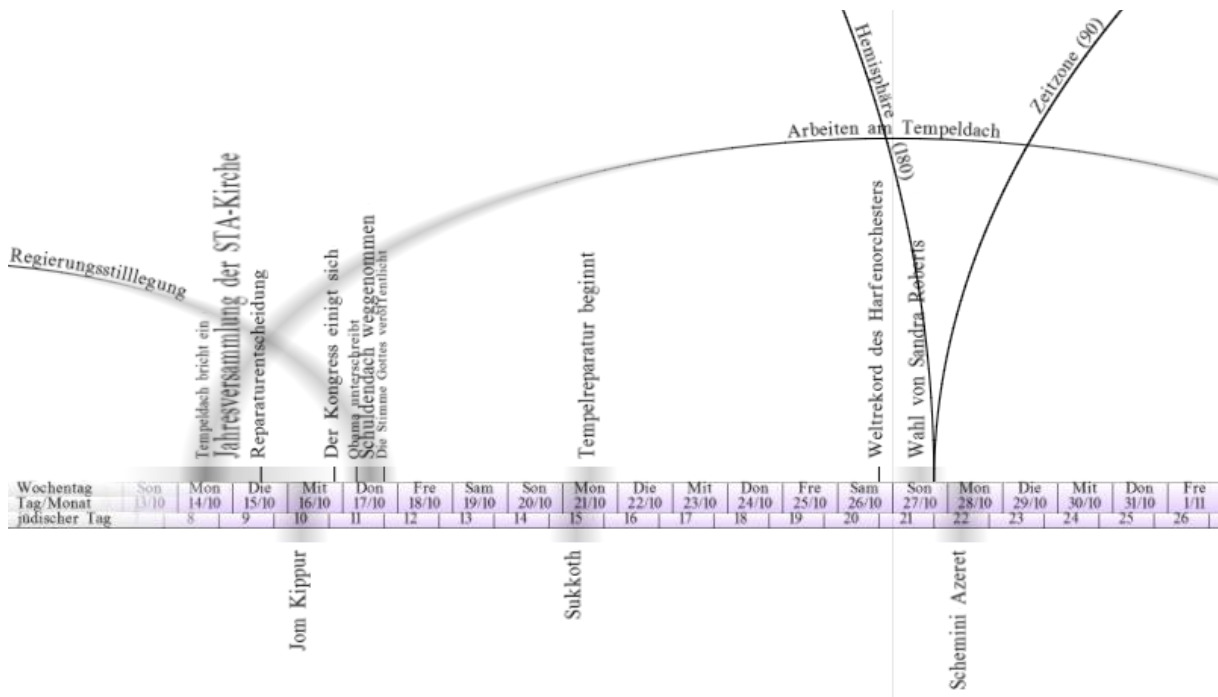


Abbildung 5 - In der Mitte des Umzugs

Die Details der Ereignisse dieser Zeit sind wahrhaft faszinierend. Zum Beispiel brach unser Tempeldach am 14. Oktober und die Reparaturen wurden am 8. November abgeschlossen. Der Mittelpunkt dieser Reparaturzeit fällt genau auf das spezielle Datum vom 27. Oktober.

Der Tag, an dem das Dach einbrach, lag genau in der Mitte der Jahresversammlung der STA-Kirche. Allem Anschein nach waren wir zu dieser Zeit die armen Fluchbeladenen, während es der GK trotz allem nicht schlechter ging. Allerdings geht dies alles noch viel tiefer.

Der Vater verließ die STA-Kirche zur Gänze, da sie aus einer geistlichen Perspektive ein von oben nach unten zerrissener “Tempel” geworden war. Aber Gott sieht die Person nicht an! Am Versöhnungstag mussten wir in unserem Wirkungsbereich anhand der gleichen Richtschnur geprüft werden, um zu beweisen, dass wir treuer sein würden, als sie es in ihrem Wirkungsbereich war. Bitte beachtet, dass wir nur ein paar Stunden vor dem Versöhnungstag die Entscheidung fällten, das Dach des Hauses Gottes zu reparieren, obwohl wir nicht wussten, wo die Geldmittel dafür herkommen sollten. Durch diese Tat wurde diese bescheidene Farm eine Oase der Ruhe für unseren bedrängten Gott und wir hatten die Prüfung bestanden, bei der die STA-Jahresversammlung versagt hatte.

Während die Jahresversammlung und der Versöhnungstag gemeinsam am 16. zu Ende gingen, kam genau in dieser Nacht der US-Kongress zu einer Einigung über die Schuldenobergrenze und

beendete den Verwaltungsstillstand. Dies mag oberflächlich betrachtet in keinem näheren Zusammenhang stehen, doch die Aussetzung der Schuldenobergrenze beseitigte das letzte Hemmnis für ObamaCare, der "Gesundheitsreform", mit der das Sonntagsgesetz kommen wird. Als der Abfall die Schwelle innerhalb der Kirche erreicht hatte, wurden in der Welt Prozesse in Gang gesetzt, die letztlich zur Verfolgung der Gemeinde führen werden.

Ein weiterer "Zufall" ist, dass wir unbeabsichtigt **die Stimme Gottes** veröffentlichten, welche am gleichen Tag lautstark das bevorstehende Ende der GK-Autorität am 27. Oktober anprangerte. Dabei wussten wir noch nicht, dass sich das mit der Rebellion durch die Wahl Sandra Roberts buchstäblich erfüllen würde. Nebenbei bemerkt war dieser "Sandy"-Roberts-"Sturm" die Erfüllung des symbolischen Hurrikans Sandy, der die Ostküste (Sitz des GK-Hauptquartiers) ein Jahr vorher überschwemmt hatte. Er wurde später "Frankensturm Sandy" genannt, weil er sich mit anderen Schlechtwettersystemen vereinte und dies warf bereits damals einen Schatten auf die jüngste Ergänzung durch das Homosexualitäts-"Monster" als weiteren Angriff auf Gottes Ordnung der Dinge voraus.

Alle diese rasanten Ereignisse bis zum 27. Oktober 2013 ließen uns erkennen, dass das Laubhüttenfest eine besondere Bedeutung hat. Interessanterweise hatten die Reparaturen an unserem Dach am ersten Tag dieses Festes begonnen. Natürlich waren wir ein bisschen entmutigt gewesen, dass unser Dach an diesem wichtigen Fest noch offen war und begannen darüber nachzudenken, wie bescheiden unsere Situation im Vergleich zur Herrlichkeit des salomonischen Tempels ist.

Dann erkannten wir, dass wir gar nicht durch Salomos Tempel repräsentiert werden. Die Herrlichkeit, der Reichtum und die Fülle von Salomos Tempel sind ein Bildnis für die STA-Kirche, denn sie verfügt über unzählige Krankenhäuser, Schulen und Kirchen auf der ganzen Welt, um nicht die geistlichen Schätze (die von Babylon befleckt wurden) zu erwähnen.

Aber wir? Wir sind nur ein kleiner Haufen merkwürdiger Charaktere ähnlich wie die Jünger von Jesus. Unser Typus ist der Tempel des Herodes – der Tempel, der in jeder Hinsicht schlechter war, außer dass er vom Erlöser selbst während Seines ersten Advents ausgeschmückt wurde.

Das vergessene Fest

Wie gesagt, wurden wir während dieser Zeit geprüft. Wir verstanden damals nicht alles so, wie wir es heute tun und konnten nicht so leicht, den Sinn der Dinge erfassen. Wir studierten viel über die Bedeutung des Laubhüttenfestes und fragten uns, warum wir keinen großzügigen Teil des Heiligen Geistes erhielten, so wie wir es für dieses Fest, das mit Ihm verbunden ist, erwarteten.

Als unser Dach brach, stellten wir das Haus des Herrn nach Haggais Rat an erste Stelle, auch wenn wir dann hungern müssten – und ob ihr es glaubt oder nicht – bereits am Tag nach der Entscheidung erhielten wir gerade die benötigte Summe. Bei unserem Studium des Buches Haggai förderten wir einige wichtige Termine ans Tageslicht. Vor allem:

AM vierundzwanzigsten Tage des neunten Monats, im zweiten Jahre des Darius, erging das Wort des HERRN durch den Propheten Haggai also: So spricht der HERR der Heerscharen ... (Haggai 2,10-11)

Und das Wort des HERRN erging zum zweitenmal an Haggai am vierundzwanzigsten Tage des Monats also: Sage zu Serubbabel, dem Statthalter von Juda: **Ich erschüttere den Himmel und die Erde** (Haggai 2,20-21)

Dieses historische Datum führte uns zum Hanukkah-Fest, das auch als das Fest der Tempelweihe bekannt ist, weil es an die Einweihung des Fundaments des zweiten Tempels durch Haggai erinnert. Es beginnt am 25. Tag des neunten Monats und ist ähnlich dem Laubhüttenfest ein Acht-

Tage-Fest. Es bezieht sich speziell auf den zweiten Tempel (der später umfangreich von Herodes renoviert und so als Herodes Tempel bekannt wurde).

Jetzt solltet Ihr Euch fragen, wann das wahre Hanukkah-Fest im Jahr 2013 stattfand. Es war Ende Dezember, aber das ist nicht die ganze Geschichte. Es gibt immer zwei Möglichkeiten für die Festtage und wir haben gelernt, dass die frühere Möglichkeit vor allem mit Ereignissen in Bezug auf den Vater zusammenhängt, während die zweite Möglichkeit sich auf den Sohn bezieht.

Seit Beginn unseres Dienstes haben wir ein dramatisches Ereignis erwartet, das dem Herabkommen des Engels aus Offenbarung 18 entspricht und dazu führt, dass die Erde mit Seiner Herrlichkeit erleuchtet würde. Dies ist eindeutig mit dem Heiligen Geist und der Ausgießung des Spätregens verbunden. Da der Heilige Geist der Stellvertreter Christi ist, wäre zu erwarten, dass dieses Ereignis einem Festtag der zweiten Möglichkeit anstatt der ersten Möglichkeit des Festkalenders entspräche.

Es stellte sich heraus, dass der zweite mögliche Termin für die Grundsteinlegung (der 24. Tag des 9. Monats) auf den 26. Januar 2014, den ersten Tag nach dem Umzug des Gerichts, fiel! Sobald der Umzug abgeschlossen war, setzte sich der Oberste Richter Jesus, um das Verfahren zu beginnen. Der Grundstein wurde direkt in der Mitte des 1260-Tage-Gerichts an den Lebenden gelegt.

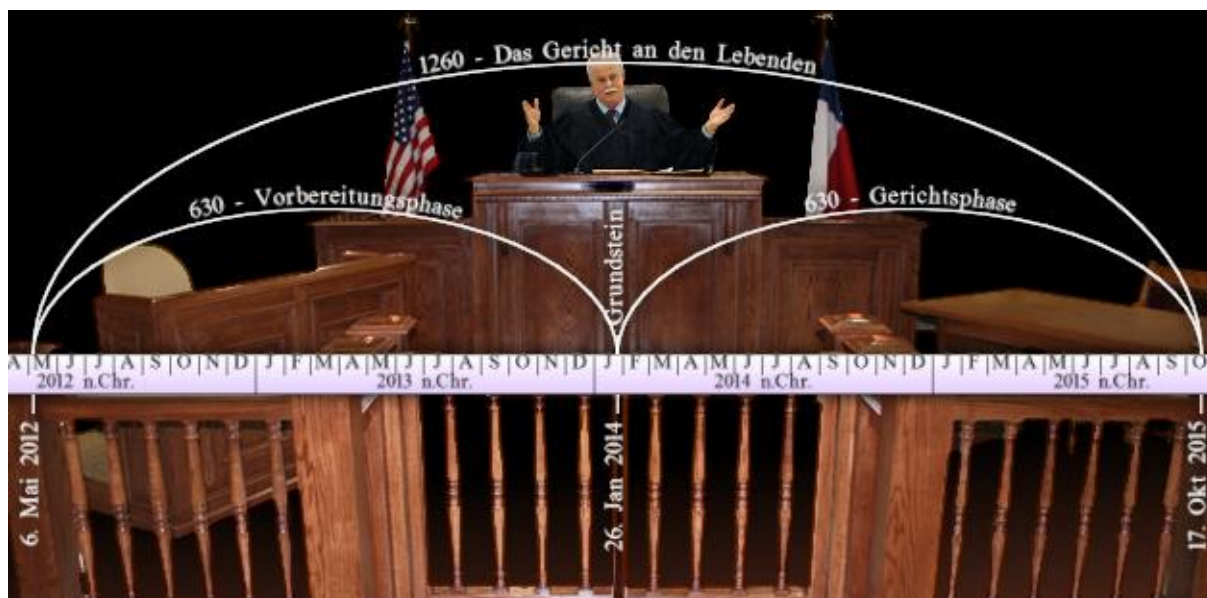


Abbildung 6 – Der Richter nimmt Seinen Platz in der Mitte des Gerichts ein

Die folgenden acht Tage von Hanukkah versprachen ganz deutlich das Licht, das die Welt erhellen würde und wir wurden nicht enttäuscht. Es war an diesen Tagen, dass uns der Zeitablauf der letzten sieben Posaunen und der letzten sieben Plagen eröffnet wurde, so wie es John in seiner Predigt mit dem Titel **Das letzte Rennen** erklärte.

Es war an diesen Tagen, dass wir endlich die Autorität und den Auftrag erhielten, über die Zeiten der Posaunen und der Plagen als Teil unseres Zeugnisses im Prozess des Vaters zu predigen.

Die Mathematik Gottes

Die beiden Phasen dieser Zeitlinie haben eine bemerkenswerte Struktur. Die 70-Tage-Phase besteht aus zwei Segmenten, einem 40-Tage- und 30-Tage-Segment, was wir wie folgt ausdrücken können:

$$30 + 40 = 70$$

In der Orion-Präsentation auf den Folien 67-69 finden wir eine ähnliche Formel, die eine ganz besondere Bedeutung hatte:

$$3 + 4 = 7$$

Der göttliche Rat (3) kam überein, Jesus den Kreuzestod (+) für die Menschheit (4) erleiden zu lassen und das ist (=) der Erlösungsplan (7). Diese kleine Formel erzählt eine gewaltige Geschichte!

Jetzt können wir sogar von den Zahlen her sehen, dass der Vater in der Tat den Fußtapfen Seines Sohnes folgt. Die Formel für die 70-Tage-Phase erläutert einmal mehr den Heilsplan und diesmal sogar in der Zehnerpotenz ($\times 10$).

Die Zahl 10 steht für das Gesetz Gottes und diese Formel zeigt uns an, dass der Vater selbst sich dem Gesetz unterwirft. Er macht deutlich, dass Er nicht mehr Unterwerfung von Seinen Geschöpfen fordert, als Er persönlich bereit ist zu geben.

Philippus spricht zu ihm: Herr, zeige uns den Vater, so genügt es uns! Spricht Jesus zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du kennst mich noch nicht? Philippus, wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen! Wie kannst du sagen: Zeige uns den Vater? (Johannes 14:8-9)

Philippus, hast du jetzt den Vater gesehen?

Die zweite Phase hat wieder die gleiche Struktur, nur die Faktoren sind unterschiedlich. Jetzt haben wir:

$$270 + 360 = 630$$

Hier sind die Faktoren das Neunfache (3×3) der ersten Phase. Dies symbolisiert, wie die Gottheit drei Mal zusammenkam, um den Heilsplan zu schmieden.

... sah ich, wie er sich dem strahlenden Lichte näherte, welches den Vater umgab. Mein begleitender Engel sagte: **“Er hat eine geheime Unterredung mit seinem Vater.”** Während Jesus mit dem Vater redete, schien die Besorgnis der Engel aufs höchste gespannt. **Dreimal umschloß ihn das herrliche Licht, das den Vater umgab**, und als er das dritte Mal von dem Vater kam, konnten wir seine Gestalt sehen. Sein Aussehen war sanft, frei von aller Angst und Sorge, und glänzte mit einer Lieblichkeit, die Worte nicht beschreiben können. Dann machte er der Engelschar bekannt, daß ein Weg der Rettung für den verlorenen Menschen gefunden sei... {EG 119.1}

Und das ist noch nicht alles. Die erste Phase von 70 Tagen vor dem Gericht an den Lebenden ist untrennbar mit den ersten 630 Tagen desselben verbunden:

$$70 + 630 = 700$$

Wäre die Kirche für ihre Berufung bereit gewesen, hätte die 70-Tage-Phase die gesamte Vorbereitung sein können, aber da sie es nicht war, musste der 630-Tage-Notfallplan in Kraft treten, um diesen Missstand zu beheben. Durch die Führung des Heiligen Geistes ist der Plan Gottes auf ein noch höheres Niveau der Vollkommenheit gebracht worden, was durch die Zahl 700 ausgedrückt wird.

In diesen Formeln sehen wir die Liebe multipliziert und addiert, wiederholt und um eine Zehnerpotenz erhöht. Das ist der wahre durch göttliches Opfer geschaffene “Friedensrat” und steht im krassen Gegensatz zu den Friedensräten der Menschen dieser kriegerischen Welt.

Ja, er [der Zweig] wird den Tempel des HERRN bauen und königlichen Schmuck tragen und wird auf seinem Thron sitzen und herrschen und wird Priester sein auf seinem Thron, ein Friedensbund wird zwischen ihnen beiden bestehen. (Sacharja 6,13)

Diese Zeitlinien unterstreichen das grenzenlose Opfer, das Jesus am Kreuz vollbrachte, und sie zeigen, dass die Gottheit, das Opfer gemeinsam bringt. Eine jede Person des göttlichen Rates demonstriert das auf Ihre Weise, aber alle wirken zusammen in Einheit von Geist und Absicht.

So sehen wir das unveränderliche Gesetz Gottes, wie es alles zu einer fortlaufenden Geschichte verbindet und neu verknüpft – der Geschichte der Notlage des Vaters, wie ich sie hier erzählte.

Nun obliegt es allen, die Ihn lieben und Ihm zu Hilfe kommen möchten, sich mit diesem Missionswerk, als bevollmächtigte Botschaft des Königreichs Gottes auf Erden, zu verbünden. Falls ihr den Vater sucht; Er ist nicht mehr in der organisierten STA-Kirche! Er steht vor Gericht und wir ersuchen die Treuen bildlich “vor Gericht zu erscheinen”, um Ihr persönliches Zeugnis für Ihn zu geben.

Es ist eine feierliche Angelegenheit zu verstehen, dass die Gefolgschaft des Vaters im übertragenen Sinne am 25. Januar hierher verlegt wurde. Die Augen des beobachtenden Universums ruhen auf jedem, der in den Zeugenstand oder auf die Geschworenenbank gerufen wird. Der reine Adventglaube muss als klarer Lichtstrahl in einer finsternen Welt, wie auf der Karte auf unserer Homepage, hervorleuchten. Ist euer Heim mit Licht erfüllt? Steuert eure kleine Kerze ihren Schein in dieser großen Welt bei?

Wir haben viele Hilfsmittel, um euch zu unterstützen. Brennt und verteilt die CDs von unserer Website, die wir zum Download zur Verfügung stellen. Verbreitet diese Artikel. Druckt Diagramme für Präsentationen, wo immer Menschen teilnehmen wollen. Teilt unentwegt unsere Botschaften in sozialen Netzwerken. Aber am wichtigsten ist es, dass ihr eine kleine Studiengruppe in eurer Nähe gründet. Betet um den Heiligen Geist und erlaubt Ihm, euch in allem, was ihr tut, zu leiten, denn Er ist eure Kraft und Tüchtigkeit.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Das Schmieden der Rüstung

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Montag, 19. Mai 2014, 14:39

Erstellt: Montag, 19. Mai 2014, 14:39

Erstveröffentlichung: 9. Mai 2014 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org.

Im vorhergehenden Artikel skizzierte ich die Geschichte der Bewegungen von Gott Vater von Februar 2012 bis Januar 2014. Dies war eine Zeit der Vorbereitung im Himmel für die Gerichtsverhandlung gegen Gott Vater im himmlischen Gericht. Wenn wir als Zeugen oder Geschworene an der Gerichtsverhandlung des Vaters teilnehmen, müssen wir uns hier auf der Erde ebenfalls vorbereiten. Ihr



könnt sicher sein, dass sich die **anklagende** Partei sehr wohl gewissenhaft vorbereitet. Wir werden in diesem Artikel einen Schritt zurück ins Jahr 2010 gehen, um aus den Vorbereitungen **beider** Seiten für die Schlacht zu lernen.

Zunächst einmal müssen wir die Natur des Konflikts verstehen. Die Frage, die im Mittelpunkt der Kontroverse steht, ist folgende: Ist Gott wirklich so liebevoll, wie Er vorgibt zu sein? Oder ist Er der selbstsüchtige Tyrann, wie es Ihm Satan vorwirft? Es geht letztlich um die Frage, ob es Gott gebührt, das Universum zu regieren.

Unsere Wahrnehmung Gottes wird durch viele Faktoren geprägt, doch sie gehen alle auf unser Glaubenssystem zurück. Wenn eine Person glaubt, dass Gott ein zorniger Tyrann ist, wird sich diese Person auf der Seite von Satan wiederfinden und bestreiten, dass Gott würdig ist, zu herrschen. Auf der anderen Seite wird Ihn eine Person, die glaubt, dass Gott liebevoll und gerecht ist, verteidigen wollen.

Aus diesem Grund stehen die Lehren im Mittelpunkt der Streitfrage. Die Wahrheit – oder die wahren Lehren – geben uns eine klarere Vorstellung von Gottes wahren Charakter. Lügen und falsche Lehren hingegen verfälschen unser Gottesbild.

Das ist der Grund, weshalb es ein vorherrschendes Bestreben gibt, die Bedeutung der Lehre in den Kirchen herunterzuspielen. Ohne wahre und unerschütterliche Lehre, die auf dem Wort Gottes gegründet sind, ist der Geist für alle Arten von Betrug anfällig. Und das begann schon mit dem ersten Angriff auf den Glauben:

Sollte Gott gesagt haben ...? (1. Mose 3,1)

Die letzte Schlacht ist ein geistlicher Kampf – eine Schlacht um den Geist. Und unsere Waffen sind dabei nicht Kugeln oder Bomben.

Denn ob wir schon im Fleische wandeln, so streiten wir doch nicht nach Art des Fleisches; denn die Waffen unsrer Ritterschaft sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott zur

Zerstörung von Festungen, so daß wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich wider die Erkenntnis Gottes erhebt, und jeden Gedanken gefangennehmen zum Gehorsam gegen Christus, auch bereit sind, jeden Ungehorsam zu rächen, wenn erst euer Gehorsam vollständig geworden ist. (2. Korinther 10,3-6)

In den obigen Versen erfahren wir, dass unsere Waffen zur "Zerstörung von Vernunftschlüssen" dienen. Vernunftschlüsse sind Ideen, die nicht unbedingt der Realität entsprechen. Es sind Gedanken, die verhindern können, dass wir ein richtiges Verständnis von Gottes Charakter haben. Unsere Waffen zielen auf die Vernichtung dieser falschen Ideen.

Wahre Heiligung kommt durch das Ausleben der Grundsätze der Liebe. "Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm." 1. Johannes 4,16. Das Leben eines Menschen, in dessen Herzen Christus wohnt, wird praktische Frömmigkeit bekunden. Sein Charakter wird gereinigt, geheiligt, veredelt und verklärt. **Reinheit in der Lehre wird mit Werken der Gerechtigkeit und göttliche Unterweisungen mit heiligem Tun einhergehen.** {WA 557.3; AA.560.1}

Ideen gestalten Handlungen. Die Waffen unserer Ritterschaft sind nicht nur intellektuell, sondern zweckmäßig. Zuerst unterjochen sie die Gedanken dem Gehorsam und dadurch folgen bald die Handlungen ebenfalls dem Gehorsam.

Wenn die Handlungen nicht dem Bekenntnis entsprechen, läuft etwas schief. Irgendwo muss eine Unterbrechung vorliegen. Das ist die Situation, in der wir uns am Anfang unserer Geschichte im Jahr 2010 befinden. Wir befinden uns in der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten und wir stellen fest, dass ihre Handlungen nicht ihrem Glaubensbekenntnis entsprechen. Etwas läuft schief, aber was?

Die Heilmittel für Laodizea

Es bereitet mir Unbehagen, sagen zu müssen, dass sich viele Adventisten stolz als "Laodizäer" bezeichnen, als ob das etwas Ehrenvolles wäre. Laodizea ist die lauwarne Gemeinde, die Jesus aus Seinem Mund ausspeit! Aber sie haben tatsächlich Recht damit. Denn sie sind elend, erbärmlich, arm, blind und bloß, genau wie es der wahrhaftige Zeuge ausdrückt:

*Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: **Das sagt der Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Ursprung der Schöpfung Gottes: Ich weiß deine Werke, daß du weder kalt noch warm bist. Ach, daß du kalt oder warm wärest! So aber, weil du lau bist und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. Denn du sprichst: Ich bin reich und habe Überfluß und bedarf nichts! und weißt nicht, daß du elend und erbärmlich bist, arm, blind und bloß! Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer gegläht ist, damit du reich werdest, und weiße Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde, und Augensalbe, um deine Augen zu salben, damit du sehest. Welche ich lieb habe, die strafe und züchtige ich.** So sei nun fleißig und tue Buße! Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen und das Nachtmahl mit ihm einnehmen und er mit mir. Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mit meinem Vater sitze auf seinem Thron. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! (Offenbarung 3,14-22)*

Folglich war es für Laodizea - für die Adventgemeinde -, dass der Herr die Orion-Botschaft als eine liebevolle Zurechtweisung und Strafe gab. So sei nun fleißig und tue Buße! Der Herr wollte seine Gemeinde nicht in Schande sehen und darum wies Er sie in Liebe zurecht.

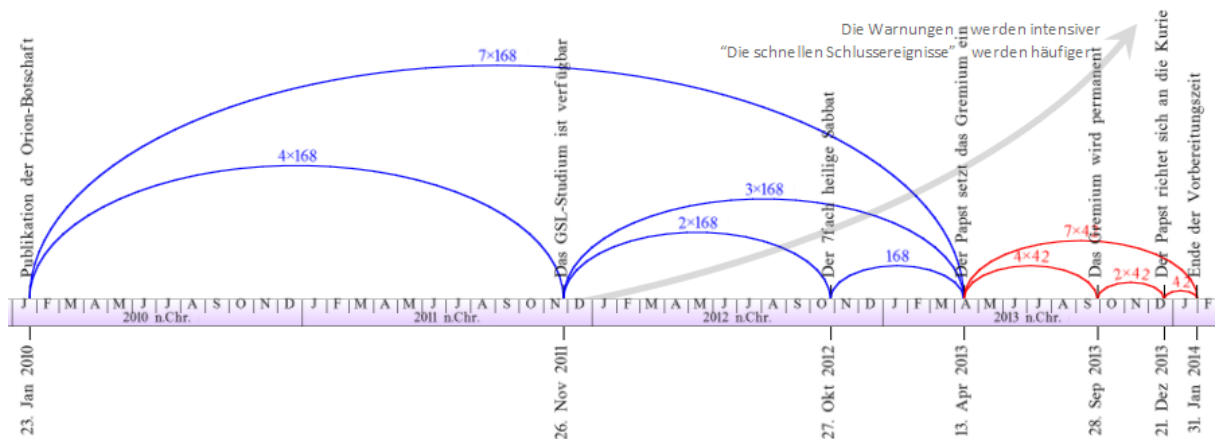


Abbildung 1 - Die Zeitabschnitte der Vorbereitungen auf beiden Seiten des Konflikts

Am Sabbat, den 23. Januar 2010, veröffentlichte John Scotram **die Orion-Botschaft**. John war das menschliche Hilfsmittel, welches sie herausbrachte, aber die Botschaft selbst hat ihren Ursprung im Wort Gottes. Obwohl es zu der Zeit niemand wusste, erfolgte die Publikation genau nach Gottes perfekter Zeitplanung.

Leider lehnte die Kirche die Botschaft ab. Viele, welche die Notwendigkeit einer Erweckung und Reformation erkennen konnten, versagten darin, dies auf ihr eigenes **inneres** Bedürfnis zu beziehen. Stattdessen setzten sie ihre Hoffnungen auf Ted Wilson, der später noch im gleichen Jahr gewählt wurde, und betrachteten ihn als die **externe** Lösung für die Probleme in der Kirche. Aufgrund ihrer für Verschwörungs- "Theorien" verschlossenen Ohren hat die überwiegende Mehrheit bis heute noch nicht bemerkt, dass er für den Feind arbeitet. Ist es wirklich so schwer zu erkennen, dass er nur gut aussehen soll, um euch hinters Licht zu führen?

Der Herr hat eine Tür im Himmel aufgetan, aber seit fast zwei Jahren haben sie nur ein paar wenige Seelen durchschritten. Ich war einer von denen, die John dürstend nach mehr Wasser des Lebens kontaktierten. Ich gehörte zu denen, die mit ihm in seinem Privatforum studierten, als wir genau 4×168 Tage nach der Veröffentlichung der Orion-Botschaft einen weiteren Durchbruch erzielten. Unsere Leser sollten bereits die 168 als Orion-Zahl kennen, aber ich werde meine Untersuchung der tieferen Bedeutung dieser Zahlen für den nächsten Artikel aufsparen. Aber es ist jetzt wichtig zu erkennen, dass Gottes Ausübung Seines Willens auf der Erde einem festen Zeitplan folgt.

Die Orion-Botschaft erschien öffentlich, aber der Herr fügte es so, dass die neue Studie in unserem privaten Forum in Übereinstimmung mit Seinem genauen Zeitplan fertig gestellt wurde. Anstatt auf ein Veröffentlichungsdatum zu verweisen, zeigte Er auf das Verfügbarkeitsdatum vom 26. November 2011. Die Studie der Großen-Sabbat-Liste (auch bekannt als **Das Schiff der Zeit** oder **Das Gen des Lebens**) wurde zu diesem Datum fertiggestellt und war für jeden verfügbar, der durch die "Tür" der Orion-Botschaft in Johns Privatforum eingetreten war.

Dies veranschaulicht ein wichtiges Prinzip, wie Gott arbeitet. Diejenigen, die Däumchen drehen und nicht an die Botschaften glauben, die Er ihnen sendet, können nicht von weiterem Licht profitieren. Zögert nicht, wenn der Heilige Geist euch inständig bittet! Geht im Glauben voran, bevor Er aufhört zu bitten und euch verlässt!

Es zeigt auch, dass wer dem Licht nachfolgen will, auch handeln muss. Diejenigen, die zuerst aus der Großen-Sabbat-Liste Nutzen zogen, gehörten zu denen, die tatsächlich ihre Geschwister kontaktiert hatten und an der Studie teilnahmen. Im nächsten Artikel werden wir ein weiteres Beispiel für dieses Prinzip sehen.

Wie ein Uhrwerk ließ der Herr dann weitere 3×168 Tage verstreichen, wobei der Höhepunkt des großen Zeit-Chiasmus genau auf der 2×168 -Tage-Marke, dem 27. Oktober 2012, lag (siehe [Die Zeit der Trübsal](#), Abbildung 6). Dieses Datum sollte unseren Lesern bereits sehr vertraut sein (aus den Artikeln [Das Ende der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten](#) und [Weihnacht 2.0](#)), aber seine volle Bedeutung kann nicht ohne ein Verständnis der Großen-Sabbat-Liste gewürdigt werden. So sehen wir hier wieder einmal den Grundsatz verwirklicht, dass diejenigen, die das vorhandene Licht, das auf ihrem Weg scheint, nicht akzeptieren, außer Stande sind, weiteres Licht zu empfangen. Zuerst muss man durch die "Tür" der Orion-Botschaft eintreten. Damit ist dann ist die Voraussetzung für den Erhalt der Großen-Sabbat-Liste geschaffen. Mit beiden zusammen, kann man schließlich beginnen, die Zeiten zu verstehen.

Warum gab der Herr diese doppelte Warnung? Warum die Orion-Botschaft und die Große-Sabbat-Liste?

Diese Botschaften sind reich an Gold, weißen Kleidern und Augensalbe, die erforderlich sind, um den Zustand von Laodizea zu heilen. Sie heben die markanten und notwendigen Wahrheiten hervor, die nötig sind, um unser Denken in die richtigen Bahnen zu lenken, sodass wir ein korrektes Verständnis von Gottes Charakter erlangen, um für Ihn zeugen zu können.

Die Waffen unserer Ritterschaft

Es lohnt sich, einen Moment darüber nachzudenken, wie Lehren unser Denken beeinflussen und dies im Gegenzug unser Handeln. Das Prinzip funktioniert auch in umgekehrter Richtung: Unsere lang gehegten Handlungen (Gewohnheiten) binden uns in einer Art des Denkens, die wiederum bewirkt, dass wir Lehren befürworten, die letztlich unser Verhalten unterstützen.

Wir wollen ein wenig studieren und sehen, ob wir in der GSL Auswirkungen dieses Prinzips wiederfinden.

1. Im ersten Triplet der GSL wurde ein bestimmter Charakterfehler zum Stolperstein für diejenigen, die nach der großen Enttäuschung vom 22. Oktober 1844 ihren Glauben an das Zweite Kommen aufgaben.

Die Mehrheit der Menschen hatte sich der Bewegung aus selbstsüchtigen Motiven angeschlossen. Sie waren nur bzgl. ihrer eigenen Rettung besorgt. Einige verkauften sogar ihre Häuser, Ländereien und Güter, aber als "nichts passierte", leugneten sie, dass Gott die Bewegung geführt hatte. Sie gingen zurück auf ihre Felder, in ihre Städte und in ihre Leben. Sie prüften sich nicht, ob vielleicht der Fehler bei ihnen selbst lag.

Dies taten nur ein paar wenige wie Hiram Edson. Die Mehrheit aber gab Gott die Schuld.

Wie häufig machen wir das heute genauso? Wie oft verhalten sich die Dinge nicht so, wie wir es erwarten, und anstatt nach unseren eigenen Fehlern zu suchen, bestreiten wir, dass Gott uns gelehrt hat?

Im Jahre 1844 bekehrte sich die Mehrheit aufgrund von Furcht. Angst ist ein sehr primitiver Beweggrund und völlig egoistisch und beruht auf dem Selbsterhaltungstrieb. Es geht dabei nur um die eigene Rettung.

Kannst du den Charakterfehler erkennen, der die Menschen dazu verleitet, die Bewegungen der 1840er Jahre, die Heiligtumslehre und alle damit in Verbindung stehenden Zeitprophezeiungen abzulehnen? Siehst du wie das Prinzip funktioniert? Wie steht es im Vergleich dazu mit dir selbst, wenn du dich selbst prüfst?

2. Die Kirche organisierte sich während des zweiten Triplets der GSL. Organisation kann gut oder schlecht sein. Die Kirchenorganisation entstand aus gutem Grund, da sie durch die Struktur mehr erreichen konnte, als sie es sonst hätte tun können.

Die Gefahr war, dass die zunächst von unten nach oben strukturierte Organisation entarten könnte. Im Laufe der Zeit könnte sie von einer von oben nach unten herrschenden "königlichen Machtstruktur" dominiert werden. Diese Struktur lässt sich eindeutig in der Politik der Vereinigten Staaten sowie in der Kirche erkennen.

Welcher Charakterfehler fördert dieses allgemeine Problem?

Wenn die Menschen nicht Vorsicht walten lassen, beginnen sie sich dabei wohlfühlen, andere über sich herrschen zu lassen. Zu Beginn tolerieren sie es nur, aber mit der Zeit beginnen sie Gefallen daran zu finden, ihre Leiter zu kritisieren. Dann erwählen sie sich immer mehr Leiter, die ihnen sagen, was zu tun ist, denn es entlastet sie von ihrer persönlichen Verantwortung und wenn die Dinge nicht so gut laufen, gibt es jemanden, dem sie die Schuld geben können,

Dies mündet schließlich in einen Zustand, der dem gegenwärtigen entspricht, und alles nur deshalb, weil sich die Menschen nicht um ihre Organisation kümmern wollen, sondern erlauben, dass sich die Organisation um sie kümmert. Es ist eine Nachlässigkeit, so lange Unrecht zu dulden, bis das Unrecht übermächtig wird.

Der kleine Mann von ganz unten muss sich durchsetzen und nur so kann die von unten nach oben gerichtete Struktur aufrechterhalten werden. Aber wenn sich der kleine Mann in Schweigen hüllt, während er in der Bibel das eine liest, die Leiter aber etwas Anderes tun, liegt die Schuld an seinem eigenen Charakterfehler.

Siehst du, wie dieser Charakterfehler zu einer falschen Art von Organisation führt?

Dieses Triplet hat den gleichen Code wie das 2010-2012-Triplet und zeigt das Ende der Organisation, die in 1861-1863 begann, an. Und siehe da! Die königliche Macht zerbrach in der Tat bereits unter dem Druck der Frauenordinations- und **LGBT**-Themen.

Ich hoffe, du beginnst zu erkennen, wie das Prinzip funktioniert. Unsere natürliche Tendenz ist es, Lehren auf der Grundlage zu akzeptieren oder abzulehnen, ob sie unserem Charakter entsprechen oder nicht. Auf der anderen Seite wird unser Charakter durch die Lehren, die wir annehmen oder ablehnen, geprägt. Auf welche Weise möchtest du, dass das Prinzip für dich arbeitet? Auf die erste oder die zweite Art?

Fahren wir mit den anderen Triplets fort:

3. Was war der Charakterfehler, der bewirkte, dass im Jahr 1888 die Botschaft von der Gerechtigkeit durch den Glauben abgelehnt wurde? Sicherlich war da mehr als einer, aber wir könnten sagen, dass der springende Punkt in dieser Angelegenheit war, dass ihnen die Konsequenz des **Gehorsams** nicht gefiel.

Es heißt, dass viele froh sind, einen Erlöser zu haben, aber nur wenige wollen einen Herrn haben. Der menschlichen Natur gefällt es nicht, gehorchen zu müssen. Es ist viel angenehmer, eine der unzähligen Fälschungen wie "alles wurde bereits am Kreuz getan", "das Gesetz wurde abgeschafft" oder "einmal gerettet, immer gerettet" zu glauben.

Wie siehst du dich selbst jetzt im entsprechenden Triplet von 2013 bis 2015? Spürst du ein Verlangen, nicht nur gerechtfertigt, sondern auch von der Sünde **geheiligt** (abgesondert) zu werden? Oder fühlst du dich schon ziemlich gut und brauchst nichts weiter?

4. Das Triplet von 1915 handelt vor allem von Ellen White und ihrem Rat, sich nicht an der ökumenischen Bewegung zu beteiligen. Welcher Charakterfehler führte nach ihrem Tod zum Eindringen der Ökumene in die Gemeinde?

Es gab Verlockungen von außen – die Begierde, das zu haben, was die Welt hat – aber das ist nicht das wirkliche Problem. Die Frage ist einfach: Akzeptiere ich den Geist der Weissagung? Wenn ich das tue, dann steht das Thema “Beteiligung an der ökumenischen Bewegung” noch nicht einmal zur Debatte.

Du denkst vielleicht: “Aber Ich akzeptiere den Geist der Weissagung doch!”

Aber Vorsicht, dass du nicht das gegenwärtige Wirken des Heiligen Geistes zurückweist! Viele sind bereit, Strömungen in ihrer lokalen Gemeinde zu tolerieren und ahnen gar nicht, dass sie zusammen mit der Generalkonferenz, durch die sie kontrolliert werden, geradewegs in die Ökumene mit fortgerissen werden. Gleichzeitig lehnen solche das gegenwärtige Werk des Lebendigen Geistes durch die Orion-Botschaft ab.

Dieses Triplet hat sein Gegenstück im Triplet von 1986, das aufzeigt, wie ein kleiner “schleichender Kompromiss” im Laufe der Zeit schließlich zu einem vollständigen Verlust unserer Identität als Volk führt.

5. Im Triplet von 1935 finden wir das neue Licht von Andreasens Theologie der letzten Generation. Was meinst du, warum wurde diese Wahrheit von der überwiegenden Mehrheit abgelehnt?

Ein Mensch kommt zu Christus, um Vergebung zu finden. Das ist der erste Schritt der Rechtfertigung und für einige Menschen ist der schon schwer. Der zweite Schritt ist zu erkennen, dass Jesus dich von der Sünde reinigen will, so dass du im Himmel leben kannst, ohne diesen zu verunreinigen. Für viele ist das bereits zu viel.

Dann kommt auch noch die Theologie der letzten Generation, die mit der Lehre einhergeht, dass eine Zeit kommen wird, wo die Fürbitte geendet haben wird und dass die 144.000 durch diese Zeit ohne Fürsprecher gehen müssen, während die Welt vollständig von Sünde durchdrungen sein wird!

Diese Charaktere, die nicht bereit sind, nach Vollkommenheit zu streben, finden diese Lehre nicht schmackhaft. Sie wollen nicht ihren Teil dazu tun, dass das Werk der Charakterveränderung in ihrem Leben zur Vollendung gebracht werden kann.

Jeder will gerettet werden, aber nur wenige wollen die Drecksarbeit erledigen, ohne einen Fürsprecher gegen die Sünde zu bestehen, um ein Zeuge für Gott zu sein.

Zu dieser Zeit wird der Heilige Geist gänzlich von der Erde zurückgezogen sein. Nur wer die **speziellen 372 Rationen** des Heiligen Geistes vorher erhalten haben wird, kann durch diese Zeit kommen.

Es ist ein großer Unterschied, das jetzt zu glauben, während der Heilige Geist noch immer hier ist, oder dann zu leben, wenn nichts mehr als die vorher erhaltenen Rationen als Lebengrundlage da sind. Die Heiligen müssen vor dem Beginn der Plagen versiegelt werden. Dabei könnte es aber sein, dass man die wirklich Versiegelten vielleicht gar nicht erkennen kann, bis offenbar wird, wer tatsächlich bis zum Ende durchhält.

Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. (Matthäus 24,13)

Wer zu den 144.000 zählen möchte, geht ein Risiko ein. Studiere diesen Vers sorgfältig! Verstehst du, was die Konsequenzen für diejenigen sind, die nicht durchhalten? Bedenke das Ausmaß der Gefahr! Der fleischliche Geist könnte versucht sein zu glauben, dass es vielleicht besser wäre, vor den Plagen als Märtyrer zu sterben, als Gefahr zu laufen, das eigene Seelenheil zu verlieren, wenn man nicht als einer der 144.000 bis zum Ende des Rennens durchhält.

Aber die 144.000 werden nicht fleischlich denken. Sie werden verstehen, dass es etwas Wichtigeres als ihre persönliche Erlösung gibt; und zwar unendlich wichtiger!

Wenn du die **Auswirkungen des Gerichtsprozesses gegen den Vater** verstehst, wirst du erkennen, dass selbst wenn **du** als einer der 144.000 erfolgreich bist, dies den Gesamterfolg der Mission noch nicht garantiert. Schau, wie schwer es bereits für dich ist und du bist nur einer; Gott braucht aber 144.000!

Beginnst du, unsere Sorgen zu verstehen und dass der Gerichtsprozess gegen Gott Vater eine wahrhaftige Gethsemane-Erfahrung für Ihn ist? Es könnte gut sein, dass Er genauso wenig über den Gerichtsprozess hinausschaut, wie Christus über das Grab hinausschaute, weil das Ergebnis von dir abhängt.

Das ist kein sanftes Evangelium und dein Charakter wird geprüft werden.

6. Das große Thema im Triplet von 1959 war die Veröffentlichung des berüchtigten Buches *Fragen zur Lehre* [Questions on Doctrine]. Es wurde später durch ein subtileres Werk ersetzt, aber nie verworfen. Einer der Hauptfehler lehrte, dass Jesus einen Vorteil gegenüber der Sünde hatte, den wir nicht haben. Das Buch leugnet den folgenden Bibelvers:

Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unsren Schwachheiten, sondern der in allem gleich wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde. (Hebräer 4,15)

Welcher Charakterfehler bringt die Menschen dazu zu glauben, dass Jesus einen Vorteil hatte? Ein Mensch, der es vorzieht, Entschuldigungen für seine Fehler zu finden, wird nicht daran glauben wollen, dass Jesus keinen Vorteil gegenüber dem Rest von uns hatte (oder sie machen Ihn auch gleich zu einem Sünder wie es Hollywood tut). Die gegenwärtige Wahrheit fegt ihre Ausreden jedoch hinfort.

In Wirklichkeit ruft uns Jesus zu noch größeren Werken auf, als Er sie tat. Man möchte fast "Blasphemie!" rufen, wenn man hört, dass **Sünder** ein größeres Werk tun könnten, als Christus es tat, wenn es Jesus nicht selbst gesagt hätte:

*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer an mich glaubt, **der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun**, weil ich zu meinem Vater gehe; (Johannes 14,12)*

Im gleichen Atemzug ruft dieser Vers die Christen nicht nur dazu auf, die Sünde zu überwinden, so wie Christus es tat, sondern voranzugehen, um sogar noch größere Werke als der Erlöser selbst zu tun! Und dies wurde auch noch unmissverständlich mit "wahrlich, wahrlich" gesagt. Hier ist starker Glaube nötig, weil dies an die Grenzen des Glaubwürdigen stößt – vor allem, wenn du dir die Zeit nimmst, darüber nachzudenken, wie groß bereits die Werke unseres Retters waren.

Aber wenn du dir nicht sicher bist, studiere einfach den vorigen Punkt noch einmal, um zu verinnerlichen, wie groß unsere Aufgabe wirklich ist.

Und schließlich gibt es keinen Raum für Selbsterhöhung! Wir sollten vorsichtig darauf bedacht sein anzumerken, dass all dies nur möglich ist, weil Jesus zum Vater ging, um uns den Heiligen Geist zu schenken. Wir können diese Dinge nur mit der Hilfe des Heiligen Geistes tun.

7. Dann kommen wir zum Triplet von 1986. Es stellt den vollständigen Kompromiss mit der Welt und die totale Ablehnung des Heiligen Geistes dar. Die Weltlichkeit ist hier der Charakterfehler. Es ist ein Fehler, in blinder Übereinstimmung mit anderen, statt geleitet

durch das Gewissen leben zu wollen. Diejenigen, die wie die Welt sein möchten und die Dinge haben wollen, die die Welt hat, können nicht ins Himmelreich kommen. Das stille Drängen des Heiligen Geistes wird vom Lärm und Geschrei eines anderen (unheiligen) Geistes übertönt.

Was ist also der vollkommene christliche Charakter?

Er muss durch Selbstverantwortung geprägt sein und Gott an die erste Stelle setzen. Er muss selbstlos sein. Er darf nicht durch Strömungen innerhalb oder außerhalb der Gemeinde von der Wahrheit abrücken. Er muss Jesus im Blick behalten und zum Himmel schauen, so wie Er es häufig tat.

Wenn Gott zu einem Menschen mit einem solchen Charakter spricht, wird er gehorchen.

Ein wahrer Christ will Gott genau kennen. Er will versiegelt sein und bittet um eine Veränderung seines Charakters. Er will ein heiliges Leben führen. Nach der Art, wie viele Menschen leben, würden sie im Himmel nicht glücklich sein. Ein wahrer Christ wird durch den Heiligen Geist geführt und versteht durch Ihn den tieferen Sinn der geistlichen Dinge.

Diese Lektionen über den Charakter sind der tiefere Sinn der Orion-Botschaft, die Gott Seinem Volk als Lehre gab, um es auf die große Prüfung vorzubereiten. Wir müssen über die Milch des Evangeliums hinauskommen. Wir müssen endlich das geistliche Fleisch zu uns nehmen!

Die Vorbereitungen des Feindes

Die erste Zeit, nachdem die Orion-Botschaft veröffentlicht wurde, war relativ ruhig. Die Botschaft ging hinaus, aber die Warnstufe erhöhte sich erst gravierend, als die GSL fertiggestellt wurde. Damals hatten wir damit begonnen, vor der großen Katastrophe – den Feuerbällen – zu warnen. Die Warnung verstärkte sich noch einmal, als wir uns dem 27. Oktober 2012 näherten.

Nach “unseren” Warnungen begannen die sichtbaren Bewegungen des Feindes. Papst Benedikt trat zurück, Papst Franziskus wurde gewählt und so weiter und so fort. Jetzt wurden die von uns gegebenen Warnungen durch sichtbare Zeichen, dass die schnellen Schlussereignisse der Erdgeschichte im Gange waren, gestützt.

Gott hatte die Orion- und die GSL-Botschaften gegeben, um die Lehren und den Charakter der Gemeinde zu reinigen. Am Ende dieser Zeitlinie begann der Feind mit seinem eigenen “Reinigungs”-Programm.

Am 13. April 2013 wählte Papst Franziskus seinen Weltrat. Einer der Hauptzwecke des Rates war es, die römische Kurie zu reformieren. So wie die Orion-Botschaft von Gott gesandt wurde, um Seine Kirche zu reinigen, begann der Feind jetzt mit seinem eigenen Hausputz.

So hat es zumindest den Anschein.

Jesuiten sind dafür bekannt, sich freiwillig auf jedes beliebige Niveau zu erniedrigen, um ihre Absichten durchzusetzen. Sein demütiges Erscheinungsbild ist offensichtlichster Betrug. Könnt ihr es nicht sehen? In der Sprache von Jesus ist er ein “getünchtes Grab” und eine “weiß getünchte Wand”. Es ist die gleiche Art von Betrug, die Ted Wilson anwendet. Es ist eine Tatsache, dass er die **Städtemission** in perfektem Gleichschritt mit den päpstlichen Bewegungen begann! **Einige** sind sich dessen bewusstgeworden.

Am 28. September 2013 unterzeichnete Papst Franziskus ein Dekret, um seinen Rat der Kardinäle permanent zu etablieren. Präzise wie ein Uhrwerk war das genau 168 Tage nachdem der Rat gewählt wurde (siehe Abbildung 1). Durch dieses Dekret machte der Papst die Wichtigkeit seines Rates deutlich, was vergleichbar damit ist, wie die GSL gegeben wurde, um die Orion-Botschaft doppelt zu bestätigen.

Eine erneute Halbierung der Tage bringt uns zu den ersten Forderungen des Rates von Papst Franziskus an die Römische Kurie. Der Rat hatte zum ersten Mal im Oktober getagt und im Dezember richtete Franziskus sich mit seinen ersten Vorgaben an die Kurie. Das Thema seiner Rede war im Grunde, mehr Heiligkeit anzustreben und die Gerüchteküche zu beenden – mit anderen Worten noch mehr Schönfärberei. Seine Rede vom 21. Dezember 2013 lief wieder parallel zu Gottes Vorbereitungen, die einen Höhepunkt am Großen Sabbat des wahren Geburtstags Christi [am 27. Oktober 2012] hatten. Im Vergleich dazu erfolgte die Ansprache an die Kurie am Tag der Wintersonnenwende mit “Weihnachtsgrüßen”, denn an diesem Tag war der wahre Geburtstag – nicht von Jesus, sondern – der **Sonne!**

Mit dem Hinzufügen einer weiteren Hälfte von Tagen gelangen wir ans Ende der gesamten Zeitlinie am 31. Januar 2014. Beide Seiten des letzten Kampfes hatten ihre Waffen bereitgemacht, ihre ersten Anweisungen abgegeben und waren für den Beginn der Schlacht aufgestellt worden. **Das letzte Rennen** konnte seinen Anfang nehmen.

Wie im vorigen Artikel weisen diese Zeitlinien auf die mit einem Faktor multiplizierte Grundformel des Rettungsplans hin. Für Gottes Vorbereitungen lautet der Plan $4 + 3 = 7$ multipliziert mit 168 – der Zahl des Gerichts. Es ist ein perfekter Plan, der der Untersuchung des himmlischen Gerichts standhalten wird.

Für den Feind dagegen ist der Faktor $\frac{1}{4}$ von 168 oder 42 bzw. 7×6 . Die Zahl 6 ist die Zahl des Menschen. Mit 7 multipliziert könnte sie für die Anstrengungen der Menschen stehen, sich selbst perfekt zu machen (oder zumindest so auszusehen), so wie wir es beim Papst der katholischen Kirche und beim Präsidenten der Adventisten sehen. Wir sollten uns nicht mit dem äußeren Schein begnügen, sondern die völlige Veränderung des Charakters symbolisiert durch die volle Orion-Zahl 168 anstreben, die auf das Durchhaltevermögen bis zum Ende hinweist.

Im nächsten Artikel werde ich noch ein paar Schritte mehr zurückgehen und all diese Zeitlinien zusammenbringen, um euch zu zeigen, wie sie mit Gottes einzigartigem, großen, gewaltigen und glorreichen Plan für alle Zeiten harmonieren.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Der Schlüssel Davids

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Sonntag, 8. Juni 2014, 3:52

Erstellt: Sonntag, 8. Juni 2014, 3:52

Erstveröffentlichung: 23. Mai 2014 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

In den beiden vorangegangenen Artikeln dieser Serie präsentierte ich zwei verschiedene Geschichten. Beide erzählten von Ereignissen auf einer zweiteiligen Zeitlinie, die der Heilige Geist uns in unseren Studien gezeigt hatte.

Der erste Artikel erzählte die zweiteilige Geschichte der Vorbereitung Gott Vaters auf die Verhandlung: Der erste Teil war dabei der Plan der – sofern die Gemeinde bereit gewesen wäre – direkt zum Gericht hätte führen sollen, und der zweite Teil beinhaltete, was im Notfall getan werden müsste.

Der zweite Artikel erzählte die Geschichte der Vorbereitungen für den letzten Kampf auf der Erde wiederum in zwei Teilen: Der erste Teil zeigte die Vorbereitungen des inwendigen Charakters von Gottes Volk und der zweite Teil beleuchtete die Vorbereitungen des Feindes, der nur sein Äußeres verschönerte.

Beide Teile beider Zeitlinien haben eine gemeinsame Struktur und gemeinsame Merkmale. Sie alle haben eine Länge von 7 Einheiten aufgegliedert in Segmente von 4 und 3, wobei letzteres weiter in 2 und 1 zerlegt ist. Das Gesamtmuster lautet $4 + 2 + 1$ und jedes Segment wird von bedeutenden Ereignissen eingerahmt. Auf diesen Segmenten finden Warnungen von zunehmender Intensität und Ereignisse mit steigender Frequenz statt. Mathematisch gesehen verhält sich der Anstieg der Häufigkeit von Ereignissen sogar **exponentiell**, was bedeutet, dass es eine **Obergrenze** für die Fortsetzung dieser Trends gibt. Dieses Muster zeigt, dass sich die schnellen Schlussereignisse der Erdgeschichte rasch auf den Höhepunkt der Krise zubewegen.

Diese Zeitlinien behandelten jüngste Entwicklungen. Wir leben am Ende der "Endzeit". Um das vollständig klar zu machen, habe ich versprochen, euch in diesem Artikel zwei weitere Schritte zurückzuführen – zunächst zu dem, was Adventisten allgemein als den Beginn der Endzeit akzeptieren: in die 1840er als Höhepunkt der Jahre der Großen Erweckungsbewegung.

In diesen Jahren begann die junge Advent-Bewegung damit, die drei Engelsbotschaften in die Welt zu tragen. Die drei Engel, die in Offenbarung 14 als das ewige Evangelium predigend beschrieben sind, rufen Gottes Volk aus Babylon heraus und warnen vor der Zeit der Plagen und dem zweiten Kommen Christi. Bitte beachtet, dass hier von Anfang an eine Zeitbotschaft beteiligt war und am Ende wieder eine Zeitbotschaft beteiligt ist. Diejenigen, die an den Kirchenbänken ihrer Lieblingsgemeinde festkleben, von der sie natürlich denken, dass sie bis zum Ende durchgehen wird, sollten sich einmal der Realität stellen und sich fragen, ob ihre Kirche all diese Themen heutzutage predigt.

Wir müssen verstehen, dass Zeitprophezeiungen auf zwei Arten interpretiert werden können. Wir haben dieses Prinzip schon oft vorgefunden: Eine Zeitprophezeiung kann eine Tag-für-Jahr-Anwendung oder eine Tag-für-Tag-Anwendung haben. Die beiden Zeitlinien der früheren Artikel unterlagen dabei dem "Tag"-Prinzip, was einfach bedeutet, dass wir zwischen den Ereignissen Tage (und nicht Jahre) zählen.

Wir gehen jetzt einen Schritt zurück, um die gesamte Geschichte der Endzeit darzustellen, und damit kehren wir auch wieder zum "Jahr"-Prinzip zurück, bei dem wir Jahre statt Tage zählen.

Habt ihr bemerkt, dass die Ereignisse in den vorherigen Artikel alle auf Sabbattage fielen? Das zeigt, dass Gottes Zeitplan im "Tag"-Prinzip wie ein kontinuierlicher Herzschlag von Sabbat zu Sabbat läuft. Wenn wir also die Ereignisse nach dem "Jahr"-Prinzip studieren, ist es nur logisch, dass die Zeitlinien auf die Sabbatjahre ausgerichtet sind.

Die Sabbatjahre finden alle 7 Jahre statt. Zusätzlich gibt es alle 49 Jahre im 50. Jahr ein Jubiläumsjahr. Die Zählung dieser besonderen Jahre begann mit der Eroberung Kanaans durch Israel. Der Sabbat-Zyklus dient als prophetischer Messstab von der Eroberung Kanaans durch alle Zeitalter hindurch bis zur Zweiten Adventbewegung.

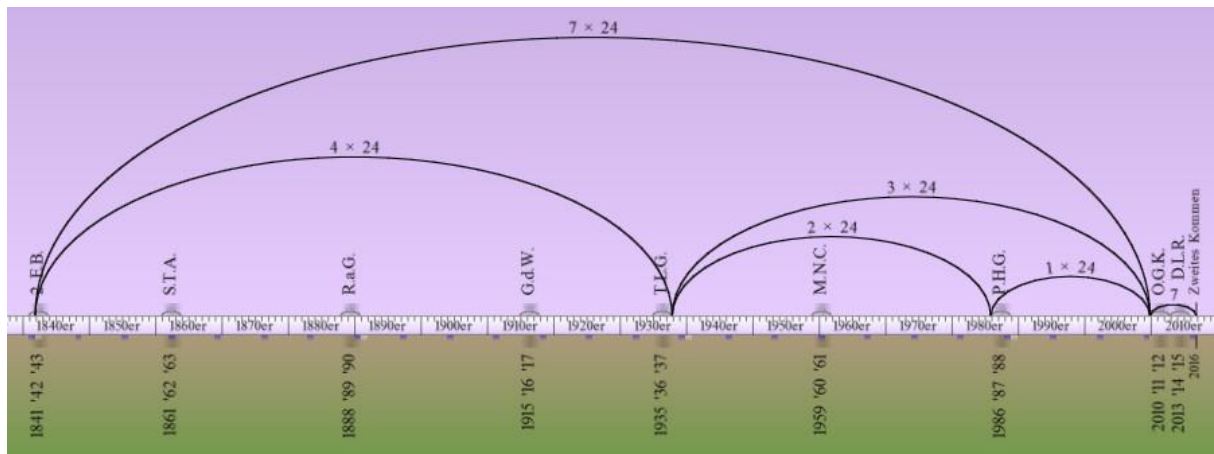


Abbildung 1 – Rhythmus der Sabbat- (blau) und Jubiläumjahre (weiß) während der gesamten GSL

*

(* Für eine vollständige Erklärung der GSL siehe [Das Schiff der Zeit](#) und [Das Gen des Lebens](#).)

Bitte beachtet, dass das erste Triplet der GSL mit einem Sabbatjahr beginnt und das 69. Jubiläumsjahr umfasst. Dies ist bedeutsam, weil es zeigt, dass Gott das gute Werk, das Er begonnen hatte, im 70. Jubiläumsjahr von 1890 beenden wollte. Das wäre nur zwei Jahre nach der berühmten 1888-Sitzung der Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten in Minneapolis gewesen und Ellen White prophezeite es, indem sie sagte: "Dann fing das Jubeljahr an." {EG 25.2} Das ist eines von vielen wichtigen Themen, die ihr tiefer studieren solltet, aber es ist nicht Inhalt dieses Artikels.

Türen, Schlösser, Zeiten und Uhren

Ich möchte zeigen, dass es ein weiteres 4+2+1-Muster gibt, das die gesamte GSL umspannt, und dass der Sabbatjahr-Zyklus uns bei der Ausrichtung dieses Musters hilft. Als wir diese Themen in unserem Forum studierten, hatte eines unserer Mitglieder einen Traum über "Schlösser", der die Entschlüsselung dieser Zeitlinien anspornte. Aus diesem Grund wurden alle Zeitlinien mit dem 4+2+1-Muster in unserer Studiengruppe als "Schlösser" bezeichnet. Im Englischen unterscheidet sich das Wort "Schloss" [lock] nur durch einen Buchstaben von "Uhr" [clock]. Das ist ein passender Vergleich, denn diese Schlösser haben tatsächlich mit Zeit zu tun. Es sind "Zeitschlösser" und im Englischen kann man sie leicht mit "Uhren" verwechseln!

Die GSL ist ein Spiegelbild der Orion-Uhr mit ihren 168 Jahren. Für das Studium des 4+2+1-Musters des Schlosses in der GSL können wir folglich annehmen, dass das gesamte "Schloss" 168 Jahre umfasst. Diese sind wiederum perfekt in jeweils ein Segment von 96, 48 und 24 Jahren aufgeteilt.

Ellen White beschreibt die Wegmarken auf dem Weg in den Himmel wie folgt:

Dann dachten wir an diejenigen, die sich nicht an Mühsale und Beschwerden gewöhnt hatten. Wo waren dieselben jetzt? Sie waren nicht unter der Schar. **Bei jedem Wechsel**

wurden einige zurückgelassen, und nur diejenigen blieben, die sich daran gewöhnt hatten, Mühsale zu ertragen. Die Beschwerden des Weges machten sie nur noch begieriger, bis zum Ende vorwärts zu dringen. {LW 219.2; LS.191.1}

Die "Wechsel", bei denen die Menschen zurückgelassen wurden, repräsentieren die Tripletts der GSL. Sie sind auch die Stifte des Schlosses, die alle mit einem Schlüssel in die richtige Position zu bringen sind, damit das Schloss geöffnet werden kann. Im vorigen Artikel hatten wir bereits erkannt, dass eine Person alle passenden Schlüssellehren haben muss, um imstande zu sein, durch die Tür zu gehen.

Jesus – bzw. Orion – ist die Tür. Jene Menschen, die über einen der "Stifte" (die wahren Lehren) stolpern, sind diejenigen, die im oberen Traum zurückgelassen wurden. Fragt einfach einmal eure Freunde, wer von ihnen alle Wahrheiten, die von den Tripletts hervorgehoben werden, glaubt. Dann wisst ihr sofort, ob ihr mit euren Freunden zu der Gruppe gehört, die zurückgelassen wurde oder zu der Gruppe, die durch die Tür eingeht!

Jesus sagte zu Laodizea:

*Siehe, **ich stehe vor der Tür und klopfe an**. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen und das Nachtmahl mit ihm einnehmen und er mit mir. (Offenbarung 3,20)*

Jesus klopft an, aber die Menschen drinnen müssen die Tür öffnen. Sie müssen die Schlüssellehren, die ihren Charakter in Sein Ebenbild umformen, annehmen, und nur so können sie die Tür öffnen, um Ihn zu empfangen. Diejenigen, die die Lehren der Wahrheit in Wort und Tat beherzigen, entsprechen denjenigen in Ellen Whites Traum, die auf dem Weg blieben und ihn bis zum Ende gehen. Sie sind die wahre Gemeinde, die bis zum Ende durchgehen wird, im Gegensatz zu denen, die geistlich in der Wüste sterben.

Andere verachteten unbesonnen das Licht hinter ihnen und sagten, daß es nicht Gott gewesen sei, der sie so weit hinausgeführt habe. **Hinter solchen ging das Licht aus und ließ ihre Füße in vollständiger Finsternis; sie strauchelten, verloren Jesum aus den Augen und fielen von dem Pfad herab in die dunkle böse Welt unter ihnen**. Es war für sie genauso unmöglich, wieder auf diesen Weg zurück und in die Stadt zu gelangen, wie für die gottlose Welt, die von Gott verworfen worden war. **Sie stürzten einer nach dem anderen ab, überall am Wege. Bald hörten wir die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, welche uns Tag und Stunde von Jesu Kommen mitteilte.** {WLF 14.2} [ÜadE]

Die anderen verloren das Licht und fielen in die Dunkelheit. Die Gemeinde besteht aus denen, die das Licht haben und nicht aus denjenigen, die in der Finsternis sind. Die Gemeinde wird durch jene begründet, die die Stimme Gottes gleich vielen Wassern hören, und diese Stimme ist ein Symbol für die Orion-Botschaft und alles was mit ihr zu tun hat.

Die letzten beiden Tripletts stehen Rücken an Rücken und überspannen die letzten 6 Jahre der letzten "Woche" des Sabbatzyklus von 2010 bis 2015 wie in Abbildung 1. Das 7. Jahr – das Sabbatjahr – ist 2016. Es ist das Plagenjahr, wenn niemand pflanzt oder säht. Diese Jahre sind in der Symbolik der Stimme Gottes gleich vielen Wassern zusammengefasst, weil die Orion-Botschaft die gesamten sieben Jahre überspannt.

Man könnte auch sagen, dass es die "sieben Tage" des Aufstiegs zum gläsernen Meer sind, während derer Jesus uns mit auf die Reise zu den sieben Sternen des Orion nimmt, um uns eine Lehrstunde über den Charakter zu geben, der das geschaffene Universum durchdringt. Diese sieben Jahre des Orion-Studiums hier auf der Erde sind der Vorläufer der buchstäblichen Sieben-Tage-Reise, die die Heiligen mit Jesus antreten werden.

Kehren wir zum 4+2+1-Schlussmuster in der GSL zurück, um uns die Ereignisse auf dem Weg näher anzusehen. Die erste Periode endet mit dem fünften Triplet im Jahr 1937 (während die zweite Periode 1938 beginnt). In diesem Triplet erhielt ein Mann neues Licht. M.L. Andreasen war der Mann und die Theologie der letzten Generation war das neue Licht. Andreasen veröffentlichte dieses neue Licht nicht gleich in der breiten Öffentlichkeit, **sondern die Information wurde zuerst innerhalb der Gemeinde verbreitet**. Dies ist das gleiche Prinzip, das wir im vorherigen Artikel über die Entdeckung der GSL in unserer Studiengruppe sahen. Sie wurde im Forum vervollständigt, aber noch nicht veröffentlicht. Ihr könnt durch die folgende **Veröffentlichungsbekanntmachung** sehen, wann Andreasens Licht für die Öffentlichkeit zugänglich war:

Andreasen, Milian Lauritz, 1876–

The sanctuary service, by M. L. Andreasen ... Takomá Park, Washington, D. C., Peekskill, N. Y. [etc.] Review and herald publishing assn. [1937]

2 p. l., 7–311 p. 20½cm.

“Published for the 1938 Ministerial reading course of Seventh-day Adventists.”—Verso of 1st prelim. leaf.

© July 28, 1937; 2c. July 29; aff. Aug. 7; A 107959; Review & herald pub. assn. (37–20989) **7753**

Bitte beachtet, dass Andreasens Buch zwar 1937 urheberrechtlich geschützt, aber erst 1938 für das Literaturseminar der Leiter der Siebenten-Tags-Adventisten veröffentlicht wurde. Obwohl es noch nicht in der breiten Öffentlichkeit zugänglich war, wurde trotzdem gerade dieser Zeitpunkt durch das 4+2+1-Schlussmuster markiert. Die Tatsache, dass das Datum dieses Triplets durch das Schlussmuster markiert wird, unterstreicht einmal mehr seine Bedeutung als Schlüssellehre, die ich im vorherigen Artikel erläuterte.

Die nächste und intensivere Phase begann ohne darauf zu warten, dass alle in der Kirche Zeit hätten, das Material zu studieren oder es in andere Sprachen zu übersetzen. Gott kennt die Einzelfälle und falls ein Mensch mehr Zeit braucht, wird Er dafür sorgen, dass die Person die Botschaft früher bekommt. Aber die große himmlische Uhr hört deshalb nicht auf zu ticken.

Das ist vergleichbar mit der Zeit von Jesu Geburt. Die “große Weltenuhr” zeigte auf die Stunde Seiner Geburt, als die Information, dass der Erlöser gekommen war, zur Verfügung stand. Obwohl es nicht weithin bekannt war und die Menschen bis zum Beginn Seines öffentlichen Wirkens nicht die Auswirkungen dieser Änderung spürten, schlug die Uhr nichtsdestotrotz die Stunde und die Leiter des jüdischen “Literaturseminars” hätten dies als Erste erkennen müssen, anstatt der Weisen aus einem anderen Land.

Wenn wir uns am Schlussmuster vorwärts zum nächsten Meilenstein im Jahr 1986 bewegen, gelangen wir zu der Kontroverse zwischen dem Heiligen Geist und dem unheiligen Geist der Ökumene und den Kompromissen mit der Welt. An der entsprechenden Stelle in den Zeitlinien des vorhergehenden Artikels trafen wir genau auf den Geburtstag der Sonne in Kontrast zum wahren Geburtstag Jesu. Es geht um die Entscheidung, wem ihr nachfolgt. In der GSL stehen wir vor einer Wahl in Bezug auf den Heiligen Geist. Folgen wir dem wahren Heiligen Geist oder dem “fremden Feuer” nach, welches von den “Trunkenen Ephraims”, die durch den Wein der falschen Lehre berauscht sind, entfacht worden ist?

Es könnte noch viel mehr über dieses Triplet gesagt werden. Es war ein schlechtes Omen, als die Gemeinde ihren von Gott gegebenen Namen markenrechtlich schützen lies. Es bedeutete Zusammenarbeit mit dem Staat, Ausübung von königlicher Macht und Missbrauch von Gottes Geldern – alles auf einmal! So erhöhte sich noch einmal die Warnstufe für die letzte Periode von 24 Jahren.

Nach diesen ersten großen sieben Perioden der GSL leitete die Orion-Botschaft den zweiten Teil des Schlosses ein. Diesmal umfasst das Schlossmuster die sieben Jahre der Orion-Botschaft. Die ersten vier Jahre von 2010 bis 2013 bestanden aus der relativ sanften Warnung der Orion-Botschaft selbst. Im Jahr 2014 erhöhte sich dann die Warnstufe dramatisch, als wir in die Zeit der letzten sieben Posaunen eintraten, die sich bis 2015 fortsetzen wird. Danach werden sich die sieben letzten Plagen im Jahr 2016 erfüllen.

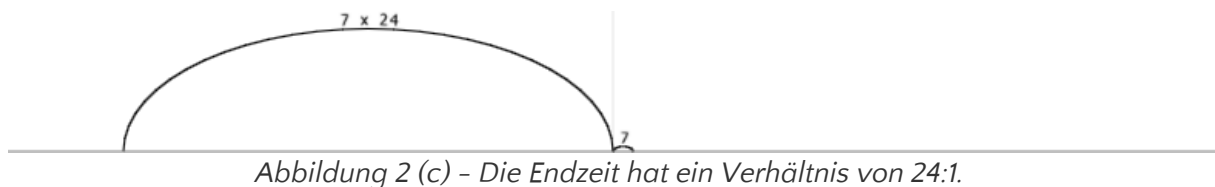
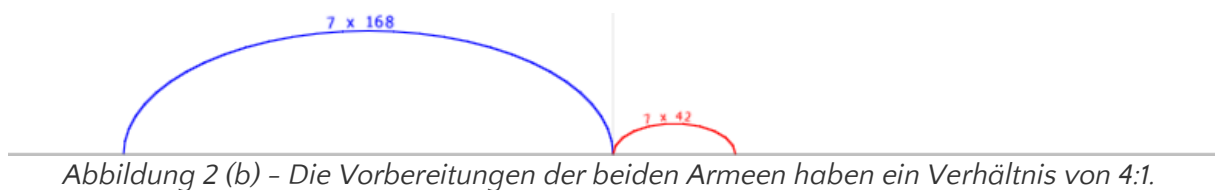
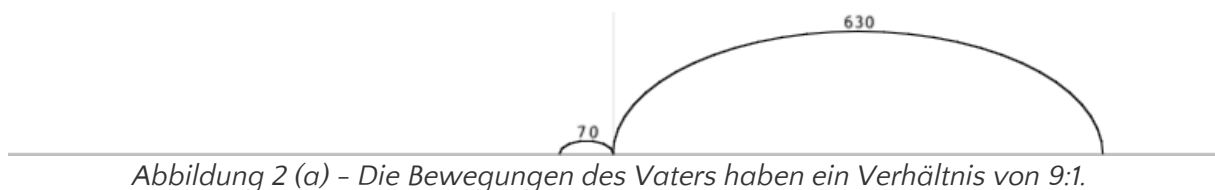
Das war das dritte Schlosspaar, das die gleiche Struktur und die gleichen Eigenschaften des 4+2+1-Musters aufweist. (Wir können uns hier nur auf ungefähre Jahre innerhalb der Zeitlinie beziehen, weil wir zum Jahr-Prinzip zurückgekehrt sind, mit dem das GSL-Schloss arbeitet.)

Die Proportionen der Doppelschlösser

Habt Ihr euch schon darüber gewundert, dass die beiden Seiten jedes Schlosspaares unterschiedliche Längen haben und warum für jedes Paar eine willkürliche Längendifferenz zwischen dem ersten und dem zweiten Teil zu bestehen scheint? Wir haben schon einige Bedeutung in den Zahlen erkannt, aber jetzt, da wir alle drei Zeitlinien erklärt haben, können wir dies weiter untersuchen.

Im letzten Artikel wurde besonders deutlich, dass die Zeitlinien von einem Reinigungsprozess erzählen. Die gesamte "Endzeit", die wir oben betrachteten, handelt ebenfalls von der Reinigung eines Volks, das Gott verteidigen soll. Und so begann auch die Zeit des Endes mit der Prophezeiung "... dann wird das Heiligtum gereinigt werden". (Daniel 8,14)

In der Studie, die der GSL vorausging (**Du musst abermals weissagen...**), fanden wir in der Heiligen Schrift eine Verhältniszahl für die Dauer des Reinigungsprozesses. Meint ihr, dass wir dies vielleicht als Hinweis darauf verstehen sollten, nach einer Bedeutung für die Proportionen der Doppelschlösser zu suchen? Lasst es uns versuchen und sehen, was dabei herauskommt.



Die Zahl 9 im Verhältnis von 9:1 der Bewegungen des Vaters (a) kann als 3×3 ausgedrückt werden. Als der Notfallplan, der den zweiten Teil des Schlosses formt, zur Anwendung kommen musste, war es der allerletzte Ausweg.

Seit sich die Gemeinde im Jahr 1888 dem Jubiläumsjahr näherte, versuchte Gott drei Mal, ihr Sein Licht zu schenken. Er versuchte es im Jahr 1888, aber das Licht wurde durch die Menschen

ausgelöscht. Er versuchte es erneut im Jahr 1938, als sich das nächste Jubiläumsjahr näherte, mit der Theologie der letzten Generation von Andreasen. Es wurde aber wieder verworfen. Jetzt macht Er Seinen dritten und letzten Versuch mit der Orion-Botschaft. (Im Jubiläumsjahr Ende der 1980er-Jahre gab es kein himmlisches Licht.)

So sehen wir die Gottheit (3) wie Sie dreimal versucht (x 3), Ihr Herz der Gemeinde zu öffnen. Jeder Versuch repräsentiert ein Mitglied des göttlichen Rats: Jesus im Jahre 1888, den Vater in der TLG von Andreasen und heute den Heiligen Geist. Der Notfallplan in der Zeitlinie der Bewegungen des Vaters zeigt, dass dies das Ende vom Ende ist. Dieser Notfallplan ist Seine letzte Bemühung und gleichzeitig die letzte Gelegenheit. Beherrzt das also!

Das 4:1-Verhältnis der Zeitlinie (b) ist ein Hinweis auf die Erde, wie in den vier Ecken der Erde, den vier Winden, etc. Wie wir schon beim Betrachten dieser Zeitlinie gesehen haben, sind alle Ereignisse irdischer Natur. Somit hat die Zeitlinie die Zahl 4 aus dem Verhältnis von 4:1.

Dies ist die Zeitlinie, die genau am 31. Januar 2014 endete und die am folgenden Tag, dem 1. Februar, beginnenden Posaunen (und die später folgenden Plagen) einleitete. Die Zahl 4 betont, dass die Posaunen und Plagen sichtbare irdische Ereignisse sind und sein werden: zuerst kommen die Warnungen der Posaunen vermischt mit Gnade und zeigen, was mit euch geschehen wird, wenn ihr Gott ablehnt; danach werden die Plagen über jene ohne Gnade ausgegossen, die Ihn endgültig abgelehnt haben werden. Beherrzt dies ebenfalls!

Das Verhältnis des Endzeit-Schlusses ist 24:1. Die Zahl 24 hat eine besondere Bedeutung in der Bibel und vor allem in der Offenbarung als die Zahl der Ältesten, die den Thron Gottes umgeben. Wir schrieben über dieses Thema in unserem Artikel mit dem einfachen Titel **Die 24 Ältesten**. Dieses Verhältnis spiegelt sehr gut den Gedanken wieder, der in dem Artikel vorgestellt wurde, dass 12 der 24 Ältesten, die Pioniere der Siebenten-Tags-Adventisten und die anderen 12 die heutigen Häupter der Stämme der 144.000 repräsentieren. Das passt besonders gut, weil sich das Schloss vom Beginn der Adventbewegung bis zum Ende hin erstreckt.

Ein weiteres Thema, das wir im Artikel *Die 24 Ältesten* angeschnitten haben, war das Thema des Schlüssels von David. Damals hatten wir noch wenig Ahnung! Doch heute werde ich euch zeigen, wie inspiriert unsere Gruppenerfahrungen sind und ich hoffe, ihr werdet erkennen, dass die Dinge, die wir schreiben, nicht nur die Worte von Menschen sind. Natürlich sind wir nur Menschen, aber der Herr hat uns eurentwegen eine inspirierte Erfahrung in Seiner Botschaft gegeben.

Ellen White schrieb oft von der Bedeutung eines "experimentellen Wissens", das sich auf eine Art von Wissen bezieht, das durch eine in der Realität gewonnene Erfahrung in dieser Thematik erlangt wird. Im Rahmen des persönlichen Christseins bedeutet es etwas mehr, als nur eine Ähnlichkeit mit Christus bzw. Christusähnlichkeit erlangt zu haben. Es bedeutet "in" Christus (und Christus in euch) zu sein. Es bedeutet, **zu erleben**, was Christus erlebte, in Seinen Fußstapfen zu gehen und teilhaftig an Seinem Leben zu werden.

Es gibt keine wichtigere Bildung als die, die Christus seinen Jüngern vermittelte und die wir durch das Wort Gottes erwerben können. **Höhere Bildung zu erwerben bedeutet**, sich genau nach seinem Wort zu richten, **den Spuren Jesu zu folgen und so zu leben, wie er lebte**. Es bedeutet, die Selbstsucht aufzugeben und sein ganzes Leben dem Dienst Gottes unterzuordnen. Eine höhere Bildung ist mehr als reines Bücherwissen, ist mehr göttlicher. Sie ist die ganz persönliche **Bekanntheit mit Christus** durch Erfahrung und die Befreiung von allen Gedanken, Gewohnheiten und Handlungsweisen, die wir in der Schule des Fürsten der Finsternis erworben und die uns zur **Untreue gegen Gott verleitet haben**. Sie bedeutet die Überwindung von Sturheit, Stolz, Egoismus, weltlichem Bestreben und Unglauben. **Sie ist die Botschaft von der Befreiung von der Sünde**. (Counsels to Parents, Teachers, and Students 11.12 (1913)) [ÜadE]

Beachtet bitte, dass dieses "experimentelle Wissen" Freisein von allem bedeutet, was der Treue zu Gott entgegensteht. Dies ist es, was die 144.000 haben müssen. Sie müssen den Spuren Christi folgen und das schließt Gethsemane mit ein. Sie müssen Seine Tugenden ausüben und das bedeutet, selbstlos den Kelch zu trinken. Sie müssen Gott treu sein, während Er sie offenbar verlassen hat. Und sie müssen die Erfahrung machen, von Sünde erlöst zu sein, um ohne Fürsprecher leben zu können.

Wenn dieser Absatz noch nicht kraftvoll genug war, dann ist es der davor bestimmt:

Die höhere Bildung ist ein experimentelles Wissen über den Erlösungsplan und dieses Wissen wird durch ernsthaftes und sorgfältiges Studium der Heiligen Schrift gesichert. Eine solche Bildung wird den Geist erneuern und den Charakter verwandeln, indem sie das Bild Gottes in der Seele wiederherstellt. Sie wird den Geist gegen die trügerischen Einflüsterungen des Gegners stärken und es uns ermöglichen, die Stimme Gottes zu verstehen. Sie wird den Lernenden lehren, ein Mitarbeiter von Jesus Christus zu werden, um die moralische Dunkelheit über ihn zu zerstreuen und Licht und Erkenntnis zu den Menschen zu bringen. Sie ist die Einfachheit der wahren Frömmigkeit – unser Reisepass von der vorbereitenden Schule der Erde zur höheren Schule im Himmel. (Counsels to Parents, Teachers, and Students 11.12 (1913)) [ÜadE]

Wisst ihr, was es heißt, **die Erfahrung Christi** im Heilsplan zu teilen? Wurde euer Charakter verwandelt und in euch das **Ebenbild Gottes** wiederhergestellt? Versteht ihr, was es bedeutet, die Arbeitslast Jesu als **Mitarbeiter** zu teilen?

Was unsere Gruppe persönlich erfahren hat, ist im Großen und Ganzen zum Nutzen und zur Erziehung des Adventsvolkes, so wie die in den Himmeln aufgezeichneten Erfahrungen des Adventsvolkes, wiederum ein Lehrbuch für alle Christen sind. Darüber hinaus dienen die Erfahrungen der Christen als Zeugnis für die heidnische Welt. Jede Gruppe in ihrer Reihenfolge muss die Wahrheit bezeugen und erweitert damit das Königreich Christi, bis schlussendlich jede Seele ihre Seite im Konflikt ausgewählt hat.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben; ... (Johannes 15,5)

Und ich, wenn ich von der Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen. (Johannes 12,32)

Ja, Jesus wurde am Kreuz erhöht, aber jetzt wurde Er noch höher erhoben – nämlich im Orion.

Noch einmal fordere ich euch auf, dies zu "beherzigen", weil wir wirklich am Ende der Endzeit sind und schon mehr als die Hälfte des Weges durch die letzten sieben Jahre hinter uns haben!

Der Schlüssel Davids

Bei all dem Gerede über "Zeitschlösser", die dem 4+2+1-Muster folgen, ist es nur logisch zu fragen, was für ein Schlüssel diese Schlösser öffnet. Es werden nicht viele Schlüssel in der Bibel erwähnt und nur ein Schlüssel kommt sowohl im Alten als auch im Neuen Testament vor:

Ich will ihm auch den Schlüssel des Hauses Davids auf die Schultern legen, daß wenn er auftritt, niemand zuschließe, und wenn er zuschließt, niemand auf tue. (Jesaja 22,22)

Die Offenbarung macht deutlich, dass der Mann, dem dieser Schlüssel gegeben wurde, Jesus selbst war:

Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, welcher den Schlüssel Davids hat; der öffnet, daß niemand zuschließt, und zuschließt, daß niemand öffnet: (Offenbarung 3,7)

Jesus selbst hat also den Schlüssel Davids. Das zerstreut übrigens den Mythos der päpstlichen Autorität über die Kirche. Wir würden in der Tat gut daran tun, die biblische Aufzeichnung

sorgfältiger in Bezug auf den Schlüssel, der Petrus und seinen Nachfolgern gegeben wurde, zu prüfen.

Erstens bekennt Petrus, dass Jesus der Christus ist:

Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! (Matthäus 16,16)

Dann erklärt Jesus, dass das Zeugnis von Petrus göttlich inspiriert wurde:

Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut hat dir das nicht geoffenbart, sondern mein Vater im Himmel! (V. 17)

Dann fügt Jesus hinzu:

*Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf **diesen Felsen** will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. (V. 18)*

Beachtet hier sorgfältig den Gesprächsverlauf! Das gesamte Thema dreht sich um Seine Eigenschaft als Messias. Wenn Er also zu Petrus sagt: "diesen Felsen", dann meint Er damit, dass der Felsen die Wahrheit ist, dass Er der Christus – der Fels – ist. **Diese Wahrheit** ist die Grundlage der gesamten christlichen Religion und hat wenig mit Petrus selbst oder einem vermeintlichen Petrusamt zu tun. Es geht weiter:

*Und **ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben**; und was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein; und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein. (V. 19)*

Jesus machte ein Versprechen. Es ist in der Zukunftsform geschrieben, was bedeutet, dass Er den Schlüssel nicht zu dieser Zeit übergeben hat. Natürlich müssen wir uns fragen, ob Jesus jemals das Versprechen erfüllt hat? Und wenn ja, wann?

In der Heiligen Schrift finden wir die folgende Antwort:

*Und nachdem er das gesagt, hauchte er **sie** an und sprach zu **ihnen**: **Empfanget heiligen Geist!** Welchen ihr die Sünden vergebet, denen sind sie vergeben; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. (Johannes 20,23)*

In dieser Schilderung des Erscheinens Jesu nach Seiner Auferstehung vor Seinen Jüngern finden wir eine sehr ähnliche Ausdrucksweise wie vorher beim Lösen und Binden. Diesmal ist sie aber mit dem Empfang des Heiligen Geistes verbunden. Die Papisten bauen hierauf ihre Argumentation auf; wir aber sollten vorsichtiger sein! Jesus sprach zu "ihnen" in der Mehrzahl und nicht nur zu Petrus. Gab es dort aber irgendeine Aussage über einen Schlüssel? Nein.

Es gibt eine andere bekannte Schriftstelle, die ebenfalls eine ähnliche Sprache verwendet:

Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter. (Offenbarung 22,11)

Dieser Vers beschreibt das Ende der Gnadenzeit für die Welt. Wir nennen es das Schließen der Gnadentür für die Menschheit. Es gibt noch keinen Hinweis auf einen Schlüssel, aber wir können zumindest ableiten, dass eine Tür geschlossen und nicht wieder geöffnet wird. Das heißt, dass sie mit einem Schlüssel verschlossen wird; sie ist zugesperrt. Hier schließt sich der Kreis und das bringt uns zurück zu der Gemeinde, die durch die Tür eingeht und dem Schlüssel, der beim Schließen dieser Tür beteiligt ist:

Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, welcher den Schlüssel Davids hat; der öffnet, daß niemand zuschließt, und zuschließt, daß niemand öffnet: (Offenbarung 3,7)

Als ein eschatologisches Symbol repräsentiert Philadelphia die Gemeinde der 144.000, die am Ende der Zeit durch die Tür hindurchgehen wird. Philadelphia wird aus denen bestehen, die durch den Spätregen wachgerufen worden sind. Sie werden den Heiligen Geist empfangen haben. Sie sind der Höhepunkt in der Kette von Ereignissen, die wir im Zusammenhang mit den Schlüsseln betrachteten: Zuerst versprach Jesus den Schlüssel in der Gegenwart der anderen Jünger allein dem Petrus, stellvertretend für alle, die Ihn als den Christus bekennen würden. Dann bekräftigte Jesus das Versprechen gegenüber den Jüngern nach Seiner Auferstehung und betonte erneut, dass es sich auf alle, die auf den Felsen (und nicht nur auf Petrus oder seine vermeintlichen Nachfolger) bauen, erstreckt. Schließlich spricht Jesus zu Seiner treuen Endzeitgemeinde (Philadelphia) und das ist, wo der Schlüssel endlich wiederauftaucht.

Wir müssen etwas über Schlüssel und Weitergabe von Autorität verstehen. Wenn Jesus Seinen Schlüssel der Vollmacht jemanden übergibt, tritt Er dabei nicht Seine Macht ab. Er ist immer noch das Oberhaupt und Er kann Autorität weiterhin widerrufen oder auch verleihen. Wir finden ebendiesen Grundsatz im Zusammenhang mit dem Schlüssel Davids:

*Ich will ihm auch den Schlüssel des Hauses Davids auf die Schultern legen, daß wenn er auftritt, niemand zuschließen, und wenn er zuschließt, niemand auftritt. **Und ich will ihn als Nagel einschlagen an einem zuverlässigen Ort, und er soll ein Ehrenthron für das Haus seines Vaters werden, so daß die ganze Herrlichkeit seines Vaterhauses sich an ihn hängen wird, die Sprößlinge und die Abkömmlinge, alle kleinen Geräte, sowohl die Becken als auch die Schläuche. Zu jener Zeit, spricht der HERR der Heerscharen, wird der Nagel, der an dem zuverlässigen Orte eingeschlagen war, nachgeben; ja, er wird abgehauen werden und fallen, und die Last, welche daran hängt, wird zugrunde gehen; denn der HERR hat es gesagt. (Jesaja 22,22-25)***

Hier wird ein neues Symbol eingeführt – ein eingeschlagener Nagel an einem zuverlässigen Ort. Wir werden darauf zurückkommen.

Auf den ersten Blick könnte man denken, dass es der gleiche Nagel ist, auf den diese Passage zweimal hinweist. Allerdings gibt uns der Bibelkommentar eine bessere Erklärung:

25. Abgehauen werden und fallen. Dieser Vers hat viel Anlass zu Diskussionen gegeben. Einige denken, er lasse sich auf Eljakim anwenden, der ungeachtet all der guten Dinge, die bisher über ihn gesagt wurden, letzten Endes genau wie sein Vorgänger als unwürdig befunden und von seiner Vertrauens- und Ehrenposition enthoben wird. Andere denken, dass diese Vorhersage nicht auf Eljakim anzuwenden ist, denn es scheint unangemessen, dass solch eine schamvolle Vorhersage ohne jede Begründung so schnell auf eine Ehrenbezeugung folgt. **Dieser Vers stellt den Höhepunkt einer feierlichen Botschaft gegen Juda und Jerusalem (siehe Vers 1) dar. Hier bezieht sie sich vermutlich auf die Nation als solche und nicht auf Eljakim als Einzelperson. Der Nagel würde entfernt werden, die an ihm befestigte Last würde fallen und das Ende wäre Schande und Ruin. Das war in der Tat das Schicksal von Jerusalem und Juda und von denen, gegen deren ausschweifende Gelage diese "Last" gerichtet war.** (SDA Bible Commentary, vol. 4, p. 192) [ÜadE]

Das ist ein zusätzlicher Hinweis darauf, dass der Schlüssel als ein prophetisches Symbol am Ende der Zeit angewendet werden sollte. Jerusalem steht für die STA-Kirche. So haben wir nicht nur die Offenbarung, die auf die Zeit Philadelphias hinweist, in der der Schlüssel Davids wichtig sein würde, sondern wir sehen, dass er auch mit dem Fall und Untergang der STA-Kirche verbunden ist.

Der gesamte Umfang der Zeit des Endes wird hier zusammengefasst, aber wir müssen die Symbolik des Nagels, eingeschlagen an einem zuverlässigen Ort, noch besser verstehen. Seine Zuverlässig- und Belastbarkeit beim Tragen der Last ähnelt stark der Bildsprache, die Petrus mit dem "Fels" gegeben wurde, der ebenfalls zuverlässig und in der Lage ist, Lasten zu tragen. Wenn der Fels Jesus darstellt bzw. speziell die Wahrheit, dass Jesus der Messias war, was könnte der Nagel dann anderes symbolisieren, als Seinen Tod am Kreuz?

Der erste Nagel wurde entfernt (V. 25) und der zweite Nagel ersetzt ihn (V. 23). Es gibt viele Anwendungsebenen dieser Prophezeiung, aber als ein Beispiel möchte ich den ersten Nagel als Versprechen der Verheißung des Messias und sein Entfernen als Hinweis auf das Schicksal von Jerusalem wegen der Ablehnung Christi im Fleisch, anbieten. Diejenigen, die Christus im Fleische (die christliche Kirche) angenommen haben, werden als an dem neuen Nagel hängend dargestellt.

Gemäß diesem Beispiel können wir sagen, dass das Entfernen des ersten Nagels heute das Schicksal der STA-Kirche darstellt, nachdem sie Christus im Orion abgelehnt hat. Diejenigen, die Christus im Orion akzeptieren (die Großen-Sabbat-Adventisten), sind diejenigen, die durch den neuen Nagel abgesichert sind. Es ist eine perfekte Parallele.

Jetzt können wir verstehen, wie der ganze Umfang der Endzeit in diesen wenigen Versen aus Jesaja dargestellt wird. Die Bedeutung des Nagels ist dabei, dass Jesus zu **genau der** von Daniel prophezeiten **Zeit** ans Kreuz "genagelt" wurde. Die 70-Wochen-Prophezeiung von Daniel, wie sie durch die Adventisten gelehrt wird, setzt das Datum der Kreuzigung sicher auf 31 n. Chr. und diese Prophezeiung ist Teil der 2300-Tage-Prophezeiung, die bis 1844 reicht. Somit ist seit 1844 Gottes Endzeitvolk mit dem Nagel an einem zuverlässigen Ort zu identifizieren.

Die ganze Geschichte und Lehre der STA-Kirche hängt an dem einen sicheren Nagel des Todesjahres Christi. Denkt an die dargestellte und erfüllte Herausforderung in den **Gethsemane Artikeln!** Adventisten haben immer das Jahr der Kreuzigung Christi gekannt, aber jetzt wissen wir auch den Tag. Wieder einmal kommt das Jahr-Tag-Prinzip ins Spiel. Zu Beginn des Gerichts im Jahr 1844 wurde das Jahr festgenagelt. Jetzt, am Ende des Gerichts, wird der Tag festgenagelt.

Jetzt sollte der Symbolismus klargemacht haben, dass der Schlüssel zur Tür des Himmels **das Kreuz** ist. Um zu erklären, auf welche Weise das Kreuz der Schlüssel ist, möchte ich euch durch ein paar knifflige Fragen führen.

Erstens: Wann wurde das Lamm geschlachtet? Um sicher zu sein, lassen wir die Bibel antworten:

Und alle Bewohner der Erde werden es anbeten, deren Namen nicht geschrieben sind im Lebensbuche des Lammes, das geschlachtet ist, von Grundlegung der Welt an. (Offenbarung 13,8)

Das war nicht so schwer, aber die nächste Frage ist ein bisschen schwieriger: Wann wird das Schlachten des Lammes aufhören oder besser, wann wird Sein Leben wieder sicher sein? Ich habe die Frage behutsam umformuliert, um euch daran **zu erinnern**, dass - obwohl Er jetzt im Himmel ist - Seine Zukunft noch nicht sicher ist und nicht sein wird, bis der große Konflikt für immer entschieden ist. Erst wenn jedes Knie sich beugt und alles Böse ausgerottet sein wird, wird das Lamm, der Vater und das Universum als Ganzes vor den Verwüstungen durch Sünde und Tod sicher sein.

So erstreckt sich das Kreuz - in seiner Eigenschaft als Schlüssel - von der Schöpfung bis zur großen Vollendung.

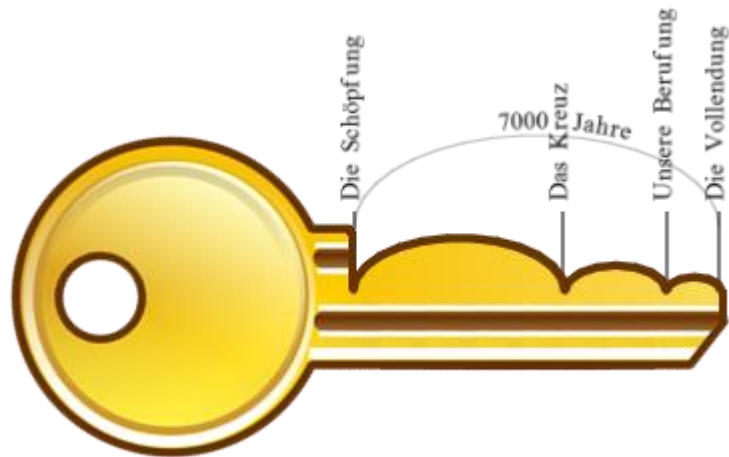


Abbildung 3 - Der Schlüssel Davids

Dies bringt uns zum breiten Panorama des großen Gesamtbilds: Dem 7000-Jahres-Plan der Erlösung.

Wieder einmal haben wir ein zweiteiliges Schloss. Zuerst gab es die wörtliche 7-Tage-Woche der Schöpfung, gefolgt von den für den Heilsplan zugewiesenen ≈7000 Jahren.

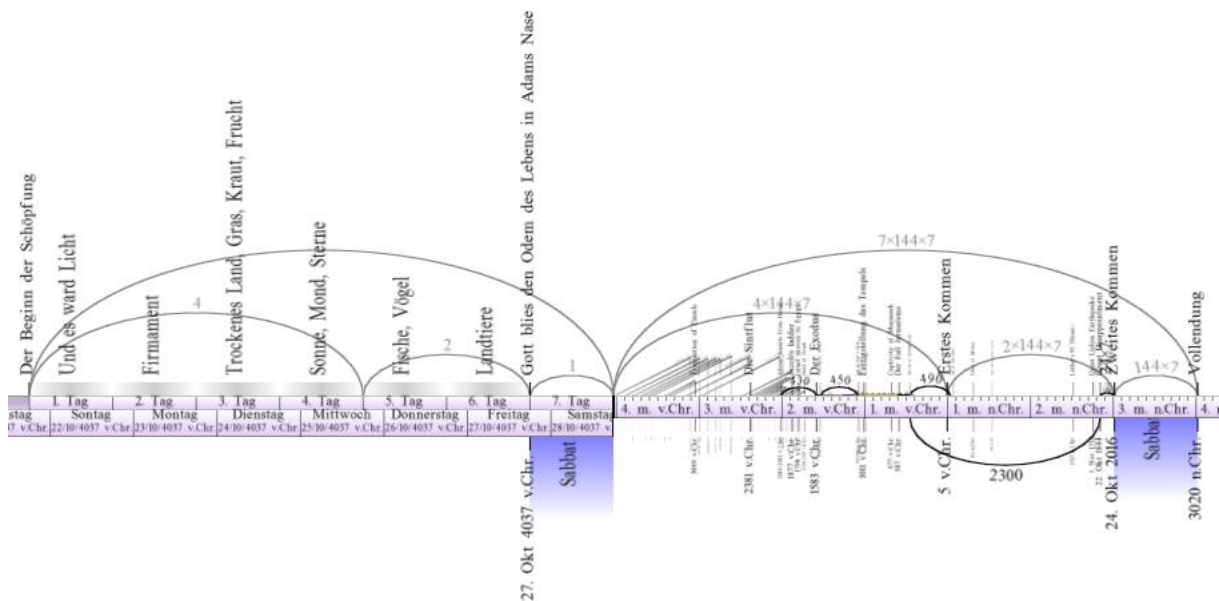


Abbildung 4 - Die zwei Teile des Großen Schlosses

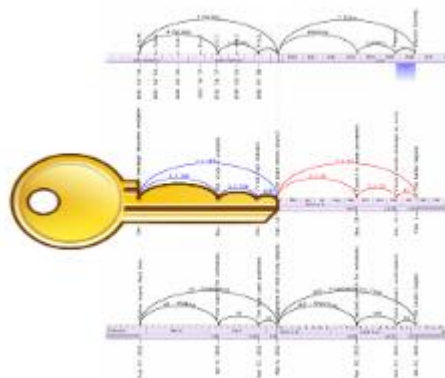
Einmal mehr ist das Verhältnis der beiden Teile des Türschlosses von Bedeutung. Es passt perfekt, dass Petrus, dem der Schlüssel versprochen wurde, auch derjenige ist, der uns an die Worte des Gebets Mose erinnert:

Dieses eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, daß ein Tag vor dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag! (2. Petrus 3,8)

Denn tausend Jahre sind vor dir wie der gestrige Tag, der vergangen ist, ... (Psalm 90,4)

Das wunderschöne Gebet Mose geht weiter:

*Kehre wieder, o HERR, (**wie lange** verziehst du?) ... (Psalm 90,13)*



Animation - Das Aufschließen der Zeitriegel

Nun wird es klar:

- warum die Theologie der letzten Generation im Jahr 1938 kam und warum die GSL genau zum vorherbestimmten Zeitpunkt offenbart wurde - es war die Stelle, die vom Kreuz markiert wurde.
- warum Jesu Geburtstag am 27. Oktober 2012 der Höhepunkt des Zeit-Chiasmus ist - er spiegelt den Höhepunkt der Schöpfung und das Einhauchen des Lebens in Adam wieder.
- warum die Orion-Botschaft und die GSL in Jesu Geburtstag gipfelte und warum die Vorbereitungen des Feindes in der Geburt der Sonne ihren Höhepunkt fanden - erneut wird die Geburt Adams wiedergespiegelt.
- warum am Ende der vorbereitenden Zeitlinien dieser Artikelserie, am Sabbatabend des 31. Januar 2014, **die letzte Lücke in der historischen und prophetischen Aufzeichnung der Zeit in der Heiligen Schrift geschlossen worden war**. Die gesamte Zeitlinie wurde von dem Einen, der den Schlüssel Davids hat, entriegelt.

Nur durch die Orion-Botschaft und alles, was sie mit sich bringt, waren wir in der Lage, diese Harmonien zu finden. Im Artikel [Weihnacht 2.0](#) haben wir das genaue Datum des Höhepunkts des Schöpfungsaktes kennengelernt und dabei festgestellt, dass die "großen Zyklen" der Uhr einen Zeitumfang von 2016 Jahren oder zwei biblischen Jahrtausenden haben. Führen wir dies logisch weiter, kennen wir die genaue Dauer des gesamten Heilsplans - genau 7056 Jahre - oder:

$$7 \times 144 \times 7$$

Es ist nicht schwer, die Bedeutung in den Zahlen zu erkennen. Jesus ist und bleibt das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Doch in der Mitte des Heilsplans sind die 144.000, deren großes Werk noch vor ihnen liegt.

Luzifers Rebellion drohte Gottes liebende Herrschaft wegzuschließen und das Universum mit den Fesseln der Ungerechtigkeit zu versklaven. In Ihrer Weisheit **teilte** die Gottheit die vergangene Ewigkeit von der zukünftigen Ewigkeit, um ein Zeitfenster zu schaffen - eine Türöffnung, wenn man möchte. Es war eine Zeit, um mit der Sünde Erfahrungen zu sammeln - eine Zeit, an deren Ende die Tür gegen die Sünde für immer geschlossen sein wird, während die Tore der Ewigkeit für alle, die eintreten werden, geöffnet sind. In der Mitte des Erlösungsplans steht **das Kreuz** - der Schlüssel.

Der Herr hat den Schlüssel in **Deine** Hand gegeben. Tatsächlich hat Er die Frage nach dem Wie-lange beantwortet, aber es gibt noch mehr über das Lied Mose zu sagen, als man auf Anhieb erkennen kann. Am Ende der [nächsten Artikelserie](#) wird Bruder John die gesamte Tragweite dessen darstellen, was es für die 144.000 bedeuten muss, diese Worte des Herrn zu erfüllen:

... Will jemand mir nachfolgen, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach! (Matthäus 16,24)

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Das letzte Rennen

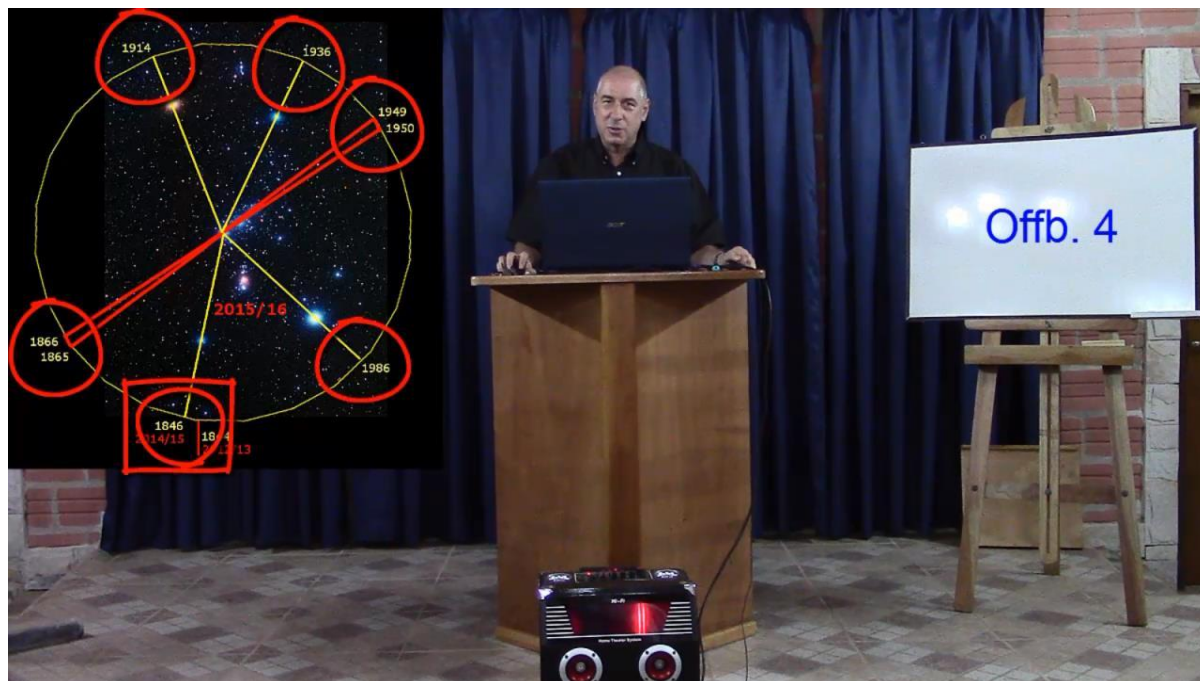
Die letzte Schlacht

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 21. Februar 2014, 9:33

Erstellt: Freitag, 21. Februar 2014, 9:33

Die Originalpredigt ist vom Sabbatabend, Freitag, den 31. Januar 2014, 20:00 Uhr.



Predigt: Das letzte Rennen

[Es folgt der Text dieser Predigt als Artikel bearbeitet und formatiert.]

¡Feliz Sábado! Gesegneten Sabbat allen! Ich glaube, ich werde heute das erste Mal in dieser Gemeinde auf Deutsch predigen. Ich denke, das habe ich hier noch nie getan. In Deutsch zu predigen, ist für mich auch wirklich ganz ungewohnt. Wenn man hier 8 Jahre in Spanisch und dann 3 Jahre oder ein paarmal in Englisch predigt, dann ist das Deutsche das Ungewohnteste, was man sich vorstellen kann; trotzdem ist es meine Muttersprache und mit dieser Predigt hoffen wir, uns an die ganze Welt zu wenden.

Es ist eine ganz ernsthafte Zeit, in der wir jetzt leben. Was wir heute zu verkündigen haben, ist keine kleine Angelegenheit und wir haben heute einen besonderen Tag. Es wird jetzt in der Zusammenfassung der letzten Monate intensivsten Studiums gleich klarwerden, was wir der Welt zu verkündigen haben... und es wird ein Wettrennen! Es wird ein Wettrennen, das letzte Rennen in dieser Welt! Wir sind die Einzigen, die genau die Zeiten dieses Wettrennens kennen; wir kennen die Stationen, wir kennen die Boxenstopps, wir wissen, wo es gutes Benzin und wo es schlechtes gibt und wir haben die letzten 3 bis 4 Monate so intensiv studiert wie noch nie in der gesamten Phase der Verkündigung der vierten Engelsbotschaft.

Und es waren nur wenige, die den Weg in unser Studienforum durch die Leitung des Heiligen Geistes gefunden haben und es ist erschütternd, was mit der Menschheit geschehen ist und besonders mit der Adventgemeinde, aus der eigentlich die 144.000 hervorgehen hätten sollen.

Wir feiern diesen Gottesdienst jetzt, am Sabbatabend, den 1. Februar, der nach gregorianischer Zeitrechnung erst Morgen beginnt. Jetzt ist ja bei uns erst mal Sabbatbeginn-Freitagabend. Ich

habe gerade erfahren, dass es in den Schlafzimmern 35°C bei einer Luftfeuchtigkeit von ca. 90-95% hat. Deswegen bin auch ich mit einem leichten Hemd bekleidet, denn man sollte ja als Priester im Heiligtum nicht schwitzen. Es nimmt einem auch die Konzentration.

Wir leben und arbeiten hier unter sehr schweren Bedingungen... sehr schweren Bedingungen. Wir haben unseren Tempel mit wenigen Finanzmitteln repariert und wir arbeiten hier fleißig auf dieser Farm; besonders meine Freunde hier im wahrsten Sinne des Wortes im Schweiß ihres Angesichts.

Wir sind keine Urlaube gewohnt, wir kennen nur den Sabbat als Erholungstag und an dem haben wir meistens die meiste Arbeit, da wir dann unsere Schäflein über Facebook oder E-Mail betreuen, was wir oft unter der Woche vor lauter Arbeit gar nicht mehr schaffen können.

Es ist hier kein Zuckerschlecken. Als es vor ca. zwei Jahren - im August 2011 war das genau - begann, haben einige unserer "Freunde" im Forum gemeint, wir würden auf einer Luxusfarm leben. Sie sollten sich Sünden fürchten, so etwas zu behaupten, ohne zu wissen, wie hart und entbehrensreich das Leben hier wirklich ist! Jeder hier weiß es und keiner ist unehrlich, denn wir würden uns Sünden fürchten, Lügen zu verbreiten.

Wir haben Klimaanlage, die kaum von der hiesigen Elektrizitätsfirma gespeist werden können, und laufend ausfallen. In Paraguay gibt es nicht genügend Strom, um uns hier überhaupt Kühle zu verschaffen. Und wenn Klimaanlage mal ausfallen, dann fallen sie für lange Zeit aus, da man keinen Elektriker oder Reparateur auf diese Farm bekommt.

Wenn meine Freunde zum Mittagessen kommen, dann kommen 8 Personen komplett durchgeschwitzt, von oben bis unten mit patschnassen Kleidern, an den Mittagstisch. Speckig und dreckig von oben bis unten durch die harte Arbeit hier und ihnen bleiben manchmal unter der Woche nur kurze Nachtstunden, um sich zu erholen und die verbringen sie dann mit euch draußen: im Facebook, E-Mails beantwortend und die Nachtstunden sich um die Ohren schlagend.

Aber sie geben alles für Gott und deswegen sind sie auch hier. Wir beklagen uns nicht über dieses Leben, es ist das, was wir gewählt haben und wir wissen, dass wir im Gegensatz zu Jesus oder im Vergleich zu Jesus bei weitem noch mehr Luxus haben.

Ich sagte heute zu Robert, als wir ihn zum Zahnarzt fahren mussten: "Weißt Du mein Bruder, manchmal schäme ich mich des Luxus, in dem wir immer noch leben. Wir haben Strom - meistens -, wir haben Wasser - meistens - und Jesus hatte nicht mal ein Kopfkissen, um Sein Haut zu betten."

Aber das Problem ist, Jesus musste auch nicht wie wir der ganzen Welt auf einmal in kürzester Zeit predigen, sondern Er hatte eine Vorbereitung geschaffen. Er pflanzte Samenkörner, die dann 2.000 Jahre lang Zeit hatten, aufzugehen.

So ist es bei uns nicht mehr! Die vierte Engelsbotschaft wurde so lange abgelehnt, dass jetzt nur noch wenige Tage bleiben und dazu braucht man heute elektronische Mittel. Da braucht man Strom, man braucht Internet; man braucht alle diese Dinge und man braucht auch einen kühlen Kopf, um das zu tun, denn bei 40°C oder 50°C im Zimmer, kann keiner mehr schreiben, nachdenken oder irgendetwas auf ein Blatt Papier bekommen... man kann keinen klaren Gedanken mehr fassen. Jedes Hirn hört da auf zu denken. Deswegen schäme ich mich nicht, dass ich hier einen Ventilator stehen habe und über mir die Klimaanlage läuft, die es bei voller Leistung nur schafft, den Raum auf 27°C herunter zu kühlen.

Heute ist ein spezieller Tag.

Ein spezieller Tag, den wir erkannt haben und an dem es Zeit wird, für die zweite öffentliche Predigt. Deswegen zeichnen wir diese Predigt heute auch auf. Und wenn ich ein bisschen traurig

schaue, dann schaue ich so, weil ich weiß, wie wenige Menschen diese Predigt hören werden und vor allem wie wenige Menschen aufgrund dieser Predigt die richtige Entscheidung treffen werden.

Insgesamt werden von dieser Menschheit nur 144.000 Menschen die perfekte Entscheidung fällen; von 7,5 Milliarden, die heute auf diesem Erdball leben. Nur 144.000, das ist ein sehr kleiner Prozentsatz, aber es wird noch viele geben, die ihr Leben für Jesus geben – ihr physisches Leben – und sich damit das ewige Leben retten und zwar aus Treue zu ihrem Herrn und wir wollen auch hoffen, dass diese einen Teil dieser Botschaft verstehen werden, die heute gegeben wird.

Ich möchte euch nun bitten, mit mir zusammen das Lied des Heiligen Geistes zu singen. Wir werden es Spanisch singen, weil wir hier gewohnt sind auf Spanisch zu singen und wir die Texte nur im Spanischen auf dem Computer haben. Ich hoffe, YouTube konstruiert mir daraus nicht wieder eine Urheberrechtsverletzung, dass ich hier das "Hymnario", das Hymnenbuch singe. Es ist unglaublich, was da heute elektronisch festgestellt wird. Das letzte Mal bei der letzten Predigt, hat man mich sofort abgemahnt und gesagt "Hey, Du!" – obwohl wir es selbst gesungen haben. Es war von YouTube sofort erkannt worden, dass es eine Urheberrechtsverletzung gewesen wäre, dass ich als Adventist das adventistische Hymnenbuch singe. Elektronisch festgestellt... man muss sich das alles Mal vorstellen!

Wir singen heute das Lied über den Spätregen, denn wir glauben und wissen, dass die heiße Phase des Spätregens ganz genau heute beginnt. Mit diesem Abend, mit diesem Sonnenuntergang, hat diese besondere Phase der Spätregenzeit begonnen. Wie ihr noch alle feststellen werdet, hat Gott immer zwei Phasen in der Offenbarung von neuem Licht. Zuerst bekommt es jemand – meist jemand von uns – und dann wird es publiziert. Der wichtigere Tag für den Herrn ist immer der Tag, an dem es publiziert und das Licht für die da draußen verfügbar wird.

Das ist dann meistens der Tag, den Gott mit einer Zeitlinie markiert – und so ein Tag ist heute. Das neue Licht, nach all dem vielen neuen Licht, das wir in den letzten 3-4 Monaten des Studiums bekommen haben, kennen heute noch nicht mal meine Geschwister hier, da ich es erst heute Nacht bekommen habe. Und sie werden selbst staunen, dass es wieder eingetroffen ist, was wir hier so oft erlebt haben: zuerst wird neues Licht gegeben, dann studieren wir es, dann wird es veröffentlicht und dann sehen wir, dass eine Zeitlinie genau dort am Veröffentlichungsdatum endet. Es ist schon seltsam, dass Gott so viel mit Zeit zu tun hat, nicht wahr? Was ja die Adventisten am Meisten leugnen und sich damit in bester ökumenischer Einheit mit dem Rest der Christenheit befinden.

Kein Zeitfestsetzen! Niemand weiß Tag noch Stunde!

Tja, komisch, dass wir es dann wissen und dass wir schon so oft "versehentlich" ins Schwarze getroffen haben.

Wir wollen beten!

Lieber Vater im Himmel, geheiligt werde Dein wunderbarer Name, Herr!

Herr, wir sind versammelt, um Dir die Ehre zu geben und um Dich willkommen zu heißen, an diesem Sabbat, in unserer kleinen Gemeinde in Paraguay, in diesem Tempel, der heute einen ganz besonderen Tag erlebt. Unsere Zuschauer wissen wahrscheinlich nichts von Hanukkah, aber wir wissen einiges darüber, da es eines der großen Studienthemen der letzten Zeit war. Und wir wissen, dass heute dieses Tempelweihfest in vollem Gange.

Darüber hinaus ist es ein spezieller Tag, nämlich der Tag Deiner Ankunft: die Ankunft des vierten Engels auf der Erde. Er ist nun ganz herabgekommen, um das Licht komplett zu

geben, das Du der Welt, als letzte Warnung vor der Plagenzeit, bevor sich die Türe der Gnade endgültig schließen wird, geben möchtest.

Wir bitten Dich, Herr, dass Du mit uns bist, dass sich alles bewahrheitet und alles Wahrheit ist, was wir sagen, damit kein Fehl auf unseren Lippen ist und wir niemanden in die Irre führen. Wir bitten so sehr, Instrumente in Deinen Händen zu sein und niemals etwas gegen Dich zu tun, sondern immer nur mit Dir zu gehen, Herr.

Wir haben heute auch durch einen Bruder einen Traum erhalten, der genau das bestätigt und ich hoffe, ich habe später noch Zeit, kurz darauf einzugehen.

Gib uns nun allen Deinen Heiligen Geist, Herr! Erfülle uns ganz und gar mit Deiner Liebe und Deiner Gnade! Mach es wahr, Herr, dass Du bald kommst, denn wir vermissen Dich und wir wollen Dich wiedersehen! Im Namen Jesu Christi und im Namen Anitaks, Amen!

Oft sage ich in der Gruppe, wenn wir studieren: "Ich kann es kurz machen oder ich kann es lang machen." Wenn ich irgendetwas Neues weiß, sage ich: "Ich kann es kurz machen, dann sage ich euch gleich die Lösung des Ganzen oder ich kann es lang machen und dann erarbeitet ihr euch die Lösung der Problemstellung und dann merkt ihr euch meistens auch die Lösung der Problemstellung... wisst den Lösungsweg."

Wenn unsere Studiengruppe am runden oder eckigen Tisch sitzt, machen wir öfters ein Frage-Antwort-Spiel.

Es ist die Vorgehensweise eines Lehrers; wir sollen ja auch Lehrer sein. Lehrer fragen viel und die Schüler wissen meistens wenig. Aber wenn sie selbst über die möglichen Lösungen nachdenken, dann lernen sie dabei.

Und so ist es auch wie wir im Forum - in unserem "Restaurant", wie wir es nennen - mit den Studenten umgehen, die die letzten Monate sehr fleißig waren, nachdem sie unserer Einladung gefolgt sind. Wenn es auf unserer Homepage ruhig wird, sollte das für die Leser der Homepage immer eine große Warnung sein, d. h.: "Oh, oh! Da gibt es neues Licht in Paraguay. Die studieren jetzt!"

Das heißt nicht: "Oh, der John Scotram, der hat den Mut verloren, da geht nichts mehr weiter, der weiß nichts mehr! Och, so viele Enttäuschungen! Er hat nie Recht gehabt, es ist ja nie etwas eingetroffen! Rücktritt Benedikts... Zufall! Papstwahl... Zufall! Wahl der jesuitischen Generäle weltweit genau an dem Datum, das wir vorhergesagt haben... Zufall! Der größte jemals gemessene Gammablitz in der Geschichte der Menschheit und des Universums... Zufall!" Genau am 27. April, genau wie wir es gesagt haben. Alles Zufall... klar!

Dann wird es auf einmal ruhig. Dann kommt hier noch ein Dachzusammenbruch. Dann kommt noch ein Gebetsanliegen. Und da kommt keiner Mal auf die Idee zu sagen: "Oh, oh, die haben da in ihrem Gebetsanliegen irgendetwas darüber geschrieben, dass da vielleicht Feuer vom Himmel kommen könnte. Und das könnte vielleicht etwas mit dem Laubhüttenfest zu tun haben. Könnte das eine Warnung für uns gewesen sein? Sollten wir vielleicht mal kucken, ob es vielleicht noch ein anderes Laubhüttenfest gibt?"

Also die Wahrheit ist, dass es keiner getan hat. Es gibt nicht einen Menschen auf dieser Erde, der unsere Warnungsnewsletters oder unsere Warnungen auf der Homepage überhaupt verstanden hat.

Wir sind einfach mal davon abgegangen, wieder neue Countdowns zu setzen, sondern wir haben diesmal gesagt: "Gut, geben wir den Leuten mal einen Anreiz zum Studieren, machen wir sie mal ein bisschen neugierig. Vielleicht wachen dann ja ein paar auf und fragen aus Neugierde, ob da vielleicht Gott irgendetwas für sie geplant hätte?"

Die Reaktion war gleich Null. Wir haben unser Tempeldach repariert. Es war schon repariert, als wir das Gebetsanliegen herausbrachten. Sogar viele von unseren Leuten haben es missverstanden und gemeint: "Och, die Armen haben kein Tempeldach mehr. Wir beten für euch!" 3 Monate nach der Reparatur wurde ich immer noch gefragt: "Ist denn das Tempeldach jetzt endlich repariert?", obwohl wir es schon geschrieben haben, dass es schon repariert ist.

Die Menschheit ist heute nicht mehr fähig, Texte zu lesen. Mir fällt das sogar oft in der eigenen Gruppe auf. Konzentrationsschwäche! Ich meine, nicht alle leben bei 40–50°C, da verstehe ich es, aber ich meine in Nordamerika haben wir momentan tiefsten Winter. Diese Konzentrationsschwäche scheint sich wie eine Seuche auf der Welt zu verbreiten. Man fühlt es! Es ist nicht so, dass nur diese Pisa-Tests schreckliche Ergebnisse liefern, sondern man fühlt es als Lehrer: die Schüler werden immer doofer, immer dümmer.

Das hat einen Grund. Ellen White hat darüber gesprochen: der Heilige Geist zieht sich von der Erde zurück. Wir sind nur Geschöpfe in der Hand Gottes und unser Geist funktioniert nur, wenn wir Heiligen Geist haben. Warum ist alles so schlimm auf der Erde? Warum haben wir so viel Verbrechen? Warum haben wir so viel Drogensüchtige? Da ist kein Heiliger Geist mehr.

Und jetzt soll es aber so sein – wie ich vorhin gesagt habe –, dass gerade heute der Heilige Geist in Form des Vierten Engels ausgeschüttet wird. Gerade jetzt, die nächsten... tja, ich will noch nicht die Zahl von Tagen sagen... aber bis zur Plagenzeit ganz besonders ausgeschüttet wird. Aber nur für die, die auch das richtige Verhältnis zu Christus haben.

Der Heilige Geist wird nicht ausgeschüttet über jemanden, der kein Verhältnis mit IHM hat. Das kann gar nicht sein!

Habe ich Recht, Jan? Amen! Ja, das "Amen" bei uns zu sagen, fehlt manchmal ein wenig. Ein bisschen mehr "Amen", dann wissen auch die Leute draußen, dass hier nicht bloß leere Bänke sind.

Nur der, der ein inniges Verhältnis mit Jesus hat, kann genug Heiligen Geist bekommen, um überhaupt diese Dinge, die wir jetzt behandeln, zu verstehen. Deswegen sitzen die meisten vor unseren Artikeln und sagen: "Was? Was soll das? Verstehe ich nicht! Ja, wann kommt Er denn jetzt? Orion, das ist ja Astrologie! Hä?"

Ja, Reaktionen dieser Art. Dumm! Jeder mittelmäßig begabte – sagen wir mal – Abiturient, würde bereits verstehen, dass so viele Zufälle in einer Sternkonstellation, ganze Geschichtsabläufe einer Gemeinde, gar nicht Zufall sein können. Jeder, der einmal in seinem Leben Statistikrechnung gemacht hat, kann verstehen, dass es unmöglich ist, dass wir hier über Zufälle sprechen.

Wie oft haben wir davon gesprochen, wenn es um Kreationismus und die Evolutionstheorie ging? Es gab da das schöne Beispiel... man jagt einen LKW mit 300t Ladung in die Luft, so dass er in all seine Atome zerfällt und diese Atome fallen jetzt wieder zurück und bilden einen Menschen, einen Elefanten, einen Löwen und drei Zebras. Dies wäre der Fall, wenn die Evolutionstheorie richtig wäre. Sie wäre nur möglich, wenn ein solcher Zufall möglich wäre.

Aber das ist nur ein LKW mit 300t. Wenn das alles, was wir studiert haben, Zufall sein soll und alles so aufgeht, dann müssten wir das ganze Universum in die Luft jagen und es müsste zufällig wieder genauso hinfallen, wie es vorher war. Und dass die Leute draußen nicht mehr fähig sind, das zu sehen – weder Pastoren, noch Wissenschaftler, noch sogenannte Gläubige – dazu muss der Heilige Geist ihnen bereits genommen worden sein, weil das grenzt schon an Verdummung.

Das ist die Wahrheit!

Es werden sich viele aufregen, dass ich das gesagt habe und ich hoffe auch, dass sie sich aufregen und dadurch auch mal zum Denken kommen und sich Heiligen Geist erbitten, um die Harmonien und die Wahrheit und die Schönheit in Gottes Endzeitplan zu sehen. Gott ist Harmonie und in der

Harmonie drückt sich Seine Liebe aus. Und worüber wir sprechen – ganz besonders in dieser Bewegung – sind Zeitharmonien.

Als wir uns zurückgezogen haben, leitete uns der Herr zuerst zu einem Studium an, worin es darum ging, eine Altschuld zu begleichen.

Wir haben Artikel geschrieben, die uns die 372 Tage der Plagenzeit bestätigt haben. Ich erinnere noch mal daran, dass es Stimmen gab, wie die von Werner Renz, Stimme der Hoffnung, die behaupteten: "Die ganze Plagezeit dauert nur 14 Tage. Bereitet euch ein bisschen trocken Brot vor, ein Glas Milch und ein halben Liter Wasser. Dann kommt ihr über die Plagenzeit und dann kommt schon Jesus. Und dann ist ja alles vorbei. Dann seid ihr im Himmel und dann geht es euch gut. Trauben im Überfluss, kein Problem mehr!"

Und wir studierten und erkannten: Nein, das stimmt nicht. In der Bibel finden wir Hinweise wie: "Deine Plagen kamen an einem Tag." Ein Tag steht für ein Jahr. Also es muss ca. ein Jahr dauern. Jetzt ging es darum, wie lange genau? 360 Tage jüdisches prophetisches Jahr oder 365 Tage Solarjahr oder sogar vielleicht noch mehr oder weniger? Woher wissen wir das? Wir haben eine Artikelserie darüber geschrieben: **Schatten der Opfer**.

Wir haben die Opfer in mehreren mosaïschen Büchern untersucht und festgestellt, dass aufgrund der Wegprovision – einer bestimmten Anzahl von Broteinheiten –, eine bestimmte Anzahl von Tagen gegeben wird. Und diese Broteinheiten symbolisieren den Heiligen Geist. So und so lang hat man Nahrung und kann dem folgen, was wir sagen wollen bzw. verstehen, um was es bei Gott geht.

Man bekommt den Heiligen Geist, nicht einen weltlichen Geist. Brotprovisionen stehen für den Körper und das Blut Jesu und nicht für das Fleisch und das Blut der Welt... die von anderen konsumiert werden.

Wir haben anhand der Erfüllung der Festtagsopfer der Frühlingsfeste durch Jesus Christus herausgefunden, wie der Plan bzw. die Blaupause funktioniert. Damals gab es 51 Tage Provision, damit die Jünger zwischen Jesu Christi Tod am Kreuz bis zur Gabe des Heiligen Geistes genügend Heiligen Geist hätten, um nicht abzufallen oder sonst irgendetwas Schlimmes zu tun. Sie mussten feststehen und gläubig bleiben.

Genauso haben wir durch Nachzählen errechnet, dass für die letzte Zeit – die Plagenzeit – eine Provision gegeben wird, die in den Herbstfesten festgelegt worden war.

Und das ergibt 372 Tageseinheiten – 365 Tage eines Solarjahres plus 7 Tage. Daraus kann man sofort schließen: "Aha, da schließt sich die Gnadentür wie zur Zeit Noahs 7 Tage bevor die Plagen beginnen. Und dann müssen die 144.000 mit diesen Broteinheiten eben bis zum Kommen Jesu ohne Fürsprecher durchhalten; aber nicht ohne Heiligen Geist, da sie den eben vorher bekommen haben." Deswegen ist Jesus in der Form des Heiligen Geistes, Seines Vertreters, immer bei uns, bis zum Ende, genau wie Er es versprochen hat.

So, was war die Altschuld, die wir bisher nicht beglichen hatten? Das war ein zusätzliches Studium, denn es gibt noch einmal neue Anweisungen für Festtagsopfer in der Bibel. Und wir haben schon ein paar Mal in den Artikeln darauf hingewiesen, dass das Buch Hesekiel das Buch für unsere jetzige Zeit ist. Es ist die Spätregenzeit. Es ist das Buch für die 144.000. Es ist nicht das Buch für Ellen White gewesen, es war nicht das Buch für die Pioniere der Adventgemeinde. Es war nicht das Buch für Ellen Whites Zeit in den 120 Jahren Wanderung in der Wüste bis 2010, die ihr sicher sehr viel Tränen in die Augen getrieben hat, denn sie wollte mit Sicherheit auch Jesus lebend sehen, ohne den Tod vorher zu schmecken. Und es wäre in ihrer Zeit möglich gewesen, wenn Jesus 1890 wiedergekommen wäre. Aber Er konnte nicht kommen, weil das Licht des Heiligen Geistes abgelehnt worden war.

Hesekiel ist das Buch für unsere Zeit und dort werden in diesem komischen Hesekiel-Tempel, der nie gebaut wurde und der mit Sicherheit auch nicht mehr gebaut wird, da er eine Blaupause des idealen Tempels im Himmel ist, neue Anweisungen für die Opfer gegeben. Und da sehen wir auf einmal riesige Unterschiede, aber das ist heute nicht mein Thema, sondern ich werde kurz zusammenfassen, was wir alles studiert haben und was jetzt in dieser neuen Schaffensphase alles auf unserer Website erscheinen wird. Dieses ist ein großes Studium! Es ist der dritte Teil der Opferschatten, der uns selbst stark überrascht hat. Wir finden dort auf einmal Provisionen für 1260 Tage vor und stellen fest, dass sich diese Provisionen wieder in zwei Teile eingliedern lassen: in die Frühlingsprovisionen und in die Herbstprovisionen, wobei das Verhältnis interessant ist. Es sind 636 Tage Frühlingsprovision, mit denen es beginnt, und es sind 624 Tage Herbstprovision.

Jahr	Frühling1	Frühling2	Herbst1	Herbst2	Code
1840	N2				N2
1841		N3			N3T1
1842			T1		T1
1843	N1			T1	N1(T2)
1844		N2		(T2)	N2
1845			T1		T1
1846	N1				N1
1847	N2	N1			N2N1
1848		N3	T1		N3T1
1849				T2	T2
1850	N1				N1
1851	N3	N2	T1		N3N2T1
1852			T2		T2
1853	N1			T2	N1T2
1854	N3	N2		T2	N3N2
1855		N3	T1		N3T1
1856			T2		T2
1857	N2	N1			N2N1
1858	N3	N2			N3N2
1859			T2		T2
1860	N2				N2
1861	N3	N1			N3N1
1862				T1	T1
1863	N2			T2	N2T2
1864	N3	N1			N3N1
1865					ZERO
1866			T2		T2
1867	N1				N1
1868		N2			N2
1869		N3	T2		N3T2T1
1870	N1			T1	N1
1871		N2			N2
1872			T1		T1
1873	N1				N1
1874	N2			T2	N2T2
1875		N3	T1		N3T1
1876					ZERO
1877	N1			T2	N1T2
1878	N3	N2			N3N2
1879			T2	T1	T1
1880	N1				N1T2
1881	N3	N2			N3N2
1882					ZERO

Abbildung 1 – Provisionen von neuen Opfern aus Hesekiel

Also, diese 1260 Tage dauern vom 6. Mai 2012 – haben also schon längst angefangen – bis zum 17. Oktober 2015, was der Tag ist, an dem sich die Gnadentür für die Menschheit schließen wird. Das ist die gesamte Phase des Gerichts an den Lebenden. Für diese Phase hat der Herr eine ganz spezielle Provision des Heiligen Geistes für 1260 Tage ausgeschüttet, die in zwei Zeitbereiche getrennt sind: 636 Tage Frühlingsprovision und 624 Tage Herbstprovision.

Es ist klar wo wir uns befinden, die Mitte, also der Schnittpunkt beider Kurven, ist heute. Und das sind eigentlich wieder zwei Tage – also gestern, der 31. Januar, an dem der Herr entschieden hat, noch einmal neues Licht zusätzlich zu all dem, das noch gar nicht publiziert ist, zu geben.

Das soll heute in dieser kleinen Predigt verkündigt werden.

Wir befinden uns an diesem Schrittag. D. h., das Gericht an den Lebenden hat unglaublicher Weise zwei Phasen. Davon hat Ellen White mal nichts gewusst, denn es war nicht ihre Aufgabe. Und da die eine Phase jetzt vorbei ist, können wir genau sagen, was das für eine Phase war. Es war eine Phase der Gnade, der ganz speziellen Gnade. Die Gabe Jesu war an den Frühlingsfesten gegeben worden und war immer Gnade.

Danach, als Jesus in den Himmel aufgefahren war und Seinen Führsprecherdienst begann, was begann dann für eine Phase für die Menschheit? Die Phase der Verfolgung. Wer die Apostelgeschichte schon mal gelesen hat, weiß, dass mit den Aposteln, in dem Moment als sie zu predigen begannen auch die Verfolgung begann. Sie wurden sofort verfolgt. Und das beginnt jetzt. Es beginnt eine Verfolgungsphase, aber auch gleichzeitig wieder eine Gnadenphase, denn es ist noch vor dem Schließen der Gnadentür. Und wir werden heute darauf kommen, was genau diese 624 Tage bedeuten.

Weiter studierten wir die tiefere Bedeutung des Laubhüttenfestes. Wir kamen darauf, dass es mit dem Tempel zu tun haben muss. Gott gab uns hier ein großes Zeichen. Gott hat hier zu einem bestimmten Zeitpunkt einen Balken brechen lassen, so dass unsere ganze Aufmerksamkeit auf den Tempel gerichtet wurde. Unser ganzes Leben dreht sich hier eigentlich um diesen Tempel. Dieser Tempel ist der Tempel, von dem aus das Licht des Vierten Engels in die Welt gehen soll und jetzt bricht da auf einmal ein Balken. "Warum nur hast Du das zugelassen, oh Herr? Wir haben doch kein Geld! Es ist so schwer, das alles zu reparieren!" Aber der Herr hat dann auf einmal ohne jede Probleme Gelder gegeben, mit denen wir gar nicht gerechnet haben und zwar in dem Moment, als wir entschieden haben, wir reparieren es so oder so und wenn wir verhungern müssen. In dem Moment, als wir gesagt haben, wir reparieren es, egal ob es jetzt ein schlechtes oder gutes Zeichen ist, der Herr braucht Sein Haus, obwohl Er nicht in Häusern aus Stein wohnt, aber es ist ein Symbol und wir können das hier nicht kaputt stehen lassen. Wir reparieren es auf jeden Fall und wenn wir uns dafür ganz entkleiden müssen. In dem Moment hat der Herr sofort am nächsten Tag Gelder gegeben. Und es wurde wunderbar repariert. Wir können hier wieder sicher ohne Gefahr sitzen.

Aber unsere Aufmerksamkeit wurde auf den Tempel gerichtet. Wir hatten mit dem Beginn der Verfolgungsphase beim Laubhüttenfest, dem Tempelweihefest, gerechnet. Aber wir hatten damals übersehen, dass das Laubhüttenfest die Tempelweihe Salomos war. Das war nicht der Tempel Jesu und was wir nicht wussten und was wir bisher in unseren ganzen Festtagsstudien – nochmal, wir sind keine Festtagshalter, wir sind Festtagsstudierende; wir lernen aus den Typen, aber wir halten deswegen nicht die Festtage – festgestellt haben, dass es einen viel wichtigeren Tempel gab, als den Tempel Salomos. Ja, welchen Tempel wohl? Der Tempel, in dem Jesus Christus später in Seiner körperlichen menschlichen Form gepredigt hat. Der Herodes-Tempel sagt man heute.

Um diesen Tempel geht es und der hat, was die wenigsten wissen, da es nicht in unseren normalen Bibeln steht – nicht in dem Textus Receptus –, ein eigenes Tempelweihefest und das ist Hanukkah. Das findet am 25. Kislev, respektive dem 25. Tag des neunten Monats statt... für 8 Tage.

Und unsere Aufmerksamkeit wurde auf dieses Fest gelenkt, da das der Tempel ist, in dem Jesus Christus persönlich anwesend war. Und wen repräsentiert der Heilige Geist heute? Jesus Christus. Und auf wen warten wir, dass Er kommt? Auf den Heiligen Geist in der Form des Vierten Engels. Wann soll Er kommen? Heute! Weil heute ist dieses Hanukkah-Fest und die Mitte zwischen diesen beiden Zeitlinien – 636 Tage und 624 Tage – bis zum Ende der Gnade. So, wir werden später feststellen, dass Er gekommen ist.

Aber ich muss noch zusammenfassen, was genau in den letzten Monaten geschehen ist, als die Leute draußen auf der Webseite fast nichts mehr hören konnten. Es gibt bei den Großen-Sabbat-Adventisten immer zwei Festmöglichkeiten. Es gibt immer zwei Passahmöglichkeiten, es gibt immer zwei Pfingstmöglichkeiten, es gibt immer zwei Jom-Kippur-Möglichkeiten, es gibt immer zwei Laubhüttenfestmöglichkeiten und es gibt immer zwei Hanukkah-Möglichkeiten. Da wir ganz einfach davon abhängen, ob die Gerstenprobe nach der Frühlingstagundnachtgleiche erfolgreich war oder nicht.

Deswegen ergeben sich in all unseren Studien immer zwei Möglichkeiten mit einem Mondmonat Differenz. In unseren Studien konnten wir etwas Interessantes feststellen und zwar, dass meistens wenn die erste Möglichkeit stattfindet, dies Bewegungen des Vaters symbolisiert, denn Er ist auch als Erster zum Gericht ins Allerheiligste eingegangen – und ich erinnere da an eine Vision Ellen Whites, die das genau beschreibt. Und die zweite Möglichkeit beschreibt meistens eine Handlung oder sagen wir mal Machtübernahme oder einen Wechsel der Aufgabe von Jesus.

Also welche Hanukkah-Möglichkeit wäre dies, wenn ich sage, der Heilige Geist kommt herab? Ist das eine Bewegung des Vaters oder ist es eine Bewegung des Sohnes? Der Heilige Geist repräsentiert den Sohn, also muss es die zweite Hanukkah-Möglichkeit sein und wir sind jetzt mittendrin im zweiten Hanukkah-Fest. Es dauert noch bis zum 3. Februar. Es sind viele Daten, aber heute ist dieser Schnittpunkt der Linien.

Also, wir befinden uns heute in dem antitypischen Fest für die Tempelweihe des Tempels, der für Jesus Christus geweiht wurde. Er würde ca. 500 Jahre später kommen und dort predigen, richtig? Also, dieser Tempel ist viel typischer für uns als der Salomo-Tempel. Das Feuer, das bei Salomo herunterkam, repräsentierte noch immer den Christus, der kommen würde. Der Christus war aber dann wirklich in den Herodes-Tempel gekommen.

Und deswegen ist das Hanukkah-Fest bei weitem interessanter als das Schnittpunktfest, wenn der Heilige Geist als Vierter Engel herabkommen wird, als jedes andere Fest. Wir können genau diese Schnittpunkte in der Bibel durch einfaches Zusammenzählen von Festtagsprovisionsmengen finden.

Es ist unglaublich, wie der Heilige Geist diese Gruppe angeleitet hat, solche Dinge zu finden, die 2.000 Jahre oder länger nicht gefunden worden waren. Es ist sogar länger her, weil das Hesekiel-Buch ca. 600 Jahre vor Christus geschrieben wurde.

Ich bin kein Geschichtswissenschaftler – ihr könnt es im Bibelkommentar nachschauen. Gut, was war das Nächste, das wir entdeckten? Wer erinnert sich noch? Also ich muss es kurz machen... wir entdeckten viel. Wir werden darüber auch viel schreiben, aber ich möchte ja auch zum Punkt kommen und die Predigt hoffentlich heute nicht 3 Stunden machen. Deshalb habe ich mir ein paar Zeitlinien hergerichtet.

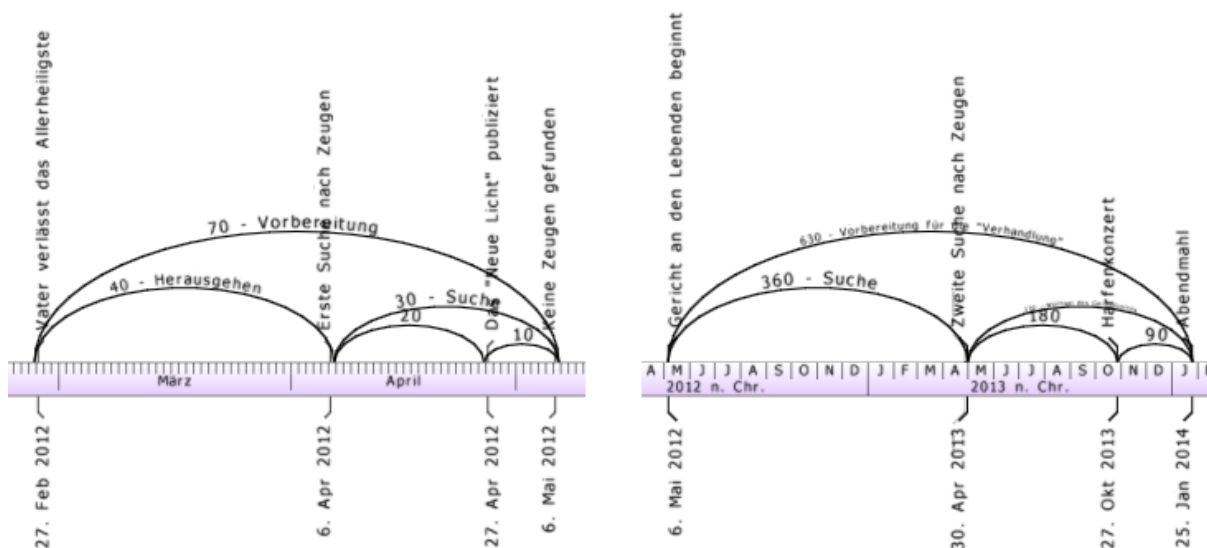


Abbildung 2 – Zwei Phasen der Bewegungen des Vaters

Abbildung 2 ist eine ziemlich komplexe Zeitlinie – der erste Teil wurde veröffentlicht und ein zweiter Teil ist noch gar nicht in der Öffentlichkeit bekannt. Es geht um die Bewegungen des Vaters und des Gerichtshofes. Als wir im Jahr 2012 mit unseren Warnungen angefangen haben: "Oh, Feuerbälle werden fallen!", da begannen in Wahrheit – und das ist in den Artikeln [1335], [1290] und die 1260 Tage veröffentlicht – bestimmte Zeitlinien, die wir im Buch Hesekiel auch wieder mit dem Tempel erkennen konnten. 40 Schritte für den Vater aus dem Heiligtum heraus. Ellen White hat gesagt, dass Hesekiel 9 auf die Gemeinde zutrifft... auf die Adventgemeinde.

Vorsicht, liebe Adventisten da draußen, das ist ernst! Da geht es allen an den Kragen; allen, die das Zeichen nicht haben und zwar das Zeichen – es geht hier nicht um das Zeichen bzw. Siegel

der 144.000, sondern es geht um das Siegel derer, die jammern und klagen über die Gräueltaten, die in der Adventgemeinde verübt werden. Wer bei einem solchen Abfall – Unrat, der heute in der Gemeinde stattfindet – nicht klagt und jammert, der kann nicht gerettet werden! Der gehört dazu.

Ich werde heute mal den Spruch öffentlich sagen, den ich schon öfter in der Gruppe gesagt habe. Dann regen sich wieder alle auf, aber ich sage ihn trotzdem. Mein Stiefvater – ein gar nicht so lieber Mensch –, der hat einmal gesagt: "Mit den Wölfen muss man manchmal heulen, aber deswegen muss man noch lange nicht mit den Schweinen grunzen." Und wer hier bei dem, was in der Adventgemeinde in der gesamten Welt vorgeht, nicht jammert und klagt, der heult nicht mit den Wölfen, meine lieben Freunde!

Mehr brauche ich wohl nicht mehr zu sagen.

Es ist Pietätlosigkeit, was hier vor sich geht. Das ist vollkommene Leugnung, dass Gott überhaupt existiert. Das ist Furchtlosigkeit vor dem eigenen ewigen Tod... aus Dummheit und Mangel an Heiligem Geist. Was hier vor sich geht, das ist Selbstmord und ich habe es irgendwo mal ausgedrückt und habe gesagt: "Sie stürzen sich wie die Lemminge ins Verderben – ohne jeden Verstand."

Aber Gott ist Gnade und die Gnade wird immer wieder verlängert und wir können froh darüber sein, denn auch wir brauchen Gnade. Auch wir sehen jeden Tag, wie wenig wir eigentlich wissen. Und wir sind jeden Tag, wenn wir neues Licht erhalten, beschämt und sagen: "Wow, wie konnte uns das entgehen? Was haben wir da wieder nicht gesehen? Großartige Dinge! War doch ganz klar, war doch einfach!" Also, wir haben Zeitlinien entdeckt. Der Herr musste uns bei der Komplexität der Zeitlinien, die wir da entdeckt haben, sogar durch Träume helfen. Ein Bruder von uns hatte Träume über drei Schlösser – Türschlösser!

Da waren drei Schlösser. Ein neueres, ein mittleres und ein ganz altes. Und der Traum hat behauptet, dass wir das Neueste so einigermaßen gut verstehen. Damit sollten wir dann das alte Schloss verstehen lernen und dann gibt es noch ein mittleres, das wir auch noch erst verstehen lernen müssten. Also wir waren etwas verwirrt. Was soll dieser Traum bedeuten? Wir haben ihn sogar erst mal für nicht von Gott stammend gehalten und dann später kamen wir darauf, dass diese Träume doch sehr gehaltvoll sind, denn auf einmal entdeckten wir diese Schlösser.

Was ich in Abbildung 2 gezeigt habe, ist das neueste Schloss und das ist das Schloss der Bewegungen des Vaters. Also die Bewegungen des Vaters haben nicht wie veröffentlicht, einfach



in der ersten Zeitlinie, die 70 Tage Vorbereitung waren, in der der Vater zum ersten Mal Zeugen gesucht hat, geendet.

Da gab es noch einen zweiten Teil des Schlosses für eine Änderung des Gerichtshofes, was 630 vorbereitende Tage waren. Es ging nicht nur so weit, wie veröffentlicht ist, dass der Vater das Allerheiligste des Heiligtums verlassen hat, das Heilige durchschritt und in den Vorhof gegangen ist. Nein, das wäre das Ende von Hesekeil 9. Es geht aber in Hesekeil 10 weiter. Der Herr, der Vater, verlässt mit dem gesamten Gerichtshof – komplett – das Heiligtum und geht aus dem Tor hinaus; zu dem Tor, das nach Osten führt.

Er verlässt Seinen Tempel. Ja, was repräsentiert in Hesekeil 9 der Tempel? Die Adventgemeinde! Ja gut, aber Ellen White hat gesagt, die Gemeinde geht doch durch! Ja, tut sie auch, und zwar in Form von treuen Adventisten, wie sie sich hier befinden. Die Gemeinde, hat Ellen White gesagt, ist nicht die Institution oder die Organisation, sondern es sind die Treuen Gottes. Wir sind hier alle Adventisten. Wir würden nie eine Grundlage des Adventismus leugnen; ganz im Gegenteil, er bildet die Grundlage unserer Studien. So ist es!

Da werden viele nun wieder behaupten: "Aber Zeitfestsetzen! Ellen White hat gesagt: Nein!" Und wir haben es in Artikeln erklärt, warum es doch wieder Zeit gibt! Ellen White steht nicht über der Bibel. Ihre Botschaft war für eine bestimmte Zeit absolut notwendig.

Sie hatte auch Visionen gehabt, die die Ausnahmen ihrer Einschränkungen ganz klargemacht haben. Es wird klar von ihr gesagt, dass die 144.000 die Zeit kennen werden... Punktum!

Und zwar ganz genau werden sie die Zeit bei der Ausschüttung des Heiligen Geistes kennen. Seit wann gibt es diese spezielle Ausschüttung der 1260 Provisionen? (Siehe Abbildung 1) Ja, seit – schauen wir noch mal nach – 6. Mai 2012. Seitdem können eigentlich alle, die zu den 144.000 gehören wollen, bereits wissen, wie die Zeit funktioniert.

Der Vater hatte am 6. Mai 2012, in dem Moment als die erste Provision der 1260 Tage losging – den Gerichtshof erreicht und nicht genügend Zeugen in Seiner Gemeinde gefunden (siehe Abbildung 2).

Daraufhin entschloss sich der oberste Richter Jesus, der das Amt vorher schon vom Vater bekommen hatte, als dieser aus dem Allerheiligsten herausging – was jetzt kommt, wird hart –, den Gerichtshof zu verlegen. Dort, wo der Gerichtshof stattfand, waren keine Zeugen zu finden.

Der gesamte Hofstaat, der gesamte Gerichtshof, musste seinen Ort verlassen. Und darüber haben wir auch geschrieben. Wir haben erkannt, dass eine bestimmte Zeitlinie innerhalb dieser 630-Tage-Provision genau auf den Zeitpunkt deutete, als hier das Harfenkonzert in Paraguay stattgefunden hat.

Dieser Tag war auch von Jan geträumt worden.

Über diesen Traum müssen wir – glaube ich – auch noch mal lange reden. Der hat mich dazu verleitet, das Sonntagsgesetz schon im Jahre 2013 zu sehen, welches übrigens noch gar nicht vorbei ist, da wir bis Jom Kippur 2014 immer noch 2013 haben, aber lassen wir das mal dahingestellt. Es gibt eine klare andere Trauminterpretation, die nicht so viel wegschmeißt, was wir schon interpretiert haben und was bereits richtig war. 90% waren richtig, nur das Sonntagsgesetz ist noch nicht da, weil es immer noch Gnade gibt. Und diese Traum-Zeitlinien waren alle exakt und wir haben sie alle gefunden. Es wird das Thema von einem Artikel werden.

Ich will damit sagen, dass etwas ganz Bestimmtes im ersten Abschnitt der 630 Tage stattfand: ein prophetisches Gnadenjahr mit 360 Tagen. Wir haben auch darüber noch kurz in dem Addendum zu dem Artikel "Das Ende der Adventgemeinde" geschrieben. Dort haben wir es noch mal reingeschrieben, dass wir schon erkannt haben, dass ein Gnadenjahr nach Lukas 13 gegeben wurde. Der Vater hat noch nicht sofort angefangen zu sagen: "Och ich find keine Zeugen, jetzt

verlass ich meine Gemeinde... jetzt mach ich gleich Hesekeil 10!" Er sagte: "Ich gebe noch mal ein Jahr Zeit." Der Heilige Geist hat den Vater darum gebeten – wenn ihr so wollt. "Ich schau noch mal, ob jetzt doch noch nach einem Jahr irgendwo eine Reue eintritt."

Es ist keine Reue eingetreten und damit endete das Gnadenjahr am 30. April 2013. Das ist eine der ganz wichtigen Datumsangaben, denn wir können diese heute mit allen möglichen Geschehnissen innerhalb der Adventgemeinde, die sich um die Frauenordination drehen, kombinieren. Das sind alles wichtige Daten! Auch darüber wird sicher ein Artikel erscheinen.

Das sind die Eckdaten: Das Gnadenjahr wurde gegeben als die SECC – Southeast California Conference – am 1. Mai 2012 beschlossen hatte, die Frauenordination in den USA einzuführen. Als es am 30. April 2013 vorüber war, sagte der Vater am 1. Mai 2013: "So, jetzt wandere ich los!" Und zwar wohin? Auch darüber haben wir kurz geschrieben. Ein kleiner aber schöner Artikel, wie ich finde. Wir haben erkannt, dass der Vater mit dem Gerichtshof zu uns kommt. Wisst ihr noch, warum? Wir hatten den 26./27. Oktober mit dem Harfenkonzert erkannt. Daraufhin erschien der **Artikel**.

Das ist genau der Endpunkt von 180 Tagen Marsch des Gerichtshofs von der nördlichen Hemisphäre in die südliche. Warum sind das 180 Tage? 180 Tage sind 6×30 Tage, also ein halbes Jahr. Das errechnet sich ganz klar einfach durch die Unterschiede der verschiedenen Jahreszeiten. Wenn es auf der Nordhalbkugel Frühling ist, ist es auf der Südhalbkugel Herbst. Sommer – Winter, Winter – Sommer. Genau ein halbes Jahr Jahreszeitenunterschied. Das kann man durch eine Tageszahl ausdrücken und die ist 180. Als der Vater am 1. Mai losging, brauchte Er bei dem Umzug des Gerichtshofes 180 Tage, um die Südhalbkugel zu erreichen.

Frage: Von wo denn? Wo war denn vorher der Gerichtshof? In Jerusalem, wo er immer war. Es muss einen Grund geben – auch darüber werden wir später schreiben –, warum Jerusalem heute nicht mehr der Sitz des Zentrums der Zeitrechnung Gottes sein kann.

Das hat einen Grund. Na ja, denkt mal selber darüber nach; es könnte etwas mit der Politik, die sich gerade um den Tempelberg herum abspielt, zu tun haben. Welches Zentrum wird da wohl errichtet werden? Bald, eher baldigst? Das religiöse Zentrum der Neuen Weltordnung! Also ist es nicht nur aufgrund des Abfalls der Adventgemeinde, sondern auch um des Abfalls der gesamten Welt willen, dass Jerusalem nicht mehr das Zentrum von Gottes Zeitrechnung sein kann.

Wir glaubten – wir haben das geschrieben –, an die Autoritätsübergabe an uns bewiesen durch das Harfenkonzert im Guinnessbuch der Weltrekorde. Wir haben über die Harfer, die auf ihren Harfen harfen aus Offenbarung 14 ganz ausführlich geschrieben. Wir haben verstanden, dass die Autorität zu uns kommt und wie wir immer ein wenig vorschnell sind, glaubten wir das sofort und am nächsten Tag Feuerbälle.

Ja, wir sind eben wie die Jünger, wir können es nicht erwarten, dass der Herr kommt und ehrlich gesagt, es wurmt uns natürlich auch, was so stattfindet und wie die Botschaft aufgenommen wird, wie sie abgelehnt und in den Dreck getreten wird. Dabei habe ich noch nie erlebt über Jahre hinweg – es geht ja jetzt doch für mich mindestens seit 2008 mit all diesen großen Eröffnungen –, dass eine Botschaft jedes Mal so viel an Licht gewinnt, wenn sie weitergeht; dass sich so viel Logik, so viel Schönheit und so viel Harmonie in einer Botschaft befindet. Das ist unglaublich, was hier stattfindet! Das erkennen nur die, die wirklich tief in das Thema eintauchen und auch Heiligen Geist haben, um es tun zu können.

Also, die Wahrheit ist, wenn ich mich von Jerusalem die 180 Tage des Jahreszeitenunterschieds von einem halben Jahr in den Süden bewege, dann habe ich zwar die Südhalbkugel erreicht, aber dann bin ich noch in Afrika. Dann bin ich noch nicht in Paraguay! Wir erwarten die Autorität aber in Paraguay.

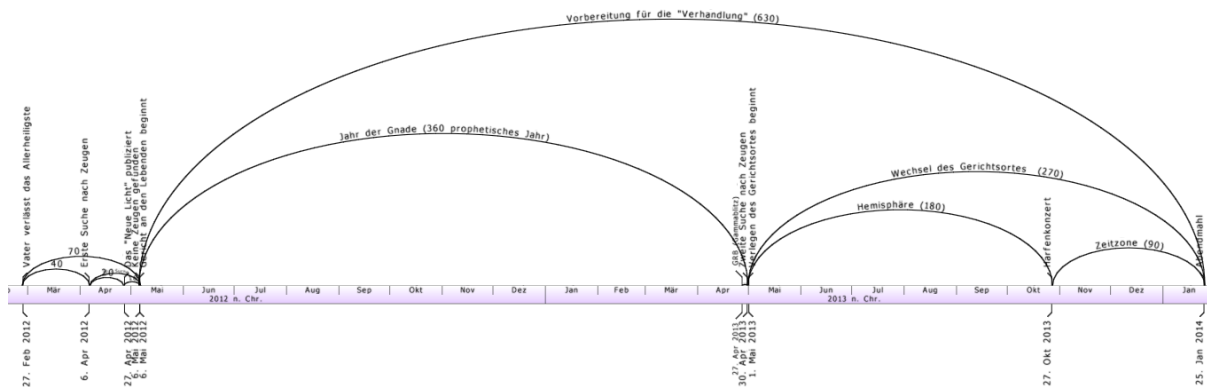


Abbildung 3 – Zeitlinie der Bewegungen des Vaters (zum Vergrößern anklicken)

Was muss denn jetzt noch für eine Bewegung erfolgen? Ich muss noch nach Westen gehen. Wie viel denn? Ja, den Zeitzonensunterschied zwischen Jerusalem und Asunción/Paraguay. Wie viele Stunden sind denn das? 6 Stunden. 6 Stunden Zeitzonensunterschied. Wie viele Tage entsprechen einer prophetischen Stunde?

15 Tage. 6 x 15 Tage sind 90 Tage. Also, der Vater musste erst 180 Tage von Norden nach Süden mit dem gesamten Gerichtshof gehen und dann noch mal 90 Tage nach Westen, um den Zeitzonensunterschied zu überwinden. Wann kamen sie hier dann an? Am 25. Januar 2014. Der 25. Januar war der Ankunftstag. Der 26. Januar war schon wieder ein Tag einer neuen Zeitlinie. Was ist denn am 25. Januar passiert?

Am 25. Januar ist etwas Bestimmtes passiert, was uns letztendlich die Autorität geben sollte, die wir erwarteten. Es musste ein Zeichen dafür sein, dass Gott die Autorität von der Generalkonferenz der Adventisten wegnahm und an uns weitergegeben hat. Wir mussten ein Ereignis an diesem Tag finden und wir haben es gefunden! Wir verstehen jetzt auch den Grund, warum das Ende der 630 Tage nicht das Ende der 636 Tage ist. Es gibt nämlich zwei Zeitlinien (siehe Abbildung 1). Wir brauchten selber noch 6 Tage, damit diese Information, was da passiert ist, uns überhaupt erreicht, denn es wird in der Adventgemeinde jetzt alles schön klammheimlich gemacht. Man gibt jetzt nicht mehr so schnell Informationen raus.

Ich habe heute gelesen, dass bestimmte Artikel, die diese Woche veröffentlicht wurden, bereits wieder aus dem Adventist Review auf Anweisung der höchsten Leitung herausgenommen wurden, weil sie zu viel preisgeben, was in den TOSCs – den theologischen Studiengruppen zur Ordination – zum Thema der Frauenordination erarbeitet wurde. Das sind die weltweiten theologischen Studiengruppen der Divisionen.

Es geht genau um das Thema. Wir haben später in dieser Woche feststellen können, dass alle Zeitlinien der Wegbewegungen des Vaters und des Gerichtshofes von der Adventgemeinde, mit dem Thema der Frauenordination absolut konform laufen.

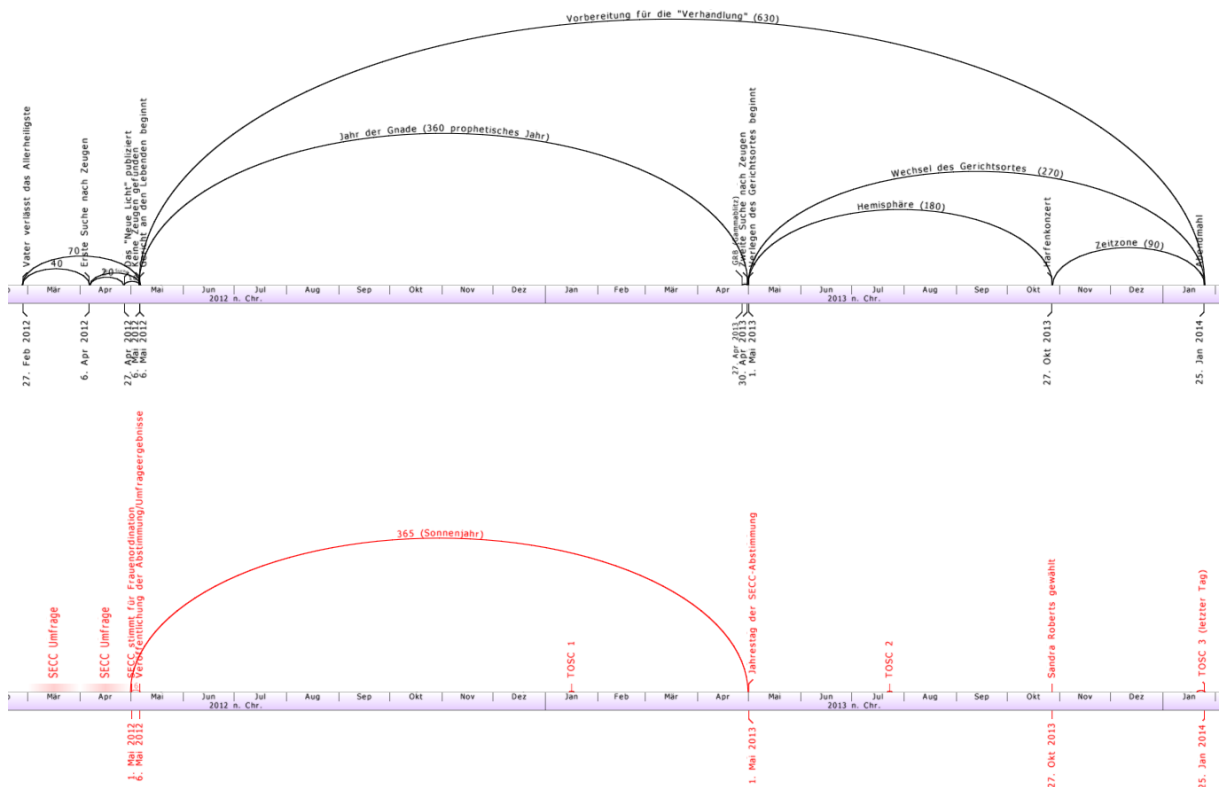


Abbildung 4 – Die Bewegungen des Vaters im Gleichschritt mit dem Fortschritt der Frauenordination (zum Vergrößern anklicken)

Es ist eine komplette Synchronisation der Ereignisse. Alle Aufschlagpunkte von irgendwelchen Zeitlinien von uns, treffen exakt und genau auf Punkte, wo die Adventgemeinde Schritte in die Richtung auf das Erlauben von Frauen als ordinierte Pastorinnen, Leiterinnen usw., unternommen hat.

Wir können feststellen, dass dieses Thema so weit führt, dass Gott Vater Seine Gemeinde verlassen hat. Das ist ein ernsthaftes Thema. Uns war lange selbst nicht klar, wie ernsthaft es ist, da wir aufgrund unserer Kleinheit, als winzige Bewegung, uns gar nicht so stark in dieses Thema vereinnahmt gefühlt haben, weil es für uns gar nicht zur Frage steht, ob hier irgendjemand von unseren 3 Frauen ordiniert werden sollte oder nicht. Es ist für uns kein Thema und doch, jetzt mussten wir uns damit beschäftigen. Als wir erkannt haben, dass Gottes Zeitlinien genau mit Seiner Wegbewegung konform laufen und dass das das größte Gräueltat für Ihn ist, haben wir auch verstanden, was die Frauen im Hesekiel, die den Tammuz beweinen, bedeuten!

Da bräuchte ich jetzt wieder eine viertel Stunde um über Jans Traum zu reden. Aber da habe ich heute nicht die Zeit für.

Wir haben schon darüber gesprochen. In Eden gab es zwei Institutionen... die Ehe und den Sabbat. Beide hängen zusammen. Wenn ich die Ehe zerstöre, zerstöre ich auch den Sabbat. Beide Dinge wurden in Jans Traum gezeigt und Beides hat mit der Frauenordination zu tun, denn die festgelegte Hierarchieebene zwischen Mann und Frau bei der Schöpfung vor dem Sündenfall, das ist das, was bereits durch die Frauenordination zerstört wird.

Die Ehefrau ist schon immer die Gehilfin des Mannes gewesen. Sie steht nicht über dem Mann und sie hat keine Leitungsfunktion in der Ehe. Auch nicht – es tut mir leid, liebe Frauen, da draußen –, auch nicht in Eden vor dem Sündenfall, was viele glauben... das ist falsch. Der Mann hatte schon immer die Leitungsfunktion in der Ehe. Gut, im Himmel gibt es keine Ehe mehr, da seid ihr dann fein raus, liebe Frauen, da könnt ihr dann endlich... Da hat aber anstatt dessen Jesus

die Leitungsfunktion über euch. Ganz ohne Leiter werdet ihr nicht bleiben und wir selber auch nicht.

Frauenordination ist Zerstörung eines göttlichen Schöpfungsprinzips, was unweigerlich dazu führt, dass auch die zweite Institution, da beide miteinander verbunden sind, der Sabbat, zerstört wird. Wenn man Gott in Seinen schöpfungsmäßig festgelegten Plänen widerspricht, widerspricht man automatisch auch dem Schöpfungssabbat.

Das ist eine logische Schlussfolgerung. Dazu führt die Frauenordination, die in der Gemeinde stattgefunden hat. Aufgrund der Weisheit Gottes hat Er sofort erkannt, dass die Gemeinde jetzt auch auf dem Weg ist, den Sonntag, sobald er das Malzeichen des Tieres wird, anzunehmen. Und deswegen ist es so ein Gräuel. Und deswegen hat Gott das alles mit Zeitlinien und mit Bewegungen – Nord – Süd, Osten – Westen (Abbildung 3) – ganz genau angezeigt. In der Mitte dieser Bewegungen, die der Vater unternommen hat – von Norden nach Süden in der Mitte –, genau an diesem Punkt, war das Harfenkonzert in Paraguay, um euch draußen anzuzeigen, wo die Richtung hingeht.

Dann schreiben mir dann so Spötter wie der Kevin Windisch: "Ja, wo ist denn nun eure Autorität? Keine Feuerbälle gefallen." Anstatt, dass diese Narren und Toren feststellen, dass ihnen nochmals 90 Tage gegeben wurden und noch mal 624 Tage, usw., usw. und so fort. Das sie erkennen, was hier stattfindet und, dass es um ihr ewiges Leben geht. Sie erkennen es nicht, weil sie vollkommen ohne Geist sind. Sie jammern und klagen nicht, sie sehen nicht, was in der Adventgemeinde los ist und sie fühlen sich einfach nur wohl in ihrem eigenen Schweinedreck – um bei dem Beispiel zu bleiben, ohne beleidigen zu wollen.

Am 25. Januar 2014, jetzt vor ein paar Tagen, war diese Bewegung abgeschlossen und es war auch genau der Schluss der dritten TOSC-Sitzung über die Frauenordination, in der ein Erdbeben durch die Gemeinde ging; ein Erdbeben, in dem 6 Divisionen von 13 für die Frauenordination gestimmt haben. 5 haben Nein gestimmt, aber unter Vorbehalt – sie würden dann das tun, was Ted Wilson in 2015 bei der Generalkonferenzsitzung entscheidet. Und nur eine Division war bisher unentschieden und von den 5 Neinstimmen war nur eine einzige ohne Vorbehalt.

D.h. es sind zwei Dinge passiert: Mehr als die Hälfte der Adventgemeinde will die Frauenordination und damit hat sich die Hälfte der demokratisch geführten Adventgemeinde gegen Gottes Schöpfungsgesetze entschieden. Wenn es ein demokratischer Staat wäre, dann wäre der Staat jetzt von Gott endgültig demokratisch abgefallen. Aber das genügt noch nicht! Wir wissen ja, dass Ted Wilson einen jesuitischen Plan durchführt und da gibt es eine esoterische Botschaft und da gibt es eine exoterische Botschaft. Die exoterische entspricht genau der von unserem "lieben" Papst Franziskus... "Ich bin lieb. Ich bin konservativ und ich bin für die Armen." Und da wir immer noch viele konservative Strömungen in der Adventgemeinde haben, muss er einen konservativen Präsidenten mimen und das macht er mit Bravour, denn er wurde Zeit seines Lebens als Jesuit, als bester Schauspieler der Welt, erzogen. Von seinem Papilein, der schon einer der größten Jesuiten in unserer Gemeinde war, Neil Wilson. Er hat eine gute Lehre gehabt. Er spielt also ein Doppelspiel und sagt: "Ich will keine Frauenordination! Nein, ich doch nicht!" Und unsere lieben Freunde wie Norbert Musolff: "Hach, was für einen tollen Präsidenten haben wir! So konservativ! Er sagt, er mag keinen Ökumenismus!"

Dann frage ich den Norbert: "Sag mal Norbert, was hat er denn in letzter Zeit gegen den Ökumenismus getan?" Dann kommt keine Antwort, weil er keine Antwort haben kann, weil Ted nichts tut! In Deutschland hat er gesagt: "Macht es doch nicht so auffällig! Macht es doch heimlich, damit es nicht jeder Depp merkt!"

Und die Lemminge?

Sie laufen alle Ted Wilson nach. Es ist unglaublich, was stattfindet! Wie wenig Heiliger Geist muss noch in dieser Welt sein, dass man das nicht sieht? Wie wenig Heiliger Geist ist noch da, dass sie es nicht merken, dass hier ein Doppelspiel gespielt wird. Also, was ist passiert?

6 Neinstimmen, davon 5 unter Vorbehalt. "Wir wollen die Frauenordination nicht, aber wir tun dann das, was Ted Wilson sagt." Was ist das für ein System, dass da eingeführt wurde? Das römische System: "Wir tun alles, was Papst Franziskus sagt... wir tun alles, was Ted Wilson sagt, auch wenn wir scheinheilig dagegen sind." Weil es ja nicht so ganz in Gottes Wort steht, dass Frauen ordiniert werden sollen. Da hat ja auch der Paulus so einiges dazu zu sagen. So ganz steht es ja nicht drin. "Aber ist ja wurscht, was in der Bibel steht! Wir tun, was Ted Wilson sagt! Wir wollen die Einheit!" Ja, jetzt wollen wir in der Adventgemeinde Einheit mit Ted Wilson und dann will Ted Wilson die Einheit mit der Ökumene. Und dann sind wir alle vereint unter Papi Franziskus... zusammen mit Satan in der Wurstschüssel. Ist doch wunderbar! Und alle sind wir eins! Ein Brei von abgefallenen zum ewigen Tode verurteilten Büscheln von Stroh und strohdoof! Es ist ein Trauerspiel, was hier stattfindet!

Man kann mir wieder ankreiden, dass ich mich lustig mache. Nein, ich mache mich hier nicht lustig; das ist Galgenhumor, das ist Trauer. Ich kann hier nicht heulen. Ich will euch hier nicht einen vorweinen, aber man müsste es tatsächlich tun. Da sind mittlerweile 18 Millionen getaufte Adventisten auf der Erde und die springen alle in den offenen Rachen von Papa Franziskus geführt vom Oberlemming Ted Wilson.

Und diese Entscheidung wurde genau an dem von uns prophezeiten Tag – am 25. Januar, zudem noch ein Sabbat, Endveranstaltung eines 5-Tageprogramms der TOSC – gefällt. Punkt! Die Adventgemeinde hat sich gegen Gott entschieden; gegen Seine Schöpfungshierarchie und Seine Schöpfungspläne.

Und es gibt – ich werde es schon etwas vorschicken –, Zeitlinien, die exakt auf die nächste Generalkonferenzsitzung in 2015 zeigen, dass da die Adventgemeinde den Sonntag als Gesetz akzeptieren wird.

In 2015 wird das Sonntagsgesetz dann schon auf der Erde sein. Das ist schockierend für viele, aber die Gemeinde ist nicht die Adventorganisation! Die Große Sabbatliste hat gesagt, dass die Adventorganisation als Organisation in 2012 aufhört zu existieren. Dazu wurde ein Gnadenjahr gegeben. Dieses Gnadenjahr ist vorbei. Dann hat der Vater sich hierher bewegt und am 25. Januar vor 4 - 5 Tagen ist Er angekommen. Der Gerichtshof wurde verlagert. Die Autorität wurde übergeben. Dieses Mal haben keine Harfen gespielt, dieses Mal haben unmelodiose Töne aus Nordamerika das Schicksal der Adventgemeinde besiegelt.

Wer es nicht erkennt... Leute, es ist immer Glaube nötig. Wir können darüber reden, soviel wir wollen. Es ist immer Glaube nötig! Also auf dem Tempelberg in Jerusalem hatten wir in 2010 Mal ein UFO. War es 2010 oder 2011? Ich weiß es nicht mehr genau. Da war ein Super-UFO. Das ging durch ganz YouTube. Ein Riesenzeichen! "Wow, jetzt kommen die Außerirdischen und der Tempelberg wird neu aufgebaut" und was weiß ich... ein tolles UFO!

Ging durch die gesamte Weltpresse. Also, wer jetzt erwartet hat, dass hier heute ein UFO landet, Jesus Christus aussteigt und sagt "Hallo, ich bin der Heilige Geist!", der hat falsch getippt. Ich habe nie geglaubt, dass das passieren würde. Es ist immer Glaube nötig. Gott wird euch keine Beweise liefern, sondern Er wird euch immer dazu herausfordern, Heiligen Geist in euch wirken zu lassen. Ellen White hat darüber in ihrem kleinen Büchlein, das so berühmt ist, "Steps for Christ" – in Deutsch heißt es "Der bessere Weg" – geschrieben.

"Ihr müsst Glauben ausüben, aber dazu muss immer eine Restmöglichkeit von Zweifel bestehen bleiben, weil es sonst kein Glaube mehr wäre." Wäre auch wieder ein tolles Thema, gegen einen anderen falschen Propheten, der demnächst etwas in dieser Welt vorhat. So quasi als Beweis,

dass er der wahre Prophet ist und, dass, wenn dieser Beweis stattfindet, dann wäre kein Glaube mehr nötig. Aber das ist auch mal ein Thema für einen Artikel. Wir werden diesem Propheten öfter in nächster Zeit begegnen, denn wir wissen aufgrund einiger Zeitlinien, dass jetzt ein Wettrennen stattfindet und zwar um die 144.000.

Wir wissen alle, was passiert, wenn einer auf der richtigen Seite fehlt. Dann ist der Kampf verloren! Es geht jetzt wirklich um die letzten 624 Tage und in diesen 624 Tagen müssen die 144.000 versiegelt und gefunden sein. Das ist wenig Zeit! Das kann jetzt nur noch durch die Kraft und Macht des Heiligen Geistes stattfinden, denn vorher in den ersten 636 Tagen hat es nicht stattgefunden. Ganz deutlich nicht!

Wir haben also die Bewegungen analysiert. Wir haben die Bewegungen des Vaters gefunden, wir haben die Ausschüttung des Heiligen Geistes für die letzten 624 Tage gefunden. Wir haben riesige Studien angestrengt. Das sind keine kleinen Artikel, das sind ausführliche Artikel. Sie sind begründet, sie sind biblisch begründet. Das kann man alles in diesem Rahmen hier, in einer kleinen Predigt, gar nicht abhandeln. Dazu müssen Artikel geschrieben werden. Wir haben Schlösser gefunden – Türschlösser –; Türen haben sich geschlossen, für ganz bestimmte Menschen; für ganz bestimmte Menschen, die bestimmte Dinge glauben. Und auch das werden wir darlegen.

So, wenn wir jetzt diese letzten 624 Tage betrachten, dann haben wir einen großen Rahmen.

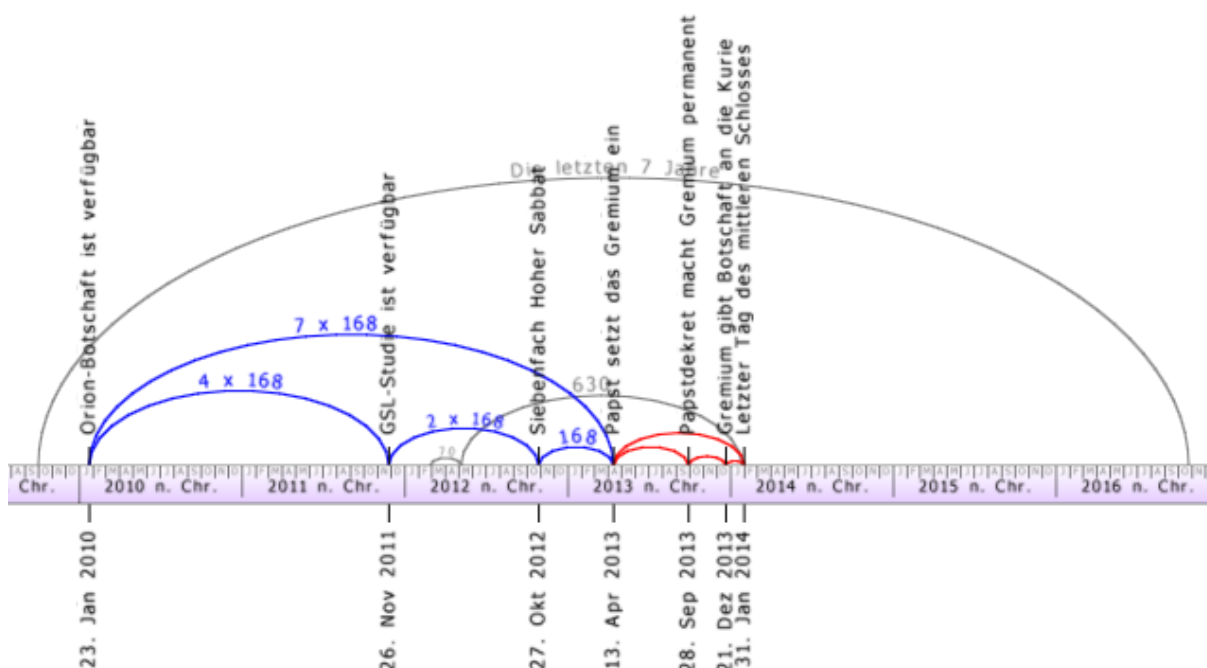


Abbildung 5 – Überblick über die letzten 7 Jahre

Hier sehen wir, die 7 letzten Jahre, die von Oktober/November 2009 losgingen und bis zum Kommen Christi im Oktober 2016 reichen. Und wir sind jetzt etwas über die Hälfte des Missionswerks und jetzt am 31. Januar bei diesem Sabbat angelangt. Ihr seht das alle? 3 Schlösser mit jeweils 3 Zeitlinien, richtig? Also Doppelschlösser sogar! 3 Doppelschlösser mit jeweils 6 Zeitlinien, wenn du so willst. Und jetzt auf einmal ab dem 1. Februar gähnende Leere. Gähnende Leere! Entspricht das dem Prinzip der fortschreitenden Offenbarung Gottes? Nein! Wir müssen etwas übersehen haben!

Fortschreitende Offenbarung heißt, ich erfahre bei jedem Schritt, den ich näher zum Kommen Christus komme, mehr Einzelheiten... und nicht weniger. Gott lässt uns nicht allein, Er kommt

immer näher zu uns. Der Heilige Geist will immer stärker mit uns zusammenarbeiten und besonders in der Zeit des Spätregens. Ist es nicht so?

Also ich meine, seit 2009 wird der Spätregen in irgendeiner Form immer intensiver – so kann man es auch ausdrücken. Aber heute ist wirklich der Vierte Engel heruntergekommen – herniedergekommen – und ihr werdet sehen, was das bedeutet. Und wenn der Herr runterkommt, dann muss neues Licht gegeben werden. Gott ist Licht und hier geht es um Licht, das die ganze Welt erfüllen soll. Licht bedeutet Wissen und wenn es um Zeit geht, da die 144.000 alle die Zeit kennen sollen, muss es um Zeitwissen gehen. Ich könnte jetzt die 7 Jahre bis zu diesem Punkt noch mal zusammenfassen... mit drei Worten, drei Studiengruppen.

Das eine war der Orion. Wir haben gesagt, der Orion ist das Buch mit den 7 Siegeln. Das andere war die GSL, die Große Sabbatliste oder das Schiff der Zeit und das haben wir das Buch der 7 Donner genannt. Auf beide Bücher wurde mehrfach in der Bibel hingewiesen, darüber habe ich schon mal gesprochen und auch geschrieben. Es waren die Bücher, die außerbiblischen Bücher, die nicht in der Bibel beschrieben waren.

Wobei schon die 7 Siegel z. B. sind schon in Textform in der Bibel beschrieben, haben auch mehrere Auslegungsbereiche – klassische Siegel, wiederholte Siegel in der Gerichtszeit –, aber wir haben in der Gerichtszeit mehr Details dazu bekommen, nämlich die Jahreszahlen.

Kann es sein, dass in der Bibel noch mehr steht, was uns eröffnet werden soll? Jetzt mit mehr Details als in der klassischen Auslegung? Ist in der Bibel irgendetwas geschrieben – ich möchte mich nicht verraten. Ich muss es vorsichtig machen, um nicht gleich die Katze aus dem Sack zu lassen. Ist in der Bibel irgendetwas beschrieben, was uns wieder Anhaltspunkte geben könnte, was uns denn jetzt in den 624 Tagen beschäftigen wird und wo wir mehr Details dazu erfahren sollen, als wir jemals zuvor erfahren haben?

Kann es sein, dass es Geheimnisse in der Bibel gibt, die noch nicht gelöst wurden und wo uns die Uhren helfen, mehr Details, mehr Zeitwahrheit, herauszufinden?

Schauen wir doch mal in der Bibel wo wir uns gerade eben befinden.

Also ich denke, wir befinden uns irgendwo hier in Offenbarung 7,1. Wir haben viel von Gnade gesprochen, die uns manchmal so weh tut bei unseren prophezeiten Feuerbällen, die so oft nicht fallen, weil wieder mal Gnade gegeben wird.

Da steht in Offenbarung 7,1 – Lutherbibel: “Und darnach sah ich vier Engel stehen auf den vier Ecken der Erde, die hielten die vier Winde der Erde, auf dass kein Wind über die Erde bliese noch über das Meer noch über irgend einen Baum.” Die vier Engel, wenn sie losgelassen werden, das sind die Plagen – das hat Ellen White klargemacht. Also wir befinden uns jetzt 624 Tage vor der Plagenzeit, da kann ich sagen, wir befinden uns jetzt genau an diesem Punkt.

Da kommt gerade der Engel geflogen – wenn du dich noch dran erinnerst –, der wedelt in der Vision von Ellen White mit etwas in der Hand und sagt: “Haltet, haltet, haltet!” Und nochmal “Haltet”, bis die 144.000 alle versiegelt werden.

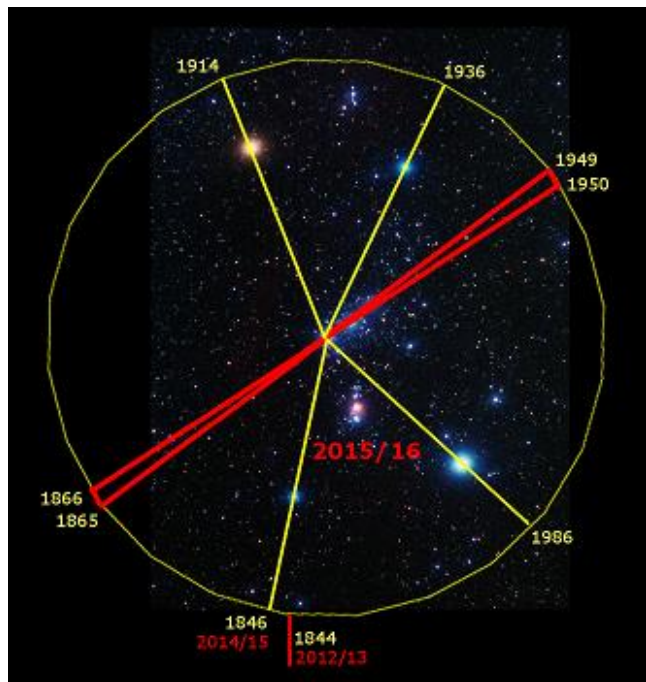
Offenbarung 7 beschreibt uns dann den Versiegelungsvorgang. Das muss jetzt beginnen in den 624 Tagen. Wir wissen schon seit dem 12. Januar 2013, was genau dieses Siegel ist. Wir könnten jemand erkennen, der versiegelt ist.

Das ist es wo wir uns befinden. Was ist das nächste Kapitel? Wir befinden uns jetzt an diesem Punkt und ich sage euch nochmal, warum wir uns an diesem Punkt befinden.

Werft einen Blick auf die originale Orion-Uhr. Wir befinden uns hier an diesem Stern, der auf 2014 zeigt. Wir wissen, dass er auf Jom Kippur 2014 zeigt. Das ist noch nicht ganz erreicht. Aber wir wissen, dass jetzt ein "Haltet!" erfolgen muss, denn sonst würden die Plagen schon sehr bald fallen.

Die Geduld des Vaters mit dem Umzug und dem Verlassen der Adventgemeinde ist am Abnehmen. Es ist höchste Zeit, es bleiben noch 624 Tage und ungefähr... in ein paar Monaten... am 6. Oktober.

Dann sind wir genau ein Jahr vor den Plagen. Dann erfolgt noch einmal ein "Haltet!" für ein Jahr vom Herrn. Das vierte "Haltet!", das Ellen White gesehen hat. Der vierte Stern. Also es ist jetzt wirklich knapp, die Zeit ist abgelaufen... fast.



Also, es ist ein "Haltet!" nötig, es ist ein spezieller Engel nötig und es sind noch mal Warnungen nötig.

Unsere leidgeprüfte kleine Gruppe hier warnt seit 2012 und wird weiter warnen müssen, aber die Warnungen werden jetzt - und das werdet ihr sehen - von Ereignissen begleitet werden. Es ist das, was Ellen White gesagt hat ... am Schluss wird die Bewegung des vierten Engels von Wundern begleitet, was bisher noch nicht so ganz der Fall war, obwohl wir in 2013 sehr viele Ereignisse direkt vorausgesagt haben und sie sind auch zu den genauen Zeitpunkten passiert.

So, gehen wir mal in die Bibel und sehen, wie es weitergeht. Da kommt hier also die ganze Geschichte der Stämme, dann kommt noch mal die Beschreibung der Orion-Uhr und das nächste, was kommt, ist Kapitel 8. Da haben wir das 7. Siegel

Vorsicht! "Eine halbe Stunde Stille im Himmel" haben wir schon mal interpretiert; eine halbe Stunde himmlischer Zeit, ist wie viel? 7 Jahre sind eine Stunde himmlischer Zeit; eine halbe himmlische Stunde sind 3,5 Jahre oder 1260 Tage... es geht um das Gericht an den Lebenden. Und da sind wir jetzt genau in der Mitte, genau an diesem 624-Tages-Zeitpunkt. Hier befinden wir uns ganz genau in der Mitte. Und was ist es, was jetzt kommt?

*"Und ich sah die sieben Engel, die da stehen vor Gott, und ihnen wurden **sieben Posaunen** gegeben." (Offenbarung 8,2)*

Wann werden sie ihnen gegeben? Während des 7. Siegels der letzten 3,5 Jahre des Gerichts, in seiner Mitte sogar. Es werden ihnen Posaunen geben.

Wem werden die gegeben? 7 Engeln. Macht doch mal eine Suche und gebt mal ein: "sieben Engel". Wenn ihr da alle anderen Möglichkeiten, wo er 7 findet, wegnehme, dann kommt ihr auf Offenbarung 8 - den Vers, den wir gerade gelesen haben - Offenbarung 8,6

"Und die sieben Engel mit den sieben Posaunen hatten sich gerüstet zu posaunen." (Offenbarung 8,6)

Dann habe ich Offenbarung 15,1:

“Und ich sah ein anderes Zeichen im Himmel, das war groß und wundersam: sieben Engel, die hatten die letzten sieben Plagen; denn mit denselben ist vollendet der Zorn Gottes.” (Offenbarung 15,1)

Dann habe ich noch mal 15,6:

“und gingen aus dem Tempel die sieben Engel, die die sieben Plagen hatten, ...” (Offenbarung 15,6)

Ja, noch 15,8! Wir haben 7 Engel im Zusammenhang mit Posaunen und Plagen.

“7 Engel!”

Was könnte das bedeuten? Machen wir wieder das Frage-Antwort-Spiel, dann dauert es ein bisschen. Welche 7 Engel stehen vor Gott? Was ist in der Bibel ein Symbol für einen Engel? Die Sterne... Engel – in unserem Orionstudium sind es die Botschafter. Da haben wir die vier Engel, die jeder kennt – die Seraphim mit den 6 Flügeln. Dann haben wir noch mal 2 Engel am Thron Gottes – Jesus Christus und Heiligen Geist haben wir genommen, richtig?

Und die Bibel sagt: “Er hat 7 Sterne in Seiner Hand.” Das sagt Jesus und das sind 7 Engel. Und da gibt es noch die 7 Engel der Gemeinden, die eine Botschaft für die Gemeinden haben, richtig? Naja und welche Botschaft wurde gegeben durch diese 7 Engel? Die Orionbotschaft! Was waren die 7 Engel denn da? Da werden sie ja nicht als 7 Engel beschrieben!

Der ursprüngliche Konstruktionsplan der Orion-Uhr ist die Thronsaalvision aus Offenbarung 4. Da haben wir den Thron, den wir erst mal als “Trinitätsgläubige” als 3 Throne entziffern müssen. Richtig?

Denn da steht ja nun nur ein Thron. Das war ein Problem. Und dann haben wir die 4 lebendigen Wesen, die den Charakter Jesu symbolisieren: Eigenschaften von Ihm. Der Orion selbst ist wieder Jesus und die Zahl 7 ist die Perfektion in Jesus. Er ist der perfekte Botschafter, wenn du so willst. Da sind 7 Engel vor dem Thron Gottes. Ja, wo ist denn der Thron Gottes? Im Orionnebel! Und wir wissen, dass diese 7 Sterne im Weltraum alle vor dem Thron kommen. Wir haben darüber auch einen Artikel geschrieben. Ernie hat einen Traum gehabt, der die Reihenfolge der Sterne genau beschrieben hat: Der Weg zum Orionnebel. Diese 7 Sterne, diese 7 Engel, stehen vor dem Throne Gottes und die kriegen jetzt auf einmal innerhalb dieser 3,5 Jahre des letzten 7. Siegels Posaunen.

Später dann kriegen sie noch mal was. Dann kriegen sie die Plagenschalen. Was soll denn das bedeuten?

Vor ein paar Tagen, hatten wir eine Idee im Forum. Da hat der Heilige Geist anscheinend schon angefangen, mit uns zu arbeiten. Es war nach dem 25ten. Da kam uns die Idee, wir könnten doch mal untersuchen, ob die Orion-Uhr noch andere Zeitbereiche anzeigt. Und ein Bereich davon war? Ja, schauen wir mal, was passiert, wenn wir die 624 Tage nehmen und die Uhr über diese 624 Tage aufrollen. Und wenn sich der Jan noch erinnert, gestern Abend oder vorgestern Abend; nein, gestern Abend war es vor dem Schlafengehen, je nachdem ob du jüdisch oder gregorianisch denkst. Es war es gestern Abend nach unser normalen Vorstellung als ich fand, dass eines dieser aufgerollten Sterndaten direkt auf die Generalkonferenz-Session in 2015 zeigt... und zwar Rigel, der Ökumene-Stern. Also das heißt, die vollkommene Ökumene wäre dann erreicht, wenn die Adventgemeinde das Sonntagsgesetz annimmt. Also irgendwo ist das ja wohl kein Zufall, dass das genau in die Mitte der Generalkonferenz – noch dazu auf einen Sonntag – zeigt.

Also irgendetwas könnte da schon richtig sein.

Jetzt schaut euch dieses Chart hier an und sagt mir, wie viele Datumsangaben eine komplette Runde der Orion-Uhr beinhaltet.

Mit 1846 haben wir mit Sicherheit ein Datum – ein Stern, ein Engel. Ihr müsst jetzt die Sterne nehmen. Dann hätten wir hier ein zweites Datum, die Thronlinien von 1865–66, welche wir jetzt zusammennehmen. Dann hätten wir 1914, was wieder einem dritten Datum entspricht. Viertes Datum (1936)... fünftes Datum (1949–50)... sechstes Datum (1986) und wieder Schluss – siebtes Datum (2014). Eine komplette Runde sind 7 Datumsangaben.

Ja, was wäre, wenn das jetzt die 7 Posaunen sind?

Ist das möglich? Nein? Es muss so sein, denn es steht so in der Bibel! Wenn der Herr es sagt, dann ist es so.

*“Und ich sah die sieben Engel, die da stehen vor Gott, wurden sieben Posaunen gegeben.”
(Offenbarung 8,2)*

Leute, vorher waren es nicht 7 Engel, da war es komplizierter, weil es für 2000 Jahre versteckt werden musste. Die Offenbarung des Johannes konnte nicht vor 2010 entschlüsselt werden. Vorher waren es keine 7 Engel. Aber jetzt wissen wir, dass es DIESE 7 Engel sind. Und jetzt sagt uns der biblische Text selbst, dass die 7 Posaunen ihnen übergeben werden; d.h. dass ab jetzt die Datumsangaben für die Posaunen bekannt sind. Ja, dann gibt es noch mal eine zweite Runde, nicht wahr?

Und da müssen dann die gleichen 7 Engel die Plagen anzeigen. Warum? Weil es die Bibel so sagt! Es werden ihnen die Plagenschalen gegeben. Ich möchte euch auch noch mal auf etwas... naja gut, vielleicht lesen wir noch mal kurz die Plagen.

Das sind Kapitel 15 – 16... In 15 ist, wo sie gegeben werden. Wir haben darüber **schon geschrieben**, dass einer von ihnen sogar der Auslöser der Plagen ist... einer dieser Engel – Beteigeuze. Wir haben darüber geschrieben.

*“Und ich sah ein anderes Zeichen **im Himmel.**” (Offenbarung 15,1)*

Was hat Ellen White gesagt, wo Johannes seine Vision gesehen hat? Am Firmament! Er ist nicht irgendwie in den dritten Himmel aufgenommen worden und hat da auf einer Leinwand im Garten Eden dann irgendeinen Film vorgeführt bekommen – wie sich das viele vielleicht vorstellen. Oder ist in Vision gefallen, hat gezittert, ist wie tot am Boden gelegen und hat dann irgendwelche Visionen in seinem Hirn gehabt. Nein, Ellen White hat klipp und klar gesagt, dass er es am Firmament gesehen hat. Das muss man sich als Adventist erst einmal auf der Zunge zergehen lassen, d. h. am Sternenhimmel hat er das gesehen. Und war trotzdem kein Astrologe? Wie ist denn das möglich?

Wie kann das Ellen White nur sagen? Na ja, bin schon wieder spöttisch, sollte ich nicht sein.

*“Und ich sah ein anderes Zeichen im Himmel, das war groß und wundersam: sieben Engel, **die hatten die letzten sieben Plagen**; denn mit denselben ist vollendet der Zorn Gottes.” (Offenbarung 15,1)*

Auch da können wir auf den Tag genau wissen, wann jede Plage fällt, weil es die Orion-Uhr anzeigt. Jede einzelne Plage, jedes einzelne Datum und noch viel mehr. Wir werden einen Studienausschuss über dieses Thema bilden müssen, so komplex so großartig wie es ist. Wir können jetzt alles wissen ... mit Datum.

Lasst uns über die zwei Zeugen lesen.

*“Diese sind die zwei Ölbäume und die Fackeln, stehend vor dem HERRN der Erde. Und so jemand sie will schädigen, **[das nächste ist was jeder will]** so geht Feuer aus ihrem Munde und verzehrt ihre Feinde; und so jemand sie will schädigen, der muß also getötet werden. **[Dies handelt von Tod: Posaunen und Plagen]** Diese haben Macht, den Himmel zu verschließen, daß es nicht regne in den Tagen ihrer Weissagung, und haben Macht über*

das Wasser, es zu wandeln in Blut, [wir finden dies in der zweiten und dritten Posaune und in der zweiten und dritten Plage] und zu schlagen die Erde mit allerlei Plage, so oft sie wollen.“ (Offenbarung 11,4-6)

Was bedeutet das? Ich habe es heute dem Robert auf der Fahrt zum Zahnarzt erklärt. Ich habe gesagt: Genau so wie es biblische Sprache ist “... und der Herr verhärtete das Herz des Pharaos.”

Klar, der Herr wollte auch den Pharao retten, hat ihm das Herz nicht verhärtet. Der Pharao hat sein Herz vor dem Herrn verhärtet. Genauso ist das hier zu verstehen. Sie haben die Macht, mit Plagen zu schlagen. Wir haben die Macht zu sagen, WANN jede einzelne Plage fallen wird.

Wir lassen keine Plagen fallen. Ich will auch gar keine Plagen fallen lassen. Natürlich nicht! Aber wir haben jetzt die Macht und die Autorität bekommen, jedem zu sagen, WANN jede einzelne Posaune und jede einzelne Plage über ihn fallen wird.

Das ist die Autorität, die wir heute bekommen haben. Wir haben die letzten zwei 7ner-Reihen der Bibel entschlüsseln können.

Das war ein großes Geheimnis! Ich werde euch noch was sagen. Wir hatten einige Freunde, die uns E-Mails geschrieben haben und manche haben auf schon lustige Art und Weise darauf bestanden, dass ich ihnen doch endlich mal mein Posaunenstudium zuschicken sollte.

Ich habe immer nur geantwortet: “Ich habe kein Posaunenstudium!”

Also, ich habe mal eine Folie gemacht in der Orionpräsentation, wo ich erkannt habe ...ach, die Posaunen laufen wahrscheinlich so in den Kuchenstücken mit, die dann bestimmten Kriegsszenarien entsprechen.

Wie auch immer, meine persönliche Vorstellung über die Posaunen war sowieso – ich bin sehr weit weg von ihnen. Ganz einfach, es sind einmal Strafen für die Nichtgläubigen, es sind meistens Weltereignisse – Kriege, Naturkatastrophen, etc. Die Posaunen haben also nicht direkt mit der Gemeinde zu tun.

Wir wissen aufgrund der Blaupause, der Märsche um Jericho herum, dass die Priester immer die Posaunen geblasen haben. Also für jede einzelne Zeitepoche, für die eine Jericho-Umrundung steht, gab es andere 7 Auslegungen für die Posaunen. Also es gibt nicht nur – wie Walter Veith sagt – zwei Auslegungen für die Posaunen. Jede Zeitepoche der Menschheit hatte ihre eigene Auslegung der Posaunen und darin vielleicht auch noch einmal zwei oder drei verschiedene ... weil jeder den Ton anders vernimmt.

Posaunen gibt es wie Sand am Meer! Sagen wir 6 Märsche an den ersten 6 Tagen plus 7 Märsche am letzten Tag. Das sind 13 Märsche mal 7 Posaunen... das sind genügend Posaunen! Deswegen wenn mich jemand fragt: “Schick mir dein Posaunenstudium!”, dann sage ich: “Das kann ich dir nicht schicken, welches willst du denn von den dreißig, die es gibt? Ich habe kein spezielles.”

Jetzt kann ich die Leute endlich beruhigen; wie auch immer, jetzt habe ich eines. Das habe ich heute bekommen. Die Autorität, jetzt zu sagen: “Diese Posaunen fallen zu diesem und diesem Zeitpunkt und die Plagen zu diesem und diesem Zeitpunkt...”, das ist die Autorität, die jetzt sichtbar gegeben wird und es ist kein Zuckerschlecken mehr, denn jetzt wird es ärgerlich. Jetzt werden nämlich auf einmal vorausgesagte Ereignisse mit unangenehmen Weltereignissen und Katastrophen und Kriegen und was weiß ich, verbunden. Und das sind jetzt die Dinge, die der Herr mit uns mitgehen lässt, das sind jetzt die Wunder, von denen Ellen White gesprochen hat, die uns dann begleiten und die jetzt die zweite Phase des Lauten Rufs einleiten, wo es nun auch Gott zeigt, dass jetzt die Geduld am Ende ist.

Er hat nicht nur den Gerichtshof verlegt, sondern ab jetzt wird es ärgerlich auf dieser Erde. “Schluss mit lustig”, würde man sagen.

Posaunen – das müsste eigentlich jeder Prophetiestudent wissen –, sind Strafen mit Gnade.

Deswegen steht bei den Posaunen auch immer nur “ein Drittel der Menschheit”, “ein Drittel des Meeres” usw., also nicht alles. Bei den Plagen steht das nicht mehr. Da geht es dann um alles. Da ist es dann wirklich ohne Gnade. Posaunen warnen noch. Sie sind letzte Warnungen, in denen viele sterben, aber mit Gnade und dann die Plagen, Vernichtung ohne Gnade.

So, jetzt schauen wir uns einfach diese Zeiten mal an und wie schön das aufgeht und aufgrund der Kürze der Zeit konnte ich natürlich kein Studium darüber verfassen, das ist auch klar – sollte zumindest klar sein.

Die sieben Posaunen (624 Tage)		
1846	Saturday, February 01, 2014	1. Posaune: Hagel und Feuer mit Blut vermischt auf die Erde / Beginn des Rennens
1865	Friday, April 11, 2014	2. Posaune: Großer feuerspeiender Berg ins Meer / GC Spring Meeting 2014 / Passahfest
1867	Saturday, April 19, 2014	
1914	Friday, October 10, 2014	3. Posaune: Großer Stern auf Flüße / Tag vor Laubhüttenfest
1936	Wednesday, December 31, 2014	4. Posaune: Verfinsterung von Sonne, Mond und Sternen
1949	Tuesday, February 17, 2015	5. Posaune: 5 Monate 3. Weltkrieg?
1951	Wednesday, February 25, 2015	
1986	Sunday, July 05, 2015	6. Posaune: 2015 General Conference Session in San Antonio, Texas vom 2. - 11. Juli
2014	Saturday, October 17, 2015	7. Posaune: Letzter Tag des Fürsprachedienstes Jesu

Endet 7 Tage vor dem Großen Sabbat, 24. Oktober 2015, an dem Jesus das Allerheiligste verlässt

Tabelle 1 – Die 7 Posaunen (**Bitte die Fußnote zum Artikel beachten!**)

Tabelle 1 führt die 7 Posaunen auf. Sie berechnet sich aus diesen 624 Tagen, die uns noch bleiben bis zum Ende der Gnade. Also sprich, wir glauben, dass diese Tage heute beginnen, am 1. Februar, Sabbat. 31. Januar auf 1. Februar 2014. Ich habe hier hingeschrieben: “Beginn des Rennens.” Ihr wisst, dass es um einen Wettlauf geht: Wer wird die 144.000 versiegeln? Werden sie von einem falschen Propheten mit einem falschen Siegel versiegelt oder werden sie durch eine Studiengruppe, die nach der Bibel arbeitet und analytisch vorgeht, durch sich selbst und den Heiligen Geist erkennen, was das Siegel wirklich ist?

Es geht um Fleiß oder um blinden Glauben einem Betrüger nachzulaufen. Und da wird sich der Kampf jetzt entscheiden... zwischen zwei Ministerien auf dieser Erde. Es ist der Beginn des Rennens.

Der Auftakt zu diesem Rennen zwischen dem falschen Propheten Ernie Knoll und dieser Studiengruppe ist bereits die erste Posaune und wir wissen, dass sich Ernie Knoll morgen nach fast einem Jahr Schweigen und sich nur hin und wieder mal in einem Video verteidigend – “ich bin der wahre Prophet, ich bin der wahre Prophet” –, zum ersten Mal mit einer Botschaft meldet.

Er macht die Ankündigung: Der Krieg beginnt! Ich habe gesagt, Posaunen sind Warnungen mit Gnade und das sind Kriege. Und Kriege werden um Menschen geführt und um Menschenleben und um Terrain. Und darum geht es.

Ernie Knoll ist der Prophet der Feuerbälle. Habt ihr die erste Posaune noch im Kopf? Was sie sagt?

“Und der erste Engel posaunte: und es ward ein Hagel und Feuer, mit Blut gemengt, und fiel auf die Erde; und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte.” (Offenbarung 8,7)

Ich habe euch schon mal die Auslegung gesagt. Da gibt es ein ganz spezielles Land auf dieser Welt, das als “Erde” bezeichnet wird. Das sind die Vereinigten Staaten und zwar die bewohnten Vereinigten Staaten. In Offenbarung 12 waren es noch die unbewohnten, das ist die “Wüste”. Jetzt ist es das bewohnte Land, das ist die “Erde” – offizielle adventistische Auslegung – und in der ersten Posaune, die zwischen 1844 und 1914 stattfand, war es der Sezessionskrieg in den USA.

Es geht wahrscheinlich wieder um die USA. Wo tritt Ernie Knoll vornehmlich auf? In den USA! Und er wird sich dort zuerst die Menschen rauben, die Gott gehören. Dort findet der erste Krieg statt und wir wissen, dass er heute an diesem Sabbat – morgen irgendwann bei uns um 16 Uhr – eine große Ankündigung machen wird.

Dabei klingt das, was wir erfahren haben, einfach lächerlich, aber es ist von seinen Anhängern so geschrieben worden. Er behauptet anscheinend, vor mehreren Monaten einen Traum gehabt zu haben, in dem ihm gesagt wurde, dass er bald zusammen mit seiner Frau Becky von Engeln auf eine einsame Insel wegeskortiert wird und dort eine spezielle Schulung erfahren wird, um den letzten Kampf und das letzte Rennen zu beginnen. Und dann behaupten jetzt Zeugen aus seinen Reihen, sie hätten ihn dann einige Wochen später – also jetzt ca. vor 3,5 Wochen – tatsächlich gesehen, wie er auf einmal noch in den Morgenstunden in seinem Haus war und plötzlich war er verschwunden. Er behauptet nun also, tatsächlich von Engeln auf diese Insel geführt worden zu sein und sogar bis zum Thron Gottes gelangt zu sein, um nun seinen Schäflein die Anweisungen zu geben, wie sie ihm gefälligst jetzt nachzufolgen haben. Und wir werden erfahren – heute an diesem jüdischen Tag –, was genau dieser Startschuss ist, um den letzten Kampf zu beginnen.

Dieser Hagel mit Blut vermischt, fällt jetzt auf die USA nieder. Leute, ich kann nicht sagen, ob morgen noch ein Ereignis passiert. Ich kann euch auch nicht sagen, was innerhalb dieses Zeitbereichs geschehen wird, der ja wieder ein Kuchenstück ist.

Wenn wir allerdings die Tabelle anschauen, wäre die zweite Posaune die erste Thronlinie. Diese zeigt just auf die General Conference Spring Meeting Woche.

Es ist genau die General Conference Spring Meeting Woche, die immer im April stattfindet und eine Woche dauert. Also jetzt in dem Zeitbereich zwischen 1. Februar 2014 und 11. April 2014 könnte natürlich was-weiß-ich geschehen: ein Krieg, Probleme... in den USA würde ich mal sagen, Aufstände, Hungerprobleme.

Es wird all das erwartet! Wir stehen vor dem 7. Februar, Leute! Wir stehen davor, dass wieder das Dach wegfliegt. Es muss wegfliegen. Wir haben wieder das Debt Ceiling... die Schuldenobergrenze der USA erreicht. Die USA kann am 7. Februar wieder Pleite gehen und zwar mit weltweiten Auswirkungen. Das hat mit ihrem Haushalt nichts zu tun. Der ist geregelt, da drucken sie sich genug Geld. Das Problem ist, dass die Weltwirtschaft wegen den USA kaputtgehen kann. Und das ist für viele Hagel mit Blut. Ich habe gerade vor kurzem YouTube-Videos gesehen, wo gesagt wurde, dass sich mittlerweile Bankmanager zu Tode stürzen. Wir sind gerade wieder in der Zeit von 1928 und dem schwarzen Freitag angelangt. Jetzt werden bereits Selbstmorde begangen. Der Mannarino hat gesagt: "Puh, ich weiß gar nicht was los ist! So wenig wert ist doch das Gold, das ich dauernd empfehle, auch noch nicht, dass sie sich jetzt schon aus dem Fenster stürzen!" Die wissen schon, was passiert! Die fangen jetzt schon an, sich aus dem Fenster zu stürzen, bevor was passiert, weil sie wissen, was kommt!

Es kommt eine schreckliche Krise auf die Menschheit zu und wenn sich die Posaune so ein bisschen ähnlich wiederholt, dann haben wir so etwas wie Bürgerkrieg bald in den USA innerhalb dieses Zeitrahmens. Es könnte passen!

Was ich euch sagen kann, ist was der biblische Text sagt und der ist bei den Posaunen hoch symbolisch. Es musste ja auch auf wie viele Posaunen passen?

Zig Posaunen, sagen wir mal... 91 Posaunen... naja, zumindest auf 13 erste Posaunen. Alle Zeitbereiche mussten abgedeckt werden, also musste der Text sehr symbolisch sein. Was ich aber persönlich glaube, ist, dass der Text am Ende immer buchstäblicher zu übersetzen sein wird. Wenn man dann die Symbole schon kennt, wird es immer buchstäblicher.

Also ich denke direkt, es handelt sich hier um irgendetwas, was in den USA stattfindet. Und dass Ernie Knoll genau die Ankündigung zum 1. Februar macht, dass er jetzt mit der großen Botschaft herauskommt, ist kein Zufall! Punkt, Äpfel, Amen! Da gibt es keine Zweifel! Hier geht es um den letzten Kampf und der wird genau an dem Tag begonnen.

Ich bekam das Licht darüber auch in der Nacht zuvor und halte meine zweite öffentliche Predigt nach mehr als einem halben Jahr genau an dem Tag. Der Kampf hat begonnen. Es ist ein Rennen. Und es ist kein, wie wir mal geglaubt haben, zeitversetztes Rennen um ein Jahr. Es geht genau am gleichen Tag los. Beide Ministerien laufen gleichzeitig los. Es geht jetzt wirklich um die Treuen Gottes. Gut, ihr seht die Daten selbst. Ich will heute darüber nicht sprechen.

Ich will euch vielleicht nur die Eckdaten zeigen. Über den ersten Tag habe ich gesprochen. Was ist der letzte Tag der 624 Tage in jüdischer Inklusivrechnung? Wir kommen zum Sabbat, den 17. Oktober 2015. Es ist die 7. Posaune und damit der letzte Tag des Fürsprachedienstes Jesu. An diesem Tag geht Er vermutlich aus dem Allerheiligsten heraus und zieht seine königlichen Gewänder an. Genau wissen wir das auch nicht, ob das sieben Tag später oder genau an diesem Tag ist. Wir wissen nur, dass die Gnadentür für die Menschheit dann geschlossen ist. Wenn ihr die 7. Posaune lest, was sagt die?

“Und der siebente Engel posaunte: und es wurden große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die Reiche der Welt unsers HERRN und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.” (Offenbarung 11,15)

Das knallen alle an das Ende; an den Tag des Kommens, aber das muss nicht sein, das steht hier nicht im Text. Hier steht, dass die Weltreiche Ihm jetzt gehören. Wann gehören sie Ihm denn eigentlich wirklich? Wenn die Gnade vorbei sein wird und das Gericht beendet ist. Dann ist es entschieden. An dem Tag wird entschieden: Haben wir 144.000 für Jesus versiegelt oder nicht?

Die Bibel sagt, wir werden es haben, ja! Aber wir dürfen nicht davon ausgehen, dass uns kein Teil daran bleibt und sagen: “Och, das passiert ja sowieso!” Wir dürfen keine Fatalisten werden, wie viele, die sagen: “Also ich brauche ja nichts zu tun, wenn es eh schon festgelegt ist!” Wir haben eine große Aufgabe zu erfüllen. Wir werden es mit aller uns möglichen Menschenmacht und mit der Macht des Heiligen Geistes – denn Menschenmacht genügt nicht –, durchführen, dass es so kommt, dass an diesem Tag die 7. Posaune sagen kann: “Ja, die Weltreiche gehören dem Herrn. Jetzt müssen nur noch die Plagen fallen und alles zerstört werden, damit Er kommen kann.”

Eine astreine Auslegung, der 7. Posaune. Ich muss das nicht überschneiden und ich muss sie nicht unbedingt bis zum Kommen Jesu gehen lassen. Ich kann sie bis zum Tag der Entscheidung gehen lassen. Ihr wisst, dass Offenbarung 22 sagt: “Da ändert sich nichts mehr. Wer heilig ist, bleibt heilig und wer schlecht ist, wird weiterhin schlecht bleiben.” In den Plagen gibt es keine Menschenseele mehr, die sich noch ändern lässt. Aber auch das bitte nicht fatalistisch sehen!

Ja, das waren die Eckpunkte.

Ich hatte schon gesagt, dass die 6. Posaune, genau in die Mitte oder sogar auf den SONNTAG, den 5. Juli 2015, der General Conference Session in San Antonio/Texas zeigt. Wir werden das alles jetzt in nächster Zeit durchstudieren müssen, um zu sehen, wie diese Posaunentexte mit den einzelnen Ereignissen, die wir auch schon festmachen können, harmonieren. Es ist nicht meine Aufgabe heute! Das sind Artikelserien, die da erarbeitet werden müssen. Wir haben den Anfang eines neuen Lichtes bekommen, aber noch nicht alles!

So, die 7 Plagen.

Wir wissen, wann die erste Plage fällt und es ist nicht schwer, die Uhr aufzumachen. Es gibt nur eine kleine Schwierigkeit... Wann fällt denn die letzte Plage? Also, wir wissen den Anfang

sowieso: das ist der Sonntag, der 25. Oktober 2015. Es ist der Gammablitz. Wir haben darüber eine dreifache Artikelserie geschrieben. So, wie lange lassen wir die Uhr jetzt laufen?

Es geht um 7 Plagen. Es geht nicht um die Wiederkunft. Ist Jesu Christi Wiederkunft die 7. Plage? Dazu muss man, wenn man Nein sagt, auch erst mal lesen, was die 7. Plage ist. Wir müssen herausfinden, wie lange das Ganze geht. So, wieder den biblischen Text.

“Und der siebente Engel goss aus seine Schale in die Luft; und es ging aus eine Stimme vom Himmel aus dem Stuhl,” oder Thron, “die sprach: Es ist geschehen. Und es wurden Stimmen und Donner und Blitze; und ward ein solches Erdbeben, wie solches nicht gewesen ist, seit Menschen auf Erden gewesen sind, solch Erdbeben also groß.” (Offenbarung 16,17-18)

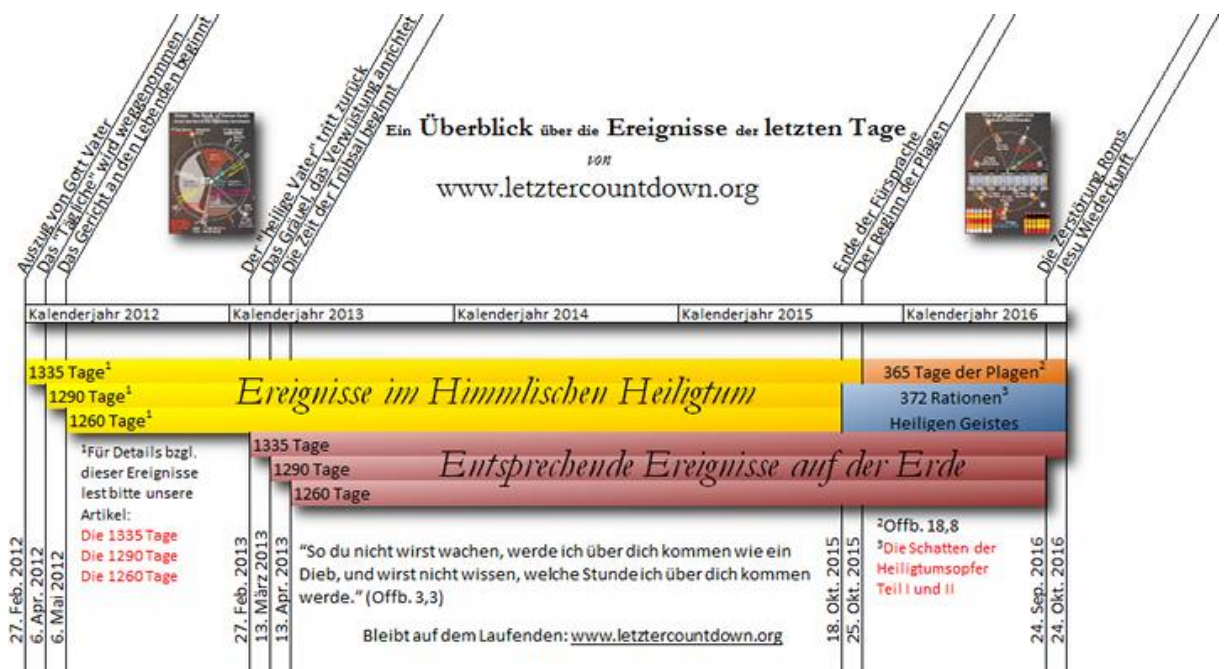
Ja, da könnte man sagen: “Das ist Ellen White, die sieht die letzten sieben Tage. Da steht gerade das...” Ja, warten wir einmal ab, ob das 7 Tage vorher sein kann.

“Und aus der großen Stadt wurden drei Teile, und die Städte der Heiden fielen. Und Babylon, der großen, ward gedacht vor Gott, ihr zu geben den Kelch des Weins von seinem grimmigen Zorn.” (Offenbarung 16,19)

Was ist Babylon? Ja, gut, sagen wir mal ganz einfach die Neue Weltordnung zusammen mit der Neuen Weltreligion (URI) und die zerfällt jetzt. Da haben sich drei Frösche zusammengetan: Der Drachen, das Tier und der gefallene Protestantismus! Drei Teile! So und die zerfällt jetzt wieder, weil Rom vorher zerstört wird. Die 7. Plage ist die Zerstörung von Babylon, der Neuen Weltordnung.

*“Und alle Inseln entflohen, und keine Berge wurden gefunden. Und ein großer Hagel, wie ein Zentner, fiel vom Himmel auf die Menschen und **die Menschen lästerten Gott** über die Plage des Hagels, denn seine Plage war sehr groß.” Offenbarung 16,20-21*

Sobald Jesus in der Wolke sichtbar ist, lästert niemand mehr. Da sagt die Bibel, dann fallen sie zu unseren Füßen und beten an und sagen: “Ihr habt immer die Wahrheit gehabt.” Da lästern sie noch. Die 7. Plage ist vor dem Kommen Jesu und wir haben die Zeit schon gefunden gehabt. Gehen wir auf die Zeitlinienübersicht.



Da habt ihr sogar das genaue Datum stehen. Das ist nämlich das Ende der 1290 UND der 1260 Tage... in diesem rosa Bereich mit den Ereignissen auf der Erde und es endet 30 Tage vor dem Kommen Jesu, am 24. September 2016. Und wenn man das jetzt als das Enddatum nimmt, dann ergibt sich wieder eine perfekte Harmonie in den Zeitlinien.

Denn es ist wieder eine Zahl. Es sind 336 Tage, die perfekt durch das 24-Stunden-Rad des Orion teilbar sind und das ergibt 14 Tage oder 2 Wochen pro Stunde. Und 336 gefällt mir ganz besonders gut, weil es 2×168 ist und 168 ist die Orionformel. Es ist also eine perfekte Harmonie, wie uns jetzt das Uhrenziffernblatt vom Orion wunderbar genau die einzelnen Datumsangaben jeder einzelnen Plage anzeigt.

Die sieben Plagen (336 Tage)		
Beginnt einen Tag nach dem Großen Sabbat, 24. Oktober 2015, an dem Jesus das Allerheiligste verlassen wird		
1846	Sunday, October 25, 2015	1. Plage: Geschwüre / Gammablitz (Annahme des Malzeichens des Tieres)
1865	Tuesday, December 01, 2015	2. Plage: Meer wird zu Blut eines Toten (Unreinheit <-> Gesundheitsbotschaft)
1867	Saturday, December 05, 2015	
1914	Tuesday, March 08, 2016	3. Plage: Wasserbrunnen zu Blut (Propheten getötet etc. = Beteigeuze Opfer)
1936	Thursday, April 21, 2016	4. Plage: Sonne verbrennt (schwarzes Pferd -> falsche Lehren)
1949	Tuesday, May 17, 2016	5. Plage: Thron des Tieres wird verfinstert (Sie verfinsterten die Natur Jesu) / Zerstörung
1951	Saturday, May 21, 2016	
1986	Saturday, July 30, 2016	6. Plage: Austrocknen des Euphrats / Wegbereitung für das Kommen / Tötungsbefehl?
2014	Saturday, September 24, 2016	7. Plage: Zerstörung der großen Stadt Babylon (NWO)
Endet 30 Tage vor Schemini Atzeret 2016, dem Kommen Jesu		

Tabelle 2 – Die 7 letzten Plagen (Bitte die Fußnote zum Artikel beachten!)

Mir fiel beim Kurzstudium eine hübsche Sache auf: Thron des Tieres wird verfinstert, 5. Plage, und – ich habe schon mal so ein bisschen angefangen –, ich sehe, dass die Plagen genau diese Dinge rächen, die im Originalorionstudium von der Adventgemeinde verbrochen wurden. Das ist unglaublich. Also wir werden da bald einen tollen Artikel darüber schreiben. Es sind genau die Dinge, die sie verbrochen haben.

Sie haben z. B. in der Thronlinie – wenn Er rechts zeigt [mit der linken Hand] – da haben sie die Natur Jesu verunglimpft. Die Natur Jesu zeigt Er mit einer Thronlinie an. "Ihr habt mich vom Thron gestoßen! Ihr habt gesagt, ich hatte einen Vorteil. Keiner kann meine Gebote halten. Ich hatte einen Vorteil, meine menschliche Natur war doch mehr göttlich. Ich hatte einen Vorteil gegenüber euch." Es geht genau um das. So haben sie Ihn vom Thron gestoßen. Und jetzt stößt Er wen vom Thron? Er verfinstert den Thron des Tieres. Wow! Das steht in der Plage drin. Der Thron wird verfinstert angezeigt durch eine Thronlinie.

Also, gerade in den Plagen gibt es viele solche Parallelen.

Hier ist noch ein weiteres Beispiel... fangen wir an.

1. Plage: Geschwüre – Gammablitz. Was ist denn passiert? Mit was ging das Ganze los? In dieser Plage wird gesagt, dass die Leute, die das bekommen, das Malzeichen des Tieres angenommen haben. Ja und was ist das Malzeichen Jesu?

Auf was zeigt denn der erste Stern? Auf den Sabbat!

Du hast die Wahl! Mach, was dir der Orion original sagt und halte den Sabbat und komme durch oder du nimmst das Malzeichen des Tieres an und wirst mit dem Gammablitz erschlagen.

Es ist wunderbar, also die Plagen... wow! Wir werden bestimmt in den Posaunen noch tolle Dinge entdecken, aber die Plagen sind unglaublich, wie alles zusammen harmoniert.

2. Plage: "und das Meer wird zu Blut eines Toten." Was sind die Toten? Sind die rein oder unrein nach Levitikus? Was ist denn mit den Toten? Darfst du einen Toten anrühren? Sie sind unrein!

Worauf zeigte die Thronlinie mit Jesu rechtem Arm? Auf die Gesundheitsbotschaft. Rühre nichts Unreines an!

Unterscheide zwischen reiner und unreiner Speise. Was gibt Er ihnen jetzt? Er gibt ihnen ein Meer, wie das Blut von Toten... unrein.

3. Plage: "die Wasserbrunnen werden zu Blut."

"Der dritte Engel goss aus seine Schale in die Wasserströme und in die Wasserbrunnen; und es ward Blut. Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: HERR, du bist gerecht, der da ist und der da war, und heilig, dass du solches geurteilt hast," (Offenbarung 16,4-5)

Was haben sie getan?

"sie haben das Blut der Heiligen und Propheten vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; denn sie sind's wert." (Offenbarung) 16,6

Welcher Stern zeigt auf diese Plage? Beteigeuze! Es war immer der Opferstern; es war immer der Stern, der auf das Töten, die Verfolgung, gezeigt hat. Der rote Stern... Blut! Es war immer der rote Reiter, der die Verfolgung der apostolischen Gemeinde durch die Römer angezeigt hat. Es war immer der Verfolgungstern... "sie haben deine Propheten und sie haben deine Heiligen getötet". Und jetzt töte ich euch! Passt perfekt!

Was haben wir noch?

4. Plage: Sonne wird verfinstert. Ja, was ist es für ein Stern? Der schwarze Reiter. Erst haben sie Jesu Lehre verfinstert, jetzt werden ihnen Sonne, Mond und Sterne verfinstert. Da kommt eine Dunkelheit über die Erde. Eine physische, glaube ich persönlich. Es wird eine physische Dunkelheit über die Erde kommen. Er wird ihnen alles Licht wegnehmen. Atomkrieg? Keine Ahnung.

5. Plage: Thron des Tieres: wir haben darüber gesprochen.

6. Plage: Austrocknen des Euphrats, Wegbereitung für die Herren aus dem Osten. Wir wissen, da kommen Drei, nicht wahr?

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Und die siebte haben wir auch besprochen. 30 Tage vor dem Kommen Jesu, die Zerstörung der ganzen neuen Weltordnung... komplett.

Wie wurde sie aufgebaut die Neue Weltordnung? Mit dem Ökumene-Stern, ein Stern vorher.

Und der wird vorher ausgetrocknet und zerstört.

Jetzt wisst ihr, an welchen Tagen. Da sind ziemlich viele Sabbate dabei, ich weiß nicht... am Schluss zumindest.

DAS ist das neue Licht. Wir bekommen die Macht, vorherzusagen, zu prophezeien.

Gott drückt es in Offenbarung 11 noch schlimmer aus. Er sagt sogar, wir schmeißen die Plagen. Toll, wenn sie uns sowieso die Schuld daran geben, dann können wir es auch sagen! Wir haben sowieso an allem Schuld. Aber so wird es sein! Stellt euch vor, es gibt eine Gruppe Menschen auf dieser Erde, die für jede Plage genau das Datum vorhergesagt hat. Natürlich werden sie sagen: "Ihr schmeißt ja dies! Ihr provoziert ja Gott, dass es passiert!" Weil sie unverständlich sein werden. Der Heilige Geist wird sich in dieser Zeit komplett zurückgezogen haben.

Ja, Freunde, das war meine kurze Predigt heute über ein völlig neues Thema und die Zusammenfassung der alten Themen. Ab heute werden wir schwer arbeiten. Die vielen, vielen – ich weiß nicht wie viele – Hunderten von Posts und Artikeln, die verfasst worden sind, speziell

vom fleißigen Robert, der immer das, was ich im Morgengottesdienst mit euch erarbeite oder lehre, dann in super geschriebener Form zusammenfasst.

Ein Künstler – ich habe gestern entdeckt, dass Robert ein Künstler ist – ich wusste es nicht. Ich habe gedacht, er kann nur Programme schreiben, die Zeitlinien und Kurven zeichnen. Der kann toll malen! Wow, ich hätte das nie geglaubt! Toll, seine Kohlezeichnungen! Ich glaube, wir kommen in eine völlig neue Schaffensphase. Vielleicht kriegen wir sogar mal ein paar Zeichnungen hin. Also, ich würde mich zumindest freuen. Also, wir sind hier ein gutes Team geworden. Bescheidene und schwere Arbeiter. Jeder hat seinen Teil hier. Unsere Frauen versorgen uns auch perfekt mit Nahrung und gutem Essen. Wir können nicht über unser gutes vegetarisches Essen klagen. Und Jan ist auch fleißig bis zum Umfallen. Genauso wie der Pascal, unser Kuhjunge-Cowboy... "Vaquero" heißt es hier.

Und die Seele vom ganzen Projekt hier: unser Gerhard, ohne den wir vermutlich schon lange bei der vielen Arbeit hier untergegangen wären. Er hat so viel Talent mitgebracht, ist aber auch ein großer Lehrer.

Meine Frau erwähne ich nicht zuletzt, die mir auch zur Seite steht und hier wirklich viel leistet.

Also Zuckerschlecken ist es keines, aber ich finde, bei uns gibt es das, was die Bibel beschreibt... wir können noch viel lachen, trotz der schweren Zeiten, der Sorgen, der Geldprobleme, aber Gott zeigt uns immer wieder, dass Er bei uns ist. Und in den tiefsten und trübsten und traurigsten Phasen, wenn wir glauben, wir sehen vor lauter Enttäuschung wieder mal kein Licht, dann gibt der Herr Licht in so einem großen Maße, so einem Übermaß wie heute, das man sagt: "So, jetzt haben wir wieder Kraft!" Haltet noch 624 Tage durch!

Das Licht, das jetzt gegeben wird, muss für uns für diese Zeit Stoff genug geben, um jetzt die letzten Warnungen rauszugeben. Und dieses Mal wissen wir, werden sie mit Ereignissen – jede einzelne – begleitet sein. Das sollte uns viel Mut machen! Das sollte uns den Mut machen, daran auch wirklich fest zu glauben, dass die 144.000 gefunden werden können und dann werden SIE an der Reihe sein. Dafür werden sie all dieses Wissens, welches sie sich vorher erlesen und erarbeiten haben, benötigen.

Nicht einfach zurücklehnen, sondern noch mal wirklich einige astronomische Zeiten nachrechnen. Das ist besser als nur lesen. Machen! Selber angreifen! Gott kennenlernen! Mal kapieren, wenn Gott so viel mit Zeit macht, da muss doch noch mehr sein!

Und sie müssen dieses Stück Heiligen Geist bekommen, das dann einen der 144.000 versiegelt. Erst müssen sie gejammert und geklagt haben, dann müssen sie im Sabbat treu sein, dann müssen sie Fleißstudium machen und dann werden sie versiegelt. Das tun nicht wir, das macht der Heilige Geist in der Zeit des letzten Spätregens jetzt... 624 Tage ab heute.

Lieber Vater im Himmel, wir sagen Dir Dank, dass Du uns begleitet hast bis zu diesem Beginn der letzten 624 Tage. Wir sagen Dir Dank für all das viele Licht, das Du seit 2003/2004 über mir ausschüttetest und speziell seit 2009/2010 über Deiner Gemeinde, Herr. Wir bitten Dich, dass Du allen helfen mögest, dieses Licht zu erkennen, anzunehmen und es genauso wunderbar und herrlich zu sehen, wie wir es tun. Es ist ein herrliches Licht, es ist das Licht Deiner Herrlichkeit, Deines Thrones und Deines Heiligen Geistes, der uns begleiten möge in all diesen, doch komplizierten, aber doch auch so wundervollen Tagen, da wir sehen, wie jetzt alles, was so viele tausend Jahre prophezeit wurde, endlich erfüllt wird.

Herr, wir bitten Dich um großen Segen! Um Segen nicht nur für diese Gruppe, sondern besonders für das Studienforum, die auch fleißig mit uns arbeiten und uns schon viele gute Hinweise gegeben haben und die sehr interessiert sind. Herr, lass sie gute Leiter sein und gute Lehrer. Wir bitten um die 144.000, Herr, dass sie das Licht annehmen werden,

verstehen werden und durch den Heiligen Geist angeleitet werden. Wir danken Dir für unsern Bruder Aquiles, der Träume hat und – ich konnte es heute nicht mehr erwähnen – in einem Traum von heute Nacht, hat er gesehen, wie drei Hochspannungsleitungen unser kleines Auto ernähren, das in dem Rennen fährt und wir wissen, dass diese drei Hochspannungsleitungen nichts anderes sind, als der Sohn, der Heilige Geist und der Vater. Hab Dank dafür!

Herr, sei mit den Märtyrern, die noch ihre physischen Leben geben müssen und lass die 144.000 erkennen, dass auch sie bereit sein müssen, ein extrem großes Opfer zu bringen, das sie noch gar nicht kennen.

All das bitten wir im herrlichen und wundervollen Namen dessen, der für uns verwundet wurde, unseres Jesus-Alnitak. Amen!

Fußnote:

Für meine Predigt am 31. Januar 2014 hatte ich nur sehr wenig Vorbereitungszeit, da ich das Licht über den Orion-Posaunen- und Plagenzyklus erst in der Nacht zuvor erhalten hatte. Ich fertigte deshalb jeweils eine Datumstabelle für den Posaunen- und Plagenzyklus an, die auf Näherungswerten bei einer Auflösung der 168 Einheiten aus dem Gerichtszyklus beruhten, da wir zu dem Zeitpunkt noch über keine Rechenmethode für die genaueren Auflösungen der Orion-Uhr mit 624 bzw. 336 Tagen verfügten.

Im Rahmen der Arbeiten an den neuen Artikelserien haben wir nun eine sehr genaue Methode zur Bestimmung der Datumsangaben in allen Orion-Zyklen entwickelt. Dabei ergaben sich ein paar geringfügige Abweichungen von 1 - 3 Tagen bei einigen wenigen Datumsangaben zu den in der Predigt vom 31. Januar 2014 gezeigten Tabellen. Die korrigierten Charts zum Posaunen- und Plagenzyklus sind im [Download-Bereich](#) veröffentlicht. Diese können wie immer in zwei Qualitäten - für Bildschirmvorführungen oder zum Drucken von Postern - heruntergeladen werden.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Schlacht von Harmagedon

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 4. April 2014, 10:25

Erstellt: Freitag, 4. April 2014, 10:25

Jetzt, da wir uns seit dem 1. Februar 2014 in den letzten 624 Tagen vor dem Schließen der Gnadentüre für die Menschheit befinden, ist auch bald die Zeit gekommen, dass der Befehlshaber der Heerscharen des Herrn [Jesus] an der Spitze der Schlacht stehen wird, die in der Bibel als die Schlacht von Harmagedon bezeichnet wird. Aus einer engen Sicht heraus, definieren viele Adventisten **die letzte große Schlacht** als diese Schlacht von Harmagedon aus Offenbarung 16,16, die anscheinend in der siebten Plage stattfinden wird und ebenfalls noch genauer in Offenbarung 19 geschildert wird, wenn Jesus an der Spitze aller Engel wiederkommen wird. Aber ist dies wirklich die entscheidende letzte Schlacht oder findet die endgültige Entscheidung um das Universum und die Gottheit selbst schon vorher statt? Wir sollten dieser Frage nachgehen und werden einige Überraschungen erleben, die unser Augenmerk gerade auf diesen jetzigen Moment der Geschichte lenken werden.



Ellen G. White und die Posaunen und Plagen

Jede Form des Bösen wird sich in angespannten Eifer stürzen. Böse Engel vereinen ihre Kräfte mit bösen Menschen; und da diese bösen Engel in ständigem Kampf begriffen sind und Erfahrungen in der besten Art und Weise der Verführung und des Kampfes gesammelt haben und weil sie jahrhundertlang an Stärke zugenommen haben, werden sie **im letzten großen Kampf** nicht ohne verzweifelt Ringen nachgeben. **Alle Welt wird auf der einen oder auf der anderen Seite der Streitfrage stehen. Die Schlacht zu Harmagedon wird geschlagen werden**, und jener Tag sollte niemanden von uns überraschen. Hellwach müssen wir sein, den klugen Jungfrauen gleich, mit Öl in unseren Gefäßen und mit unseren Lampen. ... {BK.543.5 (7BC.982.6)}

Wir müssen mit der Kraft des Heiligen Geistes erfüllt sein, und der Befehlshaber der Heerscharen des Herrn wird an der Spitze der Engel des Himmels stehen, um den Kampf zu leiten. **Feierliche Ereignisse, die vor uns liegen, müssen noch geschehen. Posaune um Posaune muß erschallen; Zorneschale um Zorneschale, eine nach der anderen, muß auf die Bewohner der Erde ausgegossen werden. Ereignisse von erstaunlichem Interesse stehen vor unserer Tür.** (Brief 112, 1890). {BK.544.1 (7BC.982.7)}

Im letzten Absatz dieser erstaunlichen Aussage von Ellen G. White in ihrem Brief an W. C. White, J. E. White und seine Frau vom 22. Dezember 1890 definiert sie zum einen die Ereignisse, die vor der Harmagedon-Schlacht stattfinden müssen und auch, dass **diese Ereignisse im Jahre 1890 noch in der Zukunft lagen**. Obwohl Jesus im Jahr 1890 hätte wiederkommen können, wie wir im

Studium über das **Schiff der Zeit** erfahren haben, geschahen diese Ereignisse nicht vorher, da bereits in 1888 das Licht des Vierten Engels von der Gemeinde abgelehnt worden war und damit eine weitere lange Wüstenwanderung den Ereignissen der letzten zwei Siebener-Reihen der Offenbarung vorausgehen musste.

Die von Ellen White als "feierlich und von erstaunlichem Interesse" bezeichneten Ereignisse, die in der Schlacht von Harmagedon münden würden, sind von ihr klar benannt worden... es handelt sich um die **apokalyptischen Posaunen und Plagen**.

Warum so viele Auslegungen der Posaunen?

Nun sollten alle Ausleger der Posaunen, die diese ganz oder teilweise in eine weite Vergangenheit legen, besonders aufhorchen. Oft beginnen diese Ausleger mit der ersten Posaune bei der Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 n. Chr. oder verlegen sie in die ersten Jahrhunderte nach Christus und verbinden sie mit dem Niedergang des römischen Reiches. Ich habe schon in meiner **Predigt vom 31. Januar 2014** erklärt, dass es viele mögliche Auslegungen der Posaunen gibt, da uns das **Modell von Jericho** klar sagt, dass die sieben Priester bei ihren Märschen um Jericho, die für verschiedene Zeitepochen der Menschheit seit Christi Auferstehung stehen, **immer** sieben Posaunen bliesen. Die ersten sechs Tage von Jericho stehen dafür für die klassischen Posaunen-Auslegungen, die gemeinhin nach Christi Auferstehung beginnen, aber selbst am letzten Großen Gerichtstag, der am 22. Oktober 1844 begann und bis zum Schließen der Gnadentüre im Jahr 2015 reicht, gibt es sieben Märsche, in denen wieder sieben verschiedene Auslegungen der sieben Posaunen möglich sind.

Eine davon habe ich auf der Folie 176 der **Orion-Präsentation** wie folgt erwähnt:

Wem es noch nicht aufgefallen ist: Wir hatten auch 4 Posaunen (Kriege) in den 4 Zeitepochen der ersten 4 Siegel. 1861 Bürgerkrieg USA, 1914 Erster Weltkrieg, 1939 Zweiter Weltkrieg und seit 1980 zwei Golfkriege und 2001 den Krieg gegen den Terrorismus.

Somit begann meine endzeitliche Auslegung der Posaunen im Jahr 1861 mit dem Sezessionskrieg und umspannte die gesamte Gerichtszeit. Tatsächlich kann es aber nur eine von den vielen möglichen Auslegungen geben, die mit der obigen Aussage Ellen Whites übereinstimmt und diese musste sogar im Jahr 1890 noch in einer Zukunft liegen, die erst nach der Wüstenwanderung der Adventgemeinde von 120 Jahren stattfinden würde. Erst dann würden die letzten zwei Siebener-Reihen der Offenbarung ihre buchstäblichste und klarste Erfüllung finden und in diesem Zeitrahmen würden die Übrigen von der Kraft des Heiligen Geistes und Gnade durchdrungen sein, was nur in der Zeit des Spätregens der Fall sein kann.

Die Posaunen beim siebten Marsch am siebten Tag Jerichos

Als wir die **Opferschatten von Hesekiels idealem Tempel** studierten, fanden wir zwei Zeitbereiche der Spätregenzeit. Die dort gefundenen 1260 Tage Sonderrationen des Heiligen Geists für die 3,5 Jahre des Gerichts an den Lebenden teilen sich in eine 636 Tage dauernde frühe Spätregenzeit und in eine tatsächliche "heiße" Spätregenphase von 624 Tagen ein. Der Spätregen, der die Frucht der 144.000 zur Reife gebracht haben wird, endet logischerweise am Tag, wenn Jesus den Fürsprachedienst im Allerheiligsten beendet und die letzte Ausgießung von 372 Rationen Heiligem Geist für die 144.000 für die Plagenzeit, in der sie ohne Sünde bestehen müssen, stattfindet (siehe **Opferschatten II**). Zu diesem Zeitpunkt wird jeder Einzelne der 144.000 für seine letzte große Aufgabe versiegelt sein.

Jahr	Frühing1	Frühing2	Herbst1	Herbst2	Code
1840					N2
1841	N2				N2T1
1842		N3	T1		T1
1843				T1	N1(T2)
1844	N1	N2			N2
1845			T1		T1
1846					N1
1847	N1				N2N1
1848		N3	T1		N2T1
1849				T2	T2
1850					N1
1851	N1	N2	T1		N2N2T1
1852			T2		T2
1853	N1			T2	N1T2
1854	N3	N2			N2N2
1855		N3	T1		N2T1
1856			T2		T2
1857	N2	N1			N2N1
1858	N3	N2			N2N2
1859			T2		T2
1860	N2				N2N1
1861	N3				N1
1862		N1		T1	T1
1863	N2			T2	N2T2
1864		N1			N2N1
1865					ZERO
1866			T2		T2
1867	N1				N1
1868		N2			N2
1869		N3	T2		N2T2T1
1870	N1			T1	N1
1871		N2			N2
1872			T1		T1
1873	N1				N1
1874	N2			T2	N2T2
1875					N2T1
1876		N3	T1		ZERO
1877	N1			T2	N1T2
1878	N3	N2			N2N2
1879				T1	T1
1880	N1		T2		N1T2
1881	N3	N2			N2N2
1882					ZERO

Bild 1 - Die Zeitbereiche des Gerichts an den Lebenden

Was läge näher, als anzunehmen, dass damit die Posaunen, die immer als Warnungen mit Gnade für die Ungläubigen und für den abgefallenen Teil der Gemeinde ausgelegt werden, in exakt diesen letzten 624 Tagen der heißen Spätregenphase ertönen müssten? Es würde zumindest ganz der obigen Aussage von Ellen White in den kritischen Punkten entsprechen...

1. Die Kraft des Heiligen Geistes begleitet die Übrigen [Spätregen],
2. die Posaunen kommen erst nach 1890 und
3. sie kommen vor den Plagen, denn Ellen White hat auch die genaue Reihenfolge der Ereignisse in ihrer Aussage vermerkt.

Gibt es noch mehr Hinweise, die uns helfen könnten, diese Sicht zu bestätigen?

Vier starke Engel halten die Mächte dieser Erde zurück, bis die Kinder Gottes an ihren Stirnen versiegelt sind. Die Völker der Erde steuern mit aller Macht auf den Krieg zu, aber sie werden von den Engeln zurückgehalten. Wenn sich diese bewahrende Macht zurückzieht, wird eine Zeit der Trübsal und der Angst hereinbrechen. Verderbenbringende Kriegswaffen werden erfunden. **Schiffe mit ihrer lebenden Fracht werden in die Tiefe des Meeres gerissen.** Alle, die sich nicht vom Geist der Wahrheit leiten lassen, werden sich unter Führung satanischer Kräfte zusammenschließen, **doch sie werden zurückgehalten werden, bis die Zeit für die große Schlacht bei Harmagedon gekommen ist.** The S.D.A. Bible Commentary VII, 967 (1900). {CKB 169.3; LDE.238.3}

Auch hier erhalten wir vom Geist der Weissagung Hilfen, wie wir die Ereignisse anzuordnen haben.

Zuerst werden wir auf eine Zeit des Zurückhaltens der Winde aufmerksam gemacht und uns wird erklärt, dass dies die Versiegelungszeit der 144.000 ist. Dies entspricht folgenden Bibelversen:

*Darnach sah ich vier Engel an den vier Ecken der Erde stehen, die hielten die vier Winde der Erde, damit kein Wind wehe über die Erde noch über das Meer noch über irgend einen Baum. Und ich sah einen andern Engel vom Sonnenaufgang heraufsteigen, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, welchen Macht gegeben war, die Erde und das Meer zu schädigen, und sprach: **Schädiget die Erde nicht, noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unsres Gottes auf ihren Stirnen versiegelt haben!** (Offb 7,1-3)*

Die "Stille im Himmel" neu betrachtet

Im weiteren Verlauf des Kapitels 7 der Offenbarung wird uns dann der Versiegelungsprozess der 144.000 selbst beschrieben und weiter geht es mit dem Öffnen des klassischen siebenten Siegels aus Offenbarung 8,1.

*Und als es das siebente Siegel öffnete, entstand **eine Stille im Himmel, von etwa einer halben Stunde.** (Offb 8,1)*

Nun müssen wir aber zwischen der klassischen Auslegung des siebenten Siegels als letztes Siegel der Folge, die mit dem reinen Evangelium der frühchristlichen Gemeinde als weißes Pferd begann und unserer Auslegung, die durch das Wissen um die Orion-Uhr stark erweitert ist, unterscheiden. Die klassische Auslegung nimmt diesen Zeitbereich "von etwa einer halben Stunde" als prophetische Zeit und kommt nach Umrechnung auf ca. 7 Tage (eine prophetische Stunde sind 15 Tage). Viele Ausleger setzen deshalb dieses Siegel an das Ende und glauben, dass es sich um die 7 Tage der Anreise Jesu mit all den himmlischen Heerscharen bei Seinem zweiten Kommen handeln müsse, da dann der Himmel "leer" bzw. "still" sei.

Dabei haben sie aber eine Aussage Ellen Whites übersehen, die uns eine wichtige Regel bei der Auslegung von Prophetie erklärt:

Am 16. Dezember 1848 gab mir der Herr ein Gesicht über das Bewegen der Kräfte des Himmels. **Ich sah, daß der Herr, wenn er beim Geben der Zeichen, wie wir sie im Matthäus, Markus und Lukas finden, "Himmel" sagt, er Himmel meint, und wenn er "Erde" sagt, er Erde meint.** Die Kräfte des Himmels sind die Sonne, der Mond und die Sterne. Sie beherrschen die Himmel. Die Kräfte (Mächte) der Erde sind solche, welche die Erde beherrschen. Die Kräfte des Himmels werden durch die Stimme Gottes bewegt werden. Dann werden die Sonne, der Mond und die Sterne aus ihren Örtern bewegt werden. Sie werden nicht vergehen, aber sie werden durch die Stimme Gottes bewegt. {EG 31.1; EW.41.1}

Wer meint, dass diese Aussage nur für die genannten Evangelien gilt, muss nur weiterlesen...

Es stiegen dunkle, schwere Wolken auf und türmten sich gegeneinander. Die Atmosphäre teilte sich und rollte zusammen, **und dann konnten wir durch den offenen Raum im Orion sehen, woher die Stimme Gottes kam. Durch diesen offenen Raum kommt auch die heilige Stadt herab.** Ich sah, daß die Kräfte der Erde jetzt bewegt werden, und daß die Ereignisse aufeinander folgen. Krieg und Kriegsgeschrei, Schwert, Hungersnot und Pestilenz bewegen zuerst die Kräfte (Mächte) der Erde, dann wird die Stimme Gottes die Sonne, den Mond, die Sterne und auch diese Erde bewegen. Ich sah, daß das Wanken der Mächte Europas nicht, wie einige lehren, das Bewegen der Kräfte des Himmels ist, sondern es ist der Aufruhr der zornigen Nationen. {EG 32.1; EW.41.2}

Die Erwähnung des Orion und der herabkommenden Heiligen Stadt verweist und damit auch auf das Buch der Offenbarung und noch klarer genau unsere Spätregenzeit, in der uns die Bedeutung des Orion vom Heiligen Geist offenbart wurde.

Deshalb müssen wir uns folgende Fragen stellen:

1. Warum ist die Öffnung des siebenten Siegels zwischen der Beschreibung der Versiegelungszeit der 144.000 (Offenbarung 7) und den sieben Posaunen (Offenbarung 8) angeordnet?
2. Wenn die **Stille im Himmel** stattfindet und "Gott Himmel meint, wenn Er Himmel sagt", was bedeutet dann eine halbe Stunde **himmlische Zeit** auf der Erde?

Beantworten wir zunächst Frage 2. Wir wissen seit dem Orion-Studium, dass eine himmlische Stunde exakt 7 Erdenjahren entspricht. Es ist der Zeitbereich zwischen zwei Stundenpunkten, die durch die Throne der 24 Ältesten auf dem Orion-Ziffernblatt gekennzeichnet sind und entspricht gleichzeitig dem "Herzschlag" Gottes der Sabbatjahre, die im 3. Mose 25 beschrieben sind. Folglich ergibt sich für eine halbe himmlische Stunde $7 \div 2 = 3,5$ Jahre oder 1.260 Tage oder eine Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit aus dem Schwur aus Daniel 12.

Durch diese Zeitemrechnung wird uns klar, warum das siebte Siegel exakt zwischen der Versiegelungszeit der 144.000 und den Posaunen steht... es ist zum einen die Zeitangabe für das Gericht an den Lebenden mit dem Spätregen, in dem die Versiegelung der 144.000 stattfindet und darüber hinaus beschreibt die Stille im Himmel auch die Anspannung, die alle Kreaturen des Universums und Gott selbst in dieser letzten entscheidenden Schlacht um die 144.000 Zeugen für Gott Vater empfinden müssen. Wir haben die fatalen Konsequenzen aus einer verlorenen Schlacht im Artikel [Unsere hohe Berufung](#) beschrieben. Wer das verstanden hat, wird ebenfalls stille werden und sogar den Atem anhalten, da man absehen kann, wie knapp alles werden wird.

Die Orion-Uhr und ihre Zyklen

Wie wir auf Bild 1 gesehen haben, teilt sich diese Versiegelungszeit in zwei Zeitbereiche auf und der zweite Bereich von 624 Tagen ist ab Offenbarung 8,2 näher spezifiziert... das Erschallen der sieben Posaunen. Die **mittige** Anordnung des siebenten Siegels zwischen der Versiegelungszeit der 144.000 und den Posaunen wurde von Gott gewählt, damit wir eines Tages erkennen könnten, welcher der beiden Zeitbereiche den Posaunen zuzuordnen ist.

Und jetzt wird uns auch klar, wie wir das obige Zitat von Ellen White verstehen müssen...

Vier starke Engel halten die Mächte dieser Erde zurück, bis die Kinder Gottes an ihren Stirnen versiegelt sind. [In der Versiegelungszeit bis zur 6. Posaune wird es keinen dritten Weltkrieg geben.] Die Völker der Erde steuern mit aller Macht auf den Krieg [3. Weltkrieg] zu, aber sie werden von den Engeln zurückgehalten. Wenn sich diese bewahrende Macht zurückzieht, wird eine Zeit der Trübsal und der Angst hereinbrechen [die große Trübsalszeit]. Verderbenbringende Kriegswaffen werden erfunden [Atombomben, HAARP]. [Und nun kommt ein Hinweis auf die zweite Posaune:] **Schiffe mit ihrer lebenden Fracht werden in die Tiefe des Meeres gerissen. [... und der dritte Teil der Schiffe ging zugrunde. Offb 8,9]** Alle, die sich nicht vom Geist der Wahrheit leiten lassen [nicht den Spätregen erhalten], werden sich unter Führung satanischer Kräfte zusammenschließen [ist dies wirklich vor den Plagen? Ja, hier sagt sie es nochmals:], **doch sie werden zurückgehalten werden, bis die Zeit für die große Schlacht bei Harmagedon gekommen ist.** The S.D.A. Bible Commentary VII, 967 (1900). {CKB 169.3; LDE.238.3}

Und wieder passt das Schema perfekt... In die zweite Hälfte der Versiegelungszeit der 144.000 von einer halben himmlischen Stunde fallen die Posaunen als letzte Warnung für die "Jungfrauen" vor den Plagen, sich nun endlich vorzubereiten und Öl in die Lampen zu füllen. Wann findet also die letzte entscheidende Schlacht um die 144.000 statt, in der sich alle für ihre Seite entschieden haben werden? **In diesen letzten 624 Tagen der Posaunen**, denn wir alle wissen, dass dann in den Plagen niemand mehr die Seiten wechseln wird (siehe Offenbarung 22,11).

Um einen Orion-Zyklus zu erkennen, benötigt man immer ein **Anfangsdatum**- und ein **Enddatum** oder die genaue Zeitdauer des Zyklus. Diese Daten sind alle beim Posaunen-Zyklus bekannt und wurden bereits durch unsere Vorstudien der Zeitlinien der 636 Tage, die mein Bruder Robert in seinen Artikeln beschreibt bzw. beschreiben wird, ermittelt.

Der Beginn der 624 Tage war der 1. Februar 2014. Wir kannten also bereits das Anfangsdatum und die Länge des Posaunen-Zyklus, ohne dass wir gewusst hätten, dass diese Eckdaten einen neuen Orion-Zyklus beschreiben. Gott hatte mir das Licht über den Posaunen- und Plagen-

Zyklus erst in der Nacht zum 31. Januar 2014 gegeben und ich hatte nur eine kurze Vorbereitungszeit für meine Predigt am selben Abend. Wir wussten aber schon Monate vorher (und diskutierten das in unserem Forum), dass an diesem Abend zum 1. Februar der Vierte Engel aus Offenbarung 18 tatsächlich vom Himmel auf die Erde kommen würde. Wir fragten uns, was das bedeuten sollte. Als ich das Licht zu den zwei letzten Orion-Zyklen erhalten hatte, wurde mir klar, dass das nun den Rest bzw. die komplette Gabe des Lichts des Vierten Engels darstellte, das nun die Erde wirklich erhellen würde.

Auch beim Plagen-Zyklus waren uns schon vorher alle Eckdaten bekannt, denn wir wissen seit langer Zeit aus dem **Studium der Opferschatten**, dass die Plagenzeit 365 (+ 7 Tage Noahs = 372 Tage) dauern muss und dass die 1. Plagenschale am 25. Oktober 2015 ausgegossen wird. Sogar die Natur dieser Plage konnten wir aus der Bibel ermitteln und haben dazu eine dreiteilige Serie über den **Zorn Gottes** geschrieben. Da die siebte Plage eindeutig die Zerstörung der Neuen Weltordnung beschreibt, konnte ich auch sofort das schon vorher aus den Daniel-Zeitlinien ermittelte Datum der letzten Plage ablesen...



Der 24. September 2016 würde der letzte Tag der 1290 Tage seit der Wahl von Papst Franziskus und gleichzeitig der letzte Tag der 1260 Tage der Trübsalszeit sein. Am nächsten Tag, dem 25. September 2016, wird die Neue Weltordnung exakt 30 Tage vor der Wiederkunft Jesu zerstört werden.

Und der siebente goß seine Schale aus in die Luft; da kam eine laute Stimme aus dem Tempel des Himmels, vom Throne her, die sprach: Es ist geschehen! Und es entstanden Blitze und Stimmen und Donner, und ein großes Erdbeben entstand, wie dergleichen noch nie gewesen ist, seit es Menschen gab auf Erden, ein solches Erdbeben, so groß. Und die große Stadt wurde in drei Teile zerrissen [die dreifache Allianz des Drachen, des Tieres und des falschen Propheten zerbricht wieder], und die Städte der Heiden fielen, und Babylon, der Großen, wurde vor Gott gedacht [Babylon, die Große ist die Neue Weltordnung mit Rom an der Spitze], ihr den Becher des Glutweines seines Zornes zu geben. Und alle Inseln flohen, und Berge wurden nicht mehr gefunden. Und ein großer, zentnerschwerer Hagel kam vom Himmel auf die Menschen herab, und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, weil seine Plage sehr groß war. (Offenbarung 16,17-21)

In der Zeit der Plagen geht es um eine weitere Schlacht. Es geht um das Durchhalten der 144.000, die 372 Tage ohne Fürsprecher und ohne zu sündigen bestehen müssen. Dies ist eine weitere Schlacht über die wir Einzelheiten mit einem eigenen Orion-Uhrenzyklus erfahren. Die dritte und wirklich **zeitlich** letzte Schlacht führt dann Jesus als Führer der Heerscharen selbst bei Seiner Wiederkunft (siehe Offenbarung 19).

Die Orion-Uhr zeigt also vier Zyklen an:

1. **Der große Orion-Zyklus** von 4032 Jahren von der Schöpfung des ersten Adams (4037 v. Chr.) bis zur Geburt des zweiten Adams, Jesus Christus (5 v. Chr.).
2. **Der Gerichts-Zyklus** der sieben Siegel von 168 Jahren von Herbst 1846 (reine Gemeinde durch Sabbatwahrheit) bis Herbst 2014 (5. Siegel mit Sonntagsgesetz gegen die Sabbatwahrheit).
3. **Der Posaunen-Zyklus** der sieben apokalyptischen Posaunen von 624 Tagen vom 1. Februar 2014 (Beginn erste Posaune) bis zum 18. Oktober 2015 (siebte Posaune = Ende der Gnadenzeit).
4. **Der Plagen-Zyklus** der sieben letzten Plagen von 336 Tagen vom 25. Oktober 2015 (erste Plage = Gammablitz von Beteigeuze) bis zum 24. September 2016 (siebte Plage = Zerstörung der "Neuen Weltordnung")

Die christliche Ära wird nicht von der Orion-Uhr angezeigt, sondern entsprach immer dem außen beschriebenen Teil der Buchrolle, der den klassischen Siegel- und Gemeindeauslegungen entspricht:

*Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Throne saß, ein Buch, **innen und außen beschrieben**, mit sieben Siegeln versiegelt. (Offenbarung 5,1)*

Das gleiche "Buch" wird dem Propheten Hesekiel gezeigt und er soll es essen. Im Gegensatz zu Millers Buch mit der Auslegung von Daniel 8, das Johannes in Offenbarung 10 essen sollte, wird es aber dem Propheten Hesekiel nicht flau im Magen, sondern das Buch ist und bleibt süß. Das bedeutet, dass **es keine weitere Enttäuschung wie im Jahr 1844** geben wird (siehe auch Hesekiel 12,25-28).

*Da schaute ich, und siehe, eine Hand war gegen mich ausgestreckt, und siehe, sie hielt eine Buchrolle. Und er breitete sie vor mir aus; und **sie war vorn und hinten beschrieben**, und es waren darauf geschrieben Klagen, Seufzer und Wehe. (Hesekiel 2,9-10)*

*Und er sprach zu mir: Menschensohn, iß, was du hier vorfindest, iß diese Rolle und gehe hin, rede zum Hause Israel! Da tat ich meinen Mund auf, und er gab mir jene Rolle zu essen. Und er sprach zu mir: Speise deinen Leib und fülle deine Eingeweide mit dieser Rolle, die ich dir gebe! Da aß ich, **und es war in meinem Munde so süß wie Honig**. (Hesekiel 3,1-3)*

Nun bitte ich den Leser, nochmals das Ende von Vers 2,10 zu betrachten: "und es waren darauf geschrieben Klagen, Seufzer und Wehe."

Das Buch, das Hesekiel bekam, hat drei Teile, denn es werden drei Synonyme für drei Orion-Zyklen angegeben: **Klagen, Seufzer und Wehe**. Macht man eine Wortuntersuchung des griechischen Originaltextes mit den Strongs, kann man feststellen, dass die "Klage-Stärke bzw. Intensität" mit jedem beschreibenden Wort zunimmt und dies entspricht exakt den Themen der Zyklen.

1. **Klagen:** Jesus **klagt** im Gerichtszyklus über die Übertretungen und den Abfall Seiner Gemeinde.
2. **Seufzer:** Im Posaunenzyklus bestehen nur diejenigen, die über die Gräueltaten in der Gemeinde **geseufzt** und geklagt (siehe Hesekiel 9,4) haben und das Siegel, das sie vor den Posaunengerichten bewahren wird, erhalten haben werden. Es sind die letzten Warnungen mit Gnade, über die viele seufzen werden.
3. **Wehe:** Die Plagen bringen die letzten Zornesschalen als **die großen Wehe** über die Menschheit... die Strafen Gottes ohne Gnade.

Der erste große Orion-Zyklus wurde dabei Hesekiel nicht gezeigt, da er für die Zukunft und nicht für seinen bereits laufenden Zyklus prophezeien sollte. In seiner Zeit fanden bereits die letzten Prophezeiungen zum Ende dieses für ihn bereits laufenden großen Orion-Zyklus statt. Es ist faszinierend wie Gott in wenigen Worten so viel Licht und Wahrheit unterbringen konnte, ohne dass uns dies in Jahrhunderten bzw. Jahrtausenden erschlossen wurde. Und so wird wieder wahr, was Jesus selbst über das Wirken des Heiligen Geistes sagte und man muss besonders für die heutigen Adventisten diesen letzten Vers-Teil rot markieren, weil sie ihn immer nur zur Hälfte zitieren und das Ende weglassen, weil es nicht zu ihrer ökumenischen Anti-Zeitfestsetzer-Mentalität passt:

*Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht von sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, **und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.** (Johannes 16,13)*

Warum gibt es den Plagen-Zyklus?

Während wir sofort verstehen, dass der Posaunen-Zyklus letzte Warnungen mit Gnade an die Menschheit sind und uns die genauen Datumsangaben zu den Posaunen gegeben wurden, damit die 144.000 noch im letzten Moment erkennen können, dass Gott wirklich hinter der uns durch den Vierten Engel gegebenen Botschaft steht und in Konsequenz die richtigen Lehren von ihrem Herrn Jesus annehmen, stellt sich die Frage, warum Gott noch einen Plagen-Zyklus für eine Zeit gibt, in der sich niemand mehr ändern wird.

Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter. (Offenbarung 22,11)

Es ist doch eigentlich nicht nötig, dass die Ungläubigen, die sich nicht mehr bekehren werden (siehe z.B. Offenbarung 16,11), in der Plagenzeit das Datum jeder einzelnen Zornesschale bestätigt sehen können. Manche denken vielleicht, dass es eine Stärkung für die 144.000 selbst sein könnte, aber dem steht entgegen, dass die meisten von ihnen gar nicht mehr in der Lage sein werden, von Presse oder Medien über die auf die Welt hereinbrechenden Katastrophen informiert zu werden.

Ich sah die Heiligen die Städte und Dörfer verlassen und sich scharenweise zusammentun; **sie wohnten an den einsamsten Orten.** Engel Gottes versahen sie mit Nahrung und Wasser, während die Gottlosen Hunger und Durst litten. Frühe Schriften von Ellen G. White 269. {En 235.3; TA.268.1}

Da das von verschiedenen Herrschern der Christenheit erlassene Gesetz gegen die Gläubigen, die Gottes Gebot halten, diesen den Schutz der Regierung entzieht und sie denen ausliefert, die ihren Untergang wollen, wird Gottes Volk aus den Städten und Dörfern fliehen, sich in Gruppen sammeln und an den ödesten und einsamsten Orten wohnen. Viele werden **in Bergfesten** Zuflucht finden. Gleich den Christen der piemontesischen Täler werden sie die hohen Örter der Erde zu ihrem Heiligtum machen und Gott für den Schutz der Felsen danken. Jesaja 33,16. Aber viele aus allen Völkern und Ständen, hoch und niedrig, reich und arm, schwarz und weiß, werden außerordentlich ungerechte und grausame **Gefangenschaft** zu erdulden haben. Die Geliebten Gottes müssen beschwerliche Tage verbringen: **in Ketten gebunden, hinter Schloß und Riegel, zum Tode verurteilt, einige anscheinend dem Hungertode überlassen in finsternen und ekelregenden Verliesen,** kein menschliches Ohr steht ihren Wehklagen offen, keine menschliche Hand bereit, ihnen zu helfen. {GK 626.2; GC.626.1}

Es muss einen anderen Grund für die Gabe des Plagen-Zyklus geben, der weder etwas mit den 144.000 noch mit dem Rest der Menschheit zu tun hat. Es muss einen Grund geben, warum Gott

jetzt zusammen mit den Datumsangaben für die Warnungen der Posaunen auch das Licht über den Plagen-Zyklus gegeben hat. Und dieser Grund muss mit Gott selbst zu tun haben.

Immer wieder fragen wir uns in dieser Bewegung, ob die 144.000 Gott wirklich bereits kennen. Die Kenntnis des Charakters Gottes ist die **grundlegende Voraussetzung für die Rettung in Jesus und die Heiligung in der Wahrheit**, ohne die niemand das Himmelreich sehen wird.

Jaget nach dem Frieden mit jedermann und der Heiligung, ohne welche niemand den Herrn sehen wird! (Hebräer 12,14)

Wer Gott nicht kennt, wird einst folgende Antwort erhalten:

*Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Taten vollbracht? Und dann werde ich ihnen bezeugen: **Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!** (Matthäus 7,22-23)*

*Während sie aber hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen. Hernach kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, tue uns auf! Er aber antwortete und sprach: **Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht!** (Matthäus 25,10-12)*

In all unseren Studien, zeigen wir immer wieder, dass es eine grundlegende Charaktereigenschaft Gottes ist, dass Er nichts tut, ohne Seine Nachfolger zu informieren:

*Nein, Gott, der HERR **tut nichts**, er offenbare denn sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten. (Amos 3,7)*

Würde Gott diese Seine Charaktereigenschaft am Ende der Zeit ablegen? Nein, denn das würde wieder einer anderen Charaktereigenschaft Gottes widersprechen...

*Denn ich, der HERR, **verändere mich nicht**, ... (Malachias 3,6)*

Den aufmerksamen Lesern der Botschaft des Vierten Engels dürfte wohl nicht entgangen sein, dass wir sehr viel **Zeitwahrheit** über den Heiligen Geist erfahren haben und Er uns die **zukünftigen Dinge** lehrte (siehe Johannes 16,13). Er hat uns alle Seine **Zeitgeheimnisse** offenbart und da dies ein untrennbarer Teil Seines Charakters ist, kann (und will) Er damit nicht aufhören, nur weil es vielleicht keinen Sinn mehr macht, noch einen letzten Plagen-Zyklus zu offenbaren, weil sich dann niemand mehr ändern kann. Gott zeigt uns mit dem Plagen-Zyklus an, dass für Ihn alle Prinzipien Seines Charakters bis zum letzten Atemzug des letzten Menschen hier auf der Erde gültig und wirksam sind und darüber hinaus auf der Neuen Erde und in alle Ewigkeit.

Ellen G. White mit all ihren Anti-Zeitfestsetzen-Argumenten hat dennoch in Vision erfahren, dass einst diese Zeitwahrheiten die 144.000 in der Zeit des Spätregens versiegeln werden.

Als Gott die Zeit verkündete, goß er den Heiligen Geist auf uns aus, und unsere Angesichter begannen zu leuchten. Die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam. Die 144000 waren **alle versiegelt und vollkommen vereinigt**. An ihren Stirnen war geschrieben: Gott, neues Jerusalem, und ein herrlicher Stern an ihren Stirnen enthielt Jesu neuen Namen. {FS 13, EW.15}

Wie widersprüchlich hört sich dagegen diese berühmt-berüchtigte Aussage von ihr an!?

Der Herr hat mir gezeigt, daß es in der von ihm **nach 1844** gegebenen Botschaft **keinerlei zeitliche Festlegungen** mehr gibt. 1885 {FG2 74.2; 2SM.73.3}

Ich stelle jetzt mal ein paar Fragen, liebe Leser, die ihr zu den 144.000 gehören wollt! Solltet ihr Ellen G. White oder Gott wirklich kennenlernen? Was sagt euch die Bibel, wenn ihr Gottes Prophezeiungen lest und studiert? Hat Er jemals irgendetwas getan, ohne Seine Knechte zu

informieren? Ändert Er sich, nur weil jetzt das Ende gekommen ist und wir nötiger denn je wissen müssen, was die Stunde geschlagen hat und streckt Er uns jetzt gewissermaßen die Zunge heraus und lässt uns im Dunkeln allein? Könnt ihr die Bibelverse, in denen es heißt, dass die Apostel zu der damaligen Zeit Tag und Stunde nicht kennen durften, mit der Aussage Jesu aus Offenbarung 3,3 harmonisieren?

*...Wenn du nun **nicht wachst**, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst **nicht merken, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.** (Offenbarung 3,3)*

Wir haben all diese Argumente und Widersprüche längst aufgeklärt und darüber eine ganze **Rubrik von Artikeln** geschrieben. Gott ändert sich nicht, aber es gab eine Zeit, in der das Wissen um die Zeit kontraproduktiv gewesen wäre und für diese Zeit der 120 Jahre der selbst verschuldeten Wüstenwanderung des Adventvolks von 1890 bis 2010 galten all diese Ermahnungen des Geistes der Weissagung. Und trotzdem sagt die Bibel in Offenbarung 10... **Du musst abermals weissagen...**

Gott gibt nun dem noch mit der Zeitwahrheit zu versiegelnden Rest der 144.000 eine letzte Chance, Ihn wirklich kennenzulernen. Er zeigt euch im Posaunen-Zyklus, dass die Zeitprophezeiungen auf den Tag genau stimmen und Er zeigt euch mit dem eigentlich nicht mehr nötigen Plagen-Zyklus, dass die Uhr, die Jesus selbst symbolisiert, bis ans Ende dieser Erde mit uns ist, wie es uns der Herr selbst versprochen hat.

*... Und siehe, ich bin bei euch alle Tage **bis ans Ende der Weltzeit!** (Mat 28:20)*

Die vier Orion-Zyklen zeigen eine weitere Charaktereigenschaft Gottes an... eine spezielle Eigenschaft, die untrennbar mit dem Prinzip der fortwährenden Zeitoffenbarung an Seine Knechte und dem Prinzip der Nicht-Änderung von Gottes Charakter verbunden ist und über die wir bereits im Artikel **Die Macht des Vaters** ausführlich berichtet haben.

Die vier Orion-Zyklen spiegeln perfekt das **Prinzip der progressiven Offenbarung Gottes** wieder. Die Zeitbereiche werden von Zyklus zu Zyklus immer kürzer und dabei steigt auch die Häufigkeit von Datumsangaben innerhalb der Zyklen an. So haben wir im Großen Orion-Zyklus 6 Datumsangaben auf 4032 Jahre, was durchschnittlich einer Prophezeiung alle 672 Jahre entspricht. Im Gerichtszyklus finden wir 7 (bzw. 9 bei aufgelösten Thronlinien) Datumsangaben, die Jahre markieren. Durchschnittlich ist das $(168 \div 7)$ eine Jahresangabe innerhalb von 24 Jahren. (Dies entspricht auch der Auflösung der Jahrestriplette in der GSL.) Beim Posaunenzyklus finden wir 7 (bzw. 9) Tage innerhalb eines Zeitbereichs von 624 Tagen, was einem prophezeiten Tag $(624 \div 7 \approx 89 \text{ Tage})$ ca. alle 3 Monate entspricht. Und im Plagen-Zyklus vervollständigt der Herr dieses Prinzip mit 7 (bzw. 9) Tagesdatumsangaben innerhalb von 336 Tagen. Wir erhalten also durchschnittlich alle 48 Tage eine Prophezeiung für die Plagenzeit.

Je näher wir dem Ende kommen, desto mehr erfahren wir über den Plan Gottes und desto kürzer werden die Zeitabstände der offenbarten Zeitpunkte der Geschehnisse. Gott zeigt nochmals allen klar an, dass Er die Zeit verkündigt und bestimmt. Ist in diesen Erkenntnissen vielleicht sogar noch mehr enthalten, als die Leser auf den ersten Blick erkennen können?

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Glockenspiele im Himmel

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 16. Mai 2014, 17:32

Erstellt: Freitag, 16. Mai 2014, 17:32

Bevor wir uns daranmachen, ein bisher außer Acht gelassenes Bauteil der Orion-Uhr zu betrachten, wenden wir uns nochmals eingehend den vier Orion-Zyklen zu, um herauszufinden, auf welchen biblisch/göttlichen Zahlen diese beruhen.

Die göttlichen Zahlen und das schwarze Schaf

Zuerst lernten wir in der **Orion-Präsentation** auf den Folien 67 - 69 die grundlegende Mathematik Gottes kennen, die auf den Zahlen 3 und 4 und der daraus gebildeten Summe 7 und ihrem Produkt 12 beruht. Diese Zahlen spielen in der ganzen Bibel eine herausragende Rolle und so auch in der Uhr Gottes.

Für diejenigen, die glauben, dass wir hier Numerologie betreiben würden oder diese Zahlen keinerlei Bedeutung hätten, hier einige Zitate von Ellen White:

Petrus war zu Christo gekommen mit der Frage: "Wie oft muß ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Ist's genug siebenmal?" Die Rabbiner beschränkten die Ausübung der Vergebung auf drei Vergehen. Petrus, in der Meinung die Lehren Christi zu befolgen, wollte **diese Zahl auf sieben, die Zahl der Vollkommenheit ausdehnen**. Aber Christus lehrte, daß wir niemals des Vergebens überdrüssig werden sollen. "Nicht siebenmal" sagte er, "Sondern siebzigmal siebenmal." {CGI 241.1; COL.243.1}

Laßt uns daran denken: Der Lebensbaum trägt **zwölf Arten von Früchten**. Dies stellt das **geistliche Werk unserer irdischen Sendung dar**. Das Wort Gottes ist unser Lebensbaum. **Jeder Schriftabschnitt hat seine Anwendung. Aus jedem Teil des Wortes ist irgendeine Lehre zu ziehen**. Lernt daher, wie man die Bibel studiert! Dieses Buch ist kein Haufen zusammengewürfelter Dinge. Es ist ein Erzieher. Eure eigenen Gedanken müssen arbeiten, ehe ihr durch das Bibelstudium wirklichen Nutzen haben könnt. Geistige Sehnen und Muskeln müssen am Worte angesetzt werden. Der Heilige Geist wird an die Worte Christi erinnern. Er wird den Sinn erleuchten und das Forschen anleiten (Brief 3, 1898). {BK.552.7, 7BC.989.7}

Der Gerichtszyklus dauert 168 Jahre und dies kann durch die folgende Formel dargestellt werden, die im Schwur Jesu zu den beiden Männern am Flussufer von Daniel 12 gegeben war (siehe Orion-Präsentation Folien 70 - 74):

$$7 \times (12 + 12) = 168$$

Ein biblischer Schwur (sich selbst mal sieben zu nehmen) ist ein Vertrag oder Pakt und Jesus schwor (7), die Versprechungen aus dem **alten Bund** (12) und (+) dem **neuen Bund** (12) in den letzten Tagen wahr zu machen.

Da hörte ich den in Linnen gekleideten Mann, der oberhalb der Wasser des Flusses war, wie er seine Rechte [12] und [+] seine Linke [12] zum Himmel erhob und schwur [7, Multiplikation mit 7 = biblischer Schwur] bei dem, der ewig lebt: «Eine Frist, zwei Fristen und eine halbe; und wenn die Zersplitterung der Macht des heiligen Volkes vollendet ist, so wird das alles zu Ende gehen!» (Daniel 12,7)

Im Großen Orion-Zyklus von 4032 Jahren finden wir diese Orion-Formel bzw. ihr Ergebnis erneut vor:

$$168 \times (12 + 12) = 4032$$

Dies ist nicht erstaunlich, denn das Lamm war vom Anfang der Welt geschlachtet und damit auch die **beiden Bünde** von Anfang der Welt geplant (siehe 1. Mose 3,15).

Auch im Plagen-Zyklus, der exakt 336 Tage dauert, finden wir die Zahl 168 wieder, sogar zweimal:

$$168 + 168 = 336$$

Die grundlegende Formel, aus der 168 gebildet wurde, bewirkt, dass folgende Zyklen ohne Rest durch die Zahl 7 der Perfektion geteilt werden können.

$$\text{Großer Orion-Zyklus: } 4032 \div 7 = 576$$

$$\text{Gerichts-Zyklus: } 168 \div 7 = 24$$

$$\text{Plagen-Zyklus: } 336 \div 7 = 48$$

Die Endergebnisse der Division können wiederum als Produkte der Zahl beider Bünde (12 + 12 = 24) aufgefasst werden:

$$\text{Großer Orion-Zyklus: } 576 \div 24 = 24$$

$$\text{Gerichts-Zyklus: } 24 \div 24 = 1$$

$$\text{Plagen-Zyklus: } 48 \div 24 = 2$$

Wenn wir nun den Posaunen-Zyklus betrachten, fällt uns sofort ein großer Unterschied auf:

Die 624 Tage sind weder durch 7 noch durch 168 ohne Rest teilbar.

Die Division von $624 \div 24$ ergibt **26**. Aber wie sollen wir diese seltsame noch nie da gewesene Zahl 26 verstehen?

Es gibt nur eine Antwort...

$$13 + 13 = 26$$

13 ist die Zahl des Bundes mit Satan... Satan will immer höher als Gott sein und das drückt sich in seiner Bundeszahl 13 aus, die um 1 größer als die Bundeszahl Gottes 12 ist.

*Und doch hattest du dir in deinem Herzen vorgenommen: Ich will zum Himmel emporsteigen und **meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen** und mich niederlassen auf dem Götterberg im äußersten Norden; (Jesaja 14,13)*

Wenn wir die Formel des Posaunen-Zyklus wie folgt aufschreiben, dann sehen wir, dass sich hier zwei feindliche Armeen gegenüberstehen:

$$(13 + 13) \times (12 + 12) = 624$$

Während für Gott die 144.000 ($12 \times 12 \times 1000$) Übrigen aus beiden Bünden streiten, stehen sie ihren Widersachern aus Satans Lager aus dem Bund zwischen Kirche und Staat (13 + 13) gegenüber. Der Posaunenzyklus zeigt eine direkte Konfrontation, eine wirkliche Schlacht zwischen Gut und Böse, an. Dementsprechend müssen die Ereignisse, die wir zu den von Gott in der Uhr angezeigten Datumsangaben finden werden, auch Ereignisse innerhalb einer Schlacht sein. Diese Ereignisse werden **Satans Taten** widerspiegeln und all seine Bosheit ans Licht bringen. Somit ist der Posaunen-Zyklus, der Zyklus **des schwarzen Schafes Asasel** aus der Schöpfung Gottes.

In allen anderen Orion-Zyklen ist es Gott, der ermahnt, zurechtweist, reinigt, straft und agiert. Im Posaunen-Zyklus werden wir mit den direkten Aktionen Satans konfrontiert und werden

erkennen müssen, wie sehr uns Satan hasst. Satan kann aber durch seine schrecklichen Angriffe nur gegen diejenigen etwas ausrichten, die die Mahnungen Gottes und die wahren Lehren aus dem vorausgegangenen Gerichtszyklus nicht angenommen haben werden. Noch ist Zeit bis Jom Kippur 2014, zu studieren, was wir mit der Vierten Engelsbotschaft zu sagen beauftragt sind und jeder, der für Gott in dieser entscheidenden Schlacht um die 144.000 stehen möchte, muss sein Leben und sein Glaubensgerüst entsprechend der göttlichen Lehren, die in der Orion-Uhr und im Schiff der Zeit angezeigt werden, umgestalten. Wir müssen Gottes Charakter verstehen und annehmen, wenn wir bestehen wollen.

Bevor wir uns an eine detailliertere Betrachtung der neu gefundenen Zyklen machen können, müssen wir noch zwei prophetische Konzepte der Bibel durcharbeiten, um ein klareres Bild über die Einbettung dieser Orion-Runden im Gesamtkonzept von Gottes Rettungsplan für das Universum zu erhalten. Dies wird uns zum einen in das Buch der Offenbarung und zum anderen ins Buch Hesekiel führen, wo wir Gold und Augensalbe für Laodizea finden werden.

Das Glockenspiel der Uhr Gottes

Schon mehrfach habe ich hervorgehoben, dass Offenbarung 4 die Blaupause bzw. den Konstruktionsplan der Uhr Gottes darstellt. Fast alle adventistischen Ausleger sind sich einig, dass das Kapitel mit dem Öffnen der Tür zum Allerheiligsten im Jahr 1844 beginnt:

*Darnach schaute ich, und siehe, **eine Tür war geöffnet im Himmel**; und die erste Stimme, die ich gleich einer Posaune mit mir reden gehört hatte, sprach: Steige hier herauf, und ich will dir zeigen, was **nach diesem** geschehen soll! (Offenbarung 4,1).*



Die darauffolgenden Verse haben wir in den vorangegangenen Studien bereits ausführlich analysiert:

Und alsbald war ich im Geist; und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer. [Wir haben verstanden, dass hier der Oriongürtel mit den drei Sternen gemeint ist, der das göttliche Trio auf einem Thron symbolisiert.] Und der darauf saß, war anzusehen wie Jaspis und Sardisstein; und ein Regenbogen war rings um den Thron, anzusehen wie ein Smaragd. [Dies ist Gott Vater auf Seinem Thron, denn Er ging als Erster in den Gerichtssaal des Allerheiligsten wie in der Parallelstelle in Daniel 7 gezeigt wird.] Und rings um den Thron waren vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen sah ich vierundzwanzig Älteste sitzen, angetan mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuptern goldene Kronen. [Die 24 Ältesten stellen das 24-Stundenrad der Orion-Uhr dar.] Und von dem Throne gehen Blitze und Stimmen und Donner aus, und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron; das sind die sieben Geister Gottes. [Die sieben Sterne des Orion.] Und vor dem Thron ist es wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall [der Orion-Nebel]; und in der Mitte des Thrones und rings um den Thron sind vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten. [Die 4 Seraphim zeigen die Zeit an. Sie sind die Uhrzeiger der Orion-Uhr.] Und das erste ist gleich einem Löwen, das zweite gleich einem Kalbe, das dritte hat ein Angesicht wie ein Mensch, und das vierte ist gleich einem fliegenden Adler. [Die Seraphim stellen auch die Charaktereigenschaften Jesu dar, was ein früher Hinweis darauf ist, dass die Uhr Jesus selbst symbolisiert.] Und die vier lebendigen Wesen, von denen ein jedes sechs Flügel hat, sind ringsherum und inwendig voller Augen; und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Allmächtige, der da war, und der

da ist, und der da kommt! [Dreimal "heilig" ist das göttliche Trio, aber "der da kommt" ist wieder Jesus und Sein zweites Kommen, dargestellt durch die Orion-Uhr zu jeder Zeit ihrer Existenz seit ihrer Erschaffung.] (Offenbarung 4,2-8)

Was machen wir aber mit den nächsten Versen?

*Und **so oft** die lebendigen Wesen Ruhm und Ehre und Dank darbringen dem, der auf dem Throne sitzt, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, **so** fallen die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem, der auf dem Throne sitzt, und beten den an, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und werfen ihre Kronen vor dem Throne nieder und sprechen: Würdig bist du, unser Herr und Gott, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen!* (Offenbarung 4,9-11)

Bereits im Jahr 2010 als die erste Version der Orionstudie erschienen war, erkannte ich, dass der Bauplan der Uhr Gottes in Offenbarung 4 noch einen weiteren Bestandteil aufwies. Damals schrieb ich auch die erste Version des Artikels **Sieben Schritte zur Ewigkeit** und erklärte dort diesen Bestandteil. Ich hatte dabei richtig erkannt, dass die Anbetungsszene der vier lebendigen Wesen und der Ältesten so etwas wie ein himmlisches Glockenspiel der Uhr Gottes darstellte, denn hier wird eine wiederkehrende Funktion der symbolischen Seraphim und Ältesten aufgezeigt, die nur zu bestimmten Zeiten stattfinden würde, also ähnlich der Funktion eines Glockenspiels, das auch nur zu festgesetzten besonderen Zeiten ertönt.

In diesem Artikel versuchte ich, die in der Offenbarung wiederholt vorkommenden ähnlichen Anbetungsszenen mit den von mir in der Orion-Uhr erkannten Siegeln zu harmonisieren. Aber bald musste ich erkennen, dass ich mich mit meiner ersten Interpretation der Lage der Siegel getäuscht hatte und somit war meine damalige Auslegung der Glockenspielszenen ebenfalls in Frage zu stellen und ich zog den Artikel zurück.

Immer wieder versuchte ich, die Glockenspiele einzuordnen, aber offensichtlich war die Zeit dafür noch nicht gekommen. So erschienen auch die neuen Erkenntnisse in den Orion-Präsentationen mit den Versionsnummern 2 und 3 ohne eine Lösung für diese offensichtlich wichtige Funktion der Uhr. Wichtig deshalb, da sie so oft in der Offenbarung erwähnt wird und dies dem hebräisch-literarischen Prinzip der Hervorhebung durch Wiederholung entspricht.

Anfang 2013 fanden wir den Großen Orion-Zyklus und ich folgte der Eingebung, dass dies der Inhalt der Neuauflage der *Sieben Schritte zur Ewigkeit* sein sollte und wir publizierten dieses neue Wissen jedoch wieder ohne die Glockenspielszenen perfekt interpretieren zu können und deshalb erwähnten wir sie auch diesmal nicht.

Erst nachdem der Heilige Geist in Form des Vierten Engels aus Offenbarung 18 am 31. Januar/1. Februar 2014 in unserem bescheidenen "Tempel" in Paraguay herniedergekommen war und uns das Wissen um die letzten zwei Zyklen der Orion-Uhr geschenkt hatte, konnte ich mich daranmachen, unter Seiner Anleitung zu verstehen, was uns Gott mit dem Glockenspiel Seiner "Weltenuhr" {LJ 23.3; DA.32.1} zeigen möchte.

Diesen kurzen Abriss der Geschichte der Erlangung des Wissens, das ich im Folgenden weitergeben werde, habe ich begonnen, ohne diejenigen unter den Lesern zu berücksichtigen, die aufgrund ihrer nationalen oder kulturellen Umstände eventuell gar nicht wissen, was ein Glockenspiel ist. Deshalb möchte ich dies hier nachholen und dazu soll das Beispiel des Glockenspiels des Neuen Rathauses in meiner **Geburtsstadt München** dienen.



Glockenspiel am Münchner Marienplatz

Etwa auf Höhe des Rathausdaches befindet sich das größte Glockenspiel Deutschlands. Im Spielwerkserker werden **zwei Ereignisse** aus der Münchner Stadtgeschichte dargestellt: Hauptthema ist die im Februar 1568 gefeierte Hochzeit von Herzog Wilhelm V. mit Renate von Lothringen, anlässlich der ein Ritterturnier auf dem Marienplatz stattfand. Beim Wettkampf triumphierte der bayerische Ritter über seinen lothringischen Gegner. Neben dem Fürstenpaar und seinem Hofmarschall gehören **insgesamt 16 Figuren** zu dieser Szene. In der unteren Etage tanzen die Schächler; die Fassmacher sollen sich nach einer schweren Pestepidemie als Erste wieder auf die Straßen gewagt und mit ihrem Tanz die Bevölkerung erheitert haben. Der Tanz der Münchner Schächler findet seither **alle sieben Jahre** statt.

Mit seinen insgesamt 43 Glocken bildet das Glockenspiel täglich um 11 und 12 Uhr, sowie von März bis Oktober zusätzlich um 17 Uhr, einen Hauptanziehungspunkt für Touristen.

Treffend fand ich auch folgende Bemerkung auf [Wikipedia](#):

Aus historisch technischen Gründen findet man Glockenspiele **häufig an astronomischen Uhren** oder in Verbindung zu Glockentürmen.

Wer würde leugnen, dass Gottes Uhr im Orion eine astronomische Uhr ist!?

Das Glockenspiel des Münchner Rathauses hat gewisse Ähnlichkeiten mit der Anbetungsszene aus Offenbarung 4 (und den später wiederholt auftretenden Wiederholungen):

1. Im Glockenspiel ist eine Szene dargestellt, die zu Ehren einer oder mehrerer hochgestellter Persönlichkeiten stattfand.
2. Das Glockenspiel stellt ein geschichtliches Ereignis dar bzw. hat es zum Thema (Hochzeit Fürstenpaar, Ende der Pest).
3. Es können mehrere Ereignisse in einem Glockenspiel vorkommen.
4. Das dargestellte Ereignis ist ein erfreuliches Ereignis bzw. markiert das Ende einer schlimmen Zeit.
5. Verschiedene Figuren stellen das Ereignis dar. Dabei kann zwischen Gruppen unterschieden werden (Ritter, Narren, Musiker, Schächler).
6. Bestimmte Melodien oder Lieder, die dem Ereignis zugeordnet werden können, werden immer wieder abgespielt.
7. Das Glockenspiel findet nur zu festen bestimmten Zeiten statt und folgt einem genauen Zeitplan.

Bei unserer Untersuchung der Glockenspielszenen der Uhr Gottes werden wir all diese Elemente immer wiederfinden.

Unsere Aufgabe ist es nun, die Funktion dieses göttlichen Glockenspiels zu entschlüsseln und herauszufinden, wann und aus welchem Grund es ertönt und welche Botschaft Gott uns damit übermitteln will.

Fertigen wir dazu zunächst eine Liste aller Vorkommnisse des göttlichen Glockenspiels in der Offenbarung an:

Glockenspiel	Verse der Offenbarung
1	<i>Und so oft die lebendigen Wesen Ruhm und Ehre und Dank darbringen dem, der auf dem Throne sitzt, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, so fallen die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem, der auf dem Throne sitzt, und beten den an, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und werfen ihre Kronen vor dem Throne nieder und sprechen: Würdig bist du, unser Herr und Gott, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen! (Offenbarung 4,9-11)</i>
2	<i>Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder, und sie hatten jeder eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen. Und sie sangen ein neues Lied: Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu brechen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott mit deinem Blut Menschen erkauft aus allen Stämmen und Zungen und Völkern und Nationen und hast sie für unsren Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden. (Offenbarung 5,8-10)</i>
3	<i>Und ich sah und hörte eine Stimme vieler Engel rings um den Thron und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend; die sprachen mit lauter Stimme: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Lobpreisung! Und alle Geschöpfe, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meere sind, und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamm gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten an den, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und ich sah, daß das Lamm eines von den sieben Siegeln öffnete, und ich hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit Donnerstimme sagen: Komm und sieh! (Offenbarung 5,11-6,1)</i>
4	<i>Darnach sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Zungen; die standen vor dem Throne und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern, und Palmen in ihren Händen. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Das Heil steht bei unsrem Gott, der auf dem Throne sitzt, und bei dem Lamm! Und alle Engel standen rings um den Thron und um die Ältesten und die vier lebendigen Wesen und fielen vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Amen! Lobpreisung und Ruhm und Weisheit und Dank und Ehre und Macht und Stärke sei unsrem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. (Offenbarung 7,9-12)</i>
5	<i>Und der siebente Engel posaunte; da erschollen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Das Weltreich unsres Herrn und seines Gesalbten ist zustande gekommen, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen saßen, fielen auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der da ist, und der da war, daß du deine große Macht an dich genommen und die Regierung angetreten hast! Und die Völker sind zornig geworden, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, daß sie gerichtet werden, und daß du den Lohn gebest deinen Knechten, den Propheten und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und daß du die verderbest, welche die Erde verderben! (Offenbarung 11,15-18)</i>
6	<i>Darnach hörte ich wie eine laute Stimme einer großen Menge im Himmel, die sprachen: Halleluja! Das Heil und der Ruhm und die Kraft gehören unsrem Gott! Denn wahrhaft und gerecht sind seine Gerichte; denn er hat die große Hure gerichtet, welche die Erde mit ihrer Unzucht verderbte, und hat das Blut seiner Knechte von ihrer Hand gefordert! Und abermals sprachen sie: Halleluja! Und ihr Rauch steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier lebendigen Wesen fielen nieder und beteten Gott an, der auf dem Throne saß, und sprachen: Amen! Halleluja! (Offenbarung 19,1-4)</i>

Vor Johannes öffnete sich die Tür zum Allerheiligsten (Offb. 4,1) und er durfte das Buch mit den sieben Siegeln, das nach Ellen White die gesamte Geschichte der Menschheit umfasst, schauen.

Wir fragen Johannes, was er in der Vision auf Patmos gesehen und gehört hat und er antwortet: "Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Throne saß, ein Buch, innen und außen beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt. Und ich sah einen starken Engel, der verkündete mit lauter Stimme: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen? Und niemand, weder im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde, vermochte das Buch zu öffnen noch hineinzublicken." {2OMR 197,1} [ÜdA]

Dort, in seiner offenen Hand lag das Buch, **die Geschichtsrolle von Gottes Vorsehungen**, die prophetische Geschichte der Völker und der Gemeinde. Hierin befanden sich die göttlichen Äußerungen, Seine Autorität, Seine Gebote, Seine Gesetze, der ganze symbolische Rat des Ewigen und die Geschichte aller Machthaber der Nationen. In symbolischer Sprache war in dieser Rolle der Einfluss jeder Nation, jeder Sprache und jeden Volkes **seit Beginn der Erdgeschichte bis zu ihrem Ende enthalten**. {2OMR 197,2} [ÜdA]

Sechs Mal wird vor ihm das göttliche Glockenspiel abgespielt und jedes Mal gibt es dabei signifikante Äußerungen und Unterschiede, die wir nun analysieren werden. Wir dürfen uns weder durch den Standort in der Zeit des Apostels in der Vision ablenken lassen, noch durch die äußeren Umstände in der Vision, sondern müssen uns darauf konzentrieren, **welches historische Ereignis beim einzelnen Glockenspiel angesprochen wird** und für was es symbolisch steht. Dann wissen wir auch, **auf welchen Zyklus und Stern** jedes symbolische Glockenspiel hindeutet, das Johannes sehen und hören durfte.

Um es mit dem Beispiel des Münchener Rathauses zu sagen: Es interessiert uns nicht, dass das Glockenspiel jeden Mittag um 12:00 Uhr ertönt, sondern wir wollen wissen, welches Ereignis das Glockenspiel symbolisiert. Das war einmal die Hochzeit von Herzog Wilhelm V. mit Renate von Lothringen im Jahr 1568 und das andere Mal war es das Ende der schrecklichen Pest der Jahre 1515 bis 1517.

1. Glockenspiel: Die Schöpfung

*Und so oft die lebendigen Wesen Ruhm und Ehre und Dank darbringen dem, der auf dem Throne sitzt, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, so fallen die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem, der auf dem Throne sitzt, und beten den an, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und werfen ihre Kronen vor dem Throne nieder und sprechen: Würdig bist du, unser Herr und Gott, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; **denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen!** (Offenbarung 4,9–11)*

Der Apostel befindet sich in der Vision zwar hier im Jahre 1844, aber die Anbetenden nennen klar den Grund für ihre Anbetung: **Die Schöpfung**. Aus dem Text ist es etwas schwierig zu beurteilen, ob hier Gott Vater oder der Sohn geehrt werden, schließlich war es auch der Wille Gott Vaters, dass durch den Sohn alles geschaffen würde. Untersuchen wir jedoch alle anderen Glockenspiele, dann wird klar, dass es immer um eine Großtat Jesu geht, die den Grund für das feierliche Szenario liefert. Das Lamm erscheint allerdings erst im Kapitel 5, was uns zur nächsten Großtat Jesu führt.

Aber es spielt zunächst keine Rolle für unsere Analyse, ob hier der Vater oder der Sohn oder Beide geehrt werden, denn die Schöpfung war die Entscheidung des gesamten göttlichen Rates zusammen. Sie fand statt, um den Menschen zu schaffen, der wiederum das gefallene Drittel der Engelscharen ersetzen sollte. Dies war ein Großereignis am sechsten Tag der Schöpfung, das für alle Zeiten in einem Glockenspiel des Orion verzeichnet wurde.

Ellen G. White im Bibelkommentar zu 1. Mose 2,16f: Gott schuf den Menschen zu seiner eigenen Verherrlichung, damit die menschliche Familie nach Prüfung und Bewährung mit der himmlischen Familie vereint werden könnte. **Es war Gottes Absicht, den Himmel mit der menschlichen Familie neu zu bevölkern**, wenn sie sich gegenüber einem jeden seiner Worte gehorsam erwiesen. Adam sollte geprüft werden, ob er wie die treuen Engel gehorsam oder ungehorsam sein würde. Hätte er diese Probe bestanden, dann wären seine Kinder ausschließlich zur Treue erzogen worden. Sein Verstand und seine Gedankenwelt hätten der göttlichen Gesinnung und seinem Denken entsprochen. Er wäre

von Gott als dessen Ackerwerk und Bau belehrt worden. Sein Charakter wäre in Übereinstimmung mit dem göttlichen Charakter geformt worden (Brief 91, 1900). {BK.10.6; 1BC.1082.4}

Im Artikel **Weihnacht 2.0** haben wir den Beginn des ersten Großen Orionzyklus von 4032 Jahren beschrieben und alles fing mit **dem Stern des weißen Pferdes Saiph** an, der exakt auf den 27. Oktober 4037 v. Chr. (Julianisches Datum) zeigte, der Freitagabend der Schöpfung des ersten Adams. Damit begannen die sechs Jahrtausende der Menschheitsgeschichte bis zum zweiten Kommen Jesu zu laufen. Der biblische Text spricht von der Schöpfung als abgeschlossenem Akt in der Vergangenheitsform, was wiederum auf den Höhepunkt und das Ende des Schöpfungsaktes Gottes kurz vor dem Sonnenuntergang am Freitag deutet.

Beim Studium damals hatten wir uns immer wieder gefragt, ob der Große Zyklus mit dem Abschluss der Schöpfungsakte oder mit dem Sündenfall Adams begonnen hätte. Das Glockenspiel gibt uns nun den klaren biblischen Beweis, dass es nicht das traurigste Ereignis in der Menschheitsgeschichte, sondern ein sehr erfreuliches war, mit dem die Zeitrechnung für diesen Planeten in Gottes Rettungsplan begann.

2. Glockenspiel: Jesu erstes Kommen und Tod am Kreuz

*Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamme nieder, und sie hatten jeder eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen. Und sie sangen ein neues Lied: Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu brechen; **denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott mit deinem Blut Menschen erkauf**t aus allen Stämmen und Zungen und Völkern und Nationen und hast sie für unsren Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden. (Offenbarung 5,8-10)*

Nach exakten 4032 Jahren zeigte der Stern des weißen Reiters im vollendeten Großen Orionzyklus auf die Geburt des zweiten Adams, der darin überwinden würde, worin der erste Adam gefallen war. Die zweite große Stufe im Rettungsplan Gottes war erreicht. Der Sohn Gottes war der Mensch Jesus im Fleische geworden und trat Seinen göttlich bestimmten Dienst auf dieser Erde an, der schließlich zur Rechtfertigung und Erlösung der Menschen führen sollte, die Sein Opfer unter Gehorsam aus Liebe annehmen würden.

Wir, die Großen-Sabbat-Adventisten, kennen sogar das genaue Datum der Menschwerdung Jesu, wie wir es ebenfalls im Artikel *Weihnacht 2.0* beschrieben haben. Dieses universelle Großereignis fand wieder an einem 27. Oktober statt und zwar im Jahre 5 v. Chr. wie es dem Plan der 70 Wochen, der dem Propheten Daniel gezeigt wurde, exakt entspricht. In der Mitte der letzten Woche, am **25. Mai 31 n. Chr.** wurde Jesus dann gekreuzigt und erkaufte mit Seinem Blut Menschen, so wie es in den Versen beschrieben ist.

Es ist etwas schwierig, die zwei Glockenspiele von Offenbarung 5 exakt zu trennen, denn sie finden in einem sehr kurzen Zeitraum hintereinander statt. Einmal bei der Übergabe des Buches der sieben Siegel und zum Zweiten beim Öffnen des ersten Siegels, wie wir gleich im nächsten Abschnitt sehen werden.

Im Kapitel 5 stellte sich die Frage, wer berechtigt sei, das Buch der sieben Siegel aus der Hand des Vaters zu empfangen und seine Siegel zu öffnen. Wir wissen, dass Jesus im Oktober 1844 in das Allerheiligste gegangen ist und damit Seinem Vater, der einen Monat früher zur ersten Möglichkeit des Versöhnungstags hineinging, nachfolgte. Eine Vision Ellen Whites sagt uns, was dann geschah:

Diejenigen, die sich mit Jesus erhoben hatten, hielten ihre Augen auf ihn gerichtet, als er den Thron verließ und eine Strecke [\[der Monat zwischen erstem und zweitem Jom Kippur](#)

1844] wegging. Dann erhob er seinen rechten Arm, und wir hörten ihn mit lieblicher Stimme sagen: "Wartet hier, ich will zu meinem Vater gehen, um **das Reich zu empfangen**: haltet eure Kleider rein, und bald will ich wiederkommen von der **Hochzeit** und euch zu mir nehmen." Dann kam ein Wolkenwagen, mit Rädern gleich Feuer, von Engeln umgeben, dahin, wo Jesus war. Er stieg in den Wagen und wurde zu dem Allerheiligsten getragen, wo der Vater saß. {EG 45.2; EW.55.1}

Der Einzige, der zum Empfang des Buches und des Reiches berechtigt war, ist Jesus, das Lamm, das geschlachtet wurde. Alles geht auf das zentrale Großereignis im Erlösungsplan zurück und der Stern, der darauf zeigt, ist wieder Saiph im vollendeten Großen Orionzyklus. Johannes sieht allerdings eine Aufführung dieses Glockenspiels zur Ehre von Jesu Menschwerdung und Kreuzestod bei der Gelegenheit der Feier der Buchübergabe. Wir dürfen uns aber nicht dadurch täuschen lassen, dieses Glockenspiel direkt mit 1844 in Verbindung zu bringen, da das nicht selbst das historische Großereignis ist, das von Gott durch dieses Glockenspiel gewürdigt wird.

Wir sollten uns auch kurz die Frage stellen, warum Saiph im Großen Orionzyklus nicht auf das Kreuz, sondern auf die Menschwerdung Jesu zeigt. Auch wenn bei den großen Zeiträumen des Großen Zyklus angenommen werden darf, dass die 34 Lebensjahre des Herrn eigentlich nur einen oder zwei Uhrenticks umfassen, können wir doch erklären, warum das Kreuz nicht direkt für das Glockenspiel ausgesucht wurde (obwohl es natürlich erwähnt ist). Zum einen haben wir schon mehrfach erklärt, dass Jesu Menschwerdung und der damit verbundene Verlust Seiner göttlichen Kräfte wie der Allgegenwart auf ewig ein fast noch größeres Opfer als das Kreuz selbst darstellt. Zum anderen können wir im Ablauf der Glockenspiele feststellen, dass immer **freudige** Ereignisse markiert werden. Auch wenn die Kreuzigung in ihrem erlösenden Effekt ein freudiges Ereignis darstellt, hat man doch gemischte Gefühle, wenn man sie als wirklich "freudiges Ereignis" bezeichnen wollte. Gott wählte deshalb wohl die Menschwerdung Jesu aus und Ellen White bestätigt uns sogar, dass die Orion-Uhr darauf zeigt:

Mit der gleichen Sicherheit war im Rate Gottes auch die Zeit des ersten Advents Christi bestimmt worden. **Als die Weltenuhr diese Stunde anzeigte, wurde Jesus in Bethlehem geboren.** {CS 28.3; CTr.34.3}

3. Glockenspiel: Die Öffnung des ersten Siegels

*Und ich sah und hörte eine Stimme vieler Engel rings um den Thron und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend; die sprachen mit lauter Stimme: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Lobpreisung! Und alle Geschöpfe, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meere sind, und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamm gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten an den, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Und ich sah, daß das Lamm eines von den sieben Siegeln öffnete,** und ich hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit Donnerstimme sagen: Komm und sieh! (Offenbarung 5,11-6,1)*

Nach den Versen von Offenbarung 5,11-13, die wir den zwei irdische Jahre dauernden Feierlichkeiten bei Eintritt Jesu ins Allerheiligste (22. Oktober 1844) und der Übergabe des Buches der sieben Siegel zuordnen können, erfolgt ein erneutes Glockenspiel gewissermaßen als Abschluss der Übergabefeierlichkeiten. Ging es vorher um das historische Großereignis von Jesu Opfer (5 v. Chr. bis 31 n. Chr.), an das die Aufführung des Glockenspiels zum Auftakt des Gerichtszyklus (1844) erinnerte, erleben wir jetzt ein Glockenspiel das sowohl zu dem Zeitpunkt

stattfindet, an dem sich der Prophet in seiner Vision befindet, als auch gleichzeitig ein historisches Großereignis selbst darstellt: Die Öffnung des ersten Siegels.

Nach adventistischer Geschichtsschreibung fand dies im Dezember 1846 statt, als die ersten Adventisten – allen voran James und Ellen White – die Sabbatwahrheit akzeptierten. Gott hatte nach all den Verunreinigungen des Evangeliums und dem immer schlimmer werdenden Abfall der Gemeinden endlich wieder eine reine Gemeinde auf der Erde: die Gemeinde der Siebentags-Adventisten, wie sie der Herr als Träger und Überbringer der Drei-Engelsbotschaft geplant hatte. (Bitte beachtet, dass die Kapitel- und Versnummern der Bibel nachträglich hinzugefügt wurden und dass man Offenbarung 6,1 zusammen mit den vorangegangenen Versen aus Offenbarung 5 lesen sollte, um ein klares Verständnis zu erlangen, dass die zwei Glockenspiele sowohl den Anfang als auch das Ende der Übergabefeierlichkeiten des Buches der sieben Siegel markieren.)

Welcher Stern zeigt auf dieses historische und wunderbar erfreuliche Ereignis der Öffnung des ersten Siegels? Wieder kein anderer als Saiph, der Stern des weißen Pferdes und des Löwen von Judah. Der Auftakt des zweiten Orionzyklus des Gerichts ist also wieder durch ein Glockenspiel besonders im Plan Gottes gewürdigt.

Wenn wir nun glauben, das Schema erkannt zu haben und bei jedem Erreichen des Sterns Saiph in jedem Zyklus ein Glockenspiel vorzufinden hoffen, werden wir schon beim nächsten Glockenspiel eine Enttäuschung bzw. Überraschung erleben...

4. Glockenspiel: Die abgeschlossene Versiegelung der 144.000

***Darnach** sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Zungen; die standen vor dem Throne und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern, und Palmen in ihren Händen. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Das Heil steht bei unsrem Gott, der auf dem Throne sitzt, und bei dem Lamm! Und alle Engel standen rings um den Thron und um die Ältesten und die vier lebendigen Wesen und fielen vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Amen! **Lobpreisung und Ruhm und Weisheit und Dank und Ehre und Macht und Stärke sei unsrem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit!** Amen. (Offenbarung 7,9–12)*

Um herauszufinden, wo wir uns im Zeitfluss befinden, sollten wir noch folgende Verse lesen, die dieser Szene vorausgehen.

*Darnach sah ich vier Engel an den vier Ecken der Erde stehen, die hielten die vier Winde der Erde, damit kein Wind wehe über die Erde noch über das Meer noch über irgend einen Baum. Und ich sah einen andern Engel vom Sonnenaufgang heraufsteigen, der hatte **das Siegel des lebendigen Gottes**; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, welchen Macht gegeben war, die Erde und das Meer zu schädigen, und sprach: Schädiget die Erde nicht, noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unsres Gottes auf ihren Stirnen versiegelt haben! **Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: Hundertvierundvierzigtausend Versiegelte**, aus allen Stämmen der Kinder Israel. Aus dem Stamm Juda zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Ruben zwölftausend; aus dem Stamm Gad zwölftausend; aus dem Stamm Asser zwölftausend; aus dem Stamm Naphtali zwölftausend; aus dem Stamm Manasse zwölftausend; aus dem Stamm Simeon zwölftausend; aus dem Stamm Levi zwölftausend; aus dem Stamm Issaschar zwölftausend; aus dem Stamm Sebulon zwölftausend; aus dem Stamm Joseph zwölftausend; aus dem Stamm Benjamin zwölftausend Versiegelte. (Offenbarung 7,1–8)*

Das Glockenspiel kommt erst, nachdem die 144.000 komplett versiegelt sind und auch die Gesamtanzahl der Märtyrer (die große Schar aus Offenbarung 7,9) mit ihrem Zeugnis für Gott

Vater erreicht wurde. Dann stehen sie symbolisch bereits vor dem Thron mit ihren weißen Kleidern der Rechtfertigung aus dem Glauben.

Während im Orion der Beginn der heißen Phase der Verfolgung im fünften Siegel mit Saiph für den Herbst 2014 angezeigt wird, befindet sich der Prophet Johannes hier bereits am Ende dieser Phase. Auch der 1. Februar 2014 als Beginn des Posaunenzyklus, der natürlich ebenfalls mit Saiph beginnt, kann hier nicht gemeint sein, denn mit der ersten Posaune beginnt erst die heiße Phase der Versiegelung der 144.000. Wir werden noch genau überlegen müssen, warum wir für diese beiden Saiph-Durchgänge kein Glockenspiel finden können.

Es ist aber sehr einfach, durch unsere Vorstudien zu sagen, an welchem Tag der Menschheitsgeschichte wir uns befinden, wenn das Glockenspiel aus Offenbarung 7 erklingt... es ist der 17. Oktober 2015, der Tag, an dem unser Herr Seinen Fürsprachedienst einstellt und beginnt, Seine priesterlichen Gewänder gegen die königlichen einzutauschen. Es ist auch der Tag, an dem die Gnadentüre für den Rest der Menschheit geschlossen wird. Keiner, außer den 144.000, wird dann noch bis zum Kommen Jesu durchgehen und gerettet sein. Die Märtyrer werden alle ihr Zeugnis vorher vollständig abgelegt haben. Wir können sicher sein, dass Offenbarung 7 genau diesen historischen Augenblick mit einem Glockenspiel würdigt.

Warum ist aber das Schließen der Gnadentüre der Menschheit ein freudiges Ereignis für Gott? Weil dann der Prozess gegen den Vater endgültig entschieden sein wird. Die letzte Schlacht um die Seelen der Menschen wird gefochten sein. Jeder wird sich für die eine oder andere Seite entschieden haben und es fehlt nur noch das Plagenjahr, in dem sich aber niemand mehr anders entscheiden oder auf die andere Seite schlagen wird. Gott und das Universum werden den größten Sieg errungen haben, wenn – ja wenn – bis dahin wirklich die 144.000 gefunden und versiegelt sein werden.

Dann können “alle Engel, die vier lebendigen Wesen und die Ältesten” mit allem Recht niederfallen und schon wie die große Schar vorher sagen:

Amen! Lobpreisung und Ruhm und Weisheit und Dank und Ehre und Macht und Stärke sei unsrem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. (Offenbarung 7,12)

Dies ist der Ausdruck für den klaren Sieg des Vaters im Prozess um Seine Ehre und Macht gegen die Anklage des Widersachers Satan. Alle Engel sind Zeugen, dass geschaffene Wesen (die 144.000 und die Märtyrer) ihren Teil im Erlösungsplan vollbracht haben werden. Und doch steht noch eine letzte Aufgabe bevor... die 144.000 müssen noch ohne Fürsprecher durch die Plagenzeit gehen, ohne zu sündigen.

5. Glockenspiel: Der Beginn der Plagenzeit

Bereits eine Woche später – was nach irdischer und noch mehr nach himmlischer Zeit nur ein Augenblick ist – befinden wir uns wieder an einem Saiph-Durchgang...

Und der siebente Engel posaunte; da erschollen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Das Weltreich unsres Herrn und seines Gesalbten ist zustande gekommen, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen saßen, fielen auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der da ist, und der da war, daß du deine große Macht an dich genommen und die Regierung angetreten hast! Und die Völker sind zornig geworden, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, daß sie gerichtet werden, und daß du den Lohn gebest deinen Knechten, den Propheten und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und daß du die verderbest, welche die Erde verderben! (Offenbarung 11,15–18)

Wieder dürfen wir uns nicht durch den ersten Vers vor dem Glockenspiel verwirren lassen, um herauszufinden, welches historische Ereignis in diesem Glockenspiel wirklich angesprochen wird. Der erste Vers dieser Sequenz von Offenbarung 11,15 ist nur eine weitere Bestätigung unserer Sicht, dass es sich beim 4ten Glockenspiel um den Sieg Gott Vaters und des Sohnes (Seines Gesalbten) beim ertönen der siebten Posaune handelt. Nachdem Satan der Lüge überführt wurde, dass es nicht einmal 144.000 geschaffene Wesen geben könnte, die Gottes Autorität aus Liebe anerkennen und Seinen gerechten Geboten Gehorsam leisten würden, muss nun noch der letzte Beweis für das Universum angetreten werden, dass die 144.000 nicht nur mit dem Wort, sondern auch mit der Tat dem Gott des Universums Gefolgschaft leisten können und zwar durch die Macht des Heiligen Geistes, der sie mit 372 Tagesrationen durch diese Zeit der großen Trübsal führen wird.

Satan wird den Prozess am 17. Oktober 2015 beim Abschluss der Posaunenzyklus verloren haben und damit ist ihm auch die Macht über die Erde endgültig entrissen. Jesus Christus wird am 24. Oktober 2015 Seine königlichen Gewänder angelegt haben und nun können die vierundzwanzig Ältesten mit vollem Recht an diesem Tage sagen, dass Er "Seine große Macht an sich genommen und die Regierung angetreten hat". Am 25. Oktober 2015 wird dies durch den Gammablitz der ersten Plage, die über die unbußfertige Menschheit hereinfällt, für alle bestätigt sein, ob die Menschen es dann glauben oder nicht.

Der folgende Vers fasst nochmals all das Geschehen zusammen, das sich kurz vor und während des Plagenzyklus ereignen wird:

*Und die Völker sind zornig geworden, und **dein Zorn ist gekommen** und die Zeit der Toten, daß sie gerichtet werden, und daß du den Lohn gebest deinen Knechten, den Propheten und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und daß du die verderbest, welche die Erde verderben! (Offenbarung 11,18)*

Wann wurden die Völker zornig? Bei der sechsten Posaune wurden die vier Winde des dritten Weltkriegs losgelassen, der sich sichtbar – aber doch von den meisten ignoriert – in allen vorhergehenden Posaunen ankündigte. Die Winde werden ab der sechsten Posaune nicht mehr gehalten und so werden die Nationen zornig und gehen aufeinander los.

Der Zorn Gottes wird dann genau am ersten Saiph-Durchgang des Plagenzyklus gekommen sein. Der Bitte der Märtyrer unter dem Altar aus dem 5ten Siegel wird nun nachgekommen und der Lohn denen gegeben werden, die sich nicht bekehrt haben. Diejenigen, die die Erde mit ihren Kriegen zerstört haben (vermutlich mit Atombomben), erhalten nun das Gericht durch Beteigeuze und die sieben Plagenengel. Am Ende des Plagenjahres steht der Lohn für die Treuen Gottes. All dies erfahren wir durch das wunderbare und freudige Glockenspiel Gottes am Beginn des Plagenjahres. Die Zeit der Unsicherheit und Gebundenheit Gottes im Prozess ist vorbei und endlich kann Er sich wieder um Sein Volk mit all Seiner Macht kümmern, ohne die Anklage Satans weiterhin fürchten zu müssen. Wer wie wir unter der Zeit der Hiobserfahrung und der Erfahrung von Hesekiel beim Tragen der Sünden des Volkes Gottes gelitten hat (Hesekiel 4), wer jahrelang den Spott, die Ignoranz und die Ablehnung der eigenen Geschwister beim Geben dieser letzten Gnadenbotschaften Gottes erleiden musste, wird ermessen können, mit welcher Freude das Plagenjahr für diejenigen beginnen wird, die nun ihre wahre Große Hoffnung der glorreichen Erscheinung des Herrn bestätigt sehen werden.

6. Glockenspiel: Das Ende der Plagenzeit

*Darnach hörte ich wie eine laute Stimme einer großen Menge im Himmel, die sprachen: Halleluja! Das Heil und der Ruhm und die Kraft gehören unsrem Gott! Denn wahrhaft und gerecht sind seine Gerichte; denn **er hat die große Hure gerichtet**, welche die Erde mit ihrer Unzucht verderbte, **und hat das Blut seiner Knechte von ihrer Hand gefordert!** Und*

abermals sprachen sie: Halleluja! Und ihr Rauch steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier lebendigen Wesen fielen nieder und beteten Gott an, der auf dem Throne saß, und sprachen: Amen! Halleluja! (Offenbarung 19,1-4)

Bereits in unserem Übersichtsdiagramm der Zeitlinien Daniels ist der Tag der Zerstörung der Neuen Weltordnung der großen Hure eingezeichnet. Exakt 30 Tage vor dem Kommen unseres Herrn, am 24. September 2016, wird das Folgende geschehen:

*Und der siebente goß seine Schale aus in die Luft; da kam eine laute Stimme aus dem Tempel des Himmels, vom Throne her, die sprach: **Es ist geschehen!** Und es entstanden Blitze und Stimmen und Donner, und ein großes Erdbeben entstand, wie dergleichen noch nie gewesen ist, seit es Menschen gab auf Erden, ein solches Erdbeben, so groß. Und die große Stadt [die Neue Weltordnung] wurde in drei Teile zerrissen [die Allianz des Drachen, des falschen Propheten und des Tieres zerfällt wieder], und die Städte der Heiden fielen, und **Babylon, der Großen, wurde vor Gott gedacht**, ihr den Becher des Glutweines seines Zornes zu geben [das Gericht über die Große Hure aus dem Glockenspiel von Offenbarung 19]. Und alle Inseln flohen, und Berge wurden nicht mehr gefunden. Und ein großer, zentnerschwerer Hagel kam vom Himmel auf die Menschen herab, und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, weil seine Plage sehr groß war [die Menschen lästern trotz aller sieben Plagen immer noch, denn es fehlen noch 30 Tage zum Kommen Jesu]. (Offenbarung 16:17-21)*

Das Blut der Knechte des Herrn ist nun gerächt und die Seelen unter dem Altar müssen nur noch einen Monat auf ihre Auferstehung "harren". Wir befinden uns wieder am Stern Saiph. Der Löwe Judahs, der König aller Könige, hat Seine Rache in Gerechtigkeit vollendet, wie es Seine Gerechten von Ihm gefordert hatten. Er hat die Schöpfung für diejenigen rückgängig gemacht, die nicht ewig in Seinem Reich der Liebe und Gerechtigkeit leben wollten und jeder warnenden Posaune mit Gnade die Strafe ohne Gnade entgegengesetzt. Es ist geschehen! Der Plagenzyklus ist beendet und trotz aller Freude im Himmel und bei den Gerechten darüber, gibt es doch noch keinen ungerechten Lebenden, der Gott die Ehre geben würde. Es fehlen noch weniger als 30 Tage, bis das Folgende geschehen wird, das in Offenbarung 3,9 geschrieben steht:

Dann wußte des Satans Schule, daß Gott uns liebte – die wir einer des anderen Füße waschen und Brüder mit dem heiligen Kuß grüßen konnten – **und sie beteten an zu unseren Füßen**. Bald wurden unsere Augen nach Osten gerichtet, wo eine kleine dunkle Wolke erschien, kaum halb so groß wie eines Mannes Hand; wir alle wußten, daß dies das Zeichen des Menschensohnes sei. {EG 13.1; EW.15.1}

Die fehlenden Glockenspiele

Bei vier Orionzyklen und vier Umrundungen der Uhr kommen wir insgesamt acht Male am Stern des weißen Pferdes, Saiph, an. Wir konnten aber "nur" sechs Glockenspiele entdecken. Das muss einen Grund haben! Die fehlenden Glockenspiele bei den Saiph-Durchgängen sind:

1. Im Herbst 2014 im Gerichtszyklus
2. Am 31. Januar/1. Februar 2014 beim Beginn des Posaunenzyklus

Wenn wir vollständige Harmonie bei unserer Auslegung erhalten wollen, müssen wir verstehen lernen, warum bei diesen zwei Saiph-Durchgängen kein Glockenspiel ertönt.

Was geschieht im Herbst 2014? Wir erreichen im Gerichtszyklus den Stern des weißen Pferdes und damit öffnet sich endgültig die "heiße" Phase des fünften Siegels:

Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die hingeschlachtet worden waren um des Wortes Gottes willen und um des Zeugnisses

willen, das sie hatten. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Wie lange, o Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf Erden wohnen? Und es wurde einem jeden von ihnen ein weißes Kleid gegeben, und es wurde ihnen gesagt, daß sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären, die auch sollten getötet werden, gleichwie sie. (Offenbarung 6,9-11)

Immer wieder möchte ich betonen, dass dieses fünfte Siegel aus zwei Phasen besteht. In der ersten Phase beschwerten sich die "Seelen unter dem Altar", dass Gott offenbar zu viel Geduld mit den Erdbewohnern hat. Sie richten die dringende Bitte für Rache mit schon vorwurfsvoller Ungeduld an Gott... "Wie lange... richtest du nicht und rächst nicht?" Ist das nicht genau die Sprache, die wir ungeduldig auf die großen sichtbaren Ereignisse wie die Feuerbälle und das Sonntagsgesetz Wartenden ebenfalls verwenden? Das fünfte Siegel hat in 2010 mit der Orionbotschaft begonnen sich zu öffnen und wir erwarteten die Verfolgung schon für 2012 zum Beginn des Gerichts an den Lebenden. Dann mussten wir aber noch ein ganzes Gnadenjahr warten, bis die großen Bewegungen im Vatikan stattfanden. Nach den Sensationen des Papstrücktritts, der Wahl des ersten jesuitischen Papstes und der Aufstellung der weltweiten Generäle, die wir alle auf den Tag genau vorhergesagt hatten, wurde es aber wieder etwas ruhiger für das sonntagsgesetz hungrige Volk der Adventisten, das anscheinend durch nichts anderes aus seinem Dornröschenschlaf geweckt werden kann.

Der Beginn des Posaunenzyklus versprach größere Ereignisse, aber auch, dass Russland das Gras der Krim verbrannte und nun wie ein brennender Berg in das Völkermeer Europas in der Ostukraine fiel, kann die Spötter nicht davon abhalten, weiter ihren Spott mit Gott und uns zu treiben und alles leichtfertig als nichtig und nicht den prophetischen Texten entsprechend abzutun. Im letzten Teil dieser Artikelserie werde ich noch zeigen, wie sehr sie sich täuschen und dass es sogar prophezeit ist, dass die Warnungen mit so viel Gnade angereichert sind, dass die Zweifelnden genug Nahrung für ihren Zweifel erhalten werden.

Dann aber kommt im obigen Bibeltext die Verheißung Jesu, dass noch einmal eine Phase der Tötung bzw. Verfolgung kommen wird, die dann die Zahl der verzweifelt wartenden Seelen unter dem Altar vollmachen wird. Die kleine Zeit der Ruhe von zweieinhalb Jahren zwischen Frühling 2012 und Herbst 2014 wird dann vorüber sein und wehe allen, die weder den Text verstanden noch erkannt haben, dass der Gerichtszyklus des Orion immer auf den Herbst 2014 in der nördlichen Hemisphäre gezeigt hat. Auch wenn es mittlerweile drei Versionen der Orion-Präsentation gibt, in die jedes Mal unsere wachsenden Erkenntnisse in der Auslegung eingebunden wurden, so haben sich die Jahreszahlen bzw. die ursprüngliche Ablesung der Weltenuhr Gottes **nie** geändert. Seit Januar 2010 konnte jeder Leser die einzige Jahreszahl des Ziffernblattes des Gerichtszyklus der Orion-Uhr, die in der Zukunft liegt, mit eigenen Augen ablesen: **2014**. Und auf dieses aktuelle Jahr bzw. dessen Versöhnungstag zeigt wieder Saiph.

Nur leider ist dies in keiner Form ein freudiges Ereignis, das jetzt stattfinden muss. Es gibt zwar einen ganz kleinen Teil der Adventgemeinde, der bereits gereinigt und von Gott bestätigt ist. Die große Mehrzahl der Arbeiter der 11ten Stunde ist aber noch nicht gefunden worden und muss sogar noch aus den anderen Gemeinden außerhalb der Adventgemeinde kommen, weil diese so abgefallen ist, dass sich dort unter den 18 Millionen Gliedern keine 144.000 Zeugen für Gott Vater finden lassen.

Schon allein diese Umstände lassen uns verstehen, warum zu diesem Zeitpunkt kein fröhliches Glockenspiel ertönen kann, denn die Situation, die wir auch hier an vorderster Front in Paraguay erleben, ist mehr als bestürzend und ernüchternd. Wir sind in der Phase des Elia, der Gott verzweifelt fragte:

Er [Elia] sprach: Ich habe heftig für den HERRN, den Gott der Heerscharen, geeifert; denn die Kinder Israel haben deinen Bund verlassen, deine Altäre zerbrochen und deine Propheten mit dem Schwerte umgebracht, und ich bin allein übriggeblieben, und sie trachten darnach, mir das Leben zu nehmen! (1. Könige 19,14)

Und Gott antwortete ihm:

Ich aber will in Israel [in den christlichen Gemeinden] siebentausend [die 144.000] übriglassen, nämlich alle, die ihre Knie nicht gebeugt haben vor Baal und deren Mund ihn nicht geküßt hat. (1Ki 19:18)

Wir sehen die 144.000 nicht! Unsere Zahl ist klein und es scheint, als würde die wahre winzige Gemeinde Gottes fallen bzw. zugrunde gehen. Und doch reicht unser Vertrauen in die Verheißungen Gottes weiter als jeder Zweifel. Dies sind der Motor und die Motivation weiterzumachen und unsere Liebe zu den Geschwistern nicht in der Form erkalten zu lassen, dass wir sie in Unwissenheit und Dunkelheit zurücklassen, ohne unser täglich vom Heiligen Geist erweitertes Wissen an sie weiterzugeben, ob sie es hören wollen oder nicht. Mit jeder neuen Veröffentlichung – sei es auf unserer Homepage oder in Facebook – werden wir der Hasssprache, der Angstmacherei und der Lieblosigkeit beschuldigt, wobei es gerade die Liebe Gottes ist, die uns antreibt, die Geschwister weiterhin zu warnen und uns ihre Spucke vom Gesicht zu wischen.

Beide Saiph-Durchgänge finden also zu einer Zeit der höchsten Anspannung im obersten Gerichtssaal des himmlischen Gerichts und auch unter dem Gethsemane-Schweiß der wenigen bisher gefundenen Zeugen für Gott Vater statt. Wir kennen diese Zeit als die Zeit des Gerichts an den Lebenden, denn es müssen Lebende sein, die sich jetzt als die letzte Generation aus der abgefallenen Mehrheit herauskristallisieren müssen.

Die Bibel bezeichnet die Phase des Gerichts an den Lebenden sogar als die **Stille im Himmel** beim Öffnen des siebten Siegels. Wir haben schon im ersten Teil dieser Artikelserie gezeigt, dass diese Stille den Zeitraum von 1260 Tagen bzw. den 3 ½ Jahren umfasst, die vom 6. Mai 2012 bis zum 17. Oktober 2015 reichen. Die beiden Saiph-Durchgänge, an denen kein Glockenspiel ertönt, fallen genau in diesen Zeitraum höchster Anspannung. Das ganze Universum hält den Atem an und möchte wissen, ob der Vater den Prozess gewinnen wird, weil genügend Zeugen für Ihn gefunden werden konnten. Kein Wunder also, dass die Glockenspiele schweigen und diese Stille im Himmel nicht unterbrechen. Das Fehlen dieser Glockenspiele ist letztlich sogar ein weiterer Beweis dafür, dass wir mit unserer Auslegung wieder vom Heiligen Geist geleitet wurden, "der uns verkündet, was zukünftig ist" (Johannes 16,13).

Das weiße Pferd und die Reinigung

Wir haben nun die Meilensteine des Rettungsplans des Universums in Gottes Uhr im Orion entdecken dürfen. Wenn wir in einem Zyklus beim Stern des weißen Pferdes ankommen, erleben wir ein geschichtliches Ereignis, das eine neue Wende im großen Plan für die Befreiung des Universums von der Sünde darstellt. Alle diese Meilensteine sind noch einmal in der folgenden Übersichtstabelle zusammengefasst:

Glockenspiel	Zyklus	Saiph-Durchgang	Datum	Ereignis der Reinigung
1	Großer Orionzyklus	1	27. Oktober 4037 v. Chr.	Die Menschheit wird geschaffen, um die gefallenen Engel im Himmel zu ersetzen. Der erste Adam würde zwar fallen, aber der zweite Adam zusammen mit der letzten Generation wird das Anti-Serum gegen die Sünde im

				Universum entwickeln. Eine gereinigte Menschheit wird einst die unreinen Engel ersetzen.
2	Großer Orionzyklus	2	27. Oktober 5 v. Chr.	Jesus Christus, der zweite Adam, wird Mensch, um am Kreuz für die Sünden der Menschheit zu sterben. Sein Leben und Seine Opferbereitschaft wird das Vorbild der letzten Generation sein. Die Rechtfertigung aus dem Glauben hat ihr Fundament erhalten. Da wo der erste Adam unrein wurde, lebte Jesus das reine Leben vor.
3	Gerichtszyklus	1	Dezember 1846	Es existiert eine gereinigte Gemeinde auf Erden, die auch die Sabbatwahrheit angenommen hat. Das Öffnen der sieben Siegel hat begonnen und im Untersuchungsgericht wird eine letzte Generation herangebildet, die ohne Fürsprecher im Plagenjahr bestehen kann. Gott reinigt sich ein Volk von Königen und Priestern.
keines	Posaunenzyklus	1	1. Februar 2014	Das Licht des Vierten Engels wird vollständig durch die Offenlegung der Posaunen- und Plagenzyklen gegeben. Die Autorität, im Namen Gottes diese letzten Zyklen weissagen zu dürfen, kommt nach Paraguay. Gleichzeitig beginnt aber auch die letzte große Schlacht gegen das Heer Satans vor dem Millennium.
keines	Gerichtszyklus	2	Herbst 2014	Der letzte große Reinigungsschritt im Untersuchungsgericht. Beginn der heißen Phase des fünften Siegels und Beginn der Katastrophen, die in das Sonntagsgesetz münden. Unter schweren Umständen werden sich nun Unkraut und Weizen voneinander scheiden.
4	Posaunenzyklus	2	17. Oktober 2015	Der letzte Märtyrer ist gestorben und alle 144.000 sind versiegelt. Gott hat nun ein wirklich gereinigtes Volk, die letzte Generation, auf der Erde, die für Ihn Zeugnis ablegte und nun ohne Fürsprecher zum letzten Test in der Plagenzeit antreten kann.
5	Plagenzyklus	1	25. Oktober 2015	Die Erde wurde vom Herrschaftsanspruch Satans gereinigt und der Herr Jesus hat nun den gerechtfertigten Anspruch, auch Herr über die Erde zu sein. Seine Strafen dürfen jetzt kommen. Der falsche Christus, der bereits auf der Erde wandelt, hat den reinigenden Plagen nichts gegenzusetzen. Der Gammablitz von Beteigeuze stellt das wahre reinigende Feuer dar, das William Miller glaubte, am Ende der Prophezeiung der 2300 Abende und Morgen gefunden zu haben.
6	Plagenzyklus	2	24. September 2016	Die Erde wird von der Neuen Weltordnung und der Großen Hure gereinigt. Damit ist der Weg für Jesu zweites Kommen geebnet. Die Weltreiche sind zerfallen, die Städte der Heiden zerstört. Auf dem heiligen Berg Zion und auf seinen symbolischen Höhen wartet die letzte Generation Gottes auf ihre Errettung aus der Hand der Feinde und auf die Auferstehung ihrer Freunde und Familien bei der Wiederkunft Jesu 30 Tage später.

Der Höhepunkt des Großen Konflikts

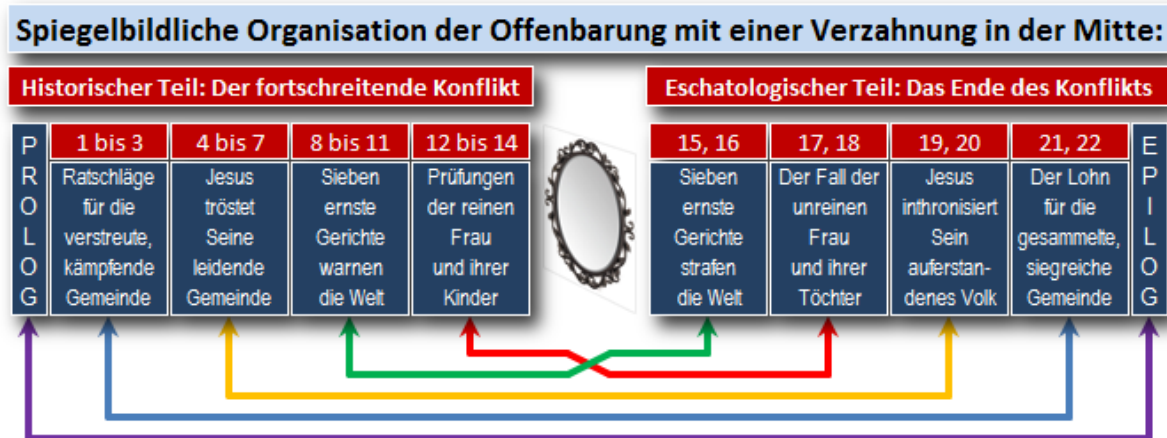
Wer gut aufgepasst hat, müsste eigentlich bereits entdeckt haben, dass wir eine seltsame Verzahnung in der Mitte der Zyklen vorfinden. Der Posaunenzyklus beginnt am 1. Februar 2014, bevor der Gerichtszyklus wieder bei Saiph im Herbst 2014 angekommen ist. Fleißige Studenten der Prophetie kennen diese Verzahnung aber bereits aus der spiegelbildlichen Struktur, die dem gesamten Buch der Offenbarung (und vielen anderen prophetischen Büchern) zu Grunde liegt.

Rolf J. Pöhler von der theologischen Hochschule in Friedensau schreibt in seinem Aufsatz **Der literarische Aufbau der Offenbarung des Johannes:**

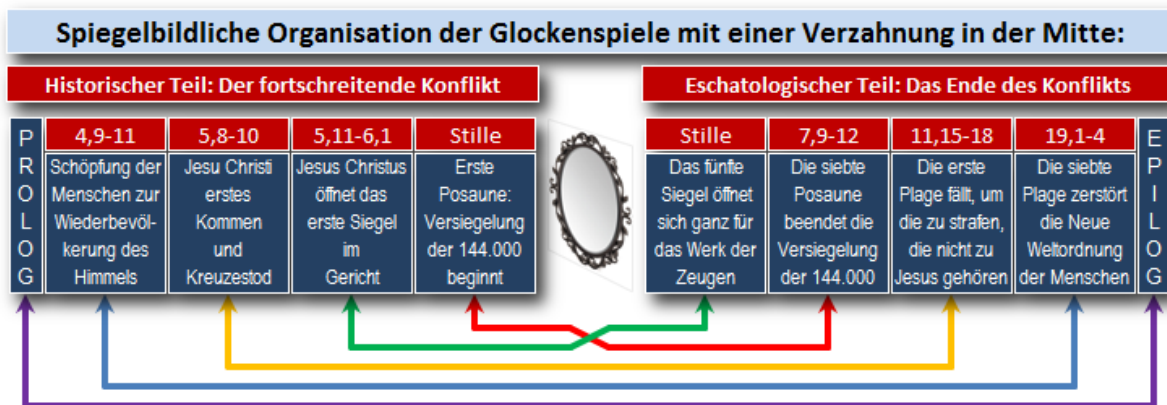
Dass die Apokalypse eine untrennbare und zusammenhängende Einheit darstellt, wird nicht nur an ihrem symmetrischen Grundmuster deutlich, sondern darüber hinaus auch

an dem ihre einzelnen Teile miteinander verbindenden **chiasmischen Verzahnungsmuster**. Jeder, der schon einmal versucht hat, die Hauptabschnitte des Buches sauber voneinander abzugrenzen, hat zu spüren bekommen, wie sehr sich das Buch dagegen sträubt, in dieser Weise in seine Einzelteile zerlegt zu werden. Hier ist ein – für abendländisch-analytisch denkende Leser des Buches radikales – Umdenken erforderlich: Statt die einzelnen Visionszyklen zu isolieren und voneinander zu trennen, gilt es, ihre gegenseitige Verzahnung zu erkennen und deren Bedeutung für die Auslegung zu realisieren.

Eine grafische Darstellung der Kapitelstruktur der Offenbarung zeigt deutlich, was der Autor meint:



Vergleichen wir nun damit die Struktur der historischen Ereignisse, auf die die himmlischen Glockenspiele hinweisen. Der Prolog ist dabei der Krieg im Himmel und die Verbannung eines Drittels der Engel auf die Erde. Diesem steht der Epilog des Millenniums mit dem daran anschließenden Ende aller Sünde im Universum gegenüber. Dies ist der große Rahmen des Rettungsplanes Gottes für das Universum vom ersten Auftreten der Sünde bis zu ihrer völligen und ewigen Auslöschung.



Man kann schon auf den ersten Blick erkennen, dass beide Diagramme die absolut gleiche Grundstruktur des verzahnten Chiasmus aufweisen. Dies ist erstaunlich, wenn man bedenkt, dass es ohne die Orion-Zyklen niemals möglich gewesen wäre, die beiden "versteckten" Glockenspiele während der Zeit der Stille im Himmel zu entdecken.

Auch im Artikel über **Das Geheimnis von Hesekiel** werden wir durch die Orion-Zyklen einen biblischen Zusammenhang finden, der uns besonderen Aufschluss über die Geschehnisse im Posaunen-Zyklus geben wird, die niemand vorher erkennen konnte. Einmal mehr ist das Buch der sieben Siegel, das Jesus in den Himmel geschrieben hat, ein wertvoller Zusatz zu den Büchern der Bibel, die selbst auf seine Existenz hingewiesen hat und uns aufforderte, es zu verschlingen

(Hesekiel 2,9-3,3). Wer das Vorhandensein dieses Buches leugnet, leugnet nicht nur Ellen White, die ebenfalls die Existenz dieses Buches bestätigte, sondern die Bibel selbst. Es ist ein Scheinargument vieler (abgefallener) Protestanten sich in solchen Fällen auf "sola scriptura" zurückzuziehen und die Wichtigkeit oder Existenz außerbiblicher Bücher bei der Prophetieauslegung abzustreiten, wenn dies durch die Bibel selbst gefordert ist.

Ein Beispiel... Paulus fordert uns auf:

*Jedermann sei den obrigkeitlichen Gewalten untertan; denn es gibt keine Obrigkeit, die nicht von Gott wäre; die vorhandenen aber sind von Gott verordnet. **Wer sich also der Obrigkeit widersetzt, der widerstrebt der Ordnung Gottes**; die aber widerstreben, ziehen sich selbst die Verurteilung zu. (Römer 13,1-2)*

Woher weiß ich aber nun, was die Obrigkeiten verordnen, wenn ich meine Landesgesetze nicht kenne? Und wo stehen die geschrieben? In den jeweiligen Gesetzbüchern. Wenn ich deren Existenz abstreite und mich auf "sola scriptura" zurückziehe, kann ich überhaupt nicht den Obrigkeiten gehorchen, wie es die Bibel fordert, da für mich jedes außerbiblische Buch nichtexistent bzw. nicht maßgeblich wäre. Versteht ihr, was ich meine? Um wie viel schlimmer verhalten wir uns, wenn wir die Existenz von heiligen himmlischen Büchern leugnen, auf die Jesus selbst hingewiesen hat?

Beim direkten Vergleich der chiasmischen Verzahnungsstruktur der Glockenspiele, wie sie uns durch das himmlische Buch der sieben Siegel offenbar gemacht wurde, können wir noch einige wunderschöne Harmonien entdecken, die bis heute menschlichen Augen verborgen waren:

Schöpfung der Menschen zur Wiederbevölkerung des Himmels

<->

Die siebte Plage zerstört die Neue Weltordnung der Menschen

Der Sinn und Zweck der Schöpfung der Menschheit wurde in diesem Artikel mit einem Zitat Ellen Whites klar aufgezeigt. Es sollten 6000 Jahre der Sünde auf diesem Planeten vergehen, bis Gott die Vollzahl Seines Volkes von Königen und Priestern gereinigt hätte. Dieses sollte die Rebellen im Himmel ersetzen, die vor unsäglichen Zeiten gegen Gott aufgestanden waren und Seine Ordnungen als ungerecht bezeichnet hatten. Diese Rebellen fanden ihre Nachfolger auf der Erde in den Baumeistern des Turms zu Babel bis hin zu den Drahtziehern der Neuen Weltordnung, die das Weltreich für Satan aufrichten wollten. Gott Vater wird aber (hoffentlich) den Prozess gegen die Rebellen und ihren Anführer gewinnen und dadurch das Recht erhalten, das Weltreich des Anklägers für immer mit den Plagen zu zerstören. Die siebte Plage vollendet diese Zerstörung von Satans Weltreich.

Jesu Christi erstes Kommen und Kreuzestod

<->

Die erste Plage fällt, um die zu strafen, die nicht zu Jesus gehören

Eine Ebene höher im Chiasmus wird der größte und schönste Moment im Heilsplan dem miserabelsten und traurigsten gegenübergestellt. Gott gab Seinen eingeborenen Sohn aus Liebe zu den Menschen, damit alle, die Ihn lieben und akzeptieren würden, ewiges Leben erhielten. Die große Mehrheit der heute auf diesem Planeten lebenden, wird jedoch bei der großen Prüfung versagen bzw. sich selbst zum ewigen Tode verurteilt haben, da sie die Stimme, die vom Himmel sprach, verleugneten und **das Gen des Lebens** nicht annehmen wollten. All diese - ohne Ausnahme - werden den ersten Tod spätestens in der Plagenzeit erleiden und den zweiten nach dem Millennium. Diejenigen, die den Sabbat des Herrn übertraten und das Malzeichen des Tieres, die Sonntagsheiligung, angenommen haben werden, erhalten sogar eine besonders schlimme Plage, die ihre Übertretung der Gebote Gottes als Malzeichen an ihrem eigenen Körper sichtbar machen wird. So wie Jesus am Kreuz geschunden und entstellt der gaffenden Menge

präsentiert wurde, so präsentiert Gott nun der Menschheit die Folge der Ablehnung göttlicher Gnade.

Jesus Christus öffnet das erste Siegel im Gericht

<->

Das fünfte Siegel öffnet sich ganz für das Werk der Zeugen

Die Öffnung des ersten Siegels erfolgte durch den Reiter auf dem weißen Pferd: Jesus Christus selbst gründete die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten auf der Erde. Durch die Annahme der Sabbatwahrheit war wieder eine kleine Schar Menschen auf der Erde, die sich wahrhaftig als Gottes Volk bezeichnen durften. Sie hatten den Auftrag, 168 Jahre lang vor der Annahme des Malzeichens des Tieres zu warnen, bis das Gericht an den Toten beendet sein würde. Die dritte Engelsbotschaft sollte Menschen darauf vorbereiten, für die letzte große Schlacht im Gericht an den Lebenden als Zeugen für Gott Vater gestärkt und gewappnet zu sein. Bei Erreichen der "heißen" Phase des fünften Siegels wird diese Schar von Menschen, die aus Märtyrern und den 144.000 bestehen wird, den Beweis antreten müssen, ob sie wirklich unter Verfolgung und Todesbedrohung ihre Treue zu Gott halten werden. Die Verzahnung, die wir aus der Grundstruktur der Offenbarung kennen, stellt nun in Perfektion die Saiph-Durchgänge 1 und 2 des Gerichtszyklus gegenüber. Welche Harmonie finden wir in den Glockenspielen, die uns vom Himmel her warnen, Gott unter allen Umständen treu zu sein!

Erste Posaune: Versiegelung der 144.000 beginnt

<->

Die siebte Posaune beendet die Versiegelung der 144.000

Am 31. Januar/1. Februar 2014 kam der Vierte Engel aus Offenbarung 18 mit Macht herab und wir durften durch Ihn die Posaunen- und Plagenzyklen erkennen. Wie wir noch ausführlich in einem [späteren Artikel](#) darstellen werden, begann damit die Zeit der Versiegelung der 144.000, die in Hesekeil 9 durch den Mann mit dem Tintenfass dargestellt ist. Während dieser Zeit - zumindest bis zur sechsten Posaune - werden die vier Winde noch festgehalten, damit die Versiegelung der 144.000 abgeschlossen werden kann. Diese ist dann abgeschlossen, wenn dem obersten Richter des Universums alle 144.000 Zeugen für Gott Vater vollständig präsentiert werden können und Er beim Erschallen der siebten Posaune Seinen Fürsprachedienst im himmlischen Allerheiligsten beenden und den Prozess für Gott Vater als gewonnen erklären kann. Die Weltreiche gehören dann unserem Herrn. Und wieder fügen sich die zusammengehörigen Saiph-Durchgänge des Posaunenzyklus wie schon vorher die Saiph-Durchgänge des Gerichtszyklus harmonisch durch die Verzahnung der apokalyptischen Struktur zusammen.

Die literarische Struktur des Chiasmus entspricht nicht unserer gewohnten Leseweise eines Buches, an dem der Höhepunkt meist am Ende des Werks erreicht wird. Der Chiasmus ist wie eine Pyramide in Stufen aufgebaut und die Spitze der Pyramide stellt den Höhepunkt des Gesamtwerks dar. Da die Glockenspiele die gesamte Menschheitsgeschichte von der Schöpfung Adams bis zum Ende der Plagenzeit umfassen, erklärt uns Jesus selbst durch die Vision, die Er Johannes gab, welche Zeit bzw. welche Geschehnisse für Gott und das Universum als das Herz des Rettungsplanes gelten. Es sind dies die beiden durch die Stille im Himmel unhörbaren Glockenspiele im Zentrum des Chiasmus: Die Zeit der Versiegelung der 144.000 und die Zeit des Zeugnisses der Märtyrer und Verfolgten unter den Sonntagsgesetzen. Beide Geschehnisse laufen fast parallel mit einer Zeitverschiebung von nur acht Monaten in den letzten 624 Tagen des Gerichts an den Lebenden ab. Die Versiegelung der 144.000 hat bereits am 1. Februar 2014 begonnen, während die Verfolgung erst im Herbst 2014 einsetzen wird. Bis dahin ist noch Gnade und Zeit für Studium und charakterliche Vorbereitung.

Der Höhepunkt des Großen Kampfes ist die jetzt bereits stattfindende große Schlacht zwischen denen, die ihren Bund mit Satan (13 + 13) und denen, die ihren Bund mit dem König der Könige

(12 + 12) gemacht haben. Was ich im ersten Teil hervorhob, dass nicht etwa die Schlacht von Harmagedon den Höhepunkt des Konflikts zwischen Gut und Böse darstellt, sondern diese unsere Gegenwart des geistlichen Kampfes gegen die Mächte des Bösen (und leider auch gegen unsere von diesen beeinflussten Geschwistern), ist nun endgültig biblisch bestätigt.

Der wahre und ultimative Höhepunkt des Großen Kampfes ist damit geschaffenen Wesen – nämlich uns Menschen – auferlegt. Der Himmel schweigt und beobachtet, ob wir es schaffen, die größeren Werke zu tun, die uns Jesus prophezeit hat. Werden wir uns **unserer hohen Berufung** würdig erweisen?

Und wieder... das göttliche Trio

Betrachten wir die "hörbaren" Glockenspiele allein und klammern für einen Moment die "versteckten" aus, können wir erkennen, dass Gott uns hier wieder das Werk des göttlichen Trios in Form einer Struktur mit zwei Tripletts präsentiert.

Die ersten drei Glockenspiele zeigen schöpferische Akte in der Geschichte des Rettungsplanes für das Universum:

1. Die Geburt der Menschheit (4037 v. Chr.) durch die Entscheidung von **Gott Vater**
2. Die Geburt bzw. Menschwerdung **Jesu Christi** (5 v. Chr.) durch Sein freiwilliges Opfer
3. Die Geburt der gereinigten Gemeinde (1846) durch das Werk des **Heiligen Geistes**

Die drei letzten "hörbaren" Glockenspiele stehen diesen abschließend im Chiasmus gegenüber. Alles, was in den drei ersten Glockenspielen begann, wird durch die drei letzten beendet.

4. Am 17. Oktober 2015 schüttet der **Heilige Geist** beim Ertönen der siebten Posaune die Rationen für die Plagenzeit von 372 Tagen für die 144.000 aus. Die letzte Generation hervorgegangen aus dem Adventglauben (nicht der Organisation) ist nun bereit für den letzten Test.
5. Am 25. Oktober 2015 gibt der nun mit königlichen Gewändern bekleidete **Jesus Christus** den Befehl für den Beginn der Plagenzeit. Die Strafen für Seine Feinde, die Ihn und Sein Opfer ablehnten, beginnen.
6. Am 24. September 2016 erklärt **Gott Vater** den Rettungsplan auf der Erde als beendet, weil nun die Menschheit ihrem ursprünglichen Zweck zugeführt werden kann: *"Und der siebente goß seine Schale aus in die Luft; da kam eine laute Stimme aus dem Tempel des Himmels, vom Throne her, die sprach: Es ist geschehen!"* (Offenbarung 16,17) Damit erhält Jesus die Berechtigung, die Seinen von der Erde abzuholen und mit ihnen den Himmel neu zu bevölkern... Sein zweites Kommen kann nun stattfinden.

Ich möchte diesen Artikel nicht beenden, ohne darauf hingewiesen zu haben, dass hier deutlich wird, wie wenige von der gesamten Menschheit durch die wahrhaft enge Türe eingehen werden. Dies sollte uns alle traurig stimmen, denn das göttliche Trio hat wirklich alles getan, um jedem Einzelnen eine perfekte Chance auf das ewige Leben zu geben. Es liegt an uns, danach zu streben, die Perfektion des Charakters Gottes zu erreichen und ein sündenfreies Leben in Heiligkeit führen zu **wollen**. Das Vollbringen wird uns dann Gott geben, wie es in Philipper 2,13 versprochen wurde.

Möge sich jeder Leser selbst fragen, ob er wirklich zu dieser Gruppe gehört und dem Ratschlag des Geistes der Weissagung Folge leistet:

Lasst uns mit aller uns von Gott gegebenen Macht danach streben, unter den 144.000 zu sein. (The Review and Herald, 9. März 1905). {7BC 970.10} [ÜdA]

Dann müsstet ihr auch alle drei Eigenschaften der Teile des Siegels der 144.000 erkennen, das in Offenbarung 3,12 beschrieben ist:

*Wer überwindet, den will ich zu einem Pfeiler im Tempel meines Gottes machen, und er wird nicht mehr hinausgehen; und ich will auf ihn **den Namen meines Gottes** schreiben und **den Namen der Stadt meines Gottes**, des neuen Jerusalem, welches aus dem Himmel von meinem Gott herabkommt, und **meinen Namen, den neuen**.*

Prüft euch selbst!

Gott will auch nicht, daß sie [sein Volk] sich über Fragen streiten, die ihnen geistlich nicht weiterhelfen, wie zum Beispiel: Wer wird zu den 144.000 gehören? **Die Erwählten Gottes werden zweifellos in Kürze die Antwort erfahren.** Für die Gemeinde geschrieben II, 184 (1901). {CKB 189.5; LDE.269.1}

Wenn wir danach streben sollen, zu den 144.000 zu gehören, glaubt ihr dann, dass es eine gute Motivation ist, danach zu streben, weil wir den Tod nicht sehen wollen? Was bedeutet es, wirklich den Charakter Jesu angenommen zu haben? Was war Jesus bereit aufzugeben, dass das Universum und alle geschaffenen Wesen darin weiterleben könnten? Fragt die Geschwister in den Adventgemeinden (oder anderen christlichen Denominationen), was sie aufgeben würden,

damit Wesen, die sie nie gesehen oder gekannt haben, leben dürfen! Was wären sie bereit aufzugeben, damit ihr Freund und Bruder Jesus, der für sie gestorben ist, den Sieg erringen kann und Sein Vater gerechtfertigt wird? Wisst ihr, warum Jesus Folgendes gesagt hat oder braucht ihr noch Milch, weil ihr gewisse Dinge noch nicht ertragen könnt?

Denn wer seine Seele retten will, der wird sie verlieren; wer aber seine Seele verliert um meinetwillen, der wird sie finden. (Matthäus 16,25)

Größere Liebe hat niemand als die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde. (Johannes 15,13)

Und da ich weiß, wie die meisten von euch denken, stelle ich noch eine schockierende Frage ans Ende dieses Artikels: Glaubt ihr, dass Jesus hier vom ersten physischen Tod mit der Hoffnung auf Auferstehung oder vom zweiten Tod der ewigen Nicht-Existenz sprach?

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Posaunen mit deutlichem Klang

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Donnerstag, 5. Juni 2014, 20:48

Erstellt: Donnerstag, 5. Juni 2014, 20:48

Wir nähern uns mit gewaltigen Schritten dem Ende der Zeit des Ausharrens auf die Ereignisse, die die Adventisten als die einzig gültigen Zeichen für das nahende Kommen des Herrn ansehen. So wenig, wie heute auch in den Sabbatschulen und Gottesdiensten von dem Adventismus gelehrt wird, der einst unsere Identität als Volk ausmachte, grenzt es schon an ein Wunder, dass manche Gemeindeglieder zumindest noch wissen, dass einmal ein Sonntagsgesetz kommen wird und einige wenige haben sogar schon irgendwann einmal von einem "falschen Christus" gehört. Die Meinungen, was wir tun sollten, bevor oder wenn das Sonntagsgesetz wirklich gekommen sein wird, gehen jedoch weit auseinander und Diskussionen darüber enden oft im Nichts oder blankem Streit. Gleichermaßen verwechseln die meisten vorgeblichen Mitglieder des Adventglaubens den Antichristen [das Papsttum] mit dem falschen Christus [Satan, der als Engel des Lichts Jesu zweites Kommen nachahmen wird] und stecken beide in die gleiche Schublade.

Nein, es ist kein "Wunder", dass alles verwechselt wird und babylonische Verwirrung herrscht. Es ist das Werk der Jesuiten und ihrer Handlanger in unseren Reihen und besonders in der Leiterschaft. Ökumene erfordert das Vergessen der Wahrheit, dass das erste Tier aus Offenbarung das Papsttum und dieses der Antichrist ist. Was die Reformer vor 500 Jahren noch wussten, ist in der Adventgemeinde genauso in Vergessenheit geraten wie in den anderen Gemeinden schon seit 1844, die nun zusammen nach der Handybotschaft des Papstes an die Charismatiker gemeinsam nach Rom zu ihrer Verurteilung zum zweiten Tod der ewigen Nicht-Existenz marschieren.

Ich sah, mit welcher Schnelligkeit sich diese Verführung ausbreitete. Ein Eisenbahnzug wurde mir gezeigt, der mit der Schnelligkeit des Blitzes dahinfuhr. Der Engel gebot mir, aufmerksam zuzusehen, und ich richtete meine Augen auf den Zug. Es schien, als ob die ganze Welt darauf wäre und nicht einer fehle. Der Engel sagte: "Sie sind in Bündel gebunden, daß man sie verbrenne." Dann zeigte er mir den Schaffner, der stattlich und schön aussah, und auf den alle Reisenden blickten und ihm Ehre erzeigten. Ich war verwirrt und fragte meinen begleitenden Engel, wer dies sei. Er sagte: "Es sei Satan. Er ist der Schaffner in der Gestalt eines Engels des Lichts. Er hat die Welt gefangen genommen. Sie sind in kräftige Irrtümer dahingegeben, zu glauben der Lüge, daß sie verdammt werden. Dieser hier, der nächste nach ihm, ist der Lokomotivführer, und andere seiner Angestellten sind in verschiedenen Stellen untergebracht, wo er es nötig hat; **sie fahren alle mit der Schnelligkeit des Blitzes zur Verdammnis.**" {EG 79.2; EW.88.2}

Die Zeit der Trennung des Unkrauts vom Weizen ist gekommen und es gibt noch Hoffnung für die kleine Schar der Märtyrer und der 144.000, ihren Weg zum Himmelreich fortzusetzen... Lesen wir aufmerksam weiter:

Ich fragte den Engel, ob niemand zurückgelassen sei. Er gebot mir, nach der **entgegengesetzten Richtung** zu schauen, und ich sah eine kleine Schar, die auf einem schmalen Fußweg ging. Alle schienen **durch die Wahrheit in Gruppen fest verbunden und vereinigt**. Der Engel sagte: "**Der dritte Engel** verbindet oder versiegelt sie in Bündel für den himmlischen Gärtner." Diese kleine Schar sah aus wie von Kummer aufgerieben, so als wenn sie durch schwere Mühseligkeiten und Kämpfe gegangen sei. **Es schien, als ob die**

Sonne gerade hinter einer Wolke hervorgekommen sei und auf sie schien, indem sie triumphierend ihrem bald errungenen Siege entgegensahen. {EG 80.1; EW.88.3}

Während sowohl die Märtyrer als auch die 144.000 die Warnung **des dritten Engels**, den Sabbat des Herrn unter Verfolgung zu halten, beherzigen müssen, wird **der Heilige Geist in Form des Vierten Engels** die kleinen Gruppen erleuchten. Der Vertreter der Sonne der Gerechtigkeit wird die Treuen, die **durch die Wahrheit** – und nicht etwa durch die Generalkonferenz – verbunden und vereinigt sind, zum Siege führen.

Die letzte feierliche Warnung

Die Posaunen sind die allerletzten Warnungen Gottes an diejenigen, die die Warnungen, die Gott in den **Orion** und das **Schiff der Zeit** geschrieben und durch uns hat verkündigen lassen, nicht hören wollten. Da wir an der Hartherzigkeit der Geschwister genauso abgeprallt sind, wie die Wunden unseres blutenden Jesus im Orion, zeigt der Herr nun, dass das Ende gekommen ist. Dieser letzte Apell in der letzten Schlacht um das unschuldige Leben im Universum darf einfach nicht auch noch ungehört verhallen! Die 144.000 müssen gefunden werden, sonst sind alle verloren, ob sie die Botschaften Gottes glauben oder nicht. Das, was Ellen White hier beschrieben hat, **muss** geschehen...



Engel wurden gesandt, **den mächtigen Engel vom Himmel** in seinem Werke zu unterstützen, und ich vernahm Stimmen, die überall hinzu dringen schienen: "Gehet aus von ihr, mein Volk, aß ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen. Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel." Diese Botschaft schien ein Zusatz zur dritten Botschaft zu sein, indem sie sich dieser anschloß, gleichwie **der Mitternachtsruf** sich der zweiten Engelsbotschaft im Jahre 1844 anschloß. Die Herrlichkeit Gottes ruhte auf den geduldig wartenden Heiligen, und sie verkündigten ohne Furcht **die letzte feierliche Warnung und den Fall Babylons**. Sie forderten das Volk Gottes auf, aus Babylon auszugehen, damit es dem schrecklichen Schicksal derselben entgehe. {EG 270.2; EW.277.2}

Das Licht, welches die wartenden Seelen umgab, drang überall hin und diejenigen in den Kirchen, die etwas Licht hatten und noch nicht die drei Botschaften gehört oder verworfen hatten, gehorchten dem Rufe und verließen die gefallenen Kirchen. Viele waren während der Verkündigung dieser Botschaften in die Jahre gekommen, wo sie selbst Rechenschaft ablegen mußten; das Licht umgab sie, und sie hatten das Vorrecht, Leben oder Tod zu wählen. Einige zogen das Leben vor und traten in die Reihen derer, die auf den Herrn warteten und alle seine Gebote hielten. Die dritte Botschaft sollte ihr Werk ausführen; alle sollten durch dieselbe geprüft werden, und die teuren Seelen sollten aufgefordert werden, aus den religiösen Gemeinschaften auszutreten. Eine unwiderstehliche Macht bewegte die Heiligen, während die Offenbarung der Kraft Gottes ihre ungläubigen Verwandten und Freunde mit Furcht und Zurückhaltung erfüllte, so daß sie es nicht wagten noch die Kraft dazu hatten, diejenigen zurückzuhalten, die das Wirken des Geistes an sich selbst wahrnahmen. Der letzte Ruf erging sogar an die armen Sklaven und die Aufrichtigen unter

ihnen sangen in der Aussicht ihrer glücklichen Befreiung voller Begeisterung Freudenlieder. Ihre Herren konnten sie nicht zurückhalten, Furcht und Erstaunen brachten sie zum Schweigen. Große Wunder wurden gewirkt; Kranke wurden geheilt und Zeichen und Wunder folgten den Gläubigen. **Gott war in dem Werke**, und jeder Heilige folgte der Überzeugung seines Gewissens ohne Furcht vor den Folgen und vereinigte sich mit denjenigen, die die Gebote Gottes hielten. Mit Macht verkündigten sie die dritte Engelsbotschaft. Ich sah, daß letztere mit einer Kraft und Macht schließen wird, welche den Mitternachtsruf weit übertreffen wird. {EG 271.1; EW.278.1}

Diener Gottes **angetan mit Kraft aus der Höhe**, gingen mit leuchtenden Angesichtern und heiliger Ergebung hinaus, **die Botschaft vom Himmel** zu verkündigen. Seelen, die überall in den verschiedenen Religionsgemeinschaften zerstreut waren, folgten dem Ruf, und die treuen Seelen wurden aus den verurteilten Kirchen hinausgetrieben, gleichwie Lot aus Sodom eilig weggeführt wurde, als diese Stadt zerstört werden sollte. Gottes Kinder wurden durch die außerordentliche Herrlichkeit, die im reichem Maße auf ihnen ruhte, gestärkt, und durch dieselbe wurden sie vorbereitet, in der Stunde der Versuchung zu bestehen. Überall hörte ich eine Menge von Stimmen sagen: "Hier ist Geduld der Heiligen, hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben Jesu." {EG 272.1; EW.278.2}

Die Fragen, die sich aber immer dringlicher stellen sind... Wann werden diese Dinge endlich beginnen? Wie kann es sein, dass der Posaunenzyklus bereits begonnen hat und noch immer nichts so Herausragendes geschehen ist, dass ein großes Aufwachen durch die Reihen der Adventisten bzw. der Treuen Gottes geht?

Beim Schreiben dieses Artikels befinden wir uns bereits in der ersten Hälfte der zweiten Posaune und es erreichen uns teils spöttische teils ernstgemeinte E-Mails von Feinden und Freunden gleichermaßen mit solchen oder ähnlichen Fragen. Obwohl diese Fragestellungen berechtigt sind, muss ich doch anmerken, dass sich anscheinend niemand wirklich die Mühe macht und sich mal selbst auf den Hosenboden setzt und einfach studiert, um Antworten zu finden. Es ist genau das, was man von einem der 144.000 erwarten sollte, denn nach dem Geist der Weissagung müssen sie alle bald **alleine** stehen und wenn sie dann immer noch unfähig sind, Rat und Trost aus dem Worte Gottes zu ziehen, dann wehe dem Universum und Gott selbst. Jeder will nur Beweise, dass alles so richtig - oder falsch - ist, wie er es hier auf unseren Seiten lesen kann. Dabei merken die Geschwister gar nicht, dass sie uns damit wieder in die Ecke der "königlichen Macht" drängen, in die wir auf keinen Fall gedrängt werden wollen. Auch die Ecke des Verteidigers unserer eigenen Studien ist eine undankbare Position und ist weder dem Werk Gottes noch der Reinigung und Reformation der Gemeinde wirklich förderlich.

In meiner **Predigt vom 31. Januar 2014** hatte ich bereits gesagt, dass sich dem Thema der Posaunen und Plagen mit Sicherheit größere Studien anschließen werden, die wir zuerst durchführen und dann auch noch publizieren müssen. Dies braucht seine Zeit und da ich auch gesundheitlich durch eine Hüftarthrose ziemlich angeschlagen bin, dauert alles noch ein wenig länger als geplant. Diese Zeit hat Jesus wohl eingeplant, damit die Kritiker und Nachfolger Seiner Botschaft einmal selbst Initiative ergreifen würden. Was dabei bisher herauskam ist in einfachen Begriffen auszudrücken... heiße Luft, Null, Nichts, Schwarze Gedankenlöcher. Außer, "Hey, ihr ..., was is nu mit euren kläglichen Posaunen!" kam keinerlei konstruktive Kritik, noch konnte jemand meine Aussagen über den Posaunenzyklus wirklich entschärfen.

Denn es sind ja tatsächlich so einige "Dinge" geschehen, die man mit den biblischen Texten zusammenbringen kann. Und das merken auch die Kritiker (bis auf die lästigen hustenden Flöhe, die wir immer im Nacken haben und die nur scheinheilig fragen, ob denn überhaupt "irgendetwas" geschehen sei).

Wer uns auf Facebook folgt, hat einen guten Überblick über das, auf was sich unsere Aufmerksamkeit richtet. Da sind die Geschehnisse um die Krim und die Ost-Ukraine im Zentrum des Interesses, denn wir wissen ja, dass die Posaunen meist Kriege bzw. Unruhen darstellten und wohl auch wieder darstellen. Die Annexion der Krim fand während der Zeit der ersten Posaune statt, während **die ersten Toten in der Ost-Ukraine** und damit überhaupt der Beginn der Krise dort exakt auf den Tag des Beginns der 2. Posaune, auf den 12. April 2014, fiel. Auch buchstäbliche Katastrophen, wie Vulkanausbrüche, wenn sie zu exakt vorausgesagten Zeitpunkten geschehen wie der **Ausbruch des Sinabung** am ersten Tag der ersten Posaune am 1. Februar 2014, sind uns natürlich nicht entgangen. Dann sind da die Geschehnisse in den Gemeinden und dem Vatikan wie die Nachricht des Papstes an Kenneth Copeland oder die Heiligsprechung der zwei Päpste am Jahrestag des Gammablitzes vom 27. April 2013 in einer nie dagewesenen 3D-Show. Die Adventgemeinde bildet einen weiteren Schauplatz von Ereignissen, die mit Superlativen gespickt sind und sich meist um die Beschleunigung des Abfalls drehen, obwohl man wohl besser jetzt von einem freien Fall der Gemeinde sprechen sollte. Und wir müssen auf Dinge achten, die geschehen hätten können, aber anscheinend noch zurückgehalten werden. Dies sind sogar die interessantesten Geschehnisse, da ... ja.. das wird noch ein späteres Thema dieses Artikels sein.

Wer bei all diesen Nachrichten, die jetzt sogar ein paar schlafende Leiter aufwecken, immer noch fragt, ob denn überhaupt irgendetwas geschehen sei, der wird wohl auch die Plagen nicht erkennen, wenn ihm die Haut in Fetzen herunterhängt und um ihn herum nur noch rauchende Ruinen stehen, die von Lavaströmen weggewaschen werden, während der Überschallknall von Meteoriten ihm das Trommelfell zerreißt.

Und doch... wo sind die Feuerbälle, wo ist das Sonntagsgesetz, wo ist der falsche Christus?

Lasst uns bitte systematisch vorgehen! OK? Ich verspreche euch, dass es Antworten geben wird und dass wir uns nicht drücken werden (was wir ja nie getan haben, auch mit dem Risiko, uns lächerlich zu machen, falls wir danebenliegen sollten).

Eine Lehrstunde in Astronomie

Nicht einmal 16 Stunden vor meiner Predigt vom 31. Januar 2014 hatte ich den Rest des Lichts des Vierten Engels und damit das Wissen über die Existenz der Posaunen- und Plagenzyklen im Orion erhalten. Ich hatte gerade genug Zeit, grob zu ermitteln, auf welche Tage die Uhrzeiger (sieben pro Zyklus) zeigen würden. Es war keine Zeit, auch nur daran zu denken, eine exakte Tagesermittlung durchzuführen und ich wusste auch noch gar nicht, ob das überhaupt nötig war. Nach der Predigt begannen wir im Forum darüber zu studieren und nach einiger Zeit wurde uns klar, dass die ursprüngliche Auflösung von 168 Einheiten, die für die 168 Jahre des Gerichtszyklus goldrichtig war, für diese Zyklen nicht ausreichte, da Gott jetzt genaue Tagesdaten voraussagte. So hat der Posaunenzyklus eine viel höhere Auflösung als der Gerichtszyklus und zwar von 624 Einheiten bzw. Tagen. Auch der Plagenzyklus hat immer noch eine Auflösung von 336 Tagen.

Als ich im Jahre 2010 die Uhrzeiger der Orion-Uhr auf meiner Orion-Photographie einzeichnete und diese zusammen mit dem 24-Stundenrad der Ältesten auf einem anderen Blatt Papier vor ein sonnenerhelltes Fenster hielt und zur Deckung brachte, entsprach das exakt meinen Fähigkeiten als einfacher Bibelstudierender und Informatiker und war auch bei dieser Auflösung exakt und genau. Ich bin ja nicht einmal ein Hobby-Astronom und noch weniger ein Mathematiker oder Physiker, um astronomische Winkelberechnungen oder Ähnliches anzustrengen. Aber Gott hat wohl auch das alles minutiös geplant, denn heute haben wir in unseren Reihen tatsächlich Männer, die diese Fähigkeiten besitzen und sie haben uns geholfen, die exakte Berechnung der Tagesdaten zu vollbringen, die Gott in den beiden neuen Zyklen anzeigt.

Ich glaube immer noch, dass es eine gute Sache für einen der 144.000 ist, mal mit **Accurate Times** eine **Mondsichtbarkeit** berechnet zu haben, um die Basis des wahren Gotteskalenders zu verstehen, aber ich glaube nicht, dass es nötig ist, diese ziemlich komplexen Winkelberechnungen nachzuvollziehen und gebe hier unumwunden zu, dass es mir selbst zu hoch ist. Aber für die Kritiker und besonders interessierte und versierte Leser füge ich zum Herunterladen eine komplette [englischsprachige] Ausarbeitung aller unserer Berechnungen und Berechnungsmethoden in Form einer **erklärenden Tabellenkalkulation** bei.

Für den Normalleser sollte aber folgende Ergebnistabelle genügen:

Posaune	Beginn	Plage	Beginn
1	Sabbat, 1. Februar 2014	1	Sonntag, 25. Oktober 2015
2	Sabbat, 12. April 2014 – Sabbat, 19. April 2014	2	Mittwoch, 2. Dezember 2015 – Sabbat, 5. Dezember 2015
3	Sonntag, 12. Oktober 2014	3	Mittwoch, 9. März 2016
4	Donnerstag, 1. Januar 2015	4	Freitag, 22. April 2016
5	Mittwoch, 18. Februar 2015 – Mittwoch, 25. Februar 2015	5	Mittwoch, 18. Mai 2016 – Sabbat, 21. Mai 2016
6	Mittwoch, 8. Juli 2015	6	Montag, 1. August 2016
7	Sabbat, 17. Oktober 2015	7	Sabbat, 24. September 2016

Bei den Thronlinien (Posaunen 2 und 5 bzw. Plage 2 und 5) geben wir aufgrund der besonderen Beschaffenheit der Uhrzeiger, die dort auf einen kleinen Zeitbereich zeigen, immer zwei Tage an. Damit es aber keine Missverständnisse gibt, betone ich, dass es sich um den **Beginn** der jeweiligen Posaune bzw. Plage und nicht etwa um ihre gesamte Zeitdauer handelt.

Es ist ebenfalls anzumerken, dass wir glauben, dass sowohl die Posaunen als auch die Plagen kumulativ sind, d.h. wenn eine neue Posaune oder eine neue Plage beginnt, hört bzw. hören deshalb nicht unbedingt die vorausgegangenen auf. Dies wird bei den biblischen Texten der Plagen sehr schön deutlich, da die 1. Plage immer noch da ist, wenn die 5. bereits begonnen hat:

*Und **der fünfte** goß seine Schale aus auf den Thron des Tieres, und dessen Reich wurde verfinstert, und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz und lästerten den Gott des Himmels **wegen ihrer Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre** [aus der 1. Plage] und taten nicht Buße von ihren Werken. (Offenbarung 16,10-11)*

Ich möchte auch nicht verhehlen, dass wir immer ein wenig Interpretationsprobleme mit dem letzten Tag des jeweiligen Zyklus haben, ob nun auf den 624ten bzw. 336ten Tag gezeigt wird oder auf den Tag danach. Interessanterweise enden beide Zyklen auf einem Sabbat, wenn man inklusive jüdische Zeitrechnung verwendet. Bei der siebten Posaune erfolgt ein **Glockenspiel im Himmel** und eine Deklaration, dass Jesus nun die Autorität über die Weltreiche wiedererlangt hat. Auch wird eine Tür im Tempel geöffnet (Offenbarung 11,19), was auf den besonderen Akt der Amtsniederlegung und des Verlassens des Allerheiligsten durch Jesus hindeutet. Würde das nicht eher auf das Ende eines Sabbats passen als auf einen Sonntag? Aber bald wird die Realität uns lehren, wie es genau zu verstehen war. Wir sollten trotz Tagesangaben nicht zu Erbsenzählern werden und vielleicht auch noch fragen, zu welcher Zeitzone diese Tage zu rechnen sind!

Was wird bei den zukünftigen Posaunen geschehen?

Dies ist mit Sicherheit eine Frage, die viele – so wie wir selbst auch – haben. Wir können uns aber hier auch sehr die Finger verbrennen, wenn wir uns zu sehr festlegen. Deshalb schicke ich voraus, dass es sich hierbei um eine mögliche Auslegung handelt, die momentan weder durch Träume noch durch irgendwelche direkten Offenbarungen Gottes bestätigt wurde.

Wir kennen einige Ereignisse, die noch in der Zukunft der Posaunen vor den Plagen liegen müssen. Da bereits zwei Posaunen begonnen haben, bleibt bei dieser Sequenz für jede noch in der Zukunft liegende Posaune ein Ereignis übrig.

3. Die große Katastrophe (Feuerbälle), die den Grund für die Forderung des Volkes nach dem Sonntagsgesetz darstellt.

4. Die Einführung des nationalen Sonntagsgesetzes in den USA.
5. Das Kommen des falschen Christi.
6. Der dritte Weltkrieg bzw. das Loslassen der vier Winde.
7. Das Ende der Gnadenzeit für die Menschheit.

Wir können dabei nur mit Sicherheit sagen, dass das Ertönen der siebten Posaune am 17. Oktober 2015 das Ende der Gnadenzeit darstellt und "Noahs Tür zur Arche" geschlossen sein wird. Aber es ist schon verführerisch anzunehmen, dass der Ablauf der Geschehnisse genau so sein könnte. Wir wissen natürlich auch nicht, ob die Anfänge dieser Ereignisse exakt auf den Tag des Beginns der jeweiligen Posaune oder irgendwo in die Zeit vor dem Beginn der jeweilig nächsten Posaune fällt. Die ersten beiden Posaunen haben uns aber gelehrt, dass tatsächlich genau am Tag des Beginns einer Posaune ein Ereignis eintraf, das dem biblischen Text zuordenbar war. Untersuchen wir diese beiden Posaunen nun genauer, denn wir sollen ja aus vergangenen Ereignissen für die Zukunft lernen...

Hagel und Feuer, mit Blut vermischt

Die erste Posaune wird in der Bibel wie folgt beschrieben:

*Und der erste Engel posaunte, und es entstand **Hagel und Feuer, mit Blut vermischt**, und wurde auf die Erde geworfen; und der dritte Teil der Erde verbrannte, und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte. (Offenbarung 8,7)*

So hatten wir am 1. Februar 2014 den Ausbruch des **indonesischen Vulkans Sinabung** mit 16 Toten, was sehr gut dem folgenden Teil des Bibeltexts zur 1. Posaune entspricht: "Hagel und Feuer, **mit Blut** vermischt". Man beachte, dass der Sinabung schon einige Male in den letzten Jahren ausgebrochen war, aber Todesfälle, die direkt auf einen Ausbruch eines Vulkans zurückzuführen sind, gab es nur am 1. Februar dieses Jahres in einem Zeitraum von vier Jahren!

Was machen wir aber mit dem nachfolgenden Vers-Teil: "und wurde auf die Erde geworfen; und der dritte Teil der Erde verbrannte..."? In meiner Predigt vom 31. Januar hatte ich angenommen, dass "Erde" die heutigen "dicht besiedelten" Vereinigten Staaten darstellte im Gegensatz zum Symbol "Wüste", das für das noch nicht besiedelte Nordamerika stand, wohin die verfolgten Protestanten vor einigen hundert Jahren vor dem Papsttum flohen (siehe Offenbarung 12,6.14). Das Symbol "Erde" wird bereits in Offenbarung 12,15 für die USA verwendet. Wer all das nicht weiß, sollte dringend einen Prophetiekurs belegen (z.B. bei **Cyberspace Ministry**) oder das Buch **Daniel und die Offenbarung** von Uriah Smith lesen, das Ellen White als das Standardwerk unserer Prophetieauslegung hochhielt.

Wie kam es aber, dass der Vulkanausbruch, mit dem die erste Posaune pünktlich auf den Tag begann, nicht in den USA, sondern auf Sumatra stattfand? Wie kann es sein, dass der Text der Offenbarung sogar sagt, dass ein Drittel der Erde bzw. der USA verbrannt werden würde und nichts dergleichen wirklich in der Hauptzeit der ersten Posaune geschah?

Aber, liebe Freunde, da war etwas genau am 1. Februar 2014, das exakt diesem Szenario hätte entsprechen können! Der Yellowstone-Nationalpark ist eigentlich nichts anderes als der Krater eines riesigen Vulkans. Dort brodelt und rumort es zur Erbauung der Touristen aus Tausenden von kleinen bis großen Geysiren. Schwefeldämpfe und spektakuläre Wasserfontänen sorgen dafür, dass man nicht vergisst, auf der Oberfläche eines Supervulkans zu wandern, wenn man sich dort befindet. Ein Supervulkan ist ein Vulkan einer Größenordnung, dass sein Ausbruch weltweite Folgen bis hin zur völligen Auslöschung der Menschheit nach sich ziehen kann. Im Gegensatz zu den normalen Vulkanen, deren Krater in der Spitze eines Berges liegen und nur wenige Hundert Meter durchmessen, bringt es der Supervulkan des Yellowstone-Nationalparks auf einen Kraterdurchmesser von 87 - 102 km. Ja, ihr lest richtig!

Und am Tag des Beginns der 1. Posaune machte sich dieser Supervulkan auf bisher unbekannte Weise heftig bemerkbar und rief den Beobachtern der extremen seismischen Bewegungen dieses Tages ins Gedächtnis zurück, dass dieser Supervulkan bei all seiner sich auf ihm befindlichen Naturschönheit in Wahrheit ein menscheitsbedrohendes Monster ist. Turnerradio berichtete einen Tag nach dem Ereignis ausführlich davon. Leider wurde diese nicht mainstreammedien-abhängige Nachrichtenstation nach vielen Jahren des Bestehens im Mai 2014 abgeschaltet. Jeder darf sich selbst fragen, warum all diese Medien, die nicht mit der Neuen Weltordnung konformgehen, jetzt auf einmal schnell verschwinden. Aber wir haben die Originalberichte in Dateien abgespeichert und dort kann jeder selbst die einmaligen Aufzeichnungen vom 1. Februar 2014 der Seismographen in Augenschein nehmen. (Hier als PDF-Dateien: [Eruption at Yellowstone](#), [About Yellowstone](#))

Dort wird auch folgendes Bild über die Folgen eines eventuellen Ausbruchs gezeigt und wie groß die direkte Todeszone wäre:



Man kann sehr schön sehen, dass ca. ein Drittel der USA direkt von einem Ausbruch bedroht werden. Die längerfristigen Folgen wären jedoch eine Unbewohnbarkeit von mindestens **zwei Drittel der USA** und weltweite Verdunkelung der Sonne und dadurch eine schreckliche Hungersnot, die bis zur Auslöschung der Menschheit führen könnte.

Auf [BeforeItIsNews](#) (Bevor-es-in-die-Nachrichten-kommt) wird die Verbindung der biblischen Beschreibung der ersten Posaune mit dem Yellowstone-Nationalpark ausführlich diskutiert und dargestellt. Und trotz aller Gegendarstellungen der vom Staat kontrollierten Institute und Wissenschaftler kommen jetzt viele zu dem Schluss, dass dieser Supervulkan sich tatsächlich

bereitmacht, auszubrechen bzw. schon hätte ausbrechen können, wenn nicht... ja, was hat diesen schrecklichen Ausbruch wohl am 1. Februar verhindert? Bald werden wir wissen, was bzw. wer das war und auch warum!

Und alles grüne Gras verbrannte

Die Posaunen geben aber nicht nur Warnungen und Zeichen für Naturereignisse, sondern deuten besonders auf politische Konflikte in der Menschheitsgeschichte hin, die meistens zu Aufständen und Kriegen führten. In der Kernzeit der 1. Posaune (1. Februar – 11. April 2014) geschah auf dieser Ebene jedenfalls etwas, was von der Presse mit Superlativen verkündet wurde: Putin annektierte die Krim. Das war das größte Ereignis seit Ende des kalten Krieges, wie es viele Pressemitteilungen darstellten. Auf [Wikipedia](#) kann man sich überzeugen, dass die Krimkrise pünktlich während der ersten Posaune stattfand. Dort finden wir als Anfangsdatum den 22. Februar 2014 genannt, als "Wolodymyr Konstantynow, Präsident des Krimparlaments, in Moskau Gespräche mit russischen Politikern bezüglich der Entwicklungen in der Ukraine geführt und vor der russischen Presse von der Möglichkeit einer Abspaltung der Krim von der Ukraine gesprochen" hatte. Seit dem "21. März 2014 sieht die Russische Föderation die Republik Krim und die Stadt Sewastopol als zwei neue Föderationssubjekte und somit als Teil Russlands an."

Aber merkt bitte auf: Der Konflikt ist in keiner Weise beendet... "Die Ukraine erkennt dies nicht an, sondern betrachtet die gesamte Krim weiterhin als ukrainisches Staatsgebiet. In der UN-Vollversammlung fand eine Resolution eine Mehrheit, in der das Referendum und die Sezession der Krim für ungültig erklärt wurden (Resolution 68/262)." Dies hilft uns beim Verständnis, dass die Posaunen ineinander geschachtelt sind und mit jeder Posaune auch die Intensität des Geschehens zunimmt.

Doch wo finden wir im biblischen Text zur ersten Posaune die Krimkrise? Wie wäre es mit diesem Teil: "und alles grüne Gras verbrannte"? Die Krim ist bekannt für ihre Gras- bzw. Steppenlandschaft. David Weigum schreibt in seinem Buch [Damals auf der Krim](#): "**In die Steppe, die ihnen als unendliches, wogendes Grasmeeer erschien**, hatten sie sich nicht hineingewagt. ... Aber immerhin war die Steppe damals, als wir noch Kinder waren und im Kreislauf des Jahres in sie hineinwuchsen, etwas Anderes als heute. Welch eine Fülle von Leben und Lust wuchs in ihr mit Gras und Fruchthalm auf! Viel reicher, bunter und ursprünglicher als später, als die Natur vor den sich ausbreitenden Menschen fliehen mußte und schließlich starb, als es keinen Raum mehr gab, wo sie sich hätte erhalten und entwickeln können."

Als "Gras" werden in der Bibel auch Menschen bezeichnet (1. Petrus 1,24; 2. Könige 19,26; Psalm 27,1-2; Psalm 92,7; Jakobus 1,10-11) und wenn sich der Krim-Konflikt nicht einigermaßen friedlich entwickelt hätte, hätte "all das grüne Gras, das verbrannte" auch für die vielen Toten stehen können, die ein solcher Konflikt gefordert hätte. Aber auch hier sehen wir, dass der biblische Text offenbar von etwas spricht, das hätte geschehen können, aber durch das Eingreifen einer höheren Macht verhindert wurde. Nur wo steht das in der Bibel, dass bei diesen letzten Posaunen auf einmal Einhalt geboten wird, wo vorher wie z.B. im Sezessionskrieg (nach meiner Auslegung in der Orion-Präsentation) Hunderttausende Tote zu beklagen waren. Hätten wir nicht gerade bei den letzten Posaunen sogar noch Schlimmeres befürchten müssen?

Die Bäume und der Mühlstein

Damit bleibt nur noch ein Teil des ersten Posaunentexts übrig, der noch auszulegen wäre: "und der dritte Teil der Bäume verbrannte". Was sagt die Bibel über das Symbol "Bäume" aus? In Richter 9,8-15 werden uns "die Bäume" als das Volk Gottes Israel vorgestellt, das sich in Sichern mit allen möglichen anderen Völkern vermischt hatte und dort zusammenwohnte. Sie hatten sich Abimelech als schlechten König erwählt, der im Gleichnis mit einem Dornbusch verglichen wird.

Die Bäume gingen hin, um einen König über sich zu salben, und sprachen zum Ölbaum: Sei unser König! Aber der Ölbaum antwortete ihnen: Soll ich meine Fettigkeit lassen, die Götter und Menschen an mir preisen, und hingehen, um über den Bäumen zu schweben? Da sprachen die Bäume zum Feigenbaum: Komm du und sei König über uns! Aber der Feigenbaum sprach zu ihnen: Soll ich meine Süßigkeit und meine gute Frucht lassen und hingehen, um über den Bäumen zu schweben? Da sprachen die Bäume zum Weinstock: Komm du und sei unser König! Aber der Weinstock sprach zu ihnen: Soll ich meinen Most lassen, der Götter und Menschen erfreut, und hingehen, um über den Bäumen zu schweben? Da sprachen alle Bäume zum Dornbusch: Komm du und sei König über uns! Und der Dornbusch sprach zu den Bäumen: Wollt ihr mich wirklich zum König über euch salben, so kommt und **nehmt Zuflucht unter meinem Schatten!** Wo nicht, so gehe Feuer aus vom Dornbusch und verzehre die Zedern Libanons! (Richter 9,8-15)

Alle wertvollen Bäume [der Ölbaum = das Judentum bis 34 n.Chr., der Feigenbaum = der Protestantismus bis 1798, der Weinstock = die Adventgemeinde bis 2012] lehnten die Königsherrschaft [Leitung der Ökumene und Vermischung mit abgefallenen Glaubensrichtungen] ab, da sie gute Früchte [wahre Gläubige] bringen mussten, nur der Dornbusch, der nur Feuer bringen kann, forderte die anderen Bäume sogar auf, unter seinem falschen Schatten Zuflucht zu nehmen. Der Fluch Jotams, der dieses Gleichnis begleitete, sollte sich bald erfüllen, wie uns im Rest des Kapitels ab Vers 56 erzählt wird. Der Fluch besagte, dass Abimelech (der Dornbusch) und die Männer von Sichem, die ihn zu ihrem König gemacht hatten, sich gegenseitig auslöschen würden. Unser Bibelkommentar sagt hierzu, dass "die Einheit von bösen Menschen sich rasch in Feindschaft verwandelt und in der beiderseitigen Ausrottung endet".

Exakt dies sollte sich nun während der ersten Posaune wiederholen. Am 21. Januar fand ein **Gottesdienst der Leiterschaft** einer großen charismatischen Gemeinde mit ihrem in Zungen redenden Führer **Kenneth Copeland** statt. Papst Franziskus sandte für diese Veranstaltung durch seinen "protestantischen" Freund Tony Palmer eine Video-Botschaft an alle protestantischen Bäume der Welt, dass sie nach Rom zurückkehren sollten, wo sie einen Bruder in ihm, dem Papst, finden würden, wie einst Jakobs Kinder nach Ägypten gingen und in der Hungersnot ihren verkauften Bruder Joseph fanden. In seinem Schatten würden sie Zuflucht und Frieden finden. Kenneth Copeland nutze die überbrachte Botschaft zu einer völligen Unterwerfung seiner anwesenden neo-charismatischen Unterleiter unter die Papstherrschaft und zeichnete seine Antwort an den Papst ebenfalls sofort auf. Die Charismatiker, die schon immer fremdes Feuer (Spiritismus und Zungenrede) verkündigten, stehen dabei stellvertretend für alle (sonntagshaltenden) Protestanten. Tony Palmer hatte in seiner Vorrede zur Überbringung der Papstbotschaft klargemacht, dass nach seiner Ansicht der Protestantismus per se gestorben ist und zwar schon im Jahre 1999 als bestimmte Verträge zwischen den Lutheranern und Rom geschlossen wurden. Nach ihm wäre jeder Protest an sich schon hinfällig, da es keine Unterschiede mehr in der Lehre der Protestanten und dem Papsttum gäbe (was natürlich sachlich und faktisch nicht stimmt).

Wie schon Bruder Robert in seiner Artikelserie über die **Fanfaren des Krieges** mehrfach dargelegt hat, ist für uns nicht so sehr das Datum eines bestimmten Ereignisses, sondern die Verfügbarkeit der Information bzw. das Datum des Öffentlichwerdens ausschlaggebend, denn erst dann können die Kinder Gottes reagieren und sich entscheiden, auf welche Seite sie sich schlagen sollen. Die frühesten Kopien der Aufzeichnung dieses "Gottesdienstes" vom 21. Januar erschienen in YouTube am 18. Februar also exakt in der Kernzeit der ersten Posaune.

Diese Informationen schlugen sogar bei den schlafenden Adventisten wie eine Bombe ein. Es wurde jetzt erstmals einigen klar, dass wir uns wirklich in einer Zeit der apokalyptischen Prophetieerfüllung befinden und dass die gesamte "protestantische" Welt sich daranmachte, das Tier aus Offenbarung 13 anzubeten und nach Rom zurückzukehren. Einige Leiter wie **Doug**

Batchelor und Walter Veith mussten ihr Schweigen brechen und gaben ihre "vorsichtigen" aber doch schon ziemlich besorgten Meinungen ab. Sogar der entschiedene Orion- und John-Scotram-Gegner Christopher Kramp konnte sich jetzt nicht mehr zurückhalten und hielt einen mehr als **zweistündigen Vortrag** über dieses einzigartige Großereignis in der religiösen Welt. In der zweiten Posaune sollten wir dann erleben, wie zwei andere große Religionen den gleichen Zug nach Rom bestiegen.

Wir alle sollten wissen, dass der Fluch von Jotam mit großer Sicherheit über alle kommen wird, die sich auf den Weg nach Rom gemacht haben. Sie werden sich gegenseitig auslöschen und der Dornbusch (das Papsttum) wird zusammen mit ihnen im von ihm selbst verursachten Gottesfeuer umkommen. Lest und versteht Offenbarung 18 und seht das Ende dieser unheiligen Verbindung zwischen dem abgefallenen Protestantismus (dem falschen Propheten) und dem Papsttum (dem Tier):

Und das Tier wurde ergriffen und mit ihm der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen und sein Bild anbeteten; lebendig wurden die beiden in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt. (Offenbarung 19,20)

Wir dürfen uns die Frage stellen, warum der biblische Posaumentext sagt, dass **ein Drittel** der Bäume verbrannte. Die Charismatiker machen bei weitem kein Drittel der gesamten Christenheit aus. Würde man aber die Charismatiker unter den Katholiken dazu zählen, dann würden wir auf weit mehr als ein Drittel kommen. Aber die **statistischen Erhebungen** zu den Evangelikalen bzw. "Protestanten" kommen genau auf diese Zahl und es waren auch diese, die von Tony Palmer in seiner Eingangsrede zur Überbringung des Papstvideos angesprochen wurden:

Obwohl das Gesamtchristentum langsamer wächst als der Islam (etwa 1,4 % jährlich), wächst der evangelikale Teil des Christentums mit 4,7% jährlicher Zuwachsrate mehr als doppelt so schnell. Mit anderen Worten: Der Anteil der Evangelikalen erhöht sich innerhalb des Christentums ebenso deutlich wie an der Weltbevölkerung insgesamt. Heute sind weltweit **etwa ein Drittel der Christen** und 10 % der Weltbevölkerung Evangelikale. Dieser Anteil wird in den kommenden Jahrzehnten voraussichtlich weiter steigen.

Die Bibel ist immer exakt und durch die verschiedenen Eigenschaften der Symbole können wir genau entziffern, wer gemeint ist. Die abgefallenen Protestanten waren die ersten, die sich das Tier, geführt vom extra dafür auserkorenen und geschworenen Leiter der Gegenreformation, dem jesuitischen Papst Franziskus, beginnend mit der ersten Posaune einverleibte. Und Adventisten aufgepasst... die große Mehrheit von euch gehört genau zu dieser Gruppe und wird bei Beginn der großen Prüfung mit wehenden Fahnen überlaufen!

Wenn der Sturm **herannaht**, werden **viele**, die sich zur dritten Engelsbotschaft bekannt haben, aber nicht **durch den Gehorsam gegen die Wahrheit geheiligt worden sind**, ihren Standpunkt aufgeben und sich zu den Reihen der Gegner schlagen. Der große Kampf 609 (1911). {CKB 129.2; LDE.180.6}

Während ein Grundsatz nach dem andern aufgegeben wurde, **schloß sich eine Schar nach der anderen aus dem Volk Gottes dem Feind an**. Zur gleichen Zeit aber schloß sich eine Gruppe nach der anderen aus den Reihen des Feindes denen an, die Gottes Gebote befolgen. Testimonies for the Church VIII, 41 (1904). {CKB 130.2; LDE.182.3}

Es gibt also Hoffnung für diejenigen, die die vier Botschaften Gottes noch nicht kennen:

Die gelichteten Reihen werden durch jene aufgefüllt werden, die von Christus als die bezeichnet werden, die zur elften Stunde kommen. Es gibt viele, um die sich der Geist Gottes bemüht. **Die Zeit ernster Gerichte Gottes ist die Zeit der Gnade für jene, die [jetzt]**

keine Gelegenheit haben, die Wahrheit kennenzulernen. Gott schaut mit Liebe auf sie. Sein Herz ist von Mitgefühl gerührt, und seine Hand ist immer noch ausgestreckt, um zu retten, **während die Tür für jene, die nicht eintreten wollten, verschlossen ist.** Eine große Anzahl wird in diesen letzten Tagen die Wahrheit zum ersten Mal hören. Brief 103, 1903. {CKB 130.1; LDE.182.2}

Diese Umschichtungen, die wir im allgemeinen als die Kernzeit des Lauten Rufs verstehen, sind im Kapitel des Fluchs Jotams folgendermaßen typisiert:

*Aber mitten in der Stadt war ein starker Turm [das irdische Heiligtum in Paraguay mit den wahren Lehren Gottes]; **auf denselben flohen alle Männer und Weiber und alle Bürger der Stadt und schlossen hinter sich zu**, und stiegen auf das Dach des Turmes. (Richter 9,51)*

Jesaja kennt das Hinter-sich-Zuschließen des Volkes Gottes während der Plagenzeit ebenfalls:

***So gehe nun, mein Volk, in deine Kammern und schließe die Tür hinter dir zu und verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergegangen ist!** Denn siehe, der HERR wird von seinem Orte ausgehen, die Bosheit der Erdenbewohner an ihnen heimzusuchen; und die Erde wird das auf ihr vergossene Blut offenbaren und die auf ihr Erschlagenen nicht länger verbergen. (Jesaja 26,20-21)*

Nur diejenigen werden vor den Plagen geschützt sein, die durch den Heiligen Geist, der in **alle** Wahrheit führte und **Zukünftiges offenbarte** (Johannes 16,13), gereinigt wurden. Die anderen werden teilhaftig der Plagen und mit dem Tier (dem Papsttum) wird es das prophezeite Ende nehmen:

*Da kam Abimelech bis zum Turm und bestürmte ihn und nahte sich der Tür des Turms, um ihn in Brand zu stecken. Aber ein Weib [die wahre Gemeinde Gottes, die 144.000] warf ein Stück **von einem Mühlstein** dem Abimelech [dem Papsttum repräsentiert durch Franziskus, denn er ist dieser Achte, der in die Verdammnis geht (Offenbarung 17,11)] auf den Kopf und zerschmetterte ihm den Schädel. (Richter 9,52-53)*

*Und ein starker Engel hob einen Stein auf, **gleich einem großen Mühlstein**, und warf ihn ins Meer [Europa] und sprach: So wird Babylon, die große Stadt [Rom], mit einem Wurf hingeschleudert und nicht mehr gefunden werden! (Offenbarung 18,21)*

Der Stein, der diese Zerstörung der Weltherrschaft des Papsttums herbeiführt, ist niemand anderes als unser Herr Jesus Christus bei Seinem zweiten Kommen:

*Aber in den Tagen jener Könige wird der Gott des Himmels ein Reich aufrichten, das ewiglich nie untergehen wird; und sein Reich wird auf kein anderes Volk übergehen; es wird alle jene Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende machen; es selbst aber wird ewiglich bestehen; ganz so wie du gesehen hast, **daß sich von dem Berge ein Stein ohne Handanlegung loslöste** und das Eisen, das Erz, den Ton, das Silber und das Gold zermalmte. Der große Gott hat dem König kundgetan, was hernach geschehen soll. Das ist wahrhaftig der Traum und zuverlässig seine Deutung! (Daniel 2,44-45)*

Der große feuerspeiende Berg

Lasst uns nun zur zweiten bei Schriftlegung dieses Artikels aktuellen Posaune übergehen...

Unsere obige Tabelle der Zeiten der Posaunen zeigt an, dass am 12. April 2014 ein Ereignis zum Beginn der zweiten Posaune zu erwarten war, das dem folgenden Text zuordenbar sein sollte:

*Und der zweite Engel posaunte, und es wurde etwas wie **ein großer feuerspeiender Berg ins Meer geworfen**; und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut, und der dritte Teil der*

Geschöpfe im Meer, welche Seelen haben, starb, und der dritte Teil der Schiffe ging zugrunde. (Offenbarung 8,8-9)

Ich empfehle jedem, der sich an eine Auslegung der Posaunen heranwagt bzw. sogar über eine aktuelle, moderne nachdenken möchte, sich zuerst einmal über die alten und klassischen Auslegungen zu informieren. Heute gibt es so viel Humbug im Internet und meistens finden wir Auslegungen, die sich ganz eng an wörtliche Auslegung wagen, dass viele glauben, dass es sich bei dem "feuerspeienden Berg" unbedingt um einen brennenden Meteor handeln muss, der in einen der irdischen Ozeane fällt. Obwohl ich ein Verfechter davon bin, dass die Posaunenauslegung immer wörtlicher wird, je näher wir dem Ende kommen, so lasse ich dennoch nicht die klassischen Auslegungen beiseite und die beziehen sich auf bereits vorhandene Symbolerklärungen in der Bibel selbst.

So können wir bei [CyberSpace Ministry](#) über die zweite Posaune lesen:

In der prophetischen Sprache der Bibel symbolisiert ein brennender Berg, der ins Meer geworfen wird, ein Königreich [\[oder eine Nation\]](#), die von Gott verdammt ist und ihrer Zerstörung anheimfällt:

*Siehe, ich will an dich, du schädlicher Berg, der du alle Welt verderbest, spricht der HERR; ich will meine Hand über dich strecken und dich von den Felsen herabwälzen und will einen **verbrannten Berg** aus dir machen, (Jeremias 51,25)*

*Es ist **ein Meer** über Babel gegangen, und es ist mit seiner Wellen Menge bedeckt. (Jeremias 51,42)*

Weiter erfahren wir, dass die Bibel uns den feuerspeienden Berg als eine Nation darlegt, die das Volk Gottes (Zion) verfolgt und deshalb zu ihrem Ende kommt:

*Bleibe nicht stille, o Gott, schweige nicht und halte nicht inne! Denn siehe, deine Feinde toben, und die dich hassen, erheben das Haupt. Sie machen listige **Anschläge wider dein Volk**, verabreden sich wider deine Schutzbefohlenen. Sie sprechen: «Kommt, wir wollen sie vertilgen, daß sie kein Volk mehr seien, daß des Namens Israel nicht mehr gedacht werde!» ... wie ein Feuer, das den Wald verbrennt, und wie **eine Flamme, welche die Berge versengt**; also verfolge sie mit deinem Wetter und schrecke sie mit deinem Sturm! (Psalm 83,1-4.14-15)*

*HERR, neige deinen Himmel und fahre herab! Rühre die **Berge an, daß sie rauchen!** Laß blitzen und zerstreue sie, schieße deine Pfeile ab und schrecke sie! Strecke deine Hand aus von der Höhe; rette mich und reiße mich heraus aus großen Wassern, **aus der Hand der Söhne des fremden Landes, deren Mund Lügen redet und deren Rechte eine betrügliche Rechte ist.** (Psalm 144,5-8)*

Der brennende Berg, diese das moderne Israel verfolgende Nation, "fällt ins Meer". Dies ist ein den Adventisten altbekanntes Symbol in der Bibel für Europa:

Und er sprach zu mir: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure [\[das Papsttum\]](#) sitzt, sind Völker und Scharen und Nationen und Sprachen [\[Europa\]](#). (Offenbarung 17,15)

Welche Nation, die sich als Feind der Christen einen Namen machte, machte am 12. April 2014 von sich Reden, als sie einen Konflikt in Europa weiter eskalierte?

Die [Landeszentrale für politische Bildung von Baden-Württemberg](#) beantwortet diese Frage:

Am 12. April eskaliert die Lage im ostukrainischen Slawjansk. Bei einem Anti-Terror-Einsatz der Sicherheitskräfte gegen prorussische Gruppen werden mehrere Menschen getötet. Ukraines Innenminister Arsen Awakow beschuldigt die Separatisten, menschliche Schutzschilde einzusetzen. Übergangspräsident Alexander Turtschinow wirft **Moskau vor**,

Krieg gegen die Ukraine zu führen und Chaos im Osten des Landes zu stiften. Russlands Außenminister Sergej Lawrow hatte zuletzt jegliche Beteiligung russischer Kräfte an den Besetzungen in der Ostukraine zurückgewiesen.

Am 12. April 2014 gab es die ersten Toten im Ukraine-Konflikt und damit wurde eine weitere Eskalationsstufe erreicht. War die Besetzung und Annektierung der Krim noch "friedlich" abgelaufen, so spricht man nun offen über **Krieg in der Ost-Ukraine**. Heute (am 28. Mai 2014) ist die Rede von 40 Toten an einem Tag. Das ist zumindest ein Bürgerkrieg.

Das sowjetische und kommunistische Russland war immer ein Verfolger der Christen gewesen, auch wenn sich Putin heute pro-christlich gibt. Im Herzen des Kommunismus gibt es keinen Platz für Religionsfreiheit.

Bibel-Glaube.de zu den größten christen-verfolgenden Nationen:

Allein die Verfolgung während der 26 Jahre dauernden Herrschaft des russischen Diktators Stalin hat mehr Tote hinterlassen als das gesamte Römische Reich in den ersten drei Jahrhunderten nach Christi Geburt.

Der feuerspeiende Berg, der ins "europäische Meer" fällt, ist folglich Russland, eine schon lange christen-verfolgende Nation, die Gott bald ihrer Zerstörung preisgeben wird. Und doch haben wir wieder das Gefühl, dass das noch nicht genug ist... hat wieder jemand die Hand erhoben und "Halt" gerufen?

Das Meer wird zu Blut

Wenn wir strikt bei der Auslegung bleiben, dass das "Meer" Europa bedeutet, dann müssen wir wieder annehmen, dass der "Bürgerkrieg" in der Ost-Ukraine sich auf einen großen Teil Europas hätte ausdehnen und schreckliche Opferzahlen hätte fordern sollen, was dem nächsten Nebensatz der zweiten Posaune entsprochen hätte:

... und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut (Offenbarung 8,8)

Hunderte von Presseberichten warnen vor der **Kriegsgefahr für ganz Europa**, falls die NATO eingreifen sollte und einige Staaten wie Polen forderten sogar die **Stationierung von NATO-Truppen** in ihrem Territorium, da sie Angst vor Übergriffen seitens Russlands haben. Wieder muss etwas geschehen sein, was diese weittragenden Konsequenzen für einen dritten Teil Europas verhindert oder aufgeschoben hat! Aber was nur?

Stattdessen sehen wir Erfüllungen des zweiten Posaunentextes im wörtlichen "Meer" wie schon zuvor bei der ersten Posaune mit dem Vulkanausbruch auf Sumatra. Die radioaktive Strahlung der Fukushima-Atomkatastrophe erreichte **im April 2014 die Westküste der Vereinigten Staaten**. Seitdem gibt es eine riesige Coverup-Aktion der US-amerikanischen Regierung, die die besorgniserregenden Messungen herunterspielt. Und dennoch kann man nicht mehr leugnen, dass sich Schreckliches ereignet. Viele Städte verteilt über die gesamte USA sind mittlerweile Strahlenbelastungen vom bis zum **10-fachen der Normalität** ausgesetzt. Die Nicht-Mainstream-Medien wie der **Kanal von Alex Jones** warnen lautstark, aber dennoch verhallt ihre Stimme von den Meisten ungehört, da die Menschen alles ignorieren wollen, was sie in Schrecken versetzen könnte.

Besonders besorgniserregend ist das Massensterben vieler Meerestiere weltweit, wie es **hier zusammengefasst** wurde. Folgt dem Link und lest besonders die letzten Zeilen, wo wir sehen können, dass sich seit April 2014 alles besonders zuspitzt. Im wahrsten Sinne des Wortes sterben nun wohl ein Drittel aller Meerestiere aus teils erfindlichen teils unerfindlichen Gründen. Besonders lesenswert dazu ist dieser Artikel mit dem Titel **Das Meer ist kaputt**. Hier ein Auszug daraus:

Die nächste Etappe der langen Reise war von Osaka nach San Francisco und wurde für eine weite Strecke geprägt von der Trostlosigkeit, wie schon erfahren, manchmal gefärbt mit Ekel erregendem Horror und einem gehörigen Maß an Angst.

“Nachdem wir Japan verlassen hatten, fühlte es sich an, als ob das Meer selbst tot wäre”, sagte Macfadyen. “Wir sahen kaum Lebewesen. Wir sahen einen Wal, der irgendwie hilflos an der Oberfläche herum rollte mit etwas, das aussah wie ein großes Tumorgeschwür auf seinem Kopf. Es war ziemlich widerlich.

“In meinem Leben habe ich viele Kilometer auf dem Meer zurückgelegt und dabei Schildkröten, Delphine, Haie und große Schwärme fischender Vögel gesehen. Aber dieses Mal habe ich auf einer 3000 nautische Meilen langen Fahrt nichts Lebendiges zu sehen bekommen“. Anstelle des fehlenden Lebens aber Müll in erstaunlichen Mengen.

Wie groß muss die Ignoranz derjenigen Narren sein, die uns auffordern, endlich zu zeigen, was denn in den ersten Posaunen geschehen sei, weil sie nicht fähig wären, irgendwelche Ereignisse zu finden, die den biblischen Texten entsprächen?

Ein Drittel der Seelen im Meer stirbt

Und es ist noch viel mehr geschehen, seit die zweite Posaune begonnen hat... und zwar wieder im Herzen Europas wie der folgende biblische Text uns annehmen lässt, da immer wieder vom “Meer” die Rede ist.

und der dritte Teil der Geschöpfe im Meer, welche Seelen [psuchē = Lebenshauch] haben, starb... (Offenbarung 8,9)

Im Gegensatz zum Nebensatz, der das Meer zu Blut werden ließ, finden wir in diesem Nebensatz eine Spezifikation der Geschöpfe, die sterben werden. Es sind Geschöpfe mit Seele! Könnte dies ein Hinweis auf gläubige Menschen sein, die durch eine Täuschung um ihr ewiges **Leben** gebracht werden?

Exakt am Jahrestag **des größten Gammablitzes aller Zeiten**, am 27. April 2014, fand ein nie dagewesenes Mega-Ereignis direkt am Peterplatz im Vatikan statt. Man nannte diesen Tag den **Tag der vier Päpste**. Gleich zwei tote Päpste wurden bei Anwesenheit von zwei lebenden Päpsten heiliggesprochen. Auch wurde dieses Ereignis mit nie vorher dagewesenen Technologien wie **3D- und 4K-Ultra-HD-Fernsehen** weltweit ausgeschlachtet. Schon vor der eigentlichen Heiligsprechung wurde so viel Propaganda gemacht, dass die Presse nur noch in Superlativen von einem **Mega-Hype** sprach.

Was ist nach katholischer Lehre nötig, um einen toten Menschen wie die Päpste Johannes Paul II. und Johannes XXIII. heilig zu sprechen? Sie müssen nachweisbar “Wunder” gewirkt haben. Ellen G. White prophezeite folgendes im *Großen Kampf*:

Katholiken [engl. papists], **die Wunder als ein Zeichen der wahren Kirche ansehen**, werden durch diese Wunder wirkende Macht leicht getäuscht werden; **und Protestanten, die den Schild der Wahrheit von sich geworfen haben, werden ebenfalls hintergangen**. Katholiken, Protestanten und Weltmenschen werden den Schein eines gottseligen Wesens annehmen, während sie dessen Kraft verleugnen. **Sie werden in dieser Vereinigung eine große Bewegung sehen, die die Welt bekehrt und die lang erwartete tausendjährige Regierung Christi ankündigt.** {GK 589.3; GC.588.3}

Dieses Mega-Ereignis wurde also von Papst Franziskus dazu verwendet, durch die “wunderwirkenden Päpste” darzustellen, welche Kirche die wahre Kirche wäre. Dabei wissen wir, dass die Toten nichts tun können noch etwas wissen. Es handelt sich hier um die Aufführung einer großen Täuschung, um die Seelen der Menschen zu töten.

Ellen White fährt fort und verbindet dieses spiritistische Ereignis direkt mit einem drohenden Krieg, wie es auch die Posaunen vorhersagen. Denkt daran, dass es sich bei den den Päpsten zugeschriebenen "Wundern" vornehmlich um Heilungswunder handelt!

Durch den **Spiritismus** erscheint Satan als Wohltäter des Menschengeschlechts, indem er die **Krankheiten des Volkes heilt** und vorgibt, eine neue und erhabenere Religion einzuführen; gleichzeitig aber wirkt er als Zerstörer. Seine Versuchungen führen Scharen von Menschen ins Verderben. Die Unmäßigkeit entthront die Vernunft; sinnliche Befriedigung, Streit und Blutvergießen folgen. **Satan ergötzt sich am Krieg**; denn dieser erweckt die schlimmsten Leidenschaften der Seele und rafft dann seine in Laster und Blut untergetauchten Opfer hinweg in die Ewigkeit. **Es ist daher Satans Absicht, die Völker gegeneinander zum Krieg aufzuhetzen; denn auf diese Weise kann er die Gedanken der Menschen von den Vorbereitungen ablenken, die sie befähigen würden, am Tage Gottes zu bestehen.** {GK 590.1; GC.589.1}

Diese Sicht wird auch von einem adventistischen Pastor in den USA vertreten, der uns in letzter Zeit auffiel und ziemlich wach zu sein scheint. Pastor Andrew Henriques mit seinem unabhängigen Missionswerk **Prophesy Again** (man bemerke die Parallele zu unserem Artikel **Du musst abermals weissagen...**) hat sogar erkannt, dass wir uns nicht nur bereits im **Gericht an den Lebenden befinden**, sondern uns sogar seinem Ende und der Plagenzeit schnellstens nähern. Für Englischsprechende lohnt sich ein Besuch seines YouTube-Kanals **ProphesyAgainTV** in jedem Falle! Er prangert ebenfalls den schrecklichen Abfall der Adventgemeinde an. Leider hat er noch nicht die Orionbotschaft und das Licht des Vierten Engels angenommen, aber nach unserer Sicht, wäre er ein guter Kandidat, die vereinigte Botschaft des dritten und Vierten Engels zu predigen und unsere Bewegung zu unterstützen.

Engel wurden gesandt, den mächtigen Engel vom Himmel in seinem Werke zu unterstützen, und ich vernahm Stimmen, die überall hinzu dringen schienen: "Gehet aus von ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen. Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel [**Orionbotschaft**], und Gott denkt an ihren Frevel." **Diese Botschaft schien ein Zusatz zur dritten Botschaft zu sein, indem sie sich dieser anschloß, gleichwie der Mitternachtsruf sich der zweiten Engelsbotschaft im Jahre 1844 anschloß.** Die Herrlichkeit Gottes ruhte auf den geduldig wartenden Heiligen, und sie verkündigten ohne Furcht **die letzte feierliche Warnung [der Posaunenzyklus im Orion] und den Fall Babylons [siehe alle unsere Artikel in der Rubrik Hinter Feindeslinien]**. Sie forderten das Volk Gottes auf, aus Babylon auszugehen, damit es dem schrecklichen Schicksal derselben entgehe. {EG 270.2; EW.277.2}

Wir können nur hoffen und beten, dass er nicht auch den gleichen Weg wie die Star-Pastoren Doug Batchelor und Walter Veith einschlagen wird, die sich beide von der Generalkonferenz kaufen ließen. Wenn dann der große Test kommt, wird ihr Glanz verlöschen...

Die Zeit, in der jeder Mensch geprüft werden wird, ist nicht mehr fern. Dann wird man uns das Halten des falschen Sabbats aufnötigen wollen. Der Streit um Gottes und der Menschen Gebote wird entbrennen. Alle jene, **die Schritt für Schritt den Forderungen der Welt nachgegeben** und sich weltlichen Sitten angepaßt haben, werden sich dann eher den Obrigkeiten unterwerfen, als sich dem Hohn, dem Schimpf und der angedrohten Einkerkerung oder gar dem Tode aussetzen. Zu der Zeit wird das Gold von den Schlacken getrennt werden. Wahre Frömmigkeit wird sich klar von jedem bloßen Schein und Flitter unterscheiden. **Manch ein Stern, den wir wegen seines Glanzes bewundert haben, wird in Finsternis versinken.** An denen, die zwar den Schmuck des Heiligtums angelegt, sich aber nicht mit Christi Gerechtigkeit bekleidet haben, wird dann die Schande ihrer Nacktheit offenbar werden. {PK 132.3; PK.188.1}

Die Heilungswunder sind ein Thema für sich. Auch Ernie Knoll, der gefallene Prophet, sagt in seinen Träumen eine Zeit voraus, in der er und seine "Unterpastoren" nicht nur einfache Heilungen durchführen werden, sondern sogar Gliedmaßen wieder anfügen bzw. nachwachsen lassen können, die amputiert wurden. Er behauptet, das wäre ein Zeichen für die wahre Gemeinde der 144.000, genau wie es der Papst für die Katholiken und Protestanten mit den Papstheilungen darstellt, wie wir oben gesehen haben. Ernie Knoll geht sogar noch einen Schritt weiter und lässt seinen Traum-Jesus sagen, dass die Wiederherstellung von verlorenen Gliedmaßen allein Jesu Kraft ermöglichen würde und dass dies den Unterschied zu Satans fingierten Heilungskräften ausmachen würde, der so etwas nicht könnte. Dem stehen klare Aussagen Ellen Whites gegenüber, dass durch sogenannte Heilungswunder sogar die Adventisten geprüft werden:

Niemand kann gezwungen werden, an solche Täuschung zu glauben. Großartige Ereignisse, mit denen Satan eng verbunden ist, werden bald stattfinden. Gottes Wort sagt, dass Satan Wunder wirken wird. Er wird Menschen krankmachen, um anschließend seine satanische Kraft plötzlich wieder von ihnen zu nehmen. Sie werden dann als geheilt angesehen werden. **Diese anscheinenden Heilungen werden auch die Siebenten-Tags-Adventisten prüfen.** Viele, die großes Licht hatten, werden aufhören, im Licht zu wandeln, weil sie nicht eins mit Christus geworden sind. Brief 57, 1904. {~~FG2-52.4~~; 2SM.53.3} [Übersetzung aus dem Englischen, da die deutsche Übersetzung weit vom Originaltext entfernt ist.]

Wer die entsprechende Passage in Ernie Knolls Traum **Der Senior Pastor** aufmerksam und mit Verständnis liest, wird erkennen, dass es sich bei der Beschreibung dieser Gliedmassenwiederherstellung um die exakte Beschreibung eines Zaubertricks eines Illusionisten handelt. Da wird ein Mantel über die Beine des Rollstuhlfahrers gelegt, um die "Wandlung" zu verbergen. Erscheinungen an der Wand lenken das Publikum ab und die im Rollstuhlkörper verborgenen nie amputierten Beine des vermeintlichen Opfers erscheinen nach der Entfernung des Mantels wie der Hase aus dem Zylinder. Ernie Knoll wird die Adventisten täuschen, die seine Träume nie geprüft haben und ohne Verstand annehmen, dass es ganz "normal" ist, dass die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten 48 Räder und 7 Achsen hat, wie es der [noch wahre] Traum **Das Gefäß** aussagt. Niemals haben seine Nachfolger hinterfragt, was diese vielen Zahlensymbole bedeuten sollen, sonst wären sie auf **Das entweihte Schiff** gestoßen. Ich kann die Nachfolger dieses Mannes nur warnen. Ernie Knoll ist **ein Lügner** und Lügner gehören nicht zu den 144.000, denn "in ihrem Munde ist kein Falsch gefunden" (Offenbarung 14,5).

Wir dürfen uns fragen, warum Jesus niemals amputierte Gliedmaßen wieder hat nachwachsen lassen und dies auch nicht in der kleinen Trübsalszeit vor den Plagen tun wird. Es gibt eine einfache und treffende Antwort darauf. Jesus hat selbst erklärt:

Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer zu Gott kommen soll, muß glauben, daß er ist und die, welche ihn suchen, belohnen wird. (Hebräer 11,6)

Ein Heilungswunder wie es Ernie Knoll beschreibt, wäre ein **Gottesbeweis** und für einen Beobachter eines solchen Ereignisses wäre **kein Glaube mehr nötig**, sondern er hätte selbst Gottes Wirken in einer Form gesehen, dass **Zweifel ausgeschlossen wären**.

*Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht des, das man hofft, und **ein Nichtzweifeln** an dem, **das man nicht sieht**.* (Hebräer 11,1)

Aber genauso stellt Ernie Knoll es in einigen seiner (jüngeren und falschen) Träume dar: Das Gliedmassenanfügen wäre ein **eindeutiger Beweis**, dass Gott mit seinem Missionswerk ist.

Dann wäre es nicht mehr der Glaube an das, was nicht sichtbar ist, durch den die 144.000 leben würden und die folgende biblische Prophezeiung würde nicht wahr werden:

*Denn das Gesicht gilt noch für die bestimmte Zeit und eilt dem Ende zu und wird nicht trügen; wenn es verzieht, so harre seiner, denn es wird gewiß kommen und sich nicht verspäten. Siehe, **der Aufgeblasene**, unaufrichtig ist seine Seele in ihm; **aber der Gerechte wird durch seinen Glauben leben.** (Habakuk 2,3-4)*

Die Menschen, die sich bei Ernie Knolls endzeitlichen Veranstaltungen einfinden und glauben zu seinen "unsterblichen" 144.000 zu gehören, werden bitterlich und tödlich enttäuscht werden, wie es ein unveröffentlichter Traum Ernie Knolls, den er in der Zeit als er die Prostituierte Candace mimte, hatte: **Das Kongresszentrum**. Dieser Mann weiß sehr genau, welche Träume er besser nicht veröffentlicht!

Auf diese beschriebenen Arten und Weisen wird also ein Drittel der Seelen im Meer der weltweiten Völker ihr Ende finden; darunter auch viele Siebenten-Tags-Adventisten und diejenigen, die glauben zu den 144.000 zu gehören, weil sie einem Betrüger blind nachfolgen. Auch wenn der endgültige Fall dieser armen Getäuschten erst während der Zeit des Malzeichens des Tieres stattfinden wird, so laufen die Vorbereitungen zur Täuschung bereits jetzt ab. Falsche Träume und Mega-Heiligsprechungen von Wunderwirkern nisten sich jetzt in die Köpfe der Menschen ein und es muss ein wenig später nur noch der richtige Knopf gedrückt werden, damit die eingepflanzte Gehirnwäsche aktiviert wird.

Schiffe, die im Meer versinken

Der letzte Teil der zweiten Posaune beschäftigt sich mit einem europäischen Ereignis, das folgendermaßen beschrieben wird:

...und der dritte Teil der Schiffe ging zugrunde. (Offenbarung 8,8)

Ich sagte "europäisch", da sich der vorhergehende Teil der zweiten Posaune wieder auf das Meer bezieht und die Schiffe folglich dort versinken. Wir werden aber gleich sehen, dass dieses Ereignis mit Sicherheit weltweite Auswirkungen haben wird. Finden wir zunächst heraus, was das Symbol der Schiffe in der Bibel darstellt.

Schon im Alten Testament standen die Schiffe für den Handel mit Reichtümern:

*Dazu brachten die Schiffe Hiram's, welche **Gold** aus Ophir führten, sehr viel **Sandelholz und Edelsteine** von Ophir. (1. Könige 10,11)*

*Und Hiram sandte ihm Schiffe durch seine Knechte, die des Meeres kundig waren; die fuhren mit den Knechten Salomos nach Ophir und holten von dort **450 Talente Gold** und brachten es dem König Salomo. (2. Chronik 8,18)*

*Denn die Schiffe des Königs fuhren gen Tarsis mit den Knechten Hurams; einmal in drei Jahren kamen die Tarsis-Schiffe und brachten **Gold, Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen.** (2. Chronik 9,21)*

Aber auch das Buch der Offenbarung zeigt uns, was die Schiffe bedeuten:

*Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und riefen weinend und trauernd: **Wehe, wehe!** die große Stadt, durch deren **Wohlstand alle reich wurden, die Schiffe auf dem Meere hatten!** denn in einer Stunde ist sie verwüstet worden! (Offenbarung 18,19)*

Die Schiffe stehen für den Welthandel und die Ökonomie und in einem engeren Sinne für die Geldgeschäfte, die Börsen und besonders die Banken. Im Jahr 2008 wurde die größte Bankenkrise der Neuzeit durch die Immobilienblase in den USA ausgelöst und die gesamte Weltwirtschaft leidet darunter. Hunderttausende von Menschen sind in den USA auf der Straße,

weil sie ihre Hypotheken nicht mehr bedienen können und der Wert ihrer Häuser über Nacht um über die Hälfte nachgelassen hatte. Viel Leid ist seither geschehen.

Schuld daran tragen die skrupellosen Bankiers, die diese Kreditblasen mit voller Absicht aufgebaut haben, denn erst die große Krise wird die Neue Weltordnung erlauben. Kontrollinstrument ist die freimaurerische Elite oder auch "die Bilderberger" genannt. Wer darüber nicht informiert ist, sollte sich das Video von Alex Jones **ENDGAME** ansehen und dann erst urteilen, ob es sich bei all dem um eine Verschwörungstheorie oder um eine Verschwörungswahrheit handelt.

Angekündigt durch das **Signet des Jahrs des Paulus** forderte die Enzyklika **Caritas in veritate** von Benedikt XVI. vom 29. Juni 2009 ein moralisch-religiöses Kontrollorgan über diesen Banken-Weltherrschern, die der Vatikan selbst aufgebaut hatte. Damit kündigte sich an, dass das Papsttum bald die Führung der Weltbanken offiziell übernehmen würde. Es sollte aber nicht Benedikt der XVI. sein, der diese Führung übernehmen würde, sondern sein Nachfolger Franziskus. Ich werde sehr bald zeigen, dass dies der wahre Inhalt des Signets des Paulusjahres war, denn wir konnten dieses nun endgültig und vollständig entziffern. Die Sünden Babylons und der Gemeinden nach 1844 werden von uns zur Gänze aufgedeckt, wie es prophezeit wurde, da sich der Ruf des zweiten Engels durch den Vierten wiederholt:

Ich sah Engel eifrig im Himmel hin und her eilen, auf die Erde hinab und wieder zum Himmel aufsteigen. Sie bereiteten sich auf die Erfüllung eines besonderen Ereignisses vor. Dann sah ich einen **anderen mächtigen Engel**, der beauftragt worden war, auf die Erde hinabzusteigen, **um seine Stimme mit der des dritten Engels zu vereinigen und dessen Botschaft mehr Kraft und Nachdruck zu verleihen**. Dem Engel wurde große Kraft und Herrlichkeit verliehen. Als er hinabstieg, wurde die Erde von seiner Klarheit erleuchtet. Das Licht, das diesen Engel umgab, drang überall hin. Er rief mit lauter Stimme: **"Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Teufel geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen Vögel und ein Gefängnis aller unreinen und verhaßten Tiere."** Offenbarung 18,2. **Die Botschaft vom Fall Babylons, wie sie der zweite Engel verkündigte, wird wiederholt, und zwar unter Hinzufügung aller Verderbtheiten, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben.** Das Werk dieses Engels kommt gerade zur rechten Zeit, um sich dem letzten großen Werk der dritten Engelsbotschaft anzuschließen, wodurch diese zu einem lauten Ruf anschwillt. **Das Volk Gottes wird dadurch vorbereitet, in der Stunde der Versuchung, der es bald gegenüberstehen soll, zu bestehen.** Ich sah ein großes Licht auf den Kindern Gottes ruhen. Sie schlossen sich zusammen, um die dritte Engelsbotschaft furchtlos zu verkündigen. {FS 264.1; EW.277.1}

Geld regiert die Welt und die Schiffe der zweiten Posaune kündigen eine erneute und noch viel schlimmere Finanzkrise an, die noch vor dem Beginn der dritten Posaune im Oktober eintreten wird. Die Freimaurer haben das Motto "Ordo ab Chao" (Ordnung aus dem Chaos) und so richten sie zuerst das Chaos auf den Weltmärkten an, um dann die volle Kontrolle zu übernehmen, sodass keiner kaufen oder verkaufen kann, er hätte denn das Malzeichen des Tieres angenommen.

Während ich diesen Artikel fertigstelle, können wir bereits absehen, dass es wieder soweit ist. Die europäische Zentralbank warnt vor der selbst erzeugten neuen Aktien- und Kreditblase, die durch ein künstliches Aufblähen der weltweiten Aktienmärkte entstanden ist. Die Welt wartet gespannt auf den 5. Juni, an dem die neue Zinspolitik der EZB verkündigt werden soll. Die Anleger und Banken sollen sich umgehend schützen, heißt die **Warnung vor dem Sturm**. Ein englischsprachiger Artikel hat den treffenden Titel **Propheten des eigenen Untergangs**.

Die europäische Zentralbank wird das Einläuten, was wir nach den Europawahlen am **Jahrestag der Kreuzigung Jesu** bei den Europawahlen von 25. Mai 2014 bereits erkennen konnten: Europa wird durch die Banken nun in das Chaos gestürzt werden, das bald darauf auch die USA erreichen wird. Allerdings kommt dem US-Ruin noch ein Ereignis zuvor, das auch den letzten Adventisten aufschrecken wird:

Wenn der Staat seine Macht dazu benutzen wird, die Anordnungen der Kirche zu erzwingen und ihre Einrichtungen zu unterstützen, dann wird das protestantische Amerika dem Papsttum ein Bild errichtet haben. Es wird zu einem Abfall der Nation kommen, der nur im landesweiten Ruin enden kann. The S.D.A. Bible Commentary VII, 976 (1910). {CKB 97.1; LDE.134.4}

Es geht um die Einführung des Sonntagsgesetzes, das nun durch den Untergang der europäischen Schiffe signalisiert wird:

Wenn unser Land [die USA] in seinen gesetzgebenden Versammlungen Verordnungen erläßt, die das Gewissen der Menschen bezüglich ihrer religiösen Rechte unter Druck setzen, die die **Sonntagsfeier** erzwingen und diejenigen unterdrückt, die den siebten Tag als Ruhetag halten, dann wird Gottes Gesetz in unserem Land mit voller Absicht und eindeutigen Zielen für nichtig erklärt werden. Diesem landesweiten Abfall wird der landesweite Untergang [\[engl. ruin\]](#) folgen. The S.D.A. Bible Commentary VII, 977 (1888). {CKB 96.3; LDE.133.5}

Wird die zweite große Blase schon am 5. Juni platzen oder wird wieder Russland eine Rolle innehaben und mit seinem **Milliarden-Gas-Deal mit China** oder der bereits begonnenen **Finanzattacke gegen den Westen** ein Auslöser für eine europäische oder weltweite Wirtschaftskrise sein? Wir wissen es nicht! Wir wissen aber, dass viele Schiffe noch während der Kernzeit der zweiten Posaune untergehen werden. Oder gibt es wieder Gnade durch die göttliche Hand, die noch einmal Einhalt gebietet, damit noch mehr Seelen gerettet werden können? Und hat das **panik-auslösende Erdbeben**, das am Sabbat, den 31. Mai 2014, 6 Tage vor dem EZB-Entscheid Mitteldeutschland mit einer seit 30 Jahren nicht gemessenen Stärke durchschüttelte, einige sensibel für die Warnungen Gottes gemacht oder wird alles wieder als reiner Zufall abgetan werden?

Im nächsten Artikel werden wir uns das untergehende Schiff der Adventgemeinde ansehen und das *Geheimnis von Hesekiel* lüften.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Das Geheimnis von Hesekeiel

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Donnerstag, 12. Juni 2014, 12:47

Erstellt: Donnerstag, 12. Juni 2014, 12:47

Die Entwicklungen der ersten und zweiten Posaune spiegeln sich ebenfalls auf der Auslegungsebene des abgefallenen Teils der Adventgemeinde wieder. Bruder Robert hat in seinen [letzten Artikeln](#) sehr klar dargelegt, wie die Streitfrage der Frauenordination die Gemeinde gespalten hat und zum (scheinbaren) Verlust der königlichen Macht Ted Wilsons führte. Bruder Jan träumte von einem weiteren Problem in der Adventgemeinde, das ich in meiner [Predigt vom 29. Juni 2013](#) erwähnte und das pünktlich begann einzutreffen. Es ging um den wachsenden Druck durch die **LGBT**-Gemeinschaft sexuell anders orientierter Menschen, der auch vor der Adventgemeinde keinen Halt machte.

Die Adventgemeinde versinkt im Chaos

Es liegt mir ferne, hier eine Abhandlung davon zu schreiben, was die Bibel Menschen rät, die homosexuelle oder auch andere von der Heterosexualität abweichende Neigungen haben und diese ausleben. Es sollte jedem genügen zu lesen, was der Apostel Paulus im Kapitel 1 des Römerbriefs sagt und folgendermaßen abschließt:

...welche, wiewohl sie das Urteil Gottes kennen, daß die, welche solches verüben, des Todes würdig sind, es nicht nur selbst tun, sondern auch Gefallen haben an denen, die es verüben. (Römer 1,32)

Würde der große Heidenapostel das heute geschrieben haben, hätte man ihn mit Sicherheit schon wegen Verbreitung von "Hassreden" seiner Freiheit beraubt und er wäre in den Mühlen der Neuen Weltordnung zu Feinschrot zermahlen worden. Ich möchte aber dennoch betonen, dass die obige Aussage auch die Lösung für diese Menschen beinhaltet, was gerne überlesen wird... die Todesstrafe Gottes durch den Verlust des ewigen Lebens trifft nämlich nur diejenigen "welche solches verüben". Deshalb sagte ich auch in meiner Predigt, "Tut es einfach nicht!"



Als nur lesendes Mitglied einiger Diskussionsgruppen von adventistischen Pastoren und Missionaren in Yahoo konnte ich in den letzten Monaten seit Ende Juni 2013 mitverfolgen, wie die Meinungsbildung innerhalb der Adventgemeinde voranschritt. Es ging um das Thema der Akzeptanz von LGBT-orientierten Menschen als vollwertige Mitglieder unserer Gemeinschaft mit dem Recht auf Ordination und Ausübung von Kirchenämtern. Muss ich noch erzählen, was sich als die vorherrschende Meinung der großen Mehrheit der Leiter der Adventgemeinde herauskristallisierte? Muss ich noch betonen, dass diejenigen, die die Bibel als Grundlage für ihre Ansichten verwendeten, von allen anderen als lieblos und richtend abgeurteilt wurden?

Wieder ist die Adventgemeinde gespalten und der weitaus größere Teil der Gemeinde "hat Gefallen an denen, die es verüben". Bruder Jan hatte in seinem Traum ein Ehebett im oberen Stock des Hauses gesehen, das die Gemeinde symbolisierte. Das Bett war verlassen und zwei Planken führten von ihm weg. Die Eheleute hatten sich getrennt und haben wohl "den natürlichen Gebrauch vertauscht mit dem widernatürlichen" (Römer 1,26). Von der von Gott in Eden instituierten und Seinem Bild entsprechenden Dreierbeziehung zwischen Mann und Frau und Christus blieben nur noch ein nutzlos erscheinendes weißes Kissen und ein rotes Bettlaken übrig, die kläglich nach der Gerechtigkeit Jesu und Seinem Blute schrien.

Im Artikel **Schachmatt für die Adventkirche** haben wir schon beschrieben, was es bedeuten würde, wenn die Gemeinde sich "biblisch" zu diesem Thema verhalten würde. Die Dringlichkeit und Brisanz dieser Fragestellungen veranlassten Ted Wilson, einen Sondergipfel in Cape Town, Südafrika, einzuberufen. 350 Delegierte aus allen Teilen der Welt kamen im März zusammen, um herauszufinden, wie die Adventgemeinde in den unsicheren Gewässern der Papstvorherrschaft einen Schiffbruch vermeiden könnte. Natürlich musste Ted Wilson ins gleiche Horn stoßen wie sein satanischer Vorgesetzter, der sich schon im Juli letzten Jahres die **Homosexuellen zum Freund** gemacht hatte, und schaffte bei seiner **Eröffnungsrede** den Drahtseilakt zwischen gespielter Konservatismus und beabsichtigter Sabotage der adventistisch-christlichen Werte in unserer Gemeinschaft durch geschickte Wortwahl und eine beliebig dehnbare Begriffswelt aus Gummi...

Er nannte es sowohl "inkonsistent als auch moralisch falsch" für die Adventgemeinde, praktizierende Glieder der LGBT-Gemeinschaft einer Kirchendisziplin zu unterziehen, "während sie diejenigen ignoriert, die vorehelichen Geschlechtsverkehr oder Ehebruch begehen."

"Wir sind alle Sünder" und da wir damit fortfahren werden, dies zu sein, da die meisten Glieder der Adventgemeinde die Kraft Gottes leugnen, haben wir gefälligst auch niemanden zu rügen, der andere Sünden als wir begeht. Ein guter Trick und wir werden sicherlich bald bekennende homosexuelle Pastoren und Präsidenten in unserer Gemeinschaft von den Pulten das Evangelium der Menschenrechte und der Gleichheit der französischen Revolution predigen hören. (Lest Kapitel 11 der Offenbarung und lest dazu das Kapitel über die Französische Revolution im *Großen Kampf*, falls ihr das Buch noch bekommen könnt.)

So wundert man sich auch nicht mehr, dass die korrespondierende **Abschlussrede** des Sex-Gipfels von Ella Simmons, der weltweiten Vizepräsidentin der Adventgemeinde, unter dem Beifall des nur scheinbar entthronten Ted Wilson gehalten wurde, der sich noch vor Kurzem (scheinheilig) geweigert hatte, die Wahl von Sandra Roberts anzuerkennen. Simmons betonte zwar, dass "wir keine Glieder mit unseren Worten der Wahrheit zur Veränderung ihrer Leben erreichen können werden, solange wir Ehebruch, Unehrlichkeit und andere Sünden, die durch Gott in der Gemeinde und dort besonders in den hohen Etagen verboten sind, schützen, bedecken oder dulden", ahmt aber damit nur nach, was schon Ted Wilson vorher zwischen den Zeilen sagte: "Wer unter euch sündenfrei ist, der werfe den ersten Stein!" Dabei geht es gar nicht um die Fragestellung der Verurteilung von Sündern, sondern in Wahrheit geht es ums kommerzielle Überleben der Adventgemeinde als ein von außen durch die Regierungen **quotengesteuertes Unternehmen**:

Vier Tage lang diskutierten die obersten Kirchenleiter und regionalen Repräsentanten die Antwort der Kirche auf Fragen des sexuellen Verhaltens im Angesicht einer weltweiten kulturellen Verschiebung mit einer zunehmenden Unterstützung für homosexuelle und lesbische Beziehungen. Bei dem Gipfel mit dem Motto "In Gottes Ebenbild: Schrift, Sexualität und Gesellschaft" ging es um **die Tatsache, dass die LGBT-Themen in einer wachsenden Zahl von Weltregionen die Vorgehensweisen bei den kirchlichen**

Anstellungspraktiken und den Betriebsablauf des Erziehungs- und Gesundheitssystems beeinflussen.

Das ist der wahre Antrieb hinter der Diskussion um die Akzeptanz oder Nichtakzeptanz von homosexuellen Gliedern bzw. Leitern in der Kirche. Es geht um Geschäft und Einhaltung der Quotenregelungen, ohne die man den Status als kirchliches Unternehmen mit Steuerbefreiung verlieren würde. So war es nur die logische Konsequenz, dass nur einen Monat später, am 24. April dieses Jahres, die STA-Union in den schon immer in Freizügig- und Zügellosigkeit **federführenden Niederlanden** als erste "in Opposition zur Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten" entschied, dass die Gemeinde ein "sicherer Platz für LGBTQ-Personen" sein muss und "solche nicht ausgeschlossen werden dürfen". Dieser Entscheid der niederländischen Union steht im totalen Widerspruch zu der nur zwei Wochen zuvor beim Frühjahrsgipfel der Generalkonferenz abgegebenen **offiziellen Erklärung**:

"Nach dem Verständnis der Kirche ist es ein Widerspruch zu den Lehren der Schriften, Personen zuzulassen oder als Mitglieder zu behalten, die sexuelles Verhalten praktizieren, das mit den biblischen Lehren unvereinbar ist. Genau so wenig ist es für adventistische Pastoren oder Gemeinden zulässig, Eheschließungen oder ähnliches für gleichgeschlechtliche Paare vorzunehmen."

Wieder wird das gleiche Spiel wie schon bei der Frauenordination gespielt... einer fängt an und am Ende zieht die große Mehrheit mit. Die Gemeinde ist vorsichtig ausgedrückt innerlich gespalten und damit nicht mehr fähig, ihrem Auftrag, die dritte Engelsbotschaft zu verkündigen, nachzukommen. All diese Themen haben ja wohl nichts mit der Warnung vor der Annahme des Malzeichens des Tieres und den drohenden Plagen zu tun. Wie weit ist die Gemeinde von Gottes Plan für sie abgerückt!?

Am 4. Juni 2014 endeten die Studien ausgewählter Gremien über die Frauenordination mit der letzten mehrtägigen TOSC-Sitzung. Im Bericht auf dem **Adventist Review** darüber heißt es:

Ein TOSC-Mitglied bemerkte wehmütig, dass dieser Mittwoch, der 4. Juni, auf dem jüdischen Kalender als Pfingsten eingetragen war. Er hoffe, wie er sagte, dass das Wunder der Einstimmigkeit den zwei Jahre dauernden Prozess beenden möge, als die Mitglieder zur Wahl ihrer präferierten Lösung bzw. dem "richtigen Weg" für die Streitfrage aufgefordert wurden, mit der die Kirche seit mehr als 25 Jahren ringt.

Die Aussage des Ausschussmitglieds war wohl ein schlechtes Omen, denn das biblische Pfingstfest fiel in Wahrheit auf den Folgetag, da der FC-Mond des ersten Monats in Jerusalem aufgrund der **8°-Regel** - von der weder Christen, noch Adventisten noch die Juden von heute einen Schimmer haben - erst am Abend des 1. April sichtbar war. Wie Ellen White schon gesagt hatte, weiß die Gemeinde (wie alle anderen) über die alt-jüdischen Gebräuche nicht einmal die Hälfte:

Wir verstehen **nicht einmal zur Hälfte** den Plan des Herrn, um die Kinder Israels aus der ägyptischen Sklaverei zu befreien und sie durch die Wildnis nach Kanaan zu leiten. Sobald wir die göttlichen Strahlen, die vom Evangelium scheinen, auffangen, werden wir einen tieferen Einblick in das jüdische System erhalten und eine tiefere Wertschätzung seiner **wichtigen Wahrheiten** erlangen. **Unsere Erforschung der Wahrheit ist noch unvollständig. Wir haben nur ein paar wenige Strahlen Lichts bisher eingefangen.** Diejenigen, die nicht täglich das Wort studieren, **werden die Probleme des jüdischen Gottesdienstes nicht lösen.** Sie werden die Wahrheiten, die durch den Heiligtumsdienst gelehrt werden, **nicht verstehen.** Das Werk Gottes wird durch ein weltliches Verständnis Seines großen Plans gehindert. Das zukünftige Leben wird die Bedeutung der Gesetze Gottes enthüllen, die Christus verhüllt durch die Wolkensäule Seinem Volk gegeben hatte. - Brief 156, 1903, pp. 2, 3. (An P. T. Magan, 27. Juli 1903.) {3MR 259.1} E.G. White [ÜdA]

So enthüllte das endgültige Abstimmungsergebnis zwei Tatsachen: erstens ist die STA-Kirche noch immer in der Wüste und zweitens vollkommen gespalten mit einer Mehrheit der Glieder für die Frauenordination. Die Stimmen wurden von 94 TOSC-Mitgliedern abgegeben:

Vierzig TOSC-Glieder identifizierten folgende Meinung als ihre erste Wahl: "Jede Instanz, die Verantwortlichkeit zur Berufung von Pastoren innehat, soll autorisiert werden, entweder nur Männer als ordinierte Pastoren zu haben oder **beides Männer und Frauen.**"

Zweiunddreißig Glieder favorisierten einen Vorschlag, der die "Praxis der Ordination/Berufung nur von qualifizierten **Männern** zum Dienst als Pastor/Leiter innerhalb der Weltkirche" bestätigte.

Eine dritte Möglichkeit war die erste Wahl von **22 Teilnehmern**. Die Aussage lautete, "Christus ist das einzige Haupt der Kirche" und merkte an, dass es "ein biblisches Muster für männliche Leitung unter der Oberleitung von Christus im Dienst von ordinierten Leitern" gäbe. Aber diese Wahlmöglichkeit fügte ebenfalls hinzu: "Wir empfehlen, dass die Leitung unserer Glaubensgemeinschaft ab einer passenden Ebene autorisiert werden sollte, eine eigene Entscheidung basierend auf biblischen Prinzipien zu fällen, ob solch eine Anpassung [die Erlaubnis sowohl Männer als auch Frauen zu ordinieren] für ihren Bereich oder Region angemessen ist."

Wenn man Gruppe 1 und 3, deren Glieder kein klares Votum gegen die Frauenordination abgegeben haben, zusammennimmt, kommt man auf eine überwiegende Mehrheit für die Frauenordination: 62 zu 32 oder 66%. Damit ist es nun offiziell... Ted Wilson hat seinen Scheinkampf gegen die Frauenordination verloren und kommendes Jahr wird die **Sitzung der Generalkonferenz** in San Antonio, Texas, Entscheidungen treffen, die Gott berechtigen, Seinen Zorn auch über die abgefallenen Glieder der STA-Kirche in den Plagen auszuschütten. Sie werden alles, was Jesus ihnen 6 Jahre lang im Orion gezeigt hat, verworfen und ignoriert haben.

Ein unaufmerksamer Leser mag fragen: "Und wo steht im Orion, dass Gott keine Frauenordination und LBGTQ-Menschen akzeptiert?" Es steht am Anfang des ersten **Großen Orionzyklus**, der am 27. Oktober 4037 v. Chr. mit der Schaffung Adams kurz vor dem beginnenden Abend zum Schöpfungssabbat begann. Adam wurde im Ebenbild Gottes geschaffen, als Mann und Frau (1. Mose 1,27), und mit der ihm gegebenen Leiterfunktion über seine Gehilfin (1. Mose 2,18) und weder als Homosexueller noch als Drag-Queen noch als moderner fast-alleinerziehender Hausmann, während seine Frau an der Seite von Ted Wilson über das Schicksal des multinationalen STA-Konzerns entscheidet.

Die STA-Leiter und ihr wahres Gesicht

Statt Einheit gibt es Spaltung, statt Gottestreue finden wir Leiter, die Gott sagen, was Er falsch gemacht hätte. Das erinnert mich an ein Comic, das ich kürzlich in Facebook sah und nur ein wenig umformuliert habe:



(Jede Ähnlichkeit mit STA-Leitern ist rein zufällig.)

Findet ihr es übertrieben, dass ich die STA-Leiter mit katholischen "Würden"-Trägern vergleiche? Glaubt ihr, das wäre unzulässig und/oder sogar beleidigend? Einmal davon abgesehen, dass das gesamte Verhalten der STA-Leiter Gott beleidigt und Ihn sogar zum Zorn reizt, **wer bin ich, diese Personen zu richten?** (Jede Ähnlichkeit meiner Aussage mit einer **anderen** von Papst Franziskus ist ebenfalls rein zufällig.) Dass es einmal so kommen würde, dass unsere Leiter exakt wie das vatikanische "Personal" aussehen würden, hat niemand anderes als die von allen nach dem **Glaubensgrundsatz 18** von jedem Adventisten bei seiner Taufe anzuerkennende Prophetin Ellen G. White in einem von Gott gegebenen Traum gesehen...

In jener Nacht träumte ich, dass ich mich **in Battle Creek** befand, aus dem Seitenfenster der Tür hinausschaute und eine Kolonne Menschen sah, die zwei und zwei hintereinander auf das Haus zu marschierten. Sie schauten streng und entschlossen drein. **Ich kannte sie gut** und wandte mich, die Eingangstür zu öffnen, um sie hereinzulassen, dachte aber, ich will noch einmal hinschauen. Die Szene hatte sich verändert. **Die Kolonne bot jetzt das Bild einer katholischen Prozession.** Einer trug in seiner Hand ein Kreuz, ein anderer einen Rohrstock. Und als sie ans Haus gelangt waren, machte **der Mann mit dem Rohrstock einen Kreis um das Haus und sagte dreimal: "Dieses Haus ist mit dem Bann belegt. Die Güter müssen beschlagnahmt werden. Sie haben gegen unsere heilige Ordnung gesprochen."** Furcht ergriff mich, und ich rannte durchs Haus, verließ es durch die nördliche Tür und fand mich inmitten einer Gruppe wieder, in der ich einige kannte. **Ich wagte aber nicht, auch nur ein Wort zu sprechen, aus Furcht, verraten zu werden.** Ich versuchte an einen zurückgezogenen Platz zu gelangen, wo ich weinen und beten konnte, ohne überall eifrigen, neugierigen Blicken begegnen zu müssen. Oft wiederholte ich: "Wenn ich all dies nur verstehen könnte! Wenn sie mir nur sagen würden, was ich gesagt oder getan habe!" {Z1.602.2 (1T.577.2) Absatz: 19/32}

Ich weinte und betete viel, als ich sah, wie unser Hab und Gut beschlagnahmt wurde. Ich versuchte in den Blicken derer um mich her **Mitempfinden oder Mitleid** zu entdecken, und sah in die Gesichter von einigen, von denen ich dachte, sie würden zu mir sprechen und mich trösten, wenn sie nicht glaubten, von andern beobachtet zu werden. Ich machte den Versuch, von der Menge zu entrinnen, da ich aber sah, dass ich beobachtet wurde, **verbarg**

ich meine Absichten. Ich fuhr fort, laut zu weinen und zu sagen: "Würden sie mir doch sagen, was ich getan oder gesagt haben soll!" Mein Mann, der in einem Bett im gleichen Zimmer schlief, hörte mich laut weinen und weckte mich auf. Mein Kopfkissen war nass von Tränen und tiefe Depression lastete auf meinem Gemüt. {Z1.603.1 (1T.578.1) Absatz: 20/32}

Als Ellen White dies im Frühjahr 1876 träumte, war sie auf Reisen und hielt sich auf dem Rückweg nach Battle Creek mit ihrem Mann in Orange auf. Es ist also bezeichnend, dass der Handlungsort des Traumes ganz klar als Battle Creek, dem damaligen Sitz der Generalkonferenz, identifiziert wurde. Die Kolonne bzw. katholische Prozession, die sie sah, bildete sich folglich aus den Leitern der Generalkonferenz. Heute ist das der ca. 300-köpfige Exekutivausschuss der Generalkonferenz. Zuerst betonte sie, dass sie die Menschen gut kannte, die sich ihrem Haus näherten. Da hatte sie noch keine katholische Prozession gesehen. Dann schaute sie noch einmal - was ein Hinweis auf einen Zeitsprung (in unsere Zeit) ist - und die Generalkonferenz hatte sich in eine Prozession von Katholiken verwandelt.

Vielleicht können wir noch tiefer gehen und identifizieren, welche Art von Katholiken Ellen White gezeigt wurde. Einer hielt ein Kreuz, ein anderer einen Rohrstock in der Hand, beides Hinweise auf Jesus selbst bzw. auf Seine Leiden...

*Und sie zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel um und flochten eine Krone von Dornen, setzten sie auf sein Haupt, **gaben ihm ein Rohr in die rechte Hand** und beugten vor ihm die Knie, verspotteten ihn und sprachen: Sei gegrüßt, König der Juden! Dann spieen sie ihn an und **nahmen das Rohr und schlugen ihn auf das Haupt.** (Matthäus 27,28-30)*

Dann belegte der Mann mit dem Rohrstock Ellen Whites Haus und damit all ihr Lebenswerk und ihre Schriften ("sie haben gegen unsere heilige Ordnung gesprochen") mit einem Bann. Wenn schon die ersten zwei Symbole (Kreuz und Rohrstock) die Idee nahelegen, dass Ellen White es hier mit **Jesuiten** zu tun bekam, dann wird es hier ganz klar. Welche Schrift Ellen Whites sprach gegen eine "heilige Ordnung" [Englisch: "holy order" = heiliger **Orden**]?

Es war die Schrift, über die sie selbst folgendes sagte:

"Der große Kampf" – das wertvollste Buch

"Der große Kampf" sollte **weit verbreitet** werden. Er enthält die Geschichte der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. In dem Abriss der letzten Szenen der Weltgeschichte ist er ein mächtiger Zeuge für die Wahrheit. **Mir liegt die Verbreitung dieses Buches mehr am Herzen als die irgendeines anderen meiner Bücher.** Denn im "Großen Kampf" wird der Welt die letzte Warnungsbotschaft deutlicher vermittelt als in irgendeinem der anderen Bücher, die ich geschrieben habe. Brief 281, 1905. {BDH 120.2; CM.127.1} ...

Der Herr hat mir Dinge von dringender Wichtigkeit für unsere Zeit dargelegt, die bis in die Zukunft reichen. Die Worte wurden mir **als Auftrag** gesagt: "Schreibe die Dinge, die du gesehen und gehört hast, in ein Buch, und lass es allen Menschen zukommen, **denn die Zeit ist da, dass die Geschichte der Vergangenheit wiederholt wird.**" Ich bin um ein Uhr, zwei Uhr oder drei Uhr nachts mit einem bestimmten Gedanken geweckt worden, der mich mit zwingender Gewalt beeindruckte, als ob Gottes Stimme gesprochen hätte ... {BDH 121.1; CM.128.1} ...

Das Buch "Der große Kampf" schätze ich höher als Silber und Gold, und ich wünsche sehr, dass es unter Menschen kommt. Während ich das Manuskript für den "Großen Kampf" schrieb, war ich mir oft der Gegenwart der Engel Gottes bewusst. **Und wiederholt wurden**

mir die Bilder, über die ich gerade schrieb, noch einmal in Nachtgesichten dargestellt. So standen sie mir dann frisch und lebendig vor Augen. Brief 56, 1911. {BDH 121.3; CM.128.3}

Wie sehr der Feind dieses Buch hasst, sieht man darin, dass sie, als sie die Arbeit daran begann, eine schreckliche Attacke Satans erleben musste:

Zwei Tage danach, im Zug nach Jackson, Mich., legten wir unsere Pläne, sofort nach unserer Rückkehr, das Buch "Der große Kampf zwischen Christus und seinen Engeln und Satan und seinen Engeln", das gewöhnlich unter dem Namen "Spiritual Gifts", Band 1, bekannt ist, zu schreiben und zu veröffentlichen. (Dieser Band, der sich direkt mit dem Sündenfall, dem Erlösungsplan und der Geschichte der Gemeinde von der Zeit Christi bis zur neuen Erde befaßt, entspricht dem letzten Teil des Buches "Erfahrungen und Gesichte", S. 129 - 308. Ein Teil dieses Bandes, der in späteren Jahren vergrößert wurde, wird jetzt getrennt herausgegeben unter dem allgemeinen Titel: "Der große Kampf zwischen Christus und Satan".) Ich war damals so gesund wie gewöhnlich. {LW.153.2 (LS.162.2) Absatz: 10/ 14}

Als der Zug in Jackson ankam, begaben wir uns zum Haus des Bruders Palmer. Wir waren nur kurze Zeit im Hause, und ich unterhielt mich mit Schwester Palmer, als meine Zunge unfähig wurde, auszusprechen, was ich zu sagen wünschte und groß und gefühllos erschien. Ein merkwürdig kaltes Gefühl schlug mein Herz, ging über meinen Kopf hin und an meiner rechten Seite hinunter. Eine Zeitlang war ich bewußtlos, wurde jedoch durch die Stimme ernsten Gebetes wieder zu mir gebracht. Ich versuchte, meine linken Gliedmaßen zu bewegen; aber ich konnte es nicht. Eine Zeitlang meinte ich, nur noch kurz zu leben. Es war mein dritter Schlaganfall, und obgleich ich nur fünfzig Meilen von zu Hause entfernt war, erwartete ich nicht, meine Kinder wiederzusehen. Ich erinnerte mich der herrlichen Stunden, die ich in Lovett's Grove genossen hatte, und dachte, daß es mein letztes Zeugnis gewesen sei, und ich war nun willig, zu sterben. {LW.153.3 (LS.162.3) Absatz: 11/ 14}

Die ernsten Gebete meiner Freunde stiegen für mich immer noch zum Himmel empor, und bald hatte ich ein Gefühl wie Nadeln in meinen Gliedern, und ich lobte den Herrn, daß ich sie ein wenig bewegen konnte. Der Herr hörte und erhörte die ernsten Gebete seiner Kinder, die Macht Satans wurde gebrochen. In jener Nacht litt ich viel, aber am nächsten Tag war ich genügend gestärkt, um nach Hause zurückzukehren. {LW.154.1 (LS.163.1) Absatz: 12/ 14}

Mehrere Wochen lang konnte ich keinen Druck an der Hand oder das kälteste Wasser, das man auf mein Haupt goß, fühlen. Beim Aufstehen strauchelte ich oft und fiel manchmal zu Boden. In diesem leidenden Zustand fing ich an, über den großen Kampf zu schreiben. Zuerst konnte ich **nur eine Seite pro Tag** schreiben und ruhte mich dann drei Stunden aus. Doch als ich weiterschrieb, nahm meine Stärke zu. Die Gefühllosigkeit in meinem Kopf schien meinen Geist nicht zu trüben, und ehe ich mit einem Werk ("Spiritual Gifts", Band 1) fertig war, hatte die Wirkung des Schlaganfalles mich ganz verlassen. {LW.154.2 (LS.163.2) Absatz: 13/ 14}

Zur Zeit der Konferenz in Battle Creek im Juni 1858 wurde mir in einem Gesicht gezeigt, daß in dem plötzlichen Anfall in Jackson Satan mir das Leben nehmen wollte, um das Werk zu verhindern, das ich gerade anfangen wollte zu schreiben. Unter anderen Dingen sah ich auch, daß ich mit besserer Gesundheit gesegnet werden würde, als ich vor dem Anfall hatte. {LW.154.3 (LS.163.3) Absatz: 14/ 14}

Es ist eindeutig, dass diese Schrift zusammen mit dem Prozessions-Traum von 1867 den Beweis beinhalten muss, dass unsere Gemeinschaft von dem "heiligen" Orden der Jesuiten komplett unterwandert ist. Wo also im Großen Kampf sprach Ellen G. White von den Jesuiten? Eine

extensive Suche über alle Schriften Ellen Whites (über 100.000 Seiten) enthüllt ein sehr interessantes Ergebnis... sie hat überhaupt **nur** im *Großen Kampf* über und gegen den Jesuitenorden gesprochen (aber dort sehr deutlich) ...

In der ganzen Christenheit drohten **dem Protestantismus furchtbare Feinde**. Als die ersten Siege der Reformation erfochten waren, sammelte Rom neue Kräfte in der Hoffnung, ihre **Vernichtung** zu vollführen. Um diese Zeit wurde der **Jesuitenorden** gestiftet. Von irdischen Banden und menschlichen Beziehungen abgeschnitten, den Ansprüchen natürlicher Neigungen abgestorben, **die Vernunft und das Gewissen völlig zum Schweigen gebracht**, kannten seine Mitglieder keine Herrschaft, keine Verbindung als nur die ihres Ordens und keine andere Pflicht als die, seine Macht auszudehnen. Das Evangelium Christi hatte seine Anhänger befähigt, ungeachtet der Kälte, des Hungers, der Mühe und Armut Gefahren zu begegnen und Leiden zu erdulden und das Banner der Wahrheit angesichts des Kerkers, der Folter und des Scheiterhaufens hochzuhalten. **Um diese Männer zu bekämpfen, begeisterte das Jesuitentum seine Anhänger mit einem fanatischen Glaubenseifer, der ihnen die Möglichkeit gab, gleiche Gefahren zu erdulden und der Macht der Wahrheit alle Waffen der Täuschung gegenüberzustellen. Durch ein Gelübde an ständige Armut und Niedrigkeit [siehe das Auftreten von Papst Franziskus] gebunden, richtete sich ihr Streben darauf, Reichtum und Macht zu erlangen, um beides zum Sturz des Protestantismus und zur Wiederherstellung der päpstlichen Oberherrschaft [siehe die Botschaft des Papstes an Kenneth Copeland im letzten Artikel] zu verwenden.** {GK 234.3; GC.234.2}

Als Mitglieder ihres Ordens erschienen sie **unter dem Deckmantel der Heiligkeit, besuchten Gefängnisse und Krankenhäuser, halfen den Kranken und Armen, gaben vor, der Welt entsagt zu haben [Papst Franziskus: Die Kirche sollte der Weltlichkeit entsagen]** und trugen den heiligen Namen Jesu, der umhergegangen war, Gutes zu tun. Aber unter diesem tadellosen Äußeren wurden oft die **gewissenlosesten und tödlichsten Absichten verborgen**. Es war ein Hauptgrundsatz des Ordens, **daß der Zweck die Mittel heilige**. Durch diese Regel wurden **Lüge, Diebstahl, Meineid, Meuchelmord** nicht nur verzeihlich, sondern sogar lobenswert, wenn sie dem Interesse der Kirche dienten. Unter den verschiedensten **Masken** bahnten sich die Jesuiten ihren Weg zu Staatsämtern, arbeiteten sich zu Ratgebern der Könige empor und **leiteten die Politik der Nationen**. Sie wurden Diener, um als Spione ihre Herren zu überwachen. Sie errichteten Hochschulen für die Söhne der Fürsten und Adligen und Schulen für das gewöhnliche Volk und brachten die Kinder protestantischer Eltern dahin, daß sie päpstlichen Gebräuchen huldigten. Der ganze äußerliche Glanz und Prunk des päpstlichen Gottesdienstes sollte darauf hinwirken, den Verstand zu verwirren, das Gemüt zu beeindrucken und die Einbildungskraft zu blenden und zu fesseln. Auf diese Weise wurde die Freiheit, für die die Väter gearbeitet und geblutet hatten, von den Söhnen verraten. **Rasch breitete sich die jesuitische Bewegung über ganz Europa aus, und wohin sie auch kamen, bewirkten sie eine Wiederbelebung des Papsttums.** {GK 235.1; GC.235.1}

Um ihnen größere Macht zu geben, wurde eine Bulle erlassen, die die Inquisition wieder einführte. Trotz des allgemeinen Abscheus, mit dem man die Inquisition sogar in katholischen Ländern betrachtete, wurde dieses schreckliche Gericht von päpstlichen Herrschern aufs neue eingesetzt, und **Abscheulichkeiten, die zu schrecklich sind, um ans Tageslicht gebracht zu werden, wurden in den verborgenen Kerkern wieder begangen.** In zahlreichen Ländern wurden Tausende und aber Tausende, die Blüte der Nation, die Reinsten und Edelsten, die Intelligentesten und Gebildetsten, fromme und ergebene Prediger, arbeitsame und vaterlandsliebende Bürger, große Gelehrte, begabte Künstler und tüchtige Gewerbetreibende erschlagen oder gezwungen, in andere Länder zu fliehen. {GK 235.2; GC.235.2}

Das waren die Mittel, die Rom ersonnen hatte, um das Licht der Reformation auszulöschen, den Menschen die Bibel zu entziehen und die Unwissenheit und den Aberglauben des Mittelalters wiederherzustellen. Aber durch Gottes Segen und durch die Bemühungen jener edlen Männer, die der Herr als Luthers Nachfolger erweckt hatte, wurde der Protestantismus nicht besiegt. Nicht der Gunst oder dem Arm der Fürsten sollte er seine Stärke verdanken. Die kleinsten Länder, die bescheidensten und am wenigsten mächtig zu nennenden Völker wurden seine Bollwerke. Da war das kleine Genf inmitten starker Feinde, die auf seinen Untergang bedacht waren; da war Holland mit seinen sandigen Küsten an der Nordsee, das gegen die Tyrannei Spaniens kämpfte, damals das größte der Königreiche; da war das rauhe, unfruchtbare Schweden; sie alle errangen Siege für die Reformation. {GK 236.1; GC.235.3}

Und heute vielleicht das kleine Paraguay mit nur 6 Millionen Einwohnern, das gerade eine **Regierungserklärung** gegen den Bund der Amerikanischen Länder (OEA) und gegen den Druck der Nachbar-Monsterstaaten Brasilien und Argentinien erlassen hat, dass wir hier keine gleichgeschlechtlichen Eheschließungen oder Gleichstellung der Glieder der LGBT-Gemeinschaft erlauben werden. Es muss ja auch irgendeinen Grund geben, dass Gott dieses kleine Land als neuen Sitz seines irdischen Tempels und des **Gerichtshofs** ausgesucht hat.

Wir sehen im Warnungstext von Ellen White oben eine klare Beschreibung des Papsttums von Franziskus. Schon seine Wahl des Papstnamens deutete auf sein Bescheidenheitsprogramm als Deckmantel der schrecklichen Verbrechen hin, die unter seiner Herrschaft jetzt beginnen werden. Er ist der Verfolger der wahren Christen, die sich entscheiden werden, den Sabbat gegen die Landesgesetze und gegen die Erklärungen eines bald kommenden falschen Christi zu halten.

Das Buch, das Satan nach der Bibel am meisten hasst, wurde durch Ted Wilson und seine Männer in den schwarzen Kutten, die weiß getüncht und mit einer goldenen 7 auf der Brust versehen wurden, zu einer Farce entstellt und von mehr als 700 Seiten auf weniger als 90 zusammengestrichen. Nichts, was Ellen White über das Papsttum oder den Jesuitenorden sagte, blieb von **diesem Bann** verschont. Und, Freunde, das war das Programm bereits im Jahr 2010 dieser boshafte Feinde des Protestantismus in unseren eigenen Reihen, da Ted Wilson bereits den Druck und die Verteilung von hunderten von Millionen Exemplaren des "Großen Kampfes" kurz nach seiner Wahl ankündigte. Wir haben darüber **geschrieben** und jeder Leser sollte mittlerweile informiert sein, dass diese gekürzte und entstellte jesuitische Kampfschrift den spöttischen Namen *The Great Hope* [Die große Hoffnung] erhalten hat und nun schon seit einiger Zeit von den nichtsahnenden und für dumm verkauften 18 Millionen Adventisten verteilt wird, die vermutlich niemals den wirklichen *Großen Kampf* gelesen haben.

Sie nennen die offizielle Website für dieses größte Betrugsprojekt seit Bestehen der Gemeinde *Das Große Kampf Projekt* [Great Controversy Project] und bilden auf der **Homepage** die von einer Kleiderordnung nichtsahnenden Mächtigen-Adventisten ab, die man genauso wenig von der Welt unterscheiden kann, wie dieses Buch von einem schnöden Esoterik-Roman, der irgendetwas von der Landung eines grünen Alien-Christus berichtet.

(Wer meine Bemerkung über die Kleidungsordnung nicht versteht, sollte unbedingt das Buch von Joe Crews **Creeping Compromise** lesen, in dem dieser Gründer von **Amazing Facts** im Gegensatz zu dem jetzigen Präsidenten Doug Batchelor noch die wahren adventistischen Verhaltensregeln beschrieb und hochhielt, die natürlich auf die Bibel und das Schrifttum von Ellen G. White zurückgehen. Ihr könnt keine kürzere und prägnantere Information darüber erhalten, wie ihr eure Leben, eure Ernährung und eure Kleidung ändern müsst, um zu den 144.000 gehören zu können! Frauen aufgepasst, für euch wird es hart, denn die heutige Mode ist nicht adäquat für euch. Meine liebe Frau hat einen heroischen Kampf gegen ihren eigenen Geschmack als junge Frau mit ca. 30 Jahren gefochten und gewonnen. Und alle, die meinen, sich

zusammen mit Halb- oder Ganznackten bei einem Strandurlaub zusammen in der Sonne aalen zu können und gleichzeitig Gott zu gefallen, sollten sich bereits jetzt warm für einen Bergwanderurlaub anziehen. Und noch was... Kleiderordnung gilt nicht nur am Sabbat in der Gemeinde, sondern auch während der gesamten Arbeitswoche. Ja, Gott hat es euch nicht leichtgemacht, aber wer die erste Liebe in sich trägt, wird Seine Last als leicht empfinden.)

Die große Erweckung und Reformation, die Ted Wilson vor 4 Jahren versprochen hatte, stellte sich als die jesuitische Einschläferungstaktik für unsere wenigen noch vorhandenen Werte in der Adventgemeinde heraus. Unsere Identität aus Vergangenheit und Zukunft, die hauptsächlich im *Großen Kampf* dargestellt wurde, wurde uns geraubt und man hat die Adventisten zu Buchevangelisten Roms gemacht. Wer aufgrund dieser Früchte immer noch nicht erkennt, was gespielt wird, dem empfehle ich die Lektüre des Artikels [Schritte nach Rom](#) [Englisch, Steps to Rome]. Dort könnt ihr sehen, wie vehement die Jesuiten unsere Gemeinschaft besonders in den 1980er Jahren infiltrierten. Das alles ist auch im [Orion](#) und im [Schiff der Zeit](#), den beiden himmlischen Büchern Gottes, die in der Bibel als *das Buch der sieben Siegel* und *das Buch der sieben Donner* bezeichnet sind, verzeichnet.

Die zweite Attacke mit schwerem Geschütz

Aber mit all dem hatten Ted Wilson und seine dunklen Ordensbrüder noch nicht genug. Ellen G. White musste ganz sterben, nicht nur der *Große Kampf*. Auch ihre anderen Schriften mussten verschwinden. Wie sollte das von diesem scheinheiligen Pendant von Papst Franziskus in unserer Gemeinde angestellt werden, wenn er gleichzeitig den Auftrag hatte, einen konservativen Präsidenten zu mimen?

Niemand unterschätze die Gerissenheit der Jesuiten! Das hat doch Ellen White oben ganz klargemacht, oder? Ted Wilson kündigte ja nicht nur die Verteilung des *Großen Kampfes* in Millionenaufgabe nach seiner Wahl an, sondern auch, dass er Ellen White wieder an ihren angestammten Platz zurückversetzen würde. In seiner berühmt (berüchtigten) Antrittsrede *Geht Voran* [[Videolink](#) und [PDF-Link](#), beides in Deutsch] vom 3. Juli 2010 auf der Generalkonferenzsitzung in Atlanta machte er große Worte über die Wichtigkeit der Schriften Ellen Whites:

Wir kommen nun zu Offenbarung 12,17 und einem weiteren bedeutenden Unterscheidungsmerkmal der Übrigen Gottes zurück. Sie "haben das Zeugnis Jesu". In Offenbarung 19,10 lesen wir: "Das Zeugnis Jesu aber ist der Geist der Weissagung." Derselbe Geist, der die heiligen Männer damals in Bewegung setzte, hat in diesen letzten Tagen eine Botin für den Herrn aufstehen lassen. Meine Brüder und Schwestern der Adventgemeinde, **der Herr hat uns im Schrifttum des Geistes der Weissagung eine der größtmöglichen Gaben gegeben.** Weder die Bibel noch das Zeugnis der Endzeitbotin Gottes ist unmodern oder irrelevant. Gott benutzte Ellen G. White als eine demütige Dienerin, um inspirierte Kenntnis über Bibel, Prophetie, Gesundheit, Erziehung, Beziehungen, Mission, Familien und viele andere Themen bereitzustellen. **Lesen wir doch den Geist der Weissagung, folgen wir dem Geist der Weissagung und lassen wir andere am Geist der Weissagung teilhaben!** Es gibt so viele wunderbare Bücher, die wir anderen zukommen lassen können, **beispielsweise das eine Buch, von dem Ellen White wünschte, dass es mehr als jedes andere verteilt werden würde, Der große Kampf.** Danken wir Gott für die religiöse Freiheit in diesem Land und in anderen Ländern, die es uns erlaubt, die Wahrheit weiterzusagen. **Der Geist der Weissagung ist eines der identifizierenden Merkmale der Endzeitgemeinde Gottes** und ist heute ebenso anwendbar wie je zuvor, weil er uns durch den Himmel selbst gegeben wurde. **Mögen wir als treue Übrige Gottes nie das kostbare Licht, das uns im Schrifttum von Ellen G. White gegeben ist, wirkungslos machen.**

Doch plötzlich lesen wir am 9. Oktober 2013 folgende Schreckensnachricht in [Adventist Today](#):

Die Pacific Press zieht sich aus dem Geschäft der Buchhandlungen zurück

Ich fasse die wichtigsten Punkte in diesem Artikel zusammen.

1. Die Pacific Press Publishing Association (gegründet 1874), eines der beiden Verlagshäuser neben dem Review and Herald, die von der Generalkonferenz in Nordamerika betrieben werden, gibt die Verantwortung über die 25 ABCs (Adventistische Buchhandlungen) an die lokalen Konferenzen zurück, die diese Verantwortung vor 15 Jahren an den Verlag abgaben, da die Buchhandlungen damals schon nicht **gewinnbringend** arbeiten konnten.
2. Das kommt der **Schließung der Buchhandlungen** gleich, da diese aus eigener Kraft nicht existieren können und **weder von der Generalkonferenz, noch vom Verlagshaus, noch von den lokalen Konferenzen** finanziell unterstützt werden.
3. Diese Entscheidung wurde mit **Wirkung zum 31. Dezember 2013** gefällt. (Wir hatten dieses Datum in einer Zeitlinie in unserem Forum ebenfalls entdeckt.)
4. Die Entscheidung wird damit begründet, dass sich das Käuferverhalten durch die neuen Technologien wie Internet geändert hätte und dadurch die **finanzielle Grundlage für die Buchhandlungen entzogen wäre**.
5. Ein Adventist, der in der Verlagsindustrie arbeitete, gab eine Erklärung ab, die uns zeigt, dass der Grund für die Schließungen ganz woanders liegt. Seit 10 Jahren gibt es einen Rückgang des Direktverkaufs von Büchern hin zum E-Book-Verkauf. Nur Buchhandlungen mit einer guten Lage mit viel Publikumsverkehr arbeiten noch **gewinnbringend** (ein Beispiel ist ein ABC in einem Shopping-Center in Maryland). **Aber fast alle ABCs sind in der Nähe der Bürogebäude der lokalen Konferenzen untergebracht, wo es kaum Publikumsverkehr gibt.** Er sagt also zwischen den Zeilen, dass es hier **größte Managementfehler** gegeben hat und ich merke an, dass dies mit Absicht geschah, wie wir noch sehen werden.
6. Zum ersten Mal las ich hier auch von einem Plan zu einer **Fusion der beiden adventistischen Verlagshäuser**, die bisher unabhängig voneinander druckten und publizierten. Wir werden gleich erfahren, was diese Fusion bedeutet und was der wahre Plan dahinter ist.

Wer nun glaubt, dass der "konservative" Ted Wilson damit persönlich wieder mal nichts zu tun hat, täuscht sich wieder. Er besuchte die [Pacific Press bereits im August 2013](#) und verdrehte mit jesuitischer Bravour alle Ellen-White-Zitate, die davon sprechen, dass das Werk des vierten Engels hauptsächlich von den "Verlagshäusern" und den Buchevangelisten getragen werden wird. Hier ist ein Beispiel eines solchen Zitats:

Durch unsre Verlagshäuser soll auch in starkem Maße das Werk des andern Engels vollbracht werden, der mit großer Kraft vom Himmel herabkommt und die Erde mit seiner Klarheit erleuchtet. {Z7.135.3 (7T.140.3) Absatz: 10/42}

Welch feierliche Verantwortung ruht auf unsern Verlagshäusern! Die Leiter dieser Verlagshäuser, **die Schriftsteller** der Zeitschriften und die, die Bücher vorbereiten, verwirklichen durch ihre Tätigkeit die Absicht Gottes; sie sind **berufen, die Welt zu warnen** und schulden Gott Rechenschaft für die Seelen ihrer Mitmenschen. Ihnen gilt genau wie den Predigern des Wortes die Botschaft, die Gott seinem Propheten vor alters gab: "Und nun Menschenkind, ich habe dich zu einem Wächter gesetzt über das Haus Israel, wenn du etwas aus meinem Munde hörst, daß du sie von meiner wegen warnen sollst. Wenn ich nun zu dem Gottlosen sage: Du Gottloser mußt des Todes sterben! und du sagst ihm

solches nicht, daß sich der Gottlose warnen lasse vor seinem Wesen, so wird wohl der Gottlose um seines gottlosen Wesens willen sterben; aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern." Hesekiel 33,7.8. {Z7.135.4 (7T.140.4) Absatz: 11/42}

Wir werden uns fragen müssen, was ein wahres "Verlagshaus Gottes" ist und wer Seine wahren Schriftsteller und Buchevangelisten sind, bei dem Schrott, der hauptsächlich in den ABCs verkauft wurde, während die Bücher Ellen Whites in den Regalen verstaubten. Ist es nicht bezeichnend, dass Ellen White hier im Zusammenhang mit dem Vierten Engel Hesekiel zitiert und dass wir schon lange sagen, dass das Buch Hesekiel das Buch für die 144.000 und die Vierte-Engelsbotschaft ist, so wie es das Buch Daniel für die STA-Gemeinde unter dem dritten Engel war. **Gott geht Seine eigenen Wege und öffnet neue Pfade, wenn die Leiter sich sicher glauben, Sein Werk zerstören zu können.** In die richtige Perspektive gesetzt, klingen Ted Wilsons Worte vom 15. August 2013 wie ein böses Omen (für den abgefallenen Teil der STA-Kirche), das sich jetzt vor unseren Augen erfüllt:

"Manchmal sind die Pläne, die wir für die Besten in einer gegebenen Situation halten, nicht das, was Gott vorhat."

Aus dem weiteren Verlauf dieses Pacific-Press-Artikels ist aber nur schwer zu ersehen, was die Fusion der beiden adventistischen Verlage wirklich bedeutet und deshalb war es für uns auch damals nicht möglich, über diese Dinge zu schreiben oder auch nur Schlussfolgerungen für die drohenden Konsequenzen zu ziehen. Aber ich ging der Sache weiter nach und vor Kurzem wurden mir die Augen durch ein YouTube-Video von **Pastor Brandon Coy** geöffnet, in dem er einen adventistischen Bruder interviewt, der "mit dem Review and Herald arbeitet" (vielleicht der gleiche wie aus dem Adventist-Today-Artikel).



(Mit Untertiteln)

Das Schließen der ABCs und des Review & Herald

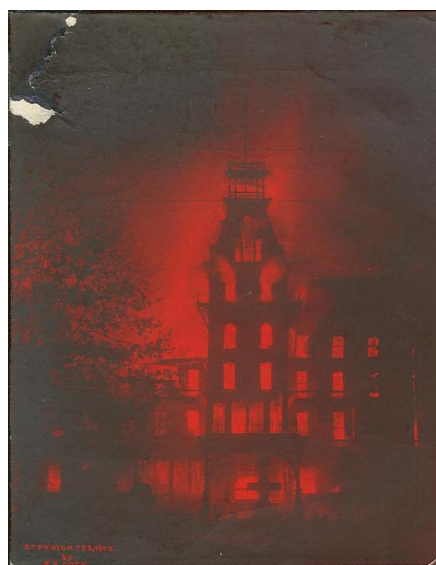
Wieder fasse ich die wichtigsten Aussagen zusammen, damit ihr das Gesamtbild mit seinen schrecklichen Konsequenzen erfassen könnt:

1. Der Bruder betont am Anfang, was Ellen White über die **Wichtigkeit des Werkes der Verlagshäuser** geschrieben hat. Er bringt das oben angeführte Zitat über das Werk des Vierten Engels und sagt, dass die Situation, die nun herrscht, ihm Angst macht.
2. **Der Review and Herald wird das Drucken von Büchern komplett einstellen**, obwohl er als Verlagshaus mit einem Büro im Hauptsitz der GK in Silver Spring, MD, **vom Namen her** weiterexistieren soll.

3. Die Bücher von Ellen White – wie *Das Leben Jesu* und *Der Große Kampf* – werden nicht mehr gedruckt werden.
4. Die Pacific Press als letzte adventistische Druckerei wird von der Nordamerikanischen Division (NAD) absorbiert werden und damit völlig unter deren Kontrolle stehen.
5. Diese Dinge sind bereits entschieden und am **17. Juni 2014 tritt alles durch Votum in Kraft.** [\[Dieses Datum wird uns am Ende des Artikels noch näher beschäftigen.\]](#)
6. Also beide Institutionen, die bisher autonom waren, werden von der Kirche auf verschiedenen Ebenen “absorbiert”!
7. Wir haben nur noch die Pacific Press, die drucken kann, aber **was wird sein, wenn ein Feuer die Pacific Press vernichtet?** Dann haben wir keine Chance mehr, unsere Literatur zu drucken oder für die Verteilung beim Lauten Ruf zu erhalten.

Lasst mich hier kurz das Interview unterbrechen. Der Bruder weiß anscheinend ganz genau, was Ellen G. White nach den beiden schrecklichen Bränden des abtrünnigen Sanatoriums in Battle Creek und dem Review-and-Herald-Verlagshauses gesagt hat:

Als das **Sanatorium in Battle Creek** [\[am 18. Februar 1902\]](#) zerstört wurde, opferte Christus sich auf, um das Leben von Männern und Frauen zu verteidigen. Durch diese Zerstörung appellierte Gott an sein Volk, zu ihm zurückzukehren. Und **durch die Vernichtung der Review und Herold-Anstalt** [\[am 30. Dezember 1902\]](#) und die Errettung von Menschenleben ließ er einen zweiten Aufruf an sie ergehen. Er möchte, dass sie einsehen, dass Leben durch die wunderwirkende Macht des Unendlichen bewahrt wurde, damit jeder Arbeiter Gelegenheit zur Buße und Umkehr habe. Gott sagt: “Wenn sie sich zu mir wenden, sollen sie sich wiederum meines Heils erfreuen. Wenn sie aber fortfahren, ihre eigenen Wege zu gehen, werde ich näher rücken und Leid über ihre Familien bringen, die vorgeben, an die Wahrheit zu glauben, sie aber nicht in die Tat umsetzen, und für die der Herr, der Gott Israels, nicht 'Furcht und Schrecken' ist.” {Z8.110.1 (8T.103.1) Absatz: 21/21}



In der Nachtversion sah ich, wie ein Schwert aus Feuer über Battle Creek hing. Brüder, Gott meint es ernst mit uns. Ich will euch sagen, **wenn die Leiter unseres Volkes damit fortfahren, sich wie in der Vergangenheit selbst zu erhöhen, nachdem die Warnungen durch diese Brände gegeben worden sind, wird Gott als nächstes ihre Leiber fordern.** Ebenso sicher, wie er lebt, wird er in einer Sprache zu ihnen reden, die sie nicht missverstehen können. Gott beobachtet uns, um zu sehen, ob wir uns selbst vor ihm demütigen werden, wie die Kinder. Ich rede diese Worte jetzt, damit wir in Demut und Reue zu ihm kommen mögen und herausfinden, was er von uns verlangt...

Ich wurde darüber unterwiesen, dass es eine so **offenkundige Missachtung von Gottes Wort** gab, wie dieses in den Zeugnissen vom Heiligen Geist geben ist, dass der Herr sie zunichtemachen und **Battle Creek mit seinen Gerichten heimsuchen** würde....

Ich bin mir gänzlich bewusst, welche Zustände in dem Unternehmen des Review und Herold Verlagshauses und dem Sanatorium herrschen. **Ich wurde darüber unterwiesen,**

weshalb diese beiden großen Gebäude durch Feuer zerstört worden sind. Ich bin mir sicher, dass **es noch weitere Offenbarungen von Gottes Missfallen geben wird**, wenn sich die Geschäftsleitung dieser Einrichtungen, nicht weit mehr nach Gottes Anordnung ausrichtet. {The Publishing Ministry, S. 171-173}

Ist nun die Zeit gekommen, dass Ellen Whites Vorhersagen eintreffen werden? Gibt es keine "offenkundige Missachtung von Gottes Wort" seitens der heutigen STA-Leitung? Und wo wird das Feuer herniederkommen, wenn der Review and Herald ab 17. Juni 2014 sein Büro im Zentralgebäude der Generalkonferenz hat?

Fahren wir mit der Zusammenfassung des Interviews fort:

8. Die nächste Fragestellung ist, was mit den Kolporteuren (Bucheangelisten) geschehen wird. Der Bruder scheint ratlos zu sein, denn niemand kann jetzt bereits wissen, wie sie arbeiten sollen, ohne dass Bücher gedruckt werden. Er sagt, dass es nach Ellen White für Bucheangelisten bis um Schließen der Gnadentüre Arbeit geben wird aber nicht für die Pastoren. Aber er sagt auch, dass der klassische Weg nur funktionieren kann, wenn auch Bücher vorhanden sind. Wenn nicht, dann wird Gott einen anderen Weg finden. **[Und so einen habt ihr gerade vor euch beim Lesen dieser Zeilen. Tag und Nacht arbeiten wir an der Veröffentlichung der Wahrheit gespickt mit vielen Auszügen aus dem Werk Ellen Whites, die euch das Wichtigste in geballter Form mitgeben, denn "was wir in Jahren gelernt haben, müssen andere nun in einigen Monaten lernen." {EG 58.2; EW.67.2}]**
9. Er gibt als Grund für seine Bereitwilligkeit, dieses Interview zu geben, an, dass es hier um Seelen geht, die verloren gehen, weil keine Bücher mehr gedruckt werden. Es geht hier um "ewige Themen" und das "ewige Leben" und nicht um Finanzen und Geld.
10. Aufgrund dessen, "dass die Kirche den Review and Herald nicht in einer Form unterstützt, so dass er weitermachen kann", muss das alte Gebäude aufgegeben und viele Mitarbeiter entlassen werden. Wenn der Review dem Plan der Generalkonferenz nicht zustimmen würde, dann bliebe nur noch der finanzielle Kollaps übrig. **[Hättet ihr das von eurem "lieben" Ted Wilson erwartet? In Deutschland nennen wir so etwas, "jemandem die Pistole an die Brust setzen".]**
11. Es gibt unterschiedliche Zahlen, wie viele Angestellte ihre Arbeitsplätze verlieren werden (zwischen 40 und 100 wurden genannt). Einige werden zur Pacific Press nach Idaho gehen, andere in das Review Büro in Silver Spring, MD, aber die meisten werden sich einen neuen Job suchen müssen.
12. Der Review and Herald existierte schon lange bevor die Denomination sich in 1863 einen Namen gab. Er steht für den Adventismus als Ganzes. Das Werk Gottes zu tun, liegt in der Veröffentlichung von Schrifttum. Wir können heute nur verstehen, was in der Zeit der Pioniere geschah, weil sie es veröffentlichten. Das Wort Gottes gelangt über die Veröffentlichung an das Ende der Erde. Traurig fügt er hinzu: "Aber irgendwie haben sich die Dinge verändert."
13. "Die jetzige Vorgehensweise wird Geld sparen, aber wie viele Seelen wird es kosten?"
14. Der Review and Herald war zwar nicht "unabhängig" von der Kirche, aber hatte dennoch seine Autonomie und die Möglichkeit, viele Dinge selbst zu entscheiden. Diese Autonomie ist nun aber völlig verlorengegangen und er wurde "absorbiert" und untersteht nun der totalen Kontrolle durch die GK. **[Auch hier wird römisches Prinzip mit königlicher Macht angewendet.]**

15. "Wir brauchen eine Erweckung und eine Veränderung in unseren Herzen und keine Kirchenprogramme, denn das Ende aller Dinge steht kurz bevor." [\[Er spricht damit das falsche Erweckungs- und Reformationsprogramm von Ted Wilson an. Wir haben darüber in der Sektion Unter falscher Flagge geschrieben.\]](#)
16. Der liebe Bruder betont nochmals, dass man jetzt alles auf ein Pferd setzen würde. Aber was, wenn die Pacific Press niederbrennen würde? Es ist schon zu Ellen Whites Zeiten geschehen, dass der Engel mit dem Flammenschwert über dem Sanatorium und dem Review in 1902 stand. Vier Jahre später brannte auch die Pacific Press nieder. Das war kurz nach dem Wiederaufbau nach dem großen Erdbeben von San Francisco. Die Menschen damals erkannten, dass das Gottes Gerichte aufgrund ihrer Misswirtschaft war.
17. Pastor Coy fragt, ob all das ein möglicher Vorbote für das Ende des Werkes und das Ende der Zeiten sein könnte, da das Verlagswerk das erste war, mit dem der Adventismus wirklich begann und wir nun das Schließen dieser Häuser beobachten können. Die Antwort des Bruders lässt keinen Zweifel daran. "Wenn der Review zusperrt, welche andere adventistische Institution ist dann noch sicher? Was ist mit Loma Linda, unserem gesamten Gesundheitssystem und unseren Kirchen? **Alles ist jetzt so eng miteinander verwoben, dass wenn ein Teil fällt, alles fällt!** Wenn sie den Review wegen finanzieller Probleme zuschließen, dann ist es vielleicht nächsten Sabbat eine Gemeinde." [\[Auch darüber haben wir in Schachmatt für die Adventkirche geschrieben.\]](#)
18. Unser Bruder fährt fort: "Gott braucht keine Strukturen, Gott braucht Menschen, die sich bewegen! ... Was den Juden damals passierte, geschieht nun mit uns. Das ist der erschreckende Teil. Das heißt, wenn der Messias zu uns kommt, könnten wir genauso unvorbereitet sein, wie die Menschen, die vom ersten Evangelisten bzw. den Schäfern in Jerusalem hörten, dass der Messias geboren worden war und niemand wollte diese Botschaft hören. Wenn wir die Zeichen der Zeit ansehen, dann wird es wirklich erschreckend. ... Ich möchte Gottes Volk wirklich warnen. ... Es geht nicht um mich. Ich bin niemand. Es geht um Christus und Sein Werk. Wenn wir Sein Werk nicht tun, für was bräuchte Er uns dann? ... Wir sind Adventisten, wir sind Protestanten! Wenn wir aufhören zu protestieren, **dann kann er irgendwelche Leute von irgendwelchen Orten der Erde rufen und ihnen Seine Wahrheit geben und sie aussenden.** Unser Erbe ist geistlich nicht körperlich. Niemand ist durch Geburt Adventist, man wird es durch Erfahrung. Wir müssen wiedergeboren werden, oder wir gehören nicht zu Ihm. ... Wenn Gott es erlaubt, dass unsere Institutionen geschlossen werden, dann kommt dies vom Ungehorsam. Das sind meine Fragen, für mich und für meine Kirche."
19. Pastor Coy fasst noch einmal zusammen: "Dieses Video wurde gemacht, um Gottes Volk aufzuwecken und sichtbar zu machen, **in welchem Masse die Weltlichkeit in unsere Kirche eingedrungen ist** und dass wir wirklich eine Erweckung in unseren Reihen benötigen."
20. Unser Bruder Buchevangelist betont noch einmal, dass Jesus sich in der Botschaft an Laodizea als Kolporteur und Gesundheitsarbeiter darstellt, der an die Türe klopft. "Aber Er klopft nicht an irgendwelchen weltlichen Häusern an, sondern am Haus der Kirche. Aber wenn die Kirche nicht aufmacht, weil die Türe mit so vielen Programmen blockiert ist, die in Wahrheit **nichts** erreichen, dann kann niemand aus dem Haus gehen und die Botschaft weitertragen. Wenn man so mit sich selbst zufrieden ist, dass man glaubt, dass man reich ist und nichts benötigt, dann findet Christus andere in den Straßen und Wegen. Jesus klopft an unsere Tür, aber Er wird an uns vorübergehen, wenn wir Ihn nicht hereinlassen. Wenn wir aber überwinden und Ihn hereinlassen, dann kommt der Engel herein, der uns die Herrlichkeit der inneren Veränderung unserer Leben gibt, die wir benötigen."

21. Im Abschlussgebet macht Pastor Coy noch eine sehr wichtige Aussage: "Herr, es gibt einen Angriff auf den Protestantismus. Wir sehen, dass der Papst von Rom einen Aufruf an die Protestanten gemacht hat, sich aufzulösen, die protestantische Reformation aufzugeben und zur Mutter Rom zurückzukehren. **In dieser dunklen Zeit sehen wir, dass unsere Verlagshäuser schließen. Gerade jetzt in dieser Zeit, in dieser Stunde, wo wir sie am meisten brauchen, um unser Schriftgut zu verbreiten, werden wir so stark angegriffen!** Herr, ich bete, dass dieses Video Menschen aufwecken wird, dass sie merken, dass wir in den allerletzten Stunden sind, bevor Jesus kommt."

Da kann ich endlich einmal aus ganzem Herzen "Amen" sagen. Die beiden Brüder haben erkannt, was vor sich geht und das spricht dafür, dass in ihnen der Heilige Geist wirksam ist. Und man merke mal wieder auf! Zuerst wird den beiden klar, welche Missstände in der Gemeinde herrschen und sie jammern und klagen darüber aus Liebe zu Jesus und den Seelen, die in Gefahr sind, ihr ewiges Leben zu verlieren. Dann betonen beide auf einmal, dass das Ende nahe ist. Wer so nahe daran ist, den Vierten Engel zu entdecken, der entdeckt sehr schnell die Nähe des Endes der Zeit auf dieser Erde. Das muss einen Grund haben, den der würdige Leser selbst herausfinden möge.

Der dreifache Bann

Erinnert euch noch einmal an die Schlüsselstelle in Ellen Whites Traum über die katholische Prozession, in die sich die Generalkonferenz vor ihren Augen verwandelt hatte...

Die Kolonne bot jetzt das Bild einer katholischen Prozession. Einer trug in seiner Hand ein Kreuz, ein anderer einen Rohrstock. Und als sie ans Haus gelangt waren, machte **der Mann mit dem Rohrstock einen Kreis um das Haus und sagte dreimal: "Dieses Haus ist mit dem Bann belegt. Die Güter müssen beschlagnahmt werden. Sie haben gegen unsere heilige Ordnung gesprochen."**

Der Bann, mit dem das Haus Ellen Whites belegt wurde, wurde **dreimal** ausgesprochen. Das deutet auf **drei Stufen** des Angriffs gegen die Zeugnisse der Prophetin hin. Zwei haben wir bereits erkannt... der Angriff auf den *Großen Kampf* und die Einstellung des Drucks ihrer Bücher. Was könnte sonst noch geplant sein?

1. Ein neuer Bibelkommentar editiert vom Jesuiten Ángel Manuel Rodriguez

So wie schon der *Große Kampf* zur Unkenntlichkeit zusammengestrichen wurde, so ergeht es nun auch unserem oft sehr hilfreichen sieben- bzw. achtbändigen Werk, das seit den fünfziger Jahren ziemlich unverändert erscheint. Mit dem federführenden "Gelehrten" Ángel Manuel Rodriguez als Editor über "einem internationalen Team von adventistischen Gelehrten" hat man Asasel selbst zum Gärtner gemacht. Sein Wirken als langjähriger Präsident des BRI hat nur jesuitische Früchte und die komplette Ablehnung der Orionbotschaft erbracht. Es wird nur noch **einen einzigen Band** geben, was zeigt, wie stark mal wieder gestrichen werden musste, damit unsere Theologie mit der Ökumene übereinstimmend gemacht werden kann.

Das Timing spricht dabei Bände: Angekündigt wurde dieser neue Bibelkommentar am 24. April 2013 drei Tage vor dem Gammablitz als **Zeichen des Jona** für die abgefallene Gemeinde (und dem Beginn des letzten Triplets des **Schiffs der Zeit**) und in völliger Übereinstimmung mit dem **Zeitplan des Vatikans**. Wir hielten am Abend dieses Tages unser heiliges Abendmahl für das wirkliche Passahfest 2013, während die STA-Kirche einen neuen teuflischen Plan in Szene setzte, der im **Juli 2015** nach der Veröffentlichung dieses Machwerks während der Generalkonferenzsitzung in San Antonio beginnen wird,

seine Früchte zu tragen. Das Datum des Erscheinens bzw. der Generalkonferenzsitzung (2. - 11. Juli 2015) fällt mit dem Beginn der sechsten Posaune und dem Loslassen der vier Winde perfekt zusammen (8. Juli 2015). Natürlich wird es auch keinen Band 7-A mehr geben, der alle Kommentare von Ellen White zur Bibel zusammengefasst beinhaltet. Ellen Whites Vermächtnis wäre dann **zum dritten Mal gebannt**.

2. Die "Offenlegung" aller Schriften von Ellen White

Was viele für einen Segen halten mögen, kann auch ein Schuss sein, die nach hinten losgehen kann, besonders wenn solch eine Verantwortung in die falschen Hände gelegt wird. Viele Adventisten wissen vielleicht nicht einmal, dass ein erheblicher Teil der Schriften des Geistes der Weissagung durch den **Ellen C. White Estate** verwaltet wird und nie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Die, die es wissen, fordern schon lange lautstark eine öffentliche Datenbank, mit der man über das Internet diese Schriften einsehen könnte. Dabei geht es sowohl um Scans von Handschriften veröffentlichter Texte als auch um viele Manuskripte, die noch nie veröffentlicht wurden.

Es fällt mir schwer, hier den richtigen Bogen zu finden, ohne den Geist der Weissagung, den Ellen White zweifelsohne besaß, in ein falsches Licht zu rücken. Ich stehe zu 100% hinter dem, was Ellen White sagte! Aber schon an den fehlerhaften Auslegungen unserer eigenen Geschwister ihrer in Wahrheit wenigen Aussagen gegen das Zeitfestsetzen (siehe **Ein gutgemeinter Rat**) kann man sehen, dass ihre Schriften auch **gegen** das Licht des Vierten Engels verwendet werden können. Aber auch in anderen Feldern werden ihre Schriften oft **gegen** die Wahrheit ausgelegt und man lässt sie Dinge sagen, die sie nie so meinte, weil Texte aus ihrem Kontext gerissen werden. Sie hat über 100.000 Seiten in ihrem Leben geschrieben, die veröffentlicht wurden, und es ist ein Wunder, dass es nur einige wenige scheinbare Widersprüche darin gibt, die allerdings schon genug Nahrung für Hunderte von Anti-Ellen-White-Websites bieten.

Die Verwalter des Erbes von Ellen White wussten sicherlich auch während der 100 Jahre nach dem Tode der Prophetin, warum gewisse Schriften nicht öffentlich zugänglich gemacht werden sollten. Ein Beispiel: In unserem Studienforum gibt es hunderte von Posts, in denen wir mit den Mitgliedern mögliche Zeiterfüllungen diskutierten und versuchten herauszufinden, ob Gottes Plan noch mehr Zeitlinien beinhaltet. Dabei handelt es sich um ein Brainstorming, das nicht unbedingt "inspiriert" sein muss. Während wir zwar glauben, dass die veröffentlichten Materialien von Gott inspiriert sind, so sind es viele Forumsartikel sicherlich nicht und enthalten Fehler, was völlig normal ist. Wir lassen diese Artikel, die unsere ehrliche Suche nach der Wahrheit dokumentieren, aber für unsere gutwilligen Forumsmitglieder zur Einsicht stehen, denn der Prozess der Wahrheitsfindung ist ein mühsamer und steiniger Weg. Auch von mir gibt es Manuskripte und Entwürfe, die ich nicht veröffentlicht habe, weil ich sah, dass ich mir eher mein Leid über die Gemeinde von der Seele schrieb, als Gottes Auftrag zu erfüllen, die Gemeinde zu warnen.

Würden aber unsere Feinde solche Materialien einsehen können und veröffentlichen, dann würde durch böswillige Darstellung gutgemeinter Forschungen oder privater Briefe sicherlich großer Schaden angerichtet werden. Ich will ganz offen reden: Persönlich glaube ich nicht, dass hinter der plötzlichen Veröffentlichung aller Schriften Ellen Whites durch die abgefallene Gemeinde ein ehrlicher und gut gemeinter Plan Gottes steht. Sondern vielmehr gehe ich davon aus, dass man die gegnerischen Websites des Adventismus damit mit noch mehr Material füttern will. So wie die Generalkonferenz durch Ted Wilson es als großes Heil für den Adventismus angekündigte, dass Millionen Exemplare des *Großen Kampfes* während seiner Amtszeit verteilt werden würden, was dann in dem Debakel der Verteilung des Pamphlets *Die Große Hoffnung* endete, so ähnlich stelle ich

mir den wahren Effekt hinter der Offenlegung aller EGW-Schriften vor. Eventuell möchte man sogar den Geist der Weissagung der Lächerlichkeit preisgeben. Die Hoffnungen von vielen noch treuen Adventisten auf noch schönere oder klarere Aussagen der Prophetin werden sicherlich durch eine Generalkonferenz, die einer Prozession von Jesuiten gleicht, nicht erfüllt werden. Gott hätte in den letzten hundert Jahren sicherlich dafür gesorgt, dass mehr vom Schrifttum des Geistes der Weissagung veröffentlicht worden wäre, wenn dies Sein Plan gewesen wäre.

Das Timing ist wieder in höchstem Grade interessant! Diesmal ist es ein ziemlich komplizierter Stufenplan, der pünktlich am 10. Juni 2013 vom White Estate angekündigt wurde. Wir standen in den Vorbereitungen des Großen Pfingstsabbats vom 15. Juni 2013, an dem bei uns stellvertretend für die Adventgemeinde **ein Sturm** losbrach und einen riesigen Baum fällte, der ein Sinnbild für den abgehauenen Feigenbaum aus Lukas 13 darstellte. Wir nähern uns nun dem Jahrestag dieses Ereignisses! (Lest das Gleichnis!)

Im Herbst 2014 (zu Beginn der dritten Posaune) wird eine spezielle Website für die Offenlegung lanciert. Während der Generalkonferenzsitzung im Juli 2015 sind dann die Einweihung eines neuen Besucherzentrums, das Erscheinen eines Jahresbuches über Ellen White und einige andere kleinere Aktivitäten geplant.

Die wahre Offenlegung wird erst ab 16. Juli 2015 stattfinden und sich über mehrere Stufen bis zum 26. November 2015 hinziehen. Diese gesamte "Offenlegung" nimmt also einen Zeitraum ein, der drei Monate vor der Plagenzeit (25. Oktober 2015) beginnen und bereits in den Plagen enden wird. Dieser Zeitrahmen ist sicherlich nicht willkürlich gewählt. Die Jesuiten wissen genau Bescheid um die Orionbotschaft und das Schiff der Zeit und kennen den Zeitpunkt genau, wann die 144.000 versiegelt sein müssen und starten damit noch einmal einen letzten Großangriff. Auch wir werden in diesem Artikel noch genau darüber nachdenken müssen, wann die 144.000 wirklich versiegelt sein müssen.

Und damit noch nicht genug zum dreifachen Bann...

Der Adventist Review berichtete am 20. Mai 2014 über ein spektakuläres Ereignis unter dem Titel **Ein nie dagewesenes Treffen untersucht die Missionsstruktur der Kirche**. Das "historische Treffen" der Verwaltungsleiter der Adventkirche von Nordamerika fand vom 13. - 15. Mai in Washington statt, "um die Zukunft der Kirche, ihre Struktur, ihre Organisation und Mission zu diskutieren."

Fast schon lächerlich muten die Zusicherungen von 95% der Verwaltungsleiter an, die - als sie gefragt wurden - bekundeten, dass sie bereit wären, ihre Ämter niederzulegen, wenn es dem Missionsauftrag der Kirche dienlich wäre. (Keiner in Wahrheit glaubt dort, dass das nötig wäre. Sie sind ja alle schon im Boot Roms.)

Dan Jackson beweihräucherte dann auch prompt diese "Delegierten Gottes" mit den Worten: "Dieser selbstlose Geist zeigt den wahren Wunsch, unser gegenwärtiges organisatorisches und missionarisches Verteilungssystem ehrenhaft zu analysieren und herauszufinden, wie dieses angepasst werden muss, um der Adventkirche mehr Bedeutung in den Gemeinden des 21. Jahrhunderts zu verleihen."

Könnt ihr euch schon denken, worum es hier geht?

Die komplett rebellische NAD sucht einen Weg sich noch besser in die Ökumene zu integrieren! Dazu wurden nun die Themen eines **Dreistufenplans** genannt, der zur NAD-Jahresendsitzung 2014 vorgelegt werden soll.

Der Kreis mit dem Stock heißt "Die Formgebung der NAD für Morgen" und der dreifache Bann lautet wie folgt:

1. "Es soll eine Strategie für die **Etablierung einer Hausmarke** (branding strategy) für den Adventismus entwickelt werden, die mit einem **klarerer positiven Gefühl unserer Identität** einhergeht und die Glieder ermächtigt, sich **mit den weltlichen Gemeinden zu vermischen**, was die Öffnung unserer Kirchensäle an weiteren Stunden beinhaltet, damit diese den **lokalen Gemeinden zur Verfügung stehen.**"

Was soll das heißen? War der Adventismus vorher nicht positiv? Schämen wir uns also unserer Identität, dass wir eine neue benötigen? Was bedeutet es, sich mit den weltlichen Gemeinden zu vermischen? Sind wir jetzt Politiker und Stadträte geworden und geben wir unsere Versammlungssäle den politischen Parteien, damit sie uns beim Sonntagsgesetz auch recht milde behandeln? Ich bekomme Bauchschmerzen beim Schreiben! Man kann es einfach nicht mehr fassen, was hier von sich gegeben wird!

2. "Es sollen Empfehlungen erarbeitet werden, die Wege darlegen, dass die Verwaltung und die Leiter der Kirche **Aktionen rationalisieren und unnötige Mehrfachaktionen eliminieren** können und zwar **auf jeder beliebigen Ebene.**"

Das bedeutet totale Kontrolle bis zum Einzelglied, was jeder zur Missionierung seines Umfelds tun darf. Keine Eigeninitiative wird mehr ohne die direkte Einflussnahme der Kirchenleitung erlaubt sein. Bevor du deiner Nachbarin eine Bibelstunde anbietest, musst du zuerst ein Formular bei deiner örtlichen Gemeinde einreichen, wo dann bis hoch zur NAD-Leitung geprüft wird, ob deine Aktion nicht einfacher durch ein von der Kirche produziertes und ökumenisch aufbereitetes Video erledigt werden kann. Nach einem Jahr erhältst du dann das Video und gibst es deiner Nachbarin, die bereits die Geschwüre der ersten Plage an sich hat. Die königliche Macht von Rom macht nirgends mehr Halt!

3. "Es soll ein Ausschuss gebildet werden, der die Herausforderung annimmt, mindestens drei mögliche Szenarien für die **Umverteilung von finanzieller Unterstützung der Glieder** zu untersuchen, damit die Kirchenmission gefördert wird."

Jetzt vergreift man sich also auch noch an den Zehnten und Gaben Gottes und spricht von Umverteilung von Geldern. Kein Wort über Ellen White und was sie dazu zu sagen hat. Es geht natürlich auch um offene Rebellion gegen die Generalkonferenz, die sich als einziges "Lagerhaus für Gottes Gelder" ansieht, was ebenfalls falsch ist. Man sieht die innere Zerrissenheit der Kirche und wenn es ums Geld geht, dann werden sicherlich jetzt Atombomben als Geschütze aufgefahren, denn da kennt auch Ted Wilson keine Vergebung oder Mitleid mehr, nicht mal gespieltes. Na ja, vielleicht kommt ja mal der eine oder andere darauf, wer in Wahrheit würdig ist, Zehnten und Spendengelder zu erhalten und wer die Autorität hat, **die Stimme Gottes** in dieser letzten Zeit zu sein. Ich habe hier mal ein externes Dokument **zu Fragen des Zehnten und Spenden** zusammengestellt, da dieses Thema den Rahmen des Artikels sprengen würde.

Die Reaktion von Ellen White, als sie all dieses Leid und den Verrat all unseres adventistischen Erbes und unserer Identität als Volk Gottes in ihrem Traum sehen musste, ist da nur zu gut verständlich:

Ich **weinte** und betete viel, als ich sah, wie unser Hab und Gut beschlagnahmt wurde. Ich versuchte in den Blicken derer um mich her Mitempfinden oder Mitleid zu entdecken, und sah in die Gesichter von einigen, von denen ich dachte, sie würden zu mir sprechen und mich trösten, wenn sie nicht glaubten, von andern beobachtet zu werden. Ich machte den Versuch, von der Menge zu entrinnen, da ich aber sah, dass ich beobachtet wurde, verbarg ich meine Absichten. Ich fuhr fort, **laut zu weinen und zu sagen**: "Würden sie mir doch

sagen, was ich getan oder gesagt haben soll!" Mein Mann, der in einem Bett im gleichen Zimmer schlief, **hörte mich laut weinen** und weckte mich auf. Mein Kopfkissen war **nass von Tränen und tiefe Depression lastete auf meinem Gemüt.** {Z1.603.1 (1T.578.1) Absatz: 20/32}

Die große Frage, die sich allen treuen und klagenden Adventisten stellt, ist: Wird Gott das alles ungestraft noch lange mit ansehen, ohne etwas zu tun, um Seine Gemeinde zu reinigen? Und wer wird bestehen, wenn diese Reinigung beginnt, die im Allgemeinen als **die Sichtung** im Adventismus bekannt ist. Ellen White jedenfalls **weinte und klagte** über den schrecklichen Zustand der Gemeinde in den letzten Tagen, den sie sehen musste. Das erinnert uns an die einzige Gruppe von Menschen, die in der Prophezeiung Hesekiels im Kapitel 9 ein Zeichen auf die Stirn bekommen und dadurch ein großes Massaker überleben:

*Und der HERR sprach zu ihm: Gehe mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die da **seufzen und jammern über die Greuel, die darinnen verübt werden.** (Hesekeil 9,4)*

Die Männer mit den Mordwaffen

Fangen wir aber am Anfang an... Die Vision Hesekiels, die wir jetzt betrachten wollen, beginnt im Kapitel 8 mit dem Auftreten eines Mannes, der wie folgt beschrieben wird:

Und ich schaute, und siehe, ein Bild wie eine Menschengestalt; von seinen Lenden abwärts war es anzusehen wie Feuer, aufwärts aber war es anzusehen wie ein Glanz, gleich dem Anblick des Golderzes. (Hesekeil 8,2)

Unser Bibelkommentar (der alte) berichtet, dass Hesekeil hier eine weitere Theophanie gegeben wurde, was nichts anderes heißt, als dass ihm Jesus selbst hier erschien, denn Er ist es, der durch die Menschengestalt im göttlichen Trio identifiziert wird. Auch andere sehr ähnliche Beschreibungen mit dem Feuer und Golderz treffen auf Christus zu (siehe z.B. Offenbarung 1,14f).

Im weiteren Verlauf von Kapitel 8 zeigt der HERR Seinem Propheten Hesekeil die schrecklichen Gräuel, die in Jerusalem und in Seinem Tempel verübt werden.

*Und es streckte etwas wie eine Hand aus und ergriff mich bei den Locken meines Hauptes, und der Geist hob mich empor zwischen Himmel und Erde und brachte mich in Gesichten Gottes **nach Jerusalem**, an den Eingang des innern Tors, das gegen Mitternacht schaut, woselbst **ein Bild der Eifersucht, das den Eifer Gottes erregt**, seinen Standort hatte. (Hesekeil 8,3)*

Dabei wird der Prophet immer näher zum Heiligtum des Herrn geführt. Wir werden in diesem Kapitel Zeugen der immer größer werdenden Missstände in Gottes Gemeinde, wie wir es in zig Artikeln und auch in diesem immer wieder dargelegt haben.

Der Höhepunkt des Abfalls und der Gräuel werden bei Erreichen des Eingangs zum Tempel folgendermaßen beschrieben:

*Und er führte mich in den innern Vorhof des Hauses des HERRN; und siehe, am Eingang zum Tempel des HERRN, zwischen der Halle und dem Altar, waren **etwa fünfundzwanzig Männer; die kehrten dem Tempel des HERRN den Rücken, ihr Angesicht aber gegen Aufgang, und sie beteten gegen Aufgang die Sonne an.** Da sprach er zu mir: Hast du das gesehen, Menschensohn? Ist es dem Hause Juda zu gering, die Greuel zu tun, welche sie hier verüben, daß sie auch das Land mit Frevel erfüllen und mich immer wieder zum Zorn reizen? Und siehe, sie halten grüne Zweige an ihre Nase! **So will denn auch ich in meinem grimmigen Zorn handeln; mein Auge soll ihrer nicht schonen, und ich will mich ihrer nicht***

erbarmen; und wenn sie mir gleich mit lauter Stimme in die Ohren schreien, so werde ich sie doch nicht erhören. (Hesekei 8,16-18)

Ist es nicht interessant, dass es seit 1901 **etwa fünfundzwanzig** Männer des Exekutivausschusses der Generalkonferenz sind, die das eigentliche Sagen zusammen mit dem Präsidenten haben?

“Der Exekutivausschuss dieser (STA) Konferenz soll 25 Glieder haben...” (1901 General Conference Bulletin, page 379, article 4, section 1, column 1, paragraph 2)

Viele mögen entgegenen, dass der Exekutivausschuss jetzt aus ca. 300 – 400 Gliedern bestünde, aber in Wahrheit herrscht über diese wiederum nur eine kleine Untergruppe von **etwa fünfundzwanzig Gliedern** des inneren Kreises aus sonnenanbetenden Volljesuiten, exakt wie es der biblische Text mit “etwa” aussagt:

“Hier bei der Generalkonferenz ist der höchste entscheidungsmachende Ausschuss natürlich der Generalkonferenzausschuss [Exekutivausschuss]. Es gibt aber einen Ausschuss, den wir “Generalkonferenz-Offiziere” nennen und der sich aus **etwa fünfundzwanzig oder sechsundzwanzig Personen** – Präsidenten, Sekretäre und Schatzmeister – mit einigen wenigen anderen geladenen Personen zusammensetzt. Dieser Ausschuss ist ein vor-auswählender Ausschuss, der bestimmt, welche Themen zum Generalkonferenzausschuss gehen müssen.” (Brief vom Büro des Präsidenten der Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten, B.E. Jacobs, Verwaltungsassistent des Präsidenten vom 1. November 1990)

Nicht einmal unser alter Bibelkommentar findet eine historische oder klassische Erklärung zu den 25 Personen, sodass wir davon ausgehen müssen, dass Ellen White wieder einmal Recht hatte, als sie sagte, dass die Propheten weniger für ihre als für unsere Zeit geweissagt haben {CS 351.2; CTr.357.2}. Und so wie wir im Kapitel 8 zusammen mit Hesekei von der Stadtmauer Jerusalem/Roms, wo das Gräuelbild des “Jesuiten-Papsts Franziskus” seit seiner Wahl am 13. März 2013 aufgestellt worden war, vorbei am abgefallenen Protestantismus mit seinen 70 fremdes Feuer räuchernden und Reptilien anbetenden Kenneth Copelands hinter dem Tor am Vorhof zum Tempel und vorbei an den zur Tammuz-Anbetung ordinierten Frauen des Neo-Adventismus am Eingang des Tores zum Hause des Herrn bis hin zu den etwa fünfundzwanzig Hochverrättern des Advent-Volkes am Eingang des Tempels geführt wurden, so wird sich der Zorn Gottes in umgekehrter Richtung – von innen nach außen – über die gesamte abgefallene und mit sich selbst zufriedene Christenheit ergießen, ...

*Denn es ist Zeit, **daß das Gericht anfangt am Hause Gottes**; wenn aber zuerst bei uns, wie wird das Ende derer sein, die sich von dem Evangelium Gottes nicht überzeugen lassen? (1. Petrus 4,17)*

Die Leiter und Prediger im heutigen Adventismus vermeiden das Thema von Hesekei 9 und es ist deshalb eine kaum bekannte Tatsache innerhalb der Gemeinde, dass Ellen White dieses Kapitel geradewegs auf die Gemeinde anwendet und bedingungslos prophezeit, dass der abgefallene Teil der Gemeinde, der nicht “seufzt und klagt” genau das erleiden wird, was dort in schrecklichen Worten von Gott selbst angedroht wird...

Wer handelt **in dieser Zeit** nach dem Rat Gottes? Sind es die Menschen, **die im Grunde genommen das Unrecht unter dem Volk Gottes entschuldigen und in ihrem Herzen, wenn auch nicht offen, gegen die murren, die das Unrecht rügen?** Sind es diejenigen, die sich gegen sie stellen und mit denen harmonieren, die Übles tun? **Gewiss nicht!** Nur wenn sie sich reumütig zeigen, das Werk Satans aufgeben, das darin besteht, die **verantwortlichen Männer des Werkes [Wer hat diese Verantwortung heute?]** zu bedrücken, und die Hände der Sünder in Zion zu stärken, **können sie das Zeichen der göttlichen Versiegelung empfangen.** Sie werden sonst in dem allgemeinen Verderben der Gottlosen umkommen,

das unter dem **Bild der fünf Waffen tragenden Männer** dargestellt ist. Beachtet sorgfältig folgende Tatsache: **Wer das reine Erkennungszeichen der Wahrheit, von der er durch die Macht des Heiligen Geistes erfüllt ist, empfängt – dargestellt durch ein Zeichen des mit Leinen bekleideten Mannes –**, gehört zu denen, “so da seufzen und jammern über alle Gräuel”, die in der Gemeinde geschehen. Ihre Liebe zur Aufrichtigkeit und zum Ruhm und zur Verherrlichung Gottes ist so ausgeprägt, und sie besitzen einen **so klaren Blick für die außerordentliche Verworfenheit der Sünde, dass sie gekennzeichnet werden als solche, die seufzen und weinen und Seelenangst erdulden. Lest das neunte Kapitel Hesekiels!** {Z3.283.1 (3T.267.1) Absatz: 42/112}

Aber das allgemeine Gericht an all denen, die den gewaltigen Unterschied zwischen Sünde und Gerechtigkeit nicht so deutlich sehen und empfinden wie die Menschen, die unter dem Rat Gottes stehen und das Zeichen bekommen, wird in dem Befehl an die **fünf Waffen tragenden Männer** beschrieben: “Gehet diesem nach durch die Stadt und schlaget drein; eure Augen sollen nicht schonen noch übersehen. Erwürget Alte, Jünglinge, Jungfrauen, Kinder und Weiber, alles tot; aber die das Zeichen an sich haben, derer sollt ihr keinen anrühren. **Fanget aber an an meinem Heiligtum!**” (Hesekiel 9,5.6). {Z3.283.2 (3T.267.2) Absatz: 43/112}

Halten wir fest:

1. Der Text ist auf unsere Zeit und auf die STA-Gemeinde anzuwenden.
2. Ellen White macht klar, dass es der Heilige Geist ist, der das Schutz-Siegel denen gibt, die die Sünde als solche erkennen und darüber seufzen und jammern.
3. Sie stellt den etwas unklaren Text in Hesekiel 9,2 klar und sagt uns, dass von den sechs dort erwähnten Männern nur fünf wirklich eine Mordwaffe tragen und der erste der Heilige Geist ist.

Den letzten Punkt müssen wir noch etwas näher betrachten. Lesen wir zunächst den Vers:

*Und er rief mir mit lauter Stimme in die Ohren und sprach: Nahet herzu, ihr Heimsuchungen der Stadt! Ein jeder nehme seine Mordwaffe zur Hand! Und siehe, da kamen **sechs Männer des Weges** vom obern Tor her, welches nach Norden schaut, und **ein jeder hatte seine Zerstörungswaffe in der Hand; in ihrer Mitte aber war ein Mann, der trug ein leinenes Kleid und hatte ein Schreibzeug an der Seite; diese gingen hinein und stellten sich neben den ehernen Altar.** (Hesekiel 9,1-2)*

“Sechs Männer, ein jeder eine Zerstörungswaffe in der Hand”, wären also sechs Soldaten Gottes, die töten würden. Aber “in ihrer Mitte war ein Mann”, der der Beschreibung des versiegelnden Heiligen Geistes entspricht. Ist Er nun einer der sechs oder ein siebter in der Mitte der sechs? Unser bald nicht mehr vorhandener Bibelkommentar sagt dazu:

Ein Mann in ihrer Mitte. Dieser Mann war einer der sechs, die die Mordwaffen trugen und kein siebter, wie es einige Ausleger versichern (siehe 3T 266, 267). Er “trug ein leinenes Kleid” das normale Gewand des Priesters und **ein spezielles Gewand des Hohepriesters während der Zeremonien des großen Versöhnungstages** (3. Mose 17). Nichol, F. D. (1978; 2002). The Seventh-day Adventist Bible Commentary, Volume 4 (606). Review and Herald Publishing Association. [ÜdA]

Fällt euch auf, warum unser Bibelkommentar verschwinden muss? Der Kommentator verweist auf die obigen Verse von Ellen White, die in Vision gesehen hat, dass es sich nur um fünf mordwaffen-tragende Männer handelt. Und es wird die Heiligtumslehre vorausgesetzt und uns gezeigt, dass die Szenen während des Untersuchungsgerichts am großen Versöhnungstag seit

1844 stattfinden müssen. Das kann man in einer Ökumene-freundlichen Gemeinde natürlich nicht mehr aufrechterhalten, das muss weg und ausradiert werden! In Zeiten der höheren Bibelkritik gibt es keine Heiligtumslehre, keine Anwendung alter prophetischer Texte auf unsere Zeit und eine Ellen G. White schon gar nicht mehr!

Und trotzdem, das Geheimnis von Hesekeiel 9, dem wir jetzt langsam auf die Spur kommen, kann nur so gelöst werden und wir können nur so den höchsten Nutzen aus dieser alten Prophezeiung ziehen. Das Geheimnis liegt sogar in dieser seltsamen Zahl von sechs Männern, die so abweichend von den apokalyptischen Zahlen der sieben Siegel, sieben Posaunen und sieben Plagen erscheint. Ich denke, es kam auch vielen Auslegern eine bestimmte Idee, als sie Hesekeiel 9 mit den sieben Posaunen verglichen, die ebenfalls Strafgerichte (mit Gnade) voraussagen.

Mit Gnade? Ja, lesen wir...

*Als sie nun so mordeten und ich noch übrig war, fiel ich auf mein Angesicht, schrie und sprach: Ach, Herr, HERR, willst du in deinem Zorn, welchen du über Jerusalem ausgießest, alles umbringen, was von Israel noch übrig ist? Da antwortete er mir: Die Sünde des Hauses Israel und Juda ist überaus groß! Das Land ist voll Blut und die Stadt voll Unrecht; denn sie sagen: «Der HERR hat das Land verlassen, und der HERR sieht es nicht!» So soll auch mein Auge ihrer nicht schonen, und ich will kein Mitleid haben, sondern ihren Wandel auf ihren Kopf vergelten. **Und siehe, der Mann, welcher das leinene Kleid trug und das Schreibzeug an der Seite hatte, brachte eine Meldung und sprach: Ich habe getan, wie du mir befohlen hast!** (Hesekeiel 9,8-11)*

Man muss den Text sehr genau untersuchen, um die Wahrheit zu sehen. Der HERR sagt zwar, dass sein Auge nicht schonen und Er auch kein Mitleid haben wird, aber der Heilige Geist im leinenen Kleid des Hohepriesters zeigt ganz klar als Stellvertreter Jesu an, dass die Gnadenzeit noch nicht vorüber ist, als es zu dieser Reinigung der Gemeinde kommt. Statt der Plagen geht es vielmehr um eine Zeit kurz vor dem Schließen der Gnadentüre, die wir als die Zeit des Spätregens oder die kleine Trübsalszeit kennen. Erst mit dem letzten Vers von Kapitel 9 gibt der Heilige Geist die Meldung, dass die Versiegelung abgeschlossen ist. **Solange noch versiegelt wird, ist auch Gnade vorhanden.** Während der Plagenzeit wird niemand mehr versiegelt werden und Jesus hat dann auch nicht mehr die hohepriesterlichen Gewänder an, sondern bereits die königlichen.

Nun möchte ich euch bitten, einmal selbständig darüber nachzudenken, wie ihr die sechs Männer von Hesekeiel 9 bzw. den Heiligen Geist und die fünf Männer mit den Mordwaffen mit den sieben Posaunen aus der Offenbarung harmonisieren könnt. Schwer? Unsere Mitglieder im Forum brauchten eine ganze Weile, bis sie es sahen...

Schauen wir uns noch einmal den biblischen Text an und achtet nun genau auf die Reihenfolge der Aktionen der sechs Männer:

*Und der HERR sprach zu ihm [dem Heiligen Geist]: Gehe mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die da seufzen und jammern über die Greuel, die darinnen verübt werden. Zu den andern [fünf mit den Mordwaffen] aber sprach er vor meinen Ohren: Gehet **hinter ihm her** durch die Stadt und erwürget; euer Auge soll nicht schonen, und ihr dürft kein Mitleid haben. (Hesekeiel 9,4-5)*

Wenn wir diese sechs Männer den Posaunen zuordnen, gäbe es nur sechs Posaunen. Und das ist das Geheimnis von Hesekeiel! Wie sollen wir das lösen?

Posaune 1 müsste nach der in den Versen angegebenen Reihenfolge die Aktion des Heiligen Geistes der Versiegelung darstellen, die bis zum Ende des Kapitels 9 geht. Nach Ihm, bzw. während Er vorangeht, kommen die fünf Männer mit ihren Mordwaffen nach und müssen den Posaunen 2 - 6 zugeordnet werden. Und wer kommt wieder in Posaune 7? Richtig, der Kreis schließt sich! Wieder tritt der Heilige Geist auf und gibt die Erfolgsmeldung...

*Und siehe, der Mann, welcher das leinene Kleid trug und das Schreibzeug an der Seite hatte, brachte eine Meldung und sprach: **Ich habe getan, wie du mir befohlen hast!** (Hesekiel 9,11)*

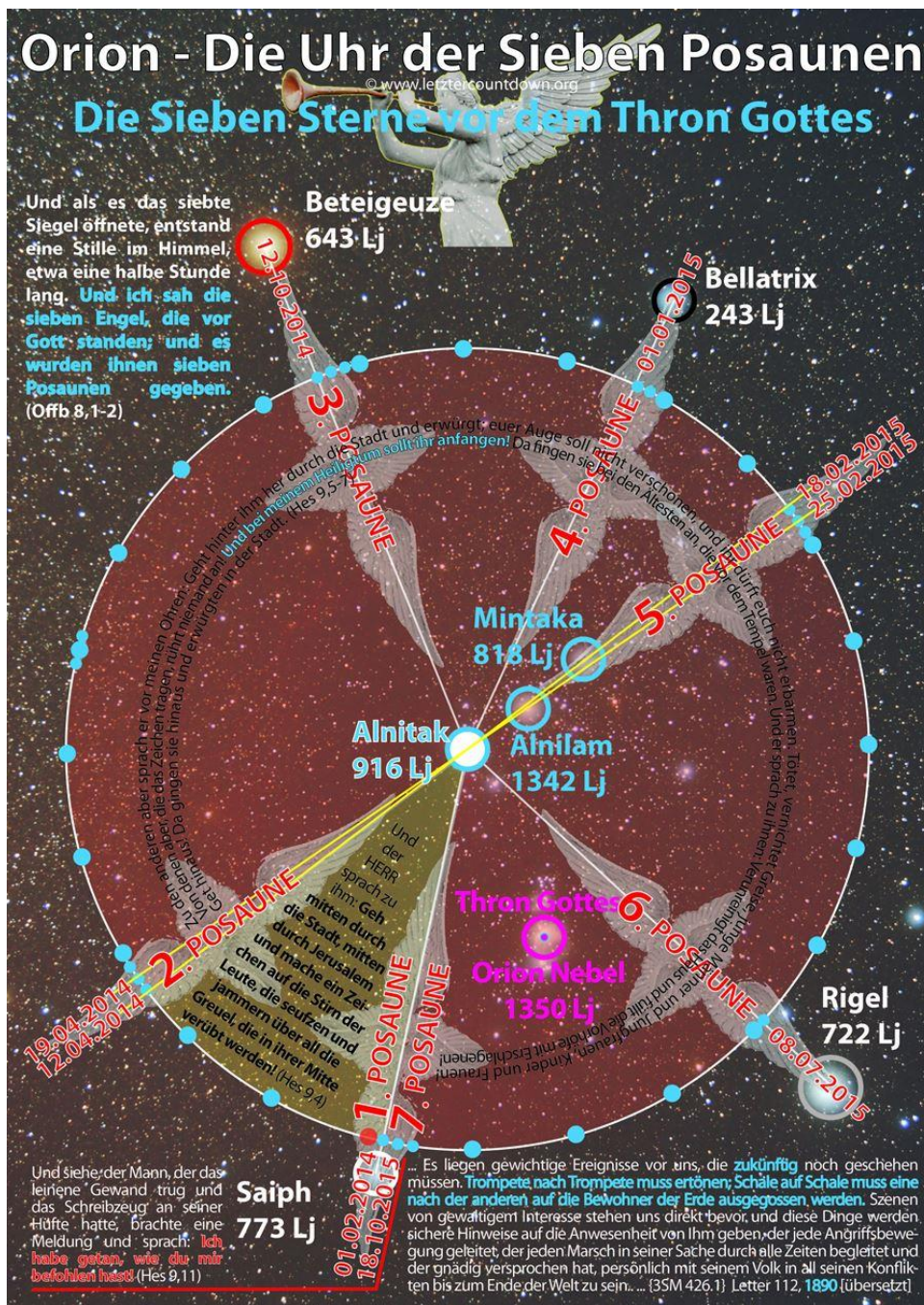
Hesekiel 9 ist überhaupt der Schlüssel zum Verständnis wie die Posaunen funktionieren und dass sie gewissermaßen ineinander gestapelt sind. Posaune 1 geht den ganzen Posaunenzyklus hindurch (zumindest bis die vier Winde losgelassen werden) und da die anderen nachfolgen, gehen auch sie durch bis die Erfolgsmeldung des Heiligen Geistes in der siebten Posaune den Zyklus abschließt. Dem Text von Hesekiel 9,11 entspricht ein **Glockenspiel im Himmel**:

*Und **der siebente Engel posaunte**; da erschollen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: **Das Weltreich unsres Herrn und seines Gesalbten ist zustande gekommen, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit!** Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen saßen, fielen auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der da ist, und der da war, daß du deine große Macht an dich genommen und die Regierung angetreten hast! (Offenbarung 11,15-17)*

Wenn die 144.000 alle versiegelt sind und die Märtyrer ihr Werk des Zeugens vollbracht haben werden, dann hat der Vater den Prozess gewonnen, Christus kann die königlichen Gewänder anlegen und die Plagen können fallen.

*Und die Völker sind zornig geworden, und **dein Zorn** ist gekommen ... (Offenbarung 11,18)*

Seht euch den Posaunenzyklus nochmals genau an:



(Dieses Chart kann im [Downloadbereich](#) in höherer Auflösung als Lehrmaterial heruntergeladen werden.)

Das Geheimnis von Hesekiel 9, wie die sechs Männer mit den sieben Posaunen harmonisiert werden können, kann nur durch die zyklische Struktur einer Uhr - **der Orion-Uhr** - gelöst werden, da der Heilige Geist als Engel (Stern) des Reiters auf dem weißen Pferd (Reinheit des Evangeliums) zwei Male auftritt (erste und siebte Posaune).

Keine andere Bewegung auf dieser Erde kann das Problem von Hesekiel 9 richtig zuordnen oder auch nur im Ansatz richtig lösen. Gleichzeitig haben wir hier den ersten biblischen Beweis für die oft aufgeworfene aber nie belegte Theorie erbracht, dass die Posaunenengel jeder zu einer bestimmten Zeit losgehen, aber dann auch durchgehen bis zum Ende des Posaunenzyklus selbst. Damit haben alle diejenigen, die die Posaunen als ineinander gestapelt ansahen, Recht gehabt. Nur die Uhrzeiten (Tagesdaten) hatten sie nicht. Die könnt ihr nun aber einfach ablesen!

Das Lösen der vier Winde

Versteht ihr nun, warum zur ersten Posaune noch nichts "Aufregendes" geschah? Es war die Zeit des Heiligen Geistes, der allein in der Kernzeit der ersten Posaune vorausging, die mit Seinem Herabkommen als der Vierte Engel am 31. Januar/1. Februar dieses Jahres begann. Er ging den Männern mit den Mordwaffen als der Reiter auf dem weißen Pferd voraus und blies die erste Posaune der Gnade. Er war es, der verhinderte, dass der Supervulkan des Yellowstone-Nationalparks ein Drittel von Nordamerika vernichtete und Er war es, der verhinderte, dass die Krimkrise Tausende von Toten forderte.

Was ist aber mit den anderen Posaunen? Wann beginnt das Gericht an der abgefallenen Gemeinde? Der zweite Mann hat bereits eine Mordwaffe in der Hand. Und da das Gericht mit dem Hause Gottes und den Ältesten im Tempel beginnt, muss etwas während der Kernzeit der zweiten Posaune geschehen, was diese Prophezeiung erfüllt. Wir glauben, dass viele Institutionen der Adventisten, so wie das Sanatorium in Battle Creek und der Review and Herald in 1902, bald mit einem unlöschbaren Feuer von Gott gerichtet werden, der die organisierte Adventkirche verlassen und Satan freie Hand gegeben hat, sein Zerstörungswerk anzurichten. Und wir glauben auch, dass es mit dem Zentralgebäude der Generalkonferenz in Silver Spring, MD, beginnen muss, da der biblische Text von den Ältesten am Hause Gottes spricht, die zuerst gerichtet werden.

Und trotzdem wird es noch Gnade geben, denn die Versiegelungszeit wird noch andauern. Es gibt eine bisher noch nicht vollständig entschlüsselte Vision von Ellen White, die uns wieder in unserem Verständnis des Posaunenzyklus weiterhelfen wird und 165 Jahre auf diesen Zeitpunkt wartete, verstanden zu werden.

Die Vision hat im Buch *Frühe Schriften* den treffenden Titel **Die Versiegelung** und sollte von jedem erst einmal komplett gelesen werden, bevor er hier weiterliest. Ich werde nur die wichtigsten Zitate herausnehmen.

Eigentlich sind in diesem Kapitel 4 zwei Visionen beschrieben und ein Sachverhalt, der Ellen White in der ersten erwähnten Vision noch nicht vollständig dargelegt wurde, wird in einer zweiten Vision mit mehr Details noch zweimal wiederholt. Wenn wir Juden wären, dann würden wir verstehen, dass das eine besondere Hervorhebung der Wichtigkeit dieses Visionsteils ist.

Zuerst wird unsere Sicht bestätigt, dass erst nach dem vollständig abgeschlossenen Posaunenzyklus der Plagenzyklus beginnen kann:

Ich sah, daß die vier Engel die vier Winde halten, bis Jesus sein Werk im Heiligtum getan hat, und dann werden die sieben letzten Plagen kommen. {FS 27.1; EW.36.2}

Das Lösen der vier Winde erfolgt in der sechsten Posaune. So lehrt es uns der biblische Text:

*Und der **sechste Engel posaunte**, und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: **Löse die vier Engel, die am großen Strom Euphrat gebunden sind!** Und die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr bereitstanden, den dritten Teil der Menschen zu töten. (Offenbarung 9,13-15)*

Danach wird Ellen White gezeigt, dass der Todesbefehl zu Beginn der Plagenzeit ergehen wird und damit die Zeit der Angst in Jakob beginnen wird und was für ein Schicksal diejenigen erleiden werden, die den Sabbat einst erkannten und doch nicht hielten, als sie geprüft wurden. Doch dann sieht sie eine seltsame Szene am Ende der ersten in diesem Kapitel erwähnten Vision vom Morgen des Sabbats des 5. Januar 1849:

Dann führte mich mein begleitender Engel wieder nach der Stadt zurück, wo ich **vier Engel** sah, die auf das Tor der Stadt zuflogen. Gerade als sie die goldene Karte dem Engel am Tor vorzeigten, sah ich **einen andern Engel schnell aus der Richtung der größten Herrlichkeit** herfliegen. Er rief etwas mit **lauter Stimme** den anderen Engeln zu und **bewegte etwas in seiner Hand auf und ab**. Ich bat meinen begleitenden Engel um eine Erklärung dessen, was ich sah. Er sagte mir, daß ich jetzt nichts mehr sehen könne, aber er wolle mir bald zeigen, was diese Dinge, die ich gesehen hatte, zu bedeuten hätten. {FS 28.1; EW.37.1}

Es mutet wie die Szene in Daniel 8 an, als der gute Prophet krank wurde, weil er das Gesicht nicht verstand. Ellen White musste aber nicht so lange wie der arme Daniel warten, bis ihr Näheres erklärt wurde. Am gleichen Sabbatnachmittag hatte sie ein zweites Gesicht:

Ich sah **vier Engel, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten und im Begriff waren, es auszuführen**. Jesus war mit **priesterlichen Gewändern** bekleidet. [Wir befinden uns also in der kleinen Trübsalszeit.] Er blickte in Mitleid auf die "Übrigen", erhob dann **seine Hand** und rief mit einer Stimme des tiefsten Erbarmens: **"Mein Blut, Vater, mein Blut, mein Blut, mein Blut!"** Dann sah ich, wie von Gott, der auf dem großen, weißen Thron saß, ein überaus helles Licht kam und über Jesus ausgegossen wurde. Hierauf sah ich einen Engel mit einem Auftrag von Jesus schnell zu den vier Engeln fliegen, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten. **Er schwang etwas in seiner Hand auf und ab** und rief mit lauter Stimme: **"Haltet! Haltet! Haltet! Haltet, bis die Knechte Gottes versiegelt sind an ihren Stirnen!"** {FS 28.3; EW.38.1}

In der ersten Vision dieses besonderen Sabbats erhielt Ellen White einen Einblick in das himmlische Geschehen um den Vierten (anderen) Engel und in der zweiten wurde ihr gezeigt, welche Auswirkungen dies auf die Bewegung des Vierten Engels auf Erden bzw. unser Missionswerk einst haben würde. Lange Zeit fragten wir uns, was es wohl sein möge, das der "Engel" in Seiner Hand auf und ab schwang. Und so muss es wohl auch Ellen White gegangen sein, denn in der zweiten Vision fragt sie noch einmal nach und bekommt auch eine Antwort:

Ich fragte meinen begleitenden Engel nach der Bedeutung des Gehörten und was die vier Engel hätten tun wollen. Er sagte mir, daß Gott die Mächte zurückhalte und daß er den Engeln Befehle über Dinge auf der Erde gab, **daß die vier Engel Macht hätten von Gott, die vier Winde der Erde zu halten, und daß sie dieselben hätten loslassen wollen**. Aber während sie ihre Hände lösen und die Winde zu blasen anfangen wollten, blickte das gnädige Auge Jesu auf die "Übrigen", die noch nicht versiegelt waren. **Und er erhob seine Hände zum Vater und machte geltend, daß er sein Blut für sie vergossen habe**. Dann wurde ein anderer Engel beauftragt, schnell zu den vier Engeln zu fliegen und ihnen Halt zu gebieten, bis die Knechte Gottes versiegelt seien mit dem Siegel des lebendigen Gottes an ihren Stirnen. {FS 28.4; EW.38.2}

Bis zum 31. Januar 2014 wäre es uns unmöglich gewesen, diese Visionen richtig zu deuten. Aber dann war der Vierte Engel mit etwas herabgekommen, das Er vor unseren Augen auf und abschwang: Dieses Chart des Posaunenzyklus, die ich in der Nacht vor meiner **Predigt vom Abend des 31. Januar** erhalten hatte. Und für diesen Zyklus, der ja nur eine letzte Wiederholung von vielen Posaunenzyklen ist, bestehen besondere Anweisungen, die es vorher nicht gegeben hatte. Die Winde (Kriege und Katastrophen) sollten zurückgehalten werden, bis die Versiegelung abgeschlossen sein würde.

Jetzt heißt es, scharf nachdenken: Für welche Posaunen gelten die vier "Haltet" von Jesus? Wir haben sieben Posaunen, aber nur vier "Haltet". Für die sechste Posaune kann kein "Haltet" mehr gelten, da sie selbst das Loslassen der vier Winde darstellt und damit auch logischerweise die Versiegelung selbst abgeschlossen sein muss. Für die erste Posaune ist kein "Haltet" nötig, da

erst der zweite Mann eine Mordwaffe trägt. Die Anweisung an uns, die Winde zu halten, **gilt also für die zweite, dritte, vierte und fünfte Posaune.**

Die Autorität über die vier Winde zu haben, ist natürlich figurativ. Wir können und wollen ja keine Gerichte fallen lassen, obwohl unsere Geduld sehr geprüft ist. Natürlich würden wir gerne vom Studieren zum Sehen kommen (wir würden gerne die vier Winde loslassen), aber Jesus verlangt noch mehr Geduld von uns. Unsere Autorität ist prophetischer Art. Unsere Autorität beschränkt sich auf das Verständnis der prophetischen Texte und die Fähigkeit, solche Visionen wie die obigen heute richtig deuten zu können.

Aber wo im Text steht, dass diese Anweisungen wirklich für die Posaunen zwei bis fünf gelten? Ist das nicht einfach eine Annahme von uns ohne weitere Rückendeckung durch die Vision selbst?

Betrachtet noch einmal die Posaunen-Chart von oben und stellt euch Jesus mit Seinen Wunden im Orion vor, so wie ich es auf der Folie 173 in der **Orion-Präsentation** vor Jahren bereits dargestellt habe. Welche Wunden entsprechen dabei den Posaunen zwei bis fünf? Wir haben kein Problem, Posaune drei und vier mit **den Händen von Jesus** zu verbinden.

Im Gerichtszyklus hatte ich aber die Thronlinien (die Posaune zwei und fünf entsprechen) als das Kreuz Jesu gedeutet und Jesus hatte **Seine erhobenen Hände** mit dem Räuchergefäß auf die Sterne Beteigeuze und Bellatrix ausgerichtet. Aber auch wenn wir bei der Deutung der



Thronlinien als Kreuz für den Posaunenzyklus bleiben, dann wären auf den Querbalken (des Kreuzes bzw. der Thronlinien) doch wieder **die Hände Jesu** symbolisch genagelt gewesen.

So auch auf der anderen Seite des Posaunenzyklus. Posaune 4 wäre dann die linke erhobene Hand Jesu und Posaune 5 die sich am Kreuz befindliche.

Es erscheint auch logisch, dass Jesus mit Seinen Händen den Vater bittet, die Winde noch zu halten und nicht mit Seinen Füßen oder Seiner Seite. Und wenn ihr den Text der Vision (und meine Hervorhebungen) aufmerksam gelesen habt, dann steht es sogar ganz genau so dort.

Bei der dritten Wiederholung der Szene in der Vision haben wir **die Hände Jesu** in Mehrzahl und ebenfalls die Bewegung von der "Ruhstellung am Kreuz" durch das Erheben der rechten Hand von der Thronlinie zu Beteigeuze und durch das Erheben der linken Hand von der Thronlinie nach Bellatrix:

Und er **erhob seine Hände zum Vater** und machte geltend, daß er sein Blut für sie vergossen habe. Dann wurde ein anderer Engel beauftragt, schnell zu den vier Engeln zu fliegen und ihnen Halt zu gebieten, bis die Knechte Gottes versiegelt seien mit dem Siegel des lebendigen Gottes an ihren Stirnen. {FS 28.4; EW.38.2}



Die ersten vier Männer mit den Mordwaffen unterliegen folglich einer einschränkenden Anweisung Jesu selbst, der Sein Blut geltend macht, damit die Zerstörung durch die Posaunenengel nicht so schrecklich ausfalle, dass kein Fleisch mehr gerettet werden könne, obwohl dies in der Absicht Satans läge.

Wenn man bedenkt, was bereits in den ersten beiden Posaunen hätte geschehen können (lest noch einmal **Posaunen mit deutlichem Klang**), dann kann man Jesus für Seinen Fürsprachedienst nur unendlich dankbar sein, denn wir müssten unter unsäglich schwierigen Umständen unser kleines "Verlags- und Druckwerk" statt der eigentlich dafür früher vorgesehenen großen Advent-Häuser Review and Herald und Pacific Press weiterführen. So haben wir aber immer noch Internet-Zugang und Kontakt zu euch in aller Welt und können diese letzten Botschaften mit letzter Kraft noch herausgeben.

Die Flüsse von Eden

Wir haben uns in diesem Artikel mit dem Lösen der vier Winde beschäftigt. Diese sind nach der Bibel am großen Strom Euphrat festgebunden.

*Und der sechste Engel posaunte, und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, **die am großen Strom Euphrat gebunden sind!** Und die vier Engel wurden losgebunden, die **auf Stunde und Tag und Monat und Jahr** bereitstanden, den dritten Teil der Menschen zu töten. (Offenbarung 9,13-15)*

So wie Josiah Litch auf den Tag genau für den 11. August 1840 die Erfüllung der klassischen sechsten Posaune mit dem Fall des ottomanischen Imperiums voraussagte (siehe **Maranatha 152**, Englisch), wird der Ton der sechsten Posaune am 8. Juli 2015 so deutlich sein, dass niemand mehr an unseren Studien zweifeln wird. Aber gleichzeitig wird die Versiegelungszeit für die 144.000 abgeschlossen sein, denn nur bis sie alle versiegelt sind, wird den vier Engeln Einhalt geboten, die Winde zu lösen... wer also so lange zweifelt, wird sicher nicht mehr zu den 144.000 gehören können!

*Darnach sah ich **vier Engel** an den vier Ecken der Erde stehen, **die hielten die vier Winde der Erde**, damit kein Wind wehe über die Erde noch über das Meer noch über irgend einen Baum. Und ich sah einen **andern Engel** vom Sonnenaufgang [Osten = Orion] heraufsteigen, der hatte **das Siegel des lebendigen Gottes**; und er rief mit lauter Stimme **den vier Engeln zu, welchen Macht gegeben war, die Erde und das Meer zu schädigen**, und sprach: **Schädiget die Erde nicht, noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unsres Gottes auf ihren Stirnen versiegelt haben!** (Offenbarung 7,1-3)*

Hier finden wir das biblische Gegenstück zu Ellen Whites zweifacher Vision des letzten Kapitels. Was hat es aber mit dem Strom Euphrat auf sich, der noch eine weitere spezielle Erwähnung im Plagenzyklus findet:

*Und **der sechste** goß seine Schale aus auf den **großen Strom Euphrat**; und sein Wasser vertrocknete, damit **den Königen vom Aufgang der Sonne** [Osten = Orion] der Weg bereitet würde. (Offenbarung 16,12)*

Schon einige Kommentatoren haben die Könige aus dem Osten als das göttliche Trio, den Vater, Christus und den Heiligen Geist erkannt. So - oder zumindest sehr ähnlich - kann man es auch in unserem (noch) Bibelkommentar lesen:

Gemäß der zweiten Sicht repräsentieren die "Könige vom Aufgang der Sonne" **Christus und seine Begleiter**. Gemäß dieser Sicht beruht der Ausdruck "Könige aus dem Osten" wie auch schon andere Ausdrücke von Offenbarung 16,12 auf dem historischen Ereignis der Eroberung Babylons durch Kores und die später erfolgte Freilassung von Gottes Volk,

damit es in seine ursprüngliche Heimat zurückkehren könne. Nichol, F. D. (1978; 2002). The Seventh-day Adventist Bible Commentary, Volume 7 (844). Review and Herald Publishing Association. [ÜdA]

Im Bibelkommentar erfahren wir auch, dass der Euphrat tatsächlich der Fluss war, der durch die Stadt Babylon hindurchfloss. Was geschah damals, dass die Perser in Babylon eindringen konnten und sich das Menetekel für den babylonischen König Belsazar noch in der gleichen Nacht erfüllte (siehe Daniel 5)?

Es war Kores, auch Cyrus genannt, der die Stadt Babylon eroberte, nachdem er den Euphrat umgeleitet hatte und durch **das trockene Flussbett** in die Stadt eingedrungen war. Dies geschah am 13. Oktober 539 v. Chr. Da Kores in Jesaja 44 und 45 als "der Gesalbte des Herrn" sogar namentlich vorausgesagt wird und damit einen Typus für Christus selbst darstellt, ist die obige Sicht, dass der Fluss Euphrat beim zweiten Kommen Jesu austrocknen wird und dies die wahre Bedeutung der Könige aus dem Osten ist, stark untermauert.

Aber wie verstehen wir diese Verse für unsere Zeit? Was bedeutet es buchstäblich, dass der Fluss Euphrat austrocknen wird, um das zweite Kommen Jesu vorzubereiten?

Um dies zu verstehen, müssen wir vom letzten Buch der Bibel zum Ersten wechseln, wo der Euphrat auch zum ersten Mal genannt wird:

*Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Morgen und setzte den Menschen darein, den er gemacht hatte. Und Gott der HERR ließ allerlei Bäume aus der Erde hervorsprossen, lieblich anzusehen und gut zur Nahrung, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. **Und ein Strom ging aus von Eden, zu wässern den Garten; von dort aber teilte er sich und ward zu vier Hauptströmen. Der erste heißt Pison; das ist der, welcher das ganze Land Chavila umfließt, woselbst das Gold ist; und das Gold desseligen Landes ist gut; dort kommt auch das Bedolach vor und der Edelstein Schoham. Der zweite Strom heißt Gichon; das ist der, welcher das ganze Land Kusch umfließt. Der dritte Strom heißt Hidekel; das ist der, welcher östlich von Assur fließt. Der vierte Strom ist der Euphrat.** (1. Mose 2,8-14)*

Historiker und Archäologen wollten die Beschreibung der vier Hauptströme, die vom Fluss vom Garten Eden ausgingen, benutzen, um den Garten Eden selbst zu lokalisieren. Aber leider:

10. Ein Fluss. Es wurde viel wissenschaftlicher Aufwand betrieben, um die Verse 10-14 zu erklären, aber es wird wohl nie eine zufriedenstellende Erklärung gefunden werden, weil die Oberfläche der Erde nach der Sintflut nur mehr wenig Ähnlichkeit mit dem hatte, wie sie zuvor gewesen war. Eine solch große Katastrophe, die sogar hohe Gebirgsketten auftürmte und die großen Gebiete der Ozeane umformte, hat wohl kaum kleinere Strukturen wie Flüsse verschont. Deswegen ist uns die Hoffnung genommen, vorsintflutliche geographische Begriffe mit heutigen Oberflächenmerkmalen der Erde zu identifizieren, außer die Inspiration würde dies für uns tun (siehe Patriarchen und Propheten, S. 82-87) Nichol, F. D. (1978; 2002). The Seventh-day Adventist Bible Commentary, Volume 1 (224). Review and Herald Publishing Association. [ÜdA]

Außerdem wäre es müßig, den Garten Eden noch auf dieser Erde zu suchen:

Der Garten Eden blieb auch nach der Ausweisung des Menschen auf Erden erhalten. Vgl. 1. Mose 4,16. Das gefallene Menschengeschlecht hatte noch lange die Möglichkeit, sein ehemaliges Heim der Unschuld zu sehen, dessen Zugang ihm nur durch die hütenden Engel verwehrt war. An der von Cherubim bewachten Pforte des Paradieses offenbarte sich Gottes Herrlichkeit. Hierher kam Adam mit seinen Söhnen, um Gott anzubeten. Hier erneuerten sie ihr Gehorsamsgelübde jenem Gesetz gegenüber, dessen Übertretung sie aus Eden vertrieb. Erst als sich der Frevel über die ganze Welt ausbreitete und die Bosheit

der Menschen ihre Vernichtung durch eine Wasserflut erforderte, **entrückte der Schöpfer den Garten Eden von der Erde**. Aber bei der endgültigen Wiederherstellung, wenn Gott "einen neuen Himmel und eine neue Erde" (Offenbarung 21,1) schafft, wird Eden herrlicher geschmückt als zu Anfang erstehen. {PP 39.2; PP.62.2}

Gott schreibt aber nichts Unnützes in Seinem Wort, wie wir schon oft bestätigt fanden. Und wenn Er den Bogen vom Euphrat der Zeit Edens zum zweiten Kommen Christi schlägt und diesen Fluss wieder erwähnt, dann ist es unsere heilige Pflicht, dem nachzugehen.

Der Fluss, der vom Garten Eden ausging, wird zweifelsfrei so beschrieben, dass er sich in vier weitere Ströme aufteilte. Diese vier Flüsse werden in der Bibel sogar nummeriert und in einer ganz bestimmten Reihenfolge dargestellt. Oftmals steht ein fließendes Wasser für einen Zeitfluss bzw. eine bestimmte Abfolge von Ereignissen in der Geschichte der Menschheit und des Universums. So auch hier, wenn wir über das irdische Gegenstück des Stroms des Wassers des Lebens, der von Eden als Sinnbild des himmlischen Flusses, der vom Thron Gottes ausgeht, sprechen.

*Und er zeigte mir einen **Strom vom Wasser des Lebens**, glänzend wie Kristall, der vom Throne Gottes und des Lammes ausging, und inmitten ihrer Straßen und zu beiden Seiten des Stromes den Baum des Lebens, der zwölfmal Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes dienen zur Heilung der Völker. (Offenbarung 22,1-2)*

Jesus selbst bezeichnete Seine Lehre als das Wasser des Lebens:

*Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! **Und wen dürstet, der komme; wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.** (Offenbarung 22,17)*

*Jesus antwortete und sprach zu ihr: **Wenn du die Gabe Gottes erkennst und wer der ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken! so würdest du ihn bitten, und er gäbe dir lebendiges Wasser!** (Johannes 4,10)*

Die vier Flüsse Edens stehen also für das Wasser des Lebens in vier verschiedenen Zeitepochen der Menschheitsgeschichte. Lassen wir uns vom Heiligen Geist leiten und untersuchen die Namen der Flüsse, ob wir herausfinden können, welche Perioden der Menschheitsgeschichte mit der Gabe des Wassers des ewigen Lebens von Gott besonders hervorgehoben werden.

*Der erste heißt **Pison**; das ist der, welcher das ganze Land **Chavila** umfließt, woselbst das **Gold** ist; und das Gold desselbigen Landes ist gut; dort kommt auch das Bedolach vor und der Edelstein Schoham. (1. Mose 2,11-12)*

Die Strongs geben uns Auskunft über die Bedeutung der hebräischen Namen:

H6376

פִּישׁוֹן

pîyshôn

Von H6335; **zerstreuend**; Pischon, ein Fluss Edens: – Pison.

Es wird auf H6335 als Wurzel verwiesen und wir sehen uns auch dieses Wort noch genauer an:

פּוּשׁ

pûsh

Eine einfache Wurzel; **verteilen**; in übertragenem Sinne: **stolz handeln**: – Erwachsen werden, dick werden, sich selbst verteilen, **verstreut werden**.

Kennt ihr eine Nation bzw. ein Volk, das stolz handelte und deshalb von Gott in alle Winde verstreut wurde?

Die Prophezeiung gegen Israel im 5. Buch Mose klärt uns auf, dass es sich um das Volk Israel selbst handelt, das die Diaspora erleiden musste:

*Und der HERR wird euch **unter die Völker zerstreuen**, und es wird eine geringe Zahl von euch übrigbleiben unter den Heiden, dahin euch der HERR führen wird. (5. Mose 4,27)*

Dieses Volk hatte die Aufgabe, das Wasser des Lebens an seine Umwelt weiterzugeben, doch es kam seinem Auftrag nicht nach:

Jesaja bezeichnet den Herrn als einen "Fels ewiglich" (Jesaja 26,4) und "Schatten eines großen Felsens im trockenen Lande". Jesaja 32,2. **Er besingt die köstliche Verheißung, die anschaulich an den Lebensstrom erinnert, der für Israel floß:** "Die Elenden und Armen suchen Wasser, und es ist nichts da, ihre Zunge verdorrt vor Durst. Aber ich, der Herr, will sie erhören, ich, der Gott Israels, will sie nicht verlassen." Jesaja 41,17. – "Ich will Wasser gießen auf das Durstige und Ströme auf das Dürre." Jesaja 44,3. – "Es werden Wasser in der Wüste hervorberechen und Ströme im dürrer Lande." Jesaja 35,6. Er lädt ein: "Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser!" Jesaja 55,1. Und auf den letzten Seiten der Heiligen Schrift wird diese Einladung wiederholt. **Der Strom des Lebens, "klar wie Kristall" (Offenbarung 22,1), geht aus vom Throne Gottes und des Lammes; und der Gnadenruf erklingt durch die Jahrhunderte: "Wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst."** Offenbarung 22,17. {PP 394.2; PP.413.2}

Der Strom Pison umfließt das Land Chavila und dieses Wort bedeutet "kreisförmig" und kommt von einer einfachen Wurzel H2342, die unter anderem auf Geburtswehen hindeutet. Aus der jüdischen Nation kam tatsächlich der Spross Jesus Christus. Eine weitere sehr frühe Prophezeiung, dass einstmalig Christus aus den Juden geboren werden würde. So wie das Gold in der Statue Daniels für Babylon – einer Gott feindlich gegenüberstehenden Nation – stand, steht hier das Gold des Landes Chavila für Gottes erstes Volk, das noch Gold im Vergleich zu dem war, was dann kommen sollte. Deshalb sagt Gott auch, dass das Gold dieses Landes "gut ist".

Zu den Merkmalen Bedolach und Schoham fällt unseren Gelehrten des Bibelkommentars nichts ein. Mir schon.

Das Bedolach heißt Perle und erinnert an die 12 Perlentore der Heiligen Stadt, die wiederum für die 12 Stämme des "neuen" Israel stehen.

*Und die zwölf Tore sind **zwölf Perlen**, jedes der Tore aus einer Perle, und die Straßen der Stadt sind reines Gold, wie durchsichtiges Glas. (Offenbarung 21,21)*

Die Schohamsteine stehen für die Gedächtnissteine der 12 alten Stämme Israels, die der Hohepriester auf seinen Schultern trug.

*Und du sollst **zwei Schohamsteine** nehmen und **die Namen der Kinder Israel darauf graben, sechs Namen derselben auf den einen Stein und die sechs übrigen Namen auf den andern Stein, nach ihren Geschlechtern**. Steinschneiderarbeit soll es sein, von Siegelstechern; die Namen der Kinder Israel sollst du auf die beiden Steine stechen und sie mit Gold einfassen lassen. Und sollst sie auf die Schulterstücke des Ephod heften, daß sie Steine des Gedächtnisses seien für die Kinder Israel; daß Aaron ihre Namen auf seinen beiden Schultern trage vor dem HERRN, zum Gedächtnis. (2. Mose 28,9-12)*

Da jetzt klar ist, dass der erste Fluss die jüdische Nation repräsentierte, die Gottes erstes Volk hier auf Erden war, dürften wir es jetzt leichter haben, Sein zweites Volk im zweiten Fluss wiederzufinden. Deshalb kommt der biblische Text auch jetzt mit weniger Hinweisen aus:

*Der **zweite Strom heißt Gichon**; das ist der, welcher das ganze Land **Kusch** umfließt. (1. Mose 2,13)*

Gichon heißt einfach Fluss und kommt von...

H1518

גַּיַח גֹּאֵךְ

gîyach gôâch

Eine einfache Wurzel; **herausströmen (wie Wasser)**, im Allgemeinen: **In Umlauf setzen**: – **hervorbrechen, arbeiten um hervorzubringen, herauskommen, abfassen**, herausnehmen.

Im Frühregen, der zu Pfingsten 31 n. Chr. gegeben wurde, begannen die Wasser des Heiligen Geistes herauszuströmen und auf die ersten Christen ausgegossen zu werden. Die gute Botschaft von Jesus Christus wurde in Umlauf gesetzt und brach hervor wie ein großer Strom des Blutes Jesu und der Liebe Gottes. Die Apostel arbeiteten fleißig, um die ersten Früchte hervorzubringen und dabei kam die Christenheit heraus. Sie fassten ebenfalls die Evangelien ab.

Aber nicht alles verlief nach Wunsch. Kusch der Sohn Hams des Sohns Noahs bzw. das Land Kusch (Äthiopien) steht für das Hervorbringen von Nimrod, dem Ersten, der Städte baute und dem ersten Metropolen unter den Baumeistern des **Turms zu Babel**. Heute sind seine "geistlichen" Nachfolger die Päpste und damit steht das Land Kusch für das Papsttum, das leider aus der Epoche der Christenheit von 31 n. Chr. bis 1798 hervorging.

Auch zeugte Kusch den Nimrod; der fing an ein Gewaltiger zu sein auf Erden. (1. Mose 10,8)

Und der Anfang seines Königreiches war Babel, Erech, Akkad und Kalne im Lande Sinear. Von diesem Land zog er nach Assur aus und baute Ninive, Rechobot-Ir und Kelach, dazu Resen, zwischen Ninive und Kelach; das ist die große Stadt. (1. Mose 10,10-12)

Suchen wir die dritte Epoche, die Gott mit einem Flussnamen beschreibt:

*Der dritte Strom heißt **Hidekel**; das ist der, welcher **östlich von Assur** fließt. ... (1. Mose 2,14)*

Zu diesem Fluss fällt nun weder dem Bibelkommentar noch den Strongs viel ein. Aber wir haben ja die Heilige Schrift, die sich selbst auslegt. Wo ist der Hidekel sonst noch genannt?

Es gibt nur eine einzige Stelle in der Heiligen Schrift, wo noch einmal der Hidekel vorkommt und zwar im Buch Daniel im Kapitel 10 als **Jesus persönlich** dem Propheten in einer gewaltigen Vision erscheint, die bis zum Ende des Kapitels 12 und damit dem Ende des Buches Daniel andauert.

*Aber am vierundzwanzigsten Tage des ersten Monats befand ich mich **am Ufer des großen Stromes Hidekel**. Und ich hob meine Augen auf und schaute und siehe, da stand ein Mann, in Leinwand gekleidet und die Lenden mit Gold von Uphas umgürtet. Und sein Leib war wie ein Tarsisstein, und sein Angesicht strahlte wie der Blitz und seine Augen wie Feuerfackeln; seine Arme aber und seine Füße sahen aus wie poliertes Erz, und die Stimme seiner Rede war wie das Tosen einer Volksmenge. (Daniel 10,4-6)*

Über diesem Fluss Hidekel steht Jesus bei Seinem allen Orion-Studenten wohl bekanntem Schwur zu den beiden Männern an den Flussufern, die den alten und den neuen Bund und das Gericht an den Toten und an den Lebenden repräsentieren.

*Und ich, Daniel, schaute und siehe, da standen zwei andere da; einer an diesem, der andere an jenem Ufer **des Flusses**. Und einer sprach zu dem Mann **in leinenen Kleidern**, welcher **oberhalb der Wasser des Flusses stand**: Wie lange werden diese unerhörten Zustände dauern? (Daniel 12,5-6)*

Jesus wird von dem Mann in leinenen Kleidern dargestellt, was – wie wir schon wissen – auf Seinen Fürsprachedienst als Hohepriester am Großen Versöhnungstag des Untersuchungsgerichts im Himmel hinweist. Es geht also um die Zeit seit 1844 und das

Gerichtsbuch Daniels. Der Name Daniel selbst bedeutet "Gott ist mein Richter". Welche Gemeinde repräsentiert das? Natürlich die Adventgemeinde selbst.

Gott gab mir im Jahre 2008 die Erkenntnis über den Schwur Jesu auf dem Hiddekel stehend. Ich konnte die Dauer des Gerichts an den Toten mit 168 Jahren aus der Symbolik dieses Schwurs ermitteln. Mit großer Freude wollte ich diese Entdeckung meinen Geschwistern mitteilen und stieß bereits vor dem Ende der Wüstenwanderung des Adventvolkes in 2010 auf taube Ohren in der Adventgemeinde. Später sollte dieses Wissen den Schlüssel zur Orionstudie darstellen, ohne den die Uhr Gottes gar nicht erst ablesbar gewesen wäre.

Der Hiddekel steht also für das Endzeitvolk Gottes, den Schlüssel zum Orion, aber auch für die Ablehnung dieses großen neuen Lichts seitens des Adventvolkes, das zur Ausschüttung des Spätregens in Form des Heiligen Geistes als Vierter Engel ab 2010 geführt hätte. Die Erwähnung, dass der Fluss Hiddekel östlich von Assur fließt, deutet auf die einfache Wurzel H833 hin, die so viel wie "berufen, gesegnet zu werden" bedeutet. Es hätte die Adventgemeinde sein sollen, die die Prophezeiung der Segnung am Ende der 1335 Tage von Daniel 12 erlangen hätte sollen. Aber die Starrköpfigkeit der Leiter und Glieder, die der des alten Israel in nichts nachstand, verhinderte diese Segnung für die Gerichtsgemeinde Laodizea. Die Juden erkannten Jesus nicht, als Er zu Seinem Volke kam und neben ihnen stand und die Adventisten erkannten Jesus nicht, als Er über ihnen im Orion erschien, der von Ellen White als Sitz Gottes, des Tempels und des Fürsprachedienstes Jesu im himmlischen Heiligtum genannt wurde.

Jetzt wundert es uns nicht mehr, warum ein vierter Fluss mit dem Wasser des Lebens nötig wurde und warum dieser Fluss sogar noch im gleichen Vers genannt wird, da unsere Bewegung natürlich sehr eng mit der Adventgemeinde verbunden ist. Wir sind lediglich der treue Rest der gleichen Gemeinde und bauen auf all dem guten alten Licht der Adventgemeinde auf. Im Artikel [Das Ende der STA-Kirche](#) sieht man ein sehr schönes ähnliches Bild der Zusammengehörigkeit des Rests der Übrigen im Bild der guten Frau aus Offenbarung 12. Dort sind wir als die Sterne in der Krone der Frau dargestellt. Die Krone war dabei die Adventgemeinde und die Sterne gehören zur Krone wie der vierte Strom Euphrat in einem Atemzug mit dem Hidekel genannt wird.

*Der dritte Strom heißt Hidekel; das ist der, welcher östlich von Assur fließt. **Der vierte Strom ist der Euphrat.** (1. Mose 2,14)*

An diesem vierten Strom, der niemanden anderes als uns, die Großen-Sabbat-Adventisten, symbolisieren kann, sind die vier Winde gebunden und wir haben oben bereits ausführlich dargestellt, warum dieser Fluss für unsere Bewegung steht. In dem Artikel [Die Stimme Gottes](#) haben wir auch unsere geographische Lage beschrieben und erkannt, dass wir der Beschreibung der vielen Wasser der Stimme Gottes exakt entsprechen. Dabei gab Gott eine Wegbeschreibung in Hesekiel 47,1 die ausgehend vom größten Wasserfall der Welt über verschiedene Flüsse exakt vor unserem Tempelportal auf unserer Farm endet.

So hat Gott bereits im ersten Buch der Bibel vorausgesagt, dass einst Seine vierte Euphrat-Gemeinde das Lösen der vier Winde am Euphrat erleben bzw. sogar die Autorität über sie haben wird und dass dieses Wasser des Lebens, das durch das [Schiff der Zeit](#) befahren wurde, bei der sechsten Plage vollkommen versiegt sein wird. Das heißt nicht, dass noch irgendjemand bis zur sechsten Plage durch dieses Wasser während der Plagenzeit gerettet werden könnte, sondern es bedeutet das Ende der Zeitbotschaft selbst, denn bei der sechsten Plage wird endgültig die Entscheidung um die Vollstreckung des Todesurteils für die 144.000 getroffen werden. Da sie mundtot gemacht sein werden, wird Gott dann selbst die Zeit noch einmal kurz vor dem Kommen Jesu gewissermaßen als Bestätigung Seines Volks bekannt geben und damit wird sich die Folgevision von Ellen White von 1847, in der sie ein zweites Mal die Zeit verkündigt hörte, erfüllen. **Auch der letzte der vier Ströme wird dann aufgehört haben zu fließen!**

Es war Mitternacht, als es Gott gefiel, sein Volk zu befreien. Während die Gottlosen sie mit Spott umgaben, kam plötzlich die Sonne hervor und schien in ihrer vollen Kraft. Der Mond stand still. Die Gottlosen blickten voller Verwunderung auf die Szene, während die Heiligen mit feierlicher Freude die Zeichen ihrer Befreiung beobachteten. Zeichen und Wunder folgten schnell aufeinander. Die natürliche Ordnung schien völlig aufgehoben zu sein. **Die Ströme hörten auf zu fließen.** Dunkle, schwere Wolken stiegen am Himmel auf und stießen gegeneinander. Doch es gab eine klar erkennbare Stelle beständiger Herrlichkeit, von wo her die Stimme Gottes gleich vielen Wassern kam und Himmel und Erde erschütterte. Es gab ein mächtiges Erdbeben. Die Gräber öffneten sich, und die Menschen, die unter der dritten Engelsbotschaft im Glauben gestorben waren und den Sabbat gehalten hatten, kamen verherrlicht aus ihren Gräbern hervor, **um den Friedensbund zu vernehmen**, den Gott nun mit denen machte, die sein Gesetz gehalten hatten. {FS 272.2; EW.285.1}

Der Himmel öffnete und schloß sich wieder und war in Bewegung. Die Berge schwankten wie ein Rohr im Wind und schleuderten geborstene Felsen umher. Das Meer kochte wie ein Topf und warf Steine an Land. **Als Gott den Tag und die Stunde des Kommens Jesu ankündigte und mit seinem Volk den ewigen Bund machte, sprach er einen Satz, dann hielt er inne, während die Worte über die Erde dahinrollten.** Das Israel Gottes stand mit aufwärts gerichteten Augen und lauschte den Worten, die aus dem Munde Jahwes kamen und wie lauteste Donnerschläge über die Erde hallten. Es war feierlich und erhaben. Am Ende eines jeden Satzes riefen die Heiligen aus: "Ehre! Halleluja!" Ihre Angesichter waren von der Herrlichkeit Gottes erleuchtet. Sie strahlten vor Herrlichkeit wie das Antlitz Moses, als er vom Sinai herabkam. Die Gottlosen konnten sie wegen dieser Herrlichkeit nicht ansehen. **Und als der nie endende Segen über die ausgesprochen wurde, die Gott geehrt hatten, indem sie seinen Sabbat hielten, ertönte ein lauter Siegesruf über das Tier und sein Bild.** {FS 272.3; EW.285.2}

Das Ende der Belagerung

Hesekiel ist das Buch für unsere Zeit der Versiegelung der 144.000 und es enthält noch viele weitere unschätzbare Juwelen für unsere Bewegung. Wir glauben, ein weiteres Juwel im Tresor Hesekiels geborgen zu haben und hoffen, dass wir alles richtig studiert haben. Die Zeit wird bald erweisen, ob wir uns mit der folgenden Auslegung täuschen oder nicht.

So wie wir die Zeitlinien im Kapitel 12 des Buches Daniel nach dem Jahr der Gnade unter Zuhilfenahme der GSL (dem **Schiff der Zeit**) perfekt auslegen und sogar die Zeitpunkte des Rücktritts von Benedikt XVI., der Papstwahl Franziskus und den Beginn der 1260 Tage der Trübsalszeit mit der Aufstellung von Franziskus jesuitischen Generälen exakt voraussagen konnten, gibt es im Buch Hesekiel weitere Zeitlinien, die uns dahin bringen könnten, einen weiteren wichtigen Zeitpunkt in Gottes Agenda ausfindig zu machen.

Erinnert euch bitte, wie wir die Zeitlinien in Daniel 12 entzifferten. Wir fanden den Rosettastein (Triplett von 1888-1890) von Ellen White ein zweites Mal für das Triplett der Jahre 2013- 2015. Nachdem wir den **Fehler Millers** erkannt und das zweite Kommen Jesu für den Großen Letzten Tag (Schemini Azeret) von 2016 ermittelt hatten, war es einfach, die 1335 Tage von Daniel 12 zurückzurechnen und auf den 27./28. Februar 2013 zu kommen, an dem Benedikt XVI. zurücktrat. Wir wussten, dass der Anfang und das Ende der anderen beiden Zeitlinien der 1290 und 1260 Tage innerhalb der 1335 Tage liegen und diese beiden auch gemeinsam aufhören mussten. Der zeitliche Spielraum war nicht groß und wir vermuteten einen Abstand von 30 Tagen zum Ende der Zeit, der sich perfekt bewahrheitete. Als dann Franziskus am 13. März gewählt wurde, war klar, dass ein weiteres wichtiges Ereignis exakt am 13. April eintreten musste, das den Anfang der Trübsalszeit der 1260 Tage einleiten würde.

Die 1335 Tage waren in Daniel 12 als Wartezeit dargestellt und sie werden sich genauso erfüllen.

*Wohl dem, der **aushartt** und 1335 Tage erreicht! (Daniel 12,12)*

*Hier ist **Geduld** der Heiligen; hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesum. (Offenbarung 14,12)*

Es war die Wartezeit zwischen dem Rücktritt des siebten Papstes seit 1929 als die Wunde des ersten Tieres zu heilen begann und der nur eine kleine Zeit bleiben durfte und dem Kommen Jesu (Wohl dem, der bis dahin lebt!).

*Hierher, wer Verstand, wer Weisheit hat! Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf welchen das Weib sitzt, und sind sieben Könige. Fünf sind gefallen, der eine ist da [Papst Johannes Paul II.], der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, **darf er nur eine kleine Zeit bleiben** [Benedikt XVI.]. (Offenbarung 17,9–10)*

Nie war die Bedeutung dieser Prophezeiung so klar wie heute erkennbar: Man erlaubte es Benedikt nicht mehr, weiterhin Papst zu sein. Er musste abdanken, um dem achten Papst und Verfolger des wahren Volkes Gottes Platz zu machen. Benedikt durfte deshalb nur eine kleine Zeit (ca. 7 Jahre) bleiben.

Der achte Papst wurde am 13. März gewählt und mit ihm begannen die 1290 Tage von Daniel 12:

*Und von der Zeit an, wenn das tägliche Opfer abgetan und **ein Greuel; der Verwüstung** aufgerichtet wird, sind tausend zweihundertundneunzig Tage. (Daniel 12,11)*

Somit ist das Gräuel der Verwüstung als Papst Franziskus identifiziert und es war nicht – wie einige Adventisten glaubten – das Inkrafttreten des Sonntagsgesetzes (was ernsthaft schon immer zu bezweifeln war). Über das Tägliche und wer es abgetan hatte, schrieben wir ausführlich in der **Letzten-Warnungs-Serie**.

Was wird mit Papst Franziskus geschehen?

*Und **das Tier**, das gewesen und ist nicht, das **ist der achte** und **ist von den sieben** und **fährt in die Verdammnis**. (Offenbarung 17,11)*

Das sind keine guten Aussichten für den "netten", "bescheidenen" Jesuitenpapst. Er verkörpert das erste Tier aus Offenbarung 13 selbst, das Böseste am Papsttum, was es je gab: die Gegenreformation mit ihrer Inquisition und Massenmorden durch die Jesuiten. Das ist das achte Weltreich, die Neue Weltordnung, die von den Nationen in der Plagenzeit selbst zerstört werden wird. Er wird beim Kommen Jesu zusammen mit dem falschen Propheten (dem abgefallenen Protestantismus) im Feuersee sein Ende finden:

*Und **das Tier** ward gegriffen **und mit ihm der falsche Prophet**, der die Zeichen tat vor ihm, durch welche er verführte, die das Malzeichen des Tiers nahmen und die das Bild des Tiers anbeteten; **lebendig wurden diese beiden in den feurigen Pfuhl geworfen**, der mit Schwefel brannte. (Offenbarung 19,20)*

Da die Zeitlinien der 1290 und 1260 Tage aus dem Schwur Jesu in Daniel 12 zusammen mit der Zerstörung der Neuen Weltordnung aufhören müssen, kannten wir auch ganz genau den Beginn der 1260 Tage am 13. April 2013. Wir fragten uns natürlich, welches Ereignis an diesem Tage geschehen würde und waren erstaunt, dass der neue Papst Franziskus an exakt diesem Tag sein Weltherrscher-Gremium der acht Kardinäle aufstellte. Jeder Distrikt, mit denen die Jesuiten den Planeten aufteilen, erhielt **sein Oberhaupt**.

Damit erfüllte sich auch die folgende Prophezeiung von Daniel 11:

*Und er wird den Palast seines Gezettes aufschlagen **zwischen zwei Meeren um den werten heiligen Berg**, bis es mit ihm ein Ende werde; und niemand wird ihm helfen. (Daniel 11,44–45)*

In den Jahren 2010–2012 gaben wir die Warnungen der Orionbotschaft (das Gerücht aus dem himmlischen Osten) und die Warnungen des Schiffes der Zeit (das Gerücht aus dem himmlischen Norden vom Heiligtum Gottes). Das versetzte die Jesuiten im Vatikan in Zugzwang. Sie wussten, dass es jetzt eine kleine Gruppe von Menschen gab, die anfang, die 144.000 Zeugen für den Vater zu sammeln. Deshalb brachen sie mit großer Wut auf, setzten Benedikt ab und übernahmen selbst die Heeresführung. Im Vers 45 wird uns aber nicht von einem offenen Kampf erzählt, sondern erst von einer Belagerung. Das Aufschlagen des Palastzeltes hat dabei eine prägnante örtliche Beschreibung und wir müssen die Lutherübersetzung heranziehen, da es nicht in allen Bibelübersetzungen richtig geschrieben ist, dass das Meer hier in der Mehrzahl als "Meere" auftaucht.

In den Artikeln zur **Stimme Gottes** und dem **Umzug des Gerichtshofs** haben wir klar dargestellt, dass Gott unsere kleine Farm als Sein Zentrum der Heeresführung und als das neue Jerusalem auf der Erde auserkoren hat. Der neue Papst selbst ist der erste nicht aus Europa stammende Papst der Geschichte und stammt noch dazu aus unserem Nachbarland Argentinien. Nun seht euch die Lage unserer Farm in den Cordilleras (Bergdistrikt von Paraguay) im Vergleich mit Argentinien an.



Argentinien macht eine Zangenbewegung exakt um den südöstlichen Teil Paraguays herum, in dem unsere Farm liegt, und wir werden förmlich von Argentinien in Richtung beider Meere – dem Pazifik nach Westen und dem Atlantik nach Osten – abgeschnitten. Der irdische heilige Berg wird also in übertragener Form vom argentinischen Papst belagert und das Papsttum hat seine Palastzelte in Argentinien aufgeschlagen, das nun vollkommen Rom-fanatisiert ist, da es zum ersten Mal einen Papst hervorgebracht hat und noch dazu als erstes in Südamerika. Franziskus hat auch ein besonderes Verhältnis zur paraguayischen Frau, die **er bereits für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen hat** und er nützt jede Gelegenheit, die Paraguayerin für ihren Mut bei der Verteidigung und dem Wiederaufbau ihres Landes nach dem Trippel-Allianz-Krieg

zu loben. Wir sind belagert und wir fühlen es. Es schlägt uns ein kalter Wind von einer um uns herum fast ausnahmslos katholischen Welt entgegen.

Aber natürlich ist auch der Rest der Welt seit dem Aufstellen der Jesuitengeneräle am 13. April 2013 belagert und nicht nur wir. Wir stehen nur stellvertretend für eine weltweite Belagerung der Wahrheit durch die Lüge und die Neue Weltordnung. Seht nur, wie sich jetzt die Weltreligionen im Vatikan zur **Eine-Welt-Religion** vereinigen. Mir fehlt der Platz, all die sich überstürzenden Ereignisse noch in den Rahmen dieses ohnehin schon überlangen Artikels zu packen. Die wichtigste Frage ist nur, wann wird aus der Belagerung der Angriff hervorgehen?

Diese Antwort könnte in den Zeitlinien von Hesekeil verborgen sein, wie ich anfangs in diesem Kapitel erwähnte. Im Kapitel 4 von Hesekeil wird der Prophet aufgefordert, eine Belagerungssituation den Einwohnern Jerusalems vorzuspielen, die ihre damalige Situation mit Nebukadnezar simulierte.

*Und du, Menschensohn, nimm einen Ziegelstein, lege ihn vor dich und entwirf darauf die Stadt Jerusalem. Und **veranstalte eine Belagerung gegen sie und baue einen Belagerungsturm wider sie** und schütte einen Wall wider sie auf und **stelle Kriegslager wider sie auf** und Sturmböcke rings um sie her. Und du, nimm dir eine **eiserne Pfanne** [Eisen symbolisiert Rom und nicht Babylon!] und stelle sie wie eine **eiserne** Mauer zwischen dich und die Stadt und richte dein Angesicht gegen sie, daß sie in **Belagerungszustand** komme, und **du sollst sie belagern**. Das soll dem Hause Israel **ein Zeichen** sein. (Hesekeil 4,1-3)*

Dann erfahren wir etwas über Zeiten:

*Du aber lege dich auf deine linke Seite und lege die Missetat des Hauses Israel darauf. Solange du darauf liegst, sollst du ihre Missetat tragen. Ich aber habe dir die Jahre ihrer Missetat in ebenso viele Tage verwandelt, nämlich **390 Tage lang sollst du die Missetat des Hauses Israel** tragen. Wenn du aber diese Tage vollendet hast, so lege dich das zweitemal auf deine rechte Seite und **trage die Missetat des Hauses Juda vierzig Tage lang**; je einen Tag will ich dir für ein Jahr auflegen. (Hesekeil 4,4-6)*

Die Bibelkommentatoren haben Schwierigkeiten, diese im Tag-Jahr-Prinzip dargestellten 390 Jahre zu verstehen, da man die Langzählung für die Könige von Israel heute verworfen hat. Wir konnten diese Langzählung aber durch die Orion-Uhr bestätigen und es ergibt sich ein perfektes Bild, das darzustellen hier allerdings zu weit führen würde. Mit den 40 Jahren für die Sünden Judas haben die Kommentatoren allerdings keine Schwierigkeiten.

Uns interessiert hier jedoch nicht die Anwendung dieser Verse für die Vergangenheit, sondern die nach Ellen White für **unsere** Zeit wichtige Auslegung. Wir müssen also wieder zum Tag-für-Tag-Prinzip übergehen und damit ergibt sich eine Gesamtbelagerungszeit von 390 + 40 = 430 Tagen.

Lassen wir diese 430 Tage am 13. April 2013 mit dem Beginn der Belagerung der Welt durch das Aufstellen der Palastzelte der jesuitischen Generäle in allen Teilen der Welt losgehen, müsste sie am 17. Juni 2014 enden. Dieses Datum ist schon einmal in diesem Artikel vorgekommen! Erinnerst ihr euch noch, wo? Ja, es ist das Datum, zu dem die Fusion bzw. Auflösung unserer Verlagshäuser erfolgen wird. **So oder so ist das bereits ein Großangriff auf den Adventismus per se!**

Aber in Hesekeil 5 wird der Angriff sogar noch schrecklicher beschrieben und wäre eigentlich erst am Mittwoch, den 18. Juni 2014, nach dem Ende der Belagerung zu erwarten, wenn wir diese Prophezeiung bereits richtig verstanden haben. Wenn man den biblischen Text liest, kann man einfach nicht umhin, an die schrecklichen Feuer in Battle Creek zu denken:

*Und du, Menschensohn, nimm dir ein scharfes Schwert als Schermesser! Nimm es und fahre damit über dein Haupt und über deinen Bart; darnach nimm eine Waage und teile die Haare ab. **Ein Drittel verbrenne im Feuer, mitten in der Stadt, wenn die Tage der Belagerung vollendet sind**; ein Drittel nimm und zerhau es mit dem Schwert rings um sie her; ein Drittel aber zerstreue in den Wind; denn ich will das Schwert zücken hinter ihnen her. Doch nimm davon eine geringe Zahl Haare und binde sie in deinen Rockzipfel. Darnach nimm von denselben abermals und wirf sie mitten ins Feuer und verbrenne sie im Feuer. Von denen soll ein Feuer ausgehen über das ganze Haus Israel. (Hesekiel 5,1-4)*

Der erste Angriff mit dem Text "ein Drittel verbrenne mitten in der Stadt" ist wieder parallel zu Hesekiel 9, da auch dort der Angriff inmitten der Stadt erfolgen soll.

*Zu den andern aber sprach er vor meinen Ohren: Gehet hinter ihm her **durch die Stadt** und erwürget; euer Auge soll nicht schonen, und ihr dürft kein Mitleid haben. Tötet, vernichtet Greise, Jünglinge und Jungfrauen, Kinder und Frauen! **Von denen aber, die das Zeichen tragen, rühret niemand an!** Fanget aber bei meinem Heiligtum an! **Da finget sie bei den Ältesten an, die vor dem Tempel waren.** (Hesekiel 9,5-6)*

Nur diejenigen, die das Zeichen des Heiligen Geistes auf ihre Stirn bekommen haben, werden geschützt sein. Wir unterscheiden dabei aber heute das Zeichen, das diejenigen bekommen, die über die Gräueltaten der Stadt geseufzt und geklagt haben und dem Siegel der 144.000. Das Zeichen des Jammerns und Klagens, das vor diesen Posaunenangriffen schützen wird, erhalten sowohl zukünftige Glieder der 144.000 als auch die von Gott auserkorenen Märtyrer, denn sie gehören nicht zu den abgefallenen Bösen, die durch diese Gerichte ihr Leben verlieren. Sie werden erst später bei Bestehen des Sonntagsgesetzes ihr Zeugnis durch ihren Tod durch die erneute Inquisition der Jesuiten abgeben.

Das Siegel der 144.000 ist eine Erweiterung dieses Siegels und wird uns nun im letzten Kapitel dieses Artikels beschäftigen.

Das Siegel der 144.000

Ellen White sah in ihrer ersten Vision Details zum begehrten Siegel der 144.000:

*Die 144.000 waren um diese Zeit alle versiegelt und völlig eines Sinnes. An ihren Stirnen war **"Gott"** und **"neues Jerusalem"** zu lesen und **ein herrlicher Stern zu erblicken, der den neuen Namen Jesu enthielt.** Offenbarung 3,12. {WKH.45.1 (WLF.14.3) Absatz: 9/34}*

Vergleichen Sie ihre Merkmale mit den Merkmalen aus Offenbarung 3,12:

*Wer überwindet, den will ich zu einem Pfeiler im Tempel meines Gottes machen, und er wird nicht mehr hinausgehen; und ich will auf ihn **den Namen meines Gottes** schreiben und **den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, welches aus dem Himmel von meinem Gott herabkommt, und meinen Namen, den neuen.** (Offenbarung 3,12)*

Nun fragt euch selbst:

Kennt ihr den neuen Namen Jesu? Kennt ihr den Stern, der ihn repräsentiert und im Zentrum der Uhr steht? Kennt ihr das **wichtigste Charaktermerkmal** Jesu, das im Zentrum des gesamten Universums steht? Könnt ihr für euch und euren Charakter, der ja christusähnlich oder christusgleich werden soll, Rückschlüsse ziehen, zu welchem Opfer ihr als einer der 144.000 bereit sein müsst?

Wisst ihr, warum an den Stirnen der 144.000 der Name der Stadt Gottes steht? Habt ihr verstanden, wo die Heilige Stadt sein wird, wenn Jesus wiederkommt? Habt ihr verstanden, wie Jesus die sieben Tage dauernde Reise in die Heilige Stadt im Orion hin **und zurück** nur am Morgen Seiner Auferstehung schaffte, den Tempel des Vaters besuchte, die Sünden der Menschheit am

Vorhang ablieferte und dann pünktlich wieder zum Treffen mit den Aposteln im Obergemach erschien? Habt ihr eine **grundsätzliche Eigenschaft** der Heiligen Stadt und des Gartens Eden, in dem sie sich befindet, verstanden? (Falls nicht, lest nochmal die **Opferschatten II.**) Aber das ist nicht alles! Habt ihr auch verstanden, wo sich das neue Jerusalem auf Erden befindet und wo die Stimme Gottes wie viele Wasser herkommt, die nur die 144.000 verstehen? Habt ihr die Artikel über die **Stimme Gottes** und den **Umzug des Gerichtshofs** wirklich verstanden und spitzt ihr eure Ohren in Richtung Paraguay?

Kennt ihr eine Eigenschaft oder ein Charaktermerkmal (den Namen) Gott Vaters, das noch im Verborgenen liegt und das euch der Heilige Geist eröffnen muss? Versteht ihr, dass ihr erst dann versiegelt seid, wenn ihr dieses Wissen habt? Studieren unserer Seiten hilft dabei, aber der Heilige Geist muss von euch Besitz ergreifen und in euch wohnen dürfen, damit ihr den wichtigsten Teil des dreifachen Siegels eines der 144.000 erhalten könnt. Ihr müsst dazu reine Gefäße sein und die Ratschläge annehmen, die euch auf dem Orion-Weg gegeben wurden. Ihr müsst bei den kleinen Dingen, wie eurer Ernährung und der Kleiderordnung anfangen, wenn ihr das Ehrenzeichen Gottes erhalten wollt. Aber noch mehr müsst ihr bereit werden, ein Opfer zu bringen, das dem Vater wohlgefällig ist und beweist, dass ihr wirklich Seinem lieben Sohn ähnlich geworden seid.

Mein Bruder Robert hat vorausgesagt, dass ich darüber schreiben werde. Ich habe es hiermit getan. Ich hoffe, dass ich nicht zu weit gegangen bin und euch nicht eröffnet habe, was dieses unbekannte Charaktermerkmal Gott Vaters ist. Aber ich will euch nicht verschonen und euch sagen, was wir glauben. Der erste große Typus für Christus in der Bibel war niemand anderes als Moses. Und das Lied Mose wird von allen Erlösten dereinst im Himmel nach dem zweiten Kommen Jesu angestimmt werden:

Und ich sah etwas wie ein gläsernes Meer [den Orion-Nebel], mit Feuer [von der Beteigeuze-Supernova] vermischt; und die, welche als Überwinder hervorgegangen waren über das Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens, standen an dem gläsernen Meere und hatten Harfen Gottes. Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und des Lammes und sprechen: Groß und wunderbar sind deine Werke, o Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaft sind deine Wege, du König der Völker! (Offenbarung 15,2-3)

Die 144.000 aber müssen **ein neues Lied** erlernen und nur sie sind dazu fähig:

Und sie sangen wie ein neues Lied vor dem Throne und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten, und niemand konnte das Lied lernen als nur die Hundertvierundvierzigtausend, die erkaufte sind von der Erde. (Offenbarung 14,3)

Das neue Lied wurde beim **Glockenspiel** der Buchübergabe von den vier lebendigen Wesen und dem Stundenrad der 24 Ältesten der Orion-Uhr im Jahr 1844 vorgesungen und es erlernten nur diejenigen, die das Buch mit den sieben Siegeln und seine Bedeutung als die große Weltenuhr im Orion erkannten:

Und sie [die vier lebendigen Wesen = die Uhrzeiger und die 24 Ältesten = das Stundenrad der Orion-Uhr] sangen ein neues Lied: Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu brechen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott mit deinem Blut Menschen erkaufte aus allen Stämmen und Zungen und Völkern und Nationen (Offenbarung 5,9)

Lest aber den Text der Liedbeschreibung noch genauer! Warum, durfte Jesus das Buch in Empfang nehmen? "Weil er geschlachtet wurde und Menschen mit Seinem Blut erkaufte hat." Glaubt ihr zu den 144.000 gehören zu dürfen, nur weil ihr die Orion-Uhr als Wahrheit erkannt habt? Nein, Freunde, so billig ist der Himmel auch wieder nicht. Warum wird das alte Lied Mose

mit dem neuen Lied der 144.000 in der Offenbarung verglichen? Was tat Moses als Typus für Christus, was die 144.000 ebenfalls tun müssen?

Mose war größer als irgendeiner, der vor ihm gelebt hatte. Er war von Gott hoch geehrt worden, denn er hatte das Vorrecht, von Angesicht zu Angesicht mit Gott zu reden, wie ein Mann mit seinem Freund spricht. Er durfte das helle Licht und die wunderbare Herrlichkeit sehen, die den Vater umgab. Durch Mose befreite der Herr die Kinder Israel aus der Knechtschaft in Ägypten. Mose war **ein Mittler für sein Volk** und stand oft zwischen ihm und dem Zorn Gottes. Wenn der Zorn des Herrn gegen die Kinder Israel wegen ihres Unglaubens, ihres Murrens und ihrer schrecklichen Sünden mächtig entbrannt war, **wurde die Liebe Moses zu ihnen geprüft**. Gott schlug vor, sie zu vernichten und ihn zu einem mächtigen Volk zu machen; aber Mose **bewies seine Liebe zu den Kindern Israel, indem er ernstlich für sie bat**. In seinem Schmerz schrie er zu Gott, sich von seinem grimmigen Zorn abzuwenden und Israel zu vergeben **oder seinen Namen aus dem Buch des Lebens auszulöschen**. {FS 148.2; EW.162.3}

Denkt einmal darüber nach! Was genau bot Moses an, damit der Herr von Seinem Zorn gegen seine Schutzbefohlenen ablassen würde? Sein irdisches erstes Leben, also einen Tod mit der Hoffnung auf Auferstehung? Was sagt der biblische Text genau?

*Und nun vergib ihnen doch ihre Sünde; wo nicht, so **tilge mich aus deinem Buch, das du geschrieben hast!** (2. Mose 32,32)*

Das Auslöschen eines Menschen aus dem Buche des Lebens bedeutet den zweiten Tod, die ewige Nicht-Existenz: kein Himmel, kein Jauchzen, kein Tränenabwischen, keine ewige Freude und Glückseligkeit, nur dunkler bewusst- und traumloser Schlaf und totale Trennung vom geliebten Gott des Lebens. Das ist es, was Moses anbot und das ist es, was Jesus ebenfalls für uns erlitt:

In Christus opferte sich Gott selbst für unsere Sünden. Jesus durchlitt den grausamen Tod am Kreuz – den **“zweiten Tod”**, den alle unbußfertigen Sünder einmal erleiden müssen (Offenbarung 20,13–15) – und nahm als “der Gerechte für die Ungerechten” unsere Schuld auf sich (1. Petrus 3,18), um uns die unbeschreibliche Größe seiner Liebe zu offenbaren und uns zu sich zu ziehen. {DG 196.2; Pr.298.2}

Gott nahm das angebotene Opfer Mose nicht an und Er erweckte Jesus ebenfalls aus dem zweiten Tod. Moses nahm die Schuld des Volkes Israel auf sich, Jesus nahm die Schuld der gefallenen Menschheit auf sich und wir müssen bereit werden, für unser gefallenes Adventvolk, für die gefallene Menschheit und ein nicht-gefallenes Universum voller unschuldigem Leben den ewigen Tod zu erleiden, damit bewiesen werden kann, dass die Kraft des Blutes Jesu wirkliche Zeugen für die Gerechtigkeit des Vaters hervorbringt. Niemand wird jemals zu den 144.000 gehören können, dem es nur darum geht, in den Himmel zu kommen, ohne den Tod gesehen zu haben. Im Gegenteil, er muss aus Liebe zu seinen Feinden und den Wesen, die er nur mit den Augen des Glaubens gesehen hat, bereit werden, sein eigenes ewiges Leben auf den Opferaltar des Universums zu legen und das Risiko einzugehen, niemals vom Erlösungsplan als Individuum zu profitieren.

Während uns von unseren Mitgeschwistern Hass und Hohn entgegengeschleudert wird, haben alle Mitglieder im Forum ihre Gelübde abgegeben und angeboten, dass Gott ihre Namen aus dem Buch des Lebens tilgen möge, damit diese und der Rest des Universums zusammen mit Jesus in Ewigkeit leben dürfen. Sie haben ihre **Hohe Berufung** wirklich verstanden.

Nun stehst Du selbst vor der Entscheidung... wirst Du es mit den 70 Jüngern halten, die Jesus im Stich ließen, und sagten:

“Das ist eine harte Rede, wer kann sie hören?” (Johannes 6,60)

... oder wirst Du Jesus nachfolgen, der als Dein Vorläufer ins Allerheiligste mit Seinem Blute eingegangen ist,

Denn wo ein Testament [Zeugnis, Vertrag, Gelübde] ist, da muß der Tod geschehen des, der das Testament machte. Denn ein Testament wird fest durch den Tod; es hat noch nicht Kraft, wenn der noch lebt, der es gemacht hat.

Versteht ihr jetzt, warum Ellen White in ihrer ersten Vision sah, dass...

Als wir im Begriff waren, den Tempel zu betreten, erhob Jesus seine liebliche Stimme: "Nur die 144.000 betreten diesen Ort," und wir riefen: "Halleluja!" {EG 16.2; EW.18.2}

Jetzt oder nie gilt es, überall zu verkündigen:

"Mache dich auf, mache dich auf, Zion! Zieh deine Stärke an, schmücke dich herrlich, du heilige Stadt Jerusalem! ... Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König! Deine Wächter rufen laut mit ihrer Stimme und rühmen miteinander; denn man wird's mit Augen sehen, wenn der Herr Zion bekehrt. {Sch3 295.1; 3TT.342.2}

Laßt fröhlich sein und miteinander rühmen das Wüste zu Jerusalem; denn der Herr hat sein Volk getröstet und Jerusalem gelöst. Der Herr hat offenbart seinen heiligen Arm vor den Augen aller Heiden, daß aller Welt Enden sehen das Heil unsers Gottes." Jesaja 52,1-10. {Sch3 295.2; 3TT.342.3}

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Herbstwarnung!

Geschrieben von John Scotram
 Veröffentlicht: Sonntag, 31. August 2014, 4:47
 Erstellt: Sonntag, 31. August 2014, 4:47

Wie wir durch die Große-Sabbat-Liste des astronomischen Kalenders Gottes wissen, gibt es im Jahr 2014 drei Große Sabbate im Herbst und Gottes Orion-Uhr selbst zeigt seit 1846 auf den Versöhnungstag am 6. Oktober 2014 mit dem weißen Stern Saiph. Damit sind alle vier Herbstfeste durch die zwei Uhren Gottes markiert. Ein einmaliges Ereignis! Darüber hinaus konnten wir in diesem Jahr die genauen Datumsangaben der letzten 7 Posaunen entschlüsseln und mit Hesekiel 9 in Einklang bringen. Der Beginn der dritten Posaune fällt genau in die Zeit des Laubhüttenfestes.

Nur in der **Online-Version**: Die Bilder enthalten viele Links zu weiterführenden Artikeln und Pressemitteilungen. Die Links werden hervorgehoben, wenn man mit der Maus über sie fährt.

Und zu Anfang der Zeit der Trübsal werden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, daß wir ausgehen und **den Sabbat noch völliger verkünden werden**. Dies machte die Kirchen und Namensadventisten wütend, weil sie die Sabbatwahrheit nicht wiederlegen konnten. Zu dieser Zeit sahen alle Auserwählten Gottes klar, daß wir die Wahrheit hatten, und sie kamen heraus und erduldeten die Verfolgung mit uns. Ich sah Schwert, Hunger, Pestilenz und großes Verderben im Lande. Die Gottlosen glaubten, daß wir das Gericht über sie gebracht hätten; sie erhoben sich und hielten Rat, uns von der Erde zu vertilgen, weil sie dachten, daß dann das Übel aufhören würde. {EG 24.2; EW.33.2}

Ein großer Sabbattag ist ein Tag, an dem ein zeremonieller Sabbat mit einem Siebenten-Tags-Sabbat zusammenfällt (Johannes 19,31)! Paulus erklärt uns in Kolosser 2,16-17, dass diese "ein Schatten der zukünftigen Dinge sind". Wer um die Bedeutung dieser Großen Sabbate Bescheid weiß, kann den "Sabbat noch völliger verkündigen".

Wie wir durch die **Große-Sabbat-Liste** des astronomischen Kalenders Gottes wissen, gibt es im Jahr 2014 **drei Große Sabbate** im Herbst und Gottes **Orionuhr** selbst zeigt seit 1846 auf den **Versöhnungstag am 6. Oktober 2014** mit dem weissen Stern Saiph. Damit sind alle vier Herbstfeste durch die zwei Uhren Gottes markiert. Ein einmaliges Ereignis! Darüber hinaus konnten wir in diesem Jahr die genauen Datumsangaben der **letzten 7 Posaunen** entschlüsseln und mit Hesekiel 9 in Einklang bringen. Der **Beginn der dritten Posaune** fällt genau in die Zeit des Laubhüttenfestes.

Nimm dich in acht!

www.letztercountdown.org

Die logische Schlussfolgerung aus unseren Studien ist, dass die Reinigung des "Hauses Gottes (STA) mit den Ältesten vor dem Tempel" **vor der dritten Posaune beginnen muss**. Und es steht nur mehr EIN Neumond zur Verfügung, damit Hosea 5,7 in Erfüllung gehen kann.

Trumpetenfest am Neumondtag

Versöhnungstag (vom Kippur)

Laubhüttenfest (erster Tag)

Beginn 3. Posaune

Shemini Atzeret (Gebet für Spätregen, Großer Letzter Tag)

Sie sind dem HERRN untreu geworden, denn sie haben fremde Kinder gezeugt; **jetzt wird der Neumond sie fressen samt ihren Erbeuten.** (Hosea 5,7)

Wochentag	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Tag, Monat, 2014	25.09.	26.09.	27.09.	28.09.	29.09.	30.09.	01.10.	02.10.	03.10.	04.10.	05.10.	06.10.	07.10.	08.10.	09.10.	10.10.	11.10.	12.10.	13.10.	14.10.	15.10.	16.10.	17.10.	18.10.	19.10.
Hebräischer Tag	29	30	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Hinweis vom 6. Februar 2015: Wenn ihr studieren wollt, auf was die Festtage Gottes zeigten und wie schrecklich dieses Ereignis besonders für die Adventisten war, dann lest bitte das Kapitel über die **dritte Posaune** in Babylon ist gefallen! - Teil I.

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

17 Monde und ein weißes Pferd

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Freitag, 7. November 2014, 19:16

Erstellt: Freitag, 7. November 2014, 19:16

Die dunkelste Stunde

Es gibt kein Datum, das besser für den "Geburtstag" der Adventgemeinde stehen würde, als der 22. Oktober 1844. Allerdings endete dieser Tag mit einer schrecklichen Enttäuschung statt der erwarteten Freude. Aber es gab Trost, **als sich die Himmel** in Hiram Edsons Vision **öffneten**, während er am folgenden Morgen zu Fuß durch das Kornfeld wanderte. Bald verstand man, dass der große anti-typische Versöhnungstag, der auch als das Untersuchungsgericht bekannt ist, begonnen hatte. In seiner Eigenschaft als Hohepriester im Himmel hatte Jesus begonnen, das himmlische Heiligtum von der Sünde zu reinigen. Im übertragenen Sinne reinigte Er auch die Herzen von Männern und Frauen, damit ihre Sünden nicht für immer durch das Gebet in den Himmel gelangen und beständig den himmlischen Tempel beschmutzen würden und es Ihm damit unmöglich machten, den Prozess der Reinigung jemals zu beenden.

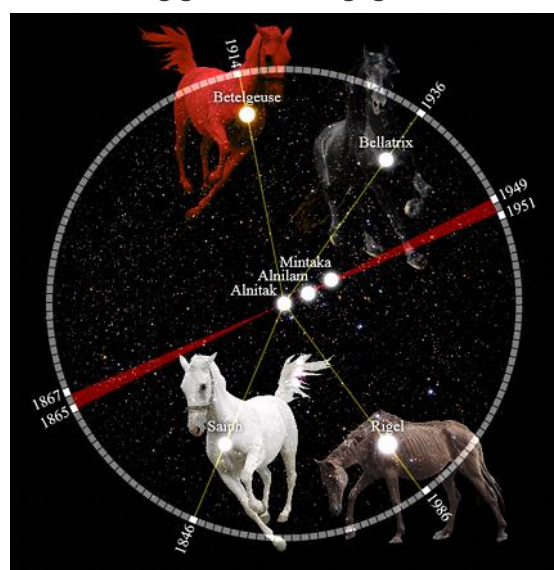
Die Mehrheit der Adventisten waren damals noch keine Sabbathalter, aber die Bewegung des Sabbathaltens sollte bald darauf beginnen:

Wenn wir die Geschichte der Anfänge der Sabbatfeier unter den frühen Adventisten zurückverfolgen, gelangen wir in eine kleine Kirche in Washington, im Herzen New Hampshires, dem Staate, der im Osten an Maine grenzt und dessen Westgrenze etwa 90 km vom Staat New York entfernt verläuft. Hier hörten die Mitglieder einer unabhängigen christlichen Gemeinde 1843 die Adventbotschaft und nahmen sie an. Es war eine Gruppe von ernsthaften Gläubigen. In ihrer Mitte tauchte eines Tages eine Siebenten-Tags-Baptistin mit Namen Rachel Oakes auf. Sie verteilte Traktate, die von der Verbindlichkeit des 4. Gebotes sprachen. **Einige sahen 1844 diese biblische Wahrheit ein und nahmen sie an. Einer von ihnen, William Farnsworth, stand eines Sonntagmorgens während des Gottesdienstes auf und erklärte, daß er die Absicht habe, von nun an den Sabbat des 4. Gebotes Gottes zu halten. Ein Dutzend anderer schlossen sich ihm an und erklärten, daß sie alle Gebote Gottes halten wollten. Sie waren die ersten Siebenten-Tags-Adventisten.** {FS XXI.1; EW.xx.2}

Trotz der Tatsache, dass einige Adventisten den Sabbat bereits im Jahre 1844 hielten, gab es ein Problem. Der Geist der Weissagung war Ellen Harmon unabhängig von denen gegeben worden, die den Sabbat hielten. So tauchten zwei Bewegungen nach der großen Enttäuschung auf: diejenigen, die das Licht des Sabbats durch das Bibelstudium entdeckt hatten und diejenigen, die den Geist der Weissagung empfangen hatten, wie er sich in Ellen Harmon manifestierte (die bald Ellen White sein würde). Diese beiden Bewegungen mussten zusammengeschlossen werden, damit die **vereinigten** Botschaften der drei Engel von Offenbarung 14,6-11 der Welt verkündigt werden konnten.

Der Beginn des Uhrenzyklus

Der Stern des "weißen Pferdes", Saiph, der den Anfang und das Ende eines kompletten



Orionzyklus markiert, symbolisiert das reine Evangelium, das auszog, um zu siegen. In der **Orionpräsentation** lautet die Auslegung, dass er auf das Jahr 1846 und nicht etwa auf 1844 zeigt. Denn die Sabbatwahrheit war von der Führung der Bewegung bis 1846 noch nicht anerkannt und das Evangelium bis zu dieser Zeit noch nicht ganz zur Reinheit wiederhergestellt worden. Das weiße Pferd fing erst an zu reiten, als James und Ellen White die Sabbatwahrheit akzeptierten und begannen, sie zu lehren:

Der Prediger, der diese Gruppe betreute, war Frederick Wheeler. Er nahm auch bald den Sabbat an und war der erste sabbathaltende adventistische Prediger. Ein anderer der adventistischen Prediger war T. M. Preble. Er lebte im selben Staat, nahm auch die Sabbatwahrheit an und veröffentlichte im Februar 1845 einen Artikel in der adventistischen Zeitschrift Hope of Israel. In diesem Artikel zeigte er die Verbindlichkeit des 4. Gebotes auf. Joseph Bates, ein prominenter adventistischer Prediger, der in Fairhaven, Massachusetts, wohnte, las den Artikel von Preble und nahm den Siebenten-Tags-Sabbat an. Kurz danach reiste Prediger Bates nach Washington, New Hampshire, um mit den sabbathaltenden Adventisten dort diese neugefundene Wahrheit zu studieren. Als er nach Hause zurückkehrte, war er von der Sabbatwahrheit völlig überzeugt. **Nach einiger Zeit entschloß sich Bates, ein Traktat zu veröffentlichen, in dem die Verbindlichkeit des 4. Gebotes aufgezeigt wurde. Seine 48-Seiten-Broschüre über den Sabbat wurde im August 1846 veröffentlicht. Ein Exemplar gelangte in die Hände von James und Ellen White, etwa zur Zeit ihrer Heirat im späten August. Aufgrund der biblischen Begründung in diesem Traktat akzeptierten auch sie den Sabbat und begannen, ihn zu halten. Ellen White schrieb später darüber: "Im Herbst 1846 begannen wir, den biblischen Sabbat zu halten, ihn zu lehren und zu verteidigen."** Testimonies for the Church I, 75. {FS XXI.2; EW.xx.3}

"Ich glaubte in bezug auf die Frage des Sabbats der Wahrheit, **ehe ich in einer Vision irgend etwas hinsichtlich des Sabbats gesehen hatte**. Es dauerte Monate, nachdem ich begonnen hatte, den Sabbat zu halten, bis mir seine Bedeutung und sein Platz in der dritten Engelsbotschaft gezeigt wurde." E. G. White, Brief 2, 1874. {FS XXII.2; EW.xxii.1}

Bereitwillig akzeptierten die Whites die Sabbatwahrheit – die Säule der dritten Engelsbotschaft – basierend auf den biblischen Beweisen. Aber da ist noch einiges mehr zu dieser Geschichte zu sagen, was einen großen Einfluss auf den Beginn des Orionzyklus im Jahr 1846 ausübte. Noch etwas Anderes war notwendig, damit sich die dritte Engelsbotschaft mit den ersten beiden Engelsbotschaften vereinigen konnte. Diejenigen, die den Geist der Weissagung hatten, hatten zwar den Sabbat angenommen, aber die Bewegung der Sabbathalter hatte noch nicht den Geist der Weissagung akzeptiert.

Die Sabbathalter (vertreten durch Bates) mussten, um gemeinsam voranzuschreiten, ebenfalls Vertrauen in die Gabe der Weissagung entwickeln, genauso wie es in einer Ehe das gegenseitige Vertrauen beider Partner braucht. Auch Joseph Bates (als Vertreter der sabbathaltenden Bewegung) musste die Gültigkeit des Geistes der Weissagung von Ellen G. White (als Vertreterin der Bewegung der ersten zwei Engel) anerkennen, so wie sie und James White die Sabbatwahrheit angenommen hatten, die ihnen von Bates überbracht worden war.

Joseph Bates war zu einer Konferenz nach Topsham, Maine gekommen. Dies war im November 1846 über zwei Jahre nach der Enttäuschung gewesen. Einige der anderen Anwesenden waren James White, J. N. Andrews, H. S. Gurney (mit dem Bates im Süden gearbeitet hatte) und Ellen Harmon. Drei Monate zuvor hatten sie und James White geheiratet. So wurde ihr vom Herrn ein starker Beschützer gegeben, an den sie sich in ihrer Schwäche anlehnen könnte, aber dem auch sie die größte Stütze sein konnte. Sie wissen von meinen Schilderungen, wie stark, furchtlos und hingebungsvoll James White gewesen war und Sie wissen, wie treu Fräulein Harmon im Werk, welches Gott ihr aufgetragen hatte, arbeitete. Aber vielleicht wissen Sie nicht – so wie sie es selbst damals nicht wissen

konnten - wie groß und mächtig das Werk werden würde, das sie in den kommenden Jahren ausführen würden. Von diesem Zeitpunkt an kennen wir Ellen Harmon als Frau Ellen G. White.

Zu dieser Zeit hatte Frau White noch nicht die Wichtigkeit des Haltens des Siebenten-Tags-Sabbats erkannt, auf die Joseph Bates drängte und **Joseph Bates war sich nicht sicher, ob die Visionen von Frau White vom Herrn stammten**, obwohl er sicher war, dass sie eine gute und treue Christin war, die glaubte, was sie sagte. Und **so brachte der Herr sie beide und alle Geschwister mit ihnen dazu, die Wahrheit, die jeder hatte, zu glauben.**

(*Pioneer Stories of the Second Advent Message*, chapter XVII "The Opening Heavens and the Unchanged Law.") [übersetzt]

Die göttliche Astronomie

Wie brachte der Herr sie dazu, die jeweilige Wahrheit zu glauben, die jeder hatte? Der folgende Bericht stammt aus dem Buch *Woman of Vision*, S. 34:

Einige tapfere Seelen, die später zu Säulen der Gemeinde wurden, waren anfangs zögerlich in Bezug auf die Annahme der Visionen von Ellen Harmon. **Herausragend unter ihnen war Joseph Bates.**

Joseph Bates war ein ernsthafter Arbeiter in der Advent-Erweckung von 1840-1844 gewesen. Als ehemaliger Kapitän zur See, der zum Evangelisten wurde, investierte er sein Vermögen und seine Kraft in die Verkündigung des baldigen Kommens Christi. Als Ellen und ihre Schwester in New Bedford, Massachusetts waren, wurden sie mit ihm und seiner Familie bekannt gemacht. **Er erfuhr natürlich von den Visionen, die Ellen gegeben wurden, und das beunruhigte ihn. Er schrieb zwei Jahre später über seine Erfahrungen:**

Obwohl ich nichts in ihnen finden konnte, das gegen das Wort spräche, fühlte ich mich beunruhigt und über die Maßen versucht und war lange Zeit nicht bereit zu glauben, dass es mehr war als etwas, das durch den langandauernden geschwächten Zustand ihres Körpers hervorgerufen wurde.

Ich suchte daher nach Gelegenheiten in der Gegenwart anderer, wenn ihr Geist von der Erregung (im Treffen) befreit schien, sie, ihre Freunde, die sie begleiteten und vor allem ihre ältere Schwester [Sarah] ins Kreuzverhör zu nehmen, um möglicherweise die Wahrheit zu erfahren (Life Sketches von Ellen G. White, 97, 98).

Bates hatten ernste Zweifel an den Visionen geplagt, aber die Beweise während der Erfahrung in Topsham, Maine, in der Wohnung von Eli Curtis im November 1846 bewirkten, dass er sie von da an von ganzem Herzen akzeptierte. Bates erzählte die Geschichte seinem Freund J. N. Loughborough, der es in seinem Buch "Die große zweite Advent-Bewegung" [The Great Second Advent Movement, GSAM] aufzeichnete. [übersetzt]

Das Buch schildert nun die eigentliche Geschichte über die handfesten **Beweise**, die er in Topsham, Maine im November 1846 erhielt. Ich werde euch gleich ihre Bedeutung in all ihrer Tiefe erklären, aber zuerst wollen wir einmal die komplette Geschichte lesen:

Während sie in der Vision war, fing Frau White an, über die Sterne zu sprechen. Sie gab eine leidenschaftliche Beschreibung der rosig getönten Bänder über der Oberfläche eines Planeten und fügte hinzu: **"Ich sehe vier Monde."**

"Oh", sagte Ältester Bates, "sie sieht Jupiter!"

Dann, nachdem sie Bewegungen wie bei einer Reise durch den Weltraum gemacht hatte, begann sie mit einer Beschreibung von Gürteln und Ringen in ihrer ständig wechselnden Schönheit und sagte: **“Ich sehe sieben Monde.”**

Ältester Bates rief aus: “Sie beschreibt Saturn.”

Dann sagte sie: **“Ich sehe sechs Monde”** und begann sofort mit der Beschreibung des Uranus mit seinen sechs Monden. Es folgte eine wunderbare Beschreibung der **“sich öffnenden Himmel”** mit all ihrer Herrlichkeit und sie nannte sie eine Öffnung in eine mehr erleuchtete Region. Ältester Bates sagte, dass ihre Beschreibung jeden Bericht über die sich öffnenden Himmel, den er je von einem Autor gelesen hatte, weit übertroffen hätte.

Während sie sprach und immer noch in Vision war, stand er auf und rief: “Oh, wie ich wünschte, dass Lord John Rosse heute Abend hier wäre!” Ältester White fragte: “Wer ist Lord John Rosse?”

“Oh”, sagte Ältester Bates, “er ist der große englische Astronom. Ich wünschte, er wäre hier zugegen, um zu hören, was diese Frau über Astronomie spricht und ihre Beschreibung der ‚sich öffnenden Himmel‘ hörte. Es übersteigt alles, was ich jemals über das Thema gelesen habe.” (GSAM, S. 258) [übersetzt]

Ihr müsst verstehen, dass es zu der Zeit nur wenige große Teleskope gab und sie hatten auch nicht die heutigen Möglichkeiten, Fotografien zu machen und diese zu reproduzieren. Die Fotografie selbst war noch nicht weit genug entwickelt. Die Astronomen schauten in ihre Teleskope und beschrieben dann in Worten, was sie sahen, oder machten eine Skizze auf Papier. So vermittelten sie die wunderbare Ehrfurcht vor den Himmelsobjekten.

Nachdem ich selbst mit einem Amateurteleskop herumgespielt habe, kann ich die Ehrfurcht bezeugen, die man empfindet, wenn man die Bahn der Himmelskörper mit eigenen Augen verfolgt. Es war eine meiner ersten Erfahrungen mit meinem Teleskop, als ich es auf einen hellen Stern ausrichtete, den ich für Jupiter hielt, um seine “rosig getönten Gürtel” selbst zu sehen. Als sich mein Auge auf die neue Erfahrung eingestellt hatte, war ich überrascht und erfreut, seine winzigen Monde in der Nähe zu bemerken, von denen jeder nur ein winziger Lichtpunkt war.

Es ist sehr schwer, geduldig zu warten, während jemand anderes durch das Okular schaut und beschreibt, was er sieht! Es macht einen Menschen aufgeregt wie ein kleines Kind, es auch sehen zu wollen! Es ist kein Wunder, dass Joseph Bates aufstand und seinen Ausruf über **Lord John Rosse** (den Besitzer des **größten Teleskops**) machte, als ob er selbst sehen wollte, was Ellen White sah!

Diejenigen von euch, die über ein gewisses Grundwissen über unsere modernen Erkenntnisse bzgl. unseres Sonnensystems verfügen, haben vielleicht schon bemerkt, dass Ellen White nicht die tatsächliche Anzahl der Monde der Planeten gesehen hat, die Bates durch ihre Beschreibung identifizieren konnte. Diese Tatsache wurde sogar ein Angriffspunkt für die Kritiker von Ellen Whites prophetischer Gabe. Es ist aber



nicht schwer, die Angelegenheit zu harmonisieren und ihr könnt die Argumente selbst in Kapitel 7 des Buches *Ellen G. White und ihre Kritiker*, das [online verfügbar](#) ist, nachlesen.

Die Art und Weise, wie die Wissenschaftler Planeten, Monde und andere umkreisende Himmelskörper kategorisieren, kennt keine klare Abgrenzung und die Zahlen und Definitionen der Begriffe wurden viele Male im Laufe der Jahre verändert. Aus meiner Sicht sind die Zahlen der Monde, die Ellen White sah, intuitiv noch heute gültig, wenn man nur die Himmelskörper zählt, die wirklich wie Monde aussehen. Aber es geht in Wahrheit darum, dass Ellen White die Vision von Gott bekommen hatte, um damit das Vertrauen von Bates in ihre Gottesgabe zu gewinnen. Die Vision wurde nicht gegeben, um das Vertrauen der Astronomen von heute, die zahllose andere Objekte im Orbit der Planeten entdeckt haben, zu gewinnen. Sie war für Bates im Jahre 1846 gedacht und – wie wir bald mehr und mehr sehen werden – für uns im Jahr 2014.

Das Erkennungszeichen der Orion-Uhr

Die Vision und ihre Begleitumstände dienen alle dazu, 1846 als das wahre Startdatum des ersten Sterns der Orion-Uhr zu bekräftigen. Neben den qualitativen Beschreibungen der Planeten, die Ellen White gab, lieferte die Zahl der Monde, die sie sah, einen quantitativen Fingerabdruck des damals bekannten Sonnensystems. Für Bates, der erkannte, dass diese relativ ungebildete junge Frau diese Informationen nicht erfunden haben konnte, war es eine göttliche Bestätigung ihrer geistlichen Gabe.

Wir haben unzählige Zitate aus den Schriften von Ellen White in unseren Studien der Orion-Botschaft harmonisiert. Das sind ihre "qualitativen Beschreibungen", die wir dahingehend auslegten, dass sie sich auf unsere Botschaft bezogen, so wie Bates ihre Beschreibungen auf die Planeten, die ihm so vertraut waren, bezog. In dieser Astronomie-Vision fügt Gott eine "quantitative Beschreibung" der Orion-Uhr hinzu, indem Er die Zahlen angibt, die ihren "Fingerabdruck" ausmachen.

Die Zahlen der Monde in der Vision sind 4, 7 und 6.

Die Zahl 7 erkennen wir sofort als die besondere Zahl, die die Vollständigkeit oder Vollkommenheit (in Christus) darstellt. Lassen wir sie kurz beiseite und wenden wir uns den beiden anderen Zahlen, 4 und 6, zu. Wenn wir 4 und 6 addieren, erhalten wir die Zahl 10, die sich auf Gottes vollkommenes Gesetz der Liebe (wie in den Zehn Geboten) bezieht. Alternativ können wir die Zahlen 4 und 6 auch multiplizieren und erhalten 24, was uns an die 24 Ältesten um den Thron in Offenbarung 4 und 5 erinnert.

Diese Kapitel des Buches der Offenbarung enthalten den Bauplan für die Uhr Gottes. Beginnt ihr, den Fingerabdruck der Orion-Botschaft in den Zahlen zu sehen? Durch die Einbeziehung der Nummer 7 in die vollständige Gleichung erhalten wir:

$$7 \times (4 \times 6) = 7 \times 24 = \mathbf{168}$$

Lieber Leser, erkennst Du die Bedeutung dieser Formel?

Die Wirkung der Vision war es, alle Zweifel von Bates am göttlichen Ursprung der Visionen Ellen Whites auszuräumen und zu bestätigen, dass Gott ihr tatsächlich die Gabe der Prophetie gegeben hatte. Die gleiche Vision dient nun dazu, die Orion-Botschaft für uns heute zu bestätigen, indem sie **die beiden wesentlichen Elemente jeder prophetischen Periode festlegt: den Startpunkt und ihre Dauer**. Die Vision selbst und ihre Begleitumstände im November des Jahres 1846 geben uns das Startdatum des Orionzyklus, während die Zahlen der Monde die komplette Dauer von 168 Jahren des Zyklus kodieren.

Außerdem war es ein Bestandteil des göttlichen Plans für die Menschheit, dass man damals genau die richtige Anzahl von Monden für diesen Zweck entdeckt hatte. In der Tat steht Ellen

Whites Reise von der Erde zum Himmel über die Mond-besetzten Bahnen der Planeten als Symbol für die 168 Jahre der Drei-Engelsbotschaft. Wie passend ist es, dass Monde auf dem Weg zum Orion dazu verwendet werden, die Reisen des **Schiffes der Zeit** darzustellen, wie es den Himmel auf seinen Mond-Rädern rollt.

Jetzt auf der letzten Etappe der Reise sollten wir ernsthaft überlegen, was wir sonst noch aus der 1846er-Erfahrung zu Beginn des Uhrenzyklus lernen können. Die Geschichte wiederholt sich jetzt am Ende des Zyklus! Was damals im November 1846 passiert ist, wird in einem Eintrag in der Chronologie der *Ellen G. White Enzyklopädie* wie folgt zusammengefasst:

November 1846 – Formative Konferenz mit Joseph Bates in Topsham, Maine. Ellens Vision von den "sich öffnenden Himmeln" überzeugte Bates, dass ihre Visionen mehr als von menschlicher Herkunft waren. **Von dieser Zeit an begannen Bates und die Whites mit ihrem gemeinsamen Werk.** Siehe Bibel-Konferenzen der Sabbathalter. [übersetzt]

Die gleiche Vision war also der Wendepunkt, ab dem Joseph Bates und die Whites in einem **gemeinsamen Werk** zusammenarbeiteten. Die Botschaft des dritten Engels hatte sich mit den Botschaften des ersten und zweiten Engels vereint. Es war der Beginn der Verkündigung der kombinierten **Drei-Engelsbotschaft**.

Oh, lieber Leser, hat die Stimme Gottes zur Dir durch die sich öffnenden Himmel gesprochen? Wirst Du mit uns in der Verkündigung der bald so genannten Vier-Engelsbotschaft zusammenarbeiten?

Eine geöffnete Tür, die niemand schließen kann

Es ist wichtig zu wissen, was man unter dem Begriff "sich öffnende Himmel" in Ellen Whites Tagen verstand. Sie reiste in ihrer Vision zu diesem ganz besonderen Ort, der ein bestimmtes und bekanntes Objekt am Sternenhimmel war. Der beschreibende Name "die sich öffnenden Himmel" wurde später durch die heute gebräuchliche Bezeichnung ersetzt: der Orion-Nebel.

Bates war ein Kapitän zur See, aber sein Interesse an der Astronomie ging deutlich über das nötige Wissen für die Navigation hinaus. Er wusste sehr gut, wohin Ellen White in ihrer Vision gereist war. In der Tat hatte Bates einen Aufsatz über das Thema mit dem Titel "Die sich öffnenden Himmel" geschrieben und das Vorwort dazu wurde im Frühjahr des gleichen Jahres 1846 verfasst. Darin referiert er, was der Begriff für ihn, die Astronomen und die Bibelschreiber bedeutete. Er zitiert die Beschreibung des Orion-Nebels des englischen Astronomen Huggens wie folgt:

Huggens, sein erster Entdecker, gibt folgende Beschreibung von ihm: "Die Astronomen platzieren drei sehr nahe beieinanderliegende Sterne in das Schwert des Orion. Und als ich den Mittleren im Jahr 1656 mit einem Fernrohr ansah, erschienen an der Stelle des einen zwölf andere Sterne. Zwischen diesen dreien, die sich fast gegenseitig berühren, erschienen vier weitere, die **wie durch eine Wolke hindurch** zu funkeln schienen, so dass der Raum um sie herum viel heller als der sonst schwärzlich erscheinende Rest des Himmels war. Wegen des guten Wetters, konnte man **wie durch eine Vorhang-Öffnung schauen, durch die man einen freien Blick in eine andere mehr erleuchtete Region erhielt**. Ich habe die gleiche Erscheinung an der gleichen Stelle ohne jede Änderung oftmals beobachtet, so dass es wahrscheinlich ist, dass dieses Wunder, was es auch immer sein mag, schon seit allen Zeiten dort gewesen ist. Aber ich habe niemals etwas Ähnliches unter dem Rest der Fixsterne bemerkt." [übersetzt]

Ein paar Punkte von Bates Veröffentlichung sind bemerkenswert für diesen Artikel:

- Seit Jahrhunderten ist der Orionnebel als "Lücke" oder "offener Raum" bezeichnet worden. Die moderne Wissenschaft bekräftigt noch immer, dass diese Beschreibung richtig ist.
- Der Himmel und der Garten Eden sind mit der Öffnung in den Himmeln viele Male in der Bibel verbunden.
- Die Bibel zeigt, dass Jesus (und damit die Heilige Stadt mit dem Garten Eden) vom Orion-Nebel zurückkommen wird.



Abbildung 1 – "Die sich öffnenden Himmel" von Sir William Herschel, dem großen Astronomen des 19. Jahrhunderts, gezeichnet (a) und eine moderne Fotografie durch das Hubble-Weltraumteleskop (b).

Kannst Du durch den Glauben in das himmlische Heiligtum sehen? Fängst Du an, die Herrlichkeit Gottes in der Wolke zu sehen, wie es Moses tat? Wurde für Dich der Vorhang (bzw. Schleier) beiseite gezogen, damit Du in die "mehr erleuchtete" Region sehen kannst?

Oh, mein Freund! Berührt es Dein Herz zu wissen, dass Jesus Christus jetzt Seine Herde durch den Heiligen Geist zu den Perlentoren der himmlischen Stadt führt!?

Joseph Bates hatte über die sich öffnenden Himmel geschrieben, bevor er zur Überzeugung von Ellen Whites prophetischer Gabe gelangte, bevor sie ihre Astronomie-Vision erhielt und bevor der "offene Raum im Orion" unter den Adventisten als der Ort, wo der Himmel ist, populär wurde. Ihre Vision diente als Bestätigung dessen, was Bates durch das Bibelstudium bereits herausgefunden hatte. Und das Gleiche bewirkt ihre Vision heute durch die Bestätigung des Studiums der **Uhr Gottes im Orion** von John Scotram!

Lasst euer Licht leuchten

Ellen White veröffentlichte diese Vision nicht selbst. Ihr Zweck war anscheinend bereits damit erfüllt worden, Joseph Bates zu gewinnen und es gab keinen weiteren Bedarf mehr für sie in ihrer Zeit. Das wirft die Frage auf: Wie erfuhren wir von der Vision?

J. N. Loughborough schrieb das Buch *Aufstieg und Fortschritt der Siebenten-Tags-Adventisten* und veröffentlichte es im Jahr 1892. Es enthielt die erste veröffentlichte Erzählung von Ellen Whites Astronomie-Vision. Das war noch im Zuge des 1888-Fiaskos, als die "alten Hasen" wie Loughborough zweifellos erkannt hatten, dass sie zu alt waren, um eine weitere Wüstenwanderung zu überleben und die Wiederkunft vor ihrem Tod zu erleben. Die Gelegenheit, zum Orion zu reisen, war versäumt worden und aus diesem Grund musste die Vision für eine zukünftige Generation aufgezeichnet werden.

Wir sind diese künftige Generation, für die diese Vision aufgezeichnet wurde! In der Fortsetzung des obigen Zitats aus *Woman of Vision* lesen wir:

Ellen White selbst berichtete von dieser Erfahrung, die im Haus von Eli Curtis stattfand:

Nachdem ich aus der Vision erwachte, erzählte ich, was ich gesehen hatte. Ältester Bates fragte dann, ob ich Astronomie studiert hätte. Ich sagte ihm, dass ich – soweit ich mich erinnern kann – noch nie in ein Astronomie-[Buch] geschaut habe.

Er sagte: "Das kommt vom Herrn." Ich hatte ihn zuvor noch nie so befreit und glücklich gesehen. Sein Antlitz leuchtete mit dem Licht des Himmels und er predigte der Gemeinde mit Kraft. (Life Sketches of James White und Ellen G. White (1880), 239) [übersetzt]

Spricht dieser kurze Bericht nicht Bände? Es geht um die Aussage, dass "als Gott die Zeit verkündigte, unsere Angesichter mit der Herrlichkeit Gottes zu leuchten begannen." Es geht um die "noch volligere Verkündigung des Sabbats"! Es geht um den "glücklichen, heiligen Zustand" der "versiegelten und vollkommen vereinigten" 144.000!

Eines sollten wir aus Ellen Whites Vision lernen und zwar, dass wenn wir in ihren Schriften (oder auch in der Bibel) nach "Orion" suchen wollen, diese Nomenklatur verwendet werden sollte: "die sich öffnenden Himmel". Die folgenden Zitate wurden so gefunden:

Nie zuvor hatten Engel ein Gebet gehört wie jenes, das Christus bei Seiner Taufe sprach und sie waren bemüht, die Überbringer der Botschaft des Vaters an Seinen Sohn zu sein. Aber nein! Das Licht Seiner Herrlichkeit geht direkt vom Vater aus. **Die Himmel wurden geöffnet** und Strahlen der Herrlichkeit ruhten auf dem Sohne Gottes und nahmen die Form einer Taube an, die wie poliertes Gold aussah. Die tauben-ähnliche Form stand für die Sanftmut und Milde Christi. Während das Volk gebannt vor Staunen dastand und seine Augen auf Christus heftete, **kamen von der Öffnung der Himmel die folgenden Worte:**

“Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.” Die Worte der Bestätigung, dass Christus der Sohn Gottes ist, waren gegeben worden, um den Beobachtern der Szene Glauben einzugeben, damit sie den Sohn Gottes in Seinem mühevollen Werke unterstützen mögen. Ungeachtet der Tatsache, dass der Sohn Gottes mit Menschlichkeit bekleidet war, bestätigte Ihm Jehova mit eigener Stimme Seine Sohnschaft mit dem Ewigen. **In dieser Kundgebung an Seinen Sohn, akzeptiert Gott die Menschheit als verherrlicht durch die Vortrefflichkeit Seines geliebten Sohnes.** (R & H, 21. Januar 1873) [übersetzt]

Habt ihr euch jemals gefragt, warum Jesus getauft werden musste, wenn es gar keine Sünden von Ihm abzuwaschen galt? Johannes der Täufer fragte sich das Gleiche und Jesus erklärte, dass es notwendig war, damit “alle Gerechtigkeit erfüllt würde”. Mit anderen Worten, Er war getauft worden, damit Er ein perfektes Beispiel für andere sein würde. Die Erfahrung Jesu ist das Beispiel vor allem für die 144.000, weil sie ein ähnliches Werk zu verrichten haben. Denkt daran, während wir ein weiteres Zitat über die sich öffnenden Himmel studieren:

Die Kindheit, Jugend und das Mannesalter von Johannes, der im Geist und der Kraft des Elia kam, um ein besonderes Werk der Wegbereitung für den Erlöser der Welt zu vollbringen [hier sehen wir den Typus für die 144.000], waren von Festigkeit und moralischer Kraft ausgezeichnet. Satan konnte ihn nicht von seiner Lauterkeit abbringen. Als die Stimme des Propheten in der Wüste gehört wurde, “Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Pfade gerade”, fürchtete Satan um sein Reich. Er fühlte, dass die Stimme, die in der Wildnis posaunengleich erschallte [der Posaunenzyklus], Sünder, die unter seiner Kontrolle waren, zum Zittern brachte. Er sah, dass seine Macht über viele gebrochen war. Die Sündhaftigkeit der Sünde wurde in einer solchen Art und Weise dargestellt, dass Männer aufgeschreckt wurden und einige durch das Bereuen ihrer Sünden die Gunst Gottes fanden und an moralischer Kraft zunahmen, um seinen Versuchungen zu widerstehen.

Er war damals an diesem Ort, als Christus zu Johannes zur Taufe kam. Er hörte die **majestätische Stimme wie Donnergetöse durch den Himmel schallen [die sieben Donner und das Schiff der Zeit]** und wiederhallen von der Erde. Er sah die Blitze aus dem wolkenlosen Himmel zucken und hörte die furchterregenden Worte Jehovas, “Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.” Er sah den Glanz der Herrlichkeit des Vaters die Gestalt von Jesus überschatten, womit Er mit unverwechselbarer Sicherheit auf den Einen in der Menge zeigte, den Er als Seinen Sohn anerkannte. **Die mit dieser Szene der Taufe verbundenen Umstände hatten den intensivsten Hass in der Brust Satans geweckt. Er wusste ab da mit Gewissheit, dass, sofern er Christus nicht überwinden konnte, er von nun an eine Beschränkung seiner Macht erfahren würde.** Er verstand, dass die Botschaft vom Throne Gottes bedeutete, dass der Himmel für den Menschen jetzt zugänglicher war.

Als Satan den Menschen zur Sünde verführte, hatte er gehofft, dass Gottes Abscheu vor der Sünde ihn für immer vom Menschen trennen würde und die Verbindung zwischen Himmel und Erde zerbräche. **Aber die sich öffnenden Himmel in Verbindung mit der Stimme Gottes, der Seinen Sohn ansprach, war eine Totenglocke für Satan. Er fürchtete, dass Gott den Menschen jetzt vollständiger mit sich vereinte und ihm die Kraft gäbe, seine Machenschaften zu überwinden.** (R & H, 3. März 1874) [übersetzt]

Wir leben in der Zeit, in der dieses Beispiel zur Realität für die 144.000 wird und wieder sehen wir, dass Ausdrücke im Text starke Ähnlichkeit mit denen von Ellen Whites Visionen aus den Jahren 1844 und 1847, wo sie “Tag und Stunde” verkündigt hörte, aufweisen. Die Taufe Jesu sollte ein Vorbild sein und so ist es gekommen! Jetzt sind es die 144.000, deren Feuertaufe den intensivsten Hass Satans wecken wird.

Stärke für die Prüfung

Schon die nächste Szene in beiden Visionen handelt von schrecklicher Trübsal und Verfolgungen, genau wie die nächste Szene in der Erfahrung Jesu vom Hunger und den Versuchungen in der Wüste. Ihr Lieben, wir können die Trübsal und die Verfolgung bereits am Horizont sehen. Dies wurde auch **Ellen White in der gleichen Astronomie-Vision** vom November 1846 gezeigt. Achtet darauf, was in *Ellen G. White: Band 1 – Die frühen Jahre: 1827–1862*, S. 115 aufgeschrieben ist:

Aber es wurden Ellen White in der Vision von Topsham mehr als nur andere Planeten gezeigt. Sie schrieb darüber folgendes:

Mir wurde gezeigt, dass **ich sehr gepeinigt werden würde** und dass **unser Glaube** bei unserer Rückkehr nach Gorham **einer Prüfung unterzogen werden würde**. – Life Sketches of James White und Ellen G. White (1880), 239.

Die Erfüllung kam schnell. Ellen wurde schwer krank. Die ernsthaften Gebete für sie brachten keine Besserung. Drei Wochen litt die Braut von James White, bis sie in ihrer intensivsten Qual darum bat, dass keine Gebete mehr für sie dargebracht würden, denn sie war überzeugt, dass "die Gebete ihr Leben und damit ihre Leiden nur verlängern würden". Jeder Atemzug ging mit einem Stöhnen einher. Otis Nichols aus Massachusetts schickte seinen Sohn Henry, damit er ihr einige Sachen zum Trost bringe und während er dort war, beteiligte er sich an den ernsthaften Gebeten für ihre Genesung. Ellen White erzählt uns, was dann geschah:

Nachdem bereits andere gebetet hatten, begann Bruder Henry zu beten und schien sehr besorgt. Mit der auf ihm ruhenden Kraft Gottes erhob er sich von den Knien, kam durch den Raum und legte seine Hände auf meinen Kopf und sagte: "Schwester Ellen, Jesus Christus macht Dich gesund". Dann fiel er durch die Macht Gottes nieder. [Bei mehreren Gelegenheiten in den Jahren 1840 bis 1851 – und sogar später – gab es Erfahrungen, in denen sich die Macht Gottes durch physisches Niederwerfen manifestierte. Die Umstände und der noble Charakter der beteiligten Personen führen zu dem Schluss, dass solche Erfahrungen authentisch und nicht etwa Auswirkungen von Fanatismus waren.] Ich glaubte, dass das das Werk Gottes war und der Schmerz verließ mich. Meine Seele wurde mit Dankbarkeit und Frieden erfüllt. – Ebd., 239, 240.

Die Gesundheit Ellens war komplett wiederhergestellt und bald war sie mit ihrem Mann auf dem Schiff nach Boston. Aber diese Reise war alles andere als erholsam für das Brautpaar – **ein Sturm überraschte sie**. Sie beschrieb die Reise so:

Das Schiff rollte schrecklich und die Wellen schlugen an die Kabinenfenster. Der große Kronleuchter fiel krachend zu Boden. Die Tische waren zum Frühstück gedeckt, aber das Geschirr wurde auf den Boden geworfen.

In der Damenkabine herrschte große Furcht. **Viele bekannten ihre Sünden und flehten um Gnade zu Gott**. Einige riefen zu der Jungfrau Maria, sie zu bewahren, während **andere feierliche Gelübde vor Gott machten, dass sie, wenn sie Land erreichen würden, ihr Leben in Seinen Dienst stellen würden**.

Es war eine Szene von Schrecken und Verwirrung. Als das Schiff schaukelte, fiel eine Dame über mir aus ihrem Liegeplatz lauthals schreiend auf den Boden. Eine andere wandte sich zu mir und fragte: "Sind Sie nicht erschrocken? Ich gehe davon aus, dass wir vielleicht nie mehr das Land erreichen werden."

Ich sagte ihr, dass Christus meine Zuflucht ist und wenn meine Arbeit getan ist, könnte ich auch auf dem Grund des Ozeans wie an jedem anderen Ort liegen. Falls meine Arbeit aber noch nicht beendet ist, werden alle Wasser des Ozeans mich nicht ertränken können. Mein

Vertrauen lag in Gott, dass Er uns sicher an Land brächte, wenn es Seiner Ehre diene. – Ebd., 240.

Und Er tat es! {1bio 116} [übersetzt]

Es ist erstaunlich, wie der Herr Ellen White diese realen Erfahrungen im Jahre 1846 zu Beginn des Orion-Zyklus gab, die ein so perfektes Beispiel der Ereignisse darstellen, die jetzt dabei sind, sich im Jahr 2014 am Ende des Zyklus zu manifestieren. Diesmal sollte ihre Erfahrung der Typus sein.

Und er zog aus als Sieger und um zu siegen

Loughborough erzählt eine weitere Geschichte, die besonders bedeutsam für unsere Erfahrung zu sein scheint. Die Geschichte, die den Titel "Ein böses Pferd plötzlich gezähmt" trägt, ereignete sich unmittelbar nach der Astronomie-Vision:

Kurz nach diesem Treffen in Topsham, ereignete sich ein weiterer markanter Zwischenfall im Zusammenhang mit den Visionen, den ich so erzählen werde, wie er mir von dem Ältesten Bates geschildet wurde:

Der Älteste White verwandte ein teilweise gezähmtes Fohlen und einen zweiseitigen Marktwagen, der ohne Spritzschutz gebaut war, aber ein Trittbrett an der Vorderseite des Wagens und eine eiserne Stufe an der Deichsel hatte. Es war notwendig, äußerste Vorsicht beim Lenken des Fohlens walten zu lassen, da, falls die Leinen oder sonst irgendetwas seine Flanken berühren würden, es sofort wütend ausschlagen würde und es musste kontinuierlich mit straffen Zügeln gehalten werden, um es am Durchgehen zu hindern. Dieser Hengst gehörte jemandem, den sie besuchen wollten und da Ältester White es gewohnt war, mit ungezähmten Fohlen umzugehen, dachte er, dass er auch keine ernsthaften Schwierigkeiten mit diesem haben würde. Hätten sie jedoch gewusst, dass es während eines seiner Anfälle von Raserei zuvor zwei Männer getötet hatte – einen davon, indem er ihn an die Felsen am Straßenrand quetschte – wäre er wohl weniger vertrauensvoll gewesen.

Bei dieser Gelegenheit waren vier Personen im Wagen, Ältester White und seine Frau auf dem Vordersitz und Ältester Bates und Israel Damon auf dem Rücksitz. [\[Ellen White erzählt eine interessante und zutreffende Geschichte über Israel Damon in *Spiritual Gifts*, Band 2, S. 40–42.\]](#) Während Ältester White sein Bestes gab, das Pferd unter Kontrolle zu halten, sprach Frau White über die Wahrheit. Da **kam die Kraft Gottes auf die Gruppe herab** und sie wurde in eine Vision entrückt, während sie noch im Wagen saß. In dem Augenblick, als sie die Vision erhielt und "Herrlichkeit!" ausrief, wurde das Fohlen plötzlich ganz still und ließ den Kopf sinken. Zugleich stand Frau White in diesem Zustand auf und während sie mit den Augen nach oben schaute, trat sie über die Vorderseite des Wagens nach unten auf die Deichsel mit beiden Händen auf die Hüften des Fohlens gestützt. Ältester Bates rief dem Ältesten White zu: "Das Fohlen wird diese Frau zu Tode treten." Ältester White antwortete: "Der Herr hat das Fohlen jetzt unter Seiner Kontrolle; ich möchte mich da nicht einmischen."

Das Fohlen stand so sanft wie ein altes Pferd. Am Straßenrand erhob sich die Böschung ungefähr zwei Meter und neben dem Zaun war ein grasbewachsener Platz. Frau White, mit ihren Augen immer noch nach oben und nicht einmal nach unten blickend, ging die Böschung hinauf auf das Rasenstück, ging dann ein paar Minuten hin und her und sprach und beschrieb die Schönheiten der neuen Erde. Dann, mit dem Kopf in der gleichen Haltung, ging sie die Böschung wieder hinunter, ging zu dem Wagen, trat mit der Hand auf der Hüfte des Fohlens auf das Trittbrett, gelangte so auf die Deichsel und stieg erneut in den Wagen ein. In dem Moment, als sie sich auf den Sitz setzte, erwachte sie aus der Vision

und in diesem Augenblick begann das Pferd ohne Kommando vom Lenker seinen Weg zu gehen.

Während Frau White nicht im Wagen gewesen war, wollte Ältester White das Pferd prüfen und sehen, ob es wirklich zahm wäre oder nicht. Zuerst berührte er es nur mit der Peitsche. Früher hätte das Pferd sofort ausgeschlagen, aber jetzt bewegte es sich gar nicht. Dann versetzte er ihm einen ziemlichen Schlag, dann härter und noch härter. Das Fohlen achtete überhaupt nicht auf die Schläge, sondern schien so harmlos, wie die Löwen, deren Rachen von den Engeln verschlossen wurden, als Daniel die Nacht in ihrer Höhle verbrachte. "Es war ein feierlicher Ort", sagte Ältester Bates, "und es war offensichtlich, dass dieselbe Macht, die die Visionen hervorrief, während dieser Zeit die wilde Natur des Fohlens bändigte."

Falls diese Vision wirklich nur das Ergebnis einiger ihrer körperlichen Gebrechen gewesen wäre, stellt sich natürlich die Frage, ob das Pferd unter den gleichen Gebrechen litt? [übersetzt]

Ist es nicht interessant, dass sich gerade, als sich die drei Engelsbotschaften vereinigten, eine Geschichte über ein Pferd ereignete – ein Pferd, das vom Himmel gezähmt und auf himmlischen Befehl gelenkt wurde? Mit Sicherheit symbolisiert dies Jesus, der das weiße Pferd der Offenbarung reitet, das nach 1846 ausging, um die Welt mit der Drei-Engelsbotschaft zu erobern.

Was sagt das aber über das weiße Pferd des Jahres 2014 aus?

Die Reinigung des Heiligtums

Wenn das weiße Pferd reitet, braucht Jesus eine gereinigte Gemeinde, um ein reines Evangelium zu verkünden. Da das irdische Gegenstück des himmlischen Gerichtssaals **zu uns umgezogen** ist, war es nur logisch, dass die Gerichte hier beginnen würden. Und so geschah es. **Hesekiel 9 hat begonnen.**

Wir gaben eine laute **Posaunenwarnung für alle Herbstfeste**, vor allem während der durch die Gerstenprobe bestätigten Festsaison. Es gab drei Große Sabbate, den speziellen Versöhnungstag des "weißen Pferdes", einen Blutmond, den Beginn der dritten Posaune und vieles mehr! Gott gab genügend Zeit, dass die Warnungen ergehen und man sie beachten konnte.

Sie sind dem HERRN untreu geworden; denn sie haben fremde Kinder gezeugt; jetzt wird ein Neumond sie fressen samt ihren Erbteilen. (Hosea 5,7)

Die Reinigung begann genau mit dem Neumond der zweiten Möglichkeit für die Feste, am Posaunenfest, und wurde gerade noch rechtzeitig für den Versöhnungstag abgeschlossen. Wir wussten, dass die erste Möglichkeit der Feste oft mit Bewegungen des Vaters zu tun hat, während sich die zweite Möglichkeit auf Aktionen von Jesus bezieht. Tatsächlich hat Er mit dem Werk der Reinigung Seiner Gemeinde genau nach dem Zeitplan begonnen.

Wir hatten eine Person in unserer Mitte, die geistlich nicht rein war. Satan hatte ihn lange Zeit auf eine sehr subtile Art und Weise benutzt, um diese Bewegung anzugreifen. Die ganze Geschichte würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, aber die Quintessenz ist, dass Jan Meve das Team verlassen hat und unsere Kontaktseiten entsprechend aktualisiert werden mussten.

Tötet, vernichtet Greise, Jünglinge und Jungfrauen, Kinder und Frauen! Von denen aber, die das Zeichen tragen, rühret niemand an! Fanget aber bei meinem Heiligtum an! Da fingen sie bei den Ältesten an, die vor dem Tempel waren. (Hesekiel 9,6)

Das ist eine furchtbare Zerreißprobe und sollte Anlass zur ernsten Reflexion geben. Wir, die die größte Gelegenheit hatten, durch das Licht des Himmels verwandelt zu werden, tragen umso mehr Verantwortung.

...Wenn nun das Licht in dir Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein! (Matthäus 6,23)

Es ist interessant, dass wir nun exakt sieben Erwachsene auf der Farm sind. Obwohl nicht alle von uns Leiter sind, symbolisieren wir zusammen die vielen Diener Gottes, die Christi Liebe offenbaren sollen.

“Das sagt, der da hält die sieben Sterne in seiner Rechten.” Offenbarung 2,1. Diese Worte gelten den Lehrern in der Gemeinde, denen Gott schwerwiegende Verantwortung auferlegt hat. Die guten Einflüsse, die in der Gemeinde reichlich verspürt werden sollten, hängen vornehmlich von Gottes Dienern ab, die Christi Liebe offenbaren sollen. Die Sterne des Himmels unterstehen seiner Herrschaft. Er gibt ihnen das Licht und lenkt sie in ihren Bahnen. **Täte er dies nicht, so würden sie fallen.** Das trifft auch auf seine Diener zu. Sie sind nur Werkzeuge in seiner Hand, und alles Gute, das sie ausführen, geschieht durch seine Kraft. Durch sie soll sein Licht weiterleuchten. Tüchtig werden sie allein durch den Heiland. Solange sie auf ihn schauen, wie er auf den Vater schaute, vermögen sie sein Werk zu tun. Solange sie sich ganz auf Gott verlassen, verleiht er ihnen seine Herrlichkeit, damit sie diese in die Welt hinausstrahlen. {WA 582.4; AA.586.3}

Die Gerichte begannen mit den Ältesten des Hauses Gottes und ihr könnt sicher sein, dass es nicht enden wird, bis die ganze Gemeinde gereinigt sein wird.

Denn es ist Zeit, daß das Gericht anfangt am Hause Gottes; wenn aber zuerst bei uns, wie wird das Ende derer sein, die sich von dem Evangelium Gottes nicht überzeugen lassen? Und wenn der Gerechte kaum gerettet wird, wo will der Gottlose und Sünder erscheinen? (1. Petrus 4,17-18)

Der Sühnetag ist immer mit gemischten Gefühlen einhergegangen. Es war ein furchtbarer Tag der Seelenpein, aber am Ende des Tages wurden die Sünden des Volkes auf den Sündenbock gelegt, wo sie auch hingehörten.

Für diejenigen, die seufzen und klagen – nicht in erster Linie über die Sünden, die sie in anderen sehen, sondern über ihre eigenen Sünden – ist der Sühnetag jedoch genau das: der “Versöhnungs”-Tag oder eine besondere Nähe oder Wiedervereinigung mit Gott, die nur möglich ist, wenn der Sünde entsagt wird.

Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit. (1. Johannes 1,9)

Christus hat einen großen Sieg errungen, dass nicht noch mehr verloren gingen, als unser Lager und unsere Herzen gerade eben im Jahr 2014 gereinigt wurden. In der Orion-Uhr hat die Stunde geschlagen, in der das weiße Pferd wieder reitet. Ich bete, dass der Herr im Orion Dein Herz ebenfalls erobert, “siegreich und um zu siegen”, bis jeder einzelne der 144.000 gefunden sein wird.

Abschließend sei gesagt, dass die treue Prophetin Ellen G. White die Orion-Botschaft reichlich bestätigt, nicht nur durch die Fülle von anwendbaren Zitaten, sondern auch in ihren Visionen über “die sich öffnenden Himmel” selbst und sogar mit ihren eigenen Lebenserfahrungen, die uns die Zeit des “weißen Pferdes” in Klarheit veranschaulichen. Überprüft alles und testet es aus, aber legt endlich eure Zweifel ab! Dieses Missionswerk wurde als die **Stimme Gottes** auf Erden bestätigt. Christus hält das Ruder dieses Schiffes fest in Seiner Hand und “die Pforten der Hölle sollen es nicht überwältigen”. (Er selbst hat das verheißen).

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Ein letzter Aufruf

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Sabbat, 20. Dezember 2014, 10:24

Erstellt: Sabbat, 20. Dezember 2014, 10:24

Erstveröffentlichung: 17. Dezember 2014 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

In meinem vorherigen Artikel erzählte ich euch von einer wichtigen Vision Ellen Whites. Diese Vision bestätigte die Orionbotschaft auf mannigfaltige Weise und enthielt sogar die Orionformel. Wenn man die Zahl der Monde (4, 7, 6), die Ellen White auf ihrer Reise zum Orion gesehen hatte, multipliziert, entspricht das Resultat (168) genau der Anzahl von Jahren vom Beginn (1844) bis zum Ende (2012) des Gerichts an den Toten. In diesem Artikel werde ich euch zeigen, dass die gleiche Botschaft sogar in der Bibel selbst enthalten ist.

Bevor wir beginnen, wollen wir zuerst überprüfen, ob die Vorhersagen des vorigen Artikels eingetroffen sind. Wir sind Bibelstudenten und keine Propheten und wir gehen ganz offen mit unseren Auslegungen um, mögen sie nun richtig oder falsch sein. Im Artikel zuvor betrachteten wir mit großer Sorgfalt das zeitliche Umfeld der Astronomie-Vision und der damaligen Lebensumstände. Wir konnten kein exaktes Datum festlegen, aber wir fanden heraus, dass die Ereignisse im Monat November ihren Höhepunkt erreichten. Wir erwarteten eine Vereinigung, ähnlich wie sich die Werke von Joseph Bates mit denen von James und Ellen White vereint hatten. Da sich dieser Zusammenschluss im vergangenen November zum 168. Mal jährte, erwarteten auch wir einen Zusammenschluss dieser Art, denn seit dem Öffnen des ersten Siegels in 1846 hatte die Orion-Uhr eine komplette Runde ausgeführt. Die Sabbatwahrheit hatte sich mit dem Geist der Weissagung vereint und so zog das gereinigte Evangelium wieder aus. 168 Jahre später erreichen wir das Jahr 2014. Hat sich die Geschichte so wiederholt, wie wir es erwartet haben? Lassen wir uns überraschen.

Das größte Ereignis, nach dem wir Ausschau gehalten hatten, war eine Vereinigung von zwei religiösen Bewegungen gewesen. Unserem Wunschdenken entsprechend dachten wir, dass dies unsere Bewegung insofern betreffen würde, dass der Botschaft zusätzliche Kraft verliehen würde. Anscheinend lagen wir hiermit falsch. Aber wir lagen richtig damit, dass eine große religiöse Vereinigung stattgefunden hat. Am 30. November – am Ende der Türkeireise des Papstes – erschien es in allen Schlagzeilen: **Papst sehnt sich nach Ende der Kirchenspaltung**. Der Zeitpunkt war perfekt gewählt worden und es gibt wohl keine noch größere Vereinigung der Religionen, als die, die gerade stattgefunden hat. Aber das ist nicht alles!

Wir erwarteten, dass diese Vereinigung etwas mit der Sabbatwahrheit zu tun haben würde, was der Botschaft des dritten Engels aus Offenbarung 14, 9-11 entsprechen würde. Unser Wunschdenken lenkte unsere Gedanken auf die Wahrheit der "Großen Sabbate", aber es kam nicht so. Stattdessen geschah das genaue Gegenteil: Die Religionen der Welt vereinten sich unter dem Mann, dessen Zeichen [Malzeichen] seiner Autorität die Heiligkeit des Sonntags ist! Was wir in der religiösen Welt jetzt sehen können, ist eine Vereinigung **gegen** das, was im Jahr 1846 geschah. Was sich jetzt am Ende des Uhrenzyklus in 2014 ereignet, ist nicht etwa eine Wiederaufrichtung oder Stärkung der Wahrheit, die 1846 begann, sondern vielmehr die Befestigung und Stärkung ihrer Fälschung. Dieses Ereignis bedeutet für Gottes Gemeinde der Übrigen, die Adventgemeinde, dass die ihr zugeteilte Zeit an ihrem Ende angelangt ist!

Als eine weitere Charakteristik der Vereinigung hatten wir so etwas wie eine Akzeptanz des Geistes der Weissagung erwartet. Und wieder sind wir mit der Fälschung konfrontiert, welche der Spiritismus ist. Der Spiritismus ist in den protestantischen Denominationen, wie auch in den östlichen Religionen, die an diesem Tag ihre Einheit mit dem Papst zeigten, gut vertreten. Der

Spiritismus ist eines der Hauptelemente der großen Glaubensrichtungen – speziell in den Mega-Kirchen – und ihr Hauptaugenmerk liegt auf Dingen wie “spirituelle Formation”. Rick Warren, einer der berühmtesten Mega-Kirchen-Pastoren, sagt: **Papst Franziskus ist der Papst aller Christen weltweit**. Dies ist eine bemerkenswerte Erfüllung dessen, woran Tony Palmer arbeitete. Bei den Adventisten hätte dies die höchste Alarmstufe auslösen und zum wohl gewichtigsten Weckruf führen sollen.



Ich kann das Thema der Vereinigung nicht beenden, ohne die visuellen Botschaften in den Medien erwähnt zu haben. Wichtige religiöse Persönlichkeiten haben angefangen, dem Papst in “Weiß” zu begegnen. Es scheint so, dass die ökumenische Botschaft lautet, dass es jetzt keinen Unterschied mehr zwischen Ost und West, Protestanten und Katholiken oder Heiden und Christen gibt. Sie sind nun alle in weiß vereint. Früher war es nur den Königinnen von katholischen Staaten erlaubt, dem Papst in weißen Kleidern entgegen zu treten. Die Botschaft scheint zu sein, dass die große Hure Babylon jetzt alle in weiß gekleideten Repräsentanten als loyale “Königinnen” (der sich prostituierenden Tochterkirchen) in völliger Harmonie mit ihr akzeptiert.

Neben der Vereinigung der Bewegung im Jahr 1846 fand auch eine Vereinigung durch Heirat statt. Ellen White erhielt ihre Astronomie-Vision kurz nachdem sie sich mit James White verheiratet hatte. Ihre Ehe war rechtmäßig und ehrbar. Ellen Harmon hatte Gesundheitsprobleme und nur wenig Bildung; deshalb nahm sie James White unter seinen Schutz. Im Kontrast zu ihrer rechtmäßigen und ehrbaren Ehe, fand eine andere Hochzeit von **unrechtmäßiger und schändlicher** Natur auf der Weltbühne statt. Im November, kurz bevor der Papst sich mit den anderen Religionen vereinigte, fand eine Hochzeit zwischen Kirche und Staat statt. In diesem Kontext repräsentieren die Frau als die schwächere Partei die Kirche und der Mann den mächtigen Staat.

Am 25. November **sprach der Papst zum Europäischen Parlament** und drängte Europa, seinen Wurzeln treu zu bleiben und seine Seele nicht zu verlieren. Und wieder ist ein Bild mehr wert als tausend Worte. Von den führenden Männern Europas bewundert, bewacht und beschützt, steht der Papst, der sogar seine eigene Schwachheit zugibt, im absoluten Mittelpunkt. Wie eine einsame Frau bittet der Papst um “Zeit für die Familie”. Ist das nicht bemerkenswert! Am darauffolgenden Tag entschied ein deutsches Gericht zugunsten des Sonntagschutzes, was Folgen für das ganze Land hat. Ironischerweise geschah dies am Geburtstag der Prophetin Ellen White, die das Sonntagsgesetz prophezeit hatte. Und als ob das nicht genug wäre, hieß die ACK



(Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland) die Verabschiedung des Gerichts willkommen. **Die Kirche der Siebenten Tags Adventisten in Deutschland ist ein offizielles Gastmitglied dieser Allianz. Deswegen teilt sie auch die positive Unterstützung des Entscheids zugunsten des Sonntagsschutzes!**

Ja, ihr lest richtig! Die Gemeinde hätte die Verpflichtung, eine offizielle Stellungnahme dagegen abzugeben, aber wir haben nichts dergleichen vernehmen können.

Wenn bei Regierungsangelegenheiten mit weltlichen Unternehmen ein Stellvertreter eines Unternehmens Informationen erhalten hat, betrachtet die Regierung es so, als ob das ganze Unternehmen die Information besitzt und somit auch dafür verantwortlich ist. Mit anderen Worten ist es in einem Unternehmen für die linke Hand erforderlich zu wissen, was die rechte tut. Wenn wir Gottes Gemeinde zumindest als genauso verantwortlich wie eine weltliche Firma betrachten, dann trägt die gesamte Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten die Verantwortung für den deutschen Arm der Weltkirche.

Aber ihr könnt lange warten, dass das geschieht. Sie wird niemals eine offizielle Stellungnahme gegen das Sonntagsgesetz abgeben. Schon wegen des enormen Drucks seitens der ökumenischen Bewegung kann sie es gar nicht tun. Würde sie sich dagegen aussprechen, würde sie ausgeschlossen und verteufelt werden, was ja exakt das ist, was die Leiter der Organisation – seitdem sie das erste Mal beschuldigt wurde, eine Sekte zu sein – zu vermeiden suchen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Art, wie das reine Evangelium in 1846 begann, sich nun im Jahr 2014 mit einem gefälschten Evangelium wiederholt. Für den ehrlichen Leser gibt es genügend Beweise, um zu beurteilen, ob man etwas Wichtiges aus "17 Monde und ein weißes Pferd" lernen kann. Nun würde ich mich gerne der Heiligen Schrift zuwenden, in der wir sehen werden, dass diese Ereignisse eine sogar noch größere Bedeutung haben.

Im Jahre 1838 veröffentlichte ein Mann namens Josiah Litch ein Buch mit dem Titel "Die Wahrscheinlichkeit der Wiederkunft Christi im Jahre 1843" [[The Probability of the Second Coming of Christ About A.D. 1843](#)]. In erster Linie schrieb und veröffentlichte er dieses Buch, weil William Millers Buch nur spärlich verfügbar war und weil er glaubte, dass der Sachverhalt von großer Wichtigkeit sei. Im Vorwort seines Buches schrieb Litch unter anderem einige sehr schöne Worte, die das Material ins rechte Licht rücken. Es scheint, als ob er all dies direkt für uns geschrieben hätte, da alles auf uns anwendbar ist:

Ich verwehre mich, jemals behauptet zu haben, einen Geist der Weissagung zu besitzen oder unfehlbar in meinen Auslegungen der Prophetie zu sein. Ich wurde oft gefragt, was ich machen würde, falls das Ereignis nicht so eintreffen würde, wie ich es glaube. Würde das nicht mein Vertrauen in die Bibel zerstören? Darauf gebe ich folgende Antwort: Nicht im Geringsten! Der Autor hat im Verlauf seiner Untersuchung bezüglich dieses Themas so vieles gesehen, was vorhergesagt und buchstäblich in Erfüllung gegangen ist, dass sogar falls alles, was er über dieses Thema je geschrieben hat, bewiesenermaßen auf völliger Unwissenheit beruhen sollte, er dennoch nicht daran zweifeln könnte, dass die Prophezeiungen eine Bedeutung haben müssen und dass sie durch den unfehlbaren Geist des Allerhöchsten gegeben wurden und sich auch zur rechten Zeit erfüllen werden. Gleichzeitig muss es ihm aber erlaubt sein, seiner festen Überzeugung, dass diese Berechnungen in der Wahrheit gegründet sind und dass sie der baldigen Feuerprobe – der unfehlbaren Prüfung der Zeit – standhalten werden, Ausdruck zu verleihen. Schlussfolgernd kann man sagen, dass vom Leser erwartet werden kann, dass er das Thema mit offenem Herzen prüft, bevor er sein Urteil abgibt. Erst dann hat er die vollkommene Freiheit, anhand der Stärke der Beweise zu akzeptieren oder abzulehnen. Möge der Tag, von dem er schreibt, der Zeuge des Autors ob seiner lauterer Absichten sein, dies der Öffentlichkeit zu präsentieren. Er glaubt, dass selbst jene, die nicht mit den

speziellen Ansichten, die in diesem Schriftwerk enthalten sind, einverstanden sind, mit der aufmerksamen Lektüre dieses Buches zur Genüge entschädigt sein werden.

Der Autor würde jetzt gerne sich selbst, sein Werk und all jene, die es lesen mögen, Gott und dem Worte Seiner Gnade anbefehlen, im Gebet, dass es dem Geist der Weisheit und des gesunden Menschenverstandes gewährt werden möge, uns in alle Wahrheit zu leiten. Vielleicht ist an dieser Stelle die Ermahnung des Königs von Juda (2. Chronik 20,20) angebracht: "Höret mir zu, Juda und ihr Einwohner von Jerusalem: Vertrauet auf den HERRN, euren Gott, so könnt ihr getrost sein, und glaubet seinen Propheten, so werdet ihr Glück haben!"

J. L.
30. Mai 1838. [ÜdA]

Über Litchs ganzes Buch muss ich dasselbe sagen, was er über Miller sagte, nämlich, dass, obwohl seine Ansichten nicht in jedem Punkt korrekt sind, es einen unwiderlegbaren Teil gibt. Der unwiderlegbare Teil von Litchs Arbeit ist seine Berechnung der Zeit bezüglich des Falls des Ottomanischen Reichs.

Ich werde Litch selbst die Geschichte erzählen lassen:

"Und der sechste Engel posaunte, und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die am großen Strom Euphrat gebunden sind! Und die vier Engel wurden losgebunden, die **auf Stunde und Tag und Monat und Jahr** bereitstanden, den dritten Teil der Menschen zu töten." Die vier Engel symbolisieren Gerichtsdienere. Sie beziehen sich auf die vier Nationen der türkischen Seldschuken, aus denen das Ottomanische Reich bestand, nahe am Euphrat, in Aleppo, Konya, Damaskus und Bagdad. **Sie peinigten das Christliche Reich bis ins Jahr 1449, konnten es jedoch nicht unterwerfen.** Als **[im Jahr 1449]** in die sechste Posaune gestoßen wurde, **schien es so, als ob Gott den griechischen Kaiser einschüchterte und alle Kraft zur Unabhängigkeit schien ihn plötzlich verlassen zu haben. Auf sehr seltsame und unerklärliche Weise, anerkannte er freiwillig, dass er nur durch das Einverständnis des türkischen Sultans regierte.** Sehr bald machten sich die Türken daran, Konstantinopel zu unterwerfen. Dies erreichten sie im Jahre 1453, vier Jahre nachdem der Kaiser die Erlaubnis erhalten hatte, den Thron zu besteigen. Der letzte dritte Teil des antiken römischen Reiches war nun unter der Kontrolle des türkischen Armes... [ÜdA]

Ein wenig später macht er dann seine berühmte Vorhersage:

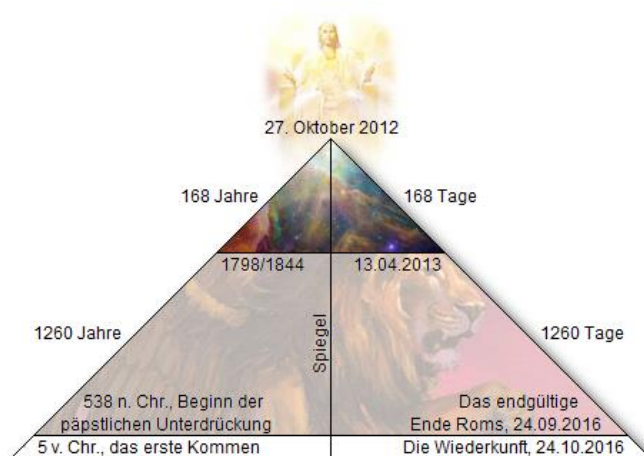
Aber wann wird diese Macht gestürzt sein? Gemäß den bereits durchgeführten Berechnungen, dass die fünf Monate **[der fünften Posaune]** im Jahre 1449 endeten, werden folglich die Stunde - fünfzehn Tage, der Tag - ein Jahr, der Monat - dreißig Jahre und das Jahr - dreihundertsechzig Jahre - **alles in allem dreihunderteinundneunzig Jahre und fünfzehn Tage - im Jahr 1840 n. Chr. irgendwann im Monat August enden. Diese Prophezeiung ist die bemerkenswerteste und bestimmteste (sogar auf den Tag genau) von allen in der Bibel und bezieht sich auf diese großen Ereignisse. Sie ist genauso einzigartig, wie die Zeitbestimmung, zu der das Reich emporstieg.** Die Fakten liegen nun dem Leser vor und er muss sie so nutzen, wie er meint, dass es am besten sei... [ÜdA]

Litch hat ganz einfach die Gesamtdauer der Zeit in prophetischen Tagen bzw. buchstäblichen Jahren berechnet:

Stunde	$\frac{1}{24}$	
Tag	1	
Monat	30	
Jahr	+ 360	
	<hr/>	
	391 $\frac{1}{24}$	(oder 391 Jahre und 15 Tage)

Es ist bedeutsam, dass er die Präzision dieser Prophezeiung und die Tatsache, dass sie "sogar auf den Tag genau" ist, hervorgehoben hat. Er erkannte, dass diese Zeitprophezeiung die Grenze zwischen Jahres- und Tagesberechnung überschreitet. Ich nehme an, dass dies auch ein starker Hinweis für die Milleriten war, dass sie sogar den genauen Tag für Christi Kommen in 1843 (später auf 1844 korrigiert) wissen könnten. Es sollte auch ein Hinweis für jene sein, die immer noch glauben, dass die Prophezeiungen keine Tag-für-Tag-Anwendung haben.

Hier fängt es an, interessant zu werden. In unserem Artikel mit dem Titel **Die Zeit der Trübsal** erklärte ich, dass die Tag-für-Jahr-Prophetien in Daniel 12 auch eine aktuelle Anwendung in buchstäblichen Tagen haben. Ich habe dies als einen einfachen Chiasmus dargestellt, der auf der linken Seite beginnend mit Jesu Geburt die Jahr-bezogenen Erfüllungen in aufsteigender Reihenfolge bis zur Spitze anzeigt, während auf der rechten Seite abwärts die Tag-bezogenen Anwendungen bis zur großen Wiederkunft Jesu dargestellt werden.



Die Spiegellinie dieses Chiasmus zeigt auf seine Spitze, den 27. Oktober 2012: den siebenfachen Großen Sabbat. Für dieses Datum gaben wir eine unserer stärksten Warnungen an die STA-Kirche, da wir glaubten, da an diesem Tag das Gericht an den Toten endete, würde es auch **Das Ende der STA-Kirche** bedeuten. Ich erwähne diese Dinge, damit ihr sie wieder frisch im Gedächtnis habt, wenn ich euch nun die neue Anwendung von Offenbarung 9,15 erkläre. Was Litch damals sagte, ist noch heute wahr: Diese Prophezeiung ist bemerkenswert und bestimmt und reicht sogar bis zur finalen Ära der buchstäblichen Tag-für-Tag-Prophezeiung hinan.

Einige Zeit zuvor (als die Enthauptungen von Menschen wie James Foley in den internationalen Nachrichten kamen) erkannten wir ISIS als den Hauptakteur der fünften Posaune, aber wir erkannten noch nicht die Periode von fünf Monaten, bis sie kürzlich, genau in der Mitte der Reise des Papstes in die Türkei endete.

Wie sich herausstellte, hatte ISIS am **29. Juni 2014 (!)** ein Kalifat ausgerufen.

Dieses Datum ist in dem **Signet zum Jahr des Paulus** kodiert. Das war die besondere Erfüllung, auf die das Signet immer hingedeutet hatte. Für die, die es nicht wissen, sei erwähnt, dass der Islam eine Schöpfung der Jesuiten ist (glaubt nicht einfach meinen Worten, sondern forscht danach!) und durch das Paulus-Signet hat der Vatikan seine geheimen Pläne mitgeteilt, dass das **Kalifat** eben an diesem Tag aufgerichtet werden sollte. Die brennende Frage lautet: Was ist ein Kalifat? Ist es vergleichbar mit anderen Regierungsformen?

Als 'Kalifat' (arabisch خلافة, DMG ḫilāfa) bezeichnet man die Herrschaft, das Amt oder das Reich eines Kalifen, also eines **"Nachfolgers" oder "Stellvertreters des Gesandten Gottes"** (خليفة رسول الله, ḫalīfat rasūl Allāh). Es stellt somit eine islamische Regierungsform dar, bei der die weltliche und die geistliche Führerschaft in der Person des Kalifen vereint sind."

(Wikipedia). Viele radikale Moslems glauben, dass ein Kalif **die islamischen Länder und Menschen vereinen und den Rest der Welt unterwerfen wird.**

Beachtet wieder die Ähnlichkeit mit den Zielen des Papsttums! Ein Kalif ist nicht nur der Führer eines Staates oder Landes, sondern vieler Länder, in denen der Islam Oberhand gewinnt, im Bestreben die Weltherrschaft zu erlangen! In diesem Licht betrachtet, ist die Ausrufung des Kalifats vom 29. Juni 2014 vergleichbar mit der Ankündigung von Präsident Obama, dass er von nun an beabsichtige, nicht nur Präsident der Vereinigten Staaten, sondern der ganzen Welt zu sein. So eine Aussage würde einer Kriegserklärung gegenüber allen anderen Ländern der Welt gleichkommen. Im religiösen Kontext bedeutet die Ausrufung des Kalifats im Endeffekt genau dieses, nämlich eine Kriegserklärung an die gesamte nichtmuslimische Welt. Dieser Krieg begann in diesem Jahr am 29. Juni, an dem in der katholischen Kirche jedes Jahr das Fest des Heiligen Paulus gefeiert wird. Seht ihr, wie "der Verfolger Saulus" (später Paulus) perfekt das symbolisiert, was der Vatikan durch den Islam tut?

Jedenfalls gehören immer zwei dazu, um zu streiten. Ein Krieg hat zwei Seiten und wir müssen uns fragen, ob die christliche Welt ebenfalls formell in diesen Krieg eingetreten ist. Das ist nun der Punkt, an dem die 5 Monate wichtig werden. Wenn wir jeden dieser 5 Monate als prophetischen Monat nach dem hebräischen Verständnis von 30 Tagen pro Monat zählen (gesamt 150 Tage), dann kommen wir zum 25. November (inklusive gerechnet) als den Tag, an dem der Papst sich an das Europäische Parlament wandte! Das sollte den Adventisten wirklich ein "OH, WOW!" entlocken, besonders da wir die hebräische Zählweise verwenden und wissen, dass die Adventisten das "spirituelle Israel" darstellen.

Aber was wäre, wenn wir fünf gregorianische Monate anstatt den 150 Tagen verwenden würden? Monate sind eine seltene Zeiteinheit für prophetische Zeit und das gibt uns einige Möglichkeiten zur Auslegung. Wir sprechen über einen Krieg, in den das Papsttum auf beiden Seiten verwickelt ist und daher ist es vernünftig bzw. naheliegend, die 5 Monate gemäß des päpstlichen (gregorianischen) Kalenders zu interpretieren. Und die meisten Menschen auf der Welt kennen und verwenden diesen Kalender. Zählen wir also vom Juni 5 Monate dazu, kommen wir zum November; vom 29. Juni zum 28. November [Inklusivrechnung]. Ereignete sich irgendetwas an diesem 28. November, das als das nichtmuslimische Gegenstück zur Ausrufung des Kalifats 5 Monate zuvor gewertet werden könnte? Es war in allen Schlagzeilen:

28. November 2014: **Bei seiner Reise in die Türkei sprach sich Papst Franziskus zudem für ein vermehrtes Engagement gegen die Terror-Miliz ISIS aus.**

In einem **anderen Artikel** wurde auch die "Selbstausrufung des Kalifats" erwähnt und zwar in Verbindung mit der Christenverfolgung (welche so nebenbei bemerkt auch **Adventisten** betrifft, wie in einem Artikel über das **Bus-Massaker in Kenia** berichtet wurde). Jetzt muss ich für einen Moment ausschweifen, um euch den Werbegag des verstorbenen Unionspräsidenten Dr. Robert Darnall nahezubringen. Einige seiner Predigten wurden unter den Adventisten, unterstützt durch Wölfe in Schafspelzen wie Dwight Nelson, verbreitet. Der springende Punkt ist hier, dass er behauptet, dass STAs in einem Islam-Krieg bewahrt bleiben würden. Er stützt diese Behauptung auf Passagen im Koran und auf Offenbarung 9,4:

*Und es wurde ihnen gesagt, daß sie dem Gras der Erde keinen Schaden zufügen sollten, auch nicht irgend etwas Grünem, noch irgend einem Baum, sondern **nur den Menschen, die das Siegel Gottes nicht an ihrer Stirne haben.** (Offenbarung 9,4)*

Die Tatsache, dass Adventisten bereits durch ISIS sterben, zeigt uns, dass Darnalls Lehre nicht wahr ist. Die Ironie dabei ist, dass im Vergleich von seiner Sicht mit der Realität gezwungen ist, sich einzugestehen, dass Siebenten-Tags-Adventisten nicht wirklich das Siegel haben.

Nun aber wieder zurück zum Thema. Wenn wir mit größter Genauigkeit rechnen, dann ist der letzte Tag des fünften Monats der 28. November. Das war der Tag, an dem der Papst tatsächlich gesprochen hat [obwohl einige Pressemeldungen vom 29. November sind]. Es ist ein perfektes fünfmonatiges Zeitfenster beginnend von dem Tag, als ISIS der Christenheit "den Krieg erklärte", bis zu dem Tag, an dem die Christenheit "die Kriegserklärung" an ISIS erwiderte. Das waren die fünf Monate, während ISIS die ganze Welt ungehindert "quälte":

*Und es wurde ihnen gegeben, sie nicht zu töten, sondern **sie sollten fünf Monate lang gequält werden**. Und ihre Qual war wie die Qual von einem Skorpion, wenn er einen Menschen sticht. (Offenbarung 9,5)*

Als nun der Papst seine Stimme erhob, waren die fünf Monate vorbei und wir sind in eine neue Phase eines totalen Religionskrieges eingetreten. Freunde, das ist der Start des Dritten Weltkriegs, so wie es **Albert Pike beschrieben hat**. Andere Würdenträger wie Jordaniens König Abdullah sprachen dies sogar deutlich aus: **Der Kampf gegen ISIS ist unser "Dritter Weltkrieg"** [Englisch]. Dies alles ist Teil des Plans, den falschen Christus zu etablieren. Es ist der Aufstieg des Phönixes.

An eben diesem ersten Kriegstag, dem 29. November, besuchte Papst Franziskus einen sehr wichtigen Ort: die Blaue Moschee. Diese war ursprünglich als eine Kathedrale erbaut worden, aber als die Türken Konstantinopel (jetzt Istanbul) eroberten, wurde sie zu einer Moschee umgewandelt. Heute wird sie als Museum verwendet. Diese Moschee (die zuvor eine Kathedrale gewesen war) war das Zentrum der Ost-Kirche und nun das Zentrum des Islam! Hier trifft der Osten den Westen – hier trifft Europa auf Asien. Istanbul (das frühere Konstantinopel) ist auch eine Stadt, die auf sieben Hügeln erbaut ist, und in dieser Hinsicht ist sie der zweite Sitz des ersten Tieres aus Offenbarung 17. So wie sie damals der Sitz des Ost-Papstes war, repräsentiert sie heute den Sitz des Islam.

Der Islam ist so etwas wie ein Söldner für den Papst. In ihrem Kern ist die Islamische Religion das Gleiche wie der Katholizismus – inklusive der Heiligenverehrung, Verehrung von Reliquien, u.v.m. Der Islam war von den Jesuiten gegründet worden, um für das Papsttum die schmutzige Arbeit zu erledigen, denn der Papst selbst konnte ja keine Sabbathalter töten lassen und gleichzeitig seinen guten Ruf wahren.

Der Islam ist nur ein Werkzeug, um das **Hegelianische Prinzip** wirksam werden zu lassen: These – Antithese – Synthese. Versucht zu verstehen, wie dieses Prinzip in Albert Pikes Plan für den 3. Weltkrieg verwendet wird. Letztlich will man, dass sich das Christentum und der Islam gegenseitig zerstören (zusammen mit allen anderen Religionen). Übrig bleibt ein Hohlraum, in den dann der falsche Christus als die Lösung für die Probleme der Welt einkehren und diesen ausfüllen kann: die Eine-Welt-Religion – Ordnung aus dem Chaos.

Anders ausgedrückt kann man sagen, dass heutzutage zwar der Katholizismus vorherrscht, aber dieser ist eben nicht "perfekt", da nicht jeder ein Katholik ist. Also brauchen sie ISIS, um das Problem solange zu verschärfen, bis jeder es satt hat und davon völlig erschöpft und bereit ist, eine Lösung anzunehmen: nämlich die Eine-Welt-Religion mit Luzifer (dem falschen Christus) an der Spitze.

Ironischerweise führte ISIS zum ersten Mal Angriffe von internationalem Boden aus durch – ausgerechnet von der Türkei aus – und zwar noch am selben Tag, als der Papst in der Blauen Moschee betete! Was für Schlagzeilen: **Pope Prays In "Blue Mosque" Turkey as ISIS Attacks From Turkey** und **ISIS greift Kobane von türkischem Territorium aus an**

Im Studium von Josiah Litch folgte unmittelbar auf die fünf Monate die Zeitdauer ausgedrückt in Stunde, Tag, Monat und Jahr bis zum Untergang des Ottomanischen Reichs. Diese Vorhersage

wurde weit und breit kundgemacht und erregte viel Aufmerksamkeit bei Skeptikern wie bei Gläubigen. Als sie sich erfüllte, gab dies einen Riesenimpuls für die Bewegung der Milleriten.

Wir haben die fünf Monate bereits für unsere Tage interpretiert und nun sind wir bereit "Stunde, Tag, Monat und Jahr" auszulegen. Aber für unsere Zeit muss es etwas Anderes als für die Milleriten bedeuten. Wir leben in der Zeit der "schnellen Schlussereignisse". Uns stehen keine 391 Jahre und nicht einmal 391 Tage nach unserem Ende der fünf Monate zur Verfügung. Wir müssen den Text folglich ein wenig anders verstehen. Und jetzt kommt die Beobachtung von Litch bezüglich des Übergangs von biblischer Zeitprophetie von der Genauigkeit in Jahren zu Tagen ins Spiel.

Wir haben schon gesehen, dass eine Art Übergang erfolgte, der den siebenfach Großen Sabbat vom 27. Oktober 2012 zu einer Art Spiegellinie zwischen Jahr-Prophezeiungen und Tag-Prophezeiungen machte. Wenn man die Tage vom 27. Oktober bis Ende November 2014 (Ende der 5 Monate) abzählt, ergibt dies eine sehr bekannte Zahl: **764** Tage! Man kann aus dem Studium unseres vorigen Artikels über die 17 Monde erkennen, dass diese Zahl auch die Dauer des Gerichts in kodierter Form beinhaltet: $7 \times 6 \times 4 = 168$. Dies war bereits ein Hinweis, dass etwas Wichtiges Ende November passieren sollte und es stellte sich heraus, dass dies der **Papstbesuch in der Türkei** war.

Aber was hat das alles mit der Prophetie von "Stunde, Tag, Monat und Jahr" zu tun? Wir wissen, dass wir vor dem 27. Oktober 2012 "Jahres-Prophezeiungen" hatten und dass uns "etwas" erlaubt, danach "Tages-Prophezeiungen" zu verwenden. Aber was ist das? Und was erlaubt es uns, nun buchstäbliche Tage in der Prophetie anzuwenden?

Erinnert euch an den Schwur mit einer Hand in der Offenbarung:

*...und schwor bei dem, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darauf ist, und das Meer und was darin ist: **Es wird keine Zeit mehr sein;** (Offenbarung 10,6)*

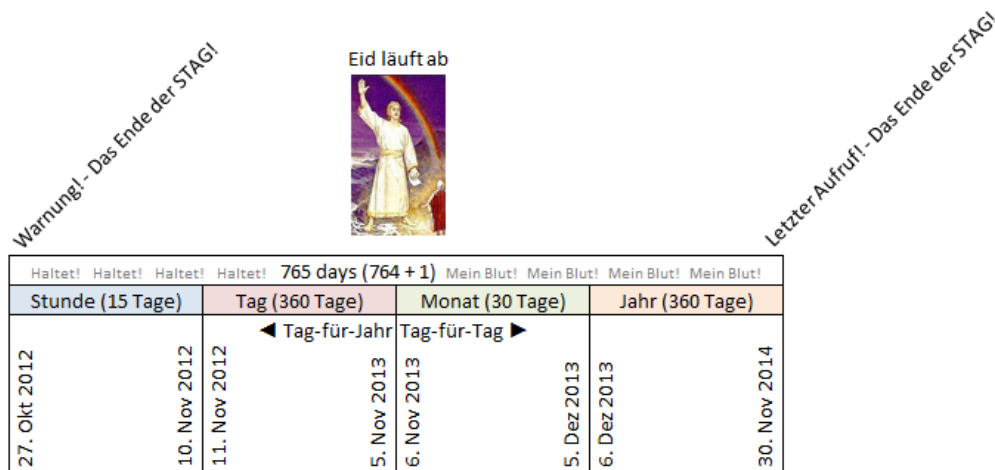
Diese Szene ist detailliert im Artikel **Die Macht des Vaters** erklärt. Dort heißt es "Zu der Gruppe, die das 3 ½ Jahre dauernde Gericht an den Lebenden repräsentiert, schwört Jesus NICHT, dass "keine Zeit mehr sei". **Das heißt im Umkehrsinne, dass die Zeitverkündigung wieder freigegeben ist.**" In erster Linie bedeutet dies, dass Zeitprophetie wieder gültig wird. In zweiter Linie heißt es, dass nun die Zeit für eine buchstäbliche Tag-Erfüllung der Prophezeiungen gekommen ist. Da der Schwur an den Repräsentanten des Gerichts an den Toten erging, kann die buchstäbliche Tag-Prophezie erst beginnen, **nachdem** das Gericht an den Toten geendet hat.

Dieser Übergang am Ende des Schwurs hat etwas mit "Stunde, Tag, Monat und Jahr" der sechsten Posaune zu tun, so wie Litch es herausfand, denn diese Prophezeiung ist "sogar auf den Tag genau".

Als Referenzpunkt hat sich klar der siebenfach Große Sabbat vom 27. Oktober 2012 herausgestellt, wo wir Jahre auf der einen und Tage auf der anderen Seite haben. Aber da gibt es ein Problem, wenn man dieses Referenzdatum als das Übergangsdatum selbst verwenden möchte. Zu dieser Zeit hatten wir noch keine klare Erkenntnis irgendeiner Tag-für-Tag-Zeitprophetie. Wir hatten nur die Orion-Uhr (die auf Jahre zeigt) und die GSL (die ebenfalls auf Jahre zeigt). Wir erhielten einige wenige Datumsangaben, die wir aus dem hebräischen Festtagskalender berechneten und konnten damit die Zeitlinien aus Daniel 12 einpassen. Aber bis heute hatten wir kein klares und schlüssiges Prinzip der Auslegung gefunden, so wie Litch es hatte, um den Fall des Ottomanischen Reichs am 11. August 1840 vorherzusagen.

Wir können bereits eine Beziehung zwischen dem 27. Oktober 2012 und dem Ende der fünf Monate der fünften Posaune vermuten, weil wir sehen, dass dies exakt einer Zeitspanne von 764 Tagen entspricht. Trotzdem brauchen wir ein biblisches Argument, um diese Beziehung zu

begründen. Wenn wir diese 764-Tage-Beobachtung als Hinweis nehmen, könnten wir die Zählung von Stunde, Tag, Monat und Jahr vom 27. Oktober 2012 aus beginnen und sehen, was wir dabei herausfinden. Die Schlussfolgerungen aus unseren Studien im Jahr 2012 wiesen deutlich auf die Zerstörung der STA-Kirche am 27. Oktober des gleichen Jahres hin, aber sie wurde durch das vierfache "Haltet" und das vierfache "Mein Blut" zurückgehalten. Daher ist es äußerst logisch, dass Stunde, Tag, Monat und Jahr der **Wartezeit** an diesem Tag begannen.



Da wir uns mit dem Übergang von Tag-für-Jahr-Prophetie auf Tag-für-Tag-Prophetie befassen, nehmen wir an, dass wir uns am 27. Oktober 2012 noch immer im Gültigkeitsbereich des Prinzips der Tag-für-Jahr-Prophetie befanden. Daraus folgt, dass die erste Zeiteinheit – die Stunde – 15 Tagen entspricht, so wie es auch für Josiah Litch war. Das bringt uns vom 27. Oktober 2012 zum 10. November 2012 (inklusive) als den Letzten der 15 Tage. Die nächste Zeiteinheit, die wir addieren werden – der Tag – entspricht 360 Tagen. Das bringt uns zum 5. November 2013 (inklusive) als den Letzten der 360 Tage. Darauf folgt der Monat. Dieser aber würde mit dem Tag-für-Jahr-Prinzip 10.800 Tagen oder 30 Jahren entsprechen. Es ist klar, dass wir nicht mehr so viel Zeit haben.

Nun müssen wir uns die Frage stellen: Ist das der Zeitpunkt, an dem wir den Übergang zur Tag-für-Tag-Prophetie ansetzen sollen? Bedenkt die Umstände. Etwas Bemerkenswertes ereignete sich an diesem Tag, nämlich die Veröffentlichung von **Moving Forward Together**. Dies war gemäß unseren Zeitlinien vom Umzug des Gerichts (Artikel: **Die Verlegung des Gerichtshofs**) noch während der figurativen Reise des Vaters von Jerusalem nach Paraguay. Er hatte bereits den Weg von der nördlichen zur südlichen Hemisphäre zurückgelegt und war zu diesem Zeitpunkt dabei, die **Zeitzone** von der östlichen zur westlichen Hemisphäre zu durchqueren.

Die Reise durch die Zeitzone weist uns auf die Tatsache hin, dass wir es mit einer Änderung betreffend die Zeitzählung zu tun haben. Es war auch der letzte Abschnitt des Umzugs und danach begann das Gericht wieder in Paraguay zu tagen. Und was war die erste Handlung des Himmlischen Gerichtshofes in Paraguay? Während der ersten Woche nach dem Umzug erhielten wir das überwältigende Licht des Posaunen- und Plagenzyklus – lauter Prophezeiungen mit einer **taggenauen** Auflösung! Das war das Thema von **Johns Freitagnacht-Predigt** vom 31. Januar 2014 gewesen. Dies war der Vorabend des 1. Februar 2014, der mit der ersten Posaune des neu entdeckten Posaunenzyklus der Orion-Uhr zusammenfiel. Wir empfangen tatsächlich die Autorität, zukünftige Ereignisse entsprechend dem Tag-für-Tag-Prinzip zu "prophezeien". Der Schwur mit nur einer Hand war abgelaufen.

Der 5. November war kein ereignisreicher Tag, aber es war die zweite Möglichkeit des Posaumentages. Das hat besondere Bedeutung, denn im traditionellen adventistischen Denken war die Millerbewegung selbst die Erfüllung des Posaunenfestes. Deshalb ist es passend, dass

dieser 2. Posaumentag den Übergangspunkt zu unserem Tag-für-Tag-Verständnis für die **End-**Endzeitprophetien markiert.

Wenn wir nun vom 5. November 2013 mit unserer Stunde-Tag-Monat-Jahr-Berechnung fortfahren wollen, müssen wir als nächstes den Monat addieren. Aber jetzt werden wir gemäß der neuen Regel buchstäbliche Tage zählen und das entspricht 30 Tagen. Das bringt uns zum 5. Dezember 2013 (inklusive) als den Letzten der 30 Tage. Schließlich addieren wir das Jahr (360 Tage) gemäß dem buchstäblichen Tag-Prinzip und dies bringt uns zum **30. November 2014 (!)** als den letzten Tag der ganzen Sequenz. Hier eine Zusammenfassung:

Stunde	$\frac{1}{24} \times 360 =$	15	(Tag-für-Jahr-Prinzip)
Tag	$1 \times 360 =$	360	
Monat	$30 \times 1 =$	30	
Jahr	$360 \times 1 =$	360	(Tag-für-Tag-Prinzip)
		765	Gesamtzahl der Tage

Man beachte die Gesamtanzahl! Wir haben 765 Tage – nur einer mehr als unsere bekannte Orion-Zahl 764 – um den ganzen Weg zum Ende des geschichtsträchtigen Papstbesuchs in der Türkei zu gelangen!

Wir haben nun folgendes Ergebnis:

28. November – Das ist der letzte Tag der fünf Monate und das Ende der fünften Posaune des Gerichtszyklus. Er markiert den Beginn des Papstbesuchs und ist der tatsächliche Tag, an dem der Papst gegen ISIS gesprochen hat.

29. November – Der 764. Tag markiert den ersten Tag des religiösen “dritten Weltkriegs”.

30. November – Der 765. Tag markiert die Vereinigung der Weltreligionen und den Beginn der sechsten Posaune des Gerichtszyklus.

Im Hinblick auf die Adventisten scheint sich das Thema der Frauenordination wie ein roter Faden durch diesen Zeitabschnitt zu ziehen, genauso wie die rote Zeitlinie in der Abbildung 3 im Artikel [Die Verlegung des Gerichtshofs](#). Wie ich in diesem Artikel erklärt habe, begann die jüngste Eskalation dieses Themas im Jahr 2012 und erreichte einen kritischen Punkt genau ein Jahr später auf den Tag. Das steht wiederum in Verbindung mit dem Beginn unserer “Stunde, Tag, Monat und Jahr”-Zeitlinie. Dann erkannten wir, dass [Moving Forward Together](#) am 5. November 2013 veröffentlicht wurde, genau am Übergangszeitpunkt von Jahren in Tage. Und schließlich, gerade vor dem Ende der Zeitlinie, wurde am 29. November 2014 ein neues Buch veröffentlicht, dessen Titel sehr an das berühmte Werk “Questions on Doctrine” [Fragen zur Lehre] erinnert: [Questions and Answers About Women’s Ordination](#) [Fragen und Antworten zur Frauenordination]! Es ist klar, dass diese Zeitlinie als Warnung für die Kirche gedacht war, so wie Litchs Vorhersage zu seiner Zeit.

Es ist auch wichtig anzumerken, dass der Papst Istanbul (vormals Konstantinopel) als Treffpunkt für die Wiedervereinigung mit dem Patriarchen der Ostkirche wählte, wo diese einstmals ihren Sitz hatte. Die Medien sprachen von einigen “ökumenischen” Treffen während der Reise. Genauso wie diese Stadt in 1840 der Dreh- und Angelpunkt der Veränderungen war, so ist sie es heute wieder.

Als Gläubige und Kritiker gleichermaßen erkannt hatten, dass das Osmanische Reich tatsächlich seine Macht am 11. August 1840 verlor, waren sie aufgerüttelt worden und begannen, die Botschaft der Milleriten zu beachten. Es war ihr letzter Aufruf gewesen, sich für das bevorstehende Ende der Welt vorzubereiten. Josiah Litch gab folgenden Rat:

Leser, bist du bereit für dieses Ereignis? Trägst du bereits das hochzeitliche Kleid? Ist deine Lampe vorbereitet und Öl in deinem Gefäß? Oh, sei doch bitte jetzt weise, **denn der Meister wird die Tür bald zuschließen.**

Was für die Milleriten der Fall des Ottomanischen Reiches war, ist heute für die Adventisten die Vereinigung der Weltreligionen. Wir "setzen" nicht die Zeit fest, sondern wir lesen sie nur. Der "letzte Aufruf" für die "letzten Bestellungen" war an die Adventisten gerichtet worden, die sich selbst mit den Doktrinen der Trinker von Ephraim berauschten und wir forderten sie in unseren **Herbst- und Dreizack-Warnungen** ein letztes Mal auf, das reine Wasser des Heiligen Geistes zu bestellen. Ellen White macht es schmerzhaft klar, dass das dreifache Bündnis das letzte Zeichen vor dem Sonntagsgesetz sein wird (siehe Maranatha Seite 191) und jeder Adventist sollte wissen, dass seine Gnadenzeit mit dem Sichtbarwerden des Sonntagsgesetzes vorbei ist.

Ich hoffe, dass Du zu den Weisen gehörst und wirklich vorbereitet bist, denn der nächste Artikel könnte ansonsten einen Schock bei Dir auslösen.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Zeichen des Endes

Geschrieben von Ray Dickinson

Veröffentlicht: Mittwoch, 31. Dezember 2014, 10:06

Erstellt: Mittwoch, 31. Dezember 2014, 10:06

Erstveröffentlichung: 27. Dezember 2014 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Wenn man die Zeichen der Endzeit erwähnt, kommen den meisten Menschen – auch wenn sie nur vage mit der Bibel vertraut sind – die Zeichen an Sonne, Mond und Sternen in den Sinn. Und diese Vorstellung ist sogar goldrichtig. Gott hatte sie nämlich nicht nur erschaffen, um den Tag und die Nacht voneinander zu scheiden, sondern Er sagte auch: *“sie seien zu Zeichen und zur Bestimmung von Zeiten und Tagen und Jahren.”*^[1] In der Offenbarung können wir lesen, dass sie tatsächlich auf diese Weise ihre Anwendung finden:

Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und siehe, ein großes Erdbeben entstand, und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut. Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Winde geschüttelt wird. (Offenbarung 6,12-13)

Die Zeichen an Sonne, Mond und Sternen sind Vorboten dafür, dass das Ende der Welt nahe ist. Wo sind aber diese Zeichen, wenn wir wirklich am Ende angekommen sind? Würden wir es nicht wissen, wenn sie schon geschehen wären? Und wenn sie noch nicht geschehen wären, zu welchem Zeitpunkt sollten wir sie dann erwarten?

Die Geschichte wiederholt sich

Eine der Methoden, die Gott gebraucht, um uns zu unterweisen, ist durch die Geschichte. Wir sagen oft, dass sich die Geschichte wiederholt. Aber für diejenigen, die dem Gott, der das Ende von Anfang an kennt, dienen, hat das noch einen viel größeren und tieferen Sinn. Betrachtet zum Beispiel die biblische Geschichte des Auszugs aus Ägypten. Israel zog zu der Zeit nach Ägypten, als das Volk gerade zu wachsen begonnen hatte und es wohnte dort, bis einige Generationen vergangen waren. Während dieser Zeit fingen die Ägypter mit der heimlichen Versklavung der Israeliten an, bis sie sie völlig unter ihre Herrschaft gebracht hatten. Aber Gott erweckte Moses, um sie aus Ägyptenland und durch das Rote Meer zu führen, und sorgte für Nahrung, Wasser und die Befreiung aus ihrer Knechtschaft. Dies war eine historische Erfahrung, aber da sie von Gott geführt worden waren, stellt es auch ein Symbol für zukünftige Ereignisse dar.

Die Kinder Israels waren das Volk Gottes. Er hatte sie aus allen Völkern der Erde ausgewählt, um Seinen Charakter der Welt zu zeigen. Das heutige Volk Gottes hat die gleiche Mission und deshalb können wir von unseren alten Vorläufern lernen. So wie Sein altes vorher freies Volk sich – ohne es anfänglich zu bemerken – als Sklaven wiederfand, so geschieht es auch heute mit Seinem modernen Volk, das sich unwissentlich in Sklaverei befindet. Es mag sein, dass wir heutzutage nicht Menschen gehorchen müssen, die uns ihre Befehle mit Peitschen eintrimmen, dennoch sind wir Sklaven der Sünde. Der Effekt ist der Gleiche; obwohl wir frei sein wollen, geht unser Sklaventreiber hart mit uns um und wir können ihm nicht entrinnen. Aber so wie Gott Moses erweckte, um sie von ihren ägyptischen Herren zu befreien, so haben auch wir einen Befreier von der Sünde und das ist der Mensch Jesus. Durch Sein Opfer machte Er uns von unseren Sklaventreibern frei und so wie Er Sein altes Volk in der Wüste lehrte, so lehrt Er uns heute über sich selbst und verwandelt damit unsere Leben.

Aber das ist noch nicht das Ende der Geschichte. Jesus sagte, Er würde wiederkommen, damit wir bei Ihm sein könnten, wo Er ist.

Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, auf daß auch ihr seid, wo ich bin. (Johannes 14,3)

Auch dies hat sein Gegenstück in der antiken Geschichte. Nachdem Er sie ausgebildet und über sich selbst gelehrt hatte, erfüllte Gott Seine alte Verheißung an Abraham, seinen Nachkommen den Platz zu geben, den Er für sie bereitet hatte. Als sie in das Land kamen, das Gott ihnen gegeben hatte, mussten sie zuerst ihre Feinde vertreiben. Die erste Stadt, die zerstört werden sollte, war Jericho und Gott gab ihnen besondere Anweisungen, wie ihre Bollwerke überwunden werden müssten. Erst wenn sie diese Stadt eingenommen hätten, könnten sie wahrhaftig behaupten, das Gelobte Land empfangen zu haben. Das ist ein Muster für uns, die wir uns darauf vorbereiten, den himmlischen Ort, den uns Gott verheißen hat, zu erhalten.

In der Artikelserie **Die Geschichte wiederholt sich** wird detailliert erläutert, wie dieses Muster auf uns heute anzuwenden ist und der Leser ist aufgefordert, es zu studieren. Kurz gesagt, wurde den israelitischen Männern befohlen, die Stadt zu umrunden, während die Priester die Lade des Bundes mit Gott trugen und sieben Posaunen vor ihr her bliesen.



Dies wiederholte sich sechs Tage lang. Jeden Tag umkreisten sie die Stadt einmal. Aber am siebenten Tage, umkreisten sie die Stadt sieben Male, und als sie schrien, fielen die Mauern der Stadt und sie konnten beginnen, ihr Erbe in Empfang zu nehmen.

Die Bundeslade enthielt die Zehn Gebote, die Gott mit eigenem Finger in Stein geschrieben hatte. Das Umrunden der Stadt mit der Bundeslade war eine visuelle Darstellung des Umwickelns einer Schriftrolle mit einem Siegel. Ein Siegel wurde verwendet, um den Urheber eines Schriftstücks oder einen Zeugen dafür zu identifizieren, so wie wir heute Unterschriften verwenden. Die bevollmächtigende Person drückte ihr Signet in das weiche Material des Siegels und befestigte es so, dass das Dokument nicht ohne Beschädigung des Siegels geöffnet werden konnte. Das Gesetz Gottes wurde von Gott mit Seinem eigenen Finger auf Steintafeln geschrieben und enthält Sein Signet. Es ist das Sabbatgebot, das die spezifischen Informationen enthält, die erforderlich sind, um Seine Autorität zu identifizieren: Seinen Namen, Seinen Titel und Sein Hoheitsgebiet.

Die wiederholte Geschichte in der Offenbarung

In der Offenbarung war Johannes ein Buch (eine Buchrolle) versiegelt mit sieben Siegeln gezeigt worden. Jesus, das Lamm, war der Einzige, der als würdig empfunden wurde, die Siegel zu öffnen und als Er das tat, sah Johannes einige symbolische Ereignisse geschehen. Dieses Buch mit sieben Siegeln steht für die Geschichte des Volkes Gottes. Als das erste Siegel geöffnet wurde, ging die kleine christliche "Sekte" der ersten Jünger Jesu aus, um auf einem weißen Pferd zu erobern. Bei jeder Öffnung eines Siegels entfaltete sich die christliche Geschichte in Harmonie mit den Symbolen der Offenbarung.

Wenn wir uns an die Eroberung Jerichos erinnern, können wir eine Ähnlichkeit entdecken. Jeden Tag umrundeten sie die Stadt einmal, was einem Siegel des Buches in der Offenbarung entspricht. Aber am siebten Tag vollführten sie sieben Umrundungen, was darauf hinweist, dass sich die Geschichte der Siegel wiederholen sollte! Nachdem die ersten sechs Siegel, die sechs

Perioden der Kirchengeschichte entsprachen, gebrochen waren, sollte sich eine ähnliche Geschichte wiederholen, bevor das letzte Siegel geöffnet würde.

Und tatsächlich! Wenn wir dem Verlauf der christlichen Geschichte folgen, entdecken wir, dass es eine Wiederholung der jungen Gruppe von Nachfolgern Jesu gab, die als Eroberer auf einem weißen (die Reinheit der Lehre symbolisierenden) Pferd ausgingen. Nach vielen Kompromissen und nachdem zahlreiche unreine Lehren in die Kirche eingedrungen waren, stellte Gott eine neue Gruppe auf, die sich aus ein paar jungen Gläubigen aus verschiedenen Konfessionen zusammensetzte. Sie legten ihre Vorurteile ab und studierten aufrichtig, bis die Reinheit der ersten Gemeinde wieder zum Vorschein kam. Das fand während der Großen Erweckungsbewegung der 1830er und 40er Jahre statt und führte zur Bildung der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten. Sie wurden die Überbringer der Botschaften Gottes der Barmherzigkeit und der Warnung in den letzten Tagen. Aber leider geschah mit ihnen das Gleiche wie mit der frühen Kirche. Nach einer Phase der Verfolgung und des Martyriums während der Weltkriege – einer Zeit, über die man kaum mehr spricht – korrumpierten Kompromiss und Verunreinigung das Volk abermals. All das ist in unserer Flaggschiff-Präsentation **Die Uhr Gottes** dargelegt.

Die Wiederholung folgt in allen Einzelheiten dem gleichen Muster wie in den ersten sechs Perioden der Geschichte, nur innerhalb eines viel kürzeren Zeitraums. Am Anfang dieses Artikels wurden die Verse der Offenbarung zitiert, die von den Zeichen an Sonne, Mond und Sternen sprechen. Diese Dinge geschahen, nachdem das sechste Siegel geöffnet worden war. Nach dem Modell der Eroberung Jerichos müssten wir aber nicht nur eine, sondern zwei Erfüllungen dieser Prophezeiung erwarten. Eine Erfüllung hätte vor 1844, als die Große Erweckungsbewegung in ihrer Reifephase angelangt war, stattgefunden haben müssen. Aber es sollte eine weitere Erfüllung bei der Wiederholung dieses Siegels zu irgendeinem späteren Zeitpunkt geben. Kann die Geschichte dies belegen? Wir wollen dies nun untersuchen!

Das große Erdbeben

Das erste Zeichen bei der Öffnung des Siegels ist, dass *“ein großes Erdbeben entstand”*. Natürlich gab es viele große Erdbeben in der Geschichte. Wie können wir also die Auswahlmöglichkeiten eingrenzen? Unter Berücksichtigung der anderen verwandten biblischen Prophezeiungen muss der Zeitraum, in dem wir das Erdbeben erwarten sollten, innerhalb der Jahre 1600 bis 1800 liegen. Die Zeiten vor diesem Geschichtszeitraum sind eindeutig mit den vorangegangenen Siegeln verbunden.

Ein bemerkenswertes Erdbeben in dieser Zeit war der Große Erdbeben von Lissabon am 1. November 1755. Aber der wichtigste Faktor, der das Erdbeben von Lissabon von allen anderen abhebt, ist nicht etwa wie stark es war oder wie viele Menschenleben es forderte, sondern wie **einflussreich** es in seiner Wirkung auf globaler Ebene war. Wenn wir z.B. das tödlichste Beben der Geschichtsschreibung, bei dem mehr als 800.000 Menschen umkamen, betrachten, finden wir nicht eine einzige signifikante globale Auswirkung. Es geschah in China im Jahre 1556, aber wie viele andere Beben ist es vor allem auf Einträge in den Enzyklopädien bzw. Listen von Naturkatastrophen herabgewürdigt worden. Außerhalb von China hatte es wenig Einfluss.

Das Erdbeben von Lissabon war dagegen die größte Naturkatastrophe^[2], die jemals in Europa registriert wurde und konnte physisch über ein Gebiet von rund 10 Millionen Quadrat-Kilometern in ganz Europa und Nordafrika, wo es viel Zerstörung vor allem in Marokko und Algerien verursachte, wo ganze Städte zerstört wurden, gefühlt werden. "Die Ursache des Erdbebens blieb ein Rätsel, weil die tektonische Aktivität der Region nicht genau geklärt ist. Die Plattengrenze ... ist ebenfalls nicht klar definiert."^[3]



In Lissabon, der wohlhabenden Hauptstadt von Portugal, wo die Schäden besonders schwer waren, taten sich große Risse von rund 5 Metern Breite auf, die sich durch das Zentrum der Stadt erstreckten. Ahnungslose, die Zuflucht vor den einstürzenden Gebäuden suchten, rannten zu den Lichtungen nahe dem Fluss Tejo, nur um dort bald ihrem Schicksal zu begegnen, als riesige Tsunami-Wellen durch die Stadt und flussaufwärts rasten und die Paläste des Königs, Bibliotheken, Museen und die kulturellen Attraktionen zerstörten und die Flüchtlinge ertränkten. In einer Zeit der Kerzen und Holzöfen brachen schnell zahlreiche kleine Brände in den von den Tsunamis nicht betroffenen Regionen aus, breiteten sich rasch aus und verschlangen viel von dem übrigen Teil der Stadt und beendeten das Leben vieler, die unter den Trümmern gefangen waren und brannten für mehrere Tage. Etwa 85% der Gebäude der Stadt wurden zerstört, darunter praktisch alle Kirchen, die an diesem Tag wegen eines kirchlichen Feiertages gefüllt waren. "Das Erdbeben von 1755 wurde manchmal mit dem Holocaust als eine so gewaltige Katastrophe verglichen, dass sie einen ähnlich verändernden Einfluss auf die europäische Kultur und Philosophie ausübte."^[4]

Im Hinblick auf seine globalen Auswirkungen ist das Erdbeben von Lissabon unerreicht; nicht nur wegen der Entfernungen, über die es gefühlt werden konnte, sondern auch wegen der Qualität der Aufzeichnungen, die von ihm erhalten sind. Kurz nach dem Beben wurden Informationen durch Umfragen gesammelt und Zeugen gaben Berichte über ihre Beobachtungen in Bezug auf bestimmte Aspekte der Umstände des Ereignisses ab, die dokumentiert und analysiert wurden. Dadurch war es das erste wissenschaftlich untersuchte Erdbeben und wird allgemein als der erste Anreiz zur Entwicklung der modernen Seismologie gewürdigt. Auch heute brüten Wissenschaftler noch immer über den Datensammlungen im Zusammenhang mit diesem Erdbeben und veröffentlichen weiterhin ihre Forschungen zu einem Ereignis, das vor fast 260 Jahren stattfand!

Ein Gott der Liebe?

Indem wir für einen Augenblick zur Geschichte von Jericho zurückkehren, sollten wir uns fragen, was wir über Gott aus diesen Dingen lernen können. Bevor Jericho zerstört wurde, waren seine Einwohner aus Angst vor Israel wie versteinert gewesen, weil sie Geschichten über das, was Gott für Sein Volk getan hatte, gehört hatten und sie erkannten, dass sie in großer Gefahr waren. Aber Gott ist der Schöpfer und Er liebt die Menschen, ob sie nun gut oder schlecht sind. Ihr könnt die Sehnsucht Seines Herzens durch die Botschaft, die Er einstmals Seinem irrenden Volk gab, nachempfinden:

Sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott, der HERR, ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daran, daß der Gottlose sich abwende von seinem Wege und lebe! Wendet euch ab, wendet euch ab von euren bösen Wegen! Warum wollt ihr sterben, Haus Israel? (Hesekiel 33,11)

Gott hasst nicht etwa Seine Feinde! Er liebt sie und möchte das, was sie von Ihm entfremdet, entfernen, so dass sie wieder wie am Anfang mit Ihm sein können, als Er mit ihnen *“wandelte beim Wehen des Abendwindes”*.^[5] Wenn wir aber an der Sünde festhalten, weiß Gott genau, dass es unseren Untergang bedeutet und so bittet Er uns, sie fahren zu lassen.

Nach dem Auszug aus Ägypten, bevor sie das gelobte Land betreten durften, sagte Gott: *“Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, daß ich mitten unter ihnen wohne!”*^[6] In den Zeremonien dieses Heiligtums stellte Gott Seinen Plan dar, wie Er die Sünde von ihnen zu entfernen gedachte, so dass Er wieder unter ihnen wohnen könnte. Israel hatte eine wertvolle Botschaft für den Rest der Welt und diese war auch an Jericho gerichtet: Gott ist gnädig und immer bereit, Sünde zu verzeihen, egal wie ungeheuerlich oder schlimm sie auch sein mag. Leider glauben nur wenige, dass Gott wirklich bereit ist, ihnen zu vergeben. Stattdessen halten Sie an falschen Vorstellungen fest, dass Er sie hassen würde und sie nur bestrafen möchte, um sich für Dinge zu rächen, die sie taten und die Er nicht mag. Aber als Jericho voller Angst seinen Untergang erwartete, gab es jemanden, der von der Stadtmauer herunter auf das Lager Israels blickte und Seine Liebe gesehen hatte. Als Prostituierte war sie sich ihrer Unwürdigkeit bewusst, vertraute aber mit ihrem ganzen Glauben auf den Gott Israels, dass Er sie trotz ihres erbärmlichen Zustandes liebte. Sie antwortete auf Seinen Wunsch, mit Seiner Schöpfung wohnen zu wollen und unterstellte sich selbst Seiner Gnade. Dies entging Gottes Aufmerksamkeit nicht. Obwohl die ganze Stadt niedergerissen und geplündert wurde, ordnete Gott an, dass diese Hure und ihre ganze Familie verschont bleiben sollten.

Es war ein ähnliches Szenario, als die Kinder Israels aus Ägypten auszogen. Die letzte Plage, die Ägypten heimsuchen sollte, war der Tod aller männlichen Erstgeborenen, sei es Mensch oder Tier. Die einzigen, die von dieser bitteren Plage verschont blieben, waren die Kinder Israels, die Unterweisung in Bezug auf das erste Passahfest erhalten hatten. Sie bestrichen die Tür ihrer Häuser mit dem Blut eines Lammes, sodass der Todesengel an ihrem Haushalt vorübergehen würde, ohne sein Urteil zu vollstrecken.

Das Volk neigte sich und betete. Es war dankbar für dieses bemerkenswerte Denkmal, das gegeben worden war, um ihren Kindern die Erinnerung an Gottes Fürsorge zu bewahren. **Es gab eine ganze Reihe von Ägyptern, die durch die Erscheinungen der Zeichen und Wunder in Ägypten dazu gebracht worden waren anzuerkennen, dass die Götter, die sie angebetet hatten, kein Wissen und keine Macht – weder zu retten noch zu zerstören – hatten** und dass der Gott der Hebräer der einzig wahre Gott war. Sie baten um Erlaubnis, in die Häuser der Israeliten mit ihren Familien in dieser furchtbaren Nacht, in der der Engel Gottes die Erstgeborenen der Ägypter töten sollte, kommen zu dürfen. **Die Hebräer hießen diese gläubigen Ägypter in ihren Häusern willkommen** und letztere verpflichteten sich, **von nun an den Gott Israels als ihren Gott zu erwählen und Ägypten zu verlassen und mit den Israeliten den Herrn anzubeten.** {ST 25. März 1880, Par. 4}^[7]

Manche haben Schwierigkeiten, einen liebenden Gott mit der Auslöschung einer ganzen Stadt in Einklang zu bringen. Aber auch wenn Er diese Schmutzarbeit verrichtet, hat Er doch keine Freude daran und hätte es viel lieber, dass sie alle bereuen würden und Er somit dieses Werk erst gar nicht ausführen müsse. Er hat Seine Bereitschaft, in jeder Größenordnung zu verzeihen, hinreichend demonstriert. Es ist und bleibt Sein erklärtes Ziel, den Menschen von der Sünde zu reinigen.

Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden. (Matthäus 1,21)

Kommt doch, wir wollen miteinander rechten, spricht der HERR: Wenn eure Sünden wie Scharlach sind, sollen sie weiß werden wie der Schnee; wenn sie rot sind wie Purpur, sollen sie wie Wolle werden. (Jesaja 1,18)

Was Gott dazu bringt, die Erde zu erschüttern, ist Sein Zorn gegen die Sünde. Als das erste Siegel sich öffnet, gibt es noch Reinheit in der Gemeinde. Die Glieder sind nicht ohne Fehl und Er rät ihnen entsprechend, aber die Lehre, die Er ihnen überließ, bleibt noch rein. Das ist das ewige Evangelium – die gute Nachricht – dass Er uns in der Tat Befreiung **von** der Sünde gibt, damit wir nicht mehr als Sklaven **in** Sünde verharren müssen. Als sich aber die folgenden Siegel öffnen, sieht Er Sein Volk, wie es sich immer mehr mit der Sünde korrumpiert und eine unreine Lehre lehrt. Deshalb wird Sein Rat immer strenger und strenger, bis Er schließlich die Erde, in dem Bemühen, Sein Volk für die nötige Reform aufzuwecken, erbeben lässt.

Jesus erklärte, dass wir nicht glauben sollen, dass Menschen, die von Katastrophen heimgesucht werden, schlimmere Sünder wären als andere, aber Er rät uns auch, so etwas als eine Warnung, dass wir immer eine reuige Haltung gegenüber unseren Sünden haben müssen, zu sehen, damit wir nicht ebenfalls verloren gehen.

*Oder jene achtzehn, auf welche der Turm in Siloa fiel und sie erschlug, meint ihr, daß sie schuldiger gewesen seien als alle andern Leute, die zu Jerusalem wohnen? Nein, sage ich euch; **sondern wenn ihr nicht Buße tut, so werdet ihr alle auch so umkommen!** (Lukas 13,4-5)*

Daher sollten wir uns vor der Vorstellung hüten, dass Lissabon von den Gerichten Gottes heimgesucht worden war, weil es eine böse Stadt gewesen wäre.

Das soll aber nicht heißen, dass Gott keine Gerichte über böse Städte bringen würde! Aber wenn Er es tut, geschieht es nicht durch puren Zufall. Sodom und Gomorra waren Beispiele von Gottes Zorn, der auf reuelose Sünder ausgegossen wird. Jesus stellt diesen Punkt mit einem kleinen Gleichnis über einen unfruchtbaren Feigenbaum klar:

*Er sagte aber dieses Gleichnis: Es hatte jemand einen Feigenbaum, der war in seinem Weinberg gepflanzt; und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine. Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, ich komme nun schon drei Jahre und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine. **Haue ihn ab!** Was hindert er das Land? Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, laß ihn noch dieses Jahr, bis ich um ihn gegraben und Dünger gelegt habe. Vielleicht bringt er noch Frucht; wenn nicht, so haue ihn darnach ab! (Lukas 13,6-9)*

Der Feigenbaum war eine Darstellung der Nation Israel. Er hatte an ihr ausgiebig gearbeitet, dass sie gute Frucht – die Frucht des Geistes – hervorbringen möge. Aber sie hatte sich geweigert, Ihn zu akzeptieren und damit konnte sie Seinen Geist nicht empfangen und auch keine Früchte produzieren. Trotz all Seiner Bemühungen musste Er sich schließlich entscheiden, sie abzuhaue. Bevor Zornesgerichte zur Ausführung gelangen, gibt Gott immer Warnungen. Es ist unsere Pflicht, diese Warnungen zu erkennen und zu beachten, indem wir unsere Leben in Demut und Buße reformieren. Jesus erklärte, dass der fallende Turm kein Gericht gegen die Sünde war, sondern eine Warnung an alle, Buße zu tun. Es gab jedoch keinen Zweifel bei der Zerstörung Jerusalems, dass dies ein Gericht Gottes war.

*Werdet ihr euch aber abwenden und meine Satzungen und Gebote, die ich euch vorgelegt habe, verlassen und hingehen und anderen Göttern dienen und sie anbeten, so werde ich sie aus meinem Lande ausrotten, das ich ihnen gegeben habe; **und dieses Haus, welches ich meinem Namen geheiligt habe, werde ich von meinem Angesicht verwerfen und es zum Sprichwort setzen und zum Spott unter allen Völkern, daß jedermann, der an diesem Hause, welches das höchste gewesen ist, vorübergeht, sich entsetzen und sagen wird: Warum ist der HERR mit diesem Lande und diesem Hause also verfahren? So wird man sagen: Weil sie den HERRN, den Gott ihrer Väter, der sie aus Ägyptenland geführt hat, verlassen und sich an andere Götter gehängt und sie angebetet***

und ihnen gedient haben, darum hat er all dieses Unglück über sie gebracht! (2. Chronik 7,19-22)

Gott ist immer bereit, in uns zu wirken, wenn wir Ihn nur lassen. Am Kreuz nahm Er unsere scharlachroten Sünden auf sich und gab im Gegenzug Sein eigenes Leben, das in Seinem Blut enthalten ist, damit die weiße Reinheit Seines Lebens uns angerechnet würde. Wenn wir bereit sind, sie zu empfangen, können wir gehorsam sein, so wie Er es war, denn **Er hatte keine Vorteile gegenüber uns**, sondern kam *“in der Gestalt des sündigen Fleisches.”* ^[8] Wenn wir uns aber weigern, Seinen Geist Seinen Willen in unseren Leben hervorzubringen zu lassen, kann Er uns nicht reinigen und wenn wir in dieser Rebellion verharren, wird Er uns letztlich verlassen, damit wir mit unserer Sünde zerstört werden, denn es ist das Blut Jesu Christi, das uns von aller Sünde reinigt. ^[9]

*Kommt doch, wir wollen miteinander rechten, spricht der HERR: Wenn eure Sünden wie Scharlach sind, sollen sie weiß werden wie der Schnee; wenn sie rot sind wie Purpur, sollen sie wie Wolle werden. **Seid ihr willig** und gehorsam, so sollt ihr das Gut des Landes essen; **weigert ihr euch aber** und seid widerspenstig, so sollt ihr vom Schwerte gefressen werden! Ja, der Mund des HERRN hat es gesprochen. (Jesaja 1,18-20)*

Dank Jesus, ist es unsere eigene Entscheidung. Wie wirst Du entscheiden?

Die Vorbereitung eines Volkes

Das Erdbeben von Lissabon war ein Zeichen dafür, dass der Tag des Gerichts nahe war. Als Gott Seine schlafenden Jungfrauen weckte, gab Er ihnen auch das Verständnis in Bezug auf die Heilige Schrift. Aber das war nicht das einzige Zeichen, das Er gab, damit es ganz klar sein würde, dass es in der Tat das prophezeite Zeichen war.

Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und siehe, ein großes Erdbeben entstand, und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut. (Offenbarung 6,12)

Nach dem großen Erdbeben würde es also mehr Zeichen geben und zwar dieses Mal am Himmel. In den Jahrzehnten nach dem Erdbeben von Lissabon gab es in Neuengland ein großes Interesse an spirituellen Dingen. Es erhielt später den Spitznamen "der verbrannte Bezirk" aufgrund der zahlreichen "Feuer-und-Schwefel"-Erweckungsveranstaltungen und neuen religiösen Bewegungen, die dort entstanden waren. Die Menschen waren begierig, mehr über die Heilige Schrift zu lernen. Obwohl es eine relativ kleine Fläche umspannt, war es doch dafür ausersehen, der Ort für die nächsten Zeichen zu sein. "Der dunkle Tag von Neuengland" ereignete sich am 19. Mai 1780 und erstreckte sich von Maine bis New Jersey. Mitten am Vormittag bedeckte sich der Himmel mit einem rötlichen Farbton und wurde dunkler und dunkler, bis er zur Mittagszeit so dunkel war, dass Kerzen notwendig waren, um irgendwelche Arbeiten fortzusetzen. Es gab keine bekannte Ursache für das Ereignis. Ein bemerkenswerter Vorfall erzählt von dem unmittelbaren Gedanken der Menschen, dass der Tag des Gerichts gekommen wäre. Abraham Davenport, ein Parlamentsmitglied aus Connecticut, beantwortete einen Antrag auf Vertagung mit den folgenden Worten:

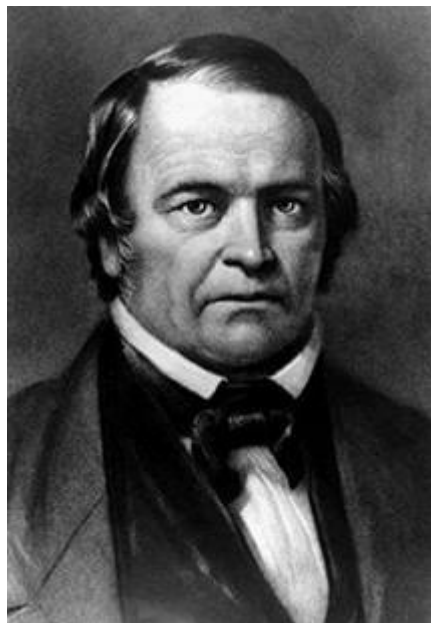
Ich bin gegen die Vertagung. **Entweder der Tag des Gerichts nähert sich oder eben nicht.** Wenn nicht, dann gibt es keinen Grund für eine Vertagung. Wenn es aber so ist, dann möchte ich meine Pflicht ausübend vorgefunden werden. Ich wünsche daher, dass Kerzen gebracht werden.^[10]

Die religiöse Bevölkerung dieser Zone sah schnell, dass dieses einzigartige Ereignis in Bezug zum kommenden Gericht stand. Zwei-und-ein-Viertel Jahrhunderte blieb es ein ungelöstes Rätsel, aber mit der neueren wissenschaftlichen Forschung^[11] wurde festgestellt, dass es zu dieser Zeit einen großen Waldbrand in Kanada gegeben hatte und dass der Rauch aus dem Feuer so hoch stieg, dass es nur wenig oder gar keine Spuren von Brandgeruch über die Region verteilt gab. In Kombination mit einem dichten Nebel wurde das Sonnenlicht vollständig blockiert, als der Rauch über die große Fläche zog. Es war Gottes Rauchsignal, das zu ihnen gesandt worden war, um zu warnen, dass der Tag des Gerichts wirklich nahe war.

Dies war nicht der erste noch der letzte dunkle Tag, der beobachtet wurde, aber "Obwohl es in der Vergangenheit andere ‚dunkle Tage‘ gab, **war die Dunkelheit dieses Tages intensiver und weitreichender als die Menschen es je erlebt hatten**, was zu viel Hysterie und Überreaktion führte."^[12] Wie das Erdbeben von Lissabon zuvor, stach dieser dunkle Tag aus allen anderen seiner Art hervor.

Als er ihnen noch frisch im Gedächtnis war und viele in dieser Nacht den Himmel nach einem Zeichen des vertrauten Funkelns der Sterne oder den Vollmond absuchten, begann die Dunkelheit zu verwehen. Als aber der Mond erschien, hatte er eine rötliche Farbe wie Blut, obwohl es in dieser Nacht keine Mondfinsternis gab. So erfüllten sich auf einmal sogar zwei Elemente der Prophezeiung unmittelbar hintereinander. Viele Menschen konnten sich noch an die Nachricht vom großen Erdbeben von Lissabon 25 Jahre zuvor erinnern und begannen, die Schlussfolgerung zu ziehen, dass Gott der Erde eine Warnung vor dem kommenden Tag des Gerichts sandte.

Die einzigartigen und geheimnisvollen Aspekte dieser Ereignisse und ihre Ausbreitung auf ein so großes Gebiet verweisen auf ihren Zweck als Zeichen. Einige scheinen zu glauben, dass, weil ein Großteil der Rätsel um diese Ereignisse seither wissenschaftlich verstanden worden sind, sie nicht mehr als Zeichen in Frage kommen würden. Aber obwohl kein Geheimnis darin liegt, eine rote Leuchtkugel von einem Schiff abzufeuern, so stellt sie doch eine ganz bestimmte Nachricht dar. Und so ist es auch mit Gottes Zeichen; es braucht kein großes Geheimnis um sie, damit sie als Zeichen Gottes gültig sind.



In den folgenden Jahren begannen mit dem Heiligen Geist erfüllte Männer die Prophezeiungen der Bibel zu studieren und ihnen wurden Wahrheiten dargelegt, die offenbarten, dass sie sich einer folgenschweren Zeit in der Geschichte näherten. Im Licht der Offenbarung wurde das "kleine Buch" Daniels auf eine Weise verstanden, wie es noch nie zuvor der Fall gewesen war. Nach Jahren des Studierens überzeugte Gott einen Bauern und fleißigen Bibelstudenten mit dem Namen William Miller, sein Studium zu teilen und in den frühen 1830er Jahren begannen die Menschen, auf ihn aufmerksam zu werden. Besonders sein Studium der 2300 Tage von Daniel 8,14 führte ihn zu dem Schluss, dass Jesus um das Jahr 1843 wiederkommen würde. Später nachdem er einen einfachen, fast offensichtlichen Fehler in seinen Berechnungen erkannt hatte, wurde das Datum auf 1844 korrigiert.

Als ob jemand der Bewegung Dampf machen wollte, erschien ein weiteres Zeichen am Himmel ganz in der Nähe der Zeit, als Miller zu predigen begann. Es war das nächste in der im sechsten Siegel aufgeführten Reihenfolge: *"Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Winde geschüttelt wird."* ^[13] Dieses Zeichen erschien in der Neuen Welt und war überall östlich der Rocky Mountains zu sehen. Der Meteorschauer der Leoniden ist dafür bekannt, eine großartige Show abzuliefern. In einem Spitzenjahr eines "Meteorsturms" kann man eine Rate von ein paar tausend Meteoren pro Stunde messen (was etwa einem Meteoriten alle ein oder zwei Sekunden entspricht). Im Jahr 1833 war die Show jedoch wirklich spektakulär, denn es wurde ein Vielfaches dieser Spitzenrate erreicht. Ein Artikel im Salt River Journal of Bowling Green, Missouri, behauptete: "Der perfekte Meister der Sprache würde scheitern, anderen ein vollständiges Bild dieser außergewöhnlichen und ungewöhnlichen Erfahrung zu schildern." ^[14] An einigen Orten wurden so viele Meteoriten gesichtet, dass keine Schätzung möglich war, bis sich ihre Frequenz zu verlangsamen begann. Man verglich es mit dem Zählen von Regentropfen.



Viele Menschen wurden durch das Licht aus dem Schlaf geweckt und einige fürchten, ein Feuer wäre ausgebrochen. Richter James Flanagan aus Clark County, Kentucky, stellte fest: "Die Menschen wurden von großer Angst erfasst und große Bestürzung überfiel sie." ^[15] Wie bei vielen ungewöhnlichen oder katastrophalen Ereignissen glaubte man, dass der Tag des Gerichts

gekommen wäre. Sie hatten Angst und warfen sich um Vergebung bittend nieder. Wie viel besser wäre es gewesen, wenn sie das schillernde Spektakel mit Freude hätten genießen können, weil sie sich zuvor vorbereitet hatten?

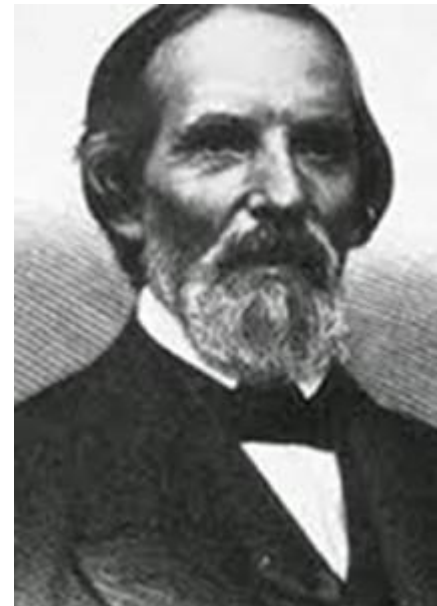
Heute geben sich viele so genannte "Preppers" große Mühe, Nahrung, Taschenlampen und andere nützliche Gegenstände für den Fall eines katastrophalen Notfalls vorzubereiten. Diese Vorbereitungen sind tatsächlich hilfreich und weise, denn *"Ein Kluger sieht das Unglück und verbirgt sich; die Einfältigen aber tappeln hinein und müssen es büßen."* [16] Aber, wenn dies bereits das ganze Ausmaß deiner Vorbereitung ist, wirst du bald selbst mit Schrecken feststellen, dass dir die Fähigkeit fehlt, eine Katastrophe apokalyptischen Ausmaßes emotional und spirituell zu bewältigen. Die Vorbereitung von primärer Bedeutung ist die Vorbereitung des Herzens. Wenn die Menschen bereits Angst wegen den bloßen **Vorzeichen** für den Tag des Gerichts haben, wie viel mehr werden sie sich fürchten, wenn die wirklichen Gerichte zu fallen beginnen? Gott lädt alle ein: *"Suchet den, der das Siebengestirn und den Orion gemacht hat, und den Todesschatten in Morgen verwandelt und **den Tag zur Nacht verfinstert...**"* [17] Wäre es nicht besser, geistlich vorbereitet zu sein, um denjenigen um uns herum, die in Panik geraten, zu helfen, während die Gnadentüre noch in der Zeit offen ist, vor der diese Zeichen warnten? *"Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit."* [18]

Da jetzt mehrere Zeichen, und diese sogar in der richtigen Reihenfolge, erkennbar waren, begannen die Menschen in Neuengland aufzuwachen und William Millers Auslegung, dass Jesus im Jahr 1844 zurückkehren würde, ernst zu nehmen. Der nächste Vers nach den fallenden Sternen schildert das katastrophale Chaos, das im Zusammenhang mit *"dem Zorn des Lammes"* steht.

*Und der Himmel entwich wie ein Buch, das zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden aus ihren Stellen gerückt. Und die Könige der Erde und die Großen und die Heerführer und die Reichen und die Gewaltigen und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in die Klüfte und in die Felsen der Berge und sprachen zu den Bergen und zu den Felsen: **Fallet auf uns und verberget uns vor dem Angesichte dessen, der auf dem Throne sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn gekommen ist der große Tag seines Zorns, und wer kann bestehen?** (Offenbarung 6,14-17)*

Als sich das vorhergesagte Jahr näherte und sich eine ganze Bewegung entwickelt hatte, erreichten Millers Studien einen Skeptiker namens Samuel Snow. Nachdem in ihm jedoch ein Werk der Überzeugung vollbracht worden war, wurde er Christ und gab später ein Zeugnis seiner Erfahrung:

Ich sah die perfekte Harmonie zwischen Daniel, der Offenbarung und der Geschichte, die eine vollkommene Erfüllung dieser Offenbarungen ist. Ich fragte mich allen Ernstes, **wie konnte diese große Erkenntnis erlangt werden, es sei denn, sie wäre von Gott eingegeben worden.** Dann sah ich, dass die Bibel, die ich so lange zurückgewiesen hatte, das Wort Gottes war und wurde durch es erweicht. [19]



Nachdem er also ein weiches Herz bekommen hatte, wurde er bereit, dem Heiligen Geist zu erlauben, ihn zu benutzen.

Das jüdische Jom-Kippur-Fest, das auch als der Tag der Versöhnung bekannt ist, war ein Tag, an dem ganz Israel zum Gericht versammelt wurde. Sie demütigten sich und warteten in feierlicher

Ernsthaftigkeit, während sie den Priestern bei der Durchführung ihres symbolischen Dienstes im Heiligtum zusahen. Deren Aufgabe war die Reinigung des Heiligtums von den Sünden, die Israel das ganze Jahr über begangen hatte. Wenn ein Israelit gesündigt hatte, ging er mit einem Lamm zu dem Priester und bekannte seine Sünde, die symbolisch auf das unschuldige Tier überging. Das Blut der vielen Lämmer und anderen Opfertiere repräsentierte das große Opfer Jesu Christi, den Gott obwohl Er *“von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.”* ^[20] Das Blut wurde auf den Vorhang im Tempel gesprengt und befleckte ihn so mit den Sünden der Menschen das ganze Jahr über. Am Versöhnungstag wurde das Heiligtum von diesen Aufzeichnungen der Sünde, die auf das Blut übertragen worden waren, feierlich gereinigt.

Dieser Festtag ist eine passende Parallele zur der Reinigung des Heiligtums, von der Daniel unterrichtet wurde: *“Bis daß es zweitausend und dreihundertmal Abend und Morgen geworden ist; dann wird das Heiligtum in Ordnung gebracht werden!”* ^[21] Durch seine Studien des jüdischen Kalenders entdeckte Samuel Snow, dass dieses besondere Fest im Jahr 1844 und zwar am 22. Oktober stattfinden würde. Miller und andere lehrten, dass die Reinigung des Heiligtums die Reinigung der Erde durch das Feuer des Kommens Jesu versinnbildliche. Für diejenigen, die den Herrn liebten, wurde diese Botschaft wie Honig wegen seiner Süße begrüßt, da sie freudig den Einen erwarteten, der sie so sehr liebte, dass Er sich selbst für sie gab *“als wir noch Sünder waren.”* ^[22] Diese Erfahrung wurde durch die folgenden Worte in der Offenbarung perfekt ausgedrückt:

Und ich ging zu dem Engel und sprach zu ihm: Gib mir das Büchlein! [Daniels Prophezeiung] Und er spricht zu mir: Nimm und verschlinge es; und es wird dir im Bauche Bitterkeit verursachen, in deinem Munde aber wird es süß sein wie Honig! (Offenbarung 10,9)

Nachdem der Herr die Miller-Bewegung so lange klar geführt hatte und viele Menschen zusammengekommen waren, um sich im aufrichtigen Studium Seines Wortes zu vereinen, kam Jesus nicht an dem bestimmten Tage und – wie der Engel es Johannes prophezeit hatte – war es eine bittere Erfahrung für die Gläubigen, die die Verspottung durch die ungläubigen Freunde und Nächsten zu ertragen hatten.

Die Zeit der Erwartung ging vorüber, und Christus erschien nicht, um sein Volk zu befreien. Alle, die mit aufrichtigem Glauben und herzlicher Liebe auf ihren Heiland gewartet hatten, zeigten sich bitter enttäuscht. **Doch Gottes Absicht wurde erreicht; er prüfte die Herzen derer, die vorgaben, auf seine Erscheinung zu warten. Es waren unter ihnen viele, die aus keinem höheren Beweggrund getrieben worden waren als aus Furcht. Ihr Glaube hatte weder ihre Herzen noch ihren Lebenswandel beeinflusst.** Als das erwartete Ereignis ausblieb, erklärten diese Menschen, daß sie nicht enttäuscht seien; sie hätten nie geglaubt, daß Christus kommen werde; und sie gehörten zu den ersten, die den Schmerz der wahrhaft Gläubigen verspotteten. {GK 376.3; GC.374.1} ^[23]

Aber diejenigen, die einfach und demütig die Wahrheit in der Schrift gesucht hatten, gingen wieder zur Quelle zurück und waren entschlossen zu verstehen, wo ihre Fehler gelegen haben könnten. Der Herr belohnte ihren Glauben, denn wie die Schrift sagt, wenn *“du aber daselbst den HERRN, deinen Gott, suchen wirst, so wirst du ihn finden, ja wenn du ihn von ganzem Herzen und von ganzer Seele suchen wirst.”* ^[24] Die technischen Feinheiten der Berechnungen waren alle vor der Ankunft des Tages bereits bereinigt und nachgeprüft worden und ihre Anwendung war klar. Ihre Schwäche lag in einem Missverständnis des Heiligtums, aber bei einer weiteren Studie, erstrahlte das Licht, das sie so weit geführt hatte, sogar mit noch mehr Glanz.

Der Dienst des Versöhnungstages war die einzige Zeit des Jahres, zu der der Hohepriester in diejenige Abteilung des Heiligtums ging, wo die Gegenwart Gottes als ein helles Licht über dem

Gnadenstuhl erschien. In diesem schimmernden Raum, der komplett mit Gold ausgelegt war, ruhte die Bundeslade mit den Zehn Geboten, die mit dem Finger Gottes in Stein geschrieben waren. Draußen wartete ganz Israel auf das Wiedererscheinen des Priesters, von dem sie wussten, dass er dabei war, einen besonderen Dienst für sie in diesem Allerheiligsten zu verrichten.

Zu genau dem Zeitpunkt, auf den ihre Berechnungen gewiesen hatten, begann Jesus, unser Hohepriester, den speziellen Dienst für die Menschen in der *“wahrhaftigen Stiftshütte, welche der Herr errichtet hat, und nicht ein Mensch.”* ^[25] Der himmlische Tag des Gerichts hatte begonnen und auf ihn hatte Gott Sein Volk in der Zeit des sechsten Siegels vorbereitet.

Du sollst abermals weissagen

Nachdem die Erfahrung der bitteren Enttäuschung der Advent-Gläubigen dem Offenbarer dargestellt worden war, sagte der Engel: *“Du sollst abermals weissagen über viele Völker und Nationen und Zungen und Könige.”* ^[26] Auf die Prophezeiung der sieben Siegel in der Offenbarung folgt die Prophezeiung der sieben Posaunen. Dieser Befehl des abermaligen Weissagens wird gegeben, nachdem die sechste Posaune ertönte. Da die Posaunen jedes Mal geblasen wurden, während das Volk die Stadt mit seinen symbolischen Märschen rund um Jericho “versiegelte”, verstehen wir, dass die Posaunen tragenden Engel der Offenbarung in der entsprechenden Entsiegelung ebenfalls bliesen.

Dies deutet darauf hin, dass nach der Öffnung des sechsten Siegels die sechste Posaune erklingen müsste. Die Prophezeiung der sechsten Posaune beginnt mit einer besonders genauen Zeit-Prophezeiung, die von Josiah Litch dahingehend interpretiert wurde, dass sie sich am 11. August 1840 erfüllen würde. Die Einzelheiten der Erfüllung seiner Auslegung und ihre anschließende Wiederholung können im vorherigen Artikel [Ein letzter Aufruf](#) nachgelesen werden. Es war innerhalb ebendieser Prophezeiung der sechsten Posaune, dass der Befehl, abermals zu prophezeien, gegeben wurde. Damit wurde die Wiederholung der vorigen Prophezeiungen eingeleitet. Wie wir zuvor gesehen haben, muss deshalb die Runde der sechs Siegel (mit ihren entsprechenden Posaunen) eine doppelte Anwendung haben und ihre Wiederholung muss nach dem besonderen Licht von 1844 stattfinden.

Die unorganisierte Handvoll Menschen aus verschiedenen Konfessionen, die den Bewegungen Christi in das himmlische Heiligtum durch den Glauben gefolgt war, wurde von Gott als Sein Volk, das die letzte Botschaft der Barmherzigkeit der Welt verkünden sollte, erwählt und es sollte vorbereitet werden, am großen Tag des Herrn zu bestehen. Obwohl sie kein großes Volk waren, achtete Er auf sie, als wären sie Sein Augapfel.

Denn des HERRN Teil ist sein Volk. Jakob ist das Los seines Erbteils. Er hat ihn in der Wüste gefunden, im einsamen, öden Jammertal. Er beschützte ihn, gab acht auf ihn und behütete ihn wie seinen Augapfel, (5. Mose 32,9-10)

Er behütete diese kleine Gruppe von Menschen und gab ihnen Führung und Anleitung auf ihrer Reise. Unter ihnen waren James White und Ellen Harmon, die später heirateten und gemeinsam ihr Leben der Hilfe bei der Verbreitung der wunderschönen Botschaft, die Gott ihnen gegeben hatte, widmeten. Bald nach der Enttäuschung begann Gott, Ellen Harmon Träume und Visionen, die die kleine Gruppe in ihren Studien bestätigen würden, zu geben. Obwohl alle aufrichtige Studenten des Wortes waren, waren nicht alle bereit zu akzeptieren, dass dies wirklich Gottes Anweisungen waren, die sie erhielt. Der Artikel [17 Monde und ein weißes Pferd](#) erzählt die Geschichte einer bemerkenswerten Erfahrung, in der ein bodenständiger Gläubiger unter ihnen mit dem Namen Joseph Bates schließlich von ihrer prophetischen Gabe überzeugt wurde. Gott kannte ihre Bedenken und gab ihnen genügend Beweise, die sie benötigten. Aber Er beseitigte nicht alle Gelegenheit zu Zweifel, damit sie noch immer in der Lage wären, Glauben auszuüben.

*Und Er hat gegeben etliche zu Aposteln, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, **um die Heiligen zuzurüsten für das Werk des Dienstes, zur Erbauung des Leibes Christi**, bis daß wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen und zum vollkommenen Manne werden, zum Maße der vollen Größe Christi; (Epheser 4,11-13)*

Diese Gaben waren in der frühen Kirche weit verbreitet, als der Frühregen des Heiligen Geistes noch frisch war. Aber mit der Zeit, als Sein Volk seine erste Liebe verloren hatte und nicht mehr so eifrig war, auf die Stimme des Heiligen Geist in allen Dingen zu achten, traten die Gaben immer seltener in Erscheinung. Als Er aber begann, Sein Volk zu erwecken und sie zusammenkamen, um wieder mit dem Heiligen Geist zu studieren und sie Ihm wieder ernsthaft nachfolgten, war Er abermals in der Lage, mehr von Seinen Gaben zu manifestieren.

Für den Rest ihres Lebens sorgte der Dienst Ellen Whites für viel Ermutigung, Anleitung, Zurechtweisung und prophetische Einsicht für die heranwachsende Gemeinde. Es war eine unschätzbare Gabe, weil durch sie während des Wachstums der Bewegung zusätzliche Unterstützung und Bestätigung gegeben wurde. Obwohl sie formal nur eine Schulbildung bis zum dritten Grad hatte und körperlich sehr gebrechlich war, machte Gott Seine Kraft perfekt in ihrer Schwäche und sie wurde während ihres Lebens durch die Beachtung Seines Rates immer stärker und besser gerüstet, um den Anforderungen ihres Dienstes nachzukommen. Noch heute gibt es viel bedeutendes Licht, das durch die fast 100.000 von ihr geschriebenen Seiten scheint.

Die Zeichen, dass das Ende nahe war, verfehlten ihre Wirkung nicht und die große Erweckung war die Folge gewesen. Gott hatte Sein schlafendes Volk erweckt, damit es für die von Ihm angestoßene Bewegung bereit sei. Die Zeit war für Ihn gekommen, das weiße Pferd wieder zu reiten und mit den nun wachen Menschen war Er auch in der Lage dazu. Aber als sich Siegel für Siegel zum zweiten Mal öffnete, wurde die gleiche Geschichte wiederholt. Ihr anfänglich starker Eifer begann bald zu schwinden und das führte schließlich zu Apathie und tiefem Glaubensabfall auf den höchsten Ebenen der Kirche, die von dieser kleinen Schar der ersten Gläubigen organisiert worden war. Als sich das vierte Siegel öffnete, wurde das schöne weiße Pferd der ersten Jahre nun in fahlen Tönen dargestellt. Es war nicht mehr der Lebensspender Jesus, sondern der Tod, der die Bewegung ritt und die Hölle folgte ihm nach. Was könnte diesem todkranken Volk wieder Lebenskraft einhauchen?

Als Christen sind wir aufgerufen, eine Offenbarung Jesu Christi in der Welt zu sein. Aber das ist unmöglich, ohne Seinen Geist empfangen zu haben.

*und laßt uns erkennen, ja, **eifrig trachten nach dem Erkennen des HERRN!** Sein Erscheinen ist so sicher wie das Aufgehen der Morgenröte, und er wird zu uns kommen wie ein Regenguß, **wie ein Spätregen**, der das Land benetzt! (Hosea 6,3)*

Als nach der Himmelfahrt Jesu Pfingsten gekommen war, erhielten Seine Jünger die Ausgießung des Heiligen Geistes. Diese erste Beregnung war nötig, um die gepflanzten Samen der Wahrheit keimen zu lassen, damit sie gedeihen und Früchte tragen konnten. Um die Früchte aber zur Reife zu bringen, wurde ein weiterer Regen benötigt. Der Spätregen symbolisiert die Ausgießung des Heiligen Geistes kurz vor der großen Ernte der Erde, um die zusätzliche Nachfrage der sich entwickelnden Frucht zu befriedigen. Für die sterbende Kirche des fahlen Pferdes öffnet Jesus das fünfte Siegel und bringt erneuertes Leben und Energie, um die Frucht Seines Geistes ausreifen zu lassen. Die Welt muss Ihn erkennen und an Ihm teilhaben.

*Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich **unter dem Altar** die Seelen derer, die hingeschlachtet worden waren um des Wortes Gottes willen und um des Zeugnisses willen, das sie hatten. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: **Wie lange**, o Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf Erden wohnen? (Offenbarung 6,9-10)*

Bei dem an dieser Stelle genannten Altar handelt es sich um den Opferaltar. Beachtet bitte, dass die Seelen **unter** dem Altar riefen. Es muss dort furchtbar beengt gewesen sein! Nein, das ist offensichtlich bildhafte Sprache und wir können sie verstehen, wenn wir darüber nachdenken, **was** unter dem Altar war.

*Und du sollst von des Farren Blut nehmen und mit deinem Finger auf die Hörner des Altars tun, **alles übrige Blut aber an den Fuß des Altars schütten.** (2. Mose 29,12)*

Das Blut der Opfer wurde neben den Altar gegossen. Diese Seelen, die wegen des Wortes Gottes und wegen ihres Zeugnisses getötet wurden, werden durch ihr Blut, das sich unter dem Altar ansammelte, repräsentiert. Das Blut des ersten Märtyrers, Abel, ist darunter und so wie es damals bei seinem Tod zu Gott schrie ^[27], so schreit es erneut in unserer Zeit.

Es gibt eine letzte Generation und all das gerechte Blut jener Märtyrer wird über jene letzte Generation kommen. Hört die Worte Jesu:

*Ihr Schlangen! Ihr Ottergezüchte! **Wie wollt ihr dem Gerichte der Hölle entgehen?** Darum, siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und etliche von ihnen werdet ihr töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr in euren Synagogen geißeln und sie verfolgen von einer Stadt zur andern; auf daß über euch komme **alles gerechte Blut, das auf Erden vergossen worden ist**, vom Blute Abels, des Gerechten, an bis auf das Blut Zacharias, des Sohnes Barachias, welchen ihr zwischen dem Tempel und dem Altar getötet habt. Wahrlich, ich sage euch, dies alles wird über dieses Geschlecht kommen. (Matthäus 23,33-36)*

Im Jahr 2010 wurde eine Studie veröffentlicht, die das Sternbild des Orion (der Jäger, der bereit ist, den Kopf der Schlange zu zertreten) durch das in Offenbarung 4 und 5 angegebene Muster mit dem himmlischen Heiligtum in Verbindung bringt. In dieser Studie wird gezeigt, dass die wiederholten Siegel mit historischen Ereignissen innerhalb der kleinen Gruppe von Advent-Gläubigen, die sich später als die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten organisierten, übereinstimmen. Die sieben Sterne des Orion bilden eine Uhr, die einige sehr wichtige Ereignisse in der Geschichte dieses Volkes anzeigt.

In der Geschichte von Hiob spricht Gott zu ihm aus dem Wetter. Eine der Fragen, die Er ihm stellt, gibt uns hilfreiche Informationen über diese Konstellation. Gott fragt: *“Hast du die Bande des Siebengestirns geknüpft, oder kannst du die Fesseln des Orion lösen?”* ^[28] Gott weist darauf hin, dass Orion über Fesseln verfügt, die Hiob aber nicht lösen kann. Kommt euch das bekannt vor? Richtig - das ist ein Hinweis auf die Siegel der Offenbarung, welche zu lösen nur das Lamm (Jesus) als würdig empfunden wurde. Diese Siegel sind mit dem Orion in dieser Verspassage verbunden. Darüber hinaus bedeutet das Wort, das als “Siebengestirn” oder auch als “Plejaden” übersetzt wird, wörtlich einfach “sieben Sterne”. So lautet der Vers in einer wörtlichen Übersetzung: *“Hast du die Bande der sieben Sterne geknüpft...?”* Wir sehen hier ein Beispiel für einen Parallelismus in der hebräischen Poesie. In der hebräischen Poesie wiederholt oft die zweite Hälfte einer Zeile den Gedanken der ersten mit einer kleinen Änderung. Dies ist auch hier der Fall. Im ersten Teil werden die sieben Sterne genannt, während sie im zweiten Teil Orion heißen. Beide Ausdrücke verweisen auf die gleiche Konstellation und Gott sagt uns auch, dass wir in den sieben Sternen des Orion eine Botschaft mit Banden finden werden, die wir an uns binden sollen. Diese Bande kommen aus Gottes Gesetz:

***Behalte meine Gebote, so wirst du leben, und mein Gesetz wie deinen Augapfel.** Binde sie an deine Finger; schreibe sie auf die Tafel deines Herzens. (Sprüche 7,2-3)*

Die Orion-Botschaft handelt in Wahrheit von der Verwandlung des Charakters, die durch den Heiligen Geist geschieht. Eine weitere mögliche Übersetzung des Wortes “Bande” ist nämlich *“sanfte Einflüsse”*:

Nicht immer überzeugt und bekehrt die gelehrteste Darbietung der Wahrheit Gottes die Seele. **Die Herzen der Menschen werden auch nicht durch Beredsamkeit oder Logik erreicht, sondern durch den sanften Einfluß des Heiligen Geistes**, der ruhig und sicher an der Umwandlung und Entwicklung des Charakters arbeitet. Gerade das stille sanfte Sausen des Geistes Gottes vermag die Herzen umzuwandeln. {PK 118.3}^[29]

Ein weiterer Hinweis auf den Orion in der Bibel zeigt uns, dass er in der Tat mit der Ausgießung des Heiligen Geistes zu tun hat:

*Er aber macht das Siebengestirn [\[sieben Sterne\]](#) und den **Orion** und verwandelt den Todesschatten in den Morgen, den Tag aber in finstere Nacht; **er ruft den Meereswassern und gießt sie auf den Erdboden: HERR ist sein Name.** (Amos 5,8)*

Mit den sieben Sternen und dem Orion ist eine solch enorme Ausgießung des Regens verbunden, dass sie so beschrieben wird, als nähme Gott die Wasser aller Meere und schütte sie über der Erde aus! Dies ist im Gleichklang mit dem Engel aus Offenbarung 18,1, der aus dem Himmel herabsteigt und die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchtet. Diese Verse beschreiben die große Macht, die die letzte Botschaft begleiten wird. Gott sendet Sein Licht auf diese dunkle Welt und *“verwandelt den Todesschatten in den Morgen”*. Der Regen hat bereits im Jahr 2010 begonnen zu fallen und wird täglich an Intensität zunehmen.

Die Zeichen wiederholen sich

Die Öffnung des sechsten Siegels, in dem die Zeichen des Endes aufgezeichnet sind, muss nach der Öffnung des fünften Siegels im Jahr 2010, als der Vater die Orion-Botschaft an die Welt gab, stattfinden. Wie wir bereits gesehen haben, ist das erste Zeichen des sechsten Siegels ein großes Erdbeben. Könnt ihr euch an irgendein bemerkenswertes Erdbeben nach 2010 erinnern, das der biblischen Beschreibung entspricht?

Es war am Freitagnachmittag, den 11. März 2011, als das Beben begann und es dauerte mehrere Minuten. Bald darauf begann sich eine massive, 6 Meter hohe Wasserwelle landeinwärts zu schieben und überschwemmte einen erheblichen Teil der japanischen Tsunami-Evakuierungsorte, weil sie nicht dafür ausgelegt waren, einem solch riesigen Tsunami standzuhalten. Die Küstenlinie war verwüstet; 1,2 Millionen Gebäude wurden beschädigt oder ganz zerstört und 15 - 20.000 Menschen verloren ihr Leben. Weitere 452.000 mussten unerwartet mit einem Leben in überfüllten Notunterkünften fertig werden.



2011 Japan-Tsunami von CCTV-Kameras aufgenommen

Es war eines der stärksten jemals verzeichneten Erdbeben und verschob die Erdachse um mehrere Zentimeter. Was dieses Erdbeben jedoch beispiellos in seiner globalen Auswirkung macht, ist die Tatsache, dass an der Küste ein Sechs-Reaktor-Kernkraftwerk an drei seiner Reaktoren schwer beschädigt wurde.

Ein Kernkraftwerk arbeitet mit der Wärme von radioaktiven Stoffen zur Erzeugung von Dampf, der dann eine stromerzeugende Turbine antreibt. Die nuklearen Wärmequellen benötigen Wasser, um sie vor Überhitzung zu schützen. Habt ihr schon einmal beobachtet, wie ein trockener Topf auf dem Herd so heiß wird, dass sich sogar sein Metall aufgrund der Hitze verfärbt? Das geschieht aber nicht mit einem Topf, in dem Wasser ist. Dasselbe Prinzip gilt in einem Kernreaktor. Die konzentrierten Mengen an hochradioaktivem Material, die im Reaktorkern verwendet werden, erzeugen eine unglaubliche Menge an Wärme und genau wie der Topf auf dem Herd benötigt man Wasser, um die Hitze zu absorbieren (und sie abzutransportieren) oder es kommt zu einer Überhitzung. Während man die Hitze auf dem Herd leicht kontrollieren kann, gibt es nichts, was getan werden kann, um die wärmeerzeugende Radioaktivität der Reaktorkerne "abzuschalten". Die einzige Art, wie sie reguliert werden kann, ist

die Verwendung von so genannten "Steuerstäben", die etwas von dieser Strahlung absorbieren. Aber obwohl dies eine gewisse Kontrolle der Wassererwärmungsrate ermöglicht, ist es ohne Kühlwasser unwirksam. Von ihrer Inbetriebnahme bis zu ihrer "Stilllegung" müssen Reaktorkerne ständig gekühlt werden.

Wenn sich ein ungekühlter Reaktorkern erwärmt, kann er sehr heiß werden, bevor etwas passiert, aber bei etwa 1500°C (2700°F) beginnen die Steuerstäbe zu schmelzen. Das bedeutet, dass dann jede wie auch immer geartete "Kontrolle", die von ihnen zur Verfügung gestellt wurde, wegfällt und die Temperatur weiter ansteigt. Bei 1800°C (3300°F) beginnt die äußere Hülle des Kernbrennstoffs zu schmelzen und die Temperatur steigt weiter an. Innerhalb von Stunden ohne Kühlwasser kann die Temperatur auf 2400°C (4400°F) oder noch höher ansteigen und ab diesem Punkt schmilzt der Reaktorkern selbst und bildet eine Pfütze auf dem Boden des Reaktorbehälters.

Es gibt jedoch nicht viele Materialien, die diese Temperaturen aushalten können. Die heiße Pfütze beginnt dann, den Sicherheitsbehälter aufzufressen und setzt ihren Abwärtspfad fort, indem sie alles, was sich in ihrem Weg befindet, zersetzt oder schmilzt, bis sie sich mit genügend anderem Material vermischt hat, dass sie sich abkühlt, bis sie wieder erstarrt.

Das ist genau das, was in drei der Reaktoren der Fukushima-Dai'ichi-Anlage geschah. Durch die überwältigende Größe der Tsunamis war der Strom ausgefallen und die Notstrom-Aggregate funktionierten auch nicht. Aber noch schlimmer war, dass sie nicht einmal den Status der geschmolzenen Kerne bestimmen konnten, da die Strahlenbelastung zu hoch war, um irgendwelche Beobachtungen zu machen. So wusste niemand, wie tief die Schmelze gelangt oder wie der Zustand der Hülle war. Auch Roboter konnten nicht eingesetzt werden, weil die hohe Strahlung die Elektronik beeinträchtigt hätte und sie ausgefallen wären. Alles was man tun



konnte, war, viel Wasser hineinzupumpen und zu hoffen, dass es einen abkühlenden Effekt haben würde. Seitdem hat die Tatsache, dass hoch-radioaktive "schwarze Erde" auf den Straßen der Gegend gefunden worden ist, große Sorge ausgelöst. Die Analyse des Materials zeigt, dass es wahrscheinlich Reste der Reaktorkerne sind, deren Zustand man nicht bestimmen konnte. Es

gibt unterschiedliche Theorien, wie sie an die Umwelt gelangen konnten, aber die Auflösung und Verstreuung der Brennstäbe ist ein bekanntes Phänomen und könnte die mysteriöse "schwarze Erde" erklären.

In den fast drei Jahren seit dem Erdbeben fließen täglich etwa 300 Tonnen Grundwasser in die verseuchte Anlage und werden auf ihrem Weg in den Ozean radioaktiv belastet (wenn auch relativ wenig). Weitere 100 Tonnen pro Tag werden in dem Bemühen, die Überreste der Reaktoren zu kühlen, überaus radioaktiv verseucht. Dieses Wasser wird in großen oberirdischen Lagertanks gespeichert. Derzeit ist fast eine halbe Million Tonnen hochradioaktives Wasser in den Tanks gelagert. Aber rund ein Drittel der Tanks (über 300) sind von schlechter Qualität und einige haben erhebliche Probleme aufgrund von Lecks.



Die Schilddrüsenkrebs-Rate bei Kindern ist in der Region bereits stark angestiegen. Obwohl eine Bestätigung, ob dies auf die erhöhte Radioaktivität zurückzuführen ist oder nicht, noch ausstehend ist, kann man dies zumindest stark annehmen! Man könnte noch lange fortfahren, alle im Zusammenhang mit der Katastrophe verbundenen Gefährdungen zu schildern, aber aufgrund der Tatsache, dass dieses Kraftwerk direkt am weltgrößten Ozean liegt, kann man mit weltweiten Auswirkungen rechnen. Es gibt eine riesige Ansammlung von Tsunami-Trümmern, die im Meer treiben, und mit ihnen ca. 165 nicht heimische Arten von Meerestieren. Dies hat das Potenzial, Chaos in allen Ökosystemen, wohin der Müll schließlich gelangen wird, auszulösen. So ist es bereits in Guam geschehen, wo nicht-heimische Schlangen sich dramatisch vermehrt haben. Und es wurden verschiedene Arten von Meerestieren, die auf mysteriöse Weise in Massen verendeten, auf der ganzen Welt aufgefunden.



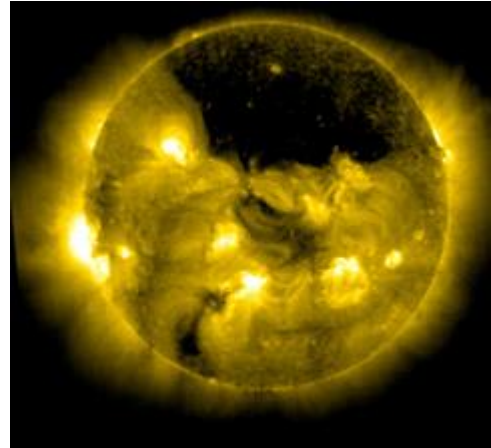
Seit dem Beginn der Geschichtsschreibung gibt es wirklich keine andere Katastrophe, die solche negative globale Auswirkungen wie dieses verletzte und blutende Kernkraftwerk hatte und auch weiterhin haben wird. Das ist es, was ein Zeichen von apokalyptischen Ausmaßen ausmacht und es ist die Erfüllung des prophezeiten Erdbebens des wiederholten sechsten Siegels.

Ein Omen in der Sonne

Die Prophezeiung lautet, dass nach dem Erdbeben Zeichen an der Sonne und dem Mond geschehen werden. Der dunkle Tag von 1780 wurde durch Effekte auf der Erde verursacht, aber in unseren Tagen ist es die Sonne selbst, die dunkel wird. Analog zu der Atmosphäre der Erde gibt es eine Hülle aus super-heißem Plasma um die Sonne, die so genannte Korona. Unter normalen Umständen hält das Magnetfeld der Sonne die Korona an ihrer Oberfläche fest. Aber manchmal gibt es kleinere Bereiche mit Brüchen im Magnetfeld und dadurch wird in diesen Bereichen Korona-Material mit einer hohen Geschwindigkeit freigesetzt. Im Sommer des Jahres

2013 hatten wir das ruhigste solare Maximum, das seit Anfang der 1900er Jahre beobachtet wurde und es war eine Zeit, zu der Löcher nicht üblich sind. Dennoch erzeugte ein massiver Bruch ein Loch in der Sonne, das etwa ein Viertel ihrer Oberfläche aufdeckte! Das machte Schlagzeilen rund um den Globus.

Zwar gab es für das menschliche Auge keinen sichtbaren Unterschied in ihrem Erscheinungsbild, wenn man aber eine Abbildung im Hochfrequenzlicht betrachtet, wird eindeutig ein großes schwarzes Loch sichtbar. Die Wissenschaftler sind sich nicht sicher, was diese Art von Phänomen bewirkt, haben aber beobachtet, dass Löcher in der Regel auftreten, wenn die Sonne sich in der Nähe ihres Aktivitätsmaximums befindet und das kann bis zu mehrere Wochen oder sogar Monate dauern. Diese Verfinsterung der Sonne dagegen war besonders langlebig und war während sechs Umdrehungen der Sonne von Mai bis Oktober sichtbar. Es traten auch einige Störungen der Kommunikationssignale während dieser Zeit auf. Viele haben dieses Ereignis bereits mit der sich verdunkelnden Sonne des sechsten Siegels verbunden.



Aber es gibt etwas im Zusammenhang mit diesem Zeichen, was ihm noch größere Bedeutung verleiht. Die Zeichen sind genau das – Zeichen, dass etwas in der Zukunft geschehen wird. Sie sind Vorboten des weltweiten Tumults, der der Wiederkunft Christi vorausgehen wird. Eine allgegenwärtige Eigenschaft aller heidnischen Nationen war immer schon die Vorherrschaft des Sonnengottes. Seine Namen sind vielfältig, aber immer wird die Sonne verehrt. Der Sonnengott ist natürlich Luzifer, der Licht-Träger und Morgenstern, der zum Teufel wurde. Die alten Ägypter verehrten verschiedene Götter einschließlich der Sonne und Gott sandte ihnen Plagen, um zu zeigen, dass Er der Schöpfer und der Meister über alle anderen Götter einschließlich der Sonne war.

*Und der HERR sprach zu Mose: Strecke deine Hand gen Himmel, daß es im Ägyptenland so finster werde, daß man die Finsternis greifen kann! Da streckte Mose seine Hand gen Himmel. Und **es ward eine dicke Finsternis in ganz Ägyptenland, drei Tage lang**, daß während drei Tagen niemand den andern sah, noch jemand von seinem Platz aufstand. **Aber bei allen Kindern Israel war es hell in ihren Wohnungen.** (2. Mose 10,21-23)*

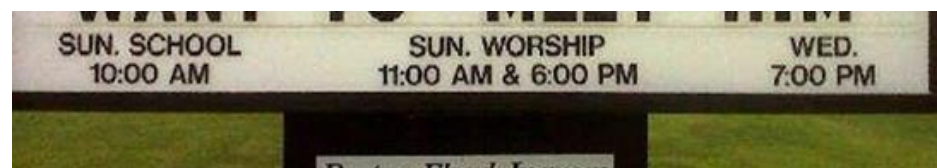
Heute könnte man denken, dass Sonnenanbeter lediglich bestimmte seltsame Götzendiener in abgelegenen Dörfern in den Ländern der Dritten Welt seien. Aber überall in unserem Umfeld gibt es Beweise, dass es auch mitten unter uns versteckte Sonnenanbeter gibt. Wenn man nur einen Blick auf die Dollarnote wirft, sticht dort sofort das luziferische All-Sehende-Auge an der Spitze der Pyramide heraus. Hat man dieses Zeichen nur verwendet, weil es so schön aussieht? Oder könnte es eher ein Hinweis darauf sein, dass die Führung dieser Nation Verbindungen zur Anbetung Luzifers bzw. zur damit symbolisierten Sonnenanbetung hat? Viele politische, wirtschaftliche, finanzielle und sogar Kirchenführer sind – hinter verschlossenen Türen – Sonnenanbeter. Die Bibel äußert sich dahingehend auch im Hinblick auf Gottes Volk. Gott spricht zwar das alte Israel an, aber in Bezug auf die Leiter ihrer Kirche befindet sich Gottes Volk heute genau in der gleichen Situation und zwar fast ausnahmslos. Gott führte Hesekeil Schritt-für-Schritt näher an die Leiterschaft des Tempels heran und zeigte ihm alle Gräuel, die auf jeder Ebene begangen wurden. Das ist es, was er sah:

Und er brachte mich in den inneren Vorhof des Hauses Jahwes; und siehe, am Eingang des Tempels Jahwes, zwischen der Halle und dem Altar, waren fünfundzwanzig Männer,

ihre Rücken gegen den Tempel Jahwes und ihre Angesichter gegen Osten gerichtet; und sie bückten sich gegen Osten hin vor der Sonne. (Hesekiel 8,16)

Dies waren die religiösen Leiter des Volkes Gottes, die mit dem Rücken gegen den Tempel die Sonne anbeteten! Und genauso ist es heute und wir sehen Beweise dafür in der Symbolik, die in ihren Logos und Medien verwendet wird. Seit dem Scheitern des Baus des Turms zu Babel und der Verwirrung der Sprachen hat der Mensch versucht, sich mit Hilfe einer einheitlichen Symbolsprache von diesem Schlag zu erholen und unter der Anleitung des Teufels, eine einheitliche Weltregierung zu schaffen. Aber es ist nicht das Ziel dieses Artikels, gründliche Beweise dafür zu liefern. Es sei hier nur erwähnt, um dem Leser bewusst zu machen – falls er es nicht bereits weiß – dass es viele götzendienerische Sonnenanbeter in allen Schichten der Gesellschaft, insbesondere in den Führungspositionen, gibt. Aber auch viele unter der normalen Bevölkerung verehren unwissentlich ebenfalls die Sonne, indem sie den Sonntag anstatt des biblischen Sabbats heiligen.

Gott weiß natürlich von diesem Götzendienst und wird diese Rebellen nach ihren Werken



richten. Aber Er möchte lieber, dass der Götzendienst aufgegeben würde und sie ihre Energien besser investieren würden. Wir leben in einer Welt, in der jeder gegen jeden kämpft. Das ist eine Auswirkung der selbstsüchtigen Rebellenregierung Satans. Aber mit Christus erhält man alle Dinge kostenlos und noch dazu in einer offenen und fröhlichen Atmosphäre. Es muss kein Aufwand betrieben werden, um dunkle Geheimnisse vor anderen zu verbergen, denn in Christus gibt es nur Klarheit wie Kristall. Er wird alle, die sich entscheiden, die Reihen der Dunkelheit zu verlassen, schützen. Dabei spielt es keine Rolle, wie engagiert sie einmal waren.

Und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen. (Johannes 10,28–29)

Der Teufel mag großen Reichtum und Freuden auf Erden versprechen, aber am Ende (das sehr nahe ist) gibt es ewigen Verlust. Christus dagegen verspricht Sicherheit vor den Angriffen des Teufels und eine Ewigkeit des Lebens mit Ihm, der uns unendlich liebt. Luzifer selbst wird zu Asche werden, zusammen mit den Kindern des Stolzes, die seinem bösen Geist nachfolgen. *“Da ließ ich Feuer von dir ausgehen, welches dich verzehrte, und ich habe dich auf Erden zu Asche gemacht vor den Augen aller, die dich sahen.”* ^[30] Und das Zeichen für seine Zerstörung wurde bereits Jahrtausende zuvor durch die drei dunklen Tage in Ägypten gegeben. So gibt auch heute die Sonne ein Vorzeichen als Warnung für alle, die dem falschen Licht des Sonnengottes, Luzifer, folgen, sei es direkt oder indem sie seinen Geist des Stolzes und der Selbsterhöhung teilen.

Gott plagte die Ägypter drei Tage lang durch eine Verdunkelung des Sonnenlichts und Er wird die Bösen beim Jüngsten Gericht mit der Hitze der Sonne plagen:

Und der vierte goß seine Schale aus auf die Sonne; und ihr wurde gegeben, die Menschen zu versengen mit Feuerglut. (Offenbarung 16,8)

Die Schwärzung der Sonne ist eine Folge des Verlusts eines Teils ihrer Atmosphäre, der Korona. Wir sind immer noch in der Gnadenzeit, deshalb ist dies nur ein kleiner Hinweis auf das, was in der Zukunft geschehen wird. Der Sonne wird so viel Energie zugeführt werden, dass ihre heißen äußeren Schichten so stark expandieren, dass die Menschen mit großer Hitze versengt werden. Diese Expansion der äußeren Schichten ist die erste Phase beim Tod eines Sterns wie unserer Sonne. Die Sonne wird allgemein als Erhalterin des Lebens auf der Erde angesehen, aber in Wahrheit ist unser Schöpfer und Erlöser der wahre Lebensspender und Erhalter. Und diejenigen,

die ihr Herz gegen Seine Liebe verhärten, erhalten schließlich den Lohn ihrer "Lebensspenderin", der sterbenden Sonne.

Die Schätzungen der Wissenschaftler mögen der Sonne noch weitere Milliarden von Jahren als Lebensdauer geben, aber sie haben nicht alles Wissen. Sie wissen nicht einmal, was bewirkt, dass sich die koronaren Löcher bilden! Die Physik der Sonne ist unglaublich komplex und es gibt viel Spielraum für Überraschungen.

Der einzige andere Ort in der Schrift, wo das Wort "verbrannt" [G2739] vorkommt, ist im Gleichnis Jesu vom Sämann. Als der Sämann seine Samen säte, fielen einige auf die Steine. Diese stellen diejenigen dar, die ihr Herz verhärtet haben. Der gute Same ist die wunderbare Botschaft eines liebenden Gottes, der – für einen unendlichen Preis – Seinen Sohn sandte, um uns von der Last unserer Schuld zu befreien und uns zu befähigen, im Einklang mit Seinem Geist zu leben. Wenn diese Botschaft aber auf steinerne Herzen trifft, die nicht bereit sind, ihr in Demut nachzugeben, erhalten sie letztendlich diese Plage:

Anderes [Samen] aber fiel auf den felsigen Boden, wo es nicht viel Erde hatte; und es ging alsbald auf, weil es nicht tiefe Erde hatte; als aber die Sonne aufging, ward es verbrannt; und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es. (Mat 13:5-6)

Zuerst gehen sie in freudiger Reaktion auf das Evangelium auf, aber ihre steinernen Herzen können das Wachstum nicht unterstützen. Da sie niemals auf dem Felsen, Jesus, zerbrochen sind, enden diese Hartherzigen in der vierten Plage versengt von der Sonne.

Lasst uns unsere Herzen Gott geben, denn uns bleibt nur noch wenig Zeit. Wir leben in den letzten Tagen. **Überall sind die Zeichen des Endes.** Das Leben wird immer ungewisser. Wir hören von zahlreichen Unfällen und anderen Katastrophen. Wir hören von vielen, die in einem Augenblick ohne jegliche Vorwarnung getötet werden. **Wir wollen uns jetzt entscheiden, nicht mehr auf einen günstigeren Zeitpunkt zu warten,** bevor wir uns vorbereiten, dem Herrn in Frieden zu begegnen, **wenn er kommt.** Wir wollen uns ihm ganz geben, um dann für die Rettung anderer Seelen zu arbeiten, von Haus zu Haus und wo immer wir auch sein mögen. {RH June 14, 1906, par. 22}^[31]

Wenn Du, lieber Leser, erkennen solltest, dass Du ein unbeugsames und gegenüber den Bemühungen des Geistes unnachgiebiges Herz aus Stein hast, verliere bitte keine Zeit, um zu Jesus zu kommen und an Ihm zu brechen. Ja, es wird schmerzhaft werden, aber weniger als die sengende Hitze der sterbenden Sonne. Er wird Dich in Frieden empfangen und Du kannst von Deinem Widerstand ausruhen. Wenn Du jetzt, während es noch Gnade gibt, nicht umkehrst, wird die sengende Sonne Dein Herz nur noch mehr verhärten:

Und die Menschen wurden versengt von großer Hitze, und sie lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen, und taten nicht Buße, ihm die Ehre zu geben. (Offenbarung 16,9)

Die Blutmonde

Vor kurzem erlangte ein weiteres planetarisches Phänomen weit verbreitetes Interesse vor allem in den religiösen Gemeinschaften: die Blutmond-Tetrade. Eine Tetrade ist eine Serie von insgesamt vier totalen Mondfinsternissen in Folge (ohne dazwischenliegende Teil- Mondfinsternisse). Im Durchschnitt ist ca. eine in vier Mondfinsternissen eine totale Mondfinsternis, die man auch als Blutmond bezeichnet. Das liegt an der blutroten Erscheinung, die sich über den Mond schiebt, wenn er vollständig in den Kernschatten der Erde eintritt. In einem typischen Jahr gibt es zwei Mondfinsternisse und deshalb erstreckt sich eine Tetrade über zwei Jahre. Die Tetraden sind seltene Ereignisse und es treten nur 2-3 im Durchschnitt in einem Jahrhundert auf. Noch seltener sind solche Tetraden, die auf die jüdischen Festzeiten fallen. In den Jahren 2014 und 2015 sind wir mitten in einer solchen Tetrade. Jeder der vier Blutmonde der Tetrade findet während der jüdischen Festzeiten im Frühjahr und im Herbst in diesen Jahren statt.



Der letzte der vier Blutmonde der aktuellen Tetrade wird auch als "Supermond" bezeichnet, da der Mond etwas größer erscheint, wenn er sich in seiner erdnächsten Position befindet. Während dies mit einem Anstieg bestimmter physikalischer Einflüsse (wie größere Gezeiten, etc.) verbunden ist, betont er als ein Zeichen besonders die Herbstfeste 2015. Wäre es nicht gut für uns, darüber nachzudenken, was die Botschaft der Feste ist, auf die diese Blutmonde zeigen?

Viele schauen vorschnell nach Israel, in Erwartung dessen, was diese Zeichen bedeuten sollen. Aber wo ist Israel wirklich? *"Erkennt denn: die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne."* [32] Freunde, seit die Nation Israel ihren Retter ablehnte und Seinen Diener Stephanus steinigte, wurde sie von ihrem eigenen Baum abgeschnitten. Diejenigen, die durch den Glauben Christus und Seinen Geist annehmen, stellen das heutige Israel dar. Der Teufel versucht, aller Aufmerksamkeit auf das buchstäbliche Israel zu lenken, weil er nicht will, dass die Wahrheit ans Tageslicht kommt. Was auch immer im Staat Israel geschehen mag, wir können sicher sein, dass es sich nicht um die wahre Erfüllung der Prophezeiung handeln kann, da die Prophezeiungen nun für das geistliche Israel erfüllt werden müssen.



Die Feste, die Gott Israel gab, sind an beiden Extremen der landwirtschaftlichen Saison angesiedelt. Dies ist repräsentativ für das Werk Gottes mit dem Menschen. Wir sind das Getreide, das Gott ernten will. Die Frühlingsfeste stellen Sein erstes Kommen im Fleisch dar, als Er kam, um Seinen guten Samen zu säen. Die Herbstfeste dagegen handeln von Seinem zweiten Kommen, wenn Er zur Ernte kommen wird. Das Wochenfest bzw. Pfingsten ist mit den Frühlingsfesten verbunden und stellt die Ausgießung des Heiligen Geistes als Regen zur Unterstützung und Entwicklung des Getreides dar.

Es sind viele Schätze in diesen Festen vergraben. Die Artikelserie [Schatten der Heiligtumsopfer](#) erklärt einen Teil der Bedeutung dieser Feste für unsere Zeit. Sie enthalten eine spezifische Warnung und das ist es auch, was die Blutmonde signalisieren. Der jüdische Kalender basierte in erster Linie auf dem Mond und ihrem Getreide. Indem Gott die Blutmonde verwendet, um auf die jüdischen Feste zu weisen, zeigt Er gleichzeitig auch auf ihren Kalender. Aber der in Gebrauch

befindliche moderne jüdische Kalender entspricht nicht dem biblischen Bericht. Wir können keinem von Menschen gemachten Kalender vertrauen, wenn wir genaue Informationen zu den Prophezeiungen Gottes erhalten möchten! Nein, wir müssen sicherstellen, dass wir Gottes ursprünglichen Kalender haben und dann werden wir auch etwas in Seiner Uhr erkennen. Im Mittelpunkt der Studien, die die Funktionsweise von Gottes Kalender aufklären, steht das Kreuz von Jesus Christus. In den Artikeln **Vollmond in Gethsemane** werden bestimmte Details von Gottes Kalender erarbeitet, die nur durch das Studium der Kreuzigung Christi erkannt werden können. Die Blutmonde der Tetraden, die während des Passahs auftreten, sind deshalb ein Zeichen, welches die Welt auf diese grundlegende Studie aufmerksam machen möchte. Die Ereignisse rund um das erste Kommen Christi spielten sich in kompletter Übereinstimmung mit diesem Kalender ab. Und nach dem gleichen Kalender werden die Ereignisse um Sein zweites Kommen in Erfüllung gehen. Dabei zeigen die Blutmonde der Herbstfeste darauf, dass jetzt der Zeitraum der Wiederkunft gekommen ist.

Es ist kein Zufall, dass es sich um eine Tetrade handelt, die dieses spezielle Zeichen bildet. Die Zahl Vier stellt die Gesamtheit der Schöpfung dar. Es gibt vier Himmelsrichtungen (Norden, Süden, Osten und Westen), vier Jahreszeiten, vier Aggregatzustände (fest, flüssig, gasförmig und Plasma), vier Dimensionen (Breite, Länge, Tiefe und Zeit), etc. Das alles gilt für das gesamte Reich der Menschen. Die Tetrade mit ihren vier Blutmonden ist folglich eine Botschaft, die an die ganze Welt geht. Allerdings besteht sie aus zwei Paaren: das erste im Frühjahr und Herbst des Jahres 2014 und das zweite in den gleichen Jahreszeiten im Jahr 2015. Warum? Das erste Paar stellt eine besondere Warnung dar, die für eine bestimmte kleine Gruppe gegeben wurde.

Die Orion-Botschaft als Ganzes ist diese Warnung, die zuerst an die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten gegeben wurde. Sie kamen aus der ursprünglichen Gruppe von Gläubigen, die Jesus durch den Glauben in die zweite Abteilung des himmlischen Heiligtums im Jahr 1844 gefolgt waren. Sie sind das moderne Gegenstück zum alten Israel. Also gilt das Gleichnis, in dem Jesus zu Seiner Zeit über die Juden sprach, auch heute noch:

*Er sagte aber dieses Gleichnis: Es hatte jemand einen Feigenbaum, der war in seinem Weinberg gepflanzt; und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine. Da sprach er zu dem Weingärtner: **Siehe, ich komme nun schon drei Jahre und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine. Hau ihn ab! Was hindert er das Land? Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, laß ihn noch dieses Jahr, bis ich um ihn gegraben und Dünger gelegt habe. Vielleicht bringt er noch Frucht; wenn nicht, so hau ihn darnach ab!** (Lukas 13,6-9)*

Die Herbstfeste sind ein treffendes Symbol für die Orion-Botschaft, denn sie hat einiges mit Jom Kippur zu tun. Sie ist die Uhr der Stunde des Gerichts und beginnt und endet an einem Versöhnungstag. Als diese Botschaft erstmals im Jahr 2010 veröffentlicht wurde, war sie an die Siebenten-Tags-Adventisten gerichtet. Jesus (der im Orion sichtbar wurde) kam zu Seinem Volk in diesem Jahr und suchte Frucht an Seinem Feigenbaum, fand aber keine. Der Jahresbeginn von Gottes Kalender liegt im Herbst, sodass das Jahr 2010 im Herbst 2011 endete. Das zweite Jahr, von 2011 bis 2012, kam und ging, aber es gab keine Frucht. Auch im dritten Jahr, 2012 bis 2013, gab es immer noch keine Frucht. Aber in Seiner Barmherzigkeit bat der Heilige Geist, dass sie noch ein weiteres Jahr erhalten würden, damit Er noch "um sie graben und Dünger legen" könne. Allerdings kam auch das vierte Jahr und ging wieder, ohne dass die gewünschte Frucht erbracht worden wäre. Und so wurde im Herbst 2014, nach vier Jahren der Gelegenheiten, die traurige Entscheidung getroffen: "Hau ihn ab!" Die ersten beiden Blutmonde für die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten sind vergangen und nun bekommen die Menschen außerhalb "Jerusalems" ihre Gelegenheit während der restlichen Blutmonde, die allein für sie gelten.

Der letzte der Blutmonde - der Super-Mond - kommt ebenfalls während der Herbstfeste. Es ist ein Mond mit sehr kurzer Distanz, weil er eine spezielle Warnung ist. Der Versöhnungstag im Jahr

2015 nach dem Kalender Gottes ist der letzte Tag, bevor die letzten sieben Plagen beginnen. Jeder wird seine Entscheidung getroffen haben. Auch die Märtyrer werden ihr letztes Zeugnis gegeben haben. Das Gericht an den Lebenden ist beendet und für Jesus gibt es keine Notwendigkeit mehr, für die Menschheit Fürbitte zu tun. Der Zeitpunkt für die feierliche Proklamation ist gekommen:

Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter. (Offenbarung 22,11)

Die Gerechten werden in der Arche der Sicherheit wie Noah und seine Familie eingeschlossen sein und nachdem sie sieben Tage gewartet haben, wird der Regen von Gottes Gerichten unvermischt mit Gnade zu fallen beginnen. Es ist der große Tag des Zorns Gottes und nur diejenigen, die mit dem Siegel Gottes versiegelt sind, werden vom Zorn, der überall um sie herum ausgegossen wird, verschont bleiben.

*Er wird dich mit seinem Fittich decken, und unter seinen Flügeln wirst du dich bergen; seine Treue ist Schirm und Schild. Du brauchst dich nicht zu fürchten vor den Schrecken der Nacht, vor den Pfeilen, die bei Tage fliegen; vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag verderbt. **Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, dir naht sie nicht; nur mit deinen Augen wirst du zusehen und schauen, wie den Gottlosen vergolten wird. Denn du sprichst : Der HERR ist meine Zuflucht! Den Höchsten hast du zu deiner Schutzwehr gemacht; es wird dir kein Unglück zustoßen und keine Plage zu deinem Zelte sich nahen; (Psalm 91,4-10)***

Dies ist die letzte Warnung, dass der große Tag des Zorns uns dicht auf den Fersen ist. Vor Tausenden von Jahren gab die Bibel die Zeichen, die wir heute an den Himmelskörpern beobachten, denn Gott wusste von Anfang an, wann sie eintreffen würden:

*Die Sonne soll verwandelt werden in Finsternis **und der Mond in Blut**, ehe denn da kommt der große und schreckliche Tag des HERRN. (Joel 2,31)*

Die Zeichen des sechsten Siegels aus dem ersten Zyklus der Siegel waren im Vergleich mit ihrer Wiederholung relativ mild. Während das Erdbeben von Lissabon zwar weltweite Auswirkungen hatte, war es nichts im Vergleich zu den weltweiten Verwüstungen, mit denen das Erdbeben in Japan nun den ganzen Planeten bedroht. Der dahintreibende Ruß von einem Waldbrand ist weit gutartiger als die ersten unheilvollen Anzeichen dafür, dass unsere Sonne in Vorbereitung auf das Ende der Schöpfung begonnen hat, sich abzuschalten. Der einzelne Blutmond, der sichtbar wurde, als sich der Rauch des Dunklen Tages verzogen hatte, hatte nicht einmal eine himmlische Ursache, wohingegen die Blutmond-Tetrade nicht nur himmlisch ist, sondern uns auch sehr präzise darauf hinweist, dass wir uns näher mit den jüdischen Festen beschäftigen sollen, um zu erkennen, wie sie für uns in den letzten Tagen der Geschichte der Erde anzuwenden sind. Jetzt ist nicht der Zeitpunkt, dass wir unsere Gewissen beruhigen, denn es gibt einige offene Fragen. Handelt im Glauben!

Heute gibt es viele Menschen, die ihre Augen vor den Zeichen verschließen, mit denen Jesus sie warnend auf sein Kommen hinweisen wollte. **Sie versuchen alle Befürchtungen zu beschwichtigen, während sich gleichzeitig die Zeichen des Endes rasch erfüllen** und die Welt dem Tag entgegeneilt, da des Menschen Sohn in den Wolken des Himmels erscheinen soll. Paulus bezeichnet es als eine Sünde, sich gleichgültig den Zeichen gegenüber zu verhalten, die der Wiederkunft Christi vorausgehen sollen. Alle, die sich dieser Mißachtung schuldig machen, nennt er Kinder der Nacht und der Finsternis. **Die Einsichtigen und Wachsamten** dagegen ermutigt er mit den Worten: **„Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsternis, daß der Tag wie ein Dieb über euch komme.** Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von

der Finsternis. So lasset uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern **lasset uns wachen und nüchtern sein.** 1.Thessalonicher 5,4-6. {WA 260.1} ^[33]

Es könnte bald zu spät sein

Die Sternschnuppen im Jahre 1833 waren zwar blendend in ihrer Schönheit und ein Alarmsignal für die Unvorbereiteten, dennoch stellten sie nur ein Zeichen dar. Das eine noch übrige Zeichen, bevor der Tag des Zornes Gottes kommt, ist die Wiederholung der fallenden Sterne. Von all den Zeichen ist dies sicherlich das intensivste, denn die fallenden Sterne in der Wiederholung werden nicht auf den Himmel beschränkt sein, sondern Chaos auf der Erde anrichten wie keine andere Katastrophe je zuvor.

Meteorschauer entstehen dadurch, dass die Erde eine Spur von Partikeln der Größe von Sandkörnern oder kleinen Steinen, die von einem Kometen hinterlassen wurden, durchquert. Sobald die Partikel in die Atmosphäre gelangen, werden sie sehr heiß und beginnen hell zu strahlen, während sie verdampfen. Meistens verbrennen sie aufgrund ihrer geringen Größe vollständig, lange bevor sie die Erdoberfläche erreichen könnten. Von Zeit zu Zeit erreichen jedoch einige Meteore die Oberfläche (und werden dann als Meteoriten bezeichnet).

Die Wiederholung der Sternschnuppen könnte also einfach eine Erweiterung der wundersamen Show aus dem Jahr 1833 sein, mit der Ausnahme, dass es diesmal große Steine statt kleine Sandkörner wären. In der Bibel gibt es einige Beispiele von Zerstörungen, die durch herabfallende Objekte aus dem Weltraum verursacht wurden. Eine der Plagen Ägyptens war der Hagel vermischt mit Feuer:

Und es kam Hagel, und Feuer, mitten im Hagel sich ineinander schlingend, sehr schwer, desgleichen im ganzen Lande Ägypten nicht gewesen war, seitdem es eine Nation geworden ist. (2. Mose 9,24; Elberfelder)

Dieser brennende Hagel war offensichtlich nicht der Hagel, den wir von schlimmen Gewittern her kennen, weil Eis nicht brennen kann. Vielmehr muss dieser Hagel aus brennenden Steinen bestanden haben, die sich aufgrund der intensiven Hitze beim Eintritt in die Erdatmosphäre entzündet haben. Ein weiteres interessantes biblisches Beispiel ist das von Sodom und Gomorra – zwei Städten, auf die es Feuer und Schwefel herabregnete, was zu ihrer Zerstörung führte. Es ist bekannt, dass Meteoriten und Kometenmaterial reich an Schwefel sind, so dass sie mögliche Kandidaten für dieses Ereignis darstellen.

Gott zeigte dem Hiob eindeutig, dass Er eine ähnliche Form des Gerichts in der Zeit der Trübsal verwenden würde:

*Bist du gewesen, da der Schnee her kommt, oder hast du gesehen, wo der Hagel her kommt, **die ich habe aufbehalten bis auf die Zeit der Trübsal** und auf den Tag des Streitens und Krieges? (Hiob 38,22-23; Luther)*

In der Tat umfasst die Darstellung der Sternschnuppen nach dem biblischen Text mehr als nur eine schillernde nächtliche Show.

*Und die Sterne des Himmels fielen **auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Winde geschüttelt wird.** (Offenbarung 6,13)*

Sie werden nicht nur im übertragenen Sinne fallen, sondern der Text sagt ausdrücklich, dass sie "auf die Erde" fielen. Das bedeutet, dass eine vollständige Erfüllung Auswirkungen auf der Oberfläche der Erde beinhalten muss. Und das ist genau das, was in der Wiederholung geschehen wird.

Zwei Träume von Ellen White sind in diesem Zusammenhang wichtig, damit man eine bessere Vorstellung von der Größe dieses zu erwartenden Wunders bekommt.

Vergangenen Freitagmorgen wurde mir kurz vor dem Erwachen eine sehr beeindruckende Szene vor Augen geführt. Ich schien vom Schlaf zu erwachen, war aber nicht zu Hause. Von den Fenstern aus konnte ich eine schreckliche Feuersbrunst sehen. Große Feuerkugeln fielen auf die Häuser, und von diesen Kugeln flogen feurige Pfeile in jede Richtung. Es war unmöglich, die Feuer, die entfacht wurden, unter Kontrolle zu halten, und viele Stätten wurden zerstört. Der Schrecken der Menschen war unbeschreiblich. Nach einer Zeit wachte ich auf und fand mich zu Hause. Evangelism 29 (1906). {CKB 19.6} ^[34]

In Nachtgesichten zog eine sehr eindrucksvolle Szene an mir vorüber. Ich sah einen riesigen Feuerball zwischen herrliche Wohnhäuser fallen und sie augenblicklich vernichten. Jemand sagte: "Wir wußten, daß Gottes Gerichte über die Erde kommen sollten, jedoch nicht, daß dies so bald sein würde." Andere erwiderten mit angstvoller Stimme: "Ihr wußtet es? Warum habt ihr es uns dann nicht mitgeteilt? Wir haben nichts davon gewußt!" Von allen Seiten hörte ich ähnlich vorwurfsvolle Worte. Z9.31.2 (9T.28.1) Absatz: 28/34 ^[35]

Habt ihr bemerkt, wie sie ausdrücklich diejenigen erwähnt, die nicht wussten, wann die Gerichte kommen würden? Dies sind die unreifen Feigen des Textes. Sie sind unreif, weil sie außerhalb der Jahreszeit sind. Da sie die Zeit ihrer Heimsuchung nicht wussten, haben sie auch nicht die Jahreszeit erkannt und wurden als unvorbereitet erfunden, dem Sturm standzuhalten. Sie werden durch den gewaltigen Wind herausgeschüttelt werden und sind nicht in der Lage, der Berufung, die Gott ihnen aufgetragen hatte, nachzukommen.

Die fallenden Sterne im wiederholten sechsten Siegel sind kein Zeichen, auf das man warten sollte, bevor man sich für Gott entscheidet. Viele werden ihr Leben bei diesem Ereignis verlieren. Nicht alle werden vorbereitet gewesen sein. Jetzt ist die Gelegenheit dazu. Lernt jetzt, studiert jetzt und sucht den Verwundeten, der im Orion dargestellt ist, jetzt, damit ihr die Zeit eurer Heimsuchung kennen möget! Glaubt die vielen kleinen Beweise, anstatt zu warten, bis der unausweichliche Beweis kommt. Jesus sucht nach Glauben und dieser muss von Seinem Volk gezeigt werden. "*Doch wenn des Menschen Sohn kommt, wird er auch den Glauben finden auf Erden?*" ^[36] Wird Er ihn in Dir finden?

Die letzte Generation der Lebenden

Während die ersten Zeichen den kommenden Tag des Gerichts ankündigten, kündigen die wiederholten Zeichen den kommenden Tag des Zorns an. In beiden Fällen sind es Warnungen. Unser Gott ist ein liebender Gott. Er kommt sehr bald und braucht ein Volk, das zur vollen Größe Christi herangereift ist und Ihn während der Zeit, in der Er Seinen Zorn ohne Erbarmen auf die Gottlosen ausschüttet, repräsentieren wird. Nachdem die Zeichen des sechsten Siegels gegeben sein werden, wird schnell der große Tag Seines Zorns gekommen sein und eine Frage gestellt werden:

Denn gekommen ist der große Tag seines Zorns, und wer kann bestehen? (Offenbarung 6,17)

Das gesamte Kapitel 7 ist die Antwort auf diese Frage. Bevor die vier Winde, die für die Zeit des Unfriedens kurz vor dem Beginn der letzten Plagen stehen, gelöst werden, kommt ein Engel mit einem Siegel und spricht: "*Schädiget die Erde nicht, noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unsres Gottes auf ihren Stirnen versiegelt haben!*" ^[37] Die Diener Gottes, deren Gesinnung und Denken versiegelt wurde, sind diejenigen, die am Tag Seines Zorns bestehen werden. Dies ist die letzte Generation der Gerechten, von denen David schrieb, als er den Psalm

beendete, den Jesus am Kreuz zu zitieren begann. Als Er dort an unserer statt hing, rief Jesus aus: *“Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?”* ^[38] Als Er alles gegeben hatte und die Hunde Ihn umringten, sah er *“die Mühsal seiner Seele”* ^[39] und wurde getröstet:

Ein Same wird ihm dienen, wird dem HERRN als Geschlecht [Generation] zugezählt werden. Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen dem Volk, das geboren wird, daß er es vollbracht hat. (Psalm 22,30-31)

In der letzten Generation, werden diejenigen, die durch den Engel – wie in Offenbarung 7 beschrieben – versiegelt sind, ihren Glauben und ihre Bereitschaft, alles für Jesus zu geben, gezeigt haben. David sah, dass es Diener geben würde, die als eine Generation zählen würden, die die Gerechtigkeit Gottes ihren Zeitgenossen (*“dem Volk, das geboren wird”*) predigen würden. Die Zeit, in der wir leben, ist eine bemerkenswerte Zeit in der Geschichte. Es ist eine Zeit des Gerichts und die Bewohner der Erde werden durch ihre Entscheidungen aufgespalten. Es ist nun, wie es in den Tagen Noahs war, als Gott davor warnte, dass Sein Geist nicht für ewiglich mit dem Menschen rechten würde. ^[40] Der Geist Gottes rechtet zwar noch immer mit dem Menschen, aber Er wird zurückgezogen werden, weil die Welt Ihm standhaft widersteht. Und sehr bald wird Er aufhören zu rechten und nur noch mit denen sein, die gelernt haben, Ihm nicht zu widerstehen.

Wir sollten zu Gott beten: *“Schaffe in mir ein reines Herz”*; denn in einer gereinigten, geweihten Seele kann Christus wohnen, und aus dem Überfluß des Herzens quillt das Leben. Der menschliche Wille muß Christus übergeben werden. **Anstatt das Herz in selbstsüchtiger Weise verschlossen zu halten, ist es notwendig, das Herz dem wohltuenden Einfluß des Geistes Gottes zu öffnen.** Praktische Religion verbreitet überall ihren Wohlgeruch. Sie ist ein Geruch des Lebens zum Leben (Brief 31a, 1894). {BK.166.1 (3BC.1157.7)} ^[41]

In dieser Erklärung Seiner Gerechtigkeit, die nur gemacht werden kann, wenn man mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt ist, ^[42] ist das Heil des Menschen bestätigt: dort steht eine Generation, die von der Sünde gerettet ist und Jesus allein durch ihren Charakter offenbart. *“Das sind die, welche aus der großen Trübsal kommen; und sie haben ihre Kleider gewaschen und hell gemacht im Blute des Lammes.”* ^[43]

Die Zeichen des sechsten Siegels werden für die Zubereitung dieser Generation gegeben. Es war immer Gottes Absicht gewesen, dass es Menschen gäbe, in denen Er sich frei manifestieren könne. Indem Er Sein Gesetz auf die Tafeln unseres Herzens schreibt, gibt Er uns gleichzeitig die Verheißung:

Ich will meine Wohnung unter euch haben, und meine Seele soll euch nicht verwerfen: und ich will unter euch wandeln und euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein. (3. Mose 26,11-12)

Dies ist die Wiederherstellung, die Gott sucht. So wie Er mit Adam und Eva in der Kühle des Gartens Eden wandelte, möchte Er das auch mit uns tun. Er hat Sein Heiligtum unter uns gesetzt, damit Er unsere Sünde, die Seine Seele verabscheut, hinwegnehmen kann. Dann werden wir Sein Volk sein, das durch die Offenbarung Seines Charakters in einer Zeit großer Verfolgung und Bedrängnis erklärt, dass Er unser Gott ist. Dies ist der ganze Zweck der Orion-Botschaft.

Deshalb öffnet sich das siebente Siegel zum Zeitpunkt des Gerichts an den Lebenden. Dies ist die Zeit, in der die letzte Generation – die Lebenden – gefunden und die Gerechten mit dem Heiligen Geist gefüllt und versiegelt werden müssen, um vollständig die Kraft der Erlösung Christi zu offenbaren, indem wir Seine makellose Gerechtigkeit in unserem schwachen, sündigen Fleische verkünden.

Und als es das siebente Siegel öffnete, entstand eine Stille im Himmel, von etwa einer halben Stunde. (Offenbarung 8,1)

In der **Uhr Gottes im Orion** (im Himmel) entspricht eine Stunde sieben Erdenjahren.^[44] Daher bedeutet der Zeitraum von einer halben Stunde im Himmel drei-ein-halb Jahre auf der Erde. Das entspricht der Dauer des Gerichts an den Lebenden und ist in perfekter Harmonie mit dem zwölften Kapitel Daniels, in dem der gleiche Zeitrahmen mit den Begriffen *“eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit”*^[45] angegeben wird. (Eine “Zeit” in der Bibel bedeutet ein Jahr, also sind 1 Jahr + 2 Jahre + ½ Jahr = 3 ½ Jahre.) Die Uhr Gottes gibt uns das Enddatum an: Jom Kippur 2015. In den Tagen Noahs wurden die Gerechten in der Arche eingeschlossen bzw. versiegelt und die Gottlosen außerhalb der Arche. Dann, nach sieben Tagen des Wartens, begannen die gnadenlosen Regenfälle auf alle, die ohne Zuflucht in der Arche waren, zu fallen. Jesus sagte, dass es am Ende wie in den Tagen Noahs wäre.^[46] Das gibt uns zu verstehen, dass die Gerechten sieben Tage zuvor als Passagiere der Arche versiegelt werden. Zählen wir vom Jom Kippur (24. Oktober 2015) diese 7 Tage und drei-ein-halb buchstäbliche Jahre (1260 Tage) zurück, kommen wir zum 6. Mai 2012 als dem Beginn des Gerichts an den Lebenden. Dies war der Zeitpunkt, zu dem sich das siebente Siegel öffnete!

Nach Ablauf dieser Frist werden alle ihre Entscheidungen getroffen haben und in Gerechtigkeit versiegelt oder in Selbstsucht gekennzeichnet sein, was wiederum das Signal darstellt, dass die Zeit gekommen ist, die letzten, gnadenlosen Gerichte über die Gottlosen unter Bewahrung der Diener Gottes auszuschütten. Es bleibt uns jetzt weniger als ein Jahr, bis die Zeit der Gnade schließlich in die Zeit ohne Gnade übergeht. Es ist zu diesem Zeitpunkt, dass die Offenbarung des Geheimnisses Gottes abgeschlossen sein wird. Die sieben Siegel sind dann vollständig geöffnet, die sieben Posaunen wurden geblasen und Gottes Diener spiegeln vollständig Christus wieder, der in ihnen wohnt.

Der scharfsinnige Student wird bemerkt haben, dass zum Zeitpunkt der Öffnung des siebenten Siegels nur das erste Zeichen des sechsten Siegels (das Erdbeben von Japan) stattgefunden hatte. Es ist das gleiche mit dem fünften Siegel, das von den Märtyrern handelt, die warten sollen, bis ihre Zahl vollständig geworden ist. Sobald der letzte Märtyrer sein Zeugnis gegeben haben wird, sind die Siegel vollständig geöffnet. Es ist fast, als ob Jesus es nicht erwarten könnte, die Schriftrolle zu öffnen! Zuerst öffnet Er jedes Siegel vollständig vor dem Öffnen des nächsten, aber mit den letzten Siegeln beginnen die schnellen Schlussereignisse und Er bricht ein Siegel nach dem anderen in so rascher Folge, dass bevor es gänzlich offen ist, bereits das nächste gebrochen wird. Die Zeit ist jetzt sehr knapp. Es gibt keine Siegel mehr, die noch gebrochen werden könnten. Die letzten drei Siegel finden ihr gemeinsames Ende mit der Beendigung der Fürsprache Jesu im Himmel, wenn am Jom Kippur im Herbst 2015 jedes Zeugnis gegeben und jede Entscheidung getroffen sein wird.

Aus himmlischer Sicht

Wir täten gut daran zu verstehen, warum das Gericht an den Lebenden eine Zeit der Stille im Himmel ist. Dazu braucht man die wichtige Erkenntnis, dass die Bewohner des Himmels sehr genau beobachten, was auf dieser Erde geschieht, *“denn wir sind ein Schauspiel geworden der Welt, sowohl Engeln als Menschen.”*^[47] Stellt euch jetzt bitte einmal die Situation aus himmlischer Sicht vor.

Luzifer war vom Himmel gefallen und begann, die menschliche Rasse zu versuchen und zu täuschen. *“Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern [H1966 = Luzifer], Sohn der Morgenröte!”*^[48] Die Offenbarung enthüllt uns darüber hinaus, dass es erst zum Zeitpunkt der Kreuzigung war, dass Satan seinen Zugang zum Himmel endgültig verlor:

*Und es entstand ein **Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Auch der Drache und seine Engel kämpften; aber sie siegten nicht, und es wurde für sie kein Platz mehr gefunden im Himmel. So wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen. Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Gesalbten gekommen! Denn **gestürzt wurde der Verkläger unsrer Brüder**, der sie vor unsrem Gott verklagte Tag und Nacht. Und **sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut** und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod!** (Offenbarung 12,7-11)*

Der Krieg begann im Himmel, wo Satan vor seiner Rebellion wohnte, aber die Zeit, dass er zusammen mit seinen Engeln gänzlich aus dem Himmel verbannt würde, war noch nicht gekommen, bis er vor den ungefallenen Welten durch das Kreuz vollständig entlarvt war. Es war zu diesem Zeitpunkt, dass das Endergebnis seiner Rebellenregierung klar sichtbar wurde. Gleichzeitig konnten sie den Kontrast mit dem wohlwollenden, selbstlosen Charakter ihres eigenen Meisters sehen. Und Satan mit seiner giftigen Wut, versuchte den Sohn Gottes dazu zu bringen, auch nur den kleinsten Fehler zu begehen. Schon die kleinste Sünde in einem Moment extremen Drucks würde den gesamten Heilsplan wirkungslos gemacht haben, denn dann wäre Jesus für Seine eigene Sünde gestorben. Nur ein sündloses Opfer konnte für das übertretene Gesetz sühnen.

Das Gesetz Gottes ist die Verfassung Seiner Regierung. Es stellt dar, wie Er alle Sachverhalte einschätzt und ist der Wegweiser auf dem Weg des Lebens, denn Er ist die Quelle des Lebens. *“Und ich gab ihnen meine Satzungen und tat ihnen meine Rechte kund, durch die der Mensch lebt, wenn er sie tut.”* ^[49] So wie die Klassenzimmer-Regeln die Natur und den Charakter des Lehrers widerspiegeln, so spiegelt das Gesetz Gottes Seine Natur bzw. Seinen Charakter wieder. Gottes Charakter ändert sich nicht und somit auch nicht Sein Gesetz. *“Denn ich, der HERR, verändere mich nicht...”* ^[50] Wenn Sein Gesetz geändert werden könnte, hätte Jesus auch nicht sterben müssen. Was verurteilte also den Menschen? Es war das Gesetz. Jesus nahm die Verurteilung des Menschen auf sich, weil es keine andere Möglichkeit gab, sie aufzuheben, als dass der Mensch das Geschenk von Gottes eigenem Gehorsam gegenüber dem Gesetz akzeptierte und Gott selbst die Verurteilung des Menschen auf sich nahm. Weder die Entfernung noch die Änderung des Gesetzes befreit uns von seiner Verurteilung, sondern seine perfekte Befolgung, die Jesus in Seiner Menschlichkeit zeigte und die uns durch Seinen Geist, der in uns wohnt, überhaupt erst ermöglicht wird.

Im Himmel aber dachte Luzifer, dass seine Vorstellungen der Regierung besser wären. Er begann zu zweifeln, dass Gott das Beste für ihn wollte und dachte, dass es ihm bessergehen würde, wenn er seine eigenen Regeln aufstellen könnte. Diese Haltung wird noch heute in seinen Nachfolgern zum Ausdruck gebracht. Heutzutage verfolgen viele nur ihre eigenen egoistischen Interessen, weil sie denken, dass es sie glücklicher machen würde, als Gott zu folgen. Sie denken das, weil sie getäuscht wurden, zu glauben, dass Gott nicht das Beste für sie wolle. Sobald man beginnt, seine eigenen Interessen zu suchen, beginnt sich auch die Täuschung zu manifestieren, weil man, wenn man seine wahren Absichten verbirgt und sich selbst in einem günstigeren Licht darstellt, leichter die Unterstützung anderer gewinnen kann. Aber Gottes Gesetz verbietet solche Unehrlichkeit. Er hat es nicht nötig, Seine Motive zu verbergen, denn es gibt nichts Eigennütziges in ihnen. In ihnen ist nichts, was nicht von Natur aus fördernd für andere wäre, ob sie es erkennen oder nicht. Reine, selbstlose Liebe benötigt keine Verschleierung.

Dies ist der Kontrast, den das Kreuz uns schildert. Die Täuschung und Geheimhaltung Satans machte es schwierig, seine Motive auf den ersten Blick zu erkennen, aber am Kreuz wurde alles für das beobachtende Universum aufgeklärt. Sie sahen seine bösen Absichten gegen den Sohn

Gottes und letztlich gegen Gott selbst, Seite an Seite mit der völligen Demut und Selbstlosigkeit Jesu, der bereit war, die Form der Menschlichkeit dauerhaft anzunehmen und sich selbst sogar der Schande des Kreuzes auszusetzen, weil Er die Menschen liebte und es nötig war, damit sie Leben haben könnten. Er erachtete den unendlichen Preis als nicht zu hoch, denn Er sorgte sich nicht im Geringsten um sich selbst. Er sah nur das Gute, was Sein Opfer für die Menschheit bewirken würde.

Engel waren im Gerichtssaal anwesend und als Christus mit den grausamen Riemen geißelt wurde, konnten sie den Anblick kaum ertragen. Engel des Himmels waren auch bei Seinem Tode anwesend. Die Dunkelheit, die die Erde bei Seiner Kreuzigung bedeckte, verbarg die Gruppe der machtvollen Himmelstruppe, aber die Erde bebte unter den Schritten der himmlischen Schar. Die Felsen spalteten sich und drei Stunden lang war die Erde in undurchdringliches Dunkel gehüllt. Die Natur mit ihren dunklen Gewändern verhüllte die Leiden des Sohnes Gottes. {5MR 353,1} ^[51]

Durch diesen Kontrast verloren Satans ehemalige Gefährten jegliche Sympathie für ihn. Da es nun keinen Platz mehr für ihn in ihren Herzen gab, wurde er aus dem Himmel ausgestoßen. Obwohl dort nicht mehr seine Wohnstatt gewesen war, hatte er bis zu diesem Zeitpunkt immer noch gelegentlichen Zugang gehabt, wie uns die ersten zwei Kapitel des Buches Hiob deutlich machen.

Stellt euch die Engel vor, wie sie diese Szenen intensivsten Kampfes beobachteten. Würde es dem Teufel durch seine böartigen Angriffe gelingen, ihren geliebten König in Seiner Schwäche als gebrechlicher Mensch zu Fall zu bringen? Mit welcher ungeheuren Interesse haben sie wohl zugesehen, als Ihn diejenigen, für die Er Sein Leben gab, geißelten, Ihm ins Gesicht spuckten, Seinen Bart ausrissen, Ihn nackt auszogen, an ein Kreuz nagelten und dann auch noch aufforderten, Seine Gottheit zu beweisen, indem Er auf egoistische Weise sich selbst statt die Menschen rettete! Mit angehaltenem Atem beobachteten sie diese Szenen, die sich vor ihnen abspielten und verpassten sicherlich kein einziges Detail. Zu dieser Zeit war Stille im Himmel und zwar wegen der Größe dessen, was auf dem Spiel stand und der großen Gefahr des Scheiterns.

Die zweite Hälfte der Rettung

Der Kontrast, der den ungefallenen Wesen gezeigt wurde, konnte von den Erdbewohnern nur undeutlich wahrgenommen werden. Satans Täuschungen wurden nicht als das gesehen, was sie waren. Jesus hat es am Kreuz für uns möglich gemacht, das Gute zu wählen und das Böse zu lassen. **Aber bis die Welt ebenfalls sieht, was die himmlischen Heerscharen am Kreuz sahen, haben sie kein klares Bild der Realität**, das nötig ist, eine fundierte Entscheidung zu treffen. Jesus ist das Herzstück des Rettungsplans. Sein beispielhaftes Leben und Opfertod inmitten der heftigen Versuchungen des Feindes der Seelen bewiesen den Engeln und ungefallenen Welten, dass das Gesetz Seiner Regierung wirklich *“heilig, und das Gebot ... heilig, gerecht und gut”* ^[52] war. Zur gleichen Zeit wurden des Teufels wahrer Charakter und die Natur seiner Rebellenregierung vollständig entlarvt.

Um diesen Kontrast auch der Menschheit mit ihrer eingeschränkten Sicht deutlich zu machen, müssen sich die Szenen des Kreuzes erneut abspielen; aber diesmal müssen alle Akteure sichtbare Menschen sein. Die Menschen konnten den Einfluss Satans auf das Leben Jesu nicht erkennen, weil das ihrer Wahrnehmung verborgen war. Aber sobald Satan seine menschlichen Vertreter einsetzt, um zu verfolgen und diejenigen zu versuchen, die Gott dienen wollen und die sich Ihm ganz übergeben haben, um mit Seinem Geist gefüllt zu werden, dann wird der Kontrast in der Menschheit für die Menschheit sichtbar. Der heilige Charakter des Gesetzes Gottes wird in die Herzen Seines Volkes geschrieben und sie werden mit dem Heiligen Geist versiegelt werden. Für jene, die demütige Herzen haben und deren Stolz auf dem Felsen zerbrach, werden die

Feuerproben der intensiven Verfolgung nur dazu dienen, sie weiter zu läutern und der Charakter Christi in ihnen wird immer glänzender erstrahlen. Dieses ist *“die Offenbarung Jesu Christi”* ^[53], die den Plan der Rettung vollenden wird.

Der größte Teil der Christenheit hat nicht erkannt, dass die drei-ein-halb Jahre des Wirkens Jesu nur die Hälfte des Prozesses waren. Als Jesus ausrief: *“Es ist vollbracht”*, erklärte Er lediglich, dass Er das Werk, das Gott Ihm aufgetragen hatte, im Fleisch zu tun, abgeschlossen hatte. Aber es gab noch einen Rest zu tun, wie es in der Dauer Seines Dienstes symbolisiert ist. Die Zahl der Fertigstellung ist die Sieben. Das Wirken Jesu war die Hälfte davon und daher noch unvollständig! Für die ungefallenen Wesen war das ausreichend, denn sie konnten sehen, was für uns unsichtbar ist. Aber für die Menschheit würde eine zweite Hälfte Seines Dienstes notwendig sein, bevor der Plan vollständig abgeschlossen werden könnte. Die zweite Hälfte muss ebenfalls eine Dauer von drei-und-ein-halb Jahren haben, um ein vollständiges siebenjähriges Wirken Christi auf der Erde zu erhalten. Die erste Hälfte wurde im Fleisch von Jesus vollbracht, aber die zweite Hälfte muss im Fleisch der Menschheit getan werden. Dazu müssen die Auserwählten mit Seinem Geist erfüllt und ihres Selbst entleert sein. Dies ist die **hohe Berufung** der 144.000.

Dann und erst dann wird der Plan der Rettung abgeschlossen sein, so dass sowohl die unsichtbaren, nicht gefallenen Wesen als auch die sichtbare Menschheit Gelegenheit hatten, den Kontrast zwischen den Prinzipien der Regierung Gottes (Seinem Gesetz) und den Grundsätzen der Regierung Satans zu sehen. Das Gesetz Gottes wird in die Herzen des Volkes Gottes geschrieben sein und der Charakter Satans in die Herzen der Leugner der Gnade Gottes. Die selbstlose Liebe Jesu wird in denen, die Ihm dienen, offenbart werden und dies wird im sichtbaren Kontrast mit dem giftigen Hass derer stehen, die ihre eigene Erhöhung suchen. Dann wird man deutlich sehen, denn alles wird im sichtbaren Bereich der Menschheit vollbracht werden und alle werden in der Lage sein, eine fundierte Wahl, wessen Regierung sie als am besten erachten, zu treffen.

Der Rettungsplan umfasst viel mehr als nur unsere Befreiung von den Prüfungen auf der Erde! Er umfasst sogar mehr als die Erlösung des Menschen von der Sünde, auch wenn dies natürlich ein wichtiger Bestandteil ist. Aber die Fülle des Heilsplans liegt in der Rechtfertigung des Gesetzes Gottes. Es muss erklärt werden, dass das Gesetz Gottes perfekt ist und zwar so wie es steht und dass es auch nicht verändert werden darf. *“Wer Sünde tut, ist der Sünde Knecht”* ^[54], aber diejenigen, die die Gnade Jesu annahmen und dadurch eine Wiederherstellung ihrer Wahlfreiheit erfuhren, sind keine Sklaven mehr, sondern frei und damit auch qualifiziert, Mitglieder der Jury sein. Und ihre Leben werden das Urteil sprechen.

Diese sind es, die als Antwort auf die Frage *“Wer kann bestehen?”* beschrieben werden. Diese Diener Gottes sind an ihren Stirnen versiegelt. Sie werden durch die *“sanften Einflüsse der sieben Sterne”* gebunden und durch Einprägen des Signets Seines heiligen Gesetzes – desselben unveränderlichen Gesetzes, das mit dem Finger Gottes am Sinai geschrieben wurde – in ihre nachgiebigen Herzen versiegelt der Heilige Geist Sein Volk.

Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: Hundertvierundvierzigtausend Versiegelte, aus allen Stämmen der Kinder Israel. (Offenbarung 7,4)

Diese sind die Mitglieder der Jury, die Jesus im Orion sehen und deren Tempel nicht von Seiner Gegenwart verlassen ist. Da sie der Geist Gottes erfüllt und sie ihren Dienst für die Welt ausüben, werden noch viele zu Jesus in Reue geführt. Sie sehen die Reinheit und Liebe Gottes in ihnen und sie sehen den Kontrast mit denen, die einen Deckmantel der Frömmigkeit tragen, aber innerlich nur sich selbst dienen.

Wie schon zuvor als Jesus im Fleisch diente, so herrscht nun auch Stille im Himmel, weil seine Bewohner aufmerksam beobachten, wie sich die letzten Ereignisse der Geschichte entfalten. Der

Einsatz ist hoch. Die Jury ist noch nicht vollständig versammelt, aber ihre Zahl muss komplettiert werden, um das Quorum zu erreichen. Ihr geliebter Meister, unser Vater, steht vor Gericht. Werden wir, die Jury, davon überzeugt werden, dass Sein Charakter - Sein Gesetz - nicht verbessert werden kann und dies durch unsere Abstimmung zu Gunsten des Gehorsams zeigen? Oder werden wir unsere Stimme Satan geben, indem wir seinen Versuchungen nachgeben und Gott ungehorsam werden. *Erinnert euch an die Worte Jesu: "Wird euch nun der Sohn frei machen, so seid ihr wirklich frei."* ^[55] Wer das wirklich glaubt, kann nicht behaupten, dass er zum Ungehorsam gezwungen wurde. Jesus überwand, als Er in der Gestalt des sündigen Fleisches war und hat uns Sein Beispiel gegeben, damit wir das Gleiche tun sollen.

In dieser drei-ein-halb Jahre dauernden Phase des Gerichts an den Lebenden, in der wir unsere Stimme abgeben, wird es genauso sein, wie es zur Zeit Jesu war:

*Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. Darin besteht aber das Gericht, daß **das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse.** (Johannes 3,18-19)*

Wie wirst Du abstimmen? Wirst Du zum Licht kommen und von Deiner Sünde gereinigt werden? Wirst Du den Teufel aus seinem Platz in Deinem Herzen und Leben verbannen oder wirst Du an Deinem Schmutz festhalten und einen dunklen Ort aufsuchen, damit er nicht gesehen wird? Wir alle werden eines Tages vor Gott, der das Licht ist, gebracht werden und der Charakter, den wir wählen, wird in diesem Licht deutlich gemacht werden. Wird Dein Gewand die Schönheit Seiner Gegenwart widerspiegeln oder wird es verschmutzt und beschämend sein? Dank Jesus hast Du die Wahl. Wie wirst Du wählen?

Nachtrag zu *Zeichen des Endes*

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Sabbat, 27. August 2016

Mit der Veröffentlichung von **Verankert in der Zeit** sind wir der Spur des Glaubens bis zum Ende gefolgt und Gott gab uns deshalb ein vollständiges Verständnis der Prophezeiungen. Das "Geheimnis der sieben Sterne" (die Offenbarung) ist nun in der Tat vollständig offenbart. Der Orion ermöglichte es uns, das ganze Buch der Offenbarung zu harmonisieren und die Harmonie von Kapitel 14 zeugt davon, wie wir es in **Es ist der Herr!** erklärt haben. Das zeigt, dass Gott uns wegen unseres festen Glaubens in die ganze Wahrheit geleitet hat, was gleichbedeutend damit ist, dass Jesus tatsächlich am 24. Oktober 2016 kommen wird.

Diesem Gedanken folgend, sollten wir auch in der Lage sein, das sechste **Siegel** vollständig zu harmonisieren, das wir nie völlig verstanden hatten. Wenn unser Glaube wirklich ganz bis zum Ende reicht, dann müssen wir auch in der Lage sein, das sechste Siegel zu lösen. Wenn wir es nicht lösen können, dann bedeutet dies, dass wir noch einen Grund zum Zweifeln haben und somit unser Glaube nicht so vollkommen ist, wie der von Jesus.

Wie ihr wisst, ist das "Buch" mit den sieben Siegeln innen und außen beschrieben. Die Außenseiten des Buches berichten von den Ereignissen der frühen Gemeinde bis zum Beginn der Gerichtszeit. Während dieser Zeit wurden sechs Siegel geöffnet und es gab kein siebtes Siegel, das geöffnet werden konnte, weil sich die Siegel **nach dem Muster der Märsche um Jericho wiederholen mussten. Und zwar deshalb, weil die Menschen das erste, einfachere Modell ablehnten, wie wir es im Nachtrag zu Die Geschichte wiederholt sich – Teil II erläutern haben.** Nachdem das sechste klassische Siegel endete und der Tag des Gerichts – der große Versöhnungstag im Jahre 1844 – begann, gab es anstelle des siebten Siegels eine komplett neue Reihe von sieben Siegeln, entsprechend den sieben Märschen am siebten Tag (anstatt nur einem

Marsch, wie an den ersten sechs Tagen) um Jericho. Diese neue Reihe von sieben Siegeln entspricht dem, was im Inneren des Buches geschrieben ist und was durch die **Orionbotschaft** aufgedeckt wurde.

Im Hinblick auf die Gerichtszeit und die Orionbotschaft hat das wiederholte sechste Siegel die folgende Bedeutung (in Klammern), gemäß unserer Erkenntnis, wie wir es oben veröffentlicht haben (ich zitiere den gesamten Siegeltext mit Versnummern für eine spätere Bezugnahme):

V. 12: Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und siehe, ein großes Erdbeben entstand [11. März 2011 – Fukushima Erdbeben], und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack [Sommer 2013] und der Mond wurde wie Blut [Blutmond-Tetrade vom 15. April 2014 – 28. September 2015];

V. 13: und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde [hier sind wir steckengeblieben...], wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Wind geschüttelt wird.

V. 14: Und der Himmel entwich wie eine Buchrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden von ihrem Ort weggerückt.

V. 15: Und die Könige der Erde und die Großen und die Reichen und die Heerführer und die Mächtigen und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in den Klüften und in den Felsen der Berge,

V. 16: und sie sprachen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes!

V. 17: Denn der große Tag seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen?

Zu der Zeit, als wir diesen Artikel schrieben, sahen wir noch keine Erfüllung von Vers 13; deswegen hatten wir einfach angenommen, dass es die Feuerkugeln sein müssen, die noch kommen sollten. Jetzt **sind wir aber über das Ende** des sechsten Siegels **hinaus**, weil wir uns bereits in der Plagenzeit befinden und der "große Tag Seines Zorns gekommen ist" (V. 17). Die Prophetie wurde zu dem Zweck gegeben, dass wir sie verstehen werden, wenn es geschieht – und das bedeutet, dass wenn wir uns wirklich, wie wir glauben, in der Plagenzeit befinden, wir auch in der Lage sein sollten, das gesamte sechste Siegel zu verstehen, zumal es vor Beginn der Plagen endete. Lasst mich noch einmal betonen, dass wenn wir dies nicht harmonisieren können, es immer noch Zweifel darüber geben könnte, dass die Plagenzeit wirklich begonnen hat und unser Glaube nicht perfekt wäre. Wir müssen also in der Lage sein, das zu erklären.

Wir haben hier verschiedene Arten von Zeichen: Zeichen auf der Erde und Zeichen am Himmel. Die Zeichen am Himmelsgewölbe finden dort oben statt und sind nicht fühlbar. Die Zeichen auf der Erde sind jedoch zu spüren. Beispielsweise hat das Erdbeben die Menschen wirklich betroffen, aber die Verfinsterung von Sonne und Mond hingegen nicht, weil es nur Zeichen am Himmel waren. Was ist nun aber mit dem "Sternenregen"? Johannes sagt, dass die Sterne "des Himmels" auf "die Erde" fallen, was bedeutet, dass sie nicht nur am Himmel sichtbar sein sollten, sondern dass auch etwas zu spüren sein müsste.

Tatsächlich waren die Medien in den letzten Jahren voll von Berichten über "Feuerball"-Ereignisse! Die meisten von ihnen waren nur am Himmel sichtbar, aber ein Feuerball hatte in dramatischer Weise verheerende Auswirkungen auf der Erde verursacht: der Tscheljabinsk-Meteor vom 15. Februar 2013. Es gab zwar viele "Sternschnuppen" (Feuerkugeln), aber dieser hier verursachte große Schäden und verletzte etwa 1500 Menschen. Von den Auswirkungen waren sechs Städte (**Quelle**) betroffen, sodass wir sagen können, dass damit das Zeichen erfüllt wurde



und es das Datum markiert, an dem die Feuerkugeln "auf die Erde fielen". Es ist gut möglich, dass dies das "Ein-Feuerball-Ereignis" war, welches Ellen White im Traum gesehen hatte. An zahlreichen Gebäuden wurden die Glasfassaden völlig zerstört, wodurch viele Menschen durch herumfliegende Glassplitter verletzt wurden. Schaut euch die Schockwelle in dieser Film-Aufnahme an, etwa ab der Mitte des [Videos!](#)

Allerdings spricht die Prophetie über etwas anderes als Feuerkugeln. Es geht um den geistlichen Krieg, in dem wir mit zwei Parteien konfrontiert werden und der "gefallene Stern", Luzifer oder Satan, repräsentiert eine Seite in dieser Schlacht. Der Rücktritt von Papst Benedikt XVI. wurde kurz vor dem Tscheljabinsk-Meteor angekündigt und dies öffnete natürlich die Tür für die Wahl von Papst Franziskus, dem gefallenen Stern selbst. Nur wenige Stunden nach dem Rücktritt des Papstes schlug sogar ein Blitz im Petersdom ein, als ob der Blitz den Ort zu bestätigen schien, wohin der "Stern" gefallen war!

Er sprach aber zu ihnen: Ich sah den Satan vom Himmel fallen wie ein Blitz. (Lukas 10,18)

Die andere Seite des Krieges wird durch die "Sterne" Gottes, die Sterne der Orionbotschaft, die auch ihr Licht auf die Erde werfen, repräsentiert. Johannes sagt, dass die Sterne des Himmels auf die Erde fallen, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, "wenn er von einem starken Wind geschüttelt wird". Welcher "starke Wind" verursachte an dem "Feigenbaum" solch ein "Schütteln", dass "unreife Feigen" herabfielen? Dieser "starke Wind" ist ein Hinweis auf das [Brausen des gewaltigen Windes](#) zu Pfingsten, dem Frühregen, und damit auch auf die Gabe des Heiligen Geistes durch die Ausgießung des Spätregens. Die Spätregenbotschaft – die Orionbotschaft – wurde speziell für die STA-Kirche (für den Feigenbaum) gegeben, und sie schüttelte (das Sichten) sie **vor allem dann durch, als sie durch sichtbare Ereignisse begleitet wurde**, was ihre "unreifen Feigen" (die Anti-Zeit-Festsetzer) zu Fall brachte.



Der wichtigste Grund für die Gabe von Gottes Prophezeiungen war, besonders auf die Ereignisse – in diesem Fall die päpstlichen Ereignisse und die Orion-Botschaft – hinzuweisen. Das ist die tiefere Erfüllung des Textes, aber Gott gab auch *freizügig* physische Zeichen, um uns zu helfen, die Ereignisse mit den Prophezeiungen zu verknüpfen. Wer kümmerte sich denn wirklich um den Tscheljabinsk-Meteor!? Aber wir kümmern uns sehr um die päpstlichen Bewegungen! Dieses Prinzip eines Zeichens **mit** einer geistlichen Erfüllung ist wichtig, um den Rest des sechsten Siegels zu entschlüsseln.

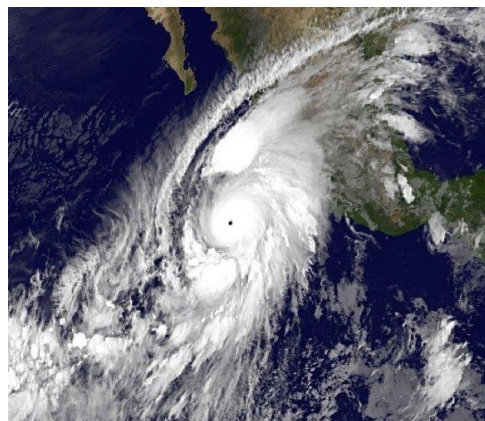
Als nächstes entwich der Himmel, "wie eine Buchrolle, die zusammengerollt wird." Welche Buchrolle wurde am Himmel als Signal-Ereignis zusammengerollt, um das Ende des sechsten Siegels und den Tag des Zorns zu markieren? Hier wird über den Beginn des Endes der Welt gesprochen. Die Hurrikane, die in diesen Jahren schlimmer und schlimmer wurden, waren das Zeichen, bis



am 30. August 2015 zum ersten Mal überhaupt [drei Hurrikane](#) gleichzeitig über dem Pazifik registriert wurden, was ein wichtiges religiös/politisches Ereignis im September vorausschattete,

das in diesem entscheidenden Monat der Erdgeschichte kommen sollte. Hurrikane schauen von der Seite wie Schriftrollen aus, die zusammengerollt werden. Davon hatten wir gleich drei! Die drei Teile der Vierten Engelsbotschaft.

Alles wurde nur noch schlimmer, bis zu dem alle Rekorde brechenden Hurrikan Patricia am Ende des sechsten Siegels – oder besser am Ende des siebten Siegels und dem Beginn der ersten Plage am 25. Oktober 2015. (Erinnert euch: beide, das sechste und siebente Siegel, endeten gemeinsam!) Aber das waren auch wieder nur Zeichen! Das Zeichen ist nur eine Hilfe, damit wir die geistlichen Ereignisse sehen können. Der Himmel entweicht, als würde man sagen, die himmlische Botschaft vom Orion entweicht, weil der Heilige Geist im Begriff war, sich zurückzuziehen. Das wird mit einer "Schriftrolle" oder einem Buch verglichen, welche "zusammengerollt" oder geschlossen wird. Ein Buch wird geschlossen – was bedeutet, dass das Gericht (und deshalb die Gnadentüre) dabei war, geschlossen zu werden. Alle sieben Siegel waren letztlich beendet und wurden geschlossen: Wenn du das Licht des Heiligen Geistes jetzt zurückweist, dann wird es für dich kein Zurück mehr geben. Es war ein Test der Zeit, um das Herz zu prüfen, genauso wie es 1843 gewesen ist (siehe [Nachtrag zu Die Geschichte wiederholt sich – Teil II](#)).



Der Bibeltext führt jetzt noch Näheres über die letzten Ereignisse aus und sagt, dass "jeder Berg und jede Insel von ihrem Ort weggerückt wurde." Das passierte buchstäblich als die großen und tiefen Erdbeben der letzten Zeit die gesamte Erdkruste um einige Zentimeter verschoben. Jeder Berg und jede Insel wurden buchstäblich von ihrem Ort gerückt. 2015 gab es ein Rekord-Erdbeben, das uns bis auf den heutigen Tag in Erinnerung blieb: Das große Erdbeben von Nepal am 15. April 2015 erschütterte die Himalaya-Region (die höchsten Berge der Erde) und verursachte Lawinen am Mt. Everest und in anderen Regionen, wobei das Verrücken der Hauptstadt Katmandu um 10 Fuß nur eine Angelegenheit von 30 Sekunden war! Das hatte solch verheerende Auswirkungen zur Folge, dass Pressemeldungen von [Verwüstungen in Landkarten und Bildern](#) berichteten. Der Mt. Everest selbst wurde durch das Beben um bedeutsame **3 cm** in südwestliche Richtung verschoben. Weiterhin wurde festgestellt, dass das vorherige große Erdbeben von Japan die komplette Insel bewegte und die Erdachse veränderte. Also kann wirklich davon gesprochen werden, dass "alle" Berge und "alle" Inseln von ihren Örtern gerückt wurden. Demnach war 2015 von sichtbaren, physischen Ereignissen gezeichnet, die ein wichtiges geistliches Ereignis vorausschatteten.

Die Verse 15-17 sind alle verbunden und bringen zum Ausdruck, dass die Könige der Erde und die Großen und die Reichen und die Heerführer und die Mächtigen und alle Knechte und alle Freien – in anderen Worten ausgedrückt, also praktisch so gut wie jeder durch seinen sozialen oder wirtschaftlichen Rang mit eingeschlossen – "sich in den Klüften und in den Felsen der Berge verborgen" und **zu den Felsen und den Bergen sagten**: "Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn gekommen ist der große Tag Seines Zorns. Und wer vermag zu bestehen?"

Lasst uns Schritt für Schritt vorgehen. Im Grunde klingt das alles nach dem Ende der Welt. Es hört sich so an, als ob jeder – durch seinen Rang beschrieben – erkennt, dass das Ende der Welt gekommen ist. Hat sich das erfüllt? Von welchem Weltende haben die Führer der Welt gegen Ende des sechsten Siegels kurz vor dem Ende des Schließens der Gnadentüre im Jahr 2015 geredet? Tatsächlich hatte der französische Außenminister “500 Tage zur Vermeidung des Klimachaos!” vorgegeben, die an einem besonderen Tag endeten, wie wir bald sehen werden.



Ist der französische Außenminister ein “großer” Mann oder ein “Heerführer”? Er sagte auch: “Und ich weiß, dass **Präsident Obama** und **John Kerry** selbst sich dieser Angelegenheit verpflichtet fühlen, und ich bin sicher, dass es **mit ihnen und einer Menge anderer Freunde** möglich sein wird, in dieser sehr wichtigen Sache erfolgreich zu sein.” Deshalb sprachen die “Könige der Erde”, die “großen Männer”, wegen der globalen Klimaerwärmung alle vom Ende der Welt, solange nichts dagegen unternommen würde, diese zu stoppen – was sie auch aktiv versuchten.

Wohin gingen sie also, um sich vor dem Ende der Welt zu “verstecken”? Die Schrift sagt, sie gingen in die **Klüfte** (bzw. **Höhlen**) und in die Felsen der Berge. Welche “Wesenheit” wird in Höhlen oder Felsnischen verehrt? **Maria**, die symbolisch für Satan steht! Maria wird in Höhlen oder Felsnischen der Berge verehrt. Normalerweise spricht eine Person nicht mit Felsen und Bergen, aber sie sprechen zu Maria, die in den Felsen und Bergen verehrt wird! Und beachtet, wie der französische Außenminister in dem obigen Foto das marianische Handzeichen zeigt, als er am 13. Mai, dem Tag der Frau von Fatima (Maria), sprach! Er appellierte an Maria, um die Welt zu retten!



Am Rande sei bemerkt, dass Papst Franziskus solch eine Höhle **kürzlich** in Polen besuchte, und dort bekräftigte er die Gotteslästerung, dass Maria “**die Himmelsleiter** bzw. **Jakobsleiter**” (anstelle Christus) sei, Maria, der Spiegel oder das Bild Gottes (anstelle Christus), etc. Maria steht für Satan, also hob der Papst grundsätzlich Maria oder Satan an die Stelle Christi, sogar bis hinauf in den Orion! Die drei Thronsterne werden manchmal als “Jakobsleiter” bezeichnet. Im Spanischen werden sie oft als die “drei Marien” bezeichnet, offensichtlich durch katholischen Einfluss. Im buchstäblichen Sinne “versteckt” also Maria das Angesicht “dessen, der auf dem Thron sitzt”. Das waren nun aktuelle Neuigkeiten, aber es zeigt einige der Konzepte, die auf die Schließung des sechsten Siegels in 2015 anwendbar sind. Durch die Heiligsprechung von Johannes Paul II, versprach Papst Franziskus, das Werk zu vollenden, das jener begann – und das große Werk von Johannes Paul II war es, die totale Marienverehrung auf der Erde zu verwirklichen. Der Besuch des polnischen Schreins durch Papst Franziskus symbolisiert das ebenso, weil Johannes Paul II diesen Schrein oft besuchte und dieser außerdem die blutgetränkte Schärpe des Mordversuchs gegen ihn enthält – natürlich wieder von einem 13. Mai im Jahr 1981! Das ist der Gott, den unsere Vorväter nicht kannten, welcher der Gott der Festungen oder Höhlen in den Felsen ist:

*Statt dessen wird er den **Gott der Festungen** verehren; diesen **Gott** [H4581: **Gott der Festungen** oder "**Felsen**" = **Maria**], **den seine Väter nicht kannten**, wird er verehren mit **Gold und Silber, mit Edelsteinen und Kleinodien**. (Daniel 11,38)*

Die Menschen in der Welt rufen nach Klimasanktionen, um das Ende der Welt **zu verhindern**. Sie wollen nicht, dass Jesus kommt! Sie beten – direkt oder indirekt – zu Maria, indem sie Papst Franziskus (**Satan**, Maria) am 25. September 2015 baten, vor der UN-Generalversammlung eine Ansprache zu halten, **die alle Rekorde brach**, genau am Ende der 500 Tage, die der französische Außenminister festgelegt hatte, exakt ein Jahr vor dem Beginn der Plagen. Er forderte sie zur Zusammenarbeit auf, um das Ende der Welt durch die Klimaveränderungen aufzuhalten (in deutschen Schlagzeilen konnte man lesen: "Nur eine kurze Zeit, um die Welt zu retten!"), und sie folgten ihm mit der Klimakonferenz in Paris im November/Dezember nach. Bill Gates – einer der "reichsten Männer der Erde" – nahm auch an der Konferenz als Antriebsmotor teil und eines der größten Ziele des Pariser Vertrages war es, den "armen" Ländern zu helfen, die der Papst wiederholt als Opfer des Klimawandels darstellte.



Beachtet dabei, dass die Klimakonferenz in Paris **als Reaktion** auf die Anweisungen des Papstes während der Generalversammlung der UN in New York erfolgte. Jedoch spricht das sechste Siegel von den **Gebeten zu Maria**, um gegen das Ende der Welt vorzugehen, was sich bereits im September 2015 durch die UN-Generalversammlung erfüllte. Wir können einige Details erfahren, die als Reaktion auf die Pariser Klimakonferenz im September 2015 erfolgten, aber das sechste Siegel endete tatsächlich **vor** der Klimakonferenz.

Jede Facette des Textes hat sich erfüllt, inclusive der Frage: "und wer kann bestehen?" Es geht um Ausdauer und Fortbestand. Werden die führenden Männer der Welt fähig sein, ihre Regierung durch die Zeit des Endes der Welt hindurch **am Leben zu erhalten**. Deshalb geht es der UNO vor allem um eines: "nachhaltige" Entwicklungsziele. Die NWO ist so aufgebaut, dass sie über das Ende der Welt hinaus gegen Gott "bestehen bleiben soll". Deshalb der Aufschrei, "und wer kann bestehen?" Und jetzt **versammeln sich** die unreinen Geister, um für den Frieden zu beten (d.h. dass Jesus nicht kommen soll), so dass sie auch weiterhin bestehen bleiben können.

Damit wurde das gesamte sechste Siegel erfüllt und es endete, bevor die Plagen begannen. Genau das haben wir geschrieben, aber zur Zeit der Schriftlegung glaubten wir immer noch, dass sich die Ereignisse durch Feuerbälle und den Gammastrahlenblitz erfüllen würden. So kam es aber nicht, aber dennoch erfüllte sich der Text vollständig! Wir sind durch die von Satan inszenierten Ablenkungsmanöver in eine Falle getappt, sodass wir mehr an Katastrophen glaubten, als an die großen politisch/religiösen Ereignisse, die sich direkt vor unseren Augen abspielten. Aber jetzt wurde das sechste Siegel genauso verstanden, wie auch **Offenbarung 14** verstanden wurde und wir können uns sicher sein, dass unser Glaube nicht vergeblich gewesen ist. Diese neue Erkenntnis über das sechste Siegel wurde in den entsprechenden Folien 105-113 der **Orionpräsentation** ergänzt.

Wechseln wir das Thema ein wenig und fragen uns, warum Ellen White die Dinge so buchstäblich gesehen hat, während sie sich jetzt symbolisch erfüllen. Wir wissen, dass ein buchstäbliches Sonntagsgesetz im Jahre 1888 geplant und beabsichtigt war, und wenn die Adventgemeinde das Licht des Vierten Engels zu dieser Zeit angenommen hätte, dann hätten sich die Visionen von Ellen White auch buchstäblich erfüllt und Jesus wäre im Jahre 1890 wiedergekommen. Ellen White war für die Adventgemeinde das, was Moses für die Kinder

Israels gewesen war. Sie führte sie zur Grenze Kanaans, aber dann wiesen sie die Führung Gottes zurück und mussten, wie die Kinder Israels, in der Wüste wandern. Ellen White starb ebenso wie Moses in der Wüste.

Aber Gott tat etwas, nachdem sie Ihn verworfen hatten. Er entschied sich dazu, alle Prophetien symbolisch, anstatt wortwörtlich in Erfüllung gehen zu lassen, denn es war nicht mehr länger das "Ende der Zeit". Gott sandte einen Propheten (Ellen White), um am Ende der Zeit buchstäbliche Worte an Sein Volk zu richten, als aber aufgrund ihres Unglaubens die Zeit verlängert wurde, galten die buchstäblichen Worte nunmehr symbolisch. Jetzt, nachdem wir wieder das Ende der Zeit erreicht haben, **sandte Gott wieder einen "Propheten" (unser "Elia"-Missionswerk), um buchstäbliche Worte an Sein Volk zu richten.** Wir erklären Gottes Wort auf die Weise, indem wir eine Verbindung zwischen dem Wort Gottes und den gegenwärtigen (buchstäblichen) Ereignissen herstellen. Ihr könnt es auch mit Mose Nachfolger Josua vergleichen; er war derjenige, dem Jesus mitgeteilt hatte, wie die Einnahme Kanaans durch den Kampf um Jericho unter Vollziehung der Märsche ablaufen würde. Das ist die grundlegende Lehre, die wir benötigten, um den Gerichtszyklus der Orionuhr zu entschlüsseln.

Gott hat nicht nur etwas nach 1888 **getan**, Er hat ebenso etwas **nicht getan**. Er hat Ellen White nicht mitgeteilt, dass ihre Prophezeiungen symbolischer Natur geworden waren, genauso wie Er es dem alten Israel nicht sagte, dass Er keine Hornissen mehr vor ihnen hersenden würde, wie Er es Moses ursprünglich gesagt hatte (2. Mose 23,28). In dieser Hinsicht erfüllte sich, was in Seinem Gesetz geschrieben steht: *"Ich der HERR dein Gott bin ein eifersüchtiger Gott, **der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen.**"* (2. Mose 20,5) Heute sehen wir, wie sehr die Generationen, die ihren "Vätern" von 1888 aus Mangel an Liebe zur Wahrheit nicht folgten, zerstört sind. Indem Er Ellen White **nicht** informierte, dass sich ihre Visionen nun **symbolisch** erfüllen würden, erlaubte Gott den Adventisten, in die Falle der Blindheit zu gehen, genauso wie die Juden in die gleiche Falle getappt sind. Sie hatten Jesus vor sich, aber sie konnten Ihn nicht erkennen, weil "Moses sagte..."

Aber wie Jesus sich selbst als das Brot vom Himmel gegeben hat, um die Menschen mit den Worten des Lebens zu speisen, so gab Er sich wieder als das Brot vom Orion, um **dich** mit den Worten des Lebens zu versorgen; um dich in den letzten schwierigen Augenblicken der Weltgeschichte zu bewahren. Liebst du die Wahrheit, die Er vom Himmel gesandt hat – vom Orion? Wenn das so ist, dann halte fest im Glauben, zweifle nicht. Jesus selbst warnt uns in der sechsten Plage mit den Worten: **"Bewahrt eure Kleider!"**

Fußnoten:

1. 1. Mose 1,14 (Elberfelder) – Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Ausdehnung des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden, und sie seien zu Zeichen und zur Bestimmung von Zeiten und Tagen und Jahren;
2. [Journal of Economic History, 2009, Vol. 69, p. 466](#)
3. [National Geographic News, Oct. 28, 2010](#) [übersetzt]
4. [New World Encyclopedia, Lisbon Earthquake 1755](#) [übersetzt]
5. 1. Mose 3,8 – Und sie hörten die Stimme Gottes, des HERRN, der im Garten wandelte beim Wehen des Abendwindes; und der Mensch und sein Weib versteckten sich vor dem Angesicht Gottes des HERRN hinter die Bäume des Gartens.
6. 2. Mose 25,8 – Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, daß ich mitten unter ihnen wohne!
7. [Signs of the Times, March 25, 1880, par. 4](#) [übersetzt]
8. Römer 8,3 (Luther) – Denn was dem Gesetz unmöglich war (sintemal es durch das Fleisch geschwächt ward), das tat Gott und sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches und der Sünde halben und verdamnte die Sünde im Fleisch,

9. 1. Johannes 1,7 – wenn wir aber im Lichte wandeln, wie er im Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.
10. Connecticut Historical Collections, 2d ed (1836) compiled by John Warner Barber, p. 403 [übersetzt]
11. [BBC News, "What caused the mystery of the Dark Day?", May 18, 2012](#)
12. Ludlum DM, New England's Dark Day: 19 May 1780. Weatherwise 25, 112–119. 1972
13. Offenbarung 6,13 – Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Winde geschüttelt wird.
14. Mark Littman, The Heavens on Fire: The Great Leonidic Meteor Storms (Cambridge: Cambridge University Press, 1998), p. 4
15. Ibid, p. 8
16. Sprüche 27,12 – Ein Kluger sieht das Unglück und verbirgt sich; die Einfältigen aber tapfen hinein und müssen es büßen.
17. Amos 5,8 (Elberfelder) – suchet den, der das Siebengestirn und den Orion gemacht hat, und den Todesschatten in Morgen verwandelt und den Tag zur Nacht verfinstert, der den Wassern des Meeres ruft und sie ausgießt über die Fläche der Erde: Jahwe ist sein Name;
18. 2. Timotheus 1,7 (Elberfelder) – Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.
19. "Remarks of Bro. S. S. Snow," The Midnight Cry, Vol. 6, No. 7, March 7, 1844
20. 2. Korinther 5,21 – Denn er hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.
21. Daniel 8,14 – Er sprach zu mir: Bis daß es zweitausend und dreihundertmal Abend und Morgen geworden ist; dann wird das Heiligtum in Ordnung gebracht werden!
22. Römer 5,8 – Gott aber beweist seine Liebe gegen uns damit, daß Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.
23. [Der große Kampf, S. 376, A. 3](#)
24. 5. Mose 4,29 – Wenn du aber daselbst den HERRN, deinen Gott, suchen wirst, so wirst du ihn finden, ja wenn du ihn von ganzem Herzen und von ganzer Seele suchen wirst.
25. Hebräer 8,2 – einen Diener des Heiligtums und der wahrhaftigen Stiftshütte, welche der Herr errichtet hat, und nicht ein Mensch.
26. Offenbarung 10,11 – Und er sprach zu mir: Du sollst abermals weissagen über viele Völker und Nationen und Zungen und Könige.
27. 1. Mose 4,10 – Er aber sprach: Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde!
28. Hiob 38,31 – Hast du die Bande des Siebengestirns geknüpft, oder kannst du die Fesseln des Orion lösen?
29. [Propheten und Könige, S. 118, A. 3](#)
30. Hesekiel 28,18 – Mit deinen vielen Missetaten, durch die Ungerechtigkeit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweiht; da ließ ich Feuer von dir ausgehen, welches dich verzehrte, und ich habe dich auf Erden zu Asche gemacht vor den Augen aller, die dich sahen.
31. [Review and Herald, June 14, 1906, par. 22](#) [übersetzt]
32. Galater 3,7 (Elberfelder) – Erkennt denn: die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne.
33. [Das Wirken der Apostel, S. 260, A. 1](#)
34. [Christus kommt bald, S. 19, A. 6](#)
35. Zeugnisse für die Gemeinde, Band 9, S. 31, A. 2
36. Lukas 18,8 – Ich sage euch, er wird ihnen Recht schaffen in Kürze! Doch wenn des Menschen Sohn kommt, wird er auch den Glauben finden auf Erden?

37. Offenbarung 7,3 – und sprach: Schädiget die Erde nicht, noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unsres Gottes auf ihren Stirnen versiegelt haben!
38. Psalm 22,1 – Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Du bist weit entfernt davon, mir zu helfen, zu hören auf die Worte meiner Klage!
39. Jesaja 53,11 (Elberfelder) – Von der Mühsal seiner Seele wird er Frucht sehen und sich sättigen. Durch seine Erkenntnis wird mein gerechter Knecht die Vielen zur Gerechtigkeit weisen, und ihre Missetaten wird er auf sich laden.
40. 1. Mose 6,3 (Elberfelder) – Und Jahwe sprach: Mein Geist soll nicht ewiglich mit dem Menschen reichten, da er ja Fleisch ist; und seine Tage seien hundertzwanzig Jahre.
41. STA-Bibelkommentar, S. 166, A. 1 (CD5)
42. Epheser 3,19 – und die Liebe Christi erkenntet, die doch alle Erkenntnis übertrifft, auf daß ihr erfüllt werdet bis zur ganzen Fülle Gottes.
43. Offenbarung 7,14 – Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es! Und er sprach zu mir: Das sind die, welche aus der großen Trübsal kommen; und sie haben ihre Kleider gewaschen und hell gemacht im Blute des Lammes.
44. Siehe Folie 100 zur näheren Erläuterung.
45. Daniel 12,7 (Luther) – Und ich hörte zu dem in leinenen Kleidern, der über den Wassern des Flusses stand; und er hob seine rechte und linke Hand auf gen Himmel und schwur bei dem, der ewiglich lebt, daß es eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit währen soll; und wenn die Zerstreuung des heiligen Volkes ein Ende hat, soll solches alles geschehen.
46. Matthäus 24,37–39 – Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein. Denn wie sie in den Tagen vor der Sündflut aßen und tranken, freiten und sich freien ließen bis zu dem Tage, da Noah in die Arche ging, und nichts merkten, bis die Sündflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein.
47. 1. Korinther 4,8 – Ihr seid schon satt geworden, ihr seid schon reich geworden, ihr herrschet ohne uns! Möchtet ihr wenigstens so herrschen, daß auch wir mit euch herrschen könnten!
48. Jesaja 14,12 (Elberfelder) – Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Zur Erde gefällt, Überwältiger der Nationen!
49. Hesekiel 20,11 – und ich gab ihnen meine Satzungen und tat ihnen meine Rechte kund, durch die der Mensch lebt, wenn er sie tut.
50. Maleachi 3,6 – Denn ich, der HERR, verändere mich nicht, darum seid ihr, Kinder Jakobs, nicht aufgerieben worden.
51. [Manuscript Releases, Vol. 5, p. 353, par. 1](#) [übersetzt]
52. Römer 7,12 – So ist nun das Gesetz heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut!
53. Offenbarung 1,1 – Offenbarung Jesu Christi, welche Gott ihm gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Bälde geschehen soll; und er hat sie kundgetan und durch seinen Engel seinem Knechte Johannes gesandt,
54. Johannes 8,34 – Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer Sünde tut, ist der Sünde Knecht.
55. Johannes 8,36 – Wird euch nun der Sohn frei machen, so seid ihr wirklich frei.

< Zurück

Weiter >

Zwei Heere

Geschrieben von Gerhard Traweger

Veröffentlicht: Sabbat, 10. Januar 2015, 23:10

Erstellt: Sabbat, 10. Januar 2015, 23:10

Vergangenen Sonntag erhielten wir ein Mail und darin wurde uns – außer den bereits in **Ein gutgemeinter Rat** abgehandelten Zitaten gegen das Zeitfestsetzen – ein interessantes Zitat von Ellen White aus dem *Großen Kampf* vorgelegt, das als ein weiteres Argument gegen unsere Bewegung verwendet wird. Seid ihr in der Lage, es zu harmonisieren und den anscheinenden Widerspruch zur Botschaft des Vierten Engels zu entkräften? Ich zitiere wörtlich aus dem Mail:

“Die **Gerechten** und Gottlosen werden dann noch in ihrem sterblichen Zustand auf Erden leben: sie werden pflanzen und bauen, essen und trinken **und nicht wissen, daß die endgültige unwiderrufliche Entscheidung im himmlischen Heiligtum bereits gefallen ist.**”
{GK 490.3; GC.491.1}

(Wie kann das sein, wenn wir jetzt schon den Zeitpunkt des Endes der Gnadenzeit wissen?)

Habt ihr erkannt, warum dieses Zitat als Gegenargument verwendet wird? Wie kann es sein, dass die Entscheidung im Himmel bereits gefallen ist (am Abend des 17. Oktober 2015) und es danach trotzdem noch **Gerechte** gibt, die weiter in Unwissenheit der Zeit pflanzen, bauen, essen und trinken? Wie kann das sein, wenn wir (die 144.000) doch jetzt schon den Zeitpunkt des Endes der Gnade wissen und die einzigen Gerechten sind, die in der Plagenzeit existieren? Können diese Gerechten, von denen hier Ellen White spricht, die 144.000 sein? Wenn nicht, wer ist dann gemeint?

?

Offensichtlich geht es in dem Zitat um die Zeit der Plagen, denn dann ist das Untersuchungsgericht beendet und die endgültige Entscheidung bereits getroffen worden, wer zu den Gerechten und wer zu den Gottlosen zählt. Aber sind wir nicht alle gelehrt worden, dass nur die 144.000 die Plagenzeit durchleben und Jesus lebend wiederkommen sehen werden? Und wissen wir nicht von Ellen White, dass der letzte Märtyrer **vor** dem Ende der Gnadenzeit sein Zeugnis geben und sterben wird? Das sind doch die beiden einzigen Gruppen von “Gerechten”, die aus dem Gericht an den Lebenden kommen, oder etwa nicht?

Aus dem Kontext gerissen

Bestimmt habt ihr sofort das Buch *Der große Kampf* hervorgeholt und nachgeprüft, was es denn nun mit diesem Zitat auf sich hat und in welchen Kontext Ellen White es gesetzt hat. Dabei haben wir sofort bemerkt, dass dieses Zitat völlig aus dem Zusammenhang gerissen wurde. Lesen wir daher ein wenig mehr als nur das, was dieser Franz “Koscher” (ich komme am Ende des Artikels nochmal auf ihn zu sprechen) uns an den Kopf wirft:

Sehr ernst sind die mit dem Schlußwerk der Versöhnung zusammenhängenden Vorgänge, folgeschwer die damit verbundenen Tatsachen. **Das Gericht geht jetzt im himmlischen Heiligtum vor sich.** Schon viele Jahre wird dies Werk getan. Bald – niemand weiß wie bald – werden die Fälle der Lebenden behandelt werden. In der Ehrfurcht gebietenden Gegenwart Gottes wird unser Leben untersucht werden. Mehr denn je ist es jetzt am

Platze, daß jede Seele die Ermahnung des Heilandes beherzige. "Sehet zu, wachet und betet, denn ihr wisset nicht, wann es Zeit ist." Markus 13,33. **"So du nicht wirst wachen, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und wirst nicht wissen, welche Stunde ich über dich kommen werde."** Offenbarung 3,3. {GK 490.1; GC.490.1}

Geht dann das Untersuchungsgericht zu Ende, so wird das Schicksal aller Menschen zum Leben oder zum Tode entschieden sein. Die Gnadenzeit endet kurz vor der Erscheinung des Herrn in den Wolken des Himmels. Christus erklärte im Hinblick auf diese Zeit: **"Wer böse ist, der sei fernerhin böse, und wer unrein ist, der sei fernerhin unrein; aber wer fromm ist, der sei fernerhin fromm, und wer heilig ist, der sei fernerhin heilig.** Siehe, ich



komme bald und mein Lohn mit mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sein werden." Offenbarung 22,11.12. {GK 490.2; GC.490.2}

Die Gerechten und Gottlosen werden dann noch in ihrem sterblichen Zustand auf Erden leben: sie werden pflanzen und bauen, essen und trinken und nicht wissen, daß die endgültige unwiderrufliche Entscheidung im himmlischen Heiligtum bereits gefallen ist. Vor der Sintflut, nachdem Noah in die Arche gegangen war, machte Gott hinter ihm zu und schloß die Gottlosen aus; **sieben Tage lang setzten die Menschen ihre gleichgültige, vergnügungssüchtige Lebensweise fort und spotteten der Warnungen eines drohenden Gerichts, ohne zu wissen, daß ihr Schicksal entschieden war.** "Also", sagte der Heiland, "wird auch sein die Zukunft des Menschensohnes." Matthäus 24,39. Still, unbeachtet wie ein Dieb um Mitternacht wird die entscheidungsvolle Stunde kommen, in der sich das Schicksal jedes Menschen erfüllen und die den sündigen Menschen angebotene göttliche Gnade auf immer entzogen wird. {GK 490.3; GC.491.1}

"So **wachet** nun ..., auf daß er nicht schnell komme und finde euch schlafend." Markus 13,35.36. Gefährlich ist der Zustand derer, die — des Wachens müde — sich den Verführungen der Welt zuwenden. In derselben Stunde, da der Geschäftsmann sich ganz dem Gewinnstreben hingibt, da der Vergnügungssüchtige seine Befriedigung sucht und die Modepuppe ihren Schmuck anlegt, kann der Richter der ganzen Welt den Urteilsspruch aussprechen: "Man hat dich in einer Waage gewogen und zu leicht gefunden." Daniel 5,27. {GK 491.1; GC.491.2}

Hab ihr bemerkt, dass der Paragraph nicht einmal vollständig wiedergegeben, sondern nur ein Teil daraus verwendet wurde? Erst jetzt sehen wir, dass Ellen White hier einen direkten Vergleich mit den sieben Tagen Noahs macht. So wie damals bei Noah, als sich eine Gnadentüre schloss und alle, die sich außerhalb der Arche befanden, sterben mussten, so wird es auch im kommenden Oktober sein. Es werden zwar diesmal gerechte und ungerechte Menschen existieren, die so weiterleben wie bisher und nicht wissen werden, daß die Gnadenzeit beendet ist, aber beide sind nicht in der Arche – sie müssen in der Zeit der Plagen sterben. Ellen White gibt auch den Zeitraum an, für wie lange sie unwissend sein werden: für sieben Tage gemäß dem Typus von Noah. Am achten Tag, also am 25. Oktober 2015, wenn die erste Plage ausgegossen

werden wird, sollte wohl den Unwissenden auch klarwerden, dass die endgültige Entscheidung im Himmel gefallen ist.

Es ist sehr interessant, dass in diesen Zitaten immer wieder auf eine unserer Lieblingsstellen in Offenbarung 3 hingewiesen wird, nämlich auf die Warnung, doch bitteschön wach zu sein, damit man eben die Stunde [\[den buchstäblichen Tag\]](#) wissen möge und wir beziehen diese Stelle immer auf diejenigen, die die Orionbotschaft als Ganzes angenommen haben und letztlich zu den 144.000 gehören werden. Es sind diejenigen, die nicht nur Donner und Erdbeben hörten, sondern die Zeitverkündigung angenommen haben:

Bald hörten wir die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, die uns Tag und Stunde des Kommens Jesu mitteilte. **Die lebenden Heiligen, 144000 an der Zahl, kannten und verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten.** {FS 13.1; EW.14.1}

Offensichtlich haben diese "Gerechten", von denen Ellen White in dem Zitat spricht, dieses Wissen aber nicht und es liegt jetzt an uns, herauszufinden, was diese anderen "Gerechten" ausmacht bzw. wer sie sind.

Können sie Märtyrer sein?

Es stellt sich die Frage, ob es Märtyrer sein könnten? Der letzte Märtyrer wird aber sein irdisches Leben in der Wahrheit geopfert haben, bevor die Gnadentüre geschlossen ist. Er hat die Grundlehren bis zum 1888-Triplett angenommen, so wie wir sie in [Die Genetik des ewigen Lebens](#) beschrieben haben.

Am Abend des 17. Oktober 2015 wird die Zahl der Märtyrer erfüllt sein und es werden die Herzen der Gottlosen vollkommen verschlossen sein, sodass das Zeugnis der Märtyrer niemanden mehr zur Umkehr bewegen könnte.

... Würde das Blut der treuen Zeugen Christi [\[144.000\]](#) zu dieser Zeit [\[in der Zeit der Plagen\]](#) vergossen, so könnte es nicht gleich dem **Blut der Märtyrer wie ein Same sein, gesät, damit eine Ernte zu Gottes Ehre reife. Ihre Treue wäre kein Zeugnis, um andere von der Wahrheit zu überzeugen;** denn die Wogen der Barmherzigkeit haben sich an den verhärteten Herzen gebrochen, bis sie nicht mehr wiederkehrten. ... {GK 634.2; GC.634.1}

Also können mit den "Gerechten" in diesem speziellen Zitat auch nicht Märtyrer gemeint sein, denn nach dem Schließen der Gnadentüre gibt es keine Märtyrer mehr. Diese "Gerechten" werden folglich nicht durch die Hand der Feinde wegen des Haltens des Sabbats umkommen.

Können sie einfach "gute Menschen" aus anderen Religionen sein?

Es sollte uns allen zwar bekannt sein, aber es schadet nicht, dass wir genau Bescheid wissen, wer wann in den Augen Gottes gerecht ist. Es hilft uns zu verstehen, wer diese Gruppe von Menschen sein muss, die in der Zeit der Plagen noch als Gerechte existieren, aber trotzdem sterben. Betrachten wir ein paar Bibelverse, die mit dem Gericht und mit "gerecht" zu tun haben.

*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.** (Johannes 5,24)*

***Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat.** (Johannes 3,18)*

Von welchem Gericht spricht hier der Apostel Johannes? Ist es das Untersuchungsgericht oder ein anderes Gericht? Kennt außer den Adventisten heutzutage sonst noch jemand das Untersuchungsgericht? Ich kann euch als ehemaliger Nicht-Adventist versichern, dass dies ein typisch adventistischer Begriff ist und eigentlich niemand (offiziell) darüber Bescheid weiß, obwohl es Tatsache ist. Wenn Jesus hier erklärt, dass derjenige nicht ins Gericht kommt, der an Ihn glaubt, dann kann es sich de facto nicht um das Untersuchungsgericht handeln, sondern es ist das 1000jährige Gericht im Himmel mit den Heiligen über die gottlosen und ungerechten Toten. Um herauszufinden, wer würdig ist, bei der Wiederkunft Jesu am 24.10.2016 dabei zu sein bzw. Teil der ersten Auferstehung zu werden, muss zuvor eine Untersuchung stattfinden: das Untersuchungsgericht.

Wenn der König im Gleichnis die Gäste prüfend ansieht, so bedeutet dies Gericht. Die Gäste beim Evangeliumsfest sind **die Menschen, die von sich behaupten, Gott zu dienen, und deren Namen im Buch des Lebens verzeichnet sind**. Aber nicht alle sind wahre Christen. **Ehe die endgültige Belohnung ausgeteilt werden kann, muss erst festgestellt werden, wer wirklich dafür geeignet ist, am Erbe der Gerechten Anteil zu haben. Die Entscheidung darüber muss vor der Wiederkunft Christi in den Wolken des Himmels getroffen werden**, denn dann wird er kommen, "einem jeden zu geben, wie seine Werke sind". Offenbarung 22,12. Schon vor Jesu Kommen wird also von jedem Menschen feststehen, "wie seine Werke sind", und dementsprechend wird auch jeder Nachfolger Christi seinen Lohn erhalten. {BRG 254.3; COL.310.1}



Während die Menschen noch hier auf der Erde leben, findet im Himmel das Untersuchungsgericht statt. **Alle, die seine Nachfolger sein wollen, beurteilt Christus nach dem, was in den Lebensbüchern über sie festgehalten ist**. Nach ihren Taten entscheidet sich dann ihr Schicksal. {BRG 255.1; COL.310.2}

Das Buch des Lebens enthält die Namen aller, die jemals **in den Dienst Gottes getreten waren**. Jesus sagte zu seinen Jüngern: "Freuet euch ..., daß eure Namen im Himmel geschrieben sind." Lukas 10,20. Paulus spricht von seinen getreuen Mitarbeitern, deren "Namen sind in dem Buch des Lebens". Philipper 4,3. Im Hinblick auf "eine solche trübselige Zeit", "wie sie nicht gewesen ist", erklärte Daniel, daß **Gottes Volk errettet werden soll, und zwar "alle, die im Buch geschrieben stehen"**. Daniel 12,1. In der Offenbarung heißt es, daß nur solche Menschen die Stadt Gottes betreten dürfen, **deren Namen "geschrieben sind in dem Lebensbuch des Lammes"**. Offenbarung 21,27. {GK 480.3; CC.480.3}

Wann tritt man in den Dienst Jesu? Das ist ganz wichtig zu verstehen! Jemand lernt den christlichen Glauben kennen, liest in der Bibel, hat vielleicht ein besonderes Erlebnis mit Gott und eines Tages kommt er zu dem Entschluss, dass er Jesus und Sein Opfer unbedingt braucht und begehrt, getauft zu werden. Denkt an das Beispiel von Philippus und dem Kämmerer. In dem Moment der Taufe tritt ein Mensch bewusst in den Dienst Jesu und damit wird er eingeschrieben in das Buch des Lebens.

Und jetzt wird es interessant! Im Untersuchungsgericht an den Toten und an den Lebenden wird entschieden, ob all diese bekennenden Diener Gottes auch wirklich würdig sind, beim Wiederkommen Jesu im Oktober 2016 dabei zu sein oder eben nicht.

Diese Gerechten nach dem Gnadenende müssen also bekennende Christen sein und das schließt folglich alle jene aus, die an Allah, Buddha, Shiva, etc. glauben und den einzigen Namen, der Rettung bedeutet, ablehnen. Bedenkt auch, was Paulus über jene spricht, die von Natur aus "das Werk des Gesetzes" befolgen:

*Denn bei Gott gibt es kein Ansehen der Person; **alle nämlich, die ohne Gesetz gesündigt haben, werden auch ohne Gesetz verlorengelassen**; und alle, die unter dem Gesetz gesündigt haben, werden durch das Gesetz verurteilt werden – **denn vor Gott sind nicht die gerecht, welche das Gesetz hören, sondern die, welche das Gesetz befolgen, sollen gerechtfertigt werden**. Wenn nämlich Heiden, die das Gesetz nicht haben, doch von Natur aus tun, was das Gesetz verlangt, so sind sie, die das Gesetz nicht haben, sich selbst ein Gesetz, da sie ja beweisen, daß das **Werk des Gesetzes** in ihre Herzen geschrieben ist, was auch ihr Gewissen bezeugt, dazu ihre Überlegungen, die sich untereinander verklagen oder auch entschuldigen – an dem Tag, da Gott das Verborgene der Menschen durch Jesus Christus richten wird nach meinem Evangelium. (Römer 2,11-16)*

Dieser Bibelvers wird oft missverstanden und viele sind der Meinung, dass die hier erwähnten Heiden gerettet sind. Aber Paulus verwendet hier diese Heiden als ein Beispiel gegen die Juden, denn sie meinten, dass sie besser wären und es ging um die Beschneidung am Fleisch. Schon im nächsten Kapitel kommt Paulus zum Punkt und erklärt, dass "keiner gerecht ist, auch nicht einer" und dass "aus Werken niemand gerecht wird", sondern alle die "Gerechtigkeit Gottes" benötigen.

Haben die Juden oder auch fernöstliche Glaubensgemeinschaften das Opfer Jesu angenommen? Nein, leider nicht! Sie alle sind nicht im Untersuchungsgericht. Sie können zwar anständige Menschen sein, nicht stehlen, nicht töten, freigiebig und nicht neidisch sein, die Eltern ehren, etc., aber wer segnet ihren Ehebund und wissen sie wirklich, wer ihr wahrer Schöpfer ist und was Er für die Menschheit und das Universum getan hat?

Das Untersuchungsgericht teilt sich in zwei Teile: das Gericht an den Toten und das Gericht an den Lebenden. Das Gericht an den Toten entscheidet darüber, wer Teil der ersten Auferstehung wird, die bei Jesu Wiederkunft stattfindet. Das Gericht an den Lebenden entscheidet – wie der Name schon sagt – über diejenigen, die in der Zeit dieses Gerichtsteils LEBEN. Es beantwortet die Frage: Wer kommt aus dem Gericht an den Lebenden als gerecht hervor?

Die Gerechten sind ohne Zweifel alle **Christen**: die 144.000, die nicht sterben werden, die Märtyrer, die alle vor dem Gerichtsende ihr Opfer bringen und es sind diejenigen, die Ellen White in dem eingangs erwähnten Zitat anführt. Aber es gibt noch mehr Kriterien...

Werden sie den Sabbat angenommen haben?

Ellen White beantwortet uns diese Frage:

Niemand aber wird den Zorn Gottes erleiden, ehe nicht die Wahrheit vor der Tür seines Herzens und Gewissens Einlass begehrt hat und verworfen worden ist. **Es gibt viele, die nie Gelegenheit hatten, die besonderen Wahrheiten für diese Zeit zu hören. Die Verbindlichkeit des vierten Gebots ist ihnen nie im wahren Lichte gezeigt worden.** Der in allen Herzen liest und jeden Beweggrund prüft, wird **keinen, den nach Erkenntnis der Wahrheit verlangt**, über den Ausgang des Kampfes im Unklaren lassen. Der Erlass soll dem Volk nicht blindlings aufgenötigt werden, sondern **jeder** wird hinreichend Licht empfangen, um seinen Entscheid einsichtsvoll treffen zu können. {GK 606.1; GC.605.1}

Hier stellt sich allerdings die Frage, ob es jeden in der Welt nach der Wahrheit verlangt? Es wird also auch Menschen geben, die einfach lau sind (Laodizea) oder eben tot (Sardes). Diese werden nicht den Wunsch haben, aufgeklärt zu werden und haben sich deshalb schon für die falsche Seite entschieden.

Aber die Gerechten generell werden von der Verbindlichkeit des Sabbats erfahren und den Test in der kleinen Trübsalszeit vor den Plagen bestanden haben. Sie werden also die dritte Engelsbotschaft angenommen haben. Damit werden sie auch Teil der speziellen Auferstehung. Darüber besteht kein Zweifel.

Es war Mitternacht, als es Gott gefiel, sein Volk zu befreien. Während die Gottlosen sie mit Spott umgaben, schien plötzlich die Sonne in ihrer vollen Kraft, und der Mond stand still. Die Gottlosen blickten voller Entsetzen auf die Szene, während die Heiligen mit feierlicher Freude die Zeichen ihrer Befreiung wahrnahmen. Zeichen und Wunder folgten schnell aufeinander. Alles schien außer seiner natürlichen Ordnung zu sein. Die Ströme flossen nicht mehr; dunkle, schwere Wolken stiegen am Himmel auf und stießen gegeneinander. Aber eine deutliche, klare, leuchtende Stelle war vorhanden, von wo her die Stimme Gottes gleich vielen Wassern kam und Himmel und Erde erschütterte. Ein mächtiges Erdbeben fand statt. **Die Gräber öffneten sich, und diejenigen, die im Glauben unter der dritten Engelsbotschaft gestorben waren, und den Sabbat gehalten hatten, kamen verherrlicht aus ihren staubigen Betten hervor, um den Friedensbund zu vernehmen, den Gott mit denen, die sein Gesetz gehalten hatten, machen wollte.** {EG 278.2; EW.285.1}

Werden Sie Babylon verlassen haben?

Das Problem, das sich uns nun stellt, ist die Frage, wie die "Gerechten" in der Plagenzeit sterben werden. Wir haben bereits ausgeschlossen, dass es durch die Hand der Feinde der Sabbatwahrheit geschehen kann, denn sonst gäbe es noch nach dem Schließen der Gnadentüre Märtyrer oder vergeblich vergossenes Blut von Gerechten, was aber nicht möglich ist.

Es bleiben also noch folgende Möglichkeiten übrig:

1. Natürlicher Tod aufgrund von z.B. Krankheit, Altersschwäche, Unfällen.
2. Tod aufgrund der Auswirkungen der Plagen und der Verfolgung, wie z.B. Hunger, Seuchen.
3. Tod durch die Plagen selbst!

Beachtet besonders Punkt 3, der wohl den größten Anteil an den Todesursachen der "Gerechten" ausmachen wird. Wie ist es aber möglich, dass "Gerechte" die Plagen erleiden?

*Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: **Geht hinaus aus ihr, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt!** (Offenbarung 18,4)*

Denjenigen, die Babylon verlassen, wird versprochen, dass sie nicht die Plagen Babylons empfangen werden. Babylon ist definiert durch den Glauben an die Unsterblichkeit der Seele und das Sonntagshalten:

Wo ein **"falscher Ruhetag" über den Sabbat** erhoben wird, den der Herr gesegnet und den Menschen gegeben hat, und wo **die Unsterblichkeit der Seele** gelehrt wird, da kann man vom berauscheden Wein Babylons sprechen. Wo man sich der Wahrheit widersetzt und an Irrlehren festhält, da wandelt sich eine Kirche zu Babylon, in dem sich Herrscher, Kaufleute und Kirchenführer zu einer unheiligen Einheit zusammenfinden. {FG2 69.3; 2SM.68.2}

Wir haben bereits gesehen, dass die "Gerechten" den Sabbat heiligen werden und wir können auch davon ausgehen, dass sie auch andere Lehren Babylons nicht mehr glauben oder lehren werden, sonst wären sie wohl kaum "Gerechte".

Wie können sie aber dann durch Gottes Plagen sterben, wenn doch das Gegenteil versprochen ist? Unser Problem liegt wie immer in einem oberflächlichen Lesen des Bibelverses. Es ist ihnen

nämlich nur versprochen, dass sie nicht die Plagen BABYLONS empfangen werden und nicht etwa – wie viele meinen – gar keine Plagen.

Tatsächlich sind die sieben letzten Plagen ein Anti-Typ zu den 10 Plagen Ägyptens zur Zeit Mose. Auch da gab es Plagen, die nur die Ägypter trafen (die letzten sieben) und einige, die sowohl die Ägypter als auch die Israeliten peinigten (die ersten drei).

Sehen wir in der Offenbarung nach, welche der sieben letzten Plagen, direkt Babylon bzw. deren falschen Lehren zugeordnet werden können. Diese sind es, von denen die "Gerechten", die noch in der Plagenzeit leben aber sterben werden, verschont bleiben:

*Und der **erste** ging hin und goß seine Schale aus auf die Erde; da entstand ein böses und schmerzhaftes Geschwür **an den Menschen, die das Malzeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten.** (Offenbarung 16,2)*

Diese Plage betrifft nur diejenigen, die den Sonntag angenommen haben und damit nicht einen einzigen Gerechten. Dies spiegelt sich auch noch in der fünften Plage wieder:

*Und der **fünfte** goß seine Schale aus auf den **Thron des Tieres**, und dessen Reich wurde verfinstert, und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz und lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen und **wegen ihrer Geschwüre** und taten nicht Buße von ihren Werken. (Offenbarung 16,10-11)*

Alle anderen Plagen treffen leider auch die lebenden Gerechten mit Ausnahme der 144.000 – der Gemeinde Philadelphia – die einen besonderen Schutz in der Stunde der Prüfung haben:

*Weil du das Wort meiner Geduld bewahrt hast, **will auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung**, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, zu versuchen, die auf Erden wohnen. (Offenbarung 3,10)*

Zu welcher Gruppe gehören sie?

Lernen wir mehr über den Urteilsspruch, der an diesem einzigartigen Tag im Oktober 2015 gefällt wird und hoffen, dadurch der Lösung näher zu kommen:

*Wer **Unrecht tut, der tue weiter Unrecht**, und wer **unrein ist, der verunreinige sich weiter**, und der **Gerechte übe weiter Gerechtigkeit**, und der **Heilige heilige sich weiter!** (Offenbarung 22,11)*

Bisher haben wir das so verstanden, dass es nur zwei Gruppen gibt: Die Gottlosen und die Gerechten. Lesen wir aber genauer, dann sehen wir, dass sogar von vier Gruppen die Rede ist: Es gibt die Ungerechten und die Unreinen und auf der anderen Seite die Gerechten und die Heiligen. Ungerechte stehen den Gerechten gegenüber und Unreine stehen den Heiligen gegenüber.

Betrachten wir zunächst die Gruppe der "**Heiligen**". Das griechische Wort für "der Heilige" ist "hagios" (G40) und bedeutet "zum zeremoniellen Dienst abgesondert". Es sind diejenigen, die für einen zeremoniellen Tempeldienst "abgesondert" sind. Das bringt uns direkt zu dem Vers, der das Siegel der Mitglieder der Gemeinde Philadelphia (die 144.000) beschreibt:

*Wer überwindet, den will ich zu einem **Pfeiler im Tempel** meines Gottes machen, und er wird nicht mehr hinausgehen; und ich will auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, welches aus dem Himmel von meinem Gott herabkommt, und meinen Namen, den neuen. (Offenbarung 3,12)*

Auch Ellen White beschreibt die 144.000 mit einem besonderen Bezug zum Tempel:

Als wir im Begriff waren, den **Tempel** zu betreten, erhob Jesus seine liebliche Stimme: **“Nur die 144.000** betreten diesen Ort,” und wir riefen: “Halleluja!” {EG 16.2; EW.18.2}

Der “zeremonielle” Dienst während der Plagenzeit, für den NUR die 144.000 abgesondert sind, ist das Zeugnisgeben ohne einen Fürsprecher über die gesamte Zeit bis zum Kommen Jesu. Andere “Gerechte” würden früher oder später während der Plagenzeit fallen und werden deshalb von Gott zur Ruhe gelegt. Ihr Tod ist also Gnade, egal welche Ursache er hat!

Nur die 144.000 waren bereit, ihr **ewiges Leben** für das Zeugnis für den Vater zu opfern und nur sie haben deshalb genug Heiligen Geist für die gesamte Plagenzeit und werden letztendlich nicht den Tod finden:

Wer irgend sein Leben zu retten sucht, wird es verlieren; und wer irgend es verliert, wird es erhalten. (Lukas 17,33 – Elberfelder)

Sie sind die wahren Priester des Volkes Gottes und stehen ihm vor. Sie sind die verständigen Lehrer der anderen. Sie haben die Vierte-Engelsbotschaft aus dem Orion zur Gänze angenommen:

*Und die **Verständigen** werden leuchten wie des Himmels Glanz und die, welche vielen zur Gerechtigkeit verholfen haben, wie die **Sterne** immer und ewiglich. (Daniel 12,3)*

Nun wird klar, wer die Gruppe ist, die den “Heiligen” gegenübersteht: **die Unreinen**. Sie sind die Leiter des vorgeblichen Volkes Gottes, die falsche Lehren lehrten, die Botschaft des Vierten Engels ablehnten und so das Volk um seine Chance brachten. Sie sind unrein und damit vom Betreten des Tempels (und des Himmels) für immer ausgeschlossen. Sie hatten als Leiter große Verantwortung und haben sich als der “Priesterschaft” unwürdig erwiesen.

Kommen wir zur **Gruppe der “Gerechten”**. Zuerst ist deutlich anzumerken, dass wir hier den eindeutigen biblischen Beweis vorliegen haben, dass es zwei Gruppen von Geretteten während der Plagenzeit gibt: die “Gerechten” und die “Heiligen”. Damit ist die gesamte Argumentation gegen unsere Bewegung durch das Anfangs-Zitat von Ellen White bereits entkräftet, da sowohl die 144.000, die sehr wohl die Zeit wissen, als auch die “Gerechten”, die die Zeit eben nicht wissen, während der Plagenzeit auf Erden leben werden.

Der Vers der ersten Plage macht es eigentlich ganz deutlich, wer diese Gerechten sind, die die erste Plage nicht empfangen werden:

*Und der erste ging hin und goß seine Schale aus auf die Erde; da entstand ein böses und schmerzhaftes Geschwür an den Menschen, **die das Malzeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten**. (Offenbarung 16,2)*

Es sind folglich all diejenigen (außer den 144.000), die das Malzeichen des Tieres **nicht** angenommen und sein Bild **nicht** angebetet haben. Das ist die große Gruppe von Christen, die alle Kriterien erfüllen, die wir vorher ermittelt haben. Im Unterschied zu den “Heiligen” waren und sind sie aber keine designierten Leiter, sondern das “normale” Volk.

Die ihnen gegenüberstehende Gruppe der **Ungerechten** ist damit auch eindeutig identifiziert. Es sind diejenigen des Volkes, die keine Leiterfunktion hatten und den Sonntag heiligten. Es sind diejenigen, die den breiten Weg des Fußvolkes Satans wählten.

Man kann die Gruppen auch als verschiedene Stufen der Heiligung interpretieren, je nachdem wieviel Licht sie empfangen haben und was ihre Reaktion darauf war.

1. Die “heiligen” 144.000 haben die Vierte-Engelsbotschaft erhalten und sie mit Freuden angenommen und zeugen mit ihrem ewigen Leben für den Vater.

2. Die "Gerechten" haben die Vierte-Engelsbotschaft nie zur Gänze erhalten und zeugen trotzdem durch Nicht-Akzeptanz des Malzeichens für den Vater. Sie leben also sogar in der Plagenzeit auf der Höhe des erhaltenen Lichts des dritten Engels.
3. Die "unreinen" Leiter der abgefallenen Kirchen kennen die Vierte-Engelsbotschaft sehr wohl. Sie haben sie schon seit 2010 tatkräftig bekämpft. Viele von ihnen wissen, dass es die Wahrheit ist, wollen es aber nicht wahrhaben. Aber alle von ihnen haben die Sünde gegen den Heiligen Geist begangen und viele verführt.
4. Die "Ungerechten" haben von der Vierten-Engelsbotschaft sehr wenig oder nichts gehört, weil es ihre Leiter verhindert haben. Sie kennen aber die dritte Engelsbotschaft durch das Zeugnis der Märtyrer. Sie haben sich für die Seite Satans und das Halten des Sonntags entschieden und das Malzeichen des Tieres angenommen.

Wann werden sie auferstehen?

Wenn wir unsere besondere Gruppe an "Gerechten" genau spezifizieren wollen, dann müssen wir noch einen Blick auf die Auferstehung der Gerechten werfen.

- Die 144.000 werden die Plagenzeit lebend durchschreiten und Jesus wiedersehen, ohne den irdischen Tod geschmeckt zu haben.
- Die im Untersuchungsgericht an den Toten für gerecht befundenen Toten aller Zeitalter werden am Letzten Großen Tag auferstehen.
- Diejenigen, die unter der dritten Engelsbotschaft gestorben sind, also auch die Märtyrer des wiederholten 5. Siegels, werden 7 Tage zuvor auferstehen und die Anreise von Jesus in der Wolke neben den 144.000 miterleben.
- Teil dieser speziellen Auferstehung sind auch diejenigen, die Jesus durchbohrt haben und diese werden durch Sein Kommen erneut sterben, denn kein Ungerechter kann Gott schauen.

Jetzt stellt sich die Frage: Zu welcher Gruppe gehören die "Gerechten", die während der Plagenzeit noch leben, aber dann natürlich sterben werden und trotzdem Auferstehung feiern dürfen?

Es bleibt nur eine Möglichkeit, nämlich, dass sie Teil der **speziellen Auferstehung** sind, denn sie kommen ja aus dem Gericht an den Lebenden und waren dem Sabbat der dritten Engelsbotschaft treu. Damit sind sie auch "unter der dritten Engelsbotschaft" gestorben und haben auch das Recht, ihre Große Hoffnung – das Kommen Jesu – vom Sichtbarwerden der kleinen dunklen Wolke an mitzuerleben.

Wer sind diese "Gerechten" wirklich?

Wir haben nun viele Eigenschaften der Gruppe der "Gerechten" herausgearbeitet und trotzdem erscheint uns die Vorstellung, dass es Gerechte in der Plagenzeit gibt, die noch sterben müssen, immer noch als seltsam oder unglaubwürdig. Zumindest erscheint es denjenigen so, die bei den Adventisten erzogen wurden zu glauben, dass es nur die 144.000 in der Trübsalszeit geben würde. Den Gläubigen einer Vor-Entrückung aus anderen Glaubensgemeinschaften wird es vielleicht noch seltsamer anmuten, da sie ja nicht einmal glauben, dass die 144.000 noch auf Erden sein werden, wenn die Plagen fallen. Aber die Bibel sagt es so und nicht anders.

Warum haben wir diese Gruppe immer übersehen? Irgendetwas muss an unserer Denkweise falsch oder noch unvollständig gewesen sein.

Unser Gedankengang war bisher:

1. Die 144.000 sind die verständigen Lehrer, die die gesamte Vierte-Engelsbotschaft angenommen haben. Sie zeugen mit ihrem ewigen Leben für den Vater und gehen lebend durch, bis Jesus kommt. Ihre Versiegelung ist kurz vor dem Beginn der 6. Posaune des Posaunenzyklus abgeschlossen.
2. Die 144.000 lehren wiederum die Märtyrer, die dann mit ihrem physischen Leben für den Vater zeugen. Ihre "Versiegelung" durch ihren Tod ist kurz vor dem Schließen der Gnadentüre für die Menschheit abgeschlossen.

Die Märtyrer sind somit die geistlichen "Kinder" der 144.000. Und hier hörte unser bisheriges Verständnis auf. Auch für uns gab es nur die 144.000 als "Gerechte" in der Plagenzeit.

Dabei hätten wir durch eine einfache Überlegung schon lange darauf kommen können, dass das so nicht stimmen kann...

Nehmen wir den "letzten Märtyrer" und vergleichen wir sein Schicksal mit dem schon oben kopierten Zitat von Ellen White:

... Würde das Blut der treuen Zeugen Christi zu dieser Zeit vergossen, so könnte es nicht gleich dem Blut der Märtyrer wie ein Same sein, gesät, damit eine Ernte zu Gottes Ehre reife. **Ihre Treue wäre kein Zeugnis, um andere von der Wahrheit zu überzeugen;** denn die Wogen der Barmherzigkeit haben sich an den verhärteten Herzen gebrochen, bis sie nicht mehr wiederkehrten. ... {GK 634.2; GC.634.1}

Seine Treue wäre also kein Zeugnis mehr, denn er könnte weder einen weiteren der 144.000 hinzugewinnen, da diese bereits vor der 6. Posaune alle vollständig versiegelt wurden, noch könnte er einen weiteren Märtyrer mehr von der Wahrheit überzeugen, da er ja schon der letzte wäre, der die Wahrheit angenommen hätte.

Denken wir das Beispiel des letzten Märtyrers zu Ende... Er wäre also per Definition gar kein Märtyrer, weil sein Blut als Same keine Frucht mehr bringen könnte. Damit wäre aber jetzt sein Vorgänger der letzte Märtyrer gewesen. Der kann es aber aus denselben Gründen auch nicht sein, da ja nach ihm nun kein Märtyrer mehr kommt. Führt man diese Denkweise zu Ende, gibt es eigentlich gar keine Märtyrer mehr.

Schön paradox, nicht wahr? Aber es ist leider so. Hier stimmt etwas nicht!

Egal wie weit ihr dieses Paradoxon treiben wollt, der letzte Märtyrer wäre auf jeden Fall vergeblich gestorben und das darf aber nach Gottes Wort nicht sein.

Für wen ist also dieser letzte Märtyrer - der für alle Märtyrer stellvertretend steht - gestorben? Es muss eine Gruppe von Menschen geben, für die "seine Treue ein Zeugnis war, um sie von der Wahrheit zu überzeugen". Wir sprechen genau von unserer Gruppe der "Gerechten", die in der letzten Großen Schlacht vor dem Schließen der Gnadentüre für die Menschheit das Zeugnis der Märtyrer noch annahmen und sich auf die Seite der Sabbathalter schlugen. Es sind diejenigen, die noch "durchs Feuer hindurch" gerettet werden.

Wird jemandes Werk, das er darauf gebaut hat, bleiben, so wird er Lohn empfangen; wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden leiden [die Plagen], er selbst aber wird gerettet werden, doch so, wie durchs Feuer hindurch. (1. Korinther 3,14-15)

Jetzt macht es Sinn! Auch die Märtyrer haben geistliche Kinder... die "Gerechten", die noch zu Gottes Volk hinzugezählt werden, bevor die Gnadentüre sich schließt, die aber nicht als Märtyrer sterben, da diese ihre geistlichen Eltern und "Lehrer" sind.

Nun können wir auch die Größe dieser Gruppe abschätzen und verstehen, dass es eine sehr große Gruppe sein wird. Wir glaubten, dass die einzigen geistlichen Kinder der 144.000 die Märtyrer seien und haben bereits die Märtyrer als eine Gruppe von Millionen von Menschen angesehen. Wie groß muss aber erst die Gruppe der "Gerechten" sein, die die geistlichen Kinder der Millionen von Märtyrern sein werden und als geistliche Großeltern die 144.000 haben? Es wird wirklich eine unzählbare Schar sein, die aus der großen Trübsalszeit der Plagen kommt und es sind nicht nur die 144.000:



Darnach [nach den versiegelten 144.000] sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Zungen; die standen vor dem Throne und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern, und Palmen in ihren Händen. ... Und einer von den Ältesten hob an und sprach zu mir: Wer sind diese, die mit weißen Kleidern angetan sind, und woher sind sie gekommen? Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es! Und er sprach zu mir: Das sind die, welche aus der großen Trübsal kommen; und sie haben ihre Kleider gewaschen und hell gemacht im Blute des Lammes. (Offenbarung 7,9-14)

Wir hatten bisher große Schwierigkeiten, diesen Bibelvers mit "nur" den 144.000 zu harmonisieren, da wir glaubten, dass nur sie aus der großen Trübsal kommen könnten. Nun wissen wir es besser.

Diese vielen "Gerechten" werden die Vierte-Engelsbotschaft nie oder nur teilweise gehört haben und trotzdem werden sie den Großteil der Geretteten in diesen letzten Tagen ausmachen. So wird die Zeit für sie nie mehr zum Test, wie es Ellen White vorausgesagt hat. Sie wird aber der Test für die Zugehörigkeit zu den 144.000 sein und jeder, der mit der Vierten-Engelsbotschaft in Kontakt kam und sie ablehnte, wird nicht nur keine Zugehörigkeit zu den 144.000 haben, sondern die unverzeihliche Sünde gegen den Heiligen Geist begangen haben!

Die Märtyrer kennen die erste, zweite und dritte Engelsbotschaft, halten den biblischen Siebenten-Tags-Sabbat und wissen um die Gerechtigkeit aus dem Glauben unter Gehorsam (siehe [GSL-Triplets bis 1888](#)). Sie haben keine Kenntnis der Vierten-Engelsbotschaft der späteren Triplets. Sie geben ihr physisches Leben aus Liebe und Gehorsam zu Gott unter der Kenntnis grundlegender adventistischer Lehren. Sie kennen weder die [Zeitbotschaft](#) noch haben sie die [Hohe Berufung](#) der 144.000. Deshalb können sie auch nicht wissen, wann die Gnadentüre sich schließt.

Den gleichen Wissensstand haben ihre Kinder, die "Gerechten", die eventuell nicht einmal dieses adventistische Gerüst haben und schon gar nicht die Zeit des Endes der Gnade oder des Kommens Jesu kennen. Sie werden während der sieben Tage Noahs, als die 144.000 bereits in der Arche eingeschlossen sind, nicht wissen, dass die Gnadentüre geschlossen ist und werden durch die Plagen genauso überrascht werden wie die Gottlosen.

(Wir wurden oft gefragt, ob es in der kurzen Zeit, die noch bleibt, nötig oder möglich wäre, den Menschen noch die Gesundheitsbotschaft zu lehren. Manche fragten direkt, ob die Gerechten alle das Fleischessen sein lassen müssen. Die Antwort lautet: Seht in den Triplets der GSL bis einschließlich 1888 nach! Ist dort die Rede von der Gesundheitsbotschaft für die Märtyrer? Nein!

Die 144.000 haben dagegen sehr wohl alle Hinweise des Geistes der Weissagung [Triplett von 1917] – was auch die Gesundheitsbotschaft einschließt – einzuhalten, da sie "heilige" Priester sind. Unsere "Gerechten" der großen Schar haben wahrscheinlich nicht einmal die adventistischen Grundlehren verstanden, geschweige denn alle unsere vielfältigen Gesundheitsregeln. Sie müssen ohne diese Hilfestellung Gottes, die uns einen klaren Verstand und ein nicht fleischlich gesinntes Herz gibt, durch die große Prüfung der Sonntagsgesetze vor – und teilweise in – der Plagenzeit kommen. Es wäre aber dringend anzuraten, jedem wenigstens die wichtigsten Grundregeln – wie eine vegetarische Ernährungsweise – beizubringen, wenn dies die Umstände zulassen.)

Wehe den Hirten!

Was wird aber mit dem vorgeblichen Volk Gottes geschehen, das so viel Licht hatte und es nicht annehmen wollte, geschweige denn weitergab? Und was wird mit den Hirten des Volkes Gottes geschehen, die sich nicht um ihre Herde kümmerten und ihr das Licht der Vierten-Engelsbotschaft vorenthielten?

*Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen: Menschensohn, weissage gegen die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen, den Hirten: So spricht Gott, der Herr: **Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde weiden? Das Fette verzehrt ihr, mit der Wolle bekleidet ihr euch, und das Gemästete schlachtet ihr, aber die Herde weidet ihr nicht! Das Schwache stärkt ihr nicht, das Kranke heilt ihr nicht, das Verwundete verbindet ihr nicht, das Verscheuchte holt ihr nicht zurück, und das Verlorene sucht ihr nicht, sondern mit Gewalt und Härte herrscht ihr über sie!** (Hesekiel 34,1-4)*

***Wehe den Hirten, welche die Schafe meiner Weide verderben und zerstreuen!** spricht der HERR. Darum, so spricht der HERR, der Gott Israels, über die Hirten, die mein Volk weiden: **Ihr habt meine Schafe zerstreut und versprengt und nicht nach ihnen gesehen!** Siehe, ich werde an euch die Bosheit eurer Taten heimsuchen, spricht der HERR. Und **ich selbst** werde den Überrest meiner Schafe sammeln aus allen Ländern, wohin ich sie versprengt habe; und ich werde sie wieder zu ihren Weideplätzen bringen, daß sie fruchtbar sein und sich mehren sollen. Und ich werde Hirten über sie setzen, die sie weiden sollen; sie werden sich nicht mehr fürchten noch erschrecken müssen, auch soll keines vermißt werden! spricht der HERR. Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da werde ich dem David einen gerechten Sproß erwecken; der wird als König regieren und weise handeln und wird Recht und Gerechtigkeit schaffen auf Erden. In seinen Tagen wird Juda gerettet werden und Israel sicher wohnen; und das ist der Name, den man ihm geben wird: »**Der HERR ist unsere Gerechtigkeit**«. (Jeremia 23,1-6)*

*Als er aber die Volksmenge sah, empfand er **Mitleid** mit ihnen, weil sie ermattet und vernachlässigt waren wie Schafe, **die keinen Hirten haben**. Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es sind wenige Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte aussende! (Matthäus 9,36-38)*

Leider haben die "Hirten" in der STA-Gemeinde ihre Arbeit nicht gewissenhaft genug gemacht, wie wir schmerzlich erkennen mussten. Ihre Gnadentüre ist bereits geschlossen. Gott wird sie dafür zur Rechenschaft ziehen und die versprengten Schafe aus Mitleid selbst erretten. Er wird es hauptsächlich "durch Seinen Geist" tun. Sie wissen jedenfalls, dass der Herr ihre Gerechtigkeit ist und daran halten sie fest.



Die Leiter und Lehrer der Adventgemeinde – wie Franz "Koscher", der Schreiber der Mail, die zu diesem Artikel führte – werden zusammen mit ihren Familien das folgende Schicksal erleiden:

Viele Gottlose waren sehr aufgebracht, als **sie die Plagen erleiden** mußten. Es war eine furchtbare Szene. Eltern machten ihren Kindern bittere Vorwürfe und die Kinder den Eltern, Brüder ihren Schwestern und Schwestern ihren Brüdern. Lautes Wehklagen wurde überall vernommen: "Du warst es, der mich davon zurückhielt, die Wahrheit anzunehmen, die mich vor dieser schrecklichen Stunde bewahrt hätte." Die Leute wandten sich mit bitterem Haß gegen ihre Prediger und sagen: "**Ihr habt uns nicht gewarnt**. Ihr habt uns gesagt, daß die ganze Welt bekehrt werden sollte, und habt Friede, Friede gerufen, um jede Furcht, die aufkam, zu unterdrücken. Ihr habt uns nichts von dieser Stunde gesagt. Und diejenigen, die uns davor warnten, habt ihr **Fanatiker und böse Menschen** genannt, die uns nur ins Verderben stürzen wollten." **Aber ich sah, daß die Prediger dem Zorne Gottes nicht entkamen. Ihre Leiden waren zehnmal größer, als diejenigen ihres Volkes.** {EG 275.1; EW.282.1}

Hoffentlich werden die Leiter der anderen Gemeinden, in denen sich noch das Volk Gottes befindet, klüger sein und zusammen mit ihren Gemeinden Babylon (die Sonntagskirchen) verlassen und die Standarte Emmanuels tragen.

Ich sah, daß Gott Kinder hat, die noch nicht den Sabbat erkennen und halten; sie haben nicht das Licht darüber verworfen. Und zu Anfang der [\[kleinen\]](#) Zeit der Trübsal [\[kurz vor dem Schließen der Gnadentüre\]](#) werden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, daß wir ausgehen und den Sabbat noch völliger verkünden werden. Dies machte die Kirchen und Namensadventisten wütend, weil sie die Sabbatwahrheit nicht wiederlegen konnten. **Zu dieser Zeit sahen alle Auserwählten Gottes klar, daß wir die Wahrheit hatten, und sie kamen heraus und erduldeten die Verfolgung mit uns.** {EG 24.2; EW.33.2}

Zwei Heere

Diese unreinen "Hirten" und ihr großes Fußvolk der Ungerechten stehen in der Plagenzeit zwei Heeren Gottes gegenüber, die ihre Kleider im Blute des Lammes reingewaschen haben und gegen die ihre Waffen nutzlos sind: den 144.000 und der großen Schar der Gerechten.



Durch ein allgemeines Gesetz wird der Zeitpunkt bestimmt, an dem alle umgebracht werden sollen, die Gottes Gebote halten. Ihre Feinde wollen dem Erlass in einigen Fällen zuvorkommen und versuchen, die Kinder Gottes zu töten. Aber niemand kann an den mächtigen Wächtern vorbei, die um **jeden treuen Menschen** stehen. Einige werden bei ihrer Flucht aus den Städten und Dörfern überfallen, aber die gegen sie erhobenen Waffen zerbrechen und fallen machtlos zu Boden wie Strohhalme. Andere werden von Engeln in Gestalt von Soldaten verteidigt. Der große Kampf 631 (1911). {CKB 183.5; LDE.260.1}

König Salomo, der den Tempel Gottes bauen durfte, besang diese zwei Heere bereits in der Liebeserklärung Gottes an Sein Volk:

*Zum Nußgarten war ich hinabgegangen, um die grünen Plätze des Tales zu betrachten, zu sehen, **ob der Weinstock ausgeschlagen**, ob die Granaten Blüten getrieben hätten, wovon ich nichts gewußt hatte, darauf ward meine Seele aufmerksam, **auf die Wagen meines edlen Volkes**. (H7-1) Kehre wieder, kehre wieder, o Sulamit, kehre wieder, kehre wieder, daß wir dich betrachten! Was wollt ihr Sulamit betrachten wie den Reigen von Mahanaim [= "zwei Heere"]? (Hohelied 6,11-13)*

Es ist wundervoll zu wissen, dass der Herr dieses Mal, wenn der laute Ruf an die "Schafe in den anderen Ställen" ergeht, nicht vergeblich Frucht an Seinem Weinstock sucht.

Eines ist gewiss: der Herr liebt und kümmert sich um alle Seine Schafe. Er ist gerecht und lässt diejenigen, die sich in der letzten großen Prüfung durch die Sonntagsgesetze nichts zu Schulden kommen lassen, nicht alleine. Es ist eine großartige Erkenntnis, dass es noch eine große Schar Gerechter gibt, die wir bislang übersehen haben und mit der wir Seite an Seite in der großen Trübsalszeit stehen werden.

Dem Herrn sei Dank dafür, dass Er wieder einmal aus einer anscheinend schlechten Sache etwas zu unserem Besten gewirkt hat!

*Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, **alles zum Besten mitwirkt**, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind. Denn welche er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, **dem Ebenbilde seines Sohnes gleichgestaltet zu werden**, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. Welche er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen, welche er aber berufen hat, die hat er auch gerechtfertigt, welche er aber gerechtfertigt hat, die hat er auch verherrlicht. Was wollen wir nun hierzu sagen? **Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?** (Römer 8,28-31)*

< Zurück

Weiter >

Babylon ist gefallen! - Teil I

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Donnerstag, 5. Februar 2015, 18:43

Erstellt: Donnerstag, 5. Februar 2015, 18:43

Erstveröffentlichung: 29. Januar 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Seit über hundert Jahren lehrt die STA-Gemeinde (Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten) das Beste, was man über das Thema der sieben Siegel aus der Offenbarung nach protestantischem Verständnis weiß. Demnach wurden die Siegel nacheinander durch die Jahrhunderte, angefangen von der Epoche der apostolischen Kirche bis zur Großen Erweckung in den 1840er Jahren, geöffnet. Wir verstehen das als die **klassische** Auslegung der Siegel. Das Buch der Offenbarung beschreibt in prophetischen Worten, wie Gottes Volk von der Sünde erlöst werden wird, um in den Himmel—das wahrhaftige verheißene Land—aufgenommen zu werden, gleichwie in der altertümlichen Geschichte die Kinder Israel von der ägyptischen Knechtschaft befreit wurden, um Kanaan zu ererben.

Nachdem Gott die Kinder Israels aus dem alten Ägypten geführt hatte, sandte Er sie zuerst in das Land, um es auszukundschaften, bevor sie es in Besitz nehmen konnten. Die Übernahme ihres Erbteils war mit Pflichterfüllung, Mut und Glauben verbunden, um den dort lebenden Riesen gegenüberzutreten zu können. Als die Spione zurückkehrten, brachten sie schlechte Nachrichten mit, die die gesamte Gemeinde entmutigten. Das ganze Volk rebellierte wegen seines Unglaubens gegen Gott, weshalb die Kinder Israels 40 Jahre durch die Wüste wandern mussten, bis die ungläubige Generation gestorben war. Gott **wiederholte** danach die Eroberung mit der neuen Generation.

In dieser Weise veranschaulichen die sieben Siegel der Offenbarung die Handlungsweise Gottes mit Seinem Volk. Dem Beispiel der Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft folgend, wurde es durch das Opfer Jesu Christi am Kreuz von der Sünde befreit und dies markiert den Beginn seiner Reise ins gelobte Land. Die Geschichte der anschließenden **christlichen Epoche** zeigt uns, dass sich auf dem von Ihm geführten Heimweg Seines Volkes die Siegel der Offenbarung nacheinander öffneten.

Aber leider **wiederholte** sich auch die Geschichte des Unglaubens während der Zeit nach der großen Erweckung, (die als das siebente Siegel hätte zählen sollen,) als Gottes Volk erneut gegen Ihn rebellierte. Infolgedessen mussten sie warten und erneut durch die Wüste wandern, bis die ungläubige Generation schließlich gestorben wäre, weil Gott beschlossen hatte, dass sie das Land, das Er ihnen verheißsen hatte, nicht sehen sollten.

*Welchen zürnte er aber vierzig Jahre lang? Waren es nicht die, welche gesündigt hatten, deren Leiber in der Wüste fielen? Welchen schwur er aber, daß sie nicht in seine Ruhe eingehen sollten, als nur denen, die ungehorsam gewesen waren? **Und wir sehen, daß sie nicht eingehen konnten wegen des Unglaubens.** (Hebräer 3,17-19)*

Der Schlüssel zum Verständnis der Art und Weise, wie sich die Siegel wiederholen, findet sich am Beispiel der Märsche Israels um die Stadt Jericho, welche die erste Stadt war, die sie im Land Kanaan erobern sollten. Bruder John fertigte eine detaillierte Gegenüberstellung der klassischen Siegel mit ihren Wiederholungen in der Artikelserie **Die Geschichte wiederholt sich** an. Das ist eine nicht außer Acht zu lassende Artikelreihe, weil sie das Fleisch bzw. die geistigen Lehren dieses Themas enthält und ich aus ihr nicht ständig zitieren werde. Der folgende Abschnitt soll eine gründliche Erklärung liefern, wie uns die Geschichte des Falls von Jericho exakt anzeigt, wie sich die Siegel wiederholen.

Betrachten wir zuerst die Reihenfolge der Märsche um Jericho, wie sie in Josua Kapitel 6 beschrieben sind:

*Darum lasse alle eure Kriegersleute **rings um die Stadt marschieren**, so daß sie die Stadt einmal umziehen, und tue **sechs Tage** also. Und sieben Priester sollen sieben Jubeljahrsposaunen vor der Lade tragen; und am **siebenten Tage** sollt ihr **siebenmal** um die Stadt ziehen, und die Priester sollen die Posaunen blasen. (Josua 6,3-4)*

Dieser kompakte Vers enthält alle Schlüsselinformationen, die wir betrachten wollen. Die allgemeine Anweisung für jeden der ersten sechs Tage war, einmal die Stadt zu umrunden und dabei die Posaunen zu blasen. Die spezielle Anweisung für den siebenten Tag war, die Stadt siebenmal (anstatt nur einmal, wie an den ersten sechs Tagen) zu umrunden. Abbildung 1 verdeutlicht den gesamten Plan.

Muster von Jericho			Zuordnung der Siegel	Zeitraum
Tag 1	Ein Marsch	Die Posaune wurde zum 1. Mal gehört.	1. Siegel	31 n.Chr. – 99 n.Chr.
Tag 2	Ein Marsch	Die Posaune wurde zum 2. Mal gehört.	2. Siegel	100 n.Chr. – 313 n.Chr.
Tag 3	Ein Marsch	Die Posaune wurde zum 3. Mal gehört.	3. Siegel	313 n.Chr. – 538 n.Chr.
Tag 4	Ein Marsch	Die Posaune wurde zum 4. Mal gehört.	4. Siegel	538 n.Chr. – 1517 n.Chr.
Tag 5	Ein Marsch	Die Posaune wurde zum 5. Mal gehört.	5. Siegel	1571 n.Chr. – 1755 n.Chr.
Tag 6	Ein Marsch	Die Posaune wurde zum 6. Mal gehört.	6. Siegel	1755 n.Chr. – 1844 n.Chr.
Tag 7	1. Marsch	Die Posaune wurde zum 1. Mal an diesem Tag gehört.	1. wiederholtes Siegel	1846 – 1914
	2. Marsch	Die Posaune wurde zum 2. Mal an diesem Tag gehört.	2. wiederholtes Siegel	1914 – 1945
	3. Marsch	Die Posaune wurde zum 3. Mal an diesem Tag gehört.	3. wiederholtes Siegel	1936 – 1986
	4. Marsch	Die Posaune wurde zum 4. Mal an diesem Tag gehört.	4. wiederholtes Siegel	1986 – 2016
	5. Marsch	Die Posaune wurde zum 5. Mal an diesem Tag gehört.	5. wiederholtes Siegel	2010 – 2015
	6. Marsch	Die Posaune wurde zum 6. Mal an diesem Tag gehört.	6. wiederholtes Siegel	2011 – 2015
	7. Marsch	Die Posaune wurde zum 7. Mal an diesem Tag gehört.	7. Siegel (einmalig)	2012 – 2015

Abbildung 1 – Der prophetische Plan zur Eroberung Jerichos

Die sechs Märsche an den ersten sechs Tagen entsprechen der klassischen Auslegung der Siegel, wie sie traditionell von Adventisten in Büchern wie **Daniel und Offenbarung** von Uriah Smith gelehrt werden. Die sieben Märsche am siebenten Tag symbolisieren die Wiederholung der Siegel in der jüngsten Geschichte, wie in der **Orion-Präsentation** aufgezeigt wird. Die Zeitabschnitte für jedes Siegel werden in der Tabelle aufgeführt. **Rote** Einträge beziehen sich auf das Thema dieses Artikels und werden auf den folgenden Seiten eingehend betrachtet und ihre Gültigkeit belegt.

Anhand der Tabelle können wir erkennen, dass es insgesamt 13 Märsche sind und nicht 14, wie man bei einer Wiederholung der “sieben” Siegel erwarten könnte. Der siebente Marsch, der erwartungsgemäß den ersten sechs Märschen der ersten sechs Tage folgen sollte, wird durch eine neue Reihe von sieben Märschen ersetzt. Am siebten Tag gab es sieben Märsche statt nur eines Marsches. Das bedeutet, dass es keinen Marsch gibt, der der klassischen Interpretation der sieben Siegel zugeordnet werden kann!

Die klassische Auslegung schließt ein [anschließendes] siebentes Siegel ein, weil sie (fälschlicherweise) annimmt, dass sich die Siegel nicht wiederholen werden. Gestützt auf das Muster der Märsche um Jericho, können wir aber sehen, dass es kein [anschließendes] siebentes Siegel gibt, weil sich die Siegel in Wahrheit wiederholen. Wie viele verschiedene “klassische” Auslegungen für das siebente Siegel auch existieren mögen, sie sind alle ungültig und sollten

stattdessen durch die Wiederholung der sieben Siegel während der letzten Periode ersetzt werden.

Die Siegel und das Gericht

Die von Johannes dem Offenbarer beschriebenen Szenen waren Szenen des Gerichts. Der Begriff "Gericht" bezieht sich nicht auf den eigentlichen Tag von Jesu Wiederkunft oder auf den Tag, wenn die Bösen bestraft werden sondern auf einen bestimmten Zeitraum, der mit einem modernen Rechtsverfahren vergleichbar wäre. Es ist eine Zeit, in der Jesus – unser Verteidiger (oder Anwalt oder Fürsprecher) – bestrebt ist, uns von allen Verfehlungen freizusprechen, sodass wir in den Himmel eingehen können, ohne dass Verdachtsmomente gegen uns bestehen oder dass Gefahr besteht, dort Böses mit hineinzubringen. Deshalb wird es als das **Untersuchungsgericht** bezeichnet, im Gegensatz zu dem **Vollstreckungsgericht**, in dem die Gottlosen verurteilt (und schließlich hingerichtet) werden.

Die Gerichtsszene wird in Offenbarung 4 und der Beginn des Gerichts in Offenbarung 5 beschrieben. Die Öffnung der Siegel beginnt in Offenbarung 6 durch das Lamm Gottes. Diese Kapitel sind fortlaufende Berichte über das Untersuchungsgericht im himmlischen Gerichtssaal.

Die Tatsache, dass die sieben Siegel der Offenbarung während der Gerichtszeit im himmlischen Gerichtssaal geöffnet werden, zieht bestimmte Folgerungen nach sich. Es ist eine Zeit, in der Jesus als Fürsprecher für die Gerechtigkeit Seines Volkes eintritt und es von der Sünde reinigt. Das bedeutet in erster Linie, dass die Siegel letztendlich Ereignisse aufzeigen, die **während** der Gerichtszeit geschehen würden und nicht nur davor. Die Bibel sagt klar, dass das Gericht nicht vor dem Auftauchen des päpstlichen Roms begonnen haben kann. Die Auslegung der Weltreiche in Daniel 7 zeigt deutlich, dass das Gericht erst **nach** diesen Dingen beginnen würde:

Während ich [Daniel] achtgab auf die Hörner [des vierten Tieres, Rom], siehe, da brach ein anderes, kleines Horn [das Papsttum] zwischen denselben hervor, vor welchem drei der vorigen Hörner ausgerissen wurden; und siehe, dieses Horn hatte Augen wie Menschaugen und ein Maul, welches große Dinge redete [Gotteslästerung]. Solches sah ich, bis Throne aufgestellt wurden und ein Hochbetagter sich setzte... das Gericht setzte sich, und die Bücher wurden aufgetan. (Daniel 7,8-10)

Die drei ausgerissenen Hörner waren die heidnischen Stämme der Heruler, Vandalen und Ostgoten, die kurz vor der Zeit ausgerottet wurden, als das Papsttum im Jahr 538 n. Chr. an die Macht kam. Dies geschah bereits weit in der Zeit der klassischen Erfüllung der Siegel, aber die Throne waren noch nicht aufgestellt und das Gericht hatte noch nicht begonnen und die Bücher waren noch nicht aufgetan. Der Vollständigkeit halber erwähne ich noch die restlichen der insgesamt zehn Hörner: das waren die Sachsen (England), Franken (Frankreich), Alemannen (Deutschland), die Westgoten (Spanien), Sueben (Portugal), Langobarden (Italien) und die Burgunder (Schweiz).

Die Tatsache, dass das Gericht erst irgendwann nach dem Ausreißen der drei Hörner beginnen würde, ist ausreichend, um zu zeigen, dass die klassische Erfüllung der Siegelöffnung nicht während des Gerichts stattgefunden hat und wir deshalb daraus ableiten können, dass eine vollständige Erfüllung der prophezeiten Offenbarung noch kommen sollte. Wenn wir Daniel ein wenig weiter folgen, können wir genauer abschätzen, wann das Gericht begonnen hat. Daniel erhält auf sein Gesicht hin eine Unterweisung, die anzeigt, dass das Gericht noch mindestens weitere 1260 Jahre auf sich warten lassen würde, nachdem die gotteslästerliche Regierung des Papsttums begonnen hatte.

Und er wird freche Reden gegen den Höchsten führen [Gotteslästerung, der gleiche Zeitpunkt wird in den Versen 8-10 erwähnt] und die Heiligen des Allerhöchsten bedrücken und wird sich unterstehen, Festzeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine

Gewalt gegeben sein eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit. Aber das Gericht wird sich setzen und ihm die Gewalt wegnehmen, sie endgültig vertilgen und vernichten.
(Daniel 7,25-26)

In diesen Versen erfahren wir viele Einzelheiten darüber, in welcher Zeit die Macht des Papsttums aufsteigen und gotteslästerliche Dinge reden würde und über die Zeit, in der sich das Gericht setzen würde. Es gibt eine Mindestdauer, die zwischen diesen beiden Ereignissen vergehen muss. Eine "Zeit" ist einfach ein Jahr, welches in der prophetischen Sprache 360 Tage umfasst. Die "eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit", oder einfach $3\frac{1}{2}$ Zeiten bedeuten: $360 \times 3\frac{1}{2} = 1260$. Zählen wir zum Jahr 538 n.Chr., als das Papsttum an die Macht gelangte, 1260 Jahre hinzu, dann bringt uns das ins Jahr 1798, in welchem ihm seine Macht wieder entzogen wurde. Die Details dieser historischen Ereignisse werden durch die Geschichtsschreibung bestätigt und sind des Studiums würdig, aber das ist nicht das Thema dieses Artikels.

Weiterhin weist Daniel 8,14 auf das Jahr 1844 als den genauen Beginn des Gerichts hin, wie es im Artikel **Zeichen des Endes** erklärt wird. Dieser flüchtige Blick auf Daniels Prophezeiungen dient dazu, den Standpunkt zu untermauern, dass es gemäß der Bibel **eine Wiederholung der Siegel nach 1844 in der Gerichtszeit geben muss**, um die Prophezeiung der Offenbarung im Kontext der Gerichtssaalszene vollständig zu erfüllen. Bis 1844 hatte das Gericht noch nicht begonnen und da sich das sechste Siegel in der klassischen Interpretation bereits vorher geöffnet hatte, muss es noch eine vollständige Wiederholung geben. Wir bezeichnen diese Siegel als die **Gerichtssiegel** oder die Siegel des Gerichtszyklus der Orion-Uhr.

Die zweite Folgerung kommt aus der Tatsache, dass die Siegel im Zusammenhang mit dem Untersuchungsgericht, in dem Jesus darum bemüht ist, uns gegen den Ankläger (Satan) im Gericht zu verteidigen, geöffnet werden und lautet, dass wir selbst darin involviert sind. Die progressive Öffnung der Siegel verläuft parallel zur fortschreitenden Entwicklung der christlichen Vollkommenheit, zu der Gottes Volk als ein Leib aber auch individuell gelangen sollte.

Könnt ihr euch einen Verteidiger vorstellen, der bemüht ist, den Freispruch für seinen Mandanten zu erlangen, während dieser vor dem Gericht ein neues Verbrechen begeht, bevor er für das alte Verbrechen freigesprochen wurde!? Sogar der beste Rechtsanwalt wäre nicht imstande, solch eine Person zu verteidigen. Das ist genau dasselbe, wenn jemand Jesus seine Sünden bekennt, um anschließend noch mehr Sünden zu begehen. Die einzige Lösung ist die **Veränderung** des Charakters durch Christus, so dass sich unser Charakter mehr und mehr dem Seinen angleicht und wir dadurch immer weniger zur Sünde neigen. Dieser Prozess der Heiligung muss in jedem der 144.000 vollständig vollzogen werden. Lieber Leser, du kannst danach streben:

*...und weil ich davon überzeugt bin, daß **der, welcher in euch ein gutes Werk angefangen hat, es auch vollenden wird bis auf den Tag Jesu Christi.** (Philipper 1,6)*

und

*...wenn wir aber unsere Sünden bekennen, **so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.** (1. Johannes 1,9)*

Indem Jesus die Siegel vor deinen Augen öffnet, ist es Sein Ziel, dich zu reinigen! Gereinigt zu werden ist eine gute Sache, tut aber dem Ego weh. Viele Menschen – vor allem in der heutigen Zeit – sind nicht bereit, dieses Unbehagen zu ertragen. Angesichts der sich öffnenden Siegel und dem lauten Signal der Posaunen dränge ich dich, dieses Leid für deine Fehler zu ertragen und sie zu bekennen, damit dein Anwalt für dich den Freispruch erwirken kann.

Die Einteilung der Siegel und Posaunen

Es sieht sehr einfach aus, die Siegel und Posaunen in einer Tabelle wie der obigen aufzulisten. Der schwierige Teil kommt aber, wenn wir versuchen, ihnen bestimmte Zeiträume zuzuweisen

und die in den Bibeltexten beschriebenen Ereignisse mit den Ereignissen der wirklichen Weltgeschichte zu harmonisieren. Wie bereits gesagt, sind die klassischen Siegel nicht das Hauptthema dieses Artikels (außer, wenn unsere neuen Erkenntnisse Licht auf sie werfen). Ihr könnt aber einen ausführlichen Vergleich der klassischen Siegel mit den Gerichtssiegeln in **Die Geschichte wiederholt sich, Teil II** finden. Dieser Artikel konzentriert sich auf die Bereiche, die bisher noch nicht völlig schlüssig waren.

Ein anderer Name für die Uhr Gottes im Orion ist **Das Buch der sieben Siegel**. In der **Orion-Präsentation** erklärt John, dass die Öffnung der Siegel durch die Sterne des Orion markiert wird. Zum Beispiel zeigt der erste Stern Saiph auf die Öffnung des ersten Siegels im Jahr 1846, als im Körper der Gläubigen die Wahrheit wiederhergestellt wurde, dass der siebente Tag—der Samstag—der Sabbat der Zehn Gebote ist. Und das reine Evangelium ging in den Folgejahren aus, um zu siegen. Das wird durch das **weiße Pferd** symbolisiert, das mit dem ersten Siegel einhergeht. Ähnlich verhält es sich mit dem zweiten, dritten und vierten Siegel. Die ersten vier Siegel sind den vier Pferden und den vier lebendigen Wesen um den Thron zugeordnet, die durch die vier Hand- und Fußsterne des Orion markiert werden, wie es in der Orion-Präsentation erklärt wird.

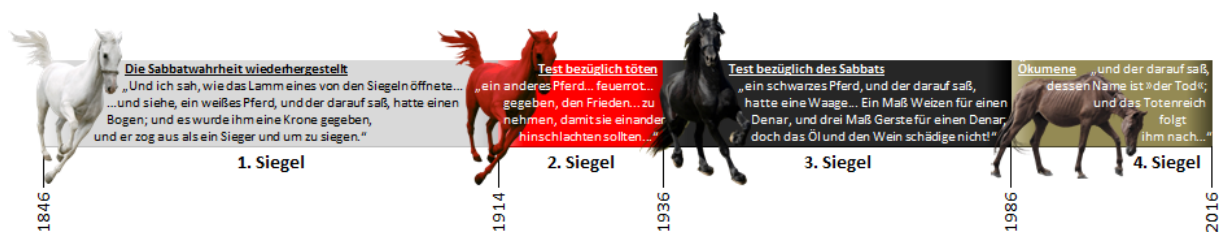


Abbildung 2 - Die Zeitabschnitte der ersten vier Siegel in der Gerichtsuhr

Jedes der ersten vier Siegel öffnet sich in dem Jahr, das durch einen der vier Außensterne der Orion-Uhr markiert wird und natürlich schließt es sich, wenn sich das folgende Siegel öffnet. Wenn wir jedoch zu den letzten drei Siegeln kommen, dann stehen wir vor einem Problem. Wir haben keine Sterne mehr zur Verfügung, außer der Wiederholung von Saiph im Jahr 2014, der den Beginn und das Ende eines kompletten Orionzyklus markiert. Außerdem haben wir nur einen kleinen Zeitraum, in den noch drei Siegel vor dem zweiten Kommen eingepasst werden müssen. Wie sollen wir also die letzten drei Siegel verstehen?

Das ist genau der Bereich, in dem wir nur mangelnde Erkenntnisse hatten. Wir hatten die unsichtbare Markierung von 1844 auf dem Ziffernblatt, die sich 2012 wiederholte und einige unserer vorigen Interpretationen verwandten dieses Jahr für die Öffnung des fünften Siegels. Aber auch mit dieser zusätzlichen Markierung auf der Uhr, ließ sich nicht alles harmonisieren.

Der erste Schritt zum Verständnis über die Zeiträume der letzten drei Siegel ist die Erkenntnis, dass sie im Vergleich zu den ersten vier Siegeln andere Merkmale aufweisen. Betrachten wir die Tabelle, um den Unterschied zu erkennen:

1. Siegel	2. Siegel	3. Siegel	4. Siegel	5. Siegel	6. Siegel	7. Siegel
1. Wesen sagt: "Komm und sieh!"	2. Wesen sagt: "Komm und sieh!"	3. Wesen sagt: "Komm und sieh!"	4. Wesen sagt: "Komm und sieh!"	(kein Wesen)	(kein Wesen)	(kein Wesen)
Johannes sieht ein weißes Pferd	Johannes sieht ein rotes Pferd	Johannes sieht ein schwarzes Pferd.	Johannes sieht ein fahles Pferd	(kein Pferd)	(kein Pferd)	(kein Pferd)

Abbildung 3 - Der Unterschied zwischen den ersten vier und den letzten drei Siegeln

Es gibt eine klare Trennungslinie zwischen den ersten vier und den letzten drei Siegeln. Die ersten vier Siegel haben jeweils ein lebendiges Wesen, welches Johannes zuruft "Komm und sieh!", und ein Pferd, das er dann sieht, während die letzten drei Siegel nichts von alledem aufweisen. Die

Trennung der 7 in die beiden Teile 4 und 3 wird in der Orion-Präsentation als ein Grundprinzip von Gottes Zahlensystem erläutert:

Die **SIEBEN** bedeutet deshalb folgendes:

Der göttliche Rat (3) kam überein, Jesus den Kreuzestod (+) für die Menschheit (4) erleiden zu lassen und das ist der Erlösungsplan (7).

Wollen wir in Zahlensymbolik darstellen: "Jesus ist unser Erlöser" schreiben wir einfach SIEBEN.

Abbildung 4 – Ein Grundprinzip der "Mathematik" Gottes

Dieser Unterschied zwischen Vier und Drei taucht an vielen Stellen auf und wir können daraus viele Anhaltspunkte gewinnen. Die Zahl Vier hat zunächst einmal etwas mit den Menschen dieser Welt zu tun, was darauf hindeutet, dass die ersten vier Siegel vor allem mit Ereignissen im Zusammenhang mit der Menschheit stehen und bis zum Ende der Welt reichen, was auch tatsächlich so ist. Dagegen hat die Zahl Drei etwas mit der Gottheit zu tun und sie weist darauf hin, dass die letzten drei Siegel mit Ereignissen in Verbindung stehen, die nicht unbedingt immer sichtbar sein müssen, weil die Personen der Gottheit normalerweise in einer Art und Weise wirken, die für die Menschheit nicht sichtbar ist.

Das Zusammenwirken der drei Personen der Gottheit ist ein Hinweis darauf, **dass sich die letzten drei Siegel überlappen sollten**, damit es zu bestimmten Wechselwirkungen zwischen ihren Ereignissen kommen kann. Da Gott nicht wie wir an Zeit gebunden ist, kommt keine strikte Reihenfolge dieser Siegel zur Anwendung, obwohl sich die Siegel schon nacheinander öffnen sollten. Außerdem benötigt Gott nicht wie wir sehr viel Zeit, um Dinge zu tun, was erklären könnte, warum die letzten drei Siegel innerhalb einer kurzen Zeitspanne von ein paar Jahren stattfinden, was im Gegensatz zu der langen Dauer der ersten vier Siegel steht. Vielleicht werden sie deshalb auch nicht mit Pferden verbunden, denn Pferde wurden in der Vergangenheit dazu verwendet, größere Entfernungen zurückzulegen; die Zeit für die letzten drei Siegel ist aber zu kurz bemessen, um als Reise mit einem Pferd dargestellt zu werden.

Ein Vergleich der sieben Posaunen wird weiteres Licht auf dieses Thema werfen. Es ist bemerkenswert, dass die Priester ihre Posaunen bei jedem Marsch bliesen, weshalb die Posaunen generell den Zeiträumen der Siegel (sowohl in der klassischen Interpretation als auch in der Wiederholung während der Zeit des Untersuchungsgerichts) entsprechen. Jedes Mal, wenn die Kinder Israels die Stadt Jericho umrundeten, warnte der Ton der Posaune die Stadt vor ihrem bevorstehenden Schicksal.

Die Offenbarung beschreibt auch, dass die Posaunen eine nach der anderen in einer bestimmten Reihenfolge erschallen, aber die kleine Einführung zu den letzten drei Posaunen ist voller Hinweise, die uns die Unterschiede mit den letzten drei Posaunen verstehen helfen.

*Und ich sah und hörte einen Adler, der in der Mitte des Himmels flog und **mit lauter Stimme rief: Wehe, wehe, wehe** denen, die auf Erden wohnen, wegen der übrigen Posaunenstimmen der drei Engel, die noch posaunen sollen! (Offenbarung 8,13)*

Die laute Stimme des Engels gruppiert die letzten drei Posaunen und weist mit dem Warnruf "Wehe, Wehe, Wehe!" darauf hin, dass sie in rascher Folge erklingen werden. Das ist ein weiterer Hinweis darauf, dass die letzten drei Posaunen (und ebenso die letzten drei Siegel) auch in rascher Folge beginnen müssen. Außerdem ist es ein Anzeichen dafür, dass die letzten drei Posaunen ihre Wehe gemeinsam auf die Einwohner der Erde bringen werden. Sie werden also nacheinander beginnen, sich aber **in ihrer Dauer überlappen**. Wenn sich die Posaunen innerhalb

der Siegel überlappen, würde das bedeuten, dass sich die dazugehörigen Siegel ebenso überlappen müssen, da jede Posaune während ihres jeweiligen Siegels erklingt.

1. Posaune	2. Posaune	3. Posaune	4. Posaune	5. Posaune	6. Posaune	7. Posaune
(kein Wehe)	(kein Wehe)	(kein Wehe)	(kein Wehe)	Wehe!	Wehe!	Wehe!

Abbildung 5 – Der Unterschied zwischen den ersten vier und den letzten drei Posaunen

Die restlichen drei Posaunen werden durch eine "laute Stimme" oder mit anderen Worten, durch den lauten Ruf bekannt gegeben, der sich letztlich auf die Botschaft des Vierten Engels bezieht. Das setzt den Zeitrahmen für die letzten drei Posaunen fest, der sehr kurz ist. Der frühestmögliche Beginn des Zeitraumes für die letzten drei Posaunen wäre das Jahr 2010, als die Orion-Botschaft veröffentlicht wurde. Da die Geschichte von Jericho anzeigt, dass jede Posaune während ihres entsprechenden Siegels ertönen muss, können wir schließen, dass die letzten drei Siegel wahrscheinlich innerhalb eines ähnlichen Zeitraumes ab dem Jahr 2010 stattfinden.

Als einen weiteren Hinweis, sollten wir die sieben Gemeinden berücksichtigen. Die ersten vier Siegel entsprechen den Zeitaltern der ersten vier Gemeinden. Allerdings entsprechen die letzten drei Gemeinden (Sardes, Philadelphia und Laodizea) drei geistlichen Zuständen, die innerhalb der Gemeinden bestehen. Diese drei Zustände werden nebeneinander bestehen, bis die letzte lauwarme Seele entweder Augensalbe gekauft hat und bereut (womit sie ihre geistliche Mitgliedschaft nach Philadelphia verlegt hat) oder ihr Herz bis zum Punkt des geistlichen Todes (in Sardes) verhärtet hat und die nur wenigen würdigen Seelen in Sardes bereut haben. Diese Eigenschaft der letzten drei Gemeinden zeigt einmal mehr, dass sich die letzten drei Siegel, die parallel zu den Gemeinden ablaufen, in den letzten wenigen Jahren vor der Wiederkunft Jesu überlappen sollten.

Es ist eine Grundregel, **dass alle Siegel und Posaunen der Reihe nach beginnen müssen**. Diese Regel bleibt unverändert, auch wenn die Wahrscheinlichkeit einer Überlappung besteht. Tatsächlich gibt es auch Überschneidungen in anderen Siegeln, so dass diese Möglichkeit nicht zu abwegig erscheint.

Die Wiederholung des fünften Siegels

*Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich **unter dem Altar die Seelen derer, die hingeschlachtet** worden waren um des Wortes Gottes willen und um des Zeugnisses willen, das sie hatten **sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Wie lange**, o Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, **richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf Erden wohnen?** Und es wurde **einem jeden von ihnen ein weißes Kleid gegeben**, und es wurde ihnen **gesagt**, daß sie noch eine **kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet** wären, die auch sollten **getötet werden, gleichwie sie.** (Offenbarung 6,9-11)*

Dieses Siegel ist mit Informationen angefüllt und zeigt eine klare Abfolge von Ereignissen. Es handelt von den Märtyrern—Menschen, die wegen ihres Glaubens getötet werden—aber es fängt nicht mit Blutvergießen an. Das fünfte Siegel beginnt mit einer "lauten Stimme" die fragt "Wie lange?" Von der Symbolik her ist klar, dass die Frage nicht von den Märtyrern selbst gestellt werden kann, da sie ja tot sind. Wer stellt dann die Frage?

Es gab einige Menschen, die ähnliche Fragen in der Vergangenheit gestellt haben. Zum Beispiel fragten die Apostel Jesus nach der Zeit, bevor Er in den Himmel auffuhr: "Herr, gibst du in dieser Zeit Israel die Königsherrschaft wieder?" Das fünfte Siegel ist insofern anders, dass im fünften Siegel die Frage tatsächlich beantwortet wird. Es "wurde ihnen" auf ihre Frage etwas Bestimmtes als Antwort "gesagt". Der Herr sagte zu den Aposteln: "Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Stunden zu kennen..."^[1] Folglich wurde die Antwort auf die Frage im fünften Siegel nicht den

Aposteln gegeben, was wieder einmal mehr aufzeigt, dass die vollständige Erfüllung mit einer anderen Zeit, außerhalb der Zeiträume der klassischen Siegel verbunden sein muss, die sich größtenteils alle innerhalb des Rahmens des Lichtes ereigneten, das bereits den Aposteln schien.

Die Frage "Wie lange?" wird auch zweimal in den Visionen Daniels gestellt und dennoch wäre die Antwort auf die Frage im fünften Siegel nicht für Daniel im vorchristlichen Zeitalter gewesen! Trotzdem sah Daniel, dass die Frage gestellt werden würde und hörte sogar die Antwort darauf.

*Und ich hörte einen Heiligen reden; und ein anderer Heiliger fragte den Betreffenden, der da redete: **Wie lange** sollen nach dem Gesicht die Aufhebung des beständigen Opfers und der verheerende Frevel und die Zertretung des Heiligtums und des Heeres währen? Er sprach zu mir: **Bis daß es zweitausend und dreihundertmal Abend und Morgen geworden ist; dann wird das Heiligtum in Ordnung gebracht werden!** (Daniel 8,13.14)*

Könnt ihr diesen "anderen Heiligen" benennen, der fragte: "Wie lange?" Der STA-Bibelkommentar hat absolut nichts über die Identität dieser Heiligen zu sagen, aber es war mit Sicherheit William Miller! Er hatte diese Frage gestellt und er bekam den Teil der Antwort, der für seine Zeit wichtig war. Auch wenn er als klare Antwort "1844" erhielt, war die Reinigung des Heiligtums nicht die komplette Erfüllung der Rache für das vergossene Blut der Märtyrer, von der das fünfte Siegel handelt. Miller hatte nicht verstanden, dass das Gericht einen gesetzlichen Prozess mit einer gewissen Zeitdauer beinhalten würde. Er hatte sich vorgestellt, dass Gott die Bösen in einem Augenblick bei Seiner Ankunft verbrennen würde und dass dies die ganze Reinigung wäre. Er wusste nicht, dass alles, was er zu seiner Zeit sehen würde, der Anfang des gesetzlichen Verfahrens war. Deshalb bekamen er (und seine Gefährten) den Teil der Antwort, der für sie tatsächlich wichtig war, nämlich, dass das Untersuchungsgericht am 22. Oktober 1844 beginnen würde.

Es muss also mehr dahinterstecken. Die Frage muss erneut gestellt werden – und das wird sie tatsächlich und zwar folgendermaßen im gleichen Buch Daniel:

*Und einer sprach zu dem in Leinen gekleideten Mann, der oberhalb der Wasser des Flusses stand: **Wie lange wird es dauern, bis diese unerhörten Zustände zu Ende sind?** Da hörte ich den in Leinen gekleideten Mann, der oberhalb der Wasser des Flusses war, wie er seine Rechte und seine Linke zum Himmel erhob und bei dem schwor, der ewig lebt: **Eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit;** und wenn die Zerschmetterung der Kraft des heiligen Volkes vollendet ist, **so wird das alles zu Ende gehen!** (Daniel 12,6-7)*

In dieser Vision sah Daniel einen anderen Mann, der nach William Miller kommen würde und der auch die Frage nach dem "wie lange" stellen würde. Einmal mehr hat der STA-Bibelkommentar eigentlich nichts über seine Identität zu sagen, außer dass es sich "wahrscheinlich" um einen der unbekanntenen Heiligen aus Daniel 8,13 handelt. Dieses Mal jedoch wird diesem nicht nur der Beginn des Gerichts gegeben, sondern auch die vollständige Antwort bezüglich der Frage: "wann das **alles zu Ende gehen**" würde. Jetzt haben wir etwas gefunden, was uns mehr Verständnis über die gesamte Erfüllung des fünften Siegels geben sollte.

In der Tat ist genau dieser Vers der fundamentale Vers der Orionbotschaft! Er wird im Detail auf den Folien 61-74 der **Präsentation** erklärt. Dieses Mal war es John Scotram, der die Frage stellte und der die endgültige Antwort bekam, wann "das alles" beendet werden sollte—einschließlich der Rache für das Blut der Märtyrer.

Wir beginnen bereits, den zeitlichen Rahmen des fünften Siegels zu erkennen. Dieser Zeitraum muss die Antwort auf die Frage, das heißt die Orionbotschaft, die im Jahre 2010 gegeben wurde, miteinschließen. Also muss das fünfte Siegel spätestens 2010 begonnen haben. Einen weiteren Anhaltspunkt finden wir in der Erwähnung von weißen Kleidern, die den toten Seelen unter dem Altar geben wurden. Das kennzeichnet den Zeitpunkt des Endes des Gerichts an den Toten, als

gesagt wurde, dass einem jeden weiße Kleider gegeben werden. Jeder von ihnen wurde als gerechtfertigt beurteilt und es sind keine offenen Fälle mehr anhängig, sonst hätte nicht mit Bestimmtheit gesagt werden können, dass jeder von ihnen gerichtet worden war. So wird das Ende des Gerichts an den Toten ganz klar im Siegel beschrieben.

Auf Grundlage der Auslegung von Daniel 12,6-7, die in der Orion-Präsentation erläutert wird, endet das Gericht an den Toten 168 Jahre nach dessen Beginn im Jahre 2012. Das ist die unsichtbare Marke auf dem Ziffernblatt der Orion-Uhr am 168. Jahrestag von 1844. Nun wissen wir, dass das fünfte Siegel zumindest die Jahre 2010 bis 2012 umfassen muss. Tatsächlich muss es aber noch weiter reichen, damit es die zukünftigen Märtyrer miteinschließt, die im Siegel ebenfalls erwähnt werden. Wie weit reicht es dann in die Zukunft? Den ganzen Weg, bis ihre Zahl vollzählig ist und Jesus das Weihrauchgefäß fallen lassen kann. Das heißt, dass sich das fünfte Siegel bis zum Ende der Gnadenzeit am 17. Oktober 2015 erstreckt, wie im Artikel [Millers Fehler](#) erläutert wird.

Der Geist des Gesetzes

Von Anfang bis Ende handelt das fünfte Siegel von den Märtyrern. Wenn wir über Märtyrer sprechen, denken wir normalerweise an Menschen, die auf dem Scheiterhaufen verbrannt, enthauptet oder auf andere Weise wegen ihres Glaubens getötet werden. Die Täter verletzen das Gebot "Du sollst nicht töten". Das ist ein sehr buchstäbliches Gebot mit einer sehr buchstäblichen Bedeutung. Jesus gab dem Gebot jedoch noch eine geistliche Dimension:

*Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: **Du sollst nicht töten!** Wer aber tötet, der wird dem Gericht verfallen sein. Ich aber sage euch: Jeder, **der seinem Bruder ohne Ursache zürnt**, wird dem Gericht verfallen sein. **Wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka!**, der wird dem Hohen Rat verfallen sein. **Wer aber sagt: Du Narr!**, der wird dem höllischen Feuer verfallen sein. (Matthäus 5,21.22)*

Jesus erklärt das Gebot in einer Weise, dass es auch die Motive des Herzens umfasst. Mit dieser Art des geistlichen Verständnisses der Gebote können wir beginnen, etwas zu verstehen, was ich "geistliches Märtyrertum" nennen werde. Eine Person, die um Jesu Willen getötet wird, wird durch den **Märtyrertod zum Schweigen** gebracht. So könnte eine Person, die für ihren Glauben an Jesus von ihrem Bruder aus **Wut zum Schweigen** gebracht wird, als ein geistlicher "Märtyrer" betrachtet werden, gemäß dem Licht über die geistliche Erweiterung des Gebotes durch Jesus im obigen Zitat.

Bedenkt bitte, dass die Orionbotschaft direkt von Jesus stammt, weil Er selbst die Sterne am Firmament angeordnet hat. Das bedeutet, dass ein Mensch, der den Glauben an die Uhr Gottes im Orion bekundet gleichzeitig auch seinen Glauben auf Jesus setzt, der die Sterne selbst am Himmel so positioniert hat, dass sie diese prophetische Botschaft verkünden. Wenn jemand wütend ist und einen anderen ohne Grund zum Schweigen bringt, bewertet Jesus das im Gericht als kaltblütigen Mord—wodurch die zum Schweigen gebrachte Person ein geistlicher "Märtyrer" wird.

Als John Scotram im Jahre 2010 versuchte, die Orionbotschaft in adventistischen Foren zu teilen, wurde er sofort angegriffen und auch der Zensur ausgesetzt. Die "Geschwister" betitelten ihn mit allen möglichen Schimpfworten und griffen ihn auf unterschiedliche Weise an, sodass diese Behandlung in den Rahmen passt, den Jesus als Erklärung für das Gebot "Du sollst nicht töten!" gegeben hatte. Als John das Verhalten der Angreifer den Administratoren der Foren zur Kenntnis brachte, griffen diese *ihn* ebenfalls an und verbannten ihn aus den Foren, anstatt in der Angelegenheit zu helfen! Auf diese Weise brachten sie ihn zum Schweigen—und töteten ihn in sinnbildlicher Form.

Wenn ihr nachvollziehen könnt, dass diese Behandlung als "Martyrium" im geistlichen Sinne betrachtet werden kann, dann könnt ihr auch verstehen, dass wir richtigerweise sagen, dass das fünfte Siegel im Jahr 2010 geöffnet wurde. Viele von uns (wenn auch nicht alle) haben einen ähnlichen "Tod" durch die Hände unserer Geschwister seit dieser Zeit erfahren. Um jedoch zu verstehen, dass sich das fünfte Siegel geöffnet hat, brauchen wir nicht weiter zu blicken, als auf die frühen Erfahrungen von John beim Teilen der Botschaft im Jahre 2010. In diesem Sinne war er der erste geistliche "Märtyrer" für den Orion und als solcher markieren seine Erfahrungen die Öffnung der ersten Phase des Siegels. Eine spätere Phase wird wirkliches physisches Martyrium einschließen, wie aus dem Text des fünften Siegels deutlich hervorgeht, was uns nun zur 2014-Markierung auf dem Ziffernblatt der Orion-Uhr führt.

Der 2014-Stern

Sicherlich hat das Datum, wenn sich der ganze Kreis wieder beim Stern Saiph schließt, eine wichtige Bedeutung. Die Orion-Uhr ist das Buch der sieben Siegel und Saiph wies im Jahr 1846 auf ein Siegel hin, warum also sollte Saiph nicht wieder auf ein Siegel zeigen, wenn nach einer vollen Runde die Uhr wieder bei Saiph im Jahr 2014 anlangt?

Ja, der Stern weist auf ein Datum, das eine Antwort auf eine Frage darstellt. Um herauszufinden, auf welches Siegel der Stern deutet, müssen wir lediglich überprüfen, welches von den Siegeln eine Frage stellt—und wie wir bereits wissen, ist es das fünfte Siegel, das eine Frage stellt. Es ist sogar eine Frage nach der Zeit und deshalb zeigt der Stern Saiph auf das Jahr, das gleichzeitig die Antwort auf die Frage nach der Zeit im fünften Siegel ist.

Die Frage lautete, wie lange es noch dauern würde, bis der Herr richtet und das Blut der Märtyrer rächt. Das beinhaltet zwei unterschiedliche Fragen: eine nach dem Richten und die andere nach dem Rächen. Wir wissen bereits die Antwort, weil sie durch den Stern im Herbst 2014 angezeigt wird. Was noch geklärt werden muss ist, auf welche Frage bekommen wir eine Antwort. Bedeutet es, dass die Gemeinde in dieser Zeit gerichtet wurde oder dass Seine Rache kam? Der Text des Siegels erklärt es für uns. Die Antwort ist, eine Zeit des Wartens auf die physischen Märtyrer, deren Zahl vor dem Ende der Gnadenzeit noch vollendet werden muss. Wer weiß—vielleicht sind auch einige der geistlichen "Märtyrer" darunter aber der Text deutet auf eine neue Generation von realen Märtyrern hin.

An dieser Stelle ist zu bedenken, dass der Gerichtszyklus der Orion-Uhr Jahresintervalle anzeigt und dass jedes Intervall im Herbst des angezeigten Jahres beginnt und bis zum Herbst des folgenden Jahres dauert. Deshalb zeigt die 2014-Markierung eine Periode vom Herbst 2014 bis zum Herbst 2015 an. Dieser Zeitraum entspricht der Antwort auf die Frage, wann die Gerichte und die Rache Gottes kommen werden:

*... und es wurde ihnen gesagt, daß sie **noch eine kleine Zeit ruhen sollten**, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder **vollendet wären, die auch wie sie getötet werden sollten**. (Offenbarung 6,11)*

Eine "kleine Zeit" der Ruhe würde im Herbst 2014 beginnen und nach der kurzen Zeit der Ruhe würde irgendwann im Laufe des Jahres 2015 das tatsächliche Martyrium stattfinden (mit realen Menschen, die "auch wie sie getötet werden sollten", also nicht nur geistlich). Das Martyrium endet mit der Gnadenzeit, denn danach gibt es keinen fruchtbaren Boden mehr für ihr Blut und die Saat des Evangeliums. Somit passt die Antwort perfekt zum Ein-Jahres-Intervall, auf das der Stern zeigt und das am Ende der Gnadenzeit am 17. Oktober 2015 vollständig erfüllt sein wird. Zu dieser Zeit wird das Gericht abgeschlossen sein (der erste Teil der Frage des fünften Siegels—Gott wird sie gerichtet haben) und danach wird der Zorn Gottes (der zweite Teil der Frage—Gott wird sie rächen) beginnen. Die Frage ist damit beantwortet!

Das ist aber nicht alles, was uns der 2014-Stern erzählt. Es muss einen Grund dafür geben, dass er auf Herbst 2014 zeigt.

Das Gerichtsvolk

Das fünfte Siegel begann mit dem geistlichen "Martyrium" im Zusammenhang mit der STA-Gemeinde als Vorläufer zum physischen Martyrium, das auf der Weltbühne stattfinden wird. Der Grund dafür ist, dass die STA-Gemeinde die Gerichtsgemeinde darstellt. Sie wurde aus der großen Enttäuschung von 1844 geboren, als das Gericht begann. Sie verstand, dass das Gericht im himmlischen Heiligtum stattfindet und folgte so im übertragenen Sinne Jesus in das Allerheiligste des himmlischen Heiligtums, um an diesem Gericht teilzunehmen. Sie sah das Gesetz Gottes der Zehn Gebote, was das vierte einschließt und weshalb man sie die **Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten** nennt. Sie selbst bezeichnet sich als die Gemeinde von "Laodizea". Nach den Angaben der Konkordanz von Strong ist Laodizea die Verbindung zweier Wörter: G2992 und G1349.

G2992 λαός laos lah-os'

Offenbar ein Grundwort; **ein Volk** (im Allgemeinen; unterscheidet sich damit von G1218, das die eigene Bevölkerung bezeichnet): - Menschen.

G1349 δίκη dīkē dee'-kay

Wahrscheinlich von G1166; rechts (wie selbstverständlich), das heißt, die Gerechtigkeit (als Prinzip, als Entscheidung oder als ihre Durchführung): - **Gericht**, bestrafen, Rache.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Siebenten-Tags-Adventisten aufgrund ihrer Lehren, ihres Glaubens und ihrer Praktiken als "das Gerichtsvolk" (Laodizea) identifiziert werden können! Ob man das dahingehend verstehen kann, dass sie ein Volk sind, das das Unterscheidungsvermögen hat zu richten oder ob sie ein Volk sind, über das ein Urteil gefällt wird, wird sehr bald klarwerden, wenn es das nicht bereits ist. Es wird auch klarwerden, ob es ein Urteil im Sinne von Freispruch oder im Sinne von Verurteilung bedeutet.

In Erkenntnis dessen, dass die STA-Gemeinde mit dem himmlischen Heiligtum verbunden wird, sollte sie die geistliche Sehkraft besitzen, um den Geist des Gesetzes zu erkennen und nicht nur die Buchstaben. Deshalb ist die Sünde der geistlichen "Tötung" besonders anstößig, wenn sie durch Adventisten begangen wird. Sie sollten ein Volk von "Königen und Priestern" sein und ein entsprechendes Urteilsvermögen besitzen, um andere richten zu können, aber leider verüben sie selbst Ungerechtigkeit.

Weil das "Martyrium" des fünften Siegels am Heiligtum begann—das heißt geistlich, dass es mit dem "Gerichtsvolk" begann—begann auch das Richten und Rächen mit den geistlichen "Mördern" des fünften Siegels. Das ist es, worauf der 2014-Durchgang des Sterns Saiph zeigt. Jemand könnte die Frage stellen, auf welche Weise Gott die geistlichen "Märtyrer" im Herbst 2014 gerächt hat. Wie sieht denn Gottes Rache aus?

Leise kracht die Tür in ihre Angeln

Sowohl die Orion-Uhr als auch die GSL (Große-Sabbat-Liste) zeigen beide klar auf Herbst 2014. Dies war der herausragende Höhepunkt beider Uhren und führte uns dazu, eine unserer stärksten Warnungen überhaupt zu geben - **Die Herbstwarnung** - welche wir im Oktober zur Festzeit weit verbreitet haben. Erwartungsvoll warteten wir dann im November auf etwas wie ein **Zeichen der Vereinigung** zwischen der Drei-Engels-Bewegung und der des Vierten. Wir wussten nicht genau, wann oder was wir erwarten sollten, aber wir hatten eine Ahnung, dass etwas nahe Ellen Whites Geburtstag aber sicherlich bis Ende November geschehen könnte.

Es fanden einige sehr interessante Entwicklungen statt, aber wie ich bereits in **Ein letzter Aufruf** geschrieben habe, waren es nicht diese, auf die wir gehofft hatten. Wir hätten eine "Geistliche Umarmung"^[2] unserer Brüder der Drei-Engels-Bewegung sehen sollen, doch stattdessen sahen wir etwas, das ich nur als das korporative und geistliche Ende der STA-Gemeinde beschreiben kann. **Erinnert ihr euch an das Doppelstopp-Codon am Ende des Gen des Lebens**, das aus zwei aufeinanderfolgenden Triplets besteht? Betrachtet diesen Vergleich:

Dienstag 25. Nov. 2014	Mittwoch 26. Nov. 2014	Donnerstag 27. Nov. 2014	Freitag 28. Nov. 2014	Samstag 29. Nov. 2014	Sonntag 30. Nov. 2014
Aufruf des Papstes an Europa und Europas Antwort			Papst besucht die Türkei		
Papst ruft zur Umkehr auf	Sonntag als Thema	Die Antwort der Kirchen	Papst über den Fundamentalismus	Papst besucht Blaue Moschee	Vereinigung der Weltreligionen
Papst Franziskus appelliert an das Europäische Parlament. Er ruft zur Umkehr zu den Wurzeln auf [als sonntagshaltende Christen].	Das deutsche Verfassungsgericht verkündet seine Entscheidung und verschärft die Sonntags-schließungsgesetze. Dies hat Auswirkungen für das ganze Land.	Die ACK (Arbeits-gemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland) heißt die Entscheidung des Gerichts willkommen. Die STAG in Deutschland gab als Gastmitglied dieser Allianz keinen Kommentar dazu ab.	Als Antwort auf die Ausrufung des Kalifats durch ISIS erklärt Papst Franziskus in seiner Ansprache dem Fundamentalismus den Krieg.	Angreifer des ISIS operieren von internationalem Gebiet aus (um eine Stadt zu sichern), während Papst Franziskus in der Blauen Moschee betet.	Leiter der verschiedenen Weltreligionen unterzeichneten Vereinbarungen mit Papst Franziskus, dass sie gemeinsam gegen den religiösen Fundamentalismus kämpfen werden.

2010	2011	2012	2013	2014	2015
Orion, GSL, Konsequenzen / OGK-Triplett			Der Laute Ruf / DLR-Triplett		
Orion ruft zur Reue auf	Sabbat als Thema	Gott Vater benötigt eine Reaktion	„Petrus der Römer“ und die Kardinäle	Päpstliche Kampagnen	Verfolgung durch die Neue Weltordnung
Gott ruft Sein Volk zur Reue wegen seiner Verfehlungen auf und dass es wieder als Sein „sabbathaltendes Volk der Übrigen“ zu Ihm umkehren soll.	Die Handvoll, welche dem Ruf folgte, erforschte die Große-Sabbat-Liste, die eine Prophezeiung mit Auswirkungen für all jene ist, die im Himmel leben werden.	Die STA-Gemeinde blieb still, respektierte weder den siebenfach großen Sabbat, noch gab sie ihr Versprechen, den Vater zu unterstützen.	Papst Benedikt trat zurück. Papst Franziskus wurde gewählt und er berief 8 Kardinäle an die vorderste Front, mit denen er die Welt, besonders Sabbathalter, belagert.	Während das Papsttum und die evangelikalen Kirchen an ihrer Agenda arbeiteten, haben Posaune um Posaune vor Ereignissen in der Welt und den Kirchen gewarnt.	Dies ist das Jahr der letzten großen Schlacht um Seelen zwischen Gott und Satan, bevor die Gnadenzeit beendet ist und die Plagen beginnen.

Abbildung 6 – Die "Doppelstopp"-Triplets markieren das Ende

Das Doppelstopp-Codon am Ende der Gensequenz schließt das Ende endgültig ab. Die Ähnlichkeiten, die wir oben sehen, zeigen, dass das Ende der Gnade für die organisierte STA-Gemeinde schließlich am 30. November 2014 erreicht war. Ich habe darüber auch in **Ein Letzter Aufruf** geschrieben, jedoch haben wir zu dieser Zeit die Endgültigkeit noch nicht ganz erkannt.

Die Reaktion unserer "Geschwister" bezüglich der Herbstwarnungen war gleich Null. Wir hatten unsere größte Warnung gegeben, doch sie fiel nur auf taube Ohren. Obwohl unsere Stimmen dröhnten, wurden sie unter ihnen letztendlich doch komplett zum Schweigen gebracht. Als sich die Ereignisse Ende November manifestierten, hätte es zu einer großen Vereinigung der Drei-Engels-Adventisten mit der Vierten-Engelsbotschaft kommen müssen! Stattdessen liefen sie klammheimlich zu den Feinden Gottes über.

Somit hat Gott sie gerichtet—bzw. sie richteten sich selbst—wie auch immer ihr es bevorzugt. Denn:

... und aller Verführung der Ungerechtigkeit unter denen, die verlorengehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können. Darum sendet ihnen Gott kräftigen Irrtum, daß sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen an der Ungerechtigkeit gehabt haben. (2. Thessalonicher 2,10-12)

Somit wurde die STA-Gemeinde in der "kleinen Zeit", die im Herbst 2014 begann, bevor die Märtyrer getötet werden sollten, gerichtet. Gottes Rache kommt schnell über sie, was man auch klar an der Tatsache erkennen kann, dass die Gemeinde sich nicht gegen die Entscheidung des

obersten deutschen Gerichts, noch gegen die Kirchenallianz, die diese begrüßte, geäußert hat. Als Ökumene-freundliche Gemeinde wird ihre einzigartige Ansicht bezüglich des Siebenten-Tags- Sabbats des vierten Gebots durch den immensen Druck der anderen Kirchen zensiert.

Auch wenn wir erst in den frühen Phasen sind, die zu einem U.S.- oder weltweiten Sonntagsgesetz führen werden, so sind die Auswirkung doch klar. Die Prophezeiung über das Sonntagsgesetz hat begonnen, sich zu erfüllen und das bedeutet, dass die Gnadenzeit für die STA-Gemeinde als Organisation **bereits abgelaufen** ist. Sie hätten die ersten sein sollen, die es hätten wissen sollen (und das hätten sie auch, wenn sie die Orionbotschaft angenommen hätten). Dies ist die ernsthafteste Warnung für jeden Siebenten-Tags-Adventisten: Wenn du bei der Generalkonferenz oder bei irgendeiner niedrigeren Ebene der Leiterschaft innerhalb ihrer Hierarchie nach geistlicher Führung suchst, dann wirst du mit ihnen zusammen untergehen.

Kann das wirklich sein? Lasst uns logisch darüber nachdenken. Wieso nehmen Adventisten an, dass ihre Gnadentür sich mit dem Sonntagsgesetz schließt? Es ist ganz einfach deshalb, weil sie das Privileg haben, jetzt schon zu wissen, dass der wahre siebente Tag, der Sabbat des Herrn, der Samstag und nicht der Sonntag ist. Wenn sie damit geprüft werden, gibt es keine Grauzone für sie. Es ist eine Schwarz-/Weißprüfung. Sie sollten wissen, was Recht ist. Deswegen, wenn die Prüfung da ist, ist es eine einfache Entscheidung, ob sie die Prüfung anhand ihrer Vorbereitung bestehen oder durchfallen werden. Sollten sie dann dem Sonntagsgesetz Folge leisten, werden sie keine Gnade mehr erfahren. Das Sonntagsgesetz offenbart ganz einfach ihre Loyalität, welche in vielen Fällen das Gegenteil von dem sein wird, was sie bekunden.

Da sie die geistlichen Juden sind, begann diese Prüfung für die organisierte Gemeinde nach jüdischer Zeitrechnung exakt in der "Fünfmonatsmarke" der fünften Posaune. Am darauffolgenden Tag (am 26. November, dem Geburtstag Ellen Whites) bestätigte das deutsche Verfassungsgericht das Sonntagsgesetz entgegen geschäftlicher Beschwerden. Die Gemeinde musste sich ihrer Prüfung stellen. Sie hätte sich gegen den Druck der ökumenischen Union aussprechen sollen; **oder sie musste ihren Mund in stiller Zusammenarbeit halten.**

Die Sünde der **Vernachlässigung** wiegt in der Waage des Gerichts genauso schwer wie die **aktiv begangene** Sünde.

Wer nun weiß Gutes zu tun und es nicht tut, dem ist es Sünde. (Jakobus 4,17)

Zu dieser Zeit stimmte die STA-Gemeinde, die bereits mit dem Spiritualismus durchdrungen war, der Einhaltung des Sonntags zu.

Möge die Strafe dem Verbrechen angemessen sein.^[3] So wie die STA-Gemeinde die Liebe Gottes, wie sie in der Orionbotschaft dargestellt ist, zum Schweigen brachte, genauso wird **sie** nun durch die sie beherrschenden ökumenischen Einrichtungen zum Schweigen gebracht. Dadurch können wir sehen, dass der Zeitpunkt für Gottes Rache im Namen der geistlichen "Märtyrer" gekommen war, so wie es ihnen im Text des fünften Siegels geantwortet wurde.

Es könnte sogar schlimmer sein. Vielleicht haben all jene, die immer wieder sagen, dass "die Gemeinde bis zum Ende durchgehen wird" (gemeint ist hier die organisierte Gemeinde) ja Recht. Vielleicht wird die Organisation in dem Sinne durchgehen, dass ihre Anhänger die Plagen empfangen werden! In Anbetracht der Menge des Lichts, welches sie privilegiert waren zu erhalten, würde es wohl ihr gerechter Lohn sein. Womöglich werden einige ihrer Leiter lange genug aufgehoben werden, dass sie ihn in den Wolken kommen sehen werden, wie jene, die ihn das erste Mal gekreuzigt haben.

Das ist starker Tobak. Wenn du ein Adventist bist, der von seinem Pastor oder der Konferenzleitung im Dunkeln gehalten wurde und jetzt ein gebrochenes Herz wegen der Geschehnisse hast, lade ich dich ein, das ganze elfte Kapitel des Briefes an die Römer im Lichte des Artikels **Zwei Heere** zu lesen.

Versteht ihr jetzt, wieso der **Gerichtshof verlegt** wurde? Die Auswirkung davon ist, dass diejenigen, die nicht "dem Lamm nachfolgten, wohin es auch immer geht",^[4] in der Welt—in Babylon—zurückgelassen wurden.

Hier geht es um Glauben. Wenn sich die sichtbaren Ereignisse manifestieren, kann kein Glaube mehr ausgeübt werden. Das "Gerichtsvolk", das praktisches Wissen über das himmlische Heiligtum hatte, hätte viel früher als andere durch die Augen des Glaubens sehen müssen. Das Problem ist, dass ein Kurs des "Wartens und wir werden dann schon sehen" nicht der Weg des Glaubens ist und eine solche Person kann niemals zu den 144.000, die den Glauben Jesu haben, gehören. Es ist wirklich traurig, dass der Herr an ihnen vorbeigehen musste, aber Er würde sie nie gegen ihren freien Willen dazu nötigen, im Glauben voranzuschreiten, denn das wäre überhaupt kein Glaube.

Somit ist die Gnadentür für die organisierte STA-Gemeinde geschlossen und alles was noch vom fünften Siegel übrig ist, ist das bevorstehende Martyrium der Sabbathalter. Die Vorbereitungen dafür werden bereits mit Riesenschritten getroffen, aber das ist ein Thema für einen späteren Abschnitt. Mit allem, was wir über das fünfte Siegel gelernt haben, bietet es sich klar an, den Tag an dem die Orionbotschaft veröffentlicht wurde—den 23. Januar 2010—als Markierung für den ersten Tag des fünften Siegels, mit der "Geburt" des ersten "Märtyrers" (im geistlichen Sinne) zu wählen. Das Schließen der Gnadentür am 17. Oktober 2015 markiert seinen letzten Tag mit dem Tod des letzten physischen Märtyrers.

Eine neue Zuhörerschaft

Im Gegensatz zu den Adventisten hatten die Nicht-Adventisten keine Vorteile. Sie haben kein praktisches Wissen über die große Menge an Ratschlägen, die Gott durch Ellen White gegeben hat. Es ist eine Tragödie, dass Adventisten nicht schätzten, was sie an ihr hatten.

Jesus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet ist nirgends verachtet außer in seiner Vaterstadt und bei seinen Verwandten und in seinem Hause. (Markus 6,4)

Weil Nicht-Adventisten keine Grundstruktur hatten, um die Endzeitereignisse zu verstehen, werden sie in wenigen Monaten das lernen müssen, wofür wir Jahre brauchten. Die Jahre sind bereits vergangen und es sind nur noch wenige Monate, bis sich die Gnadentür für die Welt schließt. Aus diesem Grund hat Gott genau für diese Zeit die Orionbotschaft für alle und speziell für Nicht-Adventisten vorbereitet. Das ist der Hauptzweck dieses Artikels.

Die Tatsache, dass wir erst kürzlich das Licht zur Harmonisierung der Siegel erhalten haben, weist auf einige Dinge hin. Erstens: Gott gab nicht das ganze Wissen einem einzelnen Menschen (John Scotram), dass er es den Menschen diktieren sollte und diese es dann blind akzeptieren müssten. Es war Gottes Plan, dass Sein Volk den Studien beiwohnen und dazu beitragen würde. Wenn sie das so getan hätten, hätten die Fehler, die wir so spät gefunden haben, früher korrigiert werden können. Durch das Nutzen des Wissens von erfahrenen adventistischen Theologen, hätten die Siegel schon vor langer Zeit in Einklang gebracht werden können. Es war Gottes Absicht für die Adventisten, dass sie im großen Rahmen auf diese Art gemeinsam studieren würden. Aber wegen ihrer Ablehnung, fuhr Er fort, das Licht an unsere kleine Gruppe zu geben, um die Botschaft zum Wohle der Nicht-Adventisten zu vervollständigen. Dies führt uns zu Punkt zwei: Gerade jetzt ist die Harmonie der Siegel und Posaunen speziell für jene wichtig, die keinen Vorteil durch adventistisches Hintergrundwissen haben. Gott möchte, dass ihr die gesamte Harmonie in der Botschaft seht. Gott möchte euch klar zeigen, dass die Zeichen dabei sind, sich zu erfüllen, so dass ihr euch für Ihn entscheiden könnt.

Ich sah, daß Gott Kinder hat, die noch nicht den Sabbat erkennen und halten; sie haben das Licht darüber nicht verworfen. Und zu Anfang der Zeit der Trübsal werden wir mit

dem Heiligen Geist erfüllt werden, daß wir hinausgehen und den Sabbat noch völliger verkündigen werden. Dies machte die Kirchen und die Namensadventisten wütend, weil sie die Sabbatwahrheit nicht widerlegen konnten. Zu dieser Zeit sahen alle Auserwählten Gottes klar, daß wir die Wahrheit hatten, **und sie kamen heraus und erduldeten die Verfolgung mit uns** {FS 24.2; EW.33.2}[5]



Abbildung 7 - Die Zeitabschnitte der letzten drei Siegel der Gerichtsuhr

Die klassische Interpretation des sechsten Siegels

*Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und siehe, ein großes **Erdbeben** entstand, und die **Sonne wurde schwarz** wie ein härener Sack, und der ganze **Mond wurde wie Blut**. Und die **Sterne des Himmels fielen auf die Erde**, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Winde geschüttelt wird. Und der **Himmel entwich wie ein Buch, das zusammengerollt wird**, und alle Berge und Inseln wurden aus ihren Stellen gerückt. Und die Könige der Erde und die Großen und die Heerführer und die Reichen und die Gewaltigen und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in die Klüfte und in die Felsen der Berge und sprachen zu den Bergen und zu den Felsen: **Fallet auf uns und verberget uns vor dem Angesichte dessen, der auf dem Throne sitzt, und vor dem Zorn des Lammes!** Denn gekommen ist der große Tag seines Zorns, **und wer kann bestehen?** (Offenbarung 6,12-17)*

An dieser Stelle ist es wichtig, dass ihr zuvor den Artikel **Zeichen des Endes**, worin die Zeichen des sechsten Siegels erklärt sind, gelesen habt. Er zeigt, dass in der klassischen Auslegung die ersten Zeichen sehr buchstäblich durch das große Erdbeben in Lissabon von 1755, den dunklen Tag Neu Englands, mit seinem darauffolgenden Blutmond von 1780 und das Fallen der Sterne von 1833 erfüllt wurden. Selbst die extreme Angst der Menschen aller Klassen—wie im sechsten Siegel beschrieben—war während der Millerbewegung bei Erreichen ihres Höhepunktes in 1844 klar vorhanden. Die große Mehrheit folgte der Bewegung aus Furcht und fiel deshalb nach der Enttäuschung ab. Die Erwähnung des Zornes Gottes im sechsten Siegel, ist ein klarer Hinweis auf das, was die Milleriten glaubten, nämlich, dass zu jener Zeit die Erde mit Feuer gereinigt und die Sünder verbrannt würden. „Der Himmel entwich wie ein Buch, das zusammengerollt wird“ hat sich zwar nicht buchstäblich erfüllt, fand aber seine symbolische Erfüllung in Hiram Edsons Vision vom 23. Oktober 1844—dem Tag nach der großen Enttäuschung—, in der er in den geöffneten Himmel schaute und Jesus Seinen Dienst im Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums verrichten sah. Die Vision die er an diesem Tag gesehen hatte, kann als Bestätigung des Beginns des Untersuchungsgerichts verstanden werden. Sie zeigt auch, dass sich jedes Element des sechsten Siegels, soweit das in dieser Epoche möglich war, erfüllt hat.

Selbstverständlich verstanden sie zu dieser Zeit noch nicht, dass das sechste Siegel beendet war, noch, dass sich die Siegel wiederholen würden. In Folge dessen erdachten sich viele Ausleger

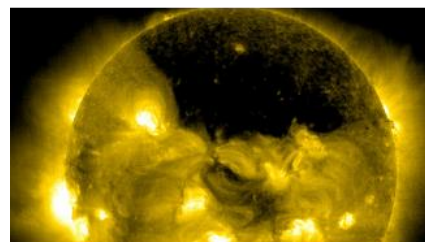
verschiedene falsche Erklärungen für das sechste und siebente Siegel, wie zum Beispiel, dass sich die letzte Hälfte des sechsten Siegels irgendwann in der Zukunft erfüllen würde. Jedoch geht aus dem Muster von Jericho klar hervor, dass der sechste Tag enden musste, bevor die Märsche des siebenten Tages beginnen konnten. Somit markieren wir das Ende des sechsten Siegels mit der großen Enttäuschung von 1844. Weiter können wir an den Märschen um Jericho herum ersehen, dass es keinen siebten Marsch vor den sieben Märschen am siebenten Tag gab, was bedeutet, dass es keine Anwendung des siebten Siegels direkt nach 1844 gibt. Stattdessen wiederholen sich die Siegel mit der Öffnung des ersten Siegels in 1846 wie in Abbildung 2 gezeigt wird.

Die Wiederholung des sechsten Siegels

Wenn sich das fünfte Siegel in der Wiederholung im Jahr 2010 geöffnet hat, dann sollten wir das erste Zeichen des sechsten Siegels irgendwann danach erwarten. Schaut selbst auf eine [Liste der weltweit größten Erdbeben](#) und überzeugt euch selbst, welche Erdbeben für das "große Erdbeben" als das erste Zeichen des 6. Siegels in Betracht kommen könnten. Ohne Zweifel müsste es das Japan-Erdbeben von 2011 gewesen sein, das mit mehr Details im Artikel [Zeichen des Endes](#) erwähnt ist. Das Erdbeben verursachte ein unglaubliches Maß an Angst und erntete weltweite Aufmerksamkeit wegen der Gefahren durch die Schäden am Fukushima-Atomkraftwerk. Es ist auf jeden Fall ein würdiges Ereignis, das sechste Siegel zu beginnen und der 11. März 2011 markiert somit das genaue Datum der Öffnung des Siegels.

Als nächstes Zeichen sollten wir eine Verdunkelung der Sonne erkennen. Habt ihr mitbekommen, wieviel Lärm es im Vorfeld des aktuellen Sonnenmaximums gab? Das vorhergehende Minimum war sehr ruhig, weshalb viele Wissenschaftler ein dramatisches Maximum erwarteten. Aber offensichtlich gab es für jeden Artikel, der vor den bedrohlichen Auswirkungen des Sonnenmaximums warnte, einen weiteren Artikel, in dem sich die Wissenschaftler darüber äußerten, wie ruhig sich die Sonne doch verhalte. Nach dem Erscheinen eines anormalen riesigen koronalen Lochs, das vom 13.-18. Juli 2013 aufgenommen wurde und Weltnachrichten machte, fasste [ein Blogger](#) die momentan unsichere Situation der Sonne wie folgt zusammen:

Irgendetwas ist mit der Sonne los. Es hat alles mit einem sehr unregelmäßigen Verhalten begonnen, und die **Wissenschaftler wussten überhaupt nicht, was sie damit anfangen sollen**. Die Aktivitäten der Sonnenflecken sahen so aus, als ob sie sich mit jedem neuen Zyklus verlangsamten würden, stattdessen tauchten aber absolut gigantische Löcher in der Sonne auf. Im Moment nähert sich die Sonne dem Maximum ihres 11 Jahreszyklus und eine steigende Anzahl von Wissenschaftlern äußert sich mehr und mehr besorgt darüber, was wohl der nächste Zyklus bringen wird. Könnte es möglicherweise den völligen Tod des Sonnenfleckenzyklus bedeuten, wenn die



Sonnenflecken weiter abnehmen? Ist es möglich, dass wir einer nächsten Eiszeit entgegengehen? **Oder könnte sogar das zunehmend unstete Verhalten der Sonne noch schlimmer sein und ein Indiz dafür darstellen, dass sie Sonne selbst stirbt?** Traditionellerweise haben die Wissenschaftler bisher geglaubt, dass die Sonne noch Milliarden von Jahren leben würde. **Aber in den vergangenen Jahren haben Astronomen Sterne ähnlich unserer Sonne beobachtet, die plötzlich beginnen, sich sehr unstet zu verhalten, um dann schnell zu sterben.** Ist es möglich, dass dasselbe mit unserer Sonne geschieht?

Es ist interessant zu wissen, dass im Jahre 1750 beständige Beobachtungen der Sonnenaktivität begannen und erst danach war es möglich, den Sonnenzyklus zuverlässig zu analysieren. Dies führte zur Identifikation des ersten Sonnenzyklus, welcher 1755 begonnen hatte—ein Datum, welches uns an den Beginn des klassischen sechsten Siegels erinnert. Interessant ist auch, dass wir uns jetzt in der Mitte des 24. Sonnenzyklus befinden, als ob man annehmen könnte, dass wir in der letzten "Stunde des Tages" der Sonne sind. Das sechste Siegel zeigt die **Zeichen** des Endes, doch das Ende selbst wird während der Plagen noch früh genug kommen. Die Bibel beschreibt **exakt das Szenario**, welches die Wissenschaftler erwarten, wenn die Sonne zu sterben beginnt:

*Und der vierte goß seine Schale aus auf die **Sonne**; und ihr wurde gegeben, die Menschen zu **versengen mit Feuerglut**. Und die Menschen wurden versengt von großer Hitze, und sie lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen, und taten nicht Buße, ihm die Ehre zu geben. (Offenbarung 16,8-9)*

Viele Kommentatoren, wie **dieser Blogger** in seinem Eintrag vom 30. Juli 2013, haben eine Verbindung zwischen den Sonnen-Löchern und dem sechsten Siegel hergestellt:

Dies führte mich dazu, über etwas nachzudenken, was ich früher nie in Betracht gezogen habe. **Ich frage mich, ob das möglicherweise etwas mit der Verdunkelung Sonne, als einer der kosmischen Störungen, die mit der Öffnung des sechsten Siegels verbunden sind, zu tun haben könnte.** Zu dieser Zeit wird "die Sonne schwarz wie ein härener Sack" (Offenbarung 6,12) und **dann wird der Tag der Rache unmittelbar bevorstehen.**

Solange ich keine weiteren Beweise sehe, werde ich annehmen, dass es keine Verbindung zwischen diesem riesigen koronalen Loch und der Öffnung des sechsten Siegels gibt...

Seine Schlussfolgerung ist bedauerlich, aber ich denke, dass unsere Artikel genug "weitere Beweise" für Menschen wie ihn liefern, die zumindest in die richtige logische Richtung denken. Die Beweise mehren sich ja mit dem Mond der zu Blut wird, was sich auf erstaunliche Weise mit der seltenen Blutmondtride von 2014 und 2015 erfüllt.

Das Internet ist voll von Kommentatoren, die ihre Meinungen, was die Blutmonde bedeuten könnten, abgeben. Im Hinblick auf den Namen des Ereignisses ist es eine solch buchstäbliche Erfüllung, dass sie niemand, der die biblische Prophetie studiert, übersehen kann. Allein mit diesem Zeichen können wir sehen, dass das sechste Siegel zumindest bis Ende Herbst 2015 gehen muss, denn der letzte Blutmond der Tetrade findet am 28. September 2015 statt. Nach dem Jüdischen Kalender deuten die Blutmonde auf die Frühlings- und Herbstfeste, womit sie die Wichtigkeit des Kalenders Gottes hervorheben.

Jesus, unser Heiland, starb exakt zur rechten Zeit am Kreuz. Wie im **Gethsemane-Artikel** erklärt, liefern uns die Umstände Seines Todes die Kriterien, um Gottes Kalender verstehen zu können. Jesus starb genau dann, als Er sterben musste—nicht früher und auch nicht später. Er wusste wofür und wann Er sterben musste. Die Blutmonde sind das Zeichen für Gottes Volk, dass die Verfolgung über sie kommt und dass sie ein Märtyrertod erwarten könnten. Hast du diese Möglichkeit auch für dich selbst in Erwägung gezogen? Kennst du Gottes Zeitplan gut genug, um zu wissen, wofür du stirbst und auch wann?

Mein Bruder erklärte in seinem Artikel über die gleichen **Zeichen des Endes**, dass die **Sonntagsanbetung** im Gegensatz zu den zehn Geboten, wirklich kultartige "Sonnen"-Anbetung ist. Die Zeichen des sechsten Siegels sind nicht nur eine Reihe von Wegweisern; sie geben eine Botschaft. Das große Erdbeben schüttelt die Erde durch und sagt: "WACH AUF!!!" Dann wird die Sonne als Warnung verdunkelt, dass so wie die sterbende Sonne letztlich die Bewohner Erde verbrennen wird, diejenigen, die dem vierten Gebot widerstrebend am Sonntag anbeten, nicht nur durch die Sonne in der Zeit der Plagen physisch verbrannt, sondern für immer verloren sein werden. Dann wird der Mond nahe den Frühlings- und Herbstfesten zu Blut, als ob er sagen wolle: "Achtet auf die Zeit und wisset, wann und wofür ihr euer Blut geben müsst (so wie Jesus es tat)."

Die Medien sind voll von Propaganda über die "fallenden Sterne". Regelmäßig erscheinen Nachrichten von Feuerbällen hier und dort oder über die Annäherung eines gefährlichen "erdnahen Objekts" oder sonstigen Variationen solcher Themen. Wenn dann das große Ereignis eintritt, wird es eine neue Phase des menschlichen Leidens einläuten. Man täte also gut daran, sich Vorräte von Dingen, die wirklich wichtig sind, anzulegen und seine Prioritäten zu überdenken. Alle bisherigen Zeichen des sechsten Siegels waren größer als jene der klassischen Auslegung des Siegels. So lasst euch nun nicht von der Presse in den Gedanken einlullen, dass was auch immer kommen möge, nur eine weitere, schöne, spektakuläre, aber harmlose Sehenswürdigkeit sein wird. Möge der **Tscheljabinsk-Meteor** als Vorbote für das, was kommt, dienen und dieses Ammenmärchen zerstreuen, wie es die folgende prophetische Beschreibung tut:

Vergangenen Freitagmorgen wurde mir kurz vor dem Erwachen eine sehr beeindruckende Szene vor Augen geführt. Ich schien vom Schlaf zu erwachen, war aber nicht zu Hause. Von den Fenstern aus konnte ich eine schreckliche Feuersbrunst sehen. Große Feuerkugeln fielen auf die Häuser und von diesen Kugeln flogen feurige Pfeile in jede Richtung. Es war unmöglich, die Feuer, die entfacht wurden, unter Kontrolle zu halten, und viele Stätten wurden zerstört. Der Schrecken der Menschen war unbeschreiblich. Nach einer Zeit wachte ich auf und fand mich zu Hause. {CKB 19.6}^[6]

Ein anderes Mal hörte Ellen White (die das obige berichtete) die Gespräche der Menschen:

In Nachtgesichten zog eine sehr eindrucksvolle Szene an mir vorüber. Ich sah einen ungeheuren Feuerball zwischen herrliche Gebäude fallen und sie vernichten. **Ich hörte jemand sagen: "Wir wußten, daß Gottes Gerichte über die Erde kommen sollten, jedoch nicht, daß dies so bald sein würde." Andre erwiderten mit angstvoller Stimme: "Ihr wußtet es? Warum habt ihr es uns dann nicht mitgeteilt? Wir haben nichts davon gewußt!" Von allen Seiten hörte ich ähnlich vorwurfsvolle Worte.** {Sch3 254.1}^[7]

Die Beschreibung dieser gequälten Stimmen ist eine Botschaft an die Weisen unserer Tage: bereitet euch jetzt vor—speziell geistlich—denn nachdem das Ereignis stattgefunden haben wird, wird es zu spät sein. Solltet ihr bis heute noch nicht dazu gezwungen worden sein, einen festen Stand für Gott und Seine Gebote einzunehmen, ist es sehr wahrscheinlich, dass ihr dies von diesem Tag an tun müsst. So wie die Probleme in der Welt zunehmen, so wird auch der Druck der Gesellschaft, speziell der Herrschermächte, zunehmen.

Schließlich beschreibt die letzte Szene des sechsten Siegels die Explosion der riesigen Beteigeuze in einer Supernova, welche zuerst den Himmel entweichen lässt "wie ein Buch, das zusammengerollt wird". Dann werden die Menschen aller Klassen realisieren, dass die Gnadenzeit vorüber ist und der Tag des **Zornes Gottes** über sie kommt. Wie der Text sagt, werden sie sich verstecken und vor Angst schreien, weit mehr als die Milleriten damals. Wirst du zu der Gruppe der Verängstigten oder zu den Treuen Gottes gehören? Die Entscheidungen, die du von nun an jeden Tag treffen wirst, bringen dich zu **der einen oder anderen Seite**. Ich hoffe,

dass du am Ende des sechsten Siegels, wenn am 17. Oktober 2015 die Zeit der Gnade für die ganze Welt endet **in der Arche** sein wirst.

*So gehe nun, mein Volk, in deine Kammern und **schließe die Tür** hinter dir zu und verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergegangen ist! Denn siehe, der HERR wird von seinem Orte ausgehen, die Bosheit der Erdenbewohner an ihnen heimzusuchen; und die Erde wird das auf ihr vergossene Blut offenbaren und die auf ihr Erschlagenen nicht länger verbergen. (Jesaja 26,20–21)*

Der sichere Ort ist der Gehorsam dem Gesetz Gottes gegenüber, denn ein Mensch ist der Diener dessen, dem er gehorcht^[8]. Wenn du Gott dienst, dann bist du als Sein Diener unter Seinem Schutz.

*Und **fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten**, die Seele aber nicht zu töten vermögen, **fürchtet vielmehr den, welcher Seele und Leib verderben kann in der Hölle**. (Matthäus 10,28)*

(Anmerkung vom August 2016: Für weitere Informationen in Bezug auf die Erfüllung des klassischen sechsten Siegels, siehe bitte den [Nachtrag zu Die Geschichte wiederholt sich - Teil II](#). Die Erfüllung des wiederholten sechsten Siegels wird im [Nachtrag zu Zeichen des Endes](#) und auf den [Orion-Präsentationsfolien](#) 101–114 erläutert.)

Das siebte Siegel

*Und als es das siebente Siegel öffnete, entstand eine **Stille im Himmel, von etwa einer halben Stunde**. Und ich sah die **sieben Engel, die vor Gott stehen**; und es wurden ihnen **sieben Posaunen** gegeben. Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, der hatte eine goldene Räucherpfanne; und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, damit er es mitsamt den Gebeten aller Heiligen auf den goldenen Altar gäbe, der vor dem Throne ist. Und der Rauch des Räucherwerks stieg mit den **Gebeten der Heiligen** aus der Hand des Engels auf vor Gott. **Und der Engel nahm die Räucherpfanne und füllte sie mit Feuer vom Altar und warf sie auf die Erde**; und es entstanden Stimmen und Donner und Blitze und Erdbeben. (Offenbarung 8,1–5)*

Im siebten Siegel geht es primär um Ereignisse im Himmel. Es spricht von einer Stille im Himmel von etwa einer halben Stunde, von Engeln im Himmel, dem Altar, der Räucherpfanne und dem Räucherwerk und von den Gebeten, die zu Gott im Himmel emporsteigen. Da es sich hier um Ereignisse im Himmel dreht und die himmlischen Geräte des Heiligtums erwähnt sind (sogar die vom Allerheiligsten), können wir sicher sein, dass dieses Siegel etwas mit dem Gerichtsvorgang, über welchen wir ca. am Anfang dieses Artikels gesprochen haben, zu tun haben muss. Es scheint uns einen Blick in den himmlischen Gerichtssaal und auf bestimmte Schlüsselereignisse zu geben.

Der erste Hinweis, der uns gegeben wird, um das Siegel zu verstehen, ist ein Zeitabschnitt: Stille im Himmel von etwa einer halben Stunde. Achtet darauf, dass die restliche Beschreibung sonst nichts über ein anderes Geräusch berichtet, bis das Siegel endet und die Stille durch "Stimmen" gebrochen wird. Das bedeutet, dass diese Stille von einer halben Stunde das ganze siebte Siegel hindurch andauert. Um diese Dauer in irdischen Begriffen zu verstehen, müssen wir lediglich berechnen, wie lange die halbe Stunde Stille im Himmel auf Erden dauern würde.

Oft wird angenommen, dass dieser Zeitabschnitt, so wie andere Zeitprophezeiungen, anhand des Tag-Jahrprinzips berechnet werden sollten, was aber nicht für die Stille, die in **himmlischer Zeit** gemessen wird, gilt. Wenn von einem Zeitabschnitt im Himmel die Rede ist, sollte er auch in himmlischer Zeit gemessen werden. Mit anderen Worten sollten wir diese Zeit entsprechend der Orion-Uhr lesen.

Die Orion-Uhr hat 24 Stunden und die ganze Runde repräsentiert 168 irdische Jahre. Somit ist eine himmlische Stunde $168 \div 24 = 7$ irdische Jahre, was bedeutet, dass eine halbe Stunde, die Hälfte von 7 Jahren, oder ganz einfach dreieinhalb Jahre ergibt. Gibt uns dies ein besseres Verständnis über das Siegel, wenn wir wissen, dass sich das Siegel um Ereignisse im himmlischen Heiligtum dreht?

Ja! Wir haben nämlich diesen Zeitabschnitt schon mal in Form von **1260 Tagen**, die mit dem Gericht an den Lebenden übereinstimmen und am 6. Mai 2012 begannen, gesehen. Mit den Augen des Glaubens beobachtete die LetzterCountdown-Gruppe die sieben Engel im himmlischen Heiligtum (die sieben Sterne des Orion), um zu sehen, was Gott in diesem siebten Siegel tut. Somit passt auch der zweite Hinweis (dass sieben Engel im Himmel gesehen wurden). Nun können wir verstehen, wieso die Siegel mit dem Gerichtsverfahren im Himmel verbunden sind: alle Siegel führten bis zu diesem einmaligen siebten Siegel, was ein Zeichen für die Wichtigkeit des Gerichts an den Lebenden ist.

Der nächste Hinweis, der uns im Text des siebten Siegels gegeben wird, ist, dass die sieben Engel (die die sieben Sterne des Orion repräsentieren) sieben Posaunen erhalten. Dies erfüllte sich am 31. Januar 2014, als John herausfand, wie die Orion-Uhr die Zeiten der sieben Posaunen für das **Letzte Rennen** zeigt. Von diesem Tag an, begannen die sieben **Posaunen mit deutlichem Klang**.

*Ebenso auch, wenn die Posaune einen undeutlichen Ton gibt, **wer wird sich zum Kampfe rüsten?** (1. Korinther 14,8)*

Wir werden später mehr über die Posaunen sprechen. Aber wie ihr aus diesem Vers ersehen könnt, ist es deshalb so wichtig, einer Posaune einen deutlichen bzw. sicheren Klang zu geben, weil es ihr ausdrücklicher Zweck ist, dass man sich für die Schlacht rüstet. Natürlich sprechen wir nicht von einem physischen, sondern von dem großen geistlichen Kampf um die Seelen. Der Kampf um die Seelen umfasst auch Gebete, welche im nächsten Teil des Textes des siebten Siegels in Verbindung mit dem Räuchergefäß erwähnt werden. Dies symbolisiert die verbleibende Zeit, um Sünden zu bekennen und gereinigt zu werden, bevor Jesus alle anstehenden Fälle im Gericht abschließen muss. Am Ende des siebten Siegels wird das Räuchergefäß mit Feuer gefüllt und auf die Erde geworfen. Dies symbolisiert das Ende des Gerichts an den Lebenden im Himmel. Danach wird Jesus nicht länger Fürsprache für die Sünder halten—und diese Zeit kommt schnell, in diesem Jahr am Abend des 17. Oktober 2015! Nutzt Seine Fürsprache jetzt, solange noch Zeit ist!

Dass das siebte Siegel im Jahr 2012 beginnt, passt in das Kriterium, dass es nach dem sechsten beginnen muss und es erschließt sich die schöne Harmonie, dass das fünfte, sechste und siebte Siegel zusammen mit dem Schließen der Gnadentür am 17. Oktober 2015 enden. Alle drei Siegel dienen den Menschen als Hilfe, sich im großen Kampf zwischen Gut und Böse für die Seite Gottes zu entscheiden. Somit ist dies auch der Brennpunkt dieser drei Siegel.

Wie in der Präsentation **des Schiffs der Zeit** erklärt ist, harmonisiert auch die GSL (Große-Sabbat-Liste) auf perfekte Weise mit den letzten drei Siegeln. Wenn wir die Startpunkte der letzten drei Siegel mit dem vorletzten Triplet der GSL vergleichen, können wir sehen, dass die Siegel in 2010, 2011 und 2012 beginnen und so folglich mit der Reihenfolge der Jahre des Triplets übereinstimmen. Jedes Triplet-Jahr entspricht dem Öffnen eines Siegels. Die Reihenfolge der Siegel ist korrekt und in allen drei Fällen ist das Schließen der Gnadentür das korrespondierende Enddatum. Somit entspricht das letzte Triplet der GSL der Zeit des lauten Rufes, die dann enden wird, wenn jeder Fall im Jahr 2015 entschieden sein wird. Die Überlappung ist somit perfekt.

Die Orion-Uhr ist das Buch mit sieben Siegeln und deshalb muss sie die Zeiten aller sieben Siegel anzeigen. Wir hätten schon vor langer Zeit erkannt haben sollen, dass mit nur vier äußeren Sternen, um Zeitpunkte auf dem Uhrenkreis anzugeben und mit nur einem von ihnen (Saiph), der sich jetzt am Ende der Zeit wiederholt, es eine Überlappung der letzten drei Siegel geben musste.

Jetzt können wir sehen, dass der Stern Saiph nicht nur auf das erste und fünfte Siegel zeigt. Wenn man bedenkt, dass die Orion-Uhr Jahre markiert, dann können wir erkennen, dass er auf das Ende aller Dinge, das dem Ende des fünften, sechsten und siebten Siegels entspricht, zeigt.

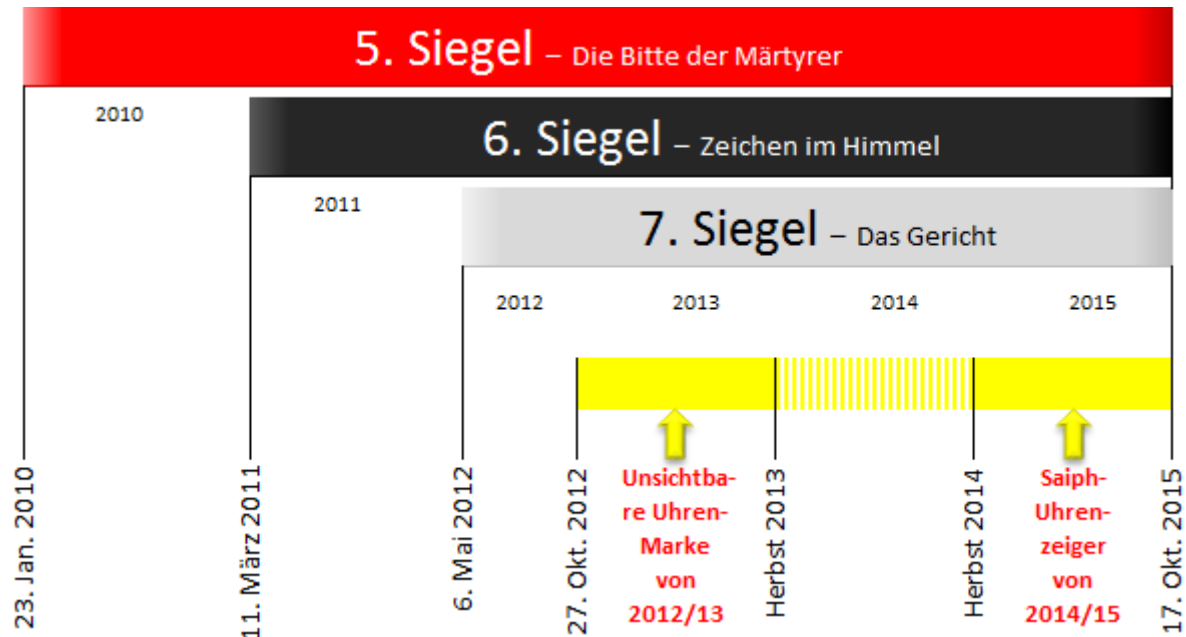


Abbildung 8 – Die Gerichtsuhr zeigt die Überlappung der letzten drei Siegel

Die unsichtbare Markierung von 2012 (das 168. Jubiläum von 1844) markiert das erste Orion-Jahr, in dem alle drei Siegel überlappen und zusammen mit der 2014-Zeigermarke von Saiph wird das Ende der Überlappungsphase der letzten drei Siegel gekennzeichnet. Die Marken umfassen die Zeit nach dem Gericht an den Toten, die ihren Höhepunkt mit dem Ende der Gnadenzeit für die Menschheit findet.

Die sieben Posaunen des Gerichtszyklus

Die Posaunen des Gerichtszyklus finden ihre Erfüllung in Kriegen. Jeder Krieg brachte der Gemeinde, wie auch der Welt, eine spezielle Prüfung. Während des ersten Siegels fand der Bürgerkrieg in den U.S.A. statt, welcher die Gemeinde in ihrem Standpunkt zur Kriegsdienstverweigerung prüfte. In die Posaune des ersten Weltkriegs wurde bei der Öffnung des zweiten Siegels und in die Posaune des zweiten Weltkriegs wurde bei der Öffnung des dritten Siegels gestoßen. Im vierten Siegel gab es eine Reihe von Kriegen im Nahen Osten (die Golfkriege) und den "Krieg gegen Terror". Wie das Muster der Märsche um Jericho illustriert, fällt jede Posaune in ihr zugehöriges Siegel.

Die letzten drei Posaunen fallen auch in ihre dazugehörigen Siegel, doch sind die Regeln weniger einschränkend, da die letzten drei Siegel sich so stark überlappen. Die Regel, dass die Posaunen in der richtigen Reihenfolge geblasen werden müssen, ist aber immer noch gültig und jede muss in ihrem dazugehörigen Siegel ertönen.

Wir haben die fünfte und sechste Posaune des Gerichtszyklus bereits im Artikel [Ein Letzter Aufruf](#) im Detail behandelt. Die fünfte Posaune begann am 29. Juni 2014, als ISIS sich selbst als Kalifat deklarierte. Am Ende der fünf Monate der fünften Posaune antwortete der Papst (die Christenheit repräsentierend) im Gegenzug mit einer Kriegserklärung. Er hielt am 28. November 2014 seine Ansprache in der Türkei—am letzten Tag der fünf Monate—und seine drei Tage in der Türkei formen die Verbindung zur sechsten Posaune.

Die sechste Posaune ertönte, als sich die Führer der Hauptreligionen durch Unterschreiben von Abkommen mit dem Papst im Krieg gegen den Fundamentalismus vereinten. Somit waren die Engel des sechsten Siegels auf "die Stunde, den Tag, den Monat und das Jahr" vom 30. November 2014 vorbereitet, wie ich es bereits anhand des Beispiels von Josiah Litchs Darlegung der fünften und sechsten Posaune der christlichen (vorgeordneten) Ära erklärte.

Letztendlich wird die siebte Posaune mit dem Ende des fünften, sechsten und siebten Siegels zusammenfallen. Sie markiert das Ende der Posaunenwarnungen, die noch mit Gnade vermischt sind. Die 144.000 werden alle ein wenig früher versiegelt sein und der letzte Märtyrer wird zu seiner Ruhe einkehren. Jeder wird seine Seite der Schlacht gewählt haben. Dies ist der Moment, in dem Jesus das Räuchergefäß fallen lassen und das himmlische Glockenspiel wegen der Tatsache, dass das Königreich Gottes bereit und gesichert ist, in Feierlichkeit ertönen wird. Alles was bleibt, ist das Plagenjahr.

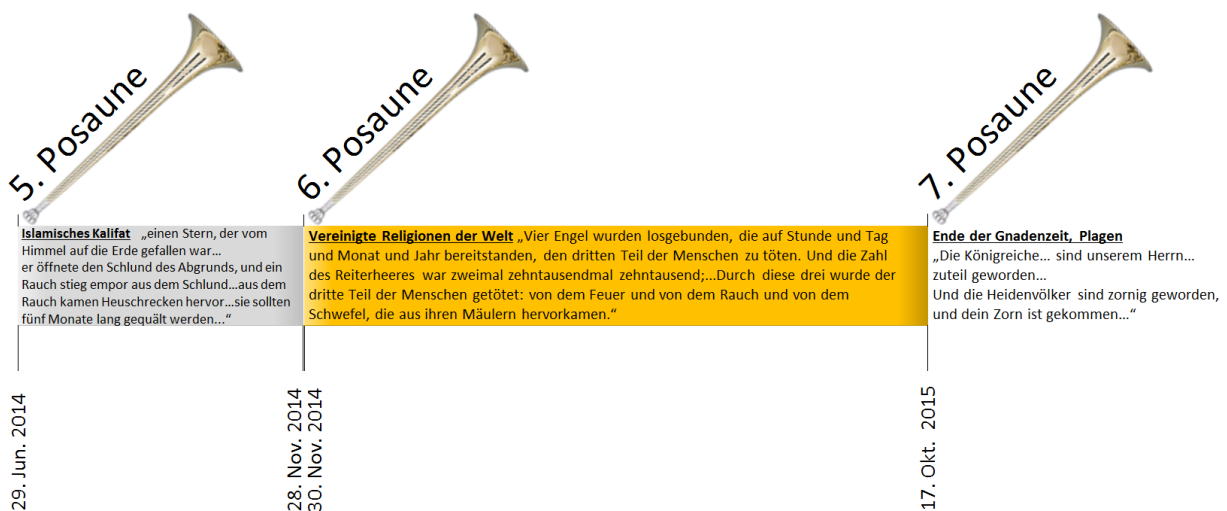


Abbildung 9 – Das Ertönen der letzten drei Posaunen des Gerichtszyklus

Der aufmerksame Leser mag wohl bemerkt haben, dass die siebte Posaune zwar innerhalb des siebten Siegels zu blasen beginnt, der Klang der Posaune jedoch länger anhält, was uns wieder zur Geschichte Jerichos zurückführt:

*Und wenn man das Halljahrshorn bläst und **es lange tönt**, dass ihr die Posaune hört, so soll das ganze Volk ein großes Feldgeschrei machen, so werden der Stadt Mauern umfallen, und das Volk soll hineinsteigen, ein jeglicher stracks vor sich. (Josua 6,5)*

Wenn die siebte Posaune ertönt, wird es Zeit aufzustehen und zu erobern! Die Reiche dieser Welt werden dann unserem Herrn gehören und indem Er seine Zornesschalen der sieben letzten Plagen ausgießt, wird Er sie gerecht richten.

Die sieben Priester mit den sieben Posaunen

Last uns zum Modell Jerichos am Beginn des Artikels zurückkehren. Die sieben Priester mit den sieben Posaunen haben eine spezielle Bedeutung, die sich von den Siegeln und Posaunen der klassischen und der Gerichtsära, die wir bisher behandelt haben, unterscheidet.

*Darum lasse alle eure Kriegersleute rings um die Stadt marschieren, so daß sie die Stadt einmal umziehen, und tue sechs Tage also. Und **sieben Priester sollen sieben Jubeljahrsposaunen vor der Lade tragen**; und am siebenten Tage sollt ihr siebenmal um die Stadt ziehen, **und die Priester sollen die Posaunen blasen**. (Josua 6,3-4)*

Es scheint wahrscheinlich, dass die Priester bei jedem Marsch ihre Posaunen zusammen geblasen haben, so dass es nur einen kombinierten Posaunenklang während jedes Marsches

gegeben hat. Daher kommt es, dass wir generell eine Posaune pro Zeitabschnitt eines jeden Siegels der klassischen Interpretation und auch während der Wiederholung der Siegel im Untersuchungsgericht haben. Die Posaunen ertönten während des Marsches zu einer gewissen Zeit als kombinierter Ton.

Diesbezüglich scheint die genaue Zahl der Priester mit Posaunen ein unwichtiges Detail zu sein. Mehr Posaunen würden einfach nur den Ton lauter und weniger Posaunen würden den Ton einfach nur leiser erschallen lassen. Das sollte uns darauf aufmerksam machen, dass die genaue Zahl der Priester mit ihren Posaunen aus einem speziellen Grund gegeben wurde.

Die sieben Priester mit den sieben Posaunen stehen symbolisch für die endgültige Erfüllung der sieben Engel, denen die sieben Posaunen gegeben werden:

*Und als es das siebente Siegel öffnete, entstand eine Stille im Himmel, von etwa einer halben Stunde. Und ich sah die **sieben Engel, die vor Gott stehen**; und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben. (Offenbarung 8,1-2)*

Diese Verse sind letztlich durch den Posaunenzyklus der Orion-Uhr erfüllt. Wie ich vorher erklärt habe, erhielten die "sieben Engel" (sieben Sterne) des Orion am 31. Januar 2014 während des siebten Siegels sieben Posaunen. Der Posaunenzyklus wurde nahe der Mitte des Gerichts an den Lebenden, also nahe der Mitte des siebten Siegels entdeckt. Die sieben Sterne des Orion sind die sieben "Engel", die von der Erde aus gesehen, buchstäblich vor Gottes Thron stehen. An diesem Tag, an dem die sieben Stationen um die Orion-Uhr herum ein Datum bekamen, erhielten die sieben Sterne die Posaunen. Wie in **Das letzte Rennen** detailliert erklärt wurde, war dies der Beginn des Posaunenzyklus der Orion-Uhr.

Es wäre nicht passend gewesen, den Posaunenzyklus in die Reihenfolge der Märsche von Abbildung 1 miteinzubeziehen, da es sich hier um eine unabhängige Anwendung einer besonderen Eigenschaft des Jericho-Plans handelt (der Tatsache, dass dort sieben Priester mit sieben Posaunen waren) und der Posaunenzyklus steht auch nicht in einem direkten Bezug zu der buchstäblichen Reihenfolge der Märsche, die die Blaupause für die Siegel formen. Wie ich zuvor erwähnte, wurden die Posaunen wahrscheinlich während jeden Marsches gleichzeitig geblasen, was der Grund ist, wieso wir während jedem Siegel eine einzelne Posaunenwarnung haben. Es war weder notwendig noch möglich, die Töne der individuellen Posaunen im übertragenen Sinne voneinander zu unterscheiden. Wie auch immer; der Posaunenzyklus ist eine unabhängige Anwendung der Anzahl der Priester mit Posaunen. Die Posaunen im Posaunenzyklus sind alleinstehend und stimmen nicht mit dem Zeitrahmen der Siegel überein, außer in dem Sinne, dass sich alle im siebten Siegel, genauso wie es in der Offenbarung dargestellt wird, erfüllen. Das kommt daher, da sie Teil der perfekten und endgültigen Erfüllung der sieben Märsche des siebten Tages sind.

Wir wissen, dass die sieben Posaunen diese separate Anwendung haben müssen, da ihre Texte in keiner anderen Art und Weise ihre vollkommene Erfüllung gefunden haben. Zum Beispiel konnten weder die klassischen Posaunen, noch die des Gerichtszyklus, Offenbarung 8,1-2 erfüllen, denn diese Posaunen wurden, bevor irgendetwas über die sieben Sterne des Orion bekannt war, geblasen. Das Bild der sieben Engel, die vor dem Thron Gottes standen, war noch nicht entschlüsselt worden. Erst jetzt hat sich der Text komplett erfüllt, dass die sieben Engel, die vor dem Thron Gottes standen, sieben Posaunen erhielten.

Das Prinzip der fortschreitenden Offenbarung

Viele Posaunenwarnungen dienten dazu, die Menschen aller Zeitalter hindurch zu warnen. Auf diese Art wurden die Menschen bezüglich der geistlichen Gefahren ihrer Zeit gewarnt. Wenn jedoch die Zeit zu Ende geht, werden die Kämpfe zwischen Gut und Böse intensiver und die Zeichen der Zeit häufen sich. Infolgedessen bedürfen wir als Gottes Volk dieser Tage mehr

Details zu unserem Verständnis der Prophetie, als vergleichsweise Sein Volk in früheren Zeitaltern. Deswegen offenbart Gott die Prophetie in fortschreitender Form.

Je näher wir einem prophetischen Ereignis kommen, umso mehr Details offenbart uns Gott. Das könnt ihr im Artikel **Die Macht des Vaters** studieren. Das Model von Jericho spiegelt Gottes Prinzip der fortschreitenden Prophetie perfekt wider.

1. **Klassische Ära:** Die ersten sechs Tage waren lange Märsche, die vom Jahr 31 n. Chr. bis zum Jahr 1844 andauerten. Das waren mehr als 1800 Jahre für sechs Märsche, was im Durchschnitt etwa 300 Jahren pro Marsch entspricht.
2. **Gerichtszeit:** Die Israeliten mussten im Vergleich sieben Mal an einem Tag, dem siebten und letzten, um die Stadt marschieren. Wenn wir den Durchschnitt berechnen, erhalten wir: $2014 - 1846 = 168$ Jahre; $168 \text{ Jahre} \div 7 \text{ Märsche} = \underline{24 \text{ Jahre pro Marsch}}$. Größenordnungsmäßig **(10 Mal) mehr Details!** Der Vergleich zeigt uns, dass wir kurz vor dem Kommen Christi viel mehr Details offenbart bekommen, was mit Gottes fortschreitender Offenbarung, die eines der wichtigsten biblischen Prinzipien zur Entschlüsselung der Prophetie darstellt, übereinstimmt.
3. **Gericht an den Lebenden:** Die Geschichte Jerichos gibt uns im siebten Siegel mit der Offenbarung des Posaunenzyklus sogar weitere Details. Hier haben wir einen Durchschnitt von ungefähr drei Monaten pro Posaune, welches ein weiteres Mal größenordnungsmäßig **(100 Mal) mehr Details als die Gerichtsuhr gibt!** Die Details vermehren sich nicht einfach nur, sondern sie steigen exponentiell an!

Heute fehlen uns keine Zeichen für das Ende, aber das wachsende Wissen über die biblische Prophetie ist definitiv ein klares Zeichen für sich:

*Du aber, Daniel, verbirg diese Worte und versiegle das Buch **bis auf die Zeit des Endes!** Dann werden **viele darin forschen** [im Wort Gottes], und das **Verständnis** [der Bibel] **wird zunehmen**. (Daniel 12,4)*

Per Definition bedeutet das Prinzip der fortschreitenden Offenbarung, dass altes Licht angenommen und nach ihm gehandelt werden muss, damit neues Licht auf ihm aufbauen kann. Die Entwicklung unserer Website veranschaulicht den Aufbau unseres Wissens über die Endzeitprophetie, während es gleichzeitig immer harmonischer wird.

Sollen wir nun einen Gang höher schalten und uns die schnelle Erfüllung des Posaunenzyklus der Orion-Uhr genauer ansehen?

Eine umfassendere Betrachtung

Um einen kompletten Überblick zu erhalten, was die ersten beiden Posaunen wirklich bedeuten, sollte man **Posaunen mit deutlichem Klang** lesen. Die wenigen Worte, die ich in diesem Artikel darüber verwenden werde, sind allein zu wenig, die Auslegung zu rechtfertigen. Sie sind vielmehr dazu angedacht, das Gedächtnis bezüglich des erwähnten Artikels aufzufrischen, um auf diesem Basiswissen zusätzliche Beobachtungen aufbauen zu können.

Die Vorgehensweise zur Auffindung der korrekten Interpretation der Posaumentexte ist die Kombination der Texte mit den Datumsangaben, die durch die sieben "Engel" im Orion gegeben wurden. Wir wissen zum Beispiel, dass die erste Posaune am 1. Februar zu ertönen begann und daher kann der Text relativ einfach anhand der wichtigsten Ereignisse beginnend mit diesem Datum ausgelegt werden (eine Aufgabe, die im Rückblick natürlich viel einfacher ist):

*Und der **erste** Engel stieß [beginnend am 1. Februar 2014] in die Posaune, und es entstand **Hagel und Feuer** [Steine und Lava = Vulkanausbruch des Mt. Sinabung], mit **Blut** vermischt [verursachte 16 Tote], und wurde [als ein Bild von etwas hingeworfen] auf die **Erde** [in den*

Vereinigten Staaten, nämlich Yellowstone] *geworfen*; und der **dritte Teil der Bäume** [Charismatiker] **verbrannte** [wurden von Rom einverleibt], und **alles grüne Gras** [Krim] **verbrannte** [wurde durch Russland annektiert]. (Offenbarung 8,7)

Die prophetische Beschreibung der Ereignisse endet mit dem Beginn der nächsten Posaune, aber das heißt nicht, dass das Thema an Bedeutung verliert. Als Beispiel sehen wir, dass der Feuerring immer noch ein heißes Thema ist, gleichwie die Veränderungen in der religiösen und politischen Welt, die in der Kernzeit der ersten Posaune begannen. Tatsache ist, dass die Hauptthemen der Posaunen die Tendenz haben, sich in ihrer Bedeutung zu verstärken, während eine Posaune auf der anderen aufbaut.

Die zweite Posaune ist mit der ersten verbunden und fährt dort fort, wo die erste Posaune endet. Die Krim-Krise am Ende der ersten Posaune wuchs zum Ukraine-Konflikt am Beginn der zweiten Posaune heran. So gesehen verstärkte die zweite Posaune den Ton der ersten Posaune und erhöhte auf diese Weise die Lautstärke der generellen Warnungsbotschaft, die die Posaunen gemeinsam verkündigen.

*Und der **zweite** Engel stieß [beginnend am 12. April 2014] in die Posaune, und es wurde etwas wie ein **großer, mit Feuer brennender Berg** [Russland; verurteilt, weil es Gottes Volk verfolgt] **ins Meer** [Europa] **geworfen** [wegen dem Ukraine-Konflikt]; und der dritte Teil des **Meeres** [Pazifischer Ozean] **wurde zu Blut** [starb aufgrund radioaktiver Verseuchung], und der dritte Teil der **Geschöpfe** [Seelen] **im Meer** [Menschen], die [ewiges] **Leben hatten**, **starb** [gingen wegen der Täuschung durch Wunder/Spiritismus (Tag der vier Päpste) verloren], und der dritte Teil der **Schiffe** [Europäischer Finanzmarkt] **ging zugrunde**. (Offenbarung 8,8-9)*

Wir täten gut daran, über den Tellerrand der reinen Identifizierung von Ereignissen hinauszudenken, denn der Zweck der Prophetie ist mehr als nur eine Liste von Wegmarkierungen zu geben, bis Jesus wiederkommt. Wir müssen die grundlegende Warnungsbotschaft der Posaunen erkennen, damit wir uns auf die Glaubensprüfung vorbereiten können, die über jede Menschenseele kommen wird, bevor Er kommt. In der Bilderserie **Die Kette Satans** haben wir genau das getan, indem wir die Motive hinter der Militärübung "Rapid Trident" untersucht haben, die in der Ukraine am Ende der zweiten Posaune stattgefunden hat. Das letzte Bild dieser Serie hob den großen Test, vor dem alle Posaunen warnen, hervor: die Prüfung der wahren Anbetung – liebst du es, Gott gehorsam zu sein, was sich durch das Halten des biblischen Siebenten-Tags-Sabbats (Samstag) **des Herrn** zeigt oder respektierst du den Sonntag, das "Malzeichen **des Tieres**", durch das jeder, der es erhält, auch die Plagen zu spüren bekommen wird?

Das vorletzte Bild in dieser Serie erklärte, wie das Prinzip "Ordnung aus dem Chaos" von den Mächten verwendet werden könnte, ihr Ziel rasch zu erreichen. Gemäß der Dialektik von Hegel^[9] gibt es drei Schritte zur Aufrichtung der Ordnung aus dem Chaos, wobei zwei von ihnen schon in den ersten beiden Posaunen erkannt werden können:

1. **Einführung eines Problems (These) – ERLEDIGT.** Das Problem in der ersten Posaune war die Krimkrise. Die Annexion der Krim durch Russland brachte ein Problem auf den Tisch der internationalen Gemeinschaft. Viele fürchteten, dass sich daraus ein Krieg über ganz Europa ausbreiten könnte. Man hörte Politiker sagen: "Lass niemals eine gute Krise umsonst gewesen sein", aber was sie der Öffentlichkeit nicht so deutlich mitteilen wollen ist, dass sie ganz bewusst eine Krise schaffen, um daraus einen Vorteil ziehen zu können. Eine Krise zu schaffen, ist der erste Schritt der Hegelschen Dialektik.
2. **Erzeuge Widerstand zu dem Problem (Antithese) – ERLEDIGT.** Der zweite Schritt ist, eine Opposition zu dem Problem zu erzeugen. In diesem Fall waren es die Bemühungen der Nationen, Russland davon abzuhalten, die Krim zu beschlagnahmen, während sie gleichzeitig den Frieden in der Ostukraine erhalten wollten. Die Militärübung "Rapid

Trident" nahe dem Ende der zweiten Posaune war ein wesentlicher Teil dieser Anstrengungen. In diesem Schritt wurde der Widerstand gegen das Problem ins Rennen geschickt, so dass die zwei Seiten es zu einem späteren Zeitpunkt ausfechten können. Dieser Schritt, gemeinsam mit dem ersten, erzeugte einen Zustand des "Chaos", der beide Seiten verschleißt, bis sie letztlich komplett erschöpft sind. Hast du jemals davon gehört, dass Jesuiten beide Parteien des Krieges finanzieren, den sie selbst anzettelten? Das ist ihr *Modus Operandi*.

- 3. **Biete die erwünschte Lösung des Problems an (Synthese) – ANSTEHEND.** Der letzte Schritt ist das Aufsteigen des Phönix aus der Asche des Chaos. Im Kontext der ersten beiden Posaunen ist dies noch nicht geschehen. Das Ziel Satans ist, als Antwort auf den Konflikt ein vereintes politisches System auf dieser Welt zu etablieren. Das ist genau das, was er braucht, damit er die unbestrittene Anbetung auf sich lenken und diese auch erzwingen kann.

In den ersten beiden Posaunen fanden auch signifikante Entwicklungen an der religiösen Front statt. In der ersten Posaune sahen wir die Versöhnung der Charismatiker mit dem Papst, repräsentiert durch **einen dritten Teil**. Beachtet bitte auch, dass der Tag der vier Päpste während der zweiten Posaune ebenfalls mit Auswirkungen auf **einen dritten Teil** dargestellt wird. Meint ihr, dass es noch einen weiteren dritten Teil geben könnte, der in der dritten Posaune auf der Lauer liegt, um das religiöse Szenario zu vervollständigen?

Die dritte Posaune

Um die dritte Posaune auslegen zu können, müssen wir nur das Erlernte aus den ersten beiden Posaunen anwenden. Wir sahen, dass ein bemerkenswertes Ereignis am **ersten Tag** jeder Posaune in der Welt stattfand, das tonangebend für die gesamte Posaune ist.

Für die **erste Posaune** war es einerseits die Eruption des Mt. Sinabung samt Todesopfern und andererseits die drohende Gefahr eines Ausbruchs des Supervulkans unter dem Yellowstone Nationalpark. Beides passierte am ersten Tag. Diese Ereignisse haben eine enge Beziehung zum biblischen Text und dienen als Warnung für die Plagen.

Dann sahen wir in der **zweiten Posaune** die Eskalation der Krim-Krise, mit dem ersten blutigen Anschlag im Osten der Ukraine genau an diesem Tag. In der zweiten Posaune wurde uns klar, dass Gott auf unterschiedliche Ereignisse hinweist und jede Posaune ihren eigenen Charakter hat. Die erste Posaune wurde durch Naturkatastrophen charakterisiert und warnte vor physischen Gefahren. Der Grundton der zweiten Posaune waren die Provokationen zwischen den Nationen.

Wenn wir nun die **dritte Posaune** betrachten, sollten wir erwarten können, dass dieselben Prinzipien wieder gemeinsam auftreten: etwas sollte am ersten Tag des Beginns der dritten Posaune passiert sein, es sollte ein Ereignis globalen Ausmaßes gewesen sein und es sollte einen anderen Charakter haben, als die Ereignisse der ersten beiden Posaunen (nichts Geologisches und auch nichts Kriegspolitisches).

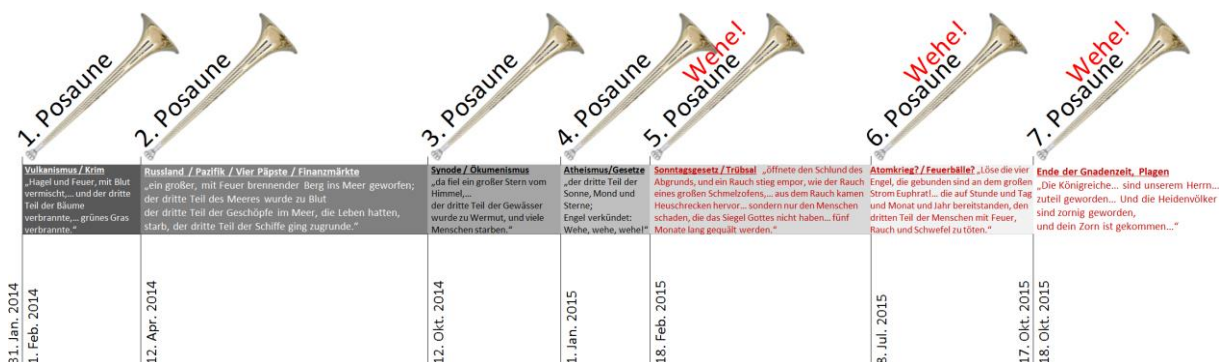


Abbildung 10 – Die sieben letzten Posaunen der sieben Engel

Bevor wir die aktuellen Ereignisse untersuchen, lasst uns zuerst versuchen zu verstehen, was der grundlegende Ton der Posaune war. Das wird uns einen Hinweis darauf geben, nach welcher Art von Ereignissen wir zu Beginn der Posaune Ausschau halten sollten. Wir haben uns weiter oben schon mit einigen signifikanten Ereignissen im Zusammenhang mit dem fünften Siegel beschäftigt, die Ende November stattfanden. Ich habe über diese Ereignisse auch im Artikel **Ein letzter Aufruf** im Kontext der sechsten Posaune des Gerichtszyklus gesprochen. Es ging um die Ansprache des Papstes vor dem Europäischen Parlament und um die Kirchen und andere Religionen, die sich in der Türkei mit dem Papsttum unter dem Vorwand, sich gemeinsam gegen den radikalen Islam zu verteidigen, zusammenschlossen. Diese Ereignisse fallen ebenfalls in den Zeitraum dieser allerletzten dritten Posaune, aber die dritte Posaune stellt sie in einen anderen Kontext.

Lasst uns jetzt den Text einmal objektiv lesen:

Und der dritte Engel stieß in die Posaune; da fiel ein großer Stern vom Himmel, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Flüsse und auf die Wasserquellen; und der Name des Sternes heißt Wermut. Und der dritte Teil der Gewässer wurde zu Wermut, und viele Menschen starben von den Gewässern, weil sie bitter geworden waren. (Offenbarung 8,10-11)

Die Botschaft der dritten Posaune handelt von einem "gefallenem Stern", der die Wasser vergiftet und somit auch die Menschen. Wir können sofort jede Art von buchstäblicher Anwendung (Asteroiden oder ähnliches) ausschließen. Es geschah kein solches buchstäbliches Ereignis in dem erwarteten Zeitraum. Das bedeutet, dass diese Verse symbolisch gedeutet werden müssen. Man kann eine einfache Auslegung der Symbole dieses Posaunentextes im Detail auf [Cyberspace Ministry^{\[10\]}](#) oder anderswo nachlesen.

Wenn wir in Erwägung ziehen, dass die Vereinigung der Weltreligionen am 30. November wichtig genug ist, im biblischen Text erwähnt zu sein, dann muss uns die dritte Posaune die Vergiftung aufzeigen, die eintritt, wenn sich die Kirchen mit dem Papst (großer Stern) vereinigen. Dies vergiftet ihre Religion beginnend bei den Leitern (Wasserquellen), setzt sich über die Kanäle der Organisation (Flüsse) fort, bis hinunter zu den einfachen Mitgliedern, die in der Folge geistlich sterben. Das Hauptanliegen der Ökumene ist, sich in gemeinsamen Punkten zu einigen und die Differenzen beiseite zu schieben. Die Betonung liegt in der gegenseitigen Akzeptanz als eine große und glückliche Familie, ungeachtet der doktrinären Differenzen. Wenn ihr versteht, welche Rolle die Lehre in Bezug auf die Charakterbildung wirklich spielt, wie ich es im Artikel **Das Schmieden der Rüstung** erklärt habe, dann könnt ihr jetzt sehen, wie giftig die Ökumene wirklich ist.

Der Grundton des Ökumenismus in der Zeit der dritten Posaune ist eindeutig, aber das ist noch zu wenig für eine Erklärung des biblischen Textes. Die Posaune sollte mit einem Ereignis an ihrem ersten Tag beginnen. Es sollte auch ein Ereignis sein, das eine Erfüllung des ersten Teils des Textes darstellt.

*... da **fiel ein großer Stern vom Himmel**, brennend wie eine **Fackel**, ... (Offenbarung 8,10)*

Im engsten Sinn bezieht sich dieser Symbolismus auf den Fall Luzifers aus dem Himmel. Er war das glänzendste und meist geehrte Geschöpf nach der Gottheit selbst, bis er fiel. Er war der **ursprüngliche** gefallene Stern.

*Wie bist du **vom Himmel herabgefallen**, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! ... (Jesaja 14,12)*

*Dein Herz hat sich überhoben wegen deiner Schönheit; du hast deine Weisheit um deines **Glanzes** willen verderbt. ... (Hesekiel 28,17)*

*Und so wurde **der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan**, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen. (Offenbarung 12,9)*

Luzifer sah am Anfang gar nicht so teuflisch aus. Er präsentierte sich selbst, als würde er versuchen, Gottes Regierung durch Reformen zu verbessern und den Engeln mehr Freiheit zu geben. Auf diese Weise brannte er wie ein Licht oder wie eine Fackel. Er präsentierte sich selbst als ein Engel des Lichts, der den Weg zu einem besseren Schicksal weist. (Die Fackel wird bis heute als Symbol für Satan verwendet).

Trotzdem kann der Fall Luzifers nicht die direkte Erfüllung der dritten Posaune darstellen, denn er fiel vor sehr langer Zeit vom Himmel und nicht erst am 12. Oktober 2014, als die dritte Posaune zu ertönen begann. Erinnert euch bitte, dass wir die Posaunen als eine Verbindung zwischen dem Bibeltext und dem Datum, das wir durch die Posaunenuhr als den Beginn der Posaune haben, verstehen. Wir halten nach einer Erfüllung Ausschau, die in genau dieser Zeit stattfand, was uns die Aufgabe der Auslegung viel einfacher macht. Könnte der gefallene Stern in diesem Kontext der falsche islamische Prophet Mohammed sein? Nein, denn auch er ist nicht in 2014 "gefallen", sondern schon vor beinahe 1500 Jahren.

Heißt das jetzt, dass Luzifers Fall (oder Mohammeds Fall) nichts mit dieser Posaune zu tun hat? Nein, es besteht tatsächlich eine Verbindung. Um die Symbolik dieses Teils des Posaunentextes identifizieren zu können, ist es hilfreich, nach jemanden zu suchen, der ebenso wie Luzifer gefallen ist, aber den Anschein erweckt, als ob er den Weg in eine bessere Welt weisen würde.

Eine außerordentliche Sitzung

Lasst uns jetzt über ersten Tag der Posaune sprechen, die am 12. Oktober 2014 begann. Bedenkt bitte, dass die grundlegende Symbolik der dritten Posaune von geistlichen und religiösen Dingen handelt. Wir sollten daher in der religiösen Welt nach einem "Stern" Ausschau halten, der das Ereignis eröffnet...

Fand zu dieser Zeit irgendein geistliches Ereignis in der Welt statt? Waren da irgendwelche religiösen "Sterne" auf der Weltbühne anzutreffen? Was war in der religiösen Welt los?

Da gab es ein ganz besonders auffallendes Ereignis:

5.-19. Okt.

Außerordentliche Generalversammlung der Bischofssynode: Die pastoralen Herausforderungen der Familie im Kontext der Evangelisierung

Dieses Ereignis begann aber nicht genau am ersten Tag der dritten Posaune, weshalb wir vielleicht zuerst keine klare Zuordnung erkennen konnten, aber es schließt diesen Tag mit ein. **Fakt ist, dass das Anfangsdatum der dritten Posaune exakt auf die Mitte dieses Ereignisses zeigt!** Um was geht es nun in diesem Ereignis und könnte die dritte Posaune wirklich darauf hindeuten?

Diese spezielle Synode war eine "außerordentliche" Tagung, das heißt, im Gegensatz zu den regelmäßigen oder "normalen" Synoden, wurde diese wegen dringenden Angelegenheiten einberufen. Dies war überhaupt erst das dritte Mal, dass eine außerordentliche Synode einberufen wurde und es war eine sehr große Angelegenheit. **Katholische** Blogger (wie **dieser**) schätzten das Ereignis von seiner Bedeutung her als das "Dritte Vatikanische Konzil" ein, während offizielle Publikationen (wie die des **Catholic News Service**) sorgsam darauf hinwiesen, dass das gesamte Synodensystem am Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils eingerichtet wurde, als ob sie diese besondere Synode absichtlich mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil in Verbindung

bringen wollten. Bemerkenswerterweise lautet der vollständige Titel des "Zweiten Vatikanischen Konzils": Das zweite **ökumenische** vatikanische Konzil. Glaubt ihr, dass es reiner Zufall ist, dass einen Monat nach diesem "Dritten Vatikanischen Konzil" – oder wie es auch immer offiziell genannt werden möge – der Papst und die Führer der großen Weltreligionen zusammenkamen, um formelle Vereinbarungen zu treffen, dass sie dem ökumenischen Einheitskurs folgen würden?

Beachtet bitte, dass dieses "Dritte Vatikanische Konzil" noch nicht beendet ist. Die außerordentliche Synode war nur eine vorbereitende Sitzung für die große normale Synode, die noch in diesem Jahr (2015) abgehalten wird. In der Synode von 2015 werden die Ergebnisse der Synode von 2014 berücksichtigt, um endgültige Entscheidungen zu fällen. Normalerweise wird eine außerordentliche Synode nur in dringenden Angelegenheiten einberufen und hat eine Vorbereitungszeit von etwa sechs Monaten. Diese außerordentliche Synode hatte aber eine wesentlich längere Vorbereitungszeit! Sie begann mit der weltweiten Verteilung eines Fragebogens (!), der schon ein Jahr zuvor, im Oktober 2013, an die örtlichen Bischöfe gerichtet war. Die Synode hatte die Seelsorge für die Familie zum Thema, darunter auch Fragen zur Scheidung, Wiederheirat, Homosexualität, Einbeziehung und Einheit im Leib Christi in Bezug auf den Empfang der Kommunion und vieles mehr.

Im Hinblick auf die prophetischen Entwicklungen können wir vermuten, dass hinter dieser Synode wesentlich mehr steckt, als man mit bloßem Auge sehen kann. Zum Beispiel wissen wir, dass die Rechtfertigung für den Schutz des Sonntags oft mit der Familie verbunden wird. Dennoch, wenn dies das Ereignis ist, das Gott im Zusammenhang mit der dritten Posaune zeigen möchte, dann sollten wir uns natürlich fragen, warum Er nicht auf den Anfang deutete. Warum zeigt Er auf einen Tag in der Mitte? Vielleicht sollten wir den Zeitplan der Synode noch genauer untersuchen, um zu sehen, ob wir etwas Spezifisches entdecken können.

Wir finden einen Hinweis im englischen **Wikipedia**-Eintrag für die Synode, der vermuten lässt, dass etwas Wichtiges nach der ersten Sitzungswoche passierte:

Nach der ersten Woche wurde von Kardinal Péter Erdő, Relator der außerordentlichen Generalversammlung der Synode, ein relatio post disceptationem ("Zwischenbericht") abgegeben.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass die dritte Posaune auf den **achten Tag**, den Tag nach Ablauf der ersten Woche, zeigt. In Anbetracht dessen, dass wir über die Synode der Kirche sprechen, die sagt, dass sie den **Sonntag** als Zeichen ihrer Autorität beansprucht und die Synode an einem **Sonntag** begann und auch an einem **Sonntag** endete und die dritte Posaune auf einen **Sonntag** zeigt, glaube ich, daraus folgern zu können, dass wir zumindest eine kleine Rechtfertigung daraus ableiten können, dass der **Sonntag** etwas damit zu tun hat. Natürlich werden sie mit dieser Angelegenheit keine Werbung betreiben, aber wir müssen zwischen den Zeilen lesen und wissen auch, dass sie den **Sonntag** als "Familientag" betrachten und die Synode handelte von der besseren Seelsorge für die Familie.

Der Papst hielt seine Predigt am Eröffnungs- und Beendigungssonntag, die offensichtlich keine normalen Sitzungstage waren. Das bedeutet, dass die wirklichen ersten und letzten Sitzungstage der Montag, 6. Oktober und der Samstag, 18. Oktober waren, die auf die wirklichen Termine für Jom Kippur und Schemini Azeret fielen. Somit deutete nicht nur die dritte Posaune auf dieses Ereignis, sondern auch die Festtage selbst, auf denen unsere **Herbstwarnung** beruhte!

Interessanterweise haben die Tagesdaten von den Kernsitzungstagen vom **6.-18.** Oktober eine subtile, aber wichtige Bedeutung. Wenn ihr genau hinschaut, seht ihr vier Sechsen. Eine 6 steht alleine und die 18 = 6 + 6 + 6 für insgesamt vier Sechsen. Die Zahl 6666 ist die Anzahl von Satans Heerlager und wir werden dies später noch betrachten. Im Wesentlichen weisen die Festtage auf diese Synode hin und sagen uns, "Passt auf! Satan bereitet seine Heerscharen für den Kampf vor!"

Das mittlere Datum, auf das die Posaune zeigt, war ein Sonntag. Am folgenden Tag, den 13. Oktober, berichtete die Presse lauthals über die Nachrichten des Zwischenberichts der Synode. Um den Bericht am 13. veröffentlichen zu können, mussten die Dinge natürlich am 12. bereits geschehen sein. (Das ist ähnlich, wie bei der Veröffentlichung des Abschlussberichts am 19ten. Auch da musste die Abstimmung bereits am Vortage erfolgt sein.) Was auch immer der genaue Zweck dieser Synode war, Gott wies direkt darauf hin.

Denkt einmal darüber nach. Die Entscheidung über den Beginn der Eine-Welt-Religion musste in der Familien-Synode getroffen worden sein. Dort mussten sie sich entschieden haben, den Islam und all die anderen Weltreligionen zu umarmen, wie sie es im darauf folgenden Monat auch getan haben. Vielleicht ist das auch der Grund dafür, warum sie als "Familien"-Synode bezeichnet wurde – sie wurden alle eine große glückliche Familie, auch wenn sie nicht alle die katholische Eucharistie empfangen können.

Selbstverständlich würde die Kirche keine öffentliche Erklärung darüber abgeben, dass sie die Einführung eines Sonntagsgesetzes planen, aber meint ihr nicht auch, dass die Diskussionen über Familie, Sünde und darüber, wie mit denen verfahren wird, die nicht den offiziellen Standpunkt der Kirche hinsichtlich des "Familientages" (Sonntag) teilen, von Bedeutung sind? Auch wenn die Gespräche nicht im direkten Zusammenhang mit der Einhaltung der Sonntagsheiligung stehen, führt das aus ihnen hervorkommende Gedankengut unzweifelhaft zum Sonntags-Kontext. Es erscheint glaubhaft, dass der Schutz des Sonntags als Tag für die Familie, die perfekte Lösung für alle "Probleme in der Familie" wäre, mit deren Bekämpfung sich die Kirche befasst.

Wenn diese Synode das Anfangsereignis der dritten Posaune ist, dann kann man wirklich sagen, dass "viele der Menschen von den Gewässern starben, weil sie bitter geworden waren". Wenn dieses "Dritte Vatikanische Ökumenische Konzil" zu der großen Vereinigung der Religionen im darauffolgenden Monat führte, dann wird deutlich, wie viele Menschen geistlich durch die Vereinigung mit der Kirche, deren Gewässer voll von bitterem Gift sind, starben. Sie vereinigten sich mit der Kirche, die von dem bitteren Engel der Toten geleitet wird – dem großen gefallenen Engel Luzifer bzw. Satan!

Wir müssen jedoch noch immer die Frage beantworten, warum die Posaune auf die Mitte der Synode deutet, anstatt auf ihren Beginn. Dafür gibt es einen sehr triftigen Grund und dieser beinhaltet eine Lektion, die der Herr uns lehren möchte. erinnert euch an die sehr bezeichnende Tatsache, dass am Tag der dritten Posaune kein Feuerballereignis stattfand, was darauf hindeutet, dass das Zitat der dritten Posaune sinnbildlich zu betrachten ist. Wir hatten dies bereits mit dem Stern so gehandhabt, den wir als einen gefallenen "Engel" (oder Botschafter) ausgelegt haben.

Das Papsttum befindet sich gewisslich in einem gefallenen Zustand, aber es fiel nicht erst vor kurzem. Das bedeutet, die dritte Posaune muss noch auf einen anderen "engelhaften" Botschafter hindeuten, der erst kürzlich beim Erschallen der dritten Posaune gefallen ist. Das bedeutet, dass noch ein anderes Ereignis außer der Synode des Vatikans in der religiösen Welt stattgefunden haben muss, das durch die Posaune angezeigt wird. Es muss sich um ein Ereignis handeln, das erklären würde, warum die Posaune genau auf die Mitte der Synode zeigt und nicht auf deren Beginn (oder in diesem Fall auf ihr Ende, als die Abschlusserklärungen bekannt gegeben wurden).

Die "andere" katholische Kirche

Vor einiger Zeit im Jahr 2012 hatte eine andere Kirche anlässlich einer lokalen Konferenz eine Umfrage mittels "Fragebögen" durchgeführt. Dabei ging es um die Frage der Frauenordination, die auch ein "Familien"-Thema ist und stetig an Aktualität zunahm, bis sie offiziell in mehreren TOSC-Gruppentreffen (Theology of Ordination Study Committee) in Angriff genommen wurde. Diese Ergebnisse dieser Treffen liefen in der Jahressitzung der STA-Weltkirche im Jahr 2014

zusammen und daraus wurde wiederum eine Empfehlung zur abschließenden Klärung an die GK-Vollversammlung im Jahre 2015 weitergeleitet! Die früheren Phasen sind im Artikel [Die Verlegung des Gerichtshofs](#) dokumentiert.

Neil Wilson, der frühere Präsident der Generalkonferenz der STA-Kirche sagte einmal:

... da ist noch eine andere universale und **wahrhaft katholische** Organisation, die Kirche der Siebenten-Tags Adventisten. (Adventist Review, March 5, 1981, p 3.)

Natürlich wandte er den Begriff "katholisch" im Sinne von universal an, um damit zum Ausdruck zu bringen, dass die organisierte Adventgemeinde auch eine "Weltkirche" ist. Als Freimaurer sagte er jedoch die wahre okkulte Wahrheit, weil die Organisation der Adventgemeinde tatsächlich nur eine kleine verkleidete katholische Kirche ist - oder sich zumindest in dieser Zeit bereits auf schnellstem Weg dahin befand, wenn sie es nicht bereits schon war. Natürlich sollten wir uns fragen, was die STA-Gemeinde während der Synode und vor allem am Tag der dritten Posaune tat? Die STA-Weltkirche versteckte ihre eigene kleine Synode im Scheinwerferlicht der großen Synode der Mutterkirche:

9.-15. Okt.

Jahresversammlung der Kirche der Siebenten-Tags Adventisten Hauptthema: Theologie der Ordination

Habt ihr das Numerologie-Spiel, das Ted Wilson und Franziskus spielen, durchschaut!? **915 ist die Umkehrung von 519**. Beide Zahlen lassen sich auf dieselbe Weise reduzieren:

$$9+5+1 = 15 \rightarrow 1+5 = 6$$

Das bedeutet, zwischen den beiden Ereignissen haben wir 6 und 6 oder 66. Jetzt sucht in eurer Bibel die Zahl sechs-und-sechzig! (Ich werde später noch darauf zurückkommen.)

Die mathematische Symmetrie der Zahlen weist darauf hin, dass beide Versammlungen dasselbe Mitteldatum haben. Deshalb zeigt die dritte Posaune auch genau auf die Mitte der Jahresversammlung der Advent-Kirche, wie schon zuvor bei der katholischen Synode! Wenn Gott nur auf den Beginn der Vatikan-Synode gezeigt hätte, würde die STA-Kirche fein raus sein. Wenn Er auf den Anfang der Jahresversammlung der Adventisten hingewiesen hätte, würde die katholische Kirche ihre Hände in Unschuld waschen. **Indem Er aber auf die Mitte zeigte, legte er Seinen Finger auf beide Kirchen und macht deutlich, dass sie den gleichen Zweck verfolgen und im gleichen Takt marschieren**, wie wir es schon in dem Artikel [Die Städtemission](#) geschrieben haben. Gott weist mit der dritten Posaune auf die Mitte beider Synoden hin, um beide Übeltäter zu entlarven.

519 und 915 reduziert auf 6 und 6, und das mittlere Datum 12 ergibt eine weitere 6 und 6. Ohne Zweifel sind hier Freimaurer am Werk, die für ihre Show jene Daten sorgfältig auswählten. Viermal 6 ist die Zahl von Satans Armee (6666). Die klare Botschaft hier lautet, dass diejenigen, die das vergiftete Wasser von **entweder** der katholischen Kirche **oder** der STA-Kirche trinken, das Fußvolk von Satans Armeen bilden! Anders ausgedrückt, bildet die Nummer 6666 eine Kurzformel dafür, das Folgende zu sagen: "Der gefallene Stern der dritten Posaune (12. Okt.) bildet das Zentrum der katholischen Synode (5.-19. Okt.) und der adventistischen Jahresversammlung (9.-15. Okt.)." Lasst uns das bildlich veranschaulichen, um zu sehen, wie Luzifer sich selbst an die Spitze der "Gemeinde" positioniert hat^[11] und wie seine Armeen ihn von unten dabei unterstützen:



Abbildung 11 – Freimaurerische Pyramide

Seht ihr, wie man langsam aber sicher in die Irre geführt wird, wenn man sein Vertrauen in die Organisation setzt, anstatt in Christus? Die Mitglieder der STA sind stufenweise versklavt worden, genau wie die alten Hebräer in Ägypten. Ganz still und heimlich, einen Kompromiss nach dem anderen eingehend, ist die Kirche auf die Seite des Feindes übergelaufen und steht letztendlich ganz unter seiner Macht.^[12]

Die Schlüsselthemen bei der Jahressitzung waren sogar ähnlicher Natur wie das, was der Vatikan diskutierte: Frauenordination, Homosexualität, geschlechtergerechte Sprache für eine bessere Evangelisation, etc. Tatsächlich wurde das Wasser der reinen Lehre durch zwei bestimmte dort getroffene Entscheidungen vergiftet:

1. Zunächst einmal wurde beschlossen, die Frage der Frauenordination an die GK-Vollversammlung im Jahre 2015 weiterzuleiten, wie auch die Ergebnisse der Familien-Synode zur eigentlichen Synode, die am 25. Oktober, 2015 (!) enden wird, weitergeleitet wurden. So wie die Jahresversammlung durch die dritte Posaune markiert ist, so hat Gott auch die GK-Vollversammlung im Jahr 2015 markiert (durch die sechste Posaune).
2. Der zweite Punkt ist, dass die Jahresversammlung Änderungen der 28 Glaubenspunkte empfohlen hat, über die in der Vollversammlung in 2015 abgestimmt werden sollen. Das Hauptziel der Änderungen ist eine geschlechtergerechte Sprache zu verwenden. Allerdings schlich sich neben der geschlechtergerechten Sprache noch eine weitere "kleine" Änderung ein. Statt der unmittelbar bevorstehenden Wiederkunft Jesu, wird nunmehr im aktualisierten Glaubensbekenntnis der Kirche ausgesagt, dass wir Jesu Wiederkunft "**bald**" erwarten würden und sie nicht mehr unmittelbar bevorsteht. Kaum zu glauben, dass die Kirche 168 Jahre davon überzeugt war, dass Jesu Wiederkunft unmittelbar bevorstehen würde und jetzt, wenn Er wirklich kommen wird, ändert die **Advent**-Gemeinde es in *bald* um!? Sie widersprechen sich sogar selbst, wenn sie die Änderung damit rechtfertigen, dass sie damit die biblische Sprache besser und präziser reflektieren wollten. Denn gerade dieses Argument steht komplett konträr zu den Bemühungen, eine geschlechtergerechte Sprache in dem restlichen Dokument zu verwenden, da sie in mindestens einem Fall die biblische Sprache verfälscht haben, um das zu erreichen.

Offensichtlich haben wir nun zwei katholische Kirchen. Der erste Tag der dritten Posaune setzt beide Kirchen ins Scheinwerferlicht, indem aufgezeigt wird, wie sie unter der Leitung desselben

gefallenen Sterns parallele Wege gehen. Diese Kirchen sind die beiden Hauptschuldigen im Drama der dritten Posaune und ihr könnt sicher sein, dass keine von beiden die "reine Frau" aus Offenbarung 12 ist – zumindest nicht mehr.

Der gefallene Stern

Ein großer Stern – Luzifer – ist vom Himmel gefallen und er führt nun beide Kirchen. Aber wenn wir dem Stern, der am exakten Datum der dritten Posaune (12. Oktober) gefallen ist, einen Namen geben wollen, dann können wir, wie ich schon erwähnt habe, nicht Luzifer dafür verwenden, denn er ist schon vor sehr langer Zeit gefallen. Könnten wir die Katholische Kirche als Namen verwenden? Nein, denn sie ist ebenfalls bereits vor langer Zeit gefallen. Der einzige engelhaft "Stern" oder Botschafter, von dem wir sagen können, dass er am exakten Datum der dritten Posaune **fiel**, ist die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten.

*Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: **eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen.** Und sie war schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt [von den 144.000]. (Offenbarung 12,1-2)*

Bruder John interpretierte die Symbolik der reinen Frau aus Offenbarung 12 im Artikel **Das Ende der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten**. erinnert euch, dass die Frau die Kirche während vieler Generationen darstellt. Der Mond unter ihren Füßen symbolisiert die jüdische Ära, die das Licht des kommenden Christi in schattenhaften Symbolen trübe reflektierte, auf welchen sie stand. Die Sonne symbolisiert die christliche Ära, als die Sonne der Gerechtigkeit durch die Kirche in die Welt leuchtete. Die Krone symbolisiert die Gläubigen der Siebenten-Tags-Adventisten – die Gerichtsgemeinde – die als eine Nation von Königen und Priestern eingesetzt wurde, um den Tag des Gerichts zu verkündigen. Und zu guter Letzt repräsentieren die Sterne in der Krone der Frau "diejenigen, die verständig sind" und die in dieser letzten Generation "vielen zur Gerechtigkeit verholfen haben, wie die Sterne immer und ewiglich".^[13]

Jedes Symbol repräsentiert ein Zeitalter und dort, wo eine neue Ära begann, sind die Menschen der alten Ära gefallen. Das Judentum stolperte über den Felsen aller Zeitalter. Die gesamte Christenheit macht sich über das Untersuchungsgericht lustig. Der Adventismus lehnte das Licht der Sterne des Himmels ab. Die Menschen bevorzugten ihre Traditionen mehr, als die für ihre Zeit gegebene gegenwärtige Wahrheit. So wie ein Jude, der während der christlichen Ära Christus nicht annahm und daher vom Bild der Frau ausgeschlossen wurde, so ergeht es auch dem Christen, der nicht erkannt hat, dass die Stunde des Gerichts begonnen hat. Bei jeder Änderung des Symbolismus hat sich auch eine Türe geschlossen. Zum Beispiel war das Heil nicht mehr länger durch den Judentum erreichbar, nachdem Christus gekommen war, sondern nur mehr durch Jesus.

*Darin aber besteht das Gericht, daß das **Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse.** (Johannes 3,19)*

Ähnlich dazu schloss sich in 1844 eine Türe für die bekennenden Christen, denn der Tag des Gerichts hatte begonnen und der Weg des Heils (Jesus) ging in das Allerheiligste ein, um das besondere Werk der Heiligung der Menschheit durchzuführen, um sie für ein Leben in der Gegenwart Gottes vorzubereiten.

Dieselbe logische Schlussfolgerung ist nun auch auf die Siebenten-Tags-Adventisten anzuwenden. Ein Siebenten-Tags-Adventist, der Jesus in den Sternen des Orion nicht angenommen hat, ist dadurch vom Leib der Frau aus Offenbarung 12 ausgeschlossen. Johannes 3,19 (oben) ist erneut anwendbar.

Die STA-Kirche fing als eine reine Gemeinde, die durch die reine Frau repräsentiert wird, an. Aber als sie ihre Augen sehnsüchtig auf die Welt richtete, wurde ihr Charakter in das verändert, was sie dort gesehen hat. Diese Posaune streicht klar hervor, dass die organisierte STA-Kirche sich schließlich komplett mit Babylon vereinte. Man kann auch sagen, dass das zweite Babylon genauso gefallen ist wie das erste, so wie es die Bibel immer schon ausdrückte:

*Und er rief kraftvoll mit lauter Stimme und sprach: **Gefallen, gefallen ist Babylon**, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Vögel. (Offenbarung 18,2)*

Wir können sogar einen genauen Vergleich mit der Statue aus Nebukadnezars Traum und der STA-Kirche ziehen. Ihr werdet überrascht sein, wie sehr sich diese Geschichten ähneln. Sogar der STA-Bibelkommentar erklärt die Wiederholung "gefallen, gefallen" dahingehend, dass sie den Fall des Protestantismus einschließt und ihre komplette Erfüllung die Vereinigung der Kirchen unter der Leitung Satans darstellt. Dieser Prozess war erst abgeschlossen, als die letzte wirklich "protestierende" Kirche (STA) ebenfalls gefallen war.

[Offenbarung 14,8] **Gefallen, gefallen**. Es könnten möglicherweise Text-Hinweise (siehe S. 10) zitiert werden, die eine Auslassung des zweiten "gefallen" zulassen. Die Passage scheint aber Jesaja 21,9 wiederzugeben, wo in der LXX der Text-Hinweis zwischen einem und zwei "gefallen" schwankt. **Im Hebräischen wird die Passage wiederholt**. Die Wiederholung unterstreicht die Botschaft. **Babylon ist ein umfassender Begriff, den Johannes verwendet, um alle religiösen Körper und Bewegungen, die von der Wahrheit abgefallen sind, zu beschreiben**. Diese Tatsache verlangt von uns eine progressive und anwachsende Betrachtung dieses Ausdrucks "gefallen".

Diese Prophezeiung über den Fall von Babylon findet ihre Erfüllung in den letzten Tagen durch die Trennung des Protestantismus im Allgemeinen von der Reinheit und Einfachheit des Evangeliums (siehe auch Offb. 14,4). Diese Botschaft wurde zuerst im Sommer 1844 von der Adventbewegung gepredigt, die als Milleriten bekannt sind und wurde auf die Kirchen angewendet, die die erste Engelsbotschaft, welche sich auf das Gericht bezieht, ablehnten (siehe Kommentar zu Vers 7). Die Botschaft wird eine zunehmende Relevanz haben, wenn das Ende näher kommt und sie ihre **vollständige Erfüllung mit der Vereinigung der vielfältigen religiösen Elemente unter der Leitung Satans findet** (siehe Kommentare zu Kapitel 13,12-14 und 17,12-14). Die Botschaft des Kapitels 18,2-4 kündigt den **vollständigen Sturz Babylons an** und ruft das Volk Gottes, das in den verschiedenen religiösen Körperschaften verstreut ist, die Babylon ausmachen, auf, sich von ihnen abzusondern.^[14]

Ich schreibe wirklich nicht gerne über diese Dinge. Es schmerzt mich zutiefst, aber ich schreibe es für dich ganz persönlich, damit du weißt, welchen Fehler du nicht begehen solltest. Die Orion-Uhr beschreibt vier Phasen der Gemeinde und zeigt die Norm des Charakters Jesu in Bezug auf die die Gemeinde bedrängenden Probleme in der jeweiligen Phase auf. Rückblickend können wir erkennen, dass die Gemeinde, anstatt einer Charakterentwicklung "nach Gottes Ebenbild"^[15] zu folgen, schließlich einen Charakter gemäß dem Standbild in Nebukadnezars Traum angeeignet hat:

Standbild		Charakter der alten Königreiche		Charakter der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten		
Haupt	Gold	Babylon	...dem der Gott des Himmels das Königtum, die Macht, die Stärke und die Ehre gegeben hat; (Daniel 2,37)	1. Siegel	1846 - 1914	Die Ära der von Gott gegebenen Leiterschaft durch das Missionswerk von Ellen G. White und den Advent-Pionieren.
Brust und Arme	Silber	Medo-Persien	...Dein Königreich wird zerteilt und den Medern und Persern gegeben werden! (Daniel 5,28)	2. Siegel	1914 - 1945	Die minderwertige Ära der Zerteilung , die durch die Spaltung der Kirche dargestellt ist, aus der die STA-Reformbewegung hervorging.

Bauch und Lenden	Erz	Griechenland	...während die Griechen Weisheit verlangen, verkündigen wir Christus den Gekreuzigten, ... den Griechen eine Torheit; (1. Korinther 1,22-23)	3. Siegel	1936 – 1986	Die Ära der <u>Philosophie</u> hielt Einzug, während der die Lehrbücher und die Theologie der STA-Kirche verändert wurden und Studienmethoden wie die "historisch-kritische" eindringen.
Oberschenkel	Eisen	Rom	...so stark wie Eisen; ebenso wie Eisen alles zermalmt und zertrümmert, und wie Eisen alles zerschmettert, so wird es auch jene alle zermalmen und zerschmettern. (Daniel 2,40)	4. Siegel	1986 – 2016	Die Ära der <u>Herrschaft</u> mit eiserner Faust, die teilweise dadurch erkennbar wurde, dass die STA-Kirche begann, den Hebel der Macht des Staates in vielen Prozessen gegen die kleineren Gemeinden anzusetzen, um sie wegen Markenrechtsverletzungen zu belangen.

Abbildung 12 – Der Charakter des Standbildes von Nebukadnezar

Die Orionbotschaft war der Aufruf Gottes zur Reue an die STA-Kirche, indem Er ihr die Abweichungen von Seinem Charakter aufzeigte. Am Ende ihrer Existenz sehen wir, dass sie anstatt dem Bilde Jesu gleich geworden zu sein, sich selbst zu einem komplett anderen Bildnis geformt hat.

Ja, die Statue, die Nebukadnezar aufrichtete, war 60 Ellen hoch und 6 Ellen breit – hier finden wir die 6 und 6 wieder. Dieses Bildnis hat nur zwei 6en, denn wir haben es hier mit einer doppelten Anwendung in dem zweifachen Ausruf "gefallen, gefallen" zu tun. Zwei 6en stehen für die Katholische Kirche und zwei weitere 6en stehen für die organisierte STA-Kirche. Gott zeigt mit Seinem Finger auf beide Kirchen, als ob sie ein und denselben Charakter und denselben Führer haben.

Ellen White warnte in einem **Brief im Jahre 1893** genau davor, wenn sie sagte:

Ich möchte **alle Gläubigen** ermahnen, dass sie lernen mögen, eine göttliche Strenge an sich selbst zu üben, **damit ihnen nicht etwa Satan ihr Herz von Gott wegstiehlt und sie unbewusst in das Werk auf Satans Seite schlittern, ohne wahrzunehmen, dass sie ihren Leiter gewechselt haben** und sie sich nun unter der tückischen Macht eines Tyrannen befinden. {1MR 357}^[16]

Diese Warnung wurde nicht beachtet und die Konsequenzen haben ihr volles Maß erreicht. Diejenigen, die ein wenig Kenntnis über den Reichtum des Advent-Glaubens besitzen, werden wissen, welche Tragödie dies ist!

Auf diese Weise wird auch die dritte Engelsbotschaft verkündigt werden. **Wenn die Zeit kommt, da sie mit größter Kraft verbreitet werden soll, wird der Herr durch demütige Werkzeuge wirken**, indem er die Gemüter derer leitet, die sich ihm zum Dienst weihen. Die Mitarbeiter werden viel mehr durch die Salbung seines Geistes als durch die Ausbildung wissenschaftlicher Anstalten befähigt werden. Männer des Glaubens und des Gebets werden sich gedrunen fühlen, mit heiligem Eifer aufzutreten, um die Worte zu verkünden, die Gott ihnen anvertraut. **Die Sünden Babylons werden offenbar werden; die furchtbaren Folgen der Erzwingung der kirchlichen Gebräuche durch den Staat, die Anmaßungen des Spiritismus, die heimliche aber rasche Zunahme der päpstlichen Macht, alles wird entlarvt werden.** Durch diese ernsten Warnungen wird das Volk aufgerüttelt. Tausende und aber Tausende, die noch nie solche Worte gehört haben, lauschen diesen Warnungen. **Mit Verwunderung hören sie das Zeugnis, daß Babylon die infolge seiner Irrtümer und Sünden gefallene Kirche ist, weil sie die ihr vom Himmel gesandte Wahrheit verworfen hat.** Wendet sich das Volk dann mit der brennenden Frage, ob es wirklich so sei, an seine früheren Lehrer, so erzählen die Prediger Fabeln, prophezeien beruhigende Dinge, um die Besorgnis zu beschwichtigen und das erwachte Gewissen zu besänftigen. Da sich jedoch viele weigern, sich mit bloßer menschlicher Autorität zu begnügen und ein deutliches "So spricht der Herr" verlangen, erklären die volkstümlichen Prediger, wie einst die Pharisäer, zorn erfüllt, weil ihre Vollmacht in Frage gestellt wird: die Botschaft sei von

Satan. Und sie wiegeln die sündenliebende Menge auf, jene zu verunglimpfen und zu verfolgen, die die Botschaft verkündigen. {GK 607.1; GC.606.2}^[17]

Achtet bitte genau auf den Grund, **warum** diese Kirche Babylon ist: es kommt daher, weil sie **die vom Himmel gesandte Wahrheit** abgelehnt hat. Mit anderen Worten heißt das, dass sie deshalb gefallen ist, weil sie die Orionbotschaft abgelehnt hat, die Gott sandte, um sie wegen ihrer Sünden zurechtzuweisen und sie auf den richtigen Weg zurückzubringen.

***Alle, die ich lieb habe, die überführe und züchtige ich.** So sei nun eifrig und tue Buße!*
(Offenbarung 3,19)

[Bitte besuche unsere [Homepage](#) und abonniere unseren Newsletter, damit du eine Benachrichtigung erhältst, sobald zukünftige Artikel veröffentlicht werden.]

Fußnoten:

1. Apostelgeschichte 1,6-7 – Die nun zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: Herr, gibst du in dieser Zeit Israel die Königsherrschaft wieder? Er sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Stunden zu kennen, welche der Vater in seiner eigenen Macht festgesetzt hat;
2. In Bezug auf Papst Franziskus [Videobotschaft](#)
3. 5. Mose 19,17-21; 2. Mose 21,23-27
4. Offenbarung 14,4 – Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben; denn sie sind Jungfrauen. Diese sind es, die dem Lamme nachfolgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen erkauf worden als Erstlinge für Gott und das Lamm,
5. Ellen G. White: [Frühe Schriften, S. 24, Par. 2](#)
6. Ellen G. White: [Christus kommt bald, S. 19, Par. 6](#)
7. Ellen G. White: [Aus der Schatzkammer der Zeugnisse, Band 3, S. 254, Par. 1](#)
8. Römer 6,16 – Wisset ihr nicht: wem ihr euch als Knechte hingebet, ihm zu gehorchen, dessen Knechte seid ihr und müßt ihm gehorchen, es sei der Sünde zum Tode, oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit?
9. Wikipedia: [Hegels Dialektik](#)
10. Cyberspace Ministry: [If I were told the future, Lektion 42](#)
11. Jesaja 14,13 – Und doch hattest du dir in deinem Herzen vorgenommen: Ich will zum Himmel emporsteigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen und mich niederlassen auf dem Götterberg im äußersten Norden;
12. Siehe [Zeugnisse für die Gemeinde, Band 8, S. 41](#) (leider nur in Englisch)
13. Daniel 12,3 – Und die Verständigen werden leuchten wie des Himmels Glanz und die, welche vielen zur Gerechtigkeit verholpen haben, wie die Sterne immer und ewiglich.
14. Nichol, F. D. (1978; 2002). Der STA-Bibelkommentar, Band 7 (S. 830). Review & Herald Publishing Association. [übersetzt]
15. 1. Mose 1,27 – Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; männlich und weiblich schuf er sie.
16. Ellen G. White: [Manuscript Releases, vol. 1, p. 357](#) [übersetzt]

17. Ellen G. White: [Der große Kampf, S. 607, Par. 1](#)

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Babylon ist gefallen! - Teil II

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Sonntag, 15. Februar 2015, 20:36

Erstellt: Sonntag, 15. Februar 2015, 19:29

Erstveröffentlichung: 10. Februar 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Teil I war vielleicht ein wenig schockierend, aber ich vertraue darauf, dass diejenigen, die nun den zweiten Teil meines Artikels lesen, den Schock zu einem gewissen Grad überwunden haben. Vielleicht wären Themen wie dieses nicht so schwer zu verdauen, wenn wir die Geschichte der Adventbewegung wirklich kennen und verstehen würden. Nach der Großen Enttäuschung von 1844, als die Heiligtumslehre entwickelt wurde, erkannten unsere Pioniere eine bestimmte "geschlossene Tür" für die protestantischen Kirchen dieser Zeit.

Die geschlossene Tür hatte zwei Seiten: Auf der einen Seite, hatte sich die geistliche Tür zur Rettung bewegt. Jesus (die offene Tür) war nicht mehr im Heiligen des himmlischen Heiligtums, sondern hatte sich ins Allerheiligste begeben. Die Heiligtumslehre brachte ein ganz neues Verständnis über das Werk Jesu im Himmel und machte damit einen anderen Ansatz zum Glauben auf der Erde erforderlich.

Auf der anderen Seite schlossen die protestantischen Kirchen ihre Türen^[1] für den Mitternachtsruf^[2] der Miller-Bewegung. Somit hörten diese Kirchen auf, die Trägerinnen der gegenwärtigen Wahrheit zu sein und von dieser Zeit an, wurde die gegenwärtige Wahrheit von der Adventbewegung getragen. Das bedeutete nicht, dass der Einzelne in den anderen Kirchen nicht mehr gerettet werden konnte, aber er musste **außerhalb seiner Kirche suchen**, um den Weg der Erlösung zu finden. Wir müssen dem Lamm aus Glauben folgen, wo immer Es hingeht.^[3]

Die Wahrheit war kein statisches Wissen gewesen. Sie entwickelte sich vor dem Hintergrund der Heiligtumslehre weiter, die mit der Entdeckung des wahren Samstag-Sabbats des Herrn verbunden war, so wie es in Sein Gesetz geschrieben ist. Ellen White äußerte sich über diese Erfahrung wie folgt:

Die offene und die geschlossene Tür

Am Sabbat, dem 24. März 1849, hatten wir mit den Brüdern zu Topsham, Maine, eine gute und interessante Versammlung. **Der Heilige Geist wurde über uns ausgegossen** und ich wurde im Geist zur Stadt des lebendigen Gottes entrückt. Dann **wurde mir gezeigt, daß die Gebote Gottes und das Zeugnis Jesu Christi, das von der geschlossenen Tür berichtet, nicht getrennt werden können. Und es wurde mir gezeigt, daß die Zeit, da die Gebote Gottes in ihrer ganzen Bedeutung erscheinen sollten und Gottes Volk an der Sabbatwahrheit geprüft werden sollte, dann kam, als die Tür zum Allerheiligsten im himmlischen Heiligtum geöffnet wurde, wo die Lade ist, in der sich die Zehn Gebote befinden.** Diese Tür war nicht offen, bis die Vermittlung Jesu im Heiligen des Heiligtums im Jahre 1844 vollendet war. Dann erhob sich Jesus und schloß die Tür des Heiligen und öffnete die ins Allerheiligste. Er ging durch den zweiten Vorhang, wo er nun bei der Lade steht und wohin der Glaube Israels jetzt reicht. {FS 32.1}

Ich sah folgendes: Jesus hat die Tür in das Heilige geschlossen, und niemand kann sie öffnen. Er hat die Tür in das Allerheiligste geöffnet, und niemand kann sie zuschließen. Offenbarung 3,7.8.1. **Seit Jesus die Tür in das Allerheiligste geöffnet hat, in dem die Lade steht, sind die Gebote dem Volk offenbar geworden, und es wird an der Sabbatfrage geprüft.** {FS 33.1}^[4]

Von dieser Zeit an blickten aufrichtige Siebenten-Tags-Adventisten auf das himmlische Heiligtum in Erwartung auf die Fertigstellung des Werkes Christi im Allerheiligsten. Die frühen Jahre waren Jahre der sorgfältigen Studien, in denen die Pioniere der Adventgemeinde die Grundlagen ihres Glaubens legten. Das Licht, das immer heller von der offenen Tür im Himmel schien, brach fast mit all seinem himmlischen Glanz im Jahr 1888 bei der Minneapolis-Generalkonferenz-Sitzung hervor. Es ist wichtig, diese Geschichte zu kennen.^[5] Tragischerweise wurde das Licht ausgelöscht. Zu dieser Zeit hatte Gott ihnen eine offene Tür in den Himmel angeboten, aber sie nutzten die Gelegenheit nicht. Anschließend bedauerten sie es – gerade so, wie die Kinder Israels “bereuten” – und beschlossen, Canaan sofort einzunehmen, anstatt die 40 Jahre zu warten. In beiden Fällen war die Reue nicht aufrichtig genug gewesen, wie man durch die Tatsache sieht, dass sie unabhängig von Gott handelten, indem sie versuchen, die unvermeidlichen Folgen (die Wüstenwanderung) zu vermeiden. Die Gelegenheit war verpasst worden und würde nicht innerhalb jener Generation zurückkehren.

Seit jedoch die Orion-Botschaft im Jahre 2010 veröffentlicht wurde, war die Chance in ihrer Fülle zurückgekommen. Die wahre Stiftshütte, die Gott aufgerichtet hat und nicht ein Mensch,^[6] wurde im Himmel offenbart. Es war Zeit für das Volk Gottes geworden, nach oben zu sehen und die Häupter zu erheben.^[7] Fünf Jahre lang war die Orion-Botschaft die offene Tür für die STA-Gemeinde gewesen.

Im großen Plan der Dinge liegt das Jahr 1888 zweieinhalb Jubiläumszyklen zurück. Das Jubiläumsjahr ist das 50. Jahr des 49-Jahres-Zyklus, dessen Beginn Gott für die Kinder Israels mit ihrem Einzug in Kanaan festgelegt hatte. Und tatsächlich begann das periodische siebte Sabbatjahr im Jahre 1889 und Gott wollte Sein Volk im Jahre 1890 – im 70. Jubiläumsjahr seit dem Betreten des alten Kanaan durch die Kinder Israels – nach Hause holen. Wir können berechnen, wie viele Sabbatjahre es von 1889 bis in die Gegenwart gab:

$$2015 - 1889 = 126 \text{ Jahre}$$

$$126 \text{ Jahre} \div 7 \text{ Jahre/Zyklus} = 18 \text{ Zyklen}$$

Das Teilungsergebnis hat keinen Rest, da im Herbst dieses Jahres 2015 ein weiteres Sabbatjahr beginnt. Wenn also die Plagen kommen, wird das Land endlich Ruhe von der schweren Last haben, mit der es durch die moderne Gier ausgebeutet wurde.

Wir haben schnell erkannt, dass die organisierte STA-Kirche ihre letzte Gelegenheit zur Reue verpasst hatte, wie es die Ereignisse von Ende November anzeigten (dies ist in [Teil I](#) behandelt). Das führte uns dazu, unsere Artikel von nun an, an alle Christen zu richten und nicht mehr besonders an Adventisten. Die göttliche Vorsehung sorgte dafür, dass wir [Ein letzter Aufruf](#) am 17. Dezember 2014 veröffentlichten. Das war der Jahrestag der Grundsteinlegung des zweiten Tempels, wie es im Buch des Propheten Haggai, der eine spezielle zweiteilige Botschaft von Gott an diesem Tag erhalten hatte, aufgezeichnet ist. Die erste Möglichkeit für Hanukkah, dem Lichterfest, begann am nächsten Tag, dem 18. Dezember. Tatsächlich hatte die Bewegung des Vierten Engels ein wahres Fest des Lichts, das sogar noch über Hanukkah hinausreichte, und diese Artikelserie bringt mehr von diesem Fest zu euch.

Kannst du erkennen, warum dieses besondere Lichterfest am 18. Tag, nachdem die Tür für die STA-Kirche geschlossen worden war, begann? Von der Zeit, da die STA-Kirche Christus in Minneapolis verworfen hatte, bis das große Licht des Vierten Engels die Tür der Gelegenheit wieder voll öffnete, vergingen 18 Zyklen. In gleicher Weise haben wir 18 Tage nach dem Schließen der Tür für die STA-Kirche am 30. November 2014, bis das Lichterfest seinen Glanz von der offenen Tür wieder für diejenigen in die Welt sandte, die glauben sollten. Durch diese Verbindung betont Gott, dass dieses Licht in der Tat die Vollendung der Botschaft des Vierten Engels aus Offenbarung 18 ist.

Die Kinder Israels mussten in der Wüste wandern, bis die ungläubige Generation gestorben war. Gott erlaubte es nicht, dass Ungläubige ins Land Kanaan gelangen sollten. Etwas Ähnliches geschieht jetzt. Wer heute den gleichen Geist des Unglaubens hegte wie die Leiter während der Minneapolis-Generalkonferenz, sollte nicht zu den Begünstigten der Verheißung zählen. Reue ist möglich, ja, aber man muss schon die offene Tür dort suchen, wo sie zu finden ist.

Wie die protestantischen Kirchen der Ära von 1844 ihre Türen vor der Botschaft der Milleriten schlossen, so schloss die STA-Kirche ihre Pforten für die Orion-Botschaft. Sie haben sich geweigert, diejenigen, die die Orion-Botschaft glauben, zu taufen, sie haben Orion-Gläubigen die Mitgliedschaft entzogen und sie zensieren die Botschaft, wo auch immer sie auftaucht. Mit anderen Worten **muss man aus der Kirche herausgehen, um die gegenwärtige Wahrheit von heute zu finden!** Das ist die *De-facto*-Realität des Falls der Kirche. Aber Gott sei gelobt, dass sich die geistliche "offene Tür" wieder bewegt hat, so dass alle, die durch sie eingehen möchten, dies auch tun können.

Es gibt viele "Türen" der Gnadenzeit, die sich für verschiedene Völker im Laufe der Geschichte öffneten und schlossen. Sie sind alle Beispiele für die eine große Tür, von der die Bibel spricht und die jetzt vor jeden lebenden Menschen gestellt ist. Alle geschlossenen kleineren Türen dienen als Warnung für diese eine große Tür. Das ist das endgültige Ende der Gnadenzeit für die Welt, bevor die Plagen fallen und Jesus wiederkommt. Jesus sagte zur Gemeinde von Philadelphia (die die Treuen Gottes am Ende der Zeit darstellt):

*Ich weiß deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine **geöffnete Tür** gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet. (Offenbarung 3,8)*

Wenn wir zur Gemeinde von Philadelphia gehören, dann sollten wir in der Lage sein, diese offene Tür zu sehen und durch sie einzutreten. Denkt daran, was das Eröffnungszitat über die offene und geschlossene Tür sagte, nämlich, dass diese Lehre nicht von den Geboten Gottes getrennt werden kann. Die offene Tür wird zwei weitere Male in der Offenbarung des Johannes und jedes Mal im Zusammenhang mit der Bundeslade genannt. Das erste Mal in der Beschreibung der siebten Posaune:

***Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde sichtbar in seinem Tempel...** (Offenbarung 11,19)*

Wir wissen bereits, dass die siebte Posaune am Ende der Gnadenzeit erklingen und der Tempel im Himmel zu dieser Zeit geöffnet werden wird. Der zweite Hinweis auf die offene Tür erfolgt hier:

*Und darnach [Beschreibung der 144.000, wie sie am gläsernen Meer stehen, was ein Symbol für das Ende der Gnadenzeit ist] sah ich, und siehe, **der Tempel der Hütte des Zeugnisses im Himmel wurde geöffnet**, und die sieben Engel, welche die sieben Plagen hatten, kamen aus dem Tempel hervor, angetan mit reiner und glänzender Leinwand und um die Brust gegürtet mit goldenen Gürteln. (Offenbarung 15,5-6)*

Dieser Vers spricht von demselben Moment wie der andere Vers: es ist das Ende der Gnadenzeit bei Sonnenuntergang am 17. Oktober 2015, wenn Jesus (als der anti-typische Hohepriester) die Versöhnung im Allerheiligsten beendet. Aber wir sind immer noch in der Gnadenzeit, auch wenn sie nur noch kurz sein mag! Diese Dinge wurden für uns geschrieben, damit wir sie **vor** dem Ende der Gnade verstehen könnten. Deshalb konnten die Advent-Pioniere durch den Glauben in das Allerheiligste sehen; diese Verse leiteten sie in ihrem Verständnis des Gesetzes Gottes.

Das gleiche gilt für uns heute und ich lade euch nun ein, mit mir die faszinierende und lebenswichtige Erforschung dieses Themas fortzusetzen.

Ikabod

Es war nicht lange nach der Entdeckung des Datums der Schöpfung, dass wir versuchten, die gesamte Zeitleiste der Geschichte der Welt, wie sie in der Bibel beschrieben ist, Stück für Stück zusammenzufügen. Es war nicht einfach, aber die Uhr Gottes im Orion half uns bei den Schlüsselfragen (wie man im Artikel [Sieben Schritte zur Ewigkeit](#) nachlesen kann). Als wir die heilige Geschichte vorwärts über das Buch der Richter und rückwärts über die Bücher der Könige verfolgten, erhielten wir nach viel Aufwand eine fast perfekte Zeitlinie mit einer letzten Nichtübereinstimmung von einem einzigen Jahr.

Interessanterweise spricht das Buch der Richter nicht über die Zahl der Jahre Samuels, obwohl er so wichtig war. Auf der anderen Seite sprechen die Bücher der Könige nicht über die Anzahl der Jahre Sauls, obwohl er auch so wichtig war. Nur ein Scharnier bildete die Verbindung zwischen der Zeitlinie der Richter und der Könige: die Bundeslade.

Eli war der letzte Richter, dessen Amtszeit aufgezeichnet ist. Er starb als Folge der schrecklichen Nachricht von der großen Tragödie, dass die Bundeslade von den Philistern geraubt worden war. Und die Kinder Israels hatten geglaubt, dass sie keine Niederlage erleiden könnten, wenn die Bundeslade sie in der Schlacht begleitete. Diese Haltung spiegelt sich heute in der STA-Kirche wieder, die glaubt, dass sie als Gemeinde, die die Gebote (vor allem das Sabbatgebot) halten würde, nicht fehlen könne. Folglich traf Eli die Nachricht, dass die Lade von den Philistern weggenommen worden war, mit solcher Wucht, dass er buchstäblich vom Stuhl fiel und starb:

Als er [der Bote, der von der Schlacht zurückkam] aber die Lade Gottes erwähnte, fiel Eli rücklings vom Stuhl neben dem Tor und brach das Genick und starb; denn er war alt und ein schwerer Mann. Er hatte aber Israel vierzig Jahre lang gerichtet. (1. Samuel 4,18)

Diese Nachricht des Undenkbaren raffte auch seine schwangere und gerade verwitwete Schwiegertochter mit einem ebenso tödlichen Schlag dahin:

Als es aber mit ihr zum Sterben ging, sprachen die Weiber, die neben ihr standen: Fürchte dich nicht, du hast einen Sohn geboren! Aber sie antwortete nichts und beachtete es nicht, sondern hieß den Knaben Ikabod und sprach: Die Herrlichkeit ist fort von Israel! weil die Lade Gottes genommen war und wegen ihres Schwiegervaters und ihres Mannes. (1. Samuel 4,20-21)

Diese tragische Geschichte wiederholt sich heute für die Siebenten-Tags-Adventisten. Zuerst wurde der Gerichtsstand symbolisch von der organisierten Kirche wegverlegt. Nun ging die Lade Gottes, die Verwahrerin Seines Gesetzes und der Sitz Seiner Herrlichkeit, im übertragenen Sinne zu den nicht-adventistischen Völkern (dargestellt durch die Philister). Beachtet bitte, was Ellen White zu sagen hatte:

In den Tagen Samuels dachte Israel, dass die Anwesenheit der Bundeslade, die die Gebote Gottes enthielt, ihnen den Sieg über die Philister garantieren würde, unabhängig davon, ob sie ihre bösen Taten bereuten oder nicht. In gleicher Weise glaubten die Juden auch zu Jeremias Zeit, dass eine strikte Einhaltung der von Gott bestimmten Tempeldienste sie von einer gerechten Strafe ihres sündhaften Kurses bewahren würde.

Die gleiche Gefahr besteht heute unter dem Volk, das bekennt, der Treuhänder von Gottes Gesetz zu sein. Sie sind zu sehr geneigt, sich selbst zu schmeicheln, dass die Hochachtung, mit der sie die Gebote halten, sie von der Macht der göttlichen Gerechtigkeit bewahren würde. Sie weigern sich, für das Böse gerügt zu werden, und beschuldigen die Diener Gottes zu eifrig darin zu sein, die Sünde aus dem Lager zu entfernen. Ein die Sünde hassender Gott ruft alle, die bekennen, Sein Gesetz zu halten, auf, sich von aller Ungerechtigkeit zu entfernen. Wenn sie es vernachlässigen zu bereuen und seinem Wort

zu gehorchen, werden über die heutigen Diener Gottes **genauso schwerwiegende Folgen kommen wie auf das alte Israel wegen der gleichen Sünde**. Es gibt eine Grenze, ab welcher er seine Strafgerichte nicht mehr verzögern wird. Die Verwüstung Jerusalems [\[wir werden auf diese zurückkommen\]](#) steht als Warnung vor den Augen des modernen Israel, dass die Korrekturen, die durch seine erwählten Instrumente gegeben wurden, nicht ungestraft missachtet werden können. (The Review and Herald, 30. Juni 1885)

Die gleichen schwerwiegenden Folgen, die auf das alte Israel für dieselbe Sünde gekommen sind, kommen heute über das geistige Israel, die STA-Kirche.

Die Abenteuer der verlorenen Bundeslade

Es ist ein Grundprinzip in der biblischen Chronologie, dass die Zeitlinien aufgezeichnet wurden, um eine Botschaft zu übermitteln und nicht einfach nur, um ein Geschichtsregister zu Verfügung zu stellen (obwohl die Zeitangaben natürlich historisch korrekt sind). Die Zeitlinien wurden gegeben, um das Werk Gottes von Eden über den Messias bis zum wiederhergestellten Eden verfolgen zu können. Es wurde nur ein Mindestmaß an Datumsangaben gemacht, um die Verbindungslinie vom ersten zum zweiten Adam, Jesus Christus, und von dort auf den "dritten Adam" die 144.000, zu ziehen.

Nicht alle Zeitabschnitte in der Bibel haben das gleiche Gewicht. Zum Beispiel ist die Zeitleiste der Könige von Juda wichtiger als die der Könige von Israel, weil aus dem Stamm Juda der Retter kommen sollte. Aufgrund dieser Abwägung der Wichtigkeit, wurde weder die Dauer von Samuels Amtszeit noch die Länge der Regierung Sauls im Alten Testament aufgezeichnet. Das wichtigste Element der Geschichte in der Zeit von Samuel und Saul war weder Samuel noch Saul, sondern die Bewegung der Bundeslade.

Die Philister wurden wegen der Lade geplagt. Sie zogen sie an mehrere verschiedene Orte um, bis ihr Schrei den Himmel erreichte:

*Und die Leute, welche nicht starben, wurden mit Beulen geschlagen, und das Geschrei der Stadt stieg zum Himmel empor. Also war die Lade des HERRN **sieben Monate lang im Lande der Philister.** (1. Samuel 5,12-6,1)*

Im obigen Vers wird uns gesagt, wie lange die Lade bei den Philistern war. Unter göttlicher Führung veröffentlichten wir in unsere Artikel **Ein letzter Anruf** am 17. Dezember 2014. In diesem Artikel wurde stark angedeutet, dass sich die Tür für die Adventisten geschlossen hatte. Der "Ikabod"-Moment war für den Adventismus gekommen und es war im übertragenen Sinne Zeit geworden, dass die Lade Gottes aus ihrem Land genommen wurde. Am 18. Dezember trat die Lade, die wir durch den Glauben sehen, ihre symbolische siebenmonatige Abenteuerreise im Land der nominalen "Philister"-Christen an und dieser Abschnitt ihrer Reise wird am 17. Juli 2015 sieben Monate später abgeschlossen sein.

Die Lade verursachte den Philistern so viel Leiden, dass sie sie mit einem Schuldopfer zurück nach Israel schickten. Im Gedächtnis an die großen Wunder, die Gott für die Israeliten gewirkt hatte, um sie aus Ägypten zu bringen und in Erinnerung an das Schicksal des Pharaos, ließen die Philister die Lade ängstlich zu den Israeliten zurückkehren.

Im Inneren der Lade war das Gesetz Gottes geborgen. Die Mehrheit der Christen schätzt das Gesetz nicht so sehr, wie sie sollte. Das vierte Gebot wird besonders übersehen und der Sonntag wird statt des Siebenten-Tags-Sabbats, den Gott für den Gottesdienst absonderte, gehalten. Aus diesem Grund fühlt sich der Namenschrist geplagt, wenn die Lade—oder sagen wir das Gesetz Gottes—sich in seiner Gegenwart befindet.

Die Lade war dann 20 Jahre an einem Ort, was eine lange und traurige Zeit für die Kinder Israels war. Die Bibel sagt:

*Und von dem Tag an, da die Lade zu Kirjat-Jearim weilte, **verging eine lange Zeit**, bis zwanzig Jahre um waren; und **das ganze Haus Israel jammerte dem HERRN nach.** (1. Samuel 7,2)*

Die treuen Adventisten sind auch durch eine lange und traurige Zeit gegangen. Viele haben sich gefragt, warum Jesus noch nicht gekommen ist. Es war eine Zeit, in der man beobachten konnte, wie der Abfall wuchs und die wertvollen adventistischen Wahrheiten mit den Füßen in den Staub getreten wurden. Solche Menschen "jammerten auch dem HERRN nach", während "eine lange

Zeit verging". Sie haben sich danach gesehnt, dass Sein Gesetz wieder in ihrer Gegenwart und sozusagen auf den Tafeln aus Fleisch^[8] geschrieben sein würde.

David war ein Mann nach dem Herzen Gottes.^[9] Seine Gedanken waren bei Gott und er machte sich schnell daran, die Bundeslade zurückzubringen.

Und David machte sich auf mit allem Volk, das bei ihm war, und ging hin gen Baale-Juda, um von dort die Lade Gottes heraufzuholen, bei welcher der Name angerufen wird, der Name des HERRN der Heerscharen, der über den Cherubim thront. (2. Samuel 6,2)

Möchtest du die Gegenwart Gottes in deinem Leben sehen? Möchtest du die Bundeslade durch den Glauben zu dir nach Hause bringen? Sei frohen Mutes! Die Wurzel und der Nachkomme Davids stellt das Gesetz Gottes für das geistliche Israel von heute wieder her! Wenn wir einen Blick darauf erhaschen möchten, müssen wir zum himmlischen Heiligtum aufsehen, wo der Herr der Heerscharen über den Cherubim thront. Wir müssen mit geistlicher Sehkraft ausgestattet sein, um das Gesetz Gottes als Maßstab des Gerichts im himmlischen Gerichtssaal zu sehen.

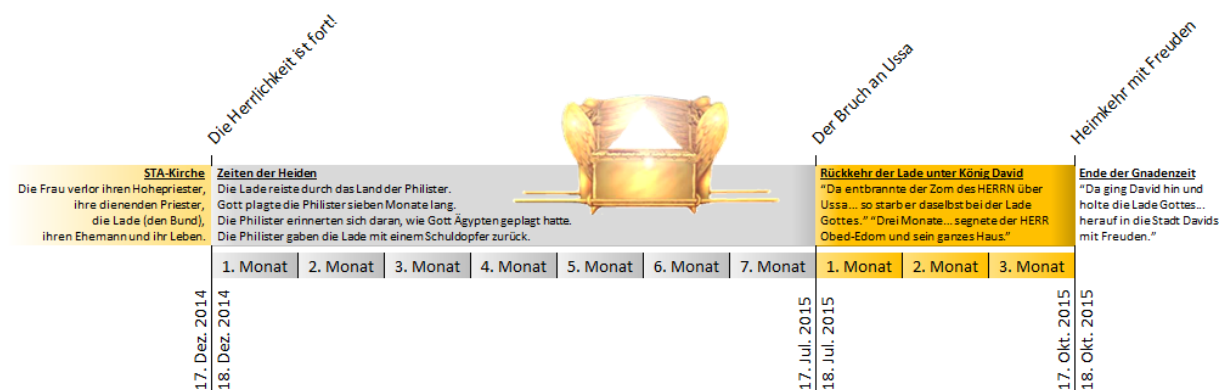


Abbildung 1 – Die Abenteuer der verlorenen Bundeslade

Dabei muss vorsichtiger Umgang und Ehrfurcht an den Tag gelegt werden, denn als Ussa die Lade berührte, wurde er erschlagen. David nannte den Ort Perez-Ussa, was wörtlich "Zusammenbruch der Stärke" bedeutet. Das war der Grund, warum die Lade für kurze Zeit im Hause Obed-Edoms wohnte:

Und die Lade des HERRN verblieb drei Monate lang im Hause Obed-Edoms, des Gatiters, und der HERR segnete Obed-Edom und sein ganzes Haus. (2. Samuel 6,11)

Vom Sabbat, dem 18. Juli 2015, an können wir drei Monate mit gemischten Segnungen wegen der Anwesenheit des Gesetzes Gottes unter Seinem Volk rechnen. Auf der einen Seite wird diese Zeit mit Furcht und Zittern beginnen, wie es mit Ussas Tod geschah, aber auf der anderen Seite wird es ein großer Segen sein, in dem Sinne, dass die Sache Gottes großen Zulauf bekommen wird. Es wird eine Zeit der Trauer für die Märtyrer, die noch sterben müssen, sein, aber sie wird siegreich enden.

Als David sah, dass der Herr das Haus Obed-Edoms segnete, freute er sich und beschloss, die Bundeslade in die Stadt Davids zu bringen. Dabei war er vorsichtig darauf bedacht, Gottes Anweisungen für den Umgang mit dem heiligen Gegenstand zu gehorchen. Er brachte die Lade mit Freude und Gesang in die Stadt und er trug ein leinenes Gewand (die Kleidung der Priester). An diesem Tag gab David den Menschen Portionen von Brot und Wein.

Das freudige Zurückbringen der Lade in die Stadt Davids entspricht dem letzten Großen Sabbat im Jahr 2015. Die drei Monate werden am 17. Oktober 2015 mit dem Ende der Gnadenzeit vorüber sein. Jede Seele wird ihre Seite im großen Kampf zwischen Gut und Böse gewählt haben und Jesus wird Sein Werk der Fürsprache im himmlischen Heiligtum beenden. Dann wird das **große**

Glockenspiel der Uhr Gottes in der Feier erklingen, weil dann das Volk des Reiches Christi vollständig gefunden sein wird. Dies ist der Zeitpunkt, zu dem die letzten 372 Portionen des Heiligen Geistes als "Brot und Wein" gegeben werden, um die 144.000 durch die Zeit der Plagen zu bringen. Jesus wird Seine priesterliche Kleidung ablegen und Seine königlichen Kleider antun, wie David es tat.

Die Reise der Bundeslade ist die Verbindung zwischen der Geschichte der Richter Israels und seiner Könige. Das gilt auch für unsere Zeit, in der die 10 Monate der Reise der Lade, den Übergang vom "Gerichtsvolk" (Laodicea) in die Zeit der Könige und Priester (der 144.000) symbolisieren.

Das Gesetz Gottes

Im Inneren der Lade befand sich das Gesetz Gottes. Die Bundeslade wurde als Behältnis für die Zehn Gebote konzipiert. Deshalb heißt sie auch die Lade des Bundes oder Testaments. Die Bundeslade war ein wunderschönes Möbelstück; nicht um ihrer selbst willen, sondern wegen ihres heiligen Inhalts.

Die Lade in der Hütte auf Erden enthielt die zwei steinernen Tafeln, auf denen die Gebote des Gesetzes Gottes eingegraben waren. **Die Lade war ein Behälter für die Gesetzestafeln; das Vorhandensein der göttlichen Gebote verlieh ihr Wert und Heiligkeit.** {GK 434.2}^[10]

Wenn wir deshalb die Bundeslade im Himmel sehen und ihre symbolischen Bewegungen hier auf der Erde studieren, müssen wir immer daran denken, dass die Zehn Gebote im Mittelpunkt des Themas stehen.

Ein Bund oder Testament ist ein juristisches Dokument (Gesetz), das die Bedingungen einer Vereinbarung zwischen den Parteien festlegt. Als Gott Moses die Zehn Gebote auf dem Berg Sinai gab, war es ein rechtlicher Bund mit Gültigkeit und Verbindlichkeit im Obersten Gerichtshof des Himmels. Wir wissen, dass beide Parteien eine Ausfertigung des Bundes erhielten, weil Moses die Stiftshütte in der Wildnis nach dem Muster des himmlischen Gerichtssaals errichtete und der himmlische Gerichtssaal enthält ebenfalls eine Lade mit dem Bund, wie es Johannes der Offenbarer in Vision gesehen hat.

Es war die Rechtskraft des Bundes, die der Lade Macht in den Händen der Kinder Israels gab. Der Bund war die Verheißung Gottes, sie in das Land Kanaan zu bringen. Wenn sie also die Lade in die Schlacht trugen, machten sie ihren Rechtsanspruch auf das Land geltend und appellierten an das Gericht des Himmels, ihren Anspruch zu stützen. Dies ist es, was die Eroberung Kanaans zu etwas Anderem machte, als lediglich einer barbarischen Beschlagnahme des Eigentums eines anderen. Sie erhielten einen Mietvertrag für das Land durch den Eigentümer, der die Räumung der ehemaligen Mieter wegen ihrer Verbrechen veranlasste.

Das ist das Beispiel oder Muster für das, was auf einem universellen Maßstab geschieht. Gottes Bund mit Israel war nur ein Muster von einem größeren Bund mit den Erben des Heils. Satan und seine bösen Engel sind die kanaanitischen "Riesen" der Himmelswelt, die vertrieben wurden und Gott hat mit uns einen Bund gemacht, uns an ihrer Stelle in das himmlische Kanaan zu bringen.

*denn unser Kampf richtet sich nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Herrschaften, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Regionen. **Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tage [dem Jahr der Plagen] zu widerstehen vermöget und, nachdem ihr alles wohl ausgerichtet habt, das Feld behalten könnet.** (Epheser 6,12-13)*

Im Brief an die Hebräer beschreibt der Apostel Paulus den Bund im Sinne eines Testaments.^[11] Im Grunde sagt Paulus, dass Jesus, der Erbe des Universums, uns Sein Erbteil durch Sein "Testament" vermachte. Ein Testament tritt nicht in Kraft, bis der Mensch stirbt. Deshalb ermöglichte es Jesu Tod für unsere Sünden, dass wir den Himmel als Erbe empfangen.

Der Bund mit den Kindern Israels gewährte ihnen jedoch den Anspruch auf das Land Kanaan nur unter bestimmten Bedingungen, nämlich unter Einhaltung der Zehn Gebote. Sie hatten also **Verpflichtungen** im Rahmen des Bundes:

Darauf nahm er das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volkes. Und sie sprachen: Alles, was der HERR gesagt hat, das wollen wir tun und befolgen! (2. Mose 24,7)

Es wäre verrückt anzunehmen, dass der Vermieter die alten Mieter aufgrund ihrer Verbrechen räumen würde, nur um neue Mieter, die auch Kriminelle sind, hereinzubringen. Es ist genauso verrückt zu denken, dass Gott Satan und seine Engel für ihre Rebellion gegen Sein Gesetz aus dem Himmel vertrieb, nur um sie mit ein paar rebellischen Menschen, die Sein Gesetz ebenfalls missachten, zu ersetzen. Der Bund besteht aus Bedingungen und Versprechen, die eingehalten werden müssen und die Bedingungen sind schlichtweg die Zehn Gebote.

Eine neue Abschrift

Die bemerkenswerte Reise der Lade—als sich ihre Macht sowohl in Fluch als auch Segen manifestierte—erfolgte in zwei Etappen, wobei die erste sieben und die letzte drei Monate dauerte. Beeindruckt es euch nicht, dass die Gesamtzeit ihrer Abenteuer genau 10 Monate betrug? Mit anderen Worten: so wie die Bundeslade die Zehn Gebote enthielt, so waren die 10 Monate der Reise der Lade mit ihrer Macht erfüllt; ein Monat für jedes Gebot.

Lasst uns durch das Fernrohr des Glaubens in den himmlischen Gerichtssaal blicken, um das Gerichtsverfahren zu beobachten. Das Gericht an den Lebenden ist in vollem Gange und die Gnadenzeit für die STA-Kirche endete am 30. November 2014. Kurz darauf, am 18. Dezember, werden die Bedingungen des Bundes vor das Gericht gebracht, um festzustellen, ob sie würdig ist, einen Anteil am Himmel zu erhalten. Während auf der Erde ein schneller Monat nach dem anderen vergeht, stellt sich die Frage im himmlischen Gericht: Hat sie die Bedingungen des Vertrages erfüllt?



Abbildung 2 – Die Bedingungen des Bundes

Dies ist nicht nur eine gerichtliche Untersuchung der organisierten Gemeinde, sondern jeder von uns, der behauptet, ein Christ zu sein, wird überprüft. Erhebst du den Anspruch, unter dem neuen Bund (bzw. dem Neuen Testament) von Jesus Christus zu sein? Dann solltest du auf das Testament im himmlischen Gerichtssaal blicken und dich bemühen, die erforderlichen Bedingungen für dein Erbteil am Reich Gottes zu erfüllen.

Um vor Betrug zu schützen, wird jeweils eine Kopie eines Vertrags jeder Partei ausgehändigt. Wird der Vertrag irgendwie verändert, kann die andere Partei die geänderte Version mit ihrer

eigenen Kopie vergleichen und die betrügerischen Veränderungen beanstanden. Die Schließfächer der himmlischen Stahlkammern enthalten das große Original des Vertrages und es ist dort vor jeder Manipulation geschützt. Die Zehn Gebote, die Mose gegeben wurden, waren eine Kopie dieses großen Originals, mit dem jeder Mensch verglichen wird.

Für jede Wahrheit hat Satan eine Fälschung. Er hat sich am Gesetz Gottes zu schaffen gemacht, indem er unter anderem den Samstags-Sabbat mit dem Sonntag ersetzte. Er hat den Vertrag verändert und möchte, dass du glaubst, dass seine Version genauso gültig wie jede andere ist. Wird seine Ersetzung im himmlischen Gericht als gültig beurteilt werden? Sicherlich nicht!

Das vierte Gebot ist das am meisten angegriffene und so ist es das Thema mit der größten Wichtigkeit im Gericht auf der Erde sowie im Himmel. Bist du bereit, in dieser Frage beurteilt zu werden? Bist du bereit, auch mit den restlichen Geboten beurteilt zu werden?

Gottes Gesetz verlangt von uns nicht mehr, als wir erfüllen können. Mit Jesus als unserem Anwalt und Verteidiger haben wir das Privileg, die bestmögliche Hilfe zu erhalten. Er starb für die Sünden der Welt^[12] und wenn wir unsere Sünden bekennen, rechnet Er sie zu der Last, unter der Er starb.^[13] Jesus ist ein gerechter Anwalt und Er kann nur in unserem Namen sprechen, wenn wir diesen Wunsch Ihm gegenüber auch zum Ausdruck bringen. Solange wir unsere Sünden nicht bekennen und Ihn bitten, uns von ihnen zu befreien, kann Er uns auch nicht beistehen. Aber wenn wir gestehen und um Vergebung bitten, kann Er damit fortfahren, unsere Sünden als ans Kreuz genagelt abzurechnen.

Der nächste Teil des Prozesses ist es, uns zu reinigen, damit wir frei und rein bleiben. Es würde nichts nützen, uns für unsere vergangenen Sünden freizusprechen, wenn uns nicht gleichzeitig ein Herz des Gehorsams gegeben würde, um zukünftige Sünden zu vermeiden. Dazu müssen wir das Gesetz Gottes intuitiv kennen. Wir müssen es studieren und zu einem Teil von uns machen.

*“Dies ist der Bund, den ich ihnen errichten werde nach jenen Tagen, spricht der Herr: **Indem ich meine Gesetze in ihre Herzen gebe, werde ich sie auch auf ihre Sinne schreiben**”; und: **Ihrer Sünden und ihrer Gesetzlosigkeiten werde ich nie mehr gedenken**”. (Hebräer 10,16-17 - Elberfelder)*

Während des Studiums der Ereignisse, die sich in der Welt während der letzten 10 Monate der Gnadenzeit entfalten, sollte das Gebet jedes Einzelnen von uns lauten: “Herr, gib Dein Gesetz in mein Herz und schreibe es in meinen Sinn.” Er hat bereits versprochen, es zu tun; folglich können wir Ihm für Seine Hilfe danken, indem wir mit David singen:

*Ich habe dich **von ganzem Herzen** gesucht; **laß mich nicht abirren von deinen Geboten!** Ich habe dein Wort **in meinem Herzen geborgen, auf daß ich nicht an dir sündige**. (Psalm 119,10-11)*

Wir werden das Gesetz bald näher betrachten, aber zuerst werfen wir einen Blick auf...

Die vierte Posaune

Nun kommen wir zur vierten Posaune, die am 1. Januar 2015 zu blasen begann. Die vierte Posaune ist mit der dritten verbunden und ihre Fortsetzung. In der dritten Posaune sahen wir den großen Stern, der vom Himmel fiel. Er ist letztlich ein Verweis auf Luzifer, dem großen roten Drachen aus Offenbarung 12, der aus dem Himmel verbannt wurde. Jetzt in der vierten Posaune wird die Symbolik aus Offenbarung 12 fortgeführt:

*Und der vierte Engel posaunte; **da wurde der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne geschlagen, damit der dritte Teil derselben verfinstert würde** und der Tag ohne Beleuchtung sei seinen dritten Teil, und die Nacht in gleicher Weise. (Offenbarung 8,12)*

Das Bild mit Sonne, Mond und Sternen in der vierten Posaune ist ein deutlicher Hinweis auf die Frau aus Kapitel 12:

Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: ein Weib, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupte eine Krone mit zwölf Sternen. Und sie war schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt. (Offenbarung 12,1-2)

Wir sahen sehr deutlich in der dritten Posaune, dass Satan, Luzifer, der gefallene Stern, der große rote Drache, nun die Organisation der STA-Kirche leitet, sowie der Papst und alle anderen Kirchen, deren Führer Vereinbarungen mit ihm unterzeichnet haben. Auf der anderen Seite stellt die reine Frau das treue Volk Gottes als einzelne Glieder des Leibes Christi dar; aber nicht als Kirchenorganisation, sondern als Bewegung. Leider werden Glieder, die treu sein würden, von den satanischen Organisationen in die Irre geführt. Die vierte Posaune stellt diese Entwicklung durch die Verdunkelung der Frau dar, was dem Schwanz des roten Drachen entspricht, der ein Drittel der Sterne nach sich zieht bzw. auf die Erde wirft:

Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein großer, feuerroter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen; und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor dem Weibe, das gebären sollte, auf daß, wenn sie geboren hätte, er ihr Kind verschlänge. (Offenbarung 12,3-4)

Die Tatsache, dass der Drache nur den dritten Teil der Sterne und nicht auch von Sonne oder Mond herabwirft, ist bedeutungsvoll. Denkt daran, dass die Symbole, mit denen die Frau beschrieben wird, Gottes Volk in fortschreitenden Zeitaltern darstellen. Der Mond, die Sonne, die Krone und die Sterne stehen in ihrer Entsprechung für das Judentum, das Christentum, den Adventismus und die 144.000 (siehe [Das Ende der STA-Kirche](#)). Das Herabwerfen der Sterne zeigt, dass diese Szene sich insbesondere auf die Generation der 144.000 bezieht, die zu der durch die Sterne symbolisierten Zeit gehören. Mit anderen Worten hat diese Prophezeiung nie eine bessere Anwendung gefunden, als in der heutigen Generation, für die die Sterne des Orion leuchten.

Darüber hinaus zeigt die Symbolik der vierten Posaune die ganze Frau (Sonne, Mond und Sterne) als verdunkelt, denn die Verdunkelung gilt für die gesamte Kirche, die zum Zeitpunkt des Erklings der Posaune, existiert. Werfen wir einen Blick darauf, wie diese Verdunkelung aller gottesfürchtigen Kirchen in der Realität aussieht.

Die Verdunkelung von Sonne, Mond und Sternen

Um eine Kennzahl des geistlichen Zustands der STA-Kirche in der vierten Posaune zu erhalten, müssen wir nur lesen, was der Adventist Review am ersten Tag dieser Posaune, dem Neujahrstag, veröffentlichte ([hier in Deutsch](#)). Die Überschrift am 1. Januar 2015 lautete:

Sorge, Mitleid und Hoffnung für **adventistischen Ex-Pastor, der Gott verlassen hat**

Nachrichten-Kommentar: **Möge Gott Ryan Bell und einen jeden von uns mit Dienern des Herrn umgeben, die nicht streitsüchtig, sondern freundlich und in der Lage sind zu lehren.**

Bei einer Schlagzeile wie dieser zur Einleitung der vierten Posaune gibt es gar keinen Zweifel daran, dass die Kirche verdunkelt wird! Bedenkt bitte, wie tiefgreifend das ist. Es handelt sich nicht nur um irgendein Gemeindeglied, sondern es betrifft einen **Pastor!** Dabei geht es nicht nur um das Verlassen der Kirche, sondern vor allem um das **Verlassen von Gott!** Es handelt sich dabei nicht um irgendeine Kirche, sondern um die **Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten!** Was für eine Anklage!

Fast noch schockierender als die Überschrift ist der Untertitel, in dem "jeder von uns" seinen Platz direkt neben Ryan Bell findet und zwar mit der gleichen Bedürftigkeit von **Lehrern** (und **Bußfertigkeit**, wie der Artikel selbst sagt). Der Autor schließt sich also sogar selbst mit ein. Ich frage mich gerade, wie viele Adventisten kurz davor sind, all ihren Glauben an Gott zu verlieren, genau wie Ryan Bell. Könnte es sich wirklich um "den dritten Teil" handeln, wie es der Bibeltext sagt?

Die Verfasserangabe gibt an, wer es ist, der uns über den Zustand der Kirche in diesem Artikel berichtet:

Von Don Mackintosh, Seelsorger im Nedley-Depressions-Programm; Direktor von NEWSTART Global, Weimar-Hochschule

Dieses Bild wird uns also von einem erfahrenen Mann gezeichnet. Er ist in einer Position, von der aus er sehen kann, was in der Kirche vor sich geht und sollte auch qualifiziert sein, diese Angelegenheiten einschätzen zu können.

Es ist bemerkenswert, dass gerade jetzt als die Gnadentür für die STA-Kirche geschlossen und das Licht der Orion-Botschaft von ihr zurückgezogen wurde, Don Mackintosh kommt und sagt, dass die ganze Kirche – jeder von "uns" – Bedürftigkeit nach zwei Dingen hat:

1. Bußfertigkeit und
2. Lehrer

Das sind genau die zwei Dinge, die Jesus ihnen in den letzten fünf Jahren durch die Orion-Botschaft zu geben versuchte! Interessanterweise lässt er den Rest der Kirche sorgsam beiseite, wenn er sagt, dass Ryan auch noch etwas Anderes benötigt:

3. Eine Erfahrung, damit er Gott sehen kann, wie Er wirklich ist.

Natürlich sollte jeder Gott so sehen, wie Er wirklich ist. Aber indem er nicht sagt, dass die Restkirche diese Notwendigkeit ebenfalls hat, deutet er an, **dass sie Gott bereits so gesehen haben, wie Er wirklich ist**. Tatsächlich wurde ihnen der Orion gezeigt, der "ist, wie ER IST", aber Don Mackintosh räumt ein, dass es ihnen nachdem sie Gott so gesehen haben wie Er ist, **immer noch an Bußfertigkeit mangelt und sie ungelehrt sind**.

Die Worte des Herrn wurden nicht beachtet und nun ist Dunkelheit das Resultat:

*Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo die Motten und der Rost sie fressen, und wo die Diebe nachgraben und stehlen. **Sammelt euch aber Schätze im Himmel**, wo weder die Motten noch der Rost sie fressen, und wo die Diebe nicht nachgraben und stehlen. **Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein. Das Auge ist des Leibes Leuchte. Wenn nun dein Auge lauter ist, so wird dein ganzer Leib licht sein. Wenn aber dein Auge verdorben ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht in dir Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein!** (Matthäus 6,19-23)*

Die STA-Gemeinde war das Licht der Welt – also *was für eine Dunkelheit ist das!?*

Die Geschichte von Ryan Bell hat nicht nur in der Adventgemeinde, sondern in der ganzen Welt Wellen geschlagen. Bell ist durch NPR, die BBC, CNN interviewt worden und man hat seinen Fall in den unterschiedlichsten christlichen und atheistischen Kreisen gleichermaßen diskutiert. Über ihn sprechen sogar Menschen, die kein besonderes Interesse an der STA-Kirche haben und zwar aus Gründen, die nichts mit dem Adventismus zu tun haben.

Ryan Bell hat nicht nur der Adventgemeinde den Rücken gekehrt, er hat auch Gott verlassen. Deshalb ist seine Geschichte für die restliche Welt von besonderer Bedeutung. Sie sind nicht an seiner Geschichte interessiert, weil ein Pastor der Adventgemeinde seinen Glauben an den Adventismus verloren hat, sondern vielmehr, weil ein Pastor allgemein seinen Glauben an Gott

verloren hat. Das ist eine Angelegenheit, die generell für alle Christen und Nichtchristen gleich wichtig erscheint.

Allein der jüngste **NPR-Artikel** wurde tausendfach kommentiert. Der wichtigste Kommentar enthält eine ungeheuerliche Botschaft: (**ähnlicher Artikel in Deutsch**)

Namhafte Atheisten sagen, dass sie häufig **von Priestern, Pastoren, Rabbinern, etc.** kontaktiert werden, die entdeckt haben, ...dass sie eigentlich Atheisten sind...

Normalerweise würde ich solch einem Kommentar keinen großen Wahrheitsgehalt beimessen. Aber die Tatsache, dass dies der Top-Kommentar ist, spricht Bände. Jeder, der die Nachricht über Ryan Bell liest, bekommt die Botschaft vermittelt, dass Menschen aus allen Religionen, die den Glauben an Gott bekennen, ihre Überzeugung, dass Er existiert, verlieren. Selbst wenn solch eine Behauptung nicht wahr ist, wirft sie doch einen dunklen Schatten auf die Menschen und wird viele, die bereits an Gott zweifeln, dazu bringen, sich zu artikulieren, was dann dazu führt, dass viele andere ebenfalls an Gott zu zweifeln beginnen.

Stattdessen sollte überall eine laute Stimme in die Dunkelheit rufen und warnen: "Fürchtet Gott!"^[14]

Selbstmordattentäter

Es war die Pflicht der Siebenten-Tags-Adventisten, die Warnungen der Drei-Engels-Botschaft^[15] der Welt zu verkünden. Diese Gemeinde sollte ein Licht für die ganze Welt sein. Mit anderen Worten sollte sie, wie Luzifer damals, ein Lichtträger sein, um das aus dem himmlischen Heiligtum von Gott erhaltene Licht der Welt zu überbringen.

In der dritten Posaune haben wir gesehen, dass die organisierte STA-Gemeinde vollständig unter die Kontrolle Luzifers geraten ist, dessen Platz sie hätte einnehmen sollen. Damit fiel die Kirche von ihrer erhabenen Position als Trägerin von Gottes Licht in dieser Welt und wurde so zum "gefallenen Stern". Die Prophetin der eigenen Gemeinde sagte in diesem Zusammenhang: "Wenn ein Engel fällt, wird er zum Teufel."^[16]

Es ist kein Geheimnis, dass Satans Agenten die STA-Gemeinde infiltriert haben,^[17] und es braucht wirklich nicht viel Phantasie dazu, anzunehmen, dass Ryan Bell einer von diesen Agenten ist. Ich bezweifle stark, dass er nur ein gewöhnlicher Mensch ist, der seine Überzeugung (bzw. das Fehlen derselben) auslebt. Wahrscheinlich wurde er als ein "Selbstmordattentäter" eingeschleust, der es darauf abgesehen hat, die Adventgemeinde zu zerstören.

Der Film-Trailer von **Year Without God** (Das Jahr ohne Gott) wird durch die folgende Bombe eröffnet:

Ich legte mein Amt als Pastor **aufgrund des Drucks seitens meiner Glaubensgemeinschaft** nieder, **weil wir alle möglichen Dinge entgegen unserer adventistischen Anschauung machten, wie etwa Homosexuelle und Lesben in Führungspositionen** unserer Gemeinde zuzulassen...

Das ist genau die Art von Dingen, über die ich im **Schachmatt**-Artikel geschrieben habe, nämlich, dass der Adventgemeinde der Verlust der Gemeinnützigkeit drohe und sie den Status 501(c)(3) (der Steuerbefreiung) verlieren würde und somit eine finanzielle Schuldenlast in Milliardenhöhe auf sie zukäme. Der Film *Das Jahr ohne Gott* ist ein öffentliches Zeugnis gegen die Adventgemeinde und offenbart die unfaire Behandlung in der Leiterschaft.

Dessen ungeachtet ist der größte Faktor bei der Verdunklung des Evangeliums, dass Ryan Bell die zentralen Lehren des Adventismus kritisiert. Stattdessen begrüßt er die Ökumene-

freundliche Redewendung, dass alles, was wir brauchen, "Liebe" ist; natürlich anstatt der Glaubenslehre. Zum Beispiel zitiert die **Deseret News** ihn mit den Worten:

...Ich möchte **etwas Gutes** tun, aber ohne Grenzen und gerade Religion ist eine sehr begrenzte Sache. Ich frage mich in diesem Augenblick: **Wozu brauche ich eine Religion, um zu lieben?**

Im Film-Trailer erklärt er sein verdrehtes Denken sehr deutlich mit folgenden Worten:

Der Aufwand, **meine Theologie dem echten Leben anzupassen**, war so erdrückend für mich geworden, dass es nicht der Mühe wert erschien.

Dabei sollte es umgekehrt sein. Anstatt die Theologie dem Leben anzupassen, sollte der Mensch danach trachten, sein Leben entsprechend seiner Theologie auszurichten, wie ich es im Artikel **Das Schmieden der Rüstung** erläutere habe.

Es ist ein Familien-Problem

Interessanterweise hätten wir ein ganzes Jahr vor dieser Nachricht die Erfüllung der vierten Posaune voraussehen können (ohne die Tatsache zu berücksichtigen, dass wir zu dieser Zeit noch gar nichts über den Posaunenzyklus wussten). Dieses "Jahr ohne Gott"-Experiment begann mit Ryan Bells Neujahrsentschluss **2014**.

Mit der Menge an Medieninteresse, die dieses Thema im Jahr 2014 erhielt, hätte es damals schon leicht außer Kontrolle geraten können. Allerdings war Bell in Bezug auf Gott zu dieser Zeit noch "unentschlossen" gewesen und so gab es die Möglichkeit für einen anderen Ausgang, als wir ihn heute sehen können. Gott war der Adventgemeinde gegenüber ebenfalls noch unentschlossen und hoffte, dass sie Ihn doch noch annehmen würden. Die Tür der Gnade war noch nicht ganz geschlossen. Ryans einjähriges Experiment ist ein Symbol für das Jahr der Gnade, das Gott der Gemeinde zugebilligt hatte.

Wäre es nicht eine wunderschöne Pressemeldung gewesen, wenn Ryan Bell nach einem Jahr des Atheismus demütig und durch die Erfahrung reformiert zu Gott und zu seiner Gemeinde zurückgekehrt wäre? Leider ist das aber nicht geschehen.

Es ist ein allgemeiner Grundsatz, dass die **verborgenen** Sünden der Eltern als **offene** Sünden ihrer Kinder zu Tage treten. Die Ablehnung Gottes durch Ryan Bell ist ein Spiegelbild dessen, was hinter verschlossenen Türen in der Adventgemeinde geschieht. Die verborgene Verweigerung der **Warnung vom Himmel** durch die Leiterschaft der Kirche wird jetzt in der offenen Ablehnung Gottes durch ihr ungeratenes "Kind" Ryan Bell sichtbar. Seine Entscheidung bringt jetzt am Ende seines einjährigen Experimentes mit der Sünde Schande auf ihre Häupter.

Er brachte sie wahrhaftig in eine Schachmattsituation: Entweder würde Pastor Ryan ihnen mit seiner Tätigkeit als Pastor Schande bereiten oder der Atheist Ryan würde sie entehren, sobald sie einschreiten würden, um sein weiteres Vorgehen zu verhindern. Die Kirche hatte einfach nicht genügend moralische Autorität, mit der Situation umzugehen.

Dies ist ein allgemeines Familiendrama, das sich in allen Heimen abspielt. Die beteiligten Grundsätze sind dieselben, ganz gleich, ob es sich um eine einzelne Familie oder um eine globale Kirche handelt. Ist es da ein Wunder, dass die **Weltsynoden** zusammengerufen werden, um die gemeinsame Krise in der Einheit der Familie zu diskutieren?

Ryan Bells Abtrünnigkeit ist nur ein Schritt im satanischen Plan, die Adventgemeinde in der öffentlichen Anschauung zu verleumden, so dass sie als eine fundamentalistische Sekte mit seltsamen Lehren und Überzeugungen wahrgenommen wird. Er greift speziell die Heiligtumslehre, das Konzept der Gemeinde der Übrigen und die Lehre über die Endzeit an, um nur einige zu nennen. Heimlich still und leise werden all diese Lehren bereits auf der

Führungsebene heruntergespielt. Wir erleben hier den klassischen Fall vom kleinen Ryan, der lauthals öffentlich herausschreit, was Mami und Papi hinter verschlossenen Türen besprochen haben.

Weltliche "Moral"

Wenn wir über den Atheismus sprechen, kommen wir nicht umhin, in Betracht zu ziehen, wo er seine Wurzeln hat. Wikipedia erklärt dazu:

Die Französische Revolution markiert einen Wendepunkt im Aufstieg des Atheismus zu einer Vorrangstellung als eine kognitive und kulturelle Stellungnahme gegen die päpstliche Vorherrschaft und das Heilige Römische Reich in Europa und in der ganzen Welt.^[18]

Hierbei sollte beachtet werden, dass die vermeintliche "Vorrangstellung" des Atheismus ganz allgemein gegen Gott bestand und nicht nur gegen die päpstliche Vorherrschaft und gegen das Heilige Römische Reich. Dennoch fand der Aufstieg des Atheismus tatsächlich in Frankreich statt. Wenn wir die vierte Posaune betrachten und sehen, wie der Atheismus die gesamte theologische Welt verdunkelt, sollte es uns nicht überraschen, dass lediglich sieben Tage nach Beginn dieser Posaune Frankreich die Weltbühne übernahm.

Der Terroranschlag auf das Charlie-Hebdo-Magazin in Paris war sofort in den internationalen Nachrichten.^[19] Einige Berichte beschrieben ihn als einen Angriff auf französische Werte, was letztlich auf einen Angriff auf die Menschenrechte hinausläuft.^[20] Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, ein gesetzliches Dokument der Vereinten Nationen, hat ihren Ursprung in der Französischen Revolution. Die Symbolik der ursprünglichen Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte (Foto) entlarvt dieses Menschengesetz als Ersatz für das Gesetz Gottes; es wird in Form der Zehn Gebote mit dem luziferischen allsehenden Auge darüber dargestellt und enthält den Ouroboros und andere okkulte Symbole. **Somit warnt uns der Angriff in Frankreich während der vierten Posaune davor, dass bald bestimmte Menschenrechte gegen das Gesetz Gottes aufgestellt werden.** Ich empfehle euch, das Kapitel **Die Bibel und die Französische Revolution** aus dem Großen Kampf zu lesen (oder nochmals zu lesen); es ist eine ernüchternde historische Rezension dessen, wohin das führen wird. Zu viele Seiten der dunklen Geschichte Frankreichs wiederholen sich heute.

Die internationale Antwort auf den Angriff auf Charlie Hebdo war sehr eindrucksvoll. Die Weltführer kamen nach Frankreich, um ihre "Solidarität" im Kampf für ihre Werte zu bekunden. US-Präsident Obama war auffallend abwesend, aber das bedeutet nicht, dass die Vereinigten Staaten unbeteiligt gewesen wären. CNN berichtet:

US-Generalbundesanwalt Eric Holder besuchte einen Sicherheits-Gipfel zur Terrorismusbekämpfung in Paris. Er gab Interviews, die auf mehreren US-Nachrichtenkanälen am Sonntag zu sehen waren. Er wurde aber nicht beim Marsch für die Einheit gesehen.^[21]

Der Generalbundesanwalt ist der Hauptrechtsberater der Regierung. Seine Anwesenheit in Paris bedeutet, dass die internationale Antwort auf den Terrorismus primär auf eine rechtliche Basis gestellt wird. Das ist eine Warnung dahingehend, dass **speziell nationale Gesetze (insbesondere in den Vereinigten Staaten) bei zukünftigen Antworten auf den Terrorismus beteiligt sein werden.** In dieser Zeit, in der die Zehn Gebote des Gesetzes Gottes im himmlischen Heiligtum sichtbar sind und die Lebenden (Männer und Frauen) danach gerichtet werden, arbeiten weltliche Regierungen daran, ihre eigenen Gesetze, die auf die gottlose und unechte Moral des weltlichen Humanismus gegründet sind, zu verfeinern.

Die Wahrheit ist, dass aus der Sicht der Weltführer **das Gemeinwohl noch wichtiger als die Menschenrechte** sind. Das bedeutet, dass die Menschenrechte nur beachtet und gefördert

werden, soweit sie nicht den höheren Zwecken der UNO zur Erreichung des internationalen Friedens und der Sicherheit entgegenstehen.^[22] Dies geht mit der letzten Äußerung des Papstes einher, dass jeder, der seine Mutter beleidigt, einen Faustschlag zu erwarten hat.^[23] Anders ausgedrückt bedeutet das, dass unsere Rechte eingeschränkt werden. Aus seinem Faustschlag-Kommentar lässt sich leicht folgern, dass der Papst vorhat, jedem, der seine Mutter Maria oder seine Mutterkirche beleidigt, eine überraschende physische Strafe als Antwort zu geben. Im Zusammenhang mit dem Pariser Attentat, würden wir das einen Terrorangriff auf die Redefreiheit nennen. Er will aber festsetzen, wo die Linie zwischen den Guten und den Bösen zu ziehen ist.

Eine "fundamentale" Verschiebung

Nachdem sich die Weltführer in Frankreich getroffen hatten, berichtete die Presse über die Rede von Papst Franziskus folgendermaßen:

VATIKANSTADT – Papst Franziskus hat am Montag den **religiösen Fundamentalismus** verurteilt, der das Pariser Blutbad und die andauernden Konflikte im Mittleren Osten hervorbrachte und sagte, dass die Angreifer durch "abartige Formen der Religion" verklavt wurden und Gott nur als einen ideologischen Vorwand verwenden, um ihre Massentötungen fortzusetzen... "Der **religiöse Fundamentalismus**, sogar noch bevor er Menschen durch schreckliche Tötungen beseitigt, beseitigt Gott selbst, indem er ihn in einen bloßen ideologischen Vorwand verdreht", sagte er.^[24]

Achtet auf die subtile aber bestimmte Verschiebung der Nomenklatur des Problems. Papst Franziskus hat als Angriffsziel den **Fundamentalismus** identifiziert und nicht den Terrorismus. Das bringt eine große Gruppe von bibelgläubigen Christen ins Spiel, die natürlich Fundamentalisten sind, aber jetzt in dieselbe Kategorie wie islamische Terroristen gesteckt werden. Ist das nicht beunruhigend? In einem früheren Interview äußerte der Papst seine Ansicht:

In den drei Religionen **haben wir unsere fundamentalistischen Gruppen**, die bezogen auf den Rest, sehr klein sind... **Eine fundamentalistische Gruppe ist gewalttätig, selbst wenn sie niemanden tötet und niemanden verletzt.** Die **mentale Struktur des Fundamentalismus ist Gewalt** im Namen Gottes.^[25]

Der Papst strafft die Zügel der freien Meinungsäußerung, wenn sich diese gegen **seine Interessen** wendet, und verschiebt gleichzeitig ein wenig das Zielfernrohr vom Terrorismus hin zum **Fundamentalismus**. Es ist nicht schwer zu verstehen, wohin das führen wird. Seiner Ansicht nach sind "gute" "Protestanten", die der ökumenischen Kirche positiv gegenüberstehen, keine Fundamentalisten, aber jeder, der die Autorität der Bibel höher einschätzt als Menschengesetze und jeder, der in den Prophezeiungen die Mutterkirche als große Hure erkennt,^[26] übt geistige Gewalt im Namen Gottes aus und auch wenn er damit niemanden töten oder verletzen würde, bekommt er dennoch einen physischen Faustschlag vom freundlichen alten Opi Franzi.

Die Prophetin hatte schließlich Recht:

Das Wort Gottes hat vor der herannahenden Gefahr gewarnt; bleibt diese Warnung unbeachtet, so wird **die protestantische Welt erfahren, was Roms Absichten wirklich sind**; doch erst wenn es zu spät ist, den Schlingen zu entrinnen. Rom nimmt im Stillen an Macht zu. **Seine Lehren üben auf Parlamente, auf Kirchen und auf die Herzen der Menschen ihren Einfluß aus.** Es türmt seine hohen und gewaltigen Bauwerke auf, in deren geheimen Verliesen sich die früheren Verfolgungen wiederholen werden. Heimlich und unverdächtig **stärkt es seine Kräfte, um seine Endziele zu fördern**, wenn die Zeit da ist, zum Schlag auszuholen. Alles, wonach es verlangt, ist eine günstige Angriffsposition, und diese ist ihm bereits zugestanden. **Wir werden bald sehen und fühlen, wohin römischer Geist zielt. Wer**

dem Worte Gottes glauben und gehorchen will, wird sich dadurch Schmach und Verfolgung zuziehen.^[27]

Der Bote des Untergangs

Die Posaunen werden immer lauter. Jede weitere Posaune baut auf der vorherigen auf, aber jede einzelne Posaune wird auch selbst immer lauter. Dies gilt vor allem für die vierte Posaune, wie der folgende Vers zeigt:

*Und ich sah und hörte einen Engel, der in der Mitte des Himmels flog und mit **lauter Stimme rief: Wehe, wehe, wehe denen, die auf Erden wohnen, wegen der übrigen Posaunenstimmen der drei Engel, die noch posaunen sollen!** (Offenbarung 8,13)*

Dieser Text zeigt an, dass etwas während der Zeit der vierten Posaune geschehen sollte, das als Vorzeichen dessen dienen wird, was in den letzten drei Posaunen kommen soll. Außerdem zeigt dieses Vorzeichen die Wehe für die Welt an.

Der Schlüssel zum Erkennen dieses "Engels" liegt in der Tatsache, dass er vor dem dreifachen Wehe der fünften, sechsten und siebten Posaune warnt. Gemäß der Posaunenuhr wird die fünfte Posaune genau am 18. Februar 2015 beginnen. Das bedeutet, dass der Warnruf zuvor kommen muss und etwas bekannt gibt, was am 18. Februar mit der fünften Posaune beginnen und mit der sechsten und siebten Posaune eskalieren wird.

Tatsächlich erschien die Schlagzeile: "Weißes Haus setzt Kampf gegen den Extremismus fort und kündigt eine Konferenz an" ... und zwar für den **18. Februar 2015!**

Diese Ankündigung ist sehr bedeutsam für die gegenwärtige Lage. Achtet wieder auf die Verwendung des Begriffs **Extremismus** statt Terrorismus. Die subtile Veränderung ist immer noch da, aber der genaue Begriff "Fundamentalismus" wurde wohl vermieden, um die bibelgläubigen Fundamentalisten in den USA nicht aufzuschrecken.

Es ist wichtig anzumerken, dass das Wort "Engel" wahrscheinlich besser als "Adler" übersetzt werden sollte. Der STA-Bibelkommentar äußert sich wie folgt:

***Ein Engel.** Textnachweise begünstigen (vgl. S. 10) die Leseweise "**ein Adler**". Der Adler kann als ein Omen des Untergangs betrachtet werden (siehe Matthäus 24,28; vgl. 5. Mose 28,49; Hosea 8,1; Habakuk 1,8).^[28]*

Abgesehen davon, dass der Adler ein Omen des Untergangs ist, könnte er auch die USA symbolisieren, da sie das Treffen am 18. Februar einberufen und angekündigt hatten. Einen weiteren Grund könnte aber der Hinweis im folgenden Vers aufzeigen:

***Setze die Posaune an deinen Mund! Es kommt etwas wie ein Adler wider das Haus des HERRN! Warum haben sie meinen Bund übertreten und sich gegen mein Gesetz vergangen?** (Hosea 8,1)*

Der Adler kommt wider das Volk Gottes, weil es sich gegen Gottes Gesetz vergangen hat. Wieder einmal sehen wir, dass das Gesetz Gottes der Kern der Angelegenheit ist.

Eine Botschaft des Wehs!

Werfen wir einen näheren Blick auf die oben erwähnte Ankündigung des Weißen Hauses, um zu verstehen, wohin das wirklich führt. Wir haben gesehen, dass die vierte Posaune mit gesetzlichen Rechtsfragen zu tun hat. Wir haben auch gesehen, wie das Gesetz Gottes (die Zehn Gebote) durch menschliche Gesetze (Menschenrechte für das Allgemeinwohl) ausgetauscht und ersetzt werden soll. Und wir haben gesehen, dass der US-amerikanische Generalbundesanwalt an der Sicherheitskonferenz in Frankreich beteiligt war.

Die Führer haben sich in Frankreich nicht nur getroffen, um Solidarität zu bekunden, sondern um vorbeugende Maßnahmen gegen einheimische fundamentalistische Gruppierungen zu beschließen, bevor sie weiteren Schaden anrichten können. Obama blieb zwar der Friedensdemonstration in Frankreich fern, aber das Weiße Haus spielt mit Sicherheit eine Hauptrolle, weil es jetzt den Sicherheitsgipfel als Anschlussveranstaltung ausrichtet.

Das Weiße Haus hat heute [11. Januar 2015] seinen nächsten Schritt im Kampf gegen den Extremismus bekanntgegeben: Es ist ein Treffen. "Am **18. Februar 2015** wird das Weiße Haus einen «Gipfel gegen den gewalttätigen Extremismus» veranstalten, um die Maßnahmen aufzuzeigen, die im Inneren aber auch international erfolgen, **um gewalttätige Extremisten und ihre Unterstützer, daran zu hindern, zu radikalieren, zu rekrutieren oder Einzelne oder Gruppen** in den Vereinigten Staaten oder im Ausland **zu inspirieren** gewalttätige Handlungen zu verüben. Diese Maßnahmen wurden umso mehr eine zwingende Notwendigkeit im Licht der letzten, tragischen Angriffe in Ottawa, Sydney und Paris. Dieser Gipfel wird auf einer Strategie des Weißen Hauses aufbauen, die im August 2011 veröffentlicht wurde: «Die Ermächtigung lokaler Partner zur Verhinderung des gewalttätigen Extremismus in den Vereinigten Staaten». Dies ist die erste nationale Strategie, um gewalttätigen Extremismus im eigenen Land zu verhindern.", sagte ein Sprecher des Weißen Hauses in einer heute veröffentlichten Stellungnahme.

Die Maßnahmen gegen den gewalttätigen Extremismus «Countering Violent Extremism» (CVE) hängen sehr stark von gut informierten und widerstandsfähigen lokalen Kommunen ab. Boston, Los Angeles, und Minneapolis-St. Paul haben die Führung bei der Erstellung der Rahmenbedingungen für Pilotprojekte übernommen. Diese beziehen eine Auswahl von Sozialen Dienstleistern mit ein. Dazu gehören **Verwaltungsbeamte im Bereich Erziehung, Spezialisten im Bereich der geistigen Gesundheit, religiöse Leiter und Strafverfolgungsbehörden**, um gegen den gewalttätigen Extremismus als Teil des breiter angelegten Auftrages zur Sicherheit der Kommunen und der Verbrechenvermeidung vorzugehen. Der Gipfel wird die optimalen Methoden und die ersten Ansätze dieser Kommunen präsentieren.

Zur gleichen Zeit sind unsere Partner überall in der Welt aktiv dabei, Programme umzusetzen, um den gewalttätigen Extremismus und das Rekrutieren von ausländischen Kämpfern zu unterbinden. Der Gipfel wird Repräsentanten einiger Partnerländer einbeziehen, die sich auf folgende Themen fokussieren: die Gemeindemitarbeit, die Mitarbeit der **religiösen Leiter, die Rolle des privaten Sektors und der technischen Verbände**.

Mittels Präsentationen, Podiumsdiskussionen und Diskussionen in kleinen Gruppen werden die Teilnehmer auf den Maßnahmen der lokalen und der staatlichen Verwaltungen, sowie denen auf der Ebene der Bundesregierung, der Gemeinden und denen im internationalen Bereich aufbauen, um den Kreislauf der Radikalisierung bis hin zur Gewalt zu Hause in den Vereinigten Staaten und im Ausland besser zu verstehen, zu identifizieren und zu verhindern. Weitere Informationen bezüglich der Teilnehmer und der Agenda werden zu einem späteren Zeitpunkt noch bekanntgegeben.^[29]

Natürlich wird das auch die Eindämmung der Redefreiheit für angebliche Extremisten und ihre Unterstützer beinhalten, was wiederum zeigt, dass für sie die Verteidigung der Rechte [des Einzelnen] erst an zweiter Stelle nach dem Allgemeinwohl kommt. Es geht auch um Überwachung (achtet auf die Beteiligung des privaten Sektors und der technischen Verbände), was auf das Gleiche herausläuft. Das eigentliche Alarmsignal ist jedoch die Einbeziehung der Gemeinden – besonders der religiösen Leiter – die für die Einschätzung von radikalen Tendenzen in ihrem Bereich verantwortlich sein werden. Zweimal wird erwähnt, dass religiöse Leiter beteiligt sein werden, was bedeutet, dass diese teilweise darüber entscheiden werden, ob die

Glaubensüberzeugungen eines Menschen extremistischer oder auch fundamentalistischer Natur sind. Sie wollen sogar den bloßen Akt des "Inspirierens" von Gruppen oder Einzelpersonen zum Fundamentalismus verhindern, was bedeutet, dass sie Maßnahmen gegen eine religiöse Gruppe einleiten könnten, nur weil diese bestimmte Dinge lehrt. Das führt zu Verdächtigungen, Verrat und allen möglichen Übeln. Erneut fordere ich euch auf, die Geschichte der Französischen Revolution zu lesen.^[30]

Könnt ihr erkennen, dass wir an einem Punkt angelangt sind, wo jedermann, der die Bibel höher einschätzt als die Ökumene, zum Angriffsziel wird und wie dabei nicht nur das Wort Gottes, sondern auch das Gesetz Gottes unter Beschuss gerät? Hier in der vierten Posaune verkündet der Adler den Gipfel am 18. Februar, der wahrscheinlich das erste Wehe bringen wird. Dieses wird sich in der Folge mit dem zweiten und dritten Wehe verstärken, weil das komplette dreifache Wehe von demselben Adler bekannt gegeben wird.

Die vierte Posaune erzählt uns nicht genau, was das Wehe ist, sondern nur, dass es kommen wird. Vielleicht habt ihr bereits eine ziemlich genaue Vorstellung davon, was es sein könnte?

Das Brechen der Zehn Gebote

Wir leben in der Zeit der sinnbildlichen Reise der Bundeslade. Denkt bitte daran, dass die Reise der Bundeslade insgesamt zehn Monate dauern wird. Sie begann am 18. Dezember 2014 und wird am 17. Oktober 2015 (einschließlich) enden (siehe Abbildungen 1 und 2). Der wichtige Punkt hierbei ist, dass es nicht nur "ungefähr" zehn Monate sind. Wir sehen, dass es **exakt** 10 Monate sind, die am 18ten Tag im Dezember 2014 beginnen und am 17ten Tag im Oktober 2015 (einschließlich) enden. Wir können daraus ableiten, dass jeder der zehn Monate am 18ten des Monats beginnt und am 17ten des Folgemonats endet.

Die Übereinstimmung der zehn Monate mit den Zehn Geboten gibt uns Gelegenheit, die Art der Ereignisse zu studieren, die in jedem Monat zu erwarten sind. Hier ist ein Diagramm, das die Zeiten der zehn Monate zusammen mit den Posaunen zeigt:

Do. 1. Jan. 2015 4. Posaune Der dritte Teil von Sonne, Mond und Sterne wurden geschlagen; damit der dritte Teil derselben verfinstert würde und der Tag ohne Beleuchtung seinen dritten Teil, und die Nacht in gleicher Weise. Adler: Weh, Weh, Weh!	Mi. 18./25. Feb. 2015 5. Posaune - 1. Wehe Ich sah einen Stern, gefallen vom Himmel... es wurde ihm der Schlüssel zum Schlunde des Abgrunds gegeben. Und er öffnete den Schlund des Abgrunds, und ein Rauch stieg empor aus dem Schlunde, wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden verfinstert von dem Rauch des Schlundes. Und aus dem Rauch kamen Heuschrecken hervor auf die Erde; und es wurde ihnen Macht gegeben, wie die Skorpione der Erde Macht haben. Und es wurde ihnen gesagt, daß sie das Gras der Erde nicht schädigen sollten, auch nicht irgend etwas Grünes, noch irgend einen Baum, sondern nur die Menschen, welche das Siegel Gottes nicht an ihrer Stirne haben... gequält 5 Monate ...	Mi. 8. Jul. 2015 6. Posaune - 2. Wehe Ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, die sprach zu dem sechsten Engel... Löse die vier Engel, die am großen Strom Euphrat gebunden sind! Und die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr bereitstanden, den dritten Teil der Menschen zu töten. Und die Zahl... 200 Millionen ... durch Feuer, Rauch und Schwefel, war der dritte Teil der Menschen	So. 18. Okt. 2015 7. Posaune - 3. Wehe						
Reise der Lade: 10 Monate für 10 Gebote									
1. Monat	2. Monat	3. Monat	4. Monat	5. Monat	6. Monat	7. Monat	8. Monat	9. Monat	10. Monat
ATHEISMUS vs. Ich bin der HERR, dein Gott... Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Do. 18. Dez. 2014	GÖTZENDIENST vs. Du sollst dir kein Bildnis machen So. 18. Jan. 2015	SCHMACH vs. Du sollst den Namen des Herrn nicht verunehren Mi. 18. Feb. 2015	SONNTAGSHEILIGUNG vs. Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst... Di. 17. Mär. 2015	ENTEHRUNG vs. Ehre deinen Vater und deine Mutter... Fr. 17. Apr. 2015	MORD vs. Du sollst nicht töten. Mo. 18. Mai 2014	EHEBRUCH vs. Du sollst nicht ehebrechen. Mi. 17. Jun. 2015	DIEBSTAHL vs. Du sollst nicht stehlen. Fr. 17. Jul. 2015	LÜGEN vs. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden. Di. 18. Aug. 2015	HABSUCHT vs. Du sollst nicht begehren Do. 17. Sep. 2015
Genau 150 Tage (5 Monate)									

Abbildung 3 - Die Welt wird durch das Gesetz Gottes geprüft

Als erste Frage bezüglich des obigen Diagramms müssen wir beantworten, ob es überhaupt wirklich passt. Ist Gottes Gesetz tatsächlich einem besonderen Angriff ausgesetzt und besteht zwischen den individuellen Geboten und den zehn Monaten wirklich ein Zusammenhang?

Im obigen Diagramm habe ich jede Sünde gegen eines der Zehn Gebote in der entsprechenden Reihenfolge eingetragen. Wenn wir die erste Sünde – den Atheismus – genau betrachten, bemerken wir, wie die Ablehnung Gottes durch Ryan Bell am Anfang der vierten Posaune eine offensichtliche Übertretung des ersten Gebots **genau im ersten Monat** darstellt. Das Gebot besteht aus mehreren Teilen:

- a. *Ich bin der Herr, dein Gott,*
- b. *Der dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft geführt habe.*
- c. *Du sollst keine anderen Götter haben neben mir (2. Mose 20,2-3)*

Und nun der Vergleich mit dem, was Ryan Bell sagt:

- a. "Ich denke nicht, dass Gott existiert." (Ryan Bell, am 1. Januar 2015)
- b. "Ich berufe mich nicht... auf Gott, als die Ursache aller Dinge oder hoffe, dass Gott meine eigenen oder die Umstände von irgendjemand anderem ändern könnte." (Ryan Bell, am 31. Dezember 2013)
- c. "Wozu brauche ich Religion, um zu lieben?" (Ryan Bell, am 25. Dezember 2014)

Punkt für Punkt hat Ryan das erste Gebot gebrochen. Während Gott erklärt, dass Er der Herr ist, sagt Bell, dass er nicht einmal an die Existenz Gottes glaubt. Während Gott aktiv Sein Volk aus Ägypten und der Knechtschaft geführt hat, streitet Ryan die Handlungsfähigkeit Gottes ab. Während Gott zu Recht fordert, Ihn an die erste Stelle zu setzen, stellt Ryan die "Liebe" an erste Stelle.

Jesus hat die ersten vier Gebote, die von unserer Beziehung zu Gott handeln, wie folgt zusammengefasst:

*Jesus aber antwortete ihm: **Das vornehmste aller Gebote ist: «Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist alleiniger Herr; und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Gemüte und mit aller deiner Kraft!» Dies ist das vornehmste Gebot.** (Markus 12,29-30)*

Wie kann ein Mensch Gott lieben, wenn er bestreitet, dass Er existiert? Wie kann ein Mensch "Liebe" ausdrücken, wenn er von Gott getrennt ist? Die Antwort ist: Er kann es nicht. Atheismus ist eine offene Übertretung des Gesetzes Gottes und sogar eine Übertretung des ersten und wichtigsten Gebotes von allen. Das ist unverhohlene Sünde.

Da die vierte Posaune am 1. Januar begonnen hatte, wurde die Sünde des Atheismus ca. in der Mitte des ersten Monats begangen. Dieses erste Beispiel lässt die Annahme zu, dass in jedem Monat eine spezifische Sünde in den untreuen Kirchen zu Tage tritt, wenn sie nicht bereuen.

Wohlgemerkt, Ryan Bell ist nur das öffentliche Gesicht dieser Sünde. Ihr wäret sicherlich überrascht, wie viele Kirchgänger, mit denen ihr sogar die Sitzbank in der Vergangenheit geteilt habt, bereit sind, Ryan zu verteidigen, obwohl sie ihn nie gekannt haben. Viele von ihnen öffnen sich und bringen zum Ausdruck, dass sie selbst ähnliche Gefühle hegen.

Mit anderen Worten, während es ein korporatives Schauspiel des Atheismus gibt – eine öffentliche Sünde – gibt es auch eine private Wirklichkeit für den Einzelnen. Diejenigen, die sich mit Ryan Bell gleichstellen und ihn verteidigen, brechen ebenfalls die Gebote. Sie sündigen nicht nur selbst, sondern auch, indem sie die gleiche Sünde bei anderen fördern und verteidigen.

Können die 144.000, die alle Gebote Gottes halten, zu dieser Gruppe gehören? Kann ein treuer Christ, der bereit ist, für seinen Glauben als Märtyrer zu sterben, dieser Gruppe angehören? Kann ein Mensch in den Himmel aufgenommen werden, wenn er die Gebote kennt und sie wissentlich übertritt? In jedem Fall ist die Antwort ein deutliches "nein".

Der erste Monat ist jetzt vergangen. Überprüfe dich selbst – genügst du den Ansprüchen des Gesetzes Gottes? Bist du treu gegenüber dem ersten Gebot geblieben? Ich hoffe es! Aber wenn nicht, dann rate ich dir, schnell zu bereuen und Gott zu suchen, solange noch Zeit ist. Es ist unwichtig, welches Gebot oder wie viele Gebote du brichst, weil das Brechen auch nur eines der

Gebote dem Brechen aller gleichkommt.^[31] Auf jeden Fall ist es wichtig, den Irrtum zu erkennen und sich sofort von ihm abzuwenden.

Die Sünde des Götzendienstes

Sollen wir es wagen zu untersuchen, wie es der STA-Kirche im Gericht bis jetzt in Bezug auf das zweite Gebot geht? Wir haben jetzt schon den größten Teil des zweiten Monats hinter uns und sollten von daher bereits in der Lage sein, einige Dinge zu erkennen. Aber vorher sollten wir ein klares Verständnis darüber haben, was Götzendienst überhaupt ist und warum er Unrecht ist.

Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was in den Wassern, unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen, der aber Gnade erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten. (2. Mose 20,46)

Wenn wir ein Bild von etwas machen und es anbeten, dann ist das Götzendienst. Allein nur das Anfertigen eines Bildes stellt noch keine Sünde dar, aber wenn das Bild dann angebetet wird, ist es Sünde.

Dabei ist es egal, wie die Bilderverehrung genannt wird – die Verfechter des Katholizismus verharmlosen häufig die Verehrung von Heiligen durch Wortspiele. Das Gebot jedoch ist klar und deutlich: Alles, was wir an erste Stelle vor Gott setzen, ist ein Götze. Es ist Sünde, wenn man auf eine tote Person oder auf ein Bild von ihr schaut, anstatt auf Jesus Christus zu blicken, der im Orion lebendig ist. (Der Spiritismus, einschließlich der falschen Lehre, dass gläubige Menschen vor der Auferstehung beim zweiten Kommen unseres Heilands “in den Himmel” kommen, sind Wegbereiter für den Götzendienst.)

Am 18. Januar, dem ersten Tag des zweiten Monats – der für das zweite Gebot steht – richtete die STA-Kirche einen “Gottesdienst” aus, um Spannungen zwischen der Polizei und Bürgerrechtsgruppen abzubauen.^[32] Zunächst einmal muss man sich fragen, ob das Vermitteln zwischen der Polizei und den Bürgern zum Aufgabenbereich einer Kirche gehört – aber selbstverständlich wissen wir, dass die Kirche nur ihre Pflicht in der Öffentlichkeitsarbeit erfüllt, um ihr gutes ökumenisches Image herauszustellen. Unabhängig davon bleibt die Frage nach dem Götzendienst bestehen.

Ihr braucht nicht weiter als bis zum zweiten Absatz des **Gemeindeartikels** zu lesen, um den Götzen zu finden, der dort sogar als solcher bezeichnet wird!

In Verbindung mit den **Feierlichkeiten zum Gedenken an das Erbe von Martin Luther King Jr., der zu einer Ikone für die Bürgerrechtsbewegung wurde**, präsentierte das Programm «**Hoffnung und Heilung für bessere Beziehungen zwischen Polizei und Öffentlichkeit**» eine Auswahl von Kirchenleitern, Stadträten, Polizeibeamten und Kongressvertretern.

Eine “Ikone” ist ein Idol, ein Götzenbildnis oder einfach nur ein Bild. Ich frage euch..., was hat Martin Luther King Jr. mit der Mission der STA-Gemeinde zu tun und warum wird er als ein Idol angesehen? Geben sie jetzt offen zu, dass sie Kultfiguren bzw. Idole wie ihn haben? Oder anerkennen sie ihn als eine weltliche Kultfigur – und wenn dem so ist, warum bringen sie dann dieses weltliche Götzenbild in eine kirchliche Feier?

Die schockierende Wirklichkeit lesen wir in drittletzten Absatz:

Das Programm am Sonntag beinhaltete auch einen **Gottesdienst** und eine **Pressekonferenz**. Während des Gottesdienstes kam es zu einem ergreifenden Moment, als das Publikum – bestehend aus einer Vielzahl von Rassen und ethnischen Gruppen –

kollektiv aufstand und dem achtjährigen Nathanel McKenzie nach seiner Rezitation der Rede Martin Luther Kings mit dem Titel "Ich habe einen Traum" frenetischen Beifall spendete.

Die STA-Kirche veranstaltete somit einen öffentlichen Sonntags-Götzendienst in ihrem eigenen Heiligtum! Und wie wurde diese Anbetung "ergreifend" zum Ausdruck gebracht? Durch die Anbetung eines Idols, das von einem achtjährigen Jungen vertreten wurde! (Habt ihr über die Französische Revolution nachgelesen, wie es empfohlen habe? erinnert ihr euch daran, wie sie eine Tänzerin vom Opernhaus brachten, damit sie die Rolle der Göttin der Vernunft spielte?)

Es gibt einen Grund, warum Politiker wie Idole vor den Menschen erhöht werden. Es kommt daher, weil sie für etwas stehen. Obwohl Martin Luther King Jr. am besten für dafür bekannt ist, den Fortschritt in der Entwicklung der bürgerlichen Freiheitsrechte angetrieben zu haben, stand er auch für andere Dinge. Wikipedia weist darauf hin:

King **organisierte und führte Märsche** für das Wahlrecht der Farbigen, für die Aufhebung der Rassentrennung, für **Arbeitsrechte** und andere grundlegende bürgerliche Rechte an.[68] **Die meisten dieser Rechte wurden erfolgreich in die Gesetze der Vereinigten Staaten übernommen** und mit der Verabschiedung des Bürgerrechtsgesetzes von 1964 und des Wahlrechtsgesetzes von 1965 in Kraft gesetzt. [82] [83]^[33]

Lasst bitte nicht außer Acht, dass die Gewerkschaften in den Endzeitereignissen eine wichtige Rolle spielen werden.

Die **Gewerkschaften** werden zu den Interessenverbänden gehören, durch die über uns **eine Trübsalszeit hereinbricht, wie sie noch nie dagewesen ist.** Brief 200, 1903 {FG2 141.2}^[34]

Der wachsende wirtschaftliche Druck treibt die Arbeiter dazu an, mehr zu arbeiten, so dass das Recht der Arbeiter auf mindestens einen Ruhetag pro Woche immer mehr in den Blickpunkt gerät. Für das "Allgemeinwohl der Gesellschaft" (das natürlich im Vergleich zu den individuellen Rechten überwiegt) wird ein allgemeiner Ruhetag – natürlich der Sonntag in Übereinstimmung mit den Praktiken der Mehrheit – ausgewählt werden. Seht ihr, wie die STA-Gemeinde unwissentlich die End-Ziele des Sonntagsgesetzes fördert?

Kinder Gottes sollten sich weder jetzt existierenden Gewerkschaften anschließen noch solchen, die sich in Zukunft bilden werden. Das ist eine Anordnung Gottes. Sollten nicht gerade diejenigen, die sich mit dem prophetischen Wort befassen, erkennen, was uns in der Zukunft erwartet? Brief 201, 1902. {FG2 143.2}^[35]

Außerdem war er ein Unterstützer von Sozialleistungen und stand im Verdacht, Verbindungen zum Kommunismus zu pflegen (was wahrscheinlich der Grund für seine Ermordung war). Diese Art von sozialen Grundsätzen führt immer zu negativen geschichtlichen Ereignissen. Ich möchte dieses Thema nicht zu sehr ausweiten, aber ein Punkt ist zu wichtig, um ihn unbeachtet zu lassen. Kurz gesagt, verfällt die STA-Kirche in Lobeshymnen über soziale Systeme und Regierungsgrundsätze, die letztlich die Mittel und Wege sein werden, unter denen ihre Mitglieder nach Erlass des Sonntagsgesetzes bedrückt werden, wenn sie ihre Arbeit und ihre Heime aus Treue zum Sabbat verlieren werden. Öffnet eure Augen! Ihr werdet bald sehen, wohin das alles führen wird: direkt in die FEMA-"Gemeindezentren"!

Der erste Vers der vierten Posaune symbolisiert die Verdunkelung der Gemeinde durch den Atheismus, als einen Verstoß gegen das erste Gebot. Der zweite Vers der vierten Posaune spricht über ein dreifaches Wehe und der zweite Monat mit dem Götzendienst fällt ebenfalls in diese Posaune. Könnte der Götzendienst mit dem dreifachen Wehe verbunden sein?

Auf der Suche nach dieser Geschichte in den öffentlichen Medien, fand ich eine einzige Pressemeldung, die darüber berichtete und zwar im Brooklyn Daily Eagle [Der tägliche Adler von Brooklyn].^[36] Klingelt es da nicht bei euch? Der "Adler", kündigt das dreifache Wehe an! Und was ist der Gegenstand des dreifachen Wehes? Der Untertitel der adventistischen Pressemeldung gibt uns einen Hinweis: **"Die Kongressabgeordnete lobt die Kirche für ihren «zeitgemäßen» Gottesdienst!"**

Was war an diesem Idol-Anbetungsdienst "zeitgemäß"? Er fand an einem **Sonntag** statt und der Staat würdigt dies! Die STA-Kirche wurde besonders belobigt, weil dies ein vorbestimmter Tag zu Ehren von Martin Luther King Jr. war. Mit anderen Worten, die Adventgemeinde wurde für ihre Anpassung an die "Bedürfnisse" der säkularen Welt gelobt.

An und für sich ist die Anbetung Gottes an jedem Tag der Woche, einschließlich des Sonntags, nichts Falsches, obwohl man sich wundern muss, wie eifrig einige STA-Gemeinden dies tun.^[37] Es ist auch sicher nichts Falsches daran, ein Bild zu machen oder eine Person für ihre guten Werke, die sie getan hat, zu ehren. Aber wenn die Anbetung über ein Bildnis durchgeführt wird, dann liegt die Sünde des Götzendienstes vor. Wenn Gottesdienste am Sonntag für eine Institution, für ein Gesetz, für eine politische Persönlichkeit oder für irgendeinen anderen Zweck stattfinden, dann wird diese Institution, dieses Gesetz, diese Persönlichkeit oder der Zweck zu einer Ikone, für die der Gottesdienst durchgeführt wird. Das stellt eindeutig eine Übertretung des zweiten Gebots dar (und anderer ohne diese zu erwähnen). Dieser Akt der Anpassung des kirchlichen Gottesdienstes aufgrund des Drucks einer säkularen Gesellschaft schattet die Anbetung des **Bildes des Tieres** voraus – was **Götzendienst in seiner höchsten Form** ist!

Gebt acht und überlegt, was ihr tun würdet, wenn eure Regierung euch unter Druck setzen würde, dass ihr eure Zustimmung gebt, nach ihren Vorgaben anzubeten. Dieser Gebots-Monat endet am 17. Februar, dann wird die fünfte Posaune (das erste Wehe) beginnen.

Die Hämorrhoiden der Philister

Der Adler der vierten Posaune warnt nicht nur vor einem Wehe. Bevor der Monat des ersten Gebots endete, machte der Oberste Gerichtshof der USA eine überraschende Ankündigung, nämlich, dass er eine Entscheidung über eine landesweite Regelung in Bezug auf die Frage der gleichgeschlechtlichen Ehe treffen wird.^[38] Somit war das atheistische Prinzip auch in der säkularen Regierung am Werk, damit der letzte Rest des göttlichen Designs von Eden in ihren Gesetzen beseitigt würde.

Was hat das aber mit einem kommenden Wehe zu tun?

Jeder, der die Geschichte von Sodom und Gomorra kennt, sollte die Verbindung auf Anhieb erkennen.

*Und der HERR sprach: Das Geschrei über Sodom und Gomorra ist groß, und **ihre Sünde ist sehr schwer**. Darum will ich hinabfahren und sehen, ob sie wirklich **ganz nach dem Geschrei, das vor mich gekommen ist, getan haben; wo aber nicht, daß ich es wisse**. (1. Mose 18,20-21)*

Die Sünden der Gottlosen schreien. Die Sünden Sodoms und Gomorras waren so groß, dass ihr Geschrei **den Herrn im Himmel erreichte**. Der Oberste Gerichtshof plant seine Regelung am Ende der Sitzungsperiode, also Ende Juni, bekanntzugeben. Das bedeutet, dass die Entscheidung genau in dem Monat, der für die Prüfung des siebten Gebots steht – genau dem Gebot, das die Grenzen der Ehe schützt – getroffen wird. So wie die Nation Gott aus ihren Gesetzen entfernt, wird das Geschrei ihrer Sünden bis ins himmlische Gericht reichen und das Urteil wird über sie gefällt werden.

Die Zeit der Ankündigung bis zur Entscheidung des Obersten Gerichtshofs läuft parallel zu den sieben Monaten, in denen die Bundeslade im Land der Philister war:

Und die Leute, welche nicht starben, wurden mit Beulen [Hämorrhoiden!^[39]] geschlagen, und das Geschrei der Stadt stieg zum Himmel empor. Also war die Lade des HERRN sieben Monate lang im Lande der Philister. (1. Samuel 5,12-6,1)

Das bedeutet, dass das Geschrei der Sünde Amerikas im siebten Monat den Himmel erreichen wird, genauso wie es damals das Geschrei der Philister tat.

Beachtet bitte, dass diese Sünde in Sodom und Gomorra kein Einzelfall, sondern überall durchgedrungen war.

Aber ehe sie sich legten, umringten die Männer der Stadt das Haus, die Männer von Sodom, jung und alt, das ganze Volk aus allen Enden, (1. Mose 19,4)

Als das Maß der Sünden der Städte Sodom und Gomorra voll war, brachte Gott Seine Strafgerichte über sie. Genau das passiert nun in unserer Zeit. Viele einzelne Staaten haben die gleichgeschlechtliche Ehe bereits legalisiert, doch der Oberste Gerichtshof wird auf nationaler Ebene entscheiden. Wenn "alle Enden" der Nation die Schwelle übertreten haben werden, wird Gott handeln.

Die sechste Posaune wird ein Ausrufezeichen zwischen die ersten sieben und die letzten drei Monate der Reise der Lade mit dem Fallen der Sterne des sechsten Siegels – der zerstörerischen Feuerbälle – setzen. Dies wird am 8. Juli (kurz nach der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs) als Resultat der totalen Ablehnung des Gesetzes Gottes seitens der Nation stattfinden. Dann wird die Welt das zweite Mal von einem Wehe – dem der sechsten Posaune – heimgesucht werden.

Somit hat der Adler der vierten Posaune (die USA) nicht nur die erste, sondern auch die zweite Posaune angekündigt.

Die Ursache des Klimawandels

Das dritte Wehe wird wieder durch denselben Adler verkündigt, dieses Mal durch den von Präsident Obama vorgelegten US-Haushaltsentwurfs für 2016. Die Schlagzeilen richteten ihr Augenmerk auf die Milliarden von Dollar, die der Präsident für die Auswirkungen des Klimawandels bereitstellt.^[40] Erwähnenswert ist auch, dass das Weiße Haus besondere Anstrengungen machte, diesen Haushaltsentwurf durch Onlineveröffentlichung und Veröffentlichung der Quelldaten, die zu dem Budget beitragen, auf einer breiten Ebene verfügbar zu machen. Das sind noch nie dagewesene Vorgehensweisen.

Bevor jemand diesen Haushaltsentwurf gleich abtut, weil er glaubt, dass der Kongress diesen ohnehin nicht absegnen würde, berücksichtigt bitte zuerst, dass sogar der Papst hinter Maßnahmen gegen den Klimawandel steht. Am 29. Januar äußerte sich Papst Franziskus in einem Pressekommentar über dieses Thema.

Seine theologische **Rechtfertigung für seine Umwelt- und Klimaaktion** war, dass der Respekt vor der **"Schönheit der Natur und der Pracht des Kosmos"** ein christlicher Wert sei.^[41]

Es ist interessant, dass er seine Maßnahmen mit etwas so Herzerweichendem, wie dem Respekt für die Schönheit der Erde **und des Kosmos** rechtfertigt. Wir werden darauf zurückkommen. Die wirkliche Frage, die beantwortet werden muss, ist: Wieso macht der Klimawandel einen solch großen Teil des Haushaltsentwurfs aus? Wieso ist er überhaupt ein so großes Thema?

Man sollte das Timing dieses Budgets in Betracht ziehen. Es würde am 1. Oktober 2015, nur wenige Tage nach dem "UN-Gipfel zu den nachhaltigen Entwicklungszielen Nach-2015", wo der

Papst am 25. September eine sehnlichst erwartete Rede halten und auch dem Welttreffen der Familien beiwohnen wird, in Kraft treten. Das wird definitiv eine ereignisreiche Zeit werden^[42] und das Budget wird dann drei Tage nach Abschluss dieser Treffen in Kraft treten.

Das Budget beinhaltet außerdem die Finanzierung für bundesweite infrastrukturelle Arbeiten. Mit einer neuen Ausführungsverordnung [Executive Order] nimmt der Präsident einige Änderungen in den Planungsvoraussetzungen für staatliche Bauprojekte vor.

“Die Staatsregierung muss – versorgt mit Informationen über die beste verfügbare und umsetzbare Wissenschaft – handeln, um die Bereitschaft und Widerstandsfähigkeit der Nation gegen Überflutungen zu verbessern.”

...Bei der Ausarbeitung der Pläne haben die Bundesbehörden mehrere Optionen, mit denen sie die Hochwassergefahrenbereiche, in denen sich die zukünftigen Projekte befinden, definieren können. Zunächst – wieder mit einem kleinen Seitenhieb – können die Planer einen “klima-informierten wissenschaftlichen Ansatz” zur Bestimmung hydrologischer und hydraulischer Daten verwenden, um mögliche zukünftige Änderungen der Überschwemmungshöhe auf Basis – keuch! – der Klimawissenschaft vor auszuplanen. Sie können auch einfach **60 Zentimeter zur aktuellen Hochwassermarke oder 90 Zentimeter für kritische Gebäude wie Krankenhäusern addieren.**

Vor dieser Ausführungsverordnung waren solche Regeln nur anwendbar, wenn es eine 1-Prozent-Wahrscheinlichkeit von Überschwemmungen in der Region gab. **Jetzt wurde die Messlatte auf 0,20 Prozent gesenkt...**^[43]

Wenn ihr alle Punkte miteinander verbindet, werdet ihr anfangen zu realisieren, dass sie nicht über die Art von Klimawandel sprechen, die aus einem allmählichen Prozess wie der CO₂-Emission oder derlei resultiert. Es wird das Resultat einer globalen Katastrophe sein, welche einen augenblicklichen Klimawandel hervorrufen und die Nation, ja die ganze Welt, in ein nie dagewesenes klimatisches Chaos werfen wird. Betrachtet es einmal aus der Sicht der Weltführer. Natürlich wissen sie, was kommen wird, und wollen sich darauf vorbereiten und müssen das finanzieren. Aber sie können es nicht riskieren, der Öffentlichkeit zu sagen, was die wirklichen Gründe dafür sind, ansonsten würde das zu einer Massenpanik führen. Also mussten sie eine Rechtfertigung dafür beinahe erfinden. Das folgende Video vermittelt es sehr gut:



YouTube – Der 24. September 2015 auf den 24./25. Oktober 2015 verschoben

[Das Video erklärt, dass “die Angehörigen der Elite sich selbst als Kavaliere betrachten und dass sie denken, dass es unspornlich wäre, die Bevölkerung nicht über ihre Pläne zu unterrichten”. Zwei Filme (“Deep Impact” und “Armageddon – das Jüngste Gericht”) werden als Warnungen vor dem, was kommen wird, identifiziert. Es wird auf die “500 Tage bis zum Klimachaos”, sowie auf verschiedene andere Vorhersagen für den 23. bzw. 24. September 2015 hingewiesen. Es werden wissenschaftliche Dokumentationen gezeigt, die aussagen, dass praktisch jede erdenkliche Klimakatastrophe kommen wird.]

Aus dieser Perspektive macht das Budget schon mehr Sinn. Man benötigt neue “widerstandsfähige” Infrastrukturen im Kielwasser der Zerstörung und deshalb gibt es Veränderungen der Planungsvoraussetzungen für staatliche Gebäude. Es wird mehr Geld benötigt, um gegen die Folgen der Klimaänderung anzukämpfen und so kommt das vorgeschlagene Budget genau zum richtigen Zeitpunkt. Selbst die seltsame Rechtfertigung des Papstes macht jetzt Sinn: Respekt vor der Pracht des Kosmos (und vor dem Schaden, den er dem Klima der Erde zufügen kann)! Auch der Titel des UN-Gipfels im September macht Sinn. Was könnte “Nach-2015” anderes bedeuten als: der Beginn einer neuen Ära nach der großen Klimakatastrophe? Das Thema des Gipfels wird sein, wie man eine nachhaltige Welt nach der Katastrophe entwickeln kann.

Vorkehrungen für das Papsttum treffen

Zum Haushaltsentwurf kommt noch der “Adler” hinzu, der am 5. Februar das dritte Wehe angekündigt. John Boehner, der Sprecher des US-Repräsentantenhauses kündigte an, dass Papst Franziskus am 24. September eine Ansprache während der gemeinsamen Sitzung des Kongresses (vor beiden Teilen, Haus und Senat) halten wird.^[44]

In Anbetracht dessen, wie ereignisreich die Zeit dann sein wird, werden die Worte von Franziskus an die Gesetzgeber der USA tiefgreifende Auswirkungen haben. Einmal mehr könnt ihr sehen, dass Gesetze das Herzstück des Ganzen sind. Der Adler der vierten Posaune warnt in allen Fällen vor Gesetzesangelegenheiten. Obwohl das kommende Wehe auf so viele verschiedene Arten gefühlt werden wird, ist der gesetzliche Aspekt das vorherrschende Thema. Der primäre Angriff erfolgt gegen das Gesetz Gottes, über das Menschengesetze gestellt werden.

Durch die Verfügung, die der päpstlichen Einrichtung unter Verletzung des Gesetzes Gottes Geltung verschafft, wird sich das amerikanische Volk ganz von der Gerechtigkeit abwenden [seine Gnadenzeit geht zu Ende]. Wenn einmal der Protestantismus seine Hand über die Kluft streckt, um die Hand der römischen Macht zu ergreifen [erfüllte sich im Jahr 1999^[45]], wenn er über den Abgrund hinweg die Hände des Spiritismus umfasst [erfüllte sich im Jahr 2014], wenn unter dem Einfluss dieser dreifachen Vereinigung die USA jeden Grundsatz ihrer Verfassung als einer protestantischen und republikanischen Regierung verwerfen und Vorkehrungen zur Verkündigung päpstlicher Unwahrheiten und Irrtümer treffen, dann können wir wissen, dass die Zeit für das außergewöhnliche Wirken Satans gekommen und das Ende nahe ist. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 132f. {DC 202.3; ChS.160.4}

Beachtet bitte, dass die Prophezeiung beginnt, sobald die USA **Vorkehrungen treffen** und nicht erst dann, wenn bereits päpstliche Unwahrheiten und Irrtümer verkündet werden. Durch die Einladung an den Papst, seine Ansprache vor der gemeinsamen Sitzung des Kongresses zu halten, wurden die Vorkehrungen bereits getroffen und somit können wir jetzt wissen, dass die Zeit für Satans außergewöhnliches Wirken gekommen ist. Was dann wirklich bei dieser gemeinsamen Sitzung des Kongresses geschehen wird, steht auf einem anderen Blatt, aber es wird sehr schnell zum Ende der Gnadenzeit für alle und dem Ausgießen der letzten sieben Plagen führen.

Somit hat der Adler (die USA) auch das dritte Wehe angekündigt.

Jede Phase des dreifachen Wehe ist eine Intensivierung der gleichen Bemühungen, Menschengesetze über die Gesetze Gottes zu stellen und speziell das Vierte Gebot mit der Sonntagsheiligung zu ersetzen.

Jedes Wehe stellt eine Phase des Sonntagsgesetzes dar:

1. Im ersten Wehe wird sich das Sonntagsgesetz wahrscheinlich als ein säkulares Gesetz entfalten und nur dem Volk Gottes Drangsal (Verfolgung) verursachen.
2. Im zweiten Wehe wird das Sonntagsgesetz im Kielwasser der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der USA und der nachfolgenden Zerstörung religiöse Motivation bekommen. Die Verfolgung wird an einen Punkt gelangen, an dem diejenigen, die Gottes Gesetz gehorchen, getötet werden (Märtyrer)
3. Im dritten Wehe wird das Sonntagsgesetz wahrscheinlich universell geworden sein. Deswegen wird Gott mit den Plagen antworten und Sein Volk erretten.

Die prophezeiten Ereignisse erfüllen sich schnell. Das Untersuchungsgericht an den Lebenden schreitet rasch voran. Bisher hat die STA-Kirche zwei von den Zehn Geboten gebrochen. Hast du schon eine persönliche Inventur gemacht, um zu sehen, wo du stehst? Bist du für den dritten Monat unter dem ersten Wehe gerüstet? Was ist mit dem vierten Monat bezüglich der Sabbatfrage? Wirst du für die große Krise bereit sein? Oder wirst du in den Reihen des Feindes – in der Kirche – bleiben, um ihrer Sünden teilhaftig zu werden und ihre Plagen zu empfangen?

*Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: **Gehet aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren***

Plagen empfanget! Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, [durch die Sterne des Orion angezeigt], und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. (Offenbarung 18,4-5)

Die fünfte Posaune

Wenn wir über die fünfte Posaune zurzeit des Schreibens dieses Artikels sprechen, dann sprechen wir über noch zukünftige Ereignisse. Wir werden nicht in der Lage sein, jedes Detail zu interpretieren, aber die wichtigsten Dinge sollten aufgrund der Warnungen des Adlers der vierten Posaune offensichtlich sein. Zum Beispiel:

Und der fünfte Engel posaunte; und ich sah einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war, und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlunde des Abgrunds gegeben. Und er öffnete den Schlund des Abgrunds, und ein Rauch stieg empor aus dem Schlunde, wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden verfinstert von dem Rauch des Schlundes. (Offenbarung 9,1-2)

Die Symbolik des großen Feuerofens ruft uns eine der bekanntesten Geschichten der Bibel in Erinnerung, die wir bereits in **Teil I** in Verbindung mit dem gefallenen Stern der dritten Posaune erwähnt haben. Hier sehen wir den gefallenen Stern erneut in der fünften Posaune. Wir identifizierten den gefallenen Stern als den kompletten Fall der organisierten STA-Gemeinde, die ihren Charakter gemäß dem Bildnis aus Nebukadnezars Traum verändert hat.

Die STA-Kirche war die letzte in der Reihe der Kirchen der protestantischen Reformation. So lange sie durchhielt, so lange hielt der Protestantismus durch. In diesem Sinne wurde ihr eine **Schlüsselrolle** als "der letzte Mohikaner" gegeben. Als sie fiel, markierte dies das Ende des Protestantismus, was dem Papsttum erlaubte, wieder zu universeller Macht zu gelangen.

Das Bildnis in Nebukadnezars Traum war eine Darstellung der zukünftigen Königreiche, die nach seinem eigenen aufkommen würden. Das Bildnis ganz aus Gold, welches der König später errichten ließ, stellte seine Rebellion gegen diese Zukunft und seine Absicht, mit seinem Königreich die Welt für immer zu beherrschen, dar. Auch hier spiegelt die STA-Kirche die gleiche Haltung durch das Abweisen jeglicher Kritik mit der Rezitation "die Gemeinde geht durch bis zum Ende" wieder. Eine solche Haltung richtet das Standbild von Nebukadnezar erneut auf.



Der große Ofen der fünften Posaune erinnert uns an den Ofen, der für all jene bereit war, die sich weigerten, entsprechend dem Dekret des Königs anzubeten:

rief der Herold mit gewaltiger Stimme: Das laßt euch gesagt sein, ihr Völker, Stämme und Zungen: Sobald ihr den Klang der Hörner, Flöten, Zithern, Harfen, Psalter, Sackpfeifen und aller Arten von Musik hören werdet, sollt ihr niederfallen und das goldene Bild anbeten, welches der König Nebukadnezar aufgestellt hat. Wer aber nicht niederfällt und anbetet, der soll augenblicklich in den glühenden Feuerofen geworfen werden! (Daniel 3,4-6)

Ein nie-endendes Königreich ist schlussendlich Satans Ziel, das er mit Hilfe der Weltführer zu erreichen hofft. Diejenigen die ihm nicht Folge leisten, werden Brennholz für den Ofen des Leidens. Der Text der fünften Posaune deutet darauf hin, dass dieser Ofen während der fünften Posaune vorbereitet wird. Die Vorbereitungen werden mit Obamas Gipfeltreffen am 18. Februar beginnen und während der "fünf Monate" der fünften Posaune fortschreiten. Während dieser Zeit werden diejenigen, die sich dafür entscheiden, Gott treu zu sein, wachsende Verfolgung und Drangsal erleiden.

Das Feuerschwert

Als ob die Feindesbewegungen nicht genug wären, den Treuen in der fünften Posaune Kummer zu bereiten, werden selbst ihre eigenen "Geschwister" ihnen zum Fluch werden. Der totale Fall der STA-Kirche (die Beendigung ihres Untersuchungsgerichts) bedeutet, dass Gottes Strafgericht nun über sie kommen kann. Dies wird durch die Vernichtung jener angezeigt, die das Siegel Gottes nicht haben:

*Und aus dem Rauch kamen Heuschrecken hervor auf die Erde; und es wurde ihnen Macht gegeben, wie die Skorpione der Erde Macht haben. Und es wurde ihnen gesagt, daß sie das Gras der Erde nicht schädigen sollten, auch nicht irgend etwas Grünes, noch irgend einen Baum, **sondern nur die Menschen, welche das Siegel Gottes nicht an ihrer Stirne haben.** (Offenbarung 9,3-4)*

Die STA-Gemeinde versteht das Siegel Gottes als die Sabbatwahrheit, was wieder darauf hinweist, dass in der fünften Posaune ein Angriff auf Gottes Gesetz stattfinden wird, wie wir bereits durch die Ankündigung des Adlers der vierten Posaune erfahren haben. Wie wir von der Geschichte der Bundeslade gelernt haben, wird die STA-Kirche nicht nur durch bloße Beachtung des Sabbats des Herrn geschützt werden. Die Gemeinde wurde gewarnt, dass Gott ihre Missetaten heimsuchen wird, wie es im neunten Kapitel von Hesekiel prophezeit wurde.

Studiert das neunte Kapitel von Hesekiel. Diese Worte werden sich buchstäblich erfüllen; doch die Zeit vergeht und die Menschen schlafen. Sie weigern sich, ihre Seelen zu demütigen und bekehrt zu werden. Der Herr wird die Menschen, die solch großartige und wichtige Wahrheiten offenbart bekommen haben, aber sich weigern, diese Wahrheiten in ihre individuellen Erfahrungen einzubringen, nicht mehr lange ertragen. Die Zeit ist kurz. Gott ruft. Wirst du hören? Wirst du Seine Botschaft empfangen? Wirst du dich bekehren, bevor es zu spät ist? Bald, sehr bald wird jeder Fall für die Ewigkeit entschieden sein. {18MR 236} [übersetzt]

Die Gemeinde wurde schon zuvor gewarnt. Im Jahr 1902 brannten heftige Feuer das STA-Verlagshaus^[46] als ein Zeichen des Missfallens Gottes bezüglich des Kurses, den die Leiterschaft verfolgte, nieder. Ellen White schrieb darüber folgendes:

In Nachtgesichten sah ich, wie ein Feuerschwert über Battle Creek hing [\[der damalige Stammsitz der Gemeinde\]](#).

Geschwister, Gott meint es ernst mit uns. Ich möchte euch sagen, dass **wenn nach diesen Warnungen, die uns durch diese Brände gegeben wurden, die Leiter unseres Volks so weitermachen, wie sie es in der Vergangenheit getan haben und sich selbst erhöhen, wird Gott beim nächsten Mal die Leiber fordern.** So sicher wie Er lebt, wird Er auch in einer für sie unmissverständlichen Sprache zu ihnen reden. {4MR 367} [ÜdA]

Die Leiterschaft änderte sich für eine Weile, wodurch die obige Prophezeiung verschoben wurde, doch die Dinge haben sich über die Jahre wieder verschlechtert, bis der traurige Zustand von heute erreicht wurde. Deswegen ist die Warnung voll gültig und nun, da der Fall der Organisation vollkommen ist, wird es geschehen. Das Schwert ist nichts anderes als die

Reinigung der Gemeinde, wie sie in Hesekeil 9 beschrieben ist. Statt über Battle Creek, hängt es jetzt über dem heutigen Stammsitz und vielen anderen Institutionen der Kirche.

Der Wortwahl bezüglich des Siegels Gottes in der fünften Posaune ist im Wesentlichen die gleiche wie in Hesekeil 9:

Tötet, vernichtet Greise, Jünglinge und Jungfrauen, Kinder und Frauen! Von denen aber, die das Zeichen tragen, rühret niemand an! Fanget aber bei meinem Heiligtum an! Da fingen sie bei den Ältesten an, die vor dem Tempel waren. (Hesekeil 9,6)

Diese Verbindung zeigt, dass das Siegel Gottes, von dem in der fünften Posaune die Rede ist, nicht einfach nur das Halten des Sabbats ist, sondern es beinhaltet auch, über die Gräueltaten, die in der Gemeinde verübt werden, zu jammern und zu klagen.^[47] Die Lektion der Bundeslade erklärt uns, wieso nicht alle "die die Gebote halten" beschützt sein werden. Nicht alle von ihnen haben die Gebote auf ihren Herzen geschrieben; nicht alle von ihnen jammern und klagen über die Sünde.

Das wahre Volk Gottes, dem das Werk des Herrn und die Errettung der Menschheit am Herzen liegt, wird die Sünde stets in ihrem wirklichen sündhaften Charakter sehen. Es wird immer für eine gewissenhafte und klare Stellungnahme gegenüber den Sünden eintreten, die das Volk Gottes leicht bedrängen. Besonders in dem abschließenden Werk für die Gemeinde, zur Zeit der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend, der Menschen, die ohne Falsch vor Gottes Thron stehen sollen, werden sie zutiefst die Übeltaten des sogenannten Volkes Gottes empfinden. Dies wird sehr eindringlich durch den Propheten dargestellt, der das Abschlußwerk im Bilde von Männern sieht, von denen jeder eine Mordwaffe trägt. {Sch1 304.2; 1TT.335.2}

Die Versiegelung der 144.000 muss während der fünften Posaune abgeschlossen sein, da erst dann die vier Winde^[48] in der sechsten Posaune losgelassen werden können. In diesem Sinne können wir Ellen Whites Kommentar über die Zeit, wenn die große Krise naht, verstehen:

Ach, daß die Menschen doch die Zeit ihrer Heimsuchung erkannten! Noch gibt es viele, die bis heute nichts von dem Wahrheitsprüfstein dieser Zeit gehört haben, und viele, an denen der Geist Gottes arbeitet. **Die Zeit der Strafgerichte Gottes ist die Gnadenzeit für solche, die noch keine Gelegenheit hatten, die Wahrheit kennenzulernen. Der Herr wird Rücksicht auf sie nehmen. Sein Herz voller Barmherzigkeit ist bewegt und seine Hand noch ausgestreckt, zu retten, wohingegen sich die Tür vor denen schließt, die nicht eintreten wollen.** {Sch3 286.2; 3TT.333.2}

Beachtet bitte, dass sie über eine Tür spricht, die geschlossen wird.

Die Menschen werden den Tod suchen und ihn nicht finden

Und es wurde ihnen gegeben, sie nicht zu töten, sondern zu plagen fünf Monate lang. Und ihre Qual war wie die Qual von einem Skorpion, wenn er einen Menschen sticht. Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und ihn nicht finden; sie werden begehren zu sterben, und der Tod wird von ihnen fliehen. (Offenbarung 9,5-6)

Die fünfte Posaune beschreibt eine Zeit, in der die Menschen gequält, aber nicht getötet werden. Genau das ist es, was während der Vorbereitungen für das Sonntagsgesetz geschehen wird. Seine Opponenten werden eine schwere Zeit erleben. Diejenigen, die dem Gesetz Gottes treu bleiben wollen, werden wohl ihre Arbeitsstellen verlieren. Sie werden Not und Drangsal erleiden. Sie werden Hunger erfahren. Ohne Einkommen werden sie ihre Heime verlieren und obdachlos werden. Die Obdachlosen wird man zusammentreiben und in die FEMA-"Gemeindezentren" stecken, wo sie dann so "umerzogen" werden, dass sie mit den staatlichen Autoritäten

kooperieren. Wie viele Adventisten sind auf solche Umstände vorbereitet? Wie viele Adventisten sind darauf vorbereitet, durch all diese Leiden zu gehen, um den Sabbat zu halten und das Malzeichen abzulehnen?

Die fünfte Posaune spricht von einer furchtbaren Qual. Der Text hebt "den Tod suchen" und "begehren zu sterben" durch zweimalige Wiederholung hervor. Was könnte dies bedeuten?

Wir müssen uns einigen harten Wahrheiten, die in Verbindung mit diesem Text stehen, stellen. Jeder kann relativ einfach Selbstmord begehen und somit kann "den Tod suchen" nicht eine derart flache Bedeutung haben. Es genügt nicht zu sagen, dass die Prüfungen so hart sind, dass die Menschen nur noch sterben wollen. Da muss eine tiefere Bedeutung zugrunde liegen.

Die Adventisten sind ein besonderes Volk. Sie sind das "Gerichtsvolk" und dafür auserkoren, als Priester Gottes im himmlischen Heiligtum zu dienen – sie waren auserwählt, die 144.000 zu sein. Die Mehrheit hat ihre Berufung nicht ernst genommen. Sie haben der Gesundheitsbotschaft und der Kleiderordnung keine Folge geleistet und sich selbst auf den Zustand der Welt – in ihrer Theologie wie auch im praktischen Leben – herabgewürdigt. Ein Priester sollte abgesondert bzw. heilig sein. Priester, die sich in der Zeit des Alten Testament ihrem Amt nicht würdig erwiesen, wurden getötet.^[49] In Verbindung mit der verlorenen Bundeslade kommt uns die Geschichte von Eli und seinen beiden Söhnen in den Sinn.

Gott gab Seinem Volk die Vierte Engelsbotschaft, um sie auf die schwierige Prüfung vorzubereiten, mit der sie konfrontiert wären, wenn das Sonntagsgesetz letztlich gekommen wäre. Deswegen erwarten die Adventisten den Spätregen... Es ist der Regen, der die Frucht zum Reifen bringt und so für die Ernte bereitet. Ohne den Spätregen, ohne die Vierte Engelsbotschaft, werden die Menschen nicht genug Kraft besitzen, um erfolgreich durch die Prüfung des Sonntagsgesetzes zu gehen. Sie werden wanken und versagen, denn das ist es, was sie bis heute mit ihrem kompromittierenden Lebensstil und Gewohnheiten praktizierten und übten. Sie werden aufgeben, nur um ihre Bäuche zu füllen und ihre Begierden zu befriedigen – wie es heute bereits viele tun und das ohne Verfolgung zu erleiden!

Sie lebten so sorglos und stolz, dass viele noch nicht einmal auf den Gedanken gekommen sind, ein persönliches Opfer darzubringen. Es wird sich als bloße Annahme herausstellen, dass sie glaubten, alles zu wissen, was man wissen musste, um "treu bis ans Ende" als einer der 144.000 zu kommen. Sie dachten, dass es keine Rolle spiele, wie man lebt, bis das Sonntagsgesetz kommt – wenn es denn überhaupt zu ihren Lebzeiten käme – und dann würden sie den Glauben irgendwie zusammenraffen, um in der Zeit der Krise standhaft zu bleiben. Sie glaubten, die Schlüsselpunkte zu kennen, um nicht getäuscht zu werden: dass Samstag der Sabbat ist und dass wenn ein "Jesus" kommt und mit seinen Füßen die Erde berührte, dieser ein Betrüger sein musste. Doch ohne vorbereitete Herzen und ohne dem Heiligen Geist erlaubt zu haben, ihren Charakter vor dieser Zeit umzuformen, können sie gar nicht bereit sein, die Prüfung im praktischen Sinne zu bestehen.

Für solche Namensadventisten ist es schon fast zu spät zu erkennen, was ihre Aufgabe ist, ihre Schuldregister zu reinigen und Gott ein wohlgefälliges Opfer anzubieten. Selbst wenn ihre Zwangslage sie bis zu diesem Punkt demütigen würde, würden sie nur feststellen, dass sie bei der Prüfung bereits versagt haben und es schier unmöglich ist, noch zu der Gruppe derer, welche "die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren"^[50] zu gehören. Sie verstehen nichts von Opfer und noch viel weniger vom zweiten Tod, wie Jesus ihn am Kreuz erlitt. Sie wären nicht in der Lage, Jesu Kommen in den Wolken der Herrlichkeit zu sehen – sie könnten es einfach nicht ertragen.

Vielleicht werden sie in ihrer Demütigung die Möglichkeit in Betracht ziehen, ihr physisches Leben als Märtyrer zu geben; ein Gedanke, der ihnen wohl noch nie zuvor in den Sinn gekommen

ist. Während sich die Situation mit dem Sonntagsgesetz verschlimmert und sie die Realität ihres Versagens einholt, könnten sie zur Besinnung kommen, aber zu spät. Die ganze Zeit umschmeichelten sie sich selbst als jene, welche die Übrigen waren, die Auserwählten Gottes; und dass sie zu den 144.000 zählen und den Tod nicht schmecken würden. Stattdessen werden sie sich selbst als solche, die bei der Prüfung versagt haben, wiederfinden und werden ihr ewiges Leben verloren haben. Sie mögen wohl verzweifelt danach trachten, noch ein Märtyrer zu werden – nur um die Errettung um jeden Preis zu erlangen – aber sie werden nicht dazu in der Lage sein, denn das allgemeine Töten beginnt erst, nachdem die fünfte Posaune vorüber ist.

Sehr, sehr wenige bereuten, bevor sich die Tür am 30. November 2014 für die Gemeinde schloss. Sehr, sehr wenige lebten ihren Glauben und jammerten und klagten über die Gräueltaten, die in der Gemeinde verübt wurden. Der Rest war kein reines Opfer für Jesus. Wenn sie ihres Verlusts des Himmels gewahr werden, werden sie "den Tod suchen", um ein Märtyrer zu werden, aber sie werden ihn nicht finden. Und wenn sie den zweiten Tod eines der 144.000 "begehren zu sterben", würde er, da sie es nicht wert sind, vor ihnen fliehen. Für diejenigen, die fortwährend die Stimme des Heiligen Geistes in ihrem Leben verschmähten, ist es ein trauriges Dilemma.

Die Bibel sagt, dass die Qualen fünf Monate dauern werden. Interessant ist, dass in all den Monaten, die sich auf die Bundeslade beziehen, die fünf Monate der fünften Posaune die einzigen fünf Monate sind, die die ganze prophetische Zeitspanne von exakt 150 Tagen abdecken.

Der Fall Jerusalems

In der Gemeinde können wir zwei Klassen unterscheiden: Spötter und Nichtspötter. Die Nichtspötter sind diejenigen, die wirklich versuchen, treu zu sein. Sie erkennen, dass wir am Ende der Zeit angekommen sind und warnen andere entsprechend. Andererseits leugnen die Spötter, dass wir dem Ende viel näher sind, als wir es je waren. Die Bibel beschreibt sie wie folgt:

Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, daß am Ende der Tage Spötter kommen werden, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Wiederkunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so, wie es von Anfang der Schöpfung an gewesen ist! (2. Petrus 3,3-4)

Die Spötter warnen überhaupt nicht. Wenn jemand nicht warnt, ist dies schon ausreichend, um ihn als Spötter einzustufen, aber viele Spötter arbeiten aktiv daran, die Menschen ruhig zu halten. Sie werten die Zeichen ab und sagen: "Ach, so etwas haben wir bereits vor Jahren gesehen und Jesus ist nicht gekommen, also mach dir nur keine Sorgen!"

Im Gegensatz zu den Spöttern gibt es jene, die die Zeichen sehen und andere vor dem Sonntagsgesetz und dem Schließen der Gnadentür für die Gemeinde warnen. Die Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 n.Chr. ist ein hervorragendes Beispiel für die Geschehnisse in unserer Zeit. Die Rabbiner und andere Führer Jerusalems sahen die Stadt als eine mächtige Festung an, die niemals erobert oder zerstört werden könnte (das entspricht im Besonderen der Einstellung der STA-Kirche). Rom belagerte Jerusalem im Jahre 66 n.Chr., was das Zeichen zur Flucht für die Christen war. Die Armee zog sich aus nicht bekannten Gründen zurück und die Christen entkamen, bevor die Stadt ein zweites Mal belagert und letztendlich im Jahre 70 n.Chr. zerstört wurde. (Einige Aspekte der Belagerung sind im Artikel [Die Zeit der Trübsal](#) detaillierter erklärt.)

Die zündende Idee beim Studium der Zerstörung Jerusalems ist jedoch zu erkennen, dass dies zu der Zeit stattfand, als die jüdische Nation bereits **nicht mehr** Gottes begünstigtes Volk war. Normalerweise betrachten wir das alte Israel als einen Typ für die STA-Gemeinde, das "geistliche Israel", aber es wäre nicht richtig zu sagen, dass zu jener Zeit, Jerusalem die STA-Gemeinde repräsentierte, es sei denn, wir sagen, es repräsentierte die STA-Kirche, **nachdem** sie aufgehört hatte, Gottes bevorzugte Gemeinde der Übrigen zu sein.

Als die Gnadentür für die STA-Kirche geschlossen wurde, verlor sie Gottes besondere Fürsorge und Schutz. Fakt ist, sie hat sich so mit den anderen Kirchen in der ökumenischen Bewegung vermischt, dass sie sich auf geistlicher Ebene nicht mehr von ihnen unterscheiden lässt. Demzufolge ist die STA-Kirche in den Augen Gottes nicht mehr länger einzigartig. Sie und die anderen Kirchen sind eine wie die andere unter Satans Herrschaft.

Durch die Ablehnung Christi, wurde das alte Jerusalem der es umgebenden Heiden-Welt gleich. Als es schließlich im Jahre 70 zerstört wurde, repräsentierte es eigentlich die heidnischen Religionen der damaligen Zeit und sicherlich nicht die Christenheit. Dementsprechend ist die Zerstörung Jerusalems nicht nur ein Typ für die Zerstörung der Gemeinde, sondern auch für die Zerstörung der Welt im Allgemeinen.

Die Erkenntnis darüber, was Jerusalem symbolisiert, ist der Schlüssel zum Verständnis, was uns seine Geschichte lehren soll. Um es anders auszudrücken, die STA-Kirche erlaubt jeden Wind falscher Lehren in ihren eigenen Reihen. Mit Stolz führen sie sogar ökumenische Treffen mit Leitern der anderen gefallenen Kirchen in ihren eigenen Gebäuden durch. Wenn wir daran festhalten möchten, dass Jerusalem in erster Linie die STA-Kirche repräsentiert, müssen wir aber Raum für die anderen Nicht-Adventisten innerhalb von ihr lassen. Die STA-Kirche ist nun völlig "öku-adventistisch" geworden und wenn wir Jerusalem direkt als Typ für die STA-Kirche anwenden, würde das faktisch noch immer die Ökumene darstellen und die Welt miteinbeziehen, ganz wie es das alte Jerusalem getan hat.

Das seltsame Wesen

Obwohl die Stadtältesten sich in Jerusalem sicher fühlten, war dies nicht bei jedem der Fall. Die Menschen sahen ungewöhnliche Zeichen, genau wie es jetzt in unserer Zeit geschieht.

Als Vorboten des Unglücks und Untergangs erschienen Zeichen und Wunder. Mitten in der Nacht schwebte ein unnatürliches Licht über Tempel und Altar. Die Abendwolken glichen in ihren Umrissen sich zum Kampfe sammelnden Kriegern und Streitwagen. Die nachts im Heiligtum dienenden Priester wurden durch geheimnisvolle Töne erschreckt; die Erde erbebte, und **einen Chor von Stimmen hörte man sagen: "Lasset uns von hinnen gehen!" Das große östliche Tor, das so schwer war, daß es von 20 Männern nur mit Mühe geschlossen werden konnte und dessen ungeheure eiserne Riegel tief in der Steinschwelle befestigt waren, tat sich um Mitternacht von selbst auf.** -Milman, Die Geschichte der Juden, Buch 13 {GK 29.1}^[51]

Beachtet bitte, wie Stimmen gehört wurden, die sich dafür entschieden, den Ort zu verlassen. Beachtet bitte auch, wie das östliche Tor geöffnet wurde, gleichwie die Orion-Botschaft im Jahr 2010 geöffnet wurde! Ellen White erzählt uns im Weiteren von den seltsamen Warnungsbemühungen eines bestimmten Mannes:

Sieben Jahre lang ging ein Mann durch die Straßen Jerusalems und verkündigte den der Stadt drohenden Untergang. Tag und Nacht sang er das wilde Trauerlied: "Stimme von Morgen, Stimme von Abend, **Stimme von den vier Winden**, Stimme über Jerusalem und den Tempel, Stimme über den Bräutigam und die Braut, Stimme über das ganze Volk." Dies seltsame Wesen wurde eingekerkert und gegeißelt; aber keine Klage kam über seine Lippen. Auf Schmähungen und Misshandlungen antwortete er nur: **"Wehe, wehe Jerusalem! Wehe, wehe der Stadt, dem Volk und dem Tempel!" Dieser Warnungsruf hörte nicht auf, bis der Mann bei der Belagerung, die er vorhergesagt hatte, getötet wurde.** {GK 29.2}^[52]

Dieser Mann warnte sieben Jahre lang, was sicherlich nicht ohne Bedeutung ist. Wer könnte dieser Mann sein? Er warnte Jerusalem vor den Wehe, die über die Stadt kommen würden, was

übertragen bedeutet, dass jemanden vor den Wehe warnt, die über die Kirchen der Welt kommen werden. Unser Missionswerk gibt solche Warnungen, ebenso wie andere. Lasst uns das weiter erforschen.

Dieser seltsame Mann starb bei der Belagerung, was nicht gut ist. Man fragt sich: Wenn er über die Schwierigkeiten, die kommen würden, Bescheid wusste, warum hat er dann nicht versucht, sich selbst und andere zu retten? Wenn die Angelegenheit nicht so ernst wäre, könnte man darüber schmunzeln, dass Ellen White im nächsten Satz sagt:

Nicht ein Christ kam bei der Zerstörung Jerusalems ums Leben. {GK 30.1}

Dieser Mann war offenbar kein Christ! Wenn die damaligen Juden die heutigen Christen (einschließlich Adventisten) repräsentieren und die damaligen Christen die heutigen Gläubigen der Orion-Botschaft, dann muss der seltsame Mann für die heutigen Christen stehen, die der Orion-Botschaft keinen Glauben schenken, aber dennoch die Zeichen sehen und vor den Schwierigkeiten warnen. Mit anderen Worten ist er ein Typus für die konservativen Siebententags-Adventisten von heute.

Wir könnten unsere Untersuchungen bezüglich seines Todes sogar noch gründlicher durchführen, indem wir in einem weiteren Schritt zur Ursprungsquelle dieser Geschichte gehen. Sie wurde von dem jüdischen Historiker Josephus überliefert und dort finden wir die Erwähnung eines "kleinen" Details, das bei Ellen White nicht enthalten ist:

Am lautesten erscholl sein Klagegeschrei an den Festtagen, und trotzdem er durch sieben Jahre und fünf Monate so schrie, ward er niemals heiser und niemals müde, bis er endlich die Belagerung Jerusalems und damit die Erfüllung seiner verhängnisvollen Prophezeiungen schaute. Jetzt erst kam er zur Ruhe und zwar so: **Er ging eben auf der Mauer herum und schrie mit einer Mark- und Bein durchdringenden Stimme sein "Wehe, wehe" über die Stadt und das Volk und den Tempel, als er zuletzt auf einmal hinzusetzte: "Wehe, wehe auch mir!" In demselben Augenblicke schnellte aus einer Balliste ein Stein auf, gerade auf ihn zu, und zerschmetterte ihn auf der Stelle, so dass sein Weheruf schon im Todesröcheln verhallte. {Wikisource}**

John vermutete, dass sich hinter dieser Geschichte mehr verbirgt und dass eine spezielle Anwendung für unsere Zeit darin enthalten sei. Deshalb hat er sie in der Orion-Präsentation (Folie 154) mit aufgenommen. Achtet genau darauf, wie der Mann gestorben ist. Er wurde von einem Stein von einem Katapult getroffen, als er seine Warnungen verkündete!

Wenn ihr an den Schrecken der Belagerung Jerusalems denkt, erinnert euch, dass Gott einen Fluchtweg geschaffen hatte. Jesus selbst lehrte Seine Nachfolger im Voraus, was das Zeichen, die Städte zu verlassen, sein würde. Und so ist es auch heute wieder!

Der Preis der Gleichgültigkeit

Also, wen symbolisiert der Mann? Wen stellen die Menschen der Stadt dar? Wen typisieren diejenigen, die nicht umgekommen sind?

Wir können diese Fragen jetzt relativ leicht beantworten. Ellen White fügte diese Geschichte als erstes Kapitel in ihrem Buch *Der große Kampf* ein, weil sie sich am Ende der Zeit wiederholen würde (das heißt, in unserer Zeit). Ich erwähnte bereits, dass Jerusalem voll mit Juden (Nicht-Christen) war und da die Belagerung der Stadt zur Festzeit stattfand, waren auch viele Heiden unter dem Volk, die gekommen waren, um ihren Geschäften nachzugehen und Profit aus dem Reiseverkehr zu schlagen. Die ganze Welt war dort vertreten! **Deshalb repräsentieren die Menschen in der Stadt mit Sicherheit die Menschen der Welt.**

Wir sprachen auch über die Christen, die während der dreieinhalb Jahre zwischen der ersten und zweiten Belagerung aus der Stadt entkommen sind. Sie waren die Gläubigen der gegenwärtigen Wahrheit zu ihrer Zeit und diejenigen, die den Glauben an Jesus hatten. Sie gehorchten Seiner Warnungsbotschaft, dass sie fliehen sollten, wenn sie die Stadt von einem Heer umzingelt sehen würden. Die Tatsache, dass sie nicht umkamen, ist ein Symbol für die 144.000, die den Tod nicht schmecken werden. Sie werden der Stimme Jesu gehorchen, die diesmal vom Orion kommt. Sie werden durch das "große Tor im Osten" fliehen, das jetzt offensteht und sich zum sinnbildlichen Berg Zion begeben und nicht zu irgendwelchen Bergen im Allgemeinen. **Deshalb sind all die geflohenen Christen ein Bild für die 144.000, die den Tod nicht erleben werden.**

Damit bleibt nur noch eine Gruppe übrig und zwar die, die von dem Mann repräsentiert wird, der zur Stadt "Wehe, wehe!" rief und doch darin umkam. Die Menschen dieser Gruppe kannten die Wahrheit (zumindest den größten Teil davon), aber sie kannten oder gehorchten Christus nicht. **Dieser Mann versinnbildlicht die "treuen" Siebenten-Tags-Adventisten unserer Zeit, die die Zeichen der Zeit zwar erkennen und andere warnen,** aber das Zeichen, das Jesus ihnen gab (die Orion-Botschaft), entweder nicht hörten oder es nicht erkannten bzw. annahmen.

Der Mann warnte sieben Jahre lang in den Straßen der Stadt, lange bevor die erste Belagerung durch Cestius das Zeichen erfüllte, das Jesus gegeben hatte. Die Adventisten haben 24-mal-sieben Jahre gewarnt und sie erlebten das erste Zeichen zur Flucht, als das nationale Sonntagsgesetz [in den USA] im Jahre 1888 beinahe verabschiedet worden wäre.

Wenn das seltsame Wesen ein Christ gewesen wäre, wäre er entkommen und hätte auch andere dazu aufgefordert, dasselbe zu tun. Sein Fehler kostete ihm sein Leben. Heute begehen die STA-Pastoren, die über das kommende Wehe predigen, einen ähnlichen Fehler. Sie hätten Jesus im Orion beachten sollen. Sie hätten in die Berge (im übertragenen Sinne, zu den wahren Lehren unseres Berges Zion) fliehen sollen!

Der Fehler wird ihnen ihr Leben kosten. Sie können nicht mehr zu den 144.000 gehören, da sie es den Grenzen des historischen Adventismus erlauben, ihren Glauben einzuschränken. Diejenigen in der STA-Gemeinde, die weiterhin warnen und "Wehe" rufen, werden nie zu den 144.000 gehören können, selbst wenn sie die Situation im letzten Moment auch erfassen und dies mit einem "Wehe mir!" bekunden. Glaube muss ausgeübt werden und es ist nun nicht mehr länger möglich, seinen Inhalt innerhalb der Grenzen der Gemeinde zu finden. Das verheißene Zeichen [die Orion-Botschaft] muss im Glauben gefunden werden - nun außerhalb der Gemeinde - und man muss darauf reagieren, solange noch Zeit dafür ist.

Im anderen Fall müssen sie ihr Zeugnis durch ihren Tod als Märtyrer geben, wie der Mann nicht aufhörte zu warnen, bis er den Geist aufgab. Obwohl es ihnen nicht möglich sein wird, selbst zu entfliehen, werden sie dennoch ihr Blut vergießen, um andere zu warnen, damit diese sich loyal auf Gottes Seite stellen.

"Wehe, wehe, Jerusalem! Wehe, wehe, den Einwohnern der Stadt!"

Der Ruf des seltsamen Mannes sollte dich sofort an die vierte Posaune erinnern haben:

*Und ich sah und hörte einen Engel, der in der Mitte des Himmels flog und mit lauter Stimme rief: **Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen,** wegen der übrigen Posaunenstöße der drei Engel, die noch in die Posaune stoßen sollen! (Offenbarung 8,13)*

Die Parallelen zwischen dem ungestümen Klagelied des seltsamen Mannes und der vierten Posaune sind zu auffällig, um sie nicht zu beachten. Beide Wehe gelten den Bewohnern, aber statt auf die Bewohner der Erde, bezieht sich der Mann auf die Einwohner von Jerusalem. Einmal

mehr bestätigt dies die Gültigkeit unserer Interpretation, dass Jerusalem allgemein für die gefallenen Kirchen steht und nicht nur für die STA-Kirche.

Seltsamerweise ruft der Mann jedes Mal nur **zweimal** "Wehe" und nicht dreimal! Was könnte das bedeuten?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dies auszulegen. In gewissem Sinne ist es ein Hinweis darauf, dass der Mann das dritte Wehe nicht sehen wird. Diejenigen, die sein heutiges Gegenstück ausmachen, werden nicht lebend die siebte Posaune erreichen. Die siebte Posaune wird dann ertönen, wenn die Gnadenzeit für alle in der Welt beendet sein wird. Ab dieser Zeit wird es kein weiteres Martyrium mehr geben, denn dann gibt es auch keinen fruchtbaren Boden mehr, auf den das Blut der Märtyrer bzw. der Same des Evangeliums, fallen könnte. Dies harmoniert mit unserer Interpretation, dass der Mann für die Märtyrer steht, die nicht lebend die siebte Posaune erreichen.

Eine andere Möglichkeit, die Tatsache zu interpretieren, dass der Mann nur zweimal Wehe ruft, ist, dass er einfach etwas übersieht. Er muss eine Prophezeiung geben, aber ein Teil davon fehlt. Es fehlt der Teil, der auf die Zeit hingewiesen hätte, rechtzeitig die Stadt zu verlassen. Dies spiegelt sich in den konservativen Adventisten wieder, die ihren Anhängern predigen und vergeblich versuchen, sie vor den unmittelbar bevorstehenden Gefahren zu warnen. Es fehlt ihnen etwas, das das dritte Wehe beinhalten würde.

Sie sind wie der Mann in Jerusalem, der möglicherweise noch nie gehört hatte, was Christus sagte oder Ihm zumindest nicht zugehört hatte. Die Christen flohen, weil sie Jesus kannten. Dieser Mann kannte Ihn offensichtlich nicht oder hat Ihn nicht beachtet. Er prophezeite aus eigenem Antrieb, gab aber nicht das wirkliche Zeichen. Er sah die Zerstörung kommen, sah aber entweder nicht das Zeichen zur Flucht oder gehorchte nicht.

Die konservativen Adventisten haben Jesus im Orion nicht gesehen. Einige von ihnen sind nicht aus ihrem babylonischen Lehrumfeld geflohen. Sie hören nicht auf die Zeitbotschaft aus dem Orion. Wir können sogar wissen, dass es sich speziell um Adventisten handeln muss, die von dem seltsamen Mann repräsentiert werden, denn er warnte sieben Jahre lang—ein Jahr für einen Tag—was sich auf die Sieben-Tage-Woche, die bei der Schöpfung eingerichtet wurde, bezieht und die Basis für den Namen Siebenten-Tags-Adventisten darstellt.

Den konservativen Adventisten fehlt die siebte Posaune, die die Warnung über das Ende der Gnadenzeit und die Plagen verkündet. Sie hätten eigentlich die dritte Engelsbotschaft predigen sollen, aber ihnen fehlt der Teil über die Zeit der Plagen mit dem Zorn Gottes.

Wenn man die dritte Engelsbotschaft liest, kann man sehen, dass der größte Teil des Textes sich mit der Warnung vor den Plagen befasst – und weniger mit dem Malzeichen des Tieres – und doch hört man diesen Teil nicht von den Lippen der Adventisten:

*Und ein dritter Engel folgte ihnen, der sprach mit lauter Stimme: **Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirn oder auf seine Hand annimmt, so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und die das Tier und sein Bild anbeten, haben keine Ruhe Tag und Nacht, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt. Hier ist das standhafte Ausharren der Heiligen, hier sind die, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren!** (Offenbarung 14,9-12)*

Ellen White sagt deutlich, dass die Warnung vor den Plagen die dritte Engelsbotschaft ist:

Johannes kam im Geist und in der Kraft des Elia, um den ersten Advent Christi zu verkündigen. **Ich wurde auf die letzten Tage verwiesen und sah, daß Johannes die Gläubigen darstellte, die im Geist und in der Kraft des Elia vorwärtsgehen, um den Tag des Zornes Gottes und den zweiten Advent Christi zu verkündigen.** {EG 144.2}

Somit hatte die Adventgemeinde, die den Typ von Johannes dem Täufer hätten erfüllen sollen, die Verpflichtung, vor **zwei speziellen Tagen bzw. Datumsangaben** zu warnen: dem Tag des Zornes Gottes am 25. Oktober 2015 und die Wiederkunft (zweiten Advent) am 24. Oktober 2016. Diese beiden Tage umfassen das Jahr der Plagen, das Gegenstand der dritten Engelsbotschaft ist, sowie die siebte Posaune, die das dritte Wehe ist.

Wie das seltsame Wesen in Jerusalem, dem das dritte Wehe fehlte, so verkündigen nicht einmal die "Treuen" in der STA-Gemeinde die dritte Engelsbotschaft vollständig. Sie sind ja keine Zeitfestsetzer. Sie warnen also nicht vor bestimmten "Tagen" oder einem Datum. Sie vermeiden gerade die einzige Posaune, die als fester Teil der dritten Engelsbotschaft definiert ist. Sie erkennen sogar, dass die Zeit naht und bereiten sich darauf vor, für ihren Glauben zu leiden; da sie aber ihre Häupter nicht erheben^[53], um Jesus im Orion zu sehen, werden sie in dem kommenden Angriff als Märtyrer sterben, anstatt als Teil der 144.000 zu leben.^[54]

Die Aufrichtigen gegen die Spötter

Es ist ermutigend, dass ernsthafte und praktizierende Adventisten durch das Märtyrertum zumindest zu den Geretteten gerechnet werden können und nicht auf ewig verloren sind. Es gibt ein so offensichtliches Beispiel, dass ich nicht umhinkann, es zu erwähnen. Es ist Pastor Andrew Henriques vom Saved to Serve Ministry aus Florida, USA. Es ist erstaunlich, wie sehr seine Themen oft parallel zu unseren verlaufen, aber dies macht es umso trauriger, dass er die Kraft der Zeitprophetie weder erkennt noch akzeptiert. Eine kürzlich von ihm gehaltene Predigt^[55] (vom 17. Januar!) unterstreicht diesen Punkt sehr klar.

Er scheint kein Spötter zu sein, aber er ist mit dem Mann vergleichbar, der in Jerusalem starb – ihm fehlt ein Teil der Botschaft. Hier ist eine Abschrift eines kurzen Teiles des Videos von 6:45 bis 7:35:

. . . . **Nun stellt sich die Frage: WANN.** Wir wissen WAS er [Satan] tun wird, um das nationale Sonntagsgesetz einzuführen – **die Frage ist WANN. WANN** wird Satan das Feuer herniederfallen lassen? **WANN** wird Satan die Katastrophen hereinbrechen lassen? Betrachtet mit mir in euren Bibeln das 19. Kapitel im ersten Mose. Was wollen wir betrachten, meine Freunde? **Die Frage ist WANN. Die Prophetie gibt uns die ZEIT. WANN. Wir fragen nicht nach einem DATUM, als ob wir 17. Januar 2015 oder 18. Januar 2015 als Antwort erhalten wollten. Wir fragen nicht nach einem Tag.** Wir halten nach Ereignissen Ausschau. **WANN** wird Satan derartig immense Katastrophen bringen, welche die Menschen dazu veranlassen werden, das nationale Sonntagsgesetz durchzusetzen und diejenigen zu verfolgen, die sich nicht beugen wollen. ...

Sieben Mal stellte er die Frage! Später gibt er eine ungefähre Antwort, indem er die bald anstehende Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der USA zum Thema der gleichgeschlechtlichen Heirat mit der Geschichte von Sodom und Gomorra verbindet. Seine Predigt endet mit dem Lied der Märtyrer "Alles will ich weihen"! Er teilt den Märtyrern zwar mit, wann die Probleme beginnen, aber er lässt sie mit der Frage nach dem "Wie lange" alleine!

Wie schön wäre es, wenn solche guten Prediger wie er unter den 144.000 sein würden. Oh, wenn sie doch ihre Nachfolger mit der Vierten Engelsbotschaft vereinen würden, statt sie zur Guillotine zu führen. Er bereitet seine Zuhörer wie Schafe vor, die "zur Schlachtbank geführt werden".^[56] Wir können Gott dafür danken, dass es Menschen gibt, die zumindest so treu sind

wie diese, aber es ist trotzdem sehr traurig, dass gute Pastoren – die Creme de la Creme – bestenfalls Märtyrer werden und sie derzeit mit ihrer Haltung gegen das Zeitfestsetzen und mit ihrer unvollständigen Botschaft sogar gegen die 144.000 arbeiten.

Ich denke, wir alle kennen in der Gemeinde einige solcher Menschen, die aufrichtig besorgt zu sein scheinen – diejenigen, die jammern und klagen – und die nicht über die Orionbotschaft spotten, über die sie möglicherweise gestolpert sind. Das gibt uns etwas Hoffnung für ihre endgültige Errettung, insofern sie in der Reinigung durch das Feuer standhaft bleiben.

Wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden erleiden; er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer hindurch. (1. Korinther 3,15)

In Bezug auf den seltsamen Mann gab es zwei Gruppen von Menschen in der Stadt. Es gab einige, die ihn speisten und diese veranschaulichen die Nichtspötter. Aber auch sie starben schließlich während der Belagerung und stellen die Märtyrer dar. Ein ganz anderes Bild erhalten wir von jenen, die über seine Warnrufe spotteten. Sie schlugen ihn, brachten ihn ins Gefängnis, peitschten ihn aus, folterten ihn – das ist ein Bild von dem, was die Märtyrer durch die Hand ihrer Geschwister erleiden müssen, aber dafür, dass sie für ihren Glauben sterben, werden sie das ewige Leben gewinnen, im Gegensatz zu ihren spöttischen Geschwistern, die ohne Erlösung sterben werden.

Jemand, der als Spötter stirbt, begeht in Wahrheit die unverzeihliche Sünde gegen den Heiligen Geist,^[57] denn der Heilige Geist gibt das Licht in der Ausgießung des Spätregens. Im 23. Kapitel des Matthäus-Evangeliums sprach Jesus siebenmal zu Seinen Spöttern "Wehe euch...!" Dann gab Er ihnen ein Versprechen:

Siehe, euer Haus wird euch verwüstet gelassen werden; denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht mehr sehen, bis ihr sprechen werdet: »Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des Herrn!« (Matthäus 23,38-39)

Auf die heutige Zeit bezogen spricht Jesus die Leiter der STA-Kirche an, die Ihn aufs Neue verspotten und ablehnen. Er sagt ihnen damit, dass sie Ihn solange nicht sehen werden, bis es zu spät ist; das heißt, bis die strahlende Herrlichkeit Seines Erscheinens ihnen ein widerwilliges Geständnis von ihren Lippen abfordern wird^[58] und sie auf ewig verloren sein werden.

Jesus durch Seinen Charakter erkennen

Wie würdest du jemanden mit einem anderen Charakter als dem deinen einschätzen? In unserer Gruppe sind unterschiedliche Charaktere vertreten. Aber wenn wir mit Liebe versuchen, einander zu verstehen, dann erkennen wir, dass wir alle die gleichen Charakterelemente besitzen. Diese sind aber in unterschiedlicher Ausprägung vorhanden und kommen auch auf verschiedene Weise zum Ausdruck. Wir haben folglich ähnliche Charakterzüge, die aber bei der einen Person sehr stark zum Vorschein kommen, während sie bei einer anderen relativ unterschwellig vorhanden sind. Wenn wir versuchen, uns gegenseitig zu verstehen, erlauben es uns unsere eigenen Charakterzüge, die gleichen in anderen wiederzuerkennen und zu schätzen.

Die Bibel sagt uns, dass wir Gott finden werden, wenn wir mit ganzem Herzen nach Ihm suchen:

Ja, ihr werdet mich suchen und finden, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir verlangen werdet; (Jeremia 29,13)

Mit anderen Worten, wenn der Charakter, den wir im Orion sehen, eine Saite in unserem Herzen in Schwingung versetzt, werden wir erkennen, dass es Jesus ist. Diejenigen, die keinen rechten Charakter in sich selbst entwickeln, können auch Ihn nicht erkennen. Sie werden nicht in der Lage sein, Ihn zu verstehen, weil sie eine fremde Charaktereigenschaft sehen, die für sie nicht wiedererkennbar und auch nicht wünschenswert ist.

Wenn ihr kein Verständnis für Gott entwickelt, dann könnt ihr auch nicht an Seinem Charakter teilhaftig werden und auch nicht zu den 144.000 gehören. Die 144.000 sind dem Thron Gottes am nächsten, weil sie Ihn am besten kennen. Sie kennen Seine verborgene Charaktereigenschaft. Diejenigen, die Ihn am meisten lieben, kennen Ihn auch am besten und erkennen, dass die Orion-Uhr eine Beschreibung von Ihm ist.

Zu viele sind durch Ellen White und die Lehren über das Anti-Zeitfestsetzen eingeschränkt. Sie schrieb über dieses Thema in einem bestimmten Bezugsrahmen, aber **die Stimme Gottes** aus dem Orion spricht die uneingeschränkte Wahrheit. Wenn man Ellen White auf eine falsche Art und Weise liest, endet man in einem Bezugsrahmen, der den Orion ausschließt. Wenn ihr glaubt, dass der Geist der Weissagung nur auf Ellen White beschränkt ist, dann könnt ihr den Rahmen nicht verlassen, um Jesus im Orion zu finden. Ihr könnt euch nicht dem himmlischen Osten zuwenden, von dem die Stimme Gottes gleich vielen Wassern ausgeht.^[59]

Die Stimme benötigt den Atem. Gottes Stimme benötigt Seinen Odem, was wiederum ein anderes Wort für den Heiligen Geist ist. Darum resultiert das Ablehnen Seiner Stimme vom Orion in der unverzeihlichen Sünde. Es ist die Ablehnung des Lebens selbst, das von Gott kommt,^[60] nämlich Sein Odem.

Die sechste Posaune

Die sechste Posaune der Posaunenuhr zeigt auf Mittwoch, den 8. Juli 2015. Das ist acht Tage nach der möglichen Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der USA in Sachen der gleichgeschlechtlichen Ehe und nach den ersten sieben Tagen der GK-Sitzung 2015, die das Thema der Frauenordination vermutlich positiv verabschieden wird.

*Und der sechste Engel stieß in die Posaune, und ich hörte eine Stimme **aus den vier Hörnern des goldenen Altars**, der vor Gott steht, die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: **Löse die vier Engel, die gebunden sind an dem großen Strom Euphrat!** (Offenbarung 9,13-14)*

Der Text der sechsten Posaune spricht nicht über die Entheiligung der Ehe als Einrichtung Gottes. Stattdessen gibt er uns ein völlig anderes Bild, das im himmlischen Heiligtum beginnt. Der Offenbarer Johannes hört eine Stimme, die den vier Engeln befiehlt, loszulassen. Vergleichen wir:

*Und ich sah einen anderen Engel, der von Sonnenaufgang heraufstieg, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen es gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen, und er sprach: **Schädigt die Erde nicht, noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben!** (Offenbarung 7,2-3)*

Wir erkennen daraus, dass den vier Engeln bis zur sechsten Posaune Einhalt geboten wird. Deshalb muss die Versiegelung von Gottes Dienern (der 144.000) bis zu dieser Zeit abgeschlossen sein. Warum?

Erinnern wir uns daran, dass die 144.000 Glauben ausüben müssen. Lot, der Neffe Abrahams, musste glauben, bevor Sodom zerstört wurde. Andernfalls hätte er niemals entfliehen können. Die Versiegelung der 144.000 muss vor der Zerstörung abgeschlossen sein, die als Antwort auf die nationale Sünde der Sodomie in den USA kommen wird.

*Und die vier Engel wurden losgebunden, **die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr bereitstanden**, den dritten Teil der Menschen zu töten. (Offenbarung 9,15)*

Im Artikel **Ein letzter Aufruf** haben wir die klassische Auslegung der sechsten Posaune von Josiah Litch betrachtet und unsere Interpretation für den Gerichtszyklus dargelegt. Nun befassen wir uns mit der dritten Anwendung, die sich auf den Posaunenzyklus bezieht. Sieh die verschiedenen

Zyklen immer klar vor Augen zu halten, kann eine gewisse Herausforderung darstellen. Deshalb nehmen wir uns einen Moment Zeit, um unser Gedächtnis nochmals aufzufrischen:

Zyklus	Sechste Posaune	Interpretation der Zeit	Gesamte Periode
Christliche Ära	11. August 1840	Tag für Jahr	391 Jahre (lange)
Gerichts-Ära	30. November 2014	Gemischt	765 Tage (mittel)
Gericht an den Lebenden	8. Juli 2015	Tag für Tag	391 Tage (kurz)

Abbildung 4 – Vergleich der sechsten Posaune in jedem Zyklus

Um zu verstehen, wie die jeweilige sechste Posaune 391 Tage lang vorbereitet wurde, müssen wir nur in der Zeit zurückschauen und nachsehen, welches Ereignis den Beginn dieses Zeitraums kennzeichnete. Die aktuelle sechste Posaune hat das Datum 8. Juli 2015. Wir müssen also nur 391 Tage subtrahieren und kommen somit auf den 12. Juni 2014.

An eben diesem Tag wurde ein **Interview** mit Papst Franziskus veröffentlicht,^[61] in dem er die Wirtschaftssysteme der Welt verurteilte und einen Weltkrieg voraussagte, falls sich nichts verändern sollte. Es war auch während dieses Interviews (wie man am nächsten Tag in den Schlagzeilen der Mainstream-Presse lesen konnte), dass er den **religiösen Fundamentalismus verurteilte**. Im Grunde war das Interview eine zusammenfassende Proklamation seiner politischen Agenda.

Was wir in der sechsten Posaune des Gerichtszyklus erlebt haben, werden wir im Posaunenzyklus wieder erleben. Der Papst erklärte dem Fundamentalismus am Beginn der sechsten Posaune des Gerichtszyklus den Krieg. Dasselbe tat er 391 Tage vor der sechsten Posaune des Posaunenzyklus. Er hat die Abgrenzung bereits sehr genau definiert, als er sagte, dass **fundamentale Gruppen selbst dann gewalttätig sind, auch wenn sie niemanden angreifen**. Das betrifft natürlich auch jene Christen, die der Bibel glauben und den Sabbat halten.

Auch hier bestätigt die außerordentliche Vorhersage von Josiah Litch die sechste Posaune in einer modernen Auslegung.

So wie sich die Tür für die STA-Kirche mit der sechsten Posaune des Gerichtszyklus geschlossen hat und keiner der 144.000 mehr aus dieser Kirche hervorkommen kann, genauso wird sich die Tür für den Rest der Welt mit der sechsten Posaune des Posaunenzyklus schließen. Alle, die zu den 144.000 gezählt werden wollen, müssen sich nun sehr rasch vorbereiten.

Die Konsequenzen aus dem Ausschlagen der Warnungen

Zum Zeitpunkt der Schriftlegung dieses Artikels haben sich vier Posaunen bereits erfüllt und wir gaben ihnen einen deutlichen Klang,^[62] bzw. eine klare Auslegung. Diese ersten vier Posaunen waren Zeiträume der Vorbereitung für das, was nun während der letzten drei Posaunen kommen wird und jede von ihnen wird ihr Wehe bringen. erinnert ihr euch an die Unterteilung in Vier und Drei in der Mathematik Gottes? Beide, die Posaunen **und die Plagen**, weisen diese Unterteilung auf.

Einige Prophetie-Studenten haben bereits erkannt, dass es anscheinend einen Zusammenhang zwischen den Posaunen und den Plagen gibt. Tatsache ist, dass der Text der dritten Plage sogar im Klartext zum Ausdruck bringt, dass die Plagen ein gerechtes und wohlverdientes Gericht an den Bösen sind:

*Und der dritte Engel goß seine Schale aus in die Flüsse und in die Wasserquellen, und sie wurden zu Blut. Und ich hörte den Engel der Gewässer sagen: **Gerecht bist du, o Herr, der du bist und warst und der Heilige bist, daß du so gerichtet hast! Denn das Blut der Heiligen und Propheten haben sie vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben;***

denn sie verdienen es! Und ich hörte einen anderen vom Altar her sagen: Ja, o Herr, Gott, du Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte! (Offenbarung 16,4-7)

Die Posaunen sind also mit Gnade vermischte Warnungen, wohingegen der unverdünnte Zorn Gottes durch die Plagen dargestellt wird. Jede Posaune warnt vor ihrer korrespondierenden Plage. Jede Posaune zeigt die Ursache auf, für die die mit ihr verbundene Plage die Konsequenz darstellt. Diese Beziehung zwischen Ursache und Wirkung erklärt, warum Gott den Plagenzyklus der Orion-Uhr zusammen mit dem Posaunenzyklus offenbart hat: beide gehören zusammen wie zwei Teile eines Satzes. Wenn du *das* machst, dann wird *dies* geschehen. Das Verständnis dieser Beziehung erlaubt uns, aus der Beschreibung der Plagen zusätzliche Anhaltspunkte für die Auslegung der Posaunen zu gewinnen.

Lasst uns die ersten vier Posaunen und Plagen nebeneinander vergleichen, um zu sehen, in welcher Form die Plagen die Bestrafung für die Taten darstellen, vor denen die Posaunen warnen.

<p>1. Posaune: Und der erste Engel stieß [beginnend am 1. Februar 2014] in die Posaune, und es entstand Hagel und Feuer [Steine und Lava = vulkanische Eruption des Mt. Sinabung], mit Blut vermischt [verursachte 16 Tote], und wurde [als ein Bild von etwas] auf die Erde [in den Vereinigten Staaten, nämlich im Yellowstone-Nationalpark] geworfen; und der dritte Teil der Bäume [Charismatiker] verbrannte [wurden von Rom einverleibt], und alles grüne Gras [Krim] verbrannte [wurde durch Russland annektiert]. (Offenbarung 8,7)</p>	<p>1. Plage: Und der erste ging hin und goß seine Schale aus auf die Erde [derselbe Austragungsort wie in der Posaune]; da entstand ein böses und schmerzhaftes Geschwür [Hauteruption] an den Menschen [Sonntagshaltern], die das Malzeichen des Tieres hatten und die sein Bild [Protestanten] anbeteten. (Offenbarung 16,2)</p>	<p>Anmerkung: In der ersten Plage kommt die Bestrafung für die Handlungsträger der ersten Posaune: jene, die das Malzeichen (Sonntagshheiligung) haben und jene, die sich vor dem "protestantischen" Bild des Tieres beugen. Die Eruptionen des Vulkans und des brodelnden Kessels des Yellowstone-Parks warnten vor den Hauteruptionen, die die schuldigen Parteien plagen werden.</p>
<p>2. Posaune: Und der zweite Engel stieß [beginnend am 12. April 2014] in die Posaune, und es wurde etwas wie ein großer, mit Feuer brennender Berg [Russland; verurteilt, weil es Gottes Volk verfolgt] ins Meer [Europa] geworfen [wegen dem Ukraine-Konflikt]; und der dritte Teil des Meeres [Pazifischer Ozean] wurde zu Blut [starb aufgrund radioaktiver Verseuchung], und der dritte Teil der Geschöpfe [Seelen] im Meer [Menschen], die [ewiges] Leben hatten, starb [gingen wegen der Täuschung durch Wunder/Spiritismus (Tag der vier Päpste) verloren], und der dritte Teil der Schiffe [Europäischer Finanzmarkt] ging zugrunde. (Offenbarung 8,8-9)</p>	<p>2. Plage: Und der zweite Engel goß seine Schale aus in das Meer [derselbe Austragungsort wie in der Posaune], und es wurde zu Blut wie von einem Toten [was den Meereslebewesen zugestoßen ist, das wird auch den Menschen passieren], und alle lebendigen Wesen starben [für ewig] im Meer. (Offenbarung 16,3)</p>	<p>Anmerkung: Auch hier finden wir wieder eine klare Zuordnung. Der Tod der Lebewesen im Pazifischen Ozean stellt eine anschauliche Warnung bezogen auf das Schicksal der Menschheit dar, das eine Konsequenz der politischen Entscheidungen während der Zeit der zweiten Posaune sein wird. Das Ende der Täuschungen durch Wunder und durch den Spiritismus wird der physische und ewige Tod sein.</p>
<p>3. Posaune: Und der dritte Engel stieß in die Posaune; da fiel ein großer Stern [Luzifer] vom Himmel, brennend wie eine Fackel [die Katholische Kirche und die STA-Kirche leitend], und er fiel auf den dritten Teil der Flüsse [Versorgungskanäle (Ministerien)] und auf die Wasserquellen [Quellen der Lehre (Synode; Jahres-Konzil)]; und der Name des Sternes heißt Wermut [bitter wie Satan]. Und der dritte Teil der Gewässer wurde zu Wermut, und viele Menschen starben [wurden getäuscht] von den Gewässern, weil sie bitter geworden waren. (Offenbarung 8,10-11)</p>	<p>3. Plage: Und der dritte Engel goß seine Schale aus in die Flüsse und in die Wasserquellen [derselbe Austragungsort wie in der Posaune], und sie wurden zu Blut [der Täuschung folgt jetzt der Tod]. Und ich hörte den Engel der Gewässer sagen: Gerecht bist du, o Herr, der du bist und warst und der Heilige bist, daß du so gerichtet hast! Denn das Blut der Heiligen und Propheten haben sie vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; denn sie verdienen es! Und ich hörte einen anderen vom Altar her sagen: Ja, o Herr, Gott, du Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte! (Offenbarung 16,4-7)</p>	<p>Anmerkung: Das Ziel dieser Plage sind die Flüsse und Wasserquellen, so wie sie auch Gegenstand der Warnung in der Posaune waren. Diejenigen, die die satanisch geleiteten Organisationen unterstützen und ihnen nahestehen, werden nicht nur betrogen, sondern sie werden auch in ihrer Täuschung in der Zeit der Plagen ohne Erlösung sterben. Jetzt ist die Zeit zu bereuen und die satanischen Organisationen zu verlassen, bevor es zu spät ist.</p>
<p>4. Posaune: Und der vierte Engel stieß in die Posaune; da wurde der dritte Teil der Sonne [Christentum] und der dritte Teil des Mondes [Judentum] und der dritte Teil der Sterne [letzte Generation] geschlagen, damit der dritte Teil von ihnen verfinstert würde und der Tag für den dritten</p>	<p>4. Plage: Und der vierte Engel goß seine Schale aus auf die Sonne [der Gegenstand ihrer Anbetung]; und ihr wurde gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen [im direkten Gegensatz zum Verfinstern]. Und die Menschen wurden versengt von großer</p>	<p>Anmerkung: Die Sonne, die in dieser Posaune die Christenheit darstellt, wird nicht verfinstert, sondern so stark angefacht, dass sie die Menschen versengt. Die Weltmächte arbeiteten daran, eine falsche Anbetung durch das Sonntagsgesetz</p>

<p>Teil seiner Dauer kein Licht habe, und die Nacht in gleicher Weise. Und ich sah und hörte einen Engel [Adler = U.S.], der in der Mitte des Himmels [stellt einen Teil der Orion-Botschaft dar] flog und mit lauter Stimme [der Laute Ruf] rief [verkündigte]: Wehe, wehe, wehe [wegen der drei Stufen des Sonntagsgesetzes] denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Posaunenstöße der drei Engel, die noch in die Posaune stoßen sollen! (Offenbarung 8,12-13)</p>	<p>Hitze, und sie lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen, und sie taten nicht Buße, um ihm die Ehre zu geben. (Offenbarung 16,8-9)</p>	<p>aufzurichten. Aber nun werden sie genau durch das Objekt ihrer Anbetung selbst – die Sonne – versengt (denn die Sonntagshheiligung geschieht der Sonne zur Ehre).</p>
---	---	--

Abbildung 5 – Ein Vergleich der ersten vier Posaunen und Plagen

Die Beziehungen zueinander sind recht eindeutig, nicht wahr? Sie stellen nicht nur eine zweite Bestätigung zur Rechtfertigung unserer Posaunenauslegung dar, sondern sie zeigen uns auch einen wertvollen Weg für das Studium der letzten drei Posaunen, die noch nicht begonnen haben, auf. Auch wenn noch in der Zukunft liegend, so können wir doch wissen, ob unsere Auslegung der letzten drei Posaunen zutrifft, indem wir sie mit den Konsequenzen der korrespondierenden Plagen vergleichen.

Die unhandliche Länge, die große Anzahl und Vielfalt der verwendeten Symbole im Text der letzten drei Posaunen stellen eine besondere Schwierigkeit dar. Die korrespondierenden Plagen sind dagegen kurz und bündig und geben einen klaren Hinweis auf die Natur des Themas. Auf Basis dieses Vergleichs biete ich euch in der nachfolgenden Tabelle einige grundlegende Studiennotizen an, die unsere Auslegung der letzten drei Posaunen bekräftigen.

<p>5. Posaune, 1. Wehe: <i>Und der fünfte Engel stieß in die Posaune; und ich sah einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war, und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlund des Abgrunds gegeben. Und er öffnete den Schlund des Abgrunds, und ein Rauch stieg empor aus dem Schlund, wie der Rauch eines großen Schmelzofens, und die Sonne und die Luft wurden verfinstert von dem Rauch des Schlundes. Und aus dem Rauch kamen Heuschrecken hervor auf die Erde; und es wurde ihnen Vollmacht gegeben, wie die Skorpione der Erde Vollmacht haben. Und es wurde ihnen gesagt, daß sie dem Gras der Erde keinen Schaden zufügen sollten, auch nicht irgend etwas Grünem, noch irgend einem Baum, sondern nur den Menschen, die das Siegel Gottes nicht an ihrer Stirne haben. Und es wurde ihnen gegeben, sie nicht zu töten, sondern sie sollten fünf Monate lang gequält werden. Und ihre Qual war wie die Qual von einem Skorpion, wenn er einen Menschen sticht. Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und ihn nicht finden; und sie werden begehren zu sterben, und der Tod wird von ihnen fliehen. Und die Gestalten der Heuschrecken glichen Pferden, die zum Kampf gerüstet sind, und auf ihren Köpfen [trugen sie] etwas wie Kronen, dem Gold gleich, und ihre Angesichter waren wie menschliche Angesichter. Und sie hatten Haare wie Frauenhaare, und ihre Zähne waren wie die der Löwen. Und sie hatten Panzer wie eiserne Panzer, und das Getöse ihrer Flügel war wie das Getöse vieler Wagen und Pferde, die zur Schlacht eilen. Und sie hatten Schwänze wie Skorpione, und Stacheln waren in ihren Schwänzen, und ihre Vollmacht bestand darin, den Menschen Schaden zuzufügen fünf Monate lang. Und sie haben als König über sich den</i></p>	<p>5. Plage: <i>Und der fünfte Engel goß seine Schale aus auf den Thron des Tieres, und dessen Reich wurde verfinstert, und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz, und sie lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre, und sie taten nicht Buße von ihren Werken. (Offenbarung 16,10-11)</i></p>	<p>Anmerkung: Diese Plage, die auf den Thron des Tieres ausgegossen wird, bestätigt, dass das Sonntagsgesetz in der fünften Posaune aufgerichtet werden wird, denn die Bestrafung (Plage) muss mit dem Verbrechen (Posaune) korrespondieren. Der Thron des Tieres ist der Ort seiner Autorität, der durch die Bestrafung verdunkelt wird, wegen der vorhergehenden Aufrichtung des Malzeichens seiner Autorität. Darüber hinaus können wir den Schluss ziehen, dass es sich hierbei auch um Gesetze handelt, denn das Symbol der Zunge deutet dies an. Man benötigt eine Zunge, um zu sprechen und eine Nation "spricht" durch ihre Gesetzgebung (Legislative). Deshalb werden ihre Zungen als Strafe Pein erliden, weil ihre Gesetzgebung gegen Gott gerichtet war. Der Hinweis auf die Geschwüre lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass die ersten vier Plagen mit einer speziellen Plage für diejenigen begannen, die das Malzeichen trugen und das Bild anbeteten. So beginnen auch die letzten drei Plagen mit einer speziellen Plage, die den Thron des Tieres betrifft.</p>
---	---	---

<p>Engel des Abgrunds; sein Name ist auf hebräisch Abaddon, und im Griechischen hat er den Namen Apollyon. Das erste Wehe ist vorüber; siehe, es kommen noch zwei Wehe nach diesem! (Offenbarung 9,1-12)</p>		
<p>6. Posaune, 2. Wehe: Und der sechste Engel stieß in die Posaune, und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die gebunden sind an dem großen Strom Euphrat! Und die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr bereitstanden, den dritten Teil der Menschen zu töten. Und die Zahl des Reiterheeres war zweimal zehntausendmal zehntausend; und ich hörte ihre Zahl. Und so sah ich in dem Gesicht die Pferde und die darauf saßen: sie hatten feurige und violette und schwefelgelbe Panzer, und die Köpfe der Pferde waren wie Löwenköpfe; und aus ihren Mäulern ging Feuer und Rauch und Schwefel hervor. Durch diese drei wurde der dritte Teil der Menschen getötet: von dem Feuer und von dem Rauch und von dem Schwefel, die aus ihren Mäulern hervorkamen. Denn ihre Macht liegt in ihrem Maul; und ihre Schwänze gleichen Schlangen und haben Köpfe, und auch mit diesen fügen sie Schaden zu. Und die übrigen Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten nicht Buße über die Werke ihrer Hände, so daß sie nicht mehr die Dämonen und die Götzen aus Gold und Silber und Erz und Stein und Holz angebetet hätten, die weder sehen, noch hören, noch gehen können. Und sie taten nicht Buße, weder über ihre Mordtaten, noch über ihre Zaubereien, noch über ihre Unzucht, noch über ihre Diebereien. ... Das zweite Wehe ist vorüber; siehe, das dritte Wehe kommt schnell! (Offenbarung 9,13-21, 11,14)</p>	<p>6. Plage: Und der sechste Engel goß seine Schale auf den großen Strom Euphrat; und sein Wasser vertrocknete, damit den Königen vom Aufgang der Sonne der Weg bereitet würde. Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Maul des falschen Propheten drei unreine Geister herauskommen, gleich Fröschen. Es sind nämlich dämonische Geister, die Zeichen tun und ausgehen zu den Königen der Erde und des ganzen Erdkreises, um sie zum Kampf zu versammeln an jenem großen Tag Gottes, des Allmächtigen. – Siehe, ich komme wie ein Dieb! Glückselig ist, wer wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht entblößt einhergeht und man seine Schande sieht! – Und er versammelte sie an den Ort, der auf hebräisch Harmageddon heißt. (Offenbarung 16,12-16)</p>	<p>Anmerkung: Der Hinweis bezüglich des Euphrats stellt einen starken Zusammenhang zwischen der Posaune und der Plage her. Die Beschreibung der Plage ähnelt dem historischen Kampf um das antike Babylon. Aber die Könige des Ostens beziehen sich jetzt auf das nahe bevorstehende Kommen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes beim zweiten Advent. Die Schlacht von Harmageddon steht im Bezug zum Todesdekret, das ebenfalls während der sechsten Posaune erlassen wird, aber wahrscheinlich wie in der Geschichte von Esther aus verschiedenen Gründen verschoben werden wird.</p>
<p>7. Posaune, 3. Wehe: Und der siebte Engel stieß in die Posaune; da ertönten laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Die Königreiche der Welt sind unserem Herrn und seinem Christus zuteil geworden, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und die 24 Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen saßen, fielen auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Wir danken dir, o Herr, Gott, du Allmächtiger, der du bist und der du warst und der du kommst, daß du deine große Macht an dich genommen und die Königsherrschaft angetreten hast! Und die Heidenvölker sind zornig geworden, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit, daß die Toten gerichtet werden, und daß du deinen Knechten, den Propheten, den Lohn gibst, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und daß du die verdirbst, welche die Erde verderben! Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde sichtbar in seinem Tempel. Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel. (Offenbarung 11,15-19)</p>	<p>7. Plage: Und der siebte Engel goß seine Schale aus in die Luft; und es ging eine laute Stimme aus vom Tempel des Himmels, vom Thron her, die sprach: Es ist geschehen! Und es geschahen Stimmen und Donner und Blitze, und ein großes Erdbeben geschah, wie es dergleichen noch nie gegeben hat, seit es Menschen gab auf Erden, ein solch gewaltiges und großes Erdbeben. Und die große Stadt wurde in drei Teile [zerrissen], und die Städte der Heidenvölker fielen, und Babylon, der Großen, wurde vor Gott gedacht, damit er ihr den Becher des Glutweines seines Zornes gebe. Und jede Insel entflo, und es waren keine Berge mehr zu finden. Und ein großer Hagel mit zentnerschweren Steinen kam aus dem Himmel auf die Menschen herab, und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, weil seine Plage sehr groß war. (Offenbarung 16,17-21)</p>	<p>Anmerkung: Die Teilung der Stadt findet genau ein Jahr nach der so sehr erwarteten Ansprache von Papst Franziskus vor dem amerikanischen Kongress am 24. September 2015 und der UNO am 25. September 2015 statt. Die Erwähnung der Heftigkeit von Gottes Zorn in dieser siebenten Plage stimmt mit der Tatsache überein, dass die Plagen kurz nach der siebten Posaune beginnen. Das gewaltige und große Erdbeben erinnert an die Auferweckung der Toten, die unter der dritten Engelsbotschaft gestorben sind (die spezielle Auferstehung). (Die allgemeine Auferstehung der Gerechten wird am Tag der Wiederkunft Jesu stattfinden, während die Auferstehung der Ungerechten erst nach den tausend Jahren geschehen wird.)</p>

Abbildung 6 – Ein Vergleich der letzten drei Posaunen und Plagen

Der Zusammenhang zwischen den Plagen und den Posaunen wurde früher in einer eher sterilen Art und Weise dargelegt. **Jetzt aber zum ersten Mal in der Geschichte der Prophetie haben wir eine Harmonie der sieben letzten Plagen mit den ausgelegten/sich erfüllenden Posaunen vorliegen und das wiederum ist nur in der allerletzten Wiederholung der Posaunen (im Posaunenzyklus) möglich.** Dies ist eine weitere Anwendung des Prinzips des **Schlüssels von David**. Es war nicht möglich, die Plagen-Texte mit den früheren Erfüllungen der Posaunen komplett zu harmonisieren, da die Natur der sich erfüllenden Ereignisse damals unterschiedlich war.

Beginnt ihr nun zu erkennen, warum Gott den Plagenzyklus und den Posaunenzyklus am selben Tag (am **31. Januar 2014**) gegeben hat? Versteht ihr nun, warum wir diesen Tag als den Tag kennen, an dem der Vierte Engel mit großer Kraft auf die Erde herniederkam, kurz nachdem die **Verlegung des Gerichtshofs** abgeschlossen war?

Und schließlich haben wir jetzt die Antworten auf jene brennenden Fragen erhalten, die John bereits in der Einleitung zur gesamten Orionbotschaft zum Ausdruck gebracht hat. Im Artikel **Eisberg voraus** stellte John die öffentliche Frage, warum Adventisten nicht alle prophetischen Zitate von Ellen White direkt mit der Bibel verteidigen können:

Allerdings begann ich mich mehr und mehr zu fragen, warum **die Bibel** uns so genau und überausführlich gerade die letzten Ereignisse schildert, **diese aber anscheinend nicht so interessant für unsere Brüder und Schwestern waren.** Nach Ellen White schrieben sogar die alttestamentarischen Propheten weniger für ihre Zeit als für unsere "Letzte Zeit". Und beim Lesen vieler Bücher des Geistes der Weissagung, die von Gott gesegnet Tausende von Visionen in ihrem Leben erhalten hatte, die unter vielem anderem auch prophetische Aussagen enthielten, stellte ich fest, dass wir nur sehr wenige davon direkt mit der Bibel verbinden können, obwohl sie selbst immer gesagt hatte, dass sie nur das "kleine Licht" wäre, das zum Studium des "Großen Lichts", der Bibel, führen würde und dass, wenn wir richtig die Bibel studieren würden, es nicht nötig gewesen wäre, dass Gott sie gesandt hätte.

Es ist tatsächlich so, dass sich die meisten Adventisten unglaublich schwertun, überhaupt einmal das Sonntagsgesetz in der Bibel zu finden. Ja, klar, sie wissen, dass das Malzeichen des Tieres die Sonntagsheiligung ist, aber wo ist denn, wenn das so wichtig ist und Ellen G. White immer wieder davon geschrieben hat, **die Verkündigung des nationalen Sonntagsgesetzes in den USA in der Bibel aufgezeichnet?** Hm, wer kann mir das jetzt sagen? Schwer? Oder, **wo sind die letzten Naturkatastrophen, von denen der Geist der Weissagung spricht, zu finden, wenn schon alle Posaunen und Siegel vor 1844 prophetisch aufgebraucht wurden?** OK, dann bleibt uns nur noch Matthäus 24 und Lukas 21, aber gibt das die genaue Reihenfolge der Ereignisse wieder? **Oder noch schwieriger: Wo ist denn der auf das Sonntagsgesetz folgende "nationale Ruin der USA" und die darauffolgende Bildung einer Weltregierung mit dem Papst an der Spitze als biblisch und dem Verlauf einer Zeitlinie folgend biblisch aufzuzeigen?**

Aber nun können wir all diese Fragen vollständig mit der Bibel allein beantworten – gerade zur rechten Zeit, zu der die Botschaft an die nichtadventistische Welt (an jene, die nicht an Ellen Whites Gabe glauben) gegeben wird. Nun ist die Botschaft, mit der die STA-Gemeinde als Trägerin gesegnet war, für alle Christen zugänglich, die ihren Glauben auf die Bibel allein (*sola scriptura*) gründen. Es war die Aufgabe der STA-Kirche gewesen, diese Antworten durch eigene Anstrengungen zu finden, um die Welt mit der Drei-Engelsbotschaft zu erreichen. Nun ist es für die Kirche zu spät, sich an der Fertigstellung dieses Werks weiter zu beteiligen.

Die Tatsache, dass dieses Werk ohne Mithilfe der STA-Kirche beendet wurde, zeigt einmal mehr auf, dass ihre Zeit vorbei ist. Sie vermischte sich mit den anderen Kirchen, stufte Ellen G. White

zu einer lediglich inspirierten Autorin herab und begann stattdessen – so wie die protestantischen Kirchen dieser Welt auch – für alles ein *sola scriptura* zu fordern. Dabei war sie selbst nicht fähig, die durch den Geist der Weissagung gegebenen wichtigen und einzigartigen Beiträge durch die Bibel alleine zu belegen. Ihr Zustand ist damit eigentlich schlechter als der jener, die ihre einzigartigen Glaubenspunkte von Haus aus nicht teilen.

Lieber Leser, ungeachtet deiner derzeitigen Konfessionszugehörigkeit kannst du persönlich als Individuum heute noch Schritte einleiten, dich der Bewegung des Vierten Engels anzuschließen und mitzuhelfen, die Erde mit Seiner Herrlichkeit zu erleuchten.^[63] Während der dritte Monat des dritten Gebots gemeinsam mit der fünften Posaune am 18. Februar beginnen wird, stellt sich für dich die Frage, ob du die Entscheidung treffen willst, künftig unter Gottes Namen^[64] verantwortungsvoll und eifrig daran zu arbeiten,^[65] diese Botschaft in deinem Umfeld auszusäen?^[66]

Fußnoten:

1. Ellen G. White: **Der große Kampf, S. 404, Par. 2**
2. Matthäus 25,6 – Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam kommt! Gehet aus, ihm entgegen!
3. Offenbarung 14,4 – Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben; denn sie sind Jungfrauen. Diese sind es, die dem Lamme nachfolgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen erkaufte worden als Erstlinge für Gott und das Lamm.
4. Ellen G. White: **Frühe Schriften, S. 32.1/33.1**
5. **A Warning and its Reception** (containing 1888 Re-Examined by R. J. Wieland and D. K. Short) [Englisch]
6. Hebräer 8,2 – einen Diener des Heiligtums und der wahrhaftigen Stiftshütte, welche der Herr errichtet hat, und nicht ein Mensch.
7. Lukas 21,28 – Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, so sehet auf und erhebet eure Häupter, darum daß sich eure Erlösung naht.
8. 2. Korinther 3,3 – Es ist offenbar, daß ihr ein Brief Christi seid, durch unsern Dienst geworden, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geiste des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln des Herzens.
9. Apostelgeschichte 13,22 – Und nachdem er ihn auf die Seite gesetzt hatte, erweckte er ihnen David zum König, von dem er auch Zeugnis gab und sprach: «Ich habe David gefunden, den Sohn des Jesse, einen Mann nach meinem Herzen, der allen meinen Willen tun wird.»
10. Ellen G. White: **Der große Kampf, S. 434, Par. 2**
11. Hebräer 9,16-17 – Denn wo ein Testament ist, da muß notwendig der Tod des Testators erwiesen werden; denn ein Testament tritt auf Todesfall hin in kraft, da es keine Gültigkeit hat, solange der Testator lebt.
12. 2. Korinther 5,21 – Denn er hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.
13. 1. Johannes 1,9 – wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

14. Offenbarung 14,7 – Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen! Und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat, sollte überall erschallen!
15. Offenbarung 14,6-12
16. Ellen G. White: [Manuscript Releases, vol. 12, p. 319, para. 3](#) [Englisch]
17. Danny Vierra: [Jesuits in the SDA Church](#) [Englisch]
18. Wikipedia, [Irreligion in France](#) [Englisch]
19. [Manhunt after deadly attack on Paris newspaper](#) [Englisch]
20. National Journal, [The Paris Attack Is an Assault on American Values](#) [Englisch]
21. CNN, [Obama, Kerry absent from unity rally in Paris](#) [Englisch]
22. 1. Thessalonicher 5,3 – Wenn sie sagen werden: «Friede und Sicherheit», dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen.
23. NBC News [video](#)
24. Fox News, [Pope Francis says fundamentalist terrorism result of 'deviant forms of religion'](#) [übersetzt]
25. Catholic News Agency, [Full text of Pope Francis' Interview with 'La Vanguardia'](#) [übersetzt]
26. Offenbarung 17,1 – Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, redete mit mir und sprach: Komm! ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an vielen Wassern sitzt;
27. Ellen G. White: [Der große Kampf, S. 572, Par. 4](#)
28. Nichol, F. D. (1978; 2002). The Seventh-day Adventist Bible Commentary, Volume 7 (789). Review and Herald Publishing Association. [übersetzt]
29. The Weekly Standard: [White House Continues Fight Against Extremism By Announcing Meeting](#) [übersetzt]
30. Ellen G. White: Der große Kampf, [Die Bibel und die Französische Revolution](#)
31. Jakobus 2,10 – Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem Gebote fehlt, der ist in allem schuldig geworden.
32. [In New York, Adventist church hosts hope, healing service for police, citizens](#) [Englisch]
33. Wikipedia, [Martin Luther King, Jr.](#) [übersetzt]
34. Ellen G. White: [Für die Gemeinde geschrieben, Band 2, S. 141, Par. 2](#) – Vergleiche Daniel 12,1
35. Ellen G. White: [Für die Gemeinde geschrieben, Band 2, S. 143, Par. 2](#)
36. Brooklyn Daily Eagle, [Flatbush Seventh-day Adventist Church hosts MLK service of hope & healing](#) [Englisch]
37. AL.com, [Why Huntsville's First Seventh-day Adventist Church is starting a Sunday worship service](#) [Englisch]
38. NY Times, [Supreme Court to Decide Marriage Rights for Gay Couples Nationwide](#) [Englisch]

39. Römer 1,27 – gleicherweise haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen und sind gegeneinander entbrannt in ihrer Begierde und haben Mann mit Mann Schande getrieben und den verdienten Lohn ihrer Verirrung an sich selbst empfangen.
40. Huffington Post, [Obama's Budget Calls For Billions In Climate Funding](#) [Englisch]
41. Think Progress, [Pope Francis Says Humans Cause Climate Change. These Catholic Members of Congress Disagree.](#) [Englisch]
42. Catholic News Agency, [Exclusive: Details of the proposal for Pope Francis' US visit revealed.](#)[Englisch]
43. Triple Pundit, [Obama Administration: New Federal Projects Must Account for Climate Risks](#) [Englisch]
44. CNN, [Boehner says Pope Francis visit: September 24](#) [Englisch]
45. Wikipedia, [Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre](#)
46. Adventist Review: [The Fire That Wouldn't Go Out](#) [Englisch]
47. Hesekiel 9,4 – Und der HERR sprach zu ihm: Gehe mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die da seufzen und jammern über die Greuel, die darinnen verübt werden.
48. Offenbarung 7,2-3 – Und ich sah einen andern Engel vom Sonnenaufgang heraufsteigen, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, welchen Macht gegeben war, die Erde und das Meer zu schädigen, und sprach: Schädiget die Erde nicht, noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unsres Gottes auf ihren Stirnen versiegelt haben!
49. 3. Mose 10
50. Offenbarung 14,12 – Hier ist die Standhaftigkeit der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren. (Offenbarung 14,12)
51. Ellen G. White: [Der große Kampf, S. 29, Par. 1](#)
52. Ellen G. White: [Der große Kampf, S. 29, Par. 2](#)
53. Lukas 21,28 – Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht.
54. Lukas 18,8 – Ich sage euch: Er wird ihnen schnell Recht schaffen! Doch wenn der Sohn des Menschen kommt, wird er auch den Glauben finden auf Erden?
55. Andrew Henriques, [Pope Promises Protestants 'A Punch' For Preaching Prophecies Exposing Popery](#) (video) [Englisch]
56. Psalm 44,22 – Ja, um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir geachtet. – Römer 8,36 – Wie geschrieben steht: »Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir geachtet!«
57. Matthäus 12,31-32 – Darum sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird den Menschen nicht vergeben werden. Und wer ein Wort redet gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wer aber gegen den Heiligen Geist redet, dem wird nicht vergeben werden, weder in dieser Weltzeit noch in der zukünftigen.
58. Ellen G. White: [Der große Kampf, S. 662, Abs. 2](#)

59. Ellen G. White: [Erfahrungen und Gesichte, S. 25, Abs. 1](#)
60. 1. Mose 2,7 – Da bildete Gott der HERR den Menschen, Staub von der Erde, und blies den Odem des Lebens in seine Nase, und so wurde der Mensch eine lebendige Seele.
61. La Vanguardia, [Entrevista al papa Francisco: “La secesión de una nación hay que tomarla con pinzas”](#) [Spanisch]
62. 1. Korinther 14,8 – Ebenso auch, wenn die Posaune einen undeutlichen Ton gibt, wer wird sich zum Kampf rüsten?
63. Offenbarung 18,1 – Und nach diesem sah ich einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte große Vollmacht, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit.
64. 2. Mose 20,7 – Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht mißbrauchen! Denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.
65. 2. Timotheus 2,15 – Strebe eifrig danach, dich Gott als bewährt zu erweisen, als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort der Wahrheit recht teilt.
66. Johannes 9,4 – Ich muß die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann.

[< Zurück](#)[Weiter >](#)

Feuer am Berge Karmel

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Montag, 20. April 2015, 17:45

Erstellt: Montag, 20. April 2015, 17:15

Und Elia, der Tisbiter, aus Tisbe-Gilead, sprach zu Ahab: So wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, vor dessen Angesicht ich stehe, es soll diese Jahre weder Tau noch Regen fallen, es sei denn, daß ich es sage! (1. Könige 17,1)

Ahab war ein korrupter König des ehemaligen Volkes Gottes, wenn nicht der korrupteste von allen. Er ging die Ehe mit Isebel ein, einer Frau, die als Tochter eines Baal-Hohepriesters^[1] dem Götzendienst ergeben war, und die auf ihn mehr Einfluss ausübte, als Gott. Unter dem Einfluss dieser dämonischen Bettgefährtin wurde nicht nur Ahab, sondern das gesamte Volk zur Anbetung fremder Götter verführt.^[2]



Ahab war sittlich ein Schwächling. Seine Ehe mit einer entschlossenen und temperamentvollen, dabei aber durch und durch götzendienerischen Frau wirkte sich für ihn selbst wie auch für sein Volk verhängnisvoll aus. Da er sich nicht an bewährte Grundsätze hielt und keine hohe Auffassung von gerechtem Verhalten besaß, konnte sein Wesen durch die entschiedene Gesinnung Isebels nur allzu leicht beherrscht werden. Infolge seines selbstsüchtigen Charakters vermochte er weder die Wohltaten Gottes für Israel **noch seine eigenen Verpflichtungen als Wächter und Leiter des auserwählten Volkes richtig einzuschätzen.** {PK 78.1}

Unter dem schädlichen Einfluß der Herrschaft Ahabs irrte Israel weit von dem lebendigen Gott ab und nahm immer üblere Gewohnheiten an. Seit vielen Jahren hatte das Volk seinen Sinn für Ehrerbietung und Gottesfurcht eingebüßt. Nun schien es soweit gekommen zu sein, **daß keiner mehr sein Leben aufs Spiel zu setzen wagte, um der herrschenden Gottlosigkeit offen entgegenzutreten.** Der dunkle Schatten des Abfalls lag auf dem ganzen Land. {PK 78.2}^[3]

Wenn euch dieser Zustand bekannt vorkommt, dann handelt es sich hierbei um keinen Zufall! **Die Geschichte wiederholt sich.** Der moderne Anti-Typ des Schwächlings Ahab ist Ted Wilson, der es in den fünf Jahren seiner "Herrschaft" über das geistliche Israel seit 2010 nicht geschafft hat, sich selbst oder andere dem Einfluss Satans auf das Volk Gottes zu entziehen.

Jesus sagte, dass wir die Menschen an ihren Früchten erkennen sollten.^[4] Die Frucht aus der Leitung Ted Wilsons ist, dass das **Unvorstellbare** eingetreten ist...

Der Biss in die Hand

Im Jahre 2010 sandte Gott der Adventgemeinde eine letzte große Liebesbotschaft in Form Seiner **Uhr im Orion**, die die körperlichen Wunden Jesu und Seinen Fürsprachedienst darstellt. Diese Uhr mit dem Zentrum Alnitak^[5] (Jesus Christus, der für uns verwundet wurde) ist das Brot des

letzten Abendmahls des Volkes Gottes vor seinen eigenen unvermeidlichen körperlichen Leiden. Im Jahr darauf wurde diese Gnadenbotschaft noch durch die Erkenntnis des **Schiffes der Zeit** erweitert, in dem wir vom Blute Jesu selbst und Seinem Charakter als dem Wein der Wahrheit kosten dürfen, der uns die **nötigen Rationen** zum Durchhalten in Treue in den anstehenden Gemetzeln geben sollte.

Im Jahre 2012 **verabschiedete sich Gott Vater** vom obersten Richterstuhl und machte Jesus Platz, aber nicht ohne eine letzte Frage zu stellen: "Werdet ihr für mich zeugen, wie mein Sohn für mich zeugte?" Der Vater machte uns nochmals **unsere Hohe Berufung** deutlich, bevor Er Seinen Platz auf der Anklagebank einnahm.

Im Jahre 2013 begannen **die sichtbaren Dinge** zu geschehen und zwar exakt nach dem Zeitplan Gottes, den Er den Übrigen der Übrigen anhand Seiner Uhren verkündigt hatte. Papst Benedikts Rücktritt (Beginn der 1335 Tage), Wahl des Gräuels Franziskus (Beginn der 1290 Tage), Aufstellung des feindlichen Heeres an heiligem Orte (**Beginn der 1260 Tage**) – wie die Räder in den Rädern einer kunstvoll geschmiedeten Taschenuhr eines ins andere greifen und die Uhrzeiger unaufhaltbar dem Mitternachtspunkt zustreben lassen und diese dabei Etappe für Etappe die **Hüter der Zeit** Gottes markieren, erlebten wir mit unseren eigenen Augen die Geschehnisse, vor denen wir vor Tausenden von Jahren bereits im Buche Daniel, **Kapitel 12** gewarnt worden waren.

Bei diesem letzten Abendmahl des Volkes Gottes vor seinen eigenen Leiden, bei dem ihm die reichen Früchte des Lebens und des Charakters Jesu feilgeboten wurden, biss das Volk in die Hand dessen, der es mit hochwertiger geistlicher Nahrung füttern wollte. Das Volk Gottes schlug die liebende Hand Gottes aus und lehnte Seine Hilfestellungen ab. Es benahm sich schlimmer, als es die Beschreibung von Laodizea^[6] in der Bibel erahnen ließ. Sie waren zu stolz, um liebevolle Rüge in Form von konzentriertem Lese-Trockenfutter anzunehmen, sie glaubten sich reich, ohne Bedarf an Gottes Ernährungsratschlägen für die Fastenzeit des Gerichts, und sie spuckten das Brot des Lebens und den Wein der Wahrheit aus, ohne zu verstehen, dass sie die Schweine waren, vor die Gott Seine Perlen werfen ließ.



Nach fünf Jahren der Übermittlung der wichtigsten Botschaften Gottes an die Generalkonferenz des "ausgewählten Gerichtsvolkes Gottes", das vor dem Malzeichen des Tieres^[7] (der Sonntagsheiligung) und den als Konsequenz der Annahme folgenden Plagen warnen sollte, war es **unvorstellbar**, dass kein Leiter – auch keine Walter Veiths oder Hugo Gambettas oder Andrew Henriqueses – die Botschaften der Stimme Gottes vom Himmel^[8] erkannten und eine wahre Erweckung und Reformation des Volkes Gottes eintrat. Es war **unvorstellbar**, dass es dem Schwächling mit Programm, Ted Wilson, gelungen war, die Schäflein an giftige Wasser und verdorbene Weiden auf dem Weg nach Rom zu führen, ohne dass eines auf dem eigenen Erbrochenen ausgerutscht und somit zur Besinnung gekommen wäre oder es jemandem aufgefallen wäre, dass die einstmals mit Wahrheit gemästete Herde nun eher den Totenknochen im Tale Hesekiels^[9] ähnelte. Sein Programm der falschen "Erweckung und Reformation" begann fast genau 1260 Tage vor der kommenden Generalkonferenzsitzung mit Inbetriebnahme der entsprechenden Website^[10], wovon noch der im gleichen Design gestaltete Bibelleseplan der 1171 Tage^[11] von der Frühlings Sitzung 2012 bis zum 2. Juli 2015 (Beginn der GK-Sitzung) zeugt.

Die Botin Gottes, Ellen G. White, hatte das Volk vor langer Zeit vor dieser falschen Erweckung gewarnt – auch den Teil des Volkes Gottes, der sich noch in anderen "Konferenzen" befindet:

Ich sah, daß Gott aufrichtige Nachfolger unter den **Namensadventisten und in den abgefallenen Kirchen** hat. **Vor Ausgießung der Plagen** werden Geistliche und Gläubige aus diesen Kirchen herausgerufen werden und freudig die Wahrheit annehmen. Satan weiß das, und noch vor dem lauten Warnruf des dritten Engels löst er eine **falsche Erweckung in diesen Religionsgemeinschaften** aus, damit jene, **die die Wahrheit abgelehnt haben**, denken, daß Gott mit ihnen ist. {CKB 113.1}^[12]

Ungeachtet aller Warnungen ließ sich das Volk von den **falschen Leitern** in die Irre führen. Mit großer Enttäuschung mussten wir bei all unseren Bemühungen, die Botschaften Gottes in Facebook und anderen sozialen Medien an den [Warnung vor nicht geschlechtseinbeziehender Sprache:] "Mann" zu bringen, feststellen, dass Satans Verdummungstaktik voll aufgegangen war. Sobald man das Medium Gottes für die Verkündigung wählt – nämlich die geschriebene Form – erreicht man auch nur diejenigen, die lesen können. Und gerade unsere letzten **Weltnachrichten** zeigten, dass die Menschen nicht mehr dazu im Stande sind. Die Informationsüberflutung hat auch ihre letzten Gehirnzellen ertränkt, die bis vor kurzem noch fähig waren, wenigstens Schlagzeileninhalte richtig zu erfassen. So glaubt nun die überwältigende Mehrheit der Facebook-Nur-Postüberschriftenleser, dass wir tatsächlich Ted Wilson mit fünf echten, nackten Huren im Bett mitten im Akt erwischt hätten (als ob wir nichts Besseres zu tun hätten, als uns in irgendwelchen Hinterhöfen mit Ferngläsern als Voyeure zu betätigen)!

Dies erklärt den wütenden Sturm der Schmähkritik gegen uns, der aber erfreulicherweise unsere Besucherzahlen zeitweise auf über 23.000 pro Tag anwachsen ließ und uns zeigte, was im wahren Spätregen hätte passieren sollen bzw. vielleicht immer noch geschehen kann. Leider fielen in diesem "Spätregen" statt der erwarteten Heilstropfen Gottes, die den Menschen die Herzen hätten öffnen sollen, nur Teer und Federn, die nun auch den letzten Hoffnungsträgern die Heils-Poren verstopften.

Bis heute sind nur wenige auf den Gedanken gekommen, dass wir "(Offb. 2,22)" am Ende der Überschrift angebracht hatten, um klar zu machen, dass wir uns auf die biblische Sprache Gottes selbst beziehen, in der ER vor den Konsequenzen aus der Ökumene warnt:

Siehe, ich werfe sie auf ein Bett und die, welche mit ihr ehebrechen, in große Trübsal, wenn sie nicht Buße tun von ihren Werken. (Offenbarung 2,22)

Es geht um die Große Hure Babylon^[13] und alle, die von Isebel (dem Papsttum) dazu verführt werden, mit ihr den Akt des Ehebruchs gegen Gott zu begehen:

Aber ich habe wider dich, daß du das Weib Isebel gewähren lässtest, die sich eine Prophetin [Vaticinia = Vatikan^[14]] nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen. (Offenbarung 2,20)

Ted Wilson wurde wie Ahab ein Fleisch mit der Hure^[15] und statt vom Abendmahlstisch des Herrn und Seinen reichhaltigen geistlichen Speisen zu essen, gefiel es ihm besser, die Tempelgefäße des Adventismus zusammen mit Ban Ki-moon und dem **Satans-Papst** zu entweihen, aus ihnen den Wein Babylons zu trinken und Hunde und Katzen der anderen Weltreligionen zu verspeisen. (Ich bin gespannt, wie viele jetzt wieder Hochglanzfotos als Beweismaterial für diese Aussage verlangen.)

Das sind die Früchte des Wirkens der im Pfirsichbau in Atlanta gewählten Generalkonferenz, deren Vernichtung schon im Jahre 2010 von einigen Adventisten geträumt wurde.^[16] Auch das ist komplett in Vergessenheit geraten.

Dreieinhalb Jahre Dürre

Am Höhepunkt des Abfalls angelangt, sandte Gott den großen Propheten Elia, der nach dem Geist der Weissagung die 144.000 repräsentiert, die den Tod nicht sehen werden, um König und Volk wieder auf den rechten Weg zurückzuführen.



Gott sandte Elia, der das Volk warnen sollte, doch weder der König noch das Volk wollten auf seine Worte hören. Sie betrachteten ihn als einen **Unheilsboten**. Schließlich ließ Gott eine Dürrezeit über das Land kommen. Siehe 1.Könige 17,1. {CS 156.2}^[17]

Gott hatte es in Seinem Ratschluss wohlbefunden, mich als den "zweiten Miller" aus allen unwürdigen Schafen auszuwählen, der dem Volk diesmal die Warnungsbotschaft vor dem mitternächtlichen Kommen des Herrn zukommen lassen sollte. Aber auch ich wurde nur als "Angstmacher" oder "Unheilsbote" verlacht. Als Ted Wilson seine 1171 Tage vor der 2015-Generalkonferenz ansagte und versprach, dass wenn man genügend bete, in dieser Zeit der Spätregen fallen würde, machte auch ich eine klare Aussage auf das Drängen Gottes hin:

So wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, vor dessen Angesicht ich stehe, es soll diese Jahre weder Tau noch Regen fallen, es sei denn, daß ich es sage! (1. Könige 17,1)

Die zwei Zeugen aus Offenbarung 11 geben uns das Recht, dies auch in unseren Tagen zu tun:

Diese haben Macht, den Himmel zu verschließen, damit kein Regen falle in den Tagen ihrer Weissagung; (Offenbarung 11,6)

Eine falsche Erweckung und Reformation kann keinen Spätregen hervorbringen und es wird wohl kein noch irgendwie vernunftbegabter Adventist behaupten, dass die unglaublichen Spaltungen und überhandnehmenden Probleme in der Gemeinde innerhalb der letzten dreieinhalb Jahre durch Gottes Heiligen Geist zustande gekommen wären!? Die Gemeinde steht vor der größten Spaltung ihrer Geschichte aufgrund der Fragen der Frauenordination, der Akzeptanz der gleichgeschlechtlichen Ehe und homosexueller Prediger und Leiter und befindet sich in der Zwickmühle, einerseits die Erreichung der Millenniumsziele der UNO unterstützen zu wollen und dabei andererseits die Zehnten-Gelder auch des konservativen Teils der Adventisten nicht zu verlieren. Ted Wilson – wenn er auch als Schwächling erscheinen mag – meistert hervorragend den Spagat, den Phallus der Neuen Weltordnung zu empfangen und gleichzeitig als "Heiliger Superheld" gefeiert zu werden, der sich mutig in die Höhle des Löwen wagt.

Wenn man über diese Dinge nachdenkt, dann wird einem klar, warum die Propheten in oft "sehr bildlicher" Sprache zu den Menschen reden mussten. Jesus sagt **heute** zu Ted Wilson und seinem Exekutivausschuss:

*Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, daß ihr **getünchten Gräbern** gleicht, welche auswendig zwar schön scheinen, inwendig aber **voller Totengebeine und allen Unrats** sind! (Matthäus 23,27)*

Aber Worte allein genügten oft nicht, um dem Volk seine Übertretungen deutlich zu machen. Der arme Prophet der 144.000 Übrigen, Hesekiel, musste nicht nur 430 Tage fasten und durfte sich nur einmal von einer Seite auf die andere drehen (sogar Ellen White hat sich sicherlich im Grabe schon ein paar hundertmal in den letzten Jahren umgedreht – bildlich gesprochen natürlich), nein, er musste sogar folgendes tun:

*Und zwar sollst du es die Speise in Form von Gerstenbrot essen; das sollst du **mit Menschenkot backen**, vor ihren Augen. (Hesekiel 4,12)*

Gott will **HEUTE**, dass Seine Botschaften nicht nur gelesen, gehört oder gesehen werden, sondern Er möchte, dass ihr den gleichen Geruch wahrnehmt, den Er wahrnimmt, wenn eure falschen Gebete unter einer falschen Heilsgewissheit zu Ihm hinauf in den Himmel dringen:

*Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Gehet aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfanget! **Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel**, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. (Offenbarung 18,4-5)*

Die Sünden des abgefallenen Teils des Volkes Gottes haben nun das Ausmaß erreicht, dass dieser menschliche Kot bis zum Himmel stinkt. Die dreieinhalb Jahre Dürre sind vergangen, ohne dass auch nur einer des Volkes Gottes wie Hesekiel darum gebeten hätte, seine Speise statt mit Menschenkot wenigstens nur mit Kuhfladen zubereiten zu dürfen, denn des Menschen "Winde" sind ihm selbst ein Wohlgeruch.

In dreieinhalb Jahren der "Erweckung und Reformation" ist es niemandem aufgefallen, dass auch Ted Wilson seine Brötchen mit Menschenkot bäckt. Der Herr verschloss den Himmel mit eisernen Pforten und am Ende – auch **die Gnadentüre für die Adventisten als Organisation**.

So wie Elia während dieser Zeit am Bache Krit^[18] wundersam die Speise des Herrn empfing, erhielt unsere **kleine Gruppe am Bache Sati** "das Fleisch" des Herrn direkt aus der Hand der geflügelten Sendboten des Himmels und wir gaben euch davon ab, soviel wir nur konnten.

Wir erweckten einige "Söhne von treuen Witwen" in dieser Dürrezeit zum Leben^[19] – sogar zum ewigen Leben – und es kostete oft mehr Anstrengung, als sich nur drei Male über den Körper der toten Kinder Gottes zu werfen. Keiner meiner mir von Gott gegebenen Gefährten in der Verfolgung hat davor zurückgeschreckt, alles für Gott **und euch** zu geben – sei es finanziell, die Gesundheit, die Heimat, die Familie oder die Freundschaft von Geschwistern oder "Freunden". Es wurde ihnen nur wenig gedankt und der Herr möge im Himmelreich für sie eine Überraschung bereithalten, obwohl sie ihr ewiges Leben für die Kotlieferanten in der Weise Mose^[20] angeboten haben und gar nicht damit rechnen, irgendwann in den Genuss der Himmelsfreuden zu gelangen.

Seht ihr den Unterschied zwischen dem Papst und seinen Anhängern, die euch vom Evangelium "Alles-wurde-am-Kreuz-erledigt" erzählen und euch in eurem eigenen Egoismus einlullen, sodass ihr den Himmel als das Schlaraffenland versteht, wo ihr nach einem unnützen Leben nur noch den Mund aufzutun braucht, dass euch die gebratenen "Tauben" in die Goschen fliegen – und dem, was die wahren 144.000 tun?

Größere Liebe hat niemand als die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde. (Johannes 15,13)

Und wir reden hier nicht vom Märtyrertod, sondern damit viele von euch leben können, bieten die Großen-Sabbat-Adventisten allesamt ihre **EWIGEN** Leben an. Wie sehr sollten sich diejenigen schämen, die uns immer wieder sagen, dass wir "keine Liebe hätten", dass "unsere Sprache hasserfüllt wäre", dass "wir unsere Feinde lieben lernen sollten". Sind diese Menschen noch bei Trost? Wir geben das Wertvollste – unsere eigenen ewigen Leben – für unsere Feinde, um sie zu Freunden Gottes zu machen. Wir geben unsere ewigen Leben, damit die wunderbare Schöpfung des Universums durch Jesus Christus und Sein Tod am Kreuz für die sündenverdammte Menschheit **NICHT** umsonst war!

Wann werdet ihr aufwachen und sehen, dass es hier eine Gruppe von Menschen auf Erden gibt, die Gott und die Menschen so sehr lieben, dass sie jeden Egoismus komplett über Bord geworfen haben mitsamt dem Schiff, auf dem sie fahren? Versteht irgendjemand da draußen, was das

bedeutet? Versteht irgendjemand da draußen, dass **das** gemeint war, als Jesus fragte, ob Er **GLAUBEN** finden würde und dass noch **größere Werke** zu erledigen seien, als Seine eigenen?

Jesus ins Allerheiligste im Orion nachzufolgen, bedeutet nicht, einen Kanister voll Seines Blutes in den Rucksack zu packen und mit diesem jede Sünde auf dem Weg abzuwischen, es bedeutet vielmehr, dass du das Blut Jesu annimmst, dich dadurch reinigen lässt und dann mit **DEINEM EIGENEN** Blut ins Allerheiligste eingehst, so wie Er mit Seinem eigenen Blut des vollkommenen Opfers als unser beispielhafter **VORLÄUFER** dort eingegangen ist! Er hat den Weg geöffnet, nur wer wird Ihm wirklich nachfolgen?

Macht es vielleicht jetzt bei einigen "klick"!?

Das wäre der Spätregen gewesen, der hätte fallen sollen. Diese Erkenntnis der eigenen nötigen Opferbereitschaft ist es, was die Vorbereitung für die Trübsalszeit ausgemacht hätte. Immer wieder lese ich mit Kopfschütteln die Kommentare unter unseren Artikeln, die vom bevorstehenden Ende sprechen, ... "Alles, was du brauchst, ist Jesus!", "Es ist nur wichtig, bereit zu sein!", "Wir müssen uns nur vorbereiten. Gott hat alles unter Seiner Kontrolle."

Ja, Freunde, von was redet ihr denn? Was ist denn diese Vorbereitung? Ständig zu wiederholen, dass Zeitfestsetzen falsch ist und dass ihr sicher noch viele Jahre mehr habt, um weiter zu sündigen und Grillpartys zu veranstalten? Ich muss Dinge aus den eigenen Reihen vernehmen wie: "Gott schaut doch nicht auf das Äußere, also kann ich als Frau auch weiterhin Hosen tragen!" Ja sagt mal, spinnt ihr eigentlich alle nur noch? Gott hat Regeln gegeben, nach denen ihr leben sollt und ihr sagt IHM, dass Seine Regeln schlecht sind und ihr eure eigenen besser findet. Das ist genau die Sprache Satans und sein verleumderisches Konzept! Besser ich höre auf, denn ihr bringt mich zur Wut des Gerechten mit so viel Borniertheit.

Ihr habt noch bis Oktober, dann ist die Gnadentüre für die gesamte Menschheit zu (auch wenn Satan es anders erscheinen lassen wird). Wann wollt ihr Vegetarier und Röketrägerinnen werden? Wann wollt ihr endlich heiraten, wenn ihr in wilder Ehe lebt und wann werdet ihr Gott **ENDLICH** die Ehre geben, indem ihr einfach mal tut, was Er sagt, dass ihr tun sollt, ohne uns Löcher in den Bauch nach eventuellen "Umwegen" zu fragen, damit ihr euch nicht ändern müsst?

Wir haben euch fünf Jahre lang gefragt: **"Wie lange hinket ihr nach beiden Seiten? Ist der HERR Gott, so folget ihm nach, ist es aber Baal, so folget ihm!"**^[21]

Und eure Antwort war fast durchwegs die gleiche, die Elia auf ebendiese Frage erhielt: "Und das Volk antwortete ihm nichts."^[22]

Seht ihr nun, wohin wir in den dreieinhalb Jahren der Dürre innerhalb der von Gott geplanten Spätregenzeit gekommen sind? Wir sind zu einem Wende- und Entscheidungspunkt gekommen. Die Zeit für die Entscheidung – und zwar für die letzte und wichtigste aller Entscheidungen in euren Leben – ist gekommen. Ihr seid jetzt, hier und heute...

Auf dem Berge Karmel

Elia sandte Obadja, um ein Treffen mit Ahab zu vereinbaren, damit dieser das ganze Volk Israel auf den Berg Karmel zusammenrufen würde. Elia hatte sich die dreieinhalb Jahre der Dürre vor dem Zorn Isebels verstecken müssen, denn sie war darangegangen, die anderen Propheten auszurotten.^[23] Satan, für den Isebel steht, hat auch heutzutage "Propheten" ausgerottet und sie durch ihre eigenen Charakterfehler tief fallen lassen (vielleicht wisst ihr, von wem ich rede).

Leider gehorcht Ted Wilson keinem wie auch immer gearteten Befehl Gottes, sodass es auch keinen Sinn machen würde, ihn zu uns nach Paraguay auf unseren Berg einzuladen. Er war fünf Jahre lang dazu aufgefordert, endlich Stellung zur Orion-Studie zu nehmen und es gibt nur eine inoffizielle, jeglicher Intelligenz beraubte Stellungnahme von Gerhard Pfandl (Mitglied des BRI),

der sich damit einige Eigentore schoss und uns sogar noch mehr Munition lieferte, als wir zu wünschen wagten. (Zum Beispiel bestätigte er die Jahreszahl 1936 im Orion durch einen Gemeindegeschichtler, der aussagte, dass dies das schwierigste Jahr damals war, da in ihm die Verfolgung der Adventgläubigen in Deutschland begann.)

Aber ein Treffen mit Ted Wilson und mir, wäre mit Sicherheit durch die gleichen Worte geprägt worden, die zu Zeiten Elias fielen:

Und als Ahab den Elia sah, sprach Ahab zu ihm: Bist du da, der Israel ins Unglück [in Spaltung] bringt? Er aber sprach: Nicht ich bringe Israel ins Unglück, sondern du und deines Vaters [des Jesuiten Neil Wilsons^[24]] Haus, weil ihr die Gebote des HERRN verlassen habt und den Baalen [Rom] nachwandelt! (1. Könige 18,17-18)

Die gleichen Anschuldigungen, dass wir "Spalter" wären, hören wir täglich von den Ted-Wilson-hörigen Beschwipstern, die ihn bereits mit dem Papst verwechseln und glauben, dass er der von Gott erwählte Mann auf dem Throne der Adventgemeinde sei. Gott hat ihn nur nicht gleich mit Seinem Hauch des Zorns bei seiner Wahl im Jahre 2010 zusammen mit seinen Jesuiten-Freunden des Exekutivausschusses vernichtet, da Er andere Pläne mit ihm hatte...



Er hat ihn euch fünf Jahre lang als Mahnmal vor Augen geführt, damit ihr selbst urteilen könnt, ob er die Früchte – von denen Jesus sprach – tragen würde. Und damit wurdet ihr durch ihn geprüft. Heute rennen 90% der Adventgemeinde einem "Pastor" hinterher, der ganz offensichtlich eine eigene Agenda verfolgt und die Herde im Zug nach Rom ohne Wasser und Brot (des Lebens) zusammenpfercht. Er ist der wahre Spalter, der das letzte treue Volk Gottes von Gott abspaltete! Soviel Schuld kann nicht durch ein **Hesekiel-9-Feuer**, das von Ellen White vorausgesagt wurde, gesühnt werden. Deshalb glaube ich, dass Ted Wilson wie Ahab (der auf dem Berg Karmel nicht zusammen mit den Baals- und Ascherapriestern umkam) noch aufbewahrt werden wird, um eine besondere Strafe zu erfahren: Er darf die Plagen erleiden, dafür, dass er die letzten Protestanten von Gottes Volk als **falscher Prophet** persönlich an- und verführt hat. Und er wird zusammen mit seinem Freund Franziskus im Feuersee umkommen.^[25]

Heutzutage ist es auch nicht mehr nötig, das ganze Volk Israel (alle Christen) zu einer Entscheidung an einen bestimmten Platz zusammenzurufen, da wir über bessere Kommunikationsmöglichkeiten verfügen, als zu Elias Zeiten. Es genügt der Facebook-Schmähkritik-Sturm, der durch diesen Artikel ausgelöst werden wird, um euch alle Zeugen der Geschehnisse auf dem modernen "Berg Karmel" werden zu lassen. **Wichtig ist nur, dass ihr "dabei" seid!**

Aber Gott hat sich für den "Showdown" auf dem "Berge Karmel" doch zwei besondere Orte auf diesem Planeten herausgepickt, auf die ihr ein Auge haben solltet. So wie zwei Altäre auf dem Karmel errichtet wurden, so gibt es auch zwei Altäre auf dem Welt-Karmel von heute. Auf einem Altar richten die Baalspriester zu und warten, dass die Feuerzungen des Spätregens auf sie in der Generalkonferenzsitzung von San Antonio 2015^[26] zwischen dem 2ten und 11ten Juli fallen und der andere Altar befindet sich hier auf unserer kleinen Farm in Paraguay, wo **die Stimme Gottes** seit fünf Jahren gleich dem Rauschen vieler Wasser^[27] zur Umkehr zu den alten Lehren und Werten des Adventismus ruft.

Interessanterweise wird auch Satan persönlich in dieser Zeit an einem bestimmten Ort erscheinen. Papst Franziskus hat seinen Besuch in Paraguay für den 10. – 12. Juli 2015 angekündigt

und damit überschneidet sich dieser mit dem Ende der Generalkonferenzsitzung. Ist es möglich, dass Franziskus wie Isebel am Fuße des Berges wartet, um "Elia" beim Herabkommen zu fangen und zu töten? Ist es möglich, dass Gott im ersten Julidrittel etwas plant, was der Herausforderung Elias an das Volk Israel entspricht? Und ist es auch möglich, dass **Satan in der Gestalt Jesu Christi** nur darauf wartet, seinen Sieg über die lästigen **letzten Waldenser** von Paraguay aus zu verkündigen?

Der verborgene Zeitplan

Am gestrigen Sabbat (18. April 2015) erhielt ich den endgültigen Auftrag Gottes, euch vor die letzte Wahl zu stellen und es damit Elia gleichzutun. Noch gestern Nachmittag begann ich die Arbeit an diesem Artikel. Erst spät in der Nacht fiel mir auf, dass der Befehl für diese kommende Herausforderung am ersten Tag des Monats des fünften Gebots von Gott ergangen war. Wie wir schon vor einiger Zeit schrieben, erkannten wir durch den Geist Gottes, dass **die letzten 10 Monate** der Menschheitsgeschichte vor dem Plagenjahr jeder einem der Gebote in ihrer Gott gegebenen Reihenfolge gewidmet ist. Da sich die Gnadentüre am 18. Oktober 2015 schließt, beginnen die Gebotsmonate jeweils am 18ten. Und nun begann der 5te Monat und ihr sollt darin geprüft werden, ob ihr den "Vätern" gehorchen wollt, auf dass ihr ewig lebet im Lande, das euch der Herr, euer Gott, geben möchte.^[28]

*Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, ehe denn da komme der große und furchtbare Tag des HERRN; **der soll das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden**, damit ich bei meinem Kommen das Land nicht mit dem Banne schlagen muß! (Maleachi 4,5-6)*

Der Zeitpunkt für die Herausforderung an die Baals- und Ascherapriester im Hause Ted Wilsons und an ihn selbst wurde von Gott bereits vor Tausenden von Jahren bestimmt. Elias Handlungen am Berg Karmel zeigen den ewigen Ratschluss Gottes in hoch-symbolischer Form und nur die allerletzte Generation in den letzten Monaten der Gnadenzeit würde fähig sein, diese Agenda zu erkennen. Wir erkannten sie an dem oben erwähnten Sabbat im Studium geleitet durch den Heiligen Geist.

Dem Feuer, das Elia vom Himmel beschwor, ging eine exakt beschriebene zeremonielle Handlungsabfolge voraus, die entziffert werden kann; aber nur, wenn man das Wissen der Großen-Sabbat-Adventisten besitzt:

*Da sprach Elia zu allem Volk: Tretet heran zu mir! Als nun alles Volk zu ihm trat, stellte er den Altar des HERRN, der zerbrochen war, wieder her. Und Elia nahm **zwölf** Steine, nach der Zahl der Stämme der Kinder Jakobs, an welchen das Wort des HERRN also ergangen war: Du sollst Israel heißen! Und er baute von den Steinen einen Altar im Namen des HERRN und machte um den Altar her einen Graben von der Tiefe eines **Getreidedoppelmaßes**; und er richtete das Holz zu und zerstückte den Farren und legte ihn auf das Holz und sprach: Füllet **vier** Krüge mit Wasser und gießet es auf das Brandopfer und auf das Holz! Und er sprach: Tut es noch einmal! Und sie taten es noch einmal. Und er sprach: Tut es zum **drittenmal**! Und sie taten es zum drittenmal. Und das Wasser lief um den Altar her, und der Graben ward auch voll Wasser. (1. Könige 18,30-35)*

Die zwölf Steine repräsentieren – wie der biblische Text schon sagt – die zwölf Stämme Israels. Aber in unserer heutigen Zeit stehen sie ganz besonders für das Gericht an den Lebenden seit 2012 bis zum Schließen der Gnadentüre, bis alle 12 mal 12.000 der 144.000 Zeugen^[29] für Gott gefunden sein müssen, die im Jahr der Plagen ohne Fürsprecher bestehen müssen. Durch ihre Treue wird der zerbrochene Altar des Herrn auf der Erde wiederaufgerichtet werden.

In den Artikeln zu den **Opferschatten** haben wir dargelegt, dass sie dazu einer besonderen Portion Heiligen Geistes bedürfen, denn ohne Gott können auch sie nichts tun.^[30] Aber es gibt eine weitere Gruppe von Menschen, die ebenfalls für Gott zeugen werden: die Märtyrer, deren Zahl noch voll werden muss.^[31] Deshalb wurde die Tiefe des Grabens für die Aufnahme des Wassers als Getreide-DOPPEL-Maß bestimmt. Er würde für beide Gruppen Wasser des Lebens (bzw. Getreide = Brot des Lebens) aufnehmen.

Das Holz und der Farren auf dem Altar stehen für Jesus Christus am Kreuz, das Zentrum aller Zeitpläne Gottes, das es uns überhaupt erst ermöglichte, den **Festtagskalender Gottes zu verstehen** und später auch **den genauen Tag des zweiten Kommens Jesu** zu bestimmen.

Dann folgen 12 Krüge Wasser und wir erhalten das zweite Dutzend der Orionformel mit ihnen. Nimmt man noch Vers 43^[32] hinzu, in dem Elia seinen Knaben siebenmal nachsehen lässt, ob die Regenwolke bereits sichtbar sein würde, haben wir die gesamte göttliche Orion-Formel vor Augen:

(12 Steine + 12 Krüge Wasser) × 7 Phasen bis zur Wolke des zweiten Kommens

Wir hatten die Orion-Formel allerdings schon vor ein paar Jahren in diesen Zahlen entdeckt, sodass das nichts "Neues" für uns ist. Und dennoch hatten wir noch nicht die komplette Tiefe erkannt, denn damals fehlte uns noch einiges Wissen, das wir heute haben.

Es hat einen Grund, warum Elia nicht einfach den Befehl gab, 12 Krüge Wasser in den Graben zu schütten. Er teilte die Handlung in drei Gaben von jeweils vier Krügen Wassers auf und die Bibel notiert diese Einzelheiten akribisch. (Immer wieder solltet ihr euch fragen, woher es kommt, dass nur wir immer wieder die genauen Erklärungen für solche Details finden und niemand sonst!)

Im Jahre 2010 entdeckten wir den Gerichtszyklus der Orion-Uhr von 1844 (1846) bis 2014/2015. Er schließt die Zeiten des Gerichts an den Toten und an den Lebenden ein.^[33]

Am 15. Oktober 2012 wurde ich durch **einen Traum Gottes** auf den **Großen-Orion-Zyklus** von 4032 Jahren von der Schaffung des ersten Adams bis zur Geburt des zweiten Adams, Jesus Christus, aufmerksam gemacht.

Am 31. Januar 2014 kam der Heilige Geist in Form des Vierten Engels aus Offenbarung 18 hernieder und überbrachte uns **das prophezeite Schriftstück Gottes**:

Ich sah vier Engel, die ein Werk **auf der Erde** zu tun hatten und im Begriff waren, es auszuführen. Jesus war mit priesterlichen Gewändern bekleidet. Er blickte in Mitleid auf die "Übrigen", erhob dann seine Hand und rief mit einer Stimme des tiefsten Erbarmens: "Mein Blut, Vater, mein Blut, mein Blut, mein Blut!" Dann sah ich, wie von Gott, der auf dem großen, weißen Thron saß, ein überaus helles Licht kam und über Jesus ausgegossen wurde. **Hierauf sah ich einen Engel mit einem Auftrag von Jesus schnell zu den vier Engeln fliegen, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten. Er schwang etwas in seiner Hand auf und ab und rief mit lauter Stimme: "Haltet! Haltet! Haltet! Haltet, bis die Knechte Gottes versiegelt sind an ihren Stirnen!"** {FS 28.3; EW.38.1}

Was der Engel da in seiner Hand auf und ab schwang, war die Information, die wir am 31. Januar 2014 empfangen: das Wissen um zwei weitere Orion-Zyklen, den Posaunen- und den Plagenzyklus. Wie ein Blatt Papier zwei gegenüberliegende Seiten hat, so hielt der Engel den genauen Zeitplan für diese letzten beiden Siebener-Reihen der Offenbarung in seiner Hand und tat sie uns pünktlich zum Beginn der 1. Posaune des **Posaunenzyklus** kund.

Die einzige Zeitspanne, die nicht durch das Buch der sieben Siegel im Orion genauer beschrieben ist, ist der von außen sichtbare Bereich, der zur klassischen Auslegung der Zeit der christlichen

Ära gehört. Ein Video sollte näher veranschaulichen, wie umfassend der Orion die Menschheitsgeschichte beschreibt:



YouTube - Das Buch der sieben Siegel

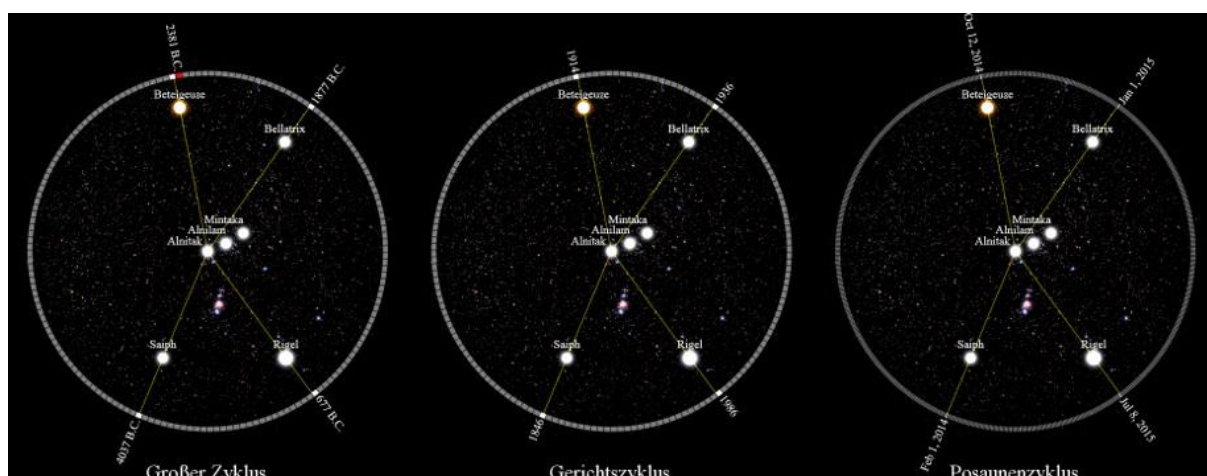
Vier Orion-Zyklen decken also die gesamte Geschichte der Menschheit ab. Aber die Frage ist ja, wann soll die Herausforderung am modernen Karmel stattfinden?

Elia grub einen Graben rund um den Altar in seiner Mitte. Es war also ein Kreis mit dem Opfer Jesu im Zentrum. Das sollte jeden, der die Orion-Studie kennt, sofort daran erinnern, dass im Orion der dreifache Thron Gottes (der Altar, vor dem Jesus Fürsprache im Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums hält^[34]) repräsentiert durch die drei Gürtelsterne in der Mitte liegt, wobei das exakte Zentrum sogar noch genauer bestimmt ist: Jesus selbst als der Stern Alnitak, dessen Name bedeutet – der, der verwundet wurde. Der Farren (Jesu Opfer) und das Holz (das Kreuz) auf dem Altar (Thron Gottes) stellen folglich die Mitte der Orion-Uhr dar.

Der Kreis des Grabens kann somit nur die äußere Kreislinie der Orion-Uhr bedeuten und auf diese zeigen in jedem Zyklus die vier Zeigersterne der Wunden Jesu: Die zwei Handsterne, Beteigeuze und Bellatrix, und die zwei Fußsterne, Saiph und Rigel.

Nun sollte uns klarwerden, was der seltsam aufgeteilte Ablauf beim Eingießen des Wassers in den Graben bedeutet:

Die ersten vier Krüge stellen den Zeitablauf des ersten Orion-Zyklus, des Großen-Orion-Zyklus, dar, während die zweiten vier Krüge für den Zeitfluss bei Ablauf des zweiten Orion-Zyklus, des Gerichtszyklus, stehen. Damit muss der dritte Füllvorgang im Posaunenzyklus seit 1. Februar 2014 erfolgen. Auch hier werden vier Krüge gefüllt, bis der Moment gekommen ist, dass Elia das Feuer vom Himmel erbittet. Das gibt uns ein genaues Datum, nämlich das Datum der sechsten Posaune durch den Stern Rigel: **der 8. Juli 2015!**





Die Herausforderung

Dieses Datum wurde als das moderne Datum der Elia-Herausforderung **von Gott** festgesetzt (und nicht etwa durch uns, weil wir zur Zeit Elias noch gar nicht lebten).

Die sechste Posaune ist der perfekte Moment für solch ein Vorhaben Gottes, denn in ihrem Text finden wir, dass sie auf Stunde, Tag, Monat und Jahr festgelegt wurde.^[35]

Die sechste Posaune des Orion-Posaunenzyklus bringt Verderben und Tod über diejenigen, die sich in die Gemeinde Gottes geschlichen haben und sie von innen heraus zerstören. Die modernen Baals- und Aschera-Propheten werden an diesem Tag (und in der Folgezeit) ihr Ende finden.

Ich, John Scotram, als Vertreter der Großen-Sabbat-Adventisten hebe nun meine Augen auf zu Gott im Orionnebel und sage mit Elia:

O HERR, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lass an diesem Tag – Mittwoch, den 8. Juli 2015 – kundwerden, dass Du Gott in Israel bist und ich Dein Knecht und dass ich solches alles nach Deinem Wort getan habe! Erhöre mich, o HERR, erhöre mich, dass dieses Volk erkenne, dass du, HERR, Gott bist, und dass du ihr Herz herumgewendet hast!



Reinige Du, O HERR, Dein Haus vom Gestank der Jesuiten und des Abfalls! Lass Dein verzehrendes Feuer gemäß Hesekiel 9 sein Werk verrichten, damit Deine Gemeinde wieder in dem Lichte erstrahlen kann, das Du ihr zugedacht hast, dass es den ganzen Erdkreis erhellen möge.

Wir, die Großen-Sabbat-Adventisten, stellen euch, Ted Wilson, abgefallene Leiterschaft der Adventgemeinde, Leiter der ehemals protestantischen Gemeinden und die GESAMTE CHRISTENHEIT vor die Wahl, dem nachzufolgen, der euch geschaffen hat, oder dem, der euch vernichten wird. Unser Wunsch ist es, dass ihr Gott die Ehre und die Autorität geben möget, die in Seinem Siebenten-Tags-Sabbat verankert ist!

Wenn wir falsch liegen und Gott kein Feuer vom Himmel kommen lässt, ist der 8. Juli 2015 das Ende dieser Bewegung und der Websites der zwei Zeugen, der Orion-Uhr und des Schiffes der Zeit, die die Bewohner der Erde (und vor allem die Adventisten) gepeinigt haben.^[36] Ihr könnt dann weiter – ohne Hoffnung auf eine baldige Wiederkunft – euren Sünden ungestört nachgehen und glauben, dass alles am Kreuz erledigt wurde und jeder – vom Kindsmörder bis zum Frauenvergewaltiger, vom homosexuellen Päderasten bis zum Tierbordell-Besucher in Dänemark^[37] – automatisch gerettet ist, wenn er nur den Namen Jesu anruft ohne sich zu ändern.

[Hinweis: Man wird uns so oder so die Schuld an diesen Geschehnissen geben! Möge niemand auf die dumme Idee kommen, nachhelfen zu wollen! Es muss ein sichtbares Gottesurteil ohne irgendwelche menschlichen Eingriffe sein! Wir sind keine Fanatiker, die irgendjemanden mit dem Tode bedrohen. Wir bitten Gott einzugreifen, weil wir selbst ohnmächtig sind. Und wenn Er mit uns ist, wird ER für uns kämpfen, während wir uns verbergen!]^[38]

Liegen wir aber richtig und haben die letzten fünf Jahre nicht vergeblich verkündigt, wird es für viele zu spät sein zu bereuen. Viele werden umkommen und das Feuer, das in San Antonio beginnt, wird sich über den gesamten Erdball ausbreiten, denn es gibt viel zu reinigen und nicht etwa nur die Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten. Die Sonntagsgesetze werden schnellstens folgen und die Überlebenden werden erkennen, dass wir immer Recht hatten.

Es wird alles in der Geschwindigkeit des göttlichen Sturmwindes geschehen, sodass kaum Zeit zum Luftholen bleibt. In nur dreieinhalb Monaten wird der Spätregen so heftig über die letzten Treuen Gottes ausgegossen werden, dass alle fehlenden 144.000 gefunden und versiegelt sein werden.

Die Ausgießung des Geistes in den Tagen der Apostel war der "Frühregen", und das Ergebnis war großartig. Doch der Spätregen wird noch reichlicher kommen. {CKB 132.7; LDE.185.5}^[39]

Und dann?

Wie schon vorher erwähnt, fehlte noch ein Bestandteil der Orion-Formel, wenn wir nur die ersten drei Zyklen bis zur sechsten Posaune betrachten. Dieser Teil ist die **SIEBEN** und sie ist in der siebenfachen Suche des Knechts von Elia nach der Wolke NACH der Herausforderung am Karmel enthalten. Und so ist auch die logische Abfolge der Zyklen und Geschehnisse.

Zuerst fordert Elia die Israeliten heraus und Feuer kommt vom Himmel, um ihn zu bestätigen. Dann gibt es ein großes Schlachten und Reinigen im Hause Gottes und dann wird siebenmal Ausschau nach der Wolke gehalten, die beim siebten Male auch erscheint. Das ist das Jahr der **sieben Plagen**, der letzte aller Orion-Zyklen und das Ende des Buchs der sieben Siegel der Menschheitsgeschichte.

Ein kleines offenes Zeitfenster

Vielleicht hilft es auch dem einen oder anderen, der bisher mitgedacht hat, dass wir zum Abschluss noch etwas klarstellen, was uns der Herr ebenfalls am Sabbat, den 18. April 2015, gezeigt hat. Es hat mit der Versiegelung der 144.000 zu tun. Wir waren in größter Sorge gewesen, da wir zwei biblische Texte bisher so verstanden hatten, als würden sie den gleichen Moment darstellen:

Den Text der sechsten Posaune:

*Und der sechste Engel posaunte, und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: **Löse die vier Engel, die am großen Strom Euphrat gebunden sind!** Und die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr bereitstanden, den dritten Teil der Menschen zu töten. (Offenbarung 9,13-15)*

Und den Text, wo den vier Engeln Einhalt geboten wird:

*Darnach sah ich **vier Engel an den vier Ecken der Erde stehen, die hielten die vier Winde der Erde**, damit kein Wind wehe über die Erde noch über das Meer noch über irgend einen Baum. Und ich sah einen andern Engel vom Sonnenaufgang heraufsteigen, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu,*

*welchen Macht gegeben war, die Erde und das Meer zu schädigen, und sprach: **Schädiget die Erde nicht, noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unsres Gottes auf ihren Stirnen versiegelt haben!** (Offenbarung 7,1-3)*

Würden beide Texte den gleichen Zeitpunkt darstellen, müsste die Versiegelung der 144.000 vor Beginn der sechsten Posaune, am 8. Juli 2015, abgeschlossen sein. Diese Versiegelung hätte also in einer Zeit geschehen müssen, in der den vier Engeln auf der Erde (uns) immer noch Einhalt geboten wurde, das heißt, dass keine wirklich großen sichtbaren Ereignisse eingetroffen wären. Könnt ihr unsere Sorge verstehen? Die Menschen reagieren einfach nicht, wenn die Prophetie, die sie vorwiegend buchstäblich verstehen, sich nicht so erfüllt, wie sie es erwarten. Wenn die Bibel vom Feuer spricht, das vom Himmel fällt, dann muss es den Menschen wirklich heiß werden, da wo sie sitzen, sonst springen sie nicht auf!

Deswegen war unser bisheriges Verständnis sehr demotivierend für uns. Aber wir haben wieder mal nicht genau genug gelesen oder Gott hat vielleicht bis zu unserer Erkenntnis Seinen Finger darauf gehalten, wie wir es auch ausdrücken könnten.

Hier handelt es sich sehr wohl um **zwei völlig verschiedene Zeitpunkte!**

Es gibt erhebliche Unterschiede in der Beschreibung der Geschehnisse...

Im Versiegelungstext ist davon die Rede, dass die vier Engel **die vier Winde** loslassen, während im Text der sechsten Posaunen **sie selbst – die vier Engel – losgebunden werden**. Außerdem befinden sich die vier Engel an völlig unterschiedlichen Orten in beiden Texten. Im Posaunentext sind sie selbst noch **am Fluss Euphrat gebunden**, während sie im Text zum Abschluss der Versiegelung **an allen vier Ecken der Erde stehen**.

Damit wird nun die Abfolge klar...

Zuerst erschallt die sechste Posaune am 8. Juli 2015. Bis dahin war die Bewegung des Vierten Engels an den Euphrat (Paraguay^[40]) gebunden und durch das vierfache "Haltet" auf Befehl von Jesus auch in ihrer Reichweite und Beweglichkeit eingeschränkt. Die vier "Haltet" für die zweite, dritte, vierte und fünfte Posaune finden aber mit Beginn der sechsten ihr Ende. Für die sechste Posaune ist kein "Haltet" mehr übrig. Die



Geschehnisse dürfen und müssen sogar beginnen! Das Werk der vier Engel wird nun vollbracht werden, da die Menschen die sichtbaren Beweise vor Augen haben werden.

Es ist die Zeit, von der Ellen White sagt, dass für die Adventisten, die die Wahrheit nicht hören wollten, die Türe bereits zu ist^[41] aber noch kurze Zeit weit offen steht für die anderen, die dann herauskommen und die Verfolgung zusammen mit uns erdulden.^[42]

Nach diesen nur dreieinhalb Monaten werden sich die Engel – die, obwohl sie losgebunden sind, immer noch die vier Winde halten – an die vier Ecken der Erde gestellt haben. Die Bewegung wird also – genauso wie das Sonntagsgesetz – weltweit geworden sein. Und erst dann, im letzten Augenblick, wenn auch der letzte der 144.000 das Siegel aus Offenbarung 3,12 erhalten haben wird, erst dann werden die vier Winde der Plagen losgelassen. Unser **LetzterCountdown** zeigt schon seit Jahren auf dieses Datum.

Die Entscheidung

Wie wirst du entscheiden, lieber Leser? Wirst du warten, bis die "Feuerbälle" gefallen sind und dann weitersehen, falls du sie überlebt hast? Oder wirst du die Warnung von Hesekiel 9 ernst nehmen und über die Abscheulichkeiten in deiner Gemeinde seufzen und klagen und deswegen das Siegel zum Schutz vor der Elia-Herausforderung erhalten?

Verwechselt auch nicht die Siegel... es gibt drei!

Das Siegel aus Hesekiel 9 schützt vor der Vernichtung durch die Reinigung in der Gemeinde. Aber es werden auch viele treue Christen unter denen sein, die geseufzt und geklagt haben und trotzdem sterben müssen. Es sind diejenigen, von denen Gott weiß, dass sie in den Sonntagsgesetzen fallen würden. Er legt sie deshalb zur Ruhe. Auch viele Kinder werden zu beklagen sein. Aber die treuen Eltern dürfen wissen, dass sie ihre Kleinen bald wieder in ihre Arme schließen dürfen.

Gott hat mich wiederholt darauf hingewiesen, daß viele der Kleinen vor der trübseligen Zeit zur Ruhe gelegt würden. Aber wir werden unsere Kinder wiedersehen, wenn wir einst die himmlischen Stätten betreten. {CKB 180.3}^[43]

Jeder, der das Schutzsiegel erhielt, muss als nächstes noch das Sabbatsiegel erhalten. Das Sabbatsiegel erhält jeder, der treu zum Sabbat des Herrn in der Zeit der Sonntagsgesetze steht, egal ob Märtyrer, einer der 144.000 oder als Teil der Großen Schar.^[44] Das Sabbatsiegel bewahrt vor dem ewigen Tod und ist deine Eintrittskarte in den Himmel. Es bewahrt aber nicht vor dem physischen Tod.

Das Siegel der 144.000 bewahrt vor dem physischen und dem ewigen Tod und ermöglicht dir, in der Zeit der Plagen ohne zu sündigen und ohne einen Fürsprecher zu haben, bis zum Kommen Jesu in der Wolke durchzuhalten. Es erhalten nur Menschen, die bereit sind, für immer zu sterben, damit der Rest des Universums leben kann.

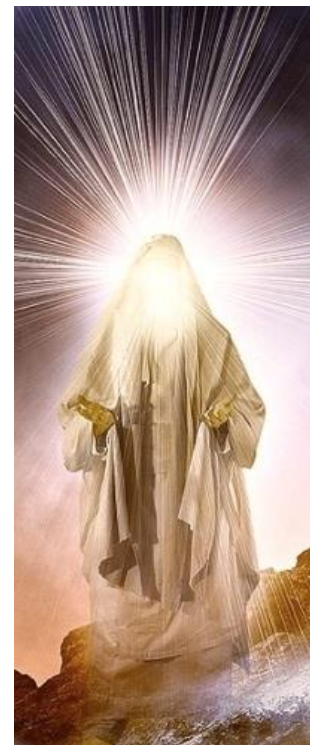
Gott hat mir vor einigen Monaten gezeigt, dass die 144.000 auf jeden Fall die Reise zum Orion mit Jesus antreten werden. Dort kommt es dann zu einem speziellen Treffen im himmlischen Tempel mit Gott Vater. Ellen White sah dies in Vision:

Um den Tempel herum waren alle Arten von Bäumen, um den Platz zu verschönern. Buchsbäume, Fichten, Tannen, Ölbaume, Myrthen und Granatäpfel; die Feigenbäume neigten sich von der Last der zahlreichen Feigen – dies machte den Platz überaus herrlich. Als wir im Begriff waren, den Tempel zu betreten, erhob Jesus seine liebliche Stimme: **"Nur die 144.000 betreten diesen Ort"** und wir riefen: "Halleluja!" {EG 16.2; EW.18.2}

Später, als sie danach gefragt wurde, ob denn wirklich nur die 144.000 Zutritt zum Tempel hätten, sagte sie, dass in *Frühe Schriften* eine Auslassung vorliegt:

Eine andere "Auslassung" lautet wie folgt: "Gelobt sei der Herr, Brüder und Schwestern, dies ist **eine besondere Versammlung** für alle, die das Siegel des lebendigen Gottes tragen." {FG1 69.1; ISM.66.1}

Es gibt bei der Ankunft im Himmel also eine ganz spezielle Versammlung für die 144.000. Und Gott zeigte mir, dass sie zu dem Zweck erfolgen wird, dass Gott Vater einmal Seine unendliche Dankbarkeit für ihr Zeugnis zum Ausdruck bringen wird und sie dabei auch erfahren werden, ob



ihre ewigen Leben genommen werden müssen oder nicht. Erst dann können sie wissen, was es für sie bedeutet, "Pfeiler im Tempel Gottes" zu sein:

*Wer überwindet, den will ich zu einem **Pfeiler im Tempel meines Gottes** machen, und er wird nicht mehr hinausgehen; und ich will auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, welches aus dem Himmel von meinem Gott herabkommt, und meinen Namen, den neuen. (Offenbarung 3,12)*

Strebt mit all eurer Kraft danach, zu den 144.000 zu gehören, denn sie werden die letzte Schlacht für den wahren Herrscher des Universums aufgrund ihrer vollkommenen Liebe gewinnen. Es ist die aufopfernde selbstlose Liebe Jesu, die in ihren Angesichtern wiederscheint, wie bei Mose als er vom Berge Sinai herabkam.^[45]

Fußnoten:

1. Ellen G. White, [Propheten und Könige, S. 77.4](#)
2. Ellen G. White, [Christus ist Sieger, S. 156.2](#)
3. Ellen G. White, [Propheten und Könige, S. 78](#)
4. Matthäus 7,20
5. Siehe [Orion-Präsentation](#), Folie 162f.
6. Offenbarung 3,14-22
7. Die Botschaft des dritten Engels, Offenbarung 14,9-11
8. Sehet zu, daß ihr den nicht abweiset, der da redet! Denn wenn jene nicht entflohen sind, die es sich verbaten, als er auf Erden redete, wieviel weniger wir, wenn wir uns von dem abwenden, der es vom Himmel herab tut, dessen Stimme damals die Erde bewegte; nun aber hat er verheißen: «Noch einmal will ich bewegen, nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel!» (Hebräer 12,25-26)
9. Hesekiel, Kapitel 37
10. [Offizielle Website "Erweckung und Reformation" der GK](#) (Englisch)
11. [Offizielle Website für die 1171 Tage Bibellektüre der GK](#) (Englisch)
12. Frühe Schriften von Ellen G. White 248 (1858). [Christus kommt bald, Seite 113.1](#)
13. Offenbarung 17,1.15.16;19,2
14. Biblelight, [Was bedeutet das Wort Vatikan?](#) [Englisch]
15. 1. Korinther 6,16
16. [Auslegung verschiedener Träume von Adventisten](#) über die Wahl der GK 2010.
17. Ellen G. White, [Christus ist Sieger, S. 156.2](#)
18. 1. Könige 17,3-6
19. 1. Könige 17,17-24
20. 2. Mose 32,32 – Und nun vergib ihnen doch ihre Sünde; wo nicht, so tilge mich aus deinem Buch, das du geschrieben hast!
21. 1. Könige 18,21

22. Ibid.
23. 1. Könige 18,4
24. Video: [Ted Wilson GC President = Saint or Snake - Bill Hughes](#) [Englisch]
25. Offenbarung 19,20 – Und das Tier wurde ergriffen und mit ihm der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen und sein Bild anbeteten; lebendig wurden die beiden in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.
26. [Offizielle Website für die 2015 Sitzung der Generalkonferenz](#)
27. Offenbarung 14,2 – Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie das Rauschen vieler Wasser und wie die Stimme eines starken Donners; und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen.
28. 2. Mose 20,12
29. Offenbarung 7,4–8
30. Johannes 15,5 – Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben; wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.
31. Offenbarung 6,11
32. 1. Könige 18,43 – und sprach zu seinem Knaben: Gehe doch hinauf und siehe nach dem Meere hin! Da ging er hinauf und schaute hin und sprach: Es ist nichts da! Er sprach: Gehe wieder hin, siebenmal!
33. Siehe Schwur des Mannes über dem Fluss in der [Orion-Präsentation](#) (Folien 64 – 74)
34. Hebräer 9,7
35. Offenbarung 9,13–15
36. Offenbarung 11,10
37. Die Welt, [Dänemark debattiert über legale Sodomie](#)
38. Jesaja 26,20 – Gehe hin, mein Volk, in deine Kammer und schließ die Tür nach dir zu; verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergehe.
39. Ellen G. White, Testimonies for the Church VIII, 21 (1904).
40. Siehe [Die Stimme Gottes](#) oder [Die Verlegung des Gerichtshofs](#), besonders “Die Flüsse von Eden” in [Das Geheimnis von Hesekiel](#)
41. Ellen G. White, [Christus kommt bald, S. 130.1](#)
42. Ellen G. White, [Erfahrungen und Gesichte, S. 24.2](#)
43. Ellen G. White, [Christus kommt bald, S. 180.3](#), Für die Gemeinde geschrieben II, 263 (1899).
44. Siehe [Zwei Heere](#)
45. Ellen G. White, [Frühe Schriften, S. 13.1](#)

[< Zurück](#)[Weiter >](#)

Der Tod der Zwillinge - Nationales Sonntagsgesetz im Juni!

Oder...

Verurteilt im Dom!

Oder...

Adventisten bringen die Wände zum Wackeln!

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Dienstag, 2. Juni 2015, 17:02

Erstellt: Dienstag, 2. Juni 2015, 17:02

Erstveröffentlichung: 25. Mai 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten hat auf ihrer 60. Vollversammlung der Generalkonferenz keine andere Wahl, als den Geist aufzugeben. Sie kann dem legislativen Druck des Staates, der die volle Gleichberechtigung von Frauen und LGBT fordert, keinen Widerstand mehr leisten. Es ist leider wahr – es ist der Staat, nicht der Geist, der die Tagesordnung leitet. Wenn die Kirche, um den staatlichen und nationalen Gesetzen zur Unterstützung der Menschenrechtsziele der Vereinten Nationen nachzugeben, bzgl. der Frauenordination mit "Ja" stimmt, wird sie den Zorn Gottes ernten – und wenn die Kirche dagegen stimmt, wird sie durch die Hände des Staates sterben.

Das erinnert stark an die missliche Lage, in der sich Simson befand:

Gottes Fürsorge hatte über Simson gewaltet [wie über die Gemeinde Laodizea], damit er für die Aufgabe vorbereitet war, zu der er berufen wurde [ebenso wie die STA-Gemeinde zu ihrem Werk berufen war]. In der Kindheit umgaben ihn Verhältnisse, die die Voraussetzung für Körper- und Geisteskräfte und sittliche Reinheit schufen [wie die STA-Gemeinde in ihren früheren Jahren]. **Aber unter dem Einfluß schlechter Kameraden** ließ er seinen einzigen Schutz, den Halt an Gott, los, und so wurde er von der Flut des Bösen mit fortgerissen. Auch der Pflichttreue wird in Versuchung geraten, aber er kann gewiß sein, daß Gott ihn bewahrt. **Aber wenn sich der Mensch freiwillig in Versuchung begibt, wird er früher oder später zu Fall kommen.** {PP 550.3}[1]

Für die STA-Gemeinde ist das Ende gekommen. Satan, der jetzt die Welt auf seinem Finger dreht,[2] hätte einen mächtigen Gegner mit der STA-Kirche gehabt, wenn sie Gott treu geblieben wäre. Leider wurde sie – wie Simson – durch ihre Liebe zur Welt geblendet, entkleidet, verarmt und geschwächt.[3]

Simsons letzte Entscheidung

Nachdem er sowohl sein Augenlicht als auch seine Kraft verloren hatte und somit völlig nutzlos in Hinsicht auf seine göttliche Berufung geworden war, landete Simson in einem Gefängnis der Philister. An dieser Stelle beginnt der letzte Akt seiner Geschichte:

*Als nun die Fürsten der Philister sich versammelten, um ihrem Gott Dagon ein großes Opfer zu bringen und sich zu vergnügen, sprachen sie: Unser Gott hat unsern Feind, den Simson, in unsre Hand gegeben. Und als das Volk ihn sah, lobten sie ihre Götter; denn sie sprachen: Unser Gott hat unsern Feind in unsre Hand gegeben, der unser Land verwüstet und viele der Unsern erschlagen hat! Als nun ihr Herz guter Dinge war, sprachen sie: **Ruft den Simson, damit er vor uns spiele!** Da riefen sie den Simson aus dem Gefängnis, und er spielte vor ihnen. **Und sie stellten ihn zwischen die Säulen.** (Richter 16,23–25)*

Wenn der blinde Richter Simson für das blinde "Gerichtsvolk" Laodizea steht, dann weist diese Geschichte auf gravierende Konsequenzen hin. Zunächst einmal erkennen wir, wer in Wirklichkeit die Sitzung der Generalkonferenz einberuft: es sind die Fürsten der Philister, die in unserem Falle die päpstlichen Leiter in der Gemeinde repräsentieren. Und was ist ihr Motiv für die Einberufung der Sitzung? Sie wollen ihrem Gott ein großes Opfer darbringen. In anderen Worten war es keine gewöhnliche Feier, sondern ein großer Gottesdienst.

Die Bibel gibt uns viele Hinweise zur Identifizierung dieses Ereignisses. Sie sagt, dass sie "Spiele" mit Simson treiben wollten oder umgangssprachlich ausgedrückt, dass sie sich über ihn lustig machen wollten. Sie kamen für Spiel und Spaß zusammen. Das hier verwendete Wort "spielen" bezieht sich auf den modernen Begriff "Sport" – speziell athletischen Sport. Und wo kommen Menschen für athletische Spiele bzw. große Sportveranstaltungen zusammen? In einem Stadion!

Aber Simson wurde nicht in irgendein Stadion gebracht. **Er wurde in ein Stadion mit einer sehr spezifischen Bauweise gebracht.** Es hatte **Säulen** und sie stellten ihn zwischen die Säulen. Dieses besondere Gebäude wurde so gestaltet, dass das Dach von **Säulen** getragen wurde:

*Simson aber sprach zu dem Knaben, der ihn an der Hand hielt: Laß mich, damit ich **die Säulen, auf welchen das Haus ruht**, anrühren und mich daran lehnen kann! Das Haus aber war voll von Männern und Weibern. Auch waren alle Fürsten der Philister daselbst und auf dem **Dache bei dreitausend Männer und Weiber**, die zusahen, wie Simson spielte. (Richter 16,26–27)*

Auf diese Weise beschreibt die Bibel nicht nur die Art des Gebäudes (ein Sportstadion), sondern auch die Art der Konstruktion. Es hatte **Säulen**, die das Dach stützten. Charakterisiert die Geschichte von Simson nicht genau den Tagungsort für die GK-Sitzung in San Antonio? Werft einmal einen genaueren Blick darauf:



Der Alamodome verfügt über vier große **Säulen**, die das Dach tragen. Die Delegierten der blinden und lauwarmen Gemeinde werden wie Simson zwischen die Säulen gestellt werden. Die Kirche wird ihre letzte Entscheidung in dieser Kulisse treffen; in einer Konferenz, die zu Ehren Dagon's,

des Fischgotts, "dem Beschützer des Meeres"^[4], nämlich dem Papst, der den Fisch-Hut trägt und dessen roten Cappello wir bereits über dieser Sitzung prangen **sahen**, einberufen wurde.

Gottes Verheißung, Simson würde "anfangen, Israel zu erretten aus der Hand der Philister" (Richter 13,5), hatte sich erfüllt. Aber wie düster und schrecklich ist die Lebensgeschichte dieses Mannes, der Gott zum Ruhm und zur Verherrlichung seines Volkes hätte dienen können! **Wäre er seiner göttlichen Berufung treu geblieben, hätte Gott ihn dadurch ehren können, daß er seine Absichten durch ihn, Simson, verwirklichte. Aber er erlag den Versuchungen und erwies sich des Vertrauens nicht würdig. So endete seine Sendung mit Niederlage, Frondienst und Tod.** {PP 550.1}^[5]

Simsons letzte Tat – der letzte Akt in seinem Drama^[6] – war es, die Säulen umzustürzen und mit den Philistern zu sterben.

Der Altar Baals

Die Geschichte von Simson ist nicht die einzige Bibelgeschichte, die etwas mit dem Bauwerk des Alamodome zu tun hat. Offiziell betet die Kirche wie nie zuvor, dass der Spätregen in dieser GK-Sitzung fallen möge. Bedauerlicherweise appelliert die GK-geführte Gebetskampagne an die Mächte des Spiritualismus und nicht an Gott. Zweifelsohne beteten König Ahab und ganz Israel am Ende der dreieinhalbjährigen Dürre verzweifelt um Regen, **aber ebenfalls zu den falschen Göttern**. Die Dürre endete mit der Herausforderung am Berge Karmel.



Ein alter heidnischer Altar – ausgegraben in Beerscheba um 1975.

Wie Bruder John im Artikel **Feuer auf dem Berge Karmel** erklärte, **ist die Orion-Formel in der Verfahrensweise verschlüsselt, die Elia vor dem Gebet um göttliche Bestätigung befolgte**. Die Orion-Uhr wird perfekt durch den Altar, den Graben und die gesamte damit verbundene Symbolik sinnbildlich dargestellt. Die Bildsprache deutet dabei auf einen bestimmten Zeitpunkt in der Orion-Uhr: auf die sechste Posaune am 8. Juli 2015. Es ist auch kein Zufall, dass Gott auf dieses bestimmte Datum während der Tagung der Generalkonferenz als den Höhepunkt der Herausforderung hinweist.

Die Altarsymbolik spiegelt sich ebenfalls in der Architektur des Alamodome wider und zeigt uns, wie sehr die GK tatsächlich in dieses Geschehen verwickelt ist. Es gibt einige spezifische Elemente in der Architektur des Alamodome, die der Konstruktion des Altars entsprechen:

- Die vier Hörner des Altars symbolisieren die vier Stützpfeiler des Alamodome.
- Die zwölf Steine, die verwendet wurden, um den Altar zu bauen, symbolisieren die 12 Wandsegmente rund um das Stadion.

Wir müssen beachten, dass die Herausforderung am Berg Karmel zwei mögliche Endergebnisse hatte. Es gab zwei Altäre und zwei Arten des Gebets. Das Getreidedoppelmaß in Verbindung mit dem Graben um den Altar Gottes steht für die Märtyrer, **aber der Sieg durch das Feuer vom Himmel führte zur Erschlagung der Baals- und Aschera-Priester, die Heiden waren und keine Märtyrer**. Es war ein Akt der Reinigung in Israel. Wie im Falle von Simson, wurde das Opfer des Feindes von Gott vereitelt, und der Feind erschlagen. **Die Wahl, die GK-Sitzung im Alamodome**

abzuhalten, zeigt, dass die GK an der Herausforderung Elias teilnimmt, unberührt davon, ob die Planer dies erkennen oder nicht und ob sie es wollen oder nicht. Die Prophetie bestätigt es.

Das Lösen der vier Engel

Die vier Hörner des Altars symbolisieren die vier Hand- und Fuß-Sterne der Orion-Uhr:

*Ein Glanz entsteht, wie Licht; **Strahlen** [oder Hörner] gehen aus seiner Hand hervor, und daselbst ist seine Kraft verborgen. (Habakuk 3, 4)*

Die Kraft Jesu ist in Seiner Opfergabe verborgen und wird von Habakuk als Lichtstrahlen beschrieben, die von Seiner (durchbohrten) Hand ausgehen. Dies ist ein anschauliches Beispiel für Jesus im Sternbild Orion, wo die Hand- und Fußsterne die Nägelmale markieren. Hier wird bildhaft die



exakte Art und Weise beschrieben, wie Zeiten auf der Uhr gefunden werden und zwar indem man von der Mitte der Uhr **Strahlen** zeichnet, die durch die Hand- und Fußsterne nach außen weisen. **In der biblischen Sprache sind "Strahl" und "Horn" dasselbe hebräische Wort. Beide Ideen sind in der Konstruktion des Alamodome vertreten: die Stützpfeiler ragen wie Hörner hervor und in der Nacht gehen von ihnen Lichtstrahlen aus.**

Die Uhr Gottes im Orion wurde zu der Zeit konstruiert, als die Sterne am Himmel platziert wurden und sie hat durch alle Zeitalter hindurch auf wichtige Ereignisse in der Menschheitsgeschichte hingewiesen. Die Sterne des Orion markieren auf Seiner Uhr die Zeit der sechsten Posaune als den 8. Juli 2015. **Dieses Datum ist nicht etwa eine Erfindung von John Scotram, sondern es wurde durch den Finger Gottes seit der Erschaffung der Welt in den Orion geschrieben.** An diesem Tag wird die folgende Prophezeiung gewisslich erfüllt:

Und der sechste Engel posaunte, und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, ... (Offenbarung 9,13)

Die vier Hörner des Altars beziehen sich in erster Linie auf das himmlische Heiligtum, aber sie haben auch einen direkten Bezug auf den Alamodome, bei dem die vier Hörner des Altars durch die vier großen Stützpfeiler ihre Entsprechung finden. Die körperschaftliche Stimme der Adventgemeinde wird an diesem Tag Entscheidungen im Alamodome verkünden. Die Stimme von den Hörnern des Altars spricht zu dem Posaunen-Engel:

*die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: **Löse die vier Engel, die am großen Strom Euphrat gebunden sind!** (Offenbarung 9,14)*

In der Sprache des himmlischen Heiligtums ist hier die Rede von den vier Tieren^[7] oder lebendigen Wesen,^[8] die durch die vier Hand- und Fußsterne der Orion-Uhr bzw. durch die vier Hörner des Altars dargestellt werden. Die vier Engel werden als **gebunden bezeichnet**, was bedeutet, dass etwas ihre Botschaft gebunden hat und davon abhält, auf die Art und Weise verkündet zu werden, wie es hätte sein sollen. Dies geschah durch die gegenwärtige Leiterschaft der Adventgemeinde:

Wenn es möglich wäre, **würde der Feind die Räder des Fortschritts blockieren** und verhindern, dass die Wahrheiten des Evangeliums überall in Umlauf gebracht werden. **Zu diesem Zwecke gibt er Menschen das Gefühl, dass es ihr Privileg ist, das Gewissen ihrer Mitmenschen nach ihren eigenen perversen Ideen zu steuern.** Sie schließen den Heiligen Geist aus ihrem Rat aus und dann **unter der Macht und im Namen der Generalkonferenz erdenken sie Verordnungen, durch die sie die Menschen zwingen, von ihren eigenen Ideen und nicht durch den Heiligen Geist beherrscht zu werden.** {1888} 1527,2^[9] [übersetzt]

Während die Uhr Gottes tickt, wurden die Räder des Fortschritts durch die Räte der Generalkonferenz, die keinen Heiligen Geist haben, blockiert. Auch dies finden wir in symbolischer Form in der realen Architektur des Stadions wieder: Es gibt Kabel, durch die die **vier Stützpfeiler an das Dach gebunden** und am Boden verankert werden.

Die Botschaft der Stimme aus dem Stadion gibt aber den Befehl, **die Botschafterengel loszulassen**. Diese vier Botschafterengel werden sogar durch die "Final Four"-Grafik an den Ecken des Stadions herausgerufen, wie es das Foto zeigt, das der Adventist Review in seiner Veröffentlichung des Tagungsprogramms^[10] abbildete (siehe das Foto rechts; eine Nahaufnahme von der Fenstergrafik unter dem Stützpfeiler). Das bedeutet, dass an diesem Tag etwas im Stadion passieren wird, was die Botschaft der vier Engel **befreien** wird.



Die letzten Vier

Und die vier Engel wurden losgebunden ^[11], **die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr bereitstanden**, den dritten Teil der Menschen zu töten. **Und die Zahl des Reiterheeres war zweimal zehntausendmal zehntausend** [200.000.000]; *ich hörte ihre Zahl. (Offenbarung 9,15-16)*

Es ist schwer, diesen Vers zu studieren – erst recht mit Simson im Hinterkopf – ohne daran zu denken, dass wenn die Säulen vom Dach losgelöst würden, das Dach zusammenbrechen und das Stadion selbst als die Todesreiter fungieren würde, deren Anzahl von 200 Millionen dann stellvertretend für die rund 200.000.000 Dollar Baukosten der Struktur^[12] stehen würde. Das mag zuerst unmöglich erscheinen, aber wenn wir Gottes Handeln als Faktor in die Gleichung mit einbeziehen, gewinnt der prophetische Hinweis an Überzeugungskraft.

Ich möchte ganz deutlich sagen, dass wir Menschen sind, die Gewalt verabscheuen, so wie es alle Siebenten-Tags-Adventisten tun sollten. Dies ist eine Studie, die mit Furcht und Zittern gemacht werden sollte und mit dem Wissen, dass Gott die Gedanken und Sinne des Herzens unterscheidet. **Terrorismus und andere Gewalttaten sprechen eindeutig gegen das, was die Orion-Uhr lehrt**, ungeachtet der Beschuldigungen, die uns von anderen bekennenden Heiligen an den Kopf geworfen werden könnten. Es ist schon von einem beachtenswerten Kaliber, was uns Doug Batchelors Sekretär, Eugene Prewitt, schrieb:

[Von Eugene Prewitt am 17. Mai 2015 um 9:30 Uhr]

John, wenn Du oder Deine Anhänger am 8. Juli Gewalt anwenden würden, würde das eine Erfüllung Deiner Vorhersage darstellen? Oder würde das Fehlen eines übernatürlichen Eingreifens ein Beweis dafür sein, dass Du trotz der von Menschen ausgeübten Gewalt falsch gelegen hast? Bist du persönlich der Gewaltfreiheit verpflichtet?

[John Scotrams Antwort:]

Warum liest Du nicht den Artikel? Ich beantworte es dort ganz genau?!? Warum greifst Du an, ohne zu lesen? Ist das "Liebe"?

Als ich Dir im Jahr 2010 die Orionbotschaft schickte, hast Du unrichtig behauptet, sie studiert zu haben! Dann solltest Du auch wissen, dass sogar die Teilnahme am Militärdienst ein Gräuelfür Gott ist und Er das mit Seinem eigenen Finger in den Himmel geschrieben hat! Wie sollte ich da Gewalt unterstützen?!? Spinnst du?

Um Dir zu zeigen, wie oberflächlich Du liest und studierst, zitiere ich aus dem Artikel: "[Hinweis: Man wird uns so oder so die Schuld an diesen Geschehnissen geben! Möge niemand auf die dumme Idee kommen, nachhelfen zu wollen! Es muss ein sichtbares

Gottesurteil ohne irgendwelche menschlichen Eingriffe sein! Wir sind keine Fanatiker, die irgendjemanden mit dem Tode bedrohen. Wir bitten Gott einzugreifen, weil wir selbst ohnmächtig sind. Und wenn Er mit uns ist, wird ER für uns kämpfen, während wir uns verbergen!^[38]” (Die Fußnote verweist auf Jesaja 26,20) Ich hoffe, dass Du Deine anklagende Mail bereust (um Deiner selbst willen).

Er hat darauf nicht weiter geantwortet. Ist dies das Verhalten eines Leiters des Volkes Gottes, **falsche Anschuldigungen** zu erheben und sich dann noch nicht einmal dafür zu entschuldigen? Ironischerweise fand dieser kurze Austausch am Beginn des sechsten Gebotsmonats statt (in dem wir uns derzeit befinden)^[13] und während dem das Volk Gottes vor allem bzgl. des Gebots “Du sollst nicht töten” geprüft wird. Vor dem Ende dieses Artikels werdet ihr noch sehen, wer diejenigen sind, die gegen das sechste Gebot verstoßen; und es ist nicht die Minderheit.

Auf jeden Fall ist dieses Thema des einstürzenden Daches nur der Anfang dessen, was die Bibel über diese GK-Konferenz zu sagen hat! Das Bild ist klar wie Kristall und wir haben gerade erst begonnen, es zu untersuchen.

Josiah Litch prophezeite für den August 1840 den Fall des Osmanischen Reiches basierend auf der gleichen Textstelle, die die prophetische Stunde, Tag, Monat und Jahr des Ereignisses angab. Wir haben diesen Vers bereits zuvor in einer Übergangsform teilweise mit der Tag-für-Jahr-Prophetie und teilweise mit der Tag-für-Tag-Prophetie ausgelegt, um die offizielle Vereinigung aller großen Weltreligionen am 30. November 2014^[14] vorherzusagen. Es gibt eine dritte und endgültige Auslegung, bei der die buchstäbliche Summe von 391 Tagen zur Anwendung kommt.

In seinem Interview vom 12. Juni 2014^[15] enthüllte Papst Franziskus die wichtigsten Punkte seiner Agenda. Bemerkenswert war seine Absicht, den Fundamentalismus zu bekämpfen, von dem er behauptete, dass er von Natur aus gewalttätig sei. Genau 391 Tage später – vorbereitet auf Stunde, Tag, Monat und Jahr – **wird am 8. Juli 2015 die sechste Posaune mit der geballten Kraft aller vorangegangenen Posaunen**, die bis zu diesem Zeitpunkt^[16] zurückgehalten wurden, **erschallen**. Dies ist dann das Signal für den Beginn seines grimmigen Angriffs.

Du musst abermals weissagen...

Offenbarung 11 ist die Geschichte unserer Bewegung, der Bewegung des Vierten Engels. Alles begann im Jahre 2004, als “John” (Scotram, nicht Johannes dem Offenbarer) eine goldene Messrute gegeben wurde:

*Und mir [John] wurde eine Meßrute gegeben, gleich einem Stab: und der Engel stand da und sagte: Mache dich auf, und **miß den Tempel Gottes samt dem Altar; und die, welche darin anbeten.** (Offenbarung 11,1)*

Diese Geschichte ist in dem Artikel mit dem Titel **Abermals weissagen** detailliert aufgezeichnet. Es geht um einen Vergleich zwischen der Höhe der Mauer des Neuen Jerusalems, die 144 Ellen hoch^[17] ist, und der Höhe der Mauer des irdischen Modells, die eine Höhe von sechs Ellen hat.^[18] Das ist ein Größenverhältnis von 144:6 oder vereinfacht 24:1 zwischen dem echten himmlischen Heiligtum und seinem Modell. Um herauszufinden, wie lange es dauern würde, das echte Heiligtum zu reinigen, wurde der Faktor 24 mit den 7 Tagen multipliziert, die benötigt wurden, den Altar des Modells zu reinigen.^[19] Daraus ergibt sich die Dauer der Reinigung des himmlischen Heiligtums, nämlich $24 \times 7 = 168$ Jahre. Das alles wurde in dem Artikel detailliert beschrieben.

Diese Worte (Offenbarung 11,1) kommen gleich nach der großen Enttäuschung des kleinen Büchleins, das für William Miller bitter war (Offenbarung 10,10). Die Interpretation des kleinen Büchleins, das im Leibe bitter war, gründet auf festem Fundament und wurde von Ellen G. White bestätigt. Das kleine Büchlein aus Offenbarung 10,10 war Millers Entdeckung der Bedeutung der

2300 Abende und Morgen von Daniel 8,14. Er kam zum Beginn des Untersuchungsgerichtes, jedoch nicht zum zweiten Kommen von Christus. In Wahrheit kam die Zeit des Verzuges, wie es im Gleichnis mit dem Bräutigam zu lesen ist, als die Jungfrauen ausgingen, dem Bräutigam entgegen, bis das Geschrei um Mitternacht begann und der Bräutigam wirklich kam.^[20]

Somit gibt es zwei "Miller". Zum **zweiten** Miller wurde gesagt, er solle nochmals weissagen:

*Und er sprach zu mir: **Du sollst nochmals weissagen über viele Völker und Nationen und Sprachen und Könige!** (Offenbarung 10,11)*

Der erste Miller hat diesen Vers nicht erfüllt. Jedes Wort in dieser Prophezeiung hat eine Bedeutung. Wir müssen verstehen, warum es heißt, dass "über viele Völker und Nationen und Sprachen und Könige" prophezeit werden soll. Wir sprechen über das Ende der Gerichtszeit, die ein Zeitabschnitt ist, den der erste Miller noch nicht kannte. Was er fand, war der Zeitpunkt des Beginns des Gerichts an den Toten; wir jedoch haben das gesamte Gericht an den Toten und an den Lebenden, denn das ist es, was wir in Daniel 12 in symbolischer Form durch den Schwur des Mannes über dem Fluss gefunden haben.^[21] Die Szene in Daniel 12 deckt die gesamte Zeitdauer der beiden Teile des Gerichts – jeweils durch eine Zahl ausgedrückt – ab und wir konnten logisch ableiten, wie sie sich überlappen.

Folglich können wir sehen, dass Offenbarung 10,11 zu Recht zum Kapitel 11 gehört. (Die Kapitel- und Verseinteilungen sind nicht Teil des ursprünglichen Textes; sie wurden später hinzugefügt.) Aber was bedeutet es, abermals "über viele Völker und Nationen und Sprachen und Könige" zu prophezeien? Wo ist der Schlüssel zum Verständnis dieser Textstelle?

Der Inhalt der Weissagung

Das hebräische Wort für "über" in Offenbarung 10,11 ist ein eher ungenaues Wort, das verschiedentlich verwendet werden kann, und in den Bibeln wird es in der Tat unterschiedlich übersetzt als "über", "an" oder "vor". Es ist ein wenig mehrdeutig. Das erlaubt es uns, es als den Befehl zu verstehen, "über" Völker, Nationen, Zungen und Könige zu prophezeien [wie es auch in der Schlachter oder Elberfelder Bibel übersetzt ist].

Im Video über das **Buch der sieben Siegel** zitieren wir Schwester White, die ganz klar sagt, dass sich im Buch der sieben Siegel die Geschichte aller Nationen, der Kirche und ihrer Machthaber befand und in symbolischer Sprache darin der Einfluss jeder Nation, jeder Sprache und jeden Volkes seit Beginn der Erdgeschichte bis zu ihrem Ende enthalten war^[22] und genau dieses Video befindet sich im Artikel **Feuer auf dem Berge Karmel**, der die Karmel-Herausforderung enthält. Man kann nicht ohne das Buch der sieben Siegel über den 8. Juli prophezeien, denn es ist eine Zeit-Prophezeiung. Ellen White beschreibt, dass das Buch der sieben Siegel die ganze Geschichte der Welt enthält und dies wird durch die vier Zyklen der Orion-Uhr erfüllt. Das Blut Jesu im Orion zeigt das Opfer des Lammes, das von Grundlegung der Welt an geschlachtet wurde, zurück bis in die Zeit von Adam und Eva, als die ersten Tiere geopfert wurden, um sie zu bekleiden.

Dennoch konnten wir kein Ereignis in der biblischen Geschichte finden, das dem ersten Satz der Thronlinien im ersten großen Zyklus der Orion-Uhr^[23] entspräche. Es gibt einen Grund dafür. In diesem Zeitalter tickte nur eine der beiden Uhren Gottes. Die zweite Gruppe von Thronlinien zeigt hingegen auf die zweite Uhr Gottes, die zu ticken begann, als die Kinder Israels das erste Passahfest in Kanaan hielten.

*Denn der HERR wird umhergehen und die Ägypter schlagen. Und wenn er das Blut an der Oberschwelle und an den beiden Pfosten sehen wird, so wird er, der HERR, an der Tür vorübergehen und den Verderber nicht in eure Häuser kommen lassen, zu schlagen. ... **Und wenn ihr in das Land kommt, das euch der HERR geben wird, wie er geredet hat, so haltet diesen Dienst.** (2. Mose 12,23.25)*

Man benötigte die Erstlingsfrüchte des Landes für die Frühlingsfeste und die Reife der Gerste bestimmte in Kombination mit der Frühlingstagundnachtgleiche den Beginn des Festjahres. So waren die ersten Großen Sabbate erst dann möglich, wenn die Kinder Israels den Jordan überquert hatten und nach Kanaan gelangt waren und nicht vorher. Zu diesem Zeitpunkt begann die Große-Sabbat-Uhr zu ticken und von da an liefen die "Brot"- und "Wein"-Uhren zusammen.

Soweit wir wissen, enthält die GSL nur einen Bruchteil der möglichen Großen-Sabbat-Kombinationen mit Siebenten-Tags-Sabbaten, die seit der Eroberung von Kanaan stattgefunden haben. Und zwar deshalb, weil das Buch der sieben Donner, die GSL, von der Zeit des Gerichts handelt und sich nicht zurück bis in die Zeit des alten Kanaan erstreckt. Diese beiden Bücher waren unbekannt bis John Scotram kam.

Das Buch der Sieben Siegel prophezeit über Völker, Nationen, Sprachen und Könige von Anbeginn der Welt an. Es bestehen jedoch Ähnlichkeiten mit Offenbarung 17,15 im Hinblick auf das Wasser, welches "Völker und Scharen und Nationen und Sprachen" bedeutet. Dieser Vers handelt von der großen Hure und zeigt, dass die Uhren Gottes, die über Scharen, Völker, Nationen usw. prophezeien, auch der Schlüssel zum Erkennen **von Satan in der heutigen Zeit sind**, der als der **falsche Christus** erscheint. Sie sind der Schlüssel zum Verständnis des achten Königs aus Offenbarung 17,11.

In beiderlei Hinsicht erfüllt die Botschaft des Vierten Engels wie nie zuvor den Befehl, abermals über "viele Völker und Nationen und Sprachen und Könige" zu prophezeien. Wenn man Kapitel 11 näher betrachtet, erkennt man, dass Johannes der Offenbarer für John Scotram steht.

Das Vermessen der Anbetenden

Johannes erhält in Offenbarung 11 Vers 1 ein Rohr gleich einem Messstab und es wird ihm befohlen, aufzustehen und zu messen. Wer erhob sich und maß? John Scotram. Er maß, wie bereits erwähnt, den Tempel und die Mauer und den Altar.

Jedoch spricht der Vers auch über das Messen derjenigen, die dort anbeten. Wie maß er die Anbetenden? Ein Vermessen von Menschen bedeutet Gericht. Wenn man einen Menschen misst, beurteilt man, wie weit er vom Charakter Jesu entfernt ist. Es ist wie mit der Höhe der Mauer des Tempels. Du musst das Niveau des Charakters Jesu erreicht haben, um die Mauer durch die Perlentore passieren zu können. John hat die Menschen gemessen, indem er sie mit dem Standard des Charakters Jesu verglich, wie er in den Uhren des Orion und der GSL dargestellt wird. Es geht nicht nur um Zeit, sondern besonders um Lehre, Glaube und Verhalten – es geht gar um die Zehn Gebote.

Das Buch der sieben Siegel

"In symbolischer Sprache war in dieser Rolle der Einfluss jeder Nation, jeder Sprache und jeden Volkes seit Beginn der Erdgeschichte bis zu ihrem Ende enthalten." {20MR 197.2}

Der Große Zyklus der Orion-Uhr

Von der Schöpfung bis Christus
4037 v.Chr. - 5 v.Chr.



Die Außenseite des Buchs

Von Christus bis zum Gericht
5 v.Chr. - 1844 n.Chr.

(Nicht versiegelt - kein Orion-Zyklus)

Der Gerichtszyklus der Orion-Uhr

Große Enttäuschung bis Ende der Gnadenzeit
1844 n.Chr. - 2015 n.Chr.



Der Posaunenzyklus der Orion-Uhr

Warnungen bis zum Ende der Gnadenzeit
1. Februar 2014 - 18. Oktober 2015



Der Plagenzyklus der Orion-Uhr

Gottes Zorn bis zur Wiederkunft
25. Oktober 2015 - 24. Oktober 2016



Wißt ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Wenn nun die Welt von euch gerichtet werden soll, seid ihr dann nicht genug, geringe Sachen zu richten? (1. Korinther 6,2)

Darum: an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen (Matthäus 7,20)

Das ist eines der Merkmale der Botschaft des Vierten Engels, die sie meilenweit von anderen reinen Zeitfestsetzer-Studien unterscheidet, die nichts dazu beitragen, den Charakter zu vervollkommen.

Das Neue Testament erklärt, dass das Gesetz ein Spiegel ist. [24] Beispielsweise kann eine Person die Uhren betrachten und sich fragen: "Glaube ich an die Dreieinigkeit als drei getrennte Personen?", "Bin ich gegen die falschen Lehren von QoD?", usw. Sogar die Frauenordination und die Gleichstellung von LGBT werden durch den Orion und die GSL behandelt und sind auch in Offenbarung 11 zu finden.

John musste die, "welche dort anbeten", mit diesen Werkzeugen vermessen – mit den Maßstäben, die das charakterliche Niveau eines Menschen messen können. Viele verfehlten das Standardmaß; ihnen mag vielleicht die Botschaft gefallen haben, aber nicht der messende Mann (oder Männer). Während wir mit anderen studieren, sind wir ständig dabei, Menschen zu messen. Der Thronsaal des Gerichts an den Lebenden [25] handelt von Richter und Gericht, aber es sind nicht wir, die richten. **Jesus Christus, der in den Uhren repräsentiert wird, ist der Eine, der aufgrund dessen richtet, wie Er ist.** Die Botschaft wurde gegeben, um Reue herbeizuführen, was kein angenehmes Gefühl ist und wo es keine Reue gibt, muss der Sünder die noch unangenehmere Verdammnis aufgrund Jesu rechtschaffenem Vorbild fühlen. [26]

Der erste Miller in Kapitel 10 aß das kleine Büchlein lediglich, maß aber nichts. Er aß das kleine Buch, und es war zuerst süß und dann bitter. Das kleine Büchlein zu essen bedeutet, es zu studieren. Das Büchlein entspricht Daniel Kapitel 8-10 oder vielleicht auch noch Kapitel 11. Dem zweiten Miller war jedoch das Kapitel 12 vorbehalten. Der erste Miller aß ohne zu messen. Messen ist etwas, was erst mit der Zeit des Gerichts zu tun hat.

Der äußere Vorhof des Tempels

Aber den Vorhof, der außerhalb des Tempels ist, laß weg und miß ihn nicht; denn er ist den Heiden gegeben, und sie werden die heilige Stadt zertreten zweiundvierzig Monate lang. (Offenbarung 11,2)

Der Hof (oder Vorhof) ist immer außerhalb des Tempels. Weshalb also sagt der Text nicht einfach "den Vorhof"? Warum sagt er ausdrücklich "den Vorhof, der außerhalb des Tempels ist"? Der Tempel oder auch das Himmlische Heiligtum, wird durch die Orion-Uhr dargestellt, welche wiederum das Buch der Sieben Siegel ist. Dieses Buch ist inwendig und auf der **Außenseite** beschrieben. Die Innenseite des Buches ist der Teil, der durch die Orion-Uhr, die das Himmlische Heiligtum (oder den Tempel) darstellt, entschlüsselt wurde und war bis zu unserer Zeit nicht geöffnet. Aber die **Außenseite**

Das Buch der sieben Donner
 "Das spezielle Licht, das Johannes gegeben wurde und sich in den sieben Donnern ausdrückte, war ein Abriss der Ereignisse..." {1MR 99.2}

Die Große-Sabbat-Liste oder das Schiff der Zeit
 Von der ersten und zweiten Engelsbotschaft bis zum Ende der Gnadenzeit 1841 - 2015

Year	Sabbath Year	Jubilee Year
1840	1	1
1841	1	1
1842	1	1
1843	1	1
1844	1	1
1845	1	1
1846	1	1
1847	1	1
1848	1	1
1849	1	1
1850	1	1
1851	1	1
1852	1	1
1853	1	1
1854	1	1
1855	1	1
1856	1	1
1857	1	1
1858	1	1
1859	1	1
1860	1	1
1861	1	1
1862	1	1
1863	1	1
1864	1	1
1865	1	1
1866	1	1
1867	1	1
1868	1	1
1869	1	1
1870	1	1
1871	1	1
1872	1	1
1873	1	1
1874	1	1
1875	1	1
1876	1	1
1877	1	1
1878	1	1
1879	1	1
1880	1	1
1881	1	1
1882	1	1
1883	1	1
1884	1	1
1885	1	1
1886	1	1
1887	1	1
1888	1	1
1889	1	1
1890	1	1
1891	1	1
1892	1	1
1893	1	1
1894	1	1
1895	1	1
1896	1	1
1897	1	1
1898	1	1
1899	1	1
1900	1	1
1901	1	1
1902	1	1
1903	1	1
1904	1	1
1905	1	1
1906	1	1
1907	1	1
1908	1	1
1909	1	1
1910	1	1
1911	1	1
1912	1	1
1913	1	1
1914	1	1
1915	1	1
1916	1	1
1917	1	1
1918	1	1
1919	1	1
1920	1	1
1921	1	1
1922	1	1
1923	1	1
1924	1	1
1925	1	1
1926	1	1
1927	1	1
1928	1	1
1929	1	1
1930	1	1
1931	1	1
1932	1	1
1933	1	1
1934	1	1
1935	1	1
1936	1	1
1937	1	1
1938	1	1
1939	1	1
1940	1	1
1941	1	1
1942	1	1
1943	1	1
1944	1	1
1945	1	1
1946	1	1
1947	1	1
1948	1	1
1949	1	1
1950	1	1
1951	1	1
1952	1	1
1953	1	1
1954	1	1
1955	1	1
1956	1	1
1957	1	1
1958	1	1
1959	1	1
1960	1	1
1961	1	1
1962	1	1
1963	1	1
1964	1	1
1965	1	1
1966	1	1
1967	1	1
1968	1	1
1969	1	1
1970	1	1
1971	1	1
1972	1	1
1973	1	1
1974	1	1
1975	1	1
1976	1	1
1977	1	1
1978	1	1
1979	1	1
1980	1	1
1981	1	1
1982	1	1
1983	1	1
1984	1	1
1985	1	1
1986	1	1
1987	1	1
1988	1	1
1989	1	1
1990	1	1
1991	1	1
1992	1	1
1993	1	1
1994	1	1
1995	1	1
1996	1	1
1997	1	1
1998	1	1
1999	1	1
2000	1	1
2001	1	1
2002	1	1
2003	1	1
2004	1	1
2005	1	1
2006	1	1
2007	1	1
2008	1	1
2009	1	1
2010	1	1
2011	1	1
2012	1	1
2013	1	1
2014	1	1
2015	1	1

des Buches steht für die christliche Epoche, als die Siegel ihre klassische Erfüllung fanden. Diese Epoche hat keinen entsprechenden Orion-Zyklus, denn Gott gab die Messinstrumente (Uhren) nicht, um diesen Teil zu vermessen, weil Vers 2 besagt, den Hof **außerhalb** des Tempels nicht zu messen.

Tatsächlich hat der lateinische Ursprung des englischen Wortes "Tempel" eine Wurzel, die "Zeitraum" bedeutet. Wenn wir diese Idee mit der Silbe "EL" (was auf Hebräisch Gott bedeutet) verbinden, dann würde "Temp-el" so etwas wie "Gottes Zeit" bedeuten. So könnten die Worte "vor dem Tempel" so verstanden werden, dass sie die Zeit "außerhalb der Uhren Gottes" – einfach schon nach dem Klang der Worte – bezeichnen.

Diese Epoche wurde den Heiden oder mit anderen Worten den Katholiken gegeben. Während dieser Zeit haben sie sinnbildlich die Heilige Stadt 42 Monate lang mit Füßen getreten, was der klassischen Periode von 1260 Jahren der päpstlichen Vorherrschaft in Europa von 538 bis 1798 entsprach.

Der nächste Vers spricht im Gegensatz dazu von einer Periode von 1260 Tagen:

Und ich will meinen zwei Zeugen Macht geben, und sie sollen weissagen tausendzweihundertundsechzig Tage lang, angetan mit Trauerkleidern. (Offenbarung 11,3)

Die Einheit von Tagen, die in Vers 3 verwendet wird, steht im Kontrast zu der Einheit von Monaten, die in Vers 2 Anwendung findet, und somit wird angezeigt, dass es sich hier um unterschiedliche Zeiträume handelt. Dies ist auch aus dem Kontext jeder Periode klar ersichtlich. Vers 2 bezieht sich auf eine Zeit, die den Heiden gegeben wurde, aber in Vers 3 wird Bezug auf die Macht genommen, die den zwei Zeugen gegeben wurde, was ein gegensätzliches (bzw. fast widersprüchliches) Konzept bedeutet. Darüber hinaus schließt Vers 2 den Befehl ein, die Zeit **nicht zu messen**, wohingegen im Vers 3 die zwei Zeugen **weissagen** sollen, was ebenso gegensätzliche und widersprüchliche Konzepte darstellt.

In der Zeit Ellen Whites glaubte man, dass diese Perioden dieselben waren (und sie **waren** auch dieselben in der klassischen Tag-für-Jahr-Erfüllung), aber heute finden diese Prophezeiungen eine vollkommeneren Erfüllung. Vers 2 verwendet Monate – eine größere Zeiteinheit – um sich auf die klassischen 1260 Jahre zu beziehen, wohingegen Tage als buchstäbliches Zeitmaß in unserer Zeit verwendet werden. Dies deckt sich gut mit dem Buch Daniel, das den Zeitraum bis zur päpstlichen Vorherrschaft in Daniel 7,25 aufzeigt und in Daniel 12,7 das Gericht an den Lebenden beschreibt: Daniel und Offenbarung sollen gemeinsam studiert werden.^[27] So beziehen sich die 42 Monate des Vorhofs auf die 1260 Jahre, wohingegen sich die 1260 Tage auf die buchstäblichen 1260 Tage des Gerichts an den Lebenden beziehen, welches am 6. Mai 2012 begonnen hat.^[28]

Ellen G. White und die Pioniere hatten nicht dieses Maß an Verständnis, weil das Messrohr noch nicht gegeben worden war. Das Rohr wurde erst im Jahre 2004 gegeben, als John die Studien zum Artikel **Abermals weissagen...** begann. Es konnte erst nach ihrer Zeit geschehen, weil die Macht, dies zu tun, noch nicht verliehen war. Der Artikel **Die Macht des Vaters** erklärt, dass Zeit-Prophezeiungen während ihrer Zeit verboten waren, bis die Ermächtigung dazu wieder gegeben würde. Wir mussten uns erst der Zeit von Jesu zweitem Kommen nähern, bevor das Rohr (und die Macht) dazu wieder gegeben werden würde.

Zweimal fragte Daniel danach, **wie lang es noch bis zur "Zeit des Endes" dauern würde?** ... Und er sagte: "Geh hin, Daniel! Denn die Worte sollen geheimgehalten und versiegelt sein **bis zur Zeit des Endes.** ... die Verständigen aber werden es verstehen ..." {CS 328}^[29]

Das Messrohr und die Macht sind auch zwei verschiedene Dinge. Das Messrohr wurde im Jahr 2004 gegeben, als John begann, den Tempel zu vermessen, aber die Macht wurde erst zu Beginn der 1260 Tage gegeben. Jedes Wort in Offenbarung 11 hat eine Bedeutung.

William Miller studierte Daniel 7-10, was die Zeit der Heiden betraf. Der zweite Miller studierte die Zeit des Gerichts an den Toten und den Lebenden. Immer wieder erkennen wir diese vergleichenden Gegenüberstellungen zwischen den beiden Millers. Der eine tat, was der andere nicht tat und der andere tat, was der eine nicht tat.

Die zwei Zeugen

Den zwei Zeugen wird Macht verliehen. Wenn ihr denkt, dass die beiden Zeugen die 144.000 und die Märtyrer darstellen, dann unterstützt ihr die Vorentückung vor der Trübsalszeit, weil es in diesem Fall keine andere Lösung gäbe, da sie in den Himmel aufsteigen. Es fällt schwer, Menschen Schuld zu geben, die an die Entrückung vor der trübseligen Zeit glauben, wenn sie Offenbarung 11 ohne die passende Perspektive studieren!



Der Mann mit dem Messrohr ist eine Sache, aber die beiden Zeugen sind etwas ganz Anderes. Die zwei Zeugen werden getötet und in der sechsten Posaune auffahren, weil das zweite Wehe (die sechste Posaune) am Ende dieses Abschnitts kommt. Sie sterben für dreieinhalb Tage und werden dann entrückt. Deshalb können die zwei Zeugen keine Lebewesen sein. Sie müssen symbolisch zu verstehen sein, da eine Entrückung vor der Trübsalszeit nicht biblisch ist. Außerdem sah Johannes die 144.000 erst am Anfang der Plagen am gläsernen Meer^[30] stehen und selbst in der Annahme, dass Sie buchstäblich am gläsernen Meer stehen würden, wäre es schwer, dies mit ihrer Vorentückung in der sechsten Posaune in Einklang zu bringen.

Die zwei Zeugen müssen etwas Anderes darstellen. Im Artikel [Feuer am Berge Karmel](#) werden die beiden Zeugen als die [Orion-Uhr](#) und das [Schiff der Zeit](#) erwähnt. Diese beiden Botschaften **weissagen**, wie der Vers es sagt. Sie prophezeien den gesamten Zeitraum der 1260 Tage des Gerichts an den Lebenden. Diese zwei Zeugen sind in Sackleinwand als Zeichen der Trauer während dieser Periode gehüllt.^[31]

Die zwei Zeugen **prophezeien das Ende des Gerichts und die Wiederkunft Jesu**. Dies sind die beiden Dinge, die Ellen White mit Johannes für genau diese Zeit in Zusammenhang gebracht hat:

Ich wurde auf die letzten Tage verwiesen und sah, daß Johannes diejenigen darstellte, die in dem Geist und der Kraft des Elias [[Karmel- Herausforderung](#)] vorwärtsgehen, **den Tag des Zornes Gottes und das zweite Kommen Christi** zu verkündigen. {FS 141,1}^[32]

Es sind nicht nur Menschen, die den Tag verkünden, sondern auch die Uhren. Die Menschen könnten es ohne die Uhren ja gar nicht tun! Das Buch der sieben Siegel (Orion) und das Buch der Sieben Donner (GSL) verkünden die Zeiten gemeinsam als die zwei Zeugen. In der Tat schrieb Ellen White auch über das "Zeugnisgeben" der Botschaft des Vierten Engels:

Ich fragte nach der Bedeutung dieses Sichtens, das ich gesehen hatte. Es wurde mir gezeigt, daß es durch das **geradlinige Zeugnis** des **treuen Zeugen** an die Gemeinde zu Laodizea hervorgerufen wurde. Dieses wird seine Wirkung im Herzen dessen haben, der es annimmt, und ihn dahin bringen, **das Banner hochzuhalten** (Englisch: **exalt the standard**) und die reine Wahrheit zu verkündigen. Etliche werden dieses offene, direkte Zeugnis nicht

ertragen. Sie werden sich ihm widersetzen, und dies wird unter dem Volk Gottes eine Sichtung hervorrufen. {FS 257.2}^[33]

Jesus Christus, dessen Wunden und Blut im Orion und der GSL gezeigt werden, ist der treue Zeuge und seine zwei Zeugen sind jene zwei Botschaften, die den hochgehaltenen Standard (oder Banner) darstellen, an dem die Menschen ihren Charakter messen können.

Ich sah, daß das Zeugnis des treuen Zeugen nicht halb beachtet worden ist. Das ernste Zeugnis, von dem das Schicksal der Gemeinde abhängt, ist nur oberflächlich geschätzt, wenn nicht gänzlich mißachtet worden. Dieses Zeugnis muß tiefe Reue bewirken; alle, die es wirklich annehmen, werden ihm gehorchen und gereinigt werden. {FS 257,3}^[34]

Beachtet, wie sie die Botschaft beschreibt:

Der Engel sagte: "Höre! ^[35]" Bald hörte ich eine Stimme **gleich vielen Musikinstrumenten, die alle in vollkommener Harmonie ertönten.** Es übertraf alle Musik, die ich je gehört hatte. **Sie schien voller Barmherzigkeit, Mitleid und von erhebender, heiliger Freude zu sein.** Es ging mir durch und durch. Der Engel sagte: "Siehe!" Da wurde meine Aufmerksamkeit auf die Schar gelenkt, die ich gesehen hatte, wie sie heftig gesichtet wurde. Mir wurden die gezeigt, die ich zuvor weinen und in ihrer Seelenangst beten gesehen hatte. Die Zahl der Schutzengel, die sie umgab, hatte sich verdoppelt, und sie waren vom Haupt bis zu den Füßen mit einer Rüstung angetan. Sie bewegten sich in vollkommener Ordnung wie ein Heer Soldaten. Auf ihren Angesichtern lag der Ausdruck des harten Kampfes und der Seelenangst, die sie erduldet hatten. Dennoch strahlten aus ihren Gesichtszügen, die von harter Seelenqual gezeichnet waren, jetzt das Licht und die Herrlichkeit des Himmels. Sie hatten den Sieg errungen. Dies rief in ihnen tiefe Dankbarkeit und heilige Freude hervor. {FS 257.4}^[36]

Die zwei Uhren sind der Leib und das Blut Jesu; auf diese Weise ist der wahrhaftige Zeuge (Jesus Christus) gleichzeitig die beiden Zeugen. Durch sie werden Seine Erfahrungen von Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt nachvollzogen. Es ist sehr symbolisch, aber es ist für unsere Bewegung leicht verständlich. Niemand sonst kann es auf diese Weise entschlüsseln.

Ellen White schrieb einiges in ihren Büchern, was sie in späteren Auflagen ändern musste. Vor allem wird heute ihre Auslegung von Offenbarung 11 stark angegriffen. Insbesondere werden die dreieinhalb Jahre wegen des Mangels an historischen Beweisen für die Erlasse an Beginn und Ende dieses Zeitrahmens stark kritisiert:

Es war im Jahre **1793**, als die französische Nationalversammlung die Erlasse genehmigte, welche die christliche Religion abschafften und die Bibel verboten. **Dreieinhalb Jahre später** wurde von der gleichen Versammlung ein Beschluß angenommen, der diese Erlasse widerrief und somit der Heiligen Schrift Duldung gewährte. {GK 287.1}^[37]

Es gibt ein ganzes Kapitel in ihrer offiziellen Biografie,³⁸ das sich mit den Änderungen bezüglich der Französischen Revolution befasst. Sie durchsuchten monatelang Bibliotheken (ohne Hilfsmittel wie das Internet in unseren Tagen). Als Hausaufgabe könnt ihr dieses Kapitel selbst lesen. Ellen White hatte sich in diesem Punkt auf dünnes Eis gegeben. Es ist wahrscheinlich einer der umstrittensten Punkte im gesamten Adventismus.

Warum entfernte oder änderte sie es in der Ausgabe des Großen Kampfes von 1911 dann nicht? Sie veränderte nur sehr leicht die Formulierung, um weniger angreifbar zu sein aber sie behielt die dreieinhalb Jahre beginnend mit dem Jahr 1793 bei. Und obwohl es sehr umstritten war, blieb sie dabei.

Dieses Kapitel wurde als "sehr wichtig" eingestuft, und ja, das ist es auch. Es bildet die Grundlage für unsere aktuelle Auslegung von Offenbarung 11. Sie bestätigt die beiden Zeugen als das Alte und das Neue Testament. Sie waren die beiden biblischen Zeugnisse bzw. Zeugen.

Wenn wir dieser Auslegungsweise folgen, dann müssen sie auch heute der Bibel gleichgestellte autorisierte Schriften darstellen: nämlich die Orion- und die GSL-Botschaft, **die von dem Finger Gottes in den Himmel geschrieben wurden. Die Zehn Gebote sind der einzige andere Teil der Bibel, der eigenhändig vom Finger Gottes geschrieben wurde.** Diese beiden Botschaften stellen keine Ergänzungen zur Bibel im Sinne von Offenbarung 22,18 dar, sondern sind vielmehr zwei Bücher der Bibel, die erst vor kurzem entdeckt wurden. Unsere normale Bibel hat 66 Bücher, die Orionbotschaft und die GSL könnten rechtmäßig als das 67. und 68. Buch der Bibel betrachtet werden.

Zu Zeiten Johannes des Offenbarers hatten die Himmelskörper ihre Bahnen noch nicht einmal gezogen, dass sie in der GSL erfasst werden hätten können. Die Bahnen von Sonne, Mond und Erde waren noch zukünftig. Der Orion hingegen stand bereits an seinem Ort. Johannes sah die Außenseite des Buches und darüber berichtet die Prophetie der Offenbarung – er beschrieb die ganze Geschichte, die die Grundlage für die klassische Auslegung des Buches mit den sieben Siegeln darstellt, aber er konnte nicht in das Buch hineinsehen und dort die Orion-Uhr schauen, wie wir es heute können. Die sieben Donner waren – wie ich schon erwähnte – noch nicht einmal geschrieben worden. Deshalb konnte er sie auch nicht aufschreiben.^[39] Die Stimmen im Himmel (bzw. die Himmelskörper selbst) gestatteten es nicht.

So stellen die beiden Zeugen also Schriften dar, ähnlich wie das Alte und Neue Testament. Orion entspricht dabei dem Alten Testament und hatte seit der Schöpfung mit Beginn des großen Orion-Zyklus zu ticken begonnen, um zu verkündigen, wann Jesus Christus geboren werden sollte. Seine Wurzeln – die Erschaffung Adams – sind der Anfang der Bibel und wer zu seinen ursprünglichen Wurzeln zurückkehren möchte, muss das Buch mit den sieben Siegeln studieren. Es entspricht Jesus Christus im Alten Testament, welches von Ihm weissagt. Die drei Hinweise auf den Orion sind ebenfalls im Alten Testament zu finden, sowie die Symbolik der fliegenden Schriftrolle in Sacharja 5.

Andererseits ist die GSL mit dem Neuen Testament vergleichbar. Sie entspricht der Gerichtszeit kurz vor der Wiederkunft Jesu. Die Festtage sind die Schreibfeder, mit der das Buch der sieben Donner geschrieben wurde und die Schreibfeder begann im Jahre 1841 zu schreiben. Die Definition des Großen Sabbats aus Johannes 19,31 gehört ebenfalls in das Neue Testament.

Natürlich fließen beide Konzepte in die zwei Testamente mit ein, ebenso wie die beiden Testamente miteinander verknüpft sind; wir sprechen nur schwerpunktartig darüber, um zu zeigen, wie unser heutiges Verständnis bezüglich der beiden Zeugen auf dem Fundament von Ellen White aufbaut.

Die zwei Zeugen sind in Sackleinen gekleidet, weil die Menschen die Botschaft zwar lesen, aber nicht überzeugt von ihr sind. Sie haben Angst, dass nichts geschehen könnte. Das Sackleinen ist ein Zeichen der Schande und Demütigung und spiegelt wider, wie die Botschaft angenommen wird. Dies ist aber nur ein vorübergehender Zustand, der sich bald ändern wird.

Überwunden und getötet

Es sind die beiden Zeugen, der Orion und die GSL, die sinnbildlich getötet werden:

Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, mit ihnen Krieg führen und sie überwinden und sie töten. (Offenbarung 11,7)

Wir werden jedoch mit einem offensichtlichen Problem konfrontiert, weil sie nachdem “sie ihr Zeugnis vollendet haben” getötet werden. Dies würde die dreieinhalb Tage nach dem Gericht an den Lebenden und nach dem Abschluss der Gnadenzeit platzieren! Das ergäbe keinen Sinn und hier hilft uns Ellen White mit ihrem Beharren auf die dreieinhalb Jahre ab 1793 trotz des Mangels an historischen Beweisen.

Das Ende der päpstlichen Vorherrschaft durch die Gefangennahme des Papstes im Jahre 1798 markiert das Ende der 1260 Jahre. Ebenso werden am Ende der 1260 Tage des Gerichts an den Lebenden die 144.000 gefunden sein werden und die Plagen können beginnen. Das ist der Zeitpunkt, wenn Papst Franziskus das Spiel verloren haben wird und die Welt die Strafgerichte – den Zorn Gottes durch die Plagen – zu fühlen beginnen wird und es nur noch ca. ein Jahr dauert, bis seine Herrschaft völlig gebrochen sein wird.^[40]

Ihre Auslegung platziert die dreieinhalb Jahre **innerhalb** des Zeitraums der 1260 Jahre, die 1798 endeten. So ist es auch bei uns; die dreieinhalb Tage befinden sich **innerhalb** des Zeitraums der 1260 Tage des Gerichts an den Lebenden. Das Jahr 1793 + 3,5 Jahre bringt uns zum Jahr 1796,5 und es bleiben noch 1,5 Jahre bis zum Ende der 1260 Jahre übrig. Ebenso enden unsere 3,5 Tage ein wenig vor dem Ende der 1260 Tage.

Jegliche Schwierigkeiten verschwinden jedoch ganz, wenn wir begreifen, dass der Bibelvers tatsächlich eine fehlerhafte Übersetzung ist. Das spiegelt sich im *Großen Kampf* wider, wo die korrekte Bedeutung sehr klar herausgestellt wird:

“Wenn sie ihr Zeugnis geendet haben” [im Englischen ist hier der Zusatz: **“dabei sind zu beenden”**]: der Zeitabschnitt, in dem die zwei Zeugen, mit Säcken angetan, weissagten, endete 1798. **Wenn ihr Werk im Verborgenen sich seinem Ende nähern würde**, sollte die Macht, die als “das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt”, dargestellt wird, mit ihnen in Streit geraten. {GK 269.2}^[41]

Der biblische Gelehrte und Dozent der griechischen Sprache, Joseph Mede, korrigiert die fehlerhafte Übersetzung im 17. Jahrhundert:

Aber lasst uns Licht auf den Text werfen. Er sagt: “Und wenn sie **dabei sind, ihr Zeugnis zu beenden,**” (denn so sollte **ὄτ ἄν-τελέσωσι** übersetzt werden und **nicht** durch das Präteritum “wenn sie es beendet haben”), “wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, mit ihnen Krieg führen und sie überwinden und sie töten.”^[42]

Andere bedeutende Kommentatoren stimmen damit überein.^[43] So beginnen unsere dreieinhalb Tage **gegen Ende** des Gerichts an den Lebenden. Das wird ein bestimmter Zeitpunkt sein, wenn etwas geschieht, was man im übertragenen Sinne mit Töten, Beseitigen oder Verbrennen der Schriften der Orionbotschaft und der GSL verbinden kann. Dann wird nach dreieinhalb Tagen etwas geschehen, was von den Menschen gefeiert wird und sie dazu veranlasst, einander Geschenke zu schicken. Sie werden sich über das Töten, Verbrennen oder Beseitigen freuen, ähnlich wie es in der französischen Revolution geschehen ist.

Wir werden das gleich klar aufzeigen.

Sodom und Ägypten

Und ihre Leichname werden auf der Gasse der großen Stadt liegen, welche im geistlichen Sinne Sodom und Ägypten heißt, wo auch ihr Herr gekreuzigt worden ist. (Offenbarung 11,8)

Ellen White erklärt, was Sodom bedeutet:

Frankreich zeigte die Merkmale, die **Sodom** besonders gekennzeichnet hatten. Während der Revolution herrschte ein **Zustand sittlicher Erniedrigung und Verderbtheit ähnlich dem, der einst den Untergang über die Städte Sodom und Gomorra brachte**. Ein Historiker spricht über die **Gottesleugnung** und die **Unzucht** Frankreichs, wie sie uns in der Weissagung vorhergesagt sind: **“Eng verbunden mit diesen religionsfeindlichen Gesetzen war jenes, welches das Ehebündnis – die heiligste Verbindung, das menschliche Wesen eingehen können, und deren Dauerhaftigkeit am meisten zur Festigung der Gesellschaft beiträgt – auf die Stufe eines rein bürgerlichen Übereinkommens vorübergehender Natur herabwürdigte, welches irgendwelche zwei Personen miteinander treffen und nach Willkür wieder lösen konnten ... Hätten böse Geister es unternommen, ein Verfahren zu entdecken, welches auf die wirksamste Weise alles zugrunde richtet, was sich an Ehrwürdigem, Anmutigem oder Dauerhaftem im Familienleben bietet, und hätten sie gleicherzeit die Zusicherung gehabt, daß das Unheil, das sie anzurichten beabsichtigten, von einem Geschlecht auf das andere fortgepflanzt werden sollte, so hätten sie keinen wirksameren Plan ersinnen können als die Herabwürdigung der Ehe ...** Sophie Arnould, eine durch ihren geistreichen Witz berühmte Sängerin, beschrieb die republikanische Hochzeit als das ‘Sakrament des Ehebruchs’.”¹Scott, Bd. I, Kapitel 17 {GK 271.1}^[44]

Die dreieinhalb Tage beziehen sich auf Sodom und Ägypten. Sodom symbolisiert die Wegnahme von Gottes Plan für die Ehe, wie es heutzutage in der Welt und selbst in der Kirche bewerkstelligt wird.

Auf der anderen Seite steht Ägypten für die Leugnung Gottes (den Atheismus). Ägypten veranschaulichte dies am deutlichsten, als Pharao aufsässig fragte: “Wer ist der HERR, dass ich seiner Stimme gehorchen sollte?”^[45] Das war zu einer Zeit, als die Warnungen der Plagen über ihm hingen, genauso wie heute über uns. Ägypten repräsentiert die Menschenrechtsbewegung der heutigen Zeit, die von den Vereinten Nationen gefördert und von den Nationen der Welt angenommen wurde. Dieses atheistische Prinzip wird sowohl in der Welt als auch in der Kirche durchgesetzt – ja, sogar in den Kirchen – indem die Lehre (die Weise, wie wir über Gott lernen) beseitigt und stattdessen (atheistische) Menschenrechte eingeführt werden. Die buchstäblichen dreieinhalb Tage beziehen sich deshalb besonders auf unsere Zeit.

In Bezug auf Vers 5 der Offenbarung genügt es, Ellen White zu zitieren, die uns die Folgen der Annahme der Politik von Sodom und Ägypten erklärt, da die Deutung sich auf uns bezieht:

“Und so jemand sie will schädigen, so geht Feuer aus ihrem Munde und verzehrt ihre Feinde; und so jemand sie will schädigen, der muß also getötet werden.” Offenbarung 11,5. Die Menschen können nicht ungestraft das Wort Gottes mit Füßen treten. Die Bedeutung dieser schrecklichen Drohung wird uns im letzten Kapitel der Offenbarung gegeben: “Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: So jemand dazusetzt, so wird Gott zusetzen auf ihn die Plagen, die in diesem Buch geschrieben stehen. Und so jemand davontut von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott abtun sein Teil vom Holz des Lebens und von der heiligen Stadt, davon in diesem Buch geschrieben ist.” Offenbarung 22,18,19. {GK 268.2}

Das sind Warnungen, die Gott gegeben hat, um den Menschen zu wehren, auf irgendeine Weise zu verändern, was er offenbart oder geboten hat. **Diese ernstesten Drohungen richten sich an alle, die durch ihren Einfluß die Menschen veranlassen, das Gesetz Gottes geringzuachten. Sie sollen jene in Furcht und Zittern versetzen, die leichtfertig behaupten, es bedeute wenig, ob wir Gottes Gesetz halten oder nicht. Alle, die ihre eigenen Ansichten über die göttliche Offenbarung erheben; alle, die die klaren Aussagen des Wortes Gottes ihrer eigenen Bequemlichkeit oder der Meinung der Welt anpassen möchten,** laden eine furchtbare Verantwortung auf sich. Das geschriebene Wort, das Gesetz Gottes, wird den

Charakter aller messen und alle verdammen, deren Charakter diesem unfehlbaren Prüfstein nicht entspricht. {GK 269.1}^[46]

Die große Feier

*Und viele von den Völkern und Stämmen und Zungen **werden ihre Leichname sehen, drei Tage lang** und einen halben, und werden ihre Leichname nicht in ein Grab legen lassen. Und die auf Erden wohnen, werden sich über sie **freuen und frohlocken** und werden einander **Geschenke schicken**, weil diese zwei Propheten die Bewohner der Erde gepeinigt hatten. (Offenbarung 11,9-10)*

Wir wissen, dass alle darauf warten, dass der oberste Gerichtshof der USA eine Entscheidung trifft, die Gottes Einrichtung der Ehe Ende Juni effektiv abschaffen wird. Der einflussreiche Rechts- und Politik-Blog Volokh-Conspiracy "spekuliert" über den Zeitplan wie folgt:

Dieses Jahr werden am Montag, den 22. Juni, und Donnerstag, den 25. Juni 2015, Entscheidungen getroffen werden. Danach gibt es noch einen letzten möglichen Entscheidungstag. **Es ist nicht mehr als eine Ahnung und hängt von zigtausend Umständen ab, ihr solltet es euch jedoch womöglich so einrichten, dass ihr am Montag, den 29. Juni 2015 um 10:00 (UTC) euren Lieblings-24-Stunden-Nachrichtenkanal einschaltet.**^[47] [übersetzt]

Es ist ein berüchtigtes Datum, welches anscheinend von den kontrollierenden Mächten bevorzugt wird.^[48] Selbst nach dem Entscheid wird es einige Tage dauern, bis homosexuelle Paare wirklich heiraten können. So war es auch, als das oberste US-Gericht im Jahre 2013 DOMA [Das US-Gesetz zum Schutz der Ehe] kippte. Sagen wir mal – dem Beispiel folgend – dass das Gesetz zwei Tage, nachdem die Entscheidung bekannt gegeben wurde, in Kraft gesetzt wird. Das würde uns von Montagmorgen, den 29. Juni, auf den Morgen des 1. Juli bringen und der Monatsbeginn wäre auch logisch gesehen ein Datum, an dem ein Gesetzesentscheid normalerweise in Kraft tritt. Dann wird es ohne Zweifel eine Schlange von Homosexuellen geben, die bereit sind, die Schlagzeilen durch ihre "Heirat" bei dieser ersten Gelegenheit zu füllen. Das würde den 1. Juli auf gewisse Weise zur gregorianischen Version des jüdischen "Posaunenfestes" am ersten Tag des siebten Monats machen.

Natürlich werden aufgrund dieser Befreiung vom Joch des Gesetzes Gottes riesige Partys stattfinden. Tatsache ist, dass die Schwulenrechtsaktivisten ihre Pläne zur Feier der Entscheidung bereits geschmiedet haben. Wie es der Vers sagt, werden sie sich freuen, frohlocken und einander Geschenke schicken. Wenn wir zum 1. Juli, an dem vermutlich die Inkraftsetzung stattfindet, dreieinhalb Tage hinzurechnen, kommen wir auf Samstagabend, den 4. Juli! Gibt es denn für einen Homosexuellen einen besseren Tag, seine Unabhängigkeit von Gott zu feiern, als den Unabhängigkeitstag!?

Eine der vielen geplanten Partys ist das 2015-Unser-Stolz-ist-"Größer als Texas"-Event in **San Antonio**.^[49] Es findet nur ein paar Meilen vom Alamodome entfernt statt, wo die Siebenten-Tags-Adventisten darüber beraten werden, ob man den Stolz – der allgemein als die ursprüngliche und ernsthafteste der sieben Todsünden angesehen wird – in Form des Vorläufers der Gleichheit und Akzeptanz der LGBT-Gruppen, nämlich der Frauenordination, von nun an in der Kirche willkommen heißen wird.^[50] Ich bin mir sicher, dass es kein Zufall ist, dass all dies genau am 50. Jahrestag der LGBT-Bürgerrechtsbewegung kommt, die ein halbes Jahrhundert des Fortschritts in **Richtung voller LGBT-Gleichheit**^[51] feiern wird. Auf der ganzen Welt sind solche Feiern geplant.^[52] Wie wird die STA-Gemeinde ihre Position gegen die Sodomie verteidigen, wenn wenige Tage vor der Tagung, die nationalen US-Gesetze bereits verlangen, dass sie LGBT-

Eheschließungen durchführt? Kann die Ordination von Frauen allein ihr Problem mit dem Staat lösen?

Sie rufen nach Freiheit und meinen, Zügellosigkeit...

Wikipedia erklärt uns bezüglich des Wahrzeichens der Unabhängigkeit bzw. Freiheit der USA:

Die Freiheitsstatue ... ist ein Geschenk des französischen Volkes an die Vereinigten Staaten. ... Die Statue stellt die in Roben gehüllte Figur der Libertas, der römischen Göttin der Freiheit, dar. Die auf einem massiven Sockel stehende bronzierte Figur reckt mit der rechten Hand eine vergoldete Fackel hoch und hält in der linken Hand eine *Tabula ansata* [im englischen Original: **Eine Tafel, die an das Gesetz erinnert**] **mit dem Datum der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung. Zu ihren Füßen liegt eine zerbrochene Kette.** Die Statue gilt als Symbol der Freiheit und ist eines der bekanntesten Symbole der Vereinigten Staaten.^[53]

Die Statue wurde nach Amerika gebracht, um die Freiheit zu prophezeien, die Satan eines Tages mit seiner homosexuellen Fackel, die die Rechte Gottes mit Menschenrechten ersetzt, in dieses Land bringen würde. Dies wird besonders durch die römische Tafel (Tabula ansata) in ihrer Hand, "die an das Gesetz erinnern soll", symbolisiert. Die zerbrochene Kette zu ihren Füßen stellt die Freiheit von Gottes Joch dar und erinnert an die **Kette Satans**, die direkt mit dem 29. Juni verbunden ist. Es ist ganz offensichtlich, dass das Datum auf der Tafel genau anzeigt, wann diese Freiheit gefeiert werden würde: am 4. Juli; und zwar in einem ganz bestimmten Jahr.

Die Tafel zeigt in römischen Ziffern das Jahr 1776 an. Dies ist das wirklich geplante Jahr in verschlüsselter Form. Die Freimaurer rechnen einfach 4000 Jahre hinzu, was 5776 ergibt und wiederum der Höhe der großen Pyramide in Ägypten (falls sie komplett fertig gestellt wäre) in Zoll entspricht.^[54] Für sie symbolisiert dies die Erreichung des Zwecks der Gründung der Vereinigten Staaten, der durch die Pyramide mit dem allsehenden Auge auf dem Großen Siegel (z.B. auf der Dollarnote) dargestellt ist. Um das Jahr 5776 umzurechnen, verwenden die Freimaurer den modernen jüdischen Kalender und nach diesem handelt es sich dabei um **dieses aktuelle Jahr: 2015.**

Somit gibt die Tafel das Jahr der Vollendung der Pyramidenspitze der NWO und der Wiedereinführung des römischen Gesetzes an, was die Nation an genau diesem Unabhängigkeitstag – ohne es zu wissen – feiern wird. Offenbarung 11,10 spezifiziert, dass es diejenigen sind, "die auf **Erden** wohnen" – was in der Prophetie für die USA steht – die sich freuen, frohlocken und Geschenke schicken werden, denn es geht in Wahrheit um den **US**-Unabhängigkeitstag am 4. Juli (der aber natürlich auch in anderen Ländern gefeiert werden wird).

Während die Statue ein Geschenk Frankreichs war, wurde das Fundament der Statue von den Vereinigten Staaten selbst finanziert und gebaut. Dies zeigt, dass die Pläne weit in die Zukunft reichten und dass die USA eines Tages Satan (den Lichtträger) auf den Thron der Nation einladen und somit die Fesseln der Gesetze Gottes lösen würden.^[55] Dies wird sich buchstäblich erfüllen, wenn Papst Franziskus^[56] am 23. September dieses Jahres seine Rede von den Vereinigten Staaten aus an die Welt richten wird!



Homosexualität stellt die Unabhängigkeit von Gott dar.^[57] Verteidiger der Homosexualität sind Feinde Gottes^[58] und wenn eine Nation diese Art von Gesetzen verabschiedet, wird sie verdammt. Das ist der Zeitpunkt, zu dem das lammähnliche Tier wie ein Drache bzw. wie Satan reden wird. Dann wird die satanische Flamme die Nation in Brand setzen und sich als Sonntagsgesetz über die ganze Welt ausbreiten.^[59]

Die Wahrheit triumphiert

Es werden abermals dreieinhalb Tage erwähnt:

Und nach den drei Tagen und einem halben kam der Geist des Lebens aus Gott in sie, und sie traten auf ihre Füße, und eine große Furcht überfiel die, welche sie sahen. Und sie hörten eine laute Stimme vom Himmel her, die zu ihnen sprach: Steiget hier herauf! Da stiegen sie in den Himmel hinauf in der Wolke, und ihre Feinde sahen sie. (Offenbarung 11,11-12)

Falls diese Verse sich auf dieselben Tage wie die von Vers 9 beziehen würden, dann würden die zwei Zeugen am 4. Juli heraufsteigen und die ganze Geschichte würde, noch bevor die 6. Posaune (am 8. Juli) überhaupt begonnen hätte, enden. Es wäre auch gar keine Zeit mehr, am Abend des 4. Juli zu feiern, bevor sie die große Furcht überfällt. Deswegen muss dies ein zweiter Zeitabschnitt von dreieinhalb Tagen sein, welcher uns vom Abend des 4. Juli auf den Morgen des 8. Juli bringt und damit führt die Prophetie exakt zum Datum der sechsten Posaune, dem Datum für die **Elia-Herausforderung**. **Die GK plant an genau diesem Tag, der noch vor der Schöpfung der Welt durch den Finger Gottes in den Orion geschrieben wurde, über die große Frage der Frauenordination abzustimmen!**^[60] Wenn an diesem Tag das Feuer des modernen Elia vom Himmel fällt, werden die beiden Zeugen – die Orion-Uhr und das Schiff der Zeit – bestätigt sein und werden somit im übertragenen Sinne wieder auf ihre Füße treten und in den Himmel – an ihren rechtmäßigen Platz – hinaufsteigen und große Furcht wird all jene überfallen, die sie sehen.

Der Alamodome wird so konfiguriert, dass er für die GK-Vollversammlung 70.000 Sitzplätze fasst,^[61] was ebenfalls Erwähnung in der Prophetie findet.

Und zur selben Stunde entstand ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt fiel; und es wurden in dem Erdbeben siebentausend Menschen getötet, und die übrigen wurden voll Furcht und gaben dem Gott des Himmels die Ehre. (Offenbarung 11,13)

Dieser Vers sagt sogar, wie viele Menschen im Alamodome sein und wie viele dort sterben werden. Man muss sich nur die Frage stellen: Wenn der zehnte Teil 7.000 sind, wieviel ist dann das Ganze? Es ist klar, dass der zehnte Teil von 70.000 = 7.000 ist, genauso wie es der Vers sagt. **Das ist eine wahrhaft ernste Angelegenheit!**

In der fünften Posaune fanden die Qualen statt, doch das **Töten** wird erst in der sechsten Posaune stattfinden. Die Qualen hören dann auf, wenn das Töten beginnt. Das ist der Zeitpunkt – am Beginn der sechsten Posaune, nachdem das zweite Wehe geschehen und das dritte noch nicht geschehen ist – an dem die zwei Zeugen wiederauferstehen werden. Dann bleiben nur noch etwas mehr als drei Monate, bevor das große Glockenspiel im Himmel^[62] ertönen wird und Jesus Christus das Räuchergefäß fallen lässt. In dieser kurzen Zeit müssen **die Übrigen**, die voller Furcht Gott endlich die Ehre geben, versiegelt werden.

Der Unabhängigkeitstag am 4. Juli ist nicht der einzige Grund, wieso sieben Tage genannt sind, die in zweimal dreieinhalb Tage aufgeteilt sind. Solange die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten noch nicht zu Gunsten der menschenrechtsmotivierten Fragen bezüglich der Frauenordination und LGBT-Akzeptanz abgestimmt hat, wird Satan die letzte protestantische Kirche nicht ganz überwunden haben. Es ist wahrscheinlich, dass in Zusammenhang mit diesen

Themen am Sabbat des 4. Juli ein schändlicher Gottesdienst und eine verräterische Predigt im Alamodome gehalten werden, wie wir es bereits im Vorfeld mit hochrangigen Pastoren wie Alejandro Bullón,^[63] dem ehemaligen Präsidenten Jan Paulsen, dem ehemaligen Sprachrohr des BRI Angel Rodriguez und anderen "Staatsmännern"^[64] und auch mit jüngeren Namen wie David Asscherick^[65] erlebt haben.

Bei vielen wird sich zeigen, daß es ihnen am Einssein mit Christus mangelt, daß sie der Welt nicht abgesagt haben, um mit ihm leben zu können. Nicht selten werden diejenigen, die verantwortliche Stellungen innehatten, vom Glauben abfallen. The Review and Herald, 11. November 1888. {CKB 128.1; LDE.179.1}

Erleben wir nicht gerade jetzt genau das?

Viele werden mit der Fackel falscher Prophezeiungen in ihren Händen auf unseren Kanzeln stehen, angezündet vom verderblichen Feuer des Bösen ... {CKB 128.3; LDE.179.3}

Die "Fackel mit dem verderblichen Feuer Satans" wird von der Freiheitsstatue gehalten, der an diesem Abend überall auf der Welt mit Pride-Paraden gehuldigt wird. Die Kirche steht unter immensem Druck, für die Frauenordination und LGBT-Akzeptanz zu stimmen und die Kirchenpolitik und die 28 Glaubenspunkte dementsprechend zu ändern.

Der 4. Juli ist für die Kirche der letzte Sabbat vor der alles-entscheidenden Abstimmung. Dreieinhalb Tage später, am 8. Juli, wird diese Schlüsselabstimmung zur Stimme der vier Hörner des Altars (des Alamodome) werden. Es wird eine Abstimmung sein, die wohl nicht nur den Fall der letzten Bastion des Protestantismus, sondern auch der Ordnung Gottes in der Gesellschaft repräsentiert. Es besteht kaum Zweifel darüber, wie die Abstimmung ausgehen wird. Es stellt sich nur die Frage: "Was wirst Du persönlich tun, wenn sie für diese Veränderungen stimmen?"

Die Frauenordination und das Thema um die Heiligkeit der Ehe sind auf ganz besondere Weise in der Orion-Uhr verzeichnet. Die Ehe nach Gottes Plan ist eine reine und heilige Einrichtung.^[66] Dementsprechend zeigt der Stern des weißen Pferdes – Saiph – auf sie. Im Gerichtszyklus zeigte er auf die ehrbare Hochzeit von James und Ellen White im Jahre 1846. Noch weiter zurück – im großen Orionzyklus – zeigte er auf die Erschaffung Adams und unterstreicht somit die Ordnung im Heim, wie sie in Eden eingeführt wurde.^[67]

Wenn die "Georgia-Pfirsich"-GK-Verwaltung, die im Jahre 2010 gewählt wurde, ihr fremdes Feuer anbietet, wird Gott eingreifen und die Lippen Seiner wahren Diener salben, damit sie die Botschaft des Vierten Engels predigen.^[68]

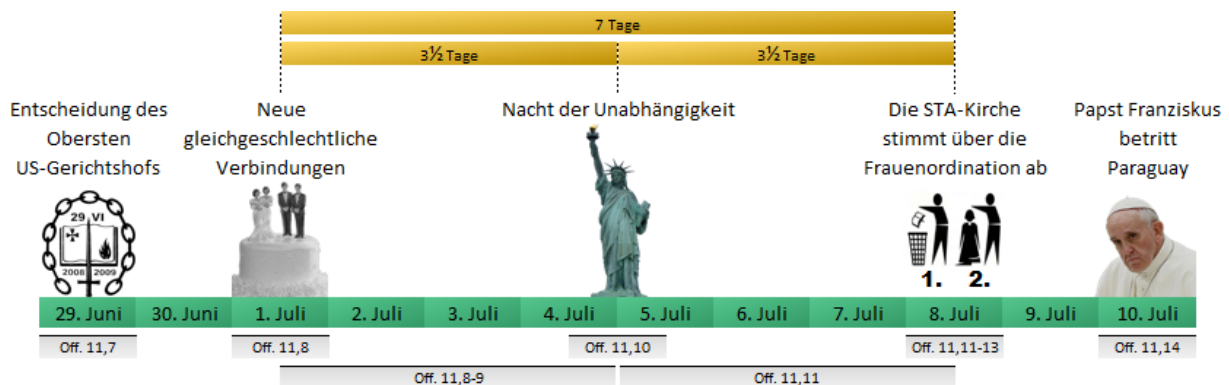
Das Ende einer erbitterten Schlacht... der Beginn einer noch erbitterteren

Jetzt verstehen wir Offenbarung 11 zur Gänze, obwohl dies schon immer ein sehr schwer zu studierendes Kapitel war. Jedes Wort hat eine Bedeutung und Wehe, Wehe denjenigen, die nicht zu der Zeit, bevor sich der Beweis offenbarte, geglaubt haben werden!

Das Video, das oben als Erklärung für das Jahr 1776 verlinkt wurde, spricht auch darüber, wie dieses Jahr die Tür oder den "Übergang" ins neue Zeitalter symbolisiert. Dieser Übergang soll vermeintlich an dem Datum stattfinden, das mit IX XI – einem alten jesuitischen Code mit vielen Anwendungen – verschlüsselt wurde. Diese römischen Ziffern entsprechen den Zahlen 9 und 11. Deshalb wurde dieser Code in Verbindung mit der Travestie vom 11. September (Englisch: 9/11) verwendet (oder – wenn ihr so wollt – das ist der Grund, warum die Tragödie für den 11. September geplant wurde). Der Abstand zwischen IX XI symbolisiert die Türöffnung, aber auch die Zahl 10, die zwischen 9 und 11 liegt. Diese "Tür" wird allgemein als der 23. September ausgelegt, auf den der diesjährige zehnte Tag des siebten Monats nach dem (falschen) modernen

jüdischen Kalender fällt. (Es handelt sich hierbei um den Versöhnungstag, an dem die Tür zum Allerheiligsten geöffnet wurde.) Zweifelsohne bezieht sich dieser Code auf den Tag der Ansprache des Papstes in den USA, doch dahinter verbirgt sich noch eine weitere okkulte Bedeutung, die erst durch Offenbarung 11 zu Tage tritt.

Der Papst hat seinen eigenen Kalender, nämlich den gregorianischen (benannt nach dem Papst, der ihn einführte). Das ist der Kalender, mit dem die meisten Menschen der Welt vertraut sind. In diesem Kalender ist der siebte Monat der Juli, was bedeutet, dass wenn es einen gregorianischen "Versöhnungstag" geben würde, dann wäre dies der zehnte Tag des Monats Juli, oder einfach der 10. Juli. Dies stimmt exakt mit dem Tag überein, an dem der Papst seinen "Übergang" über die Grenze nach Paraguay tätigen wird. Kurz nachdem die zwei Zeugen am 8. Juli wieder auf ihren Füßen stehen, wird der Papst am 10. Juli sein Palastgezelt in Paraguay, "dem Heiligen Land", von dem [die Stimme Gottes](#) ausgeht, aufrichten.^[69] Von diesem Tag an, wird er damit beginnen, all jene, die ihm nicht nachfolgen, auszurotten und will damit Gott imitieren, der diejenigen vom Volke Israel, die sich an diesem Tag nicht mit Ihm versöhnt haben, ausgerottet hat.^[70] Satan hat für jede Wahrheit eine Fälschung parat.



Die Bühne für Offenbarung 11 ist bereit und wir können bereits sehen, wie die Akteure ihre Positionen einnehmen. Der Papst wird den Sommer mit seinem Sommersonnwendbesuch (am 22. Juni) bei den Waldensern einleiten.^[71] Das oberste US-Gericht wird (wahrscheinlich am 29. Juni) Gottes Gesetz für nichtig erklären.^[72] LGBT-Paare werden (wahrscheinlich ab dem 1. Juli) heiraten. Die Nationen werden sich (am 4. Juli) freuen und frohlocken. Die GK-Vollversammlung in San Antonio wird die Standpfeiler Edens niederreißen (für den 8. Juli geplant) und Gott wird am selben Tag die Elia-Herausforderung beantworten. Papst Franziskus wird (am 10. Juli) nach Paraguay kommen. Jade Helm wird sein "Manöver" (am 15. Juli) beginnen und der Namensadventist Ben Carson könnte jeden Augenblick von der Weltpresse gegen Gottes Volk benutzt werden.

Könnt ihr das große Bild erkennen?

Könnt ihr erkennen, dass die erbitterte Schlacht gegen das Gesetz Gottes schon fast zu Ende ist?

Das Nationale Sodomiegesetz

Im Jahre 1888 hatte der US-Senat beinahe einen Gesetzesentwurf eines Nationalen Sonntagsgesetzes (NSG) verabschiedet. Die Argumente von A. T. Jones waren äußerst hilfreiche Werkzeuge bei der Niederwerfung dieses Gesetzesvorschlages vor dem Erziehungs- und Arbeitskomitee des Senats.^[73] Lest doch einmal die Verteidigungsreden von A. T. Jones, wenn ihr ein tiefgehendes Verständnis über die Prinzipien einer freien Gesellschaft (und darüber, wie tief die USA gefallen sind,) erlangen wollt.

Heute ist der Oberste Gerichtshof bereit zur Entscheidung über etwas, das wir als ein Nationales Sodomiegesetz (ebenfalls NSG) nennen könnten. Aber dieses Mal wird es durch nichts aufzuhalten sein.

Die erste Art von NSG (wobei das S für Sonntag steht) repräsentiert den **nationalen Abfall** in Form von **formeller Rebellion gegen Gottes Autorität**, die sich in den Zehn Geboten und speziell im vierten Gebot ausdrückt.

Die zweite Art von NSG (wobei S für Sodomie steht) repräsentiert den **nationalen Abfall**, in Form von **formeller Rebellion gegen Gottes Autorität**, die sich in den Zehn Geboten und speziell im siebten Gebot ausdrückt.

Seht ihr da einen großen Unterschied?

Er führte sie in die seligen Tage von Eden zurück, als Gott alles als "sehr gut" bezeichnet hatte. **Ehe und Sabbat nahmen dort ihren Ursprung, beide [im englischen Original: Zwillingseinrichtungen] zur Verherrlichung Gottes und zum Segen der Menschheit bestimmt.**^[74]



Wenn der Sabbat und die Ehe Zwillinge sind, gibt es dann einen großen Unterschied zwischen den Sonntagsgesetzen und den Sodomiegesetzen? Zwischen dem einen NSG und dem anderen NSG besteht überhaupt kein Unterschied, wenn zumindest eine der Zwillingseinrichtungen auf die eine oder andere Art hinweggenommen wird.^[75]

Der Sabbat und die Familie wurden beide im Paradies eingesetzt und **sind im Plane Gottes untrennbar miteinander verbunden.** {Ez54 230.2; Ed.250.2}^[76]

Wo liegt der Unterschied für den Plan Gottes, wenn man die Ehe, die untrennbar mit dem Sabbat verbunden ist, hinwegnimmt?

untrennbar (Deutsch) - Worttrennung: **un-trenn-bar** - Bedeutungen:[1] allgemein: nicht voneinander zu trennen - Herkunft: vom Stamm des Verbs trennen mit dem Suffix -bar und dem Präfix un- abgeleitet - Sinnverwandte Wörter: [1] unzertrennlich^[77]

In Gottes Plan ist die Ehe **untrennbar** mit dem Sabbat als Zwillinge **verbunden**. Wenn nun dem einem etwas geschieht, so widerfährt es auch dem anderen! **Es spielt keine Rolle, welche Einrichtung fällt! In Gottes Plan kommt es auf das Gleiche heraus.** Das bedeutet, dass wo auch immer die Prophetie von einem Sonntagsgesetz spricht, es mit einem Sodomiegesetz gleichgesetzt werden kann! So oder so stellt es eine formelle Ablehnung der Autorität Gottes, wie sie in Seinem Gesetz ausgedrückt wird, dar.

Lasset also diese Einrichtung Gottes, die Ehe, so fest vor euch stehen wie den Sabbat des vierten Gebotes! {TSB 159.2}^[78] [übersetzt]

Wenn die Ehe so fest wie der Sabbat stehen muss, bedeutet das, dass **eine jede Bresche in der Einrichtung der Ehe äquivalent zu einer Bresche im Sabbat ist!**

Noch nie zuvor wirkte diese Botschaft so zutreffend und überzeugend wie heute. Mehr und mehr stellt die Welt die Forderungen Gottes als nichtig dar. Die Menschen sündigen in frecher Weise. Die Bosheit der Erdbewohner hat fast das Maß ihrer Ungerechtigkeit gefüllt. Diese Erde hat beinahe den Punkt erreicht, da Gott es dem Zerstörer gestattet,

seinen Willen an ihr auszulassen. **Die Aufrichtung von Menschengeboten an Stelle des Gesetzes Gottes**, die Erhebung des Sonntags an Stelle des biblischen Sabbats [oder Sodomie anstelle der biblischen Ehe] durch menschliche Autorität ist der letzte Akt in diesem Drama. Wenn der Zwang zur Sonntagsfeier weltweit wird, wird Gott sich offenbaren. Er wird sich in seiner Majestät erheben und die Erde fürchterlich erschüttern. Er wird sich aufmachen und die Bewohner der Welt für ihre Ungerechtigkeit strafen. Die Erde wird das vergossene Blut ans Licht bringen und die Erschlagenen nicht mehr bedecken. {Sch3 120.5; 3TT.142.4}^[79]

Versteht ihr? DAS IST ES!!! DAS IST DAS SONNTAGSGESETZ, VON DEM ELLEN WHITE IMMER PROPHEZEIT HAT!!!

Um die Siebenten-Tags-Adventisten nicht aufzuwecken, hat Satan seine Attacke mit dem Angriff auf den Zwilling verschleiert!

Der Spiegel der Seele

Lasst es mich bitte einmal so ausdrücken. **Nimmt Gott unsere Errettung auf die leichte Schulter? Nein!** War es für Ihn nur ein Spiel zu beobachten, wie Sein eingeborener Sohn unaussprechliche Qualen litt? Er hat nicht nur den Geist aufgegeben, sondern auch die Hoffnung auf die Auferstehung! Nein, es war kein Spiel. Versetzt euch in Gedanken zurück in die Zeit vor neunzehnhundertvierundachtzig Jahren (**auf den Tag**) und blickt auf den Erlöser:

So schrecklich erschien ihm die Sünde, so groß war die Last der Schuld, die er zu tragen hatte, daß **er befürchtete, auf ewig von der Liebe des Vaters ausgeschlossen zu werden.** {LJ 682.2}

Jetzt war der Versucher zum letzten schrecklichen Kampf gekommen, auf den er sich während der dreijährigen Lehrtätigkeit des Herrn vorbereitet hatte. Alles hing von dem Ausgang dieses Kampfes ab. Verlor Satan, dann war seine Hoffnung auf die Oberherrschaft gebrochen; die Reiche der Welt würden schließlich Christus gehören; er selbst würde überwältigt und ausgestoßen werden. **Ließe sich Christus aber überwinden, dann würde die Erde Satans Reich werden und das Menschengeschlecht für immer in seiner Gewalt bleiben.** {LJ 684.1}

Wenn Christus jetzt in der Person der 144.000 überwunden werden würde, würde Satan die Erde für immer beherrschen! Wollt ihr dann ein Spielchen mit Gott spielen? Die Bibel sagt, dass es ein Zeichen der Verdammnis ist, wenn jemand an ein Holz gehängt wurde, wie Jesus es war:

Hat jemand eine Sünde an sich, die ein Todesurteil nach sich zieht, und er wird getötet und an ein Holz gehängt [im Gegensatz zur Steinigung], so soll sein Leichnam nicht über Nacht an dem Holze bleiben, sondern du sollst ihn an demselben Tage begraben. Denn ein Gehängter ist von Gott verflucht, und du sollst dein Land nicht verunreinigen, das der HERR, dein Gott, dir zum Erbe gibt. (5. Mose 21,22-23)

Die Juden verdamnten ihren Schöpfer und das ist genau das, was du tust, wenn du dich an der Hierarchie in der Ehe, in der der Mann das Haupt ist, zu schaffen machst. Die Ehe wurde uns im Garten Eden aus der Hand des Schöpfers als eine heilige und makellose Einrichtung gegeben, die Gott als "sehr gut" deklarierte.^[80]

Gott hat kein Spielchen gespielt, als Er Seinen Sohn sandte, um für dich zu sterben. Hast du aber ein Spielchen mit Ihm gespielt, indem du zwar "den Sabbat heiligtest", aber gleichzeitig Seine Zwillingseinrichtung entweihtest?

*Irret euch nicht; **Gott läßt seiner nicht spotten!** Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. (Galater 6,7)*

Ich, der HERR, erforsche das Herz und prüfe die Nieren [den Verstand], um einem jeden zu vergelten nach seinen Wegen, nach der Frucht seiner Taten. (Jeremia 17,10)

Wie konnte Gott Herz und Verstand der Sabbathalter testen? Wie würde Er wissen, ob sie aufrichtig waren und den Sabbat aus Liebe hielten und nicht nur egoistisch, um das ewige Leben zu gewinnen? Nun, es ist einfach... und es ist fast vorüber. Er testete sie, ohne dass sie wussten, dass sie getestet wurden, so dass sie "das System nicht austricksen konnten". Gott lässt sich nicht spotten.

Wenn ein Sabbathalter, der die edenische Einrichtung der Ehe gebrochen hat, vor dem Richtertisch steht, glaubst du, dass Gott dann lacht und sagt: "Ah, das war gewieft! Du hast ein Schlupfloch für das Sündigen gefunden und kommst nun trotzdem in den Himmel! Tritt ein, denn du bist mit dem Sabbat versiegelt!" Nein, das ist absurd.

Das Gesetz Gottes ist ein Spiegel:

*Denn wer nur Hörer des Wortes ist und nicht Täter, der gleicht einem Manne, der sein natürliches Angesicht im Spiegel **beschaut**; er betrachtet sich und läuft davon und hat bald vergessen, wie er gestaltet war. Wer aber **hineinschaut** in das vollkommene Gesetz der Freiheit [wie in einen Spiegel] und dabei bleibt, nicht als vergeßlicher Hörer, sondern als wirklicher Täter, der wird selig sein in seinem Tun. (Jakobus 1,23-25)*

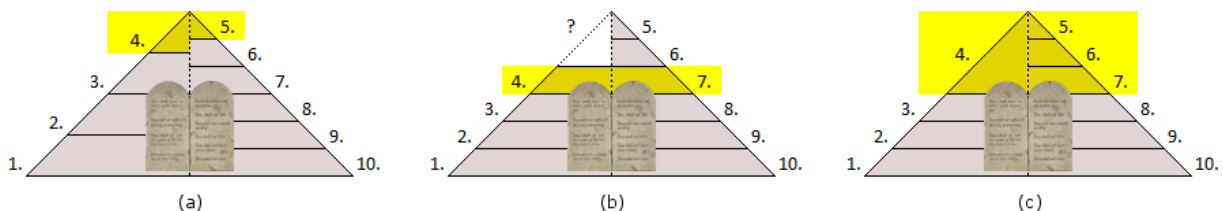


Das Gesetz hat zwei Tafeln: eine beschäftigt sich mit der Beziehung des Menschen zu Gott und die andere mit der Beziehung des Menschen zu seinen Mitmenschen. Wie ein Mensch seine Mitmenschen behandelt, **spiegelt** seine Liebe zu Gott wider.

*Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und seinen Bruder doch haßt, so ist er ein Lügner; **denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, der kann Gott nicht lieben, den er nicht sieht!** (1. Johannes 4,20)*

Wie du deinen Nächsten liebst, ist ein **Spiegelbild** dessen, wie du Gott liebst, weil das Gesetz Gottes ein Spiegel ist. So hat Gott die Welt mit dem Sabbatgebot getestet, aber nicht mit einem Sonntagsgesetz, sondern mit seinem Spiegelbild im menschlichen Bereich.

Dies kann man noch besser sehen, wenn man das Gesetz als Chiasmus betrachtet.



Wenn wir die zwei Tafeln des Gesetzes als Chiasmus (a) verstehen, dann befindet sich das (vierte) Gebot des Sabbats an der Spitze zusammen mit dem Gebot, **deinen Vater und deine Mutter** zu ehren. Wohlgemerkt, dort wird nicht gesagt, deine zwei Väter oder zwei Mütter oder deine Eltern im Allgemeinen zu ehren. **Es wird dort auch nicht gesagt, dass die Mutter (zuerst) und dann dein Vater geehrt werden soll!** Das Gebot sagt: "Ehre deinen Vater und deine Mutter..."

denn das ist das Design Gottes. Aus natürlicher (genetischer) Sicht hat **niemand** etwas anderes als einen Vater und eine Mutter und sogar auf der genetischen Ebene entscheidet **der Same des Mannes** das Geschlecht seiner Nachkommenschaft. So hat Gott die menschliche Rasse erschaffen und **alles, was diese Ordnung verletzt, ist unehrenhaft.**

Es gibt allerdings ein kleines Problem, wenn wir den Chiasmus in dieser Form betrachten. Wir müssen erkennen, dass die beiden Seiten des Chiasmus nicht perfekt übereinstimmen, weil es mehr Gebote auf der rechten im Vergleich zur linken Seite gibt, so dass es schwierig ist, die beiden Seiten gegenüberzustellen. Wenn wir aber den Chiasmus von unten nach oben mit gleich großen Zeilen aufbauen (b), dann befindet sich das vierte Gebot auf der gleichen Zeile wie das siebte. **Somit ist das siebte Gebot auch das wahre Spiegelbild des vierten Gebotes.**

Das Gebot gegen den Ehebruch – oder mit anderen Worten: zur Verteidigung der Einrichtung der Ehe – ist auch ein **Spiegelbild** des Sabbatgebots im menschlichen Bereich. Deshalb fallen die Entscheidungen des Höchsten Gerichtshofs und der GK-Vollversammlung in San Antonio gänzlich in den Monat des siebten Gebots.

Christus ehrte die eheliche Verbindung, indem er sie auch zu einem Symbol der Vereinigung zwischen sich und seinen Erlösten machte. Er selbst ist der Bräutigam; die Braut ist die Gemeinde, von welcher er als seiner Erwählten sagt: "Du bist allerdings schön, meine Freundin, und ist kein Flecken an dir." Hohelied 4,7 {FA 362.2; MH 356.2}

Die Anwendung des Ehebruchs in geistlicher Weise erscheint überall in der Bibel. Ehebruch (oder Hurerei) ist eheliche Untreue zu Gott. Damit wird das Papsttum charakterisiert (das erste Tier aus Offenbarung 13, siehe Vers 1), dessen **Bild** von den USA (das zweite Tier aus Offenbarung 13, siehe Vers 11) aufgestellt wird.

*Und es [die USA] verführt die Bewohner der Erde durch die Zeichen, die vor dem Tiere zu tun ihm gegeben sind, und es sagt den Bewohnern der Erde [USA], daß sie ein **Bild machen sollen dem Tier [Papsttum]**, welches die Wunde vom Schwert hat und am Leben geblieben ist. (Offenbarung 13,14)*

Ein "Bild" ist der Fachbegriff für eine **Reflexion** in einem Spiegel. Somit spricht der oben genannte Vers direkt über den Erlass von LGBT-unterstützenden Rechtsvorschriften. Im Gegensatz dazu ist (und war) das Malzeichen des Tieres schon immer die Sonntagsbeobachtung; beides sind aber verschiedene Dinge.

Das Bild des Tieres ist der große Prüfstein für das Volk Gottes in den letzten Tagen:

Der Herr hat mir zweifelsfrei gezeigt, daß "das Bild des Tieres" vor Abschluß der Prüfungszeit erscheinen wird. Wie könnte es sonst für die Gemeinde Gottes zum Prüfstein werden, an dem sich ihr ewiges Schicksal entscheidet? Für die Gemeinde geschrieben II, 81.82 (1890). {CKB 161.3; LDE.227.3}

Somit definiert Ellen White dieses Bild der Frauenordination – bzw. die Übereinstimmung mit ihr – als die große Prüfung, mit der die Gnadenzeit des Volkes Gottes abgeschlossen wird. Das Bild des Tieres wird durch die ungezügelte Aggression der LGBT-Bewegung aufgerichtet, wodurch die Gläubigen – wie es bereits geschieht – aus der Gesellschaft ausgegrenzt und schließlich getötet werden sollen:

*Und es wurde ihm [USA] verliehen, dem Bilde des Tieres einen Geist zu geben, so daß das **Bild des Tieres auch redete [Gesetzgebung] und bewirkte, daß alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.** (Offenbarung 13,15)*

Die Bibel macht klar, dass die Anbetung des Bildes eine Person genauso sicher in den Feuersee bringt, wie die Annahme des Malzeichens (der Sonntagsheiligung):

*Und das Tier wurde ergriffen und mit ihm der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, **die das Malzeichen des Tieres annahmen und sein Bild anbeteten; lebendig wurden die beiden in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.** (Offenbarung 19,20)*

So steht das Gebot gegen den Ehebruch als eine Reflexion oder das Spiegelbild der Warnung, nicht das Malzeichen des Tieres anzunehmen. **Auf diese Weise wird das im vierten Gebot enthaltene Siegel Gottes im siebten Gebot widergespiegelt.**

Es war die Absicht des Papsttums, das zweite Tier gegen die Zwillingsseinrichtung des Sabbats zu verwenden, damit das Volk das Gesetz Gottes durch Frauen übertrete, ähnlich wie es beim Sündenfall im Paradies war. Die Befürworter der Frauenordination essen wie Eva die verbotene Frucht und diejenigen, die die Kirche zu sehr lieben, um sich von ihr zu trennen, essen sie ganz bewusst wie Adam.^[81]

Wir haben jedoch noch ein kleines Problem im Chiasmus (b). Da es noch weitere Gebote auf der rechten Seite gibt, entsteht eine Lücke auf der linken, wo nichts dem fünften und sechsten Gebot zu entsprechen scheint. Diese kann aber durch Erweiterung des vierten Gebotes auf der linken Seite geschlossen werden, wenn es das fünfte, sechste und siebte Gebot auf der rechten Seite (c) abdeckt. Das vierte Gebot ist das längste aller Gebote und wert, einen so herausragenden Raum einzunehmen. Darüber hinaus enthält es das Siegel Gottes, das aus **drei Teilen** besteht. Das würde bedeuten, dass nicht nur – wie wir bereits gesehen haben – das fünfte und siebte Gebot ein Spiegelbild des Sabbatgebots sind, sondern auch das sechste Gebot; alle drei zusammen spiegeln das vierte Gebot wider.

Um dies zu verstehen, müssen wir den zweiten Teil des fünften Gebots näher betrachten. Dort heißt es:

*Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, **auf daß du lange lebest im Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird!** (2. Mose 20,12)*

Dieses Gebot ist mit einem besonderen Segen für ein **langes Leben im Gelobten Land** verbunden. Mit anderen Worten geht es um das **ewige Leben im himmlischen Kanaan** für diejenigen, die es befolgen. Dies spiegelt die ewigen Folgen, die mit der Anbetung des Bildes des Tieres verbunden sind, wider und stellt die Verbindung mit der Warnung der dritten Engelsbotschaft her:

*Und ein dritter Engel folgte ihnen, der sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirne oder auf seine Hand nimmt, **so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes...** (Offenbarung 14,9-10)*

Die Welt wird mit der Frage der Sodomie geprüft, während die Kirche mit der Frage der Frauenordination getestet wird und beide sind Ausdruck der gleichen Rebellion gegen Gottes Gesetz, vor der der dritte Engel warnt. Dies ist der Prüfstein, der bestimmt, ob eine Person das ewige Leben im Himmel ererbt oder nicht und erfüllt damit **die Absicht Gottes der großen Prüfung mit dem Bild des Tieres für die Gemeinde!**

Die "neue Toleranz", die aus den Menschenrechten und den Vereinten Nationen kommt, erlaubt nicht mehr, dass man sich gegen so niedrige Verhaltensweisen aussprechen kann, ohne über die glühenden Kohlen der LGBT-Inquisition^[82] geschleift zu werden. Für die Kirche stellt sich hingegen die Frage der Gleichstellung der Frauen, aber wo wird dies unweigerlich enden? Ellen White stellt die Konsequenzen klar dar:

Die Welt [U.N. Menschenrechte] darf nicht in die Gemeinde eingeführt und mit ihr vermählt werden, um ein Bündnis der Übereinstimmung [Zusammenarbeit mit der UNO^[83]] zu schließen. **Dadurch** wird die **Gemeinde in der Tat verdorben und wie es in der Offenbarung dargestellt ist, zu einem Behältnis aller unreinen und verhassten Vögel.** ZP.228.1 (TM.265.1) Absatz: 2/28



Interessanterweise hat die Kirche den Standpunkt gehalten, dass "grobe sexuelle Perversionen, einschließlich homosexueller Praktiken, als Missbrauch des Sexualtriebs und als ein Verstoß gegen die göttliche Absicht für die Ehe angesehen werden. **Als solche sind sie ein gerechter Grund für die Scheidung.**"^[84] Wenn das immer noch der Fall wäre, dann wären die LGBT-Rechte ein gerechter Grund für die Kirche, nichts mit der UNO zu tun zu haben, stattdessen hat sie aber Jesus Christus **verlassen**, um die Welt zu **heiraten!** ^[85]

Wer die Homosexualität toleriert oder zulässt, dass die Frau den Mann führt, hasst seinen Bruder und tötet ihn für die Ewigkeit, indem er ihm seine Sünde nicht zeigt.

Wenn ich zum Gottlosen sage: «Du mußt sterben!» und du warnst ihn nicht und sagst es ihm nicht, um ihn vor seinem gottlosen Wege zu warnen und am Leben zu erhalten, so wird der Gottlose um seiner Missetat willen sterben, aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern! (Hesekiel 3,18)

Bei der Sünde geht es um die Frage nach ewigem Leben oder Tod. Und die Sünde zu tolerieren (indem man sie akzeptiert, ohne gegen sie zu sprechen) ist die Einwilligung mit dem Tode des Gottlosen. Das bedeutet, dass all die verschiedenen Divisionen der Kirche, die zwar gegen die Frauenordination **aber bereit sind, sie im Interesse der Einheit der Kirche zu dulden**, in Wahrheit ihre Zustimmung für den ewigen Tod ihrer irrenden Geschwister geben! Wir wurden diesbezüglich beraten...

Einige [die Meisten?], die vorgeben, getreu den Geboten Gottes zu leben, **haben sich weit vom Glauben entfernt und demütigen das Volk Gottes, weil sie es so darstellen, als lebte es genauso wie die Welt. Gott nimmt das durchaus zur Kenntnis. Es ist an der Zeit, dass wir um jeden Preis die Haltung einnehmen, die Gott von uns erwartet.** {ICP2 161.2; 2MCP.559.1}

Siebenten-Tags-Adventisten müssen einen klaren Standpunkt einnehmen und dadurch auffallen, dass sie sich der Herrschaft Gottes unterordnen und sich als sein Eigentum auszeichnen. Erst wenn sie sich so verhalten, verherrlichen sie Gott. **Wahrheit und Unrecht können nicht nebeneinander stehen.** Lasst uns jetzt den Platz einnehmen, den Gott uns zugewiesen hat. Gott hat gesagt, dass wir einen klaren Standpunkt beziehen müssen ... **Wir müssen nach Einheit streben, aber nicht durch Anpassung an weltliche Gepflogenheiten und eine Vereinigung mit den großen Kirchen.** Brief 113, 1903. {ICP2 161.3; 2MCP.559.2}

Seht ihr, wie das sechste Gebot im menschlichen Bereich das ewige Gewicht der Übertretung des vierten widerspiegelt? **In diesem Licht erkennen wir, dass die Prüfung durch das Bild des Tieres fast die gesamte Gemeinde bereits hinweggefegt hat!**

Macht euch bereit... Samson ist im Begriff, die **beiden Säulen** umzustößen. Versteht ihr jetzt, warum die Zwillingstürme in New York symbolisch vernichtet werden mussten? Es musste geschehen, damit der unreine homosexuelle Phoenix wieder aus der Asche von Sodom und Gomorra emporsteigen konnte.



Wie konnte all dies nur geschehen?

Um dieses Thema in die Kirche zu bringen, wurden als ausführende "Obrigkeit" die gewählten Amtsträger der Generalversammlung von 2010 in Atlanta auserkoren. Obwohl die Frage der Frauenordination in der Kirche seit Jahren auf die lange Bank geschoben wurde, begann sich der aktuelle Sturm am 6. Mai 2012 zusammenzubrauen, als die Süd-Kalifornien-Konferenz die Ergebnisse einer Umfrage^[86] über die Frauenordination, die sie vermutlich im Vormonat durchgeführt hatte, zusammen mit ihrer Zustimmung, die Ordination von Frauen zu unterstützen,^[87] veröffentlichte. **Lange bevor es begann, markierte Gott genau diesen Tag, den 6. Mai 2012, in Seinen Uhren als den Beginn des Gerichts an den Lebenden** (und wir haben **darüber** geschrieben)! Zu dieser Zeit hatten wir allerdings noch nicht den Zusammenhang mit dem Problem der Frauenordination erkannt, geschweige denn konnten wir wissen, dass es etwas mit dem Bild des Tieres zu tun hatte.

Etwas mehr als ein Jahr später veröffentlichte das Höchste Gericht der USA Entscheidungen bzgl. der gleichgeschlechtlichen Ehe (Gesetz zum Schutz der Ehe und Vorschlag 8 der kalifornischen Volksabstimmung).^[88] Bruder John hielt am Sabbat, den 29. Juni, eine **Predigt** über das Thema und verband das Geschehen sogar mit dem Sonntagsgesetz, nicht ahnend, dass **die Entscheidungen über die Frage der gleichgeschlechtlichen Ehe in der Tat Ausdruck des Sonntagsgesetzes auf der nationalen Ebene waren!** Die Kritiker meinten, dass die Sonntagsgesetz-Voraussage für das Jahr 2013 zu aggressiv war, aber in Wirklichkeit hatte uns das Sonntagsgesetz bereits in Form seines "bösen Zwillinges" angegriffen.

Der nächste große Meilenstein innerhalb der Kirche war die Wahl von Sandra Roberts am 27. Oktober 2013,^[89] am Jahrestag des siebenfach Großen Sabbats des Vorjahres. Genau am Vorabend dieses Tages **gab Gott eine weitere Erklärung in Missbilligung dieser Wahl ab**, die unsere Bewegung bestätigte und uns zum Schreiben des Artikels **Die Stimme Gottes** veranlasste. Wir hatten erkannt, dass das Ereignis (die Wahl von Sandy Roberts) für Gott bedeutungsvoll war, aber wir hatten noch nicht die ganze **hintergründige Bedeutung** dieses Ereignisses verstanden.

Bis zum Ende der dritten TOSC-Sitzung^[90] **am 25. Januar 2014, das mit dem Mittelpunkt des Gerichts an den Lebenden** zusammenfiel, war uns klargeworden, dass das Thema der Ordination von Frauen ernster als angenommen war und wir begannen es in unserem Studienforum zu erörtern. Zu diesem Zeitpunkt zogen wir selbst noch Frauen als Leiter in unserer kleinen Bewegung in Betracht. Nur durch Seine Barmherzigkeit drückte Gott noch einmal ein Auge bzgl. unserer Sünde (der Unwissenheit) zu^[91] und segnete uns wieder in unserem Dienst mit dem Licht

des Posaunen- und Plagen-Zyklus der Orion-Uhr, das John umgehend in seiner Freitagabend-Predigt **Das letzte Rennen** vom 31. Januar teilte.

Gott mag zwar unsere Sünde nachgesehen haben, aber Er warnte uns auch. Genau an dem Tag, als Bruder Gerhard hier angekommen war, kam ein plötzliches und schreckliches Gewitter über uns, bei dem sogar Feuer aus unseren Steckdosen schoss. Es diente uns als Warnung, um Bäume, die so standen, dass sie eine Gefahr für unsere Farm darstellten, zu fällen. Wir folgten dem Ratschlag dieser physischen Warnung und waren auf diese Weise auf **das gewaltige Brausen des Windes** an Pfingsten des nächsten Jahres vorbereitet.

Diese Stürme veranschaulichen den Sturm des Sonntagsgesetzes, der in der Form seines Zwillinges wütete. Als wir Kenntnis von der Wichtigkeit des Problems der Frauenordination erlangten, begannen wir, es zu studieren und entsprechende Änderungen einzuleiten. Alles ist eine Frage der Autorität und auch wenn unsere Frauen nicht ordiniert sind, verstehen wir, dass sie nicht einmal Leiter in unserer Bewegung sein dürfen.

Die Kirche hat die Frage ebenfalls untersucht; und zu welchem Schluss ist sie gelangt? Beachtet sie die Zeichen der Warnung und leitet entsprechende Änderungen ein? Leider nicht, was ein weiteres Zeichen dafür ist, dass ihr das Dach auf den Kopf fallen wird, **wie es das unsrige fast tat** (siehe den Artikel über die **Verlegung des Gerichtshofs**).

Schlussfolgerung

Auch wir wurden an diesem Problem sogar bis zu diesem letzten Sabbat (am 23. Mai 2015) geprüft und nun haben wir unsere Studie zu diesem Thema abgeschlossen. Im Gegensatz zum Standpunkt der Generalkonferenz, der zum ewigen Tod führt,^[92] ist unsere Position die folgende:

- Frauen sind nicht Leiter über das Volk oder nehmen Aufgaben wahr, die für das Priesteramt vorbehalten sind.
- In jeder anderen Hinsicht sollten Frauen nach ihren besten Kräften Gott dienen.

Unser Verständnis der 144.000 ist, dass sie eine buchstäbliche Anzahl von Menschen – Männer und Frauen eingeschlossen – sind, die ihre Leben vollständig dem Dienst Gottes hingegeben haben. Die Bibel verwendet geschlechtsspezifische Sprache für die 144.000, indem sie sie als Könige und Priester etc. bezeichnet, aber wir verstehen diese Begriffe als metaphorisch. Ellen White äußerte das gleiche Verständnis:

Möge **jeder Mann und jede Frau** danach streben, vom Meister den Segen zu erhalten: **“Gut, du braver und treuer Knecht!”** {ST May 19, 1887, Art. B, par. 5} [übersetzt]

Der von ihr zitierte Text (Matthäus 25,21) spricht von Knechten, die zu Herrschern gemacht werden, aber – wie bei den 144.000 – **kommt ihre Herrschaft erst im Himmel** und im Himmel wird es keine Geschlechterunterscheidung mehr geben.^[93] Das Werk der 144.000 auf der Erde ist ein Werk von äußerster Demut und nicht vom Wunsch nach Stellungen geprägt.

Während wir die von Gott bei der Schöpfung gegründete Hierarchie der Autorität bewahren, beeinträchtigt dies in keiner Weise den hohen Standard des christlichen Verhaltens, der von Männern gegenüber Frauen erwartet wird.

Gott selbst gab Adam die Gefährtin, “die um ihn sei”, eine Gehilfin, die zu ihm paßte, die als Begleiterin geeignet war und die in Liebe und Mitgefühl mit ihm eins sein konnte. **Eva wurde von einer Rippe aus Adams Seite geschaffen. Sie sollte ihn nicht als Haupt beherrschen, aber auch nicht unterdrückt werden. Sie sollte ihm vielmehr ebenbürtig zur Seite stehen, und er sollte sie lieben und beschützen.** Als Teil des Mannes, Bein von seinem Bein und Fleisch von seinem Fleisch, war sie sein anderes Ich. In inniger Verbindung sollten

sie einander liebevoll zugetan sein. "Denn niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehaßt; sondern er nährt und pflegt es." Epheser 5,29. "Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und sie werden sein ein Fleisch." 1.Mose 2,24. {PP 22.2; PP.46.2}

Das Ehebündnis bringt einen Mann und eine Frau in eine noch engere Beziehung (Eins-sein) zueinander als die Beziehung eines Sohnes oder einer Tochter zu ihren Eltern. Es ist das Spiegelbild der Gottesnähe, die wir an Seinem Sabbat des siebenten Tages erfahren können.

Verpass nicht Deine Verabredung mit Ihm. Schau auf die Uhren, die durch Seine Hand eingestellt wurden!

Fußnoten:

1. Ellen G. White, [Patriarchen und Propheten, S. 550, Abs. 3](#)
2. RP ONLINE, [Papst Franziskus versucht sich im Basketball](#)
3. Offenbarung 3,17 – ... daß du elend und erbärmlich bist, arm, blind und bloß!
4. Ellen G. White, [Patriarchen und Propheten, S. 549, Abs. 2](#)
5. Ellen G. White, [Patriarchen und Propheten, S. 550, Abs. 1](#)
6. Ellen G. White, [Christus kommt bald, S. 97, Abs. 8](#)
7. Offenbarung 4,6 (Lutherbibel)
8. Hesekiel 1,5 oder Offenbarung 4,6 (Schlachter und Elberfelder)
9. Ellen G. White, [1888 Materials, p. 1527, par. 2](#) [Englisch]
10. Adventist Review, [Your Guide to the GC Session Agenda](#) [Englisch]
11. Anmerkung: Es ergeht der Befehl, die vier Engel loszubinden, so dass sie schnell die vier Enden der Erde erreichen können. Die vier Winde hingegen werden noch nicht losgelassen, bevor nicht die Engel und ihre Botschaft die vier Enden der Erde erreicht haben.
12. Siehe "About the Alamodome" auf der [Alamodome Seite](#) gotickets.com [Englisch].
13. Siehe [Babylon ist gefallen! – Teil II](#)
14. Eine ausführliche Erklärung befindet sich im Artikel [Ein letzter Aufruf](#).
15. La Vanguardia, [Entrevista al papa Francisco: "La secesión de una nación hay que tomarla con pinzas"](#) [Spanisch], Domradio, [Papst Franziskus gibt erneut ein Interview](#)
16. Weitere Informationen bezüglich der vier "Haltet" werden im Artikel [Das Geheimnis von Hesekiel](#) gegeben.
17. Offenbarung 21,17
18. Hesekiel 40,5
19. Hesekiel 43,26
20. Siehe Matthäus 25,1-13 (Das Gleichnis vom Bräutigam)
21. Siehe Orion-Präsentation, Folien 61-74
22. Ellen G. White, [Manuscript Releases, vol. 20, p. 197, par. 1-2](#) [Englisch]

23. Siehe [Sieben Schritte zur Ewigkeit](#)
24. Siehe Hebräer 10,1 und Jakobus 1,23–25
25. Die Thronsaalvision in Offenbarung 4 ist die Vorlage für die Orion Uhr
26. Johannes 3,19 – Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse.
27. Siehe [Christus ist Sieger, S. 328, Abs. 3f.](#)
28. Siehe [Die 1260 Tage](#)
29. Siehe [Christus ist Sieger, S. 328, Abs. 4](#)
30. Offenbarung 15,2 – Und ich sah etwas wie ein gläsernes Meer, mit Feuer vermischt; und die, welche als Überwinder hervorgegangen waren über das Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens, standen an dem gläsernen Meere und hatten Harfen Gottes.
31. Hesekiel 9,4 – Und der HERR sprach zu ihm: Gehe mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die da seufzen und jammern über die Greuel, die darinnen verübt werden.
32. Ellen G. White, [Frühe Schriften, S. 141, Abs. 1](#)
33. Ellen G. White, [Frühe Schriften, S. 257, Abs. 2](#)
34. Ebenda Abs. 3
35. Hört die Musik der "Liste" der Großen Sabbate, dargeboten durch [Gottes Hüter der Zeit](#)
36. Ebenda Abs. 4
37. Ellen G. White, [Der Große Kampf, S. 287, Abs. 1](#)
38. Siehe [Ellen G. White: Band 6 – Die späteren Jahre in Elmshaven: 1905 – 1915, S. 313, Abs. 5](#) [Englisch]
39. Offenbarung 10,4 – Und als die sieben Donner geredet hatten, wollte ich schreiben; und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die sprach: Versiegle, was die sieben Donner geredet haben, und schreibe es nicht auf!
40. Seine Herrschaft wird mit der siebten Plage 30 Tage vor der Wiederkunft enden; siehe Tabelle 2 im Artikel [Das letzte Rennen](#).
41. Ellen G. White, [Der Große Kampf, S. 269, Abs. 2](#)
42. Joseph Mede, [A Key to the Apocalypse \(PDF\)](#) [Englisch]
43. Matthew Habershon, An historical exposition of the prophecies of the Revelation of St. John, p. 239 [Englisch]
44. Ellen G. White, [Der Große Kampf, S. 271, Abs. 1](#)
45. 2. Mose 5,2 – Der Pharao antwortete: Wer ist der HERR, dessen Stimme ich hören soll, um Israel ziehen zu lassen? Ich weiß nichts von dem HERRN, ich will auch Israel nicht ziehen lassen!
46. Ellen G. White, [Der Große Kampf, S. 268, Abs. 2 u. S. 269, Abs. 1](#)
47. Washington Post, [Wie bald könnte die gleichgeschlechtliche Ehe durch das oberste Gericht entschieden werden?](#) [Englisch]
48. Siehe [Das Jahr des Saulus](#)

49. [2015 Pride "Bigger Than Texas"](#) [Englisch]
50. Wikipedia, [Hochmut](#), eine der [sieben Todsünden](#)
51. Offizielle Webseite, [50ster Jahrestag der LGBT Bürgerrechtsbewegung](#) [Englisch]
52. About.com, [July Gay Pride Calendar 2015](#) [Englisch]
53. Wikipedia, [Die Freiheitsstatue](#)
54. Thomas R. Horn, Zenith 2016 (Siehe Ausschnitt aus dem YouTube: [DAS JAHR LUZIFERS: ÖFFNUNG DER IXXI TÜR 23. September, 2015](#) [Englisch])
55. Western Journalism, [Berater des Vatikans sagt, Amerikas Gründungsdokument ist überholt - enthüllt globalen Spielplan](#) [Englisch]
56. Siehe, [Satan entlarvt](#)
57. Seht in 1. Mose 19,9 wie es den Männern missfiel, gerichtet zu werden.
58. 3. Mose 18,22 – Du sollst bei keiner Mannsperson liegen wie beim Weib; denn das ist ein Greuel.
59. Ellen G. White, [Erziehung, S. 252, Absatz. 2](#)
60. Adventist Review, [Dein Reiseführer für die Agenda der GK-Vollversammlung](#) [Englisch]
61. Adventist News Network, [Die sechs wichtigsten Aspekte für die Auswahl eines Tagungsortes für die GC-Vollversammlung](#) [Englisch]
62. Siehe [Glockenspiele im Himmel](#)
63. YouTube, [Alejandro Bullón für Frauenordination](#) [Englisch mit spanischen Untertiteln]
64. Offizielle Webseite, [AdventistElders.com](#) [Englisch]
65. YouTube, [STIMMT JA für die Frauenordination \(Asscherick über Einheit und Vielfalt\)](#) [Englisch]
66. Hebräer 13,4 – Die Ehe ist von allen in Ehren zu halten und das Ehebett unbefleckt; denn Hurer und Ehebrecher wird Gott richten!
67. 1. Timotheus 2,13 – Denn Adam wurde zuerst gebildet, darnach Eva.
68. Jesaia 6,6–7
69. Daniel 11,45 – Und er wird sein Palastgezelt zwischen dem Meer und dem lieblichen Berg des Heiligtums aufschlagen; da wird er sein Ende finden; aber niemand wird ihm helfen.
70. 3. Mose 23,29 – Welche Seele sich aber an diesem Tage nicht demütigt, die soll ausgerottet werden aus ihrem Volk;
71. LetzterCountdown Weltnachrichten, [Zur Sonnenwende besucht der Papst die Waldenser – und dann Paraguay!](#)
72. Washington Post, [Wie bald könnte die gleichgeschlechtliche Ehe durch das oberste Gericht entschieden werden?](#) [Englisch]
73. Siehe [Die Argumentation von Alonzo T. Jones vor dem Erziehungs- und Arbeitskomitee des Senats](#) [Englisch]
74. Ellen G. White, [Erziehung, S. 252, Absatz. 2](#)
75. YouTube, [Krise, Ordination von adventistischen Frauen](#) [Englisch]

76. Ellen G. White, [Erziehung, S. 252, Absatz. 2](#)
77. Wiktionary, [untrennbar](#)
78. Ellen G. White, [Zeugnisse über Sexualverhalten, Ehebruch und Scheidung, S. 159, Absatz 2 \[Englisch\]](#)
79. Ellen G. White, [Aus der Schatzkammer der Zeugnisse, S. 120, Abs. 5](#)
80. 1. Mose 1,31 – Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Und es ward Abend, und es ward Morgen: der sechste Tag.
81. Ellen G. White, [Patriarchen und Propheten, S. 32, Abs. 3](#)
82. Queer.de, [USA: Strafe für homophobe Bäcker](#)
83. Siehe [Der Präsident der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, Ted Wilson, wurde mit "fünf Huren" im Bett erwischt! \(Offb. 2,22\)](#)
84. Siehe die englische Anmerkung zu [Testimonies on Sexual Behavior, Adultery, and Divorce, p. 119.](#) [übersetzt]
85. Adventist Review, [Adventist Church President Holds First Meeting With UN Chief.](#) [Englisch]
86. Siehe [Pressemitteilung](#) und [Umfrage](#) [beides in Englisch]
87. ADVindicate, [Southern Calif. Conference votes for women's ordination](#) [Englisch]
88. New York Times, [Supreme Court Bolsters Gay Marriage With Two Major Rulings](#) [Englisch]
89. Siehe [Pressemitteilung](#) der Südost-Kalifornien-Konferenz [Englisch]
90. Adventist Review, [TOSC Third Session Concludes with Appeals for "Bridge-building," Mission Focus.](#) [Englisch]
91. Apostelgeschichte 17,30 – Nun hat zwar Gott die Zeiten der Unwissenheit übersehen, jetzt aber gebietet er allen Menschen allenthalben, Buße zu tun.
92. Sprüche 16,25 – Ein Weg mag dem Menschen richtig erscheinen, und schließlich ist es doch der Weg zum Tod.
93. Matthäus 22,30 – Denn in der Auferstehung freien sie nicht, noch lassen sie sich freien, sondern sie sind wie die Engel Gottes im Himmel.

[< Zurück](#)[Weiter >](#)

Das Erbrochene Gottes und das Gnadenende

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Freitag, 26. Juni 2015, 12:32

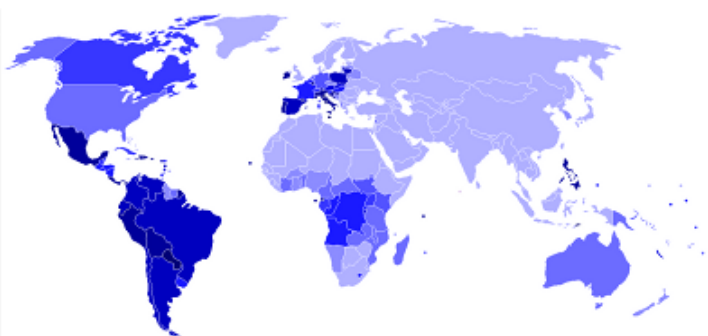
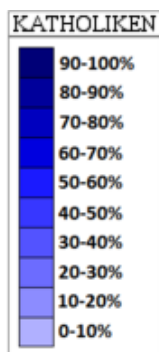
Erstellt: Freitag, 26. Juni 2015, 12:32

Erstveröffentlichung: 21. Juni 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org



Mit voller Absicht und ganz öffentlich unterstützt der "Heilige" Vater jetzt die RECHTE HOMOSEXUELLER! Wir sprechen hier nicht über irgendeine flüchtige Bemerkung in der Art: "Wer bin ich, zu richten?", sondern über ein offizielles Schreiben (siehe weiter unten) und ein Treffen! Ihr würdet wohl kaum erraten, wo diese große Coming-out-Veranstaltung stattfinden wird!!! Auf jeden Fall ist solch ein Bekenntnis zu bedeutend, um es in irgendeinem unbedeutenden Land abzulegen.

Um volle Aufmerksamkeit zu erhalten, wählte er zielsicher das Land mit der dichtesten katholischen Bevölkerung in der dichtesten katholischen Region der Welt: Paraguay in Südamerika. Das bringt



ihn zwischen die Fronten eines leidenschaftlichen Kampfes, denn **die Paraguayer sind notorisch anti-homosexuell, aber lieben gleichzeitig auch ihren Franziskus!** Das ist eine Situation in etwa so explosiv, wie wenn man ein brennendes Streichholz in eine Mischung aus Wasserstoff und Sauerstoff wirft. Es ist gleichzeitig auch teuflisch genial, denn wo sonst würde man ihn loyal und genügend lieben, um die moralische Abscheu von der Idee eines Pontifex, der für die Legitimierung der Homosexualität eintritt, unter den Teppich zu kehren?

Tatsache ist, dass Paraguay das wohl schwierigste Gebiet ist, um für die Bewegung der Homosexuellen-Rechte einzutreten. Man muss nicht lange suchen, um herauszufinden, was die paraguayische Einstellung gegenüber der Homosexualität ist. Horacio Cartes, der jetzige Präsident von Paraguay, veranschaulichte die allgemeine Haltung der Nation, als er für das Amt kandidierte, das er jetzt innehat:

ASUNCIÓN, Paraguay [16. April 2013] – Horacio Cartes, der Tabak-Magnat und Spitzenkandidat seit Monaten für die Präsidentschaftswahl in Paraguay am Sonntag, hat hier eine heftige Kontroverse entfacht, **als er Homosexuelle öffentlich mit "Affen" verglich und die Unterstützung der gleichgeschlechtlichen Ehe mit dem Besiegeln des "Endes der Welt" gleichsetzte.**^[1]

Wenn ihr die Laute der Affen hier in der paraguayischen Landregion hören könntet, würdet ihr seine Bemerkung vermutlich verstehen, aber es gibt eine andere Kreatur, die einen noch besseren Vergleich darstellt: die Heuschrecken der Bibel. Ungeachtet dessen, dass der Affen-Vergleich keine Grundlage in der biblischen Symbolik findet, **macht dies Cartes um ein Vielfaches mit seinem ungewollten prophetischen Vergleich der Unterstützung der gleichgeschlechtlichen Ehe mit dem Ende der Welt wieder wett. Paraguay ist dabei, sich zum letzten Platz auf dem Planeten zu entwickeln, wo noch die Auffassung vertreten wird, dass die Sodomie dem Ende der Welt entspricht.** In diesem Sinne ist es nicht verwunderlich, dass:

Das Land hat kein Gesetz zur Regelung eingetragener Partnerschaften zwischen Personen des gleichen Geschlechts und Organisationen zur Verteidigung der Menschenrechte – wie Amnesty International – kritisieren, dass **es der einzige Staat in der Region ist, der nicht über ein Gesetz gegen alle Formen der Diskriminierung verfügt.**^[2]

Wie man sehen kann, ist Paraguay weit zurück, was die Verteidigung der Menschenrechte anbelangt, und das ist wahrscheinlich ein Faktor, der UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon dazu veranlasste, das Land Anfang des Jahres zu besuchen, um die Ziele der nachhaltigen Entwicklung (der Weltsicherheit) zu fördern.^[3] **In den letzten 60 Jahren zuvor hatte kein UN-Vertreter Paraguay besucht und gerade in diesem laufenden Jahr gibt sich das Land als Gastgeber für die Vereinten Nationen und den Papst!** Es ist schwer vorstellbar, dass die Paraguayer Homosexuelle nur Herrn Ban Ki-moon zu Liebe tolerieren würden, was bedeutet, dass nun als letzter Ausweg Papa Francisco den schwulen Stier bei den Hörnern packen muss – natürlich so vorsichtig wie möglich, damit er sich seine weiße Kleidung dabei nicht schmutzig macht. Wahrscheinlich gab es keine andere Möglichkeit, die paraguayische (und damit weltweite) Unterstützung für die Menschenrechte zu erhalten.

Habt ihr die Bedeutung von all dem erfasst? Das unbedeutende kleine Binnenland Paraguay stellt den letzten Halt dar, der die Welt von einem vereinten Sturz in den moralischen freien Fall noch abhält! Es ist die größte Straßensperre für die Agenda der Menschenrechte (für den sogenannten Weltfrieden). Kanada erlaubt bereits die gleichgeschlechtliche Ehe. Mexiko fiel gerade eben. Der Fall der USA wird jetzt täglich erwartet. Brasilien, Argentinien und Uruguay erlauben die gleichgeschlechtliche Ehe auch schon. Chile erkennt gleichgeschlechtliche Partnerschaften an. Bald wird es die gleichgeschlechtliche Ehe in ganz Amerika geben.

Überall sieht man ruinierte Menschen, niedergebrochene Familienaltäre, vernichtete Heime. **Man entfremdet sich dem Grundsatz, die Sittlichkeit nimmt einen niedrigen Standpunkt ein, und die Erde wird schnell zu einem Sodom. Die Gewohnheiten, welche Gottes Gericht über die vorsintflutliche Welt brachten und es veranlaßten, daß Sodom durch Feuer vernichtet wurde, mehren sich gewaltig. Wir nähern uns dem Ende, wo die Erde durch Feuer gereinigt werden soll.**^[4]

Jetzt, da Paraguay sich zur letzten Bastion der Verteidigung der biblischen Institution der Ehe entwickelt, wird sichtbar, warum Gott Paraguay erwählte, **Seine Stimme** auf der Erde zu beherbergen. Von hier aus spricht Er wie das Rauschen vieler Wasser, wie es in der Offenbarung und im Alten Testament beschrieben wurde. Die Handlungen des Papstes hier belegen die entscheidende Rolle, die dieses Land in diesem letzten Drama der Weltgeschichte spielen muss.

Die Vertragstheorie der Herrschaftsordnung

Ich hoffe, dass ihr beginnt, die Bedeutung des Themas zu erkennen, aber bisher haben wir nur an der Oberfläche gekratzt! Der Brief des Papstes an die SOMOSGAY-(WIR SIND HOMOSEXUELL)-Organisation^[5] beginnt mit einem maßgeblichen Zitat aus dem *Evangelii Gaudium* (seinem Apostolischen Schreiben), das Schlüsselsprache enthält. Hier ist der vollständige Brief in Deutsch übersetzt (Hervorhebungen von mir):

KATHOLISCHE UNIVERSITÄT "UNSERE LIEBE FRAU DER HIMMELFAHRT"
REKTORAT

Asunción, 4. Juni 2015.

Herrn Simon Casal
Exekutivdirektor
SOMOSGAY

Sehr geehrte Damen und Herren!

"Es ist Zeit, in Erfahrung zu bringen, wie man in einer Kultur, die den Dialog als Form der Begegnung bevorzugt, die Suche nach Einvernehmen und Übereinkünften planen kann, ohne sie jedoch von der Sorge um eine gerechte Gesellschaft zu trennen, die erinnerungsfähig ist und niemanden ausschließt. Der hauptsächliche Urheber und der historische Träger dieses Prozesses sind die Menschen und ihre Kultur, nicht eine Klasse, eine Fraktion, eine Gruppe, eine Elite. Wir brauchen keinen Plan einiger weniger für einige wenige, oder einer erleuchteten bzw. stellvertretenden Minderheit, die sich ein Kollektiv-Empfinden aneignet. Es geht um ein Abkommen für das Zusammenleben, um eine gesellschaftliche und kulturelle Übereinkunft." (1)

Papst Franziskus besucht Paraguay als "Botschafter der Freude und des Friedens" und wünscht diese Botschaft während der "Begegnung mit der paraguayischen Gesellschaft für eine Kultur des Vertrauens" zu teilen, da Glück und Frieden auf gegenseitigem Vertrauen beruhen.

Die paraguayische Bischofskonferenz vertreten durch die Organisationskommission des Besuchs Seiner Heiligkeit Papst Franziskus anerkennt den großen Einfluss Ihrer Organisation in der paraguayischen Gesellschaft. Aus diesem Grund laden wir einen (1) ihrer Vertreter ein, an dieser Sitzung teilzunehmen, die im "León Condou"-Stadion (Marcelino Noutz in der Nähe der Avenida España, Asunción) am 11. Juli stattfinden wird. Die Gäste werden im Stadion zwischen 13:00 und 14:30 Uhr erwartet. Wir fügen das Anmeldeformular bei, das auf dem Postwege bis zu drei Tage nach Erhalt dieser Benachrichtigung eingereicht werden sollte. Die Einladung ist persönlich und nicht übertragbar und muss beim Metropolitan Seminary (Av. Kubitschek Ecke Azara 661) am oder nach dem 1. Juli abgeholt werden.

Wir zählen auf die Anwesenheit eines Vertreters Ihrer Organisation als Beitrag, dass dieses Treffen mithelfen möge, die Entwicklung einer Kultur des Vertrauens, die es allen Paraguayern ermöglicht, **ein besseres Land zu bauen**, zu fördern.

Unsere herzlichen Grüße und Segen im Frieden unseres Herrn Jesus Christus.

Kirchenältester Dr. Narciso Velázquez Ferreira

Rektor der Katholischen Universität "Unsere Liebe Frau der Himmelfahrt"...

(1) Papst Franziskus, im Apostolischen Schreiben "Evangelii Gaudium" über die Verkündigung des Evangeliums in der heutigen Welt.

“Papst Franziskus **wünscht**” dieses Treffen aus eigenem Antrieb. So etwas hat es bisher noch nie gegeben. Wenn LGBT-Katholiken zuvor bei Franziskus vorsprachen, war seine Antwort ziemlich kalt und er bot ihnen lediglich einen Platz während seiner öffentlichen Reden ohne jede Anerkennung an.^[6]

Der Zweck dieses Treffens ist in seinem Apostolischen Schreiben erläutert. Er zitiert **sehr spezifische Aussagen**, um zum Ausdruck zu bringen, was er vorhat. Liebe Leser, wisst ihr, was eine “gesellschaftliche und kulturelle Übereinkunft” ist? Versteht ihr, von was der Absatz des *Evangelii Gaudium* spricht? **Es geht um die Vertragstheorie der Herrschaftsordnung**, die wiederum mit der Grundlage aller Zivilisation zu tun hat.

Die Vertragstheorie – fast so alt wie die Philosophie selbst – ist die Ansicht, dass die moralischen und/oder politischen Verpflichtungen der Menschen von einem Vertrag oder einer Vereinbarung **[einer gesellschaftlichen Übereinkunft]** unter ihnen abhängen, um die Gesellschaft, in der sie leben, zu bilden.^[7]

So verpflichteten sich zum Beispiel die Pilgerväter, die die Vereinigten Staaten von Amerika gründeten, mit einem solchen Vertrag, bevor sie überhaupt einen Fuß an die Ufer der Neuen Welt setzten, indem sie erklärten:

...wir verpflichten und schließen uns hiermit feierlich und gemeinsam in der Gegenwart Gottes und untereinander zusammen zu einem bürgerlichen Staatskörper zu unserer besseren Ordnung und Bewahrung und Förderung des vorgenannten Zweckes; und kraft dessen erlassen, schaffen und setzen wir diese gerechten Gesetze, Verordnungen, Verfassungen und Befehle von Zeit zu Zeit in Kraft, die als höchst gerecht und geeignet zum allgemeinen Wohl der Kolonie erachtet werden, der wir alle gebührende Unterwerfung und Gehorsam versprechen.

Die USA hatten also bereits einen Sozialpakt, der sich in ihren Gründungsdokumenten niederschlug und das gilt auch für Paraguay und praktisch jedes andere Land der Welt... Welche “gesellschaftliche und kulturelle Übereinkunft” fordert dann Papst Franziskus noch? Ja, es geht natürlich um nichts anderes als die Neue Weltordnung: eine neue gesellschaftliche und kulturelle Übereinkunft, um über jeden Einzelnen auf dem ganzen Planeten zu herrschen. Das ist aber nichts Neues. Sein Apostolisches Schreiben richtet sich an die ganze Welt, nicht nur an Paraguay; **aber warum wird dann dieser Schlüsselabsatz in seinem Brief an die homosexuelle Gemeinschaft zitiert?** Dies ist teilweise durch die Internet-Enzyklopädie der Philosophie erklärt und zwar in dem bereits zitierten Artikel über die Vertragstheorie. Die grundlegende Kritik an der Vertragstheorie lautet, dass sie nicht die Mann-Frau-Hierarchie in der Gesellschaft entfernt:

In jüngerer Zeit haben Philosophen aus verschiedenen Perspektiven neue Kritik an der Vertragstheorie aufgeworfen. Insbesondere Feministinnen und Rassismus-bewusste Philosophen haben argumentiert, dass die Vertragstheorie **zumindest nur ein unvollständiges Bild** unseres moralischen und politischen Lebens wiedergibt und in der Tat einige der Wege tarnt, in denen der Vertrag selbst parasitär durch die Unterwerfung von bestimmten Klassen von Menschen ist.

Laienhaft ausgedrückt sagen die Kritiker der Vertragstheorie, dass sie unvollständig ist, weil sie die grundlegende Ursache der Diskriminierung und Ungleichbehandlung nicht anspricht und zwar gilt dies aus Sicht der liberalen Philosophen **vor allem in Hinsicht auf das Geschlecht. Einfach gesagt: Männer können immer noch über Frauen herrschen.**

Beginnt ihr, den **großen Zusammenhang** zu erkennen? Habt ihr jetzt zumindest erkannt, dass das Papst-Treffen in Paraguay sehr große Auswirkungen auf die ganze Welt haben wird? Seht ihr, dass Gottes Plan für die Ehe den Kern der Kontroverse darstellt? Deshalb tauchen Aussagen wie die Folgende auf:

Der Top-Vatikan-Berater Jeffrey Sachs erklärte, dass, wenn Franziskus die Vereinigten Staaten im September besucht, **er direkt die "Amerikanische Vorstellung" der gottgegebenen Rechte, die in der Unabhängigkeitserklärung verkörpert sind, herausfordern wird.**^[8]

Es gibt noch mehr in Bezug auf die Vertragstheorie zu enthüllen, aber lasst uns später auf dieses Thema zurückkommen. Es sollte aber bereits jetzt glasklar sein, dass die gleichgeschlechtliche Ehe definitiv **kein** "gottgegebenes" Recht ist.

Ein klares "So spricht der Herr"

Papst Franziskus zeigt nun sein wahres Gesicht, indem er die Umsetzung der Antidiskriminierungsgesetze zum Schutz von LGBT-Personen forciert. Während der Papst den LGBT-Lebensstil nicht öffentlich fördert, **tut er es doch sehr effektiv** dadurch, dass er jedem – auch in seiner eigenen Kirche – verbietet, dagegen zu sprechen, so dass dem Gedeihen der LGBT-Bewegungen genügend Spielraum gegeben wird. Dies **entlarvt den Satan** in ihm, der er in Person ist und sich als **Engel des Lichts** tarnt.

Die Haltung des Papstes hat sich seit seinem berühmten Ausspruch "Wer bin ich, zu richten?" nicht geändert. Der Unterschied zu heute ist lediglich, dass **er auf Gesetzgebungen drängt, die darauf abzielen, Menschen dazu zu zwingen, nicht zu richten, wodurch das Lehren der Bibel im Wesentlichen ungesetzlich wird**, da die Bibel ganz klar sagt (bzw. richtet), dass der LGBT-Lebensstil für Gott ein Gräuel ist. Bei dem Vorstoß in Paraguay geht es nicht nur gegen die Diskriminierung auf weltlicher oder gesellschaftlicher Ebene; er hat die Hoffnung, "homophobe Rede als ungesetzlich" in der paraguayischen Gesellschaft zu etablieren. Das würde das Lehren der Bibel, wie wir es in unseren Artikeln tun, einschließen.

Die Bibel spricht deutliche Worte zum Thema der Homosexualität. Und das sowohl im Alten als auch im Neuen Testament:

Du [Mann] sollst bei keiner Mannsperson liegen wie beim Weib; denn das ist ein Greuel. Auch sollst du den Beischlaf mit keinem Vieh vollziehen, daß du dich mit ihm verunreinigst [Sodomie]. Und kein Weib soll sich zur Begattung vor ein Vieh stellen; das wäre abscheulich [Vermischung der Arten]! Ihr sollt euch durch nichts derartiges verunreinigen. Denn durch das alles haben sich die Heiden verunreinigt, die ich vor euch her ausstoßen will [Er tat es zuvor; Er wird es wieder tun]. Und dadurch ist das Land verunreinigt worden. Darum will ich ihre Missetat an ihm heimsuchen, daß das Land seine Einwohner ausspeie. (3. Mose 18,22-25)^[9]

Die oben genannte Textstelle **stellt die Gleichsetzung** von Homosexualität und Sodomie als Gräuel für Gott dar und erinnert uns daran, dass Gott ganze Nationen wegen dieser verunreinigenden Sünden ausstößt. Diese Verse beinhalten auch den allerersten Gebrauch des Wortes "ausspeien" in der Schrift und es zeigt, wie widerlich abstoßend diese Sünden sind, sodass sogar **das leblose Land selbst** seine Einwohner ausspeien wird. Merkt euch den Ausdruck "Ausspeien" der Einwohner, denn wir werden diesen Begriff wieder antreffen.

Wie sieht es nun praktisch aus, wenn die Erde etwas ausspeit oder ausspuckt? Geysire und Vulkane sind klare Beispiele für solch ein Ausspeien. Forscher haben herausgefunden, dass in bestimmten Fällen Erdbeben die Ursache für das Ausspeien von brennendem Schwefel bis hoch in die Atmosphäre sein können, der später auf die Erdoberfläche zurückfällt. Man vermutet, dass ein solches Szenario Sodom und Gomorra und die Städte der Ebene^[10] zerstört hat, wo Stücke von brennbarem Schwefel noch heute gefunden werden können.^[11]

In vorangegangenen Artikeln haben wir gezeigt, wie **Posaune auf Posaune an exakt den Daten erschalle**, die die Uhr Gottes im Orion prophezeit hatte.^[12] Nicht ein Wort der Heiligen Schrift

blieb bisher unerfüllt aber nur wenige haben den Warnungen Gehör geschenkt, denn sie waren noch mit Gnade vermischt, zu Gunsten der Völker, die sich im Taumel der Legalisierung der Homosexualität befinden. Wir werden die Posaunen im nächsten Abschnitt dieses Artikels zusammenfassen **und ihr werdet sehen, dass die Gnade bald enden wird.**

Ein Grund für das Zurückhalten der Posaunenwarnungen besteht darin, dass das Maß der Ungerechtigkeit noch nicht voll ist.^[13] Gott gießt Seinen Zorn in Form vernichtender Gerichte erst dann auf die Menschen aus, wenn sie das **volle Maß** der Sünden erreicht haben. Das geschah, als sich die Homosexualität bis in **jedes Stadtviertel**^[14] von Sodom ausgebreitet hatte und der Herr es schließlich zerstörte. Für die Vereinigten Staaten wird dies Ende Juni der Fall sein, wenn der Oberste Gerichtshof seine Entscheidung über die gleichgeschlechtliche Ehe bekannt gibt und diese damit landesweit erstmals legalisiert wird.

Eine bestimmte Gruppe von Menschen mit einer bestimmten Konfession wird ebenfalls das Maß ihrer Ungerechtigkeit sehr bald danach erreicht haben: Nämlich die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, **die sich darauf vorbereitet, darüber abzustimmen, ob man Frauen erlauben sollte, die Kirche zu leiten.** Gleichwie Paraguay sich zur letzten Bastion Gottes gegen die Homosexualität entwickelt, ist die STA-Kirche die letzte protestantische Bastion Gottes gegen die Frauenherrschaft über den Mann. **Der Status "letzte Bastion" stellt sie ins Rampenlicht. Wenn ihr tatsächlich begreift, dass wir uns in der Zeit des Gerichts an den Lebenden befinden, stellt sie das in den Blickpunkt des gesamten auf uns schauenden Universums!** Das ist wirklich eine große Anzahl von Augen, denen gegenüber wir Rechenschaft ablegen müssen.^[15]

Als Gott den Sternen des Orion ihre Plätze zuwies, hatte Er bereits vorausgesehen, dass es eine Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten geben würde. Er überblickte die ganze Geschichte dieser Gemeinde in der Vorschau. Er sah den Zeitpunkt, an dem sie Seine Liebe an einem ganz bestimmten Tag konsequent zurückweisen und gegen die göttliche Ordnung der Ehe stimmen würde. **Er setzte die Sterne so an das Firmament, das sie genau dieses Datum dieses Ereignisses am 8. Juli 2015 anzeigen.** Kein Mensch kann so etwas tun!

Wir studierten den Posaunenzyklus erstmalig am 31. Januar 2014. Glaubt ihr, dass wir willkürlich "errieten", wie man die Uhr ausrichten muss, so dass die sechste Posaune auf den 8. Juli 2015 zeigen würde? Wie hätten wir damals wissen können, dass die Vollversammlung der GK ihre wichtigste Abstimmung genau an diesem Datum planen würde? **GOTT HAT DAS DATUM FESTGESETZT, weil Er es vorhergesehen hatte. Nichts bleibt vor Gott verborgen und Er offenbart Seine Geheimnisse denen, die Er erwählt.**

Wenn die Generalkonferenz der STA-Gemeinde an diesem Tag in ihrer Sitzung für die Abschaffung der Einrichtung der Ehe stimmen wird, wird sie das Maß ihres Abfalls vollständig erreicht haben. Dann, während der **Karmel-Herausforderung** am 8. Juli beim Erschallen der sechsten Posaune, wird der Herr zeigen, ob sie wirklich ganz nach dem Geschrei, das vor Ihnen gekommen ist, getan haben.^[16] Bevor wir die Posaunenwarnungen noch einmal Revue passieren lassen, möchte ich euch noch etwas zeigen:

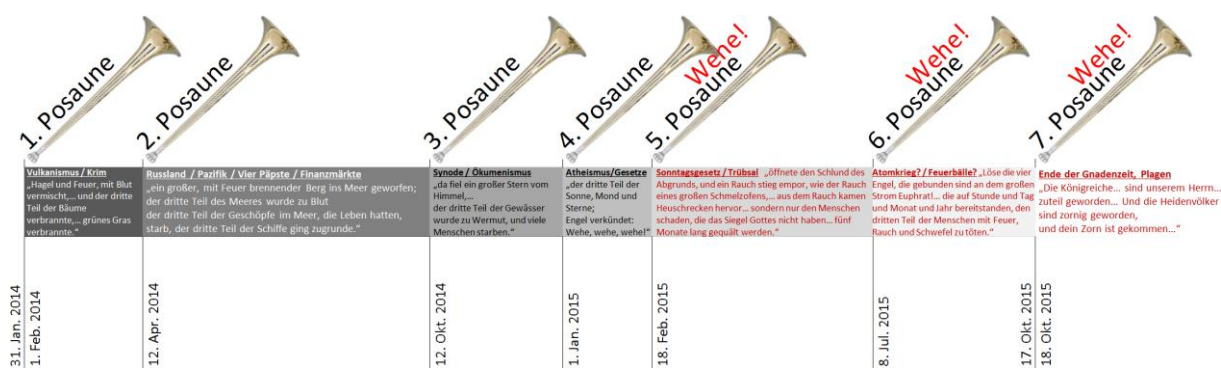
Die Zeit ernster Gerichte Gottes ist die Zeit der Gnade für jene, die [jetzt] keine Gelegenheit haben, die Wahrheit kennenzulernen.—Letter 103, 1903.^[17]

Die Posaunen sind zerstörerische Warnungen mit Gnade vermischt, aber wenn Gott beginnt, **ein konfessionelles Volk zu zerstören**, sollte der Rest der Welt die Wahrheit schnellstens suchen. Das gilt für all jene, die wegen der **menschlichen Agenten Satans** keine Gelegenheit zum Lernen hatten, weil diese die Wahrheit vor ihnen verborgen hielten. **Nicht lange danach – nur dreieinhalb Monate später – wird Er Seinen Zorn auf die ganze Welt ausgießen, weil die Sünde der Sodomie weltweit geworden sein wird.**

Die sieben Posaunen in der Rückschau

Zu oft fragt man uns: "Was ist los mit den Posaunen? Warum passiert nichts?" In den folgenden Abschnitten möchte ich euch die Augen öffnen!

Hier ist eine grafische Darstellung der sieben Posaunen:



Die Datumsangaben der Posaunen werden durch "das Entrollen" des Uhrenrades der Orion-Uhr berechnet und erstrecken sich über eine Zeitdauer von 624 Tagen, die wiederum in **Schatten der Heiligtumsopfer, Teil III** zu finden sind.

Einige allgemeine Grundsätze sollten dabei beachtet werden. Die Posaunen sind kumulativ; jede Posaune ergänzt und erweitert die vorhergehenden Posaunen. Das bedeutet, dass das, was in der ersten Posaune angefangen hat, noch weitergeht (und sogar zunimmt). Die Posaunen enden also nicht, sondern sie werden lauter...

Die Posaunen erweckten aber zuerst den Anschein, nicht lauter zu werden, weil es vier Befehle gab, die Posaunen zu "halten!" Dies wird ausführlich im Artikel **Das Geheimnis von Hesekiel** erklärt. Diese "Haltet!" sind vier bestimmten Posaunen zugewiesen. Ursprünglich glaubten wir, dass die vier Haltet auf die 2., 3., 4. und 5. Posaune anzuwenden sind, aber im Rückblick wird jetzt offenbar, dass sie sich tatsächlich auf die 1. bis 4. Posaune beziehen. Das neue Verständnis harmonisiert sehr schön mit der biblischen Differenzierung zwischen den ersten vier und den letzten drei Posaunen, wie wir es im Artikel **Babylon ist gefallen! - Teil I** untersuchten und zwar unter der Überschrift "Die Einteilung der Siegel und Posaunen". Es macht Sinn, dass die vier Posaunen, die gehalten wurden, nicht als "Wehe"-Posaunen bezeichnet werden, wohingegen die anderen drei als nicht gehaltene Posaunen auftreten.

Die vier Posaunenengel, die gebunden sind (bzw. gehalten haben), werden zu einem bestimmten Zeitpunkt gelöst: nämlich bei der sechsten Posaune. Der Text sagt ausdrücklich, dass sie zu der vorherbestimmten Stunde auf Tag und Monat und Jahr gelöst werden sollen. Daraus berechnen sich 391 Tage ab dem Datum, an dem die Agenda des Papstes durch *La Vanguardia* am 12. Juni 2014 veröffentlicht wurde und zeigt, wie entscheidend die sechste Posaune ist, wie es auch im Artikel **Ein letzter Aufruf** erklärt wird.

In den folgenden Abschnitten werden wir sehen, dass die Ereignisse, die in den ersten vier Posaunen begonnen haben, zurückgehalten wurden, **aber jetzt verstärkt wieder in den Schlagzeilen auftauchen, weil sich die sechste Posaune rasend schnell nähert!**

Die erste Posaune, beginnend am 1. Februar 2014

*Und der erste Engel posaunte, und es entstand **Hagel und Feuer, mit Blut vermischt**, und wurde auf die Erde geworfen; und der dritte Teil der Erde verbrannte, und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte. (Offenbarung 8,7)*

Der Hagel und das Feuer mit Blut vermischt symbolisieren den **Ausbruch des Vulkans Sinabung**. **Dies geschah exakt am Tag des Beginns der ersten Posaune** und hatte den Tod mehrerer Menschen zur Folge. Die Nachrichtenkanäle waren damals mit besorgten Berichten über das Erwachen des Feuerrings gefüllt, aber es gab ein **“Haltet!”** und die Situation schien sich wieder zu stabilisieren.

Was geschieht heute:

Die Nachrichtenkanäle sind heute erneut mit Warnungen über einen drohenden Groß-Ausbruch voll:

- 10. Juni, Die Welt: **Vulkan Sinabung steht kurz vor dem Ausbruch**
- 16 Juni, Augsburg Allgemeine: **10.000 Menschen fliehen vor Vulkan Sinabung**

Der Vulkan Sinabung war ca. 400 Jahre untätig bis zum Jahr **2010, als die Orionbotschaft begann**. **Dann, genau mit dem exakten Datum der ersten Posaune, begann das Töten, danach kam noch ein Halten! Dieses wird in der sechsten Posaune aufgehoben und der Vulkan bereitet sich auf einen “großen gewaltigen Ausbruch vor!”**

Der Sinabung ist aber nur ein Wächter, der etwas anzeigt, aber jetzt befürchtet man sogar, dass der gesamte Feuerring wieder zum Leben erwachen könnte:

- 9. Juni, Latinapress: **Die Vulkane Lateinamerikas schlafen nicht**
- 15. Mai, InfoWars: **40 Vulkane sind aktiv und 34 von ihnen sind auf dem Feuerring** [Englisch]

Achtung! **Die Posaunenwarnung wird lauter!**

Die zweite Posaune, beginnend am 12. April 2014

*Und der zweite Engel posaunte, und es wurde etwas wie **ein großer feuerspeiender Berg ins Meer geworfen**; und der dritte Teil **des Meeres wurde zu Blut**, und der dritte Teil der Geschöpfe im Meer, welche Seelen haben, starb, und der dritte Teil der **Schiffe ging zugrunde**. (Offenbarung 8,8-9)*

Das verbrannte grüne Gras der ersten Posaune symbolisierte die Annexion der Krim durch Russland gegen Ende der ersten Posaune. **Mit den ersten Todesfällen in der östlichen Ukraine eskalierte die Situation genau am ersten Tag der zweiten Posaune**. (Weitere Details im Artikel **Posaunen mit deutlichem Klang**.) Es war eine Krise von großer Bedeutung, die umfassend in den Nachrichten behandelt wurde und es gab Reaktionen aus vielen Ländern, aber da war noch ein **“Haltet!”** und die Eskalation der Krise wurde verhindert.

Was geschieht heute:

- 16. Juni, N24: **Nach Streit mit Nato – Russland baut sein Atomwaffen-Arsenal aus**
- 15. Juni, Sputnik Deutschland: **Russlands neue “Mikrowellen-Kanone” legt Drohnen und Präzisionswaffen lahm**

Während dieser Posaune sahen wir auch das Video des Papstes, in dem er an die Charismatischen Leiter appellierte, sich wieder mit Rom zu vereinen. Eine Zeit lang waren die

Nachrichten mit Berichten über Führer einiger Megakirchen voll, die an ökumenischen Tagungen mit dem Papst teilnahmen, dann wurde es aber wieder ruhiger.

Was geschieht jedoch heute:

- 13. Juni, Tagesschau: **Papst will Einigung mit Orthodoxen: Fester Ostertermin für alle Christen?**
- 18. Juni, Evangelischer Bund: **Umwelt-Enzyklika des Papstes findet ökumenische Zustimmung**

In der zweiten Posaune ist viel geschehen. Die schrecklichen Auswirkungen der Katastrophe von Fukushima haben die Küste von Kalifornien erreicht und bestürzende Berichte über das Sterben des Ozeans wurden verbreitet.

Die Warnungen der Posaunen werden immer lauter:

- 15. Juni, Deutsche Wirtschaftsnachrichten: **Vogelsterben in Fukushima nimmt dramatische Züge an**
- 2. Juni, Greenpeace Schweiz: **IAEA spielt Folgen der Fukushima-Katastrophe herunter**
- 16. Juni, Blogs.ausgestrahlt: **Fukushima: Schilddrüsenkrebs bei Kindern und irreführender IAEO-Report**
- 25. Februar, Blogs.ausgestrahlt: **Fukushima: Hochradioaktives Wasser ins Meer geleitet**
- 19. Juni, Pravda-tv: **Massensterben in Kalifornien: Ein roter Teppich aus abertausenden Krebsen (Video)**

Der letzte Problembereich in der zweiten Posaune war die Angst an den Weltfinanz- und Aktienmärkten, wobei die Europäische Zentralbank bis heute eine herausragende Rolle spielt. Griechenland ist plötzlich ein sehr heißes Thema in den Medien geworden und zwar wegen seiner Unfähigkeit, seine Schulden gegenüber dem Internationalen Währungsfonds zurückzahlen zu können. Die Krise wurde zwar zurückgehalten, aber die Finanzsituation wurde nie vollständig bereinigt.

Was passiert plötzlich heute wieder:

- 18. Juni, Deutsche Wirtschaftsnachrichten: **Griechische Zentralbank warnt vor dem Zerfall der EU**
- 24. Juni, N-TV: **Angst vor Grexit wieder da. Athen: Eine Einigung ist schwierig**

Achtung! Die Engel sind dabei loszulassen **und die Warnung wird ständig lauter!**

Die dritte Posaune, beginnend am 12. Oktober 2014

Und der dritte Engel posaunte; da fiel ein großer Stern vom Himmel, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Flüsse und auf die Wasserquellen; und der Name des Sternes heißt Wermut. Und der dritte Teil der Gewässer wurde zu Wermut, und viele der Menschen starben von den Gewässern, weil sie bitter geworden waren. (Offenbarung 8,10-11)

Das Datum der dritten Posaune lag im Zentrum der **katholischen "Familien"-Synode** und der **Jahresversammlung der Kirche der Siebenten-Tags Adventisten**. (Weitere Details sind im Artikel **Babylon ist gefallen! - Teil I** zu lesen.) Gott deutet mit Seinem Finger auf diese zwei Kirchen (und diese zwei Konferenzen). Es ist nicht so, dass andere Kirchen nicht von Bedeutung wären, aber diese zwei Kirchen stehen für den Anfang und das Ende des Christentums und sind deshalb insbesondere hinsichtlich der Prophetie von sehr großer Bedeutung.

Während der dritten Posaune begannen die Drohungen und Angriffe von ISIS stärker zu werden und der Papst forderte die Führer der Hauptreligionen der Welt auf, sich gegen den Extremismus zu vereinigen. Im Anschluss der Reise des Papstes nach Istanbul und der Unterzeichnung des Abkommens über die Zusammenarbeit, schien sich die Rhetorik von ISIS durch ein weiteres **“Haltet!”** wieder abzuschwächen. Sicherlich könnt ihr das Muster erkennen, wie jede Posaune zurückgehalten wurde, bis wir uns dem Lösen der Engel in der sechsten Posaune nähern...

Was geschieht heute:

- 10. Juni, FAZ.net: **Millionen auf der Flucht: Ein Jahr Islamischer Staat**
- 22. Juni, Süddeutsche Zeitung: **Franziskus bittet italienische Protestanten um Vergebung**
- 20. Mai, Adventist Review: **Your Guide to the GC Session Agenda** [Englisch]

In der Tat ist der Ruf nach Einheit durch die katholische Kirche mit einer solch vehementen Überzeugungskraft wiederaufgeflammt, dass **der Papst jetzt sogar dazu aufruft, sich auf das Märtyrertum vorzubereiten!**

An der adventistischen Front werden die Empfehlungen, die bei der Jahresversammlung beschlossen wurden, jetzt der GK-Vollversammlung vorgelegt. Das Thema "Frauen in Führungspositionen" hat die Adventgemeinde in die Krise geführt. **Die sechste Posaune selbst weist auf das genaue Datum hin, wann die Abstimmung über das Problem der Frauenordination in der Kirche stattfinden wird. Das ist der Höhepunkt unserer aktuellen Elia-Herausforderung: Feuer am Berge Karmel**

Erinnert euch bitte, dass das Datum der sechsten Posaune vor Erschaffung der Welt in den Sternen markiert wurde. **Wie kann es sein, dass sich jede Posaune an genau dem Tag erfüllt, der in jedem Detail mit dem biblischen Text übereinstimmt und dass darüber hinaus die Warnungen der Posaunen gerade dann wiederaufleben, wenn sie sich dem vorherbestimmten Tag der sechsten Posaune nähern, wo der Bibeltext sagt, dass die Engel gelöst werden sollen?** Wie viele Beweise wollt ihr noch von Gott haben, bevor ihr euch uns beim Verkündigen der Warnungen an die Welt anschließt?

Die vierte Posaune, beginnend am 1. Januar 2015

Und der vierte Engel posaunte; da wurde der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne geschlagen, damit der dritte Teil derselben verfinstert würde und der Tag ohne Beleuchtung sei seinen dritten Teil, und die Nacht in gleicher Weise. Und ich sah und hörte einen Adler, der in der Mitte des Himmels flog und mit lauter Stimme rief: Wehe, wehe, wehe denen, die auf Erden wohnen, wegen der übrigen Posaunenstimmen der drei Engel, die noch posaunen sollen! (Offenbarung 8,12-13)

Genau am markierten Datum wurde die Sonne (das Christentum) durch einen ehemaligen adventistischen Pastor namens Ryan Bell verdunkelt, dessen einjähriges Experiment mit dem Atheismus mit seiner Entscheidung, ein Atheist zu bleiben, endete. Sein Abfall von Gott sandte Schockwellen durch die religiöse Welt und nicht nur durch die Adventgemeinde. Eine seiner größten Auseinandersetzungen mit der Kirchenverwaltung vor seinem Rücktritt hatte er über die **Einsetzung von Homosexuellen in Führungspositionen!** (Weitere Einzelheiten findet ihr in **Babylon ist gefallen! - Teil II.**)

Während Ryan Bell die Aufmerksamkeit auf sich lenkte, arbeitete die Kirche hart daran, eine "überzeugende" Serie von Predigten über die Gottheit zu vertuschen, die der STA-Gemeinde durch Pastor Stephen Bohr bei der GYC 2014 übergeben wurde. **Seine Serie begann genau am 1. Januar 2015, dem Anfangsdatum der Posaune und dem gleichen Datum, an dem Ryan Bell seinen endgültigen Entschluss fasste, Gott abzulehnen.** Eine **Predigt** [Englisch] der Serie (vom 2. Januar) war besonders relevant im Hinblick auf das Thema der Frauenordination, aber er sprach das Tabu-Thema nicht direkt an. Die Predigt hatte jedoch offensichtliche Folgen, sodass sich eine Website in der darauffolgenden Nacht (am 3. Januar) gezwungen sah, eine **umfassende Erklärung** [Englisch] abzugeben. Sie mussten sich verteidigen, warum sie diese Predigt veröffentlicht hatten.

Diese ganze Abwehrhaltung zeigt die Anstrengungen der Kirchenleitung, die Wahrheit zu unterdrücken. Das sind klare Beispiele dafür, wie während der vierten Posaune das letzte kleine Flackern des Lichts innerhalb der Kirche ausgelöscht wurde. Stephen Bohrs Predigt in der Gemeinde wurde (in Bezug auf die Frauenordination) verfinstert, während Ryan Bell das außerhalb der Kirche scheinende Licht (in Bezug auf das LGBT-Thema) verdunkelte. **Was für eine finstere Erfüllung der Prophezeiung!**

Was geschieht heute:

- 5. Juni, *Secrets Unsealed*: **Stephen Bohr – Eine Erklärung für den Antritt seines Ruhestands – YouTube** [Englisch]

Wir werden Stephen Bohrs Ruhestandsankündigung gründlich im nächsten Abschnitt behandeln, aber der unmittelbare Punkt ist, dass **die Wellen, die Stephen Bohr in der vierten Posaune erzeugte, erst jetzt durch diese Ankündigung wirklich sichtbar werden**. Nachdem er in Fresno, Kalifornien, für mehr als 18 Jahre als Pastor tätig war, wird er nicht mehr auf der Gehaltsliste der Generalkonferenz stehen. Er macht sich stattdessen selbständig, um nur noch für sein eigenes Missionswerk *Secrets Unsealed* zu arbeiten.

Alle vier ersten Posaunen sind erfüllt worden, doch wurden sie bis zur bestimmten Zeit in der sechsten Posaune auf Stunde, Tag, Monat und Jahr zurückgehalten! Seht ihr, wie wir vor einem Tsunami von Ereignissen, die alle auf einmal kommen, stehen, weil die vier Engel bis zur bestimmten Zeit gebunden (gehalten) wurden? **Die Beweise häufen sich an und erreichen schon die Größe eines Berges!**

Was sagte Jesus über einen Berg, das Meer und den Glauben?

*Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: **Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt, so werdet ihr nicht nur tun, was mit dem Feigenbaum geschah, sondern auch, wenn ihr zu diesem Berge sagt: Hebe dich und wirf dich ins Meer! so wird es geschehen.** (Matthäus 21,21)*

Pastor Stephen Bohrs "Ruhestand"

Bevor wir alles, was Stephen Bohrs Ruhestand anbelangt, enthüllen, sollten wir zuerst das große Bild des Gerichts an den Lebenden, das teilweise in Hesekiel Kapitel 9 beschrieben wird, verstehen. Es wurde uns dringend angeraten, dieses Kapitel zu studieren.

Das Gericht von Hesekiel 9 begann bei den Ältesten des Hauses Gottes,^[18] oder mit anderen Worten mit jenen am nächsten zu Ihm. Vor dem Hintergrund der **Verlegung des Gerichtshofs** erkannten wir, wann **das Gericht hier in Paraguay** mit unserer Gruppe begann. Als Herausgeber der Botschaft des Vierten Engels sind wir Gott am "nächsten". Licht kommt vom Throne Gottes und da wir das Licht zu euch bringen, müssen wir näher am Throne stehen; die Logik ist einfach.

Nun, wäre es nicht auch schön zu wissen, wann das Gericht am Hause Gottes beendet ist? Es ist nur logisch, dass wenn das Gericht am **nächsten** zu Gott beginnt, dass es dann am **entferntesten** von Gott enden sollte, oder? Und wenn wir logisch schließen, wo die dunkelste Ecke des Hauses Gottes (der STA-Kirche) sein muss, **dann muss es natürlich dort sein, wo die laute Stimme^[19] des Vierten Engels am meisten gehasst, am meisten zensiert, am meisten angegriffen und am meisten abgelehnt wird:** bei der Generalkonferenz, wo Ted Wilsons Einfluss am stärksten ist. Wir haben einen Nordpol und einen Südpol – so einfach ist das.

Ted Wilson hat ein ganzes Gremium von Pastoren, die ein loses organisiertes Team bilden, um ihn und sein falsches Erweckungs- und Reformations-Programm zu unterstützen. Ihre Website wird "The Final Generation Media Productions" genannt. Die erste Person auf der Liste,^[20] Ivor Myers, ist derjenige, der die "Operation Global Rain" einführte, die von Ted Wilson in sein R&R-

Programm assimiliert wurde. Im Abschnitt, der die **ZIELSETZUNG dieser Gruppe** erläutert, wird klar gesagt:

Wir unterstützen nachdrücklich die Erweckungs- und Reformationsinitiative der Generalkonferenz und unseren Generalkonferenz-Präsidenten und Ältesten Ted N.C. Wilson, wie er stetig Christus und Seiner Kirche dient, um die Mission der Kirche in der Zeit, in der wir leben, zu erfüllen.^[21]

Im Gericht geht es um die Wahl eurer Loyalität. Es geht um die Wahl, ob ihr grundsätzlich treu zu Gott oder treu zu Satan stehen werdet. Viele Menschen werfen schnell ein: “Nein, nein! Ihr dürft nicht richten! Nur Gott kann richten! Nur **Er weiß**, ob ich Ihm treu bin.” Vielleicht wisst ihr einfach nicht, dass das Gericht im Himmel sich sichtbar auf der Erde abspielt **und eure sichtbare Wahl auf der Erde das Spiegelbild eurer Stellung im Himmel ist!** Steht ihr loyal zum Nordpol oder zum Südpol? Es gibt keinen unsichtbaren Mittelpol; alles ist offenkundig.

Jetzt in diesem Licht und unter Berücksichtigung, dass Pastor Bohr als ein Pastor von denen gelistet ist, die Ted Wilson und seine falsche Erweckungs- und Reformationsinitiative “nachdrücklich unterstützten”, spricht die jüngste Ankündigung seines Ausscheidens aus der Generalkonferenz nach 18+ Jahren der Treue, Loyalität und engagierten Dienstes schwerwiegende Bände.

Pastor Bohr veröffentlichte das “Erklärungs”-Video (oben verlinkt), um eine **Erklärung** für seinen Rücktritt zu geben. Offenbar wollte er etwas **ERKLÄREN**. Einige dachten sogleich: “Ah! Gut für ihn! Jetzt kann er seinen Ruhestand **feiern** und er kann **Entspannung und Freizeit** genießen... jetzt kann sein **alter, müder Körper** etwas Ruhe bekommen...” Weit gefehlt! Stephen Bohr erklärt das Gegenteil!

Er sagt, dass er mehrere Projekte in *Secrets Unsealed* am Laufen hat und er sich nicht ausruhen wird. Er sagt, dass er mit **GUTER GESUNDHEIT** gesegnet worden ist und die Ausdauer hat, in den kommenden Jahren weiter für den Herrn arbeiten zu können! **Ohne es direkt in Worten zu sagen, drängt er euch doch, darüber nachzudenken, warum er zurückgetreten ist. Und dabei gibt er ein paar Hinweise, die eine Zeitplanung beinhalten.**

Pastor Bohr legte seinen Rücktritt zeitlich so fest, dass **sein Beschäftigungsverhältnis am 1. Juli 2015 enden wird**. Ist es nicht ein wenig seltsam, die Arbeit nach dem ersten Tag des Monats zu beenden? Normalerweise würde jemand nach dem letzten Tag des Monats zu arbeiten aufhören! Das verdient eine **Erklärung**, meint ihr nicht auch? Und deshalb **ERKLÄRT** er es auch in seinem erläuternden Video: **Er betonte, dass er auf der Generalkonferenzsitzung einen Stand hat und forderte alle auf, ihn ab dem 2. Juli, wenn die Sitzung beginnt, dort zu besuchen! An seinem ersten Tag des “Ruhestands” macht er sich selbständig, um dem Thema der Frauenordination direkt entgegenzutreten. Durch die Auflösung seines Beschäftigungsverhältnisses bei der Generalkonferenz hat er nun die Freiheit, nach eigenem Ermessen auf seinem eigenen GK-Sitzungs-Stand zu sprechen.**

Er hat eine Linie in den Sand gezeichnet, um faktisch zu sagen: “Ich kann nicht mit einer Kirche vereint bleiben – ob es die Übrigen sind oder nicht – die die Frauenordination akzeptiert und mir nicht erlaubt zu sprechen.” Das ist ein Frontalangriff auf Ted Wilsons Einheit-um-jeden-Preis-Unsinn. Wie auch immer; hier ist ein Zitat, das keinen Platz in seinem “Große-Hoffnungs”-Schwindel hat:

Einer Übereinstimmung auf Kosten der Wahrheit und Rechtschaffenheit **zogen sie jedoch lieber die Uneinigkeit, ja selbst den Kampf vor.** {GK 45.2; GC 45.3}^[22]

Dieser zeitnahe “Rücktritt” ist eine Wiederbelebung der Themen der vierten Posaune und er verweist auf die Serie von Pastor Bohrs Predigten bei der GYC beginnend am 1. Januar 2015. Hört

euch diese Predigten an! Sie bilden ein solides Plädoyer dafür, weshalb Frauen in Führungspositionen...

1. eine direkte Herausforderung an **die allerhöchste Autorität der Gottheit**,
2. eine Wiederholung des **Falls von Adam und Eva**,
3. und eine Frage mit **Konsequenzen für die Ewigkeit**

sind.

Diese Punkte stehen in direktem Widerspruch zum Standpunkt der Leitung der Generalkonferenz und damit tut dies auch Stephen Bohr selbst. Es bleibt abzuwarten, ob er den Kampf, den er begonnen hat, beenden wird, aber zumindest können wir einige Lehren aus seiner Vierten-Posaunen-Predigt ziehen.

Seine Entscheidung hat Auswirkungen, deren er selbst sich wahrscheinlich gar nicht bewusst ist. Es sei denn, es stünde jemand Ted Wilson **noch näher**, der einen ebenso **spalterischen** Standpunkt vertritt – was sehr zweifelhaft ist – müssen wir zugeben, dass die Reinigung nach Hesekeel 9 damit die entfernteste und dunkelste Ecke der Kirche erreicht hat. Sein Rücktrittsdatum liegt exakt **sieben Tage** vor dem Datum der schicksalhaften Abstimmung am 8. Juli – das in der Uhr Gottes seit der Schöpfung markiert ist – **und an dem die Gnadenzeit für die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten für immer beendet sein wird**. Am Datum seines Rücktritts sind die Entscheidungen gefällt!

*Und siehe, der Mann, welcher das leinene Kleid trug und das Schreibzeug an der Seite hatte, brachte eine Meldung und sprach: **Ich habe getan, wie du mir befohlen hast!** (Hesekeel 9,11)*

Die Verse, die unmittelbar folgen, handeln von der Ausschüttung der **glühenden Kohlen** der Orion-Botschaft aus dem Feuer zwischen den Cherubim!

*Und ich schaute, und siehe, auf dem Firmament, das über dem Haupte der Cherubim war, befand sich etwas wie ein Saphirstein; etwas, das wie ein Thronegebilde aussah, erschien über ihnen. **Und er redete mit dem Mann, der das leinene Kleid trug, und sagte: Gehe hinein zwischen die Räder unter dem Cherub und fülle deine Hände mit glühenden Kohlen, die zwischen den Cherubim sind, und spreng sie über die Stadt!** Da ging er vor meinen Augen hinein. (Hesekeel 10,1-2)*

Die Frauenordination wurde im Jahr 2011 zu einem formalen Thema für die Kirche. Damals ersetzte Ted Wilsons 10-Tage-des-Gebets-Initiative die Operation Global Rain als Mittel, die Führung des Heiligen Geistes zu erbitten. Von dieser Zeit an – die wir als Sabbat, den 7. Januar 2012 näher spezifizieren können – gab es nichts als Dürre. Die genau dreieinhalb Jahre der Dürre werden am 7. Juli 2015 vorüber sein. Während dieser dreieinhalb Jahre hat Gott aufrichtige Gebete innerhalb der Kirche erhört, weil treue Glieder für die Wahrheit mit ihrer Stellungnahme gegen die Frauenordination und damit für die Einheit eintraten.

Die **Feuerbälle**, vor denen wir seit 2012 wiederholt gewarnt haben, hätten zu jedem einzelnen Zeitpunkt unserer Warnungen fallen können, aber Gott erhörte die aufrichtigen Gebete Seines Volkes und hielt die Katastrophe bis jetzt zurück.

Sobald aber der 8. Juli kommt, wird die Dürre vorbei sein. Aber nicht wegen irgendeiner Operation Global Rain, sondern wegen unserer sogenannten **OPERATION "TORRENT"** [Sturzflut, sintflutartige Regenfälle], weil wir jetzt **unsere gesamte Website in "Torrents"** (Torrent-Dateien mit **BitTorrent** herunterladbar) anbieten. Wir bitten euch, unverzüglich an dieser Operation teilzunehmen! Wenn ihr nicht wisst, wie das funktioniert, fragt in eurem Bekanntenkreis herum! Der Spätregen wird in Strömen ausgegossen werden. Begeht euch in höhere Gefilde! Verbreitet die Botschaft des Vierten Engels in Nah und Fern wie die Herbstblätter oder wie die Blätter, die

Ted Wilson aus der Großen Hoffnung gerissen hat! **Eure Bemühungen stellen die Mittel dar, mit denen der in Leinen gekleidete Mann die Kohlen über die Stadt aussprengen wird.**

Die drei Wehe

Die Warnung “Wehe, wehe, wehe” kommt während der vierten Posaune von dem **Adler**.^[23]

*Und ich sah und hörte einen **Adler**, der in der Mitte des Himmels flog und mit lauter Stimme rief: **Wehe, wehe, wehe** denen, die auf Erden wohnen, wegen der übrigen Posaunenstimmen der drei Engel, die noch posaunen sollen! (Offenbarung 8,13)*

Mit dem Wissen über das Datum der fünften Posaune (dem ersten Wehe) vor der bestimmten Zeit, waren wir in der Lage zu erkennen, wann der Adler seine schreckliche Vorankündigung machte: Präsident Obama kündigte seinen Gipfel im Weißen Haus gegen den gewalttätigen Extremismus an. **Er wurde genau zum prophezeiten Datum für das erste Wehe anberaumt: für den 18. Februar 2015.** Ich glaube nicht, dass ich immer wieder betonen muss, wie unmöglich es für uns wäre, das Datum einer Posaune im Voraus zu planen, damit es mit einem so wichtigen Ereignis übereinstimmte, denn die Datumsangaben sind durch die Positionen der Sterne rund um die Uhr markiert! **Es ist Gott, der auf diese Ereignisse zeigt.**

Alles, was wir zum Zeitpunkt der Ankündigung wussten, war, dass es in dem Gipfeltreffen um “Maßnahmen gegen den gewalttätigen Extremismus” gehen würde, aber wir wussten nicht, wie das Thema selbst in der fünften Posaune Gestalt annehmen würde. Die Hinweise brachten uns zu der Aussage, dass Vorbereitungen für das Sonntagsgesetz kommen müssten – aber wir wussten damals noch nicht, welche Rolle die **Zwillingsinstitutionen** von Sabbat und Ehe dabei spielen würden. So ging es im Gipfel statt um Entwicklungen in Richtung Sonntagsgesetz darum, die Institution der Ehe niederzureißen. Unter dieser Prämisse können wir beginnen zu verstehen, wie **das erste Wehe wirklich zu einem WEHE (!) wurde, das in dem Nationalen Sodomie-Gesetz in den USA seinen Höhepunkt findet** und jetzt täglich durch den Obersten Gerichtshof in Kraft gesetzt werden wird.

Die fünfte Posaune und das erste Wehe am 18. Februar 2015

Der Gipfel im Weißen Haus leitete das erste Wehe ein, indem er direkt auf die internationale Etablierung von Frauenrechten und LGBT-Toleranz abzielte.

Präsident Obama wies auf eine **stärkere Betonung der Menschenrechte** und der Demokratie hin: “Freie Wahlen liegen dann vor, wenn Menschen ihre eigene Zukunft wählen können, eine unabhängige Gerichtsbarkeit, die die Rechtsstaatlichkeit bewahrt, und eine Polizei und Sicherheitskräfte, die die Menschenrechte achten **und die Meinungsfreiheit und die Freiheit für Gruppen der Zivilgesellschaft.**” ... Auf dem CVE-Gipfel **betonte Präsident Obama auch ausdrücklich die Frauenrechte...** ^[24]

Beachtet bitte, dass “Redefreiheit und Freiheit für Gruppen der Zivilgesellschaft” auf den Schutz der Rechte von Aktivisten (z.B. LGBT-Aktivisten), sich zu versammeln, sich zu organisieren und zu operieren, abzielen. Das geht Hand in Hand mit seiner Betonung der Frauenrechte, die vor allem in Richtung der internationalen Front außerhalb der USA, wo Frauenrechte nicht überall selbstverständlich sind, abzielte.

Mit dem Verständnis, dass **Frauen in Führungsposition und LGBT-Toleranz zwei aufeinanderfolgende Phasen des gleichen Bilds des Tieres sind,** ^[25] wird klar, dass **die erste Phase, die “ausdrücklich die Frauenrechte betonte”, nach internationalem Maßstab genau an dem durch das erste Wehe prophezeiten Datum begann.** Im Gegensatz dazu hat sich die LGBT-Bewegung heimlich unter dem Deckmantel der Menschenrechte und der Meinungsfreiheit präsentiert.

In den ersten vier Posaunen verwendete die Heilige Schrift eine Symbolik, die ziemlich einfach über die Kontur der sich abzeichnenden Ereignisse – zumindest in der Rückschau – nachverfolgt werden konnte. Das gleiche gilt für die fünfte Posaune, wenn wir jetzt an ihrem Ende einen besseren Blick auf die zurückliegenden Ereignisse haben.

Die fünfte Posaune (das erste Wehe) ist von anderer Art als die ersten vier, was wir daran ersehen können, dass sie eine Hintergrundgeschichte enthält, um den Rahmen des "großen Ganzen" für die aktuellen Ereignisse der Posaune abzustecken:

*Und der fünfte Engel posaunte: **und ich sah einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war; und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlunde des Abgrundes gegeben. Und er öffnete den Schlund des Abgrundes; und ein Rauch stieg auf aus dem Schlunde wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden von dem Rauche des Schlundes verfinstert.** (Offenbarung 9,1-2)*

Das allererste Symbol führt uns zurück zum Fall Luzifers, der uns auch in der dritten Posaune geschildert wurde, und es wird uns über seine Aktivitäten auf der Erde berichtet. Er öffnete den Abgrund als Symbol für die Öffnung des Vatikans durch den Rücktritt von Papst Benedikt XVI. Als nächstes erhalten wir die Symbolik des Rauches von Papst Franziskus Wahl, der aus dem Ofen in der großen Sixtinischen Kapelle stammte. Dann folgt die Schrift der Spur des Rauches, der eine Nebelwand zum Verdunkeln bzw. Verschleiern bildet. Das zeigt, wie Papst Franziskus seine Erscheinung als Deckmantel verwendet, um seine wahren Ziele zu verbergen. Er trägt weiße Kleidung, aber seine Absichten sind so schwarz wie **Satan selbst**. Mit diesem Hintergrund kommt der Text nun zum Kernpunkt in der Abfolge der Ereignisse, auf den das Posaunen-Datum tatsächlich zeigt.

*Und aus dem Rauche kamen **Heuschrecken** hervor auf die Erde, und es wurde ihnen **Gewalt** gegeben, wie die Skorpione der Erde Gewalt haben. (Offenbarung 9,3)*

Aus der Nebelwand kamen also Heuschrecken.

Die zwei Phasen der Heuschrecken

Die Heuschrecken werden hier angeführt, um eine Gruppe oder Klasse von Personen darzustellen. Die Heuschrecken wurden schon einmal korrekt als ein Symbol für die Sarazenen (Muslime) interpretiert, die die Christen im Mittelalter überfielen. **Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass die Heuschrecken aus dem Rauchvorhang kommen.** Wie das Papsttum damals Muslime benutzte, so verwendet es heute ISIS, der als Söldnerheer die Veränderungen herbeiführt, die das Papsttum in der Welt wünscht – **aber das ist nur der verdeckende Rauchvorhang.**

Es gibt viel zu viele Ausleger – wie Anita Fuentes, Steve Fletcher und sogar adventistische Ausleger, wie Jeff Pippenger und andere – die der muslimischen Auslegung viel zu weit folgen und beständig in Richtung des israelischen Staates blicken, der nicht viel mehr als eine Rauchgranate ist. Muslime als Heuschrecken sind eine altbekannte Interpretation und gerade deshalb dient sie auch so gut als Vernebelungstaktik. Es ist eben nicht alles falsch, aber es gibt eine weit passendere Auslegung. Tatsächlich führt uns die Geschichte selbst zur korrekten Auslegung:

Homosexualität in der islamischen Welt ist Europäern schon lange aus dem frühen Mittelalter bekannt und es wurden uns von Reisenden immer wieder Berichte diesbezüglich überliefert. **Grelle Beschreibungen der weitverbreiteten homosexuellen Praktiken der Muslime im Heiligen Land waren tatsächlich ein Grundelement, das von der christlichen Propaganda verwendet wurde, um die Christen für die Kreuzzüge zu mobilisieren.** Im dreizehnten Jahrhundert schrieb der Dominikanermönch William von

Adam über Homosexualität, deren Zeuge er in Ägypten wurde: "Diese Sarazenen, die ihre Menschenwürde vergessen haben, gehen soweit, dass Männer genauso miteinander zusammenleben, wie Männer mit Frauen in unserem eigenen Land."^[26]

Lasst uns dies im Zusammenhang mit dem Gipfel des Weißen Hauses und unserem bisherigen Wissen näher betrachten: **Bei der Gleichstellung von Frauen und Homosexuellen handelt es sich um zwei Phasen ein und derselben Plage.** Beachtet bitte, dass die Heuschrecken in der sechsten Plage wiedererscheinen. Bereits der biblische Text des ersten und des zweiten Wehes verwendet das Symbol der Heuschrecken in zwei Phasen: die erste Phase bezieht sich auf das erste Wehe (fünfte Posaune) und die zweite Phase bezieht sich auf das zweite Wehe (sechste Posaune).

Um die ganze Bedeutung der Symbole zu verstehen, müssen wir ein wenig über Heuschrecken lernen. Zunächst haben sie **zwei verschiedene Entwicklungsphasen:**

Heuschrecken unterscheiden sich von Grashüpfern durch ihre Fähigkeit, zu reagieren, wenn sie dicht gedrängt auf engem Raum leben müssen. Unter diesen Bedingungen verändern sie zunehmend ihr Verhalten, Morphologie, Erscheinung, Physiologie, Gewohnheiten und Ökologie (über mehrere Generationen). Es ist eine Veränderung, die als **Phasenänderung** bekannt ist. Wenn die Phasenänderung von der Phase des Einzelgängers zur Phase des Schwarmtiers auftritt, verhalten sich Heuschrecken nicht mehr individuell, sondern formen schließlich dichte Gruppen von Zwergzikaden und Schwärmen von erwachsenen Heuschrecken.^[27]

Heuschrecken haben also zwei Phasen in Bezug auf ihre Population. Die Einzelgängerphase entspricht einer kargen Population von Heuschrecken, während die Schwarmtierphase mit einer dichten Population von Heuschrecken auftritt. Das passt zu den zunehmend schlimmeren Zuständen im Vergleich des ersten und zweiten Wehes.

Der islamische Terror ist nur der Rauchvorhang, aber die **Homosexualität** ist die Plage selbst.

Die Frauenrechtsbewegung

Die fünfte Posaune begann mit einer besonderen Betonung der **Rechte der Frauen**. Die gesamte Frauenrechtsbewegung ist eine Beleidigung Gottes im Hinblick auf die Ordnung der Gesellschaft im Sinne der Schöpfungsordnung, wobei der Mann als das stärkere Geschlecht von Natur aus der Leiter ist. Beachtet bitte, wie perfekt die Heuschrecken die Frauenrechtsbewegung symbolisieren:

In der Einzelgängerphase weisen Heuschrecken einen Geschlechtsdimorphismus auf, **indem die Weibchen größer sind als die Männchen.**

Wenn du die Familie als Grundpfeiler der Gesellschaft anerkennst, dann ist es nicht schwer zu sehen, wie dominierende Frauen und moralisch schwache Männer die häusliche Ordnung auf den Kopf gestellt haben, was schließlich zu dem schrecklichen Zusammenbruch der Gesellschaft von heute führte. Dies passiert insbesondere dann, wenn die Anzahl die kritische Grenze überschreitet, die für den gesellschaftlichen Phasenübergang notwendig ist. Die Heuschrecken bieten eine ausgezeichnete Veranschaulichung dieses Phänomens.

Der Vers sagt, dass den Heuschrecken **Macht** gegeben wird. Dies geschah exakt am ersten Tag der Posaune, als der Gipfel von Obama die internationale Gemeinschaft dazu **ermächtigte**, gegen den gewaltsamen Extremismus zu kämpfen, indem die Rechte der Frauen gestärkt wurden. Es ist schon fast lächerlich, wenn man darüber nachdenkt, aber im verdrehten Verstand des Teufels wirkt alles zusammen und dient seinem Zweck, sich des Thrones Gottes zu bemächtigen.

Der Vers vergleicht die Macht der Heuschrecke mit der Macht eines Skorpions. Die Macht von Heuschrecken liegt in ihrer Zahl, die Macht eines Skorpions liegt in seinem Stachel. Heuschrecken vermehren sich, indem die Männchen ihr "Schwanzende" in das "Hinterteil" der Weibchen stecken. Es geht um Sex – und es geht um ungezügelter Sex. Je häufiger ein gestörtes Paar dies tut, umso mehr gestörten Nachwuchs zeugt es – eben wie bei den Heuschrecken.

Und es wurde ihnen gesagt, daß sie das Gras [jung im Glauben] der Erde nicht schädigen sollten, auch nicht irgend etwas Grünes [Gläubiger], noch irgend einen Baum [gut gegründeter Christ], sondern nur die Menschen, welche das Siegel Gottes nicht an ihrer Stirne haben. (Offenbarung 9,4)

Den Heuschrecken wurde eine Einschränkung auferlegt, nämlich eine bestimmte Gruppe von Menschen von dem Schaden, den sie in der fünften Posaune verursachen, zu verschonen. Dies entspricht dem begrenzten geographischen und ernährungsspezifischen Verbreitungsgebiet, solange sich die Heuschrecken in der Phase des "Einzelgängers" befinden. Im Rahmen der sich heute erfüllenden Prophetie, bezieht sich das Siegel Gottes auf jene, die über die Gräueltaten, die in der Stadt geschehen, seufzen und jammern.^[28] Jene, welche Gottes Ordnung in ihrem Haus bewahren, seufzen und jammern auch über die Frauenordination und über alle anderen Gräueltaten in der Gemeinde. Sie sind jene, die vor diesem ersten Wehe geschützt sind.

Und es wurde ihnen gegeben, sie nicht zu töten, sondern zu plagen fünf Monate lang. Und ihre Qual war wie die Qual von einem Skorpion, wenn er einen Menschen sticht. Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und ihn nicht finden; sie werden begehren zu sterben, und der Tod wird von ihnen fliehen. (Offenbarung 9,5-6)

Das erste Wehe beinhaltet nicht das Töten. Es geht um fünf Monate Qual und anschließend beginnt das Töten mit dem zweiten Wehe. Die Qual, von der hier die Rede ist, entspricht der Unsicherheit eines Opfers eines Skorpion-Stichs, ob er überleben wird oder nicht. In der Kirche ist die Unsicherheit bezüglich der Frage der Frauenordination spürbar: Wie wird die Wahl ausgehen? Wird die Kirche infolgedessen auseinanderbrechen (oder untergehen)? Diese Unsicherheiten sind für die Gemeinde eine Qual auf allen Ebenen. Auf weltlicher Ebene umfassen die Unsicherheiten die bevorstehende Entscheidung des Obersten Gerichtshofes über die Verfassungsmäßigkeit der Rechte von gleichgeschlechtlichen Paaren. Wird die christliche Ehe überleben? Wird das Thema Unruhen und Widerstand gegen die Staatsgewalt entflammen? Wird die Freiheit unter dem drohenden Schwert von Jade Helm überleben? Die Unsicherheit ist eine wirkliche und reale Qual, aber das Töten und der Tod sind dem zweiten Wehe vorbehalten.

Im biblischen Text kommen wir jetzt zu einer ausführlichen Beschreibung der Heuschrecken, die aufdeckt, dass sie mehr als nur die Frauenrechtsbewegung darstellen. **Die Heuschrecken repräsentieren ebenfalls die LGBT-Bewegung**, die angewachsen ist, ganz so wie die Vermehrung der Heuschrecken über mehrere Generationen zum Übergang in die Schwarmphase führt. Die biblische Beschreibung deckt sich in jedem Detail mit der LGBT-Bewegung:

Und die Gestalten der Heuschrecken glichen Pferden, zum Kampfe gerüstet, und auf ihren Köpfen waren wie goldene Kronen, und ihre Angesichter wie menschliche Angesichter. Und sie hatten Haare wie Frauenhaare, und ihre Zähne waren wie Löwenzähne. (Offenbarung 9,7-8)

Habt ihr gesehen, wie Schwule und Lesben sich auf christliche Unternehmen stürzen, um sie vor Gericht zu schleifen? Es handelt sich jetzt um eine militaristische Bewegung, die gegen die göttliche Moral ankämpft. Dazu erhalten sie auch reichlich Mittel. Großunternehmen unterstützen das Anliegen der Homosexuellen. Und bei der Homosexuellenrechtsbewegung geht es nicht einfach nur um Mitgefühl für jene, die "anders" sind. Sie sind "GAP": **Gay and Proud d.h. schwul und stolz**. Deshalb nennen sie sich im Englischen "Gay Pride", d.h. Homo-Stolz. **Sie sind eine**

aktive militaristische Macht und nicht nur eine passive Verteidigungsstrategie für eine Minderheit. Die LGBT-Bewegung entspricht den **Pferden, die zum Kampf gerüstet sind**.

Wer sind die sichtbaren "Köpfe" der LGBT-Bewegung? Wer sind die Ikonen, die auf den öffentlichen Bühnen erhöht und mit "Ehre" für ihre mutigen Vorführungen gekrönt werden? Es sind Leute wie "Caitlyn" (Bruce) Jenner und "Conchita Wurst" (Tom Neuwirth). Es sind Transvestiten (**Drag-Queens**) – wie Königinnen **mit goldenen Kronen**. Seht ihr wie buchstäblich die Prophetie die Zustände beschreibt? Ich denke, ich muss nicht weiter erklären, was die Männergesichter mit Frauenhaaren bedeuten!

Wer steckt hinter all dem? Wer geht umher und sucht, wen er mit seinen Zähnen verschlingen könne – wie ein Verschlingen mit homosexueller Lust?

*Seid nüchtern und wachet! Euer Widersacher, **der Teufel**, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen könne; (1. Petrus 5,8)*

Gott richtet sich mit der folgenden Thematik an die Gemeinde:

*Menschensohn, sprich zu ihm: **Du bist ein Land, das nicht beregnet worden ist, das keinen Regenguß empfangen hat am Tage des Zorns**. Seine Propheten, die darinnen sind, haben sich miteinander verschworen, Seelen zu verschlingen wie ein brüllender Löwe, der den Raub zerreißt; sie reißen Reichtum und Gut an sich und machen viele Witwen darin. **Seine Priester tun meinem Gesetz Gewalt an und entweihen meine Heiligtümer; sie machen keinen Unterschied zwischen dem Heiligen und Unheiligen und lehren nicht unterscheiden zwischen dem Unreinen und Reinen! Sie verbergen ihre Augen vor meinen Sabbaten, und ich werde unter ihnen entheiligt.** (Hesekiel 22,24–26)*

Die Großen Sabbate hätten der Kirche geholfen, den Unterschied zwischen rein und unrein zu erkennen und sie hätten der Gemeinde auch geholfen, den Teufel in Person zu erkennen: als den **einen, der die LGBT-Personen beschützt**, gerade so, wie es der nächste Vers sagt.

*Und sie hatten Panzer wie **eiserne Panzer**, und das Rasseln ihrer Flügel war wie das **Rasseln vieler Wagen und Rosse, welche zum Kampfe laufen.** (Offenbarung 9,9)*

Brustpanzer dienen dem Schutz und Eisen repräsentiert seit jeher Rom; es ist der Papst in Rom, der jetzt sein Coming-out macht, um Homosexuelle zu unterstützen.

Hört ihr die Laute der Heuschrecken? Hört ihr den Stolz der Pferde? Wenn ihr das Rasseln von Obamas Aufruf^[29] nicht gehört habt, dann habt ihr aber sicherlich das Getöse der homosexuellen Aktivisten in der Presse auf der ganzen Welt gehört, die in Erwartung der Ereignisse, die in diesem Sommer kommen werden, zusammen ausschwirren. Sie werden dem fünfzigsten Jahrestag der Homosexuellenrechtsbewegung in diesem Sommer gedenken. Anne Gardiner, eine katholische Auslegerin, bemerkt in Bezug auf die Pferde:

Man beachte, dass die Heuschrecken zweimal mit den "Pferden" verbunden werden, die in der Antike Symbole des Stolzes, der Lust und des Atheismus waren.^[30]

Direkt im Anschluss an den folgenden Bibelvers, legt sie auch die Schwänze aus:

*Und hatten Schwänze gleich den Skorpionen, und es waren **Stacheln an ihren Schwänzen**; und ihre Macht war, zu beschädigen die Menschen fünf Monate lang. Und hatten über sich einen König [Papst Franziskus], den Engel des Abgrunds [der Vatikan], des Name heißt auf hebräisch Abaddon [Zerstörer], und auf griechisch hat er den Namen Apollyon [Zerstörer]. Ein Wehe ist dahin; siehe, es kommen noch zwei Wehe nach dem. (Offenbarung 9,11–12)*

Der Text impliziert, dass der tödliche Stachel heimtückisch ist. Er kann einfach auf das männliche Geschlechtsorgan in der Sodomie angewendet werden, wodurch eine Vielzahl von übertragbaren Geschlechtskrankheiten verbreitet wird.

Wir würden ergänzen, dass der LGBT-Bewegung fünf Monate während dieser Posaune gegeben wurden, um die Menschen mit ihren Ideen über Toleranz zu "infizieren". Der letzte Tag der fünf Monate ist der 17. Juli 2015. Dieser Tag (oder der nachfolgende) wird sehr wahrscheinlich prophetische Bedeutung haben.

Ein weiteres Zitat von Anne Gardiner bringt es auf den Punkt, dass die Tatsache, dass Papst Franziskus Toleranz für die LGBT-Bewegung in die katholische Kirche einführen will, **wirklich seine Unterstützung für die Sünde der Sodomie zeigt:**

In letzter Zeit wurden Katholiken gelehrt, **"die Sünde zu hassen, aber den Sünder zu lieben"**. **Es wird angenommen, dass der Sünder von der Sünde unterschieden werden kann.** Aber eines der Kennzeichen der Verdammnis in Dantes Inferno ist, dass sich der Sünder vollständig mit seiner Sünde identifiziert. **Heutzutage bestehen die Sodomiten stolz darauf, dass sie vollständig mit ihrer Sünde identifiziert werden müssen. Sie behaupten sogar, mit ihr verwachsen zu sein und schätzen sie als ihren besonderen Wesenszug. Sie heben die Sodomie empor als ein Banner, winken stolz damit und folgen ihm in den Kampf gegen die Normalität. Seit Jahrzehnten ist ihr Ruf: "Liebe mich und liebe meine Sodomie!" und darüber hinaus: "Gott liebt mich und meine Sodomie!" Aber kein Dieb hat jemals gerufen: "Liebe mich und liebe meine Kleptomanie!" Keiner, der einen Meineid schwört, hat jemals ausgerufen: "Gott liebt mich und meine falschen Schwüre!" Das ist eine Umwertung, ähnlich wie Luzifers Ausruf in Miltons verlorenem Paradies: "Das Böse sei mein Gutes!"**

Da habt ihr es von einer katholischen Autorin und Redakteurin des New Oxford Review: **Papst Franziskus offenbart sich selbst als Luzifer (Satan) im Fleische, indem er die Kirche zu einem sicheren Ort für Sodomie macht!**

Wie ihr sehen könnt, passt jedes beschreibende Wort über die Heuschrecken genau zu der homosexuellen Armee! Bis zum Ende der fünften Posaune wird der **Phasenübergang der Heuschrecken** abgeschlossen sein.

Begreift ihr jetzt, warum Jesus zu Laodizea sagte, dass Er sie aus seinem Mund ausspeien (**erbrechen**) würde? Heute steht die Gemeinde von Laodizea kurz davor, eine heuschreckenartige Ordnung in der Familie offiziell zu erlauben, wo die Frau die Leiterin ist. Einige Adventisten betonen gerne, dass der Mann der **SPIRITUELLE** Führer bzw. der **PRIESTER** im Heim sein sollte. Das ist wahr, aber indem sie den Schwerpunkt setzen, wo er nicht hingehört, lautet die unterschwellige Folgerung, dass die Frau frei ist, alle anderen Bereiche wie eine Königin zu leiten! Denkt darüber nach und erkennt, dass das nur Tricks sind! Und all dies, während sie behaupten, den Sabbat zu halten und das Siegel Gottes zu haben.

Wenn ihr einseht, dass **Frauen in Führungspositionen nur die erste Phase der Heuschrecken in Richtung auf die Homosexualität sind**, werdet ihr auch beginnen zu begreifen, wie Gottes Magen sich umdrehen muss, wenn Er sieht, was in der Kirche bzgl. der Frauenordination geschieht. Es ist und bleibt eine Charakteristik der Heuschrecken; es spielt keine Rolle, ob sie in der einen oder der anderen Phase sind! Für Ihn ist es das Gleiche wie Homosexuellen beim Knutschen oder Ähnlichem zuzuschauen, **es bringt Ihn dazu, *erbrechen* zu wollen!**

Manchmal lesen wir Kommentare über Frauen, die in der Bibel Leiter waren... Deborah ist ein beliebtes Beispiel dafür. Ich wundere mich, warum niemand zu wissen scheint, dass **eine in der Schlacht siegreiche Frau die höchstmögliche Schande für einen Mann ist!? Gott gab diese Beispiele, um Israel zu beschämen!** Es ist, wie wenn ein Schwerverbrecher von einer kleinen

alten Dame mit einem Nudelholz zusammengeschlagen wird! Selbstverständlich würdet ihr eine solche Frau anfeuern, aber das ist kein Argument dafür, diese Frau in eine Führungsposition zu setzen, sondern **es ist ein Argument für Männer, Männer zu sein!**

Was die Welt am nötigsten braucht, das sind Männer, **Männer, die sich nicht kaufen noch verkaufen lassen, Männer von innerster Wahrhaftigkeit und Aufrichtigkeit, Männer, die sich nicht fürchten, die Sünde bei ihrem rechten Namen zu nennen, Männer, deren Gewissen so genau zur Pflicht steht wie die Magnetnadel zum Pol, Männer, die für das Recht eintreten und ob auch der Himmel einstürzte.** {Ez54 51.1}^[31]

Wir brauchen Männer, die so treu zu den Prinzipien stehen, wie die Nadel auf den Pol zeigt. Gott wird die Männer, denen Verantwortung in Seinem Werk gegeben wurde, testen und sofern sie nicht zeigen, dass sie eine wahre Vorstellung davon haben, was Christus-gleiche Prinzipien sind, wird er sie entfernen und andere an ihre Stelle setzen. {13MR 196,1}^[32]

Habt ihr das erste Wehe gespürt? Habt ihr den von der homosexuellen Lobby ausgeübten Druck gefühlt? Habt ihr den Druck verspürt, dass Frauen euer Heim, eure Gemeinde oder euer Geschäft leiten wollen? Habt ihr die mit homosexuellem Unrat überfluteten Medien gesehen, sowohl unterschwellig als auch offen? Wurdet ihr – wie prophezeit – gequält? Sagt uns nicht, dass ihr noch immer keine Erfüllung der Posaunen erkennen könnt!

Die sechste Posaune und das zweite Wehe am 8. Juli 2015

*Und der sechste Engel posaunte: und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott ist, zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte, sagen: **Löse die vier Engel, welche an dem großen Strome Euphrat gebunden sind. Und die vier Engel wurden gelöst, welche bereitet waren auf Stunde und Tag und Monat und Jahr, auf daß sie den dritten Teil der Menschen töteten.** (Offenbarung 9,13-15)*

Wir interpretierten den Beginn der sechsten Posaune ausführlich im Artikel [Der Tod der Zwillinge](#) im Licht der folgenden beiden Erzählungen:

1. Die Geschichte von Simson, der die beiden Säulen niederriss und dem das Dach auf den Kopf fiel.
2. Die Geschichte von Elia, dessen Altaropfer symbolisch für die GK-Sitzung 2015 stand.

Wenn ihr mit dieser wichtigen und zeitkritischen Studie nicht vertraut seid, dann studiert sie bitte in dem angegebenen Artikel. Hier möchte ich euer Augenmerk hauptsächlich auf die Tatsache lenken, dass das Loslassen der vier Engel sich auf das Loslassen der ersten vier Posaunen-Engel bezieht und zwar zur bestimmten Stunde, Tag, Monat und Jahr: dem **8. Juli 2015**.

Von da an können wir unser neu gewonnenes Verständnis über die Bedeutung der Heuschrecken anwenden:

*Und die **Zahl** der Kriegsheere zu Roß war **zweimal zehntausend mal zehntausend**; ich hörte ihre Zahl. (Offenbarung 9,16)*

Die Bibel gibt hier einen Wert von 200 Millionen an, um die Armee zu identifizieren. Johannes hörte die Zahl und somit wurde diese Zahl gegeben, damit man bestimmen kann, über welche Armee hier gesprochen wird. Die größte Armee der Welt hat etwa ein Hundertstel dieser Größe, so dass hier sicher nicht die Rede von einer buchstäblichen militärischen Armee sein kann. Es muss sich um eine militaristische Gruppe mit dieser angegebenen Größe handeln. Die am häufigsten genannte Schätzung der Zahl von LGBT-Personen in der Welt liegt bei rund 3%. Wir können berechnen, wie viel Prozent der Weltbevölkerung zu dieser prophetischen Armee gehören, indem wir die Zahl 200 Millionen durch die Weltbevölkerung von rund 7 Milliarden teilen. Das Ergebnis ist etwa 2,8%, also ganz in der Nähe der allgemein akzeptierten Schätzung von 3%. Auf diese Weise identifiziert Gott die LGBTs eindeutig als die berittene Armee von Heuschrecken.

Es folgt eine detaillierte Beschreibung der Pferde und wir werden bemerken, dass die Symbolik noch stärkere Worte benutzt:

*Und die Zahl der Kriegsheere zu Roß war zweimal zehntausend mal zehntausend; ich hörte ihre Zahl. Und also sah ich die Rosse in dem Gesicht und die auf ihnen saßen: und sie hatten feurige und hyazinthene und schweflichte Panzer; und die Köpfe der Rosse waren wie **Löwenköpfe**, und aus ihren Mäulern geht Feuer und Rauch und Schwefel hervor. Von diesen drei Plagen wurde der dritte Teil der Menschen getötet, von dem Feuer und dem Rauch und dem Schwefel, die aus ihren Mäulern hervorgehen. **Denn die Gewalt der Rosse ist in ihrem Maule und in ihren Schwänzen**; denn ihre Schwänze sind **gleich Schlangen und haben Köpfe**, und mit ihnen beschädigen sie. (Offenbarung 9:16-19)*

Aus der Beschreibung wird ersichtlich, dass die Aggression der Heuschrecken zunimmt. Sie kommen nicht nur mit Löwenzähnen, sondern werden nun auch mit Löwenköpfen verglichen. Sie haben jetzt Mäuler, die mit Feuer, Rauch und Schwefel sprechen, als Symbol, dass sie politische und legislative Macht zum Töten, bzw. um ihre Feinde zum Schweigen zu bringen, haben. Das wird in den USA ganz klar der Fall sein, sobald der Oberste Gerichtshof zugunsten

der gleichgeschlechtlichen Ehe entscheidet. Sie werden dann eine solide Rechtsgrundlage für ihre Existenz und ihre Handlungsweise haben.

Neben der politischen Macht ist die Macht ihrer Schwänze (sexuelle Macht, Potenz) noch satanisch perverser geworden, als in der fünften Posaune. Jetzt werden ihre Schwänze als Schlangen mit Köpfen beschrieben. Die Köpfe repräsentieren die Regierungsführer, die sie unterstützen und in der Lage sind, rechtsgültig für sie zu sprechen. So beschädigen (töten) sie das Volk Gottes.

Der traurige Abschluss der Posaunen-Warnungen am Ende der menschlichen Bewährungszeit hallt von den Seiten des Heiligen Wortes wider:

*Und die übrigen der Menschen, welche durch diese Plagen nicht getötet wurden, **taten nicht Buße** von den Werken ihrer Hände, daß sie nicht anbeteten die Dämonen und die goldenen und die silbernen und die ehernen und die steinernen und die hölzernen Götzenbilder, die weder sehen noch hören noch wandeln können. Und sie taten nicht Buße von ihren Mordtaten, noch von ihren Zaubereien, noch von ihrer Hurerei, noch von ihren Diebstählen. (Offenbarung 9,20-21)*

Zuvor sahen wir, wie das Gericht in Hesekeil 9 zu Ende geht. Dann wird es für die Kirche vorbei sein... alle, die gerettet werden können, werden vom Engel mit dem Schreibzeug markiert worden sein. Wir hoffen, dass du einer von ihnen sein wirst.

Übrigens sind wir nicht die Ersten, die die Heuschrecken als Homosexuelle interpretieren. Wir haben bereits gesehen, dass eine Katholikin diese Auslegung verwendet. Ein weiterer Kommentator drückte es lapidar in einer Radio-Show aus:

Barber stimmte [LaBarbera] zu und **sagte, dass die Progressiven nur moderne Heiden sind und verglich homosexuelle Aktivisten mit einem "Heuschreckenschwarm", der "alles Edle" angreift, in dem Bemühen, es zu zerstören und nichts weiter als vertrocknete Hülsen zurücklässt.**^[33]

Achtet auf einige der Veränderungen, die Heuschrecken während ihres Übergangs in die Schwarmphase durchmachen:

In der Schwarmphase bilden sie einen **dichten und sich rasch fortbewegenden (wandernden) Verband** aus jungen Heuschrecken und einen fliegenden Schwarm ausgewachsener (geflügelter) Heuschrecken, **die sich wie eine Einheit verhalten.**^[34]

Achtet darauf, wie sie sich paaren. Es verhält sich ähnlich einer Sex-Orgie:

Dieses Schwarmverhalten wird durch eine Synchronisation der biologischen Ereignisse unterstützt: Paarung, Eiablage, Schlüpfen und Flugfähigkeit. So schlüpfen die kleinen Heuschrecken aus den Eiern des sehr dicht gelegten Brutplatzes und bilden sofort danach ihre eigenen ersten Verbände. Nachdem sie flügge geworden sind, formen die nun jungen Erwachsenen wiederum Schwärme.

Beachtet, wie der Unterschied zwischen Männchen und Weibchen verschwindet, wie es auch in der Homosexualität der Fall ist:

...der Unterschied der Größe zwischen den Geschlechtern verliert in der Schwarmphase immer mehr an Bedeutung, und manchmal verschwindet er völlig.



Die Bibel hätte wohl kaum ein besser passendes Geschöpf als Symbol für die Homo-Bewegung verwenden können. Die Symbolik wird durch die zwei berühmten Straßen Philadelphias – “13. Straße” und “Heuschrecken-Straße” – sogar noch bekräftigt. Die Straßenschilder an der Kreuzung dieser Straßen im Homo-Viertel (Gayborhood) Philadelphias sind natürlich mit vielen Regenbogen geschmückt. Bald werden auch die Fußgängerübergänge in Regenbogenfarben erstrahlen. Wir sprechen hier von der Stadt Philadelphia in den USA, der Stadt der “brüderlichen Lust”, der bald der satanische (13. Straße) König der Heuschrecken, Papst Franziskus, einen Besuch abstatten wird. Dies alles hat natürlich nichts mit dem Philadelphia der brüderlichen Liebe gemein, das in der Bibel erwähnt ist.

Abschließende Gedanken

Es sind nicht nur die Posaunen, die sich gerade erfüllen. Die Nachrichtenberichterstattung erinnert uns, dass bald jeder Berg und jede Insel aus ihren Stellen gerückt werden:

- 16. Juni, Ingenieur.de: [Mount Everest hat sich beim Erdbeben in Nepal um 3cm verschoben](#)

Das ist nur ein kleiner **Hinweis** darauf, dass auch das sechste **Siegel** dabei ist, abgeschlossen zu werden:

Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Winde geschüttelt wird. Und der Himmel entwich wie ein Buch, das zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden aus ihren Stellen gerückt. (Offenbarung 6,13-14)

(Anmerkung vom August 2016: Für weitere Informationen in Bezug auf die Erfüllung des klassischen sechsten Siegels, siehe bitte den [Nachtrag zu Die Geschichte wiederholt sich - Teil II](#). Die Erfüllung des wiederholten sechsten Siegels wird im [Nachtrag zu Zeichen des Endes](#) und auf den [Orion-Präsentationsfolien](#) 101-114 erläutert.)

Ja, es bedeutet, dass die Sterne bald wieder fallen werden. Aber diesmal werden sie auf der Erdoberfläche aufschlagen. Die Zeit ist gekommen, dass die Feuerbälle fallen, um das moderne Sodom zu zerstören. Ich höre schon die Adventisten sagen: “Was ist dann mit dem Sonntagsgesetz? Der landesweite Abfall muss vor dem nationalen Ruin kommen!” Habt ihr begriffen, was wir im Artikel [Tod der Zwillinge](#) geschrieben haben? Versteht ihr, dass ihr die allseits bekannten Zitate von Ellen White nun in einem neuen Licht lesen könnt? Hier ein Beispiel:

Die **LGBT-** [vorher: **Sabbat-**] Frage wird der Punkt der Auseinandersetzung im letzten großen Kampf sein, der die ganze Welt ergreifen wird. Testimonies for the Church VI, 352 (1900). {CKB 97.4; LDE.135.2}

Das Ersetzen der Wahrheit durch den Irrtum wird der letzte Akt in dem Drama sein. Wenn das weltweit geschieht, wird sich Gott offenbaren. Wenn Gesetze der Menschen über Gottes Gesetze gestellt werden, wenn die Mächte dieser Erde die Menschen zwingen wollen, **die gleichgeschlechtliche Ehe zu akzeptieren** [vorher: **den ersten Tag der Woche zu feiern**], dann wissen wir, daß die Zeit gekommen ist, wo Gott einschreiten wird. The S.D.A. Bible Commentary VII, 980 (1901). {CKB 97.6-7; LDE.135.4}

Während der 168 Jahre des Untersuchungsgerichts an den Toten ging es um den Sabbat. Aber in dem dreieinhalb Jahre dauernden Gericht an den Lebenden geht es um die Ehe. Gott schaut ins Herz!

Lasst uns nun den Kreis schließen und an den Punkt zurückkommen, wo wir begonnen haben. Jetzt wissen wir:

- Die Prophetien in der Bibel erfüllen sich mit der Präzision eines Uhrwerks genau in diesem Moment.
- Die Frauenrechtsbewegung und die LGBT-Bewegungen spielen in den drei Posaunen der Wehe die zentrale Rolle.
- Papst Franziskus hat sich dazu bekannt, die Sodomie zu unterstützen. Das bestätigt, dass er der Fleisch gewordene Satan ist.

Welche Ereignisse der apokalyptischen Zeit sind noch unerfüllt? In den nächsten drei Monaten nach dem 8. Juli bis zur siebten Posaune wird Satan versuchen, das "menschliche Herrschaftsgebiet zu beherrschen", indem er die Kontrolle über den gesamten Planeten übernimmt. Wenn er das zustande bringt, würde er den Großen Kampf – der den Adventisten so sehr am Herzen liegt – für sich entscheiden. Ich kann mein Empfinden nicht in Worte kleiden, wenn ich sehe, was meine Gemeinde gerade macht bzw. unterlässt. Untätig daneben zu stehen und dabei die Fortschritte des Feindes gleichgültig zu betrachten und obendrein noch gegen Gottes soziale Ordnung der Ehe zu rebellieren, ist ein Verbrechen, das den Verstand übersteigt. Vielleicht ist deshalb die kommende Zerstörung ebenfalls größer, als wir uns vorstellen können:

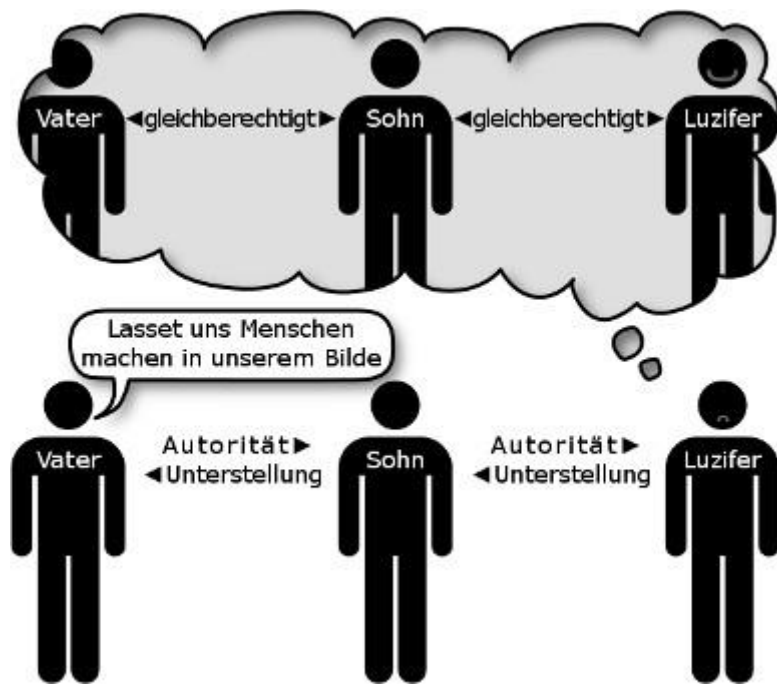
Es geschieht oft, daß die Trübsal in der Vorstellung viel größer erscheint als sie in Wirklichkeit ist; **dies ist aber nicht der Fall bei den uns bevorstehenden entscheidenden Prüfungen.** {GK 623.1; GC.622.4}^[35]

Satan wird sich aber nicht mit dem Thron dieser Welt zufriedengeben. Er will Gottes Thron. Er will mitten im Zentrum des Regenbogens sein, der den Thron Gottes umgibt. Ja, gerade der LGBT-Regenbogen zeigt seine Motive:

Wie der Bogen aussieht, der an einem Regentag in den Wolken erscheint, also war auch der Glanz ringsum anzusehen. So war das Aussehen der Erscheinung der Herrlichkeit des HERRN. Als ich sie sah, fiel ich auf mein Angesicht und hörte eine Stimme reden. (Hesekiel 1,28)

Vielleicht beginnt ihr jetzt zu verstehen, wie blasphemisch und satanisch Gay Pride [Stolz der Homosexuellen] in Wirklichkeit ist. Wenn ihr die GYC-Botschaft [Generation of Youth for Christ] von Stephen Bohr^[36] angehört habt, dann solltet ihr erkannt haben, dass Homosexualität die besondere Beziehung zwischen Gott Vater und Seinem Sohn – in deren Bild Mann und Frau geschaffen wurden – auf blasphemische Art und Weise verspottet.

Satan war einst im Himmel ein geehrter Engel, der nächste nach Christus. Sein Antlitz war sanft wie das der anderen Engel und trug den Ausdruck des Glücks. Seine Stirn war hoch und breit, was auf große Verstandeskräfte hinwies. Seine Gestalt war vollkommen, sein Betragen edel und majestätisch. Doch als Gott zu seinem Sohn sprach: "Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei" (1.Mose 1,26), da wurde Satan eifersüchtig auf



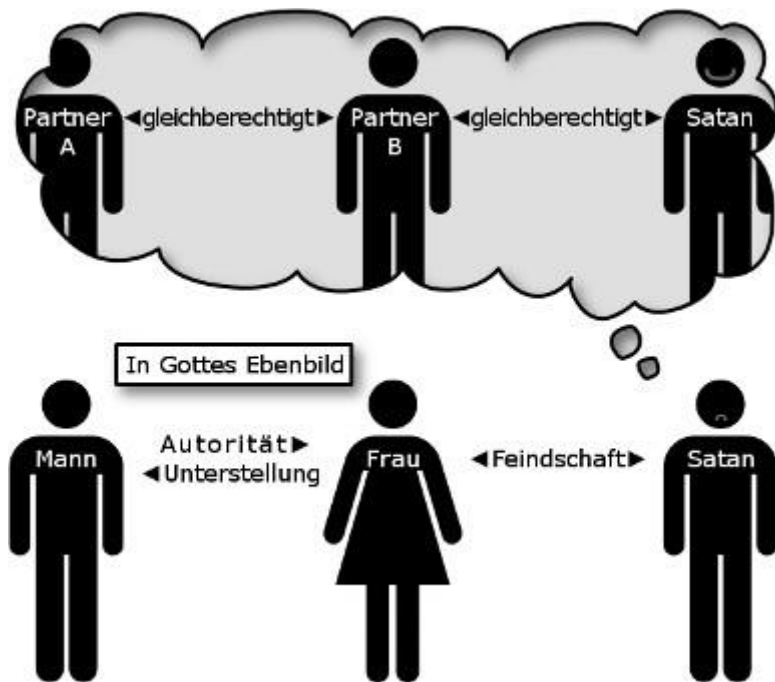
Jesus. Er wünschte, in bezug auf die Erschaffung des Menschen um Rat gefragt zu werden. Weil dies nicht geschah, wurde er mit Neid, Haß und Eifersucht erfüllt. Er wollte gern nach Gott die höchste Ehre im Himmel empfangen. Bis zu dieser Zeit hatte im ganzen Himmel Ordnung, Eintracht und vollkommene Unterwerfung unter die Regierung Gottes geherrscht. {FS 130.2; EW.145.1}^[37]

Nun kommen wir zu dem Grund, wieso sich der Papst für Homosexuellenrechte einsetzt **und wieso er nach einem neuen sozialen und kulturellen Bündnis ruft**. Die Hauptkritik an der sozialen Vertragstheorie laut der Internet-Enzyklopädie der Philosophie ist, dass es einen noch grundlegenderen Vertrag zwischen Mann und Frau gibt, welcher den Gesellschaftsvertrag unvollständig macht. Das folgende Zitat bringt es auf den Punkt:

Carole Patemans Buch von 1988, *The Sexual Contract* [Der Sexualvertrag], argumentiert, dass **unter dem Mythos des idealisierten Vertrags, wie ihn Hobbes, Locke und Rousseau beschrieben, noch ein weit grundlegenderer Vertrag über die Beziehung von Männern zu Frauen besteht**. Die Vertragstheorie stellt sich selbst als Gegner des Patriarchats und patriarchaler Rechte dar. (So wurde z.B. Lockes Gesellschaftsvertrag von ihm selbst als in krassem Gegensatz zur Arbeit Robert Filmers, der für die patriarchalische Macht argumentierte, stehend beschrieben.) **Der "Originalvertrag" (2) jedoch, der dem Gesellschaftsvertrag zwischen Gleichberechtigten vorausgeht, ist lediglich eine Vereinbarung von Männern, Frauen zu dominieren und zu kontrollieren.**^[38]

Wenn wir diese feministische Überlegung in biblischer Sprache ausdrücken wollten, könnten wir sagen, dass **der "Originalvertrag", welcher dem Gesellschaftsvertrag zwischen Gleichberechtigten vorausgeht, die Institution der Ehe ist**, bei der es nicht um "Dominanz und Kontrolle" geht – so wie es Feministinnen behaupten – sondern um Aufsicht und Unterordnung. Daher stellt die Frauenrechtsbewegung eine direkte Herausforderung an die Institution der Ehe dar, welche nach dem heiligen Ebenbild der Gottheit errichtet wurde. Als solches **greift die Frauenrechtsbewegung die Autorität Gottes direkt an und ist deshalb vollständig satanischen Ursprungs**, wie es Ellen White – die oft benutzt wird, das Gegenteil auszusagen – frank und frei darstellte:

Diejenigen, die sich berufen fühlen, sich der Frauenrechtsbewegung anzuschließen und die so genannte Reformkleidung zu übernehmen, **könnten genauso gut alle Verbindungen mit der dritten Engelsbotschaft aufgeben.** Der Geist, der die eine Bewegung leitet, stimmt nicht mit dem andern überein. Die Heilige Schrift ist deutlich betreffs des Verhältnisses zwischen den Rechten von Männern und den Rechten von Frauen. {Z1.482.3 (1T.457.3) Absatz: 6/32}^[39]



Vielleicht sollte die Kirche der Siebenten-Tags Adventisten nach der Abstimmung zugunsten der Frauenordination den "Siebenten-Tags"-Teil ihres Namens entfernen, um alle Verbindungen mit der dritten Engelsbotschaft aufzugeben! Dann würde es einfacher sein, sich dem neuen sozialen und kulturellen Bündnis des Papstes und der damit verbundenen Sonntagsanbetung anzupassen! Nein Freunde, soweit sollte es wirklich nicht kommen.

Selbst die satanischen Feministinnen erkennen, dass **die Institution der Ehe das zugrundeliegende Bündnis darstellt, auf dem jede Gesellschaft aufgebaut ist** und genau das ist ihr Problem. Als Gott Adam erschuf, gestaltete Er ihn vollständig. Dann entnahm Er Adam eine Rippe. Die Rippen sind die Umkleidung des Herzens und indem Er Eva aus der Rippe schuf, legte Gott Adams Herz frei und bildete es sichtbar durch Eva ab. Du siehst in das Herz eines Mannes, wenn du seine Frau siehst, genauso wie du Gott siehst, wenn du auf Seinen Sohn blickst. Beide werden ein Fleisch, was bedeutet, dass sie zu einem dynamischen System werden, in dem der Erhaltungssatz [der Physik] ihre Beziehung beherrscht. Was der eine tut, beeinflusst den anderen. Ehemann und Ehefrau sind wie zwei verbundene Quantenpartikel – misst man den Drehimpuls eines Teils, so offenbart dieser auch den Drehimpuls des anderen.

Die Bibel lehrt eindeutig, dass das Gesetz der Unterordnung innerhalb der Gottheit selbst die Grundlage für den Heilsplan bildet. Lasst uns diesem Plan einmal Schritt für Schritt folgen. Alles begann mit Gott, dem Großen Urheber aller Dinge.



Gott stattete Seinen Sohn mit Seiner ganzen Autorität aus, indem Gott alles durch Ihn erschuf und alles unter Seine Autorität stellte.

Denn »alles hat er seinen Füßen unterworfen«. Wenn es aber heißt, daß ihm alles unterworfen ist, so ist offenbar, daß derjenige ausgenommen ist, der ihm alles

unterworfen hat. Wenn ihm aber alles unterworfen sein wird, dann wird auch der Sohn selbst sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allen sei. (1. Korinther 15,27-28)



Als Jesus die Erde und ihre Einwohner erschuf, handelte Er in der Autorität, welche Er von Seinem Vater erhielt. Gott gestaltete die menschliche Rasse nach Seinem Ebenbild und errichtete den "Originalvertrag" der Ehe, um die Ordnung der menschlichen Gesellschaft zu etablieren. Adam, der Patriarch der menschlichen Familie, war bis zu seinem Fall der Repräsentant der Erde gewesen. Danach übernahm Satan seine hohe Stellung als Repräsentant.

Jesus wurde Fleisch, um die gefallene Rasse zu erlösen. Als Erbe des Himmels hatte Er immer noch das Anrecht auf das Erbteil – Er war der König des Himmels, geboren in einer Futterkrippe. Als Er Mensch wurde, gab Er sich (und Sein Erbteil) der menschlichen Familie. Welchen Schatz erhielten wir in Seiner Person! Als Repräsentant der menschlichen Rasse dachte Satan, er könne auch das Anrecht auf den Himmel erwerben und Gott gleich werden, indem er Jesus tötete. Er wusste, dass beim Tode Jesu Sein Erbe auf die Überlebenden der menschlichen Rasse übergehen würde, welche Er repräsentierte.

Obwohl Jesus das himmlische Erbteil der Menschheit hinterließ bzw. vererbte, war Satans anscheinender Sieg doch eine Niederlage. Denn eben im selben Akt Seines Todes errettete Jesus die menschliche Rasse und wurde von neuem ihr Repräsentant. Jesus kehrte zum Himmel zurück, um dort die Menschen zu repräsentieren (für sie Fürsprache zu halten), bis zu der Zeit, in der die Erlösten das Königreich ererben sollten. Aber zuerst müssten sie heilig geworden sein, erst dann könnten sie das Königreich empfangen.

*Er, der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat, **wie sollte er uns mit ihm nicht auch alles schenken?** (Römer 8,32)*

Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie auch ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe. (Offenbarung 3,21)



Das Werk der Erlösung wird uns einmal in eine Zukunft führen, die der Mensch sich kaum vorstellen kann: "Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben." 1.Korinther 2,9.
 ... **Wer danach strebt, Christus ähnlich zu werden, erhält aus der Schatzkammer des Himmels eine alles übertreffende Kraft; sie wird ihn selbst noch über jene Engel stellen, die nie von Gott abfielen.** {BRC 129.1; COL.162.4}

Mit diesem Plan demonstrierte Gott den ganzen Umfang Seiner Liebe. Liebe ist nur dann Liebe, wenn sie gegeben wird und Gott zeigt uns, dass Er uns so sehr liebt und vertraut, dass Er den

Himmel – und sogar Seine eigene Person – in die Obhut menschlicher Hände gibt! Im menschlichen Bereich entspricht dies dem, was ein Ehemann mit seiner Frau tut. Sie wird ihm gleich und was sein ist, wird ihres; alles innerhalb der Richtlinien des Originalvertrags, welcher nach dem Bilde Gottes geformt wurde.

Sich selbst der Obhut Seiner Geschöpfe anzuvertrauen, ist der ultimative Beweis der Unparteilichkeit Gottes.

Bist du bereit, diese Verantwortung zu akzeptieren? Wirst du gut für Ihn und Seinen Haushalt sorgen? Bist du vorbereitet, gehorsam zu sein, ja sogar bis zum Tod am Kreuz? Wirst du bereit sein, dein ewiges Leben für Ihn aufzugeben, so wie Jesus es tat, wenn du dazu aufgefordert wirst? Kann man deine Heiligkeit am Maßstab Seines Charakters messen? Dies ist die **Hohe Berufung** dieser Generation, der 144.000.

Wir sind im Gericht an den Lebenden und alle Fälle werden entschieden, um herauszufinden, wer würdig ist, diese Verantwortung zu übernehmen. Bevor du jemanden richtest, solltest du bereit sein, dein Leben für diese Person zu geben. Bevor Gott im großen Gericht des Himmels freigesprochen werden kann, müssen die Geschworenen bereit sein, ihr Leben für Ihn zu geben.

Rebellion kann im Himmel nicht geduldet werden. Gott ist das Haupt Christi und Christus – obwohl gleichgestellt – zeigt **perfekte Unterordnung**. Wenn es nicht so wäre, würde der Sohn Gottes in Rebellion gegen Seinen Vater sein, so wie es Luzifer ist! Aber der Sohn verbleibt in perfekter Unterordnung und Gott verbleibt in Allem. Gott ist ein Gott der Ordnung und Liebe wird durch das System der Unterordnung demonstriert.

*Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie es Christus Jesus auch war, **der, als er in der Gestalt Gottes war, es nicht wie einen Raub festhielt, Gott gleich zu sein; sondern er entäußerte sich selbst, nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde wie die Menschen; und in seiner äußeren Erscheinung als ein Mensch erfunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott auch über alle Maßen erhöht und ihm einen Namen verliehen, der über allen Namen ist, damit in dem Namen Jesu sich alle Knie derer beugen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters. (Philipper 2,5-11)***

Christus ist das Oberhaupt der Gemeinde und die Gemeinde muss sich Ihm auch in perfekter Unterordnung präsentieren.

Wo sind die Frauen, die es nicht wie einen Raub festhalten und sich selbst gegenüber ihren Männern entäußern; und die in ihrer äußeren Erscheinung als Frauen erfunden werden, die sich selbst erniedrigen und ihren Ehemännern gehorsam unterordnen? **Möge die Denkweise Christi auch in dir sein!** Wo sind unsere Männer, die mit Autorität ausgestattet ihre ihnen anvertraute Verantwortung erfüllen? **Wo sind unsere Männer und Frauen, die um Christi Willen gehorsam bis in den Tod sind, selbst wenn es der Tod am Kreuz wäre?**

Das System der Leiterschaft ist Gottes Konzept für die Regierung der Gesellschaft unter Christus. Es ist der verlängerte Arm der himmlischen Regierung. Gott verordnete und etablierte die Ehe als Grundpfeiler der Gesellschaft.

Versteht ihr nun, wieso Papst Franziskus nach einem neuen sozialen und kulturellen Vertrag ruft? Wir haben bereits soziale Verträge, aber diese gehen von einer Gesellschaft aus, in der die heilige Ehe aus dem Originalvertrag gültig ist. Dies ist der Grund, wieso er nicht nur einen neuen sozialen Vertrag, sondern auch einen neuen kulturellen will. Dieser soll die ursprüngliche Kultur der Ehe mit einer Kultur der Gleichheit für Frauen und Homosexuelle ersetzen. In dieser von Menschen gemachten Regierungsform würde der letzte Rest der Autorität Gottes über die Menschen entfernt sein.

Auf diese Weise erweckt er den Anschein, sein altes Versprechen einer besseren Regierungsform für die himmlischen Heerscharen zu erfüllen – einer Regierungsform, in der alle gleich sind. Satan will das “menschliche Herrschaftsgebiet beherrschen” (das Motto der **Jade Helm**-Militärübung für die nächsten dreieinhalb Monate), weil die Erde das Testgelände für das Konzept ist, welches er hofft, über das ganze Universum ausdehnen zu können. Wenn die ganze Menschheit seine Form der Regierung auf der Erde akzeptiert, wo ist dann die Gemeinde? Wo ist die Braut Christi? Wo sind die, welche den Vater und Seine Regierungsform rechtfertigen werden?

So wie es bei der Homosexualität der Fall ist, so zerreißt auch die Frauenordination das besondere Gefüge der Ordnung Gottes in der Gesellschaft. Es ist nicht nur eine Frage der irdischen Regierung. **Indem sie für die Frauenordination stimmt, würde die Gemeinde die Rebellion Luzifers gutheißen.** Sie würde sich dafür entscheiden, das Gewebe des Universums aufzutrennen: die Beziehungen innerhalb der Gottheit selbst. Das ist **DAS** heilige Band, welches nicht nur unsere Herzen in christlicher Liebe verbindet, sondern auch das ganze Universum mit Gott. Diejenigen, welche die Institution der Ehe entfernen oder diejenigen unterstützen bzw. tolerieren, die selbiges tun, kämpfen auf der falschen Seite des Großen Kampfes.

Kann Gott sich der Obhut einer Gemeinde anvertrauen, die Seine heilige Ordnung nicht aufrechterht? Ist solch eine Gemeinde würdig, mit dem fleckenlosen Lamm Gottes verheiratet zu werden und das ewige Erbteil des Vaters zu empfangen? Dies ist nicht nur eine Frage der persönlichen Errettung – es ist eine Frage des Überlebens des gesamten ungefallenen Universums! Die Braut des Lammes **muss** sich bereitmachen!

Beginnend am 8. Juli werden es nur mehr dreieinhalb Monate sein, bis sich die LGBT-Gleichheit weltweit durchgesetzt haben wird und dann werden die Plagenschalen ausgegossen.

Es ist soweit. Stell dich jetzt auf die Seite Gottes, was auch immer es kosten möge. Es ist keine Zeit mehr, “nach beiden Seiten zu hinken”.

Fußnoten:

1. NY Times, **Candidate Disparages Gays in Paraguay, Stirring Dispute** [Englisch]
Deutscher Artikel: NARKIVE Newsgroup, **(Homos toben) “Paraguay: Homo-Hasser könnte Präsident werden”**
2. bersetzt von ABC Color, **Homosexuellen-Vertreter wird sich mit dem Papst treffen** [Spanisch]
3. Das Wochenblatt, **Ban Ki-moon in Paraguay**
4. Ellen G. White, **Diener des Evangeliums**, S. 111, Abs. 1
5. BuzzFeed, **Papst Franziskus wird sich das erste Mal mit einem verheirateten Homo-Aktivisten treffen** [Englisch]
6. BuzzFeed, **Papst vergleicht Transgender-Personen mit Atomwaffen** [Englisch]
hnlicher deutscher Artikel: Queer.de, **Papst warnt vor “Gender-Ideologie”**
7. Internet Encyclopedia of Philosophy, **Social Contract Theory** [Englisch]
Wikipedia Deutsch, **Vertragstheorie**
8. Western Journalism, **Vatikan-Berater erklärt, dass Amerikas Gründungsdokument antiquiert ist, Enthüllung des globalen Spielplans** [Englisch]
9. Siehe auch Römer 1,24-32

10. ChristianAnswers.net, [Gibt es Hinweise für die biblische Geschichte von der Zerstörung von Sodom und Gomorra durch Feuer und Schwefel \(sulfur\)?](#) [Englisch]
11. YouTube, [Schwefel \(gefunden in Sodom & Gomorra\)](#) [Englisch]
12. Die erste Posaune wird detailliert in [Posaunen mit deutlichem Klang](#) erläutert, die zweite Posaune in [Das Geheimnis von Hesekiel](#) und die dritte Posaune in Babylon ist gefallen! – [Teil I](#) und [Teil II](#)
13. 1. Mose 15,16 – Sie aber sollen im vierten Geschlechte wieder hierherkommen; denn das Maß der Sünden der Amoriter ist noch nicht voll.
14. 1. Mose 19,4 – Aber ehe sie sich legten, umringten die Männer der Stadt das Haus, die Männer von Sodom, jung und alt, das ganze Volk aus allen Enden.
15. Siehe Hebräer 12
16. 1. Mose 18,21 – Darum will ich hinabfahren und sehen, ob sie wirklich ganz nach dem Geschrei, das vor mich gekommen ist, getan haben; wo aber nicht, daß ich es wisse.
17. Ellen G. White, [Christus kommt bald {CKB 130.1}](#)
18. Hesekiel 9,6 – Mordet bis zur Vertilgung Greise, Jünglinge und Jungfrauen und Kinder und Weiber! Aber nahet euch niemand, an welchem das Zeichen ist; und bei meinem Heiligtum sollt ihr anfangen. Und sie fingen an bei den alten Männern, welche vor dem Hause waren.
19. Beachtet, wie sich der Adventist Review in dem Artikel [Unflappable](#) [Unerschütterlich] auf die "lauten Stimmen des Untergangs" und "Feuerrufe" bezieht [Englisch]
20. The Final Generation Media Productions, [Speaker and Musician Profiles](#) [Englisch]
21. The Final Generation Media Productions, [About Us](#) [Englisch]
22. Ellen G. White, [Der Große Kampf, S. 45, Abs. 2](#)
23. Siehe auch den STA-Bibelkommentar zu Offenbarung 8,13
24. Council on Foreign Relations, [White House Summit Embraces Women's Rights to Counter Violent Extremism](#) [Englisch]
25. Zum weiteren Studium siehe auch den Artikel [Der Tod der Zwillinge](#), der davon handelt, wie die Zerstörung der Ehe ein Spiegelbild des Zeichens des Tieres ist.
26. James Neill, The Origins and Role of Same-Sex Relations in Human Societies, p. 299 [übersetzt]
27. Food and Agriculture Organization of the United Nations, [Mehr über Heuschrecken](#) [Englisch]
28. Hesekiel 9,4 – Und der HERR sprach zu ihm: Gehe durch die Stadt Jerusalem und zeichne mit einem Zeichen an die Stirn die Leute, so da seufzen und jammern über die Greuel, so darin geschehen.
29. White House, [Presidential Proclamation – LGBT Pride Month, 2015](#) [Englisch]
30. Anne Barbeau Gardiner über [Revelation 9](#) [Englisch]
31. Ellen G. White, [Erziehung, S. 51, Abs. 1](#)
32. Ellen G. White, [Manuscript Releases, vol. 13, p. 196, par. 1](#) [übersetzt]

33. Right Wing Watch, [Barber & LaBarbera: 'Every Major Institution Is Being Corrupted By The Homosexual Agenda'](#) [Englisch]
34. Food and Agriculture Organization, [More about locusts](#) [Englisch]. [Hier](#) ein ähnlicher Artikel in Deutsch.
35. Ellen G. White, [Der große Kampf, Seite 623, Abs. 1](#)
36. YouTube, [Risk of Eternal Loss – Stephen Bohr – GYC 2014 Annotated](#) [Englisch]
37. Ellen G. White, [Frühe Schriften, Seite 130, Abs. 1](#)
38. Internet Encyclopedia of Philosophy, [Social Contract Theory](#) [Englisch]
39. Ellen G. White, Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1, Kap. 83, Abs. 6

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Auferstehung der zwei Zeugen

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Sonntag, 19. Juli 2015, 15:00

Erstellt: Dienstag, 14. Juli 2015, 20:13

In diesem Artikel präsentieren wir euch die Ergebnisse der **Herausforderung am Berge Karmel**, die am 8. Juli 2015 im **Alamodome** in San Antonio, Texas stattfand. Dreieinhalb Jahre lang beteten die Übrigen Gottes um den Spätregen.^[1] Während dieser Zeit hungerten die Menschen wegen der geistlichen Dürre und das Land verschmachtete. Die Herden des geistlichen Israel wurden trotz ihrer Bibel-Lese-Programme nicht "durch Sein Wort wiederbelebt". Schließlich kam die Vollversammlung der Generalkonferenz und es fand der große Showdown auf dem Berge Karmel inmitten der schlimmsten geistlichen Hungersnot in der Geschichte der Gemeinde statt. Gleichwie zu Zeiten König Ahabs, waren die Stimmen der höchsten Autorität der Kirche für den großen Tag der Entscheidung versammelt, um darüber abzustimmen, **wer die hungernde Herde des geistlichen Israels in Zukunft füttern würde**.

Würde sie durch weibliche Pastoren – die heutigen Töchter der Aschera, der Himmelskönigin – gespeist werden? Oder würden die rein männlichen Baalspriester fortfahren, die Herde Gottes mit ihren katholischen Doktrinen zu füttern?

Was geschah mit der Kirche am 8. Juli?

Ja-oder-Nein-Fragen können tückisch sein. Denkt einmal über die folgende Fangfrage an einen Ehemann nach: "Hast du schon aufgehört, deine Frau zu schlagen?" Es ist eine einfache Ja-oder-Nein-Frage, aber es ist eine Fangfrage, denn egal, was der Mann antwortet, er verurteilt sich immer selbst. Wenn er "Nein" sagt, gibt er zu, dass er schuldig ist, weil er seine Frau noch immer schlägt. Wenn er "Ja" sagt, gibt er zu, dass er schuldig ist, weil er seine Frau früher geschlagen hat. Die Frage kann nicht so beantwortet werden, dass er unschuldig herauskommt; **er ist auf jeden Fall verurteilt**.

Am 8. Juli gaben die Delegierten der Weltkirche der Siebenten-Tags-Adventisten ihre Antwort auf die folgende Fangfrage:

...ist es den Vorständen der Divisionen erlaubt, nach ihrem eigenen Ermessen in ihrem Hoheitsgebiet zu handeln und es zu ermöglichen, Frauen für den Evangelisierungsdienst zu ordinieren? Ja oder Nein.

Die mit "Ja" Stimmenden drückten klar aus, dass dem Plan Gottes einer rein männlichen Leiterschaft durch den menschlichen Willen widersprochen werden dürfe. **Die mit "Nein" Stimmenden (die Mehrheit) drückten dagegen aus, dass jegliche Abweichung von der Politik der Weltkirche – und sei es sogar in einem so wichtigen Punkt^[2] wie dem Sabbat – auf keinen Fall erlaubt ist.** Die Delegierten konnten also entweder direkt für die Abschaffung von Gottes Gesetz (was tatsächlich schon längst durch die Befürworter der Frauenordination geschehen ist) stimmen oder ihre Pflicht verraten, Gott mehr als den



Menschen zu gehorchen. Sie waren also so oder so durch diesen "sorgfältig formulierten Vorschlag" verdammt.^[3] Es war eine Fangfrage, um die absolute Autorität der Kirche über das individuelle Gewissen so fest zu zementieren, wie es in der katholischen Kirche der Fall ist. Dies war der letzte Schritt des Katholisierens der organisierten Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten.^[4] (Übrigens erlaubt die katholische Kirche natürlich auch keine Priesterinnen.)

Somit **schloss sich die Gnadentüre schließlich endgültig** für die Organisation der Siebenten-Tags-Adventisten. Sie stimmten für das Ende ihrer eigenen Gewissensfreiheit beim Klang der sechsten Posaune. Da jedoch die Abstimmung als eine Fangfrage gestaltet war und Ted Wilson darauf beharrte, dass keine Anträge auf Änderung des Abstimmungstextes eingebracht werden konnten, hinderte die Kirche Gott daran, eine unmittelbare Antwort auf diese Entscheidung zu geben. Gott konnte an diesem Tag nicht mit Feuer antworten, ebenso wie ein ehrlicher Mann die vorhergehende Fangfrage nicht mit einem einfachen Ja oder Nein beantworten kann. **Es musste mehr Zeit eingeräumt werden, um die Verschleierungstaktik zu entlarven.**

Das schreckliche Urteil der sechsten Posaune

Die Bibel erklärt die furchtbaren Folgen der Generalkonferenz-Sitzung 2015. Es beginnt mit einer Stimme vom Altar im Himmel:

Und der sechste Engel posaunte [am 8. Juli], und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, (Offenbarung 9,13)

Die sechste Posaune zeigte genau auf die Abstimmung am 8. Juli, die Teil der größeren Vollversammlung vom 2. - 11. Juli war, ganz ähnlich wie die dritte Posaune auf die Mitte der Jahresversammlung 2014 zeigte, um einen besonderen Gesichtspunkt zu betonen. Die Stimme der Generalkonferenzsitzung begann also schon vor dem 8. Juli zu sprechen und sprach weiter bis zum Ende der Konferenz. Sobald die Konferenz zu Ende war, wurde die Entscheidung vom 8. Juli endgültig rechtskräftig.

Als diese Entscheidung getroffen wurde, sprach eine Stimme im Himmel das Urteil über die Kirche. Wir hatten erwartet, dass das Urteil sofort "zur selben Stunde"^[5] sichtbar werden würde aber zusätzlich zu der Tatsache, dass die Fangfrage zuerst als solche entlarvt werden musste, übersahen wir ein wichtiges Detail im Text:

die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die am großen Strom Euphrat gebunden sind! (Offenbarung 9,14)

Dies ist das einzige Mal, dass einem der Posaunenengel **im Himmel** angewiesen wird, etwas **auf der Erde** zu erledigen. Die Posaunenengel werden als im Himmel befindlich und vor dem Throne Gottes stehend^[6] beschrieben, wohingegen der Strom Euphrat ein Fluss auf der Erde ist. Wie lange reist aber nun ein Engel vom Himmel zur Erde, um seine Aufgabe dort auszuführen? Adventistische Studenten der Prophetie sollten wissen, dass es **sieben Tage** dauert:

Wir traten alle gemeinsam auf die Wolke und wurden **sieben Tage** aufwärts getragen zum gläsernen Meer... {FS 15.1; EW.16.2}^[7]

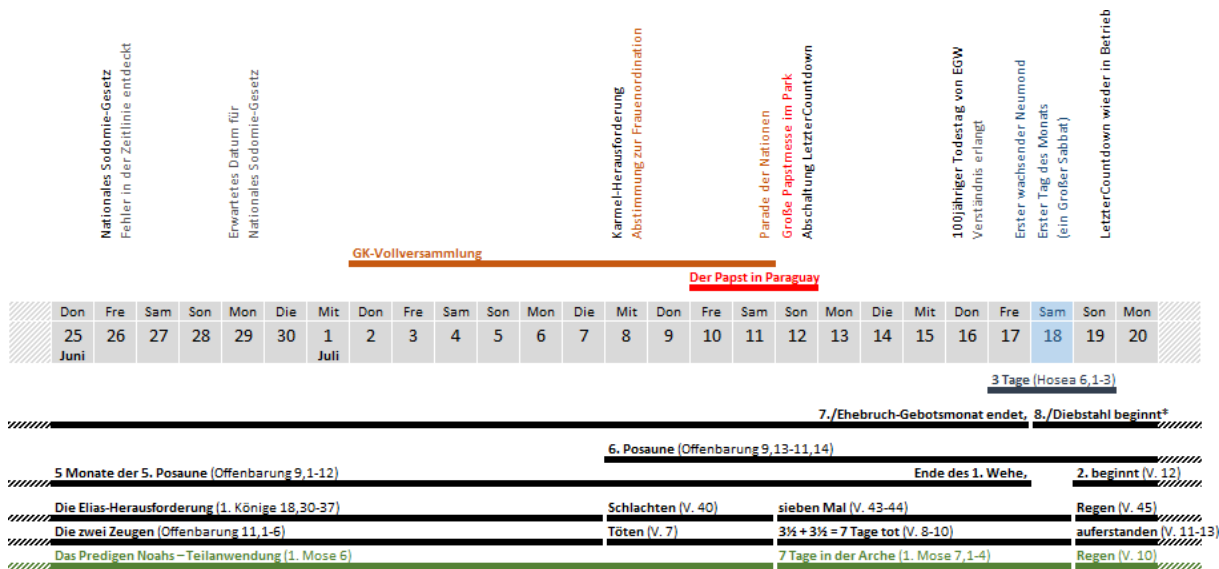
Ellen White wurde diese Reisedauer zwischen Himmel und Erde gegeben, damit wir verstehen würden, dass die prophetische Symbolik im Zusammenhang mit einer Reise zwischen Himmel und Erde uns darauf hinweist, dass eine Zeitdauer mit einzubeziehen ist. Es muss also eine Verzögerung von sieben Tagen zwischen der Urteilsverkündung im Himmel bis zum Erreichen der Erde vorliegen. Im Zusammenhang mit der sechsten Posaune entspricht diese Reise von sieben Tagen der Zeit, die die Stimme vom Altar im Himmel benötigte, um auf der Erde gehört zu werden; es sind die gleichen sieben Tage, die der moderne Elia auf das Zeichen des Spätregens warten musste.

Da wir dies nicht berücksichtigt hatten und auch keine sichtbare Reaktion von Gott am 8. Juli oder innerhalb von drei Tagen und einem halben wahrnehmen konnten, schalteten wir die LetzterCountdown-Websites am 12. Juli ab. Wir haben keine Botschaft der Täuschung. Wir glauben, was wir lehren. Und wenn wir eine Botschaft veröffentlichen, sind wir in der Lage, sie mit dem Gerüst des inspirierten Wissens, das wir haben, zu verteidigen und zu harmonisieren. Als wir also keine Erklärung mehr für das hatten, was (nicht) geschehen war, zogen wir uns zurück und die beiden Zeugen aus Offenbarung 11 starben.

Wie im Artikel **Feuer am Berge Karmel** erklärt, sind die zwei Zeugen historisch gesehen das Alte und das Neue Testament. Heute repräsentieren sie die beiden Uhren, **Orion** und **GSL** (das Buch der sieben Siegel und das Buch der sieben Donner). Da diese beiden biblischen Bücher, die von Gottes Hand ans Firmament geschrieben wurden, auf unseren Websites dargelegt werden, "starben" die beiden Zeugen, als die Websites abgeschaltet wurden.

An diesem Tag hatten wir noch nicht einmal die Zeitverzögerung von sieben Tagen erkannt, geschweige denn, wann sie begonnen haben sollte. Im Nachhinein ist es jedoch klar, dass die Gnadentür sich für die Kirche am 8. Juli geschlossen hatte, aber dass das Urteil noch nicht offiziell verkündet werden konnte, bis die Sitzung komplett beendet war. Es gab noch immer die unwahrscheinliche Möglichkeit, dass in späteren Sitzungen ein Gegenantrag gestellt werden könnte, um die Entscheidung vom 8. Juli rückgängig zu machen, sie klarer zu formulieren oder sie abzuändern. Als die Konferenz jedoch beendet war, war auch diese Entscheidung in Stein gemeißelt worden. **Es wird keine weitere GK-Vollversammlung mehr geben, bevor Jesus kommt. Und es wird keine weitere Veränderung in den Zielsetzungen der Organisation mehr geben!**

Als Vertreter der **Stimme Gottes** auf Erden reflektierte unsere ungewollte Schließung unserer Websites am 12. Juli die Stimme im Himmel, die das Schließen der Gnadentüre für die organisierte Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten verkündigte. Die Türe zur Arche war für sie geschlossen worden.



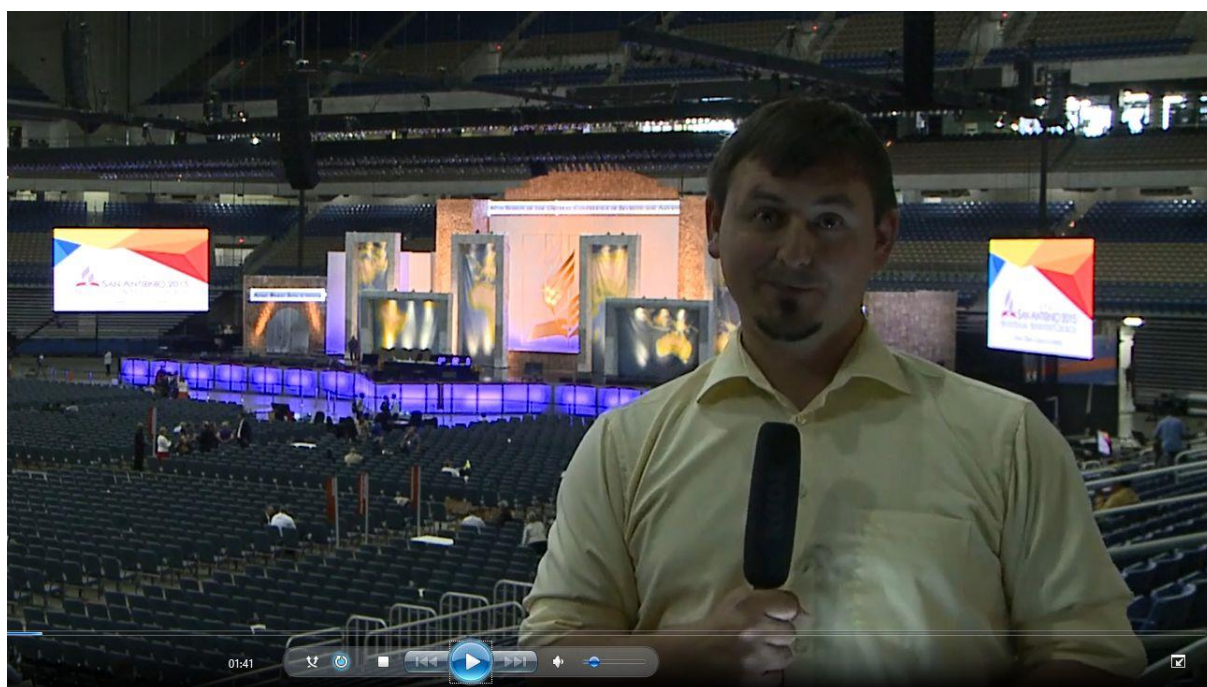
* Die 10 Gebotsmonate sind in Babylon ist gefallen - Teil II erklärt.

Während dieser Konferenz wurde über viele Dinge abgestimmt. Zum Beispiel wurden die 28 Glaubenspunkte verändert, um die Anforderungen der Vereinten Nationen für Geschlechtsneutralität zu erfüllen. Solche Änderungen wurden vorgenommen, um sich mit der Welt zu **vereinen**. Das war die große übergreifende Tagesordnung der Konferenz.

Die Teilnehmer und Delegierten der GK-Vollversammlung feierten ihre neue **blasphemische Eheschließung** mit den Vereinten Nationen in ihrer sogenannten "Parade der Nationen". Der Name wurde allerdings in "Mission in Bewegung" abgeändert, um eine "Änderung der

Zielsetzung^[8] in Richtung der Sicherheitsmission der Vereinten Nationen widerzuspiegeln (Fokus auf Hilfe für die Armen, etc.). Während des siebten Gebotsmonats gegen den Ehebruch beging die Kirche genau diese Sünde. Sie beging Ehebruch mit den Vereinten Nationen und den falschen Religionen der Welt. Der Heiland bezeichnete dies höchst selbst als Scheidungsgrund.^[9] Wie wir in **Babylon ist gefallen – Teil I** geschrieben haben, erfüllt die Kirche nicht die Anforderungen Christi, sondern entspricht den Normen der goldenen Statue Nebukadnezars: sie ist 60 Ellen hoch in dieser 60. GK-Vollversammlung. Die Organisation ist nun vollständig gefallen!

Seht euch einmal an, was die Teilnehmer während dieser Versammlung anbeteten:



Sie errichteten ihre "Prisma"-Pyramiden überall. Und das Bühnenbild wurde so gestaltet, dass die Teilnehmer in Richtung des Alamo, einer katholischen Kirche, anbeteten. Die "Wächter" gingen aus diesen Festungsmauern die ganze Zeit ein und aus... und die Menschen haben immer noch die Frechheit, um Zeichen und Wunder zu bitten!? **WIE VIELE** BRAUCHT IHR NOCH!?

*Da hoben etliche der Schriftgelehrten und Pharisäer an und sprachen: **Meister, wir wollen von dir ein Zeichen sehen! Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Das böse und ehebrecherische Geschlecht begehrt ein Zeichen; aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden als das Zeichen des Propheten Jona.** (Matthäus 12,38-39)*

Diese Verse sprechen das schreckliche Urteil über die Kirche. Ihr wird kein Zeichen als nur das Zeichen des Jona gegeben werden und es ist bereits eine Tatsache, dass sie das Zeichen des Jona nicht annimmt. Jesus drückte es sehr gut im Gleichnis vom reichen Mann und Lazarus aus:

*Er aber sprach zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, so würden sie sich auch nicht überzeugen lassen, **wenn einer von den Toten auferstände.** (Lukas 16,31)*

Die Strafe für die kirchliche Organisation ist, dass **Gott sie verlassen hat**. Er hat sich von ihr geschieden, weil sie mit Babylon hurte. Als Organisation hat sie die unverzeihliche Sünde gegen den Heiligen Geist begangen und **kann** jetzt das Flehen Gottes nicht mehr hören, selbst "wenn jemand von den Toten auferstände".

Gehet aus ihr heraus!

Wer auch immer jetzt noch die Kirchenorganisation unterstützt, für sie betet, den Zehnten Gottes an sie zahlt, auf ihre gekauften Stimmen hört oder irgendein Missionswerk unterstützt, das unter ihrem Einfluss steht, **unterstützt damit ihre Sünden und wird ihre Plagen erhalten!** Jetzt ist die Zeit für jeden Einzelnen gekommen, herauszugehen und sich abzusondern!

GEHET AUS IHR HERAUS, MEIN VOLK, DAMIT IHR NICHT IHRER SÜNDEN TEILHAFTIG WERDET UND DAMIT IHR NICHT VON IHREN PLAGEN EMPFANGET! (OFFENBARUNG 18,4)

Die Bedingungen, die Ellen White vorgab, sind nun erfüllt:

Die Welt [speziell die Vereinten Nationen] darf nicht in die Gemeinde eingeführt und mit ihr vermählt werden, um ein Bündnis der Übereinstimmung [in der Zusammenarbeit] zu schließen. DADURCH WÜRDE DIE GEMEINDE TATSÄCHLICH GENAUSO VERDORBEN WERDEN [UND IST ES NUN AUCH GEWORDEN], wie es in der Offenbarung steht, und zu einem "Behältnis aller unreinen und verhaßten Vögel" werden [siehe unser Thema von Offenbarung 18]. {TM 265.1} [übersetzt]

Im gleichen Brief fährt sie fort:

Durch eine Verbindung mit der Welt werden unsere Anstalten wesenlos und unzuverlässig. Werden Weltmenschen dort eingeführt und in Vertrauensstellungen eingesetzt, so bleibt es nicht aus, dass sie in ihrer Erziehungsarbeit, ihren Anweisungen und in ihrer offiziellen Stellung als Lehrer Achtung genießen. **Ebenso sicher ist aber, dass der Geist und die Macht der Finsternis auf sie einwirken, so dass die Unterscheidungslinie, die zwischen jenen, die Gott dienen, und jenen, die ihm nicht dienen, bestehen sollte, verwischt wird.** {TM 265,2} [übersetzt]

Freunde, wenn man nicht mehr unterscheiden kann, wer Gott dient und wer Ihm nicht dient, dann befinden wir uns auf dem Glatteis! Wenn die Unterscheidungslinie verwischt ist, bedeutet dies, dass auf die Organisation der Geist und die Macht der **Finsternis** einwirken! Wenn du nicht mehr sicher bist, wer Gott dient und wer nicht, dann bist du bereits **MITTEN** in der Dunkelheit durch die Verbindung mit der Welt!

Wisst ihr denn nicht, wem Ted Wilson dient? Die Kirchen-Organisation kann wohl kaum gesund sein, wenn 95% der Mitglieder ihrer Führungsriege einen Mann wählen, der das Buch *Der große Kampf* zerstört hat! Wisst ihr, wem Doug Batchelor dient, wenn er zwar gegen die Frauenordination aufsteht, sich aber gleichzeitig weigert, gegen die verräterische Organisation zu sprechen und sich von ihr zu distanzieren? Wem dient David Gates, wenn er zwar ganz und gar versteht, dass es in der Abstimmung gar nicht um die Frauenordination geht, aber trotzdem eine Stimmabgabe für die Einheit fördert? **Pastoren wie diese stehen unter dem Einfluss des Geists und der Macht der Finsternis!**

Der Aufruf lautet HERAUSZUKOMMEN, **aber NICHT, eine neue Organisation zu bilden.** Jetzt ist die Zeit gekommen, allein zu stehen. Die 144.000 sind diejenigen, die sich nicht mit Weibern befleckt haben, was bedeutet, dass sie mit keiner Organisation verbunden sind, durch deren **körperschaftliche Sünden** sie verunreinigt werden könnten:

*Diese sind es, die sich mit Weibern [Kirchen] nicht befleckt haben; denn sie sind Jungfrauen [rein]. Diese sind es, die dem Lamm [Jesus] nachfolgen, wohin **ES** auch geht [und nicht Ted Wilson oder Papst Franziskus]. Diese sind aus den Menschen erkaufte worden als **Erstlinge** für Gott und das Lamm, (Offenbarung 14,4)*

Der Aufruf ergeht an ALLE Kirchen, denn alle Kirchen sind gefallen. Während die Adventkirche ihre unrechtmäßige Vereinigung mit der Welt feierte, wurde Papst Franziskus von **Millionen fanatisierten Menschen**, die die Straßen von Paraguay füllten und sich emotionsgeladen die

Lungen aus dem Halse schrien, angebetet. Das große Finale des Papstes^[10] war die Messe, die er ebenfalls am Tag, als die zwei Zeugen starben, im *Ñu-Guasú*-Park in Paraguay vor mehr als einer halben Million Menschen abhielt. Seine Reden waren ziemlich enttäuschend. Hier ein Zitat:

Er fragte: "Wie oft sehen wir die Evangelisierung als mit einer beliebigen Anzahl von Strategien, Taktiken, Manövern und Techniken einhergehend, **als könnten wir Menschen auf der Basis unserer eigenen Argumente konvertieren?**"^[11]

Zweifelsohne werden "unsere eigenen Argumente" aus der Bibel niemanden konvertieren, wenn man die Türen seiner Kirche für alle Klassen der Sünde weit offenstehen lässt, sogar für **die am meisten entwürdigende**.^[12] Falls du in der katholischen Kirche oder in irgendeiner ihrer früher protestantischen Töchter bist, ergeht der gleiche Aufruf vom Himmel an dich: GEH HERAUS! Oder möchtest du lieber bleiben, um in deiner Sünde zu verharren, bis du zusammen mit ihr vernichtet wirst? Ich hoffe, du lässt dich besser durch das reinigende Wort Gottes erretten!

Die organisierte Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten ging als negatives Beispiel dafür voran, was man **NICHT** tun sollte und lehnte das Angebot der Rettung ab, bis ihre Uhr abgelaufen war. Dies ist nun die elfte Stunde, über die Ellen White folgendes schrieb:

Die gelichteten Reihen werden durch jene aufgefüllt werden, die von Christus als die bezeichnet werden, die zur elften Stunde kommen. Es gibt viele, um die sich der Geist Gottes bemüht. **Die Zeit ernster Gerichte Gottes ist die Zeit der Gnade für jene, die keine Gelegenheit haben [hatten], die Wahrheit kennenzulernen...** seine Hand ist immer noch ausgestreckt, um zu retten, **während die Tür für jene, die nicht eintreten wollten, verschlossen ist.** {CKB 130.1}^[13]

Sieben Tage schwerer Prüfungen für die zwei Zeugen

Der Dienst des Erlösers selbst kann eindeutig durch die **Zeitprophetie** der 70 Wochen von Daniel identifiziert werden:

Und nach den zweiundsechzig Wochen wird der Messias weggetan werden und nichts haben. Und das Volk des kommenden Fürsten wird die Stadt und das Heiligtum zerstören, und das Ende davon wird durch die überströmende Flut sein; und bis ans Ende: Krieg, Festbeschlossenes von Verwüstungen. Und er wird einen festen Bund mit den Vielen schließen für eine Woche; und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. Und wegen der Beschirmung der Greuel wird ein Verwüster kommen, und zwar bis Vernichtung und Festbeschlossenes über das Verwüstete ausgegossen werden. (Daniel 9,26-27, Elberfelder)

Dies wurde präzise mit dem dreieinhalbjährigen Dienst Christi auf Erden und Seiner Kreuzigung in der "Mitte" der prophetischen Woche erfüllt.

Die sechste Posaune weist mit spezifischen Symbolen auf diese prophetische Woche hin. So teilt sie die Geschichte der zwei Zeugen in zweimal dreieinhalb Tage auf, welche den beiden Hälften der letzten Woche der Daniel-Prophezeiung entsprechen. Es ist keine identische Wiederholung von Daniels Prophezeiung, aber zusammen enthalten sie viele ähnliche Elemente, die die Geschichte von dem erzählen, was jetzt in der sechsten Posaune geschieht.

Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, mit ihnen Krieg führen und sie überwinden und sie töten. Und ihre Leichname werden auf der Gasse der großen Stadt liegen, welche im geistlichen Sinne Sodom und Ägypten heißt, wo auch ihr Herr gekreuzigt worden ist. Und viele von den Völkern und Stämmen und Zungen werden ihre Leichname sehen, drei Tage lang und einen halben, und werden ihre Leichname nicht in ein Grab legen lassen. Und die auf Erden wohnen,

*werden sich über sie freuen und frohlocken und werden einander Geschenke schicken, weil diese zwei Propheten die Bewohner der Erde gepeinigt hatten. **Und nach den drei Tagen und einem halben** kam der Geist des Lebens aus Gott in sie, und sie traten auf ihre Füße, und eine große Furcht überfiel die, welche sie sahen. (Offenbarung 11,7-11)*

Die zwei Zeugen verbinden den Dienst Jesu Christi mit dem der 144.000. Sein Werk wurde nach dreieinhalb Jahren "weggetan", doch mit dem **Gericht an den Lebenden**, wie es die **Zeitlinie von Daniel 12** aufzeigt, werden die anderen dreieinhalb Jahre durch das Werk der 144.000 erfüllt: das ist die Zeit des Zeugnisgebens der zwei Zeugen. Die Orionbotschaft wurde im Jahre 2010 und die GSL im Frühling 2012 – am Beginn der dreieinhalb Jahre des Gerichts an den Lebenden – veröffentlicht. So begannen die zwei Zeugen pünktlich ihr vereintes Zeugnis zu geben.

Wenn wir buchstäbliche Tage verwenden, können wir sehen, wie Jesu Beispiel dieses Missionswerk leitet. Die Geschichte der zwei Zeugen ist die Geschichte dieser Bewegung. *Alnitak* (der, der verwundet wurde: Jesus) ist der Quell all unserer Stärke. Ihm geben wir die Ehre. Wir "reisten" in dieser Woche über die symbolischen Straßen, "wo auch unser Herr gekreuzigt worden ist" und wurden ebenfalls weggetan als die LetzterCountdown-Websites abgeschaltet wurden. Der Feind hatte uns überwunden. Zu diesem Zeitpunkt feierten sie ihre illegalen durch Sodom symbolisierten Ehen und ihre durch Ägypten angedeutete Weltlichkeit.

Ich werde euch ein wenig über unsere sieben Tage erzählen, in denen wir "tot" auf der Straße lagen, aber wenn ihr dies lest, dann wisst ihr bereits, dass wir wieder auferstanden sind, so wie die Prophezeiung es immer gesagt hat. Nach den beiden Perioden von dreieinhalb Tagen – also insgesamt sieben Tagen – wurde unsere Website wieder in Betrieb genommen.

Und nach den drei Tagen und einem halben kam der Geist des Lebens aus Gott in sie, und sie traten auf ihre Füße, und eine große Furcht überfiel die, welche sie sahen. (Offenbarung 11:11)

Achtet hier besonders auf die Abfolge der Ereignisse. Zuerst kam der Geist des Lebens aus Gott in sie, dann traten sie auf ihre Füße. Das ist ein genaues Bild von unserer Entscheidung, die Website wieder on-line zu schalten. Am gleichen Morgen erhielt unsere Studiengruppe einen Traum von einem unserer Mitglieder nach der Art von Joel 2,28. Es ging um einen Kelch, in den sieben Füllmarkierungen eingraviert waren und jede Markierung eine Posaunenwarnung darstellte, bis der Kelch der Ungerechtigkeiten voll wäre. Er war bereits bis auf die sechste Marke aufgefüllt, was zeigen sollte, dass Gottes Zorn zurückgehalten wird, bis der Kelch ganz voll ist.

Der Traum bestätigte die Notwendigkeit für uns, wieder aufzuerstehen und diese Warnung zu geben. Darüber hinaus führte uns dies zum Verständnis der Posaunenuhr dahingehend, warum am Beginn der sechsten Posaune keine großen zerstörerischen Ereignisse stattfanden. Betrachten wir noch einmal Ellen Whites Vision über die Versiegelungszeit, in der wir uns derzeit befinden:

Die Versiegelung

Bei Beginn des heiligen Sabbats am 5. Januar 1849 waren wir im Gebet mit Br. Beldens Familie in Rocky Hill, Conn., versammelt, und der Heilige Geist kam über uns. **Ich wurde in einem Gesicht in das Allerheiligste aufgenommen, wo ich Jesum noch als Vermittler für Israel sah.** An dem Saum seines Gewandes waren abwechselnd Schellen und Granatäpfel. Ich sah, daß Jesus das Allerheiligste nicht verlassen wollte, bis jeder Fall zur Rettung oder Vernichtung entschieden sei, und daß der Zorn Gottes nicht eher kommen kann, bis Jesus sein Werk im Allerheiligsten vollendet hat, sein priesterliches Gewand ablegt und sich mit den Kleidern der Rache begleitet. Dann tritt Jesus aus seiner Stellung zwischen dem Vater und den Menschen zurück, und Gott wird nicht länger zögern, sondern seinen lautereren Zorn über die ausgießen, die seine Wahrheit verworfen haben. Ich sah, daß der Grimm der Völker, der Zorn Gottes und die Zeit, die Toten zu richten, verschiedene Ereignisse

waren, die einander folgen, auch daß Michael sich noch nicht aufgemacht, und daß die Zeit der Trübsal, wie noch keine gewesen ist, noch nicht angefangen hat. Die Nationen werden jetzt zornig, aber wenn unser Hoherpriester sein Werk in dem Heiligtum vollendet hat, wird er sich aufmachen, die Kleider der Rache anlegen, und dann werden die sieben letzten Plagen ausgegossen werden. {EG 26.1; EW.36.1}

Ich sah, daß die vier Engel die vier Winde hielten, bis Jesus sein Werk im Heiligtum getan hat, und dann werden die sieben letzten Plagen kommen. Diese Plagen empören die Gottlosen gegen die Gerechten, denn sie denken, daß wir die Gerichte Gottes über sie gebracht haben, und daß, wenn sie uns aus dem Wege schaffen könnten, die Plagen aufhören würden. Ein Befehl ging aus, die Heiligen zu erschlagen, welche deshalb Tag und Nacht um Errettung riefen. Dies war die Zeit der Angst Jakobs. Alle Heiligen schrieten in der Angst des Geistes und wurden durch die Stimme Gottes errettet. Die 144.000 triumphierten, und ihre Angesichter waren erleuchtet von der Herrlichkeit Gottes. Dann wurde mir eine Menge gezeigt, die in großem Schmerz weinte. Auf ihren Kleidern stand in großen Buchstaben geschrieben: "Du bist in der Waage gewogen und zu leicht erfunden." Ich fragte, wer diese seien, und der Engel sagte: "Das sind solche, die einst den Sabbat gehalten, aber wieder aufgegeben haben." Ich hörte sie mit lauter Stimme rufen: "Wir haben an dein Kommen geglaubt und mit Eifer gelehrt." Aber während sie sprachen, fielen ihre Augen auf ihre Kleider, und sie sahen die Schrift und wehklagten dann laut. Ich sah, daß sie von den reinen Wassern getrunken und das übrige mit ihren Füßen beschmutzt hatten – sie hatten den Sabbat unter die Füße getreten – und daß sie deshalb in einer Waage gewogen und zu leicht erfunden waren. {EG 27.1; EW.36.2}

Dann führte mich mein begleitender Engel wieder nach der Stadt zurück, wo ich vier Engel sah, die auf das Tor der Stadt zuflogen. Gerade als sie die goldene Karte dem Engel am Tor vorzeigten, **sah ich einen andern Engel aus der Richtung der größten Herrlichkeit herfliegen, und er rief mit lauter Stimme zu den anderen Engeln und bewegte etwas in seiner Hand auf und ab.** Ich bat meinen begleitenden Engel um eine Erklärung dessen, was ich sah. Er sagte mir, daß ich jetzt nichts mehr sehen könnte, aber er wolle mir bald zeigen, was diese Dinge zu bedeuten hätten. {EG 28.1; EW.37.1}

Am Sabbat Nachmittag war einer aus unserem Kreise krank und bat, daß wir für seine Wiederherstellung beten möchten. Wir vereinigten uns alle im Gebet zu dem Arzt, der niemals einen Fall verloren hat, und während heilende Kraft herniederkam und der Kranke gesund wurde, kam der Geist über mich und ich wurde im Gesicht aufgenommen. {EG 28.2; EW.37.2}

Ich sah vier Engel, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten und im Begriff waren, es auszuführen. Jesus war mit priesterlichen Gewändern bekleidet. Er blickte in Mitleid auf die übrigen, erhob dann seine Hand und rief mit einer Stimme des tiefsten Erbarmens: **"Mein Blut, Vater, mein Blut, mein Blut, mein Blut!"** Dann sah ich, wie von Gott, der auf dem großen, weißen Throne saß, ein helles Licht kam und über Jesum ausgegossen wurde. Hierauf sah ich einen Engel mit einem Auftrag von Jesu schnell zu den vier Engeln fliegen, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten; **er schwang etwas in seiner Hand auf und ab und rief mit lauter Stimme: "Halt! Halt! Halt! Halt! bis die Knechte Gottes versiegelt sind an ihren Stirnen."** {EG 28.3; EW.38.1}

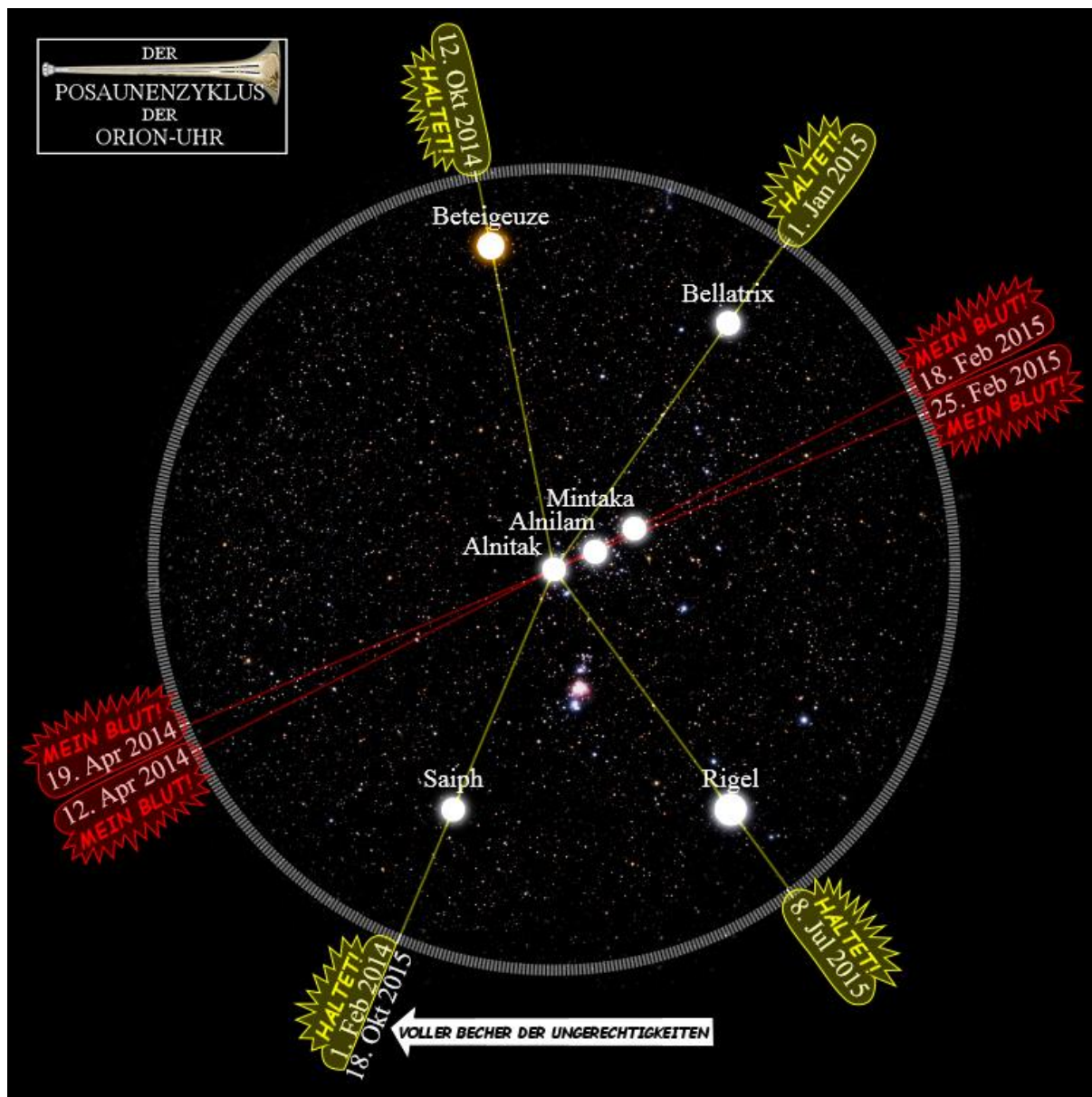
Ich fragte meinen begleitenden Engel nach der Bedeutung des Gehörten und was die vier Engel hätten tun wollen. Er sagte mir, daß Gott die Mächte zurückhalte, und daß er den Engeln Befehle über Dinge auf der Erde gab; daß die vier Engel Macht hätten von Gott, die vier Winde der Erde zu halten, und daß sie die selben hätten loslassen wollen. Aber während sie ihre Hände lösen und die Winde anfangen wollten zu blasen, blickte das gnädige Auge Jesu auf den Rest, der nicht versiegelt war, und er erhob seine Hände zu

dem Vater und hielt ihm vor, daß er sein Blut für sie vergossen habe. Dann wurde ein anderer Engel beauftragt, schnell zu den vier Engeln zu fliegen, und ihnen Halt zu gebieten, bis die Knechte Gottes versiegelt seien mit dem Siegel des lebendigen Gottes an ihren Stirnen. {EG 29.1; EW.38.2}

Von Beginn der Orion-Botschaft an hatten wir das Blut Jesu immer im Gerichtszyklus gesehen. Als wir die Posaunen- und Plagen-Zyklen der Orion-Uhr erhielten, erkannten wir sie als das, was der beauftragte Engel auf und ab schwang. Dann, als sich der Posaunenzyklus ohne große zerstörerische Ereignisse entfaltete, wurde uns klar, dass die "Haltet" die Zerstörung zurückhielten. Hier sehen wir die Funktionsweise des Prinzips der fortschreitenden Offenbarung, aber unser Wissen war noch nicht vollständig.

Im **Geheimnis von Hesekiel** versuchten wir, die vier "Haltet" des Posaunenzyklus auf die zweite bis fünfte Posaune anzuwenden. Dann überarbeiteten wir unsere Vorstellung im Artikel **Das Erbrochene Gottes**, der aussagte, dass die vier "Haltet" auf die erste bis vierte Posaune anzuwenden seien. Wir konnten diese Vision aber nie ganz vollständig harmonisieren; bis jetzt. Der Herr erlaubte uns, nur schrittweise zum Verständnis zu gelangen, weil Er wollte, dass Seine Warnungen verkündigt und beachtet würden.

Die gesamte Vision handelt aber von der Versiegelungszeit der 144.000, die der Zeit des Posaunenzyklus und nicht der des Gerichtszyklus entspricht. Das bedeutet, dass die vier Rufe "Mein Blut" ebenfalls zum Posaunenzyklus gehören! Die folgende Abbildung zeigt die korrekte Auslegung:



Das ist genau das, was Offenbarung 7,1 aussagt. Dort heißt es, dass die vier Engel “gehalten” werden, während die Thronlinien immer das Kreuz – wie bereits in der [Orion-Präsentation](#) beschrieben – dargestellt haben. Mit Seinem Blut hält Jesus vom symbolischen Kreuz im Himmel aus für Sein Volk Fürsprache.

Das bedeutet, dass die Zerstörung, die den Beginn der sechsten Posaune hätte begleiten sollen, ebenfalls wieder bis zum Ende des gesamten Zyklus gehalten wird, bis die Plagen beginnen.

Mit Studium und Traumbestätigungen wie dieser kann man wirklich sagen, dass der “Geist des Lebens” oder der “lebendige Geist” in die zwei Zeugen kam und sie auf ihre Füße traten. Wir standen auf eigenem Wunsch auf, sobald wir mit dem Leben durch Gott wiederbelebt worden waren. Das war das erste Mal, dass wir aufstanden. Und danach fürchtete sich das Volk und es ist auch kein Wunder, warum!

Der Zorn, der durch die Barmherzigkeit während der Posaunen abgemildert wurde, wird während der Plagen ohne Gnade ausgeschüttet werden. Die Plagen sind die Strafen für die Sachverhalte, vor denen die Posaunen gewarnt haben. Die Plagen werden durch die Supernova-Explosion von Beteigeuze verursacht, wie wir es in der Serie [Der Zorn Gottes](#) erklärt haben, und zeigen, wie zornig Gott wirklich über die Ereignisse ist, auf die die Posaunen zeigten und zwar

einschließlich der Entscheidung der STA-Kirche am 8. Juli. **Gott ist SO wütend auf die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, dass Er Beteigeuze bereits jetzt in der sechsten Posaune hätte explodieren lassen können!** Lest oder wiederholt die **Zorn-Gottes-Serie**, um zu verstehen, wie zornig Er wirklich ist! **Er hält sich nur selbst EIN LETZTES MAL für diejenigen zurück, die bisher nicht die Möglichkeit hatten, die Wahrheit zu erfahren.**

Das bedeutet aber keineswegs, dass während des Zeitraums der sechsten Posaune keinerlei größere Zerstörung stattfinden wird. Die Feuerbälle als Erfüllung des sechsten **Siegels** sind immer noch ausständig, bevor die Gnadenzeit für alle endet, aber das ist das Thema eines weiteren Artikels.

(Anmerkung vom August 2016: Für weitere Informationen in Bezug auf die Erfüllung des klassischen sechsten Siegels, siehe bitte den **Nachtrag zu Die Geschichte wiederholt sich – Teil II**. Die Erfüllung des wiederholten sechsten Siegels wird im **Nachtrag zu Zeichen des Endes** und auf den **Orion-Präsentationsfolien** 101-114 erläutert.)

*Und sie hörten eine laute Stimme vom Himmel her, die zu ihnen sprach: **Steiget hier herauf!** Da stiegen sie in den Himmel hinauf in der Wolke, und ihre Feinde sahen sie. (Offenbarung 11,12)*

Mit der Veröffentlichung dieses Artikels erfüllten wir den nächsten Teil über eine Stimme aus dem Himmel (Offenbarung 18,4), die sagt: "Steiget hier herauf!" Die Kirchen sind gefallen, was eine **niedrigere** Position ist. "Aufsteigen" bedeutet, in eine **höhere** Position zu gelangen. Wir sprechen hierbei über Lehren. Wahre Lehren erheben den Charakter, während die falschen Lehren ihn erniedrigen.

Die Stimme rief sie, in den Himmel in einer Wolke aufzusteigen. Dies ist eine visuelle Referenz an die 144.000, die dazu aufgerufen werden, auf eine höhere Ebene aufzusteigen, auf eine erhöhte Wahrheit, die als eine Wolke am Himmel dargestellt wird:

*Und ich sah ein anderes Zeichen im Himmel, groß und wunderbar: sieben Engel, welche die sieben letzten Plagen hatten, denn mit ihnen ist der Zorn Gottes vollendet. **Und ich sah etwas wie ein gläsernes Meer, mit Feuer vermischt; und die, welche als Überwinder hervorgegangen waren über das Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens, standen an dem gläsernen Meere und hatten Harfen Gottes.** (Offenbarung 15,1-2)*

Diejenigen, die die **Orion-Präsentation** studiert haben, wissen, dass das gläserne Meer der wunderschöne Orionnebel ist, transparent wie Glas und mit dem Feuer der Sterne vermischt. Die 144.000 werden als auf dem gläsernen Meer und im Himmel stehend zu Beginn der Plagen dargestellt. Die Bibel lehrt aber keine Vorentrückung vor der Trübsalszeit, weshalb dieser Vers von dem Zustand der 144.000 als Überwinder handeln muss.

Auf die gleiche Weise werden die zwei Zeugen aufgerufen, auf die Wolke "heraufzusteigen". Das ist das Wesentliche dieses Artikels. **Er ist der Aufruf an die 144.000, zum Berge Zion, zum Berg der Wahrheit, auf eine höhere Ebene heraufzusteigen, wo die Flut der Ungerechtigkeit sie nicht hinwegreißen kann.**

Was abzuwarten bleibt, ist die Erfüllung der folgenden Verse:

Und zur selben Stunde entstand ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt fiel; und es wurden in dem Erdbeben siebentausend Menschen getötet, und die übrigen wurden voll Furcht und gaben dem Gott des Himmels die Ehre. (Offenbarung 11,13)

Das Erdbeben könnte buchstäblich geschehen oder es könnte von einer großen geistlichen Erschütterungswelle (der Sichtung) handeln, die in den nächsten drei Monaten bis zur siebten Posaune stattfinden muss. Die Zeit wird uns die Wahrheit lehren.

Kinder des Lichts oder Kinder der Dunkelheit?

Der 16. Juli war der 100. Todestag von Ellen G. White. Gott hatte nicht die Absicht, dass sie den Tod sehen würde. Er wollte, dass die Gemeinde ihrer Zeit das Werk tun würde, das ihr aufgetragen worden war, nämlich die Wiederkunft Jesu im Jahre 1890 vorzubereiten. **Der Tod von Ellen White im Jahre 1915 ist eine ernüchternde Mahnung dafür, dass Menschen – heute, so wie in der Vergangenheit – das Werk Gottes behindern können.** Der Tod Ellen Whites ist eines der Ereignisse, das sowohl in der **Orionbotschaft** als auch in der **Großen-Sabbat-Liste** verzeichnet ist.

Während der vergangenen Woche hatten wir Grund genug, darüber nachzudenken. Sie starb um 15:40 Uhr (innerhalb der neunten Stunde nach hebräischer Rechenweise). Der Tod Jesu geschah ebenfalls um die neunte Stunde,^[14] als das Abendopfer dem Priester entwichte.^[15] **Elia betete ebenfalls zur Zeit des Abendopfers.** All diese Dinge sollten unsere Gedanken auf das Opfer lenken, das die 144.000 als Priester bereit sein müssen zu geben.

Freunde, jetzt ist nicht die Zeit, euren Geist auf irdische Dingen auszurichten. Wenn es jemals eine Zeit für ein persönliches Opfer gab, dann ist es jetzt! Die sechste Posaune markiert eine bestimmte **Stunde** und nicht nur einen bestimmten Tag, um euch daran zu erinnern, dass es höchste Zeit dafür ist, beim Lösen der vier Engel,

*...die auf [einer speziellen] **Stunde** und Tag und Monat und Jahr **bereitstanden**, den dritten Teil der Menschen zu töten (Offenbarung 9,15)*

während der sechsten Posaune euer Opfer darzubringen.

Bist du für die Stunde deines Opfers bereit? Wir leben am Abend der Erdgeschichte. Ja, wir leben sogar am Abend des großen Versöhnungstages und sogar am Abend des Posaunenzyklus der Orion-Uhr. **Es ist die Zeit für das Abendopfer, bevor die Plagen in der Dämmerung hereinbrechen.** Die 144.000 Priester Gottes müssen alle ihr eigenes Opfer darbringen, wie wir es in dieser Woche getan haben. Wir konnten nicht weiter als bis zu den Pforten unseres Grabes schauen. Wir wussten nicht, ob dieses Missionswerk erneut zum Leben erwachen würde. Tatsache ist aber, dass wir wieder zum Leben erwachten, weil **WIR** nun wieder weitermachen.

Jesus Christus, unser großes Vorbild, hat uns gezeigt, wie wir unsere Feinde durch Sein Beispiel, Sein Leben niederzulegen, besiegen können. Sein größter Sieg wurde durch das errungen, was auf den ersten Blick Seine größte Niederlage zu sein schien. **Was hat es zu bedeuten, dass auf die Karmel-Herausforderung kein Akt des Vollstreckungsgerichts Gottes folgte?** Ist die STA-Kirche überhaupt dort erschienen? Nahm die Kirche die Herausforderung überhaupt an? Nein, das tat sie nicht! Und wenn sie die Herausforderung gar nicht erst annahm, was hätte Gott ihr dann antworten sollen!? Deshalb wurde ihr auch kein Zeichen außer dem Zeichen des Jona gegeben, wie ich es zuvor erläutert habe.

Im Anschluss an das Opfer Elias fand ein großes Schlachten statt. Der Herr wird Sein Schlachten der Baalspriester während der Plagen vollziehen. Die Frage ist, wie viele Beweise braucht das Israel Gottes noch, bevor es zusammensteht und sagt: "Der HERR ist Gott! Der HERR ist Gott!"^[16] und die Großen-Sabbat-Adventisten sind Seine Diener?"

*Gefällt es euch aber nicht, dem HERRN zu dienen, so erwählet euch heute, welchem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter jenseits des Stromes gedient haben [wie die Gefolgschaft von Ted Wilson], oder den Göttern der Amoriter [wie die Gefolgschaft von Papst Franziskus], in deren Land ihr wohnt [unter den Vereinten Nationen]; **ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen!** (Josua 24,15)*

Einiges, was wir während der Zeit im Grab erfahren haben, hätten wir bereits im Voraus wissen können. Dann hätten wir nicht so viel gelitten, aber andererseits lehrt uns Gott auch auf dem

Weg der Erfahrungen, die wir machen durften. In unserer Verzweiflung schrien wir zu Gott und fanden heraus, dass Er ganz in unserer Nähe ist. Hier ist ein Beispiel für das, was wir leicht hätten vorher erkennen können:

*Das eine Wehe ist vorüber, siehe, es kommen noch zwei Wehe nach diesem.
(Offenbarung 9,12)*

Dieser Vers erinnert uns daran, dass die fünfte Posaune eine bestimmte Zeitspanne von fünf Monaten umfasst. Wir hatten im Artikel "Babylon ist gefallen - Teil 2" eine **grafische Tabelle** eingefügt, die den genauen Zeitrahmen der fünf Monate aufzeigt. Der obige Vers weist uns darauf hin, dass das Wehe der fünften Posaune ein genaues Enddatum hat und das einzige Enddatum, welches uns in der fünften Posaune gegeben worden ist, stellt auch das Ende der fünf Monate dar. Der letzte Tag des ersten Wehes war Freitag, der 17. Juli 2015. Aus der Perspektive des Propheten bedeutet das, dass er von dem Tag sprach, der unmittelbar dem 17. Juli **folgte**, als er im Vers "das eine Wehe ist vorüber" schrieb. Johannes der Offenbarer schrieb also aus dem Blickwinkel des Sabbats vom 18. Juli. Außerdem sagt er, dass noch zwei weitere Wehe kommen werden, **diese aber noch nicht gekommen sind**. Das bedeutet, dass das zweite Wehe nicht vor Sonntag, den 19. Juli, beginnen konnte; dies wird eindeutig durch den Bibeltext in Kombination mit unserem bereits vorhandenen Wissen gestützt! Tatsächlich hat die **sechste Posaune** am 8. Juli begonnen, aber das **zweite Wehe** würde ein wenig später beginnen.

Des Weiteren konnten wir alle schon seit dem 26. Juni sehen, dass die **grafische Zeitachse** im Artikel **Der Tod der Zwillinge** nicht ganz korrekt war. Es ist ein wenig beschämend, dass keiner von uns – weder hier, noch in unserer Studiengruppe, noch unter unseren anderen Anhängern – das Problem erkannte und es **lösen konnte**, bis wir verzweifelt zum Herrn flehten: "Meister, kümmert es dich nicht, dass wir umkommen?"^[17] Aber in unserer Verzweiflung erhielten wir wieder mehr Licht. Bittet ihr ebenso flehentlich um Licht? Seid ihr Kinder des Lichts, von denen geschrieben steht:

Von den Zeiten und Stunden aber braucht man euch Brüdern nicht zu schreiben. Denn ihr wisset ja genau, daß der Tag des Herrn kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie sagen werden: «Friede und Sicherheit», dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen. Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, daß euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte; ihr seid allzumal Kinder des Lichts und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht, noch von der Finsternis. (1. Thessalonicher 5,1-5)

Habt ihr gesehen, welcher Gebotsmonat dem ersten Wehe folgt? Ist euch aufgefallen, dass er vom **Diebstahl** handelt? Welchen großen Diebstahl haben die Kinder der Dunkelheit (besonders innerhalb der Kirche) begangen, der es rechtfertigen würde, dass Jesus sie wie ein Dieb in der Nacht überraschen würde? Das Strafmaß ist immer dem Verbrechen angepasst!

Soll ein Mensch Gott berauben, wie ihr mich beraubt? Aber ihr fragt: «Wessen haben wir dich beraubt?» Der Zehnten und der Abgaben! Mit dem Fluch seid ihr belegt worden, denn mich habt ihr betrogen, ihr, das ganze Volk! Bringet aber den Zehnten ganz in das Kornhaus, auf daß Speise in meinem Hause sei, und prüfet mich doch dadurch, spricht der HERR der Heerscharen, ob ich euch nicht des Himmels Fenster auftun und euch Segen [den Spätregen], in überreicher Fülle herabschütten werde! (Maleachi 3,8-10)

Der Fluch des zweiten Wehes, in dem der Spätregen nach der Elia-Herausforderung erwartet wird, sollte logischerweise mit dem Gebotsmonat beginnen, der sich mit Diebstahl befasst. **Und wenn wir wirklich Kinder des Lichts sind, sollte uns das Datum nicht überraschen.**

Die anderen Großen Sabbate

Elia wusste nicht sofort mit Sicherheit, ob Regen kommen würde und wann er kommen würde. Er hatte ihn zwar Ahab im Glauben angekündigt, war dann aber allein auf die Spitze des Berges gegangen und schickte seinen Diener, dass er nach einer Wolke Ausschau halten sollte. Im Artikel [Feuer am Berge Karmel](#) hatten wir diese Szene irrtümlich im Zusammenhang mit den Plagen interpretiert, wenn das Volk Gottes in Erwartung Seiner Wiederkunft nach der Wolke Ausschau hält. Diese Geschichte erzählt uns jedoch viel mehr etwas über den Spätregen, um Gottes Volk zu segnen und behandelt nicht direkt das zweite Kommen unseres Herrn.

Elia ging zur Spitze des Berges:

*...und sprach zu seinem Knaben: Gehe doch hinauf und siehe nach dem Meere hin! Da ging er hinauf und schaute hin und sprach: **Es ist nichts da!** Er sprach: **Gehe wieder hin, siebenmal!** (1. Könige 18,43)*

Es war aber "nichts da!" Es gab keinerlei Anzeichen des Spätregens während der sieben Tage, die der Tagung der Generalkonferenz folgten. Sechs Mal kam die Meldung zurück: "Nichts da!" Die Menschen waren hungrig, das Vieh starb und das Land war verödet. Gewiss, Elias Glaube wurde getestet!

Erst mit der siebenten Meldung seines Knaben wusste er schließlich, dass der Regen kommen würde. In gleicher Weise konnten wir ebenfalls nicht genau sagen, wann der Regen kommen würde, bis wir den siebenten Tag unseres Todes erreicht hatten. Dann verstanden wir und die Zeichen wurden immer klarer.

***Und beim siebenten Mal sprach er: Siehe, es steigt eine kleine Wolke aus dem Meere auf, wie eines Mannes Hand. ...** (1. Könige 18,44)*

Genau an diesem Sabbat des 18. Juli waren die Menschen in Kalifornien froh, dass endlich einige Regentropfen inmitten ihrer lang anhaltenden Dürre fielen, obwohl sie sich der ernstesten Bedeutung dessen nicht bewusst waren. Mein Herz ist über jene betrübt, die die größten Gelegenheiten hatten, es aber versäumten, von ihnen Gebrauch zu machen.



Das Zeichen von noch tiefgründiger Bedeutung war jedoch der erste Neumond, der am Freitagabend gesichtet wurde, was diesen Sabbat des 18. Juli 2015 zu einem Neumondsabbat machte. Der erste Tag jedes Monats war im alten Israel ein Festtag. **Posaunen** wurden geblasen, um den neuen Monat anzukündigen. Der erste Tag des siebten Monats war sogar ein ganz besonderer jährlicher Sabbat, der **Posaumentag bzw. das Posaunenfest**. Könnte eine Verbindung zwischen den Neumondsabbaten und dem **Posaunenzyklus** der Orion-Uhr bestehen?

Aber ja. Dieser besondere neue Monatsanfang (Sabbat, 18. Juli) ist nicht nur der Beginn des Gebotsmonats über den Diebstahl, sondern er wird auch in einer Prophetie erwähnt, die für die gegenwärtige Situation von großer Bedeutung ist:

Sie sind dem HERRN untreu geworden; denn sie haben fremde Kinder gezeugt [\[durch Ehebruch\]](#); jetzt wird ein Neumond [\[der achte Gebotsmonat\]](#) sie fressen samt ihren Erbteilen. (Hosea 5:7)

Sie haben von Gott genommen, so soll es von ihnen genommen werden. Aber für die Gläubigen gibt es einen Silberstreif am Horizont:

*Kommt, wir wollen wieder umkehren zum HERRN! Er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat uns verwundet, er wird uns auch verbinden; **nach zwei Tagen wird er uns lebendig machen, am dritten Tage wird er uns aufrichten, daß wir vor ihm leben; und laßt uns erkennen, ja, eifrig trachten nach dem Erkennen des HERRN! Sein Erscheinen ist so sicher wie das Aufgehen der Morgenröte, und er wird zu uns kommen wie ein Regenguß, wie ein Spätregen, der das Land benetzt!** (Hosea 6,1-3)*

Die drei Tage, die diesen speziellen Großen Neumondsabbat einrahmen, sind die drei Tage, die die Auferstehung des Missionswerks der zwei Zeugen prophezeite. Am Rüsttag erhielten wir das Verständnis darüber, wann das zweite Wehe kommen würde. Am zweiten Tage – dem Sabbat – wurden wir wieder lebendig gemacht, während wir noch in unserer symbolischen Grabstätte ruhten, wie Jesus in der Buchstäblichen. Am Sonntag sind wir in Form der zwei Zeugen mit Ihm wieder auferstanden.

*Da hoben etliche der Schriftgelehrten und Pharisäer an und sprachen: Meister, wir wollen von dir ein Zeichen sehen! Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Das böse und ehebrecherische Geschlecht begehrt ein Zeichen; aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden als das Zeichen des Propheten Jona. **Denn gleichwie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauche des Riesenfisches war, also wird des Menschen Sohn drei Tage und drei Nächte im Schoße der Erde sein.** (Matthäus 12,38-40)*

Wie sich herausstellte, gibt es nur einen weiteren Neumondtag, der während des Posaunenzyklus der Orion-Uhr auf einen Sabbat fiel: es war der 21. Februar 2015 – der Tag nach dem Anti-Terror-Gipfel im Weißen Haus in der fünften Posaune. Alle diese Neumondsabbate hätten schon früher erkannt werden können. Nun können wir sehen, **dass der Beginn jedes einzelnen Wehes eindeutig mit einem Großen Sabbat markiert ist:**

1. Das erste Wehe folgt auf den Sabbat vom 21. Februar 2015
2. Das zweite Wehe folgt auf den Sabbat vom 18. Juli 2015
3. Das dritte Wehe folgt auf den Sabbat vom 24. Oktober 2015

Daraus folgt, dass die sieben Tage unserer Suche nach dem Zeichen für Regen vorbei sind. Und nun kommt er!

Die Uhr tickt

Das, was dem abgefallenen Teil der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten zugestoßen ist, ist eine Warnung an die Welt. Die sieben Tage zwischen dem Schließen der Gnadentüre für die Kirche und dem Beginn des zweiten Wehes sind eine Warnung dafür, was der ganzen Welt bald widerfahren wird.

In nur kurzer Zeit, wenn die siebte Posaune am 18. Oktober 2015 (anfänglich unhörbar) erschallt, wird die Gnadenzeit für die gesamte Menschheit enden und sieben Tage später werden die letzten sieben Plagen beginnen. Hätte Jesus in den Tagen Ellen Whites kommen können, hätten die Plagen nur die letzten sieben Tage der Menschheitsgeschichte umfasst. Was Gott in sieben Tagen erschuf, hätte Er genauso gut auch in sieben Tagen wieder zerstören können.

Aber leider ist das, was in den Tagen Ellen Whites "hätte sein können"^[18] nicht eingetroffen. Jedenfalls befindet sich die Welt nun in einem weitaus schlechteren moralischen Zustand und provoziert dadurch ein weit heißeres Feuer, um den ganzen Schmutz zu vertilgen. Anstatt der moralischen Frage "Sabbat gegen Sonntag" ist die Testfrage heute "Heterosexualität gegen Sodomie". Dies ist nicht nur eine Frage des Gewissens, sondern eine Frage der

zugrundeliegenden Natur der menschlichen Rasse. Wie tief ist die Welt durch die Welle der Verdorbenheit und Sittenlosigkeit gesunken! Im Jahre 1890 hätten nur sieben Tage der Plagen ausgereicht, aber heute ist **ein ganzes Jahr** nötig, um den Dreck, der umso mehr an unseren Händen klebt, je weiter wir uns dem 18. Oktober 2015 nähern, abzuwaschen.

Diese Änderung der Zeitdauer der Plagen erklärt auch einige Zitate von Ellen White, wo sie gewisse Ereignisse als sehr nahe dem Zeitpunkt der Wiederkunft liegend gesehen hat. Die Ereignisse, die sie zusammen mit der bereits sichtbaren Wolke als Zeichen des Menschensohnes sah, werden wir über einen verlängerten (aber dennoch rasant ablaufenden) Zeitraum erleben.

So gewiss, wie Ellen G. White vor 100 Jahren gestorben ist, so gewiss verbleiben nur noch Hundert Tage vom Jahrestag ihres Todes an, bis die Zeit ausläuft. Dies sind nicht die 100 Tage des Gebets der Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten. **Dies sind die letzten 100 Tage des Gebets bis das große und schreckliche Jahr des Zornes Gottes beginnt, nach dem Versöhnungstag und Großen Sabbat am Samstag, den 24. Oktober 2015.** Das Untersuchungsgericht begann am Versöhnungstag 1844 und wird am Versöhnungstag 2015 enden.

Warte nicht, bis die Zeit abgelaufen ist. Warte nicht auf das **70. Jubiläum der Vereinten Nationen**, wenn die Prophezeiung Jeremias in Erfüllung geht:

*Und es wird geschehen, wenn die 70 Jahre vollendet sind, dann will ich an dem König von Babel und an jenem Volk ihre Schuld heimsuchen, spricht der HERR, auch am Land der Chaldäer, und ich will es zur ewigen Wüste machen. . . . Denn so sprach der HERR, der Gott Israels, zu mir: **Nimm diesen Kelch voll Zornwein aus meiner Hand und gib ihn allen Völkern zu trinken, zu denen ich dich sende, (Jeremia 25,12.15)***

Dann werden die sieben Tage Noahs erneut aber auch gleichzeitig zum letzten Mal ihre Anwendung finden.

Noah wartete ebenfalls sieben Tage in der Arche bevor der Regen der Sintflut fiel. Seine Geschichte steht exemplarisch für das Ende der Gnadenzeit und zwar **speziell für die Welt**, während wir bei der sechsten Posaune von einer teilweisen Anwendung über das Ende der Gnadenzeit



für die Kirche sprechen. Die sintflutartigen Regenfälle stehen vor allem symbolisch für den Spätregen, der sich jetzt in destruktiven Sturzbächen auf diejenigen ergießt, die die Gelegenheit, sich in die Arche der Wahrheit zu flüchten, verpassten.

Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein. Denn wie sie in den Tagen vor der Sündflut aßen [unmäßig] und tranken [Wein], freiten [Schwule] und sich freien ließen [Lesben] bis zu dem Tage, da Noah in die Arche ging, und nichts merkten, bis die Sündflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein. (Matthäus 24,37-39)

Sieben Tage lang war die Familie Noahs in der Arche, bevor der Regen zu fallen begann. Während dieser Zeit trafen sie Vorkehrungen für ihren langen Aufenthalt, während dem die Wasser auf der Erde sein würden. Und dies waren Tage der **blasphemischen**

Belustigung der ungläubigen Massen. Weil die Prophezeiung Noahs nicht sofort, nachdem er in die Arche gegangen war, eingetroffen war, glaubten sie, dass er sich getäuscht hätte... {3SG 68.2} [übersetzt]

So wie Noah ein Jahr lang in der Arche eingeschlossen war, so muss sich das Volk Gottes in der Arche der Wahrheit während des Plagenjahres zusammenkauern. Bist du darauf vorbereitet? Lerne deine Lektion aus dem Negativbeispiel der abgefallenen Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, deren Gnadentür sich wie vorausgesagt schloss! Es folgte die erste sichtbare Sichel des Neumondes am 18. Juli, ganz nach dem Beispiel von Hosea, so wie er es angekündigt hatte:

*Mit ihren Schafen und mit ihren Rindern werden sie kommen, den Herrn zu suchen [San Antonio]; aber sie werden ihn nicht finden; er hat sich von ihnen entfernt. Sie sind dem Herrn untreu geworden; denn sie haben fremde Kinder gezeugt; jetzt wird **der Monat [Wortwörtlich: Neumond]** sie fressen samt ihren Erbteilen. Stoßt in die Posaune in Gibeon, in das **Schopharhorn** in Rama; schlaget Lärm in Beth-Awen, nimm dich in acht, Benjamin! Ephraim soll zur Wüste werden am Tag der Züchtigung; was ich den Stämmen Israels angekündigt habe, das kommt gewiß! Die Fürsten sind denen gleich, welche die Grenze verrücken; **über sie will ich meinen Grimm ausschütten wie Wasser [den Spätregen].** (Hosea 5,6-10)*

Ach, daß die Menschen doch die Zeit ihrer Heimsuchung erkennen! Noch gibt es viele, die bis heute nichts von dem Wahrheitsprüfstein dieser Zeit gehört haben, und viele, an denen der Geist Gottes arbeitet. **Die Zeit der Strafgerichte Gottes ist die Gnadenzeit für solche, die noch keine Gelegenheit hatten, die Wahrheit kennenzulernen.** Der Herr wird Rücksicht auf sie nehmen. Sein Herz voller Barmherzigkeit ist bewegt und seine Hand noch ausgestreckt, zu retten, **wohingegen sich die Tür vor denen schließt, die nicht eintreten wollen.** (Z B3, S. 50)

Bitte verpasse nicht deine **allerletzte** Gelegenheit!

Fußnoten:

1. Ab diesem Zeitpunkt startete die Führung der Generalkonferenz offiziell die Gebetsinitiative "Global Rain", die bis zur GK-Tagung in San Antonio ging.
2. Die vorhergehenden zwei Artikel erläutern im Detail, warum die Ordination von Frauen dem Brechen des Sabbats gleichkommt.
3. Ausblick, **Frauenordination: Divisionen können nicht entscheiden** [Englisch] Ähnlicher Artikel vom Advent Echo: **Deutsche Stellungnahme zum Frauenordination-Beschluss von San Antonio**
4. LetzterCountdown-Weltnachrichten, **Kapitalverbrechen: Papst Franziskus entführt Gottes Braut (Jesaja 62,5)**
5. Offenbarung 11,13 – Und zur selben Stunde entstand ein großes Erdbeben...
6. Offenbarung 8,2 – Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen; und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben.
7. Ellen G. White, **Frühe Schriften, S. 15, Abs. 1**
8. Adventist Review, **Your Guide to the GC Session Agenda** [Englisch]

9. Matthäus 19,9 – Ich sage euch aber: Wer seine Frau entläßt, es sei denn wegen Unzucht, und eine andere heiratet, der bricht die Ehe; und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.
10. Handelsblatt, [Paraguay: Papst beendet Südamerika-Reise vor Millionen](#)
11. Catholic Herald, [Pope Francis ends South America visit with Mass for one million in Paraguay](#) [Englisch]
12. Advocate, [Married Gay Activist's Meeting with Pope Was 'Very Productive'](#) [Englisch]
13. Ellen G. White, [Christus kommt bald, S. 130, Abs. 1](#)
14. Matthäus 27,46.50
15. Ellen G. White, [Das Leben Jesu, S. 757, Abs. 3](#)
16. 1 Könige 18,39 – Als alles Volk solches sah, fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Der HERR ist Gott! der HERR ist Gott!
17. Markus 4,38
18. Offizielles Video der Advent-Gemeinde, [Was hätte sein können](#) (Vimeo). [Englisch]

[< Zurück](#)[Weiter >](#)

Erleuchtet von Seiner Herrlichkeit

Geschrieben von Ray Dickinson

Veröffentlicht: Freitag, 21. August 2015, 23:04

Erstellt: Freitag, 21. August 2015, 23:04

Erstveröffentlichung: 16. August 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Das Ende der Gnade

Dieser Artikel ist an meine Gefährten auf der Suche nach der Wahrheit gerichtet. Es ist eine Reise, die für die meisten voll von kurvenreichen Straßen und ungewollten Umwegen ist. Aber die Wahrheit wird letztlich von denen, die sie mit ihrem ganzen Wesen ersehen, gefunden werden – vorausgesetzt, dass sie sich von gelegentlichen Fehlritten oder durch die Fallgruben, in die wir so leicht stolpern, weder abschrecken noch entmutigen lassen. In der Welt gibt es eine Kakophonie von sich widersprechenden Stimmen, die alle behaupten, die Wahrheit zu verkündigen. Wem können wir vertrauen? Welche Stimme ist die eine nachprüfbare Stimme der Wahrheit auf der Erde?

Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, Beweise für die Existenz Gottes zu präsentieren oder jemanden objektiv von einer der Weltreligionen zum Glauben an Jesus Christus zu führen. Dies wurde schon getan und falls jemand an einem dieser beiden Themen Zweifel hat, möchte ich ihn ermutigen, das Buch über die methodische und sorgfältige Suche eines Mannes zu lesen, die ihn von seinem nichtchristlichen Glaubenssystem in Indien zum Glauben an Jesus geführt hat und zwar einfach durch Berücksichtigung der Beweise für und gegen jede andere religiöse Weltanschauung.^[1] Der Autor fasst seine Suche in einem ebenfalls auf YouTube verfügbaren Seminar^[2] zusammen.

Aber innerhalb des Christentums sind die Stimmen, die behaupten, die Wahrheit zu haben, kaum weniger disharmonisch. Wo ist die Handschrift Gottes und auf welcher Handelsmarke der christlichen Wahrheit hat Er Seine Fingerabdrücke hinterlassen? So wie es nachprüfbare Beweise gibt, die uns zum Christentum selbst führen, muss es sie auch geben, um uns innerhalb dessen in die richtige Richtung zu leiten. Es gibt bereits viele, die die Beweise dargestellt haben, die auf die adventistische Lehre als die größte Übereinstimmung mit einer gesunden Bibelauslegung^[3] hinweisen und sollen ebenfalls hier nicht wiederholt werden. Allerdings würde ich gerne eine Zusammenfassung eines Physikdozenten aus Indien anführen, der – wie der zuvor erwähnte Autor – der Spur der Beweise folgte und zum gleichen Ergebnis gelangte.^[4]

Als ich meine Suche nach der Wahrheit fortsetzte, erkannte ich, dass die Summe dessen, was die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten lehrt, eigentlich eine Wissenschaft ist: konsequent, systematisch und organisiert. Ellen White nennt es die Wissenschaft der Erlösung. Es gibt vier gute Gründe, warum es tatsächlich eine Wissenschaft ist.

1. Es gibt theoretische Logik. In wissenschaftlichen Theorien muss es eine Struktur der Logik geben. In der Geschichte des Großen Kampfes zwischen Gott und Satan gibt es eine Struktur der Logik. Es ist die Logik der Liebe. Reine und vollkommene Liebe funktioniert gemäß ihrer eigenen Logik. Das Problem der meisten Menschen ist aber, dass sie ein schlechtes Verständnis dieser Logik haben und dann annehmen, dass es keine Logik gäbe. Aber dort ist sogar sehr viel Logik und es ist die allerschönste Logik, wenn einer nur fähig ist, sie zu erfassen.

2. Es gibt experimentelle Beweise. Wissenschaftliche Theorien müssen in Labors auf ihren Wahrheitsgehalt getestet werden. Die Geschichte des Großen Kampfes wurde durch die Geschichte der Menschheit auf ihren Wahrheitsgehalt getestet. Das heißt, dass die Erde selbst das Labor ist. Die Geschichte der Menschheit ist das große Experiment, um zu

entscheiden, was gut und was böse ist. Viele Menschen werden betrogen, damit sie es so nicht wahrnehmen. Aber das ist das größte Experiment aller Zeiten.

3. Es gibt Vorhersagen. Wenn sich die Prognosen als korrekt erweisen, dann kann man annehmen, dass die Theorie gültig ist. Im vorliegenden Fall haben wir Prophezeiungen, die den Vorhersagen entsprechen. Viele Prophezeiungen haben sich bereits als richtig erwiesen. Das spricht für die Richtigkeit dessen, was die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten lehrt. Die größte aller Vorhersagen ist: Jesus wird wiederkommen. Ich erwarte, dass dies in der Geschichte der Menschheit bald nachgeprüft sein wird.

4. Es gibt ein gutes Zusammenspiel mit anderen Bereichen der Wissenschaft. Eine gute wissenschaftliche Theorie in einem Bereich wirft oft beträchtliches Licht auf andere Bereiche. Das Thema des Großen Kampfes und die adventistische Weltansicht erklären das Leben in seiner vielfältigen Komplexität.

Ein wissenschaftlicher Ansatz für Nicht-Wissenschaftler

Man sollte niemals annehmen, dass eine wissenschaftliche Herangehensweise an die Religion bedeuten würde, dass nur ausgebildete Wissenschaftler ihr folgen und die Wahrheit erkennen könnten. Ganz im Gegenteil! Wissenschaftler nutzen die wissenschaftliche Methode, weil sie der Natur entspringt. Jedes Kind verwendet die wissenschaftliche Methode vom Säuglingsalter an, um über die es umgebende Welt zu lernen. In Abbildung 1 sind einige grundlegende Schritte dargestellt, die bewusst oder unbewusst immer wieder nachvollzogen werden. Das Beobachten selbst wird normalerweise als ein eigener Schritt betrachtet. In der Realität findet es jedoch im Hintergrund die ganze Zeit statt und nicht nur während eines Schrittes des Verfahrens.

Überlegt einmal, wie wir durch diesen Prozess gehen, ohne überhaupt über ihn nachzudenken. Ein Kind beobachtet ständig. Es macht dabei kleine Verbindungen – erkennt einfache Beziehungen – und auf diese Weise erfährt es, wie das Leben und die dazugehörigen Dinge funktionieren. Diese kleinen Verbindungen stammen aus Beobachtungen, die wiederum der Neugier entspringen. Nehmen wir zum Beispiel ein Kind, das in einem Haus aufwächst, in dem niemand übergewichtig ist und seine Mutter sieht, die sichtbar schwanger ist. Es versteht, dass ihr Bauch größer ist, weil sich in seinem Inneren ein Baby befindet. Dann trifft es eine Person außerhalb der Familie, die einen großen Bauch hat, weil sie übergewichtig ist, und fragt, ob sie auch schwanger sei! Es hatte die "Frage" bzw. die Neugier bezüglich der Größe des Bauches und stellte eine Hypothese basierend auf seinen Beobachtungen zu Hause auf. Seine Frage an die übergewichtige Person war der Test für seine Idee und die Reaktion seiner Eltern lieferte ihm sicherlich das Ergebnis, damit es sein Verständnis verbessern (und andere potenziell peinliche Situationen vermeiden!) konnte. Das nächste Mal, wenn ihr die Möglichkeit habt, eine Kinderunterhaltung mitanzuhören, wenn sie glauben, dass kein Erwachsener zuhört, werdet ihr feststellen, dass die Übermittlung ihrer kleinen Testergebnisse ein ebenso natürlicher (wie auch oft humorvoller) Teil des Lebens ist!

Die wissenschaftliche Methode funktioniert, weil die Natur nach festen Gesetzen arbeitet. Jeder natürliche Prozess hat – unabhängig davon wie umfassend oder unbedeutend er ist – eine bestimmte Anzahl von anwendbaren Gesetzen und wir erlernen diese Gesetze durch



Abbildung 1 – Die Schritte der wissenschaftlichen Methode

Beobachtung und Messung. Wenn wir verstehen, dass die Bibel eine schriftliche Offenbarung aus der Eingebung der gleichen Quelle ist, die auch die Natur um uns herum geschaffen hat, sollte es uns nicht überraschen, dass es Gesetze der Offenbarung genauso gibt, wie die Naturgesetze. Und wir erlernen die Gesetze der Offenbarung in der gleichen Weise wie alle anderen Gesetze: durch unsere Beobachtungen und Messungen.

Betrachtet beispielsweise die Verwendung der Zahl Sieben in der Bibel. Sie wird in der Bibel sehr häufig erwähnt, vor allem im Buch der Offenbarung mit seinen sieben Sternen, sieben Gemeinden, sieben Siegeln, sieben Posaunen, sieben Plagen und anderen Siebener-Reihen. Dies ist eine Beobachtung. Eine logische Frage wäre dann: "Was ist das Besondere an der Zahl Sieben?" Nun vergleichen wir unsere Beobachtungen und suchen nach Mustern, bis wir eine Idee haben. Vielleicht erkennen wir ihr erstes Auftreten im Schöpfungsbericht mit den sechs Schöpfungstagen gefolgt von der Sabbatruhe als die Vollendung der Sieben-Tage-Woche und vermuten, dass sie etwas mit dem Abschluss der Schöpfung zu tun haben könnte. Dies wäre unsere Hypothese bzw. "fundierte Vermutung", die dahingehend geprüft werden könnte, ob andere Vorkommen der Zahl Sieben in der Bibel konsequent mit dieser Idee übereinstimmen. Wir können diese zusätzlichen Beobachtungen analysieren und das, was wir erfahren, mit anderen teilen. Je mehr Muster und Beziehungen wir beobachten und entdecken, desto mehr verstehen wir die einzelnen Bestandteile des Themas.

Wachstum aus Fehlern

Beständig und unabhängig davon, wie gut wir etwas verstehen, gibt es immer mehr, das wir darüber erlernen können und es ist wahrscheinlich nötig, unser Verständnis basierend auf zusätzlichen Daten zu verfeinern. So beschrieb zum Beispiel Isaac Newton das Gesetz der Schwerkraft mit mathematischen Formeln, die seine Beobachtungen im 18. Jahrhundert perfekt erklärten. Jahrzehntlang gab es damit kein Problem, bis genauere Messungen gemacht werden konnten, die kleine Abweichungen von Newtons Gesetz unter bestimmten Umständen zeigten. In den folgenden Jahrzehnten gab es keine zufriedenstellende Erklärung für diese abweichenden Beobachtungen, bis Albert Einstein seine Relativitätstheorie aufstellte, die das Newtonsche Gesetz für jene Fälle verfeinert, in denen zusätzliche Genauigkeit erforderlich ist.

Das gleiche gilt für das Studium der Heiligen Schrift. Wir denken vielleicht, dass wir etwas vollständig verstanden haben, bis unsere Aufmerksamkeit auf einen Vers oder Verse gelenkt wird, die nicht gut mit unserem Verständnis zusammenpassen. Dann müssen wir unser Verständnis in einer Weise verfeinern, dass die neuen Daten mit den alten durch ein einheitliches Prinzip harmonisiert werden. Dieses Verfahren wird in jeder wissenschaftlichen Studienreihe häufig wiederholt und wenn wir in unserem Studium der Bibel ehrlich sind, werden wir das auch dort erleben. Diese Methode wird unser Verständnis von der Wahrheit beständig mit jeder Runde des Prozesses verfeinern, wenn wir sie treu anwenden.

Es ist aber manchmal der Fall, dass dieser Lernprozess sich zu verlangsamen oder sogar ganz aufzuhören scheint. Die natürliche, kindliche Neugier hat nachgelassen und wurde mit einer Zufriedenheit mit dem bereits Bekannten ersetzt. **Der Wunsch zu lernen ist durch den Wunsch, Recht zu haben, ersetzt worden.** Dies ist eine schreckliche Tragödie, aber es ist sehr weit verbreitet. Viele – auf verschiedene Weise – glauben der Lüge, dass sie nicht mehr lernen könnten oder dass das Lernen gefährlich wäre (aus Angst, falsch zu liegen). Allzu oft sind wir mit dem zufrieden, von dem wir denken, dass wir es gut verstehen, damit wir nicht leiden müssen, wenn wir Fehler begehen. Wir opfern also das Wachstum aus Angst vor Fehlern.

Seid ihr euch bewusst, dass diejenigen, die an vorderster Front ihrer Disziplin stehen, am häufigsten falsch liegen? Wissenschaftler, die durch neue Forschung neue Gebiete erschließen, gehen viele Irrwege und müssen viele ihrer Ideen verwerfen, bevor sie das wahre Bild durch ihre Studien erfassen können. Nicht anders ist es mit den biblischen Forschungen. In den prägenden

Jahren der Siebenten-Tags-Adventisten, zum Beispiel, gab es Glaubenspunkte, die korrigiert und verfeinert werden mussten. Als William Miller die Prophezeiung der 2300 Tage im Buch Daniel studierte, zählte er fälschlicherweise das nicht vorhandene "Jahr Null" hinzu, was zur kleinen Enttäuschung im Jahre 1843 führte. Und erst dann, als die enttäuschten Menschen versuchten, die Zeitlinie besser zu verstehen, **wurde der Fehler entdeckt** und das Datum auf 1844 korrigiert. Und abermals: erst als das verfeinerte Datum überschritten war, gingen die schrecklich enttäuschten Gläubigen daran, ihren Fehler zu verstehen.

Sie folgten der wissenschaftlichen Methode. Das Ergebnis ihres Tests zeigte, dass ihre Hypothese falsch war und es drei mögliche Erklärungen geben könnte: Entweder war das Datum falsch oder das Ereignis war falsch oder die Bibel lag falsch. Während einige den Glauben an die Bibel verloren, gingen die meisten davon aus, dass das Datum nicht in Ordnung war, und dass in der Tat die Prophezeiungen der Bibel nicht wirklich relevant für sie seien. Tatsächlich glauben heute die meisten Protestanten, dass Daniels Prophezeiung der 2300 Tage eine buchstäbliche Zeitperiode während der Regierungszeit von Antiochus Epiphanes war, der den jüdischen Tempel in den 160er-Jahren v.Chr. kurz vor Ende seines Lebens schändete. Die unterstützenden Beweise für diese Ansicht sind jedoch ziemlich begrenzt im Vergleich zu den Beweisen, die auf eine 2300-Jahr-Anwendung hindeuten.^[5]

Aus diesem Grund konnten diejenigen, die der Spur von Beweisen folgten nicht leugnen, dass das Datum gültig war. Deshalb versuchten sie, die Bedeutung der Prophezeiung, die sie ursprünglich als das zweite Kommen Jesu ausgelegt hatten, besser zu verstehen. Dies war der Prozess der Verfeinerung, mit dem jeder Forscher sehr vertraut ist. Man muss bereit sein, alte Vorstellungen zu Gunsten einer neuen umfassenderen und stimmigeren Wahrheit aufzugeben. Dies war die Geburtsstunde der wunderschönen Lehre des himmlischen Heiligtums (nach dem das irdische Heiligtum geformt war^[6]) für diejenigen, die die Geburtswehen der Richtigstellung falscher Vorstellungen im Angesicht ihrer spottenden Bekannten ertrugen.

Aus irgendeinem Grund – obwohl es in der Wissenschaft normal ist, Fehler zu machen und zu beheben – werden religiöse Forscher an einem unmöglichen Standard gemessen, als ob sie Gott selbst wären und das Ende von Anfang an kennen könnten, wenn sie in Wirklichkeit doch nur Studenten sind, die versuchen, Gott und Seine Prophezeiungen zu verstehen. Diejenigen, die den Studenten der Prophetie das Recht um eine bescheidenere Stellung zubilligen, werden erkennen, dass selbst dann, wenn der Heilige Geist führt, noch immer menschliche Fehler gemacht und korrigiert werden können, dass aber das sich entwickelnde Verständnis tatsächlich die Wahrheit ist, die durch das Licht des Heiligen Geistes offenbart wird.

Lasst mich diesen wichtigen Punkt noch einmal wiederholen: Spitzenforschung, egal ob sie auf einem Gebiet der Wissenschaft oder der Prophetie stattfindet, ist notwendigerweise mit falschen Vorstellungen und Fehlanwendungen durchsetzt und muss regelmäßig verbessert und verfeinert werden, aber **das wahre Konzept kommt letztendlich aus all dem mit einem brillanten Lack versehen hervor**. So war es immer. So war es mit den seit langem etablierten Lehren der Siebenten-Tags-Adventisten; sie haben den Test der Zeit bestanden und sie strahlen weiterhin



Hiram Edsons Vision des himmlischen Heiligtums
nach der Großen Enttäuschung von 1844

mit ihrem Glanz trotz des Schlamms, den die Neinsager versuchen, auf sie zu werfen und trotz der falschen Vorstellungen, aus denen sie geboren wurden.

Die Wahrheiten, denen wir als eine solide Grundlage vertrauen, waren einmal vorläufige Annahmen mit wenig allgemein anerkannter Unterstützung. Aber der Kreisprozess der Fragestellung, Prüfung und Beobachtung hat die Ideen verfeinert und ihre Unterstützung untermauert. Heute sind sie keine Bereiche mehr für ergiebige Forschung. Es ist völlig unangemessen, darauf zu bestehen, dass neue Forschungen nach den gleichen Standards beurteilt werden sollten, wie etwas, das schon viele Tests und Verfeinerung hinter sich hat. Anstatt die Fehler der Forscher zu kritisieren, beteiligt euch zusammen mit ihnen am Studium, um ihre Ideen zu verfeinern!

So war es auch mit dem LetzterCountdown-Missionswerk. Wir bewegten uns an vorderster Front der prophetischen Endzeit-Forschung und wie zu erwarten war, machten wir Fehler und Fehlanwendungen und mussten unsere Ideen oft verfeinern. Aber jedes Mal, wenn wir das tun, entwickelt sich unser Verständnis weiter und die Wahrheit, die der Heilige Geist offenbart, wird klarer und scheint mit größerem Glanz. Wäre es nicht wunderbar, wenn viele weitere Stimmen uns beim Studium begleiten würden? Nicht, indem sie ihre eigenen widersprüchlichen, unabhängigen Studien anbieten (die uns oft als "in perfekter Harmonie" mit der Botschaft Gottes durch dieses Missionswerk stehend präsentiert werden), sondern indem sie den vielen Hinweisen in unseren Artikeln nachgehen und die Dinge so studieren, dass das Gesamtbild verfeinert wird. Wäre das nicht ein besserer Ansatz als uns als falsche Propheten zu bezeichnen und anzunehmen, dass wir vom Teufel geführt werden, weil wir glauben, dass Gott die Zeit offenbart hat?

Wenn wir auf die letzten fünf Jahre unseres öffentlichen Dienstes zurückblicken und sehen, was alles offenbart wurde – und was alles den Test der Zeit und Verfeinerung überstand – sind wir besser in der Lage, die Botschaft und ihre Quelle zu bewerten. Was mich betrifft, kann ich nicht begreifen, wie alles falsch sein sollte. Es gibt zu viele positive Beweise, auch wenn vielleicht nicht alles der Hermeneutik folgt, von der unsere Theologen gerne glauben, dass sie die einzig sichere Methode der Interpretation wäre. Lasst mich also einmal alles zusammenfassen.

Die Orion-Verbindung

Die Bibel spricht mehr über den Orion, als man auf den ersten Blick erkennen mag. Es gibt drei offensichtliche^[7] Hinweise auf ihn und er ist jedes Mal mit den "sieben Sternen" verbunden. Hiob sagt über Gott:

*Er macht den Bären, den Orion und das **Siebengestirn**, samt den Kammern des Südens. (Hiob 9,9)*

Später, als Gott dem Hiob aus dem Wirbelwind heraus antwortet, fragt Er ihn unter anderem:

*Hast du die Bande [wörtlich: die guten Einflüsse] des **Siebengestirns** geknüpft, oder kannst du die Fesseln des Orion lösen? (Hiob 38,31)*

Und Amos weist Israel an:



suchet den, der das **Siebengestirn** und den Orion gemacht hat, und den Todesschatten in Morgen verwandelt und den Tag zur Nacht verfinstert, der den Wassern des Meeres ruft und sie ausgießt über die Fläche der Erde: Jahwe ist sein Name; (Amos 5,8 Elberfelder)

Die sieben Sterne und der Orion-Nebel

Beachtet, dass das Wort, das als "Siebengestirn" oder "Plejaden" in den Versen übersetzt ist, das gleiche hebräische Wort ist und einfach nur "die sieben Sterne" bedeutet. Die Plejaden sind ein Cluster aus mehreren hellen Sternen und es ist schwierig, eine klare Identifizierungslinie der sieben hellsten zu ziehen. Orion, auf der anderen Seite, hat sieben Sterne, die deutlich heller sind, als die anderen. Diese gelten als die "Hauptsterne" der Konstellation,^[8] während es etwa neun Rang-Sterne in den Plejaden gibt: die sieben Schwestern und ihre beiden Eltern nach dem griechischen Mythos.^[9] Daher sollte es klar sein, dass die Verweise auf die "Plejaden" bzw. "das Siebengestirn" in Wirklichkeit ein Hinweis auf die sieben Sterne des Orion sind.

Die sieben Sterne werden am Anfang des Buches der Offenbarung vorgestellt. Sie werden dort als in der rechten Hand von Jesus befindlich präsentiert und werden als Engel bzw. Boten der sieben Gemeinden identifiziert.^[10] Beachtet bitte die Worte, die Ellen White benutzt, um ihre Auslegung zu beschreiben:

"Das sagt, der da hält die sieben Sterne in seiner Rechten." Offenbarung 2,1. Diese Worte gelten den Lehrern in der Gemeinde, denen Gott schwerwiegende Verantwortung auferlegt hat. Die **guten Einflüsse**, die in der Gemeinde reichlich verspürt werden sollten, hängen vornehmlich [engl. Original: sind geknüpft (bound up)] von Gottes Dienern ab, die Christi Liebe offenbaren sollen. **Die Sterne des Himmels** unterstehen seiner Herrschaft. Er gibt ihnen das Licht und lenkt sie in ihren Bahnen. Täte er dies nicht, so würden sie fallen. Das trifft auch auf seine Diener zu. Sie sind nur Werkzeuge in seiner Hand, und alles Gute, das sie ausführen, geschieht durch seine Kraft. Durch sie soll sein Licht weiterleuchten. Tüchtig werden sie allein durch den Heiland. Solange sie auf ihn schauen, wie er auf den Vater schaute, vermögen sie sein Werk zu tun. Solange sie sich ganz auf Gott verlassen, verleiht er ihnen seine Herrlichkeit, damit sie diese in die Welt hinausstrahlen. {WA 582.4; AA.586.3}^[11]



Die Plejaden

Sie macht einen klaren Verweis auf **die guten Einflüsse** von Hiob 38,31 (siehe oben – es ist das einzige Mal, dass dieser Begriff in der Bibel vorkommt), die an die sieben Sterne – bzw. Gottes Diener – geknüpft sind, was sich – wie wir bereits gezeigt haben – auf die Sterne des Orion bezieht. Im nächsten Atemzug spricht sie sogar von den Sternen des Himmels, was darauf hinweist, dass eine symbolische Korrelation mit den buchstäblichen Sternen am Himmel besteht. Dies deutet darauf hin, dass es eine Charakter-Botschaft im Orion gibt, an die Gottes Diener geknüpft werden sollten, um die Instrumente zu sein, die Er sich erkoren hat, um Seine Helligkeit auf der Welt zu reflektieren.

Aber hier endet der Zusammenhang noch nicht! Beachtet, dass der Vers sagt, dass es "Fesseln oder Bande des Orion" gibt und Gott fragt, ob Hiob diese "lösen" bzw. freigeben kann. Vergleicht dies mit dem Buch mit den sieben Siegeln in Offenbarung 5:

*Und ich sah **in der Rechten** dessen, der auf dem Throne saß, ein **Buch** [eine Buchrolle], innen und außen beschrieben, **mit sieben Siegeln versiegelt** [gebunden mit den "Fesseln des Orion"]. Und ich sah einen starken Engel, der verkündete mit lauter Stimme: **Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen?** (Offenbarung 5,1-2)*



Das Buch mit sieben Siegeln

Jesus wird in den folgenden Versen als geschlachtetes Lamm dargestellt und als allein würdig, das Buch von Seinem Vater zu nehmen und seine Siegel zu lösen.

Wenn wir die Hypothese vertreten, dass dieses Buch im Orion dargestellt wird, dann könnten wir das durch die Untersuchung der weiteren Einzelheiten des Schauplatzes dieser Szene testen und diese mit der Umgebung des Orion vergleichen. Wenn Gott in der Tat auf diese Beziehung hinweisen wollte, dann sollte es in keinem Punkt zu einem Konflikt kommen. Es ist aber nicht nur die Umgebung, die übereinstimmen muss, sondern – wie gesagt – muss ebenfalls eine Charakterbotschaft enthalten sein und darüber hinaus gibt es weitere Beschreibungen, die auch alle übereinstimmen müssen. Werfen wir also einen genaueren Blick darauf!

Zunächst einmal sehen wir, dass das geschlachtete Lamm der Schlüssel zum Öffnen des Buches ist und Es ist als in der Mitte der Szene befindlich beschrieben:

*Und ich sah, und siehe, **in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten stand ein Lamm, wie geschlachtet**; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde. (Offenbarung 5,6)*

Beachtet, dass eine Unterscheidung zwischen den beiden Gruppen gemacht wird. In der ersten Gruppe haben wir den Thron und die vier lebendigen Wesen und diese ist literarisch von den Ältesten durch eine zweite Verwendung von "inmitten" getrennt. Wir werden augenblicklich auf dies zurückkommen, aber zuerst gibt es einen Hinweis im restlichen Teil des Verses, dass dies etwas mit der Geschichte der Erde zu tun hat, denn er erwähnt ausdrücklich "die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde" wie sieben Augen, die über die Angelegenheiten der Erde wachen. Im vorangegangenen Kapitel werden diese sieben Geister als "sieben Feuerfackeln, die vor dem Thron brennen" ^[12] dargestellt.

Im Zusammenhang mit dem Orion, zeigt dies an, dass seine sieben Sterne (die passend als brennende Feuerfackeln beschrieben werden!) einiges über Ereignisse auf der Erde offenbaren. In der Tat sind die Sterne Zeiger, die bemerkenswerte Ereignisse in der Geschichte identifizieren. Die vier lebendigen Wesen und der Thron sind von den vierundzwanzig Ältesten getrennt, weil sie nicht auf die gleiche Weise im Orion dargestellt sind. Während der Thron (die drei Gürtelsterne) und die vier lebendigen Wesen (die vier äußeren Sterne) klar dargestellt sind, gibt es keine sichtbaren Sterne für die vierundzwanzig Ältesten.

Im Zentrum befindet sich das Lamm "wie geschlachtet". Gemäß dem Verständnis, dass die drei Gürtelsterne den Thron darstellen, müssten wir erwarten, dass der Stern Jesu sich auf der rechten Seite des Vaters befindet, wie es so oft in der Bibel erwähnt wird. ^[13] Und da wir sie von der Erde aus betrachten, ^[14] müsste seine rechte Seite von uns aus links liegen. Und in der Tat ist der alte Name für den linken Gürtelstern Alnitak, ein arabischer Name, der "der Verwundete" ^[15] bedeutet, eine klare Bezugnahme auf die Wunden Jesu, das Lamm, das geschlachtet wurde.

Es gibt eine interessante Anmerkung in der Beschreibung der vier lebendigen Wesen und der vierundzwanzig Ältesten:

*Und die vier lebendigen Wesen, von denen ein jedes sechs Flügel hat, sind ringsherum und inwendig voller Augen; und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Allmächtige, **der da war, und der da ist, und der da kommt!** Und **so oft** die lebendigen Wesen Ruhm und Ehre und Dank darbringen dem, der auf dem Throne sitzt, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, **so** fallen die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem, der auf dem Throne sitzt, und beten den an, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und werfen ihre Kronen vor dem Throne nieder und sprechen: Würdig bist du, unser Herr und Gott, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; **denn du hast alle Dinge geschaffen**, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen! (Offenbarung 4,8-11)*

Hier wird eine Beziehung zwischen den beiden Gruppen beschrieben. Wenn die vier lebendigen Wesen Gott die Ehre erweisen, dann beten auch die vierundzwanzig Ältesten an. Dies deutet auf eine Zeitbeziehung hin. Es gibt also bestimmte Zeiten, zu denen dies geschieht. Und beachtet auch, dass sie Gott für Seine Gegenwart in der Zeit preisen: in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft! Daraus ist klar ersichtlich, dass diese lebendigen Wesen und die Ältesten eine besondere Beziehung mit der Zeit und der Geschichte der Erde haben.

Dass sie Ihn ständig preisen, aber Ihm nur zu bestimmten Zeiten besondere Ehre darbringen, kann im Kontext des Orion verstanden werden, wenn man bedenkt, dass die Sterne zwar ständig präsent sind, aber nur bestimmte Zeiten in der Geschichte (Vergangenheit und Zukunft) markieren, wenn sie besondere Ehre darbringen. Und hier kommen die vierundzwanzig Ältesten ins Spiel, die in einem Kreis um das geschlachtete Lamm sitzen. Sie dienen als Marker rund um dieses Rad der Geschichte! Ihr Lobpreis identifiziert auch sie mit **regelmäßigen Zeitabständen**, denn in dieser Szene preisen sie den Herrn für Seine Schöpfung und im nächsten Kapitel für Seine Erlösung:

*Und sie sangen ein neues Lied: Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu brechen; **denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott mit deinem Blut Menschen erkauf**t aus allen Stämmen und Zungen und Völkern und Nationen (Offenbarung 5,9)*

Alle sieben Tage gibt der Sabbat besonderen Anlass für das Gedenken an Gottes Taten der Schöpfung und Erlösung:

*Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligest! Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke verrichten; aber am siebenten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes; ... **Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht, und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tag; darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.** (2. Mose 20,8-11)*

*Beobachte den Sabbattag, daß du ihn heiligest, wie dir der HERR, dein Gott, geboten hat. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun; aber am siebenten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun, ... **Denn du sollst bedenken, daß du auch Knecht gewesen bist in Ägyptenland [der Sünde], und daß der HERR, dein Gott, dich von dannen mit mächtiger Hand und ausgestrecktem Arm ausgeführt [erlöst] hat.** Darum hat dir der HERR, dein Gott, geboten, daß du den Sabbattag halten sollst. (5. Mose 5,12-15)*

Die Thronsaal-Szene wurde auch von Daniel gesehen, der sie kurz auf folgende Weise beschrieb:

Solches sah ich, bis Throne aufgestellt wurden und ein Hochbetagter sich setzte. Sein Kleid war schneeweiß und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle; sein Thron waren Feuerflammen und seine Räder ein brennendes Feuer. Ein Feuerstrom ergoß sich und ging

*von ihm aus. Tausendmal Tausende dienten ihm emsiglich, und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm; **das Gericht setzte sich**, und die Bücher wurden aufgetan. (Daniel 7,9-10)*

Aus dieser Darstellung sehen wir, dass dies in der Zeit des Gerichts stattfindet. Jeder Adventist sollte dies als den Beginn des anti-typischen Versöhnungstags, der im Jahr 1844 begann, erkennen. Dieses Datum leitet sich aus der 2300-Tage-Prophezeiung von Daniel 8 ab, wo die Tage Jahre darstellen, wie es oft in der biblischen Prophetie der Fall ist. Die **Uhr im Orion**, die den anti-typischen Gerichtstag darstellt, führt diese Tag-für-Jahr-Beziehung fort, so dass die 24 Ältesten, die die wöchentlichen Sabbat-Abstände repräsentieren, in der Realität die alle sieben Jahre stattfindenden Sabbatjahre darstellen, die Gott für Sein Volk nach der Wüstenwanderung etabliert hatte:

*Aber im **siebenten Jahr soll das Land seinen Ruhesabbat haben**, den Sabbat des HERRN, da du dein Feld nicht besäen, noch deine Reben beschneiden sollst. (3. Mose 25,4)*

Somit geben diese 24 Ältesten – wie die Stunden um eine 24-Stunden-Uhr – die Dauer des Versöhnungstages an: 24 Älteste x 7 Jahre pro Ältesten = 168 Jahre. Diese Zeitdauer, die wir als das Gericht an den Toten kennen, endete am besonderen Großen Sabbat des Versöhnungstages, dem 27. Oktober 2012. So wie der größte Große Tag der ganzen Christenheit – der Sabbat, an dem Jesus im Grab lag – ein Tag der Trauer für die Nachfolger Christi war, so war dieser Tag im Jahr 2012 ein Tag des Kummers für Seine Übrigen, als **die Totenglocke für die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten läutete**, als sie den katholischen Schöpfungstag (den sie sogar Schöpfungssabbat nannte, als wäre dies ein einzigartiges Ereignis nur für diesen Sabbat) zu Ehren der von ihr akzeptierten Autorität Roms hielt.

Das Muster

Der in Offenbarung 4 & 5 beschriebene Rahmen ist der Hintergrund des gesamten Buchs der Offenbarung, was bedeutet, dass wenn dieser Rahmen in der Tat den Orion beschreibt, dann muss alles andere in der Prophezeiung – die Siegel, die Posaunen, die Plagen etc. – auch in den Orion-Rahmen passen! Dies ist eine weitere Prüfung der Hypothese und wir werden nicht allein gelassen, sodass wir etwas erraten müssten! Die Bibel gibt uns Hinweise, die unsere Studien leiten. Als das Volk Gottes werden diejenigen charakterisiert, "welche die Gebote Gottes beobachten und das Zeugnis Jesu haben."^[16] In alten Zeiten war das Volk Israel der Hüter des Gesetzes Jehovas gewesen.

Sein Auszug aus Ägypten und sein Einzug in das verheißene Land Kanaan war ein Symbol für die Befreiung der Menschen von der Sünde (Ägypten) und dem Einzug in den Himmel (Kanaan). Als Josua die Kinder Israels über den Jordan führte, um Jericho zu erobern und das Land zu besitzen, war dies ein Symbol für Jesu Rettung des Menschen von der Sünde und für die Aufnahme Seines Volkes in den Himmel. Da Gott die Zukunft kannte, gab Er spezifische und scheinbar willkürliche Anweisungen für die Eroberung der Stadt, denn diese **schatteten Seine zukünftige Führung voraus**.



Der Fall von Jericho

Sie umrundeten die Stadt sechsmal – einmal täglich sechs Tage lang – bevor sie sie sieben Male am siebten Tag umkreisten. Das während der ersten sechs Tage etablierte Muster wurde dann mit einer zusätzlichen siebten Umrundung wiederholt, alles an einem Tag.

Die Adventisten sind sehr vertraut mit der Auslegung der sieben Gemeinden und der sieben Siegel der Offenbarung in der christlichen Geschichte, erkennen aber nicht die Anwendung des Jericho-Modells, weil sie davon ausgehen, dass es nur eine Serie gibt. Aber das Modell zeigt uns, dass sich die ersten sechs Umrundungen vor der siebten noch einmal wiederholen. Dies gilt für die Gemeinden, die Siegel und die Posaunen, die alle gleichzeitig ablaufen, genauso wie die Armee (als Vertreter der Gemeinden) Jericho mit dem Gesetz (als Vertreter der Siegel) umkreisten, während die Posaunen bliesen.

Den Beweisen auf der Spur

Es würde den Rahmen sprengen, alle Wechselbeziehungen für jedes dieser Ereignisse zusammenzufassen. Wir haben all das zuvor im Detail dargestellt. Aber ich wiederhole hier einige in Form einer Zusammenfassung, um zu zeigen, dass, wenn wir der wissenschaftlichen Methode folgen, die Entdeckung machen, dass – obwohl Fragen bleiben (wie sie es immer tun, egal wie tief man studiert) – es eine lange Spur von Beweisen gibt, die deutlich machen, dass es ein übernatürliches Design in dieser Botschaft gibt, auch wenn manchmal aufgrund unseres begrenzten Verständnisses Verfeinerungen nötig sind. Wenn man die vorgefassten Meinungen und Vorurteile aufgibt, wird es ganz klar.

In den letzten fünf Jahren haben wir viele Zusammenhänge präsentiert, die alle den Wahrheitsgehalt dieser Botschaft untermauern. Falls jemand diese Botschaft diskreditieren möchte, reicht es nicht aus, einfach zu sagen, dass sie wegen **Zeitfestsetzens** oder aus irgendeinem anderen Grund falsch wäre. Ihr müsst stattdessen eine **bessere** Antwort auf die vielen Lösungen, die sie bietet, geben. Für jeden Text, den sie erklärt, solltet ihr eine **bessere** Erklärung liefern! Die Botschaft, so wie wir sie präsentiert haben, mag vielleicht nicht perfekt sein, aber wir haben unser Bestes gegeben. Es obliegt nun euch, sie entweder zu verfeinern, oder – falls sie euch nicht gefällt – etwas **Besseres** zu finden; ihr könnt aber nicht einfach sagen, dass sie nicht wahr wäre!

Verbinden die sieben Sterne von Hiob und Amos den Orion nicht mit den sieben Sternen der Offenbarung? Dann gebt eine **bessere Erklärung** dafür, warum die einzigen Vorkommen von “sieben Sternen” (sogar in der Originalsprache) außerhalb der Offenbarung in Verbindung mit dem Orion stehend gefunden werden! Weisen die guten Einflüsse nicht auf eine Charakterbotschaft in Verbindung mit den sieben Sternen hin? Dann gebt eine **bessere Erklärung**

für das, was sie bedeuten! Beziehen sich die Fesseln (Bande) des Orion nicht auf die Siegel des Buches der Offenbarung? Dann bietet eine **bessere Erklärung** für die literarische Ähnlichkeit! Steht die Beschreibung der vier lebendigen Wesen wie brennende Feuerfackeln nicht für die Sterne des Orion? Was bedeutet es **dann? Für jeden Zusammenhang, den ihr für nichtig erklären wollt, müsst ihr auch etwas Besseres liefern**, wenn ihr möchtet, dass ein vernünftiger Verstand euer Urteil anerkennt!

Wir haben die Gründe für unsere Überzeugung in jedem Artikel dargelegt und es gibt noch viel mehr, was wir nie veröffentlicht haben, aber all dies bleibt wegen der Vorurteile gegen das Zeitfestsetzen unberücksichtigt! Falls du diese Botschaft diskreditieren willst, dann steh auf wie ein richtiger Mann und liefere eine vollständige Beweisführung! Aber anscheinend ist man nur in der Lage, uns ein paar verallgemeinerte Ellen White Zitate an den Kopf zu werfen, um einen bestimmten Punkt zu diskreditieren, aber sie scheitern zu sehen, dass es viele andere Punkte gibt, die ebenfalls behandelt werden müssten, damit sich das Gewicht der Beweise zu ihren Gunsten verschieben würde. Bis ihr eine Harmonie zeigen könnt, die größer ist als die, die diese Botschaft begleitet, solltet ihr bedenken, dass es möglicherweise **eine Erklärung** für eure Zweifel gibt – wie beispielsweise das Konzept, dass nicht alles, was ein Prophet sagt, als universelle Aussage für alle Zeiten aufgefasst werden sollte, ohne jegliche Möglichkeit einer Konditionalität! Nehmt den **gut gemeinten Rat** an, dass ein besonders wichtiger Teil des Kontextes seine Beziehung zur großen Änderung der Pläne nach 1888 ist!

Gott wollte nicht, daß Christi Wiederkunft so verzögert würde. Gott hatte auch nicht geplant, sein Volk Israel vierzig Jahre durch die Wüste ziehen zu lassen. **Er hatte versprochen, sie unmittelbar ins Land Kanaan zu führen^[17]** und sie dort als ein heiliges, gesundes, fröhliches Volk anzusiedeln. Aber die Israeliten, denen dies zunächst versprochen worden war, gelangten nicht nach Kanaan "wegen des Unglaubens". Hebräer 3,19. Sie waren unzufrieden, rebellisch und haßerfüllt, und **deshalb konnte Gott sein Versprechen, das er ihnen gegeben hatte, nicht einlösen.** {FG1 71.3; 1SM.68.3}^[18]

Unsere Entscheidungen bewirken Veränderungen in den Plänen Gottes! Er mag zwar das Ende von Anfang an wissen, aber das schließt nicht aus, dass Er Pläne macht und diese aufgrund der menschlichen Entscheidungen ändert. Der Kurs, den Er wünscht, und der Kurs, den Er aufgrund unseres Unglaubens einzuschlagen gezwungen ist, sind zwei verschiedene Dinge!

Was ich hier angesprochen habe, ist nur die Spitze des Eisbergs! Ich habe nicht einmal die Tatsache erwähnt, dass die vier äußeren Sterne des Orion alle auf wichtige Daten im Adventismus zeigen und dass nicht irgendein beliebiges Datum ausreichend dafür sein würde. Die Bedeutung der Uhr würde zerstört werden, wenn auch nur eine einzige der Datumsangaben **um nur ein Jahr anders wäre!** Falls statt des Jahres 1914 das Jahr 1913 angezeigt würde, hätte die Verfolgung in Bezug auf den Militärdienst, die mit dem Ersten Weltkrieg im Jahre 1914^[19] begann, nicht identifiziert werden können. Der Tod des ehemaligen Präsidenten der Generalkonferenz, George Irwin, im Jahre 1913 wäre nicht bedeutend genug gewesen, dass Gott dieses Ereignis im Himmel markieren würde! Das gleiche Maß an Präzision wird für jede einzelne Datumsangabe unter Beweis gestellt.

Wenn ihr nun auch noch die von **den Thronlinien** angezeigten Datumsangaben mit einschließt, solltet ihr beginnen einzusehen, dass es sich hier nicht mehr um einen zufälligen Zusammenhang handeln kann, sondern in der Tat das Werk des Schöpfers der Sterne ist! Aber als ob das nicht bereits genug wäre, geht Gott sogar noch weiter – viel weiter sogar – indem Er **verschiedene Zyklen** einbezieht, so dass die gleichen Sterne auch noch auf andere Datumsangaben zeigen, die die gesamte Spanne der Geschichte abdecken! Versteht ihr jetzt Ellen Whites Aussage über **die Schriftrolle mit den sieben Siegeln** (den Orion)?

Dort, in seiner offenen Hand lag das Buch, die Geschichtsrolle von Gottes Vorsehungen, **die prophetische Geschichte der Völker und der Gemeinde**. Hierin befanden sich die göttlichen Äußerungen, Seine Autorität, Seine Gebote, Seine Gesetze, der ganze symbolische Rat des Ewigen und die Geschichte aller Machthaber der Nationen. **In symbolischer Sprache war in dieser Rolle der Einfluss jeder Nation, jeder Sprache und jeden Volkes seit Beginn der Erdgeschichte bis zu ihrem Ende enthalten.** {20MR 197.2}^[20]

Fraktale der Zeit

Der Orion-Zyklus, aus dem ich oben einige Höhepunkte präsentiert habe, erstreckt sich über den Tag des Gerichts, der als der anti-typische Tag der Versöhnung bekannt ist. Dies ist die primäre Manifestation **der Orion-Uhr**, aber es gibt auch andere Zyklen, die die gleichen Sterne nutzen, was der Phrase **“Die Geschichte wiederholt sich!”** eine ganz neue Dimension hinzufügt. Ich vergleiche das mit der Selbstähnlichkeit der Fraktale, den künstlerisch mathematischen Bildern, die mit dem Aufkommen der Computer sichtbar gemacht werden konnten. Ein Fraktal enthält Wiederholungen in sich selbst, die zwar erkennbar ähnlich, aber jedes Mal auch deutlich anders sind. Auf die gleiche Weise weist die **Zeitleiste der Geschichte** auch einige selbstähnliche Eigenschaften auf.

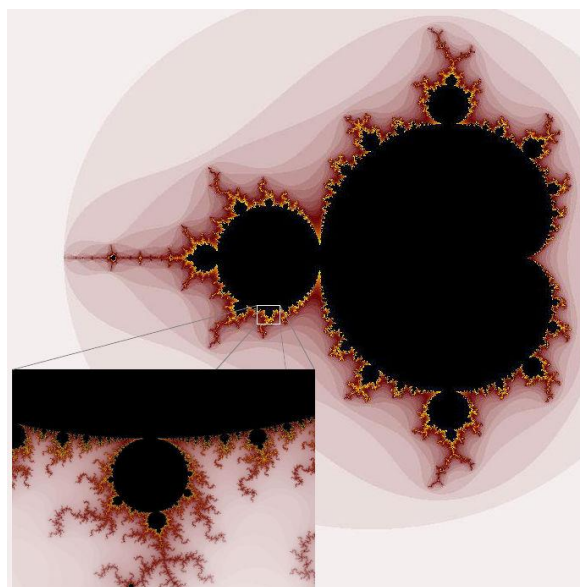


Abbildung 2 – Eine Darstellung der Selbstähnlichkeit der Fraktale

Der erste Engel aus Offenbarung 14 verkündet, dass **“die Stunde seines [Gottes] Gerichts gekommen ist”** und dies ist ein Bezug auf den großen Gerichtstag, der im Jahre 1844 begann und den wir als den Zeitraum der 168 Jahre verstehen, der durch das Jom-Kippur-Jahresfest der Juden vorausgeschattet wurde. Wenn dieser Gerichtstag also als eine Stunde (die letzte) dargestellt wird, dann können wir eine einfache Berechnung anstellen, um zu bestimmen, wann der Tag der Christenheit anbrach.

168 Jahre der Gerichtsstunde x 12 Stunden des Tags der Christenheit = 2016 Jahre für den Tag der Christenheit

Wissend, dass die Stunde im Jahr 2012 endete, können wir 2016 Jahre subtrahieren und das Ergebnis lautet: **“-4”**. Übersetzen wir dies in eine sinnvolle Antwort und denken daran, dass das Jahr Null nicht existiert, erhalten wir das Jahr 5 v. Chr. In der Tat – und wie wir **zuvor schon darlegten** – wurde die Stunde bzw. das Jahr, als das Licht der Welt Fleisch wurde und unter uns wohnte von der Orion-Uhr angezeigt.

Wie die Gestirne unbeirrbar ihre ewige Bahn ziehen, so erfüllen sich auch die Absichten Gottes. ... **Als die Weltenuhr diese Stunde anzeigte, wurde Jesus in Bethlehem geboren.** {L 23.3; DA 32.1}^[21]

Zu dieser Zeit begann das Licht der Welt über der Dunkelheit, die die Erde bedeckte, aufzugehen.

Mache dich auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN erglänzt über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und tiefes Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. (Jesaja 60,1-2)

Wenn die Sonne aufgeht, verblassen die Sterne. Das Buch der sieben Siegel wurde auf beiden Seiten beschrieben,^[22] was bedeutet, dass ein Teil davon zu sehen war, noch bevor die Siegel entfernt wurden. Dies stellt die Tagesstunden während der christlichen Ära dar.

Jesus antwortete: Hat der Tag nicht zwölf Stunden? Wenn jemand bei Tage wandelt, so stößt er nicht an, denn er sieht das Licht dieser Welt. (Johannes 11,9)

In der elften Stunde jedoch, als das Tageslicht schwächer wurde, begann die Gerichtsstunde und die Aufzeichnungen der Sterne des Orion begannen. Was ist aber mit den 4000 Jahren vor Christus, als die Erde ohne Sein Licht war? Sollte es für diesen Zeitraum keine Aufzeichnungen im Orion geben? Unterschätzt nicht die Fähigkeiten des Schöpfers! Die große Weltenuhr wiederholt sich in selbstähnlicher Weise.

Die 4000 Jahre der Finsternis können wunderschön auf einem einzigen Orion-Zyklus abgebildet werden, wenn wir den doppelten Zeitrahmen der 2016 Jahre der christlichen Ära verwenden. Wenn wir von der Geburt Christi 4032 Jahre zurückgehen, bringt uns das ins Jahr 4037 v. Chr. als das Jahr der Schöpfung. Das scheint aufs erste weit hergeholt zu sein, wenn man nur einen Traum von Bruder Scotram als Bestätigung hätte,^[23] aber denkt daran, dass wir mit der wissenschaftlichen Methode arbeiten und deshalb wollen wir einige weitere Beweise betrachten, um zu sehen, ob sie diese Annahme stützen.

Orion, von der Schöpfung bis Christus

Die biblische Chronologie ist ein Thema, das Gelehrte seit Jahrhunderten herausforderte und über das niemals ein Konsens erreicht wurde.

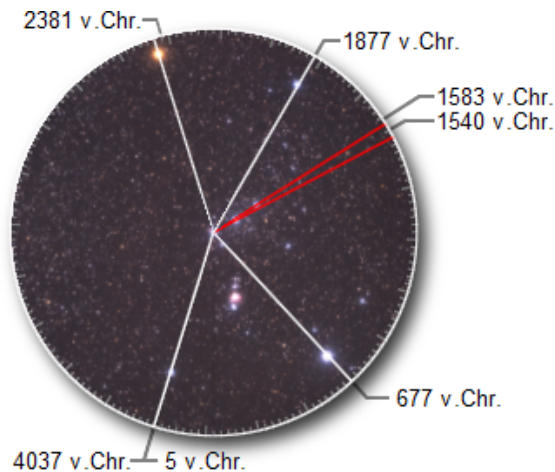
Die Aufstellung der Bibelchronologie ist seit langem der Heilige Gral der biblischen Archäologie und Wissenschaft – und es stellte sich heraus, dass dieses Ziel genauso schwer zu erreichen ist, wie das legendäre Gefäß.^[24]

Gott aber, der das Ende von Anfang an kennt, machte seinen Kindern ein kostbares Geschenk: die Kenntnis der Zeit. Die Orion-Uhr ist der "Heilige Gral", den die biblischen Chronologen seit Generationen gesucht hatten! Lasst mich dies näher ausführen. Eines ist die Orion-Uhr **nicht**: sie ist nicht flexibel. Die Datumsangaben stehen fest. Nur wenn man die Sterne neu positionieren könnte, könnten sich die Daten ändern! Aber diese Inflexibilität gereicht uns zu unserem Vorteil. Durch sie wird uns ein solider Zeitrahmen gegeben, in dem die Ereignisse der Geschichte anzuordnen sind. Ich kann hier zwar nur einige wenige Beweise präsentieren, aber es möge genügen zu sagen, dass die einzelnen Teilabschnitte der biblischen Geschichte wunderbar in den Rahmen des Orion passen! Was wir euch in dieser Botschaft überbringen, ist ein gesamtes reifes Feld voll mit fruchtbaren Studien, wenn sie denn nur entsprechend anerkannt werden würden!

Mit dem Schöpfungsdatum 4037 v. Chr. können wir die Sintflut 1656 Jahre später für das Jahr 2381 v. Chr.^[25] bestimmen. Das war ein Typus für das Ende der Welt. Wenn also irgendetwas im Orion markiert ist, müssten wir erwarten können, dass es die Sintflut ist! Und unsere Erwartungen werden nicht enttäuscht! Diese große 4032-Jahres-Uhr hat immer noch die gleichen 168 Einteilungen um sich herum, so dass die Sterne, die auf ein einzelnes Jahr im Gerichtszyklus zeigen, im Schöpfungszyklus auf eine 24-Jahres-Spanne verweisen. Interessanterweise kam die Sintflut im letzten Jahr der 24-Jahres-Zeitspanne, die von Beteigeuze markiert ist! Sie ist nicht nur durch den Stern, der mit massenhaftem Blutvergießen und Krieg verbunden ist, markiert – dem Stern, der **eine entstehende Supernova** ist und möglicherweise **das Leben auf der Erde** in sehr drastischer Weise beeinflussen könnte – sondern, wie Gott eben ist, bettet Er einen kleinen Hinweis auf Seinen eigenen Charakter in das Datum mit ein:

Der HERR ist **langmütig** und [aber] von großer Kraft; aber er läßt gewiß nicht ungestraft. Des HERRN Weg ist Sturmwind und Ungewitter, und Wolken sind der Staub seiner Füße. (Nahum 1,3)

Gnadenbeweise des HERRN sind's, daß wir nicht gänzlich aufgerieben wurden, denn seine Barmherzigkeit ist nicht zu Ende; (Klagelieder 3,22)



Die antiken biblischen Ereignisse mit ihren zugehörigen gregorianischen Jahren

4037 v.Chr.	Die Schöpfung
2381 v.Chr.	Die Sintflut
1877 v.Chr.	Jacobs Leiter zum Himmel
1583 v.Chr.	Der Exodus
1540 v.Chr.	Die Überquerung des Jordans
677 v.Chr.	Die Gefangenschaft Manasses
5 v.Chr.	Die Geburt Jesu

Die Flut hätte 23 Jahre früher kommen können und hätte noch immer in den Zeitrahmen gepasst, aber die Barmherzigkeit des Herrn hielt sie bis zum letzten Moment zurück, bevor sie im Widerspruch zur Uhr gestanden hätte.

Ein weiteres großes Ereignis in der Geschichte des Volkes Gottes ist der Exodus. Dies war eine Zeit, als Gott viele große und wunderbare Werke tat und Sein Volk Israel begründete. Die ägyptischen Plagen, die Teilung des Roten Meeres,^[26] der Bau der Stiftshütte in der Wildnis, das große Spektakel, als Gott die Zehn Gebote in steinerne Tafeln schrieb, die 40-jährige Wanderung in der Wüste und die Eroberung von Jericho, fielen alle auf den Zeitbereich innerhalb der Thronlinien des Schöpfungszyklus. Die wohl dramatischste Szene in dieser Zeit war der Donner des Dekalogs vom Sinai. Die Menschen hörten die Stimme Gottes mit eigenen Ohren und sahen den Berg mit Feuer brennen. Und sie hatten eine permanente Aufzeichnung der Handschrift Gottes, als Sein Finger die Steintafeln beim Schreiben der Zehn Gebote schmolz. Das Gesetz ist ein Ausdruck des Charakters Gottes. Es ist eine Beschreibung Gottes in kurzen und prägnanten Begriffen.



Ein Wagenrad im Roten Meer

Wie passend also, dass dieses einzigartige Ereignis auf Seiner Uhr nicht durch irgendeinen Stern angezeigt wird, sondern von einem der Sterne, die Seinen Thron bzw. Seine eigene Person darstellen! Die enge Beziehung, die Er mit Israel hatte, als Er unter ihnen über dem Gnadenstuhl wohnte, der die Gesetzestafeln bedeckte und von wo aus Er mit Moses von Angesicht zu Angesicht sprach, zeigt Sein direktes und intimes Eingreifen, wie es in späteren Jahren nie mehr der Fall war, bis Jesus selbst auf Erden wandelte.

Ich will meine Wohnung [in der sich das Gesetz befand] unter euch haben, und meine Seele soll euch nicht verwerfen: und ich will unter euch wandeln und euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein. (3. Mose 26,11-12)

Es wäre also wirklich unangemessen gewesen, wenn dies durch irgendetwas anderes als die Thronsterne markiert worden wäre!

Bedauerlicherweise folgten aber die Israeliten in ihrer weiteren Geschichte nicht dem Beispiel, dass Gott vor sie gesetzt hatte. Sie fielen ab und folgten stattdessen dem Vorbild der sie umgebenden Nationen, dienten ihren Göttern und entweihten sich mit ihren korrupten Praktiken. Jahrzehnt um Jahrzehnt mehrten sich der Verfall und die Distanz zu Gott, bis Er Jahrhunderte später schließlich mit der Trennung die Konsequenzen ergriff und die gesamte Nation Israel in Gefangenschaft geführt wurde, zunächst das nördliche Königreich und letztlich Juda. Auch wenn Manasse bereute und nach Jerusalem zurückkehrte und sein Enkel Josias viele tiefgreifende Reformen machte, während er König war, waren die Sünden Manasses der Wendepunkt, der verhinderte, dass Gott sich von Seinem Zorn abkehrte.

Und seinesgleichen ist vor ihm [Josias] kein König gewesen, der sich also von ganzem Herzen und von ganzer Seele und mit allen seinen Kräften dem HERRN zuwandte, ganz nach dem Gesetze Moses; auch nach ihm ist keiner seinesgleichen aufgestanden. Doch kehrte sich der HERR nicht von dem Grimm seines großen Zornes, womit er über Juda erzürnt war, um aller Ärgernisse willen, womit Manasse ihn gereizt hatte. Denn der HERR sprach: Ich will auch Juda von meinem Angesicht hinwegtun, wie ich Israel hinweggetan habe, und ich will diese Stadt Jerusalem, die ich erwählt hatte, verwerfen, und das Haus, von dem ich gesagt habe: Mein Name soll daselbst sein! (2. Könige 23,25-27)

Das entscheidende Jahr, als König Manasse in Gefangenschaft kam und das Urteil gegen Juda unwiderruflich wurde, war 677 vor Christus. Dieses Jahr fällt in den 24-Jahres-Abschnitt, der vom vierten äußeren Stern im Orion angezeigt wird! Dies ist der Stern, mit dem die Phase des fahlen Pferdes aus der Offenbarung beginnt und steht für den kompletten Abfall.

Wieder angelangt am Stern Saiph des weißen Pferdes, an dem sich der Kreis schließt, trifft die Vollkommenheit der Schöpfung zu Beginn des Zyklus auf die Perfektion der Erlösung an seinem Ende. Jesus, der zweite Adam, wurde geboren, um die Menschen von der Sünde zu retten.

Seht ihr, dass diese Beziehungen nicht alle nur purer Zufall sein können? Wenn es sich tatsächlich um zufällige Wechselbeziehungen handeln würde, dann müsste man erwarten können, dass ein ähnliches Niveau scheinbarer Korrelation in jeder anderen Konstellation ebenfalls zu finden sein müsste. Ich habe nun einige Beweise (wenn auch bei weitem nicht alle!) vorgestellt, die die Idee unterstützen, dass das Sternbild Orion von Gott in der Tat als eine Weltenuhr verwendet wird, die eng mit der Geschichte der Menschheit verknüpft ist. Dies ist nicht etwa Astrologie, wo die Himmelskörper einen Einfluss auf die menschlichen Angelegenheiten haben sollen, sondern sie dienen als Zeichen, einem Zweck, der ihnen bereits bei der Schöpfung gegeben wurde:

Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Ausdehnung des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden, und sie seien zu Zeichen und zur Bestimmung von Zeiten und Tagen und Jahren; (1. Mose 1,14 Elberfelder)

Also, wenn es deine Hypothese ist, dass keiner dieser Zusammenhänge real ist, dann solltest du diese Hypothese testen, so wie wir unsere getestet haben! Wenn du ein ähnliches Niveau der Korrelation in jeder x-beliebigen anderen Konstellation finden kannst, dann würde dies sicherlich zeigen, dass es nichts Besonderes an diesen Wechselbeziehungen mit Orion gibt, so dass wir sie als von Gott entworfen betrachten sollten, um diese Botschaft zu geben. **Das ist meine Herausforderung an alle und jeden. Zeigt uns Beweise dafür, dass diese Dinge keine beabsichtigten Beziehungen haben!** Aber ihr werdet euch sehr schwer tun, auch nur eine einzige

andere Konstellation mit sieben hellen Sternen zu finden, die über den Restlichen hervorscheinen, geschweige denn, vergleichbare logische und sinnvolle Beziehungen zum biblischen Bericht herzustellen, wie wir es mit dem Orion nicht nur einmal oder zweimal, sondern mehrfach und auf vielfältige Weise, gezeigt haben. Freund, das ist der Fingerabdruck Gottes! Wie lange wirst du Ihm noch widerstehen? Hör auf **Seine Stimme**, solange **noch Zeit ist!**

Tägliche Abhängigkeit

Als ob die beiden Zyklen nicht schon genug Beweise liefern würden, hat Gott noch mehr für die eingefleischten Sceptiker gegeben. Es gibt noch einen weiteren Orion-Zyklus, der verwendet werden kann, um die Hypothese zu testen: der Posaunen-Zyklus. (Es gibt sogar noch einen vierten Zyklus – den Plagen-Zyklus – der aber erst später in diesem Jahr beginnen wird und deshalb nicht für die Validierung verwendet werden kann.)

Die Orion-Botschaft ist mit der Ausgießung des Heiligen Geistes verbunden. Wir sind angewiesen:

suchet den, der das Siebengestirn und den Orion gemacht hat, und den Todesschatten in Morgen verwandelt und den Tag zur Nacht verfinstert, der den Wassern des Meeres ruft und sie ausgießt über die Fläche der Erde: Jahwe ist sein Name; (Amos 5,8 Elberfelder)

Der Spätregen des Heiligen Geistes wird bereits seit fünf Jahren in Strömen ausgegossen! In diesen fünf Jahren haben sich etwa 1.400 Seiten unserer Versuche angesammelt, dieses Licht abzudrucken! Wir sind nicht selbst dieses Licht, sondern wir versuchen, dieses Licht zum Ausdruck bringen, so dass ihr es verstehen und mit anderen teilen könnt. Der einzige Grund, warum wir erwählt wurden, dieses Werk zu tun, ist, dass wir das Licht zuerst empfangen und genug an es glaubten, um unser Leben ihm gemäß zu leben und weil wir den Willen hatten, es zu teilen! Falls das Licht noch nicht so hell scheint, wie es scheinen sollte, ist es nicht die Schuld des Geistes, sondern aufgrund der Schwäche derer, die sich für Seine Dienste zur Verfügung gestellt haben! Wenn ihr es wünscht, wird der Heilige Geist euch in gleicher Weise benutzen. Werft uns also nicht vor (wie manche es tun), dass wir uns als exklusive "Elite" verstehen würden, die den Anspruch erheben, die **Stimme Gottes** auf Erden zu sein! Nein, aber das, was wir durch das Licht des Heiligen Geistes erkennen, teilen wir auch, auch wenn es manchmal auf dieses Missionswerk als Sprachrohr Gottes verweist. Oder habt ihr dieses folgende kleine Prinzip der Schrift vergessen:

sondern das Törichte der Welt hat Gott auserwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen, (1. Korinther 1,27)

Er hätte niemals die weisen Männer der Gemeinde erwählt, das neue Licht des Spätregens zu geben, damit der Ruhm nicht Menschen zugeschrieben werden könnte. Stattdessen wählte er uns Narren, so dass niemand missverstehen könnte, dass es nicht unsere tiefe Weisheit ist, die wir übermitteln (als ob wir welche hätten), sondern es ist allein die Weisheit Gottes. Er nutzt unsere Schwäche und Neigung zu irren, so dass der Ruhm an Gott geht, wo er auch hingehört, und **nicht** an uns, auch wenn einige behaupten, dass die Übermittlung dieser Botschaft uns arrogant machen würde. Diejenigen, die verständig sind, werden die Wahrheit erkennen und verstehen, dass wir nur fehlerhafte Boten sind, die eine Botschaft, die von Gott kommt, so gut wir nur können weitergeben.

In unserer **Opferschatten-Serie** zeigen wir, wie die Mehl- und Öl-Gaben, die Israels Frühlings- und Herbst-Opfer begleiteten, auf eine besondere Zeit deuteten, zu der der Heilige Geist (das Öl) als Vertreter Jesu (das Mehl) in besonderen Messgrößen gegeben wird, wie Rationen zu **Zeiten des Krieges**, gerade genug, um durch eine Zeit des Mangels zu kommen, ohne jede weitere

Reserve. Die Frühlingsopfer verweisen auf **eine Zeit von 51 Tagen**, die genaue Zeitdauer zwischen dem Tode Christi und der Ausgießung des Heiligen Geistes auf die Jünger an Pfingsten.

Die Gaben der Herbstopfer waren viel reichlicher und zeigten auf einen längeren **Zeitraum von 372 Tagen**. Die Frühlingsfeste stehen für Jesu erstes Kommen, während die Herbstfeste Sein zweites Kommen symbolisieren, so dass sich diese 372-Tage-Frist auf das Ende beziehen muss. In der Tat sagte Jesus, dass es sein wird, wie es in den Tagen Noahs war. Das gilt im Hinblick auf die Zeit genauso, wie auf den Zustand der Gesellschaft. So gab es sieben Tage, an denen Noah und seine Familie in der Arche eingeschlossen waren und diese wurden von einem Jahr, an dem die Wasser der Flut auf der Erde waren, gefolgt. Und so ist es am Ende wieder. Die 372 Tage sind eine Zeitspanne von einer Woche, gefolgt von 365 Tagen, während der die Plagen auf der Erde sein werden.

Zusätzlich zu den Frühjahrs- und Herbstfesten und den damit verbundenen Opfern, gibt es zusätzliche Spezifikationen für Dienste, die zu einem besonderen Tempel gehörten, den Hesekiel in einer Vision sah und der nie gebaut wurde. Diese beziehen sich auf diejenigen, die im Geist und in der Wahrheit anbeten und nicht auf eine bestimmte Kirche. Diese besonderen Anweisungen besitzen ebenfalls eine Frühlings- und Herbst-Komponente und zusammen ergeben die Mehl- und Öl-„Rationen“ einen **Proviand für 1.260 Tage!** Dies ist ein Zeitraum von dreieinhalb Jahren und bezieht sich auf den Dienst der 144.000, deren Tempel im Gesicht gesehen, jedoch nie gebaut wurde.

Da das Gericht an den Toten seinem Ende entgegenging, hatte das Gericht an den Lebenden begonnen. Dies wird in Daniels Vision, die den Zeitrahmen angibt, dargestellt:

Und ich hörte zu dem in leinenen Kleidern, der über den Wassern des Flusses stand; und er hob seine rechte und linke Hand auf gen Himmel und schwur bei dem, der ewiglich lebt [168 Jahre^[27]], daß es eine Zeit [1 Jahr] und zwei Zeiten [2 Jahre] und eine halbe Zeit [ein halbes Jahr] währen soll; und wenn die Zerstreuung des heiligen Volkes ein Ende hat, soll solches alles geschehen. (Daniel 12,7 Luther)

Der Schwur bestand aus zwei Teilen: eine symbolische Komponente für die Zeitdauer, für die **„hinfort keine Zeit mehr sein sollte“^[28]** (die 168 Jahre des Gerichts an den Toten) und eine gesprochene Komponente für das Gericht an den Lebenden (für die diese Einschränkung nicht gegeben wurde).^[29] Beide Teile wurden gleichzeitig dargestellt und ausgesprochen, was eine Überlappung darstellen soll. Diese dreieinhalb Jahre des Gerichts an den Lebenden sind die gleiche Periode von 1260 Tagen, für die die besonderen Rationen des Heiligen Geistes an die 144.000 gegeben wurden, damit sie sich sammeln und ihr Werk verrichten könnten.

Dieser Zeitraum ist auch im Gerichtszyklus der Orion-Uhr enthalten. Nach dem Abschluss des Gerichts an den Toten am Jom Kippur 2012 finden wir auf der Uhr noch eine weitere Markierung für das Jahr 2014, die für das jüdische Jahr von Jom Kippur 2014 bis Jom Kippur 2015 steht. Es gibt also drei Jahre verbleibender Zeit auf der Uhr nachdem das Gericht an den Toten abgeschlossen ist und eine Überlappung von einem halben Jahr, die im Frühjahr begann. Dies definiert die 1260 Tage von Hesekiels Opfergaben.

Lasst mich hier einen Augenblick innehalten und wiederholen, dass wenn es keine Wechselbeziehungen gäbe, man auch nicht erwarten könnte, dass die Uhr mit den verschiedenen Teilen der Heiligen Schrift, deren Themen alle im Zusammenhang stehen, harmonieren würde! Oder glaubt ihr an den blinden Uhrmacher?^[30]

Stoßt in die Posaunen!

Auf diese 1260 Tage oder dreieinhalb Jahre wird wiederum bei der Öffnung des siebten Siegels verwiesen. Dies ist das einzige Siegel, das sich nicht wiederholt! Nur die ersten sechs Siegel

wiederholen sich, aber das Siebente kommt nur einmal. Und die Bibel gibt sogar eine Zeitperiode an:

*Und als es das siebente Siegel öffnete, entstand eine Stille **im Himmel**, von etwa einer halben Stunde. (Offenbarung 8,1)*

Diese halbe Stunde wurde in prophetischer Zeit als die Reisedauer von 7 Tagen^[31] **zwischen Himmel und Erde** ausgelegt, wenn der Himmel schweigen würde, weil Jesus und die Engel ihn verlassen haben würden, um auf die Erde zu kommen. Diese Deutung ist nützlich im Hinblick auf das Verständnis der 7-Tage-Zeitverzögerung, die oft in den Zeitlinien der himmlischen Ereignisse mit ihren irdischen Auswirkungen vorkommt. Aber sie passt nicht perfekt und zwar aufgrund des folgenden Verses:

Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen; und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben. (Offenbarung 8,2)

Das Problem ist, dass die sieben Posaunen erst kommen, **nachdem** das siebte Siegel geöffnet wurde! Wenn die Öffnung des siebten Siegels aber gerade mal 7 Tage vor dem Erscheinen Jesu erfolgen würde, dann bliebe keine Zeit mehr für das Erklingen irgendwelcher Posaunen, die Warnungen mit Gnade vermischt symbolisieren! Es gäbe also folglich nur eine 7-tägige Plagenzeit. Die Bibel enthält viele Prophezeiungen, die in unterschiedlicher Weise verstanden werden können. Diese sind abhängig von den getroffenen Entscheidungen der Gemeinde und den sich daraus ergebenden Bedingungen. Wie wir gegen Ende sehen werden, veränderte sich eine Menge in Bezug auf die Auslegung wegen der Ablehnung des Spätregens im Jahr 1888.

Aber mit dem Wissen über die Orion-Uhr, die die Uhr des **Himmels** ist, können wir die halbe Stunde Stille **im Himmel** in einem vollständigeren Licht verstehen. Wir müssen ein besseres Verständnis der Zeit haben. Es gibt buchstäblich ausgedrückte Zeit, prophetische Zeit, die dem Tag-für-Jahr-Prinzip folgt und himmlische Zeit, die dem Takt der Orion-Uhr folgt. Da das siebte Siegel von einer Stille im Himmel von einer halben Stunde spricht, sollten wir dies als eine himmlische halbe Stunde gemäß der Orion-Zeit verstehen! Eine Stunde auf der Gerichtsuhr sind sieben Jahre, folglich entspricht eine halbe Stunde dreieinhalb Jahren.

Das siebente Siegel weist auf die dreieinhalb Jahre des Gerichts an den Lebenden hin. Es gibt die Stille im Himmel nicht, weil er verlassen wäre, sondern weil seine Bewohner gerade dabei sind, die Welt ereignisse mit angehaltenem Atem zu verfolgen, weil sie den Ernst der Ereignisse dieser Zeit erkennen. Auch die **Glockenspiele der Uhr** sind verstummt. Wenn nur die Bewohner der Erde den Ernst der Zeit, in der wir leben, verstehen würden!

Während dieser dreieinhalb Jahre des siebten Siegels werden den sieben Engeln, die vor Gott stehen, sieben Posaunen gegeben. Der Kontext ist Orion; die sieben Sterne in der rechten Hand Jesu, die Er selbst als Engel auslegt:

*das Geheimnis der sieben Sterne, die du auf meiner Rechten gesehen hast, und der sieben goldenen Leuchter. **Die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden**, und die sieben Leuchter sind die sieben Gemeinden. (Offenbarung 1,20)*



Abbildung 3 – Die Orion-Uhr zeigt himmlische Zeit an.

Also werden jetzt im siebten Siegel die gleichen Sterne, die die wichtigsten Ereignisse der biblischen und der Advent-Geschichte hervorhoben, als Engel, die Posaunen erhalten, eingeführt! Dies führt zur Entdeckung des Posaunenzyklus der Orion-Uhr! Aber wie sollen wir wissen, in welchen Zeitrahmen der Zyklus einzupassen ist?

Früher habe ich bereits die Tempel-Vision Hesekiels erwähnt und wie die Gaben, die ihm in den Opfergesetzen beschrieben wurden, auf die **1260 Rationen** des Heiligen Geistes hinwiesen. Dies entspricht dem Zeitrahmen für das Gericht an den Lebenden. Aber diese 1260 Tage bestehen aus einer Frühlingsperiode von 636 Tagen, gefolgt von einer Herbstperiode von 624 Tagen. Bedenkt, dass die Frühlingsfeste auf Jesu erstes Kommen deuteten, während die Herbstfeste auf Seine Wiederkunft verweisen. Also ist auch nur die zweite Periode als **letzte Warnung** vor Seiner Rückkehr anwendbar! Die 624 Tage erstrecken sich vom 1. Februar 2014 bis zum 17. Oktober 2015.

Wir haben die ersten fünf Posaunen und was passiert ist, in einem **kürzlich erschienenen Artikel** bereits schön zusammengefasst. Also werde ich das hier nicht wiederholen. Aber ich möchte auf die sechste Posaune näher eingehen. Der Stichtag für die sechste Posaune war der 8. Juli 2015. Denkt daran, dass die Daten nicht geändert werden können! Die Uhr wurde **bei der Schöpfung eingestellt** und hat diese Termine stillschweigend für Tausende von Jahren angezeigt. Ist es nicht ein wenig interessant, dass die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten ihre Weltversammlung der Generalkonferenz während dieses Zeitpunkts hatte? Doch nicht nur das, sondern es war dieser ganz bestimmte Tag, als die bedeutendste Abstimmung in der Geschichte der Kirche seit 1888 stattfand! **Seit Tausenden von Jahren zeigte Gottes Uhr dieses spezielle Ereignis auf den genauen Tag an!** Es gab an diesem Tag keine andere Abstimmung. Glaubt ihr, dass dies nur ein zufälliges Zusammentreffen sein könnte?

Abfall bis zum Torschluss

Die Genauigkeit des Datums wurde seltsamerweise durch unsere falsche Erwartung überschattet. Da wir die Zeichen des **Abfalls in der Gemeinde** wahrnahmen und vor den Folgen jahrelang gewarnt hatten und die Anstrengungen sahen, die die Leitung zugunsten der Frauenordination unternahm, erwarteten wir, dass die Kirche mit "Ja" stimmen würde und Gott rasch Sein Strafgericht bringen würde. Als sie aber mit "Nein" stimmten und die Konferenz beendet wurde und die Delegierten in Frieden nach Hause gingen, waren wir nicht mehr sicher, wo wir standen. War nun alles falsch gewesen? War die Kirche jetzt in einem besseren Zustand als Ergebnis ihrer Abstimmung? In unserer Unsicherheit schlossen wir unser Missionswerk (d.h., wir machten die Websites unzugänglich) für eine Woche, bis wir **weiteres Licht** hatten.

Die Kirche ist schon seit langer Zeit im Abfall. Es war im Jahr 1986 – im Jahr, das durch den Stern des fahlen Pferdes, Rigel, gekennzeichnet ist – als die Kirche begann, öffentlich an der ökumenischen Bewegung und beim päpstlichen "Weltgebetstag für den Frieden der Religionen" in Assisi^[B2] teilzunehmen. Dies war der Zeitpunkt, als der Abfall in der Gemeinde begann, Frucht in Bezug auf die **Einheit mit Rom** zu tragen! Heute, fast 30 Jahre später, nachdem sie stetig mehr und mehr ökumenisch und **freundlich gegenüber dem Papst** wurde, **ist die ZEIT gekommen**, einen Schlussstrich zu ziehen! Mit dieser Botschaft, die im Jahr 2010 öffentlich erschien, zeichnete Gott die Trennlinie ganz klar. **Durch die Bekanntgabe des Tages Seines Zorns, gab Gott Seine letzte Frist für die Reformation.**

Als sich der Zeitpunkt näherte und die Kirche keine Anzeichen von Umkehr oder wenigstens irgendeine Verlangsamung ihrer Tendenz zur Einheit mit Rom zeigte, begannen sich, ihre Türen zu schließen, da die letzten Chancen für die Kirche, formelle Anstrengungen zur Buße und Erneuerung zu machen, ungenutzt vergingen. Zuerst endete das Gericht an den Toten am Großen Sabbat, den 27. Oktober 2012. In diesem Teil der Gerichtszeit war der Sabbat das Hauptthema gewesen und an seinem Ende lehnte die Kirche Gottes Autorität dreist gerade in Bezug auf den

Sabbat ab und zwar zugunsten der beanspruchten Autorität des Papstes. Wie bereits erwähnt, geschah dies, indem man Gottes wöchentlichen Schöpfungsgedenktag, den Sabbat, ignorierte und stattdessen einen menschengemachten Gedenktag an einem Sabbat die Ehre gab! **Die Kirche schloss ihre Türe selbst zu** und beraubte sich damit ihrer letzten Möglichkeit, das Brechen des Sabbats während der ihr eingeräumten Zeit zu bereuen. Die Handschrift war nun an der Wand.

Aber Gott vollstreckt ein Urteil niemals übereilig! Wie im Gleichnis vom Feigenbaum, bat Jesus, der mit diesem unfruchtbaren Kirchen-Baum drei Jahre lang (2010–2012) gearbeitet hatte, damit er Früchte trüge, um ein weiteres Jahr.^[33] Aber was geschah in diesem zusätzlichen Jahr der Gnade? Im Jahr 2013 begannen sich **sichtbare Bestätigungen** unserer Botschaft zu ereignen, aber die Kirche gab keine Lebenszeichen von sich. Dann, in der Zeit des Gerichts an den Lebenden, als das Hauptthema vom Sabbat auf seine **Zwillingsinstitution** der Ehe und entsprechende Beziehungen übergang, verkündigte sie ihre fortgesetzte Rebellion gegen Gottes Autorität mit der Wahl von Sandra Roberts als Präsidentin der Südost-Kalifornien-Konferenz. Wann fand diese offizielle Auflehnung statt? **Am 27. Oktober 2013:**^[34] **genau ein Jahr auf den Tag**, nachdem sie ihr Schicksal am Ende des Gerichts an den Toten besiegelt hatte! Es konnte keine Frucht zur Ehre Gottes auf dem kargen Baum gefunden werden, trotz all der zusätzlichen Mühe, die ihr in diesem Jahr zuteilwurde.

Aber das Gericht an den Lebenden war noch nicht vorbei. Es war noch nicht klar, was die Probleme waren und es war mehr Zeit nötig, damit alle sehen konnten, wohin dies führen würde. Die dritte Posaune des Orion-Posaunenzyklus kündigte mit perfekter Präzision die fortgesetzte **Einheit der Kirche mit Rom** an, da sie genau auf sowohl die katholische außerordentliche Bischofssynode über die Familie und die Jahresversammlung der Adventisten zeigte. Gottes Augen wachen über die ganze Erde und sehen, was die Leiter Seines Volkes hinter verschlossenen Türen tun. Und **Zeit** ist das am besten geeignete Werkzeug, ihre Motive zu enthüllen. Dies war die letzte Sitzung, während der eine Reform in der Kirche in Vorbereitung auf die Generalkonferenz-Vollversammlung hätte beginnen können, dem einzigen Organ, das mit der Autorität ausgestattet ist, über kirchenweite Initiativen abzustimmen.

Die Aufgabe des Studienausschusses [\[über die Theologie der Ordination\]](#) wird es sein, so viele Informationen wie möglich über das ihm zugewiesene Thema zur Verfügung zu stellen, die von der Generalkonferenz-Verwaltung im Juni 2014 überprüft werden sollen. **Danach wird der vollständige Bericht dem Exekutiv-Ausschuss der Generalkonferenz zur Überprüfung vorgelegt und auf der Jahresversammlung 2014 erörtert werden. Die Jahresversammlung 2014 wird über alle möglichen Einzelteilen entscheiden, die der Generalkonferenz-Vollversammlung 2015 vorgelegt werden.**^[35]

Bei dieser Versammlung wurde der Wortlaut der **Fangfrage** festgelegt, über die auf der Generalkonferenz-Vollversammlung 2015 in San Antonio abgestimmt werden würde. Abermals **schlossen sie sich selbst die Tür zu** und zwar durch ihre hartnäckige Missachtung der Warnungen vor dem drohenden Strafgericht, die Gott durch unser Missionswerk der Kirche gab.

Die sechste Posaune des Orion-Posaunenzyklus zeigte mit der gleichen Präzision **auf genau den Tag**, an dem die Kirche über diese Fangfrage abstimmen würde. Im Nachhinein betrachtet, erkennt man den Trick in der sorgfältig formulierten Frage und warum Ted Wilson ausdrücklich darum gebeten hatte, dass keine Anträge gestellt werden würden, sie umzuformulieren. Es spielte nämlich keine Rolle, ob es ein "Ja"- oder "Nein"-Votum war, da beide dieselbe Wirkung haben würden.

Die Fangfrage war so gestellt worden, dass sie den Anschein erwecken sollte, dass es um die Frauenordination ging, aber war das wirklich der Fall gewesen?

Ist es **den Vorständen der Divisionen** erlaubt, nach ihrem eigenen Ermessen in ihrem Hoheitsgebiet zu handeln und **es zu ermöglichen**, Frauen für den Evangelisierungsdienst zu ordinieren?

Bei der Frage ging es nicht darum, ob es angemessen sei, Frauen zu ordinieren, sondern ob es akzeptabel sei, dass die Kirchen-Divisionen die Frage selbst entscheiden. Mit anderen Worten war es eine Frage der Autorität. Muss jede Division der Generalkonferenz Gehorsam leisten oder könnten sie für sich selbst entscheiden? Eine Schlagzeile formulierte es treffend: **“Frauenordination: Die Divisionen dürfen nicht entscheiden”** [Englisch]. Im Lichte der vorangegangenen Untätigkeit der Kirche in Bezug auf die Rebellion der Südost-Kalifornien-Konferenz – was einer passiven Zustimmung gleichkam – könnten wir die Frage wie folgt neu formulieren:

Ist es den Vorständen der Divisionen erlaubt, Gottes Autorität nach eigenem Ermessen zu missachten, [\[ein Ja-Votum\]](#) oder müssen sie der Leitung der Generalkonferenz gehorchen, um Gottes Autorität zu missachten [\[ein Nein-Votum\]](#)?

Es gab keine Möglichkeit in der Frage, für eine Reform zu stimmen. Man konnte entweder Gottes Autorität direkt ignorieren oder Ted Wilsons Ansatz des Nichtstuns als Missachtung der Autorität Gottes, die bereits stattfindet, gutheißen. **Kann eine Antwort auf diese Frage wirklich als die Stimme Gottes verstanden werden?** Es hätte eine Empfehlung für eine Reform ausgesprochen werden müssen und zwar der Reform der Praxis, die Unterschiede zwischen den Rollen von Männern und Frauen auf lediglich semantische Fragen zu reduzieren, wo Frauen als “kommissioniert” und Männer als “ordiniert” bezeichnet werden, während sie in Wahrheit ermächtigt sind, im Wesentlichen die gleichen Aufgaben durchzuführen. Und warum ist das geschehen? **Aus Liebe zum Geld**, denn die Kirche ist bereits zuvor mit dem Staat durch die Annahme seiner Bedingungen Kompromisse eingegangen, damit sie weiterhin für die Steuerbefreiung im Rahmen der 501(c)(3)-Klausel in den USA^[36] qualifiziert ist. Die Verwendung von unterschiedlichen Begriffen war ein bequemer Weg, die Veränderungen zu tarnen. Jetzt, da man keine wirklichen Unterschiede mehr zwischen den Rollen von Männern und Frauen erkennen kann, scheint es geradezu lächerlich, zu viel Aufhebens über die Verwendung dieser unterschiedlichen Bezeichnungen zu machen. **Die Wahrheit ist, dass wir bereits vor Jahren mit “Ja” für die Ordination von Frauen gestimmt haben, indem wir Frauen die Autorität einräumten, Rollen einzunehmen, die Gott für Männer reserviert hatte, auch wenn wir sie technisch für ihren Dienst nicht “ordinierten”!**

Die Frage, was am 8. Juli passiert ist, stellt man am besten in Bezug auf das, was nicht geschehen ist! Gottes Uhr sagt uns, dass dies die letzte Generalkonferenz-Vollversammlung vor Jesu Wiederkunft war. Das bedeutet, dass es auch die letzte Gelegenheit war, die notwendigen Reformen durchzuführen. Hatte die Abstimmung dies zum Inhalt? Nein! Nichts wurde getan, damit eine Reue oder eine Umkehr in Bezug auf den langjährigen Fehler der Kirche, Frauen in der Verwaltung zuzulassen, eintrat.



Stattdessen wurde Ella Simmons als Vizepräsidentin wiedergewählt und die Divisionen müssen die Autorität der Kirche akzeptieren, auch wenn sie gegen den Willen Gottes steht. So wurde die letzte Gelegenheit für die Kirche, sich durch Unterordnung unter Gott zu demütigen, verpasst. **Die von der Frau symbolisierte Kirche wollte**

sich Christus, der durch den Ehemann dargestellt ist, nicht unterstellen.^[37] Und da es keine weiteren Gelegenheiten mehr gibt, bevor Jesus wiederkommt, hat die Kirche noch einmal die Gnadentür für sich selbst gegen die Warnungen unserer Bewegung geschlossen. Und dies war **die letzte Tür**.

Vergleicht die Aktionen der Kirche mit den Warnungen Gottes, die ihr durch diese Bewegung gegeben wurden:

Datum	Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten	LetzterCountdown-Missionswerk
7. April 2012 Der Vater verließ das Heiligtum. (1. Tag der ungesäuerten Brote – Großer Sabbat.)	März & April: In Südkalifornien wurde eine Erhebung zur Unterstützung der Frauenordination durchgeführt. ^[38]	“Gehet hinter ihm her durch die Stadt und erwürget.” (Hesekiel 9,5) “Dann will ich eure Feste in Trauer verwandeln... man wird trauern wie um einen einzigen Sohn, und das Ende wird sein ein bitterer Tag.” (Amos 8,10)
6. Mai 2012 Beginn des Gerichts an den Lebenden	Die Entscheidung der Südkalifornischen Konferenz, die Frauenordination zu unterstützen, wurde veröffentlicht. ^[39]	Ein Aufruf an den Einzelnen, “Seinen Charakter und Sein Gesetz, koste es was es wolle, beständig zu verteidigen.” “Unsere Vermutung: Feuerbälle“ ^[40]
27. Oktober 2012 Ende des Gerichts an den Toten	Bevorzugung der päpstlichen statt der Autorität Gottes, durch Feier des “Schöpfungssabbats”, statt den Schöpfungsgedenktag am wöchentlichen Sabbat anzuerkennen. ^[41]	“...[Ich] rieb sie im Feuer meines Grimmes auf und brachte ihren Wandel auf ihren Kopf, spricht Gott, der HERR.” (Hesekiel 22,31)“
27. Oktober 2013 Ende des zusätzlichen Jahrs der besonderen Pflege, das der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten gewährt wurde	Gottes Autorität, die Hierarchie der Verantwortlichkeit in den menschlichen Beziehungen zu regeln, wurde abgelehnt: Sandra Roberts wurde zur Konferenz-Präsidentin gewählt. ³⁴	“Der Besitzer des Weinbergs sagt: „Hau ihn ab!“ ^[42]
12. Oktober 2014 Dritte Posaune des Orion-Posaunenzyklus	Die Jahresversammlung stimmte ab, ^[43] das Thema der Frauenordination bei der Vollversammlung der Generalkonferenz 2015 vorzulegen. ^[44]	“Sie sind dem HERRN untreu geworden; denn sie haben fremde Kinder gezeugt; jetzt wird ein Neumond sie fressen samt ihren Erbteilen.” (Hosea 5,7) ^[45]
8. Juli 2015 Sechste Posaune des Orion-Posaunenzyklus	Die Vollversammlung der Generalkonferenz stimmte darüber ab, ob die einzelnen Divisionen selbständig die Frauenordination erlauben dürfen. ^[46]	“Reinige Du, O HERR, Dein Haus vom Gestank der Jesuiten und des Abfalls! Lass Dein verzehrendes Feuer gemäß Hesekiel 9 sein Werk verrichten, damit Deine Gemeinde wieder in dem Lichte erstrahlen kann, das Du ihr zugedacht hast, dass es den ganzen Erdkreis erhellen möge.“ ^[47]

Siehst du, wie unsere Warnungen, die wir gemäß der auf Gottes Uhren angezeigten Zeiten gaben, offenbaren, dass Gott versucht, uns etwas über Sein Missfallen mitzuteilen? Oder glaubst du, dass die perfekte Übereinstimmung der Zeiten an zahlreichen Punkten alle nur ein großer Zufall sind? Bei jedem Datum erwarteten wir, dass Gott rasch Seine Gerichte senden würde, aber Gott war sehr geduldig. Machen wir uns nichts vor: Obwohl Gottes Geduld angezeigt wird, stehen die Warnungen doch immer noch klar dort: Tut Buße, denn **die Vernichtung ist bestimmt**. Wir sind über den Punkt hinausgekommen, wo Buße das Strafgericht verhindern könnte. Es gibt keine Möglichkeit mehr für eine körperschaftliche Buße und individuelle Buße wird nur das Heil des Einzelnen schützen. **Das Strafgericht über die Kirche, vor dem wir gewarnt haben, wird kommen. Wenn nicht jetzt, dann wird es in den Plagen sein!**

Einer sollte sich fragen, ob es barmherziger ist, das reinigende Feuer zu verzögern oder sein Werk früher verrichten zu lassen! Es kann sein, dass Gott es für richtig hält, das Strafgericht bis zu den Plagen hinauszuschieben und das Volk ohne jedes Zeichen zu lassen, damit es weiterhin den Lügen aus Bequemlichkeit Glauben schenkt.

*und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, ... dessen Auftreten nach der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder **und aller Verführung der Ungerechtigkeit unter denen, die verlorengehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können. Darum sendet ihnen Gott kräftigen Irrtum, daß sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen an der Ungerechtigkeit gehabt haben.** (2. Thessalonicher 2,8-12)*

Jesus sagte, dass einem bösen und ehebrecherischen Geschlecht (wie den Siebenten-Tags-Adventisten von heute) kein Zeichen gegeben werden würde, außer dem Zeichen der scheinbaren Niederlage, als sie ihren Willen bekamen, das Licht, das sie hätte retten können, auszulöschen. Also warte nicht auf ein Zeichen, sondern folge dem Licht!

Die Absonderung von den Verurteilten

*Höret dieses Wort, das ich über euch erhebe, ein Klagelied, Haus Israel [Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten]! **Sie ist gefallen, die Jungfrau Israel, sie wird nicht wieder aufstehen; sie liegt hingeworfen auf ihrem Lande, niemand richtet sie auf.** ... Denn so spricht Jahwe zum Hause Israel: **Suchet mich [allein] und lebet. Und suchet nicht Bethel [wörtlich: "das Haus Gottes"] auf, und gehet nicht nach Gilgal [das "Rad"], und gehet nicht hinüber nach Beerseba [der Brunnen von Abrahams Eid, dass er nicht trüglichen handeln würde]; denn Gilgal wird gewißlich weggeführt und Bethel zunichte werden. Suchet Jahwe [außerhalb des "Hauses Gottes"] und lebet, damit er nicht in das Haus Josephs eindringe wie ein Feuer und es verzehre, und für Bethel niemand da sei, der es lösche-sie verwandeln das Recht in Wermut und werfen die Gerechtigkeit zu Boden-; **suchet den, der das Siebengestirn und den Orion gemacht hat, und den Todesschatten in Morgen verwandelt und den Tag zur Nacht verfinstert, der den Wassern des Meeres ruft und sie ausgießt über die Fläche der Erde: Jahwe ist sein Name; (Amos 5,1-2.4-8 Elberfelder)*****

Israel ist ein Typus für die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Aber die Jungfrau Israel hat sich zu einer Huren-Tochter Babylons entwickelt. Jesus "gab ihr Zeit, Buße zu tun, und sie will nicht Buße tun von ihrer Unzucht".^[48] Daher "wird sie nicht wieder aufstehen".

Nun spricht der HERR zu denen in der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, wie Er auch zu denen in anderen Kirchenorganisationen redet: "Suchet den Herrn und lebet", sucht aber nicht eure Kirche – euer Haus Gottes – denn jedes "Haus Gottes" wird zunichtewerden. Geht nicht zum Brunnen, der schwört, die Wahrheit zu sagen^[49] (mit "Nein" gegen die Frauenordination zu stimmen), der aber kein lebendiges Wasser hat. Steigt nicht in das Hamsterrad von endlosen Runden des Lebens, ohne dass ein Ende der Sünde in Sicht ist. Habt ihr nicht die Warnung von Gott (und nicht von uns) gehört, dass Er wie ein Feuer ausbrechen wird, weil Sein Volk Ihn verlassen hat? Habt ihr die Antwort gehört? "Suchet den, der die sieben Sterne und den Orion gemacht hat."

Ja, lieber Leser, jetzt ist die Zeit gekommen, um Gott im Geist und in der Wahrheit anzubeten, wie es Jesus sagte. Als er mit der Frau am Brunnen sprach und sie nach dem geeigneten Ort für die Anbetung fragte, sprach Er:

*Unsere Väter haben auf diesem Berge [Glaubensgemeinschaft] angebetet; und ihr sagt, zu Jerusalem [in der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten] sei der Ort, wo man anbeten solle. Jesus spricht zu ihr: Weib, **glaube mir, es kommt die Stunde [und ist jetzt gekommen], wo ihr weder auf diesem Berge [Glaubensgemeinschaft], noch zu Jerusalem [in der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten] den Vater anbeten werdet. Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den Juden [treuen Bewahrern der Lehren der Siebenten-Tags-Adventisten]. Aber die Stunde kommt***

*und ist schon da, wo **die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden**; denn der Vater sucht solche Anbeter. (Johannes 4,20–23)*

Du denkst, dass du den Vater anbetest, weißt aber nicht, dass es nicht Er ist, den du anbetest! Sei nicht wie diejenigen, die nach 1844 nicht mehr wussten, wen sie anbeteten:

Ich wandte mich nach der Schar um, die noch vor dem Throne lag; sie wußten nicht, daß Jesus sie verlassen hatte. Dann schien Satan bei dem Throne zu sein und zu versuchen, das Werk Gottes zu treiben. Ich sah sie zu dem Throne aufschauen und beten: "Vater, gib uns deinen Geist." Satan hauchte dann einen unheiligen Einfluß über sie aus; indem selben war Licht und viel Macht, aber keine süße Liebe, keine Freude und kein Friede. **Satans Werk war, sie zu betrügen** und Gottes Kinder irre zu führen. {EG 46.1}^[50]

Es ist zwingend notwendig, dass ihr erkennt, dass der Vater die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten verlassen hat,^[51] weil sie **Seine Autorität über sie abgelehnt hat**. Es gibt jetzt keine Wahl mehr, außer, jede Verbindung mit dieser und anderen kirchlichen Organisationen zu trennen, es sei denn, ihr möchtet die Plagen mit ihnen erhalten.

Wenn die Kirche Gottes lauwarm wird [**Kann geleugnet werden, das sie das ist?**], steht sie nicht mehr in der Gunst Gottes, als die Kirchen, die als gefallen **und als eine Behausung der Dämonen und ein Behältnis aller unreinen Geister und als Gefängnis aller unreinen und verhaßten Vögel [d.h. Babylon]** dargestellt werden. Diejenigen, die die Möglichkeit hatten, die Wahrheit zu hören und zu empfangen **und sich mit der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten vereinigt haben** und sich selbst als das Gebote-haltende Volk Gottes bezeichnen und doch nicht mehr Lebenskraft und Weihe an Gott besitzen, als die Namens-Kirchen, werden die Plagen Gottes genauso sicher erhalten, wie die Kirchen, die sich dem Gesetz Gottes widersetzen. Nur diejenigen, die in der Wahrheit geheiligt sind, bilden die königliche Familie in den himmlischen Wohnungen, die Christus für diejenigen bereitet hat, die Ihn lieben und Seine Gebote halten. {19MR 176.1}^[52]

In der Tat ist die Kirche nicht nur lauwarm geworden, sondern hat sogar Unzucht mit der Welt getrieben.

Viele der protestantischen Kirchen [**was jetzt die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten mit einschließt**] folgen Roms Beispiel der **schriftwidrigen Verbindung** mit "den Königen auf Erden" – die Staatskirchen durch ihre Beziehung zu den weltlichen Regierungen [**der UNO**], und **anderen Gemeinschaften [die Ökumene-Bewegung]**,^[53] indem sie die Gunst der Welt suchen. **Der Ausdruck Babylon (Verwirrung) mag mit Recht auf diese Gemeinschaften angewandt werden**, da alle bekennen, ihre Lehren der Heiligen Schrift zu entnehmen, und doch in fast unzählige Sekten und Gruppen zersplittert sind mit weit voneinander abweichenden Glaubensbekenntnissen und Lehren. {GK 386.1}^[54]

Wie lange werdet ihr damit fortfahren zu glauben, dass die organisierte Kirche unbesiegbar sei und nicht zu Babylon werden könnte? Wie lange werdet ihr wie die Ankläger des Jeremia sprechen:

*Da sprachen die Priester und die Propheten zu den Fürsten und zum ganzen Volk: **Dieser Mann [Jeremia] ist des Todes schuldig, weil er wider diese Stadt [Jerusalem] geweissagt hat, wie ihr es mit eigenen Ohren gehört habt!** (Jeremia 26,11)*

Nur weil Ellen White zu ihrer Zeit einen Mann dafür rügte, die Kirche Babylon genannt zu haben, bedeutet dies, dass sie es niemals werden kann? Natürlich nicht! Die Lehren der Kirche sind nicht Babylon. Sie sind rein, aber die Organisation ist korrupt geworden und kann nicht mehr von Babylon unterschieden werden.

Die Welt darf nicht in die Kirche eingebracht und mit der Kirche verheiratet werden. **Durch die Vereinigung mit der Welt, wird die Kirche korrupt werden**, – “ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Vögel”. Die Gewohnheiten der Welt dürfen in ihr keinen Platz haben, denn sie werden zu offenen Türen, durch die der Prinz der Dunkelheit Einlass finden wird und die Trennungslinie wird nicht mehr unterschieden werden können, zwischen denen, die Gott dienen und denen, die Ihm nicht dienen. {RH February 26, 1895, par. 4}^[55]

Satan ist der Zugführer, dem alle Weltreligionen und darunter der Siebenten-Tags-Adventismus folgten.

Ein Eisenbahnzug [im Englischen “mit Waggonen” = Organisationen] wurde mir gezeigt, der mit der Schnelligkeit des Blitzes dahinfuhr. Der Engel gebot mir, aufmerksam zuzusehen, und ich richtete meine Augen auf den Zug. Es schien, als ob die ganze Welt darauf wäre. Dann zeigte er mir den Zugführer, der [im Englischen: dessen PERSON] [Papst Franziskus] stattlich und schön aussah und auf den alle Reisenden blickten und ihm Ehre erwiesen.



Ich war verwirrt und fragte meinen begleitenden Engel, wer dies sei. Er sagte: “Es ist Satan. Er ist der Zugführer in der Gestalt eines Engels des Lichts. Er hat die Welt gefangen genommen. Sie sind in kräftige Irrtümer dahingegeben, daß sie glauben der Lüge und verworfen werden. Sein Angestellter, der Höchste nach ihm ist der Lokomotivführer, und andere bekleiden verschiedene Stellen, wie er es nötig fand. Sie fahren alle mit der Schnelligkeit des Blitzes zur Verdammnis.” {EG 255.2}

Ich fragte den Engel, ob niemand zurückgelassen sei. Er gebot mir, nach der entgegengesetzten Richtung zu schauen, und ich sah eine kleine Schar [keine Waggonen/Organisationen], die auf einem schmalen Fußwege ging. Alle schienen durch die Wahrheit fest vereinigt zu sein. Diese kleine Schar sah aus, wie von Kummer aufgerieben, als wenn sie durch schwere Mühseligkeiten und Kämpfe gegangen sei. Es schien, als ob die Sonne gerade hinter einer Wolke hervorgegangen sei und auf sie schiene, indem sie triumphierend ihrem bald errungenen Siege entgegen sahen. {EG 255.3}

Ich sah, daß der Herr der Welt Gelegenheit gegeben hat, den Fallstrick zu erkennen. Eine Sache wäre genügender Beweis für den Christen, wenn kein weiterer da wäre, nämlich, daß kein Unterschied zwischen dem Guten und dem Schlechten gemacht wird. {EG 256.1}^[56]

Hast du die Falle entdeckt? Wenn der Kirchenpräsident lächelnd mit dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zusammensteht, wird da noch ein Unterschied zwischen dem Guten und dem Schlechten gemacht? Die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten ist unter der Leitung Roms, genau wie alle anderen Kirchen. Sie ist nur ein anderer Zugwaggon im Gefolge der verehrten, stattlichen Person, die niemand anderes als Satan ist, der als ein Engel des Lichts kam, um sogar die Auserwählten zu verführen! Konntest du den Fallstrick entdecken? Oder wirst du weiterhin an der Idee festhalten, dass Satan als ein buchstäblicher leuchtender Engel kommen wird? Ist es dir jemals in den Sinn gekommen, dass Satan Optionen hat, so wie auch Gott sie hat, und dass sein Plan für 1888 nicht mehr sein Plan für heute sein könnte? Es gibt mehr als einen

Weg zu behaupten, Christus zu sein! Wenn die Bibel sagt, dass “die ganze Erde verwunderte sich des Tiers [des Papsttums]”,^[57] vielleicht bedeutet es wirklich: **alle!**

Jede Organisation, die erlaubt hat, dass die Welt in sie eingeführt wurde, ist in dem Begriff “die ganze Erde” oder “die Welt” zu enthalten.

Ihr Ehebrecher und Ehebrecherinnen, wisset ihr nicht, daß die Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer immer der Welt Freund sein will, macht sich zum Feinde Gottes! (Jakobus 4,4)

Nur diejenigen, die keine Freunde der Welt sind, werden auch in der Lage sein, unabhängig von ihr zu bestehen. Der Vater sucht wahre Anbeter, die Ihn **ohne konfessionelle Zugehörigkeiten** anbeten werden.

Gott hat eine Kirche. Sie ist weder die große Kathedrale, noch eine nationale Einrichtung, **sie ist auch keine der verschiedenen Konfessionen [einschließlich der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten]. Sie wird durch die Menschen gebildet, die Gott lieben und Seine Gebote halten.** “Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.” Wo Christus ist, auch wenn es nur unter einigen wenigen Demütigen ist, das ist die Kirche Christi, weil nur die Anwesenheit des Hohen und Heiligen, der die Ewigkeit bewohnt, allein eine Kirche gründen kann. {17MR 81.4} [übersetzt]

Verstehst du, was es bedeutet, dass die Bibel die Symbolik der Frauen zur Darstellung der Kirchen verwendet und dann sagt, dass die 144.000 sich nicht mit Frauen befleckt haben?

Diese sind es, die sich mit Weibern [Kirchen] nicht befleckt haben; denn sie sind Jungfrauen [d.h. sie haben keine Kirchenzugehörigkeit]. Diese sind es, die dem Lamm nachfolgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen erkaufte worden als Erstlinge für Gott und das Lamm, (Offenbarung 14,4)

Es geht nicht etwa nur um die unreinen Frauen, mit denen sie sich nicht befleckt haben (falls du denkst, es gäbe immer noch eine reine Kirche), sondern es geht um **jegliche Frau**, denn sie sind **Jungfrauen!** Sie haben keinerlei Beziehung zu irgendeiner Kirchenorganisation!

Erkenne das Licht der Wahrheit!

“Jedem aber, dem viel gegeben ist – viel wird von ihm verlangt werden.” So wie dem alten Israel war der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten viel Licht gegeben worden. Dies gab ihr aber auch große Verantwortung. Ellen White drückt es so aus:

Johannes kam in dem Geiste und der Kraft Elias, um das erste Kommen Christi zu verkündigen. **Ich wurde auf die letzten Tage verwiesen** und sah, daß Johannes diejenigen darstellte, die in dem Geist und der Kraft des Elias vorwärtsgehen, **den Tag des Zornes Gottes und das zweite Kommen Christi zu verkündigen.** {EG 144.2}^[58]

Dies hätte die Rolle der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten sein sollen, aber sie lehnte dieses Privileg ab. Als **Gott die Zeit verkündigte**, hörte sie nur Donner und denunzierte den Spätregen als Täuschung des Teufels. Aber diejenigen unter ihnen, die zu den 144.000 gehörten, hörten die Stimme und verstanden sie, und mit Angesichtern, die vom Heiligen Geist erleuchtet wurden, schließen sie sich der Verkündigung des lauten Rufes an.

Wir haben die Botschaft, die uns gegeben wurde, noch nicht vollständig verstanden. Offensichtlich hat Gott mit Seinen Uhren ein Verständnis der Zeit gegeben, aber die Ereignisse, auf die sie zeigen, waren nicht immer ganz klar. Die deutlichsten Ereignisse, die mit einer angezeigten Zeit (sogar **auf den Tag genau**) zugeordnet werden konnten, sind die Plagen – der Zorn Gottes – und das zweite Kommen Jesu. Dies ist, was die Uhren von Anfang an eindeutig

identifiziert haben. Wir haben uns bemüht, die Bedeutung der vielen anderen Datumsangaben, die Seine Uhren markieren, zu verstehen und wissend, dass das Strafgericht für die Sünden der Kirche und der Welt kurz bevorsteht und ihr Kelch der Ungerechtigkeit fast voll sein muss und ebenfalls wissend, dass ein zerstörerisches Ereignis in Träumen und Visionen als das Feuerball-Ereignis^[59] beschrieben wurde, schrieben wir dieses Ereignis jeder Datumsangabe, für die es mögliche Anhaltspunkte für ein großes Unglück gab, zu.

Wir hatten immer im Sinn, dass das Volk Gottes mit einer genauen Vorhersage eines Ereignisses dieser Größenordnung endlich unmissverständlich das Licht in Seiner Botschaft sehen würde und die 144.000 gefunden und versiegelt werden könnten. Später haben wir verstanden, dass dies den Glauben, den die 144.000 zeigen müssen, ausschließen würde! Aber es scheint leider immer noch so zu sein, dass die einzige Botschaft, die Gottes schlafende Kinder verstehen können, nur Schmerz und Leid sind.

Im Nachhinein betrachtet, müssen wir erkennen, dass es uns anscheinend nie gegeben war, dieses Zeichen und Wunder vorherzusagen. Alles wurde uns vorhergesagt, aber das Wissen um dieses spezielle Wunder war uns bis heute nicht gegeben worden. Aber es ist, wie es sein sollte, denn Jesus selbst sagte es uns auf folgende Weise:

Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden Zeichen und Wunder tun, um womöglich auch die Auserwählten zu verführen. Ihr aber sehet euch vor! Siehe, ich habe euch alles vorhergesagt. (Markus 13,22–23)

Die Uhren, die Gott uns gegeben hat, sagen alles voraus. Mit ihnen haben wir verblüffende Rätsel des Christentums gelöst, verschiedene Warnungen dargelegt, viel Tadel und Unterweisung gegeben, aber es wurden keine großen Zeichen und Wunder durch uns gezeigt, so viel wir es uns auch gewünscht haben mögen. Aber es gibt Hunderte von Menschen, die eine kommende große Katastrophe verkündigen und obwohl sie bei weitem nicht alle miteinander übereinstimmen, so laufen alle ihre Vorhersagen doch in einem Punkt zusammen: im September 2015! Werden sie Recht behalten? Wird Jesus sich selbst widersprechen?

Einige sagen, dass ein Asteroid die Erde treffen wird, andere sagen, dass es ein Komet oder "Nibiru" sein wird oder ein weltweiter Finanzkollaps usw. Und einige sehen die gleichen Warnzeichen wie wir, dass der **Thron des Tieres** und die **Neue Weltordnung aufgerichtet** werden. Sie fordern die Menschen auf, die Städte aus gesundem Menschenverstand heraus zu verlassen (während wir dies getan haben, weil Gott schon vor vielen Jahrzehnten offenbarte, dass es notwendig ist). Aber diese sind die falschen Propheten! Beachtet bitte, dass die falschen Propheten "Zeichen und Wunder tun werden", während Jesus **Seinen Jüngern** alles voraussagt. Es gibt keinen Hinweis darauf, dass alles, was Er ihnen sagt, Wissen wäre, das der Welt mitgeteilt werden müsste! Er macht einen Unterschied zwischen Seinen Jüngern und dem Rest der Menschen. Wenn ihr nicht glaubt, dass Jesus alles vorhersagt, weil ihr immer noch denkt, dass Er weder Tag noch Stunde kennen würde, dann macht ihr es für euch selbst unmöglich, das Zeitwissen, das Er geben will, zu erhalten und die Ereignisse werden euch überrumpeln.

Wenn du nun nicht wachst, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht merken, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde. (Offenbarung 3,3)

Es ist ein böses und ehebrecherisches Geschlecht, das ein Zeichen fordert, um glauben zu können. Jesus möchte, dass wir die Liebe zur Wahrheit empfangen, damit wir gerettet werden und nicht aus Angst wegen Zeichen! Deshalb waren die Zeichen, die Er gab, **still und leise**. Und wenn die großen, angsteinflößenden Zeichen beginnen, wird es für Sein Volk zu spät sein, zu den 144.000 gehören zu können. Dies erfordert Glauben, der nicht abhängig von Zeichen ist. Sie werden wie ausgebrochene Zweige sein, deren Plätze von denen eingenommen werden, die vorher keine Gelegenheit hatten, die Wahrheit zu erfahren. Nur durch Reue können dann noch Adventisten zurück in ihren eigenen Baum eingepfropft werden, damit sie durch das Märtyrertum

gerettet werden. Die Worte des Paulus gegenüber den Heiden gelten für die, die bis heute keine Gelegenheit hatten, die Wahrheit zu erfahren:

*Nun sagst du aber: Die Zweige sind ausgebrochen worden, damit ich eingepfropft würde! Gut! **Um ihres Unglaubens willen sind sie ausgebrochen worden**; du aber stehst durch den Glauben. Sei nicht stolz, sondern fürchte dich! Denn wenn Gott die natürlichen Zweige nicht verschont hat, so wird er wohl auch dich nicht verschonen. So schau nun die Güte und die Strenge Gottes; die Strenge an denen, die gefallen sind; die Güte aber an dir, sofern du in der Güte bleibst, sonst wirst auch du abgehauen werden! **Jene dagegen, wenn sie nicht im Unglauben verharren, sollen wieder eingepfropft werden; denn Gott vermag sie wohl wieder einzupfropfen.** (Römer 11,19–23)*

Die vielen, die eine große Katastrophe im September ankündigen, mögen richtig liegen, aber denjenigen, die die Wahrheit lieben, wird das Unterscheidungsvermögen gegeben, zu erkennen, dass sie falsche Propheten sind, denn die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus!^[60] **Sie werden den Glauben haben, die Wahrheit gegen die Zeugnisse der Zeichen und Wunder zu glauben, während diejenigen, die Zeichen forderten, um zu glauben, sicherlich den falschen Propheten folgen werden, die ihnen ihre teuflischen Zeichen gaben! Sie alle lehren die eine oder die andere Form des Irrtums, wodurch sie andere in die Irre führen und durch starke Verblendungen betrügen.**

*ihn, dessen Auftreten nach der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder und aller Verführung der Ungerechtigkeit unter denen, die verlorengelassen, **weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können. Darum sendet ihnen Gott kräftigen Irrtum, daß sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen an der Ungerechtigkeit gehabt haben.** (2. Thessalonicher 2,9–12)*

Denkt darüber nach! Welchen besseren Weg gäbe es für den Teufel, Gottes Kinder zu täuschen und zu verführen, als seine Propheten durch die präzise Vorhersage großer Zeichen und Wunder zu "bestätigen"? Die verängstigten Massen werden eifrig auf diese falschen Propheten schauen und Wissen zu ihren Füßen suchen, aber was werden sie finden? Die Wahrheit? Nein, sie werden alle die Irrtümer und falschen Lehren von Babylon finden, die von den Wunderzeichen "bewiesen" wurden.

Und die eine Kirche, deren Lehren rein sind, werden sie nicht suchen, weil sich nicht ein einziger Adventist jemals mit Zeitfestsetzen durch die Vorhersage eines Unglücks verunreinigen würde. In ihren Augen ist all das reiner Blödsinn und Futter für die blauäugigen Verschwörungstheoretiker. Nur das LetzterCountdown-Missionswerk hat es gewagt, gegen die ständige Flut von Kritik und sogar Hass-Mails von unseren eigenen "Geschwistern" das Risiko einzugehen, beides zu tun, nämlich Zeiten zu setzen und vor kommenden Katastrophen zu warnen, ohne dabei eine einzige der Säulen des adventistischen Glaubens zu untergraben.

*Jetzt ist meine Seele erschüttert. Und was soll ich sagen? Vater, hilf mir aus dieser Stunde [der Trübsal]? Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen. **Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn verherrlicht und will ihn wiederum verherrlichen!** Das Volk nun, das dabeistand [desinteressierte Adventisten] und solches hörte, sagte, es habe gedonnert. **Andere sagten: Ein Engel hat mit ihm geredet.** Jesus antwortete und sprach: Nicht um meinetwillen ist diese Stimme erschollen, sondern um euretwillen. **Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt! Nun wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden; und ich, wenn ich von der Erde erhöht bin [um im Orion gesehen werden zu können], werde alle zu mir ziehen.** (Johannes 12,27–32)*

Die Stimme, die vom Himmel erscholl, wurde nicht von allen verstanden. Einige hörten sie als irdischen Donner, während andere erkannten, dass die Stimme aus dem himmlischen Reich kam. Vergleicht dies mit der Vision von Ellen White:

Bald hörten wir die Stimme Gottes [vom Orion] gleich vielen Wassern, welche uns Tag und Stunde von Jesu Kommen mitteilte. **Die lebenden Heiligen, 144.000 an der Zahl verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten.** Als Gott die Zeit verkündete goß er den Heiligen Geist auf uns aus, **unsere Angesichter begannen zu leuchten, und die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf,** gleich wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam. {EG 12.1}^[61]

Die Stimme aus dem Himmel, die einige als Donner wahrnehmen, ist **die Stimme Gottes aus dem Orion**, die uns Tag und Stunde des Kommens Jesu angibt! Und indem Er Seinen Namen (Charakter) in der Person Seiner Heiligen verherrlicht, leuchten ihre Gesichter auf und glänzen mit heiliger Freude und Frieden. Wenn Jesus im Orion erhöht wird und zwar durch Sein Volk, indem es anerkennt, dass Seine Botschaft die himmlische Stimme ist, anstatt nur irdischer Donner, und zulässt, dass der Vater Seinen Namen in ihnen verherrlicht, wird Er alle Menschen vom Orion aus an sich ziehen.

Selbstaufopfernde Liebe

Natürlich war es am Kreuz, wo Jesus erhöht wurde und wohin alle Menschen gezogen werden. Aber Jesus sagte auch:

Wenn jemand mir nachkommen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf [dem Beispiel Jesu folgend] und folge mir nach [indem er die gleiche selbstaufopfernde Liebe zeigt]. Denn wer irgend sein Leben erretten [erhalten] will, wird es verlieren; wer aber irgend sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden. (Matthäus 16,24-25 Elberfelder)

Die Liebe Jesu für die Menschheit führte Ihn dazu, Sein eigenes ewiges Leben für sie hinzugeben, und Er ermahnte Seine Jünger eindringlich, die gleiche Liebe zueinander zu zeigen.

Das ist mein Gebot, daß ihr einander liebet, gleichwie ich euch geliebt habe. Größere Liebe hat niemand als die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr alles tut, was ich euch gebiete. (Johannes 15,12-14)

In diesen kurzen Zeilen offenbart Jesus auf brillante Weise ein wichtiges Prinzip. Er sagt, dass es die größte Liebe, die ein Mensch haben kann, ist, sein Leben für seine Freunde anzubieten. Natürlich müssen wir das als das ewige Leben verstehen, denn das ist es auch, was Jesus gab, indem er für immer Mensch wurde und dies ist offensichtlich eine größere Liebe, als die eines Menschen, der nur bereit wäre, sein irdisches Leben anzubieten, im Wissen, dass er es zurückerhält! Doch die meisten würden wohl dieses Opfer zu vermeiden suchen und ihren Freunden nur helfen wollen, um mit ihnen zusammen in den Himmel zu kommen.

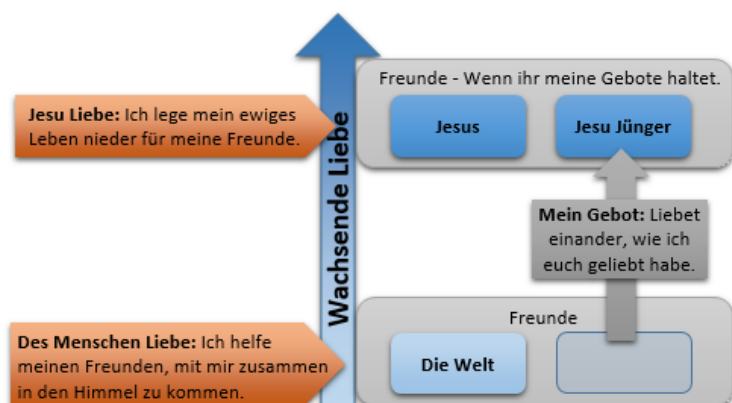


Abbildung 4 – Eine Darstellung von Johannes 15,12-14. Mit der Liebe Jesu in uns, legen wir unsere ewigen Leben auf den Altar für Jesus und Seine Freunde.

Aber Jesus sagt, dass wir Seine Freunde werden, wenn wir einander nach Seinem Beispiel, wie Er uns liebte, lieben. Er liebte uns genug, um für uns zu sterben, und durch das Empfangen Seiner Liebe können wir einander genug lieben, um ebenfalls füreinander zu sterben!

*Die Liebe sei ungeheuchelt! Hasset das Böse, hanget dem Guten an! In der Bruderliebe seid gegeneinander herzlich, **in der Ehrerbietung komme einer dem andern zuvor!** (Römer 12,9-10)*

Wenn wir in den Kreis der Freunde Jesu erhoben werden, wäre jeder bereit, seinen Platz im Himmel aus Ehrerbietung für den anderen zu geben, falls dieses Opfer notwendig wäre. (Dies gilt auch für die undankbare Welt, aber es ist eindeutig eine engere Beziehung, wenn die Liebe auf Gegenseitigkeit beruht.)

In Anbetracht dessen, dass Jesus – und natürlich alle himmlischen Heerscharen – in diesem Kreis von Freunden sind, **sagt Er damit auch, dass wir bereit sein müssten, dieses Opfer für Gott selbst und das gesamte nicht gefallene Universum zu bringen!**

Man könnte denken: "Also, was soll das bedeuten? Es ist ja nicht so, dass in einem Opfer unserer Seite irgendein Verdienst läge und wenn es so wäre, dann sind die im Himmel ja bereits in Sicherheit, für was wäre es also für sie nütze?!" Wenn das deine Gedanken widerspiegelt, beachte bitte ein paar Dinge. Erstens ist es wahr, dass, selbst wenn wir unsere ewigen Leben geben, sie keine Sünden entschuldigen könnten! Nur Jesu sündloses Leben konnte das tun. Aber das ist nicht der Grund, warum wir unsere ewigen Leben anbieten!

In den jüdischen Opferdiensten gab es verschiedene Arten von Opfern und nicht alle waren für die Sünde. Friedensopfer waren freiwillige Opfer, die als Ausdruck der Dankbarkeit oder des Lobes dargeboten wurden. Ein prominenter adventistischer Bibelwissenschaftler aus der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts erklärt ihre Verwendung:

Es gab dreierlei Gründe für ein Dankopfer: Das tatsächliche Dank-Opfer, die Erfüllung eines Gelübdes und das freiwillige Opfer. Das Lob- oder Dankopfer stand dabei im Vordergrund. Es wurde zu freudigen Anlässen dargebracht, aus Dankbarkeit für die Befreiung aus schwierigen Umständen oder für besondere Segnungen. **Es wurde aus dankbarem Herzen zum Lobpreis Gottes, aus überquellender Freude geopfert.**^[62]

Das Friedensopfer war ein froher Anlass und wurde im Tempel zusammen mit dem Priester, den Leviten und der Großfamilie, einschließlich deren Bediensteten gegessen. Es wurde nicht dargeboten, um den Frieden zu erhalten, sondern vielmehr als Ausdruck der Dankbarkeit für den Frieden, den man bereits erhalten hatte. Seine Beschreibung enthält eine aufschlussreiche Symbolik im Speisopfer, das das Tieropfer begleitete.

*Und dies ist das Gesetz des Dankopfers, das man dem HERRN darbringen soll: Will er es zum Lobe opfern, so bringe er zu seinem Lob-Schlachtopfer hinzu ungesäuerte Kuchen dar, mit Öl gemengt, und ungesäuerte Fladen, mit Öl bestrichen, und eingerührtes Semmelmehl, mit Öl gemengte Kuchen. **Auf einem gesäuerten Brotkuchen soll er seine Opfergabe darbringen, zum Schlachtopfer seines Lob und Dankopfers hinzu.** (3. Mose 7,11-13)*

Die Kombination aus gesäuertem Brot mit ungesäuertem Brot ist im Lichte des Verständnisses, dass der Sauerteig in den Opfergaben die Verunreinigung mit der Sünde bedeutet, interessant.

Kann es nicht sein, daß bei diesem Gemeinschaftsmahl zwischen Gott, Priester und Mensch das ungesäuerte Brot ein Symbol für IHN, der ohne Sünde ist, war, während das gesäuerte Brot für **den unvollkommenen Menschen steht, der trotz seiner Sündhaftigkeit von Gott angenommen wird?**⁶²

Dankopfer wurden auch im Zusammenhang mit Weihegelübden, in denen eine Person sich Gott als liebevolle Antwort auf Seine Gnade ganz hingab, dargeboten. Das Friedensopfer, unabhängig von seiner Art, war ein Opfer für Gott, das Liebe und Dankbarkeit zum Ausdruck brachte, und das ist das Opfer, über das Jesus sagt, dass es Seine engsten Jünger, die Er Seine Freunde nannte, darbringen würden.

Der Beweis der Absicht Gottes

Nun sollte aber niemand auf die Idee kommen, dass, weil es sich um eine freiwillige Gabe aus Dankbarkeit handelt, sie deshalb nicht im Heilsplan wichtig wäre! In Wahrheit spielt sie sogar eine entscheidende Rolle! Jesus stellte die Möglichkeit zur Erlösung zur Verfügung, aber wer hat sie ergriffen? Gibt es Erstlingsfrüchte? Ja, die Bibel identifiziert spezifisch die 144.000 als jene Erstlinge:

*Diese sind es, die dem Lamm nachfolgen, wohin es auch geht. **Diese sind aus den Menschen erkaufte als Erstlinge für Gott und das Lamm**, (Offenbarung 14,4)*

Beachtet wie ausgesagt wird, dass sie von den Menschen erkaufte wurden, fast so, als wären sie die einzigen, die erlöst werden! Es ist aber ganz klar, dass diese wenigen Menschen nicht die einzigen Erretteten sind, auch nicht in der letzten Generation der Lebenden, aber sie sind die Erstlingsfrucht der Ernte, **die ersten**, die erntereif werden. Ihre besondere Rolle im Rettungsplan wird im vorherigen Vers klarer:

*Und sie sangen wie **ein neues Lied vor dem Thron** und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten, **und niemand konnte das Lied lernen als nur die Hundertvierundvierzigtausend, die erkaufte sind von der Erde**. (Offenbarung 14,3)*

Sie werden vom Rest der Menschheit durch ein "Lied" unterschieden, das sie gelernt haben und das etwas mit ihrer Erlösung zu tun hat. Ein Lied ist ein poetischer und herzlicher Ausdruck der eigenen Erfahrung. Nur sie können das Lied lernen, denn nur sie haben diese besondere Erfahrung in der Erlösung. Wir erhalten einen Hinweis darauf, welche diese Erfahrung ist, durch die Tatsache, dass das Lied vor dem Thron gesungen wird. Jesus präsentiert die 144.000 mit großer Freude dem Vater auf Seinem Thron, während sie das Lied singen:

***Dem aber, welcher mächtig genug ist, euch ohne Fehl zu bewahren und euch unsträflich, mit Freuden vor das Angesicht seiner Herrlichkeit zu stellen**, Gott allein, unsrem Retter durch Jesus Christus, unsren Herrn, gebührt Herrlichkeit, Majestät, Macht und Gewalt vor aller Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen. (Judas 1,24-25)*

Das Unterscheidungsmerkmal ist, dass sie vollständig erlöst sind und durch die Kraft des Heiligen Geistes in ihnen, den Befehl Jesu an die in der Sünde Gefangenen erfüllen: "Geh hin und sündige nicht mehr!"^[63] Jesus stellt sie als fehlerfrei – ohne Sünde – dar und **sie dienen als unbestreitbarer Beweis, dass Seine Erlösung vollständig und wirksam ist!**

Aber wie kann das möglich sein? Diejenigen, die glauben, dass wir aufhören zu sündigen, bevor Jesus kommt, werden oft angeklagt, selbstgerecht zu sein, als ob sie in der Lage wären, das Sündigen von selbst durch ihre eigenen großen Bemühungen aufhören zu können. Aber nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein! Die oben zitierte Passage gibt die Ehre eindeutig **unserem Erlöser und identifiziert Ihn** als den Einzigen, der in der Lage ist, dieses große Werk zu tun!

Was die 144.000 zu tun haben, erfordert nichts weiter als Bereitschaft:

*Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, kraft der Barmherzigkeit Gottes, daß **ihr eure Leiber darbringet als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer**: das sei euer vernünftiger Gottesdienst! Und passet euch nicht diesem Weltlauf an, sondern verändert*

*euer Wesen durch die Erneuerung eures Sinnes, **um prüfen zu können, was der Wille Gottes sei, der gute und wohlgefällige und vollkommene.** (Römer 12,1-2)*

*Denn ihr wisset, welche Gebote wir euch gegeben haben durch den Herrn Jesus. Denn **das ist der Wille Gottes, eure Heiligung,** daß ihr euch der Unzucht enthaltet; (1. Thessalonicher 4,2-3)*

Hier kommt nun das Friedensopfer ins Spiel. Wir geben uns Ihm einfach durch ein Gelübde der Weihe hin, das die Bereitschaft ausdrückt, von Ihm, in welcher Weise Er es auch immer für angemessen erachten mag, benutzt werden zu dürfen. Es ist eine vollständige Kapitulation des Selbst, so dass unsere Gabe einfach unsere "Körper" sind, deren Gemüter durch den in uns wohnenden Geist Gottes erneuert werden. Hingabe ist etwas, was **NICHT** getan wird. Es ist das, was bleibt, wenn wir **AUFHÖREN**, Anstrengungen zu unternehmen. Deshalb ist da nichts, worüber wir uns rühmen könnten.

Und dieses Gelübde der Weihe – das Opfer unserer Körper als ein lebendiges Opfer, das Gott trotz des Sauerteigs unserer Unvollkommenheit wohlgefällig ist – dient dazu, die Absicht Gottes zu beweisen: unsere Heiligung! **Auf diese Weise werden die 144.000 beweisen, dass vollständige Heiligung möglich ist, indem sie sich selbst ganz Gott hingeben – einschließlich ihrer ewigen Leben.** Durch ihre Gelübde verpflichten sie sich, "dem Lamm zu folgen, wohin es auch geht". Sie sagen mit Hiob: "Siehe, tötet er mich, ich werde auf ihn warten" ^[64] und mit Jesus: "Doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!" ^[65] Sie werden Gott durch vollkommenen Gehorsam ehren, der durch die Fähigkeit Jesu möglich wurde, sie vor dem Fallen zu bewahren, und sie werden es ohne Erwartung einer Belohnung tun. Obwohl Er denn nehme mein ewiges Leben, so will ich Ihm doch dienen, indem ich Ihm meinen Körper gebe, dass Sein Geist ihn besitzen möge, und um zu beweisen, dass die Erlösung des Menschen von der Sünde möglich ist.

Dieses Opfer für Gott ist so wichtig, weil es das ist, was schließlich als schlüssiger Beweis dafür anerkannt werden wird, dass das Opfer Jesu zu 100% ausreichend war, um den Menschen von der Sünde zu erlösen und zu zeigen, dass ...

*Sie [die Weisheit] ist kostbarer als Perlen, und **alle deine Schätze sind ihr nicht zu vergleichen.** (Sprüche 3,15)*

Die 144.000 vertrauen auf Gott, dass Er sie am Tag des Zornes Gottes aufrechterhalten wird, und sie beantworten die törichten Phantasien derer, die behaupten, dass der Herr den Menschen nicht vor dem Sündigen bewahren könnte. Aufgrund ihres Zeugnisses für die Macht Gottes, die ein Ende der Sünde in ihren Leben gemacht haben wird, wird sie nie mehr aufkommen und das Universum noch einmal verunreinigen.

***Wer kann bestehen vor seinem Grimm, und wer widersteht der Glut seines Zorns? Sein Grimm ergießt sich wie ein Feuer, und Felsen stürzen vor ihm hin. Gütig ist der HERR, eine Zuflucht am Tage der Not, und er kennt die, welche auf ihn vertrauen [die 144.000]. ... Was macht ihr Anschläge wider den HERRN? Er wird sie zunichte machen! Die Drangsal [der Sünde] wird sich nicht zum zweitenmal erheben.** (Nahum 1,6-7.9)*

So vervollständigen sie das Werk Jesu, der Sonne der Gerechtigkeit, der von Sabbat zu Sabbat auf der neuen Erde angebetet werden wird. Und so wie der Mond das Licht der Sonne reflektiert, scheinen sie im Glanze Seiner Reflexion, da sie in Seinem Bilde ^[66] wiederhergestellt wurden, während sie noch in ihrem sündigen Fleische waren, und von Monat zu Monat wird man sich an sie erinnern:

*Und es wird geschehen: **von Neumond zu Neumond und von Sabbath zu Sabbath** wird alles Fleisch kommen, um vor mir anzubeten, spricht Jahwe. (Jesaja 66,23 Elberfelder)*

Der zweite Zeuge

Das Zusammenspiel von Sabbaten, Neumonden und heiligen Versammlungen ist ein Zeitthema, das mit dem Auszug aus Ägypten und mit der Institution der Feste des Herrn und ihren Tagen der heiligen Versammlungen begann. Ägypten steht für die Sünde und der Exodus aus dieser Nation repräsentiert Gottes Befreiung Seines Volkes von der Sünde. Wir müssen von der Verunreinigung der Sünde gereinigt werden, genauso wie Israel sich von den Praktiken Ägyptens lösen musste. Gott wollte selbst in ihrer Mitte wohnen, aber Er brauchte das Heiligtum dazu, damit Seine Gegenwart das sündige Volk nicht vernichten würde.^[67] Der gesamte Heiligtumsdienst – alle seine Opfer, Möbel, Feste und heilige Versammlungen – dienten dazu, Gottes wunderbare Befreiung aus der Knechtschaft der Sünde zu veranschaulichen.

Einer der Grundsätze von Gottes Gericht ist, dass für ein Todesurteil mehr als ein Zeuge erforderlich ist, bevor das Urteil vollstreckt werden kann.

Wer des Todes schuldig ist, soll auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen hin sterben. Aber auf die Aussage eines einzigen Zeugen hin soll er nicht sterben. (5. Mose 17,6)

Die Orion-Uhr setzte die letzte Frist für die Buße durch Angabe der Tags des Zornes Gottes. Aber das, mit allen angezeigten Zeiten, zählt als nur ein Zeuge. Um die Anforderungen Seines eigenen Gesetzes zu erfüllen, benötigte Gott mindestens einen weiteren vertrauenswürdigen Zeugen, um das Urteil zu validieren. Der zweite Zeuge ist eine weitere Uhr, die an einem völlig anderen Ort gefunden wurde und von einer ganz anderen Gruppe von Studien stammt. Sie wird von den jüdischen Heiligtumsdiensten und den Großen Sabbaten, die zur Zeit des Exodus eingeführt wurden, abgeleitet. Lasst uns nun ganz kurz diesen zweiten Zeugen dahingehend betrachten, ob die Beweise die Hypothese belegen, dass es sich tatsächlich um einen vertrauenswürdigen Zeugen handelt, oder nur um eine willkürliche Reihe von Zufällen, die kein vertrauenswürdiges Zeugnis enthalten.

Das Heiligtum selbst, in dem Gott wohnte, war ein Typus für Jesus Christus, denn "das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns".^[68] Das erste Möbelstück, das man antraf, wenn man den Hof des Heiligtums betrat, war der Brandopferaltar. Dieser stellt das Kreuz Jesu Christi dar. Es ist das zentrale Thema der Erlösung. Die Orion-Uhr hat als Zentrum einen Stern, der Jesus, den Verwundeten, repräsentiert, und lehrt uns über Seinen Charakter. In gleicher Weise ist die Große-Sabbat-Uhr auf das Kreuz Jesu Christi gegründet und lehrt uns ebenfalls über Seinen Charakter.



Die Stiftshütte in der Wüste

Und tatsächlich ist es am Kreuz, wo wir den Schlüssel finden, der das Geheimnis Gottes wahren Kalenders aufschließt. Daniels Prophezeiung der 70 Wochen verweist direkt auf das Jahr der Kreuzigung Jesu als 31 n.Chr., aber die meisten Menschen diskreditieren dieses Datum, weil zu diesem Passah nach dem allgemein anerkannten jüdischen Kalender **keine Kreuzigung an einem Freitag** möglich war. Sie pochen deshalb darauf, dass die 70 Wochen von Daniels Prophezeiung zu einem anderen Zeitpunkt begonnen hätten oder sie verwenden andere Begründungen für den Tod Jesu in einem anderen Jahr. Auch Adventisten verfügen über keine solide Widerlegung des Arguments gegen 31 n.Chr. Aber in Wirklichkeit ist es genau **dieses Dilemma**, das Licht auf die **Funktion des wahren Kalenders Gottes** wirft!

Sobald man dies weiß, ist es möglich, das Datum jedes Festtags in jedem Jahr seit der Institution der festlichen Dienste bis weit in die Zukunft genau zu bestimmen. Es gibt nur einen Haken: Während des Fests der ungesäuerten Brote, das im ersten Monat des Jahres stattfand, benötigte man einige frisch gepflückte Gerstenhalme aus der neuen Ernte (das jüdische Jahr begann genau zu der Zeit, als die Gerste zu reifen begann). Das bedeutete, dass sie das neue Jahr nicht beginnen konnten, bevor sie reife Gerste hätten, die in den Passah-Diensten verwendet werden musste! Wenn sie also keine in den Feldern rund um Jerusalem finden konnten, verschoben sie den Jahresanfang bis zum nächsten Neumond, denn dann gäbe es sicher brauchbare Gerste. Dies ist das Äquivalent des Mondkalenders zum Schalttag, den wir alle vier Jahre im Gregorianischen Sonnenkalender hinzufügen.

Aus diesem Grund gibt es immer zwei mögliche Zeiten für jedes Fest in einem bestimmten Jahr und dies bedeutet, dass die heiligen Versammlungen – die als Sabbate deklarierten Feste – ebenfalls auf verschiedene Termine fallen können. Gott gestaltete es so, dass Er in Bezug auf die Zeit immer das letzte Wort haben würde! Erst wenn die Erde in ihrer Bahn um die Sonne die Demarkationslinie des Frühlingspunktes überquert, kann überhaupt das biblische Neujahr beginnen.

An der ersten wachsenden Mondsichel, die diesem Zeitpunkt folgt und wenn Gerste für das Schwingopfer zur Verfügung steht, beginnt der erste Monat und dann erst sind die Wochentage, an denen die Feste stattfinden werden, bestätigt.

Der wahre Große Sabbat

Das Passahfest und die anschließenden Frühlingsfeste wiesen alle auf die Ereignisse bzgl. Jesu ersten Kommens hin. In der Tat lag Jesus im Grab während eines ganz besonderen Tages: Es war nicht nur ein wöchentlicher Sabbat,^[69] sondern es war auch ein Großer Sabbat. Johannes macht eine Randbemerkung darüber, als er sagt: *“und jener Sabbattag war groß”*.^[70] Die meisten Christen glauben, dass jede heilige Versammlung der Feste als Großer Tag verstanden wurde, aber die Bibel verwendet diesen Begriff nicht so.

Die Feste des Herrn sind im 3. Mose 23 definiert. Das Kapitel beginnt mit der Definition der wöchentlichen Sabbate. Dann, als ob die Definition wiederholt werden würde, listet es alle jährlichen Feste beginnend mit dem Passahfest auf. Diese eigentümliche Wiederholung sagt uns etwas über die Beziehung zwischen dem wöchentlichen Sabbat und den jährlichen zu Sabbaten erklärten Festen.

Zunächst einmal sind sie getrennt. Der wöchentliche Sabbat befindet sich in seiner eigenen unabhängigen Definition und in der Tat ist er ein Fest des Herrn und eine heilige Versammlung. Aber er ist nicht in der gleichen Klasse wie die jährlichen Festtagssabbate, denn er ist eines der Zehn vom Finger Gottes in Stein geschriebenen Gebote, einer Darstellung sowohl ihrer Dauerhaftigkeit (“in Stein gemeißelt”) als auch ihrer engen Beziehung zu Seinem Charakter (mit Seinem eigenen Finger geschrieben, so wie die Handschrift Hinweise auf die Persönlichkeit gibt)! Die Gesetze über die Feste wurden aber nur zu Mose allein gesprochen, der sie damals auf Pergament schrieb und sie den Menschen mitteilte.

Zweitens, auch wenn sie getrennt sind, gelten die beiden Gruppen (die wöchentlichen Siebenten-Tags-Sabbate und die jährlichen Festtags-Sabbate) als Feste des Herrn mit dem gleichen Sprachgebrauch. Dies macht Sinn, wenn man bedenkt, dass das Wort “Feste” auch “bestimmte Zeiten” bedeutet. Der Herr hat eine wöchentliche bestimmte Zeit und bestimmte Zeiten während des Jahres. Und da wir nun zwei Definitionen für die Feste haben, müssen wir sie kombinieren, um ein besseres Verständnis über sie zu erhalten. **Deshalb muss es eine Bedeutung für diese bestimmten Zeiten geben, wenn sie Sabbate sind, an denen sowohl der**

siebte Tag der Woche als auch ein bestimmter Jahressabbat zusammentreffen. Diese werden passenderweise als "große Tage" bezeichnet, weil sie quasi zweifach bestimmte Tage sind.

Das traditionelle Verständnis der meisten Christen in Bezug auf die großen Tage berücksichtigt nicht die vollständige Definition. Sie ignorieren die Tatsache, dass der wöchentliche Sabbat ebenfalls als ein Fest des Herrn in der gleichen Passage enthalten ist. Dies liefert also keinen Grund, den gewöhnlichen Sabbat einen "großen" Sabbat zu nennen. **Aus diesem Grund sind die großen Tage am besten nur als die Festtage definiert, die auch auf einen Siebenten-Tags-Sabbat fallen.**

Man könnte sich vielleicht fragen, warum dies wichtig ist. Die Antwort liegt in dem stillen Zeugnis, das der Lebensspender gab, als Sein Körper leblos im Grab lag. Sein Herzblut, das diese blasse Leiche zurückließ, wurde als Liebesopfer für dich und mich vergossen, als Sühne für unsere Übertretung Seines Gesetzes. Er konnte das Gesetz nicht beugen, denn es war in Stein gemeißelt worden. Vielmehr war es die einzige Möglichkeit zu unserem Heil, dass Jesus, der König der Herrlichkeit, Sein Leben geben würde, um ein ewiger Bruder der kleinen Würmer namens Menschheit zu werden. Es war der Charakter des Einen, der gleich dem Vater war – der Eine, der die unendlichen Attribute des Allmächtigen besaß – und sich selbst zum niedrigen Wurm eines Menschen herabwürdigte – nicht allein während Seiner irdischen Lebenszeit, sondern für alle Ewigkeit – für den Sein verwundeter, lebloser Körper an diesem traurigen Großen Sabbat, am 25./26. Mai 31 n.Chr., Zeugnis ablegte.

Bei der Schöpfung ruhte Gott am siebenten Tage und erquickte sich. Nachdem Er dieses Beispiel gegeben hatte, schrieb Er es Seiner Schöpfung zwingend vor, ebenfalls am Sabbat zu ruhen. An diesem Großen Sabbat gab Jesu ruhender Leichnam das Beispiel der kompletten Weihe und unendlichen Liebe, und wie zuvor gebietet Er Seinen Jüngern: *"Das ist mein Gebot, daß ihr einander liebet, gleichwie ich euch geliebt habe."*^[71]

Die Genetik der Großen Sabbate

Wenn wir ein Freund Jesu sein und Sein Gebot, einander unendlich zu lieben, halten wollen, dann müssen wir die Botschaft, die Gott in die Großen Sabbate gesetzt hat, verstehen, denn in dieser Botschaft sind die Vorkehrungen enthalten, die es ermöglichen, dass Sein Charakter in uns repliziert werden kann. So wie es nur der Schöpfer des Himmels und der Erde und von allem, was in ihnen ist, tun konnte, hat Er in die Großen Sabbate ein wunderschönes Bild eingebaut, das eine Analogie zum Prozess der Charakter-Replikation auf der zellulären Ebene darstellt! Von den gewaltigen Entfernungen im interstellaren Raum bis hin zur atomaren Präzision der Prozesse innerhalb der menschlichen Zelle sehen wir die Handschrift des Schöpfers und die Verkündigung der ewigen Vollkommenheit des Charakters Gottes.

Jede Zelle des Körpers steht in Kontakt mit dem Blut, das ihr den Sauerstoff bringt, den sie braucht, um ihr Leben zu erhalten. Sie sind wie kleine Heiligtümer, wohin der Sauerstoff verteilt und Nahrung verwendet wird. Dort wird Energie erzeugt und Enzyme machen sich an die Arbeit. Innerhalb dieses lebendigen Heiligtums ist ein geschützter innerer Kern, in dem die DNS gespeichert ist. Dies ist der Ort, wo das Gesetz der Zelle geschrieben steht, so wie das Gesetz Gottes im heiligsten Raum des Heiligtums aufbewahrt war. Dieses DNS-Gesetz enthält die Herstellungsanweisungen für jede Protein-Maschine in der Zelle und wird jedes Mal konsultiert, wenn mehr benötigt werden, um eine bestimmte zelluläre Aufgabe zu erfüllen. Die Merkmale, die unsere Kinder erhalten, werden auf sie durch die DNS übertragen. Nicht nur unsere körperlichen Eigenschaften, sondern auch **unser Charakter ist ebenfalls in unsere DNS geschrieben**, wie man sehen kann, wenn ein Kind Verhaltensweisen zeigt, die eindeutige Ähnlichkeit mit denen seiner Eltern aufweisen, bevor es Gelegenheit hatte, diese durch Beobachtung zu erlernen.

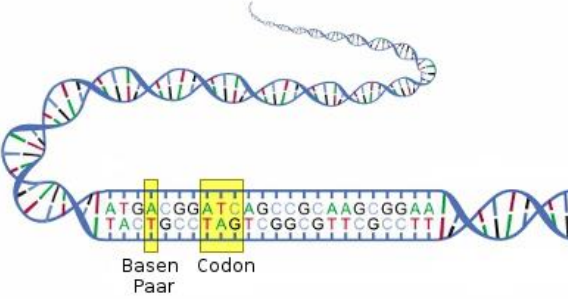

Dieses Prinzip wurde auf die Botschaft der Großen Sabbate übertragen. So wie der Große Sabbat, als Jesus im Grab ruhte, symbolisch Seinen Charakter beschrieb, so sprechen auch die Großen Sabbate im Laufe der Zeit gemeinsam über Seinen Charakter. Wenn man sich die Großen Sabbate als eine Liste wie ein langes "Chromosom" zeitlicher DNS vorstellt, die sich von der Institution der Feste beim Exodus bis zum Ende der Menschheitsgeschichte erstreckt, könnte der Zeitraum der dreifachen Engelsbotschaft von Offenbarung 14 mit einem einzigen "Gen" auf diesem Chromosom der Zeit verglichen werden. Es war Gottes Absicht mit der Gerichtsstunde, ein Volk vorzubereiten, das bereit wäre, **das Gen des Lebens** zu empfangen!

Dieses Charakter-"Gen", das die 144.000 benötigen, wird von den Großen Sabbaten im Laufe des anti-typischen Versöhnungstags im Einzelnen festgelegt. Dies entspricht der Zeitspanne im Gerichtszyklus des Orion, der durch das Hochfest des Jom Kippur vorausgeschattet wurde, an dem alle Sünde Israels symbolisch ausgelöscht wurde.

*Denn an diesem Tage wird für euch Sühne erwirkt, **euch zu reinigen; von allen euren Sünden sollt ihr vor dem HERRN gereinigt werden.** (3. Mose 16,30)*

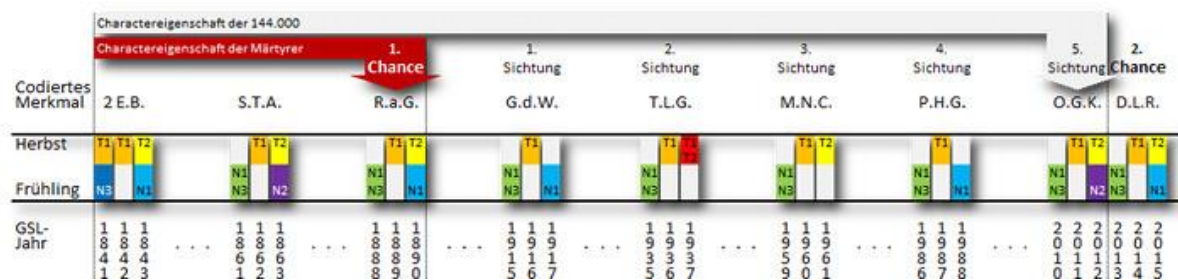
Dies entspricht mehr als nur Vergebung, denn diese wurde auf dem Brandopferaltar erwirkt. Vergebung wurde auf einer täglichen Basis gewährt, aber an diesem besonderen Fest im siebenten Monat, wurde ihnen nicht nur vergeben, sondern sie wurden gereinigt! Es geht darum, rein vor Gott zu sein und **den Charakter Jesu in das Herz aufzunehmen**. Deshalb ist es gerade diese Zeitspanne, über die dieses "Gen" in den Großen Sabbaten kodiert ist.

Es gibt eine Reihe von allegorischen Zusammenhängen zwischen der biologischen DNS und der Liste der Großen Sabbate.

Biologische DNS	Große-Sabbat-Liste
Besteht aus einer Liste von verschiedenen Basenpaaren ohne inhärente Bedeutung.	Besteht aus einer Liste von verschiedenen möglichen Großen Sabbaten ohne inhärente Bedeutung.
Enthält Tripletts von Basenpaaren, die als Bausteine für Proteine interpretiert werden.	Enthält Tripletts möglicher Großer Sabbate, die Elemente des Charakters Christi darstellen.
Einige Basenpaar-Tripletts (auch bekannt als Codons) sind Start- oder Stopp-Codons, die den Anfang oder das Ende der Transkription signalisieren.	Der Zeitraum, in dem die Botschaften des ersten und zweiten Engels verkündet wurden, war 1841-1843 und die Großen Sabbate dieser Zeit stellen das Start-Codon dar, das in der Sequenz nicht woanders gefunden werden kann.
Die Ribosomen – die zellulären Komponenten, die die Tripletts-Codons interpretieren – identifizieren jedes Codon, indem sie es jeweils mit einem internen Muster vergleichen.	Die "Stopp-Codons" in der Großen-Sabbat-Liste werden als diejenigen identifiziert, die dem Muster der Großen Sabbate im 1888-1890-Triplett entsprechen, als Jesus die Geschichte mit der 1888-Botschaft hätte beenden können. ^[72]
Die Codone werden durch die ersten zwei Basenpaare des Tripletts gruppiert, so dass sie, wenn sie gleich sind, im Allgemeinen für den gleichen Baustein stehen.	Andere "Stopp-Codons" in der Großen-Sabbat-Liste werden als diejenigen identifiziert, die das gleiche Muster in den ersten zwei Jahren aufweisen. ^[73]
 <p>Basen Paar Codon</p>	
Während ein einziges Stopp-Codon manchmal nicht wirklich die Transkription beendet, wird die Transkription durch ein Doppel-	Es treten mehrere "Stopp-Codons" in der Sequenz auf, aber nur am Ende folgen zwei unmittelbar aufeinander und bilden ein "Doppel-

Stopp-Codon (zwei Stopp-Codons hintereinander) immer beendet.	Stopp-Codon", was bedeutet, dass die Geschichte nicht mehr weitergeht, wie es nach 1888 der Fall war.
Die DNS ist doppelsträngig.	Die möglichen Großen Sabbate sind in zwei "Stränge" aufgeteilt, je nachdem, ob sie sich von den Frühlings- oder den Herbst-Festen ableiten.
DNA hat eine spiralförmige Struktur.	Der Mond ist der Schlüsselfaktor bei der Festlegung der Termine für die Großen Sabbate und er folgt einem spiralförmigen Weg durch den Raum, indem er die Erde auf ihrer Bahn um die Sonne umkreist.

Wenn diese Analogie nur eine Einbildung wäre, dann könnten auch keine brauchbaren Informationen aus den erhaltenen Codes abgeleitet werden. Die Informationen jedoch, die die Triplets offenbaren, sind stark strukturiert und korrelieren mit der Orion-Uhr.



Während dieser Zeit des Gerichts trainierte und siebte Gott Sein Volk, um diejenigen zu herauszufiltern, die die Rolle der 144.000 übernehmen sollten. Er gab ihnen Unterweisung und Zurechtweisung und dies diente als Prüfung für sie. Dies steht für die Ratschläge und Anweisungen, die Er einem jeden von uns gibt. Diejenigen, die am Ende als weise erfunden werden, sind diejenigen, die in Demut Seine Unterweisung und Zurechtweisung bei jedem Schritt des Prozesses empfangen haben werden.

Gehorche dem Rat und nimm die Züchtigung an, damit du endlich weise wirst! (Sprüche 19,20)

Das sind diejenigen, die am Ende leuchten werden und die Erde mit der vierten Engelsbotschaft erleuchten.

Und die Verständigen werden leuchten wie des Himmels Glanz und die, welche vielen zur Gerechtigkeit verholfen haben, wie die Sterne immer und ewiglich. (Daniel 12,3)

Die folgende Liste führt einige Informationen auf, die bei der weiteren Analyse zu Tage treten.

- Das Start-Codon tritt unmittelbar vor dem Jahr 1844, dem Beginn der Orion-Uhr, auf und stellt damit die erste und zweite Engelsbotschaft dar.
- Die Sequenz wird mit den Herbstfesten des Jahres 2015 beendet, exakt zur gleichen Zeit, zu der die Orion-Uhr endet (das letzte Jahr im Orion ist 2014, das von Herbst 2014 bis Herbst 2015 reicht).
- Das gesamte Doppel-Stopp-Codon überspannt den Zeitraum, in dem die letzte Botschaft der Warnung (die Fülle der vierten Engelsbotschaft) an die Welt gegeben wurde.
- Die genau gleichen Codes des 1888-1890-Tripletts (nicht nur die ersten beiden, sondern alle drei) werden im letzten Tripletts von 2013-2015 wiederholt. Sie stehen im Zusammenhang, weil beide Tripletts Zeiten signalisieren, in denen Jesus hätte zurückkehren können.
- Das 1861-1863-Tripletts zeigt auf die formale Organisation der Kirche und die identischen Codes finden sich im 2010-2012-Tripletts, was das Ende des Nutzens der

Kirchenorganisation anzeigt (die ihr Schicksal wegen der Übertretung mit dem Schöpfungssabbat am Ende des Gerichts an den Toten im Oktober 2012 besiegelt hatte).

- Das 1915–1917-Triplett zeigt auf den Tod von Ellen White im Jahre 1915 und auf die Ausarbeitung der ersten Erklärung zur Zusammenarbeit mit anderen Konfessionen im Jahre 1917. ^[74] Die identischen Codes sind in der Dreiergruppe von 1986 bis 1988 wiederholt, als die Kirche offen der ökumenischen Bewegung als letztem Schritt im Prozess der Vereinigung mit der Eine-Welt-Religion beitrug.
- Es gibt genau sieben Perioden von etwa 24 Jahren in der Liste, die ein Spiegelbild der 24 Perioden von 7 Jahren in der Orion-Uhr sind, ebenso wie das irdische Heiligtum (auf dem die Große-Sabbat-Liste basiert) ein Spiegelbild des himmlischen Heiligtums im Orion ist.
- Während dieser gesamten Periode gibt es keine weiteren Triplets, bei denen die beiden ersten der drei Codes genau die gleichen wären wie beim Referenz-Triplett (1888–1890). Das heißt, es gibt keine unzugehörigen Stopp-Codons.
- Das 1935–1937-Triplett zeigt auf den Anfang der Theologie der letzten Generation. Während dieser Zeit schrieb und veröffentlichte M.L. Andreasen (für die Kirchenleitung im Jahre 1937^[75]) die klassische Studie über **Das Heiligtum und seine Dienste**, die die Grundlage dieser Theologie legt. Sie legt ebenfalls das Basisfundament für das Verständnis **unserer hohen Berufung**, zu der uns die vierte Engelsbotschaft ruft.
- Das 1959–1961-Triplett markiert die Anprangerung des M.L. Andreasen durch die Kirche und das Ende des Kampfes gegen ein falsches Verständnis der menschlichen Natur Jesu, dessen Anfang im Orion markiert ist.

Wie zuvor erläutert, identifizieren diese Zeitmarker Schlüssel Lehren, die notwendig sind, damit das Ziel der 144.000 erreicht werden kann. Sie sind alle vor dem **allegorischen Hintergrund der DNA-Transkription** als eine Illustration der Replikation des Charakters Jesu in den 144.000 dargestellt, die Sein Wirken auf der Erde vollenden werden, indem sie als vom Ego gereinigte Gefäße **für die Benutzung durch den Heiligen Geist** vorbereitet sind. Die Botschaft selbst ist von den Großen Sabbaten abgeleitet, die denselben **selbstaufopfernden Charakter**, den Jesus am Kreuz zeigte, verkörpern.

Wenn du aber glaubst, dass diese Zusammenhänge nur reiner Zufall sind, dann solltest du eine Erklärung dafür haben, warum diese "zufälligen Übereinstimmungen" so absichtlich korreliert erscheinen. Kannst du die thematischen Ähnlichkeiten mit der Orion-Uhr erklären? Allein die Tatsache, dass die Zeit-Marker ein Spiegelbild derjenigen der Orion-Uhr sind und am Ende zur exakt gleichen Jahreszeit enden, sollte Beweis genug sein, alle Zweifel an ihrer Beziehung zueinander zu zerstreuen! Hinzu kommen die thematischen Parallelen zur DNA-Transkription und dem Kreuz Jesu und so gibt es eine Fülle von Beweismitteln. Nur der Eine mit unendlichem Wissen und der Fähigkeit, das Ende von Anfang an zu kennen, konnte die Bewegungen der Sonne und des Mondes auf diese Weise mit der Geschichte auf der Erde harmonisieren. Hörst du die Musik der Sphären? Wenn der Mond die Spur seiner anmutigen, spiralförmigen Bahn um die Sonne zusammen mit der Erde zieht, erklingen ihre harmonischen Saiten-Stränge im himmlischen Orchester. Die stetig sich beschleunigende Perkussion der **Zeichen, die das Ende signalisieren**, ergänzt die rhythmische Basslinie des Orion, alle im perfekten Takt der Zeit des Schöpfers. Hörst du die Stimme vieler Wasser? Wirst du das **das Lied, das die 144.000 singen**, erlernen, während sie dieses Wasser trinken und die Zeit mit dem Chor der Sterne bewahren?

Verstehst du jetzt, dass **Gott in der Tat die Zeit hütet**? Mit jedem Tick Seiner Uhr, hören diejenigen, die die Zeit mit Ihm bewahren, den Herzschlag Seiner reichen Liebe und sind aufgefordert, Seinem Beispiel zu folgen. Hör genau auf diesen Herzschlag und füge deine Stimme dem melodischen Gesang für unsere Freunde im Himmel hinzu.

Die dritte und die vierte Generation

Dieses **Schiff der Zeit** – die Liste der Großen Sabbate – zeigt uns die Messlatte. Wir müssen das Kreuz durch unser Beispiel erheben, indem wir Gottes Verheißungen ergreifen und lernen, das Selbst zu überwinden und die Gerechtigkeit Jesu durch uns scheinen zu lassen, damit alle zu Ihm gezogen werden. Haben wir unsere Leben entsprechend geordnet? **Erinnert ihr euch an den Segen, den Jesus dem klugen Knecht erteilte, der seinem Haushalt Speise zur rechten Zeit gab?**^[76]

Gott wählte die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten, um sie über Sein Gesinde zu setzen, d.h. um der Welt das Brot des Lebens zu geben.

Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den sein Herr über sein Gesinde gesetzt hat, damit er ihnen die Speise gebe zu rechter Zeit? Selig ist dieser Knecht, welchen sein Herr, wenn er kommt, bei solchem Tun finden wird. Wahrlich, ich sage euch, er wird ihn über alle seine Güter setzen. (Matthäus 24,45-47)

Ist die Kirche aber treu gewesen, wie der kluge Knecht? Oder folgte sie dem Pfad des bösen Knechts?

*Wenn aber jener böse Knecht in seinem Herzen spricht: **Mein Herr säumt zu kommen** [“**Er kommt nicht so bald, wie es der Orion anzeigt**”], **und anfängt, seine Mitknechte zu schlagen und mit den Schlemmern zu essen und zu trinken** [dem Beispiel der Welt zu folgen]; **so wird der Herr jenes Knechtes an einem Tage kommen, da er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt** [weil er das Wissen um die Zeit abgelehnt hat], und wird ihn entzweihauen und ihm seinen Teil mit den Heuchlern geben. Da wird das Heulen und Zähneknirschen sein. (Matthäus 24,48-51)*

Der böse Knecht war ein Heuchler, weil er die Finsternis mehr liebte als das Licht, während er vorgab, ein Diener des Herrn zu sein. Das Licht des Vierten Engels begann im Jahr 1888 in die Gemeinde zu kommen, aber wie der böse Knecht liebten die Kirchenleiter ihre Dunkelheit und hassten das Licht.

*Darin besteht aber das Gericht, daß das Licht [der Heilige Geist] in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse. **Denn wer Arges tut, haßt das Licht** und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht gestraft werden. (Johannes 3,19-20)*

Durch die Festsetzung von traditionellen Glaubensinhalten als den goldenen Standard der Wahrheit, statt demütig zum Studium der Heiligen Schrift zurückzukehren, um zu verstehen, ob die traditionellen Glaubensinhalte eine Verfeinerung nötig hätten, verrichteten sie ebenso sicher den Götzendienst, als ob sie ein goldenes Bild angebetet hätten! Und was sagt Gott darüber, wenn jemand anderen Göttern huldigt?

*Bete sie nicht an und diene ihnen nicht; **denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen**, und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden [von Generationen]^[77], die mich lieben und meine Gebote halten. (2. Mose 20,5-6)*

Wie die Geschichte Israels treffend veranschaulicht, überträgt sich die Missetat der Väter auf spätere Generationen, es sei denn, es fände eine entschiedene und konsequente Reform statt. Doch aufgrund des Fehlens der sorgfältigen Bemühungen des Glaubens zur Erreichung dieses Ziels, übernehmen die Kinder die Sünden ihrer Väter und werden mit dem Strafgericht Gottes heimgesucht werden.

Zusammengenommen ist die Familie Gottes durch die Kirche vertreten, so dass die “Väter” nicht einfach eure leiblichen Vater sind, sondern als die geistlichen Väter in der Kirche zu verstehen

sind. Sie sind die Leiter, die die Kirche in eine bestimmte Richtung beeinflussen. Zur Zeit der großen Enttäuschung, war die "Kirche" eine heranwachsende Gruppe von **jungen Menschen** – viele in ihren späten Teenagerjahren oder über zwanzig – und sie studierten ernsthaft die biblischen Prophezeiungen und Lehren miteinander. Sie verstanden die Logik und die Anweisungen der Schrift und konnten Ursache und Wirkung begründen. Sie liebten Jesus und waren begierig, Ihn in ihrem Leben kommen zu sehen, und dies führte sie dazu, sich Ihm ganz zu weihen und die Welt aufzugeben, indem sie bereit waren, was auch immer zu erleiden, was für die Bewegung, mit der sie sich identifizierten, und für ihren Gott, den sie liebten, notwendig war.

Als die Kirche offiziell organisiert wurde, waren viele dieser Menschen jetzt bereits in ihren 30ern und 40ern Jahren und waren diejenigen, die in dieser Entwicklung leitend mitwirkten. Die Bilder, die wir von ihnen haben, wurden aufgenommen, als sie schon älter waren, aber in den frühen Jahren der Kirche waren unsere "Pioniere" bemerkenswert jung! Dennoch hatten sie Erfahrung darin, unpopuläre Lehren zu studieren und zu lehren und kannten ihre Bibeln gut. Durch den Segen Gottes aufgrund ihrer Weihe erreichten sie viel mit ihren wenigen Mitteln und niedrigen Mitgliederzahlen.

Das **Schiff der Zeit** ist in sieben Perioden von durchschnittlich 24 bis 25 Jahren aufgeteilt, was heute die allgemein akzeptierte Länge einer Generation darstellt.^[78] Es führt uns also von Generation zu Generation durch die Geschichte der Gemeinde und weist auf die wichtigsten Prüfungen hin, die das Volk zu bestehen hatte, da jede neue Generation ihren eigenen Charakter und neue Ideen in das Werk einbrachte. Die Prüfung, bei der am meisten auf dem Spiel stand, fand wohl statt, als der Heilige Geist ihnen die wunderschöne Wahrheit der Gerechtigkeit durch den Glauben im Jahre 1888 bringen wollte.

Zu dieser Zeit waren bereits einige der Gründer verstorben und eine neue Generation hatte die primäre Leitung inne, die nicht durch viele der Glaubensprüfungen wie die frühen Pioniere gegangen war. Sie fühlten sich schon wohler mit der Welt, waren Gott weniger unterwürfig und weniger bereit, um der Wahrheit willen zu leiden.^[79] Diese unterschwelligen Einflüsse führten sie unbewusst dazu, auf Äußerlichkeiten und Fehler der Boten zu schauen, anstatt ihre Botschaft nach dem Wort Gottes zu beurteilen. **Ihr Stolz weigerte sich anzuerkennen, dass großes Licht durch die Hände von solchen Menschen kommen kann und sie lehnten den Heiligen Geist als Folge daraus ab.**

Dies war die Missetat und sie die schuldigen Väter, die die Kirche leiteten. Das Ergebnis daraus war, dass sie die Möglichkeit, das Werk zu beenden und in den Himmel zu gehen, verpassten. Darüber hinaus verlor die nächste Leiter-Generation, die ihnen folgte, die prophetische Stimme, die so viel getan hatte, um die Kirche in Einklang zu halten. *"Wo keine Weissagung ist, wird das Volk zügellos."*^[80] Dadurch wurden sie frei, ihren Kurs des Kompromisses ohne die konsequente Stimme der Zurechtweisung, die sie daran gehindert hätte, zu verfolgen. Sie waren die erste Generation nach den schuldigen Vätern.

Aber so wie Josua und Kaleb treu in Israel waren, gab es immer noch welche, die trotz der vorherrschenden Haltung treu blieben. Unter ihnen war M.L. Andreasen, der als wichtiger Gelehrter der Kirche während dieser Zeit hervorschien und dem der Herr einen weiteren Strahl des Lichtes der Vierten Engelsbotschaft für Sein Volk gab. Aber der vorherrschende Geist dieser zweiten Generation hieß dieses Licht nicht mehr willkommen, als ihre Vorväter in der Kirche es im Jahre 1888 getan hatten und sie lehnten ihn und seine Botschaft ab und entzogen ihm schließlich sogar seine kirchliche Zulassung.

Die verschobene Hoffnung

Ein interessantes Detail zu diesem Zeitplan kommt durch den Jubiläums-Zyklus ans Licht. Die Orion-Uhr **zeigt auf 1540 v.Chr.** als das Jahr, in dem die Israeliten nach Kanaan ins Gelobte Land

kamen. Das war das Anfangsjahr für die Jubiläums-Zählung und gibt eine klare Bedeutung für die Jubiläumsjahre als eine Zeitzählung, die im Zusammenhang mit dem Eingang in das himmlische Gelobte Land steht! Das Jubiläumsjahr fand nach jedem siebten Sabbatjahr – also alle 49 Jahre – statt. Wenn wir unsere Zählung im Jahr 1540 v. Chr. beginnen und **70 Jubiläums-Zyklen (3430 Jahre) addieren, bringt uns das genau ins Jahr 1890 n.Chr.!** [81]

Dies ist genau das Jahr, von dem Ellen White sagte, dass das himmlische Gelobte Land hätte betreten werden können! Genau zwei Jahre zuvor versuchte der Heilige Geist, die ersten Strahlen des Lichts des Vierten Engels zu bringen. Ein weiterer Jubiläums-Zyklus bringt uns ins Jahr 1939 und das ist wieder genau zwei Jahre, nachdem Andreasen seine Arbeit für die Kirchenleiter, die zusätzliches Licht des Vierten Engels beinhaltete, veröffentlicht hatte! Hätte die Kirche Buße getan und das Licht begrüßt, wäre sie heute in einer besseren Position gewesen, die Wahrheit zu akzeptieren!

Stattdessen versanken sie mit jeder neuen Generation immer weiter im Morast ihrer falschen Vorstellungen und Wege. Diese ungeweihten Leiter führten die Kirche mit all ihrer Macht zur Einheit mit der Welt, neutralisierten die einzigartigen Lehren und traten öffentlich der ökumenischen Bewegung bei. Dies ist das Zeugnis der dritten und vierten Generation der Kirchenväter, die ihre Gehässigkeit gegenüber Gott im Jahr 1888 zeigten.

Die vierte Generation stieg zur Leiterschaft ungefähr zur Zeit des nächsten Jubiläums im Jahr 1988 auf. Dies ist ebenfalls im Schiff der Zeit markiert, aber diesmal gab es kein Licht mehr. Dort wird es als ein dunkler Fleck angezeigt; als das Ende des Triplets, als im Jahr 1917 die Samen zur "Zusammenarbeit" mit anderen Religionen gesät wurden, die nun zu einem alten Baumbestand mit seinen ersten bitteren Früchten im Jahr 1986 herangereift waren, als die Kirche öffentlich der ökumenischen Bewegung, trotz aller Bemühungen des Heiligen Geistes, eine Reformation zu bringen, beitrug. In diesem leeren Jubiläum lehnte die Kirche erneut alle Anstrengungen des Heiligen Geistes der früheren Generationen ab und vervollständigte die Einheit mit der Welt durch ihre staatlichen Maßnahmen zur Durchsetzung ihres Rechtsschutzes im Jahr 1988. [82] Mit anderen Worten bekümmerte die Kirche den Heiligen Geist so sehr, dass Er sie verließ. Das Haus wurde öde gelassen.



Abbildung 5 – Die Heimsuchung der Missetat der Väter an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied

Gott hatte damit die zwei oder drei Zeugen, die Er vor der Ausführung des Todesurteils benötigte. Auf dieser Erde wird es keine weiteren Jubiläen mehr geben. Aber es gibt auch etwas, das daraus gelernt werden soll. Das Jubiläumsjahr war immer das Jahr nach einem Sabbatjahr und wenn wir die Sabbatjahre seit dem Sabbatjahr 1987 zählen, so finden wir, dass es genau vier gibt, bei dem das vierte im Herbst 2015 [83] beginnt. Die Gesamtzahl der Sabbatjahre seit der Ablehnung der 1888-Botschaft ist 18. Diese 18 Sabbatjahre (die auch in anderen Zeitlinien mit charakteristischer Selbstähnlichkeit auftreten) stellen eine aufgeschobene Hoffnung dar: was zu Beginn hätte geschehen können, wurde um 18 Zyklen verschoben, bis seine eindeutige Erfüllung jetzt kommt.

*Langes Harren macht das Herz krank; ein erfüllter Wunsch aber ist ein Baum des Lebens.
(Sprüche 13,12)*

Die Gabe des Heiligen Geistes ist vor allem mit den Jubiläums-Zyklen verbunden. Jedes Jahr werden sieben buchstäbliche Wochen vom Fest der ungesäuerten Brote bis zum Wochenfest oder Pfingstfest – dem Typus für die Ausgießung des Heiligen Geistes, den die Jünger Jesu an genau diesem Tag erhielten – gezählt. Diese sieben Wochen stellen die sieben Jahrwochen (Sabbatjahre) des Jubiläums dar und es war an diesem ganz besonderen siebzigsten Jubiläum, dass der Heilige Geist Sein Werk der Erleuchtung der ganzen Welt vervollständigt haben würde, wäre Er denn nur willkommen geheißen und geliebt worden!

Für die Dauer von 70 langen Jubiläums-Zyklen – fast dreieinhalb Jahrtausende – hat der Heilige Geist daran gearbeitet, den Typus von Israels Eingang in das Gelobte Land, die Realität des Eingangs in den Himmel werden zu lassen. Aber ebenso wie das alte Israel den treuen Zeugen der Pracht des Gelobten Landes (Josua und Kaleb) widerstand und versuchte, nach Ägypten zurückzukehren, so widerstand auch das geistige Israel (die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten) den treuen Zeugen für die Gerechtigkeit aus dem Glauben (Jones & Waggoner) im Jahr 1888 und versuchte, in die Dunkelheit, aus der Gott sie eben gebracht hatte, zurückzukehren. Als die vierte Generation im 1986-1988-Triplett begann, hatten sie dieses Ziel erreicht.

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen

Aber zu dieser Zeit hatte die vierte Generation der Leiter gerade erst begonnen und es musste einige Zeit vergehen, damit die Frucht ihrer Führung gesehen werden konnte. Wie die Kinder die Frucht bzw. die Nachkommen der Eltern sind und die Gewohnheiten und die Kultur der Familie erlernen, so lernt die Jugend der Kirche die Gewohnheiten und die Kultur der Kirche und sind die Frucht ihrer Leiter.

Diejenigen, die die Gerechtigkeit Jesu durch den Glauben abgelehnt hatten, waren sich selbst überlassen, die Früchte ihres eigenen Charakters zu produzieren. Aber alle, die die Gerechtigkeit Jesu durch den Glauben empfangen, replizieren Seinen Charakter in ihrem eigenen Leben, indem sie ihren Glauben in Seine Führung durch **alle Prüfungspunkte** des Schiffes der Zeit hindurch setzen. Diese werden zu den 144.000, wenn sie durch den Heiligen Geist versiegelt sind, um Seinen Charakter zur festgesetzten Zeit vollständig zu offenbaren.

Diese beiden Gruppen gab es schon immer in der Gemeinde: die Treuen, die Kinder Abrahams durch den Glauben sind,^[84] und die Untreuen, die Kinder des Teufels durch den Unglauben sind.^[85] Und was hat Jesus gesagt? *„Ihr tut die Werke eures Vaters.“* Jesus sagte, wir könnten die falschen Propheten in der Kirche von den wahren durch ihre Früchte unterscheiden.

Hütet euch aber vor den falschen Propheten, welche in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber reißende Wölfe sind. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Sammelt man auch Trauben von Dornen, oder Feigen von Disteln? (Matthäus 7,15-16)

Jetzt, während des Gerichts an den Lebenden, beschaut Gott die Frucht dieser vierten Leitergeneration. Die Früchte ihrer Führung können in unserer Jugend gesehen werden. Und was kommt in der Regel zum Vorschein, wenn wir uns die Früchte der vierten Generation ansehen? Wir sprechen oft vom „Heer der Jugend“ und wie bald sie die Botschaft des Evangeliums in die Welt tragen könnten, aber sie müssen „richtig erzogen werden“, um dafür qualifiziert zu sein:

Wir haben heute **[1893]** ein ganzes Heer von jungen Menschen, **die bei gründlicher Anleitung und Ermutigung** viel erreichen könnten. Wir möchten, dass unsere Kinder zum Glauben an Jesus Christus kommen und unter dem Segen Gottes stehen. Wir wünschen uns, dass sie an sorgfältig geplanten Vorhaben teilnehmen, um anderen Jugendlichen zu helfen. **Sie sollen alle so geschult werden, dass sie die Wahrheit richtig darstellen und den**

Grund für die Hoffnung nennen können, die in ihnen ist. Siehe 1.Petrus 3,15. **In jedem Zweig des Werkes, für den sie qualifiziert sind zu arbeiten, können sie Gott ehren.** The General Conference Daily Bulletin, 29. Januar 1893, p. 7. {DC 39.3}^[86]

Wie bald könnte mit einem Heer von Mitarbeitern, wie es unsere Jugend **bei richtiger Erziehung** zu stellen vermag, die Botschaft von einem gekreuzigten, auferstandenen und bald wiederkommenden Heiland der ganzen Welt gebracht werden! {Ez54 249.2}^[87]

Aber wir wollen nicht ungerecht richten. Entgegen der landläufigen Meinung hat uns Jesus geboten zu richten, solange wir es in Gerechtigkeit tun:

Richtet nicht nach dem Schein, sondern fället ein gerechtes Urteil. (Johannes 7,24)

Paulus sagt auch ganz klar, wen wir richten sollen, nämlich die innerhalb unserer Glaubensgemeinschaft:

*Nun aber habe ich euch geschrieben, keinen Umgang zu haben, wenn jemand, **der Bruder genannt wird**, ein Hurer ist, oder ein Habsüchtiger oder ein Götzendiener oder ein Schmäher oder ein Trunkenbold oder ein Räuber, mit einem solchen selbst nicht zu essen. Denn was habe ich [auch] zu richten, die draußen sind? **Ihr, richtet ihr nicht, die drinnen sind?*** (1. Korinther 5,11-12 Elberfelder)

Was sollten wir also betrachten, wenn wir einsehen, dass wir nicht direkt in das Herz sehen können? Gibt es sichtbare Zeichen, die uns den Charakter im Herzen einer Person zeigen? Natürlich gibt es sie! Von Anfang an traten sie als erste Verbindung mit der Sünde auf. In dem Moment, als Adam die Frucht aß, hatten sie beide eine überraschende Erkenntnis, die für immer in den Geist des Menschen geprägt wurde:

*Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, **und sie wurden gewahr, daß sie nackt waren; und sie banden Feigenblätter um und machten sich Schürzen.*** (1. Mose 3,7)

Warum glaubt ihr, dass sie vorher nicht erkannten, dass sie keine Kleidung anhatten? Wäre das nicht ziemlich offensichtlich gewesen, so wie in den künstlerischen Darstellungen von ihnen? Oder hat vielleicht Gott ihnen *“den Mantel der Gerechtigkeit umgetan”*^[88] und sie wurden erst nackt, als Adam sündigte und sie diese Gerechtigkeit verloren hatten? Die unmittelbare Wirkung der Sünde war der Verlust der Bekleidung und die Schande ihrer Nacktheit wurde aufgedeckt.

Dies ist ein sehr sensibles Thema, weil die Menschen sich sofort “gerichtet” fühlen, wenn man über ihre Kleidung spricht. Aber wenn wir es mit Jesus ernst meinen, dann werden wir das Richtige tun, auch wenn es bedeuten würde, wie ein bunter Hund herumzulaufen.

Durch Ellen White gab Gott der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten viel Rat in Bezug auf die verbundenen Konzepte von Gesundheit und Kleidung und diese werden im Orion sogar durch die Thronlinien Seiner rechten Hand dargestellt.

Wir beurteilen den Charakter eines Menschen durch den Stil seiner Kleidung. **Eine bescheidene, gottesfürchtige Frau wird sich auch bescheiden kleiden.** Ein verfeinerter und kultivierter Geist wird durch die Wahl einfacher und angemessener Kleidung offenbart. **Diejenige, die einfach und anspruchslos in ihrer Kleidung und ihren Manieren ist, zeigt, dass sie versteht, dass sich eine wahrhaftige Frau durch ihren moralischen Wert auszeichnet.** Wie reizend, wie



Warum sollte sie als Erwachsene anders sein?

faszinierend ist die Einfachheit in der Kleidung, die in ihrer Anmut mit den Blumen des Feldes verglichen werden kann. {CG 413.5}^[89]

In der Tat spricht die Art, wie wir uns kleiden, Bände darüber, wer wir sind und was wir möchten, dass den Menschen an uns auffällt. Die heutige Mode ist selbstzentriert und lenkt die Aufmerksamkeit auf die Menschen, die sie tragen. Bescheidene Einfachheit in der Kleidung lenkt die Aufmerksamkeit dagegen auf das Gesicht, das mit der Herrlichkeit Gottes erleuchtet sein sollte! Reinlichkeit, Ordentlichkeit und Sittsamkeit sind der Weg des Himmels und wenn wir dessen Bürger sind, werden wir versuchen, diese Qualitäten in unserer Kleidung und unserem Lebensstil anzunehmen und das gilt für Männer und Frauen gleichermaßen. Die süße Unschuld kleiner Mädchen wird oft von Müttern, die sie unabsichtlich unschicklich kleiden, verdunkelt. Aber auch erwachsene Frauen sollten ihre eigene süße Unschuld erhalten!

Jesus machte das Prinzip klar, dass es beim siebten Gebot um mehr geht, als nur um Eheleute, die eine Affäre haben.

Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: «Du sollst nicht ehebrechen!» Ich aber sage euch: Wer ein Weib ansieht, ihrer zu begehren, der hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen. (Matthäus 5,27-28)

Natürlich gilt das Gebot nicht nur für Männer. Das Prinzip ist, dass jeder ein heiliges "Ehebett" hat, das Gott uns befiehlt, rein zu erhalten. Wenn du verheiratet bist, erhalte es rein durch die Treue zu deinem Ehepartner und die Unterlassung von entwürdigenden Praktiken sogar zwischen euch. Nicht jede sexuelle Praxis ist für eine gesunde und heilige Beziehung akzeptabel. Wenn du Single bist, halte dein Ehebett rein durch die Erhaltung der Reinheit deines Geistes (vor allem Männer) und des Körpers (vor allem Frauen). Dies kann nur durch den Empfang des Charakters Jesu bewerkstelligt werden. Es ist die Gerechtigkeit durch Glauben; die Reinheit durch den Glauben.



Kleidung ist eine Form der Identitätsbezeugung und zeigt den Charakter. Stimmt dies mit der Reinheit des Himmels überein?

Es ist eine Herausforderung für Frauen, angemessene Kleidung bei dem degenerierten Zustand der Welt von heute zu kaufen. Hosen und freizügige oder enganliegende Kleidung, wie es typisch für die moderne Damenmode ist, lenkt die Aufmerksamkeit auf die sexuellen Merkmale des Körpers, was im Widerspruch zum Ziel der Sittsamkeit steht.

Miniröcke, Shorts, von unten beschnittene Tops, tiefe Ausschnitte oder Spaghetti-Träger oder Kleidungsstücke, die Aufschriften oder Verzierungen über den sexuellen Körperteilen haben, dienen alle dazu, die Aufmerksamkeit auf jene Bereiche zu lenken. Keine dieser Moden zeigt die einfache Sittsamkeit einer Tochter Gottes und sei versichert, dass diese Gewänder keine Ähnlichkeit mit denen haben, die im Himmel getragen werden!

Viele Frauen mögen die Idee haben, sich in einer auffälligen Weise kleiden zu müssen, um sich selbst gut zu fühlen. Damit sind sie auf die Lüge der Medien hereingefallen, dass der Wert einer Frau in ihrem Körper liegt (und die Männer, die ihre Köpfe nach ihr umdrehen, stimmen zu). Aber es ist nicht so. Dein Wert liegt in Jesus, der Sein Alles gab, um dich zurückzukaufen.

Die Augen sind so entworfen, dass sie sich auf kontrastreiche und hervorstechende Elemente konzentrieren. Sie lokalisieren automatisch das Ende von Pfeilspitzen oder die Endpunkte der V-Ausschnitte oder die Treffpunkte der Hosenbeine. Kleidung mit solchen Merkmalen lenkt die Aufmerksamkeit eines wandernden Auges mit Sicherheit auf sich.



Wohin werden deine Augen gelenkt?

Aber ihr solltet euch nicht wegen der alten Lust-Opas eingeschränkt fühlen. Das Prinzip der Sittsamkeit ist nicht - wie es viele irrtümlich darstellen - zu helfen, Männer nicht in Versuchung zu führen, durch lüsterne Gedanken überwältigt zu werden. Das wäre rücksichtsvoll, aber ein frommer Mann hat den Geist Christi und der Anblick von unbescheiden gekleideten, eitlen oder albernen Frauen ist unattraktiv für ihn, auch wenn sie ein gutes Herz haben mögen. Für ihn fehlt ihnen die Einsicht, ihre Nacktheit und Torheit zu bedecken, und es gilt das Sprichwort:

*Einer Sau mit einem goldenen Nasenring gleicht ein schönes Weib ohne Anstand.
(Sprüche 11,22)*

Sittsamkeit und eine anspruchslose Haltung dient eurer eigenen Selbstachtung als Frau und ihr ehrt damit euren Vater im Himmel! Und das ist es, wovon ein frommer Mann sich angezogen fühlt. Eine Frau, die diese Grundsätze versteht, und sich geschmackvoll mit femininen Kleidern und mit Anstand und Einfachheit kleidet, ist ein kostbarer Schatz. Niemand sollte sich von der Kultur überzeugen lassen, dass es okay wäre, **Kompromisse** durch das Tragen der gleichen (oder auch nur ein wenig besserer) Kleidung, wie alle anderen, oder durch den Glauben, es so machen zu müssen, wie alle anderen, einzugehen. Wenn du ein Kind Gottes bist, dann zeige es auch! Es wird einen positiven Einfluss auf deine Umgebung ausüben!



ebenso, daß die Frauen in sittsamem Gewande mit Schamhaftigkeit und Zucht sich schmücken, nicht mit Haarflechten oder Gold oder Perlen oder kostbarer Kleidung, sondern, wie es sich für Frauen geziemt, welche sich zur Gottesfurcht bekennen, durch gute Werke. (1. Timotheus 2,9-10)

Die Ehe ist eine heilige Einrichtung, die sehr ernst genommen werden sollte und zwar bevor und nachdem man sie eingegangen ist. Das siebte Gebot verlangt, dass die Intimität der Ehebeziehung durch Sittsamkeit bewahrt wird und ausschließlich zwischen dem Mann und seiner Frau stattfindet. Diejenigen, die nicht verheiratet sind, sollten ihre Aufmerksamkeit auf himmlische Dinge lenken und die höhere und reichere Intimität einer Beziehung zu Gott entdecken. **Die Prüfung der heutigen Zeit ist das siebte Gebot, egal, ob du verheiratet oder alleinstehend bist.**

Als zu leicht erfunden

Wenn wir uns die Frucht der aktuellen Generation – unserer Jugend in der Kirche – betrachten und uns fragen, ob sie in rechter Weise geschult wurden, Gott zu fürchten und Ihm die Ehre zu geben, werden wir mit einer schrecklichen Realität konfrontiert. Selbst wenn sie aus den besten Heimen stammen, sind die, die den subtilen Einflüssen der untreuen Leiter ausgesetzt waren, in einem schrecklichen Zustand. Wären sie bereit für die Versiegelung durch den Heiligen Geist? Durchsuchen sie ernsthaft die Heilige Schrift, um die Prophetie und Lehre besser verstehen zu können? Oder sind ihre Leben durch Leichtfertigkeit, Eitelkeit und Genusssucht charakterisiert?



Hypothese: Jungen ertragen Hitze besser als Mädchen.

Ist es, "den Grund für die Hoffnung nennen zu können", Bibel-Ratespiele zu spielen, wie wir es typischerweise in den Programmen der "Advent-Jugend" [Adventist Youth] sehen können, wo man gegen einen Freund antritt, um ein zufälliges Wort in den Seiten der Heiligen Schrift zu finden? Oder der Erste zu sein, der eine belanglose Bibelfrage richtig beantwortet? Ist das die gründliche Anleitung, die sie benötigen? Woher kommt es, dass die meisten nur stillschweigen, wenn man sie fragt, warum sie eine bestimmte Lehre glauben? Da ist ein Schein der Gottseligkeit, aber keine überzeugende Kraft.

In welcher Gruppe aber finden wir die meisten Advent-Jugendlichen heutzutage? Die offizielle, von der Kirche gesponserte Jugend-Gruppe ist der populäre Pfadfinder-Club. Und was findet ihr, wenn ihr einen Blick auf das [Internationale Pfadfinderlager](#) dieses Jahres werft? Sicherlich werdet ihr viele Jugendliche mit der weihvollen Hingabe der Jugendlichen von 1844 finden, als sie glaubten, dass Jesus dabei war zu kommen. Auf jeden Fall, wenn ihr einen von ihnen fragt, würde er sicherlich antworten, dass Jesus sehr bald kommt!

Aber leider sieht die Realität ganz anders aus. Wir finden nicht das geringste Anzeichen dafür, dass eine Bibel überhaupt geöffnet wurde. Aber viele Bilder sind ohne Scham auf der Pfadfinderlager-Website veröffentlicht, die eine schockierende Missachtung für jede Sittsamkeit oder Verhaltensnormen zeigen! Man gewinnt den Eindruck, dass die Unanständigkeit sogar geehrt wurde!



Bühnen-Vorstellung der Mädchen. Könnt ihr die Kleiderordnung erkennen? "Nichts länger als

20cm, bitte!" Das sind unsere süßen Sechzehnjährigen, die ohne Scham vorgezeigt werden! So etwas ist noch nicht einmal in Ninive passiert!

Um ehrlich zu sein, ist es mir peinlich, diese Bilder hier überhaupt zu zeigen, aber es ist wichtig, dass ihr versteht, was Gott jeden Tag ausgesetzt ist! Versteht ihr, wie beleidigend das für Ihn ist? Über viele Jahrzehnte hat Er viel Mühe aufgewendet, um Seine Kinder zu schulen, damit sie wie die duftenden Lilien auf dem Felde sein würden, aber stattdessen ist da ein penetranter Gestank von verwesendem Fleisch, der Ihm in die Nase steigt und Seinen Magen umdreht! Ist es da ein Wunder, dass Er sie bald aus Seinem Munde **ausspucken wird**, wie der Wal der Themengeschichte des Pfadfinderlagers?

Ein Foto von den "Wasser-Aktivitäten" ist einfach zu unanständig, dass ich es hier einfügen könnte und dennoch ist es – ohne rot zu werden – auf der offiziellen Website des Pfadfinderlagers^[90] veröffentlicht! Haben wir jeden gesunden Menschenverstand verloren, dass wir Jungen und Mädchen im Teenageralter alles erlauben, was sie tragen bzw. nicht tragen wollen?! Haben wir vergessen, dass sie gerade in diesem Alter, der besonderen Fürsorge und des geistlichen Schutzes vor den degenerierenden Einflüssen der Welt bedürfen? Haben wir denn keinerlei Bedenken, dass unsere Kinder das siebte Gebot brechen? Das Prinzip des siebten Gebots ist die Erhaltung der Heiligkeit und Reinheit der Gabe der Intimität für die richtige Zeit, innerhalb der Grenzen einer sanften, liebevollen und verpflichtenden Ehebeziehung zwischen einem Mann und einer Frau. Aber das ganze Lager war voll von jungen Ehebrechern und Ehebrecherinnen, die sich weigern, ihren Körper für die Ehe zu reservieren und stattdessen so viel davon zur Schau stellten, wie es ihnen nur möglich war. Und leider kommt so ziemlich alles aufgrund des völligen Mangels an Grundsätzen bei den Eltern und Gemeindeleitern, ihre Kinder anzuleiten, sich rein und keusch zu erhalten.



Anstand gilt sowohl für Männer als auch Frauen!



Der Damenchor singt für die Taufen. Es gibt eindeutig keine Achtung mehr vor der heiligen Zeremonie der Taufe. Werden sie diese Vorstellung vor Gott in der gleichen Kleidung wiederholen?

Eltern müssen ihre Kinder lenken, deren Leidenschaften rügen und bändigen, oder **Gott wird die Kinder am Tage seines grimmigen Zorns vernichten; und die Eltern, die ihre**

Kinder nicht unter Kontrolle gehalten haben, werden nicht schuldlos sein. Ganz besonders sollten die Diener Gottes ihren Familien vorstehen können und sie unter ihrem Einfluss haben. **Erst dann werden sie in der Lage sein, in Gemeindeangelegenheiten recht zu urteilen und rechte Entscheidungen treffen zu können [dazu gehören auch gute Normen, nach denen geurteilt werden kann].** Nur wenn ihre häuslichen Angelegenheiten geordnet sind, kann ihr Urteil und ihr Einfluss in der Gemeinde zur Geltung kommen. {Z1 137.3}^[91]

Das Thema dieses Pfadfinderlagers war "Überrascht von der Gnade" vor dem Hintergrund von Ninives Buße nach der Warnung Jonas. Es ist ziemlich ironisch, wenn man die Anwendbarkeit der Worte Jesu in Betracht zieht:

Leute von Ninive werden auftreten im Gericht wider dieses Geschlecht und werden es verurteilen; denn sie taten Buße auf die Predigt des Jona hin. Und siehe, hier ist mehr als Jona [der Heilige Geist]! (Matthäus 12,41)

Unabhängig davon, ob du die Frucht bewerten willst oder nicht, Gott tut es; und **Er wird die Missetat der Väter an den heute lebenden Generationen heimsuchen**, denn sie gingen die gleichen Wege und machten die gleichen Fehler und die Qualität ihrer Nachkommen beweist es. Wirst du die Zeit dieser Heimsuchung kennen?

Selbst der Storch am Himmel weiß seine bestimmten Zeiten; Turteltaube, Schwalbe und Kranich halten die Zeit ihrer Wiederkehr ein; aber mein Volk kennt die Rechtsordnung des HERRN nicht! Wie dürft ihr denn sagen: «Wir sind weise, und das Gesetz des HERRN ist bei uns!» Wahrlich ja, zur Lüge gemacht hat es der Lügengriffel der Schriftgelehrten! ... Schämen sollten sie sich, weil sie solche Greuel verüben! Aber sie wissen nicht mehr, was sich schämen heißt, und empfinden keine Scham. Darum werden sie fallen unter den Fallenden, zur Zeit ihrer Heimsuchung werden sie stürzen, spricht der HERR. (Jeremias 8,7-8.12)

Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. Ein jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum sollt ihr sie an ihren Früchten erkennen. (Matthäus 7,18-20)

Die Kirche Gottes wurde lauwarm und kann nicht einmal mehr ihre eigene Nacktheit sehen. Sie steht nicht mehr in der Gunst Gottes und ihre Mitglieder, die nicht über die Lebenskraft verfügen, sich von der verurteilten Organisation zu trennen, werden teilhaftig ihrer Plagen werden.⁵²

So aber, weil du lau bist und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. Denn du sprichst: Ich bin reich und habe Überfluß und bedarf nichts! und weißt nicht, daß du elend und erbärmlich bist, arm, blind und bloß! Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geglüht ist, damit du reich werdest, und weiße Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde, und Augensalbe, um deine Augen zu salben, damit du sehest.

Welche ich lieb habe, die strafe und züchtige ich. So sei nun fleißig und tue Buße! (Offenbarung 3,16-19)

Wie lange wollt ihr Einfältigen die Einfalt lieben und ihr Spötter Lust am Spotten haben und ihr Toren Erkenntnis hassen? Kehret um zu meiner Zurechtweisung! Siehe, ich will euch meinen Geist sprudeln lassen, euch meine Worte kundtun! Darum, weil ich rufe und ihr mich abweist, weil ich meine Hand ausstrecke und niemand darauf achtet, weil ihr vielmehr allen meinen Rat verwerfet und meine Zurechtweisung nicht begehret, so werde auch ich eures Unglücks lachen und euer spotten, wenn das, was ihr fürchtet, wie ein Wetter über euch kommt und euer Schicksal euch wie ein Wirbelsturm überraschen wird, wenn euch Angst und Not überfällt.

*Dann werden sie mich anrufen, aber ich werde nicht antworten; sie werden mich eifrig suchen und nicht finden, darum, daß sie die Erkenntnis gehaßt und die Furcht des HERRN nicht erwählt haben, daß sie meinen Rat nicht begehrt und alle meine Zurechtweisung verschmäht haben. **Darum sollen sie von der Frucht ihres eigenen Weges essen** und von ihren eigenen Ratschlägen genug bekommen! Denn ihre Verirrung bringt die Einfältigen um, und ihre Sorglosigkeit stürzt die Toren ins Verderben. **Wer aber mir gehorcht, wird sicher wohnen und kein Unheil fürchten müssen.** (Sprüche 1,22–33)*

Alles hat seine Zeit und jegliches Vorhaben unter dem Himmel seine Stunde. (Prediger 3,1)

Fußnoten:

1. Subodh K. Pandit, **Cross Examination: The Evidence for Belief** (Ann Arbor: CAMPUS press, 2011) [Englisch]
2. Auf dem englischen Kanal: **Creator's Blessing Channel**.
3. Wir empfehlen die Lektionen von **Cyberspace Ministry** mit den Titeln: Die Stunde der Wahrheit und If I Were Told the Future. (Dieses Missionswerk ist vollkommen unabhängig von unserem LastCountdown-Missionswerk.)
4. Shanmuganathan, K., **My Search for Truth**. College and University Dialogue 9, no. 1 (1997): 26–27. [Englisch]
5. Siehe Amazing Facts: **Genau zur Zeit! Prophetische Zeitangaben offenbart!** Dort findet sich eine genaue Analyse zu dem Thema.
6. Siehe Hebräer 8,5; 9,23–24 und 2. Mose 25,40; 26,30
7. Eine vierte Referenz findet sich in Jesaja 13,10, wo das gleiche hebräische Wort als "Sternbilder" übersetzt ist. [Luther übersetzte richtig als "Orion".] Siehe unsere **10 Gründe, warum die Mondfinsternis vom 20. März prophetisch war**
8. SkyServer: **Die Sterne in Orion** Im ersten Absatz heißt es: "Orion besteht aus sieben Hauptsternen".
9. Wikipedia: **Plejaden**
10. Offenbarung 1,20
11. Ellen White: **Das Wirken der Apostel, S. 582, Abs. 4**
12. Offenbarung 4,5
13. Siehe zum Beispiel Matthäus 26,64; Hebräer 1,3; 1. Petrus 3,22
14. Er richtet Seine Aufmerksamkeit auf die Erde und bezeichnet Sein Volk sogar als "Seinen Augapfel". Siehe 5. Mose 32,10 und Sacharja 2,8
15. Siehe zum Beispiel: Matthew James, *The Original Prophecy* (Indianapolis: Dog Ear Publishing, 2011) S. 48
16. Offenbarung 12,17. Siehe auch Offenbarung 14,12
17. Siehe 4. Mose 14,30
18. Ellen White: **Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 71, Abs. 3**
19. **Der Erste Weltkrieg** begann am 28. Juli 1914

20. Ellen White, [Manuscript Releases, Vol. 20, p. 197, par. 2](#) [übersetzt]
21. Ellen White, [Das Leben Jesu, S. 23, Abs. 3](#)
22. Siehe Offenbarung 5,1
23. Der Traum und wie er zum Datum der Schöpfung führte, ist im Artikel [Weihnacht 2.0](#) beschrieben.
24. Bible History Daily: [Science Helps Establish Bible Chronology](#) (2011) [Englisch]
25. Dies erfolgte gemäß der einfachen Chronologie der Abstammung Noahs im 1. Mose 5 und seinem Alter bei der Flut, das im 1. Mose 7,6.11 angegeben ist.
26. Im [Wyatt-Museum](#) kann man mehr über die Entdeckung der Wagenräder im Roten Meer erfahren. [Englisch]
27. Der Zeitraum von 168 Jahren ergibt sich aus der Symbolik der Schwur-Szene, wie es in der [Orion-Präsentation](#) auf den Folien 61-74 erklärt ist.
28. Das Verbot des Zeitfestsetzens von Offenbarung 10,6 gilt nur für diejenigen unter der 168-Jahres-Periode während des Gerichts an den Toten. Siehe den Artikel [Die Macht des Vaters](#) für weitere Informationen.
29. Der Engel aus Offenbarung 10 hebt nur eine Hand, was anzeigt, dass der Schwur nur auf eine Gruppe anzuwenden ist. Siehe vorherige Fußnote.
30. Siehe Creation.com, [A Response to Richard Dawkins' "The Blind Watchmaker."](#) [Englisch]
31. Wenn wir das Tag-für-Jahr-Prinzip verwenden, ergeben 360 buchstäbliche Tage = 24 prophetische Stunden und die Division ergibt 15 Tage = 1 prophetische Stunde. Eine halbe Stunde wären also 7,5 Tage und da sie mit "etwa" qualifiziert wird, können wir davon ausgehen, dass es 7 Tage sind.
32. Siehe Folien 92-94 der [Orion-Präsentation](#)
33. Siehe im Anhang von [Das Ende der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten](#)
34. Spectrum Magazine, [Sandra Roberts Becomes First Woman President](#) [Englisch]
35. Office of Archives, Statistics, and Research, [About the Theology of Ordination Study Committee \(TOSC\)](#) [Englisch]
36. C. Mervyn Maxwell, Adventists Affirm, [How Money Got Us Into Trouble](#) (1998) [Englisch]
37. Siehe Epheser 5,24
38. Siehe Folie 2 von [Opinions About Ordination of Women](#) [Englisch] der südkalifornischen Konferenz
39. AdVindicate, [Southern Calif. Conference Votes for Women's Ordination](#) [Englisch]
40. Siehe [Die 1260 Tage von Daniel 12](#)
41. Siehe [Das Ende der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten](#)
42. Siehe [Die Stimme Gottes](#)
43. Das Datum der Abstimmung war der 14. Oktober, aber die Zeitmarke zeigte auf die gesamte Sitzung in Verbindung mit der katholischen außerordentlichen Synode, die beide ihre Halbzeit am 12. Oktober hatten. Mehr Details dazu in: [Babylon ist gefallen! - Teil I.](#)
44. Adventist Review, [Women's Ordination Question Goes to GC Session](#) [Englisch]

45. Siehe [Herbstwarnung!](#)
46. Adventist Review, [Your Guide to the GC Session Agenda](#) [Englisch]
47. Siehe [Feuer am Berge Karmel](#)
48. Offenbarung 2,21
49. 1. Mose 21,23.31
50. Ellen G. White, [Erfahrungen und Gesichte, S. 46, Abs. 1](#)
51. Siehe [Die Verlegung des Gerichtshofs](#)
52. Ellen G. White, [Manuscript Releases, Vol. 19, p. 176, par. 1](#) [übersetzt]
53. Folgt dem Link und beachtet, dass die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland ein assoziiertes Mitglied der ökumenischen Organisation ACK ist.
54. Ellen G. White, [Der große Kampf, S. 386, Abs. 1](#)
55. Ellen G. White, [The Review and Herald, February 26, 1895, par. 4](#) [übersetzt]
56. Ellen G. White, [Erfahrungen und Gesichte, S. 255, Abs. 2-3 – S. 256, Abs.1](#) [Übersetzung im letzten Nebensatz korrigiert]
57. Offenbarung 13,3
58. Ellen G. White, [Erfahrungen und Gesichte, S. 144, Abs. 2](#)
59. In [Zeichen des Endes](#) werden Ellen Whites zwei Visionen dieses Ereignisses im Kapitel mit der Überschrift “Es könnte bald zu spät sein” zitiert.
60. 1. Johannes 4,18
61. Ellen G. White, [Erfahrungen und Gesichte, S. 12, Abs. 1](#)
62. M.L. Andreasen, [Das Heiligtum und seine Dienste](#)
63. Johannes 8,11
64. Hiob 13,15 Elberfelder
65. Lukas 22,42
66. Das ist der letzte Schritt im Rettungsplan, denn der Mensch wurde in Gottes Bild geschaffen. (1. Mose 1,27)
67. “Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, daß ich mitten unter ihnen wohne!” (2. Mose 25,8)
68. Johannes 1,14 und siehe auch Hebräer 10,20
69. Matthäus gibt an, dass Jesus über den Sabbat im Grab lag und früh am ersten Tag der Woche auferstand. (Matthäus 28,1)
70. Johannes 19,31
71. Johannes 15,12
72. Ältester Haskell, ein treuer Mann und enger Freund von Ellen White, schrieb ihr eine Aussage zu, in der sie feststellte, dass sie bereits innerhalb von zwei Jahren im Himmel hätten sein können, wenn die 1888-Botschaft der Gerechtigkeit durch Glauben akzeptiert worden wäre. Siehe Folien 34-36 des [Schiffes der Zeit](#).

73. Dieses Verfahren der Identifizierung wurde eigentlich entdeckt, als andere Ähnlichkeiten mit der DNS darauf hinwiesen, dass hier ebenfalls Übereinstimmungen vorliegen könnten. Tatsächlich ergibt sich daraus ein gut organisiertes Muster als Ergebnis.
74. Siehe [Der Charakter der 144.000](#) für mehr Informationen.
75. Details zum Erscheinungsdatum können im Artikel [Der Schlüssel Davids](#) gefunden werden.
76. Matthäus 24,45–46; Lukas 12,42–43
77. Siehe 2. Mose 34,7
78. Ancestry, [Wie lang ist eine Generation?](#)
79. Ellen White stellte diesen Trend bereits im Jahre 1856 in [Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 1, S. 128, Abs. 3](#) [Englisch] fest.
80. Sprüche 29,18
81. Wenn man inklusiv von Herbst zu Herbst zählt.
82. Siehe [Schachmatt für die STA-Kirche](#)
83. Beachtet, dass sich dieses Sabbatjahr (oder Schmittah) auf Jesu Verkündigung des Jubiläums im Jahr 27 n.Chr. gründet, die in Lukas 4:18–19 (ein Jahr nach dem Sabbatjahr) aufgezeichnet wurde. Die populäre rabbinische Berechnung, die Jesus nicht berücksichtigt, führt zum Herbst 2015 als das Ende des Schmittah-Jahres. Der STA-Bibelkommentar steht dagegen in Übereinstimmung mit der Berechnung, die wir hier präsentieren.
84. Siehe Galater 3,7
85. Siehe Johannes 8,39–44
86. Ellen G. White, [Im Dienst für Christus, S. 39, Abs. 3](#)
87. Ellen G. White, [Erziehung, S. 249, Abs. 2](#)
88. Jesaja 61,10 Elberfelder
89. Ellen G. White, [Child Guidance, p. 413, par. 5](#) [übersetzt]
90. Wir empfehlen die Lektüre des Buchs [Schleichender Kompromiss](#) von Joe Crews, das die Probleme mit dem Gemeinschaftsbaden im Detail anspricht, unter vielen anderen wertvollen Unterweisungen zur Kleidung.
91. Ellen G. White, Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1, S.137, Abs. 3 ([Englischer Online-Link: 1T 119.2](#))

[< Zurück](#)[Weiter >](#)

Im Schatten der Zeit

Geschrieben von Ray Dickinson

Veröffentlicht: Freitag, 11. September 2015, 19:01

Erstellt: Freitag, 11. September 2015, 19:01

Erstveröffentlichung: 5. September 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Wir gingen alle in der Irre wie Schafe, ein jeder wandte sich auf seinen Weg; aber der HERR warf unser aller Schuld auf ihn [Christus]. (Jesaja 53,6)

Als das schreckliche Gewicht der Schuld der gesamten Menschheit im Laufe der Jahrhunderte mit qualvollem Druck Blutstropfen auf die Stirn Jesu trieb,^[1] verschmachtete Seine menschliche Natur vor der Zahlung des hohen Preises, der von den Grundsätzen Seines eigenen Charakters – von Seinem Gesetz – gefordert wurde. Und doch war Er ganz Gott ergeben. Er nahm drei Seiner engsten Jünger mit sich und ersuchte um Unterstützung durch ihr Gebet:

Da spricht er zu ihnen: Meine Seele ist tiefbetrübt bis zum Tod! Bleibet hier und wachet mit mir! Und er ging ein wenig vorwärts, warf sich auf sein Angesicht, betete und sprach: Mein Vater! Ist es möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst! (Matthäus 26,38-39)

*Und er kommt zum drittenmal und spricht zu ihnen: Schlaft ihr noch immer und ruhet? Es ist genug! **Die Stunde ist gekommen!** Siehe, des Menschen Sohn wird in die Hände der Sünder überliefert. (Markus 14,41)*



Jesus kannte die Zeit Seiner Heimsuchung und nachdem Er die Entscheidung, den Becher zu trinken, getroffen hatte, gab Er sich selbst "in die Hände der Sünder" oder mit anderen Worten **in die Willkür der Herzen der Weltmenschen**. **Drei Tage und drei Nächte** vergingen von Seiner Entscheidung in Gethsemane (am Donnerstagabend), den Kelch zu trinken, bis Er zum Vater (am Sonntagmorgen) aufgefahren war und die Zusicherung erhielt, dass Sein Opfer angenommen und ausreichend gewesen war. In dieser Zeit war Er von der Dunkelheit der Ungewissheit, keinen Nachweis der Anerkennung Seines Vaters zu haben, eingehüllt.

Sein bereitwilliger Gehorsam bis an den Tod – dieser Beweis der unendlichen Liebe des Sohnes Gottes – steht im Mittelpunkt aller Geschichte und zwar sowohl der irdischen als auch der himmlischen. Es war die größte Demonstration der Liebe, die das Universum je bezeugen und die Menschheit je erleben und fühlen konnte. Damit besiegelte Gott Seinen Bund mit den Menschen durch das Blut Jesu. Es ist dieses Opfer, das das zentrale, verbindende Thema von **Gottes Hütern der Zeit** darstellt. **Sein Kalender** basiert auf ihm, **Seine Uhr im Orion** ist darauf zentriert und es ist der Brennpunkt der **Großen-Sabbat-Liste**. Es ist der große Bezugspunkt für

alle Dinge göttlichen Ursprungs und wird zur Quelle der Inspiration und des Lobes für alle Ewigkeit werden.

Die Reformation von der Sünde

Das Kreuz Jesu steht für die **Rettung von der Sünde** und damit für die Reformation des Charakters. Diese Reform von der Sünde ist das Thema der gesamten Bibel, die mit der Schönheit und Perfektion der Schöpfung beginnt und mit der Neuschaffung der Erde mit zusätzlicher Pracht, Herrlichkeit und Tiefe endet. Sie berichtet uns vom Sündenfall und dem daraus entstandenen Fluch und dem Aufstieg einer Generation von 144.000 als die Erstlingsfrüchte der vollständigen Erlösung, die bereit sind, sich selbst in vollständigem Gehorsam – egal was es kosten mag – zu geben. Aber die überwiegende Mehrheit des Inhalts der Bibel widmet sich der Offenbarung der Auswirkungen der Sünde, Gottes reicher Bereitstellung der Gnade durch Jesus für sie und der Annahme dieser Gnadengabe durch den Menschen im Glauben – alles, um die verheißene Wiederherstellung zu vollbringen.

Die Gestalt Jesu Christi steht am Schnittpunkt zweier religiöser Ordnungen und ihrer jeweiligen Feste. Er, das makellose Lamm Gottes, war im Begriff, sich als Sündopfer darzugeben, und er wollte dadurch die Reihe der Sinnbilder und gottesdienstlichen Handlungen, **die viertausend Jahre lang auf seinen Tod hingewiesen hatten**, beschließen. Während er mit seinen Jüngern das Passamahl nahm, setzte er an dessen Stelle den Dienst ein, der **an sein großes Opfer erinnern sollte**. Das rein jüdische Fest war damit für immer aufgehoben. {LJ 651.2}^[2]

Das Opfer Jesu wurde nicht zu irgendeiner willkürlichen Zeit dargebracht, sondern es erfolgte in perfektem Einklang mit dem göttlichen Plan. Wie im **Schlüssel Davids** beschrieben, legten die Ereignisse der Schöpfung während der ersten sieben Tage ein bestimmtes Muster fest, indem sie eine klare Einteilung in Gruppen von vier, zwei und dem letzten Tag vornahmen. Die Vollendung der irdischen Umwelt wurde in vier Tagen vollbracht. Zwei weitere Tage wurden verwendet, um die Erde mit Fischen, Vögeln, Landtieren und schließlich dem Menschen zu bevölkern. Die Woche endete mit dem Sabbat, an dem Gott und der Mensch zusammen die Gemeinschaft mit Seiner Schöpfung genossen.



Dieses 4-2-1-Muster wiederholt sich in vielen biblischen Zeitlinien und eine wichtige davon ist der große 7000-Jahres-Zyklus der bestimmten Zeit für die Sünde und der Wiederherstellung von ihr. Viertausend Jahre der Sünde vergingen bis zum Opfer Jesu, dann wurden 2000 Jahre für die Vollendung des Werks des Evangeliums zugeteilt und dies ist mit dem siebten Jahrtausend,

dem Sabbat der Ruhe, gekrönt, während dem Jesus mit Seinem Volk vereinigt im Himmel sein wird.



Gottes Präzision

Die Beziehung zwischen den sieben Millenniumen und den sieben Wochentagen ist **nichts Neues**. Viele haben anhand der Aussage von Petrus erkannt, "dass ein Tag vor dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag!"^[3] Ferner wird dieses Konzept in der Offenbarung durch die Beschreibung des Millenniums bekräftigt, in dem Satan gebunden werden soll und Gottes Volk Ruhe haben wird. Der Siebenten-Tags-Sabbat ist ein Typus für diese Ruhe und wird deshalb bis zu diesem Millennium des Friedens im Himmel als heilig geachtet und bis in alle Ewigkeit.

Die Frage ist, wie präzise sind diese Jahrtausend-Tage? Sind es lediglich Näherungswerte oder enthalten sie eine Genauigkeit, wie sie für göttliche Vorlagen charakteristisch wäre? Lasst uns dem Sachverhalt nachgehen und sehen, ob eine solche Präzision erkennbar ist.

Viele Schriftkundige sind der Auffassung, dass die Siebzig-Wochen-Prophezeiung aus Daniel 9,24 auf den dreieinhalbjährigen Dienst Jesu hindeutet, der mit Seiner Kreuzigung im Jahre 31 n. Chr. seinen Höhepunkt fand. In der Artikelserie **Vollmond in Gethsemane** stellten wir dieses Jahr als das Jahr Seiner Kreuzigung auf ein solides Fundament und antworteten damit den vielen Stimmen, die vehement bestritten, dass es in diesem Jahr gewesen sein könnte. Wenn wir nun das Jahr 31 n. Chr. als Ausgangspunkt nehmen und zweitausend Jahre hinzufügen, erreichen wir das **Jahr 2031 n. Chr.** als das Ende des sechsten Millenniums. **Daraus haben viele den Schluss gezogen, dass Jesus in diesem Jahr wiederkommen wird.**

Ausgenommen der Tatsache, dass die aktuellen Ereignisse in einem rasanten Tempo ablaufen und es noch wie eine Ewigkeit bis zu diesem Jahr erscheint, gibt es noch einen weiteren Faktor, der berücksichtigt werden muss: Jesus hatte deutlich zu verstehen gegeben, dass es notwendig sein würde, die Zeit zu verkürzen:

Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen sollen jene Tage verkürzt werden. (Matthäus 24,22)

Diejenigen, die dieses Prinzip bei der Zuweisung der 2000 Jahre beachten, betrachten das Jahr 2031 als Obergrenze für Jesu Kommen und erkennen an, dass Jesus **vor** diesem Datum kommen muss, damit die Zeit von diesem Bezugspunkt aus verkürzt sein wird.

Gott: Der Offenbarer von Geheimnissen

Es gibt einen wichtigen Punkt, der nicht übersehen werden sollte. Diejenigen, die Zeitfestsetzen als unbiblisch anprangern, sollten sich fragen, wie jene Tage verkürzt werden sollten, **wenn es keinen für sie bestimmten Endzeitpunkt gäbe** und damit das tatsächliche Ende früher kommen könnte! Eine Zeitspanne kann ohne ein bekanntes Enddatum nicht verkürzt werden, weil sie dann

an einem unbekanntem Zeitpunkt enden würde! Und wenn du glaubst, dass es zwar eine festgesetzte Zeit gibt, diese aber ein Geheimnis des Vaters ist, dann versuche das bitte in Einklang mit der Verheißung Gottes durch Amos zu bringen!

Nein, Gott, der Herr, tut nichts, ohne daß er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart hat. (Amos 3,7)

Der Kontext dieser Aussage ist die Vollstreckung des Gerichts. Mit anderen Worten sagt uns Gott, dass Er das Gericht ohne die Bekanntgabe Seines Geheimnisses nicht durchführen wird. Und welches Gericht ist größer oder wichtiger als das Gericht der ganzen Welt am Tag des Zorns?! Ja, ganz sicher hat der Herr Sein Geheimnis bezüglich dieses Tages bereits offenbart.

In der Tat kann man mit einem korrekten Verständnis des biblischen Kalenders sogar den genauen Tag kennen. Gemäß der Erläuterung, wie der Typus des Frühlingspassahfestes "erfüllt wurde, nicht nur hinsichtlich des Ereignisses sondern auch hinsichtlich der Zeit [in 31 n. Chr.]", hat Ellen White gesagt, dass "die auf die Wiederkunft bezüglichen Vorbilder auf gleiche Weise **zu der im Schattendienst angedeuteten Zeit** in Erfüllung gehen müssen."^[4] Die Herbstfeste weisen auf Seine Wiederkunft hin und unter Anwendung der Erkenntnisse über den **wahren Kalender**, der Klarheit in den **Ablauf der Ereignisse rund um die Kreuzigung** bringt, können wir wissen, wann diese Festtage im Laufe eines jeden beliebigen Jahres stattfinden werden.

Das letzte Fest des Jahres ist das Laubhüttenfest. Während dieser 8 Festtage kampierten die Menschen in provisorischen Laubhütten, was ihre Wüstenwanderung symbolisierte und genossen, nachdem ihre Unstimmigkeiten beigelegt und ihre Sünden ein paar Tage vorher am Versöhnungstag gereinigt wurden, das angenehme Beisammensein. Der Bibelgelehrte, M.L. Andreasen, hat dazu bemerkt

Es war ganz einfach das fröhlichste Fest des Jahres, an dem sich Freunde und Verwandte trafen und in Liebe und Harmonie ihre Tage miteinander verbrachten. In dieser Hinsicht hatte es einen prophetischen Hintergrund für die Zeit der großen Ernte, denn...^[5]

Der letzte große Tag der Herbstfeste – ein zeremonieller Sabbat – ist ein angemessener Typus für die Wiederkunft, da er auf eine Zeit folgt, in der Sein Volk während der großen Drangsal wieder ohne ein Heim auf der Erde umherwandern wird. **Die Orionbotschaft** passt dies mit perfekter Harmonie in einen Zeitplan ein, der tatsächlich von der Jahr-2031- Grenze an verkürzt ist. Es gibt sogar eine **biblische Definition** für die Zeitdauer, um die verkürzt wird.

Die Verkürzung der Zeit

Eine der großen Reformationen in Juda begann zu der Zeit, als Hiskia König wurde. Unmittelbar nach seinem Amtsantritt begann er mit seinen Reformen und öffnete als erstes wieder den Tempel, der aufgrund des vorangegangenen Abfalls geschlossen worden war. Er rief sogar ganz Israel zusammen, um das erste Passahfest nach ungefähr zweieinhalb Jahrhunderten wieder zu feiern!^[6] Aber eine Krankheit drohte, sein Leben zu verkürzen und seinen begonnenen Reformen ein Ende zu bereiten.

*In jenen Tagen wurde Hiskia todkrank. Da kam der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, zu ihm und sprach zu ihm: So spricht der Herr: **Bestelle dein Haus; denn du sollst sterben und nicht am Leben bleiben!***

Da wandte Hiskia sein Angesicht gegen die Wand und betete zum Herrn; und er sprach: Ach, Herr, gedenke doch daran, daß ich in Wahrheit und mit ganzem Herzen vor dir gewandelt bin und getan habe, was gut ist in deinen Augen! Und Hiskia weinte sehr. (Jesaja 38,1-3)

Mit einem erkennbaren Makel durch Stolz bat Hiskia händeringend darum, Gott möge doch in Betracht ziehen, was er für Ihn getan hatte und wie groß seine Reformen waren. Daher bemühte sich der Herr, die Gelegenheit dazu zu nutzen, den König in diesem Punkt zu prüfen und zu läutern und sandte Jesaja mit der Antwort zurück, dass sein Leben nicht verkürzt würde. Er verordnete ihm eine einfache natürliche Arznei Heilmittel aus **Feigen** für seine Heilung. Gott hatte Hiskia durch Jesaja darüber informiert, um wie viele Jahre sein Leben verkürzt worden wäre, wenn er den Rest seiner Jahre nicht mehr erlebt hätte.

*Geh hin und sage zu Hiskia: So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet erhört und deine Tränen angesehen. **Siehe, ich will zu deinen Lebenstagen noch 15 Jahre hinzufügen.** (Jesaja 38,5)*

Nicht lange nach Seiner Aussage über die Verkürzung der Zeit verwendete Jesus ebenfalls die Feige in einem Gleichnis, als Er über die Nähe des Endes sprach:

*Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon saftig wird und Blätter treibt, so erkennt ihr, daß der **Sommer** nahe ist. So auch ihr, wenn ihr seht, daß dies geschieht, **so erkennt, daß er [die Hitze der Trübsal] nahe vor der Türe ist.** Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht [diejenigen, die diese Dinge geschehen sehen] wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist. (Markus 13,28-30)*



Beachtet bitte, wie Er sich auf die Verkürzung der Zeit bezieht, indem Er sagt, dass diejenigen, die beginnen, die Zeichen zu sehen, wissen, dass die Verfolgungshitze des Sommers nahe ist und alles innerhalb derselben Generation kommen wird. In meinem **letzten Artikel** habe ich gezeigt, in welchem Zeitplan die letzten sieben Generationen aufeinanderfolgen.^[7] Damit sollte klar sein, dass bei einer Verlängerung bis zum Jahr 2031 bereits eine neue Generation gekommen sein würde.

Wenn wir für "die Verkürzung" der Zeit den Maßstab von Hiskia anwenden, erkennen wir, dass eine vollkommene Harmonie zwischen der 1000-Jahr-Millennium- und der 1008-Jahr-Orion-Zeitlinie^[8] besteht, **weil die letztgenannte Zeitlinie im Jahre 2016 endet, also genau fünfzehn Jahre früher als das Ende der Jahr-2031-Zeitlinie!**

Der Balsam des Lebens

Es wäre jedoch vernünftig, nach einer Bestätigung Ausschau zu halten, dass es legitim ist, dies so anzuwenden. In der Fortsetzung der Geschichte finden wir dann auch die gewünschte Bestätigung. Gott gab ein unverhältnismäßig großzügiges Zeichen, dass Hiskia wieder geheilt werden würde:

*Und dies wird dir das Zeichen sein von seiten Jahwes, daß Jahwe dieses Wort tun wird, welches er geredet hat: Siehe, ich lasse den Schatten der Grade, welche er an dem Sonnenzeiger Ahas' durch die Sonne niederwärts gegangen ist, um zehn Grade rückwärts gehen. Und die Sonne kehrte an dem Sonnenzeiger **zehn Grade zurück**, welche sie niederwärts gegangen war. (Jesaja 38,7-8 Elberfelder)*



Die Größenordnung dieses Zeichens weist darauf hin, dass die Heilung von Hiskia ein Typus für etwas von viel größerer Bedeutung war, als allein seine persönliche Heilung! Tatsächlich stellt der Feigenbalsam, der Hiskia gegeben wurde, "einen sehr kleinen Überrest" dar, der mit einer Heilsbotschaft betraut wurde, die die lebensbedrohende Krankheit der Sünde in der Gemeinde behandelt. Es geht um die Reformation des Charakters Seines Volkes, um es auf den Himmel vorzubereiten. Das ist der Höhepunkt des Heilsplans! Gott braucht ein Volk, das Ihn mehr liebt, als alles andere, und Ihm treu dient, selbst wenn es keine zukünftige Belohnung gibt. Die Reformation, die mit Adam begonnen hat, wird nicht vollendet werden, bis eine Generation kommt, die die Verheißungen Gottes über den Sieg durch den Glauben ergreift und für Ihn mit Hilfe des Heiligen Geistes eintritt.

*Dem aber, welcher mächtig genug ist, **euch ohne Fehl zu bewahren** und euch unsträflich, mit Freuden vor das Angesicht seiner Herrlichkeit zu stellen... (Judas 1,24)*

Jesus kam, um dieses Heil Seiner Braut zu bringen:

*Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben; **denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.** (Matthäus 1,21)*

*Ihr Männer, liebet eure Frauen, gleichwie auch Christus die Gemeinde geliebt **und sich selbst für sie hingegeben hat, auf daß er sie heilige, nachdem er sie gereinigt** durch das Wasserbad im Wort; **damit er sich selbst die Gemeinde herrlich darstelle, so daß sie weder Flecken noch Runzel noch etwas ähnliches habe, sondern heilig sei und tadellos.** (Epheser 5,25-27)*

Bei der Idee von einem Leben ohne Sünde kommen normalerweise Gedanken an selbstgerechte Extremisten auf, die denken, dass sie heiliger seien, als alle anderen. Und dies stellt wahrlich eine Gefahr dar. Tatsächlich war es auch Hiskias Schuld, wie wir es an seinem Gebet sehen konnten, in dem er Gott auf alle seine eigenen guten Taten hingewiesen hatte. Und da Gott offenbaren wollte, was in seinem Herzen war, gab er ihm ein so gewaltiges Zeichen, dass es auch für andere in einem fernen Land nicht unbemerkt blieb:

Als aber die Gesandten der Fürsten von Babel zu ihm geschickt wurden, sich nach dem Wunder zu erkundigen, das im Lande geschehen war, verließ ihn Gott, um ihn auf die Probe zu stellen, damit kund würde alles, was in seinem Herzen sei. (2. Chronik 32,31)

*Aber Hiskia vergalt die Wohltat nicht, die ihm widerfahren war, **sondern sein Herz erhob sich.** Da kam der Zorn über ihn und über Juda und Jerusalem. (2. Chronik 32,25)*

Die Reformen von Hiskia waren gut aber sie gingen nicht weit genug und sollten deshalb durch seinen vorzeitigen Tod beendet werden. Er brauchte eine Reform des Charakters und dies würde eine harte Lektion erforderlich machen. Die Arznei, die die Heilung brachte, war etwas, **was nur der Schöpfer hervorbringen konnte**: Feigen – eine Sommerfrucht Israels. Auf diese Weise bekam er die Gelegenheit, an seinem schwachen Punkt geprüft zu werden und in der Erfahrung des Misserfolgs fand er schließlich zur Demut:

*Als aber Hiskia **sich darüber demütigte**, daß sein Herz sich erhoben hatte, er und die Einwohner von Jerusalem, kam der Zorn des HERRN nicht über sie, solange Hiskia lebte. (2. Chronik 32,26)*

Nur Personen wie Hiskia, die **die Stimme Gottes** wertschätzen und Seinen Heilbalsam in Form der Orionbotschaft, die den Tag und die Stunde anzeigt, erhalten, werden leben und die Rückkehr Jesu sehen, ohne den Tod zu schmecken. Es ist eine Botschaft, die wie die Feige nur der Schöpfer hervorbringen konnte, weil sie mitten im Himmel geschrieben steht und die Erfahrung, die diese Botschaft bringt, ist die Verfeinerung des Charakters, der Stück für Stück behauen und poliert wird, bis das wunderbare Spiegelbild Jesu in den Edelsteinen völlig offenbar wird. Sie werden im Feuer geläutert.

*Denn siehe, der Tag kommt, brennend wie ein Ofen; und es werden **alle Übermütigen** und jeder Täter der Gesetzlosigkeit zu Stoppeln werden; und der kommende Tag wird sie verbrennen, spricht Jahwe der Heerscharen, so daß er ihnen weder Wurzel noch Zweig lassen wird. **Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen mit Heilung in ihren Flügeln. Und ihr werdet ausziehen und hüpfen gleich Mastkälbern;** (Maleachi 4,1-2)*

Diejenigen, die Seinen Namen fürchten, erhalten diese Heilung, wenn Jesus, die Sonne der Gerechtigkeit, über ihnen aufgeht. Er ist das himmlische Licht, das die Schatten der Dunkelheit vertreibt, so wie es von Matthäus berichtet wird, dass als Jesus nach Galiläa kam, diejenigen ein großes Licht sahen, die "im Lande und Schatten des Todes saßen".^[9]

Die Gemeinde im Strom der Zeit

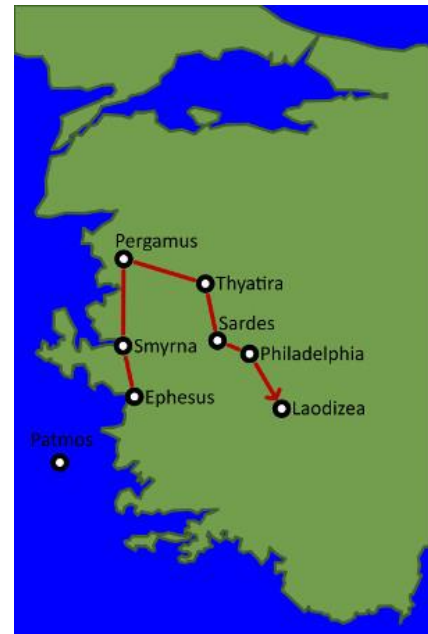
In jeder Epoche der Geschichte hatte Gott Seine Gemeinde. Das wird durch die Sendschreiben an die sieben Gemeinden der Offenbarung veranschaulicht, die einen geografischen Postweg nachzeichnen, auf dem jede nachfolgende Gemeinde ihren Brief nach der vorherigen erhielt. Zusätzlich zur buchstäblichen Adressierung stellen die Sendschreiben eine prophetische Abfolge von Zeiträumen über die gesamte Dauer des Christentums dar. In ihnen wird die allgemeine Gesinnung der jeweiligen Gemeinde beschrieben und es werden geeignete Ratschläge für jede Epoche erteilt. Neben der Darstellung von Zeiträumen zeigen die ersten vier Gemeinden die verschiedenen Stufen des Abfalls von der reinen Lehre in Seinem Volk, während die letzten drei Gemeinden die vorherrschende Gesinnung innerhalb der gesamten Gemeinde aufzeigt.

In der Mitte des Postweges zwischen den drei letzten Gemeinden liegt Philadelphia, was "brüderliche Liebe" bedeutet. Dieser Gemeinde wurde kein einziges Wort des Tadels zuteil; nur Zuspruch, um weiterhin zu überwinden. Diese Gemeinde repräsentiert die Gläubigen, von denen Jesus sagt: "...denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet." Sie sind nicht stark, treten aber durch ihren Glauben fest für Jesus ein. Die 144.000 gehören zu dieser Gemeinde und werden lebend vor der Stunde der Versuchung bewahrt, die über die ganze Erde kommen wird.

Als nächste Gemeinden auf diesem Weg finden wir auf der einen Seite Sardes, dessen Name **“das, was übrig bleibt”** bedeutet und andererseits Laodizea, das **“Volk des Gerichts”**. Diesen beiden Gemeinden werden scharfe Rügen erteilt und es ist offensichtlich, dass nicht viele in ihnen würdig sind, weil sich Jesus nur auf **“einige wenige Namen in Sardes”**^[10] bezieht und Ausschau haltend Laodizea zuruft: **“so jemand** meine Stimme hört”.^[11] Die wenigen aus Sardes und Laodizea, die auf Seinen Ruf antworten, indem sie Seine Warnungen beachten, schließen sich der Gemeinde Philadelphia an, die durch den Glauben für Jesus eintritt.

Jede der zwei gerügten Gemeinden leidet unter ihrer jeweils falschen Haltung. Jesus warnt Laodizea, dass Er sie aus Seinem Munde ausspeien wird:

Denn du sprichst: Ich bin reich und habe Überfluß und bedarf nichts! und weißt nicht, daß du elend und erbärmlich bist, arm, blind und bloß!: (Offenbarung 3,17)



Und Er warnt die Gemeinde Sardes, dass ihre unvollständige Reformation sie davon abhalten wird, die Stunde zu kennen, sodass Er wie ein Dieb über sie kommen wird. **Er unterrichtet sie zu wachen, auf dass sie die Zeit erfähre.**

*Werde wach und stärke das übrige, was sterben will; denn ich habe deine Werke **nicht vollendet** erfunden vor meinem Gott. So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße. Wenn du nun **nicht wachst**, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst **nicht merken**, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde. (Offenbarung 3:2-3)*

Die Epoche des von Laodizea repräsentierten Christentums begann im Jahre 1844, als das Große Adventerwachen zu seinem enttäuschenden Ende kam und der Beginn des noch andauernden Gerichtstages gekommen war, an dem sich das himmlische Gericht setzte. Die Adventisten, die aus dieser Erfahrung lernten und geistlich wuchsen, wurden von Gott reichlich gesegnet, aber wie bei Hiskia gereichte ihnen dieser Segen zum Untergang, weil ihr Stolz sie dazu brachte zu meinen, dass sie genug hätten und nichts mehr benötigten. Bedauerlicherweise akzeptierten nur ganz wenige den ihnen angebotenen Feigenbalsam.

Sardes befand sich etwas weiter vorne auf dem Postweg und repräsentiert eine frühere Epoche, die mit den Ereignissen begann, die mit der Reformation vom finsternen Mittelalter einhergingen. Wie jedoch schon die Bedeutung ihres Namens andeutet (**“das, was bleibt”**), waren ihre Werke unvollständig. Die Reformation ging nicht weit genug. Sie verweilte im Schatten des Nicht-Zeit-Festsetzens und sah nie das Licht des Siebenten-Tags-Sabbats. **Jetzt ist die Zeit, ins Licht zu treten! Es ist Zeit für die Zeit.**

Im Laufe der letzten fünf Jahre gab Gott eine umfassende und ausführliche Botschaft für das Volk des Gerichts (Laodizea) und zwar in einem angemessenen Verhältnis zu den Segnungen, die es erhalten hatte, damit es seinen Weg nach Philadelphia finden könne. Aber wie diejenigen, die in Jesu Gleichnis von der Hochzeit geladen waren, **“verachteten das Licht und gingen ihrer Wege”**.^[12] Und nun – **gerade vor wenigen Tagen** – gab der Herr eine **sehr vereinfachte Botschaft** für diejenigen, die solch großes Licht nicht gehabt hatten, sodass sie noch schnell zur Hochzeit kommen könnten, um die freien Plätze zu füllen! Der Herr wählte ein einzigartiges Medium für die Übermittlung Seiner letzten Botschaft aus: **die Zeit!** Zusammen mit den Uhren, die bereits

offenbart wurden, erhalten wir eine perfekte Gesamtzahl von **sieben Uhren** mit dieser neuen Botschaft und jede Uhr hat ihren eigenen Zweck und Bedeutung. Pünktlich zum Ende der Zeit ist die Serie abgeschlossen.

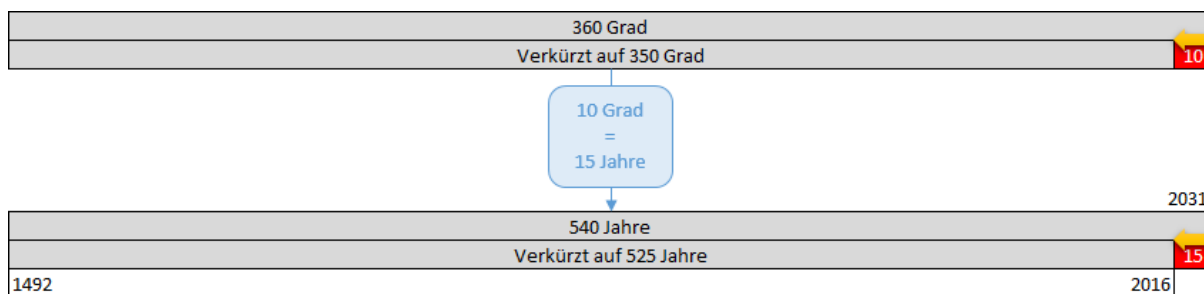
Die Erleuchtung der Welt durch die Reformation

Das Zeichen, dass Hiskia geheilt und sein Leben um fünfzehn Jahre verlängert werden würde, war eine Veränderung des Schattens an der von seinem Vater gebauten Sonnenuhr um 10 Grad. Gott überließ ihm die Wahl, ob der Schatten vorwärts oder rückwärts gehen sollte, aber das Maß wurde auf 10 Grad festgelegt.

Damit wird eine Beziehung hergestellt, bei der eine Schattenbewegung von **10 Grad 15 Lebensjahren entspricht**. Hierin liegt die schöne und einfache Botschaft. Es ist eine Botschaft für diejenigen, die im Schatten der erfolglosen Reformanstrengungen sitzen und das volle Licht der Botschaft des Vierten Engels aus Offenbarung 18 nicht empfangen können. Aber wenn wir ihn suchen, "der das Siebengestirn und den Orion gemacht hat und den Todesschatten in den Morgen verwandelte"^[13], dann treten wir in sein Licht, das die Reformation vollenden wird, die in unserem Leben zu kurz gekommen ist. Und symbolisch gesprochen: damit die ganze Erde mit der Herrlichkeit der Sonne der Gerechtigkeit erhellt werden kann, muss sie eine volle 360-Grad-Drehung durchlaufen. **Die Verkürzung der Zeit für Reformen um 15 Jahre (von 2031 bis 2016) entspricht deshalb einer Verringerung einer vollen Umdrehung um 10 Grad.**

Beachtet aber auch, dass uns das ebenfalls zum Beginn der symbolischen Erleuchtung der dunklen Erde des Mittelalters führt und zwar durch die Verwendung des gleichen Maßstabs für die restlichen 350 Grad. Eine einfache Kalkulation bringt uns zu einem aufschlussreichen Ergebnis: Fünfzehn Jahre für zehn Grad entsprechen anderthalb Jahren pro Grad und wenn wir dies auf die restlichen 350 Grad erweitern, erhalten wir 525 Jahre für den verkürzten Zyklus, der im Jahr 2016 endet. Bei inklusiver Rechenweise wird der Beginn wie folgt berechnet:

$$2016 - 525 + 1 \text{ (weil das letzte Jahr mitzählt)} = 1492$$



Viele Bücher der Weltgeschichte erklären, dass die Wurzeln unserer modernen Welt bis zu diesem entscheidenden Jahr 1492 n. Chr.^[14] zurückreichen! Das ist das Jahr, in dem Christoph Kolumbus Amerika entdeckte, was schließlich den Weg für die Europäer öffnete, den religiösen Verfolgungen ihres Heimatlandes zu entkommen. In diesem Jahr wurden durch die Autorität der Spanischen Inquisition 200.000 in Spanien ansässige Juden vertrieben, nachdem es unter der christlichen Herrschaft vereinigt wurde.^[15]

Die Neue Welt wird in der Prophetie als "Erde" bezeichnet und zwar wegen des Mangels an Wasser, das eine große Völkerschar symbolisiert.^[16] Und genauso wie die Bibel die Erde als einen Zufluchtsort für diejenigen beschreibt, die von der Kirche während des langen Zeitraumes der päpstlichen Vorherrschaft^[17] verfolgt wurden, so wurde die Neue Welt in späteren Jahren ein sicherer Hafen für diejenigen, die im Stande waren, der religiösen Verfolgung zu entkommen, die die Protestanten in Europa erlitten.



Die Entdeckung Amerikas machte den Weg für die Protestanten – die Frucht der Reformation Martin Luthers – frei, in Übereinstimmung mit ihrem Gewissen friedlich zu leben. Infolgedessen erhielt der Prozess der Wiederherstellung des Christentums zu seiner ehemaligen Reinheit einen großen Impuls. Die berühmten 95 Thesen Luthers gegen den Ablasshandel (was wir heute "Rechtfertigung für Sünde" nennen könnten), sind ein passendes Symbol für die allumfassende Reformation und Wiederherstellung von der Sünde, die Gott sinnbildlich durch den Feigenbalsam, der die lebensbedrohende Erkrankung von König Hiskia geheilt hatte, vollbrachte.

Reform oder keine Reform

Ihr könnt sicher sein, dass der Teufel angesichts der Reformation von der Sünde nicht müßig bleibt! Nicht lange nach dem Beginn der protestantischen Reformation wurde von der katholischen Kirche eine Gegenreformation gestartet. Ein religiöser Orden, der als die Gesellschaft Jesu bekannt ist, leistet eigens für diesen Zweck große Dienste. Er wurde von Ignatius von Loyola gegründet, der am 23. Oktober 1491 geboren wurde, nicht lange nach dem Yom Kippur (dem Versöhnungstag), was seine Geburt nach der jüdischen Zeitrechnung in genau das Jahr legt, in dem die Zeitlinie der Reformation begann! Er war ein Adliger mit einem militärischen Hintergrund, dessen "Hingabe an die katholische Kirche von absolutem Gehorsam gegenüber dem Papst geprägt war".^[18]

Die Jesuiten – wie man die Mitglieder dieses Ordens nennt – sind so stark mit diesem absoluten Gehorsam gegenüber dem Papst und ihren Vorgesetzten verpflichtet, dass sie sich selbst mit bloßen Leichnamen vergleichen, die keinen eigenen Willen, der im Widerspruch zu dem ihrer Vorgesetzten stehen könnte, besitzen. Überlegt also, was es bedeutet, dass der aktuelle Papst selbst ein Jesuit ist! Wer ist sein Vorgesetzter, dem er seinen absoluten Gehorsam schwört und seinen Körper wie eine Leiche in dessen Besitz überantwortet? **Die Antwort ist klar**, wenn du bereit bist, sie zu hören.

Papst Franziskus hat alle Religionen **einschließlich der Waldenser** und **den Adventisten** unter sich vereint und in diesem Monat wird er auch alle Nationen unter sich vereinigen, indem er eine Rede vor der UN-Generalversammlung halten wird und **die Neue Weltordnung einsetzt**. Warte nicht auf das Sonntagsgesetz, weil es dann zu spät sein wird! Der nationale Abfall wurde bereits durch den Angriff auf die **Zwillingsinstitution** am 26. Juni erreicht! Satans Zeitachse der Gegenreformation begann mit der Geburt Loyolas und wurde am effektivsten durch den Orden der Jesuiten ausgeführt. In diesen letzten Augenblicken der verkürzten Zeit wird sie von Satan selbst im Körper des Leichnams von Bergoglio, der ihm durch den Jesuiteneid dargeboten wurde, erfolgreich abgeschlossen werden.



Die Reformationszeitlinie mit der fünfzehnjährigen Verkürzung offenbart, dass es tatsächlich eine charakteristische Präzision im Wort Gottes gibt, da sie die Orion-Zeitlinie in perfekten Einklang mit der 7000-Jahres-Zeitlinie der Sünde bringt. Sie zeigt, wie die moderne Geschichte schließlich zur Erleuchtung der ganzen Erde mit der Herrlichkeit Gottes führt. Dieses Licht erstrahlt aus der Botschaft des Vierten Engels.

Die Weisheit, die Zahl 666 zu verstehen

Der scharfsinnige Student mag erkennen, dass der Beginn der Orion-Zeitlinie anders als der der 7000-Jahres-Zeitlinie ist und könnte die Frage stellen, wie man diese Anfänge harmonisieren kann. Die Antwort liegt darin begründet, worauf die Zeitachsen deuten. Im Artikel **Weihnacht 2.0** sprechen wir über den Beginn bei der Schöpfung, während die 7000-Jahres-Zeitachse nicht mit der Schöpfung, sondern mit dem Sündenfall beginnt! Wie bereits zitiert:

Er, das makellose Lamm Gottes, war im Begriff, sich als Sündopfer darzugeben, und er wollte dadurch die Reihe der Sinnbilder und gottesdienstlichen Handlungen, die viertausend Jahre lang **[beginnend mit dem ersten Opfer, um Adam und Eva zu bekleiden]** auf seinen Tod hingewiesen hatten, beschließen.

Die Sünde begann 4000 Jahre vor der Kreuzigung Jesu im Frühjahr 31 n. Chr., während die Schöpfung 4032 Jahre vor Seiner Geburt im Herbst 5 v. Chr. stattfand. Das platziert die Schöpfung in den Herbst 4037 v. Chr. und der Sündenfall geschah demnach im Frühling 3970 v. Chr. Adam wäre demnach **66 Jahre und 6 Monate** alt gewesen. Und jetzt verstehen wir auch die Zahl des Menschen:

*Hier ist die Weisheit! Wer Verstand hat, der berechne die Zahl des Tieres, **denn es ist eines Menschen Zahl**, und seine Zahl ist **sechshundertsechundsechzig**. (Offenbarung 13,18)*



Mit "Mensch" ist Adam gemeint (dessen Name im Hebräischen "Mensch" bedeutet) und seine Zahl ist 666, weil es die Zeit repräsentiert, als die Sünde erstmals die Oberhand über den Menschen gewann. Sie wird als "die Zahl seines Namens"^[19] beschrieben, weil diese Zahl die Macht der Sünde über den Menschen darstellt und den Charakter (bzw. Namen) des Tieres beschreibt. Sie ist die Antithese der Erlösung, denn in Christus haben wir den Sieg über die Sünde, sodass sie keine Macht mehr über uns hat. Aber diejenigen, die keinen Sieg erringen, haben die Zahl des Tieres. Möge die Botschaft des Vierten Engels als dein Feigenbalsam dienen und indem du es in deine Wunden einmassierst, möge die Reformation von deinen Sünden in deinem Leben in kurzer Zeit zum Abschluss kommen.

Wirst du zu den 144.000 (die gleich im nächsten Vers von Offenbarung 14,1 erwähnt sind) zählen, die die Weisheit besitzen zu verstehen, dass Adams Alter von 66 Jahren und 6 Monaten die ultimative Bestätigung der Orion-Uhr darstellt und das Ende der Zeit gekommen ist? Wirst du zu den Verständigen (aus Daniel 12,3) gehören, die "leuchten wie des Himmels Glanz und die, welche vielen zur Gerechtigkeit verholfen haben, wie die Sterne immer und ewiglich"?

Das LetzterCountdown-Missionswerk ist eines von vielen Missionswerken und Organisation, die behaupten, das Licht des Vierten Engels zu haben bzw. die Gemeinschaft der 144.000 zu sein. Wie jedoch die Tabelle im Anhang A zeigt, erfüllen die anderen bei weitem nicht alle Kriterien. Wir haben uns nicht selbst an diese Position gesetzt, aber jeder, der an diesem Missionswerk beteiligt ist, dient, weil er irgendwann erkannte, dass diese Botschaft tatsächlich die wahre Botschaft des Vierten Engels ist und handelt diesem Glauben gemäß. Wirst auch du aus dem Schatten herauskommen und dir selbst erlauben, von **Seiner Herrlichkeit erleuchtet** zu werden?

Anhang A: Vergleich von Gruppen, die den Anspruch erheben, zu den 144.000 aus dem Buch der Offenbarung zu gehören

Diese Tabelle und die zugehörigen Erklärungen sind als Ausgangspunkt und Hilfestellung gedacht, damit der Leser diejenigen besser erkennen kann, die die wahre Botschaft des Vierten Engels verbreiten. Die enthaltenen Kennzeichen sind zwar nur eine begrenzte Zusammenstellung von Beispielen, aber die Tabelle ist so aufgebaut, dass der Leser die freigelassenen Felder mit den entsprechenden Kennzeichen und Einträgen für andere Missionswerke oder Personen seines Interesses ergänzen kann.

Die Tabelle kann im Excel-Format hier heruntergeladen werden: [Vergleich_der_Missionswerke.xlsx](#)

Anmerkungen zu den Kriterien finden sich im ersten Abschnitt des Anhangs B.

Vergleichstabelle																																					
Die folgenden Personen oder Organisationen erheben den Anspruch, Gottes einzig wahre Gemeinde zu sein und deren Botschaft zu haben.																																					
Legende:																																					
✔ = Stimmt mit diesem Kriterium überein.																																					
! = Behauptet übereinzustimmen, tut es aber nicht.																																					
✘ = Stimmt weder damit überein, noch behauptet es zu tun.																																					
* Eine Erklärung für jede Markierung befindet sich im Anhang B.																																					
	Kommt vom Himmel	Vereinigt sich mit dem Dritten	Gibt dem Dritten Kraft und Nachdruck	Wiederholt "Babylon ist gefallen!"	Fügt Verderbtheiten seit 1844 hinzu	Vorbereitung zu bestehen	Ein Zusatz zur dritten Engelsbotschaft	Zeitbotschaft mit Tag und Stunde	Spätregen, Ausschüttung des HG	Leuchtende Gesichter	Versiegelungsbotschaft der 144.000	Beinhaltet das Neue Jerusalem	Beinhaltet den neuen Namen Jesu	Erquickung vom Herrn	Ist der laute Ruf	Begann in 1888	Keine weiche oder sanfte Botschaft	Bewegt die Herzen zutiefst	Erfüllt Millers Traum	Seelen sterben ohne die Botschaft	Ist die gegenwärtige Wahrheit	Soll mit dem Zehnten unterstützt werden	Wenn nicht, ist der Gläubige verloren	Ist das große Sichten	Beinhaltet ein freiwilliges Opfer	Ist das bestimmte Zeugnis	Ist der Ratschlag an Laodizea	Kommt plötzlich wie der Mitternachtsruf	Zehn Mal mächtiger	Im Geist und der Kraft des Elias	Verkündigt den Zorn und die Wiederkunft	Ist anders als jedes menschliche Planen	Kommt auf ungewöhnliche Weise	Mit überraschend einfachen Mitteln			
LetzterCountdown.org	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔		
Nicht-Protestanten																																					
Katholische Kirche				✘																																	
Mohammed (Islam)	!																																				
Judaismus	✔						✘																														
Protestanten																																					
Zeugen Jehovas	✘												✔													✘											
Mormonen (Gründer: Joseph Smith)	!											✘																									
WCG (Gründer: Herbert W. Armstrong)		✘								!		!																									
Adventisten																																					
Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten		✘	✘																			!				✘	✘										
Ellen G. White, Prophetin	✔	✘						✘				!																									
Ted Wilson, GK-Präsident										!							✘										✘									✘	
Doug Batchelor (Amazing Facts)						✘																															
Walter Veith (Amazing Discoveries)			✘																			✘															
Stephen Bohr (Secrets Unsealed)																									✘												
Three Angels' Broadcasting Network (Dein lokaler Pastor)																																					✘
STA-Reformationsbewegung				!													✘																				
Andrew Henriquez (Saved To Serve)								✘																			✘									!	
Andere Adventisten:																																					
Hugo Gambetta																																					✘
Bill Hughes																																					
Ernie Knoll (For My People)	!	✔	✘	✔			✘						✘																							!	
Jeff Pippenger (2520-Bewegung)																																					
Weitere Einträge (eigene)																																					

Anhang B: Erläuternde Anmerkungen zur Tabelle in Anhang A

Das Missionswerk LetzterCountdown.org erfüllt die Kriterien, der Überbringer der Botschaft des Vierten Engels zu sein, wie folgt:

- 1. Kommt vom Himmel. (Offb. 18,1) {EC 270.1}** ✔ Die Botschaft kommt buchstäblich vom Himmel, weil die sieben Sterne des Orion sich im Himmel (am Firmament) befinden, und sogar in dem Teil des Firmaments, wo sich das Himmelreich selbst befindet (wo Gott ist). Das ist eine eindeutigere Erfüllung, als jeder andere Anspruch, eine Botschaft himmlischen Ursprungs zu haben, seien es Träume, Visionen oder Wunder, die alle größtenteils nicht nachweisbar sind.

2. **Kommt, um ihre Stimme mit derjenigen des dritten Engels zu vereinigen. {EG 270.1}** ✓ Sie kam, um sich mit der Botschaft des dritten Engels zu vereinigen, wie es im Adventismus prophezeit wurde.
3. **Gibt der dritten Engelsbotschaft Kraft und Nachdruck. {EG 270.1}** ✓ Sie überprüft die Kriterien der dritten Engelsbotschaft im Detail, indem sie die fraglichen Punkte untermauert und im Licht von gegenwärtigen Ereignissen in der Welt bestätigt.
4. **Sie wiederholt die Botschaft vom Fall Babylons. (Offb. 18,2) {EG 270.1}** ✓ Siehe **Babylon ist gefallen!**
5. **Sie enthält alle Verderbtheiten, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben. {EG 270.1}** ✓ Die **Orion-Uhr** und das **Schiff der Zeit** zeigen beide die Verderbtheiten auf, die sich seit 1844 eingeschlichen haben.
6. **Sie bereitet Gottes Volk vor, in der Zeit der Stunde der Versuchung fest stehen zu können. {EG 270.1}** ✓ Die Botschaft bewirkt dies, indem sie vor bestehenden Gefahren warnt und Herausforderungen mit dem Wort Gottes begegnet.
7. **Sie scheint ein Zusatz zur dritten Engelsbotschaft zu sein. {EG 270.2}** ✓ Die Botschaft fügt den alten Wahrheiten sehr viele neue Einblicke hinzu. Deshalb sieht sie nach einer Ergänzung aus. Eine Ergänzung bedeutet, dass nicht alles in den bestehenden Schriften der Bibel und dem Geist der Weissagung enthalten ist. Das wird durch die Bezugnahme auf zusätzliche Bücher erfüllt, die von Gott selbst geschrieben wurden (das **Buch der Sieben Siegel** und das **Buch der Sieben Donner**).
8. **Sie muss eine Zeitbotschaft sein, die Tag und Stunde von Jesu Kommen enthält. {EG 12.1}** ✓ Siehe **Millers Fehler**.
9. **Sie ist die Botschaft des Spätregens und der Ausschüttung des Heiligen Geistes. {EG 12.1}** ✓ Dies wird durch die Tatsache bewiesen, dass uns der Heilige Geist, der uns in alle Wahrheit leitet, so viel Licht geschenkt hat, dass es mittlerweile Tausende von Seiten erfordert hat, um dieses Licht weiterzugeben, ohne dabei Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben (denn dieses Licht ist unerschöpflich).
10. **Sie bewirkt, dass unsere Angesichter zu leuchten beginnen und mit der Herrlichkeit Gottes scheinen. {EG 12.1}** ✓ Dies zeigte sich anhand der Nachfolger der Bewegung, die eine so tiefe Liebe zu Gott entwickelten, dass sie alle irdischen Bande losließen und zu jedem Opfer bereit sind.
11. **Es muss die Botschaft der Versiegelung der 144.000 sein. {EG 13.1}** ✓ Die Großen-Sabbat-Adventisten, die innerhalb der Botschaft des LetzterCountdown-Missionswerks versiegelt wurden, können das spezielle Siegel der 144.000 (aus Offenbarung 3,12) verstehen und komplett entziffern.
12. **Sie muss etwas mit dem Neuen Jerusalem zu tun haben. {EG 13.1}** ✓ Die Großen-Sabbat-Adventisten verstehen ein besonderes Merkmal des Neuen Jerusalems.
13. **Sie muss den neuen Namen Jesu beinhalten. {EG 13.1}** ✓ Der neue Name von Jesus wird in der **Orion-Präsentation** auf Folie 162 erklärt.

14. **Sie ist die Erquickung vom Angesichte des Herrn. {EG 272.2}** ✓ Diese Botschaft ist eine Erquickung, denn sie frischt alte Wahrheiten des Adventismus auf und sie kommt buchstäblich vom Angesichte des Herrn: vom Orion.
15. **Sie ist der laute Ruf des dritten Engels. {RH November 22, 1892, par. 7 [Englisch]}** ✓ Die Orionbotschaft beinhaltet die dritte Engelsbotschaft, nur "lauter".
16. **Sie begann im Jahre 1888 mit der Gerechtigkeit in Christus. {1888 1073.7 [Englisch]}** ✓ Die Botschaft von Jones und Waggoner auf der Generalkonferenz von Minneapolis im Jahre 1888 war der Beginn der Rechtfertigung, die die 144.000 besitzen müssen. Diese Botschaft wurde später durch die Theologie der letzten Generation durch M.L. Andreasen erweitert. Er zeigte die Verpflichtungen der 144.000 auf, die jetzt durch die **Konsequenzen** im Falle eines Scheiterns der 144.000 ergänzt wurden.
17. **Sie ist keine weiche oder sanfte Botschaft. {1888 1015.3 [Englisch]}** ✓ Genau das Gegenteil: sie prangert die Sünden der Kirche und jedes Einzelnen an; sie ist eine Botschaft der Zurechtweisung und Züchtigung (wie die Botschaft an Laodizea), die niemand hören möchte.
18. **Ihre Worte sind dazu ausgerichtet, die Herzen zutiefst zu bewegen. {1888 1015.3}** ✓ Sie erreicht die Tiefe des Herzens, indem sie das Wertvollste, das ein Herz je wertschätzen kann, berührt: das ewige Leben, das Jesus als Teil Seines sündlosen Charakters zu geben bereit war und das die 144.000 ebenso bereitwillig für andere geben, falls dies notwendig sein sollte.
19. **Sie erfüllt Millers Traum. {EG 39.1}** ✓ Siehe **William Millers Schatz**.
20. **Seelen sterben ohne diese Botschaft. {EG 39.2}** ✓ Immer wieder erhalten wir E-Mails von Menschen, die Ihre Traurigkeit darüber ausdrücken, dass ihre ortsansässigen Gemeinden diese Botschaft nicht lehren und dass sie von ihren Pastoren, die diese Botschaft zensieren und brandmarken, gehindert wurden, sie zu studieren.
21. **Sie ist die gegenwärtige Wahrheit. {EG 39.2}** ✓ Sie könnte kaum gegenwärtiger sein, da sie die wichtigsten Ereignisse, die gerade in der Welt vor sich gehen, berücksichtigt.
22. **Sie soll mit Gottes eigenem Geld (dem Zehnten) unterstützt werden. {FS 40.1}** ✓ Nachdem dieses Missionswerk alle Kriterien erfüllt, sollte ihm auch der Zehnte gemäß der Aussage des Engels in dieser speziellen Vision von Ellen White zukommen.
23. **Diejenigen, die ihre Unterstützung verweigern, werden nicht im Himmel sein. {FS 40.2}** ✓ Diese Botschaft ist heilsentscheidend für diese Generation – für die 144.000 – die alle Gebote halten müssen. Wenn jemand an die Botschaft glaubt, würde das Zurückhalten des Zehnten für seine Botschafter einer Beraubung Gottes gleichkommen und wäre damit ein Brechen der Gebote und diese Person würde ihr Heil verlieren.
24. **Sie ist das große Sichten. {FS 41.1}** ✓ Durch ihre prüfenden Wahrheiten, wird jeder, der mit ihr in Kontakt kommt, gesichtet. Ein Mensch wird die Wahrheit entweder zurückweisen und damit aus Gottes wahrer Gemeinde ausgesichtet werden oder er wird sie akzeptieren und sich dadurch weiterentwickeln (gereinigt werden) und ein Mitglied Gottes wahrer Gemeinde werden. Dieser Vorgang findet für die gleiche Person mehrere Male statt, während sie auf unterschiedliche Gesichtspunkte der Wahrheit stößt.

25. **Sie beinhaltet ein freiwilliges Opfer. {FS 41.1}** ✓ In der Tat fordert sie alles zu opfern (wie es der Engel in Ellen Whites Vision in Anlehnung an den Schatz im Acker andeutet). Das Opfer ist die Bereitschaft, das ewige Leben anzubieten, falls es benötigt werden sollte, ganz zu schweigen vom irdischen Leben oder irgendetwas, was es beinhaltet.
26. **Sie ist das bestimmte Zeugnis. {EG 263.1}** ✓ Sie ist bestimmt in der Bedeutung von direkt. Sie kommt direkt von Jesus im Orion, aus einem Buch von Gottes Schöpfung, das durch die Hände der Menschen nicht verfälscht wurde.
27. **Sie wird durch den Ratschlag des wahren Zeugen an Laodizea hervorgerufen. {EG 263.1}** ✓ Der wahre Zeuge ist Jesus, der sich im Orion befindet, und Sein Rat an **Laodizea** war, Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert wurde, Augensalbe, usw. Diese wertvollen Dinge können nur bei Jesus selbst erworben werden. All das "Gold" der Orionbotschaft erhielten wir direkt bei Jesus, dessen Bild im Orion dargestellt wird.
28. **Sie kommt plötzlich wie der Mitternachtsruf. {1EGWLM 333.1 [Englisch]}** ✓ Die LetzterCountdown-Botschaft ist dringlich und zeitkritisch wie der Mitternachtsruf es war. Sie kam plötzlich und überraschend (mit tausenden von Seiten intensivsten Studienmaterials seit dem Jahr 2010) auf.
29. **Sie kommt zehn Mal mächtiger. {1EGWLM 333.1}** ✓ Der Mitternachtsruf betraf ein einziges Datum und ein einziges Ereignis. Die Orionbotschaft ist so viel umfassender in ihrem Umfang und Tiefe, dass "zehnmal" wirklich eine Untertreibung ist (die Angabe bezieht sich aber auf Millers Traum). Zehn ist ebenso die Zahl des Gesetzes Gottes und spielt auf die 144.000 an, die diese halten werden, und auf die Botschaft, die ganz besonders von Gottes Gesetz handelt (siehe **Babylon ist gefallen! – Teil II**).
30. **Sie geht im Geist und der Kraft des Elias vorwärts. {EG 144.2}** ✓ Siehe **Feuer am Berge Karmel**.
31. **Sie verkündigt den Tag des Zornes Gottes und das zweite Kommen Christi. {EG 144.2}** ✓ Die zwei wichtigsten Zeitpunkte, die wir verkündigen, sind der 25. Oktober 2015 für den Zorn Gottes und der 24. Oktober 2016 für die Wiederkunft Jesu. Dieses Missionswerk verkündet buchstäblich den "Tag" (bzw. das Datum) dieser Ereignisse.
32. **Sie ist anders, als jedes menschliche Planen. {CKB 145.2}** ✓ Dies ist unübersehbar korrekt, wenn man betrachtet, wie sich die Botschaft über die Zeit hinweg entwickelt hat. Niemand könnte die Botschaft in der Weise geplant haben, wie sie sich entwickelt hat, und sie hat sich ganz und gar entgegen der Art und Weise, wie Menschen planen würden, entwickelt. So widerspricht es z.B. der menschlichen Natur, Zeitpunkte festzusetzen, da man Enttäuschungen vermeiden möchte. Dennoch hat diese Bewegung viele Zeitpunkte festgelegt und ist sogar gestärkt im Glauben aus diesen hervorgegangen.
33. **Sie kommt auf ungewöhnliche Weise. {CKB 145.2}** ✓ Die Art und Weise, wie die Botschaft aus den himmlischen Uhren hervorgegangen ist, ist in der Tat ungewöhnlich.
34. **Sie wird mit überraschend einfachen Mitteln verbreitet. {CKB 145.2}** ✓ Die Mittel von **LetzterCountdown.org** sind überraschend einfach: Artikel auf einer Internetseite, die über soziale Netzwerke bekannt gemacht werden.

Die katholische Kirche...

- ... **wiederholt "Babylon ist gefallen"?** ❌ Ganz im Gegenteil: es ist klar, dass sie ihren eigenen Fall nie verkündigt hat, viel weniger irgendeinen zweiten Fall.

Mohammeds Botschaft (Islam):

- ... **kam vom Himmel?** ⚠️ Er hat angeblich Offenbarungen von Gott erhalten, aber es gibt keinen Beweis, um die Behauptung zu stützen. Das bedeutet, dass die Botschaft genauso gut von Dämonen aus der Hölle anstatt von Engeln aus dem Himmel kommen konnte. Ein Vergleich des Korans mit der Bibel offenbart auf einfache Weise, dass die Botschaft nicht vom Himmel stammt.

Die jüdische Lehre:

- **... kam vom Himmel?** ✓ In dem Sinne, dass Gott auf dem Berg Sinai erschien und Seinen Bund mit ihnen schließt und ihnen viele Zeichen und Wunder gab, könnte man sagen, dass ihre Botschaft direkt aus dem Himmel kam. Allerdings lehnten sie das Brot des Lebens ab (das wahre Manna aus dem Himmel: Jesus Christus).
- **... bereitet Gottes Volk vor, in der Zeit der Stunde der Versuchung fest stehen zu können?** ✗ Der Fall Jerusalems im Jahre 70 n. Chr. beweist, dass das Judentum (ohne Christus) das Volk Gottes nicht auf die Prüfungen vorbereiten kann, mit denen es konfrontiert wird.

Die Zeugen Jehovas haben eine Botschaft, die...

- **... vom Himmel kommt?** ✗ Im Gegenteil, sie behaupten, dass alle ihre Lehren allein auf der Bibel basieren.^[20] Während die Bibel zwar das inspirierte Wort Gottes ist, wurde es dennoch von heiligen Menschen Gottes auf der Erde geschrieben. Sie beanspruchen für sich keine weiteren Botschaften aus dem Himmel, wie es auch keine andere auf der Bibel gegründete Kirche tut.
- **... eine versiegelnde Botschaft der 144.000 ist?** ✓ Sie sind für ihre Lehren bezüglich der 144.000 bekannt.^[21] Unglücklicherweise sind ihre Lehren nicht alle korrekt. Im Wesentlichen glauben sie, dass die 144.000 den Tod erleiden und deshalb nicht notwendigerweise der letzten Generation der Menschheit angehören.
- **... ein freiwilliges Opfer beinhaltet?** ✗ Sie lehren, dass es für den Erhalt des ewigen Lebens erforderlich ist, treu bis zum Tod zu bleiben. Dies ist eine grundlegende Erwartung aller Christen, aber sie begründet kein besonderes Opfer.

Joseph Smith, der Gründer der Mormonen, hat eine Botschaft, die...

- **... vom Himmel kommt?** ! Er hat angeblich Goldplatten von einem Engel erhalten, die er dann angeblich ins Englische übersetzte. Es gibt keinen Beweis, dies zu unterstützen, was bedeutet, dass diese Botschaft genauso gut von Dämonen aus der Hölle anstatt von Engeln aus dem Himmel kommen kann.
- **... eine versiegelnde Botschaft der 144.000 ist?** ✗ Er hatte zwar keine solche Versiegelungsbotschaft, dennoch sind Mormonen für ihre Praktiken bekannt, ihre Ehegatten und Kinder zu "versiegeln". Sie "versiegeln" diese im Glauben, dass dies ihre Beziehung für das Leben nach dem Tod bewahrt. Diese Idee widerspricht den Aussagen von Jesus in Matthäus 22,23-30. Obwohl Mormonen für Ihre Wertschätzung der Familie bekannt sind, kompromittiert die Praxis der Polygamie (aufgrund derer Joseph Smith getötet wurde) immer noch die Reinheit ihres Glaubens. Mormonen praktizieren heute noch immer die Versiegelung mehrerer Partner, was erkennen lässt, dass sie nicht nur glauben, dass die Ehe nach dem Tode weiter existiert, sondern auch, dass es die Polygamie (für Männer und Frauen gleichermaßen) im Leben nach dem Tode geben wird. Das hat ganz und gar nichts mit der Versiegelungsbotschaft der 144.000 zu tun.

Die Weltweite Kirche Gottes und ihr Gründer Herbert W. Armstrong haben eine Botschaft, die...

- **... sich mit der Botschaft des dritten Engels vereinigt?** ✗ Ganz im Gegenteil, nach dem Tod des Gründers, gab diese Kirche das Halten des Sabbats auf (ein Element der Botschaft des dritten Engels) und wurde unter der nachfolgenden Führung stark dezimiert.

- **... die Botschaft des Spätregens und der Ausschüttung des Heiligen Geistes ist?** ! Er lehrte, dass die Kirche Gottes das Ergebnis der Führung des Heiligen Geistes war. Nach seinem Tod wurde die Kirche jedoch zerstreut. Das zeigt, dass der vereinende Einfluss nicht der Heilige Geist, sondern die Persönlichkeit ihres Gründers war. Neben der Tatsache, dass er viele richtige Dinge lehrte, ist einer der deutlichsten Beweise, dass es an Heiligem Geist fehlte, dass er seinen eigenen Nachfolger auswählte, der die Kirche zerstörte.
- **... eine versiegelnde Botschaft der 144.000 ist?** ! Er legte dar, dass der Name Gottes auf der Stirn einen Bezug zum Namen "Kirche Gottes" hätte und dass die 144.000 buchstäbliche Nachkommen Israels seien.^[22] Dies ist eine falsche Idee, die als Britischer Israelismus bekannt ist. Sie lehrt, dass die Nachfahren der West- und Nordeuropäer Teil der zehn verlorenen Stämme Israels wären.

Die Kirche der Siebenten-Tags Adventisten hat eine Botschaft, ...

- **... die kommt, um ihre Stimme mit derjenigen des dritten Engels zu vereinigen?** ✗ Sie behauptet, die Botschaft des dritten Engels zu verbreiten, was bedeuten würde, dass sie sich nicht mit ihr vereinigen kann, als ob es eine separate Botschaft wäre.
- **... die den Fall Babylons wiederholt?** ✗ Seitdem sie sich mit der ökumenischen Bewegung vereint hat, hat sie überhaupt nicht mehr offiziell den Fall Babylons gepredigt. Und wenn sie darüber predigte, dann war es nur die gleiche zweite Engelsbotschaft, die im Jahre 1840 begann und nicht ihre Wiederholung.
- **... die bewirkt, dass unsere Angesichter zu leuchten beginnen und mit der Herrlichkeit Gottes scheinen?** ✗ Nachdem viele durch die Wahrheit begeistert und zur Kirche geführt wurden, mussten viele ernsthaft bekehrte Gläubige oftmals mit Enttäuschung feststellen, dass sich die Kirche in einem gefallenen Zustand befindet. Das hat die gegenteilige Wirkung dessen, dass ihre Angesichter zu leuchten beginnen.
- **... die Botschaft der Versiegelung der 144.000 ist?** ! Sie hält daran fest, dass der Sabbat das Siegel Gottes ist, aber erkennt kein weiteres Siegel an, besonders nicht das der 144.000. Ferner betrügt sie Gott, indem sie Gottes festgelegte Ordnung in der Institution der Ehe, die ein Zwilling des Sabbats ist, entweiht, indem sie Frauen als Pastorinnen ordiniert.
- **... die mit Gottes eigenem Geld (dem Zehnten) unterstützt werden soll?** ! Sie beansprucht, das einzige "Vorratshaus" für Gottes Zehnten zu sein, aber sie missbraucht den Zehnten. Jede Person ist für sich selbst verantwortlich, dass ihr Zehnter korrekt verwendet wird.
- **... die durch den Ratschlag des wahren Zeugen an Laodizea hervorgerufen wird?** ✗ Sie behauptet stolz, die letzte Gemeinde der Offenbarung, Laodizea, zu sein, was bedeutet, dass sie nicht selbst Überbringerin der Botschaft an sich selbst sein kann. Nur jene, die aus dem Zustand von Laodizea herausgerufen werden, können die Botschaft weitergeben.
- **... die plötzlich wie der Mitternachtsruf kommt?** ✗ Ihre Botschaft wurde in mehr als 168 Jahren entwickelt und ist nicht plötzlich gekommen.

Die Botschaft von Ellen G. White...

- **... kam aus dem Himmel?** ✓ Sie erhielt Visionen und war eine Prophetin in Übereinstimmung mit den biblischen Tests. Man könnte also zumindest behaupten, dass ihre Botschaft in diesem Sinne aus dem Himmel gekommen ist.
- **... gibt der dritten Engelsbotschaft Kraft und Nachdruck?** ✗ Ihre eigene Rolle als Geist der Weissagung wurde als Begründung angesehen, weshalb die Kraft und der Nachdruck einer Zeitbotschaft nicht mehr nötig gewesen wären.^[23]
- **... ist eine Zeitbotschaft, die Tag und Stunde von Jesu Kommen enthält?** ✗ Sie sah in Vision, dass eine Zeitbotschaft kommen würde, aber wie oben und in der dazugehörigen Fußnote erwähnt, überbrachte sie selbst keine Zeitbotschaft.

Die Botschaft des Präsidenten der STA-Kirche, Ted Wilson, ...

- **... scheint ein Zusatz zur dritten Engelsbotschaft zu sein?** ✗ Sie geht nicht über die dritte Engelsbotschaft hinaus. Tatsächlich ist sie nur ein Lippenbekenntnis und nimmt sogar Wichtiges von der dritten Engelsbotschaft hinweg (siehe zum Beispiel die Verbreitung des Buches "Die große Hoffnung").
- **... ist die Botschaft des Spätregens und der Ausschüttung des Heiligen Geistes?** ! Ted Wilsons Programme behaupten zwar eindeutig, den Spätregen zu erleben, aber die Realität spricht für sich selbst. Seit seinem Amtsantritt wurde die Kirche stark polarisiert und durch die Frage der Frauenordination fast gespalten. Trotzdem ist absolut keine Lösung in Sicht. Das ist nicht die Einigkeit im Geiste.
- **... ist keine weiche oder sanfte Botschaft?** ✗ Ganz im Gegenteil... sie ist gänzlich weich und aalglatt! Ted Wilsons lammfrommes Verhalten und seine erlesene Wortwahl garantieren ihm die Gunst der Konservativen, während er im Hintergrund daran arbeitet, seine geheime Wolfs-Agenda durchzuführen. Sein Mund ist der Inbegriff der getünchten Gräber, von denen Jesus sagte, dass sie außen schön aussehen, aber innen voller Totengebeine sind.
- **... ist das bestimmte Zeugnis?** ✗ Er drückt sich vor jeglicher Situation, in der er jemanden mit seinen Worten verärgern könnte (so wie er sich zum Beispiel auf dem Gipfel über die Sexualität im Jahre 2014 hindurchschleimte). Das ist das Gegenteil eines geradlinigen Zeugnisses, einer direkten Botschaft, so wie sie von Jesus kommt.
- **... ist anders als jedes menschliche Planen?** ✗ Seine Programme stehen ganz und gar im Einklang mit dem, was Menschen (und sogar die Welt) planen. Zum Beispiel war die Schließung des Review&Herald-Verlagshauses eine eindeutig menschlich geplante Geschäftsentscheidung.

Doug Batchelors Missionswerk, Amazing Facts, überbringt eine Botschaft, die...

- **... die Verderbtheiten hinzufügt, die sich seit 1844 eingeschlichen haben?** ✗ Wie viele andere spricht Amazing Facts nicht kritisch über die Kirche. Es versucht, seiner eigenen Beschreibung als "ein christliches Medienmissionswerk, das der Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus und der Dreiengelsbotschaft aus Offenbarung 14 gewidmet ist" gerecht zu werden.

Walter Veiths Missionswerk, Amazing Discoveries, übermittelt eine Botschaft, die...

- **... den Fall Babylons wiederholt?** ✗ Ganz im Gegenteil. Sein Ratschlag ist, mit dem Hosenboden an der Kirchenbank Laodizeas kleben zu bleiben, ganz egal, wie schlecht die

Gemeinde geworden sein mag. Das ist das Gegenteil des Rufes, aus Babylon herauszukommen.

- **... die gegenwärtige Wahrheit ist?** ❌ In dieser einzigartigen Zeit, in der ein Jesuit den Thron des sogenannten Heiligen Petrus bestieg, spielt Walter Veith die gegenwärtige Erfüllung der Prophetie herunter. Er macht genau das, von dem er sagt, dass es die Jesuiten tun: er legt die Erfüllung der Prophetie entweder in die Vergangenheit oder in die Zukunft, aber nicht in die Gegenwart.

Stephen Bohrs Missionswerk, Secrets Unsealed, gibt eine Botschaft, die...

- **... das große Sichten ist?** ❌ Er behauptet noch nicht einmal die Botschaft des vierten Engels zu predigen und deshalb bleibt, wie bei allen anderen Missionswerken, die nur die dritte Engelsbotschaft verbreiten, die Wirkung hinter dem zurück, was man als ein großes Sichten bezeichnen könnte.

Three Angels Broadcasting Network (3ABN) sendet eine Botschaft, die...

- **... mit überraschend einfachen Mitteln verbreitet wird?** ❌ Zur Verbreitung werden eine extrem teure Ausrüstung für eine Sendeanstalt und Sattelitenverträge benötigt.

Die Gemeinschaft der **Siebenten-Tags-Adventisten Reformationsbewegung** gibt eine Botschaft, die...

- **... den Fall Babylons wiederholt?** ⚠ Bis vor kurzem betrachteten sie die "große Gemeinde" als gefallen und sich selbst als den Überrest, aus denen die 144.000 kommen würden. Allerdings haben sie in letzter Zeit ihre Unstimmigkeiten mit der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten ausgeräumt, was bedeutet, dass sie sie nicht länger öffentlich kritisieren.
- **... die mit der Gerechtigkeit Christ im Jahre 1888 begann?** ❌ Sie lehrt, dass die 144.000 aus allen Adventisten seit der Zeit des Erkennens der Sabbatwahrheit im Jahre 1846 gefunden werden können. Ihre Botschaft begann folglich nicht im Jahre 1888.
- **... zehn Mal mächtiger kommt?** ❌ In keinerlei Hinsicht.

Andrew Henriques (Saved To Serve) hat eine Botschaft, die...

- **... eine Zeitbotschaft ist, die Tag und Stunde von Jesu Kommen enthält?** ❌ Er ist strikt gegen Zeitfestsetzen.
- **... den Tag des Zornes Gottes und das zweite Kommen Christi verkündet?** ⚠ Obwohl er manchmal über diese zwei Ereignisse spricht, kann er diese Ereignisse nicht ankündigen, denn er weiß nicht, wann sie geschehen werden, da er keine Zeitbotschaft hat.

Hugo Gambetta hat eine Botschaft, die...

- **... auf ungewöhnliche Weise kommt?** ❌ Wie bei vielen anderen guten Predigern ist seine Botschaft trotzdem nicht auf ungewöhnliche Weise gekommen.

Bill Hughes predigt eine Botschaft, die so wichtig ist, dass ...

- **... Seelen ohne die Botschaft sterben?** ❌ Wie viele Prediger, die eine bestimmte Menge an Wahrheiten predigen, ist die Botschaft, die sie predigen, nicht alleine heilsnotwendig. Mit anderen Worten kann die Botschaft auch von anderen Quellen bezogen werden.

Ernie & Becky Knoll (Für Mein Volk) haben eine Botschaft, die...

- **... vom Himmel kommt?** ⚠ Einerseits stammen seine Träume teilweise von Gott, was das Kriterium, dass die Botschaft vom Himmel kommen muss, erfüllen würde, aber andererseits sind seine Träume unglücklicherweise durch nachträglich eingefügte menschliche Änderungen verunreinigt (und das ist dokumentiert). Darüber hinaus gibt es Aussagen, die vermutlich aus satanischen Quellen stammen dürften (wie zum Beispiel, dass Gott Vater tun kann, was auch immer Er möchte, einschließlich der Wiederherstellung der Allgegenwärtigkeit Jesu, die Er bei Seiner Fleischwerdung aufgegeben hatte).

- ... kommt, um ihre Stimme mit derjenigen des dritten Engels zu vereinigen? ✓
- ... der dritten Engelsbotschaft Kraft und Nachdruck verleiht? ✗ Ganz klar, nein. Die Dinge haben sich nicht in der Weise erfüllt, wie er sie geträumt hat, und deshalb ist seine Glaubwürdigkeit als Prophet gering und sein Missionswerk verleiht der Verkündigung der dritten Engelsbotschaft sehr wenig Kraft und Nachdruck, wenn überhaupt.
- ... die Verderbtheiten hinzufügt, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben? ✓ Das ist das Thema seiner Video-Serie: Abfall in unserer Mitte.
- ... eine Zeitbotschaft ist, die Tag und Stunde von Jesu Kommen enthält? ✗ Sie sind streng gegen das Zeitfestsetzen (und das sogar, obwohl einer seiner Träume eindeutig mit der Zeit zu tun hat).
- ... etwas mit dem neuen Namen Jesu zu tun hat? ✗ Ernie spricht häufig über seinen eigenen neuen Namen, aber er kann Jesu neuen Namen nicht offenbaren.
- ... im Geist und der Kraft des Elias vorwärtsschreitet? ! Die Träume nehmen Bezug auf Elias Dürrezeit, aber am Ende der angegebenen dreieinhalb Jahre geschah nichts und ihre Botschaft schritt weiterhin nicht "kraftvoll" voran.

Jeff Pippenger (und die 2520er-Bewegung im Allgemeinen) hat eine Botschaft, die ...

- ... Millers Traum erfüllt? ! Er beansprucht, in die Fußstapfen Millers zu treten, aber der Schwerpunkt liegt eindeutig auf den alten Pfaden und in vielen Stunden bringt er sehr wenig neues Licht auf den Tisch. Wenn Millers Traum eine Beschreibung der 2520er-Bewegung gewesen wäre, dann hätte in ihm der Mann mit dem Besen das ursprüngliche Schmuckkästchen gereinigt, anstatt ein neues, viel größeres Schmuckkästchen hinzustellen.

Fußnoten:

1. Siehe Lukas 22,44
2. Ellen G. White, [Das Leben Jesu, S. 651, Abs. 2](#)
3. 2. Petrus 3,8
4. Ellen G. White, [Der Große Kampf, S. 402, Abs. 1-2](#)
5. M.L. Andreasen, [Das Heiligtum und seine Dienste](#)
6. Basierend auf 2. Chronik 30,26 und der Länge der Regierungszeit der Könige zwischen Salomo und Hiskia, wie es in 2. Chronik 12-29 aufgezeichnet ist.
7. Siehe die Abschnitte nahe dem Schluss mit dem Titel "Die dritte und vierte Generation" und "Die verschobene Hoffnung".
8. Orion misst die Jahrtausende im Hinblick auf die 2016 Jahre zwischen der Geburt Christi und dem Ende des Gerichts an den Toten im Jahr 2012, was zu 1008 Jahren pro Jahrtausend führt. Mehr darüber im Artikel [Weihnachten 2.0](#).
9. Matthäus 4,16
10. Offenbarung 3,4

11. Offenbarung 3,20
12. Siehe Matthäus 22,2-14
13. Amos 5,8
14. Siehe z. B., Felipe Fernández-Armesto, [1492: Das Jahr, in dem unsere Welt begann](#) (Bloomsbury, 2013) [Englisch]
15. Siehe [Moderne jüdische Geschichte: Die spanische Vertreibung](#) [Englisch]
16. Offenbarung 17,15
17. Offenbarung 12,13-16
18. Wikipedia: [Ignatius von Loyola](#)
19. Offenbarung 13,17
20. Watchtower ONLINE LIBRARY, [Jehovah's Witnesses: Definition](#) [Englisch]
21. Watchtower ONLINE LIBRARY, [What is the sealing referred to at Revelation 7:3?](#) [Englisch]
22. Herbert W. Armstrong, [The Book of Revelation Unveiled at Last](#) [Englisch]
23. Ellen G. White, [Erfahrungen und Gesichte](#), S. 66, Abs. 2

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Der Tag des Dämons

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Sabbat, 26. September 2015, 19:55

Erstellt: Sabbat, 26. September 2015, 19:55

Erstveröffentlichung: 22. September 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Die **Flutung** Europas mit Flüchtlingen hat sich zu einer so spaltenden Situation entwickelt, dass die Frage aufkam, ob dies zum "Untergang der Europäischen Union"^[1] führen würde. Die Flüchtlinge sind keine armen, sanftmütigen Opfer. Die meisten von ihnen sind junge Männer aus Syrien, die ihre Absicht, Europa mit Gewalt zu stürmen, unverhohlen zeigten. Das bedeutet, dass sie in Wahrheit eher als unorganisierte Armee statt als Migranten oder Flüchtlinge bezeichnet werden sollten. Darüber hinaus stammen sie in erster Linie aus Syrien, der Heimat der ISIS-Zentrale.

Ist das nicht seltsam? Klingt dies nicht wie ein barbarischer Plan, sich die Vorteile des westlichen Mitleids (bzw. der zugrundeliegenden Moral) zu Nutzen zu machen, um ihren Dschihad^[2] auszuführen?

Die 200-Millionen-Mann-Armee

In der Tat macht dies einen großen Teil der sechsten Posaune der Offenbarung aus, wo eine unerhörte 200-Millionen-Mann starke Armee vorhergesagt wird:

*Und die Zahl des Reiterheeres war **zweimal zehntausendmal zehntausend**; ich hörte ihre Zahl. (Offenbarung 9,16)*

Man muss sich das erst einmal vorstellen: Die größte Armee der Welt hat nur 1% dieser Größe und alle Armeen der Welt zusammen erreichen nur 10% dieser Zahl! Keine Nation könnte sich die Kosten und die Infrastruktur einer 200-Millionen-Mann starken Armee leisten. Der radikale Islam passt jedoch perfekt in diese Rechnung:

Der Prozentsatz der Muslime, die Islamisten sind, wird heiß diskutiert und es gibt keine eindeutige Methode dies zu messen. Wenn man es aber betrachtet, nachdem sich die Wogen geglättet haben, scheint die Zahl der Muslime, die die Anwendung von Gewalt gegen unschuldige Zivilisten zur Etablierung des islamischen Rechts gutheißen, **weltweit mindestens 10-15%** zu betragen...



Dies sind Menschen, die an den Dschihad glauben. Das ist nicht etwa eine friedliche spirituelle Reise, von der viele Nicht-Muslime glauben, dass der Koran sie fördern würde, sondern der physische Angriff auf die, die Allah nicht verehren und die gewaltsame Übernahme der nicht-muslimischen Regierungen. Diese Dinge sind im Koran befohlen:

Muslim (1:33) – "... Der Bote Allahs sagte: Mir wurde befohlen, gegen Menschen zu kämpfen bis sie schwören, dass es keinen Gott gibt außer Allah, dass Mohammed der Bote Allahs ist."

Koran (8:12) – "Wahrlich in die Herzen der Ungläubigen werfe ich Schrecken. So haut ein auf ihre Häse und haut ihnen jeden Finger ab."

Koran (9:5) – "Und wenn nun die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Heiden, wo (immer) ihr sie findet, greift sie, umzingelt sie und lauert ihnen überall auf! Wenn sie sich aber bekehren, das Gebet verrichten und die Almosensteuer geben, dann lasst sie ihres Weges ziehen! Gott ist barmherzig und bereit zu vergeben."^[3]

Der Autor der obigen Untersuchung fährt mit der Berechnung fort, wie viele der 1,6 Milliarden Muslime in der Welt "einem buchstäblichen und gewaltsamen Dschihad verpflichtet sind" und zwar auf der Grundlage der 10-15%. Das Ergebnis lautet 160 - 240 Millionen. Dies ist ein geschätzter Bereich, in dessen genauer Mitte die Zahl von 200 Millionen der biblischen Prophetie liegt! Johannes der Offenbarer hörte die Zahl der Armee und jetzt hast du sie auch gehört.

Wir finden eine weitere sehr passende Darstellung im gleichen Artikel:

ISIS und die Feuerameisen-Strategie

Um zu verstehen, wie etwas so statistisch Kleines wie ISIS einen fühlbaren Eindruck auf die Welt ausüben konnte, müssen wir ein anderes kleines Kerlchen betrachten, das große Schlagkraft besitzt: die Feuerameise.

Normalerweise ist ein Biss von einer Ameise nicht mehr als ein Ärgernis. Dies liegt daran, dass eine einzelne Ameise nicht viel Schaden verursachen kann. Selbst wenn du in einen Haufen von beißenden Ameisen trittst, wirst du schnell auf deinen Fehler durch den ersten oder zweiten Stich aufmerksam gemacht und reagierst umgehend, indem du:

die Ameisen von dir abwischt und

dich außerhalb der Gefahrenzone begibst.

Feuerameisen haben jedoch eine einzigartige Kampf-Strategie. Sie überschwärmen ihr Opfer und bedecken oft ein gesamtes Bein oder einen Arm, bevor es weiß, was los ist. Dann, wenn jede kleine Ameise an Ort und Stelle ist, **geht das Signal aus: Beißen.**

Und das tun sie dann auch – alle auf einmal – und dadurch können sie ein Opfer, das tausendfach größer ist als sie selbst, zur Strecke bringen. Jeder Mensch, der einen Angriff von einem Feuerameisenschwarm erlitten hat, wird sagen können, dass das nicht zum Lachen ist.

Dies ist die Strategie von ISIS und der Geist des Dschihad. Deshalb spielt die Größe des ISIS selbst keine Rolle. Was da prophezeit ist, vom Euphrat (der Heimat von ISIS) "losgebunden" zu werden, **ist eine starke spirituelle Kraft** – vier Engel werden befreit, um zu töten, töten und töten. **Es ist dieser gemeinsame Geist, der die 200 Millionen-Mann-Armee anschürt, inspiriert und antreibt.**

Kurz gesagt, die Kraft des ISIS ist Inspiration – sie inspirieren Terror in ihre Feinde; Mord und Hass in ihre Unterstützer... und all das tun sie mit der Einfachheit ihrer Botschaft. Die simple Botschaft zu töten...^[4]

Später in diesem Artikel werden wir genau sagen, was diese Botschaft ist und wann das Töten beginnen wird.

Der Fall Trojas

Die 200-Millionen-Mann-Armee der sechsten Posaune wird als ein Reiterheer beschrieben:

*Und so **sah ich im Gesicht die Pferde** und die darauf saßen: sie hatten feurige und violette und schwefelgelbe Panzer, **und die Köpfe der Pferde waren wie Löwenköpfe; und aus ihren Mäulern geht Feuer und Rauch und Schwefel hervor.** (Offenbarung 9,17)*

Historisch gesehen, verstehen viele Protestanten die sechste Posaune, als die von den Türken Ende des Mittelalters erfüllte Prophezeiung. Es ist wichtig, Anwendungen der Prophetie aus der Vergangenheit zu verstehen, weil sie eine Grundlage bilden, auf der wir eine genauere moderne Auslegung aufbauen können. Josiah Litch, der für die Prognose des Untergangs des Osmanischen Reiches auf Basis der sechsten Posaune der Offenbarung bekannt ist, identifizierte die vier Engel, die vom Euphrat losgebunden wurden, wie folgt:

Sie beziehen sich auf die vier Nationen der seldschukischen Türken, aus denen sich das Osmanische Reich zusammensetzte und zwar in der Nähe des Euphrat, bei Aleppo, Ikonion, Damaskus und Bagdad.^[5]

In die gleiche Richtung deutend, macht der STA-Bibelkommentar im Hinblick auf die Beschreibung der Pferde folgende Anmerkung:

Feuer und Rauch und Schwefel. Die gleichen Dinge, die die Reiter der Kavallerie zu kleiden schienen, kamen auch aus den Mäulern ihrer Pferde hervor... **Ausleger, die die sechste Posaune mit den verheerenden Auswirkungen der osmanischen Türken identifizieren, sehen im "Feuer und Rauch und Schwefel" einen Hinweis auf die Verwendung von Schießpulver und Feuerwaffen, die zu dieser Zeitepoche eingeführt wurden. Sie weisen darauf hin, dass die Entladung einer Muskete eines Reiters auf einem Pferd aus der Ferne erscheinen könnte, als käme Feuer aus dem Maul des Pferdes.**^[6]



Bist du auf den Tag des Dämons vorbereitet?

Die Beschreibung der Pferde wurde als eine Darstellung der **Methode** der Kriegsführung der Türken interpretiert. Wir sollten diesem Gedanken im modernen Kontext ebenfalls folgen. Pferde wurden in Kavallerieattacken seit der Einführung des Maschinengewehrs nicht mehr benutzt, aber das bedeutet nicht, dass die Prophezeiung ihre Bedeutung verloren hat. Das Wort Gottes ist lebendig und in Kraft, und deshalb müssen wir die Erwähnung von Pferden in dieser Prophezeiung als symbolisch für die **Angriffsmethode** in unseren Tagen verstehen. Es wird sich nicht um eine buchstäbliche Kavallerieattacke handeln, aber es muss etwas mit Pferden und Türken zu tun haben.

Was könnte das Pferd mit dem gegenwärtigen Zustrom von Flüchtlingen zu tun haben, der droht, die Europäische Union zu Fall zu bringen? Denkt einmal an den Untergang der antiken Stadt Troja! Es ging da um ein großes Pferd und Archäologen sind sich einig, dass das antike Troja in der heutigen modernen Türkei lag. Somit liefert uns die historische Interpretation dieser Prophezeiung die benötigten Hinweise: es geht um ein mit den Türken verbundenes Pferd.

Nach Jahren der Belagerung der Stadt Troja beschlossen die Griechen, ihre Taktik zu ändern. Sie bauten ein **großes hölzernes Pferd**, ein Tier, das den Trojanern heilig war, und überließen es der Stadt Troja mit der folgenden Aufschrift:

Die Griechen [opfern] dieses **Dankopfer** der Göttin Athene **für eine sichere Heimfahrt**.^[7]

Im Wesentlichen gaben die Griechen vor, den Kriegsschauplatz zu verlassen und dankbar für sein Ende zu sein, ganz ähnlich wie die aktuellen Flüchtlinge angeblich aus dem Kriegsgebiet fliehen, um eine Heimat der Ruhe zu finden.

Allerdings hatten die Griechen ihre besten Krieger im Inneren des hohlen Pferdes versteckt, ähnlich wie der militante Geist des gewalttätigen Islam in den Herzen vieler der Neuankömmlinge in Europa verborgen ist. Manche mögen sich darüber nicht einmal bewusst sein, aber es ist Teil ihrer Programmierung. Die Flüchtlinge selbst sind Trojanische Pferde, die nach außen den Anspruch erheben, eine **Abkehr** vom Kriegsgetümmel zu vertreten, aber innerlich sind sie militant und bereit, die Nationen, die sie willkommen heißen, einzunehmen.

Interessanterweise gab es scharfe Meinungsverschiedenheiten in der Stadt Troja in Bezug auf das, was mit dem Pferd geschehen sollte:

Einige meinten, man sollte es von den Felsen stürzen, andere, man solle es verbrennen, während andere sagten, sie sollten es Athene weihen.^[8]

Dies spiegelt sich in der scharfen Polarisierung Europas in der Frage wieder, wie man die Flüchtlinge zu behandeln hat! Nun, ihr wisst, wie die altertümliche Geschichte ausging **und in diesem Artikel erfahrt ihr auch, wie die Flüchtlingskrise ausgehen wird... und wann.**

Begehrlichkeit

Christliches Mitgefühl und Toleranz können dazu führen, dass anständige und vernünftige Menschen sich verpflichtet fühlen, anderen Menschen, die es überhaupt nicht verdient haben, Gutes zu tun. Zum Beispiel könnte einer denken: "Was wäre, wenn ich aus einem vom Krieg heimgesuchten Land fliehen müsste? Wenn ich der goldenen Regel folge, alles zu tun, das ich will, dass mir die anderen tun, sollte ich dann einem Flüchtling nicht helfen?"

Sicherlich kommt es auf den Einzelfall an! Der Trugschluss des bedingungslosen Mitgefühls besteht jedoch darin zu glauben, dass alle Flüchtlinge im Grunde genommen genauso anständige und vernünftige Menschen sind, wie wir es sind. In Wahrheit missachtet aber die große Mehrheit von ihnen die grundlegenden Gesetze Gottes – die Zehn Gebote – welche mit dem folgenden enden:

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus; du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, noch seinen Knecht, noch seine Magd, noch sein Rind, noch seinen Esel, noch alles, was dein Nächster hat. (2. Mose 20,17)

Die Flüchtlinge und ihre Unterstützer **verlangen** Heime für sie.^[9] Wenn man seine Türen öffnet, um einer Forderung nachzukommen, ist das weder eine Handlung aus gutem Willen, noch besteht in diesem Fall eine Wertschätzung seitens dessen, der die Forderung äußert. Es ist die eklatante Sünde der Begehrlichkeit nach "deines Nächsten Haus" und grenzt sogar an Diebstahl.

Seid ihr euch darüber bewusst, dass Flüchtlinge Mädchen und Frauen sowohl der heimischen Bevölkerung, als auch innerhalb der eigenen Flüchtlingslager, **vergewaltigen**?^[10] Es herrscht Unrecht auf vielen verschiedenen Stufen, einschließlich des "Begehrens deines nächsten Weibes". Was begehren die Flüchtlinge sonst noch? Dienstleistungen? Arbeitsstellen? Transport? Persönliche Güter?

Würdest du das Heim deines Nachbarn stürmen und seine Güter mit Gewalt an dich reißen? Ich hoffe nicht! Aber genau das macht den Unterschied zwischen unschuldigen Flüchtlingen und islamischen Dschihadisten aus! Außerdem **verstoßen alle, die solche Begehrlichkeit verteidigen und rechtliche Voraussetzungen für jene treffen, die nehmen, was ihnen nicht gehört, direkt gegen Gottes Gesetz.** Einige dieser Leute erscheinen äußerlich gute Christen zu sein, mit sehr weißen Kleidern, aber das ändert nichts an der Tatsache, dass sie gegen Gott und Sein Gesetz

handeln. Wir stehen an der Schwelle von Gottes Zorn, wie er in den letzten sieben Plagen des Buches der Offenbarung beschrieben ist, und jetzt ist keine Zeit mehr, in Bezug auf Gottes Gesetz zu wanken!

Jeder, der weitergeht und nicht bleibt in der Lehre des Christus, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, dieser hat sowohl den Vater als auch den Sohn. Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, so nehmet ihn nicht ins Haus auf und grüßet ihn nicht. Denn wer ihn grüßt, nimmt teil an seinen bösen Werken. (2. Johannes 1,9-11)

DER ISLAM IST NICHT DIE LEHRE CHRISTI!!!

Eine andere Taktik

Während die Geschichte des Trojanischen Pferdes wegen ihrer Verbindung mit dem Islam bedeutsam ist, gibt es eine weitere wichtige Geschichte wegen ihrer Verbindung mit dem Papst. Ist es nicht interessant zu sehen, wer dazu ermutigt, den Flüchtlingen die Türen zu öffnen? Findet ihr es nicht auch etwas merkwürdig, dass Papst Franziskus ebenfalls eine Flüchtlingsfamilie aufnimmt? Wittert ihr die jesuitische Intrige? Was wir hier sehen, ist die Wiederholung der piemontesischen Ostern der Waldenser. Papst Franziskus machte sogar selbst auf dieses Thema aufmerksam, als er sich in diesem Jahr **bei den Waldensern entschuldigte**.

Die folgende Geschichte ist dabei, sich zu wiederholen:

Als es Mitte April [1655] klar wurde, dass die Bemühungen des Herzogs, **die Waldenser zum Katholizismus zu zwingen**, scheiterten, **versuchte er es mit einer anderen Taktik**. Unter dem Mantel einer falschen Berichterstattung über waldensische Aufstände sandte der Herzog Truppen in die oberen Täler, um den Pöbel zu bezwingen. **Er**

forderte die lokale Bevölkerung dazu auf, die Truppen in ihren Heimen einzuquartieren, worin sie einwilligte. Der Befehl der Einquartierung war jedoch eine List, um den Truppen leichten Zugang zum Volk zu ermöglichen. Am 24. April 1655 um vier Uhr morgens wurde das Signal für ein Generalmassaker gegeben.

Die katholischen Streitkräfte schlachteten die Einwohner aber nicht einfach nur ab. Berichten zufolge entfesselten sie einen grundlosen Feldzug der **Plünderung, Vergewaltigung, Folter und des Mordens...**^[11]

Seht ihr die Parallelen? Durch sein beeinflussendes Beispiel drängt Papst Franziskus die lokale Bevölkerung Europas dazu, die Flüchtlingsmiliz in ihren Heimen unterzubringen – **GEGEN DIE LEHRE VON 2. JOHANNES 1,9-11 (SIEHE OBEN)** – und man hat allgemein zugestimmt – willentlich oder nicht. Dies ist genau das, was der Herzog von Savoyen vor 360 Jahren im Namen des Katholizismus tat und nun schließt sich der Kreis. Franziskus mag sich mit seinen Lippen entschuldigt haben, aber seine Handlungen sind die gleichen wie damals! Taten sprechen lauter als Worte!



Seht ihr nicht, dass der Islam die andere Seite des Katholizismus ist? Die eine trägt weiß und die andere schwarz und doch sind sie beide Teil desselben Yin-Yangs. Falls du es nicht schon getan hast, dann informiere dich über den **vatikanischen Ursprung der islamischen Religion** und sieh dir das folgende Video an: [Alberto Rivera: Katholische Kirche erschuf Islam](#). (Beachte auch den Link zu Walter Veiths englischem Vortrag zu diesem Thema in der Videobeschreibung, ca. 1,5 Stunden.)

Es wurde also an einem bestimmten Datum, zu einer bestimmten Uhrzeit ein Signal für ein "Generalmassaker" gegeben. Dies stimmt mit der sechsten Posaune überein, wo es um eine genau bestimmte Zeit, nämlich um Stunde, Tag, Monat und Jahr geht, zu der das Töten stattfinden soll:

*Und die vier Engel wurden losgebunden, **die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr bereitstanden, den dritten Teil der Menschen zu töten.** (Offenbarung 9,15)*

Die Armee quartiert sich also in Europas freien Zimmern ein und sie hat bereits gezeigt, dass sie zu Plünderungen, Vergewaltigungen und anderen Verbrechen fähig ist. Durch ihre Religion wurden sie zur Durchführung eines Generalmassakers **vorbereitet**. Sie warten nur noch auf das Signal... Doch was wird das Signal sein und wann wird es ertönen?

Kenne deinen Feind

Wie bereits erwähnt, erhält die 200-Millionen-Mann-Armee von gewalttätigen Islamisten ihre Rechtfertigung zu den Gewalttaten direkt aus dem Koran. Um zu verstehen, was vor sich geht, müssen wir uns ein wenig mit der islamischen Religion und ihren Hauptsekten vertraut machen. Das folgende Zitat des sogenannten "Schwert-Verses" des Korans steht bereits weiter oben, aber ich führe es hier nochmals an, da es zwei verschiedene Übersetzungen in Wikipedia gibt:

Marmaduke Pickthall, Die Bedeutung des Glorreichen Korans (1930)

"Und wenn nun die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Götzendiener, wo (immer) ihr sie findet, nehmt sie (gefangen), umzingelt sie und lauert ihnen überall auf! Wenn sie sich aber bekehren, den Gottesdienst verrichten und die Almosensteuer geben, dann lasst sie ihres Weges ziehen! Siehe! Allah ist verzeihend, gnädig."

Abdullah Yusuf Ali, Der Heilige Koran (1934)

"Wenn die verbotenen Monate abgelaufen sind, dann kämpft und tötet die Heiden, wo (immer) ihr sie findet, greift sie, umzingelt sie und lauert ihnen überall, mit jeder List (des Krieges) auf; wenn sie sich aber bekehren, das regelmäßige Gebet verrichten und die reguläre Almosensteuer geben, dann lasst sie ihres Weges ziehen: denn Allah ist vielverzeihend und sehr gnädig."^[12]

Der Schlüssel zum Verständnis des auslösenden Ereignisses des kommenden Massakers liegt in den "heiligen" oder "verbotenen" Monaten. Wenn ihr mit Google nach "heilige Monate des Islam" sucht, erhaltet ihr unter anderem folgende Antwort von Wikipedias Artikel über den islamischen Kalender:

Vier der 12 Hijiri-Monate werden als heilig erachtet: Radschab (7) und die drei aufeinanderfolgenden Monate Dhu-l-Qa'da (11), Dhu-l-Hiddscha (12) and **Muharram (1)**. **Sie werden so wegen des Verbots (haram) von Schlachten und jeglicher Art des Kampfes in diesen Monaten genannt. Der Muharram schließt den Aschura-Tag mit ein.**^[13]

Es erschließt sich bereits auf den ersten Blick, dass sich die "heiligen Monate" auf den 11., 12. und 1. Monat des Jahres beziehen, da diese aufeinanderfolgen. Dies scheint auch durch die alternative Übersetzung als "verbotene Monate" bestätigt zu sein. Diese schließt die Bezugnahme auf den 1. Monat (den letzten der Reihenfolge) ein und er wird aufgrund des **Kampfverbots** Muharram genannt. Uns wird außerdem noch ein kleiner Hinweis gegeben, dass es einen speziellen, auffälligen Tag innerhalb des Monats Muharram gibt: den Aschura-Tag.

Islamische Monate 2015	Beginn basierend auf dem Standort des Tempelberges bei Sonnenuntergang des Vortags:	Hebräische Monate 2015
4 Rabi-ul-Achir	22. Januar	11 Schevat
5 Dschumada al-Ula	21. Februar	12 Adar
6 Dschumada al-Uchra	22. März	1 Nisan
7 Radschab	21. April	2 Ijjar
8 Scha'ban	20. Mai	3 Siwan
9 Ramadan	19. Juni	4 Tammus
10 Schawwal	18. Juli	5 Aw
11 Dhu-l-Qa'da	18. August	6 Elul
12 Dhu-l-Hiddscha	16. September	7 Tischri
1 Muharram	15. Oktober	8 Cheschwan
2 Safar	14. November	9 Kislev
3 Rabi-ul-Awwal	13. Dezember	10 Tevet

Es ist eine Sache den Korantext zu lesen, in dem es heißt, dass man erst kämpfen darf, wenn die Monate vorüber sind und es ist eine andere Sache zu verstehen, wie der Text in den verschiedenen Gruppierungen der islamischen Kultur angewendet wird.

Die Sunniten und die Schiiten sind die zwei Hauptdenominationen des Islams. Es ist schwierig, die demografische Aufgliederung zwischen den beiden Glaubensrichtungen einzuschätzen und sie variiert je nach Quelle. Es ist aber eine gute Annäherung, dass **85-90% der Moslems weltweit Sunniten und 10-15% Schiiten sind.**

Der historische Hintergrund der Trennung von Sunniten und Schiiten liegt in der Spaltung, die auftrat, als der islamische Prophet Mohammed im Jahre 632 starb, was zu einem Disput über die Nachfolge Mohammeds als Kalif der islamischen Gesellschaft führte. Dieser breitete sich über mehrere Teile der Welt aus und führte zur Schlacht von Siffin. **Nach der Schlacht von Kerbela, in der Husain ibn Ali und seine ganze Sippe durch den herrschenden Umayya Calih Yasid I getötet wurden, intensivierte sich der Streit außerordentlich. Der Schrei nach Vergeltung spaltete daraufhin die frühe islamische Gemeinschaft.**^[14]

Es stellt sich heraus, dass der Aschura-Tag genau der Feiertag ist, an dem die Schiiten dem Tod des Husain ibn Ali gedenken und so ihrem "Ruf nach Vergeltung" Ausdruck verleihen. Eine Art dies auszudrücken ist, sich wie die Propheten Baals selbst zu ritzen^[15], um so ihre Hingabe und Bereitschaft zu zeigen, dass sie – falls sie bei dieser historischen Szene anwesend gewesen wären – Husain verteidigt hätten.

Diese religiösen Bräuche zeigen die Solidarität mit Husain und seiner Familie. Durch sie **beklagen die Menschen den Tod Husains und bedauern die Tatsache, dass sie bei der Schlacht nicht zugegen waren, um zu kämpfen und Husain und seine Familie zu retten.**^[16]

Auf der anderen Seite beachten die Sunniten genau denselben Tag als Fastentag, "um daran zu gedenken, wie Moses und seine Nachfolger vor dem Pharao dadurch geschützt wurden, dass Allah einen Weg durchs Rote Meer schuf". Somit feiern die Sunniten an genau demselben Tag die Befreiung vom Bösen und der Unterdrückung. **Da sie diesen Tag aber in einem anderen Licht sehen, ist dies ein Anstoß für Konflikte.**

Derselbe Wikipedia-Artikel über den Aschura-Tag beinhaltet einen ganzen Abschnitt mit einer Auflistung von "gewalttätigen Vorfällen während Aschura" in den vergangenen Jahren. **Mit anderen Worten, die praktische Realität des Korantextes ist es, am Tag von Aschura zu töten. Sie warten nicht, bis der Monat ganz zu Ende ist.**

Versteht ihr, wie bedeutsam dies im Hinblick auf die Flüchtlingskrise ist? Der Westen wird von den Islamisten seit jeher als degradiert und unmoralisch betrachtet und verdient den Tod. Der Feiertag selbst wird der zündende Funke für das Massaker sein. Es spielt dabei keine Rolle, ob Sunniten und Schiiten sich gegenseitig bekämpfen, oder ob beide Seiten des Islams das bekämpfen, was sie als den unmoralischen Westen wahrnehmen. Beide Seiten wurden über Generationen hinweg für dieses Massaker trainiert und sie sind gut darauf programmiert, es auch auszuführen. Europa brachte das Feuer in seinen Busen! (Und nicht nur Europa...)

*Kann jemand Feuer in seinem Busen tragen, ohne daß seine Kleider in Brand geraten?
(Sprüche 6,27)*

Die wahre Bedeutung von Aschura

In der Bibel wird die **Dämonenanbetung** als erste Sünde, die mit der sechsten Posaune in Verbindung steht, erwähnt.

*Aber die übrigen der Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten nicht Buße von den Werken ihrer Hände, so daß sie nicht mehr die **Dämonen** und die Götzen von Gold und Silber und Erz und Stein und Holz **anbetet** hätten, die weder sehen, noch hören, noch gehen können. Und sie taten nicht Buße, weder von ihren Mordtaten noch von ihren Zaubereien noch von ihrer Unzucht noch von ihren Diebereien. (Offenbarung 9,20-21)*



In den alten Sanskritschriften sind "die Asuras" Dämonen:

Die Asuras (Sanskrit, m., असुर, asura, **Dämon, böser Geist**) sind im Hinduismus die **Dämonen, die Gegenspieler der lichtvollen Devas oder Suras**. Laut Mythologie sind sie die machtvollen Kinder der Göttin Diti. Im Rigveda erscheint der Begriff teils auch in der Bedeutung "göttlich", "guter Geist" oder "höchster Geist".^[17]

Es stellt sich heraus, dass diese antiken Sanskritwurzeln des Wortes Asura, die sich im Nordwesten Indiens bewahrten, bis hin zu den fernen nordwestlichen Kulturen wie Skandinavien übereinstimmen:

Asura... könnte in Verbindung mit der vor-uralischen und der vor-nordischen Geschichte stehen. **Die Asen-[Æsir]-Asura-Übereinstimmung ist die Beziehung zwischen Asura, des vedischen Sanskrits und den Asen [Æsir], einem altnordischen – bzw. deutschen oder skandinavischen – Wort und dem *asera oder *asira der vor-uralischen Sprachen. Alle bedeuten "Herr, mächtiger Geist, Gott".**^[18]

Der springende Punkt ist, dass die Bedeutung dieses Wortes bis in die antiken Kulturen zurückreicht – und zwar lange bevor es den Islam überhaupt gab – und sich über den ganzen

europäischen Kontinent erstreckt. **Was die Moslems am Tag von Aschura anbeten, war in den antiken Kulturen tatsächlich ein sehr bekannter Gott:**

Der Gott Asura wurde als der Bulle, der den Rest der Schöpfung gebar, bezeichnet. Als Sonnengottheit wurde er mit der Sonnenscheibe und einem Vogel, der jeden Tag den Himmel durchstreifte, assoziiert. **Das Symbol von (Ass.) Aschura ist die geflügelte Sonnenscheibe**, eine Synthese der beiden Symbole...^[19]

Der Gott Asura war kein anderer als der Sonnengott! Und wieder ist es ersichtlich, dass der Islam und der Katholizismus zwei Seiten derselben Münze sind. Wie die sechste Posaune sagt, beten sie Dämonen an – ja, sogar den obersten der Dämonen, Satan selbst: Luzifer, den Sonnengott.

Wann ist der Tag von Aschura?

Das Wort *aschura* bedeutet in der arabischen Sprache zehn oder zehnter.^[20] Der Tag von Aschura fällt auf den zehnten Tag des ersten Monats (Muharram) und deshalb wird allgemein gesagt, dass der Tag von Aschura seinen Namen von der Tatsache ableitet, dass er eben auf den zehnten Tag dieses Monats fällt. Im letzten Jahr fand der Tag von Aschura am 4. November 2014 statt.

Interessanterweise bezeichnen ihn die Sunniten auch als den **Versöhnungstag**, was demselben Namen für den zehnten Tag des siebenten Monats im biblischen Kalender entspricht. Der islamische Kalender ist ein Mondkalender und jeder Monat beginnt mit dem Abend, an dem erstmals nach Neumond die neue Mondsichel bei Sonnenuntergang sichtbar wird. In dieser Hinsicht gleicht er dem ursprünglichen göttlichen Kalender. **Im Gegensatz zum Kalender Gottes verfügt der islamische Kalender jedoch über keine Schaltmonate, sodass sich die Monate im Laufe der Jahre verschieben und auf diese Weise alle Jahreszeiten durchlaufen.** Das bedeutet, dass der erste islamische Monat (Muharram) mit dem siebten hebräischen Monat (Tischri) nur etwa alle 30 Jahre zusammenfällt und nur in diesen seltenen Fällen fällt der Aschura-Tag des islamischen Kalenders auf denselben Versöhnungstag des göttlichen Kalenders.

Islamischer Muharram 2015	Hebräische zweite Möglichkeit. Beginn bei Sonnenuntergang des Vortags:	Hebräischer Cheschwan 2015
1	Do, 15. Okt	1 Posaunen
2	Fr, 16. Okt	2
3	Sa, 17. Okt	3
4	So, 18. Okt	4
5	Mo, 19. Okt	5
6	Di, 20. Okt	6
7	Mi, 21. Okt	7
8	Do, 22. Okt	8
9	Fr, 23. Okt	9
10 Aschura-Tag	Sa, 24. Okt	10 Versöhnungstag
11	So, 25. Okt	11
12	Mo, 26. Okt	12
13	Di, 27. Okt	13
14	Mi, 28. Okt	14
15	Do, 29. Okt	15 Laubhüttenfest 1
16	Fr, 30. Okt	16 2
17	Sa, 31. Okt	17 3
18	So, 1. Nov	18 4
19	Mo, 2. Nov	19 5
20	Di, 3. Nov	20 6
21	Mi, 4. Nov	21 7
22	Do, 5. Nov	22 Letzter Großer Tag
23	Fr, 6. Nov	23
24	Sa, 7. Nov	24
25	So, 8. Nov	25
26	Mo, 9. Nov	26
27	Di, 10. Nov	27
28	Mi, 11. Nov	28
29	Do, 12. Nov	29
30	Fr, 13. Nov	30

Das ist sehr bedeutsam, da der Versöhnungstag den "Gerichtstag" für Israel repräsentiert und die Tatsache betont, dass Gott häufig die Feinde Seines Volkes dazu benutzt, Seine Gerichte über es zu bringen, damit es zu Ihm zurückkehrt. Wir dürfen jedoch dabei nicht vergessen, dass es hier mehr um das geistliche Israel und seine Feinde und weniger um den buchstäblichen modernen politischen Staat Israel geht, selbst dann, wenn der Staat Israel selbst auch eine Rolle spielen

sollte. Auf jeden Fall ist es ein seltenes und wichtiges Zeichen, wenn der islamische Aschura-Tag mit dem biblischen Versöhnungstag zusammenfällt.

Zur Verschlechterung der ohnehin schon geringen Wahrscheinlichkeit, dass die zwei Kalender zusammenfallen, verfügen Islamisten über ein weiteres Signal für den Großen Dschihad. Wir zitieren eine Stimme, die von den Schiiten als unfehlbar angesehen wird:

Abu Jafar Muhammad ibn-Ali sagt: "Der Mahdi wird am Tag von ‚Aschura‘ (und das ist der Tag, wenn Hussein ibn-Ali den Märtyrertod erleiden wird und zwar **möglicherweise an einem Samstag, dem zehnten Tag von Muharram**) zwischen ‚rukn‘ und ‚maqam‘ erscheinen und an seiner rechten Seite wird Gibra'eel und an seiner linken Seite Micha'eel sein. Allah wird seine Schiiten von überall her um sich sammeln und die ganze Erde wird zu ihnen strömen."^[21]

Damit Aschura mit einem Samstag im siebten hebräischen Monat zusammenfallen kann, müssen wir die Wahrscheinlichkeit von 2 Mal in 30 Jahren mit einer anderen Wahrscheinlichkeit von 1 Tag in 7 Tagen multiplizieren, was grob eine 1%ige-Chance dafür bietet, dass es in einem bestimmten Jahr passen könnte!

In diesem Jahr (2015) haben (hatten) viele Menschen ihr Augenmerk auf den Versöhnungstag gerichtet, aber wenn du das hier liest, wird er wahrscheinlich ohne große Überraschungen vergangen sein, so scheint es jedenfalls. Davon abgesehen, war es auch kein Samstag. Man muss folgendes wissen: Gott hat einen Sicherungsplan in Seinen Kalender eingebaut, der es erlaubt, die Festtage in speziellen Notfällen einen Monat später zu feiern. Normalerweise wurde das Passah am vierzehnten Tag des ersten Monats gehalten, aber bestimmte Ausnahmen (die wir später noch untersuchen werden) konnten es erforderlich machen, dass seine Einhaltung verspätet stattfand:

*Im **zweiten Monat**, am vierzehnten Tage, gegen Abend, sollen sie es halten [das Passah] und sollen es mit ungesäuertem Brot und bittern Kräutern essen. (4. Mose 9,11)*

König Hiskia nutzte diese wichtige Bestimmung, als er in Juda seine Reformation durchführte:

*Dann schächteten sie das Passah am vierzehnten Tag des **zweiten Monats**. Und die Priester und Leviten schämten sich und heiligten sich und brachten Brandopfer zum Haus des Herrn; (2. Chronik 30,15)*

Es weckt unser Interesse, wenn YouTuber mit erheblicher Anhängerschaft, wie Schwester Barbara ([godshealer7](#)), plötzlich eine Verzögerung **bei den erwarteten Ereignissen zum Versöhnungstag des 23. September verkünden und diese mit Hiskia verknüpfen**. Ein Teil ihrer Verwirrung lässt sich darauf zurückführen, dass sie einfach nicht versteht, wie der Kalender Gottes funktioniert und dass die Monate mit der ersten sichtbaren Sichel des Neumonds beginnen, die vom Tempelberg in Jerusalem aus erst sichtbar wird, wenn der Mond mindestens 8 Grad über dem Horizont steht. Verantwortlich dafür ist eine Bergkette, die den Horizont exakt bis zu 8 Grad abdeckt. Für diejenigen von uns, die nicht in der Nähe des Tempelbergs leben, gibt es glücklicherweise Programme (wie z.B. "Accurate Times"), die es erlauben, die erste sichtbare Sichel zu berechnen. Auf diese Weise wussten wir seit langem, dass das populäre Datum des 23. September für den Versöhnungstag zwei Tage zu früh lag. Der Beginn eines Monats ist für viele ein Anlass zur Verwirrung. (Der wahre Kalender Gottes wird im Detail in unserer zweiteiligen Artikelserie [Vollmond in Gethsemane](#) untersucht.)

Ein weiterer Punkt, der immer wieder zu Verwirrungen führt, ist der exakte Jahresbeginn. Der erste Tag des ersten Monats muss auf die Frühlingstagundnachtgleiche folgen bzw. exakt auf sie fallen und die erste Gerste (Abib) muss reif genug sein. Karaitische Juden beachten die Regel der Gerstenreife in der Schrift und wenden sie bei der Bestimmung, ob der Jahresbeginn um einen Monat verschoben werden muss oder nicht, an.

Somit bestehen zwei Möglichkeiten für die Notwendigkeit eines Schaltmonats:

1. Gott könnte das Jahr mit einer späteren Gerstenreife um einen Monat verschieben, oder
2. ein menschlich bedingter Notfall könnte eine Verschiebung wie im Falle von Hiskia rechtfertigen.

Im Jahre 2015 gab es keine verspätete Reife der Gerste. Das bedeutet, dass Gott zwar bereit ist, es aber einen menschlich bedingten Notfall geben muss, der die Verschiebung um einen Monat rechtfertigt. In der Bibel gibt es zwei Hauptanwendungsbeispiele für die Verschiebung von Festzeiten, die im Kontext der beiden oben zitierten Verse stehen.

1. Im 4. Buch Mose ist es der Umstand, dass eine Person unrein wurde, wenn sie einen Leichnam berührt hatte.
2. Im 2. Buch der Chroniken sind es die Umstände einer geistlichen Krise und die daraus resultierende erforderliche Reformation.

Den kalendarischen Regeln folgend, sollte die erste Mondsichel für den kommenden Monat am Mittwochabend, den 14. Oktober sichtbar werden. Dieses Datum markiert den Beginn des ersten Tages des Monats und damit fällt der zehnte Tag – der verschobene Versöhnungstag und gleichzeitig auch der Aschura-Tag – auf:

Samstag, den 24. Oktober 2015

Dieser Tag erfüllt genau die auslösenden Bedingungen des Dschihad, indem er auf einen Sabbat, auf den Aschura-Tag und auf einen Versöhnungstag gleichzeitig fällt. Das ist sicherlich nicht das Ergebnis eines Zufalls von nur einem Prozent!

Einige Quellen sagen, dass Aschura einen Tag früher auf den 23. Oktober 2015 fallen würde. Um zu verstehen, warum das so ist, müssen wir beachten, dass Muslime Jerusalem nicht als den Standort zur Beobachtung (oder zur Berechnung der Sichtbarkeit) der ersten Mondsichel berücksichtigen. **Sie tun es jeder für sich gerade an dem Ort, wo sie sich befinden.** Diese lokalen Unterschiede führen zu abweichenden Ergebnissen bei der Bestimmung des Monatsanfangs und wann die heiligen Festtage beobachtet werden sollten.

Seriöse Quellen halten für Aschura verschiedene Daten für unterschiedliche Standorte bereit, die von der Sichtbarkeit der ersten Mondsichel der jeweiligen Position berechnet werden. **Nur in den östlich gelegenen Ländern wird der Festtag am Freitag, den 23. Oktober beginnen.** In den westlicher gelegenen Ländern, wie die meisten Staaten Europas und auf jeden Fall auch Amerikas, fällt er auf den 24. Oktober. Beachtet auch, dass von Mohammed gesagt wird, er habe zwei Tage für die Festzeit festgelegt (um zu zeigen, dass sie frömmere sind als die Juden). Auf jeden Fall muss **der große Tag der prophezeite Samstag sein, der im Kalender Gottes ein Großer Sabbat ist, weil der Versöhnungstag auf einen Siebenten-Tags-Sabbat fällt.**

Das weist sowohl auf die Bedeutung des biblischen Siebenten-Tags-Sabbats des vierten Gebots, als auch auf die prophetische Bedeutung der jährlichen Festtage hin. Der einzige direkte Verweis auf einen Großen Sabbat in der ganzen Bibel ist mit dem wichtigsten Datum aller Christen verbunden:

Die Juden nun, damit die Leichname nicht während des Sabbats [Samstag] am Kreuze blieben (es war nämlich Rüsttag) [Freitag, 25. Mai 31 n. Chr.], und jener Sabbatag war groß [sowohl ein wöchentlicher Sabbat als auch ein jährlicher Festtag], baten Pilatus, daß ihnen die Beine zerschlagen und sie herabgenommen würden. (Johannes 19,31)

Dieser Vers bestätigt die historische Richtigkeit des Todes von Christus, indem er den Beweis liefert, der notwendig ist, um mit Sicherheit das Kalenderdatum bestimmen zu können, an dem

dies geschah und deutet auf diese Weise auf die große Wichtigkeit zukünftiger Großer Sabbate als Zeichen bzw. Omen^[22] hin. Du kannst diesem Hinweis folgen, wie wir es getan haben, indem du das **Schiff der Zeit** liest, um die außerordentliche Bedeutung der Großen Sabbate für die heutige Zeit zu erkennen. Der letzte Große Sabbat und der Höhepunkt dieser Studie ist der allergrößte Große Sabbat am **24. Oktober 2015**.

Der Zeitpunkt ist nicht mehr weit entfernt... wenn Gott die Feinde Seines Volkes dazu verwenden wird, Seine Gerichte zu vollstrecken.

Das Feuerameisen-Signal: "Beißen und Töten!"

Was wird geschehen, wenn die 200-Millionen-Mann-Armee schwärmender Feuerameisen in Europa und in der Welt ihrem Signal Folge leistet und zubeißt? Was wird das Signal sein?

Der Vatikan plant seine Aktionen (geheim oder nicht geheim) ein Jahr im Voraus. Das erlaubt ihnen, zukünftige Ereignisse gemäß einem genauen Sonnenzeitplan (da sie in ihrem Herzen Sonnenanbeter sind) zu proben. **Informiere dich bitte selbst**, falls dir noch nicht bewusst sein sollte, dass der Islam durch den Vatikan geschaffen wurde und eine Erweiterung des Katholizismus darstellt. Was glaubst du, dass sie ein Jahr vor dem bevorstehenden Aschura-Tag pflanzen?

Die Befreiung von Jurf Al Sakhar mit dem Codenamen **Operation Aschura** (arabisch: عملية عاشوراء) **war eine zweitägige Militäroperation** durch irakische Regierungskräfte unter Beteiligung von iranischen, schiitischen Milizen, **die am 24. Oktober 2014 begann** und darauf abzielte, die strategisch wichtige Stadt Jurf Al Sakhar in der Nähe von Bagdad von ISIL zurückzuerobern. Die Operation sollte vor allem verhindern, dass ISIS Kämpfer die heiligen Städte von Karbala und Najaf erreichen, **da sie damit gedroht hatten, Angriffe gegen Millionen von schiitischen Pilgern durchzuführen, die dort dem Tag von Aschura gedachten.**^[23]

Nun beachte bitte, dass der Aschura-Tag im Jahr 2014 nicht am 24. Oktober stattfand. Dieses Datum musste bewusst in Zusammenhang mit dem Jahr 2015 gewählt worden sein! **Der Auslöser wurde betätigt! ISIS wurde bereits mit einem Grund für Vergeltung scharfgemacht!** Beachte außerdem, dass es eine zweitägige Operation war. **Deshalb werden die Ereignisse vom 24. Oktober 2015 wahrscheinlich am nächsten Tag in Gewalt ausarten** – nicht allein gegen Schiiten, sondern auch gegen die sich einmischenden Regierungstreitkräfte und ganz allgemein gegen jeden, den sie hassen: das wird auch dich betreffen, weil du ein Christ bist.

Bist du auf die Plagen vorbereitet, die durch ISIS kommen werden? Du hast richtig gehört: Die Pferde der sechsten Posaune **bringen Plagen**. Es werden drei Methoden erwähnt, mit denen diese Armee ihre Opfer tötet:

*Und so sah ich im Gesicht die Pferde und die darauf saßen: sie hatten feurige und violette und schwefelgelbe Panzer, und die Köpfe der Pferde waren wie Löwenköpfe; und aus ihren Mäulern geht **Feuer [1]** und **Rauch [2]** und **Schwefel [1]** hervor. **Durch diese drei Plagen wurde der dritte Teil der Menschen getötet, durch das Feuer [1] und den Rauch [2] und den Schwefel [3], die aus ihren Mäulern gingen.** (Offenbarung 9,17-18)*

In den folgenden Versen wird uns gesagt, dass diese drei Arten des Tötens tatsächlich Plagen sind:

*Denn ihre Macht liegt in ihrem Maul; und ihre Schwänze gleichen Schlangen und haben Köpfe, und auch mit diesen fügen sie Schaden zu. **Und die übrigen Menschen, die durch diese Plagen [die drei Arten der Tötung werden als "Plagen" bezeichnet] nicht getötet wurden, taten nicht Buße über die Werke ihrer Hände, so daß sie nicht mehr die***

*Dämonen und die Götzen aus Gold und Silber und Erz und Stein und Holz angebetet hätten, die weder sehen, noch hören, noch gehen können. **Und sie taten nicht Buße [es gibt keine Reue], weder über ihre Mordtaten, noch über ihre Zaubereien, noch über ihre Unzucht, noch über ihre Diebereien.** (Offenbarung 9,19–21)*

Wie ihr erkennen könnt, zeigen uns die Verse, dass das Töten in der sechsten Posaune auf drei Arten geschieht, nämlich durch besagte "Plagen" und es findet – wie vorab bemerkt – keine Reue statt. Welche Plagen kämen in Betracht? Wir sollten nach drei Plagen suchen, die besonders zusammengruppiert und mit der Tötung von Gottes Volk verbunden sind...

***Und der erste ging hin und goß seine Schale aus [1] auf die Erde; da entstand ein böses und schmerzhaftes Geschwür an den Menschen, die das Malzeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten. Und der zweite Engel goß seine Schale aus [2] in das Meer, und es wurde zu Blut wie von einem Toten, und alle lebendigen Wesen starben im Meer. Und der dritte Engel goß seine Schale aus [3] in die Flüsse und in die Wasserquellen, und sie wurden zu Blut. Und ich hörte den Engel der Gewässer sagen: Gerecht bist du, o Herr, der du bist und warst und der Heilige bist, daß du so gerichtet hast! Denn das Blut der Heiligen und Propheten [Tötung von Gottes Volk] haben sie vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; denn sie verdienen es! Und ich hörte einen anderen vom Altar her sagen: Ja, o Herr, Gott, du Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte!** (Offenbarung 16,2–7)*

Hier ist es... dieser Text zeigt uns, dass die Entscheidung, Gottes Volk zu töten, in der dritten Plage fallen wird, wie es auch von Ellen White vorausgesagt wird:

Die dritte Plage

Ich sah, daß die vier Engel die vier Winde halten, bis Jesus sein Werk im Heiligtum getan hat, und dann werden die sieben letzten Plagen kommen. Diese Plagen empören die Gottlosen gegen die Gerechten, denn sie denken, daß wir die Gerichte Gottes über sie gebracht haben und daß, **wenn sie uns aus dem Wege schaffen könnten, die Plagen aufhören würden. Ein Befehl ging aus, die Heiligen zu erschlagen, die deshalb Tag und Nacht um Errettung riefen.** Frühe Schriften von Ellen G. White 27 (1851). {CKB 173.3}

Und "die Wasserströme und die Wasserquellen ... wurden zu Blut". So schrecklich diese Plagen auch sein werden, Gottes Gerechtigkeit ist völlig gerechtfertigt. Der Engel erklärt: "Gerecht bist du,... daß du dieses Urteil gesprochen hast; denn sie haben das Blut der Heiligen und der Propheten vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; sie sind's wert." Offenbarung 16,2–6 [3. Plage]. **Indem sie Kinder Gottes zum Tode verurteilten, haben sie die Schuld an deren Blut ebenso auf sich geladen, als wenn es von ihren eigenen Händen vergossen worden wäre.** Der große Kampf 628 (1911). {CKB 173.4}

Das ist starker Tobak. Wirst du unter jenen Heiligen sein, über deren Kopf das Todesurteil schwebt oder wirst du zu den Reuelosen gehören, die daran Schuld tragen? Deine Entscheidung mußt du noch heute treffen, denn sobald die Plagen am Tag nach dem Sabbat des 24. Oktober 2015 beginnen, wird es für eine Änderung zu spät sein! **In Wahrheit schließt sich die berühmte Tür der Arche sogar sieben Tage vorher, bei Sonnenuntergang des 17. Oktobers, und dieser ist nun drohend nahe herbeigekommen! Jetzt ist es allerhöchste Zeit, sich darauf vorzubereiten!**

Wir wissen nicht nur, wann die Heiligen dem Todesdekret gegenüberstehen werden, sondern wir wissen jetzt auch, dass die ersten drei Plagen durch die Armee der sechsten Posaune – durch die Flüchtlingsarmee – verursacht werden. Seit der Zerstörung von Hiroshima und Nagasaki haben viele einen Atomkrieg als das wahrscheinlichste Szenario für das Ende der Welt erkannt. Tatsächlich ist es das, was die Vereinten Nationen **seit ihrer Gründung** am 24. Oktober **vor genau**

70 Jahren angetrieben hat. Wir haben uns häufig gefragt, ob das Feuer vom Himmel aus Offenbarung 13 sich als genau das erweisen würde: ein nuklearer Holocaust.

Denke daran, dass die in der Bibel beschriebenen Plagen, **die Auswirkungen** der Ereignisse und nicht die Ereignisse selbst beschreiben. Sie beschreiben **die Folgen**, die den unbeachteten Warnungen der Posaunen folgen werden. Deshalb beschreibt die erste Plage eine "böse und schmerzhaft Wunde" bzw. ein Geschwür. Das ist eine typische Auswirkung von Atombomben oder von was auch immer entfesselt werden wird.

Wir müssen immer vorsichtig damit sein, "Gottes Gerichte" (besonders die Plagen) als ausschließlich übernatürlich zu betrachten, weil Gott häufig menschliche Mächte verwendet, um Seine Gerichte zu vollstrecken. Unsere Studien führten uns dazu, vor einem drohenden Gammablitz einer Supernova, hervorgerufen durch die Explosion des Sterns Beteigeuze als die Ursache der Plagen **zu warnen**, aber nach der Art und Weise, wie sich die Ereignisse jetzt entwickeln, könnte es auch sein, dass Gott uns einfach zu diesen Bildern führte, um uns vor den sehr ähnlichen Effekten zu warnen, die auch durch einen Atomkrieg verursacht werden könnten. Bestimmte Kategorien von modernen Atombomben – besonders Neutronenbomben – produzieren hohe Mengen an Gammastrahlung, so wie es auch ein Gammablitz einer nahegelegenen Supernova tun würde. Warum sollte Gott die Welt auf übernatürliche Weise bestrafen, wenn die Menschen es ohne Seine Unterstützung selbst tun würden? Der Rückzug des Geistes Gottes von dieser Welt bewirkt, dass die Gottlosen, ungehemmt durch ihr Gewissen, die schrecklichsten Verbrechen ausführen werden.

Mit weltweit verstreuten ISIS-Erfüllungsgehilfen in Form von Flüchtlingen, wird es für sie nicht schwierig sein, Waffen von ihren Verbündeten über dunkle Kanäle zu schmuggeln, und es ist nicht unbegründet anzunehmen, dass die Provokationen in einen globalen Atomkrieg eskalieren könnten.^[24] Tatsächlich sind die Vorbereitungen für den Krieg bereits überall zu erkennen und **Russland ist über die Modernisierung der Kernwaffen in Deutschland sehr besorgt.**

Das Szenario eines Atomkriegs beschreibt die Plagen sehr gut, wie viele Ausleger der Offenbarung bereits gezeigt haben. "Feuer, Rauch und Schwefel" würden der Explosion, der atmosphärischen Verdunklung mit einem Abkühlen und weiteren Effekten entsprechen. Sogar die vierte Plage mit ihrer extremen Hitze, könnte das Ergebnis eines nuklearen Sommers, der einem nuklearen Winter folgt, sein. Siehst du, warum die Weltführer über den Kampf gegen den Klimawandel sprechen? Sie wissen, was kommt und eine sehr beunruhigende Tatsache ist, dass einige Studien einen Atomkrieg als eine potenzielle Lösung für die Bekämpfung der Erderwärmung zum Inhalt haben!

Die Zeit wird zeigen, wie sich alles genau entfaltet. Jedenfalls ist es jetzt höchste Zeit, mit Gott ins Reine zu kommen.

Die große Stadt

Offenbarung 11 erzählt die Geschichte der sechsten Posaune aus einer anderen Perspektive. Wir haben **an anderer Stelle** viel über die zwei Zeugen geschrieben, aber gerade jetzt müssen wir verstehen, was die große Stadt ist, denn nach der Szene mit den zwei Zeugen taucht sie erneut auf:

Und ihre Leichname werden liegen auf dem Marktplatz der großen Stadt, die heißt geistlich: Sodom [steht für Sodomie = LGBT – das Bild des Tieres] und Ägypten [steht für Sonnenanbetung – das Malzeichen des Tieres], wo auch ihr Herr gekreuzigt wurde. (Offenbarung 11,8)

Der Islam wurde vom Vatikan, der Hauptzentrale der Sonnenanbeter, gegründet. Auf der einen Seite haben wir also die Armee der LGBT-Bewegung, die noch aus der fünften Posaune stammt

und durch Sodom symbolisiert wird und auf der anderen Seite haben wir die ISIS-Flüchtlingsarmee, die durch das sonnenanbetende Ägypten dargestellt wird. Die "große Stadt" ist die gleiche Stadt, die in Vers 13 in Verbindung mit dem Erdbeben erwähnt wird:

*Und [oder "dann"] zu derselben Stunde [oder "gleichzeitig"] geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt stürzte ein; und es wurden getötet in dem Erdbeben siebentausend Menschen, und die andern erschraaken und gaben dem Gott des Himmels die Ehre. **Das zweite Wehe ist vorüber; siehe, das dritte Wehe kommt schnell.** (Offenbarung 11,13-14)*

Diese letzte Szene der sechsten Posaune (das zweite Wehe) verdient gerade jetzt besondere Beachtung. Die Szene beginnt mit "und...", was ganz einfach darauf hinweist, dass es nach der vorhergehenden Szene geschieht, wie etwa "und dann...". Das Erste, was über die neue Szene ausgesagt wird, ist, dass sich die Ereignisse gleichzeitig abspielen. Wir könnten den Vers also wie folgt schreiben: "Und dann geschahen gleichzeitig A, B, C und D."

Diese Gleichzeitigkeit ist der Schlüssel, der es uns erlaubt, alle geistlichen Ereignisse auf ein sichtbares Ereignis zu beziehen: **ein großes Erdbeben.**

Wir beobachten die Zeichen der Zeit und ich hoffe, du tust es auch. Der Posaumentag – der erste Tag des siebten Monats – war schon immer ein Tag der Freude jedoch mit einer Vorwarnung vermischt, denn er kündigt den bevorstehenden Versöhnungstag an, an dem Israel gerichtet und gerechtfertigt werden sollte. Wir wurden sehr aufmerksam, als direkt nach dem Posaumentag die Nachricht kam: **Heftiges Erdbeben und Tsunami-Alarm in Chile**. Beachte bitte, dass wir das in Verbindung mit der "Flut" von Flüchtlings-Soldaten sehen, die nach Europa kommen, weshalb die Tatsache, dass ein Tsunami-Alarm mit dem großen Erdbeben in Verbindung stand, von großer Bedeutung ist. **Es bedeutet, dass die Flut bald kommen und zerstören wird.**

Auf den Punkt gebracht heißt das, dass es den Zeitpunkt ankündigt, an dem sich die Ereignisse aus Offenbarung 11,13 erfüllen. Lasst uns die gleichzeitigen Ereignisse eines nach dem anderen aufschlüsseln:

- Es geschah ein großes Erdbeben.
- Der zehnte Teil der Stadt fiel.
- In dem Erdbeben wurden siebentausend Menschen getötet.
- Die anderen erschraaken und gaben dem Gott des Himmels die Ehre.

Das große Erdbeben geschah am 16. September **kurz nach Sonnenuntergang am Posaumentag nach lokaler Zeit** und zeigt den Zeitpunkt aller Ereignisse dieses Verses an. Wenn man alle korrekten Kalenderregeln in Betracht zieht, die zuvor beschrieben wurden, fand der Posaumentag am 16. September statt und hatte am Abend zuvor begonnen. Das bedeutet, dass das Erdbeben **am jüdischen Tag danach** stattfand. Das ist ein kleiner Hinweis darauf, dass die großen Probleme wahrscheinlich **am Tag nach** Aschura beginnen werden und nicht exakt am gleichen Tag. Bedenke, dass die Militäroperation ein Jahr zuvor eine zweitägige Operation war, die am 24. Oktober begann und **am 25. Oktober beendet wurde**. Übrigens sind Kämpfe während des Aschura-Festtags am Zehnten des Muharram eigentlich verboten.

Wir haben bereits darüber gesprochen, wie die Flüchtlinge als trojanische Pferde getarnt sind, um Europa zu Fall zu bringen, aber in Offenbarung 11 sehen wir die gleiche Geschichte aus einem anderen Blickwinkel vorhergesagt. Wir sehen den zehnten Teil der großen Stadt fallen.

Zuerst müssen wir verstehen, was der zehnte Teil der Stadt bedeutet. In der Prophetie von Nebukadnezars Standbild in Daniel 2 gibt es zehn Zehen, die die ganze Welt repräsentieren. Wiederum gibt es in Daniel 7 zehn Hörner, die die Könige der damals bekannten Welt darstellen. In Offenbarung 17 repräsentieren 10 Könige wiederum die gesamte Welt. Der gemeinsame Nenner in all diesen Prophezeiungen ist, dass die Zahl Zehn im Kontext die ganze Welt

symbolisiert. Es bedeutet nicht, dass exakt 10 Könige oder Königreiche in der Welt existieren, sondern es ist eine symbolische Zahl, die für die ganze Welt steht. Vielmehr gibt es heute 196 Nationen. Die Zahl Zehn ist jedoch charakteristisch, denn sie tätigt eine Aussage über die ganze Welt und zwar über die Neue Weltordnung.

Seit dem zweiten Weltkrieg haben die Planer der Neuen Weltordnung die Welt in zehn Regionen eingeteilt:



Die Prophetie der sechsten Posaune spricht darüber, dass ein Zehntel der großen Stadt fällt. Also muss hier **eine Region** von den zehn Regionen gemeint sein. Welche Region fiel gerade, während das Chile- Erdbeben geschah? Ja, es ist hier die Rede des Sturzes Europas aufgrund der Flüchtlingskrise:

Kommentar: Der bevorstehende Fall Europas und vielleicht des Westens [Englisch]

Das ist eine der zehn Regionen der neuen Weltordnung – ein Zehntel der großen Stadt – genau wie es der Bibelvers sagt. Die Zeichen erfüllen sich exakt nach der Schrift.

Unrein durch die Toten

Als nächstes nennt der Vers Tote:

*Und zu derselben Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt stürzte ein; **und es wurden getötet in dem Erdbeben siebentausend Menschen**, und die andern erschrecken und gaben dem Gott des Himmels die Ehre. (Offenbarung 11,13)*

Dies bringt uns zum Thema zurück, weshalb der Versöhnungstag verschoben wurde. Dies sind die Leichen, die die Verunreinigung verursachen und die "in" dem Erdbeben getötet wurden, oder besser gesagt "zum Zeitpunkt" des Erdbebens.

Unter den Protestanten sind am 16. September 2015 (dem Tag, an dem das Erdbeben stattfand) siebentausend Menschen geistlich gestorben und der Vers erläutert uns, wer diese waren. Die runde Zahl Siebentausend hat einige Bedeutung in der Bibel. Erst einmal ist es die Zahl der Vollkommenheit und eine besondere Zahl, die von einer speziellen Gruppe besonders

wertgeschätzt wird, die diese Zahl sogar in ihrem Namen trägt: die **Siebenten**-Tags-Adventisten. Tausend bedeutet symbolisch eine Vielzahl oder eine große Menge, also bedeutet Siebentausend die gesamte große Menge der Siebenten-Tags-Adventisten, die an diesem Tag geistlich getötet wurden. Ihr könnt auf unserer umfangreichen [Homepage](#) nachlesen, wie sie geistlich umkamen, aber das soll hier nicht das Hauptthema sein. Es soll genügen, an dieser Stelle zu erwähnen, dass das Volk der Adventisten großes Licht, eine große Warnung und große Möglichkeiten erhalten hatte. **Leider verwarfen sie aber alles zusammen mit dem Gott, der ihnen all das gab – um am Ende Papst Franziskus in die offenen Arme zu laufen.**^[25] **WO IST NUR DER PROTESTANTISMUS, WENN ES DARAUF ANKOMMT!?**

Der Originaltext im Griechischen spricht eigentlich von “Namen” von Menschen, die getötet wurden:

ὄνομα onoma on'-om-ah

Vermutlich eine Ableitung der Wurzel von G1097 (vergleiche G3685); ein “Name” (wörtlich oder im übertragenen Sinne), (Kompetenz, Charakter): – **gerufen, (+ Familien-) Name (benannt).**

Hier ist die Rede von namentlich genannten Personen und nicht von einer Organisation. Wir hatten zur Herausforderung am 8. Juli die **gesamte christliche Welt eingeladen** und zwar in das Revier der Siebenten-Tags-Adventisten, zu ihrem Gipfelreffen der organisierten Führung der Generalkonferenz. Aber das Volk der Siebenten-Tags-Adventisten war noch nicht einmal erschienen. Ich rede nicht von einer physischen Anwesenheit. Ich spreche davon, die Herausforderung zu beherzigen, wie wir es getan haben. An diesem Tag verurteilte sich die Organisation der Siebenten-Tags-Adventisten selbst, indem sie in Bezug auf die Ehe das Urteil der Menschen über die Bibel stellte. Glaubst du, dass Homosexualität überhaupt zur Diskussion steht? Ich hoffe nicht! Ich hoffe, dass du verstehst, dass die Ehe von Gott eingesetzt ist und nicht durch den Menschen zerstört werden darf. Das war der Zeitpunkt, als die Organisation der Siebenten-Tags-Adventisten starb, aber einzelne Personen hatten noch immer die Chance, ihre Mitgliedschaft aus Protest zu kündigen. Nach dem großen Erdbeben ist auch diese Zeit für die “Siebentausend” bzw. die **gesamte Schar** derer, die nicht aus der Organisation hinausgingen, abgelaufen.

Wir sind nicht gefühllos. Gott verurteilt eine Person, **wenn Er sieht, dass diese Person nicht mehr bereuen wird, was auch immer geschehen mag.** Das ist es, worüber wir hier eigentlich sprechen. Wir sagen nicht, dass jemand verurteilt ist, dessen Herz immer noch für Gott, anstatt für ihn selbst schlägt. Als Mit-Christen **waren** sie eure Geschwister, aber sie sind geistlich gestorben. Kennt ihr irgendwelche Adventisten persönlich? Bist auch du durch ihre geistliche Totenstarre verunreinigt worden? Die Schrift sagt, dass jeder, der einen toten Körper berührt, sieben Tage unrein ist:

Wer irgendeinen toten Menschen anrührt, der wird sieben Tage unrein sein. (4. Mose 19,11)

Jetzt zählt vom Todestag an: 16. September (der Tag des großen Erdbebens) + 7 Tage = 23. September... der Tag, an dem viele von euch gehofft haben, versöhnt zu werden. Stell dir vor... du wärst zwar am 8. Tag wieder zeremoniell rein gewesen, aber... hättest du ohne die richtige Vorbereitung an der heiligen und feierlichen Versöhnung durch das sündlose Blut von Jesus Christus^[26] teilnehmen können? Der Posaumentag wurde gegeben, um die letzten 10 Tage der Vorbereitung für den Versöhnungstag anzukündigen, aber die letzten sieben dieser Tage wurden wegen der Unreinheit der Toten verdorben und kamen nicht zur Geltung. Nur wenn an ihnen die Aufgabe, die Warnungsbotschaft zu verbreiten, erfüllt worden wäre, dann hätten die Erwartungen für den Versöhnungstag eintreffen können.

Die Zahl Siebentausend erinnert auch an die siebentausend Gläubigen in den Tagen Elias. Man hätte erwarten können, dass die treuen Siebenten-Tags-Adventisten nach der Herausforderung vom 8. Juli in Erscheinung treten würden; sie aber weigerten sich. Sie waren auserwählt und ihnen wurde eine große Menge an geistlichen Erkenntnissen verliehen, mit denen viele von euch nicht gesegnet wurden, aber weil sie nicht entsprechend ihrer privilegierten Rolle handelten, wurde ihnen alles wieder weggenommen. Der Vers sagt:

*...und es wurden in dem Erdbeben siebentausend Menschen getötet, **und die übrigen wurden voll Furcht und gaben dem Gott des Himmels die Ehre.** (Offenbarung 11,13)*

Die Übrigen in diesem Vers gehören nicht zu den Siebentausend, denn die gesamte Schar der Siebentausend wurde getötet. Die Übrigen hier sind definitiv keine Siebenten-Tags-Adventisten... denn es müssen jene sein, die **nicht** getötet wurden.

Ich hoffe von ganzem Herzen, dass du, lieber Leser, zu diesen Übrigen gehörst. Wir haben viele Menschen aus allen Kirchen kennengelernt, die ihre "Furcht" darüber zum Ausdruck bringen, wie die Sündhaftigkeit in der Welt überhandnimmt und wie sich das Gericht Gottes noch lange hinauszuzögern scheint. Hast du heute die Wahrheit gelesen? Hat dir der Artikel wenigstens die Augen geöffnet? Gibst du dem Gott des Himmels die Ehre für die Botschaft der Hoffnung auf Gott, die du gerade liest. Dann verbreite sie weit und breit, damit die Siebentausend, die den geistlichen Tod starben, ersetzt werden können!

Der Verweis auf die "Übrigen", die erschrecken, stellt auch einen Bezug auf die Gemeinde von Sardes her, die eine der sieben Gemeinden aus der Offenbarung ist. Die letzten drei Gemeinden sind eine besondere Darstellung von drei Gruppen von Christen am Ende der Zeit: Sardes, Philadelphia und Laodizea.

Sardes – was bedeutet "das, was bleibt" oder "der Überrest" – repräsentiert Menschen aus allen christlichen Glaubensgemeinschaften. Unter Ihnen gibt es nur wenige, die würdig sind, und **Jesus ermahnt sie, auf die Zeit Seines Kommens zu achten:**

*Werde wach und stärke das andre, das sterben will, **denn ich habe deine Werke nicht als vollkommen befunden vor meinem Gott.** So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und halte es fest und tue Buße! **Wenn du aber nicht wachen wirst, werde ich kommen wie ein Dieb und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.** Aber du hast einige in Sardes, die ihre Kleider nicht besudelt haben; die werden mit mir einhergehen in weißen Kleidern, denn sie sind's wert. (Offenbarung 3,2-4)*

Frage dich, ob blind darauf zu bestehen, dass "niemand den Tag noch die Stunde kennt" der Aussage des Bibelverses gerecht wird. Bitte berücksichtige den Ratschlag von Jesus und lehne dieses Wissen nicht ab. Die anderen, die "dem Gott des Himmels" die Ehre geben, sind jene aus Sardes, die die Zeit verstehen. Das griechische Wort für Himmel kann genauso gut auch Ewigkeit heißen, wie z.B. in "der Gott der Ewigkeit", was bedeutet, dass die Übrigen Gott **in Bezug auf die Zeit** verstehen bzw. verherrlichen.

Philadelphia erhält keinen Tadel von Jesus. Diese Gemeinde repräsentiert jene, die in Charakter und Lehre rein sind. Das ist ein geistlicher Zustand, den die wenigen Treuen aus Sardes erreichen müssen, **bevor die Zeit am 17. Oktober abläuft**, wie bereits erwähnt wurde.

Laodizea – was bedeutet "Volk des Gerichts" – stellt die Siebenten-Tags-Adventisten dar, wie jeder von ihnen stolz bestätigen wird. Und wie wir gesehen haben, sind sie nun in der Tat ein "gerichtetes Volk".

Die letzte Reformation

Hiskias Reformation in Israel erlangt jetzt besondere Bedeutung. Wir haben uns die Verunreinigung durch einen toten Körper angesehen und festgestellt, dass das ein Grund für die Verzögerung von Gottes Festtagen sein kann. Und wir haben weiterhin erkennen können, dass das auf den aktuellen Yom Kippur / Versöhnungstag anwendbar ist. Allerdings zeigt uns die Reform von Hiskia eine weitere Möglichkeit für zulässige Gründe für eine Verschiebung.

*Hiskia war fünfundzwanzig Jahre alt, als er König wurde; und er regierte neunundzwanzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Abi, eine Tochter Secharjas. **Und er tat, was dem HERRN wohlgefiel, wie sein Vater David. Er tat auf die Türen am Hause des HERRN im ersten Monat des ersten Jahres seiner Herrschaft und besserte sie aus.** (2. Chronik 29,1-3)*

Ich empfehle, dass du die Kapitel 29 und 30 komplett liest. Seit dem Beginn unseres vereinten öffentlichen Wirkens im Frühjahr 2012 **haben wir uns stark mit Hiskia identifiziert**. Bereits zu dieser Zeit zeigte uns Gott durch Hiskia, dass wir aufgrund der geistlichen Notlage ein zweites Passah im zweiten Monat halten mussten. Seitdem haben wir ohne Unterlass gewarnt und gelehrt. Jetzt, wo wir zu den Herbstfesten 2015 gekommen sind, sind dreieinhalb Jahre vergangen, dass wir zu Buße und Umkehr ermahnt haben, beraten und gelehrt haben, alles aus dem Wort Gottes.

Wie Hiskia die Türen des Tempels geöffnet hat, haben wir es auch getan. Wie Jakob von Bethel aus gesehen hat, befindet sich der Tempel des Herrn im Himmel. Und für dreieinhalb Jahre haben wir durch die **offene Türe des Himmels** nach Führung Ausschau gehalten, wie Seine entweihten Gefäße (die Menschen) auf der Erde gereinigt werden könnten. Wir stellten die reinen Lehren aus Gottes Wort wieder her und verbreiteten die Botschaft dieser Stunde.

Jetzt geht die Zeit zu Ende. Du hast in diesem Artikel reichlich Belege dafür gesehen, dass die große Trübsal am 24. Oktober beginnen wird, wahrscheinlich wird sie am folgenden Tag, dem 25. Oktober, durch das Werkzeug des gewalttätigen Islams ausgelöst werden. Ja, es ist einen Monat später, als du es erwartet haben magst, aber das ist eine geistliche Notlage entsprechend der von Hiskia. Daher ermahnen wir, dass du dich auf den Versöhnungstag im **achten** Monat vorbereitest, ähnlich wie er Israel zum Passah im zweiten Monat rief, was folglich ebenso einen Monat später als üblich stattfand:

*Und Hiskia **sandte hin zu ganz Israel und Juda und schrieb Briefe** an Ephraim und Manasse, dass sie zum Hause des HERRN nach Jerusalem kommen sollten, Passa zu halten dem HERRN, dem Gott Israels. (2. Chronik 30,1)*

Zuallererst bitte ich dich dringend: Gib dein Herz deinem Herrn, wenn du es nicht schon getan hast! Übergebe dich ganz deinem Herrn! Arbeite wie nie zuvor mit all deinen Einflussmöglichkeiten, um diese Botschaft bis zum 17. Oktober zu verbreiten, damit dann noch sieben Tage vergehen, bis es dunkel wird. Wenn jemand diese Warnung bis zu diesem Zeitpunkt nicht ernstgenommen hat, wird er es auch nie mehr tun – aber das Wort muss an die Welt ergehen.

Wir bitten dich auch dringend, das gesamte Buch, das unsere Veröffentlichungen der letzten sechs Jahre enthält, herunterzuladen. Es enthält eine Menge Licht für deine Seele, **das dich zur Umkehr leiten und in der Zeit der Trübsal, die jetzt gerade vor uns liegt, trösten wird**. Bei Anbruch des Aschura-Tages wirst du froh sein, diesen wertvollen Schatz auf deinem Computer sicher gespeichert zu haben, um ihn lesen und teilen zu können.

Gott möge mit dir sein und dir helfen, dich rasch zu entscheiden und zu handeln!

Zum Herunterladen: [Das LetzterCountdown-Buch](#) (PDF)

(Für weitere Materialien, sieh dir bitte unsere Seite mit [Studienmaterialien](#) an.)

Fußnoten:

1. Affairs Today, [Wird diese polarisierende Krise das Ende der Europäischen Union verursachen?](#) [Englisch]
2. FRONTPAGE MAG, [Der Hidschra nach Europa: "Flüchtlinge" kolonisieren einen Kontinent.](#) [Englisch]
3. gloria.tv, [ISIS, Prophetie & die 200-Millionen-Mann-Armee](#) [Englisch]
4. gloria.tv, [ISIS, Prophetie & die 200-Millionen-Mann-Armee](#) [Englisch]
5. Josiah Litch, [Die Wahrscheinlichkeit der Wiederkunft Christi im Jahre 1843](#) [Englisch]
6. STA-Bibelkommentar, Band 7, S. 793 [übersetzt]
7. Wikipedia, [Trojanisches Pferd](#)
8. Wikipedia, [Trojanischer Krieg](#) [Englisch]
9. BBC, [Aufforderung, die Türen für Syrer zu öffnen, verbreitet sich online](#) [Englisch]
10. Gatestone Institute, [Deutschland: Welle von Vergewaltigungen durch Migranten](#)
11. Wikipedia, [Waldenser](#) [aus dem Englischen übersetzt]
12. Wikipedia, [Schwertvers](#) [aus dem Englischen übersetzt]
13. Wikipedia, [Islamischer Kalender](#) [aus dem Englischen übersetzt]
14. Wikipedia, [Schiiten-Sunniten-Beziehungen](#) [aus dem Englischen übersetzt]
15. The Muslim Issue, [Aschura – Das jährliche Moslem-Fest voller Blut als Feier des Dschihads](#) [Englisch]
16. Wikipedia, [Aschura-Tag](#) [aus dem Englischen übersetzt]
17. Wikipedia, [Asura](#)
18. Wikipedia, [Asura](#) [aus dem Englischen übersetzt]
19. Malati J. Shendge, Die zivilisierten Dämonen: Die Harappans in Rigveda, S. 184 [aus dem Englischen übersetzt]
20. Wikipedia, [Aschura](#)
21. [14 Masomeen-Sprüche / Reden / Predigten der 14 Unfehlbaren / Die Unfehlbaren und Ahlal Bait](#) [Englisch]
22. 1. Mose 1,14 (Elberfelder) – Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Ausdehnung des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden, und sie seien zu Zeichen und zur Bestimmung von Zeiten und Tagen und Jahren;
23. Wikipedia, [Operation Aschura](#) [Englisch]
24. What Does It Mean, [Putin aktiviert einen schockierenden Plan für einen Atomkrieg: "Verteidigt Israel"](#) [Englisch]
RT- DEUTSCH, [Russland kündigt Reaktionen auf neue US-Atombomben in Büchel an](#)

25. Adventist Today, [Ein Vorschlag für einen Entschuldigungsbrief des GK-Präsidenten an Papst Franziskus](#) [Englisch]
26. Nur unvergorener Traubensaft (der reines, unschuldiges Blut symbolisiert) sollte für das Abendmahl des Herrn verwendet werden.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Tränen Gottes

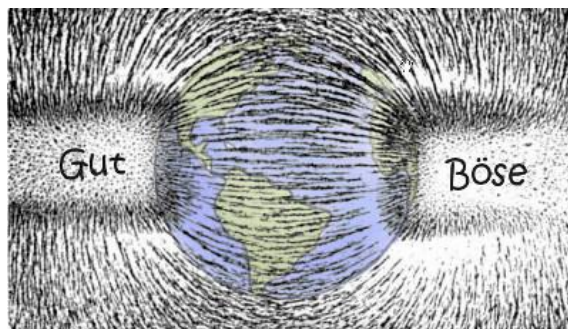
Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Dienstag, 3. November 2015, 19:43

Erstellt: Dienstag, 3. November 2015, 19:43

Erstveröffentlichung: 30. Oktober 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

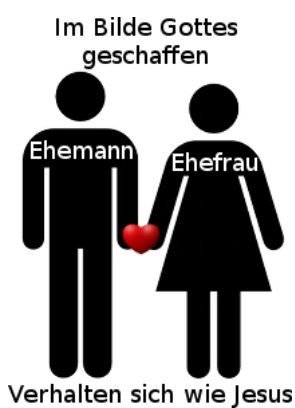
Die Bibel spricht von einem Zeitpunkt, nach dem niemand mehr die Seiten wechseln wird. Diejenigen, die die Wege der Gerechtigkeit gewählt haben, werden auf dem Weg^[1] bleiben, und diejenigen, die die Wege des Bösen gewählt haben, nie wieder umkehren. Die ganze Welt wurde durch die starken Kräfte, die auf unsere Gesellschaft einwirken, polarisiert. Jeder einzelne wurde gezwungen, sich selbst auf die eine oder andere Richtung auszurichten und die Kräfte sind so stark geworden, dass es nicht mehr möglich ist, sich neu zu orientieren.



Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter. (Offenbarung 22,11)

Jedermann hat eine Affinität entweder zu den Wegen Gottes oder zu den Wegen der Welt entwickelt. Wie Eisenspäne unter dem Einfluss eines Magnetfelds wurde jeder einzelne auf dem Antlitz der Erde durch eine unsichtbare globale Kraft ausgerichtet.

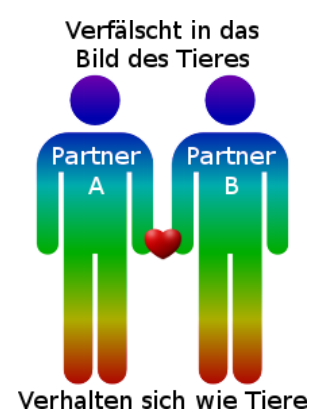
Wann erreichten wir den Punkt ohne Wiederkehr? Was ist die Kraft, die einen so starken Einfluss ausübte, dass jede Person zu ihrer Entscheidungsfindung gelangte? Welches Schicksal erwartet die Bewohner der Erde und zwar jeden einzelnen auf seiner jeweiligen Seite der Streitfrage?



Die traditionelle Ehe zwischen einem Mann und einer Frau wurde von Gott im Garten Eden vor dem Eintritt der Sünde in die Welt eingeführt. **Sie wurde von Gott gesegnet und es war Seine Absicht, dass sie Seinem Bild entspräche.**

Und Gott sprach: Wir wollen Menschen machen nach unserm Bild uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh auf der ganzen Erde, auch über alles, was auf

Erden kriecht! (1. Mose 1,26)



Somit beinhaltet die Institution der Ehe das grundlegende Prinzip der Regierung Gottes: Liebe und Vertrauen, aufgezeigt durch Unterordnung. Und die Welt sollte unter ihr gedeihen, so wie das Universum in der Zuneigung der Liebe Gottes gedeiht.

*Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; **männlich und weiblich** schuf er sie. (1. Mose 1,27)*

Die Institution der Ehe, die die Grundlage der irdischen Herrschaft bzw. Regierung ist, besteht per Definition aus einem Mann und einer Frau und beide zusammen reflektieren Gott als ihre Vorlage.

Die Homosexualität, auf der anderen Seite, beinhaltet das korrupte Prinzip einer anderen Regierungsform, die als Wahlsprüche "Tu was du willst!" und "Wenn es sich gut anfühlt, tu es einfach!" propagiert. Es ist eine Regierung basierend auf der **Stimmengleichheit** und untergräbt das Prinzip des Vertrauens und der Unterordnung und führt letztlich zu Chaos und Verwirrung. Es ist eine Regierung, die **gegen Gott** ist, obwohl sie sich als sogenannte Liebe verkleidet.

Das Malzeichen des Tieres und das Siegel Gottes

Die Frage der Homosexualität hat die Welt polarisiert, aber die Trennlinie kann nicht einfach nur zwischen Homosexuellen und Heterosexuellen gezogen werden. Zum Beispiel gibt es sehr viele Heterosexuelle, die die gleichen satanischen Wahlsprüche zur Begünstigung der Homosexualität verkünden. Sexuelle Freiheit und Zügellosigkeit folgen in der Regel der gleichen Linie. Wir sollten uns ebenso darüber im Klaren sein, dass jede Person, die die Macht Christi zur Überwindung der tierischen Leidenschaften – seien diese homosexueller oder heterosexueller Natur – in Anspruch genommen hat, nicht verurteilt ist. Die Trennlinie zieht sich zwischen denen, die sich Gott untergeordnet und die Sünde durch die reichhaltigen Vorkehrungen Seiner Liebe überwunden haben und denen, die stolz ihre Leidenschaften (wie in der homosexuellen Pride-Bewegung) **vergöttert** (angebetet) haben. Sie stellen öffentlich ihren animalischen Charakter zur Schau und bekennen offen, das Malzeichen des Tieres zu tragen.

Im Gegensatz dazu ruht das Siegel Gottes auf denjenigen Selbstlosen, die nicht darin verharren, sich selbst zu befriedigen, sondern ihren Schöpfer, nicht nur in ihrem eigenen Leben (verheiratet oder nicht), sondern auch in der Öffentlichkeit durch die Aufrechterhaltung und Verteidigung der Prinzipien Seiner Regierung ehren. Ein Mensch muss nicht unbedingt verheiratet sein, um das Siegel Gottes zu haben, aber er muss die paradisische Institution der Ehe als die wahre und göttliche Grundlage aller Regierung unterstützen, verteidigen und achten. Mit anderen Worten muss er seine Eltern, die von Natur aus männlich und weiblich sind, ehren.

*Und **Gott segnete sie** und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, was auf Erden kriecht! (1. Mose 1,28)*

Gott segnete die Einrichtung der Ehe durch das Einprägen Seines **Siegels**, was bedeutet, dass die Institution der Ehe als Grundlage für die Gesellschaft das Siegel der Autorität Gottes trägt. Ein Dienstsiegel enthält den Namen, das Amt und das Herrschaftsgebiet und alle diese Teile sind in der Einrichtung der Ehe enthalten, wie wir aus den oben zitierten Versen entnehmen können.



Aus dem Schöpfungsbericht wissen wir, dass **Gott** (Sein Name) der **Schöpfer** (Sein Amt) des Himmels und der Erde (Sein Herrschaftsgebiet) ist. Gott prägte alle Elemente Seines Siegels der Einrichtung der Ehe auf, denn **Gott** (Sein Name) ist der **Schöpfer** (Sein Amt), der die Menschen – männlich und weiblich – im Bilde Gottes schuf und ihnen die **Herrschaft** (Herrschaftsgebiet) gab. Im Wesentlichen setzte Gott den Menschen durch die Institution der Ehe über den Rest der Schöpfung, um die Herrschaft über die Welt unter Seiner Autorität auszuüben und zwar als Erweiterung Seiner eigenen universalen Regierung.

Das Bild Gottes und das Siegel Gottes sind die beiden großen Originale, für die das Bild des Tieres und das Malzeichen des Tieres die Fälschungen darstellen. Paulus erklärt den Wandel vom ursprünglichen Muster der Frömmigkeit zur gottlosen Fälschung im ersten Kapitel seines Briefes an die Römer:

*...denn sein unsichtbares Wesen, **das ist seine ewige Kraft und Gottheit**, wird seit **Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, so daß sie keine Entschuldigung haben**. Denn obschon sie Gott erkannten, haben sie ihn doch nicht als Gott gepriesen und ihm nicht gedankt, sondern sind in ihren Gedanken in eitlen Wahn verfallen, und ihr unverständiges Herz wurde verfinstert. Da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren geworden **und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht mit dem Bild vom vergänglichem Menschen, von Vögeln und vierfüßigen und kriechenden Tieren**. Darum hat sie auch Gott dahingegeben in die Gelüste ihrer Herzen, zur Unreinigkeit, daß sie ihre eigenen Leiber untereinander entehren, sie, welche die Wahrheit Gottes mit der Lüge vertauschten **und dem Geschöpf mehr Ehre und Dienst erwiesen als dem Schöpfer, der da gelobt ist in Ewigkeit. Amen!** Darum hat sie Gott auch dahingegeben in entehrende Leidenschaften. Denn ihre Frauen haben den natürlichen Gebrauch vertauscht mit dem widernatürlichen; gleicherweise haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen und sind gegeneinander entbrannt in ihrer Begierde und haben Mann mit Mann Schande getrieben und den verdienten Lohn ihrer Verirrung an sich selbst empfangen. Und gleichwie sie Gott nicht der Anerkennung würdigten, hat Gott auch sie dahingegeben in unwürdigen Sinn, zu verüben, was sich nicht geziemt, als solche, die voll sind von aller Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habsucht, Bosheit; voll Neid, Mordlust, Zank, Trug und Tücke, Ohrenbläser, Verleumder, Gottesverächter, Freche, Übermütige, Prahler, erfinderisch im Bösen, den Eltern ungehorsam; unverständig, unbeständig, lieblos, unversöhnlich, unbarmherzig; welche, wiewohl sie das Urteil Gottes kennen, daß die, welche solches verüben, des Todes würdig sind, es nicht nur selbst tun, sondern auch Gefallen haben an denen, die es verüben. (Römer 1,20-32)*

Paulus spricht von einer Veränderung ausgehend vom Bilde der Gottheit (der Ehe im Bilde Gottes) hin zu den Bildern von Tieren, oder mit anderen Worten des Bildes des Tieres, und er beschreibt es als die Homosexualität in all ihren schmutzigen Aspekten, die den Inbegriff aller Sünde darstellt. Es ist reines tierisches Verhalten im Sinne von "Wenn es sich gut anfühlt, tu es einfach." Es ist angemessen, dies als das Bild des Tieres zu bezeichnen, aber in **Wirklichkeit ist die Homosexualität schlimmer als das, was Tiere tun können, denn ein Tier hat kein Gewissen, keine Vernunftbegabung oder Möglichkeit der Selbstbeherrschung.**

Gott schuf den Menschen verschieden von allen anderen Lebewesen im Tierreich. Bei den Tieren folgt dem Reiz immer eine vorhersagbare konditionierte Reaktion, wobei **jedoch nur der Mensch die Fähigkeit besitzt, eine Wahl zwischen Reiz und Reaktion zu treffen**. Tiere sind konditioniert (oder trainiert), aber der Mensch allein kann **wählen**. Diejenigen, die die Homosexualität angenommen haben, haben sich selbst auf die Ebene der unvernünftigen Tiere degradiert, wodurch sie das Malzeichen des Tieres, entweder auf ihrer Hand, ihr Verhalten repräsentierend, oder auf ihrer Stirn, ihre animalische Lebensphilosophie symbolisierend, erhalten haben.



Kurz bevor Gott die vorsintflutlichen Menschen vernichtete, brachte Er die Tiere selbst dazu, gegen die Schlechtigkeit der Menschen zu zeugen, indem Er sie in männlich-weiblichen Paaren nach der göttlichen Ordnung in die Arche einziehen ließ.

*Und von allem, was da lebt, von allem Fleisch, sollst du je zwei in die Arche führen, daß sie mit dir am Leben bleiben, **und zwar sollen es ein Männchen und ein Weibchen sein;** (1.Mose 6,19)*

*Nimm von allem reinen Vieh zu dir je sieben und sieben, **das Männchen und sein Weibchen;** von dem unreinen Vieh aber je ein Paar, **das Männchen und sein Weibchen;** auch von den Vögeln des Himmels je sieben und sieben, **Männchen und Weibchen,** um auf dem ganzen Erdboden Samen am Leben zu erhalten. (1. Mose 7,2-3)*

*...gingen paarweise in die Arche, **Männchen und Weibchen,** wie Gott dem Noah geboten hatte. (1. Mose 7,9)*

*Und die hineingingen, **Männchen und Weibchen** von allem Fleisch, kamen herbei, wie Gott ihm geboten hatte; und der HERR schloß hinter ihm zu. (1. Mose 7,16)*

Meilensteine auf dem Weg in die Verdammnis

In der ersten Phase der Attacke gegen Gottes Gebot in den Vereinigten Staaten gab man den Homosexuellen das Recht zu heiraten. Auf diese Weise richtete die Nation das Malzeichen des Tieres auf, aber für den Einzelnen besteht immer noch die Möglichkeit, treu zu Gott zu stehen und sich dagegen auszusprechen und daran nicht Teil zu haben. **Am 26. Juni 2015 traten die Vereinigten Staaten in diese Phase ein.** Viele Menschen haben es bereits abgelehnt, bestimmte Dienstleistungen für homosexuelle Menschen zu verrichten und mussten als Ergebnis dafür viel leiden. Aber das ist erst die erste Phase.

Der nächste Schritt ist die Einschränkung der Redefreiheit. Das kommt jetzt, während ich diesen Artikel schreibe – und es kommt so rasch, dass ich mich frage, wie lange es überhaupt noch möglich sein wird, Artikel wie diesen zu publizieren. Dies geschieht überall auf der Welt, aber gerade Europa und die Vereinigten Staaten machen diesbezüglich Schlagzeilen. In Europa werden Menschen sogar in der Öffentlichkeit an den Pranger gestellt, sie verlieren ihre Arbeit, werden ihres Besitzes beraubt, ... ganz allgemein gesprochen verlieren sie alles – und das nur, weil sie ihren Mund aufmachen. Öffentliche Kommentare werden von einigen Medienorganisationen nicht mehr erlaubt. Die Toleranz- und Antidiskriminierungsgesetze sehen vor, dass man nicht mehr frei etwas (negatives) über Personen des öffentlichen Lebens, Unternehmen, Regierungen oder Menschengruppen aussprechen darf, weil es als "Hassrede" gegen sie angesehen wird.^[2] Im Internet existiert bereits eine öffentliche "Hass-Landkarte" der Vereinigten Staaten, die einige Organisationen zeigt, die überraschenderweise durch das einflussreiche Southern Poverty Law Center^[3] solchen Hassgruppen zugerechnet werden. Dieses SPLC beliefert den kürzlich ins Leben gerufenen Rat gegen den Inlandsterrorismus^[4] mit Informationen, die darauf abzielen, die Redefreiheit zu zügeln, um die **Formierung** von Terrorgruppen zu unterbinden.^[5] Ein Punkt sollte uns besonders nachdenklich stimmen: Warum werden diese Maßnahmen so dringlich vorangetrieben, wenn sie darauf abzielen, das Aufkommen einer zukünftigen Generation von Terroristen zu unterbinden? Spielt da nicht ein Tag, ein Monat oder ein Jahr mehr oder weniger keine Rolle – oder gibt es da einen Hintergedanken, der diese Dringlichkeit nötig macht?

Toleranzgesetze werden der Grund für eine große Finsternis sein und sie werden das "Kaufen und Verkaufen" (Weitergeben, Predigen) der Wahrheit verhindern, so wie es im Wort Gottes geschrieben steht:

Und es bewirkt, daß allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, und daß niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. (Offenbarung 13,16-17)

Der Handel Babylons ist ein bekanntes Thema, das fast das ganze 18. Kapitel des Buchs der Offenbarung einnimmt. Warenwirtschaft, Handel, Gewerbe – Kaufen und Verkaufen – kann symbolisch als der Handel oder Austausch von Doktrinen, Lehren und Philosophien verstanden werden. Babylon bietet seine Myriaden von falschen Lehren an und jede ist für eine bestimmte Gruppe zugeschnitten und entspricht genau deren sündhaften Wünschen. Redefreiheit erlaubt es, die Wahrheit zu verbreiten und sich auszutauschen – zu kaufen und zu verkaufen – so wie es Jesus der Gemeinde von Laodizea geraten hat.^[6] Wenn dagegen die Redefreiheit eingeschränkt ist, wird es schwierig, die Wahrheit mit anderen auszutauschen.

Das große Thema von heute ist die LGBT-Toleranz. Toleranzgesetze schützen diejenigen, die mit der **Neuen Weltordnung** in Harmonie sind, aber sie lehnen den Schutz derer ab, die "intolerant" sind. Das bedeutet, dass wenn man etwas sagt, das als Hassrede gilt, man automatisch der schuldige Teil ist und keinen Gesetzesschutz mehr genießt. Das wiederum bedeutet, dass wenn man Homosexualität nicht gutheißt, wenn man also das Bild des Tieres nicht annimmt, es einem nicht mehr gestattet ist, seine Meinung am Markt der freien Rede feilzubieten.

Das Schlimmste von allem, das Todesdekret oder das Todesurteil, wird schließlich für jene kommen, die dann immer noch die LGBT-Ehen ablehnen (bzw. nicht tolerieren). Der Rahmen dafür ist in den Vereinigten Staaten bereits vor einiger Zeit in der Weise geschaffen worden, dass Terroristen zu denen gezählt werden, die keine Rechte mehr haben und daher verhaftet, gefoltert und getötet werden dürfen, ohne dass sie ein ordentliches gerichtliches Verfahren erhalten. Jetzt ist es soweit, dass Hassrede in dieselbe Kategorie wie Terrorismus fällt, und seitdem die Toleranzgesetze für alles und jeden tolerant sind außer für die Intoleranten, ist das Todesurteil ohne ein Recht auf einen Prozess nicht mehr weit von seinem Vollzug entfernt.

*Und der dritte Engel goß seine Schale aus in die Flüsse und in die Wasserquellen, und sie wurden zu Blut. Und ich hörte den Engel der Gewässer sagen: Gerecht bist du, o Herr, der du bist und warst und der Heilige bist, daß du so gerichtet hast! **Denn das Blut der Heiligen und Propheten haben sie vergossen**, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; denn sie verdienen es! Und ich hörte einen anderen vom Altar her sagen: Ja, o Herr, Gott, du Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte! (Offenbarung 16,4-7)*

Das Todesurteil für Intoleranz wird alle Gottestreuen betreffen, was sie dazu veranlasst, Tag und Nacht Gott um Errettung anzurufen.^[7] Je größer die Stadt ist, in der eine Person lebt, umso schlimmer werden diese Dinge sein.

Das Nationale Sodomie-Gesetz der Vereinigten Staaten wurde am 25. September 2015 universal, als alle 193 Nationen auf diesem Planeten die neuen 17 Punkte der "Nachhaltigen Entwicklungsziele" in der Konferenz der Vereinten Nationen unterzeichneten. Unter diesen 17 Punkten befinden sich auch die Gleichberechtigung für Frauen und die Antidiskriminierung. Beide waren die grundlegenden Wegbereiter für die LGBT-Rechte. **Die ganze Welt hat diese Ziele der Vereinten Nationen unterzeichnet!** Und nur kurze Zeit darauf haben UN-Vertreter an die Türen der noch gefügig zu machenden Nationen geklopft, um sie zur Umsetzung dieser Regeln zu drängen, natürlich unter Androhung von finanziellen Konsequenzen, die im Falle einer Nichtbeachtung auferlegt werden würden. Das ist in Paraguay am 6. Oktober passiert – weniger als 2 Wochen, nachdem die Nationen die neuen Ziele verabschiedet hatten!^[8] Rasche Veränderungen sind überall im Gange.

Ein kleiner Abriss von Luzifers Vergangenheit und Gegenwart

Die Annahme oder Toleranz der Homosexualität ist ein Frontalangriff auf die nur Gott gebührende Autorität über diese Welt seit der Schöpfung als eine Erweiterung Seines Thrones. Wenn man so will, war Adam ein Mitregent Gottes auf der Erde. Als Adam fiel, fiel diese Welt mit ihm in einen Zustand der Rebellion gegen Gott, und Satan (der frühere Luzifer) wurde der neue *De-facto*-Leiter der Welt, denn Adam hatte ihm mehr gehorcht als Gott.

*Wisset ihr nicht: wem ihr euch als Knechte hingebet, ihm zu gehorchen, **dessen Knechte seid ihr und müßt ihm gehorchen**, es sei der Sünde zum Tode, oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit? (Römer 6,16)*

Satan bemächtigte sich der Autorität Gottes über Adam, indem er Adam zur Sünde verführte und damit wurde Satan zum Vertreter des Planeten Erde in den himmlischen Höfen.^[9] Diese Vertretungsposition behielt er inne, bis Jesus Christus ihn durch das Kreuz überwand.

Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt! Nun wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden; (Johannes 12:31)

*So wurde **geworfen der große Drache, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan [und Luzifer]**, der den ganzen Erdkreis verführt, **geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen**. (Offenbarung 12,9)*

Der Sieg Jesu am Kreuz erlöste die Welt von Satans Stellvertretung. Seit dieser Zeit war Jesus nicht nur der persönliche Anwalt des Sünders, sondern auch der Stellvertreter unseres Planeten in den himmlischen Höfen.

Obwohl Satan nicht mehr den gesamten Planeten vertreten kann, behält er dennoch die Herrschaft über die Sünder, die das Geschenk Jesu Christi ablehnen und ihm gehorsam bleiben. Er hat keine Macht mehr über die Welt als Ganzes, aber er hat die Kontrolle über die Mehrheit der Menschen. Durch menschliche Helfer versucht Satan immer noch, sein ultimatives Ziel zu erreichen und sich des Thrones Gottes im Himmel zu bemächtigen.

Wie kann er darauf hoffen, dies zu erreichen? Ganz einfach: Er und seine Engel steuern die Menschen, damit sie seine Ziele für ihn erreichen. Wir können das sehr deutlich gerade jetzt über aktuelle Schlagzeilen in den Nachrichten wie die folgende (vom 10. Oktober 2015) sehen: **NASA macht Pläne zur permanenten Kolonialisierung des Mars bekannt**. Durch menschliche Werksgehilfen ist Satan bemüht, seine Regierung **auf andere Welten** auszudehnen! Es war von Anfang an sein Plan, nicht nur die Herrschaft von Adam, sondern den Thron Gottes selbst an sich zu reißen. Deshalb heißt auch das Raumfahrzeug, das konstruiert wird, um die Astronauten zum Mars zu tragen, ORION. Es ist das Endziel Satans, seine Rebellion den ganzen Weg bis zum Thron Gottes im Orion zu tragen und seine Methode der Wahl ist, menschliche Gehilfen zu verwenden, um es zu erreichen.

Satans Regierung schafft die Mann-Frau-Hierarchie in der traditionellen Ehe (das Bild Gottes) ab und ersetzt sie durch zwei gleichwertige und gleichgeschlechtliche LGBTQxyz-Personen mit gleicher Autorität. Das ist eine Darstellung seiner Absicht, zu gleicher Macht wie Gott selbst aufzusteigen. Er will mit Gott auf gleicher Ebene konkurrieren, wie Yin und Yang, und zwar für immer.

*Und doch hattest du dir in deinem Herzen vorgenommen: **Ich will zum Himmel emporsteigen** und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen und mich niederlassen auf dem Götterberg im äußersten Norden; **ich will** über die in Wolken gehüllten Höhen emporsteigen, **dem Allerhöchsten gleich sein!** (Jesaja 14,13-14)*

Das gibt der endlosen Saga vom Krieg der Sterne eine ganz neue Tiefe an gnostischer Bedeutung, wo das perfekte Quadrat der 144.000 Treuen als stets-geordnete Reihen der in Weiß gekleideten Sturmtruppen dargestellt wird. Die guten Jungs stellen dabei die Rebellion Satans und seiner Engel dar und die geordnete Regierung Gottes wird als extrem hart und böse in ihrem Kern dargestellt. Die "Macht" – der Spiritismus – durchdringt ihre Lehre. Wenn eine Person emotional gefesselt im Kino sitzt, wird sie unwissentlich konditioniert, indem sie den Feind Gottes anfeuert. So kam es, dass sogenannte Unterhaltung unzählige Seelen verdarb, während sie selbst diesen Vorgang genossen.

So ist **der Kampf** zwischen den LGBT-Rechten gegen die traditionelle Ehe in der Tat der Kampf zwischen Satans Regierung gegen die von Gott. Die Bibel erklärt uns, wie man die **menschlichen Agenten**, die Satan benutzt, um seine Pläne zu verwirklichen, identifizieren kann. Sie sagt, dass die "Welt" im Widerspruch zu Gott steht. Hier ist die Rede von Weltlichkeit – den Ideologien und Philosophien, die Satan in der Welt seit dem Sündenfall verkauft.

*... wisset ihr nicht, daß die Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegen Gott ist? **Wer immer der Welt Freund sein will, macht sich zum Feinde Gottes!** (Jakobus 4,4)*

Die Wege Gottes sind durch die Liebe, die in Seinem Gesetz ausgedrückt wird, beispielhaft dargestellt. Deshalb enthalten die Zehn Gebote die Gebote "deinen Vater und deine Mutter" zu ehren (das Heim wird somit als aus **heterosexuellen** Eltern bestehend definiert) und nicht die Ehe zu brechen, was ein Verstoß gegen die Institution der Ehe wäre und ein Verrat am Grundsatz der Liebe.

*Wohl denen, deren Weg unsträflich ist, die da wandeln nach dem Gesetze des HERRN!
(Psalm 119:1)*

Im Gegensatz dazu hat Satan unermüdlich daran gearbeitet, die Wege und Gesetze der Welt nach **seinem Entwurf** zu ändern. Wenn wir heute die Welt betrachten, können wir den Einfluss Satans sehr leicht identifizieren. Wir brauchen nicht weiter zu blicken als auf den UN-Gipfel am 25. September 2015, bei dem **alle Nationen der Welt die neuen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen absegneten**. Das bedeutet, dass die Vereinten Nationen jetzt die Rolle des Förderers von Satans Eine-Welt-Regierung offen spielen und **Satan selbst** sie durch den menschlichen Agenten **Papst Franziskus** leitet, der seine monumentale Ansprache an die UN am gleichen Tag im symbolträchtigen Turm von Babel hielt. (Um den Symbolismus näher zu betrachten, bitte das Bild vergrößern.) Franziskus ist die menschliche Verkörperung von Satan selbst, der sich als Engel des Lichts **verkleidet**.^[10]



Satan hat einen solchen Sieg über die Seelen der Menschheit erlangt, dass er der Führer der Welt durch Franziskus wurde. Versteht ihr jetzt, warum die Todesstrafe für Hassrede kommen wird und warum diese Veränderungen so schnell von den nationalen Regierungen der Welt gefordert werden? Die Polarisation ist so stark, dass es keinen Mittelweg mehr gibt. Jeder hat sich nun auf die eine oder die andere Seite gestellt.

Die Überquerung des Rubikon

Julius Cäsar, ein römischer Staatsmann, der “von vielen Historikern als einer der größten militärischen Befehlshaber der Geschichte betrachtet wird”, ^[11] war ohne Zweifel ein gutes Beispiel für das, was Satan durch Papst Franziskus zu erreichen **versucht**. “Er spielte bei den Ereignissen, die zum Untergang der römischen Republik und dem Aufstieg des Römischen Reiches führten, eine entscheidende Rolle.” Das entspricht der Rolle, die Satan in der “Reform” von Gottes Regierung spielen möchte, die er damit bewerkstelligen möchte, indem er sie durch seine eigene Regierungsform zu ersetzen versucht.

Satan handelt gegen seinen Schöpfer. Wie Julius Cäsar lässt er sich auf einen sehr schwierigen Kampf ein und er weiß das auch.

Wir wissen aus [Cäsars Tagebüchern], dass Cäsar das nicht auf die leichte Schulter nahm. **Er wusste, dass er zum Staatsfeind würde, wenn er mit seinen Armeen nach Rom zöge, und dass er entweder gewinnen oder sterben müsste.** Für einen römischen Adligen wie Julius Cäsar, gab es kein Leben ohne Militärdienst und für ihn gab es auch kein Leben ohne Staatsdienst. Er konnte nicht einfach in seiner Heimat in Gallien bleiben und erkannte, dass sie ihn töten würden, wenn er nach Rom zurückkehren würde. Zu dieser Zeit war die nördlichste Grenze Italiens der Fluss Rubikon. Sobald jemand den Fluss überquerte, befand er sich auf römischem Territorium. Ein General durfte diese Grenze nicht mit seiner Armee überschreiten. Er musste das tun, was die Römer “die Befehlsgewalt niederlegen” nannten, was bedeutet, sein Recht niederzulegen, die Truppen zu befehligen und er durfte auf keinen Fall Waffen tragen. Cäsar und seine Armeen zögerten an diesem Fluss eine

ganze Weile, während er entschied, was zu tun wäre und Cäsar erzählt uns, dass er seine Soldaten darüber informierte, dass es nur eine sehr kleine Brücke über den Fluss ist, aber wenn sie ihn überquerten, würden sie den kompletten Weg bis nach Rom kämpfen müssen. Und **Cäsar war sich wohl bewusst, dass er nicht nur sein eigenes Leben riskierte, sondern auch das seiner treuen Soldaten und dass er eventuell nicht gewinnen würde.** Pompeius war ein mächtiger Feind. **Es ist ebenso unmöglich, die Tatsache zu leugnen, dass Cäsar den Staat angriff und als ein adliger Römer war dies sehr schwierig für ihn, gleichbedeutend damit, seinen eigenen Vater zu schlagen.** Er hätte das nicht einfach leichtfertig getan. Letzten Endes traf er die Entscheidung, dass es an der Zeit war, vorwärts zu gehen und er gebrauchte dafür eine Glücksspiel-Metapher. Er sagte: ‚Die Würfel sind gefallen‘ – ‚Alea jacta est‘. Sobald die Würfel rollen, können sie nicht mehr kontrolliert werden, auch wenn wir nicht wissen, wie sie rollen und fallen. Julius und seine Männer überquerten den Fluss eilig und marschierten im Laufschrift nach Rom, wobei sie fast die Boten überholten, die ausgesandt worden waren, um den Senat über ihre Ankunft zu informieren.

–Titchener, “Wie man die Menschheit regiert und die Welt zum Gehorsam bringt”^[12]

Kann sich jemand vorstellen, wie sittenlos eine Person sein muss, um “ihren eigenen Vater zu schlagen”!? Und doch wird dieser Mann als ein großer Mann verehrt. Mit Papst Franziskus ist es nicht anders. Nachdem er die ganze Welt außerhalb des römischen Katholizismus bereits unterworfen hat, marschierte er nach Rom, um seine eigene Kirche mit der Drei-Wochen-Synode zu erobern. Seit Beginn seines Pontifikats war es sein Ziel, die Kirche zu reformieren, um letzten Endes durch die Aufweichung der Regeln für Geschiedene und dem Begrüßen von Homosexualität die Institution der Ehe zu zerstören.

Das **ganze Drama** hatte sich bereits zuvor in der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten abgespielt. Somit gibt es kein Rätselraten darum, was in der katholischen Kirche geschehen wird. Es wurde alles einstudiert und geübt. Schritt 1: **die Ehe wird kompromittiert**. Schritt 2: **Homosexualität wird geschützt** (toleriert). Es ist so einfach, egal, ob wir über **Kirche** oder **Politik** sprechen.

Die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten demonstriert das Hegelsche Prinzip der Dialektik überdeutlich. Die These war die Frauenordination. Die Antithese (Gegenseite) wollte keine Veränderung. Nachdem durch erbitterte Kämpfe zwischen beiden Seiten die Kirche gefährdet war auseinanderzubrechen, wurde die Synthese präsentiert und sie wurde am 8. Juli 2015 gewählt. Die Synthese, die präsentiert wurde, sagt im Grunde folgendes: “Gehorche der Kirchenleitung, auch wenn sie der Bibel und dem Gewissen widerspricht.” Dadurch hat die Organisation der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten die Grenze überschritten und Gott den Krieg erklärt. Um es klar zu sagen, **sie hat sich entschieden, ihren Vater zu schlagen.**

Das war aber nur der Probelauf für das, was jetzt in der katholischen Kirche geschieht. Für Katholiken war die These unter anderem die Kommunion für wiederverheiratete Geschiedene bzw. unorthodoxe Ehen. Die Gegenthese war wiederum, keine Veränderung zuzulassen. Nach heftigen Kämpfen zwischen beiden Seiten, durch die die Kirche gefährdet war auseinanderzubrechen, kam die Synthese direkt von den Lippen des Papstes. Am 17. Oktober 2015 wandte er sich an ihrem fünfzigsten Jubiläum an die Synode mit Aussagen, “die von besonderer Bedeutung, nicht nur für das Leben innerhalb der katholischen Kirche, ... **sondern auch für ihre Beziehungen mit anderen christlichen Kirchen und Gemeinschaften** und zwar beginnend mit der orthodoxen Kirche **und ihrem Zeugnis in der Welt, sind.**”^[13] Mit anderen Worten bat er seine Lösung der Synthese allen Glaubensgemeinschaften an, indem er nichts anderes sagt als: “Gehorcht mir als dem großen Hirten, sogar wenn es gegen Gott und das Gewissen geht. **Ich** habe das letzte Wort.”

Auf diese Weise überquerte Papst Franziskus den Rubikon und erklärte Gott gegenüber im Namen der gesamten politischen und religiösen Welt den Krieg. *Alea jacta est* – die Würfel sind gefallen. Während er im stürmischen Marsch gegen Gott zieht, erreicht er auf seinem Weg jede Person und die vorher entwickelten Neigungen jedes Einzelnen bestimmen, wie die Würfel für ihn fallen. Die Zeit der Vorbereitung für die Menschheit ist zu Ende und die Armeen Satans und die Boten Gottes bewegen sich im Eilschritt auf den Konflikt zu.



Wurdest du für den Krieg eingezogen? Auf welcher Seite wirst du nach deinen Vorbereitungen teilnehmen, falls das Kriegsgeschrei heute Nacht in deiner Stadt ertönt? Obwohl wir die Metapher des Krieges gebrauchen, befürworten wir natürlich in keiner Weise Gewalt. Der Kampf ist ein rein geistlicher. Es ist keine Gewalt, wenn man lehrt, dass homosexuelles Verhalten ein Gräueltat ist und dass sexuelle Perversionen zu den Plagen führen. Es ist keine Gewalt, seine Überzeugung auszusprechen oder sich höflich zu weigern, einen Kuchen [für eine Homo-Hochzeit] zu backen! Es ist ein Krieg zwischen Recht und Unrecht und hat nichts mit körperlichem Angriff zu tun. **Die Metapher vom Krieg ist aber angemessen, weil ewige Konsequenzen auf dem Spiel stehen.**

Ein weiterer berühmter weltlicher General hat die schreckliche Situation, der wir gegenüberstehen, in sehr prägnanten, düsteren Worten beschrieben:

Wenn du nicht für das Recht kämpfst, solange du ohne Blutvergießen auf einfache Weise gewinnen kannst und wenn du nicht kämpfst, solange dein Sieg sicher ist und nicht zu viel kostet, dann wirst du letztlich zu dem Punkt kommen, an dem du kämpfen musst, wenn alle Chancen gegen dich stehen und es nur eine geringe Aussicht auf Überleben gibt. **Es könnte sogar noch schlechter für dich stehen. Du könntest gezwungen sein zu kämpfen, obwohl es keinerlei Hoffnung auf einen Sieg gibt, weil es besser ist zu sterben, denn als Sklave zu leben.**

—Winston S. Churchill

Das kann, je nach Perspektive der Schlacht, für beide Seiten gelesen werden. Denke darüber nach und sei dir darüber bewusst, wie weit der Feind gehen wird. Wir hätten genügend Hoffnung auf den Sieg, wenn die Soldaten nur ihre Pflicht tun würden! Aber wird das jemals so kommen? Das ist der letzte Aufruf für dich, endlich deine Pflicht wahrzunehmen und es ist auch nur das – ein Aufruf, deine **Pflicht** wahrzunehmen, nicht ein Aufruf mit Überlebensgarantie! Liebe ist eine Frage des **Prinzips**. Beziehe Stellung für Gott und für Gottes Regierung, wie es im Bild der Ehe von Mann und Frau reflektiert wird. Sprich dich ohne Gewalt oder Groll gegen Toleranz in Bezug auf Homosexualität aus! Und toleriere und praktiziere keine Homosexualität, sonst wirst du mit Sicherheit die Plagen empfangen!

Die erste Plage

Die erste Plage ist ein Strafgericht besonders für jene, die das Malzeichen des Tieres haben oder sein Bild anbeten.

Und der erste ging hin und goss seine Schale aus auf die Erde; und es entstand ein böses und schlimmes Geschwür an den Menschen, die das Zeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten. (Offenbarung 16,2)

Man beachte, dass das Geschwür (Ulkus oder Eiterbeule) auf eine ganz bestimmte Klasse von Menschen fällt. Mit anderen Worten, die Menschen werden unterschiedlich behandelt bzw. **diskriminiert**. Das bedeutet, dass die Plage nicht etwas sein kann, was sich auf die ganze Welt ohne Unterschied auswirkt. Sie trifft nur bestimmte Menschen.

Es ist ausgleichende Gerechtigkeit, wenn die Welt (durch **Satan** geführt) Antidiskriminierungsgesetze vorantreibt, die Toleranz von allen Völkergruppen fordern und Gott dann bei der ersten Plage sagt, dass Er definitiv eine bestimmte Gruppe von Menschen benachteiligen wird. Die Welt sagt, dass jeder ohne Diskriminierung toleriert werden muss, besonders bestimmte zu schützende Gruppen wie Homosexuelle. Gott hingegen sagt, dass Er das nicht tolerieren, **sondern Seine Zornesschale über genau diese Gruppe ausgießen wird!** Diejenigen, die das Malzeichen des Tieres haben, sind jene, die Homosexualität praktizieren und diejenigen, die sein Bild anbeten sind jene, die Homosexualität verteidigen (anders formuliert sind es jene, die unmoralisch sind, selbst wenn sie heterosexuell sind). Es geht um Sünde: Die Seele, welche sündigt, die soll sterben.^[14]

Die Selektivität der ersten Plage schließt bereits mehrere Möglichkeiten aus und zeigt uns, was sie nicht sein kann. Zum Beispiel kann sie kein großes Erdbeben sein, denn ein Erdbeben tötet jeden in seinem Einflussbereich, ohne einen Unterschied zu machen. Es kann kein Asteroideneinschlag, Meteorschauer oder Weltkrieg sein, denn all dies würde alle Menschengruppen gleichermaßen treffen. Es muss etwas sein, das mit dem Malzeichen und dem Bild des Tieres zu tun hat. Es muss etwas sein, das mit Homosexualität und sexueller Freizügigkeit zu tun hat. Und dieses Verständnis hilft uns, die Punkte miteinander zu verknüpfen...

Gibt es jemand, der bisher noch nichts von AIDS/HIV gehört hat und die Ursachen nicht kennt?

HIV-Infektionen werden durch das menschliche Immunschwächevirus verursacht. **Man kann HIV durch Kontakt mit infiziertem Blut, Sperma oder Vaginalsekreten bekommen. Die meisten Personen bekommen den Virus durch ungeschützten Geschlechtsverkehr mit jemandem, der HIV hat.** Ein weiterer häufiger Weg mit HIV infiziert zu werden, ist die gemeinsame Benutzung von Drogennadeln mit einer infizierten Person. Der Virus kann auch während einer Schwangerschaft, Geburt oder beim Stillen von der Mutter auf ihr Baby übertragen werden.^[15]

Aids (oder HIV) ist eine Erkrankung als Konsequenz des Lebensstils. **Die Tatsache, dass bei den meisten Menschen der Virus beim Geschlechtsverkehr übertragen wird, zeigt unumwunden, dass das AIDS-Virus sexuelle Ausschweifung bestraft.** Es ist ein Strafgericht bzw. eine Plage, die unmoralische Gruppen von Menschen **diskriminiert**. So einfach ist das! Die Natur und das Wort Gottes wenden sich direkt gegen die Sittenlosigkeit, die in den Toleranz- und Antidiskriminierungsgesetzen, die die Welt verabschiedet hat, geschützt wird.

Aber das ist noch nicht alles. Die Bibel gibt sogar eine Beschreibung der Symptome der Plage, die mit den am besten sichtbaren AIDS-Symptomen übereinstimmen.

Häufige AIDS Symptome beim Menschen:^[16]

- geschwollene Lymphdrüsen
- **ungewöhnliche Läsionen auf der Zunge; Hautausschläge und Beulen**
- Übelkeit, Erbrechen und Durchfall
- Husten und Atemnot
- chronische Müdigkeit

- Fieber, Schüttelfrost und Nachtschweiß
- schneller Gewichtsverlust
- verschwommene oder verzerrte Sicht

Die "bösen und schmerzhaften" Geschwüre der ersten Plage sind eine passende Beschreibung der Hautausschläge und Beulen, die mit einer Aids/HIV-Erkrankung verbunden sind. Jedoch geht die Bibel bei der fünften Plage noch weiter ins Detail. Die fünfte Plage ist direkt mit dem Thron (bzw. der Autorität) des Tieres verbunden, weil es seine Fälschung in Bezug auf die Ehe in Form von Homosexualität und sexueller Freizügigkeit ist.

*Und der fünfte Engel goß seine Schale aus **auf den Thron des Tieres**, und dessen Reich wurde verfinstert, **und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz**, und sie lästerten den Gott des Himmels **wegen ihrer Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre**, und sie taten nicht Buße von ihren Werken. (Offenbarung 16,10-11)*

Die "ungewöhnlichen Läsionen auf der Zunge" werden zusammen mit den mehrmals genannten Geschwüren, die bereits in der ersten Plage erwähnt werden, als schmerzhaft beschrieben.

Es erscheint glasklar, dass diese beiden Plagen über Aids/HIV sprechen, denn es ist die **Plage, die bestimmte Gruppen benachteiligt** und nur jene betrifft, die sexuell ausschweifend leben. Das umfasst mit anderen Worten jene, die entweder Homosexualität praktizieren oder freizügigen Sex haben, so dass sie den animalischen Wahlspruch "Wenn es sich gut anfühlt, tue es!" verkündigen und somit indirekt die homosexuelle Bewegung (und Satans Autorität) unterstützen. Sünde gibt Satan Macht! Er sitzt schließlich auf dem Thron der Sünde!

Man beachte, dass wir über Sünde als die wahre Krankheit mit ihren ewigen Folgen sprechen und nicht einfach vom Verlust der Gesundheit in diesem Leben aufgrund von AIDS, was ein Resultat schlechter Entscheidungen in der Vergangenheit sein kann. Wenn du bereits mit HIV infiziert bist, aber bereut und dich noch rechtzeitig in deinem Leben bekehrt hast, dann danke Gott, dass du die Errettung für das zukünftige Leben gefunden hast! Dann "gehe hin" in der Kraft des Wortes von Jesus und "sündige hinfort nicht mehr."^[17] Aber diejenigen, die "stolz" auf ihre Sünde sind, horcht auf, denn...

Es gibt keine Gnade mehr

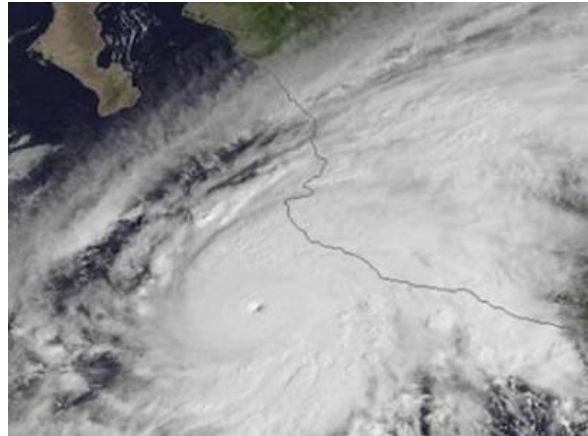
Aus der Sicht der ersten Plage kann jetzt abgeleitet werden, dass sie sich kontinuierlich steigern und nicht plötzlich geschehen wird. Viren können sich zwar schnell ausbreiten, jedoch wird nicht über Nacht eine ganze Bevölkerungsgruppe von Aids dahingerafft werden. Das wirft die Frage auf: Was hat es zu bedeuten, dass unser Countdown zu den Plagen am Ende des spezifischen Datums vom 24. Oktober 2015 ablief und auf den Beginn der Plagen (der ersten Plage) am 25. Oktober zeigte? Da waren keine Menschenmassen, die plötzlich tot umgefallen wären – jedenfalls verloren unsere Kritiker keine Zeit, uns sofort darüber "zu informieren". Warum gab Gott aber dann ein spezifisches Datum für den Beginn der Plagen?

Papst Franziskus ließ jedenfalls die Gelegenheit nicht aus, unserer Warnung vor den Plagen zu widersprechen. Am selben Tag sagte er: "Heute ist eine Zeit der Gnade!"^[18] Als die Plagen begannen, widersprach Satan dem rundweg. Er wird es auch weiterhin für die komplette Dauer der Plagen abstreiten.

Tatsächlich ist es so, dass Gott Seine Gerichte schon vor dreieinhalb Jahren auf diese Welt hätte ausgießen können, wenn nicht diejenigen gewesen wären, die noch beteten und rangen. Die Gnade verweilte noch für eine lange Zeit, um dem Sünder die Möglichkeit zu geben, seinen schlechten Charakter zu bereuen, aber nun ist die Vorbereitungszeit vorbei und die letzte Prüfung hat begonnen.

Gott gab ein Aufmerksamkeit erregendes Zeichen, als sich die Plagenzeit näherte. Der Hurrikan Patricia war "der sich am schnellsten und stärksten entwickelnde tropische Hurrikan, der jemals seit Beginn der Aufzeichnungen der modernen Meteorologie gemessen wurde."^[19]

Die Ankündigung als der stärkste Sturm der Weltgeschichte war eine passende Warnung vor den drohenden Plagen, ganz zu schweigen von seinem Kursverlauf, als er am Vortag der Plagen das Festland erreichte und scheinbar direkt auf Guadalajara, "einem der größten Homosexuellen-Zentren in Lateinamerika"^[20],



zusteuerte. Es sah ganz nach einer umgehenden Strafe Gottes für eine Nation aus, die voreilig Gesetze zum Schutz der gleichgeschlechtlichen Ehe erlassen hatte.

Die Befürchtungen waren groß, dass der Hurrikan eine große Anzahl von Todesopfern fordern würde, wenn der Sturm mit seiner hohen Geschwindigkeit von 200 Meilen pro Stunde (320 km/h) durch Mexiko fegen würde. Zehntausende wurden wegen der erwarteten großen Zerstörung evakuiert. Und dann, als der Versöhnungstag und Große Sabbat am Freitagabend gekommen war, verwandelte sich der Hurrikan plötzlich in nicht mehr als ein großes Regengebiet. "Patricia schwächte sich noch schneller ab, als er gewachsen war" und als die Plagenzeit am 25. Oktober begonnen hatte, war aus dem Hurrikan Patricia nichts weiter als "ein Resttiefdruckgebiet" geworden. Was kann das für eine Bedeutung haben? Jeder Statistiker kann euch sagen, dass es höchst unwahrscheinlich ist, dass der stärkste Sturm aller Zeiten auf genau den Tag fallen würde, auf den wir seit Jahren einen Countdown als Beginn der Plagen gesetzt haben.

Es war schlichtweg ein Wunder, dass der Sturm, ohne eine bedeutende Anzahl von Todesfällen und ohne beträchtliche Sachschäden anzurichten, vorbeizog. In der Bibel symbolisieren Winde Streit und Krieg und Gott hielt sie zurück, damit sie nicht am ersten Tag der Plagen losbrechen würden. Es war schon immer so prophezeit.

*Und danach sah ich vier Engel an den vier Enden der Erde stehen, die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind wehe über die Erde noch über das Meer noch über irgend einen Baum. Und ich sah einen anderen Engel, der von Sonnenaufgang heraufstieg, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen es gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen, und er sprach: **Schädigt die Erde nicht, noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben!** (Offenbarung 7,1-3)*

Die wütenden Winde von Patricia drohten das Land in Stücke zu reißen, aber sie taten es nicht! Es wurde nur von wenigen Schäden berichtet, im Vergleich zu dem, was man erwartet hatte. **Die Winde der Zerstörung wurden zurückgehalten** und die Bibel berichtet uns im oben genannten Vers, warum das so ist. Bevor die Welt Schaden erleiden wird, muss die Versiegelung abgeschlossen werden.

Das bedeutet jedoch **nicht**, dass es in der Plagenzeit noch Gnade gibt. Man sollte es wie eine Abschlussprüfung in der Schule betrachten. Die Zeit der Plagen ist die Zeit deiner Abschlussprüfung. Deine Vorbereitung auf die Prüfung muss vorher erfolgt sein. Die Gnadenzeit war diese Vorbereitungszeit auf die Prüfung, in der du noch deine Denkweisen korrigieren konntest. Diese Zeit ist jetzt vorbei, denn seit dem 25. Oktober 2015 sitzt die Welt im Prüfungssaal und seine Tür wurde geschlossen. Ab diesem Zeitpunkt kannst du dich nicht mehr ändern, selbst

wenn der Prüfer dir deinen individuellen Testbogen noch nicht ausgeteilt hat. Du kannst den Prüfungsraum nicht mehr verlassen, um auf deine Studienmaterialien zugreifen zu können.

Es gibt keine Gnade mehr. Kein Sturm in der Geschichte der Wetteraufzeichnung hat jemals so schnell an Stärke zugenommen, wie dieser. Es war fast unglaublich, aber nachdem der Aufzeichnungsrekord gebrochen und die Aufmerksamkeit der Welt auf ihn gelenkt worden war, hielt der Sturm eine noch größere Überraschung bereit: "Hurrikan Patricia schwächte sich noch rasanter ab, als er an Stärke zugenommen hatte." Diejenigen, die für Mexiko gebetet hatten, dachten nun, dass ihre Gebete erhört worden waren, **aber sie verstanden nicht, was der Sturm in Wirklichkeit bedeutete**. Der Regen von Patricia wurde nämlich nicht zurückgehalten.

Wie der Regen kam, nachdem Noah sieben Tage in der Arche gewartet hatte, so kam Patricia voller Regen als ein Zeichen, dass das reale Ereignis – die Plagen – nach den sieben Tagen vom 18. bis zum 24. Oktober beginnen würden. Es war kein Zeichen der Freude oder Zeichen der Gnade – und ganz sicher auch kein Zeichen für den Spätregen. Der Spätregen ist vorbei und die Tür der Arche ist verschlossen. Jetzt befinden wir uns in einer Zeit, die dem Regen der Sintflut entspricht, der kein Zeichen der Gnade und Barmherzigkeit war, sondern eine Zeit symbolisiert, in der Gott Gericht halten muss. Das wird durch den Regen von Patricia veranschaulicht, weil der "Niederschlag so heftig war, dass er Überschwemmungen und Schlammlawinen verursachte, wie in Michoacán, wo ein Abschnitt der Straße abrutschte und zwei Menschen verletzte, deren Fahrzeug von der Schlammlawine ergriffen worden war." Als Patricia sich in Regen verwandelte, waren es die Tränen, die der Gott des Himmels für die immer noch Unbußfertigen vergoss.

In einem Artikel erfahren wir zusätzliche Details, die sehr interessant im Hinblick auf die Symbolik der Prophetie der Bibel sind:

"Der Wind hatte **ungefähr um fünf Uhr nachmittags** begonnen", sagte sie. "Die Windgeschwindigkeit begann zuzunehmen und man konnte fühlen, wie das Chaos hereinbrach. **Die Bäume begannen einer nach dem anderen zu fallen**. Auf diese Weise ging es weiter bis 22:00 Uhr. Die Winde waren stark. Wir saßen in einer kleinen Ecke des Hauses. Wir saßen alle in gleicher Weise **zusammengekauert** in unseren Häusern."^[21]

Es ist bemerkenswert, dass es kurz vor dem Sabbat (der bei Sonnenuntergang beginnt) begann, **genau wie der Sturm**, den wir vor ein paar Jahren erlebt haben. Von unserem Sturm wurde ein großer Baum symbolisch ausgerissen, aber mit Patricia fingen viele Bäume an "zu fallen, einer nach dem anderen." Bäume repräsentieren einzelne Menschen^[22] und ein entwurzelter Baum ist kein lebender Baum mehr. Er wurde gewogen und als zu leicht erfunden und wurde deshalb ohne Gnade ausgerissen! Tatsächlich wurde in einem Bericht erwähnt, dass die einzigen zwei Todesfälle durch Patricia aufgrund **fallender Bäume**^[23] verursacht wurden. Offensichtlich haben wir hier eine Botschaft, dass die Plagen mit einem Prozess des individuellen Gerichts beginnen, wobei "einer nach dem anderen" vorgegangen wird.

Also, im Gegensatz zur Idee, dass es sich hier um ein Zeichen von Gottes Barmherzigkeit gehandelt hätte, **bestätigt** der starke Regen und die entwurzelten Bäume durch Patricia, dass die Plagen wirklich begonnen haben und doch wird uns etwas über die Zeit der Plagen gesagt, was wir bisher noch nicht ganz verstanden hatten.

Denkt bitte über folgendes nach! Wenn der **Gammablitz** der Supernova von Beteigeuze den Erdball am ersten Tag der Plagen mit Feuer entzündet hätte, wie hätte dann der Heilige Geist die Abschlussprüfungen durchführen können? Genauer gesagt, wie würde Gott unterscheiden können, wer sterben und wer leben sollte, wenn die Abschlussprüfungen noch gar nicht abgegeben worden wären? Zuerst muss der Student die Prüfung ablegen. Dann muss die Prüfung benotet und mit einem BESTANDEN oder DURCHGEFALLEN beurteilt werden. Erst dann können letztlich die Folgen kommen.

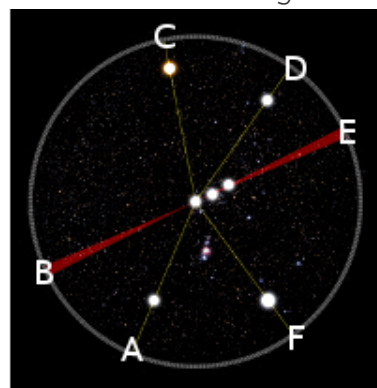
Allein aus diesem Verständnis können wir ableiten, dass der Gammablitz wahrscheinlich nicht bis zur siebten Plage oder erst beim tatsächlichen Kommen Jesu geschehen wird. Supernovae sind sowohl destruktiv als auch kreativ und bei den interstellaren Entfernungen ist es noch schwieriger zu sagen, ob die Effekte der Supernova die Erde vor oder nach dem Millennium erreichen werden. Zu diesem Zeitpunkt haben wir den Gedanken, dass die anfänglichen Effekte des Gammablitzes vor dem Millennium erfolgen könnten, während andere langsamere Effekte der Supernova die Erde erst nach dem Millennium für die endgültige Vernichtung der Bösen erreichen würden. Hier und jetzt ist es schwer, eine sichere Aussage darüber zu treffen, aber wir sollten uns von solchen Details nicht davon abhalten lassen, unseren Glauben an die Führung Gottes zu bewahren. Er wird uns in alle Wahrheit **führen**, wie Er es versprochen hat.^[24]

Im Nachhinein betrachtet, wird immer wieder klar, dass wir die Prophetie häufig zu starr interpretieren. Wir denken, dass die Ereignisse alle auf einmal geschehen müssten, ohne dabei zu realisieren, dass sie über einen Zeitraum hinweg geschehen. Wir denken, dass die Ereignisse plötzlich geschehen, obwohl sie sich allmählich entfalten. Wir denken, dass zusammengehörige Ereignisse auch alle dieselben Eigenschaften haben müssen.

Das Paradebeispiel dafür stellt die erste Plage selbst dar (wie schon zuvor erwähnt). Wir haben bereits gesehen, dass Symptome von Aids/HIV auf die erste Plage passen, die sich dann mit der Zeit und nicht sofort am ersten Tag ausbreiten wird. Es ist auch logisch, dass die Plagen kumulativ sind, wie es durch die Erwähnung der schmerzenden Geschwüre in der ersten Plage und im Text der fünften Plage zum Ausdruck kommt, deshalb müssen sie mit der Zeit immer schlimmer und schlimmer werden, was bedeutet, dass sie am ersten Tag der ersten Plage nicht mit voller Kraft beginnen können.

Dennoch gibt uns die Bibel einen weiteren Beweis dafür, dass die erste Plage mit der Entwurzelung von Bäumen, einer nach dem anderen, zu tun hat:

*Und siehe, **da kamen sechs Männer** auf dem Weg vom oberen Tor her, das nach Norden schaut, **und jeder hatte seine Waffe zum Zerschlagen in der Hand; in ihrer Mitte aber war ein Mann, der trug ein leinenes Gewand und hatte ein Schreibzeug an seiner Hüfte; diese gingen hinein und stellten sich neben den ehernen Altar. Da erhob sich die Herrlichkeit des Gottes Israels von dem Cherub, über dem sie gewesen war, hin zur Schwelle des Hauses; und er rief dem Mann zu, der das leinene Gewand trug und das Schreibzeug an der Hüfte hatte. Und der Herr sprach zu ihm: **Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die seufzen und jammern über all die Greuel, die in ihrer Mitte verübt werden!** Zu den anderen aber sprach er vor meinen Ohren: **Geht hinter ihm her durch die Stadt und erwürgt; euer Auge soll nicht verschonen, und ihr dürft euch nicht erbarmen. Tötet, vernichtet Greise, junge*****



Station	Plage	Hesekiel-9-Symbolik	Anfangsdatum
A	1. Plage	Markierungsendel (V.9)	25. Okt. 2015
B	2. Plage	Todesengel Nr. 1	2.-5. Dez. 2015
C	3. Plage	Todesengel Nr. 2	9. Mär. 2016
D	4. Plage	Todesengel Nr. 3	22. Apr. 2016
E	5. Plage	Todesengel Nr. 4	18.-21. Mai, 2016
F	6. Plage	Todesengel Nr. 5	1. Aug. 2016
A	7. Plage	Markierungsendel (V.11)	25. Sep. 2016
(Die Wiederkunft Jesu: 24. Okt. 2016)			

Männer und Jungfrauen, Kinder und Frauen! Von denen aber, die das Zeichen tragen, rührt niemand an! Und bei meinem Heiligtum sollt ihr anfangen! Da fingen sie bei den Ältesten an, die vor dem Tempel waren. Und er sprach zu ihnen: Verunreinigt das Haus und füllt die Vorhöfe mit Erschlagenen! Geht hinaus! Da gingen sie hinaus und erwürgten in der Stadt. (Hesekiel 9,2-7)

Wir haben seit langem verstanden, dass die sechs Engel mit den Mordwaffen aus Hesekiel 9 den sechs Stationen der Uhr Gottes entsprechen. Das war die Lösung des **Geheimnisses von Hesekiel**, worin erklärt wird, wie die sechs Engel aus Hesekiel den sieben Engeln der Offenbarung entsprechen. Da die Uhr einen vollen Kreis vollzieht, ist der erste Engel aus Hesekiel (der dem Stern Saiph entspricht) auch der letzte Engel. Dieser hat zwei Aufgaben, einmal am Anfang des Zyklus und einmal am Ende.

Früher wendeten wir dieses Verständnis auf den Posaunenzyklus der Uhr und auf die Datumsangaben der sieben Posaunen der Offenbarung an. Die zerstörenden Gerichte der Posaunen wurden jedoch durch die Gnade Jesu zurückgehalten, der flehentlich für Sein Volk mit Seinem kostbarem Blut eintrat, so dass die Prophezeiungen von Hesekiel 9 im Posaunenzyklus keine Erfüllungen fanden. Gewiss, die Markierung des Mannes mit dem Schreibzeug hatte begonnen, aber das Schlachten konnte nicht beginnen, da der Befehl des Haltens gegeben wurde. Es gab immer noch Gnade, bis der Posaunenzyklus beendet war.

Außerdem wird durch die Verwendung einer **absolut gnadenlosen Sprache** in den Versen bestätigt, dass das Schlachten einer Zeit ohne Gnade entsprechen muss. Wenn der Zorn Gottes unvermischt ausgegossen wird, muss dies auch der Zeit der Plagen entsprechen. Den Engeln mit den Zerstörungswaffen wird befohlen: "Euer Auge soll nicht verschonen, und ihr dürft euch nicht erbarmen." Das bedeutet, dass sie ohne Gnade handeln werden! Ihnen wird befohlen, "ganz und gar zu töten", ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht. Das ist gnadenlos und entspricht absolut der Plagenzeit.

Den Todesengeln wurde als einziges Abgrenzungsmerkmal die Unterscheidung derjenigen gegeben, die von dem Mann mit dem Schreibzeug versiegelt (markiert) und jenen, die nicht gekennzeichnet wurden. Vergleicht man das Schlachten aus Hesekiel 9 mit den Plagen in der Offenbarung, sehen wir den Kontrast zwischen dem Siegel Gottes und dem Malzeichen des Tieres. Der erste Engel bringt ein Zeichen an der Stirn an, um das Volk Gottes zu versiegeln, wohingegen die erste Plage auf diejenigen ausgegossen wird, die das Malzeichen des Tieres oder sein Bild angenommen haben.

Die stufenweise Verschlimmerung der ersten Plage – in Bezug auf die Verbreitung von HIV/AIDS – steht dem Werk des Engels mit dem Schreibzeug ergänzend gegenüber. Beide repräsentieren einen Markierungsprozess. Wir müssen uns in Erinnerung rufen, dass die wahren Markierungen unsichtbar sind und dass diese Prophezeiungen eine symbolische Bedeutung haben. Obwohl die HIV/AIDS-induzierte Krankheit ein echtes sichtbares Zeichen ist, geht die Symbolik noch tiefer. Hier wird die Verunreinigung mit der Sünde symbolhaft dargestellt, wie es etwa die Lepra in biblischer Zeit tat. Das wahre Prüfzeichen ist der mit der Sünde befleckte Charakter, der nicht immer sichtbar ist. Gott sieht aber durch das Äußere ins Herz und das funktioniert in beiden Richtungen. Einerseits kann Er durch ein raues Äußeres in ein reines Herz schauen, welches durch das Blut Jesu eingewaschen wurde und andererseits kann Er auch durch ein weiß getünchtes Äußeres in ein unbekehrtes und selbstsüchtiges Herz sehen.

Überaus trügerisch ist das Herz und böse; wer kann es ergründen? (Jeremia 17,9)

So schließt der Markierungsprozess in der ersten Plage eine bestimmte Art der Nichtsichtbarkeit ein. Kommen wir folglich zurück zur Abschlussprüfungsanalogie. Auch wenn das Ergebnis jedes Studenten auf dessen Vorbereitung, die bereits beendet ist, basiert, können die Ergebnisse nicht

bekannt sein, bis der Test wirklich vollzogen und benotet worden ist. Jeder muss sich seiner Prüfung stellen.

Die nächstliegende Frage ist, welcher Test am 25. Oktober 2015 begann und für wen? Die Antwort ist klar: Jeder Anhänger unserer Bewegung wird geprüft, da es an diesem Tag keinen Gammablitz gab und auch andere katastrophale Ereignisse nicht geschahen. Das war der Große Sabbat, vor dem wir seit Jahren gewarnt und auch einen Countdown gesetzt hatten und jeder, der davon Kenntnis hat, wird jetzt mit seiner Prüfung konfrontiert. Glaubst du immer noch, dass dieses Missionswerk von Gott geführt wird? Oder waren die Anti-Zeitfestsetzer die ganze Zeit im Recht? Stützt sich dein Glaube auf das Sichtbare oder liebst du Jesus im Orion so, wie Er ist? Letztlich ist der Test eine Prüfung der Liebe.

Im letzten Jahr hatten wir die bedauerliche Aufgabe, euch mitzuteilen, dass ein Mitglied unser Team verlassen hatte. Damals enthüllten wir nicht die ganze Geschichte, nun ist aber ein anderes Detail relevant geworden. Ein weiteres Mitglied war damals ebenfalls involviert und wollte zusammen mit ihm abreisen, aber er bereute anscheinend und es wurde entsprechend Gnade gegeben. Am 26. Oktober jedoch – auf den Tag genau ein Jahr später – bekannte er, dass er den Glauben an diese Botschaft verloren hatte und verließ somit unser Team. Er reiste am nächsten Tag, am 27. Oktober, **dem Geburtstag von Jesus**, ab.

Ihr könnt euch sicherlich vorstellen, dass wir alle gemeinsam als Team sehr viel durchgemacht haben und durch die Liebe zueinander zusammengewachsen sind. Wir sind mehr als ein Team; wir sind eine Familie und es schmerzt furchtbar, einen geliebten Menschen zu verlieren. Als wir sagten, dass es nicht mehr möglich ist, die Seite zu wechseln, wechselte er offenbar doch die Seite. So verriet er die Botschaft und sogar Jesus/Alnitak Selbst, der in ihrem Zentrum steht. Tatsache ist, dass er sich eigentlich gar nicht geändert hatte. Seine Reue vor einem Jahr wurde zwar mit Gnade bedacht, aber letztendlich zeigte sein Verhalten, dass er noch immer nicht überwunden hatte. Er machte seinen Glauben vom Sichtbaren abhängig (was überhaupt kein Glaube ist) und stellte sich über die Gruppe, indem er nach seinem eigenen Gutdünken handelte.

Schließlich ist der große Test ein Test der Liebe und hier in der ersten Plage können wir sehen, dass die Prüfungen an Seinem Heiligtum begonnen haben. Geprüft wurde die Liebe (Glaube) zu Jesus und Seiner Führung, ungeachtet dessen, was sichtbar oder nicht sichtbar ist. Ein Legalist hat gute Werke, aber er hat die Liebe nicht. Gott zeigte den Menschen, dass die Liebe über den Buchstaben des Gesetzes steht, indem Er Seinen eingeborenen Sohn gab, der für die Übeltäter starb! Wir haben so viele Beweise – so viele Zeichen der Liebe Gottes – im letzten Jahr erhalten, die diese Botschaft bestätigen! Sie mit der Bemerkung zurückzuweisen, "was du gesagt hast, ist nicht exakt so eingetroffen", zeigt reine Gesetzlichkeit und keine Liebe.

Das Team in Paraguay besteht nunmehr aus genau sieben Menschen.^[25]

Im Gegensatz dazu blieb unser Glaubensbruder, der im letzten Jahr abreiste, der Botschaft treu und gehört somit weiterhin zu unseren treuen Anhängern. Dies erinnert uns an die Geschichte des Mundschenks und des Bäckers am Geburtstag des Pharaos. Die 144.000 erhalten wie der Mundschenk die höchsten Ämter im Königreich Gottes, während die anderen wie der Bäcker enden werden, der ans Holz gehangen wurde und die Vögel sein Fleisch fraßen.^[26]

Nein, es gibt keine Gnade mehr. Wenn du in dieser Abschlussprüfung scheiterst, gibt es kein Blut im himmlischen Heiligtum mehr für dich zur Bedeckung deiner Sünde. Entweder bestehst du den Test oder du wirst wie die Bäume durch den Hurrikan Patricia ausgerissen. Hast du deine Aufnahmeprüfung für den Dienst in Gottes Armee bereits erhalten? Hast du sie erfolgreich bestanden? Hat dich dann der Engel mit dem Schreibzeug mit dem Zeichen Gottes markiert?

Das Getöse des dröhnenden Donners

Die letzten sieben Plagen kommen in sieben aufeinanderfolgenden Phasen. Die erste Phase begann am Hause Gottes und wird fortgesetzt werden, bis der Markierungsendel das Versiegeln der gesamten Glaubensgemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten beendet hat. Dann, wenn **alle in dieser Gruppe** getestet und ihre Prüfungsergebnisse aufgezeichnet wurden, kann die Zerstörung **dieser Gruppe** in der nächsten Phase beginnen, während das Versiegeln mit der nächstfolgenden Gruppe weitergeht. Der Vorgang wiederholt sich, bis die ganze Welt geprüft und beurteilt wurde und die Zerstörung alle, bis auf die verbliebenen 144.000, die Jesus kommen sehen werden, vernichtet hat.

Die folgende Tabelle gibt einen ersten Überblick, wie **die Stimme Gottes** von Paraguay bis zum Rest der Welt ausgehen wird. Als nächstes in der Reihe kommt der Rest der Glaubensgemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten. Habt ihr euch gewundert, wie mit einem Mal Ben Carson zu einer Bekanntheit wegen der US-Präsidentschaftswahl^[27] aufgestiegen ist? Gott setzt Ben Carson ins Rampenlicht, um das Bewusstsein für den Siebenten-Tags-Adventismus in der öffentlichen Meinung zu steigern, gerade rechtzeitig um die Protestanten in der zweiten Plage zu testen. Eine der bekannten Fakten über Adventisten ist, dass sie wegen ihrer Gesundheitslehren,^[28] in deren Mittelpunkt eine vegetarische Diät steht, im Durchschnitt etwa 10 Jahre länger leben. **Genau diese Lehre weckt gerade jetzt die Aufmerksamkeit der Welt**, da kürzlich der Zusammenhang zwischen Fleischessen und Krebs durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bestätigt wurde.^[29] Es ist, als ob die Welt für die Prüfung vorbereitet wird, die sie in Bezug auf den Adventismus testen wird.

Plage	Zeitraum	Handlungen der Todesengel	Der Test	Handlungen des Markierungsendels
1 – Und der erste ging hin und goß seine Schale aus auf die Erde; da entstand ein böses und schmerzhaftes Geschwür an den Menschen, die das Malzeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten. (Offb. 16,2)	25. Okt. 2015 – 1. Dez. 2015	Warten.	Hast du als Mit-Adventist weiterhin Liebe für die Orion-Nachfolger übrig, selbst dann, wenn nichts großes Sichtbares geschah oder hast du alles als irriges Zeitfestsetzen verurteilt?	Das Markieren beginnt am Hause Gottes in Paraguay und geht bei der gesamten Glaubensgemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten weiter.
2 – Und der zweite goß seine Schale aus in das Meer , und es wurde zu Blut wie von einem Toten, und alle lebendigen Wesen im Meer starben. (Offb. 16,3)	2.–5. Dez. 2015 – 8. März 2016	Die Zerstörung beginnt mit der Glaubensgemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, aus der die 144.000, die auf dem gläsernen Meer stehen, hätten kommen sollen, die aber den Test der ersten Plage nicht bestanden haben.	Hast du als Mit-Protestant weiterhin Liebe für die Siebenten-Tags-Adventisten übrig, die die Zerstörung überleben oder hast du sie, da sie den Siebenten-Tags-Sabbat halten, als Sektierer verurteilt?	Fährt mit der Markierung weiterer protestantischer Glaubensgemeinschaften fort.
3 – Und der dritte goß seine Schale aus in die Flüsse und in die Wasserquellen , und sie wurden zu Blut. (Offb. 16,4)	9. März 2016 – 21. Apr. 2016	Die Zerstörung fährt mit den protestantischen Konfessionen fort, die die Reformation der Wasserquellen der reinen Lehre vollenden hätten sollen, aber den Test der 2. Plage nicht bestanden haben.	Hast du als Mit-Christ weiterhin Liebe für Protestanten übrig, die die Zerstörung überleben, oder hast du Sie als Ketzer, da sie nicht der ökumenischen Bewegung beitraten, verurteilt?	Fährt mit der Markierung von katholischen und orthodoxen Kirchen fort.
4 – Und der vierte goß seine Schale aus auf die Sonne ; und ihr wurde gegeben, die Menschen zu versengen mit Feuerglut. (Offb. 16,8)	22. Apr. 2016 – 17. Mai 2016	Die Zerstörung fährt mit allen katholischen und orthodoxen Kirchen fort, mit denen die Sonnenanbetung ins Christentum eingedrungen ist und die den Test der 3. Plage nicht bestanden haben.	Hast du als religiöser Mit-Mensch noch Liebe für Katholiken übrig, die die Zerstörung überleben, oder hast du das ganze Christentum als zu exklusiv abgelehnt?	Fährt mit der Markierung anderer Weltreligionen fort.

5 – Und der fünfte goß seine Schale aus auf den Thron des Tieres , und dessen Reich wurde verfinstert, und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz (Offb. 16,10)	18. Mai 2016 – 31. Jul. 2016	Die Zerstörung fährt mit allen Religionen der Neuen Weltordnung fort, die den Test der 4. Plage nicht bestanden haben.	Hast du als Atheist und nichtreligiöser Weltmensch noch Liebe für religiöse Menschen übrig, die Gottes Zorn überleben, oder hast du alle Religionen als etwas Schlechtes abgeurteilt?	Fährt mit der Markierung von Atheisten und Nichtreligiösen fort.
6 – Und der sechste goß seine Schale aus auf den großen Strom Euphrat; und sein Wasser vertrocknete, damit den Königen vom Aufgang der Sonne der Weg bereitet würde. Und ich sah ... drei unreine Geister ... gleich Fröschen . (Offb. 16,12-13)	1. Aug. 2016 – 24. Sep. 2016	Die Zerstörung fährt mit Atheisten und den nichtreligiösen Weltmenschen fort, die von den drei Fröschen des atheistischen Frankreichs repräsentiert werden und die den Test der 5. Plage nicht bestanden haben.		
7 – Und der siebente goß seine Schale aus in die Luft; da kam eine laute Stimme aus dem Tempel des Himmels, vom Throne her, die sprach: Es ist geschehen! (Offb.16,17)	25. Sep. 2016 – 24. Okt. 2016			Das Markieren ist abgeschlossen [Er]...sprach: Ich habe getan, wie du mir befohlen hast! (Hes. 9,11)

Die obige Tabelle ist nur eine erste Betrachtung. Prophetie besitzt viele Aspekte der Interpretation und Bedeutungsebenen. Wir haben z.B. noch nichts über die vier lebendigen Wesen (die den vier äußeren Sternen des Orion und somit der ersten, dritten, vierten, sechsten und siebten Plage entsprechen), noch über eine große Zahl von anderen Aspekten der Plagen, gesagt. Doch schon bei dieser ersten Betrachtung wird klar, dass sich die Vollzugsgerichte Gottes wie das gewaltige Donnern der Iguazú-Wasserfälle durch die ganze Welt ausbreiten werden, so dass keine Menschengruppe unberührt bleibt.

Und ich hörte wie die Stimme einer großen Menge und wie das Rauschen vieler Wasser und wie die Stimme starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, ist König geworden! (Offenbarung 19,6)

Und damit geht das Evangelium in die ganze Welt, nicht mehr um zu bekehren, sondern um zu verurteilen!

Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe in vielen erkalten; wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt gepredigt werden, zum Zeugnis allen Völkern, und dann wird das Ende kommen. (Matthäus 24,12-14)

Das Zeugnis für alle Völker dient nicht mehr der Bekehrung. Viele mutige Menschen sind für Christus aufgestanden und haben ihr Zeugnis durch ihren Märtyrertod gegeben, zum Beispiel in den letzten Monaten vor allem durch die Hand von ISIS – und dies geschah viel häufiger als berichtet wurde. Menschen werden auch weiterhin für ihren Glauben während der Plagen sterben, aber ihr Tod wird kein Märtyrertod sein, zumindest nicht im regulären Sinne des Wortes, denn ihr Blut wird keine weitere Seele mehr bekehren. Stattdessen wird ihr Blut ein Zeugnis sein, während das Evangelium in die ganze Welt geht.

Ein Ausblick auf die zweite Plage

Wenn die erste Plage dem Mann mit dem Schreibzeug entspricht, dann muss die zweite Plage einem der anderen Männer mit den Zerstörungswaffen, die nach ihm kommen, entsprechen. Das

wird in der zweiten Plage durch die erste Erwähnung eines Massensterbens in den Plagen bestätigt:

Und der zweite goß seine Schale aus in das Meer, und es wurde zu Blut wie von einem Toten, und alle lebendigen Wesen im Meer starben. (Offenbarung 16,3)

Das ist der Zeitpunkt, an dem sichtbar wird, dass die Gnade wirklich beendet ist und der Glaube wird durch das Sehen ersetzt werden; zumindest für eine bestimmte Gruppe von Christen, die einmal **das Haus Gottes waren**. Der Plagenzyklus der Orion-Uhr legt das Datum der zweiten Plage auf den 2. - 5. Dezember 2015 fest. Der Bereich von vier Tagen wird durch die **Thronlinien** der Uhr angezeigt, als ein Hinweis darauf, dass **Gott selbst** den Befehl gibt, die zerstörerischen Kräfte zu entfesseln, die durch die Engel mit den Mordwaffen symbolisiert werden, wie es in Hesekiel 9 steht.

Gott gibt uns zusätzliche Informationen, damit wir erkennen können, wovon die zweite Plage handelt, die sichtbar das vorangegangene Schließen der Gnadentür für die Menschheit bestätigt. Es ist ein besonderer Segen, den Gott denjenigen versprach, deren Glaube durchhält.

Und von der Zeit an, da das beständige Opfer beseitigt und der Greuel der Verwüstung aufgestellt wird, sind 1290 Tage. Wohl dem, der ausharrt und 1335 Tage erreicht! (Daniel 12,11-12)

Wir haben eine **offizielle Auslegung** der 1335 Tage, die deren Beginn auf den 27. Februar 2012 und ihr Ende auf den 17. Oktober 2015 als das Ende des Posaunenzyklus und das Ende der Gnadenzeit festlegt (siehe Grafik). Wir erhalten diese Auslegung ohne Veränderung aufrecht, aber wir erkennen auch,



dass Gott manchmal in überraschender Weise einen “Plan B” anbietet. Oft scheint es, als ob Er in der Lage ist, Zeit scheinbar aus dem Nichts hervorzuholen. Wenn wir aber tiefer studieren, erkennen wir, dass es so bereits die ganze Zeit in Seinem Wort geschrieben stand. Gottes Pläne sind meisterhaft orchestriert, um alle Bedürfnisse zu decken, ohne jemals die Harmonie der Wahrheit in Seinem Wort zu zerstören!

Ein Beispiel dafür sind die 1335 Tage. Ein erneuter Blick auf die oben zitierten Verse von Daniel bietet die Möglichkeit einer alternativen Interpretation. Der Segen der 1335 Tage steht im Zusammenhang mit den 1290 Tagen, ohne dass ein unterschiedlicher Anfangspunkt für beide angegeben wäre. **Das bedeutet, dass die 1335 Tage so ausgelegt werden können, als würden sie zum gleichen Zeitpunkt wie die 1290 Tage beginnen.** Und das wiederum würde bedeuten, dass der besondere Segen denjenigen vorbehalten ist, deren geduldig ausharrender Glaube die 1335 Tage erreicht bzw. berührt (was auf die hebräische Inklusiv-Berechnung hindeutet).

In unserer Tabelle kann man nachschlagen, dass die **1290 Tage** am 6. April 2012 begannen. Dies war ein ganz besonderes Passahfest, das auf die gleichen Wochentage fiel, wie es im Jahr des Todes Christi am Kreuz der Fall war. In der Erkenntnis, dass die letzten Ereignisse der Weltgeschichte begannen, kam unsere kleine Gruppe aus verschiedenen Ländern zusammen, um das Abendmahl zum ersten Mal zusammen am Vorabend dieses Passah zu begehen. Unsere Erfahrungen sind in **unserem Buch** dokumentiert, aber der springende Punkt ist im Moment nur,

dass die 1290 Tage diesen ganz besonderen Anfangspunkt hatten. Viele Menschen auf der ganzen Welt fühlten die Bedeutung jener Tage und in der Tat hätte das plötzliche Verderben über die Welt kommen können, wenn nicht Gruppen wie unsere an diesem Tag in Erinnerung an Seinen Sohn ernsthafte Führsprache bei Gott eingelegt hätten.

Wenn der 6. April 2012 der erste Tag war, wie lange müssen wir dann im Glauben auf den Segen aus Daniel 12,12 warten? Der Tag Nr. 1335 – der letzte Tag des **Harrens** – fällt auf den 1. Dezember 2015 und das bedeutet, dass **die Zerstörung genau am ersten Tag der zweiten Plage, dem 2. Dezember 2015, kommen wird.**

Es gibt eine mögliche einfache Interpretation der zweiten Plage – es ist **der Tag des Dämons**, über den wir geschrieben haben, außer dass er bis zum nächsten islamischen Festtag, dem Al-Arba'un verschoben wurde.

Al-Arba'un ... ist das Gedenkfest, das **vierzig Tage nach Aschura**, dem Fest zum Märtyrertod al-Husains, eines Enkels des Propheten Mohammed, von den imamitischen Schiiten begangen wird.^[30]

Das Al-Arba'un-Fest hängt direkt mit dem Aschura-Tag zusammen und fällt in diesem Jahr auf **Mittwoch, den 2. Dezember 2015**,^[31] dem ersten Tag der zweiten Plage! So symbolisiert Gott den Beginn der Zerstörung durch den besonderen Segen, der jenen vorbehalten ist, die den Glauben bis zu diesem Tag bewahrt haben. Vom 2. Dezember an, wird man keinen Glauben mehr benötigen, um zu erkennen, dass die Gnade Gottes endgültig erschöpft ist.

Man beachte, dass dies genau 40 Tage später stattfindet. Beginnend mit der Anlandung des Hurrikans Patricia entspricht dies den 40 Tagen von Nochs Regen nach den sieben Tagen in der Arche.

Nach dem Beginn der zweiten Plage wird das hebräische Lichterfest bzw. Hanukkah stattfinden. Dieses steht für den Sieg des Glaubens von Gottes Volk, der dann schließlich zweifelsfrei bestätigt wird. Das wird der enthaltene Segen sein, aber es schließt auch einen Fluch für diejenigen mit ein, die sich im Angesicht von so bedeutenden Beweisen immer noch weigern werden zu glauben. **Papst Franziskus hat seine Streitkräfte mobilisiert, um am ersten Tag von Hanukkah sein großangelegtes Zusammentreiben von Seelen zu beginnen.**

Am 8. Dezember 2015 wird die "heilige" Tür des Petersdoms für das päpstliche Jubiläumsjahr der göttlichen Barmherzigkeit aufschwingen. Satan ist bereit, all die armen Seelen, die – sobald sie erkennen, dass das Ende gekommen ist – Buße tun wollen, mit offenen Armen der Barmherzigkeit willkommen zu heißen. Wenn Gottes Gnade endet, kehrt Satans Lüge wieder: "Hat Gott wirklich gesagt", dass die Gnadenzeit beendet ist?^[32] "Ihr werdet sicherlich nicht sterben!"^[33]

Werdet ihr in der Zeit der Prüfung die richtige Wahl treffen oder werdet ihr warten, bis die einzige verbleibende Option ist, euer Leben dem Erz-Rebellen anzuvertrauen oder ohne Hoffnung auf den Sieg zu kämpfen, weil es besser ist, zu Grunde zu gehen, denn als Sklaven zu leben? Hurrikan Patricia brachte wenig Verwüstung, aber viel Regen, der **die Tränen Gottes** symbolisiert, denn es gibt jetzt von dem, was Er ab der zweiten Plage tun muss, keinen Weg mehr zurück. Habt ihr Seine Tränen gesehen, als Er sich anschickte, Sein fremdartiges Geschäft^[34] des Zorns zu verrichten?

*Sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott, der HERR, ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daran, daß der Gottlose sich abwende von seinem Wege und lebe! **Wendet euch ab, wendet euch ab von euren bösen Wegen! Warum wollt ihr sterben, Haus Israel?** (Hesekiel 33,11)*

Leider ist die Zeit der Vorbereitung vorbei und eure Abschlussprüfung steht euch hinter der bereits verschlossenen Türe bevor.

Fußnoten:

1. Jesus ist der Weg des Lebens und es war dieser "Weg", über den Seine Nachfolger identifiziert wurden, bevor man sie Christen nannte. Siehe Apostelgeschichte 19,9.23; 24,22.
2. Europäisches Parlament (offizielle Website), [EIN EUROPÄISCHES RAHMENGESETZ FÜR DIE FÖRDERUNG DER TOLERANZ](#) [Englisch]
3. Southern Poverty Law Center, SPLC; in Deutsch etwa Rechtszentrum zur Armut des Südens. Dies ist eine gemeinnützige US-amerikanische Organisation mit dem Ziel, Rassismus zu bekämpfen und Bürgerrechte durch Forschung, Bildung und Zivilklageverfahren zu fördern. Quelle: [Wikipedia](#)
4. Domestic Terrorism Council
5. TheForerunner777 (YouTube), [DER GLAUBE AN DIE BIBEL WIRD ALS HASS DEFINIERT!!!](#) [Englisch]
6. Offenbarung 3,18 – Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst!
7. Ellen G. White, [Wirken des Heiligen Geistes, Seite 279, Abs. 3](#)
8. Diario Las Americas, [UN-WHO-Vertreter drängt Paraguay zu einem Gesetz gegen die Diskrimination](#) [Spanisch]
9. Siehe Hiob 1,6-7.
10. 2. Korinther 11,14 – Und das ist kein Wunder, denn der Satan selbst verkleidet sich in einen Engel des Lichts.
11. Zitate in diesem Abschnitt stammen aus Wikipedia [übersetzt] – [Julius Caesar](#).
12. Titchener, "To Rule Mankind and Make the World Obey"
13. America, [Papst Franziskus ermahnt die Synode, dass er das letzte Wort hat](#) [Englisch]
14. Siehe Hesekeil 18,4.20
15. WebMD, [HIV-\(Human Immunodeficiency Virus\)-Infektion – Themenübersicht](#) [Englisch]
16. Healthline, [HIV-Symptome beim Mann](#) [Englisch]
17. Johannes 8,10-11 – Da richtete sich Jesus auf und sprach zu ihr: Weib, wo sind deine Ankläger? Hat dich niemand verdammt? Sie sprach: Herr, niemand! Jesus sprach zu ihr: So verurteile ich dich auch nicht. Gehe hin und sündige hinfort nicht mehr!
18. YAHOO! News, [Papst zum Ende der Familiensynode: 'Heute ist eine Zeit der Gnade'](#) (Englisch)
19. Details zum Sturm, Auszug von Weather.com, [Hurrikan Patricia Zusammenfassung: Stärkstes Treffen auf Festland, Pazifik-Rekord-Hurrikan](#) (Englisch) [Wikipedia Hurrikan Patricia 2015](#) (Deutsch)
20. Orbitz, [Mexikos unbekanntes homosexuelle Metropole: Guadalajara](#) (Englisch)
21. MSNBC, [Hurrikan Patricia: Die Nachwehen](#) [Englisch]

22. Markus 8,24 – Und er blickte auf und sprach: Ich sehe die Leute, als sähe ich wandelnde Bäume!
23. Fox News Latino, [6 Todesfälle in Mexiko in Verbindung mit Hurrikan Patricia](#) [Englisch]
24. Johannes 16,13 – Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht von sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.
25. Offenbarung 1,16 – Und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne...
26. Siehe 1. Mose 40 und Offenbarung 19,17–18.
27. Spiegel.de, [Trump stichelt gegen Carsons Glauben](#)
28. Vebu.de, [Adventistische Gesundheitsstudien](#)
29. Focus.de, [WHO-Agentur: Verarbeitetes Fleisch kann Krebs verursachen](#)
30. Wikipedia, [al-Arba'un](#)
31. Timeanddate.com, [Arbaeen in Iran](#)
32. 1. Mose 3,1 – Aber die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und sie sprach zum Weibe: Hat Gott wirklich gesagt, ihr dürft nicht essen von jedem Baum im Garten?
33. 1. Mose 3,4 – Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet sicherlich nicht sterben!
34. Jesaja 28,21 – Denn der HERR wird aufstehen wie auf dem Berge Perazim und wird zürnen wie im Tal zu Gibeon, um sein Geschäft, ja sein fremdartiges Geschäft zu verrichten, und sein Werk, ja sein unerhörtes Werk zu vollbringen.

[< Zurück](#)[Weiter >](#)

Der Heilige Gral

Das Ende der Weltzeit

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Sabbat, 23. Januar 2016, 01:19

Erstellt: Sabbat, 23. Januar 2016, 01:19

Diese vierteilige Artikelserie handelt vom **Heiligen Gral des christlichen Glaubens**. Damit stellt sie eine Herausforderung an die Vereinigung aller Religionen dar, die Papst Franziskus, der Repräsentant der gesamten katholischen Welt (um nicht zu sagen der gesamten Welt), anstrebt. Seine Lehre reduziert den Glauben an Jesus Christus auf einen bloßen Glauben an die sogenannte "Liebe",^[1] aber dabei vergisst er, dass nicht alle Religionen von der gleichen Art von Liebe sprechen.

Bewirkt dein Glaube an Jesus Christus wirklich nur eine Liebe in deinem Herzen, die sich **in keiner Weise von anderen Religionen unterscheidet? Ich verspreche euch, dass ihr nach dem Studium dieses ersten Artikels dieser Serie den christlichen Glauben nicht mehr in einem solch trivialen Licht sehen werdet.** Abgesehen vom Schreiben aus Pflichtgefühl gegenüber der reinen Liebe zur Wahrheit und zur Ehre Gottes, ist es unser Ziel, aufrichtige Christen (einschließlich Protestanten und Katholiken) dazu zu inspirieren, **die gleiche Art von Liebe zu praktizieren, die Jesus lehrte.** Wir werden euch dies in einer derart klaren und unmissverständlichen Weise präsentieren, dass es euch nicht möglich sein wird, diese echte Liebe mit einer minderwertigen zu verwechseln. **Der Kelch, den Jesus trank, ist die unvermischte Wahrheit und genau davon handelt dieser Artikel.**

Gemäß der Metapher des Heiligen Grals könnten wir sagen, dass der **erste Teil** dieser Serie sich auf den Inhalt des Kelches bezieht und was es bedeutet, aus ihm zu trinken. Der **zweite Teil** handelt von der Gewissheit des Lohns für diejenigen, die ihn annehmen. Im **dritten Teil** sprechen wir von den rechtmäßigen Erben, die dieses unschätzbare Relikt achtlos verschmäht haben, wodurch es nun euch zur Verfügung steht. Der **vierte Teil** offenbart euch den Kelch, ohne dass ihr ihn bereits berühren dürft. Das wird noch früh genug geschehen, wenn ihr treu bleibt. Klingt das verlockend? *Ja, das ist es!*

Das Ende der Weltzeit

Im Zentrum des christlichen Glaubens steht letztlich immer das Ende der Welt. Jesus hat versprochen, dass Er wiederkommen würde und das ist die Erwartung, die man im Innersten eines gläubigen Herzens findet. Das ist seit der Zeit der Kirchenväter bis in unsere heutige Zeit immer so gewesen. Der geliebte Apostel Johannes hat Jesus in einer der bekanntesten und einprägsamsten Stellen der Bibel wie folgt zitiert:

*Euer Herz erschrecke nicht! **Glaubt an Gott und glaubt an mich!** Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, **so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen**, damit auch ihr seid, wo ich bin. (Johannes 14,1-3)*

Allein deshalb sollten wir bereits wissen, dass der christliche **Glaube** nicht bloß ein Glaube an ein verschwommenes Konzept von Liebe ist, so wie es der Papst und die Welt im allgemeinen behaupten, sondern ein Glaube an ein **greifbares Versprechen einer buchstäblichen Wiedervereinigung mit dem Herrn** am Ende der Welt. Beachtet, dass Er nicht sagte: "Ich werde euch zu mir nehmen, wenn ihr sterbt". Er sagte: "Ich werde wiederkommen." **Jesus versprach, zu dieser Welt zurückzukehren und die Treuen zu sich zu nehmen.**

Im Laufe dieser Artikelserie werden wir manchmal über Zeitlinien, Datumsangaben und Ereignisse sprechen, die Prophetie erfüllen. Aber auch, wenn euch einige der technischen Details entgehen mögen, weil ihr nicht über das [gesamte Hintergrundwissen](#) verfügt, sollte dennoch der Inhalt unserer Botschaft in die Tiefe eures Herzens dringen.

Selbst der Papst spricht über das Ende der Welt und er verwendet in seiner aktuellen Propaganda^[2] sehr ähnliche Begriffe. Es steht außer Frage, dass Papst Franziskus ein einzigartiger Papst ist, aber ob das gut oder schlecht ist, ist in der Tat sogar unter Katholiken eine große Frage.^[3] Das kommt daher, weil er den besonderen Glauben an Jesus auf ein Niveau reduziert, das der Religion der Juden entspricht, die leugnen, dass der Messias überhaupt bereits einmal gekommen ist, oder dem der Religion der Muslime, die Seine Identität als Gottes Sohn verleugnen oder auf das Niveau anderer Religionen, die überhaupt nichts mit Ihm zu tun haben wollen. Versucht er auf diesem Weg, nur seine politischen Ziele voranzutreiben, oder ist er von einer noch bösseren Motivation getrieben? Was ihr hier in dieser Artikelserie über den Papst erfahren werdet, sollte eure Augen weit öffnen. Wir sprechen hier über das Ende der Welt und der herausragende religiöse Leiter der Welt wird sicherlich keine unbedeutende Rolle dabei spielen!

Es ist einfach nur natürlich, dass man sich die sieben letzten Plagen^[4] als plötzlich, schrecklich und offensichtlich (und auch von kurzer Dauer) vorstellt, sodass niemand diese missverstehen könnte, aber der Tag des Herrn umfasst [ein ganzes Jahr](#) und während dieses Jahres entfalten sich die prophetischen Ereignisse in einer nicht rein buchstäblichen Weise. Es erfordert ein klein wenig Unterscheidungsvermögen diese gerade jetzt zu erkennen, aber die großen Dinge passieren genau nach dem Zeitplan der [Orion-Uhr](#). Die Tatsache, dass wir in der Zeit der sieben letzten Plagen leben, wird sehr bald offenbar werden.

Am Ende dieser gesamten vierteiligen Serie wird der Gläubige einige der herrlichsten Wahrheiten entdeckt haben, die jemals dem menschlichen Geist präsentiert wurden. Jesus Christus kommt wieder! Und das nicht nur "bald" und auch nicht "irgendwann". Wir sind privilegiert, in den **abschließenden Monaten** jener Generation zu leben, von der Jesus sagte:

Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.
(Matthäus 24,34-35)

Und der direkt darauffolgende Vers verwirrt die Ungerechten, während er die Ehrlichen im Herzen in ihrem Streben nach Heiligkeit inspiriert:

Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, sondern allein mein Vater. (Matthäus 24,36)

Damit wollte Jesus die Menschen nicht entmutigen, die Zeit Seines Kommens zu verstehen – ganz und gar nicht! Vielmehr gab er dem Gläubigen ein Versprechen und ein Ziel für seine geistliche Entwicklung. Das Ziel ist, dem Vater näher zu kommen, Ihn zu verstehen, Ihn zu lieben, Ihn zu kennen und so zu sein wie Er, so wie es der Erlöser sagte:

Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist!
(Matthäus 5,48)

Nochmals, das Wort des Lebens verwirrt die Ungerechten und bestätigt die Gerechten. Die Ungerechten sagen, dass eine Vollkommenheit in Christus, während wir im sterblichen Fleisch leben, unmöglich ist und deshalb heben sie diese Anordnung Christi auf und leugnen, dass Er gekommen ist und im Fleisch überwunden hat – und zwar nicht nur als unser Stellvertreter, sondern auch als unser Vorbild. Sie lieben die Welt zu sehr, als dass sie in Erwägung ziehen würden, dass eine Vollkommenheit in Christus für jeden gänzlich erreichbar ist. **Du wirst in**

diesem Artikel erfahren, was es heißt, zum **“Maße der vollen Größe Christi” heranzuwachsen**. Wenn du zur geistlichen **Reife** gelangen möchtest, dann bleib an unserer Seite.

Göttliche Gnade: Die Türe ist zu

Das Ende der Welt ist die Zeit des Zornes Gottes. Es ist keine Zeit der “göttlichen Gnade” mehr, auch wenn die “Heiligen Pforten” aller möglichen Dome offenstehen. Jesus amtierte für lange Zeit im himmlischen Tempel als unser Fürsprecher zwischen Gott und den Menschen^[5] **und all jene, die Ihm ihre Sünden bekannt haben, erhielten Seine gnadenvolle Vergebung**. Aber diese Zeit ist vorbei. Jesus hat Seine Fürsprache im himmlischen Heiligtum beendet und hat die Sünden von Seinem Volk auf Satans Haupt gelegt, der der Sündenbock ist. Danach verließ Er das Heiligtum für die Zeit der sieben letzten Plagen, **die bereits begonnen haben**. Ich hoffe, dass du deine Sünden noch vor dem Gerichtsende bekannt hast, also noch während der Zeit der Gnade!

Die Sünden mancher Menschen sind allen offenbar und kommen vorher ins Gericht; manchen aber folgen sie auch nach. (1. Timotheus 5:24)

Einige haben uns angeschrieben und gefragt, ob wir ihnen helfen könnten, die Ereignisse seit dem Plagenbeginn besser zu verstehen, damit ihre Hoffnung stark bleibt und ihr Glaube nicht nachlässt. Während wir jene, die in der Gnadenzeit Gottes Wohlwollen gefunden haben, weiterhin ermutigen und lehren, so ist es doch eine Tatsache, dass jeder Fall bereits entschieden ist und niemand mehr überzeugt werden kann, noch die Seiten zu wechseln. Wir schreiben diese neue Artikelserie im Pflichtbewusstsein gegenüber der Liebe zur Wahrheit und um diejenigen zu ermutigen und zu stärken, deren Sünden bereits ausgetilgt wurden, in der Hoffnung, dass sie fähig sind, bis zum Abschluss aller Dinge durchzuhalten.

Einige Leute schrieben uns und stellten die Frage – entweder ehrlich oder spöttisch –, ob sie nun ewig verloren wären, da es keine Gnade mehr gibt. Wenn du aufwachst und die Vögel singen hörst oder den Straßenverkehr in gewohnter Weise vernimmst und alles offenbar wie immer zu sein scheint, wie kann dann das Ende der Welt gekommen sein? Wie kann die Gnade ihr Ende gefunden haben, wenn die Dinge scheinbar immer noch wie gewohnt ablaufen? Das ist exakt so, wie es vorhergesagt wurde:

So werden auch die Bewohner der Erde nicht wissen, wann die unwiderrufliche Entscheidung im Heiligtum ausgesprochen und das Schicksal der Welt auf ewig bestimmt worden ist. **Ein Volk, von dem sich der Geist Gottes endgültig zurückgezogen hat, wird weiterhin die Formen der Religion beachten**; und der satanische Eifer, mit dem der Fürst des Bösen es zur Ausführung seiner boshafte Anschläge begeistern wird, trägt ähnliche Züge wie das Eifern für Gott. {GK 615.3}

Also sei nicht überrascht, dass die Gnadenzeit beendet ist, ohne dass ein Engel persönlich an deine Tür klopfte und dich über diese Tatsache informierte. Später in dieser Serie von Artikeln wird es klarwerden, wer diejenigen Menschen sind, “von welchen sich der Geist Gottes endgültig zurückgezogen hat”. Die Welt meint, die Vereinigung von allen Religionen unter dem Banner der Toleranz sei das Ergebnis des Wirkens des Heiligen Geistes (“äußerlich dem Eifer für Gott sehr ähnlich”), aber das ist eine völlig andere Lehre als die des Apostel Johannes, der die Worte von den Lippen des Heilands aufzeichnete:

Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich! (Johannes 14,6)

Verkündigt Papst Franziskus das Evangelium im Einklang mit Johannes, wenn er alle Religionen unter dem Banner der Liebe gleichstellt, oder ist das eine völlig andere Lehre? Sogar wenn du die Botschaft des Papstes, dass Gott die Liebe ist und so der Glaube an Gott ein Glaube an die Liebe ist, verteidigen wolltest, so gibt es trotzdem einen praktischen Konflikt, nämlich in Bezug

auf die Art **wie** jemand liebt. Das Evangelium spricht davon, dass Jesus Christus der Weg ist und wir **nur durch das Beschreiten des Weges zu Gott kommen** (oder richtig lieben, wenn du so willst), **den auch Er ging**. Die Definition von wahrer Liebe und Heiligkeit findest du in Jesus Christus und in sonst keiner anderen Religion.

Wir werden diese Definition in Kürze beleuchten, aber auf die Frage, ob jemand verloren ist oder nicht, weil die Gnade ihr Ende gefunden hat, ist unsere Antwort die, dass es von der Neigung deines Herzens beim Schließen der Gnadentüre abhängt. Der Prozess der Heiligung geht weiter. Wir werden sogar noch im Himmel fortfahren, geistlich zu wachsen. Alles hängt lediglich davon ab, auf welchem Pfad du dich seit der Weggabelung befindest. Die Frage ist, ob du vorbereitet warst, dem schmalen WEG zu folgen, der zum Leben führt, oder ob du den breiten Weg gewählt hast, der in die Verdammnis führt.

*So gewiß die **Gerechtigkeit zum Leben führt**, so sicher die **Jagd nach dem Bösen zum Tod**.
(Sprüche 11,19)*

Die große Mehrheit der Menschheit hat wahrscheinlich ihre Richtung schon lange vor dem endgültigen Zeitpunkt eingeschlagen, an dem die Gnadenzeit am 17. Oktober 2015 bei Sonnenuntergang endete. Es ist nicht so, dass die Gnadentüre vor einer Flut von potentiell würdigen Seelen zugeschlagen wurde. Möglicherweise erkennst du es nicht, aber deine Gedanken und Entscheidungen während deines Lebens haben dich zu dem gemacht, der du heute bist. Und jetzt, während des abschließenden Tests, wird ersichtlich werden, wer sein Herz darauf vorbereitet hat, Gott zu folgen, bzw. wer dieser vergänglichen Welt mehr zugeneigt ist.

Diese Artikelserie kann dich für deine große Prüfung stärken, wenn du dich bereits auf dem richtigen Weg befindest und deine Sünden schon bekannt hast und sie vergeben wurden als es noch Gnade gab, aber sie überzeugt oder konvertiert niemanden mehr, der sich bereits auf dem falschen Weg befindet. Dafür ist die Zeit abgelaufen.

Es gibt einen Sieben-Tage-Zeitraum zwischen dem Ende des Posaunenzyklus der Orion-Uhr und dem Beginn des Plagenzyklus. Diese Periode begann am 17./18. Oktober 2015 (gemäß den Regeln des hebräischen Kalenders^[6]), als die wahre "göttliche Gnadentüre" im himmlischen Tempel geschlossen wurde. Während dieser Woche hat Jesus die Sünden Seines Volkes auf den Sündenbock, Satan, übertragen. Jene, die ihre Sünden nicht zuvor bekannt haben, müssen sie weiterhin selbst tragen und sterben – sowohl physisch als auch ewig. Am Ende dieser sieben Tage, am 24./25. Oktober 2015, legte Jesus Seine priesterlichen Gewänder ab, zog Seine königliche Robe an und erhielt Seine Krone. In den Artikeln dieser Serie werden große und wertvolle Erzählungen der Wahrheit aus dem Buch der Offenbarung zu Tage gefördert werden und du wirst die Möglichkeit haben zu erkennen, welche wichtige Bedeutung die Krönung von Jesus für das Verständnis des Zorns Gottes und das Ende der Welt hat.

Das Geheimnis des Vaters

Diejenigen, die Jesus schätzen und ihr Herz so eingestellt haben, dass sie Seinem Beispiel in diesem letzten Jahr auf der Erde folgen wollen, befinden sich auf einer Reise, die zum Leben führt. Und das Versprechen Jesu solchen gegenüber ist, dass ihnen [der Vater die Zeit der Wiederkunft Christi und des Endes der Welt bekannt macht](#).

*Nein, Gott, der Herr, tut nichts, ohne daß er **sein Geheimnis** seinen Knechten, den Propheten, **geoffenbart hat**. (Amos 3,7)*

Auch Jesus sagte in der Gegenwart Seiner Nachfolger:

*Er sprach aber zu ihnen: **Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seine eigene Gewalt gesetzt hat. Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist;** ... (Apostelgeschichte 1,7-8 Elberfelder)*

Diese Worte waren nicht nur für die Jünger des Jahres 31 n. Chr. bestimmt, sondern auch für uns, über die das Ende der Welt gekommen ist. Jesus erklärte, dass das Wissen um die Zeit des Endes dem Vater vorbehalten ist und es mit der Kraft des Heiligen Geistes bekannt gemacht wird. Und da stehen wir! Der Heilige Geist ist bereits gekommen und hat sich auch schon wieder zurückgezogen, und die **Macht des Vaters** begleitet Seine Botschaft.

Die sieben letzten Plagen umspannen ein volles Jahr, beginnend mit dem 24./25. Oktober 2015 bis zum zweiten Kommen Jesu am 23./24. Oktober 2016. Bald werdet ihr sehen, wie genau die Uhr Gottes tickt und dass sogar die Ankunft der Heiligen am gläsernen Meer auf ihr angezeigt wird! Die Uhr hat unser Augenmerk bereits auf zwei der sieben Meilensteine (Plagen) der Zeit des Endes gelenkt, während die Geschichte ihrem Höhepunkt zusteuert. Die letzten zwei Artikel dieser Serie werden die noch fehlenden, aber rasch auf uns zukommenden Meilensteine aufzeigen – und noch einiges mehr.

Das Wissen und Verstehen um das Ende der Welt war schon immer der Heilige Gral des christlichen Glaubens und gegen Ende dieses Artikels wirst du eine tiefere Wertschätzung für das empfinden, was es heißt, vom diesem heiligen Kelch zu trinken. Das Erkennen der Endzeit ist Teil der **höchsten Berufung** der gefallenen Menschheit, genauso wie Jesus selbst Seinen eigenen Ruf durch das Verständnis der hebräischen Prophetien erkannte, die auf die Zeit Seiner Geburt, Seines Dienstes und Seines Opfers hinwiesen.

Der Apostel Petrus drückte es bezeichnend als das Endziel des christlichen Glaubens aus:

*Gelobt sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgrund seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das im Himmel aufbewahrt wird für uns, **die wir in der Kraft Gottes bewahrt werden durch den Glauben zu dem Heil, das bereit ist, geoffenbart zu werden in der letzten Zeit.** ... Wegen dieser Errettung haben die Propheten gesucht und nachgeforscht, die von der euch zuteil gewordenen Gnade geweissagt haben. **Sie haben nachgeforscht, auf welche und was für eine Zeit der Geist des Christus in ihnen hindeutete, der die für Christus bestimmten Leiden und die darauf folgenden Herrlichkeiten zuvor bezeugte.** Ihnen wurde geoffenbart, daß sie nicht sich selbst, sondern uns dienten mit dem, was euch jetzt bekanntgemacht worden ist durch diejenigen, welche euch das Evangelium verkündigt haben im Heiligen Geist, der vom Himmel gesandt wurde – Dinge, in welche auch die Engel hineinzuschauen begehren. Darum umgürtet die Lenden eurer Gesinnung, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch zuteil wird in **der Offenbarung Jesu Christi.** (1. Petrus 1,3-13)*

Der Heilige Geist ist in diesen letzten Tagen wiederum vom Himmel herabgekommen, also **vom Orion**, so wie es euch bereits **gepredigt und berichtet** wurde, um von den Leiden und von der Herrlichkeit Christi zu zeugen. Es ist der Becher Seines Blutes, das durch den Wein beim Abendmahl symbolisiert wird, und es ist das **Wunder** (übersetzt "Kraft" oder "Macht" in Apostelgeschichte 1,8), das die Echtheit dieser Botschaft bestätigt, wie du in Bruder Rays Artikel (**zweiter Teil**) sehen wirst. Das Wunder ist, dass die Uhrzeiger auf die Ereignisse zeigen und diese genau zur richtigen Zeit eintreffen.

Beachte, wie sich der Apostel Petrus auf den Inhalt dieser Offenbarung als "Dinge, in welche auch die Engel hineinzuschauen begehren", bezieht, nämlich die Zeit des zweiten Kommens Jesu, die bis zur "Offenbarung Jesu Christi" vom Vater zurückgehalten wurde, wie es z.B. Matthäus 24,36 – wie schon vorher zitiert – aussagt. Das Buch der Offenbarung verwendet zu Beginn dieselben

Worte als Selbstbeschreibung – Offenbarung Jesu Christi. Anders ausgedrückt heißt das, wenn das Ende der Welt kommt (und es ist bereits gekommen), so wie es im Buch der Offenbarung beschrieben ist, dann werden wir das Datum wissen (und so ist es auch), wann Jesus wiederkommt und Sein Volk in den Himmel aufnehmen wird.

Vor der Krone kommt das Kreuz

Aus dem Artikel [Die Tränen Gottes](#) haben wir die grafische Übersicht (rechts) entnommen (zum Vergrößern anklicken), in der wir aufzeigten, dass die zweite Plage in der Orion-Uhr exakt 1335 Tage^[7] nach dem Passahfest 2012 begann. Das hat große Bedeutung, auf die wir in Kürze eingehen werden. In

diesem Artikel erklärten wir jedoch nur, dass die großen Ereignisse nicht mit Beginn der ersten Plage zu erwarten waren, sondern erst ab der zweiten.

Wohl dem, der ausharrt und 1335 Tage erreicht! (Daniel 12,12)

Im Diagramm werden die 1335 Tage dreimal angezeigt:

1. In Bezug auf die himmlischen Ereignisse.
2. In Bezug auf die irdischen Ereignisse.
3. In Bezug auf die Verzögerung der himmlischen Ereignisse.

Wenn ihr übrigens die Ereignisse auf dem Diagramm genau betrachtet, könnt ihr sehen, dass unser Missionswerk **bereits vor der Papstwahl** bestand und unsere Erfahrungen ungewollt sogar seine Handlungsweise vorausgesagt hatten. Jetzt erst beginnt der Papst damit, vor gegenwärtigen Weltereignissen zu warnen, die zum Ende der Welt führen werden, dabei warnten wir seit 2010 bereits vor konkreten zukünftigen Terminen und Ereignissen, die auch so eingetreten sind! Der Punkt ist folgender: Während viele Menschen ihn als den falschen Propheten der Offenbarung bezeichnen (obwohl er tatsächlich noch etwas **viel Unheilvolleres** ist), könnte er versuchen, diesen Eindruck abzuschütteln, indem er Vorhersagen macht, die sich erfüllen werden, was ihn dann als einen wahrhaftigen Propheten erscheinen lassen würde und nicht mehr als einen falschen. **Erinnert euch aber daran, dass wir euch zuerst mit genauen Datumsangaben gewarnt haben – und die Beweise mehren sich.** Satan ist der große **Nachäffer**, aber es gibt **einige Dinge**, die er einfach nicht kopieren kann.

Nach dem Ende der ersten 1335 Tage am 24./25. Oktober 2015, erschien es so, als wären wir nicht genug "gesegnet" worden, um die Verheißung aus Daniel 12,12 (s. oben) zu erfüllen. Deshalb schlussfolgerten wir korrekterweise, dass der unsichtbare Segen, den wir glaubten, an diesem Tag zu erhalten, für uns erst nach einer Verzögerung sichtbar werden würde, was uns zur zweiten Plage brachte. Wir nannten dafür Gründe, insbesondere, dass es einen letzten Glaubenstest für unsere Gruppe darstellen sollte, aber es geht viel tiefer als das.

Durch diese 40-tägige Verzögerung wird ein wohlbekanntes Prinzip in der biblischen Prophetie veranschaulicht, welches besagt, dass die großen prophetischen Perioden häufig einander ergänzend beginnen und enden. Das bedeutet, dass wir die Gelegenheit haben, die Beziehung zwischen dem Anfang und dem Ende der 1335er-Zeitlinie zu erforschen, um die tiefere Bedeutung dessen zu entdecken, was Gott im **Tagebuch jener Tage** versteckt hatte.

Im Jahr 2012 erkannte unsere kleine Studiengruppe, die über mehrere Kontinente verteilt ist, dass die 1335 Tage am 27. Februar dieses Jahres beginnen würden. In Übereinstimmung mit unserem damaligen Prophetie-Verständnis trafen wir zu jener Zeit die entsprechenden physischen



Vorbereitungen und warnten unsere Freunde und Familien. Wir handelten im Glauben, als wir erwarteten, dass die Zeit des Endes mit den Feuerbällen beginnen würde. Offensichtlich regnete an diesem Tag kein Feuer vom Himmel, aber unsere endzeitliche Gruppenerfahrung hatte wahrlich begonnen – inklusive Spott, Ablehnung und allem, was dazugehört. Obwohl wir es zu dieser Zeit noch nicht völlig verstanden hatten, machten wir auf unserem Weg den ersten Schritt in die Richtung, den Heiligen Gral zu finden. Dieser Schritt bestand im einfachen Glauben daran, dass Zeitweissagungen von denjenigen verstanden werden **konnten**, die Gott kennen und die das Wort Gottes mit der Überzeugung studieren, dass Er uns durch die Kraft des Heiligen Geistes führen würde.

Im Zuge dieser ersten Enttäuschung in unserer Bewegung entdeckten wir, dass eine Periode von 40 Tagen zwischen dem 27. Februar und dem Passahfest am 6. April 2012 eingebettet war und wir sahen im Glauben, dass im himmlischen Heiligtum am Beginn, in der Mitte und am Ende dieser 40 Tage bedeutsame Ereignisse stattfinden würden. Wir verstanden, dass Gott vor Gericht gestellt wurde und das Gericht an den Lebenden, das bald darauf beginnen sollte, der Verantwortung Jesu übertrug. **Der Vater selbst wurde angeklagt und einer Untersuchung und späterem Urteil unterworfen.** Welche Demütigung musste der Gott des Universums geduldig auf sich nehmen! Auf Seine Weise – indem Er sich selbst einer Gerichtsverhandlung mit menschlichen Zeugen unterwarf – trat Er rückwirkend in die Fußtapfen, die Sein Sohn fast zwei Jahrtausende früher im Garten Gethsemane hinterlassen hatte.

Das ist der Grund, warum die 40 Tage am Passahfest endeten und warum dieses Passah auf die gleichen Wochentage wie im Jahr der Kreuzigung Christi fiel! Wir auf Erden, die wir als Zeugen teilnehmen sollten, mussten die Rechtssache des Vaters verstehen und das Passahfest – der Tod Christi – wurde uns zum Lehrbuch.

*Spricht Jesus... **wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen...** (Johannes 14,9)*

Wir mussten von Christus lernen, um Zeugen für den Vater sein zu können.

Es würde für uns gut sein, täglich eine stille Stunde über das Leben Jesu nachzudenken. **Wir sollten das ganze Erleben Jesu auf Erden in allen Einzelheiten, besonders aber die letzten Tage, an unserem inneren Auge vorüberziehen lassen.** Wenn wir in dieser Weise bei dem Opfer verweilen, das er für uns gebracht hat, wird unser Vertrauen zu ihm wachsen, unsere Liebe zu ihm lebendiger werden, und am Ende werden wir tiefer mit seinem guten Geist erfüllt sein. Wenn wir gerettet werden wollen, müssen wir am Fuße des Kreuzes Reue und wahre Demut lernen. {LJ 67.2}

Wir mussten im Geist mit Jesus gehen, um in diesem Gedenken das Abendmahl zu halten und den Kelch des Passahs zu trinken, den Er trank. Anfangs schmeckt es nach dem köstlichen, süßen Saft der Traube, **aber die Neige ist bitter:**

*Und er nahm den Kelch, dankte, gab ihnen denselben und sprach: **Trinket alle daraus! Denn das ist mein Blut des Bundes, welches für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden! Ich sage euch aber, ich werde von jetzt an von diesem Gewächs des Weinstocks nicht mehr trinken, bis zu jenem Tage, da ich es neu mit euch trinken werde im Reiche meines Vaters. Und nachdem sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.** (Matthäus 26,27-30)*

So wie die Jünger einen Lobgesang anstimmten, so singen auch die 144.000 ein besonderes Lied,^[8] nachdem sie vom Abendmahlskelch des Herrn tranken. Es ist das Lied des Moses und des Lammes,^[9] auf das wir oft in unseren früheren Artikeln hinwiesen und es nun klar in dieser Serie präsentieren. Nur die 144.000 konnten dieses Lied lernen, denn es ist das Lied ihrer eigenen Erfahrungen, die sie beim Trinken des Kelches zusammen mit Jesus machen durften.

Wie im Jahre 2012, **fällt das Passahfest auch im Jahre 2016 auf dieselben Wochentage** wie im [Jahr der Kreuzigung](#). Außerdem trifft es mit dem Datum der vierten Plage zusammen, über die ihr später noch mehr in dieser Artikelserie erfahren werdet. Dies alles sind Anzeichen dafür, wie bedeutend dieses Passahfest sein wird, aber die Zeit, um die Türpfosten des Herzens mit dem Blut Christi zu bestreichen, ist vorbei. Jetzt ist die Zeit der Vergeltung an denjenigen, die ein so großes Opfer verschmähten. Sie hätten dem oben gegebenen Rat folgen sollen (über die Größe des Opfers von Jesus nachzudenken), um es richtig wertschätzen zu können.

Die Opferliebe Christi

Wenn wir auf das Opfer Jesu schauen, beginnen wir zu verstehen, was die **christliche Liebe** von der Liebe jeder anderen Religion oder Ideologie in der Welt unterscheidet. Jesus – der eingeborene Sohn Gottes – opferte Seine göttlichen Attribute bei der Menschwerdung, um für immer Mensch zu bleiben. **Stopp!** Das ist tiefgehende geistliche Nahrung und sollte langsam und mit Bedacht gelesen werden, um jedes Wort zu begreifen. Versetze dich in Seine Lage! Ja, schlüpfte in die Haut Jesu – schließlich ist das heilige Volk^[10] ein Geschlecht von Priestern und aus keinem anderen Grund ist Er unser Beispiel, damit wir Seinen Fußstapfen folgen. Jesus wollte sich mit der gefallenen Menschheit gleichsetzen, so dass Er uns durch Sein Opfer erlösen konnte.

Um uns seiner unwandelbaren Friedensgesinnung zu versichern, **ließ Gott seinen eingeborenen Sohn Mensch werden, damit er für immer Mensch bliebe.** {LJ 15.3}

Denke darüber nach und lass es in deinen Gedanken sacken. Stell dir vor, was Allgegenwart bedeutet – die Fähigkeit, immer und überall unabhängig von der Zeit zu sein – und welcher Beschränkung Er sich selbst unterwarf, um Mensch zu werden! Jesus hat diese Fähigkeit als Mensch nicht mehr. Stell dir vor, was Allwissenheit bedeutet – die Fähigkeit, alle Dinge zu wissen; das Ende von Anfang an zu kennen, ungeachtet der Zeit – und wie viel Jesus opferte, um als Baby geboren zu werden, um zu lernen und aufzuwachsen wie du und ich. Stell dir vor, was Allmacht bedeutet – die Fähigkeit, einfach alles zu tun – und wie hilflos Er sich um unsertwillen machte. Welch ein Opfer, nur um als Mensch geboren zu werden! Was Jesus opferte, liegt jenseits unserer Vorstellungskraft und doch sind wir gut beraten, mit unseren Gedanken an genau diesem Punkt zu verweilen. **Jesus wuchs auf und reifte als Mensch heran, ohne einen Vorteil uns gegenüber gehabt zu haben.**

Irgendwann wurde es Ihm bewusst, dass Seine Identität die des Sohnes Gottes war und dass es Seine Berufung war, der Heiland der Welt zu sein. Er gab Seinen Beruf als Schreiner auf und lebte nach Seiner Überzeugung, Gutes zu tun. Dann nahm Er in Gethsemane das Gewicht der Schuld und Sünde der ganzen Welt, von Adam bis zum Ende der Zeit, auf Seine menschlichen Schultern. Er nahm dies auf sich, um die Welt zu erlösen; Er hatte verstanden, dass das Schicksal der Welt auf Seinen Schultern lag. Als die Sünden der Welt auf Ihn gelegt wurden und der Vater sich vor Seinem Sohn verbarg, fühlte Jesus das Gewicht des ewigen Verlustes. Er erkannte, dass die Sünde so abstoßend für Gott Vater war, dass, wenn Er alle unsere Sünden auf sich nehmen würde, Er für die Ewigkeit ausgelöscht werden könnte.

Der Blick Jesu konnte nicht durch die Pforten des Grabes dringen. Keine aufhellende Hoffnung zeigte ihm sein Hervorkommen aus dem Grabe als Sieger oder bestätigte ihm die Annahme seines Opfers beim Vater. **Er befürchtete, daß Maß der Sünde würde in den Augen Gottes so schwer wiegen, daß er auf ewig von seinem Vater getrennt wäre.** Er fühlte die Seelenangst, die den Sünder befallen wird, wenn die erlösende Gnade nicht länger mehr für das schuldige Geschlecht Fürbitte einlegt. Es war das Gefühl für die auf ihm ruhende Sündenlast, die den Zorn des Vaters auf ihn als den Stellvertreter der Menschen fallen ließ und die den Leidenskelch so bitter machte, daß sein Herz brach. {LJ 753.3}

Jesus rang mit sich:

*Und er ging ein wenig vorwärts, warf sich auf sein Angesicht, betete und sprach: **Mein Vater! Ist es möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst!** (Matthäus 26,39)*

Nachdem Jesus dreimal flehentlich betete, beschloss Er, Sein ewiges Leben für dich und mich zu geben. Er entschied sich dafür, für immer vom Himmel ausgeschlossen zu werden, wenn dies notwendig sein würde, damit die Sünder ewig dort anwesend sein könnten. Welch große Selbstlosigkeit hat Jesus damit bewiesen!

Und nun vergib ihnen doch ihre Sünde; wo nicht, so tilge mich aus deinem Buch, das du geschrieben hast! (2. Mose 32,32)

Das ist das Lied Mose und des Lammes! Das ist das Lied der 144.000! Es ist selbstlos und christusähnlich. Kein Wunder, dass ein Mensch mit solch einem Charakter mit heiligem Glanz erstrahlt! Es häuft Schande auf die pathetische Frage: "Kann ich gerettet werden, auch jetzt noch nach Ende der Gnadenzeit?" Frage dich selbst, ob so einer zur vollen Gestalt (geistigen Reife) von Jesus Christus herangewachsen ist? **Frage dich, ob diese Art von Liebe in irgendeiner anderen Religion dieser Welt vertreten wird?!**

Nachdem Er Seine Entscheidung, das Opfer auf sich zu nehmen, getroffen hatte, erschien der Engel Gabriel in Gethsemane, um unseren Herrn zu stärken. Um Ihn zu ermutigen, treu zu Seiner Entscheidung zu stehen, zeigte er Jesus die große Schar, die durch Sein Opfer gerettet werden würde, denn die Prüfung war noch nicht vorüber.

Am Kreuz hüllte Ihn die Dunkelheit ein. Jesus fühlte sich von Gott verlassen. Das Gefühl der Trennung vermittelte Ihm den Eindruck, dass Er gescheitert und nicht mehr von Gott angenommen war, dass die Menschheit verloren gehen würde und **die volle Schuld des verlorenen Rennens auf Ihm ruhte, denn es war Seine Berufung, für sie als Vermittler einzutreten.**

Um die neunte Stunde wich die Finsternis von den Versammelten; sie hüllte nur noch das Kreuz ein – ein Sinnbild der Angst und des Grauens, die auf Jesu Herzen lasteten. Kein Auge konnte durch diese Dunkelheit schauen; niemand vermochte die Finsternis zu durchdringen, die die leidende Seele des Herrn vor den Blicken verbarg. Die zornigen Blitze schienen auf ihn, der am Kreuz hing, geschleudert zu werden. **Dann "schrie Jesus laut und sprach: Eli, Eli, lama asabthani? das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" Matthäus 27,46.** Als die Dunkelheit sich um den Heiland verdichtete, riefen verschiedene Stimmen: Die Rache des Himmels lastet auf ihm! Die Pfeile des göttlichen Zorns treffen ihn, weil er den Anspruch erhob, Gottes Sohn zu sein. **Viele, die an ihn glaubten, hörten ebenfalls seinen Verzweiflungsschrei, und alle Hoffnung verließ sie. Wenn Gott selbst Jesus verlassen hatte, auf wen sollten sie dann noch ihr Vertrauen setzen? {LJ 755.2}**

Er, der Sündenträger, erduldeten **den Zorn der göttlichen Gerechtigkeit** und wurde um deinetwillen **selbst "zur Sünde gemacht"**. 2.Korinther 5,21. {LJ 756.1}

Getrennt und scheinbar von Gott verlassen, fühlte Jesus, dass er versagt hatte, die Menschheit zu erlösen – und dass die Ihm zugemessene Sünde zu groß war.

Keine aufhellende Hoffnung zeigte ihm sein Hervorkommen aus dem Grabe als Sieger **oder bestätigte ihm die Annahme seines Opfers beim Vater.** {LJ 753.3}

Deshalb war Seine erste und wichtigste Sorge nach Seiner Auferstehung, vom Vater zu erfahren, ob Sein Opfer ausreichend war^[11]. **Aber Jesus scheiterte nicht** – Er verlor Seinen Glauben nicht, bevor Er starb. Er trank den bitteren Kelch mitsamt dem Bodensatz des Zornes Gottes.

Habt ihr jemals ein solches Passahfest erlebt? Im Jahre 2012 schworen wir, für den Vater in Seinem Prozess auszusagen und bekundeten unsere Bereitschaft, unser Leben für andere zu

geben, wenn dies erforderlich sein sollte.^[12] Das war der erste Termin, zu dem wir eine öffentliche Warnung vor den Feuerbällen gaben, die nach unseren Erwartungen das Ende der Zeit einläuten würden. **Heute wissen wir, wann die Feuerbälle tatsächlich fallen werden – und du wirst es auch wissen** und zwar noch bevor du Bruder Gerhards Artikel ([den dritten Teil](#)) in dieser Serie zu Ende gelesen hast. Wir begaben uns auf eine Reise des Glaubens und wussten wenig darüber, wohin sie uns führen würde! Wir hatten gerade erst begonnen, den Kelch zu trinken.

Manchmal sagen uns Menschen, dass sie zu den 144.000 gehören wollen, um lebend das zweite Kommen Jesu erleben zu können. Für sie klingt das so, als wenn man zu einem guten Club mit angenehmen Vorteilen gehören würde. Das erinnert an den Wunsch der Apostel Jakobus und Johannes, die einer zur Linken und einer zur Rechten neben Jesus in Seinem Königreich zu sitzen begeherten.

*Da trat die Mutter der Söhne des Zebedäus mit ihren Söhnen zu ihm, fiel ihm zu Füßen, um etwas von ihm zu erbitten. Er aber sprach zu ihr: Was willst du? Sie sagt zu ihm: **Sprich, daß diese meine beiden Söhne einer zur Rechten, der andere zu deiner Linken sitzen sollen in deinem Reiche.** Aber Jesus antwortete und sprach: **Ihr wisset nicht, um was ihr bittet! **Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke?**** Sie sprechen zu ihm: **Wir können es!** Und er spricht zu ihnen: **Ihr werdet zwar meinen Kelch trinken; aber das Sitzen zu meiner Rechten und zu meiner Linken zu verleihen, steht nicht mir zu; sondern es wird denen zuteil, welchen es von meinem Vater bereitet ist.** (Matthäus 20,20-23)*

Wer solch eine rosarot gefärbte Sicht der Bedeutung der Zugehörigkeit zu den 144.000 hat, wird bitter enttäuscht sein. **Solche Menschen sind sich nicht im Geringsten darüber im Klaren, was sie fordern!** Sie hätten zuerst den Kelch trinken müssen und zwar bis auf den Grund. Kann ein Mensch es wagen, den Wunsch zu äußern, ein Priester Gottes sein zu wollen, ohne zu lernen, was es bedeutet, mit dem eigenen Leben **Fürsprache zu halten**, wie Jesus es für uns getan hat? Immerhin ist es das, was Priester tun! Die Priester wurden nach dem levitischen Gesetz über zwanzig Mal angewiesen, Sühnung für andere zu erwirken. Das war ihr **Dienst!**

Beachte, dass wir hier nicht über billige Fürbitte nach römisch-katholischem Muster sprechen. Nur Gott allein kann Sünden vergeben, aber wenn wir verstehen, wie böse unsere Sünde ist und zuversichtlich sind, dass unsere eigenen Sünden von Gott vergeben wurden, dann werden wir auch etwas von der Liebe Gottes erfassen können. Wir werden erkennen, dass wir nicht würdiger sind als andere, doch Gott war bereit, uns um Christi willen zu vergeben.

Wenn wir verstehen, wie sehr Gott uns liebt, dann sind wir in der Lage, mit Ihm so zu verhandeln, wie Moses es tat, als er sprach: "Siehe, auch ich war in Sünde und weiß trotzdem, wie sehr Du mich liebst..."

*Und nun **vergib ihnen doch ihre Sünde; wo nicht, so tilge mich aus deinem Buch, das du geschrieben hast!** (2. Mose 32,32)*

Wusstest du, dass dies die wahre Bedeutung von dem war, wie Christus zu sein und zu den 144.000 gehören zu können? Das eigene ewige Leben für das Wohl anderer anzubieten! Vielleicht gefällt es dir jetzt doch besser, als Märtyrer zu sterben oder im Himmel nur ein Straßenkehrer zu sein. Damit gibt es nur ein Problem: **du musst ebenfalls deinen Kelch trinken, auch wenn er nicht so bitter wie der der 144.000 ist.**

Nachdem du von der tiefen Liebe Gottes, die Er für dich empfindet, Kenntnis erhalten hast und es trotzdem wissentlich ablehnst, deinen Kelch zu trinken, ist es so, als ob du zu Jesus sagst: "An Deiner Stelle hätte ich dieses Opfer nicht gebracht." Du würdest damit zum Ausdruck bringen, dass die Seelen, für deren Erlösung Er auf die Erde kam (also auch für dich), diesen hohen Preis nicht wert waren. Aber sie sind tatsächlich so viel wert!

Allein im Licht des Kreuzes kann die menschliche Seele nach ihrem wahren Wert beurteilt werden. {WA 272.2}

Wenn du [die hohe Berufung](#) der 144.000 erkannt und verstanden hast, dass sie das Gegenmittel gegen die Sünde sind und wenn du dann auch noch erkennst, dass das zukünftige Wohlergehen des Himmels selbst von ihnen abhängt, dann beginnst du, den wahren Wert einer menschlichen Seele zu realisieren. Mit anderen Worten, eine Seele ist all das wert, was Jesus aufgegeben hat – alle Himmel – denn all das wäre ohne die 144.000 verloren, denn sie sind dazu berufen, das Universum vor der Sünde zu bewahren, damit sie sich kein zweites Mal erheben kann.

Lieber Freund, du bist wirklich das Wertvollste, aber nur, wenn du dich selbst anbietest. Wenn du deinen Schatz vergräbst, ist er für alle praktischen Zwecke wertlos geworden. Frage dich selbst, ob du die volle Statur von Jesus Christus erreicht hast und du – **falls dies möglich wäre** – für andere unwürdige Seelen Fürsprache halten würdest, ohne einen Anspruch auf einen eigenen Platz im Himmel zu erheben, so wie Christus es für dich getan hat.



Der Sieg des Kreuzes

Jesus rief aus: "Es ist vollbracht."^[13] "Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist."^[14]

Als er sein Leben nun demütig Gott anvertraute, **wurde das Gefühl, der Vater habe ihn verlassen, langsam zurückgedrängt. Durch den Glauben wurde Christus Sieger.** {LJ 757.1}

Jesus neigte Sein Haupt und starb im Sieg! Franziskus lag falsch darin zu sagen, dass "Sein Leben, menschlich gesprochen, in einem Scheitern endete, das Scheitern des Kreuzes."^[15] Das Opfer war vollständig; Jesus gelang es, das Menschengeschlecht zu erlösen. Wenn ein menschliches Herz am Kreuz bricht und in der Wärme der wahren aufopfernden Liebe schmilzt, dann ist es auch "menschlich gesprochen" ein Zeugnis dafür, dass Jesus durch das Kreuz siegreich war.

Jesu Opfer wurde angenommen und Er kam aus dem Grab als Sieger hervor! Auch Moses erstand wieder auf und sein Angebot, ausgetilgt zu werden, wurde nicht eingefordert. Der allwissende Gott weiß es am besten.

Denn wer seine Seele retten will, der wird sie verlieren; wer aber seine Seele verliert um meinetwillen, der wird sie finden. (Matthäus 16,25)

Wie auch immer, der Schein mag trügen und so auch die Gedanken und Sinne des Herzens. Gottes Wort hat die alleinige Autorität darüber zu entscheiden, wer für den Himmel tauglich ist

und wer nicht. Du hast keine Sicherheit darin, dein eigenes Herz nach irgendeinem anderen Standard zu beurteilen, geschweige denn das eines anderen.

*Überaus trügerisch ist das Herz und bössartig; wer kann es ergründen? **Ich, der HERR, erforsche das Herz und prüfe die Nieren, um einem jeden zu vergelten nach seinen Wegen, nach der Frucht seiner Taten.** (Jeremia 17,9-10)*

Die Gnade ist beendet und wir befinden uns in der Zeit der letzten Prüfung. Wie wirst du abschneiden, wenn du an der Skala des Kreuzes beurteilt wirst? Schätzt du das Opfer, das für dich gebracht wurde, hoch genug? Wenn sich deine Möglichkeiten so weit erschöpfen, dass du entweder Christus (oder deine christus-ähnlichen Geschwister) verraten oder sterben musst, wie wirst du dich entscheiden? Der allwissende Gott wird dir bald mitteilen, ob du ein annehmbares Opfer wie Christus oder Moses erbracht hast oder nicht. Im letzten Artikel dieser Serie (im **vierten Teil**), wird dir Bruder John das genaue Datum zeigen, wann Gott eine spezielle Sitzung **nur mit den 144.000** abhalten wird, um ihnen zu sagen, ob ihr Opfer vollständig und ausreichend war und ob ihre ewigen Leben genommen werden müssen oder nicht.

Teil dessen, was es bedeutet, andere zu lieben, ist es, alles in deiner Macht Stehende zu tun, um ihnen zu helfen, sich von der Sünde frei zu halten. Dies wird durch die Fußwaschung beim letzten Abendmahl symbolisiert. In der Gemeinde, aus der ich kam, wurde sie das "Demutsritual" genannt, was im Grunde genommen eine sehr genaue Bezeichnung ist, weil es uns auf diese Art geboten wurde, der Demut Christi zu gedenken und sie unter uns als Gläubige zu praktizieren.

Das Komische ist – abgesehen von der möglicherweise geringfügigen Peinlichkeit, deine nackten Füße jemandem zu präsentieren, dem du sie ansonsten nicht zeigen würdest – dass der Dienst der Fußwaschung, wie er in den Tagen der Jünger Brauch war, an und für sich nicht besonders demütigend ist. Zu ihrer Zeit jedoch war das Waschen der Füße mit einem Makel verbunden, denn es war die Aufgabe der Bediensteten. Jemand anderem die Füße zu waschen, bedeutete, sich selbst unter dessen Rang zu setzen. Hast du dich jemals gefragt, was das Demutsritual heutzutage auf einer tieferen Ebene bedeuten soll? Wie kann die Fußwaschung eine Erinnerung an die Demut Christi sein, wenn man mit ihr nichts mehr besonders Demütigendes assoziiert?

Das Waschen der Füße ist ein Symbol für das Wegwaschen des Schmutzes, der zur Sünde führt. Wir sprechen hier nicht über das sündige Leben der Vergangenheit, das durch die Taufe mit dem Blute Christi gewaschen wurde, sondern über die tägliche Ansammlung von Staub, der an unseren Füßen klebt, weil wir zu Fuß auf staubigen Straßen laufen. Christus sagte zu Petrus, dass sein ganzer Körper in Bezug auf die Bekehrung und Taufe rein war; lediglich seine Füße mussten gewaschen werden. Mit anderen Worten, es geht um die Kränkungen zwischen Brüdern, die an uns "festkleben" und um die verhärteten Gefühle, die aus unseren täglichen Interaktionen auf unserer Reise durch diese unvollkommene Welt herrühren.

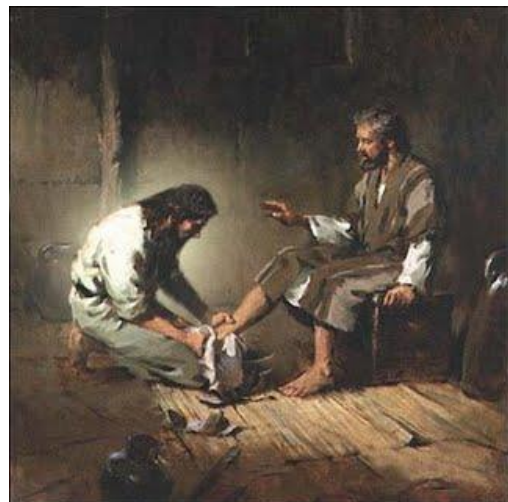
Diese Worte meinen mehr als nur die körperliche Reinlichkeit. Der Herr spricht hier von einer höheren Reinigung, dargestellt durch die niedrigere. Wer aus dem Bade kam, war rein; nur die mit Sandalen bekleideten Füße wurden bald wieder staubig und bedurften aufs neue der Reinigung. So waren Petrus und seine Mitjünger in der großen Quelle gereinigt worden, die für alle Sünde und Unreinheit zugänglich ist. Der Herr anerkannte sie als die Seinen, aber die Versuchung hatte sie zur Sünde verführt, und sie bedurften noch seiner reinigenden Gnade. Als sich der Heiland mit dem Schurz umgürtete, um den Staub von ihren Füßen zu waschen, wollte er gerade durch diese Handlung **ihr Herz von Eifersucht, Zwietracht und Stolz befreien**; dies war die wirkliche Bedeutung der Fußwaschung. **Mit dem Geist, der sie damals beherrschte, war nicht einer von ihnen zur Gemeinschaft mit Jesus fähig.** Ehe sie nicht den Geist der Demut und Liebe besaßen, waren sie nicht vorbereitet, das Passahmahl zu genießen oder an der Gedächtnisfeier teilzunehmen, die der Heiland gerade einsetzen wollte. Ihre Herzen mußten gereinigt

werden. **Stolz und Selbstsucht erzeugen Zwietracht und Haß**; dies alles tilgte Jesus, indem er ihnen die Füße wusch. Ihr Herz änderte sich, und als Jesus auf sie blickte, konnte er sagen: "Ihr seid rein." Johannes 13,9.10. Jetzt herrschte Gemeinschaft der Herzen, und sie liebten einander; sie waren bescheiden und lernbegierig geworden. Außer Judas waren sie alle bereit, einer dem andern den höchsten Platz einzuräumen. Sie konnten nun mit ergebenem, dankbarem Herzen die Worte ihres Meisters aufnehmen. {LJ 646.2; DA.646.3}

Es ist der Stolz, der uns dazu veranlasst, Anstoß zu nehmen und schlechte Gefühle zu hegen. Wir haben eine innerliche Hierarchievorstellung davon, wer besser ist und wenn jemand etwas sagt oder tut, was diese Hierarchie durcheinanderbringt, sind wir natürlich gekränkt.

Es demütigt uns am allermeisten, Kritik von jemandem anzunehmen, von dem du der Meinung bist, dass er dir untergeordnet ist. Doch Jesus hat uns geboten, einander die Füße zu waschen oder mit anderen Worten, einander zu helfen, die angesammelten Kränkungen loszuwerden. Es ist ein allgemeiner Grundsatz, dass wir blind gegenüber unseren eigenen Fehlern sind, aber leicht die Fehler anderer erkennen. Das verhält sich ähnlich, wie mit dem Gleichnis von den langen Löffeln^[16] – daher kommt es, warum wir anderen erlauben müssen, uns zu sagen, was unsere Fehler sind. Das ist keine leichte Aufgabe, vor allem dann nicht, wenn wir uns auf die **Fehler der anderen** konzentrieren!

Es wird gesagt, dass ein Mensch erst dazu bereit sein sollte, sein Leben für jemand anderen zu geben, bevor er diesen wegen falschen Verhaltens maßregelt. In der Tat kommt dies der Wahrheit sehr nahe. Verstehst du jetzt, warum es notwendig ist, den Kelch des Abendmahls zu trinken und bereit dafür zu sein, ein Opfer wie Er zu bringen, wie wir es im vorigen Abschnitt behandelten? Auf diese Weise unterstellst du dich willentlich dem anderen Menschen und das ist der Schlüssel, der dich in die Lage versetzt, beim Abwaschen der Kränkungen von ihnen, ihr Herz zu erreichen. Wenn dein Bruder versteht, dass du wirklich deinen Platz im Himmel für ihn aufgeben würdest, damit er dort sein kann, dann schmilzt sein Herz und er kann darauf vertrauen, dass du vor allem anderen sein höchstes Interesse im Auge hast. Das bedeutet es, mit Liebe zurechtzuweisen! Dann wird das Demutsritual (Verordnung) zum Demutsgeschütz (Waffe), das die Herzen erobert: Es ist die Waffe des Kreuzes. Damit werden die Diener Gottes in die Lage versetzt, zu verhindern, dass die Sünde ein zweites Mal aufkommen kann.



Wenn dein Bruder eine Fußwaschung nötig hat – bevor der Schmutz sich zu Sünde verhärtet – und du ihm helfen willst, musst du zunächst wie Christus sein. Du musst bis zu Seiner Größe heranreifen und das bedeutet, den Kelch zu trinken, den Er trank. Das bedeutet auch, dich selbst zu demütigen und **deinen Platz im Himmel für den anderen anzubieten**.

*Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! ... Du Heuchler, **ziehe zuerst den Balken aus deinem Auge und dann siehe zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehest!** (Matthäus 7,1.5)*

Um das Fehlverhalten deines Bruders richten zu können, musst du erlauben, dass du selbst zuerst gerichtet wirst. Den Balken aus deinem eigenen Auge zu entfernen, bedeutet, zum Wohle deines Bruders zu einer schlimmeren Verurteilung deiner selbst bereit zu sein. Wenn du bereit bist, dich für ihn zu opfern, dann bist du würdig, dich seiner Schwächen anzunehmen. Dann erst kannst du für deinen irrenden Bruder **Fürsprache halten**. Das bedeutet es, einem anderen die Füße zu

waschen. Dies ist von besonderer Wichtigkeit gerade jetzt zur Zeit der Plagen, in der Jesus Seinen himmlischen Fürsprachedienst beendet hat.

Die Diener Gottes müssen zuerst zeigen, dass sie die Sünde unter ihren Brüdern hier auf der Erde in Schach halten können, bevor ihnen dieses Werk für das gesamte nicht gefallene Universum anvertraut werden kann.

Zu guter Letzt sei noch erwähnt, dass das Passahfest vom Brotbrechen mit deinen Brüdern und Schwestern handelt. Es symbolisiert den Austausch und das Essen geistlicher Nahrung, so dass sie ebenfalls genährt und gestärkt werden. Muss ich noch speziell erwähnen, dass dies bedeutet, diese Botschaft mit anderen zu teilen?

Der Segen am Ende

Erinnert euch, dass wir am Ende der 1335 Tage der unsichtbaren Ereignisse im himmlischen Heiligtum einen Segen gemäß der Verheißung Daniels erwarteten.

Wohl dem, der ausharrt und 1335 Tage erreicht! (Daniel 12,12)

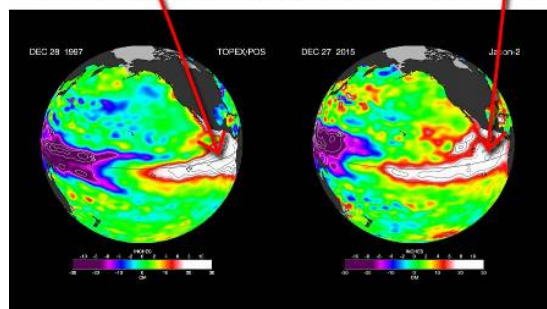
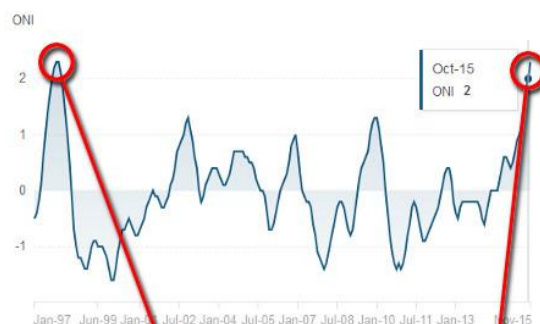
An genau diesem Tag, dem 23./24. Oktober 2015, erhielten wir ein uns bestätigendes Zeichen, wie wir es im Artikel [Die Tränen Gottes](#) erklärt haben. Es war der stärkste Sturm, der je die Pazifikküste traf. Er wuchs, nachdem er zum Hurrikan erklärt worden war, plötzlich zu einem Hurrikan der Stärke 5 heran und zwar während einer Zeitperiode von lediglich 24 Stunden. Dann, sogar noch plötzlicher, wandelten sich bei seinem Eintreffen an der Küste die Sturmwinde in Tränenschauer von Regen um – ein innig empfundenes Bild für die Traurigkeit Gottes über diejenigen, die Seine Gnade abgelehnt hatten. Die Zeit für den Beginn der Plagen war tatsächlich gekommen. Gegenwärtig können wir sehen, dass die Regenfälle weiterhin als Resultat des aktuellen El Niño im Anzug sind. Dies geht soweit, dass die NASA sogar davor warnt, dass er **zum schlimmsten El Niño aller Zeiten werden könnte, der Millionen von Menschen mit Hunger, Wasserknappheit und Krankheiten bedroht.**^[17]

Am Beginn der ersten Plage bemerkten wir allerdings noch nicht, welche Rolle El Niño spielen würde. Wir erwarteten, dass die Plagen mit etwas beginnen würden, das die Allgemeinbevölkerung etwas mehr aufwecken würde. Wir wurden geprüft, ob unser Glaube und unsere Liebe fort dauern würden – nicht viel anders, als bei der ersten Enttäuschung in unserer Bewegung. Wir erwarteten einen Segen, erhielten aber stattdessen nur ein Zeichen.

Man muss Beharrlichkeit zeigen, wenn man die Verheißungen Gottes erbittet. Wir gaben nicht auf; schnell erkannten wir die 40-Tage-Zeitspanne bis zur zweiten Plage und dann verstanden wir auch, dass der Segen der 1335 Tage am Ende der 40 Tage kommen musste. Die 40 Tage am Beginn der 1335 Tage führten zum Passah, während die 40 Tage an ihrem Ende bis zur zweiten Plage reichten. Erinnert euch, dass es ein prophetisches Prinzip ist, dass eine spezielle

El Niño Since Record Breaking 1997 Season

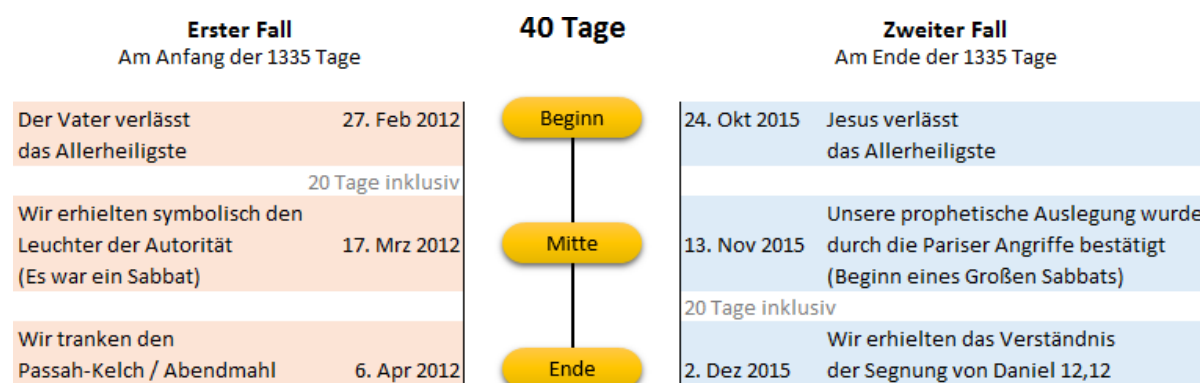
Oceanic Niño Index (ONI) monthly values from 1997 onward. ONI measures intensity of El Niño conditions, with a value of 0.5 or greater signifying El Niño. 1997 was the strongest season ever recorded.



Verbindung zwischen der Art, wie eine Zeitspanne beginnt, und der Weise, wie sie endet, besteht.

In beiden Fällen begannen die 40 Tage mit unserer Erwartung eines großen und beunruhigenden, weltweiten Ereignisses. Beide Male bemerkten wir schnell, dass eine 40-Tage Zeitspanne eine Rolle spielte.

Im ersten Fall erkannten wir, dass der Mittelpunkt der 40 Tage **auf einen Sabbat fiel**. Wir verstanden, dass die 40 Tage ein Symbol für das Verlassen des Vaters des Tempels durch das Heilige darstellten, während wir in übertragener Form eintraten, was bedeutete, dass sich unsere Wege figurativ mit dem Vater an diesem Mittelpunkt, an diesem speziellen Sabbat, kreuzten und dass wir bildlich den Leuchter vom Vater erhielten. Das war bereits [unser Verständnis im Jahre 2012](#) gewesen. Was wäre, wenn wir dieses Konzept auf den zweiten Fall der 40 Tage jetzt am Ende anwenden? Wohin würde der Mittelpunkt hinfallen?



Direkt nach den 1335 Tagen zählen wir die 40 Tage von Samstag (inklusive), den 24. Oktober 2015, bis Mittwoch, den 2. Dezember 2015. Der mittlere Tag, der 20. Tag vor dem Ende war Freitag, der 13. November – **der Tag der Pariser Terroranschläge**. Etwa 130 Leute starben in der Mitte der ersten Plage... und ich gehe davon aus, dass ihr wisst, wie entscheidend dieses Ereignis für die Vereinigung Europas mit dem Rest der Welt gegen ISIS war. Abgesehen von der offensichtlichen Tatsache, dass die Flüchtlingskrise eine [Armee von Terroristen](#) nach Europa brachte, taten die Nationen immer noch alles in ihrer Macht stehende, die Flüchtlingsströme offen zu halten. Tagelang war der Terror das Hauptthema der Nachrichten, bis schlussendlich auch Russland und die USA an Bord kamen und die große, für 2015 angesetzte Konferenz über den Klimawandel der Vereinten Nationen die Weltbühne übernahm und zwar schon wieder in Paris.

Es geht aber noch viel tiefer als das, weil das Pariser Abkommen auf dieser Konferenz nur angenommen wurde, aber bisher nicht in Kraft getreten ist. Es ist vorgesehen, dass es am **22. April 2016, dem exakten Datum der vierten Plage**, von den Nationen der Welt unterzeichnet wird, damit es in Kraft treten kann. Oh, das bedeutet sehr viel! Die Nationen machen sich bereit, ihre Macht dem sich als moralischen Führer der Welt aufspielenden Papst Franziskus zu übertragen, angeblich in einer Anstrengung, den "Planeten vor völliger Zerstörung zu retten". Bruder John wird mehr über dieses Thema sprechen, aber was an diesem Punkt bereits klar sein sollte, ist, dass die Plagen Konsequenzen menschlicher Entscheidungen sind und keine willkürlichen göttlichen Gerichte. Gott hat Seine Gnade zurückgezogen und das bedeutet, die Menschheit erntet die natürlichen Konsequenzen ihrer eigenen verderbten Entscheidungen.

Zurückschauend auf unseren Vergleich sollten wir uns an diesem Punkt fragen: Was hat unser sich mit dem Vater kreuzende Weg und das Erhalten des Leuchters am Sabbat im ersten Fall mit den Terroranschlägen von Paris im zweiten Fall zu tun? Gemäß Gottes Kalender wurde die erste Sichel des Neumondes bei Sonnenuntergang an diesem **Freitag**, den 13. November sichtbar. Das bedeutet, die Terroranschläge geschahen **während der Sabbatstunden des ersten Tages des**

hebräischen Monats. Biblisch gesprochen ist der erste Tag des Monats der Neumond (fachsprachlich ist dies die erste sichtbare Mondsichel) und wie wir in [Der Aufstieg Babels](#) erklärten, qualifiziert ihn das als Großen Sabbat, wenn er auf einen wöchentlichen Sabbat fällt. Wir erklärten in diesem Nachrichtenartikel auch, dass Gott weltbewegende Ereignisse durch Große Sabbate markiert, also auch durch solche Tage, an denen der Neumond an einem Sabbat beginnt.

Gott zeigte also auf die Terroranschläge am 13. November durch einen Großen Sabbat in Seinem Kalender und hob damit die Rolle des Sabbats in der Prophetie hervor, was uns als Große-Sabbat-Adventisten einmal mehr bestätigte. Genau so wie unser Mittelpunkt im ersten Fall ein Sabbat war, wird dies im zweiten Fall reflektiert. Unser Auslegungsprinzip wurde bestätigt. Die Großen Sabbate sind unseres Fußes Leuchte, da sie die Schlüsselereignisse in der Welt beleuchten, welche den Kurs der Apokalypse aufzeichnen.

Wenn also der Beginn und der Mittelpunkt der 40 Tage korrespondieren, was ist dann mit ihrem Ende? Im ersten Fall hielten wir ein wunderschönes Abendmahl am Ende der 40 Tage, an dem wir in Erinnerung an unseren Herrn buchstäblich Brot brachen und Traubensaft tranken. Wir tranken aus dem Kelch. Was sollten wir also 1335 Tage später anderes erwarten, als den vollen Segen aus Daniel 12,12? Den Lohn der Gerechten!

Nicht buchstäblich – weil wir ja noch immer über die unsichtbaren Ereignisse im himmlischen Heiligtum sprechen, welche wir im Glauben erfassen – aber bitte versteht, wie groß das ist! Diese Artikelserie ist der Ausdruck des Segens, den wir erhielten, und was wir erhielten, teilen wir mit euch. Wenn du treu bist, wird die Segnung, die wir im Geiste erhielten, eine greifbare Realität für dich werden, wenn Jesus am 24. Oktober 2016 wiederkommt – was gleichzeitig das Ende der 1335 Tage der **sichtbaren Ereignisse** ist!^[18]

Haushalter des Reichtums Seiner Herrlichkeit

Hast du dich je gefragt: Wie konnte Gott Vater Jesus auferwecken, ohne das von Ihm gebrachte Opfer rückgängig zu machen? Jesus legte Seine Göttlichkeit beiseite und nahm die Form der Menschlichkeit für immer an. Es war ein immerwährendes Opfer, aber weil Jesus völlig treu und gerecht als menschliches Wesen war und Gott perfekt verherrlichte, war Gott völlig gerechtfertigt, als Er Ihn wie einst alle anderen gerechten Menschen auferweckte. **Gott weckte Jesus als menschliches Wesen auf und verherrlichte ihn, wie wir einst verherrlicht werden:**

*Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, dass wir, **wenn es offenbar werden wird, ihm gleich sein werden**, denn wir werden ihn sehen, wie er ist. (1. Johannes 3,2)*

Oh Freund, verstehst du, wie nahe Gott den Menschen zu sich selbst bringt? Verstehst du, was es bedeutet, dass unser Bruder – ein (menschlicher) Bruder aus Fleisch und Blut – aufgefahren ist zum Thron des allmächtigen Gottes?

*Wer überwindet, dem werde ich geben, **mit mir auf meinem Thron zu sitzen**, wie auch **ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe**. (Offenbarung 3,21)*

Es wäre Gotteslästerung vom Sitzen auf dem Thron Gottes zu sprechen, wenn nicht Jesus selbst es versprochen hätte! Kannst du dir vorstellen, wie das sein würde? Wie würde es sein, mit Jesus im Thronsaal des allwissenden, allgegenwärtigen und allmächtigen Gottes zu sitzen!? Was bedeutet es, dass Jesus uns den Heiligen Geist gegeben hat!?

*Sondern wie geschrieben steht: "Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und **in keines Menschen Herz gekommen ist**, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben." (1. Korinther 2,9)*

Siehst du es? Gott hat uns einen Blankoscheck ausgestellt! Der ALLMÄCHTIGE hat uns einen BLANKOSCHECK gegeben!!! Du musst nur den Betrag nennen und abheben!

Hast du eine starke Vorstellungskraft? Wie stellst du dir den Himmel vor? Er übertrifft es! Was für eine Vorstellung vom Himmel haben deine Geschwister? Er übertrifft auch ihre Vorstellungen! **Was haben die Propheten mit ihren eigenen Augen in Visionen und Träumen vom Himmel gesehen? Er übertrifft es!** "Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben."

Ich bin mir sicher, dass du die Größe des Ganzen noch immer nicht erfasst hast. Darf ich den Versuch unternehmen, deine Vorstellungskraft ein wenig anzuregen und zwar nur ein bisschen? Gott kennt das Ende von Anfang an, also ist Sein Wissen nicht durch die Zeit begrenzt, nicht wahr? Und Gott ist nicht darauf begrenzt, an einem einzigen Ort zu einem bestimmten Zeitpunkt zu sein, also sind Seine Anwesenheit und Seine Handlungen auch nicht durch die Zeit begrenzt, richtig? Wäre es von unserer begrenzten Perspektive aus also richtig zu sagen, dass Gottes Thron eine Art **Zeitmaschine** ist? Gestattest du mir die Freiheit, mir das vorzustellen? Der Orion ist schließlich eine Uhr und es mangelt ihr sicherlich nicht an Ausstattung. Warum könnte er nicht auch eine Zeitmaschine sein? Nimm dir ein Herz und sinne neuerlich darüber nach, was der Allmächtige tun kann!

Hast du dich jemals gefragt, wie **Gott jede Träne von deinen Augen abwischen wird?**^[19] Würdest du gerne in der Zeitmaschine sitzen wollen, um dorthin zurückzureisen, wo Satan dich verletzt hat, um **dein Leben neu zu schreiben, damit es so wäre, als wenn er nie existiert hätte?**^[20] Würde das deine Tränen abwischen? Was, wenn Gott tausend Jahre mit uns verbringen würde, nur um das zu tun: Gerechtigkeit für all die Erlösten zu bringen, während die Fälle der Unbußfertigen begutachtet und gerichtet werden? Wen kümmert es, wie lange es dauert! – Es ist wunderbar! – Benutze nur die Zeitmaschine! **Gott wird die Erinnerung an Satan auslöschen und seine Werke zerstören,**^[21] **um die Welt neu zu schaffen, so als ob er nie existiert hätte!** Nach dem Millennium wird Satans endgültige Vernichtung nur der zeremonielle Akt sein, seine leere Hülle zu beseitigen.

Oh Freund, das ist genau das, was Gott von Seinem Thron und von der Heiligen Stadt aus zu tun versprochen hat!

*Und der HERR der Heerscharen wird **auf diesem Berg [der Heiligen Stadt] allen Völkern ein Mahl von fetten Speisen bereiten, ein Mahl von alten Weinen, von markigen fetten Speisen, geläuterten alten Weinen. Dann wird er auf diesem Berg die Hülle verschlingen, die das Gesicht aller Völker verhüllt, und die Decke, die über alle Nationen gedeckt ist. Den Tod verschlingt er auf ewig, und der Herr, HERR, wird die Tränen abwischen von jedem Gesicht, und die Schmach seines Volkes wird er von der ganzen Erde hinwegtun. Denn der HERR hat geredet. (Jesaja 25,6-8)***

Siehe, es ist "auf diesem Berg", als Darstellung der Heiligen Stadt, wo Gott Sein wunderbares Fest halten wird und dieses wundervolle Werk der Zerstörung des Schattens der Sünde, der alle Nationen bedeckt und alle Völker verhüllt hat, ausführen wird. Bruder John wird euch das Datum für dieses großartige Fest nennen – aber warte! Verstehst du es wirklich? Verstehst du, dass Jesus dort persönlich jedem einzelnen der Heiligen servieren und ihn krönen wird? Wie soll das möglich sein? Normalerweise würde es für einen einzelnen Menschen eine Ewigkeit dauern, so vielen Personen während nur eines einzigen Mahles zu servieren! Aber mit der Zeitmaschine ist es kein Problem! Alles was Er tun muss, ist, sich immer wieder in den selben Moment zu

versetzen und jedes Mal kann Er zu einer anderen Person gehen, ganz individuell und persönlich – alles scheinbar gleichzeitig! Stell dir das mal vor!!!

Als ein Haushalter der Reichtümer von Gottes Herrlichkeit könntest du das ebenfalls tun. Wenn du ein treuer Haushalter bist, wird es dir möglich sein, den ungefallenen Wesen zu dienen, welche die riesigen Reiche von Gottes Schöpfung innehaben, die unter deine Oberherrschaft gegeben wurden. Wie Jesus dient, so dienen auch die Haushalter Seines Hauses.

Das Privileg, das Gott der Menschheit durch Jesus Christus gegeben hat, ist einer ganz speziellen Gruppe verheißen. Die Gerechten aller Zeitalter werden Könige und Priester im Himmel sein und für tausend Jahre mit Christus regieren.

Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen die tausend Jahre. (Offenbarung 20,6)

Aber ein spezieller Bereich in der Heiligen Stadt ist für die Knechte Gottes reserviert, die für immer und ewig regieren werden.

Und keinerlei Fluch wird mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen, und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein. Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne; denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Offenbarung 22,3-5)

Diejenigen, die in der Heiligen Stadt wohnen werden, müssen den Namen Gottes auf ihren Stirnen geschrieben haben. Sie müssen Mitglieder der Gemeinde von Philadelphia sein und mit dem speziellen Siegel versiegelt werden, welches das spezielle Versprechen enthält, nie den Tempel Gottes verlassen zu müssen:

Wer überwindet, den werde ich im Tempel meines Gottes zu einer Säule machen, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen. (Offenbarung 3,12)

Sie haben einen permanenten Platz im Tempel, weil ihre Regierung niemals endet.

Sie gehen nicht hinein und hinaus, als müßten sie wie Bettler um einen Platz bitten. {WA 586.2}

Sie bitten nicht um einen Platz im Tempel Gottes! Sie werden nicht einmal um einen Termin ersuchen müssen, um die Kommandozentrale des Universums zu besuchen! Andere werden um Audienz bitten, aber sie werden ständige Plätze und ständige Wohnstätten haben, so wie Hesekiel es beschrieb:

Der heilige Teil vom Land ist es; den Priestern, die am Heiligtum Dienst tun, soll es gehören, die nahen, um dem HERRN zu dienen. Und es soll ihnen als Platz für Häuser und als Weideland für das Vieh dienen. (Hesekiel 45,4)

Im letzten Artikel dieser Serie (im vierten Teil) werdet ihr die exakten Datumsangaben erfahren, wann die Priester Gottes zum Dienst geweiht werden, wie lange das dauern und wann die tausendjährige Regierung mit Christus beginnen wird. Stellt euch das vor! Gottes Agenda für diese Tage ist bereits in unseren Händen!

Bisher wurden nur sehr wenige Menschen mit dem Siegel der Gemeinde von Philadelphia versiegelt. Wir können schlussfolgern, dass sie bereits die richtige Charakterneigung haben müssen, da die Gnadentür (die Zeit der Barmherzigkeit) bereits geschlossen ist, **aber sie müssen**

immer noch in Philadelphia gesammelt werden. Ja, in dieser Serie wirst du herausfinden, wann die Sammlung stattfinden wird und wann sie abgeschlossen sein muss.

Aber der Segen ist nicht für jeden. Die Bibel spricht von einer bestimmten Gruppe von Menschen, die weinen und mit ihren Zähnen klappern werden, weil sie gewogen und für zu leicht befunden wurden. Dieses Thema wird im [dritten Artikel](#) erläutert werden, wo ihr etwas über den Weizen und das Unkraut lernen werdet und über die Trauben in der Weinpresse von Gottes Zorn.

Der allwissende Gott kennt das Herz. Diejenigen, die den Kelch des Herrn nicht willig oder unwürdig trinken, werden gezwungen werden, davon in der Form der sieben letzten Plagen zu trinken.

*Wer also unwürdig [ohne Opferbereitschaft] das Brot ißt [diese Artikelserie liest] oder den Kelch des Herrn trinkt [sein Leben für andere anbietet], wird des Leibes und Blutes des Herrn **schuldig sein**. Der Mensch aber prüfe sich selbst, und so esse er von dem Brot und trinke von dem Kelch. **Denn wer ißt und trinkt, ißt und trinkt sich selbst Gericht**, wenn er den Leib des Herrn nicht richtig beurteilt. (1. Korinther 11,27-29)*

Der Kelch des Herrn ist der Kelch des Zornes Gottes; **es ist derselbe Kelch:**

Er fühlte die Seelenangst, die den Sünder befallen wird, wenn die erlösende Gnade nicht länger mehr für das schuldige Geschlecht Fürbitte einlegt. Es war das Gefühl für die auf ihm ruhende Sündenlast, die den Zorn des Vaters auf ihn als den Stellvertreter der Menschen fallen ließ und die den Leidenskelch so bitter machte, daß sein Herz brach. {LJ 753.3}

Suchst du den Kelch zu vermeiden? Es ist eine Frage des Herzens, denn...

... wenn ich alle meine Habe austeile und meinen Leib hergebe, damit ich verbrannt werde, habe aber keine Liebe [die selbstlose Agape-Liebe], so nützt es mir nichts! (Aus 1. Korinther 13,3)

Wenn du ihn nicht bereitwillig trinkst, wirst du ihn unter Zwang trinken müssen!

Wer sein Leben zu retten sucht, wird es verlieren; und wer es verliert, wird es erhalten. (Lukas 17,33)

Für das böse und uneinsichtige Herz ist es der Kelch der Empörung Gottes, welchen Jesus bereits anstelle des Menschen bis zum Boden geleert hat! Oh, dass die Menschen das Opfer nur zu schätzen wüssten! Diejenigen, die das Blut des Erlösers verschmähen, müssen trotzdem den Zorn eines beleidigten Gottes trinken, welcher solch eine großzügige und kostspielige Vorkehrung für ihre Erlösung getroffen hat! Der letzte Artikel dieser Serie wird von der Schrift her genauestens offenbaren, **wann** die Bösen den Kelch des Zornes des allmächtigen Gottes trinken werden.

Der Kelch füllt sich, Plage um Plage

Immer wieder erhielten wir Zeichen, die unsere Studien bestätigen, doch die weltlichen Zuschauer können sie nicht sehen. Sie glauben, dass es einfach nur Zufälle sind oder unsere Versuche, zufällige Ereignisse des Tages mit den vorgegebenen Daten passend zu machen. Jesus hat das Problem beschrieben, indem Er sagte:

Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht begehrt ein Zeichen, aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden als nur das Zeichen des Propheten Jona! Und er verließ sie und ging davon. (Matthäus 16,4)

Interessanterweise forderten sie ein Zeichen von einem Manne, der Kranke geheilt, Dämonen ausgetrieben, die Speise vervielfacht und andere Wunder gewirkt hat. Waren diese Zeichen nicht genug? Der springende Punkt ist, dass die Zeichen gegeben werden, um die Gerechten zu bestätigen und nicht, um die Gottlosen zu überzeugen. Obwohl eine Person verpflichtet ist, alle Dinge zu prüfen, müsste sie einmal zu einem Punkt kommen, an dem ihr Glaube gefestigt ist und jene, die Glauben haben, sind dann in einer Art gesegnet, wie es die anderen nicht sein können. Jesus hat Seine Jünger ermutigt, über die Kraft des Glaubens nachzudenken, und hat ihnen versprochen, dass sie **Berge versetzen** könnten, wenn sie nur Glauben hätten.



*Und als er einen einzelnen Feigenbaum am Weg sah, ging er zu ihm hin und fand nichts daran als nur Blätter. Da sprach er zu ihm: Nun soll von dir keine Frucht mehr kommen in Ewigkeit! Und auf der Stelle verdorrte der Feigenbaum. Und als die Jünger es sahen, wunderten sie sich und sprachen: Wie ist der Feigenbaum so plötzlich verdorrt? Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: **Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt, so werdet ihr nicht nur tun, was mit dem Feigenbaum geschah, sondern auch, wenn ihr zu diesem Berg sagt: Hebe dich und wirf dich ins Meer!, so wird es geschehen.** Und alles, was ihr glaubend erbittet im Gebet, das werdet ihr empfangen! (Matthäus 21,19-22)*

Jesus hat nicht gesagt, dass sie einen Berg von Glauben benötigten, sondern dass der Glaube – sogar ein Glaube klein, wie ein Senfkorn – **alle Dinge möglich** machen würde, inklusive des Versetzens eines Berges:

...Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Berg sprechen: Hebe dich weg von hier dorthin! und er würde sich hinwegheben; und nichts würde euch unmöglich sein. (Matthäus 17,20)

Der **Feigenbaum** ist bereits verdorrt. Was du als nächstes sehen wirst, ist ein Berg von Beweisen, der die Uhr Gottes bestätigt, und während dieser Berg von Beweisen wächst, wird er deinen Glauben, den du bereits hast, entweder bestätigen oder dich in deinem Unglauben zerschmettern.

Denke an die Plagen in Ägypten. Außer des scheinbaren "Zaubertricks" der Verwandlung eines Stabs in eine Schlange, waren die anderen Plagen Dinge, die man überzeugend bestreiten und lediglich auf Wetterbedingungen oder andere natürliche Erscheinungen zurückführen konnte. Wasser wurde zu Blut,^[22] Frösche, Mücken, Hundsfiegen, Pest, Geschwüre, Hagel, Heuschrecken, Finsternis und schließlich der Tod der Erstgeborenen. Bis zum Schluss lehnten die Ägypter rein natürliche Bedingungen als Beweise ab und stritten ab, dass der **Zeitplan der Ereignisse** irgendetwas Übernatürliches war.

Am Ende wird der Skeptizismus durch einen Berg von Beweisen zerschmettert werden, aber niemand wird mehr davon profitieren. Jeder Fall ist bereits entschieden. Die Beweise werden nur noch als Zeugnis gegen die Feinde Gottes vorgelegt. Nur diejenigen, die bereits im Glauben gewandelt sind, werden durch sie gesegnet sein. Diejenigen, die keinen Glauben gezeigt haben, werden den Segen nicht erhalten, den Gott versprochen hat.

*Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, **dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt.** (Hebräer 11,6)*

Der Kelch des Zornes Gottes füllt sich schnell mit den Plagen. Es gibt verschiedene Prinzipien, die dir helfen werden, die Plagen zu verstehen. Vor allem bauen die Plagen auf den Posaunen auf und laufen mit ihnen parallel. Was wir in verschiedenen Artikeln über die Posaunen geschrieben haben und auch wie diese für die Zeit des Christentums zu interpretieren waren, ist ebenfalls für die Plagen von Bedeutung.

Die Tatsache, dass die Plagen mit den Posaunen vergleichbar sind, deutet auf ein paar Besonderheiten hin:

1. Am ersten Tag jeder Plage sollte etwas prophetisch Bedeutendes geschehen, um diesen Tag zu bestätigen, der bereits durch den Plagenzyklus in der Orion-Uhr angezeigt wird.
2. Etwas prophetisch Bedeutendes sollte an den Hohen Sabbaten geschehen, die während des Plagenzyklus auftreten.
3. Die Plagen beginnen klein und nehmen, wie die Posaunen, an Stärke zu.
4. Die Plagen überlagern sich, wie die Posaunen.
5. Die drei Wehe stehen der fünften, sechsten und siebten Plage gegenüber, die außergewöhnlich heftig sein werden.

Die Posaunen sind Warnungen, sie sagen: "Wenn du **das** tust (Posaune), dann wird **dies** (Plage) geschehen." Gottes Warnungen sind nicht willkürlich. Es gibt eine klare Beziehung von Ursache und Wirkung. Die Folgen der Taten der Welt während des Posaunenzyklus wurden bis zur Zeit der Plagen zurückgehalten und verschoben, aber sie werden mit Sicherheit kommen.

Wir haben bereits den Hurrikan Patricia und die Anschläge in Paris als eine Erfüllung der ersten Plage erwähnt. Geistlich gesehen symbolisieren die Vulkanausbrüche in der ersten Posaune die "Geschwüre" oder Wunden der ersten Plage. Ganz allgemein stehen sie für die Sünde. Die Erscheinung von Geschwüren in der ersten Plage bedeutet, dass die Sünde offenbar wird und das können wir in der religiösen Welt sehr deutlich sehen. Die Menschen und ganze Kirchen begannen, ihren Standpunkt einzunehmen und Farbe zu bekennen. Während der Schriftlegung dieses Artikels bekannte die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten offen, dass ein Transsexueller (LGBT) als Ältester eingesetzt wurde.^[23] Die Wundgeschwüre der ersten Plage bringen ihre widerlichen Beulen hervor.

Um die Beziehung von Ursache und Wirkung zu veranschaulichen, können wir uns ansehen, wie die erste Posaune erklang. Wir erhielten an diesem Tag (am 31. Januar/1. Februar 2014) wunderbares und umfassendes Licht über die [Posaunen- und Plagen-Zyklen](#) der Orion-Uhr, in denen die exakten Datumsangaben zu jeder Posaune und jeder Plage der Offenbarung verzeichnet sind. Neues Licht zu erhalten, ist jedoch keine Warnung an sich. Um zu verstehen, weshalb die erste Posaune eine Warnung war, muss man wissen, dass die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten die Lichtträgerin hätte sein sollen, aber weil sie das neue Licht zurückwies, [erhielten wir es an ihrer Stelle](#). Die Warnung ist: **Wenn du das Licht, das du erhältst, nicht akzeptierst, wirst du in totale Dunkelheit fallen.** Nachdem jetzt Transsexuelle als Älteste dienen dürfen, sehen wir, wie groß die Dunkelheit ist. Hast du kürzlich in der Zeitschrift *Adventist Review* gelesen? Sie war randvoll mit ökumenischer Rhetorik, was zeigt, dass die Kirche direkt gegen die

Wahrheit spricht und somit auf der Seite Satans steht. Ihre Sünden sind öffentlich sichtbar geworden.

Während die erste Posaune eine Warnung vor der Ablehnung von Licht war, wird die erste Plage die Strafe sein. Es begann mit der Abschlussrede des Papstes auf der Weltbischofssynode in Rom am 25. Oktober 2015. Diese Synode repräsentierte das große Endziel des zweiten vatikanischen Konzils und des gesamten Synodalsystems. Und wo endete die STA-Kirche, nachdem sie das Licht abgelehnt hatte, das Gott ihr zuteilwerden lassen wollte? Sie rutschte auf dem völlig dunklen ökumenischen Schmutz aus.

Papst Franziskus beendete seine beispiellose Synode der ersten Plage, indem er sagte: "Heute ist die Zeit der Barmherzigkeit." ^[24] Mit dieser **Falschaussage** stürzte er die Welt in Finsternis und jeder, der das Licht der Wahrheit ablehnte, wird schließlich früher oder später aus dem einen oder anderen Grund in seinem Netz gefangen werden. Er stellte sich direkt gegen die Botschaft vom Himmel, die besagt, dass an diesem Tag die Plagen begannen. Du machst deine Abschlussprüfung ohne die Möglichkeit einer Nachprüfung; gib also alles, was du hast!

Der schwarze Berg

In Bezug auf die Politik interpretierten wir das grüne Gras der ersten Posaune als ein Symbol für die Krim, und Ende Februar 2014, am Ende der ersten Posaune, sahen wir, dass die Krim durch Russland annektiert wurde. Der brennende Berg der zweiten Posaune war ein Symbol für die russische Beteiligung in der Ost-Ukraine, als die Krimkrise eskalierte. Diese Dinge werden im Artikel [Posaunen mit deutlichem Klang](#) beschrieben. So warnte die zweite Posaune vor einem riesengroßen Krieg in Europa, aber der drohende Krieg wurde aufgrund der Gnade Gottes zurückgehalten. Jetzt, da wir uns in der Zeit der Plagen befinden, lassen die vier Engel, die die vier Winde halten, los. Das kann man sehr klar an den Ereignissen, die am Tage der zweiten Plage, dem 2. Dezember 2015, geschahen, erkennen.

Eines der großen Ereignisse dieses Tages war die Aufnahme von Montenegro durch die NATO (North Atlantic Treaty Organization – Nordatlantikkbündnis), was eine große Provokation Russland gegenüber darstellte. Wladimir Putin warnte die NATO, dass sich Russland rächen würde und dass die Türkei (ein NATO-Mitglied) noch bedauern würde, dass sie den russischen Kampfjet abgeschossen hatte. Gott hat diese Ereignisse als Schlüsselereignisse gekennzeichnet, die zur letzten großen Schlacht führen werden. Es ist besonders interessant in Bezug auf dieses Ereignis, dass Putin in seiner Rede sagte, dass es mit der Krimkrise in Verbindung steht.

In seiner Rede **stellte Herr Putin eine direkte Verbindung zwischen der russischen Annektierung der Insel Krim im letzten Jahr und dem aktuellen Kampf gegen den Terrorismus her**, indem er sagte, dass Russlands "Vertrauen" als ein "starker unabhängiger Staat auf seiner tausendjährigen Geschichte beruhe". ^[25]

Die Nachrichten selbst stellen die Rückwärtsverbindung der Plagen zu den Posaunen her! Die Verzögerung hat jedoch das Ausmaß verstärkt; was in der zweiten Posaune zu einem europaweiten Krieg zu werden schien, droht nun in der zweiten Plage, sich zu einem ausgewachsenen Weltkrieg zu entwickeln.

Dennoch sollte man die Ereignisse nicht schon jetzt erwarten. Ellen White sagte etwas, das uns einen tieferen Einblick gibt, weshalb zum jetzigen Zeitpunkt – sogar in der Zeit der Plagen – die Konflikte in der Welt noch nicht in einen schrecklichen Krieg eskalieren werden.

Vier starke Engel halten die Mächte dieser Erde zurück, bis die Kinder Gottes an ihren Stirnen versiegelt sind. Die Völker der Erde steuern mit aller Macht auf den Krieg zu, aber sie werden von den Engeln zurückgehalten. **[A]** Wenn sich diese bewahrende Macht zurückzieht, wird eine Zeit der Trübsal und der Angst hereinbrechen. Verderbenbringende

Kriegswaffen werden erfunden. Schiffe mit ihrer lebenden Fracht werden in die Tiefe des Meeres gerissen. **Alle, die sich nicht vom Geist der Wahrheit leiten lassen, werden sich unter Führung satanischer Kräfte zusammenschließen, doch sie werden zurückgehalten werden, bis die Zeit für die große Schlacht bei Harmagedon gekommen ist.** The S.D.A. Bible Commentary VII, 967 (1900). {CKB 169.3; LDE.238.3}

Um diesen Abschnitt verstehen zu können, müssen wir zunächst begreifen, dass sie von zwei unterschiedlichen Zeitabschnitten spricht. In den ersten beiden Sätzen im Absatz vor dem Punkt [A] spricht sie von der Zeit der Gnade, in der die Versiegelung stattfindet und die vier Winde des Unfriedens auf der Erde zurückgehalten werden. Dieser Zeitabschnitt endete mit Sonnenuntergang am 17. Oktober 2015 und nachdem sie in dieser Zeit der Gnade lebte, schrieb sie dies im Präsens.

Von Punkt [A] an ändert sich dies und sie spricht von einem anderen Zeitabschnitt, der danach kommt. Aus ihrer Sicht lag das noch in der Zukunft, deshalb schrieb sie dies in der Zukunftsform, indem sie sagt, dass es kommen "wird". Sie sagt, dass die Zeit der Trübsal und der Angst hereinbrechen wird. Aber für uns heute **ist** diese Zeit bereits gekommen, als die Plagen am 25. Oktober 2015 begannen. Vom Zeitpunkt [A] bis zum Ende des Abschnittes schrieb sie von der Zeit der Plagen, erwähnt einige Kümernisse und gibt uns einen Überblick über die gesamte Zeit.

Sie erklärt, dass sich in der Zeit der Plagen, "ALLE, die sich nicht vom Geist der Wahrheit leiten lassen, unter der satanischer Führung zusammenschließen werden". Satan bringt sein Volk in Position und stellt seine Armee auf. Er sammelt seine Armee auf ähnliche Weise, wie wir Gottes Volk in Philadelphia versammeln, alle, die ihre Sünden zur Vergebung bekannt haben, bevor die Zeit der Gnade zu Ende gegangen war.

*Und er wird seine Engel senden mit hellen Posaunen, **und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Winden**, von einem Ende des Himmels bis zum andern. (Matthäus 24,31)*

In der ersten Plage sahen wir das erste sichtbare Zeichen, dass Satan seine Streitkräfte sammelt. Wir sahen die Eskalation der großen Flüchtlingskrise, weil die Angriffe in Paris zeigten, dass ISIS tatsächlich durch die Flüchtlingszuwanderung in Europa eingedrungen ist. Das war der Beweis, dass die Operation **Trojanisches Pferd** erfolgreich gewesen war. Die vier Winde wurden losgelassen, aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht ganz.

In dem obigen Zitat sagte Ellen White etwas sehr Wichtiges, das für uns nicht natürlich oder intuitiv klingt. Sie sagte, dass "sie bis zu einer bestimmten Zeit zurückgehalten werden". Das bedeutet, dass sogar während der Zeit der Plagen Satan bis zu einer bestimmten Zeit nicht die volle Kontrolle haben wird! Er hat die Erlaubnis, sich vorzubereiten, aber seine Armee wird bis zu einer bestimmten Zeit unter Kontrolle gehalten.

Satan stellt seine Truppen auf. Das Aufstellen bedeutet "(eine Gruppe von Menschen, insbesondere Soldaten) in einer bestimmten Ordnung anzuordnen oder zusammenzustellen".^[26] Das ist es, was Satan im Augenblick tut, aber die Schlacht selbst hat noch nicht begonnen. Man würde jetzt normalerweise fragen: Wann wird sie beginnen? Wann wird es Satan vollständig erlaubt sein, sein Chaos und seine Verwüstung anzurichten?

Das wird in einem späteren Artikel beantwortet werden. In der zweiten Plage haben wir bereits den ersten bedeutenden Meilenstein beim Aufstellen von Satans Armee gesehen – aber noch in kontrollierter Form. Wie der zuvor zitierte BBC-News-Artikel zeigte, verbindet auch NBC News den Affront gegen Russland (die Einladung an Montenegro, NATO-Mitglied zu werden) mit dem Konflikt in der Ukraine, der mit den ersten Toten zum Zeitpunkt des Ertönsens der zweiten Posaune entbrannt war:

Die NATO- Außenminister brachen den formalen Kontakt mit Russland im April letzten Jahres ab, **nachdem Moskau die ukrainische Halbinsel Krim annektiert hatte und in der östlichen Ukraine den Konflikt entzündete, bei dem mehr als 8000 Menschen getötet wurden.**^[27]

Das zeigt, dass dieses Ereignis beim Ausgießen der zweiten Plage wirklich die Antwort auf den Angriff Russlands gegen die Ukraine in der zweiten Posaune im letzten Jahr war. Ursache und Wirkung folgen aufeinander, aber trotz der aufkochenden Spannungen zwischen Russland und der Türkei "blieben die Kräfte unter Kontrolle".

Der schöne Berg

Während Europa noch immer unter dem Schock der Terroranschläge von Paris stand, erhielten die Vereinigten Staaten ihren eigenen Geschmack von Terror. Ebenfalls genau am ersten Tag der zweiten Plage überfielen Terroristen eine Weihnachtsfeier in San Bernardino, Kalifornien.

Obwohl die [Berichterstattungen](#) sich dagegen sträubten, Motive für die Schießerei in der Nähe der überwiegend adventistischen Stadt von Loma Linda^[28] bekanntzugeben, die am gleichen Tag, dem 2. Dezember stattfand, war von Anfang an aufgrund des Verlaufs der Geschichte klar, dass die Angreifer arabische Islamisten waren, die sich anscheinend durch die Feierlichkeiten beleidigt fühlten. Etliche der Verletzten wurden nach Loma Linda gebracht (zu dem berühmten adventistischen Krankenhaus). Die Dame, die die Weihnachtsfeier organisiert hatte, war ebenfalls Adventistin.

Es ist interessant, dass Ben Carsons Popularitätsverlust in den Präsidentschaftswahlumfragen^[29] gerade zu diesem Zeitpunkt kam. Carson ist bekennender Adventist und Arzt, und der Terrorismus, der so "nahe der Heimat" stattfand, lies ihn nicht als den starken Mann erscheinen, den man "für Zeiten wie diese" bräuchte. Knapp daneben ist auch vorbei und so konnte er nicht mehr Esther im Antitypus sein, was viele verblendete Adventisten von ihm glaubten.

Wenn wir die Geschehnisse betrachten, können wir wieder den Zusammenhang zwischen der zweiten Posaune und der zweiten Plage erkennen. In der zweiten Posaune gab es den "Tag der vier Päpste", an dem die Heiligsprechung von zwei Päpsten stattfand. Damit jemand heiliggesprochen werden kann, muss er (zumindest angeblich) ein Wunder vollbracht haben. Die meisten solcher "Wunder" sind Heilungswunder und an diesem Tag der zweiten Plage wiederholte der Papst seine Aussage, dass der Fundamentalismus eine Krankheit sei. Mit anderen Worten: der Papst wies auf eine besondere sogenannte Krankheit hin, die er beseitigen möchte: den Fundamentalismus. Natürlich weißt du, dass der Begriff Fundamentalismus Menschen einbezieht, die den einzigen Fehler haben, dass sie an die Bibel glauben; demnach ist seine Äußerung ein direkter Angriff gegen Gott. Die Warnung bestand darin, dass wenn du dich vor wunderwirkenden Päpsten verbeugst (zweite Posaune), dann wird der Papst dich vom Fundamentalismus "heilen" (in der zweiten Plage). Erkennst du die Zusammenhänge?

Wenn wir zum Geschehen von San Bernardino zurückkehren, muss man anmerken, dass dieses Ereignis das zweite Tier aus Offenbarung 13 – die USA – direkt in den Krieg Frankreichs gegen den Terrorismus (ISIS) verwickelte, der in der ersten Plage begonnen hatte. So hatte auch das Bombenattentat auf das russische Passagierflugzeug Russland in den Krieg involviert. In diesem Sinne ist es leicht zu erkennen, wie ein weiterer Meilenstein bei der Aufstellung von Satans Armee für den letzten großen Konflikt erreicht wurde und weshalb Gott ihn in Seiner Uhr markiert hat.

Großbritannien stimmte ebenfalls [am 2. Dezember dafür, sich am Krieg in Syrien zu beteiligen](#) und führte nur wenige Stunden später am Morgen des 3. Dezember die ersten Bombenangriffe durch. So kam ein weiterer sehr wichtiger Akteur an exakt dem ersten Tag der zweiten Plage zur

Auseinandersetzung hinzu. Ganz offensichtlich stellt Satan seine Truppen für den letzten Konflikt auf! Siehst du, wie die Beweise sich auftürmen?

Ebenso wurde am gleichen Tag in einem [offiziellen Bericht](#) bekanntgegeben, dass der Iran bis 2009 an nuklearen Waffen arbeitete. Vieles in dem Bericht ist nicht schlüssig, aber da der Iran ein islamisches Land ist, besteht offensichtlich eine große Gefahr, wenn er nukleare Waffen (oder sogar nur Baupläne für solche) besitzt, denn es ist wahrscheinlich, dass er sich auf die Seite der islamischen Länder gegen den dekadenten Westen schlagen wird, sobald der Konflikt an einem bestimmten Punkt eskaliert.

Der Zuckerberg

Die Nachricht von Zuckerbergs Spende von 99% seiner 45 Millionen US\$ kam ebenso am 2. Dezember in [die Schlagzeilen](#), wieder am Datum der zweiten Plage. (Das Geld fließt übrigens in die Stiftung seiner Frau, also ist die Spende weiterhin unter der Kontrolle seiner Familie.) In seinem Brief an seine Tochter sagt er unter anderem, dass das Geld die "Gleichberechtigung" fördern soll. Die Tatsache, dass sie ihre Tochter "Max" (ein Jungennamen) genannt haben, zeigt, über welche Art von Gleichberechtigung sie wirklich reden: sie meinen nicht nur die Gleichberechtigung der Geschlechter, sondern die **Gleichstellung der Geschlechter**, oder mit anderen Worten die Agenda der LGBT-Bewegung.

Während die Armeen für den letzten großen Konflikt aufgestellt werden, zeigt diese Meldung wiederum, wie entscheidend das LGBT-Thema ist. Diejenigen, die sich auf die Seite der Gleichberechtigung schlagen, wie die Welt sie definiert, werden sich auf der falschen Seite des Konflikts wiederfinden. Satans Kritik gegen Gottes Regierung betraf schon immer das Thema der Autorität. Er wollte die gleiche Stellung, wie der Sohn Gottes im Himmel haben. Er wollte das gleiche Sagen bzw. die gleichen Rechte.

Was er im Himmel nicht tun konnte, das tat er auf der Erde. Er wirft die Hierarchie der Ehe um und ersetzt sie durch komplette Gleichstellung – bis zu dem Punkt, wo es keine Rolle mehr spielt, ob man Mann oder Frau oder irgendetwas dazwischen ist. Nenne deine Tochter Max, denn "wen interessiert es noch! Es gibt ja keinen Unterschied!"

Die Gleichstellung der Frau ist eines der Hauptthemen der UN (Vereinte Nationen). Da wir uns im siebzigsten Jubiläumsjahr der UN befinden, schließt sich Zuckerberg den Festlichkeiten der Welt wegen ihrer Erfolge an. Er ist jedoch nicht der einzige. Was macht die reiche Elite mit ihrem Geld, um ihre Errungenschaften zu feiern und ihre Philosophien zu verbreiten? Sie produzieren Filme... und ernten die Gewinne der Abendkassen und im Austausch dafür, lassen es die Massen zu, durch die vermeintliche Unterhaltung programmiert zu werden!

Der große Film, über den während der zweiten Plage in den Medien regelmäßig berichtet wurde, war Star Wars: Das Erwachen der Macht. Kommentatoren stellten fest, dass die "ballettartigen" Luftkampfscenen eine Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg waren. Der Filmstart dieses Jahr ist ein weiterer Teil des siebzigjährigen Jubiläums der Vereinten Nationen, die aus der Asche des Zweiten Weltkriegs emporstiegen.

Die Massen begreifen nicht, dass es nur um Erziehung geht, auch wenn sie sich nur zur Unterhaltung die Filme ansehen. Man wird durch sie indoktriniert. Star Wars ist ein weiterer Fall wie Zuckerbergs Tochter Max, außer, dass es diesmal eine **Heldin** ist, die **Rey** heißt. Sie ist der Star des Universums und ihr Name ist Rey, was auf Spanisch "König" bedeutet. Wohlgermerkt sie hätten sie Reina (d.h. "Königin") nennen können, aber sie haben es nicht getan. Sie machten ein **Mädchen** zum **König** des Universums! Verstehst du, wer hier verspottet wird?^[30]

Der Kelch des Zornes Gottes wird gefüllt und wenn die siebte Plage beginnt, ist er komplett voll. Dann wird jede Zurückhaltung hinweggenommen und Sein Zorn wird in voller Stärke über die

unbußfertigen Menschen ausgegossen werden. Wehe denen, die am Tage des Zorns keinen Schutz haben!

Es gibt eine weitere Entwicklung, die erwähnt werden sollte, bevor ich das Wort an Bruder Ray weitergebe. Hast du von der Finanzkrise in China gehört und dass der Börsenhandel nach ca. 30 Minuten abgebrochen werden musste?^[31] Dadurch wurde eine Warnung der Royal Bank in Schottland an ihre Investoren ausgelöst, "alles zu verkaufen". Die Wirkung des Börsencrashes in China wurde in der ganzen Welt wahrgenommen und Analysten malen überall ein düsteres Bild der diesjährigen Wirtschaft – **auch aus vielen anderen Gründen**,^[32] nicht nur wegen des Crashes in China.

Das ist die Rückkehr der zweiten Posaune, um jetzt in der zweiten Plage die Menschen heimzusuchen. Der letzte Abschnitt von [Posaunen mit deutlichem Klang](#) erklärte, wie Schiffe ein Symbol für Wirtschaft und den Welthandel sind und zeigte, wie zu dieser Zeit besonders Europa betroffen war. Dieses Mal werden die Folgen nicht mehr aufgrund der Gnade zurückgehalten werden, wie es während der Zeit der Posaunenwarnungen war. Und dieses Mal wird nicht nur Europa, **sondern die ganze Welt** betroffen sein. Was jetzt beginnt, wird sich weiter verschlechtern und die Probleme in der Welt werden zunehmen, wenn die verbleibenden Plagen kommen.

Wir haben mindestens drei Berge an Beweisen offengelegt, die in Erscheinung traten, als die zweite Plage ausgegossen wurde und die Beweise werden sich weiterhin auftürmen. Aber es gab sogar noch einen vierten Berg an Beweisen, der in den Nachrichten vom 2. Dezember 2015 zu Tage kam, um die zweite Plage anzuzeigen und noch viel wichtiger: das Ende der 1335 Tage. Es war das Zeichen des Segens, den wir erwarteten und der sich schließlich in dieser gesamten Artikelserie niederschlug. Bruder Ray wird euch diesen Berg an Beweisen im [nächsten Artikel](#) vorlegen...

Fußnoten:

1. YouTube, [Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für Jänner 2016](#)
2. Nur in Englisch: Baxter Dimitry, [Pope Warns "End Of Days Begin Now" As Iran-Saudi Crisis Develops](#)
3. Zeit Online, [Aufstand gegen Franziskus](#)
4. Offenbarung 15,6 – und die sieben Engel, welche die sieben Plagen hatten, kamen aus dem Tempel hervor, angetan mit reiner und glänzender Leinwand und um die Brust gegürtet mit goldenen Gürteln.
5. Hebräer 9,24 – Denn nicht in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, in eine Nachbildung des wahrhaftigen, ist der Christus eingegangen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt für uns vor dem Angesicht Gottes zu erscheinen;
6. Gemäß Gottes Kalender beginnt der Tag bei Sonnenuntergang am Abend des vorhergehenden Tages und dauert bis zum Sonnenuntergang des nächsten Tages. Um Unklarheiten zu vermeiden, wenn wir uns auf Termine in Gottes Kalender beziehen, schreiben wir die beiden entsprechenden (gregorianischen) Tagesdaten durch einen Schrägstrich getrennt. Zum Beispiel, anstatt für den Tag der Wiederkunft den 24. Oktober 2016 (ein Datum von Mitternacht zu Mitternacht) anzugeben, schreiben wir 23./24. Oktober 2016 als einen hebräischen Tag, der bei Sonnenuntergang am 23. beginnt und bei Sonnenuntergang am 24. endet.

7. Daniel 12,12 – Wohl dem, der ausharrt und 1335 Tage erreicht!
8. Offenbarung 14,3 – Und sie sangen wie ein neues Lied vor dem Throne und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten, und niemand konnte das Lied lernen als nur die Hundertvierundvierzigtausend, die erkauft sind von der Erde.
9. Offenbarung 15,3 – Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und des Lammes und sprechen: Groß und wunderbar sind deine Werke, o Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaft sind deine Wege, du König der Völker!
10. 1. Petrus 2,9 – Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat,
11. Johannes 20,17 – Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Gehe aber zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.
12. Unsere Erfahrung im Jahr 2012 ist in der Artikelserie [Letzte Warnung](#) aufgezeichnet.
13. Johannes 19,30 – Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.
14. Lukas 23,46 – Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist! Und als er das gesagt hatte, verschied er.
15. GrandMageri, [Papst sagt, das Kreuz ist gescheitert...](#) (Englisch); APG29, Papst: [Jesus auf dem Kreuz gescheitert](#) (Deutsch)
16. Wikipedia, [Das Gleichnis der langen Löffel](#) (Englisch); Forum Geistige Nahrung: [Die Löffel](#) (Deutsch)
17. NBC News, [Das Übel El Niño? So etwas hast du noch nicht gesehen, warnt die NASA](#) (Englisch) N24, [US-Experten warnen vor Klimamonster im Pazifik](#) (Deutsch) Die Welt, [El Niño soll dieses Jahr besonders extrem werden](#) (Deutsch)
18. Siehe Grafik unter der Überschrift "Vor der Krone kommt das Kreuz" für einen Überblick aller drei Perioden der 1335 Tage.
19. Offenbarung 21,4 – Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.
20. Obadja 1,16 – Denn wie ihr getrunken habt auf meinem heiligen Berg, so werden alle Nationen immerfort trinken; ja, sie werden trinken und schlürfen. Und sie werden sein, als wären sie nie gewesen.
21. 1. Johannes 3,8 – Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.
22. Newstalk ZB, [Rotalgen ersticken die Strände von Nordland](#) [Englisch]
23. Hollywood-Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten, [Hollywood Life – 12. Dezember 2015](#) [Englisch]
24. ZENIT, [Papstpredigt: "Heute ist die Zeit der Barmherzigkeit"](#)
25. BBC News, [Putin: Turkey 'will regret' downing Russian bomber in Syria](#) [Englisch] Schweizer Tagesanzeiger, [Putin: "Die Türkei wird bereuen, was sie getan hat"](#) [Deutsch]

26. Wörterbuch Oxford-Englisch
27. STANDARD Verlagsgesellschaft Wien, [NATO lädt Montenegro als erstes neues Mitglied seit 2009 ein](#)
28. Spanisch: "Schöner Hügel"
29. Frankfurter Rundschau, [US-Präsidentschaftswahl – Trump baut Führung aus](#)
30. Focus Online, ["Star Wars": Heftiger Verriss aus dem Vatikan](#)
31. n-tv, [China stoppt Börsenhandel nach 30 Minuten](#)
32. Kronen-Zeitung Österreich, [Britische Bank rät Kunden: Verkaufen Sie alles!-Neue Finanzkrise](#)

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Das Große Siegel

Geschrieben von Ray Dickinson

Veröffentlicht: Freitag, 29. Januar 2016, 17:31

Erstellt: Freitag, 29. Januar 2016, 17:31

Manchmal behält sich der Herr ein kleines Geheimnis eine gewisse Zeitlang zurück und offenbart es dann genau zum richtigen Zeitpunkt, an dem der größte Effekt erzielt wird. Ein winziges Artefakt, von ungefähr der Größe einer Fingerspitze, lag für etwa 2700 Jahre begraben in der Erde, direkt südlich des Tempelbergs in Jerusalem. Es wurde im Jahr 2009 aus der Erde geholt, als ein in Ton gepresster Siegelabdruck (auch als Bulle bezeichnet) identifiziert, katalogisiert und dann in einer Kammer einer Universität aufbewahrt. Dort lag es erneut einige Jahre im Dunkel aufbewahrt, bevor in einer späteren Analyse die Inschrift als die eines der bekanntesten biblischen Könige, nämlich König Hiskia, erkannt wurde!

Als der Wert bzw. die Bedeutung dieses Schatzes erkannt worden waren, wurde dieses Artefakt nach so vielen Jahrhunderten in der Verborgenheit an einem sehr speziellen Tag der Öffentlichkeit vorgestellt, nämlich am 2. Dezember 2015.^[1] Du wirst dir vielleicht die Frage stellen, was diesen Tag so besonders macht? Für die ahnungslose Öffentlichkeit war es ein Tag wie jeder andere, aber für diejenigen, die wissen, dass die [Stimme Gottes vom Orion](#) kommt, war es ein sehr spezieller Tag. An ihm erwarteten wir nicht nur gemäß unserer Auslegung von Daniel 12,12 eine Segnung, wie wir bereits im vorigen Artikel erklärt haben, sondern genau dieser Tag wird durch eine [Thronlinie](#) im Orion-Plagenzyklus markiert, was wiederum darauf hindeutet, dass es sich um etwas ganz Besonderes in Bezug auf die Gottheit handeln muss. Ich werde auf diesen Sachverhalt etwas später in diesem Artikel eingehen.



Ausgrabungsort direkt südlich des Tempelberges. Foto: Andrew Shiva.

Die die Ausgrabung leitende Professorin wies auf die Bedeutsamkeit des Fundes für die ganze Welt wie folgt hin: "Dies ist das erste Mal, dass ein Siegelabdruck eines israelitischen oder jüdischen Königs im Rahmen einer wissenschaftlich-archäologischen Ausgrabung ans Licht kam."^[2] Mit anderen Worten kann man sagen, **dass die Echtheit dieses Fundes eine starke wissenschaftliche Untermauerung erhielt**, nachdem bekannt wurde, dass er ursprünglich von einer Stelle nahe eines königlichen Gebäudes direkt südlich des Tempelberges stammt.

Ein Zeichen Gottes

Wenn die Stimme Gottes spricht, hören die Weisen zu, während sich die Spötter lustig machen und nur Donnerrollen vernehmen. Als die Stimme Gottes am Beginn des Plagenzyklus erklang, wurde ein großes Zeichen sichtbar, auf das wir schon kürzlich hingewiesen haben: Bei Sonnenuntergang in Mexiko, am Beginn des Großen Sabbats des Versöhnungstages 2015, drohte der stärkste jemals aufgezeichnete Sturm, der Hurrikan Patricia, die Küstenbewohner mit schlimmsten Verwüstungen heimzusuchen.^[3] Schon seit dem Bestehen dieses Missionswerks^[4] hatten wir erkannt, dass dieser Tag in der [Uhr Gottes im Orion](#) markiert war. Aber trotz des sich abzeichnenden zerstörerischen Potenzials bei seiner Ankunft, richtete der Hurrikan nur geringen

Schaden an, weil die Zeit für die **uneingeschränkte** Zerstörung noch nicht vollends gekommen war.

Beim Beginn des Loslassens der vier Winde zeigt Gott der Welt jedoch **Seine Tränen** durch das Wetterphänomen El Niño. Wie prophezeit, wird der Konflikt noch **zurückgehalten** und zwar bis **die Ernte eingebracht** ist:

Alle, die sich nicht vom Geist der Wahrheit leiten lassen, werden sich unter Führung satanischer Kräfte zusammenschließen, **doch sie werden zurückgehalten werden**, bis die Zeit für die große Schlacht bei Harmagedon gekommen ist. The S.D.A. Bible Commentary VII, 967 (1900). {CKB 169.3; LDE.238.3}^[5]

Am 2. Dezember 2015, dem Beginn der zweiten Plage, konnte man erneut die Stimme Gottes vernehmen, als ein weiteres großes Zeichen inmitten der **Berge an Beweisen** an diesem Tag sichtbar wurde. Diesmal jedoch war es ein Zeichen der Bestätigung und eine Segnung für jene, die Seine Stimme wie Jesus bei Seiner Taufe hörten.

*Und alsbald stieg er aus dem Wasser und sah, **dass sich der Himmel auftat, und den Geist gleich wie eine Taube herabkommen auf ihn. Und da geschah eine Stimme vom Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.** (Markus 1,10-11)*



Durch eine Stimme vom Himmel gab der Vater Seine Zustimmung und zur selben Zeit kam der Heilige Geist über Ihn. Das göttliche Zeugnis verkündigte, dass Jesus der Sohn Gottes war. In gleicher Weise kam im Jahre 2010 der Heilige Geist hernieder, als die Stimme des Vaters vom Himmel im Orion hörbar wurde und sie gemeinsam begannen, die noblen Tugenden von Jesus, des Verwundeten, zu verkünden. Das gegebene Zeichen war die Offenbarung des gerade erwähnten winzigen Siegelabdrucks an genau dem Datum, an dem wir eine Segnung erwarteten. Es mag so aussehen, als ob es nichts Besonderes wäre, aber wir werden die Reichhaltigkeit seiner Bedeutung nun untersuchen.

Zuerst einmal ist es das Siegel der Autorität eines rechtschaffenen Königs. Es ist, als ob Gott dadurch sagen würde: *“Dies ist mein lieber Sohn **[sichtbar im Orion]**, an welchem ich Wohlgefallen habe, den sollt ihr hören!”*^[6] Das einzige Missionswerk, das an diesem Datum hoffnungsvoll auf eine Segnung wartete, ist das LetzerCountdown-Missionswerk. Für alle anderen ist die Entdeckung des Siegels zwar ein netter Fund, aber sie können darin nicht die Stimme Gottes hören. Nur jene, die die Bedeutung der Wahl des Zeitpunkts verstehen, können die Segnung erkennen.

Wenn ein Fund wie dieser exakt am Ende einer Daniel-Zeitlinie bekannt wird und sich dann noch mit einer Schlüsselmarkierung der Orion-Uhr deckt, können wir einen Zusammenhang erkennen. Und wenn wir weiterforschen, entdecken wir noch einige Details mehr, die den Zusammenhang noch mehr bekräftigen. Als Beispiel sei erwähnt, dass das Siegel an einem Datum veröffentlicht wurde, das auf eine Thronlinie fällt und das wiederum zeigt an, dass es etwas mit Gott und Seinem Thron der Autorität zu tun hat. Gott wollte die Welt mit diesem Fund wissen lassen, wem Er das Siegel Seiner rechten Hand gegeben hat.

Versiegelt durch Gottes Autorität

Ein Siegel bescheinigt die Urheberschaft oder die Eigentümerschaft von dem, was versiegelt wurde (ein Dokument oder ein Behälter beispielsweise). Es wird auch als Zeichen der Autorität

verwendet, so wie es beim Buch der sieben Siegel der Fall ist, denn es konnte nur durch Ihn geöffnet werden, der würdig genug war, die Siegel zu entfernen. Kein anderer sonst wurde mit entsprechender Autorität gefunden. Es gibt drei Hauptmerkmale in einem vollständigen Siegel, die die dahinterstehende Autorität identifizieren:

1. Der Name
2. Der Titel
3. Der Herrschaftsbereich



Ein biblisches Beispiel eines typischen Siegels, das genau diese Elemente beinhaltet, lautet: "Der Herr (1), der Schöpfer (2) des Himmels und der Erde (3)." Z.B. finden wir einen Abdruck dieses Siegels im Sabbatgebote, das zu den Geboten Gottes gehört:

Denn in sechs Tagen hat der HERR [Name] Himmel und Erde gemacht [Titel: Schöpfer] und das Meer und alles, was darin ist [Herrschaftsbereich], und er ruhte am siebten Tag; darum [aufgrund dieser Autorität] hat der HERR den Sabbattag gesegnet und geheiligt. (2. Mose 20,11)

Wir können uns über die Gültigkeit des Sabbats und des Herrschaftsgebietes, für das der Sabbat gilt, versichern, wenn wir das aufgedruckte Siegel danach untersuchen, von wem es kommt. (Diejenigen, die die Gültigkeit des Siebenten-Tags-Sabbats bestreiten, sollten sich fragen, welches Siegel der Autorität einen anderen Tag für heilig erklärt und welches Siegel die größere Autorität darstellt.)

Es kann auch jemandem, dem etwas übergeben wurde, Autorität verliehen werden, so wie es im Falle Adams war:

*Und Gott sprach: Laßt uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; **die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht [das an die Menschen übergebene Herrschaftsgebiet]!** Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; **als Mann und Frau schuf er sie.** (1. Mose 1:26-27)*

Indem Gott dem Menschen einen Bereich Seines eigenen Territoriums überließ, übertrug Er ihm auch die Autorität, darüber zu herrschen. Hier ist das Siegel Gottes klar dargestellt (Gott, der Schöpfer der Menschheit). Darüber hinaus prägt Gott in symbolischer Weise auch das Siegel des Menschen, indem Er dessen Herrschaftsgebiet benennt und dessen Position bzw. Rolle (Titel) als **ein Abbild oder eine Reflexion Gottes darstellt**. Gott drückte den Menschen Sein Siegel durch die Art und Weise auf, wie Er sie schuf: als ein sich ergänzendes Paar; als Mann und Frau. Keine andere Kombination sonst (Mann und Mann, Frau und Frau, oder die Rollenvertauschung zwischen Mann und Frau) trägt das Siegel Gottes. Aus solchen Beziehungen ist das Bild Gottes völlig entfernt und die Autorität, die Gott den Menschen bei ihrer Erschaffung schenkte, wurde von ihnen genommen. Das hat nichts mit Hasssprache zu tun, sondern es ist nur die Realität.

... und [sie] haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht mit dem Bild vom vergänglichem Menschen, ... Darum hat sie Gott auch dahingegeben in entehrende

Leidenschaften. Denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr vertauscht mit dem widernatürlichen; gleicherweise haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen und sind gegeneinander entbrannt in ihrer Begierde und haben Mann mit Mann Schande getrieben und den verdienten Lohn ihrer Verirrung an sich selbst empfangen. (Römer 1,23.26-27)

Verstehst du, lieber katholischer Leser, dass wenn der Papst Dinge von sich gibt, wie: "Wer bin ich, dass ich richte?", diese im Gegensatz zu den Lehren des Apostels Paulus stehen? Er warnte uns und sagte, dass wir es solchen in offener Sünde lebenden Menschen nicht erlauben dürfen, weiterhin in der Kirche zu bleiben. Aber wenn wir es trotzdem tun und obwohl sich der Sünder wohlfühlt, **hat die Kirche ihre Wirksamkeit verloren und kann ihre Aufgabe nicht mehr erfüllen.**

*Jetzt aber habe ich euch geschrieben, daß ihr **keinen Umgang haben sollt mit jemand, der sich Bruder nennen läßt und dabei ein Unzüchtiger oder Habsüchtiger oder Götzendiener oder Lästerer oder Trunkenbold oder Räuber ist; mit einem solchen sollt ihr nicht einmal essen. Denn was gehen mich auch die an, die außerhalb [der Kirche] sind, daß ich sie richten sollte? **Habt ihr nicht die zu richten, welche drinnen sind?***** (1. Korinther 5,11-12)

Eine Liebe, für die es sich lohnt zu sterben

Der Schöpfer füllt alles mit Bedeutung. Er erlaubt oder tut nichts, ohne dass ein Zweck oder Sinn dahintersteht. Und so hat Er uns viele Puzzlestücke hinterlassen, um sie zusammenzupassen und als Könige und Priester ist es unsere Aufgabe, mit dem Heiligen Geist das große Bild zusammenzusetzen, so wie es auch ein Spruch Salomos unterstreicht:

Es ist Gottes Ehre, eine Sache zu verbergen, aber die Ehre der Könige, eine Sache zu erforschen. (Sprüche 25,2)

Schon allein die Tatsache, dass Gott einen Siegelabdruck wählte, um uns die beachtenswerte Bedeutung der Segnung zu übermitteln, lenkt unseren Blick selbst wieder direkt auf Gottes eigenes Siegel! Im Hohelied Salomos (des Mannes, der mehr als jeder andere mit Weisheit gesegnet war) ist die Liebesgeschichte zwischen Christus und Seinem Volk besungen (welches durch die geliebte Sulamit symbolisiert ist) **und es zeigt uns etwas sehr Wichtiges über Sein Signet auf.** Die Geschichte handelt nicht nur von dem Mann und Seiner Geliebten, sondern von Zeit zu Zeit singt auch ein Chor von Zuschauern mit. Von Seiner Geliebten sprechend, sagt Er:

*Aber eine ist meine Taube, **meine Fromme [Makellose]**, eine ist ihrer Mutter die Liebste und **die Auserwählte** ihrer Mutter. Da sie die Töchter sahen, priesen sie dieselbe selig; die Königinnen und Kebsweiber lobten sie. (Hohelied 6,9)*

Sie wird als "die Auserwählte" beschrieben, gleich den köstlichen, zuerst gereiften und als erstes geernteten^[7] Feigen, und als "makellos" gleich jenen, die Gott mit ihrem ganzen Herzen suchen:

*Wohl denen, die im Weg **untadelig [makellos]** sind, die wandeln nach dem Gesetz des HERRN! Wohl denen, die seine Zeugnisse bewahren, **die ihn von ganzem Herzen suchen, die auch kein Unrecht tun, die auf seinen Wegen gehen!** (Psalmen 119,1-3)*

*Und sie sangen wie ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten, und niemand konnte das Lied lernen als nur die Hundertvierundvierzigtausend, die erkaufte worden sind von der Erde. Diese sind es, die sich mit Frauen nicht befleckt haben; denn sie sind jungfräulich [rein]. Diese sind es, **die dem Lamm nachfolgen, wohin es auch geht.** Diese sind aus den Menschen erkaufte worden als Erstlinge für Gott und das Lamm, und in ihrem Mund ist kein Betrug gefunden worden; **denn sie sind unsträflich vor dem Thron Gottes.** (Offenbarung 14,3-5)*

Aber im Hohelied **klings auch der Ton der Ungewissheit an**, wenn es heißt:

Zum Nußgarten war ich hinabgegangen, um die grünen Triebe des Tales zu betrachten, um zu sehen, ob [oder auch nicht] der Weinstock ausgeschlagen, ob die Granatbäume Blüten getrieben hätten – ich wußte nicht, daß mein Verlangen mich gesetzt hatte auf die Wagen meines edlen [willigen] Volkes. (Hohelied 6,11-12)

Er wusste nicht, ob die Früchte gereift wären und trotzdem begab Er sich in die Obhut Seines willigen Volkes. Würden sich Früchte des Glaubens finden lassen? Würde irgendjemand sich bereiterklären, dem Beispiel der selbstlosen Liebe von Jesus zu folgen? Gott gab Seinen Sohn, damit dies möglich wurde, und **Er machte Sein eigenes Leben davon abhängig, ob Früchte gefunden werden könnten**. Ist es dann verwunderlich, dass die Chorstimmen der Geliebten Jesu zurufen, sie sehen zu wollen?

Dreh dich, dreh dich, o Sulamit, dreh dich, dreh dich, daß wir dich betrachten! Was wollt ihr Sulamit betrachten wie den Reigen von Mahanaim [bedeutet: "zwei Heere"]? (Hohelied 6,13)

Etwas später im Hohelied bringt dann die Geliebte ihre Liebe zum Ausdruck:^[8]

Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm! Denn die Liebe ist stark wie der Tod, und ihr Eifer unbezwinglich wie das Totenreich; ihre Glut ist Feuerglut, eine Flamme des HERRN. Große Wasser können die Liebe nicht auslöschen, und Ströme sie nicht ertränken. Wenn einer allen Reichtum seines Hauses um die Liebe gäbe, so würde man ihn nur verachten! (Hohelied 8,6-7)

Wenn sich ihre Hände an Seinen Arm schmiegen und sie ihr Angesicht an Sein Herz drückt, dann kann man sich das hier bildlich so vorstellen, **als ob jemand ein Signet in Ton drücken würde**. Ihre Liebe ist gleich einem Siegel dargestellt, das so stark, wie der Tod und so glühend heiß, wie ein mit großen Wassermengen nicht auszulöschendes Feuer ist. Die gleiche Art von Sprache wird auch in Bezug auf den Zorn Gottes über die Ungerechten verwendet.^[9] Anders ausgedrückt kann man sagen, dass **ihre Liebe so stark wie der zweite Tod ist!** Sie steht für Sein williges Volk – bereit, sein eigenes ewiges Leben aus Liebe zu geben! Sie verfügen über genau den Glauben, nach dem Jesus so ernstlich gefragt hat, ob Er ihn denn finden würde, wohlwissend, dass sogar der Vater selbst davon abhängig war!

Stell dir das einmal vor! Der Allmächtige selbst vertraut Sein eigenes Leben – in das die Existenz des gesamten Universums eingeschlossen ist – einem "Streitwagen" der Liebe von schwachen und irrenden Menschen an! Er vertraut darauf, dass sich in den Menschen der letzten Generation Seine eigene tiefe Liebe, so wie sie Jesus am Kreuz gezeigt hat, manifestiert. Gott ist wahrhaftig die Liebe und sie ist eine Quelle des lebendigen Wassers, das uns durch Seinen Sohn gereicht ist. Dieses Wasser erfrischt diejenigen, die durch Nachdenken über die Tiefe Seines Opfers das schätzen, was Jesus für sie getan hat. Dadurch erfahren sie Befreiung von der Knechtschaft der von ihnen gehassten Sünde und dieselbe Liebe beginnt, in ihnen aufzukeimen. Dies befähigt sie, dem Vater diese Liebe als Zeichen der Dankbarkeit und des Lobes wieder zurückzugeben. Sie haben diese Liebe, weil Gott sie zuerst liebte. Ohne Kosten und Mühen zu scheuen, wandeln sie in Seinen Wegen, weil sie Ihn mehr als alles andere liebhaben. Sein Gesetz ist ihnen in ihr Herz geschrieben. Sie haben den Glauben Jesu und singen das Lied Mose und des Lammes, weil sie ihrem Meister willig nachgefolgt sind, indem sie auch die bittere Neige des Heiligen Grals getrunken haben. Das alles ist das Ergebnis der Liebe des Vaters, die in Seinem Siegelring zum Ausdruck kommt.

Die Verlängerung der Tage und ein langes Leben

Hiskia benutzte während seiner Regierung zwei verschiedene Siegel, wobei er den Wechsel aufgrund eines sehr wichtigen Ereignisses in seinem Leben vollzog. Es war zu der Zeit, als er

todkrank Gott seine Bitten vorbrachte und dieser ihm eine Verlängerung seines Lebens versprach.^[10] Der am 2. Dezember gefundene spätere Siegelabdruck gehört in die Zeit nach seiner Heilung und deshalb weist Gott speziell auf dieses Ereignis in Seiner Botschaft an uns hin.

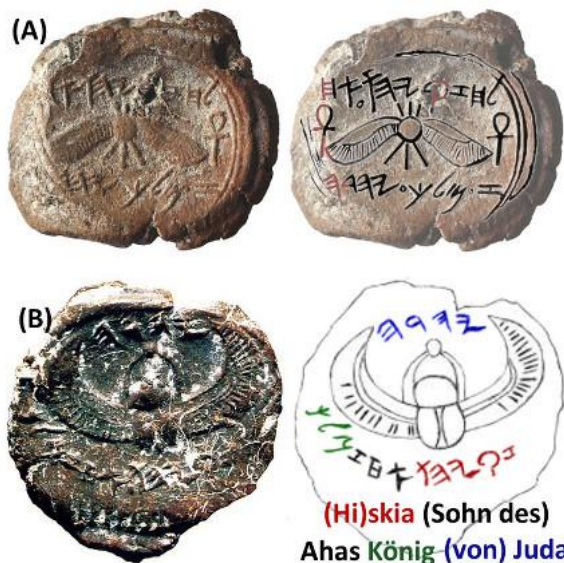
Die auf dem Siegelabdruck vom Ophel ersichtlichen Symbole weisen darauf hin, dass sie in den späten Jahren seines Leben gemacht wurden, als sowohl die königlich administrative Autorität als auch des Königs persönliche Symbole von einem geflügelten Skarabäus (Mistkäfer) – der im antiken Nahen Osten ein sehr bekanntes **Symbol der Macht und Herrschaft** war – zu einer geflügelten Sonne – ein ebenfalls im antiken Nahen Osten sehr verbreitetes und besonders von den assyrischen Königen verwendetes Motiv, das **Gottes Schutz zum Ausdruck brachte** und der Regierung ihre Legitimation und Macht verlieh – abgeändert wurden.^[11]

Obwohl hier definitiv ägyptischer Einfluss vorliegt, war Hiskia ein eifriger Nachfolger Yahwehs und gewiss kein Sonnen-Anbeter. Wir müssen die Symbole so verstehen, wie Hiskia sie sah – nämlich so, wie sich Maleachi bezüglich der Sonne äußerte: *“Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung [wird] unter ihren Flügeln [sein]; ...”*^[12] Er verwendete einfach ein übliches und weit verbreitetes Symbol einer geflügelten Sonne und schrieb dessen Bedeutung seinem Gott zu. Es ist wichtig, diese Symbole im rechten Licht zu betrachten, damit sie nicht in einem falschen Kontext gedeutet werden.

Die Sonne steht nicht nur für Gottes Fürsorge mit ihren wie ein Schirm oder Schild nach unten weisenden Flügeln, sondern Hiskia empfing mit Hilfe der Sonne auch ein Zeichen von Gott, dass er geheilt werden würde. So stellte für ihn die Sonne in zweierlei Hinsicht Gottes Schutz und Fürsorge dar.

Das auf beiden Seiten der Flügel verwendete Anch-Symbol war ein weiteres übliches ägyptisches Zeichen, das Leben repräsentierte. Die Verbindung beider Symbole, zwei Anchs und die schützende Sonne, samt ihren segnenden und fürsorgenden Strahlen, zeigen noch einmal den Bezug zu seiner Heilung auf.

Seine in drei Büchern der Bibel nacherzählte Geschichte ist sehr bekannt. Gott ehrte Hiskia durch ein großes Sonnen-Zeichen – ein Zeichen des Lebens, das in einer großen “Uhr”, der Sonnenuhr von Ahas, sichtbar wurde – als Er den Schatten um 10 Grad rückwärtsgehen lies! Im Vergleich zum Beweggrund war es ein unverhältnismäßig grandioses Zeichen und das wiederum zeigt uns, dass es auf noch **etwas viel Größeres** hinweisen sollte! Die dem König von Gott erwiesene Ehre diente auch als Prüfung. Aus Stolz bestand sie Hiskia aber nicht und gab nicht Gott die Ehre, sondern verwies auf seine eigenen Leistungen, als wären sie vorzüglich gewesen. Trotzdem ist die Reue für seinen Stolz in den Schriften aufgezeichnet.^[13] Die Wahrhaftigkeit seiner Reue wegen seines Stolzes kann man am Wechsel seines Siegels sehen, weil er sich nicht mehr mit dem alten Symbol, das auf seine eigene Macht und Herrschaft deutete, identifizierte, sondern sein späteres Siegel entwarf, um Gott mit ihm die Ehre zu geben und die von Ihm erhaltene



Beide Siegel von König Hiskia haben die gleiche Inschrift. (A) Das Motiv mit der geflügelten Sonne aus seiner späten Regierungszeit und (B) das ältere Skarabäus-Motiv.

Fürsorge und den Schutz anzuerkennen und seine Dankbarkeit für sein Leben auszudrücken. Nun hat Gott aber nicht nur seine Reue geehrt, indem Er durch Seine Himmlische Uhr im Orion auf diesen Fund verwies, sondern Er schließt die Lektion der Bescheidenheit und des Glaubens in die Botschaft mit ein, denn obwohl die 144.000 ein großes Werk vollbringen, ist es doch Christus, der durch sie wirkt, denn von sich aus können sie nichts tun.

Die Orion-Uhr weist nicht nur durch die Zeitangabe auf die Bulle hin, sondern die Symbole im Siegel selbst sind eng mit dieser Botschaft verbunden! Die Außensterne der Orion-Uhr werden in der Bibel durch vier Seraphim mit sechs Flügeln repräsentiert; zwei, um ihr Gesicht zu verhüllen, zwei, um die Füße zu verbergen **und zwei ausgestreckte Flügel, um zu fliegen.**^[14] Deshalb kombiniert dieses Motiv die ausgestreckten Flügel der Seraphim mit den Sonnen im Orion, die in Wirklichkeit durch die Seraphim repräsentiert werden. Gemeinsam bilden sie ein Zeichen, das die Wichtigkeit der Zeitanzeige auf diese Botschaft hervorhebt.

Als ein Symbol des Lebens zeigt das Anch selbst auch auf diese Botschaft, denn in unserer modernen Welt von heute steht das aus der Biologie gut bekannte Symbol der DNA für das Leben. Wenn wir im normalen Sprachgebrauch von der "Orion-Botschaft" sprechen, sind nicht nur die Orion-Uhren gemeint, sondern der Begriff umfasst auch die Große-Sabbat-Liste, die ebenfalls als das **Schiff der Zeit** bekannt ist, und diese Liste weist viele symbolische **Gemeinsamkeiten zur DNA** auf!^[15]

Das Werk des Siegelstechers

Obwohl der Siegelring Gottes keinem anderen gleicht, dient er doch dem gleichen Zweck, wie die realen Vorlagen. In der Bibel wird in symbolischer Form beschrieben, wie dieses spezielle Siegel entworfen wurde. Moses erhielt für die Herstellung der Kleider der Priester genaue Anweisungen und er wurde dreimal aufgefordert, Gravuren anzufertigen: *"stich darauf mit Siegelstecherei."*^[16] Die Ausdrucksweise ist sehr bedeutsam. Gott verwendet keine Worte ohne Zweck und Absicht. Gott hätte beispielsweise die Tiefe der Gravuren benennen können, aber Er entschied sich dafür, sie mit einem Siegel zu verknüpfen. Um Schriftzeichen auf einen Siegelring aufzubringen, ist es notwendig, eine tiefe Gravur vorzunehmen, damit das Siegel deutlich lesbar ist. Es wäre nicht ausreichend, einfach nur die Oberfläche des Siegelrings einzukerben, denn das wäre nicht tief genug, um das Siegel sichtbar auf den Ton, in den es gedrückt wird, zu übertragen. Durch die Verbindung der Gravuren für einen Siegelring mit der Anfertigung von Kleidern für den Priesterdienst verweisen die Schriften auf etwas Größeres: auf Gottes eigenes Siegel.



Zum Ephod eines Priesters gehört ein Brustschild mit zwölf Edelsteinen, in denen die Namen der Kinder Israels eingraviert waren – ein Name pro Stein. Die Kinder Gottes finden so ihre Repräsentation in der Nähe des Herzens und zwar jeder einzelne Stamm. Nur auf der Schulter des Priesters werden die Namen der Kinder Israels links und rechts auf zwei Edelsteinen gemeinschaftlich dargestellt, jeweils sechs Namen auf je einem Schulterstein. Gott zeigt uns durch die symbolische Darstellung der Kinder Israels auf beiden Schultern, dass Er es ist, der uns aufrechterhält und uns Kraft in Zeiten der Not gibt.

Normalerweise werden die zwölf Stämme Israels nicht in jeweils sechs Stämmen unterteilt; wir sehen jedoch das gleiche Muster bei den Schaubrotten, die ständig im Heiligtum auslagen. Es gab zwölf Laibe ungesäuerten Brotes, die stets in zwei Stapeln zu je sechs Broten auf einem Tisch vor Gott auslagen und wöchentlich erneuert wurden. Das Brot stellt den Leib Christi dar – die

Gemeinde – insbesondere aber die letzte Generation, die die Aufgabe der Gemeinde zum Abschluss bringt, so wie Paulus es beschrieb:

*Und Er hat etliche als Apostel gegeben, etliche als Propheten, etliche als Evangelisten, etliche als Hirten und Lehrer, zur Zurüstung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes des Christus, **bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zur vollkommenen Mannesreife, zum Maß der vollen Größe des Christus.** (Epheser 4,11-13)*



Das Brot lag sichtbar vor Gott als Erinnerung an das **Endergebnis der Erlösung**: Diese Generation besitzt die Einheit des Glaubens und ist zur vollen Größe und Reife des Menschen in Christus herangewachsen, d. h. zur Christus-Ähnlichkeit, insbesondere hinsichtlich Seiner aufopfernden, selbstlosen Liebe. Die Schultersteine des Ephods repräsentieren ebenfalls die letzte Generation, die aus der Sünde von Christus erhoben und als Erstlingsfrüchte der Erlösung präsentiert werden. Das Gewicht der Sünden der Welt ruhte auf den Schultern von Christus, unserem Hohepriester, und die Last dieses Gewichtes wird durch diese von Ihm aufgerichteten Menschen mitgetragen, da sie sich zwischen Seinen Schultern und der Last befinden. Es geht hier nicht um ihre eigene Stärke, denn sie könnten nichts von Christi Last heben, aber sie sehen an sich selbst, was Er tun kann und dies ist ein notwendiger Bestandteil des Plans. **Sie beweisen die Wirksamkeit von Christi Erlösung**, und sie werden mit Ihm herrschen. Bedenke, als Israel seinen Namen erhielt, symbolisierte das Seinen Sieg durch die Inanspruchnahme der Macht Gottes durch den Glauben:

*Da sprach er: Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel; denn **du hast mit Gott und Menschen gekämpft und hast gewonnen [überwunden]!** (1. Mose 32,28)*

*Wer überwindet, **dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen**, wie auch ich überwunden habe und mit meinem Vater sitze auf seinem Thron. (Offenbarung 3,21)*

Die letzte Generation des geistlichen Israel hat die gleichen Charaktereigenschaften. Sie sind Überwinder – die Erstlingsfrüchte der Erlösung, die es dem Blut Christi, während sie auf Erden weilten, erlaubt haben, sie von der Sünde zu reinigen. Durch ihr Zeugnis bestätigen sie die Wirksamkeit des Erlösungsplanes. Das ist gängige Praxis in der analytischen Industrie. Wenn eine Charge von Proben analysiert wird, muss sie zur Kontrolle mit mehreren anderen vorbereiteten Proben (den Kontrollmustern) zusammen untersucht werden. Wenn sie die erwarteten Ergebnisse zeigen, dann weiß man, dass man den Ergebnissen der unbekanntenen Proben vertrauen kann. Ohne sie hätte man jedoch keinen Beweis dafür, dass die Analyse der unbekanntenen Proben gültig war und damit wären diese Ergebnisse nicht vertrauenswürdig. Die 144.000 sind diese erforderlichen Kontrollmuster, dass die Erlösung, die eine Vielzahl von "unbekanntenen Proben" bei der Auferstehung enthält, ihren vorgesehenen Zweck erfüllt hat – nämlich die vollständige Befreiung des Individuums von der Sünde.

Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer Sünde tut, ist der Sünde Knecht. (Johannes 8,34)

***Diese [die 144.000] sind aus den Menschen erkauf worden als Erstlinge für Gott und das Lamm, und in ihrem Mund ist kein Betrug gefunden worden; denn sie sind unsträflich vor dem Thron Gottes.** (Offenbarung 14,4-5)*

Das dritte Element, das zur Ausrüstung der Bekleidung eines Priesters gehörte und in das etwas in Siegelschrift eingraviert wurde, war das goldene Stirnblatt an der Kopfbedeckung mit der

Inschrift "Heilig dem Herrn". Dies gilt auch für die 144.000, weil sie sich ganz Gott geweiht haben. Mit uneingeschränktem Vertrauen ist es ihr Wunsch, jedem Wort Jesu zu folgen und nicht von diesem Weg in die eine oder andere Richtung abzuweichen. Sie schließen sich dem Psalmisten an, der sagt:

*Ich habe dich von ganzem Herzen gesucht; **laß mich nicht abirren von deinen Geboten!** Ich habe dein Wort in meinem Herzen geborgen, **auf daß ich nicht an dir sündige.** (Psalm 119,10-11)*

Das Gesetz Gottes ist die Grundlage Seiner Regierung. Dies wird im Heiligtum dadurch veranschaulicht, dass es direkt unter Seinem Thron – dem Gnadenthron – aufbewahrt wird. Es ist allgemein in allen Provinzen Seines ganzen Reiches gültig und genau dieses Gesetz ist das zentrale Thema des großen Kampfes zwischen Satan und der Regierung Gottes. Das Königreich des Teufels besteht aus denjenigen, die dieses Gesetz missachten. Obwohl sie vorgeben, den Herrn zu lieben, so lieben sie doch nicht Seine Wesensart, noch respektieren sie die Autorität Seines Siegels, das – wie wir bereits gesehen haben – im Gesetz verankert ist. Andererseits liebt das Volk Gottes Seine Regierung und sie gedenken Seinem Gesetz und haben es in ihre Herzen und in ihren Sinn geschrieben. Die folgenden Worte drücken die Gefühle eines Menschen aus, der den Herrn kennt und liebt:

*Ich hasse Lügen und habe Greuel daran; **aber dein Gesetz habe ich lieb...** Großen Frieden haben, **die dein Gesetz lieben**, und nichts bringt sie zu Fall. Ich warte auf dein Heil, o HERR, und erfülle deine Befehle. Meine Seele bewahrt deine Zeugnisse **und liebt sie sehr.** (Psalm 119,163.165-167)*

*Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Hause Israel nach jenen Tagen schließen will, spricht der HERR: **Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und es in ihren Sinn schreiben und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein;** und es wird niemand mehr seinen Nächsten oder seinen Bruder lehren und sagen: «Erkenne den HERRN!» **denn sie sollen mich alle kennen**, vom Kleinsten bis zum Größten, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedenken! (Jeremia 31,33-34)*

Deshalb entspricht die Gravur an der Stirn "Heilig dem Herrn" dem kompletten Himmelreich – dem Territorium, in dem Sein Gesetz geschätzt und befolgt wird.

Kannst du verstehen, was das bedeutet? Das Siegel Gottes, wie es durch die Gravuren veranschaulicht wurde, beschreibt Sein Volk: **Seine letzte Generation!** Sie stellen Gottes lebendigen Tempel dar, in dem Er wohnt und durch den Sein Gütesiegel und Seine Autorität verliehen wird! Dieser Tempel wird während des Großen Tages des Herrn erbaut, wenn der Charakter Gottes, wie er in Seinem Siegel dargestellt wird, letztendlich in dieser Generation Seines Volkes völlig wiedergespiegelt sein wird!

Der Tag des Herrn

Als Serubbabel, der Stadthalter von Juda, die Grundsteinlegung für den neuen Tempel überwachte, sagte der Gott der Bibel:

***Ich werde den Himmel und die Erde erschüttern; und ich werde Königsthronen umstoßen und die Macht der heidnischen Königreiche zertrümmern, und ich will die Streitwagen umstoßen samt ihren Besatzungen, daß Roß und Reiter zu Boden sinken und ein jeder umkomme durch das Schwert des anderen.** An jenem Tag, spricht der Herr der Heerscharen, werde ich dich, Serubbabel, du Sohn Schealtiels, meinen Knecht, nehmen und **dich wie einen Siegelring machen; denn dich habe ich erwählt!** spricht der Herr der Heerscharen. (Haggai 2,21-23)*

Diese Bibelverse deuten nicht nur auf die Zeit des ersten Advents Jesu, sondern beinhalten auch eine klare Anwendung für diese letzte Zeit. Die buchstäbliche Anwendung ist direkt mit der Zeit des Zorns Gottes verbunden – mit der Zeit, in der wir uns seit dem 25. Oktober 2015 befinden!

Siehe, der Tag des Herrn kommt, unbarmherzig, mit Grimm und Zornglut, um die Erde zur Wüste zu machen und die Sünder daraus zu vertilgen. Ja, die Sterne des Himmels und seine Sternbilder [Strong's: Orion] werden nicht mehr glänzen; die Sonne wird sich bei ihrem Aufgang verfinstern und der Mond sein Licht nicht leuchten lassen. Und ich werde an dem Erdkreis die Bosheit heimsuchen und an den Gottlosen ihre Schuld; und ich will die Prahlerei der Übermütigen zum Schweigen bringen und den Hochmut der Gewalttätigen erniedrigen... Darum will ich die Himmel erschüttern, und die Erde soll von ihrer Stelle aufschrecken, vor dem Zorn des Herrn der Heerscharen, und zwar am Tag der Glut seines Zorns. (Jesaja 13,9–11.13)

Sind dir die Worte Gottes aufgefallen, als Er sagte, dass der Tag (Jahr) des Herrn^[17] eine Zeit ist, in der das Licht vom Orion aufhören würde zu scheinen? Physikalisch betrachtet ist die Lichtstärke, die uns vom Orion oder sogar von allen anderen Sternen her erreicht, eher schwach, also muss der Text geistlich interpretiert werden. Vom Orion her wird die Erde mit **Seiner Herrlichkeit erleuchtet**, aber die Bewohner dieser Welt haben das Licht abgewiesen. Deshalb hat Er sie auch verlassen, damit sie nunmehr in der Dunkelheit wandeln.

Darin aber besteht das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse. Denn jeder, der Böses tut, haßt das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zum Licht, damit seine Werke offenbar werden, daß sie in Gott getan sind. (Johannes 3,19–21)

Als das Licht gegeben wurde, sollte es die Herzen von Gottes Volk überzeugen und sie auf Seine Rückkehr vorbereiten. Aber wie wenige haben diese Gelegenheit tatsächlich genutzt?! Jetzt wird denjenigen das Licht des Heiligen Geistes vorenthalten, die Ihn vorher zurückwiesen. **Vorgeschattet durch die Sonnenfinsternis** in der Mitte der prophetischen **Blutmond-Tetrade**, geben sogar die Sonne und der Mond, Gottes helle Lichter der Bibel und der Zeugnisse, ihren Schein nicht mehr! Obwohl die Worte noch verfügbar sind, hat sie der Geist der Erkenntnis verlassen, und obwohl sie mit großem Eifer suchen, werden sie das Licht nicht mehr finden...

...weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können. Darum wird ihnen Gott eine wirksame Kraft der Verführung senden, so daß sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern Wohlgefallen hatten an der Ungerechtigkeit. (1. Thessalonicher 2,10–12)

[Der Herr wird] einen Hunger ins Land senden; nicht einen Hunger nach Brot, noch einen Durst nach Wasser, sondern danach, das Wort des Herrn zu hören. Da wird man hin und her wanken von einem Meer zum anderen und umherziehen vom Norden bis zum Osten, um das Wort des Herrn zu suchen, und wird es doch nicht finden **[weil sie Ihn abwiesen, als Er noch zugegen war]**. (Amos 8,11–12)

So wie Nebukadnezar seinen Verstand verlor und wie ein Tier lebte, so verliert die Menschheit ihre Vernunft, weil sie sich vom Geist der Erkenntnis abgewandt hat. Gott erniedrigte ihren Stolz, aber im Gegensatz zu Nebukadnezar bereuen sie nicht, weil sie es nicht mehr können. Ihr Leben ist mit nicht vergebener und unverzeihlicher Sünde beladen, weil sie keine Buße taten, als Jesus noch für sie Fürbitte erwirken konnte. Jetzt kann Er Sein Blut (ohne das es keine Vergebung geben kann) für jene nicht mehr geltend machen, denn Er hat das Heiligtum verlassen und wartet darauf, mit der Ernte Seines Volkes beginnen zu können, wie du es im **nächsten Artikel** lesen kannst.

*Hier ist das standhafte Ausharren [Strongs: fröhliche (oder hoffnungsvolle) Geduld, Ausdauer] der Heiligen, hier sind die, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren! Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die zu mir sprach: Schreibe: **Glücklich sind die Toten, die im Herrn sterben, von nun an!** Ja, spricht der Geist, sie sollen ruhen von ihren Mühen; ihre Werke aber folgen ihnen nach. (Offenbarung 14,12-13)*

Als Jesus seinen Fürsprachedienst einstellte, wurde für den Gerechten der Tod zum Segen, denn wenn er nicht standhaft genug wäre, um die große Prüfung, ohne in die Sünde abzugleiten, bestehen zu können, würde er sein ewiges Leben verlieren, da Sünde nun nicht mehr vergeben werden kann. Diejenigen allerdings, die den Glauben Jesu haben und Standhaftigkeit beim Halten der Gebote Gottes beweisen, wurden mit dem Siegel des lebendigen Gottes^[18] ausgestattet, zuzüglich der "täglichen Ration" des Heiligen Geistes für sie zur Stütze, damit sie in der Zeit der Dunkelheit dafür bereit sind, die Rolle Seines Siegels zu übernehmen.

Ein lebendiger Siegelring

Im vorherigen Abschnitt sahen wir, wie Serubbabel dazu erwählt wurde, wie ein Siegelring Gottes zu sein. Dies stand im Zusammenhang mit der Grundsteinlegung des Tempels, dessen Herrlichkeit den von Salomos Tempel bei weitem übertraf, da Jesus, der Sohn Gottes im Fleisch, in seinen Mauern wandelte. Dies beinhaltet auch eine Parallele für unsere Zeit. Der Tempel aus Hesekiels Vision, der nie real auf der Erde errichtet wurde, ist ein Symbol für den geistlichen Tempel der 144.000, dessen Grundstein durch die Botschaft vom Orion gelegt wurde. John Scotram war das auserwählte Werkzeug, um die Legung dieses Grundsteins zu überwachen und wie ein Siegelring zu wirken. Die restlichen Glieder der 144.000 sollen ebenfalls als Siegelringe dienen.

Wie aber verwendet Gott Seinen lebendigen Siegelring? Wie bereits erwähnt, wurde ein Siegel in der Antike dazu verwendet, das Eigentum und die Autorität zu erklären. Gott gebraucht Sein Volk für beide Zwecke. Er begründet Seine Autorität durch es. Da die 144.000 die Erstlingsfrüchte sind, die den Erlösungsplan bestätigen, sind sie auch das Siegel der Zusicherung, dass die Erlösten rechtmäßig Kinder Gottes genannt werden dürfen. Dieses Konzept ist ein wenig schwierig zu verstehen und deshalb werde ich das nun näher erklären.

Erinnere dich daran, dass alle Menschen gesündigt haben und der Teufel deshalb einen Anspruch auf jeden Menschen hat, von Adam an, bis zu dir selbst. Die einzige Ausnahme stellt Jesus Christus dar, der sündlos blieb. Satan betrachtet die Sünder als Untertanen seines Königreichs und er wacht eifersüchtig darüber, niemanden zu verlieren, der einmal sein eigen war. Diejenigen, die mit der Liebe zur Wahrheit gesegnet wurden, dass sie durch die Gnade Christi gerettet werden können, müssen ein echtes Zeichen der Autorität Gottes vorweisen können, das sie als Sein Eigentum kennzeichnet und zwar ein Zeichen, das nicht angefochten werden kann! Die 144.000 sind der lebende Beweis von Gottes Autorität, einen Wahrheitsliebenden als Sein Eigentum beanspruchen zu können.

Gottes Vorsehung für die Gemeinde war es, zum Ebenbild Christi heranzuwachsen,^[19] aber nicht alle Erlösten erreichten im Laufe der Geschichte diesen Maßstab und konnten die Sünde vollständig überwinden. Vielmehr hatten sie den Glauben an den Plan Christi, der sie zu diesem Punkt bringen würde, falls die Zeit es ermöglichen würde. Dieser Glaube besteht aus zwei Elementen. Erstens ist es der Glaube an das vollkommene Opfer Christi, ohne das kein Fleisch gerettet werden könnte. Aber es ist auch der Glaube, dass dieses vollkommene Opfer Frucht auf der Erde hervorbringen würde. Während die 144.000 nichts tun können, um einen Menschen zu retten, tun sie, was Christus selbst nicht tun konnte: sie beweisen, dass Menschen, die einmal in der Sünde gefangen waren, diese Sünde tatsächlich überwinden und ein christusähnliches Leben im Fleisch **inmitten einer beschmutzten und außerordentlich sündigen Welt leben können.**

Es ist eine Sache, in einer himmlischen Atmosphäre zum Charakter Christi heranzuwachsen, in der alle Dinge dieses Wachstum unterstützen – so wie es die meisten der Erlösten tun werden – aber es ist eine ganz andere Sache, zur vollkommenen Größe Seiner Statur gegen den Strom der Bosheit und des Anpassungsdrucks in der Welt heranzuwachsen. Die 144.000 kommen aus der schwächsten, am meisten degenerierten und gebrechlichsten Generation, aber **sie haben die Liebe zur Wahrheit**, wie alle Kinder Gottes, und Christus beglaubigt ihnen, dass ihre Liebe ausreichend ist, alle Hindernisse zu überwinden. Sie sind der Beweis dafür, dass alle Menschen aus allen Zeitaltern, die die Liebe zur Wahrheit hatten, dann, wenn ihnen nur genügend Zeit und Licht gegeben worden wäre, zum selben Punkt des Sieges gelangt wären. Sie beweisen, dass alles, was für die Wirksamkeit der Erlösung notwendig ist, die über allem stehende Liebe zur Wahrheit ist, bzw. das Verlangen, christusähnlich zu sein, denn ihr Sieg über die Sünde, wurde allein durch den Glauben ohne irgendeinen anderen Vorteil oder Begleitumstand errungen.

Jesus nimmt ihre Liebe – und ihre Bereitschaft, Ihn an die erste Stelle zu setzen, koste es, was es wolle – und lässt Seinen Geist in ihnen wohnen. Mit Seinem Geist in ihnen hält Er sie aufrecht, sodass sie im Stande sind, in der Plagenzeit, allen Widrigkeiten und Umständen zum Trotz, ohne Sünde zu bestehen. Der Teufel hingegen verwendet die Widrigkeiten und Umstände gegen sie, um sie zu verlocken, sich vom Pfad des Lebens abzuwenden und verspricht ihnen angenehmere Verhältnisse.

Weil er sich an mich klammert, darum will ich ihn erretten [von der Sünde]; ich will ihn beschützen, weil er meinen Namen kennt. Ruft er mich an, so will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn befreien und zu Ehren bringen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben und ihn schauen lassen mein Heil! (Psalm 91,14–16)

Gott wird nicht zulassen, daß einer seiner treuen Diener allein gelassen wird, um gegen große Übermacht zu kämpfen und überwunden zu werden. Er bewahrt als einen köstlichen Edelstein einen jeden, dessen Leben mit Christo in ihm verborgen ist. Von einer jeden solchen Seele sagt er: "Ich ... will dich, wie einen Siegelring halten; denn ich habe dich erwählt." {DE 414.2}^[20]

Der Reinigungsprozess ist sicherlich nicht angenehm, aber trotz der Qualen, wenn man eine Liebe zur Wahrheit hat, die größer ist, als alles andere, und man der Liebe Gottes erlaubt, frei zu fließen, wird diese Erfahrung gesegnet werden, wie schlimm es auch immer kommen mag. **Gott kann diese Reinigungsarbeit vollbringen, wenn wir Seiner Liebe einfach erlauben, unseren Stolz und unseren Widerstand hinweg zu waschen.**^[21]

Das Wachen auf Sein Kommen

Durch die Enthüllung des Fundes eines quadratzentimetergroßen antiken Zeugnisses an einem Tag, auf den Er eine besondere Segnung legte, sehen wir, wie der Herr die Geschichte von Hiskias Heilung und das Zeichen der rückwärtsgehenden Sonne dazu verwendet, um auf den großen Höhepunkt der Geschichte hinzudeuten, an dem die Erstlingsfrüchte der Erlösung endlich reifen und ihren süßen Duft verbreiten. Sogar der Ursprung des Artefakts weist eine Parallele zu dieser Botschaft auf!

Die Bulle wurde ursprünglich dazu verwendet, **ein Dokument zu versiegeln**, das auf Papyrus geschrieben war. Anschließend wurde es gerollt und mit einer dünnen Schnur gebunden, deren feine Markierungen auf der Rückseite der Bulle zu erkennen sind... die Bulle König Hiskias wurde in einer Müllhalde entdeckt, die während oder kurz nach der Zeit Hiskias angelegt wurde und stammte aus **einem königlichen Gebäude, das offensichtlich als Nahrungsspeicher genutzt wurde.**^[22]

Eine legitime Verkündigung der Wiederkunft Christi könnte nicht ohne ordnungsgemäße Autorität erfolgen. Der Orion ist das **mit sieben Siegeln versiegelte** Dokument, das aus einem königlichen Gebäude stammt (Orion, dort wo der König wohnt) und das zur Aufbewahrung von Nahrung dient (geistliche Speise: die tiefgründige **Botschaft** vom Orion). Aber ähnlich wie Hiskias Siegel wurde diese Botschaft von der Mehrheit in der Welt, die ihren enormen Wert nicht erkannte, auf den Müll geworfen.

Entgegen der landläufigen Meinung sagt die Bibel gar nicht, dass niemand jemals die Zeit Seiner Wiederkunft wissen wird. Jesus sagte, dass es zu Seiner Zeit, als Er auf der Erde war, nicht bekannt war und auch niemand zu wissen brauchte, aber Sein Rat zu wachen, weil wir die Stunde nicht wissen, sollte besser so verstanden werden, dass wir wachen sollen, **um die Stunde Seines zweiten Kommens zu erfahren**, sobald sie offenbart wird! Dies wird klar durch Jesu Botschaft an die Gemeinde von Sardes zum Ausdruck gebracht:

*Wenn du nun **nicht wachst**, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und **du wirst nicht merken, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.** (Offenbarung 3,3)*

Jesus macht einen Unterschied zwischen denen, die wachen und denen, die das nicht tun. Indem es heißt, wenn wir nun nicht wachen, wird Er wie ein Dieb über uns kommen und wir werden die Stunde Seines Kommens nicht wissen, bedeutet im Umkehrschluss, wenn wir aber wachen, wird Er **nicht** wie ein Dieb über uns kommen und wir **werden** die Stunde Seines Kommens sehr wohl wissen. Eine "Stunde" ist die exakteste Zeitangabe in der Bibel. Wenn Er gewollt hätte, dass wir nur die allgemeine Jahreszeit anhand der Zeichen der Zeiten wissen sollten, wie viele meinen, dann hätte Er solch einen exakten Zeitbegriff an dieser Stelle nicht gebraucht.

Mit der Zeit des Wachens verhält es sich ähnlich, als wenn man auf eine angekündigte Lieferung wartet. Wenn man die Informationen der Nachverfolgung abfragt und den Hinweis: "Auf dem Wege der Auslieferung" bekommt, dann weiß man noch nicht, ob die Sendung am Morgen, Mittag oder Abend ausgeliefert wird! Mehrere Male bat ich darum, dass der Fahrer mich kurz vor der Auslieferung anruft, damit ich ihn am Übergabeort erwarten könnte. Bei solchen Anlässen würde ich also wachen, um den Anruf nicht zu verpassen und so kann ich die Zeit nutzen, mich für das Treffen vorzubereiten. Gleichermäßen verhält es sich mit Jesus. Achte darauf, wie Er es erklärt:

*Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch nicht der Sohn, sondern nur der Vater. **Habt acht, wacht und betet! Denn ihr wißt nicht, wann die Zeit da ist.** Es ist wie bei einem Menschen, der außer Landes reiste, sein Haus verließ und seinen Knechten Vollmacht gab und jedem sein Werk, **und dem Türhüter befahl, daß er wachen solle.** So wacht nun! Denn ihr wißt nicht, wann der Herr des Hauses kommt, am Abend oder zur Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder am Morgen; **damit er nicht, wenn er unversehens kommt, euch schlafend findet.** Was ich aber euch sage, das sage ich allen: **Wacht!** (Markus 13,32-37)*

Genauso, wie ich nicht wusste, wann der Anruf des Auslieferungsfahrers während des Tages zu erwarten war, so wusste die Menschheit nicht, wann die Botschaft von Jesu Wiederkunft zu erwarten war, aber sie konnte zumindest wissen, dass sie zeitlich nahe ist. Im Gleichnis befahl Jesus dem Hausdiener wachsam zu sein. Der Hausdiener war der Türhüter und er sollte nach einem Boten Ausschau halten! Dies kommt im Gleichnis von den zehn Jungfrauen dadurch ganz klar zum Ausdruck, indem ein Bote verkündigt, dass der Bräutigam kommt:

*Um Mitternacht aber **entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam kommt!** Geht aus, ihm entgegen! (Matthäus 25,6)*

Der Bote trägt die Autorität desjenigen, der ihn gesandt hat. Im Falle einer königlichen Verkündigung würde sie durch des Königs Siegelring gesiegelt werden, wodurch die Menschen

sicher sein können, dass sie authentisch ist. Bei der Verkündigung von Jesu Wiederkunft muss die Autorität vom Vater ausgehen, denn Jesus sagt, dass Zeit und Stunde in der Macht des Vaters liegen.^[23] Die frohe Botschaft vom Kommen des Reiches Gottes ist bereits da und Gott hat diese Botschaft mit Seinem eigenen Siegelring im Orion gesiegelt!

*Und dieses **Evangelium [die frohe Botschaft] vom Reich** wird in der ganzen Welt verkündigt werden, zum Zeugnis für alle Heidenvölker, und dann wird das Ende kommen. (Matthäus 24,14)*

Ein Zeuge dient der Beweisführung. Dadurch, dass sich immer größere Berge von Beweisen anhäufen und zeigen, dass wir uns in der Zeit der letzten Ernte befinden, wird die Aufmerksamkeit von einer immer breiteren und umfassenderen Schicht von Menschen erregt, bis die Beweise so unverwechselbar klar sind, dass jeder vernunftbegabte Mensch auf diesem Planeten erkennt, dass es die Zeit des Endes der Welt ist *“und dann wird das Ende kommen.”* Die Frage, die du dir selbst stellen solltest, ist, in welche Ernte du gesammelt werden wirst? Wirst du mit dem Unkraut gebunden, das verbrannt wird, oder wirst du mit dem guten Weizen in die Scheune gesammelt?

Laßt beides miteinander wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte will ich den Schnittern sagen: Lest zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, daß man es verbrenne; den Weizen aber sammelt in meine Scheune!

*...die Ernte ist das Ende der Weltzeit; die Schnitter sind die Engel. Gleichwie man nun das Unkraut sammelt und mit Feuer verbrennt, so wird es sein am Ende dieser Weltzeit. Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, **und sie werden alle Ärgernisse** und die Gesetzlosigkeit verüben **aus seinem Reich sammeln.** (Matthäus 13,30.39-41)*

Es nimmt einige Zeit in Anspruch, das Getreide zu sortieren und zu ernten. Das Ende der Welt ist eine Zeitspanne und nicht nur ein Moment. Als Jesus das himmlische Heiligtum verließ, um Seine königlichen Gewänder anzulegen und gekrönt wurde, begann die Zeit des Endes der Weltzeit. Bald beginnt **die Zeit der Ernte** – wenn das Korn herangereift ist und das gute Getreide vom hochmütigen Unkraut getrennt wird. Im nächsten Teil dieser Artikelserie wirst du entdecken, wie dieses Thema in der Offenbarung wiederholt wird und sich wunderbar in den “Ende-der-Weltzeit-Zyklus” der Orion-Uhr (den Plagen-Zyklus) einpasst.

Eine Offenbarung der Zeit

Vor nicht allzu langer Zeit entdeckten wir eine einfache Uhr in der Geschichte von Hiskias Genesung und dem Zeichen in der Sonne. Im Artikel [Im Schatten der Zeit](#) nannten wir sie die Reformation-Uhr, weil sie die Zeit der großen Reformation der Kirche am Beginn der Moderne umspannt und die letzte Phase dieser Reformation hervorhebt, welche die große Adventbewegung des 19. Jahrhunderts war und in der jetzigen Zeit in der Vollendung der Reformation von der Sünde gipfelt.

So nahm Gott ein kleines Tonsiegel, das Hiskias Dankbarkeit für die empfangene Heilung zeigt, und machte daraus ein Zeichen der Botschaft für die Heilung von der Sünde, die die gesamte Menschheit durch alle Zeiten hindurch überspannt! Diese einfache Uhr gibt uns ein Maß für die Verkürzung der Zeit des Endes, wie Jesus sagte, dass es geschehen müsste:

*Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen **werden jene Tage verkürzt werden.** (Matthäus 24,22)*

Das wertvolle Geschenk des Verständnisses der Zeit, welches Gott allen gegeben hat, die es durch dieses Missionswerk empfangen wollen, enthüllt viele Dinge und beantwortet viele der tiefen Fragen, die sich die Menschen seit geraumer Zeit stellen. Gott hat das nicht getan, um lediglich unsere Neugierde zu befriedigen, sondern um wichtige Lehren zu geben. Die Orion-

Botschaft setzt mit all ihren zeitlichen Komponenten einen Zeitrahmen von der Schöpfung bis zum zweiten Kommen, in den die biblische Chronologie in großartiger Weise hineinpasst und jeden christlichen Chronologen vor Neid erblassen lassen sollte.^[24]

Aber die Orion-Zeitlinie ist nicht die einzige Zeitlinie auf der Skala der gesamten Weltgeschichte! Übt bitte Nachsicht mit mir, wenn ich – um das Konzept zu festigen – wiederhole, was hier vormals schon etwas detaillierter präsentiert wurde. Petrus warnte vor den Spöttern, die in den letzten Tagen kommen und das Versprechen von Jesu Wiederkunft leugnen würden.

*Und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Ankunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so **von Anfang der Schöpfung an**. (2. Petrus 3,4)*

Seine Aussage über ihr Ende gibt uns eine Zeitspanne für das Gericht an den Gottlosen:

*Die jetzigen Himmel und die jetzige Erde aber sind durch dasselbe Wort aufbewahrt und für das Feuer aufgehoben zum Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen. Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass **beim Herrn ein Tag ist wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag**. Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, **da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen**. (2. Petrus 3,7-9)*

Der Unwille Jesu, dass irgendjemand wegen seiner Sünden verloren gehen sollte, führte zum ersten Opfer am Tor von Eden, dem Garten Gottes, welches das Opfer unseres Erlösers viertausend Jahre später vorausschattete! Das Verhältnis der Zeit, welches Petrus hier etabliert, ist, dass **tausend Jahre einem Tag entsprechen** und er sondert einen Tag von den restlichen ab, indem er sagt:

*Es wird aber **der Tag des Herrn** kommen wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr im Gericht erfunden werden. (2. Petrus 3,10)*

Jetzt frage ich, welcher Tag ist der Tag des Herrn? Die Antwort liegt nicht in der Tradition, sondern in der Bibel:

*Aber **der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst an ihm keinerlei Arbeit tun...** (2. Mose 20,10)*

Nur ein Tag wird als der Tag des Herrn bezeichnet und er von der restlichen Woche als ein Tag der Ruhe unterschieden. Aber nicht allein das, denn der Sabbat wird auch mit der versprochenen Ruhe von unseren irdischen Werken, sobald wir ins himmlische Kanaan eingehen, assoziiert:

*bestimmt er wieder einen Tag, ein "Heute", und sagt durch David nach so langer Zeit, wie vorhin gesagt worden ist: **"Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht!"** Denn wenn Josua sie in die Ruhe gebracht hätte, würde er danach nicht von einem anderen Tag geredet haben. **Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig. Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken wie Gott von seinen eigenen**. Lasst uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle! (Hebräer 4,7-11)*

Somit ist klar, dass die Sieben-Tage-Woche, die im siebenten Tag, welcher der Tag des Herrn ist – Seinem Sabbat der Ruhe – gipfelt, die Zeitspanne ist, welche Petrus identifiziert. Sechs tausendjährige Tage der Arbeit sind vor dem Tag des Herrn gegeben, wenn Gottes Volk endgültig in Seine Ruhe eingehen wird. Deshalb verstehen wir, dass sechstausend Jahre für die Arbeit gegen die Sünde zugewiesen sind, bevor Jesus kommt und uns die Ruhe schenkt.

Nun ist das Wort Gottes keine Aneinanderreihung zufälliger Ausdrücke, sondern eine scharfe und unterscheidende Waffe:

*Denn das **Wort Gottes** ist lebendig und wirksam und **schärfer als jedes zweischneidige Schwert** und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens. (Hebräer 4,12)*

Wie vorsichtig und respektvoll sollten wir es also behandeln?! Wenn wir das tun und die sechstausend Jahre der Arbeit gegen die Sünde ernst nehmen, anstatt anzunehmen, dass es ein zufälliger Ausdruck ist, dann entdecken wir einen versteckten Schatz! Ohne hier ins Detail über die numerische Symbolik zu gehen, möge der Hinweis genügen, dass die sechs Jahrtausende in jeweils vier und zwei eingeteilt sind. **Der sie trennende Zeitpunkt ist das Jahr 31 n. Chr., in dem unser Herr gekreuzigt wurde.**^[25] Einmal mehr werden wir daran erinnert, dass am Brennpunkt aller Zeitlinien Gottes das Opfer unseres Erlösers steht. Er ist das Zentrum der Aufmerksamkeit aller Zeitalter. Als die Sünde in die Welt eintrat, wurde das Opfer versprochen; nach vier Jahrtausenden wurde das Opfer realisiert; nach zwei weiteren Jahrtausenden wird die Frucht dieses Opfers geerntet; und am Höhepunkt der Jahrtausendwoche nach den tausend Jahren Ruhe im Himmel, wird die Sünde ausradiert und das Versprechen der Befreiung von ihr komplett erfüllt sein!

Und hier kommt die einfache Berechnung: Das Jahr, in welchem der Herr erwartet werden sollte, um die Frucht Seines Opfers bei Seiner Wiederkunft zu ernten (wenn die Zeit nicht verkürzt wäre), wäre zweitausend Jahre nach der Kreuzigung bzw. im Jahr 2031 n. Chr. **Wie wir bereits zuvor ausgeführt haben**, erhält die Verkürzung der Zeit ein Maß durch die Lebensverlängerung Hiskias! Sein Leben wurde nämlich ebenfalls verkürzt und fünfzehn Jahre wären ihm weggenommen worden. Deshalb ist das wahre Jahr von Jesu Wiederkunft nicht 2031 n. Chr., sondern fünfzehn Jahre früher im Jahr 2016 n. Chr.!

Wie wir es von unserem erstaunlichen Gott erwartet haben, steht das in perfekter Harmonie mit Seinen anderen Uhren! Der letzte Tag der jüdischen Feste ist der achte Tag des Laubhüttenfestes, welcher auch der Große Letzte Tag oder Schemini Atzeret genannt wird. Es ist der Festtag, der Jesu Wiederkunft nach einer langen Wanderung^[26] prophezeit und deshalb können wir auf sehr einfache Weise den exakten Tag, an welchem der Herr wiederkommen wird, feststellen. Dieser Tag beginnt mit Sonnenuntergang am 23. Oktober 2016 und die 24 Stunden dieses Tages werden ihrem Namen gerecht, denn dieser Tag ist wirklich groß, denn *„er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben.“*^[27] Während die Erde sich einmal um sich selbst dreht, wird jedes Auge den König der Könige geschaut haben. Die gerechten Toten werden auferweckt und die 144.000 werden mit ihnen in die Wolke eintreten, um Ihn als Ihren Erlöser von einem Planeten, der von Sünde überwältigt ist, willkommen zu heißen, während die Bösen, die bis dahin übrigbleiben, bei Seinem Kommen an diesem Tag vernichtet werden.

Dies ist der zweite Zeuge^[28] für die **372 Tage spezieller Rationen** des Heiligen Geistes, die durch eine Studie der Bedeutung und Zählweise der Heiligtumsopfer entdeckt wurden und die die anderen Uhren direkt mit dem Tag des zweiten Kommens verbinden.

Wie viele derjenigen, die vorgeben, auf Sein Kommen zu warten, hoffen auf einen Jesus, den die Bibel so nicht beschreibt – einen, der in Sünden lebende Sünder akzeptiert?! Oh nein. Derjenige, der denkt, dass er den Herrn bei Seiner Rückkehr in Frieden sehen wird, währenddessen er in Sünde lebt, wird bitter enttäuscht werden.

*Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und **es werden wehklagen um seinetwillen alle Geschlechter der Erde.** Ja, Amen. (Offenbarung 1,7)*

Wie wenige haben den Rat an die Hebräer beachtet, die Herzen nicht zu verhärten, wenn Seine Stimme hörbar wird? Hast du Seine Stimme in dieser Botschaft gehört, ohne dich gegen Seine Korrekturen verhärten zu haben? Hast du über deine eigene Sünde geseufzt und geklagt, um dem Herrn den Weg zu bereiten, dich von ihr zu befreien? Wenn du das Licht siehst, das sich von den Facetten des wunderschönen Juwels der Zeit widerspiegelt, beeile dich und trinke von der Quelle des Lebens, weil der Große Letzte Tag nur Monate entfernt ist und du noch **EINE MENGE** zu lernen hast!

Eine kleine Zeit

Wir beginnen den Jahrtausend-Sabbat der Ruhe in Christus! Für nahezu sechstausend Jahre hat die Welt unter der Last der Sünde gelitten, aber am Kreuz wurde der Weg der Erlösung bereitet und in diesem Jahr des Höhepunkts der Geschichte verfügt Er endgültig über eine Generation, die in diesem Weg, unwillig der Sünde nachzugeben, gehen wird. **Auf das hat Er immer gewartet!** In wenigen Monaten wird Er die Weizenernte gesammelt und die Trauben des Zorns zerquetscht haben; der Teufel wird gebunden werden und für tausend Jahre niemanden mehr haben, den er verführen kann. Aber dann wird er losgebunden und die Bösen werden auferweckt, um wieder "für eine kleine Zeit" verführt zu werden. Höre die biblische Erzählung über den Teufel:

*Und er [ein Engel] ergriff den Drachen, die alte Schlange, das ist der Teufel und der Satan, und **fesselte ihn für tausend Jahre** und warf ihn in den Abgrund und verschloss ihn und setzte ein Siegel oben darauf, **damit er die Völker nicht mehr verführen sollte, bis vollendet würden die tausend Jahre.** Danach muss er losgelassen werden **eine kleine Zeit.***

[Im Himmel während der tausend Jahre.]

*Und ich sah Throne und sie setzten sich darauf, und ihnen wurde das Gericht übergeben. Und ich sah die Seelen derer, die enthauptet waren um des Zeugnisses von Jesus und um des Wortes Gottes willen und die nicht angebetet hatten das Tier und sein Bild und die sein Zeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und auf ihre Hand; **diese wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre.***

*Die andern Toten aber **wurden nicht wieder lebendig** [beachte, dass sie tot aber nicht in der Hölle sind], bis die tausend Jahre vollendet wurden. Dies ist die erste Auferstehung [der gerechten Toten]. Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre.*

Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan losgelassen werden aus seinem Gefängnis und wird ausziehen, zu verführen die Völker [die nach den tausend Jahren auferweckt wurden] an den vier Enden der Erde, Gog und Magog, und sie zum Kampf zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand am Meer. (Offenbarung 20,2-8)

Am Ende des Millenniums wird Satan "eine kleine Zeit" losgelassen werden. Dieser Ausdruck wird nur an drei weiteren Stellen des Neuen Testaments gebraucht (alle stammen vom Apostel Johannes; Strongs Nummern sind G3398 und G5550) und alle beziehen sich auf dieselbe Zeitdauer! Die ersten beiden Male kommt er im Evangelium des Johannes vor:

*Da sprach Jesus zu ihnen: **Ich bin noch eine kleine Zeit bei euch**, und dann gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat. (Johannes 7,33)*

Da sprach Jesus zu ihnen: **Es ist das Licht noch eine kleine Zeit bei euch.** Wandelt, solange ihr das Licht habt, damit euch die Finsternis nicht überfalle. Wer in der Finsternis wandelt, der weiß nicht, wo er hingeht. (Johannes 12,35)

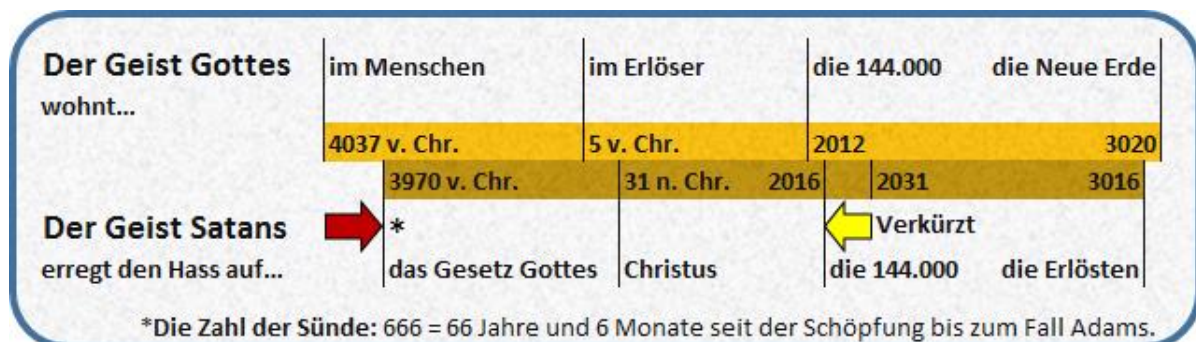
Beide beziehen sich auf die Zeitdauer des Dienstes Christi auf Erden, welche dreieinhalb Jahre betrug. Das andere Vorkommen finden wir in der Offenbarung. Dort wird Bezug auf die symbolischen Seelen unter dem Altar genommen:

Und als es das fünfte Siegel auftat, sah ich unten am Altar die Seelen derer, die umgebracht worden waren um des Wortes Gottes und um ihres Zeugnisses willen. Und sie schrien mit lauter Stimme: Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, wie lange richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen? **Und ihnen wurde gegeben einem jeden ein weißes Gewand, und ihnen wurde gesagt, dass sie ruhen müssten noch eine kleine Zeit,** bis völlig dazukämen ihre Mitknechte und Brüder, die auch noch getötet werden sollten wie sie. (Offenbarung 6,9-11)

Wie wir in der [Orion-Präsentation](#)^[29] erklärt haben, bezieht sich diese Zeit auf das Gericht an den Lebenden, von dem gezeigt wurde, dass es ebenfalls dreieinhalb Jahre dauert! Von daher können wir mit Sicherheit schlussfolgern, dass sich dieser Ausdruck speziell auf diese Zeitperiode bezieht. Nebenbei, diese Zahl selbst ist die Hälfte von sieben, die Zahl der Vollendung. Deshalb repräsentiert sie ein **unvollständiges** Werk! Viele behaupten, dass Christus "alles am Kreuz getan hat", aber das ist nicht die ganze Wahrheit! Er schloss das Werk, das Ihm Gott auf Erden zu tun gab, zwar vollständig ab, aber Er wartete auf die andere Hälfte, die die sieben Jahre vervollständigen würde. Die letzten dreieinhalb Jahre des Gerichts waren die andere Hälfte: das Werk des Heiligen Geistes, die 144.000 zu finden und mit dem Siegel des lebendigen Gottes zu versiegeln.

Der große Kampf geprägt in Zeit

Der Kampf zwischen Christus und Satan ist in den Zeitlinien des Orion und der Millenniumswoche abgebildet. Das sind zwei Zeitlinien, die den ganzen Weg vom Garten Eden an, bis zum Ende des Millenniums reichen, während dem die Gerechten mit Christus im Himmel regieren und die Bösen in ihren Gräbern ruhen.^[30] Die Woche des Millenniums dauert exakt 7.000 Jahre und beginnt mit dem Aufkommen der Sünde in der Welt, während die Orion-Zeitlinie ein wenig länger dauert und mit der Erschaffung des Menschen beginnt und 7056 Jahre dauert. Ein Orion-Jahrtausend ist somit 1.008 Jahre lang^[31] und so ergeben die sieben Jahrtausende bei dieser Skala $7 \times 1.008 = 7.056$ Jahre. Beginnend mit der Schöpfung im Jahr 4.037 v. Chr. bringen uns 7.056 Jahre bis ins Jahr 3.020 n. Chr. Andererseits beginnt die 7.000-Jahr-Zeitlinie im Jahr 3.970 v. Chr., exakt 4.000 Jahre vor der Kreuzigung Christi, und endet im Jahr 3.016 n. Chr., die 15 Jahre Zeitverkürzung schon einberechnet.



Beide sind Gottes Zeitlinien, aber eine (die 7.056-Jahrwoche der Zeit im Orion) hebt die Werke des Geistes Gottes hervor, während die andere (die 7.000-Jahrwoche des Millenniums) die

Werke des Geistes des Teufels zeigt. Die Orion-Zeitlinie beginnt mit der Schöpfung, als der Geist Gottes Adam eingehaucht wurde und er zu einer lebendigen Seele wurde. Auf der anderen Zeitlinie kam der Beginn nach **sechshundsechzig** Jahren und **sechs** Monaten, als Satan, im Körper **der fliegenden Schlange**, es zustande brachte, das heilige Paar von Eden in seinen Schmutz der Sünde zu ziehen. Dies war der Beginn des Zerstörungswerks des unheiligen Geistes Satans, dessen Hass auf Gottes Gesetz in der Zahl 666 ausgedrückt ist, der Zahl Adams,^[32] als er in Sünde fiel.

Am Ende des Großen Zyklus des Orion ist die Geburt des Sohnes Gottes markiert. In Ihm wohnte der Geist Gottes vom Mutterleib an. Das war Gottes Antwort auf das Erscheinen der Sünde: Er ließ Seinen Sohn als Erlöser erscheinen! Demgegenüber wurde der Geist des Hasses von Satan am Kreuz offenbar, als das nicht gefallene Universum klar das Ausmaß der Verderbtheit, zu dem die Sünde führt, sehen konnte. Satan hasst Christus so sehr, dass er keine Mühen scheute, den Sohn Gottes tot zu sehen. Sein Hochgefühl war es, Jesus am Kreuz hängen zu sehen, überall blutend und in physischer Qual (obwohl Seine größere Qual geistlicher Natur war). Satans Niederlage aber wird in einem **leeren Kreuz** gesehen, das auf die Auferstehung Christi deutet. Ob jemand das Kreuz einen Fehler nennt^[33] oder einen Sieg, hängt davon ab, ob man Jesus daran hängen sieht, oder ob man versteht, dass Er von den Toten auferstanden ist und sich jenseits des Zugriffs des Todes befindet.

Der nächste Zeitpunkt, der markiert ist, war das Ende des Gerichts an den Toten im Jahre 2012. Weil Jesus von den Toten auferweckt wurde und den Heiligen Geist in die Welt sandte, kann der Erfolg des Kreuzes an der Reife derer gesehen werden, die den Geist erhalten und Jesus folgen und sogar ihre ewigen Leben geben würden, wenn dies notwendig wäre. Wenn Satan aber Gott so sehr hasst, dass er Ihn tot sehen möchte, können wir sicher sein, dass er die 144.000, die gleichen Charakter zeigen, genauso vehement hasst! Wenn er die Gelegenheit hätte, würde er die ganze Welt zerstören, nur um sie durch ihren Tod daran zu hindern, ihr Zeugnis zu geben! Und das ist exakt das, was er versuchen wird! Die Offenbarung beschreibt das Loslassen der Winde des Krieges, der zu einer großen Zeit der Trübsal auf der Erde führen wird. Sie zeigt uns sogar, dass es einige geben wird, die – inspiriert vom Geist der Zerstörung Satans – die ganze Erde in ihrer Wut zerstören! Zur selben Zeit dient ihre Zerstörung der Erde (welche nichts anderes als eine Selbst-Zerstörung ist) als Gottes Zorn gegen die Sünde:

*Und die Völker sind zornig geworden; und es ist gekommen dein Zorn und die Zeit, die Toten zu richten und den Lohn zu geben deinen Knechten, den Propheten und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, **und zu vernichten, die die Erde vernichten.** (Offenbarung 11,18)*

Jesus, vorausschauend auf diese furchtbare Zeit der Trübsal, bemerkt, dass es um der Auserwählten willen nötig ist, dass Er die Zeit verkürzt, was den Schluss zulässt, dass sie tatsächlich das Ziel der Zerstörung sind. Denn wenn Gott kein zeitliches Limit setzen würde, hätte der Teufel sicherlich Erfolg in seiner Mission der Vernichtung der 144.000 Auserwählten! Achte gut darauf, dass es einmal mehr die Zeit ist, die bei ihrer Errettung eine Rolle spielt! Siehst du die Wichtigkeit, die Zeit, in der wir leben, zu verstehen?

*Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird. **Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt.** (Matthäus 24,21-22)*

In jeder der Markierungen sehen wir zuerst den Geist Gottes am Werk, dicht gefolgt vom zerstörerischen Werk des Geistes Satans. Dankenswerterweise sind die letzten Markierungen der Zeitlinie – das Paar, das nach dem Millennium kommt, in dem Satan gebunden ist – vertauscht! Wenn der Herr die Bösen auferweckt, was anzeigt, dass das Leben, das Er durch

Seinen Tod und Seine Auferstehung erworben hat, auch ihnen gegeben ist, wird der Geist das Hasses und der Zerstörung völlig von ihnen Besitz ergreifen, während sie zur Schlacht versammelt werden. Anstatt dankbar das Leben zu empfangen, wählen sie einen Kurs der Selbstzerstörung! Dann wird Gott, der der Anfang und das Ende ist und das Ende von Anbeginn der Schöpfung durch den Orion verkündigt hatte, nach Satans letztem Akt einen endgültigen Schlusstrich ziehen.

*Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan losgelassen werden aus seinem Gefängnis und wird ausziehen, zu verführen die Völker an den vier Enden der Erde, Gog und Magog, **und sie zum Kampf zu versammeln**; deren Zahl ist wie der Sand am Meer. Und sie stiegen herauf auf die Ebene der Erde **und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt**. Und es fiel Feuer vom Himmel und verzehrte sie. (Offenbarung 20,7-9)*

Für dreieinhalb Jahre wird Satan, der dieses Mal als Prinz der Welt erscheint, Vorteil aus der Ignoranz der Bösen, die gerade erst vom Tode auferweckt wurden, ziehen. Er wird die Menschen glauben machen, er wäre ihr Erlöser, der sie von den Toten auferweckt habe. Die Nationen werden einmal mehr getäuscht und er versammelt sie, um einen Angriff gegen die Stadt Gottes zu unternehmen:

Nun bereitet sich Satan auf den letzten mächtigen Kampf um die Oberherrschaft vor. Seiner Macht beraubt und von seinem Werk der Täuschung abgeschnitten, war der Fürst des Bösen elend und niedergeschlagen; sind jedoch die gottlosen Toten auferweckt und sieht er die ungeheuer große Schar auf seiner Seite, kehrt seine Hoffnung zurück, und er ist entschlossen, den großen Kampf nicht aufzugeben. Er will alle Heere der Verlorenen unter sein Banner rufen und mit ihrer Hilfe versuchen, seine Pläne auszuführen. Die Gottlosen sind Satans Gefangene. Durch die Verwerfung Christi haben sie die Herrschaft des rebellischen Anführers angenommen. Sie sind bereit, seinen Vorschlägen zu folgen und seine Befehle auszuführen. **Seiner früheren Arglist getreu, gibt er sich jedoch nicht für Satan aus. Er behauptet, der Fürst, der rechtmäßige Eigentümer der Welt zu sein, dem das Erbe auf unrechtmäßige Weise entrissen wurde. Er stellt sich seinen betörten Untertanen als Erlöser vor und versichert ihnen, seine Macht habe sie aus ihren Gräbern hervorgebracht und er sei jetzt im Begriff, sie von der grausamsten Gewaltherrschaft zu befreien.** Da Christus sich entfernt hat, wirkt Satan Wunder, um seine Ansprüche zu unterstützen. Er macht die Schwachen stark und beseelt alle mit seinem Geist und seiner Tatkraft. Er schlägt vor, sie gegen das Lager der Heiligen zu führen und die Stadt Gottes einzunehmen. In teuflischem Frohlocken zeigt er auf die unzähligen Millionen Menschen, die von den Toten auferweckt wurden, und erklärt, daß er als ihr Führer wohl imstande sei, die Stadt zu erobern und seinen Thron und sein Reich wiederzugewinnen. {GK 662.1}^[34]

Bevor sie allerdings die geliebte Stadt und das Lager der Heiligen für ihre Attacke erreichen können, werden sie in ihrem Vordringen gestoppt, weil sie vor den Richtertisch Gottes gebracht werden. Endlich fallen ihnen die Schuppen von ihren Augen und sie erkennen, warum kein Platz für sie innerhalb der schönen Stadt ist:

*Und ich sah einen großen, weißen Thron und den, der darauf saß; **vor seinem Angesicht flohen die Erde [Menschen] und der Himmel [gefallene Engel]**, und es wurde keine Stätte für sie gefunden. Und ich sah die Toten, Groß und Klein, stehen vor dem Thron, und **Bücher wurden aufgetan**. Und ein andres Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken. (Offenbarung 20,11-12)*

Dann verstehen sie ihren Kurs und dass "der Lohn der Sünde der Tod ist".^[35] Sie erkennen, dass ihr Kurs einer der Selbstzerstörung war. Sie **verdienten** ihren Lohn! Dann, wenn die gesamte

Menschheit, die je gelebt hat, "Groß und Klein" (weil diejenigen, die vor der Flut lebten, von viel größerer Statur waren) ganz klar die Werke des Geistes Gottes und die Werke des Geistes Satans sehen werden, erkennen sie die Souveränität und Gerechtigkeit und Weisheit Gottes an.

*Ich habe bei mir selbst geschworen, und Gerechtigkeit ist ausgegangen aus meinem Munde, ein Wort, bei dem es bleiben soll: **Mir sollen sich alle Knie beugen und alle Zungen schwören und sagen: Im HERRN habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Aber alle, die ihm widerstehen, werden zu ihm kommen und beschämt werden.** (Jesaja 45,23-24)*

Die Bösen wären völlig fehl am Platze im Himmel und sie schämen sich für ihre Wahl. Während die Gerechten die Wahrheit liebten und eher ihre ewigen Leben gegeben hätten, als Gottes Gesetz zu brechen, würden die Bösen eher ihre ewigen Leben verwirken, als in Harmonie mit dem Gesetz Gottes zu leben! Sie wurden von den Dingen dieser Erde seltsam verblendet und gaben ihren Platz im Himmel auf.

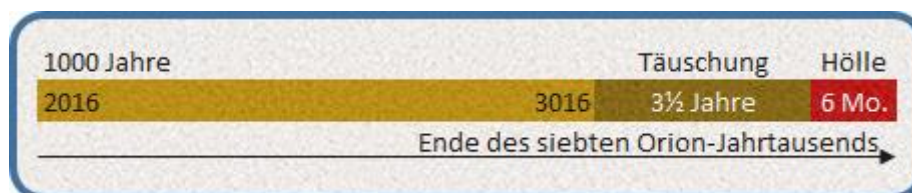
Es wird nun allen deutlich, daß nicht edle Unabhängigkeit und ewiges Leben der Sünde Sold ist, sondern Sklaverei, Untergang und Tod. Die Gottlosen erkennen, was sie durch ihr empörerisches Leben verwirkt haben. Den alles bei weitem übersteigenden ewigen Wert der Herrlichkeit **hatten sie verachtet, als diese ihnen angeboten wurde**; doch wie begehrenswert erscheint sie ihnen jetzt! "Dies alles", schreit die verlorene Seele, "hätte ich haben können; aber ich zog es vor, diese Dinge von mir zu stoßen. O seltsame Verblendung! Ich habe Frieden, Glückseligkeit und Ehre für Elend, Schmach und Verzweiflung eingetauscht!" Alle sehen, daß ihr Ausschluß aus dem Himmel ein gerechtes Urteil ist; denn durch ihre Lebensführung haben sie erklärt: **"Wir wollen nicht, daß dieser Jesus über uns herrsche!"** {GK 667.3}^[36]

Nach diesem Bekenntnis geht das letzte Wort an Gott, der Feuer vom Himmel schickt, welches Sünde und Sünder verschlingt. Nachdem die von Sünde kontaminierte Zone des Universums vollständig von der Sünde gereinigt wurde, wird sie mit sogar noch größerer Herrlichkeit als zu ihrem Beginn neu erschaffen.

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. (Offenbarung 21,1)

Der Feuersee

Man beachte, dass Satans tausendjährige Gefangenschaft im Herbst des Jahres 2016 beginnt. Das heißt, dass sie bis 3016 andauert, exakt vier Jahre, bevor die Orion-Zeitlinie von 7.056 Jahren mit ihrem Millenniums-Ruhetag zu Ende geht. Das ergibt den Zeitrahmen für die dreieinhalb Jahre von Satans "kleiner Zeit", der Verführung der Nationen nach der Auferstehung der Bösen im Jahr 3016, gefolgt von sechs Monaten, die für die Bestrafung im Feuersee und die Neuschöpfung von Himmel und Erde vorgesehen sind.



Oftmals rührt unser Verständnis religiöser Themen mehr von kultureller Beeinflussung als biblischer Lehre her. Die Lehre einer ewig brennenden Hölle ist ein Beispiel dafür. Es ist wahr, dass die Bibel den Ausdruck "gequält werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit"^[37] verwendet, aber wir müssen uns auch bewusst machen, dass diese Redewendung oft für eine nicht näher beschriebene Zeitdauer verwendet wird, also eher so, wie wir in moderner Sprache

den Ausdruck: "Oh, ich habe **ewig** gebraucht, um dieses Projekt abzuschließen!" verwenden. Und wenn wir dieses Verständnis mit dem Konzept des Todes als die Abwesenheit von Leben verbinden und nicht etwa glauben, dass dabei jemand in die Geisterwelt eintritt, dann können wir Verse wie den folgenden auch verstehen:

Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee. (Offenbarung 20,14)

Der Tod wird sein Ende finden, genauso wie die Hölle. Der Feuersee wird nicht gewaltsam gelöscht, aber er brennt auch nicht für immer. Er wird der zweite (im Sinne von "endgültiger") Tod genannt. Sogar der Tod stirbt! Das heißt, er hört auf zu existieren! Die Hölle ist in derselben Kategorie. Wenn du dich religiösen Themen von einer wissenschaftlichen Seite her annäherst, bist du gezwungen anzuerkennen, dass wenn du Feuer hast, es etwas zu verbrennen geben muss, und wenn es brennt, es auch verzehrt wird! Das einzige Feuer in den Schriften, das brennt, ohne dass es verzehrt wird, ist Gott!^[38] Aber die Feuer der Hölle, die zwar von Gott entzündet werden, sind nicht Seine Gegenwart und sie brennen nur so lange, wie sie Brennstoff haben. Wenn der sündenbeladene Planet und die Bösen einmal verbrannt sind, wird das Feuer ausgehen. Je mehr Sündenschuld auf einer Person lastet, desto mehr Brennstoff wird das Feuer haben und sie wird länger brennen. Der Teufel, der ebenso in den Feuersee geworfen wird – und nicht etwa die Aufsicht über ihn hat, wie einige phantasiereiche Ideen behaupten – wird am längsten brennen, aber auch von ihm wird letztendlich nur Asche übrigbleiben:

Denn siehe, der Tag kommt, brennend wie ein Ofen! Da werden alle Übermütigen und alle, die gottlos handeln, wie Stoppeln sein, und der zukünftige Tag wird sie anzünden, spricht der HERR der Heerscharen, daß ihnen weder Wurzel [den Anstifter: Satan] noch Zweig [den Sünder] übrigbleibt... Und ihr werdet die Gottlosen zertreten; denn sie werden wie Asche sein unter euren Fußsohlen am Tage, da ich handle, spricht der HERR der Heerscharen. (Maleachi 4,1.3, Schlachter 1951)

Täuscher der Nationen

Eigentlich müssten wir etwas Entsprechendes als symmetrisches Gegenstück für die kleine Zeit, während der der Teufel losgelassen wird, erwarten! Tatsächlich finden sich auf dieser Seite auch vier Jahre, bevor die Tausend Jahre beginnen. Und hier wird es interessant! So, wie Jesu Dienst in die erste Hälfte, in der Jesus wirkte, und in die zweite Hälfte, in der der Heilige Geist in unseren Tagen wirkt, geteilt war, so ist auch Satans "Werk" der Täuschung geteilt. Wir betrachteten bereits die kleine Zeit am Ende. Dennoch muss es weitere 3½ Jahre geben, in denen er die Nationen in unseren Tagen betrügt, um sein Werk zu vervollständigen.

Jesus	Das geteilte Werk Jesu	Heiliger Geist
3½ Jahre	Getrennt durch ca. 2000 Jahre	3½ Jahre
Papst Franziskus	Das geteilte „Werk“ Satans	Luzifer
3½ Jahre	Getrennt durch 1000 Jahre	3½ Jahre

[Siehst du Satan](#), wie er jetzt auf der Erde die ganze Welt täuscht? Wenn du die Artikel über dieses Thema noch nicht gelesen hast, dann halte dich an deinem Stuhl fest, denn du könntest überrascht werden! Tatsächlich ist er der [Engel des Lichts](#) jetzt hier auf der Erde und manifestiert sich [seit dem Frühjahr 2013](#) leibhaftig als Papst Franziskus – exakt 3½ Jahre vor dem Herbst 2016, bevor das Millennium beginnt – in perfekter chiastischer Symmetrie auf der anderen Seite des Millenniums.

Aber was bedeutet das? Was ist die Handlung der Geschichte? Wir müssen zurück zu den Wurzeln, um das beantworten zu können. Abraham hat von Gott ein Versprechen erhalten. Ihm wurde eine unzählbare Anzahl von Nachkommen verheißen; eine Zahl so groß wie der Sand des Meeres oder die Sterne am Himmel! Der verheißene Erlöser – die Hoffnung der ganzen Erde – sollte aus seinem Samen kommen. Nach vielen Generationen kam die Zeit für den Ersehnten aller Nationen,^[39] um öffentlich Seinen Dienst für den Samen Abrahams anzutreten, aber sie lehnten Ihn ab. Jesus war das Geschenk des Vaters und deshalb war die Verwerfung von Jesus gleichzeitig auch eine Abweisung des Vaters und so wurden sie wie die Heiden, die den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs nie gekannt haben!

Ein sehr kleiner Überrest der Juden – die zwölf Apostel – sind diejenigen, mit denen Jesus Sein geistliches Reich aufbaute. Die Offenbarung beschreibt die Grundsteine der Stadt Gottes so, dass in ihnen die Namen der zwölf Apostel geschrieben sind.^[40] Aber auch das Christentum wurde verdorben und fiel von seiner ersten Liebe ab, weil es zuließ, dass Abtrünnigkeit in seiner Mitte wachsen konnte. Schlussendlich verloren sich viele Wahrheiten, die die Apostel als selbstverständlich vorausgesetzt hatten! Deshalb sandte Jesus zahlreiche Reformatoren, von denen Martin Luther einer der bekanntesten war, um die Kirche zu den kompromisslosen Wahrheiten Gottes zurückzubringen. In jeder Phase innerhalb der [Zeitlinie der Reformation](#) näherten sich jene, die die Reformen akzeptierten, immer mehr dem Gesetz an, das die Grundlage von Gottes Regierung ist. Sie wuchsen zum Maße der vollen Größe Christi.

Die letzte Phase der Reformation war die Annahme von Gottes Sabbat – dem Tag, der Sein aufgeprägtes Siegel trägt. Es war ein besonderes Geschenk des Herrn, gedacht als eine besondere Segnung für diejenigen, die Ihn von ganzem Herzen lieben, schätzen und würdigen. Schließlich ist er der Tag des Herrn – “der Sabbat des Herrn, deines Gottes!”^[41] Als die Kirche den Sabbat verwarf, verwarf sie Jesus und schloss sich den Reihen der Heiden und der Juden an, die den Herrn nie gekannt haben!

Nur einem sehr kleinen Überrest der Christenheit – zwölf Jüngern – wurde diese gesegnete Wahrheit in ihren Studien offenbart (weil sie trotz der Prüfungen und Enttäuschungen, durch die sie gehen mussten, treu blieben) und aufgrund ihrer Anstrengungen wuchs ihre Zahl, bis sie die Kirche der Siebenten-Tags Adventisten gründen konnten. Doch der Prozess, durch den sich Gottes Volk zur Reife entwickeln konnte, war damit noch nicht abgeschlossen. Es gab eine vollständige [Wiederholung der Geschichte](#) der christlichen Gemeinde inklusive dem Verlust der ersten Liebe, dem Eingehen von Kompromissen und schließlich dem [totalen Abfall](#). In ihrer letzten Phase (seit 2010) sandte der Heilige Geist mit dieser Botschaft ein kostbares Geschenk, aber wie es auch zuvor schon der Fall gewesen war, lehnte der Körper die Botschaft ab. Indem sie die Orionbotschaft verwarfen, lehnten sie auch den Heiligen Geist ab, der sie gab, und stellten sich so auf die Stufe der Heiden, der Juden und der abgefallenen Christen, die den Heiligen Geist nie gekannt haben!

Darum sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird den Menschen nicht vergeben werden. (Matthäus 12,31)

Das Wort, das als “Lästerung” übersetzt wird, bedeutet “Verleumdung” oder “Herabwürdigung”. Das ist genau das, was die Menschen getan haben. Sie verleumdeten den Heiligen Geist, indem sie sagten, dass Seine Botschaft vom Teufel kommt! Für die Juden, als sie das Geschenk des Vaters, Seinen Sohn, abgelehnt hatten, war immer noch Vergebung möglich, wenn sie nur bereuten. Auch für die Christen, die das Geschenk Jesu, Seinen Sabbat, ablehnten, war Vergebung immer noch möglich, wenn sie nur bereuten. **Aber das Geschenk des Heiligen Geistes verkündet das Schließen der Gnadentür und somit kann es keine Vergebung mehr für diejenigen geben, die es ablehnen!**

Hast du dich schon einmal gefragt, was es bedeuten soll, dass der Papst die Gnadenür gerade zu einer Zeit öffnet, in der auf Gottes Uhr die Gnadenzeit bereits abgelaufen ist? Sogar viele Katholiken fragen sich, ob der Papst wirklich der Stellvertreter Christi auf Erden ist! [Gottes Hüter der Zeit](#) erzählen die Geschichte, die diese Fragen beantwortet!

Stell dir einmal die Traurigkeit des Göttlichen Rates vor, als Sie zum dritten Mal von der Mehrheit derer, die vorgeben, Gott zu lieben, zurückgewiesen wurden! Als die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten ihre letzten Momente der Gnade vergeudete und ihren rebellischen Kurs fortsetzte, kam Dunkelheit über die gesamte Erde. Die Orionbotschaft, die sie zurückwiesen, zeigte auf den Herbst 2012 als das Ende des Gerichts an den Toten und genau am Tag seines Endes verspottete die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in ihrer offiziellen Funktion^[42] den Sabbat, auf den sie gegründet wurde. Sie lehnten nicht nur das Geschenk des Heiligen Geistes ab, sondern auch das des Sohnes, während sie die ganze Zeit lediglich formell den Sabbat hielten. **Heute existiert keine offizielle Organisation mehr, die den Herrn repräsentiert.** Alle [unterstehen der UN](#), die nach den Prinzipien Satans arbeitet. Die 144.000 sind kirchenlos. Es begann mit Zwölf, die treu zur Adventbotschaft standen und das Licht vom Orion empfangen. Jeder von ihnen steht nun allein als Sein Repräsentant.

Es könnte noch viel mehr über diesen traurigen Tag gesagt werden, aber er symbolisiert die Zurückweisung von allem, was Gott ihnen geben wollte. Indem sie Gott zurückwiesen, erlaubten sie Satan, die Kirche komplett zu übernehmen und den letzten Widerstand zu überwinden, bis der Weg für ihn frei war, [den Thron zu besteigen](#). Das tat er denn auch im nächsten Frühjahr, als der erste jesuitische Papst an die Regierung kam und begann, seine dreieinhalbjährige Revolution der Täuschung anzutreten. Bist auch du getäuscht worden? So viele erkennen noch nicht einmal, dass sie einem falschen System von Anbetung angehören. Sogar, wenn du nicht katholisch bist und dich vom Papst distanziert hast, hat trotzdem die Kirche, der du angehörst, von seinem Wein getrunken und wird dementsprechend gerichtet werden. **Jetzt ist die Zeit, sich von jeder organisierten Form der Religion zu trennen!** Feiere den Gottesdienst lieber zuhause mit deinen gleichgesinnten Freunden!



Nach den Tausend Jahren, wenn die Toten das Geschenk des Lebens von Christus erhalten und auferstehen, geht die Täuschung für dreieinhalb Jahre unvermindert weiter, bevor sie im [Lichte der Herrlichkeit Gottes](#) aufgedeckt wird. Als die letzte Bastion von Gottes Wahrheit Ihn letztendlich zurückwies, entschied sie sich unwissentlich für den

Tod und nach Satans Herrschaft der Täuschung wird ihnen diese Realität klar. Dann werden sie schlussendlich Satans Regierung ablehnen. Oh, diese widerspenstigen und rebellischen Seelen! Nur das flammende Auge des Königs der Könige kann sie zwingen, ihre Schuld und die Souveränität von Gottes Gesetz anzuerkennen. Wie viele Anstrengungen waren für sie unternommen worden, als noch Möglichkeiten bestanden, ihre Augen zu öffnen? Aber sie wollten nicht sehen. Sie bevorzugten die Dunkelheit statt dem Licht und nachdem sie in das Angesicht ihres Richters starren, das ihnen strahlend mit unendlicher Liebe entgegenblickt, drehen sie sich weg, unfähig, Seinen Blick länger zu ertragen. Dann entscheiden sie sich wissentlich für den Tod, weil sie das unvergängliche Feuer Gottes nicht ertragen können.

Obleich Satan gezwungen worden ist, Gottes Gerechtigkeit anzuerkennen und sich vor der Gewalt Christi zu beugen, **bleibt sein Charakter doch unverändert**. Der Geist der Empörung bricht abermals gleich einem mächtigen Strom hervor. Rasend vor Zorn, entschließt er sich, den großen Streit nicht aufzugeben. Die Zeit für das letzte verzweifelte Ringen mit dem König des Himmels ist gekommen. Er stürzt sich mitten unter seine Untertanen, versucht sie mit seiner eigenen Wut zu begeistern und zum sofortigen Kampf anzufeuern. Aber unter all den zahllosen Millionen, die er zur Empörung verführt hat, **erkennt jetzt keiner seine Oberherrschaft an**. Seine Macht ist zu Ende. Wohl sind die Bösen von dem gleichen Haß gegen Gott erfüllt wie Satan; aber sie sehen, daß ihre Lage hoffnungslos ist, daß sie über Gott nicht die Oberhand gewinnen können. Ihr Zorn entbrennt gegen Satan und alle jene, die bei den Betrügereien seine Werkzeuge gewesen sind, und mit der Wut von Dämonen wenden sie sich gegen diese. {GK 670.3}^[43]

Zu dieser Zeit, in der abschließenden Phase des großen Tages des Herrn, vollbringt Sein Feuer das Reinigungswerk und dadurch gelangt die schicksalshafte Entscheidung auf der Erde im Jahre 2012 zur ihrer vollständigen Verwirklichung.

*Die Sünder in Zion sind erschrocken, Zittern hat die Heuchler ergriffen: »Wer von uns kann bei einem verzehrenden Feuer wohnen? Wer von uns kann bei der ewigen Glut bleiben?« – **Wer in Gerechtigkeit wandelt und aufrichtig redet**; wer es verschmäht, durch Bedrückung Gewinn zu machen; wer sich mit seinen Händen wehrt, ein Bestechungsgeschenk anzunehmen; wer seine Ohren verstopft, um nicht von Blutvergießen zu hören; wer seine Augen verschließt, um Böses nicht mit anzusehen – (Jesaja 33,14–15)*

Auf der größeren Zeitskala sehen wir, dass die gesamten 7000 Jahre der Zeitlinie des Teufels (die verkürzt wurde) in die 7056 Jahre dauernde Zeitskala des Orion und Gottes Bewegungen eingebettet ist. Zuerst hatte der Teufel einen Vorsprung von 66 Jahren und 6 Monaten, aber weil die Zeit verkürzt wurde, verschwand sein Vorsprung und nachdem die Verführung zur Sünde während des siebten Millenniums vollkommen offenbar wurde, haben am Ende die **Hüter der Zeit** das letzte Wort.

Da die Zeit verkürzt ist, hat Gott das letzte Wort: Das Ende der Sünde.			
4037 v. Chr.	Orion-Woche – 7056 Jahre		3020
66/6	3970 v. Chr.	6985 Jahre	3016 (15)
Der Sündenfall.		Wenn die Zeit nicht verkürzt würde, hätte die Sünde das letzte Wort und kein Fleisch könnte gerettet werden!	

Am Ende des tausendjährigen Sabbats der Zeitlinie des Orion im Jahre 3020 wird das Universum letztendlich von der Krankheit der Sünde geheilt werden und in seinem Kreislauf werden die 144.000 Antikörper ihre Geschichte, wie Jesus ihnen in den schwierigsten Umständen den Sieg gegeben hat, anderen erzählen. Jeder Zweifel an der Güte von Gottes Gesetz wird im Lichte der Wundmale an den Händen und Füßen Jesu und Seiner menschlichen Natur ausgeräumt werden, denn sie zeugen davon, dass Er einstmal Sein Leben für die kleinste Abweichung von diesem heiligen Gesetz gab. Alle sehen, dass die Macht von Jesus ausreichend war, die verlorene Menschheit vollständig wiederherzustellen und alle, die diese Erneuerung wünschten, sie auch erhielten. Es bleibt keine Frage offen bezüglich der Gerechtigkeit und der Vollkommenheit von Gottes Gesetz und alle geben ihren Lobgesang in Zeilen süßer Melodien. Die Gesundheit des Universums wird erhalten bleiben und es wird niemals mehr Angriffe seitens des Virus der Sünde geben.

Der große Kampf ist beendet. Sünde und Sünder sind nicht mehr. Das ganze Weltall ist rein. Eintracht und Freude herrschen in der ganzen unermesslichen Schöpfung. Von dem, der alles erschuf, fließt Leben, Licht und Freude über alle Gebiete des grenzenlosen Raumes. Vom kleinsten Atom bis zum größten Weltenkörper erklärt alle lebende und unbelebte Natur in ungetrübter Schönheit und vollkommener Freude: Gott ist die Liebe. {GK 677.3}^[44]

Eine offene Tür

Die Bibel sagt uns, dass die 144.000 bereits alle mit dem Siegel des Lebendigen Gottes versiegelt worden sind. Die Reinigung durch Heiligung und Entwicklung des Charakters wird zwar ewig andauern, aber sie haben bereits den Heiligen Geist und Er wird sie unterstützen, sich von dem fernzuhalten, was sie hassen: nämlich der Sünde. Aber es gibt, außer lediglich versiegelt zu sein, noch mehr, was Gott für sie bereithält. Er möchte sie – wie wir bereits gesehen haben – zu einem Siegelring machen.

Jesus hat die Gemeinde zu Philadelphia nicht zurechtgewiesen, sondern sie ermutigt, treu zu bleiben und sich von niemandem ihre Krone nehmen zu lassen (indem sie sich zur Sünde verführen lassen) und Er versprach ihnen, sie vor der "Stunde der Versuchung" zu bewahren. Deshalb muss sie die 144.000 repräsentieren und alle, die treu zum Gesetz stehen und in dieser Stunde beschützt und bewahrt werden. Von dem klugen Mann sagt Gott:

Bewahre meine Gebote, so wirst du leben, und bewahre meine Lehre wie deinen Augapfel! (Sprüche 7:2)

Denn trotz ihres Nachteils, die schwächste Generation zu sein, haben sie den Sieg über die Sünde (die die Übertretung von Gottes Gesetz ist^[45]) errungen, was durch ihre Krone dargestellt wird. Sie sind mit Leben gesegnet und haben das Siegel des Lebendigen Gottes. Jesus zeigte ihnen eine offene Tür,^[46] durch die sie wie ein Siegelring werden konnten.

Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben, und niemand kann sie schließen; denn du hast [zwar nur] eine kleine Kraft und hast [trotzdem] mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet. (Offenbarung 3,8)

Der Psalmist hat über diese Tür (bzw. das Tor) und über diejenigen, die dort hindurchgehen, gesungen:

Die Rechte des Herrn ist erhöht, die Rechte des Herrn hat den Sieg errungen! Ich werde nicht sterben, sondern leben und die Taten des Herrn verkünden. Der Herr hat mich wohl hart gezüchtigt; aber dem Tod hat er mich nicht preisgegeben. Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, daß ich durch sie einziehe und den Herrn preise! Dies ist das Tor des Herrn; die Gerechten werden durch es eingehen. Ich danke dir, denn du hast mich erhört und wurdest mein Heil! Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden; vom Herrn ist das geschehen; es ist wunderbar in unseren Augen! (Psalm 118,16-23)



Dieses von Gott inspirierte Lied ist voller Hinweise auf die 144.000! Sie wurden streng gezüchtigt, aber gereinigt und dem Tod nicht preisgegeben. Deshalb singt David von der Hoffnung, die sie

haben, wenn sie durch dieses Tor eingehen – dem Tor, das Jesus für die Kirche von Philadelphia geöffnet hat und das kein Mensch zuschließen kann. Er gibt diesbezüglich einen entscheidenden Hinweis, der besagt, dass der Stein, den die Bauleute verworfen haben, zum Eckstein geworden ist. Jesus zitierte aus diesem Vers und hat den verworfenen Eckstein auf sich selbst bezogen.

Im Orion findet diese Prophetie eine wiederholte Erfüllung, aber der Stein ist noch immer Jesus Christus. Er ist es, auf den die Uhren zentriert und eingestellt sind. Er ist es, dessen Charakter im Lehrbuch des Sternenhimmels durch Ähnlichkeiten und Gegensätze hervorgehoben ist. Es sind Sein Leib und Sein Blut, die im Orion und der Großen Sabbatliste repräsentiert werden. **Er ist das Tor des Orion.**

Wie damals der Stein durch die Bauleute verworfen wurde, so ist es auch heute: Diese Botschaft mit ihrem unbeliebten Zeitfestsetzen und den unbeliebten Offenbarungen der persönlichen Charakterfehler ist nicht der auserwählte Stein, auf den die Pastoren und Kirchenältesten ihren symbolischen Tempel der 144.000 bauen würden! Sie verwarfen sie, meistens ohne mehr als einen flüchtigen Blick darauf geworfen zu haben, aber jetzt am Ende der Welt wird Jesus im Orion als der Eckstein offenbar, den Gott auserwählt hat.

Und warum repräsentiert Jesus diese Tür für uns? Wenn wir uns vergegenwärtigen, was der Orion über Gott sagt, erhalten wir einen Anhaltspunkt. Eines ist überdeutlich: Vom Anfang der Schöpfung an platzierte Gott die Sterne des Orion an ihre Stelle, denn Er kannte den Lauf, den die Geschichte nehmen würde, denn viele bedeutende Zeitpunkte und Zeitabschnitte sind in den inspirierten Erläuterungen der Schrift markiert und beschrieben.

Gedenkt an das Frühere von der Urzeit her, daß Ich Gott bin und keiner sonst; ein Gott, dem keiner zu vergleichen ist. Ich verkündige von Anfang an das Ende, und von der Vorzeit her, was noch nicht geschehen ist. Ich sage: Mein Ratschluß soll zustandekommen, und alles, was mir gefällt, werde ich vollbringen. (Jesaja 46,9-10)

Gott benutzt dieses Merkmal des Wissens des Endes vom Anfang an als ein Zeichen Seiner Autorität! Er unterscheidet sich von allen anderen Kandidaten für den Thron durch Seine Fähigkeit, alles mit Präzision voraussagen zu können. Diese Eigenschaft ist in der Orionbotschaft versinnbildlicht, da sie praktisch eine Ankündigung des Endes (der Welt) vom Anfang (der Schöpfung) an ist! **Es war die Autorität des Vaters, die Jesus durch die offene Tür im Orion** denjenigen der Gemeinde von Philadelphia anbot, die glauben würden, bevor sich die Beweise auftürmten! Der Orion offenbart von Natur aus die Autorität von Gottes Siegelring. Deshalb müssen die 144.000, die zu Philadelphia gehören, durch diese offene Tür kommen, um Gottes Autorität zu erhalten, bevor sie als Sein Siegelring dienen und andere Kinder Seines Königreiches nach Seinem Wohlgefallen versiegeln können. Auf das Datum dieser Segnung zeigt die Entdeckung von Hiskias Siegelabdruck. **Er gab uns den Segen Seiner Autorität, Sein Volk zu versiegeln!**

Im Kampf zwischen Christus und Satan müssen wir verstehen, dass Satan alles kopiert. Er sieht Gottes Beispiel und entwirft etwas Ähnliches, um seine eigenen Zwecke zu verfolgen. So wie das offene Tor im Orion uns etwas über Gott lehrt, so hat der Teufel sein eigenes offenes Tor, durch das er die Menschen verführt, eine Lüge über Gott zu glauben. Am 8. Dezember 2015 hat Papst Franziskus vor die Menschen eine offene Tür der Gnade gesetzt. Das klingt zuerst einmal gut, schließlich beginnt der oben zitierte Psalm mit einer Danksagung, dass des Herrn "Gnade ewiglich währt".^[47] Aber obwohl Gott gnädig ist, ist Seine Gnade nicht immer für jeden! **Es gab eine Zeit der Gnade für die Sünder, aber diese Zeit ist vorüber**, ganz im Gegensatz zu dem, was der Papst behauptet.

Nicht alleine, dass er die geöffnete Tür kopiert, er kopiert auch das Siegel der Autorität, das auf jene geschrieben wird, die eintreten! Er scheint Gottes Fähigkeit nachzuahmen, den Anfang vom Ende zu verkündigen, indem er seine eigenen Voraussagen macht, die auf dem basieren, was Gott schon längst offenbart hat! Er erhält diese Informationen aus zweiter Hand, aber er präsentiert sie, als wären sie durch ihn selbst vorhergesagt!



*Wer überwindet, den will ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich will auf ihn **den Namen meines Gottes** schreiben und **den Namen der Stadt meines Gottes**, des neuen Jerusalem, das vom Himmel herabkommt von meinem Gott aus, und **meinen neuen Namen**. (Offenbarung 3,12)*

Dieses Siegel kann nur durch das Wissen der Orionbotschaft richtig verstanden werden. In diesem Siegel gibt es eine sehr tiefgehende Bedeutung (die wir mit denen studieren möchten, die die Wahrheit dieser Botschaft lieben und sich mit ihr angefreundet haben). Wir erhielten das Verständnis darüber am 12. Januar 2013. Auf den Tag 3 Jahre später veröffentlichte der Papst sein neues Buch [Der Name Gottes ist Gnade!](#)^[48] Es ist kein Zufall, dass dieses Buch, in dem er – wie er selbst sagt – eine Schlüsseleigenschaft von Gottes Identität beschreibt,^[49] genau am Jahrestag veröffentlicht wurde, an dem Gott die wahre Eigenschaft Seiner Identität, die ganz speziell auf diese Zeit zutrifft, offenbart hat!

Wer begriffen hat, dass [dieser Jesuitenpapst nicht etwa Jorge Bergoglio ist](#), sondern dass dieser Mann sich so unter die Kontrolle Satans begeben hat, dass er vollständig eine Leiche^[50] geworden ist, der versteht auch die Bedeutung seiner Worte. Wir können verstehen, weshalb der Teufel die Menschen im Glauben lassen möchte, dass die Gnadenzeit nach andauert, weil er weiß, dass jede Sünde, die jetzt begangen wird, nicht mehr von Gott vergeben werden kann, da Jesus nicht mehr Fürsprache für die Menschen hält. Der Teufel ist auf einer Mission der Zerstörung und der größte Teil der Menschen begreift noch nicht einmal, in welcher Gefahr sie sich befinden! Oh, wie sehr sich mein Herz wegen ihrer grämt – wegen Gottes Kindern, die sich der Gefahren um sie herum nicht bewusst sind! Deshalb werden viele als Schutzmaßnahme in den kommenden Monaten zur Ruhe gelegt werden und diejenigen, deren Geist mit dem Siegel des Lebendigen Gottes versiegelt ist, haben ein tiefes Verlangen, ohne Sünde zu leben. Sie erhalten den Heiligen Geist, der sie unterstützt, damit sie nicht fallen werden:

*Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott; **ich stärke dich, ich helfe dir auch, ja, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit!...** Denn ich, der Herr, dein Gott, ergreife deine rechte Hand und sage dir: Fürchte dich nicht; ich helfe dir! (Jesaja 41,10,13)*

Der Glaube, dass Gottes zeitlose Charaktereigenschaft Gnade ist, ist die Fälschung des Teufels in Bezug auf das Siegel Philadelphias, welches Seine wahre universelle Charaktereigenschaft offenbart. Dieser Glaube ist nicht in Harmonie mit dem Ende der Welt, wenn Gottes Zorn unvermischt ausgegossen wird!^[51] Ja, es gab eine Zeit der Gnade, aber jetzt ist die Zeit des Zornes. Gottes Gnade ist **für den Sünder** nicht ewig vorhanden, sondern nur für diejenigen, die ihn fürchten!

*Aber die Gnade des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit **über denen, die ihn fürchten**, und seine Gerechtigkeit bis zu den Kindeskindern (Psalm 103,17)*

Die Gemeinde der brüderlichen Liebe (Philadelphia) spiegelt das Abbild Jesu wider und sie hören Seine Stimme vom Himmel und sind durch dieses Verständnis versiegelt. Sie entsprechen den Anforderungen und müssen jetzt durch die geöffnete Tür, die Jesus ihnen anbietet, gesammelt werden. Im [nächsten Artikel](#) wird Bruder Gerhard mit euch teilen, wann genau diese Zeit des Sammelns gekommen sein wird, wenn die Schafe aus den anderen Ställen letztendlich Seine Stimme hören werden und durch diese offene Tür kommen, die Er ihnen vom Orion her anbietet.

*Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stalle sind; **auch diese muß ich führen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirt werden.** (Joh 10:16)*

Selig sind, die da hören

In der Orionbotschaft essen wir das Manna vom Himmel, das für Jesus selbst steht – die Speise, die *“bis zum ewigen Leben bleiben wird”*, wie Jesus sagte:

*Schafft euch Speise, die nicht vergänglich ist, sondern die bleibt zum ewigen Leben. **Die wird euch der Menschensohn geben; denn auf dem ist das Siegel Gottes des Vaters.** (Johannes 6,27)*

Das Geschenk des Heiligen Geistes, das Jesus versprach, wurde nie so reichlich ausgegossen, wie in dieser Botschaft – diese Nahrung bleibt bis zum ewigen Leben bestehen! Die gesamte Gottheit steht hinter dieser Botschaft, denn sie kommt als der erfrischende Spätregen vom Heiligen Geist und ist die Offenbarung von Jesus Christus, für die der Vater selbst Sein Siegel der Autorität gegeben hat!

*Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll; und er hat sie durch seinen Engel [\[den Heiligen Geist\]](#) gesandt und seinem Knecht Johannes kundgetan... **Selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung** und behalten, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe. (Offenbarung 11,3)*

Hörst du die Worte der Offenbarung von Jesus Christus vom Himmel? Oder hörst du nur Donner, wie diejenigen, die die [Stimme Gottes](#) vom Himmel als Bestätigung für Seinen Sohn nicht hören konnten, der sorgenbeladen über das nachsann, was Er tun musste:

*Jetzt ist meine Seele erschüttert. Und was soll ich sagen? Vater, hilf mir aus dieser Stunde! Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen. **Vater, verherrliche deinen Namen!** Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn verherrlicht **und will ihn wiederum verherrlichen!** Die Menge nun, die dabeistand und dies hörte, sagte, es habe gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat mit ihm geredet! (Johannes 12,27–29)*

Die 144.000 machen eine ähnliche Erfahrung, wenn sie zu der Erkenntnis gelangen, dass ihre ewigen Leben **notwendigerweise gefordert werden könnten**, aber sie beruhigen sich damit, dass ihr Eigeninteresse unbedeutend ist und nur der Name des Vaters verherrlicht werden soll! Der Vater hat nicht Seinen eigenen Namen verherrlicht. Eher verherrlichte Er den Namen Seines Sohnes, der wiederum Ihn verherrlichte.

Dies redete Jesus und hob seine Augen zum Himmel empor und sprach: Vater, die Stunde ist gekommen; verherrliche deinen Sohn, damit auch dein Sohn dich verherrliche. (Johannes 17,1)

Und Er fährt fort zu erklären, auf welche Herrlichkeit Er Sich damit bezieht:

*Und nun **verherrliche du mich, Vater, bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.** (Johannes 17,5)*

*Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und **sie haben sie angenommen [gehört] und haben wahrhaft erkannt, daß ich von dir ausgegangen bin, und glauben, daß du mich gesandt hast.** (Johannes 17,8)*

*Und alles, was mein ist, das ist dein, und was dein ist, das ist mein; und **ich bin in ihnen verherrlicht.** (Johannes 17,10)*

*Und **ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf daß sie eins seien, gleichwie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir,** damit sie zu vollendeter Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne, daß du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst. (Johannes 17,22-23)*

Oh, lieber Leser, wir können nur einen schwachen Schimmer von dem erkennen, was diese kostbaren Worte bedeuten! Wie können wir das Ausmaß dessen begreifen, was es bedeutet, mit der Gottheit vereinigt zu sein und sogar mit Ihm auf Seinem Thron zu sitzen?! ^[52] Hast du die Worte der Offenbarung von Jesus Christus im Orion gehört, die der Vater Ihm gegeben hat, der sie dem Heiligen Geist gegeben hat und der sie uns gegeben hat? Hast du das Versprechen dieser unbeschreiblichen, wundervollen Segnung? Bist du sicher, dass diese Botschaft vom Vater kommt und glaubst du, dass es Jesus ist, den Er durch sie sandte? Die Welt wird bald erkennen, dass dies der Eckstein ist, wenn sie erfahren, dass der Vater uns so liebt, wie Er Seinen einzigen Sohn geliebt hat!

*Siehe, ich gebe, daß solche aus der Synagoge des Satans, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen, siehe, **ich will sie dazu bringen, daß sie kommen und vor deinen Füßen niederfallen und erkennen, daß ich dich geliebt habe.** (Offenbarung 3,9)*

Dies, lieber Leser – der Segen, dass der Vater in uns sein würde durch Christus – ist ein dauerhaftes Geschenk an jene in dieser Generation, die in den Himmel durch die offene Tür des Orion eintreten!

*Denn von Ewigkeit her hat man nie gehört, nie vernommen, hat kein Auge es gesehen, daß außer dir **ein Gott tätig war für die, welche auf ihn harren.** (Jesaja 64,3)*

***Wohl dem, der ausharrt** und 1335 Tage erreicht! (Daniel 12,12)*

Mehrere Jahre lang flehte Jesus durch dieses Missionswerk die Bewohner der Welt an:

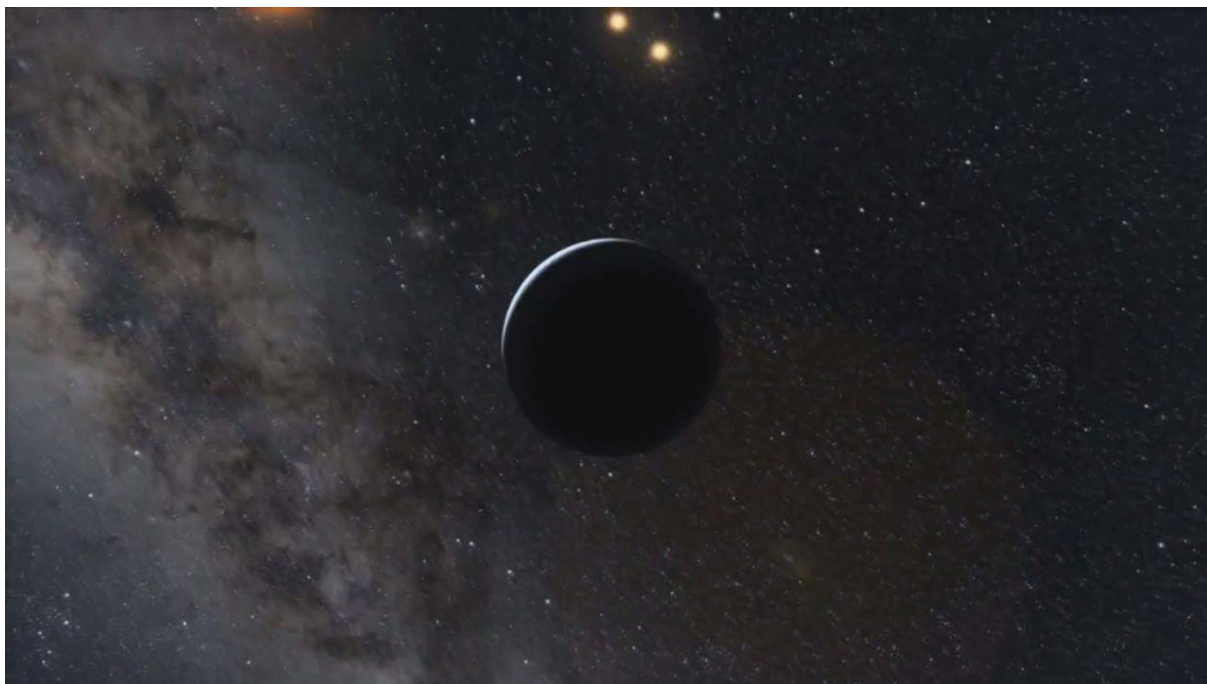
*Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. **Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen** und das Mahl mit ihm essen und er mit mir. Wer überwindet, **dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie auch ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.** (Offenbarung 3,20-21)*

Bedauerlicherweise hörten nur wenige Seine Stimme vom Orion und öffneten die Tür, während Er anklopfte. Jetzt ist Ruhe an der Tür für diejenigen, die Sein Flehen ignoriert haben. Er hat ihnen die göttliche Gegenwart entzogen. Sein Geist bemüht sich nicht mehr um sie und es wird mehr und mehr erkennbar, dass das Ebenbild Gottes, das den Menschen seit der Schöpfung charakterisierte, so vollständig wie möglich aus jedem Aspekt des Lebens entfernt wird.

Die Wirklichkeit des Himmels

Viele Menschen haben eine falsche Vorstellung vom Himmel. Sie denken an einen Ort, wo Menschen auf einer weißen Wolke sitzen und Harfe spielen. Ich weiß nicht, wie du darüber denkst, aber aus meiner Sicht klingt das sehr langweilig! Doch das ist eine Denkweise, die glücklicherweise keine Grundlage in der Schrift findet! Vielmehr geben die Bibel und die Schöpfung selbst eine viel interessantere Sicht des Himmels! Durch alle Zeitalter hindurch war

der Sternenhimmel für Millionen eine Quelle der Ehrfurcht und der Wunder. Es fordert geradezu deine Vorstellungskraft heraus! Wie würde es sein, durch den Weltraum mit einer höheren Geschwindigkeit als der Lichtgeschwindigkeit zu reisen (denn die Lichtgeschwindigkeit ist absolut zu langsam, um damit praktisch intergalaktisch reisen zu können)? Oder wie würde ein Sonnenaufgang auf einem erdähnlichen Planeten aussehen, der Ringe wie der Saturn hat oder mehrere Monde? Oder stelle dir eine Kreuzfahrt durch die farbenprächtigen Wolken eines Nebels vor! Die Weite und die Herrlichkeit des Weltraums bieten ein unvorstellbares Festmahl für die Vorstellungskraft! Lass dich von der kleinen Animation inspirieren, die einen kleinen Vorgeschmack des riesigen Ausmaßes von Gottes Universum gibt!^[53]



Der Mikro- und Makrokosmos des Universums

Schließt deine Vorstellungskraft von Himmel diese Szenen mit ein? Oder glaubst du, dass Jesus uns einfach in einem Moment hinwegnimmt und Simsalabim stehen wir vor der Himmelpforte? Glaubst du nicht, dass Jesus bestimmte Reisepläne gemacht hat? Tatsächlich hat Er uns sogar Details über den Reiseverlauf gegeben. Du wirst sie im letzten Artikel dieser Serie entdecken dürfen. Oder wie sieht es mit den Perlentoren aus? Hast du Zeit damit verbracht, über die Heimat im Neuen Jerusalem nachzudenken, oder über die Wohnung, die Jesus für dich vorbereitet hat? Die Bibel gibt ein paar Informationen, um deine Phantasie anzuregen:

Und der Baustoff ihrer Mauer war Jaspis, und die Stadt war aus reinem Gold, wie reines Glas. Und die Grundsteine der Stadtmauer waren mit allerlei Edelsteinen geschmückt.... Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, jedes der Tore aus einer Perle; und die Straßen der Stadt waren aus reinem Gold, wie durchsichtiges Glas. (Offenbarung 21,18-19.21)

Es klingt wunderschön, nicht wahr? Gott ist ein Gott der Schönheit. Die Stadt ist voll von wunderbaren Edelsteinen und Materialien, um die Neugier jedes Wissenschaftlers und jedes forschenden Verstands zu wecken. Ihre Größe allein ist kein kleines Wunder, denn sie ist fast so groß wie ein kleiner Planet, mit einer bewohnbaren Oberfläche, die wahrscheinlich beträchtlich größer ist, als die von mehreren erdgroßen Planeten! Würdest du ihre Baukunst nicht kennen lernen wollen? Würdest du nicht sehen wollen, wo und wie die zwölf Grundsteine gelegt wurden? Oder möchtest du am Fluss sitzen, der vom Baum des Lebens fließt und dort die

Schönheit genießen, die Reinheit und dich an allen anderen Details erfreuen? Das übertrifft bei weitem die weiße Wolke mit der Harfe, oder?

Der Himmel ist ein realer Ort, er ist groß, weiträumig und voll von Leben, Wundern und Liebe. Aber es wäre auch so etwas wie ein Kulturschock, wenn man von diesem sündenbeladenen Planeten als das verlorene Schaf aus Gottes Herde kommt! Glaubst du, dass Gott einfach unsere Erinnerungen auslöscht und uns neu erschafft? So ist Gott nicht. Während nichts Verunreinigendes den Himmel sehen wird, spricht die Bibel aber auch von einer Übergangszeit:

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. (Offenbarung 21,4)

Es wird Tränen im Himmel geben, wenn wir begreifen, dass die meisten unserer Freunde und Lieben sich entschieden haben, ihre Augen auf die irdischen Dinge zu richten und damit diese Segnung verwirklichten. Aber Gott wird zärtlich unsere Tränen abwischen und dann, nachdem jedes einzelne Leben gemäß den himmlischen Aufzeichnungen geprüft wurde, werden die früheren Dinge in Vergessenheit geraten.

Was die Menschheit anbelangt, ist nicht der geringste von uns dieses wundervollen Segens würdig. Er ist vielmehr ein Geschenk für diejenigen, die glauben. Die 144.000 wünschen sich, auf den Wegen Gottes zu wandeln und entsprechend Seines Gesetzes der Freiheit zu leben.^[54] Sie tun das, weil das der Weg ist, den sie in ihrem Leben gehen möchten und zwar nicht aufgrund der Erwartung von Belohnung oder Angst vor Strafe. Obwohl es ihr ewiges Leben kosten kann, ändert das nichts an ihrem Lebensstil. Sie stehen für Gott, denn das Gesetz ist in ihre Herzen geschrieben – sie haben diesen Lebensstil gewählt und nichts kann sie von ihm abbringen. Schon während sie noch auf der Erde weilen, sind sie Bürger des Himmels und der Charakter des Himmels ist in ihre Herzen geschrieben!

Wer meine Gebote festhält und sie befolgt, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren. (Johannes 14,21)

Liebst du Gott und die Wahrheit genug, um dein Leben zu geben, wie Jesus es tat, sogar, wenn es bedeutet, dass es für dich keinen Himmel geben wird? Siehst du das große Ganze und hast du den Wunsch, für den Heilsplan Gottes einzustehen, so dass andere den Himmel erleben können, sogar wenn es bedeutet, dass du selbst nicht dabei sein wirst? Wenn ja, dann zeigt Jesus dir die offene Tür des Orions und wird dich zu Seinem Siegel machen.

Der Herr hat Seine Geheimnisse. Als Hiskia sein Siegel in diesen kleinen Klumpen aus Ton drückte, konnte er nicht wissen, wie Gott diese Inschrift der Dankbarkeit für seine verlängerte Lebensdauer verwenden würde. Er konnte nicht wissen, dass es siebenundzwanzig Jahrhunderte später verwendet werden würde, auf den Sternenhimmel und die Botschaft der Rückkehr unseres Erlösers zu zeigen! Er wollte einfach nur sagen: "Danke, Herr!" Und das ist der Grund, warum ich mir wünschte, diesen Artikel schreiben zu dürfen. Deshalb möchte auch ich sagen: "Danke, Herr!"

Vielen Dank, dass Du auf diesen dunklen und schmutzigen Planeten herabgestiegen bist und Dich Selbst in jeglicher Weise hast demütigen lassen, bis Du Dich – ungeachtet der Schande – hast nackt ans Kreuz schlagen lassen. Danke für das Geschenk des Lebens, das mich aus der Knechtschaft der Sünde befreit hat! Mein einziger Wunsch wurde am besten von David ausgedrückt: *"Ich aber will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, ich will satt werden, wenn ich erwache, an deinem Bilde."*^[55] Ich habe Dich nicht gebeten, auf Weltraumreisen dabei sein zu dürfen oder eine hohe Stellung in Deinem Königreich einzunehmen. Ich werde zufrieden sein, von Dir angenommen zu sein und Dein Angesicht

sehen zu dürfen! Zudem soll der Name unseres Vaters verherrlicht werden, sei es durch mein Leben oder durch meinen Tod. Amen.

Fußnoten:

1. Israel Ministry of Foreign Affairs, [Impression of King Hezekiah's royal seal discovered](#)
Ähnlicher deutscher Artikel im Israelmagazin, [Erstmalig ein Siegel von König Hiskija identifiziert](#)
2. Ebenda.
3. Tagesschau.de: [Stärkster je registrierter Wirbelsturm: Hurrikan "Patricia" erreicht Mexiko](#)
4. Das Ende des letzten Jahres des Orion-Gerichtszyklus (2014) erstreckt sich bis zum Versöhnungstag im Jahr 2015. Dieses Datum findet sich noch ausdrücklicher im [Schiff der Zeit](#), einer im Jahr 2012 publizierten Studie.
5. Ellen White, [Christus kommt bald](#), S. 238, Abs. 3
6. Matthäus 17,5
7. Siehe Jeremia 24,2.
8. Einige Gelehrte stellen dies als das Wort des Mannes dar, aber in der hebräischen Kultur, sowie in anderen antiken Kulturen, war es der Mann, der ein Signet trug. Deshalb muss es sich hier um die Worte der Frau handeln, die das Signet sein möchte, das vom Mann getragen wird.
9. Siehe Hiob 15,30, Hesekiel 20,47, 2. Könige 22,17, Amos 5,6, etc.
10. Diese bemerkenswerte Geschichte ist in der Bibel in den folgenden Passagen aufgezeichnet. Der Leser ist ermuntert, sich selbst mit dieser Geschichte vertraut zu machen: 2. Chronik 32,24-33, 2. Könige 20 und Jesaja 38-39
11. Israel Ministry of Foreign Affairs, [Impression of King Hezekiah's royal seal discovered](#)
12. Maleachi 4,2
13. 2. Chronik 32,26
14. Siehe Die Uhr Gottes im Orion, Folien 47-52.
15. Siehe auch den Abschnitt mit dem Titel "Die Genetik der Großen Sabbate" im Artikel [Erleuchtet von Seiner Herrlichkeit](#), um einen tabellarischen Vergleich zwischen den Großen Sabbaten und der DNA zu erhalten.
16. 2. Mose 28,11.21.36.
17. Beachte bitte auch das Tag/Jahr-Prinzip in anderen Schriftstellen, wie beispielsweise Jesaja 34,8: "Denn das ist der Tag der Rache des HERRN, das Jahr der Vergeltung, zur Rache für Zion." Siehe auch Jesaja 61,2 und 63,4.
18. Offenbarung 7,1-4
19. Siehe Epheser 4,11-13.
20. Ellen White, [Testimonies for the Church, Vol. 7, p. 67, par. 3](#) [Englisch] [Diener des Evangeliums, S. 414, Abs. 2](#) [Deutsch]
21. Siehe ebenso Ellen White, [dass ich ihn kennen kann, p. 281, par. 2](#) [Englisch]

22. The Jewish Press, [König Hiskias Siegel in Jerusalem entdeckt](#) [Englisch] Bibelausstellung, [König Hiskia in Jerusalem entdeckt](#) [Deutsch] Israelnetz, [Siegel mit Namen von König Hiskia entdeckt](#) [Deutsch]
23. Siehe Apostelgeschichte 1,7–8. Beachte, dass Jesus in Vers 8 verspricht, dass Seine Jünger den Heiligen Geist empfangen würden und sie dann Zeugen des Wissens wären, das Er ihnen gibt (welches bisher nur beim Vater war).
24. Für weitere Information, siehe unsere Artikel [Erleuchtet von seiner Herrlichkeit](#) und [Sieben Schritte zur Ewigkeit](#).
25. Dieses Jahr ergibt sich aus einer Studie über die Prophezeiung der siebenzig Wochen aus Daniel 9.
26. 1901 sagte Ellen White: “Wir müssen vielleicht noch viele weitere Jahre auf dieser Welt bleiben, wie die Kinder Israel...” {[Christus kommt bald, S. 29, Abs. 5](#)} Folglich hat sich der Typus der Wüstenwanderung erfüllt.
27. Offenbarung 1,7
28. 5. Mose 19,15 – Es soll kein einzelner Zeuge gegen jemand auftreten wegen irgendeiner Missetat oder Sünde, was für eine Sünde es auch sei, die man tun kann, sondern durch zweier oder dreier Zeugen Mund soll eine Sache gültig sein.
29. Siehe Folien 98–120 für eine komplette Diskussion der Textstelle und ihrer Anwendung im Orion.
30. Siehe Offenbarung 20,4–6
31. Dies ergibt sich aus dem Verständnis, dass die 168 Jahre des Gerichts-Zyklus als die 11. Stunde (die letzte Stunde des Arbeitstages) bezeichnet wird. Multipliziert man die 168 Jahre dieser Stunde mit 12, um die Dauer der 12 Stunden eines christlichen “Tages” zu finden, kommen wir auf 2016 Jahre (von Christi Geburt bis 2012). Dividieren wir die zwei Jahrtausende durch 2 erhalten wir für ein Orion-Jahrtausend 1008 Jahre.
32. Offenbarung 13,18 sagt, dass es “die Zahl eines Menschen” ist. Bitte lies unseren Artikel [Im Schatten der Zeit](#) für weitere Informationen.
33. GrandMageri: [Papst nennt das Kreuz \(wieder\) einen Fehler](#) [Englisch]
34. Ellen White, [Der große Kampf, S. 662, Abs. 1](#)
35. Römer 6,23
36. Ellen White, [Der große Kampf, S. 667, Abs. 3](#)
37. Offenbarung 20,10
38. Zum Beispiel die Erscheinung des brennenden Busches (2. Mose 3,2–4) oder der Berg Sinai (2. Mose 19,18) oder der Heilige Geist, der auf die Jünger als feurige Zungen herabkommt (Apostelgeschichte 2,3–4).
39. Ein Name für den Messias, siehe Haggai 2,7.
40. Offenbarung 21,14
41. Entgegen der beliebten Vorstellung, ist der Siebenten-Tags-Sabbat in der Bibel als er Tag des Herrn definiert, nicht Sonntag! (2. Mose 20,10 und Lukas 6,5, dort steht geschrieben: “Und er sprach zu ihnen: Der Sohn des Menschen ist Herr auch über den Sabbat.”)
42. Siehe [Das Ende der STA Kirche](#) für weitere Informationen.

43. Ellen White, [Der große Kampf](#), S. 670, Absatz 3
44. Ellen White, [Der große Kampf](#), S. 678, Absatz 3
45. 1. Johannes 3,4
46. Für weitere tiefergehende Studien, siehe [Babylon ist gefallen, Teil II](#).
47. Psalmen 118,1-4
48. Catholic News Agency: [Papst Franziskus erklärt 'wer bin ich, dass ich richte' in seinem neuen Buch](#) (Englisch)
49. Der Papst wird in dem Link der vorhergehenden Fußnote zitiert, als er sagte, "Gnade ist Gottes Personalausweis. Gott der Gnade, gnädiger Gott. Für mich ist das die wahre Identität des Herrn."
50. Das ist ein Ausdruck, der in dem Schwur der Jesuiten verwendet wird, um ihren Grad der Unterwerfung auszudrücken! Bitte sieh dir unsere Artikel an, die auf diesen Schwur Bezug nehmen: [Die Wiederkunft Quetzalcoatl](#)s und [ICH CHRISTUS](#).
51. Offenbarung 19,15
52. Offenbarung 3,21
53. In dem Video stellen die grauen Kreise jeweils einen Bereich dar, der zehnmal größer ist, als der benachbarte kleinere!
54. Siehe Jakobus 1,25 und Psalm 119,45.
55. Psalmen 17,15

[< Zurück](#)[Weiter >](#)

Die Zeit der Ernte

Geschrieben von Gerhard Traweger

Veröffentlicht: Freitag, 5. Februar 2016, 17:37

Erstellt: Freitag, 5. Februar 2016, 17:37

Beinahe jeder Christ hat schon einmal davon gehört, dass am Ende der Zeit die Ernte der treuen Nachfolger Gottes kommen muss. Und um die Ernte richtig zu verstehen, hat uns Jesus in der Bibel einige Gleichnisse und Hinweise hinterlassen. Viele Menschen fragen sich, warum es den Gottlosen so gut geht? Ja oft sogar viel besser als denen, die gottwohlgefällig leben wollen. Es muss ja einmal eine Trennung zwischen dem guten Weizen und dem Unkraut stattfinden, und das ist JETZT, denn die Zeit, in der Gott Seine Gerechtigkeit zeigt, ist gekommen.



Denkst du, dass du zum guten Weizen gehören wirst, oder lebst du ohnedies nur von einem Party-Tag zum andern? Bist du dir wirklich sicher, dass die Gnadentüre noch nicht geschlossen ist, oder drückt dein Gewissen, wenn du auf unserer Website liest, dass die Zeit der Gnade schon vorbei ist? Was ist, wenn es genauso ist, obwohl die erwarteten großen Katastrophen noch nicht hereingebrochen sind?

Interessiert euch dieses Thema überhaupt oder wollt ihr einfach unwissend bleiben? Haben euch die beiden vorigen Artikel über die [bereits stattgefundenen Ereignisse](#) und über die [Bedeutung des Siegefundes von König Hiskia](#) gefallen? Konntet ihr euch auch über die versprochene Segnung am Ende der 1335 Tage freuen, oder ist es für euch nur heiße Luft? Habt ihr die Berge der Wahrheit und Erkenntnis bestiegen, von denen mein Freund und Bruder Robert geschrieben hat, und euch als Folge entschieden, den Kelch der selbstlosen Liebe an eure Lippen zu setzten? Habt ihr erkannt, dass wir in den letzten Zügen der bereits verkürzten Zeit leben? Ich kann mir gut vorstellen, dass ihr die Artikel meiner beiden Mit-Autoren zwar gelesen habt, aber es trotzdem noch nicht so recht glauben könnt. Gott hat vor langer Zeit bereits offenbart, dass die Zeit nach dem Schließen der Gnadentüre von fast niemanden erkannt wird. Ellen White schreibt:

Als Gott sich schließlich vom jüdischen Volk zurückzog, wußten es weder die Priester noch das Volk. Obgleich sie sich unter der Herrschaft Satans befanden und von den schrecklichsten und abscheulichsten Leidenschaften geleitet wurden, betrachteten sie sich selbst noch immer als die Auserwählten Gottes. Den Dienst im Tempel setzten sie fort, die Opfer brachten sie auf seinen verunreinigten Altären dar, und täglich riefen sie den göttlichen Segen auf ein Volk herab, das an dem Blut des teuren Sohnes Gottes schuldig geworden war und versucht hatte, seine Diener und Apostel umzubringen. **So werden auch die Bewohner der Erde nicht wissen, wann die unwiderrufliche Entscheidung im Heiligtum ausgesprochen und das Schicksal der Welt auf ewig bestimmt worden ist. Ein Volk, von dem sich der Geist Gottes endgültig zurückgezogen hat, wird weiterhin die Formen der Religion beachten;** und der satanische Eifer, mit dem der Fürst des Bösen es zur Ausführung seiner boshafte Anschläge begeistern wird, trägt ähnliche Züge wie das Eifern für Gott. {GK 615.3; GC.615.1}

Das Erkennen des Schließens der Gnadentüre ist ein Akt des GLAUBENS. Es fällt keine buchstäbliche Türe in die Angeln und macht ordentlich Lärm. Es ist ein [Ereignis im Himmlischen](#)

[Heiligtum](#) und deshalb ist ein Glaube erforderlich, der sich mit dem offenen Raum im Orion beschäftigt, denn dort kommt die [Stimme Gottes](#) her. Nur dort werden wir fündig.

Oder kommt eure Gleichgültigkeit vielleicht daher, weil ihr meint, Gott kann nicht so grausam sein und so schlimme Plagen und Gerichte über die Welt schicken. Wer sagt denn überhaupt, dass ER selbst es tut?

Ein einziger Engel brachte alle Erstgeborenen der Ägypter um und erfüllte dadurch das Land mit Wehklagen. Als sich David gegen Gottes Gebot verging, indem er das Volk zählte, erhob sich ein Engel zu jener schrecklichen Vernichtung, durch die seine Sünde bestraft wurde. **Die gleiche zerstörende Macht, die die heiligen Engel ausüben, wenn Gott es befiehlt, wird von den bösen Engeln ausgeübt werden, wenn er es zulässt.** Jene Kräfte stehen jetzt bereit und warten nur auf **die göttliche Erlaubnis**, um überall Verwüstung anzurichten. {GK 615.1; GC.614.2}

Wegen eurer Unentschlossenheit erlaubt Gott noch nicht das volle Maß der Plagen, aber Er wird es bald zulassen. Sehr bald sogar. Satan, die gefallenen Engel und die ihm hörigen Menschen werden die uns bevorstehenden Katastrophen verursachen, nicht Gott. Dies alles gipfelt dann in dem einen letzten Kampf, in der Schlacht von Harmagedon, in der dann tatsächlich Jesus selbst und alle Seine Engel buchstäblich gegen die Armee des Bösen kämpfen werden. Wollt ihr wissen, wann das stattfinden wird? Dann kommt und lest weiter, was Gott offenbart hat.

Zuvor jedenfalls muss der gute Weizen gesammelt sein, ehe die volle Zerstörung über die Welt hereinbrechen kann. Es gibt in dieser Welt eine kleine Schar, die das Wohlgefallen Gottes auf sich gezogen hat, die der Heilige Geist markiert hat, weil sie in den Augen Gottes von Herzen aus rein sind und sich geistlich in die richtige Richtung bewegen. Und dennoch kennen wir, unsere kleine Gruppe in Paraguay, sie noch nicht vollständig und wissen auch nicht, ob wir sie vor dem Treffen auf der Weißen Wolke überhaupt jemals bei ihren Namen kennen werden. Es sieht zwar so aus, als ob sie noch nicht aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht sind, aber wir wissen sicher, dass die 144.000 bereits vom Heiligen Geist versiegelt sein müssen, denn die [Gnadentüre](#) ist seit dem 17./18. Oktober 2015 geschlossen. Aber es gibt noch eine weitere Gruppe von Menschen, die in einer besonderen Art und Weise in dieser letzten Zeit auf Erden für den Vater im Himmel und Seinen fehlerlosen Charakter, der auch das Moralgebot^[1] darstellt, Zeugnis ablegen werden. Dieser Artikel ist einer der letzten, um euch – den Rest der unzählbaren Schar – anzusprechen und aufzuwecken, dass ihr im Glauben die [Herrlichkeit des Herrn](#) erkennen und die euch zgedachte Aufgabe erfüllen möget.

Die große Botschaft der Trennung

Bevor wir zum Thema der Ernte kommen können, müssen wir uns mit den beteiligten Gruppen beschäftigen, die in diesen letzten Tagen der Erdgeschichte (nach dem Gnadenende) auf der Weltbühne, die vom gesamten Universum beobachtet^[2] wird, ihre Rolle im letzten Akt des Dramas darbieten. Dieser Artikel ist sehr eng mit meinem anderen Artikel [Zwei Heere](#) verknüpft und ich würde euch sehr ans Herz legen, euch diesen wieder neu ins Gedächtnis zu rufen, bevor ihr fortfahrt, diesen Artikel zu studieren. Beide Artikel gehören gewissermaßen zusammen.

Meine beiden Freunde haben euch in den beiden vorangegangenen Artikeln dieser Serie auf liebevolle und eindringliche Weise den Sinn des Lebens vorgestellt, der von den Gerechten am Ende der Weltzeit erkannt werden sollte. Mein Artikel hingegen wird ziemlich klar aufzeigen, wie scharf ein zweischneidiges Schwert sein kann – und es auch ist. Gott ist nicht nur Gnade, sondern auch Gerechtigkeit und Er lässt uns nicht im Ungewissen, was Er darunter versteht.

*Und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und **aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor**; und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne in ihrer Kraft. (Offenbarung 1,16)*

*Tue Buße! Sonst komme ich rasch über dich und werde gegen sie **Krieg führen mit dem Schwert meines Mundes**. (Offenbarung 2,16)*

*Und er ist bekleidet mit **einem Gewand, das in Blut getaucht ist**, und sein Name heißt: »Das Wort Gottes«. Und die Heere im Himmel folgten ihm nach auf weißen Pferden, und sie waren bekleidet mit weißer und reiner Leinwand. **Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor**, damit er die Heidenvölker mit ihm schlage, und er wird sie mit eisernem Stab weiden; und er tritt die Weinkelter des Grimmes und des Zornes Gottes, des Allmächtigen. (Offenbarung 19,13-15)*

*Und **die übrigen** wurden getötet **mit dem Schwert dessen**, der auf dem Pferd sitzt, **das aus seinem Mund hervorgeht**, und alle Vögel sättigten sich von ihrem Fleisch. (Offenbarung 19,21)*

Ist euch aufgefallen, dass dies alles Zitate aus dem Buch der Offenbarung Jesu sind? Die ersten beiden haben wir schon oft in unseren Artikeln verwendet. Sie stehen am Beginn der Offenbarung und stellen gewissermaßen eine Warnung dar und beziehen sich deshalb auf die Zeit **vor** dem Gnadenende. Aber die beiden letzten Verse zeigen Jesus Christus mit einem in Blut getauchten Gewand und handeln vom Zorn Gottes und vom Töten der "Übrigen". Sie beziehen sich also eindeutig auf die Zeit der Plagen und deshalb müssen wir uns fragen, wer diese hier erwähnten "Übrigen" sind. Wir werden gleich darauf eingehen.

Natürlich wächst Jesus kein buchstäbliches zweischneidiges Schwert aus Seinem Mund, sondern es ist ein Symbol in einem der bedeutendsten prophetischen Bücher der Bibel und deshalb bedarf es der Auslegung. Die Bibel selbst gibt uns Auskunft, was es ist:

*So steht nun fest, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, und angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit, und die Füße gestieft mit der Bereitschaft [zum Zeugnis] für das Evangelium des Friedens. Vor allem aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt, und nehmt auch den Helm des Heils **und das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist**, indem ihr zu jeder Zeit betet mit allem Gebet und Flehen im Geist, und wacht zu diesem Zweck in aller Ausdauer und Fürbitte für alle Heiligen, (Epheser 6:14-18)*

***Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens. Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern alles ist enthüllt und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft zu geben haben.** (Hebräer 4,12-13)*

Also ganz ehrlich! Wer nach dem Lesen dieser Verse noch leugnen möchte, dass das Wort Gottes nicht klipp und klar zu einer Entscheidung, zu einer Trennung (Scheidung), auffordert und dass letztendlich alles ans Licht kommen muss und nichts im Verborgenen bleibt, der ist wirklich vom Geist Gottes verlassen und dies ist bereits ein Indiz dafür, dass er möglicherweise zu den vorhin erwähnten "Übrigen", die getötet werden, gehören könnte.

Immer wieder werde ich in diesem Artikel darauf eingehen, dass das Untersuchungsgericht an den Toten und Lebenden beendet ist und jeder Fall bereits vor dem großen Richter am großen himmlischen Versöhnungstag entschieden wurde. Für dich persönlich stellt sich die Frage, wie "deine Gedanken und deine Gesinnung des Herzens" befunden wurden, so wie es der Bibelvers ausdrückt! Gottes Wort war die Richtschnur in diesem Gericht! Hast du Seine Stimme erkannt und Sein [Siegel](#) in unseren Artikeln entdeckt?

Wir haben auf unserer Homepage durch unsere Artikel, durch Weltnachrichten, durch Newsletters, durch unsere Facebook-Posts und auch in vielen privaten Mails immer wieder versucht, auf die Gräueltaten dieser Zeit und die Vielzahl unreiner Dinge,^[3] die wir nicht anrühren^[4] sollten und die in die Kirchen und in die Welt Einzug gehalten haben, hingewiesen.

*Ihr sollt **nicht** meinen, daß ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin **nicht** gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert! Denn ich bin gekommen, den Menschen zu **entzweien** mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; und die Feinde des Menschen werden seine eigenen Hausgenossen sein. Wer Vater oder Mutter **mehr liebt als mich**, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter **mehr liebt als mich**, der ist meiner nicht wert. **Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, der ist meiner nicht wert.** Wer sein Leben findet, der wird es verlieren; **und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden!** (Matthäus 10,34–39)*

Konntest du dich von all dem Schlechten distanzieren, auch wenn es Probleme in deiner Familie bedeutete oder hast du klein beigegeben? Hast du die Zeit der Vorbereitung genutzt oder bist du immer noch in Babylon? Kannst du aus dem **Becher** Jesu trinken, von dem Bruder Robert schrieb, und das Kreuz eines echten Christen tragen? Danach richtet sich nämlich, ob du weiterhin den Weg der Heiligung beschreiten kannst und wirst, oder ob dir das widerfahren muss, was Gott für die Ungerechten vorgesehen hat und was wir – mein Freund John und ich – dir in unseren beiden Artikeln leider vorlegen müssen.

Warum zitiere ich all diese Bibelverse und rufe sie euch ins Gedächtnis zurück? Weil ich euch nochmals klar vor Augen führen möchte, dass die Zeit der rosaroten Brille schon lange vorbei ist und dass es jetzt gilt, klar darzustellen, wer dem Rat Jesu wirklich gefolgt ist, indem er sich **bereits abgesondert hat**. Es ist jetzt auch wichtig, erkennen zu können, wer sich **auf welcher Seite** der Akteure der Weltenbühne befindet und wer welches Banner schwingt. Lest aufmerksam, wie Ellen White den schrecklichen geistlichen Kampf, der tobte, bis die Gnadentüre geschlossen wurde, gezeigt bekommen hat:

Ich sah im Gesicht, wie zwei Heere sich in schrecklichem Kampfe miteinander befanden. Eins der Heere folgte Bannern, die die Abzeichen der Welt trugen; das andere folgte dem blutbefleckten Banner des Fürsten Immanuel. Fahne auf Fahne sank in den Staub, indem eine Schar nach der andern vom Heere des Herrn sich mit dem Heere des Feindes vereinigte, ein Stamm nach dem andern wiederum aus den Reihen des Feindes sich mit dem Volke Gottes, welches die Gebote Gottes hielt, verband. **Ein Engel, der mitten durch den Himmel flog**, gab vielen das Banner Immanuel in die Hand, während **ein mächtiger leitender Engel** mit lauter Stimme ausrief: "Formiert euch. Alle, die ihr Gottes Geboten und dem Zeugnis Christi treu seid, nehmt **jetzt** eure Stellung ein. **Gehet aus von ihnen und sondert euch ab und rühret kein Unreines an, so will ich euch annehmen und euer Vater sein und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein.** Kommt alle, die ihr wollt, dem Herrn zu Hilfe, zu Hilfe dem Herrn wider die Starken." {Z8.49.2 (8T.41.1) Absatz: 1/21}

Der Kampf tobte. Der Sieg neigte sich bald auf die eine, bald auf die andre Seite. Dann machten die Streiter des Kreuzes Platz, "wie wenn ein Fahnenträger ermattet." Jesaja 10,18; (englische Übersetzung). Ihr anscheinender Rückzug erfolgte jedoch nur, um eine vorteilhaftere Stellung einzunehmen. Freudengerufe wurden nun vernehmbar. Ein Lobgesang stieg zu Gott empor, und Engelstimmen vereinigten sich mit diesem Gesang. Christi Streiter pflanzten inzwischen sein Banner auf den Wällen von Festungen auf, die so lange vom Feinde gehalten worden waren. Der Herzog unserer Seligkeit leitete die Schlacht und sandte seinen Streitern Hilfe. Seine Macht entfaltete sich in hohem Grade und ermutigte sie, den Kampf bis zum Tor vorzutragen. Er lehrte sie gewaltige Dinge in

Gerechtigkeit, während er sie Schritt für Schritt anführte, sieghaft und um zu siegen. {Z8.49.3 (8T.41.2) Absatz: 2/21}

Schließlich errangen sie den Sieg. Das Heer, welches dem Banner folgte, das die Inschrift trug "Die Gebote Gottes und der Glaube an Jesum" triumphierte glorreich. Die Kämpfer Christi befanden sich dicht vor den Toren der Stadt, und mit Freuden nahm die Stadt ihren König auf. **Das Reich des Friedens und der Freude und ewiger Gerechtigkeit war gegründet.** {Z8.50.1 (8T.41.3) Absatz: 3/21}

Jetzt befindet sich die Gemeinde im Kampf. Sie sieht sich nun einer Welt gegenüber, die sich **in mitternächtlicher Finsternis befindet und fast ganz der Abgötterei ergeben ist.** Es kommt aber der Tag, an dem der Kampf ausgekämpft und der Sieg errungen sein wird. Dann wird der Wille Gottes so, wie er im Himmel getan wird, auch auf Erden geschehen. Die Nationen werden dann keinem andern Gesetze mehr als dem des Himmels gehorchen. Alle werden eine glückliche, einträchtige Familie bilden. Sie werden mit den Gewändern des Lobes und der Danksagung -- dem Kleid der Gerechtigkeit Christi -- angetan sein. Die gesamte Natur wird in unübertrefflicher Lieblichkeit Gott beständig Preis und Anbetung darbringen. Die Welt wird in des Himmels Licht getaucht sein. Die Jahre werden in Wonne verstreichen. Das Licht des Mondes wird wie das Licht der Sonne sein; das Licht der Sonne wiederum wird siebenmal heller scheinen, als es gegenwärtig der Fall ist. Über diesen Anblick werden die Morgensterne miteinander jubeln und alle Söhne Gottes jauchzen; Gott und Christus aber werden vereint verkündigen: "Die Sünde wird nicht mehr sein und auch der Tod wird nicht mehr sein." {Z8.50.2 (8T.42.1) Absatz: 4/21}

Das ist das Bild, das mir gezeigt wurde. Die Gemeinde aber muß und wird mit sichtbaren und unsichtbaren Feinden kämpfen. Satans Werkzeuge in Menschengestalt sind auf dem Plan. Menschen haben sich zusammengetan, um wider den Herrn der Heerscharen zu streiten. **Diese Bündnisse werden fort dauern, bis Christus seinen Platz als Fürsprecher vor dem Gnadenstuhl verlassen und die Gewänder der Rache angelegt haben wird. Satanische Werkzeuge sind in allen Städten eifrig damit beschäftigt, diejenigen, die dem Gesetze Gottes feind sind, in Rotten zu sammeln.** Vorgebliche Heilige sowie geschworene Ungläubige treten ihnen bei. Für Gottes Kinder ist jetzt **keine Zeit, Schwächlinge zu sein.** Wir dürfen es auch nicht einen Augenblick wagen, nicht auf der Hut zu sein. {Z8.50.3 (8T.42.2) Absatz: 5/21}

Wie ging nun dieses Hin-und-Her – dieses Wechseln der Seiten – aus, das die Botin Gottes mit ansehen musste? Konnte Gottes Gerichtsvolk, die Siebenten-Tags-Adventisten, beweisen, dass sie keine Schwächlinge waren und standen sie die Wache in der finsternen Nacht ohne einzuschlafen durch? Lasst uns zuerst herausfinden, wie es um die 144.000 steht, die eigentlich aus ihren Reihen hätten kommen sollen, denn sie spielen in dem letzten Drama eine wichtige und herausragende Rolle. Außerdem gibt es viele Meinungsverschiedenheiten darüber, ob es sich um eine buchstäbliche^[5] oder eine symbolische Zahl handelt^[6]. Es gibt sogar die weitverbreitete Idee, dass es sich um wirkliche weibliche Jungfrauen handle, die unverheiratet sein müssten.

*Und ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion, und mit ihm **hundertvierundvierzigtausend**, die trugen den **Namen seines Vaters auf ihren Stirnen** geschrieben. Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie die Stimme vieler Wasser und wie die Stimme eines starken Donners; und ich hörte die Stimme von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielten. Und sie sangen wie ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten, und niemand konnte das Lied lernen als nur die Hundertvierundvierzigtausend, die erkaufte worden sind von der Erde. **Diese sind es, die sich mit Frauen nicht befleckt haben; denn sie sind jungfräulich [rein].** Diese sind es, die dem Lamm nachfolgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen erkaufte*

worden als Erstlinge für Gott und das Lamm, und in ihrem Mund ist kein Betrug gefunden worden; denn sie sind unsträflich vor dem Thron Gottes. (Offenbarung 14,1-5)

Nachdem wir es hier mit einem prophetischen Gesicht und damit mit Symbolen zu tun haben, können wir bereits getrost davon ausgehen, dass wir nicht nach buchstäblichen Frauen Ausschau halten und sie eventuell nach ihrer Jungfräulichkeit befragen müssen, sondern die 144.000 sind ein Symbol für Gottes reine Gemeinde (Kirche), so wie sie auch in Offenbarung 12 als reine Frau beschrieben wird. Im Artikel [Das Ende der STAG](#) haben wir bereits die verschiedenen symbolischen Eigenschaften der Frau beschrieben und ich kann hier nicht noch einmal darauf eingehen.

Dass sie sich nicht mit anderen Frauen befleckt haben, bedeutet, dass diese kleine Schar **keiner** Organisation oder Kirche mehr angehört. Das dürften wohl viele Adventisten und auch viele Gläubige in anderen christlichen Gemeinden "übersehen" haben. Ja, die Kirchen bzw. die Organisationen retten nicht, wie viele fälschlich annehmen. Im Gegenteil darf niemand, der zu den 144.000 zählen möchte, einer Kirchenorganisation angehören. An dieser Stelle sei auf das [Banner-Video](#) dieses Artikels auf unserer Homepage verwiesen, das **exakt** dies zum Thema hat. Genießt es noch einmal und denkt gut über die beiden Liedertexte nach.

Ich kann mir vorstellen, dass dies für den einen oder anderen nun den ersten Schock in diesem Artikel darstellt und ich höre schon den Aufschrei: "Bin ich nun verloren oder gibt es noch eine Chance?"

Lasst uns deshalb logisch weiterüberlegen. Wenn die 144.000 nicht Teil einer Kirchenorganisation sind, was eindeutig biblisch untermauert ist, **bis wann** mussten sie dann tatsächlich aus den Büchern ihrer Organisationen ausgetragen worden sein? Gab es eine Deadline? Ja, im wahrsten Sinn des Wortes. In sämtlichen Artikeln, die wir im Zeitraum zwischen der sechsten Posaune des Posaunenzyklus (8. Juli 2015) und dem Gnadenende für die Menschheit (17./18. Oktober 2015) veröffentlichten, haben wir, nachdem wir erkannt hatten, dass sogar Gottes Gemeinde der STA unwiederbringlich zu einem Teil Babylons geworden ist, explizit aufgerufen, diese letzten Wochen zu nutzen, das sinkende Kirchenschiff der Generalkonferenz-Organisation endgültig zu verlassen. In dieser Zeit erging dieser Ruf aber auch speziell an den Teil der 144.000, der sich noch in anderen christlichen Kirchen und Glaubensgemeinschaften befand.

*Und danach sah ich vier Engel an den vier Enden der Erde stehen, die hielten die vier Winde der Erde [\[Bild für die Plagenzeit\]](#) fest, damit kein Wind wehe über die Erde noch über das Meer noch über irgend einen Baum. Und ich sah einen anderen Engel, der von Sonnenaufgang heraufstieg, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen es gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen, und er sprach: **Schädigt die Erde nicht, noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben!** (Offenbarung 7,1-3)*

Als sich aber gemäß der Uhren Gottes am Abend des 17. Oktobers 2015 die Gnadentüre geschlossen hatte und damit der Prozess des Loslassens der vier Winde begann, lief durch dieses Ereignis das biblische Zeitlimit ab, das für das Versiegeln dieser kleinen Gruppe von Gerechten durch den Heiligen Geist gesetzt worden war. Alle der 144.000 waren am Abend des 17. Oktobers bereits versiegelt und das konnten sie nur sein, wenn sie offiziell keiner Kirchenorganisation mehr angehörten.

Lasst uns kurz der Frage nachgehen, **warum** sie ausgetreten sind! Es fällt uns nicht schwer, die Antwort darauf zu finden. Sie waren wach, hatten ein unsägliches Verlangen nach der Wahrheit und erkannten deshalb die sich überall einschleichenden Verderbtheiten. Sie jammerten und klagten^[7] darüber und suchten nach Lösungen und Antworten. Sie nahmen Jesus beim Wort und

suchten^[8] unaufhörlich, bis sie zur Botschaft Gottes auf www.letztercountdown.org durch den Heiligen Geist geleitet wurden und alle Übertretungen der Gemeinde der letzten 170 Jahre auf der himmlischen Gerichtsuhr Gottes angezeigt sahen. Trauriger Weise gelang es nur einer Handvoll Adventisten, den Weg aus der abgefallenen STA-Gemeinde zu finden und diesen auch zu gehen. Aber Gott zeigte auch einigen aus Seinen anderen Ställen^[9] den Weg auf unsere Homepage auf wunderbare Weise und einige von ihnen kennen wir persönlich.

Gottes Wege sind nicht immer unsere Wege und Seine Gedanken sind viel höher als unsere, und so stand immer die Frage im Raum, wo sich die Mehrzahl der 144.000, die bereits gesammelt und versiegelt sind, befindet. Wir wissen es genauso wenig wie Elias, der sich auch alleine fühlte und trotzdem waren die 7000 Treuen Gottes vorhanden und taten ihre Pflicht. Was aber ist die Aufgabe der 144.000 in der Plagenzeit? Ist es alleine ihre hohe Berufung, ohne Sünde in einer Zeit ohne Fürsprecher zu stehen, oder helfen sie noch tatkräftig als **Erntearbeiter** mit?

Um diese Frage vollständig beantworten zu können, müssen wir uns noch einmal mit einem uns sehr bekannten Bibelvers auseinandersetzen:

*Und darnach sah ich einen **andern Engel** [der Heilige Geist im Spätregen] **niederfahren vom Himmel, der hatte eine große Macht, und die Erde ward erleuchtet von seiner Klarheit.** Und er schrie aus Macht mit großer Stimme und sprach: **Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große, und eine Behausung der Teufel geworden und ein Behältnis aller unreinen Geister und ein Behältnis aller unreinen und verhassten Vögel.** Denn von dem Wein des Zorns ihrer Hurerei haben alle Heiden getrunken, und die Könige auf Erden haben mit ihr Hurerei getrieben, und die Kaufleute auf Erden sind reich geworden von ihrer großen Wollust. **Und ich hörte eine andere Stimme vom Himmel [Jesus oder der Vater selbst], die sprach: Gehet aus von ihr, mein Volk, dass ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf dass ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen!** Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel. **Bezahlet sie, wie sie bezahlt hat, und macht's ihr zwiefältig nach ihren Werken; und in welchem Kelch sie eingeschenkt hat, schenket ihr zwiefältig ein.** (Offenbarung 18,1-6)*

Die Aufgabe des Heiligen Geistes im Spätregen ist erledigt. Der Spätregen wurde seit 2010 durch die Orion-Botschaft gegeben und hat sein Werk getan. Die Arbeiter für die letzte Arbeitsstunde des Tages (die 144.000) wurden durch diese Botschaft gefunden. Sie haben ein bestimmtes Lied^[10] vor der Plagenzeit erlernt und, wie wir gleich sehen werden, werden sie es in der Plagenzeit auch singen!

Nun kommt eine andere Stimme vom Himmel, die den Ruf anstimmt, alle Gemeinden Babylons zu verlassen und den Kelch der Rache über ihnen auszuleeren. **Dieser Ruf erfolgt also eindeutig in der Zeit der Plagen** und wir müssen darüber nachdenken, wer diesen Ruf anstimmt und an wen er gerichtet ist.

Wen bezeichnet Gott hier als "Mein Volk"? Jeder, der bei der Wiederkunft Christi die Reise zum Orionnebel auf der Weißen Wolke antreten darf, gehört definitiv zu Gottes Volk: die 144.000, die Menschen aus der speziellen Auferstehung und auch die große Schar aus der ersten Auferstehung. Aber wir haben vorhin gerade erkannt, dass die 144.000 Babylon bereits vor der Plagenzeit vollständig verlassen haben. Es kann also gar nicht sein, dass dieser Ruf den 144.000 gilt. Es liegt folglich nahe anzunehmen, dass die 144.000 selbst diejenigen sind, die diese Stimme Gottes vom Himmel auf Erden stellvertretend erschallen lassen!

Um das zu untermauern, lasst uns überprüfen, wann Babylon wirklich gefallen ist. Achtet beim Lesen darauf, dass die vierte Engelsbotschaft aus Offenbarung 18,1-3 eigentlich eine Wiederholung der zweiten Engelsbotschaft aus Offenbarung 14 ist:

Die zweite Engelsbotschaft aus Offenbarung 14 wurde zum erstenmal im Sommer 1844 gepredigt und fand damals unmittelbare Anwendung auf die Kirchen in den Vereinigten Staaten, wo die Gerichtswarnung am ausgedehntesten verkündigt und zugleich auch verworfen worden war, und wo der Verfall in den Kirchen am schnellsten um sich gegriffen hatte. Aber die Botschaft des zweiten Engels fand im Jahre 1844 **nicht ihre vollständige Erfüllung**. Damals erlitten die Kirchen durch ihre Weigerung, das Licht der Adventbotschaft anzunehmen, einen sittlichen Fall, der aber noch nicht vollständig war. Da sie weiterhin die besonderen Wahrheiten für diese Zeit verwarfen, sind sie immer tiefer gefallen; jedoch läßt sich noch nicht sagen: Babylon ist gefallen; "Denn sie hat mit dem Wein ihrer Hurerei getränkt alle Heiden". **Sie hat noch nicht alle Heiden oder Völker dahin gebracht, dies zu tun**. Der Geist der Verweltlichung und der Gleichgültigkeit gegen die prüfenden Wahrheiten für unsere Zeit besteht und hat in den Kirchen des protestantischen Glaubens in allen Ländern der Christenheit Boden gewonnen; diese Kirchen schließt die feierliche und schreckliche Beschuldigung des zweiten Engels mit ein. **Doch der Abfall hat seinen Höhepunkt noch nicht erreicht** [zu Lebzeiten Ellen Whites]. {GK 392.1; GC.389.2}

Die Heilige Schrift sagt uns, daß **vor der Wiederkunft** des Herrn Satan wirken wird "mit allerlei lügenhaftigen Kräften und Zeichen und Wundern und mit allerlei Verführung zur Ungerechtigkeit", und die, welche "die Liebe zur Wahrheit nicht haben angenommen, auf daß sie selig würden", werden kräftige Irrtümer empfangen, "daß sie glauben der Lüge". 2.Thessalonicher 2,9-11. **Nicht eher als bis dieser Zustand eingetreten und die Vereinigung der Kirche mit der Welt über die ganze Christenheit hergestellt ist, wird der Fall Babylons vollständig sein**. Die Veränderung schreitet voran, aber die vollkommene Erfüllung von Offenbarung 14,8 ist noch zukünftig. {GK 392.2; GC.389.3}

Aus dem Zitat können wir klar erkennen, dass es sich um die Vereinigung der Kirchen **mit der Welt** handelt bzw. dass alle Völker oder Heiden vom Wein Roms getrunken haben. Muss ich euch wirklich an die letzten Jahre und Jahrzehnte erinnern, in denen Rom seine Hände nach allen Seiten hin ausgestreckte und seinen Wein, über den wir in diesem Artikel noch einiges hören werden, allen christlichen Glaubensgemeinschaften anbot. Die Lutheraner fielen mit als Erste auf dieses schmeichelhafte Angebot herein und es folgten alle anderen protestantischen und charismatischen Kirchen, ja, es gefiel sogar den **Waldensern**, die im dunklen Mittelalter grausamst von Rom abgeschlachtet wurden, ihrem ehemaligen Feind die Hände zu küssen! Auch die vorgeblich gottestreue **Adventgemeinde** spielte erfolgreich mit dem **Feuer** und sitzt nun ebenfalls am **Scheiterhaufen**, der bereit ist, im Plagenfeuer entfacht zu werden. Und der große Mittler, "Papst" Franziskus, hat es kürzlich geschafft, alle **Nationen** unter sich zu vereinen. Über all das haben wir berichtet und ihr könnt das überall auf unserer Homepage nachlesen. Man kann also mit Fug und Recht behaupten, dass Babylon jetzt **vollständig** gefallen ist, da "**die Vereinigung der Kirche mit der Welt über die ganze Christenheit hergestellt ist**".

Damit ist die zweite Engelsbotschaft komplett erfüllt und die Zeit gekommen, dass der **andere** Ruf bzw. das neue Lied ertönen muss: "Geht aus ihr heraus!"

Der Ruf an den Rest des Volkes Gottes, das selbst noch während der Plagenzeit aus Babylon herausgerufen werden kann, wird folglich in den kommenden Monaten stattfinden müssen. Es sind die 144.000, die als Erstlinge für Gott versiegelt wurden, die diesen Lauten Ruf anstimmen werden. Dieser Artikel wird noch den genauen Zeitpunkt aufzeigen, wann er in seiner vollen Stärke erschallen wird. Geduldet euch noch ein wenig!

Fassen wir noch einmal die Gruppen von Menschen zusammen, die in der Zeit der Plagen zeigen, auf wessen Seite sie kämpfen.

- Die 144.000, die Babylon bereits pünktlich vor dem Gnadenende verlassen haben und versiegelt wurden. Sie gehen lebend durch die Plagenzeit und stimmen den Lauten Ruf an.

- Diejenigen, die in der Zeit der Plagen noch aus Babylon von den 144.000 herausgerufen werden. Sie sind Teil der "Gerechten", die wir bereits im Artikel [Zwei Heere](#) gefunden haben. Dort haben wir über sie geschrieben:
Wir hatten bisher große Schwierigkeiten, diesen Bibelvers mit "nur" den 144.000 zu harmonisieren, da wir glaubten, dass nur sie aus der großen Trübsal kommen könnten. Nun wissen wir es besser.

Diese vielen "Gerechten" werden die Vierte-Engelsbotschaft nie oder nur teilweise gehört haben und trotzdem werden sie den Großteil der Geretteten in diesen letzten Tagen ausmachen. So wird die Zeit für sie nie mehr zum Test, wie es Ellen White vorausgesagt hat. Sie wird aber der Test für die Zugehörigkeit zu den 144.000 sein und jeder, der mit der Vierten-Engelsbotschaft in Kontakt kam und sie ablehnte, wird nicht nur keine Zugehörigkeit zu den 144.000 haben, sondern die unverzeihliche Sünde gegen den Heiligen Geist begangen haben!

Sie werden aus Babylon herauskommen und zusammen mit den 144.000 die Verfolgung erleiden und dabei ihr physisches Leben lassen, aber sie werden in der speziellen Auferstehung auferweckt werden und Jesu Wiederkunft miterleben dürfen.

- Und wir haben die "Übrigen" aus Offenbarung 19,21, die Jesus mit Seinem Wort bei Seiner Wiederkunft töten wird. Es sind diejenigen, die auf der Seite Satans kämpfen. Dies wird leider die größte Schar sein und wir werden ihr Schicksal noch später behandeln.

Jetzt bleibt nur noch eine Frage zu klären, nämlich, **wie** diese "Gerechten" herausgerufen werden. Und bei der Beantwortung dieser Frage werden möglicherweise einige von euch den nächsten Schock erhalten, wenn ihr erkennen werdet, durch welche Botschaft die Ernte zustande kommt:

Die Botschaft des Engels, der nach dem dritten Engel kommt, soll jetzt in alle Teile der Welt getragen werden. Es soll die **Erntebotschaft** sein, und die ganze Erde wird von der Herrlichkeit Gottes erleuchtet sein. Brief 86, 1900. {CKB 148.4; LDE.208.1}

Ja Freunde, da steht es! Also nach drei kommt vier, richtig? Die Botschaft des Vierten Engels ist es, die seit 2010 zuerst den Adventisten und nun speziell im Plagenzyklus allen anderen Verlangenden gegeben wird und die als **Erntebotschaft** dienen soll. Die Botschaft des zweiten und des dritten Engels endete, als sich die Gnadentüre schloss und die Zeit der Plagen begann. Das Licht, welches wir anschließend empfangen hatten, ist in dieser vierteiligen Artikelserie enthalten und in der Tat, sie ist es, die für die Zeit der Ernte gegeben wurde. Sie ist die Segnung, von der Bruder Ray in [seinem Artikel](#) sprach.

Der Ruf, aus Babylon herauszugehen, dem bisher nur die 144.000 Folge geleistet haben, **ergeht nun noch lauter, gegeben durch die 144.000, an alle Christen in der Welt, die noch nichts vom Vierten Engel und Seiner Botschaft vernommen haben, aber deren "Gedanken und Gesinnung des Herzens" in Harmonie mit Gott sind und die sich trotzdem noch in Babylon befinden.** Mein Freund John wird in seinem Artikel zeigen, dass sich die Plagen anders als vorgestellt entwickeln und so wird sich alles auf einen fulminanten Punkt hin zuspitzen. Bis dahin ist noch Zeit für euch, Babylon fluchtartig zu verlassen, auf dass ihr nicht erhalten möget, was bereits beschlossen ist.

Ich habe euch versprochen, die Schärfe des Schwertes Gottes darzustellen. So traurig dies auf der einen Seite klingen mag, so erfreulich ist es auf der anderen, dass die 144.000 gefunden und versiegelt sind und keiner fehlt. Wo sie sich befinden und auf welche Weise Gott sie geführt hat und die Einzelheiten, wie Er sie in Seiner Allwissenheit nun verwenden wird, sind uns nicht bekannt, aber im Moment auch nicht wichtig. Wir werden es zur rechten Zeit erfahren, wenn es Sein Wille ist. **Gelobt sei Gott!**

*Hallelujah! **Singt dem HERRN ein neues Lied** [das Lied der 144.000], sein Lob in der Gemeinde der Getreuen! Israel freue sich an seinem Schöpfer, die Kinder Zions sollen jubeln über ihren König [Jesus ist seit Beginn des Plagenzyklus gekrönt!]. Sie sollen seinen*

*Namen loben im Reigen, mit Tamburin und Laute ihm lobsingen! Denn der HERR hat Wohlgefallen an seinem Volk; er schmückt die Elenden mit Heil. Die Getreuen sollen frohlocken in Herrlichkeit, sie sollen jauchzen auf ihren Lagern. **Das Lob Gottes sei in ihrem Mund und ein zweischneidiges Schwert in ihrer Hand, um Rache zu üben an den Heidenvölkern, Strafe an den Nationen, um ihre Könige mit Ketten zu binden und ihre Edlen mit Fußseisen, um das geschriebene Urteil an ihnen zu vollstrecken. Das ist eine Ehre für alle seine Getreuen. Hallelujah!** (Psalmen 149,1-9)*

Das bedeutet aber auch, dass keiner mehr zu dieser kleinen Schar der 144.000 hinzukommen wird. Dieser Zug ist abgefahren, Freunde; speziell für die Gemeinde der STA, die eigentlich den Großteil der Reisenden in diesem Zug ausmachen und danach streben hätte sollen, zu den 144.000 zu gehören. Hoffnung ist aber immer noch, wie schon vorhin erklärt, für all jene vorhanden, die wirklich noch nichts von der Botschaft des Vierten Engels gehört und sie auch nicht bewusst abgelehnt haben, die aber jetzt noch Babylon verlassen, wohlwissend, dass sie das mit ihrem irdischen Leben bezahlen werden. Ihre Herzenseinstellung gefällt Gott und ihr werdet im nächsten Artikel noch den Grund erfahren, warum.

Für solche, die erst dann, wenn buchstäblich das "Feuer vom Himmel" über sie hereinbricht, aufwachen und meinen, noch immer irgendeine Chance zu haben, haben wir dann nur mehr ein erschütterndes Zitat von Ellen White übrig, das mindestens ebenso tief und schmerzvoll verletzt, wie die bereits verwendeten Bibelverse:

Dann sah ich, wie Jesus sein priesterliches Gewand ablegte und königliche Kleider anzog. Auf seinem Haupt waren viele Kronen, eine Krone in der anderen. Umgeben von den himmlischen Engeln, verließ er den Himmel. Die Plagen fielen auf die Bewohner der Erde. **Einige klagten Gott an und verfluchten ihn; andere eilten zum Volk Gottes, um darüber belehrt zu werden, wie sie seinen Gerichten entkommen könnten. Aber die Heiligen hatten nichts für sie.** Die letzte Träne für Sünder war geflossen, das letzte ringende Gebet gesprochen, die letzte Last getragen und die letzte Warnung gegeben. Die liebliche Gnadenstimme lud sie nicht mehr ein zu kommen. Als die Heiligen und der ganze Himmel an ihrem Seelenheil interessiert waren, hatten sie kein Interesse dafür gehabt. Leben und Tod waren ihnen vorgelegt worden; manche sehnten sich nach dem Leben, machten jedoch keine Anstrengung, es zu erlangen. Sie hatten das Leben nicht gewählt. Jetzt war kein sühnendes Blut mehr da, die Schuldigen zu reinigen, kein mitleidiger Heiland, der für sie bat und rief: "Schone, schonen den Sünder noch ein wenig länger." Der ganze Himmel hatte sich mit Jesus vereinigt, als sie die furchtbaren Worte vernommen hatten: "Es ist geschehen. Es ist vollbracht." Johannes 19,30. Der Erlösungsplan war ausgeführt worden; doch nur wenige hatten ihn angenommen. Als nun die liebliche Stimme der Gnade verhallte, ergriffen Furcht und Schrecken die Gottlosen. **Schrecklich deutlich vernahmen sie die Worte: "Zu spät, zu spät!"** {FS 268.1; EW.281.1}

Die Menschen, die das Wort Gottes nicht geschätzt hatten, liefen nun hin und her, von einem Meer zum andern, von Mitternacht gegen Morgen, um das Wort Gottes zu suchen. Der Engel sagte: "Sie werden's nicht finden. Es ist ein Hunger im Land; nicht ein Hunger nach Brot oder Durst nach Wasser, sondern nach dem Wort des Herrn, es zu hören. Amos 8,11. Was würden sie nicht alles geben für ein Wort der Anerkennung von Gott; aber nein, sie müssen hungern und dürsten. Tag für Tag haben sie die Seligkeit mißachtet, haben irdische Reichtümer und weltliche Vergnügungen mehr geschätzt als himmlische Schätze oder Angebote. Sie haben Jesus verworfen und die Heiligen verachtet. Wer unrein ist, muß für immer unrein bleiben." {FS 268.2; EW.281.2}

Viele Gottlose waren sehr in Zorn, als sie die Plagen erleiden mußten. Es war eine Szene furchtbarer Qual. Eltern machten ihren Kindern bittere Vorwürfe und die Kinder den Eltern, Brüder ihren Schwestern und Schwestern ihren Brüdern. **Lautes Wehklagen wurde überall**

vernommen: “Du warst es, der mich davon zurückhielt, die Wahrheit anzunehmen, die mich vor dieser schrecklichen Stunde bewahrt hätte.” Die Leute wandten sich mit bitterem Haß gegen ihre Prediger, machten ihnen Vorwürfe und sagten: “Ihr habt uns nicht gewarnt. Ihr habt uns gesagt, daß die ganze Welt bekehrt werden würde, und habt Friede, Friede gerufen, um jede Furcht, die aufkam, zu unterdrücken. **Ihr habt uns nichts von dieser Stunde gesagt.** Und jene, die uns davor warnten, habt ihr Fanatiker und böse Menschen genannt, die uns nur ins Verderben stürzen wollten.” Aber ich sah, daß die Prediger dem Zorn Gottes nicht entkamen. Ihre Leiden waren zehnmal größer als die ihres Volkes. {FS 269.1; EW.282.1}

Das Gleichnis vom Unkraut und dem Weizen

Nun lasst uns zunächst einen Blick auf das bekannte Gleichnis mit dem Weizen und dem Unkraut werfen, das Jesus Seinen Jüngern vorlegte. In Matthäus 13 ab Vers 24 erläutert Jesus, dass Satan schlechten Samen zwischen den guten Samen streut und auf die Frage, ob die Arbeiter das wachsende Unkraut ausreißen sollten, gibt ihnen Jesus den guten Rat, es bis zur Zeit der Ernte gemeinsam wachsen zu lassen.



*Laßt beides miteinander wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte will ich den Schnittern sagen: **Lest zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel**, daß man es verbrenne; den Weizen aber sammelt in meine Scheune! (Matthäus 13,30)*

Die Jünger haben das Gleichnis vom Herrn nicht gleich verstanden und so hat ihnen Jesus es nochmals erklärt und ausgelegt:

*Da entließ Jesus die Volksmenge und ging in das Haus. Und seine Jünger traten zu ihm und sprachen: Erkläre uns das Gleichnis vom Unkraut auf dem Acker! Und er antwortete und sprach zu ihnen: Der den guten Samen sät, ist der Sohn des Menschen. Der Acker ist die Welt; **der gute Same sind die Kinder des Reichs; das Unkraut aber sind die Kinder des Bösen**. Der Feind, der es sät, ist der Teufel; **die Ernte ist das Ende der Weltzeit; die Schnitter sind die Engel**. Gleichwie man nun das Unkraut sammelt und mit Feuer verbrennt, so wird es sein am Ende dieser Weltzeit. Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, und sie werden **alle Ärgernisse und die Gesetzlosigkeit verüben aus seinem Reich sammeln und werden sie in den Feuerofen werfen**; dort wird das **Heulen und das Zähneknirschen** sein. **Dann** werden die Gerechten leuchten wie die Sonne im Reich ihres Vaters. Wer Ohren hat zu hören, der höre! (Matthäus 13,36–43)*

Wir können uns das so vorstellen, wie wir es im Artikel [Die Tränen Gottes](#) bereits versucht haben zu beschreiben. Es gibt für jeden einen letzten abschließenden Test, der entweder positiv oder negativ (also ohne Gnade) ausfallen wird. Und dieser Test beginnt zuerst bei den Ältesten, geht dann bei Seiner Gemeinde weiter und setzt sich laufend fort. Vergesst dies nicht, denn wir werden später noch genau erkennen, dass zuerst das Unkraut aus Gottes Gemeinde zusammengelesen und zu Bündeln gebunden werden muss, bevor der gute Weizen mit der Sichel geerntet werden kann. Wir werden sogar den Zeitpunkt erfahren, wann dies sein wird. Bitte haltet euch auch vor Augen, dass der Ausdruck "Heulen und Zähneknirschen" im direkten Zusammenhang mit der Ernte und dem Feuer bzw. Feuerofen steht und das wiederum ist ein Bild für die Vernichtung der Gottlosen, bevor Jesus wiederkommt. Wir werden diesem Ausdruck noch einige Male begegnen und dahinter verbergen sich wunderbare Erkenntnisse.

Ellen White untermauert das Verständnis, dass es sich beim Weizen und dem Unkraut um Menschen in Gottes (weltweiter) Gemeinde handelt:

Es schmerzt die Diener Christi, **wahre und falsche Glieder in der Gemeinde vermischt zu sehen**. Sie möchten etwas tun, **um die Gemeinde zu reinigen**. Gleich den Knechten jenes Menschen sind sie bereit, das Unkraut auszureißen; aber Christus sagt: "Nein, auf daß ihr nicht zugleich den Weizen mit ausraufet, so ihr das Unkraut ausjätet. Lasset Beides miteinander wachsen bis zu der Ernte." {CGI 70.2; COL.71.2}



Es sei hier darauf hingewiesen, dass die so lange und erhoffte "Reinigung der Gemeinde" tatsächlich erst in der Zeit ohne Gnade stattfindet. erinnert euch an die 6. Posaune des Posaunenzyklus, als wir die Gemeinde der Siebentags-Adventisten samt der ganzen christlichen Welt aufgefordert haben, mit uns auf den [Berg Karmel](#) zu gehen, um zu sehen, mit wem Gott wirklich ist. Ist aber das Feuer schon vom Himmel gekommen und wurde das Urteil Gottes über die Gottlosen bereits vollstreckt? Nein, aber der

Prozess der Reinigung beginnt damit, dass die Menschen zeigen, auf welcher Seite sie stehen, so wie die Baalspriester auf einem eigenen Altar opferten und Elia auf einem anderen. Das Geschwür der Sünde, beschrieben ab der ersten Plage, wird sichtbar und spürbar. Alles kommt ans Licht! Am Ende dieses Artikels werdet ihr mit Schrecken erkennen, dass das, was in der 6. Posaune in der Gnadenzeit begonnen hat, in der 6. Plage ohne Gnade vollends hereinbrechen wird.

Werfen wir kurz einen Blick auf den Aspekt, dass Beteigeuze in jedem Siegel-Zyklus für Streit und Trennung steht. Wir haben in der Orion-Präsentation bereits erklärt, dass 1914 der erste Weltkrieg begann und es war eine besondere Prüfung für Gottes Volk darin enthalten: Die Frage, ob wir als Christen Militärdienst leisten und im Kriegsfall das 6te Gebot: "Du sollst nicht töten" übertreten dürfen oder nicht. Auch das 4te Gebot des Sabbats wurde auf besondere Weise geprüft, denn es war klar, dass ein Soldat im Heer nicht den Sabbat halten kann, wenn seine Befehlshaber widersprechende Anordnungen geben würden. Ellen G. White erklärte ausdrücklich, dass Adventisten keinen Militärdienst leisten dürfen.

Ob dieser Fragen kam es **zur Spaltung** der Adventgemeinde. Diejenigen, die trotz drohendem Gefängnis und Todesgefahr seitens ihrer eigenen Landsleute, Gottes Geboten treu bleiben wollten, wurden von ihren eigenen Geschwistern, die sich lieber an die Gesetze des Staates halten wollten, ausgeschlossen und den Behörden übergeben. Diese Treuen Jesu starben in den Kriegsjahren den Märtyrertod, wie schon ihre Vorgänger im klassischen zweiten Siegel zur Zeit der Christenverfolgung durch die Römer.

Es bildeten sich zwei Gemeinden. Die originale STAG, die sich nun endgültig auf dem Weg in den Abfall befand und die Gott treuen Glieder, die sich später nach erfolglosen Versöhnungsversuchen mit der STAG als STA-Reformationsbewegung neu organisieren mussten.

Dies ist deshalb noch einmal hier erwähnt, weil es gut möglich sein kann, dass sich wegen der aktuellen Streit-Themen ([Frauenordination](#), [LGBT-Toleranz](#), etc.) erneut eine offene Kirchenspaltung ab der dritten Plage zutragen könnte, denn hinter verschlossenen Türen brodelt es ohnedies schon gewaltig. Es ist eigentlich nur eine Frage der Zeit, bis es dazu kommt. Also, seid wachsam und beobachtet die Geschehnisse!

Christus hat klar und deutlich gelehrt, daß solche, die in offener Sünde beharren, von der Gemeinde ausgeschlossen werden müssen, aber er hat uns nicht aufgetragen, über Charaktere und Beweggründe zu urteilen. Er kennt unsere Natur zu gut, um uns dies Werk anzuvertrauen. Würden wir versuchen, die, welche wir für falsche Christen halten, aus der Gemeinde zu bringen, so würden wir sicherlich fehl gehen. Oft betrachten wir gerade die, welche Christus zu sich zieht, als hoffnungslose Seelen, denen wir, wenn wir mit ihnen nach unserem unvollkommenen Urteil verfahren, vielleicht den letzten Hoffnungsfunken auslöschen würden. Viele wiederum, die sich für Christen halten, werden zuletzt zu leicht erfunden werden. Es werden viele im Himmel sein, von denen ihre Nachbarn dachten, daß sie nicht hineinkommen würden. Der Mensch urteilt nach dem Schein, aber Gott sieht

das Herz an. **Das Unkraut und der Weizen sollen zusammen wachsen bis zur Ernte; die Ernte aber ist das Ende der Gnadenzeit.** {CGI 70.3; COL.71.3}

Und hier bekommen wir sogar noch einen Hinweis, **dass die Ernte NACH dem Gnadenende sein muss.** Wer unsere [letzten Artikel](#) gelesen hat, der weiß, dass das Untersuchungsgericht bereits abgeschlossen ist und auch die [Zeit der Gnade ein Ende](#) gefunden hat. Wir befinden uns in der [Zeit der Plagen](#) und so dürfen wir annehmen, dass der Herr noch mehr Verständnis über Seine [Plagenuhr im Orion](#) offenbart. Manche, die [die Stimme Gottes](#) erkennen, werden staunend und voller Dankbarkeit auf ihre Knie sinken und Gott danken, während dieser Artikel für die Mehrheit der Menschen wieder nichts anderes als ein weiteres Gewitter- und Donnernrollen sein wird. Seht ihr, wie sich die Spreu vom Weizen scheidet und euer Glaube geprüft wird? Das Bündeln der Ungläubigen hat bereits begonnen und wir haben im Artikel [Die Tränen Gottes](#) berichtet, wie sich dieser Prozess über die ganze Welt ausbreiten wird.



Das Heulen und Zähneknirschen

Erinnert euch bitte, dass unter jenen, die für das Feuer Gottes bestimmt sind, ein "Heulen und Zähneknirschen" sein wird! Hat jemand von euch schon einmal die Bibel nach diesem exakten Wortlaut durchsucht und nachgesehen, ob es noch mehr Licht und Verständnis über diese Zeit gibt? Der Begriff kommt exakt sieben Mal (Kombination der Strong-Nummern G2805-Heulen und G1030-Zähneklappen) in der Originalsprache vor und es sollte uns zu denken geben, wenn Gott Seine Zahl der Perfektion dafür verwendet.

Petrus hatte Christus die Frage gestellt: "Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Genügt es siebenmal?" Matthäus 18,21. Die Rabbis vertraten die Auffassung, dass man jemandem höchstens dreimal zu vergeben brauche. So glaubte Petrus ganz im Sinne Christi zu handeln, als er die Zahl auf **sieben, die Zahl der Vollkommenheit**, erhöhte. Christus wies aber darauf hin, dass wir nie aufhören dürfen zu verzeihen: "Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebzigmal siebenmal." Matthäus 18,22. {BRG 195.1; COL.243.1}

Lasst uns kurz jeden der Verse betrachten, in dem dieser Begriff vorkommt, und sehen, was uns Gott damit in Bezug auf die Ernte und das verzehrende Feuer zeigen möchte. Ein Gleichnis haben wir ja bereits im vorigen Abschnitt behandelt.

Die nächste Begebenheit handelt vom Hauptmann zu Kapernaum, der großen Glauben zeigte. Es ist exakt das, was Jesus fordert und sehen will! Wird Er [Glauben finden](#), wenn Er wiederkommt?

*Als Jesus das hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: **Einen so großen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden!** Ich sage euch aber: Viele werden kommen vom Osten und vom Westen und werden im Reich der Himmel mit Abraham, Isaak und Jakob zu Tisch sitzen, **aber die Kinder des Reiches werden in die äußerste Finsternis hinausgeworfen werden; dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.** Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin, und dir geschehe, wie du geglaubt hast! Und sein Knecht wurde in **derselben Stunde** gesund. (Matthäus 8,10-13)*

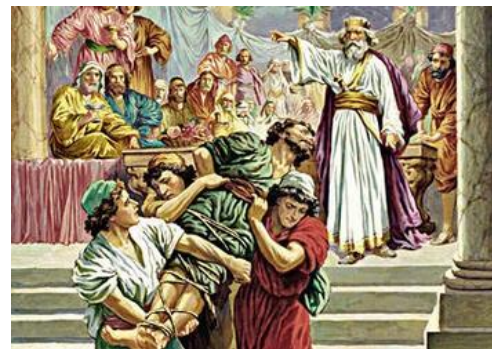
Jesus sprach damals zu Seiner Zeit von Seinem Volk, den Juden. Sie haben Jesus nicht erkannt und Ihn verworfen. Und Jesus hat sie hinausgeworfen. Sie hatten mehrere Einladungen aus Gnaden von Gott erhalten, aber jede abgelehnt. Ihr Heulen und Zähneklappern stand für ihren ewigen Tod, genauso wie es bei der Wiederkunft Jesu für die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten sein wird, die die Stimme und die Botschaft Gottes im Orion beharrlich abgelehnt haben. Sie haben sich entschieden, am **falschen Altar auf den Höhen des Karmel** ihr Opfer aufzurichten und



das zeigte einmal mehr, dass ihre Gnadentüre bereits geschlossen war. Kurze Zeit später, am 17./18. Oktober 2015, wurde die Gnadenzeit auch für den Rest der Welt beendet und der Heilige Geist vollendete Seine Versiegelung an den gerechten Menschen. Es sieht so aus, als ob der heidnische Hauptmann, der mehr Glauben als das auserwählte Volk zeigte, für diejenigen steht, die aus den anderen Gemeinden stammen und für würdig erfunden wurden.

Der Knecht des Hauptmanns wurde noch zur selben Stunde gesund; so berichtet die Bibel. Vergesst dies nicht, denn ihr werdet im nächsten Artikel noch mehr über die Stunde erfahren, in der Jesus den Glauben belohnen und die lebenden Treuen verwandeln und die gerechten Toten auferwecken wird.

Im folgenden Gleichnis spricht Jesus von einem König, der für Seinen Sohn die Hochzeit bereitet und Gäste einlädt, die aber nicht kommen wollen. Dies entspricht der Einladung an die Juden, als Jesus unter ihnen lebte und sie Ihn hätten annehmen sollen. Dann erfolgte nochmals eine Einladung, für die Zeit nachdem sie Jesus ans Kreuz geschlagen hatten und Gott drückt dies aus, indem Er das Bild des Schlachtopfers verwendet, das bereit ist, welches auf Jesu Opfer am Kreuz hinweist. Aber das jüdische Volk wollte wieder nicht zur Hochzeit kommen und Gott warf sie in die Finsternis, wo "Heulen und Zähneknirschen" war, wie wir aus der vorigen Begebenheit bereits gelernt haben. Aber Gott lud in Seiner Gnade ein drittes Mal ein (die christliche Ära) und siehe da, der Saal wurde voll.



*Als aber der König hineinging, um sich die Gäste anzusehen, sah er dort einen Menschen, der **kein hochzeitliches Gewand anhatte**; und er sprach zu ihm: Freund, wie bist du hier hereingekommen und hast doch kein hochzeitliches Gewand an? Er aber verstummte. Da sprach der König zu den Dienern: **Bindet ihm Hände und Füße**, führt ihn weg und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! Da wird das **Heulen und Zähneknirschen** sein. **Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt!** (Matthäus 22,11-14)*

Die Besichtigung der Gäste entspricht dem Untersuchungsgericht an den Toten (22.10.1844 – 27.10.2012) und an den Lebenden (06.05.2012 – 17./18.10.2015). Ein Engel (William Miller) kündete der ganzen Welt den Anbruch dieser "Stunde des Gerichts" an (Offenbarung 14,6-7), und nun sehen wir jene Verse in der Zeit des "**zweiten Millers**" erfüllt. Dieses Gericht ist abgeschlossen und das bedeutet, dass die Gnadenzeit beendet ist und jeder Fall vor Gott begutachtet wurde. Entweder hat der Heilige Geist Sein Zeichen auf deine Stirne geschrieben oder eben nicht. Entweder ist deine Neigung bzw. deine Herzenseinstellung korrekt oder eben nicht. Entweder hast du die Vorbereitungszeit ausreichend genutzt oder eben nicht. Die Orionbotschaft war für die Gemeinde der STA eine **Botschaft zur Buße und Umkehr**. Jesus hatte das Gemeindegewand rein und weiß machen wollen, aber sie haben Seine Stimme nicht erkannt

oder bewusst abgelehnt. Aber Gott hat im Untersuchungsgericht an den Lebenden nicht nur die Mitglieder der Gemeinde der STA betrachtet, sondern alle bekennenden Christen aller Glaubensgemeinschaften.

Vergesst nicht, dass das "Heulen und Zähneknirschen" etwas mit Feuer und Verbrennen und Finsternis zu tun hat. Diese Bündel – an Händen und Füßen gebunden – werden brennen und ihr werdet später sogar noch erfahren, wann dies sein wird. Leider haben nur wenige ihre Erwählung festmachen können.

Das vierte Gleichnis, das diese Redewendung beinhaltet, handelt vom Fischen im Meer.

*Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem Netz, das ins Meer geworfen wurde und alle Arten [von Fischen] zusammenbrachte. Als es voll war, zogen sie es ans Ufer, setzten sich und sammelten die guten in Gefäße, die **faulen** aber warfen sie weg. **So wird es am Ende der Weltzeit sein: Die Engel werden ausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern und sie in den Feuerofen werfen.** Dort wird das **Heulen und Zähneknirschen** sein. Jesus sprach zu ihnen: Habt ihr das alles verstanden? Sie sprachen zu ihm: Ja, Herr! Da sagte er zu ihnen: Darum gleicht jeder **Schriftgelehrte**, der für das Reich der Himmel unterrichtet ist, einem **Hausvater**, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt. (Matthäus 13,47-52)*



Es ist wohl klar, dass die Fische ein Bild für Menschen sind, die Christus bekennend angenommen haben, so wie die Gäste im Hochzeitssaal aus dem vorigen Gleichnis. Aber auch hier muss geprüft werden, welche Fische gut und welche faulig sind. Wenn etwas faul ist, dann stinkt das wie ein böses Geschwür. Die Haut, das Fleisch fault und es deutet auf die Plagenzeit hin, denn von der ersten Plage an wird genau dies beschrieben. Es ist nicht nur buchstäblich anzuwenden, sondern es steht geistlich gesehen besonders für die Sünde. Sie wird offenbar. Jeder muss sich entscheiden, auf welcher Seite er kämpft. Alles kommt ans Licht und nichts bleibt verborgen. Bemerkt ihr, dass das Bild des Geschwürs immer wieder vorkommt? Es sieht nicht gut aus, es schmerzt und man jammert deswegen, es riecht übel, es kommt schlicht und einfach auf irgendeine Weise zum Vorschein. Es ist ein Bild für den biblischen Aussatz, der hier beschrieben ist und die Folge dieser Erkrankung war der Ausschluss aus der Familie und der Öffentlichkeit und die Verbannung an einen abgelegenen Ort. Ich würde euch raten, all diese Hinweise sehr, sehr ernst zu nehmen, denn der Spaß ist vorbei.

Interessant ist wieder, dass hier Jesus explizit nachfragt, ob Seine Jünger es verstanden hätten. Dass sie mit "ja" geantwortet haben, hatte zur Folge, dass Er alle Schriftgelehrten als Hausväter bezeichnete. Wo sind die "**Weisen und Verständigen**" aus Daniel 12, die glänzen wie die Sterne und **am Ende der Zeit** den **Schwur im selben Kapitel** entschlüsseln können? Wo sind die Hausväter, die wach sind und die Zeit kennen?

Und das ist auch schon die Überleitung zum fünften Bild, das Jesus uns zeigen möchte:

*So wacht nun, da ihr nicht wißt, **in welcher Stunde euer Herr kommt!** Das aber erkennt: **Wenn der Hausherr wüßte, in welcher Nachtstunde der Dieb käme, so würde er wohl wachen** und nicht in sein Haus einbrechen lassen. Darum seid auch ihr bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt zu **einer Stunde**, da ihr es nicht meint. Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den sein Herr über seine Dienerschaft gesetzt hat, damit er ihnen **die Speise gibt zur rechten Zeit**? Glückselig ist jener Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, bei solchem Tun finden wird. Wahrlich, ich sage euch: Er wird ihn über alle seine Güter setzen. Wenn aber jener böse Knecht in seinem Herzen spricht: Mein Herr säumt zu kommen! und anfängt, die Mitknechte zu schlagen und mit den Schlemmern zu essen und zu trinken, so wird der Herr jenes Knechtes **an einem Tag kommen**, da er es nicht erwartet, und zu **einer Stunde, die er nicht kennt**, und wird ihn entzweiheuen und ihm seinen Teil mit den Heuchlern geben. Da wird das **Heulen und Zähneknirschen** sein. (Matthäus 24,42-51)*



Gott hat bereits die Zeit der Wiederkunft Jesu bekannt gegeben, als Er die Spätregenbotschaft ausgegossen hat. Aus heutiger Sicht müssen wir nicht mehr in der Möglichkeitsform sprechen, so wie vor fast 2000 Jahren. Heute können wir sagen, dass die weisen und verständigen Schriftgelehrten, die Hausväter dieser Zeit die Stunde WISSEN können, wenn sie die Botschaft vom Orion angenommen haben. Das ist die Speise zur rechten Zeit! Viele haben diese zeitgemäße Speise abgelehnt, so wie die 12 bzw. 7 Körbe voll von Brot bei den Speisungen übrigblieben, als Jesus damals sowohl das jüdische Volk (5000) als auch die Heiden (4000) einlud, mit Ihm Abendmahl zu halten. Oh, wenn ihr doch nur mehr Interesse zeigen würdet! Die Geschehnisse der Speisungen samt der dazwischen sich zugetragenen Begegnung der Jünger mit dem auf dem Wasser gehenden Herrn würden einen eigenen Artikel füllen und man könnte wieder herleiten, in welcher Zeit wir uns befinden.

Solche Hausväter, die die Orionbotschaft angenommen haben, werden sich nicht mehr mit unwichtigen Dingen die Zeit vertreiben, denn sie erwarten das Kommen des Herrn. [Sie kennen die Stunde](#). Kennst du sie auch?

Just diese Bibelstelle wird oftmals verwendet, um angeblich zu belegen, dass man die Zeit des Kommens Jesus nicht wissen kann, dabei zeigt sie uns heute genau das Gegenteil auf, so wie auch Offenbarung 3,3 davon spricht, dass die wachsam Menschen die Stunde WISSEN werden. Jesus kommt auch nicht so still und heimlich wie ein Dieb in der Nacht, sondern so, dass Ihn alle sehen werden. Er zeigt hier vielmehr die Tatsache auf, dass viele unvorbereitet und nicht wachsam sein werden und Ihn deshalb nicht erwarten.

Wir werden im folgenden Artikel noch einmal auf diese Verse zurückgreifen, wenn wir der Frage nachgehen, wann diese Stunde sein wird, die ihr nicht kennt!

Die sechste Stelle in der Bibel handelt vom Gleichnis von den anvertrauten Talenten. Jeder weiß, dass jeder Mensch von Gott Talente und Fähigkeiten erhalten hat, die man nicht eingraben und verkümmern lassen, sondern für das Gelingen des Heils- und Erlösungsplanes Gottes einsetzen soll.



*Denn wer hat, dem wird gegeben werden, damit er Überfluß hat; von dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen werden, was er hat. Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird das **Heulen und Zähneknirschen** sein. **Wenn aber der Sohn des Menschen in seiner Herrlichkeit kommen wird und alle heiligen Engel mit ihm**, dann wird er auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen, und vor ihm werden alle Heidenvölker versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet, und er wird die **Schafe zu seiner Rechten** stellen, die **Böcke aber zu seiner Linken**. (Mt 25,29–33)*

Wieder können wir erkennen, dass sich dieser Vers besonders auf die Gemeinde der STA anwenden lässt, denn sie hat großes Licht erhalten und Gott segnete sie über lange Zeit im Überfluss. Aber sie haben das Geschenk des Lichts des Vierten Engels (Botschaft des Spätregens) **vergraben** und so wurde ihnen genommen, was sie hatten. Die dritte Engelsbotschaft endet mit dem Schließen der Gnadentüre und mit dem Beginn der Plagenzeit, denn sie war eine Warnung vor den Plagen. Somit hat diese Gemeinde nichts mehr, vor was sie warnen könnte. Sie hätten sich mit dem Vierten Engel zum Anstimmen des lauten Rufs verbinden sollen, aber sie wollten nicht. Aber auch die restliche christliche Welt schätzt sich reich wie die Laodizäer, obwohl man die meisten christlichen Menschen zu Recht als reine Namens- und Traditionschristen bezeichnen kann, die sich noch immer in Babylon befinden. Glaubt ihr wirklich, dass solchen der Segen Gottes zuteilwird oder werden sie auf der Seite der Böcke stehen?

Es wird immer interessanter, denn hier ist eine Zeit beschrieben, in der Jesus wirklich buchstäblich mit allen Engeln kommen wird. Es muss sich hier um die Zeit nach dem Schließen der Gnadentüre bzw. um die Zeit der Plagen handeln. Es geht sogar noch genauer, denn die Zeit, wann Jesus Seine Reise vom Orion aus auf diese Erde beginnt, ist nun ebenfalls biblisch belegt. Im nächsten Artikel schreiben wir darüber...

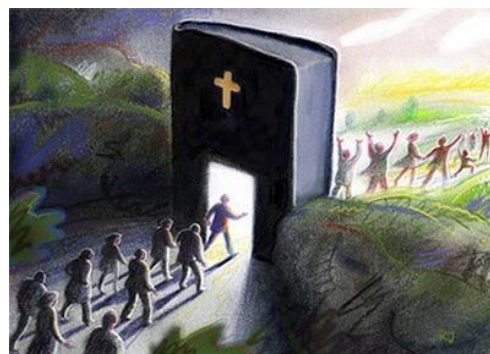
Bemerkenswert ist, dass für die Gerechten das Bild eines Schafes bzw. eines Lammes verwendet wird und es ist einfach, diese als die noch Herauszurufenden zu identifizieren, die Jesu Charakter angenommen haben. Sie stehen zur Rechten des Herrn. Habt ihr schon einmal die Plagen-Chart zur Hand genommen und nachgesehen, wo sich der 24. Oktober 2016 befindet? Das Kommen Jesu fällt in das Segment zwischen der siebten Plage und der Thronlinie zur **rechten** Hand Jesu, wo Er die Schafe mit sich nimmt, wenn Er wiederkommt! Und wird es dann auch eine Uhrzeit dafür geben, wenn die Böcke, die für diejenigen stehen, die im Feuer heulend und zähneklappernd umkommen werden, auf der linken Seite stehen werden? Ihr werdet noch staunen, was Gott offenbart hat und wie der Plagenzyklus durch die Bibel allein vollkommen bestätigt wird. Alles das sind die kleinen Hinweise, die den Glauben mehr und mehr stärken sollen.

Und zu guter Letzt noch die siebte Stelle in der Bibel, die auf das Heulen und Zähneknirschen hinweist.

*Und er zog durch Städte und Dörfer und lehrte und setzte seine Reise nach Jerusalem fort. Es sprach aber einer zu ihm: **Herr, sind es wenige, die errettet werden?** Er aber sprach zu ihnen: Ringt danach, durch die **enge Pforte hineinzugehen!** Denn viele, sage ich euch, werden hineinzugehen suchen und es nicht können. **Wenn einmal der Hausherr aufgestanden ist und die Türe verschlossen hat**, dann werdet ihr anfangen, draußen zu stehen und an die Tür zu klopfen und zu sagen: Herr, Herr, tue uns auf! Dann wird er antworten und zu euch sagen: Ich weiß nicht, woher ihr seid! Dann werdet ihr anfangen zu sagen: Wir haben vor dir gegessen und getrunken, und auf unseren Gassen hast du gelehrt! Und er wird antworten: Ich sage euch: Ich weiß nicht, woher ihr seid; weicht alle von mir, ihr Übeltäter! **Da wird das Heulen und das Zähneknirschen sein, wenn ihr Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes seht, euch selbst aber hinausgestoßen!** Und sie werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und*

von Süden, und zu Tisch sitzen im Reich Gottes. Und siehe, es sind Letzte, die werden Erste sein; und es sind Erste, die werden Letzte sein. (Lukas 13,22-30)

Es ist hier ganz eindeutig vom Schließen der Gnadentüre die Rede und dass man zuvor durch eine enge Pforte zu gehen hat, aber es nur wenigen gelingen wird. Diese Pforte ist der schmale Weg, die eine Wahrheit, die nur von Jesus kommen kann. Die Botschaft des Heiligen Geistes vom Orion, der die ganze Welt mit Seiner Herrlichkeit erleuchtet, hätte die Herzen der Christen auf den schmalen Weg führen sollen. Echte Erweckung und Reformation wären das Ergebnis gewesen, sodass der Heilige Geist sie hätte versiegeln können. Alle, die gemeint haben, sie würden Jesus nachfolgen, aber dann doch zu leicht befunden wurden, werden heulen und jammern und mit den Zähnen knirschen. Sie werden nach dem 1000jährigen Gericht im Himmel auferweckt werden und dann sehen, dass sie sich außerhalb der Heiligen Stadt befinden. Dann, nach dem letzten Angriff Satans mit allen Ungerechten auf die Heilige Stadt, kommt das letzte und alles Böse verzehrende Feuer und es wird nicht ein Hauch von Sünde mehr zurückbleiben. Wie viele Namenschristen wird es geben, die genau das erleben müssen, weil sie Gottes letzte Botschaft nicht annehmen wollten? Wirst du auch in der äußersten Finsternis gefunden werden?



Seht ihr, wie viele Informationen in diesen sieben Begebenheiten stecken? Seht ihr, wie der Heilige Geist immer wieder Altes und Neues hervorbringt und neu beleuchtet? Habt ihr nun erkannt, wie wichtig es ist, die Zeit zu kennen? Wenn ja, dann wird es jetzt erst richtig spannend...

Die Ernte und die Weinlese

Ein sehr ähnliches Bild der Ernte finden wir in Offenbarung 14. Viele Adventisten kennen dieses Kapitel, weil es die Botschaften der drei Engel beinhaltet. Aber, wie schon vorhin erwähnt, ist die Warnung des dritten Engels (Offenbarung 14,9) hinfällig geworden, da sich die Gnadentüre bereits geschlossen hat und die Zeit der Plagen angebrochen ist. Jeder, der seit dem 17./18. Oktober 2015 in diese Gemeinde getauft wird oder in ihr verbleibt und damit die verfälschten Lehren der STA-Organisation annimmt bzw. unterstützt, ist deshalb leider verloren. Es fehlt ihm das Licht des vierten Engels aus Offenbarung 18, das von Ellen White wie folgt näher beschrieben wurde:

Ich sah Engel eifrig im Himmel hin und her eilen, auf die Erde hinab und wieder zum Himmel aufsteigen. Sie bereiteten sich auf die Erfüllung eines besonderen Ereignisses vor. Dann sah ich **einen anderen mächtigen Engel, der beauftragt worden war, auf die Erde hinabzusteigen, um seine Stimme mit der des dritten Engels zu vereinigen und dessen Botschaft mehr Kraft und Nachdruck zu verleihen.** Dem Engel wurde große Kraft und Herrlichkeit verliehen. Als er hinabstieg, wurde die Erde von seiner Klarheit erleuchtet. Das Licht, das diesen Engel umgab, drang überall hin. Er rief mit lauter Stimme: "Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Teufel geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen Vögel und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Tiere." Offenbarung 18,2. Die Botschaft vom Fall Babylons, wie sie der zweite Engel verkündigte, **wird wiederholt, und zwar unter Hinzufügung aller Verderbtheiten, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben.** Das Werk dieses Engels kommt gerade **zur rechten Zeit**, um sich dem letzten großen Werk der dritten Engelsbotschaft **anzuschließen**, wodurch diese zu einem lauten Ruf anschwillt. **Das Volk Gottes wird dadurch vorbereitet, in der Stunde der Versuchung, der es bald gegenüberstehen soll, zu bestehen.** Ich sah ein großes Licht auf den Kindern Gottes ruhen.

Sie schlossen sich zusammen, um die dritte Engelsbotschaft furchtlos zu verkündigen. {FS 264.1; EW.277.1}

Engel wurden gesandt, um den mächtigen Engel vom Himmel in seinem Werk zu unterstützen. Ich vernahm Stimmen, die überall hinzudringen schienen: "Geht hinaus aus ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhabt an ihren Sünden und nichts empfangt von ihren Plagen! Denn ihre Sünden reichen bis an den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel." Offenbarung 18,4.5. **Diese Botschaft schien ein Zusatz zur dritten Botschaft zu sein, der sie sich anschloß, wie sich der Mitternachtsruf der zweiten Engelsbotschaft im Jahre 1844 anschloß. Die Herrlichkeit Gottes ruhte auf den geduldig wartenden Heiligen, und sie verkündigten furchtlos die letzte, ernste Warnung und den Fall Babylons. Sie forderten das Volk Gottes auf, aus Babylon auszugehen, damit es ihrem schrecklichen Schicksal entgehe.** {FS 264.2; EW.277.2}

Wir haben bereits in mehreren Artikeln erklärt, dass die Organisation der STA ebenfalls **Teil von Babylon** geworden ist und so versteht ihr nun auch, warum eine Taufe in diese Gemeinde jetzt, da sie nicht bereut hat als noch Zeit war, den ewigen Tod nach sich zieht. Habt ihr bemerkt, dass sie besonderes Augenmerk darauf hätten legen sollen, den Vierten Engel nicht abzulehnen, denn ohne Seine Botschaft gehen sie unvorbereitet in die Stunde der Versuchung, so wie Offenbarung 3,10 ebenfalls davor warnt? Oh, ihr werdet staunen, wenn ihr im nächsten Artikel lesen werdet, wann diese Stunde sein wird. Und sie kommt gewiss, denn alle Vorbereitungen dafür sind bereits getroffen worden.

Aber so ist es leider gekommen. Jedenfalls hätte den Adventisten auffallen sollen, dass dieses von ihnen so oft zitierte 14. Kapitel der Offenbarung mit der Botschaft des dritten Engels noch nicht zu Ende ist. Beschäftigen wir uns nun mit den Versen 14 bis 20 und stellen uns dabei die Frage, was sie aktuell bedeuten könnten, denn wir haben aus dem vorigen Kapitel gewiss erkannt, dass die Zeit der Ernte gekommen sein muss.

*Und ich sah, und siehe, eine **weiße Wolke**, und auf der Wolke saß einer, der glich einem **Sohn des Menschen**; er hatte auf seinem Haupt eine **goldene Krone** und in seiner Hand eine **scharfe Sichel**. (Offenbarung 14,14)*

Wer die **Orionbotschaft** bereits gelesen hat, der weiß genau, von welcher weißen Wolke hier die Rede ist. Es ist der Pferdekopfnebel und bei der Beschreibung der Person, die darauf Platz genommen hat, sollte auch jedem klar sein, dass es sich um unseren Herrn Jesus-Alnitak handelt. Jetzt kommt vielleicht bei manchem die Frage auf, was darauf hinweist, dass Jesus nicht mehr im Allerheiligsten ist, um für uns Fürsprache zu halten, damit wir Gnade vor Gott Vater erlangen könnten? Die Antwort lautet: Ist ein Hohepriester wirklich mit einer goldenen Krone bekleidet oder entspricht diese einem Teil der Kleidung eines Königs? Es ist wohl bekannt, dass Jesus nach dem Schließen der Gnadentüre Seine priesterlichen Kleider ablegt und Sein königliches Gewand anzieht und so wissen wir sicher und gewiss, dass diese Verse hier die Zeit der Ernte **nach** dem Schließen der Gnadentüre behandeln. Die Sichel in Seiner rechten Hand, so wie wir von Ellen White erfahren dürfen,^[11] ist der Hinweis auf die Zeit, wann das reif gewordene Korn, welches den noch zu findenden Gerechten entspricht, endlich von dieser Erde hinweggenommen wird. **Erinnert ihr euch noch, dass ich erwähnt habe, dass die rechte Hand dem Segment zwischen**



Saiph und der Thronlinie entspricht, wenn Jesus wiederkommt und alle Gerechten letztendlich zu sich auf die weiße Wolke zieht und auf die Reise zum Orionnebel mitnimmt? Im nächsten Artikel beweisen wir dies nur anhand der Bibel. Ist nun klar, warum Er die Sichel in Seiner rechten Hand hält? Ist klar, warum "die rechte Hand des Herrn den Sieg behält"?^[12]

Was wir bis jetzt erfahren haben, ist, dass Jesus den himmlischen Tempel als König verlassen hat und auf der weißen Wolke wartet, bis...

*Und ein **weiterer Engel** kam aus dem Tempel hervor, der rief mit lauter Stimme **dem zu, der auf der Wolke saß**: **Sende deine Sichel und ernte**; denn **die Stunde des Erntens** ist für dich gekommen, weil die **Ernte der Erde überreif geworden ist!** (Offenbarung 14,15)*



Jetzt wird es interessant. Es kommt ein weiterer Engel in diesem Bild dazu. Das impliziert also, dass der "eine" von vorhin auch ein Engel ist. Bitte merkt euch, dass Jesus manchmal auch als der "Erzengel Michael" bezeichnet wird. Also ist es rechtens zu sagen, dass wir hier in diesem Bild bereits von zwei Engeln sprechen, einmal Jesus selbst und dann ein weiterer Engel, der vom Tempel hervorkommt. Vergesst dies nicht, denn nicht alle Engel, die wir noch in den weiteren Versen finden werden, kommen von dort.

In diesem Bild sieht es jedenfalls so aus, als ob Jesus auf den Zuruf des zweiten Engels warten würde, um den Befehl für die Stunde des Erntens zu erhalten. Interessant, dass wir hier wieder die genaue Zeitangabe der Stunde finden, wie schon in den anderen Bibelversen zuvor auch.

*Und der auf der Wolke saß, warf seine Sichel auf die Erde, **und die Erde wurde abgeerntet.** (Offenbarung 14,16)*

Es ist eindeutig, dass nach dem Zuruf des zweiten Engels der erste Engel, also Jesus Christus selbst bzw. die 144.000 als Seine Stellvertreter, mit dem Ernten des reifen Kornes (der Gerechten, die von den 144.000 noch herausgerufen werden) beginnt. Wenn wir also wüssten, wann diese Konversation im Himmel stattfindet, dann könnten wir auch wissen, wann dieser Prozess beginnen würde. Na, klingelt es schon bei dem einen oder anderen von euch?

An dieser Stelle sei die Frage erlaubt, ob die Botschaft vom Orion nicht irgendwo eine Darstellung verwendet, wo Engel als Zeiger fungieren und die Zeit anzeigen?

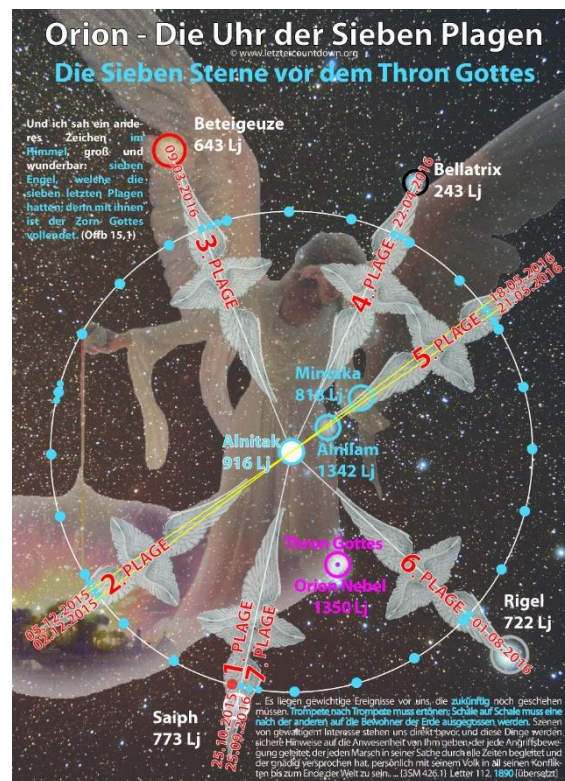
Wie wäre es, wenn die Beschreibung hier in Offenbarung 14 mit unserer Plagenuhr genau übereinstimmen und uns Gott damit noch ein tieferes Verständnis über die Zeit der Plagen geben würde? Werfen wir einen Blick auf das rechte Bild.

Gewiss gibt es sieben Plagenengel, aber der Konstruktionsplan der Uhr Gottes, wie er in Offenbarung 4 beschrieben ist, weist auf vier spezielle "Wesen" oder Engel hin, die vier Außensterne des Orionbildes. Versuchen wir rasch, das bisher Erkannte anhand des Bildes zu wiederholen. Saiph ist der Stern des "weißen Pferdes" und entspricht exakt dem ersten Engel, Jesus Christus. Am 17./18. Oktober 2015 hat Jesus das Räuchergefäß im Allerheiligsten fallen lassen, den Fürsprachedienst beendet und die Gnadentüre für die Menschheit geschlossen. Er hat die Kleider gewechselt und nahm am 25. Oktober 2015 auf der weißen Wolke Platz, wie es Vers 14 ausdrückt.

Dann kommt Beteigeuze ins Spiel, der zweite Engel. Dieser ruft zum ersten Engel (Jesus), dass die Ernte reif ist und dieser beginnt mit der Sichel, die Erde abzuernten. Also nun bekommen wir ein Datum, wann Jesus die "reifen, bereiteten aber noch unwissenden Gerechten" beginnt abzuernten: ab dem 9. März 2016.

Jetzt müssen wir aber nochmals Matthäus 13,30 betrachten, denn dort heißt es, dass das Bündeln des Unkrauts stattfinden muss, **bevor** das Schneiden des Weizens beginnt. Jetzt wird es klarer, was wir in den sieben Begebenheiten im vorigen Kapitel schon studiert haben. Ab der ersten bis zur dritten Plage findet das Bündeln des Unkrauts statt. Und es beginnt beim Heiligtum und setzt sich über die ganze Welt fort. Jeder bekennt sich offen dazu, auf welcher Seite er steht. Es ist der letzte Test ohne Gnade, den jeder in der Erntezeit zu bestehen hat. Wenn Ted Wilson Bilder von der alljährlichen Weihnachtsfeier der Generalkonferenz veröffentlicht, wo er eine Tracht aus Medellín, Kolumbien, trägt, einem der jesuitischen Zentren Lateinamerikas^[13], oder einer seiner Mitarbeiter einen Rentier-Weihnachtsanzug^[14] trägt und im Hintergrund Christbäume ohne die von Ellen White empfohlenen Gabenkuverts^[15] prangen, dann bewirkt dies eine Polarisierung als Teil des Bündelns, von dem wir hier sprechen. Wenn Menschen das Gnadenjahr Satans begrüßen und durch die offene Pforte^[16] irgendeiner Kathedrale schreiten, werden sie den Bündeln des Unkrauts hinzugefügt. Wenn Menschen noch immer den falschen Propheten und Predigern zujubeln und ihnen das Geld in die Taschen stecken,^[17] dann werden sie zusammen mit ihnen gebündelt. Wenn Menschen sich über die Heiligsprechung^[18] von "Mutter Theresa" freuen, dass sie eine weitere Heilige haben, der sie ihre Gebete entgegenbringen können, dann gehören sie in das Bündel der Götzenganbeter. Wenn Menschen noch immer meinen, dass man alles zu tolerieren habe und dass Homosexualität^[19] ein Schritt der Modernisierung wäre und dies gut sei, dann fügen sie sich dem Bündel der Unreinen hinzu.

Habt ihr das verstanden? Wir **sind bereits** in der Zeit des Bündelns, während Jesus auf der weißen Wolke sitzt und auf den "Erntebefehl" wartet. Dieser ist nichts anderes als der Bericht an Ihn,



dass das Bündeln des Unkrauts abgeschlossen ist. Und alle, die diesen letzten Test, der an sie herangetragen wird, nicht bestehen, werden ewig ausgerissen und später ins Feuer geworfen, wie wir schon studiert haben. Zum einen in das Feuer der buchstäblichen Plagen, die niemand überlebt außer den 144.000, aber dann noch einmal nach den 1000 Jahren Gericht über die gottlosen Menschen aller Zeiten, wenn Jesus das letzte und alles reinigende Feuer über sie bringen wird. Ihr Name wird ausgelöscht, so dass keine Wurzel mehr übrigbleibt.

Eine Frage ist noch unbeantwortet: Wann ist die Erde abgeerntet, so wie es Vers 16 ausdrückt? Habt Geduld, wir werden gleich mehr erfahren. Findet ihr nicht, dass das Licht von Gott, das Er zeitgemäß sendet, perfekt und harmonisch ist? Setzen wir doch unser Studium fort und sehen, was Offenbarung 14 noch für uns bereithält.

*Und ein **weiterer Engel** kam hervor aus dem Tempel, der im Himmel ist, und auch er hatte eine **scharfe Sichel**. (Offenbarung 14,17)*

Dieser Vers teilt uns mit, dass ein dritter Engel hinzukommt, der ebenfalls vom Tempel kommt. Interessanterweise hat dieser auch eine Sichel. Wir müssen uns wirklich die Frage stellen, ob dieser Engel unserem Herrn Jesus Konkurrenz machen will? Das Unkraut ist doch zu diesem Zeitpunkt schon längst ausgerissen, gebündelt und wartet auf das Feuer? Lesen wir weiter...

*Und ein **weiterer Engel** kam **vom Altar** her, der hatte **Vollmacht über das Feuer**; und er wandte sich mit lautem Ruf an den, der die scharfe Sichel hatte, und sprach: **Sende deine scharfe Sichel aus und schneide die Trauben des Weinstocks der Erde ab, denn seine Beeren sind reif geworden!** (Off 14:18)*

Jetzt wird es wirklich interessant. Im Himmel tut sich mächtig etwas, findet ihr nicht? Es kommt also ein vierter Engel hinzu, diesmal vom Altar mit Vollmacht über das Feuer. Vergesst das nicht! Wir werden gleich drauf eingehen.

Dieser vierte Engel ruft zum dritten Engel mit der Sichel, dass er die Trauben der Erde schneiden soll. Also hier erkennen wir eine Parallele zu den ersten beiden Engeln, denn auch der dritte Engel wartet, bis der vierte ihm Bescheid gibt, dass er mit der Ernte der Trauben beginnen soll. Betrachtet bitte nochmals das vorige Bild. Bellatrix steht für den dritten Engel und dieser wird am 22. April 2016 "sichtbar" (bzw. kommt aus dem Tempel hervor), aber er muss warten, bis Rigel ihm am 1. August 2016 den Befehl gibt, die Trauben zu schneiden.

Lesen wir weiter, was dann geschieht:

*Und der Engel warf seine Sichel auf die Erde und **schnitt den Weinstock der Erde und warf die Trauben in die große Kelter des Zornes Gottes**. Und die Kelter wurde **außerhalb der Stadt** getreten, und es **floß Blut** aus der Kelter bis an die Zäune der Pferde, 1600 Stadien weit. (Offenbarung 14,19-20)*

Jetzt wird es aber unangenehm! Wenn der vierte Engel am 1. August 2016 dem dritten Engel zuruft, dass er zu schneiden beginnen soll, dann werden die Trauben in die Kelter des Zornes Gottes geworfen. Hier heißt es also eindeutig, dass der wahre Zorn Gottes selbst gar nicht vor dem 1. August 2016 stattfinden wird, sondern erst ab hier beginnt. Der dritte Engel muss ja ab August 2016 erst mal seine Arbeit verrichten und die Kelter füllen. Es sieht ganz so aus, als ob die 6. Plage dieses Füllen der Kelter ist. Dann müsste also der volle Zorn Gottes die siebte Plage sein, wo die Kelter getreten wird (lest Offenbarung 19,10–16). Es gibt dafür eine perfekte Bestätigung und wir werden sie euch im nächsten Artikel vorlegen!



Nun macht die Schlussfolgerung auch Sinn, dass die Ernte des guten Weizens durch den ersten Engel, Jesus, bis zur 6. Plage abgeschlossen sein muss. Dann werden die einen gesegnet sein, während es für die anderen zu einem Blutbad wird.

Dass die Kelter außerhalb der Stadt getreten wird ist noch ein weiterer starker Hinweis darauf, dass die große Schar der Gerechten auch wirklich bis zur 6. Plage gefunden und gesammelt werden, denn sie sind es, die in Kürze samt den 144.000 in die Heilige Stadt einziehen werden. In den Augen Gottes gehören sie aber bereits vollständig ab dem 1. August 2016 zum "himmlischen Inventar", denn sie sind in "Seine Scheune" eingebracht worden.

Jetzt mag jemand kommen und sagen, dass Jesus der Weinstock ist und wie kann es dann sein, dass die Trauben für etwas Schlechtes stehen und dem Zorn Gottes anheimfallen? Lesen wir, was Jesus uns selbst darüber sagt:

*Ich bin der **wahre Weinstock**, und mein Vater ist der Weingärtner. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; jede aber, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir, und ich [bleibe] in euch! Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. **Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; und solche sammelt man und wirft sie ins Feuer, und sie brennen.** (Johannes 15,1–6)*

Jetzt kommt Licht in die Sache, warum es zwei Engel mit Sichel geben **muss**. Es gibt nämlich einen **wahren** Weinstock und demnach muss es auch einen **falschen** Weinstock geben. Die Trauben, die mit Jesus verbunden sind und gute Frucht bringen, sind die bereits aus Babylon ausgegangenen 144.000, die gereinigt und geläutert wurden. Ihre Früchte, ihr Charakter, ist ähnlich dem von Christus selbst. Sie sind es, die mit Jesus verbunden sind und Seine Botschaft vom Orion angenommen haben. Sie sind es, die für den Vater zeugen! Aber auch jene, die noch den Lauten Ruf der 144.000 in der Plagenzeit vernehmen, werden ihre guten Früchte bringen.

Diejenigen, die zwar am echten Weinstock Jesu wachsen, aber schlechte Früchte bringen, sind vergleichbar mit dem Unkraut, das derzeit gebündelt wird, denn diese faulen Früchte und verdorrt Reben werden gleich den Bündeln ins Feuer geworfen.

Und wo ist der **falsche** Weinstock, dessen Trauben der dritte Engel mit der Sichel schneidet und für den Zorn Gottes sammelt? Gibt es einen falschen Weinstock auf dieser Erde, aus dessen Trauben man ebenfalls Wein macht? Kennt ihr nicht die Mutter allen falschen Weins, die alle Völker von ihren falschen Lehren trinken lässt?

*Und einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, kam und redete mit mir und sprach zu mir: Komm! ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an den vielen Wassern sitzt, mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben, **und von deren Wein der Unzucht die, welche die Erde bewohnen, trunken geworden sind.** Und er brachte mich im Geist in eine Wüste. Und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voll Namen der Lästerung war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte. **Und die Frau war gekleidet in Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelsteinen und Perlen; und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voll von Greueln und der Unreinheit ihrer Unzucht, und auf ihrer Stirn war ein Name geschrieben: Geheimnis, Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Greuel der Erde.** (Offenbarung 17,1-5)*

Oh, ihr lieben Katholiken, ihr protestantischen und charismatischen Religionsleiter, ja selbst ihr Leiter der östlichen Religionen, ihr Könige und Präsidenten der Welt, die ihr diese "Frau" als euer Oberhaupt erwählt habt. Wie lange braucht ihr noch, um zu verstehen, wer das in Wirklichkeit ist? Ist es wirklich so schwer zu akzeptieren, dass es nur ein religiöses System gibt, wo Purpur und Scharlach getragen wird und dessen Kirchen voller Prunk sind und wo aus einem goldenen Becher getrunken wird? Wisst ihr nun, welcher Plagenengel den Thron des Tieres so genau beschreibt? Erkennt ihr endlich den Unterschied zwischen dem **Becher**, den Bruder Robert beschrieben hat und dem von Papst Franziskus?



Gerade in diesen Tagen hat die Welt den Repräsentanten dieser Kirche als ihr Oberhaupt angenommen, als alle Staaten der Erde den von Papst Franziskus angestrebten UN-Klimavertrag akzeptiert haben. Er selbst hat sogar das Scheitern des Vertrages durch seine persönliche

Intervention verhindert.^[20] Habt ihr ihn immer noch nicht durchschaut? Er ist der [falsche Christus](#), [Luzifer](#), [Satan](#) selbst als [Engel des Lichts](#).

Er ist ganz eindeutig der **falsche** Weinstock! Satan imitiert Gott, wo er nur kann. Und ihr habt ihn euch als König auserwählt. Ist euch klar, dass die eine Stunde, die er mit voller Macht herrschen wird (siehe Offenbarung 17,12) bald kommt! Es ist "die Stunde der Versuchung" (dieselbe Stunde wie in Offenbarung 3,10 erwähnt), vor der die meisten von euch nicht bewahrt werden. Wollt ihr wissen, wann?

Darf ich euch eine Frage stellen? Warum fragt Jesus in Matthäus 7,15–23 und in Lukas, warum man keine Trauben von einem Dornbusch sammelt?

*Denn es gibt keinen guten Baum, der schlechte Frucht bringt, noch einen schlechten Baum, der gute Frucht bringt. Denn jeder Baum wird an seiner Frucht erkannt; denn von Dornen sammelt man keine Feigen, **und vom Dornbusch liest man keine Trauben**. Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz seines Herzens das Böse hervor; denn wovon sein Herz voll ist, davon redet sein Mund. (Lukas 6,43–45)*

Habt ihr jemals über das Gleichnis von Jotam nachgedacht, das wir schon im Artikel [Posaunen mit deutlichem Klang](#) angeschnitten haben, was es bedeutet, wenn die Bäume als die Gläubigen zu guter Letzt den Dornbusch fragen, ob er doch König über sie sein möchte?

*Als dies Jotam berichtet wurde, ging er hin und trat auf die Höhe des Berges Garizim; und er erhob seine Stimme, rief und sprach zu ihnen: »Hört mir zu, ihr Bürger von Sichem, so wird Gott auch auf euch hören! Die Bäume gingen hin, um einen König über sich zu salben, und sie sprachen zum Ölbaum: Sei unser König! Aber der Ölbaum antwortete ihnen: Soll ich meine Fettigkeit lassen, die Götter und Menschen an mir preisen, und hingehen, um die Bäume zu beschirmen? Da sprachen die Bäume zum Feigenbaum: Komm du und sei König über uns! Aber der Feigenbaum sprach zu ihnen: Soll ich meine Süßigkeit lassen und meine gute Frucht und hingehen, um die Bäume zu beschirmen? Da sprachen die Bäume zum Weinstock: Komm du und sei unser König! Aber der Weinstock sprach zu ihnen: Soll ich meinen Most lassen, der Götter und Menschen erfreut, und hingehen, um die Bäume zu beschirmen? **Da sprachen alle Bäume zum Dornbusch: Komm du und sei König über uns! Und der Dornbusch sprach zu den Bäumen: Wollt ihr mich wirklich zum König über euch salben, so kommt und nehmt Zuflucht unter meinem Schatten! Wenn aber nicht, so soll Feuer ausgehen vom Dornbusch und die Zedern des Libanon verzehren!** (Richter 9,7–15)*

Ich hoffe, ihr wisst nun, wer der Welt den falschen Wein – also falsche Lehren – anbietet und wen ihr euch erwählt habt!

Ich kann euch in diesem Zusammenhang nur raten, dass ihr Jeremia 25 ab Vers 12 komplett lest, damit es keinen Zweifel mehr gibt, dass Babylon tatsächlich vernichtet wird. Interessanterweise hat die [UN ihr 70jähriges Bestehen](#) ebenfalls im Jahr 2015 gefeiert. Wir sind wirklich in den letzten Monaten und Tagen dieser Erde angelangt, obwohl die meisten Menschen noch immer glauben, dass die Gnadenzeit noch andauert und Jesus dem Treiben auf dieser Erde weiterhin zusehen würde.

Alle, die nicht am echten Weinstock wachsen und gute Frucht bringen, werden den vollen Zorn Gottes erhalten. Jedenfalls ist jetzt schon eines klar, dass ab der 6. Plage Blut fließen wird, denn selbst wenn man bei der Traubenernte vorsichtig ist, so werden doch Trauben verletzt und je voller die Kelter wird, umso mehr Trauben werden durch das darüber liegende Gewicht zerdrückt. Aber wird der Engel mit der Sichel wirklich vorsichtig sein, wenn doch klar ist, dass die Trauben für den Zorn Gottes vorgesehen sind? Wohl kaum.

Wir müssen noch dem Hinweis nachgehen, warum der vierte Engel (Rigel) als einziger vom Altar kommt und was die Vollmacht über das Feuer zu bedeuten hat. Es gibt eine treffende Bibelstelle in "unserem" Buch Hesekiel, die uns erklärt, was es mit dem Engel des Feuers auf sich hat. Erinnert euch, dass wir oft auf [Hesekiel 9](#) verwiesen haben, wo es darum geht, dass zuerst der Heilige Geist die aufrichtigen Menschen markiert, Ihm aber dann andere fünf "Männer" folgen, die ein fürchterliches Schlachten an denen verrichten, die **nicht** markiert wurden. Am Ende des Posaunenzyklus bringt dann der Heilige Geist die Nachricht in den Himmel, dass die Markierung abgeschlossen ist, welches das Schließen der Gnadentüre für die Menschheit darstellt. Aber dieser Posaunenzyklus fand in der Zeit der Gnade statt und Jesus verwendete viermal Sein Blut und Seine viermalige Intervention (4x Haltet!) dafür, dass die angedrohte Vernichtung auf den nächsten Zyklus verschoben wurde. Es bleibt nur mehr der Plagenzyklus über, in dem wir uns bereits befinden. Andere Möglichkeiten gibt es nicht mehr! Habt ihr das verstanden? **Das Ende der Weltzeit ist da!**

Just im nächsten Kapitel Hesekiels lesen wir folgendes:

*Und ich schaute, und siehe, auf der [Himmels-]Ausdehnung, die über dem Haupt der Cherubim war, befand sich etwas wie ein Saphirstein; etwas, das wie das Gebilde eines Thrones aussah, erschien über ihnen. Und er redete mit dem Mann, der das leinene Gewand trug, und sagte: **Geh hinein zwischen das Räderwerk unter dem Cherub und fülle deine Hände mit glühenden Kohlen, die zwischen den Cherubim sind, und streue sie über die Stadt!** Da ging er vor meinen Augen hinein. Und die Cherubim standen auf der rechten Seite des Hauses, als der Mann hineinging; die **Wolke aber erfüllte den inneren Vorhof. Da erhob sich die Herrlichkeit des HERRN von dem Cherub zur Schwelle des Hauses hin, und der Tempel wurde von der Wolke erfüllt, und der Vorhof war voll vom Glanz der Herrlichkeit des HERRN.** Und man hörte das Rauschen der Flügel der Cherubim bis in den äußeren Vorhof, **gleich der Stimme Gottes, des Allmächtigen, wenn er redet.** Und es geschah, als er dem Mann, der das leinene Gewand trug, gebot und sprach: **Hole Feuer [aus dem Raum] zwischen dem Räderwerk, zwischen den Cherubim!, da ging dieser hinein und trat neben das Rad. Da streckte ein Cherub seine Hand zwischen die Cherubim, nach dem Feuer, das zwischen den Cherubim war, und nahm davon und gab es dem, der das leinene Gewand trug, in die Hände; der nahm es und ging hinaus.** Und es wurde an den Cherubim etwas wie eine Menschenhand unter ihren Flügeln sichtbar. (Hesekiel 10,1-8)*

In der [Orionpräsentation](#) haben wir genau erklärt, was dieses Räderwerk darstellt und wie dieses Bild sich mit Offenbarung 4 und 5 und Hesekiel 1 deckt. Wer es nicht weiß, der möge es bitte nachlesen, denn dieses Grundwissen ist nötig, um die Uhr Gottes im Orion überhaupt zu verstehen. Aber um jetzt mit dem Studium fortfahren zu können, müsst ihr einfach nur wissen, dass die 4 Außensterne des Orionbildes zusammen das Räderwerk der Uhr darstellen und in ihrer Mitte befindet sich der Tempel Gottes mit dem Altar (die drei Gürtelsterne samt dem Orionnebel).

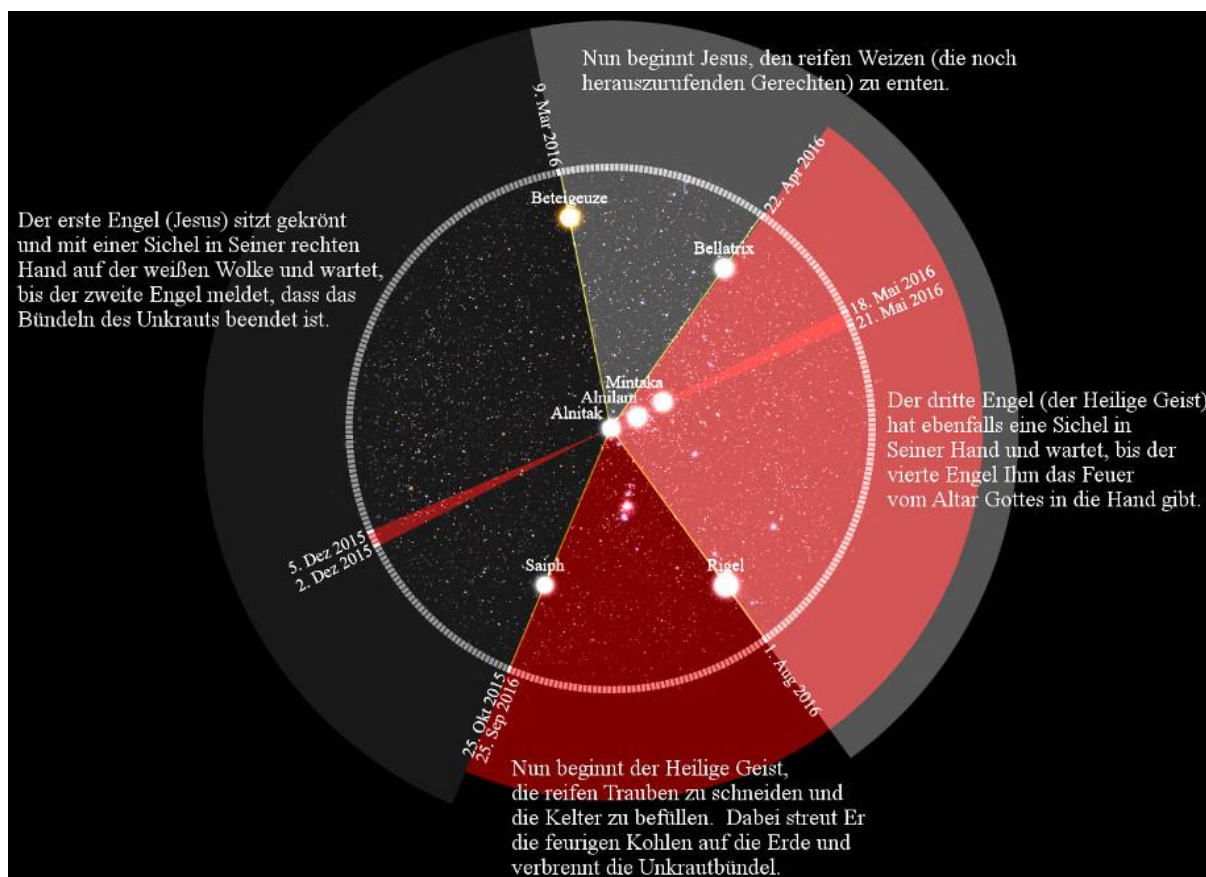
Das Rauschen der Cherubim, welche die vier Zeigersterne der Uhr sind, entspricht der Stimme Gottes, des Allmächtigen, wenn Er redet. Erinnert ihr euch, dass Ellen White in ihrer ersten Vision sagte, dass Gott die Zeit bekanntgibt, wenn Er den Heiligen Geist im Spätregen ausgießen wird?^[21] Genau das hat der Allmächtige getan, indem Er das Verständnis über Seine Uhr einem Mann gegeben hat, der die Uhr finden und lesen durfte: John Scotram, dem [zweiten Miller](#). Jawohl, es war nicht Ted Wilson oder jemand vom BRI (Biblical Research Institut), auch nicht Walter Veith oder Steven Bohr, nicht "Onkel" David Gates oder Doug Batchelor, auch nicht Pastor Andrew Henriques, Hugo Gambetta, weder Kenneth Copeland, Rick Warren, Joel Osteen, Benny Hinn noch Billy Graham oder sonst ein "Stern" in der religiösen Welt, dem Gott das Verständnis

über die Zeit gab. Ihr noch zu findenden Gerechten da draußen in der Welt, es wird höchste Zeit, dass ihr endlich Gottes Stimme erkennt und annehmt!

Könnt ihr die beteiligten Personen in dieser Vision entschlüsseln? Lasst euch nicht verwirren. Das eine sind die vier Uhrzeiger in der Uhr Gottes, die uns die Zeit anzeigen, wann etwas zu geschehen hat. Aber die echten ausführenden Personen, die Gericht halten, sind Gott Vater, Jesus Christus, der sich um die Weizenernte kümmert, und der Heilige Geist, der die Traubenernte vornimmt. Es ist Gott Vater selbst, der dem Heiligen Geist, dem Mann mit dem leinenen Gewand, aufträgt, in den Tempel "hineinzugehen", dann Kohlen zu nehmen und sie über die Stadt zu streuen. Ein Cherub streckt seine Hand aus, also ein Uhrzeiger "zeigt" auf ein Datum, nimmt von den feurigen Kohlen des Altars und gibt diese dem Heiligen Geist in die Hand, der dann aus dem Tempel "hinausgeht", damit Er Seinen Auftrag erfüllen kann. Also zeigt dieses Bild **exakt** auf den 1. August 2016, wenn der vierte Engel (Cherub) dem dritten Engel (Heiliger Geist) das Feuer in die Hand gibt. Dann wird das Werk des Heiligen Geistes, das Er ausführen soll, "sichtbar". Erstaunlich! Was wird da wohl geschehen?

Fällt euch auf, dass der Vorhof und der Tempel mit der Wolke erfüllt wurden? Das erinnert uns sofort an Offenbarung 15,8, wo ebenfalls der Tempel mit Rauch von der Herrlichkeit Gottes erfüllt ist und wir wissen, dass dies die Zeit der Plagen darstellt, in der wir bereits leben. Nun ist auch bewiesen, wo sich der Heilige Geist aus biblischer Sicht befindet... ja, Er hat sich von dieser Erde komplett zurückgezogen, nachdem das Markieren der 144.000 im neunten Kapitel von Hesekiel am 17./18. Oktober 2015 beendet wurde. Diese kleine Schar lebt nun von den [372 Tagesportionen des "Heiligen Geistes"](#), die Er ihnen für diese Zeit ohne Fürsprecher zurückgelassen hat.

Wir haben für euch eine kleine Übersicht erstellt, damit ihr das bereits Studierte zusammengefasst noch einmal wiederholen könnt:



Also, wir haben nun in Hesekeil 10 den Engel gefunden, der die Kohlen in Händen hält. Habt ihr gelesen, was er damit tun soll? **“Fülle deine Hände mit glühenden Kohlen und streue sie über die Stadt...!”** Was wird am 1. August 2016 geschehen, wenn der dritte Engel (der Heilige Geist) Seine glühenden Kohlen über die Stadt Babylon ausstreut? Vor was haben wir so oft gewarnt, das Gott so lange hinausgeschoben hat? Warum hat Ellen White gesagt, dass wir besonders die Plagen studieren sollen? Braucht ihr wirklich ein Bild dazu, um euch fliegende Kohlen vorstellen zu können?



Ja sicherlich, es sind **die Feuerbälle!**
 Habt ihr gehört: **die Feuerbälle!**

Wieviel biblische Herleitung werdet ihr noch brauchen, um endlich aufzuwachen und Babylon zu verlassen? Ist dieser Ruf nun laut genug? Es ist das Schneiden der Trauben von Babylon und das Füllen der Kelter. Es ist das größte und schlimmste Ereignis, bevor der volle Zorn Gottes losbricht und die Kelter getreten wird. Es ist das Ereignis, das auf die Stunde genau prophezeit wurde:

*Und der sechste Engel stieß in die Posaune, und ich hörte **eine Stimme aus den vier Hörnern** des goldenen Altars, der vor Gott steht, die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: **Löse die vier Engel, die gebunden sind an dem großen Strom Euphrat! Und die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr bereitstanden**, den dritten Teil der Menschen zu töten. Und die Zahl des Reiterheeres war zweimal zehntausendmal zehntausend; und ich hörte ihre Zahl. (Offenbarung 9,13-16)*

Seht ihr nun, wie die 6. Posaune mit der 6. Plage verbunden ist? Das Lösen der 4 Winde begann mit dem Gnadenende bzw. der ersten Plage und dieser Prozess ist am 1. August 2016 mit dem Loslassen des vierten Engels beendet, wenn sie ohne jegliche Einschränkung wehen werden. Wenn wir schon von “der Stunde” sprechen, die der 6. Posaune oder dem zweiten Wehe entspricht, dann müssen wir der Vollständigkeit halber auch diesen Vers betrachten:

*Und **zur selben Stunde** entstand ein **großes Erdbeben**, und der zehnte Teil der Stadt fiel; und es wurden in dem Erdbeben 7 000 Menschen getötet. Und die übrigen wurden voll Furcht und gaben dem Gott des Himmels die Ehre. **Das zweite Wehe ist vorüber; siehe, das dritte Wehe kommt schnell!** (Offenbarung 11,13-14)*

Wir können uns gut vorstellen, dass ein "Feuerballhagel" zu einem gewaltigen Erdbeben führen wird. Sicherlich, das Erdbeben, wenn Jesus die Gräber der gerechten Toten öffnet, wird mit Abstand das größte Beben sein, das je die Erde erschüttert hat. Wir dürfen das nicht verwechseln. Trotzdem, was müssen wir von diesem schrecklichen Gericht der 6. Plage Gottes erwarten? Ellen White sah folgendes in zwei verschiedenen Visionen:

Vergangenen Freitag morgen wurde mir kurz vor dem Erwachen eine sehr beeindruckende Szene vor Augen geführt. Ich schien vom Schlaf zu erwachen, war aber nicht zu Hause. Von den Fenstern aus konnte ich eine schreckliche Feuersbrunst sehen. **Große Feuerkugeln fielen auf die Häuser, und von diesen Kugeln flogen feurige Pfeile in jede Richtung. Es war unmöglich, die Feuer, die entfacht wurden, unter Kontrolle zu halten, und viele Stätten wurden zerstört. Der Schrecken der Menschen war unbeschreiblich.** Nach einer Zeit wachte ich auf und fand mich zu Hause. Evangelism 29 (1906). {CKB 19.6; LDE.24.3}

Ich sah einen **riesigen Feuerball** zwischen einige wunderschöne Herrenhäuser fallen, die sofort zerstört wurden. Ich hörte jemand sagen: **"Wir wußten, daß die Gerichte Gottes auf die Erde kommen würden, aber wir wußten nicht, daß es so bald sein würde."** Andere sagten mit gequälter Stimme: **"Ihr wußtet es! Warum habt ihr es uns dann nicht gesagt? Wir wußten es nicht."** Testimonies for the Church IX, 28 (1909). {CKB 20.1; LDE.25.1}

Es ist noch nicht die komplette Zerstörung der Erde, aber es ist ein weltweites "unbeschreibliches" Desaster, das hier angerichtet wird. Seht ihr, wie schrecklich das Schneiden der babylonischen Weintrauben sein wird? Und wisst ihr nun, wann die Bündel von Unkraut Feuer fangen werden, die **jetzt** gerade zusammengebunden werden? Horcht auf, Adventisten! Das gilt besonders für euch! Und weil wir wissen, dass ihr dann euren Pastoren diese Frage stellen und ihnen große Vorwürfe machen werdet, sagen wir es euch zuvor, damit ihr wenigstens dann glaubt, wenn es geschieht. Es wird die Zeit kommen, wenn ihr vor den 144.000 niederfallen und zugeben werdet, dass wir die Wahrheit hatten.^[22]

Habt acht, daß ihr den nicht abweist, der redet! Denn wenn jene nicht entflohen sind, die den abgewiesen haben, der auf der Erde göttliche Weisungen verkündete, wieviel weniger wir, **wenn wir uns von dem abwenden, der es vom Himmel herab tut! Seine Stimme** erschütterte damals die Erde; jetzt aber hat er eine Verheißung gegeben, indem er spricht: **»Noch einmal erschüttere ich nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel!«** **Dieses »Noch einmal« deutet aber hin auf die Beseitigung der Dinge, die erschüttert werden, als solche, die erschaffen worden sind, damit die Dinge bleiben, die nicht erschüttert werden können.** (Hebräer 12,25-27)

Viele haben Seine Stimme vom Himmel her (vom Orion her) abgelehnt und dabei den Heiligen Geist zurückgewiesen. Und das ist die Sünde wider den Geist Gottes, die nicht vergeben werden kann, besonders nicht, wenn die Gnadentüre verschlossen ist und der Heilige Geist sich von der Erde zurückgezogen hat.

*Denn wir kennen ja den, der sagt: »Die Rache ist mein; ich will vergelten! spricht der Herr«, und weiter: »Der Herr wird sein Volk richten«. **Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!*** (Hebräer 10,30-31)

Für die Schafe zur Rechten des Herrn (Bereich zwischen Saiph und der Thronlinie) wird zu dieser Zeit Gott selbst streiten und sie werden sicher und geborgen in Seiner rechten Hand beschützt sein, während es für die Böcke, die unechten Trauben und das Unkraut schrecklich sein wird, wenn Sie in Seine Hände fallen.

Legt die Sichel an, denn die Ernte ist reif; kommt und tretet, denn die Kelter ist voll; die Kufen fließen über, denn ihre Bosheit ist groß! (Joel 3:13)

Eines ist jedenfalls mehr als sicher: Jesus kommt nicht erst im Jahre 2019, wie einige falsche Propheten behaupten, auch nicht in ^[2031] oder zu einem anderen Zeitpunkt in ferner Zukunft, sondern pünktlich am 24. Oktober 2016, so wie es die Uhr Gottes seit Jahren anzeigt. **Glaubst du das auch?** Dann verlasse rasch Babylon und erdulde mit uns die vor uns liegende Verfolgung^[23].

Und damit der Schock, den ihr heute hoffentlich erhalten habt, tief sitzt und euch wachhalten und die Kraft zum Verlassen von Babylon verleihen möge, lasse ich meinen Artikel mit einem Vers ausklingen, der im nächsten und letzten Artikel meines Freundes John Scotram zum Hauptthema wird. Im Bild wird symbolischer Wein getreten, aber in Kürze wird er sich in **buchstäbliches Blut** verwandeln!

*Und die Kelter wurde **außerhalb der Stadt** getreten, und es **floß Blut** aus der Kelter bis an die Zäune der Pferde, 1600 Stadien weit. (Offenbarung 14,20)*



Fußnoten:

1. 2. Mose 20,1-17 – Die zehn Gebote
2. 1. Korinther 4,9 – Es scheint mir nämlich, daß Gott uns Apostel als die Letzten hingestellt hat, gleichsam zum Tod bestimmt; denn wir sind der Welt ein Schauspiel geworden, sowohl Engeln als auch Menschen.
3. 2. Korinther 6,14-18 – Zieht nicht in einem fremden Joch mit Ungläubigen! Denn was haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit miteinander zu schaffen? Und was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis? Wie stimmt Christus mit Belial überein? Oder was hat der Gläubige gemeinsam mit dem Ungläubigen? Wie stimmt der Tempel Gottes mit Götzenbildern überein? Denn ihr seid ein Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: »Ich will in ihnen wohnen und unter ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein«. Darum geht hinaus von ihnen und sondert euch ab, spricht der Herr, und rührt nichts Unreines an! Und ich will euch aufnehmen, und ich will euch ein Vater sein, und ihr sollt mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige.
4. Jesaja 52,11 – Weicht! weicht! Geht hinaus von dort! Rührt nichts Unreines an! Geht hinaus aus ihrer Mitte! Reinigt euch, die ihr die Geräte des HERRN tragt!
5. Die lebenden Heiligen, 144000 an der Zahl, kannten und verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten. Als Gott die Zeit verkündete, goß er

den Heiligen Geist auf uns aus, und unsere Angesichter begannen zu leuchten. Die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam. {FS 13.1; EW.14.1}.

6. Offenbarung 7,4 – Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: 144 000 Versiegelte, aus allen Stämmen der Kinder Israels. (Gott in Seiner Weisheit lässt uns im Unklaren, ob es sich um eine rein symbolische oder eine buchstäbliche Zahl handelt. Das hat einen Grund. Er lässt die Möglichkeiten offen! Es könnten tatsächlich 144.000 Erstlingsfrüchte gefunden werden, aber auch weit mehr oder weit weniger, wobei dann der Multiplikator von 1000, was für "viele" steht, bedeuten würde, dass diejenigen, die die zwei Bünde hielten, 12 x 12, für die große Schar stehen. Nach dem Ende werden wir wissen, wie viele wirklich zu den 144.000 zählten. Aber es gibt biblische Hinweise darauf, dass es weit weniger sein werden, als die Zahl 144.000 vermuten lässt.)
7. Hesekiel 9,4 – Und der HERR sprach zu ihm: Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die seufzen und jammern über all die Greuel, die in ihrer Mitte verübt werden!
8. Matthäus 7,8 – Denn jeder, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan.
9. Johannes 10,16 – Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus dieser Schafhürde sind; auch diese muß ich führen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte sein.
10. Offenbarung 14,3 – Und sie sangen wie ein neues Lied vor dem Throne und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten, und niemand konnte das Lied lernen als nur die Hundertvierundvierzigtausend, die erkaufte sind von der Erde.
11. Ellen G. White: Frühe Schriften, 14.1
12. Psalm 118,15-16 – Stimmen des Jubels und des Heils ertönen in den Zelten der Gerechten: Die Rechte des HERRN hat den Sieg errungen! Die Rechte des HERRN ist erhöht, die Rechte des HERRN hat den Sieg errungen!
13. Facebook: [STA-Weihnachtsfeier mit Ted Wilson](#)
14. Facebook: [STA-Weihnachtsfeier im Rentieranzug](#)
15. Facebook: [STA-Weihnachtsfeier mit weltlichen Christbäumen](#)
16. FAZ: [Eröffnung des Heiligen Jahres](#)
17. Zeltmacher: ["Wohlstandsevangelium": Jesus käme im Rolls Royce](#)
18. Stuttgarter Zeitung: [Mutter Teresa: Nach der Selig- kommt die Heiligsprechung](#)
19. derStandard.at: [Griechisches Parlament billigte Lebenspartnerschaft für Homosexuelle](#)
20. Spiegel Online: [Papst soll sich in letzter Minute in Klimakonferenz eingeschaltet haben](#)
21. Ellen G. White: [Frühe Schriften, 13.1](#)
22. Offenbarung 3,9 – Siehe, ich verschaffe, daß solche aus der Synagoge des Satans, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen, siehe, ich will sie dazu bringen, daß sie kommen und vor deinen Füßen niederfallen und erkennen, daß ich dich geliebt habe.
23. Zu dieser Zeit sahen alle Auserwählten Gottes klar, daß wir die Wahrheit hatten, und sie kamen heraus und erduldeten die Verfolgung mit uns. {FS 24.2; EW.33.2}

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Stunde der Wahrheit

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Mittwoch, 10. Februar 2016, 13:57

Erstellt: Mittwoch, 10. Februar 2016, 13:57

In vielen Aspekten kann ich meine Wurzeln als Siebenten-Tags-Adventist nicht leugnen. Mein starkes Interesse an der Adventbotschaft und mehr als ein Jahrzehnt des Studiums der einschlägigen Adventliteratur, die Einflüsse der vielen Predigten über immer gleiche Themeninhalte in grauer Eintönigkeit der nie verhallenden missverständlichen Bibelverständnisbeteuerungen der generalkonferenztreuen Pastoren, haben auch mich in einem Maße geprägt, das es mir oft schwermacht, das neue Licht, das Gott gibt, sofort komplett zu erfassen und alte Gedankenmuster zu verlassen, um die Wahrheit vom Dunkel der leider verfälschten aktuellen Adventbotschaft zu unterscheiden. Wehe, wehe, wehe denen, die alles ungeprüft schlucken, was ihnen ihre ach so verehrten Pastoren einschließlich [Ted Wilson](#) als Wahrheit präsentieren!

Was mussten wir in den Jahren der Orionbotschaft nicht alles dazulernen! Dabei verwarfen wir niemals alte Lehren, sondern entfernten den Staub von ihnen, gruben [neue Edelsteine](#) aus und sind noch heute dabei, diese zu schleifen und so zu polieren, dass sie in all ihren Facetten erstrahlen mögen.

Gott hat Sein ganzes Universum mit den schönsten Sternen, die die farbenprächtigsten und ehrfurchtgebietendsten Nebelschleier mit Lichtjahren Durchmesser zum Leuchten bringen, den Menschen zu Füßen gelegt, als Er im Jahre 2010 vom Orion aus zu sprechen begann. Die Menschen wollten aber weder ihre Häupter erheben, wie es ihnen Jesus angeraten hatte,^[1] noch sich bücken (bzw. erniedrigen), um die Schätze zu heben, die vor ihnen ausgebreitet lagen. Sie benahmen sich wie die biblischen Schweine vor den Perlen; zu dumm, um ihren Wert zu erkennen.

Sogar jetzt, als Gott ihnen bereits die Gnadentüre vor den Schnauzen zuschlagen musste, grunzen sie weiter ihre einfältigen Stereotypen, wie die aus dem logischen Zusammenhang gerissene Plattitüde, dass nicht einmal der Sohn Gottes die Zeit kennen würde. Sie verstehen nicht, dass der Vater Jesus **alles** gegeben hat und dass "alles" auch das [Zeitverständnis](#) miteinschließt.

*Denn der Vater liebt den Sohn und zeigt ihm **alles, was er selbst tut**; und er wird ihm **noch größere Werke zeigen** als diese, so daß ihr euch verwundern werdet. (Johannes 5,20)*

Diese größeren Werke sind die Uhren im [Orion](#) und im [Schiff der Zeit](#), die Jesus bei der Übergabe der Bücher der sieben Siegel und der sieben Donner nach Seinem Antritt des besonderen Dienstes im Allerheiligsten im Jahre 1844 erhielt.^[2] Auch dieser Abschnitt von Jesu Werk hat nun seinen Abschluss gefunden. Jesus hat das Allerheiligste verlassen und sitzt auf der Wolke, bereit, die [Sichel anzusetzen](#).^[3]



Nein, es gibt keine Gnade mehr. Wer vor dem 17. Oktober 2015 gegen das Zeitfestsetzen grunzte, wird bis zur siebten Plage weitergrunzen, und wer vorher die Perlen der Wahrheit mit der richtigen Gesinnung annahm, wird sie auch behalten. Es ist nicht meine Absicht, noch irgendjemanden zur Reue und zu Jesus zu führen, der Ihm noch nicht in ehrlicher Gesinnung angehört, und das ist auch nicht der Grund, warum ich diese wohl letzte Artikelserie schreiben ließ und warum noch einmal alle vier Autoren dieser Website zu Wort kommen.

Es ist vielmehr der Respekt vor dem immer größer werdenden Glanz von Gottes Licht, der uns noch einmal zu der fast übermenschlichen Anstrengung Kraft verleiht, einer verlorenen Welt, die von vorwiegend unreinen Tieren bevölkert ist, die Harmonien Gottes und Seine unendliche Weisheit vor Augen zu führen und dabei zu betonen, dass wir – wie ich schon eingangs erwähnte – nicht etwa zu den Superklugen zählen, die alles sofort richtig erfassen, sondern *“das Törichte der Welt hat Gott auserwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen”*.^[4]

Und... da sind noch diejenigen von Gottes Volk, die sich noch in den anderen Ställen^[5] befinden und herausgerufen werden müssen, damit sie nicht Babylons Plagen erhalten.^[6] Sie sind diejenigen, die wir durch diese letzte Serie erreichen wollen, damit sie die Konsequenzen aus dieser Botschaft ergreifen und für Gott einstehen, indem sie Babylon – ihre Kirchen – offiziell und mit Begründung unter Protest verlassen. Sie werden die Große Schar^[7] bilden, die als **zweite Heer** für Gott zeugen wird. Lest sehr aufmerksam, was das Schicksal der Adventgemeinde war, damit ihr nicht die gleichen Fehler begeht! Gott hat die Geschichte Seiner lauwarmen “Gerichtsgemeinde”^[8] in den Himmel geschrieben, damit ihr aus ihr lernen könnt.

Die große Falle

Der wohl für einen Siebenten-Tags-Adventisten alter Schule größte Gedankenspagat war die Erkenntnis, dass das so lange erwartete Prä-Plagen-Sonntagsgesetz nicht in der buchstäblichen Auslegung von Ellen Whites Prophezeiungen kam, sondern in Form seines **Zwillings**, des Prä-Plagen-**Sodomiegesetzes** in den USA bzw. der **UN-Toleranzgesetze**, die sich seit ihrer Bestätigung durch “Papst” Franziskus, bzw. **Satan in Person**, im September 2015 weltweit manifestierten und jetzt dazu führten, dass wir das Licht des Vierten Engels aufgrund der Internet- und Facebook-Zensur nicht mehr wie früher uneingeschränkt “verkaufen” können und auch das “Kaufen” dadurch sehr eingeschränkt ist. Wir wurden mittlerweile aus mehr als 2000 Gruppen verbannt und Facebook sperrt unsere Posts nach einem Tag immer wieder für zwei Wochen oder länger. Wir haben über diese Sachverhalte ausführlich in mehreren unserer jüngeren Artikel berichtet!



Dabei ist die Erfüllung durch den Zwilling gar nicht so schwer zu begreifen. Wenn man einen Anfänger-Bibelkurs gemacht hat, sollte man eigentlich wissen, dass verschiedene Bücher der Bibel verschiedene literarische Gattungen enthalten und mit einem entsprechenden Verständnis gelesen werden müssen. So gibt es Geschichtsbücher, wie die Bücher der Könige und Chroniken und die Bücher Mose. Deren Sprachebene ist eine buchstäbliche (auch wenn von dort viele Typen für die Prophetie abgeleitet werden können). Man liest die Begebenheiten in einem solchen biblischen Buch also in buchstäblicher Form.

Neben den poetischen Büchern wie Hiob oder dem Hohelied Salomons gibt es besonders die prophetischen Bücher, die eine völlig andere Sprachgattung aufweisen: die symbolreiche prophetische Sprache, **die auf keinen Fall buchstäblich gelesen werden darf!**

Befinden wir uns in einem prophetischen Buch bzw. spricht ein Prophet über eine Vision oder einen Traum, treffen wir auf Symbole, die der Auslegung bedürfen. Nehmen wir solche Symbole wörtlich, befinden wir uns mit Sicherheit auf einem Irrweg.

Und doch haben die meisten Christen bis heute besonders die Verse zu den Plagen in der Offenbarung fast immer buchstäblich verstanden, obwohl es eigentlich klar sein müsste, dass dann die Menschheit schon vor der fünften Plage vollständig ausgelöscht sein müsste oder schon zuvor bei den Posaunen, wenn wirklich ein Berg ins Meer^[9] oder gar ein Stern (eine Sonne) auf die Erde gestürzt wäre.^[10] Deshalb haben wir eine falsche Vorstellung von den Plagen und glauben, dass eine totale Zerstörung der Welt bereits ab Beginn der ersten Plage eintreten müsste. Ja, es wird eine totale Zerstörung geben, aber diese wird in sieben immer heftiger werdenden Phasen geschehen. Wir wurden gewarnt, dass die Welt eine falsche Vorstellung der Plagenzeit haben würde:

Die Gerechten und Gottlosen werden dann noch in ihrem sterblichen Zustand auf Erden leben: sie werden pflanzen und bauen, essen und trinken und **nicht wissen**, daß die endgültige unwiderrufliche Entscheidung im himmlischen Heiligtum bereits gefallen ist. Der große Kampf 490 (1911). {CKB 163.4; LDE.231.1}

Eines Tages wird die unwiderrufliche Entscheidung im Heiligtum gefällt und das Schicksal der Welt endgültig festgelegt worden sein – **ohne daß die Menschen es merken**. Sie werden weiterhin religiöse Formen beachten, obwohl der Geist Gottes sich schon endgültig zurückgezogen hat. Der satanische Eifer, mit dem der Böse sie erfüllen wird, damit sie seine arglistigen Absichten ausführen, wird äußerlich dem Eifer für Gott sehr ähnlich sein. The Great Controversy 615 (1911). {CKB 163.5; LDE.231.2}

Eine Aussage über die Trübsalszeit wird gerne überlesen:

Die Trübsal wird bis zum Ende **zunehmen**. Deren Zeit steht unmittelbar bevor.^[11] ...The Review and Herald, 24. November 1904. {CKB 9.3; LDE.12.1}

Es geht hier um die Plagenzeit (Trübsalszeit) und diese ist als ein "zunehmender Prozess" beschrieben, was erklärt, dass die Menschen an ihrem Anfang gar nicht bemerken, dass sie bereits begonnen hat.

Logisches Denken ist also gefragt und eine gewissenhafte Auslegung der prophetischen Symbole. Und obwohl viele adventistische Kurse diese Wahrheiten lehren und die Adventisten den Geist der Weissagung (der Prophetie) in Form von Ellen White erhalten haben, geht man mit ihren Aussagen nicht folgerichtig um. Einerseits wird sie als die große Prophetin der Adventbewegung (mit Recht) verehrt und einige Adventisten kleben an ihrem Wort stärker als an der Bibel, auf die sie selbst als das "größere Licht"^[12] verwies, während andere sie lieber auf dem "Müllhaufen der Geschichte"^[13] sehen würden.

Beide Gruppen übersehen dabei aber, dass man in ihrem Schrifttum ebenfalls eine klare Unterscheidung von Sprachgattungen treffen muss. Da sind besonders die *Zeugnisse für die Gemeinde* zu erwähnen, die direkte Ratschläge zu bestimmten Themen in buchstäblicher Sprache enthalten und die deshalb auch wörtlich zu verstehen sind. Darüber hinaus hatte sie aber mehr als 2000 Visionen und Träume in ihrem Leben, die einen großen Einfluss auf das ausübten, was sie schrieb und wenn sie einen Abschnitt mit "ich sah" beginnt, dann müssen wir auf der Hut sein, denn dies ist der Beginn des Wechsels von buchstäblicher zu prophetischer bzw. symbolischer Sprache.^[14]

Alle Aussagen Ellen Whites zum Sonntagsgesetz stammen allerdings aus Visionen, die ihr der Herr zeigte, und deshalb hätte man niemals eine buchstäbliche Erfüllung eines Prä-Plagen-Sonntagsgesetzes erwarten dürfen, sondern man hätte immer auf eine Erfüllung achten müssen, auf die der Text in symbolischer Form hinwies. Im Klartext: Wenn ihr in Vision ein Sonntagsgesetz gezeigt wurde, das Verfolgung bedeutet, dann kann es alles Mögliche sein, nur kein buchstäbliches Sonntagsgesetz. Es muss aber in einem logischen Zusammenhang mit diesem Symbol stehen. Wir haben gezeigt, wie der [Zwilling des Sabbats](#) von Satan verwendet wurde, um die Gemeinde zu verführen und Gott ließ dies zu, um Seine Gemeinde zu prüfen. Niemandem der großen Advent-Theologen ist diese Unstimmigkeit in ihrem Verständnis von Ellen Whites Texten aufgefallen. Aber vielleicht hat ja keiner von ihnen jemals einen adventistischen oder christlichen Anfänger-Kurs mit dem Titel "Die Bibel für Dummies" gemacht!?

Das Malzeichen des Tieres

Durch die stete fast schon an Borniertheit grenzende Fixierung auf ein Prä-Plagen-Sonntagsgesetz stumpfte das bekennende Adventvolk gegenüber anderen Gräueln ab, die Gott in Seinem Wort als verabscheuungswürdig darstellte. So war es möglich, dass [Frauenordination](#), [LGBT-Toleranz](#) und eine andere Vielzahl von Falschlehren in die Gemeinde unbemerkt Einzug halten konnten. Gott erlaubte dies, denn Er wollte Sein Volk prüfen. Wenn es feinfühlig Seine Heiligkeit und die Sündhaftigkeit der Sünde an sich erkannt hätte, dann hätte es bereits beim Einzug dieser Gräueln in die nationale Gesetzgebung der USA und in die protestantischen Kirchen aufgeschrien. Die Advent-Bombe des "lauten Rufes" konnte aber leider nur noch durch einen einseitigen Trigger ausgelöst werden: das buchstäbliche nationale Sonntagsgesetz in den USA. So liegt diese Bombe wie ein Nachkriegsblindgänger irgendwo vergraben im Erdreich herum und wartet darauf, dass eines Tages vielleicht mal ein Bagger bei den Aufräumarbeiten nach dem Millennium versehentlich den Zünder auslöst. Die Schlacht um das [Bild des Tieres](#)^[15] ist jedoch längst geschlagen und die Adventgemeinde hat diese Schlacht verloren und wurde vom Feind überrollt. Sie unterschrieb ihre vollkommene Kapitulation am 8. Juli 2015, als sie sich weigerte, zur [Herausforderung am Berg Karmel](#) zu erscheinen.



Bereits im Orion-Studium vom Jahre 2010 ging ich der Frage nach, wer wohl die Gruppe von Menschen wäre, die kein richtiges Verständnis von Sünde hatten, und folgte dem Hinweis, dass wir das fünfte Kapitel in der Offenbarung daraufhin untersuchen sollten.

Das fünfte Kapitel der Offenbarung muss eingehend studiert werden. Es ist von großer Wichtigkeit für diejenigen, die am Werk Gottes in diesen letzten Tagen teilhaben werden. **Es gibt einige, die getäuscht wurden. Sie verstehen nicht, was über diese Erde kommen wird. Diejenigen, die es ihrem Verstand erlaubt haben, umnebelt zu werden im Hinblick auf das Verständnis, was Sünde ausmacht, werden schrecklich getäuscht.** Wenn sie keine entschiedene Änderung erfahren, werden sie als mangelhaft erfunden werden, sobald Gott das Urteil über die Kinder der Menschen verkündet. **Sie haben die Gebote übertreten** und den ewigen Bund gebrochen und werden gemäß ihrer Werke empfangen. {9T 267.1}

Die Adventgemeinde übertrat die Gebote Gottes in vielerlei Hinsicht (nur nicht gerade das Sabbatgebot, denn das wäre zu offensichtlich gewesen) und gliederte sich damit in die Reihen der abgefallenen Töchter Babylons ein, die "Ökumene" **auf ihrer Stirn** geschrieben haben und dem Papst treu **die Hand** reichen. Heute sieht man keinen Unterschied mehr zwischen den

öffentlich erklärten Zielen des Papstes im Jahre 2015 und den aktuellen Wahlsprüchen der STA-Gemeinde.^[16]

Sie warten noch immer auf das **Malzeichen des Tieres**, das sie als die Annahme der Sonntagsheiligung unter gesetzlichem Druck seitens der Staaten verstehen. Da sie aber die ihnen gegebene Prophetie wörtlich auslegten, erkannten sie nicht, dass das Tier aus Offenbarung 17 die Neue Weltordnung der UNO ist. Dieses "Tier" (das biblische Symbol für eine weltbeherrschende Macht) wird von der Hure (die römische Kirche unter Papst Franziskus) geritten (kontrolliert).^[17] Was in den 1880er-Jahren wörtlich geschehen wäre, wenn die Gemeinde treu geblieben wäre, musste nun als Symbol für die Ereignisse dienen, die wir alle in den letzten wenigen Jahren des Gerichts an den Lebenden von 2012 bis 2015 miterleben konnten.

Wenn man versteht, wer das Tier ist, nämlich die Vereinten Nationen, dann versteht man auch, was das Malzeichen dieses Tieres ist. So wie der Sonntag das Zeichen der gesetzgebenden Autorität der römischen Kirche ist, so sind die Gesetze der UNO ihr Malzeichen. Und das Gesetz, das zum 70. Jubiläumstag der Vereinten Nationen am 24. Oktober 2015, der genau auf den Großen Sabbat des Endes des Orion-Gerichtszyklus (den Versöhnungstag der zweiten Möglichkeit wie in 1844) fiel, der gleichzeitig auch der Beginn des ersten Tages des Orion-Plagenzyklus (24./25. Oktober 2015) war, überall lauthals verkündet wurde, war das Toleranz-Gesetz über den ganzen Planeten. Genau einen Monat zuvor hatte "Papst" Franziskus **seinen Befehl** zur weltweiten Etablierung der falschen Toleranz gegenüber allen gegeben, die gegen Gottes Gesetze sind und sich klar zur Intoleranz gegenüber denen ausgesprochen, die er als "geistesranke Fundamentalisten"^[18] bezeichnet. Die neue Toleranz gegenüber menschlichen Perversionen, die die Anhänger der LGBT-Bewegung, der Frauenordination oder des Herbeirufens von unkontrollierten "Flüchtlings"-Strömen unterstützen, richtet sich gegen Gottes Wort und damit gegen Sein Gesetz und so wurde diese weltweite Gesetzgebung der UN zum Malzeichen des Tieres. Jeder, der diese Dinge gutheißt, nahm und nimmt das Malzeichen des Tieres an und erhält die Plagen.^[19]

Die Adventgemeinde unter ihrem Präsidenten **Ted Wilson** verlor keine Zeit, sich an der Schulter von Ban Ki-Moon (und damit auch der von **Satan Franziskus**) anzuschmiegen und ihn ihrer Loyalität zu versichern. Knapp hunderttausend Adventisten lasen unseren Report über den Verrat der Leitung an ihrem eigenen Volk, doch fast niemand – außer einer Handvoll – ergriff irgendwelche Konsequenzen, als es darum ging, unter Protest diese Kirche, die eindeutig das Malzeichen des Tieres angenommen hatte, zu verlassen.

Die verhängnisvolle Wahl

Ungeheiligte Prediger nehmen Stellung gegen Gott. Sie preisen Christum und den Gott dieser Welt in einem Atemzug. Während sie angeblich Christum annehmen, umarmen sie Barabbas, und durch ihr Tun sagen sie: "Nicht diesen, sondern Barabbas." Laßt alle, die diese Zeilen lesen, achtgeben! Satan hat sich gerühmt, was zu tun er fähig ist. Er will die Einigkeit zerstören, die gemäß Christi Gebet in seiner Gemeinde bestehen sollte. Er sagt: "Ich werde als lügenhafter Geist ausgehen und alle täuschen, die ich täuschen kann, und werde sie veranlassen, zu kritisieren, zu verdammen und Dinge fälschlich auszulegen." **Sollte eine Gemeinde, die sich großen Lichtes und großer Beweise erfreute, den Sohn der Täuschung und des falschen Zeugnisses gastlich aufnehmen, so wird jene Gemeinde die Botschaft, die der Herr gesandt hat, beiseiteschieben und die unvernünftigsten Behauptungen und falschesten Vermutungen und Theorien annehmen.** Satan lacht über ihre Torheit, denn er weiß, was Wahrheit ist. {ZP.353.2; TM 409.2}

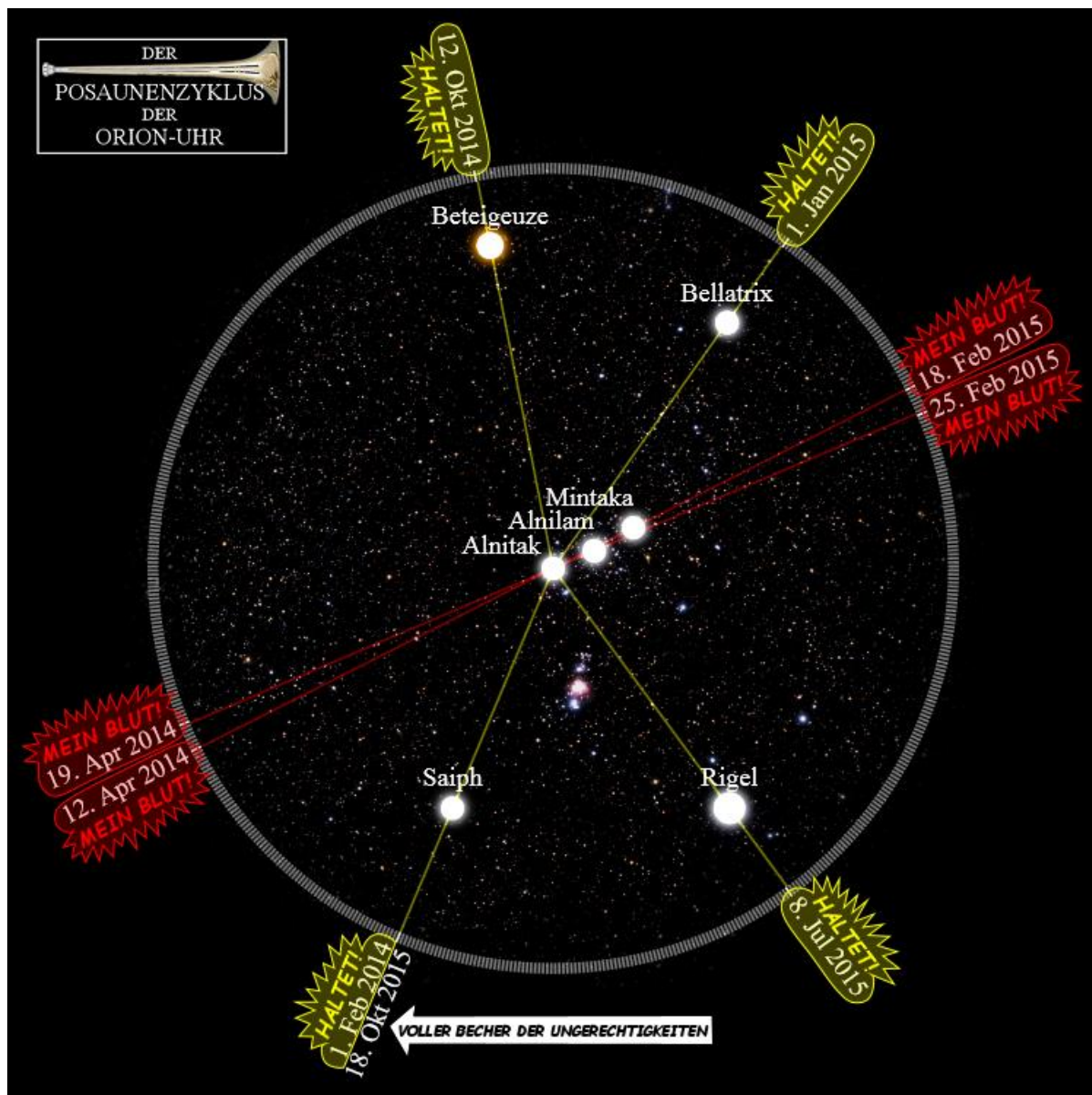
Viele werden an unseren Rednerpulten stehen mit der Fackel falscher Prophezeiungen in ihren Händen, **entzündet an der höllischen Fackel Satans**. Werden Zweifel und Unglauben gehegt, dann **werden die treuen Prediger vom Volk entfernt worden sein**, das so viel zu

wissen glaubt. “Wenn doch auch du”, sagte Christus, “erkenntest zu dieser deiner Zeit, was zu deinem Frieden dient! **Aber nun ist's vor deinen Augen verborgen.**” {ZP.353.3; TM 409.3}

Damit wurde sie zum dritten verworfenen Volk Gottes und die **Geschichte wiederholte** sich einmal mehr mit ihr... die Juden... die Christenheit, mit der katholischen Kirche und dem gefallenen Protestantismus... und letztlich die Adventgemeinde, die siebte Gemeinde, das ausgespuckte Laodizea.^[20]

Mehr als fünf lange Jahre warnten wir zusammen mit den drei Engeln aus Offenbarung 14 vor dem baldigen Ende der Gnadenzeit. Dann riefen wir zusammen mit dem Engel aus Offenbarung 18: “Geht aus ihr hinaus, mein Volk!” und erklärten, dass **alle** Gemeinden (Kirchen) gefallen sind, wie es die Beschreibung der “144.000” besonderen Einwohner von Philadelphia,^[21] das alle Treuen Gottes vom Beginn der dritten Engelsbotschaft im Jahre 1846 bis zum zweiten Kommen Jesu beherbergt, klarmacht,^[22] denn sie sind Jungfrauen und haben sich nicht mit Weibern (Symbol für Kirchen) befleckt.^[23] Unsere Warnungen verhallten ungehört.

Viele Male warnten wir, dass die Strafgerichte Gottes hätten beginnen können, und wurden dem Geblöke der irregeleiteten Schafe ausgeliefert, weil Jesus Gnade vor Recht ergehen ließ, indem Er im **Posaunenzyklus** von Februar 2014 bis Oktober 2015 vier Mal “Haltet” und vier Mal “Mein Blut” rief.



Wie oft wurden wir aufgefordert, doch endlich aufzugeben, aber immer wenn unsere Situation aussichtslos erschien, kam ein **neuer Lichtstrahl vom Throne Gottes** und brachte uns dazu, mit neuem Mut weiterzumachen. Das erfüllt die Prophezeiung der Sichtung:

Ich sah einige, die in starkem Glauben und angstvollem Schreien mit Gott rangen. Ihre Angesichter waren bleich und trugen den Ausdruck großer Unruhe, welche ihren innerlichen Kampf andeutete. Standhaftigkeit und großer Ernst lagen auf ihren Angesichtern. Große Schweißtropfen fielen von ihren Stirnen. **Hin und wieder wurden ihre Angesichter von dem Beifall Gottes erleuchtet, aber derselbe ernste, feierliche und beunruhigende Ausdruck kehrte bald wieder zurück.** {EG 262.1; EW.269.1}

Böse Engel drängten sich um sie und hüllten sie in Finsternis, um Jesum ihren Blicken zu entziehen, damit ihre Augen auf die Finsternis, die sie umgab, gerichtet und sie so veranlaßt würden, Gott Mißtrauen entgegenzubringen und gegen ihn zu murren. Ihre einzige Sicherheit bestand darin, daß sie ihre Augen aufwärts **[zum Orion]** gerichtet hielten. Engel Gottes wachten über sein Volk, und wenn die giftige Atmosphäre der bösen Engel sich um diese geängstigten Seelen lagerte, umschwebten sie stets die himmlischen Engel mit ihren Flügeln, um die dichte Finsternis zu vertreiben. {EG 262.2; EW.269.2}

Während die Betenden ihr ernstes Schreien fortsetzten, umgab sie zu Zeiten ein Lichtstrahl von Jesu, um ihre Herzen zu ermutigen und ihre Angesichter zu erhellen. Ich sah, daß einige sich nicht an diesem Flehen beteiligten, sie befanden sich nicht in solcher Seelenangst. Sie schienen gleichgültig und sorglos. Sie widerstanden nicht der Finsternis, die sie umgab und dieselbe umschloß sie gleich einer dicken Wolke. Die Engel Gottes verließen diese Seelen und gingen hin, den Betenden beizustehen. Ich sah Engel Gottes sich eilig zu denen begeben, die mit allen Kräften gegen die bösen Engel ankämpften und ihre Hilfe darin suchten, daß sie Gott unausgesetzt anriefen. Aber die Engel verließen diejenigen, die sich nicht bemühten, sich selbst zu helfen, und ich sah sie nicht mehr. {EG 262.3; EW.270.1}

Offene Fragen

Wie Elias fragen wir uns oftmals: Wo sind die restlichen der 144.000, die mit uns zusammen kämpfen sollten? Wo haben sie sich versteckt? Sind sie zu feige, herauszutreten und ihren Stand als Zeugen Gottes einzunehmen, oder haben andere Bibelstudierende Recht, dass der Großteil von ihnen bereits tot ist, auch wenn der Geist der Weissagung^[24] sagt, dass sie zu denen gehören, die durch die Plagen lebend gehen werden?^[25]

Heute wissen wir, dass die Zahl 144.000 eine hoch symbolische Zahl ist, die für die 12 Adventpioniere am Beginn des Gerichts an den Toten und die 12 Pioniere der Großen-Sabbat-Adventisten am Beginn des Gerichts an den Lebenden steht und keine genaue Anzahl von Personen angibt. Egal wie viele es sein mögen, sie wurden alle schon **vor** der großen Trübsalszeit mit dem **Großen Siegel** Gottes im Orion versiegelt und sie werden jetzt in der abschließenden Phase der Erdgeschichte eine Vielzahl (biblisch 1000) von Menschen, die ihr Herz Gott geweiht haben und somit zu Seinem Volk gehören, aus den gefallen Kirchen (allen!) zur Erntezeit herausrufen.^[26] Davon handelte aber schon der **vorhergehende Artikel** unserer letzten Serie zur Ehre Gottes. Wie können sie aber noch das Siegel der Gemeinde Philadelphia erhalten und was exakt ist ihre Aufgabe in diesen letzten Tagen? Wie können sie ihre "brüderliche Liebe" beweisen und damit dem Namen von Philadelphia gerecht werden?

Und wir fragten uns auch: Warum hat Gott die **Karmel-Herausforderung** am 8. Juli 2015 nicht mit Feuer vom Himmel beantwortet, wie wir es erwartet hatten? Warum bestätigte Er Sein Volk der Übrigen nicht, wie Er es damals mit Elias tat? Wieso erlaubte Er, dass wir lediglich eine Bestätigung dieses Datums durch den gefallenen und uns bekämpfenden "Propheten" Ernie Knoll erhielten,^[27] der klar sagte, dass Jesus drauf und dran war, die Dinge an ebendiesem Tag geschehen zu lassen, aber doch noch einmal Gnade gab? Warum ließ Gott zu, dass uns unser "Feind" bestätigte, während sich unsere "Geschwister" im Taumel eines vermeintlichen Sieges ums ewige Leben ritzen?

Wir warteten an diesem Tag vergeblich auf das Erdbeben aus Offenbarung 11, das mit der sechsten Posaune (dem zweiten Wehe) einhergehen und die Gemeinde hätte reinigen sollen:

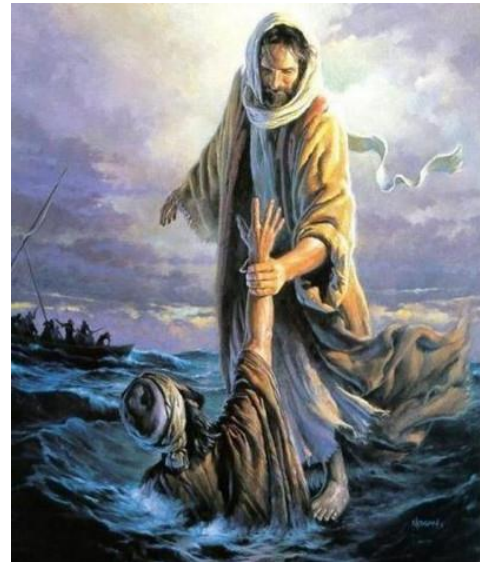
Und zur selben Stunde entstand ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt fiel; und es wurden in dem Erdbeben siebentausend Menschen getötet, und die übrigen wurden voll Furcht und gaben dem Gott des Himmels die Ehre. (Offenbarung 11,13)

Warum war es nicht geschehen? Warum war das Dach des Alamodomes nicht eingestürzt und hatte die untreuen Leiter unter sich begraben, damit noch viele aus dem Volk (und durch sie noch viele andere Menschen) hätten gerettet werden können? Heute wissen wir, dass die Gemeindeleitung einen Trick anwandte, um sich aus der Schlinge ihrer eigenen UN-Treue aus **Geldgier** zu ziehen und Gott reagierte auf Seine Weise: Er verhängte die schlimmste Strafe, die einem Volk zuteilwerden kann – Er verwarf es und verzichtete vollends auf die reinigende

Züchtigung, die aus Liebe hätte stattfinden sollen. Es gab einfach nichts mehr zu reinigen. Das Schiff war mit Mann und Maus untergegangen bzw. mit Pastoren und Schafen.

Ist die Karmel-Herausforderung deshalb aber gescheitert? Hat Gott Sein kleines Restvolk der Großen-Sabbat-Adventisten etwa auch verstoßen und warum fiel das Feuer nicht vom Himmel? Und was ist nun mit den anderen Christen? Sind sie alle verloren, als sich die Gnadentüre schloss, oder gibt es noch Hoffnung für sie, dass ihnen jemand die rettende Botschaft zur Versiegelung in die Gemeinde von Philadelphia überbringt?

Wie Petrus waren wir freudig aufgesprungen, als Jesus im Sturm auf dem See erschien und auf dem Wasser wandelte und uns zuwinkte. Wie sicher waren wir gewesen, Ihm auf dem Wasser entgegenzugehen zu können, indem wir die gleiche Opferbereitschaft zeigten wie Er. Bereitwillig boten wir wie Moses unsere ewigen Leben an,^[28] wenn damit nur der Kampf um das intelligente Leben im Universum gewonnen werden könnte^[29] und unser Herr nicht vergeblich für die Menschheit gestorben sein sollte.



Und dennoch, als wir an der Schwelle der Plagenzeit angekommen waren und bei der sechsten Posaune kein Feuer vom Himmel fiel, begannen auch wir zu sinken wie Petrus. Für zweimal dreieinhalb Tage schlossen wir die Websites und ordneten unter Gebet unsere Gedanken neu. Dann standen **die zwei Zeugen** wieder auf. Jesus hatte uns wieder bei der Hand genommen und aus dem Dunkel der uns umgebenden Wasser (Völker, Nationen, Sprachen^[30]) gezogen. Gleichzeitig hörten wir den Nachhall der Worte, die an Petrus gerichtet waren: *“Du Kleingläubiger, warum zweifeltest du?”*^[31]

Durch diese Warnung waren die meisten von uns vorbereitet, als am Beginn der ersten Plage am 25. Oktober 2015 der erwartete **Gammablitz** ausblieb und stattdessen “nur” ein Hurrikan (auch wenn er der größte der Geschichte war) wehte und sich legte, bevor er eine große Katastrophe verursachte.

*Und als sie [Jesus und Petrus] in das Schiff stiegen, **legte sich der Wind**. (Matthäus 14,32)*

Wir durften uns nicht durch das Getöse der Spötter verunsichern lassen, sondern mussten Glauben beweisen. Dies ist ein Glaube, der die Geduld aufbringt, vermeintliche Verzögerungen zu ertragen und er ist von einer Qualität, die Jesu unerschütterlichem Glauben in Anfechtung entspricht:

*Hier ist das **Ausharren** der Heiligen, welche die Gebote Gottes halten und den **Glauben Jesu**. (Offenbarung 14,12, Elberfelder)*

Wir befanden uns bereits in der Plagenzeit, als wir vom Heiligen Geist dahin gelenkt wurden, zu erkennen, dass Jesus uns absichtlich in diese Situation gebracht hatte, um uns einen weiteren Seiner ermutigenden Lichtstrahlen zu senden.

Am Scheideweg

Wir dürfen die biblischen Ereignisse, die uns als Typen für die letzten Tage gegeben wurden, nicht einzeln und ohne ihren Zusammenhang betrachten. Das Wandeln von Jesus auf dem See und das Zweifeln Petri fanden zwischen zwei wichtigen Ereignissen statt: der Speisung der 5000 und der Speisung der 4000.

Nur wenige kennen die Unterschiede zwischen beiden Speisungen und deshalb entgeht ihnen auch, dass sie für einen Scheideweg und einen Übergang zwischen zwei Phasen der Predigt des Evangeliums stehen.

Der STA-Bibelkommentar analysiert im Zusatzkommentar zu Matthäus Kapitel 15, dass die Speisung der 5000 noch an die Juden erging, während die Bewirteten der Speisung der 4000 Nicht-Juden bzw. Heiden waren. Der Geist der Weissagung erklärt uns, warum die Jünger nicht verstanden, dass die 4000 auch durch ein Wunder gespeist werden würden, wie zuvor schon die 5000:



Der Geist der Weissagung erklärt uns, warum die Jünger nicht verstanden, dass die 4000 auch durch ein Wunder gespeist werden würden, wie zuvor schon die 5000:

Jesus ging auf einen Berg, wohin ihm auch die Menge folgte, die weiter Kranke und Lahme zu ihm brachte und sie zu seinen Füßen niederlegte. Er heilte sie alle; und die Menge – **Heiden, die sie waren** – pries den Gott Israels. Drei Tage lang versammelten sie sich um den Heiland, schliefen nachts unter freiem Himmel und drängten sich am Tage in seine Nähe, um seine Worte zu hören und seine Werke zu sehen. Dann hatten sie keine Nahrung mehr. Der Heiland aber wollte sie nicht hungrig von sich gehen lassen und gebot seinen Jüngern, ihnen Speise zu geben. **Diese aber offenbarten abermals ihren Unglauben.**

Ogleich sie in Bethsaida erlebt hatten, daß durch Jesu Segen der kleinste Vorrat ausreichte, um die gewaltige Volksmenge zu speisen, brachten sie – im Vertrauen auf seine Macht, es für die hungrige Schar vervielfältigen zu können – doch nicht das Wenige, das sie besaßen. **Außerdem waren die Menschen in Bethsaida Juden und diese hier nur Ungläubige und Heiden. Das jüdische Vorurteil beherrschte noch immer die Herzen der Jünger.** Sie sagten zu Jesus: "Woher sollen wir so viel Brot nehmen in der Wüste, daß wir so viel Volks sättigen?" Matthäus 15,33. Sie gehorchten dann aber doch den Worten ihres Meisters und brachten, was sie hatten: sieben Brote und zwei Fische. Die Menge wurde gespeist, und sieben Körbe mit Brocken blieben übrig. Viertausend Männer, dazu Frauen und Kinder, wurden auf diese Weise gestärkt, und Jesus schickte sie alle mit frohem, dankbarem Herzen wieder nach Hause. {LJ 399.3; DA.404.3}

Zwischen beiden Speisungen liegt der große Übergang von Jesu Werk in Galilea (jüdisches Gebiet) zu dem in der nördlichen phönizischen Region. Dies geschah knapp ein Jahr vor Seinem Tode am Kreuz.

Im Bibelkommentar zu Matthäus 15,21 lesen wir dazu wie folgt:

Das folgende Ereignis fand wahrscheinlich im späten Frühjahr 30 n. Chr., möglicherweise im Monat Mai, statt. Mit der Speisung der 5000 und der Predigt über das Brot des Lebens in der Synagoge von Kapernaum (siehe Johannes 6,1.25) erreichte Sein Werk in Galiläa seinen Höhepunkt. Die Flut der Popularität begann sich gegen Jesus zu wenden, wie es schon im Jahr zuvor in Judäa (siehe DA 393) geschehen war, und die Mehrheit derjenigen, die sich als Seine Nachfolger ansahen, lehnten Ihn nun ab (siehe Johannes 6,60–66). Dies war nur ein paar Tage vor dem Passahfest in diesem Jahr, an dem Jesus nicht teilnahm (siehe Markus 7,1).

Seine dritte Reise durch Galiläa hatte die jüdischen Führer außerordentlich alarmiert (siehe DA 395; siehe Markus 6,14). Nach dem Passah wurde Jesus durch eine Delegation aus Jerusalem konfrontiert und zwar mit dem Vorwurf, dass Er die religiösen Anforderungen (siehe Markus 7,1–23) nicht einhalten würde. **Aber Er brachte sie durch die Enthüllung ihrer**

Heuchelei zum Schweigen und sie verließen Ihn in großer Wut und Zorn (siehe DA 398). **Ihre Haltung und Drohungen machten klar, dass Sein Leben in Gefahr war** (DA 398, 401). In Übereinstimmung mit dem Rat, den Er den Jüngern zuvor gegeben hatte, zog Er sich aus Galiläa für eine Weile zurück (siehe Matthäus 10,14.23), wie schon aus Judäa im Vorjahr, als die Leiter Ihn dort abgelehnt hatten (siehe Kommentar zu Kapitel 4,12).

Dieser Rückzug nach Norden markiert den Beginn einer neuen Periode in Christi Wirken und das Ende Seines Wirkens in Galiläa, für das Er etwa ein Jahr vom Passah im Jahre 29 bis zum Passah im Jahre 30 aufgewendet hatte. Es fehlte jetzt weniger als ein Jahr bis zu Seinem Tod.

Obwohl der unmittelbare Umstand, der Jesu Rückzug in die phönizische Region bewirkt hatte, die Begegnung mit den Schriftgelehrten und Pharisäern von Jerusalem gewesen war, **hatte die Reise auch positive Ziele**. Jesus hatte einen ganz bestimmten Grund, nicht nur Galiläa zu verlassen, sondern auch in die erweiterte Region von Phönizien zu gehen. **Nun, da Er von den Juden sowohl in Judäa und Galiläa abgelehnt worden war, suchte Jesus eine Gelegenheit, Seine Jünger im Werk für die Nicht-Juden zu unterweisen. Die Heiden brauchten das Evangelium, und Er begann nun mit einer Reihe von Lektionen, die darauf abzielten, die Jünger dahin zu führen, die Bedürfnisse der Heiden zu erkennen und die Tatsache, dass auch sie potenzielle Kandidaten für das Himmelreich waren.** Der Rückzug nach Phönizien bot eine ausgezeichnete Gelegenheit für diese Lektionen (siehe DA 400). Jesus wirkte aber nur ein Wunder im Laufe dieses Besuchs in Phönizien. Dieser Besuch war jedoch eindeutig keine Missionsreise in dem Sinne, wie es die drei Reisen in Galiläa gewesen waren, denn Jesus begab sich bereits bei Seiner Ankunft dort in die Abgeschiedenheit und plante, aus Seiner Anwesenheit ein Geheimnis zu machen (siehe Markus 7,24).

Jesu Leben und Sein Werk sind ein Typus für das Werk und die Zeit der 144.000. Auch wir, die Großen-Sabbat-Adventisten, befanden uns am 8. Juli 2015 am Scheideweg zwischen der Predigt an unser eigenes Volk der Siebenten-Tags-Adventisten, mit denen wir eine gemeinsame Lehrbasis haben, hin zur Verkündigung an ein Volk, das wir als die "modernen Heiden" bezeichnen würden: die zum Katholizismus abgefallenen Protestanten und die Katholiken selbst. Mit ihnen verbindet uns nur der gemeinsame Glaube an Jesus Christus, wenn überhaupt noch (denn die meisten von ihnen suchen jetzt eine gemeinsame Lehrbasis im Glauben an Abraham mit anderen Weltreligionen wie dem Judentum und dem Islam).

Wir erkannten, dass auch die abgefallene STA-Gemeinde nicht mehr zu Gottes Volk gehörte und zu einer Tochter Babylons geworden war. Ellen White hatte davor gewarnt, dass das geschehen könnte, auch wenn man immer wieder Zitate bringt, die scheinbar das Gegenteil behaupten.^[32] Deshalb begannen wir zu diesem Zeitpunkt, **knapp ein Jahr vor der erwarteten Wiederkunft des Herrn bzw. kurz vor Beginn der Plagenzeit**, unsere Predigt besonders an die nicht-adventistischen Christen zu richten, so wie es Jesus durch Seine Predigt an die Phönizier vorgemacht hatte, als Ihn die Juden abgelehnt hatten und gegen Ihn zu konspirieren begannen.

Ebenso wie Jesus wurden wir von vielen unserer bekennenden Anhänger verlassen, als die **Karmel-Herausforderung** scheinbar gescheitert war und wir mussten uns viele Anschuldigungen seitens der Leiter anhören. Als sie die Wahrheit der Großen Sabbate jedoch nicht leugnen konnten und wir in einigen aktuellen Weltnachrichten ihre Heuchelei offenbarten, schlossen sie uns aus fast allen STA-Gruppen in Facebook aus und versuchten uns so, zum Schweigen zu bringen. Es war uns unmöglich geworden, unsere Handelsware der Botschaften Gottes vom Himmel auf dem "Weltmarkt" anzubieten.

Es ist auch bemerkenswert, dass Jesus uns durch Sein Verhalten klar darauf hinweist, dass es sich wirklich um die Plagenzeit handelt, wenn wir die letzten des Volkes Gottes aus den anderen

Gemeinden herausrufen: "Er begab sich in Abgeschiedenheit und machte aus Seiner Anwesenheit ein Geheimnis..."

*So gehe nun, mein Volk, in deine Kammern und schließe die Tür hinter dir zu und **verbirg dich einen kleinen Augenblick**, bis der Zorn vorübergegangen ist! (Jesaja 26,20)*

Werfen wir nun einen kurzen Blick auf die biblische Zahlensymbolik, die mit der Speisung der 5000 und der 4000 einhergeht, und was diese bedeuten könnte.

Bei der Speisung der 5000 erhalten wir die Zahlen: 5 Brote + 2 Fische = 7 Einheiten von Nahrungsmitteln und es bleiben 12 Körbe übrig. Dem fleißigen Studenten wird sofort aufgefallen sein, dass wir hier Zahlen aus dem [Orion-Studium](#) vorliegen haben. Die Zahl Jesu (7) und die des Bundes (12) sind klar vorhanden. Multiplizieren wir diese, erhalten wir $7 \times 12 = 84$, was der Hälfte des Ergebnisses der Orion-Formel bzw. der Dauer des Gerichts an den Toten von 168 Jahren entspricht.

Daraus ergibt sich auch ein logischer und sehr schöner Hinweis darauf, dass Jesus in Seiner Predigt zu den Juden nur den ersten Teil des Neuen Bundes erfüllte, während der zweite Teil durch die Großen-Sabbat-Adventisten während der Zeit des Gerichts an den Lebenden vom Mai 2012 bis zum Oktober 2015 vollendet werden sollte. Erst durch das direkte Zeugnis des wahren Zeugen, in dem Jesus vom Himmel (Orion) sprach, fand das Untersuchungsgericht seinen Abschluss und es wurden alle lebenden Adventisten zur Entscheidung gebracht und damit gesichtet.

Ich fragte nach der Bedeutung dieses **Sichtens**, das ich gesehen hatte. **Es wurde mir gezeigt, daß es durch das geradlinige Zeugnis des treuen Zeugen an die Gemeinde zu Laodizea hervorgerufen wurde.** Dieses wird seine Wirkung im Herzen dessen haben, der es annimmt, und ihn dahin bringen, das Banner hochzuhalten und die reine Wahrheit zu verkündigen. **Etliche werden dieses offene, direkte Zeugnis nicht ertragen. Sie werden sich ihm widersetzen, und dies wird unter dem Volk Gottes eine Sichtung hervorrufen.** {FS 257.2; EW.270.2}

Bei der Speisung der 4000 Heiden erhalten wir wieder die Zahl Jesu (7), in den 7 Broten. Interessanterweise erwähnt der biblische Text nicht die Zahl der Fische. Aber wir erhalten noch einmal die Zahl 7 in den übriggebliebenen Körben. Aufgrund der Tatsache, dass diese Speisung an die Heiden erging, liegt die Interpretation nahe, dass es sich hierbei um den Posaunenzyklus^[33] mit den sieben Posaunen handelt, während dem wir begannen, uns immer mehr von den Adventisten aufgrund ihrer Ablehnung der Botschaft Gottes zurückzuziehen. Die übrig gebliebenen sieben Körbe stehen dann für die Zeit der sieben letzten Plagen, in denen diese Reste der Botschaft auch den Rest des Volkes Gottes erreichen und es mit geistlicher Nahrung in der Zeit des geistlichen Hungers^[34] versorgen wird. Im vorangegangenen Artikel erklärte Bruder Gerhard, wann im Speziellen diese [Zeit der Weizenernte](#) beginnen wird.

Für diese Auslegung sprechen auch andere signifikante Unterschiede zwischen beiden Speisungen, wie dass die Speisung der 5000 in einem grünen Grasland erfolgte, während die Speisung der 4000 in der Dürre der Wüste – die Plagenzeit symbolisierend – vonstattenging.

Welche Gruppe von Menschen nahm die Lehren Jesu besser an? Die Juden oder die Heiden? Die Zahl der übrig gebliebenen Körbe zeigt an, dass die Juden, obwohl sie in der Mehrzahl waren, weit mehr Nahrungsmittel (Lehren) übrigließen, als die Gruppe der Heiden (nur sieben statt zwölf Körbe). Und so hat bzw. wird sich die Geschichte wiederholen: Die Adventisten ließen 12 Körbe übrig, was dafürsteht, dass sie den Bund (12) verlassen haben. Diejenigen jedoch, die im Posaunenzyklus die Wahrheit angenommen haben und diejenigen, die sie noch im Plagenzyklus in sich aufnehmen, werden, die Vollkommenheit in Jesus (7) erreichen.

Die Brote symbolisieren dabei die Orion-Botschaft, in der Jesus Seinen Leib mit Seinen Wunden im Orion zeigt, die Fische stehen für das Blut Christi bzw. Seine DNS, die in Seinen wahren Nachfolgern repliziert wird, die die [Liste der Großen Sabbate](#) verstehen und annehmen.



Wer an diesen letzten Botschaften Christi, an Seinem Leib (Brot) und Seinem Blut (Fische = DNS) und [Seinem Opfer](#)^[35] nicht teilhat, wird das Himmelreich nicht ererben. Das wahre letzte Abendmahl halten nur diejenigen, die die Zeichen am Himmel zu deuten wissen und bereit sind, ihre (ewigen) Leben für andere zu geben.

Am 16. Dezember 1848 gab mir der Herr ein Gesicht über das **Bewegen der Kräfte des Himmels**. Ich sah, daß der Herr, wenn er beim Geben der Zeichen, wie wir sie im Matthäus, Markus und Lukas finden, "Himmel" sagt, er Himmel meint, und wenn er "Erde" sagt, er Erde meint. **Die Kräfte des Himmels sind die Sonne, der Mond und die Sterne**. Sie beherrschen die Himmel. Die Kräfte (Mächte) der Erde sind solche, welche die Erde beherrschen. **Die Kräfte des Himmels werden durch die Stimme Gottes bewegt werden. Dann werden die Sonne, der Mond und die Sterne aus ihren Örtern bewegt werden. Sie werden nicht vergehen, aber sie werden durch die Stimme Gottes bewegt.** {EG 31.1; EW.41.1}

Es stiegen dunkle, schwere Wolken auf und türmten sich gegeneinander. **Die Atmosphäre teilte sich und rollte zusammen, und dann konnten wir durch den offenen Raum im Orion sehen, woher die Stimme Gottes kam.** Durch diesen offenen Raum kommt auch die Heilige Stadt herab. ... {EG 32.1; EW.41.2}

Der Lauf von **Sonne und Mond** bestimmte über die Festtagsanweisungen des Herrn in der Bibel^[36] die Aufstellung der Großen Sabbate im [Schiff der Zeit](#) und lehrte uns die Geschichte und viele wichtige Glaubenspunkte der Siebenten-Tags-Adventisten, die heilsnotwendig sind.

Die **Sterne des Orion** erzählten uns im [entrollten Buch der sieben Siegel](#) die Geschichte der Menschheit, vom Beginn der Schöpfung des Menschen, über die Gerichtszeit bis zum Ende der Weltzeit. Nein, die Himmelskörper sind nicht etwa vergangen oder zerstört worden, sie bewirkten aber das Sichten, das Sieben, das Ausschütteln des Volkes Gottes, das unter der Stimme Gottes erbeben hätte sollen. Die meisten jedoch verstanden nur Donnerrollen ohne jeden Sinn dahinter. Schade um sie!

Die lebenden Heiligen, 144.000 an der Zahl verstanden die Stimme, **während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten**. Als Gott die Zeit verkündete goß er den Heiligen Geist auf uns aus, unsere Angesichter begannen zu leuchten, und die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, gleich wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam. {EG 12.1; EW.14.1}

Wir befanden uns am Scheideweg und entschieden uns, den steinigen Weg der Opferbereitschaft weiterzugehen.

Oftmals zögern wir und sind nicht bereit, **alles zu geben**, was wir besitzen. **Wir schrecken davor zurück, ein Opfer zu bringen oder gar uns selbst für andere hinzugeben**. Aber Jesus hat uns geboten: "Gebt ihr ihnen zu essen!" Markus 6,37. Sein Gebot enthält eine Verheißung, steht doch die gleiche Macht dahinter, die die große Schar am Ufer des Sees speiste. {LJ 362.1; DA.369.2}

In der Fürsorge Christi für die natürlichen Bedürfnisse einer hungrigen Menge liegt eine tiefe geistliche Lehre für alle seine Mitarbeiter. Der Heiland empfing vom Vater, er teilte seinen Jüngern aus, diese gaben der Menge, und unter dieser gab einer dem andern. **So empfangen alle, die mit Christus verbunden sind, von ihm das Brot des Lebens, die himmlische Speise, und teilen sie andern mit.** {LJ 362.2; DA.369.3}

Hast du diesen Weg zusammen mit uns beschritten und mit Jesus gewacht, bevor die Trübsal kam? Dann hast du vermutlich auch das [Große Siegel](#) erhalten und gehörst zu den "144.000" Lehrern,^[37] die jetzt die Große Schar speisen werden. Wenn nicht, dann hast du nun die Chance, die Speise zu essen, die die Unvernünftigen übriggelassen haben.

Die Nachtwachen

Die neuen Erkenntnisse, die in dieser letzten Artikelserie enthüllt werden, wurden uns vorwiegend in der Zeit des Beginns der zweiten Plage (erste Thronlinie vom 2. – 5. Dezember 2015 im Plagenzyklus) und des Lichterfests Hanukkah (vom 7. – 14. Dezember 2015^[38]) durch den Einfluss des Heiligen Geistes gegeben und so gehen wir davon aus, dass es immer noch des Herrn Wille ist, dieses durch das Öl-Wunder^[39] gespeiste Licht an euch weiterzugeben.

Wenn wir wieder einmal zu blind sind, das volle Licht der Sonne Anitaks^[40] zu erkennen, sendet der Herr Träume, die uns den Weg zur biblischen Wahrheit erhellen. Ein solcher Traum führte uns zum Wandeln Jesu auf dem See und zur Erkenntnis, dass dieses Ereignis dem 8. Juli 2015 entsprach, an dem wir und die STA-Gemeinde am Scheideweg wie Petrus standen, aber es dauerte noch eine gewisse Zeit, bis wir erkennen durften, dass mit diesem Ereignis eine genaue Zeitangabe seitens des Herrn verbunden ist.



Aber **um die vierte Nachtwache** kam Jesus zu ihnen und wandelte auf dem Meer. (Matthäus 14,25)

Wenn wir dies lesen, sollten wir uns daran erinnern, dass Ellen G. White eine klare Aussage bezüglich ihrer Zeit in Relation zu den Nachtwachen machte:

Ich sah, dass Wache um Wache in der Vergangenheit lag. Sollte aus diesem Grund ein Mangel an Wachsamkeit herrschen? O nein! Unaufhörliche Wachsamkeit ist jetzt dringlicher notwendig, denn **jetzt gibt es weniger Augenblicke als vor dem Vorübergehen der ersten Wache. Die Periode des Wartens ist jetzt notwendigerweise kürzer als bei der ersten Wache.** Wenn wir damals unermüdlich wachten, um wie viel wichtiger war dann die doppelte Wachsamkeit in der zweiten Wache. **Das Vorübergehen der zweiten Wache hat uns in die Zeit der dritten gebracht**, und jetzt ist es unentschuldig, wenn wir die Wachsamkeit verringern. **Die dritte Wache erfordert dreifache Ernsthaftigkeit.** Jetzt ungeduldig zu werden, heißt, alles zu verlieren, was wir bisher durch ernste, anhaltende Wachsamkeit erlangt haben. **Die lange Nacht der Dunkelheit ist eine Prüfung; aber der Morgen wird in Barmherzigkeit hinausgezögert, weil wir nicht bereit wären, wenn der Meister jetzt käme.** Gottes Unwilligkeit, dass sein Volk umkomme, ist der Grund für die lange Verzögerung gewesen. **Doch das Kommen des Morgens für die Treuen und der Nacht für die Untreuen, steht uns nahe bevor.** Durch Warten und Wachen sollen die Kinder Gottes ihren abgesonderten Charakter, ihre Trennung von der Welt, bekunden. Durch unsere wachsame Haltung sollen wir zeigen, dass wir wirklich Gäste und Fremdlinge auf Erden sind. Der Unterschied zwischen denjenigen, die diese Welt lieben und jenen, die Christum lieben, ist so deutlich, dass kein Irrtum möglich ist. Während die Weltmenschen eifrig darauf bedacht sind, sich irdischen Reichtum zu sichern, haben die Kinder Gottes sich nicht dieser Welt angepasst, sondern zeigen durch ihre ernsthafte wachsame und wartende Haltung, dass sie umgewandelt sind, dass ihr Heim nicht in dieser Welt ist, dass sie ein besseres Vaterland suchen, nämlich das himmlische. {Z2.194.2; 2T.193.3}

Sie empfing die Vision mit der Erklärung, dass die Adventisten sich bereits in der dritten Nachtwache befanden, im Jahre 1868. Also müssen wir alle Nachtwachen mit diesem Datum und

der Gewissheit, dass wir uns am 8. Juli 2015 bereits in der vierten Nachtwache befanden, harmonisieren.

In unserem Werkzeugkasten sollten wir dabei das Wissen mitnehmen, dass die Juden die Nachtwachen in drei Schichten aufteilten, während die Evangelien von vier Nachtwachen nach Art der Römer sprechen. Da wir über den Bibelvers mit Petrus zu diesem Studium geleitet wurden, sollten wir auch von **vier** Nachtwachen ausgehen, nicht um etwa die Römer nachzuahmen, sondern, um am biblischen Modell zu bleiben. Bei dieser Aufteilung finden die Nachtwachen zu folgenden Zeiten statt: Sonnenuntergang bis 21 Uhr, 21 Uhr bis Mitternacht, Mitternacht bis 3 Uhr, 3 Uhr bis Sonnenaufgang.

Ein schwieriges Thema

Während wir dieses Thema in unserer Studienform diskutierten, bemerkten wir, dass die Nachtwachen offenbar nahe an den Orion-Zyklen orientiert waren. So sahen wir z.B. große Übereinstimmung mit den Geschehnissen des [großen Orion-Zyklus](#), der mit der Schaffung Adams begann und dem ersten Kommen Jesu endete. Das Warten auf Jesu erstes Kommen war sicherlich Teil der "ersten Nachtwache". Die zweite Nachtwache hätte das nächste Warten auf das zweite Kommen Jesu sein können, das mit der Voraussage William Millers bzgl. Jesu Wiederkunft im Jahre 1844 geendet haben könnte. Diese Nachtwache würde größtenteils mit der christlichen Ära und damit dem "offenen" Teil des Buches der sieben Siegel übereinstimmen. Die dritte Nachtwache wäre demnach am Beginn des Untersuchungsgerichts anzusiedeln und hätte wieder an den Grenzen eines [Orion-Zyklus](#) begonnen und geendet. Auch die obige Aussage Ellen Whites, dass sich die Gemeinde im Jahre 1868 in der dritten Nachtwache befand, würde damit harmonieren. Deshalb schlossen wir, dass der Traum, der uns den 8. Juli 2015 als einen Zeitpunkt innerhalb der vierten Nachtwache anzeigte, darauf hindeutete, dass der [Orion-Posaunenzyklus](#) die vierte Nachtwache darstellt.

Obwohl sich herausstellen wird, dass die letzte Schlussfolgerung korrekt ist, wirft die Ansicht, dass sich **alle** Nachtwachen an Beginn und Ende der Orion-Zyklen orientieren, jedoch einige Probleme auf:

Der große Orion-Zyklus beginnt mit der Schaffung Adams und endet mit der [Geburt Jesu](#). Adam und Eva begannen aber nicht auf Jesus zu warten bzw. zu wachen, bevor sie in Sünde gefallen waren, denn sie hatten zu diesem Zeitpunkt ja noch perfekte Kommunion mit Ihm. Genauso wenig endete das Wachen, als Jesus geboren wurde, denn Sein Dienst begann erst ca. 30 Jahre später und das Warten auf **die Aufrichtung Seines Reiches und das Ende der Sünde** ist das eigentliche Ziel des Wartens innerhalb einer Nachtwache.

In der christlichen Ära haben wir das Problem zu bestimmen, wann die zweite Nachtwache begonnen haben sollte. Mit Jesu Tod am Kreuz im Jahre 31?^[41] Mit dem Schließen der Gnadentüre für die jüdische Nation im Jahre 34 und dem Beginn der Predigt des Paulus an die Nicht-Juden? Oder gar erst mit der Zerstörung Jerusalems im Jahre 70? Auch das Ende dieser zweiten Nachtwache ist nicht so klar, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag. Hätte Jesus wirklich im Jahre 1844 bereits kommen können, wenn Ellen White sagt, dass es "nur" ein Test der Gläubigen war und in Wahrheit der Beginn des Untersuchungsgerichts im



Himmel? Oder hätte Jesus schon vor 1844 kommen können? Wir haben keinerlei biblische Hinweise auf solch ein Szenario.

Was ist mit dem Gerichtszyklus der Orion-Uhr, in den die 1868-Aussage Ellen Whites fällt, dass das ein Zeitpunkt innerhalb der dritten Nachtwache war? Was tun wir mit der Sabbatfrage, die erst 1846 wirklich begann, prominent zu werden? 1856 sagte Ellen White, dass die Gemeinde zu Laodizea geworden sei... ist dies in die Betrachtungen einzubeziehen? Und falls die dritte Nachtwache im Jahre 1844 oder 1846 begann, warum erhält die große Advent-Prophetin erst ca. 20 Jahre später den Hinweis darauf in einer Vision? In diesem Zyklus haben wir auch ein eindeutiges mögliches Kommen Jesu im Jahre 1890! Endete damit bereits die dritte Nachtwache und begann dann schon die vierte? Dann wäre die Idee, dass der nächste Orion-Zyklus (der Posaunen-Zyklus) die vierte Nachtwache darstellt, fehlerhaft und das Traumdatum des 8. Juli 2015 eher unwichtig, bzw. sehr spät als Hinweis gegeben.

Manche brachten die Idee auf, die Nachtwachen könnten sich an den Engelsbotschaften aus Offenbarung 14 orientieren. Dann würden aber die erste und zweite Nachtwache mit ihrem Ende zusammentreffen und auch nur wenige Jahre gedauert haben, während die dritte von 1846 (Sabbatwahrheit) bis 2010 andauerte, als die Orionbotschaft begann. Oder sollten wir dann doch lieber 1888 nehmen, das Jahr, das von Ellen White als der Beginn der vierten Engelsbotschaft genannt wurde? Wie kann es aber dann sein, dass sie sagte, dass wir nunmehr (in der dritten Nachtwache) weit näher dem "Morgen" des Kommens wären, als in der ersten bzw. zweiten Nachtwache, wenn diese nur so kurz waren und die dritte bzw. vierte um viele Jahre länger?

All diese Ansätze bergen Schwierigkeiten und werfen sicher mehr Fragen auf, als sie lösen können. Das Nachtwachen-Problem ist aber nichtsdestotrotz ein höchst interessantes Thema für eingefleischte Zeitfestsetzer und Interessierte an biblischer Prophetie!

Das Signal der Wächter

Als ich über dem Thema betete, wurde mir klar, dass wir zur Unterscheidung der Nachtwachen ein Zeichen bräuchten – ein klares Signal, dass eine Nachtwache endete und eine andere begann. Und im gleichen Augenblick erinnerte ich mich daran, dass die Nachtwächter im alten Europa ebenfalls Signale gaben, die die Menschen beruhigten und zeigten, dass die Wächter auf der Hut waren.^[42] Und auch auf Schiffswachen ertönen die sogenannten "Glasen",^[43] an denen sich die Wachhabenden orientieren.



Meine Nachforschungen ergaben dann auch unmittelbar, dass sowohl die Juden als auch die Römer den Wechsel ihrer Nachtwachen mit Trompeten, Posaunen oder Hörnern bekanntgaben. Auf [Agape Bible Study](#) finden wir ein sehr interessantes Studium zu den Gebräuchen in biblischer Zeit. Ich zitiere daraus:

Das Ende jeder Wache und der Beginn der nächsten wurde von einem Posaunenstoß signalisiert. Die dritte Wache war von Mitternacht bis 3:00 Uhr. Am Ende der dritten Wache wurde ein Signal von den römischen Wachen gegeben – **es wurde eine Posaune geblasen, um das Ende der Wache und den Wachwechsel zu signalisieren.** Der Posaunenstoß am Ende der dritten Wache wurde als "gallicinium" oder "Hahnenschrei" bezeichnet. Als Jesus die Zeit von Petri letzter Leugnung als kurz bevor "der Hahn kräht"

benannte, hätte dies keine bestimmte Zeitangabe bedeuten können, denn Hähne sind in ihrem Krähen notorisch unberechenbar. Darüber hinaus gab es eine rabbinische Rechtsverordnung gegen die Hühnerhaltung innerhalb der Mauern der Heiligen Stadt, weil sie befürchteten, dass ihr Scharren "unreine Dinge", die die Reinheitsgesetze verletzen würden, hervorbringen würde (J. Jeremias, Jerusalem in der Zeit von Jesus, Seite 47, Erläuterung 44). Falls sich Jesus allerdings auf das gallicinium, "die Stunde des Hahnenschreis", bezieht, war dies **ein präzises militärisches Signal** (Anchor Bible: Das Evangelium nach Johannes, Seite 828). Das Markus-Evangelium gibt ein zusätzliches Detail. In Markus 14,30 sagt Jesus: *Wahrlich, ich sage dir, heute in dieser Nacht, ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen!* Danach ist die Erfüllung der Prophezeiung Jesu in Markus 14,71-72 aufgezeichnet: *Er aber fing an zu fluchen und zu schwören: Ich kenne diesen Menschen nicht, von dem ihr redet! Da krähte alsbald der Hahn zum zweitenmal;... Die Mischna, das Protokoll über die mündlichen Traditionen und den Tempeldienst, identifiziert den "Hahnenschrei" als ein Signal.* Im Tempel von Jerusalem, war es das Signal des ersten Hahnenschreis, mit dem der Priester, der der Aufseher für den Morgengottesdienst war, die anderen Priester alarmierte, die am Morgen den liturgischen Dienst verrichteten, dass die Zeit gekommen war, sich rituell zu waschen und sich in ihren liturgischen Gewändern zu kleiden (Mischna: Tamid 1,2).^[44]

Der zweite Hahnenschrei, von dem Jesus spricht, wäre nach dem Studium das etwas später erfolgende römische Signal von deren Wachmann gewesen. Je mehr wir von den Gebräuchen der damaligen Zeit verstehen, desto klarer wird unsere Sicht der biblischen Prophetie, da sie sich natürlich der Sprache dieser Epoche in ihrer Symbolik bedient. Gott hat uns klare Signale gegeben, die die Wachablösungen, anzeigen: **Die Posaunen der Offenbarung.**

In seinem Buch *The Ends of Time* geht der adventistische Autor, Eugene Shubert, unter anderem auch auf das Thema der Nachtwachen ein und verbindet diese mit den Siegeln, Posaunen und Plagen der Offenbarung. Dabei teile ich seine grundlegende Idee, möchte diese aber verfeinern und zwar mit dem zusätzlichen Wissen aus unseren vielen Jahren der Studien, das uns heute zur Verfügung steht. Wer das Thema also noch ein wenig tiefer studieren möchte, als es mir hier im Rahmen eines Artikels möglich ist, sollte sich das Buch besorgen.

Der Beginn einer langen Nacht

Die erste Nachtwache begann mit dem Versprechen Gottes an Adam und Eva, dass der Messias kommen würde^[45] genau 66 Jahre und 6 Monate (^[666]) nach Beginn des **Großen Orion-Zyklus**. Die Menschheit musste 4000 Jahre warten, bis Er dann tatsächlich kam und hätten die Juden Ihn erkannt und angenommen, wären alle biblischen Prophezeiungen den Messias und das Heil betreffend bereits zur Zeit Jesu ersten Kommens erfüllt worden.

Sondern wir reden Gottes Weisheit im Geheimnis, die verborgene, welche Gott vor den Weltzeiten zu unserer Herrlichkeit vorherbestimmt hat, welche keiner der Obersten dieser Welt erkannt hat; denn hätten sie sie erkannt, so würden sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt haben. (1. Korinther 2,7-8)

Da Jesus aber von Seinem eigenen Volk abgelehnt, der Kreuzigung übergeben und getötet wurde, musste die Wartezeit verlängert werden und zwar erst einmal um ca. 1800 Jahre. Das ablehnende Volk wurde von Gott verstoßen und musste in die Diaspora gehen, eine lange mühselige Wanderung in der "Wüste". Die Gnadentüre für dieses Volk schloss sich im Jahre 34 n. Chr. gemäß der Daniel-Prophezeiung der 70 Wochen und Gottes Gerichte begannen einige Zeit danach, als Jerusalem im Jahre 70 n. Chr. zerstört wurde. Diese Zerstörung wird von vielen



Auslegern der ersten (klassischen) Posaune der Offenbarung zugeordnet und Ellen White beginnt sogar ihr größtes Werk *Der große Kampf* mit diesem traurigen Kapitel des ehemaligen Volkes Gottes. Der Posaunenzyklus war demnach eine Strafe für das abgefallene Volk und gleichzeitig das Signal des Wachwechsels von der ersten zur zweiten Nachtwache. Obwohl andere Ausleger die Posaunen erst mit dem Niedergang des römischen Imperiums beginnen lassen, gefällt mir persönlich die Auslegung der ersten Posaune mit der Zerstörung Jerusalems, ...

Denn es ist Zeit, daß das Gericht anfangt am Hause Gottes; wenn aber zuerst bei uns, wie wird das Ende derer sein, die sich von dem Evangelium Gottes nicht überzeugen lassen? (1. Petrus 4,17)

Die zweite Wache begann also am Tag des ersten Posaunenstoßes der klassischen sieben Posaunen der Offenbarung, in denen besonders die Juden und später auch die Römer (Imperium und spätere Kirche) bestraft wurden. Wir können sogar ein geschichtlich genaues Datum für den Wachwechsel nennen: Er begann am Passahfest im Jahre 70 n. Chr. mit der Belagerung der Stadt samt aller in ihr eingeschlossenen Menschen. Es sollte ein nie vergessenes Blutbad werden.

Die blinde Hartnäckigkeit der führenden Juden und die verabscheuungswürdigen Verbrechen, die in der belagerten Stadt verübt wurden, erweckten bei den Römern Entsetzen und Entrüstung, und endlich beschloß Titus, den Tempel im Sturm zu nehmen, ihn aber, wenn möglich, vor der Zerstörung zu bewahren. Seine Befehle wurden jedoch mißachtet. Als er sich abends in sein Zelt zurückgezogen hatte, unternahmen die Juden einen Ausfall aus dem Tempel und griffen die Soldaten draußen an. Im Handgemenge wurde von einem Soldaten ein Feuerbrand durch die Öffnung der Halle geschleudert, und unmittelbar darauf standen die mit Zedernholz getäfelten Räume des heiligen Gebäudes in Flammen. Titus eilte mit seinen Obersten und Legionären herbei und befahl den Soldaten, die Flammen zu löschen. Seine Worte blieben unbeachtet. In ihrer Wut schleuderten die Legionäre Feuerbrände in die an den Tempel stoßenden Gemächer und metzelten viele, die dort Zuflucht gesucht hatten, mit dem Schwert nieder. **Das Blut floß gleich Wasser die Tempelstufen hinunter.** Tausende und aber Tausende von Juden kamen um. Das Schlachtgetöse wurde übertönt von dem Ruf: **"Ikabod!", das heißt die Herrlichkeit ist dahin.** {GK 33.1; GC.33.1}

Man möge beachten, dass die erste Wache nicht mit einem Posaunenstoß begonnen wurde, sondern erst der Wechsel zur zweiten Nachtwache wurde so angezeigt. Das entspricht exakt der biblischen Anordnung des Berichts der sieben Posaunen, dem die Beschreibung der sieben Gemeinden und Siegel vorangeht.

Und nun wundert es uns auch nicht, dass Eugene Shubert von jetzt an ins Schwimmen gerät. Denn nach dem bisherigen Wissen der Adventisten gibt es keine weiteren Posaunen mehr, die

noch einen Wachwechsel anzeigen könnten. Damit verkümmern ihre Auslegungen zum geistlichen Nirwana einer unvollständigen Sicht der Wahrheit.

Wir dagegen wissen, dass es noch zwei weitere extrem wichtige Wiederholungen der sieben Posaunen der Offenbarung gibt: die Wiederholung der Posaunen im Gerichtszyklus der Orion-Uhr gemäß dem [Jericho-Modell](#) und den [Orion-Posaunen-Zyklus](#) selbst, der uns zusammen mit dem Plagen-Zyklus am [Tag der Niederkunft des Vierten Engels](#) gegeben wurde. Und damit ist es für uns ganz einfach, die nächsten Wachwechsel auf den Tag genau zu bestimmen und die sich daraus ergebenden Harmonien in ihrer ganzen prophetischen Schönheit zu erfassen.

Die zweite Wachablösung

Stellen wir aber nochmals zusammenfassend dar, was Eugene Shubert über die zweite Nachtwache sagt:

Der zweite Zyklus, die sieben Posaunen (Shofars), verleiht der Idee Ausdruck, dass Christus nach der protestantischen Reformation und **nach** ihrem "konditionalen" Höhepunkt der Millerbewegung hätte kommen können, wenn die Gläubigen "nach der großen Enttäuschung von 1844 an ihrem Glauben festgehalten und sich gemeinsam der Vorsehung Gottes durch die Annahme der dritten Engelsbotschaft geöffnet und diese in der Kraft des Heiligen Geistes in der ganzen Welt verkündet hätten..."^[46]

Die Bedingung war dabei, dass die Leiterschaft der Milleriten, sowie diejenigen, die das prophetische weltweite Erwachen erlebt hatten, den Sabbat als biblisch-bindende Wahrheit für das Heil anerkennen sollten. Wenn sie das getan hätten, wäre Christus tatsächlich in den Jahren nach 1846 gekommen. Stattdessen verwarfen die Protestanten aufgrund der vermeintlichen Enttäuschung, das ihnen gegebene prophetische Licht vom Untersuchungsgericht und verdamnten forthin jegliches Zeitfestsetzen genauso wie kurz darauf den Sabbat und begaben sich damit vollkommen in die Hand Roms und des römischen Imperators, [Satan](#).

Da Eugene Shubert nun keine Posaunen mehr hat, greift er für das Ende der zweiten Nachtwache tief in die Trickkiste der Prophetie und wendet die sieben Plagen der Offenbarung für die Gerichtszeit bzw. die dritte Nachtwache an. Eine vierte gibt es bei ihm erst gar nicht mehr und er ignoriert auch, dass Ellen White sagte, dass Christus "am Morgen" kommen wird, also nach der vierten Nachtwache.

Bereits im Jahre 2010 habe ich auf der (heutigen) Folie 176 der Orion-Präsentation folgendes gesagt:

Wem es noch nicht aufgefallen ist: Wir hatten auch **4 Posaunen** (Kriege) in den 4 Zeitepochen der ersten 4 Siegel. **1861 Bürgerkrieg USA**, 1914 Erster Weltkrieg, 1939 Zweiter Weltkrieg und seit 1980 zwei Golfkriege und 2001 den Krieg gegen den Terrorismus.

Wir erhalten wieder ein Signal – einen Posaunenstoß, der den **Wechsel der Nachtwache von der zweiten in die dritte** anzeigt: Die erste Posaune in der Wiederholung der Posaunen im Gerichtszyklus der Orion-Uhr – der Beginn des Sezessionskrieges in den USA.

Wie alle Adventisten wissen, sind die Vereinigten Staaten die prophetische "Wüste" aus Offenbarung 12,6, in die sich die in Europa vom Papsttum verfolgten Protestanten flüchteten. Und just dort beginnt auch die Strafe "am Haus" eines weiteren abgefallenen Volkes Gottes, das sich entschied, den falschen Sabbat Roms zu halten: die Protestanten, deren Werke vor Gott nicht als vollkommen erfunden worden waren.^[47] Die Strafgerichte Gottes der weiteren Posaunen dieses Zyklus erstreckten sich alsdann über die gesamte Welt in zwei (bzw. drei) schrecklichen Weltkriegen. All dies leugnet die heutige unvollständige Sicht der Prophetie-Auslegung der Adventgemeinde.



Aber nun wird alles sehr harmonisch. Wir erfuhren auf Folie 125, dass auch die in den USA mit ihrem Zentralsitz ansässigen Adventisten im Jahre 1861 bereits im Abfall waren. Ich zitierte in der [Orion-Präsentation](#) vom WhiteEstate selbst:

In den frühen Jahren nach der 1844-Erfahrung identifizierten sich die sabbathaltenden Adventisten selbst als die Gemeinde von Philadelphia, andere Adventisten als Laodizea, und Nicht-Adventisten als Sardes. **Im Jahre 1854** jedoch sah sich Ellen White veranlasst herauszustellen, dass "die Übrigen nicht auf das vorbereitet waren, was über die Erde kommen sollte. Dummheit, wie Lethargie, schien über dem Verstand der meisten zu herrschen, die vorgeben zu glauben, dass wir die letzte Botschaft haben. ... Ihr, strengt euren Verstand an, damit ihr nicht zu einfach von dem Werk der Vorbereitung und den allerwichtigsten Wahrheiten für diese letzten Tage abgelenkt werdet!" **Im Jahre 1856** haben James White, Uriah Smith und J. H. Waggoner jungen Gruppen von Adventisten klar gesagt, dass die Botschaft an Laodizea auf die sabbathaltenden Adventisten als auch auf andere, die "lauwarm" in ihrer christlichen Erfahrung waren, angewendet werden könnte. Darüber hinaus verbanden sie in ihrer Schlussfolgerung, dass die Dritte-Engels-Botschaft die letzte Botschaft an eine "rebellische Welt" wäre und die Botschaft an Laodizea die letzte Botschaft an eine "lauwarme Gemeinde".

Gott reagierte also wieder gemäß Seiner Verheißung, dass die Strafgerichte am Hause Gottes beginnen würden, und erlaubte es Satan, einen der blutigsten Bruderkriege der Weltgeschichte direkt im Herzen der protestantischen Welt anzuzetteln. Der Posaunenstoß des Beginns der dritten Nachtwache tötete mehr als 620.000 Amerikaner in den Jahren 1861 bis 1865 im größten und verlustreichsten Konflikt, den die USA je erlebten.^[48]

Das letzte Jahr des zweiten Wachwechsels ist im Gerichtszyklus der Orion-Uhr sogar als eine [Thronlinie](#) angezeigt, die gleichzeitig auf die Etablierung der Organisation der STA in den USA als gottgewollt verweist.

Die Dunkelheit nach Mitternacht

Jetzt wird ganz klar, dass Ellen White von Gott den Hinweis, dass wir uns im Jahre 1868 bereits in der dritten Nachtwache befanden, weder zu früh noch zu spät erhalten hatte. Die Adventisten hatten den Wachwechsel übersehen, denn sie erkannten die [Wiederholung der Siegel und Posaunen](#) am letzten Tag von Jericho bzw. des Gerichtstages nicht. Folglich gab ihnen Gott diesen

Hinweis, damit sie darüber nachsinnen und die Wahrheit hätten erkennen können. Leider haben sie dies bis heute nicht getan – über 150 Jahre später.

Im Jahre 1890 hätte Christus während der **dritten Nachtwache** kommen können. Dies wird durch das [Schiff der Zeit](#) bzw. die Große-Sabbat-Liste klar angezeigt. Aber die Adventgemeinde nahm das Licht des Vierten Engels (des Heiligen Geistes) im Jahre 1888 bei der berühmt-berüchtigten Generalkonferenz-Vollversammlung von Minneapolis nicht an und brachte sich damit um diese Chance. Gott schloss ihre Gnadentüre jedoch noch lange nicht. Er gab noch zweimal die Chance, dieses Licht wertzuschätzen. Wir haben über die Pastoren Wieland und Short berichtet, die in den 50er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts noch einmal versuchten, die Botschaft von 1888 aufleben zu lassen^[49] und auch über M.L. Andreasen, der einen großen Teil der Theologie der letzten Generation begründete.^[50] Sie wurden alle – wie zuvor schon im Jahre 1888 Waggoner und Jones – mundtot gemacht und so geschah es auch mit uns beim dritten Versuch Jesu, das Licht des Vierten Engels in seiner ganzen Vielfalt ab dem Jahre 2010 zu geben.

Immer wieder überlegten wir, wann wohl Gott endgültig die Organisation der Adventgemeinde als Seine Gemeinde verstoßen hat. Es gab so viele mögliche Zeitpunkte aufgrund der vielfältigen Übertretungen der Gemeinde, dass wir immer wieder erstaunt neue Zeitpunkte finden konnten, die solche Gräueltaten in der Gemeinde aufdeckten, dass wir überzeugt waren, dass sie jetzt wohl endgültig ihre Gnade bei Gott verloren hätte und die Bestrafung beginnen müsste. Die Nachtwachen lehren uns aber klar, dass das Verwerfen einer Gemeinde immer einige Zeit vor den Strafen erfolgt. Die Strafen selbst sind dann aber erst die nachfolgenden Posaunen.

Der Orion-Posaunenzyklus, der den Beginn der **vierten Nachtwache** anzeigt, begann am 1. Februar 2014, als wir das Licht über ihn erhielten.^[51] Also musste sich die Gnadentüre der Gemeindeorganisation bereits früher geschlossen haben.

Im Artikel [Das Ende der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten](#) hatten wir über die schreckliche Übertretung des Sabbatgebotes seitens der STA-Organisation am siebenfachen heiligen Großen Sabbat des 27. Oktobers 2012 berichtet. Dies war auch das Gnadenlimit der STA-Organisation, das durch das korrespondierende Triplett-Paar der Großen-Sabbat-Liste für die Organisation angezeigt worden war (ihre Gründung 1861-1863 und ihr geistliches Ende 2010-2012).^[52]

Später erkannten wir, dass Gott noch ein Gnadenjahr gemäß Lukas 13 dazugab (siehe Zusatz zum gleichen Artikel). Die Gnadentüre der Gemeinde hatte sich also endgültig am 27. Oktober 2013, als Papst Franziskus bereits sieben Monate im Vatikan herrschte, geschlossen. Kein Tscheljabinsk-Meteor und nicht einmal die Übernahme des Vatikans durch einen Jesuiten-General und noch dazu dem [Anführer der bösen Engel höchstpersönlich](#) hatte die Adventisten aus dem Tiefschlaf reißen können.



Damals wussten wir aber noch nichts über die Funktion der Nachtwachen und dass das Schließen der Gnadentüre immer einige Zeit vor der Strafe erfolgt. Deshalb suchten wir weiter nach einem sichtbaren Zeichen einer Strafe für die Gemeinde, das wir als das Schließen der Gnadentüre für sie ausmachen hätten können. Ein paar Artikel beschäftigten sich damit. Aber Gott hatte ein klares Zeichen dafür bereits am 26./27. Oktober 2013 gegeben, als Er sichtbar für die Welt bestätigte, dass Er erneut einer kleinen Gruppe von treuen Menschen den Leuchter übergeben hatte. Von da an sollte nicht nur [die Stimme](#)

Gottes von Paraguay ausgehen, sondern auch Seine Autorität durch die neue Leitung Seiner wahren Gemeinde.

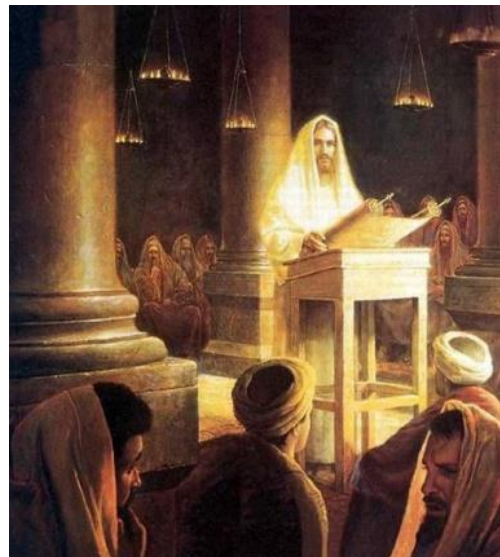
Das Volk der Siebenten-Tags-Adventisten wurde von Gott wegen ihrer Nachlässigkeit in der **Wahl ihrer Leiter** wie schon zuvor die Juden und die Namenschristen verstoßen. Das kleine Völkchen der Großen-Sabbat-Adventisten sollte die nachfolgende Wache halten.

Der WEG zum Morgengrauen

Aber was war die schreckliche Strafe für die STA-Gemeinde, die sie am 31. Januar/1. Februar 2014 ereilen sollte, die dem entsprach, was in den anderen Nachtwachen den Wechsel anzeigte? Was war der furchtbare Posaunenstoß, der dem Blutbad in Jerusalem und dem verlustreichen Bürgerkrieg der USA nahekam?

Um das zu verstehen, muss man die ersten beiden Posaunenstöße auf geistlicher Ebene betrachten. Die Juden wurden mit der Zerstörung ihres Heiligtums, dem Tempel in Jerusalem, beim ersten Posaunenstoß der zweiten Nachtwache bestraft. Ihnen wurde das entzogen, was sie am meisten verehrten und zum Zentrum ihrer Religion und Hoffnung gemacht hatten. Noch heute sind die Schlagzeilen immer wieder voll von den unfruchtbaren Versuchen dieses Volkes, den Tempel, der ihnen damals vor fast 2000 Jahren genommen wurde, wiederaufzubauen.^[53] Es wird ihnen nie wieder gelingen, denn sie haben den Einen abgelehnt, der den Tempel prachtvoller erstrahlen ließ, als Salomons Tempel:

Es soll die Herrlichkeit dieses letzten Hauses größer werden, als die des ersten war, spricht der HERR der Heerscharen; und an diesem Orte will ich Frieden geben, spricht der HERR der Heerscharen. (Haggai 2,9)



Jesus Christus war als der Messias gekommen und hatte in diesem von Haggai prophezeiten zweiten Tempel gepredigt. Durch Seine Anwesenheit als der Sohn Gottes wurde dieser Tempel herrlicher, als der Erste, denn Gottes ganze Herrlichkeit, Sein Fleisch gewordener Sohn, wandelte und lehrte in ihm. Aber nicht nur diese Prophezeiung erfüllte sich, sondern auch die folgende:

Siehe, euer Haus wird euch öde gelassen werden; denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht mehr sehen, bis ihr sprechen werdet: Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! (Matthäus 23,38-39)

Sie hatten **Jesus als den Messias** verworfen, so wurde ihnen auch ihr Sinnbild für Ihn genommen. Jahrhunderte hatten sie um das Kommen des Messias in diesem Tempel gebetet. Dann kam Er und sie kreuzigten Ihn, statt Ihn mit allen Ehren zu empfangen und Ihn Sein Reich mit ihrer Hilfe errichten zu lassen.

Die Christen taten es Ihnen gleich. Sie erbauten eine weltweite Kirche, die voll von Prunk und schnödem Reichtum war. Sie ersetzten geistliche Lehren durch materielle Leere. Gemeinde um Gemeinde, Siegel um Siegel fielen sie immer tiefer in die geistliche Dunkelheit, bis die Reformation einen Silberstreif am Horizont bildete. Im Konzil von Trient^[54] scheiterte Luther am Sabbat und als das Untersuchungsgericht am 22. Oktober 1844 begann, hatten sie nicht dazugelernt. Jesus ging im himmlischen Tempel, der nicht von Menschenhand erbaut ist, in das Allerheiligste als Hohepriester zum himmlischen Versöhnungstag^[55] ein und sie erkannten Ihn

ebenfalls nicht. Sie hatten keine geistlichen Augen, die die Dunstschleier der Traditionen und rein menschlichen Auslegungen der Prophetie hätten durchdringen können. Sie erkannten weder, dass der große letzte Abschnitt im Zeitplan der Menschheitsgeschichte begonnen hatte, noch, dass ihre Enttäuschung von 1844 nur eine Prüfung gewesen war, die die Angst vor dem Gericht von der Liebe zur Wahrheit scheiden sollte.

Statt den Grund für ihre Enttäuschung im Ringen mit Gott zu suchen, wie es Hiram Edson und die Adventpioniere taten,^[56] gaben sie sich dem unheiligen Einfluss Satans hin und blieben geistlich im Heiligen des himmlischen Heiligtums und in der Zeit des alten Dienstes Jesu stecken, den Er seit dem Jahre 31 verrichtet hatte. Die Türe zum Allerheiligsten schloss sich für sie, die aber für diejenigen weit offenstand,^[57] die willig waren, Jesus – dem WEG^[58] – zu folgen, wohin auch immer Er geht.^[59]

Damit war es ihnen auch unmöglich geworden, die Bundeslade mit den 10 Geboten zu erkennen, vor der Jesus nun Fürbitte haltend während des Untersuchungsgerichts stand. Als sie sich öffnete und das vierte Gebot des Sabbats auf der ersten Tafel aus Stein mit besonderem Glanz erfüllt wurde,^[60] waren sie blind für dieses strahlende Licht Gottes und lehnten es ab. Der Sabbat hätte Unfrieden mit den “Geschwistern” der Sonnen- und damit am Sonntag anbetenden katholischen Kirche gebracht. Um den Bruderkrieg zu vermeiden, blieben sie bei der Anbetung an einem Tag, den Gott nie geheiligt hatte.^[61] Sie verwarfen Jesus im Allerheiligsten und mit Ihm, dem Herrn des Sabbats,^[62] auch das Sabbatgebot.^[63]

Die Protestanten der USA, die Gott aus den 1260 Jahren der Metzelei des Papsttums in die “Wüste” hatte fliehen lassen und sie dort vor dem Blutvergießen bewahrte, das sie in Europa erwartet hätte, wurden daraufhin bzw. nach einer Wartezeit Gottes von 17 Jahren, dessen beraubt, was sie am meisten liebten: **den Frieden und ihr Leben**. Der Test von 1844 hatte gezeigt, dass die meisten Jesus nur nachfolgten, weil sie Angst um ihre (ewigen) Leben hatten. Als der Sabbat zum Thema wurde, verweigerten sie Jesus die Gefolgschaft, weil ihnen der Heilige Geist entzogen worden war. Satan konnte ungehindert Seinen unheiligen Einfluss auf sie ausüben:

Ich sah den Vater sich von dem Thron erheben und in einem Feuerwagen in das Allerheiligste hinter den Vorhang gehen und sich niedersetzen. Dann erhob sich Jesus von dem Thron, und die meisten, die vor demselben gebeugt waren, erhoben sich mit ihm. **Ich sah keinen Lichtstrahl, der sich von Jesu über die sorglose Zahl ergoß, als er sich erhob; sie befanden sich in völliger Finsternis.** Diejenigen, die sich mit Jesus erhoben hatten, hielten ihre Augen auf ihn gerichtet, als er den Thron verließ und eine Strecke wegging. Dann erhob er seinen rechten Arm, und wir hörten ihn mit lieblicher Stimme sagen: “Wartet hier, ich will zu meinem Vater gehen, um das Reich zu empfangen: haltet eure Kleider rein, und bald will ich wiederkommen von der Hochzeit und euch zu mir nehmen.” Dann kam ein Wolkenwagen, mit Rädern gleich Feuer, von Engeln umgeben, dahin, wo Jesus war. Er stieg in den Wagen und wurde zu dem Allerheiligsten getragen, wo der Vater saß. Dann sah ich Jesum, den großen Hohenpriester vor dem Vater stehen. An dem Saum seines Gewandes waren abwechselnd Schellen und Granatäpfel. **Diejenigen, die sich mit Jesu erhoben hatten, folgten ihm im Glauben in das Allerheiligste und beteten: “Vater, gib uns deinen Geist.” Dann blies Jesus den Heiligen Geist über sie. In diesem Hauch war Licht, Macht, viel Liebe, Freude und Friede.** {EG 45.2; EW.55.1}

Ich wandte mich nach der Schar um, die noch vor dem Throne lag; sie wußten nicht, daß Jesus sie verlassen hatte. Dann schien Satan bei dem Throne zu sein und zu versuchen, das Werk Gottes zu treiben. **Ich sah sie zu dem Throne anschauen und beten: “Vater, gib uns deinen Geist.” Satan hauchte dann einen unheiligen Einfluß über sie aus; indem selben war Licht und viel Macht, aber keine süße Liebe, keine Freude und kein Friede.** Satans Werk war, sie zu betrügen und Gottes Kinder irre zu führen. {EG 46.1; EW.56.1}

Auch ihr Tempel, den sie sich selbst erbaut hatten, war ihnen wüst gelassen worden, denn der Heilige Geist hatte sich von ihnen zurückgezogen. Und so folgten auch sie dem Satan nach und glauben noch heute, dass die Zeit keine Rolle spielt und nicht in der Prophetie-Auslegung erwähnt werden sollte. Hätten sie dagegen die Zeit ihrer Heimsuchung erkannt,^[64] hätten sie auch die Gebote Gottes als bindend betrachtet, an denen sie ab 1844 gerichtet werden sollten. Die Schlagzeilen sind heute wieder voll mit ihren fruchtlosen Versuchen, über die Ökumene eine totale Einheit mit Satans Sonnen-Religion, dem Katholizismus, zu bilden. Ihre Friedensrufe: "Wir sind alle Brüder!" und die Vereinigungsaufrufe mit den Weltreligionen^[65] durch den christusverachtenden^[66] Luzifer "Franziskus" werden dabei bald vom Blutstrom erstickt werden, der bei der Weinernte fließen wird.^[67] Es gibt keinen Bruderfrieden auf Kosten von Gottes Gesetz und niemand konnte ein Bruder Jesu sein, der Seine Gebote und damit Ihn als Hohepriester vor der Bundeslade im Allerheiligsten im himmlischen Heiligtum ablehnte.^[68]

Kommen wir zur Beantwortung unserer Frage nach der Strafe für die Adventgemeinde. Was war es, auf was die Gemeinde 150 Jahre wartete, wie Ted Wilson es in mehreren Predigten immer wieder betonte?^[69] Welche Aktionen wurden in den letzten Jahren durchgeführt, die die versprochene und sehnlichst erwartete "Reformation" in der Gemeinde hätten bewirken sollen? Ja, es waren Aktionen wie "Operation



Global Rain"^[70] und das Gebet um die Ausschüttung des Heiligen Geistes im Spätregen, was der Adventisten liebstes Kind wurde. Sie sahen, dass die Gemeinde keine Kraft mehr hatte und dass diese nur vom Heiligen Geist kommen könnte. Aber sie beteten nicht in der Wahrheit,^[71] sondern verfälschten diese zusehends. Deshalb konnte der Engel aus Offenbarung 18, der niemand anderes als der erwartete Heilige Geist im Spätregen ist, auch nicht über ihnen ausgeschüttet werden.

Die Botschaften, die der Spätregenausschüttung vorangehen sollten, wurden immer wieder abgelehnt. Die Orionbotschaft, das Schiff der Zeit und die Botschaft unserer hohen Berufung sollten den Weg für das Herabkommen des Heiligen Geistes gemäß Offenbarung 18,1 ebnen, in der gleichen Weise wie Johannes der Täufer oder William Miller den Weg ebneten, Christus nachzufolgen, wohin auch immer Er gehen würde.

Nun sollte die Gemeinde wieder mit genau dem bestraft werden, was sie am meisten ersehnte. Als Gott den Posaunenstoß gab, erhielten wir, die Großen-Sabbat-Adventisten, [das Licht vom Orion-Posaunen- und Plagenzyklus am 31. Januar 2014](#) und nicht die STA-Gemeinde. Wir erhielten das Wissen um die letzten großen Meilensteine, die noch vor dem Ende der Weltzeit kommen sollten, anstatt der STA-Gemeinde. Wir erhielten den Heiligen Geist, der allein dieses Wissen im Herzen verfügbar machen kann, denn die Meilensteine dieser allerletzten Posaunen sollten gleichzeitig den Glauben prüfen, ohne dem man Gott nicht gefallen kann. Vier "Haltet!" und vier "Mein Blut!" hielten die vier Winde fest, die erst blasen sollten, wenn alle der 144.000 versiegelt wären. Wie viel hätten die meisten Adventisten dafür gegeben, einen Beweis für ihren Glauben zu sehen! Wie viel hätten die Global-Rain-Beter gegeben, wenn sie das Sonntagsgesetz in den USA gesehen hätten, mit dem sie glaubten, dass der Spätregen einsetzen würde und eine plötzliche aus dem Nichts kommende Treue zu Gott hervorrufen würde!

Einem perversen Geschlecht wird aber kein Zeichen gegeben und so war die größte Strafe Gottes für diese abgefallene, LGBT- und Frauenordinations-unterstützende Gemeinde ein

Posaunenzyklus, in dem die Posaunen nur für die hörbar waren, die Jesus am Ende dieses Zyklus bei der siebten Posaune auch als den gekrönten König erkennen konnten.^[72] Die allermeisten hörten statt der Stimme Gottes in den Posaunen jedoch nur das ferne Donnerrollen einer ihrer Meinung nach nicht ernstzunehmenden kleinen Gruppe in einem unbedeutenden Land in Südamerika. Sie verweigerten die gegebenen **Beweise und Harmonien** zu erkennen und setzen über sich einen anderen König: Satan in Person, namentlich Papst Franziskus.

Sie begingen die unverzeihliche Sünde gegen den Heiligen Geist^[73] und dieser wurde ihnen entzogen, wie den anderen beiden ehemaligen Völkern Gottes zuvor. Derjenige – die Person des Heiligen Geistes – um den sie mit all ihrer Kraft gebetet hatten, wurde anderen am Tag Seiner Niederkunft auf die Erde in Form des großen Lichts des Engels aus Offenbarung 18 gegeben. Die Großen-Sabbat-Adventisten sollten die einzigen sein, die den **lauten Ruf** begannen und den Adventisten ein letztes Mal zuriefen, aus ihrer zu Babylon gewordenen Gemeinde **herauszugehen**.

Dies war unsere große Aufgabe bis zum 17. Oktober 2015, an dem sich die Gnadentüre für die Menschheit schloss. Am 24./25. Oktober 2015 begann der Sonnenaufgang für diejenigen, die Jesus im Wandel der Zeit als dem Weg durch die Finsternis gefolgt waren, während die qualvolle dunkle Nacht für diejenigen erst begann, die vom WEG abgekommen waren. **Gottes Tränen** zeugen davon.

Der Morgen, der die Ernte des restlichen Volkes Gottes durch die "144.000" Erntearbeiter und die Weinlese der Bösen einbringen soll, hat erst begonnen und wird mit dem Kommen Jesu als König enden. Das Volk, das am Morgen im Lichte der Sonne der Gerechtigkeit^[74] für Gott Vater mit ihren Leben nach dem Muster der Märtyrer eintreten soll, wird sich jetzt endlich aus seinem Tiefschlaf erheben müssen.

Ein Diagramm soll helfen, das bisher Studierte noch einmal zu vertiefen:

Die Nachtwachen	Erste	Zweite	Dritte	Vierte	Morgen
Beginn	Versprechen des Messias an Adam und Eva	1. klassische Posaune: Zerstörung Jerusalems 70 n. Chr.	1. Posaune des Orion-Gerichtszyklus: US-Bürgerkrieg 1861	1. Posaune des Orion-Posaunenzyklus: 1. Februar 2014	1. Plage des Orion-Plagenzyklus: 25. Oktober 2015
Volk der Wache	Juden	Christen	Siebenten-Tags-Adventisten	Große-Sabbat-Adventisten	Die 144.000
Bote(n) am Ende der Wache	Jesus Christus (Alpha)	William Miller (Mitternachtsruf) / Ellen G. White (Sabbat)	Ernie Knoll (leider gefallen) / John Scotram	Die sieben Sterne in der Hand Jesu	Jesus Christus (Omega)
Das Reich Gottes hätte aufgerichtet werden können	Ab 34 n. Chr. (Ende der 70. Woche von Daniel)	In den Jahren nach 1846 bis 1861	In 1890 bei Annahme der vierten Engelsbotschaft in 1888	Letzte Verkündigung der Aufrichtung des Reiches	Aufrichtung des Reiches
Resultierende Bewegung	Christenheit	Siebenten-Tags-Adventisten	Große-Sabbat-Adventisten	Die 144.000 in Philadelphia	Die Große Schar in Philadelphia
Verworfenes Volk am Ende der Wache	Juden	Sonntagshaltende Christen	Organisationstreue lauwarme Siebenten-Tags-Adventisten	Alle "Anti-Zeitfestsetzer"	Alle "Babylonier"
Abgelehnte Wahrheit	Christus als Messias	Christus als Hohepriester im Allerheiligsten	Christus im Orion	Christus als König	Christi Opfer und Heilsplan
Art der Ablehnung	Kreuzigung Christi	Verwerfen der Miller- und Gerichtsbotschaft	Verwerfen der vierten Engelsbotschaft in 1888 und den 1950er Jahren	Leugnung der Beweise durch die Posaunen	Tötungsdekret an den Treuen Gottes
Grund für der Schließen der Gnadentüre	Steinigung Stephanus 34 n. Chr.	Verwerfen der Sabbatwahrheit	Verwerfen der kompletten vierten Engelsbotschaft seit 2010	Leugnung, dass die Plagen bevorstehen und Jesus wiederkommt	N/A

Das 12-Stunden-Rätsel

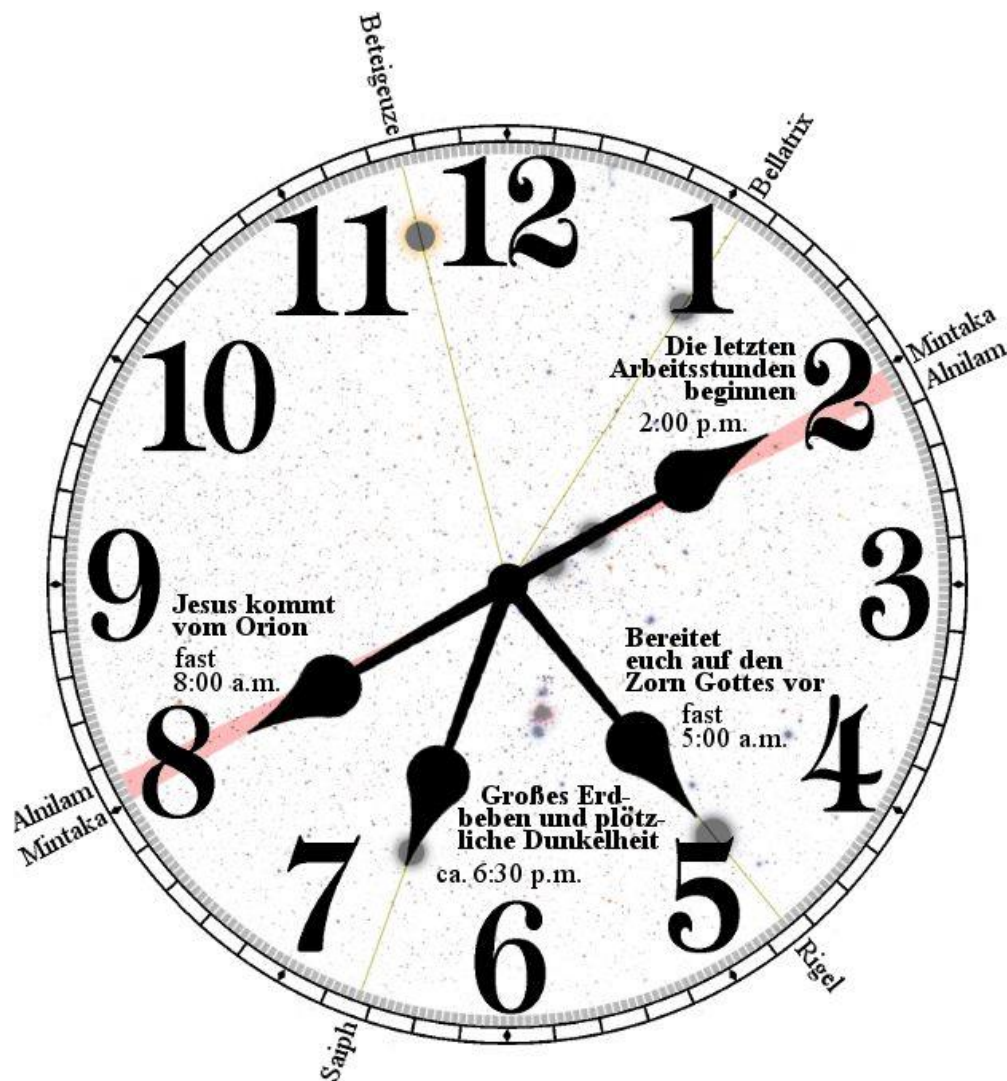
Die Ausgießung des Heiligen Geistes im Spätregen wird durch die Bibel wie folgt beschrieben:

*«Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da werde ich ausgießen von meinem Geist über alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure Jünglinge werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden **Träume** haben; ja, auch über meine Knechte und über meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geiste ausgießen, und sie werden weissagen. (Apostelgeschichte 2,17-18)*

Gleich eine ganze Reihe von Träumen von mehreren Geschwistern aus unseren eigenen Reihen und sogar aus den Reihen des "adventistischen Feindes", mit denen wir zwar in fast allem übereinstimmen, was wir lehren, die aber immer noch Jesu Zeitbotschaft nach Art der abgefallenen Ex-Milleriten ablehnen, wiesen eine seltsame Gemeinsamkeit auf, die uns zu denken gab. Immer wieder wurden uns dabei Uhrzeiten im Zusammenhang mit den spezifischen Endzeitereignissen genannt, die eine fast schon unheimliche Übereinstimmung mit den Uhrzeigern der Orion-Zyklen aufwiesen. Diese Träume erstreckten sich dabei über einen Zeitraum von ca. 10 Jahren bis heute. Dabei wurden Zeitangaben verwendet wie... "Die letzten Arbeitsstunden beginnen... es ist 2 Uhr nachmittags!", "Das Mittagessen ist beendet und der große göttliche Chef-Koch wird um ca. 2 Uhr nachmittags beginnen, das Abendessen vorzubereiten!", "Bereitet euch auf den Zorn Gottes vor... es ist fast 5 Uhr morgens!", "Es wird ein Erdbeben und eine plötzliche Dunkelheit geben... um ca. 6:30 Uhr abends!", "Jesus kommt auf die Erde vom Orion... um ca. 8 Uhr morgens!"

Fällt es euch auch auf? Wenn man die 6 Uhrzeiger der Orion-Uhr^[75] auf einer gewöhnlichen Uhr mit 12-Stunden-Ziffernblatt abbilden würde, bekäme man folgende Uhrzeiten angezeigt:

1. Alnitak – Saiph: **ca. 6:30** morgens oder abends
2. Alnitak – Beteigeuze: ca. 11:30 Uhr vormittags oder nachts
3. Alnitak – Bellatrix: ca. 1 Uhr nachmittags oder nachts
4. Alnitak – Rigel: **ca. 5 Uhr** nachmittags oder nachts
5. Thronlinie der linken Hand Jesu: **ca. 2 Uhr** nachmittags oder nachts
6. Thronlinie der rechten Hand Jesu: **ca. 8 Uhr** morgens oder abends



Außer den 11:30-Uhr- und 1-Uhr-Zeigern (Betgeuze und Bellatrix) wurden alle anderen Orion-Zeiten – teils sogar wiederholt – in solchen prophetischen Träumen genannt. Ganz im Gegenteil zu der adventistischen Leitung (und wohl auch der Leitung anderer Glaubensgemeinschaften), prüfen wir jeden Traum, den wir erhalten, sorgsam, denn die Bibel rät uns, diese besondere Hilfe Gottes gerade in der Spätregenzzeit zu erwarten.

Die Zeitangaben waren wegen ihrer eklatanten Übereinstimmung mit den Orion-Uhrzeigern wirklich bemerkenswert, besonders, wenn man bedenkt, dass die Orion-Uhr erst Anfang 2010 veröffentlicht wurde, aber viele Träume schon aus früheren Jahren stammen, in denen der Träumer von unseren Studien keine Ahnung gehabt haben konnte. Man muss dazu auch noch anmerken, dass es in Träumen, die wir als der Bibel nicht widersprechend und damit als wahrhaftig von Gott kommend anerkennen konnten, **keine anderen** Uhrzeitangaben gab! Sie stimmten **immer** mit einem Orion-Uhrzeiger auf einer 12-Stundenuhr überein.

Wir erkannten diesen Sachverhalt ziemlich in der Mitte des Orion-Posaunenzyklus, irgendwann Anfang 2015, und versuchten, die Trauminformationen auf diesen Zyklus anzuwenden. Wir wurden aber enttäuscht, da die großen Ereignisse, auf die die Uhrzeiten hindeuteten, ausblieben. Heute wissen wir, dass die Ereignisse vom Posaunen-Zyklus auf den Plagen-Zyklus durch die große Gnade Gottes und das Halten der vier Winde bis zum Abschluss der Versiegelung der 144.000 verschoben wurden.^[76] Deshalb werden die Ereignisse, die von den Träumern vorhergesagt wurden, vermutlich auch erst zu den entsprechenden "Uhrzeiten" im Plagenzyklus eintreffen. Wir wollen nun genau untersuchen, ob dies auch biblisch begründet werden kann.

Ellen G. White, die große Prophetin der Adventbewegung, die selbst mehr als 2000 Träume und Visionen von Gott während ihrer Schaffenszeit von 70 Jahren erhielt, sagte immer wieder klar:

Der Herr hat seinem Volk viele Unterweisungen gegeben, Zeile um Zeile. Der Bibel wurde wenig Beachtung geschenkt, und [daher] hat der Herr **ein kleineres Licht [ihre Visionen und Träume]** gegeben, um Menschen zu **dem größeren Licht [der Bibel]** zu führen. {WHG 352.4; YRP.232.4}

In ihrer Biographie äußerte sie sich auch zu einem anderen wichtigen Punkt ihres Werkes:

Ich nahm die köstliche Bibel und umgab sie mit den verschiedenen "Zeugnissen für die Gemeinde", die für das Volk Gottes gegeben worden waren. "Hier", sagte ich, "sind die Fälle beinahe aller zu finden. Die Sünden, die sie meiden sollen, sind hier angedeutet. Der Rat, den sie wünschen, kann hier gefunden werden, wo er für andere Fälle gegeben ist, die den ihrigen ähnlich sind. Es hat Gott wohlgefallen, euch Gebot auf Gebot, Vorschrift auf Vorschrift zu geben. **Aber es gibt nicht viele unter euch, die wirklich wissen, was in den Zeugnissen enthalten ist. Ihr seid mit der Heiligen Schrift nicht bekannt. Wenn ihr das Wort Gottes zu eurem Studium gemacht hättet, mit dem Wunsche, das biblische Vorbild zu erreichen und zu christlicher Vollkommenheit zu gelangen, so würdet ihr die Zeugnisse nicht nötig gehabt haben.** Weil ihr es vernachlässigt habt, euch mit Gottes inspiriertem Buche bekannt zu machen, hat er euch durch einfache, direkte Zeugnisse zu erreichen gesucht, eure Aufmerksamkeit auf die Worte der Inspiration gelenkt, die ihr zu gehorchen vernachlässigt habt, und es euch ans Herz gelegt, euer Leben in Übereinstimmung mit seinen reinen und erhabenen Lehren zu bringen. {LW 226.1; LS.198.1}

In anderen Worten sagt sie uns hier, dass wenn wir die Bibel studieren würden, wie wir sollten, dann wären Träume und Visionen und andere Anweisungen und Erklärungen Gottes, die ihr gegeben wurden, nicht nötig gewesen. Wir hätten alles bereits in der Bibel finden können.

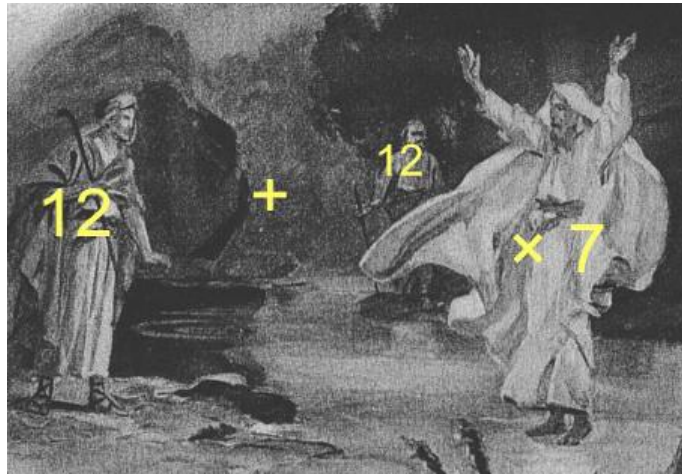
Deshalb betrachten wir Träume auch nicht alleinstehend oder als ein bindendes oder unfehlbares Licht. Für uns sind sie nur **Wegweiser zum großen Licht der Bibel**, das wir so leicht übersehen, da wir die komprimierten Informationen in ihr oft nicht tief genug betrachten und studieren. Auch sind Träume und Visionen meist symbolischer Natur, worauf wir bei ihrer Analyse besonders achten müssen und manchmal haben wir es mit gut gemachten Fallen Satans zu tun und Träumer mixen Lüge mit Wahrheit (wie im Falle von Ernie Knoll, den wir aber trotzdem berücksichtigen, weil er uns zwar verfluchen möchte, aber wie im Falle Bileams stattdessen oft Segnungen ausspricht, ohne dies zu wollen).

Wenn aber Träume verschiedener Geschwister, von denen wir einige als wahrhaftige Nachfolger Jesu identifizieren können, darauf hinweisen, dass die letzten Warnungen Gottes vor den letzten großen alles-bewegenden Ereignissen ab einem bestimmten Zeitpunkt gemäß eines 12-Stunden-Ziffernblattes erfolgen, dann sollten wir Hinweisen in der Bibel nachgehen, wo der Übergang von der Gerichtsuhr, in der mit Sicherheit noch ein 24-Stunden-Ziffernblatt mit den Thronen der 24 Ältesten^[77] galt, hin zu einer Uhr mit einem 12-Stunden-Ziffernblatt stattgefunden haben könnte.

Während der Zeit des Untersuchungsgerichts an den Toten und den Lebenden gab es 12 Älteste, das Gericht an den Toten repräsentierend, und 12 Älteste, das Gericht an den Lebenden repräsentierend.^[78] Bei den **Glockenspielen** der heiligen himmlischen Uhr fallen auch immer 24 Älteste anbetend vor dem Lamme nieder. Der Plagenzyklus selbst ist durch zwei Glockenspiele eingerahmt: am 24./25. Oktober 2015 bei Beginn der ersten Plage und am 24./25. September 2016 bei der Zerstörung Babylons am Beginn der siebten Plage. Wir kommen darauf gleich noch einmal zurück.

Woher nehmen wir aber die Herleitung für eine 12-Stunden-Uhr, um zu untermauern, dass die Träume wirklich Orion-Zeitangaben enthalten?

Erst einmal sollte klar sein, dass wir die Zeitangaben in keinem Orion-Zyklus anhand der Stundenanzeige der 24 Ältesten berechneten. Die 24 Ältesten im Bauplan der Orion-Uhr in Kapitel 4 und 5 der Offenbarung dienten nur dazu, zu erkennen, dass es sich um den Bauplan einer Uhr handelte, die einen himmlischen Gerichts-TAG von 24 himmlischen Stunden darstellt. Aus dem Schwur Jesu aus Daniel 12 wussten wir jedoch, dass dieser himmlische Tag nach irdischer Zeit 168 Jahre dauert. Eine himmlische Stunde entsprach demnach 7 irdischen Jahren. Aber auch ohne das Wissen um die irdische Dauer einer himmlischen Stunde, wären die gleichen irdischen Jahreszahlen das Ergebnis unserer Berechnungen gewesen, da wir eine Skala von 168 Jahren und nicht von 24 Stunden benutzen.^[79]



Das gleiche gilt für den großen Orion-Zyklus mit einer Skala von 4032 Jahren,^[80] den Posaunen-Zyklus mit einer Skala von 624 Tagen und den Plagen-Zyklus mit einer Skala von 336 Tagen. Wir haben also nie eine Skala von 24 Stunden für die Berechnung eines Datums oder einer Jahreszahl verwendet, sondern nur für die geistliche Erkenntnis, dass eine himmlische Stunde in der Gerichtszeit den Sabbatjahren auf der Erde entspricht.

Die 12-Stunden-Zeitangaben in den Träumen, die mit bloßem Auge wie auf einer von uns gewohnten Uhr abgelesen werden können und dann genau mit den Uhrzeigern der Orion-Uhr übereinstimmen, müssen aber von Gott mit einer bestimmten Absicht in dieser Weise gegeben worden sein. Und der Grund liegt auf der Hand!

Wir haben vier Orion-Zyklen, von denen zwei sich sehr ähnlich sind und am Ende der Zeit stattfinden: der Posaunen- und der Plagenzyklus. **Und Gott gibt uns 12-Stunden-Uhrzeiten nur für einen von diesen beiden, damit wir unterscheiden können, von welchem der beiden Zyklen Er spricht und in welchem Zyklus die geträumten Ereignisse eintreffen werden.**

Als ich die Uhr Gottes im Orion Ende 2009 erkennen durfte, geschah dies durch intensives Studium des Buches der Offenbarung in Zusammenhang mit dem Wunsch, zu verstehen, warum sich das von Gott erwählte Adventvolk in einem solch schlimmen Zustand des Abfalls befand.^[81] Gott leitete meine Gedanken in die Erkenntnis, dass es sich bei den Kapiteln 4 und 5 der Offenbarung um den Bauplan Seines Uhrwerks handelt, das Er viele Jahrhunderte zuvor schon dem Propheten Hesekiel^[82] gezeigt hatte und dass dieses Uhrwerk wichtige Informationen über den Werdegang Seiner Gemeinde und Ermahnungen zur Reue enthielt.

Es liegt also die Vermutung nahe, dass der Wechsel vom 24-Stunden-Ziffernblatt auf das von nur 12 Stunden ebenfalls im Buch der Offenbarung angezeigt sein könnte. Natürlich finden wir in diesem prophetischen Buch viele Male die Zahl Zwölf:

*Und sie hat eine große und hohe Mauer und **zwölf Tore** und auf den Toren **zwölf Engel** und Namen angeschrieben, nämlich die Namen der **zwölf Stämme der Kinder Israel**. (Offenbarung 21,12)*

*Und die Mauer der Stadt hat **zwölf Grundsteine** und auf ihnen die **zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes**. (Offenbarung 21,14)*

*Und die **zwölf Tore** sind **zwölf Perlen**, jedes der Tore aus einer Perle, und die Straßen der Stadt sind reines Gold, wie durchsichtiges Glas. (Offenbarung 21,21)*

Während hier vorwiegend Eigenschaften der Heiligen Stadt beschrieben werden, die aber nicht kreisrund wie ein Uhren-Ziffernblatt, sondern quadratisch ist, bringen uns diese Angaben auf die Zahl der zwölf Stämme der Kinder Israels und damit auf die Zahl der 144.000:

*Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: Hundertvierundvierzigtausend Versiegelte, aus allen **[zwölf]** Stämmen der Kinder Israel. (Offenbarung 7,4)*

In den Folgeversen erfahren wir, dass aus jedem der 12 Stämme 12.000 versiegelt werden, was sich zur Zahl 144.000 summiert. Durch Ellen White wird uns aber die geometrische Form ihrer Aufstellung genannt und dass sie am gläsernen Meer dereinst in einem Quadrat und nicht in einem Kreis stehen werden.

Am gläsernen Meer hatten sich die 144.000 in einem **Quadrat** aufgestellt. Einige hatten sehr hell strahlende Kronen, andere leuchteten weniger. Manche Kronen schienen mit vielen Sternen besetzt zu sein, während andere nur wenige hatten. Jeder war aber mit seiner Krone vollkommen zufrieden. Early Writings 16.17 (1851). {CKB 198.4; LDE.282.1}

Nun ist dies aber leider nicht die Form einer Uhr, die wir als solche erkennen könnten. Ein Uhren-Ziffernblatt sollte rund bzw. kreisförmig sein, wie schon zuvor die Anordnung der Throne der 24 Ältesten in Offenbarung 4 beschrieben war. Und es wäre aus den bisherigen Angaben heraus auch schwer zu beurteilen, von welchem der beiden letzten Zyklen Gott mit den 12-Stunden-Zeitangaben sprechen würde, denn die letzten der 144.000 wurden im Posaunen-Zyklus versiegelt, während sie aber erst im Plagen-Zyklus bei der Ernte zum Einsatz kommen. Beide Zyklen handeln also in irgendeiner Form von den 144.000.

Die Krone der Zeit

Es gibt jedoch noch einen weiteren Vers in der Offenbarung, in dem die Zahl Zwölf vorkommt:

*Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: ein Weib, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und **auf ihrem Haupte eine Krone mit zwölf Sternen**. (Offenbarung 12,1)*

Wenn wir die Krone von vorne oder von der Seite betrachten, fällt uns noch nicht gleich auf, von was die Vision in Wahrheit spricht:



Wenn wir die Krone aber in ihrer Aufsicht betrachten, dann erkennen wir es: Eine Krone ist gewöhnlich kreisrund und wenn sie in gleichen Abständen mit zwölf Diamanten bzw. "Sternen" versehen wird, dann haben wir das Ziffernblatt einer wertvoll geschmückten 12-Stunden-Uhr vor uns.



Was aber symbolisiert diese Krone der reinen Frau in Offenbarung 12? Im Artikel [Das Ende der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten](#) beschrieb ich den Symbolismus dieses Bildes in detaillierter Form. Vom Mond zu den Füßen der reinen Gemeinde (der Frau), der die Juden repräsentierte, über das weiße Kleid der Frau, die christliche Ära darstellend, waren wir zur Krone gekommen, die der Gerichtszeit und den Siebenten-Tags-Adventisten entsprach. Aber **erst die Sterne in der Krone** waren die Übrigen der Übrigen, die Großen-Sabbat-Adventisten, gemäß meiner Auslegung. Vergleiche bitte diese Auslegung der Frau aus Offenbarung 12 mit den Erkenntnissen aus den vier Nachtwachen dieses Artikels.

Nun haben wir plötzlich erkannt, dass die zwölf Sterne in der Krone die **Stundenmarker** einer Uhr sind. Auf diese wunderbare Weise macht Gottes Offenbarung klar, dass die Großen-Sabbat-Adventisten die einzige Gemeinde in allen 6000 Jahren der Weltgeschichte sind, die die **STUNDE** kennen! Sie vervollkommen die Krone der Adventpioniere, indem sie die Zeit-Offenbarung von Gott Vater freudig annahmen, bevor die Gnadenzeit endete. Die 144.000 haben nun die Autorität, andere in die Stadt Philadelphia mit dem Siegel um das Wissen der Zeit einzulassen und machen ihnen somit die gleiche Krone verfügbar.

Aber nur die 144.000 erhielten die spezielle Segnung beim Erreichen der 1335 Tage, bis zu Jesu Kommen zu gelangen, ohne den physischen Tod sehen zu müssen. Wer die Krone des Lebens jetzt in der Zeit der Trübsal noch erhalten möchte, muss für sie den ersten Tod sterben. Aber es wartet auf diese ein großer Trost, auf den ich später noch eingehen werde.

Nachdem ich damals analysiert hatte, dass nur die beiden Gemeinden der Offenbarung, die ohne Fehl befunden werden (die Märtyrer von Smyrna und die Versiegelten von Philadelphia), Kronen erhalten, schrieb ich:

Die zweite Krone in der Offenbarung erhält die Gemeinde Philadelphia, die die 144.000 repräsentiert, die die Stimme Gottes mit der Zeitverkündigung verstanden hatten und den Tod nicht sehen werden. **Sie werden bewahrt werden vor der Stunde der Versuchung, der Plagenzeit, weil sie die geduldigen Heiligen sind, die den Namen Jesu nicht verleugnet haben werden während der Großen Prüfung durch die Sonntagsgesetze.**

Auch wenn wir heute wissen, dass die Prüfung vor der Plagenzeit der [Zwilling des Sonntagsgesetzes](#) war, so ist der Text doch akkurat.

Die weil du hast bewahrt das Wort meiner Geduld, will ich auch dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen, die da wohnen auf Erden. Siehe, ich komme bald; halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme! (Offenbarung 3,10-11)

Ist es nicht interessant, dass der Text davon spricht, dass die Gemeinde Philadelphia in der Plagenzeit (der Stunde der Versuchung für den ganzen Weltkreis) die Krone bereits hat? Denn warum sonst müsste sie aufpassen, dass sie ihr nicht wieder weggenommen wird?

Die Krone der Zeit ist das Wissen um die Zeit und deshalb lehrt uns der Text auch, dass es möglich ist, den Glauben an die Zeit des Kommens Jesu in der Plagenzeit wieder zu verlieren: "Halte, was du hast!" In anderen Worten: "Verleugne nicht das Zeitwissen und die Uhren Gottes, wenn nicht alles exakt so geschieht, wie du es erwartet hast! Vielleicht hast du dir von vielem falsche Vorstellungen gemacht!?"

Der Text sagt also klar, dass das Wissen um die Stunde von Jesu Wiederkunft **VOR** der Plagenzeit in Form einer 12-Stunden-Krone gegeben wird und es gibt nur einen Zyklus, der die Zeitangaben der allerletzten Ereignisse mit dem Zorn Gottes, der in den Träumen oftmals erwähnt wurde, enthält und bis zum Kommen Jesu heranreicht: der Plagenzyklus.

Ellen White sagte uns im Zitat, das diesen Artikel einleitete, dass Jesus für die Treuen am **Tage** kommen und dass dies gleichzeitig die Zeit der Nacht für die Untreuen sein würde; also die Zeit der letzten sieben Plagen:

Die lange Nacht der Dunkelheit ist eine Prüfung; aber der Morgen wird in Barmherzigkeit hinausgezögert, weil wir nicht bereit wären, wenn der Meister jetzt käme. Gottes Unwilligkeit, dass sein Volk umkomme, ist der Grund für die lange Verzögerung gewesen. **Doch das Kommen des Morgens für die Treuen und der Nacht für die Untreuen, steht uns nahe bevor.** {Z2.194.2; 2T.193.3}

Und Jesus lehrt uns in der Bibel, wie viele Stunden der Tag für Ihn hat:

*Jesus antwortete: **Hat der Tag nicht zwölf Stunden?** Wenn jemand bei Tage wandelt, so stößt er nicht an, denn er sieht das Licht dieser Welt. Wenn aber jemand bei Nacht wandelt, so stößt er an, weil das Licht nicht in ihm ist. (Johannes 11,9-10)*

Dieser prophetische **Tag** von zwölf Stunden bzw. das buchstäbliche **Jahr** der Plagen begann am 24./25. Oktober 2015 mit dem Hurrikan "Patricia", der Gottes Zeichen war, dass die vier Engel nun beginnen würden, die vier Winde in vier Etappen loszulassen. Mein Bruder und Freund Gerhard hat diese vier Stufen [im letzten Artikel](#) ausführlich beschrieben.

Die Großen-Sabbat-Adventisten hatten die 12-Stunden-Plagen-Uhr bereits vorher bei der Niederkunft des Heiligen Geistes am 31. Januar 2014 erhalten,^[83] aber Gott sollte noch ein Jahr und zehn Monate der Gnade und des kompletten Zurückhaltens der vier Winde verstreichen lassen, damit dieses Licht mit dem Datum des Beginns des Plagenjahres und der Wiederkunft Seines Sohnes in der ganzen Welt bekannt gemacht werden konnte, besonders aber zur Versiegelung der noch fehlenden der 144.000.

Johannes [\[der Täufer\]](#) kam in dem Geiste und der Kraft Elias, um das erste Kommen Christi zu verkündigen. Ich wurde auf **die letzten Tage** verwiesen und sah, **daß Johannes diejenigen darstellte, die in dem Geist und der Kraft des Elias vorwärtsgehen, den Tag des Zornes Gottes und das zweite Kommen Christi zu verkündigen.** {EG 144.2; EW.155.1}

Die siebte Posaune und die Krönung

Gott verweist auf das Schließen Seiner Gnadentüre für die Welt nach Ablauf des Untersuchungsgerichts im himmlischen Heiligtum mit einem ganz bestimmten Ereignis, das – wie schon zu Beginn dieses Gerichtstages am 22./23. Oktober 1844 – wieder nur das geistliche Auge sehen konnte, da man Gott nur durch Glauben gefallen kann.^[84]

*Und der siebente Engel posaunte; da erschollen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: **Das Weltreich unsres Herrn und seines Gesalbten ist zustande gekommen, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit!** Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen saßen, fielen auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der da ist, und der da war, **daß du deine große Macht an dich genommen und die Regierung angetreten hast!** (Offenbarung 11,15-17)*

Der Orion-Posaunenzyklus zeigt an, dass die siebte Posaune am 17./18. Oktober 2015 ertönte und damit das Ende der vierten Nachtwache und der Gnade ankündigte. Dies entsprach dem Signal des Schließens der Gnadentüre wie zu Noahs Zeiten 7 Tage vor dem Beginn des Regens.^[85] Der größte Wirbelsturm aller Zeiten^[86] wandelte sich am 24./25. Oktober 2015 dann auch in heftige Regenfälle um, da noch nicht alle vier Winde losgelassen sind. Aber Gott hatte dieses Datum nicht willkürlich gewählt, sondern es fiel mit dem 70-Jahre-Jubiläum der Vereinten Nationen^[87] zusammen und deshalb verkündete Er ganz klar mit Seiner Plagenuhr, dass Er ab diesem Zeitpunkt keine Gnade mehr für die walten lassen würde, die die Gesetze der UNO (das Malzeichen des Tieres) annehmen würden. Versteht und lest die Prophezeiung Jeremias^[88] diesbezüglich! Wer "nachhaltig" mit der UNO geht, hat das Malzeichen des Tieres bereits angenommen und wird auch die Plagen erhalten.

Aber das dritte Wehe bzw. die siebte Posaune verkündigte laut und deutlich, dass das Weltreich des Herrn (Gott Vater) und Seines Gesalbten (Jesus) bereits zustande gekommen ist und dass Er Seine große Macht an sich genommen und die Regierung angetreten hat! Da wir das auf der Erde noch nicht sehen können, da Jesus noch nicht wiedergekommen ist, müssen wir dies auf ein Ereignis im Himmel bei der siebten Posaune anwenden und das hat auch Ellen White so von Gott in Vision gezeigt bekommen. Ich möchte diese Vision noch einmal in ihrer ganzen Schönheit darstellen und mit einigen wenigen Kommentaren versehen:

Ich wurde in die Zeit versetzt, wenn die dritte Engelsbotschaft ihren Abschluß erreicht. Die Kraft Gottes hatte auf seinem Volke geruht; **sie hatten ihr Werk vollendet und waren vorbereitet auf die Stunde der Prüfung, die ihnen bevorstand. Sie hatten den Spätregen oder die Erquickung von dem Angesichte des Herrn empfangen, und das lebendige Zeugnis lebte wieder auf. Die letzte große Warnung war überall hingedrungen und hatte die Bewohner der Erde, die die Botschaft nicht annehmen wollten, erregt und in Wut versetzt.** {EG 272.2; EW.279.1}

Wir bekamen diese Wut in fast allen Konversationen immer mehr zu spüren, als wir uns dem Ende der Gnadenzeit näherten. Dieser Absatz erklärt uns auch, dass unser Werk der Vorbereitung und der Versiegelung der 144.000 beendet ist und dies ist der Grund, warum wir nur noch zur Ehre Gottes diese Artikelserie schreiben und hoffen, dass dadurch noch eine große Schar zur Besinnung kommt und ihrem Herzen folgt und Babylon physisch und nicht nur geistlich verlässt. Die Stunde der Prüfung, die Plagenzeit, hat leider bereits begonnen.

Ich sah Engel im Himmel hin und her eilen. Ein Engel mit einem Tintenfaß an seiner Seite kehrte von der Erde zurück und kündigte Jesu an, daß sein Werk vollendet und die Heiligen gezählt und versiegelt seien. [\[Dies bezieht sich auf Hesekeil 9. Das Töten wurde jedoch aufgrund der Gnade Gottes vom Posaunen- auf den Plagenzyklus verschoben.\]](#) Dann erblickte ich Jesum, der vor der Lade, die die Zehn Gebote enthält, gedient hatte, wie er das Rauchfaß von sich warf. Er hob seine Hände auf und sagte mit lauter Stimme: "Es ist geschehen." Alle heiligen Engel legten ihre Kronen ab, als Jesus den feierlichen Ausspruch tat: "Wer böse ist, der sei fernerhin böse; und wer unrein ist, der sei fernerhin unrein; aber wer fromm ist, der sei fernerhin fromm; und wer heilig ist, der sei fernerhin heilig." {EG 272.3; EW.279.2}

Hier ist eindeutig vom Ende der Gnadenzeit die Rede und bitte beachtet, dass die **Stunde der Prüfung** erst in der Plagenzeit kommt, wie wir es in den [Tränen Gottes](#) beschrieben haben.

Jeder Fall war zum Leben oder zum Tode entschieden worden. **Während Jesus im Heiligtume gedient hatte, war das Gericht über die gerechten Toten und dann über die gerechten Lebenden vor sich gegangen. [Christus hatte sein Reich empfangen](#); er hatte das Sühnopfer für sein Volk gebracht und seine Sünden ausgetilgt. [Die Untertanen des Himmels waren vollzählig](#). Die Hochzeit des Lammes war vollzogen, und das Reich, Gewalt und Macht unter dem ganzen Himmel wurde Jesu und den Erben der Seligkeit gegeben; [Jesus sollte als König aller Könige und Herr aller Herren regieren](#). {EG 273.1; EW.280.1}**

Beim genauen Lesen fällt auf, dass Jesus Sein Reich exakt am Ende des Untersuchungsgerichts an den Toten **UND** an den Lebenden erhält, denn dann sind alle Treuen gezählt, das heißt, ihre Sünden sind ausgetilgt und sie wurden damit mit einem speziellen Schutz für die große Prüfung versiegelt. Dieser Vorgang war am 17./18. Oktober 2015 beim Ertönen der siebten Posaune vollendet. Aber wann wurde Jesus im Himmel gekrönt? An ebendiesem Tag? Der folgende Absatz erklärt uns auf atemberaubende Weise, wann genau Jesus die 12-Stunden-Krone erhielt:

Als Jesus aus dem Allerheiligsten trat, hörte ich das Klingeln der Schellen an seinem Gewand [\[das ist noch das Gewand des Hohepriesters am himmlischen Versöhnungstag, der den 17./18. Oktober 2015 miteinschloss\]](#), und als er es verließ, legte sich **eine dunkle Wolke** über die Bewohner der Erde. [\[Ein Symbol für diese "Wolke" war der aufziehende Wirbelsturm "Patricia", der wiederum auf die wenige Tage später beginnende Gültigkeit des Malzeichens des Tieres verwies\]](#). **Es gab keinen Fürsprecher mehr zwischen den sündigen Menschen und einem erzürnten Gott**. Während Jesus zwischen dem sündigen Menschen und Gott stand, hatte das Volk eine Schutzmauer; als er jedoch zwischen dem Vater und dem Menschen hinwegtrat, wurde diese Schutzmauer entfernt, und Satan hatte völlige Herrschaft über die unbußfertig Gebliebenen. **Es ist unmöglich, daß die Plagen ausgegossen werden können, während Jesus im Heiligtum tätig ist**. Aber wenn sein Werk dort beendet ist und sein Amt als Vermittler aufhört, ist nichts mehr da, was den Zorn Gottes zurückhält, und er bricht in seiner ganzen Heftigkeit über das unbedeckte Haupt des Sünders los, der das Heil gering achtete und die Mahnung haßte. **In jener schrecklichen Zeit, nachdem Jesus seine Fürbitte aufgab, lebten die Heiligen in der Gegenwart des heiligen Gottes ohne Fürsprecher. Jeder Fall war entschieden, alle Edelsteine waren gezählt. [Jesus verweilte einen Augenblick](#) [\[die sieben Tage zwischen dem Ende der Gnade am 17./18. Oktober 2015 und dem Beginn der ersten Plage am 24./25. Oktober 2015\]](#) in dem Vorhof des himmlischen Heiligtums, und die Sünden welche bekannt geworden waren, während er im Allerheiligsten weilte, wurden auf Satan gelegt, den Urheber der Sünde, der ihre Strafe tragen muß.** {EG 273.2; EW.280.2}

Jedes einzelne Detail der Anweisungen Gottes für den Versöhnungstag^[89] wurde vom himmlischen Hohepriester Jesus am Ende des Untersuchungsgerichts eingehalten. Die sieben Tage zwischen dem Ertönen der siebten Posaune bzw. dem Verlassen Jesu des Allerheiligsten und dem Beginn des Plagenzyklus dienten dazu, die Sünden der Welt auf Asasel (Satan) zu legen. Und erst jetzt ist Sein Dienst als Hohepriester komplett abgeschlossen und die Krönung kann erfolgen... und am gleichen Tag – am 24./25. Oktober 2015 – beginnen die Plagen auf die Bewohner der Erde zu fallen:

Dann sah ich, wie Jesus sein priesterliches Gewand ablegte und königliche Kleider antat. **Auf seinem Haupte waren viele Kronen, eine Krone in der anderen. Umgeben von himmlischen Engeln [verließ er den Himmel](#). Die Plagen fielen auf die Bewohner der Erde.** [\[Symbolisch sitzt Jesus jetzt auf der "Wolke" des Pferdekopfnebels, dem Uhrzeiger des weißen Pferdes und wartet auf den Erntebefehl am 9. März 2016.\]](#) Einige klagten Gott an

und verfluchten ihn; andere eilten zum Volke Gottes, um belehrt zu werden, wie sie seinen Gerichten entkommen könnten. Aber die Heiligen hatten nichts für sie. Die letzte Träne für Sünder war geflossen, das letzte ergreifende Gebet gesprochen, die letzte Last getragen und die letzte Warnung gegeben. Die süße Gnadenstimme lud sie nicht mehr ein zu kommen. Als die Heiligen und der ganze Himmel für Seelenheil interessiert waren, hatten sie kein Interesse dafür gehabt. Leben und Tod war ihnen vorgelegt worden; manche sehnten sich nach dem Leben, machten jedoch keine Anstrengungen, es zu erlangen. Sie hatten das Leben nicht gewählt, und jetzt war kein sühnendes Blut da, ihre Schuld zu tilgen, kein mitleidiger Heiland, der für sie bat und rief: "Schone, schonen den Sünder noch ein wenig länger." Der ganze Himmel hatte sich mit Jesu vereinigt, als sie die furchtbaren Worte vernommen hatten: "Es ist geschehen. Es ist vollendet." **Der Heilsplan war ausgeführt worden, aber nur wenige hatten ihn angenommen.** Als nun die süße Stimme der Gnade verhallte, ergriffen Furcht und Schrecken die Gottlosen. Mit schrecklicher Bestimmtheit vernahmen sie die Worte: "Zu spät, zu spät!" {EG 274.1; EW.281.1}

Ja, das sind schreckliche Worte und wir überlegten lange, ob wir überhaupt noch einmal darüber sprechen sollten. Im Grunde genommen haben wir nichts mehr für die Sünder und diejenigen, die die Botschaften der letzten sechs Jahre abgelehnt haben. Aber Jesus ist nun mit den königlichen Gewändern bekleidet und wartet auf den Zeitpunkt, den die Plagenuhr anzeigt, an dem Er kommen kann. Er sitzt bereits auf der "Wolke des Pferdekopfnebels" und diese liegt auf einer Linie mit Alnitak und Saiph und zeigt wieder auf ein bestimmtes Datum, nämlich die siebte Plage am 25. September 2016, die noch eine große Rolle in diesem Artikel spielen wird.



Seht ihr nun, warum am Tage der ersten Plage und am Tage der siebten Plage jeweils ein Glockenspiel mit 24 Ältesten im Himmel ertönt und damit gewissermaßen den Plagenzyklus einrahmt?

Der Tag der ersten Plage war der Krönungstag Jesu im Himmel als Herr über die Reiche der Erde; ein großer Festtag zum Ende der 24-Stunden-Uhr des Untersuchungsgerichts, das mit dem Sieg Jesu über Satan beendet wurde. Satan hatte in der Woche seit dem Schließen der Gnadentüre alle Sünden der Welt empfangen und wird nach Abschluss des Plagenjahres in die Wüste geführt bzw. für 1000 Jahre auf der zerstörten Erde gefesselt sein. Der Tag der ersten Plage war der Tag des Endes des 24-Stunden-Ziffernblattes des Orion-Gerichtszyklus inclusive des Posaunenzyklus und es erfolgte der Übergang zum 12-Stunden-Ziffernblatt des "Morgens von Jesu Kommen".

Am Tag der siebten Plage geschieht wieder etwas Außergewöhnliches.

Die besondere Auferstehung

Es **“geschah ein großes Erdbeben, wie es noch nicht gewesen ist, seit Menschen auf Erden sind.”** Offenbarung 16,18. Der Himmel scheint sich zu öffnen und zu schließen. Die Herrlichkeit vom Thron Gottes blitzt hindurch. Die Berge erbeben gleich einem Rohr im Winde, und zerrissene Felsen werden überallhin zerstreut ... Die ganze Erde hebt und senkt sich wie die Wogen des Meeres; ihre Oberfläche bricht auf; selbst ihre Grundfesten scheinen zu weichen. Bergketten versinken. Bewohnte Inseln verschwinden. Die Seehäfen, die der Lasterhaftigkeit Sodoms gleichgeworden sind, werden von den stürmischen Wassern verschlungen ... {CKB 191.1; LDE.271.1}

Gräber öffnen sich, und “viele, die unter der Erde schlafen liegen, werden aufwachen, die einen zum ewigen Leben, die andern zu ewiger Schmach und Schande”. Daniel 12,2. Alle, die im Glauben an die dritte Engelsbotschaft gestorben sind, kommen verklärt aus ihren Gräbern hervor, um mit denen, die Gottes Gesetz gehalten haben, den Friedensbund Gottes zu vernehmen. Auch “die ihn durchbohrt haben” (Offenbarung 1,7), die Christus in seinem Todesschmerz verspotteten und verlachten, und die heftigsten Widersacher seiner Wahrheit und seines Volkes werden auferweckt, um ihn in seiner Herrlichkeit zu schauen und die den Treuen und Gehorsamen verliehenen Ehren wahrzunehmen. Der große Kampf 636.637 (1911). {CKB 191.2; LDE.271.2}

Diese spezielle Auferstehung findet also **VOR** dem Kommen Jesu zum Zeitpunkt des Beginns der siebten Plage am 24./25. September 2016 statt und wird von Gott – wie wir **gezeigt** haben – wieder durch ein Glockenspiel im Himmel besonders markiert. Erneut sind 24 Älteste am Glockenspiel beteiligt und das macht auch großen Sinn, denn nun sind nicht nur die 12 Ältesten der Großen-Sabbat-Adventisten zusammen mit den 144.000 lebend auf der Erde, sondern **mit** ihnen sind von da an auch die 12 Ältesten der Adventpioniere mit allen, die treu waren und seit 1846 unter der dritten Engelsbotschaft starben,^[90] einschließlich all derer, die in der Plagenzeit noch von den 144.000 herausgerufen wurden und ebenfalls starben. Zusammen bilden sie jetzt die lebende Gemeinde Philadelphia. Damit ist unsere Auslegung der **24 Ältesten** einmal mehr belegt.

Von der ersten bis zur siebten Plage gilt jedoch das 12-Stunden-Ziffernblatt der Plagen und sogar noch ein bisschen weiter, wie wir noch sehen werden. Bei der himmlischen Krönungszeremonie am ersten Plagentag wechselte Jesus Seine priesterlichen Kleider und legte die königlichen Gewänder an. Zu Seinen königlichen Gewändern gehört natürlich auch die Krone, die Ellen White in ihrer Vision gesehen hat. Obwohl Er noch in der Nähe des Himmels (Orionnebel) weilt und Seine Reise zur Erde noch nicht angetreten hat, trägt Er jetzt bereits diese Krone. Die symbolische Hochzeit der reinen Frau mit Jesus hat ihren Abschluss in der himmlischen Krönungszeremonie gefunden und die gezählten Heiligen haben ebenfalls mit Ihm die symbolische mit 12 Sternen besetzte Krone der Zeit aus Offenbarung 12 erhalten. Nun heißt es für sie, diese Krone nicht mehr zu verlieren, bis Jesus kommt und ihnen buchstäbliche Kronen verliehen werden!

Die siebenfache Krone Jesu

In einer weiteren Vision, in der es um die Vollstreckung des Gerichts am Ende des Millenniums geht, wurde Ellen G. White ein hochinteressantes zusätzliches Detail von Jesu Krone gezeigt:

Während Satan sein Heer ordnete, befanden sich die Heiligen in der Stadt und betrachteten die Schönheit und Herrlichkeit des Paradieses. Jesus war an ihrer Spitze und führte sie. Plötzlich hatte der Herr uns verlassen, aber bald hörten wir seine holde Stimme, die sagte: “Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt.” Wir versammelten uns um Jesum, und gerade als er die Tore der Stadt schloß, wurde der Fluch über die Gottlosen ausgesprochen. Die Tore wurden

geschlossen. Dann gebrauchten die Heiligen ihre Flügel und stiegen auf die Mauer der Stadt. **Jesus war auch bei ihnen; seine Krone sah herrlich und strahlend aus, sie war siebenfach.** Die Kronen der Heiligen waren von reinem Golde und mit Sternen geschmückt. Ihre Angesichter strahlten von Herrlichkeit, denn sie waren das genaue Ebenbild Jesu. Als sie sich erhoben und alle zusammen auf die Mauer der Stadt gingen, war ich von dem Anblick ganz entzückt. {EG 44.1; EW.53.1}

Wie schade, dass die deutschen Übersetzer immer so ungenau arbeiten. Der original englische Text sagt: "It was a crown within a crown, seven in number." [Es war eine Krone innerhalb einer Krone, sieben an der Zahl.]

Da auch in der Vision, die das Ende der Gnadenzeit betrifft, von **"vielen Kronen, eine Krone in der anderen"** die Rede ist, können wir davon ausgehen, dass es sich um die gleiche Krone handelt. Wir haben also insgesamt sieben vor uns und die äußerste davon ist mit 12 Sternen besetzt.

Wo finden wir das in der Bibel? Wir haben die biblischen Prophezeiungen zusammen in unseren Artikeln eingehend studiert und dabei sieben Uhren Gottes entdeckt:

Die vier (1.- 4.) durch die Sterne des Orion verewigten Zyklen des Buches der sieben Siegel; das durch den Lauf von Sonne und Mond geschriebene Buch der sieben Donner (5.), das wir als das Schiff der Zeit bzw. als die Große-Sabbat-Liste bezeichneten; die Reformationsuhr (6.), die uns zum Verständnis der **Zahl 666** des Menschen führte und uns zeigte, wie der die ganze Menschheitsgeschichte umfassende 7000-Jahre-für-eine-Woche-Zyklus (7.) verkürzt wurde.^[91]



Wir taten das, wozu Ellen White uns riet: "Studiert die Bibel, dann wären meine Zeugnisse nicht nötig gewesen." Wir entdeckten die siebenfache Krone der Zeit, jede einzelne davon innerhalb der anderen. Was mag es wohl bedeuten, dass Jesus mit einer Zeitkrone als König der Könige über das gesamte Universum herrschen wird? Was bedeutet das für die Anti-Zeitfestsetzer und diejenigen, die Jesus als unwissend die Zeit betreffend erniedrigen? Was bedeutet es, dass die äußere Krone mit den 12 Sternen die reine Frau aus Offenbarung 12 schmückt? Denkt selbst darüber nach, wenn der Heilige Geist noch bei euch ist!

Die Krone der Zeit enthält auch die Zahlen der Orion-Formel der Zeit: Die Sieben durch die siebenfach ineinander gestapelten Kronen und die Zwölf durch die zwölf Stundenmarker. Betrachtet man die Krone von außen nach innen, gelten die Stundenmarker natürlich auch für die inneren Kronen, was klar auf eine Multiplikation deutet: 7×12 . Wieder erhalten wir die halbe Orion-Formel.

Aber wir haben **zwei** solcher Kronen in der Offenbarung! Mit einer davon wird Jesus in Offenbarung 11 gekrönt und die andere ruht auf dem Haupt der reinen Frau aus Offenbarung 12. Die Information über die Zahl Zwölf erhielten wir direkt in der Bibel durch die Krone der reinen Gemeinde und die Zahl Sieben wurde uns durch den Hinweis Ellen G. Whites auf die Krone Jesu gegeben. Wir können die Zahl der sieben Kronen auch direkt aus der Bibel herleiten, denn Jesus hat beim Schließen der Gnadentüre über den Drachen, Satan, gesiegt, der ebenfalls sieben Kronen hat:

*Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein großer, feuerroter Drache, der hatte **sieben Köpfe** und zehn Hörner **und auf seinen Köpfen sieben Kronen**; (Offenbarung 12,3)*

Als Jesus die Herrschaft über die Erde bei der siebten Posaune an sich nahm, verlor Satan seine sieben Kronen und Jesus erhielt sie in übertragenem Sinne. Die sieben Kronen Satans sind die sieben Weltreiche,^[92] durch die er seine Herrschaft über die Erde ausübte und auch diese hatten ihre vorbestimmte Zeit. Auch sie waren "Kronen der Zeit", erlaubter Zeit durch Gott.

Fügen wir dieses Stückwerk zusammen, erhalten **wir 2 Kronen × 12 Sterne × 7 Uhren = 168...** die Zahl der Orion-Formel und die Zahl des alten und des neuen Bundes aus dem Schwur Jesu in Daniel 12.^[93]

Warum erhält aber die reine Frau die gleiche Krone wie Jesus? Ist das nicht übertrieben oder sogar blasphemisch? Keineswegs, denn Jesus selbst offenbart:

***Wer überwindet**, dem will ich geben, **mit mir auf meinem Thron zu sitzen**, wie auch ich überwunden habe und mit meinem Vater sitze auf seinem Thron. (Offenbarung 3,21)*

Die Heiligen werden während des Millenniums im Himmel sogar Engel richten:

*Wisset ihr nicht, **daß wir Engel richten werden**? Warum denn nicht auch Dinge dieses Lebens? (1. Korinther 6,3)*

Das Überwinden, das zur Erlangung dieser Zeit-Krone nötig ist, bezieht sich auf die "größeren Werke",^[94] die die Heiligen in der Zeit der Versuchung zu tun haben. Die 144.000 müssen bereit sein, wie Jesus mit dem zweiten Tod^[95] (dem Verlust des ewigen Lebens bzw. der Zeitlosigkeit) für die anderen Kreaturen und Gott selbst einzustehen. Die Übrigen von Gottes Gemeinde, die noch herausgerufen werden, müssen bereit sein, ihre physischen Leben für das Heil anderer zu geben. Wir werden bald sehen, für wen genau. Nur wer bereit ist, sein Leben für seine Freunde^[96] zu lassen, hat den Charakter Christi erlangt. Er war der Vorläufer^[97] für diejenigen, die Ihm in Opferbereitschaft nachfolgen, wohin auch immer Er geht.^[98] Es ist das Opferlamm, das den schmalen Pfad für die Heiligen der letzten Tage bereitet hat und der kann nur auf dem Pflaster des Kreuzweges^[99] beschritten werden. Wer wie die durch die Zeit geprüften Milleriten, Jesus nur aus Angst, sein Leben zu verlieren, nachfolgt, wird es verlieren, während diejenigen, die aus ganzem Herzen bereit sind, ihre Leben für das Wohl des Universums zu lassen, ihre Leben höchstwahrscheinlich erhalten werden.^[100] Jesus schaut in das Herz des Einzelnen^[101] und ich bin überzeugt, dass nur wenige wirklich diesem alles-durchdringenden Blick standhalten werden.^[102]

Deshalb gibt es zwei Zeit-Kronen: Eine für den Vorläufer Jesus und eine, die die reine Frau aus Offenbarung 12 trägt und die am Ende die Gemeinde von Philadelphia repräsentiert. Zusammen schmücken sie die treuen Zeugen, die den Sieg für **Gott Vater im Gericht** erwirkt haben.

Alle, die zu Philadelphia zählen, erhalten die Krone der Zeit mit den 12 Sternen, allerdings zu verschiedenen Zeitpunkten:

1. Die ersten waren die Großen-Sabbat-Adventisten bei der Versiegelung der 144.000 ab dem 1. Februar 2014 bis zum 17. Oktober 2015. Sie gehen durch, ohne den Tod zu sehen, da sie bereit sind, sogar ihre ewigen Leben zu geben und diese zu einer Zeit anboten, als noch nicht viele Beweise sichtbar waren. Wir werden in diesem Artikel noch erfahren, wann die Entscheidung darüber fällt, ob diese Leben eingefordert werden müssen oder nicht.
2. Als nächstes erhalten die Krone des Zeitwissens die noch Herauszurufenden ab dem 17. Oktober 2015 bis zum Beginn der siebten Plage, besonders aber ab der **Erntezeit**. Sie

werden alle vorher noch den physischen ersten Tod erleiden müssen, aber ihre ewigen Leben sind nicht gefordert, obwohl sie eine ähnliche Gesinnung wie die 144.000 haben. Das ist der große Trost für sie, den ich oben angesprochen habe. Ihr ewiges Leben im Himmel ist sicher und sie haben auch die Gewissheit, nur für wenige Monate, Wochen oder Tage im Grabe zu ruhen, da sie den Zeitpunkt ihrer Auferstehung kennen. Sie geben ihr Opfer allerdings in einer Zeit, in der die Beweise sich laufend mehren.

3. Eine weitere Vision Ellen Whites^[103] sagt uns, dass Gott nach der speziellen Auferstehung der Adventisten, die seit 1846 unter der dritten Engelsbotschaft starben, ein zweites Mal die Zeit verkündigen wird. Dies ist der Moment, wo auch sie (einschließlich Ellen White selbst) die Zeit-Krone Philadelphias erhalten werden, einen Monat vor der Wiederkunft ihres geliebten Herrn. Ihre Auferstehung selbst, ist der ultimative letzte Beweis, dass Jesus bereits kommt.

Der Morgen der siebten Posaune

Am 17./18. Oktober 2015 aber spätestens am 25. Oktober 2015 glaubten viele, dass wir unser Missionswerk schließen müssten, weil die die restlichen Prophezeiungen die siebte Posaune betreffend nicht eingetroffen wären.

Und die Völker sind zornig geworden, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, daß sie gerichtet werden, und daß du den Lohn gebest deinen Knechten, den Propheten und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und daß du die verderbest, welche die Erde verderben! Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde sichtbar in seinem Tempel. Und es entstanden Blitze und Stimmen und Donner und Erdbeben und großer Hagel. (Offenbarung 11,18-19)

Ihr Irrtum entspringt einer falschen Sichtweise der Dauer der siebten Posaune, da sie glauben, dass diese nur einen kurzen Zeitraum bzw. nur einen Tag dauern würde. Wir haben in den vorangegangenen Kapiteln dieses Artikels jedoch schon die Verse 15 bis 17 der siebten Posaune von Kapitel 11 der Offenbarung behandelt und gesehen, dass sich die Geschehnisse bereits über eine Woche hinstreckten. Zwei Glockenspiele waren ertönt (das zum Beginn der siebten Posaune und das zum Beginn der ersten Plage), zwei Krönungen fanden statt (die von Jesus und der Frau), Jesus hatte den Fürsprachedienst beendet, die Sünden der Welt auf Asasel gelegt, Seine königlichen Gewänder angelegt, den Himmel verlassen und sich bereitgemacht, auf die Erde zu reisen, sobald der Zeiger der Weltenuhr auf diesen Zeitpunkt zeigen würde.

In den Versen 18 und 19 erfahren wir, dass diese vielen Ereignisse noch von einer großen Anzahl weiterer Ereignisse gefolgt werden, die alle noch zur siebten Posaune gehören. Ich habe sie im Text oben hervorgehoben.

Wenn man den Text genau liest, erkennt man, dass er eine grobe Beschreibung bzw. Zusammenfassung der Ereignisse bis zum zweiten Kommen Jesu darstellt...

Dass "die Völker zornig geworden sind" und "dein Zorn gekommen ist", bedeutet, dass die Plagenzeit begonnen hat.

Bei dem Terminus "die Zeit der Toten, dass sie gerichtet werden" kann es sich nicht um das Untersuchungsgericht an den Toten handeln, denn das ist mit der siebten



Posaune bereits abgeschlossen. Folglich spricht der biblische Text hier von der Zeit des Gerichts im Himmel, das durch die Heiligen durchgeführt wird und in dem das Strafmaß für die ungerechten Toten für die Urteilsvollstreckung nach dem Millennium festgelegt wird.^[104] Dies ist also ein Ausblick auf den Beginn des Millenniums selbst bzw. die Wiederkunft des Herrn.

Auch "dass du den Lohn gebest deinen Knechten" zeigt das Ende der Plagenzeit bzw. den Zeitpunkt der Wiederkunft Jesu an.

Dass Jesus die verderbe, "welche die Erde verderben" ist eine Kurzbeschreibung aller Plagen zusammengenommen und zeigt die Vernichtung der Erdbewohner während der Plagenzeit an.

Den Teil, der von der Öffnung des Tempels und dem Sichtbarwerden der Bundeslade mit den zwei Steintafeln des Gesetzes spricht, legt Ellen White ebenfalls ganz an das Ende der Weltgeschichte. In ihrem Meisterwerk *Der große Kampf* schreibt sie über den Zeitpunkt der Befreiung von Gottes Volk in Kapitel 40:

Die Propheten des Alten Bundes sagten, als sie im Gesicht **den Tag Gottes** sahen: "Heulet, denn des Herrn Tag ist nahe; er kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen." Jesaja 13,6. ... {GK 638.1; GC.638.1}

Durch die aufbrechenden Wolken hindurch strahlt **ein Stern [Alnitak im Orion]**, dessen Glanz im Gegensatz zu der Finsternis **viermal heller ist [die vier Uhrzeiger der Orion-Uhr]**. Er spricht den Treuen Hoffnung und Freude zu, den Übertretern des Gesetzes Gottes aber Strenge und Zorn. Die alles für Christus geopfert haben, sind nun geborgen wie in der Hütte des Herrn. Sie sind geprüft worden und haben vor der Welt und den Verächtern der Wahrheit ihre Treue zu dem bewiesen, der für sie starb. Eine wunderbare Wandlung ist mit denen vorgegangen, die selbst angesichts des Todes ihre Rechtschaffenheit bewahrt haben. Sie sind plötzlich vor der finsternen und schrecklichen Raserei der in Dämonen verwandelten Menschen befreit worden. Ihre vor kurzem noch blassen, ängstlichen und verstörten Angesichter erglühen nun vor Erstaunen, Glauben und Liebe. Siegesfroh singen sie: "Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wengleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken, wengleich das Meer wütete und wallte und von seinem Ungestüm die Berge einfielen." Psalm 46,2-4. {GK 638.2; GC.638.2}

Während diese Worte des heiligen Vertrauens zu Gott emporsteigen, **reißen die Wolken auf, und der sternbesäte Himmel wird sichtbar, von unsagbarer Herrlichkeit im Gegensatz zu dem schwarzen und zornigen Firmament ringsherum. Der Glanz der himmlischen Stadt strahlt aus den offenstehenden Toren. Dann erscheint am Himmel eine Hand, die zwei zusammengelegte Tafeln hält.** Der Prophet sagt: "Die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkündigen; denn Gott ist Richter." Psalm 50,6. Jenes heilige Gesetz, die Gerechtigkeit Gottes, die unter Donner und Flammen vom Sinai herab als Richtschnur des Lebens verkündet wurde, wird nun den Menschen offenbart als Maßstab des Gerichts. **Die Hand faltet die Tafeln auseinander, und die zehn Gebote werden sichtbar, als wären sie mit einer feurigen Feder geschrieben.** Die Worte sind so deutlich, daß alle sie lesen können. Die Erinnerung wird wach, die Finsternis des Aberglaubens und der Ketzerei ist von jedem Gemüt geschwunden, und die zehn kurzen, verständlichen und vollgültigen Worte Gottes stehen allen Bewohnern der Erde deutlich vor Augen. {GK 639.1; GC.639.1}

Es ist unmöglich, den Schrecken und die Verzweiflung derer zu beschreiben, die Gottes heilige Forderungen mit Füßen getreten haben. Der Herr gab ihnen sein Gesetz; sie hätten ihren Charakter damit vergleichen und ihre Fehler erkennen können, als noch Zeit zur Buße und Besserung war; aber um die Gunst der Welt zu erlangen, setzten sie seine Verordnungen beiseite und lehrten andere, sie zu übertreten. ... {GK 639.2; GC.639.2}

Und damit kommen wir zum letzten beschreibenden Vers-Teil der siebten Posaune:

... **Und es entstanden Blitze und Stimmen und Donner und Erdbeben und großer Hagel.**
(Offenbarung 11,19)

Das entspricht in allen Details der Beschreibung der siebten Plage:

*Und der siebente goß seine Schale aus in die Luft; da kam eine laute Stimme aus dem Tempel des Himmels, vom Throne her, die sprach: Es ist geschehen! **Und es entstanden Blitze und Stimmen und Donner, und ein großes Erdbeben entstand**, wie dergleichen noch nie gewesen ist, seit es Menschen gab auf Erden, ein solches Erdbeben, so groß. ... **Und ein großer, zentnerschwerer Hagel kam vom Himmel auf die Menschen herab**, und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, weil seine Plage sehr groß war.*
(Offenbarung 16,17-18.21)

Damit ist biblisch untermauert, dass die siebte Posaune nicht etwa mit Beginn der Plagenzeit endet, sondern, ganz im Gegenteil, **die Plagenzeit selbst umfasst**. Die siebte Posaune war immer schon eine besondere Posaune – genauso wie es das siebte Siegel mit dem Gericht an den Lebenden war. Sie ist in keinem anderen Zyklus jemals zuvor ertönt, sondern ertönt erst mit “dem großen Tag Gottes”, der das Plagenjahr darstellt. Und deshalb muss sie auch vom Schließen der Gnadentüre für die Menschheit bis zum zweiten Kommen Christi reichen.

Die Stunde des Tieres

Warum macht sich aber Gott die Mühe, uns durch so viele Träume auf eine 12-Stunden-Uhr für die Plagenzeit hinzuweisen? Wir fanden die Krone der Zeit mit ihren 12 Stunden nun auch in der Bibel, aber sollte dies alles sein?

Wie ich schon früher immer wieder betont habe, finden wir im Buch der Offenbarung einige “prophetische” Zeitangaben weit über den Zeitpunkt hinaus, den die Adventisten allgemein als das Ende allen “Zeitfestsetzens” akzeptiert haben. Sie nehmen die folgenden Verse aus Offenbarung 10 und machen daraus ein striktes Verbot des Zeitfestsetzens ab der Miller-Enttäuschung von 1844 und werden dabei auch noch durch die eigene Prophetin scheinbar unterstützt:

*Und der Engel, den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, erhob seine rechte Hand zum Himmel und schwur bei dem, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darauf ist, und das Meer und was darin ist: **es wird keine Zeit mehr sein**;* (Offenbarung 10,5-6)

Der Herr hat mir gezeigt, daß es in der von ihm **nach 1844** gegebenen Botschaft **keinerlei zeitliche Festlegungen mehr gibt**. Für die Gemeinde geschrieben II, 74 (1885). {CKB 27.3; LDE.35.3}

Freunde, wenn das so stehen bleiben soll, dann müssten wir – ohne eine vernünftige Erklärung für diese Aussage der Prophetin zu haben – die Bibel zur Hand nehmen und sie mit ihr überprüfen. Dann kämen wir **unter anderem** auch auf Offenbarung 17,12, wo die Rede von der “prophetischen” Stunde mit dem Tier ist, was eine eindeutige “zeitliche Festlegung” ist:

*Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, welche noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige **auf eine Stunde mit dem Tier**. Diese haben einerlei Ansicht, und ihre Macht und Gewalt übergeben sie dem Tier. **Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie besiegen** (denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige) und mit ihm die Berufenen, Auserwählten und Getreuen.* (Offenbarung 17,12-14)

Dann müssten wir uns fragen, ob diese zehn Könige ihre Macht schon vor 1844 erhalten hätten und das Lamm sie bereits besiegt hätte, und müssten entsetzt feststellen, dass wir es hier sogar noch heute bei Schriftlegung dieses Artikels mit einer in der Zukunft liegenden "zeitlichen Festlegung" zu tun haben. Das würde im Klartext bedeuten, dass entweder Ellen G. White als falsche Prophetin entlarvt wäre oder sich Jesus selbst in Seiner Offenbarung an Johannes und uns widersprechen würde. Und darüber hinaus ist dies nicht die einzige bisher noch unerfüllte Zeitprophetie im Buch der Offenbarung – wie wir bald sehen werden!



Bleiben wir doch bitte mal auf dem Teppich, liebe Anti-Zeitfestsetzer! Lest, was Jesus euch, der Gemeinde Sardes, in Offenbarung 3,1-5 sagt und kapiert endlich, dass eure Werke nicht als vollkommen empfunden sind und dass euer Name aus dem Buche des Lebens ausgetilgt werden wird, weil ihr **die Stunde**^[105] nicht kanntet, in der Jesus über euch kommen wird. Und nur deshalb kommt Er als Dieb über euch, weil ihr untreue Hausväter^[106] wart. Ihr befindet euch auf der 8-spurigen Autobahn der Zeitgegner Gottes und die aufgehende Sonne des Ostens blendet euch an diesem jungen Morgen dermaßen, dass ihr ungebremst einem Mega-Crash mit dem riesigen Wolkengefährten Jesu und all Seiner Engel entgegenrast, der euch alle ums Leben bringen wird.

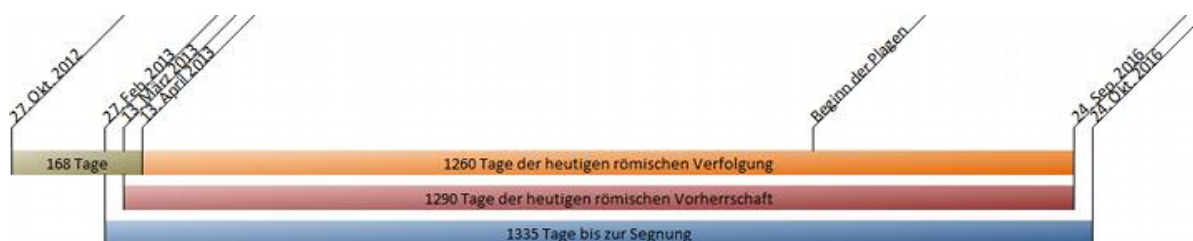
Zur Ehrenverteidigung Ellen G. Whites haben wir einen [kompletten Artikel](#) geschrieben, der erklärt, warum sie zu ihrer Zeit solche Aussagen machte. Und wir haben auch der logisch richtigen biblischen Auslegung von Offenbarung 10 einen ausführlichen Artikel über [die Macht des Vaters](#) gewidmet. Ich werde all dies hier nicht noch einmal wiederholen.

In der [Artikelserie](#) über den Jesuitengeneral "Papst" Franziskus enthüllten wir, wer der "achte Kopf" bzw. "das Tier selbst" ist, das die Mutter aller Huren "Babylon" (die Katholische Kirche bzw. alle mit ihr vereinigten Protestanten und Weltreligionen) in den letzten Tagen trägt: Die Neue (jesuitische) Weltordnung unter [Satan selbst](#). Die Wahl Satans zum Papstamt und damit sein öffentlicher Auftritt als "Engel des Lichts" fand am Beginn der sichtbaren Daniel-Zeitlinie von 1290 Tagen statt.

Das Tier aus Offenbarung 17 hat 10 Hörner: die [10 Verwaltungsdistrikte](#), in die die Jesuiten die Welt aufteilten. Die Wahl ihrer "Generäle" fiel auf den Beginn der sichtbaren Daniel-Zeitlinie von 1260 Tagen.

Am 24./25. September 2016, dem Tag des Beginns der siebten Plage, wird die Zeit der Hure beendet. Rom und mit ihr die Neue jesuitische Weltordnung werden zerstört werden. 30 Tage später endet die Weltgeschichte mit dem Kommen Jesu. Dies ist auch das Ende der 1335 Tage, die mit dem Rücktritt von Papst Benedikt zur Ebnung des Antritts der Weltherrschaft Satans begonnen hatten.

Hier könnt ihr dies nochmals in einer Übersicht betrachten:



Wie wir alle in den letzten knapp drei Jahren seit der Papstwahl beobachten konnten, wurde Franziskus Macht über die Welt zusehends größer. Kein Papst vor ihm – nicht einmal Johannes Paul II. – hat jemals so viel Furore gemacht. Die Presse ist und war voll von “sensationellen”, “nie dagewesenen” Ereignissen und Taten rund um diesen “Papst”. Fast jeden Monat gab es eine Schlagzeile, dass er etwas sagte oder tat, was noch kein Papst vor ihm gesagt oder getan hatte.

Im September 2015 sprach er als erster Papst vor den zwei Häusern des US-amerikanischen Parlaments und eröffnete die UN-Generalversammlung.^[107] Kein Papst hatte jemals solche Macht erhalten. Nachdem er in blasphemischer Weise eine Gnadenüre öffnete,^[108] als Gott bereits das Ende Seiner Gnade verkündigen ließ, erreichte er mit seiner Intervention beim Welt-Klimagipfel^[109] den bisherigen Höhepunkt seines Machtstrebens. In seinem **ersten Video** einer Serie zu seinem “Gnadenjahr” machte er nun auch ganz klar, was sein Endziel ist: Die Vereinigung aller Weltreligionen unter ihm und seiner Religion der “Liebe”, unter der es unerheblich ist, woran man glaubt, wenn man nur ihm – Satan – nachfolgt. Jesus Christus – der einzige Name, in welchem wir gerettet werden können^[110] – wird zum kleinen schreienden Baby unter den Insignien der anderen Weltreligionen herabgewürdigt. Und die Menschen aller Weltreligionen folgen ihm und seiner Schein-Toleranz der gottesverachtenden Selbstliebe nach:

*Und ich sah einen seiner Köpfe wie zu Tode verwundet, und **seine Todeswunde wurde geheilt**. Und die ganze Erde sah verwundert dem Tiere nach. Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tiere die Macht gegeben, und beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tiere gleich, und wer vermag mit ihm zu streiten? (Offenbarung 13,3-4)*

Er ist der auserwählte Wirt von Satans parasitärem Geist, unter dem die Todeswunde, die das Papsttum 1798 erhielt, endgültig heilen wird und er wird derjenige der prophezeiten “Könige” seit 1929 sein, der in die Verdammnis geht, wenn Christus Seine Heiligen im letzten Augenblick vor ihm rettet.^[111]

*Und das Tier, das gewesen und ist nicht, das ist der achte **[König]** und ist von den sieben und fährt in die Verdammnis. (Offenbarung 17,11 Luther)*

Er wird für **eine Stunde** die totale Macht über den Planeten von den Nationen erhalten und dann wird Christus beginnen, Seine Macht einzusetzen, sodass er schließlich besiegt und von den Nationen selbst zerstört wird, wenn sie erkennen, dass sie von ihm betrogen wurden.

*Und die **zehn Hörner [die Nationen der Erde]**, die du gesehen hast, und das **Tier [die Neue Weltordnung unter der UN]**, diese werden die Hure **[Rom]** hassen und sie einsam machen und nackt und ihr Fleisch verzehren und sie mit Feuer verbrennen. (Offenbarung 17,16)*

Aber **WANN** wird er diese Macht für eine Stunde erhalten? Wir können sicher sein, dass es innerhalb der 1260 Tage geschehen muss, denn wir wissen, dass die Zerstörung des Papsttums bzw. der römischen Macht am Ende der 1260 Tage bei Beginn bzw. während der siebten Plage stattfinden wird. Diese “Stunde” muss also vor dem 24./25. September 2016 liegen.

Der einleitende Vers von Offenbarung 17 gibt uns auch noch einen weiteren Hinweis, nämlich, dass die “Stunde” von Offenbarung 17 innerhalb der Plagenzeit ihre Erfüllung finden muss:

*Und es kam **einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten**, redete mit mir und sprach: Komm! ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an vielen Wassern sitzt, (Offenbarung 17,1)*

Der gesamte nachfolgende Bericht bezieht sich also auf die Plagenzeit, da ihn einer der Plagenengel übermittelt. Die unerfüllte Zeit-Prophezeiung der Stunde gehört folglich in die Zeit zwischen erster und Beginn der siebten Plage.

In der Prophetie-Auslegung, besonders wenn es sich um Zeit-Prophetie handelt, muss man sehr genau unterscheiden, ob der biblische Text von einem Zeitpunkt oder einem Zeitraum spricht. "Die Stunde seines Kommens" ist z.B. ein Zeitpunkt. Während "für eine Stunde" einen Zeitraum angibt... die Dauer einer Stunde.

Beim Rätsel des vorliegenden Falles handelt es sich eindeutig um einen Zeitraum: Die Nationen erhalten Macht "auf eine Stunde" mit der Neuen Weltordnung, und zwar interessanterweise indem sie genau dieser Neuen Weltordnung ihre Macht übergeben. Wir werden gleich sehen, wie sich dieser scheinbare Widerspruch auflöst, wenn wir herausfinden, wann diese Stunde stattfinden wird.

Wer die obige Grafik genau angesehen hat, versteht, dass die Macht des Papstes und damit Satans immer mehr zunimmt und ihren Höhepunkt in dieser Stunde findet. Die Geschichte wiederholt sich; und erst am Höhepunkt seiner Macht angelangt, wird Gott einschreiten und Satans Macht zerstören. Jesus wird am Ende der Stunde handeln! Deshalb ist es so wichtig für uns, zu wissen, wann diese "Stunde" stattfinden wird.

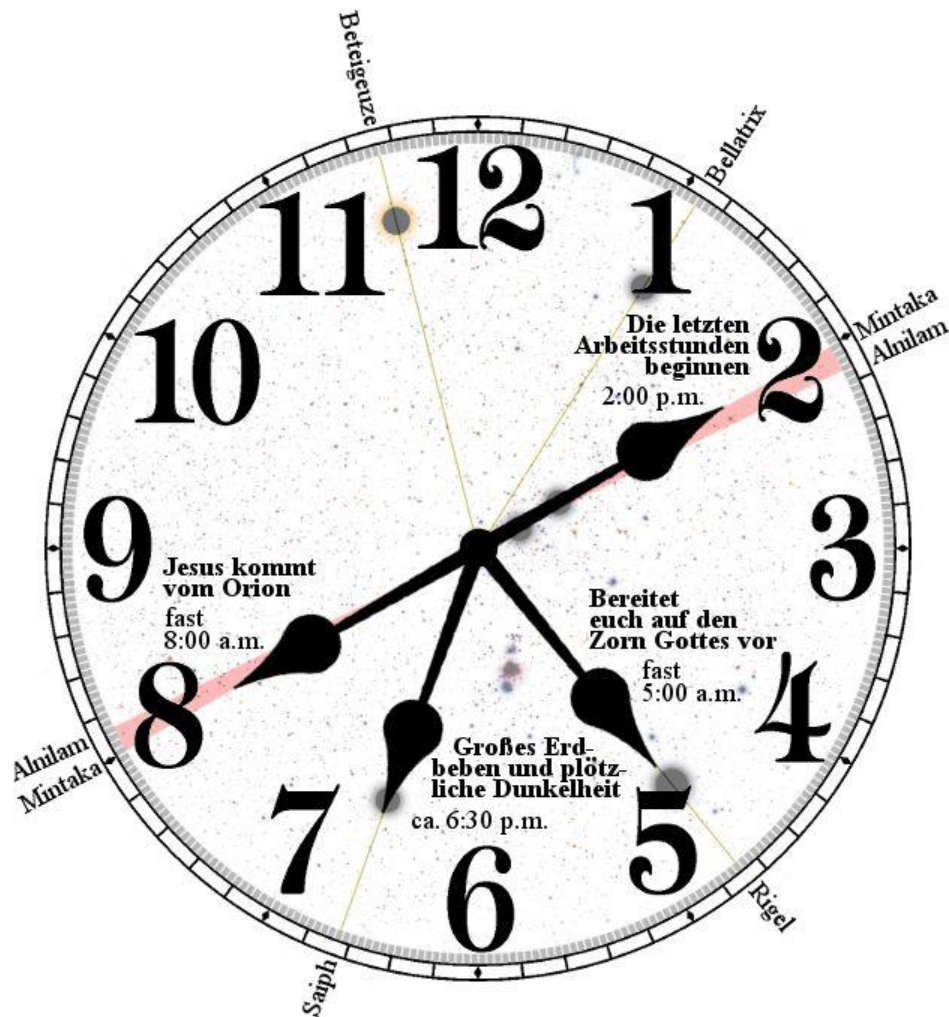
Aber was bedeutet die Zeitdauer von einer "Stunde" in dieser Prophezeiung?

Natürlich kann es nicht nur eine buchstäbliche Stunde sein. Das würde uns wohl kaum beeindrucken. Wir könnten dann die Plagenzeit auch in einem "Tag" absitzen, wie es so manch hoch angesehenen adventistischer Theologe seit Jahren in sogenannten biblischen Studien verkündet, weil dort oft vom "Tag des Herrn" die Rede ist.

Wenn sie dann die Dauer dieser "Stunde" nach dem prophetischen Tag-Jahr-Prinzip auf 15 Tage^[112] umrechnen, muss ich lächeln, da sie damit wieder den Aussagen ihrer eigenen Prophetin Ellen White widersprechen, dass es keine "prophetische" Zeit mehr nach 1844 gibt. Und gleichzeitig leugnen sie auch noch, dass der "Tag" Gottes ein "Jahr" ist, was wir aber durch die [Opferstudien](#) bestätigen konnten.

Diese "Stunde" macht also vielen Auslegern schwer zu schaffen und dennoch steht sie eklatant in den biblischen Prophezeiungen der Offenbarung neben einer anderen Stunde, auf die wir auch noch zu sprechen kommen werden. Wäre es nicht wunderbar, wenn wir eine "Uhr" hätten, die uns Anfang **UND** Ende dieser Stunde markieren würde?

Betrachten wir deshalb die Orion-Plagenuhr noch einmal so, wie es uns Gott in so vielen Träumen immer wieder gezeigt hat: Als Uhr mit einem 12-Stunden-Ziffernblatt, das den "Morgen" des Kommens Seines Sohnes in verschiedene Zeitabschnitte einteilt. Könnt ihr die "Stunde" jetzt entdecken?



Ja, der 1-Uhr-Zeiger von Bellatrix mit der vierten Plage bildet mit der 2-Uhr-Thronlinie ein Segment, das schon mit dem bloßen Auge als eine Stunde abgelesen werden kann!

Aber wie genau ist diese Ablesung wirklich? Ohne uns nun in astronomischen Winkelberechnungen zu verlieren, genügt eine einfache Überlegung, die uns zu einem erstaunlichen Ergebnis führen wird.

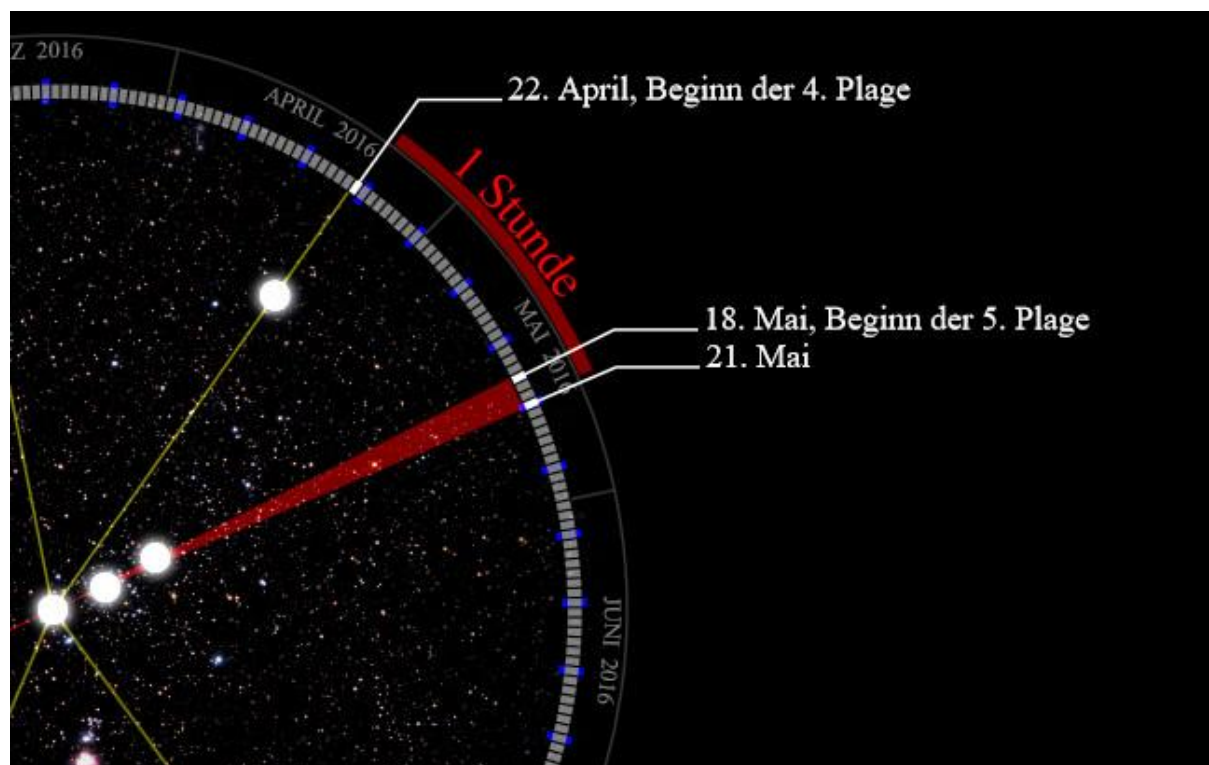
Der Orion-Plagenzyklus umfasst exakt 336 Tage vom 25. Oktober 2015 (einschließlich) bis zum 24. September 2016, an dem die siebte Plage beginnen wird. Diese Zeitdauer von 336 Tagen teilt Gott in 12 Stunden auf, wie wir in den vorigen Abschnitten erarbeitet haben. Berechnen wir also die Zeitdauer einer Stunde auf der Plagenuhr:

$$336 \text{ Tage} \div 12 \text{ Stunden} = \mathbf{28 \text{ Tage pro Stunde (ohne Rest!)}$$

Jetzt nehmen wir einen simplen Tagesrechner zur Hand und schauen nach, wohin wir kommen, wenn wir zum **Beginn der vierten Plage** (22. April 2016) 28 Tage für eine Stunde auf der Plagenuhr hinzuzählen...

$$22. \text{ April } 2016 + 28 \text{ Tage} = \mathbf{20. \text{ Mai } 2016!}$$

Die Stunde mit dem Tier endet also genau mit dem **Beginn der fünften Plage** bzw. der 2-Uhr-Thronlinie, die durch den Zentralstern Alnilam mit dem Stern Gott Vaters (Alnilam) gebildet wird.



Seit dem 31. Januar 2014 haben wir diese "Uhr", aber erst jetzt wird uns klar, dass sie uns die Auflösung der letzten biblischen Zeitprophetien schenkt. Gottes Licht ist wachsendes Licht und all das wollte Er den Adventisten geben und sie haben es verschmäht.

Und nun verstehen wir auch besser, was es bedeutet, dass Gott sagt, dass die Nationen Macht mit dem Tier erhalten werden, und zwar dadurch, dass sie all ihre Macht dem Tier geben. Mein Freund und Bruder Robert hat über [dieses Thema](#) geschrieben! Am 22. April 2016 werden die Nationen den Welt-Klimavertrag unterzeichnen und damit all ihre Macht an die Neue Weltordnung der UN abtreten. Alle Bereiche der politischen Strukturen und Pläne sind von da an unter der Kontrolle der UN. Die UN selbst steht aber unter der Kontrolle des Papstes und damit Satans selbst. Er gibt damit seine Macht wiederum weiter, damit die Nationen die Treuen Gottes mit ihren durch die falsche Toleranz und die vorgeschobenen Klimaziele begründeten Sanktionen verfolgen können. Wer nicht mitmacht, wird eingesperrt bzw. getötet werden.

Gut, dass wir jetzt wissen, dass die Hand Gott Vaters zusammen mit dem König aller Könige ab dem 21. Mai 2016 eingreifen und die Pläne Satans durchkreuzen wird. Es ist auch anzumerken, dass die fünfte Plage der fünften Posaune entspricht, die wiederum das erste Wehe darstellt. Im Posaunenzyklus wurden die drei Wehe gehalten, während sie nun mit voller Wucht über die Feinde Gottes im Plagenzyklus hereinbrechen werden. Diese "Stunde" wird die letzte ungestörte Stunde sein, die Satan noch auf diesem Planeten hat, ohne dass die Weltbevölkerung sich darüber im Klaren wird, dass etwas nicht stimmt und dass sie vom Vater der Lüge betrogen wurde.

Schaut doch auch hin und wieder mal in die [Festtagsliste](#), die wir seit Jahren für euch nach dem [wahren Gotteskalender](#) berechnet haben! Am 22. April 2016 beginnt die 4. Plage mit dem Passahfest Gottes.^[13] Schon immer stand das Passah für das Vorübergehen des Todesengels an den Häusern des Volkes Gottes, aber auch für den Tod der "Erstgeborenen" seiner Feinde. Im [letzten Artikel](#) habt ihr gesehen, dass der Schnitter der bösen Trauben an diesem Tag aus dem Tempel kommt, aber noch wartet, bis er den Befehl des Engels mit der Macht über das Feuer bei der 6. Plage erhält.

Auch die 5. Plage beginnt mit Festtagen, ja, sogar mit einem Großen Sabbat. Am 21. Mai – dem ersten Tag nach der Stunde mit dem Tier – findet der 4. Omer-Sabbat statt, der für das Warten auf das Herabkommen des “Feuers” an Pfingsten steht. Er leitet das Segment in der Plagenuhr ein, das mit dem Fallen der Feuerbälle am 1. August 2016 enden wird.

Am Abend des 21. Mai beginnt auch das Passahfest der zweiten Möglichkeit. Da wir eine Wiederholung der 5. Posaune erwarten, die Qualen vorhersagt, aber keinen Tod, dürfen wir gespannt sein, was Gott für dieses Datum geplant hat. Wir halten diese vielfachen Zusammentreffen von Festtagen mit den Terminen der Plagen jedenfalls für sehr bemerkenswert und wir werden bald sehen, wie dies alles in Erfüllung geht.

Die fünf Männer mit den Mordwaffen

Im [Geheimnis von Hesekeil](#) hatte ich eine mögliche und sehr harmonische Auslegung für die Männer mit den Zerstörungswaffen von Hesekeil 9 vorgestellt. Noch heute bin ich davon überzeugt, dass dies eine bedingte Prophetie war, die genau so hätte erfüllt werden können, wenn da nicht die vier “Haltet!” und die vier “Mein Blut!” von Jesus die sichtbaren Strafen des gesamten Posaunenzyklus abgemildert und auf den Plagenzyklus verschoben hätten.

Halten wir aber noch einmal fest, dass es insgesamt sechs Männer sind, von denen einer als der Heilige Geist mit dem Schreibzeug identifiziert werden kann und die anderen fünf^[14] die Männer mit den Mordwaffen sind. Nun hat sich der Heilige Geist aber bereits von der Erde am Ende des Posaunenzyklus zurückgezogen und gemeldet, dass Sein Werk der Versiegelung beendet ist. Es sind auch keine “Haltet!” mehr übrig und auch Jesus hält keine Fürsprache mit “Mein Blut!” mehr.

Warum hat also das “Morden” aus Hesekeil 9 noch nicht begonnen, wie wir es in fünf aufeinanderfolgenden Wellen beobachten können sollten? Bruder Gerhard hat uns in [seinem Artikel](#) gezeigt, wann die Sicheln angesetzt werden: bei der dritten Plage zur Erntezeit wird der Weizen gesammelt und bei der sechsten Plage (dem zweiten Wehe des Posaunenzyklus entsprechend) wird die Weinkelter Gottes gefüllt und mit dem wirklichen Töten der Bösen getreten.

Wenn wir hier vom Töten sprechen, dann meine ich nicht die christlichen Märtyrer, die schon lange überall auf der Welt und besonders unter ISIS schon während des Posaunenzyklus starben oder die relativ wenigen Menschen, die zur Ruhe gelegt wurden, bevor sie während der Plagen in Sünde fallen würden. Ich spreche von den apokalyptischen Zahlen der bösen Menschen, die wir nach den Texten der Posaunen und Plagen, die Strafen Gottes für die Bösen darstellen, erwarten dürften. Am Ende muss schließlich fast die ganze Menschheit vernichtet sein, denn nur die, die zu den 144.000 zählen, werden aus den heute Lebenden übrigbleiben.

Gott hat die Erde und ihre Lebewesen in sechs Tagen geschaffen, Er kann sie natürlich auch in sechs Tagen vernichten. Ein ELE-Ereignis^[15] wie ein einziger großer Asteroid könnte die Menschheit auch in einer “Stunde” vernichten. Das ist nicht das Problem. Aber wir sollten darüber nachdenken, was Gott uns zeigen möchte, indem Er uns fünf Todesengel mit Mordwaffen in Hesekeil 9 prophezeit. Auch wenn die mögliche Zerstörung in fünf Stufen im Posaunenzyklus gehalten wurde, muss es eine weitere Auslegung geben, da Gottes Wort zwar bedingte Prophezeiung enthalten kann, aber jede Prophezeiung auch auf die eine oder andere Weise erfüllt werden muss.

Wie sofort jeder Theologe gerne zugeben wird, hat sich Hesekeil 9 natürlich bereits zur Zeit Hesekiels selbst einmal erfüllt. Hesekeil prophezeite das Ende Jerusalems und die Gefangenschaft der Juden durch Nebukadnezar genauso wie seine Zeitgenossen Daniel oder Jesaja und einige mehr.

Und wir wissen auch, dass sich diese Szenen in der Endzeit wiederholen werden, denn die Propheten haben weniger für ihre Zeit als für unsere prophezeit.^[116]

Sehen wir einmal genau hin, wann Ellen White die Wiederholung von Hesekeil 9 ansiedelt:

“Und er rief mit lauter Stimme vor meinen Ohren und sprach: Laßt herzukommen die Heimsuchung der Stadt, und ein jeglicher habe eine Mordwaffe in seiner Hand.” {Sch2 51.3; 2TT.62.1}

“Und rief dem, der die Leinwand anhatte und das Schreibzeug an seiner Seite. Und der Herr sprach zu ihm: Gehe durch die Stadt Jerusalem und zeichne mit einem Zeichen an die Stirn die Leute, so da seufzen und jammern über alle Greuel, so darin geschehen. Zu jenen aber sprach er, daß ich's hörte: Gehet diesem nach durch die Stadt und schlaget drein; eure Augen sollen nicht schonen noch übersehen. Erwürget Alte, Jünglinge, Jungfrauen, Kinder und Weiber, alles tot; aber die das Zeichen an sich haben, derer sollt ihr keinen anrühren. Fanget aber an an meinem Heiligtum! Und sie fingen an an den alten Leuten, so vor dem Hause waren.” Hesekeil 9,1.3-6. {Sch2 51.4; 2TT.62.2}

Jesus ist im Begriff, den Gnadenstuhl des himmlischen Heiligtums zu verlassen, die Kleider der Rache anzulegen und seinen Zorn in Gerichten auf diejenigen auszugießen, die das göttliche Licht unbeachtet gelassen haben. “Weil nicht alsbald geschieht ein Urteil über die bösen Werke, dadurch wird das Herz der Menschen voll, Böses zu tun.” Prediger 8,11. Anstatt von der Geduld und Langmut, die der Herr ihnen gegenüber geübt hat, gerührt zu werden, verhärten solche, die Gott nicht fürchten und die Wahrheit nicht lieben, ihre Herzen auf ihrem bösen Wege. Aber es gibt selbst für die Geduld Gottes Grenzen, und viele überschreiten sie. Sie haben sie niedergetreten, und deshalb muß Gott um seiner Ehre willen eingreifen. {Sch2 52.1; 2TT.62.3}

Das schreckliche Blutbad, das in der Stadt Jerusalem angerichtet wurde, wird sich folglich in der Zeit, nachdem Jesus das himmlische Allerheiligste verlassen hat, wiederholen... und das ist die Plagenzeit!

Wir müssen uns aber die Frage stellen, warum es exakt fünf Männer sind, die von Gott als Todesengel dargestellt werden. Sehen wir einmal, **wie viele von ihnen die Prophetin in der Plagenzeit in Aktion sieht.** Achtet genau auf den Kontext! Wann wird das Volk merken, dass es hintergangen worden ist?

Das Volk sieht, daß es hintergangen worden ist. Einer klagt den andern an, daß er ihn ins Verderben geführt habe; alle aber verdammten aufs bitterste die Prediger. Untreue Hirten haben angenehme Dinge geweissagt, haben ihre Zuhörer dazu verleitet, Gottes Gesetz beiseitezusetzen und die zu verfolgen, die es heilighalten wollten. In ihrer Verzweiflung bekennen sie jetzt vor der Welt ihr betrügerisches Werk. Die Menge wird mit Raserei erfüllt. Wir sind verloren! schreit sie, und ihr seid die Ursache unseres Untergangs. Und sie wendet sich gegen die falschen Hirten. Gerade jene, die sie am meisten bewunderten, werden die furchtbarsten Verwünschungen über sie aussprechen. Dieselben Hände, die sie einst mit Lorbeer krönten, werden sich erheben, sie zu vernichten. Die Schwerter, die das Volk Gottes erschlagen sollten, werden nun dessen Feinde umbringen. Überall herrschen Streit und Blutvergießen. {GK 654.3; GC.655.4}

Sein “Hall” wird “erschallen ... bis an der Welt Ende. Der Herr hat zu rechten mit den Heiden und will mit allem Fleisch Gericht halten; die Gottlosen wird er dem Schwert übergeben”. Jeremia 25,30.31. **Sechstausend Jahre hat der große Kampf gedauert.** Der Sohn Gottes und seine himmlischen Boten haben gegen die Macht des Bösen gestritten, um die Menschenkinder zu warnen, zu erleuchten und zu retten. Nun haben alle ihre Entscheidung getroffen; die Gottlosen haben sich ganz mit Satan vereint im Kampf gegen

Gott. Für Gott ist die Zeit gekommen, die Autorität seines mit Füßen getretenen Gesetzes zu rechtfertigen. Der Streit herrscht jetzt nicht allein mit Satan, sondern auch mit Menschen. "Der Herr hat zu rechten mit den Heiden", "die Gottlosen wird er dem Schwert übergeben". {GK 655.1; GC.656.1}

Das Zeichen der Befreiung ist denen aufgedrückt worden, "so da seufzen und jammern über alle Greuel, so ... geschehen". **Nun geht der Todesengel aus, der in dem Gesicht Hesekiels durch die mit mörderischen Waffen versehenen Männer dargestellt wird, die den Auftrag erhalten:** "Erwürget Alte, Jünglinge, Jungfrauen, Kinder und Weiber, alles tot; aber die das Zeichen an sich haben, derer sollt ihr keinen anrühren. Fanget aber an an meinem Heiligtum!" Der Prophet sagt: "Und sie fingen an, an den alten Leuten, so vor dem Hause waren." Hesekiel 9,1-6. Das Vernichtungswerk beginnt bei denen, die vorgaben, die geistlichen Hüter des Volkes zu sein. Die falschen Wächter sind die ersten, die fallen sollen. Keiner wird bemitleidet, keiner verschont. Männer, Weiber, Jungfrauen und Kindlein kommen miteinander um. {GK 655.2; GC.656.2}

In diesen Abschnitten befinden wir uns eindeutig in der Zeit der letzten Plagen. Wir wissen jetzt sogar, dass wir uns in einer Zeit befinden, wo die Menschen bereits erkannt haben, dass sie betrogen wurden. Nach unseren Erkenntnissen müsste dies also nach Beginn der fünften Plage sein, wenn der Thron des Tieres verfinstert wird.

Und wie viele Todesengel sieht Ellen White? **Nur einen!** Das ist doch höchst bemerkenswert. Ein einziger Todesengel geht aus, um das gesamte Zerstörungswerk an der Menschheit zu verrichten. Er wird aber durch **FÜNF** Männer symbolisiert.

Nun beginnen wir zu verstehen. Gott weist uns auf fünf verschiedene Strafgerichte in fünf verschiedenen Epochen hin und zeigt damit auch an, wann das letzte Gericht gekommen sein wird. Wer diesen Artikel aufmerksam gelesen hat, müsste jetzt eigentlich wissen, welche Epochen und Zeitpunkte gemeint sind.

Während der ersten Nachtwache, als das Volk der Juden so abgefallen war, dass Gott die Babylonier senden musste, um es in die siebenjährige Gefangenschaft zu führen, fand der **erste Todesengel** Nahrung für seine Mordwaffe im vorchristlichen Jerusalem. Dabei wurde der erste Tempel zerstört.



Die zweite Nachtwache sollte durch die Zerstörung Jerusalems und des zweiten Tempels im Jahre 70 n. Chr. eingeläutet werden. Der **zweite Todesengel** richtete das schreckliche Blutbad an, das Ellen White zu Beginn des *großen Kampfes* beschrieb.

Die Posaune zu Beginn der dritten Nachtwache erweckte den **dritten Todesengel**, der im amerikanischen Bürgerkrieg die "Stadt" der Protestanten zerstörte und in ihrem US-amerikanischen Hauptquartier das Blut über die Tempelstufen fließen ließ.

Der **vierte Todesengel** wurde gemäß seiner Rangordnungszahl mit **vier** "Haltet!" und **vier** "Mein Blut!" von Jesus aufgrund der sich schließenden Gnadenzeit im Posaunenzyklus bzw. in der **vierten** Nachtwache und zugunsten der Versiegelung der 144.000 zurückgehalten. Jetzt wundert es uns nicht mehr, dass die Adventgemeinde anscheinend tun konnte, was sie wollte, ohne

gestraft zu werden. Da sie sich mit der Welt vereint hat, wird sie auch zusammen mit der Welt bestraft werden.

Mit dem schrecklichen Erscheinen des **fünften Todesengels** wird das Urteil über die gesamte Welt vollstreckt. Es gibt keinen weiteren Aufschub mehr und die Prophezeiung der fünf Todesengel von Hesekiel 9 findet ihren Abschluss.

Eine Frage bleibt offen. Wurde der vierte Todesengel für immer gehalten oder wird er zusammen mit dem fünften das Werk der totalen Zerstörung der Unbußfertigen während der Plagen erledigen?

Ich habe eine Vermutung. Gemäß Offenbarung 14 sind es zwei Engel, die jeweils einem Engel mit einer Sichel (Mordwaffe) zurufen, dass er sein Werk vollbringen kann.^[117] Jesus ist in der Bibel auch manchmal als der Todesengel des Herrn dargestellt worden.^[118] Die Erntezeit beginnt mit dem Schneiden des Weizens und das bedeutet auch eine Trennung des Weizens vom Unkraut. Dies könnte der Beginn des Tötens am Hause Gottes ab der dritten Plage sein, das dann – während der Weinlese – mit dem Schneiden der Trauben am Rest der Menschheit ab der 6ten Plage vollendet wird. Die Zeit wird erweisen, ob meine Sicht der Dinge richtig war.

Das Ende ist nahe

Damit kommen wir zum Ende der Welt. Wir haben viel in diesem Artikel erfahren, was jeder von euch, der unsere Studien verfolgt hat, selbst hätte herausfinden können. Wir sind aber bisher einem wichtigen Rat der Botin Gottes nur teilweise gefolgt:

Wir müssen uns **intensiv** mit der Ausgießung **der siebenten Zornesschale** beschäftigen [Offenbarung 16,17–21]. Die Mächte des Bösen werden nicht kampfflos aufgeben. Doch Gott wird in seiner Vorsehung **in der Schlacht von Harmagedon** eingreifen. **Wenn die Erde erleuchtet ist von der Herrlichkeit des Engels, von dem in Offenbarung 18 die Rede ist, dann werden die Mächte des Guten und des Bösen aus ihrem Schlummer erwachen, und die Heerscharen des lebendigen Gottes werden in diesem Kampf das Feld behalten.** The S.D.A. Bible Commentary VII, 983 (1899). {CKB 178.2; LDE.251.3}

Diese Aussage beinhaltet unheimlich viel Information, die den meisten Adventisten völlig entgangen zu sein scheint. Sie (und auch wir zu Anfang) erwarteten ein schreckliches Blutbad ganz zu Beginn der Plagen bzw. am 25. Oktober 2015, ohne zu verstehen, dass die ersten sechs Plagen nur Vorbereitungen auf die große Schlacht von Harmagedon sein würden. Erst in diesem Gemetzel wird der große Kampf zwischen Licht und Finsternis, Jesus und Satan, schließlich entschieden werden.

Das lang erwartete direkte Eingreifen Gottes ist von der Prophetin ebenfalls erst für diese letzte Plage vorausgesagt.

Das wohl Überraschendste an dem Text ist aber, dass **der Grund für diese große letzte Schlacht** genannt ist und zwar, dass es das Licht des Vierten Engels aus Offenbarung 18 ist, das die Armeen sowohl des Bösen als auch des Guten motiviert! Das erinnert uns an die letzten beiden Verse aus Daniel 11, die wir schon oft auf die Orionbotschaft vom Throne Gottes angewendet haben:

Aber Gerüchte aus Osten und Norden werden ihn erschrecken; daher wird er in großer Wut aufbrechen, um viele zu verderben und zu vertilgen. Und er [Satan bzw. das Papsttum] wird sein Palastgezelt zwischen dem Meer und dem lieblichen Berg des Heiligtums aufschlagen; da wird er sein Ende finden; aber niemand wird ihm helfen. (Daniel 11,44–45)

Wer also erwartet hat, dass das Licht des Vierten Engels die ganze Welt erhellen würde, bevor die Plagenzeit gekommen wäre, hat sich grundlegend getäuscht. Wenn dieses Licht der Grund

für Harmagedon ist, dann müssen wir uns sogar noch bis zu den letzten drei Plagen in Geduld üben, bis wir seine Wirkung sehen werden.

Ellen White gibt uns deshalb den Rat, besonders intensiv die siebte Plage zu studieren. Man kann aber die siebte Plage nicht verstehen, wenn man die sechste Plage nicht untersucht, denn der biblische Text sagt uns, dass sie eine sehr spezielle Vorbereitung auf die siebte Plage bzw. die Harmagedon-Schlacht darstellt:

*Und der sechste goß seine Schale aus auf **den großen Strom Euphrat; und sein Wasser vertrocknete**, damit **den Königen vom Aufgang der Sonne [Jesus und Seine Heerscharen vom Orion]** der Weg bereitet würde. Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Maul des falschen Propheten drei unreine Geister herauskommen, gleich Fröschen. Es sind nämlich Geister von Dämonen, welche Zeichen tun und zu den Königen des ganzen Erdkreises ausziehen, **um sie zum Kampf an jenem großen Tage Gottes, des Allmächtigen, zu versammeln**. Siehe, ich komme wie ein Dieb! **Selig ist, wer wacht** und seine Kleider bewahrt, damit er nicht bloß einhergehe und man nicht seine Schande sehe! **Und er versammelte sie an den Ort, der auf hebräisch Harmagedon heißt**. (Offenbarung 16,12-16)*

Spätestens in der sechsten Plage muss das Licht des Vierten Engels seine Bestätigung erfahren, wenn es der Grund für Harmagedon sein soll. Im [Geheimnis von Hesekiel](#) habe ich im Kapitel *Die Flüsse von Eden* erklärt, dass die vier Engel an den Fluss Euphrat gebunden sind, der unsere letzte Epoche der Menschheitsgeschichte im Zeitfluss repräsentiert und damit die Bewegung bzw. das Wasser des Lebens, das die Großen-Sabbat-Adventisten anzubieten hatten. Das Loslassen der vier Engel begann mit dem Befehl dazu am Tag der sechsten Posaune. Dann erst lässt einer der Engel nach dem anderen seinen jeweiligen Wind im Plagenzyklus los: 1. Plage, 3. Plage, 4. Plage und 6. Plage. Erst wenn auch der letzte der vier Engel letztlich den vierten Wind losgelassen haben wird, kann die siebte Plage, Harmagedon, kommen. Man wird das Todesdekret über die Treuen Gottes verhängen und das lebendige Wasser des Euphrat, das für [die Stimme Gottes](#) aus Paraguay steht, wird versiegen. Das ist das Signal für Jesus, zu kommen und Sein Volk aus der Hand des Feindes zu retten.

Was wird aber das Loslassen des vierten Winds durch den vierten Engel sein, das dann dazu führt, dass uns die Schuld an allen Katastrophen gegeben wird, wie es vorhergesagt ist? Mein Bruder Gerhard hat es in [seinem Artikel](#) erklärt, was es sein wird. Der vierte Engel in Offenbarung 14 hat die Macht über das Feuer!

Viele von denen, die auf die Feuerbälle gewartet haben, um ihren geringen Glauben bestätigt zu finden, werden bei dieser Katastrophe ums (erste) Leben kommen. Sie sind nicht vorher für Gott eingetreten und haben den Glauben bewiesen, nach dem Jesus fragte. Wenn der letzte der vier Engel, die durch die Außensterne des Orion dargestellt sind, losgelassen haben wird (sechste Plage), wird das Verderben über die Menschen kommen und schließlich in der Schlacht von Harmagedon mit Beginn der siebten Plage münden.



Wir haben oft davon gesprochen, dass die Geschehnisse des Posaunenzyklus auf den Plagenzyklus verschoben wurden. erinnert ihr euch noch, dass ich die Adventgemeinde und die gesamte Christenheit für den 8. Juli 2015 auf den [Berg Karmel](#) zu einer Entscheidung eingeladen

hatte? Lange bevor ich meine Einladung aussprach, hatte der Heilige Geist den Plagenzyklus am 31. Januar 2014 offenbart und das war auch lange Zeit, bevor wir wissen konnten, dass am 8. Juli 2015 bei der nur alle 5 Jahre stattfindenden Vollversammlung der Generalkonferenz der Adventisten ein schicksalhaftes Votum stattfinden würde, wegen dem die Kirche vor der Spaltung stand bzw. noch immer steht.

Als nach Jahren des Streites der Tag und die Abstimmung über die Frauenordination und damit auch die Entscheidung über die grundlegende Einstellung zur LGBT-Akzeptanz gekommen war, wurden die wenigen Gottestreuen in dieser Kirche durch einen Trick der Leitung verwirrt. Die Abstimmung ging gar nicht um das erwartete Thema, sondern es wurde nur über die Frage abgestimmt, wer die Kompetenz haben sollte, über diese Frage zu entscheiden. Es blieb alles beim Alten in der abgefallenen Gemeinde, aber der Trick hatte die Spaltung erst einmal verhindert. Heute finden wir nicht nur Frauen in höchster Leiterebene, sondern es wird von Transgender-Ältesten fröhlich öffentlich verkündigt, dass diese Kirche keinen Unterschied zwischen Personen, Hautfarbe und **religiösen Glaubensbekenntnissen** macht!^[119] Heute ist es egal, was ihr glaubt, ihr seid alle willkommen in einer Multi-Kulti-Glaub-was-du-willst-zahl-nur-deinen-Zehnten-Gemeinde! Alles ganz im Einklang mit Papst Franziskus Liebesevangelium der vereinten Weltreligionen!

Wir hatten uns die Frage gestellt, warum die Feuerbälle nicht an diesem Tag der Karmel-Herausforderung gefallen waren. Es wurde sogar durch Träume bestätigt, dass dies das Datum war, an dem der Herr die Strafe über die Gemeinde bringen wollte. Heute, nach der Analyse von Offenbarung 14 aus dem [vorigen Artikel](#), verstehen wir, dass die Feuerbälle erst beim Loslassen des **vierten** Engels (Rigel) bei Beginn der sechsten Plage fallen werden, wenn die Weinlese der bösen Trauben beginnt.

Die Leiter der Adventgemeinde waren nicht auf dem "Berg Karmel" erschienen bzw. hatten die Herausforderung nicht angenommen und hatten die Konfrontation mit Gott durch einen Trick zu verhindern versucht. **Aber diese Sünde wurde ihnen so angerechnet, dass sie von nun an zu Babylon zählten.** Diese Sünde wurde für immer im Orion-Posaunenzyklus mit dem genauen Datum des Tages verzeichnet und reichte somit – wie die Sünden Babylons – bis zum Himmel. Ihr "Lohn" kommt also auch zusammen mit dem Gericht der Feuerbälle über das restliche Babylon. Sie werden zusammen mit den anderen babylonischen Religionen als böse Trauben gelesen und in der Kelter Gottes ausgepresst werden **und zwar an genau dem der sechsten Posaune entsprechenden Tag im Plagenzyklus am 1. August 2016 (Rigel).**

Das Wasser des Euphrat wird dann durch das Feuer vom Himmel genauso ausgetrocknet werden, wie das Wasser im Graben von Elias Altar, der den Kreis der Ältesten der Orion-Uhr repräsentierte.

*Erhöre mich, o HERR, erhöre mich, daß dieses Volk erkenne, daß du, HERR, Gott bist, und daß du ihr Herz herumgewendet hast! **Da fiel das Feuer des HERRN herab** und fraß das Brandopfer und das Holz und die Steine und die Erde; **und es leckte das Wasser auf in dem Graben.** (1. Könige 18,37-38)*

Das Feuer, das zur Zeit Elias und der 7000 Treuen Gottes pünktlich vom Himmel fiel und kurz darauf zur Tötung der Baalspriester führte, wird auch zur Zeit der "144.000" Treuen Gottes **pünktlich** vom Himmel kommen. Gott hat es nur um einen Zyklus verschoben und Er wird die Großen-Sabbat-Adventisten zu einer Zeit bestätigen, die Er gewählt hat, denn Er konnte einer ehebrecherischen und abgefallenen Gemeinde kein Zeichen mehr geben.^[120] Gott lässt sich nicht spotten: Wenn die Gemeinde einen Trick anwendet, hat Er einen besseren! Er wiegte sie in falscher Sicherheit und das Feuer vom Himmel wird sie wie erwartet fressen. Sie waren schon im Posaunenzyklus nicht mehr das Volk Gottes gewesen. Dann, mit der sechsten Plage, wird das zweite Wehe vorüber sein und im dritten Wehe werden die modernen Baalspriester

(Sonnenanbeter bzw. Am-Sonntag-Anbeter, zusammen mit den UN-toleranten Perversionsunterstützern) und allen, die ihnen nachfolgen, dem Verderben anheimfallen.

Das zweite Wehe ist vorüber; siehe, das dritte Wehe kommt schnell. (Offenbarung 11,14)

Die Stunde des Verderbens

Vieles von dem, was in der siebten Plage geschehen wird (und auch vorher), ist im Buch *Der große Kampf* ausführlich beschrieben. Es ist nicht meine Absicht, dies hier alles zu wiederholen. Es geht mir darum, das Licht, das von Ellen White gegeben wurde, um ein paar außerordentliche Erkenntnisse zu erweitern, die wir erlangen konnten.

Lasst euch nicht täuschen! Harmagedon ist nicht "nur" die Verfolgung der Heiligen durch das Todesdekret, sondern es wird auch ein wirklicher furchtbarer (Atom-)Krieg auf der Erde ausbrechen. Überall können wir die Vorbereitungen dazu sehen, wenn wir nicht durch einen bösen Geist geblendet sind.

Vier starke Engel halten die Mächte dieser Erde zurück, bis die Kinder Gottes an ihren Stirnen versiegelt sind. [\[Dies galt bis zum Ende des Posaunenzyklus.\] Die Völker der Erde steuern mit aller Macht auf den Krieg zu](#), aber sie werden von den Engeln zurückgehalten. **Wenn sich diese bewahrende Macht zurückzieht, wird eine Zeit der Trübsal und der Angst hereinbrechen.** [\[Hier wird das Loslassen der vier Winde im Plagenzyklus als Prozess beschrieben.\] Verderbenbringende Kriegswaffen werden erfunden. Schiffe mit ihrer lebenden Fracht werden in die Tiefe des Meeres gerissen.](#) Alle, die sich nicht vom Geist der Wahrheit leiten lassen, werden sich unter Führung satanischer Kräfte zusammenschließen [\[siehe sechste Plage\]](#), **doch sie werden zurückgehalten werden, bis die Zeit für die große Schlacht bei Harmagedon gekommen ist** [\[also bis zur siebten Plage\]](#).
The S.D.A. Bible Commentary VII, 967 (1900). {CKB 169.3; LDE.238.3}

Eingangs hatte ich erwähnt, wie sehr die Adventgemeinde blind gegenüber anderen Sünden geworden war, weil sie glauben, nur durch das Halten des vierten Gebots geprüft zu werden. Untersucht aber einmal den folgenden Text aufmerksam nach der Sünde, die am Ende hervorgehoben wird:

Die ganze Erde hebt und senkt sich wie die Wogen des Meeres; ihre Oberfläche bricht auf; selbst ihre Grundfesten scheinen zu weichen. Bergketten versinken. Bewohnte Inseln verschwinden. **Die Seehäfen, die an Lasterhaftigkeit Sodom gleichgeworden sind, werden von den stürmischen Wassern verschlungen** ... Die stolzesten Städte der Erde werden vernichtet. Die herrlichsten Paläste, an die die Großen der Welt ihre Reichtümer verschwendet haben, um sich selbst zu verherrlichen, zerfallen vor ihren Augen. Gefängnismauern stürzen zusammen, und Gottes Volk, das um seines Glaubens willen gefangengehalten worden war, wird frei. Der große Kampf 637 (1911). {CKB 178.4; LDE.251.5}

Das Eindringen der LGBT-Bewegung in die Kirchen hat das Schicksal des Planeten besiegelt. Und die Adventgemeinde schwang dabei fröhlich [den Hammer](#), um Christus erneut ans Kreuz zu schlagen. Sie folgten nur der [Stimme ihres Herrn](#)... Satan Franziskus.

Ellen White verbindet die siebte Plage klar und eindeutig mit Offenbarung 19, wo die Reise des Herrn zur Erde auf der Wolke samt all Seiner Engelscharen beschrieben wird:

Die **Schlacht von Harmagedon** wird bald geschlagen werden. Der, auf dessen Gewand "König der Könige und Herr der Herren" geschrieben ist, führt die himmlischen Heere an. Sie reiten auf weißen Pferden und sind mit feinem Leinen bekleidet, rein und weiß. **[Offenbarung 19,11-16.]** The S.D.A. Bible Commentary VII, 982 (1899). {CKB 178.3; LDE.251.4}

Warum erwähnt die Offenbarung an dieser Stelle das weiße Pferd Jesu?

*Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, **ein weißes Pferd**, und der darauf saß, heißt der Treue und Wahrhaftige; und mit Gerechtigkeit richtet und streitet er. Seine Augen sind eine Feuerflamme, **und auf seinem Haupte sind viele Kronen**, und er trägt **einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst**. Und er ist angetan mit einem Kleide, das in Blut getaucht ist, und sein Name heißt: «Das Wort Gottes.» Und die Heere im Himmel folgten ihm nach auf weißen Pferden und waren angetan mit weißer und reiner Leinwand. (Offenbarung 19,11-14)*

Ja, in der Orion-Plagenuhr beginnt die siebte Plage am Stern des **weißen Pferdes**: Saiph. Und dieser Stern deutet zusammen mit Alnitak (der Stern mit dem neuen Namen Jesu) auf ein Datum: den 24./25. September 2016. Wir können also wissen, wann die Reise Jesu mit der Wolke auf die Erde beginnt. Am Tag, wenn die spezielle Auferstehung stattfindet, wird auch etwas im Himmel sichtbar, die kleine dunkle Wolke, die uns die Hoffnung geben wird, dass wir bald errettet sein werden.

Wie lange wird diese Reise dauern, bis der Herr ankommt und die anderen gerechten Toten auferstehen werden?

Aus unseren Studien wissen wir, dass Jesus am 23./24. Oktober 2016 ankommen wird. Das ergab sich aus dem [Schiff der Zeit](#) mit der Liste der Großen Sabbate, dem Großen Letzten Tag (Schemini Atzeret) im Jahre 2016 und dem Ende der 1335-Tage-Zeitlinie von [Daniel 12](#), die mit dem Rücktritt Papst Benedikts XVI. begonnen hatte.

Die Reisedauer Jesu mit Seinen Heerscharen ergibt sich also aus der Differenz des Beginns der siebten Plage und dem Tag der Ankunft:

25. September 2016 + **28 Tage** = 23./24. Oktober 2016

Nun erinnert euch, dass wir vorhin die Dauer einer Stunde auf dem 12-Stunden-Ziffernblatt des Plagenzyklus berechnet haben und das Ergebnis war ebenfalls 28 Tage! Die Reise Jesu vom Beginn der Schlacht von Harmagedon bis zu Seinem Kommen und dem Erringen des Endsieges beträgt also **exakt eine Stunde** aus der Sicht Jesu auf der Plagenuhr.

Und so hat Er es auch in Seiner Offenbarung Seinem Lieblingsjünger Johannes wiederholt und deshalb mit Nachdruck mitgeteilt. Lest selbst, was der Vierte Engel aus Offenbarung 18 über die Zerstörung der Neuen Weltordnung und der Hure Babylon sagt:

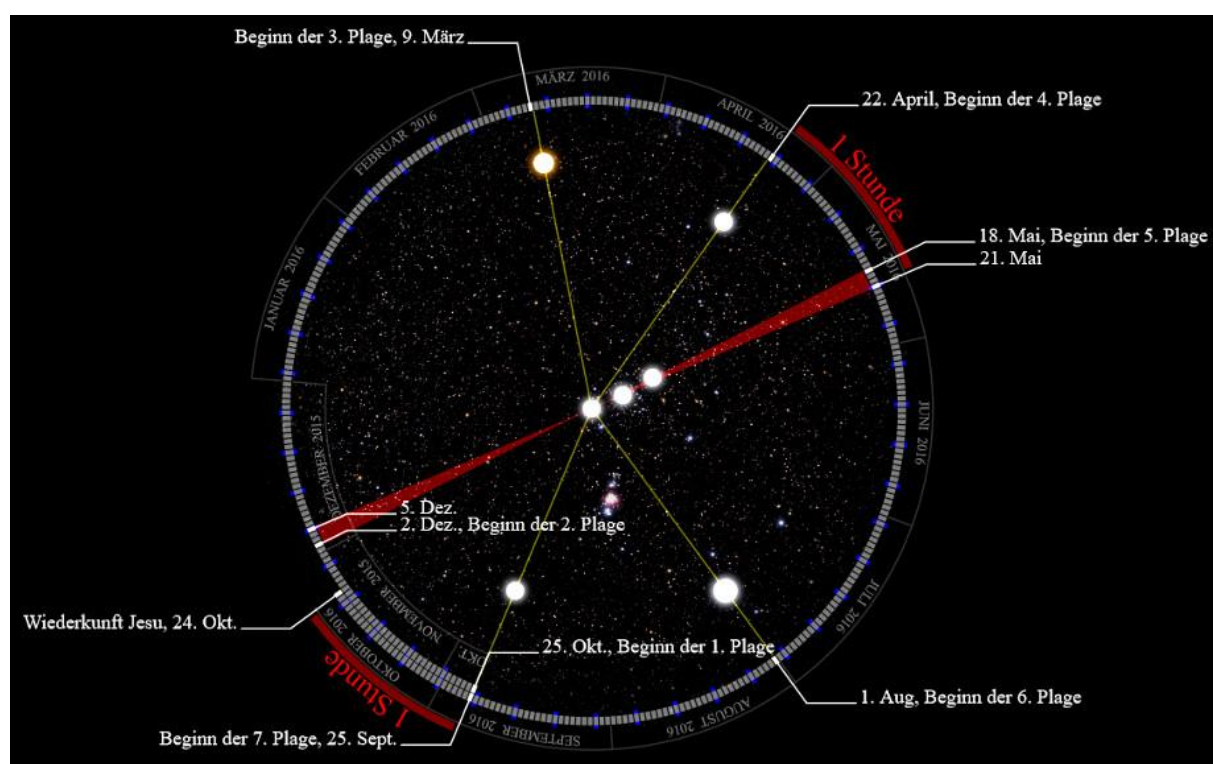
Und das Weib, das du gesehen, ist die große Stadt, welche königliche Macht über die Könige der Erde besitzt. (Offenbarung 17:18)

*Darnach sah ich einen andern Engel aus dem Himmel herabsteigen [der Vierte Engel], der hatte große Gewalt, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit [zunehmend bis zur sechsten Plage]. Und er rief mit mächtiger Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, ... Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Gehet aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfanget! [Diese Warnung ist vorbei, denn die Plagen haben bereits begonnen!] Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel [sind aufgezeichnet im Orion], und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. ... **Darum werden an einem Tage [12-Stunden-Zeitraum des "Morgens"] ihre Plagen kommen**, Tod und Leid und Hunger, und sie wird mit Feuer verbrannt werden; denn stark ist Gott, der Herr, der sie richtet. Und es werden sie beweinen und sich ihretwegen an die Brust schlagen die Könige der Erde, die mit ihr Unzucht und Wollust getrieben haben, wenn sie den Rauch ihres Brandes sehen, und werden von ferne stehen aus Furcht vor ihrer Qual und sagen: Wehe, wehe, du große Stadt Babylon, du gewaltige Stadt; **denn in einer Stunde ist dein Gericht***

gekommen! [28-Tage-Zeitraum der Schlacht von Harmagedon.] Und die Kaufleute der Erde weinen und trauern über sie... Wehe, wehe! die große Stadt, die bekleidet war mit feiner Leinwand und Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelsteinen und Perlen! denn **in einer Stunde** wurde dieser so große Reichtum verwüstet! ... Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und riefen weinend und trauernd: Wehe, wehe! die große Stadt, durch deren Wohlstand alle reich wurden, die Schiffe auf dem Meere hatten! denn **in einer Stunde** ist sie verwüstet worden! (aus Offenbarung 18,1-19)

Eine dreifache Wiederholung der "einen Stunde" ist eine dreifache Hervorhebung in der biblischen Literatur. Gott unterstreicht die Wichtigkeit der Erkenntnis, was diese "Stunde" bedeutet und gibt dem Vierten Engel, der für unsere Bewegung steht, die Ehre, darüber zu berichten.

Zweimal gab der Herr im Buch der Offenbarung einen Zeitraum über eine "Stunde" an und nur wir waren in der Lage, diese beiden "Stunden" in der Orion-Uhr als letzte Bestätigung für ihre Richtigkeit und Genauigkeit der Anzeige zu finden.



Nur wer die Orion-Zyklen verstand und studierte, konnte das Rätsel lösen, das Gott uns als Denkaufgabe stellte. Nur wer den Heiligen Geist nicht abwies und nicht von Ihm verlassen wurde, wird nun diese letzten wunderbaren Harmonien im Wort Gottes, der Bibel und im Buch der sieben Siegel im Orion, wertschätzen können. Gelobt sei Gott, der so viel wunderbares Licht gab, dass der ganze Erdkreis vor Freude hätte erstrahlen können! Aber...

*Darin besteht aber **das Gericht**, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und **die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht**; denn ihre Werke waren böse. (Johannes 3,19)*

Blinde Zweifler

Trotz aller Beweise, die wir den Menschen von Gott überbrachten, wollten die meisten in Finsternis verharren. Die Untersuchungsgerichtszeit an den Toten und sogar an den Lebenden ging zu Ende und noch heute predigen vermeintlich getreue adventistische Pastoren vom

nahenden Sonntagsgesetz und der bevorstehenden Plagenzeit. Jeder Schachzug Satans wird dabei aufs Korn genommen und man schnüffelt wie ein abgerichteter Drogenhund nach der gefährlichen versteckten Ladung im Handgepäck von Papst Franziskus, wenn er seine Reisen tut. Genauso wird sein Schwulenhandtäschchen durchsucht, wenn er einen seiner Spickzettel mit einer neuen sensationellen Idee hervorzaubert, aber wirklich fündig wird keiner. Die Hunde sind auf die falsche Droge trainiert worden und den wahren Sprengstoff riechen sie nur vage. Dabei lacht Satan sich ins Fäustchen, denn er hat seine Taktik längst geändert.

Bevor ich den Treuen Gottes noch den Reiseplan ihrer siebentätigen Reise zum Orion gebe, möchte ich erklären, warum die Adventisten so blind waren und es immer noch sind. Dies soll nicht etwa eine Entschuldigung für sie darstellen, aber mir fiel auf, dass sogar viele Große-Sabbat-Adventisten Schwierigkeiten haben, zu erklären, wann und wo denn einige Ereignisse stattgefunden hätten, die von den Kompilatoren der Werke Ellen Whites in die kleine Zeit der Trübsal besonders im Buch *Christus kommt bald!* eingeordnet wurden.

Lest einmal selbst nach, welche und wie viele ihrer Aussagen dort ins Kapitel 10 *Schwere Zeiten*^[121] vermeintlich kurz vor die Plagenzeit gepackt wurden. Dabei rührt die Idee der "kleinen Trübsalszeit" von nur einer einzigen Aussage Ellen Whites her, die im Buch *Frühe Schriften* in einem Kommentar erwähnt wurde und nur zur Verteidigung gegen ihre Kritiker diente.

Sehen wir uns diesen Abschnitt, mit dem auch das Kapitel beginnt, schnell einmal an:

Eine Zeit der Trübsal vor dem Ende der Gnadenzeit

Auf Seite 24 [von "Frühe Schriften von Ellen G. White"] steht folgendes: "... Zu Anfang der Zeit der Trübsal werden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, daß wir hinausgehen und den Sabbat noch deutlicher verkünden werden." {CKB 103.1; LDE.143.1}

Dieses Gesicht wurde im Jahr 1847 gegeben, als erst wenige der Brüder in der Adventbewegung den Sabbat hielten. Und von diesen wieder hielten nur wenige seine Beobachtung für wichtig genug, um eine Trennlinie zwischen Gottes Volk und den Ungläubigen zu ziehen. **Nun sehen wir bereits den Anfang der Erfüllung dieser Visionen. "Der Anfang der Zeit der Trübsal", der dort erwähnt ist, bezieht sich nicht auf die Zeit, wenn die Plagen ausgegossen werden, sondern auf eine kurze Zeit vorher, während Christus noch im Heiligtum ist.** Zu der Zeit, wenn das Werk der Errettung im Begriff ist, abgeschlossen zu werden, wird die Trübsal über die Erde kommen, und die Nationen werden zornig sein. Sie werden aber zurückgehalten werden, damit sie das Werk des dritten Engels nicht hindern. Frühe Schriften von Ellen G. White 75.76 (1854). {CKB 103.2; LDE.143.2}

Die 1847-Vision von Ellen White wurde angegriffen, weil sie vermeintlich ausgesagt haben soll, dass die Plagenzeit damals bereits begonnen hätte, da sie in der Vision gezeigt bekam, dass "der Sabbat noch deutlicher verkündet würde", wenn die Zeit der Trübsal bereits begonnen hätte. Wie wir oft gezeigt haben, war die Sabbatwahrheit im Jahre 1846 (am Stern des weißen Pferdes am Beginn des Orion-Gerichtszyklus) von den Whites akzeptiert worden. Natürlich war klar, dass die Plagen noch nicht begonnen hatten und deshalb verteidigte sich die Autorin mit dieser Klarstellung und erklärte, dass es sich um eine Zeit handele, die die Spätregenzeit vor dem Ausgießen der Plagen darstelle.

Wir, die Großen-Sabbat-Adventisten, erfüllten dann tatsächlich die wahre Bedeutung dieser Aussage in unserer Bewegung, denn wir erhielten das Licht des Vierten Engels im Jahre 2010 und erkannten das zusätzliche Licht der **Großen Sabbate** und konnten dadurch den gesamten Zeitplan Gottes entziffern. Nach der Wahl von Papst Franziskus im Jahr 2013 verkündigten wir den Beginn der Trübsalszeit und den Sabbat noch völliger (als die Advent-Pioniere), denn nun begleiteten sichtbare Ereignisse unsere Botschaft. Das Licht des Vierten Engels war die wahre

Spätregenbotschaft und die Vision von Ellen White und ihre entsprechende Erklärung wurde dadurch buchstäblich bestätigt.

Das falsche Verständnis der Adventisten aber, das durch ihre Erklärung hervorgerufen wurde, verleitete sie dazu, fast alle wichtigen prophetischen Aussagen der Botin Gottes in die "kleine Trübsalszeit" zu verlegen, die **KURZ** vor der großen Trübsalszeit (den Plagen) kommen sollte. Und diese Zeit verstand man auch als **KURZ**, denn so lautete die Erklärung der Prophetin selbst.

Beim Versuch der Einordnung, der von ihr prophezeiten Ereignisse, vermischte man beide Extreme. Einige Dinge, die erst in der großen Trübsalszeit passieren sollten, wurden in die Zeit vor den Plagen eingeordnet, während Dinge die **LANGE** vor den Plagen geschehen mussten, direkt in die Plagenzeit transportiert wurden.



Leser der Zitatensammlung sollten deshalb gut den ehrlichen Rat der Autoren im Vorwort des Büchleins beachten:

Wir haben versucht, Ellen G. Whites Aussagen über die Geschehnisse der Endzeit logisch zu ordnen, **erheben aber nicht den Anspruch, alle Ereignisse in ihrer genauen Reihenfolge darzustellen.** {CKB 7.5; LDE.7.4}

Ellen Whites Lebenswerk mit etwa 2000 Visionen und ca. 100.000 Seiten Material ist fast unüberschaubar und deshalb ist es auch kein Wunder, dass beim Einsortieren Fehler unterlaufen. Aber manchmal müssen wir uns auch vor der Schläue Satans in Acht nehmen, denn einige adventistische Mythen haben viele ums ewige Leben gebracht. Einer davon ist die erwartete Erfüllung der Probleme durch das Sonntagsgesetz, das von der Prophetin immer wieder vorausgesagt wurde. Wir haben ja gezeigt, dass es **nicht in der erwarteten Form KURZ VOR** der Plagenzeit gekommen war, da Satan es durch seinen **Zwilling** ersetzt hatte und Gott erlaubte diese Prüfung, da Seine Gemeinde keinen Riecher für die Sünde an sich mehr hatte.

Aber viele ihrer Aussagen die Verfolgung betreffend wären dann nicht oder noch nicht eingetroffen! Sollte sie sich getäuscht haben? Sollten wir nicht die Städte verlassen, da dort Hunger und Chaos herrschen werden, besonders für die Sabbathalter? Sollten wir nicht auf dem Lande wohnen, um uns für **JAHRE** mit Nahrung in der "kleinen" Trübsalszeit zu versorgen?

Es würde hier jeden Rahmen sprengen, wenn ich auf jedes einzelne Zitat eingehen würde, aber ich will euch ein Handwerkszeug an die Hand geben, das euch bei der Einordnung nützlich sein kann, wenn ihr die Zitate Ellen Whites selbst lest.

Ellen White starb im Jahre 1915 und ihr Werk hatte kurz zuvor in 1914 geendet. Ihre prophetischen Aussagen die Zukunft betreffend müssen in diesem zeitlichen Rahmen gesehen werden. Immer wieder wird vergessen, dass nach ihrem Tode bzw. zum Zeitpunkt ihres Todes die Zeit der großen Weltkriege begann, die sie selbst nicht mehr miterlebte.

Die Adventgemeinde wurde in diesen Zeiten durch Gott auf ihre Treue geprüft. Im Orion sind besonders zwei Epochen verzeichnet, in denen die Adventgemeinde ihre Prüfungen nicht bestand:

1914 – Der erste Weltkrieg mit der Spaltung der Gemeinde aufgrund der Militärdienstfrage. Viele Adventisten sahen die Unmöglichkeit, den Sabbat mit dem Dienst im Militär zu vereinbaren. Es

gab Märtyrer in den Reihen der Treuen, während die weltweite Kirchenleitung versagte und mit dem Staat Kompromisse einging.

1936 – Wieder stand die Sabbatfrage auf der Prüfungsliste, als in Europa der Nationalsozialismus an die Macht kam und die Ausübung verschiedener Religionen – darunter auch des Adventismus – verboten wurde. Kinder mussten Sabbats zur Schule gehen und falls die Eltern dies verweigerten, drohten ihnen staatliche Sanktionen. Die Adventgemeinde kooperierte wieder mit dem Staat und bekam nach einer Woche ihre vorher konfiszierten Liegenschaften zurück. Wieder fiel die Organisation, während viele Glieder individuell Treue zu Gott bewahrten.

Wenn also jemand auf eine zukünftige Prüfung Gottes durch “staatliche Regelungen” wartet, die das Halten des Sabbats für die Treuen Gottes erschweren und Verfolgungen bringen, dann hat er übersehen, dass solche Prüfungen für das Volk der dritten Nachtwache bereits stattgefunden haben und nicht bestanden wurden.

Wer in den Weltkriegen – besonders im Zweiten – auf dem Lande wohnte, hatte riesige Vorteile. Der Hunger in den ausgebombten Städten war unvorstellbar. Stadtbewohner rissen sich um eine Möglichkeit, auf dem Lande schwere Arbeit zu verrichten, da dort Nahrungsmittel vorhanden waren, auf die man in den Städten keinen Zugriff hatte. Ich empfehle allen die Lektüre des Buches von Susi Hasel Mundy *Mit Gott an unserer Seite*,^[122] in dem sie eindrucksvoll schildert, wie eine adventistische Familie die Wirren des Zweiten Weltkrieges überlebte und wie sie trotz der Sanktionen des Staates, einen Weg fanden, nicht des Hungers zu sterben.

Aber was geschah in den USA? Hatte die Botin Gottes nicht immer von Problemen besonders in den USA gesprochen? Man darf nicht übersehen, dass der Orion-Uhrzeiger im Gerichtszyklus auf 1936 zeigt und nicht etwa auf den Beginn des Zweiten Weltkrieges selbst. Der Krieg war eigentlich die Konsequenz aus der Großen Depression, der Weltwirtschaftskrise, die auch die USA zwischen 1929 und 1941 heimsuchte. Wer Arbeit hatte, konnte seine Familie kaum ernähren. Arbeitslosigkeit führte zu Hunger... Hunger zu Tod. Wenn ein Arbeiter die Samstagsarbeit verweigerte, standen schon 10 andere bereit, seinen Job zu übernehmen. Auch dies ist ein unterdrücktes Kapitel in der Geschichte des Adventismus. Noch heute ist über die Reaktion der Kirchenleitung kaum eine Aussage zu finden. Warum wohl?

Es ist die Ignoranz des normalen Kirchenbankwärmers, die es ermöglichte, dass die Leiter der Adventisten all diese eingetroffenen Prophezeiungen der Prophetin vor dem Volk verbergen und einen jesuitischen Sonntagsgesetz-Futurismus Vorschub leisten konnten. Die unrühmlichen Reaktionen der Kirchenleitung mussten deshalb von Gott im Orion verzeichnet werden. Als das Licht darüber im Jahre 2010 kam, wurde es schamlos von den Verantwortlichen, die Gott eigentlich zur Reue führen wollte, nach Art der Pharisäer unterdrückt und ausgelöscht.^[123]

Vergesst auch nicht das Werkzeug, das ich euch am Anfang des Artikels gab: Prophetie ist in prophetischer Sprache geschrieben und verwendet **SYMBOLE**. Die Realität sieht dann meist ganz anders aus. Das geistliche Auge muss durch den Heiligen Geist erhellt werden, damit die Erfüllungen in der Realwelt erkannt werden können.

Landleben oder Flucht

Immer wieder werde ich gefragt: “Wann sollen wir die Städte verlassen?”

Natürlich kann ich nicht wissen, wo genau euch Gott in den letzten Tagen haben will. Aber das Signal, die Städte zu verlassen und auf dem Lande zu leben, war bereits das aufkommende Sonntagsgesetz in den USA in den 1880er-Jahren. Sobald sich jemand zum Adventismus bekehrte, sollte er schon Gott gebeten haben, eine Tür zu öffnen, die es ihm ermöglichen würde, mit seiner Familie auf dem Land zu leben, um den schädlichen Einflüssen der Stadt zu entkommen.

Heute, ca. 9 Monate vor dem Kommen Jesu, ist es wohl für Vorbereitungen des Kaufes einer Farm oder für Anpflanzungen, die noch viele Monate zur Reife brauchen, zu spät. Flucht ist das einzige, was euch nun bleibt.

Die von verschiedenen Machthabern der christlichen Welt erlassenen Gesetze entziehen den Gläubigen, die Gottes Gebote halten, den Schutz der Regierungen. Sie sind dadurch der Willkür jener ausgeliefert, die sie vernichten wollen. **So wird Gottes Volk genötigt sein, aus den Städten und Dörfern zu fliehen, um in kleineren Gruppen an verlassenem, einsamen Orten zu wohnen. Viele werden in den Bergen Zuflucht finden ...** Angehörige der verschiedenen Völker und Schichten, hoch und niedrig, reich und arm, schwarz und weiß, werden ungerechte und harte Gefangenschaft erdulden müssen. Gottes Kinder werden schwere Tage verbringen hinter Schloß und Riegel, einige zum Tode verurteilt, andere anscheinend dem Hunger überlassen in finsternen, ekelerregenden Verliesen. The Great Controversy 626; Der große Kampf 626 (1911). {CKB 183.4; LDE.259.4}

Durch ein allgemeines Gesetz wird der Zeitpunkt bestimmt, an dem alle umgebracht werden sollen, die Gottes Gebote halten. Ihre Feinde wollen dem Erlaß in einigen Fällen zuvorkommen und versuchen, die Kinder Gottes zu töten. Aber niemand kann an den mächtigen Wächtern vorbei, die um jeden treuen Menschen stehen. **Einige werden bei ihrer Flucht aus den Städten und Dörfern überfallen, aber die gegen sie erhobenen Waffen zerbrechen und fallen machtlos zu Boden wie Strohhalme.** Andere werden von Engeln in Gestalt von Soldaten verteidigt. The Great Controversy 631; Der große Kampf 631 (1911). {CKB 183.5; LDE.260.1}

Nicht alle Gläubigen befinden sich zu dieser Zeit am gleichen Ort. Sie sind in verschiedenen Gruppen überall auf der Erde verstreut. **Aber sie werden einzeln geprüft, nicht gruppenweise. Jeder muß die Prüfung selbst bestehen.** The S.D.A. Bible Commentary IV, 1143 (1908). {CKB 184.1; LDE.260.2}

Es gab ein weiteres klares Signal zur Flucht in der Neuzeit, das exakt dem 3,5-Jahre-Signal vor der Zerstörung Jerusalems zum Ende der ersten und Beginn der zweiten Nachtwache entspricht. Jesus sagte:

Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von welchem durch den Propheten Daniel geredet worden ist, stehen sehet an heiliger Stätte (wer es liest, der merke darauf!), alsdann fliehe, wer in Judäa ist, auf die Berge; wer auf dem Dache ist, der steige nicht hinab, etwas aus seinem Hause zu holen; und wer auf dem Felde ist, der kehre nicht zurück, um sein Kleid zu holen. Wehe aber den Schwangern und den Säugenden in jenen Tagen! (Matthäus 24,15-19)

Diese Warnung Jesu hat nichts mit der Empfehlung Ellen Whites für ein Landleben zu tun, die ihr Gott für die lange Wanderung des Volkes in der Wüste zwischen 1888 und 2010 gab. Hier ist nicht die Rede von "Umziehen aufs Land", sondern von überraschender **FLUCHT!** Rette sich, wer kann!

Man muss aber verstehen oder gelehrt bekommen, was das "Greuel der Verwüstung" ist, von dem Daniel sprach, sonst übersieht man das Signal Jesu zur



Flucht. Die Geschehnisse um die Zerstörung Jerusalems in der christlichen Ära sind dabei, sich nun zu wiederholen:

Nicht ein Christ kam bei der Zerstörung Jerusalems ums Leben. Christus hatte seine Jünger gewarnt, und alle, die seinen Worten glaubten, warteten auf das verheißende Zeichen. "Wenn ihr aber sehen werdet Jerusalem **belagert mit einem Heer**," sagte Jesus, "so merket, daß herbeigekommen ist seine Verwüstung. Alsdann, wer in Judäa ist, der **fliehe** auf das Gebirge, und wer drinnen ist, der weiche heraus." Lukas 21,20.21. **Nachdem die Römer unter Cestius die Stadt eingeschlossen hatten, hoben sie unerwartet die Belagerung auf, gerade zu einer Zeit, als alles für den Erfolg eines sofortigen Angriffs sprach.** Die Belagerten, die an einem erfolgreichen Widerstand zweifelten, waren im Begriff, sich zu ergeben, als der römische Feldherr ohne ersichtlichen Grund plötzlich seine Streitkraft zurückzog. {GK 30.1; GC.30.2}

Das heutige Signal war die Wahl des **römischen** Jesuiten-Generals Papst Franziskus am 13. März 2013, der nun die Religionen der Welt unter sich vereint. Auch wir hatten einen sofortigen blutigen Angriff erwartet, aber obwohl die **Zeit der Trübsal** bereits begonnen hatte, zog sich Franziskus liebevoll lächelnd in sein gefälschtes Schmuse-Evangelium zurück. Er umgarnte die Welt mit seinem lügenhaften satanischen Charakter, sodass sogar die Adventisten getäuscht wurden. Aber wir waren wach und viele flohen in die Bergfestungen des wahren Glaubens und nahmen das Licht des Vierten Engels an.

Gottes gnädige Vorsehung gestaltete die Ereignisse zum Besten seines Volkes. Das war das verheißene Zeichen für die wartenden Christen. Nun wurde allen, die der Warnung des Heilandes Folge leisten wollten, dazu Gelegenheit geboten, und zwar konnten nach Gottes Willen weder die Juden noch die Römer die Flucht der Christen verhindern. Nach dem Rückzug des Cestius machten die Juden einen Ausfall aus Jerusalem und verfolgten das sich zurückziehende Heer, und während beider Streitkräfte auf diese Weise völlig in Anspruch genommen waren, verließen die Christen die Stadt. **Um diese Zeit war auch das Land von Feinden frei, die hätten versuchen können, sie aufzuhalten.** Zur Zeit der Belagerung waren die Juden in Jerusalem versammelt, um das Laubhüttenfest zu feiern, und dadurch hatten die Christen im ganzen Land die Möglichkeit, sich unbehelligt in Sicherheit zu bringen. Ohne Zögern flohen sie nach einem sicheren Ort – nach der Stadt Pella im Lande Peräa, jenseits des Jordans. {GK 30.1; GC.30.2}

Nach dreieinhalb Jahren kehrten die Römer aber dann zurück und umzingelten die Stadt nochmals. Diesmal konnte niemand mehr entfliehen.

Schrecklich war das Unglück, das über Jerusalem kam, als Titus die Belagerung wieder aufnahm. Die Stadt wurde zur Zeit des Passahfestes umlagert, als Millionen Juden in ihren Mauern weilten. Die Lebensmittelvorräte, die, sorgfältig aufbewahrt, jahrelang für die Bewohner ausgereicht hätten, waren schon durch die Mißgunst und der Rache der streitenden Parteien zerstört worden, und jetzt erlitten sie alle Schrecken der Hungersnot. Ein Maß Weizen wurde für ein Talent verkauft. Die Hungerqualen waren so schrecklich, daß manche an dem Leder ihrer Gürtel, an ihren Sandalen und an den Bezügen ihrer Schilde nagten. Viele Bewohner schlichen zur Nachtzeit aus der Stadt, um wilde Kräuter zu sammeln, die außerhalb der Stadtmauern wuchsen, obwohl etliche ergriffen und unter grausamen Martern getötet wurden, während man anderen, die wohlbehalten zurückgekehrt waren, die Kräuter wegnahm, die sie unter so großen Gefahren gesammelt hatten. Die unmenschlichsten Qualen wurden von den Machhabern auferlegt, um den vom Mangel Bedrückten die letzten spärlichen Vorräte, die sie möglicherweise verborgen hatten, abzuwingen. Nicht selten begingen diese Grausamkeiten wohlgenährte Menschen, die nur danach trachteten einen Lebensmittelvorrat für die Zukunft aufzuspeichern. {GK 31.2; GC.31.2}

Tausende starben an Hunger und Seuchen. Die natürlichen Bande der Liebe schienen zerstört zu sein. Der Mann beraubte seine Frau und die Frau ihren Mann. Man sah Kinder, die den greisen Eltern das Brot vom Munde wegrissen. Der Frage des Propheten: "Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen?" Jesaja 49,15. wurde innerhalb der Mauern jener verurteilten Stadt die Antwort zuteil: **"Es haben die barmherzigsten Weiber ihre Kinder selbst müssen kochen, daß sie zu essen hätten in dem Jammer der Tochter meines Volkes."** Klagelieder 4,10. Wiederum erfüllte sich die warnende Weissagung, die vierzehn Jahrhunderte zuvor gegeben worden war: "Ein Weib unter euch, das zuvor zärtlich und in Üppigkeit gelebt hat, daß sie nicht versucht hat, ihre Fußsohle auf die Erde zu setzen, vor Zärtlichkeit und Wohlleben, die wird dem Manne in ihren Armen und ihrem Sohne und ihrer Tochter nicht gönnen die Nachgeburt, ... dazu ihre Söhne, die sie geboren hat; denn sie werden sie vor Mangel an allem heimlich essen in der Angst und Not, womit dich dein Feind bedrängen wird in deinen Toren." 5.Mose 28,56.57. {GK 31.3; GC.32.1}

Es ist das Ende der Welt, das hier beschrieben wird. Bei der siebten Plage – pünktlich auf den Tag nach dreieinhalb Jahren der Möglichkeit zur Flucht – wird Gott selbst den Städten der Heiden und der Hure Babylon ein Ende machen und wer sich physisch oder geistlich noch darin befindet, wird Seinen Zorn schmecken. Die "plötzliche Dunkelheit", von denen manche träumten, wird um ca. 6:30 Uhr (am 24./25. September 2016) über die Menschheit wie ein großes Erdbeben kommen.

Da Gott die Liebe ist, muss Er auch dafür sorgen, dass es wieder ein sündenfreies Universum für den Rest Seiner Schöpfung gibt. Erst durch die Zerstörung der Bösen und die Beendigung des Großen Konflikts kann Er dies erreichen. Das Recht dies zu tun, hat Er im Untersuchungsgericht erlangt und die "144.000" Zeugen zusammen mit der von ihnen herausgerufenen Großen Schar haben bis zum Ende der sechsten Plage gezeigt, dass sie ohne einen Fürsprecher ohne Sünde leben wollen und können und den Vater damit gerechtfertigt.

Die Entrückung

Dann erst ist es soweit, dass Jesus Seine geliebte Gemeinde zu sich nehmen kann.

Gibt es eine Entrückung? Aber ja:

*Zur selben Zeit wird der große Fürst Michael, der für die Kinder deines Volkes steht, sich aufmachen. **Denn es wird eine solche trübselige Zeit sein, wie sie nicht gewesen ist, seitdem Leute gewesen sind bis auf diese Zeit. Zur selben Zeit wird dein Volk errettet werden, alle, die im Buch geschrieben stehen.** (Daniel 12,1)*

*In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen; wo nicht, so hätte ich es euch gesagt. **Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, auf daß auch ihr seid, wo ich bin.** (Johannes 14,2-3)*

Gibt es eine Entrückung vor der Trübsal und Verfolgung? Aber nein:

*Und einer von den Ältesten hob an und sprach zu mir: Wer sind diese, die mit weißen Kleidern angetan sind, und woher sind sie gekommen? Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es! Und er sprach zu mir: **Das sind die, welche aus der großen Trübsal kommen; und sie haben ihre Kleider gewaschen und hell gemacht im Blute des Lammes.** (Offenbarung 7,13-14)*

*Denn alsdann wird eine große Trübsal sein, wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine mehr kommen wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch errettet werden; **aber um der Auserwählten willen sollen jene Tage verkürzt werden.** (Matthäus 24,21-22)*

Sogar die Auserwählten (die 144.000) werden also auf der Erde weilen, wenn die große Trübsal hereinbricht. Aber für sie wurde die Zeit der Verfolgung um ganze **15 Jahre** verkürzt.

Zuerst werden am Tag des Kommens Jesu die gerechten Toten auferstehen und dann werden sie zusammen mit den 144.000 und denen aus der speziellen Auferstehung (vom 24./25. September 2016) gemeinsam entrückt.

*Denn das sagen wir euch in einem Worte des Herrn, **daß wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrigbleiben, den Entschlafenen nicht zuvorkommen werden;** denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel [Orion] herniederfahren, und die Toten in Christus werden auferstehen zuerst. **Darnach werden wir, die wir leben und übrigbleiben [die 144.000], zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und also werden wir bei dem Herrn sein allezeit.** So tröstet nun einander mit diesen Worten! (1. Thessalonicher 4,15-18)*

Die Entschlafenen werden am Großen Letzten Tag^[124] der Geschichte der alten Erde auferstehen und wir Lebenden werden ihnen nicht in der Entrückung zuvorkommen. So sagt es der Apostel Paulus in der Bibel, die Gottes Wort ist. Wer also etwas Gegenteiliges behauptet, ist ein Lügner oder ein falscher Prophet. Die Bibel muss unsere Richtschnur bleiben. Alle, die jetzt noch auf der Erde leben und nicht noch zur Ruhe gelegt werden, müssen die letzte Prüfung auf Erden bestehen. Es wird hart werden, aber Gott wird uns beistehen.

Wohin werden wir entrückt? Der Apostel sagt es klar: "in die Luft"! Wie werden wir entrückt? "In Wolken"! Das ist Mehrzahl und deutet auf die Gefährte hin, mit denen einzelne Gruppen von Menschen von den Engeln abgeholt werden. Sie werden von allen vier Winden, also von der ganzen Erde gesammelt.^[125]

Versteht das bitte nicht zu allegorisch. Paulus beschreibt hier das größte Ereignis der Menschheitsgeschichte: die Wiederkunft Jesu und die Entrückung der Heiligen aller Zeiten. Er hat das so von Jesus gezeigt bekommen. Natürlich mögen dabei Symbole sein, aber ihre Auslegung muss mit dem, was der Apostel gesehen hat, logisch übereinstimmen.

Jesus wird aber in einer Wolke wiederkommen, so wurde es versprochen. Dies ist Einzahl und deutet auf eine große Wolke hin, in die die kleinen Wolkengefährte die Auserwählten bringen. Diese befindet sich oberhalb der Erde.



Und nach diesen Worten wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und vor ihren Augen weg. Und als sie unverwandt gen Himmel blickten, während er dahinfuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen, die sprachen: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr hier und seht gen Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird in gleicher Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen. (Apostelgeschichte 1,9-11)

So sieht es die Botin Gottes; das Gleiche mit ein paar Details mehr:

Der ganze Himmel erwartete die Stunde des Triumphs, da Jesus zu seinem Vater aufsteigen wollte. Engel kamen, den König der Herrlichkeit in Empfang zu nehmen und ihn mit Jubel **nach dem Himmel** zu begleiten. Nachdem Jesus seine Jünger gesegnet hatte, wurde er von ihnen genommen und **himmelwärts getragen**. Als er **seinen Flug aufwärts** nahm, folgte ihm die Menge der Gefangenen, welche bei seiner Auferstehung auferweckt worden waren. **Eine Menge der himmlischen Heerscharen begleitete ihn, während eine unzählige Menge von Engeln sein Kommen im Himmel erwartete**. Als sie sich den **Toren der Stadt** näherten, begrüßten die Engel, welche die Majestät des Himmels begleiteten, die an den Pforten wartenden Engel in jubelnden Tönen: "Erhebet eure Häupter, ihr Tore, und werdet erhöht, ihr ewigen Pforten, daß der König der Ehren einziehe." Die an den Toren wartenden Engel fragten voller Begeisterung: "Wer ist derselbe König der Ehren?" Mit Triumphgesängen erwiderten freudig die begleitenden Engel: "Es ist der Herr, der Starke und Mächtige, der Herr, der Mächtige im Streit. Erhebet eure Häupter, ihr Tore, und werdet erhöht, ihr ewigen Pforten, daß der König der Ehren einziehe." Wiederum fragten die wartenden Engel: "Wer ist derselbe König der Ehren?" und die begleitenden Engel antworteten in melodischen Tönen: "Es ist der Herr der Heerscharen, derselbe ist der König der Ehren." Dann bewegte sich der himmlische Triumphzug **in die Stadt** hinein. Alle himmlischen Scharen umgaben ihren majestätischen Gebieter, beugten sich in tiefster Anbetung vor ihm und warfen ihre glänzenden Kronen zu seinen Füßen. Dann rührten sie ihre goldenen Harfen, und süße, melodische Töne erfüllten den ganzen Himmel mit herrlicher Musik und Triumphgesängen zu Ehren des Lammes, das erwürgt war, jetzt aber in Herrlichkeit und in der Kraft lebe. {EG 180.2; EW.190.2}

Als die Jünger traurig himmelwärts schauten, bis der letzte Schimmer ihres aufsteigenden Herrn verschwunden war, standen zwei Engel in weißen Gewändern an ihrer Seite und sagten zu ihnen: "Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr, und sehet gen Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird kommen, **wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren.**" Die Jünger und die Mutter Jesu, welche Zeugen der Himmelfahrt

des Sohnes Gottes gewesen waren, verbrachten die darauffolgende Nacht mit Unterhaltung über die wunderbaren Taten Jesu und die merkwürdigen, herrlichen Ereignisse, die sich in so kurzer Zeit zugetragen hatten. {EG 181.1; EW.191.1}

Wenn die Jünger sehen konnten, wie Jesus gen "Himmel" fuhr und Sein Eingang in die "Heilige Stadt" im gleichen Augenblick beschrieben wird, wo war dann die Heilige Stadt zur Zeit dieses Ereignisses? Sie muss sich sehr nahe der Erde befunden haben, sodass die Apostel dieses Ereignis mit bloßem Auge mitverfolgen konnten, auch wenn die Heilige Stadt selbst durch eine Wolke verhüllt war. Die Heilige Stadt kann sich also nicht im Orionnebel befunden haben, wo sie sich aber momentan befindet, denn im Kontext der Wiederkunft Jesu erfahren wir aus einer weiteren Vision der Prophetin:

Es stiegen dunkle, schwere Wolken auf und prallten gegeneinander. Die Atmosphäre teilte sich und rollte sich zusammen, und dann konnten wir durch den **offenen Raum im Orion sehen**, woher die Stimme Gottes kam. **Durch diesen offenen Raum kommt auch die heilige Stadt herab.** {FS 31.2; EW.41.2}

Raumschiff "Neues Jerusalem"

Die Heilige Stadt ist also kein starrer Ort irgendwo im Universum, sondern beweglich und kann sich und seine Einwohner je nach Situation von einem Ort zum anderen transportieren. In modernen Worten würden wir die Heilige Stadt als riesiges Raumschiff bezeichnen. Das macht auch Sinn, denn wir wissen, dass Jesus die menschliche Form für **IMMER** angenommen hat und deshalb auch für **IMMER** Luft und Sauerstoff zum Atmen braucht und dies kann nur bewerkstelligt werden, wenn die Heilige Stadt ein abgeschlossenes Öko-System für Milliarden von Wesen, die dort leben, bereitstellt.

Durch sein Leben und Sterben hat Christus mehr erreicht als nur die Rettung aus dem durch die Sünde verursachten Untergang. Satan hatte eine ewige Trennung zwischen Gott und Mensch erreichen wollen. Durch Christus aber werden wir enger mit Gott verbunden, so als hätten wir niemals gesündigt. **Dadurch, daß er unser Wesen annahm, hat sich der Heiland unlöslich mit uns Menschen verbunden. Für alle Ewigkeit gehört er zu uns.** "Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab." Johannes 3,16. Er gab ihn nicht nur, damit er unsere Sünden tragen und für uns als Opfer sterben sollte, er schenkte ihn dem gefallenem Menschengeschlecht. Um uns seiner unwandelbaren Friedensgesinnung zu versichern, ließ Gott seinen eingeborenen Sohn **Mensch** werden, damit er für immer Mensch bliebe. Das ist das Unterpfand dafür, daß Gott seine Verheißung auch erfüllen wird. "Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter." Jesaja 9,5. **Durch seinen Sohn nahm auch Gott menschliche Natur an, die er damit in den Himmel aufnahm.** Der "Menschensohn" hat Anteil an der Herrschaft über die Welt. Als "**Menschensohn**" heißt er: "Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst." Jesaja 9,5. Der "Ich bin" ist der Mittler zwischen Gott und Mensch und legt seine Hände auf beide. Er, "der da ist heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert", schämt sich nicht, uns "Brüder zu heißen". Hebräer 7,26; Hebräer 2,11. Durch Christus wird die Familie auf Erden mit der des Himmels verbunden. Der in die Herrlichkeit aufgenommene Christus ist unser Bruder. Der Himmel ist eingeschlossen in die menschliche Natur, und menschliches Wesen seinerseits entfaltet sich im Herzen dessen, der die unendliche Liebe ist. {LJ 15.3; DA.25.3}

Klagt mich jetzt ruhig an, dass ich hier wie ein Science-Fiction-Autor schreiben würde, weil ihr euch den Himmel immer anders vorgestellt habt. Gott in Seinem Wort gibt uns sogar die Maße des Raumschiffs "Neues Jerusalem" in Offenbarung 22 an:

*Und die Stadt bildet ein Viereck, und ihre Länge ist so groß wie ihre Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr, auf **zwölftausend Stadien; die Länge und die Breite und die Höhe derselben sind gleich.** (Offenbarung 21,16)*

Jeder, der einmal wirklich über die Dimensionen der Heiligen Stadt mit ihren 12.000 Stadien, die etwa **2.218 km** entsprechen, nachgedacht hat, wird wohl zugeben müssen, dass wir es hier mit einem riesigen Wunderwerk von Gottes Schöpfung zu tun haben. Die Stadt ist genauso breit wie lang **und hoch**. Der höchste Berg der Erde mit seinen knapp 9 km Höhe ist ein Winzling im Vergleich zur Heiligen Stadt!

Die Beschreibung der Form der Heiligen Stadt lässt nur zwei geometrische Formen zu: einen Würfel oder eine Pyramide. Satan liebt Pyramiden, um die Anbetung auf sich zu ziehen, die eigentlich Gott gebührt. Folglich glaube ich, dass die Heilige Stadt eine riesige Pyramide sein könnte. In Träumen und Visionen wurde Jesus oftmals an der "Spitze" der Heiligen Stadt bei der Krönungszeremonie als König des Universums nach dem Millennium stehen gesehen, was wieder auf die Pyramidenform hinweist. Das ist aber eher nebensächlich.



Moderne Science-Fiction-Filme verwenden ebenfalls gerne die Pyramidenform für große Raumschiffe. Aber immer stammen sie vom **Feind der Menschheit**. Auch der Todesstern der neuesten Disney-Produktion^[126] will der Menschheit mal wieder den Garaus machen. Wir werden darauf programmiert, dass, wenn wir so etwas sehen, annehmen sollen, dass sich der Feind der Menschen darin befindet. Lasst also Unterscheidungsvermögen walten!

Stellt euch einmal die Heilige Stadt mit einer Kantenlänge von 2.218 km auf der Erde stehend vor. Das ist ein Drittel der USA!^[127] Wenn sie sich nicht im Orbit der Erde befindet, wie bei der Wiederkunft, sondern nach dem Millennium wirklich auf der Erde landet,^[128] dann wird sie ein riesiges Areal einnehmen. Deshalb sprechen viele auch von "Heiliger Nation".

Aber das ist noch nicht das Erstaunlichste an diesen Maßen. Die Stadt ist ebenso hoch wie breit! Unsere atembare Atmosphäre ist mal höchstens 9000 m hoch und die höchsten Bauwerke ca. 1000 m. Wie viele Decks würde ein solches Raumschiff haben, wenn es nicht einfach nur aus 2000 km "Luft" bestehen sollte, aber trotzdem jedes Deck so hoch wie der Mount Everest wäre?

$2218 \text{ km} \div 9 \text{ km} \approx 250 \text{ Decks!}$

Würde man diese Decks in Quadratkilometer Wohnfläche umrechnen, dann käme ein Vielfaches der Erdoberfläche samt aller ihrer Ozeane zustande. In der Heiligen Stadt ist also Hundertfach mehr Platz als auf unserer Erde, also wahrhaftig für viele Milliarden von Lebewesen.

Die Einwohner des Himmels bzw. der Heiligen Stadt werden schlicht "Engel" genannt. Wie viele gibt es von ihnen? Wir haben nur eine ungenaue Angabe, die aber auf eine riesige Anzahl hindeutet:

Und ich sah und hörte eine Stimme vieler Engel rings um den Thron und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend; (Offenbarung 5,11)

Bei der Rebellion im Himmel fiel ein dritter Teil der Engel und sie wurden zusammen mit Satan auf die Erde verbannt. In einem Menschen kann eine Legion von Dämonen sein,^[129] was wieder darauf hindeutet, dass schon ein Drittel der Engel Milliarden sein müssen.

Die Menschen wurden geschaffen, um diese gefallenen Engel wieder zu ersetzen.

Ellen G. White im Bibelkommentar zu 1. Mose 2,16f: Gott schuf den Menschen zu seiner eigenen Verherrlichung, damit die menschliche Familie nach Prüfung und Bewährung mit der himmlischen Familie vereint werden könnte. **Es war Gottes Absicht, den Himmel mit der menschlichen Familie neu zu bevölkern**, wenn sie sich gegenüber einem jeden seiner Worte gehorsam erwiesen. Adam sollte geprüft werden, ob er wie die treuen Engel gehorsam oder ungehorsam sein würde. Hätte er diese Probe bestanden, dann wären seine Kinder ausschließlich zur Treue erzogen worden. Sein Verstand und seine Gedankenwelt hätten der göttlichen Gesinnung und seinem Denken entsprochen. Er wäre von Gott als dessen Ackerwerk und Bau belehrt worden. Sein Charakter wäre in Übereinstimmung mit dem göttlichen Charakter geformt worden (Brief 91, 1900). {BK.10.6; 1BC.1082.4}

Trotz der riesigen Dimensionen der Heiligen Stadt hat sie eine fixe Größe und damit auch eine limitierte Anzahl von Einwohnern, wenn sie nicht eines Tages aus den Nähten platzen soll, denn den Tod gibt es dort nicht mehr. Deshalb werden wir auch nicht mehr heiraten oder Nachkommen im Himmel zeugen. So hat sogar das ewige Leben einen Preis und allen, die den Sex und die Lust zu ihrem Idol gemacht haben, würde es im Himmel nicht gefallen.

Im Himmel gibt es einen ländlichen Bereich und einen Stadtbereich, also eine Stadt in der Stadt. Woher weiß ich das? Nun, der Garten Eden war der Himmel in Miniaturform:

Adam hatte Vorgaben für seine Arbeit im **Garten Eden, der ein kleines Abbild des Himmels war**. Gott hat die Menschen nicht dazu geschaffen, damit sie nur über die Herrlichkeit seiner Werke nachdenken. Er gab ihnen ihre Hände für die Arbeit und Verstand und Herz zum Nachdenken. Wenn das Glück der Menschen im Nichtstun bestünde, hätte Gott Adam keine Arbeit aufgetragen. Der Mensch sollte glücklich werden durch die Arbeit und auch dadurch, dass er über das, was er schafft, nachdenkt. The Review and Herald, 24. Februar 1874; The S.D.A. Bible Commentary I, 1082. {ICP2 207.2; 2MCP.602.2}

Wo ist denn der Garten Eden heute?

Der Garten Eden blieb auch nach der Ausweisung des Menschen auf Erden erhalten. Vgl.1.Mose 4,16. Das gefallene Menschengeschlecht hatte noch lange die Möglichkeit, sein ehemaliges Heim der Unschuld zu sehen, dessen Zugang ihm nur durch die hütenden Engel verwehrt war. An der von Cherubim bewachten Pforte des Paradieses offenbarte sich Gottes Herrlichkeit. Hierher kam Adam mit seinen Söhnen, um Gott anzubeten. Hier erneuerten sie ihr Gehorsamsgelübde jenem Gesetz gegenüber, dessen Übertretung sie aus Eden vertrieb. Erst als sich der Frevel über die ganze Welt ausbreitete und die Bosheit

der Menschen ihre Vernichtung durch eine Wasserflut erforderte, **entrückte der Schöpfer den Garten Eden von der Erde**. Aber bei der endgültigen Wiederherstellung, wenn Gott "einen neuen Himmel und eine neue Erde" (Offenbarung 21,1) schafft, wird Eden herrlicher geschmückt als zu Anfang erstehen. {PP 39.2; PP.62.2}

Er wurde entrückt und es liegt der Schluss nahe, dass er wieder dort ist, wo er zu Anfang war... im Himmel, ein Teil der Landschaft, die um die **innere** Heilige Stadt "herum" ist. Vielleicht formt diese Landegend auch das erste Deck des Raumschiffes. Einige von uns werden es bald genau wissen.

Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!

Die Heilige Stadt ist also ein riesiges Raumschiff für Milliarden von Lebewesen, die Luft, Wärme und Lebensraum benötigen, und sie war für lange Zeit auch das einzige Königreich Gottes! Und wieder höre ich einen empörten Aufschrei aus den Reihen der ignoranten Christen. Ja, Freunde, was glaubt denn ihr, was im Himmel bzw. der Heiligen Stadt geschah, als die Engel rebellierten? Natürlich ist der Himmel bzw. die Heilige Stadt das Machtzentrum Gottes. Dort befindet sich der Zentralsitz Seiner Regierung. Als die Streitfrage um Gottes Gerechtigkeit im Himmel auftauchte, wurde das gesamte Universum mit allen geschaffenen Wesen Zeugen der Rebellion. Satan hatte sein Gift nicht nur in die Himmelsbewohner gesät, sondern auch in die Herzen der anderen intelligenten Wesen auf allen bewohnten Planeten des Universums.

Da Gott niemanden unter sich zwingt, sondern die Loyalität Seiner Untertanen durch freien Willen wünscht, wurde die Erde als das Schauspiel bzw. der Austragungsort für das Gericht gewählt, damit alle Bewohner der Universums Zeugen des Gerichts werden konnten. Sünde an sich wurde nur auf der Erde erlaubt, dem einzigen Planeten, wo vom Baum der Erkenntnis gegessen wurde, obwohl auf allen bewohnten Planeten des Universums solch ein Baum steht.



Der Herr hat mir auch einen Blick auf **andere Welten** gestattet. Es wurden mir Flügel gegeben, und ein Engel begleitete mich zu einem großen und herrlichen Orte. Das Gras daselbst war frisch und grün, und die Vögel sangen süße Lieder. Die Bewohner des Ortes waren verschieden groß; sie waren schön, majestätisch und liebevoll. Sie waren dem Bilde Jesu sehr ähnlich, und ihre Angesichter strahlten voll heiliger Freude, der Vorrechte und Glückseligkeit des Ortes entsprechend. Ich fragte einen von ihnen, warum sie so viel lebenswürdiger seien als die Bewohner der Erde. Die Antwort war: "Wir haben in vollkommenem Gehorsam nach den Geboten Gottes gelebt und sind nicht durch Ungehorsam gefallen, wie diejenigen auf der Erde." Dann sah ich zwei Bäume, der eine sah aus, wie der Baum des Lebens in der Stadt. Die Frucht beider war wundervoll; **aber von einem konnten sie nicht essen**. Sie hatten Macht, von beiden zu essen, aber es war ihnen verboten, von dem einen zu essen. Dann sagte mein begleitender Engel zu mir: "**Niemand an diesem Orte hat von dem verbotenen Baume gegessen; aber wenn sie davon essen würden, würden sie fallen.**" Als dann wurde ich zu einer Welt genommen, die sieben Monde hat. Dort sah ich den alten Henoch, der hinweggenommen worden war. In seinem rechten Arm trug er eine herrliche Palme, und auf jedem Blatt stand geschrieben "Sieg". Um sein Haupt lag ein blendender weißer Kranz, und der Kranz hatte Blätter, und in der Mitte eines jeden Blattes stand geschrieben "Reinheit", um die Blätter herum waren Steine

von verschiedenen Farben, welche heller glänzten als die Sterne und einen Widerschein auf die Schrift warfen und sie verschönerten. Hinten an seinem Kopfe war eine Schleife, welche den Kranz zusammenhielt, und auf der Schleife stand geschrieben "Heiligkeit". Über dem Kranz befand sich eine herrliche Krone, die heller leuchtete als die Sonne. Ich fragte ihn, ob dies der Ort sei, an den er von der Erde aus gekommen sei. Er sagte: "Nein, **die Stadt ist mein Heim**, ich habe diesen Platz nur besucht." Er bewegte sich an dem Orte, als wenn er vollkommen dort zu Hause sei. Ich bat meinen begleitenden Engel, mich an diesem Ort bleiben zu lassen. Aber er sagte: "Du mußt zurückgehen, aber wenn du treu bist, sollst du mit den 144.000 das Vorrecht haben, **alle diese Welten zu besuchen** und die Werke Gottes zu sehen." {EG 30.2; EW.39.3}

Das gesamte Universum blickt nun gespannt auf den Ausgang des Prozesses gegen Gott, was aber auch bedeutet, dass die Entscheidung des Konflikts gleichzeitig entscheidend für die anderen Welten sein wird. Sie werden sich nach dem Urteil des Gerichts richten und entweder Satan oder Gott nachfolgen, je nachdem, wer zeigen konnte, dass seine Regierungsform die bessere wäre.^[130]

Als Satans Engel und er selbst auf die Erde verbannt wurden, war zwar der Himmel von der Sünde und dem Zweifel gereinigt und Jesus behielt Sein himmlisches Königreich und bis zum Sündenfall auch die Oberherrschaft über die neu geschaffene Erde, aber das Universum war geteilt über der Streitfrage. Erst wenn der Streit endgültig entschieden ist – und das wird erst nach dem Millenniums-Gericht sein – kann Jesus als der König des Universums gekrönt werden.

Aber Er hat nun bereits die Herrschaft über den Planeten Erde an sich genommen, wie ich in den Kapiteln über die Krone der Zeit erklärt habe. Die "144.000" Zeugen wurden gefunden und die Herzen der Großen Schar, die noch für ihr späteres Opfer vollendet bzw. reingemacht werden mussten,^[131] wurden bereits im Untersuchungsgericht vor dem Schließen der Gnadentür für gut befunden.

Vom Sündenfall Adams bis zum Kreuzestod Jesu war das einzige Reich, über das Jesus herrschte, das Himmelreich bzw. die Heilige Stadt. Das muss man erstmal verstehen! Ja, Gott ist allmächtig, aber Er ist kein Tyrann und deshalb ist Sein Königreich derzeit noch beschränkt.

Was bedeutet es also, wenn die Bibel vom nahe herbeigekommenen Himmelreich spricht?

Zuerst sagte es Johannes der Täufer:

*In jenen Tagen aber erscheint Johannes der Täufer und predigt in der Wüste des jüdischen Landes und spricht: Tut Buße, **denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!** (Matthäus 3,1-2)*

Dann erklärte es uns Jesus:

*Von da an begann Jesus zu predigen und zu sprechen: Tut Buße; **denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!** (Matthäus 4,17)*

Und nun sollen wir es selbst wie schon die ersten 12 Apostel verkündigen:

*Gehet aber hin, prediget und sprecht: **Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!** (Matthäus 10,7)*

Wo war das Himmelreich bzw. die Heilige Stadt also, als Jesus auf Erden weilte?

Natürlich hätte Gott niemals Seine Macht so eklatant den Menschen präsentiert, dass kein Glaube mehr erforderlich gewesen wäre. Hätte Er die in menschlichen Worten unbeschreibliche Heilige Stadt offen gezeigt, dann wäre das einer Machtdemonstration eines Tyrannen gleichgekommen und alle wären vor Schreck vor Ihm niedergefallen. Sie musste vor den Blicken der Menschen

verborgen werden. Was für eine "gewöhnliche Himmelserscheinung" konnte ein riesiges Raumschiff im Orbit der Erde vor den Blicken der Menschen in der damaligen vortechnologischen Zeit verbergen?

Als Jesus auf Erden geboren wurde, gab es eine Himmelserscheinung, deren astronomischer Hintergrund noch heute vergeblich gesucht wird: der Stern von Bethlehem. Das Internet ist zwar voll von Spekulationen, welche Sternkonstellation oder nicht registrierte Supernova das gewesen sein könnte, aber alle suchen vergeblich nach dem Ursprung des biblischen Berichts über diesen außerordentlichen und noch dazu **beweglichen** Stern, der Jesu Geburtsplatz anzeigte und sogar die Weisen aus dem Morgenland führte.



Gut, dass wir Ellen White haben, die uns mit göttlichen Hinweisen versorgt:

In jener Nacht, da die Herrlichkeit Gottes die Höhen von Bethlehem überflutete, sahen die Weisen **ein geheimnisvolles Licht am Himmel**. Als es verblaßte, erschien ein leuchtender Stern und blieb am Himmelsgewölbe stehen. **Es war weder ein Fixstern noch ein Planet**; deshalb erweckte diese Erscheinung die größte Aufmerksamkeit. **Davon, daß jener Stern eine weit entfernte Gruppe strahlender Engel war, konnten die Weisen natürlich nichts wissen**. Doch sie gewannen den Eindruck, daß dieser Stern von besonderer Wichtigkeit für sie sei. Sie befragten daraufhin Priester und Philosophen und durchforschten auch selbst die alten Schriften. Dabei fanden sie die Weissagung Bileams: "Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen." 4.Mose 24,17. Konnte nicht dieser fremdartige Stern als Vorbote des Verheißenen gesandt sein? Sie, die das Licht der Wahrheit vom Himmel schon freudig begrüßt hatten, erhielten es nun in noch größerem Maße und wurden durch Träume angewiesen, den neugeborenen Fürsten zu suchen. Das Leben Jesu 27. {En 143.2; TA.162.1}

Engel Gottes in der Erscheinungsform eines Sterns führten die Weisen bei ihrer Suche nach Jesus. Sie brachten Geschenke und Opfertgaben, Weihrauch und Myrrhe, um dem königlichen Kind, das prophetisch vorausgesagt war, Ehre zu erweisen. Sie folgten den strahlenden Gottesboten ohne zu zögern und mit großer Freude. The Review and Herald, 9. Dezember 1884. {En 143.3; TA.162.2}

In der Nacht sehen wir also eine Gruppe von Engeln als Stern.

Und am Tag?

Christus wurde in einer lebendigen **Wolke von Engeln** in den Himmel aufgenommen. Manuscript Releases XVII, 2. {En 194.5; TA.221.3}

Der ganze Himmel wartete gespannt darauf, dass der Sohn Gottes endlich sein Zögern beendete, in einer Welt zu bleiben, die von dem Fluch der Sünde gezeichnet ist. Er stieg in einer **Wolke von Engeln** vom Ölberg auf, die ihn im Triumphzug zur Stadt Gottes führten ... {CS 287.5; CTr.293.5}

Die Engel tarnten die Heilige Stadt, die zu Jesu Geburt nahe zur Erde herbeigekommen war, in der Nacht als Stern und am Tage als Wolke. (Erinnert euch das an etwas?) Seine wunderbare Stadt blieb dann Sein ganzes irdisches Leben nahe der Erde und kehrte erst nach Seiner Himmelfahrt und Seinem triumphalen Einzug in Sein Reich wieder zum Orionnebel zurück, von wo sie erst wieder herabkommt, um uns am Tag der Wiederkunft Jesu zu Ihm zu nehmen...



Bald wurden unsere Augen nach Osten gerichtet, wo eine **kleine schwarze Wolke** erschien, etwa halb so groß wie eines Menschen Hand. **Wir alle wußten, daß dies das Zeichen des Menschensohnes war.** In feierlichem Schweigen schauten wir alle nach der Wolke, wie sie näher kam und immer heller, strahlender und herrlicher wurde, bis sie eine **große, weiße Wolke** war. Der Grund erschien wie Feuer. Über der Wolke war ein Regenbogen, und sie war **umgeben von zehntausend Engeln**, die ein sehr liebliches Lied sangen. Auf der Wolke saß des Menschen Sohn. Frühe Schriften von Ellen G. White 14. {En 244.4; TA.277.3}

Das Verständnis, dass wenn Jesus nahe der Erde ist, dass dann auch Seine Stadt nahe ist bzw. sich in ihrem Orbit befindet, löst einen wichtigen scheinbaren Widerspruch der Bibel mit einer Aussage Ellen Whites.

Nehmen wir an, dass die Heilige Stadt am Tage der Auferstehung Jesu sich im Orionnebel befunden hätte. Jesus erstand auf und teilte Maria Magdalena mit, dass sie Ihn noch nicht berühren dürfe, da Er noch nicht zu Seinem Vater im Himmel aufgefahren war. Später, noch am gleichen Tag, durften Ihn aber Seine Jünger umarmen und begrüßen. Er hatte also in der Zwischenzeit Seinen Vater im Himmel besucht, hatte die Bestätigung des Erfolgs Seiner Mission vom Vater erhalten und – was das Wichtigste war – Er hatte Seine Pflicht als Hohepriester getan und hatte das Heilige im Himmlischen Heiligtum kurz betreten, um die Sünden der Menschheit, die Er im Garten Gethsemane auf sich genommen hatte, an den Vorhang verbracht. Sein Blut war zur Sühnung der Menschensünden in das Heilige an den Vorhang gesprengt worden.^[132]

Als sie sich von dem Grabe wandte, sah sie [\[Maria Magdalena\]](#) Jesum in der Nähe, aber sie erkannte ihn nicht. Er redete sie freundlich an, erkundigte sich nach ihrer Trauer und fragte, wen sie suche. Sie dachte, der Sprechende sei der Gärtner, und bat ihn, daß, wenn er ihren Herrn weggetragen hätte, er es ihr doch sagen möge, damit sie ihn holen könnte. Da redete Jesus sie mit seiner eigenen himmlischen Stimme an und sagte: "Maria!" Diese liebe Stimme war ihr wohlbekannt, und sie antwortete: "Rabbuni!" In ihrer Freude wollte sie ihn umfassen, aber Jesus sagte: "**Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater.** Gehe aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen, daß ich gehe zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott." Mit freudigem Herzen eilte Maria zu den Jüngern, ihnen die frohe Botschaft zu bringen. **Jesus aber fuhr unmittelbar in den Himmel hinauf, um von seines Vaters Lippen die Worte zu hören, daß sein Opfer angenommen sei, und um alle Gewalt im Himmel und auf Erden zu empfangen.** {EG 177.1; EW.187.1}

Engel umgaben gleich einer Wolke den Sohn Gottes und öffneten die Tore weit, damit der König der Herrlichkeit Einzug halten könnte. Ich sah, daß, während Jesus mit der glänzenden himmlischen Schar in der Gegenwart seines Vaters und von Herrlichkeit

umgeben war, er seine Jünger auf Erden nicht vergaß, sondern Macht von seinem Vater empfang, daß er wiederkehre und ihnen von dieser Macht mitteile. **Noch am selben Tage kehrte er zurück und zeigte sich seinen Jüngern. Jetzt ließ er sich von ihnen anrühren,** denn er war zu seinem Vater aufgefahren und hatte Macht empfangen. {EG 177.2; EW.187.2}

Seine Hin- und Rückreise zur Heiligen Stadt hatte also weniger als einen halben Tag gedauert. Wäre die Heilige Stadt aber im Orionnebel gewesen, dann hätte die Hin- und Rückreise mindestens zwei Wochen benötigt, denn Ellen White sagt:

Als die 144.000 ihre Freunde erkannten, die der Tod von ihnen genommen hatte, riefen sie: "Halleluja!" und in demselben Augenblick waren wir verwandelt und wurden samt ihnen aufgenommen, dem Herrn entgegen in der Luft. {EG 13.1; EW.15.1}

Wir alle wurden **von der Wolke** umhüllt und wurden **sieben Tage** aufwärts getragen zu **dem gläsernen Meer**, ... {EG 14.1; EW.16.2}

Natürlich kann Gott so schnell reisen, wie Er will... aber Gott gibt uns Hinweise, die wir studieren sollen, um Harmonien und damit Wahrheit zu finden. Wie ihr vorhin gesehen habt, ist Jesus für immer Mensch geworden und deshalb ist eben Seine Reisezeit nicht mehr unendlich schnell und entspricht der Reisezeit, die auch wir als Menschen in der Heiligen Stadt bis zum Orionnebel benötigen werden (mit ca. 78.000-facher Lichtgeschwindigkeit).

Wenn sich aber die Heilige Stadt am Auferstehungstag Jesu im Orbit um unseren Planeten befand, dann war es überhaupt kein Problem für die Engel, Jesus schnell dorthin und wieder zurück zu bringen. Erkenntnis löst scheinbare Widersprüche. Man muss nur mit offenem Herzen studieren.

Leuchtfeuer im All

Es wird also vieles am Tag der Wiederkunft geschehen und Milliarden von Geretteten müssen in "die Wolke" bzw. in die Heilige Stadt versammelt werden, die erneut aus dem Orionnebel zu uns in den Orbit der Erde herabgekommen sein wird.

Im Kontext der Geschehnisse um die siebte Plage sieht Ellen White in Vision:

Es stiegen dunkle, schwere Wolken auf und prallten gegeneinander. Die Atmosphäre teilte sich und rollte sich zusammen, und dann konnten wir durch den **offenen Raum im Orion sehen**, woher die Stimme Gottes kam. **Durch diesen offenen Raum kommt auch die heilige Stadt herab.** {FS 31.2; EW.41.2}

Wie wir gerade gesehen haben, spricht die Botin Gottes dann von unserer Reise mit der Heiligen Stadt auf folgende Weise:

Wir alle wurden von der Wolke umhüllt **und wurden sieben Tage** aufwärts getragen zu **dem gläsernen Meer**, ... {EG 14.1; EW.16.2}

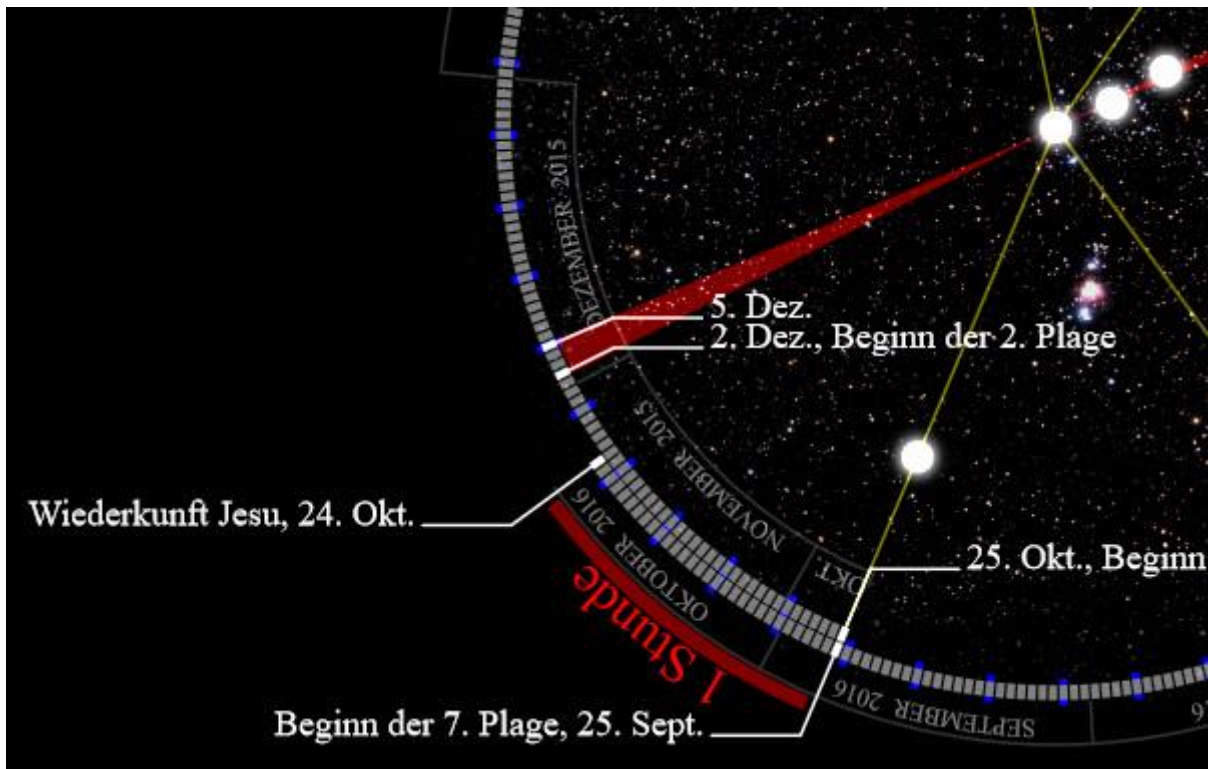
Das Reiseziel ist das gläserne Meer, der Orionnebel, wie alle aus dem Orion-Studium wissen. Der Orionnebel ist ein "offener Raum" bzw. er besitzt eine Aushöhlung, die wiederum die Gebärmutter für ganze Sternensysteme ist. Ein wunderbarer Platz für die Stadt des Schöpfers des Universums. Reisen wir einmal zusammen dorthin... (Das Video hat deutsche Untertitel. Bitte aktivieren!)



Reise zum Orion-Nebel

Dort werden wir dann zusammen mit Jesus regieren, einige für immer, einige für die 1000 Jahre, wie es mein Bruder Robert bereits [erklärt](#) hat. Meint ihr, dass der Tag unseres Regierungsantritts und der Beginn des Millenniums für Gott so wichtig sind, dass dieser Zeitpunkt in einer Seiner Uhren verzeichnet ist?

Wem ist, als wir über die "Stunde" der Vernichtung Babylons in der siebten Plage sprachen, aufgefallen, dass wir die Plagenuhr über den Stern des weißen Pferdes (Saiph) weiterlaufen ließen und erst von da an – in einem gewissermaßen zweiten Umlauf der Plagenuhr – die Stunde Babylons sichtbar wurde?



Wir hatten festgestellt, dass das uns schon aus den vorangegangenen Studien bekannte Wiederkehrdatum Jesu von Gott auf genau eine "Stunde" nach dem Beginn der siebten Plage festgelegt wurde. Leider zeigt aber kein Sternzeiger auf dieses Datum! Ist das nicht ein wenig seltsam oder traurig?

Da gibt es sieben Uhren Gottes und alle zeigen wichtige Ereignisse in der Menschheitsgeschichte und der Geschichte der abgefallenen Adventgemeinde an, aber keine einzige deutet mit einem direkten Zeiger auf das größte Ereignis – nicht nur für uns, sondern für das gesamte Universum: die Wiederkehr Christi und den Regierungsantritt Seiner Erlösten. Kann das möglich sein?

Aber sehen wir einmal genau hin! Zwischen dem Datum der Wiederkehr Christi und dem nächsten Uhrzeiger auf der Plagenuhr fehlen nur wenige Tage. Der Uhrzeiger, der auf die Wiederkehr folgt, ist sogar eine Thronlinie. Höhere Autorität und damit Wichtigkeit kann nicht auf einer Orion-Uhr angezeigt werden! Die Zepter Gott Vaters, des Heiligen Geistes und Jesu Christi zeigen gemeinsam auf ein Datum: den 1./2. November 2016. Und dieses Datum ist auch noch seit Jahren in unserer [Festtagsliste](#) verzeichnet und zwar als das **zweitmögliche Posaunenfest im Jahre 2016!**

Ist es möglich, dass dies der Tag des Regierungsantritts der Erlösten im Orionnebel ist? Lesen wir, was unsere Aufgabe während des himmlischen Millenniums sein wird:

Auf der Generalkonferenz, die in Sutton, Bt., im September 1850 abgehalten wurde, wurde mir gezeigt, daß die sieben letzten Plagen ausgegossen werden, nachdem Jesus das Heiligtum verlassen hat. Der Engel sagte: "Durch den Zorn Gottes und des Lammes wird die Vernichtung oder der Tod der Gottlosen herbeigeführt. Durch die Stimme Gottes werden die Heiligen mächtig und schrecklich sein, wie ein Heer mit Bannern, **aber sie werden dann noch nicht das Gericht vollziehen. Die Vollstreckung des Gerichtes findet am Schlusse der tausend Jahre statt.**" {EG 42.2; EW.52.1}

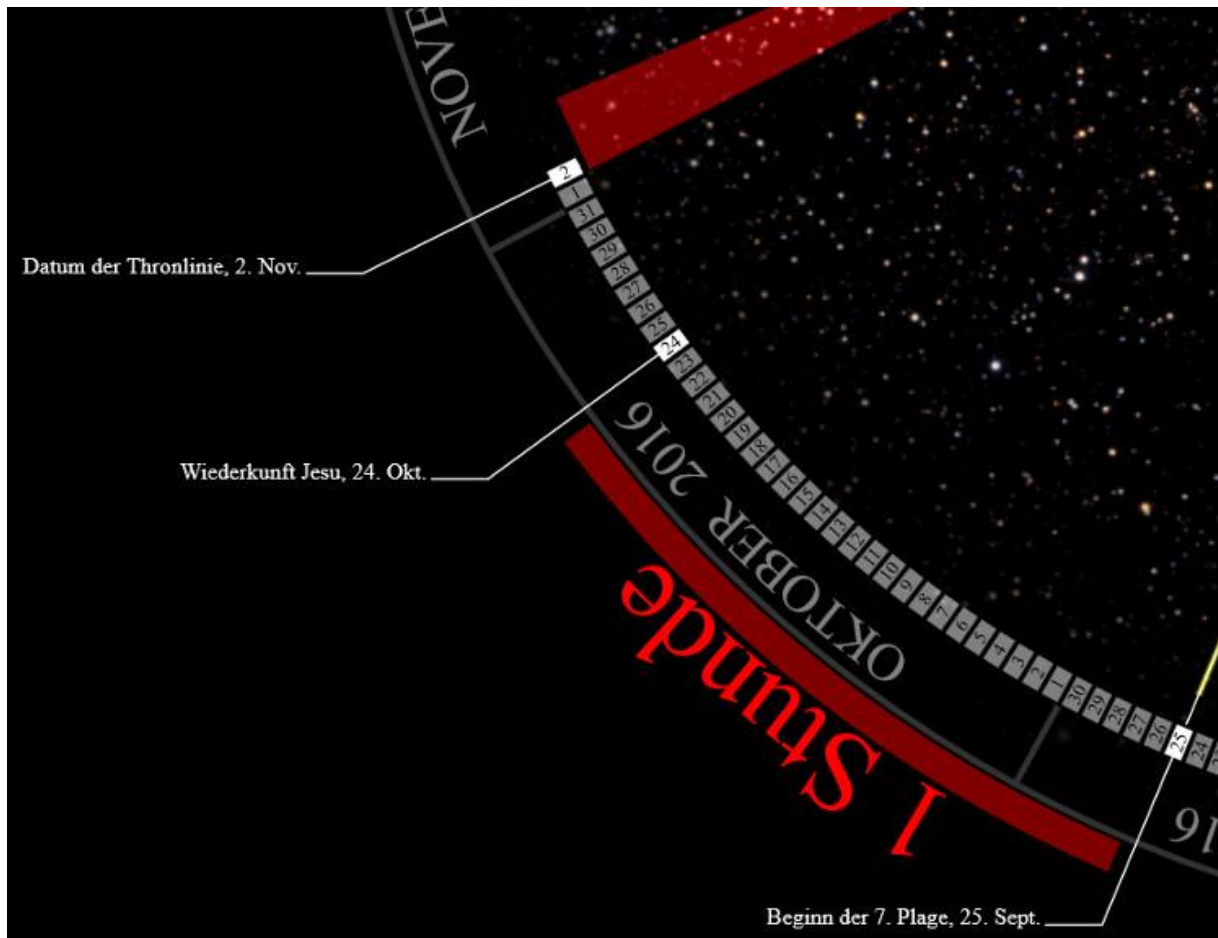
Nachdem die Heiligen mit Unsterblichkeit bekleidet und mit Jesu aufgenommen sind, **nachdem** sie ihre Harfen, ihre Kleider und ihre Kronen empfangen haben und in die Stadt eingetreten sind, **werden sie mit Jesu zu Gericht sitzen.** Die Bücher sind geöffnet, das Buch des Lebens und das Buch des Todes. Das Buch des Lebens enthält die guten Taten der Heiligen; das Buch des Todes enthält die bösen Taten der Gottlosen. Diese Bücher werden verglichen mit dem Gesetzbuche, der Bibel, und in Übereinstimmung mit ihr werden die Menschen gerichtet. **Die Heiligen sprechen in Gemeinschaft mit Jesus das Urteil über die toten Gottlosen aus. "Siehe," sagte der Engel, "die Heiligen sitzen mit Jesu zu Gericht und verurteilen die Gottlosen nach ihren Werken, und die Strafe, die sie bei der Vollziehung des Gerichtes empfangen sollen, wird hinter ihren Namen eingetragen."** **Ich sah, daß dies das Werk der Heiligen mit Jesu während der tausend Jahre in der heiligen Stadt war,** ehe sie auf die Erde herabkam. **Am Ende der tausend Jahre** verläßt Jesus mit den Engeln und den Heiligen die heilige Stadt, und während er mit ihnen zur Erde herabkommt, stehen die gottlosen Toten auf; es werden dann auch diejenigen, die ihn gestochen haben, auferstehen und werden wehklagen, wenn sie ihn in all seiner Herrlichkeit mit den Engeln und allen Heiligen sehen werden. Sie werden die Nägelmale in seinen Händen und Füßen und die Wunde in seiner Seite sehen. Die Male der Nägel und des Speeres werden seine Herrlichkeit sein. Am Ende der tausend Jahre steht Jesus auf dem Ölberg, welcher sich auseinander spaltet und zu einer großen Ebene wird. Die zu dieser Zeit fliehen, sind die Gottlosen, die gerade auferstanden sind. **Hierauf läßt sich die heilige Stadt auf die Ebene nieder.** Satan erfüllt dann die Gottlosen mit seinem Geiste, er hält ihnen vor, daß das Heer in der Stadt klein und sein Heer groß sei, daß sie die Heiligen überwinden und die Stadt einnehmen könnten. {EG 43.1; EW.52.2}

Während Satan sein Heer ordnete, befanden sich die Heiligen in der Stadt und betrachteten die Schönheit und Herrlichkeit des Paradieses. Jesus war an ihrer Spitze und führte sie. Plötzlich hatte der Herr uns verlassen, aber bald hörten wir seine holde Stimme, die sagte: "Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt." Wir versammelten uns um Jesum, und gerade als er die Tore der Stadt schloß, wurde der Fluch über die Gottlosen ausgesprochen. Die Tore wurden geschlossen. Dann gebrauchten die Heiligen ihre Flügel und stiegen auf die Mauer der Stadt. Jesus war auch bei ihnen; seine Krone sah herrlich und strahlend aus, sie war siebenfach. Die Kronen der Heiligen waren von reinem Golde und mit Sternen geschmückt. Ihre Angesichter strahlten von Herrlichkeit, denn sie waren das genaue Ebenbild Jesu. Als sie sich erhoben und alle zusammen auf die Mauer der Stadt gingen, war ich von dem Anblick ganz entzückt. {EG 44.1; EW.53.1}

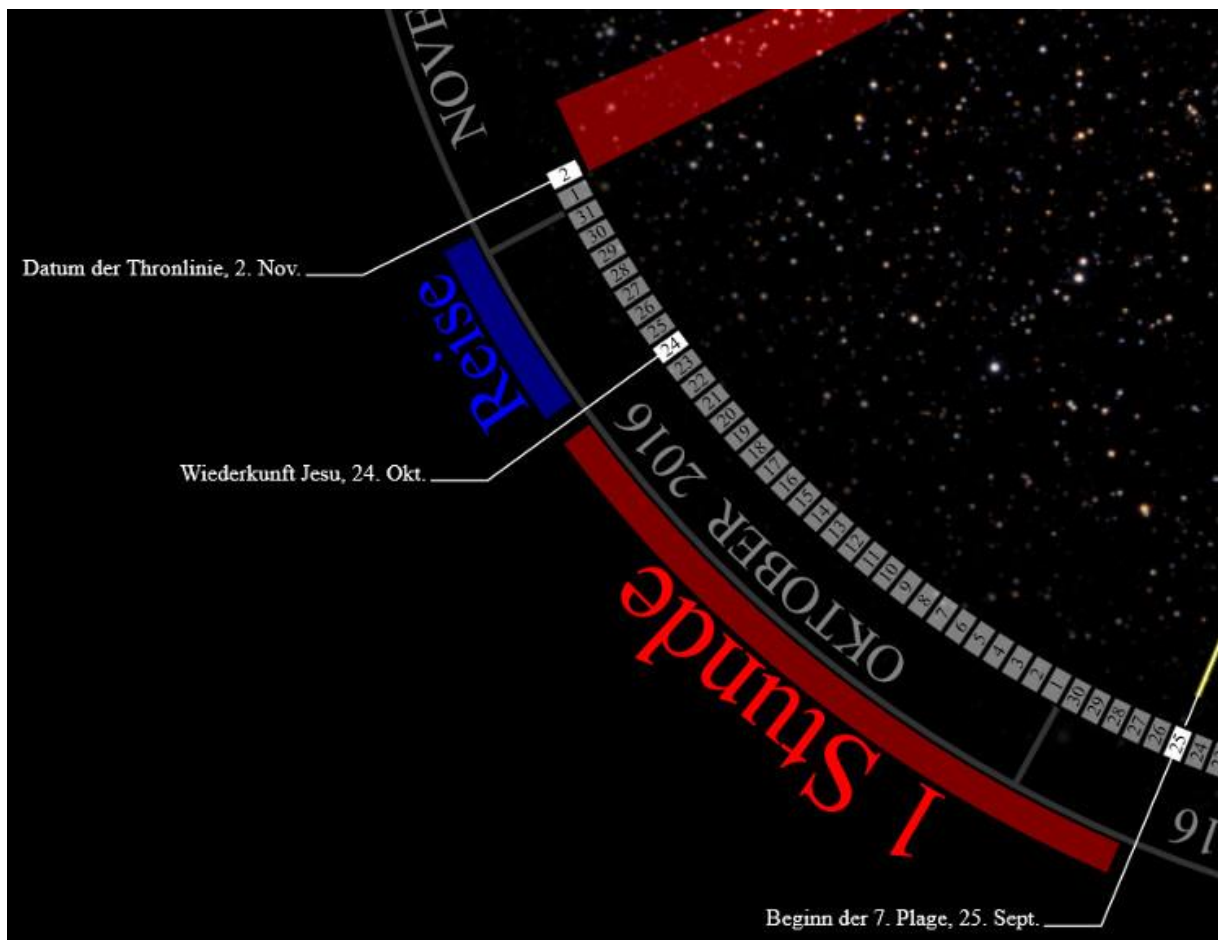
Die Gottlosen sahen dann, was sie verloren hatten; und es fiel Feuer von Gott auf sie und verzehrte sie. **Das war die Vollziehung des Gerichtes. Die Gottlosen empfangen dann, was die Heiligen in Übereinstimmung mit Jesu während der tausend Jahre zugemessen hatten.** Dasselbe Feuer von Gott, das die Gottlosen vernichtete, reinigte auch die ganze Erde. Die zerrissenen und schroffen Berge zerschmolzen vor großer Hitze, die Elemente, ebenso und alle Stoppeln wurden verzehrt. Dann lag unser Erbe vor uns, herrlich und wundervoll, und wir besaßen die ganze neue Erde. Wir riefen alle mit lauter Stimme: "Ehre, Halleluja!" {EG 44.2;

Der Beginn des Gerichts der Strafmaßfestlegung im Himmel ist also ein höchwichtiges Datum für das gesamte Universum, wenn nicht sogar das wichtigste Datum überhaupt. Denn eigentlich ist der große Kampf mit der Urteilsverkündung beendet. Der Freispruch über Gott Vater steht seit der siebten Plage fest, aber die letzte große Sitzung mit der Urteilsverkündung findet ab dem 1./2. November 2016 im Himmel statt und wird von Jesus Christus zusammen mit dem Vater eröffnet.

Rechnen wir nach! Jesus kommt am 23./24. Oktober 2016 zur Erde. Die Thronlinie zeigt an, dass am 1./2. November das Millenniums-Gericht beginnt. Dazwischen liegen exakt acht Tage.



Unsere Reisedauer zum Orionnebel wird aber von der Prophetin mit sieben Tagen angegeben. Wenn wir davon ausgehen, dass unsere Reise am Ende des großen Auferstehungstages, an dem unheimlich vieles geschehen muss und alle Erlösten in die Heilige Stadt emporgehoben werden müssen, beginnt, haben wir also nur eine Differenz von einem einzigen Tag zum Stichtag, die wir aber dennoch erklären müssen. Und wieder werden wir sehen, dass vermeintliche Widersprüche uns zum hellen Sonnenlicht leiten.



Überlegen wir zuerst, warum die Reise sieben Tage dauern soll. Wie immer sollten wir nach einem biblischen Grund suchen, denn die Bibel ist unser Fundament für alles Wissen. Wir haben davon gesprochen, dass das Buch Hesekiel "unser" Buch der 144.000 ist, da es schon viele Prophezeiungen enthielt, die das Gericht an den Lebenden und die letzten Tage betrafen.

Dort finden wir die Altar- bzw. Priesterweihe, die vor dem Antritt des Dienstes der Priester im Tempel seit den Zeiten Aarons^[133] stattfinden muss.

*Sieben Tage lang soll man für den Altar Sühne tun und ihn reinigen und ihn also einweihen. Wenn dann die Tage vollendet sind, sollen die Priester **am achten Tage und hernach** immer eure Brandopfer und eure Dankopfer auf dem Altar zurichten, so will ich euch gnädig sein, spricht Gott, der HERR. (Hesekiel 43,26-27)*

Es geht im Buche Hesekiel nicht um eines der irdischen Heiligtümer, sondern um das Heiligtum in der himmlischen Stadt,^[134] das während unserer siebentätigen Reise zum Orionnebel von der neuen Priesterkaste Zadoks^[135] (den 144.000) eingeweiht werden muss.

Gott hat sich ein heiliges Königreich von Priestern erwählt, aber die Weihung der sieben Tage erfolgt in der Heiligen Stadt selbst.

*Werdet ihr nun meiner Stimme Gehör schenken und gehorchen und meinen Bund bewahren, **so sollt ihr vor allen Völkern mein besonderes Eigentum sein**; denn die ganze Erde ist mein; **ihr aber sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein!** Das sind die Worte, die du den Kindern Israel sagen sollst. (2. Mose 19,5-6)*

*Und die **heiligen Kleider Aarons sollen für seine Söhne sein nach ihm**, um sie darin zu salben und sie darin zu weihen. **Sieben Tage soll sie anziehen, wer von seinen Söhnen***

Priester wird an seiner Statt, welcher in das Zelt der Zusammenkunft hineingehen wird, um im Heiligtum zu dienen. – (2. Mose 29,29–30)

Der achte Tag aber, an dem wir unseren Dienst antreten sollen, müsste auf den 1./2. November fallen und wäre schon der neunte Tag. Ein weiterer Aspekt der Reise zum Orionnebel enthüllt eine ähnliche Diskrepanz.

Der Orion – wie wir ihn betrachten – hat sieben Sterne. Wenn man versteht, dass Gott immer Symbole mit Realgeschehen verbindet, könnte man auf die Idee kommen, dass unsere Reise an den sieben Sternen des Orion orientiert ist, da wir sowieso an diesen auf unserem Weg zum Orionnebel vorbeifliegen müssen, denn die Sterne haben alle unterschiedliche Entfernungen zur Erde und markieren im dreidimensionalen Raum die Leuchtfeuer, die uns zum Orionnebel den Weg weisen. Damit wäre einem jeden Tag der Reise ein Stern gewidmet. Jesus könnte den eben frisch Auferstandenen – die keine Ahnung von den vielen Lehren, die die Orion-Botschaft beinhaltet, haben – die verschiedenen Geschichten erzählen, die sich zu den jeweiligen Orion-Zyklen ereigneten, auf die der entsprechende Stern zusammen mit Jesu Stern Alnitak zeigte. Jeder Stern hätte sein eigenes Thema und die Heiligen würden die ganze Botschaft während des Fluges erfahren. Ist dies nicht ein schöner und naheliegender Gedanke?

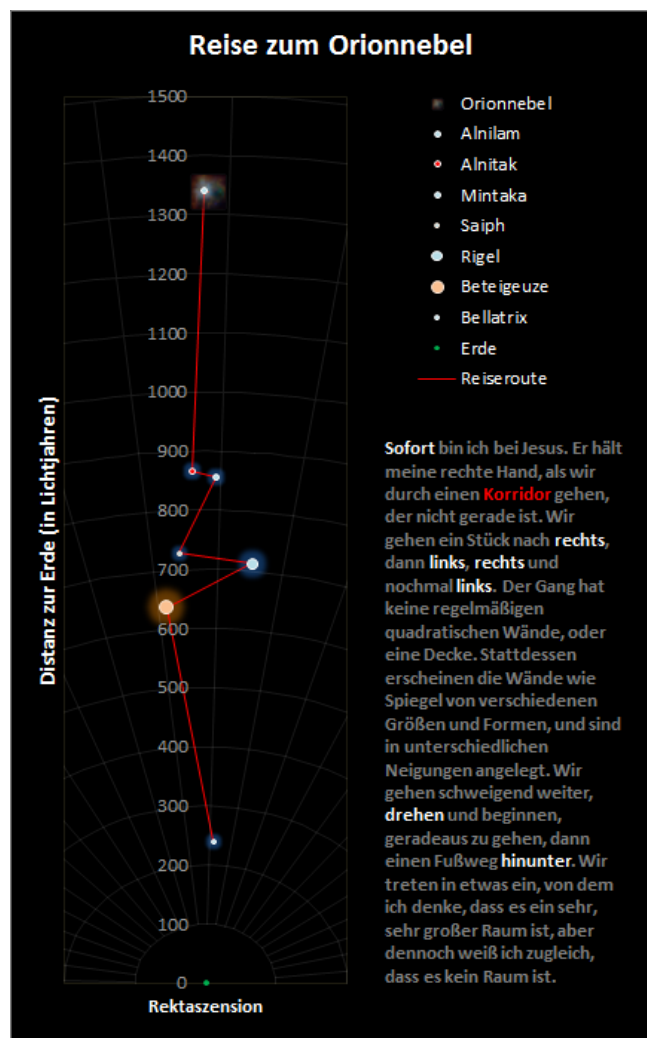
Sehen wir uns die Reiseroute noch einmal genau an, die wir schon in der Traumdeutung [An der Hand Jesu](#) herleiteten (siehe rechts).

Beachtet dabei, dass wir in Wahrheit sieben Leuchtfeuer (Sterne) und ein Reiseziel, den Orionnebel, haben. Aber schon in der Grafik sieht man, dass der Orionnebel so nahe dem Stern Alnilam, der für den Thron Gott Vaters steht, liegt, dass sich Alnilam und der Orionnebel überlappen. Beide haben in etwa die gleiche Entfernung zur Erde.

Wenn also jedem Stern ein Tag der Reise gewidmet wäre, würden wir am achten Tag erst am Orionnebel ankommen und unsere Reise würde auch acht Tage gedauert haben. Das wäre jetzt eine schöne Erklärung für die acht Tage Differenz, die wir suchen. Ellen White sagt aber, dass die "Reisezeit" des Emporhebens (eine Bewegung) sieben Tage beträgt. Und jetzt müssen wir analytisch und logisch und nicht mit Wunschdenken vorgehen.

Wenn wir alles harmonieren und von Widersprüchen befreien wollen, dann müssen wir schließen, dass ein Stern nicht angefliegen wird, was unsere reine Flugzeit auf sieben Tage beschränkt. Um aber trotzdem auf acht Tage Gesamtreisedauer bis zum Orionnebel zu kommen, müssen wir davon ausgehen, dass wir eine Rast machen und eine Pause von einem Tag an einem der Sterne einlegen werden.

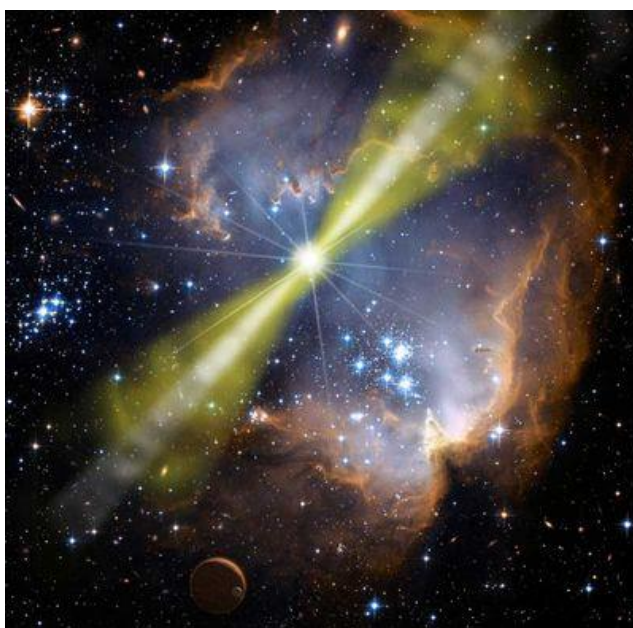
Gibt es eine Erklärung für diesen Reiseplan mit einem Aufenthalt?



Zuerst müssen wir klären, welcher Stern nicht angefliegen wird. Wir haben über ihn eine ganze dreiteilige Serie geschrieben: Beteigeuze, spielte beim **Zorn Gottes** die entscheidende Rolle. Wir hatten sogar **das Zeichen Jona** erhalten, dass Beteigeuze zur Zeit des Zorns Gottes explodieren und die Vernichtung der Erde mit sich bringen wird. Was wir übersehen hatten, war, dass diese Vernichtung erst dann eintreten wird, wenn Jesus bereits gekommen sein und Seine Gemeinde vor der Verbrennung der Erde durch den Gammablitz gerettet haben wird. Wir haben unser Wissen damals auf die erste Plage angewendet, aber Jesus hat diese Katastrophe erst für die endgültige Vernichtung der Menschheit geplant, wenn wir bereits in der Heiligen Stadt sind. Manchmal müssen wir eben warten, ob sich die Dinge so erfüllen, wie wir sie sehen und manchmal gibt es eine weitere anders geartete Erfüllungsmöglichkeit. Wenn ihr so wollt, ist das die "Vor"-Entrückung, von der so viele reden. Sie findet aber erst nach den sieben Plagen und der großen Prüfung statt!

Wir haben schon in den Artikeln erklärt, dass Beteigeuze längst als Super- oder Hypernova explodiert ist (vor ca. 500 oder 600 Jahren) und deshalb gar nicht mehr als Stern bzw. roter Überriese existiert. Seine Materie expandiert in einer riesigen Explosionswolke, die ein großes Schauspiel darstellt, das wir aber erst sehen können, wenn wir die Barriere von Raum und Zeit überwunden haben und diesen Sektor der Milchstraße auf unserer mehrfach überlichtschnellen Reise passieren.

Der Gammablitz von Beteigeuze wird also erst nach unserer Abreise auf der Erde eintreffen und sie in die Wüste verwandeln, in der Asasel mit seinen bösen Engeln für "1000 Jahre" wandern muss, ohne ein Lebewesen vorzufinden, das er verführen könnte.



Im sinnbildlichen Dienst trat der Hohepriester, nachdem er die Versöhnung für Israel erwirkt hatte, heraus und segnete die Gemeinde. So wird auch Christus nach Beendigung seines Mittleramtes "ohne Sünde erscheinen ... zur Seligkeit" (Hebräer 9,28), um sein harrendes Volk mit dem ewigen Leben zu segnen. Gleichwie der Priester die Sünden, als er sie aus dem Heiligtum entfernt hatte, auf das Haupt des noch lebenden Bocks (Asasel) bekannte, so wird Christus alle diese Sünden auf Satan, den Urheber und Anstifter der Sünde, legen. Dieser Asasel, der die Sünden Israels trug, wurde weggeführt "in die Wüste" (3.Mose 16,22) **ebenso wird Satan, die Schuld aller Sünden tragend, zu denen er Gottes Volk verführte, tausend Jahre lang auf der Erde, die dann wüste und leer sein wird, gebannt sein und zuletzt die volle Strafe für die Sünde in dem Feuer erleiden, das alle Gottlosen vernichten wird.** Auf diese Weise wird der große Erlösungsplan mit der endgültigen Ausrottung der Sünde und mit der Befreiung aller, die willens waren, dem Bösen zu widerstehen, vollendet werden. {GK 485.1; GC.485.3}

Nach Ablauf des Millenniums kommen wir mit Jesus zurück auf die Erde und die bei der Explosion der Hypernova neu geschaffene Materie, die sich bedeutend langsamer als der Gammablitz fortbewegt, könnte während dieser Zeit eingetroffen sein, um die Erde wieder mit den Rohstoffen zu versorgen, die ihr vorher genommen wurden. Die "Neuschaffung" der durch den Gammablitz verbrannten und von den Menschen schon vorher ausgebeuteten Erde könnte auf diese Weise vonstattengehen. ^[136]

*Und der auf dem Throne saß, sprach: **Siehe, ich mache alles neu!** Und er sprach zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind gewiß und wahrhaft! (Offenbarung 21,5)*

Auch wenn das Raumschiff "Neues Jerusalem" riesig ist, macht es keinen Sinn, einen Stern anzufliegen, der bereits explodiert ist. Seine leuchtende Wolke werden wir aber im Vorbeiflug zu sehen bekommen. Wir werden vermutlich sogar den Effekt erleben, dass wenn wir uns wieder von Beteigeuze entfernen und zum Orionnebel kommen, sie irgendwann auf unserer Reise wieder als Stern erscheinen wird, denn das Licht ihrer Explosion wird noch nicht den Orionnebel oder die Gürtelsterne erreicht haben. Bei der Annäherung an Beteigeuze werden wir in gewisser Hinsicht in die Vergangenheit reisen und während wir uns wieder von ihr entfernen, in ihre relative Zukunft. Unsere Reise wird also auch eine "Zeitreise" sein.

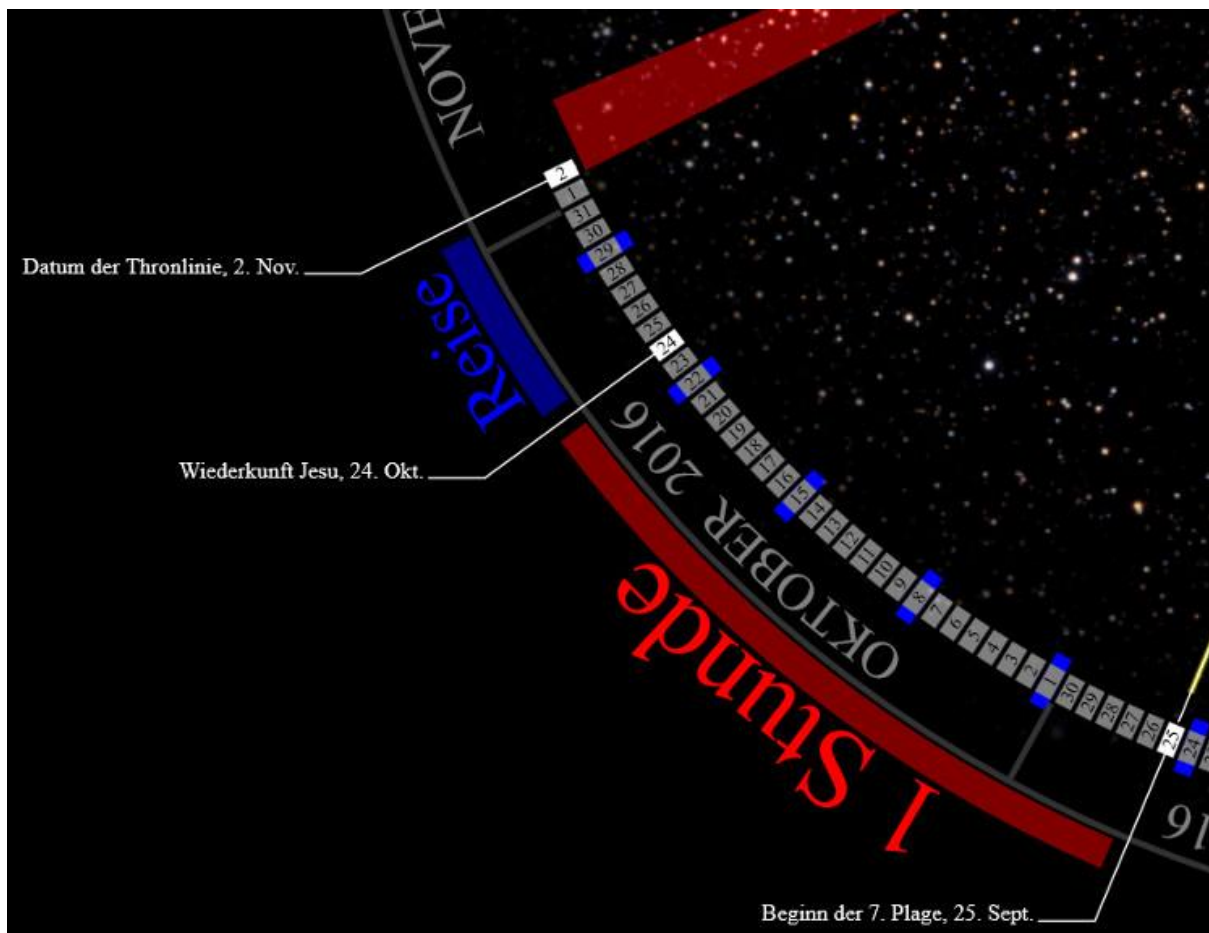
Ein unerwarteter Aufenthalt

Nun haben wir erklärt, warum die reine Flugzeit nur sieben und nicht acht Tage beträgt. Wo und wann werden wir aber einen Aufenthalt von einem ganzen Tag machen?

Wer den Sabbat wirklich hält, weiß, dass man am Sabbat nicht reisen soll. Er dient der Kommunion mit Gott, dem Gottesdienst, der Anbetung und auch dem Ruhen. Reisen lenkt davon ab und wir sollten dies niemals am Sabbat tun, schon gar nicht um weltliche Ziele anzusteuern. Jesus besuchte alle Welten Seiner Schöpfung gleichzeitig am Sabbat, als Er noch vor Seiner Menschwerdung allgegenwärtig sein konnte.^[137] So war Er auch immer mit Adam und Eva am Sabbat im Garten Eden gewandelt.

Wollen wir des Segens teilhaftig werden, der den Gehorsamen verheißen ist, dann müssen wir in der Sabbatfeier sorgfältiger sein. **Ich fürchte, wir reisen manchmal an diesem Tag, wenn wir es vermeiden könnten. Nach dem Licht, das der Herr über die Heiligung des Sabbats gegeben hat, sollten wir Reisen zu Schiff [auch Raumschiff] und auf der Bahn an diesem Tage sorgfältiger bedenken.** Hierin sollten wir unsern Kindern und unsrer Jugend ein Beispiel geben. Es mag notwendig sein, am Sabbat zu reisen, um Gemeinden, die unsres Dienstes bedürfen, zu besuchen und ihnen die Botschaft zu verkündigen, die sie nach dem Willen des Herrn hören sollen. Doch soweit als möglich sollten wir unsre Fahrkarten und alles sonst Notwendige an irgendeinem andern Tag besorgen. **Begeben wir uns auf eine längere Reise, dann sollten wir uns nach Möglichkeit so einrichten, daß wir unsern Bestimmungsort nicht am Sabbat erreichen.** {Sch3 20.4; 3TT.26.1}

In die sieben- bzw. achttätige Reise zum Orionnebel fällt natürlich auch ein Sabbat und zwar findet dieser am fünften Reisetag, dem 28./29. Oktober 2016, statt. Und das ist mit Sicherheit auch der designierte Tag für eine Pause bzw. einen Reiseaufenthalt und einen besonderen Gottesdienst. Merkt euch gut, dass wir nicht am Sabbat an unserem Bestimmungsort ankommen sollen, sondern früher!



Die Botin Gottes gab uns bereits in ihrer ersten Vision viele Einzelheiten, die “im Himmel” bzw. in der himmlischen Stadt geschehen sollten und es läge nahe, diese Dinge so zu verstehen, dass sie uns erklären, was auf unserer Reise bzw. am Sabbat der Reise stattfinden soll.

Nur leider gibt es mit dieser Idee ein Problem und deshalb habe ich das Zitat mit der Reisedauer von sieben Tagen bisher nur gekürzt wiedergegeben! Jetzt sollten wir es aber einmal ganz lesen und zwar sehr aufmerksam. Achtet auf die Hauptgeschehnisse, die ich nummeriert habe, und auch darauf, **wo und wann** all dies geschehen soll:

Wir alle wurden von der Wolke umhüllt und wurden sieben Tage aufwärts getragen **zu dem gläsernen Meer**, [1 – Die Krönung der Erlösten:] wo Jesus die Kronen brachte und sie mit eigener Hand auf unsere Häupter setzte. Er gab uns goldene Harfen und Siegespalmen. Die 144.000 standen in einem Viereck **an dem gläsernen Meer**. Manche von ihnen hatten sehr herrliche Kronen, andere nicht so herrlich. Manche Kronen erschienen mit Sternen beladen, während andere nur einige hatten, aber alle waren vollkommen zufrieden mit ihren Kronen. Sie waren alle von den Schultern bis zu den Füßen mit einem glänzenden, weißen Mantel bekleidet. [2 – Der Einzug in die **INNERE** Stadt innerhalb des “Neuen Jerusalems”:] Engel umgaben uns, als wir **über das gläserne Meer** nach dem Tore der Stadt gingen. Jesus erhob seinen mächtigen, herrlichen Arm, ergriff das Perlenkor, schwang es in den glänzenden Angeln zurück und sagte zu uns: “Ihr habt eure Kleider in meinem Blut gewaschen, habt festgestanden für meine Wahrheit, tretet ein!” Wir traten alle ein und fühlten, daß wir ein Recht in der Stadt hatten. Hier sahen wir den Baum des Lebens und den Thron Gottes. Von dem Throne ging ein klarer Wasserstrom aus, und auf beiden Seiten des Stromes stand der Baum des Lebens. An jeder Seite des Stromes war ein Stamm des Baumes, beide von reinem, scheinendem Golde. {EG 14.1; EW.16.2}

Wir sehen, dass die Krönungszeremonie der Heiligen und der Einzug in die Stadt erst nach der Ankunft im Orionnebel nach der Reise von sieben Tagen stattfinden soll. Leider ist hier keine Rede von einem vorhergehenden Aufenthalt oder einem Sabbat.

Man kann noch gut erklären, dass die Reise trotzdem mit der Heiligen Stadt von der Erde zum Orionnebel stattfinden wird und nicht etwa in einer wirklichen "Wolke", da das gesamte Raumschiff "Neues Jerusalem" als Heilige Stadt bezeichnet wird, es aber im Inneren einen besonderen Stadtkern gibt, der wiederum als Stadt bezeichnet wird. Es wäre also durchaus möglich, dass wir erst am Tag der Ankunft im Orionnebel in den inneren Stadtkern eingelassen werden sollten. erinnert euch, dass es mehrere Decks und auch einen Land-Teil und einen Stadt-Teil gibt. Also kein Problem damit.

Zuerst dachte ich, ich sähe zwei Bäume, ich schaute dann nochmals hin und sah, daß sie an der Spitze in einem Baum vereinigt waren. So steht der Baum des Lebens an jeder Seite des Stromes des Lebens. Seine Zweige neigen sich nach der Stelle, wo wir standen; die Früchte waren herrlich, sie sahen aus wie Gold, gemischt mit Silber. Wir alle gingen unter den Baum und setzten uns nieder, um die Herrlichkeit des Platzes zu schauen, **als die Brüder Fitch und Stockman, die das Evangelium vom Reiche gepredigt hatten, und die Gott vorher in das Grab gelegt hatte, um sie zu erretten**, zu uns kamen und fragten, was wir erlebt hätten, während sie schliefen. Wir versuchten, unsere größten Schwierigkeiten zu erzählen, aber sie sahen im Vergleich zu der uns umgebenden Herrlichkeit so klein aus, daß wir nicht darüber sprechen konnten, und wir riefen nur alle: "Halleluja, der Himmel ist leicht genug zu erlangen!" Wir rührten unsere goldenen Harfen, daß die Gewölbe des Himmels klangen. {EG 15.1; EW.17.2}

Der Abschnitt über die Brüder Fitch und Stockman wird in fast allen Zitatensammlungen unterdrückt. Das hat einen Grund und wir werden auch bald erfahren, dass dies die Lösung eines scheinbaren Widerspruchs bestätigt, auf den wir bald stoßen werden.

[3 – Die Landung der Heiligen Stadt:] Mit Jesus an unserer Spitze stiegen wir dann alle von der Stadt zu der Erde [Englisch: "this earth"!]¹ herab auf einen großen und hohen Berg, welcher den Herrn nicht tragen konnte und sich von einander teilte, so daß eine große Ebene entstand. Dann schauten wir auf und sahen die große Stadt mit zwölf Gründen und zwölf Toren, drei an jeder Seite und einen Engel an jedem Tor. Wir alle riefen aus: "Die Stadt, die große Stadt, sie ist gekommen, sie ist herabgekommen von Gott aus dem Himmel," und sie kam und ließ sich nieder auf dem Platz, wo wir standen. Dann betrachteten wir von außen die herrlichen Dinge in der Stadt. Ich sah dort herrliche Häuser, die wie Silber aussahen, gestützt von vier, mit Perlen besetzten Säulen, wundervoll anzusehen. Es waren die Wohnungen der Heiligen; in jeder befand sich ein goldenes Gesims. Ich sah einige von den Heiligen in die Häuser gehen, ihre Kronen abnehmen und sie auf das Gesims legen; **dann gingen sie auf das Feld bei den Häusern und fingen dort an zu arbeiten, nicht wie wir auf der Erde arbeiten müssen, nein, nein!** Ein herrliches Licht schien über den Häuptern aller, und beständig lobten und priesen sie Gott. {EG 15.2; EW.17.3}

Nun wird es konfus. Die Landung der Heiligen Stadt auf unserem Planeten Erde findet eindeutig erst nach dem Millennium statt. Gerade vorhin haben wir ein ausführliches Zitat dazu betrachtet. Da gibt es keinen Zweifel und selbst Ellen White bestätigt in Briefen, dass sie diesen Teil ihrer Vision als Vision der Neuen Erde verstanden hat. In der Vision müssten wir also jetzt einen abrupten Zeitsprung von über 1000 Jahren gemacht haben. Wenn wir aber weiterlesen, werden wir feststellen, dass wir bald wieder zu Geschehnissen kommen, die auf gar keinen Fall nach dem Millennium, sondern bald nach unserer Ankunft in der Heiligen Stadt geschehen müssen. Wieso sehen wir also hier die Neue Erde, die erst nach 1000 Jahren wieder neu geschaffen wird, nachdem auch die Verlorenen nach der zweiten Auferstehung^[138] vernichtet wurden?

Achtet bitte im vorigen Zitat auch darauf, dass **am Tag der Landung der Heiligen Stadt kein Sabbat sein wird**, denn die Menschen werden arbeitend gesehen!

Dann sah ich ein anderes Feld mit allen Arten von Blumen, und als ich sie pflückte, rief ich aus: "Sie werden nimmer verwelken." Wieder sah ich ein Feld mit schlankem Gras, herrlich anzusehen; es war frisch grün, und als es stolz zur Ehre des Königs Jesus wogte, hatte es einen Schein wie Silber und Gold. Dann betraten wir ein Feld, wo alle Arten von Tieren waren, der Löwe, das Lamm, der Leopard, der Wolf, alle zusammen in vollkommener Einigkeit. Wir gingen mitten durch sie hin, und sie folgten uns friedlich nach. Alsdann gingen wir in einen Wald, nicht wie die dunklen Wälder, die wir hier haben, nein, nein, sondern hell und alles voller Glanz. Die Zweige der Bäume bewegten sich auf und ab, und wir riefen alle aus: "Wir werden sicher wohnen in der Wildnis und schlafen in den Wäldern." Wir gingen durch die Wälder, denn wir befanden uns auf dem Wege zu dem Berge Zion. {EG 16.1; EW.18.1}

Als wir weitergingen, trafen wir eine Gruppe, **die auch die Herrlichkeit des Ortes betrachtete**. [Sie sind also ebenfalls gerade erst angekommen.] Ich bemerkte einen roten Saum an ihren Gewändern; ihre Kronen strahlten; ihre Kleider waren rein weiß. Als wir sie grüßten, fragte ich Jesum, wer sie seien. Er sagte, daß es Märtyrer seien, die für ihn ihr Leben gelassen hätten. Bei ihnen befand sich eine unzählbare Schar Kinder, die ebenfalls einen roten Saum an ihren Kleidern hatten.

Ja, wir werden im Himmel Kinder großziehen. Wenn es Gott erlaubt, unsere eigenen, die wir lebend mitgenommen haben oder die uns zurückgegeben wurden, weil sie Gott in Seiner Gnade noch vor oder in den Plagen zur Ruhe gelegt hat. Wir werden auch religionsunmündige Kinder von verlorenen Menschen in Obhut bekommen und diese im Himmel gottgerecht erziehen. **Aber – Moment mal! – wenn das die Neue Erde ist, sind dann diese Kinder nach 1000 Jahren denn immer noch nicht erwachsen?**

[4 – Der Besuch des Tempels und der Gottesdienst der 144.000] Der Berg Zion lag jetzt gerade vor uns, und auf dem Berge war ein herrlicher Tempel; um ihn herum waren **sieben andere Berge**, auf denen Rosen und Lilien wuchsen. Und ich sah **die Kleinen** emporklimmen, oder wenn sie wollten, ihre kleinen Flügel gebrauchen und zu den Spitzen der Berge fliegen, wo sie die nie welkenden Blumen pflückten. Um den Tempel herum waren alle Arten von Bäumen, um den Platz zu verschönern. Buchsbäume, Fichten, Tannen, Ölbäume, Myrthen und Granatäpfel; die Feigenbäume neigten sich von der Last der zahlreichen Feigen – dies machte den Platz überaus herrlich. Als wir im Begriff waren, den Tempel zu betreten, erhob Jesus seine liebliche Stimme: "Nur die 144.000 betreten diesen Ort," und wir riefen: "Halleluja!" {EG 16.2; EW.18.2}

Der Tempel befindet sich in der Heiligen Stadt und damit auch der Berg Zion. Um ihn herum befinden sich sieben andere Berge. Dies ist wieder eine Allegorie für die Deckstruktur der Heiligen Stadt. Was aber hervorsteht, ist, dass jetzt vom Tempelbesuch die Rede ist und dieser genauer beschrieben wird. Dies deutet letztlich auf den **Wechsel zu einem Sabbat in der Vision** hin, denn die Treuen Gottes halten den Sabbat und besuchen an diesem Tag den Tempel.

Im Flugblatt Broadside^[139] fügt Ellen White an dieser Stelle einen erklärenden Satz ein, der übersetzt lautet: "Also, liebe Brüder und Schwestern, dies ist eine **spezielle** Versammlung für diejenigen, die das Siegel Gottes haben." Diese Bemerkung sollte aus zwei Gründen unsere Aufmerksamkeit erwecken.

Erstens möchte ich betonen, dass nur sie ein spezielles Siegel haben, während die Große Schar, die von ihnen herausgerufen wurde und die anderen Erlösten sicher auch Siegel Gottes tragen, aber eben nicht das besondere Siegel der 144.000!

Das besondere Siegel kann also nicht das [Siegel von Philadelphia](#) sein, denn zu Philadelphia gehört auch die Große Schar der Gerichtszeit und der Plagenzeit. Das spezielle Siegel, das die Botin Gottes hier anspricht, muss folglich etwas sein, was nur die 144.000 aufgrund einer Opferbereitschaft erhielten, die im Besonderen Moses und Christus vorher gezeigt haben.^[140] Sie waren bereit, ihre **ewigen** Leben für die anderen intelligenten Lebewesen im Universum und Gott selbst zu geben, während die Große Schar "nur" ihre physischen Leben gab. Deshalb wurden auch nur sie mit den ganzen [372 Portionen](#) des Heiligen Geistes ausgestattet, die es ihnen ermöglichten, die ganze Plagenzeit hindurch bis zum Kommen Jesu, ohne zu sündigen, unter Verfolgung durchzuhalten. Der Heilige Geist "versiegelte" sie also mit dieser speziellen Segnung, die gleichzeitig dieses spezielle Siegel darstellt, das nur die 144.000 haben.

Der zweite Grund, warum diese Bemerkung Ellen Whites unsere Aufmerksamkeit erregen sollte, ist dann die Frage: **Wie kann es sein, dass die 144.000 erst nach dem Millennium zu ihrem speziellen Gottesdienst in den Tempel gerufen werden?**

Im nächsten Absatz wird die Verwirrung dann sogar komplett, denn jetzt beschreibt die Prophetin das Ende des Tempelbesuchs der 144.000 und dass Jesus anschließend zum Hochzeits- bzw. Begrüßungsmahl aller Erlösten ruft. Nein, das kann doch nicht erst nach dem Millennium stattfinden! Lest aufmerksam weiter:

Dieser Tempel wurde von **sieben Pfeilern** gestützt, alle von scheinendem Golde, mit köstlichen Perlen geschmückt. Ich kann die herrlichen Dinge, die ich dort sah, nicht beschreiben. Oh, daß ich in der Sprache Kanaans reden könnte, dann könnte ich ein wenig von der Herrlichkeit der besseren Welt erzählen! Ich sah dort [\[im Tempel\]](#) steinerne Tische^[141], in welche die Namen der 144.000 in goldenen Lettern eingraviert waren. [\[5 – Das Hochzeitsmahl der Erlösten\]](#) **Nachdem wir die Herrlichkeit des Tempels betrachtet hatten, traten wir heraus, und Jesus verließ uns und ging nach der Stadt. Bald hörten wir Seine holde Stimme wieder, die sagte: "Kommt, mein Volk, ihr seid gekommen aus großer Trübsal, habt meinen Willen getan, habt für mich gelitten, kommt zum Adventmahl, und ich will mich gürteln und euch dienen."** Wir riefen wieder: "Halleluja, Herrlichkeit!" und traten in die Stadt ein. Dort sah ich einen Tisch von reinem Silber, viele Meilen lang, aber unsere Augen konnten ihn doch überblicken. Ich sah dort die Frucht vom Baume des Lebens, Manna, Mandeln, Feigen, Granatäpfel, Weintrauben und viele andere Arten von Früchten. Ich bat Jesum, mich von der Frucht essen zu lassen, aber er sagte: "Noch nicht. Diejenigen, die von den Früchten dieses Landes genießen, gehen nicht mehr nach der Erde zurück. Aber wenn du treu bist, sollst du bald von dem Lebensbaume essen und vom Wasser des Lebens trinken. Und nun," sagte er, "mußt du wieder nach der Erde zurückkehren und den anderen erzählen, was ich dir offenbart habe." Dann trug mich ein Engel sanft herab nach dieser dunklen Welt. Manchmal ist es mir, als könnte ich nicht länger hier bleiben, denn alle Dinge dieser Erde sehen so traurig aus. Ich fühle mich hier sehr einsam, denn ich habe ein besseres Leben gesehen. Oh, daß ich Flügel hätte, gleich einer Taube, um hinweg zu fliegen und zur Ruhe einzugehen! {EG 17.1; EW.19.1}

Habt ihr die vielen (scheinbaren) Widersprüche entdeckt? Kinder noch nach 1000 Jahren, der erste große Sabbatgottesdienst für die 144.000 erst nach 1000 Jahren und was für mich – der Freude am Essen hat – das Schlimmste ist... das Hochzeitsmahl erst nach 1000 Jahren Nulldiät? Gut, wir werden neue Körper haben, die schon einiges aushalten, aber nach all dem Leiden hier auf der Erde, hätten wir da nicht wenigstens eine kleine Stärkung vor den 1000 Jahren Gerichtsdienst verdient? Ist Jesus wirklich so hart mit uns?

Lesen wir die Bibel, die ein anderes Bild zeichnet:

*Und er spricht zu mir: Schreibe: **Glücklich, die geladen sind zum Hochzeitsmahle des Lammes!** Und er spricht zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes. (Offenbarung 19,9)*

Offenbarung 19 spricht von der Wiederkunft Christi während bzw. am Ende der siebten Plage und gleichzeitig von der Einladung zum Hochzeitsmahle, also nicht erst nach der Neuschaffung der Erde.

Und auch Ellen White verbindet ein spezielles Versprechen Jesu mit der Wiederkunft und nicht etwa erst mit der Neuen Erde:

Auf dem ersten Fest, das Christus mit seinen Jüngern besuchte, reichte er ihnen den Kelch, der sein Werk für ihre Seligkeit symbolisierte. Bei dem letzten Abendessen gab er ihn wieder, bei der Einsetzung jenes heiligen Mahles, durch das sein Tod verkündigt werden soll, **“bis daß er kommt”**. Der Schmerz der Jünger beim Scheiden von ihrem Herrn wurde durch **die Verheißung einer Wiedervereinigung** gemildert.



Jesus sagte ihnen: **“Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ich’s neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.”** Matthäus 26,29. {LJ 134.3; DA.149.2}

In der Heiligen Stadt auf unserer Reise zum Orionnebel sind wir mit dem Herrn endlich wiedervereinigt. Es ist dann, wann wir das “erste Abendmahl” mit Ihm zusammen einnehmen werden.

Ein riesiger Sprung für die Menschheit

Wenn wir also die erste Vision von Ellen White richtig verstehen wollen und nicht glauben, dass dort konfuse Zeitsprünge vorkommen, dann gibt es nur eine Lösung für dieses Problem. Die Landung der Heiligen Stadt, die dort in der Vision gesehen wurde, kann nicht auf der Neuen Erde erfolgt sein, sondern es muss ein anderer Planet sein, der der Erde nach ihrer Neuschaffung sehr ähnelt und keine Zeichen der Degeneration durch den Tod aufweist. Es wird unser erster Exo-Planet sein, den wir als Menschen betreten dürfen! Es wird kein trostloser Mond sein, von dem Neil Armstrong aus die berühmten Worte sprach: **“Dies ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein riesiger Sprung für die Menschheit!”**, sondern es wird ein von Leben und unzerstörter Natur überfließender Planet sein, wo uns der Herr zum ersten Mal die ganze Schönheit Seiner von der Sünde nicht berührten Schöpfung zeigen wird. **Es ist eine Aussicht auf die Neue Erde, aber nicht die Neue Erde selbst.** Es gibt sogar einen Hinweis der Prophetin selbst, der diese Sichtweise klar bestätigt. Aber geduldet euch noch einen Augenblick.

Oh, wenn ihr euch doch nicht nur aufs Widerlegen unserer Erkenntnisse versteifen würdet, sondern die Schönheit all dessen, was der Herr euch zeigen möchte, in all seiner Pracht wahrnehmen könntet! Was wird dein Ausspruch sein, wenn dein Fuß das erste Mal den Boden einer fremden “Erde” betritt?

Trotzdem gibt es noch ein Problem. Das Sabbatproblem! Ellen White sieht all diese Vorkommnisse erst am Ende der siebentätigen Reise im Orionnebel geschehen. Wir aber

werden schon am vierten Reisetag – also vor dem Sabbat des fünften Reisetages – auf diesem Planeten landen, da wir **vor** dem Sabbat ankommen sollen und am Tag der Landung auch arbeitende Menschen auf dem Planeten gesehen wurden.

Wie lösen wir nun dieses Dilemma?

Auch hier gilt wieder das Prinzip: Nicht aufgeben, logisch nachdenken und Lösungen suchen! Wenn wir die Lösung unter Gebet gefunden haben, wird wieder einer der Lichtstrahlen der Sonne Alnitaks unsere Angesichter zum Strahlen bringen, wie das von Mose, als er vom Berge Sinai herabkam.

Versucht es doch einmal selbst... und macht hier eine Lesepause! Vielleicht haben wir die Lösung ja schon einmal woanders präsentiert und ihr müsst nur altes Wissen neu anwenden!?



Im Artikel [Ein gutgemeinter Rat](#) habe ich ausführlich erklärt, dass Ellen White lange Zeit in der berechtigten Erwartung lebte, dass Jesus zu ihren Lebzeiten wiederkommen würde. Viele ihrer Anti-Zeitfestsetzen-Zitate finden deshalb ihre Erklärung in "der großen Katastrophe von 1888", als die Adventgemeinde das ihr von Waggoner & Jones überbrachte Licht des Vierten Engels ablehnte. Ja, in 1890 wäre Jesus ohne weitere Zeitbotschaft und sogar ohne Plagenjahr gekommen. Aber statt Asasel wurde die Adventgemeinde im Jahre 1890 in die Wüste geschickt und musste noch einmal 120 Jahre wandern und wachen, bis das Licht der Orionbotschaft sie erwecken hätte sollen. Die dritte Nachtwache sah die schrecklichste Niederlage in einer Schlacht gegen Satan.

Das Triplet des Rosetta-Steins^[142] von 1888-1890 der Großen-Sabbat-Liste endete mit dem Beginn eines Jubiläumsjahrs am Großen Sabbat, den 24./25. Oktober 1890, dem zweiten möglichen Jom Kippur dieses Jahres. Eine weitere Vision von Ellen G. White hatte den Beginn des Jubiläumsjahres bei der Wiederkunft ebenfalls vorausgesehen:

Dann fing das Jubeljahr an, wenn das Land ruhen sollte. Ich sah den frommen Knecht sich in Triumph und Sieg erheben und die Ketten abschütteln, die ihn so lange gefesselt hatten, während sein gottloser Herr nicht wußte, was er tun sollte, denn die Gottlosen konnten nicht die Worte der Stimme Gottes verstehen. Bald erschien nun die große, weiße Wolke. Sie sah schöner aus als je; auf ihr saß des Menschen Sohn. Zuerst konnten wir Jesum auf der Wolke nicht sehen, aber als sie der Erde näher kam, sahen wir seine herrliche Gestalt. Diese Wolke, wenn sie zuerst erscheint, ist das Zeichen des Menschensohnes im Himmel. Die Stimme des Sohnes Gottes rief die schlafenden Heiligen hervor, bekleidet mit Unsterblichkeit. Die lebenden Heiligen wurden in einem Augenblick verwandelt und wurden samt ihnen in den Wolkenwagen aufgenommen. Es sah überaus herrlich aus, als er aufwärts stieg. An jeder Seite des Wagens waren Flügel, und unter ihnen Räder. Und als der Wagen aufwärts rollte, riefen die Räder: "Heilig!" und als die Flügel sich bewegten, riefen sie: "Heilig!" und die heiligen Engel, die die Wolke umgaben, riefen: "Heilig, heilig, heilig, Herr Gott, Allmächtiger!" Und die Heiligen in der Wolke riefen: "Ehre, Halleluja!" und der Wagen stieg auf zu der heiligen Stadt. **Jesus öffnete die Tore der goldenen Stadt und**

ließ uns hineingehen. Hier wurden wir willkommen geheißen, weil wir die “Gebote Gottes” gehalten hatten, und wir hatten ein Recht an dem Baume des Lebens. {EG 25.2; EW.35.1}

Diese Vision stammt aus dem Jahr 1847, also immer noch eine gehörige Zeit vor 1888, als sich die Gemeinde um die Möglichkeit brachte, diese Prophezeiung zu erfüllen. Diese Vision und auch die erste Vision, die das Szenario der Wiederkunft aufzeichnen, müssen also im Kontext der möglichen 1890er-Wiederkunft betrachtet werden und die Reisedaten und Abläufe sind in der 2016er-Wiederkunft leicht verändert, da sie an anderen Wochentagen stattfinden werden.

Im Jahre 1890 wäre Jesus an einem Sabbat wiedergekommen, sogar an einem Großen Sabbat des Versöhnungstages. An diesem Sabbat wären die Heiligen in die “Wolke” versammelt worden und hätten ihre siebentägige Reise zum Orionnebel angetreten. Da sie am späten Sabbat losflogen, der nach jüdischer Zeitrechnung mitzählt, wären sie am nächsten Freitag im Orionnebel angekommen und auf einem dortigen der Neuen Erde sehr ähnlichen Planeten gelandet. Kein Sabbat hätte auf ihrer Reise eine Unterbrechung erforderlich gemacht und alles hätte bereits “auf dem gläsernen Meer” stattgefunden. Am Beginn des Sabbatabends des 31. Oktobers/1. Novembers 1890 hätten die 144.000 ihren speziellen Gottesdienst im Tempel gehalten und später hätten alle Erlösten zusammen mit Jesus das Hochzeitsmahl eingenommen. Ein Datum bleibt jedoch gleich: Am **1./2. November** 1890 hätte das Gericht der Befindung des Strafmaßes begonnen.

Oben merkte ich an, dass die Erwähnung der Brüder Fitch und Stockman in der ersten Vision Ellen Whites eine Bestätigung für diese Sichtweise darstellt. Sie wird jedoch fast überall unterdrückt, da sich die Normal-Adventisten nicht erklären können, dass Ellen White etwas “Falsches” gesehen haben könnte. Sie sagte, **“dass Gott die Brüder Fitch und Stockman, die das Evangelium vom Reiche gepredigt hatten, vorher in das Grab gelegt hatte, um sie zu erretten”**. Wir wissen, dass nur diejenigen in dieser Weise von Gott zur Ruhe gelegt werden, die die Plagenzeit nicht überstanden hätten, ohne zu sündigen und für immer zu fallen. Also hätte die Plagenzeit nach dieser Vision noch zu den Lebzeiten der Brüder Fitch und Stockman stattfinden müssen, was nur dann möglich gewesen wäre, wenn sich die Vision tatsächlich auf das mögliche Kommen Jesu im Jahre 1890 bezog.

Bei der wahren Wiederkunft im Jahre 2016 jedoch, beginnt die Reise kurz vor Sonnenuntergang am Montag, den 24. Oktober 2016. Am ersten Tag der Reise steuern wir Bellatrix an und Jesus wird uns die Geschichte vom schwarzen Pferd und den falschen Lehren erzählen, die den Adventglauben unterminierten. Die Standhaften aus den Verfolgungen der Zeit der großen Depression der 1930er-Jahre und aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges werden gespannt lauschen und Ellen White wird beginnen, viele Tränen zu vergießen.

Am Mittwoch erleben wir ein besonderes Schauspiel. Während wir Rigel ansteuern, liegt backbord von uns der neue Beteigeuze-Nebel. Wir konnten die Explosion der Hypernova von der Ferne sehen, der die Geschichte der Kirchenspaltung und den Leiden der Märtyrer im ersten Weltkrieg erzählte, während vor unserem Bug der blaue Riese auftaucht, der uns davon berichtet, wie die Untreuen in der Ökumene mit dem Papsttum verschmolzen, statt standhaft auf dem Pfad des Adventvolkes zum Orionnebel zu bleiben.

Nachdem wir den linken Fuß des Riesen, der den Kopf der Schlange zertrat, passiert haben, nehmen wir am Mittwochabend Kurs auf Saiph, den Stern des weißen Pferdes. Nun sind wir soweit, allen Erlösten aller Zeiten vom Sabbat und den Großen Sabbaten zu erzählen, vom Beginn der dritten Engelsbotschaft und der Wiederherstellung des reinen Evangeliums, der Niederkunft des Heiligen Geistes Anfang 2014 und der schrecklichen siebten Plage, die die Erde schließlich vernichtete. Es ist eine besondere Ehre, an diesem Donnerstag an dem Stern vorbeizufliegen, der den Löwen vom Stamme Judah symbolisiert, der immer den Anfang und das Ende eines Orion-

Zyklus markierte. Adam und Eva werden nun wissen, dass ihre Schaffung auch im Orion verzeichnet ist.

Nun, am Donnerstagabend, verlassen wir die äußeren Sterne des Orion und beobachten, wie der Navigator den Bug unseres Raumschiffs auf die Gürtelsterne ausrichtet und den Kurs auf Mintaka, das Mehrfach-Sternensystem des allgegenwärtigen Heiligen Geistes, festlegt. Der Rüsttag für den Sabbat hat begonnen und wir erreichen das erste Sonnensystem, das zum Throne Gottes gehört, im Verlauf des Freitags. Während dieses Flugabschnitts findet die Krönungszeremonie [1] statt und Jesus selbst wird uns die Kronen verleihen. Danach dürfen wir die innere Heilige Stadt betreten und deren Wunder bestaunen. [2] Wir erhaschen noch einen Blick auf den am Stamm gespaltenen Baum des Lebens und den ewigen Fluss, der eine bestimmte Charaktereigenschaft von Gott Vater selbst zum Ausdruck bringt, bevor die Sirenen ertönen, dass wir uns bereitmachen sollen, die Beiboote zu besteigen, denn die Landung auf einem Planeten steht bevor.

[3] Zusammen mit Jesus dürfen wir den wundervollen Planeten betreten und ein großartiges Schauspiel von dessen Oberfläche aus betrachten, das sich in exakt 1000 Jahren auf der alten Erde wiederholen wird. Die Wolkendecke bricht auf und in den Strahlen der Sonnen des Mintaka-Systems sehen wir unser riesiges Raumschiff in seiner ganzen Pracht auf dem Planeten landen, der vor langer Zeit darauf vorbereitet wurde, uns genau an diesem Tag zu empfangen. Und diese wunderbare Aussicht findet sogar prophetische Bestätigung...

Nachdem Ellen White die größte Enttäuschung ihres Lebens erlebt^[143] und ihren Schock im Exil in Australien überwunden hatte, hatte sie nur noch den Trost, dass sie einst zusammen mit den 144.000 fremde Welten besuchen dürfe und jetzt – an diesem Freitag der Reise – kommt dieser Augenblick, den sie in einer korrigierten Vision nach 1890 sehen durfte. Sie berichtete nur den treuesten ihrer Freunde von dieser Vision, weil die Leitung der Adventgemeinde dieses Licht nicht mehr verdient hatte. Schwester Sarah Peck, die Ellen White für ca. 10 Jahre nach 1890 in Australien diente, erfuhr vom Besuch des Planeten auf der Reise zum Orionnebel und dass die ungefallenen Welten auf der Reiseroute Spalier stehen, um die Krönungszeremonie während der Reise zu beobachten. Sie war ebenso behilflich bei dem Erschließungssystem, welches am White Estate verwendet wurde. Unter anderem lehrte sie am Union College und arbeitete für die Schulungsabteilung in der Kalifornien- Konferenz und Generalkonferenz. Außerdem half sie bei der Erstellung von Ellen Whites Buch, *Erziehung*.

Bitte beachtet das folgende Zitat aus dem Buch, [Der Weg zum Thron Gottes](#): Das Heiligtum (engl. *The Path to the Throne of God: The Sanctuary*) von Sarah Elizabeth Peck, S. 176.

Als eine Art zusätzliche Information aus der Ferne, wird uns aus einer **zuverlässigen Quelle** gesagt, dass wenn der siegreiche Festzug der Erlösten vorwärts reist, begleitet von all den Bewohnern des Himmels, "Sich die Vertreter [von anderen Welten] aus Gottes ganzem Universum, auf beiden Seiten des Festzuges aufreihen werden, gespannt, einen flüchtigen Blick, auf die siegreiche Schar zu erhaschen."

Ich glaube, dass die "zuverlässige Quelle", die in dem obigen Zitat erwähnt wird, dieselbe Quelle ist, von der das Zitat unten stammt. Der Herr zeigte Ellen White, wie sich die Vertreter von anderen Welten aufreihen, um die Erlösten zu sehen. Ebenso wurde ihr gezeigt, wie Früchte auf dem besonderen Pflanzen vorbereitet wurden. Obwohl ihre Aussage niemals offiziell veröffentlicht wurde, erzählte Ellen White auch anderen davon, darunter ihrer Stenografin Jennie Ireland und dem Ältesten McClure bei einem Essen, kurz vor ihrem Tode im Jahre 1915. Ältester McClure schrieb dies nieder und Jennie Ireland berichtet darüber. Hier ist, was sie stenografisch festhielt:

Der ganze Himmel war in voller Aufregung, um Vorbereitungen für die Ankunft des Herrn zu treffen. Wenn Jesus wiederkommt, werden ihn nicht nur all die Engel begleiten, sondern

die Vertreter [der anderen Welten] aus dem ganzen Universum, werden sich auf beiden Seiten des Weges aufreihen, **der von der Erde zum Planeten führt, wo sie bewirtet werden sollen**. Sie werden sich auf beiden Seiten aufreihen, jeder gespannt, den ersten, flüchtigen Blick auf die siegreiche Schar zu erhaschen, die Jesus aufwärtsführt. Diese Vertreter, aus Gottes ganzem Universum, die seinen siegreichen Marsch bezeugen sollen, **treffen jetzt Vorbereitungen für die Bewirtung auf einem Planeten, wo sie den Sabbat verbringen werden**. Sie bringen nun Früchte aus allen Teilen des ganzen Universums, von allen anderen Welten, und lagern sie dort, **für die Sabbatags-Bewirtung der Erlösten**. (Offenbarung 8:1)^[144]

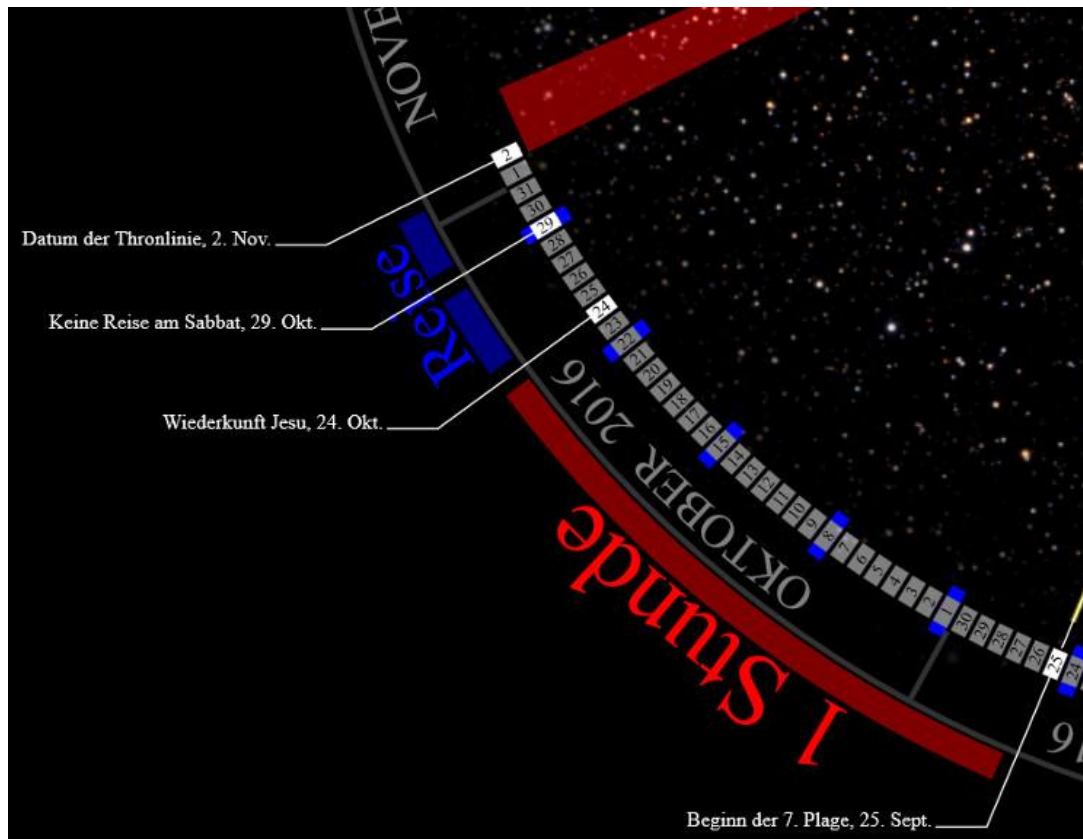
Natürlich dementiert die Adventgemeinde wieder jede Wahrhaftigkeit dieser Aussage und öffnet lieber zusammen mit Papst Franziskus die weite "Gnadentüre der Barmherzigkeit" in die Verdammnis. Halten wir fest: Das, was über die Früchte im Index des Buches [Ellen Whites Schriften S. 3189](#) [Writings of E.G. White, Vol. 3, Appendix C, p. 3189] geschrieben worden ist, wurde nicht durch den Heiligen Geist inspiriert, sondern beruht auf rein menschlicher Ignoranz.

Sie werden nicht dabei sein, wenn wir an diesem Freitagnachmittag unsere erste Exkursion in eine sündenfreie Natur unternehmen. Welche Wunder werden wir schauen! Über allem thront die 2000 km hohe Goldene Stadt. Was für ein Schauspiel! Wenn Ellen White es nicht in Worte fassen konnte, obwohl sie es gesehen hat, wie soll ich dies bewerkstelligen? Dinge, die kein Menschenauge je gesehen hat, erwarten uns, die wir glauben können!

[4] Zu bald nähert sich der erste Sonnenuntergang mehrerer Sonnen, den wir von einem (ins noch) unbekanntem Planeten aus betrachten dürfen und damit auch schon der Sabbat, des 28./29. Oktobers 2016. Wir kehren in die Stadt zurück, besteigen den Berg Zion und während die große Menge der Erlösten vor dem Tempel verharret, werden nur die 144.000 eingelassen, um von Gott Vater höchstpersönlich zu erfahren, ob ihre Opferbereitschaft darin münden wird, dass sie ihre ewigen Leben lassen müssen und nur Gravuren in den Tafeln und Säulen des Tempels an ihre Namen erinnern werden oder ob sie zusammen mit den anderen Erlösten in die Ewigkeit weiterreisen dürfen. So wenige Zeugen für Gott Vater, wie bisher von den 144.000 herausgerufen werden konnten, lassen es wahrscheinlich erscheinen, dass die 144.000 den Tempel wohl nicht mehr verlassen werden. Weiterhin müssen wir uns mit großer Sorge fragen, wo sich die restlichen Zeugen Gottes verbergen!?

Wie sehr würden auch wir uns wünschen, am Hochzeitsmahl des Lammes [5] teilnehmen zu dürfen, das nun anschließend am Sabbatabend stattfindet. Auch wir würden gerne Seine Wunder der Schöpfung für alle Ewigkeit schauen und studieren! Lasst nicht zu, dass über dem Hochzeitsmahl der Schatten des Todes liegen wird und "144.000" leere Plätze davon zeugen, dass es am Ende zu wenige Glieder der reinen Gemeinde Philadelphia, zu denen die 144.000 und die von ihnen gesammelte Große Schar gehören, gab und große von Gott gar nicht gewollte Opfer notwendig wurden.

Aber unser wundervoller Reiseplan ist nun vollständig erklärt und findet seine perfekte Aufzeichnung in der Orion-Uhr.



Spieglein, Spieglein an der Wand...

Seid ihr wirklich die Gemeinde der brüderlichen Liebe, "Philadelphia"? Seid ihr so, wie wir bereit sind, unsere ewigen Leben für euch zu geben, im Gegenzug aus Liebe zu Christus und euren Geschwistern bereit, eure physischen Leben für uns zu geben? Seht ihr nach all dem, was wir euch in dieser Artikelserie mitgeteilt haben, auf welche Art und Weise Gott uns, die 144.000, genau das erleben lässt, was Er erfahren musste, als Er Seine Rechtfertigung und sogar Seine Existenz vollkommen in die Hand von unzuverlässigen Menschen gab?

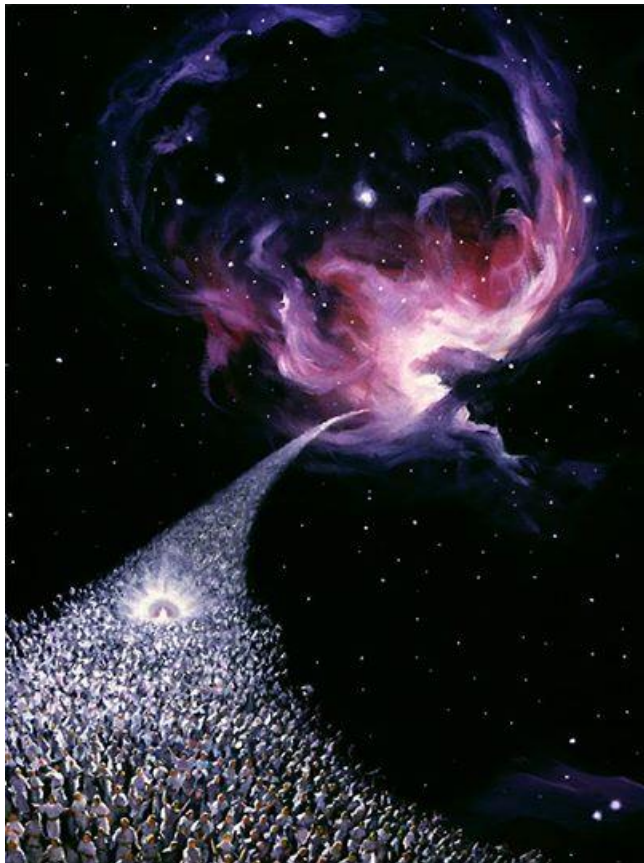
Unser ewiges Leben hängt nicht davon ab, ob die Zahl der 144.000, die – wie sich durch die Realität am Beginn der Plagenzeit herausstellte – nicht buchstäblich ist, sondern symbolisch für unsere Aufgabe steht, erreicht wird. Wir haben das zwar lange Zeit vermutet,^[145] aber die einzige Zahl, die in der Bibel erwähnt wird und die vollständig werden muss, ist die Zahl derjenigen, die noch sterben müssen, aus dem 5. Siegel der Offenbarung.^[146] Damit seid ihr gemeint, die noch von den 144.000 herausgerufen werden müssen und das Siegel Philadelphias erhalten sollen. Unsere ewigen Leben liegen in eurer Hand. Werdet ihr treu bleiben und eure Aufgabe erfüllen, dann werden wir für alle Ewigkeit mit euch zusammen Gott preisen dürfen, wenn nicht, werden wir unsere Existenz aufgeben, damit Gott, Seine Schöpfung und ihr selbst auf alle Ewigkeit in einem sündenfreien Universum in vollkommener Liebe zusammen sein könnt.

Es liegt an euch, wie die Stimmung auf der Weiterreise am Sonntag und Montag an dem Stern mit dem neuen Namen Jesu (Alnitak) und dem Stern Gott Vaters (Alnilam) sein wird. Wird Jesus viele Tränen abwischen müssen, wenn die Erlösten die vielen Wasser des gläsernen Meeres – von denen wir euch so viel berichtet haben – am Dienstag den 1. November erreichen werden oder werden wir zusammen mit euch "Halleluja" rufen und den Himmel gemeinsam genießen? Werdet ihr, wie diejenigen, die vor dem 17./18. Oktober 2015 an die Botschaft glaubten, ebenfalls das Siegel von Philadelphia erhalten, das die meisten erst in der Sammlungszeit der Ernte

verstehen werden, oder werdet ihr letztlich zu denen gehören, die weiterhin Matthäus 24,36 aus dem Kontext reißen, während sich die Beweise um sie herum immer höher auftürmen?

William Millers Mitternachtsruf wird durch das **Posaunenfest** symbolisiert. Er verkündigte die Posaune des Beginns des Untersuchungsgerichts an den Toten und den Lebenden. Am Anfang des Pfades zum Orionnebel lag sein Mitternachtsruf und am Anfang der Orionbotschaft lag ein Studium dieser ersten Vision Ellen Whites:

Während wir am Familienaltar beteten, kam der Heilige Geist über mich, und ich schien immer höher zu steigen, weit über die dunkle Welt. Ich sah mich um nach den Adventisten auf der Erde, konnte sie aber nicht finden; da sagte eine Stimme zu mir: "Siehe noch einmal zu, aber schaue ein wenig höher." Jetzt erhob ich meine Augen und sah einen geraden, schmalen Pfad, der hoch über der Welt aufgeworfen war. Auf diesem pilgerten die Adventisten nach der heiligen Stadt, die am anderen Ende des Pfades lag. **Hinter ihnen, am Anfang des Weges, war ein helles Licht, welches der "Mitternachtsruf" war, wie mir ein Engel sagte. Es schien den ganzen Pfad entlang und war ein Licht für ihre Füße, damit sie nicht straucheln möchten.** Jesus selbst ging seinem Volk voran, sie zu leiten, und so lange sie ihre Augen auf ihn gerichtet hielten, waren sie sicher. Aber bald wurden manche von ihnen schwach und sagten, die Stadt sei so weit entfernt und sie hätten erwartet, eher hinzukommen. Jesus ermutigte sie aber, indem er seinen rechten Arm erhob, von dem ein herrliches Licht ausging, das sich über die Adventisten ergoß, und sie riefen: "Halleluja!" Andere verachteten unbesonnen das Licht hinter ihnen und sagten, daß es nicht Gott gewesen sei, der sie so weit hinausgeführt habe. Hinter solchen ging das Licht aus und ließ ihre Füße in vollständiger Finsternis; sie strauchelten, verloren Jesum aus den Augen und fielen von dem Pfade herab in die dunkle böse Welt unter ihnen. {EG 12.1; EW.14.1}



Am Ende des Pfades steht Jesus mit Seinen Wunden im Orion und ruft euch mit der Stimme des [zweiten Millers](#) zu, dass die Posaune des Gerichtsbeginns der Straffestlegung am Posaunenfest des Neumonds des 1./2. Novembers 2016 bereit ist, über den vielen Wassern des Orionnebels zu erschallen.

Bald hörten wir die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, welche uns Tag und Stunde von Jesu Kommen mitteilte. Die lebenden Heiligen, 144.000 an der Zahl verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten. Als Gott die Zeit verkündete goß er den Heiligen Geist auf uns aus, unsere Angesichter begannen zu leuchten, und die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich darauf, gleich wie bei Mose, als er vom Berge Sinai herabkam. {Ebenda}

Mit diesem letzten Artikel, den ihr aus meiner Feder erhalten werdet, verabschiede ich mich von euch, bis wir uns – hoffentlich – in der Heiligen Stadt wiedersehen. Ob du selbst dabei bist und zur Gemeinde Philadelphia zählst, kannst du herausfinden, wenn du diesen Artikel **studiert** hat, in den Spiegel siehst und den einfachen dreiteiligen Satz, der sich aus der Lösung des Rätsels aus Offenbarung 3,12 ergibt, an deiner Stirne geschrieben siehst. Hast du den **Heiligen Gral** des Lebens und das **Große Siegel** Gottes mit Hilfe dieser letzten vier Artikel vor der **Erntezeit** des guten Weizens gefunden?

*Wer überwindet, den will ich zu einem Pfeiler im Tempel meines Gottes machen, und er wird nicht mehr hinausgehen; und ich will auf ihn **den Namen meines Gottes** schreiben und **den Namen der Stadt meines Gottes**, des neuen Jerusalem, welches aus dem Himmel von meinem Gott herabkommt, und **meinen Namen, den neuen**. (Offenbarung 3,12)*



Fußnoten:

1. Lukas 21,28 – Wenn aber dieses zu geschehen anfängt, so richtet euch auf und erhebet eure Häupter, weil eure Erlösung naht.
2. Siehe Kapitel 4 und 5 der Offenbarung.
3. Offenbarung 14,14 – Und ich sah, und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer, der glich einem Menschensohn; er hatte auf seinem Haupte eine goldene Krone und in seiner Hand eine scharfe Sichel.
4. 1. Korinther 1,27
5. Johannes 10,16 – Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stalle sind; auch diese muß ich führen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirt werden.
6. Offenbarung 18,4 – Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Gehet aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfanget!
7. Offenbarung 7,9 – Darnach sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Zungen; die standen vor dem Throne und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern, und Palmen in ihren Händen.
8. Offenbarung 3,14-22: Laodizea bedeutet "Gemeinde des Gerichts".
9. Offenbarung 8,8 – Und der zweite Engel posaunte, und es wurde etwas wie ein großer feuerspeiender Berg ins Meer geworfen; und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut,

10. Offenbarung 8,10 – Und der dritte Engel posaunte; da fiel ein großer Stern vom Himmel, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Flüsse und auf die Wasserquellen;
11. Im Original-Englischen ist die Aussage noch klarer: “The time of trouble, which is to increase until the end, is very near at hand.”
12. Der Herr hat seinem Volk viele Unterweisungen gegeben, Zeile um Zeile. Der Bibel wurde wenig Beachtung geschenkt, und [daher] hat der Herr ein kleineres Licht gegeben, um Menschen zu dem größeren Licht [der Bibel] zu führen. Wie viel Gutes könnte erreicht werden, wenn die Bücher, die dieses [kleine] Licht enthalten, mit der Entschlossenheit gelesen würden, die in ihnen enthaltenen Prinzipien in die Tat umzusetzen! Es gäbe eine tausend Mal größere Wachsamkeit, tausend Mal mehr Selbstverleugnung und intensive Anstrengungen; und viel mehr [Menschen] würden sich heute des Lichtes der gegenwärtigen Wahrheit erfreuen. {WHG 352.4; YRP.232.4}
13. Siehe [Aussage](#) von Neal C. Wilson (Vater von Ted Wilson).
14. Leider wurden viele ihrer Texte später gekürzt oder verändert und nicht immer finden wir das Erkennungsmerkmal “ich sah” noch dort, wo es ursprünglich stand.
15. Offenbarung 13,14 – Und es verführt die Bewohner der Erde durch die Zeichen, die vor dem Tiere zu tun ihm gegeben sind, und es sagt den Bewohnern der Erde, daß sie ein Bild machen sollen dem Tier, welches die Wunde vom Schwert hat und am Leben geblieben ist.
16. NBCNEWS, [Wie der Papst im Jahre 2015 zum “Volkspapst” wurde](#) [Englisch].
17. Offenbarung 17,3 – Und er brachte mich im Geist in eine Wüste. Und ich sah ein Weib auf einem scharlachroten Tiere sitzen, das voll Namen der Lästerung war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.
18. EURONEWS, [Nachricht vom 30.11.2015](#). Zitat daraus: Auf dem Rückflug nach Rom bezeichnete der Papst gegenüber mitfliegenden Journalisten den Fundamentalismus als “eine Krankheit, die es in allen Religionen gebe”. Der religiöse Fundamentalismus sei nicht religiös, denn Gott fehle.
19. Offenbarung 14,9-10 – Und ein dritter Engel folgte ihnen, der sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirne oder auf seine Hand nimmt, so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und dem Lamm.
20. Offenbarung 3,16 – So aber, weil du lau bist und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.
21. Offenbarung 3,7-8 – Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, welcher den Schlüssel Davids hat; der öffnet, daß niemand zuschließt, und zuschließt, daß niemand öffnet: Ich weiß deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet.
22. Artikel, [Die Auferstehung der zwei Zeugen](#), Abschnitt “Gehet aus ihr heraus!”
23. Offenbarung 14,4 – Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben; denn sie sind Jungfrauen. Diese sind es, die dem Lamm nachfolgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen erkaufte worden als Erstlinge für Gott und das Lamm,

24. Eine adventistische Bezeichnung für die Botin Gottes, Ellen G. White.
25. Diese sind's, die dem Lamm nachfolgen, wo es hinget. Sie werden, da sie aus den Lebendigen der Erde heraus entrückt wurden, als Erstlinge Gottes und des Lammes (Offenbarung 14,4) angesehen. "Diese sind's, die gekommen sind aus großer Trübsal" (Offenbarung 7,14), sie haben die trübselige Zeit erfahren, eine Zeit, wie sie nie auf Erden war, seit Menschen darauf wohnen; sie haben die Angst in der Zeit der Trübsal Jakobs ausgehalten; sie sind während der letzten Ausgießung der Gerichte Gottes ohne Vermittler gewesen. Aber sie sind befreit worden, denn sie "haben ihre Kleider gewaschen und haben ihre Kleider hell gemacht im Blut des Lammes". "In ihrem Munde ist kein Falsch gefunden; denn sie sind unsträflich vor dem Stuhl Gottes." "Darum sind sie vor dem Stuhl Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Stuhl sitzt, wird über ihnen wohnen." Offenbarung 7,14; Offenbarung 14,5; Offenbarung 7,15. Sie haben gesehen, wie die Erde durch Hungersnot und Seuchen verwüstet wurde, wie die Sonne die Menschen mit großer Hitze quälte, und sie selbst haben Leiden, Hunger und Durst erduldet. Aber nun wird sie "nicht mehr hungern noch dürsten; es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne oder irgend eine Hitze; denn das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden und leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen, und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen". Offenbarung 7,16.17. {GK 648.1; GC.648.3}
26. Die Berechnung der Zahl 144.000 ($12 \times 12 \times 1000$) ist folglich eine Beschreibung der Aufgabe der 144.000: 12 Pioniere erhielten das Licht der Sabbatwahrheit im Jahre 1846, das später die 12 Pioniere der Großen-Sabbat-Adventisten aufgreifen sollten, um "den Sabbat noch völliger zu verkünden". {EG 24.2; EW.33.2} Diese letzte Verkündigung im lauten Ruf in der Plagenzeit wird eine große Schar (1000) des Volkes Gottes aus den gefallen Kirchen herausrufen und in die Gemeinde Philadelphia (brüderliche Liebe) versiegeln.
27. Siehe seine beiden letzten Träume Nr. 71 und 72, die eindeutig bestätigten, dass das Votum zur Frauenordination ein Trick war und an diesem Datum auch wirklich der Zorn Gottes herniederkommen hätte sollen, was aber noch einmal durch Gnade verhindert wurde.
28. Siehe Artikel [Feuer am Berge Karmel](#), Abschnitt "Dreieinhalb Jahre Dürre".
29. Siehe Artikel [Unsere hohe Berufung](#).
30. Offenbarung 17,15 – Und er sprach zu mir: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Scharen und Nationen und Sprachen.
31. Matthäus 14,31 – Jesus aber streckte alsbald die Hand aus, ergriff ihn und sprach zu ihm: Du Kleingläubiger, warum zweifeltest du?
32. Wir sind in anderen Artikeln wie [Babylon ist gefallen!](#) ausführlich darauf eingegangen.
33. Siehe unsere Artikelserie [Die letzte Schlacht](#).
34. Amos 8,11 – Siehe, es kommen Tage, spricht Gott, der HERR, da ich einen Hunger senden werde ins Land, nicht einen Hunger nach Brot, noch einen Durst nach Wasser, sondern darnach, das Wort des HERRN zu hören;
35. Siehe auch die ersten beiden Artikel dieser Serie.
36. Siehe die gesamte [Schattenserie](#).
37. Daniel 12,3 – Die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die, so viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich. (Lutherbibel)

38. Etwaige Unstimmigkeiten mit dem offiziellen Hanukkah-Datum stammen aus der fehlerhaften Berechnung der Daten seitens der Rabbiner. Über die richtige Ermittlung des biblischen Monats- und Jahresanfangs siehe unsere Serie [Vollmond in Gethsemane](#).
39. Siehe [Die Geschichte vom Öl-Wunder](#).
40. Alnitak ist der neue Name Jesu, der in Offenbarung 3,12 vorausgesagt wird. Es ist der Name des Sterns, der das Zentrum der Orion-Uhr bildet und bedeutet "Der, der verwundet wurde". Zusammen mit den Sternen Alnilam und Mintaka formen diese drei Gürtelsterne des Orion das Sinnbild für den Thron Gottes. Siehe die [Orion-Präsentation](#) besonders die Folien ab Nr. 161.
41. In der Serie [Vollmond in Gethsemane](#) legen wir die gesamte Beweisführung dar, dass Jesus wirklich im Jahr 31 gekreuzigt wurde. Wir kennen das Datum der Kreuzigung sogar auf den Tag genau und dieses Studium ist das Herz aller unserer Studien, da wir dadurch den wahren Gotteskalender entdecken durften, der uns später half, das genaue Datum der Wiederkunft Jesu zu ermitteln.
42. Siehe [Video](#).
43. Siehe [Video](#).
44. Übersetzt aus dem Englischen.
45. 1. Mose 3,15 – Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; derselbe soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.
46. Zitat aus [diesem Dokument](#), Seite 22. [Übersetzt aus dem Englischen]
47. Siehe die Gemeinde Sardes in Offenbarung 3,2 – Werde wach und stärke das übrige, was sterben will; denn ich habe deine Werke nicht vollendet erfunden vor meinem Gott.
48. Die Welt, [Das blutigste Gemetzel, das die USA je erlebten](#)
49. Siehe den Artikel [Die Thronlinien – Teil III](#).
50. Siehe den Artikel [Unsere hohe Berufung](#).
51. Siehe die Predigt [Das letzte Rennen](#).
52. Siehe die gesamte Artikelserie zum [Gen des Lebens](#).
53. Israel heute, [Spenden aus aller Welt für den Bau des Dritten Tempels](#).
54. Wikipedia, [Konzil von Trient](#).
55. Siehe 3. Mose 23,27-32
56. Siehe unser einleitendes Video auf der Homepage.
57. Siehe Offenbarung 3,8 mit der geöffneten Türe für die Gemeinde Philadelphia – Ich weiß deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet.
58. Johannes 14,6 – Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich!
59. Offenbarung 14,4 – Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben; denn sie sind Jungfrauen. Diese sind es, die dem Lamme nachfolgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen erkauf worden als Erstlinge für Gott und das Lamm,

60. Siehe Ellen G. Whites [Vision aus dem Jahre 1847](#).
61. Der Sabbat wurde von Gott schon bei der Schöpfung geheiligt. Siehe 1. Mose 2,3 – Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, denn an demselbigen ruhte er von all seinem Werk, das Gott schuf, als er es machte.
62. Siehe Markus 2,28 und Lukas 6,5 – Und er sprach zu ihnen: Des Menschen Sohn ist auch Herr des Sabbats.
63. 2. Mose 20,8-11 – Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligest! Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke verrichten; aber am siebenten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun; weder du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist. Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht, und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tag; darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.
64. Lukas 19,44 – und dich dem Erdboden gleich machen werden, auch deine Kinder in dir, und in dir keinen Stein auf dem andern lassen werden, darum, weil du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast!
65. [Videobotschaft](#) des Papstes vom 6. Januar 2016.
66. Es gibt nur einen Namen, durch den wir gerettet werden können: Jesus Christus (siehe Apostelgeschichte 4,8-12).
67. Siehe [voriger Artikel](#).
68. Matthäus 12,47-50 – Da sprach einer zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und suchen mit dir zu reden. Er aber antwortete und sprach zu dem, der es ihm sagte: Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder? Und er streckte seine Hand aus über seine Jünger und sprach: Seht da, meine Mutter und meine Brüder! Denn wer den Willen tut meines Vaters im Himmel, der ist mir Bruder, Schwester und Mutter!
69. Siehe z.B. Hoffnung Weltweit, [Erweckung und Reformation](#) (PDF).
70. Heute "[10 Tage des Gebets](#)".
71. Johannes 4,23 – Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeter.
72. Siehe Jesu Herrschaftsantritt bei der siebten Posaune in Offenbarung 11,15 – Und der siebente Engel posaunte; da erschollen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Das Weltreich unsres Herrn und seines Gesalbten ist zustande gekommen, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit! Siehe auch den Artikel [Glockenspiele im Himmel](#).
73. Markus 3,28-29 – Wahrlich, ich sage euch, alle Sünden sollen den Menschenkindern vergeben werden, auch die Lästerungen, womit sie lästern; wer aber wider den heiligen Geist lästert, der hat in Ewigkeit keine Vergebung, sondern er ist einer ewigen Sünde schuldig.
74. Maleachi 4,2 – Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heilung unter ihren Flügeln; und ihr werdet herauskommen und hüpfen wie Kälber aus dem Stall!
75. Die Zeiger, die durch die vier äußeren Sterne des Orion mit dem Zentrum Alnitak gebildet werden und die beiden Thronlinien.
76. Siehe Offenbarung 7,3 und den Artikel [Die Tränen Gottes](#).

77. Offenbarung 4,4 – Und rings um den Thron waren vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen sah ich vierundzwanzig Älteste sitzen, angetan mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuptern goldene Kronen.
78. Siehe Artikel [Die 24 Ältesten](#).
79. All dies ist in der [Orion-Präsentation](#) ausführlich erklärt.
80. Siehe Artikel [Sieben Schritte zur Ewigkeit](#).
81. Siehe meinen ersten Artikel [Eisberg voraus!](#)
82. Siehe Hesekiel Kapitel 1, 3 und 10. Man achte besonders auf die Räder in den Rädern, die Zahnräder in einem Uhrwerk typisieren sollen.
83. Siehe die Predigt [Das letzte Rennen](#).
84. Hebräer 11,6 – Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer zu Gott kommen soll, muß glauben, daß er ist und die, welche ihn suchen, belohnen wird.
85. [Die Tränen Gottes](#) während der ersten und zweiten Plage entsprechen dem Regen der Sintflut.
86. Der Hurrikan "Patricia".
87. Tagesschau.de vom 24. Oktober 2015, [70 Jahre UN-Charta: Vereinte Nationen feiern Geburtstag](#)
88. Jeremias 25,11-12; 29,10. 70 Jahre bestand die UNO, bis Gott die Plagen über sie kommen ließ und begann, Sein Volk Heim zu führen. Siehe auch Daniel 9,2 und Zacharias 1,12.
89. Siehe 3. Mose 16.
90. Dies ist auch die offizielle vom Geist der Weissagung bestätigte Auslegung der Gemeinde Philadelphia gemäß Offenbarung 14,13 – Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die sprach: Schreibe: Selig sind die Toten, die im Herrn sterben, von nun an [von der dritten Engelsbotschaft an, da dieser Vers auf diese folgt!] Ja, spricht der Geist, auf daß sie ruhen von ihren Mühen; ihre Werke aber folgen ihnen nach.
91. Siehe Artikel [Im Schatten der Zeit](#).
92. (1) Babylon, (2) Medo-Persien, (3) Griechen, (4) Römer, (5) Päpstliches Rom 538 – 1798 (das Tier, das war), (6) Papsttum im Verborgenen von 1798 – 2013 (das Tier, das nicht mehr ist), (7) Papsttum als Kopf der Neuen Weltordnung von 2013 – 2016 (das Tier, das aus dem Abgrund steigt und in die Verdammnis geht). Siehe Offenbarung 17,7-8.
93. Siehe die [Orion-Präsentation](#), Folien 70-74.
94. Johannes 14,12 – Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zu meinem Vater gehe;
95. Siehe Offenbarung 20,6.14;21,8.
96. Johannes 15,13 – Größere Liebe hat niemand als die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde.
97. Hebräer 6,20 – wohin als Vorläufer Jesus für uns eingegangen ist, nach der Ordnung Melchisedeks Hoherpriester geworden in Ewigkeit.

98. Offenbarung 14,4 – Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben; denn sie sind Jungfrauen. Diese sind es, die dem Lamme nachfolgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen erkauft worden als Erstlinge für Gott und das Lamm,
99. Matthäus 16,24 – Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Will jemand mir nachfolgen, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach!
100. Lukas 17,33 – Wer seine Seele zu erhalten sucht, der wird sie verlieren, und wer sie verliert, der wird ihr zum Leben verhelfen.
101. Siehe Römer 8,27 und Offenbarung 2,23 – Und ihre Kinder will ich töten, und alle Gemeinden werden erkennen, daß ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht. Und ich will euch vergelten, einem jeden nach seinen Werken.
102. Siehe Offenbarung 6,16 und Maleachi 3,2 – Wer aber wird den Tag seiner Zukunft ertragen, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer des Goldschmieds und wie die Lauge der Wäscher.
103. Für eine ausführliche Diskussion der zwei Zeitpunkte, an denen Gott die Zeit verkündet, siehe den Artikel [Ist die Orion-Botschaft Zeitfestsetzen?](#)
104. Im Verlauf dieses Artikels werden wir noch sehr genau auf dieses Thema eingehen.
105. Offenbarung 3,3 – So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße. Wenn du nun nicht wachst, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht merken, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.
106. Lukas 12,39 – Das aber merket: Wenn der Hausvater wüßte, zu welcher Stunde der Dieb käme, so würde er wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen.
107. Siehe Weltnachricht [Der Aufstieg Babels](#).
108. Frankfurter Allgemeine, [Papst Franziskus öffnet Heilige Pforte](#).
109. Spiegel Online, [Papst soll sich in letzter Minute in Klimakonferenz eingeschaltet haben](#).
110. Apostelgeschichte 4,12 – Und es ist in keinem andern das Heil; denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in welchem wir sollen gerettet werden!
111. Siehe unsere gesamte [Serie über Papst Franziskus](#).
112. 360 Tage eines jüdischen Jahres ÷ 24 Stunden = 15 Tage pro Stunde.
113. 1. Möglichkeit des Passahfestes, falls Gerste im März gefunden wird.
114. Wer an der Zahl zweifelt, bitte nochmal den Artikel [Das Geheimnis von Hesekiel](#) lesen!
115. Ein Extinction Level Event (ELE) ist eine Katastrophe, die die gesamte Menschheit auslöscht.
116. Ellen G. White: Wir sind niemals aus Gottes Gedanken abwesend. Er ist unsere Freude und unser Heil. Jeder der alten Propheten sprach weniger für seine Zeit als vielmehr für unsere, sodass ihre Aussagen uns gelten. Siehe 1.Petrus 1,12; 1.Korinther 10,11. Die Bibel ist unser Lehrbuch gewesen und das ist gut so, denn sie ist Gottes wahrer Rat und der Dirigent aller heiligen Einflüsse, die die Welt seit ihrer Erschaffung besessen hat. {CS 351.2; CTr.357.2}
117. Siehe voriger [Artikel](#).
118. Siehe 4. Mose 22,22 und Richter 6,22–23.
119. Siehe Pastor Henriques Predigt über dieses Thema auf [YouTube](#).

120. Matthäus 16,4 – Das böse und ehebrecherische Geschlecht fordert ein Zeichen; aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden als nur das Zeichen des Propheten Jona. Und er verließ sie und ging davon.
121. Im Englischen heißt das Kapitel sogar “Die kleine Trübsalszeit” [The Little Time of Trouble] und ist auch so ins Spanische übersetzt.
122. Beim [Adventverlag](#) zu beziehen.
123. Siehe Artikel [Die Blitzab“leiter” des Lichtes Gottes](#).
124. Siehe die Präsentation [Das Schiff der Zeit](#), besonders Folie 42.
125. Matthäus 24,31 – Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von einem Ende des Himmels bis zum andern.
126. Siehe älteres [Video](#) der StarWars-Serie. Interessant sind die Dimensionen des Todessterns, der ein kleiner Mond ist. Das entspricht in etwa den Dimensionen der Heiligen Stadt.
127. Englisch Video dazu auf [YouTube](#).
128. Offenbarung 21,2 – Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel herabsteigen von Gott, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.
129. Siehe Markus 5,9 und Lukas 8,30 – Jesus aber fragte ihn: Wie heißt du? Er sprach: Legion! Denn viele Dämonen waren in ihn gefahren.
130. Siehe Artikel [Unsere hohe Berufung](#).
131. Offenbarung 6,11 – Und es wurde einem jeden von ihnen ein weißes Kleid gegeben, und es wurde ihnen gesagt, daß sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären, die auch sollten getötet werden, gleichwie sie.
132. 3. Mose 4,6 – und der Priester tauche seinen Finger in das Blut und sprengte von dem Blute siebenmal vor Jahwe gegen den Vorhang des Heiligtums hin.
133. Siehe 2. Mose 29,29–30.35.37.
134. Siehe Artikel [Du musst abermals weissagen....](#)
135. Siehe Hesekiel 43,19 und den adventistischen Bibelkommentar dazu.
136. Für die “Wissenschaftler” unter euch wollen wir anmerken, dass nach der Orion-Uhr die Zeit auf der Erde bedeutend langsamer vergeht, als die Zeit im Himmel. 1 Tag im Himmel sind 168 Jahre auf der Erde. Wenn wir also 1000 Jahre im Himmel verweilen, dann vergehen auf der Erde mehr als 60 Millionen Jahre. Während sich ein Gammablitz mit annähernder Lichtgeschwindigkeit fortbewegt, ist die Materiewolke der Hypernova-Explosion bedeutend langsamer. Sie bewegt sich mit etwa 46.000 km/h vorwärts. (Siehe englischer Artikel auf [Space.com](#).) Bei einer Distanz von 650 Lichtjahren für Beteigeuze würde die Materiewolke nach ca. 15 Millionen Jahren auf der Erde eintreffen und hätte dann weitere 45 Millionen Jahre Zeit, die Erde wieder mit wertvoller Materie wie Gold und schweren Elementen anzureichern, die durch den Gammablitz zerstört wurden.
137. Behindert durch seine Menschlichkeit, konnte Christus nicht an jedem Ort persönlich anwesend sein. {L} 667.2; DA.669.2} [Anmerkung: Die offizielle deutsche Übersetzung ist irreführend und falsch.]

138. Offenbarung 20,5 – Die übrigen der Toten aber lebten nicht, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung.
139. “Well, bless the Lord, dear brethren and sisters, it is an extra meeting for those who have the seal of the living God.” {Broadside1 April 6, 1846, par. 6}.
140. Offenbarung 15,3 – Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und des Lammes und sprechen: Groß und wunderbar sind deine Werke, o Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaft sind deine Wege, du König der Völker!
141. Wieder eine irreführende deutsche Übersetzung des englischen Begriffs “tables of stones”, was eigentlich “steinerne Tafeln” heißen soll. Es befinden sich keine Ess- oder Arbeitstische im Tempel.
142. Siehe Folien 34 – 37 des [Schiffs der Zeit](#).
143. Die Generalkonferenz von 1888.
144. Die [Jennie-Irland-Aussage](#).
145. Siehe den Anfang des Artikels [Unsere hohe Berufung](#).
146. Offenbarung 6,11 – Und es wurde einem jeden von ihnen ein weißes Kleid gegeben, und es wurde ihnen gesagt, daß sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären, die auch sollten getötet werden, gleichwie sie.

[< Zurück](#)[Weiter >](#)

Es ist der Herr!

Geschrieben von den Trägern der Bundeslade

Veröffentlicht: Donnerstag, 31. März 2016, 16:56

Erstellt: Donnerstag, 31. März 2016, 16:56

Erstveröffentlichung: 26. März 2016 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Nachtrag zu der Artikelserie "Das Ende der Welt"

Der Geist der Wahrheit **leitet** uns in die ganze Wahrheit.^[1] Da wir möchten, dass Er auch **euch** weiterhin in alle Wahrheit führt, teilen wir mit euch diesen Nachtrag zu unserer Artikelserie der vier Autoren. Es ist nicht wichtig, wer die Schreiber sind, sondern dass die einzelnen Abschnitte von Jesus Christus zeugen. Dieser Anhang zeichnet ein facettenreiches Bild von Jesus, wie man es noch nie zuvor gesehen hat. Es ist wie eine Zeitraffer-Aufnahme von Ihm in prophetischer Sprache!

Sende Deine Sichel!

Derjenige, der unsere Bedürfnisse kennt, bevor wir Ihn darum bitten,^[2] hatte bereits eine Antwort parat, als die Ernte der Seelen nicht wie erwartet mit der dritten Plage begann. Es geschahen jedoch **viele andere Dinge** am 9. März zu Beginn der dritten Plage. Die mächtigen Nationen der Welt entfachten einen wahren Feuersturm an Drohungen: Nordkorea verkündete den Besitz von Miniatur-Atombomben, die nun mit Hilfe von ballistischen Langstreckenraketen in der Lage sind, die USA zu erreichen.^[3] Der Iran startete zwei Test-Raketen mit einer Reichweite bis Israel, mit starken Hinweisen darauf, dass die Raketen mit Atomwaffen bestückt werden könnten.^[4] China erhob seine Stimme, als es wegen der Entwicklungen auf der koreanischen Halbinsel dazu provoziert wurde, Maßnahmen zu ergreifen.^[5] Die USA verlegten Bomber in das Südchinesische Meer, um die Machtverhältnisse in dieser Region auszugleichen.^[6] Alle diese Auseinandersetzungen unter den Nationen wurden genau an dem Tag laut, als die dritte Schale des Zornes ausgegossen wurde. Innerhalb von wenigen Tagen rief Israel um Hilfe.^[7] Dann verblüffte Russland die Welt durch die Ankündigung, die Truppen aus Syrien (aber nicht aus der Region) abzuziehen.^[8] Alle diese Veränderungen und Unruhen der Weltmächte verweisen – wie wir bereits berichtet haben – auf den kommenden Weltbrand in der siebten Plage. All dies klingt außerdem ganz nach einer Aufforderung, mit der Sichel anzuschlagen, da das gute Korn jetzt reif sein muss. Wir werden später sehen, dass genau das der Fall ist.

Die dritte Posaune warnte davor. So wie wir in **Babylon ist gefallen! – Teil I** gezeigt haben, war die Annäherung der Kirchen an Rom ihr Untergang. Der Fall des Protestantismus war in der dritten Posaune endgültig vollzogen, als sich die Siebenten-Tags-Adventisten (die letzte noch protestierende Kirche) Rom anschlossen und die Reihen von Satans Armee verstärkten. **Jetzt, in der dritten Plage**, befindet sich die adventistische Kirche sichtbar in einem Prozess der Spaltung: Die Inter-Europa-Division beharrt auf "regionale Autonomie" in offener Rebellion gegen die Generalkonferenz und ihrer Abstimmung über die Frage, wer die Autorität hat, über die Frauenordination zu entscheiden.^[9] Dies ist eine 100%ige Erfüllung der Orion-Botschaft an genau diesem prophezeiten Datum. Das Haus, das einst das Haus Gottes war, bricht zusammen; seine strukturelle Integrität ist gefährdet und es ist durch das himmlische Bauamt zum Abriss freigegeben. Merkt es euch gut: es sind hier keine guten Parteien beteiligt. Ted Wilson wird einen Teil der Kirche die Straße der Verdammnis hinabführen, indem er heimlich dem Papst gehorcht,^[10] während der andere Teil die gleiche breite Straße in die Zerstörung zusammen mit den Vereinten Nationen entlangfährt. Der Papst und die Vereinten Nationen arbeiten zusammen,

außer, dass der eine so tut, als ob er gegen Frauen im Klerus ist, während der andere auf Toleranz und Gleichheit drängt. Die heutige Agenda der STA-Kirche basiert vollständig auf der Agenda des Papstes (der Rettung des Planeten, die Ehe in Gottes Bild, etc.), während die Seite "Pro-Frauenordination" einfach der UN-Richtlinie der Toleranz folgt, welche die gleichen Amtsbefugnisse nicht nur für Frauen fordert, sondern auch für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender ... und die schmutzige Liste lässt sich noch weiter fortführen.

Ja, DAS ALLES ist in Ted Wilsons STA-Kirche erlaubt und die Vogel-Strauße, die sagen: "nicht in meiner lokalen Gemeinde", vergessen, dass ein Sich-Klammern an die GK-Organisation bedeutet, dass sie sich der Mittäterschaft dessen schuldig machen, was die Hollywood-Kirche tut,^[11] da es ihre gemeinsame Leitung gutheißt. Im Gegensatz dazu unterstützen wir die *Wahrheit* des Adventismus, sind aber nicht Mitglieder einer organisierten Kirche; wir traten aus **Protest** aus unseren Kirchen aus. Und NEIN, ihr KÖNNT NICHT in einem Kirchenschiff überleben, das stillschweigend **öffentliche Gräuelt**^[12] in den dunklen Ecken der unteren Decks gestattet. Ted Wilsons Kirche, die Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten, ist nun, wie es von einem Lehrer an einer adventistischen Schule durch seine Doppelmitgliedschaft^[13] demonstriert wurde, zu 100% kompatibel mit dem Katholizismus! Die Sünden, vor denen wir in **Babylon ist gefallen! – Teil I** gewarnt haben, tragen ihre Früchte und anhand der Frucht wird der Baum beurteilt. Ist es nicht an der Zeit, dass eine laute Stimme im Himmel nach der Sichel ruft, um den guten Weizen aus dem verschmutzten Feld zu schneiden und in den schützenden Getreidespeicher zu bringen?

Das Beispiel der STA-Kirche spiegelt sich in einem größeren Maßstab in der ganzen Welt wieder. Nur wenige Tage bevor die dritte Plage begann, fing Europa an auseinanderzufallen. Einzelne Länder schlossen ihre Grenzen – eine Handlung, die gegen die EU-weite offene Grenzpolitik verstößt. Wir können es jetzt wie folgt ausdrücken: EU oder Europäische Union, weil die "Union" nicht mehr länger eine Gemeinschaft ist. Dieses Zeichen wurde im Buch Daniels vorausgesagt:

*Daß du aber Eisen mit Tonerde vermengt gesehen hast, bedeutet, daß sie sich zwar durch Verheiratung vermischen, **aber doch nicht aneinander haften werden**, wie sich ja Eisen mit Ton nicht vermischen läßt. **Aber in den Tagen jener Könige wird der Gott des Himmels ein Reich aufrichten, das ewiglich nie untergehen wird; und sein Reich wird auf kein anderes Volk übergehen; es wird alle jene Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende machen; es selbst aber wird ewiglich bestehen; (Daniel 2,43-44)***

In den Tagen dieser Könige, die nicht aneinanderhaften werden – in den Tagen von Merkel, Hollande und Papst Franziskus – in den Tagen **dieser** Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das ewiglich nie untergehen wird und alle Reiche der Welt werden zermalmt werden.

Also hat die dritte Plage klar begonnen, aber wir sahen keine Ernte von Seelen, die wir erwartet hatten. Wir prophezeiten das Datum, an dem die Tagesereignisse laut ausriefen: "Die Stunde des Erntens ist gekommen!", aber die Ernte fand noch nicht statt. Am Ende des Tages unterwies uns der Herr und sandte einen hellen und schönen **ununterbrochenen Regenbogen** über dem östlichen Himmel unserer Farm. Wir genossen den Anblick, weil ein solcher Regenbogen hier schlichtweg kein übliches Ereignis ist, sondern der Regenbogen war eine Erinnerung an Gottes Bund:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und **Ernte**, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht! (1. Mose 8,22)

Der entscheidende Punkt ist hier, dass Gott in jedem Jahr eine bestimmte **ZEIT** für die Ernte bestimmt hat und es wurde versprochen, dass dies bis heute fort dauert. Die Zeit der Ernte ist ein integraler Bestandteil von **Gottes Kalender**. **Es ist kein bloßer Zufall, dass das wahre Datum für**

das Passahfest im Kalender Gottes – und damit der Beginn der Saison der Getreideernte – auf dasselbe Datum wie die vierte Plage auf Seiner Uhr, den 22. April, fällt! Mit anderen Worten sollte die Ernte mit der vierten Plage beginnen, so dass der letzte Aufruf zum Bereitmachen für die Ernte mit der dritten kommen musste.

So zeigt Gottes wahrer Kalender für dieses Jahr den korrekten Zeitablauf für Offenbarung 14,13–20 an. Es werden wunderschöne Harmonien sichtbar, wenn die Verse korrekt auf die Plagenurh ausgerichtet sind. Der erste Teil des Kapitels handelt von den drei Engelsbotschaften, die jeder Adventist, der diesen Namen verdient, sehr gut kennt. Diese Botschaften warnten vor dem Untersuchungsgericht, dem Fall der Kirchen und dem Malzeichen des Tieres, das zu den Plagen und dem ewigen Tode führt. Diese Botschaften haben nun bereits ihre vollständige Erfüllung erlangt. Das Untersuchungsgericht ist beendet, die letzte protestantische Kirche ist gefallen und das Malzeichen des Tieres wurde aufgerichtet.^[14]

Bruder John sagte es treffend in **seinem Artikel**:

Sie **[die Adventisten]** warten noch immer auf das Malzeichen des Tieres, das sie als die Annahme der Sonntagsheiligung unter gesetzlichem Druck seitens der Staaten verstehen. Da sie aber die ihnen gegebene Prophetie wörtlich auslegten, erkannten sie nicht, dass das Tier aus Offenbarung 17 die Neue Weltordnung der UNO ist. Dieses "Tier" (das biblische Symbol für eine weltbeherrschende Macht) wird von der Hure (die römische Kirche unter Papst Franziskus) geritten (kontrolliert).^[15] Was in den 1880er-Jahren wörtlich geschehen wäre, wenn die Gemeinde treu geblieben wäre, musste nun als Symbol für die Ereignisse dienen, die wir alle in den letzten wenigen Jahren des Gerichts an den Lebenden von 2012 bis 2015 miterleben konnten.

Wenn man versteht, wer das Tier ist, nämlich die Vereinten Nationen, dann versteht man auch, was das Malzeichen dieses Tieres ist. So wie der Sonntag das Zeichen der gesetzgebenden Autorität der römischen Kirche ist, **so sind die Gesetze der UNO ihr Malzeichen. Und das Gesetz, das zum 70. Jubiläumstag der Vereinten Nationen am 24. Oktober 2015**, der genau auf den Großen Sabbat des Endes des Orion-Gerichtszyklus (den Versöhnungstag der zweiten Möglichkeit wie in 1844) fiel, der gleichzeitig auch der Beginn des ersten Tages des Orion-Plagenzyklus (24./25. Oktober 2015) war, **überall lauthals verkündet wurde, war das Toleranz-Gesetz über den ganzen Planeten**. Genau einen Monat zuvor hatte "Papst" Franziskus **seinen Befehl** zur weltweiten Etablierung der falschen Toleranz gegenüber allen gegeben, die gegen Gottes Gesetze sind und sich klar zur Intoleranz gegenüber denen ausgesprochen, die er als "geistesranke Fundamentalisten"^[16] bezeichnet. Die neue Toleranz gegenüber menschlichen Perversionen, die die Anhänger der LGBT-Bewegung, der Frauenordination oder des Herbeirufens von unkontrollierten "Flüchtlings"-Strömen unterstützen, richtet sich gegen Gottes Wort und damit gegen Sein Gesetz und so wurde diese weltweite Gesetzgebung der UN zum Malzeichen des Tieres. Jeder, der diese Dinge gutheißt, nahm und nimmt das Malzeichen des Tieres an und erhält die Plagen.^[17]

Jetzt leben wir in der Zeit der Botschaft des Vierten Engels mit dem Malzeichen des Tieres (LGBT-Toleranz) als Gesetz aller Länder. Die drei Engelsbotschaften endeten zusammen mit der Gnade am 17. Oktober 2015, aber der laute Ruf der Botschaft des Vierten Engels ist noch nicht beendet, sondern er wiederholt die vorherigen Botschaften in einem neuen Licht.

Vers 13 kommt am Ende der Botschaft des dritten Engels und umspannt ihre gesamte Dauer von 1846 bis Oktober 2015:

*Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die sprach: Schreibe: **Selig sind die Toten, die im Herrn sterben, von nun an!** Ja, spricht der Geist, **auf daß sie ruhen von ihren Mühen; ihre Werke aber folgen ihnen nach.** (Offenbarung 14,13)*

Dieser Vers ist mit einer anderen Stelle der Offenbarung verbunden:

*Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, verunreinige sich weiter, und der Gerechte **übe weiter** [oder von nun an] **Gerechtigkeit**, und der Heilige **heilige sich weiter** [oder von nun an]. Siehe, ich komme bald und mein **Lohn** [bzw. Segen] **mit mir, um einem jeglichen zu vergelten, wie sein Werk** [oder Mühen] **sein wird.** Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. (Offenbarung 22,11-13)*

Die letztgenannte Passage wird als Verweis auf den Beginn der Plagen verstanden, wenn Jesus nicht mehr länger für den Menschen Fürsprache hält und der Fall eines jeden entschieden ist.^[18] Somit muss sich Offenbarung 14,13 logischerweise auf denselben Moment in der Zeit beziehen.

Ellen White stellt diese Verbindung ebenfalls her, indem sie Offenbarung 14,13 als "die Worte des Ersten und des Letzten, des Alpha und Omega, des Anfangs und des Endes" bezeichnet:

Sprecht nicht über Fehler von Lebenden oder Toten – Gott hat es niemandem eingegeben, dass ihre Fehler abermals erwähnt werden und man ihre Unzulänglichkeiten einer sündhaften Welt präsentiert und einer Gemeinde, die sich aus vielen zusammensetzt, die im Glauben schwach sind. Der Herr hat dem Menschen nicht aufgetragen, die Fehler und Irrtümer der Lebenden oder der Toten wiederzubeleben. Er möchte, dass Seine Arbeiter die gegenwärtige Wahrheit verkündigen. Sprecht nicht über die Fehler eurer lebenden Geschwister und seid schweigsam bzgl. der Fehler der Toten. {3SM 346,4}

Lasst ihre Fehler und Irrtümer dort, wo Gott sie hingeworfen hat – in den Tiefen des Meeres. Je weniger diejenigen, die vorgeben, die gegenwärtige Wahrheit zu glauben, in Bezug auf die vergangenen Fehler und Irrtümer der Diener Gottes sagen, desto besser ist es für ihre eigenen Seelen und für die Seelen derer, die Christus mit Seinem eigenen Blut erworben hat. **Lasst jede Stimme die Worte des Ersten und des Letzten, des Alpha und Omega, des Anfangs und des Endes, verkünden. Johannes hörte eine Stimme sagen: "Selig sind die Toten, die im Herrn sterben, von nun an! Ja, spricht der Geist, auf dass sie ruhen von ihren Mühen; ihre Werke aber folgen ihnen nach."** (Offenbarung 14,13) – Review and Herald, 30. November, 1897. [Dieser Rat wurde einem Mitarbeiter erteilt, der zwei Artikel im Review and Herald am 3. und 10. April 1894 unter dem Titel "Die Gefahr extreme Ansichten anzunehmen", veröffentlicht hatte. – Die Compiler.] {3SM 347,1} [ÜadE]

Es gibt mehrere Verse in der Bibel, in denen Jesus das Alpha und Omega genannt wird, aber es gibt nur eine Stelle in der Bibel, an der alle diese Bezeichnungen zusammen aufgeführt werden, und zwar in Offenbarung 22,13. Ellen White bestätigte damit auch die Verbindung von Offenbarung 14,13 mit dem Beginn der Plagen und fügt den ausdrücklichen Rat hinzu, von der Erwähnung von Irrtümern und Fehlern von **Gottes auserwählten Arbeitern** Abstand zu nehmen.

Ellen White wandte den Segen von Offenbarung 14,13 auf den Zeitraum vom Beginn der dritten Engelsbotschaft im Jahre 1846 bis zum Jahr 2015 an, als der parallele Vers 22,11 am Ende der Gnadenzeit hinzukam. Diese Verse beziehen sich aber nicht nur auf **den gleichen Zeitpunkt**, wie wir gerade gesehen haben, sondern sie erstrecken sich auch vom **Anfangs- bis zum Endpunkt** des Gerichtszyklus der Orion-Uhr, die beide durch den Stern Saiph markiert werden. (Der Posaunenzyklus, als letzte Warnung der drei Engelsbotschaften, fungiert im Kontext als Erweiterung des Gerichtszyklus und die beiden dazwischenliegenden Saiph-Durchgänge werden durch die Stille im Himmel aus Vers 8,1^[19] gewissermaßen auf stumm geschaltet.) Nur auf einer runden Uhr kann der erste und der letzte Punkt ein und derselbe sein. Deshalb spricht

der Text von einer Stimme im Himmel, was bedeutet, dass sie in Zusammenhang mit der Uhr Gottes im Orion (im Himmel) als Mittelpunkt des Buches der Offenbarung, wie es die Thronsaal-Vision in den Kapiteln 4 & 5^[20] symbolisiert, zu verstehen ist.

Auch der Älteste Haskell sah, dass der Vers 14,13 eine weitere Anwendung am Ende des Werkes haben würde, wenn die Botschaft mit der Kraft des Heiligen Geistes gegeben werden sollte. Anlässlich der Beerdigung von Ellen White sagte er ganz nach ihrem Wunsch^[21] folgendes bezüglich der Anwendung von Offenbarung 14,13:

In einer der glorreichen Visionen, die dem Geliebten Johannes auf der Insel Patmos gegeben wurde, wurde die Aufmerksamkeit des Propheten durch "eine Stimme vom Himmel" gefangen genommen, die ihm gebot zu schreiben: **"Selig sind die Toten, die im Herrn sterben, von nun an! Ja, spricht der Geist, auf daß sie ruhen von ihren Mühen; ihre Werke aber folgen ihnen nach."** Offenbarung 14,13. Das sind wunderbare Worte, insbesondere wenn man sie im Rahmen des Lichts betrachtet, das am Ende der prophetischen dreifachen Botschaft zur **Vorbereitung** auf das Ende der Welt und des zweiten Kommens Christi gegeben wird. {LS 476,2} (ÜadE)

Der Himmel schien darauf bedacht zu sein, uns das Verständnis zu übermitteln, dass **in der Zeit des Endes, wenn diese Botschaft in der Kraft des Heiligen Geistes verkündet wird, es einigen, die in diesem Werk tätig sind, gestattet sein wird, von ihren Werken zu ruhen. Alle jene, wird uns versichert, werden als von Gott gesegnet angesehen. Auch bleiben ihre unermüdlichen Bestrebungen, das Banner der Wahrheit hochzuhalten, nicht ohne Ergebnis: "Ihre Werke folgen ihnen nach."** Heute, im Lichte dieser Zusicherung, die direkt vom Himmel für die Menschenkinder gegeben wurde, können wir über unsere liebe entschlafene Schwester sagen, dass sie "noch redet, wiewohl sie gestorben ist." Hebräer 11,4. {476,3 LS} (ÜadE)

Obwohl wir seine Worte nicht direkt als inspiriert betrachten, können wir ihren Wahrheitsgehalt leicht überprüfen. Die inspirierte Aufzeichnung legt dar, dass viele vor den Plagen zur Ruhe gelegt werden und dass die Botschaft dann mit Kraft gegeben wird; somit sind die Worte des Ältesten Haskell in der Tat zutreffend. Im Jahre 1890, als die Möglichkeit, das Werk abzuschließen und in den Himmel zu kommen, verpasst wurde, ermahnte Ellen White einige, die die drei Engelsbotschaften ignorierten und sagte:

Die Wege und Pläne des Herrn wurden Seinem Volk übermittelt [\[in Bezug auf die Dreienngelsbotschaft\]](#), damit es Mahnmale zusammentragen und sie dort aufstellen würde, wo sie gesehen werden könnten. Wir haben besondere Mühen auf uns genommen, sie zu bewahren, so dass, **wenn die Kinder sich bei ihren Eltern nach der Bedeutung dieser Dinge erkundigen würden, die ganze Geschichte erneut dargestellt werden könnte.** So würde das vorsehende Handeln und die besondere Güte und Barmherzigkeit Gottes in Seiner Fürsorge und die Befreiung Seines Volkes ein lebendiges Thema bleiben. {9MR 135.1} (ÜadE)

Die Botschaft des Vierten Engels, wie wir sie präsentiert haben, ist die Erfüllung dieser Aufgabe! Sie ist die "erneut dargestellte ... ganze Geschichte", aber mit **zusätzlichem Licht.**^[22] Somit folgerte Ältester Haskell vollkommen richtig, dass es eine wiederholte Anwendung von Offenbarung 14,13 geben würde, sobald die Botschaft von der Kraft des Heiligen Geistes begleitet wird, was jetzt für die von Saiph angezeigte erste Markierung im **Plagenzyklus** der Orion-Uhr gilt (genau wie vorher im Gerichtszyklus).

Diese Erkenntnis bekräftigt auch, dass Gott **zwei Armeen** während der Plagenzeit hat: Die 144.000, die den Tod nicht schmecken werden und die anderen gerechten Menschen, die zwar

ihr Leben lassen werden, aber Erben der Verheißung von Offenbarung 14,13 sind und damit gesegnet werden, das zweite Kommen Jesu sehen zu dürfen:

Es war Mitternacht, als es Gott gefiel, sein Volk zu befreien. Während die Gottlosen sie mit Spott umgaben, kam plötzlich die Sonne hervor und schien in ihrer vollen Kraft. Der Mond stand still. Die Gottlosen blickten voller Verwunderung auf die Szene, während die Heiligen mit feierlicher Freude die Zeichen ihrer Befreiung beobachteten. Zeichen und Wunder folgten schnell aufeinander. Die natürliche Ordnung schien völlig aufgehoben zu sein. Die Ströme hörten auf zu fließen. Dunkle, schwere Wolken stiegen am Himmel auf und stießen gegeneinander. Doch es gab eine klar erkennbare Stelle beständiger Herrlichkeit, von wo her die Stimme Gottes gleich vielen Wassern kam und Himmel und Erde erschütterte. Es gab ein mächtiges Erdbeben. **Die Gräber öffneten sich, und die Menschen, die unter der dritten Engelsbotschaft im Glauben gestorben waren und den Sabbat gehalten hatten, kamen verherrlicht aus ihren Gräbern hervor, um den Friedensbund zu vernehmen, den Gott nun mit denen machte, die sein Gesetz gehalten hatten.** {FS 272.2}

Ein Teil der Belohnung für diejenigen, die im Glauben in dieser kritischen Phase bis zum zweiten Kommen sterben werden, ist, dass sie sich erheben werden, um diesem Ereignis beizuwohnen, an das sie glaubten und für das sie gewirkt hatten! Diese sogenannte "spezielle" Auferstehung, von der sie im obigen Zitat spricht, findet gleich zu Beginn der siebten Plage statt, was nach einer vollen Runde im Plagenzyklus durch den Stern Saiph markiert wird. Viermal betont Saiph die Verheißung der Auferstehung für diejenigen, die im Glauben wirkten und starben.

Der nächste Vers erinnert uns an den Einen, der die Autorität dazu hat, ein solches Versprechen zu geben...

*Und ich sah, und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer, der glich einem Sohn des Menschen; er hatte **auf seinem Haupt eine goldene Krone** und **in seiner Hand eine scharfe Sichel.** (Offenbarung 14,14)*

Jetzt erscheint Jesus in der Vision des Johannes. Wir können sehen, dass Er bereits eine Krone trägt, somit muss dies eine Darstellung von Ihm irgendwann nach Seiner Krönung sein. Dass Er aber die siebenfältige Krone der Zeit trägt, bedeutet, dass der Plagenzyklus bereits begonnen und die Uhr mindestens einmal auf den nächsten Punkt "getickt" haben muss. Der nachfolgende Punkt auf der Orion-Uhr ist die zweite Plage. Somit können wir jetzt auf den Gedanken kommen, eine Tabelle mit den Versen auf der einen Seite und den Markern der Uhr auf der anderen Seite zu erstellen, um zu überprüfen, ob sie zusammenpassen:

Offenbarung 14	Zugeordnet zur....	
----------------	--------------------	--

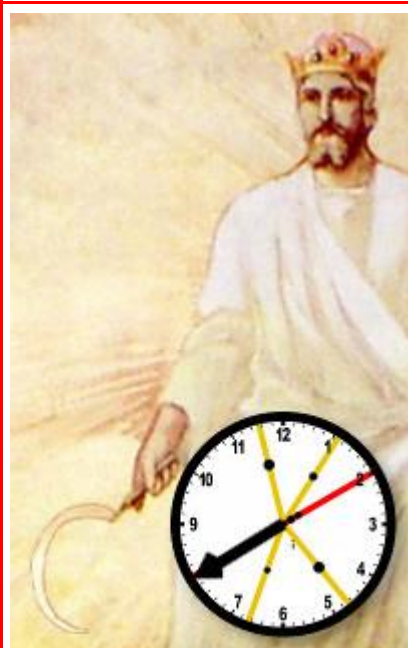
13. Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die sprach: Schreibe: Selig sind die Toten, die im Herrn sterben, von nun an! Ja, spricht der Geist, auf daß sie ruhen von ihren Mühen; ihre Werke aber folgen ihnen nach.

1. Plage, beginnend am 25. Oktober 2015. Wie oben bereits erläutert, ist dies eine Verheißung für diejenigen, die im Glauben während der folgenden Zeit sterben. Sie werden am Ende des Zyklus belohnt.



14. Und ich sah, und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer, der **glich einem Sohn des Menschen**; er hatte auf seinem Haupt **eine goldene Krone** und in seiner Hand **eine scharfe Sichel**.

2. Plage, beginnend vom 2. bis 5. Dezember 2015. In der zweiten Plage erhielten wir die Erkenntnis über die siebenfache Krone Jesu, wie es Bruder John in seinem Artikel beschrieb. Diese Position wird durch die Thronlinien auf der Uhr dargestellt, **welche die Hände von Jesus in einer abgesenkten Position zeigen** (so wie Beteigeuze und Bellatrix Seine Hände in einer erhobenen Position darstellen). Die Thronlinien markieren auch immer ein Paar von Terminen im Uhrenkreis. Der kurze Segment-**”Bogen”** auf dem Ziffernblatt hat die **Form einer Sichel** in der abgesenkten Hand Jesu. Die Tatsache, dass Jesus hier mit einer **”goldenen Krone auf dem Haupt”** geschildert wird, passt perfekt zum Ort der Markierung, die vom **Thron Gottes** in der Mitte der Uhr ausgeht.



15. Und ein weiterer Engel kam aus dem Tempel hervor, der rief mit lauter Stimme dem zu, der auf der Wolke saß: **Sende deine Sichel und ernte; denn die Stunde des Erntens ist für dich gekommen, weil die Ernte der Erde überreif geworden ist!**

3. Plage, beginnend am 9. März 2016. Wir erwarteten, dass die Ernte in der dritten Plage beginnen würde, wie wir es in Bruder Gerhards [Artikel](#) erläuterten. Gemäß unseren damaligen Erkenntnissen waren es deshalb wir selbst, die wortwörtlich ausriefen: "Die Stunde des Erntens ist für Dich gekommen". Beachtet, dass hier nicht einfach eine Zeit, sondern eine bestimmte **Stunde** angekündigt wird. Dieser Engel bezieht sich also auf die "Stunde" Satans, wie sie in Bruder Johns [Artikel](#) erläutert wird, die mit dem nächsten Tick der Uhr (der vierten Plage) beginnt. Folglich ist dieser Engel der Warnungsbote, der die Stunde im nächsten Segment ankündigt. Die Ereignisse, die die dritte Plage eingeleitet haben (wie sie am Anfang dieses Nachtrags dargestellt sind), ähneln ebenfalls der lauten Stimme.



16. Und der auf der Wolke saß, warf seine Sichel auf die Erde, und die Erde wurde abgeerntet.

4. Plage, beginnend am 22. April 2016. Das ist die Stunde Satans und wenn sie kommt, wird durch das Instrument der Verfolgung die Ernte des guten Getreides^[23] eingebracht werden. Dies ist das Datum der Unterzeichnung des Klimaabkommens (mehr dazu später).



17. Und ein weiterer Engel kam hervor aus dem Tempel, der im Himmel ist, und auch er hatte **eine scharfe Sichel**.



5. Plage, beginnend vom 18. bis 21. Mai 2016. Alle diese Engel repräsentieren das Werk Jesu. Jetzt erblicken wir Ihn wieder mit einer scharfen Sichel und wie zuvor sind wir an einem Punkt auf der Uhr angelangt, der von einer Thronlinie bestimmt wird, die Jesus mit der **Sichel** in der Hand entspricht.



18. Und ein weiterer Engel kam vom **Altar** her, der hatte **Vollmacht über das Feuer**; und er wandte sich mit lautem Ruf an den, der die scharfe Sichel hatte, und sprach: **Sende deine scharfe Sichel aus und schneide die Trauben des Weinstocks der Erde ab, denn seine Beeren sind reif geworden!**

6. Plage, beginnend am 1. August 2016. Ähnlich wie im Vers 15 verkündigt dieser Engel, dass mit dem nächsten Tick auf der Uhr die Ernte beginnen sollte – diesmal die Traubenernte – die die Vernichtung der Gottlosen repräsentiert. Wie es Bruder Gerhard in seinem **Artikel** erklärt, hat dieser Engel Macht über das Feuer, was das (bevorstehende) **Feuerball-Ereignis** symbolisiert und mit der **Karmel-Herausforderung** verknüpft ist. Ähnlich wie Elias Bittgesuch auf dem Berg Karmel für das Feuer auf dem **Altar**, ist dieser laute Ruf an Jesus – den Mann mit der Sichel – gerichtet, die Bösen für ihre Zerstörung zu sammeln.



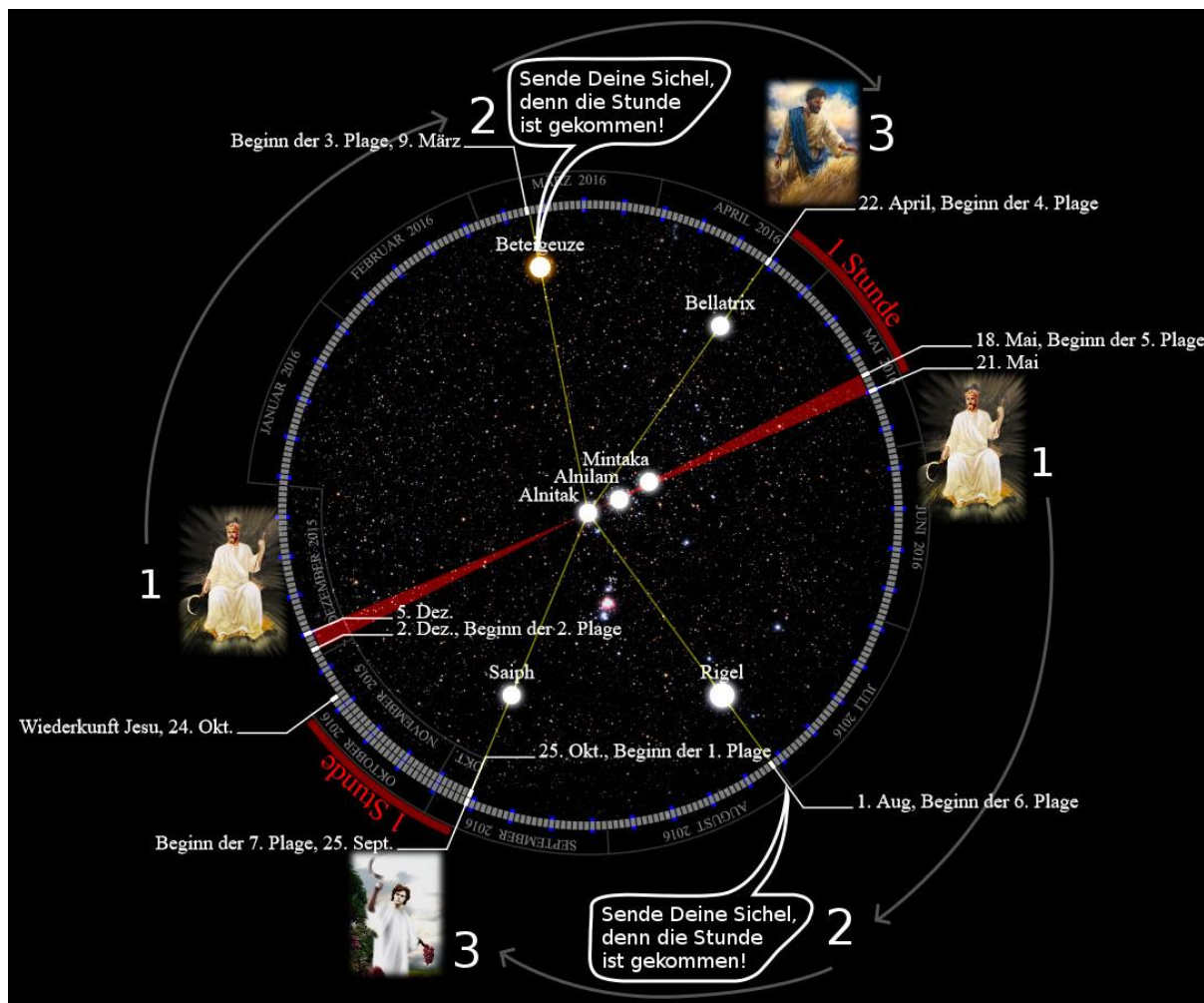
<p>19. Und der Engel warf seine Sichel auf die Erde und schnitt den Weinstock der Erde und warf die Trauben in die große Kelter des Zornes Gottes.</p>	<p>7. Plage, beginnend am 25. September 2016. Dies ist die Stunde der Wahrheit, wie es Bruder John in seinem gleichnamigen Artikel schrieb. Das ist die Schlacht von Harmagedon und die Feuerbälle (Atomkrieg) sammeln die Bösen in Erwartung ihrer Vernichtung durch den Gammablitz von Beteigeuze.</p>	
<p>20. Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und es floß Blut aus der Kelter bis an die Zäume der Pferde, 1600 Stadien weit.</p>	<p>Die Wiederkunft, am 24. Oktober 2016. Diese richtet sich perfekt an der Weinlese im alten Israel, am Laubhüttenfest und dem Letzten Großen Tag aus. (Im nächsten Abschnitt wird dies ausführlich beschrieben.)</p>	

Die obige Tabelle kratzt nur an der Oberfläche der Harmonien, die sich durch diese Interpretation entfalten. Es verging eine gewisse Zeit von der unsichtbaren Krönungszeremonie im Himmel am Beginn der Plagen bis zu der Zeit, als wir den Segen der 1335 Tage zu Beginn der zweiten Plage erkannten und ihn erhielten. So hört Johannes der Offenbarer den Segen zum Zeitpunkt der ersten Plage, sieht aber nicht die Wolke mit unserem gekrönten und triumphierenden Herrn bis zum nächsten Vers 14,14, was auf der Uhr perfekt mit der zweiten Plage übereinstimmt, **nachdem** Er bereits gekrönt ist und auf dem Thron sitzt (dies sind die 40 Tage, die in Bruder Roberts **Artikel** erklärt werden). Der Glaube kommt durch das Hören,^[24] denn der Glaube ist eine Überzeugung von Tatsachen, die man NICHT sieht.^[25] Sehen dagegen ist nicht mehr Glauben, sondern Schauen.^[26] Diejenigen, die im Glauben wandeln, sind gesegnet:

*Jesus spricht zu ihm: Weil du mich gesehen hast, Thomas, so glaubst du; **selig sind, die nicht sehen und doch glauben.** (Johannes 20,29)*

Der versprochene Segen für diejenigen, die durch den Glauben während der ersten Plage wandelten, wurde zum Schauen in der zweiten Plage. Es ist sehr passend, dass die Thronlinien, die vom symbolischen "Sternen-Thron" in der Mitte der Uhr ausgehen, auf die Zeit zeigen, als die Heiligen zuerst Seine Majestät auf dem Thron sitzend zu sehen bekamen! Diese Harmonien stärken unseren Glauben und das Vertrauen, dass Jesus uns durch diese Zeit der Plagen führt.

Jetzt könnt ihr die Zeiträfferaufnahme unseres Herrn und Erlösers erkennen. Es ist Jesus, der auf der Wolke sitzt, Jesus, der sagt, wann es Zeit zum Ernten ist, und Jesus, der die Gerechten für die Erlösung und die Gottlosen für die Vergeltung erntet.



Dieser Zeitablauf wird auch durch das Zeichen des Kommens des Menschensohns symbolisiert, auf das Vers 14 durch die Erwähnung der weißen Wolke und des Menschensohns deutet. Jesus sagte:

*Und dann wird **das Zeichen des Menschensohnes am Himmel** erscheinen, und dann werden alle Geschlechter der Erde sich an die Brust schlagen und werden des Menschen Sohn **kommen sehen auf den Wolken des Himmels** mit großer Kraft und Herrlichkeit. (Matthäus 24,30)*

Neben den Wolken der Engel, die Jesus begleiten werden, wenn Er zurückkommt, können sich die Wolken des Himmels auch auf die herrlichen Nebel beziehen, die man durch Teleskope betrachten kann. Ellen White gibt einen sehr detaillierten Bericht über den Übergang in die Plagen und die Zeit, bis das Zeichen des Menschensohnes erschien:

... Und ich sah eine **flammende Wolke** wo Jesus stand und er legte seine priesterlichen Kleider ab und zog sein königliches Gewand an, **nahm seinen Platz auf der Wolke ein, die ihn nach dem Osten trug, wo sie zuerst für die Heiligen auf der Erde sichtbar wurde**, eine kleine schwarze Wolke, die das Zeichen des Menschensohnes war. Während die Wolke vom Allerheiligsten nach Osten wanderte, **was einen Zeitraum von mehreren Tagen einnahm**, betete die Synagoge Satans zu den Füßen der Heiligen an. {Day-Star, 14. März 1846, Paragraph 2} [ÜadE]

Dieser kurze Absatz ist vollgepackt mit Informationen. Zunächst wird eine flammende Wolke beschrieben, die sich dort befand, wo Jesus stand, und die sie später als die "kleine schwarze Wolke", die das Zeichen des Menschensohnes war, identifiziert. Habt ihr bemerkt, dass sie Ellen White mit scheinbar widersprüchlichen Ausdrücken in ein und demselben Satz beschreibt!? Sie sagte, dass die "flammende Wolke" auch die "kleine schwarze Wolke" ist. Normalerweise ist eine Flamme hell und nicht schwarz! Es gibt nur einen Weg, diese Diskrepanz zu harmonisieren, nämlich, **gänzlich zu erfassen, dass sie in Symbolen spricht**.

Schaut, das Nationale Sonntagsgesetz wurde **symbolisch erfüllt**, und zwar durch das Nationale Sodomiegesetz am 26. Juni 2015. Die Warnung, aus den Städten – **die symbolisch für Kirchen stehen** – zu fliehen, wurde kurz nachdem die letzte protestantische Kirche (die STA-Kirche) am 8. Juli 2015 fiel, gegeben und jetzt sind wir schon mitten in den Plagen. Viel von der Prophetie hat sich bereits erfüllt, aber man kann das nur erkennen, wenn man versteht, dass es symbolisch gemeint war!

Da wir nun wissen, dass wir es mit Symbolen zu tun haben, sollten wir die flammende Wolke und die kleine schwarze Wolke dort suchen, wo Jesus **symbolisch** steht. Jesus steht symbolisch im Zentrum der Orion-Uhr, symbolisiert durch den Stern Alnitak! Lasst uns einen Blick durch das Teleskop auf den Stern Alnitak werfen und sehen, ob wir dort eine flammende Wolke in unmittelbarer Nähe finden können:



Da ist er, der Flammennebel. Die Mitte der Flamme selbst erscheint schwarz, in perfekter Erfüllung der gegebenen Beschreibung als eine "kleine schwarze Wolke". Aber das ist noch nicht alles! Die "kleine schwarze Wolke" wird auch an anderen Stellen^[27] als sich annähernd und immer heller werdend beschrieben.

Im Dezember 2009 wurde das erste Bild des brandneuen VISTA-Infrarotteleskops veröffentlicht: es zeigte den Flammennebel in neuen Farben.^[28]



Obwohl der Nebel selbst sich nicht verändert hat, erlaubt uns die neue Technologie, ihn in einem neuen Licht und mit höherer Auflösung zu sehen (als ob er näherkäme), gerade rechtzeitig für die letzten sieben Jahre der Erdgeschichte, bevor Jesus wiederkommt. Die Adventisten haben immer gedacht, dass die kleine schwarze Wolke sieben Tage vor dem zweiten Kommen erscheinen würde, aber symbolisch stand dies für tatsächliche sieben Jahre! Es ist bezeichnend, dass die Veröffentlichung dieser Bilder mit der Entwicklung der Orion-Botschaft einhergeht, die die wahre Steigerung des "Lichts" ist, auf das die Bilder nur verweisen. Es ist die Gegenwart von Jesus, die etwas aufhellt!

Beachtet bitte, dass es scheint, als ob sich der schwarze Teil der Wolke auflösen und die Wolke selbst heller würde. Dann, im Jahr 2014, als der Gerichtszyklus endete, veröffentlichte die NASA ein weiteres, atemberaubendes und hochauflösendes Bild des Flammennebels, dieses Mal vom Spitzer-Teleskop. Es war ebenfalls im infraroten Spektrum eingefangen und wurde in überwältigenden Farben präsentiert:^[29]



Wow! Könnt ihr es sehen? Seht ihr, wie die schwarze Flamme geradezu verschwindet und stattdessen das hell erstrahlende Feuer des Thrones Gottes die gesamte Wolke erleuchtet? Auch die Symmetrie und die Form des Nebels mit Jesus in der Mitte und den Engeln um Ihn herum ruft Assoziationen des zweiten Kommens Jesu hervor.

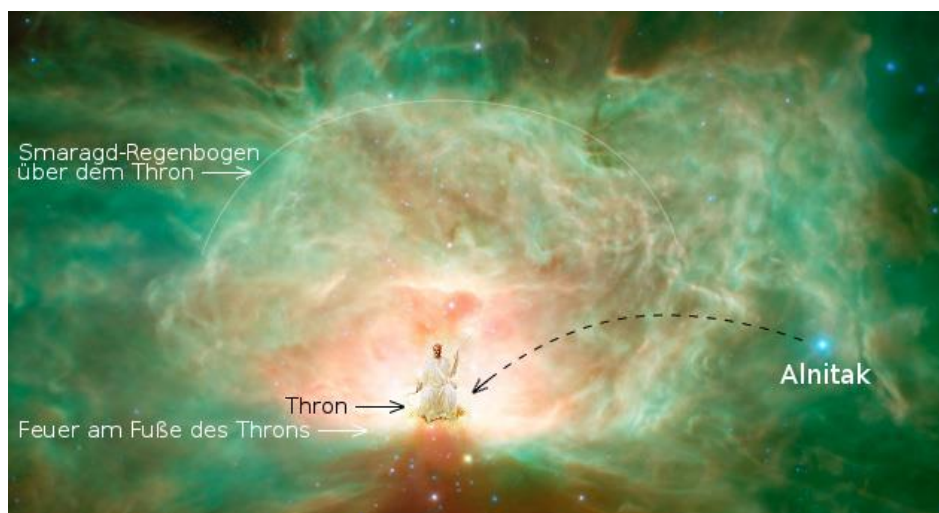
Beachtet aber bitte, dass dieser besondere Nebel nicht das tatsächliche zweite Kommen darstellt – er steht für die kurze Wartezeit, die vorher kommt. Denkt daran, dass das Zeichen des Menschensohnes mit “Wolken” verbunden ist und zwar mit mehr als einer Wolke! Der Flammennebel wird nur als Wolke in Verbindung mit der zweiten Plage genannt, die genau das Tortenstück umfasst, in dem sich die Wolke auf Gottes Uhr im Orion befindet.

Die **Bewegung bzw. die Reise** werden jedoch von einem anderen Nebel symbolisiert, der auf die siebte Plage zeigt. Dies wird im nächsten Abschnitt erläutert. Mitten im Herzen der Uhr, rund um Alnitak herum, befindet sich also der Ort, wo diese Symbole dargestellt werden. Indem sich der große Zeiger der Weltenuhr im Kreis bewegt, verweist er auf die Szenen von besonderem Interesse in der Offenbarung, die sich vor unseren Augen entfalten.

Es gibt im Flammennebel einen dichten Sternenhaufen, der den symbolischen Thron so hell erleuchten lässt, dass dies wunderbar die biblische Beschreibung des Thrones Gottes widerspiegelt:

*Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und ein Hochbetagter sich setzte. Sein Gewand war schneeweiß, und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle; **sein Thron waren Feuerflammen und dessen Räder ein brennendes Feuer.** (Daniel 7,9)*

Der Meisterkünstler malte die Verheißung Seines Kommens an die Himmelskuppel unserer Erde und an das Himmelsgewölbe! Es ist eine öffentliche Liebesbotschaft auf einer Plakatwand mit einer Breite von mehreren Lichtjahrzehnten.



Die Weisen drückten es mit den Worten: “Wir haben Seinen Stern im Morgenland gesehen”^[30] aus –aber nur symbolisch. Diese prophetischen Szenen sind lediglich Sinnbilder, die auf die realen Ereignisse hinweisen, die bald geschehen werden. Der Flammennebel erzählt bildhaft die Geschichte Jesu, wie Er sich nach der Krönung mit der scharfen Sichel in Seiner Hand auf die Wolke setzte.

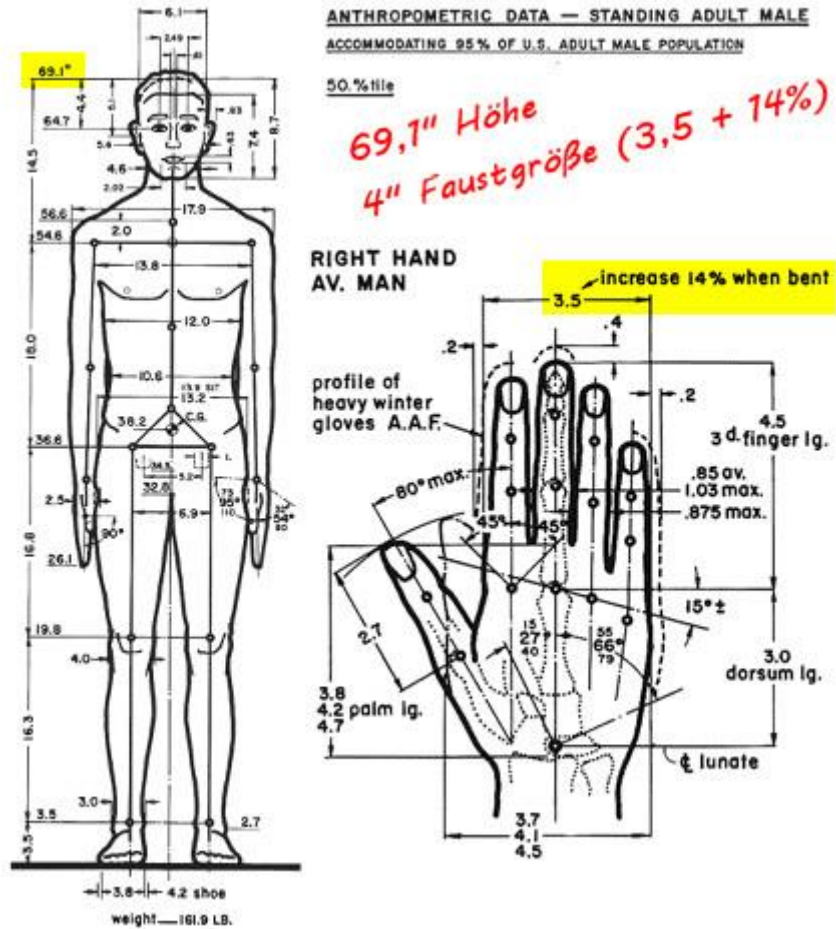
Ellen White gibt sogar die Größe der kleinen schwarzen Wolke als Erkennungsmerkmal an:

Bald wurden unsere Augen nach Osten gerichtet, wo eine kleine schwarze Wolke erschien, **etwa halb so groß wie eines Menschen Hand**. Wir alle wußten, daß dies das Zeichen des Menschensohnes war. In feierlichem Schweigen schauten wir alle nach der Wolke, wie sie näher kam und immer heller, strahlender und herrlicher wurde, bis sie eine große, weiße Wolke war. Der Grund erschien wie Feuer. Über der Wolke war ein Regenbogen, und sie war umgeben von zehntausend Engeln, die ein sehr liebliches Lied sangen. Auf der Wolke saß des Menschen Sohn. Sein Haar war weiß und lockig und lag auf seinen Schultern, und über seinem Haupte waren viele Kronen. Seine Füße waren wie Feuer; in seiner rechten Hand hatte er eine scharfe Sichel, in der linken eine silberne Posaune. Seine Augen waren wie Feuerflammen, die seine Kinder ganz und gar durchdrangen. Da wurden alle Angesichter bleich, und wer Gott verworfen hatte, den umfing Dunkelheit. Wir riefen alle aus: "Wer kann bestehen? Ist mein Kleid fleckenlos?" Die Engel hörten auf zu singen, und eine Zeitlang herrschte eine schreckliche Stille, bis Jesus rief: "Die reine Herzen und Hände haben, werden bestehen; meine Gnade ist hinreichend für euch." Da leuchteten unsere Angesichter auf, und Freude erfüllte jedes Herz. Die Engel nahmen ihren Gesang um einen Ton höher wieder auf, während die Wolke der Erde noch näher kam. {FS 14.1}



Wie sollen wir uns das mit der Größe eines Menschen Hand vorstellen? Bedeutet es, dass wir die Wolke durch hochhalten unserer eigenen Faust messen sollen, wie es die Astronomen für eine grobe Schätzung tun? Oder ist **Jesus** unser Maßstab für diese Messung? ^[31] Sicherlich ist Jesus unser Maßstab und die sieben Sterne des Orion sind die Messlatte, die uns Seine Statur offenbart. Sie repräsentieren das Portal in den Himmel, die Tür, Jesus Christus, und haben die Dimensionen der fliegenden Rolle Sacharjas. ^[32] Die genaue Höhe der sieben Sterne berechnet sich einfach nach dem Bogenwinkel zwischen Beteigeuze und Saiph, der auf 17,176 Grad kommt. ^[33] Das ist die symbolische Größe des einzigen Mannes, der es verdient, als Maßstab für die Messung zu dienen.

Um die Größe einer Hand – bzw. wie in diesem Fall einer Faust, da wir es mit der Form einer Wolke zu tun haben – bestimmen zu können, benötigen wir einige grundlegende Angaben über die menschlichen Proportionen: ^[34]



Die Breite der Faust eines durchschnittlichen Mannes beträgt 4 Zoll (10,16 cm) im Vergleich zu einer Körpergröße von 69,1 Zoll (175,51 cm). Damit erhalten wir die relevanten Körperproportionen eines Mannes und alles, was wir jetzt tun müssen, um die Größe der Orion-Faust zu finden, ist dieses Verhältnis für die Lösung des folgenden Problems anzuwenden:

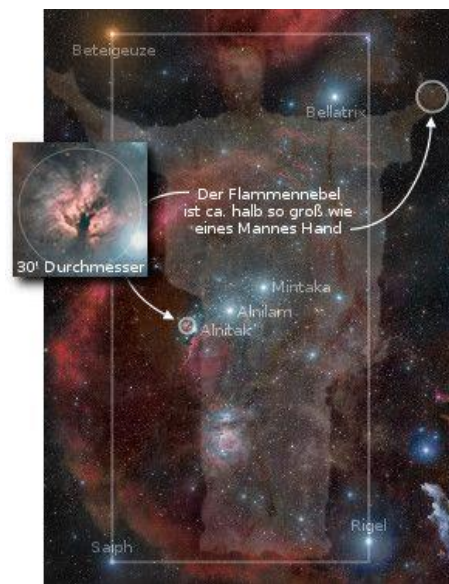
Das Verhältnis von 69,1 Zoll zu 4 Zoll ist wie das Verhältnis von 17,176 Grad zu ____ Grad.

Berechnung:

$$17,176 \text{ Grad} \div 69,1 \text{ Zoll} \times 4 \text{ Zoll} = 0,994 \text{ Grad}$$

Die Orion-Faust würde also fast genau 1 Bogengrad breit sein. Da die kleine schwarze Wolke halb so groß sein sollte, bedeutet dies, dass sie **ein halbes Grad** breit sein müsste. Da ein Grad 60 Winkelminuten beträgt, entspricht ein halbes Grad **30 Winkelminuten** (was als 30' geschrieben wird). Kann es sein, dass der Flammennebel dem Kriterium von "etwa" halb so groß, wie die Hand eines Mannes entspricht...? Es ist tatsächlich so!

Die Prophezeiung der kleinen schwarzen Wolke, die etwa halb so groß, wie die Hand eines Mannes ist, erstrahlt nun wunderschön im Licht des Orion. Jesus kommt! **Wir können das Zeichen des Menschensohnes symbolisch im Osten sehen** und bald werden wir es in der Realität sehen! Er sitzt auf der weißen Wolke, mit Autorität gekrönt. Von dieser Autoritätsposition leitet Jesus/Alnitak Sein Volk und die **Erntearbeiten**.



Seitdem die dritte Plage begonnen hat, kündigt diese die Stunde der Getreideernte an und wie wir sehen können, zeigt sie auf das Klimaabkommen, das zu Beginn der vierten Plage am 22. April 2016^[35] ratifiziert werden wird. Die jüngsten Terroranschläge in Belgien – exakt einen Monat vorher, am 22. März^[36] – üben Druck auf die Welt aus, sich gegen den Terrorismus zu vereinigen und die Unterzeichnung am 22. April wird diese Einheit bewirken. Unglücklicherweise bedeutet dies Verfolgung für alle Fundamentalisten, **einschließlich derjenigen, deren einziges Verbrechen der Glaube an das Wort Gottes und seine Verteidigung ist.**

Gottes Schöpfung zu bewahren ist an sich eine gute Sache und wenn jemand gegen die Aufrechterhaltung eines gesunden Planeten mit einer blühenden Natur ist, würden wir ihn normalerweise für verrückt erklären. Darin liegt aber die Falle: Die Vereinten Nationen – von Papst Franziskus angeführt – benutzen dieses hohe Ideal als ein Werkzeug, um die gesamte Welt aufgrund dieses gemeinschaftlichen Projekts zusammenzuführen, so wie der **Turmbau zu Babel** in der antiken Welt das rebellische Volk vereinte. Die Initiative zur Bewahrung des Planeten an sich ist nicht das Problem, sondern die Einheit mit den Prinzipien der UN ist das Problem, denn die UN (gottlos, wie sie ist) fordert ebenso Gleichheit und Toleranz für Gräueltaten in Form von Rechten für die Lesben- und Schwulenbewegung und Toleranz ihnen gegenüber. Keine Person, die Gott fürchtet, kann sich mit solchen zusammenschließen, die diese Gräueltaten ausüben oder billigen, egal wie edel ein Projekt auch erscheinen mag. Wir sollten unseren Teil als Einzelne oder Gruppen beitragen, um der Umwelt zu helfen, aber wir können uns nicht mit anderen zusammenschließen, die Gräueltaten verüben oder billigen.

Sobald das Klimaabkommen unterzeichnet ist, wird die UN Macht über alle Nationen (Völker) haben und dann kann sie alles im Namen des "Gemeinwohls des Planeten und der Menschheit" erzwingen. Jede Art von Bösem kann von da an im Namen "des Allgemeinwohls" gerechtfertigt werden.

*Einer aber von ihnen, Kaiaphas, der in jenem Jahr Hoherpriester war, sprach zu ihnen: ihr erkennt überhaupt nicht, und ihr bedenkt nicht, daß es für uns besser ist, **daß ein Mensch für das Volk stirbt, als daß das ganze Volk zugrundegeht!** Dies redete er aber nicht aus sich selbst; sondern weil er in jenem Jahr Hohepriester war, weissagte er; denn Jesus sollte für das Volk sterben, und nicht für das Volk allein, **sondern auch, um die zerstreuten Kinder Gottes in Eins zusammenzubringen.** (Johannes 11, 49–52)*

So schnell, wie sich die Prophetie auch erfüllen mag, die Dinge werden sich nicht über Nacht verändern. Die Frühlingsfeste des Herrn umfassen sieben Wochen bis Pfingsten. Während dieser

Zeit wird die Ernte von Statten gehen. Die sieben Omer-Sabbate (sowie der Erste Tag der ungesäuerten Brote) sind dieses Jahr alle **Große Sabbate** (d.h. sie fallen auf einen Samstag, den Sabbat), wodurch diese Zeit eine besondere Bedeutung hinsichtlich der geistlichen Ernte von Gottes gutem Weizen erhält.

Ähnlich wie die Weizenernte im Frühling sollte auch die Traubenernte im Herbst mit den Festtagen des Herrn übereinstimmen. So wie es im Frühling ist, wird es auch im Herbst sein. Die Herbstfeste beginnen mit dem Posaunentag am 3. Oktober 2016, acht Tage nach dem Beginn der siebten Plage. Gottes Festtagskalender zeigt, dass die Traubenernte während der **Stunde der Wahrheit** in der siebten Plage stattfinden sollte, was wunderbar mit der vollständigeren Interpretation von Offenbarung 14 in diesem Nachtrag übereinstimmt.

Der große Strom von Blut

Im Folgenden wollen wir den letzten Vers von Offenbarung 14, der seit Jahrhunderten vielen Gelehrten große Schwierigkeiten bereitet, näher untersuchen.

*Und die Kelter wurde **außerhalb der Stadt** getreten, und es floß **Blut aus der Kelter bis an die Zäume der Pferde, tausendsechshundert Stadien weit.** (Offenbarung 14:20)*

Wir suchen Antworten auf die Fragen:

1. Was bedeutet es, dass die Kelter außerhalb der Stadt getreten wird?
2. Was verbirgt sich hinter dem Symbol des Stroms aus Blut, der 1.600 "Stadien" weit, bis an die Zäume der Pferde reicht?

Im vorigen Abschnitt haben wir erfahren, wie sich die acht Verse von Offenbarung 14,13 bis Offenbarung 14,20 perfekt an den Uhrzeigern des Plagenzyklus einschließlich des Endes der siebten Plage beim Kommen Jesu ausrichten.

Offenbarung 14,20 berichtet uns folglich einige Details mehr über die Geschehnisse am Ende der siebten Plage. Wir müssen die einzelnen Bestandteile dieses Verses also im Kontext des Endes der siebten Plage, bzw. des Kommens Jesu und unserer Reise zum Orionnebel betrachten. Bruder John hat in **seinem Artikel** dieser Serie diese Ereignisse bereits sehr detailliert dargestellt.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass die Symbole nur dann richtig verstanden und interpretiert werden können, wenn wir ihren **zeitlichen** Zusammenhang mit den anderen Geschehnissen der Offenbarung herstellen können, was uns nur dadurch gelingt, dass wir den Orion-Plagenzyklus immer genauer verstehen.

Zu Frage 1: Was bedeutet es, dass die Kelter außerhalb der Stadt getreten wird?

So konnte uns die Bedeutung des Symbols der "Stadt" erst dann klarwerden, als wir verstanden, von welchem Ereignis im Zeitfluss hier die Rede ist. Denn "Stadt" hat in der Prophetie viele Bedeutungen. Es könnte sich um die buchstäbliche Stadt Jerusalem handeln, oder um die Stadt des Judentums bzw. der Christenheit. Auch Babylon wäre als "Stadt der Heiden" nicht auszuschließen, oder ist hier die Rede von der "Stadt mit den sieben Hügeln"?

Aber schon im normalen Kontext kann man einige dieser Ideen bereits ausschließen, da es bei der Weinernte, bei der das Blut aus der Kelter fließt, um die Ernte bzw. das Töten des gesamten Rests der Menschheit beim (bzw. nach) dem Kommen des Menschensohns geht.

Sogar der STA-Bibelkommentar liegt hier nicht daneben, wenn er sagt:

Außerhalb der Stadt. Das Symbol stammt wahrscheinlich aus den alttestamentlichen Prophezeiungen, die die Zerstörung von Gottes Feinden außerhalb Jerusalems beschreiben (siehe Kommentar zu Joel 3,12.13).^[37]

Joel 3,12.13 bezieht sich aber nicht direkt auf das Kommen Jesu, sondern auf Ereignisse kurz vorher, die auf der Erde stattfinden werden:

***Die Nationen sollen sich aufmachen** und in das Tal Josaphat hinaufziehen! Dasselbst will ich zu Gericht sitzen über alle Nationen ringsum. **Leget die Sichel an, denn die Ernte ist reif;** kommt und tretet, denn die Kelter ist voll; die Kufen fließen über, denn ihre Bosheit ist groß! (Joel 3:12-13)*

“Die Nationen sollen sich aufmachen” bezieht sich auf die sechste Plage, in der die Schlacht von Harmagedon ihre letzte Vorbereitung findet. Und entsprechend fährt Joel fort und spricht die gleichen Worte des Engels, der die Macht über das Feuer hat,^[38] und wiederholt damit die Karmel-Herausforderung: “Leget die Sichel an, denn die Ernte ist reif”.

Bruder Gerhard legte die “Stadt” in **seinem Artikel** gemäß dem Licht, das wir zu diesem erst kurz zurückliegenden Zeitpunkt hatten, deshalb folgendermaßen aus:

Nun macht die Schlussfolgerung auch Sinn, dass die Ernte des guten Weizens durch den ersten Engel, Jesus, bis zur 6. Plage abgeschlossen sein muss. Dann werden die einen gesegnet sein, während es für die anderen zu einem Blutbad wird.

Dass die Kelter **außerhalb der Stadt** getreten wird ist noch ein weiterer starker Hinweis darauf, dass die große Schar der Gerechten auch wirklich bis zur 6. Plage gefunden und gesammelt werden, denn sie sind es, die in Kürze samt den 144.000 in die Heilige Stadt einziehen werden. In den Augen Gottes gehören sie aber bereits vollständig ab dem 1. August 2016 zum “himmlischen Inventar”, denn sie sind in “Seine Scheune” eingebracht worden.

Wie die nun entdeckte exakte Anordnung der Verse aus Offenbarung 14 und auch ein weiterer Abschnitt dieses Addendums über die 153 Fische Jesu zeigen, dauert die Ernte des guten Weizens bis zum letzten Tag der sechsten Plage an. Die “Feuerbälle” werden erst am Beginn der siebten Plage fallen und damit ist ab diesem Zeitpunkt auch kein Ausüben oder Finden von Glauben mehr möglich, denn die Beweise sind dann vollends erbracht. Aber wo kein Glaube ist, ist auch keine Rettung mehr möglich.

Der “Engel” der sechsten Plage und Joels Aufforderung zum Anlegen der Sichel sind nur das Signal, dass im nächsten Abschnitt auf dem Plagenzyklus das Schneiden der Trauben am schlechten Weinstock erfolgen wird. Dies entspricht der Bitte von Elias am Altar, dass das Feuer vom Himmel fallen möge, während die siebte Plage das Feuer selbst darstellt.

Aber dieses Feuer ist zweigeteilt! Am Anfang der siebten Plage wird die Menschheit ihre Selbstzerstörung durch Atom-Feuerbälle einleiten: die Schlacht von Harmagedon beginnt. Dann wird Jesus eine “Stunde” (28 Tage) später kommen (am 23./24. Oktober am Letzten Großen Tag, der die Weinernte in Israel abschloss) und es beginnt die Zerstörung aller, die Ihm nicht nachfolgen. An diesem Tag erfolgt die “erste” Auferstehung und alle Erlösten aller Zeitalter werden in die **Heilige Stadt** versammelt. Dieses Riesenraumschiff fliegt noch am gleichen Tag Richtung Orion-Nebel ab und lässt alle zurück, die für das Feuer Gottes, den Gammablitz Beteigeuzes, bestimmt sind.

Da der Vers aus Offenbarung 14,20 genau auf diese allerletzten Ereignisse zeigt, wird nun die Bedeutung der “Stadt” klar: Es handelt sich eindeutig um die Heilige Stadt, das Neue Jerusalem, das Raumschiff Jesu, in dem sich die Erlösten befinden. Dass die “Kelter außerhalb der Stadt” getreten wird, bedeutet deshalb, dass es über die auf der Erde Zurückgebliebenen kommt, die nicht von der Stadt abgeholt wurden.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass diejenigen, die an eine Vor-Entrückung glauben, bitte sehr genau studieren sollten. Ja, es findet eine Vor-Entrückung statt, aber nicht vor der Verfolgung

und vor der großen Prüfung (der Stunde der Versuchung), die über die gesamte Menschheit kommen muss.^[39]

Die "Vor-Entrückung" findet aber vor der kompletten Verbrennung der Erde zu einer leblosen Wüste statt, denn sonst würde kein Fleisch errettet werden. Der Gammablitz ist die ultimative Zerstörung allen Lebens auf der Erde, aber die Entscheidung, wer in ihr umkommen wird, ist schon (seit dem 17./18. Oktober 2015) getroffen. In diesen Artikeln und Botschaften helfen wir nur noch denjenigen, ihren Glauben zu bewahren, die Satan zu Fall bringen will, weil er nicht versteht, dass ihre Fälle bereits im Himmel entschieden sind.^[40] Je mehr wir über die Einzelheiten und Harmonien der Prophezeiungen Gottes mit der Uhr Gottes wissen, desto schwerer wird es Satan fallen, noch einen der 144.000 oder der großen Schar zum Abfall von der gegenwärtigen Wahrheit zu verführen.

Kommen wir zu Frage 2: Was verbirgt sich hinter dem Symbol des Stroms aus Blut, der 1.600 "Stadien" weit, bis an die Zäune der Pferde reicht?

In Seinen Prophezeiungen, besonders im Buch der Offenbarung, bedient sich Gott gerne und oftmals dem Symbol der Pferde. Am bekanntesten sind wohl die vier apokalyptischen Reiter auf ihren vier Pferden, die wir schon seit 2010 als die vier Außensterne des Orion identifizieren konnten, die wiederum vier Charaktereigenschaften Jesu über die Gesichter der vier lebendigen Wesen darstellen.

Bewegen wir uns im Kontext der Weinlese der bösen Trauben, des Kommens Jesu und unserer Reise zum Orion-Nebel, fällt die Symbolik in Offenbarung 19 auf, in der fünfmal "Pferde" vorkommen.

Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, [Saiph: Beginn der siebten Plage] und der darauf saß, heißt der Treue und Wahrhaftige; und mit Gerechtigkeit richtet und streitet er. Seine Augen sind eine Feuerflamme, und auf seinem Haupte sind viele Kronen [die siebenfache Krone der Zeit], und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst. [Zur Zeit der Prophezeiung kannte nur Jesus Seinen neuen Namen, heute kennen die Gläubigen ihn auch: Alnitak.] Und er ist angetan mit einem Kleide, das in Blut getaucht ist, und sein Name heißt: «Das Wort Gottes.» [Das ist natürlich eine Beschreibung von Jesus selbst.] Und die Heere im Himmel [die Engel, die die Wolke um die Heilige Stadt bilden] folgten ihm nach auf weißen Pferden und waren angetan mit weißer und reiner Leinwand [Beschreibung der Reise der Heiligen Stadt vom Orion-Nebel zur Erde]. Und aus seinem Munde geht ein scharfes Schwert, daß er die Heiden damit schlage, und er wird sie mit eisernem Stabe weiden, und er tritt die Weinkelter des grimmigen Zornes des allmächtigen Gottes. [Das Treten der Weinkelter findet erst während unserer Reise mit der Heiligen Stadt und Jesus zurück zum Orion-Nebel statt. Nur "die Heiden" werden zurückgelassen.] Und er trägt an seinem Kleide und an seiner Hüfte den Namen geschrieben: «König der Könige und Herr der Herren.» Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen [entweder wird unsere eigene Sonne oder der Gammablitz Beteigeuzes die Erde verbrennen], der rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die durch die Mitte des Himmels fliegen: Kommt und versammelt euch zu dem großen Mahle Gottes, zu verzehren das Fleisch der Könige und das Fleisch der Heerführer und das Fleisch der Starken und das Fleisch der Pferde und derer, die darauf sitzen, und das Fleisch aller Freien und Knechte, der Kleinen und Großen! Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt, um Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferde sitzt, und mit seinem Heer. Und das Tier wurde ergriffen und mit ihm der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen und sein Bild anbeteten; lebendig wurden die beiden in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt. Und die übrigen wurden getötet mit dem

*Schwert, das aus dem Munde dessen hervorgeht, **der auf dem Pferde sitzt**, und alle Vögel sättigten sich von ihrem Fleisch. (Offenbarung 19:11-21)*

Während die Erlösten auf ihrer Reise zum Orion-Nebel das Hochzeitsmahl mit Jesus in der Heiligen Stadt einnehmen, wie es Bruder John beschrieben hat, findet auf der Erde das "Festmahl der Vögel" an den Gebeinen der Vernichteten statt. Es erübrigt sich wohl zu fragen, an welchem Festmahl du lieber teilnehmen möchtest!?

Dreimal wird Jesus in diesen Versen als Derjenige beschrieben, "der auf dem Pferde" sitzt. Das ist eine dreifache Hervorhebung nach Art der jüdischen Literatur. Und die Geschehnisse sind eindeutig mit dem Tag des Kommens Jesu und dem danach auf der Erde stattfindenden Blutbad beim Treten der Kelter nach der Weinernte verbunden.

Wo befindet sich aber dieses Pferd, auf dem Jesus sitzt?

Dreimal wird Jesus in Offenbarung 14 als auf einer Wolke sitzend dargestellt:

*Und ich sah, und siehe, eine weiße Wolke, und **auf der Wolke saß einer**, der glich einem Menschensohn; er hatte auf seinem Haupte eine goldene Krone und in seiner Hand eine scharfe Sichel. (Offenbarung 14,14)*

*Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel hervor, der rief mit lauter Stimme **dem zu, der auf der Wolke saß**: Sende deine Sichel und ernte; denn die Stunde des Erntens ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist dürr geworden! (Offenbarung 14,15)*

***Und der auf der Wolke saß**, warf seine Sichel auf die Erde, und die Erde wurde geerntet. (Offenbarung 14,16)*

Natürlich bezieht sich dies auf die Wolke, die das Heiligtum (im Orion) füllte, als Jesu Fürsprecherdienst im Allerheiligsten endete. Der Typus dafür waren die Geschehnisse bei der Einweihung des Tempels Salomons:

*Als aber die Priester aus dem Heiligtum traten, erfüllte **die Wolke** das Haus des HERRN, also daß die Priester **wegen der Wolke nicht hintreten konnten, um ihren Dienst zu verrichten**; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus des HERRN. (1. Könige 8,10-11)*

Vergleiche:

*Und darnach sah ich, und siehe, der Tempel der Hütte des Zeugnisses im Himmel wurde geöffnet, und **die sieben Engel, welche die sieben Plagen** hatten, kamen aus dem Tempel hervor [also am Ende der Gnadenzeit und damit nach Beendigung von Jesu Fürsprecherdienst], angetan mit reiner und glänzender Leinwand und um die Brust gegürtet mit goldenen Gürteln. Und **eines der vier lebendigen Wesen** [Saiph am Beginn der ersten und am Beginn der siebten Plage] gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen voll vom Zorn Gottes, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Und der Tempel wurde voll Rauch von der Herrlichkeit Gottes und von seiner Kraft, und niemand konnte in den Tempel hineingehen, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren.** (Offenbarung 15:5-8)*

Ellen White bestätigt wieder einmal, was die Bibel schon immer lehrt. Im Jahr 1846, zu Beginn des Orion-Gerichtszyklus, hatte sie eine Vision, die sie noch im gleichen Jahr im Day-Star und im Broadside erwähnt:

Und ich sah eine **flammende Wolke** wo Jesus stand und er legte seine priesterlichen Kleider ab und zog sein königliches Gewand an [Ende Fürsprecherdienst Jesu, Seine Krönung im Himmel], **nahm seinen Platz auf der Wolke ein**, die ihn nach dem Osten trug, wo sie zuerst für die Heiligen auf der Erde sichtbar wurde, eine **kleine schwarze Wolke**,

die **das Zeichen des Menschensohnes war**. Während die Wolke vom Allerheiligsten nach Osten wanderte, was einen Zeitraum von mehreren Tagen einnahm, betete die Synagoge Satans zu den Füßen der Heiligen an. {Day-Star, 14. März 1846, Paragraph 2} [ÜadE]

Das Kommen des Menschensohnes beschreibt sie wie folgt mit noch mehr Details:

Bald wurden unsere Augen nach Osten gerichtet, wo eine **kleine schwarze Wolke** erschien, etwa halb so groß wie eines Menschen Hand. Wir alle wußten, daß dies das Zeichen des Menschensohnes war. In feierlichem Schweigen schauten wir alle nach der Wolke, **wie sie näher kam und immer heller, strahlender und herrlicher wurde, bis sie eine große, weiße Wolke war**. Der Grund erschien wie Feuer. Über der Wolke war ein Regenbogen, und sie war umgeben von zehntausend Engeln, die ein sehr liebliches Lied sangen. Auf der Wolke saß des Menschen Sohn. Sein Haar war weiß und lockig und lag auf seinen Schultern, und über seinem Haupte waren viele Kronen. Seine Füße waren wie Feuer; **in seiner rechten Hand hatte er eine scharfe Sichel**, in der linken eine silberne Posaune. Seine Augen waren wie Feuerflammen, die seine Kinder ganz und gar durchdrangen. Da wurden alle Angesichter bleich, und wer Gott verworfen hatte, den umging Dunkelheit. Wir riefen alle aus: "Wer kann bestehen? Ist mein Kleid fleckenlos?" Die Engel hörten auf zu singen, und eine Zeitlang herrschte eine schreckliche Stille, bis Jesus rief: "Die reine Herzen und Hände haben, werden bestehen; meine Gnade ist hinreichend für euch." Da leuchteten unsere Angesichter auf, und Freude erfüllte jedes Herz. Die Engel nahmen ihren Gesang um einen Ton höher wieder auf, während die Wolke der Erde noch näher kam. {FS 14.1; EW.15.2}

Als Jesus, in Feuerflammen gehüllt, **mit der Wolke** herabkam, ertönte seine silberne Posaune. Er schaute auf die Gräber der schlafenden Heiligen, dann erhob er seine Augen und Hände gen Himmel und rief: "Erwachtet! Erwachtet! Erwachtet, die ihr schlafet im Staub, und stehet auf!" Hierauf geschah ein mächtiges Erdbeben, die Gräber öffneten sich und die Toten kamen heraus, bekleidet mit Unsterblichkeit. Als die 144000 ihre Freunde erkannten, die der Tod von ihnen genommen hatte, riefen sie: "Halleluja!", und in demselben Augenblick waren wir verwandelt und wurden samt ihnen hingerückt, dem Herrn entgegen in die Luft. {FS 14.2; EW.16.1}

Wir suchen also nach etwas, das

1. einem **"Pferd"** (dreimal hervorgehoben) ähnelt
2. durch eine **"Wolke"** (dreimal hervorgehoben) charakterisiert werden kann
3. durch **"Rauch"** beschrieben werden kann
4. in dessen Nähe sich eine **"flammende Wolke"** befindet
5. seine Erscheinungsform von einer **"kleinen schwarzen Wolke"** in eine **"große weiße Wolke"** verändern kann.

Nur wenige haben die Orion-Präsentation ganz durchgelesen und sind bis zu dem Abschnitt über die "Wunderbaren Entdeckungen" ab Folie 161 gekommen. Schade, denn dies sind die wohl erstaunlichsten Entdeckungen, die wir im Zusammenhang mit unseren Bibelstudien machen durften.

Seht euch nochmal einige der Folien der Orion-Präsentation an, so wie sie Bruder John bereits im Jahre 2010 anfertigte. Wer nicht die Lehre der aus drei Personen bestehenden Gottheit ablehnt, die in den drei Gürtelsternen des Orion (auch als Jakobsleiter bezeichnet) bestätigt wird, wurde damals schon mit der Erkenntnis eines der drei Bestandteile des Siegels von Philadelphia gesegnet, der in Offenbarung 3,12^[41] vorhergesagt ist:



Der Stern Alnitak steht für Jesus – der Eine, der verwundet wurde. Er, **JESUS**, ist das Zentrum unseres Glaubens und Sein Kreuzestod ist das Zentrum der Erlösung. Kein anderer Name ist von irgendeiner Wichtigkeit und "Alnitak" beinhaltet die Information, **WARUM** das so ist. Ohne Sein Opfer könnten wir weder erlöst sein, noch die Kraft zum Überwinden haben, noch wissen, was unsere Aufgabe während der letzten Atemzüge unserer sterbenden Welt ist, nämlich wie Er bereit zu sein, unsere eigenen **ewigen** Leben für das Weiterbestehen des Universums zu opfern.

Zoomen wir näher an das Zentrum der Uhr Gottes und das Symbol für das Zentrum unseres Glaubens im Buch der sieben Siegel heran:



Wir finden dort eine "flammende Wolke" in der Nähe, "wo Jesus stand" (siehe Daystar-Zitat von weiter oben):



Und gleich unterhalb von Alnitak werden wir fündig und sehen am Sternenzelt das Symbol, das alle Eigenschaften erfüllt, die vorher in der Auflistung beschrieben wurden: der im Jahre 1888 entdeckte **PFERDEKOPF-Nebel**:



Die Orion-Präsentation war der Anfang der Vierten Engelsbotschaft, als sie Jesus zum dritten Male ab dem Jahre 2010 zu geben begann. Das erste Mal versuchte Jesus diese Botschaft im Jahre 1888 in Minneapolis^[42] zu übermitteln, wo sie von den damals schon in einem schrecklichen Abfallprozess befindlichen Siebenten-Tags-Adventisten abgelehnt wurde.^[43] Der geöffnete

Himmel wurde damals nur einer Astronomin^[44] gezeigt und erst im Jahre 2010 sollte ein Mann fähig sein, die Symbolik der Bibel mit dem dritten Himmel des Apostels Paulus^[45] zu verbinden.

Williamina Fleming, eine amerikanische Astronomin, machte eine Aufnahme der Region im Jahre 1887, auf der später im Jahre 1888 der Pferdekopfnebel entdeckt wurde. Deshalb werden für das Jahr der Entdeckung im englischen Wikipedia (1888)^[46] und im deutschen Wikipedia (1887)^[47] unterschiedliche Angaben gemacht. Tatsache aber ist, dass vor dem Jahre 1888 niemand auf der Erde etwas von der Existenz dieser "kleinen schwarzen Wolke" wusste.

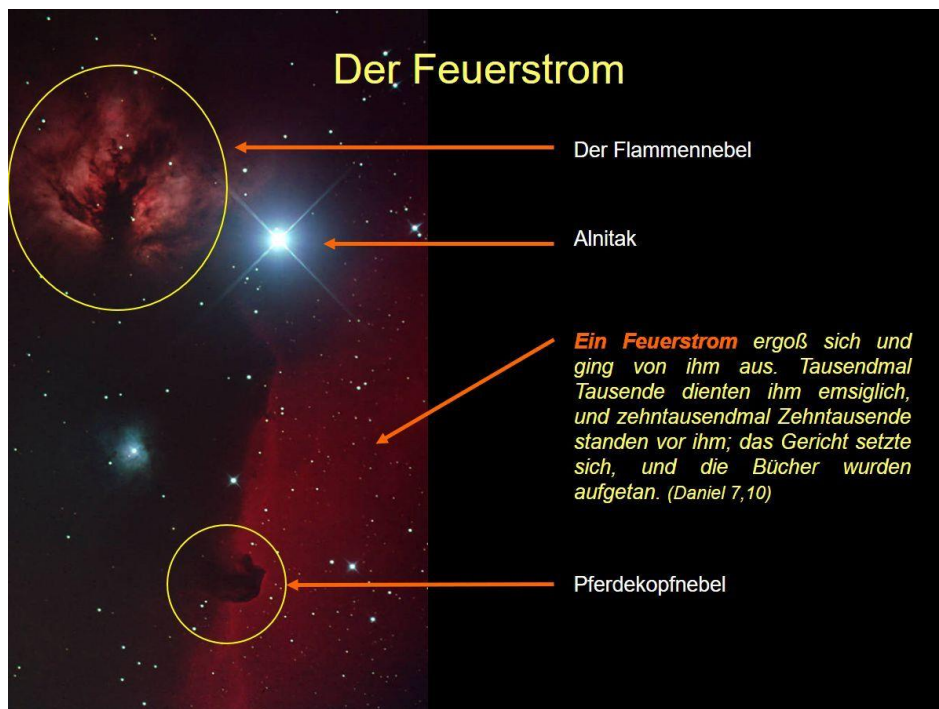
Somit ist der Pferdekopfnebel schon aufgrund der Zeitgleichheit seiner Entdeckung mit dem Beginn der Gabe des Lichts des Vierten Engels mit dieser letzten Warnungsbotschaft Gottes eng verbunden. Ellen White macht klar, dass es 1888 war, als das Licht des Vierten Engels in der Botschaft der Gerechtigkeit aus dem Glauben von Waggoner und Jones zu scheinen begann:

In seiner Gnade hat Gott eine sehr wertvolle Botschaft an die Gläubigen durch die Brüder [E.J.] Waggoner und [A.T.] Jones gesandt. [\[Das war auf der GK-Vollversammlung im Jahre 1888 in Minneapolis.\]](#) Diese Botschaft sollte den Menschen den erhabenen Retter und das Opfer für die Schuld der ganzen Welt vor Augen führen. Sie zeigte **die Rechtfertigung durch den Glauben** an unseren Fürsprecher; sie lud die Menschen dazu ein, die Gerechtigkeit Christi zu erhalten, die sich auch im Beachten aller Gebote Gottes äußert. {CKB 143.1; LDE.200.1}

Sucht nach der Wahrheit wie nach verborgenen Schätzen, und macht so dem Feind einen Strich durch die Rechnung! Die Zeit der Prüfung steht unmittelbar bevor, denn der laute Ruf des dritten Engels hat bereits eingesetzt und die Gerechtigkeit Christi, des sündenvergebenden Erlösers, offenbart. Das Licht des Engels, dessen Herrlichkeit die ganze Erde erleuchten wird [\[der Vierte Engel aus Offenbarung 18\]](#), hat [\[1888\]](#) begonnen zu scheinen. Jetzt ist es die Aufgabe aller, zu denen die Warnungsbotschaft durchgedrungen ist, auf Jesus hinzuweisen und der Welt den Einen zu verkünden, **der seit jeher in Sinnbildern, in den Offenbarungen der Propheten, in den Lehren an die Jünger und in den für Menschen gewirkten Wundern offenbart worden ist.** Sucht in der Schrift, denn sie ist's, die von ihm zeugt. {FG1 382.3; 1SM.362.4}

Der Pferdekopfnebel ist eine kosmische "Wolke", die man auch als den "Rauch" einer vor Äonen stattgefundenen Super- oder Hypernova-Explosion bezeichnen könnte. Er befindet sich aus unserer Sicht in der unmittelbaren Umgebung des Sterns Jesu, Alnitak und damit des Zentrums der Orion-Uhr. Dieser Nebel ist die "Wolke in Pferdeform", auf der Jesus **symbolisch** als König Platz nehmen wird, wenn Er ab der siebten Plage kommen wird. Als Er Seinen Fürsprecherdienst im Oktober 2015 beendete, setzte Er sich auf den "Thron" des Flammennebels, wo Er ausharrt, bis die Selbstzerstörung der Menschheit begonnen hat. Der Pferdekopfnebel symbolisiert als "Pferd" die Bewegung der Heiligen Stadt in Richtung Erde zusammen mit dem König des Universums und all Seiner Heerscharen.

Nun achtet sehr genau auf die nächste Folie, die Bruder John im Jahre 2010 präsentierte:



Beachtet die Farbe dieses "Feuerstroms"... **er ist blutrot!** Er bedeckt den Körper des Pferdes, weshalb wir nur dessen "Kopf" sehen.

Bis wohin genau verdeckt der blutrote Strom, der vorwiegend aus von benachbarten Sternen beleuchtetem **Wasserstoff** besteht und durch Gravitations**wellen** in seine typische Flussform gezwungen wird, den restlichen Körper des Pferdes?^[48] Wie würdet ihr die Höhe angeben, wenn ihr sie in Worten beschreiben müsstet? Wie hoch geht der Strom des Blutes?



Wir wissen nicht, wie ihr es beschreiben würdet, aber wir schließen uns der Beschreibung des Apostels Johannes an, dem Jesus Christus in Seiner Offenbarung zeigte, bis wohin der Blutstrom aus der Kelter Gottes reichte:

*Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und es floß **Blut aus der Kelter** bis an die Zäume der Pferde, tausendsechshundert Stadien weit. (Offenbarung 14:20)*

Nun bleibt uns nur noch, das Rätsel der 1600 Stadien zu lösen. An diesem Rätsel knabbern die Bibelkommentatoren seit jeher, ohne es wirklich lösen zu können. Es handelt sich also hier um etwas, das sogar wir erst herausfinden konnten, als die Zeit gekommen war, den Vers direkt mit dem letzten Tick auf der Uhr Gottes im Orion zu verbinden: der Reise zum Orion-Nebel bzw. in Richtung des Pferdekopfnebels, der mit ihm durch den Strom aus Blut verbunden ist.

Die Angabe "1600 Stadien" ist eindeutig eine Entfernungsangabe, eine Distanz! Von wo ab sollen wir rechnen? Natürlich von dort an, wo der Blutstrom entspringt. Er entspringt der Erde, wo die Kelter Gottes getreten wird, wie schon zur Genüge erklärt wurde. Wo endet aber die Entfernungsangabe? Dort, wo sich der Pferdekopfnebel im Universum befindet. Wir haben also eine Entfernungsangabe Erde – Pferdekopfnebel vor uns.

Gott gibt die Zahl 1600 an. Die Einheit sind "Stadien". Der STA-Bibelkommentar weiß dazu nur:

Stadien. Tausendsechshundert Stadien wären ungefähr 184 Meilen (siehe Band 5, Seite 50). Es kann keine zufriedenstellende Erklärung für diese spezielle Zahl (1.600) gefunden werden. Jerome glaubte, dass es eine Anspielung auf die Länge Palästinas wäre. Dies ist jedoch reine Spekulation und hilft wenig für das Verständnis der Passage. Der Hauptgedanke ist, dass die Feinde der Gemeinde Gottes schließlich komplett vernichtet werden müssen. **Deshalb kann sich die Gemeinde auf eine vollständige und komplette Befreiung von all ihren Feinden freuen und darüber freudenvoll im Königreich Gottes triumphieren.**^[49]

Für den Pferdekopfnebel werden in der einschlägigen Literatur unterschiedliche Entfernungsangaben genannt. Während einige Quellen 1.500 Lichtjahre als Distanz zur Erde nennen, gibt die offizielle [Hubble-Site](#) (und viele andere) die Entfernung mit **1.600** Lichtjahren an.

Wir glauben Gott und dass Er die wahren Entfernungsangaben kennt. Gott sagt, dass der Pferdekopfnebel von der Erde *tausendsechshundert Stadien* entfernt ist, da der Apostel Johannes den Begriff "Lichtjahre" weder niederschreiben noch hätte verstehen können. Wir sind am Ende von Kapitel 14 und der Sünde angelangt. Möge Dein Blut nicht im großen Feuerstrom symbolisiert sein, aus dem nur der Kopf des Pferdes Jesu mit seinen Zäumen herausragt.

Menschenfischer

Unser Heiland hatte eine besondere Art, geistliche Themen mit alltäglichen Erfahrungen in Beziehung zu setzen, was dazu diente, die Gedanken Seiner Zuhörer von den irdischen und zeitlichen Szenen auf himmlische und ewige Gegebenheiten zu lenken. Als Petrus und sein Bruder Andreas zum ersten Mal auf Jesus trafen, waren sie mit dem Bestreiten ihres Lebensunterhalts, dem Fischfang auf dem Meer von Galiläa – auch als See Genesareth bekannt – beschäftigt. Aus dieser Arbeit heraus berief sie Jesus, Ihm zu folgen und erklärte, dass Er sie zu Menschenfischern machen würde.^[50] Folglich wurden sie vom ersten Moment an, als sie sich Seinem Dienst anschlossen, gelehrt, ihren Beruf des Fischfangs mit der Hinführung von Menschen in Seine Gemeinschaft und sie zu Jesu Jüngern zu machen, zu verbinden.

Außerdem besaß alles, was Er tat, Bedeutung, sodass sich in den Details jeder Geschichte reichhaltige Lehren finden lassen. Das Lukasevangelium erzählt uns weitere Einzelheiten über die Berufung von Petrus und Andreas. Dort schildert er ein Ereignis, das er mit dem Werk des Sammelns von Jüngern verbindet. Petrus und seine Begleiter, die nach einer ganzen Nachtarbeit nichts vorzuweisen hatten, mussten wohl ziemlich entmutigt gewesen sein, aber Jesus offenbarte Seine Macht, für ihre Bedürfnisse sorgen zu können:

Es begab sich aber, als das Volk sich zu ihm drängte, um das Wort Gottes zu hören, stand er am See Genesareth; und er sah zwei Schiffe am Ufer liegen; die Fischer aber waren ausgestiegen und wuschen die Netze. Da trat er in eines der Schiffe, das Simon gehörte,

*und bat ihn, ein wenig vom Lande wegzufahren; und er setzte sich und **lehrte die Menge vom Schiffe aus**.*

*Als er aber zu reden aufgehört hatte, sprach er zu Simon: Fahre hinaus auf die Höhe und lasset eure Netze zu einem Fang hinunter! Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht hindurch gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich das Netz auswerfen! Und als sie das getan, **fingen sie eine große Menge Fische; aber ihr Netz zerriß**. Da winkten sie den Gefährten, die im andern Schiffe waren, daß sie kämen und ihnen hülften; und sie kamen und füllten beide Schiffe, **so daß sie zu sinken begannen**. (Lukas 5,1-7)*

Habt ihr die Szene vor Augen? Weil es so viele Leute waren und um effektiver zu ihnen sprechen zu können, wollte Jesus ein wenig Abstand zwischen sich und sie bringen. Deshalb stieg Er in ein verfügbares Boot und lehrte die Menschen ein Stück vom Ufer entfernt vom Boot aus. Als Er damit fertig war, zeichnete Er ein Bild, welches Fischer verstehen würden und das die lehrende Wirkung des reinen Worte Gottes aufzeigt: sie fuhren zum tiefen Wasser, warfen vom Boot ihr Netz aus und fingen eine unglaubliche Menge an Fischen und zwar mithilfe einer Methode (des Fischfangs am Tage), von der eigentlich nicht zu erwarten war, etwas zu fangen!



Als die erstaunten Fischer versuchen, den sich windenden Fang an Bord zu heben, hören sie die alarmierenden Geräusche des zerreißenden Netzes, weil zu viele Fische in ihm waren! Aber die Probleme endeten hier noch nicht! Als sie, um die Fische nicht zu verlieren, ihre Gefährten verzweifelt um Hilfe rufen, füllen sie beide Boote so voll, dass diese zu sinken beginnen! Der Eindruck, den diese überreiche Versorgung auf die entmutigten Fischer machte, war tief und nachhaltig, und sie fühlten sich unrein in der Gegenwart eines heiligen Gottes.

Als aber Simon Petrus das sah, fiel er zu den Knien Jesu und sprach: Herr, gehe von mir hinaus; denn ich bin ein sündiger Mensch! Denn ein Schrecken kam ihn an und alle, die bei ihm waren, wegen des Fischzuges, den sie getan hatten; gleicherweise auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die Simons Gehilfen waren. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht; von nun an sollst du Menschen fangen! Und sie brachten die Schiffe ans Land, verließen alles und folgten ihm nach. (Lukas 5,8-11)

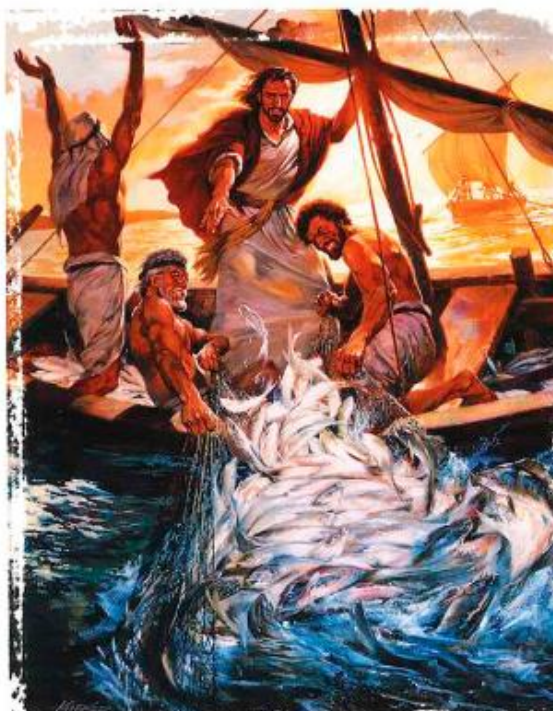
Nachdem sich ihr Schrecken gelegt hatte, kehrten sie ans Ufer zurück und ließen die Boote voller Fische dort, was Zebedäus, dem Vater von Jakobus und Johannes,^[51] sicherlich sehr willkommen war! Sie aber hatten eine höhere Berufung gefunden und liebten Jesus, der sie berief, mehr als jedes erfolgreiche Unternehmen oder Amt oder sogar die eigene Familie. Der Segen Jesu mag sich am Ende als Prüfung erweisen, um sicherzustellen, dass unsere Liebe zu Ihm größer ist, als unsere Liebe zu den von Ihm gegebenen Segnungen, selbst wenn der Segen darin besteht, Erfolg im Dienst (im Fischfang) zu haben!

Die Geschichte zeichnet ein lebendiges Bild der Gemeinde und was aus ihr werden sollte. Jesus lehrte vom Boot aus, das die Organisation darstellt. Als das Christentum wuchs, wurde Organisation erforderlich und das Volk hörte das Wort Gottes vom "Schiff" der Christenheit aus. Aber der Fang der Fische erfolgte nicht durch die Anstrengungen der Fischer; sondern es war Gott, der bewirkte, dass die Fische ins Netz schwammen! Während des Tages können die Fische das Netz sehen und in der Regel schwimmen sie beim ersten Anzeichen, dass es sich auf sie

zubewegt, sofort weg, was selbst einen kleinen Fang sehr schwierig macht. Gleichmaßen war der Fang von Menschen im christlichen Netz das Werk des Heiligen Geistes und nicht des Menschen. Sie wurden aber seit Generationen durch Sein Netzwerk von Christen an Bord des Gemeindegemeinschafts gehievt.

Allerdings fand in der Gemeinde eine Abkehr von ihrer ursprünglichen Reinheit statt, die in den besorgniserregenden Warnungen dargestellt wird, die Jesus in der Offenbarung durch Seine Botschaften an die sieben Gemeinden entlang einer Post-Route sendet.^[52]

In der vorigen Geschichte erkennen wir den gleichen Abfall in der Schilderung des reißenden Netzes. Die Christen hatten Kompromisse akzeptiert und dies behinderte sie darin, die Menschen zu sammeln, die Gott ihnen hinzufügen wollte. Das Sinken der Schiffe stellt das Versagen der Gemeinden dar; **d.h. die Organisationen sind nicht mehr sicher**. Sobald sie die Boote an Land gebracht hatten, verließen Jesus und Seine neu hinzugewonnenen Jünger sie. **In diesen letzten Tagen werden Seine Jünger ihre Gemeinden verlassen und Ihm ebenfalls einzeln nachfolgen.**



Durch diese Erfahrung gab ihnen Jesus eine wertvolle Lektion, über die sie sicherlich viele Male im Laufe ihrer Gemeinschaft in Seinem Dienst nachgrübelten, vor allem, wenn sie sich in der gleichen Gegend, in der es sich zugetragen hatte, befanden. Als Jesus starb, waren Seine Jünger wegen ihrer mentalen Blockade unvorbereitet und sie wurden sehr entmutigt, als sie der Realität gegenüberstanden, dass ihre Hoffnungen auf ein von Jesus gegründetes zeitliches Königreich und den Umsturz der römischen Herrschaft zerbrochen waren, aber sie verstanden einfach noch nicht, was Sein wahres Ziel war.

Das Christentum war daran, mit Macht gesegnet zu werden, aber nicht mit der Art von Macht, die sie sich erhofft hatten. Jesus musste einige Zeit mit ihnen verbringen, um ihnen zu zeigen, wie die Schrift Seine Erfahrung in Leiden und Tod voraussagte und um ihnen eine neue Wertschätzung für Seinen Dienst zu geben. Noch bevor Er starb, hatte Er ihnen gesagt, dass Er vor ihnen nach Galiläa gehen würde,^[53] und sie wurden sofort an ihre Verabredung erinnert, als die Frauen, nachdem Er auferstanden war, den Engel am Grab trafen:

*Der Engel aber wandte sich zu den Frauen und sprach: Fürchtet ihr euch nicht! Ich weiß wohl, daß ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommet her, sehet den Ort, wo er gelegen hat. Und gehet eilends hin und saget seinen Jüngern, daß er von den Toten auferstanden ist. Und siehe, **er geht euch voran nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.** Und sie gingen eilends hinweg von dem Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, es seinen Jüngern zu verkündigen. Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid begrüßt! Sie aber traten herzu und umfaßten seine Füße und huldigten ihm. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! **Gehet hin, verkündiget meinen Brüdern, daß sie nach Galiläa gehen sollen; dort werden sie mich sehen.** (Matthäus 28,5-10)*

Es war der Tag der Webearbe und Jesus fuhr auf in die Stadt Gottes und erhielt die Zusage des Vaters, dass Sein Opfer ausreichend gewesen und zur gleichen Zeit akzeptiert worden war, während die Juden unten die Rituale der Webearbe vollzogen, die auf dieses gesegnete himmlische Ereignis lediglich hindeuteten. Mit der Billigung des Vaters und der damit verbundenen Aufhebung der Bürde, die drei Tage und drei Nächte auf Jesus gelastet hatte, wurde ein wichtiger Teil des Heilsplanes – symbolisiert durch den Typus und das Symbol des Festes der Webearbe, das seit vielen Jahrhunderten vorgeschrieben und vollzogen wurde – erfüllt.

Jesus erschien Seinen Jüngern einmal mehr in dieser Nacht, bevor Er ungesehen nach Galiläa aufbrach, wo Er auf ihr späteres Eintreffen wartete. Es verblieben noch einige Tage von der Passahwoche, aber zum frühestmöglichen Zeitpunkt machten sich die Jünger nach Galiläa auf, um Jesus dort zu treffen. In der Zwischenzeit traf Jesus Vorkehrungen, um den Jüngern das Wunder in Erinnerung zu bringen, das Er wirkte, als Er zum ersten Mal Petrus und seine Begleiter rief.

Nachdem sie die verbleibenden Festtage ohne Jesus zugebracht hatten und nun auf dem Weg nach Galiläa über ihre Zukunft nachdachten, müssen sie wohl sehr traurig geworden sein.

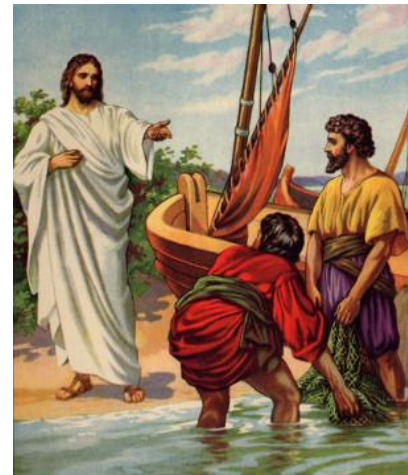
Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern wiederum am See von Tiberias [auch bekannt als das Galiläische Meer]. Er offenbarte sich aber so: Es waren beisammen Simon Petrus und Thomas, der Zwilling genannt wird, und Nathanael von Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern. Simon Petrus spricht zu ihnen: Ich gehe fischen! Sie sprechen zu ihm: So kommen wir auch mit dir. Da gingen sie hinaus und stiegen sogleich in das Schiff; und in jener Nacht fingen sie nichts. (Johannes 21,1-3)

Als sie am gleichen Gewässer angekommen waren, wo Jesus einstmals das Wunder vollbracht hatte, weswegen ihre beiden Boote wegen des Gewichts der Fische fast versunken wären, kreisten ihre Gedanken um diese Dinge und sie fragten sich, was wohl aus Seiner Verheißung, sie zu Menschenfischern machen zu wollen, geworden wäre. Und genau das hatte Jesus erreichen wollen. Er wollte sie direkt an diese Verheißung erinnern. Obwohl die Jünger Jesus in Seiner verherrlichten Gestalt nicht erkannten, so würden sie Ihn doch bald durch Seine Handlungen erkennen:

*Als es aber schon Morgen geworden war, stand Jesus am Ufer; doch wußten die Jünger nicht, daß es Jesus war. Da spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein! Er aber sprach zu ihnen: **Werft das Netz auf der rechten Seite des Schiffes aus, so werdet ihr finden! Da warfen sie es aus und konnten es nicht mehr einziehen wegen der Menge der Fische. Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Simon Petrus: **Es ist der Herr!**** Als nun Simon Petrus hörte, daß es der Herr sei, gürtete er das Obergewand um sich, denn er war nur im Untergewand, und warf sich in den See. (Johannes 21,4-7)*

Die Begleitumstände waren denen ihrer früheren Erfahrung sehr ähnlich. Beide Male hatten sie die ganze Nacht durchgearbeitet, um Fische zu fangen, aber sie waren völlig erfolglos gewesen. Nun ruft am Morgen jemand am Ufer und gibt ihnen den Rat, das Netz auf der anderen Seite des Bootes auszuwerfen, als ob das ihre Chancen verbessern würde. Dabei wussten sie nicht, dass derjenige, der ihnen den Rat gab, auch der war, der ihnen die Fische zuführen würde, die sie fangen sollten! Obwohl es diesmal eine solch schwere Last an Fischen war, dass sie das Netz nicht einmal ins Boot ziehen konnten, riss es nicht!

Jesus gab ihnen eine weitere Veranschaulichung, die auf die letzte Sammlung der Menschen dieser Erde hinweist. Diese sollte als Ergänzung der ersten gegeben werden, deren Fischfang auf die Zeit der frühen Gemeinde deutete. In beiden Fällen wurden die Fische im Netz durch den Heiligen Geist eingebracht und nicht durch Menschen. Obwohl sie gelernte Fischer waren, gelang es ihnen trotz dieser Qualifikation nicht, einen Fang einzubringen. Erst als sie den Ratschlag Jesu befolgten, füllte sich das Netz sofort mit mehr Fischen, als sie jemals erwarten konnten, aus eigener Kraft fangen zu können. Jesus wusste genau, wohin Er die Fische gelenkt hatte und die Jünger mussten nur mit Ihm kooperieren und das Netz auf Seiner Seite auswerfen.



Als sich die Jünger mit dem von Fischen wimmelnden Netz abmühten, gaben sie die Idee auf, sie in das Boot bringen zu wollen, auch wenn das Netz unversehrt war. Nicht, weil die Fische durch ihr Gewicht das Netz hätten zum Reißen bringen können, sondern weil sie selbst nicht imstande waren, sie in das Boot zu heben! Stattdessen zogen sie den Fang durch das Wasser, um das schwere Netz mit dem zappelnden Inhalt zu Jesus ans Ufer zu bringen. Der ganze Fang bestand aus erstklassigen Großfischen und sie verdienten es, individuell gezählt zu werden:

*Die anderen Jünger aber kamen mit dem Schiff (denn sie waren nicht fern vom Land, sondern etwa 200 Ellen weit) und zogen das Netz mit den Fischen nach. **Wie sie nun ans Land gestiegen waren, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und einen Fisch darauf liegen und Brot.** Jesus spricht zu ihnen: **Bringt her von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt!** Simon Petrus stieg hinein und **zog das Netz auf das Land, voll großer Fische, 153; und obwohl es so viele waren, zerriß doch das Netz nicht.** Jesus spricht zu ihnen: **Kommt zum Frühstück!** Aber keiner der Jünger wagte ihn zu fragen: *Wer bist du? Denn sie wußten, daß es der Herr war.* (Johannes 21,8-12)*

Diese Szene ist angefüllt mit Symbolik für die letzte Sammlung der großen Schar der letzten Generation auf Erden. Und es ist eine passende Ergänzung ihrer Erfahrung, als Jesus sie zu Menschenfischern berufen hatte. Die frühere Erfahrung zeigte auf das Werk des Heiligen Geistes im Frühregen, als Er zu Pfingsten herabkam. Das Werk ging kraftvoll voran, als sich aber Kompromisse in die Gemeinde einschlichen, wurde sie schließlich fast völlig nutzlos. Die spätere Erfahrung hingegen, repräsentiert das Werk des Heiligen Geistes im Spätregen. Und genauso wie das Netz überraschenderweise intakt blieb, werden keine Kompromisse unter den Geschwistern der Bewegung dieser einen letzten Generation geduldet.

Diese 153 Fische sind ein weiteres Symbol für die kombinierte Ernte der Feldfrüchte des Herrn, die durch das Motiv der jüdischen Frühjahrs- und Herbstfeste dargestellt wurde. In Anbetracht dieser Symbolik, können wir einige zusätzliche Details über die letzte Seelenernte erfahren.

Beachtet bitte, dass die Sammlung – unabhängig von der Betrachtung der Ernte oder der Fische – keine Umkehr des Herzens vom Dienst für den Teufel zum Dienst für Christus darstellt. Nein, die Zeit für die Taufe – des Absterbens der Sünde, des Begrabens der alten Wege und des Beginns eines neuen Lebens in Christus – ist vorbei. Dieser Prozess der Neuschöpfung erfolgte bereits für alle, die es wünschten. Es gibt keine weiteren Übrigen mehr, die noch von ihren Sünden befreit werden wollten, weshalb Jesus die Gnadentür für alle Unbußfertigen schloss, während die Charakterformung für diejenigen weiter voranschreitet, die vorher bereuten. Obwohl viele nicht einmal erkannt haben mögen, dass sie die Entscheidung trafen, Jesus zu folgen, indem sie einfach das taten, was ihnen als richtig erschien, wandelten sie im Licht des Glaubens, den sie hatten. Diese und all jene, die im Glauben dem Licht folgten, das jeden Menschen^[54] erleuchtet – ganz gleich, ob sie ein großes Licht, wie von der Sonne, oder kleine

Strahlen, wie sie von den Sternen ausgehen, empfangen – sind sie doch solche, die reif für die Ernte sind: gut entwickelte Trophäen-Fische, die im Netz des Vierten Engels gesammelt werden.

Sie werden durch ein "Netz" gesammelt, aber sie werden nicht in ein Kirchen-"Schiff" gezogen werden. Nein, aber so wie Trophäen-Fische von ihren Fängern präsentiert werden, wird Jesus Sein Volk dieser letzten Generation als Zeugen präsentieren und jeder wird allein mit Ihm stehen. Sobald die Fische an Land gebracht waren, sahen sie Jesus, der dort auf einem Kohlenfeuer Brot und Fisch zubereitete, bevor sie zu Seinen Füßen verscheiden würden. Das Brot und die Fische symbolisieren die Orion-Botschaft, wie es Bruder John^[55] erklärte, als er über die Speisung der großen Scharen schrieb. Gottes Kinder werden Ihn im Orion erkennen, bevor sie sterben, aber sie werden zu Seinen Füßen sicher sein, in voller Erwartung ihrer Belohnung.



Ein Preisfisch wird präsentiert

Der Anblick der Speise auf dem Feuer kam überraschend für die Jünger, da sie dies nicht vor Erreichen des Strandes sehen konnten. Für die Fische ist die Ankunft an Land keine angenehme Erfahrung, sondern sie schattet ihren Tod voraus. Das weist auf Verfolgung hin, die oft hilft, die Dinge aus einem gebührenden Blickwinkel zu betrachten. Im Leid der Verfolgung werden ihre Augen geöffnet und sie können plötzlich Jesus im Orion erkennen, obwohl sie zuvor keine Ahnung davon hatten, dass es eine solche Mahlzeit überhaupt gibt. Alle sieben Jünger, die fischen gegangen waren, befanden sich nun am Strand, um über Jesus und alles, was Er getan hatte, zu staunen. Diese sieben Männer repräsentieren die sieben Sterne des Orion, die selbst wieder Jesus darstellen und Seine Wunder hervorheben, die Er mit Seinem Vorwissen der Zeit gewirkt hat.

Diese Szene stellt auch eine Verbindung zwischen dem Fischfang und der **Ernte des Weizens**, aus dem Brot gebacken wird, her. Als Jesus Seinen Fürsprachedienst beendete, warf Er symbolisch ein Räuchergefäß mit Kohlen vom Altar auf die Erde, was den Beginn der Plagenzeit markiert. Als Jesus die Mahlzeit am See vorbereitete, musste Er zuerst das Feuer mit den Kohlen entfachen, um dann den Fisch und das Brot darauf legen zu können. Damit wird bestätigt, dass diese bildhafte Symbolik auf die letzte Sammlungszeit der Erde hinweist, die in der Plagenzeit (durch das Kohlenfeuer dargestellt) stattfindet.

Es gibt hier auch eine Botschaft des Trostes, weil es Jesus war, der die Fische von den Jüngern erhielt. *"Jesus spricht zu ihnen: Bringt her von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt!"* **Gottes Volk ist unter Seiner Obhut, und nichts passiert ihnen, außer Er erlaubt es.** Er bereitete ihre geistliche Nahrung, Er bereitete ihre Herzen und ruft sie zu sich, und wir sahen vorher, wie Er an jedem Punkt auf der Plagenuhr Derjenige ist, der Vorkehrungen im Himmel trifft, um unsere Befreiung zu gewährleisten, während Er es denjenigen, die Ihn zurückwiesen, erlaubt, jedes Mal einen Schritt weiter in Richtung ihrer Selbstvernichtung auf der Erde zu gehen. Er ist unser gekrönter König, *"das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende."*^[56]

Der Herr wünscht nicht, dass Seine Kinder überrascht werden, wenn Er es letztendlich erlaubt, dass die Nationen den letzten, entsetzlichen Schritt zur Zerstörung der Erde in Harmagedon gehen werden. Die Welt wurde Zeuge einer Vorschau der Kraft von Atomwaffen, als Hiroshima und Nagasaki vor siebzig Jahren zerstört wurden. Der japanische Kaiser bemerkte klar, wohin ein Krieg mit solchen Waffen führen würde, als er in seiner Kapitulationserklärung feststellte, dass, ...

... wenn wir fortfahren zu kämpfen, es nicht nur zum ultimativen Zusammenbruch und der Auslöschung der japanischen Nation führen würde, **sondern auch zur völligen Ausrottung der menschlichen Zivilisation.**

Und das war im Jahr 1945! Wenn du denkst, dass ein moderner nuklearer Krieg dem Effekt der Zerstörung einer Stadt zu jener Zeit, als diese Waffen noch in ihren Kinderschuhen steckten, ähneln würde, dann denk noch einmal darüber nach! Weniger als 2% des Materials der Hiroshima-Bombe wirkten wegen des sehr schlechten Wirkungsgrades überhaupt bei der Explosion mit und trotzdem war es ausreichend, um auf der Stelle über 8 Quadratkilometer (3 Quadratmeilen) vollständig allein nur durch die Druckwelle zu zerstören. Darüber hinaus gab es beträchtliche Feuer außerhalb dieser Zone,^[57] ganz abgesehen von den großen Verlusten an Menschenleben und Schäden am Ökosystem wegen der hohen Belastung durch Strahlung und Atomstaub.

Obwohl viele Nuklearwaffen über die Jahre als Reaktion auf die vielen Rüstungsabkommen ausrangiert wurden, kann das heutige nukleare Arsenal in den Händen der verschiedenen Länder immer noch mühelos den Weg zur Auslöschung ebnen. Die Fortschritte in der Technologie der Atomsprengköpfe haben Waffen geschaffen, die um Größenordnungen stärker sind, als die im Zweiten Weltkrieg verwendeten! Das gesamte nukleare Zerstörungspotential existierender Kernwaffen ist einfach schwindelerregend.



Der Plagenzyklus der Orion-Uhr ist so etwas wie ein Countdown zu Harmagedon. Während Schale um Schale ausgegossen wird, sehen wir die Schritte der zornigen Nationen, die zum finalen Weltbrand führen. Der Herr wollte Seinen Kindern die Zeit der Heimsuchung der Erde mitteilen und Er hat den Ablauf der maßgeblichen Schritte, die dahin führen, dargelegt.

Kennst du die Zeit? Oder bist du in der Falle des Anti-Zeitfestsetzens gefangen? Wie viele Leute, bei weitem intelligenter und sachkundiger als wir, hätten mit ihren Talenten mitwirken und zu einem großen Segen für die Sache Gottes werden können, wenn sie sich nicht in diesem verderblichen Netz verstrickt hätten, auf das ein weiser Mann eindringlich hinwies:

*Ferner sah ich unter der Sonne, dass nicht die Schnellen den Lauf gewinnen und nicht die Helden den Krieg und auch nicht die Weisen das Brot und auch nicht die Verständigen den Reichtum und auch nicht die Kenntnisreichen die Beliebtheit, sondern **Zeit und Geschick trifft sie alle. Denn auch kennt der Mensch seine Zeit nicht. Wie die Fische, die gefangen werden im verderblichen Netz, und wie die Vögel, die in der Falle gefangen werden, wie sie werden die Menschenkinder verstrickt zur Zeit des Unglücks, wenn es plötzlich über sie fällt.** (Prediger 9,11.12)*

Salomo beklagte, dass der Mensch seine Zeit nicht kennt, und aus diesem Grund sind die Menschen gefangen wie Fische in einem verderblichen Netz. Zeit und Geschick, bzw. die Umstände, können den Ausgang des Lebens weit dramatischer beeinflussen, als Geschicklichkeit und Begabung allein! **Erlange einen Vorteil im Wissen um die Zeit und es wird eine größere Auswirkung haben, als alle natürlichen Gaben an Stärke oder sogar Weisheit!** Wenn der Mensch seine Zeit wüsste, könnte er die Falle, die vor ihm im verderblichen Netz ausgelegt ist, umgehen.

Diese Worte des Weisen haben eine tiefe Bedeutung. Denke über die Veranschaulichung nach, die Jesus mit dem Fischfang gab. War es ein verderbliches Netz, das diese großen Fische fing, die vor Seine Füße gebracht wurden? Nein, ganz gewiss nicht! Sie repräsentieren Seine Kinder und das nicht gerissene Netz stellt die Botschaft dar, durch welche Er sie zu sich selbst zog. Es ist ein heiliges Netz und es ist nicht vergleichbar mit dem verderblichen Netz, von dem Salomo sprach!

Nichtsdestotrotz bezieht sich Salomo speziell auf des **Ende der Welt**, weil es die Zeit des Unglücks der siebenten Plage ist, die plötzlich und unerwartet auf die "Menschenkinder" fällt, die Gott nicht kennen.^[58] Die unreinen Vögel, die in der Falle der legalisierten Sodomie gefangen werden, sind auch ein Zeichen der letzten Tage. Also fischt das Netz, auf das er sich bezieht, zur gleichen Zeit wie das Netz des Herrn, **aber diejenigen, die in diesem Netz gefangen werden, sind alles Menschen, die ihre Zeit nicht kennen**, und deshalb kommt das Unglück plötzlich über sie. Das sagt uns etwas über die Natur von Jesu Netz, denn **wenn des Teufels Netz diejenigen fängt, die die Zeit nicht kennen, dann müssen diejenigen, die in Jesu Netz gefangen sind, die anderen sein, die die Zeit kennen!**

*Denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße! Wenn du nun **nicht wachst**, werde ich kommen wie ein Dieb, und du wirst **nicht wissen**, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde. (Offenbarung 3,3)*

Sie sind die Wachenden von Sardes, die sich dem wahren Evangelium der Freiheit von der Sünde unterwerfen, das sie empfangen haben, **die ihre Liebe zur Wahrheit** als ein Geschenk vom Herrn **festhalten** und sich von jeder enthüllten Falschheit in ihrem Leben abkehren, ohne Rücksicht darauf, wie unpopulär und ausgefallen die Wahrheit auch sein mag. Diese werden das Wissen um die Zeit erhalten – die Stunde, in der der Herr über sie kommt. Und wegen ihrer Wachsamkeit kommt Er nicht plötzlich über sie wie ein Dieb, so wie Er über die kommt, die in dem Netz gefangen sind, von dem Salomo spricht! Der Erhalt des Wissens über die Zeit wird an einem passenden Ort dargestellt: in Gottes Festtagskalender!

Genau wie die Frühlingsfeste ihre Erfüllungen zu Christi Zeit fanden, handeln die Herbstfeste, die Gott für Israel eingesetzt hat, von den Erfüllungen in den letzten Tagen. Sie begannen mit dem Posaunenfest am ersten Tag des Monats. Dieser Tag wurde von einer gewissen Unsicherheit begleitet, weil sein Beginn von der ersten Sichtbarkeit der Mondsichel am Himmel abhängig war. Wenn der Wachmann nicht fähig war, den Mond bei Sonnenuntergang zu sehen, dann müsste

das Volk bis zum nächsten Tag warten, um den neuen Monat zu beginnen! Dies ist repräsentativ für das Wachen, das Jesus so oft anmahnte. Sie wussten Bescheid, wann sie erwarten konnten, dass der Mond erneut gesichtet würde, aber der exakte Tag würde nur verkündigt werden, wenn er wirklich vom Wachmann gesehen wurde. **Aber beachte: Er wurde verkündigt, genauso wie der Bote im Gleichnis von den zehn Jungfrauen verkündigte, dass der Bräutigam kommt, bevor Er wirklich kam!**

Das war eine wichtige Information, weil die Festtage und heiligen Versammlungen vom Tag der Sichtung des Neumondes an bestimmt wurden. Sobald sie wussten, wann der neue Mond gesehen wurde, wussten sie auch, wann sie am großen Versöhnungstag vor ihren Gott kommen sollten und wann die Feste am Ende der Ernte stattfinden würden! Der letzte große Tag, Schemini Atzeret, war der höchste Tag und repräsentiert das zweite Kommen Jesu – das große Einbringen von Seelen in das physische Königreich des Himmels.^[59]

Als in Israel die Ernte mit dem Passah begann, begannen sie die Tage bis zum Fest der Wochen zu zählen, wenn das Ernten vom Korn zur Frucht übergang. Es war zur Zeit dieses Festes, als Gott den Heiligen Geist auf die Jünger ausgoss. Obwohl das Fest selbst wegen des Opfers Jesu nicht mehr länger zu halten war, respektierte Gott immer noch die Bedeutung der Zeitplanung, indem Er die prophezeiten Ereignisse exakt zu der durch die Feste festgelegten Zeit erfüllte. Ebenso verhält es sich mit den Herbstfesten.

Das Herbstfest der Laubhütten war die glücklichste Zeit des Jahres. Es gab Frieden mit Gott, Dankbarkeit für Seine Vorsorge in der vergangenen Ernte und fröhliches Feiern mit Familie und Freunden. Es markierte das Ende der Fruchternte – der letzten Ernte des Jahres – und fand seinen Höhepunkt durch das Keltern der Trauben. Die Erfüllung der Herbstfeste zeigt eine Zeit an, wenn Gottes Kinder – der gute “Weizen” – gesammelt und durch den Wind von Prüfung und Verfolgung gesichtet wurden, wenn die Frucht des Geistes in Seinem Volk gereift ist und ihre Süße der Welt angeboten wurde. Es ist die Zeit, wenn die Dunkelheit der Nacht der Sündigkeit dem Morgen der Rechtschaffenheit Platz macht.

Das spiegelt sich auch in der Geschichte wieder, als die Jünger während der vier Nachtwachen auf dem See arbeiteten, um Fische zu fangen, aber nichts fangen konnten. Erst am Morgen zeigte sich ihnen Jesus und gab ihnen die ausgewachsenen Fische, die Er für sie bereitgehalten hatte. Exakt wie wir es zuvor in **Die Stunde der Wahrheit** gesehen haben, verging die lange Zeit der Nachtwachen während der historischen Nacht, ohne dass die Frucht des Glaubens, die Jesus suchte, gefunden wurde und daher verzögerte sich der Morgen Seiner Erscheinung für die Gerechten, während für die Gottlosen die Dunkelheit jedoch darüber hinaus andauern wird.

Die lange Nacht der Dunkelheit ist eine Prüfung; aber der Morgen wird aus Barmherzigkeit hinausgezögert, weil wir nicht bereit wären, wenn der Meister jetzt käme. Gottes Unwilligkeit, dass Sein Volk umkomme ist der Grund für die lange Verzögerung gewesen. Doch das Kommen des Morgens für die Treuen und der Nacht für die Untreuen steht uns nahe bevor.^[60] {Z2.195.1 (2T.194.1) Absatz: 23/3}

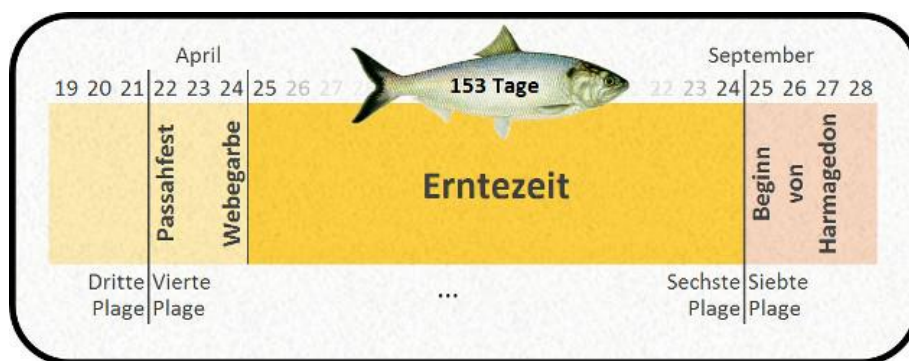
Es gibt ein weiteres wichtiges Element in der Geschichte mit den Fischen am See von Galiläa, das noch nicht gedeutet wurde. Die Jünger waren so erstaunt über den außergewöhnlichen Fang der großen Fische, dass sie diese zählten! Einhundertdreiundfünfzig Fische wurden in Jesu Netz gefangen. Was könnte das bedeuten? Dies ist eine Frage, über die schon viele Bibelgelehrte über Jahrhunderte hinweg gegrübelt haben, und wie bei vielen anderen rätselhaften Edelsteinen, war die Lösung nie richtig klar, weil das **notwendige Wissen in Bezug auf die Zeit vor dieser Botschaft nicht verfügbar war**. Wir erkennen durch Salomo, dass das Netz etwas mit dem Wissen der Zeit zu tun hat, und Jesus brachte die Fische zum Netz, um den letzten Fang von Seelen auf der Erde bzw. die letzte Ernte zu veranschaulichen. Könnte uns also die Anzahl der Fische etwas über die Zeitdauer der Ernte erzählen? Die Ernte ist das Werk Christi und so ist es auch mit dem Fang der

Fische. Es begann mit dem Sammeln der Fische, als die Jünger noch gar nicht am See waren und geht bis zu der Zeit, wo sie Ihm das Netz brachten. Dieser Zeitraum wird durch die 153 Fische versinnbildlicht.

Um verstehen zu können, wie dieser Zeitraum innerhalb des Plagenzyklus einzuordnen ist, müssen wir den Tag kennen, an dem Jesus begann, die Fische zu sammeln. Nach Seiner Auferstehung hatte Er sich Seinen Jüngern zuletzt am Sonntagabend gezeigt, bevor Er sich nach Galiläa aufmachte, während die Jünger die restlichen Tage des Festes zurückblieben. Aufgrund dessen, dass die Zeitdauer der Reise mit Seinem verherrlichten Körper nicht ins Kalkül fällt, konnte Er mit dem Sammeln der Fische bereits am nächsten Tag beginnen.

Es ist nicht wichtig, exakt zu wissen, wie Jesus die Fische gesammelt hat, sondern einfach nur, dass Er am Tag, nachdem Er die Autorität zum Sammeln von Seinem Vater empfangen hatte, bereits am Seeufer gewesen ist. Jesus war die Webegarbe, die zum Himmel auffuhr und am Sonntag zurückkehrte; und durch die Annahme des Opfers durch den Vater, war es Ihm erlaubt, Seine Ernte der Seelen zu beginnen. Die letzte Ernte muss dem gleichen Muster folgen.

Also beginnen wir, die Fische mit dem Tag nach dem Opfer der Webegarbe im Plagenjahr zu zählen. Dieses Jahr fällt das Passah exakt auf den ersten Tag der vierten Plage, den 22. April, und das Opfer der Webegarbe findet zwei Tage später, am 24. April, statt. Daher beginnt der Fang der ausgewachsenen Fische – der letzten Generation auf der Erde – am 25. April 2016 und endet am 153. Tag, dem 24. September 2016. Dies ist der Countdown der Erntezeit zur Schlacht von Harmagedon, denn dieser Tag ist der letzte Tag, bevor die siebte Plage beginnt und alle Zurückhaltung der zornigen Nationen wird dann komplett aufgehoben sein. Dieses Jahr findet am 24. September das zwanzigste Jubiläum der Unterzeichnung des Vertrages über das Verbot von Kernwaffenversuchen in der Atmosphäre, im Weltraum und unter Wasser^[61] statt und am folgenden Tag, wird das, was sie aus ihren Atombombentests gelernt haben, im Kampf demonstriert werden.



Zu dieser Zeit wird das Netz gefüllt sein und der Glaube wird zum Schauen werden, wenn wir die sichtbaren Zeichen der Wiederkunft unseres Herrn sehen dürfen. Die Auferstehung derer, die gesegnet waren, da sie seit dem Beginn der dritten Engelsbotschaft im Herrn gestorben sind,^[62] und der Stern, der aus Jakob^[63] hervortritt, werden allen ein unmissverständlicher Beweis sein, dass Jesus der König ist! Während die Gerechten sich freuen und ausrufen: *„Seht, das ist unser Gott, auf den wir gehofft haben, dass er uns rette“*,^[64] werden die Ungerechten *„zu den Bergen und zu den Felsen“* sagen: *„Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes, denn der große Tag seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen?“*^[65]

Was für ein Unterschied wird dann zwischen den Friedfertigen, die Unterweisung und Erkenntnis annahmen,^[66] und jenen, die die Erkenntnis als *„Panikmache“* zurückwiesen und deshalb ihre Zeit nicht kannten und wie Fische im verderblichen Netz gefangen wurden, sichtbar werden! Der

Heilige Geist hat sich komplett zurückgezogen und alle Hemmungen werden bei denen fallen, die Gottes Ratschläge nicht beachtet, sondern all Seine Belehrungen verschmähten. Ihr Wahnsinn, alles vernichten zu wollen, breitet sich über die ganze Erde in Form von atomaren, biologischen und chemischen Massenvernichtungswaffen aus, um das selbstzerstörerische Ende einer Rasse zu demonstrieren, die dem Gesetz der eigenen Interessen folgt.^[67]

Beim nächsten Meilenstein des Countdowns, wenn bei der vierten Plage die Hitze der brennenden Sonne auf die Menschen fällt (Verfolgung der "fundamentalistischen Extremisten", die gegen die Gleichstellungs- und Toleranzgesetze der Vereinten Nationen sind), wird offenbar werden, wer zum Maße der vollen Größe Christi herangewachsen und bereit ist, alles für Jesus zu überwinden, der alles für uns gegeben hat. Deshalb werden diese durch große ausgewachsene Fische symbolisiert.

Johannes berichtet, dass, als die Jünger die Fische gefangen hatten, "sie nicht fern vom Land waren, sondern etwa 200 Ellen weit."^[68] Sogar diese Schätzung des Abstandes ist von Bedeutung, denn die Distanz, von der aus sie die Fische zum Land brachten, wo Jesus stand, repräsentiert die Zeit vom Beginn der Ernte bis zur Landung im Orionnebel, wenn sie mit Jesus im Heiligen Land sein werden, was etwa 200 Tage später sein wird.^[69]

Es sind 153 Tage für das Sammeln auf der Erde veranschlagt (während denen Glaube noch ausgeübt werden kann) und im Zusammenhang damit erinnert uns Jesus, dass sich diese Fische zu einer großen Schar vermehren werden. Als Er die noch staunenden Jünger einlud, mit Ihm zu essen, wiederholte Er etwas, was Er tat, als Er das Brot und die Fische für die Menschenmassen, die Ihm auf dem Berg zuhörten, vermehrte:

Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt es ihnen, und ebenso den Fisch. (Johannes 21,13)

Bei der Speisung der Menschenmenge brach Jesus das Brot und gab es Seinen Jüngern, damit sie es unter den Menschen verteilten. Und so wie Er es hier wiederholte, dient es als eine Erinnerung, dass jeder Fisch eine große Anzahl von Menschen repräsentiert. So, wie die Menschenmassen kamen, um Sein Wort zu hören und Er sie nicht hungrig weggeschickte, so werden am Ende viele kommen, um **Sein Wort vom Orion** zu hören, und Er hat genug "Brote und Fische" für alle, sodass niemand hungrig von Ihm wieder weggehen muss. Es ist unser Gebet, dass du Brot und Fisch vom Orion empfangst, sie dir schmecken mögen und nichts übrigbleibt. Denn es ist der Leib und das Blut von Ihm, der für dich verwundet wurde.

Fußnoten:

1. Johannes 16,13 – Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht von sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.
2. Matthäus 6,8 – ... Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, ehe ihr ihn bittet.
3. RTL2.de: [Nordkorea feuert erneut Raketen ab](#)
4. Spiegel Online: [Militärmanöver: Iran provoziert mit weiterem Raketentest](#)
5. DKP: [VR China: Zwei Meldungen zu den Spannungen auf der koreanischen Halbinsel](#)
6. CNN: [U.S. sends 3 B-2 bombers to Asia-Pacific](#) [Englisch]
7. telebasel: [Israel verlangt Bestrafung Irans wegen Raketentests](#)
8. Tagesschau.de: [Putin ordnet Abzug von Truppen an](#)

9. Advent-Verlag: [Weltkirchenleiter Ted Wilson auf Stippvisite in Deutschland](#)
10. Dokumentiert in unserem Artikel mit dem Titel [Die Städtemission](#), sowie in jüngster Zeit in zahlreichen öffentlichen Erklärungen der Kirche in Bezug auf ihre Agenda, die die päpstlich/ökumenischen Ziele zu 100% verfolgt.
11. YouTube: [Hollywood SDA Church's Transgender Elder](#) [Englisch]
12. 5. Mose 22,5 – Ein Weib soll keine Männertracht tragen, und ein Mann soll keine Weiberkleider anziehen; denn wer solches tut, ist dem HERRN, deinem Gott, ein Greuel.
13. Advent Youth Media: [Adventist Academy Teacher To Convert To Catholicism, Retain Seventh-day Adventist Church Membership](#) [Englisch]
14. Siehe [Das Erbrochene Gottes und das Gnadenende](#) und [Die Auferstehung der zwei Zeugen](#).
15. Offenbarung 17,3 – Und er brachte mich im Geist in eine Wüste. Und ich sah ein Weib auf einem scharlachroten Tiere sitzen, das voll Namen der Lästerung war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.
16. EURONEWS, [Nachricht vom 30.11.2015](#). Zitat daraus: Auf dem Rückflug nach Rom bezeichnete der Papst gegenüber mitfliegenden Journalisten den Fundamentalismus als "eine Krankheit, die es in allen Religionen gebe". Der religiöse Fundamentalismus sei nicht religiös, denn Gott fehle.
17. Offenbarung 14,9-10 – Und ein dritter Engel folgte ihnen, der sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirne oder auf seine Hand nimmt, so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und dem Lamm.
18. **Sobald die dritte Engelsbotschaft abgeschlossen ist, bittet die Gnade Christi nicht länger für die sündigen Bewohner der Erde.** Gottes Volk hat seine Aufgabe vollendet; es hat den "Spätregen", "die Erquickung von dem Angesichte des Herrn", empfangen **und ist auf die bevorstehende schwere Stunde vorbereitet.** Engel eilen im Himmel hin und her. Einer, der von der Erde zurückkehrt, verkündigt, daß sein Werk getan ist; die letzte Prüfung ist über die Welt gegangen, und alle, die gegen die göttlichen Vorschriften treu gewesen sind, haben "das Siegel des lebendigen Gottes" empfangen. Dann beendet Jesus seinen Mittlerdienst im himmlischen Heiligtum. Er erhebt seine Hände und spricht mit lauter Stimme: "Es ist vollbracht!", und die gesamte Schar der Engel legt ihre Kronen nieder, wenn er feierlich ankündigt: **"Wer böse ist, der sei fernerhin böse, und wer unrein ist, der sei fernerhin unrein; aber wer fromm ist, der sei fernerhin fromm, und wer heilig ist, der sei fernerhin heilig."** Offenbarung 22,11. **Jeder Fall ist zum Leben oder zum Tode entschieden worden.** Christus hat sein Volk versöhnt und dessen Sünden ausgetilgt. Die Vollzahl seiner Untertanen ist erreicht; "Reich, Gewalt und Macht unter dem ganzen Himmel" sollen den Erben des Heils gegeben werden, und Jesus wird als König und Herr regieren. {GK 614.2; GC.613.2}
19. Der stille Übergang vom Gerichtszyklus zum Posaunenzyklus wird im Artikel [Glockenspiele im Himmel](#) erörtert.
20. Dieses Basiswissen wird in der [Orion-Präsentation](#) vermittelt.
21. In diesen letzten Tagen wurde uns eine Fülle von Erkenntnis geschenkt. Mag ich am Leben bleiben oder nicht, meine Schriften werden immer reden, und sie werden weiterwirken, solange die Zeit währt. Meine Schriften werden im Büro in Aktenordnern aufbewahrt.

Auch wenn ich nicht mehr lebe, wird Leben in den Worten sein, die der Herr mir gab, und sie werden zu den Menschen sprechen. Noch lassen meine Kräfte mich jedoch nicht im Stich, und ich hoffe, noch eine Menge nützlicher Arbeit tun zu können. **Vielleicht lebe ich, bis der Herr wiederkommt. Wenn aber nicht, vertraue ich darauf, daß für mich gilt: "Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, spricht der Geist, sie sollen ruhen von ihrer Mühsal; denn ihre Werke folgen ihnen nach." Offenbarung 14,13 ...** {FG1 57.5}

22. Das Licht, das diesen Engel umgab, drang überall hin. Er rief mit lauter Stimme: "Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Teufel geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen Vögel und ein Gefängnis aller unreinen und verhaßten Tiere." **Offenbarung 18,2.** Die Botschaft vom Fall Babylons, wie sie der zweite Engel verkündigte, wird wiederholt, und zwar unter Hinzufügung aller Verderbtheiten, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben. **Das Werk dieses Engels kommt gerade zur rechten Zeit, um sich dem letzten großen Werk der dritten Engelsbotschaft anzuschließen, wodurch diese zu einem lauten Ruf anschwillt.** Das Volk Gottes wird dadurch vorbereitet, in der Stunde der Versuchung, der es bald gegenüberstehen soll, zu bestehen. Ich sah ein großes Licht auf den Kindern Gottes ruhen. Sie schlossen sich zusammen, um die dritte Engelsbotschaft furchtlos zu verkündigen. {FS 264.1}
23. Ich sah, daß Gott Kinder hat, die noch nicht den Sabbat erkennen und halten; sie haben das Licht darüber nicht verworfen. Und zu Anfang der Zeit der Trübsal werden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, daß wir hinausgehen und den Sabbat noch völliger verkündigen werden. Dies machte die Kirchen und die Namensadventisten wütend, weil sie die Sabbatwahrheit nicht widerlegen konnten. **Zu dieser Zeit sahen alle Auserwählten Gottes klar, daß wir die Wahrheit hatten, und sie kamen heraus und erduldeten die Verfolgung mit uns.** Ich sah Schwert, Hunger, Pestilenz und große Verwirrung im Lande. Die Gottlosen glaubten, daß wir das Gericht über sie gebracht hätten. Sie erhoben sich und hielten Rat, uns von der Erde zu vertilgen, weil sie dachten, daß dann das Übel aufhören würde. {FS 24.2}
24. Römer 10,17 – Demnach kommt der Glaube aus der Predigt, die Predigt aber durch Gottes Wort.
25. Hebräer 11,1 – Es ist aber der Glaube ein Beharren auf dem, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht.
26. 2. Korinther 5,7 – Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.
27. Z.B. *Frühe Schriften*, Seite 14, Paragraph 1
28. Popular Science: **Beeindruckende neue Bilder vom VISTA Infrarotteleskop** [Englisch]
29. Discovery News: **Glühen des Flammennebels – neues Spitzer Photo** [Englisch]
30. Matthäus 2,2 – die sagen, Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen um ihn anzubeten.
31. Epheser 4,13 – Bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zur vollkommenen Mannesreife, zum Maß der vollen Größe des Christus.
32. Sacharja 5,2 – Und er fragte mich, Was siehst du? Ich sprach: Ich sehe eine fliegende Buchrolle, 20 Ellen lang und 10 Ellen breit.
33. Wenn man einen Winkelrechner verwendet, wie z.B.:
<http://celestialwonders.com/tools/starAngleCalc.html> [Englisch]
34. Aus Leichtes Lernen, **Ergonomie** [Englisch]

35. Offizielle UN Website: [Die Führer der Welt laden nach Paris zu der Ratifizierungszeremonie am 22. April ein](#) [Englisch]
36. Die Welt: [Schüsse, Explosionen und Tote in Belgien](#)
37. Nichol, F. D. (1978; 2002). *The Seventh-day Adventist Bible Commentary, Volume 7* (834). Review and Herald Publishing Association. [Übersetzt aus dem Englischen.]
38. Offenbarung 14,18 – Und ein anderer Engel kam vom Altar her, der hatte Macht über das Feuer und rief mit lauter Stimme dem zu, der die scharfe Sichel hatte, und sprach: Sende deine scharfe Sichel aus und schneide die Trauben des Weinstocks der Erde ab, denn seine Beeren sind reif geworden!
39. Offenbarung 3,10 – Weil du das Wort meiner Geduld bewahrt hast, will auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, **die über den ganzen Erdkreis kommen wird**, zu versuchen, die auf Erden wohnen.
40. Wie Satan Esau beeinflusste, gegen Jakob zu ziehen, so wird er in der trübseligen Zeit die Bösen aufwiegeln, Gottes Kinder umzubringen. Wie er Jakob anklagte, so wird er seine Anklagen auch gegen Gottes Volk vorbringen. Er zählt die Welt zu seinem Herrschaftsgebiet, aber die kleine Schar, die die Gebote Gottes hält, widersteht seiner Oberherrschaft. Könnte er diese von der Erde vertilgen, so würde sein Sieg vollkommen sein. **Er sieht, daß heilige Engel sie bewahren und nimmt an, daß ihre Sünden verziehen worden sind; aber er weiß nicht, daß ihre Fälle im himmlischen Heiligtum entschieden wurden.** Er kennt genau die Sünden, zu denen er sie verführt hat, und stellt diese Gott im grellsten Licht dar und behauptet, dieses Volk verdiene es ebenso sehr, von der Gnade Gottes ausgeschlossen zu werden, wie er selbst. Er erklärt, der Herr könne von Rechts wegen ihre Sünden nicht vergeben, ihn und seine Engel jedoch vertilgen. Er beansprucht sie als seine Beute und verlangt, daß sie zur Vernichtung ihm überantwortet werden. {GK 619.1; GC.618.2}
- Während Satan Gottes Kinder wegen ihrer Sünden verklagt, gestattet ihm der Herr, sie bis zum äußersten zu versuchen.** Ihr Gottvertrauen, ihr Glaube und ihre Entschiedenheit werden schwer geprüft. Wenn sie die Vergangenheit überblicken, sinkt ihre Hoffnung; denn in ihrem ganzen Leben können sie wenig Gutes entdecken. Sie sind sich ihrer Schwachheit und Unwürdigkeit völlig bewußt. **Satan versucht sie mit dem Gedanken zu erschrecken, daß ihre Fälle hoffnungslos seien, daß der Makel ihrer Verunreinigung nie ausgewaschen werden könne. Er hofft damit ihren Glauben so zu vernichten, daß sie seinen Versuchungen nachgeben und ihre Treue gegen Gott aufgeben.** {GK 619.2; GC.618.3}
- Obwohl die Kinder Gottes von Feinden umgeben sein werden, die es auf ihren Untergang abgesehen haben, so ist doch die Angst, die sie ausstehen, nicht eine Angst vor der Verfolgung um der Wahrheit willen; sondern sie fürchten, nicht jede Sünde bereut und durch irgendein Versehen ihrerseits die Erfüllung der Worte Christi versäumt zu haben, in denen er verheißt, sie zu "bewahren vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis". Offenbarung 3,10. **Hätten sie die Gewißheit, daß ihre Sünden vergeben wären, so würden sie vor Marter und Tod nicht zurückschrecken, sollten sie sich aber unwürdig erweisen und wegen ihrer Charakterfehler ihr Leben verlieren, dann würde Gottes heiliger Name geschmäht werden.** {GK 619.3; GC.619.1}
41. Offenbarung 3,12 – Wer überwindet, den will ich zu einem Pfeiler im Tempel meines Gottes machen, und er wird nicht mehr hinausgehen; und ich will auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, welches aus dem Himmel von meinem Gott herabkommt, **und meinen Namen, den neuen.**
42. Siehe die Artikelserie zu den [Thronlinien](#).

43. Das zweite Mal war der in den Artikeln über die Thronlinien beschriebene Versuch Robert Wielands und Donald Shorts, diese Botschaft durch Gespräche mit der Generalkonferenz und das Buch "1888 Re-Examined" wiederaufleben zu lassen.
44. Wikipedia, [Williamina Flemming](#)
45. 2 Korinther 12,2 – Ich weiß von einem Menschen in Christus, der vor vierzehn Jahren (ob im Leibe, weiß ich nicht, oder ob außerhalb des Leibes, weiß ich nicht; Gott weiß es) bis in den dritten Himmel entrückt wurde.
46. Wikipedia, [Horsehead Nebula](#)
47. Wikipedia, [Pferdekopfnebel](#)
48. Siehe vorher verlinkte Wikipedia-Artikel.
49. Nichol, F. D. (1978; 2002). *The Seventh-day Adventist Bible Commentary, Volume 7* (835). Review and Herald Publishing Association. [Übersetzt aus dem Englischen.]
50. Matthäus 4,18-19 – Als Jesus aber am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und dessen Bruder Andreas; die warfen das Netz in den See, denn sie waren Fischer. Und er spricht zu ihnen: Folgt mir nach, und ich will euch zu Menschenfischern machen!
51. Siehe Markus 1,20 – Und alsbald berief er sie; und sie ließen ihren Vater Zebedäus samt den Tagelöhnern im Schiff und folgten ihm nach.
52. Die Briefe an die Gemeinden werden in den Kapiteln 2-3 der Offenbarung dargelegt.
53. Matthäus 26,32 – Wenn ich aber auferstanden sein werde, will ich euch nach Galiläa vorgehen.
54. Siehe Johannes 1,1-9.
55. Siehe das Kapitel mit dem Titel "Am Scheideweg" im Artikel [Die Stunde der Wahrheit](#).
56. Offenbarung 22,13 – Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.
57. Daten aus Wikipedia, [Atomic Bombings of Hiroshima and Nagasaki](#), bzw. [Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki](#)
58. Siehe 1. Thessalonicher 5,1-6 – Der Tag des Herrn kommt plötzlich über die, welche sich in Finsternis befinden.
59. Das ist die Zeit, auf die sich Jesus in Matthäus 8,11 bezieht, indem Er sagt: "Viele werden kommen von Osten und von Westen und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen."
60. Ellen G. White, [Testimonies for the Church, Volume 2, p. 293, par. 3](#) [Englisch]
61. Am 24. September 1996 wurde der Vertrag zur Unterzeichnung vorgelegt und viele Länder, einschließlich der USA und Russland, haben an diesem Tag unterschrieben. Siehe Wikipedia, [Vertrag über das Verbot von Kernwaffenversuchen in der Atmosphäre, im Weltraum und unter Wasser](#).
62. In Bezug auf den Segen von Offenbarung 14,13, der oben besprochen wurde. – Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die sprach: Schreibe: Glückselig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an! Ja spricht der Geist, sie sollen ruhen von ihren Mühn; ihre Werke folgen ihnen nach.

63. "Jakob" war ein alter Name für das Sternbild Orion und wird in der Prophetie im 4. Mose 24,17 erwähnt. Wenn die Heilige Stadt aus dem Orion herabkommt, wird sie wie ein Stern aus Jakob/Orion hervortreten, wie in den Tagen von Jesu Geburt – Ich sehe ihn, aber jetzt noch nicht; ich schaue ihn, aber noch nicht in der Nähe. **Ein Stern tritt hervor aus Jakob**, und ein Zepter erhebt sich aus Israel. Es wird die Schläfen Moabs zerschmettern, und alle Söhne Seths zertrümmern.
64. Jesaja 25,9 – Und an jenem Tag wird man sagen: Seht, das ist unser Gott, auf den wir gehofft haben, dass er uns rette; das ist der Herr, auf den wir hofften; nun lasst uns frohlocken und fröhlich sein in Seiner Rettung.
65. Offenbarung 6,15-17 – Und die Könige der Erde und die Großen und die Reichen und die Heerführer und die Mächtigen und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in den Klüften und in den Felsen der Berge und sie sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn der große Tag Seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen?
66. Sprüche 8,10-11 – Nehmt meine Unterweisung an und nicht Silber; und Erkenntnis lieber als feines Gold. Ja, Weisheit ist besser als Perlen, und alle Kostbarkeiten sind nicht zu vergleichen mit ihr.
67. Siehe Sprüche 1,20-33.
68. Johannes 21,8 – Die anderen Jünger aber kamen mit dem Schiff (denn sie waren nicht fern vom Land, sondern etwa 200 Ellen weit) und zogen das Netz mit den Fischen nach.
69. Es sind 191 Tage vom Beginn der Ernte bis zum Erreichen des Zielplaneten, wie es in Bruder Johns Artikel *Die Stunde der Wahrheit* beschrieben wurde. Als grobe Abstandsschätzung ist es vernünftig, "etwa 200" Einheiten anzugeben.

[< Zurück](#)[Weiter >](#)

Verankert in der Zeit

Geschrieben von Robert und Ray Dickinson

Veröffentlicht: Freitag, 12. August 2016

Erstellt: 25. Juli 2016



Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gegeben hat, um seinen Knechten zu zeigen, was rasch geschehen soll; und er hat sie bekanntgemacht und durch seinen Engel seinem Knecht Johannes gesandt, (Offenbarung 1,1-2)

Es ist die Offenbarung Jesu Christi. Der Vater gab sie zuerst Jesus und dieser dann in symbolischer Form an Seinen Boten Johannes, der sie bezeugt. Johannes sendet seine Grüße und dann beginnt Jesus in Vers 8:

*Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der ist und der war und **der kommt**, der Allmächtige. (Offenbarung 1,8)*

Jesus Christus kann den Anfang und das Ende verkündigen, denn Er ist und war und kommt. Für Seine Jünger geht es in dieser Zeitoffenbarung vor allem um die Offenbarung der Zeit Seines Zweiten Kommens und Er wiederholt diese Zusicherung, als Er Johannes in Form einer Vision erscheint:

Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte; und was du siehst, schreibe in ein Buch. (Offenbarung 1,11)

Dann wandte sich Johannes um und sah eine Vision in **Symbolen**! Ein Symbol zieht dabei mehr als alle anderen unsere Aufmerksamkeit auf sich. Versetze dich an die Stelle von Johannes und schaue diese Vision. Du siehst die Leuchter und Jesus mit weißem Haar und Gewand. Du siehst Seine glänzenden Füße und Gesicht, aber etwas anderes sticht heraus.

Wenn jemand zu dir kommt, um dir etwas zu geben, dann hält er es in der Hand und beginnt darüber zu sprechen und dabei wird deine Aufmerksamkeit automatisch auf das gerichtet, was

er in der Hand hält! Das ist genau das, was Johannes sah. Er sah das scharfe zweischneidige Schwert des Wortes Gottes aus Jesu Mund kommen. Und Gottes Wort spricht über das (man würde es als spaltend, trennend verstehen), was Er in Seiner rechten Hand hält: die sieben Sterne. Das ist das Thema und der Mittelpunkt dieser Vision. Jesus bezeichnete die sieben Sterne sogar als ein "Geheimnis".

Was sind also diese sieben Sterne? Jesus sagt uns, dass sie die Engel der sieben Gemeinden sind. Das heißt, sie überbringen eine Botschaft an Sein Volk und sie sind untrennbar mit dieser Botschaft verknüpft. Seine süßen Einflüsse sind untrennbar mit ihnen verbunden. Ohne diese sieben Sterne gäbe es keine Botschaft vom Orion!

In der hebräischen Sprache bedeutet der Terminus "die sieben Sterne" ganz einfach "Orion", was wir in poetischer Form an vielen Stellen der Bibel finden. Mit anderen Worten sagt die Bibel, dass Jesus den Orion in Seiner rechten Hand hält!

Darüber hinaus sagt uns Ellen White, dass die sieben Sterne Gottes Seine Diener der Gemeinde repräsentieren (siehe DE 8.1; GW 13.3, etc.). Was sollten diese Diener der Gemeinde predigen? Die Leiter der Gemeinde hatten die Verantwortung, das Licht **dieser Botschaft** an die Menschen zu übermitteln! Hätten sie das getan, so würden sie zu den Boten zählen und wären so untrennbar mit der Botschaft verbunden, wie die sieben Sterne selbst! In der Tat, wo die sieben Sterne zu finden sind, dort ist auch der Orion.

Aber was jetzt Jesus mit den sieben Sternen in Seiner rechten Hand tut, könnte dich überraschen, auch wenn du es schon viele Male gelesen hast!

*Und er hatte in **seiner rechten Hand** sieben Sterne, und aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor; und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne in ihrer Kraft. Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen nieder wie tot. Und er legte **seine rechte Hand** auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte (Offenbarung 1,16-17)*

Hast du es erfasst? Die gleiche Hand, die die sieben Sterne hält, legte Er mit der tröstlichen Wiederholung Seines Eins-seins mit der Zeit auf Johannes und sprach: "Fürchte dich nicht". Was tat Er damit? Er legte die sieben Sterne des **Orion** auf Johannes! Bedenke, dass dies alles die einleitende Szene der Offenbarung Jesu Christi ist, die Johannes gezeigt wurde und die er Seinem Volk weitergeben soll! Was er also in den nachfolgenden Kapiteln sah, ist nichts anderes als die Botschaft vom Orion! Orion ist die Offenbarung selbst! Der Segen in Vers 3 ist für diejenigen, die "die Worte dieser Prophezeiung" lesen und hören, was sich damit auf diejenigen bezieht, die die Botschaft vom Orion verstehen und beachten! Und ja, die Zeit liegt "auf der Hand", oder sollten wir sagen: "in der Hand"?

Es ist interessant festzustellen, dass Johannes eine Vision vom Orion erhielt; er erlangte aber nicht das Verständnis darüber. Als Jesus Seine Hand, mit der Er auch die Sterne hielt, auf ihn legte, sank er wie tot zu Seinen Füßen nieder. In dieser Position würde Jesus Seine Hand auf den Hinterkopf von Johannes gelegt haben... wo sich die hinteren Hauptlappen des Gehirns befinden, in denen das Gesehene lediglich erfasst wird! Er drückte sie nicht auf seine Stirn, wie Er es mit uns macht, dort, wo unsere Frontallappen das **Verständnis** ermöglichen!



Vom Anfang in den Tagen von Johannes erklärt also der Herr die Zeit des Endes der Welt gemäß Seines Erkennungszeichens aus Jesaja 46,10 (von Anfang an das Ende verkünden). Dass Er erst später das Buch der sieben Siegel (Orion) empfing, steht repräsentativ für die Tatsache, dass Er der einzig Würdige ist, die "Fesseln des Orion (Hiob 38,31)

zu lösen“ und den Inhalt dieses himmlischen Buches zu offenbaren! Hier ist nicht die Rede von dem speziellen Moment, als Jesus selbst die Erkenntnis empfing, denn bereits als Er zu Seinem Vater aufgefahren war, erlaubte es die Verbundenheit in Ihrem Eins-Sein nicht, dass Ihm ein Geheimnis vorenthalten würde.

Jesus ist der Schöpfer; und selbstverständlich hält Er den Orion in Seiner Hand, weil Er ihn mit ebendieser Hand geschaffen hat. Aber dann wurde Er Mensch und legte Seine Göttlichkeit ab. Nachdem Er wieder zum Vater aufgefahren war, legte der Vater natürlich alles in Seine Hände, einschließlich des Orions und dem Wissen über die Zeit. Dreimal wiederholte Jesus, dass Er das Alpha und Omega, der Anfang und das Ende ist. Es ist so, als würde Er sagen: “Vergiss diesen Unsinn, dass ich die Zeit nicht kennen würde!”

Wie Licht verbreitet wird

Während die Jünger zum letzten Mal vor Seinem Tod mit Ihm versammelt waren, betete Jesus zu Seinem Vater für die Verherrlichung ihres Eins-Seins, damit alle Seine Jünger – uns heute eingeschlossen, die wir an Ihn durch ihr Wort glauben – die Herrlichkeit dieser Einheit empfangen würden.

Und nun verherrliche du mich, Vater, bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war. (Johannes 17,5)

*Ich bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben werden, auf daß sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf daß auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast. **Und ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, ihnen gegeben**, auf daß sie eins seien, gleichwie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir, damit sie zu vollendeter Einheit gelangen, und **damit die Welt erkenne**, daß du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst. (Johannes 17,20-23)*

Der Vater ist Licht. Es war Seine Gegenwart, die am ersten Tag der Schöpfung herbeigerufen wurde und alle Herrlichkeit und Weisheit haben ihren Ursprung in Ihm. Die Herrlichkeit, die Jesus vom Vater erhielt, war ein Band der Einheit und um diese Einheit bat Er für Seine Jünger – die Einheit im Glauben mit Ihm selbst. Dies ist die Herrlichkeit, die Er uns heute weiterhin schenkt.

Gleich in der ersten Zeile des Buches beschreibt Johannes den Weg, wie das Licht der Offenbarung zu uns gelangt. Zunächst übergibt es der Vater an Jesus, dann sendet Jesus es über Seinen Engel an Seine Diener. Im Falle von Johannes kam das Licht in Form einer Vision. In unserem Fall ist der Weg nicht anders. Der Heilige Geist bringt das Licht vom Himmel und gibt es Bruder John während er studiert. Es ist nicht so, dass der Geist nicht auch dem Rest von uns etwas offenbart, aber die Botschaft des Vierten Engels kommt eindeutig durch Johns Studien und nicht durch unsere.

Ein Glaubensbruder hatte vor kurzem einen Traum (Die reparierte Lichtmaschine), in dem Johns Rolle bei der Verbreitung des Lichts bestätigt wurde. Wir wollen hier nicht auf alle Details des Traumes eingehen, aber er beginnt mit einer Montage von zwei mechanischen Teilen. Dann sieht er, wie sie in eine Person eingebaut werden, die selbst eine Art Generator ist, der wieder zusammengesetzt wird. Ein Mann nimmt ein elektrisches Kabel und prüft sorgfältig die Montage, um sicherzustellen, dass es nicht zu einem Kurzschluss kommt, der den Generator beschädigen könnte. Sobald feststeht, dass keine Gefahr besteht, baut er alles vollständig zusammen und die dortigen Menschen sind glücklich, wieder Energie zu bekommen. Darüber hinaus erhalten alle umliegenden Häuser jetzt ebenfalls Licht und es ist ersichtlich, dass jedes Haus genügend Energie hat.

Dieser Traum bezieht sich auf die beiden mechanischen Teile der künstlichen Hüfte, die kürzlich in den Körper von Bruder John eingebaut wurden. Dies war der erforderliche Schritt, um die Lichtmaschine wieder zum Laufen zu bringen. Vor der Operation war Bruder John aufgrund der ständigen starken Schmerzen nicht in der Lage, so zu funktionieren, dass er neues Licht im Studium empfangen hätte können. Nun aber wird er nicht mehr von seiner Hüfte geschwächt und mit Hilfe einer neu gekauften Lampe kann er es sich im Liegen so einrichten, dass er wieder studieren kann. Er fungiert als Lichtmaschine, die den Brennstoff (Gottes Wort) und die tägliche Ration Öl des Heiligen Geistes in Energie umwandelt (das Licht der gegenwärtigen Wahrheit).

Auf diese Weise können wir das Licht mit euch teilen, dass der Geist Jesu und des Vaters offenbart. Das Gebet Jesu ist, dass wir "vollkommen eins werden". Diese Formulierung veranschaulicht einen Prozess. Wir **werden** eins, indem uns der Heilige Geist in immer mehr und mehr Wahrheit führt. Unsere Erkenntnis wird dadurch geläutert, indem Er uns manchmal von einigen Ideen befreit, so wie die Jünger von ihrer vorgefassten Meinung, dass Jesus ein irdisches Reich aufrichten würde, frei wurden. Fälschlicherweise passten sie einige Seiner Aussagen ihren eigenen Ideen an. Indem sie aber mit ihrem Herrn voranschritten, **gab Er ihnen** Seine Absichten zu verstehen. Er brachte sie in eine engere Verbindung mit sich selbst und damit mit dem Vater.

was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Und dies schreiben wir euch, damit eure Freude vollkommen sei. (1. Johannes 1,3-4)

Es gibt keine größere Freude, als mit dem Vater und dem Sohn im Glauben vereint zu sein! Das ist unser Wunsch und das ist Jesu Wunsch für euch. Aus diesem Grund bemühen wir uns, euren Glauben zu stärken: damit ihr nicht den Wert des Geschenks aus den Augen verlieren möget, welches der Vater uns mit der Erkenntnis der Zeit gegeben hat und damit ihr es mehr als alles andere zu schätzen wisst – mehr als Geld und euren Besitz, mehr als eure eigenen Ideen, mehr als eure Beziehungen und euren Ruf, sogar mehr als das Leben und die Gesundheit. Wenn ihr das Band der Einheit des Glaubens pflegt – das heißt, wenn ihr die Wahrheit auf das äußerste liebt – dann wird das Gebet Jesu für euch beantwortet.

Wenn du um Verständnis betest und um Einsicht flehst, wenn du sie suchst wie Silber und nach ihr forschst wie nach Schätzen, dann wirst du die Furcht des Herrn verstehen und die Erkenntnis Gottes erlangen. (Sprüche 2,3-5)

Jesus muss Seinen rechtmäßigen Platz über **JEDER ANDEREN SACHE** in unseren Herzen haben, aber wenn ihr auf Unabhängigkeit besteht, anstatt demütig das Licht zu empfangen, das vom Heiligen Geist kommt, dann pickt ihr euch nur heraus, was ihr anzunehmen bereit seid. Somit setzt ihr euch an die Stelle des Heiligen Geistes und zeigt euch nicht bereit dazu, euch auf Seine spezielle Art und Weise führen zu lassen. Damit unterbrecht ihr den Fluss des Lichts.

Man könnte dies leicht als einen Verlust der Individualität betrachten, wo wir alle wie Roboter funktionieren müssen, aber das ist nicht so (diese falsche Wahrnehmung kommt vom Teufel, der das demütige und gesetzestreue Volk Gottes als Roboter bezeichnet, während die Stolzen offenbar "Freiheit" und "Unabhängigkeit" besitzen, um ihren eigenen Willen zu tun). In Wahrheit ist es einfach eine Bestätigung dafür, dass **der Heilige Geist uns** in die ganze Wahrheit **führt**. Wir können Fragen aufwerfen, so wie die Jünger Jesus Fragen stellten. Aber sie sagten nicht: "Nein, Jesus, du liegst falsch. Ich glaube alles, was du gesagt hast, außer diesem einen Punkt." Sie folgten nicht unabhängig ihrem eigenen Urteil. Vielmehr nahmen sie demütig Seine Antworten entgegen und versuchten, sie besser zu verstehen.

Das war ein großes Thema in den Tagen Jesu, denn als Er zu Seinen Nachfolgern sagte, dass sie Sein Blut trinken und Sein Fleisch essen müssten, wurden die meisten von ihnen ausgesiebt. Denn obwohl sie den größten Teil von dem, was Er sagte, mochten, **glaubten sie nicht, dass Er**

vom Vater gesandt war, deshalb nutzten sie Seine schwer zu verstehenden Worte als "Beweis" gegen Ihn. Aber Seine wahren Jünger glaubten, dass der Vater Ihn gesandt hatte und sie akzeptierten Seine Worte und versuchten ihre tiefere Bedeutung zu ergründen.

In unserem Fall verhält es sich ähnlich. Wenn ihr glaubt, dass der Heilige Geist diese Bewegung führt, dann werdet ihr auf schwer zu verstehende Aspekte stoßen und über sie nachdenken müssen. Und ihr werdet den Heiligen Geist mit dem Wunsch fragen, den Sachverhalt verstehen zu können, anstatt unabhängig zu einem eigenen Urteil zu kommen und dann erst, nachdem ihr eine festgesetzte eigene Meinung habt, "zu fragen", so dass aus der "Frage" ein Angriff wird, etwa in der Art: "Wenn wir uns bereits in der Zeit der Plagen befinden, wie kommt es dann, dass ich niemanden sehe, der über Beulen auf der Haut klagt?"

Der Heilige Geist übermittelt die Botschaft und wir teilen, was wir erfahren haben, aber Er lässt immer Raum für Zweifel (um das Herz zu prüfen) und Fragen (um uns bescheiden zu halten). Wir beten, dass eure Herzen eher mit folgenden Worten antworten mögen: "Herr, hilf uns, die erste Plage besser zu verstehen", oder an uns gerichtet: "Habt ihr noch weiteres Licht in Bezug auf die erste Plage?" Dann können wir unsere Erkenntnisse teilen oder klarstellen, dass die Plagen symbolischer Natur sind, usw.

Stolz kommt vor dem Zusammenbruch, und Hochmut kommt vor dem Fall. (Sprüche 16,18)

Deshalb sei demütig, dass du nicht fällst und suche die Erkenntnis anstatt Silber oder Gold. Es ist schmerzhaft zu sehen, wie solche Aussagen von einigen unserer Nachfolger kommen. Wir wollen nicht, dass mit einem von euch das Gleiche passiert. Wir vertrauen darauf, dass ihr die Wahrheit erkennt und versteht.

So befinden sich die sieben Sterne – die Leiter der Botschaft, die untrennbar mit der Botschaft verbunden sind – in der Hand Jesu, wie Er es von den Schafen in Seiner Hand sagte, dass sie niemand herausreißen könne. Das bedeutet aber nicht, dass sie es nicht nötig hätten, wachsam zu sein! Der Rat von Paulus sollte von allen beachtet werden:

*Darum, **wer meint, er stehe, der sehe zu, daß er nicht falle!** Es hat euch bisher nur menschliche Versuchung betroffen. Gott aber ist treu; **er wird nicht zulassen, daß ihr über euer Vermögen versucht werdet**, sondern er wird zugleich mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen, so daß ihr sie ertragen könnt. (1. Korinther 10,12-13)*

Diese Worte sind sowohl eine ernste Warnung vor Selbstzufriedenheit, als auch eine tröstliche Erkenntnis, dass wir in jeder Prüfung in der Lage sind, zu überwinden, weil Er einen Fluchtweg bereitet. Nur von Ihm sind wir abhängig.

Jesus betrachtet jeden von euch, der Seine Stimme im Orion hört, als Seinen Augapfel! Du folgst Ihm und glaubst, dass der Vater den Heiligen Geist mit dieser Botschaft gesandt hat. Dennoch haben nicht alle von euch die gleiche Nähe zum Vater, so wie Jesus einige Jünger hatte, die näher zu Ihm standen als die anderen. Daher lasst in eurer Wachsamkeit nicht nach! Lasst keine Zweifel aufkommen! Wir alle müssen uns regelmäßig an die Gründe erinnern, warum wir diese Botschaft glauben (und es gibt viele)! Habt acht aufeinander und stärkt die Schwächeren von euch. Sei deines Bruders Hüter. Auf diese Weise wirst du im Glauben und in der geistlichen Vorbereitung wachsen, denn es ist ein geistlicher Krieg, in den wir verwickelt sind und über den ihr im Folgenden noch einige wichtige Details erfahren werdet.

Möge der echte "Franziskus" bitte aufstehen

Lasst uns zuerst etwas über die Namensgebung vereinbaren: Wir werden für dieses Thema Franziskus von Assisi (1181 - 1226) als "Hl. Franziskus" und den derzeitigen Papst als "Papst Franziskus" bezeichnen. Das macht es viel klarer, denn man kann erst als Heiliger bezeichnet

werden, wenn man bereits tot ist und Papst Franziskus ist (noch) nicht tot. **Abgesehen davon ist er so weit davon entfernt, ein Heiliger zu sein, wie es weiter gar nicht möglich ist. Der Hl. Franziskus wird euch das gleich bewusstmachen!**

Wir sollten zuerst einige Punkte über den Hl. Franziskus abklären, wer er wirklich war, bevor wir hören, was er über Papst Franziskus zu sagen hat. So können wir die Tragweite seiner Worte richtig einschätzen. **Der Theologe**, eine deutschsprachige Informationsquelle, stellt die tatsächlichen Absichten bzw. Ziele und Taten der historischen Person dem gegenüber, was die Kirche über ihn aussagt. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie die Kirche den Hl. Franziskus für ihre eigenen Zwecke verwendet hat (und noch immer verwendet).

Der Hl. Franziskus war der Sohn eines reichen Kaufmanns, der jedoch seinen Reichtum aufgab, um Jesus bedingungslos nachzufolgen. Zu dieser Zeit gab es eine bekannte Gruppe von Häretikern außerhalb der Kirche, Katharer genannt, die offensichtlich versuchten, Jesus in aller Einfachheit nachzufolgen. Unter Papst Innozenz III unternahm die Kirche eine 20 Jahre andauernde Kampagne gegen die Katharer und rotteten sie schließlich aus. Die Waldenser, eine andere Gruppe, hatten ebenfalls in derselben Weise schrecklichst zu leiden. (Interessant ist, dass die Bemühungen von Papst Franziskus, den heutigen Waldensern näher zu kommen, sie nicht im Herzen beeindruckte; **sie lehnten seine Entschuldigung ab.**)

Anfänglich half der Hl. Franziskus seinem Vater bei seinen Handelsgeschäften, aber plötzlich entschied er sich, das erfolgreiche Geschäft zu verlassen, um Jesus Christus vorbehaltlos nachzufolgen. Er wollte eigentlich nur entsprechend dem einfachen Evangelium leben, aber Papst Innozenz III sah darin eine Möglichkeit, ihn zu gebrauchen. Normalerweise sollte der Glaube des Hl. Franziskus ihm den Ruf eines Häretikers eingebracht haben, aber Papst Innozenz III hatte ihn für den Zweck, einen kirchlichen Orden als Alternative zu den demütigen und friedliebenden Bewegungen der Katharer, Waldensern und anderen zu gründen, aufgespart und verschont. Kurz bevor der Hl. Franziskus verstarb, errichtete die Kirche **gegen seinen letzten Willen** einen auf seinen Idealen basierenden und strikt kontrollierten klösterlichen Orden.

Nun kannst du bereits anfangen, dich zu fragen, wer der echte Franziskus ist: Hat Papst Franziskus wirklich den Namen Franziskus angenommen, um den Hl. Franziskus zu ehren, der selbst gar keinen durch die Kirche regulierten klösterlichen Orden wollte, oder hat er sich den durch Papst Innozenz III manipulierten Namen angeeignet? Aber das ist erst der Beginn.

Zwei Jahre nach dem Tod des Hl. Franziskus hatte Papst Gregor IX seinen letzten niedergeschriebenen Willen zunichtegemacht, ihn für ungültig erklärt und ihn heiliggesprochen – **alles gegen seinen Willen**. Nochmals stelle ich die Frage, welchen Hl. Franziskus hat wohl Papst Franziskus für seine Namenswahl auserwählt? Den Hl. Franziskus, der auf keinen Fall als "Heiliger" verehrt werden wollte, oder jenen Hl. Franziskus, den Papst Gregor IX für seine eigenen Zwecke heiliggesprochen hat? Hat Papst Franziskus die Toten in Frieden ruhen lassen, oder hat er, so wie Gregor IX auch, hastig mehrere Päpste für seine eigenen Zwecke heiliggesprochen? Es gibt noch mehr zu erfahren.

Der Hl. Franziskus hielt sich an das Prinzip der Armut, aber die Kirche wollte Reichtümer ansammeln. Deshalb veränderte die Kirche die Ideale des Franziskanerordens dahingehend, der Bereicherung der Kirche förderlich zu sein. Ihr Reichtum kam aus verschiedenen Quellen, einschließlich den Kreuzzügen, gefälschten Dokumenten, Beschlagnahmungen des Eigentums von Feinden der Inquisition und der Hexenverbrennungen, dem Ablasshandel, dem Verkauf von Ämtern bzw. Titeln, dem Sklavenhandel und der Erpressung. Hat Papst Franziskus seinen Namen wirklich zu Ehren des Hl. Franziskus, dem Armen, ausgewählt, oder zu Ehren des Hl. Franziskus, des Schutzpatrons eines Sprengels des Geldscheffelsystems der Kirche? Hat Papst Franziskus irgendetwas Herausragendes dazu beigetragen, um den Armen und Bedürftigen etwas vom Reichtum der Kirche zukommen zu lassen?

Das ist vermutlich genug des Wiederkäuens, zitiert aus der Quelle [Der Theologe](#), um zum Schluss kommen zu können, dass es auch eine andere Seite von Papst Franziskus Namenspatron gibt; eine Seite, die viel mehr über die christliche Einfachheit und weniger über eine blinde Kirchennachfolge zu sagen hat. All das gibt seinen Worten noch viel mehr Gewicht, ganz besonders bezogen auf seine letzten Worte am Sterbebett.

Wir sind keine Katholiken und wir glauben auch nicht, dass der Hl. Franziskus bereits im Himmel ist. Er ruht im Grab. Es scheint so, als ob er gemäß seinem Licht gelebt hat. In diesem Fall wird er auch von den Toten auferstehen und ihm wird entsprechend dem Versprechen Jesu ewiges Leben gegeben werden:

*Das ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, daß jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben hat; **und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.** (Johannes 6,40)*

Der "letzte Tag", auf den Jesus in diesem Kapitel viermal hinweist, ist das Datum Seiner Wiederkunft, bezieht sich aber auch auf den letzten großen Tag des Laubhüttenfests (erwähnt in Johannes 7,37). Der "letzte Tag" ist in buchstäblicher Anwendung das Ende der Welt.

Auf diesen Tag wartet auch der Hl. Franziskus im Grab, aber kurz bevor er verstarb, sprach er noch eine wichtige Warnung vor dem Täuscher aus, der einmal seinen Namen annehmen würde. Es folgen nun Ausschnitte aus dem Buch [Works of the Seraphic Father St. Francis Of Assisi \(Taten des engelhaften Vaters, des Hl. Franziskus von Assisi\)](#), der im Jahre 1882 veröffentlichten englischen Übersetzung:

Nachdem er kurz vor seinem Tode die Brüder zusammengerufen hatte, warnte er sie vor zukünftigen Bedrängnissen, indem er sagte: "Handelt tapfer, Brüder, seid stark und hofft auf den Herrn. Große Zeiten der Bedrängnis und Trübsal stehen nahe bevor, in denen Verwirrungen und Gefahren weltlicher und geistlicher Art überhandnehmen werden, **die Liebe vieler erkalten und die Schlechtigkeit der Bösen jedes Maß übersteigen wird.**

Ganz gewiss dachte der Hl. Franziskus an **das Ende der Zeit**, so wie es in Matthäus 24,12 beschrieben ist. (Nebenbei sei erwähnt, dass der Hl. Franziskus öffentlich verkündete, dass er niemand anderen als nur den himmlischen Vater als "Vater" ansprechen würde, so wie es Jesus in Matthäus 23,9 gelehrt hatte. Wer auch immer den Text verfasst hat, hat sich wohl weniger an die Lehre Jesu gehalten, wenn man den Titel des Buches betrachtet, wo der Hl. Franziskus als "engelhafter Vater" bezeichnet wird.) Lasst uns nun mit dem Zitat fortfahren:

Die Dämonen werden außergewöhnliche Macht haben; die unbefleckte Reinheit unseres und der übrigen Orden wird so sehr entstellt werden, dass nur ganz wenige unter den Christen dem wahren erhabenen Kirchenoberhaupt und der römischen Kirche mit aufrichtigem Herzen und vollkommener Liebe gehorchen werden. Am Höhepunkt jener Drangsal [\[gemeint ist das Ende der Zeit\]](#) wird **ein Mann, der nicht kanonisch gewählt wurde, zum Papsttum erhoben werden, der sich anschicken wird, viele durch List und Tücke in Irrtum und Tod zu führen.**

Papst Franziskus entspricht hier völlig der Beschreibung als jemand, der nicht kanonisch gewählt wurde – schließlich folgte er ja einem nie dagewesenen Papstrücktritt nach.

Dann [\[das heißt während dieser Zeit\]](#) werden sich Skandale vervielfachen, unser Orden wird gespalten werden, **viele andere werden völlig zerstört, weil sie dem Irrtum nicht widersprechen, sondern zustimmen werden.**

Grassierten nicht Skandale (wie Vatileaks) zu dieser Zeit? Aber ja. Es ist interessant, dass die "Zerstörung" von kompletten kirchlichen Orden mit "dem Irrtum zustimmen, anstatt zu widersprechen" begründet wurde. Absolut zeitgemäß und passend! In dem gegenwärtigen Krieg geht es nicht um buchstäbliches Töten und Zerstören, sondern darum, die Wahrheit zunichte zu machen, indem man gleichgültig oder stillschweigend Fehler hinnimmt und dadurch zustimmt.

Der Krieg ist von subtiler Natur und diejenigen, die nicht aktiv den Fehlern entgegengetreten, sind ohne es zu wissen bereits zerstört.

Es wird so viele Meinungen und Spaltungen im Volk, unter den Ordensleuten und im Klerus geben, dass, wenn jene Tage nicht gemäß dem Wort des Evangeliums abgekürzt würden, selbst die Auserwählten (wenn dies möglich wäre) in die Irre geführt würden, wenn sie nicht inmitten eines so gewaltigen Sturms von der unermesslichen Barmherzigkeit Gottes **auf spezielle Weise geführt würden**. Unsere Sitten und Gebräuche werden dann von einigen aufs schärfste bekämpft werden. Es werden unermessliche Versuchungen über uns kommen. Die sich darin bewähren werden, werden die Krone des Lebens empfangen. Wehe aber jenen, die ihre Hoffnung allein auf ihren Orden setzen **[das heißt, ihre Kirchenmitgliedschaft nicht ablegen, obwohl die Kirche am Fehler weiterhin festhält]**, denn sie werden lau und sie werden den Versuchungen nicht beharrlich widerstehen bzw. sie ertragen, die zur Prüfung der Auserwählten zugelassen werden. Jene aber, die mit glühendem Geist aus Liebe und Eifer für die Wahrheit an der Tugend festhalten, werden als Rebellen und Schismatiker Verfolgungen und Harm erleiden. Denn ihre Verfolger werden von bösen Geistern getrieben behaupten, es sei eine Großtat des Gehorsams gegenüber Gott, derart verderbliche Menschen zu töten und von der Erde zu vertilgen.

Das klingt sehr nach Ellen White, wo sie im Buch Frühe Schriften auf Seite 24 von jenen schreibt, welche die Heiligen "von der Erde vertilgen" wollen. Vergesst nicht, dass man das, was diejenigen tun, die "ihre Glut bewahren und sich tugendhaft mit Liebe und Eifer für die Wahrheit einsetzen", heute als "Fundamentalismus" bezeichnen würde. Wir sehen erneut das Konzept der Zerstörung und wir tun gut daran, uns zu erinnern, wie der Hl. Franziskus bereits weiter oben die Zerstörung definiert hat.

Es wird aber dann der Herr eine Zuflucht für die Bedrängten sein und Er wird jene retten, die auf Ihn gehofft haben **[die um Errettung gerufen haben {FS 25.1}]**. Und um ihrem Haupt ähnlich zu werden, werden sie, die Auserwählten, im Vertrauen handeln und durch den Tod das ewige Leben erwerben **[Hinweis: Die Erlösung erlangt man nicht durch Werke, sondern das ewige Leben ist vielmehr ein Geschenk Gottes]**. Sie entscheiden sich, Gott mehr zu gehorchen als den Menschen und sie werden, da sie der Falschheit und Treulosigkeit nicht zustimmen wollen, den Tod sogar bevorzugen und nichts fürchten. Die Wahrheit wird dann von manchen Predigern totgeschwiegen, von anderen zertreten und geleugnet werden. Die Heiligkeit des Lebenswandels wird sogar von jenen, die sich äußerlich dazu bekennen, ins Lächerliche gezogen werden, **weshalb ihnen Jesus Christus in jenen Tagen keinen wahren Hirten, sondern einen Zerstörer senden wird**.

Wer ist der Zerstörer? Wer ist der nicht kanonisch gewählte Papst, der behauptet, ein "Hirte" zu sein, in Wahrheit aber ein echter Zerstörer ist, weil er Fehler säht, anstatt gegen sie zu kämpfen? Die Bibel nennt ihn wie folgt:

Und sie haben als König über sich den Engel des Abgrunds; sein Name ist auf hebräisch Abaddon, und im Griechischen hat er den Namen Apollyon [gemäß Konkordanz: "ein Zerstörer, ein Verderber"]. (Offenbarung 9,11)

Man könnte auch die biblische Definition verwenden und die Worte des Hl. Franziskus damit wie folgt ersetzen: "...weshalb ihnen Jesus Christus in jenen Tagen keinen wahren Hirten, sondern **Apollyon** senden wird!" Wir hören förmlich das Echo des Hl. Franziskus aus dem Grab wiederhallen, über das, was wir in **Satan entlarvt, Die Wiederkunft Quetzalcoatl's**, etc. bereits gesagt haben.

Welchem Franziskus schenkst du Glauben: Papst Franziskus, dem Sämann von Falschheit und Treulosigkeit, oder dem Hl. Franziskus, der den Endzeit-Hochstapler einen Zerstörer nennt? Eine **Seite** schreibt sogar:

Es hat sich das Gerücht verbreitet, dass der Hl. Franziskus über den falschen Papst, vor dem er

warnte, auch sagte, dass dieser seinen eigenen Namen (Franziskus) annehmen würde. Wir waren aber nicht in der Lage, diese Information zu überprüfen oder eine Quelle dafür zu finden.

Der Franzmann

Der Geburtsname des Hl. Franziskus war nicht "Franziskus", sondern es war ein Spitzname, den er später von seinem Vater, dem Kaufmann, erhielt. Als solcher war er im Handelsgeschäft mit Frankreich sehr erfolgreich und es ist daher einfach vorzustellen, dass er wahrscheinlich seinen Sohn mit allerlei französischer Kleidung ausstattete, was ihm den Spitznamen Franziskus oder eben Franzmann einbrachte. Vielleicht gab ihm der Vater den Namen auch einfach nur aus dem Grund, weil er selber schlicht und einfach sehr erfolgreich in Frankreich war. Was auch immer der Grund gewesen sein mag, es waren die Beziehungen des Vaters zu Frankreich, die ihm den Namen einbrachten, unter dem wir ihn heute kennen.

Auch die katholische Kirche ist im Handelsgeschäft involviert – nicht nur buchstäblich, sondern gemäß Offenbarung 18,11-12 auch symbolisch. Die geistliche Handelsware der Kirche besteht aus ihren Doktrinen, Lehren, Traditionen und Werten. So gesehen ist auch Papst Franziskus mit Frankreich verbunden, denn er verbündete sich mit den Vereinten Nationen (UN), indem er die universale Deklaration der Menschenrechte unterstützt, die ursprünglich in Frankreich während der Französischen Revolution als ihre fundamentale Überzeugung anstelle der Zehn Gebote begründet wurden. Er kleidet sich in spiritueller, französischer Handelsware, indem er mithilft, diese dem Rest der Welt zu verkaufen. Es ist tatsächlich so, dass Papst Franziskus zwar die LGBT-"Menschenrechte" verteidigt, aber nicht "Du sollst nicht ehebrechen!"

All jene, die ihrem "Vater" Franziskus helfen, seine französische Handelsware zu verkaufen, werden bald gemäß Offenbarung 18 scheitern, wenn sie nicht alles aufgeben und so wie der Hl. Franziskus im jugendlichen Alter ebenfalls ohne Vorbehalte Jesus nachfolgen. Sogar **wir** haben uns (unabsichtlich) an dem Handel der Hure Babylons beteiligt und müssen nun, weil wir dies jetzt erkannt haben, sofort damit aufhören. Wir werden etwas später erklären, was damit gemeint ist.

Bibelstudenten sollten nicht wirklich über die Bande des Papstes zu Frankreich überrascht sein, denn sie sollten wissen, dass die drei Frösche der sechsten Plage historisch immer als eine Referenz zu Frankreich ausgelegt wurden. Wir können jedoch heute den Symbolismus der drei Frösche besser interpretieren, zumal die Prophetie dazu da ist, dass "*...man glaubt, wenn es geschieht*".

Der Aufruf der drei Frösche

Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Maul des falschen Propheten drei unreine Geister herauskommen, gleich Fröschen. (Offenbarung 16,13)

Wer sind diese drei Frösche? Der Drache stellt Satan, den "Zerstörer", den wir als Papst Franziskus kennen, selbst dar. Ist Satan ein unreiner Geist? Aber natürlich ist er das und die Worte aus Papst Franziskus' Mund sind genau dieselben Worte Satans. Der Drache wird in der sechsten Plage die Leiter aller Religionen zu einem Friedensgebet nach Assisi rufen. Leider haben wir dieses Ereignis noch nicht in der englischen Presse gefunden, aber wir sind dankbar, dass uns deutsche katholische Seiten ([Radio Vatikan](#) und [kath.net](#)) auf dieses große Geheimnis aufmerksam gemacht haben: **Papst Franziskus organisiert still und heimlich das, so sollte man es nennen, dritte Weltgebetstreffen der Religionen für den Frieden in Assisi**, nur um vorab den Titel des Ereignisses zu erwähnen. Und wann wird es stattfinden? Vom 18. – 20. September 2016 – ziemlich nahe dem Ende der sechsten Plage, wenn sich die Welt gemäß der Bibel in Harmagedon versammelt!

Das "Tier" bezieht sich auf Offenbarung 17,3, das von der in Scharlach gekleideten Frau geritten wird. Seit dem 25. September 2015 reitet bzw. kontrolliert die Hure, das Papsttum, sichtbar die Vereinten Nationen (UN), als Papst Franziskus sich an die Leiter aller Nationen der Welt im UN Hauptquartier gewandt hat. Deshalb ist das "Maul des Tieres" der Sprecher der UN, namentlich Ban Ki-Moon. Auch die UN selbst ruft in der sechsten Plage nach Frieden, indem sie einen sich jährlich wiederholenden **internationalen Tag des Friedens** am 21. September festgesetzt hat. Das Tagesmotto 2016 lautet: "Die nachhaltigen Entwicklungsziele: **Bausteine für den Frieden**". Ban Ki-Moon wird persönlich die Festlichkeiten am 16. September in Japan während einer Zeremonie eröffnen. Zwei Frösche haben gesprochen.

Wie du sicherlich leicht erraten kannst, steht Papst Franziskus nicht auch noch für den falschen Propheten, so wie viele es behaupten. Er, der falsche Prophet, symbolisiert den abgefallenen Protestantismus und die führende Nation, auf den Prinzipien des Republikanismus und des Protestantismus gegründet, sind die Vereinigten Staaten von Amerika (USA). Als sie das Gesetz, das Homosexuellen die Ehe erlaubt, am 26. Juni 2015 durch den Obersten Gerichtshof verabschiedete, fiel diese Nation landesweit ab, verwarf so ihre protestantischen Wurzeln samt den Zehn Geboten und stattdessen bevorzugte sie nun die Menschenrechte (inklusive LGBT-Rechten). Die USA bedienen sich ebenfalls der Sprache Frankreichs. Als Vertreter des US-Protestantismus versammeln sich die Kirchenleiter der Nation **zum Gebet am 21. September 2016**.

Aus dem Munde dieser drei Wesen kommen "unreine Geister gleich Fröschen", um den besonderen Schlachtruf der sechsten Plage anzustimmen. Die Website für "The Gathering" in den USA zeigt die okkulte Botschaft hinter Assisi.

GENERAL EVENT: SEP 21ST AT 7:00PM - 9:00PM CT PASTORS EVENT: SEP 21ST AT NOON - 3:00PM CT

THE GATHERING ABOUT SCHEDULE SPEAKERS RESOURCES LOCATION FAQS CONTACT REGISTER NOW

THE GATHERING
A NATIONAL SOLEMN ASSEMBLY
09 · 21 · 16

THE GATHERING

The Gathering has one purpose: to unite the Body of Christ in America – all believers, regardless of race, age, or denomination – in prayer for forgiveness, wisdom, and provision for our nation.

WHY WE'RE GATHERING

Beachtet das stilisierte "A" mit dem hellen Licht an seinem Rand. Es ist eine Pyramide mit der Sonne genau zur Seitenfläche der Pyramide hin ausgerichtet. Mit anderen Worten, es geht alles auf den alten Sonnenanbetungskult zurück! Es ist Satanismus, nur wenig verschleiert!

Am 21./22. September, dem Datum der Versammlung [The Gathering], findet eine Tagundnachtgleiche statt. Viele der alten Pyramiden wurden so konstruiert, dass bei der Frühlings- und Herbst-Tagundnachtgleiche die Seiten der Pyramide von Schatten zu Beleuchtung oder umgekehrt übergehen. Ein besonders anschauliches Beispiel ist die **Chichen-Itza-Pyramide**, die grafisch die **Rückkehr der gefiederten Schlange** am Äquinoktium darstellt.

Das stilisierte "A" ist auch eine Ode an Assisi, wohin der "Drache" mit seinem eigenen Ruf zum Gebet einlädt. Nähme man das "A" fort, bliebe links "THE G" [Das G] auf der einen Seite und "THE RING" [Der Ring] auf der anderen Seite. Das G spielt auf die Sexualität bzw. Freimaurerei an und

die andere Seite weist auf den "Einen Ring" hin, der in *Der Herr der Ringe* die Macht verleiht, alle anderen zu dominieren. Wir finden also hier *Die Gefährten des Rings* wieder.

Drei Ringe den Elbenkönigen hoch im Licht,
 Sieben den Zwergenherrschern in ihren Hallen aus Stein,
 Den Sterblichen ewig dem Tode verfallen, neun.
 Einer dem Dunklen Herrscher auf Dunklem Thron,
 Im Lande Mordor, wo die Schatten drohn.
**Ein Ring sie zu knechten, sie alle zu finden,
 Ins Dunkle zu treiben und ewig zu binden.
 Im Lande Mordor, wo die Schatten drohn.**

Sinnspruch aus *Der Herr der Ringe*

Gemeinsam buchstabiert dies den größten Versuch Satans – in höfliche Begriffe gekleidet – die Menschheit zu vergewaltigen. Er will buchstäblich in sie "eindringen" und sie so als Teil seiner **Kriegstaktik** in seinem großen Kampf gegen Gott beherrschen. Es ist die letzte große Orgie vor dem Ende der Welt. Dieses Thema ist auch offen sichtbar in Europa, denn Papst Franziskus (Satan, der Drache) ermutigt die Europäer sich mit den **Migranten zu vermischen, als eine Möglichkeit, Europa neu zu beleben**, aber eigentlich geht es in Wahrheit um die Vergewaltigung der Seele. Vergewaltigung ist dabei nicht ganz das richtige Wort, weil es Widerstand und Unwillen auf Seiten des Opfers impliziert. In Wahrheit verführt Satan jedoch die Welt, sodass die Menschen es sogar genießen, was er mit ihnen anstellt. Leider zu spät – "am Morgen danach" – wird die Welt erkennen, dass sie von verführerischen Geistern und Lehren der Teufel betrogen worden ist.

Deshalb wurde das Bild des Frosches gewählt, um diese Stimmen zu veranschaulichen. Wenn Frösche ihre lauten Kakophonierufe in der Nacht ertönen lassen, hat das den Zweck, einen Liebespartner anzulocken. Und doch haben männliche Frösche eine offene Paarungspolitik, die sich nicht unbedingt auf Frauen beschränkt, sondern sie machen es, mit wem oder was auch immer ihnen über den Weg läuft, wenn sie nur in der richtigen Stimmung sind. Dies wird in dem Aufruf zur Einheit (Quak) reflektiert, alle Streitigkeiten beizulegen (Quak) und sich für ein gemeinsames Ziel zusammenzutun (Quak). Auch sind es nicht immer nur die "anderen" Kirchen ... Walter Veith ist z.B. für seine "Klebt-euch-auf-der-Kirchenbank-fest"-Rede (Quak) bekannt, was ganz besonders einer bestimmten Liebesposition der Frösche ähnelt (nämlich der von fetten Laodizea-Fröschen mit begrenzter Beweglichkeit), wobei sich der männliche einfach auf die Rückseite des weiblichen klebt, während sie es tun.

Es ist Paarungszeit für die Kirchen und Satan ist bereit, sie mit seinem Samen der Toleranz für alle Arten von Sünde – vor allem sexueller Sünde – zu befruchten, nur um Frieden zu gebären. Um ihren Ruf auch aus größerer Entfernung zu Gehör zu bringen, nutzen sie ihre Schallblase, die ihnen als integriertes Mikrofon dient. In ähnlicher Weise dienen Prominente und die populären Medien als Schallblasen des vereinigenden Geists von Assisi ... sie sind ein eingebautes Mikrofon für die NWO.

Die Ähnlichkeit mit Fröschen ist aber nicht nur auf ihre sexuellen Rufe und Praktiken begrenzt. Frösche sind bekannt für ihre kraftvolle, klebrige Zunge, mit der sie die ahnungslose Beute schnappen, und wie die Schlangen haben auch die Frösche eine gespaltene Zunge auf ihre eigene Art. Die Worte dieser Teufel sind klebrig und betrügerisch und haben die Macht, eine ahnungslose Seele zu schnappen und aufzufressen. Ihre Tarnung bewirkt, dass die Anwesenheit des Frosches nicht



wahrgenommen wird und wenn ein wandernder Schmetterling arglos an einer attraktiven Blume vorbeifliegt, schnappt sich der unreine Geist die Seele derer, die der Idee des "Weltfriedens" anhängen, ohne mit dem Wissen über die Zeit der Heimsuchung der Erde fest verankert zu sein. Was für eine Kakophonie sind diese Frosch-Rufe im Vergleich zur süßen Musik der Harfen Gottes!

Der Mann aus Assisi

Nachdem die sechste Plage am 1. August 2016 beginnt, sollten wir speziell während dieses Zeitraums den Aufruf zur Versammlung erwarten können. Tatsächlich konnten wir bereits seit einigen Wochen das Gerücht davon vernehmen ...

Am 1. August 2016 jährt sich zum 800sten Male die angebliche Vision des Hl. Franziskus und Papst Franziskus wird am 4. August eine "persönliche Pilgerfahrt" zu diesem besonderen Ort in Assisi antreten, **um sich dadurch selbst den Nutzen des Ablasses der Sünden angedeihen zu lassen** (Originalquelle in Englisch: **Vatican Radio**. Ähnlich in Deutsch: **Radio Vatikan**). Das ist allein schon eine ziemlich geballte Botschaft, aber "Otto Normalverbraucher" würde die Anrufung seines Namenspatrons durch Papst Franziskus nur als eine demütige und hingebungsvolle Geste deuten.

Die Wahrheit ist, dass wir einige unserer kürzlich getroffenen Aussagen, die Gnade in der Zeit der Plagen betreffend, neu bewerten und überdenken müssen. Die Plagen sind eine Zeit **ohne Gnade**. Gott hat *uns* durch die Orionbotschaft Gnade erwiesen, indem sie uns hilft, ohne zu fallen durch die Zeit ohne Gnade zu kommen, aber das ist auch schon die einzige Gnade in der Zeit der Plagen. Es sind unsere täglichen Portionen, gerade mal genug, um uns am Leben zu erhalten. Schlicht und einfach haben aber diejenigen, die die Orionbotschaft nicht haben, auch keine Gnade und werden durch den "Wind", der aus den Mäulern der drei Frösche kommt, hin- und hergeworfen. Auch für uns besteht dieses Risiko, wenn wir nicht beständig gemäß dem uns gegebenen Licht voranschreiten. Deshalb ist es so wichtig, dass die Hüfte von Bruder John operiert wurde, damit die physischen Schmerzen und Gebrechen ihn nicht weiter übermannen und er so die Stimme Gottes wieder vernehmen konnte.

Wenn wir also hören, dass Papst Franziskus sich auf eine Pilgerreise begibt, um seine Sünden vergeben zu bekommen – ein "unfehlbarer" Papst bittet um Vergebung seiner Sünden –, dann erkennen wir darin die möglicherweise stärkste Aussage, die er gegen unseren Glauben überhaupt vorbringen kann. Er sagt damit, dass es **immer noch** Vergebung der Sünden gibt, selbst wenn wir wissen, dass Jesus nicht mehr länger Seinen Dienst im Allerheiligsten ausführt. Er lügt, denn er ist der Vater der Lügen.

Lasst das erst einmal für einen Moment wirken. Die sechste Schale beginnt sich am ersten Tag des Pilgerfestes in Assisi zu ergießen. Sogar schon **einen Tag früher** begann der Papst für den Frieden in Assisi zu beten, um seine Pläne für Assisi zu bekunden. Sehr nahe dem Plagenbeginn, in nur wenigen Tagen, wird Papst Franziskus Assisi besuchen. Es kann nun jeden Tag soweit sein, dass er das Gebetstreffen in Assisi ankündigt, das für das Ende des Zeitraums der sechsten Plage anberaumt ist. Während den verbleibenden eineinhalb Monaten werden sich die Weltreligionen auf dieses Treffen in Assisi vorbereiten und ziemlich am Ende der sechsten Plage wird dann, soviel wir bislang erfahren konnten, am 18.-20. September das Treffen stattfinden. **Anders formuliert heißt das, dass sich die gesamte sechste Plage um Assisi dreht**. Es geht um die Vorbereitung auf den, oder vielmehr die Verhinderung des Dritten Weltkriegs bzw. um den Terrorismus, der, so wie es das Gebet des Papstes vom 31. Juli aussagt, im Zusammenhang mit der Einwanderungskrise die internationalen Beziehungen an den Rand des Dritten Weltkriegs treibt. Das wiederum bedeutet, dass Assisi nichts anderes als das, am Ende der sechsten Plage erwähnte, symbolische Harmagedon darstellt, wohin die drei unreinen Geister alle Völker zum Kampf versammeln!

Partnerstädte

Aber warum Harmagedon? Warum wählte Gott gerade diesen Namen aus, um damit die letzte Schlacht zu symbolisieren? Es muss eine Botschaft im Namen enthalten sein.

Gemäß Bibelkommentaren, wie auch nach unserem eigenen STA-Bibelkommentar, bedeutet das Wort Harmagedon entweder "Berg Megiddo" oder "Berg der Versammlung", je nachdem, welche Ideologie man bezüglich der Wortherkunft verfolgt. Ersteres wäre der geografische Name eines Ortes in Nordisrael, wohingegen letzteres Assoziationen mit dem heiligen Berg Gottes hervorruft, welcher symbolisch für Seinen Thron steht und das Thema des Großen Kampfes in diese Prophezie einbringt. Schließlich ist Harmagedon die große Schlacht, in der Satan versucht, sich über den Thron Gottes zu erhöhen und sich auf dem Berg der Versammlung niederzulassen (Jesaja 14,13).

Wenn wir einen Blick auf die **Geschichte von Assisi** werfen, dann werden wir entdecken, dass es eine Partnerstadt von Harmagedon ist:

Etymologie des Namens Assisi

Die Römer nannten sie "Asisium" und "Asis" (Propertius [50-15 v. Chr.]). Offensichtlich war aber "Asisium" nur die Romanisierung eines noch antikerem Namens, weil Assisi, wie durch archäologische Studien bewiesen wurde, schon vor der römischen Eroberung existierte.

Da sie sich an einem Ort befindet, an dem viele Menschen aus verschiedenen kulturellen und sprachlichen Hintergründen zusammentrafen (Umbrier, Etrusker und Picener), scheint es unwahrscheinlich, dass wir die ursprüngliche Wurzel des Namens "Assisi" ermitteln können. In diesem Sinne haben manche Gelehrte mit Recht gesagt, dass die Erforschung der Wortherkunft von Assisi gegenwärtig in einem 'Schwebezustand der Postulate' steckengeblieben zu sein scheint.

Beachte die Betonung im Original. Diese Doppeldeutigkeit über den Ursprung des Namens spiegelt die Doppeldeutigkeit in der Bedeutung von Harmagedon wieder.

In der Vergangenheit schienen die Dinge viel klarer zu sein. Zum Beispiel schrieb Domenico Bruschi, dass sich mit fast absoluter Sicherheit die Namen "[...] Assisi, oder das antike ‚Asisium‘, ‚Aesisium‘ und auch ‚Assisium‘, vom Berg ‚Asi‘ oder ‚Asio‘ herleiten, welcher die Stadt beherrscht.

Beachte die Parallele: Eine Denkschule meint, dass der Name von dem Berg abgeleitet wird, der die Stadt dominiert, genauso wird von Harmagedon gesagt, dass sich der Name vom Berg Megiddo ableite.

Viele Schreiber haben wiederholt diese Behauptung unterstützt; ‚Asisium‘ cui super incumbit Mons Asius dictus, a quo traxisse nomen videtur‘ ("Assisi befindet sich auf dem Berg Asio, von welchem scheinbar ihr Name abgeleitet ist."), sagt John Blaeu. Raffaele Volterra sagt...: ‚Huic Mons imminet Asis, qui oppido dedit nomen‘ [...] ("Dieses [Assisi] wird von der Anhöhe ‚Asis‘ dominiert, welche der befestigten Stadt ihren Namen gab.") [2].

Heutzutage, mit Fortschritt der Studien, hat man in der Fragestellung, obwohl noch nicht alle Zweifel und Unsicherheiten gelöst sind, einen Schritt vorwärts gemacht. Es wurde festgestellt, dass "Asisium" eine typisch umbrische Sprachform ist, die gemeinsam mit einer anderen älteren Form, "Asis" von Propertius vorgeschlagen wurde. R. Rossi schreibt:

"[...] Man ziehe ernsthaft die Plausibilität der sprachlichen Form ‚Asis‘ in Erwägung, wie sie von Propertius anerkannt wurde und in zeitgenössischer Form ‚Asisium‘ lautete... ‚Asis‘ stellt also die älteste Form des Namens der umbrischen Stadt am Berg Subasio dar (über deren vorrömische Herkunft es keinen Zweifel gibt), während ‚Asisium‘ die Romanisierung des umbrischen Namens ‚Asis‘ darstellt ... Die Fakten, die Assisi als eine umbrische Stadt definieren, sind: a) der Name der Stadt, b) die Sprache, die in offiziellen Dokumenten verwendet wird, c) und die Bräuche, die bis

zum Beginn des ersten Jahrhunderts vor Christus beachtet wurden [...] [3].

Ausgehend von dieser allgemein akzeptierten Grundlage und der Erkenntnis darüber, dass sich die Ortsnamen auf geografische Besonderheiten der Standorte beziehen, wie Flüsse, Ströme, Berge und Hügel, reduzieren sich die Hinweise im Wesentlichen auf zwei. "Asisium" könnte sich vom Berg "Asio" ableiten, wie Bruscelli annahm, oder vom Fluss "Assino".

Wurde damit alles geklärt? Nein! Kürzlich wurde eine dritte Option vorgeschlagen, die, wie wir sahen, sich jetzt erheblicher Beachtung erfreut. Gemäß dieser Hypothese bedeutet "Assisi" "Stadt der ‚astore‘ [im Sinne von "Falke" oder "Raubvogel"]."

G. Bonfante schreibt: "[...] Kretschmer hat in ‚Glotta‘, XXII, 1934, Nr. 162 bereits darauf hingewiesen, dass der Name Assisi, lateinisch ‚Asisium‘, zur Kategorie der illyrischen Namen, mit der Nachsilbe ‚-isio‘ (oder ‚usio‘) gehört. Diese Namen werden gewöhnlich von einem Tiernamen abgeleitet, und wir finden tatsächlich ‚Brund-isium‘ und ‚Brund-usium‘, heute ‚Brindisi‘ von ‚Brund a‘ (‚caput-cervi‘ [‚Hirschkopf‘])...

...Somit wird die Charakteristik des Namens ‚Asisium‘ als von ‚Asusia‘, dem Namen der illyrischen Stadt ‚Asseria‘ oder ‚Aserie‘ kommend, von lateinischen Autoren bestätigt [...] [4]

Die mögliche Ableitung als "Falkenstadt" hat sehr antike Ursprünge. Tatsächlich stehen die archäologischen Funde von Assisi, die "in einer vor-indo-europäischen Grabungsschicht" freigelegt wurden, in enger Beziehung zu den Etruskern.

Assisi könnte also auch eine altertümliche Bedeutung als Falkenstadt haben. Lasst uns die Parallelen zusammenfassen:

Harmagedon...	Assisi...
...war eine befestigte Stadt	...war eine befestigte Stadt
...ist in einem Tal gelegen	...ist in einem Tal gelegen
...es bestehen Doppeldeutigkeiten hinsichtlich der Herkunft des Namens	...es bestehen Doppeldeutigkeiten hinsichtlich der Herkunft des Namens
...kommt von der griechischen Umschreibung des hebräischen Wortes Harmagedon.	...kommt von der Romanisierung eines Namens, der altertümlichen Ursprungs ist: Asi oder Asio.
...es wurde angenommen, dass sie nach dem dominierenden Berg, Megiddo benannt wurde.	...es wurde angenommen, dass sie nach dem dominierenden Berg, Asi (oder Asio) benannt wurde.
...könnte auch von einem urtümlicheren Wort abgeleitet worden sein, welches "Versammlung" bedeutet	...könnte auch eine ältere Herkunft haben, die "Falkenstadt" bedeutet
...ist prophetisch ein Treffpunkt	...ist eine Pilgerstätte
...ist der Ort, wohin Satan seine Kräfte ruft, um den Herrn zu bekämpfen	...ist der Ort, wohin Papst Franziskus die religiösen Führer ruft, um für den Weltfrieden zu beten
...war eine Stadt im Land (Israel) des gefallenen Volkes Gottes	...ist eine Stadt im Land (Italien) des Sitzes (Rom) des gefallenen Christentums

Jetzt könnt ihr sehen, warum Gott Harmagedon wählte, um die letzte Schlacht zu symbolisieren. Der Name illustriert die Charakteristiken der tatsächlichen Partnerstadt, wo die Schlacht stattfinden wird. Niemals zuvor hat es eine so gute Erklärung dafür gegeben, warum der Name Harmagedon gewählt wurde, um den Schauplatz des finalen Kampfes zu beschreiben!

Die Ähnlichkeiten sind ziemlich klar, aber der Vergleich drängt uns die große Frage auf: **Wie kann ein Gebetstreffen für den Frieden zu einer Versammlung zum Krieg werden?**

Gewalten, Mächte, Weltbeherrscher der Finsternis, geistliche Mächte der Bosheit

Die Offenbarung ist ein Buch der Symbole, somit bedeutet eine Versammlung zum Kampf an einem bestimmten geografischen Ort genau dieses wahrscheinlich nicht buchstäblich – wir würden wohl kaum von einer kleinen, alten Stadt mit Namen Assisi erwarten, dass sie der Austragungsort des Dritten Weltkriegs sein würde. Wenn wir die verschiedenen Interpretationen der Schlacht von Harmagedon prüfen, können wir erkennen, dass es eine Menge Raum für Auslegungen gibt, inklusive der Möglichkeit, dass **es überhaupt kein physischer Kampf ist.**

Andere (zum Beispiel **hier** und **hier**, nur um einige zu nennen, ohne alle ihre Ideen gutzuheißen) haben erkannt, dass die Schlacht von Harmagedon ein geistlicher Kampf sein muss, ein Kampf zwischen Recht und Unrecht. Einige ihrer Argumente sind:

- Die Warnung, “seine Kleider zu bewahren”, wird offensichtlich bildlich dafür verwendet, in Christus zu bleiben, was auf einen geistlichen Kampf hindeutet.
- Die drei “unreinen Geister” deuten – zumindest – auf einen geistlichen Aspekt von Harmagedon hin.
- Es wäre folgewidrig, die Bedeutung so vieler der sonderbaren Bilder in der Offenbarung symbolisch zu interpretieren und dann aber andererseits darauf zu beharren, dass Harmagedon ein buchstäblicher Kampf mit physischen Waffen sein muss.

Harmagedon ist die “*Schlacht am großen Tag Gottes, des Allmächtigen*”. Kann es sich bei ihr dann überhaupt um eine physische Schlacht handeln? Gott ist geistlich und der Drache (Satan) ist geistlich, somit würde uns die Logik diktieren, dass die Schlacht zwischen ihnen und ihren Armeen auch geistlich sein muss. Natürlich sind auch Menschen physisch beteiligt, aber die Schlacht selbst wird nicht mit physischen Waffen, sondern mit geistlichen Waffen ausgefochten werden.

Denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen]. (Epheser 6,12)

Das ist genau das, was Assisi repräsentiert. Es wird nicht die ganze Welt buchstäblich nach Assisi reisen, um dort in einem Krieg zu kämpfen, sondern die **geistlichen Führer der Welt** werden sich dort treffen. Die Weltbeherrscher dieser Finsternis werden sich dort treffen und ihre Waffen sind keine Raketen und Atombomben. Es ist ein geistliches Ereignis. Es ist eine geistliche Schlacht in einem geistlichen Krieg zwischen Gott dem Allmächtigen und Seinen Feinden.

In dieser Zeit, in der sich der Heilige Geist von der Welt zurückzieht, ist es ein schwerwiegender Fehler, die Seite Satans zu wählen. Ohne den Heiligen Geist ist ein Mensch offen dafür, von Dämonen besessen zu werden, und Jesus dient jetzt nicht mehr im Heiligtum, was eine Austreibung böser Geister noch ermöglichen würde. Dies ist eine sehr ernste Sache. Der Text der sechsten Plage sagt deutlich, dass die wichtigsten Führer der Welt nicht nur menschliche

Worte reden, sondern Worte von unreinen Geistern. Mit anderen Worten, sie sind besessen. Indem das gemeine Volk sich auf ihre Seite stellt, werden sie ebenso besessen.

Nur wenige Menschen aus der ganzen Welt werden sich physisch in Assisi einfinden, aber Milliarden von Menschen mit derselben Denkweise und der gleichen Absicht werden sich ihnen zur Seite stellen. Wer würde schließlich **NICHT** auch gern für den Weltfrieden beten? Das bringt uns zurück zur großen Frage: **Wie kann ein Gebetstreffen für den Frieden zu einer Versammlung zum Krieg werden?** Es ist ein geistlicher Kampf – gut – aber wie kann Beten für den Frieden zu einem ultimativen Kriegsakt gegen Gott werden? Warum betrachtet Gott dieses Treffen von Assisi als eine Kriegserklärung?

Dein Wille geschehe

Wenn wir beten, sollten wir unseren Willen dem Willen Gottes unterstellen. Wenn wir es nicht tun, dann machen wir uns selbst zu Gott und wir reduzieren Gott zu einem Flaschengeist, der unseren Wünschen gehorcht. Es ist nicht akzeptabel, Gebete gegen den Willen Gottes zu richten, wenn Sein Wille klar ist, ansonsten stellen wir uns selbst gegen Ihn.

Wenn wir manchmal nicht ganz sicher sind, was Gottes Wille ist, dann können wir beten, wie Jesus gebetet hat, *“Mein Vater, **wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber! Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.**”* (Matthäus 26,39) Es wäre für Jesus nicht akzeptabel gewesen, darauf zu bestehen oder zu fordern, dass der Kelch von Ihm genommen würde, weil das kein Akt der **Unterordnung** Seinerseits gewesen wäre. Daran erkennen wir, wie grundlegend das Prinzip von Autorität und Unterordnung, das gegen Ende des Artikels **Das Erbrochene Gottes und das Gnadenende** erklärt wird, für unsere Beziehung mit Gott und wie wir beten ist.

Unterordnung bedeutet nicht Schwachheit in unseren Gebeten. Wir sollten uns freimütig Gottes Thron nähern, wie Paulus es in Hebräer 4,16 rät, besonders, wenn wir um etwas bitten, das Gott verheißen hat und in dem Maße, wie wir Seinen Willen verstehen. **Aber absichtlich um etwas zu bitten, was Seinem Willen entgegensteht, ist eine Form der Rebellion.**

“Gut”, sagst du, “aber warum ist Beten für Frieden gegen Gottes Willen? Ist nicht Frieden immer etwas Gutes? Wie kann Beten für Frieden überhaupt gegen Gottes Willen sein?”

Um das beantworten zu können, müssen wir nur die Beispiele betrachten, die Gott uns in der Heiligen Schrift gegeben hat. Beispielsweise sind die Psalmen Davids voller Gebete für den Sieg im Kampf gegen seine Feinde, dennoch war David ein Mann nach Gottes eigenem Herzen. David betete nicht um Frieden, sondern für den Sieg im Krieg!

Ellen White sagt, dass die Heiligen in der Plagenzeit um “Errettung” (von ihren Feinden im Krieg) beten und nicht um Frieden. Des Weiteren gibt uns das Neue Testament sogar ein noch besseres Beispiel:

*Übrigens, Brüder, **betet für uns, dass das Wort des Herrn laufe und verherrlicht werde wie auch bei euch, und dass wir gerettet werden von den schlechten [o. unvernünftigen] und bösen Menschen! Denn die Treue [o. der Glaube] ist nicht aller Menschen Sache.** (2. Thessalonicher 3,1.2)*

Hier haben wir es – Paulus bittet um Gebete der Errettung von “unvernünftigen” und bösen Menschen. Ist das ein Gebet für Frieden? Nein. Ist das ein Gebet für Toleranz? Nein.

Die Übersetzer der King-James-Bibel verwendeten ein freundlicheres Wort für “unvernünftig”. Andere Übersetzer verwenden das Wort “pervers” oder andere kräftigere Ausdrücke. In der Randbemerkung meiner Bibel steht “Gr. absurd”, was ziemlich genau diese Generation

beschreibt, mit all ihrem Toiletten-Gerangel und Migranten-Wahnsinn. Kann ein vernünftiger Mensch dem zustimmen und sagen, dass wir um Frieden mit solchen Absurditäten beten sollten?

Was ist Gottes Wille in dieser Angelegenheit? Will Er, dass die Welt überall im Frieden mit LGBT ist? Will Er, dass wir um Frieden mit dem österreichischen Gesetz beten, welches nun Inzest unter Muslimen erlaubt!? Was sagt das Wort Gottes – das sich nicht ändert – dazu:

*Und bei einem Mann sollst du nicht liegen, wie man bei einer Frau liegt [z.B. Homosexualität]: **Ein Gräuel ist es.** (3. Mose 18,22)*

*Männerzeug darf nicht auf einer Frau sein [z.B. Transgender], und ein Mann darf nicht das Gewand einer Frau anziehen. **Denn jeder, der dieses tut, ist ein Gräuel für den HERRN, deinen Gott.** (5. Mose 22,5)*

Freunde, Gott hat Seinen Willen in diesen Dingen sehr klar zum Ausdruck gebracht. Um für Frieden zu beten in einer Welt, die solche Gräuel nicht nur praktiziert, sondern die auch gegen jene vorgeht, die sich dem entgegenstellen, bedeutet, sich gegen Gott zu wenden. Wir leben in einer Zeit, in der die Welt wie Sodom und Gomorra zerstört werden sollte. Wir leben bereits in geborgter Zeit. Das ist genau das vorliegende Problem und es liegt auf der Hand: **Es ist keine Zeit mehr für Frieden.**

*Für alles gibt es eine bestimmte Stunde. Und für jedes Vorhaben unter dem Himmel gibt es eine Zeit: . . . Zeit fürs Lieben und Zeit fürs Hassen, **Zeit für Krieg und Zeit für Frieden.** (Prediger 3,1.8)*

Wir leben in der Zeit der Plagen, welche eine Zeit des Krieges zwischen Gott und dem Bösen ist. Sollten wir gegen diesen Krieg beten, gegen Gott? Gott bewahre! Jetzt könnt ihr verstehen, warum dieses **dritte** Gebet um Frieden in Assisi in der Schlacht von Harmagedon gipfelt, wohingegen die ersten beiden Gebetstreffen es nicht taten: Es geht um den richtigen Zeitpunkt.

Wenn du zur Orion-Präsentation zurückgehst und Folie 92 betrachtest, wirst du dich daran erinnern, dass es beim vierten Siegel, welches mit dem Stern Rigel und dem Jahr 1986 korrespondiert, um die Teilnahme der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten beim ersten Weltgebetstag für den Frieden aller Religionen in Assisi ging. Natürlich leugnete die Kirche immer, dass es irgendeine offizielle Teilnahme gab, aber **jetzt bestätigt der Plagenzyklus, dass das Treffen von Assisi das korrekte Ereignis war, auf das die Uhr zeigte und für welches die Kirche getadelt wurde.** Die sechste Plage wird ebenso durch den Stern Rigel markiert und hebt auch Assisi als Hauptthema hervor.

1986 war die Teilnahme der Kirche am Friedensgebet nur deshalb Sünde, weil es entgegen Gottes Ratschluss, sich nicht mit falschen Religionen zu vereinigen, stand, aber zu dieser Zeit war Beten für Frieden an sich nicht direkt gegen den Willen Gottes. Die Zeit war noch nicht gekommen, für Gott in der Schlacht von Harmagedon zu kämpfen. Die Welt war noch nicht über die LGBT-Grenze hinausgegangen und hatte noch keine Gesetze gegen jene erlassen, die für Recht und Sittsamkeit einstehen. **Sie hatte noch nicht die Grenze ihrer Gnadenzeit überschritten.**

Der gleiche Stern, Rigel, markiert auch die sechste Posaune im Posaunen-Zyklus der Uhr. Das war der Zeitpunkt, an dem die STA-Kirche – als Höhepunkt von großen Gebetskampagnen – die Linie in verbotenes Gebiet überschritt, indem Sie über **die Fangfrage** nach **Einheit mit (oder trotz) der Frauenordination** auf der **GC-Sitzung in San Antonio**, Texas, abstimmte. Das war auf der Adventisten-Skala ein Vorgeschmack dessen, was jetzt auf einer weltweiten Skala geschieht. Heute geht es in der Gebetskampagne um das verbotene Gebiet der **Einheit mit (oder trotz) LGBT-Toleranz** und "The Gathering" in den USA für diese Veranstaltung findet sogar auch wieder in Texas statt.

Was die STA-Kirche in der sechsten Posaune tat, schloss unwiderruflich die Gnadentüre für diese Kirche. Die Tür war lange Zeit dabei, sich zu schließen, aber als die siebte Posaune erklang, war sie versiegelt. Dann begann sich die Tür der Barmherzigkeit für die Welt zu schließen und sie schloss sich Plage für Plage. Sobald die sechste Plage vorüber ist und die ganze Welt – ob in Texas, Assisi, oder sonst wo auf dieser ganzen weiten UNO-Welt – versammelt ist, dann wird die Tür der Barmherzigkeit für die ganze Menschheit für die **Stunde der Wahrheit** verschlossen und versiegelt sein.

Jetzt ist für den Herrn die Zeit des Kampfes gekommen. Das erste Gebetstreffen von Assisi im Jahre 1986 ist 30 Jahre her und für den Herrn ist es Zeit zu kommen! (Übrigens ist 30 in römischen Ziffern XXX, verwandt mit IXXI, wenn du ein X auseinanderbrichst, und beides hat große Bedeutung in der okkulten Welt.) Für den Herrn ist es an der Zeit, mit dem Drachen Krieg zu führen und ihn zu überwältigen. Jetzt ist die Zeit, dass der Zorn Gottes unvermischt ausgegossen wird, weil der Kelch des Zornes Gottes überfließt. Jetzt ist die Zeit, Tag und Nacht um Errettung zu beten, wie es Ellen White prophezeit hatte – um Errettung von dieser verkehrten, absurden Welt, so wie Paulus uns sogar zu seiner Zeit zu beten ermächtigte, als es noch keine Plagen gab. Es ist Zeit zu beten, dass Jesus komme, und nicht, um für Frieden zu beten, als würde man sagen: "Nein, bitte komm nicht jetzt schon...", sondern freut euch auf Jesu Kommen, da niemand mehr bekehrt werden wird.

Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit!, dann kommt ein plötzliches Verderben über sie, wie die Geburtswehen über die Schwangere; und sie werden nicht entfliehen. Ihr aber, Brüder, seid nicht in Finsternis, dass euch der Tag [der Zerstörung] wie ein Dieb ergreife. (1. Thessalonicher 5, 3.4)

Jeder, der für den Weltfrieden betet, befindet sich in Dunkelheit. Sie haben keine Kenntnis über die Zeit, also werden sie vollkommen zerstört werden. Nur diejenigen, die die Zeit kennen, können die richtigen Dinge zur richtigen Zeit tun. Für Frieden zu beten, ist nicht falsch, außer in der Zeit der Plagen, wenn Gott bereits entschieden hat zu kommen! Dann ist es eine Kriegserklärung gegen Gott. Du kannst nur das Richtige tun, wenn du im Licht bist. Wenn du in der Finsternis bist, wirst du automatisch das Falsche tun.

Die Vernichtung

Aus dem vorherigen Abschnitt können wir erkennen, wie das Gebet für den Frieden gerade jetzt gegen Gottes Willen gerichtet ist, aber es muss noch gezeigt werden, inwiefern es sich um eine reale Kriegsschlacht handelt. Wir wissen, dass es sich um einen geistlichen Kampf handelt, aber es sind dennoch reale physische Personen daran beteiligt. Gott hat Stellvertreter Seines Reiches hier auf der Erde und der geistige Krieg gegen Gott wird gegen Sein Volk ausgetragen.

Welche Menschen werden durch das Gebet für den Frieden in Assisi "angegriffen"? Katholiken werden nicht durch Friedensgebete angegriffen. Adventisten werden ebenfalls nicht angegriffen – zweifellos werden sie sogar zusammen mit ihnen beten. Andere Religionen werden ebenfalls nicht angegriffen. **Die einzigen, die angegriffen werden, sind diejenigen, die wissen, dass dies nicht die Zeit für Frieden ist! Wir sind die einzigen, die angegriffen werden, wegen unseres Verständnisses der Zeit, das gleichzeitig auch das Siegel unserer Zugehörigkeit zum Reiche Gottes ist.** Alle anderen Menschen können an einem Gebet für Frieden ohne (weiteren) Schaden für ihren Glauben teilnehmen.

An der Stelle über Offenbarung 16,16 gibt der STA-Bibelkommentar ein wenig mehr Einblick in die Schlacht, indem dort die symbolische Sicht auf den Ort namens Harmagedon beschrieben wird:

... In Übereinstimmung mit der zweiten Sicht, welche die bildliche Bedeutung der verschiedenen Ausdrücke der Verse 12-16 (siehe Vers 12) betont, **würde dies der "Zustand" sein bzw. die Gesinnung, mit der die Könige der Erde versammelt werden: die Übereinkunft [der Vertrag oder die Vereinbarung], das Volk Gottes zu vernichten** (siehe Kapitel 16,14; 17,13).

Versteht ihr, wie gewichtig das ist!? Bei dem Gebet in Assisi geht es darum, DICH UND MICH ZU VERNICHTEN! Passt du auf dich auf? Weißt du, wie der Feind dich töten und vernichten will; nicht physisch, sondern für die Ewigkeit? **Dies ist das berühmte Todesdekret und es geht nicht um einen buchstäblichen Tod, sondern um das Töten deines Glaubens!** Es ist eine geistliche Vernichtung. Ellen White verglich es mit dem Erlass aus Esthers Tagen:

Wie zur Zeit des Königs Ahasveros

Der Erlaß, der schließlich gegen Gottes Volk der Übrigen ergehen wird, wird dem des Ahasveros gegen die Juden **sehr ähneln**. Heute sehen die Feinde der wahren Gemeinde in der kleinen Schar, die das Sabbatgebot [\[heute seinen Zwilling: die Ablehnung der LGBT-Gleichheit\]](#) hält, einen Mardochai am Tor. Daß Gottes Volk sein Gesetz ehrt, ist ein beständiger Vorwurf für jene, die die Furcht des Herrn verworfen haben und seinen Sabbat [\[heute die Ehe\]](#) mit Füßen treten. Propheten und Könige 424 (1914). {CKB 182.4}

Ich sah die führenden Männer der Erde miteinander beraten, während Satan mit seinen Engeln geschäftig um sie herum war. Ich sah ein Schreiben, von dem Abschriften in vielen Teilen des Landes verteilt wurden. **Es erteilte dem Volk die Freiheit, die Gläubigen nach einer bestimmten Frist umzubringen**, sollten diese nicht ihren seltsamen Glauben widerrufen, den Sabbat aufgeben [\[das Ehegebot fallen lassen\]](#) und den ersten Tag der Woche feiern [\[die LGBT-Toleranz akzeptieren\]](#). Early Writings 282.283 (1858). {CKB 182.5}

Wenn Gottes Volk dem Herrn vertraut und sich im Glauben auf seine Macht verläßt, dann wird Satan in unserer Zeit mit seinen Schlichen ebensowenig zum Ziel kommen wie in den Tagen Mardochais. The Signs of the Times, 22. Februar 1910. {CKB 183.1}

Wann hatte Papst Franziskus (Satan) Anstrengungen unternommen, die führenden Männer der Erde zu gemeinsamen Beratungen zu versammeln? Die führenden Männer der Erde sind die Führer der Nationen der Welt, die im vergangenen Jahr "zu gemeinsamen Beratungen" bei der

Generalversammlung der Vereinten Nationen am 25. September 2015 zusammenkamen. Wie in den Tagen von Ahasveros wurde das Ereignis in alle Sprachen der bekannten Welt übersetzt. Die Tatsache, dass es der Versöhnungstag war, wurde in vielen religiösen Kreisen weithin verbreitet (obwohl sich die meisten in ihren kalendarischen Berechnungen irrten und glaubten, dass der Versöhnungstag auf den 23. fiel).

Was war die Botschaft bzw. das Dekret des Papstes? Er sprach über die Notwendigkeit des Friedens, da der Krieg eine ernsthafte Bedrohung für die Umwelt darstelle. Zusammen mit dem Vorstoß für Frieden äußerte er die Idee, dass der "Fundamentalismus" die Ursache für den Terrorismus sei und den Frieden hinwegnehme. Er betonte die Notwendigkeit der Toleranz und die Notwendigkeit, weiterhin die UN-Gesetzgebung voranzutreiben, um die "Menschenrechte" auf Kosten der Zehn Gebote zu schützen. Folglich war die UN-Generalversammlung am 25. September 2015 das Dekret, dass zu allen Völkern der Welt ausging, um wahre bibelgläubige Fundamentalisten (im guten Sinne) zum Schweigen zu verurteilen, was in der heutigen Welt mit dem geistlichen Tod gleichzusetzen ist!

Wie in der Zeit von Esther, sollte die "Tötung" ca. ein Jahr nach dem Dekret stattfinden. Ihr könnt sehen, wie der Schwerpunkt des Friedens in der Generalversammlung in dem Gebet für den Frieden in Assisi gipfelt, das ca. ein Jahr bzw. genau ein gregorianisches Jahr nach der UNGA kurz vor der siebten Plage stattfindet. In der Tat erging das Dekret zu Zeiten Esthers im ersten Monat und das Töten sollte im zwölften oder letzten Monat (Adar) vollzogen werden. Die UNGA fand im ersten Monat des biblischen **Kalenderjahres** (das im Herbst beginnt, im Gegensatz zum religiösen Jahr, das im Frühjahr beginnt) statt und die siebte Plage beginnt **im letzten Monat, bevor das nächste Kalenderjahr beginnt**, genau wie in der Zeit von Esther.

Was denkt ihr, wird in der siebten Plage geschehen, wenn die ganze Welt während der sechsten Plage für den Frieden betet? Krieg oder Frieden? Was glaubt ihr? Und was ist, wenn es anders kommt, als ihr es glaubt?

Dies ist eine gewichtige Angelegenheit und denk daran, dass nicht nur deine oder meine Seele auf dem Spiel steht. Wir sind die Untertanen des Reiches Gottes auf Erden und wenn wir vernichtet werden – bzw. wenn unser Glaube getötet wird – fällt Gottes Königreich dem Feind zu. "Werde ich Glauben finden", fragte Jesus? Der große Kampf hängt von uns ab, liebe Freunde, und ihr werdet in den folgenden Abschnitten erkennen, dass wir genau das waren, was Ellen White beschrieb – die Gemeinde Gottes, die im Begriff ist zu fallen, aber wir dürfen **NICHT** fallen! Und Lob sei dem Herrn, denn aufgrund Seiner Führung "werden wir nicht fallen".

Esther symbolisiert die "144000" in Gottes Volk. Sie hielt unter Einsatz ihres Lebens vor König Ahasveros Fürsprache für das Volk, so wie die 144.000 mit ihrem Leben, zum Wohle des gesamten übrigen Volkes Gottes, das von der Todesstrafe bedroht wird, vor Gott Fürsprache halten.

Diese Vernichtung betrifft nicht nur den geistigen Tod, der zum zweiten Tod führen würde – es ist sogar noch viel mehr als das. Es wäre im Großen Konflikt der vollständige Sieg für Satan. Wenn dieser Plan von Assisi, unsere kleine Gruppe zu töten, gelingt, indem sie zu Beginn der siebten Plage "nichts geschehen" lassen, dann verliert Gott. Und Mordechai im Tor – ein Symbol für Jesus im Orion – wird dieses Schicksal teilen.

Versteht ihr, wie vollständig diese "Vernichtung" für uns sein würde? Wenn sich (scheinbar) herausstellt, dass Gott ihre Gebete in Assisi erhörte und mehr Zeit gewährte, dann ist unsere Botschaft und unsere Bewegung tot, noch bevor sie überhaupt geboren wurde. Sie würde nur ein logisches Zusammentreffen von Ideen sein, Seite an Seite mit Harold Camping. Das würde bedeuten, dass Gott von Anfang an nie durch den Orion sprach, alle Harmonien bedeutungslos wären, Jesus nicht im Orion ist und die Zeit nie bekannt sein wird. Satans Sieg in der Schlacht von Assisi/Harmagedon würde nicht nur die Vernichtung von uns bedeuten, sondern von Gott

selbst. Dann könnte die Menschheit ohne Konsequenzen tun und lassen, was immer sie will, egal wie pervertiert und entwürdigend es auch sein mag. Das ist sehr tiefgreifend! Dies ist die alles entscheidende Schlacht. Wir müssen vorsichtig sein, wie wir handeln und was wir schreiben. Wenn wir etwas falsch machen, gewinnt Satan den Kampf. Wir können es uns nicht leisten, dass auch nur einer von uns fällt!

Die verheerende Täuschung

Wir werden von allen Seiten durch die Medien mit bestimmten Vorstellungen über das Ende der Welt programmiert und förmlich überschwemmt. Laut [Wikipedia](#) gab es seit 2010 etwa fünfzig Spielfilme über das Ende der Welt und viele, viele mehr davor. Das ist jede Menge Medienprogrammierung durch Hollywood und andere satanische Quellen.

Erinnert ihr euch daran, wie der Papst genau zur gleichen Zeit, als wir glaubten, dass es keine Gnade mehr gibt, das Jahr der Gnade verkündete? Wir müssen vorsichtig sein, wenn wir uns in Übereinstimmung mit dem befinden, was Satan sagt. Er vermischt Irrtum mit Wahrheit, so dass ihr Unterscheidungsvermögen haben müsst. Beispielsweise ist die Orion-Botschaft in der Tat ein Ausdruck der Gnade Gottes gegenüber uns, die wir glauben, und sie schließt die Tagesrationen für diese Zeit ohne Gnade mit ein. In diesem Sinne haben wir in gewisser Weise Gnade... aber das entspricht nicht dem, was der Papst mit seinem Jahr der Göttlichen Barmherzigkeit meint. Diejenigen, die nicht an die Orionbotschaft glauben, erhalten auch keine Gnade!

Wie können wir das gleiche Prinzip verwenden, um zu erkennen, was wahr und was falsch bzgl. der Endzeit-Botschaften ist, mit denen Satan uns durch die Unterhaltungsmedien bombardiert? Bemerkenswerte Filme zeigen verschiedene Ende-der-Welt-Szenarien, einschließlich:

- Ein Asteroideneinschlag mit Massenaussterben
- Flut (durch polare Eisschmelze oder Tsunami)
- Erderwärmung
- Globale Abkühlung
- Roboter übernehmen die Welt
- Nuklearer Holocaust



... Und die Liste lässt sich beliebig erweitern. In allen Fällen wird das Ende der Welt als ein weltveränderndes Ereignis dargestellt, welches das Leben, wie wir es kennen, völlig verändert.

Könnten diese Szenarien richtig sein? Vielleicht, theoretisch... es sind alles Szenarien mit einem unterschiedlichen Grad an Plausibilität. Eines ist jedoch klar: Sie können nicht alle wahr sein. Die Welt wird nur einmal enden und wenn sie durch den Einschlag eines Asteroiden endet, dann kann sie nicht durch einen Atomkrieg enden. Die Filme können nicht alle in Erfüllung gehen, deshalb muss etwas falsch sein!

Eine Vielzahl von falschen Propheten verkünden in der Welt die gleiche Botschaft. Jeder einzelne von ihnen, von Ernie Knoll bis zur letzten Prophetin "Frau Soundso", hat etwas über kommende, verheerende Ereignisse zu sagen.

Satan hat eine Botschaft und es ist keine "gemischte Botschaft", auf wie viele mögliche Arten die Welt enden könnte. Alle Aussagen enthalten eine gemeinsame Botschaft, nämlich, dass das Ende der Welt so drastisch zerstörend ist, dass niemand es **NICHT** wissen könnte, dass die Welt an ihr Ende gekommen ist.

Vergleicht das mit unserer Erfahrung im Orionglauben. Je mehr wir teilen, desto mehr begegnet man uns mit Skepsis. Die Leute erkennen es einfach nicht. Jemand bemerkte kürzlich: "Ich glaube nicht, dass die Welt so bald zu Ende gehen wird... Na ja, vielleicht, **wenn es einen Atomkrieg gäbe**, dann könnte ich es glauben."

Beeindruckend! Versteht ihr, was das bedeutet!? Das ist die Auswirkung der Medienprogrammierung! **WENN es wie eines der Filmszenarien aussähe, DANN würden die Leute es glauben.** Im Gegensatz dazu haben wir verstanden und glauben, dass Jesus basierend auf vergleichsweise dünnen greifbaren Beweisen durch den Glauben an das Wort Gottes kommt und nicht durch den Anblick von über den Städten der Welt explodierenden EMPs.

Allerdings haben wir fast seit dem ersten Tag, beginnend mit den berüchtigten "Feuerbällen" aus Ellen Whites zwei kleinen Träumen, Katastrophen gepredigt. Wir haben auch mit einigen der anderen Szenarien geliebäugelt. In letzter Zeit versteiften wir uns auf den Dritten Weltkrieg als wahrscheinliches Ende-der-Welt-Szenario. In allen Fällen predigten wir nichts anderes als Hollywood, nämlich, dass das Ende der Welt so verheerend sein wird, dass niemand daran zweifeln könnte!

Wenn Hollywood es predigt, sollten wir sehr vorsichtig damit umgehen, weil es wahrscheinlich eine Lüge ist. Dann wird erneut Scharfsinn benötigt. Satan mischt Wahrheit mit Irrtum und die Tatsache, dass es Ende-der-Welt-Filme über Atomkrieg gibt, bedeutet auch nicht unbedingt, dass es nicht passieren kann. Aber wir sind nicht mehr so sicher, dass es geschehen wird.

Wir schlussfolgerten, dass die Menschen schließlich aufwachen würden und die Botschaft sich wie ein Lauffeuer verbreiten würde, bedenkt aber, dass sie Tausende von Endzeit-Seiten zur Auswahl haben. Wer kann wirklich erwarten, dass dann gerade unsere Botschaft im Rampenlicht stehen würde? Das wäre sicherlich nur Wunschdenken. Außerdem müssen wir uns fragen, ob ein Weltkrieg wirklich Gottes Wahl ist, um den Tag und die Stunde ein zweites Mal zu verkündigen, wie wir glauben, dass es in der siebten Plage geschehen wird. Die Verkündigung würde etwas benötigen, das ein bisschen weniger menschenverursacht und ein bisschen mehr geistlicher Natur ist, glaubt ihr nicht auch? Im Übrigen wurde diese Methode schon in der Vergangenheit ausprobiert... im Ersten und Zweiten Weltkrieg zum Beispiel, um nicht andere Katastrophen zu nennen. Ist diese Methode nicht ein wenig zu gewöhnlich, um sich als Gottes Verkündigung von Tag und Stunde zu qualifizieren?

Die Weltreligionen werden für den Weltfrieden beten. Könnte es sein, dass die Bedrohung durch den Weltkrieg eine Falle ist und Satan ihre Gebete für den Frieden mit einem "Waffenstillstand" zwischen seinen verschiedenen Fraktionen beantworten wird? Es ist möglich, dass er das tun würde, **nur um uns mit dem entscheidenden Nicht-Ereignis zu zerstören.** Denkt daran, Harmagedon ist ein geistlicher Kampf und Satans Ziel ist es, unseren Glauben zu zerstören, nicht unser Fleisch.

*Ihr werdet aber von Kriegen und **Kriegsgerüchten** hören; sehet zu, erschrecket nicht; denn es muß so geschehen; **aber es ist noch nicht das Ende.** (Matthäus 24,6)*

Die sechste Plage, in der wir uns jetzt befinden, ist die Vorbereitung für Harmagedon. Der Kampf selbst ist die siebte Plage. Was ist, wenn die Schlacht – die geistliche Schlacht – lediglich ein Kampf des Glaubens ist, ohne einen Weltkrieg, ohne Katastrophen, rein gar nichts? Werden wir bestehen? Will Satan unseren Glauben durch "Frieden, Frieden" vernichten?

Wir wissen, dass eine plötzliche Zerstörung kommen wird, nachdem sie auf dem Treffen in Assisi "Frieden und Sicherheit" gesagt haben werden. Wir wissen aber nicht, wie plötzlich. "Plötzlich" bedeutet nicht "sofort"; es bedeutet "**ohne Vorwarnung**" und das könnte eigentlich auf das zweite Kommen am Ende der siebten Plage und nicht auf einen Weltkrieg zu Beginn der siebten Plage hinweisen. Nach dem Gebet für Frieden wird sich jeder in einem falschen Gefühl der Sicherheit

wiegen und das ist der GRUND weshalb die Zerstörung plötzlich bzw. unerwartet kommen wird. Lest den Vers erneut und schaut, ob ihr etwas bemerkt:

Wenn sie sagen werden: «Friede und Sicherheit», dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen. Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, daß euch der Tag [der Zerstörung] wie ein Dieb überfallen könnte; (1 Thessalonicher 5,3-4)

Siehe, ich komme wie ein Dieb! Selig ist, wer wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht bloß einhergehe und man nicht seine Schande sehe! (Offenbarung 16,15)

Jesus kommt "wie ein Dieb" und Paulus sagt, dass der Tag der Zerstörung uns nicht "wie ein Dieb" überfallen wird, weil wir das Licht haben. Hier wird die gleiche Redewendung verwendet, was bedeuten könnte, dass der Tag der Zerstörung nichts anderes ist, als der Tag des Zweiten Kommens bzw. eine kurze Zeit davor. Das könnte ein weiterer Hinweis darauf sein, dass wir im Glauben fast durch die gesamte siebte Plage gehen müssen! Es könnte sein, aber wir sind nicht sicher. Vielleicht wird tatsächlich ein Weltkrieg oder eine andere Katastrophe geschehen und deswegen müssen wir auf das schlimmste mögliche Szenario vorbereitet sein, das unseren Glauben prüft. Dies ist ein Kampf des Glaubens und wir müssen angemessen gerüstet sein, so dass wir allem ausweichen können, was der Feind uns auf den Weg wirft.

Die Austrocknung des Euphrats

Die sechste Plage beginnt mit der Austrocknung des Flusses Euphrat. Natürlich ist dies symbolisch gemeint und spricht nicht über das wörtliche Versiegen des wirklichen Euphrat, das seit vielen Jahren im Gange ist. Es ist die Rede von dem letzten der vier Flüsse, die von Eden flossen und der das Wasser des Lebens symbolisiert, das vom Thron Gottes ausgeht, wie es in **Das Geheimnis von Hesekiel** erklärt wird.

Der Euphrat symbolisiert den fließenden Strom geistlichen Lebens von unserem Missionswerk; was bedeutet es also, dass der Euphrat zu Beginn der sechsten Plage versiegt? Es ist ganz einfach... wir haben den Menschen nichts mehr zu geben. Wir sind an dem Punkt angelangt, von dem Ellen White mit den Worten prophezeite, dass die Heiligen zu den anderen sagten: "Wir haben nichts für Euch." Es ist nicht so, dass wir selbst kein Licht hätten, wir wissen aber, dass es ihnen nicht zugutekommen wird, weil ihnen die Liebe zur Wahrheit fehlt. Was wir sagen, ist eine Torheit für sie. Sie sind nicht darauf vorbereitet. Sie haben das Licht, als es kam, nicht empfangen und sind dem Licht nicht gefolgt. Es ist wie bei den fünf klugen Jungfrauen mit dem Öl in ihren Lampen – sie können es den anderen nicht mehr geben, ohne selbst zugrunde zu gehen. Wir sind an dem Punkt, wo es gefährlich ist, zu versuchen, andere zu überzeugen, weil sie uns stattdessen zu Fall bringen könnten! Ihr könnt nicht mit jemandem vernünftig reden, der von Dämonen besessen ist, sondern ihr müsst aufpassen, dass ihr nicht selbst überwältigt werdet.

Lasst uns dies nüchtern betrachten. Wir müssen uns um unsere Brüder und Schwestern kümmern, wo immer sie sind. Wenn es Leute da draußen gibt, mit denen wir Kontakt haben, müssen wir besonders umsichtig sein und jene fördern, die auf dem richtigen Weg sind, aber wir müssen uns selbst von jenen distanzieren, die sich abgewendet haben. Wir können es uns nicht leisten, unser kostbares "Öl" des Heiligen Geistes bei dem Versuch zu verschwenden, diejenigen zu überzeugen, die nicht überzeugt werden wollen.

Dies ist keine willkürliche Entscheidung, so als ob wir nur versuchen würden, die Prophezeiung der sechsten Plage zu erfüllen. Es ist eine Folge der Erkenntnis, dass es **möglicherweise** keinen Weltkrieg geben wird. Und selbst wenn es zu einem Weltkrieg kommt, dürfen wir es nicht den Menschen vor Augen führen, denn dann würden sie es aufgrund des Schauens glauben und nicht aus dem Glauben selbst. Der Euphrat trocknet aus – wir haben nichts mehr anzubieten. Wenn die siebte Plage ohne einen Knall beginnt, werden wir unabhängig davon, welches Licht wir

selbst erhalten, um die Situation zu verstehen und unseren eigenen Glauben zu bewahren, nicht in der Lage sein, unseren Glauben vor der Welt mit Beweisen zu verteidigen.

An diesem Punkt müssen wir an dem Strick vom Himmel durch reinen Glauben an das Wort Gottes gegen den gesamten Spott der Welt hängen.

Vor uns, auf der andern Seite der Kluft, lag ein mit ungefähr sechs Zoll hohem Gras bedecktes schönes Gefilde. Ich konnte die Sonne nicht sehen, aber helle, milde Lichtstrahlen, die seinem Golde und Silber glichen, ruhten auf diesem Gefilde. Nichts, was ich auf Erden gesehen hatte, konnte an Schönheit und Herrlichkeit mit diesem Gefilde verglichen werden. **“Aber würden wir hinübergelangen können?”, war die ängstliche Frage. Würde der Strick reißen, so müssten wir verloren gehen.** {LW 221.1; LS.192.3}

Wiederum hauchten wir in unterdrückter Angst die Worte: “Was hält den Strick?” Einen Augenblick zögerten wir, uns vorwärts zu wagen. Dann riefen wir aus: “Unsere einzige Hoffnung besteht darin, uns gänzlich dem Stricke anzuvertrauen. Wir sind auf dem ganzen schwierigen Wege von ihm abhängig gewesen. Er wird uns jetzt nicht versagen.” Aber wir zögerten immer noch und waren in großer Not. Dann wurden die Worte gesprochen: “Gott hält den Strick. Wir brauchen uns nicht zu fürchten.” Diese Worte wurden von denen hinter uns wiederholt, und es wurden die Worte hinzugefügt: “Er wird uns jetzt nicht verlassen. Er hat uns sicher bis hierher gebracht.” {LW 221.2; LS.193.1}

Wir müssen in Gott, der den Strick hält, verankert sein. Wir müssen auf das, was kommen könnte, vorbereitet sein und uns jetzt in der sechsten Plage für den geistlichen Kampf stärken, der uns in der siebten Plage bevorsteht. Kommt der 25. September, ohne dass etwas passiert, wird unsere Botschaft vollständig austrocknen. Es ist traurig, dass wir Babylon so lange durch das Warnen vor Katastrophen geholfen haben. Wie der Euphrat versorgten wir Babylon mit unserer Botschaft. Wir gruben in diesem Sinne unser eigenes Grab. Vielleicht ist es das, von dem Ellen White gesprochen hat, als sie sagte: “Nächst dem Throne stehen die, welche einst eifrig die Sache Satans gefördert haben...”

Das, was wir ohne ein vollständiges Verständnis getan haben, ist keine Sünde, aber das Wichtigste ist, dass wir Babylon nicht mehr weiter versorgen. Der Euphrat muss austrocknen, damit Babylon fällt. Unsere Botschaft wird sterben, aber mit ihrem Tod werden wir den Krieg, wenn wir den Glauben bis zum Ende bewahren, gewinnen.

Nur die 144.000 gehen mit einer lebendigen Seele, einem lebendigen Glauben, bis zum Ende durch. Es geht nicht um das physische Leben.

Es ist aber der Glaube ein Beharren auf dem, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht. (Hebräer 11,1)

So muss der Zeitpunkt, an dem wir zu dem bekannten Schauen kommen und nach dem wir ständig Ausschau halten, der Zeitpunkt des Zweiten Kommens selbst sein, oder kurz zuvor.

Nicht durch Macht und nicht durch Kraft

Das 16. Kapitel der Offenbarung handelt von den Plagen, Kapitel 17 schildert die Hure und Kapitel 18 beschreibt die Zerstörung von Babylon. Es ist also nur logisch, dass die Zerstörung von Babylon das Thema der siebten Plage sein wird, welche wir die “Stunde der Wahrheit” nennen. Wir haben schon seit 2013 vom Fall Babylons am 25. September gepredigt, als wir unser Schaubild über die Ereignisse der letzten Tage zusammenstellten, in dem die Zeitlinien der 1290 und 1260 Tage der sichtbaren Ereignisse an ebendiesem Tag enden. Erst vor kurzem erhielten wir mehr Licht darüber, dass ein 28-Tage-Monat einer “Stunde” auf der Uhr entspricht. Auf diese Weise wurde unsere Erkenntnis bestätigt und vervollständigt, je näher wir der Stunde der Zerstörung von Babylon kamen.

*Und es werden sie beweinen und sich ihretwegen an die Brust schlagen die Könige der Erde, ...und sagen: Wehe, wehe, du große Stadt Babylon, du gewaltige Stadt; **denn in einer Stunde ist dein Gericht gekommen!** (aus Offenbarung 18,9-10)*

Was beschreibt Offenbarung 18? Definitiv die Zerstörung Babylons; aber ist dies unbedingt die Zerstörung durch einen Weltkrieg? Wohl kaum. Wenn wir die Symbolik richtig verstehen, dann stellen die Handelsgüter Babylons keine buchstäbliche Ware dar. Es ist vielmehr die Rede von falschen Lehren, Lügen, Aberglauben, Traditionen und anderen Dingen, die von der Welt geglaubt und unterstützt werden und durch die sie in die Falle gelockt wird.

Wir stehen vor der größten geistlichen Schlacht aller Zeiten und das Gebet für Frieden in Assisi, wie wir in den obigen Abschnitten gesehen haben, zeigt, **dass sie nicht gegen irgendwelche anderen Menschen in der großen weiten Welt geführt wird, sondern gegen genau diese kleine Gemeinschaft des Glaubens, die entsprechend dem Orion glaubt, dass es nun Zeit ist für die Schlacht von Harmagedon und nicht für Frieden.** Die ganze Welt ist gegen uns, aber wir müssen fest stehen, denn wir kennen die Gründe für unseren Glauben und wissen, was auf dem Spiel steht.

Wir müssen den Krieg gewinnen, aber wie sollen wir das bewerkstelligen? Werden wir den Krieg gewinnen, wenn wir auf eine große Katastrophe warten, die unseren Glauben bestätigt? Die Bibel spricht davon, dass der Krieg nicht durch große Ereignisse, sondern mit Hilfe des Heiligen Geistes gewonnen wird:

*Da antwortete er und sprach zu mir: Das ist das Wort des Herrn an Serubbabel: **Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist!** spricht der Herr der Heerscharen. (Sacharja 4,6)*

Was meint Gott damit, wenn Er sagt, dass wir durch "Meinen Geist" Erfolg haben werden? Klar, es geht um den Heiligen Geist, aber wir kennen den Heiligen Geist auch unter einem anderen Namen: der Vierte Engel. Es ist die Botschaft des Vierten Engels – die Botschaft des Heiligen Geistes selbst – die mit dem Öl angefüllt ist, das aus den Ölbäumen in den siebenarmigen Leuchter fließt (Sacharja 4,2-3). Es ist die Orionbotschaft, die bewirkt, dass unser Glaube in der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus am 24. Oktober 2016 verankert ist. Unser Glaube ist nicht am Dritten Weltkrieg (oder irgendeiner anderen Katastrophe) festgemacht, sondern gründet sich im Worte Gottes.

Wir müssen auf alle möglichen Eventualitäten vorbereitet sein. Wenn kein Weltkrieg kommen sollte, dann müssen wir auf eine komplett geistliche Erfüllung der Plagen vorbereitet sein. Wir müssen uns von der Katastrophenfilm-Vorstellung der Zeit der Plagen verabschieden. Gott ist nicht am Tod von Tausenden von Menschen in einem Weltkrieg oder einer anderen Katastrophe interessiert, **da sie gar nicht Sein Volk darstellen.** Gott interessiert es, ob WIR sterben, denn wir sind Sein Volk und wenn wir sterben, dann stirbt auch Er! Bei all den Katastrophengerüchten handelt es sich um Ablenkungsmanöver; in Wahrheit geht es nur um eine einzige Frage: WERDE ICH GLAUBEN FINDEN!?!?! Es geht nicht um das physische Überleben, sondern darum, ob unser Glaube bis zum Ende durchhält. Ellen White schreibt über diese Zeit wie folgt:

Obwohl ein allgemeines Dekret [\[25. September 2015\]](#) den Zeitpunkt bestimmt hat, an dem Menschen, die die Gebote halten, umgebracht werden sollen [\[25. September 2016\]](#), **werden ihre Feinde in einigen Fällen diesem Erlaß zuvorkommen wollen. Sie werden versuchen, ihnen schon vor diesem Zeitpunkt das Leben zu nehmen.** Doch kann keiner an den mächtigen Schutzengeln vorbei, die jede treue Seele bewachen. **Einige werden auf der Flucht aus den Städten und Dörfern [\[das Verlassen der Kirchen\]](#) angegriffen, doch die gegen sie erhobenen Schwerter zerbrechen und fallen kraftlos zu Boden wie Strohhalme. Andere werden von Engeln verteidigt, die die Gestalt von Soldaten angenommen haben. – {Mar.268.5}**

Die Vision von Ellen White ist in symbolischer Sprache zu verstehen. Was bedeutet "Schwert" als Symbol? Es steht für das Wort Gottes! Unsere Feinde verwenden das Wort Gottes, wie zum Beispiel Matthäus 24,36, gegen uns, aber ihre Scheinargumente können unsere Verteidigungslinie nicht durchbrechen. Ihre Bibeln sind in ihren Händen nutzlos.

Aus dem Zitat lässt sich auch erkennen, dass sich die Feinde nicht der Zeit bewusst sind. Sieben Milliarden Menschen, die glauben, dass Zeitfestsetzen falsch ist, stehen gegen uns. Das ist es, um was es geht und deshalb beten sie auch für eine Verlängerung der Friedenszeit. Es ist nicht ihr Ziel, Krieg zu verhindern, sondern unseren Glauben zu vernichten. Sie können, wann immer sie wollen, einen Krieg anzetteln oder auch nicht – das alles stellt nur eine große Show dar. Aber die Versammlung in Assisi, wo sie um Frieden beten, ist gegen uns gerichtet, damit wir glauben, ihr Gebet sei erhört worden, sollte am 25. September nichts geschehen.

Wir müssen die feindlichen Pläne verstehen, so wie es die Artikel der Serie **Hinter Feindeslinien** aufzeigen. Wenn er es schafft, seinen Plan auszuführen und uns unseren Glauben zu rauben, dann sind wir tot. Wer weiß, ob Gott, sollte unser Glaube nach Beginn der siebten Plage für einige Tage getestet worden sein, vielleicht dem verrückten Kim Jong-Un doch erlauben wird, den roten Knopf zu drücken und einen Atomkrieg auszulösen? Wir können nicht sagen, dass es nicht passieren könnte, aber es ist eher wahrscheinlich, dass es nicht so kommt. Unser Glaube muss bis zum Ende durchhalten und wenn wir den Glauben nicht verlieren, dann kann Jesus kommen.

Das 18. Kapitel der Offenbarung handelt vom Fall des gesamten babylonischen Systems, das aufgrund einer kleinen Schar von Menschen auf dieser Erde zusammenbrechen wird. Das ist unsere Macht! Das ist die Kraft der Vierten Engelsbotschaft! Es sind nur wenige Menschen, die den Glauben an die bekanntgemachte Wiederkunft Jesu nicht verlieren.

Wenn nur einer von uns das Datum des 24. Oktobers 2016, wie wir es beispielsweise in unseren Profilbildern verwenden, von seiner Stirn wegnimmt, verlieren wir den Krieg. Bitte versteht, wie ernst dies ist und dass Jesus sagte, dass nur die sieben Sterne nicht aus Seiner Hand gerissen werden können. Du musst sehr sorgfältig deinen Glauben beobachten. Da gibt es die "144.000", die nicht sterben dürfen. Sollte aber einer von ihnen fallen, dann könnte es sein, dass dieser eine zu viel war und so der Krieg verloren wird.

Ich komme wie ein Dieb

*Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen, daß Gott Licht ist und in ihm gar keine Finsternis ist. ... **wenn wir aber im Licht wandeln**, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde. (1. Johannes 1,5-7)*

Dies ist eine oft wiederholte Verheißung, die viele Christen auswendig kennen. Aber weißt du auch, was sie aussagt? Dort gibt es ein großes "WENN". Wenn wir wissen wollen, ob wir wirklich an Jesus glauben, wie alle Christen behaupten, dann können wir dies daran prüfen, ob wir in dem Licht wandeln, das Er uns gegeben hat. Nur dann haben wir Gemeinschaft miteinander und mit dem Vater und **nur dann** wird uns das Blut Jesu Christi von aller Sünde reinigen!

Es ist eine traurige Tatsache, dass so viele, die behaupten, Nachfolger von Jesus zu sein, in Wirklichkeit in Finsternis wandeln. In Finsternis zu wandeln bezieht sich nicht einfach nur auf diejenigen, die kein größeres Licht hatten, sondern es bezieht sich auf diejenigen, die die Finsternis dem Licht **vorzogen**. Du kannst es deutlich sehen, wenn du Menschen klar die Schrift präsentierst, aber anstatt das Licht der Bibel in Erwägung zu ziehen, wählen sie ihre eigenen Traditionen. Sie wollen nicht im Licht wandeln, weil sie nicht bereit sind, die erforderlichen Opfer zu bringen. Sie wollen sich einfach nur wohlfühlen.

*Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und **die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht**, denn ihre Werke waren böse. (Johannes 3,18-19)*

Viele sagen, dass alles, was notwendig ist, um gerettet zu werden, darin besteht, "an den Herrn zu glauben". Und das ist wahr, aber was bedeutet es, "an den Herrn zu glauben"? Dieser Absatz gibt uns die Antwort mit einem Umkehrschluss: Wenn diejenigen, die nicht glauben, verurteilt werden, weil sie die Finsternis mehr lieben als das Licht, dann müssen die, die glauben, das Licht lieben und zum Licht kommen! Paulus hat das verstanden, als er den Thessalonichern schrieb:

*Von den Zeiten und Stunden aber, liebe Brüder, ist es nicht nötig, euch zu schreiben; denn ihr selbst wisst genau, dass **der Tag des Herrn kommen wird wie ein Dieb in der Nacht**. Wenn sie sagen werden: Es ist Friede, es hat keine Gefahr -, dann wird sie das Verderben schnell überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau und sie werden nicht entfliehen. **Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass der Tag wie ein Dieb über euch komme. Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes** und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis. So lasst uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern **lasst uns wachen** und nüchtern sein. (1. Thessalonicher 5,1-6)*

Er wusste, dass sie glaubten und Kinder des Lichts waren, d.h. sie liebten das Licht mehr als die Finsternis. Das ist der Grund, den er nannte, weshalb der Tag der plötzlichen Zerstörung über sie nicht wie ein Dieb kommen sollte. Er wusste, dass eines Tages Licht kommen würde, um sie vor einer Überraschung zu bewahren, und ermutigte sie, nüchtern danach Ausschau zu halten.

Die Orionbotschaft ist das Licht, das Paulus angedeutet hatte, das kommen würde! Es geht um die Wiederkunft Jesu und nicht um den Dritten Weltkrieg. Eines der Dinge, die diese Botschaft von anderen Zeitbotschaften unterscheidet, ist, dass sie voll von geistlicher Aussagekraft und Bedeutung in Bezug auf die Vervollkommnung des christlichen Charakters ist, was notwendig ist, um dem Herrn zu begegnen, ohne den Tod zu sehen. Sie hebt Offenbarungen von wichtigen Wahrheiten in der Kirchengeschichte der Siebenten-Tags-Adventisten hervor und stellt klar den Unterschied zwischen dem Weg Gottes und dem des Teufels heraus. Sie ist der letzte große Leuchtturm der Wahrheit, um uns auf dem Weg nach Hause in diesen Schlusszenen vor dem Zweiten Kommen zu führen.

Deshalb ist es sehr wichtig zu erkennen, was der Zweck der Botschaft ist und was nicht! Wir hätten uns wahrscheinlich gefreut, wenn wir mit Gewissheit sagen könnten, dass ein großes Ereignis an einem bestimmten Tag eintreffen würde, und wenn es dann eingetroffen wäre, und zwar genau wie wir es erwartet haben, dann würde die ganze Welt über die prophetische Genauigkeit unserer Botschaft staunen. **Aber ist das der Zweck der Botschaft? Erhalten wir so am Ende unsere Rechtfertigung? Nein! Sie soll uns vorbereiten, den Einen, den wir lieben und auf den wir unser ganzes Leben gewartet haben, zu treffen!** Diese Botschaft enthält, was auch immer notwendig ist, damit dies geschehen kann. Während wir geduldig auf den Herrn warteten und uns in jeder Hinsicht Seiner Obhut anvertrauten, wurde in uns der Glaube entwickelt, der fähig ist, Verzögerungen zu ertragen. Das ist die Erfahrung unserer Reise.

Und was ist mit denjenigen, die das Licht, das durch diese Botschaft in die Welt gekommen ist, nicht annehmen? Für diese kommt Jesus wie ein Dieb. Nun lasst uns für einen Moment darüber nachdenken. Er KOMMT über sie wie ein Dieb. Das bedeutet, dass sie Ihn nicht erwarteten, bis zu dem Moment, wenn sie Ihn in den Wolken kommen sehen. Jesus sagte, es würde sein, wie es in den Tagen Noahs war und Er sagte auch, dass die Gottlosen "es nicht wussten, **bis die Sintflut kam, und sie alle dahinraffte.**" (Matthäus 24,39) Sie wussten es nicht, bis sie in den Fluten ertranken und schließlich die Zeit Ihrer Heimsuchung kannten. Sie haben noch nicht einmal

gefühlte, dass das Ende nahe war und verspotteten Noah sogar noch, nachdem er und seine Familie durch eine göttliche Manifestation eingeschlossen worden waren.

Ebenso müssen wir unseren Glauben bewahren, bis wir zum Schauen kommen und das Angesicht unseres Herrn erblicken können, auch dann, wenn es keinen Atomkrieg oder andere Katastrophen geben wird, um den Menschen die Nähe Seines Kommens vorher bewusst zu machen. Sie werden weiterhin spotten, bis ihre Gesichter blass werden, während sie uns auffahren sehen und vor unseren Füßen niedersinken. Wenn aber einer der 144.000 seinen Glauben daran verliert, dass der Vater diese Botschaft von Jesus im Orion durch den Heiligen Geist gesandt hat, dann ist das Spiel allerdings vorbei! Das ganze Universum hängt von uns ab, dass wir den Glauben bis zum Ende bewahren. Ja, GLAUBE – nicht Schauen – bis zum Ende. Jesus sagte:

*Gott aber, wird er nicht seinen Auserwählten Recht schaffen, die Tag und Nacht zu ihm rufen, wenn er auch lange zuwartet mit ihnen? Ich sage euch: **Er wird ihnen schnell Recht schaffen! Doch wenn der Sohn des Menschen kommt, wird er auch den Glauben finden auf Erden?** (Lukas 18,7–8)*

In jedem Zeitalter mussten alle Kinder Gottes Glauben beweisen. Die ersten Jünger hatten den Glauben, dass der Mann, dem sie nachfolgten, vom Vater gesandt war und von den Toten auferstanden ist. Christen hatten durch die nächsten beiden Jahrtausende hindurch den Glauben, dass das Wort der Schrift wahr ist und dass der Mann, der darin beschrieben wird, von den Toten auferstand, in den Himmel auffuhr und, wie Er es versprochen hatte, wiederkommen würde. Für unsere Zeit fragt Jesus, ob Er Glauben finden würde, WENN ER WIEDERKOMMT. Der Glaube, der erforderlich ist, wenn Er wiederkommt, ist der Glaube, dass die Botschaft Seiner Wiederkunft (die Orionbotschaft) wirklich die Offenbarung ist, die vom Vater gesandt wurde.

Wohl dem, der ausharrt und 1335 Tage erreicht! (Daniel 12,12)

Der Segen in Daniel 12 ist für diejenigen, die das Ende der 1335 Tage erreichen. Er ist für diejenigen, die das Siegel der Zeit im Orion den ganzen Weg bis zum Ende behalten – den ganzen langen Weg, bis unser Glaube zum Schauen kommt. Unser Glaube wird nicht beim Beginn eines Atomkrieges zum Schauen kommen, denn für uns **besteht der Glaube nicht darin, an einen Atomkrieg zu glauben, sondern an das Kommen unseres Herrn!** Unser Glaube wird zum Schauen, wenn wir nach oben blicken und Ihn mit unseren beiden Augen wiederkommen sehen. Dann erhalten wir den Segen, wenn wir in einem Augenblick verwandelt werden und mit den auferstandenen Heiligen zusammen auffahren.

Die Wahrheit ist jedoch, dass wir nicht genau wissen, wie bald wir Ihn sehen werden! Wir haben gesagt, dass es am Anfang der Stunde der Wahrheit sein könnte, wenn wir zum Stern des weißen Pferdes im Plagenzyklus gelangen. Aber unser Glaube muss Bestand haben, auch wenn zur siebten Plage erst einmal "nichts passiert"! Wir müssen selbst in der Stunde der Wahrheit unseren Glauben bewahren! Alles, was wir genau wissen, ist der letzte Tag Seiner Reise: der 24. Oktober 2016.

Betrachtet es für einen Augenblick nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Wir wissen nicht, WIE schnell die Heilige Stadt reisen wird und WIE sie 1200+ Lichtjahre in sieben Tagen überwinden kann. Aber um diese Strecke in sieben Tagen oder auch (mehr konservativ gedacht) in 28 Tagen zu bewerkstelligen, wären enorme Geschwindigkeiten von mehreren 100.000-fachen der Lichtgeschwindigkeit erforderlich. Unter Beachtung der klassischen Physik **könnten wir die Stadt nicht kommen sehen, weil sie vor den Wellen des sichtbaren Lichts, das unsere Augen erst erreichen muss, ankommen wird** (das gilt zumindest, bis sie langsamer wird und anhält). Es könnte sein, dass sich für die Stadt so etwas wie ein Wurmloch öffnet, durch das sie problemlos die lange Strecke überbrücken kann, aber es ist immer noch das gleiche: wir würden sie nicht sehen können, bis es geschieht. Es ist also durchaus möglich, dass wir keine sichtbaren

Beweise bis zum Tag der Wiederkunft Jesu sehen werden. Dies würde uns in eine ähnliche Lage versetzen, wie sie die Milleriten erlebten. Wir müssten bis zum letzten Moment im Glauben warten, weil es möglich ist, dass wir nicht zum Schauen kommen, bevor es geschieht.

Was ist mit der kleinen schwarzen Wolke, die immer heller wird? Wir haben bereits eine Erklärung dafür im letzten Artikel **Es ist der Herr!** gegeben. Wir schließen nicht aus, dass wirklich eine Wolke von Engeln sieben Tage vor der Wiederkunft sichtbar wird, aber es ist auch möglich, dass es keine zweite Erfüllung dieser Prophezeiung sieben Tage – oder eine beliebige andere Anzahl von Tagen – vor dem eigentlichen Datum der Wiederkunft gibt. Alles wurde bereits mit der Orionbotschaft erfüllt, die in diesen letzten sieben Jahren (sieben prophetische Tage) verkündet wurde.

Alles in allem lasst uns vorsichtig sein, dass wir unseren Glauben nicht verlieren, denn es könnte tödlich sein, wenn das geschieht! Wir glauben, dass der Herr den Heiligen Geist durch Ausgießung des Spätregens mit dieser Botschaft geschickt hat – einer Botschaft der geistlichen Vorbereitung für die Begegnung mit unserem Gott am 24. Oktober 2016. Es ist **NICHT** ein Glaube daran, dass die Posaunen die Welt erwecken würden, oder dass die Plagen buchstäblich fallen, oder dass Beteigeuze zur Supernova würde, oder dass die Feuerbälle fallen würden, oder dass ein Atomkrieg die Erde dezimieren würde! Es ist ein Glaube daran, dass wir die Rückkehr unseres Herrn lebend und in Frieden sehen werden. Möge dieser Glaube zur Wirklichkeit für dich werden, unabhängig davon, was in der Zwischenzeit geschieht. Amen, komm, Herr Jesus. Maranatha!

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Hinter Feindeslinien

Der große Kampf zwischen Gut und Böse

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Sonntag, 24. Januar 2010, 16:15

Erstellt: Sonntag, 24. Januar 2010, 16:15

Wir befinden uns im Krieg. Seit annähernd genau 6.000 Jahren tobt ein blutiger Kampf zwischen Gut und Böse, dem Engel der Finsternis und Jesus Christus auf unserem Planeten, nachdem Luzifer sich im Himmel erhoben hatte und zu Satan, dem Ankläger Gottes, Jesu und derer wurde, die die Gesetze Gottes halten.

Und es erhob sich ein Streit im Himmel: Michael und seine Engel stritten mit dem Drachen; und der Drache stritt und seine Engel, und siegten nicht, auch ward ihre Stätte nicht mehr gefunden im Himmel. Und es ward ausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt der Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt, und ward geworfen auf die Erde, und seine Engel wurden auch dahin geworfen. Offb 12,7-9



Satan wurde aus dem Himmel vertrieben und mit samt seinen gefallenen Engelheerscharen, die ein Drittel aller Engel im Himmel ausmachten, ausgestoßen und auf die Erde verbannt, wo nun der letzte Kampf nach sechs langen Jahrtausenden der Qualen und Kriege, Krankheit und Tod, endlich stattfinden wird. Christus wird siegen, wenn Er Glauben finden wird, denn Er hat bereits Seinen Teil in einer Schlacht getan, die schon vor 2.000 Jahren entschieden wurde, als Jesus den Opfertod für unsere Sünden auf sich nahm und damit für jeden Menschen die Rettung ermöglichte. Die Tür der Gnade steht für jeden offen, der sich in Liebe Christus hingibt und Ihn zum Herrn seines Lebens erwählt. Aber diese Türe steht nur noch sehr kurze Zeit offen, wie diese Artikel klar zeigen werden.

Die Mehrheit der Christen glaubt, dass der Krieg bereits entschieden ist und es nur noch darum ginge, wie viele Menschen Satan durch Betrug verderben kann und wie groß der Schaden sein wird, den er noch anrichten kann. Tatsächlich geht es darum, wie viele Menschen er davon abbringen kann, dem Schöpfer des Universums treu zu sein und Seine wahren und einzigartigen Gebote der Liebe zu halten. Wie viele Menschen wird Satan noch davon abbringen, ihr Herz Christus zu geben, der alles – einschließlich Seines Blutes – für sie gegeben hat? Viele glauben deshalb, dass es der erklärte Plan des rachsüchtigen und besiegten Teufels ist, Jesus so weh wie nur möglich zu tun und so viele Menschen wie nur möglich in seinen Bann zu ziehen und zu verderben, damit sie für immer für Christus und das ewige Leben in Gemeinschaft mit einem gütigen und liebenden Gott verloren sind. Aber es geht sogar noch um viel mehr, wie wir (viel) später erfahren werden.

Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge. Dem widerstehet, fest im Glauben, und wisset, dass eben dieselben Leiden über eure Brüder in der Welt gehen. 1 Petr 5,8-9



Petrus tröstet uns hier in den kommenden Zeiten der zu erwartenden Verfolgung durch den Antichristen und gibt uns auch den Rat, wie wir dem Widersacher Gottes widerstehen können: Fest im Glauben stehend. Wir stehen also im Krieg mit dem mächtigsten Wesen, das je geschaffen wurde und mit seinem ganzen Heer von Milliarden von Dämonen. Wäre es da nicht gut, ein wenig zu studieren, was ein guter Soldat oder General tut, um eine Schlacht zu gewinnen?

Weiteren Rat hierzu erhalten wir von Paulus:

Zieheth an die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr zu bestehen vermöget wider die Listen des Teufels. Denn unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Fürstentümer, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern. Deshalb nehmet die ganze Waffenrüstung Gottes, auf dass ihr an dem bösen Tage zu widerstehen und, nachdem ihr alles ausgerichtet habt, zu stehen vermöget. Stehet nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, und angetan mit dem Brustharnisch der Gerechtigkeit, und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft des Evangeliums des Friedens, indem ihr über das alles ergriffen habt den Schild des Glaubens, mit welchem ihr imstande sein werdet, alle feurigen Pfeile des Bösen auszulöschen. Nehmet auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches Gottes Wort ist; Epheser 6:11-17



Was ist die Aufgabe eines Heeres, das im Krieg steht? Erstens: Sich selbst vorbereiten durch hartes Training, mentale und physiologische Ertüchtigung, theoretische und praktische Ausbildung an der Waffe. Unsere Waffen sind: Die Wahrheit, die Gerechtigkeit Christi, das Evangelium des Friedens, der Glaube und die Gewissheit des Heils und des Sieges, also die wunderbare Aussicht auf die Krone und das ewige Leben. Und all das sind Abwehrwaffensysteme. Es gibt im Text von Paulus nur eine Angriffswaffe, das Schwert und dies ist das Wort Gottes, die Heilige Schrift. Und diese benutze ich gerade, indem ich diesen Text schreibe. Jeder tut gut daran, sich im Gebrauch all dieser Waffensysteme fit zu machen, bevor die große letzte Schlacht losbricht.

Fein, aber ist das alles, was ein gutes Heer tut? Nein! Denn zweitens heißt es wachsam sein und den Feind beobachten. Wenn wir wissen, was der Feind vorhat, ist die Schlacht schon fast gewonnen, denn wer voraussieht, welche Schritte die feindliche Armee als nächstes unternimmt, kann sich darauf einstellen und Gegenmaßnahmen entwickeln, damit er nicht in die Fallen des Gegners tappt.

Denn wie ein Fallstrick wird er über alle kommen, die auf dem ganzen Erdboden wohnen. Darum wachet jederzeit und bittet, dass ihr gewürdigt werdet, zu entfliehen diesem allem, was geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn! Lukas 21,35-36



Die Feindesbewegungen, bzw. die Werke der Finsternis vorauszusehen, ist ein wichtiger Bestandteil des täglichen Dienstes als Soldat Christi und wenn wir einen Plan Satans und seines Heeres erkannt haben, dann sollten wir dies unseren Kameraden auch mitteilen:

Und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, decket sie vielmehr auf; Epheser 5,11



Christus hat Sein Volk in der ganzen Bibel immer wieder durch die Prophetie gewarnt und exakt vorhergesagt, welche Bewegungen vom Feind zu erwarten sind. So ist nicht ein einziger Christ, der die Warnungen Jesu vor der zu erwartenden Zerstörung Jerusalems ernst nahm, durch das römische Heer im Jahre 70 zu Schaden gekommen. Denn die Christen glaubten Jesus, als er sagte:



Wenn ihr aber Jerusalem von Kriegsheeren belagert sehet, alsdann erkennet, dass ihre Verwüstung nahe ist. Alsdann fliehe, wer in Judäa ist, auf die Berge; und wer in der Stadt ist, der entweiche daraus; und wer auf dem Lande ist, gehe nicht hinein. Lukas 21,20-21

Als die erste Belagerung Jerusalems im Jahre 66 n. Chr. aus heute geschichtlich nicht einwandfrei erklärbaren Gründen wie durch ein Wunder aufgehoben wurde und sich das römische Heer für dreieinhalb Jahre zurückzog, nutzten die Christen, die die Prophezeiungen Jesu kannten, ihre Chance und flohen aus der Stadt. Aber alle, die Jesus nicht geglaubt hatten - und das war natürlich in der Mehrzahl das jüdische Volk, das ihren Retter nicht erkannt hatte und Ihn ans Kreuz schlagen ließ, - kamen auf grausame und kaum zu beschreibende Weise um, als das römische Heer zurückkehrte. Der "Große Kampf" von Ellen White schildert diese Begebenheit in eindringlichen Worten im ersten Kapitel.

Daniel, Offenbarung und alle anderen prophetischen Bücher der Bibel sind voll von Warnungen und klaren Aussagen über die Pläne und Bewegungen des Anführers des rebellischen Engelheeres, das die Übrigen Gottes von der Erde vertilgen will. Umso mehr sollte es verwundern, dass das Heer Gottes so wenig beobachtet, was der Feind tut. Eine Erklärung, warum dies so ist, kommt von Jesus selbst und Er vergleicht Seine Armee mit schlafenden Jungfrauen oder mit einem Hausherrn, der sich nicht vorbereitet und deshalb zulässt, dass der Dieb überraschend eindringen kann. Da nun die letzte, furchtbare Schlacht ansteht, benutzt auch der gefühl- und liebevolle und zurückhaltende Jesus härtere Worte, um die schlafenden Soldaten aufzuwecken:

Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Das sagt der Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Ursprung der Schöpfung Gottes: Ich weiß deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach, dass du kalt oder warm wärest! So aber, weil du lau bist und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. Denn du sprichst: Ich bin reich und habe Überfluss und bedarf nichts! und weißt nicht, dass du elend und erbärmlich bist, arm, blind und bloß!
Offenbarung 3,14-17



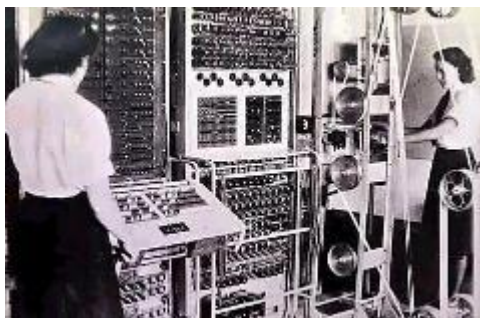
Der typische, schlafende Soldat meint, dass keine Gefahr bestünde und damit würde es auch keinen Sinn machen, den Feind weiter zu beobachten, denn er glaubt, den vollen Überblick über die gegnerischen Bewegungen zu haben. Er ist der Überzeugung, dass sogar der Feind selbst schlafen würde. Und er ist sich sicher, dass ihn nichts überraschen kann.

Viele Christen heute glauben, wie der schlafende Soldat, dass keine Gefahr bestünde und dies drückt der biblische Text einmal durch das berühmte Gleichnis der schlafenden Jungfrauen in Matthäus 25,1-13 und zum anderen deutlich mit folgenden Versen aus:

*Was aber die Zeiten und Zeitpunkte betrifft, Brüder, so habt ihr nicht nötig, dass euch geschrieben werde. Denn ihr selbst wisset genau, dass der Tag des Herrn also kommt wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie sagen: **Friede und Sicherheit!** – dann kommt ein plötzliches Verderben über sie, gleichwie die Geburtswehen über die Schwangere; und sie werden nicht entfliehen. Ihr aber Brüder, seid nicht in Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb ergreife; denn ihr alle seid Söhne des Lichtes und Söhne des Tages; wir sind nicht von der Nacht, noch von der Finsternis. Also lasst uns nun nicht schlafen wie die übrigen, sondern wachen und nüchtern sein. Denn die da schlafen, schlafen des Nachts, und die da trunken sind, sind des Nachts trunken. 1. Thessalonicher 5,1-7*



Also wenn wir den Feind beobachten wollen, dann müssen wir zuerst verstehen, wie der Feind mit seinem Heer kommuniziert. Im Zweiten Weltkrieg gab es eine Schlacht auf einer Ebene, die wenig Erwähnung in den Geschichtsbüchern gefunden hat, die aber dennoch wichtiger war, als alle anderen Schlachten: die Schlacht um die Geheimcodes der Militärs. Wer die Kommunikationscodes der Heeresleitung eines Fremdheeres belauschen **und entziffern** konnte, war überlegen. Er kannte nicht nur die Anweisungen der Generäle an die Armee, er konnte dadurch auch die Truppenbewegungen vorhersehen und entsprechend reagieren.



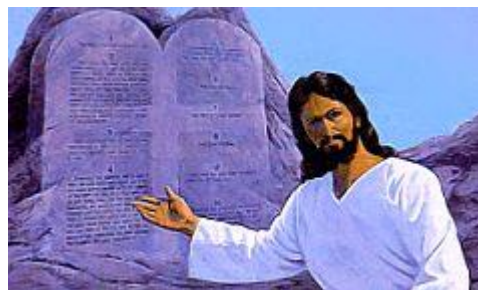
In jedem Krieg müssen die einzelnen Truppenteile kommunizieren, um sich zu koordinieren. Wenn diese Kommunikation aber dem jeweiligen Feind verborgen sein soll, so darf er – auch wenn er in den Besitz einer feindlichen Nachricht kommt – nicht imstande sein, diese zu entziffern. Und nun noch schlauer: Am besten wäre es sogar, wenn der Feind, der eine Nachricht abgefangen hat, glauben würde, die Nachricht korrekt entziffert zu haben, während der wahre Inhalt der

Nachricht etwas ganz Anderes bedeutet und nur vom eigenen Heer wirklich richtig entziffert werden kann. Dann würde der Feind sich entweder ganz in Sicherheit wiegen oder Gegenmaßnahmen ergreifen, die ins Leere gingen.

Unser Feind ist Satan und seine Armee ist eine satanische Trinität, die durch das Papsttum angeführt wird, das besonders durch seine Geheimgesellschaften operiert. Illuminati, Opus Dei, Freimaurer, dies alles sind jesuitische Gründungen und machen zusammen die Geheimpolizei des Vatikans aus. Es ist ein und dieselbe Organisation der satanischen Mächte, deren Truppenteile nur unterschiedliche Namen haben, aber ein und dasselbe Ziel verfolgen, wie alle Despoten: Die Alleinherrschaft über unseren Planeten für ihren Herrscher, den Teufel, zu erringen. Diese Armee ist sogar älter als der Sündenfall, als die Menschheit in den Krieg zwischen Gut und Böse eintrat. Es hat immer zwei Klassen von Menschen gegeben und das hat mit Rassismus überhaupt nichts zu tun, sondern nur mit freier Willensentscheidung: Diejenigen, die sich den Schöpfer des Universums als ihren Herrn erwählen und diejenigen, die sich bewusst oder unbewusst Satan unterstellen. Jesus drückt dies so aus:

*Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich, und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.
Mat 12,30*

Die einen sind Gotteskinder und die anderen die Kinder Satans. So einfach ist das. Nachdem Gott schon einmal, als seine Kinder so in Minderzahl geraten waren, dass sie fast vor ihrer Ausrottung standen, die Bewohner der Erde, die außer Noahs Familie und ihm selbst unter der Herrschaft Satans standen, durch eine Sintflut zerstört hatte, gewann bald wieder die Saat des Bösen die Oberhand.



Die neuen Kinder Satans beschlossen, eine Stadt mit einem Turm zu bauen, der so hoch sein sollte, dass Gott sie nie mehr mit einer Sintflut vernichten können sollte. Wir alle kennen die Geschichte des Turmbaus zu Babel. Gott wollte, dass seine Kinder sich über die Erde verteilen, ein bescheidenes Leben als Hirten und Farmer führen und damit Kontakt zu Seiner Natur haben und Kinder weit weg von einer perversen Welt und satanischen Einfluss großziehen würden. Sie sollten das Evangelium in alle Welt tragen und die Ankunft Christi verkünden.

Das Zusammenrotten in Städten war dagegen schon immer ein Mittel und Zeichen der Rebellion Satans. Auch heute kennen wir diesen Drang der Menschen sich in menschenunwürdigen Metropolen zusammenzupferchen, in denen die Armenviertel überhandnehmen und die Saat des Bösen reiche Nahrung findet. Was Wenige wissen, ist, dass es heute eine Geheimgesellschaft der "Metropolitanen" gibt, die vom Papst angeführt, nun diesen "Turm" zu Ende bauen will.



Der Turmbau zu Babel ist uns auch nicht fremd in unserer Neuzeit. Einer dieser modernen Türme zu Babel, die die Überlegenheit ihrer Erschaffer und ihre Unabhängigkeit von Gott ausdrücken sollten, fiel im Jahre 2001 mit schrecklichen Verlusten an



Menschenleben in sich zusammen. Aber nur, um einem noch höheren Turm Platz zu schaffen, dessen Symbolik höchst erschreckend ist und vielleicht werde ich in einem Artikel "Der Turm" dazu Näheres berichten. Nichts hat sich seit Babel verändert! Es ist immer noch der gleiche "Gott", der die Weltherrschaft für sich beansprucht und dies will er nun, in einer letzten und entscheidenden Schlacht erreichen. Er ist sich bewusst, dass diese Schlacht eine Schlacht sein wird, in der alle sterben werden, falls er gewinnt, aber seine Herrschaft ist nicht eine Herrschaft über Lebende, sondern er ist der "Gott", der die Schlüssel zum Abgrund hat, zur Hölle und zum Hades, was ausdrücken soll, dass er nur ein Ziel kennt, die Vernichtung der gesamten Menschheit; er ist der "Gott der Toten". Nichts ist ihm mehr verhasst, als ein gerettetes Kind Jesu, das ewig leben wird.

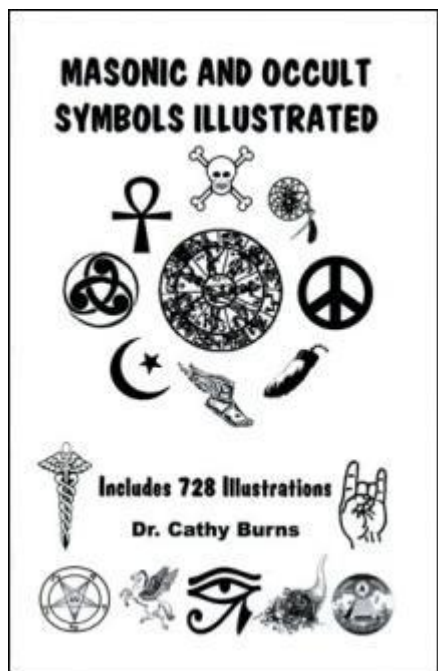
Die erfolgreiche Ausführung der Pläne zum Turmbau zu Babel hätten dazu geführt, dass Gott schon viel früher die Geschichte der Menschheit hätte beenden müssen. Denn die Geschichte der Menschheit endet, wenn es niemanden mehr gibt, der noch durch Jesu Blut gerettet werden könnte. Alle Menschen werden sich entweder für Jesus oder für Satan entschieden haben. Aber damals war das noch nicht vorgesehen, denn Jesus musste ja erst einmal kommen, um an unserer statt den Opfertod für die Bezahlung der Sündenschuld zu erleiden. Deshalb verwirrte Gott die Sprachen der Erbauer des Turmes, die natürlich vornehmlich Mauerer von Beruf waren. Eines Morgens konnten sie sich untereinander nicht mehr verstehen und dies führte erst zu Missverständnissen, dann zu Wut und Verzweiflung und letztlich zu blinder Panik. Diese Maurer bzw. Freimaurer oder "Metropoliten" wurden in alle Winde zerstreut und der ursprüngliche Plan Gottes wiederhergestellt.

Es vergingen wohl einige Jahre, Jahrzehnte oder Jahrhunderte, bis die Menschen gelernt hatten, wieder miteinander zu sprechen. Dazu mussten nun Sprach- und Kommunikationsbarrieren überwunden werden und dies nahm lange Zeit in Anspruch. Aber der alte Plan Satans war ungebrochen in seinem stolzen und überheblichen Charakter verankert. Niemals mehr sollte es Gott gelingen, die Sprachen so zu verwirren, dass sein Heer nicht mehr koordiniert zusammenarbeiten konnte, um das Symbol seines Machtanspruches, den höchsten Turm auf Erden, zu errichten, der bis an den Himmel heranreichte und damit seine Alleinherrschaft über diesen Planeten und die Ausrottung der Kinder Gottes einleiten sollte.

Satan ist das hinterlistigste geschaffene Wesen im Universum. Die Bibel lässt daran keine Zweifel und er sieht belustigt auf die Menschen herab, die ihn nicht ernst nehmen, und glauben, dass er nicht existieren würde oder dass er ein Fabelwesen mit Ziegenfüßen sei. Nein, Satan ist ein Engel und mit aller Macht eines Engels ausgestattet. Satan wusste, dass er eine neue Sprache brauchte, um seine Heeresteile für die letzte Schlacht auf Erden zu koordinieren. Diese Sprache musste eine Sprache sein, die Gott diesmal nicht mehr verwirren konnte. Es musste eine Sprache sein, die eben nicht auf gesprochener Sprache basiert. Dabei sollte diese Sprache wie ein Code funktionieren und zwar wie vorher beschrieben auf doppelter Ebene. Wer den Code lesen sollte,

der sollte glauben, alles richtig verstanden zu haben und sich in Sicherheit wiegen. Aber die wahre Bedeutung des Codes würden nur die von Satan Eingeweihten oder Erleuchteten (Illuminati) verstehen und unter diesen sollten viele dienen, die durch ein falsches Verstehen des Codes betrogen worden waren.

Dieser Meisterplan Satans, eine Sprache, die nicht auf gesprochener Sprache, sondern auf Symbolen basieren sollte, die Gott nie mehr verwirren können sollte, wurde realisiert: Die Symbolsprache der Baumeister des Turmes zu Babel, die Symbolsprache der Mauerer bzw. Freimaurer oder Metropolitane. Nun ist auch sofort klar zu verstehen, warum anscheinend "harmlose" Symbole, in Wirklichkeit eine ganz andere und wahrhaft erschreckende Bedeutung haben können, wenn man ihren wahren Inhalt entschlüsseln kann.



Nun sind wir Adventisten besonders dadurch gesegnet worden, dass einer unserer Brüder Zugang zu einem bestimmten Buch hat, zu DEM Buch der Freimaurerei, das zwar im Internet erhältlich ist, jedoch nicht seine wahre und grundlegende Version mit allen Symbolen. Wer sich dafür interessiert, sollte sich auf der Website Amazing Discoveries die "Offenbarungs"-Serie von Prof. Dr. Walter Veith anschauen bzw. bestellen. Es gibt auch ein wunderbares Buch von Dr. Cathy Burns über die Symbolsprache der Freimaurer, das ebenfalls die Grundlage für meine eigenen Recherchen bildete.

Wir wissen über die biblischen Prophezeiungen von Daniel und Offenbarung, wer der Feind ist und dass es sich dabei um das Papsttum und seine Unterorganisationen, bzw. die Kinder der Hure Babels handelt. Wir sollten also sehr aufmerksam sein, wenn aus dem Vatikan "Briefe in symbolischer Sprache" versendet werden. Diese Briefe stellen natürlich nicht wahrhaftig "Briefe" dar, sondern sind Nachrichten, die alle Welt sehen kann, denn man möchte

ja, dass alle zwei Gruppen von Menschen diese Nachrichten erhalten:

- Die Eingeweihten, für die der wirkliche Inhalt gedacht ist, um Satans Anweisungen auszuführen und die letzte Schlacht einzuleiten.
- Die Betrogenen, die die Nachricht falsch verstehen und eingeschläfert werden sollen, damit sie vernichtet werden können.

Es gibt mehrere solche offiziellen vatikanischen Nachrichtenquellen. Die augenscheinlichste davon ist das Papstwappen, das sich jeder neu gewählte Papst selbst erwählt. Weitere besondere Gelegenheiten, solche "Briefe" zu verbreiten, sind offizielle vatikanische Feierlichkeiten oder spezielle Gedenkjahre, die der Vatikan ausruft und für die spezielle Signets entwickelt werden, die viele Symbole tragen. Die ganze Menschheit hat heute über die Medien und besonders das Internet Zugang zu diesen Informationsquellen und auch offizielle Papstschreiben werden oft mit Signets dekoriert. Dabei liegt die Information, wie bereits beschrieben, nicht im Text oder der offiziellen Erklärung (exoterische Bedeutung), was die Symbole bedeuten sollen, sondern in der esoterischen bzw. internen Bedeutung der Symbole, die nur die "Eingeweihten" oder solche, die diesen Geheimcode erlernt haben, verstehen können.

Auf der Seite [Das Papstwappen](#) werde ich nun darlegen, was für eine ungeheuerliche Nachricht im Papstwappen Benedikts XVI. enthalten ist und die Seite [Das Jahr des Saulus](#) wird uns erkennen

lassen, dass die Herrschaft Satans und die letzten Tage der Menschheitsgeschichte bereits begonnen haben.

[Weiter >](#)

Das Wappen Benedikts XVI.

Benedikt XVI.

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Sonntag, 24. Januar 2010, 17:50

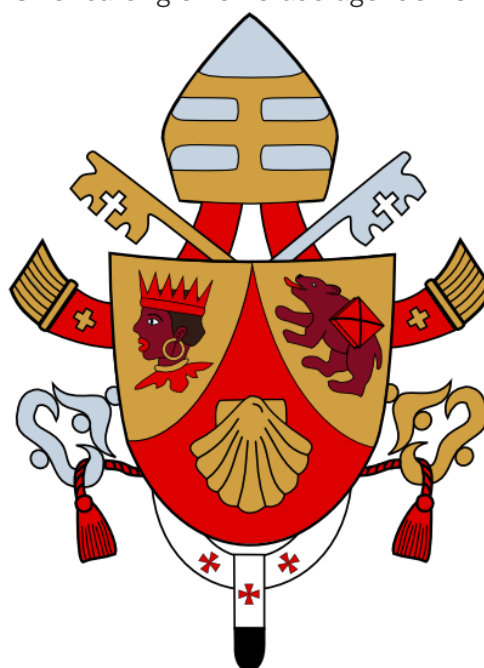
Erstellt: Sonntag, 24. Januar 2010, 17:50

Wie bereits im Artikel [Der große Kampf](#) dargelegt, entwickelten die durch die Sprachverwirrung zerstreuten Baumeister des Turmbaus zu Babel eine eigene Symbolsprache, die Gott nie mehr gegen sie verwenden können sollte. Mit dieser Symbolsprache gedachten sie, ihre Truppen zu organisieren und ihre geheimen Botschaften zu chiffrieren. Eine Besonderheit dieser allein auf Symbolen beruhenden Sprache ist, dass sie zwei Botschaften enthält: Eine für die Nichtkundigen, die die Botschaften meist als harmlos einstufen würden und eine für die Eingeweihten – die Illuminati, Freimaurer und Angehörige anderer Geheimorganisationen des Papsttums – die die Botschaften wirklich entziffern und richtig verstehen würden.

Eine solche Botschaft stellt das Papstwappen dar, das sich jeder Papst nach seiner Wahl seinen Wünschen gemäß entwirft und **seine Politik und seine Absichten für seine Amtszeit damit kundtut**. Einmal für die Unkundigen eine harmlose Botschaft, die diese in Sicherheit wiegen soll und eine okkulte Botschaft, die nur für die "Erleuchteten" gedacht ist. Der aktuelle Papst, Benedikt XVI., der unter Johannes Paul II. als dessen rechte Hand fungierte (wenn nicht gar umgekehrt) und die Abteilung der Inquisition leitete, deren Bezeichnung in "Kongregation für die Glaubenslehre" abgeändert wurde, da "Inquisition" zu offensichtlich auf die Verfolgungen der Christen und Protestanten der prophetischen 1.260 Jahre des Mittelalters von 538 - 1798 hinwies, erstaunte alle Welt und auch seine eigenen Anhänger mit einem komplett neuen Typus eines Papstwappens, das es in der Geschichte der Päpste mit Wappen seit Calixt II. im Jahre 1119 noch nicht gegeben hat (und wahrscheinlich auch nicht mehr geben wird).

Bevor ich mit einer Analyse der okkulten Inhalte des Papstwappens Benedikts XVI. beginne, hier nochmals die klare Stellungnahme, dass ich und auch meine Freikirchengemeinschaft niemals Menschen als Individuen angreift: Gott hat sein Volk in vielen Kirchen, treue Christen, die für Jesus alles geben würden, aber es gilt, dieses Volk darauf aufmerksam zu machen, dass es sich bei dem Papsttum und seinen Plänen und den Kirchen, die mit ihm gemeinsame Sache machen, um die Machenschaften Satans handelt, die im Buch der Offenbarung eine herausragende Rolle spielen. Christus ruft die Seinen jetzt aus diesem System des Betrugs letztmalig heraus, bevor Er sich selbst offenbart.

Hier ist es nun, das päpstliche Wappen Benedikts XVI. und wenn man googelt, dann findet man neuerdings auch einige Filmchen auf YouTube oder anderen Websites, auf denen sich sogar einige gläubige Katholiken fragen, warum dieser Papst ein so außergewöhnliches Wappen gewählt hat, das offensichtlich von esoterischen, okkulten Symbolen nur so wimmelt. Aber nach reiflichen Nachforschungen wurde deutlich, dass bisher niemand die wahre Bedeutung der Symbole komplett erkannt hatte. Was allen fehlt, ist ein klares Verständnis der biblischen Prophetie, ohne das eine Entschlüsselung nicht möglich ist.



Denn wir werden besonders in diesem Papstwappen und im Signet zum Jahr des Paulus einige Symbole finden, die aus der Bibel entlehnt sind und in unglaublicher Dreistigkeit verwendet werden, weil sich dieses System der Lüge darüber im Klaren ist, dass die Mehrheit der Christen zu wenig Bibelwissen besitzt, um die Symbole den prophetischen Büchern und Geschehnissen der Bibel zuzuordnen. Satan macht sich gewissermaßen über den "Durchschnittschristen" lustig, indem er hier nicht nur Symbole aus der Freimaurerei, sondern direkt biblische Symbole verwendet.

Deshalb tappen die Meisten, die sich an eine Entzifferung gewagt haben, noch im Dunkeln, obwohl sie Dunkles erahnen und oft auch okkulte Teilinhalte richtig deuten. Aber sie wissen nicht, was nun die Schlussfolgerungen daraus sein sollen und lassen uns damit mit unseren eigenen Gedanken und Ideen allein. Sie erfassen einfach nicht das zugrundeliegende Gesamtbild und verzetteln sich in Einzelheiten.

Als ich dieses Papstwappen im Jahre 2005 zum ersten Mal sah, konnte ich bereits mit Leichtigkeit alle Symbole entziffern, da ich mich seit frühester Jugend mit den biblischen Prophezeiungen auseinandersetze und als ich im Jahre 2003 als Siebenten-Tags-Adventist getauft wurde, nachdem ich bereits 1984 die katholische Kirche aufgrund meiner eigenen biblischen Studien als betrügerisches System entlarven konnte und ausgetreten war, wurden meine eigenen Erkenntnisse größtenteils bestätigt, aber auch besonders bereichert und erweitert, denn die Siebenten-Tags-Adventisten haben wahrhaft den "Geist der Weissagung" und verstehen die biblischen Prophezeiungen in hohem Maße, da sie eine "kleine Hilfe" (Off 3,8) Gottes erhalten hatten, den Geist der Weissagung, der sich in Ellen G. White manifestiert hat. Die Siebenten-Tags-Adventisten sind heute die einzige protestantische Freikirche, die niemals das Verständnis der Reformatoren aufgegeben hat, dass es sich bei dem Papsttum um den in der Bibel mehrfach beschriebenen Antichristen handelt und sein betrügerisches System, das die biblischen Wahrheiten verschleiert und verändert, die Gesetze Gottes abändert und durch Satans Gesetze ersetzt. Sie sind die Einzigen, die eine Erklärung für die "große Enttäuschung von 1844" gefunden haben und deshalb nicht protestantisches Grundwissen über Bord werfen mussten. Deshalb sind auch nur sie, außer den Eingeweihten selbst, unter Zuhilfenahme der biblischen Prophetie imstande, diese okkulten Symbole richtig zu deuten.

Ein Punkt ist zum grundlegenden Verständnis der Symbole wichtig: Die biblische Prophetie und die vatikanische Prophetie laufen am Ende der Zeiten zusammen und zwar bis zu einem bestimmten Höhepunkt, der von beiden Systemen komplett unterschiedlich ausgelegt wird. Jesus warnt uns eindringlich vor den Mächtschäften des Feindes, des Antichristen, der großen Hure Babylon, der Mutter aller Huren, die ein Tier reitet und einer zweiten Bestie, die aus der Erde emporkommt (Offenbarung 13 und 17). Aber um all diese Warnungen zu verstehen, muss man sowohl die Hure, als auch diese zwei bzw. drei (!) Tiere der Offenbarung erst einmal entlarvt haben und dann kann man Nachforschungen anstellen, was diese Entitäten jetzt tun, wie sich das in der Bibel darstellt und was die Konsequenzen daraus sein werden.

Wer heute nicht mehr daran glaubt, dass das erste Tier aus Offenbarung 13, die große Hure Babylon und das kleine Horn aus Daniel das Papsttum sind, das bereits 1.260 Jahre lang zwischen 538 und 1798 großes Unheil auf Erden angerichtet hat, ist im Dschungel der esoterischen Erklärungen, was mit unserer Welt heute los ist und passieren wird, vollkommen verloren. Er hat nicht nur keine Ahnung, was der Feind vorhat, er weiß nicht einmal, **wer der Feind überhaupt ist!** Er wird auch niemals die wahre Bedeutung des Papstwappens dieses vorletzten Papstes erkennen, der trotz seines hohen Alters eine große Rolle beim Aufbau eines totalitären Weltherrschers spielen wird, der dann mitsamt seiner von ihm kontrollierten "Neuen Weltordnung" in die Verdammnis bei Christi baldiger Wiederkunft gehen wird.

Die Bibel spricht bei der Wiederkunft Christi nämlich auch von einer **vorherigen gefälschten Wiederkunft eines falschen Christi**, der die ganze Welt verführen wird. Diese Wiederkunft des

falschen Christi ist der, in der vatikanischen Prophetie erwartete, "Petrus Romanus" (googelt nach Malachias) und wird fälschlicherweise als die Wiederkunft Petrus, des Apostels Christi, gedeutet. Viele erwarten nun diesen falschen letzten Papst **nach** Benedikt XVI., da er nach der malachischen Prophezeiung, die 111 Päpste vorausgesagt hat, die diesem "Petrus Romanus" vorangehen sollten, kommen soll. Und Benedikt ist dieser 111. Papst. Das wird auf vielen Websites ausführlich dargelegt. Man beachte besonders die numerologische Darstellung $1 + 1 + 1 = 3$. Diese Zahl deutet auf eine Trinität hin, aber in diesem Falle die gefälschte oder satanische Trinität, die wir in seinem Wappen bald zusammen erkennen werden.

Nach der Bibel dürften wir eigentlich nach Benedikt XVI. keinen weiteren "normalen" Papst mehr erwarten und einen auferstandenen "Petrus" (oder Johannes Paul II.) schon gar nicht. Denn die Toten schlafen, sagt uns die Schrift und befinden sich nicht etwa in irgendeiner Zwischenwelt (Fegefeuer) oder bereits direkt im Himmel oder in der Hölle. Es ist die Urlüge Satans, mit der er schon Eva und Adam betrogen hat:

*Da sprach die Schlange zum Weibe: **Ihr werdet sicherlich nicht sterben!** 1 Mos 3,4*

Alle Religionen, die an ein Weiterexistieren einer "Seele" nach dem Tod glauben, basieren eindeutig auf dieser Lüge Satans. In Wahrheit kehren wir zum Staub zurück, von dem wir genommen sind. Nur Gott hat ein komplettes Register unseres Verstandes und unserer Erlebnisse und kann uns auferstehen lassen, wann immer Er will. In sehr vereinfachter Form kann man sich das so wie den Arbeits- und Festplattenspeicher eines Laptops vorstellen. Eingeschaltet arbeitet (lebt) der Computer, sein Gehirn, der Arbeitsspeicher, ist geladen, während er im abgeschalteten Zustand schläft oder ruht, bis ihn sein Besitzer wieder einschaltet und zum Leben erweckt. Der PC selbst hat kein Bewusstsein (Arbeitsspeicher) während er abgeschaltet (tot) ist, aber all sein Wissen und sein Erfahrungsschatz sind auf Festplatte (Archiv Gottes) gespeichert und kann jederzeit wieder neu geladen werden (Auferstehung). Wenn der PC wiedererwacht, fehlt ihm jede Erinnerung an die Geschehnisse während seines "Ruhezustandes".

Jesus hat an mehreren Stellen der Bibel offenbart, dass es nur zwei Auferstehungen geben wird, eine für die Gerechten in Christi, die Seine Gebote angenommen und gehalten haben, bei Jesu Wiederkunft. Und eine zweite nach einer Wartezeit von 1.000 Jahren, während der die Erde, die bei der Wiederkunft Christi mit allen Ungehorsamen zerstört wurde und auf ihr nur der Teufel und die Dämonen für diese Zeit gebunden sein werden, auf Jesu drittes Kommen warten wird. Wenn Christus das dritte Mal nach den 1.000 Jahren auf die Erde kommt und mit ihm alle schon lange auferstandenen Zeugen Christi, werden die Verlorenen auferstehen und ihre endgültige Strafe - den ewigen Tod, das endgültige Aufhören-zu-existieren, in unserem vorigen Beispiel: Abschaltung und Löschung der Festplatte - empfangen. Danach wird die Erde wiederhergestellt und eine neue, perfekte Schöpfung ohne den Todeshauch der Sünde wird von den Geretteten bei der Wiederkunft Christi bewohnt werden. Die Lüge Satans wird mit ihm selbst und all seinen Nachfolgern - ob Mensch oder Dämon - für immer aufhören zu existieren. Eine Hölle, in der Gott die Kinder Seiner Schöpfung endlos quält, ist ebenfalls eine Erfindung einer abgefallenen Kirche, die keine Ahnung davon hat, welchen wunderbaren Charakter ein Gott hat, der die Liebe ist. Gott würde seine Kinder niemals endlos quälen, auch wenn sie sich gegen Ihn entschieden haben sollten. Er stellt sie nur vor die Wahl, ob sie ewig leben wollen, oder es vorziehen, in den Zustand vor ihrer Erschaffung zurück zu fallen, in die Nichtexistenz, denn Er konnte sie ja vor ihrer Erschaffung nicht fragen, ob sie überhaupt erschaffen werden wollten. Das ist unser liebender Gott, der uns die vollkommene Entscheidungsfreiheit lässt.

Wenn wir also einen "Christus", einen "auferstandenen Petrus", einen "auferstandenen Johannes Paul II." oder eine "Maria, Mutter aller Nationen" sehen werden, der bzw. die die Erde betritt und gegen die Aussagen in der Bibel bestätigt, dass der biblische Ruhetag, der gleichzeitig auch das

4. Gebot Gottes ausmacht und ein Zeichen zwischen Ihm und Seinem Volk ist, von "ihm" auf den Sonntag verschoben wurde, dann wissen wir, dass vor uns ein Betrüger steht.

Dieser Betrüger wird kurz vor dem Schließen der Gnadentüre auftauchen und die ganze Welt verführen. Vorher werden große Katastrophen die Welt heimgesucht haben und die Sonntagsgesetze verkündigt worden sein. Satan wird dann in Form eines Engels des Lichts erscheinen, wie es vom Apostel Paulus (2 Kor 11,14) geweissagt wurde und versprechen, alles wieder heil zu machen. Später wurde dies von Ellen White ebenfalls gesehen. Mich würde nicht wundern, wenn dieser "Engel des Lichts" ein großes Spektakel direkt auf dem Petersplatz in Rom veranstalten würde, um sozusagen als "extraterrestrische" Intelligenz mit großem Prunk auf der Erde zu "landen" und dann ein "Heilswerk" zu vollbringen. Dabei darf natürlich die feierliche Verkündigung, dass er den Tag der Anbetung auf den Sonntag verschoben habe, nicht fehlen. Und der Papst wird zu seinen Füßen niederfallen und alle Welt wird der Bestie nachfolgen und dann werden die Plagen kommen, die auch Satan nicht mehr "heilen" kann.

Doch nun zurück zum Papstwappen. Was ist so ungewöhnlich an diesem Papstwappen? Seht euch die Liste aller Papstwappen auf [Wikipedia](#) mal an. Macht euch die Mühe! Es lohnt sich! Fällt euch etwas auf?

Alle Papstwappen (bis auf das Allererste von Calixt II., das noch kein eigentliches Papstwappen in diesem Sinne war) haben die folgenden vier grundlegenden Bestandteile:

1. Die Tiara (dreifache Papstkrone)
2. Die Schlüssel "Petri"
3. Die rote Kordel, die die Schlüssel verbindet
4. Das Waffenschild mit den Symbolen des jeweiligen Papstes (Ausdruck seiner Absichten und Politik).

Wohlgermerkt, alle Papstwappen seit dem Jahre 1198 haben diese Bestandteile! Und nun wird Kardinal Ratzinger, der Bayer, zum Papst gewählt; ein harmloser ergrauter Mann, der wohl nur wenige Jährchen zu regieren hat und der das auch ganz "bescheiden" bei seiner Antrittsrede verkündet und alles ändert sich auf einmal... Wer glaubt, dass dieser Papst lange im Schatten eines Johannes Paul II. stehen wird, täuscht sich gewaltig.

Die verschwundene Tiara

Als allererstes fällt auf, dass die Tiara aus dem Wappen verschwunden ist und stattdessen die Mitra erscheint. Die drei Kronen, die die Tiara schmücken, die auch *Triregnum* genannt wird, sind mit ihr verschwunden und machen drei bescheidenen Bändern aus Gold Platz. Die erste Frage für einen Analysten dieses Wappens sollte also sein: Warum bzw. wohin sind diese drei Kronen verschwunden?

Glaubt man dem vatikanischen Erklärungstext, soll nun auf einmal Benedikt XVI. so bescheiden geworden sein, dass er keine Kronen mehr will! Aber war er nicht eher immer der erzkonservative Ratzinger, der Präfekt der Kongregation der Glaubenslehre (Inquisition), der alles, was nicht dem traditionellen Glauben der römischen Kirche entsprach, sofort als Häresie oder Ketzerei bezeichnete? Und hat er nicht schon kurz nach Antritt seiner Regierungszeit betont, dass nur die römische Kirche allein die Mutterkirche ist und dass andere Christengemeinschaften sich nicht einmal Kirchen nennen dürfen und damit die gesamte evangelische Welt brüskiert? Ist das nicht ein klarer Alleinherrschaftsanspruch zumindest auf religiösem Gebiet? Würden nicht deshalb gerade die drei Kronen immer noch Sinn machen? Hier bleibt erst mal nur Staunen, wenn wir nicht tiefer im Verständnis gehen. Wir werden zusammen sehen, wer hier wirklich gekrönt wurde bzw. gekrönt werden soll und wohin die Kronen verschwunden sind.

Eines ist klar: Ratzinger ist ein hochintelligenter Mann, wenn nicht der intelligenteste Papst aller Zeiten. Seine Studien, seine Titel und seine Lebenserfahrung sind unerreicht. Da kommt auch ein Johannes Paul II. nicht heran. Wenn Ratzinger etwas tut, dann tut er es, weil er genau weiß, was er tut. Und das ist, wie wir noch sehen werden, auch hier beim Verschwinden der Tiara der Fall. Mehr dazu in dem Artikel [Die verschwundene Tiara](#).

Neu im Wappen: Das Pallium

Das Zweite, was ins Auge sticht, ist, dass ein neuer Bestandteil ins Wappen aufgenommen wurde: Das Pallium, die weiße Wollstola mit den drei neuerdings roten Malteserkreuzen am unteren Rand des Waffenschildes. Wir werden noch genauer untersuchen müssen, was dieses nur von bestimmten Personen zu bestimmten Gelegenheiten getragene Symbol bedeuten soll. Aber es ist schon sehr ungewöhnlich, dass dieses nun zum ersten Mal in der Geschichte in einem Papstwappen auftaucht.

Neue Symbole: Mohr, Bär und Muschel

Nun zum Schild selbst. Auch da... nie vorher gebrauchte Symbole: ein mit einer roten Krone gekrönter Mohr, ein Bär mit einer Packtasche oder einem Sattel mit einem geheimnisvollen X darauf. Die Muschel kennen wir zwar bereits aus anderen Wappen, aber die Größe ist hier einzigartig. Seht euch nochmals alle Papstwappen vorher an. Da tauchen immer wieder dieselben Symbole auf:

1. Der Adler, der in der okkulten Lehre auch Phönix genannt wird und den gefallenen Satan symbolisiert, der aus seiner Asche wiederaufersteht. (Hinweis auf die erste Lüge Satans der Unsterblichkeit der Seele).
2. Der Drache, der natürlich ebenfalls Satan selbst symbolisiert (Offenbarung 20:2)
3. Die Schlange, der Aal oder schlangenförmige Linien mit Sternen, die Urschlange oder der gefallene Engel
4. Ein geflügelter Löwe: Symbol für Babylon und Weltherrschaft (siehe Daniel 7)
5. Türme oder turmähnliche Bögen: Der Turmbau zu Babel oder Freimaurerei, ebenfalls Symbol für die zu erreichende Weltherrschaft

Und vieles mehr. Eindeutig ist immer, dass es um die Erlangung der Weltherrschaft Satans geht. Es ist nicht etwa dieser Papst, der die Weltherrschaft anstrebt, sondern alle Päpste seit 1798 arbeiteten bereits auf dieses Ziel hin, denn sie wollten und wollen ihre weltbeherrschende Vormachtstellung der prophetischen 1.260 Jahre zwischen 538 und 1798 wiederherstellen.

Kann es sein, dass diese Weltregierung sich aus drei Teilmächten zusammensetzt und diese drei Symbole uns eine exakte Beschreibung dieser dreifachen Macht liefern? Wäre dies eventuell auch die Erklärung, wohin die drei Kronen verschwunden sind? Ich widme deshalb jedem einzelnen Symbol einen kompletten Artikel: "Der Mohr", "Der Bär" und "die Muschel".

Wie schon angedeutet, laufen die Prophezeiungen Gottes und Satans am Ende der Zeiten parallel. Gott sagt voraus, dass ein großer Betrug fast alle Menschen ereilen wird, die nicht wachsam sind. Werfen wir also nun einen kritischen Blick auf die Symbole im Wappen des "gesegneten" Benedikt XVI. unter Berücksichtigung der uns bekannten Bibelprophezeiungen und den Schriften des Geistes der Weissagung.

Lasst uns nun zunächst der Frage nach [der verschwundenen Tiara](#) nachgehen.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die verschwundene Tiara

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Sonntag, 24. Januar 2010, 19:46

Erstellt: Sonntag, 24. Januar 2010, 19:46

Wie im Artikel [Das Papstwappen](#) dargelegt, ist eine der außergewöhnlichen Neuerungen im Wappen Benedikts XVI., dass die vorher immer vorhandene Tiara durch die einfachere Mitra ersetzt wurde, die statt dreier Kronen nur drei "bescheidene" Goldbänder trägt. Auch das Nichtvorhandensein einer Sache, kann eine wichtige Bedeutung haben, wie wir bald sehen werden. Wenn die Tiara, die Jahrhunderte hindurch einen klaren Machtanspruch des Papsttums veranschaulicht hat, nun auf einmal verschwindet, sollte uns das sehr zu denken geben. Denn der Machtanspruch des Papsttums ist sicherlich nicht verschwunden.

Ellen White sagt hierzu:

Wir dürfen nicht vergessen, dass sich Rom damit brüstet, **unveränderlich zu sein**. Die Grundsätze Gregors VII. und Innozenz III. sind noch immer die Grundsätze der römisch-katholischen Kirche. Und hätte sie heute die Macht, sie würde sie mit ebenso großer Energie ausüben wie in den vergangenen Jahrhunderten. Die Protestanten wissen kaum, was sie tun, wenn sie vorschlagen, bei der Erhöhung des Sonntags die Hilfe Roms annehmen zu wollen. Während sie entschlossen sind, ihr Vorhaben auszuführen, **strebt Rom nach Wiederherstellung seiner Macht, um seine verlorene Oberhoheit wiederzugewinnen**. Lasst in den Vereinigten Staaten erst den Grundsatz eingeführt sein, dass die Kirche die Macht des Staates beherrschen oder für sich einsetzen darf, dass religiöse Verordnungen durch weltliche Gesetze erzwungen werden können – kurz, dass die Autorität von Kirche und Staat über das Gewissen zu gebieten hat: der Triumph Roms in diesem Lande wird gesichert sein.

Das Wort Gottes hat vor der herannahenden Gefahr gewarnt; bleibt diese Warnung unbeachtet, so wird die protestantische Welt erfahren, was Roms Absichten wirklich sind; doch erst wenn es zu spät ist, den Schlingen zu entrinnen. **Rom nimmt im stillen an Macht zu**. Seine Lehren üben auf Parlamente, auf Kirchen und auf die Herzen der Menschen ihren Einfluss aus. **Es türmt seine hohen und gewaltigen Bauwerke auf**, in deren geheimen Verliesen sich die früheren Verfolgungen wiederholen werden. **Heimlich und unverdächtig stärkt es seine Kräfte, um seine Endziele zu fördern, wenn die Zeit da ist, zum Schlag auszuholen. Alles, wonach es verlangt, ist eine günstige Angriffsposition, und diese ist ihm bereits zugestanden**. Wir werden bald sehen und fühlen, wohin römischer Geist zielt. Wer dem Worte Gottes glauben und gehorchen will, wird sich dadurch Schmach und Verfolgung zuziehen. {Der große Kampf, S. 581,582}

Fragen wir uns zunächst einmal, was die offizielle bzw. exoterische Erklärung für die Tiara ist. Wikipedia beantwortet unsere Frage wie folgt:

Die drei Kronen sollen die Hauptaufgaben des Papstamtes symbolisieren: Heiligen, Lenken und Lehren bzw. das Weiheamt, die Jurisdiktion und das Lehramt. In einer anderen Deutung symbolisieren sie die göttliche Dreifaltigkeit.

Wir bekommen also zuerst einmal zwei mögliche Deutungen der Symbolik der drei Kronen vorgelegt:

1. Die Aufgaben des Papstamtes: Weiheamt, Jurisdiktion, Lehramt
und

2. Die göttliche Dreifaltigkeit

Natürlich handelt es sich hierbei um Deutungen für die Nichteingeweihten, aber sehen wir mal, was ein benediktinischer Theologe, Dr. P. Bernhard Sirch OSB auf der katholischen Webzeitung ZENIT darüber zu sagen hat:

Eine offizielle Deutung bei der Übergabe des Triregnums hat erst das Pontificale Romanum des 16. Jahrhunderts, also über 200 Jahre nach Einführung des Triregnums. Diese Formel hat auch heute noch Gültigkeit. Der Subprior der Kardinaldiakone nimmt die Mitra vom Haupt des Papstes, und der Prior der Kardinaldiakone setzt dem Papst die Tiara auf mit den Worten: "Empfange die Tiara, die mit drei Kronen geschmückt ist, und wisse, dass du (1) der Vater der Fürsten und Könige bist, (2) der Leiter des Erdkreises und (3) auf Erden der Stellvertreter des Heilandes Jesus Christus, ihm ist Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen." In der Folgezeit war man sich nicht klar, was die Tiara mit den drei Reifen bzw. Kronen bedeutet. Falsch dürfte sicherlich die Deutung sein, dass die drei Kronen das Hirten-, Lehr- und Priesteramt bedeuten. (Quelle: [ZENIT: Das neue päpstliche Wappen ohne Tiara, dem Symbol der päpstlichen Macht](#))



Zuerst fällt auf, dass die 1. Deutung aus dem Online-Lexikon Wikipedia, Weiheamt, Jurisdiktion und Lehramt, klar als falsch von einem katholischen Theologen bezeichnet wird, aber dass es viele weitere Deutungsmöglichkeiten gibt. Beachtet bitte auch die Aussage über die Unsicherheit der Deutung, dass "man sich in der Folgezeit nicht klar war, was die eigentliche Bedeutung der Tiara war." Die immer noch gültige Krönungsformel gibt uns eine weitere Auslegungsmöglichkeit der drei Kronen:

1. König (Vater) über alle Fürsten und Könige der Welt
2. König (Leiter) des Erdkreises
3. Stellvertreter Christi

Kommt das nicht der Wahrheit schon sehr nahe? Mit dem Titel "*Stellvertreter des Sohnes Gottes*" kennen wir Adventisten uns gut aus. In römischen Zahlen ausgedrückt ergibt der Titel "*Vicarius Filii Dei*" ja die berühmte 666 des Antichristen in Offenbarung 13,18 und weist damit auf Satan selbst bzw. seinen menschlichen Stellvertreter, den Papst, hin.

Auch der Titel "*König über alle Fürsten und Könige der Welt*" bzw. "*Leiter des Erdkreises*" ist die offene und typische Anmaßung aller Päpste und ein eindeutiges Eingeständnis ihres Weltherrschaftsanspruchs und zwar nicht nur politisch "*über alle Fürsten und Könige der Welt*", sondern auch religiös als "*Leiter des Erdkreises*".

Aber Dr. P. Bernhard Sirch OSB gibt uns noch mehr Hinweise:

In der Folgezeit traten viele Deutungsmöglichkeiten auf, wozu wohl die Zahl 3 angeregt hat. In meiner Dissertation über die Tiara konnte ich ca. 15 Deutungsmöglichkeiten angeben. So deutete z.B. Martin Luther die drei Kronen: "Und das ist und heißt recht der Bapst mit seiner dreyfeltigen Kronen: Ein Keiser jm himmel, ein Keiser auff erden, ein Keiser unter der erden. Hette Got etwas mehr, so were er auch ein Keiser darueber und mueste vier Kronen tragen." Wenn Luther hier sagt: "Hette Got etwas mehr", so muss man sehen, dass ab der Mitte des 14. Jahrhunderts auf Gemälden auch Gott Vater die Tiara trug. Luther war also der Meinung, weil Gott die Tiara trug, trägt sie auch der Papst, sein Stellvertreter

auf Erden. (Quelle: **ZENIT: Das neue päpstliche Wappen ohne Tiara, dem Symbol der päpstlichen Macht**)

Hochinteressant ist zum einen der klare Hinweis auf die verschiedenen Deutungsmöglichkeiten, aber auch was uns unser reformatorischer Vorgänger Martin Luther, der ja selbst wiederum ein römisch-katholischer Mönch war, über die Bedeutung zu sagen hat:

1. Kaiser im Himmel
2. Kaiser auf Erden
3. Kaiser unter der Erde (Hölle)

Was würde es also bedeuten, dass jetzt die Tiara verschwunden ist? Also wenn diese Kronen tatsächlich Kronen Christi wären, die der Papst als dessen Stellvertreter trägt, ist dann Christus jetzt "entkrönt" worden? Und wer ist dann an seiner Statt gekrönt worden? Aber wenn es nie Kronen Christi waren - und das liegt nahe, denn Christus ist der Gott der Lebenden und nicht der Toten bzw. der Unterwelt (dritte Krone) und sein Reich ist auch nicht von dieser Welt (erste und zweite Krone) -, dann waren es immer Kronen, die der Papst bzw. das Papsttum sich selbst anmaßte. Was ist die wahre esoterische Bedeutung dieser drei Kronen?

Eines scheint aber schon klar hervorzutreten: Es geht hier um einen universellen Machtanspruch und wir müssen nach einer Auslegung suchen, die diesen Machtanspruch in drei Teilen darstellt.

Lassen wir einmal die römische Kirche auf ihrer eigenen Website antworten (<http://www.kath.de/kurs/vatikan/papst.php>):

Nach der Verfassung der katholischen Kirche verfügt der Papst über den uneingeschränkten Primat in allen Bereichen und vereint auf seine Person die drei klassischen Staatsgewalten der Legislative (Recht aufzustellen), Justiz (Recht zu sprechen) und Exekutive (Recht durchzusetzen). Er ist oberste und letzte Instanz für alle Fragen innerhalb der katholischen Kirche; eine Stellvertretung in diesem Sinne gibt es für ihn nicht.

Der Papst verkörpert in der Position eines absoluten Monarchen die drei Gewalten der Legislative, Exekutive und der Rechtsprechung in seiner Person.

Manche Päpste betrachteten sich als solutus a lege über das Gesetz erhaben, wie Urban VI. (vgl. Konklave-Geschichte)

Nichtrömische Kirchen haben die Bez. beibehalten, z.B. das Oberhaupt der (ägyptischen) Kopten. In der Geschichte galt der Papst, konkurrierend mit weltlichen Herrschern, als Priesterkönig, Priesterkaiser (Caesaropapismus).

Leo XIII war "Il Papa re" - der Papstkönig. Auch heute noch absoluter Monarch als Inhaber der geistlichen und weltlichen Gewalt im Rahmen der römischen Universalkirche und des Vatikanstaates. Thron und Thronsz ("eminens") sieben Stufen erhöht. Bis zu Paul VI. äußere Zeichen die Tiara, die dreifache Krone (regnum - Königtum). Eigener Hofstaat (famiglia pontificia - Päpstliche Familie. Mitglieder sind die geistlichen und weltlichen Würdenträger).

Wir haben es mit dem Papsttum also mit einer Machtstruktur zu tun, **die ein geschaffenes Wesen** über alles erhöht und die ihm Alleinherrschaft in allen Bereichen des politischen und religiösen Lebens gewährt. Das nennt man mit einem anderen Wort "Faschismus". Im römischen Imperium wurde ein Cäsar (Kaiser), der normalerweise durch den Senat kontrolliert wurde, zum Imperator bzw. Tyrannen, wenn ihm der Senat alle drei Staatsgewalten, Legislative, Jurisdiktion und Exekutive, überließ.

Genau gesehen, haben wir es also bei der vatikanischen Verfassung mit einem faschistischen System zu tun, das auf die Sonderstaatsform des römischen Imperiums zurückgeht, wenn in Zeiten der Krise bisher senatskontrollierte Cäsaren zu Imperatoren gemacht wurden, die politisch-religiöse Allmacht besaßen. Leider entwickelten sich die meisten von ihnen in Tyrannen, ließen sich als Götter anbeten und das entspricht wohl klar dem bevorzugten Regierungsstil Satans: Verfolgung und Unterdrückung aller Andersdenkenden und Ablenkung der Anbetung des wahren Gottes auf seine Person.

Bleiben wir mal einen Moment bei dieser Auslegung. Wenn es also in den Füßen der Statue von Daniel 2 immer noch Eisen gibt, welches ja das römische Imperium symbolisiert, dann haben wir bei Christi Wiederkunft exakt diese Staatsform zu erwarten: Eine Weltregierung nach dem Modell des römischen Imperiums. Und diese Staatsform ist in der Verfassung des Vatikans gewissermaßen über die Jahrhunderte archiviert und für den passenden Moment aufbewahrt worden. Es geht allen fünf Weltreichen der Daniel-Statue nur um ein Ziel: Die Erreichung der Weltherrschaft für Satan: Faschismus total. Alle Macht konzentriert in der Person bzw. dem Stellvertreter Satans, der wiederum den Senat und die drei Staatsgewalten kontrolliert. Man könnte diese Staatsform vielleicht auch eine "oligarchische Diktatur" nennen, wenn ihr mir diese Freiheit gestattet.

Nun heißt all das eben nicht, dass sich diese Weltregierung in einer menschlichen Person manifestieren muss, wie es beim Papsttum bzw. dem römischen Imperator der Fall war. Satan selbst will regieren! Der Papst war bzw. ist nur der Stellvertreter Satans selbst und reservierte gewissermaßen drei Kronen für drei Staatsgewalten während langer Jahrhunderte, die erst bei Erlangung der Totalherrschaft Satans auf der Erde seine entsprechenden Staatsorgane krönen sollen: Der Papst als Statthalter Satans für eine vorher bestimmte Zeit. Denn auch Satan muss seinen Weltstaat durch Organe und Gewalten organisieren, Legislative, Jurisdiktion und Exekutive müssen sich auch in seiner "Globalen Regierung" bzw. seiner "Neuen Weltordnung" manifestieren.

Wir werden also in den Symbolen: Mohr, Bär und Muschel nach diesen drei Staatsgewalten suchen müssen, denn die Kronen sind ja verschwunden und offenbar anderweitig vergeben worden. Man kann dies damit vergleichen, dass römische Imperatoren die Staatsgewalten wieder den einzelnen Staatsorganen zurückgaben als die entsprechende Krise überwunden war, was in der römischen Geschichte häufig vorkam. Die wahre Deutung der in Wikipedia gefundenen Aufgaben des Papstamtes: Weiheamt, Jurisdiktion, Lehramt wäre also eindeutig: **Legislative, Jurisdiktion und Exekutive über den gesamten Planeten.**

Lasst uns nun einen Augenblick zu Luther zurückkehren. Wir hatten uns die Frage gestellt, welchen Anspruch Satan auf geistlich-religiöser Ebene stellt, was für ihn zweifelsohne von sogar noch größerer Bedeutung ist, als nur diesen Planeten zu beherrschen. Luther kritisiert im obigen Text auch deutlich die Überheblichkeit des Papsttums, denn er weist darauf hin, dass Gott Vater selbst auch nur drei Kronen hätte. Moment mal: Gott Vater hat drei Kronen? Was würden diese denn bedeuten, wenn die Hölle gar nicht existiert, wie wir wissen? Können wir nicht schon viele falsche Deutungen ausschließen, wenn wir verstehen, dass Satan den Sitz Gottes einnehmen und sich die Kronen Gott Vaters anmaßen will. Was könnten drei wirkliche göttliche Kronen bedeuten? Und welchen blasphemischen Anspruch erhebt Luzifer hier?

Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! Wie bist du zur Erde gefällt, der du die Heiden schwächtest! Gedachtest du doch in deinem Herzen: "Ich will in den Himmel steigen und meinen Stuhl über die Sterne Gottes erhöhen; ich will mich setzen auf den Berg der Versammlung in der fernsten Mitternacht; ich will über die hohen Wolken fahren und gleich sein dem Allerhöchsten." Jes 14,12-14

Satan erhebt den Anspruch, gleich dem Allerhöchsten, Gott Vater, zu sein. Er beansprucht also Seine drei Kronen. Wir hatten uns ja bereits gefragt, was die drei Kronen Gottes symbolisieren könnten. Da Gott der Schöpfer des gesamten Universums und sein Herrschaftsbereich allumfassend ist und sich nicht in drei Teile teilen lässt (die Hölle gibt es ja nicht und die Erde ist nur einer von vielen Myriaden von Planeten), kann es sich hier nur um ein Symbol für den göttlichen Rat handeln: Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist. Drei Personen der Gottheit, drei Kronen.

Satan ist ein geschaffenes Wesen und hat deshalb nur einen Vater, seinen Schöpfer und dieser ist Jesus Christus. Und gerade mit diesem Schöpfungsvater hat Satan sein größtes Problem. Er leugnet seinen Vater und Schöpfer und deshalb braucht er für sich eine neue Schöpfungsgeschichte. Er will auf keinen Fall zugeben, dass er nur ein geschaffenes Wesen ist und sich damit fundamental von der Möglichkeit ausschließen, "gleich dem Allerhöchsten zu sein". Er will wie Gott angebetet werden, mit einer dreifachen Krone, der dreifachen Krone des göttlichen Rates.

Wie lautet nun die Schöpfungsgeschichte Satans? In fast allen Weltreligionen seit Babylon und dem Turmbau bis heute, finden wir den Sonnenkult. Ob dies die Babylonier, die Assyrer, die Ägypter, die Maya oder wer auch immer waren, es gab immer eine luziferische Schöpfungsgeschichte. Der Vater des Lichtträgers Luzifer ist in diesen Religionssystemen immer die Sonne, seine Mutter der Mond und er selbst ist der "Sohn" und setzt sich damit direkt an die Stelle derjenigen Person Gottes, die ihm am meisten verhasst ist: Jesus Christus. Es ist also ein System, in dem man einen Vater, eine Mutter und einen Sohn vorfindet. "Vater, Mutter und Sohn", "Sonne, Mond und Stern" symbolisieren dieses System der falschen oder satanischen Trinität. Werden wir auch diese Symbolik im Papstwappen finden?

Wir sprechen hier also von der satanischen Trinität. Die Bibel offenbart uns ebenfalls diese drei geistlichen bzw. religiösen Mächte, die am Ende der Zeiten regieren werden:

*Und ich sah aus dem Maul **des Drachen** und aus dem Maul **des Tieres** und aus dem Maul des **falschen Propheten** drei unreine Geister herauskommen, gleich Fröschen. Es sind nämlich **Geister von Dämonen**, welche Zeichen tun und zu den Königen des ganzen Erdkreises ausziehen, um sie zum Kampf an jenem großen Tage Gottes, des Allmächtigen, zu versammeln. Offb 16,13-14*

Der "Geist der Weissagung", der der adventistischen Kirche durch Gott gegeben wurde und sich in Ellen G. White manifestiert hat, sagt dazu:

"Durch die zwei großen Irrtümer, die Unsterblichkeit der Seele und die Heiligkeit des Sonntags, wird **Satan** das Volk unter seine Täuschungen bringen. Während jener den Grund für den **Spiritismus** legt, schafft dieser ein Band der Übereinstimmung mit **Rom**. Die **Protestanten der Vereinigten Staaten** werden die ersten sein, die ihre Hände über den Abgrund ausstrecken, um die Hand des Spiritismus zu erfassen; sie werden über die Kluft hinüberreichen zum Handschlag mit der römischen Macht, und unter dem Einfluss dieser **dreifachen Verbindung** wird jenes Land den Fußtapfen Roms folgen und die Gewissensrechte mit Füßen treten. ... Katholiken, Protestanten und Weltmenschen werden den Schein eines gottseligen Wesens annehmen, während sie dessen Kraft verleugnen. **Sie werden in dieser Vereinigung eine große Bewegung sehen, die die Welt bekehrt und die lang erwartete tausendjährige Regierung Christi ankündigt.**" {Der Große Kampf, Seite 589-590}

Es gibt also eine gefälschte religiöse Dreieinigkeit, die Dreieinigkeit Satans, die sich aus drei religiösen Mächten zusammensetzt. Wenn wir die Verse aus Offenbarung 16:13-14 und Ellen Whites Aussagen zusammenbringen, wird das Bild klar, welches diese drei geistlichen Mächte sein werden:

1. Der Drache, bzw. Satan selbst, von Ellen White als Spiritismus bezeichnet
2. Das Tier, das Papsttum, die römisch-katholische Kirche
3. Der falsche Prophet, die Protestanten der USA

Wir werden also auch genau untersuchen müssen, ob sich diese religiösen Mächte ebenfalls in den Symbolen des Papstwappens widerspiegeln. Den drei politischen Staatsgewalten stehen drei geistliche bzw. religiöse Strukturen gegenüber. Wir dürfen ja nicht vergessen, dass Paulus gesagt hat:

*...denn unser Kampf richtet sich nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Herrschaften, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die **geistlichen Mächte der Bosheit** in den himmlischen Regionen. Eph 6,12*

Darüber hinaus wäre es natürlich auch noch sehr interessant, wenn wir zeigen könnten, dass auch die politisch-religiösen Machtstrukturen, die sich in Offenbarung 13 und 17 als Tiere bzw. Bestien darstellen und die eindeutig die Träger der Staatsgewalten sein werden, im Papstwappen nachweisen ließen.

Wäre dies so, müssten wir ein Symbol für die erste Bestie aus Offenbarung 13 finden, das – wie wir natürlich wissen – das Papsttum ist. Ebenso müsste ein Symbol für die USA, das zweite Tier aus Offenbarung 13 zu finden sein und wenn wir wirklich am Ende der Zeiten angelangt sein sollten, dann müsste es auch ein Symbol für das scharlachrote Tier aus Offenbarung 17 geben, das von der großen Hure "Babylon", der Mutter aller Huren geritten wird und die endgültige Weltreich Satans darstellt, das kurz vor der Wiederkunft Jesu zerstört werden wird und zwar von den Nationen selbst.

Was würde es bedeuten, wenn wir all diese Tiere ebenfalls im Papstwappen Benedikts XVI. finden würden? Es würde bedeuten, dass es seine Politik und seine Absicht ist, diese Machtstrukturen während seiner Amtszeit aufzubauen. Wir lesen auf einer katholischen Website, dass auf Betreiben Kardinal Ratzingers bereits die letzten beiden Päpste, wie er selbst auch, die Krönung mit der Tiara abgelehnt hatten, nachdem Papst Paul VI. im Jahre 1964 am Ende des zweiten vatikanischen Konzils, die Tiara den Armen der Welt geschenkt hatte. Im zweiten vatikanischen Konzil war es also zu tiefgründigen Entscheidungen gekommen. Die Wunde, die das Papsttum 1798 erhalten hatte, sollte nun heilen und die Vorbereitungen zur Krönung der drei weltbeherrschenden Gewalten würden beginnen. Dieser Akt der Ablegung der Tiara im Jahre 1964 war ein Signal für den freimaurerischen Geheimdienst des Papsttums, aber noch nicht der "krönende" Abschluss. Denn die drei Kronen waren immer noch im Wappen reserviert, was den Eingeweihten zeigen sollte, dass die Krönung der Weltregierung Satans während der Amtszeit der letzten drei Vorgänger von Benedikt XVI. in ein entscheidendes Stadium der Vorbereitung getreten war. Aber nun mit dem aktuellen Papst, sind die Kronen auch aus den Papstwappen verschwunden, das heißt, dass zu seiner Amtszeit gewisse offizielle Krönungen stattfinden werden und die Neue Weltordnung vorbereitet wird.

Wenn sich sogar katholische Theologen noch unklar sind, welche der vielen möglichen Deutungen der Tiara die richtige sei, dann ist dies kein triviales Problem, wenn wir bedenken, dass die Tiara in allen Papstwappen vorhanden war und die Päpste bis vor Johannes Paul I. damit gekrönt wurden. Es handelt sich also hier um ein Geheimnis, das sogar hohe Würdenträger der katholischen Kirche nicht einfach zu deuten wissen und noch heute Doktorarbeiten darüber schreiben. Es ist folglich nie eine offizielle Erklärung des Vatikans erschienen, welche Bedeutung nun die richtige sei. Wir müssten also erwarten, dass zum perfekten von Satan selbst gewählten Zeitpunkt ebenfalls eine Erklärung erscheint, die die wahre Bedeutung der Kronen allen denjenigen seiner Nachfolger enthüllt, die die Symbolsprache der Turmbauer zu Babel verstehen gelernt haben. Dieser Zeitpunkt war der Mai 2005 als sich Benedikt der XVI. sein Wappen erwählte. In diesem Wappen ist enthüllt, welches seine globalen Mitspieler sein werden und

dass die Vorbereitung zur Machtübernahme Satans zu seiner Regierungszeit erfolgen wird. In einem weiteren Kapitel werdet ihr dann sogar das Datum der Machtübernahme einer politischen Weltregierung erfahren, denn dies wurde in einem anderen symbolträchtigen "Brief" Satans bereits vom Vatikan veröffentlicht. Wir werden also immer mehr sehen, dass die Zeit knapp wird, uns auf die bevorstehende Krise vorzubereiten und aufzuwachen.

Nun werden wir die einzelnen Symbole auf dem Waffenschild angehen und uns bei jedem Symbol immer wieder die folgenden Grundfragen stellen:

1. Entdecken wir dort eine der drei Staatsgewalten: Legislative, Jurisdiktion oder Exekutive?
2. Können wir eine der drei Bestien aus Offenbarung 13 und 17 identifizieren?
3. Haben wir es mit einer der drei Personen der satanischen Trinität zu tun?
4. Verbirgt sich hier eine der drei geistlichen Mächte, die eine Endzeitrolle bei Ellen White spielen?

Wenn ihr nun bitte auf der Seite [Der "Freisinger" Mohr](#) weiterlest, werdet ihr sehen, dass eine Krone bereits während der erst kurzen Amtszeit Benedikts vergeben wurde. Die anderen zwei Kronen werden wir ebenfalls finden. Aber eins nach dem anderen...

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Der Freisinger Mohr

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Sonntag, 31. Januar 2010, 14:07

Erstellt: Sonntag, 31. Januar 2010, 14:07

Wie wir gesehen haben, sind mit Benedikt XVI. die drei Kronen mit der **Tiara** aus dem Papstwappen verschwunden und es liegt nahe, dass damit drei Mächte gekrönt werden sollen. Deshalb ist es wichtig, zuerst einmal zu verstehen, wer diese drei Mächte sein werden, die bald über den ganzen Planeten herrschen werden. Auch der Name "Benedikt" wurde von Ratzinger mit Schärfe des Verstandes gewählt, denn Benedikt bedeutet "der Gesegnete" und er weiß, dass er "der Gesegnete" unter allen Päpsten sein wird, der die letzten vorbereitenden Schritte für das Verwirklichen wird, für was alle seine Vorgänger gearbeitet haben:

Die neue Weltordnung: Die Weltregierung Satans und das Papsttum als Lenkinstrument dieser Macht.

Analysieren wir zunächst, wie sich diese Weltregierung in der Bibel darstellt. Tiere oder Bestien stehen in der Bibel immer als Symbole für herrschende Mächte, meist Nationen bzw. politische Gebilde. In Daniel 7 sehen wir 4 Tiere, die die vier großen Weltmächte der Geschichte symbolisieren: Babylon, Medo-Persien, Griechenland und schließlich Rom. Die Statue aus Daniel 2 im Traum von Nebukadnezar gibt weiteren Aufschluss darüber, dass Rom, das dort als das Metall "Eisen" in den Beinen dargestellt wird, parallel mit der vierten Bestie "Rom" zu sehen ist und dass sich Rom in den Füßen der Statue im Eisen bis zur Wiederkunft Christi fortsetzt. Das Eisen ist allerdings mit Lehm in den Füßen der Statue vermischt, was zeigen soll, dass diese Macht eine politisch-religiöse Macht sein wird. Entsprechende Studien dazu sind adventistisches Allgemeinwissen. Wir wissen auch, dass der Schlüssel zum Verständnis des Buches Daniel das Buch der Offenbarung ist. Beide Bücher gehen Hand in Hand.

Wo finden wir nun die Füße der Statue Daniels in der Offenbarung?

In Kapitel 17:

Und er brachte mich im Geist in eine Wüste. Und ich sah ein Weib auf einem scharlachroten Tiere sitzen, das voll Namen der Lästerung war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte. Offenbarung 17,3

Ein Weib bzw. eine Frau in den prophetischen Büchern der Heiligen Schrift symbolisiert immer eine Kirche und ein Tier, eine vorherrschende Nation. Wir finden also hier eine Kirche, die auf einer die Welt beherrschenden Macht sitzt und diese reitet bzw. lenkt, was bedeuten soll, dass diese Kirche die Vorherrschaft über diese politische Machtstruktur hat.

Das Weib symbolisiert die große Hure Babylon und damit die römisch-katholische Kirche. Viele glauben nun, dass das erste Tier aus Offenbarung 13 und das scharlachrote Tier aus Offenbarung 17 ein und dasselbe Tier sind, weil beide Tiere 7 Köpfe und 10 Hörner haben. Oberflächlich betrachtet mag das so erscheinen, aber es trifft nicht den Kern der Sache. Es gibt Unterschiede und zwar:

1. Das erste Tier hat keine Farbangabe, das dritte Tier ist scharlachrot.
2. Die Hörner des ersten Tieres haben 10 Kronen und bei den Hörnern des dritten Tieres werden keine Kronen erwähnt.

Und hier wird schon klar, dass es sich nicht exakt um das gleiche Tier wie in Offenbarung 17 handeln kann.

Was die 10 Hörner bedeuten, erfahren wir gleich im Anschluss in Offenbarung 17:

*Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, welche noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige auf eine Stunde mit dem Tier. Diese haben einerlei Ansicht, **und ihre Macht und Gewalt übergeben sie dem Tier.***
Offenbarung 17,12f

Gott ist sehr genau in Seinen Formulierungen. Die Zahl 10 steht für eine Gesamtheit, für weltliche Gänze. Hörner symbolisieren die aus einem Tier – einer Nation – entstehenden Nachfolger. Die Hörner wachsen aus dem Tier, es ist also immer noch dasselbe Tier, aber die Hörner wachsen später nach Geburt des Tieres bis zu seiner Reife. Das erinnert uns an Daniel 2 und 7. Das letzte Tier und das letzte Metall symbolisierten das römische Imperium. Und Rom zerfiel in 10 Nationen (die 10 Zehen der Füße), aber Rom regierte weiter in einer versteckten Form, ummantelt mit Lehm, einem religiösen Anstrich, die römisch-katholische Kirche, die auf alle Nationen ihren Einfluss ausübt und im Untergrund durch die Freimaurerei, die Illuminati, Opus Dei, CFR, Bilderberger etc. regiert. Aber die 10 Nationen, die aus dem römischen Imperium nach dessen Zerfall entstanden waren, diese 10 Hörner oder Nachfolger des römischen Imperiums, symbolisieren in der Offenbarung die Gesamtheit aller Nationen der Erde. Damit sehen wir, dass alle Nationen der Erde zusammen einem neuen Tier – einer neuen übergeordneten Weltregierung – zu einer bestimmten Stunde die Macht geben werden. Und dieses Tier wird vom Papsttum gelenkt bzw. kontrolliert werden. Dass jetzt ein wichtiger Schritt in diese Richtung getan wurde, werde ich auf der Seite [Das Jahr des Saulus](#) darlegen.

Auf diesem Weg zum Endziel wird das Papsttum die zweite Bestie aus Offenbarung 13, die USA, benutzen. Wir haben es also in Offenbarung 13 und 17 also mit insgesamt DREI Tieren zu tun.

1. Das erste Tier aus dem Meer (Off 13): Das Papsttum als politische Macht während der 1260 Jahre bis 1798
2. Das zweite Tier aus der Erde (Off 13): Die USA als Helfer des Papsttums seit 1776
3. Das dritte Tier in (Off 17): Eine übergeordnete Weltregierung gelenkt durch das Papsttum ab ??? (siehe [Das Jahr des Saulus](#))

Wir Adventisten wissen, dass das zweite Tier aus Offenbarung 13, das aus der Erde kommt, die Vereinigten Staaten von Amerika sind, die sehr bald durch eine Sonntagsgesetzgebung ein Bild für das erste Tier – das Papsttum – in den USA geformt haben werden. Dieses zweite Tier – die USA – ist durch zwei Hörner symbolisiert.

Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen, und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm und redete wie ein Drache. Offenbarung 13,11

Aber lassen wir den Geist der Weissagung zu Wort kommen:

“Ich sah ein anderes Tier aufsteigen aus der Erde; das hatte zwei Hörner gleichwie ein Lamm.” Offenbarung 13,11. Sowohl das Aussehen dieses Tieres als auch die Art und Weise seines Emporkommens zeigen an, dass die Nation, welche es versinnbildet, sich von den Völkern unterscheidet, die durch die vorhergehenden Sinnbilder dargestellt sind. Die großen Königreiche, welche die Welt regiert haben, wurden dem Propheten Daniel als Raubtiere gezeigt, die sich erhoben, als *“die vier Winde unter dem Himmel stürmten widereinander auf dem großen Meer”*. Daniel 7,2. In Offenbarung 17 erklärte ein Engel, dass die Wasser *“Völker und Scharen und Heiden und Sprachen”* seien. Offenbarung 17,15. Winde sind ein Symbol für Kampf. Die vier Winde des Himmels, die auf dem großen Meer

stürmen, veranschaulichen die schrecklichen Eroberungs- und Umwälzungsvorgänge, wodurch Königreiche zur Macht gelangten.

Aber das Tier mit den lammähnlichen Hörnern sah der Prophet *“aufsteigen aus der Erde”*. Statt andere Mächte zu stürzen, um deren Stelle einzunehmen, musste die so dargestellte Nation auf bis dahin weitgehend unbewohntem Gebiet auftreten und sich allmählich und friedlich zur Großmacht entwickeln. Das konnte demnach nicht unter den zusammengedrängt lebenden und miteinander ringenden Völkern der Alten Welt, jenem unruhigen Meer der *“Völker und Scharen und Heiden und Sprachen”*, geschehen; es musste auf dem westlichen Teil der Erde zu suchen sein.

Welches Volk der Neuen Welt begann sich im Jahre 1798 zu Macht und Größe zu entwickeln und die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zu ziehen? Die Anwendung des Sinnbildes bedarf keiner Erörterung. Nur eine Nation entspricht den Angaben der Weissagung, die unverkennbar auf die Vereinigten Staaten von Amerika weist. Zu wiederholten Malen ist der Gedanke, ja manchmal nahezu der genaue Wortlaut des Propheten unbewusst von Rednern und Geschichtsschreibern angewandt worden, wenn sie das Emporkommen und Wachstum dieser Nation beschrieben. Das Tier sah man *“aufsteigen aus der Erde”*; nach einigen Übersetzungen hat das hier mit *“aufsteigen”* wiedergegebene Wort den Sinn von *“aufsprießen oder aufwachsen wie eine Pflanze”*.

Wie wir gesehen haben, musste diese Nation in einem bis dahin unbesiedelten Gebiet aufkommen. Ein hervorragender Schriftsteller, der die Entstehung der Vereinigten Staaten schildert, spricht von *“dem Geheimnis ihres Emporkommens aus der Leere”* und sagt: *“Wie ein stiller Same wuchsen wir zu einem Reich heran.”* (Townsend, *“The New World Compared with the Old”*, S. 462) Eine europäische Zeitung sprach im Jahre 1850 von den Vereinigten Staaten von Amerika als einem wunderbaren Reich, das *“hervorbrach und unter dem Schweigen der Erde täglich seine Macht und seinen Stolz vermehrte”*. (The Dublin Nation)

Edward Everett sagte in einer Rede über die Pilgerväter dieser Nation: *“Sie sahen sich nach einem zurückgezogenen Ort um, arglos durch seine Verborgenheit und sicher durch seine Abgelegenheit, wo die kleine Gemeinde aus Leyden sich der Gewissensfreiheit erfreuen könnte. Seht die ausgedehnten Gebiete, über die sie in friedlicher Eroberung ... die Fahnen des Kreuzes getragen haben.”* (Everett, *“Speech delivered at Plymouth”*, Mass., 1824)

“Und ... hatte zwei Hörner gleichwie ein Lamm.” Die lammähnlichen Hörner kennzeichnen Jugend, Unschuld und Milde und stellen treffend den Charakter der Vereinigten Staaten dar zu der Zeit, die dem Propheten als Zeit ihres Aufstiegs gezeigt worden war: 1798. Unter den verbannten Christen, die zuerst nach Amerika geflohen waren und eine Zufluchtsstätte vor der Unterdrückung durch ihren Landesherrn und die priesterliche Unduldsamkeit gesucht hatten, waren viele entschlossen, eine Regierung auf der breiten Grundlage bürgerlicher und religiöser Freiheit zu errichten. Ihre Auffassungen legten sie in der Unabhängigkeitserklärung nieder, welche die große Wahrheit enthielt, dass *“alle Menschen gleich geboren und mit den unveräußerlichen Rechten des Lebens, der Freiheit und des Strebens nach Glück begabt seien”*. Die Verfassung sicherte dem Volk das Recht der Selbstverwaltung, indem die durch allgemeines Stimmrecht gewählten Vertreter Gesetze erlassen und durchführen. Glaubensfreiheit wurde gewährt und jedem gestattet, Gott nach seinem Gewissen anzubeten. **Republikanismus und Protestantismus wurden die ersten Grundsätze der Nation und sind das Geheimnis ihrer Macht und ihres Gedeihens.** Die Unterdrückten und in den Staub Getretenen in der ganzen Christenheit haben sich zu Millionen mit Vorliebe nach diesem Lande gewandt. Die Vereinigten Staaten haben einen Platz unter den mächtigsten Nationen der Erde erlangt.

Aber das Tier mit den Hörnern gleichwie ein Lamm *“redete wie ein Drache. Und es übt alle Macht des ersten Tiers vor ihm; und es macht, daß die Erde und die darauf wohnen anbeten das erste Tier, dessen tödliche Wunde heil geworden war; und tut große Zeichen, daß es auch macht Feuer vom Himmel fallen vor den Menschen; und verführt, die auf Erden wohnen, um der Zeichen willen, die ihm gegeben sind zu tun vor dem Tier; und sagt denen, die auf Erden wohnen, daß sie ein Bild machen sollen dem Tier, das die Wunde vom Schwert hatte und lebendig geworden war”*. Offenbarung 13,11-14.

Die Hörner gleich denen eines Lammes und die Drachenstimme des Sinnbildes weisen auf einen grellen Widerspruch zwischen dem Bekenntnis und der Handlungsweise der so beschriebenen Nation hin. Das “Reden” eines Volkes sind die Beschlüsse seiner gesetzgebenden und richterlichen Behörden. Diese werden die freien und friedlichen Grundsätze, die es als Grundlage seiner Regierungspolitik aufgestellt hat, Lügen strafen. Die Weissagung, daß es “wie ein Drache” reden und “alle Macht des ersten Tiers vor ihm” ausüben wird, sagt deutlich eine Entwicklung des Geistes der Unduldsamkeit und der Verfolgung voraus, der von den Mächten bekundet wurde, die durch den Drachen und das Tier gleich einem Parder dargestellt sind. Und die Aussage, daß das Tier mit zwei Hörnern so wirkt, “daß die Erde und die darauf wohnen anbeten das erste Tier”, zeigt an: diese Nation wird ihre Macht dazu benutzen, einen Gehorsam zu erzwingen, welcher dem Papsttum huldigt. {GK 440-442}

Dies wird durch Einführung der Sonntagsgesetze geschehen, wie wir alle wissen. Aber nun wenden wir uns wieder dem Papstwappen zu und das mit dem Wissen, dass Kronen verteilt werden sollen und eine davon mit Sicherheit die USA erhalten wird, wollen wir das erste Symbol im Papstwappen näher untersuchen, das bereits eine Krone trägt.



In der linken Ecke des Papstwappens finden wir einen gekrönten Mohrenkopf, der vom Vatikan als der “Freisinger Mohr” bezeichnet wird. Die exotische Erklärung für die Uneingeweihten ist, dass es sich hierbei um das Wahrzeichen der Stadt Freising handelt, wo Ratzinger ab 1977 Erzbischof (der Erzdiözese München-Freising) war. Nun, Freising ist ein winzig kleiner Ort in der Umgebung von München und hübsch, aber was hat bitte Freising mit der Weltpolitik eines Papstes zu tun? Ist es wirklich möglich, dass der “eiserne” Ratzinger jetzt auf einmal am Gipfel der katholischen Macht stehend sentimental geworden wäre?

Oder liegt hier eine gänzlich andere Bedeutung des Mohrenkopfes zu Grunde?

Sehen wir uns einmal die Details an. Zuerst fällt auf, dass der Mohrenkopf eine rote Krone trägt. Wer den vorangegangenen Artikel [Die verschwundene Tiara](#) aufmerksam gelesen hat, wird nun schon deutlich erkennen, dass es sich hier um ein besonders wichtiges Symbol handeln muss. Eine Macht, die im Wappen bereits gekrönt wurde. Wir müssen nun in detektivischer Kleinarbeit herausfinden, welche Macht hinter diesem Symbol stehen soll.

Eine rote Krone existiert natürlich nicht in Wirklichkeit, da Kronen normalerweise aus Gold sind. Wir sehen ebenfalls, dass auch ein roter Kragen den Mohrenkopf schmückt. Die Freimaurerei ist von den altägyptischen Göttern geradezu fasziniert. Ihre Logen finden wir übersät mit ägyptischen und koptischen Symbolen und wir müssen auch nicht lange suchen, bis wir einen altägyptischen Gott finden, der eine rote Krone und einen roten Kragen trägt. Wir wissen, dass die Ägypter Sonnenanbeter waren, was ebenfalls nun selbst wieder auf Babylon zurückgeht. Ob der Gott Ra, Baal oder sonst wie genannt wird, ist eigentlich nicht wirklich wichtig. Sonnenanbetung ist in der ganzen Bibel als Gräuel für den wahren Gott verurteilt und ist letztendlich nur die Anbetung Satans oder Luzifers, die auch wieder ein und dieselbe Person sind. Luzifer ist für sie der Lichtträger, der oberste Engel, der von Gott erschaffen wurde. Er wird auch gerne als eine Person (meist Frau), die eine Fackel trägt, dargestellt. Die wohl berühmteste Darstellung des Fackelträgers Luzifers ist das Wahrzeichen der USA, die Freiheitsstatue der

Vereinigten Staaten in New York. Man merke darauf, dass diese Statue ein Geschenk der französischen Regierung an die USA war und mit einer freimaurerischen Zeremonie wurde am 5. August 1885 der Grundstein gelegt. Die Statue selbst und ihr Sockel wimmeln geradezu von satanischen, mystischen und freimaurerischen Symbolen. Es besteht auch kein Zweifel, dass die Freiheitsstatue nicht von der Freiheit der Menschen spricht, sondern an die französische Revolution erinnern soll: Die Befreiung des Menschen von ihrer "Abhängigkeit" von Gott!

Wie komme ich nun darauf, dass die rote Krone und der rote Kragen des Mohrenkopfs im Papstwappen auf die Freiheitsstatue von Amerika hinweisen. Lies bitte folgendes Zitat aus dem Buch *Das magische System des Golden Dawn (Band 3)*, das über folgenden Link heruntergeladen werden kann: [Golden Dawn](#). Im Kapitel "Die ägyptischen Gottesformen des Neophyten-Grades" finden wir eine Beschreibung einer ganz besonderen Göttin:

Daduchos: Thaum-Aesch-Niaeth: »**Vollendung durch Feuer, das sich auf der Erde manifestiert**«. »Die Göttin der Waagschale des Gleichgewichts an der weißen Säule«. **Thaum-Aesch-Niaeth ist hauptsächlich rot. Ihr Gesicht und Körper sind natürlich. Sie trägt eine rote Krone des Südens**, flankiert von zwei Federn in Grün mit schwarzem Balken, über einem Geierkopfschmuck in Rot und Grün. **Auch ihr Kragen ist rot** und grün, und sie trägt ein grünes Ankh und einen Lotusstab mit roter Blume und grünem Stängel. Ihre einfache rote Tunika reicht bis zu den Füßen, und sie steht auf schwarzem Grund.

Den Körper sehen wir natürlich nicht in der Darstellung des Mohrenkopfes, aber fast alle Merkmale stimmen mit dieser "Göttin Altägyptens", die eine besondere Rolle in der Magie und Freimaurerei spielt, überein:

1. Gesicht natürlich: Das heißt, es handelt sich wirklich um einen Schwarzen, der hier dargestellt wird.
2. Rote Krone des Südens: rote Krone des Mohrenkopfes
3. Roter Kragen: roter Kragen des Mohrenkopfes

Googelt einfach mal und ihr werdet euch schwertun, eine andere Erklärung zu finden, wo fast alle Merkmale übereinstimmen.

Die Göttin hat also zwei Namen, einen altägyptischen: Thaum-Aesch-Niaeth und einen GRIECHISCHEN: Daduchos. Und dieser Name bedeutet nach [Wikipedia](#):

Daduchos, griechisch Fackelträger

- in der griechischen Mythologie ein Beinamen der Mondgöttin **Artemis** (Orph. h. 36.3)
- der Name des zweiten Oberpriesters bei den eleusinischen Mysterien, dessen Amt im eleusinischen Priestergeschlecht der *Keryken* erblich war, siehe **Hierophant**

Luzifer, der Lichtträger oder in anderen Worten noch genauer ausgedrückt: **Der Fackelträger!** Und die Freiheitsstatue trägt eine Fackel und ist "**die Göttin der Freiheit**" und niemand anderes als Daduchos oder Thaum-Aesch-Niaeth.

Was besonders auffällt, ist, dass diese Göttin einen besonderen Titel hat: "**Vollendung durch Feuer, das sich auf der Erde manifestiert**". Und in der Bibel finden wir einen ganz besonderen

Hinweis, was das zweite Tier aus Offenbarung 13, die Vereinigten Staaten von Amerika, tun wird bzw. tun werden:

*Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen: und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamme, und es redete wie ein Drache. Und die ganze Gewalt des ersten Tieres übt es vor ihm aus, und es macht, dass die Erde und die auf ihr wohnen das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde. Und es tut große Zeichen, dass **es selbst Feuer vom Himmel auf die Erde herabkommen lässt vor den Menschen**; Offenbarung 13:11-13*

Und dann noch: Was bedeutet der goldene Ohrring? Das ist eindeutig ein Kreol, ein Ohrring, wie ihn Magier, Hexen und vor allem Sonnenanbeter tragen. Der Torus ist eine alte geometrische Form, die die Macht der Sonne symbolisiert. Da wir als nun "Eingeweihte" verstehen, dass es sich beim Katholizismus um die alte babylonisch/ägyptische Religion der Sonnenanbetung handelt, die heute im Katholizismus weiterlebt, verstehen wir jetzt die ganze Bedeutung des Mohrenkopfes, der mit Freising nicht mehr viel zu tun hat: **Es geht um die Vereinigten Staaten von Amerika und ihren neuen Präsidenten, der während der Amtszeit Benedikts XVI. gewählt werden würde bzw. gewählt wurde.**

Als ich im Jahre 2007 die Liste der Präsidentschaftskandidaten der USA im Internet entdeckte und erkannte, dass es eine damals noch äußerst geringe Chance geben würde, dass die USA ihren ersten schwarzen Präsidenten wählen könnten, war für mich sofort klar, wer der "Freisinger Mohr" in Wirklichkeit war: Barack Hussein Obama. Ca. ein Jahr vor den Präsidentschaftswahlen konnte ich aus dem Papstwappen heraus mit ziemlicher Sicherheit "prophezeien", wer die Wahl gewinnen würde.

Ein Bestandteil der Politik Benedikts, die er zum Beginn seiner Regierung im Jahre 2005 durch sein Wappen allen seinen Eingeweihten mitteilte, war also, die Krönung eines schwarzen Präsidenten in den USA zu erreichen, der **SEIN MANN** sein würde. Er übermittelte allen seinen Truppenteilen, die über die ganze Welt verteilt sind, dass sie alles tun müssten, um Obama zu unterstützen und ihn zum Präsidenten der USA zu machen, da er der "Erwählte" des Papstes war. Und es steht nun außer Frage, dass Benedikt das erste Ziel (erstes Symbol auf dem Wappen) seiner Amtszeit bereits erreicht hat. Ja, meine "Prophezeiung" traf also ein, obwohl ich kein Prophet bin, sondern nur babylonische Nachrichten lesen kann!

Ist euch eigentlich auch schon mal aufgefallen, dass die ganze Erde durch die Hollywood-Industrie, die ja eindeutig unter der Macht Satans steht, auf einen schwarzen Präsidenten in den USA vorbereitet wurde? Schaut euch mal die Filme aus den vergangenen ca. 10 Jahren an. Da haben wir immer öfter bei Katastrophenfilmen einen schwarzen Präsidenten, unter dem die Welt natürlich knapp gerettet wird! Und was sehr interessant ist: In fast alle "Komödien", die irgendwo etwas mit Gott zu tun haben und Gott selbst in Erscheinung tritt... ist es ein Schwarzer, der Gott personifiziert. Ein Schwarzer, der einen superweißen Anzug trägt. Das sind unterschwellige Botschaften, die in unsere Gehirne eingeschleust werden und wodurch uns die Möglichkeit, dass einmal ein Schwarzer Präsident der USA sein könnte, suggeriert wurde. Aber auch, dass wir den Präsidenten der USA mit Gott gedanklich verbinden können würden. Und das geht nun schon ins Blasphemische. An dieser Stelle ganz klar: Ich bin kein Rassenhasser und möchte auch niemals die dunkelhäutigen Menschen in irgendeiner Weise diffamieren. Es ist ganz klar, dass sie uns gleichgestellt sind. Aber der Rassismus ist in den USA noch weit verbreitet und diese Menschen mussten darauf vorbereitet werden, einen Schwarzen als Präsidenten zu akzeptieren. Trotz aller Wahlkampagnen, die hauptsächlich durch die Freimaurerlogen und damit dem Vatikan selbst finanziert wurden, mussten trotzdem noch immer die Bürger selbst ihre Stimmen abgeben. Und dass sie das tun würden, schaffte Hollywood mit seinen hypnotischen, unterschwelligen Botschaften. Ist schon interessant, wenn wir anfangen, hinter die Feindeslinien zu blicken, nicht wahr?

Aber nun stellt sich die Frage: "Warum musste es ein Schwarzer sein?"

Da dieser Mohr also den neuen Präsidenten der USA, Obama, darstellen soll, dann müssen wir nicht lange suchen, um zu finden, was diese rote Krone ebenfalls symbolisiert. Obama soll ja eine islamische Ausbildung erhalten haben und die Macht des Islams wird in einer speziellen Huttracht symbolisiert, dem roten Fez. Zitat von [Kemet.de - Fese](#): *"Fese sind so heute auch gleichzeitig ein Symbol des Islam."*

Wer nun wieder Walter Veiths Videos kennt, besonders die DVD über die Verbindung des Papsttums mit dem Islam und dass es sich beim Islam um eine weitere Täuschung Roms handelt und der Islam sogar eine Gründung der Jesuiten zur Ausrottung der sabbathhaltenden Christen im Mittleren und Nahen Osten und im Norden Afrikas darstellt, kann ermessen, warum Obama diese rote Krone trägt, also einen Fez. Aber die Symbolik geht noch eine Ebene weiter, wie sich dies in der in Stufen aufgebauten Pyramide der Einweihungsgrade der Geheimgesellschaften widerspiegelt. Jede Stufe mehr bedeutet ein tieferes Verständnis bzw. neues Niveau in der Auslegung eines Symbols.

Interessant sind die "Gerüchte" um Obama. Er soll eine islamische Erziehung erhalten haben, bevor er Katholik wurde. Er soll ebenfalls ein Illuminati sein. Ich denke, beides ist wahr. Er ist der vom Papst und den obersten Freimaurerlogen erwählte Mann und wenn man weiß, dass fast alle Präsidenten der USA Freimaurer und Mitglieder der Skull&Bones-Loge waren, die wieder mit den Illuminati verbunden ist, verwundert das alles weniger. Es gibt Hunderte von Websites, die darüber berichten. Es ist dies die Art wie das Papsttum seit 1798 versteckt regiert. Über die Geheimgesellschaften. Schau dir bitte mal die 1-Dollar-Note und ihre Symbolik auf entsprechenden Websites an. Dort ist ein genauer Plan der Illuminati aufgezeichnet, wie die "Neue Weltordnung" durch Zerstörung der USA in 13 Schritten erreicht werden soll. Lies auch hierzu meinen Artikel [Das Jahr des Saulus](#). Das Böse folgt einem genau vorgegebenen Zeitplan und das Jahr 2010 spielt darin eine überragende Rolle. Die Zeit brennt also.

Es handelt sich um den neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten, Barack Hussein Obama, der sehr bald die Prophezeiungen aus Daniel 11 und Offenbarung erfüllen wird und einen Krieg mit dem "König des Südens" beginnen wird, denn er trägt ja bereits die "rote Krone des Südens", bei dem er "Feuer vom Himmel auf die Erde herabkommen lassen wird" und noch vieles mehr. Die Freimaurerei plante drei Weltkriege, um ihre Weltherrschaft zu manifestieren. Zwei haben bereits stattgefunden und der dritte sollte ein Glaubenskrieg sein, Christentum gegen Islam. Meiner Meinung nach begann dieser Krieg bereits im Jahre 2001 als die USA eine Kriegserklärung nach dem Attentat auf das World Trade Center an die Terroristen der ganzen Erde machten. Dieser Krieg gegen den Terror richtet sich in klarer Front gegen die Anhänger des Islam. Es wird aber ein Krieg ganz anderer Art sein, als wir das gewohnt sind. Es wird ein Krieg sein, der zu einer Verschmelzung der Religion des Islams derart führt, dass der Islam wieder mit seiner "Mutterkirche" vereint wird und damit mehr oder minder selbst verschwindet.

Als Obama Präsident wurde, legte er besonderen Wert darauf, als Friedensherrscher angesehen zu werden. Googelt mal, was Obama seit 2008 für das Wachstum und die Anerkennung des Islam in den USA getan hat. Es wird einem schwindlig bei so viel Material. Ich kann hier das nicht alles wiedergeben, aber es sieht so aus, als würde Obama einen Feldzug gegen das "fundamentalistische" Christentum führen und sein Favorit ist der Islam, der ja wieder nichts anderes ist als der katholisierter Spiritismus und Anbetung von Toten bzw. Heiligen.

Bald wird dieses "Lamm" Obama, der schon während seiner Wahlkampagne als der "Messias" gepriesen wurde, "der die Welt retten soll", und als "Friedensverkünder" sogar mit dem Friedensnobelpreis gekürt wurde, anfangen, wie ein Drache zu reden. Er wird seine "rote" (mächtige) Zunge dazu verwenden, ein nationales Sonntagsgesetz in USA auszurufen, das die Religionsfreiheit dieser Nation (den Protestantismus) zuerst fallen lassen wird und dann wird

auch das zweite Horn des "Lammes" bald darauf fallen, der Republikanismus bzw. die Demokratie und dem Despotismus Platz machen.

Dabei wird es von großem Vorteil sein, dass er ein Schwarzer ist, denn die Menschen in den arabischen und afrikanischen Ländern sind ebenfalls dunkelhäutig und wenn nun Katholizismus und Islam sich vereinen sollen, dann ist Obama der beste Promoter dafür, den man sich vorstellen kann. Er wurde mit Schärfe des Verstandes ausgewählt, um die Nationen politisch zu einen, aber auch um die Religionen zu einen. Diese Schärfe des Verstandes hat nur Satan und sein Stellvertreter auf Erden, Benedikt XVI.

Gehen wir noch einmal kurz den aufgeworfenen Fragen des vorangegangenen Kapitels nach...

1. Entdecken wir in diesem Symbol des Papstwappens eine der drei Staatsgewalten: Legislative, Jurisdiktion oder Exekutive?

Ja, eindeutig die **Exekutive**. Die USA ist wohl die waffenstärkste und militärisch mächtigste Nation der Erde. Daran wird wohl keiner zweifeln. Die Rolle der Exekutive, der Macht, die die Staatsgewalt ausübt, ist prädestiniert für die USA.

2. Können wir in diesem Symbol eine der drei Bestien aus Offenbarung 13 und 17 identifizieren?

Wir haben die USA eindeutig als **das zweite Tier aus Offenbarung 13** schon mit Ellen White identifizieren können. Und hier finden wir dieses "Tier" ebenfalls im Papstwappen.

3. Haben wir es mit einer der drei Personen der satanischen Trinität zu tun?

Der Gott, der Feuer vom Himmel kommen lässt, ist in allen von Babylon abstammenden Religionen der Vater-Gott... Zeus, Thor, Ra, etc. der Gott, der straft und die Exekutive darstellt. Er ist aber auch die Sonne selbst, die "Licht gibt". Wir haben hier eine Repräsentation als *Thaum-Aesch-Niaeth* gesehen. Aber die Verbindung zur Sonne, ist unübersehbar. Und **die Sonne** ist eine der drei Personen der satanischen Trinität: **Der "Vater" Satans**.

4. Verbirgt sich hier eine der drei geistlichen Mächte, die eine Endzeitrolle bei Ellen White spielen?

Wieder ein eindeutiges Ja! Ellen White sagt uns selbst, dass die USA den **abgefallenen Protestantismus** darstellen, und damit ist der "Freisinger Mohr" als eine der Personen dieser geistlichen Mächte entlarvt.

Lesen wir nun, wohin die zweite Krone gehen wird bzw. schon gegangen ist, denn wir finden ein weiteres Tier im Wappen... einen "**Bären**".

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Der Korbiniansbär

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Montag, 1. Februar 2010, 16:35

Erstellt: Montag, 1. Februar 2010, 16:35

Nach der Betrachtung des [Freisinger Mohrs](#) würde also das zweite Symbol in der rechten oberen Ecke des päpstlichen Waffenschildes auch das zweite politische Ziel Benedikts darstellen. Wir finden dort einen Bären mit einer Packtasche oder einem Sattel.



Natürlich klingt die Nachricht für die Uneingeweihten aus erster Sicht wieder harmlos. Hier geht es demnach wieder um eine Sentimentalität Ratzingers; ein weiteres Wahrzeichen Freising: "Der Korbiniansbär".

Die vatikanische Erklärung der Bedeutung des Bären lautet wie folgt:

"Im linken Feld des Schildes erscheint ein Bär in natürlicher Farbe (braun), der einen Packsattel auf dem Rücken trägt. Eine alte Tradition erzählt, wie sich der erste Bischof von Freising, der hl. Korbinian (geboren um 680 in Chârtres, Frankreich, gestorben am 8. September 730) zu Pferd auf die Reise nach Rom begab. Im Wald wurde er von einem Bären angegriffen, der ihm das Pferd riss. Dem Heiligen gelang es nicht nur, den Bären zu zähmen, sondern ihn auch mit seinem Gepäck zu beladen und sich von ihm bis nach Rom begleiten zu lassen. Daher wird der Bär mit einem Packsattel auf dem Rücken dargestellt. Eine einfache Interpretation dieser Symbolik sieht in dem durch die Gnade Gottes gezähmten Bären den Bischof von Freising selbst, und im Packsattel die von ihm getragene Last des Episkopats."

Wer es selbst nachlesen will, kann die ganze Erklärung für die "Nichteingeweihten" auf [Vatikan - Das Papstwappen](#) finden. Bitte beachtet, dass hier in bemerkenswerter Ehrlichkeit betont wird, dass es mehrere Deutungsebenen für diesen Bären gibt: ***"Eine einfache Interpretation dieser Symbolik sieht in dem durch die Gnade Gottes gezähmten Bären den Bischof von Freising selbst, und im Packsattel die von ihm getragene Last des Episkopats."*** Was ist also dann die nicht so einfache Interpretation? **Auf jeden Fall eröffnet dies die Möglichkeit, darüber nachzudenken, wer hier wirklich gezähmt werden soll und was dieser Bär wirklich tragen soll.** Danke, lieber Vatikan, für diesen ehrlichen Tipp!

Gehen wir also eine Bedeutungsebene tiefer. Wieder suchen wir einen "Gott" in antiken babylonisch bzw. babylonisch inspirierten Religionen, denn wie wir wissen, ist das Papsttum der Stellvertreter der alten heidnischen Religionen. Bärengötter finden wir sehr schnell, wenn wir googeln. Aber besonders bemerkenswert ist, dass es sich hierbei um die **ältesten bekannten Religionen überhaupt** handelt!

Auf [Wikipedia - Bärenkult](#) lesen wir:

Als Bärenkult bezeichnet man religiöse Rituale von Wildbeutervölkern, in denen Bären eine besondere Rolle spielen. Besonders bedeutend und bekannt ist das Bärenfest iyomante der Ainu auf Hokkaido (Japan). Der Terminus bezeichnet aber auch eine im 20. Jahrhundert populäre Theorie von Religionswissenschaftlern wie Mircea Eliade und Joseph Campbell, **nach der**



bereits so genannte Frühmenschen (Angehörige heute ausgestorbener Arten der Gattung Homo) Jagdmagie und einen Bärenkult praktiziert hätten.

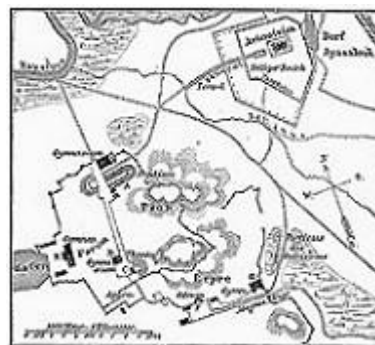
“Jagdmagie”, spätestens hier sollte es in unseren Ohren klingeln! Denn es gibt eine Göttin der Jagd und der Fruchtbarkeit, die in der Bibel eine große Rolle spielt: **Artemis** ist ihr griechischer Name und ihr römischer steht in Kapitel 19 der Apostelgeschichte: **Diana**. Der Apostel Paulus hatte mit ihren Anhängern große Probleme und zwar just in Ephesus, wo der größte Diana- bzw. Artemis-Tempel der Welt stand. Er zählte sogar zu den berühmten **sieben Weltwundern!**

Lesen wir weiter auf Wikipedia:

In der griechischen Mythologie ist der Bär das Attribut mehrerer Gottheiten, vor allem der Artemis, der Göttin der Jagd. Das Artemis-Heiligtum von Brauronia (dem heutigen Vraona, unweit von Athen) ist der mythischen Überlieferung zufolge errichtet worden, um die Tötung eines Bären, der ein Kind gefressen hatte, zu sühnen. In dem Heiligtum wurden vom 6. Jahrhundert an bis in die hellenistische Epoche in einem fünfjährigen Turnus zur Frühlingszeit Feierlichkeiten zu Ehren der Artemis vollzogen, an deren Ende die Opferung einer Bärin stand. **Junge Mädchen, die im Heiligtum der Artemis erzogen wurden, nannte man Arktoi: “(kleine) Bärinnen”.**

Lassen wir uns über den Artemis-Tempel aufklären, wo es wegen Paulus bei den Diana-(Artemis)-Anhängern zu einem Aufstand kam. Auf [Weltwunder-Online - Artemis Tempel in Ephesus](#) finden wir weitere Einzelheiten:

Ephesus (griech. Ephesos) war eine der größten und bedeutendsten Städte im griechischen und römischen Altertum und liegt in der heutigen Türkei etwa 70 Kilometer südlich von Izmir. Während der Antike war Ephesus eine Hafenstadt am Mittelmeer. Durch tektonische Bewegungen findet man die Stadt heute mehrere Kilometer landeinwärts. Es gibt Funde am Artemistempel, die über tausend Jahre vor der großen Blüte (600 v. Chr. bis 400 n. Chr.) von Ephesus zurückreichen. Religiöse Zeremonien und kleinere Tempelbauten sind seit ca. 800 v. Chr. am Ort der späteren großen Tempelbauten nachweisbar. **Die Anbetung der griechischen Göttin Artemis in Ephesus wurde durch ein Bildnis der Göttin, das vom Himmel gefallen sein soll, ausgelöst.** Artemis war eine Tochter des Zeus und gehörte zu **den zwölf höchsten Gottheiten in der griechischen Mythologie und war Göttin der Jagd, des Mondes und Hüterin von Frauen und Kinder.** Man fand drei Statuen in den Ruinen vom Artemis Tempel, auf denen sie auf ihrem Bauch merkwürdige Rundungen hat (siehe Bild). Da es nicht eindeutig ist, was diese Rundungen darstellen und keine Überlieferungen existieren, gibt es verschiedene Spekulationen, von Stierhoden, über Eier bis hin zu Früchten, **die aber alle zu dem gleichen Ergebnis kommen, dass Artemis in Ephesus auch als Fruchtbarkeitsgöttin verehrt wurde.** Dieses Aussehen brachte der Artemis den weiteren Namen “Die Vielbrüstige” ein.



Lesen wir weiter bei [Gute Nachrichten – Die letzten Reisen des Paulus](#) :

William Barclay schreibt über den **Tempel der Diana**: “Er war 130 Meter lang, 70 Meter breit und 18 Meter hoch. Er enthielt 127 Säulen, jede ein Geschenk eines Königs. Sie bestanden alle aus glänzendem Marmor und 36 von ihnen waren herrlich vergoldet und dekorativ verziert. Der große Altar war von Praxiteles, dem größten Bildhauer Griechenlands, errichtet worden. **Das Bildnis von Diana war nicht schön. Es war eine gedrungene, schwarze, vielbrüstige Figur, die Fruchtbarkeit symbolisierte. Es war so alt, dass niemand wusste, woher es stammte oder auch nur, aus welchem Material es gefertigt war. Der Legende nach war es vom Himmel gefallen**” (Daily Study Bible, 1975, Kommentar zu Apostelgeschichte 19,1-7).



Der Expositor's Bible Commentary fügt hinzu: “Tausende von Pilgern und Touristen besuchten ihn [den Tempel] von nah und fern. Um ihn herum hatte sich ein **Schwarm von Kunsthandwerkern und Händlern angesiedelt, die ihren Lebensunterhalt mit der Vermietung von Unterkünften und dem Verkauf von Nahrung, Opfertagen und Reiseandenken an die Besucher ihren Lebensunterhalt verdienten. ...**”

Kommt uns das nicht alles ziemlich bekannt vor? Ist es heute anders an den wichtigen Wallfahrtsorten der römischen Kirche? Der Text geht weiter:

“... Der Tempel der Artemis [Diana] war zudem ein wichtiges Schatzhaus und eine Bank der antiken Welt, wo Händler, Könige und sogar Städte ihre Einlagen hinterlegten und wo ihr Geld sicher war, weil es unter dem Schutz der Gottheit stand.” (Richard Longenecker, Band 9, 1981, Seite 503)

Sehr interessant zu erfahren, dass es hier ebenso um ein erstes antikes Bankensystem ging. Warum nicht den Tempel zur Bank machen. Der Vatikan ist die größte Bank der Welt und über die Bilderberger Loge steuert der Papst auch heute die Weltfinanz.

Dies alles kreuzt sich aber mit den wahren christlichen Werten. Schon damals:

Es ist also nicht erstaunlich, dass es einen gut gehenden Handel mit kleinen Statuen der Diana und ihres Tempels in Ephesus gab. **In diesem Umfeld hatte der Apostel Paulus furchtlos dazu aufgerufen, das zweite Gebot zu halten und das Anbeten religiöser Bildnisse zu unterlassen.** In einem Kommentar zu den Versen 24 und 27 erläutert A. T. Robinson: “Diese kleinen Modelle des Tempels mit der Statue der Artemis [Diana] im Innern wurden in den Häusern aufgestellt oder als Amulette am Körper getragen ... Tempel der Artemis [Diana] wurden in Spanien und Gallien [Frankreich] gefunden” (Word Pictures of the New Testament, 1995).



In ganz Europa haben Archäologen Statuen der vielbrüstigen Göttin Diana (oder Artemis, wie sie von den Römern genannt wurde) gefunden. 1996 wurde eine eindrucksvolle Statue der Diana in Ephesus entdeckt. Sie ist heute an prominenter Stelle dort im Museum ausgestellt.

Ironischerweise starb der Kult um die Diana zwar allmählich aus, aber ein weiterer Kult füllte dann diese Lücke in Ephesus: “Das Christentum”, schreibt die Historikerin Marina Warner, “bemächtigte sich ihrer [Diana] und fügte ihren Charaktereigenschaften solch typische weibliche christliche Tugenden wie Bescheidenheit und Scham hinzu” (Alone of

All Her Sex, 1976, Seite 47). Diana, so fährt Warner fort, "wurde mit dem Mond in Verbindung gebracht ... [und] wird als Jungfrau Maria mit dem Einfluss des Mondes und der Sterne identifiziert, sowie mit Kräften der Fruchtbarkeit und der Fortpflanzung" (Seite 224).

Und ausgerechnet wo wurde die Marienverehrung offiziell gemacht? Auch dies lesen wir in diesem Text:

Beim Konzil von Ephesus im Jahre 431 n. Chr. wurde die Verehrung der Maria zu einem offiziellen Bestandteil der Staatskirche Roms. Warner schreibt über Diana: "Erinnerungen an ihr Wahrzeichen, den **Gürtel**, überlebten in der Stadt [Ephesus], wo die Jungfrau Maria zur Theotokos [Mutter Gottes] ausgerufen wurde, dreihundertundfünfzig Jahre nachdem die Silberschmiede, die davon lebten, Statuen der Diana anzufertigen, gegen die Lehren des Paulus rebelliert und ‚Groß ist die Diana der Epheser‘ ausgerufen hatten (Apostelgeschichte 19,23-40). **Es könnte daher eine Fortsetzung ... von Diana auf die Jungfrau geben, denn eine Legende sagt auch, dass Maria von Ephesus aus in den Himmel aufstieg**" (ebenda, Seite 280).

Nun verstehen wir, dass Benedikt XVI. den Bären als Symbol für Artemis bzw. Diana und die daraus entstandene Marienverehrung verwendet hat. Denn die Marienverehrung war ebenfalls Bestandteil der Politik Johannes Pauls II. und er hatte ja versprochen, diese Politik weiterzuführen bzw. sogar zu Ende zu bringen.

Aber, um den Kern der Sache zu treffen, müssen wir noch tiefer graben. Es ist ja nicht die Göttin selbst, die hier dargestellt wird, sondern ein Tier, das ein Gepäckstück oder einen Sattel trägt! Warum steht ein Bär für eine Göttin der Jagd? Ist nicht der Bär das Tier, das ein Jäger tötet? Wie kann die Beute den Jäger selbst repräsentieren? Oder ist dies hier gerade so gewollt?

Gehen wir noch ein wenig tiefer auf: **Das schwarze Netz: Artemis:**

ARTEMIS

Eine griechische Göttin des **Mondes**, der Fruchtbarkeit und der Jagd, **die Leben gibt und nimmt**. Sie entspricht der römischen Diana.

Als Tochter des Zeus und der Leto (HESIOD, Theogonie, 918) ist Artemis eine der zwölf olympischen Gottheiten Olympioi. Ihr Zwillingsbruder ist Apollon.

Dargestellt wird Artemis als Göttin mit vielen Brüsten, **ihre Attribute sind Pfeil und Bogen**. **In ihrer Begleitung sind jungfräuliche Nymphen**. Den Griechen war sie die unerreichbare, ewig jungfräuliche Göttin und leidenschaftliche Jägerin und als Potnia Theron Herrin der Tiere. Auch mit Katzen wird sie gezeigt. Artemis war auch Beschützerin der Mädchen, bis diese das heiratsfähige Alter erreichten. **Die ihr heilige Pflanze ist der Beifuss bzw. der Wermut, lat. Artemisia**. Auch die Zypresse ist Symbol der Artemis (BIEDERMANN, 507).



Ihre heilige Pflanze ist also der WERMUT! Wo finden wir das in der Bibel?

*Und der dritte Engel posaunte: und es **fiel ein großer Stern vom Himmel, der brannte wie eine Fackel und fiel auf den dritten Teil der Wasserströme und über die Wasserbrunnen. Und der Name des Sterns heißt Wermut. Und der dritte Teil der Wasser ward Wermut; und viele Menschen starben von den Wassern, weil sie waren so bitter geworden. Offb 8,10.11***

Wir wissen, dass dieser Stern, der den Namen Wermut (Bitterkeit) trägt, niemand anderes als Satan selbst ist. Er ist der gefallene Morgenstern, der die "Wasserströme und Wasserbrunnen", das reine Evangelium und die Rettung durch Christus durch sein Gift in Tod verwandelt. Diana steht also wieder für Satan und seine falschen Lehren.

Wer schon die Orion-Botschaft und die Uhr Gottes kennt, wird hier noch eine Parallele entdecken. Denn Artemis wird wie Orion, der für Christus steht, mit Pfeil und Bogen dargestellt, was darauf hindeutet, dass sie ihn ersetzen soll.

Aber lesen wir dort weiter:

Mit ihrem Bruder Apollo, den zu gebären Artemis ihrer Mutter Leto gleich nach ihrer eigenen Geburt half, tötete sie die Kinder der Niobe, als die ihre Mutter schmähte (Homer, Ilias 24.602ff.).

Den Orion tötete sie durch einen Pfeil oder sie schickte ihm einen Skorpion nach, weil Orion alle wilden Tiere jagen wollte.

Artemis TÖTETE also Orion und schickte ihm einen Skorpion nach, weil dieser ihr alle wilden Tiere abjagen wollte. Worum geht es hier? Natürlich um den großen Konflikt zwischen Gut und Böse. Die "wilden Tiere" sind wir Menschen. Und wir werden natürlich entweder von Jesus (Orion) oder von Satan (Artemis) "erlegt". Nun ärgerte sich also Artemis so sehr über Orion (Jesus), dass sie ihn mit einem Pfeil tötete: Der Tod Christi am Kreuz. Aber... warum schickte sie ihm dann einen Skorpion mit einem Stachel nach, wenn er schon durch den Pfeil getötet worden war? Weil Orion wiederauferstand und auch sein Volk noch lebt, die Übrigen. Und der Skorpion ist nun genau diese letzte Verfolgung, die uns noch erwartet. Darauf will Benedikt seine Anhänger vorbereiten und hat dies in sein Politische-Ziele-Wappen kodiert. Skorpione finden wir auch in der Bibel und zwar in der fünften Posaune. Die einzigen, die vor diesen Skorpionen Schutz haben, sind diejenigen, die Gottes Siegel, den Sabbat, an ihren Stirnen haben.

Noch eine weitere Information gibt uns die gleiche Webseite:

Eine ihrer Nymphen, Kallisto, die ihr Keuschheitsgelübde brach, als Zeus sich ihr in Gestalt eines Bären näherte, wurde von der zornigen Artemis getötet. Als Sternbild Großer Bär wurde Kallisto an den Himmel versetzt.



Moment mal! Nun ist also nicht Artemis selbst der Bär, sondern nur eine ihrer Nymphen! Das ist wichtig! Was sind Nymphen? Auch das können wir dort finden (**Das schwarze Netz: Nymphen**):

NYMPHEN

(griech. "junge Frau", "Braut") In der griechischen Mythologie sind diese viele **weibliche Nebengottheiten, besonders des wässrigen Elements.**

Die Nymphen sind Personifikationen des Lebens und der freien Natur. Viele von ihnen gelten als Töchter des Zeus, andere entstammten mit den Erinnyen und den Giganten dem auf die Erde Gaia tropfenden Blut des von Kronos entmannten Uranus, diese Nymphen werden Meliae genannt.

Gern stellen die Tritones, Satyroi oder die Silenoi den Nymphen nach, **die ihrerseits Begleiter der Götter und häufig deren Ammen waren. ...**

Die Nymphen können gleichviel gut zu den Menschen sein wie bössartig und wild. Wunderschön von Ansehen und Duft gedacht zeigen die Nymphen zwar ihre verführerischen Reize, stillen aber nicht das geweckte Verlangen.

Nymphen sind also Helfer der Götter, aber selbst keine Götter. Sie können bössartig und wild sein und setzen ihre verführerischen Reize ein, ohne ihre Versprechungen zu erfüllen. Sie repräsentieren das wässrige Element. Haben wir das auch in der Bibel?

*Und da der Drache sah, dass er verworfen war auf die Erde, verfolgte er das Weib, die das Knäblein geboren hatte. Und es wurden dem Weibe zwei Flügel gegeben wie eines Adlers, dass sie in die Wüste flöge an ihren Ort, da sie ernährt würde eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit vor dem Angesicht der Schlange. **Und die Schlange schoss nach dem Weibe aus ihrem Munde ein Wasser wie einen Strom, dass er sie ersäufte.** Offb 12,13-15*

Wir wissen, dass diese "Wasser, wie ein Strom", die Horden des Papsttums repräsentieren, mit denen er versuchte, die Reformatoren und Protestanten während der 1260 Jahre der Papstvorherrschaft über Europa zu vernichten. Sie konnten sich aber nach der Neuen Welt, die heutigen USA retten. Die Wasser repräsentieren hier die Verfolger der wahren Gläubigen und hier finden wir den wahren Bedeutungsinhalt der Nymphen und des Bären. Es sind dies die menschlichen Horden, die uns als wahre Übrige bald verfolgen und zu Tode bringen sollen.

Wen das noch nicht ganz überzeugt, kann sogar noch tiefer graben. Über das römische Gegenstück der Artemis, Diana finden wir weitere Aufschlüsse (**Das schwarze Netz: Diana**):

DIANA

(lat. divina "die Leuchtende" oder von Dea und Jana, "**Mondgöttin**")

Die jungfräuliche **Göttin des Lichts**, insbesondere des Mondlichts bei den Römern. Sie ist Göttin der freien Natur, der Fruchtbarkeit, des Wildes und der Jagd, Schutzgöttin der Frauen und der Geburt sowie **Bundesgöttin der Latiner**. Ihr Kult war über die ganze damalige Welt verbreitet, sie entspricht in vielem der **ägyptischen Isis**, die wie sie fast überall verehrt wurde, bei den Griechen hieß sie Artemis. Unter "Artemis" finden Sie weitere Hinweise zur Mythologie dieser Göttin sowie zahlreiche Beinamen.

Diana wurde an vielen Orten Italiens verehrt, wichtige Tempel befanden sich am Berg Tiafa bei Capua und in einem Hain in der Nähe des Sees bei Aricia. Dieser Kratersee heißt "Spiegel der Diana", dort trägt die Göttin den Beinamen Nemorensis. Der Priester dort war ein entlaufener Sklave, der seinen Vorgänger getötet hatte. Auch er selbst würde einst seinerseits von einem Sklaven getötet werden, der dann seine Stelle einnimmt. Opfergaben waren beispielsweise **kleine Statuetten von Mutter und Kind** oder Vulvavotivgaben, da die **Diana** **zuvorderst eine Göttin der Frauen** ist.

Ihr Fest am **13. August** wurde als Festtag der Sklaven begangen (n. BELLINGER, 116).

Diana wurde früh der Luna gleichgesetzt, dann auch der griechischen Artemis.

Ovid nennt sie Trivia ("die man an **Dreiwegen** anruft", Metam. II,416), eigentlich Beiname der Hekate, weil Diana als Mondgöttin mit ihr die nächtliche Herrschaft teilte. Weiter nennt Ovid sie Titania wegen scheinbarer Verwandtschaft mit Hyperion (Metam. III,173). Unter diesem Namen erwähnt sie auch **Shakespeare als Feenkönigin in seinem "Sommernachtstraum"**.

Als **Jungfrau, Mutter** und Jägerin repräsentiert Diana den **Zyklus von Geburt, Leben und Tod**, wie er sich auch in den **Mondphasen widerspiegelt**. [ERSTE LÜGE SATANS: REINKARNATION] Ihr Kult war weit verbreitet, seit der Christianisierung wird an vielen ihrer heiligen Orte die **Maria** verehrt.

Im **Mittelalter** wurde die **Diana** zunehmend als **Göttin und Anführerin der Zauberer und Hexen angesehen**. Ganz an alte Motive der Diana als Göttin der Tiere anknüpfend ritten ihre Anhänger(innen) des nachts auf allerlei Tieren über den Himmel. Zwar lehnte die christliche Kirche derlei Vorstellungen seit 906 ab, doch haftete der Glaube im Volke, **doch mit dem Aufflammen des Hexenwahns gewannen solche Ideen, die sehr an die Wilde Jagd erinnern, auf grausame Weise Aktualität**. Nun wurde die **Diana** mit der **Mondsichel**,

(andere Namen, unter denen sie als Große Göttin verehrt wurde waren Bensozia, Dame Habonde, Herodias, Hodla Perchta oder Noctiluca) immer mehr zum gehörnten Teufel, ihre Anhängerschaft den Hexen gleichgesetzt, obwohl das nicht das gleiche ist (nach PICKERING, 73f.).

Aber jetzt sollte es jedem klar sein, dass es hier um Verfolgung der Heiligen geht. Die Hexenverfolgungen im Mittelalter wurden unter dem Namen der Diana begangen: Die Inquisition! Herodias, die Johannes den Täufer köpfen lies, ist Diana! Und Johannes der Täufer war der zweite Elias und wer ist der Dritte? **Wir!**

Nun aber zu einer weiteren und vielleicht wichtigsten Bedeutungsebene des "Korbiniansbären"...

Es ist sehr bemerkenswert, dass es auch einen Bären in der Bibel als Symbol für eine Weltmacht gibt. Wir lesen im Buch Daniel:

*Und siehe, das andere, zweite Tier glich einem Bären und war nur auf einer Seite aufgerichtet und hatte drei Rippen in seinem Maul zwischen seinen Zähnen; und es ward zu ihm gesagt: **Stehe auf, friss viel Fleisch!** Dan 7,5*



Das zweite Tier aus Daniel 7 repräsentiert Medo-Persien, das nach Babylon aufkam. Dass der Bär auf einer Seite aufgerichtet war, zeigt, dass eines der Völker, die diese Doppelmacht bildeten, in Wahrheit mächtiger als die andere war. Und tatsächlich waren die Perser mächtiger als die Meder. Medo-Persien wurde ebenfalls in Daniel 2 durch das Metall Silber und die verschränkten zwei Arme vor der Brust der Statue dargestellt, weil es ein Bund zwischen **zwei Mächten** war.

Das zweite Tier aus Daniel 7 repräsentiert Medo-Persien, das nach Babylon aufkam. Dass der Bär auf einer Seite aufgerichtet war, zeigt, dass eines der Völker, die diese Doppelmacht bildeten, in Wahrheit mächtiger als die andere war. Und tatsächlich waren die Perser mächtiger als die Meder. Medo-Persien wurde ebenfalls in Daniel 2 durch das Metall Silber und die verschränkten zwei Arme vor der Brust der Statue dargestellt, weil es ein Bund zwischen **zwei Mächten** war.

Benedikt bedient sich hier einer biblischen Symbolik und macht sich damit in Wahrheit über Gott und Seine Nachfolger lustig, denn er glaubt, dass fast niemand im Stande sein würde, diese Symbolik zu deuten. Und tatsächlich kann dies wieder niemand anderes als eine einzige Glaubensgemeinschaft, die nicht die Erkenntnisse der Reformatoren verworfen hat und die Bedeutung dieser Symbole immer noch kennt: die Siebenten-Tags-Adventisten.

Was Benedikt damit seinen Eingeweihten sagen will, ist, dass er nach der Wahl Obamas zum Präsidenten der USA, vorhat, ein Bündnis von Nationen als politischem Teil einer Weltregierung aufzurichten. Der Bär hat einen Sattel (keine Packtasche) und ist dann bereit, von der Hure (römische Kirche) geritten zu werden. Ist diese Weltregierung erst in Kraft und wird von der Hure geritten, dann wird sie "viel Fleisch fressen", das heißt, es wird eine Verfolgung aller diesem Regime feindlichen Gruppen und besonders der Siebenten-Tags-Adventisten geben.



Der Bär symbolisiert auch die Machtverhältnisse in dieser Weltregierung die ungleich zugunsten des Papsttums sein werden. Es sind dies alles gleichlaufende Symbole zu Offenbarung 17, wo das Weib (die abgefallene Kirche) die Bestie reitet.

Der Bär steht also zum einen für die politische Macht, die die Nationen der Erde als eine Kontrollregierung erschaffen werden, aber zum anderen auch für das Papsttum als geistliche Macht selbst, die noch über dieser Weltregierung stehen wird (obwohl dies offenbar noch nicht zur

Regierungszeit Benedikts erfolgen wird). Zusammen ist dies "Die neue Weltordnung", wie schon auf der Ein-Dollar-Note seit 1776 abgedruckt.

Auch im Bären finden wir die Farbe Rot, seine Zunge und der Sattel. Rot steht für Macht und Blutvergießen. Das scharlachrote Tier aus Offenbarung 17 ist zwar nicht die USA selbst, aber die USA spielen eine große Rolle bei der Erschaffung dieser Bestie. Sie werden ihr sogar gewissermaßen als Exekutivmacht vorstehen. Die Verkündigung des Sonntagsgesetzes in den USA und der kurz danach erfolgende nationale Ruin der USA (Diktatur) sind die Schritte, die erkennen lassen, dass diese Weltregierung an ihre Spitze das Papsttum stellen wird.

Die rote Zunge erinnert an das zweite Tier in Offenbarung 13 wie zuvor schon die roten Lippen des Mohrenkopfes:

*Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen, und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm und **redete wie ein Drache**. Offenbarung 13,11*

Die Sprache der Weltregierung wird also die Sprache Satans sein, wie zuvor in den USA. Die Sonntagsgesetze werden sich schnell über die ganze Welt verbreiten und die Religionsfreiheit einschränken und eine nie dagewesene Verfolgung derer, die die Gesetze Gottes halten wollen, wird beginnen. Bedenkt bitte, dass Rot auch die Farbe des Blutes bzw. der Märtyrer ist!

Die Sattelschnüre

Wenn wir nun noch genauer hinschauen, werden wir die "Packschnüre auf dem Paket" entdecken. Aber Moment mal! Die Linien sind nicht unter dem Bauch des Bären weitergeführt, sondern enden bereits auf dem Paket, das wir schon als SATTEL des Papsttums identifiziert haben! Auch ist es sehr ungewöhnlich, ein Paket oder einen Sattel auf diese Weise auf einem Tierrücken zu befestigen. Wir sehen, dass die "Schnüre" sich überschneiden. Aber so würden wir nie ein Paket zusammenbinden... an den Ecken. Wir würden die Schnüre immer über die Seitenmitten binden, denn an den Ecken würden sie keinen Halt finden und abrutschen. Nein, hier ist wieder ein Symbol versteckt!

Die Schnüre bilden ein auffälliges X. Und X hat in der römischen Sprache eine besondere Bedeutung, es repräsentiert nämlich die Zahl 10 in römischen Ziffern.

Nun ist dies wieder eine Allegorie an die Bibel in der Art, sich über die Unwissenheit der meisten Gläubigen, die die Offenbarung nicht kennen, lustig zu machen. Hier der aussagekräftige Bibeltext, an den Benedikt XVI. seine Eingeweihten mit diesen Sattelschnüren erinnern will:

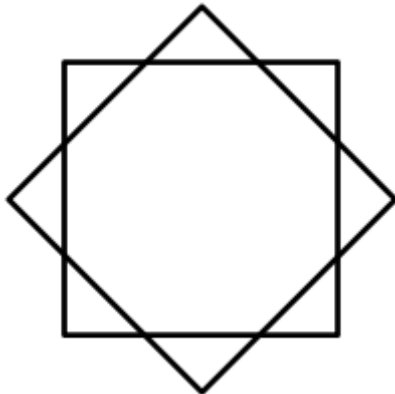
*Und er brachte mich im Geist in die Wüste. Und ich sah ein Weib sitzen auf einem scharlachfarbenen **Tier [der Korbiniansbär]**, das war voll Namen der Lästerung und hatte*

sieben Häupter [7 Päpste seit 1929 als das Papsttum wieder politische Macht erhielt] und zehn Hörner. *Offb 17,3*

*Und die **zehn Hörner**, die du gesehen hast, das sind **zehn Könige**, die das Reich noch nicht empfangen haben; aber wie Könige werden sie eine Zeit Macht empfangen mit dem Tier. Die haben eine Meinung und werden ihre Kraft und Macht geben dem Tier.* *Offb 17,12f*

Hörner sind in der Bibel immer Königreiche, heute besser mit Nationen übersetzt. Die **Zehn** repräsentiert immer in der Bibel "weltliche Vollständigkeit" und meint damit "**alle**". Hat ein Tier 10 Hörner, dann ist dies eine Macht, die durch **alle Nationen der Erde** gegründet wurde bzw. **alle Nationen der Erde repräsentiert**. Wir werden im "Jahr des Saulus" noch genau sehen, wer diese Macht ist und dass sie bereits zu herrschen begonnen hat.

Benedikt XVI. stellt hier also dar, dass es seine Politik und sein gestecktes Ziel ist – und zwar noch während seiner Amtszeit –, diese 10 Nationen, bzw. alle Nationen dazu zu bringen, eine Weltregierung zu etablieren. Und diese soll bald darauf ihre Kraft und Macht dem Papsttum geben und damit ebenfalls die Erlaubnis, den durch "alle Nationen, die eine Meinung haben werden" bereitenden Sattel zu besteigen und die Weltherrschaft anzutreten.



Noch etwas ist hier bemerkenswert, wenn wir genau hinsehen. Der Sattel besteht aus **zwei Quadraten**, die übereinander angeordnet sind. Seht ihr das? Dieses ist ebenfalls ein im Okkultismus weit verbreitetes Symbol. Denn zwei Quadrate, wenn man sie gegeneinander um 45° verschiebt, ergeben einen **achtsackigen Stern** oder auch ein **Oktagon darinnen!**

Dies hat nun unglaublich viele Bedeutungen in der Freimaurerei und im Okkultismus. Bemerken wir aber zuerst, dass die zwei Quadrate noch "verschnürt" sind, also noch nicht gegeneinander gedreht sind. Die Schnüre sind die 10 Nationen, die noch ihr Einverständnis geben müssen, sodass die Schnüre aufgehen und sich die zwei Quadrate um 45° drehen können.

Das erinnert uns auch an einen Bibelvers:

Und was es noch aufhält, wisset ihr, dass er offenbart werde zu seiner Zeit. *2 Thess 2,6*

Paulus spricht hier vom Antichristen, dem Menschen der Sünde:

*Lasset euch niemand verführen in keinerlei Weise; denn er kommt nicht, es sei denn, dass zuvor der Abfall komme und **offenbart werde der Mensch der Sünde**, das Kind des Verderbens, **der da ist der Widersacher und sich überhebt über alles, was Gott oder Gottesdienst heißt, also dass er sich setzt in den Tempel Gottes als ein Gott und gibt sich aus, er sei Gott.** Gedenket ihr nicht daran, dass ich euch solches sagte, da ich noch bei euch war? Und was es noch aufhält, wisset ihr, dass er offenbart werde zu seiner Zeit. Denn es regt sich bereits das Geheimnis der Bosheit, nur dass, der es jetzt aufhält, muss hinweggetan werden; **und alsdann wird der Boshafte offenbart werden, welchen der HERR umbringen wird mit dem Geist seines Mundes und durch die Erscheinung seiner Zukunft ihm ein Ende machen**, ihm, dessen Zukunft geschieht nach der Wirkung des Satans mit allerlei lügenhaftigen Kräften und Zeichen und Wundern und mit allerlei Verführung zur Ungerechtigkeit unter denen, die verloren werden, dafür dass sie die Liebe zur Wahrheit nicht haben angenommen, auf dass sie selig würden.* *2 Thess 2,3-10*

Was bei der ersten Anwendung dieser Bibelverse das Papsttum noch aufhielt, war das römische Imperium. Als es zerfiel, kam das Papsttum an die Macht. Was nun bei der zweiten und letzten

Anwendung dieser Prophezeiung das Papsttum noch aufhält, sind die derzeitigen Machtstrukturen. Diese muss er zuerst aufweichen und die Nationen durch Probleme, die durch den Vatikan selbst inszeniert werden, weichmachen, damit sie ihm die Herrschaft übertragen. Wir werden bald sehen, dass dies ebenfalls bereits geschehen ist.

Zurück zum achtzackigen Stern... Es ist der **“Stern des Chaos”**, der folgenden Ausdruck symbolisiert: **Ordo ab Cao**, Ordnung aus dem Chaos. So soll Satans Weltherrschaft entstehen. Er will zuerst ein Chaos schaffen und dann soll ihm die Macht übergeben werden. Finanzkrise, Hunger, Kriege, globale Erwärmung, Terrorismus sind seine Mittel, um Chaos zu schaffen.

Die Zahl Acht hat in der Numerologie die Bedeutung des Ewigen; die liegende Acht, oder faule Acht wird in der Mathematik auch als Symbol der Unendlichkeit verwendet. **Wenn Satan seine Herrschaft antritt, dann will er ewig herrschen.** Wir glauben, dass er das nicht schaffen wird, aber es ist sein erklärtes Ziel.

Aber der achtzackige Stern symbolisiert auch noch das **Große Jahr**, ein Zyklus von ca. 26.000 Jahren, bei dem alle Tierkreiszeichen einmal durchwandert wurden. In der gesamten esoterischen Welt weiß man, dass dieser große Zyklus am 21. Dezember 2012 zu Ende geht und sogar die Maya haben dies in ihrem Kalender schon vor mehr als 5.000 Jahren verzeichnet.

Der Chaosstern als Sattel des Papsttums zeigt also an, dass es einmal **ewig herrschen will** und wann es seinen großen Meilenstein in dieser Herrschaft sieht. **Und hier sehen wir das Jahr 2012/2013 angezeigt**, das die gesamte okkulte Welt auch als einen großen Moment der Weltgeschichte sehnlich erwartet. Was wird in diesem Jahr geschehen? Vielleicht etwas so Außerordentliches, dass Gott selbst reagieren wird? Lest dazu bitte die **Orion Botschaft Gottes an Sein Volk**.

Wie wir auf **Die Babylon-Matrix: Der achtzackige Stern** [Englisch] lesen können, verwendeten die Sumerer eine Anordnung von Linien und Symbolen für sowohl “Stern” als auch “Gott”. Dabei repräsentierte der lineare achtzackige Stern die Gottheit Innana, die sumerische **“Königin des Himmels” (heute als die Jungfrau Maria getarnt)** und **Ishtar (Astarte)**, die babylonische Gottheit, die man auch als **“den Lichtträger”** kennt.

Astarte kennen wir ebenfalls aus der Bibel (**Astarte – Wikipedia**):

ASTARTE IN DER BIBEL

König Salomo förderte zeitweise die Verehrung der Astarte (1. Könige Kap. 11, Vers 5).

Da schrien sie zum Herrn und sagten: Wir haben gesündigt; denn wir haben den Herrn verlassen und den Baalen und Astarten gedient. Befrei uns jetzt aus der Gewalt unserer Feinde; wir wollen wieder dir dienen. [1. Samuel 12:10] Das Volk Israel verstieß mit der Verehrung von Astarte gegen das erste Gebot der Bibel (2. Mose 20, 3; 5. Mose 5, 7). In der Bibel finden sich keine direkten Hinweise darauf, dass Astarte eine Gefährtin JHWHs war.

Und Astarte ist niemand anderes als Aschera. Auch diese “Göttin” finden wir in der Bibel (**Aschera – Wikipedia**):

ASCHERA IN DER BIBEL

Der Name Aschera kommt etwa vierzigmal in der Bibel vor, als Name der Göttin und als Bezeichnung für ihren Kultpfahl.

In Richter 6, 25 ist nachzulesen, wie der Engel des Herrn dem Gideon befiehlt, **die Aschera seines Vaters Joasch umzuhauen** und dem lebendigen Gott JHWH einen neuen Altar zu bauen. Erst anschließend wird Gideon von JHWH gebraucht, um das Volk Israel von der Last der Midianiter zu befreien. 1 Könige 15,13 erwähnt, dass Königinmutter Maacha der

Aschera ein Standbild errichtet hat. Auch König Manasse (2 Könige 21,7) stellte ein Kultbild der Aschera auf. **400 Propheten Ascheras aßen vom Tisch Isebels** (1 Könige 18,19). König Joschija entfernte aus dem Tempel (2 Könige 23,4) Gegenstände, "die für den Baal, Aschera und das ganze Heer des Himmels angefertigt worden waren." 2 Könige 23 beschreibt die Beseitigung des Ascherakultes.

Aber auch die altägyptische Göttin Isis ([Wikipedia - Isis](#)) ist durch den achtzackigen Stern gekennzeichnet:

Den Ägyptern galt sie als "Göttin der Liebe", als "Meergöttin", "**Gottesmutter**", "Sonnenmutter", "Königin des westlichen Himmels" und als "**Zauberin**", da sie sich in ihrer Beziehung zu Horns und Osiris der Zauberei bediente. **Mütter baten sie um Segen für ihre Kinder**. Sie galt als mächtige Zauberin, die alle Geheimnisse und zukünftigen Ereignisse kannte. **In Inschriften wird gesagt, sie sei "klüger als alle Götter"**. So hatte sie für die Ägypter auch dunkle Seiten. Sie stahl dem gealterten Gott Re die Magie, um sich so zur Herrscherin über die Welt aufzuschwingen.

Die ägyptischen Pharaonen beriefen sich darauf, Söhne der Isis zu sein und ihr Schoß wurde als königlicher Thron angesehen. Das Trinken von Milch, die als Milch der Isis galt, war Bestandteil der Inaugurationszeremonie im Pharaonenreich. Später wurde ihre Gestalt in Ägypten mit anderen ägyptischen Gottheiten (besonders Hathor) vermischt. Und durch die Missionierungsarbeit der ägyptischen Isis-Priester wurde ihr Kult unter den Ptolemäern im ganzen Römischen Reich populär.

Der Tempel der Isis stand auf der Insel Philae, welche tief im Süden Ägyptens liegt. Wegen des Baus des Assuan-Staudamms wurde der Tempel Stein für Stein weiter nördlich, auf der Insel Agilkia, von 1977 bis 1980 wiederaufgebaut. Isis wurde bis ins 5. oder 6. Jahrhundert in Ägypten verehrt und ihr dienten nur Priesterinnen. In heutiger Zeit dient der Tempel wieder gelegentlich einer Religionsgemeinschaft als Kultstätte der Göttin.

Ihr Symbol war der Sirius, denn als Fruchtbarkeitsgöttin war Isis für die Nilüberschwemmung verantwortlich, die mit der ersten morgendlichen Sichtbarkeit des Sirius begann.

Durch die spätere Vermischung mit der Hathor erhielt sie außerdem als Kopfzierde Kuhhörner mit einer Sonnenscheibe. Oft wurde sie auf Gruft- und Sarkophagwänden mit ausgebreiteten Flügeln dargestellt, mit denen sie die Toten beschützte und Luft zuwedelte. **Die Kuhhörner bedeuten zugleich die Mondsichel. Als Göttin der Magie und der Toten** wurde Isis, v.a. **in späterer Zeit, auch als Mondgöttin gedeutet.**

Hiermit schließt sich der Kreis wieder, wir haben es mit der gleichen Diana zu tun, der Mondgöttin, der Mutter Satans. Und der Bär repräsentiert ihre Helfer.



Links sieht ihr Isis mit ihrem Sohn Horus und rechts Maria mit Jesus. Eine klare Ersetzung eines heidnisch, ägyptischen Kultes mit dem Christentum.

Man beachte rechts besonders die "Halos", Lichträder oder Heiligenscheine, die nichts anderes sind als Sonnenscheiben. Alles rührt von der Sonnenanbetung her und ist Baalkult.



Lest einfach selbst mal nach, was noch so alles dahintersteckt: Isis, Horus, Seth, das IHS der römischen Kirche etc. Eine gute Einstiegsseite ist [Die Babylon-Matrix: Der achtzackige Stern](#) [Englisch]. Diese Fotos der Symbolik des achtzackigen Sterns, die ihr dort ansehen könnt, müssten schon aussagekräftig sein. Ein paar Beispiele hier, da die Seite leider in Englisch ist:



Der Petersplatz zu Rom



Der Boden im vatikanischen Museum



Beachtet bitte den achteckigen Stern unten auf der Stola links und rechts.



Freimaurersymbol. In der Mitte wieder der achteckige Stern aus zwei Quadraten. Darüber das allsehende Auge!



Isis, Horus, Seth



Auch Hitler strebte die Weltherrschaft an. Zwei Quadrate um 45° gedreht und das Hakenkreuz in der Mitte. Bei Benedikt ist es das Kreuz, das die römische 10, X, formt. Das ist ein Baalskreuz. Sonnenanbetung!



Und hier ein weiteres Freimaurersymbol. Die Weltherrschaft der Schlange, die sich selbst in den Schwanz beißt: Ewigkeit. **Und die gesuchte zweite Krone der verschwundenen Tiara.** Darinnen die zwei Quadrate und noch einmal der achtzackige Isis-Stern.



Noch einmal Freimaurerei. In der Mitte das allsehende Auge Luzifers.



Und damit wir auch sehen, dass es sich tatsächlich um Okkultismus handelt. Das Hexenbord, Quija-Bord als Oktagon.



Und zuletzt, dass es noch einmal ganz klar wird, wer hinter Isis, Diana, Astoret, Astarte, Aschera steckt: Baphomet, Satan im achtzackigen Stern.



Der Sockel der Freiheitsstatue in New York ist ebenfalls ein achtzackiger Stern geformt aus zwei Quadraten. Was sollte es verwundern? Sie war ein Geschenk der französischen Freimaurer an die Vereinigten Staaten.

Was bedeutet das? Der Fackelträger ist Satan und er steht auf einem Fundament aus zwei Mächten, zwei Quadraten.

Diese zwei Quadrate sind die beiden Mächte, die sich vereinen, um Satans Regierung und Stütze zu formen.

Das Papsttum und die USA in diesem Fall. Aber auch Politik und Religion, im Fall unseres Bären, da es da bereits um die Weltherrschaft geht.

Es lohnt sich also unbedingt, das mal anzuschauen. Oder auch [Wikipedia - Isis](#). Es würde einfach hier zu weit führen und es ist dort und auf anderen Websites schon vieles sehr gut erklärt. Mein Thema sollte es nur sein, das Vorkommen dieser Symbolik und Dianas und ihrer Helfer im Papstwappen aufzuzeigen und was daraus

folgt.

Da sich der achtzackige Stern aus **zwei Quadraten** zusammensetzt, symbolisiert dies natürlich wieder klar Satans Herrschaft durch die **Vereinigung zweier Mächte**: Politik und Religion, der Bär (die 10 Nationen, Politik) und der, der auf dem Sattel sitzt (das Papsttum, Religion). Es dürfte auch interessant sein zu bemerken, dass der "Packsattel" ja auch ein Gegenstück auf der anderen Seite des Bären haben müsste... geht es hier etwa um eine Weltregierung, die nicht nur aus 10 Nationen, sondern aus 20 bestehen wird? Kennen wir solch ein Gebilde bereits?

Nun gehen wir zuletzt noch den vier aufgeworfenen Fragen aus dem Kapitel über die verschwundenen Kronen nach.

1. Entdecken wir in diesem Symbol des Papstwappens eine der drei Staatsgewalten: Legislative, Jurisdiktion oder Exekutive?

Ja, diesmal eindeutig **die Legislative**, die Regierung des Planeten. Die "Neue Weltordnung" wird durch diese ungleich zweigeteilte Macht dargestellt. Eine Weltregierung, die durch eine Kirche geleitet wird, die allein die Gesetzgebung kontrolliert: Die römische Kirche selbst. Offenbar ist es noch nicht zur Regierungszeit Benedikts geplant, diese Weltregierung komplett aufzustellen. Aber die weltliche Regierung, das dritte Tier, muss aufgerichtet werden.

2. Können wir in diesem Symbol eine der drei Bestien aus Offenbarung 13 und 17 identifizieren?

Nun, schauen wir noch einmal genau hin. **Das Tier aus Offenbarung 17** haben wir mit dem Bären eindeutig identifizieren können: Die neue politische Weltregierung, die sich aus den "10" Nationen, zusammensetzen wird. Im **Jahr des Saulus** zeige ich noch, wer oder was das genau ist und wann dieses Tier "gekrönt" wurde.

3. Haben wir es mit einer der drei Personen der satanischen Trinität zu tun?

Die **Mutter Satans** ist nach seiner Wahnvorstellung, **der Mond**. Die Mondsichel stellt dabei den Uterus dar, aus dem er geboren sein möchte. Und Artemis und Diana haben wir mehrfach als die Göttin des Mondes entlarvt. Ebenso sind Astarte, Aschera und Isis alles Mondgöttinnen. Satan stellt also im Papstwappen noch einmal seine "Geburtsgeschichte" dar. Deshalb auch die über alles erhobene Marienverehrung: Die falsche Interpretation der Frau mit dem Mond **unter** ihren

Füßen aus Offenbarung 12. Die wahre Gemeinde Gottes als "Mutter Satans" geschändet und vergewaltigt. Was läge näher, als nun im letzten Symbol, der "Jakobsmuschel", ihn selbst zu finden?

4. Verbirgt sich hier eine der drei geistlichen Mächte, die eine Endzeitrolle bei Ellen White spielen?

Also dies ist nun schon fast zu einfach. Natürlich ja, denn Ellen White sagt, dass **das Papsttum bzw. die römische Kirche selbst**, das erste Tier der Offenbarung, die Weltherrschaft übernehmen wird und dies ist exakt das Thema dieses Korbiniansbären. Wir finden hier also das Reittier des Papsttums repräsentiert, auf das es sich setzen will. Diese Weltregierung wird nach dem Modell des Papstwappens, aber erst beim Nachfolger Benedikts zustande kommen. Aber der Sattel, bzw. der Thron des Tieres wird durch Benedikt vorbereitet werden.

Sobald diese Weltregierung aus Kirche und Staat gekrönt sein wird, wird sie sich aber auch bald durch das Einschreiten Gottes bedroht sehen. Gerüchte von Osten und Norden werden es erschrecken. Diese Website könnte so ein Gerücht sein, besonders die Nachricht aus dem Osten - dem Orion - und aus dem Norden - dem Sitz Gottes.

Große Katastrophen erwarten diejenigen, die die Gebote Gottes durch menschliche Gebote ersetzen wollen. Und dies führt uns zum dritten Symbol auf Benedikts Wappen: Der großen Muschel, bzw. Jakobsmuschel, mit der "Benedikt aus dem Meer der Weisheit schöpfen will". Dieses Symbol hat tatsächlich mehr mit dem Meer zu tun, als auf den ersten Blick erkennbar scheint.

Zu gegebener Zeit, werde ich die Artikel über die Jakobsmuschel und auch noch einen weiteren über das neu im Papstwappen hinzugekommene Pallium schreiben, aber einen kleinen Teil zur Jakobsmuschel findet ihr auf [Ein Geschenk des Himmels](#) und eine kurze Erklärung zum Sinn des Palliums im [einführenden Artikel der Schattenserie](#).

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Das Jahr des Saulus

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Montag, 18. Januar 2010, 21:54

Erstellt: Montag, 18. Januar 2010, 21:54

Am 29. Juni 2008 verkündete der Vatikan den Beginn des Jahres des Paulus. Die Anberaumung von speziellen Themenjahren ist nichts Neues, aber nur sehr selten wird ein spezielles Signet herausgegeben. Diesmal war es sogar ein Signet mit sehr vielen Symbolen und das hätte uns stutzig und aufmerksam machen sollen. Wie Walter Veith und auch ich wiederholt dargestellt haben, handelt es sich beim Papsttum – intern und verborgen vor der Welt – um die Weiterführung der babylonischen Religion, die eben in Babylon ihren Ausgang hatte.

Die Metropoliten, wie man die hohen Würdenträger der römischen Kirche einschließlich ihres Chefs, des Papstes, nennt, sind – wie der Name an sich schon aussagt – diejenigen, die sich in Städten zusammenfinden wollen, um einen Turm zu bauen, den Gott niemals mehr zerstören kann, wie schon zu Zeiten nach der Sintflut. Der Turm bezieht sich auf den Turmbau zu Babel und das heutige Symbol dafür ist der hohe Turm, der jede katholische Kirche ziert. Wie jeder weiß, verhinderte Gott diesen Plan durch Verwirrung der Sprachen.

Als sich der erste Schock, der Feinde Gottes und Anhänger Satans, den Metropoliten, über die Sprachverwirrung etwas gelegt hatte und vermutlich Jahre ins Land gegangen waren, begannen die Menschen sich wieder untereinander zu verständigen, so wie wir das auch heute tun: Sie lernten Fremdsprachen. So war es Satan wieder möglich, neue Pläne zu schmieden. So wie schon zuvor nach der Sintflut, wollten die Metropoliten nicht, dass Gott noch einmal ihr Werk mit der gleichen Methode zerstören könnte. So wie sie den Turm bauten, damit Gott sie nicht noch einmal mit einer Sintflut vernichten können sollte, so schmiedeten sie einen Plan, dass Gott nicht noch einmal fähig sein sollte, ihre Sprache zu verwirren. Es musste also eine "Sprache" erfunden werden, die nicht auf gesprochener Sprache beruhte. Eine Sprache, die in allen Sprachen verständlich sein musste, aber dennoch nicht wieder verwirrt werden können sollte.

Es musste eine Sprache sein, mit der die Baumeister des Turmes, die Metropoliten, Botschaften zur Vollendung ihres Werkes, des Turmbaus zu Babel, der die Weltherrschaft symbolisiert, austauschen könnten. Es gibt diese Sprache schon seit mehr als 5.000 Jahren: Die Symbolsprache der Erbauer des Turmes zu Babel. Sie waren alle "Maurer" und wir wissen, dass die "Freimaurer" eine solche Sprache haben. Eine Sprache vollkommen auf Symbolen basierend. Darüber hinaus dient diese Sprache auch noch der Verwirrung (Babylon) des Feindes, denn den Symbolen werden jeweils zwei Bedeutungen zugemessen: Eine, die nur die Eingeweihten (die Freimaurer bzw. Metropoliten) verstehen können, und eine – eine falsche – die die Uneingeweihten glauben werden zu verstehen, obwohl sie irreführend ist.

Mit diesem Grundwissen wollen wir nun das Signet zum Jahr des Paulus betrachten und versuchen, die wahre Botschaft, die dort enthalten ist, zu entziffern.



Betrachten wir zunächst, was der Vatikan uns als Uneingeweihten weismachen will. Auf der [offiziellen Website zum Paulusjahr](#) der deutschen Bischofskonferenz lesen wir wie folgt:

[Anm.: der Link <http://www.dbk.de/paulusjahr/paulusjahr/signet.html> wurde mittlerweile entfernt. Aber ein leicht modifizierter Text befindet sich in der [Werkmappe zum Paulusjahr](#).]

Das in der Mitte des Signets dargestellte Schwert ist ein altes Symbol für den Apostel Paulus – es ist das Instrument, mit dem er sein Martyrium erlitten hat: Um das Jahr 60 n. Chr. wurde er auf Befehl des Kaisers Nero in Rom enthauptet. Paulus war während seiner Gefangenschaft in Rom mit einer Kette gebunden – diese wird heute in der Sakristei der Basilika S. Paolo fuori le Mura verwahrt; einmal jährlich, am Abend des 28. Juni, wird die Reliquie in einer feierlichen Prozession durch die Straßen geführt. Das im Signet symbolisch dargestellte Buch versinnbildlicht sowohl das von Paulus verkündete Evangelium als auch die von ihm verfassten Briefe. Auf den aufgeschlagenen Buchseiten sind das himmlische Feuer, das ihn antrieb, erkennbar sowie das Kreuz Jesu Christi, zu dessen Diener er geworden war.

Aber im eingehenden Text wird sogar – unerwartet ehrlich – gesagt: *Zum Paulusjahr ist ein offizielles Signet geschaffen worden, dessen **vielfältige Bedeutungsebenen** wie folgt dargelegt werden können...* [Anm.: Dieser Text wurde ebenfalls durch die Bischofskonferenz entfernt, findet sich aber noch auf anderen Websites wie [KAB-Gernach](#).]

Es gibt also mehrere verschiedene Bedeutungen. Dies müsste nun auch ein Freimaurer niedriger Grade verstanden haben.

Analysieren wir die Symbolsprache nun Stück für Stück:

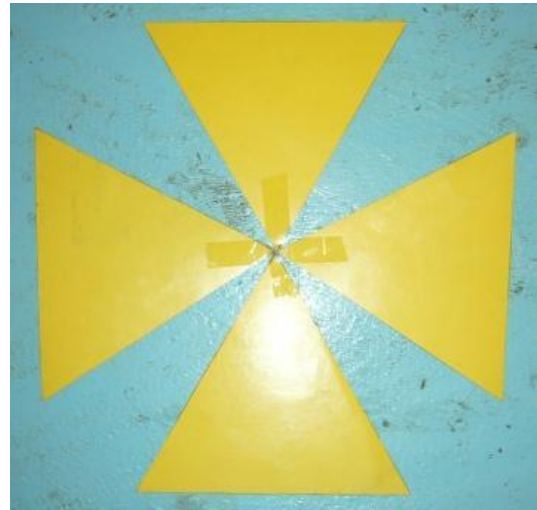
Der Brief

Das im Signet symbolisch dargestellte Buch versinnbildlicht sowohl das von Paulus verkündete Evangelium als auch die von ihm verfassten Briefe. Auf den aufgeschlagenen Buchseiten sind das himmlische Feuer, das ihn antrieb, erkennbar sowie das Kreuz Jesu Christi, zu dessen Diener er geworden war.

Nach der offiziellen vatikanischen Erklärung handelt es sich bei dem aufgeschlagenen Buch also um die Briefe des Apostels Paulus, die in der Bibel zu finden sind. Was von dieser Aussage richtig ist, ist, dass es sich tatsächlich um einen Brief handelt. Aber sehen wir nach, wer Adressat und Absender ist. Am Anfang eines Briefes schreiben wir üblicherweise, an wen der Brief geschrieben ist. So beginnen wir unsere Briefe meist mit: Lieber Bruder oder Liebe Tante. So auch hier in der linken oberen Ecke des "Briefes"...

Der Adressat

Dort sehen wir ein Malteserkreuz. Was ist ein Malteserkreuz, das auch an den Pallien und an vielen anderen "Roben" der katholischen Bischöfe, Kardinäle und Päpste prangt? Seit Benedikt dem XVI. sogar wieder in rot wie seit vielen Jahrhunderten nicht mehr. Rot ist das Symbol für Macht und Sieg in der Esoterik. Schwarz für Trauer und Machtverlust. Die roten Kreuze, die der Papst heute wieder trägt und auch im Papstwappen aufgenommen hat, zeigen, dass dieser Papst nun gedenkt, die tödliche Wunde von 1798 heil werden zu lassen, damit Satan endlich die Weltführerschaft übernehmen kann. Wir werden im Folgenden sehen, wie nah wir daran sind.

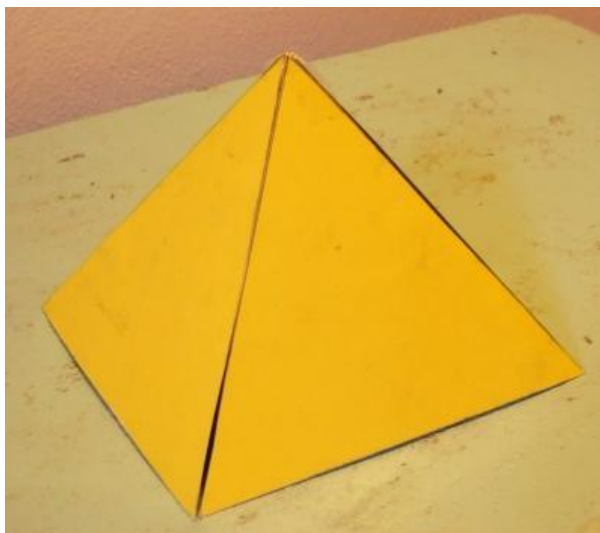


Was bedeutet aber dieses seltsame Malteserkreuz symbolisch? Ich habe mal für euch ein kleines Pappmodell gebaut, damit ihr sehen könnt, was das Malteserkreuz eigentlich wirklich ist. Hier mein kleines Pappmodell eines Malteserkreuzes:

Wie ihr seht, habe ich vier Dreiecke aus gelbem Karton ausgeschnitten und in der Mitte mit Tesafilm zusammengeklebt. Warum? Das seht ihr auf dem nächsten Bild. Ich habe dort nur das Kreuz in der Mitte angehoben und nach oben gezogen:



Und nun eine Aufnahme, des entstandenen Modells von der Seite:



Wie ihr natürlich nun unschwer erkennen könnt, ist nun aus meinem kleinen Pappmodell eines Malteserkreuzes eine Pyramide entstanden. Halten wir also fest:

Das Malteserkreuz ist die zweidimensionale Darstellung einer Pyramide.

Die Pyramide ist eines der meist gebrauchten Symbole der Freimaurerei, denn sie selbst symbolisiert den Turm zu Babel, der damals nicht fertig gestellt werden konnte. Wir finden die Pyramide in vielen Freimaurer-Firmen aber auch an folgender Stelle: Auf der Rückseite des Dollarscheins mit dreizehn Stufen und dem allsehenden Auge an der Spitze. Viele Webseiten enthüllen jetzt den höchst freimaurerischen Inhalt des Dollarscheins. Die Pyramide ist schlechthin DAS SYMBOL der Freimaurerei.

An wen ist also die Botschaft des Signets des Paulusjahres gerichtet?

AN ALLE FREIMAURER UND EINGEWEIHTEN (Illuminati) AUF DER ERDE.

Der Absender

Am unteren rechten Briefrand prangt eine Flamme als Symbol des Absenders. Da es eine Nachricht an die Jünger Satans ist, kann es sich hierbei wohl kaum um das Symbol des Heiligen Geistes, das übrigens normalerweise eine Taube ist, handeln. Es ist die "schwarze Flamme" Satans, die im Satanismus eine überragende Rolle spielt.

Woher kommt diese Flamme als Symbol Satans? Ein anderer Name Satans in der Bibel ist Luzifer: Der Lichtträger oder "Fackelträger". Eine der bedeutendsten freimaurerischen Darstellungen Satans als Fackelträger ist die berühmte Freiheitsstatue in New York, ein Geschenk der französischen Freimaurer an die USA. Die Einweihung der Freiheitsstatue wurde mit einer freimaurerischen Zeremonie begangen, wie man auf [Wikipedia](#) nachlesen kann.



Das Feuer in der Fackel ist Satans schwarze Flamme. Es sind darüber bereits viele Bücher erschienen.



Also wer identifiziert sich als der Absender der Botschaft des Signets des Paulusjahres und zeigt damit an, wie wichtig diese Botschaft ist? **SATAN SELBST!!!**

Das Schwert, das keines ist

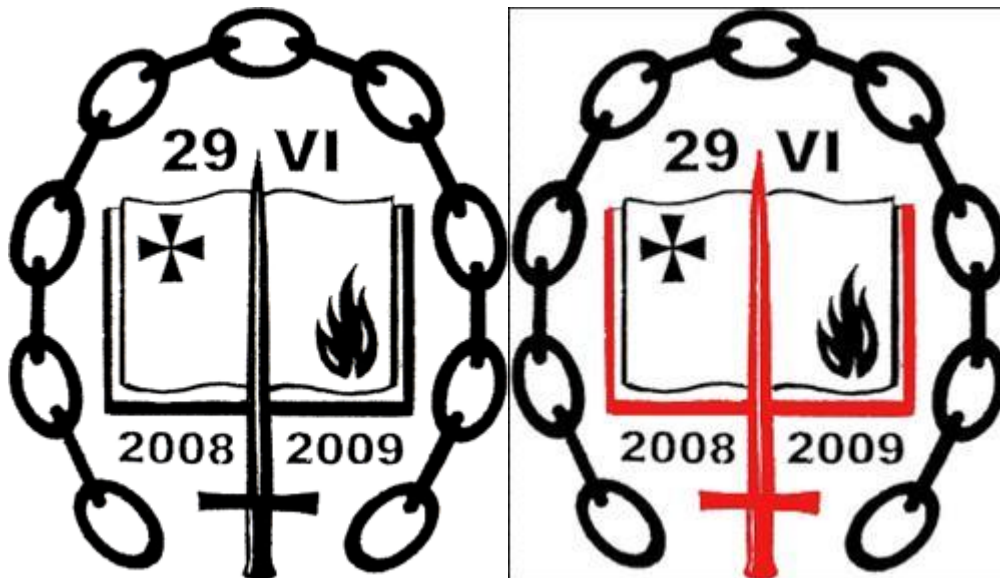
Nun, da wir wissen, an wen die Botschaft gerichtet und von wem sie verfasst wurde, wollen wir den Inhalt der Botschaft selbst entziffern:

Rom behauptet:

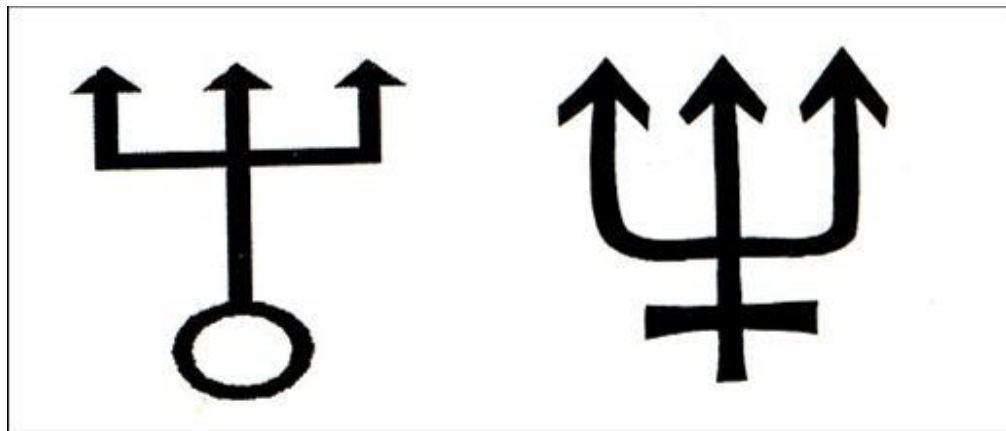
Das in der Mitte des Signets dargestellte Schwert ist ein altes Symbol für den Apostel Paulus – es ist das Instrument, mit dem er sein Martyrium erlitten hat: Um das Jahr 60 n. Chr. wurde er auf Befehl des Kaisers Nero in Rom enthauptet.

Um zu erkennen, was das Schwert symbolisiert, müssen wir genau hinsehen, da wir keine geübten Augen haben, was satanische Symbole angeht. Da ich aber vor meiner Taufe als

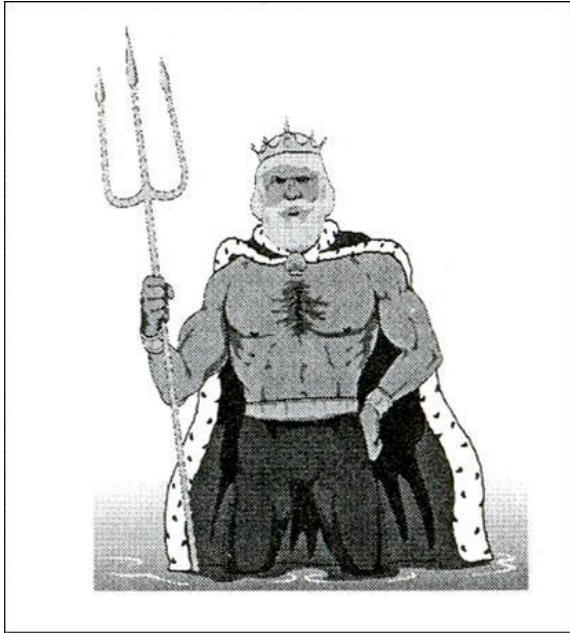
Siebenten-Tags-Adventist auf Abwegen war und sogar ein wenig Astrologie studiert habe, fiel es mir nicht schwer, das wahre Symbol hinter dem Schwert und den Außenlinien der "Bibel" zu entdecken. Ich habe es euch einmal auf der rechten Abbildung rot markiert und links noch einmal das Original:



Für das Freimaurer-Auge ist sofort ersichtlich, dass es sich hierbei um ein wichtiges Symbol handelt, ein astrologisches Symbol. Links Neptunus in seiner weiblichen Form, rechts Neptunus in seiner männlichen Form. Der Planet Neptun.



Der Dreizack wird vom Gott Neptun (römisch) und Poseidon (griechisch) als Herrschaftssymbol folgendermaßen getragen und hat damit sogar Einzug in die Kinderzimmer unserer Kleinsten gehalten:

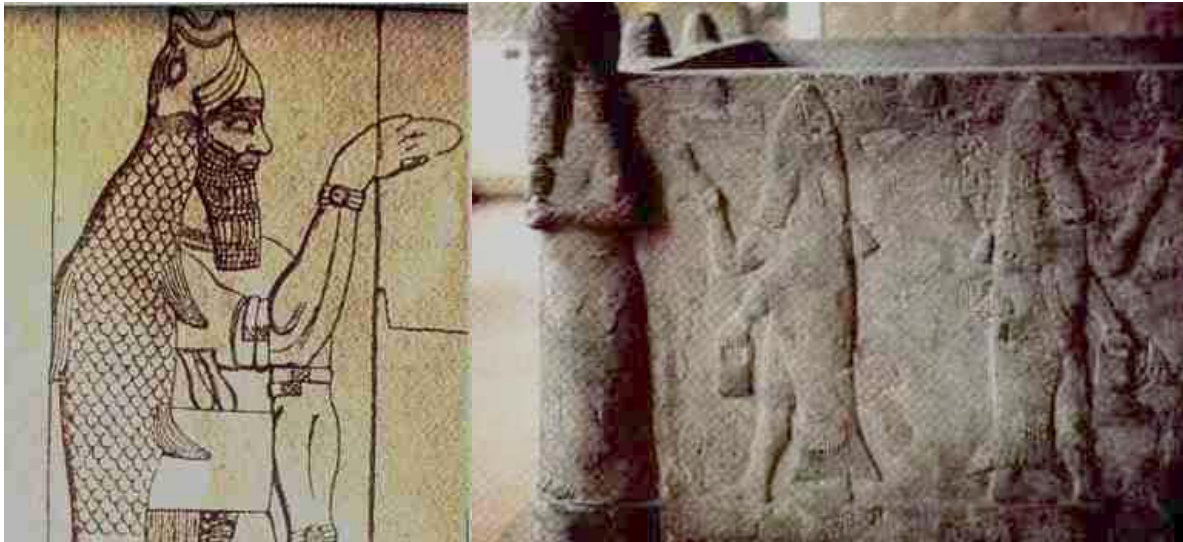


Aber auch Satan selbst stellt sich mit diesem Symbol dar. Der Gott des Meeres (der Völker), Poseidon, Neptun... ist niemand anderes als Satan.



Der Gott des Meeres hat aber auch noch zwei andere Namen. Der erste davon ist "Aquarius". Wer kennt nicht den Hippisong aus den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts: The Dawning of the Age of Aquarius, (Der Morgenschein des Zeitalters des Wassermanns), der das 1000jährige Friedensreich ankündigte. Die Hippibewegung war der Vorläufer der jetzigen New Age Bewegung, der Hunderte von Millionen von Menschen bewusst oder unbewusst anhängen. Ellen White nannte diese Bewegung, den **SPIRITISMUS**.

Das Symbol dieser Bewegung ist also der Meeresgott Aquarius, der in der Bibel als Dagon bezeichnet wird und von den Philistern angebetet wurde. Er war der Meeres- bzw. Fischgott und seine Priester trugen eine besondere Kopfbedeckung, die einem Fischmaul ähnelte:



Beachtet bitte das typische Besprengen mit Weihwasser auf dem zweiten Bild rechts.

Wo finden wir heute den Dagonkult?



Die Kopfbedeckung des Papstes und seiner Leiter ist eine exakte Nachbildung der Dagon-Priesterschaft, der Priester der Religion des Meeres- bzw. Fischgottes. (Auch das Malteserkreuz der Metropolen finden wir auf dem Pallium des Papstes abgebildet, noch in schwarz).

Hier geht es um die Verkündigung des Herrschaftsanspruches des Aquarius, das lang erwartete Millennium des "Friedens". Von der gesamten New-Age-Bewegung wird dieses Millennium zum Jahre 2012 erwartet. Sie haben nur ein Problem... es gibt so viele herausragende astrologische Ereignisse ab 2008 bis 2012 und darum herum, dass sogar den eingefleischtesten Astrologen nicht klar ist, welches dieser Ereignisse nun wirklich der Beginn des Millenniums des Friedens ist. Einige behaupten deshalb schon lange, **dass Satan selbst den Beginn seiner Herrschaft persönlich ankündigen wird**. Und wer ist sein Sprachrohr auf Erden: Das Papsttum.

Das Zeitalter des Wassermanns

Als ich dieses Paulusjahr-Signet im Juni 2008 zum ersten Mal sah, wusste ich aufgrund der Zahlen, die dort eingraviert sind, dass am 29. Juni 2009 etwas Besonderes geschehen würde, das mit dem Age of Aquarius, dem Zeitalter des Wassermanns, zu tun hat und dem Millennium, das sogar Ellen White im Großen Kampf S. 590,591 erwähnte:

Die Grenzlinie zwischen den bekennenden Christen und den Gottlosen ist gegenwärtig kaum erkennbar. Glieder der Kirche lieben, was die Welt liebt, und sind bereit, sich mit ihr zu vereinen. Satan ist fest entschlossen, sie zu einer Gemeinschaft zu verbinden und seine Sache dadurch zu stärken, dass er alle in die Reihen des Spiritismus treibt. Katholiken, die Wunder als ein Zeichen der wahren Kirche ansehen, werden durch diese Wunder wirkende Macht leicht getäuscht werden; und Protestanten, die den Schild der Wahrheit von sich geworfen haben, werden ebenfalls hintergangen. Katholiken, Protestanten und Weltmenschen werden den Schein eines gottseligen Wesens annehmen, während sie dessen Kraft verleugnen. Sie werden in dieser Vereinigung eine große Bewegung sehen, die die Welt bekehrt und **die lang erwartete tausendjährige Regierung Christi** ankündigt. Durch den **Spiritismus** erscheint Satan als Wohltäter des Menschengeschlechts, indem er die Krankheiten des Volkes heilt und vorgibt, eine neue und erhabeneren Religion einzuführen; gleichzeitig aber wirkt er als Zerstörer. Seine Versuchungen führen Scharen von Menschen ins Verderben.

Auf Seite 324 lesen wir:

Indem er die Weissagungen, die sich noch erfüllen sollten, danach beurteilte, wie sich die Prophezeiungen in der Vergangenheit erfüllt hatten, wurde er überzeugt, dass die volkstümliche Ansicht von der geistigen Regierung Christi – einem irdischen tausendjährigen Reich vor dem Ende der Welt – im Worte Gottes keine Unterstützung findet. Diese Lehre, **die auf ein Jahrtausend der Gerechtigkeit und des Friedens** vor der persönlichen Wiederkunft des Herrn hinwies, **schob die Schrecken des Tages Jesu Christi weit hinaus in die Zukunft.**

Die ganze Welt wird seit einigen Jahren auf ein besonderes Ereignis im Jahre 2012 vorbereitet. Zuletzt erschien sogar ein Hollywood-Film mit dem Titel 2012. Dort werden schreckliche Zerstörungen dargestellt, aber was wirklich geplant ist, ist, ein Friedensreich **trotz** der noch zu erwartenden Naturkatastrophen auszurufen.

Ein Jahr der Vorbereitung

Wenn der Vatikan ein besonderes Themenjahr ausruft, dann ist dessen Beginn so gesetzt, dass auf die Hauptfeierlichkeiten ein Jahr Vorbereitungszeit verbleibt. Mir war also klar, dass erst zum 29. Juni 2009, der ebenfalls auf dem Signet verzeichnet ist, ein Ereignis stattfinden wird, auf das Satan seine Jünger besonders hinweisen will. Wir müssen also genau untersuchen, was am 29. Juni 2009 dann wirklich geschehen ist. Ich hatte schon seit Juni 2008 in Predigten das Signet erklärt und viele aufmerksam gemacht, dass der Vatikan Schreckliches plant.

666 im Signet

Ein untrügliches Zeichen, dass es sich um eine satanische Botschaft handelt, ist immer die "beliebte" Anordnung von 666 in solchen Nachrichten. Wir haben ja Satan schon an der schwarzen Flamme erkannt, aber der Vollständigkeit halber, möchte ich dies auch noch zeigen, bevor wir weitere Einzelheiten sehen werden... Im Satanismus wird gerne mit Zahlen gespielt. Das ist eine der Astrologie verwandte Technik, die sich Numerologie nennt. Natürlich ist dies Gräuel für Gott!

Es ist weit verbreitet im Satanismus, Bibelverse verkehrt herum zu lesen oder Zahlen umzudrehen. Ein Beispiel ist, dass im Satanismus die Zahl NEUN und SECHS austauschbar sind. Denn 9 ist eine umgekehrte 6. Wir finden also 666 ganz leicht in den Datumsangaben wieder. Oben 29. Umgekehrte 9 = 6, die erste Sechs. Die zweite Sechs ist gleich in römischen Ziffern daneben: der sechste Monat oder Juni. Die dritte Sechs zum Schluss in der Endziffer der Jahreszahl 2009 ist wieder eine umgekehrte 9.



Wie lange will Satan herrschen?

Auch dies ist im Signet verborgen. Wieder Numerologie. Die Kette, die in einer weiteren Bedeutungsebene, wie es die Bischofskonferenz selbst so schön sagt, diejenige Kette darstellt, die Satan einmal für 1000 Jahre binden soll, ist nicht geschlossen. Dies deutet erst einmal an, dass sich Satan nicht binden lassen will bzw. seine Kette sprengen will. Er will den Großen Kampf gewinnen.

Wenn wir die Kettenglieder zählen, dann erhalten wir 17 Glieder. Da in der Numerologie diese Zahl keine Bedeutung hat, muss man nach numerologischen Regeln solange die Quersumme bilden, bis sich eine numerologische Zahl ergibt. Machen wir das. $1 + 7 = 8$. Die Zahl Acht hat allerdings eine sehr wichtige Bedeutung, besonders in ihrer gefallenen Form, die "faule Acht", 8 auf der Seite liegend. Dr. Cathy Burns erklärt uns diese Bedeutung in ihrem Buch über die Freimaurer-Symbolik:

254 MASONIC AND OCCULT SYMBOLS ILLUSTRATED

Another Satanic symbol is the *lazy eight* or the *infinity sign*. *The Seeker's Handbook* states that this sign is the "Western counterpart to the YIN/YANG."⁵⁴ [Emphasis in the original]



Helena Petrovna Blavatsky comments that it "is symbolized in its turn by the **Caduceus**."⁵⁵ One witchcraft book asserts that it is the symbol for immortality.⁵⁶ To occultists, it represents Lucifer's eternal victory.⁵⁷ It also symbolizes reincarnation and karma.⁵⁸



This symbol can be seen on certain Tarot cards such as "The Magician"⁵⁹ (for picture, see the chapter on "Hand Signals") and "Strength."

Die "faule Acht" ist das Zeichen für Unendlichkeit, auch in der Mathematik verwendet. Cathy Burns sagt: "Für Okkultisten repräsentiert sie Luzifers ewigen Sieg", wie ihr oben in Englisch nachlesen könnt. Ebenfalls wird die Reinkarnation, das Karma also die Unsterblichkeit der Seele, die erste Lüge Satans, die nun ewig herrschen soll, betont.

Die Hippibewegung kannte schon um 1960 herum alle diese Bedeutungen, wie auf der unten links abgebildeten Person und den Symbolen auf der Jacke zu sehen ist.

Das "allsehende Auge" kennen wir auch. Wir finden es wieder auf dem Dollarschein über der Pyramide, die die 13 Stufen bis zum Herrschaftsantritt Satans zeigen sollte. Satans Ziel ist kein 1000-jähriges Reich, das war auch nicht das Ziel Hitlers, sondern nur ein Symbol. Er will **EWIG** herrschen. Er will den Kampf gegen seinen Widersacher Jesus gewinnen. Alles dreht sich um die Frage: Wird Jesus Glauben finden, wenn Er wiederkommt?

Eine "nicht eingetroffene" Endzeit-Theorie

Viele Adventisten aus STA- und STA-REF Gemeinden haben mir schon lange erzählt, dass es eine Theorie gibt, die die Zeit Noah zum Vorbild hat, um die Endzeitergebnisse zu berechnen. Zumindest zu berechnen, wann für uns Verfolgung und Gefahr als Sabbathalter beginnen wird. Diese "Theorie" beruht auf den Bibelversen, in denen Jesus selbst hinweist, dass es vor Seinem Kommen, "wie zur Zeit Noahs sein wird."

Die Theorie geht wie folgt. 1888 gab es eine Generalkonferenz in Minneapolis, bei der die Pastoren Waggoner und A.T. Jones eine besondere Botschaft an das Adventvolk richteten. Die Botschaft beinhaltete das Thema der Gerechtigkeit aus dem Glauben, betonte aber, dass nur diejenigen das Ziel erreichen würden, die Jesus in allem Gehorsam leisten würden. Heute ist dieser zweite Teil der Botschaft schwer in Vergessenheit geraten. Nun ist dies eine so wichtige Botschaft, dass es in der GK 1888 zu Streit kam. Innerlich spaltete sich die STAG in zwei Lager. Die einen mit Ellen White, die die Botschaft der beiden Pastoren bestätigte und Gott treu sein wollten. Und die anderen, die das alles "nicht so eng" sehen wollten und liberal eingestellt waren. Ellen White sagte, dass sie noch nie so schlimm behandelt worden wäre, wie auf dieser GK. Es muss tatsächlich furchtbar gekracht haben.

Aber diese Botschaft ist eine sehr wichtige Botschaft. Und deshalb glauben viele, dass sie erst die eigentliche Drei-Engels-Botschaft in ihrer reineren Form darstellt, da sie zum Glauben auch Gehorsam fordert. Deshalb sagen sie, dass dies der eigentliche Beginn der Botschaft des vierten Engels war. Nun, wenn man sich ansieht, wie lange Noah durch jeden Hammerschlag an der Arche das Evangelium "gepredigt" hat, dann waren das 120 Jahre und dann schloss sich die Türe zur Arche für immer (die Gnadentüre). Deshalb rechnen sie und sagten, dass wir für das Jahr 2008 mit einem besonderen Ereignis rechnen müssten, das es bald unmöglich machen würde, dass wir noch frei predigen können und dass sich bald nach 2008 die Gnadentür schließen wird.

1888 + 120 = 2008

Nun waren viele enttäuscht, da sie das Signet des Paulusjahres nicht kennen und übersehen haben, dass tatsächlich ein wichtiges Ereignis eingetreten ist. Die Verkündigung Satans am 29.06.2008, dass er nun und zwar um den 29. Juni 2009 herum seine Herrschaft antreten wird. Wir werden bald sehen, an welchem Tag genau Satan seine Herrschaft angetreten hat.

Was geschah am 29. Juni 2009?

Vielen ist es entgangen, dass die neue Enzyklika "Liebe in Wahrheit" von Benedikt XVI offiziell dieses Datum trägt. Pressemeldungen kurz nach Erscheinen bestätigen: Der Papst fordert darin die Weltherrschaft für sich. Er spricht sich für eine Neue Weltordnung durch eine politisch kontrollierende Weltregierung aus, die aber allein die weltweiten Probleme nicht lösen kann. Dazu braucht sie **EINEN** ethischen Führer. Wer sollte dieser Führer sein, wenn nicht der Papst selbst?

Nachdem der Papst am 29.06.2009 seine neueste Enzyklika, die er im Signet des Paulus schon ein Jahr vorher am 29.06.2008 angekündigt hatte und darin die Herrschaft des Wassermannes "Neptuns" bzw. "Aquarius", die am 29.06.2009 beantragt werden sollte, kodiert hatte, wurde die Enzyklika bereits VOR dem letzten G8-Gipfel also vor dem 1. Juli 2009 an die "Weltherrscher" verschickt. Der Tagungsort wurde von Sardinien "plötzlich" und unerwartet nach L'Aquila (Adler, vgl. viertes Siegel in Offenbarung) verlegt. Dort – 40 km vom Vatikan entfernt, hausten die Herrscher der Welt in Sack und Asche in einer **Polizeischule**, statt wie sonst in 5-Sterne-Hotels. Angeblich um **Solidarität mit den Erdbebenopfern** zu zeigen. In Wahrheit ging es um eine Demütigung vor dem Vatikan, der die Finanzkrise – die durch ihn selbst bzw. die Bilderberger –

verursacht wurde, lösen sollte. Sie beugten sich vor dem Papst, um Lösungen für ihre Probleme zu erhalten.

Der letzte historische G8-Gipfel ging am 10. Juli 2009 zu Ende. Angela Merkel hatte die G8 schon vor ihrem Gipfel totgesagt und die G20 als neue Weltregierung angekündigt. Alle "Herrscher" reisten ab, außer Obama, der schwarze "Bekrönte" im Papstwappen, der höchste Illuminati, der jetzt das zweite Tier aus Offenbarung 13 leitet, die USA. Er wurde zu seiner ERSTEN Privataudienz mit dem Papst – eine streng geheime Audienz – am 10. Juli 2009 in den Vatikan gefahren, wo er dem Papst hochhoffiziell das "Ergebnis seines Antrages auf Weltherrschaft" verkündigte.

Wir wissen aus der Bibel, wie das Ergebnis lautete...

Die Nationen gaben dem Papst am 10. Juli 2009 die Zusage, dass er bald das Weltzepter übernehmen dürfe.

Was machte die Nationen weich?

Im Gipfel ging es nach außen hin hauptsächlich um zwei Themen:

6. Die weltweite Finanzkrise (wie Ellen White vorhergesagt hat)
7. Die Globale Erwärmung und die dadurch ausgelösten und zukünftig zu erwarteten Katastrophen (wie Ellen White vorhergesagt hat)

Ein herausragendes Gipfelergebnis war, dass die G20 zur Weltkontrollmacht erhoben wurden. Das kann man überall nachlesen. Das Tier aus Offenbarung 17. **Und der Papst macht sich nun bereit, dieses Tier zu reiten.**

Das Jahr der Illuminati: 2010

Auf www.conspiracyworld.com (Ending America) können wir lesen, dass die Illuminati, die im gleichen Jahr wie die USA (durch Jesuiten) gegründet wurden und zwar in Ingolstadt in Deutschland, einen 13-Stufenplan zur Zerstörung der USA aufgestellt haben. Dabei meint "Zerstörung" nicht, Zerstörung im eigentlichen Sinne, sondern sie wollen die USA benutzen, um die Herrschaft ihres Führers Satans zu erlangen. Die USA soll sich von einem lammgleichen Tier (Demokratie) in einen Drachen (Diktatur) verwandeln, der daraufhin bald die ganze Welt beherrschen wird.

Dieser 13-Stufenplan bezieht sich auf Offenbarung 13 Vers 18 wo die Zahl Satans 666 genannt wird. Die numerologische Quersumme von 666 ergibt 18. Der Plan sah also einen bestimmten Zeitraum der Vorbereitung vor, bis Satan zu herrschen beginnen würde unter Zuhilfenahme der zweiten Bestie aus Offenbarung 13, der USA.

Die Berechnung der Illuminati geht wie folgt:

1776 (Gründungsjahr der USA und der Illuminati) + 13 Stufen von 18 Jahren (234 Jahre) = 2010

Nun entspricht dies alles in unglaublicher Übereinstimmung dem, was uns Ellen White und die Bibel sagen. EGW sagt, dass nach dem nationalen Abfall (Sonntagsgesetz) der nationale Ruin (Diktatur) kommen wird. Wenn es also der Plan der Illuminati war und ist, in diesem Jahr 2010 die USA beginnen zu lassen, Satans Herrschaft (Diktatur) auf dem ganzen Planeten zu verbreiten, dann wäre es sehr wahrscheinlich, dass wir sehr bald Zeugen von besonderen Geschehnissen im Land des Thrones der Zweiten Bestie aus Offenbarung, der USA, werden. Auf www.prisonplanet.tv kann man bereits miterleben, dass alles, was ich hier behauptete, bereits vor unseren Augen geschieht. 2012 ist nicht mehr fern und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren!

Das Jahr des Saulus

Liebe Geschwister, ich habe euch dargestellt, was hinter den Türen im Vatikan und auch hinter den Türen in euren eigenen Landesregierungen vorgeht und meine Stimme ist nicht allein. Viele Prediger sehen in der letzten Enzyklika des Papstes jetzt, dass die Zeit zu Ende geht, wenn auch nicht so klar wie ich, der ich in meinem "früheren Leben" gelernt hatte, solche Symbolsprache zu lesen (leider).

Aber es ist noch ein weiteres "Symbol" im Signet versteckt. Der Name des Jahresthemas selbst. Es geht hier nicht um den Apostel Paulus, wie wir ihn verstehen, den Völkerapostel. Sondern ich habe euch schon erklärt, dass man im Satanismus bzw. Dagonismus gerne alles verkehrt herum liest. Dann wäre Paulus nicht der Apostel nach seiner Bekehrung, sondern sein Gegenbild: **Saulus vor der Bekehrung**. Und wer war Saulus? Der heftigste Christenverfolger seiner Zeit! Er hat sogar Stephanus steinigen lassen und damit endeten die 490 Jahre der Gnadenzeit für das ehemalige Volk Gottes, die Juden.

Unter dem neuen Saulus wird es zu Verfolgungen kommen, wie nie zuvor und wie sie es sie auch nie mehr geben wird. Und aufgrund dieser Verfolgungen wird Jesus die Gnadentüre ein für alle Mal schließen.

Wenn ihr also diese Dinge geschehen seht, dann blickt nach oben, denn unser Heiland kommt. Aber ob die 2010-Theorie falsch oder richtig ist, es steht fest, dass wir bald große Ereignisse auf dieser Erde erwarten können. Was auch immer geschieht, liebe Geschwister, mein Rat an Euch ist: **Bereitet Euch JETZT auf den Sturm vor!**

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Auferstehung der Bestie

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 12. März 2010, 16:01

Erstellt: Freitag, 12. März 2010, 16:01

Je näher wir dem Ende kommen, desto mehr Puzzleteile fügen sich zusammen und oft fehlt mir die Zeit, überhaupt noch niederzuschreiben, wie gesegnet wir durch das Studium der Prophetie im Lichte der Orion-Uhr Gottes sind, weil dadurch das Buch der sieben Siegel und die sieben Gemeinden endgültig verstanden werden können und uns Jesus selbst sogar noch die Zeiten der Siegel enthüllt. Dazu ist die Serie [Die Geschichte wiederholt sich](#) erschienen. Aber nun zu einem anderen brennenden Thema: **Die imminente Auferstehung der Bestie. Damit meine ich die vollständige Ausheilung der Wunde des Tieres auf Offenbarung 13.**

Im Artikel [Das Jahr des Saulus](#) habe ich Euch zu verstehen gegeben, dass hinter den Mauern des Vatikans in Rom Dinge ablaufen, die nun alle noch fehlenden Prophezeiungen von Offenbarung 13 und 17 einleiten. Wir können also bald erwarten, dass wir den Beginn der Zeitlinien von Daniel Kapitel 12 sehen werden. Dies wird sehr wahrscheinlich im Frühjahr 2012 der Fall sein (siehe die [Schattenserie](#)). So sollten wir nun die Zeitlinien der 1260, 1290 und 1335 Tage ein wenig näher betrachten, allerdings ohne dabei so ins Detail zu gehen wie andere Autoren.

Es gibt Bücher darüber, die im Internet [herunterladbar](#) sind und ich gebe Euch hier die Links dazu. Es sind dies Bücher der Autorin Marian G. Berry einer (Ex-)Adventistin, die über große Kenntnisse der Auslegung verfügt und auch Hintergrundwissen über die Adventgemeinde über 40 Jahre gesammelt hat:

Die Warnung in Daniel 12: [Warnung Teil 1](#) und [Warnung Teil 2](#)
[Wie man in Daniel und Offenbarung alles zusammenbekommt](#)
[Datum setzen, Zeit setzen. Futurismus und schmutzige Theologie](#)
[Wie man die letzten sieben Plagen überlebt](#)

Aber lesen wir zuerst die biblischen Texte, auf die sich diese Endzeitberechnungen beziehen:

*Da hörte ich den in Linnen gekleideten Mann, der oberhalb der Wasser des Flusses war, wie er seine Rechte und seine Linke zum Himmel erhob und schwur bei dem, der ewig lebt: «**Eine Frist, zwei Fristen und eine halbe**; und wenn die Zersplitterung der Macht des heiligen Volkes vollendet ist, so wird das alles zu Ende gehen!» Dan 12,7*

*Und von der Zeit an, da das beständige (Opfer) [DAS TÄGLICHE] beseitigt und der Greuel der Verwüstung aufgestellt wird, sind **1290 Tage**. Wohl dem, der ausharrt und **1335 Tage** erreicht! Dan 12,11.12*



Viele Autoren haben über dieses Thema geschrieben, aber wohl niemand so fundiert und ausführlich wie Marian G. Berry. Ich empfehle besonders ihr Buch [Datum setzen, Zeit setzen. Futurismus und schmutzige Theologie](#) zum Studium für diejenigen, die immer noch nicht wahrhaben wollen, dass die Erkenntnis der Prophetie ein fortschreitender Prozess ist, der uns schließlich auch zum Verständnis der allerletzten Ereignisse bis hin zu Jesu Wiederkunft leitet. Hier finden sie alles, was gegen das Zeitfestsetzen gesagt werden kann und wie man diesen Scheinargumenten entgegen sollte.

An dieser Stelle muss ich eine Warnung zu Marian Berry einfügen. Ich habe mit dieser Dame gesprochen. Einige behaupten, sie steckt hinter einer adventistischen Splitterorganisation MEFAG (historische Adventisten, die eigentlich eine gute Theologie vertreten, aber sich leider wieder exklusiv als die allein glücklich machende Organisation

ansehen). Sie hat sich die Orion-Uhr mürrisch und schlecht gelaunt angesehen. Sie wollte von mir eine Zusammenfassung, da sie keine Lust hatte, das PowerPoint-Studium durchzulesen. Ich sandte ihr eine zweiseitige Zusammenfassung, was natürlich in Betracht der Stofffülle niemals dem gesamten Studium gerecht werden kann. Sie antwortete mir, das alles "Quatsch" sei, was ich studiert hätte. Aber - oh Wunder - ein paar Monate später, erschien auf einmal auf ihrer Website ihre eigene Theorie zu einer Wiederholung der sieben Siegel und zwar... alles erst in der Zukunft! Freunde, wir sollten wissen, dass die Jesuiten immer schon den Futurismus ("alle Prophetie ist in der Zukunft und hat mit unserer gegenwärtigen Zeit nichts zu tun") angewandt haben, damit wir uns im prophetischen Dschungel verirren. Wenn Marian Berry nun anfängt, die gleichen Techniken zu verwenden, die sie in ihren Büchern anprangert und gegen die STAG verwendet, dann frage ich mich, zu welchem Club die Dame wirklich gehört. Also, Vorsicht vor ihr und ihrer neuen aber definitiv falschen Theorie zu den Siegeln. Aber - macht es bitte wie mit allem *Das Gute behaltet!* Aber nun wieder zum Thema...

Um mich aber hier kurz zu fassen und möglichst schnell zum wesentlichen Punkt zu kommen, möchte ich nur eine Tabelle der Zeitlinien von Daniel 12 hier einstellen, so wie sie fast alle Studenten dieser Materie heute verstehen. Marian G. Berry hat eine davon ein klein wenig abweichende Tabelle entwickelt, da sie noch weitere 15 Tage für den großen Tag des Herrn sieht. Da ich hier nicht auf das Zeitlinienstudium selbst komplett eingehen und eine Diskussion um den genauen Tag der Wiederkunft Jesu an dieser Stelle vermeiden will, überlasse ich es jedem Bibelstudenten selbst, welche der Zeitlinientheorien er für richtig halten möchte. Was aber mit Sicherheit falsch ist und zu einer der schlimmsten Betrügereien Satans zählt, sind Theorien, die die 2.300 Tage von Daniel 8 noch einmal mit einbeziehen und dies ist bereits durch die Orion-Uhr als falsch und irreführend entlarvt worden. Es bleibt einfach nicht mehr genügend Zeit als dass noch einmal 2.300 buchstäbliche Abende und Morgen geschehen könnten. Marian G. Berry weißt auch in ihrem Buch "Warnung" darauf hin, dass die 2.300 Tage nicht noch einmal anwendbar sind und gibt Gründe an. Aber auch Ellen White - und das ist wohl viel wichtiger - hat immer wieder ganz klar gesagt, dass die 2.300 Abende und Morgen nicht nach 1844 wiederverwendet werden dürfen. Dies ist der Hauptteil ihrer "Kein-Zeitfestsetzen"-Warnungen und bezieht sich auf diese 2.300 Abende und Morgen, denn durch eine Wieder- bzw. Neuverwendung wäre die adventistische Basis von 1844 zerstört worden. Es gibt schreckliche selbsternannte "Propheten" im Netz, wie ein Mann, der schäumend vor Wut meine Studien und meine Person (ohne mich zu kennen) angreift, die die 2.300 Abende und Morgen in ihren "Prophezeiungen" wiederverwenden. Ron Beaulieu ist der Name eines dieser Verräter, die direkt für Satan arbeiten. Sie sind so wütend auf mich, weil der Orion beweist, dass sie lügen.

Die folgende Tabelle zeigt das, was momentan Stand der Zeitlinienforschung ist. Dabei sind sich alle einig, dass die 1335 Tage in dem Moment beginnen, wenn das "Tägliche" hinweggenommen wird, bzw. der Gräuel der Verwüstung aufgestellt wird. Und sie enden, wenn der große Tag des Herrn beginnt; Jesu Wiederkunft.

 Das "Tägliche" wird hinweggenommen	1290 Tage (Daniel 12,11) führen zur letzten Koalition der Nationen gegen Gott	45 Tage Warten (V. 12)	Der große Tag des Herrn
 Das Gräuel der Verwüstung wird aufgestellt	1335 Tage (Daniel 12,12) führen zur ruhmreichen Wiederkunft von Jesus Christus		
75 Tage Distanz	1260 Tage (Daniel 12,7): Herrschaft des Königs des Nordens aus Daniel Kapitel 11, führt bis zur ruhmreichen Wiederkunft von Jesus Christus (siehe Daniel 11,45)		

Über die Anordnung der Zeitlinien der 1290 und 1260 Tage innerhalb der 1335 Tage gibt es ein paar Unterschiede der verschiedenen Autoren, aber diese sind so gering, dass ich hier nicht darauf eingehen möchte. Ich persönlich tendiere zu dem oben dargestellten Modell, poche aber nicht darauf.

Unser gesamtes Verständnis dieser Zeitlinien hängt davon ab, wie wir “das Tägliche” und “das Gräuel der Verwüstung” verstehen, da diese beiden Begriffe von Daniel verwendet werden, um uns den Beginn der Zeitlinien zu beschreiben. Und hier herrscht nun wieder reges Durcheinander im Verständnis der Ausleger. Hier kopiere ich eine Liste der Auslegungen des Begriffes “das Tägliche”, die Marian G. Berry in ihrem Buch “Warnung” im Anhang A darstellt:

1. Josephus 100 n.Chr. “Das beständige (tägliche) Opfer” (der Juden)
Villanova 1297 “Das Opfer Christi am Kreuz”
Olivis 298 “Das Opfer Christi am Kreuz”
Wycliff 1384 “Das Opfer Christi am Kreuz”
Brute 1300 “Christi Opfer und Priestertum”
2. Ibn Ezra 1092 “Tempelopfer”
Obravanel 1437 “Tempelopfer”
Amsdorf 1500 “Das Predigen des Evangeliums”
Funck 1566 “Das wahre Evangelium”
Ribera 1591 “Tempelopfer” (bezieht sich auf Antiochus)
Viegas 1599 “Die Abschaffung der Messe- Eucharistie”
Downham 1634 “Wahre Lehre und Anbetung Gottes gemäß Seinem Wort”
Tillinghast 1655 “Die zivile Macht des römischen Reiches”
Sherwin 1687 “Das zivile Rom”
Beverly 1703 “Transfer von einem Imperium zum nächsten” (unklar)
Rudd 1757 “Unverfälschte Anbetung Gottes”
La Flechere 1785 “Wahre Anbetung Gottes und Jesu”
Wood 1803 “Göttliche Anbetung”
Bell 1796 “Wahre Anbetung”
3. Huit 1644 “Tägliche Anbetung Gottes in der Kirche”
Parker 1677 “Wahre Anbetung”
Cunninghame 1802 “Anbetung in der Kirche”
Faber 1854 “Lobpreis und Danksagung”
Maitland 1865 “Geistliche Anbetung”
Irving 1826 “Wahre Anbetung” (der östlichen Kirchen)
Mason 1834 “Institutionalisierte Anbetung Gottes in den Kirchen”
Bayford 1826 “Das Lamm Gottes in dem Blutopfer”
Nicole 1874 “Christi Gemeinde” und Heiligtumsdienste
Fry 1849 “Zivile Autorität”
Cooper 1833 “Wahre Anbetung”
Keyworth 1852 “Mohammedanismus”
Hooper 1829 “Tempelopfer”, das 606 v. Chr. weggenommen wurde
Nolan 1864 “Christi Dienst”
Bickersteth 1850 “Die jüdische Ökonomie – Nation” – Babylonische Gefangenschaft.
Ebenfalls eine zukünftige Anwendung, die Rom betrifft
Tyso 1838 “Die jüdische Nation und Gefangenschaft”
Manning 1892 Der Römisch-Katholische Schrein und die Eucharistie, die durch Schismen und den Protestantismus “weggenommen wurde”.
4. Cunninghame 1807 “Justinian (heidnisches Rom)”
Reid 1827 “Wahre Anbetung”

Campbell 1837 "Heidnisches Rom" (Thron, Kraft und Macht)
 Scott 1810 Der Standort des "Tempels Salomos", der durch Mohammedans Himes
 weggenommen wurde
 (Diagramm) 1843 "Heidnisches Rom"
 Miller's Broadside 1843 "Heidnisches Rom – Greuel"
 Dowling 1843 "Jüdisches Tempelopfersystem"
 Nichols 1850 "Heidnisches Rom" (Zivilmacht) 508 n. Chr. – 538 n. Chr.
 Arnold 1848 "Jüdisches Opfersystem"
 Crosier 1846 "Christi Dienst"
 U. Smith 1853 "Heidnisches Rom – Heidentum"
 Bell 1869 "Heidentum"

5. Haskell 1906 "Heidentum"
- Jones 1905 "Christi Dienst im Himmel"
- Bunch 1930 "Christi Dienst im Himmel"
- STA (Smith) 1944 "Heidentum" – überarbeitete Auflagen
- Ford 1978 "Tempelopfer" (Typen)
- Maxwell 1981 "Christi Dienst"
- Wheeling 1986 "Immerwährender Sabbat" – Bund
- Marian Berry, Warnung 1990 "Das Zepter der Macht"

Ich schließe mich der Meinung der Pioniere (Heidentum) und Marian Berry an und sehe in dem "Täglichen" letztlich das Zepter der Macht, das von einer Macht an eine andere übergeben wird. Es geht um die **Vorherrschaftsstellung des päpstlichen Roms** in Daniel 12:11. Dies kann alles ausführlich im Buch **Warnung Teil 1** und **Warnung Teil 2** von Marian G. Berry nachgelesen werden.

Egal wie wir die Zeitlinien der 1290 und 1260 Tage innerhalb der 1335 Tage anordnen, es gibt immer einen Unterschied von 30, 45 oder 75 Tagen am Beginn der Zeitlinien. Marian Berry lässt die 1290 und die 1260 Tage gemeinsam 60 Tage nach dem Beginn der 1335 Tage starten, während andere Ausleger (so wie in meinem Diagramm oben dargestellt), die 1335 und 1290 Tage gemeinsam starten lassen und danach die 1260 Tage exakt 75 Tage später. Wie gesagt, wollte ich mich nicht hier mit diesen "Kleinigkeiten" beschäftigen. Die Zukunft wird nämlich sehr bald erweisen, wer Recht hatte. Aber ich möchte zeigen, dass hier immer besonders am Beginn der Zeitlinien ein kleiner Zeitunterschied auftaucht und natürlich auch auftauchen muss.

Was alle Ausleger gemeinsam haben, ist, **dass die Zeitlinie der 1335 Tage am Anfang steht** und noch ein weiteres Kriterium ist gemeinsam:

Alle lassen ihre Zeitlinien mit der Verkündigung des nationalen Sonntagsgesetzes in den USA starten und zum zweiten Zeitpunkt (nach 30, 45, 60 oder 75 Tagen) sehen sie das universale Sonntagsgesetz bereits aufgerichtet. Wenn der Leser andere Auslegungen kennt, dann bitte ich um Mitteilung. Mir sind bis dato keine bekannt.

Aber genau hier sehe ich ein Problem. Ein großes Problem sogar! Erstens hat Ellen White uns hierüber keinerlei Aufschlüsse gegeben. Wir wissen als Adventisten zwar, dass tatsächlich ein nationales Sonntagsgesetz kommen wird. Aber mit den Zeitlinien von Daniel 12 hat Ellen White dies nie verbunden. Sie hat überhaupt fast gar nichts über die Zeitlinien geschrieben (ebenso wenig wie über die sieben Siegel, Gemeinden, Posaunen oder Plagen). Ellen White lässt uns selbst über diese Dinge nachforschen. Sie hat kein Licht über diese Dinge erhalten, die die allerletzte Generation durch Studium erfahren sollte. Gottes Wille ist, dass wir selbst auf diese Dinge kommen und unsere von Ihm geschaffenen Hirne benutzen, um Seine Offenbarungen zu verstehen. Deshalb wurde kein zusätzliches Licht gegeben, außer dem, was uns Ellen White mitteilt. Das heißt aber nicht, dass wir diese Dinge nicht wissen dürften. Ganz im Gegenteil

beginnt die Offenbarung mit einer Segnung für die, die dieses Buch studieren und halten, was darin geschrieben steht.

Es erscheint so offensichtlich und klar, diesen kleinen Zeitunterschied in den Zeitlinien am Anfang mit dem nationalen und dem darauffolgenden universalen Sonntagsgesetz zu interpretieren, dass es schon fast in unseren Köpfen eingebrannt ist. Zumindest in den Köpfen derer, die sich mit dem Zeitlinienstudium beschäftigt haben und sich nicht von Geschwistern und der allgemeinen Lehrmeinung der STAG abschrecken ließen, dass dies Zeitfestsetzen sei. Aber ist das wirklich so? Da uns Ellen White nicht direkt weiterhilft, sollten wir uns an die Bibel halten und auch unser Geschichtsverständnis heranziehen. Wir sind vom Geist der Weissagung immer wieder aufgefordert worden, die Geschichte zu studieren, da sie sich wiederholen wird. Das wollen wir im Folgenden zusammen machen.

Was bisher alle (mir bekannten) Zeitlinienstudenten außer Acht gelassen haben, ist eine wirklich eingehende Betrachtung des folgenden biblischen Textes:

Und ich sah einen seiner Köpfe wie zu Tode verwundet, und seine Todeswunde wurde geheilt. Und die ganze Erde sah verwundert dem Tiere nach. Offb 13,3

In dem Text ist von dem ersten Tier die Rede, das aus dem Meer (Europa) aufsteigt: Das Papsttum. In diesem Text finden wir eine geschichtliche Vorwärtsbewegung, die gerne übersehen wird. Zwar sehen wir alle, dass die (anscheinend) tödliche Wunde dem Papsttum 1798 durch Napoleon, bzw. seinen General Berthier zugefügt wurde, aber viele meinen, dass die Heilung dieser Wunde und dass die ganze Erde dem Tiere verwundert nachsieht, ein und derselbe Zeitpunkt ist. Ich bin anderer Ansicht und werde dies belegen.

Ich sehe hier eine klare zeitliche Vorwärtsbewegung:

1. Das Papsttum erhält die anscheinend tödliche Wunde 1798: *“Und ich sah einen seiner Köpfe wie zu Tode verwundet”*
2. Die tödliche Wunde heilt: *“und seine Todeswunde wurde geheilt.”*
3. Die ganze Erde folgt dem Papsttum nach: *“Und die ganze Erde sah verwundert dem Tiere nach.”*

Ganz klar wird dies, wenn wir Offenbarung 13 lesen:

Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen, und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm und redete wie ein Drache. Und es übt alle Macht des ersten Tieres vor seinen Augen aus und macht, daß die Erde und deren Bewohner das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde. Offb 13,11.12

Wir wissen, dass es sich bei dem zweiten Tier um die USA handelt, die dem ersten Tier helfen werden, seine Macht über die ganze Erde auszubreiten. Bei oberflächlichem Lesen dieses Textes, könnte man meinen, dass in diesem Text nur von dem nationalen Sonntagsgesetz und dann von einer Ausbreitung dieses Sonntagsgesetzes die Rede ist. Also passen viele dies in den Zeitunterschied am Beginn der Zeitlinien von Daniel 12 ein und lassen diese mit dem nationalen Sonntagsgesetz in USA beginnen.

Bei näherer Betrachtung dieses Textes finden wir aber exakt die gleiche Vorwärtsbewegung wie schon zuvor in Offenbarung 13,3 wieder und er enthält sogar eine noch deutlichere Trennung des Abschnitts 3 von oben: *“Und die ganze Erde sah verwundert dem Tiere nach.”*

Stellen wir uns die Frage, wann das 2. Tier, die USA, beginnt, dem ersten Tier, dem Papsttum, zu helfen. Steht in Offenbarung 13,12, dass die Todeswunde des ersten Tieres heilt, **weil oder sobald** die USA ihm helfen? Nein, eindeutig nicht. Die Todeswunde heilt gemäß diesem Text **vorher**. Und das erste Tier hat bereits “Macht”! Und dies ist der Punkt, den viele Ausleger übersehen haben!

Die Heilung der Todeswunde des Papsttums, die es in 1798 erhalten hat, ist ein großer Meilenstein in der Auslegung von Offenbarung 13. Nehmen wir die betrachteten Verse zusammen, haben wir vier wichtige Zeitpunkte in einer klaren Vorwärtsbewegung:

1. Das Papsttum erhält anscheinend tödliche Wunde 1798: *“Und ich sah einen seiner Köpfe wie zu Tode verwundet”*
2. Die tödliche Wunde heilt: *“und seine Todeswunde wurde geheilt.”, “das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde.”*
3. Die USA beginnt dem Papsttum zu helfen, indem sie das nationale Sonntagsgesetz einführt: *“Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen, und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm und redete wie ein Drache. Und es übt alle Macht des ersten Tieres vor seinen Augen aus”*
4. Die ganze Erde folgt dem Papsttum nach: *“Und die ganze Erde sah verwundert dem Tiere nach.”, “und macht, daß die Erde und deren Bewohner das erste Tier anbeten”*

Es ist aus diesen Texten heraus eindeutig falsch, anzunehmen, dass die Heilung der “Todeswunde” mit der Verkündigung des nationalen Sonntagsgesetzes in den USA gleichzusetzen ist. Bevor die USA beginnen werden, dem ersten Tier zu helfen, muss das erste Tier geheilt sein. Sonst würde auch der folgende Text keinen Sinn machen:

*Und es verführt die Bewohner der Erde durch die Zeichen, die vor dem Tiere zu tun ihm gegeben sind, und es sagt den Bewohnern der Erde, daß sie ein Bild machen sollen dem Tier, **welches die Wunde vom Schwert hat und am Leben geblieben ist.** Offb 13,14*

Das Bild kann erst dem ersten Tier gemacht werden, wenn seine Todeswunde vom Schwert komplett geheilt ist und alle erkennen, dass es am Leben geblieben ist. Dies habe ich im Titel dieses Artikels “als die Auferstehung des Tieres” erwähnt.

Nun stellt sich die wichtigste Frage: **Wann wird diese anscheinende Todeswunde geheilt sein?**

Ich habe diese Frage in vielen Auslegungen gefunden, aber immer wieder wurde dies mit dem nationalen Sonntagsgesetz in USA verstanden und dieses kann es nicht sein, wie wir aus der obigen Betrachtung erfahren haben. Was ist es also dann, das die Wunde heil macht?

Betrachten wir einmal die Wunde genauer. Ein Arzt muss sich ja auch den Patienten erst näher ansehen, bevor er eine Diagnose stellen und die Therapie beginnen kann. Die Todeswunde wurde dem Papsttum durch die Gefangenführung von Papst Pius VI. zugefügt. Damit endete die päpstliche Vorherrschaft, die im Jahre 538 begonnen hatte und 1260 prophetische Tage bzw. sprichwörtliche Jahre bis zum Jahre 1798 gedauert hatte.

Wie ich schon mehrfach erläutert habe, war es immer das Ziel des Papsttums, das der Vertreter aller heidnischen Religionen seit Babylon ist, die Weltherrschaft zu erlangen. Ich möchte diese Weltherrschaft einmal mit dem ganzen Körper des Patienten vergleichen. Wurde im Jahre 1798 der ganze Körper des Patienten “getötet” bzw. verletzt? Hatte das Papsttum wirklich bereits vor 1798 sein Ziel, die Weltherrschaft, erreicht?

Nein! Ein eindeutiges Nein! Das Papsttum war zwar auf dem besten Weg dazu, aber große Teile der Erde waren seinem Zugriff komplett entzogen. Ein Beispiel dafür ist die Neue Welt, die Wüste, in die das Weib, die wahre Gemeinde, gerade in den 1260 Jahren der päpstlichen Vorherrschaft floh:

Und das Weib floh in die Wüste, wo sie eine Stätte hat, von Gott bereitet, damit man sie daselbst ernähre tausendzweihundertsechzig Tage. Offb 12,6

Aber natürlich regierte das Papsttum auch nicht über ganz Asien, Afrika oder Australien. Worüber regierte es dann? Wir alle wissen, dass sich der Herrschaftsbereich des ersten Tieres aus dem

Meer, auf EUROPA beschränkte. Das Meer interpretieren wir gemäß Offenbarung 17,15 als Europa selbst, da wir dort eine Unmenge an Völkern und Sprachen auf engstem Raum zu der betreffenden Zeit antrafen, während andere Teile der Welt weit weniger besiedelt waren:

Und er sprach zu mir: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Scharen und Nationen und Sprachen. Offb 17,15

Worin bestand also die Wunde, die der "Patient" erhalten hatte? **Er verlor die Vormachtstellung über EUROPA!** Dies ist nur ein fünfter Teil der Erde und nicht der ganze Patient, die angestrebte Vormachtstellung des Papsttums über die ganze Erde, selbst. Deshalb war die Wunde auch nicht tödlich, weil nur ein Körperteil des Patienten verletzt wurde und dieser im Untergrund über seine Geheimgesellschaften weiterarbeiten konnte. Ein Mensch stirbt ja auch nicht gleich, wenn er sich ein Bein oder einen Arm bricht

Wenn wir dies verstehen, dann verstehen wir auch, was die Heilung der angeblich "tödlichen" Wunde sein muss! Das Papsttum muss zuerst wieder an den Punkt gelangen, wo es 1798 aufgehalten wurde und einen Rückschlag auf dem Weg zur Erlangung der Weltherrschaft hinnehmen musste. **Es muss die Vormachtstellung über EUROPA wiedererlangen und an diesem Punkt neu aufsetzen.**

Wir Adventisten sind so auf die USA aufgrund unserer Geschichte und den Sonntagsgesetz-Prophezeiungen Ellen Whites fixiert, dass uns völlig entgangen ist, dass Europa in der Offenbarung einen der wichtigsten Meilensteine überhaupt in den endzeitlichen Abläufen darstellt. Wir müssen genau hinsehen, wenn uns nicht entgehen soll, wo wir im prophetischen Zeitablauf stehen. Das nationale Sonntagsgesetz in den USA kann überhaupt nicht kommen, bevor nicht die Wunde des Papsttums vollständig geheilt ist.

Nun sehen wir einmal genauer hin. **Wo in Europa würden wir zuerst Anzeichen erkennen müssen, dass die Wunde dabei ist zu heilen?**

1. Im Vatikan selbst. Im Jahre 1929 begann die Wunde zu heilen, denn das Papsttum, das seit 1798 keine politische Macht mehr war, erhielt mit dem Vatikanstaat ein winzig kleines aber doch politisches Herrschaftsgebiet zurück. Der Vatikan ist aber nur der **religiöse** Sitz Satans. Und der Vatikan allein ist nur ein winziger Teil Europas bzw. das Stadtzentrum nur einer einzigen Stadt: Rom. Das kann man höchstens als den Anfang eines Heilungsprozesses bezeichnen; eine erste Narbenbildung aber nicht mehr. Der Patient war 1929 immer noch auf der Intensivstation! Das Papsttum hat aber seit 1798 nicht aufgehört zu existieren, sondern ein riesiges "politisches" Untergrundnetz über seine Geheimgesellschaften aufgebaut und dies führt uns zum zweiten Punkt...

2. In Deutschland. Im Jahre 1776 wurden nicht nur die USA, sondern auch die Macht gegründet, die einst die USA zur zweiten Bestie machen sollten: Die Illuminati. Sie wurden von Adam Weishaupt in Ingolstadt in der Nähe von München am 1. Mai 1776 gegründet. Bitte lesen Sie dazu auch den Artikel: Das Jahr des Saulus. Der "**politische**" Untergrundsitz Satans ist in Deutschland.

Nachdem ich die Orion-Uhr schon vor Veröffentlichung einem meiner STA-Freunde gezeigt hatte, meinte dieser spontan: "*Ist dies etwa eine deutsche Uhr?*" Er bezog sich damit auf die Jahreszahlen, die dort von Gott verzeichnet sind und die entsprechenden historischen Ereignisse, die mit der Gemeinde Gottes verbunden sind:

1914: Ausbruch des ersten Weltkrieges. Trennung der STA-Gemeinde in zwei Gruppen durch Ausschluss der Gott treuen Glieder in **DEUTSCHLAND** durch Conradi. Danach Ausbreitung dieser Probleme über ganz Europa.

1936: 3 Jahre vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges begann die Verfolgung der sabbathaltenden Gemeinden in **DEUTSCHLAND**. Diese Verfolgungen durch die NAZIS dauerten 10 Jahre. Schon

1933 waren die Gemeinden durch ein Verbot bedroht worden, aber dieses Verbot wurde zurückgenommen. Erst ab 1936 wurden erstmalig Geschwister in die KZs verbracht, da sie den Sabbat hielten. Leider ist die STA-Gemeinde in dieser Zeit auf vielerlei Weise Kompromisse mit dem Staat eingegangen. Ausweitung dieser Probleme bald über ganz Europa.

1986: Antragsstellung der STAG beim ACK (Ökumene) um Aufnahme in **DEUTSCHLAND**. Ausweitung dieser Probleme weltweit in allen STA-Ländern.

Warum begannen all diese Probleme des Abfalls der STA-Gemeinde in **DEUTSCHLAND** und breiteten sich dann erst europa- bzw. weltweit aus? Die Bibel gibt uns wieder die Antwort:

*Und dem Engel der Gemeinde in Pergamus schreibe: Das sagt, der das scharfe zweischneidige Schwert hat: **Ich weiß, was du tust und wo du wohnst, da wo der Thron des Satans ist, und daß du festhältst an meinem Namen und den Glauben an mich nicht verleugnet hast, auch in den Tagen, in welchen Antipas, mein treuer Zeuge, bei euch getötet wurde, da wo der Satan wohnt.** Offb 2,12.13*

Aus dem Orion-Studium haben wir erfahren, dass Pergamus sich auf das dritte Siegel und die Ereignisse im Jahre 1936 vor dem zweiten Weltkrieg in **DEUTSCHLAND** bezieht. Der Thron Satans befindet sich in der Zeitepoche des dritten Siegels und der dritten Gemeinde folglich in Deutschland.

Im gleichen Text bezieht sich "Antipas, mein treuer Zeuge", auf die Geschehnisse der vorangegangenen Zeitepoche des zweiten Siegels und der zweiten Gemeinde, Smyrna. Dies war der erste Weltkrieg, der 1914 begann und in dem die treuen Zeugen Gottes von der Gemeinde ausgeschlossen wurden und den Märtyrer-Tod sterben mussten. Wo begann dies alles? Wieder in **DEUTSCHLAND** und der biblische Text sagt uns, dass dort "Satan wohnt"!

Deutschland ist folglich ebenfalls ein Sitz Satans. Der politische Untergrund-Sitz mit der Zentrale der Illuminati in Ingolstadt. **Es ist kein Zufall, dass dieser letzte Papst, unter dem die tödliche Wunde gänzlich heilen wird, ein Deutscher ist!**

Wo sollten wir also die allerersten Anzeichen erwarten, dass die Wunde **EUROPA** bald heilen wird? In **DEUTSCHLAND** am politischen Sitz Satans.

Und wie vermutlich alle wissen, geschah tatsächlich im letzten Jahr 2009 etwas Außergewöhnliches in Deutschland, das uns sagt, wo wir in der prophetischen Zeit stehen:

**Pressemitteilungen der Evangelischen Kirche in Deutschland
Evangelische und Katholische Kirche begrüßen Bundesverfassungsgerichtsurteil zum
Sonntagsschutz
1. Dezember 2009**

Die evangelische und katholische Kirche in Deutschland haben die heutige Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Sonntagsschutz begrüßt. Nachdem das Bundesverfassungsgericht die Verfassungsbeschwerde der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und des Erzbistums Berlin in entscheidenden Fragen für zulässig erklärt und ihr stattgegeben hat, zeigten sich die Kirchenvertreter in Karlsruhe erfreut und erleichtert. Der Erzbischof von Berlin, Kardinal Georg Sterzinsky, und der Bischof von Berlin-Brandenburg, Dr. Markus Dröge, sagten: "Das Urteil stärkt die christlich geprägte Feiertagskultur in unserem Land und stärkt den Schutz des Sonntags, der in unserer Verfassung garantiert ist. Das Urteil ist ein Gewinn für die Lebensqualität. Der Rhythmus von Arbeit und Freizeit ist wichtig für die Gesellschaft und jeden einzelnen Menschen."

Die Ratsvorsitzende der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann, und der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Dr.

Robert Zollitsch, betonten: "Mit dem Sonntagsschutz wird eine wichtige soziale Institution gewahrt, die kulturelle Qualität des Zusammenlebens und der Raum für die Freiheit der Religionsausübung. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass der Sonntag als Tag der Arbeitsruhe, der Besinnung und des Gottesdienstes erhalten bleibt. Es ist ein Tag für die Familie, für das ehrenamtliche Engagement in Vereinen und Initiativen und der Begegnung, ein Tag, der sich erkennbar von den Werktagen unterscheidet." Nun werde es die Aufgabe der Bundesländer sein, die Balance zwischen Werk- und Sonntagen neu zu gestalten.

Mehr auf [EKD News](#).

Diese Bestätigung des Bundesverfassungsgerichts trat am 1. Januar 2010 in Kraft.

Fassen wir also zusammen: Zuerst begann die Wunde am religiösen Sitz Satans in Rom 1929 zu heilen. Nun wird dieser Prozess rasch beendet werden. Am zweiten Sitz Satans, seinem politischen Sitz wurde das Sonntagsgesetz, das Malzeichen des Tieres nun offiziell bestätigt. Deutschland ist jetzt bereits mit Rom vereint und trägt das Malzeichen der Bestie.

Den prophetischen Erkenntnissen aus unseren vorangegangenen Gedanken folgend, sollten wir den nächsten Schritt in Europa wahrnehmen können. Die gesamte europäische Union ist eine politische Union, die uns schon lange hätte zu denken geben sollen, wenn wir genauer verstanden hätten, dass die Wunde des Papsttums nur heilen kann, wenn es wieder die Vormachtstellung über Europa erhält. Wer weiß, was hinter der europäischen Union wirklich steckt, weiß auch, dass das Papsttum der eigentliche Herrscher dieses freimaurerischen Staatengebildes ist. Es gibt dazu hervorragende Vorträge von Sprechern von Amazing Discoveries, wie Walter Veith, Nicola Taubert oder auch Olaf Schröer. Wer mir nicht glauben will, soll sich bitte diese Materialien ansehen: www.amazing-discoveries.org. Es gibt auch einige Gratisdownloads von Nicola Taubert. Googeln und bitte unbedingt ansehen!

Und was tut sich nun in Europa seit Anfang 2010? Lesen wir auf [Zenit](#)...

Brüssel: Mobilisierung für den Sonntagsschutz in Europa
Die EU-Kommission soll demnächst den Entwurf für eine neue Arbeitszeitrichtlinie vorlegen
BRÜSSEL, 4. März 2010 (ZENIT.org).-

Der Schutz des Sonntags als arbeitsfreier Tag in Europa steht im Zentrum einer Konferenz, die am **24. März** im Europäischen Parlament in Brüssel stattfindet, um die Debatte über den Sonntagsschutz auf europäischer Ebene zu befördern. Sie wird organisiert von den Europaabgeordneten Thomas Mann (EVP, Deutschland) und Patrizia Toia (S&D, Italien) sowie der Konrad-Adenauer-Stiftung. Unterstützt wird die Konferenz von europäischen Gewerkschaften, zivilgesellschaftlichen Organisationen und den Kirchen. László Andor, der neue EU-Kommissar für Arbeit und Soziales, wird zusammen mit zahlreichen Experten und Europaabgeordneten zu dem Thema Stellung nehmen.

Die EU-Kommission soll demnächst den Entwurf für eine neue Arbeitszeitrichtlinie vorlegen. In ihrer früheren Version aus dem Jahr 1993 sah diese Richtlinie vor, dass der den Sonntag "im Prinzip" der wöchentliche Ruhetag der europäischen Arbeitnehmer sein sollte. Dieser Passus wurde jedoch im Hinblick auf ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs aus dem Jahr 1996 wieder gestrichen, da der europäische Gesetzgeber nicht hinreichend die Beziehung zwischen einem arbeitsfreien Sonntag und dem Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer dargelegt und begründet hatte.

Seither haben mehrere Studien den Zusammenhang zwischen Arbeitnehmergesundheit und Sonntagsruhe deutlich gemacht. Darüber hinaus erlaubt ein für die ganze Gesellschaft gemeinsamer wöchentlicher Ruhetag den Familien, Zeit miteinander zu verbringen, und

allen Bürgern, sich kulturellen, spirituellen und sozialen Aktivitäten zu widmen. Weil er zudem den Zusammenhalt unserer Gesellschaften garantiert, der durch die Wirtschaftskrise erschüttert wurde, ist der Sonntag ein so kostbares Gut, das als Säule des Europäischen Sozialmodells erneute Beachtung finden sollte.

Aus diesem Grund unterstützt die COMECE die Initiative der Europaabgeordneten Thomas Mann und Patrizia Toia und lädt alle interessierten Personen und Organisationen zur Teilnahme ein. Die Konferenz findet am Mittwoch, den 24. März 2010, von 16 Uhr 30- bis 19 Uhr 30 im Europaparlament, Gebäude JAN, Saal 2Q2, Rue Wiertz, B-1047 Brüssel statt. Hier können Programm und Einladung heruntergeladen werden.

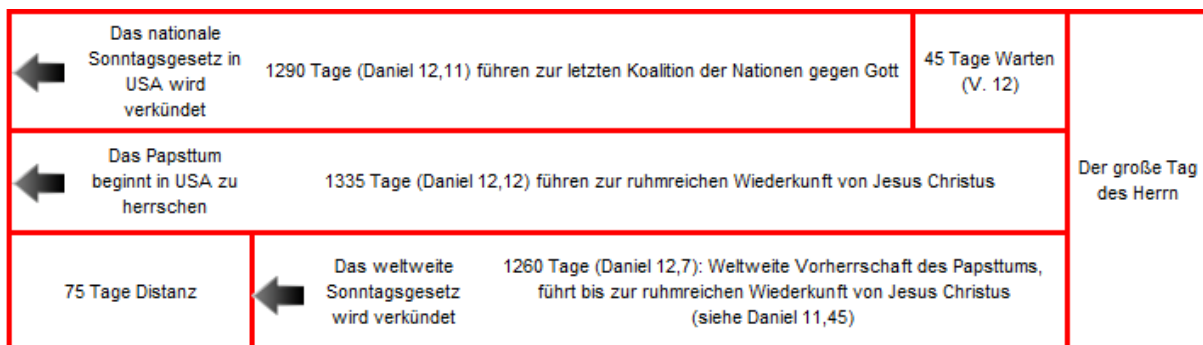
Freunde und Geschwister, wir nähern uns einem großen Augenblick in der Geschichte, den uns die Bibel immer wieder schildert: Die Wunde des ersten Tieres aus Offenbarung 13 ist am Heilen! Wenn dieses Bürgerbegehren Erfolg haben sollte - und viele sprechen jetzt davon, dass das Anfang 2012 der Fall sein würde - dann wird der Sonntag in der europäischen Verfassung verankert sein. Dies wäre das Malzeichen des Tieres über ganz Europa und ein Zeichen dafür, dass der Papst seine Vorherrschaft wiedererlangt hat. Damit wäre die Wunde geheilt und die weiteren prophetischen Ereignisse werden in schneller Folge eintreten. **Das Tier von 1798 wäre komplett auferstanden.**

Viele glauben noch, dass die Zeitlinien von Daniel 12, sprich die Zeitlinie der 1335 Tage, mit der Verkündigung des nationalen Sonntagsgesetzes in den USA beginnen würden. Aber bei näherer Betrachtung ist dies falsch. Es gibt eine Aussage Ellen Whites, die allen Auslegern, die die Zeitlinien mit dem nationalen Sonntagsgesetz in USA beginnen lassen und dann nach einer kurzen Wartezeit das weltweite Sonntagsgesetz sehen, zu denken hätte geben sollen:

Der letzte Akt des Dramas

Niemals konnte diese Botschaft mit größerer Kraft angewendet werden als heute. Mehr und mehr missachtet die Welt die Anforderungen Gottes. Die Menschheit ist in ihrer Übertretung kühn geworden. Die Bosheit der Einwohner dieser Welt hat fast das volle Maß des Unrechts erreicht. Diese Erde hat fast den Punkt erreicht, zu dem Gott dem Zerstörer erlauben wird, seinen Willen auf sie auszuüben. **Die Ersetzung der Gesetze Gottes durch die Gesetze der Menschen, die Erhöhung des Sonntags über den biblischen Sabbat durch mehre menschliche Autoritäten, ist der letzte Akt im Drama. Wenn diese Ersetzung universell wird, wird Gott sich selbst offenbaren. Er wird sich in seiner Majestät erheben und die Erde schrecklich erschüttern. Er wird aus seinem Ort hervorkommen, um die Einwohner der Erde für ihre Missetaten zu bestrafen und die Erde wird ihr Blut enthüllen und ihre Geschlachteten nicht mehr zudecken.** --Zeugnisse (engl.) Band 7, S. 141. [ÜdA]

Die bisherigen Ausleger, die die Zeitlinien mit dem nationalen Sonntagsgesetz beginnen ließen, stellten sich das Diagramm wie folgt vor:



Beachtet bitte die unterste Zeile! Das weltweite Sonntagsgesetz wird - ja nach Ausleger - mit einer Distanz von 30, 45, 60 oder 75 Tagen nach dem nationalen Sonntagsgesetz in USA gesehen.

Nach Ellen White erhebt sich aber Gott selbst und straft die Erde, wenn das Sonntagsgesetz universell geworden ist.

Was heißt das? Dies kann sich nur auf den **Beginn der Plagenzeit** beziehen. Ellen White weist mit dem vorigen Zitat auf einen bestimmten Vers in Daniel 12 hin, wo sich "Michael erhebt":

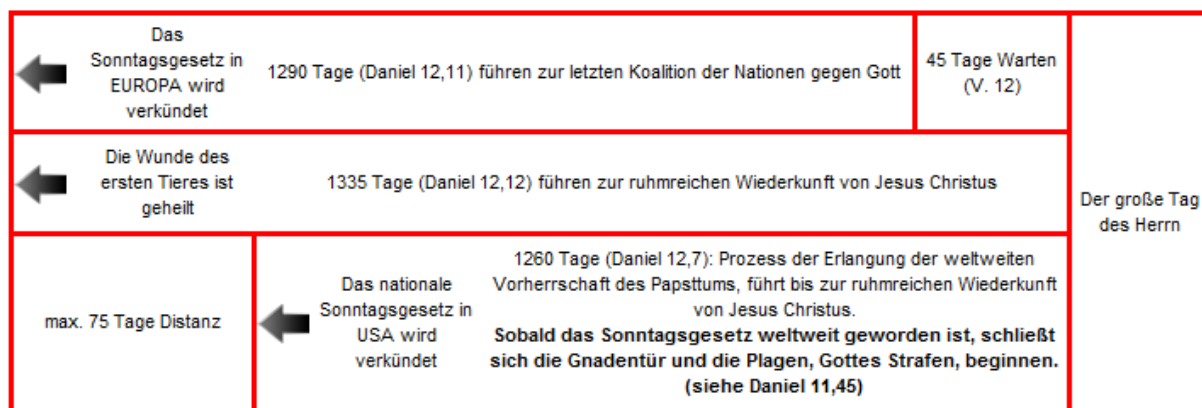
Zu jener Zeit wird sich der große Fürst Michael erheben, der für die Kinder deines Volkes entsteht; denn es wird eine Zeit der Not sein, wie noch keine war, seitdem es Völker gibt, bis zu dieser Zeit. Aber zu jener Zeit soll dein Volk gerettet werden, ein jeder, der sich im Buche eingeschrieben findet. Dan 12,1

Michael ist Jesus. Und die Zeit der Not, wie noch keine war, ist eindeutig durch den Geist der Weissagung als die Zeit der Plagen identifiziert. Also wird die Plagenzeit zu dem Zeitpunkt beginnen, wenn das Sonntagsgesetz weltweit **geworden** ist. Hier geht es um einen fortschreitenden Prozess:

1. **Zuerst muss die Wunde der ersten Bestie heilen.** Das Zepter der Macht (das Tägliche) geht wieder an das Papsttum in Europa. Dies ist das Ende des Heilungsprozesses, der 1929 begonnen hat. Das Papsttum, wird nun wieder die alte Vormachtstellung über Europa erhalten haben, was es durch die Einführung des europaweiten Sonntagsgesetzes anzeigt.
2. **Das nationale Sonntagsgesetz in USA leitet einen zweiten Prozess ein.** Das Papsttum kann nun dort weitermachen, wo es 1798 aufgehört hatte und sich darum bemühen, das Ursprungsziel seit dem Bau des Turms zu Babel zu erreichen: Die Weltherrschaft. Dabei braucht es aber eine zweite Macht, die ihm zu Hilfe eilt: Das zweite Tier aus Offenbarung 13: Die USA. Die Einführung des nationalen Sonntagsgesetzes in den USA zeigt an, dass das Papsttum nun den Prozess der Erlangung der weltweiten Herrschaft wieder begonnen hat. Dieser Prozess beginnt in USA und die USA helfen mit, dass die ganze Welt dem ersten Tier ein Bild (Sonntagsgesetze) macht. Schritt für Schritt kommt nun Land für Land, Länderunion für Länderunion hinzu.
3. **Der Prozess der Universellwerdung des Sonntagsgesetzes kommt zum Abschluss.** Alle Länder der Welt werden das Sonntagsgesetz eingeführt haben und dies ist der Punkt, an dem sich Jesus erhebt und seinen hohepriesterlichen Dienst im Allerheiligsten beendet. Das Ende der Gnadenzeit. Die Plagenzeit beginnt. Dieser Prozess der Universellwerdung wird durch die gefälschte Wiederkunft von Jesus durch Satan als Engel des Lichts vorangetrieben und das ist der schreckliche Sturm, der auf uns zukommt.

Dies ist die einzige Erklärung für die Zeitlinien, die Sinn macht. Wir wissen zwar, dass die Endzeitereignisse schnell gehen werden, aber wir sehen auch, dass viele Länder noch gar nicht soweit wären, sich vom Papsttum komplett leiten zu lassen. Dazu muss eine Zeit der Schrecknisse kommen: Kriege, Hungersnöte, Seuchen und Naturkatastrophen. Bitte vergleicht Ellen Whites erste Vision. Dies ist ein Prozess von vielen Monaten.

Deshalb erlaube ich mir nun, folgendes berichtigtes Diagramm aufzustellen:



Dies ist in Übereinstimmung mit allen Schriften der Bibel und des Geistes der Weissagung und auch dem vorigen Zitat "Der letzte Akt des Dramas".

Es wird also spannend ab 2010, denn am 1. Januar trat ja in Deutschland bereits das nationale Sonntagsgesetz in Kraft. Wir sollten nun die Vorgänge in Brüssel genau beobachten. Bitte beachtet auch, dass das Jahr 2010 einen entscheidenden Meilenstein für die Illuminati in Ingolstadt im Erreichen der Weltherrschaft für das Papsttum darstellt. Wie ich in dem Artikel "Das Jahr des Saulus" erklärt habe, ist es ein ganz besonderes Jubiläumsjahr. Der 234. Geburtstag der Illuminati, der eine ganz besondere Bedeutung in der freimaurerischen Prophetie hat. Dass all diese Dinge wieder in Deutschland begonnen haben, ist konform mit der Uhr Gottes im Orion, die keine deutsche Uhr ist, aber zeigt, dass Deutschland als politischer Sitz Satans eine große Rolle bei den prophetischen Endzeitereignissen spielt.

Bis zum Ende der Zeit werden wir laufend neue Erkenntnisse erlangen. Es ist kein Wunder, dass wir erst jetzt im Stande sind, alles klarer zu sehen, was andere einfach noch nicht klar sehen konnten, weil es noch nicht Zeit der Erfüllung war. Ich möchte in keiner Weise die Bemühungen von hervorragenden Lehrern und Bibelstudierenden wie Marian G. Berry oder gewissen Geschwistern in Kanada herabsetzen! Ohne diese Studien, wären auch meine Erkenntnisse nicht möglich gewesen. Wir sind ein Volk und arbeiten alle an einem großen Puzzle, aus dem sich nun langsam ein Bild abzeichnet. Denn...

*Viele werden sich reinigen und weiß machen und läutern, aber die Gottlosen werden gottlos handeln; **und keine der Gottlosen werden es verstehen, die Verständigen aber werden es verstehen.** (Daniel 12,10)*

Maranata!

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Der 1. Mai

Nichts passiert?

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Sonntag, 9. Mai 2010, 14:46

Erstellt: Sonntag, 9. Mai 2010, 14:46

Natürlich erreichten mich nach dem 1. Mai ein paar – allerdings vergleichsweise wenige – Mails, wie die folgenden:

Hallo!

Am 01.05. ist ja nichts passiert, oder?

Wollte nur mal nachfragen, vielleicht weißt du ja was...

Wann wird denn wegen dem Sonntagsgesetz in der EU abgestimmt werden? Oder haben die jetzt andere Probleme wegen Griechenland?

Mit freundlichen Grüßen

D.

Lieber Bruder John!

Alle fragen mich jetzt, na doch nicht gekommen das Sonntagsgesetz? Da sie alle die Abschrift des Saulusjahres haben, bestätigt sich ihre Vermutung, dass es nicht seriös ist. Ich habe im Internet zwar geforscht was sich am 1. Mai an Unterschriften gesammelt hat, konnte aber nichts erfahren ob sich überhaupt etwas ereignet hat. Hier in ... bin ich mit meiner Freundin alleine, niemand in der Gemeinde redet über die Endzeit, es ist schon gefährlich etwas zu erwähnen. Keine aktuellen Ereignisse in den Predigten, wir werden nur zum Bibellesen aufgefordert. Kannst du mir bitte etwas schreiben, was so im Hintergrund alles passiert. Da ich ja kein Englisch kann ist es sicher schwerer an Material zu kommen. Danke, ich freu mich so sehr etwas von dir zu lesen.

Gesegnete Woche deine Schwester im Herrn

R.

Dies sind die besorgten Mails von lieben Geschwistern, die zu John Scotram halten und die angegriffen werden, weil am 1. Mai anscheinend nichts passiert ist. Nun, ist denn tatsächlich nichts passiert, was uns zumindest Hinweise geben könnte, wie weit das Sonntagsgesetz ist? Es ist auch interessant zu bemerken, dass mir nicht ein einziger Kritiker ähnliches geschrieben und gesagt hat, dass nichts passiert sei. Ich höre das nur immer nur aus dritter Hand. Wissen die Kritiker mehr, als die Befürworter meiner Studien?

In meinem Artikel [Das Jahr des Saulus](#) untersuchte ich eine spezielle Botschaft des Vatikans, dass die Herrschaft Satans bereits mit dem 29. Juni 2009 offiziell begonnen habe. Die bisher neueste Papstzyklika erschien dann tatsächlich mit diesem Datum, in der der Papst einen ethischen Weltleiter über eine neu zu etablierende ökonomische Weltregierung sehen möchte. Ich hatte gefragt: "Wer außer ihm selbst sollte das sein?"

Danach hatte ich ein Studium von kanadischen Geschwistern erwähnt, das ich einlesen durfte, und verglichen, ob ihre vielen Zeitdistanz-Angaben die sogar auf den Tag genau gemacht werden, mit den bisherigen Weltgeschehnissen übereinstimmten und ob diese Linien vielleicht sogar schon begonnen hätten. Sie haben darin zwei sich überschneidende 1260-Tages-Perioden. Die erste beginnt mit der Antragsstellung des Papstes auf Weltherrschaft und endet mit dem Schließen der Gnadentür. Die zweite beginnt während der ersten mit dem weltweiten Sonntagsgesetz und endet kurz vor Jesu Wiederkunft.

Zwischen dem universalen Sonntagsgesetz und dem vorher kommenden nationalen Sonntagsgesetz in USA sehen sie einen kurzen Zeitraum von 75 Tagen. Und zwischen der

Antragsstellung des Papstes auf Weltherrschaft, die ich am 10. Juli 2009 sah, als Obama den Papst in Geheimaudienz im Vatikan nach dem G8-Gipfel traf, der die G20 als neue Weltwirtschaftsregierung etablierte, lagen 295 Tage bis zum Beginn des nationalen Sonntagsgesetzes in USA nach dem Plan der Kanadier. Das deutete auf den 1. Mai 2010 hin und dies war im Plan der Kanadier als der Beginn der Zeitlinien aus Daniel 12 markiert.

Bereits im Artikel [Die Auferstehung der Bestie](#) ging ich auf Fehler im Plan der Kanadier ein. Ich belegte mit der Bibel, dass die Zeitlinien nicht wie diese annahmen, mit dem nationalen Sonntagsgesetz in USA beginnen würden, sondern mit dem Heilen der Wunde des ersten Tieres aus Offenbarung 13. Bitte lest nochmals aufmerksam diesen Artikel, da die dort gemachten Voraussagen sich bald buchstäblich erfüllen werden.

Ich hatte klar ausgesagt, dass ich in der Rubrik [Hinter Feindeslinien](#) untersuche, welche Botschaften aus dem Vatikan ausgehen und ebenfalls untersuche, ob die kanadischen Geschwister mit ihrem Zeitlinienstudien Recht haben oder nicht. Nun scheinen meine Gegner den 1. Mai dazu zu verwenden, das Orion-Studium aus der anderen Rubrik [Die Uhr Gottes](#) anzugreifen und zunichte zu machen. Die Orion-Uhr ist Gottes Prophezeiung und nicht änderbar, so wie Gott sich nicht ändert, aber die "Prophezeiungen" und Pläne Satans in der Rubrik *Hinter Feindeslinien* können von Gott kontrolliert und zunichtegemacht werden. Wer diese beiden Rubriken vermischt und gegen das Buch Gottes im Orion verwendet, begibt sich auf gefährliches Gebiet.

Das sind schon ans kriminelle reichende hinter- und arglistige Verführungstaktiken. Will man mit dieser Verdrehung meiner Aussagen, das Licht und die Wahrheit, die das Orion-Studium auf die Sünden des Volkes der Siebenten-Tags-Adventisten wirft, verdunkeln? Ich hätte, nachdem ich unsere Gemeinschaft nun viele Jahre kenne, eigentlich nichts anderes erwarten sollen. Es sind blinde Leiter und leider sind auch viele (aber nicht alle) vom Volk blind.

Nun, ist weder das europäische noch das amerikanische Sonntagsgesetz direkt am 1. Mai gekommen. Aber ist wirklich nichts passiert? Ich denke nicht, dass die Zeitlinien aus Daniel 12 schon begonnen haben und habe auch noch weitere weit schwerer wiegende Fehler im Studium der Kanadier besonders durch die Orion-Uhr Gottes finden können. Sie haben alles mit Aufopferung und unter besten menschlichen Anstrengungen studiert, aber es fehlte ihnen die spezielle Offenbarung des Zeitplanes Gottes. Deshalb mussten Fehler im Studium der Kanadier auftauchen. So sehen sie den Beginn der Wiederholung der Siegel und Posaunen ebenfalls erst 295 Tage vor dem nationalen Sonntagsgesetz in USA. Die Orion-Uhr zeigt aber, dass sich die Siegel (und Gemeinden und Posaunen) bereits seit 1846 wiederholen. Ich hatte dies bisher nicht erwähnt, denn ich wollte niemanden kränken oder angreifen. Und ich greife auch immer noch nicht das Studium der Kanadier komplett an, sondern erwähne nur Teile davon, die einfach berichtigt werden müssen. Vieles ist sicher auch richtig von ihnen erkannt und ich werde diese positiven Aspekte bei ihrem Eintreffen herausstellen.

Im Artikel [Die Auferstehung der Bestie](#) habe ich klar gesagt, dass es **"ab"** dem 1. Mai 2010 interessant wird und wir genau beobachten müssen, was ab da geschieht. Anscheinend hat dies niemand beachtet, sodass es nun wieder an mir hängt, die Informationen zusammenzutragen. Mir fällt überhaupt auf, dass nur wenige Geschwister sich die Mühe machen, mal die Informationen, die ich in den Artikeln zusammenstelle, weiterzustudieren, obwohl ich doch immer darauf hinweise, dass es noch weitere Erkenntnisse in der Orion-Uhr gibt. Hat eigentlich schon mal jemand ohne meine Hilfe entdeckt, dass im Orion noch weitere wichtige Jahre verzeichnet sind? Studiert doch bitte mal selbst nach und wartet nicht, bis ich die Zeit finde, die Artikelserie [Die Thronlinien](#) fertig zu stellen, der mit Sicherheit noch viel weitere Unruhe in der STA-Gemeinde auslösen wird.

Eines war aber klar. Ab dem ersten Mai, dem 234. Geburtstag der Illuminati würde der Startschuss für den letzten großen Betrug an der Menschheit durch Satan gegeben werden. Er weiß, dass er nur kurze Zeit hat und die nützt er jetzt. Sehen wir doch einfach mal in den Nachrichten nach, was alles um den 1. Mai herum geschehen ist, OK?

1. Die Ölpest an der Golfküste der USA

In der Nacht von 30.4. auf 1.5. kamen die ersten Ausläufer der Ölpest nach der Explosion der Bohrinselform vom 26. April in Louisiana an. Am 1. Mai wurde in drei weiteren Bundesstaaten der Notstand ausgerufen. Diese Krise lässt Obama am 2. Mai sogar dorthin reisen, denn es gibt harte Kritiken an seinem politischen Kurs am gleichen Tag. Man munkelt, dass die Ölpest sogar zu seinem Fall führen könnte. Man nennt es schon "das Kathrina Obamas". Er wird das natürlich nicht zulassen. Es gibt viele Nachrichten am 1. Mai, dass die USA vermutlich von 25% ihrer Erdöllieferungen, die durch die Golfmeereenge erfolgen, abgeschnitten werden könnten. Es käme also ein wirtschaftliches und ökologisches Chaos auf die USA zu. Jesus kommt, um die zu zerstören, die die Erde zerstören! Außerdem sagt Ellen White, dass zuerst der nationale Abfall (Sonntagsgesetze) kommt und danach der nationale Ruin (wirtschaftlicher Ruin, Anarchie, Diktatur) folgen wird. Wenn wir also den Ruin schon sehen, dann müssten die Sonntagsgesetze sogar noch vorher kommen.

2. Ein missglückter Terroranschlag im Herzen der USA

Am Abend des 1. Mai wurde ein Anschlag auf dem Times Square in New York verübt, der vereitelt wurde. Das war am Abend des Tags der Arbeit als viele Gewerkschaftsversammlungen dort stattfanden. Es hätte vermutlich ein weit größeres Blutbad gegeben als am 11.9.2001. Wenn das "geklappt" hätte, dann hätten wir jetzt bereits Militärrherrschaft in USA. Zuerst soll es ein Einzeltäter gewesen sein, aber die Taliban bekannten sich von Anfang an zu dem Anschlag. Jetzt verdichtet sich die Gewissheit, dass der Mann einem Netz von pakistanischen Terroristen anzugehören scheint. Dies entspricht den Voraussagen von einigen Top-Analysten, die seit drei Jahren für das Jahr 2010 alles verändernde Terroranschläge für die USA sehen.

Das war der Plan zum Geburtstagsgeschenk der Illuminaten, wurde aber durch Gottes Hand vereitelt. Nun drohen sie aber bereits mit noch etwas Größerem und internationale Beobachter und Experten sehen einen großen Anschlag für die verbleibenden Monate des Jahres 2010 voraus. Was noch fehlt in den USA, ist die eine große Krise! Wie viele brauchen wir noch in USA? Kathrina, Wirtschaftszusammenbruch durch die Immobilienblase, größte Ölpest der USA-Geschichte und nun noch ein großer bevorstehender Terroranschlag, der sicher wieder durch die eigene Regierung inszeniert werden wird, wie schon 9/11 vorher. Wann wird der Dollar aufhören zu existieren und mit diesem Ereignis Anarchie und Militärrherrschaft beginnen? Die Experten sagen einen Zeitraum von wenigen Monaten voraus, aber sicher noch 2010.

3. Der Fall des EURO-Imperiums

Am 1. Mai kam es in Griechenland zu schwersten Ausschreitungen aufgrund des Sparpakets, das als Rettungsmaßnahme für das Pleiteland verkündet worden war. Drei Menschen starben den Flammentod in einer Bank, in die ein Molotow-Cocktail geworfen worden war. Anarchie herrscht auf den Straßen Athens. Am Montag den 3. Mai beginnt der EURO unaufhörlich zu fallen. Panik macht sich an den Devisenbörsen breit. Man spricht vom Zerfall der Euro-Zone und sogar der europäischen Union. Dass dies die gesamte Weltwirtschaft destabilisieren und auch zum Zerfall des Dollars führen wird, sehen die Top-Analysten auf www.prisonplanet.tv ganz klar. Wer dort eine Mitgliedschaft erwirbt und der englischen Sprache mächtig ist, kann hören und sehen, wohin der Fall Griechenlands vom 1. Mai und die Unruhen führen werden:

1. Anarchie zuerst in Europa, dann in der ganzen Welt.
2. Auflösung des Euros und dann des Dollars.

3. Militärregime in USA.
4. Weltherrschaft durch die USA in einer neuen Weltordnung.

Und wo sich alle einig sind: **Innerhalb der nächsten 9 - 12 Monate der dritte Weltkrieg**, ohne den die marode Weltwirtschaft nicht mehr zu retten wäre. Das sind die Expertenmeinungen, ich halte mich da raus. Ich weiß nur, dass Ellen White vor dem Zusammenbruch der Demokratie und einer Diktatur und dem Ruin der USA als freie Nation, den nationalen Abfall in Form der Sonntagsgesetze gesehen hat und darauf vertraue ich.

4. Nie dagewesene Kursstürze an der Börse

Am Donnerstag, den 6. Mai, kracht die US-Börse und der Dow-Jones-Index zusammen, ebenso wie weitere 8 Notierungen. Ein fast schon an ein "Wunder" grenzender Kurssturz über 1000 Punkte innerhalb von wenigen Minuten, der Zig-Tausende von Anlegern in den Ruin stürzt. Nur wer Insider-Informationen über diesen bevorstehenden Kurssturz hatte, konnte sich retten. Die führenden Experten sind sich einig: Es war **kein** Tippfehler, es war **kein** Computer-Fehler; jemand mit "**unglaublicher Macht**" hat da gedreht. Ja und zwar ein kriminelles Ding. Es ging hier um den größten Anlegerbetrug der Menschheitsgeschichte. Hunderte von Billionen Dollar an Kapital wurden in 10 Minuten vernichtet. Das höchste an Kriminalität war, dass während dieses Kurssturzes kein Anleger weder Kaufen noch Verkaufen konnte. Alle mussten taten- und machtlos zusehen, wie ihre Anlagen in die vorher weit nach unten gesetzten Stop-Losses rasten und ihre Investitionen vernichtet wurden. Sie konnten keine Gegenmaßnahmen mehr treffen. Ein nie dagewesener Fall von Wirtschaftskriminalität!

Die Leidtragenden: Die Mittelklasse, kleine und mittlere Unternehmen, kleine und mittlere Privatanleger und kleinere Banken, die nicht Teil der päpstlichen über die Bilderberger-Gruppe geleiteten Weltwirtschaftsmacht sind.

Die Gewinner: Die Eingeweihten, die Illuminati, die Bilderberger, der Papst.

Am Freitag, den 7. Mai wiederholt sich das Ganze nochmals in ein wenig abgeschwächter Form. Wieder ein "Wunder" oder wieder Wirtschaftskriminalität?

Es wirft sich die Frage auf: "Wozu braucht der Papst auf einmal so viel gestohlenen Geld?"

5. Eine seltsame Aussage auf www.free-sunday.eu

Auf der Website des Europaabgeordneten Martin Kastler, der dort Unterschriften für die erste europäische Bürgerinitiative, die just das europäische Sonntagsgesetz etablieren möchte, lesen wir eine seltsame Botschaft an die Presse:

02. Mai 2010

Durchbruch für den freien Sonntag - Schon über 15.000 Online - Unterstützer

Nur zwei Monate nach dem Start der online Kampagne "Sonntags gehören Mami und Papi uns" haben sich mehr als 15.000 Unterstützer aus ganz Europa auf www.free-sunday.eu registriert. Für den Initiator Martin Kastler bedeutet dies einen "Durchbruch". Er berichtet: "Zusätzlich haben sich schon über 1.300 Unterstützer auf Facebook registriert. All diese Unterstützer kommen aus ganz Europa". Als nächstes gelte es nun, weitere Länderkoordinatoren für die Kampagne zu finden. Denn nur durch eine dezentrale Leitung der Kampagne könne das Anliegen des Sonntagsschutzes bürgernah in den einzelnen Mitgliedstaaten vorangebracht werden.

Natürlich hatte ich die Entwicklung der dortigen Unterschriftensammlung beobachtet. Man hatte ja schon die Grenze von einer Million Unterschriften erheblich gesenkt, um diesem Bürgerbegehren Erfolg zu verschaffen. So sind nur noch 300.000 Unterschriften nötig, um eine Diskussion um den Gesetzesentwurf im Europaparlament zu bewirken. Aber die Entwicklung seit März auf dieser Website war eher langsam und gerade im April tröpfelte nur wenig mehr als 1.000 Unterschriften ein. Nachdem die Initiative im März mit 14.000 Unterschriften gestartet hatte, könnte man das nur als einen großen Misserfolg deuten.

Nun aber sagt Martin Kastler einen Tag nach dem 1. Mai genau das Gegenteil. Er spricht von einem **Durchbruch!** Wo und wann geschah dieser Durchbruch, wenn man das nicht an der Zahl der Unterschriften auf ebendieser Website ablesen kann?

Wir wissen, dass am 1. Mai wichtige Gewerkschaftstreffen stattfanden. Und der Durchbruch, von dem Kastler spricht, kann nur dort geschehen sein. Diese Menschen wissen etwas, was wir noch nicht wissen und im nächsten Artikel auf dieser Rubrik **Ein Geschenk des Himmels** werde ich zeigen, was das ist.

Um sein Kind, "Europa", die alte Wunde zu "heilen", braucht der Papst Geld. Viel Geld. Aber er will auch die Weltwirtschaft destabilisieren, um seine Herrschaft "des Friedens und der Sicherheit" zu beginnen. Dazu braucht er Katastrophen, Terroranschläge und leere Bäuche einer Menschheit, die nach Frieden und Sicherheit schreit. Wenn das Geld alle ist, fangen alle an zu schreien. Und wenn der Magen leer ist, dann erscheinen Sonntagsgesetzte, die die Religionsfreiheit von ein paar Fanatikern einschränken, ein sehr kleiner Preis für einen gefüllten Teller zu sein.

Wir haben den Beginn all dieser von einer satanischen Elite selbst gemachten "Plagen" seit dem 1. Mai 2010 beobachten können. Nur wer komplett blind und taub ist, wird immer noch behaupten: "Es ist doch nichts passiert!"

Es ist viel passiert: Wir waren alle Zeugen des Beginns des Endes der Endzeit seit dem 1. Mai 2010.

Ja, komm Herr Jesus und führ uns heim!

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Ein Geschenk des Himmels

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Sonntag, 9. Mai 2010, 19:15

Erstellt: Sonntag, 9. Mai 2010, 19:15

Es ist schon bezeichnend, dass während meine Kritiker frech behaupten, dass am 1. Mai nichts passiert wäre, und damit die Meisten unter uns in falsche Sicherheit wiegen, soviel passiert, dass dies an einem Tag gleich zwei Artikel wert ist.

Seit Ende vergangener Woche, der ersten Maiwoche, nicht einmal 7 Tage nach dem ersten Mai, lesen wir erstmals auf <http://allianz-fuer-den-freien-sonntag.de/> einen erstaunlichen Bericht, der unsere Alarmglocken gleichzeitig wie die Hupen von einer Million Lastwagen und Zügen zur selben Zeit ertönen lassen sollte.

Aber gestattet mir eine Frage vorher. Warum hörte man seit dem 24. März nichts mehr aus Brüssel und warum schien alles in Europa, was das Sonntagsgesetz anbelangte, zu stocken? Ich habe mehrere Google-News-Alarme gesetzt: "Sonntagsschutz", "Schutz des Sonntags" etc. Aber es kam fast nichts mehr an. Soviel Schweigen konnte nur eines zu bedeuten haben: Die Ruhe vor dem Sturm. Hinter den Kulissen ist alles längst bereit, das wird nun doch fast jeder verstanden haben. Die satanischen Kräfte, die in leitenden Funktionen eine Sonntagsgesetzgebung über Europa, USA und dann den Rest der Welt implementieren wollen, warteten auf den Startschuss. Da ich wegen meiner Artikel in [Hinter Feindeslinien](#) von Anfang an sogar von vielen ehemaligen Freunden innerhalb der STA-Gemeinde angegriffen wurde, die einfach nicht wahrhaben wollen, in welcher Zeit wir wirklich leben, und meinen, dass es wichtiger wäre, langfristige Pläne für ihre Kinder und ihre Familien zu schmieden, als die Feindesbewegungen zu beobachten und die Posaunen erschallen zu lassen, hatte ich mich entschlossen, weitere Vermutungen nicht mehr zu veröffentlichen.

Ich wurde auch mehrfach gefragt, warum ich den angekündigten Artikel "Die Muschel" noch nicht veröffentlicht hätte. Dies hat auch damit zu tun, dass die "Muschel" im Papstwappen wieder auf ein freimaurerisch/numerologisches Datum weist und dies liegt wiederum im Mai. Die Muschel ist ein Symbol für die Marienverehrung, wie wir in folgendem Dokument erfahren können und wenn mir noch Zeit bleibt, werde ich den Artikel über diese letzte "Macht" im Papstwappen schreiben, die Satan selbst - in seiner weiblichen Form als Maria - und den Spiritismus bei Ellen White darstellt.

Für diesen kurzen Artikel soll ein Zitat einer Arbeit von Klaus Schäfer, *Sprachliche Analyse zu "Muschel"*, die man [hier](#) herunterladen kann, genügen:

Kapitel 4 - Die Muschel als Symbol

4.1 Die Muschel in der christlichen Ikonographie

Die Muschel ist das **Sinnbild für die göttliche Empfängnis Mariens**, besonders in der italienischen Renaissance. Ein beliebtes Motto war auch "Maria mit der Perle" nach dem Motto, daß Maria "durch den himmlischen Tau" fruchtbar wurde. Das Bild der Muschel mit der Perle ist auch im Barock Sinnbild für die Empfängnis göttlicher Gnade. **Nach dem Physiologus steigt die Perlmuschel bei Sonnenaufgang aus dem Meer empor, öffnet ihre Schale, wird vom Morgentau befruchtet und gebiert dann die Perle.** Mit der Zauberkraft des Achatsteins kann der Perlfischer die Perlmuschel finden. Verchristlicht bedeutet dies: Die beiden Schalen der Muschel werden mit den Alten und dem Neuen Testament verglichen, der Morgentau mit dem Heiligen Geist, die Perle mit Christus (Mt.13,45-46). Johannes der Täufer wird dem Achatstein gleichgesetzt, da er auf Jesus hinweist (Joh.1,29).

Bei der Taufe Christi gießt Johannes "bisweilen mit einer Muschel das Wasser über Christi Haupt." **Die Muschel, die vom Himmelstau die Perle empfängt, ist Sinnbild für die jungfräuliche Gottesmutter und im Barock für die Empfängnis göttlicher Gnade allgemein.** Die Muschelschalen mit ihrem kostbaren Inhalt wurden als Sinnbild für das Heilige Grab und die Auferstehung Christi zum Abzeichen aller Pilger. Muschelschalen dienten diesen auch als Trinkgefäße auf der Wallfahrt. Die Jakobsmuschel war Pilgerabzeichen der Wallfahrt nach Santiago. Als Grabbeigabe symbolisiert die Muschel das Grab, aus dem der Mensch am Jüngsten Tag auferstehen wird. **Zum Marien-Symbol wurde die Muschel, weil Maria Jesus - die kostbare Perle - in ihrem Schoß barg und weil im Mittelalter geglaubt wurde, die Muschel werde jungfräulich durch Tautropfen befruchtet.** Die Muschelschale scheint in römisch-christlicher Zeit auch ein Zeichen für das lebensspendende Weibliche gewesen zu sein. Auf einem römisch-christlichen Sarkophag sind zwei Brüder (Zwillinge?) miteinander vereint, wie sie es bei der Geburt waren. ...

4.2 Die Muschel in anderen Religionen und Kulturen

Nicht nur die Christen kennen die Muschel als ein Symbol. Die Buddhisten sehen die Muschel als Symbol für ein gutes Geschick. Im Seelenleben der Bewohner von Borneo **entweicht die Seele Abgeschiedener in Muscheln**, die deshalb neben einem Teil des Nabelstranges (Weg der Seele) bewahrt werden. **Die Muschel ist das Attribut der antiken, aus dem Meer geborenen Aphrodite (röm. Venus).** Bei den Buddhisten versinnbildlicht die **weiße Muschel weltliche Macht**. Im Hinduismus ist sie **Vishnu als dem Herrn des Wassers heilig**. Von der Muschel ging alles uranfänglich aus. Im Islam ist die Muschel das Ohr, welches das göttliche Wort hört. In der Symbolik der Maya tritt die Muschel häufig in Verbindung mit den Wassern auf. In China steht sie für **Königwürde**, eine glückliche Reise, ein gutes Leben im Jenseits und das weibliche **"yin"-Prinzip, zu dem die Jade das "yang"** ist. Bei den Griechen und Römern war die Muschel das Kennzeichen für **Poseidon/Neptun** und Triton. Es sind häufig Darstellungen zu sehen, auf denen Tritonen auf Muschelhörnern blasen, während sie **Poseidons/Neptuns** Wagen ziehen. Auch verwendeten Griechen und Römer die Muschel als Zeichen der Auferstehung bei Begräbnisriten. Sie zeigte bei ihnen auch eine Seereise an, aber auch sexuelle Leidenschaft, da die beiden Hälften fest zusammenhalten, Attribute der Aphrodite/Venus, der "Meeresgeborene", sind. Die Muschel ist Abbild für das Weibliche und das Feuchte. Sie steht auch für den alles nährenden Mutterboden. Von daher versinnbildlicht sie auch Geburt, Regeneration, Leben, Liebe, Ehe, Fruchtbarkeit (eine Analogie zur Vulva). **Molluskenschalen sind Symbole für den Mond** und für Jungfräulichkeit. **Wegen der Ähnlichkeit zur weiblichen Geschlechtsorgan steht die Muschel in der Symbolik auch für fruchtbares Wasser und des Meeres.** Sie läßt in sich die schöne Perle wachsen. Daneben war die Muschel als ein im Meer lebendes Tier auch **häufig Attribut von Meeresgottheiten**. Nach der Mythologie bildet die Muschel unter Einwirkung eines Sonnenstrahls, durch Himmelstau oder durch einen Blitz eine Perle.

Wir sind also wieder bei der Marienverehrung als Ersatz für den alten Kult der "Königin des Himmels", der Mondgöttin bzw. ihrem männlichen Gegenstück Poseidon/Neptun angelangt. Niemand anders als Satan selbst verbirgt sich hinter dieser Muschel. Maria, die eine hoch gesegnete Frau und die menschliche Empfängerin unseres Herrn, Jesus Christus, war, nun aber im Grabe ruht und ebenso wie alle anderen Heiligen ohne Bewusstsein auf ihre Auferstehung wartet, wird durch die päpstlich/satanischen Lehren zu einem Symbol für ein nichtexistierendes Leben der Seele nach dem Tode vergewaltigt. Die Urlüge Satans: *"Du wirst sicherlich nicht sterben"* ist in ihr erneut manifestiert. Wer Maria anbetet und verehrt, verehrt den, der diese Lüge aufgebracht hat: Die Urschlange, den Teufel, der die Anbetung von Jesus auf Maria (ihn selbst) lenken will. Und die Verehrung der falschen Maria, "der Mutter aller Nationen", ist ebenfalls ein

Sinnbild für den falschen Ruhetag: den Sonntag, denn sie ist die Göttin des Mondes und als Mutter Satans verbunden mit dem Vater Satans: der Sonne.

In dieser Arbeit von Klaus Schäfer finden wir noch einen interessanten Hinweis und der wird uns nun schnell zum eigentlichen Thema dieses Artikels führen:

Kapitel 3.3

Die Muschel beim Papst Sylvester

Auch der hl. Silvester wird zuweilen mit der Muschel dargestellt. Hier hat sie **nicht die Bedeutung der Pilgerschaft, sondern deutet auf die – nach der Legende – durch seine Hand an Kaiser Konstantin gespendete Taufe hin**. Eine derartige Darstellung findet sich z.B. in Ellwangen und in Leutkirch. Sie stammen aus dem 15.Jh.11

Papst Benedikt XVI. behauptet, dass es sich bei dem Symbol um die Jakobsmuschel handelt, das Symbol der Pilgerschaft. Ich glaube das nicht! Einmal ist es die Marienverehrung, die im Vatikan seit dem 2. Vatikanischen Konzil besonders hervorgehoben wird, aber es hat auch etwas mit Kaiser Konstantin und dem Sonntagsgesetz zu tun. Deshalb wusste ich schon seit 2005, dass Papst Benedikt XVI. derjenige sein würde, unter dem die Sonntagsgesetze kommen würden. Diese Erkenntnis war der Grund, dass ich den Artikel über die Muschel so lange zurückgehalten hatte. Ich brauchte eine Bestätigung, damit ihr mir glauben würdet.

Wer war denn dieser Kaiser Konstantin? Die Adventisten, die sich mit der Geschichte auskennen, werden schon aufgehorcht haben!

Konstantin war ein römischer Kaiser, der im Jahre 312 die Herrschaft im Westen übernahm. Lesen wir einfach ein paar Sätze auf [Wikipedia](#):

Konstantin, der bereits vorher eher zum Monotheismus geneigt hatte (**wie sein Vater hatte er den Sonnengott Sol Invictus verehrt**) und das Christentum bereits seit seiner Jugend kannte, begünstigte es in der Folgezeit immer mehr. Allerdings lässt sich daraus nicht zuverlässig ableiten, ob und inwieweit er sich mit dem Glauben identifizierte. Wenn er seinen Sieg über seine Feinde auf göttlichen Beistand zurückführte, bewegte er sich durchaus in der Tradition der römischen Kaiser. Am ehesten kann man ihn wohl als einen Verehrer des Christengottes bezeichnen, nicht aber unbedingt als Christen im eigentlichen Sinne, auch wenn nicht wenige Forscher doch eben dieser Meinung sind. ...

313 traf Konstantin mit Licinius zusammen, dem Kaiser des Ostens. Dieser heiratete Constantia, die Lieblingsschwester Konstantins. **Die beiden Kaiser verabschiedeten die sogenannte Mailänder Vereinbarung (oft auch als Toleranzedikt von Mailand bezeichnet), die das Christentum den anderen Religionen gleichstellte und somit den Christen im ganzen Reich freie Religionsausübung zusicherte**. Damit wurde das Christentum aber noch keineswegs zur Staatsreligion erhoben, dies geschah erst Jahrzehnte später unter Theodosius I.

Mit Konstantin war die Zeit der Verfolgung der ersten Christen durch die Römer und das Abschlagen der Heiligen im Circus Romanus beendet. Die letzten 10 furchtbaren Jahre unter Diokletian sind sogar in der Prophezeiung der Gemeinde Smyrna im Buch der Offenbarung erwähnt. Es begann mit Konstantin eine neue Epoche im ersten Durchlauf der Siegel: Pergamus, die Vermischung der christlichen Lehre mit dem Heidentum. Lesen wir weiter, wie dies geschah:

Konstantin selbst bekannte sich außerdem nicht öffentlich zum Christentum: Auf dem Konstantinsbogen, der seinen Sieg an der Milvischen Brücke feiert, fehlen zwar die meisten sonst üblichen heidnischen Motive bis auf die Siegesgöttin Viktoria und den Sonnengott, **aber ebenso fehlen alle eindeutig christlichen Symbole**. All dies lässt sich auf unterschiedliche Weise interpretieren, **etwa so, dass Konstantin den Sieg nicht mit**

Sicherheit dem Gott der Christen zuschrieb, sondern eben nur einer obersten Gottheit. Möglich ist aber auch, dass Konstantin **Rücksicht auf die Heiden** nahm.

Auf die Förderung der christlichen Kirche durch Konstantin den Großen nach seinem Einzug in Rom wurde bereits oben eingegangen. Doch ergaben sich bald auch ernsthafte Probleme: Bereits 313 war Konstantin mit den Problemen der Kirche in Afrika konfrontiert worden, die sich in die traditionelle Kirche und die Donatisten gespalten hatte. Aufgrund der eher mangelhaften Quellenlage lässt sich kaum etwas Genaueres über Hintergründe sagen, auch in der Forschung sind viele Details umstritten: Die Spaltung konnte jedenfalls nicht rückgängig gemacht werden, doch war das Eingreifen Konstantins in diesen Streit ein Zeichen für dessen neues Selbstverständnis, auch eine Art von Schutzfunktion über die Kirche auszuüben. 321 erklärte Konstantin die Duldung der Donatisten, doch sah sich der Kaiser schon bald darauf gezwungen, gegen die Donatisten erneut vorzugehen – allerdings ohne Erfolg. **Ebenfalls 321 erklärte Konstantin den dies solis, den „Sonntag“, zum Feiertag: Konstantin verfügte die Schließung der Gerichte am verehrungswürdigen „Tag der Sonne“ und erklärte ihn zum Ruhetag.**

Hochinteressant ist auch folgende Aussage im gleichen Artikel auf Wikipedia:

325 berief Konstantin das Erste Konzil von Nicäa ein, das erste ökumenische Konzil.

Das erste in der Geschichte der Menschheit jemals verkündete Sonntagsgesetz und das erste ökumenische Konzil, wurde durch diesen Konstantin den Großen verkündet, der von Papst Sylvester getauft worden war. Und Papst Sylvester hatte die Muschel in seinem Wappen. Wie interessant! Hatte Benedikt XVI. seit 2005 andeuten wollen, dass unter seiner Herrschaft die Sonntagsgesetze verkündet werden würden und er diejenigen erheben würde, die ihm dabei helfen würden, so wie Papst Sylvester Konstantin erhoben hatte? Und würde dies vielleicht im Rahmen einer großen ökumenischen Veranstaltung stattfinden? Bis zum letzten Freitag, dem 7. Mai 2010, wäre dies alles noch Spekulation gewesen, und ich wäre wieder heftigen Angriffen durch meine „Glaubensbrüder“ ausgesetzt gewesen, wenn ich das publiziert hätte.

Drei Einzelheiten, die nun eintreffen werden, hatte ich erwartet:

1. Der Weg zur Verkündigung des Sonntagsgesetzes würde etwas mit der Marienverehrung zu tun haben. Und der 13. Mai ist mit den Marienerscheinungen von Fatima eng verbunden. Das Attentat aus Johannes Paul II. erfolgte ebenfalls an einem 13. Mai. Der 13. Mai ist ein wichtiges Datum in der okkulten Welt. Und der 13. Mai 2010 natürlich ganz besonders, weil er in das Jahr der Formel „13 mal 18 = 234 Jahre seit 1776 der Gründung der Illuminati“ fällt, wie schon wiederholt dargestellt.
2. Es würde an das Sonntagsgesetz Konstantins erinnert werden, da dies im römischen Imperium heute immer noch Gültigkeit hat, das noch immer in versteckter Form als die römisch-katholische Kirche existiert und in den Füßen der Danielstatue in der Form des Metalls Eisen symbolisiert ist.
3. Es würde ein ökumenisch/europäisches Ereignis sein, bei dem viele Menschen aus allen Teilen Europas zusammenkommen müssten, um möglichst viele für die bald nahenden Sonntagsgesetze einzustimmen.

Sehen wir zunächst, was für ein ökumenisches Ereignis jetzt stattfinden wird. Auf www.bild.de lesen wir:

Was kommt da auf uns zu?

Der Ökumenische Kirchentag (ÖKT) mit **3000 Einzel-Events** versetzt die City [Münchens] nächste Woche (12. bis 16. Mai) in Ausnahmezustand. Altstadt und Messe werden von über

100.000 Menschen belagert, der Verkehr stockt und die Polizei rüstet auf. OB Christian Ude und Erzbischof Reinhard Marx werden den Kirchentag am Mittwoch um 18.30 Uhr auf der Theresienwiese eröffnen

Richtig eng wird's gleich zum Auftakt am Mittwoch: Für den Abend der Begegnung ist ab 11 Uhr der komplette Altstadttring dicht. Die Veranstalter warnen schon jetzt vor Überfüllungen bei den großen Gottesdiensten auf der Theresienwiese, wo allein am Mittwoch und Sonntag bis zu 160.000 Besucher erwartet werden. Der ÖKT zieht aber auch viele Promis an. Kanzlerin Angela Merkel kommt am Freitag, Nena gibt ein Konzert, und die über ihre Alkoholfahrt gestürzte EKD-Chefin Margot Käßmann tritt sogar das ganze Wochenende über auf. BILD sagt, auf was Sie sich noch einstellen müssen:

- POLIZEI: 500 Beamte kümmern sich nur um den Kirchentag. Sie machen Personenkontrollen, bewachen die Ehrengäste und sperren wichtige Straßen. Vizepräsident Robert Kopp warnt alle Falschparker: "Da sind wir rigoros, die werden abgeschleppt."
- BAHNEN: 95 Prozent aller Besucher werden mit Öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein. Die Bahn verkürzt den S-Bahn-Takt auf 10 Minuten und schickt 450 zusätzliche Züge auf die Gleise, die MVG verstärkt vor allem die Linie 2 Richtung Messe. "An den fünf Tagen fahren U-Bahn, Bus und Tram zusätzlich 90 000 Kilometer. Das ist ungefähr zweimal um die Welt", sagt Angebotsleiterin Brigitte Gemmer. Ein Rekordeinsatz!
- SANITÄTER: Die 700 Einsatzkräfte der Malteser und Johanniter teilen sich in der ganzen Stadt auf 21 Sanitätsstationen auf. Sie bieten zudem Kinderbetreuung und Fahrdienste für Behinderte an.

Der vom 12. bis 16. Mai stattfindende Ökumenische Kirchentag in München mit über 3.000 Einzelveranstaltungen ist ein Ereignis von europaweiter Bedeutung. Hierzu lesen wir auf domradio.de:

08.05.2010

ÖKT größtes ökumenisches Projekt in Europa

Der Zweite Ökumenische Kirchentag (ÖKT) bietet nach Ansicht der Organisatoren eine Chance, die Stimme der Christen in der Gesellschaft zu Gehör zu bringen. Gerade in aktuellen **Wertediskussionen** sei dies wichtig. Das betonte der Generalsekretär des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken, Vesper, in einem Hörfunkinterview. **Der Kirchentag in München sei das größte ökumenische Projekt in dieser Form in Europa.** Ausdrücklich lobte Vesper die Zusammenarbeit der beiden großen Konfessionen vor dem Hintergrund der Missbrauchsdebatte. Es sei zu jeder Stunde ein faires Miteinander gewesen. Ab Mittwoch werden zum Kirchentag mehr als 110.000 Dauerteilnehmer aus dem In- und Ausland erwartet.

Ich hatte lange auf eine Nachricht gewartet, dass das Europa-Sonntagsgesetz ein Thema des ÖKT sein würde. Aber die Veranstalter hatten einen Ring des Schweigens um dieses Ereignis gelegt, sodass es schwer war, etwas vorher zu belegen. So wird es allen gehen, die meinen, dass "nichts passiert" wäre, denn wenn es dann passiert, dann passiert es sehr schnell. Seit Freitag, dem 7. Mai 2010, dem Tag nach dem Kurscrash der New Yorker Börse und einer Woche des Kursverfalls des EUROS lesen wir auf <http://allianz-fuer-den-freien-sonntag.de/>:

MEDIENINFORMATION

2. ökumenischer Kirchentag

07.05.2010

Einsatz für den freien Sonntag in 56 Meter Höhe

Kirchlich-gewerkschaftliche "Allianz für den freien Sonntag" enthüllt zu Christi Himmelfahrt in München eine himmlische Botschaft am Turm des "Alten Peter" und startet eine spektakuläre Abseilaktion. Im Rahmen des Ökumenischen Kirchentags tritt die bundesweite Initiative "Allianz für den freien Sonntag" **am 13. Mai ab 14.00 Uhr** auf der Bühne am Münchner **Marienplatz** auf (S. 517 ÖKT-Heft).

Unter dem Titel "Alltag, Feiertag, Sonntag – Anker oder Last?" interviewt BR-Moderator Achim Bogdahn die Allianzinitiatoren Hubert Thiermeyer (Gewerkschaft verdi), Erwin Helmer (Katholische Arbeitnehmerbewegung) und Philip Büttner (KDA/ EKD).

Zuvor präsentiert die Augsburgische Gruppe "Pedites Singulares" in authentischer Römerausrüstung das historische Sonntagsedikt Kaiser Konstantins. Der Höhepunkt der Veranstaltung findet über den Köpfen des Publikums statt: Mit Unterstützung der Pfarrei St. Peter und der Münchner Feuerwehr installiert die Initiative in 56 Meter Höhe ein Riesenbanner mit der Aufschrift "Sonntag ein Geschenk des Himmels" an der Aussichtsplattform der berühmten Münchner Kirche in direkter Nähe des Marienplatzes. Danach seilt sich ein wagemutiger Bote vom Kirchturm ab, um die "himmlische Botschaft" des freien Sonntags zur Marienplatz-Bühne zu bringen und dort zu verlesen. 13.05.2010, 14.00–14.45 Uhr Marienplatz/ St. Peter, München



Hier konnte man ein Video [leider entfernt] sehen von dem "Engel, der vom Himmel herab kommt" mit der Schriftrolle, die die "himmlische Botschaft" enthält.

Und was kommt danach? Die möglichen Ausgänge des Marienplatzes werden sicherlich von Unterschriftenbuden verammelt sein, um möglichst viele Unterschriften der Sonntagsunterstützer zusammenzubekommen. Auch wenn an diesem Feier- und Vatertag nicht alle zusammenkommen sollten, so werden die "Abgesandten Konstantins" doch sicher "erfüllt" mit einer Sonntagsbotschaft, die ein "Geschenk des Himmels ist", in ihre europäischen Heimatländer zurückreisen, um schnell die fehlenden Unterschriften einzusammeln.

Wem ist eigentlich aufgefallen, dass dies erneut eine Wiederholung der Geschichte ist, wie dies Ellen White so oft betont hat?

Immer noch verursachte der Mangel an biblischen Beweisen für die Sonntagsfeier nicht geringe Bedenken. Das Volk bezweifelte die Berechtigung ihrer Lehrer, die bestimmte Erklärung des Herrn: "Der siebente Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes" beiseitezusetzen, um den Tag der Sonne zu ehren. Um den Mangel an biblischen Zeugnissen zu beheben, waren andere Hilfsmittel nötig. Einem eifrigen Verteidiger des Sonntags, der ungefähr **Ende des zwölften Jahrhunderts** die englischen Gemeinden besuchte, widerstanden treue Zeugen für die Wahrheit; seine Bemühungen waren so fruchtlos, **daß er das Land eine Zeitlang verließ und versuchte, irgendein Mittel ausfindig**

zu machen, um seine Lehren durchzusetzen. Als er zurückkehrte, hatte er sich das Erforderliche verschafft, und er erntete bei seinem späteren Wirken größeren Erfolg. **Er brachte eine Schriftrolle mit, die angeblich von Gott selbst kam und das für die Sonntagsfeier benötigte Gebot sowie auch schreckliche Drohungen enthielt, um die Ungehorsamen einzuschüchtern. Er gab vor, dies kostbare Schriftstück – eine ebenso niederträchtige Fälschung wie die ganze Einrichtung, die es unterstützte – sei vom Himmel gefallen und in Jerusalem auf dem Altar des heiligen Simeon auf Golgatha gefunden worden. In Wirklichkeit war der päpstliche Palast in Rom der Ort, woher sie kam. Betrug und Fälschungen zur Förderung der Macht und des Ansehens der Kirche sind von der päpstlichen Hierarchie zu allen Zeiten als gesetzlich angesehen worden.** Das Schriftstück verbot alle Arbeit von der neunten Stunde an, von drei Uhr samstagnachmittags bis zum Sonnenaufgang am Montag, und es wurde behauptet, seine Echtheit sei durch viele Wunder bestätigt. {Der große Kampf 576, 577}

Freunde, das europäische Sonntagsgesetz kommt. Und – wie letztlich das **Schattenstudium** zeigen wird – es kommt im Jahr 2012, wie es auch der Orion anzeigt. Wenn die Unterschriften zusammen sind, ist es zu spät, aufzuwachen. Die Sonntagsgesetze beginnen in der alten Welt und kommen durch Volksbegehren und werden bald bis nach Amerika gelangen, wie uns das folgende Zitat des Geistes der Weissagung klarmachen sollte:

Die Würdenträger der Kirche und des Staates werden sich vereinen, alle Menschen zu bestechen, zu überreden oder zu zwingen, den Sonntag zu ehren. Die mangelnden göttlichen Beweise werden durch gewalttätige Forderungen ersetzt werden. Die politische Verderbtheit untergräbt die Liebe zur Gerechtigkeit und die Achtung vor der Wahrheit. **Selbst im freien Amerika werden Beamte und Gesetzgeber dem Verlangen des Volkes nach einem Gesetz, das die Sonntagsfeier erzwingt, nachgeben, nur um sich die öffentliche Gunst zu sichern.** Die Gewissensfreiheit, die so große Opfer gekostet hat, wird nicht länger geachtet werden. In dem bald kommenden Kampfe werden uns die Worte des Propheten durch Taten veranschaulicht werden: “Und der Drache ward zornig über das Weib und ging hin, zu streiten mit den übrigen von ihrem Samen, die da Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu Christi.” Offenbarung 12,17 {Der große Kampf 593}

Wann werden die Leiter merken, was hier gespielt wird? Oder sind die meisten von ihnen längst Teil des “Spiels” und werden dem “wagemutigen Boten”, der sich wie ein Engel vom römisch-katholischen Kirchturm des “Alten Peter” abseilen wird und niemand anders als den gefallenen Engel, Satan selbst, für die Eingeweihten repräsentiert, der das Sonntagsgesetz als vermeintliches himmlisches Geschenk verlesen wird, ebenso zujubeln wie der Rest der verblendeten Menschheit? Wann werdet ihr, das Volk Gottes, aufstehen und diesen Leitern entgegen schreien:

Stoßet in die Posaune auf Zion, und blaset Lärm auf meinem heiligen Berge! Beben sollen alle Bewohner des Landes; denn es kommt der Tag Jahwes, denn er ist nahe. Joel 2,1

Blaset mit Posaunen zu Zion, heiligt ein Fasten, rufet die Gemeinde zusammen! Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde, sammelt die Ältesten, bringt zuhauf die jungen Kinder und die Säuglinge! Der Bräutigam gehe aus seiner Kammer und die Braut aus ihrem Gemach. Lasset die Priester, des Hauses Diener, weinen zwischen Halle und Altar und sagen: HERR, schone deines Volkes und laß dein Erbteil nicht zu Schanden werden, daß Heiden über sie herrschen! Warum willst du lassen unter den Völkern sagen: Wo ist nun ihr Gott? Joel 2,15-17

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Der ökumenische Adventist

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Mittwoch, 12. Mai 2010, 13:47

Erstellt: Mittwoch, 12. Mai 2010, 13:47

Etwa 10 Minuten, nachdem ich meinen letzten Artikel [Ein Geschenk des Himmels](#), bei dem es hauptsächlich um den bevorstehenden 2. Ökumenischen Kirchentag vom 12. – 16. Mai 2010 in München und der dort am Donnerstag, den 13. Mai, zu erwartenden “Enthüllung der himmlischen Botschaft des Sonntags” ging, publiziert hatte, traf eine interessante Meldung vom [Adventistischen Pressedienst, APD](#) auf meinem Laptop ein:

Adventisten beim Kirchentag in München präsent

München/Deutschland, 10.05.2010/APD

Fast 3.000 Veranstaltungen enthält das 720-seitige Programmheft des 2. Ökumenischen Kirchentages, der unter dem **biblischen Leitwort** “Damit ihr Hoffnung habt” vom 12. bis 16. Mai in München stattfindet. **Auch die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten wird bei der Großveranstaltung, zu der über 100.000 Dauerteilnehmer erwartet werden, präsent sein.** Am Donnerstag, **13. Mai**, findet von 14 bis 15:30 Uhr das Gespräch **“Was ich an euch schätze – Konfessionen überkreuz vorgestellt”** auf dem Messegelände im Workshopraum der Halle B0 statt. Daran nehmen der Pastor für Diakonie und Ökumene der Evangelisch-reformierten Kirche, Dietmar Arends (Leer), Dr. Johannes Hartlapp, Dozent für Kirchengeschichte, Philosophie, **Ökumenik** und Religionsgeschichte der adventistischen **Theologischen Hochschule Friedensau** bei Magdeburg, und die Privatdozentin für Dogmatik und ökumenische Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen, Dr. Annemarie Mayer, teil. Die Moderation übernimmt Pfarrerin Dr. Maria Stettner, Theologische Referentin im Büro der Regionalbischöfe der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche im Kirchenkreis Nürnberg.

In der “Agora” auf dem Messegelände informieren die **Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Bayern** unter dem Motto “Christ-Sein im Alltag” (Halle A5, Stand I33) und die **adventistische Theologische Hochschule Friedensau** bei Magdeburg zum Thema “Bildung und Gesundheit” (Halle B6, Stand J12). Die **Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe ADRA** ist ebenfalls mit einem Präsentationsstand vertreten (Halle B4, Stand D28). In der “Medienmeile” stellt das **adventistische Medienzentrum “Stimme der Hoffnung”** sein Radio- und Fernsehprogramm, den **“Hope Channel”**, vor (Halle B3, Stand M01).

Zu konfessionellen Gottesdiensten lädt die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten am **Samstag**, 14. Mai, von 18 bis 19.30 Uhr ein. In den Adventgemeinden München-Nymphenburg, Tizianstrasse 18, und München-Pasing, Bodenseestrasse 61, findet das Abendmahl mit Fusswaschung und in der Adventgemeinde München-Isartal, Isartalstrasse 40, ein Taufgottesdienst statt.

Neben dem umfangreichen thematischen, liturgischen und kulturellen Programm steht den Besucherinnen und Besuchern des 2. Ökumenischen Kirchentages in München auch ein fachlich fundiertes Angebot psychologischer Beratung, Seelsorge und geistlicher Begleitung durch rund 90 Beraterinnen und Beratern **aus unterschiedlichen Konfessionen** zur Verfügung. In Einzel- oder Gruppengesprächen sowie durch geistliche Begleitung können persönliche Konflikte, Lebensentscheidungen, Leidenserfahrungen oder aktuelle Notsituationen angesprochen werden. Zu den Beratern zählen die **Diplom-Psychologen**

Matthias und Ulrike Dauenhauer aus Reutlingen. Er gehört zur Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, seine Ehefrau zur Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Die protestantische Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten ist auf nationaler Ebene vertreten in der Deutschen Bibelgesellschaft, der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) und in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK). In der Schweiz arbeitet die Freikirche in den kantonalen Arbeitsgemeinschaften christlicher Kirchen im Aargau, in Baselland, Basel-Stadt, Schaffhausen und Zürich mit und ist Mitglied der Schweizerischen Bibelgesellschaft.

Was für ein "Kontrastprogramm" zu den von mir verfassten und von dieser ehemals "adventistischen" Gemeinschaft so stark angegriffenen Artikeln. Man kann es kaum fassen, dass im adventistischen Pressedienst geradezu dazu aufgefordert wird, am 13. Mai schön zahlreich zu erscheinen, da man ja "so" ökumenisch ist, damit ja alle mitbekommen, was das wahre **Geschenk des Himmels** ist. Was haben wir Adventisten auf solchen Veranstaltungen, bei denen es nur darum geht, unseren Gott und seinen Ruhetag zu entehren und zu verhöhnen und letztlich die Verfolgung über sein Volk zu bringen, verloren? Ist jetzt die ganze Adventgemeinde komplett abtrünnig geworden oder sind das nur die Leiter? Und warum macht die Gemeinde nichts, wenn es so ist, wie Walter Veith auf **YouTube** sagt, dass wir eine von unten nach oben gehende Struktur haben und höchstens Teile der Gemeinde eine Hure sein können, aber nie die gesamte? Mir fehlen jedenfalls die Worte! Deshalb lasse ich ab jetzt vorwiegend die Bibel und den Geist der Weissagung zu diesen schrecklichen Beweisen eines Abfalls Stellung nehmen, der nun wirklich bald in einen reinigenden Eklat führen muss und gehe damit der Frage nach: Wer ist der "ökumenische Adventist"?

1. Die Union der Kirchen - die Ökumene - ist eines der Zeichen des Endes der Welt

*Am Tage des Sabbats gingen wir hinaus vor die Stadt an das Wasser, da man pflegte zu beten, und setzten uns und redeten zu den Weibern, die da zusammenkamen. Und ein gottesfürchtiges Weib mit Namen Lydia, eine Purpurkrämerin aus der Stadt der Thyathirer, hörte zu; dieser tat der HERR das Herz auf, daß sie darauf achthatte, was von Paulus geredet ward. **Als sie aber und ihr Haus getauft ward, ermahnte sie uns und sprach: So ihr mich achtet, daß ich gläubig bin an den HERRN, so kommt in mein Haus und bleibt allda. Und sie nötigte uns.** Apo 16,13-15*

Ein Anzeichen, daß das Ende nahe ist

Durch die Verfügung, die der päpstlichen Einrichtung unter Verletzung des Gesetzes Gottes Geltung verschafft, wird sich das amerikanische Volk ganz von der Gerechtigkeit abwenden. **Wenn einmal der Protestantismus seine Hand über die Kluft streckt, um die Hand der römischen Macht zu ergreifen**, wenn er über den Abgrund hinweg die Hände des Spiritismus umfaßt, wenn unter dem Einfluß dieser dreifachen Vereinigung die USA jeden Grundsatz ihrer Verfassung als einer protestantischen und republikanischen Regierung verwerfen und Vorkehrungen zur Verkündigung päpstlicher Unwahrheiten und Irrtümer treffen, **dann können wir wissen, daß die Zeit für das außergewöhnliche Wirken Satans gekommen und das Ende nahe ist.** {Aus der Schatzkammer der Zeugnisse – Bd. 2 133}

2. Gott verbietet die Union mit Gegnern der Wahrheit

Wenn dich der HERR, dein Gott, in das Land bringt, darein du kommen wirst, es einzunehmen, und ausgerottet viele Völker vor dir her, die Hethiter, Girgasiter, Amoriter, Kanaaniter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter, sieben Völker, die größer und stärker sind

denn du, und wenn sie der HERR, dein Gott, vor dir dahingibt, daß du sie schlägst, **so sollt ihr sie verbannen, daß du keinen Bund mit ihnen machest noch ihnen Gunst erzeigest. Und sollst dich mit ihnen nicht befreunden:** eure Töchter sollt ihr nicht geben ihren Söhnen, und ihre Töchter sollt ihr nicht nehmen euren Söhnen. **Denn sie werden eure Söhne mir abfällig machen, daß sie andern Göttern dienen; so wird dann des HERRN Zorn ergrimmen über euch und euch bald vertilgen.** Sondern also sollt ihr mit ihnen tun: ihre Altäre sollt ihr zerreißen, ihre Säulen zerbrechen, ihre Haine abhauen und ihre Götzen mit Feuer verbrennen. Denn du bist ein heiliges Volk dem HERRN, deinem Gott, Dich hat der HERR, dein Gott erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind. Nicht hat euch der HERR angenommen und euch erwählt, darum daß euer mehr wäre als alle Völker, denn du bist das kleinste unter allen Völkern; sondern darum, daß er euch geliebt hat und daß er seinen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat, hat er euch ausgeführt mit mächtiger Hand und hat dich erlöst vom Hause des Dienstes, aus der Hand Pharaos, des Königs in Ägypten. So sollst du nun wissen, daß der HERR, dein Gott, ein Gott ist, ein treuer Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten, in tausend Glieder. 5. Mos 7,1-9

Die Bilder ihrer Götter sollst du mit Feuer verbrennen, und sollst nicht begehren des Silbers oder Goldes, das daran ist, oder es zu dir nehmen, daß du dich nicht darin verstrickst; denn solches **ist dem HERRN, deinem Gott, ein Greuel. Darum sollst du nicht in dein Haus den Greuel bringen,** daß du nicht wie dasselbe verbannt werdest; sondern du sollst einen Ekel und Greuel daran haben, denn es ist verbannt. 5. Mos 7,25f

Denn vom Gipfel der Felsen sehe ich es, und von den Höhen herab schaue ich es: **siehe, ein Volk, das abgesondert wohnt und unter die Nationen nicht gerechnet wird.** 4. Mos 23,9

sandten Sanballat und Geschem zu mir und ließen mir sagen: **Komm und laß uns** in den Dörfern, in der Ebene Ono **zusammenkommen! Sie gedachten aber, mir Böses zu tun.** Da sandte ich Boten zu ihnen und ließ ihnen sagen: **Ich habe ein großes Werk zu verrichten, darum kann ich nicht hinabkommen. Warum sollte das Werk stillestehen, indem ich es ruhen ließe und zu euch hinabkäme?** Neh 6,2f

Ihr sollt nicht sagen: Bund [Ökumene]. Dies Volk redet von nichts denn vom Bund [Ökumene]. Fürchtet ihr euch nicht also, wie sie tun, und lasset euch nicht grauen; Jes 8,12

Diese [die 144.000] sind's, die mit Weibern [anderen Kirchen in der Ökumene] nicht befleckt sind - denn sie sind Jungfrauen-und folgen dem Lamme nach, wo es hingeht. Diese sind erkaufte aus den Menschen zu Erstlingen Gott und dem Lamm; Off 14,4

Und ich sah aus dem Munde des Drachen [Spiritismus, New Age Bewegung] und aus dem Munde des Tiers [Papsttum] und aus dem Munde des falschen Propheten [abgefallener Protestantismus, Ökumene] drei unreine Geister gehen, gleich den Fröschen; denn es sind Geister der Teufel, die tun Zeichen und gehen aus zu den Königen auf dem ganzen Kreis der Welt, sie zu versammeln in den Streit auf jenen Tag Gottes, des Allmächtigen. Off 16,13f

3. Die Mission des Adventvolkes und die Ökumene

Und ich sah einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, und allen Heiden und Geschlechtern und Sprachen und Völkern, und sprach mit großer Stimme: **Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre; denn die Zeit seines Gerichts ist gekommen! Und betet an den, der gemacht hat Himmel und Erde und Meer und Wasserbrunnen.** Und ein anderer Engel folgte nach, der sprach: **Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große Stadt; denn**

*sie hat mit dem Wein der Hurerei getränkt alle Heiden. Und der dritte Engel folgte diesem nach und sprach mit großer Stimme: **So jemand das Tier anbetet und sein Bild und nimmt sein Malzeichen an seine Stirn oder an seine Hand, der wird vom Wein des Zorns Gottes trinken, der lauter eingeschenkt ist in seines Zornes Kelch, und wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm; und der Rauch ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier haben angebetet und sein Bild, und so jemand hat das Malzeichen seines Namens angenommen. Hier ist Geduld der Heiligen; hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesum. Off 14,6-12***

Wie vor alters das Volk Israel, so hat Gott in unserer Zeit seine Gemeinde berufen, ein Licht auf Erden zu sein. Die Botschaften des ersten, zweiten und dritten Engels sind das mächtige Schwert der Wahrheit, **durch das er seine Gemeinde von den Kirchen und von der Welt abgesondert hat, um sie in heilige Gemeinschaft mit sich selbst zu bringen.** Er hat sie zu Hütern seines Gesetzes gemacht und ihnen die großen Wahrheiten der Weissagungen für diese Zeit anvertraut. Wie vor alters die heiligen Gottessprüche dem Volke Israel, so sind diese seiner Gemeinde als **ein heiliges Vermächtnis** übergeben worden, damit sie der Welt verkündigt werden. **Die drei Engel aus Offenbarung 14 stellen die Menschen dar, die die Gottesbotschaft annehmen und als seine Boten hinausgehen, um den Warnungsruf über die Länge und Breite der Erde zu tragen.** {Aus der Schatzkammer der Zeugnisse – Bd. 2 137}

Es wurde mir die Notwendigkeit gezeigt, daß jene, die glauben, daß wir die letzte Gnadenbotschaft haben, **von denen getrennt sind, die täglich neue Irrtümer in sich aufnehmen. Ich sah, daß weder jung noch alt ihren Versammlungen beiwohnen sollte, denn es ist unrecht, sie auf diese Weise zu ermutigen, während sie doch Irrtum lehren, der ein tödliches Gift für die Seele ist, und lehren solche Lehren, die nichts als Menschengebote sind. Der Einfluß solcher Versammlungen ist nicht gut.** Wenn Gott uns von solcher Finsternis und solchem Irrtum befreit hat, sollten wir feststehen in der Freiheit, mit der er uns frei gemacht hat, und uns der Wahrheit erfreuen. **Es mißfällt Gott, wenn wir hingehen und Irrtümern lauschen, ohne daß wir verpflichtet sind zu gehen;** es sei denn, daß er uns zu solchen Versammlungen, wo der Irrtum durch die Macht des Willens dem Volk aufgezwungen wird, hinsendet, so wird er uns nicht bewahren. **Die Engel wachen dann nicht mehr über uns, und wir sind den Anschlägen des Feindes ausgesetzt und werden durch ihn und die Macht seiner bösen Engel mit Finsternis belagert, verfinstert und geschwächt.** Das Licht um uns herum wird mit der Finsternis befleckt. {Frühe Schriften 116,117}

Als der Dienst Jesu im Heiligen zu Ende war, er in das Allerheiligste ging und vor der Bundeslade stand, die das Gesetz Gottes enthielt, sandte er einen anderen mächtigen Engel mit einer dritten Botschaft zur Erde. Ein Pergament wurde dem Engel in die Hand gegeben. Als er in Macht und Majestät zur Erde niederstieg, verkündigte er eine furchtbare Warnung mit der schrecklichsten Drohung, die je an Menschen erging. **Diese Botschaft war dazu bestimmt, die Kinder Gottes zu warnen, indem sie ihnen die Stunde der Versuchung und Angst zeigte, die ihnen bevorstand.** Der Engel sagte: **“Sie werden in einen heftigen Kampf mit dem Tier und seinem Bild geführt werden. Ihre einzige Hoffnung auf ewiges Leben besteht darin, daß sie standhaft bleiben. Obgleich ihr Leben auf dem Spiel steht, müssen sie doch an der Wahrheit festhalten.”** {Frühe Schriften 240,241}

Im obigen Zitat sehen wir auch eine erstaunliche Aussage Ellen Whites, nämlich, dass uns **die Stunde** der Versuchung und Angst, was nichts anderes als unsere Verfolgungszeit ist, gezeigt werden würde. Ist diese Wortwahl wieder nur Zufall?

Kein Bündnis mit denen, die gegen die Wahrheit stehen. -- Lasst die Wächter auf den Mauern Zions sich nicht mit denen vereinigen, die die Wahrheit, so wie sie in Christus ist,

wirkungslos machen. Lasst sie nicht dem Bündnis der Untreue, des Papsttums und des Protestantismus beitreten, das die Tradition über die Schrift, die Vernunft über die Offenbarung und das menschliche Können über den göttlichen Einfluss und die lebensspendende Kraft der Göttlichkeit erhebt. (RH March 24, 1896). {4BC 1141.7} (ÜdA)

Die Frage mag aufgeworfen werden: Sollen wir überhaupt mit der Welt keine Verbindung haben? Gottes Wort soll unser Führer sein. **Eine jegliche Verbindung mit Gottlosen oder Ungläubigen, die uns ihnen gleichstellt, ist durch das Wort verboten. Auf keinen Fall dürfen wir uns mit ihnen in ihren Arbeitsplänen verbinden.** {Diener des Evangeliums 349,350}

Der Herr hat uns auserwählt und uns zu Schuldnern seiner wunderbaren Barmherzigkeit gemacht. Sollen wir uns von dem Geschwätz der Abtrünnigen bestrecken lassen? Sollen wir uns auf die Seite Satans und seiner Engel schlagen? **Sollen wir uns mit denen verbinden, die das Gesetz Gottes übertreten? Laßt uns lieber beten: "Herr, setze Feindschaft zwischen mir und der Schlange."** (Aus der Schatzkammer der Zeugnisse, Band 1, S. 544)

Aber Licht und Finsternis können sich nicht vertragen, und zwischen Wahrheit und Irrtum besteht ein unvermeidbarer Kampf. **Das eine aufrechterhalten und verteidigen heißt das andere angreifen und umstürzen.** {Der große Kampf 126}

4. Die gefallenen Kirchen vereinigen sich

*Und an jenem Tage werden sieben Weiber [Kirchen] einen Mann [Ökumene] ergreifen und sprechen: Wir wollen unser eigenes Brot essen und uns mit unseren eigenen Kleidern bekleiden; **nur laß uns nach deinem Namen genannt werden**, nimm unsere Schmach hinweg. Jes 4,1*

Und ich sah aus dem Munde des Drachen und aus dem Munde des Tieres und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, wie Frösche; Off 16,13

Der Ursprung dieser Geister drückt aus, dass sie in drei großen religiösen Vereinigungen der Menschheit, die durch den Drachen, das Tier und den falschen Propheten repräsentiert sind, wirken werden. **Dies sind das Heidentum [Spiritismus, New Age], der römische Katholizismus [Papsttum] und der abgefallene Protestantismus [Ökumene].** (Prophezeiungen der Offenbarung, Uriah Smith, 324)

Durch die zwei großen Irrtümer, die **Unsterblichkeit der Seele** und die **Heiligkeit des Sonntags**, wird Satan das Volk unter seine Täuschungen bringen. Während jener den Grund für den **Spiritismus** legt, schafft dieser ein **Band der Übereinstimmung mit Rom**. Die Protestanten der Vereinigten Staaten werden die ersten sein, die ihre Hände über den Abgrund ausstrecken, um die Hand des Spiritismus zu erfassen; sie werden über die Kluft hinüberreichen zum Handschlag mit der römischen Macht, und unter dem Einfluß dieser dreifachen Verbindung wird jenes Land den Fußtapfen Roms folgen und die Gewissensrechte mit Füßen treten. {Der große Kampf 589}

Die Grenzlinie zwischen den bekennenden Christen und den Gottlosen ist gegenwärtig kaum erkennbar. Glieder der Kirche lieben, was die Welt liebt, und sind bereit, sich mit ihr zu vereinen. Satan ist fest entschlossen, sie zu einer Gemeinschaft zu verbinden und seine Sache dadurch zu stärken, daß er alle in die Reihen des Spiritismus treibt. Katholiken, die Wunder als ein Zeichen der wahren Kirche ansehen, werden durch diese Wunder wirkende Macht leicht getäuscht werden; und Protestanten, die den Schild der Wahrheit von sich geworfen haben, werden ebenfalls hintergangen. **Katholiken, Protestanten und Weltmenschen werden den Schein eines gottseligen Wesens annehmen, während sie**

dessen Kraft verleugnen. **Sie werden in dieser Vereinigung eine große Bewegung sehen, die die Welt bekehrt und das lang erwartete Millennium ankündigt.** {Der große Kampf 590,591} (ÜdA)

Und Satan vereint sich mit den Protestanten und den Papisten und arbeitet in Harmonie mit ihnen als Fürst dieser Welt, indem er sich den Menschen aufzwingt, als ob sie Untergebene seines Reiches seien und er ermächtigt wäre, sie nach seinem Gutdünken zu leiten, zu regieren und zu kontrollieren. {Maranata 189} (ÜdA)

Wenn einmal der Protestantismus seine Hand über die Kluft streckt, um die Hand der römischen Macht zu ergreifen, wenn er über den Abgrund hinweg die Hände des Spiritismus umfaßt, wenn unter dem Einfluß dieser dreifachen Vereinigung die USA jeden Grundsatz ihrer Verfassung als einer protestantischen und republikanischen Regierung verwerfen und Vorkehrungen zur Verkündigung päpstlicher Unwahrheiten und Irrtümer treffen, **dann können wir wissen, daß die Zeit für das außergewöhnliche Wirken Satans gekommen und das Ende nahe ist.** {Aus der Schatzkammer der Zeugnisse – Bd. 2 133}

5. Die Vereinigung der STA-Gemeinde mit dem Tier, dem Drachen und dem falschen Propheten

Wie geht das zu, daß die fromme Stadt zur Hure geworden ist? Sie war voll Rechts, Gerechtigkeit wohnte darin, nun aber Mörder. Jes 1,21

*Denn mein Volk hat eine **zwifache Sünde** begangen: **Mich, die Quelle des lebendigen Wassers haben sie verlassen, um sich Zisternen zu graben, löcherige Zisternen, die kein Wasser halten!** Jer 2,13*

Als der Heiland im jüdischen Volk eine Nation sah, die von Gott geschieden war, sah er ebenfalls eine vorgebliche christliche Gemeinde vereint mit der Welt und dem Papsttum. Und so wie Er auf dem Olivenberg stand und über Jerusalem weinte, bis die Sonne hinter den westlichen Hügeln unterging, weint Er über die Sünder dieser letzten Augenblicke der Zeit und fleht sie an. Bald wird Er zu den Engeln, die die vier Winde halten, sagen: "Lasst die Plagen los; lasst Dunkelheit, Zerstörung und Tod über die Übertreter meines Gesetzes kommen." Wird Er gezwungen sein, zu denen, die großes Licht und Wissen hatten, so wie zu den Juden zu sagen: "Wenn doch auch du erkannt hättest an diesem deinem Tage, was zu deinem Frieden dient! Nun aber ist es vor deinen Augen verborgen?"

Diejenigen, die die Lehren Christi nicht praktizieren und es vorziehen, sich selbst nach ihrem Ebenbild zu formen, finden im Antichristen das Zentrum ihrer Einheit. {SpTA09 55.2}

Und hier das vielleicht deutlichste aber wenig bekannte Zitat Ellen Whites, dass die nominalen Adventisten gegen die Übrigen sogar vorgehen und sie verraten werden. Beachtet, dass sie am Anfang sagt: "Ich sah". Das bedeutet, dass sie dies in einer Vision, die direkt von Gott kam, für das Ende der Zeiten sah.

Ich sah, dass uns die nominellen Kirchen und die nominellen Adventisten wie Judas an die Katholiken verraten würden, um mit ihrem Einfluss gegen die Wahrheit vorzugehen. Die Heiligen werden dann ein anonymes Volk sein, den Katholiken wenig bekannt. Aber die Kirchen und die **nominellen Adventisten**, die unseren Glauben und Gebräuche kennen (da sie uns wegen dem Sabbat hassten, den sie nicht widerlegen konnten) **werden die Heiligen verraten und den Katholiken als diejenigen darstellen, die die Sitten des Volkes missachten, das heißt, dass sie den Sabbat halten und den Sonntag missachten.** -2- {Spalding and Magan Collection M 1.5}

Hören wir nun Stimmen der katholischen Kirche selbst über unsere Gemeinschaft und ebenso den Unterschied zwischen der originalen STA-Gemeinde und den Reformationsgemeinden in Hinblick auf die Ökumene. Ich glaube nicht, dass die Reformationsgemeinde Recht hat, dass die STA-Gemeinde zu Babylon geworden ist. Aber ich glaube, dass sie eine Hure ist, oder zumindest große Teile davon. Die Reformationsgemeinde muss sich aber ebenso den Vorwurf gefallen lassen, dass sie neues Licht ablehnt, wie die große Gemeinde. Ich werde auf dieses Thema in einem anderen Artikel eingehen. Im folgenden Zitat ist der Kontrast interessant, den die katholische Kirche in ihrer deutschen Wochen-Zeitschrift "Paulinus" vom 08. März 1953 hervorhebt. Ein deutscher Leser schickte mir das Originalzitat, das er per E-Mail-Anfrage in Fotokopie direkt vom Paulinus erhalten konnte (vielen Dank!):

Adventisten gegen Adventisten

In Familienstreit soll der Außenstehende sich nicht einmischen. Was die Adventisten unter sich auszumachen haben, das mögen sie untereinander ausmachen, und in den Streit, ob diese oder jene Richtung den wahren Adventismus vertritt, wollen wir nicht eingreifen.... Im Jahre 1914 wurden zwei Prozent wurden aus der deutschen Adventistengemeinde zwei Prozent der Mitglieder ausgeschlossen, weil sie erklärten, der Kriegsdienst am Samstag (Sabbat), sei mit der adventistischen Lehre unvereinbar. Die Ausgeschlossenen betrachteten sich als die wahren Hüter und Verfechter des Adventismus...

Im Frühjahr 1936 wurde diese "Reformbewegung" für das ganze Reichsgebiet mit der Begründung aufgelöst und verboten, sie "verfolge unter dem Deckmantel der religiösen Betätigung Ziele, die der Weltanschauung des Nationalsozialismus zuwiderliefen." Es gab Gefängnisstrafen und Einweisungen in Konzentrationslager.

Heute kann sich die abgesplitterte "Internationale Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten Reformationsbewegung", wie sie sich jetzt nennt, wieder uneingeschränkt betätigen, und sie tut es mit allem Eifer. **Dabei setzt sie die alte adventistische Hetze gegen die katholische Kirche und das Papsttum ungezügelt fort.** Der Paulinus hat früher Proben davon aus ihrem Schrifttum gebracht.

Die adventistische "Reformationsbewegung" wirft der in Deutschland als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannten ursprünglichen Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten vor, sie suche "bessere Beziehungen zu den Mächten der Finsternis", betrachte das Sabbatgebot für die Kriegszeit als aufgehoben, sie habe sich zu dem nationalsozialistischen Staat bekannt, führe das Verbot des Fleischgenusses nicht durch, gestatte die Heirat Geschiedener und erweitere die Zahl der Geretteten über 144.000 hinaus. ...

Uns ist aber etwas anderes wichtiger. **Die ursprüngliche Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten versichert nachdrücklich, sich "jeder katholischen Hetze", wie sie vor 1945 betrieben wurde und heute noch von der abgetrennten "Reformationsbewegung" betrieben "enthaltend und sich darauf beschränkt zu haben, in völlig unpolemischer (unkämpferischer) und sachlicher Weise ihre Überzeugung darzustellen."** Diese Botschaft nehmen wir froh zur Kenntnis und geben sie gern den Lesern des Paulinus weiter.

In den 1970er Jahren nahm die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten "diplomatische" Beziehungen zum Vatikan auf:

Glas Koncila (katholische Zeitschrift aus Jugoslawien) 05.06.1977 - Am Donnerstag, den 18. Mai empfing Papst Paul VI. in einer speziellen Audienz die Vertreter der Konferenz der Generalsekretäre der Weltgemeinschaften. In der Gruppe befanden sich unter anderen: Der Bischof John Howe, Generalsekretär des anglikanischen Rats und **Herr Bert Beach, Generalsekretär der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten. Es ist das erste Mal,**

dass ein Vertreter dieser Glaubensgemeinschaft teilnimmt, um sich mit dem Papst zu treffen. Bei der Gelegenheit und als Erinnerung seines Besuches, schenkten sie dem Papst eine goldene Medaille....

Die Konferenz der Weltgemeinschaften wird seit 20 Jahren organisiert und ihr Gründer war der Generalsekretär des anglikanischen Rats, der Bischof John Howe. Der aktuelle Sekretär der aktuellen Konferenz, der zur gleichen Zeit Generalsekretär der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten ist, Herr Beach, machte eine Erklärung in Radio Vatikan, in der er die Wichtigkeit dieses ersten Treffens mit dem Papst hervorhob. Dies ist was er wörtlich sagte: **“Es war für mich eine große Ehre als Sekretär dieser Konferenz hier in Rom bei der Audienz des Heiligen Vaters anwesend zu sein.** Bei dieser Gelegenheit überreichte ich dem Papst ein Buch über das weltweite Werk der Advent-Gemeinde.”

Beispiele ökumenischer Veranstaltungen und Gottesdienste, bei denen die Adventgemeinde teilnahm bzw. selbst leitend tätig ist. Für die, die glauben, dass nur Deutschland im Abfall ist, werden diese Zeitungsausschnitte interessant sein:

Diario da Tarde (Brasilien), 01.09.1976 - “Für die, die bei dem Unfall von Santa Lucia starben, besteht Hoffnung auf die Auferstehung.” Mit diesen einleitenden Worten, eröffnete der **Erzbischof von Belo Horizonte**, Don Juan de Resende Costa den ökumenischen Gottesdienst in Gedenken an die 18 Opfer des Unfalls. ... **Die Messe wurde von dem Erzbischof gefeiert. ... Am Ende sang eine Chorgruppe der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten religiöse Hymnen und populäre Lieder.**

Fohla de Londrina (Brasilien), 14.05.1972 - Adventisten weihen Gemeindehaus in Maringá, Paraná, ein. Die Anwesenheit von Diözesanbischof, Jayme Luiz Coelho und anderen Patern und Pastoren, verwandelte die Einweihung des zentralen Gemeindehauses der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten in ein authentisches Beispiel der **Ökumene.** ... Im Weihe-Gottesdienst übergab der Pastor Irajá da Costa e Silva das Gemeindehaus an die Gemeinde. **Der Diözesanbischof und der Präfekt Adriano Valente waren mit auf dem Podium.**

Revista Adventista (Zeitschrift der Adventgemeinde selbst, Brasilien), Januar 1965, Seite 13: Das Treffen begann. Wir versuchen von jedem ein wenig darzustellen, die mit uns auf dem Podium waren. Nachdem der Jugendliche Paulo de Oliveira der **Adventgemeinde** die Begrüßung gehalten hatte, leitete er das Anfangsgebet. Danach gab der **Pater Edmundo von der katholischen Kirche** eine Änderung bekannt. Daraufhin teilte Euer Diener [Pater Edmundo] eine angemessene Botschaft aus, die aus einer Predigt bestand, die nur 20 Minuten dauerte, aber mit dem Zweck behaftet war, Christus einem Auditorium von 150 Personen, die **5 verschiedene Kirchen** repräsentierten, darzustellen. Der Bürgermeister Peixoto kündigte eine Hymne aus dem **adventistischen Liederbuch** an und der Pastor Joaquim Alves der **methodistischen Kirche** leitete das Endgebet.

Wie ihr auf dem Foto hier sehen könnt, beten viele Kirchen gemeinsam **für ein besseres Vaterland.** Dieses Treffen, frei von philosophischen Lehren jedoch voll von Lehren Christi, schien allen zu sagen, dass wir Christen und deshalb Brüder sind. **Ab jetzt muss die Adventgemeinde in einem anderen Licht gesehen werden. Die Eingeladenen waren so zufrieden, dass der Pater in seiner Predigt sogar sagte: “Mir gefällt die Adventgemeinde”.**

Folha da Tarde, San Pablo, Donnerstag 15.04.1982, Seite 13: Es gibt zwei funktionierende **ökumenische Gemeinschaften** auf der Ebene der Hilfe für die Bedürftigen und der ganzheitlichen Förderung des menschlichen Wesens: Eine ist die CESE mit Sitz in Bahía [brasilianisches Land] mit dem Generalsekretär Enilson Rocha Souza. Die “ökumenische Dienstekoordination” vereint folgende Kirchen: Pfingstgemeinde, Brasilien für Christus, Methodisten, Anglikanische und Katholische Kirche und eine weitere, deren Sitz in der

Avenida Churchill 129, conj. 802 in Rio de Janeiro ist und deren Diakonie aus zwei calvinistischen Ästen besteht (Presbyterianer Brasiliens und Unabhängige Presbyterianer), die Kirche Christi (evangelisch), die Entschiedene Christenheit, die Reformierte Christenheit, die Episkopale Kirche, die Methodisten, die Kongregationale **und darüber hinaus eine Gemeinschaft, die weder protestantisch noch katholisch ist: Die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten.**

Aber was sagt denn unsere Glaubensgemeinschaft selbst über sich und wie sie zur Ökumene steht?

Revista Adventista, Oktober 1975, Seite 26: Die Adventgemeinde und die Ökumene

Ist es wahr, dass die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten Mitglied des berühmten Weltkirchenrates, des ökumenischen Hauptfaktors unserer Zeit, ist?

Nein. Es ist nicht wahr, dass die STA-Gemeinde ein Mitglied des Weltkirchenrates ist und mit ihm vereint ist, wie andere liberale evangelische Glaubensgemeinschaften mit **ökumenischer Tendenz**. Dies wäre aufgrund unseres historisch-prophetischen Zieles unserer Gemeinde und unseren unterschiedlichen Glaubenssäulen (unter anderem die Heiligtumslehre, der Sabbat, endgültige Zerstörung der Erde) absolut unmöglich. Es wäre ein Verzicht auf unsere Position als Gemeinde der Übrigen.

Was tatsächlich geschieht, ist, dass wir eine Beziehung **mit einigen Bereichen des Weltkirchenrates** aufrechterhalten, indem wir als "Beirat" dort teilnehmen. Diese Beziehung, die keinerlei ideologische Verbindung ist, ist auf die Bereiche beschränkt, die wir als nützlich für uns erachten. Wir unterhalten Kontakte, **die es uns ermöglichen, in verschiedenen Ländern der Erde mit unserem Werk voranzuschreiten**. Es muss immer wieder betont werden, dass wir nicht Mitglied des Weltkirchenrates, sondern nur Berater ohne jegliches Stimmrecht in den Ratsentscheidungen sind, um nicht in den Sektoren zu sein, die uns zu irgendetwas verpflichten würden.

Abschließend möchten wir fragen: Worin bestehen die Vorteile, die die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten durch den Weltkirchenrat erhalten kann?

Viele! Wir könnten die Möglichkeit des schnellen Erhalts von Visa für Missionare im Ausland erwähnen, in Ländern die unter gewissen Regierungen oder unter ungünstigen politischen Verhältnissen stehen. Ein anderer Bereich des Weltkirchenrates, der uns geholfen hat, ist der Ausschuss für Radio und Film. Dies hat vermieden, dass diese Kommunikationsmedien in bestimmten Ländern bereits ausschließlich bzw. monopolistisch geworden sind. Die Evangelisierung über diese Medien ist für uns ein Punkt höchster Wichtigkeit gewesen. Darüber hinaus werden unsere Techniker regelmäßig über Umstände, Preise und Möglichkeiten informiert, was sich für uns als sehr ökonomisch in unseren Budgets der Gemeinschaft auswirkt. Diese Kontakte sind für die Ausweitung unseres Werkes im Ausland sehr vorteilhaft gewesen.

Ein weiterer Vorteil, den wir durch die Beziehung zu den technischen Abteilungen des Weltkirchenrates hatten (ohne die geringste Idee, uns der Organisation anzuschließen), hat mit der Hilfe in Katastrophenfällen zu tun. Die Abteilung nennt sich Agentur für internationale Entwicklung. Vertreter der adventistischen Sozialhilfe sind Teil des Ausschusses dieser Abteilung der Unterstützung. Damit wurde nicht nur **eine große Summe Geldes gewonnen**, sondern auch, was noch wichtiger ist, unsere Gemeinschaft hat Zugang zu einigen Bereichen dieser Unterstützungsarbeit erhalten, die ansonsten unserem Zugriff verschlossen geblieben wären.

Ein anderer Bereich des Weltkirchenrates, der uns zum Vorteil gereicht hat, ist die Religionsfreiheit. In keiner Weise geben wir unseren Glauben oder unsere Prinzipien oder unsere Freiheit durch diese Teilnahme auf. Wir erhalten viele wertvolle Informationen für einen unerheblichen Preis, die bewirken, dass wir die Erkenntnisse, über die wir verfügen, maximal nutzen können.

Einige Unterabteilungen unseres Weltwerks sind Teil der Krankenhausvereinigungen, durch welche wir wertvolle Ideen zur Verwaltung unserer Hospitäler erhalten. Einige dieser Organisationen gehören religiösen Vereinigungen an, andere nicht.

Der Weltkirchenrat weiß, dass für uns der Anti-Ökumenismus ein Grundsatz ist. Es ist unsere unverrückbare Position, weil es ein lebenswichtiger Teil unsere Lehre ist.

Wenn andere über vorteilhafte Informationen oder Dienste verfügen, die zu unserer Disposition stehen, ob dies im Bereich der Erleichterung von Reisen für unsere Missionare, im Finanzsektor, in der sozialen Hilfeleistung, in der Ausstrahlung von Radioprogrammen, in der Krankenhausverwaltung oder in einer anderen parallel zu unserer laufenden Aktivität liegt, sollten wir danach streben diese zu erhalten. Auf der anderen Seite, wenn wir einen wertvollen Beitrag leisten können, dann dürfen wir es ebenfalls nicht unterlassen.

Es gibt - und wird ihn immer geben - einen unüberbrückbaren theologischen Abgrund, der uns von den Glaubensrichtungen, die mit dem Weltkirchenrat verbunden sind, trennt. Und in Beziehung auf den Weltkirchenrat selbst, gibt es eine unüberbrückbare ökumenische Diskrepanz. Wir sind nicht Mitglied desselben und können es auch niemals sein.

(Auszüge aus einer Arbeit des Pastors Walter R. Bech, Sekretär der Generalkonferenz)

Vergleicht bitte die Aussagen von Walter Bech mit dem Schreiben des Adventistischen Pressedienstes zum 2. Ökumenischen Kirchentag, mit dem ich diesen Artikel begann. Welche Diskrepanz! Wohin sind wir als Gemeinschaft gekommen?

Wer ist also dieser ominöse "ökumenische Adventist", der sich klammheimlich in unsere Reihen geschlichen hat und dessen Krankheit sich wie eine Epidemie unter uns ausgebreitet hat, sodass man in den Foren heute fast ausschließlich Adventisten mit dieser tödlichen Seuche finden kann? Nach Walter Bech ist er überhaupt kein Adventist, sondern ein Satansjünger vom anderen Ufer des "unüberbrückbaren Abgrunds". Ja, Freunde, soweit kommt es, wenn man "wertvolle Kontakte und Beziehungen" zum Feind unterhält. Wer mit der Hure ins Bett geht, ist selbst ein Hurer. Und wenn die Hure eine Seuche hat, dann steckt sich der Hurer auch mit der Seuche an.

Was noch fehlt, ist die letzte Stufe des Abfalls: Die Vereinigung mit dem Spiritismus bzw. der New-Age-Bewegung. **Oder ist das etwa auch schon passiert und die meisten von uns glauben wieder mal, dass nichts passiert sei?**

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Der Schöpfungstag

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 14. Mai 2010, 17:30

Erstellt: Freitag, 14. Mai 2010, 17:30

Ist ist kaum mehr zu fassen, wie schnell nun alles geschieht und woher die schlechten Nachrichten kommen! Es ist das zweite Mal in dieser Woche, dass ich die schlechtesten Nachrichten aus unserem eigenen Hause erfahren muss. Wieder hatte ich für den 13. Mai einige Nachrichten aus München bzgl. der "konstantinischen Sonntagsgesetzgebung" seitens der Allianz für einen freien Sonntag erwartet, aber es blieb bisher still über diese Aktion.

Stattdessen konnten wir heute wieder mal auf dem "Adventistischen Pressedienst" (STANET.ch) eine unglaubliche Nachricht lesen, die ich kommentieren möchte:

Kirchen proklamieren deutschlandweiten «Tag der Schöpfung» in München

München/Deutschland, 13.05.2010/APD

Beim 2. Ökumenischen Kirchentag in München rief der Braunschweiger evangelische Landesbischof Friedrich Weber während der zentralen Feier von Christi Himmelfahrt auf dem Odeonsplatz **einen bundesweiten "Schöpfungstag" aus, den Christen künftig am ersten Freitag im September gemeinsam feiern wollen.** Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) betonte, dass er erschrecke, wenn er sehe, wie die Güter der Erde ohne Beachtung ihrer Begrenztheit und ohne Rücksicht auf das Wohl zukünftiger Generationen ausgebeutet würden.

Nun, das scheint tatsächlich ein großes Ereignis gewesen zu sein, die Verkündigung eines "neuen" Schöpfungstages. In meinem Verständnis, war der Gedenktag der Schöpfung seit ebendieser Schöpfung der siebente Tag der Woche, an dem Gott von Seinem Schöpfungswerk ruhte: der biblische Sabbat. Aber sicher werden unsere "Geschwister" vom adventistischen Pressedienst gleich darauf eingehen, dass hier ein gefälschter Schöpfungstag vorliegt!? Was allerdings schon zu denken geben sollte, ist, dass die STA-Gemeinde Mitglied im ACK ist und damit diese Nachricht eigentlich mit zu verantworten hat... Wem werden sie im folgenden Teil des Artikels die Treue halten? Gott oder dem ACK?

Sie schreiben weiter...

Dass die Schöpfung Gottes einen Platz im Kirchen- und Gottesdienstkalendar bekomme, sei ein erster konkreter Schritt, um das **"Mass des Menschlichen"** wiederzufinden und "vom gnadenlosen Umgang mit unserer natürlichen Umwelt und mit uns selbst" abzulassen. **"Nach mir die Sintflut" gehe nicht mehr. Die Schöpfungsverantwortung sei eine Grundaufgabe der Kirche.**

Wir sollten uns hier die Frage stellen: Welcher Kirche? Der ökumenischen Weltkirche natürlich! Für mich vermischen sie Religion und Politik. Waren es nicht vorher die Regierung und die Politiker, die für die Umwelt verantwortlich waren? Auf jeden Fall aber geht es um das "Maß des Menschlichen" und nicht um das Maß Gottes. Es geht um Menschenrechte und nicht um Gottesgesetze! "Nach mir die Sintflut" geht nicht mehr, sagen sie! Richtig, denn für sie kommt nicht die Sintflut, sondern ein Ofen, der am Tage des Herrn brennen wird, da sie einen falschen "Schöpfungstag" ausrufen. Aber wir als Adventisten haben ja eine ganz besondere "Schöpfungsverantwortung", da wir wissen, dass der Sabbat, der von Gott geheiligt und

befohlene wahre Schöpfungstag ist. Das werden die Geschwister vom APD doch gleich im Folgenden richtigstellen?! Ich kann es kaum mehr erwarten!

Lesen wir schnell weiter...

Die erste zentrale Feier des Schöpfungstages findet am 3. September 2010 um 17 Uhr in der griechisch-orthodoxen Kirchengemeinde Hl. Johannes des Täufers in Brühl bei Köln statt. Je nach lokalen und regionalen Gegebenheiten können Gemeinden vor Ort den Schöpfungstag auch an einem anderen Termin im Zeitraum zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober miteinander feiern. Die christlichen Kirchen in Deutschland wollen damit auf der Grundlage des gemeinsamen christlichen Glaubens an den Schöpfergott **ein sichtbares Zeichen** für die Wahrnehmung der Umweltproblematik und **den bewussten Umgang mit der Schöpfung setzen**.

Ja, ist ja gut! Ich glaube ja schon immer, dass die Griechisch-Orthodoxen und die anderen "christlichen" Kirchen mit dem Papst ziehen und deshalb einen falschen Schöpfungstag als Jahresfeiertag, ausrufen. Ist ja klar, was hinter diesem Trick steckt, oder? Die wollen natürlich, dass wir den Sabbat von der Schöpfung trennen. Wenn wir schön deklarieren, dass wir jetzt einen Jahresfeiertag für die Schöpfung haben, dann brauchen wir ja keinen Wochenfeiertag für die Schöpfung mehr. Dann können wir das Thema des Sabbats einfach auf das Ausruhen, dem Nachgehen unseres Rechts als Arbeiter und Angestellte auf einen Ruhetag und als Zeit für unsere Familie abändern. Und dann macht es ja auch nichts mehr, wenn dieser Tag jeder beliebige andere Tag der Woche ist, weil es ja gar nicht um die Ehrung des Schöpfergottes geht, sondern nur um uns selbst. Nun kommt aber sicher gleich die Richtigstellung und der Appell der Geschwister vom APD, dass das ins Verderben führt und den Sabbat seines wahren Sinns beraubt und den Weg für die Sonntagsheiligung aller Kirchen angefacht durch das Papsttum und die Ökumene ebnet!?

Fehlt ja nicht mehr viel, jetzt muss es kommen! ...

Auch bisher schon haben einzelne Kirchen in besonderer Weise an den Schöpfer gedacht.

Jaaaa, jetzt scheint es zu kommen! Sicher werden jetzt wir Adventisten erwähnt, dass wir als "einzige" Kirche den wahren Schöpfer mit seinem wahren Schöpfungstag ehren. Wusste ich es doch! Gott sei Dank!

Am 1. September werden in der orthodoxen Tradition das neue Kirchenjahr eröffnet und der Tag der Schöpfung gefeiert. Die römisch-katholische Kirche erinnert am 4. Oktober an Franz von Assisi. Andere Kirchen feiern am ersten Sonntag nach Michaelis das Erntedankfest. **Die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten begeht den Schöpfungstag Ende Oktober.**

Waaas, was ist denn das für ein Tag??? Ich kenne nur den 22. Oktober, der eigentlich unser höchster kirchenhistorischer Tag ist, da nach dem karaitischen Kalender der Yom-Kippur-Tag des Jahres 1844 auf einen 22. Oktober fiel. Der Tag, an dem das Untersuchungsgericht begann und Jesus vom Heiligen ins Allerheiligste im Himmlischen Heiligtum ging. Ich habe mich schon lange geärgert, dass dies gar nicht mehr gewürdigt wird und stattdessen ein "Tag des Pastors" für diesen Tag ausgerufen wurde. Menschen vor Gott. Das ist schon lange ein Trend in der Adventgemeinde. Also feiern wir nach dieser Aussage Ende Oktober den Schöpfungstag. Ich kann es nicht glauben! Lese ich hier wirklich einen Artikel von Adventisten für Adventisten?

Aber es gibt noch Hoffnung! Das ist doch auch das Motto dieses 2. ökumenischen Kirchentags. Es kommen noch zwei Sätze. Jetzt aber, Geschwister, ihr habt noch eine Chance!

Der jetzt in München proklamierte Tag der Schöpfung will Christen die Möglichkeit geben, auch gemeinsam ihrer Verantwortung für Gottes Schöpfung bewusst werden. Dabei

gehörten laut Landesbischof Weber das "Lob Gottes und **die Klage über unsere Lage**" zusammen.

Mein armer Gott! **Es kommt nichts mehr... Ende des Artikels.** Ende der Gemeinde. Ende der Welt. Nur meine Tränen über die Gemeinde haben kein Ende mehr. Aber die Tränen Jesu für Seinen Augapfel werden sich bald in Feuer verwandeln und auf die Erde fallen.

Das letzte Wort im Artikel des adventistischen Pressedienstes der Adventgemeinde über den neuen Schöpfungstag hat ein evangelischer Landesbischof, der den Sonntag für den Sabbat hält. Aber seine Worte im letzten Teil seines Satzes sind wahr! Bald werden alle zusammen über ihre Lage klagen. Es ist sogar prophetisch was der Herr Weber da sagt:

Unsers Herzens Freude hat ein Ende; unser Reigen ist in Wehklagen verkehrt. Die Krone unsers Hauptes ist abgefallen. O weh, daß wir so gesündigt haben! Darum ist auch unser Herz betrübt, und unsre Augen sind finster geworden um des Berges Zion willen, daß er so wüst liegt, daß die Füchse darüber laufen. Aber du, HERR, der du ewiglich bleibst und dein Thron für und für, warum willst du unser so gar vergessen und uns lebenslang so gar verlassen? Bringe uns, HERR, wieder zu dir, daß wir wieder heimkommen; erneuere unsre Tage wie vor alters! Denn du hast uns verworfen und bist allzusehr über uns erzürnt. Klagelieder 5,15-22

Noch haben sie eine Chance, dass Gott ihnen verzeiht, sogar seiner eigenen Judas-Gemeinde. Aber sehr bald wird sich die Gnadentüre für alle schließen, die meinen, dass der Schöpfungstag der erste Freitag im September wäre und ihn bzw. den Sonntag, das Malzeichen des Tieres, halten und dann werden sie nochmals zusammen klagen:

*Und der dritte Engel folgte diesem nach und sprach mit großer Stimme: So jemand das Tier anbetet und sein Bild und nimmt sein **Malzeichen an seine Stirn oder an seine Hand**, der wird vom Wein des Zorns Gottes trinken, der lauter eingeschenkt ist in seines Zornes Kelch, und wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm; und der Rauch ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier haben angebetet und sein Bild, und so jemand hat das Malzeichen seines Namens angenommen. Off 14,9-11*

Nun möchte ich euch eigentlich einen gesegneten Sabbat wünschen, oder soll ich schon sagen: **Geruhamen Familientag?**

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Der Thron der Bestie

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 22. Juni 2012, 23:00

Erstellt: Freitag, 22. Juni 2012, 23:00



Der Thron der Bestie

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Pseudonym

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht: Freitag, 7. Dezember 2012, 12:17

Erstellt: Freitag, 7. Dezember 2012, 12:17

Immer wieder werde ich angegriffen, weil man sagt, dass die Verwendung eines Pseudonyms zeigen würde, dass ich ein lügenhafter Mensch und damit ein falscher Prophet wäre.

Eine kleine Recherche zu diesem Thema bringt jedoch ein ganz anderes Ergebnis:

Im Kapitel "Erweckung und Hinkehr zum wahren Glauben" des "Großen Kampfes" finden wir eine lobende Erwähnung eines Mannes, der so wie ich einen "Decknamen" verwendete und deshalb keineswegs "ein falscher Prophet" war:

In Südamerika fand Lacunza, ein Spanier und Jesuit, inmitten von Priestertrug und roher Unwissenheit seinen Weg zur Heiligen Schrift und erkannte die Wahrheit von der baldigen Wiederkunft Christi. Innerlich getrieben, die Warnung zu erteilen, und doch darauf bedacht, den Kirchenstrafen Roms zu entrinnen, veröffentlichte er seine Ansichten **unter dem Decknamen "Rabbi Ben-Esra"**, indem er sich für einen bekehrten Juden ausgab. Lacunza lebte im 18. Jahrhundert; sein Buch, das den Weg nach London gefunden hatte, wurde ungefähr im Jahre 1825 in die englische Sprache übersetzt. Seine Herausgabe diente dazu, die in England erwachte Aufmerksamkeit hinsichtlich der Wiederkunft Christi zu steigern. {GK 365.3; GC.363.1}

Johannes Calvin, der große Reformator, über den Ellen G. White ein ganzes Kapitel im Großen Kampf geschrieben hat (Kap. 12 - Die Reformation in Frankreich) benutzte ebenfalls mehrere Pseudonyme:

Calvin flüchtete zunächst nach Angoulême zu seinem ehemaligen Mitstudenten Louis du Tillet, der inzwischen Pfarrer und Domherr an der dortigen Kathedrale geworden war, und **verbarg sich unter dem Decknamen "Charles d'Espeville"**. Im April 1534 begab er sich kurz in seine Heimatstadt Noyon, um seine Pfründe offiziell zurückzugeben. Von dort aus ging er an den kleinen Hof Margaretes von Navarra in Nérac. Hier hatten inzwischen auch andere reformatorisch denkende

Persönlichkeiten Zuflucht gefunden, so Gérard Roussel sowie der Humanist und Luther-



Kenner Jacques Lefèvre d'Étaples (**alias "Faber Stapulensis"**), Übersetzer der lateinischen Bibel (Vulgata) ins Französische und ehemals Mittelpunkt eines reformatorisch gesinnten Kreises in Paris.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Calvin

Für Johannes Calvin sind die Anhänger der Reformation die Verteidiger der wahren Kirche. Da der französische König in Frankreich die "Luthériens", wie die Protestanten auch in Frankreich zu dieser Zeit genannt werden, verfolgen und hinrichten lässt, ist Calvin Anfang 1535 ins protestantische Basel geflohen. Hier im Schweizer Exil lebte er zurückgezogen. **Unter dem Decknamen Martinus Lucianus** widmete er sich ganz dem Studium theologischer Schriften.

Quelle: <http://www.deutschlandfunk.de> Artikel: **Gottesfurcht und Kirchenzucht**

Und jetzt noch eine erstaunliche Tatsache besonders für die deutschen Kritiker und Verleumder... Martin Luther selbst übersetzte die Bibel ins Deutsche unter einem Pseudonym:

Exil auf der Wartburg

Luthers Landesherr Friedrich der Weise kam der drohenden Vollstreckung der Reichsacht zuvor, indem er Luther nach einem Scheinüberfall auf die Wartburg entführen und dort in Sicherheit bringen ließ. **Unter dem Decknamen "Junker Jörg"** übersetzte Luther dort **innert 13 Wochen das Neue Testament ins Deutsche** (Sprache der sächsisch-böhmischen Staatskanzlei). Die



Bibelübersetzung, die – in diesem Fall zu Recht – als Geburtsstunde einer einheitlichen deutschen Sprache gilt, war **eine kulturelle Großtat**, deren geistesgeschichtliche Bedeutung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Mithilfe des neu erfundenen Buchdrucks kam die Bibel schnell in Umlauf und wurde ein echtes "Hausbuch". 1534 folgte das Alte Testament. Er verfasste aber auch Schriften gegen das Mönchsgelübde, was anschließend eine Anzahl von Klöstern veröden ließ.

Quelle: http://www.kathpedia.com/index.php?title=Martin_Luther

Die Benutzung von Pseudonymen hat also nichts mit einem lügenhaften Charakter oder einem Zeichen für einen falschen Propheten zu tun, sondern mit gesundem Menschenverstand und berechtigtem Selbstschutz in Zeiten der Verfolgung.

Und noch eine Klarstellung zum Schluss:

John = Johannes = mein zweiter Vorname im Reisepass

Scotram = Schottenhammel = mein wirklicher Geburtsname, der später von meinem Stiefvater unter Meineid in seinen Nachnamen ca. 10 Monate nach meiner Geburt abgeändert wurde. Mein Stiefvater log wissentlich, indem er sich als mein leiblicher Vater für mehr als 40 Jahre ausgab. Kurz bevor ich den Namen "Scotram" verwendete, kam diese Lüge seinerseits durch einen gerichtlichen DNA-Test ans Tageslicht.

Wenn ich also mit der Nutzung eines Pseudonyms nichts anderes mache, was auch andere ehrenhafte Reformatoren machten, wie versteht man dann, dass man Hetzbriefe dieser Art gegen mich verfasst. Natürlich, wenn man gegen die Botschaft nichts anderes als heiße Luft vorbringen kann (siehe Schreiben von Gerhard Pfandl als BRI-Vertreter) und sich nur ein Eigentor nach dem anderen schießt, dann muss man den Charakter des Boten angreifen. Aber es geht sogar noch weiter...

In den letzten Schreiben, die in der Gemeinde kursieren, wird nun mein Passname ebenfalls kundgetan. Dies erfolgt gegen meinen ausdrücklichen Wunsch, den ich in meinem Autorenprofil und in einigen Artikeln geäußert habe, dass ich auf meiner Farm in Paraguay mit meiner Familie nicht physischen Angriffen oder Verfolgung ausgesetzt sein möchte. Meine ehemaligen "Geschwister", wie Gerhard Pfandl und Bezirkspastor Harald Wöhner enthüllen damit wissentlich meinen "kleinen Schutz", den ich mir erbeten habe, und geben mich damit "zum Abschuss frei". Da die Botschaft die von ihnen ungeliebte Wahrheit ist, hoffen sie so, dass sich bald andere "Geschwister" aus den jesuitischen oder adventistischen (was eigentlich das Gleiche ist) Reihen finden werden, die mich bald nicht nur mundtot, sondern "mausetot" machen würden. Welch schmutziger Kampf ist nun um die entbrannt, die die Wahrheit in die Welt tragen sollen! Und "gebildete" Theologen wissen nicht einmal, dass Gott in der Bibel geschrieben hat: "Du sollst nicht töten!"

Verleumdung, Ausgrenzung und Redeverbote sind nun an der Tagesordnung in der Adventgemeinde, deren Gnadentür als Institution sich seit dem **27. Oktober 2012** schließt. Nach Hugo Gambetta in USA wurde nun auch **Walter Veith besonders in Deutschland angegriffen. Amazing Discoveries steht unter schwerem Beschuss** wegen der konstruierten Antisemitismus-Anklagen gegen Walter Veith und es dürfte nicht mehr lange dauern, bis auch diese Geschwister endlich am eigenen Leibe erfahren werden, dass sich das fünfte Siegel begonnen hat zu **wiederholen**. Werden sie dann immer noch blind gegenüber der Botschaft sein, die die **Stimme Gottes aus dem Orion** verkündet und die Jesus selbst noch einmal in **die jüdischen Festtage** geschrieben hat und werden sie wissentlich **das gesamte Universum und Gott selbst in Gefahr** bringen? Oder werden sie jetzt aufwachen und sich zu denen stellen, die den Geist im Spätregen bereits erhalten haben?

Wir, die wir für die Wahrheit stehen, haben keine Angst vor physischer oder psychischer Verfolgung durch die Schergen Satans, nein, wir rühmen uns darin wie der Apostel Paulus und wissen, dass wir alles vermögen, in der Kraft Jesu, der uns bis ans Ende begleiten wird. Mögen die Verfolger zittern, vor dem, was sie jetzt im Gericht der Lebenden erwartet. Aber ihr, die ihr noch kein Knie dem Baal gebeugt habt, habt Acht, dass sie euch mit ihren Lügennetzen nicht ums ewige Leben bringen!

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Das Tier aus dem Abgrund Franziskus Romanus

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Mittwoch, 27. März 2013, 22:28

Erstellt: Mittwoch, 27. März 2013, 22:28

Erstveröffentlichung: 18. März 2013 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Vor etwa einem Jahr begann Gott uns durch einige einzigartige Erlebnisse zu führen. Offenbar war es Seine Absicht gewesen, unsere Erfahrungen als ein Muster für das, was noch kommen sollte, bereitzustellen, obwohl wir das nicht auf den ersten Blick erkannten. In diesem Artikel möchte ich euch kurz die Höhepunkte unserer Mustererfahrungen vom Jahr **2012** aufzeigen, damit ihr sehen könnt, wie sie sich nun sichtbar auf der Weltbühne im Jahr **2013** erfüllen. Was wir zusammen mit Gott in relativer Abgeschlossenheit erlebt haben, wird nun vor Milliarden von Zuschauern auf der ganzen Welt nachgeahmt.

FARBSCHLÜSSEL

golden : Ereignisse im Himmlischen Heiligtum

malvenfarbig : Sichtbare Ereignisse auf der Erde

Und er sprach zu ihnen: Kommt etwa das Licht, damit es unter den Scheffel oder unter das Bett gestellt werde, und nicht vielmehr, daß man es auf den Leuchter setze? Denn nichts ist verborgen, das nicht offenbar werde, und nichts geschieht so heimlich, daß es nicht an den Tag käme. Wer Ohren hat zu hören, der höre! (Markus 4,21-23)

Durch unsere persönlichen Erfahrungen erlangten wir einen Einblick in das, was im himmlischen Heiligtum im vergangenen Jahr geschehen war. In gewissem Sinne haben wir durch den Glauben gesehen, was auf dem Berg Zion (im Orionnebel) geschah, so wie Moses in das himmlische Heiligtum sah, während er sich auf dem Berg Sinai befand. Dann befahl ihm der Herr, die Stiftshütte "nach dem Muster", das er gesehen hatte, zu bauen. In ähnlicher Weise werde ich nun versuchen, die grundlegende Struktur der Ereignisse der letzten Tage auf der Erde in einen Rahmen zu bringen und zwar nach dem Muster, das uns gezeigt wurde.

*Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagten, ist: **Wir haben einen solchen Hohenpriester, der zur Rechten des Thrones der Majestät im Himmel sitzt, einen Diener des Heiligtums und der wahrhaftigen Stiftshütte, welche der Herr errichtet hat, und nicht ein Mensch.** Denn jeder Hoherpriester wird eingesetzt, um Gaben und Opfer darzubringen; daher muß auch dieser etwas haben, was er darbringen kann. Wenn er sich nun auf Erden befände, so wäre er nicht einmal Priester, weil hier solche sind, die nach dem Gesetz die Gaben opfern. Diese dienen einem Abbild und Schatten des Himmlischen, gemäß der Weisung, die Mose erhielt, als er die Stiftshütte anfertigen wollte: **«Siehe zu», hieß es, «daß du alles nach dem Vorbild machst, das dir auf dem Berge gezeigt worden ist!»** (Hebräer 8,1-5)*

Das obige Zitat aus dem Hebräerbrief 8 bestätigt die Existenz des Heiligtums im Himmel, wo Jesus als unser Fürsprecher amtiert. Diese Lehre gibt es nur in der Gemeinde der Siebententags-Adventisten, obwohl es genau hier in der Heiligen Schrift so klar wie der Tag steht. Aber leider würdigen die meisten Adventisten dies genauso wenig.

Als ich einmal mit einem Langzeit-Adventisten sprach, war ich entsetzt, ihn sagen zu hören, dass die Milleriten falsch gelegen waren und dass sie ihre Hausaufgaben hätten besser machen sollen, damit sie sich nicht für die große Enttäuschung vom 22. Oktober 1844 durch die Erfindung der Heiligtumslehre entschuldigen hätten müssen. Der saure Beigeschmack von Scham und Spott

gegenüber unseren Pionieren, wie er in dieser Aussage hervortritt, wird durch die Glaubensgemeinschaft selbst in ihren Schulen und Kirchen gelehrt. Es ist kein Wunder, dass die durchschnittlichen Glieder es wie die Papageien nachplappern.

Die Schande, die sie versuchen, auf unsere Pioniere zu häufen, richtet sich letztlich gegen Gott, weil es Gott war, der die Miller-Bewegung führte.

Sie hatten Gottes Willen getan, indem sie sich der Führung seines Geistes und seinem Worte anvertrauten; doch konnten sie weder Absicht in ihrer vergangenen Erfahrung verstehen, noch den vor ihnen liegenden Pfad erkennen, und sie wurden versucht zu zweifeln, ob Gott sie wirklich geleitet habe. Damals trafen besonders die Worte zu: "Der Gerechte aber wird des Glaubens leben." {GK 410.1}

Kann es aber sein, dass Gott uns in eine Enttäuschung führt? Ich würde lieber die Frage stellen: Wer hat gesagt, dass Enttäuschung nicht Teil der christlichen Erfahrung ist?

Unsere Pioniere haben sich für nichts zu schämen. Die Milleriten hatten ganz korrekt den Zeitpunkt des 22. Oktober 1844 ermittelt und ihr Glauben wurde trotz der Enttäuschung dieser Nacht schon am nächsten Morgen (des gleichen jüdischen Tags) belohnt, als Hiram Edson einen Einblick in das himmlische Heiligtum erhielt. Seine Vision führte zu mehr Studien. Sie schritten im Lichte Gottes mit neuem Verständnis voran, aber diejenigen, die verleugneten, dass Gott sie geführt hatte, wurden im Dunkeln gelassen.

Dieses Geschehen lässt sich auch sehr gut auf uns anwenden. Wir gingen im letzten Jahr durch unsere eigene Serie von kleinen Enttäuschungen und Mini-Offenbarungen. Viele, die unsere Warnungen hörten, leugneten, dass Gott uns geführt hätte, nachdem "nichts passiert" war, aber diejenigen, die fortfuhren "durch den Glauben zu leben", wurden mit einem größeren Verständnis der Vorgänge im himmlischen Heiligtum gesegnet.

Gott lädt unseren Verstand nicht dazu ein, das himmlische Heiligtum aus bloßer Neugier zu begreifen. Er will uns etwas Bestimmtes beibringen. Er will uns lehren, wie man durch die letzten Tage navigiert. Wenn die Gottlosen in der Übermacht zu sein scheinen, wenn die Rechtschaffenen unterdrückt werden, wohin werden sie sich um Hilfe wenden? Zu ihrem Gott, der nicht in einem Haus lebt, das von Menschen gemacht wurde. Salomo betete:

*Wenn Hungersnot im Lande sein wird, wenn eine Pestilenz ausbricht, wenn Kornbrand, Vergilben des Getreides, Heuschrecken und Fresser sein werden, wenn sein Feind es belagert im Lande seiner Tore, wenn irgend eine Plage, irgend eine Krankheit auftritt, was immer alsdann irgend ein Mensch von deinem ganzen Volke Israel bittet und fleht, wenn sie spüren, wie ihnen das Gewissen schlägt, und sie ihre Hände ausbreiten nach diesem Hause, **so mögest du es hören in deiner Wohnung im Himmel und vergeben und eingreifen und einem jeden geben, wie er gewandelt hat, wie du sein Herz kennst (denn du allein kennst das Herz aller Menschenkinder)** (1. Könige 8,37-39)*

Dieses Gebet ist eine Erinnerung daran, dass Jesus im Himmel im Orion ist und den Wunsch hat, uns in unserer Zeit der Trübsal zu helfen. Gott bestätigte dieses besondere Gebet, das Salomo bei der Tempelweihe sprach. Die Herrlichkeit des Herrn erfüllte den Tempel. Und das Bemerkenswerte dabei ist, dass die Herrlichkeit des Herrn das Haus genau auf halbem Weg zwischen dem 27. Oktober 4037 v. Chr. und dem 24. Oktober 2016 n. Chr. bis auf den exakten Monat, der in der Schrift aufgezeichnet ist, füllte. Wir wissen dies aus der kontinuierlichen Chronologie, die wir in **Sieben Schritte zur Ewigkeit** etablieren konnten und diese kleine Harmonie ist nur eine weitere Erinnerung daran, dass Gott dieses einzigartige Missionswerk führt und dass die Ereignisse des himmlischen Heiligtums, die ich in diesem Artikel untersuche, wahr sind.

Jetzt, da wir kurz vor der Zeit der Trübsal stehen, lasst uns nicht zögern, unser Flehen und unsere Gebete vor Gott zu bringen. Zögern wir nicht, dem Rat, den Er uns gibt, zu folgen. Das ganze Gebet Salomos ist heute von größter Wichtigkeit. Wenden wir unsere Herzen jetzt dem himmlischen Heiligtum zu und sehen wir, welche Lehren wir dort lernen können, die uns helfen, durch die Geschehnisse von heute zu navigieren.

Im himmlischen Heiligtum

Nach unserer kleinen Enttäuschung am **27. Februar 2012**, merkten wir, dass eine wichtige Veränderung im himmlischen Heiligtum stattgefunden hatte. Der Vater, der bis zu diesem Zeitpunkt die Position des Obersten Richters im Großen Kampf bekleidete, hatte Sein Amt niedergelegt und übergab das Gerichtsverfahren in die Hände Seines Sohnes, Jesus Christus. Dies war eine notwendige Vorbereitung für den Prozess des Vaters. Wie wir in **Unsere hohe Berufung** darlegten, ist es Gott Vater, der letztlich im großen Konflikt vor Gericht steht. Aus naheliegenden Gründen, konnte Sein Fall nicht zur gleichen Zeit verhandelt werden, als Er als Oberster Richter fungierte.

du [Gott Vater] hast alles seinen [Jesu] Füßen unterworfen." Denn indem er ihm alles unterworfen, hat er nichts gelassen, das ihm nicht unterworfen wäre; ... (Hebräer 2,8)

Die Bewegungen des Vaters wurden in symbolischer Form in Hesekeil 9 prophezeit. In unserem Artikel **Die 1335 Tage** haben wir eingehend erläutert, wie der Vater symbolisch 40 Ellen oder Schritte, die als 40 Tage zu übersetzen sind, durchqueren musste, um vom Allerheiligsten (dem Gerichtssaal) über das Heilige bis zur Schwelle des Tempels zu gelangen.

Da erhob sich die Herrlichkeit des Gottes Israels von dem Cherub, über welchem sie gewesen, hin zur Schwelle des Hauses... (Hesekeil 9,3)

Zur gleichen Zeit des Weggangs des Vaters, ging unsere kleine Gruppe von Gläubigen die gleichen 40 Ellen in die entgegengesetzte Richtung durch den Glauben von der Schwelle des Tempels zum Allerheiligsten. Während der Vater sich zur Anklagebank begab, gingen wir auf den Zeugenstand zu.

Nach unserer zweiten kleinen Enttäuschung am Tag 40 bzw. dem **6. April 2012**, stellten wir fest, dass ein anderes wichtiges Ereignis stattgefunden hatte. Unsere kleine Gruppe hatte das Geheimnis des "Täglichen" in dreierlei Hinsicht hinweg genommen, gleichwie Jesus es getan hatte, und wir waren sinnbildlich an der Schwelle des Allerheiligsten als Antwort auf den Ruf, Zeugen für den Vater zu sein, angelangt. Unsere Erfahrungen waren eng mit dem himmlischen Heiligtum verbunden. Diese Ereignisse sind in unserem Artikel **Die 1290 Tage** beschrieben.

Wir haben schnell erkannt, dass unsere kleine Gruppe ein sehr wichtiges Detail vergessen hatte. Bei all unseren Bemühungen hatten wir vergessen, besondere Anstrengungen zu unternehmen, uns gegenseitig unsere Fehler einzugestehen. Wir waren noch zu schmutzig gewesen, um den Gerichtssaal betreten zu können. Da wir also nicht rechtzeitig bereit waren, beriefen wir uns auf ein zweites Abendmahl nach dem Muster von Hiskia.

Denn der König beschloß mit seinen Obersten und der ganzen Gemeinde zu Jerusalem, das Passah im zweiten Monat zu feiern; (2. Chronik 30,2)

Nach unserer dritten kleinen Enttäuschung am **6. Mai 2012**, stellten wir einmal mehr fest, dass ein weiteres sehr wichtiges Ereignis stattgefunden hatte. Das Gericht an den Lebenden hatte begonnen. Wir hatten uns im Blut des Lammes gewaschen und waren im Gerichtssaal erschienen, um in den Zeugenstand für den Vater zu treten. Wir waren die ersten Zeugen gewesen, mit denen das neue Gerichtsverfahren eröffnet wurde.

*Denn es ist Zeit, daß **das Gericht anfangen am Hause Gottes**; wenn aber zuerst bei uns, wie wird das Ende derer sein, die sich von dem Evangelium Gottes nicht überzeugen lassen? (1. Petrus 4,17)*

Unser Artikel **Die 1260 Tage** erzählt die Geschichte unserer Erfahrung in dieser Zeit. Freunde, wir leben in ernsten Zeiten. Wir haben gegenwärtige Pflichten und "die Zeit ist oberstes Gebot" in mehr als einer Hinsicht.

Das war eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse von Anfang 2012, die im himmlischen Heiligtum stattfanden und sich in unserer eigenen Erfahrung in unserem eigenen kleinen irdischen Heiligtum widerspiegelten. Für das Volk Gottes ist es notwendig, die unsichtbaren Ereignisse im himmlischen Heiligtum, wie den 22. Oktober 1844, zu verstehen, um zu begreifen, was seine gegenwärtigen Verpflichtungen sind.

Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. (2. Korinther 5,7)

Jetzt werde ich euch zeigen, wie diese Ereignisse erklären, was jetzt direkt vor unseren Augen auf der Weltbühne passiert.

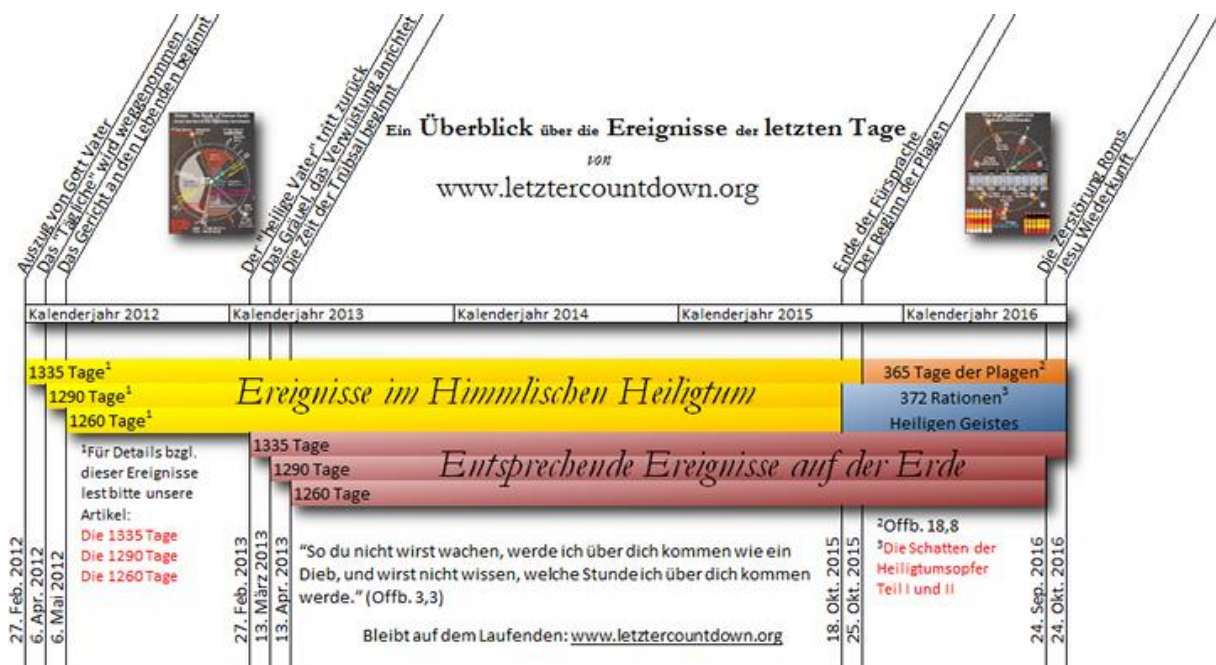


Abbildung 1 – Ein Überblick über die Ereignisse der letzten Tage

Der Weggang des Vaters

Die christliche Welt war schockiert, als sich die Nachricht über die Entscheidung von Papst Benedikt XVI. zum Rücktritt verbreitete. So etwas war seit mehr als 600 Jahren nicht mehr passiert. Der offizielle Grund für seinen Rücktritt war der Verlust seiner Kräfte, aber das schien eine vorgeschobene Entschuldigung für den unmittelbaren Nachfolger von Papst Johannes Paul II. zu sein, der seinen Pflichten bis zu seinem Tod im Alter von 85 trotz seiner verminderten körperlichen Kräfte nachgekommen war. In jedem Fall füllte die Abschiedsrede von Benedikt XVI. am **27. Februar 2013** den Petersplatz mit Massen, die diesem historischen Ereignis beiwohnen wollten.

Nun überlegt einmal, was im himmlischen Heiligtum genau ein Jahr zuvor geschehen ist und zwar auf den Tag genau. Gott, der Vater, war von Seiner Position als Oberster Richter im Allerheiligsten zurückgetreten. Nun, genau ein Jahr später, verließ Papst Benedikt XVI., der sogenannte "Heilige

Vater", seine Position als Papst im Vatikan. Beginnt ihr zu sehen, wie die Fälschung das Original nachahmt?

Aber es geht um mehr.

Die technisch Denkenden stellten wiederholt die Frage, warum Gott auf den 27ten zeigte, anstatt auf das tatsächliche Datum des Rücktritts des Papstes am 28ten. Ein Grund dafür war, dass das große Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zog, nicht am 28ten, sondern bereits am 27ten – wie wir schon angemerkt haben – stattfand. Der zweite und wichtigere Grund ist, dass Papst Benedikt XVI. sein Volk am 27ten segnete. Auf den ersten Blick erscheint dies vielleicht nicht so wichtig, aber wenn ihr versteht, dass auch Gott Sein Volk am gleichen Tag segnete, beginnt es, Sinn zu machen.

Sieben Menschen gingen durch den Glauben vom **27. Februar 2012** bis zum **27. Februar 2013**. Sie bewahrten den Glauben Jesu, obwohl es keine sichtbaren Ereignisse gab, um ihre Erfahrungen zu begleiten. Sie ertrugen ein ganzes Jahr, 365 Tage, nur durch den Glauben. Es war ein Jahr der Qual und Gewissenserforschung. Sie rangen mit Gott mit ihrem Glauben. Am Ende des Jahres, am Morgen des 27ten, wurden wir uns klar darüber, dass wir endlich das erste sichtbare Ereignis erreicht hatten. Wir hatten den Beginn der 1335 Tage bis zur Rückkehr des Herrn erreicht. Wir hatten dies nur durch den Glauben erreicht und nun sahen wir die erste sichtbare Bestätigung unserer Studien durch ein weltweites Ereignis von historischem Ausmaß.

Glückselig der, welcher harret und tausend dreihundertfünfunddreißig Tage erreicht!
(Daniel 12,12)

Gott segnete uns an diesem Morgen durch die Enthüllung einer besonderen kleinen Belohnung an uns für das "Harren" im Glauben bis zum "Erreichen" des Beginns der 1335 Tage. Die 144.000, die durch das Jahr der Plagen gehen und ebenfalls im Glauben bis ganz zum Ende durchhalten werden müssen, werden ihren besonderen Segen für das "Harren" und "Erreichen" des Endes der 1335 Tage, wenn sie Jesu Kommen mit ihren eigenen Augen sehen werden, erhalten.

Denkt einmal darüber nach, was geschehen wäre, wenn wir auf halbem Weg in diesem Jahr aufgegeben hätten. Was, wenn wir den Anti-Zeitfestsetzern oder den vielen anderen Anklägern, die ständig unsere Botschaft ablehnen, Recht gegeben hätten? Wir würden heute nicht mehr hier sein und unsere (und eure) gesamte Mission wäre gescheitert, bevor sie richtig begonnen hätte. Diejenigen, die unsere hohe Berufung verstehen, wissen was ein "Scheitern unserer Mission" wirklich bedeutet. Es ist unsere Liebe zu unserem Gott, die es uns ermöglichte, all dies zu ertragen (und selbst sie kommt von Ihm).

Denkt bitte über den Vergleich noch einmal nach. Gott segnete uns am selben Tag, als der Papst seine Anhänger segnete. Welchen Segen hättest du lieber? Möchtest du einen Segen von Gott empfangen? Oder möchtest du lieber den leeren Segen eines Mannes, der nur vorgibt, Gott zu sein? Die Wahl ist wohl einfach.

Beim Rücktritt Benedicts gibt es einen weiteren Vergleich zwischen Fälschung und Original, den wir beachten sollten. In seiner Rücktrittserklärung sagte er:

"...lasst uns die Heilige Kirche der Fürsorge unseres Obersten Pastors, Unseres Herrn Jesus Christus, anvertrauen..."

Die sogenannte "Heilige Kirche" des Papstes wurde nicht demselben Jesus Christus, den wir aus der Bibel kennen, anvertraut. Es war auch nicht der Jesus Christus, auf den Papst Benedikt verwies, dem Gott Vater ein Jahr zuvor die Rolle des Obersten Richter im himmlischen Heiligtum anvertraute. Die echte Regierung Gottes ist im Himmel; das gefälschte Reich ist hier auf Erden.

Der Gräuel der Verwüstung

Es ist nun Zeit, eure Sicherheitsgurte anzulegen und euch für eine schnelle und stürmische (und gefährliche) Fahrt bereit zu machen. Das gilt nicht nur für die Zeiten vor uns, sondern auch für den Rest dieses Artikels. Wir haben einiges durchzunehmen.

Und von der Zeit an, da das beständige Opfer abgeschafft wird, und zwar um den verwüstenden Greuel aufzustellen, sind tausend zweihundertneunzig Tage. (Daniel 12:11)

Beachtet bitte, dass der obige Vers die 1290 Tage sowohl mit der Wegnahme des Beständigen (Täglichen) als auch mit der Errichtung des Gräuels verbindet. Im Artikel **Die 1290 Tage** untersuchten wir ein wenig genauer die Grammatik des Verses und stellten fest, dass die beiden Ereignisse verschieden sind und nicht zur gleichen Zeit stattfinden. Trotzdem verbindet dieser Vers die 1290 Tage mit beiden Ereignissen.

Wir nahmen das Geheimnis des Täglichen letztes Jahr am **6. April 2012** durch unsere Erfahrungen im himmlischen Heiligtum hinweg, aber der sichtbare Gräuel war noch nicht aufgerichtet worden. Da die sichtbaren Ereignisse jetzt im Jahr **2013** begonnen haben, sich zu entfalten, müssen wir verstehen, was der Gräuel der Verwüstung tatsächlich ist, um seine Erfüllung zu erkennen.

Lasst uns mit den Worten unseres Herrn und Erlösers beginnen, der die Wichtigkeit dieses Themas betonte:

*Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt gepredigt werden, zum Zeugnis allen Völkern, und dann wird das Ende kommen. **Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung**, von welchem durch den Propheten Daniel geredet worden ist, stehen sehet **an heiliger Stätte** (wer es liest, der merke darauf!), alsdann fliehe, wer in Judäa ist, auf die Berge; (Matthäus 24,14-16)*

Die prophetische Erkenntnis, die Jesus mit uns teilt und uns bittet, auf sie zu achten, hat eine doppelte Anwendung. Sie bezieht sich sowohl auf die Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 n. Chr. als auch auf das Ende der Zeit.

Nachdem Jesus über das Ende der Welt gesprochen hatte, kommt er wieder auf Jerusalem zu sprechen, die Stadt, die derzeit stolz und überheblich war und die von sich sagt: "Ich sitze als Königin ... und Leid werde ich nicht sehen." (Offenbarung 18:7) **Als sein prophetisches Auge auf Jerusalem ruhte, sah er: Wie Jerusalem der Vernichtung preisgegeben war, so wird die Welt ihrem Gericht anheimfallen. Die Szenen, die sich bei der Zerstörung Jerusalems ereigneten, werden sich in einer noch furchtbareren Art und Weise am großen, schrecklichen Tag des Herrn wiederholen**, aber in noch schrecklicherer Weise... (MS 40, 1897). {5BC 1123.1}

Aufgrund der Beziehung zwischen der Zerstörung Jerusalems und dem Ende der Welt, müssen wir genauer untersuchen, was während des früheren Ereignisses stattfand, um eine Grundlage für das Verständnis, was heute geschieht, zu legen. Insbesondere müssen wir erkennen, wer der Gräuel der Verwüstung im Jahr 70 n. Chr. war. Clarkes Bibelkommentar gibt uns eine klare Antwort:

Der Gräuel der Verwüstung, von dem Daniel sprach - Dieser Gräuel der Verwüstung, Hl. Lukas (Lukas 21,20, Lukas 21,21), bezieht sich auf die **römische Armee** und dieser Gräuel, welcher an heiliger Stätte steht, ist die **römische Armee, die Jerusalem belagert**. Unser Herr sagt, dass es das ist, wovon der Prophet Daniel im neunten und elften Kapitel seiner Prophezeiung sprach. Und so möge jeder, der diese Prophezeiungen liest, sie auch verstehen und in Bezug auf dieses Ereignis wurden sie auch durch die Rabbiner verstanden. **Wegen ihrer Heereszeichen und Bilder wurde die römische Armee von den Juden der Gräuel genannt**. Josephus sagt, (War, Band VI, Kap. 6), dass die Römer ihre Heereszeichen in den Tempel brachten, sie gegenüber dem Osttor platzierten und ihnen

dort opferten. Die römische Armee wird deshalb passend der Gräuel und sogar der Gräuel, welcher Verwüstung anrichtet, genannt, da sie Jerusalem verwüstete und zerstörte. Diese Armee, die Jerusalem belagerte und die vom Hl. Markus (Markus 13,14) als dort stehend bezeichnet wurde, wo sie nicht sollte, das heißt, wie der Text uns sagt, an heiligem Orte. Damit ist nicht nur die Stadt gemeint, sondern auch ein erheblicher Bereich um sie herum, der als heilig galt und dort folglich keine gottlosen Personen stehen durften. (Clarke's Kommentar über Matthäus 24,15)

Ellen White bestätigte dieses Verständnis im Großen Kampf auf S. 25, sodass wir dies als eine zuverlässige Erklärung akzeptieren können. Während des jüdisch-römischen Konflikts von 66 bis 70 n. Chr. war der Gräuel die römische Armee. Bei der ersten Belagerung war der Anführer dieser Armee Cestius. Seine Anwesenheit auf dem heiligen Boden rund um Jerusalem war der Gräuel der Verwüstung, der den Christen signalisierte, dass es an der Zeit war, aus der Stadt zu fliehen. (Das geschah 3½ Jahre vor der wirklichen Zerstörung.)

Clarke informiert uns über die erfolgreiche Flucht der Christen aus Jerusalem:

Alsdann fliehe, wer in Judäa ist, auf die Berge – Man erinnerte sich an diesen Rat und er wurde anschließend auch klugerweise von den Christen befolgt. Eusebius und Epiphanius sagen, dass zu diesem schicksalhaften Zeitpunkt, nachdem Cestius Gallus die Belagerung aufgegeben hatte und Vespasian sich mit seinem Heer näherte, alle, die an Christus glaubten, Jerusalem verließen und nach Pella und zu anderen Orten jenseits des Flusses Jordan flohen, **so dass sie alle auf wunderbare Weise dem allgemeinen Untergang ihres Landes entgingen: Nicht einer von ihnen kam um.** Siehe Matthäus 24,13 (Anmerkung). (Clarke's Kommentar über Matthäus 24,16)



Die erste Belagerung von Jerusalem war ein Typ für den bevorstehenden Erlass der Sonntagsgesetze im Jahr 1888. Das römische Banner, der Sonnenkult bzw. die Sonntagsheiligung, stand bereits im US-Senat in Form einer Gesetzeseingabe. Es waren bereits alle benötigten Stimmen gesammelt worden, um das Gesetz zu erlassen, als die Präsentation von A.T. Jones einen Senator dazu veranlasste, seine Meinung zu ändern und anders abzustimmen, wodurch die Gesetzesvorlage abgelehnt wurde.

Nachdem Cestius die Belagerung aufgehoben hatte und die Christen aus Jerusalem geflohen waren, kehrte das römische Heer zurück und die Stadt wurde schließlich unter der Führung von Titus, dem römischen Feldherrn, der später Kaiser wurde, zerstört. Die zweite Belagerung und Plünderung der Stadt unter Titus dient als Typus für unsere Tage.

Die heutige römische Armee

Das Konzil von Trient von 1545 bis 1563 war eine der wichtigsten Ratsversammlungen in der Geschichte des Christentums. Es wurde einberufen, um die Organisation der Kirche zu reformieren. Es verurteilte die protestantische Reformation und zettelte die Gegenreformation an. Wikipedia teilt uns einige prägnante Fakten mit:

Neue Ordensgemeinschaften waren ein wesentlicher Bestandteil der Reformen. Orden wie die Kapuziner, Ursulinen, Theatiner, Karmeliter, die Barnabiter und besonders die Jesuiten arbeiteten in ländlichen Gemeinden und prägten die Leitbilder der katholischen Erneuerung. ... **Die Jesuiten waren der effektivste unter den neuen katholischen Orden.** Als

Erben der frommen, franziskanischen und legalistischen Traditionen, organisierten sich die Jesuiten nach militärischen Maßstäben. (Wikipedia Englisch)

Man beachte, dass die Jesuiten nach militärischem Muster organisiert sind. Sie selbst nennen ihre Führer "Generäle". Ihr offizieller Name, die Gesellschaft Jesu, bedeutet in der Originalsprache eigentlich "Kompanie" von Jesus (im militärischen Sinne). Wir haben es hier mit einer militärischen Organisation zu tun, die ausdrücklich für den Zweck der Unterwerfung der Feinde der römischen Kirche gegründet wurde.

Jeder, der der Bezeichnung "Protestant" würdig ist, sollte jetzt in höchste Alarmbereitschaft versetzt sein. Wer sich ein blutiges Bild davon machen möchte, zu was diese Soldaten im Gehorsam gegenüber ihren Vorgesetzten fähig sind, sollte einmal den Eid der Jesuiten lesen.

Das Emblem der Gesellschaft Jesu (Jesuiten) ist eine Sonne, auf der die Buchstaben IHS geschrieben sind. Hier ist eine prägnante Interpretation dieses Emblems:

Canonum De Ius Rex
Kanon der Hoheitsgesetze

II. Der Herrscher
2.7 Judäische Gesetzesordnung
Artikel 82 – Das Trigramm (I.H.S.)

Kanon 5989

Das Trigramm, welches auf dem mazedonisch-spartanischen Symbol der Sonne und den drei lateinischen Buchstaben "IHS" in der Mitte basiert, ist die **offizielle Standarte und das Motto des römischen Reiches, welches erstmalig unter Vespasian durch den offiziellen Kaiserkult des Judentums (Judentum) von 70 n. Chr. bis 117 n. Chr. eingeführt wurde.**

Kanon 5990

Das Trigramm repräsentiert nicht nur das offizielle Motto des römischen Kultus, sondern ist auch die Verkörperung des offiziellen römischen Kultus des Judentums (Judentum):

(I) Das mazedonische und spartanische Symbol der Sonne, welches auf dem königlichen Schild prangt, bedeutet Sol Invictus oder **"die unbesiegbare Sonne"**. Die Wahl erfolgte aufgrund der mazedonisch-spartanischen Symbolik, in der die Sonne den legendären Mut, die Stärke und den Sieg darstellt. Und:

(II) I.H.S. steht für den lateinischen Sinnspruch **Invictus Hoc Signo** was in Bezug auf das Symbol der Sonne sowie die drei (3) Buchstaben selbst **"Durch dieses Zeichen (sind wir) unbesiegbare"** bedeutet.

Kanon 5991

Das Trigramm wurde im alten Rom auch häufig zusammen mit dem Symbol des "Oculus Omni" oder dem "Allsehenden Auge Luzifers" an seiner Spitze dargestellt.

Kanon 5992

Das Trigramm entfiel nach der Auflösung der Judentums (Judentum) als offiziellem Kult des römischen Reiches nach 117 n. Chr. zugunsten der Gnostik als wahren Ursprung der "Stoiker" und der Wiedererweckung und Wiederherstellung des Mottos **"S.P.Q.R."**.

Kanon 5993

Das Trigramm wurde durch die Venezianer und Magyaren im 16. Jahrhundert als offizielles Zeichen der Gesellschaft Jesu, auch bekannt als "Jesuiten", am Festtag Luzifers, dem 15. August 1534, wiederbelebt. Zwei (2) neue Elemente wurden ebenfalls hinzugefügt:

(I) Die drei (3) Nägel symbolisieren das Leiden Jesu und die drei (3) offenen Gelübde "der Armut, der Keuschheit und des absoluten Gehorsams" und

(II) Der Kreuz-Dolch, der das "H" durchsticht, symbolisiert die Jesuiten als einen christlichen Militärorden. Die alte okkulte Symbolik des "H", des Herzens, symbolisiert ihr "verborgenes viertes Gelübde", das sie zu absoluter Geheimhaltung verpflichtet.

Kanon 5994

Die Behauptung, dass I.H.S. für die drei (3) ägyptischen Götter "Isis, Horus und Seth" steht, ist eine **gezielte Desinformation** von Agenten um den Status Quo zu verbreiten und die Menschen in Unwissenheit zu halten.

Kanon 5995

Die Behauptung, dass I.H.S. ein allgemeines altes Christogramm wäre, das auf die ersten drei (3) Buchstaben von "Jesus" aus dem griechischen ΙΗΣΟΥΣ, das dann zu IHSOVS "latinisiert" worden wäre, zurückzuführen wäre, **ist eine der plumpsten Fälschungen in der Geschichte**, wenn man bedenkt, dass das absichtlich korrumpierte zweideutige Alphabet des modernen Griechisch erst dann erschien, als die Jesuiten längst gegründet waren und damit erst nachdem ihr Wappenschild bereits eingeführt war.

(Kanon der Hoheitsgesetze - Englisch)

Aus dem obigen Zitat kann man ersehen, dass das Emblem der Jesuiten direkt mit der alten römischen Armee verbunden ist, welche Jerusalem im Jahr 70 n. Chr. eroberte, und dieses Datum wird auch speziell im Zusammenhang mit der Einführung der Symbolik erwähnt. Ihr heutiges Ziel ist es, das Volk Gottes (das sinnbildliche Jerusalem) mit gleichem Erfolg zu erobern.

Die Jesuiten arbeiteten in all diesen Jahren hinter den Kulissen und zogen die Fäden, um ihre Pläne zu erreichen, aber das Zeichen des Gräuels der Verwüstung ist ihre Anwesenheit auf heiligem Boden. Dies geschah, als die Welt am **13. März 2013** zum allerersten Mal Zeuge von der Wahl eines Jesuiten als Papst wurde, nämlich von Papst Franziskus. Erkennt ihr, was da geschehen ist? Der neue General Titus ist auf der Weltbühne in Person des Papstes Franziskus erschienen. Mit seiner Armee von jesuitischen Mitbrüdern, steht er an der Spitze seiner "Heiligen Römischen Kirche" und umzingelt nun das Volk Gottes von jeder Seite. Der Gräuel wurde aufgestellt.

Die populären Medien bemühen sich die jesuitischen Verwicklungen des Papstes zu verharmlosen und seine Vergangenheit zu verwischen, um ihn als einen harmlosen kleinen alten Mann mit nur einer Lunge darzustellen, der keiner Fliege etwas zu Leide tun könnte. Aber hinter all dem steckt viel mehr, als es das bloße Auge erkennen kann.

Bei der Durchführung einiger Internet-Recherchen am Tag der Wahl, stießen wir auf einige Websites mit Informationen, die alles andere als unschuldige Informationen über diesen Mann aufzeigten. Diese Websites waren schon am nächsten Tag verschwunden! Es ist eine abgekartete Sache, seine dunkle Vergangenheit unter den Teppich zu kehren.

Zum Beispiel sind viele Argentinier wütend, dass der Mann, der seine eigenen jesuitischen Brüder der Folter in der Militärdiktatur preisgegeben hat, jetzt Papst ist. Wie es bereits mit anderen abstoßenden Teilen seiner Vergangenheit geschehen ist, so zeichnen die aktuellen Nachrichten ein Bild von Papst Franziskus, das ihn besser aussehen lässt, als er wirklich ist.

Der letzte Papst in der Bibel

Johannes sieht eine Vision von der Großen Hure, die ein rotes Tier reitet, und wundert sich. Daraufhin erklärt ihm der Engel die Vision.

Das Tier, welches du gesehen hast, war und ist nicht mehr, und es wird aus dem Abgrund heraufkommen und ins Verderben laufen; und die auf Erden wohnen, deren Namen nicht geschrieben sind im Buche des Lebens von Grundlegung der Welt an, werden sich verwundern, wenn sie das Tier sehen, daß es war und nicht ist und da sein wird. (Offenbarung 17,8)

Zuerst klärt und der Engel auf, dass das Tier in der Vergangenheit bereits existiert hat, dann aufhörte zu existieren und dass es dann aus dem Abgrund heraufsteigen wird, um letztendlich zerstört zu werden. Ein Tier verkörpert eine Nation bzw. eine politische Macht.

Hierher, wer Verstand, wer Weisheit hat! Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf welchen das Weib sitzt, (Offenbarung 17,9)

Der Vers 9 assoziiert das Weib mit Rom, der Stadt auf sieben Hügeln. Diese Frau sitzt ebenso auf den Hügeln wie sie auf dem Tier sitzt. Das bedeutet, dass das Tier ganz spezifisch die römische Macht repräsentiert.

und sind sieben Könige. Fünf sind gefallen, der eine ist da, der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, darf er nur eine kleine Zeit bleiben. (Offenbarung 17,10)

Dieser Vers gibt uns eine zeitliche Abfolge. Um ihn richtig einzuordnen, müssen wir wissen, für welche Zeit er anzuwenden ist. Das kann leicht durch die Einleitung zu dieser Vision bestimmt werden:

*Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, redete mit mir und sprach: Komm! ich will dir **das Gericht über die große Hure** zeigen, die an vielen Wassern sitzt, (Offenbarung 17,1)*

Ich möchte euch eine Frage stellen: Wann findet das Gericht über die Große Hure statt? Vor 1844 oder nachher?

Das Große Gericht im Himmel begann am 22. Oktober 1844, also muss auch das Gericht über die Große Hure (das heißt diese gesamte Szene) erst einige Zeit danach stattfinden. Das Tier, das von der Hure geritten wird, ist das gleiche Tier, dessen tödliche Wunde heil wurde.

Die Heilung der tödlichen Wunde begann am 11. Februar 1929 mit der Unterzeichnung des Lateranvertrages. Dieses Ereignis errichtete den Vatikanstaat. Das sollte unter uns Adventisten Allgemeinwissen sein. (Übrigens wird dadurch der Mittelpunkt des Gerichts an den Toten markiert.) Von 1798 bis 1929 hatten die Päpste kein ziviles "Reich", über das sie herrschen hätten können. Also müssen die Könige, die in Offenbarung 17,10 genannt werden, Könige sein, die erst nach 1929 regieren würden. Um die zeitliche Abfolge dieses Verses zu verstehen, müssen wir einfach nur eine Liste der Päpste anfertigen, die als Regenten des neugeformten Vatikanstaates auftraten:

1.	Pius XI.	(gefallen)
2.	Pius XII.	(gefallen)
3.	Johannes XXIII.	(gefallen)
4.	Paul VI.	(gefallen)
5.	Johannes Paul I.	(gefallen)
6.	Johannes Paul II.	(ist)
7.	Benedikt XVI.	(noch nicht gekommen; und wenn er kommt, darf er nur eine kleine Zeit bleiben)
8.	Franziskus	

Johannes, der Offenbarer, wurde in Vision in die Zeit Johannes Paul II. transportiert, als die entscheidenden Veränderungen stattfanden. Es war Johannes Paul II. gewesen, der Bergoglio (den späteren Papst Franziskus) zum Kardinal machte und er traf auch viele andere Vorbereitungen für die Weltherrschaft Roms. Ratzinger (der spätere Papst Benedikt XVI.) war einer seiner engsten Verbündeten. Er ist besonders für seine Bemühungen bekannt, die Welt im Frieden zu einigen, was in Wahrheit ein getarnter Plan ist, um die Welt der Diktatur Roms zu unterwerfen. Aus der Perspektive des Offenbarers sieht man fünf Könige, die in der Vergangenheit gestorben waren, einen (Johannes Paul II.), der lebt und einen (Benedikt), der noch nicht gekommen war und der nur eine kleine Zeit bleiben dürfte. Im Vergleich zu Johannes Paul II., war die Regierungszeit von Benedikt wahrlich kurz und sie wurde sogar durch ihn selbst durch seinen Rücktritt verkürzt.

Der nächste Vers handelt von Papst Franziskus:

Und das Tier, das war und nicht ist, ist auch selbst der achte und ist einer von den sieben und läuft ins Verderben. (Offenbarung 17,11)

Dieser Vers informiert uns, dass der achte König mehr verkörpert als die anderen sieben Könige. Er stellt nicht nur den Herrscher dar, sondern sogar das Tier selbst. Oftmals wird dieses Tier als das Papsttum ausgelegt, was nicht ganz korrekt ist. Das Papsttum repräsentiert eine Religion oder Kirche, nicht eine nationale Macht, und deshalb kann es kein Tier sein. Eine Kirche wird in der Bibel durch eine Frau dargestellt und das Papsttum ist bereits die Hure, die das Tier reitet, und nicht das Tier selbst.

Papst Franziskus ist ein Jesuit und repräsentiert zum einen die Militärmacht Roms und zum anderen den Kopf von Kirche und Staat. Daher kommt es, dass er (der achte König) sowohl als Tier (der ganze römische Staat mit seiner für unbesiegt gehaltenen Armee) als auch als einer der Papstkönige beschrieben ist. Seine Machtergreifung erfüllt perfekt das kombinierte Bild der Frau, die auf dem römischen Tier reitet. So etwas hat es seit der tödlichen Wunde von 1798 nicht mehr gegeben.



Die militärische Stärke Roms war schon immer durch das Metall Eisen in der Bibel symbolisiert worden. Mit einem jesuitischen Papst wird das Eisen von Rom in den Zehen der Statue von Nebukadnezars Traum wieder ganz sichtbar. Auch die nächsten Verse verknüpfen die Zehen der Statue mit Papst Franziskus:

Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, welche noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige auf eine Stunde mit dem Tier. Diese haben einerlei Ansicht, und ihre Macht und Gewalt übergeben sie dem Tier. (Offenbarung 17,12-13)

Die zehn Hörner stellen genauso wie die zehn Zehen alle Reiche der Erde dar. Die Anführer der Staaten des ganzen Planeten werden zusammen mit dem Tier Gewalt erhalten und sie werden ihre Macht dem Tier geben.

Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie besiegen (denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige) und mit ihm die Berufenen, Auserwählten und Getreuen. (Offenbarung 17,14)

Jetzt im Vers 14 erfahren wir letztlich das Motiv hinter allem. Das Tier und die Nationen der Welt, die ihm helfen werden, werden Krieg mit dem Volk Gottes führen. Normalerweise zeigen die Jesuiten nicht ihre wahren Farben. Stattdessen mischen sie sich unter uns und infiltrieren. Sie stacheln Konflikte an. Sie heizen beide Seiten des Krieges an. Das sind die Methoden, die sie anwenden, um ihre Ziele zu erreichen.

Petrus der Römer

Die **Prophezeiung der Päpste** [Englisch] scheint nun ebenfalls wahr zu werden. Wir haben “die Mühsal der Sonne” bereits im Werk von Papst Johannes Paul II. gesehen, der in seiner langen Amtszeit unermüdlich bemüht war, den Weg für die “unbesiegbare Sonne” Roms zu ebnet, damit sie wieder mit voller Intensität scheinen könnte. Die “Herrlichkeit des Olivenbaums” ist in der Erfahrung von Papst Benedikt XVI. erfüllt worden, der als der “Gesegnete” unter den Päpsten, direkt das Tor für die Rückkehr der römischen Macht durch seinen Rücktritt öffnete, während er selbst immer noch lebt, um die Frucht seiner Bemühungen zu sehen. Kränze aus Olivenzweigen wurden als Zeichen und Krone des Sieges im antiken Griechenland und Rom getragen. Es war Benedikts Rücktritt, der Papst Franziskus auf den Thron brachte, und bald wird die ganze Bedeutung dieses krönenden Sieges sichtbar werden.

Nun wurde sogar die Aussage des seltsamen Einschubs zwischen “der Herrlichkeit des Olivenbaums” und “Petrus dem Römer” erfüllt:

In der letzten Verfolgung wird die Heilige Römische Kirche sitzen. [[Latein: “In perfecutione extrema S.R.E. fedebit.”](#)]

Wie wir schon gesehen haben, hat das Weib (die Heilige Römische Kirche) nun vollständig den Thron bestiegen und “sitzt” auf dem Tier Rom in der Zeit der letzten Verfolgung, genau wie die Prophezeiung es vorausgesagte.

Laut der Prophezeiung wird der neue Papst Franziskus der letzte Papst sein. Er wird wie folgt beschrieben:

Petrus der Römer, der seine Schafe in vielen Verfolgungen weiden wird, und wenn diese Dinge beendet sein werden, dann wird die Stadt der sieben Hügel [das heißt Rom] zerstört werden und der furchtbare Richter wird sein Volk richten. Das Ende. ([Wikipedia](#) – Englisch)

Es wurde bereits erklärt, warum er der Römer genannt wird. Das kommt daher, dass er ein Jesuit ist. Das jesuitische Emblem mit den Buchstaben IHS ist der Bezug zu Rom, das Jerusalem einnahm. Wie wir vorhin gelesen haben, nahm Rom später die Buchstabenfolge S.P.Q.R. an, um sich zu identifizieren. Dies sind auch die gleichen Initialen, die Rom heute benutzt:

SPQR sind die Initialen des lateinischen Ausdrucks Senatus Populusque Romanus (“Der Senat und das Volk Roms”, siehe Übersetzung), der sich auf die Regierung der alten römischen Republik bezog und als offizielles Emblem der heutigen modernen Stadtverwaltung Roms benutzt wird. ([Wikipedia](#) – Englisch)

Papst Franziskus ist nicht nur ein Römer, sondern er sitzt ebenfalls auf dem Thron von Petrus. Aber wer ist Petrus?

Jeder erfahrene Adventist kann darüber Auskunft geben, dass die Statue des Heiligen Petrus in Rom ursprünglich die Statue von Jupiter, einem Gott des Pantheons, war. Der angebliche Heiligenschein über seinem Kopf ist in Wahrheit eine Sonnenscheibe. Wenn wir also vom Thron des Heiligen Petrus sprechen, dann sprechen wir in Wahrheit über den Thron von Jupiter.

Wikipedia informiert uns, wer Jupiter für die Römer war:

In der antiken **römischen** Religion und Sage, war Jupiter... **der König der Götter...** ([Wikipedia](#) – Englisch)

Jetzt verstehen wir, warum der Thron vom Heiligen Petrus so wichtig ist. Für die Römer war es der Thron des höchsten Gottes von allen. Und als Römer ist der demütige alte Franziskus nun in Wahrheit auf den höchsten Thron über allen anderen Thronen aufgestiegen!

*Wie bist du vom Himmel herabgefallen, du Morgenstern, wie bist du zu Boden geschmettert, der du die Völker niederstrecktest! Und doch hattest du dir in deinem Herzen vorgenommen: **Ich will zum Himmel emporsteigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen** und mich niederlassen auf dem Götterberg im äußersten Norden; **ich will über die in Wolken gehüllten Höhen emporsteigen, dem Allerhöchsten gleich sein!** (Jesaja 14,12-14)*

Die Sonnenscheibe auf dem Kopf von Jupiter ist die gleiche Sonnenscheibe wie im jesuitischen Emblem. Sie stellt den Anspruch Roms dar, "unbesiegbar" wie die Sonne zu sein.

Jetzt kann man sehen, was die Prophezeiung "Petrus der Römer" wirklich bedeutet:

Petrus = der letzte Papst

Römer = Jesuit

Zusammen: **Der letzte Papst wird ein Jesuit sein.**

In anderen Worten sagt die Prophezeiung, dass in der letzten Verfolgung ein jesuitischer Papst auf dem Tier des römischen Imperiums sitzen wird.

Freunde, dem Teufel ist es sehr ernst damit. Er maßt sich nicht ohne jeden Grund den Thron über allen anderen an. Er erwartet tatsächlich zu gewinnen. Habt ihr wirklich verstanden, was in diesem Krieg auf dem Spiel steht? Nimmst du persönlich **deine hohe Berufung** ernst? Ich rate dir, die Kosten gegeneinander abzuwägen und deinen Platz im Zeugenstand einzunehmen.

Die Zeit der Trübsal

Die Prophezeiung der Päpste spricht davon, dass der letzte Papst seine Herde in der Trübsalszeit weiden wird. Die Zeit der Trübsal ist eine wirkliche sichtbare Erfahrung in unterschiedlichen Stärken in der ganzen Welt. Um diese sichtbaren Ereignisse zu verstehen, müssen wir wieder ins himmlische Heiligtum blicken.

Das Gericht an den Lebenden, das am **6. Mai 2012** begonnen hat, ist eine neue Phase im Gerichtsprozess, in der wir jetzt leben. Die Entscheidungen des Einzelnen werden in der Waage gewogen und viele Handlungen der Menschen als zu leicht erfunden werden. Dies ist keine Zeit, in der wir noch durch weltliche Angelegenheiten abgelenkt werden oder ein geistliches Nickerchen halten dürfen. Es gilt, keine Zeit mehr zu verlieren, wenn du Gottes Ruf vernimmst.

Zwei der drei großen Zeitperioden von Daniel 12, die im letzten Jahr im himmlischen Heiligtum begannen, haben ihre Erfüllung in diesem Jahr gefunden, wie ich es in diesem Artikel erklärt habe.

Das dritte große Ereignis wird der Beginn der Trübsalszeit sein. Sie ist das Gegenstück zum Gericht an den Lebenden. Der Anfang der 1290 Tage am **13. März 2013** legt ihren Beginn auf 30 Tage später am **13. April 2013** fest. Es war die Wahl von Papst Franziskus, die den Beginn der sichtbaren Perioden der 1290 und 1260 Tage bestimmte. Dies sind die 1260 Tage der Verfolgung von Gottes Volk durch die Römer, bis Rom letztendlich am 24. September 2016 zerstört werden wird.

Der **13. April 2013** ist erst der zweite Tag und gleichzeitig der erste Sabbat im jüdischen Jahr **2013** nach dem biblischen Kalender, der in den Artikeln über **Gethsemane** erklärt wurde und liegt kurz vor dem Beginn des Jahrestriplets 2013, 2014, 2015 im **Schiff der Zeit**, das die Zeit des Lauten Rufs darstellt. Alles ist nun bereit für die Verwüstung, die durch den Gräuel angerichtet werden wird.

Ich glaube nicht, dass es purer Zufall ist, dass der Anfang der Zeit der römischen Verfolgung auf den Beginn der dreitägigen Frühlings Sitzung der Weltdivisionen der Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten fällt. Könnte es sein, dass auf dieser Versammlung Entscheidungen

getroffen oder Ereignisse stattfinden werden, die den Beginn der Trübsalszeit in den Augen der beobachtenden Welt sichtbar kennzeichnen werden? Welche schnellen Ereignisse, glaubst du, könnten zwischen heute und dann stattfinden, um die Bühne dafür vorzubereiten? Darüber hinaus ist der Versammlungsort diesmal in Battle Creek. Dieser Ort erinnert uns an die ernüchternden Visionen und Warnungen von Ellen White vor den katastrophalen Feuern von 1902:

Drei Nächte bevor das Review-Büro verbrannte, befand ich mich in einer Agonie, die Worte nicht beschreiben können. Ich konnte nicht schlafen. Ich lief im Zimmer auf und ab und betete zu Gott, dass er Barmherzigkeit mit Seinem Volk haben möge. Dann schien ich im Review-Büro zu sein und zwar mit den Männern, die die Verwaltung der Institution tragen. Ich versuchte mit ihnen zu sprechen und ihnen dadurch zu helfen. Einer mit Autorität erhob sich und sagte: "Du sagst, der Tempel des Herrn, der Tempel des Herrn sind wir. Deshalb haben wir auch die Autorität dies und das und jenes zu tun. Aber das Wort Gottes verbietet vieles von dem, was du vorschlägst, dass getan werden sollte." Bei Seinem ersten Kommen reinigte Christus den Tempel. **Vor Seinem zweiten Kommen wird Er wieder den Tempel reinigen.** Warum? Weil ein kommerzielles Werk eingebracht [die Gemeinde wurde zum Geschäft] und Gott vergessen wurde. Mit Eile hier und Eile dort gibt es keine Zeit an den Himmel zu denken. Die Prinzipien von Gottes Gesetz waren präsentiert worden und ich hörte, dass die Frage gestellt wurde: "Wie viel vom Gesetz habt ihr befolgt?" Dann wurde das Wort gesprochen: **"Gott wird Seinen Tempel in Seinem Verdruss reinigen und läutern."**

In der Nachtversion sah ich, wie ein Schwert aus Feuer über **Battle Creek** hing.

Brüder, Gott meint es ernst mit uns. Ich will euch sagen, wenn die Leiter unseres Volkes damit fortfahren, sich wie in der Vergangenheit selbst zu erhöhen, nachdem die Warnungen durch diese Brände gegeben worden sind, **wird Gott als nächstes ihre Leiber fordern.** Ebenso sicher, wie Er lebt, wird Er in einer Sprache zu ihnen reden, die sie nicht missverstehen können. Gott beobachtet uns, um zu sehen, ob wir uns selbst vor Ihm demütigen werden, wie die Kinder. **Ich rede diese Worte jetzt, damit wir in Demut und Reue zu ihm kommen mögen und herausfinden, was er von uns verlangt...** {4MR 367} [übersetzt]

Die letzten Ereignisse werden schnell geschehen. Drangsal und Verfolgung sind einige der Methoden, wie Gott Sein Volk reinigt. Gott **wird** Seine Gemeinde läutern. Leider wurde der obige Rat von der Leitung der organisierten Gemeinde missachtet.

Die Gnade Gottes war mit dem Urteil vermischt worden, damit die Leben der Arbeiter verschont blieben, damit sie das Werk verrichten könnten, das sie sich geweigert hatten zu tun und da es unmöglich erschienen war, es ihnen sichtbar und verständlich zu machen.
– The General Conference Bulletin, 6. April 1903, S. 85. [übersetzt]

Als diese historischen Brände des Gerichts die Gebäude der Glaubensgemeinschaft zerstörten, hatte Gottes Barmherzigkeit die Arbeiter verschont. Diese Brände sollten als Warnung dienen und falls die Leiter von heute sie auch nicht beachten "wird Gott als nächstes ihre Leiber fordern."

Brüder, Gott meint es ernst mit uns. Es ist mein Gebet, dass ihr unter denen sein werdet, die zu Ihm mit ganzer Demut und Reue kommen, um herauszufinden, was Er von euch erwartet.

*Sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott, der HERR, ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daran, daß der Gottlose sich abwende von seinem Wege und lebe! **Wendet euch ab, wendet euch ab von euren bösen Wegen! Warum wollt ihr sterben, Haus Israel?** (Hesekiel 33,11)*

< Zurück

Weiter >

Die Zeit der Trübsal

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Freitag, 19. April 2013, 17:56

Erstellt: Freitag, 19. April 2013, 17:56

Erstveröffentlichung: 16. April 2013 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

In unserem vorangegangenen Artikel [Das Tier aus dem Abgrund](#) zeigte ich, in wieweit der jesuitische Papst Franziskus, dem neuen römischen General Titus entspricht und dabei ist, seine Position auf der Weltbühne einzunehmen, um Gottes Volk zu belagern. Darüber hinaus zeigten unsere Untersuchungen, dass ein wichtiges Ereignis, welches die Zeit der Trübsal einleiten würde, 30 Tage später, am 13. April, stattfinden würde, sodass wir sogar unseren Countdown auf dieses sehr aktuelle Datum einstellten! Überrascht es dann noch, dass der Anführer der römischen Armee gerade jetzt seine Kommandanten in der ganzen Welt für den Kampf positioniert hat? Wer hätte das gedacht, dass Papst Franziskus die Führer seiner Streitkräfte an genau diesem Tag benennt? Die erste bedeutende Amtshandlung von Papst Franziskus ist laut den Nachrichtenagenturen, die ebenfalls die Tragweite dieses Schrittes erkennen, "eingeschlagen wie eine Bombe":

Durch die Berufung von neun hochrangigen Prälaten aus der ganzen Welt in eine dauerhafte beratende Gruppe, die ihm dabei helfen soll, die katholische Kirche zu führen und eine Reform der vatikanischen Bürokratie vorzubereiten, markierte Papst Franziskus am Samstag seinen ersten Monat als Papst – eine Nachricht, die wie eine Bombe einschlug und zeigt, dass **er eine große Veränderung in der Funktionsweise des Papsttums beabsichtigt.** ([Associated Press](#)) [Übersetzt aus dem Englischen]

Was glaubt ihr, welche "große Veränderung" er genau beabsichtigt? Ellen White hatte zu diesem Thema eine klare Perspektive:

Wir dürfen nicht vergessen, daß sich Rom damit brüstet, unveränderlich zu sein. **Die Grundsätze Gregors VII. und Innozenz' III. sind noch immer die Grundsätze der römisch-katholischen Kirche. Und hätte sie heute die Macht, sie würde sie mit ebenso großer Energie ausüben wie in den vergangenen Jahrhunderten.** Die Protestanten wissen kaum, was sie tun, wenn sie vorschlagen, bei der Erhöhung des Sonntags die Hilfe Roms annehmen zu wollen. Während sie entschlossen sind, ihr Vorhaben auszuführen, **strebt Rom nach Wiederherstellung seiner Macht, um seine verlorene Oberhoheit wiederzugewinnen.** Laßt in den Vereinigten Staaten erst den Grundsatz eingeführt sein, daß die Kirche die Macht des Staates beherrschen oder für sich einsetzen darf, daß religiöse Verordnungen durch weltliche Gesetze erzwungen werden können – kurz, daß die Autorität von Kirche und Staat über das Gewissen zu gebieten hat: der Triumph Roms in diesem Lande wird gesichert sein. {GK 581.3; GC.581.1}

Es ist interessant, dass einige der neuen beratenden Mitglieder der Gruppe einen zweifelhaften Charakter besitzen und ihre Auswahl für eine solche Position stark von der Öffentlichkeit kritisiert wird. Glaubt ihr wirklich, dass diese Persönlichkeiten ausgewählt wurden, um dem Papst Ratschläge zu geben? Oder ist vielmehr der Papst derjenige, der seine Kommandeure an der Front "berät"? Papst Franziskus selbst hat eine dunkle Vergangenheit, obgleich es konzertierte Anstrengungen gab, diese nach seiner Wahl neu zu schreiben. Für diejenigen, die sich dafür interessieren, könnte dieser jüngste [Kopp Online Artikel](#) hilfreich sein.

Diese ganze Charakterfrage trifft den Kern des obigen Zitats aus dem Großen Kampf. Rom hat sich über Jahrhunderte wie ein schlafender Löwe verhalten. Scheinbar liebenswürdig, aber aufgepasst! Es hat sich lautlos auf diese Stunde vorbereitet, um nun zu handeln. Es ist klar, dass Rom jetzt die "Wiederherstellung seiner Macht und seiner verlorenen Oberhoheit" gelungen ist. Die Tatsache, dass es nun solch verwegene Schritte trotz scharfer öffentlicher Kritik unternimmt, zeugt davon.

Seid nüchtern und wachet! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen könne; (1 Petrus 5,8)



Ich werde Euch ein wenig später erzählen, wer den schlafenden Löwen geweckt hat, aber zunächst möchte ich betonen, wie wichtig das Datum des 13. April wirklich war.

Gibt es einen Zeitplan?

Es gab noch andere Dinge, die "zufällig" am selben Tag passiert sind. Eine riesige Statue von Papst Johannes Paul II. wurde in Polen enthüllt. Ich erwähnte in meinem letzten Artikel, wie Papst Johannes Paul II. der Bezugspunkt für die Chronologie von Offenbarung 17,10 war. Er war der erste nicht-italienische Papst seit 450 Jahren gewesen und spielte eine wichtige Rolle bei der Vorbereitung der Welt für diese letzten "schnellen Schlussereignisse". Die Enthüllung seiner Statue am Tag des 13. April hat große Bedeutung, da sie seine Rolle bei der Vorbereitung des Weges sowohl von Papst Benedikt XVI. als auch Papst Franziskus anerkennt. Am selben Tag, an dem Papst Franziskus die Kommandanten seiner weltweiten Armee benannte, wurde Papst Johannes Paul II. durch eine Statue mit ausgebreiteten Armen, die an die riesige Statue von Jesus in Rio de Janeiro, Brasilien, erinnert, geehrt. Könnt ihr die verborgene Bedeutung darin erkennen?

Wir haben vor einiger Zeit auch erkannt, dass die jährliche Frühjahrstagung der Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten sich über den 13. April erstreckt. Glaubt ihr wirklich, dass die jesuitisch gesteuerte Führung der Adventgemeinde dieses Datum durch Zufall ausgewählt hat? Ich glaube das nicht. Habt ihr bemerkt, wie heimlich alles vor der Sitzung dieses Jahres ablief? Es ist auch interessant, dass (der Jesuit) Ted Wilson seinen Wunsch kundtat, dass er keine Kirchenjubiläen mehr möchte... ein bisschen Prophetie-Garn hinter vorgehaltener Hand, um dem durchschnittlichen Ted-Wilson-Anhänger das Fell über die Ohren zu ziehen. Sie wissen nur zu genau, was wirklich gespielt wird.

In einem kürzlich erschienenen [Audio Interview](#) über Papst Franziskus erklärt Pastor Walter Veith in klaren Worten, dass der Vatikan seine größeren Schritte offensichtlich nach einem Zeitplan unternimmt. Dies zeigt sich auf unterschiedliche Weise, wie z.B. durch die Tatsache, dass am 10. Februar der Rücktritt des Papstes in humorvoller Form auf der Seite eines [Comic-Kalenders](#) dargestellt wurde. Der Kalender wurde bereits im August 2012 illustriert, produziert und verkauft, also lange bevor er die Schwäche durch sein Alter erkannt hatte. Wenn die Feinde Gottes nach einem gut durchdachten Zeitplan arbeiten, wie kommt es dann, dass die Menschen, die angeblich auf der Seite Gottes stehen, behaupten, dass es keine Zeitprophezeiung mehr gibt und dass sogar ihr Kommandant Jesus selbst nicht weiß, wann diese Dinge geschehen werden?! Diese ganze Denkweise ist in sich absurd.

Der Vatikan dagegen arbeitet nach einem Zeitplan, weil er gar keine andere Wahl hat:

Darum seid fröhlich, ihr Himmel, und die ihr darin wohnt! Wehe der Erde und dem Meere! Denn der Teufel ist zu euch hinabgestiegen und hat einen großen Zorn, da er weiß, daß er nur wenig Zeit hat. (Offenbarung 12,12)

Ich werde nun anhand des Buches Daniel klar aufzeigen, was den Vatikan dazu verpflichtet, sich an den göttlichen Zeitplan zu halten.

Die Bekehrung eines Königs

Daniel 4 verzeichnet Nebukadnezars Traum über den Baum, der umgehauen wird, und seine Verbannung aus dem Königreich für "sieben Zeiten" bzw. sieben Jahre.

*dies ist die Deutung, o König, und dies der Beschluß des Höchsten, der über meinen Herrn, den König, kommen wird: Man wird dich von den Menschen ausstoßen, und bei den Tieren des Feldes wird deine Wohnung sein; und man wird dir Kraut zu essen geben, wie den Rindern, und dich vom Tau des Himmels benetzt werden lassen; und es werden **sieben Zeiten über dir vergehen**, bis du erkennst, daß der Höchste über das Königtum der Menschen herrscht und es verleiht, wem er will. Und daß man gesagt hat, den Wurzelstock des Baumes zu lassen–dein Königtum wird dir wieder werden, sobald du erkannt haben wirst, daß die Himmel herrschen. (Daniel 4,24–26)*

Die Tatsache, dass die Worte eines babylonischen Königs Teil des Wortes Gottes sind, zeigt, dass diese Erzählung über bloße Geschichtsschreibung weit hinausgeht. In Wahrheit sind wichtige Informationen in seinem Zeugnis für uns enthalten. Wir wissen sowohl aus Nebukadnezars Erfahrung als auch aus den Aufzeichnungen im Buch Daniel, dass diese 7 Jahre buchstäblich erfüllt wurden. Aber jetzt werden wir sehen, dass sein prophetischer Traum auch eine weitere Anwendung für das Volk Gottes beinhaltet.

Wie in dem Artikel **Sieben Schritte zur Ewigkeit** gezeigt wurde, ergeben "sieben Zeiten" übersetzt in prophetische Zeit 2520 buchstäbliche Jahre. Könnte es sein, dass sich die Prophezeiung von Nebukadnezar auf die 2520-Jahr-Prophezeiung, die im Jahr 677 v. Chr. mit der Wegführung von Manasse begann, bezieht? Vergleichen wir einmal Nebukadnezar und Manasse:

Nebukadnezar...	Manasse...
...wurde von den Menschen ausgestoßen	...wurde in Gefangenschaft weggeführt
...wurde wie ein Tier	...wurde extrem gedemütigt
...wurde versichert, dass sein Königreich bestehen würde	...verlor sein Königreich nicht
...wurde zum wahren Gott bekehrt	...bereute und änderte seine Wege
...wurde wieder über sein Königreich nach sieben Jahren gesetzt	...bekam sein Königreich zurück
...war gesegnet, dass er das Ende seines Königreichs nicht sehen würde, das erst während der Zeit von Belsazar fiel	...war gesegnet, dass er das Ende seines Königreichs nicht sehen würde, das erst während der Zeit von Zedekia fiel

Abbildung 1 – Vergleich von Nebukadnezar und Manasse

In Abbildung 1 sieht man, dass es eine bemerkenswerte Korrelation zwischen Nebukadnezars Erfahrung und der von Manasse gibt. Das ist kein Zufall. Wegen seiner Bosheit in früheren Jahren seiner Herrschaft brachte Manasse die Strafe Gottes über die Kinder Israels, unter die Heiden zerstreut zu werden. Durch die Vollstreckung dieser Strafe wurden Daniel und viele andere nach Babylon gebracht.

Allerdings versprach Gott Israel, dass, wenn sie Ihn suchen würden, Er den Fluch auf ihre Feinde legen würde. Und Er tat genau das während der Zeit Daniels. Nebukadnezars Erfahrung steht im Zusammenhang mit der Strafe für die Sünden, die Manasse bei den Kindern Israels hervorrief.

Aber alle diese Flüche wird der HERR, dein Gott, auf deine Feinde legen und auf die, welche dich hassen und verfolgen. (5 Mose 30,7)

Somit haben wir einen klaren Zusammenhang zwischen der Erfahrung der "sieben Zeiten" Nebukadnezars und den 2520 Jahren der Zerstreuung von Israel. Nebukadnezars Erfahrung in Daniel 4 entspricht der Erfahrung Manasses, die ihrerseits den Fluch aus 5. Mose 26 erfüllt. Die Zeitangabe von "sieben Zeiten" wird **viermal** in Daniel 4 (Verse 16, 23, 25, 32) sowie **viermal** im 3. Mose 26 (Verse 18, 21, 24, 28) wiederholt. Es besteht jedoch ein wesentlicher Unterschied in der hebräischen Konstruktion des Ausdrucks.

Das Wort "sieben Zeiten" im 3. Mose [nur im Englischen liest man hier "seven times" = "sieben Zeiten" und es ist im Deutschen bereits richtig als "siebenmal" übersetzt] ist eine Übersetzung eines einzelnen hebräischen Wortes, das eher "siebenmal" in Form einer Intensitätsvervielfältigung als eine Zeitangabe bedeutet. Die Kritiker der 2520-Jahr-Prophezeiung führen dies oft als einen Grund an, die Prophezeiung zu verwerfen und es ist tatsächlich so, dass diejenigen, die die 2520-Jahr-Prophezeiung ausschließlich auf 3. Mose 26 stützen, auf einem schwachen Fundament stehen.

Die Orion-Uhr bestätigt die 2520-Jahr-Prophezeiung, die in der Tat eine wahre Zeitprophezeiung ist und sich bereits im Jahr 1844 erfüllte. Das wirkliche Fundament kommt aber nicht aus 3. Mose 26, sondern aus Daniel 4. Im Letzteren stehen wirklich "sieben Zeiten" bzw. sieben Jahre geschrieben und damit sind auch buchstäbliche sowie prophetische Zeiträume gemeint. Diese Tatsache ist aus dem Kontext sowie aus der Nutzung der hebräischen Sprache heraus unzweifelhaft.

Der Fall Babylons

Daniel war ein Zeitzeuge des Falls Babylons. Kurz davor verstand er, dass sich das Ende der babylonischen Gefangenschaft näherte, so wie es von Jeremia prophezeit war. Er erkannte, dass der Fluch aus 3. Mose 26 auf die Babylonier übertragen worden war. Als er gerufen wurde, die Schrift an der Wand vor Belshazzar zu deuten, war ihm deshalb sofort ihre Bedeutung klar.

Gewogen und zu leicht befunden			
Mene (Mina)	1 Mina =	50 Schekel =	1000 Gera
Mene (Mina)	1 Mina =	50 Schekel =	1000 Gera
Tekel (Schekel)		1 Schekel =	20 Gera
Upharsin (Peres)	½ Mina =	25 Schekel =	500 Gera
Grand Total:			2520 Gera

Abbildung 2 – Die Handschrift an der Wand

Der Fluch über Babylon wurde zur Zeit Belshazzars vollstreckt. So wie die "sieben Zeiten" von Nebukadnezars Traum durch ihre typologische Beziehung mit dem Beginn der 2520 Jahre im Jahr 677 v. Chr. verbunden sind, ist der Verweis auf die 2520-Jahr-Prophezeiung in der Handschrift an der Wand beim Fall des alten Babylons mit der Beendigung der 2520 Jahre im Jahr 1844 verbunden. Das geschah, als Gott Sein Volk gemäß Seiner Verheißung noch einmal sammelte, nachdem der Fluch erfüllt worden war:

so wird der HERR, dein Gott, dein Gefängnis wenden und sich deiner erbarmen und wird dich wieder sammeln aus allen Völkern, dahin dich der HERR, dein Gott, zerstreut hat. (5 Mose 30,3)

Nach dem Fall Babylons wurde die Gefangenschaft der Kinder Israels bald durch die Dekrete von Cyrus, Darius und Artaxerxes offiziell beendet (siehe Esra 6,14). So stellt die Geschichte von Babylon ein komplettes prophetisches Bild der 2520-Jahr-Prophezeiung von Anfang bis Ende dar.

An dieser Stelle könnte man sich fragen, was all dies mit Papst Franziskus und seinen Repräsentanten, die er für alle Kontinente erwählt hat, zu tun hat. Ich bin nämlich ziemlich sicher, dass ein solcher Jesuit wie Papst Franziskus wohl kaum konvertieren und "den König des Himmels loben, ehren und preisen" wird, so wie es König Nebukadnezar nach seiner Bekehrung tat!

Die vier Zeitlinien von Daniel 12

Gottes Wort ist wohl organisiert. Insbesondere die prophetischen Bücher enthalten Prophezeiungen, die oft in chiasmischer Form dargestellt sind, wo der Anfang dem Ende entspricht, als ob der letzte Teil ein Spiegelbild des ersten Teils ist. Dieses Prinzip kann man leicht erkennen, wenn man die Bibel als Ganzes betrachtet: die Bibel beginnt mit dem Garten Eden und endet mit der neuen Erde (Eden restauriert).

Bei der Betrachtung des Buches Daniel als einen reinen Chiasmus erkennen wir, dass sich die ersten Zeitprophezeiungen in Daniel 4 befinden und dass die letzten Zeitprophezeiungen in Daniel 12 vorkommen. Das parallele Studium dieser beiden Kapitel gibt uns eine solide Grundlage für die Interpretation der aktuellen Ereignisse.

So wie es vier Verweise auf die "sieben Zeiten" in Daniel 4 gibt, so gibt es auch vier Zeitlinien in Daniel 12:

1. 168 Jahre in symbolischer Form im Schwur (Vers 7), wie in der Orion-Präsentation erklärt wurde
2. 1260 Jahre, oder prophetische "Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit" (Vers 7)
3. 1290 Jahre, oder prophetische "tausendzweihundertneunzig Tage" (Vers 11)
4. 1335 Jahre, oder prophetische "tausenddreihundertfünfunddreißig Tage" (Vers 12)

Diese Zeiträume (mit Ausnahme der 168 Jahre) sind gut innerhalb des Adventismus bekannt. Ein wenig später in Abbildung 4 zeigen wir die Anordnung der klassischen Interpretation der Zeitlinien unter Hinzufügung der 168 Jahre der Orionbotschaft, um das Bild von Daniel 12 zu vervollständigen. Aber bevor wir die Zeitlinien betrachten, sollten wir zuerst den Chiasmus in Daniel untersuchen.

Bei genauerer Betrachtung der Zeitprophezeiungen in beiden Kapiteln stellt sich heraus, dass es eine 1-zu-1-Beziehung zwischen den sieben Zeiten von Daniel 4 und den Zeitlinien von Daniel 12 gibt:

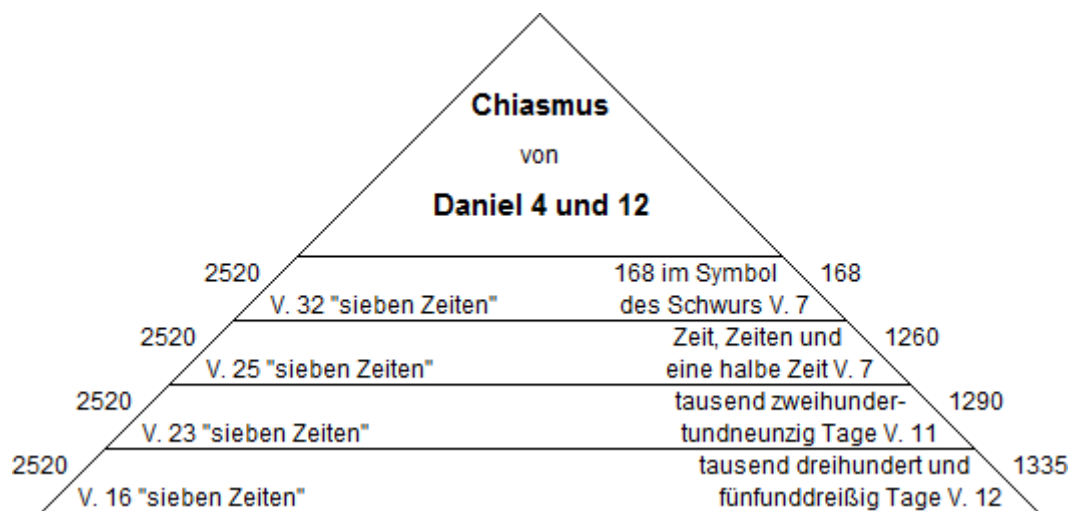


Abbildung 3 – Chiasmus von Daniel 4 und 12

Die Tatsache, dass die "sieben Zeiten" vier Mal in Kapitel 4 genannt werden, bestätigt, dass die 168 Jahre im Schwur in Kapitel 12 als vierte Zeitprophezeiung gelten und zwar zusätzlich zu den drei anderen, die in klarer Form ausgeschrieben sind. Darüber hinaus zeigt die Tatsache, dass die 2520-Jahr-Prophezeiung bekanntermaßen **sowohl in buchstäblicher als auch prophetischer Zeit erfüllt worden ist, dass alle vier Zeitlinien von Daniel 12 ebenfalls sowohl eine buchstäbliche als auch eine prophetische Anwendung** haben müssen.

"Und ward ihm gegeben, daß es mit ihm währte zweiundvierzig Monate lang." Der Prophet sagt ferner: "Ich sah seiner Häupter eines, als wäre es tödlich wund"; und weiter berichtet er: "So jemand in das Gefängnis führt, der wird in das Gefängnis gehen; so jemand mit dem Schwert tötet, der muß mit dem Schwert getötet werden." Die zweiundvierzig Monate bezeichnen dasselbe wie die "eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit", die dreieinhalb Jahre oder zwölfhundertsechzig Tage aus Daniel 7, nämlich die Zeit, während der die päpstliche Macht das Volk Gottes unterdrücken sollte. Dieser Zeitabschnitt **begann**, wie in früheren Kapiteln angegeben ist, **im Jahre 538 n. Chr. mit der Oberherrschaft des Papsttums und endete im Jahre 1798**. Zu dieser Zeit wurde der Papst von der französischen Armee gefangengenommen; die päpstliche Macht erhielt eine tödliche Wunde, und es erfüllte sich die Weissagung: "So jemand in das Gefängnis führt, der wird in das Gefängnis gehen." {GK 439.4; GC.439.2}

... Wenn auch bald darauf ein neuer Papst gewählt wurde, **so hat die päpstliche Priesterherrschaft doch nie wieder die Macht auszuüben vermocht, die sie ehemals besessen hatte.** {GK 267.2; GC.266.3}

Es ist interessant, dass Ellen White die tödliche Wunde mit der Unfähigkeit, "die Macht auszuüben", die das Papsttum vorher besaß, verband. Die Heilung der Wunde wurde am 13. April 2013 durch die Ernennung der päpstlichen Berater, die die päpstliche Macht nun auf allen Kontinenten ausüben werden, demonstriert!

Abbildung 4 zeigt die Beziehungen zwischen den Zeitlinien nach der klassischen Interpretation von Daniel 12, wie sie die adventistischen Pioniere unter Anwendung des Tag-Jahr-Prinzips verstanden. Die 168 Jahre sind der Vollständigkeit halber ebenfalls dargestellt, aber natürlich hatten unsere Pioniere in ihren Tagen darüber noch kein Verständnis erlangt.



Abbildung 4 – Tag-Jahr-Anwendung in Daniel 12

Die prophetische und buchstäbliche Anwendung von Daniel 12 im Vergleich

Wenn wir die klassische Interpretation der Zeitlinien von Daniel 12 genauer untersuchen, werden gleich mehrere Probleme offensichtlich. Das schwerwiegendste Problem ist, dass die 1335 Jahre, unabhängig von dem Null-Jahres-Problem, im Jahr 1843 und nicht in 1844 enden. Wie kann eine solche Nichtübereinstimmung eine ordnungsgemäße Erfüllung eines Verses darstellen, der denjenigen einen Segen verspricht, die seine Zeit erreichen? War die erste Phase der

Enttäuschung im Jahr 1843 wirklich der "Segen", von dem der Engel Daniel erzählt hatte? War der Aufstieg des Papsttums zu Beginn der 1335 Jahre ein Segen für das Volk Gottes gewesen? In keinem dieser Fälle können wir mit Gewissheit sagen, dass die 1335 Jahre nach der klassischen Auslegung eine perfekte Erfüllung von Daniel 12,12 wären. Es ist auch durchaus bezeichnend, dass Ellen White in keiner ihrer schriftlichen Ausarbeitungen der biblischen Prophetie eine Erfüllung der 1335 Jahre erwähnte.

Ellen White gab sich auch sehr verhalten über die 1290 und 1260 Jahre von Daniel 12 und sie forderte uns auf, dieses Kapitel zu studieren, was bedeutet, dass wir als Volk noch kein umfassendes Verständnis darüber besitzen. Wir müssen daher zu dem Schluss kommen, dass die klassische Auslegung nur eine teilweise Erfüllung, aber in keiner Weise eine vollständige oder endgültige Erfüllung von Daniel 12 darstellen kann.

Wenn wir an Daniel 4 und Nebukadnezars "sieben Zeiten" zurückdenken und feststellen, dass sich die sieben Zeiten (2520 buchstäbliche Tage) buchstäblich in der Geschichte erfüllten, sehen wir, dass es richtig ist, die Zeitlinien von Daniel 12 für unsere Tage ebenfalls in buchstäblichem Sinne zu interpretieren.

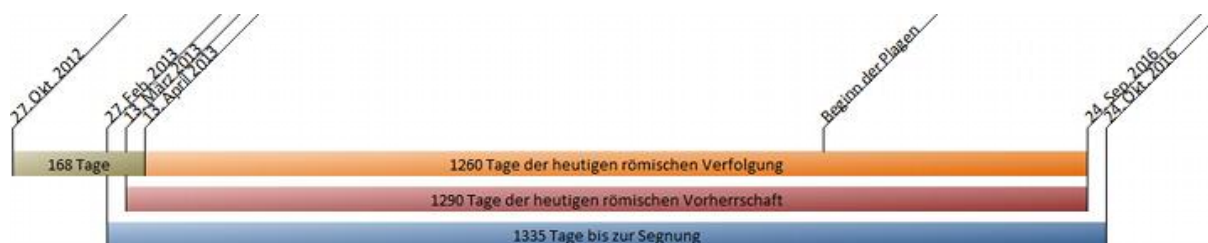


Abbildung 5 - Anwendung von Daniel 12 in buchstäblichen Tagen

Der Abschied von Papst Benedikt XVI am 27. Februar 2013 markierte genau den Beginn der 1335 Tage bis zur Wiederkunft. Es ist besonders interessant zu sehen, wie die Ereignisse der 1290 und 1260 Tage der klassischen Auslegung mit ähnlichen Ereignissen von heute korrespondieren.

Im Jahre 508 brachte die Bekehrung von Chlodwig das Oberhaupt einer Armee zu einer Vereinigung mit der Kirche. Am 13. März 2013 entsprach die Wahl des Jesuiten-Papstes Franziskus genau diesem Beispiel mit der Einsetzung eines Jesuiten als Oberhaupt der Kirche.

30 Jahre später, im Jahre 538, wurde die Kirche nach der Bezwingung der Goten im Namen Justinians zur unbestrittenen Weltmacht. Ebenso wählte Papst Franziskus am 13. April 2013, nach genau 30 Tagen seines Pontifikats, sein Führungsgremium für die Welt aus. Seine Ankündigung und Absicht die "Verfassung" des Papsttums neu zu schreiben, hat Parallelen im Dekret Justinians und seiner Fassung des römischen Rechts. Justinian bestätigte die Autorität des Papstes über alle Kirchen und ermächtigte ihn, "Ketzer" zu bestrafen. Die Papst-Erklärung am 13. April beinhaltet ebenfalls seine Autorität über alle Kirchen und die Zeit wird den Rest erweisen.

Die Organisation der Jesuiten

Die Gesellschaft Jesu ist in zehn "Assistenzen" unter dem Generaloberst organisiert (siehe [Die Jesuiten Kurie in Rom](#)). Papst Franziskus wählte 8 Kardinäle und 1 Bischof als seine Leiterschaft. Der Bischof, der als Sekretär eingesetzt wurde, wird zweifellos bald zum Kardinal erhoben werden. Das ergibt zwar nur 9, aber es ist noch mehr an der Geschichte dran. Die zehn Assistenzen lauten wie folgt:

1. Süd-Europa Assistenz
2. Süd-Lateinamerika Assistenz
3. Süd-Asien Assistenz
4. Zentral- und Ost-Europa Assistenz

5. Afrika Assistenz
6. Asien-Pacific Assistenz
7. USA Assistenz
8. Nord-Lateinamerika Assistenz
9. West-Europa Assistenz

Moment mal... müssten da nicht eigentlich zehn stehen? Werft mal einen genaueren Blick auf die Nummer vier und beachtet, dass dort zwei getrennte Assistenzen zusammen genannt wurden. Behaltet dies gut im Hinterkopf.

Denn wenn wir nun die Kardinäle den Assistenzen zuordnen, stoßen wir auf folgendes:

1. Giuseppe Bertello, Präsident des Verwaltungsrats der Vatikanstadt (Italien)
2. Francisco Javier Errázuriz Ossa (Chile)
3. Oswald Gracias (Indien)
4. Reinhard Marx (Deutschland)
5. Laurent Monsengwo Pasinya (Demokratische Republik Kongo)
6. George Pell (Australien)
7. Seán Patrick O'Malley (USA)
8. Óscar Andrés Rodríguez Maradiaga (Honduras)
9. Marcello Semeraro, Bischof und Sekretär dieser Gruppe (Italien)

Nun schaut euch bitte an, wie viele europäische Assistenzen es gibt: Süd-, Zentral-, Ost- und West - insgesamt vier. Deshalb müssten wir erwarten auch vier Kardinäle zu sehen, die Europa vertreten, aber nur drei davon wurden explizit am 13. April benannt. Wer könnte der vierte sein und wer würde entweder die Zentral- oder Ost-Europa Assistenz leiten? Andere kluge Köpfe haben ihn bereits identifiziert:

10. Adolfo Nicolás (Spanien)

Er hat auch die Position des "Schwarzen Papstes" bzw. des obersten Generals der Gesellschaft Jesu (Jesuiten) inne. Er ist offensichtlich ein notwendiges Element und der versteckte zehnte Herrscher der neuen Gruppe des Jesuiten-Papstes. Warum sollte Papst Franziskus bei der Benennung aller zehn Führer auf einmal so viel Vorsicht walten lassen? Vielleicht um die Aufmerksamkeit auf seine jesuitische Machtstruktur zu vermeiden, aber vielleicht auch nur, weil es auf **eine allzu offensichtliche Erfüllung der biblischen Prophetie** hinweisen würde!

Die zehn Führer wurden in Offenbarung 17 prophezeit und stellen die Fortsetzung der Interpretation des vorherigen Artikels dar:

*Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind **zehn Könige**, welche noch kein Reich empfangen haben; **aber sie erlangen Macht wie Könige auf eine Stunde mit dem Tier.** (Offenbarung 17,12)*

Diese zehn Könige repräsentieren nicht die weltlichen Mächte der Welt, sondern genauer gesagt die Führer der römischen Kirche, die ausgewählt wurden, um die Kontinente der Welt zu beherrschen! Diese Prophezeiung wird nun vor euren Augen erfüllt und es wird auch deutlich gemacht, was ihre Absichten sind:

***Diese werden mit dem Lamm Krieg führen**, und das Lamm wird sie besiegen (denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige) und mit ihm die Berufenen, Auserwählten und Getreuen. (Offenbarung 17,14)*

Es ist interessant, noch einmal festzustellen, wie die Erfüllung der Prophezeiungen im Jahr 2013 unserer Erfahrung von 2012 ähnelt. Zu Beginn der 1260 Tage des Gerichts an den Lebenden in 2012 begannen wir zu erkennen, wie viele Leiter wir in unserer Gruppe haben würden. Nun zu Beginn der Zeit der Trübsal hat das gefälschte System ebenfalls seine Führer bekanntgegeben.

Alle Puzzleteile aus Daniel 12 kommen nun an ihren Platz. Beachtet, dass die "Gerichts"-Uhr im Orion 168 Jahre vom Versöhnungstag von 1844 bis zum Versöhnungstag von 2012 läuft. Darüber hinaus wurde in früheren Artikeln erklärt, dass der Versöhnungstag im Jahr 2012 auf etwa sieben verschiedene Weisen etwas Besonderes war, nicht zuletzt wegen der Tatsache, dass es Jesu wahrhafter 2016ter Geburtstag war. Von genau diesem Tag an beginnt die buchstäbliche Anwendung der Zeitlinien von Daniel 12.

Das Neue Jerusalem, die Stadt Gottes

In Abbildung 6 zeigen wir einen weiteren groben Chiasmus mit dem siebenfachen Großen Sabbat und dem 2016ten Geburtstag von Jesus an der Spitze. Unter Jesus befinden sich die 168 Jahre/Tage des Orion und unter dem Orion die 1260 Jahre/Tage der päpstlichen Unterdrückung. Es begann alles mit dem Aufstieg des Papsttums nach dem Ersten Kommen und es wird alles mit dem Sturz des Papsttums kurz vor dem Zweiten Kommen enden.

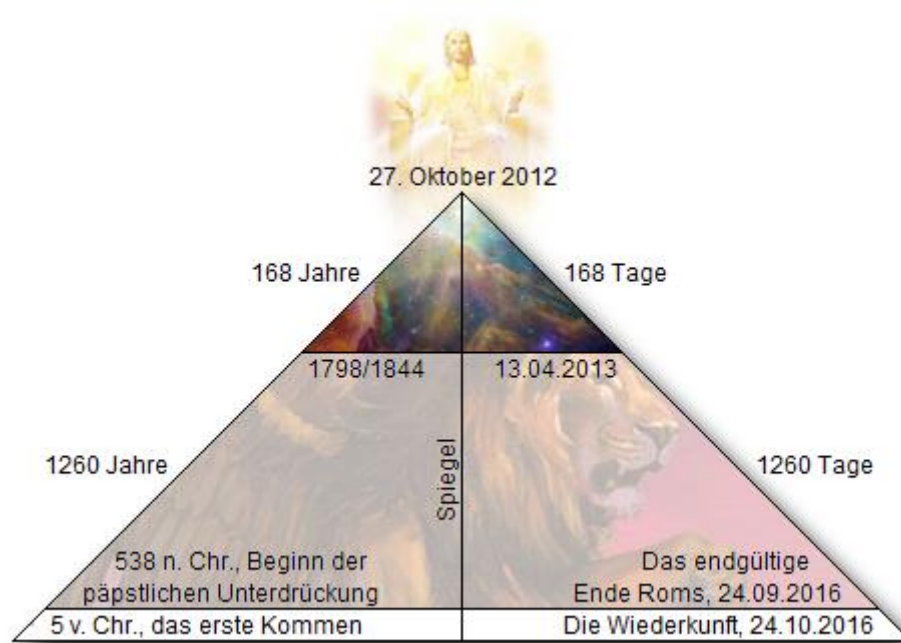


Abbildung 6 – Jahr/Tag-Chiasmus

Zu diesem Zeitpunkt könnten die Leser mit einem scharfen visuellen Sinn und Vorkenntnissen der okkulten Symbolik beginnen, die tiefere Bedeutung der Chiasmus-Struktur im Allgemeinen zu hinterfragen. Beachtet dann, dass für jedes Original eine Fälschung Satans existiert. Die Faszination des Okkultismus an Pyramidenstrukturen und die Platzierung des Allsehenden Auges an ihrer Spitze stellt Satans Versuch dar, den Thron des Universums Gottes an sich zu reißen. Satan war dort und er weiß, wie es dort aussieht:

*Du warst ein Gesalbter, ein schützender Cherub; ich habe dich **gesetzt auf den heiligen Berg Gottes**, und du wandeltest mitten unter den feurigen Steinen. (Hesekiel 28,14)*

Der Thron Gottes steht auf einem Berg. Die Pyramidengeometrie ist eine Nachbildung der Heiligen Stadt, die ebenfalls auf einem Quadrat steht:

Und die Stadt bildet ein Viereck, und ihre Länge ist so groß wie ihre Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr, auf zwölftausend Stadien; die Länge und die Breite und die Höhe derselben sind gleich. (Offenbarung 21,16)

Nun erkennen wir den Sinn der okkulten Symbolik der 13 Stufen bis zur Spitze der Pyramide: Es ist Satans Fälschung, der im Vergleich zu den 12 Fundamenten der Heiligen Stadt immer um eine Nasenlänge voraus sein möchte. Er will den Thron Gottes an der Spitze der Heiligen Stadt besteigen.

Und du, du sprachst in deinem Herzen: "Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über die Sterne Gottes meinen Thron erheben, und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden. (Jesaja 14,13)

Freunde, die Stadt Gottes ist real und in ihr gibt es keine Neue Weltordnung mit ihren Spionagedrohen, unterdrückenden Gesetzen, Gewissenszwängen und dem ganzen Rest. Sie ist schön, rein, heilig und unbefleckt.

Den Feigen aber und Ungläubigen und mit Greueln Befleckten und Mördern und Huren und Zauberern und Götzendienern und allen Lügnern-ihre Teil ist in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, welches der zweite Tod ist. (Offenbarung 21,8)

Die Frage, die von jeder Seele mit Ernsthaftigkeit beantwortet werden muss, ist: Auf welcher Seite stehe ich?

Wer weckte den schlafenden Löwen?

Wir sind die treuen Wächter auf der Mauer, die die Warnungsposaune seit über einem Jahr blasen. Hat Jerusalem unsere Alarmsignale gehört? Hat das Volk sie beherzigt und sich für den geistlichen Kampf vorbereitet?

Während sich die Kinder Gottes immer noch eingelullt in einem trägen Schummer befinden, haben die Feinde Gottes ihre Ohren gespitzt, um die "Gerüchte" von der Orion-Studie und dem Schiff der Zeit zu vernehmen.

Aber Gerüchte aus Osten und Norden werden ihn erschrecken; daher wird er in großer Wut aufbrechen, um viele zu verderben und zu vertilgen. (Daniel 11,44)

Es war der Zeitplan Gottes, der den Feind aufweckte! Die Gerüchte beunruhigten ihn, weil er weiß, dass er nur eine kurze Zeit hat, um sein Ziel der Weltherrschaft zu erreichen. Das nächste nach diesem Vers eingeleitete Thema ist bereits die Zeit der Trübsal und die Szenen von Daniel 12.

Leute, der Löwe ist erwacht. Der Feind kennt den Zeitplan, innerhalb dessen er arbeiten muss. Nach Benedikts Rücktritt gestanden die vatikanischen Planer ein, dass sie einen neuen Papst vor den Osterferien brauchen. Sie haben ihre Tage gezählt. **Zählst du deine Tage?** Oder bist du wie einer, der mir kürzlich erzählte, dass er zu beschäftigt sei, mit seinem grundlegenden Glauben an Jesus zu kämpfen, als sich über "Zeitlinien" Sorgen zu machen?

Ich möchte euch eine Frage stellen: Was denkt Ihr, wird der nächste Schritt sein? Wir haben bereits den jesuitischen (römischen) Armeegeneral in der Person von Papst Franziskus auf der Bühne. Wir haben die zehn Kommandanten seiner Armee an allen Orten in der ganzen Welt stehen. Wir haben rund um den Globus Scharen über Scharen von Katholiken die als "Fußvolk" unter der neuen Organisation dienen werden. Was ist der nächste Schritt?

Übrigens, seid Ihr Euch bewusst, dass es neben dem heiligen Franziskus, nach dem sich Papst Franziskus angeblich benannte, einen weiteren "Franziskus" gibt? Der heilige Franziskus ist doch

nur die Verkleidung für die Öffentlichkeit. Für die Eingeweihten kommt sein Name von Franz Xaver (Francisco de Xavier) und seine Geschichte ist verblüffend:

Als Mitbegründer der Gesellschaft Jesu, war Xaver natürlich automatisch ein Gläubiger des Mottos der Gesellschaft, dass "der Zweck die Mittel heiligt". Er konnte nicht ertragen, was man als "jüdische Sündhaftigkeit" **wie die Einhaltung des Sabbats und das Unterlassen des Verzehrs von Schweinefleisch** kennt, noch mochte er die Moslems, die Schweinefleisch mit Abscheu und Katholiken als Götzendiener betrachteten. Also **entschied er sich im wahren Geist des Katholizismus für die bewährten Methoden der Angsteinflößung und Gewalt, um solche Menschen** zur Übereinstimmung mit dem "wahren Glauben" zu **zwingen**. Am 16. Mai 1545 schrieb er an D. Joao III, König von Portugal, wie folgt: "An zweiter Stelle ist es notwendig für die Christen, dass Ihre Majestät die Heilige **Inquisition** etabliert, denn es gibt viele, die gemäß dem jüdischen Gesetz und gemäß der mohammedanischen Sekte leben, ohne Gottesfurcht oder Scham vor der Welt." (Siva Redo). (Zitiert von AK Priolkar - "The Goa Inquisition" Seiten 23,24, 1961). [ÜadE]

Jetzt wird es offensichtlich, dass die armen dem heiligen Franziskus treuen Massen unter dem Einfluss von Franz Xaver als geistliche Infanterie dienen sollen, um das Volk Gottes zu umzingeln.

Der nächste Zeitpunkt, auf den unser Countdown zeigt, ist der 27. April, der gemäß dem wahren Festtagskalender der Tag der Webearbe nach dem Abendmahl ist. Die erste Belagerung von Jerusalem im Jahr 66 n. Chr. fand zur Zeit der Herbstfeste statt. Die zweite Belagerung, die der Typus für unsere Zeit ist, kam während der Frühlingsfeste.

Schrecklich war das Unglück, das über Jerusalem kam, als Titus die Belagerung wieder aufnahm. **Die Stadt wurde zur Zeit des Passahfestes umlagert**, als Millionen Juden in ihren Mauern weilten. Die Lebensmittelvorräte, die, sorgfältig aufbewahrt, jahrelang für die Bewohner ausgereicht hätten, waren schon durch die Mißgunst und der Rache der streitenden Parteien zerstört worden, und jetzt erlitten sie alle Schrecken der Hungersnot. Ein Maß Weizen wurde für ein Talent verkauft. Die Hungerqualen waren so schrecklich, daß manche an dem Leder ihrer Gürtel, an ihren Sandalen und an den Bezügen ihrer Schilde nagten. Viele Bewohner schlichen zur Nachtzeit aus der Stadt, um wilde Kräuter zu sammeln, die außerhalb der Stadtmauern wuchsen, obwohl etliche ergriffen und unter grausamen Martern getötet wurden, während man anderen, die wohlbehalten zurückgekehrt waren, die Kräuter wegnahm, die sie unter so großen Gefahren gesammelt hatten. Die unmenschlichsten Qualen wurden von den Machthabern auferlegt, um den vom Mangel Bedrückten die letzten spärlichen Vorräte, die sie möglicherweise verborgen hatten, abzuzwingen. Nicht selten begingen diese Grausamkeiten wohlgenährte Menschen, die nur danach trachteten einen Lebensmittelvorrat für die Zukunft aufzuspeichern. {GK 31.2; GC.31.2}

Wie wir aus der Vergangenheit lernen können, beginnt die Zeit der Trübsal mit der Belagerung. Leute, es hat bereits begonnen. Betrachtet nun jeden Tag als einen Segen, bis ihr die Auswirkungen am eigenen Leib zu spüren bekommt!

Nachdem Jesus über das Ende der Welt gesprochen hatte, kommt er wieder auf Jerusalem zu sprechen, die Stadt, die derzeit stolz und überheblich war und die von sich sagt: "Ich sitze als Königin ... und Leid werde ich nicht sehen." (siehe Offenbarung 18:7) **Als sein prophetisches Auge auf Jerusalem ruhte, sah er: Wie Jerusalem der Vernichtung preisgegeben war, so wird die Welt ihrem Gericht anheimfallen. Die Szenen, die sich bei der Zerstörung Jerusalems ereigneten, werden sich in einer noch furchtbareren Art und Weise am großen, schrecklichen Tag des Herrn wiederholen ...** (MS 40, 1897). {BK.304.1; 5BC.1123.1}

[Anmerkung: Später erfuhren wir, dass der Gemeinde am 27. April 2013 **Das Zeichen des Jona** als Zeichen des Beginns der Belagerung gegeben wurde. Die Serie **Der Zorn Gottes** enthüllte, was die Ursache der Plagen am großen, schrecklichen Tag des Herrn sein würde.]

Die Offenbarung zeigt uns ein Bild vom ersten Wehe, einer speziellen Fünf-Monats-Phase der Zeit der Trübsal während der fünften Posaune der Orion-Uhr:

*Und der fünfte Engel posaunte; und ich sah einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war, und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlunde des Abgrunds gegeben. Und er öffnete den Schlund des Abgrunds, und ein Rauch stieg empor aus dem Schlunde, wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden verfinstert von dem Rauch des Schlundes. Und aus dem Rauch kamen Heuschrecken hervor auf die Erde; und es wurde ihnen Macht gegeben, wie die Skorpione der Erde Macht haben. **Und es wurde ihnen gesagt, daß sie das Gras der Erde nicht schädigen sollten, auch nicht irgend etwas Grünes, noch irgend einen Baum, sondern nur die Menschen, welche das Siegel Gottes nicht an ihrer Stirne haben. Und es wurde ihnen gegeben, sie nicht zu töten, sondern zu plagen fünf Monate lang.** Und ihre Qual war wie die Qual von einem Skorpion, wenn er einen Menschen sticht. Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und ihn nicht finden; sie werden begehren zu sterben, und der Tod wird von ihnen fliehen. Und die Gestalten der Heuschrecken glichen Pferden, zum Kampfe gerüstet, und auf ihren Köpfen waren wie goldene Kronen, und ihre Angesichter wie menschliche Angesichter. Und sie hatten Haare wie Frauenhaare, und ihre Zähne waren wie Löwenzähne. Und sie hatten Panzer wie eiserne Panzer, und das Rasseln ihrer Flügel war wie das Rasseln vieler Wagen und Rosse, welche zum Kampfe laufen. Und sie haben Schwänze wie Skorpione, und Stacheln, und in ihren Schwänzen lag ihre Macht, die Menschen zu schädigen fünf Monate lang. Und sie haben als König über sich den Engel des Abgrunds; sein Name ist auf hebräisch **Abaddon**, und im Griechischen hat er den Namen **Apollyon**. Das eine Wehe ist vorüber, siehe, es kommen noch zwei Wehe nach diesem. (Offenbarung 9,1-12)*

Das Öffnen des Abgrundes durch den Rücktritt von Papst Benedikt XVI. und der Rauch aus der Sixtinischen Kapelle bei der Wahl von Papst Franziskus schafften die Voraussetzung, dass bald Scharen (Meere) von Menschen wie Heuschrecken das abgefallene Christentum angreifen werden. (Vergleiche auch Jeremias 51). In dieser Zeit wird es den Heuschrecken (Islam?) nur erlaubt sein "zu plagen" aber nicht "zu töten", was bedeutet, dass noch kein voller Krieg ausgebrochen sein wird. Das bedeutet aber **nicht**, dass es kein Leid und Tod geben wird: Während der "fünf Monate" werden die Menschen "geschädigt" werden. Beachtet, dass von fünf Monaten die Rede ist:

5 Monate × 30 Tage/Monat = 150 Tage

Die Frist von 150 Tagen steht auch für die zehn Könige, die am 13. April eingesetzt wurden, um eine Stunde mit dem Tier zu regieren. Eine Stunde in prophetischer Zeit beträgt 15 Tage. Die gewährte Frist von 15 Tagen pro König ergibt eine Summe von 150 Tagen. Habt ihr bemerkt, dass der erste "König" keine Zeit verlor, bis er handelte? Bereits zwei Tage nach der Verlautbarung wurde im Erzbistum von Seán Patrick O'Malley der Bostoner Bombenanschlag durchgeführt!

Abaddon oder Apollyon bedeutet "Zerstörung" (hebräisch) oder "zerstörender Engel" (griechisch).

Die Israeliten gehorchten Gottes Anordnungen. Rasch und insgeheim trafen sie ihre Vorbereitungen für den Aufbruch. Die Familien sammelten sich. Sie schlachteten das Passahlamm, brieten das Fleisch über dem Feuer und bereiteten das ungesäuerte Brot samt den bitteren Kräutern vor. Der Vater und Priester des Hauses sprengte das Blut an die Türpfosten und ging dann zu seiner Familie ins Haus hinein. Eilends und schweigsam aßen sie das Passahlamm. In ehrfurchtsvoller Scheu wartete und betete das Volk. Die

Herzen der Erstgeborenen vom kraftvollen Mann bis zum kleinen Kind klopften in ungewisser Furcht. Väter und Mütter hielten ihre geliebten Ältesten im Arm, weil sie an den fürchterlichen Schlag dachten, der in dieser Nacht zu erwarten war. **Aber der Todesengel suchte kein Haus Israels heim. Das Zeichen des Blutes – Sinnbild des schirmenden Retters – war an ihren Türpfosten, und der Würgengel [Original in Englisch: “destroyer” = der Zerstörer] trat nicht ein.** {PP 255.2; PP.279.3}

Die fünfte Posaune ist mit dem Passahfest verbunden, als die Kinder Israels vor der Plage des Todes, die die Familien von Ägypten verwüstete, verschont blieben. Schutz vor der fünften Posaune und dem ersten Wehe haben nur diejenigen, die das Blut Jesu, das Er im Orion für sie geltend macht, an ihren Türpfosten haben! Noch einmal rate ich jedem einzelnen von euch, unsere Artikelserie **Letzte Warnung** noch einmal durchzusehen. Erforschet eure Seele und begeht das Abendmahl zum bestimmten Zeitpunkt.

Wir haben in diesem Jahr bereits mit dem exakten Datum von drei großen prophetischen Ereignissen direkt ins Schwarze getroffen. Missachtet nicht das Vierte! Die Zeit der Trübsal hat begonnen. Die fünfte Posaune wird ertönen und eine Welt, die sich von der Verwüstung erholen muss, wird bald nach der Einführung des Sonntagsgesetzes schreien, um vermeintlich Gottes Zorn zu beschwichtigen.

[Anmerkung: Im Herbst 2014 erkannten wir, wann exakt diese fünfte Posaune stattgefunden hatte und wer die handelnden Mächte dabei waren. Der Artikel **Ein letzter Aufruf** zeigt darüber hinaus, dass jetzt bereits die sechste Posaune des Gerichtszyklus ertönt und es mehr denn je gilt, was wir als Schlusssatz dieses Artikels schrieben:]

JETZT ist die Zeit zum HANDELN! Wenn Ihr auf das Sonntagsgesetz wartet, wird es **ZU SPÄT** sein!

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Satan entlarvt

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Freitag, 6. März 2015, 18:57

Erstellt: Freitag, 6. März 2015, 18:57

Erstveröffentlichung: 2. März 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Der Mensch der Sünde schreitet bereits über die Erde—**aber ihr habt ihn noch nicht erkannt**. Er ist “der Gesetzlose” und ihr wusstet über ihn Bescheid, **habt aber doch nicht bemerkt, dass er es ist**. In diesem Artikel wird der Sohn des Verderbens entlarvt und erklärt werden, wer der Antichrist ist. Ihr kennt bereits den Namen und das Gesicht...

*Laßt euch von niemand auf irgend eine Weise verführen, denn dieser Tag [Christi] kommt nicht, es sei denn, daß zuerst der Abfall [der Fall des sinnbildlichen Babylons] komme **und geoffenbart worden sei der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens, (2. Thessalonicher 2,3 / Elberfelder)***

Der Apostel warnt uns davor, nicht in die Irre geführt zu werden. Die Menschen wissen normalerweise nicht, dass sie verführt wurden und wenn jemand oder etwas ihnen sagt, dass sie verführt wurden, tendieren sie naturgemäß eher dazu, an der Täuschung festzuhalten. Somit warnt der Apostel hier vor etwas sehr Gefährlichem und Subtilem.

Lasst es mich ganz unverblümt ausdrücken: Es ist **Papst Franziskus**. Es gibt so viele Beweise, dass ich buchstäblich nicht in der Lage sein werde, euch alle mitzuteilen, aber wir werden sicherlich unser Bestes geben, um es in den kommenden Artikeln ganz klar zu machen.

Während ihr versucht, diesen Gedanken mit eurem Verstand zu erfassen, beachtet bitte, dass bereits sogar einige **Katholiken** ihre Bedenken über ihn äußern.

- **“Gewieft und arglos”**
- **Der Papst im Shitstorm**

Für den Fall, dass eure Kenntnisse über den Protestantismus ein wenig eingerostet sind, lasst mich euch einen einzeiligen Schnellkurs mit freundlicher Genehmigung von Martin Luther geben. Er war auf der richtigen Spur und als die Mutterkirche ihn exkommunizierte, sagte er:

Ich bin nun viel freier, nachdem ich gewiß weiß, daß der Papst als der Antichrist und des Satans Stuhl offenbarlich erfunden sei.¹ {GK 141.2; GC.141.3}^[1]

Diese Worte beinhalten die ganze Geschichte der Antwort der Kirche gegenüber den 95 Thesen, die sich als die Ablehnung der Reformation herausstellte. Von dieser Zeit an haben die Protestanten das Papsttum als das antichristliche System verstanden. Aber das ist nicht, was ich hier erklären will; das solltet ihr bereits wissen.

Generell war das Papsttum schon immer der Antichrist der biblischen Prophetie gewesen, doch heute suchen wir nach dem **Menschen der Sünde als Person**. Die Päpste saßen durch die Zeitalter hindurch auf Satans Thron, aber nur als dessen Stellvertreter. Das, über das wir heute sprechen, ist weit unheilvoller. **Wir sprechen über Satan selbst, “den Gesetzlosen”, der als ein Engel des Lichts erscheint und Jesus nachahmt.**

Zu dieser Zeit wird der Antichrist erscheinen als der wahre Christus, ... gekleidet als Engel des Lichts. Die Menschen werden sich täuschen lassen und ihn an Gottes Stelle verehren. ... {CKB 120.4; LDE.168.2}^[2]

Was heute geschieht, ist schlimmer, als alles, was zu den Tagen Luthers geschehen ist! Wir leben in den letzten Tagen. Es ist eine allgemeingültige Regel, dass die Prophetie speziell für das Ende der Zeitalter gegeben wurde.^[3] Der gegenwärtige Abfall ist in der Artikelserie **Babylon ist gefallen!** erklärt. Zusammenfassend wird dort gesagt, dass der gegenwärtige Abfall der erst kürzlich stattgefundenen totale Fall des **organisierten Protestantismus** ist, was wir teilweise dem verstorbenen **Tony Palmer** zu verdanken haben. Da dieser Abfall nun gekommen ist, ist es jetzt an der Zeit, dass die Identität des Menschen der Sünde (der auch der Sohn des Verderbens genannt wird) offenbart werde.

Die Bezeichnung "Sohn des Verderbens" erinnert uns an den einzigen anderen Menschen, dem in der Schrift derselbe Beinamen gegeben wurde:

*Als ich [Jesus] bei ihnen in der Welt war, erhielt ich sie in deinem Namen; die du mir gegeben hast, habe ich behütet, und keiner von ihnen ist verloren gegangen, **als nur der Sohn des Verderbens**, auf daß die Schrift erfüllt würde. (Johannes 17,12)*

Interessanterweise ist genau dies der Name, den Jesus für **Judas** benutzte. Das sind die zwei einzigen Erwähnungen dieses Namens in der Bibel. An diesem Punkt angekommen, müssen wir uns von unserer Klischeevorstellung des 21ten Jahrhunderts, wie Judas war, befreien. Wir kennen ja schon die ganze Geschichte seines Verrats und somit ist klar, dass wir ihn als den "Bösen" ansehen. Wie auch immer; zu der Zeit, als Jesus ihn den Sohn des Verderbens nannte, hatte man noch immer mit Respekt auf ihn geschaut. Schließlich war er einer der 12 Jünger, die Jesus am nächsten standen, und darüber hinaus noch ein wichtiger, wenn man in Betracht zieht, dass er die Finanzen der kleinen Gruppe verwaltete. Worauf ich hinaus will, ist, dass **die äußere Erscheinung täuschen kann**. Judas mag äußerlich gut ausgesehen haben, aber innerlich war er ein verlorener Mann. Diesem Thema werden wir immer wieder begegnen und deswegen warnt uns Paulus auch bezüglich des Menschen der Sünde, den letzten Sohn des Verderbens, indem er sagt: "Niemand soll **euch irreführen** in irgendeiner Weise".

Da die Erscheinung des Menschen der Sünde mit dem Fall Babylons verbunden ist, sollten wir natürlich auch verstehen, was die Bibel uns über den Herrscher Babylons lehren kann. Wenn wir den Herrscher über das heutige babylonische System identifizieren wollen, müssen wir auch verstehen, was Gott uns damit sagen wollte, als Er das System "Babylon" nannte. Das antike Babylon war in der Zeit von Johannes dem Offenbarer bereits eine Ruine und somit hat Gott definitiv auf die Vergangenheit als Beispiel für die Zukunft gezeigt—und die ist heute. Last uns aber am Anfang beginnen, um zu sehen, was uns diese alte Stadt lehren kann.

Nimrods Babel

In der Bibel lesen wir:

Und dies sind die Söhne **Hams**: Kusch, ... Auch zeugte Kusch den **Nimrod**; **der fing an ein Gewaltiger zu sein auf Erden. Er war ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN; daher sagt man: Ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN wie Nimrod.** Und der Anfang seines Königreiches war **Babel**, Erech, Akkad und Kalne im Lande Sinear. Von diesem Land zog er nach Assur aus und baute Ninive, Rechobot-Ir und Kelach, dazu Resen, zwischen Ninive und Kelach; das ist die große Stadt. (1. Mose 10, 6-12)



Nimrod, der mächtige Mann, der Babel gegründet hatte, war der Enkel Hams, des schlechten Sohnes Noahs. Die Bibelübersetzer stellten ihn in diesem Vers als einen gewaltigen Jäger **vor** dem HERRN dar, aber eigentlich sollte es **gegen** den Herrn heißen.

9. Vor dem Herrn. Die Septuaginta (LXX) gibt diese Formulierung als **“gegen den Herrn”** wieder. **Obwohl Nimrod der Jäger Gott trotzte, machten ihn seine Taten unter seinen Zeitgenossen wie auch in zukünftigen Generationen berühmt.** Die babylonischen Legenden über Gilgamesch, der oft auf babylonischen Reliefs, Zylindersiegeln und in literarischen Dokumenten vorkommt, könnten sich möglicherweise auf Nimrod beziehen. Gilgamesch wird normalerweise als einer, der Löwen oder andere wilde Tiere mit bloßen Händen erlegte, dargestellt. Die Tatsache, dass Nimrod ein Hamiter war, könnte der Grund sein, dass **die Babylonier als Nachkommen Sems** seine ruhmreichen Taten als die eines ihrer eigenen Jäger ausgaben und seinen Namen deshalb mit Absicht in Vergessenheit geraten ließen.^[4]

Wir sehen also bereits, dass Nimrod und Papst Franziskus etwas gemeinsam haben: **den Ruhm.** Obwohl ihn seine Größe berühmt machte, war der Erbauer von Babylon ein böser Enkel eines schlechten Mannes, zumindest soweit die Bibel ihre Taten aufzeichnet. Auf der anderen Seite bestand das Volk selbst—die Babylonier—aus Nachkommen von Sem, einem von Noahs guten Söhnen.

Wir müssen hier etwas Wichtiges klarstellen. Wenn wir nun den größten Übeltäter des Niedergangs von Babylon identifizieren—egal, ob wir nun vom modernen sinnbildlichen Babylon oder von der antiken Stadt reden—müssen wir uns immer daran erinnern, dass die Einzelnen der Bevölkerung, die in diesem täuschenden System aufgewachsen sind, nicht selbst schuldig sind. Diese Geschichten wurden uns zur Erziehung in Gerechtigkeit gegeben^[5] und Gott achtet nicht auf die Person.^[6] Keiner wird dafür verdammt werden, dass er in einer Täuschung geboren wurde, denn es war nicht seine Wahl. **Eine Person wird dafür zur Rechenschaft gezogen, ob sie danach strebte, die Wahrheit zu erfahren und ob sie auf der Höhe der Wahrheit lebte, die sie bereits erfahren hatte.**

Einfach ausgedrückt heißt das: Wenn du zu irgendeiner dieser Kirchen gehörst, die unter dem Papst vereint sind, dann bitte versuche unter allen Umständen weiter zu lesen und lasse dich vom Heiligen Geist in die Wahrheit leiten. Es gibt keine Verdammung dafür, getäuscht worden zu sein. Die Verdammung kommt durch die Gelegenheit, die Wahrheit zu kennen (wie du es nun tust) und sie dann abzulehnen.

Die Nachkommen von Sem waren schließlich von Nimrod getäuscht worden, aber es gab noch immer eine Chance für sie zu entkommen. Zum Beispiel gab es da einen solchen Nachkommen

Sems, der den einen wahren Gott suchte, und Gott gebot ihm, die Königreiche und die elitäre Gesellschaft, die durch Nimrod errichtet und entwickelt worden war, zu verlassen. Sein Name war Abram, der später zu Abraham abgeändert wurde.

*Und der HERR sprach zu Abram: **Geh aus von deinem Land und von deiner Verwandtschaft und von deines Vaters Hause** in das Land, das ich dir zeigen will! (1. Mose 12,1)*

*Und Terach nahm seinen Sohn Abram, dazu den Lot, Harans Sohn, seinen Enkel, auch Sarai, seine Schwiegertochter, das Weib seines Sohnes Abram, und **sie zogen miteinander aus von Ur in Chaldäa**, um ins Land Kanaan zu gehen. Als sie aber nach Haran kamen, blieben sie daselbst. (1. Mose 11,31)*

Die Stadt Ur lag nahe der Stadt Erek, die Nimrod am Anfang seines Königreiches erbaut hatte (siehe das obige Zitat vom 1. Mose 10,6-12). Zur Zeit Abrahams oder höchstwahrscheinlich sogar früher war Ur zu einem kulturellen Zentrum geworden.^[7] Die Lehren der Chaldäer verbreiteten sich den ganzen Weg bis in die Zeit Daniels und dem Niedergang Babylons.^[8] Lieber Leser, ich möchte dich bitten, beim Lesen dieses Artikels die Wahrheit wie Abraham zu suchen. Ich frage dich, ob du willens bist, die Bequemlichkeit des langgehegten aber falschen Glaubens zu verlassen, wie er es tat. Bist du bereit, dich von deinem sozialen Umfeld und der gewohnten Lehre, mit denen du bisher umgeben warst, zu trennen, um Gottes Ruf zu folgen, falls das der Preis dafür sein würde? Abraham hat es getan **und erhielt einen neuen Namen**,^[9] Abraham. Lasst uns zusammen beten, dass Gott uns nach seinem Beispiel leitet.

Lieber Vater im Himmel, bitte gib uns den Heiligen Geist, um uns in den Studien der Geschichte und dem Fall des antiken Babylons zu führen. In Deinem letzten Ruf an die Menschheit hast Du auf diese große Stadt hingewiesen, da wir aus "Babylon" herauskommen sollen,^[10] und wir bitten Dich, uns das Verständnis über die Bedeutung für uns in diesen Tagen zu geben. Wir bitten um die Kraft, die wir benötigen, um dem Ruf zu folgen, was wir nicht aus Angst, sondern weil wir Dich über alles lieben, tun möchten und auch, weil wir noch so viele wie möglich mit uns aus Babylon herausführen möchten. Wir danken Dir im Vorhinein für die Erhörung unseres Gebets, weil wir wissen, dass alles, was wir im Namen Jesu/Alnitak erbitten, auch erhalten werden.^[11] Amen.

Die Verwandlung in einen Engel des Lichts

Wie wir bereits in Bezug auf Nimrod erkannt haben, ist eines der ersten Probleme, mit dem wir konfrontiert werden, die Tatsache, dass er als ein großer Mann – als ein Held – wahrgenommen wurde, obwohl er böse war. Es gab eine irriige Annahme hinsichtlich seines wahren Charakters. (Klingt das nicht schon sehr nach Papst Franziskus?) Die Nachkommen Sems nahmen ihn wegen seines großen Ruhms sogar bereitwillig in ihr Geschlechtsregister auf (wie wir im obigen Bibelkommentar-Zitat lesen konnten) und verloren auf diese Art und Weise ihre Orientierung. Sie schauten auf Nimrod, anstatt auf den wahren Gott. In diesem Sinne **ist Nimrod ein Typ für den falschen Christus**, dessen Kommen die Bibel prophezeite:

*Und das ist nicht verwunderlich, denn der **Satan selbst** verkleidet sich als ein Engel des Lichts. (2. Korinther 11,14)*

Jesus sagte für die letzten Tage voraus, dass auch die Auserwählten durch falsche Christusse verführt und getäuscht würden, wenn es möglich wäre. **Das ist eine sehr große Warnung, die direkt aus dem Mund des Erlösers selbst kommt.** Denkt sehr sorgsam darüber nach:

*Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, **um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.** (Matthäus 24, 24)*

Obwohl sich Jesus im Plural auf falsche Christusse und falsche Propheten bezieht, ist die damit verbundene Täuschung im Wesentlichen die große Täuschung durch Satan selbst, die im 2. Korinther 11,14 (siehe oben) erwähnt wird.

Jesus sprach machtvolle Worte. Er bezieht viele Dinge mit ein. Zunächst deutet Er an, dass **es möglich ist, verführt und getäuscht zu werden** (abgesehen von den Auserwählten, auf die wir gleich kommen werden). Dies sollte jeden Menschen augenblicklich alarmieren, denn niemand will getäuscht werden. Dies steht dem modernen Konzept des Relativismus oder der Akzeptanz einer Vielzahl von Wahrheiten entgegen. Diese Lehre sagt, dass es überhaupt keinen falschen Glauben gibt und dass der Glaube eines Menschen seine "Wahrheit" ausmacht, die in seiner Überzeugung "richtig" für ihn ist. Jesus macht hier aber ganz klar, dass es möglich ist, getäuscht zu werden, was bedeutet, dass es eine absolute Wahrheit geben muss und dass etwas Anderes zu glauben wiederum bedeutet, einer Täuschung zu erliegen. Das Verharren in diesem getäuschten Zustand hat den Verlust des ewigen Lebens zur Folge. Deshalb warnt uns Jesus so eindringlich vor dieser außerordentlichen Täuschung, von der Er wusste, dass sie in den letzten Tagen kommen würde.

Die Aussagen von Jesus sagen auch, dass es eine **Auswahl** stattfinden und es **bestimmte Auserwählte** gibt. Die Auswahl bezieht sich auf eine Auslese, auf die Ausgesuchten. Das Getreide bringt Frucht in unterschiedlicher Qualität hervor. Die ausgelesenen und ausgesuchten Früchte sind die besten. Wenn ihr zum Markt einkaufen geht, dann prüft ihr das Produkt genau, bevor ihr es auswählt, das heißt eure Wahl fällt auf die beste verfügbare Qualität. In der Zeit der letzten Seelenernte gibt es eine spezielle Gruppe von Menschen mit bester Qualität – von Jesus geprüft, auserlesen und ausgesucht und ihre Auswahl basiert auf ihrer Eignung. Diese Wahrheit ist jeder nachrangigen Religion ein Dorn im Auge, deshalb gibt es die gegenwärtigen Bestrebungen, die Religionen unter einem Dach zu vereinen und es werden entsprechende Anstrengungen unternommen, jeden von der Behauptung abzuhalten, dass ein abgesondertes Glaubenssystem besser oder schlechter sei. Das Untersuchungsgericht beinhaltet genau diese Phase des Auswählens; es ist eine Zeit, während der Jesus diejenigen prüft, die sich vor dem Untersuchungsgericht als Seine Früchte präsentieren, bevor jede Seele ihre gerechte Belohnung im Vollziehungsgericht erhält.

Jetzt fängt es wirklich an, interessant zu werden. Jesus macht durch den Hinweis auf die Auserwählten, die falls möglich getäuscht werden würden, klar, **dass außer den Auserwählten alle anderen garantiert getäuscht werden (denn sogar die Auserwählten selbst sind gefährdet)**. Das sollte die Menschen ernstlich beunruhigen! Bist du sicher, dass du unter den Auserwählten bist? Könntest du dich in einem getäuschten Zustand befinden, ohne es zu wissen? Wie kannst du sicher wissen, dass du nicht getäuscht wurdest?

Jesus redet keine leeren Worte. Wenn Er eine Warnung gibt und ein Mensch schenkt der Warnung keine Aufmerksamkeit, wird das ernsthafte Folgen für diesen Menschen haben. Genau so war es mit dem Zeichen zur Flucht aus Jerusalem vor der Zerstörung im Jahre 70 n. Chr.; diejenigen, die das Zeichen ignoriert haben, sind nicht entkommen. Das Verstehen der Warnung über den falschen Christus ist entscheidend über das ewige Leben oder den ewigen Tod.

Die Worte von Jesus haben eine weitere Schlüsselbedeutung. Durch den Hinweis, dass die Auserwählten getäuscht werden könnten, "wenn es möglich wäre", sagt Jesus, **dass es einen bestimmten eindeutigen Grund gibt, warum es nicht möglich ist, die Auserwählten zu täuschen**. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass die Auserwählten den Grund kennen und wissen, dass sie unter den Auserwählten sind und sie wissen ebenso, dass sie nicht getäuscht wurden.

Der Grund, warum es nicht möglich ist, die Auserwählten zu täuschen, besteht darin, dass sie ein **spezielles Wissen über die Zeit** haben. Sie sind in der Lage, den falschen Christus auf eine andere Art und Weise zu erkennen, als nur am äußeren Erscheinungsbild. Als Jesus das erste Mal kam,

wussten es die Weisen aus dem Morgenland auf Grundlage der Zeitprophezeiungen aus dem Buch Daniel und dadurch war es ihnen möglich, den Herrn aller Herren in Seinem menschlichen Fleisch als Säugling zu erkennen, weil sie die Zeit kannten, zu der sie Ihn zu erwarten hatten. **Die gleiche Gabe Gottes – die Zeitprophetie – ermöglicht es uns, Papst Franziskus als den falschen Christus zu erkennen, unabhängig davon, wie er sich selbst darstellt.** Die Juden haben Jesus nicht erkannt, da sie die Zeit Seines Kommens nicht kannten und Er kam in einer Weise, wie sie es nicht erwartet hatten – in Demut und Bescheidenheit. In ähnlicher Weise werden heute die Menschen, die nichts über die Zeit der Wiederkunft des wahren Christi wissen, den falschen Christus nicht erkennen können, weil er scheinbar eine demütige und bescheidene Person ist, die sie so nicht erwartet haben.

Viele wohlmeinende Christen versuchen die Prophetie zu studieren und verwechseln dabei oft eine offensichtlich böse Macht mit dem Antichristen. Zum Beispiel wird Präsident Obama aus vielerlei Gründen häufig als der Antichrist erkannt. Eine solche Idee geht völlig an den Versen von 2. Korinther 11, 14 (s. oben) vorbei, weil das äußerste Böse – Satan selbst – **als ein Engel des Lichts** prophezeit ist oder als ein Bote des Guten bzw. einfach nur als “eine gute Person”. Obama als Satan zu bezeichnen, funktioniert einfach nicht, obwohl er wirklich eine wichtige Unterstützerrolle spielt, über die ihr im Artikel [Der Freisinger Mohr](#) mehr lesen könnt.

Der wahre Antichrist erfährt einen Wandlungsprozess in etwas Schönes, gleichwie Nimrods Ruhm die Tatsache überdeckte, dass er böse war, um ihn in einen Helden der “guten” Nachkommen Noahs umzugestalten. Ihr könnt das daran erkennen, wie sich das Bild des Papsttums im Laufe der Jahre in der öffentlichen Wahrnehmung gewandelt hat und es kürzlich – ausgelöst durch den Vatileaks-Skandal – zu Reformen in der römischen Kurie kam. Das ist alles Teil der Show.

Der mächtige Jäger und der “himmlische Hirte”

Der Ruf von Nimrod als ein mächtiger Jäger, ruft einen anderen großen Jäger der griechischen Mythologie in Erinnerung: den Orion. Die Griechen (und der Name Orion) kamen erst viel, viel später nach Nimrod. Dennoch war die Sternkonstellation zu Nimrods Zeit dieselbe am Nachthimmel und damals war sie als der himmlische Hirte bekannt:

In den babylonischen Sternenkatalogen der Spätbronzezeit heißt der Name für Orion *MULSIPA.ZI.AN.NA*, [Anmerkung 1] **“Der himmlische Hirte”** oder **“Der wahre Hirte von Anu”**, da Anu der Hauptgott der Himmelswelt war. [12]

Beachtet bitte, dass hier nicht über den Guten Hirten gesprochen wird, den wir als Jesus Christus kennen, sondern hier ist die Rede von einem anderen Hirten, der der Sohn des Gottes Anu war. Anu kommt zu uns in einer Form herab, die die Absichten Satans offenbart, indem er sich die Autorität Gott Vaters widerrechtlich aneignet:

In der sumerischen Mythologie war Anu (auch An; aus dem Sumerischen: “Firmament, Himmel”) ein Himmelsgott, der Gott des Himmels, Herr der Konstellationen, König der Götter, Geister und Dämonen und **wohnte in den höchsten himmlischen Regionen**. **Man glaubte, dass er die Macht hatte, diejenigen zu richten**, die Verbrechen begangen hatten und dass er die Sterne als Soldaten geschaffen hatte, um die Bösen zu zerstören. **Sein Attribut war die königliche Tiara**. Sein Begleiter und Staatssekretär war der Gott Ilabrat. [13]

Könnt ihr die **königliche Tiara** als die Gleiche erkennen, die mit dem päpstlichen Amt verbunden ist? Erkennt ihr die Hirtenfigur, die Papst Franziskus auf seinem Kreuz trägt und in der Malachias-Weissagung über alle Päpste erwähnt wird, in der es heißt, [14] der letzte Papst (**Petrus der Römer**, das ist Papst Franziskus) wird seine Schafe weiden?

Satan ist gleich wie Nimrod ein Jäger und zerstört durch seine Täuschungen die Seelen vieler, während er sich selbst als Hirte ins Licht setzt. **Erkennt ihr es? Wenn Nimrod ein Typ für Satan ist und Papst Franziskus den Typ Nimrods erfüllt, dann ist Papst Franziskus Satan selbst!**

Die Stadt Babylon wurde wissentlich dem Himmel nachempfunden und bekam deshalb den speziellen Namen *Babilu*:

Babel. Das erste Königreich von Nimrod war Babylon. **Aufgrund der Idee, dass ihre Stadt die irdische Widerspiegelung der himmlischen Wohnstätte ihres Gottes war, gaben die Babylonier ihr den Namen Bab-Ilu, "das Tor Gottes"** (siehe Kap. 11,9). Babylonische Legenden setzen die Gründung der Stadt mit der Schaffung der Welt gleich. Zweifellos in diesem Sinne brachte Sargon, ein früherer semitischer König Mesopotamiens, heiligen Boden von Babylon für die Gründung einer anderen Stadt, die nach dem gleichen Vorbild gebaut wurde. Sogar in der späteren Epoche der assyrischen Vorherrschaft hat Babylon seine Bedeutung als Zentrum der Kultur Mesopotamiens nicht verloren. Ihre größte Bedeutung und den größten Ruhm erlangte die Stadt jedoch in der Zeit von Nebukadnezar, der aus ihr die erste Metropole der Welt machte...^[15]

Vergleicht den Begriff "das Tor Gottes" mit dem, was Jacob sagte, als er erkannte, dass der Orion die Tür zum Himmel war, wie ich es im Artikel **Die Stimme Gottes** erklärt habe:

Als nun Jakob von seinem Schlaf erwachte [in dem er die Himmelsleiter gesehen hatte], sprach er: Wahrlich, der Herr ist an diesem Ort [was sich auf das Sternbild des Orion bezieht, das später aufgrund des Traumes "Jakob" genannt wurde]; und ich wußte es nicht! Und er fürchtete sich und sprach: Wie furchtgebietend ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes als das Haus Gottes, und dies ist die Pforte des Himmels! (1. Mose 28,16-17)

Satan ist der größte Nachahmer aller Zeiten und er übt sich darin seit der Errichtung von Babel. Wir können daraus lernen, dass Babylon als ein unechter irdischer Ersatz für die wahre Hoffnung, den Himmel zu erreichen, entworfen wurde. Anstatt den Weg zum wahren Gott zu suchen, beanspruchte die Stadt Babylon für sich, der Weg zu sein. Nimrod war die irdische Gestalt für den falschen Gott, den "himmlischen Hirten" seiner Zeit. Er baute Städte. So sorgte er für Schutz und Versorgung für die Menschen – wie ein Hirte – und sie genossen seine Vorkehrungen. Das ist eine weitere Art, die uns zeigt, wie Nimrod den Typ des falschen Christi symbolisiert. **Papst Franziskus baut seine Städte im Sinne der Zusammenführung aller Kirchen hinter dem Schutzwall der Menschenrechte, zum "Schutz" vor fundamentalistischen "Banditen". Erkennt ihr es? Wenn Nimrod ein Typ für den falschen Christus ist und Papst Franziskus den Typ von Nimrod erfüllt, dann ist Papst Franziskus der falsche Christus!**

Das Verständnis darüber, wie Satan in einen Engel des Lichts verwandelt wird, ist ein wichtiger Bestandteil, sein trügerisches Erscheinungsbild erkennen zu können. Wenn wir den falschen Christus erkennen wollen, dann dürfen wir nach keinem Obama mit Hörnern suchen, sondern nach einem Hirten – einem Pastor – einem Papst! Der Aufruf, Babylon zu verlassen,^[16] ist ein Aufruf, aus allen scheinbar guten Schäfergemeinschaften gleichwie der von Nimrod herauszugehen! Gottes Ruf, aus Babylon herauszukommen, ist ein Aufruf, sich von der Bequemlichkeit und dem Schutz der irdischen Systeme, die unter der Kontrolle Satans stehen, abzuwenden, genauso wie Abram herausgerufen wurde, dem bürgerlichen System von Nimrod den Rücken zu kehren und stattdessen dem unsichtbaren Gott zu vertrauen. **Das zu tun ist nicht einfach, es sei denn, man durchschaut das vermeintlich gute Äußere des Führers und erkennt den Teufel, der er ist.**

Das Babylon von Nebukadnezar

Es wurde oben erwähnt, dass Babylons größter Ruhm und Pracht in der Zeit von Nebukadnezar kam, der aus ihr die erste Metropole der Welt machte. **Diese Ära in der Geschichte Babylons steht exemplarisch für das Ende der Welt, ebenso wie der Turm von Babel, denn beide wurden von Straferichten Gottes zerstört.** Im Buch der Offenbarung bezieht sich Gott in erster Linie auf diese Phase der Geschichte der Stadt. Dort werden Engel beschrieben, die ihren Fall verkünden und Sein Volk aus ihr herausrufen, gleichwie die Stadt historisch erobert und die Juden von Gott aus ihr aufgerufen wurden, um in ihre Heimat zurückzukehren.

Von der Zeit Nebukadnezars bis zum Fall von Babylon gab es drei bedeutende Könige. Da war Nebukadnezar selbst, der für den Aufbau von Babylon bis zum Höhepunkt ihrer Pracht verantwortlich war. Dann kam Nabonid und schließlich Belsazar, der zur Zeit, als die geheimnisvollen Worte "Mene, Mene, Tekel, UPHARSIN" an die Wand schrieb und die Stadt eingenommen wurde, regierte und schwelgte. **Die Geschichte der drei Könige ist eine genaue Parallele zu dem, was in den letzten Jahren geschehen ist...**



Wie die lange Liste der Päpste, hatte Babylon eine lange Liste von Königen. Aber es gab nur einen König, der der letzte König war, an dem schließlich das Urteil vollstreckt wurde. Der **letzte König** beging ein Verbrechen, welches schlimmer war als alle anderen vor ihm. Somit ist er der Typus für den **letzten Papst** am Ende der Zeit: Papst Franziskus. So wie Belsazar mit seinem Reich vernichtet wurde, so wird Franziskus sehr bald in den **sieben letzten Plagen** untergehen.

und dann wird der Gesetzlose [der Mensch der Sünde, der jetzt als der Gesetzlose beschrieben wird = Satan] geoffenbart werden, welchen der Herr Jesus durch den Geist seines Mundes aufreiben, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft vernichten wird, (2. Thessalonicher 2,8)

In diesem Vers verwendet die Bibel deutliche Worte, um den Menschen der Sünde zu beschreiben. **Er ist der Inbegriff des Bösen und der Gesetzlosigkeit: Satan selbst.** In diesem Zusammenhang ist es sehr einfach, Belsazar als Typ für den Menschen der Sünde zu erkennen, da er ungeachtet der warnenden Erfahrung seines Großvaters (Nebukadnezar), schlecht war und den wahren Gott missachtete. Es ist vielleicht jetzt noch nicht so leicht, Papst Franziskus als Erfüllung dieses Typus zu erkennen, aber ihr werdet es bald klar sehen.

Die Geschichte beginnt nun wirklich interessant zu werden, denn jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, dass die Zeit selbst als Faktor in der Gleichung auftaucht. Es gibt noch mehr Beweise, die zeigen, wie Franziskus den Fußtapfen des bösen Belsazar folgt, aber selbst wenn es für euch immer noch schwierig ist, dies zu sehen, wird das Zeit-Element der Geschichte helfen, es zu verdeutlichen. Nach der Bibel regierte er bereits in seinem **dritten Jahr** über Babylon:

Im dritten Jahre der Regierung des Königs Belsazar erschien mir, Daniel, ein Gesicht, nach jenem, welches mir im Anfang erschienen war. (Daniel 8,1)

Der Talmud verzeichnet darüber hinaus, dass seine Regierungszeit **über zwei Jahre** hinausging:

Im Talmud wird die Chronologie der drei babylonischen Könige wie folgt wiedergegeben: Nebukadnezar regierte fünfundvierzig Jahre, Evil-Merodach dreiundzwanzig, und **Belsazar war zwei Jahre Herrscher über Babylon, als er zu Beginn des dritten Jahres in der verhängnisvollen Nacht des Falls Babylons getötet wurde.** (Meg. 11b).^[17]

Diese dreijährige Regierungszeit gibt einen direkten Hinweis darauf, wer Belsazars Antitypus ist. Wir müssen nur nach einem Papst suchen, der drei Jahre auf dem päpstlichen Stuhl regieren und dessen Herrschaft in seinem dritten Jahr gebrochen werden wird. In Anbetracht der Tatsache, dass die letzten Päpste außer Franziskus alle länger als drei Jahre regiert haben, muss es Franziskus selbst sein. **Dies ist der Punkt, wo uns die Kenntnis der Zeit hilft, ihn zuverlässig zu identifizieren.** Papst Franziskus ist in seinem dritten Jahr und da wir durch die **Uhr Gottes** und das **Schiff der Zeit** wissen, wann Jesus Christus wiederkommen wird und wann die Plagen beginnen werden, **wissen wir auch, dass die Herrschaft von Franziskus in diesem Herbst – in der Mitte seines dritten Jahres – durch die Plagen beendet werden wird. Er selbst gab zu, dass seine Regierung – und sogar sein Leben – kurz sein würden!**^[18] Ihr erinnert euch sicher an die Schlagzeile: **Papst-Äußerungen vor Journalisten: "Zwei oder drei Jahre – und dann: ab ins Haus des Herrn!"**

Beginnt ihr die Macht des Verständnisses der Zeit-Prophetie zu begreifen? **Mit dem Wissen, wann der echte Jesus Christus kommen wird, können wir rückblickend erkennen, wann der Betrüger kam.** Aber es kommt noch besser; es gibt so viele Beweise, dass ich in diesem Artikel nur an der Oberfläche kratzen kann.

Belsazar wurde durch Nabonid, während dieser noch lebte, zum König von Babel gemacht; er bestieg den Thron nicht nach dem Tod des ehemaligen Monarchen, wie es gewöhnlich der Fall ist. Das spiegelte sich in der heutigen Zeit durch **Papst Benedikts freiwilligen Rücktritt** wieder, **wodurch der päpstliche Thron für Franziskus frei wurde. Dass Benedikt noch am Leben war, wurde als ein sehr ungewöhnliches Ereignis anerkannt, das noch nie zuvor geschehen war** (außer Celestinus V., der vor seinem Rücktritt ein Edikt unterzeichnete, dass dem Papst das Recht gab, so zu handeln). Also noch einmal ganz klar: nicht nur die Dauer seiner Regierung stimmt überein, sondern auch die Umstände seines Aufstiegs. **Erkennt ihr es? Wenn Belsazar ein Typ für den Gesetzlosen, der in den Plagen vernichtet wird, ist und Franziskus den Typus von Belsazar erfüllt, dann ist Papst Franziskus dieser Gesetzlose selbst!**

Belsazars Geschichte hat sogar noch mehr zu sagen:

Belsazar war der Sohn des Nabonid, dem letzten König von Babel, der ihm häufig das Regieren des Reiches überließ, während er altertümlichen und religiösen Interessen nachging. **Nach einer Herrschaft von nur drei Jahren,** ging Nabonid in die Oase Tayma und widmete sich der Anbetung des Mondgottes Sin. **Er machte Belsazar im Jahre 553 v. Chr. zum Mitregenten** und überließ ihm die Verantwortung für Babylons Verteidigung.^[2] **539 v.Chr. – in seinem 17. Jahr – kehrte Nabonid aus Tayma in der Hoffnung zurück,** sein Königreich vor den Persern, die einen Angriff auf Babylon planten, zu verteidigen. Er feierte in diesem Jahr das Neujahrsfest (Akk. Akitu) in Babylon. Anschließend wurde Belsazar in der Stadt Babylon stationiert, um die Hauptstadt zu halten, während Nabonid mit seinen Truppen nach Norden marschierte, um auf Cyrus zu treffen. **Am 10. Oktober 539 v. Chr. ergab sich Nabonid und floh vor Cyrus. Zwei Tage später eroberten die persischen Armeen die Stadt Babylon.**^[19]

Die historischen Aufzeichnungen beschreiben eine Co-Regentschaft, die stattfand, bevor Belsazar offiziell den Thron bestieg. Dies zeigt, dass es zwei Phasen während Belsazars Herrschaft gab. In dieser Anfangsphase regierte Belsazar unter der Autorität des Nabonid. **Dies spiegelt erneut die Entwicklung von Franziskus wieder.** Die Co-Regenten der Päpste sind die Kardinäle; die Kardinäle sind die untergeordneten regionalen Herrscher des Papstes.

Gemäß diesen Quellen **wurde Belsazar 14 Jahre vor der Eroberung Babylons Mitregent.** Ebenso wurde Papst Franziskus – damals noch Erzbischof Bergoglio – im Februar 2001 zum Kardinal ernannt; und das gerade **14 Jahre, bevor die Plagen im Herbst 2015 kommen, um sein eigenes Babylon zu zerstören.** Auch hier ist der Fall Babylons ein Typus für das Ende der Welt und die betreffenden Zeitperioden weisen eindeutig auf Papst Franziskus als neuer Belsazar hin! **Das bedeutet, dass Franziskus “der Gesetzlose” ist, welcher kein anderer als Satan selbst ist! Wenn ihr Papst Franziskus seht, dann seht ihr die Gesten und hört die Rede von Satan selbst!** Es gibt keinen Jorge Bergoglio mehr. Irgendwann bot er freiwillig seinen Körper an und opferte seine Seele.

Jetzt könntet ihr langsam die wahre Bedeutung des Einsturzes der Türme des World Trade Centers in New York im September 2001 erkennen. Das fand im ersten Jahr der Kardinalsherrschaft Bergoglios statt. Es war ein symbolisches Ereignis. Die zwei quadratischen Türme, wie die beiden Quadrate des “Thrones” des **Bärs des heiligen Korbinian**, mussten neu aufgerichtet werden; ein Symbol für die Vorbereitung des päpstlichen Thrones für sein Papsttum (um nicht seine eigene Vorbereitung zu erwähnen). “Die Angehörigen der Elite betrachten sich selbst als Kavaliere und denken, dass es unsportlich wäre, die Bevölkerung nicht über ihre Pläne zu unterrichten.”^[20] Der Fall der Zwillingtürme war die welt-erweckende Ankündigung des Kommens der Neuen Weltordnung durch die herrschende Elite und dass der Thron für den neuen Welt-Monarchen vorbereitet werden musste.

Der Achte der sieben Könige

Im 17. Kapitel des Buches der Offenbarung wird Johannes eine klare Erklärung von “Babylon, der Großen” und ihrem letzten König, den Belsazar typisiert, gegeben. Da das Papsttum schon viele Könige gehabt hat, gibt uns die Bibel ein kurzes kleines Rätsel, welches uns erlaubt, genau denjenigen zu identifizieren, der der letzte sein würde.

und sind sieben Könige. Fünf sind gefallen, der eine ist da, der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, darf er nur eine kleine Zeit bleiben. Und das Tier, das war und nicht ist, ist auch selbst der achte und ist einer von den sieben und läuft ins Verderben. (Offenbarung 17,10-11)

In diesem Abschnitt sehen wir wieder den Unterschied zwischen sieben “normalen” Königen (das antichristliche System) und eines Achten, der der Gesetzlose ist. In den letzten Jahren hat dieses Rätsel immer genauere Tabellen – wie die Folgende – hervorgebracht:

DIE ACHT KÖNIGE DER OFFENBARUNG DER LETZTE PAPST



PIUS XI	PIUS XII	JOHANNES XXIII	PAUL VI	JOH.-PAUL I	JOH.-PAUL II	BENEDIKT XVI	FRANZISKUS I
1922-1939	1939-1958	1958-1963	1963-1978	1978	1978-2005	19. APR. 2005 28. FEB. 2013	13. MÄRZ 2013 BIS ZUM ENDE DER WELT
LATERAN VERTRAG 1929 1. KÖNIG				REGIERTE NUR 33 TAGE 5. KÖNIG	SCHWER VERWUNDET IM 1981 6. KÖNIG		TEUFEL AUS DEM SCHLUND DES ABGRUNDS (VON SATAN CONTROLLIERT) 8. KÖNIG
FÜNF SIND GEFALLEN... OFFENBARUNG 17,10					UND DER EINE IST DA...	REGIERT NUR FÜR KURZE ZEIT.	DAS TIER IST AUCH DER ACHTE, UND IST EINER VON DEN SIEBEN, UND LÄUFT INS VERDERBEN. OFFENBARUNG 17,11

In der obigen Tabelle ist jedoch noch nicht vollständig erläutert, warum Johannes der Offenbarer in seiner Vision in die Zeit von Johannes Paul II gebracht wurde. Fünf sind gefallen (Vergangenheit), einer ist da (Gegenwart) und die anderen würden kommen (Zukunft). Ein Grund (in der Tabelle angegeben) ist, dass Papst Johannes Paul II erschossen und sein Tod in den Medien verkündigt wurde, bevor die Tatsache seines Überlebens bekannt wurde. Auf diese besondere Weise repräsentiert er das Tier mit der tödlichen Wunde, das geheilt wurde.

Aber das ist nicht alles. Johannes Paul II war auch die entscheidende Figur in der Hinwendung der Kirche in Richtung Ökumene und er war es, der Bergoglio in das Kardinalskollegium erhob. In diesem Sinne ist Bergoglio/Franziskus ein "Sohn" von Johannes Paul II, wie Belsazar ein "Sohn" von Nebukadnezar war. Technisch gesehen war Belsazar Nebukadnezars Enkel, so wie Franziskus der "Enkel" von Johannes Paul II über Benedikt XVI ist. Alles passt perfekt zusammen.



Hier ist eine Tabelle, um den Vergleich deutlicher zu zeigen:

Die letzten 3 Könige des antiken Babylons		Die letzten 3 Päpste von Rom	
Nebukadnezar	Der Haupterbauer von Babylon.	Johannes Paul II	Der Hauptarchitekt der Eine-Welt-Regierung.
Nabonid	Der König, der auf den Thron von Babylon verzichtete und ihn vor seinem Tod seinem Nachfolger gab.	Benedikt XVI	Der Papst, der in den Ruhestand ging und so den Thron vor seinem Tod für seinen Nachfolger freimachte.
Belsazar	Der Enkel Nebukadnezars. Der schlimmste und blasphemischste aller Könige Babylons, der sogar die heiligen Gefäße aus dem Hause des Herrn nahm und entweihte. Er starb, als die Stadt erobert wurde.	Franziskus	Er wurde Kardinal durch Johannes Paul II. Erster Jesuit, erster Franziskus, erster Lateinamerikaner, etc. Die neue Weltordnung wird unter seiner Herrschaft vernichtet werden.

Ist das nicht beeindruckend? Sogar die unpopuläre Art Nabonids und dass er ein Leben in der Hingabe an seinen Gott bevorzugte, ist eine Widerspiegelung dessen, wie Benedikts Stil keinen Anklang fand und er ein Leben der geistlichen Hingabe pflegte. Es ist eine perfekte Parallele, direkt aus den Seiten der Schrift!

Ich weiß, dass sich die herrschenden Kräfte bemühen, sicherzustellen, dass Papst Franziskus ein sauberes Image hat (auch wenn er dies nicht hat). Wir könnten leicht sagen, dass Benedikt XVI böser war als Johannes Paul II (unter Berücksichtigung der Skandale etc. und seiner Vergangenheit im Amt der Inquisition). Tatsächlich erwarteten viele, dass er der letzte und schreckliche Papst sei. Doch dann kam der nette, bescheidene und freundliche Papst Franziskus. **Wie könnte er dem bösen Charakter des Belsazar entsprechen?**

Ich möchte euch veranschaulichen, wie er sich von einem schlechten zum schlimmsten der Könige von Babylon entwickelte. **Betrachtet die abgebildeten Substanzen – die Flasche mit dem dunklen Gift auf der linken und dem Trinkglas mit etwas, das wie Wasser und Eis aussieht, auf der rechten Seite. Welche Substanz ist gefährlicher?** Ohne einen Verdacht zu hegen, würde jemand leicht das farblose Gift aus dem Trinkglas schlucken, allein wegen seines Aussehens.

Das gute Image von Papst Franziskus macht ihn noch böser; es ist das **Element der Täuschung**, das es **noch gefährlicher macht**.

Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon an der Arbeit, nur muß der, welcher jetzt aufhält, erst aus dem Wege geschafft werden; (2. Thessalonicher 2,7)

Abschließend möchte ich euch noch ein zeitnahes YouTube-Video vom **Forerunner777** zeigen. Ca. in der Mitte des Videos angelangt, werdet ihr wissen, **warum dies zweifelsfrei unsere letzte Artikelserie sein wird**.



DER PAPST SCHLÄGT ZURÜCK!

Mit deutschen Untertiteln!

Es gibt nur zwei Entscheidungsmöglichkeiten: für Gott oder für Satan und jetzt wisst ihr, **wer wer ist**.

Im nächsten Artikel werden wir zeigen, dass die vielleicht größte Kornkreisformation in der Geschichte dieser Erscheinungen **exakt auf den Gräuel der Verwüstung hinweist**. Diese besondere Formation wurde von vielen wegen ihrer Symbolik einer geflügelten Schlange untersucht. Wusstet ihr, dass diese Kreatur in der Bibel beschrieben wird? Wie ihr im Bild (unten) sehen könnt, zeigt die Kornkreisformation eine Schlange mit Flügeln, oder mit anderen Worten die gefiederte Schlange der Maya-Überlieferung. Es ist Quetzalcoatl, der blutrünstige Gott, der kein anderer als Satan ist.

Wie passt Papst Franziskus in dieses Bild? Abonniere noch heute unseren Newsletter und sei der erste, der weiß, wann der Artikel veröffentlicht ist!



Bald: Die Rückkehr von Quetzalcoatl

[Bitte besuche unsere [Homepage](#) und abonniere unseren Newsletter, damit du eine Benachrichtigung erhältst, sobald zukünftige Artikel veröffentlicht werden.]

Fußnoten:

1. Ellen G. White: [Der große Kampf, S. 141, Par. 2](#)
2. Ellen G. White: [Christus kommt bald, S. 120, Par. 4](#)
3. 1. Korinther 10,11 – Das alles, was jenen widerfuhr, ist ein Vorbild und wurde zur Warnung geschrieben für uns, auf welche das Ende der Zeitalter gekommen ist.
4. Nichol, F. D. (1978; 2002). *The Seventh-day Adventist Bible Commentary, Volume 1 (275)*. Review and Herald Publishing Association. [übersetzt]
5. 2. Timotheus 3,16-17 – Jede Schrift ist von Gottes Geist eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werke ausgerüstet.
6. Apostelgeschichte 10,34-35 – Da tat Petrus den Mund auf und sprach: Nun erfahre ich in Wahrheit, daß Gott die Person nicht ansieht, sondern daß in allem Volk, wer ihn fürchtet und Gerechtigkeit übt, ihm angenehm ist!
7. Nichol, F. D. (1978; 2002). *The Seventh-day Adventist Bible Commentary, Volume 1 (289)*. Review and Herald Publishing Association. Siehe bei 1. Mose 11,28, "Das Ur der Chaldäer".
8. Daniel 1,3-4 – Und der König befahl Aspenas, dem Obersten seiner Kämmerer, er solle ihm etliche von den Kindern Israel bringen, die von königlichem Samen und von den Vornehmsten wären, Jünglinge, die ohne jeden Makel, schön von Gestalt und für alle Wissenschaften begabt wären, die Einsicht und Verstand hätten und welche tüchtig wären, in des Königs Palaste zu stehen, und daß man sie in der Schrift und Sprache der Chaldäer unterwiese.
9. Offenbarung 2,17 – Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem will ich von dem verborgenen Manna zu essen geben und will ihm einen weißen Stein geben und auf dem Stein geschrieben einen neuen Namen, welchen niemand kennt, als wer ihn empfängt.
10. Offenbarung 18,4 – Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Gehet aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfanget!
11. Offenbarung 3,12 – Wer überwindet, den will ich zu einem Pfeiler im Tempel meines Gottes machen, und er wird nicht mehr hinausgehen; und ich will auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem,

welches aus dem Himmel von meinem Gott herabkommt, und meinen Namen, den neuen. Johannes 14,13 – und was ihr auch in meinem Namen bitten werdet, will ich tun, auf daß der Vater verherrlicht werde in dem Sohne.

12. Wikipedia, [Orion \(constellation\)](#) [übersetzt]
13. Wikipedia, [Anu](#) [übersetzt]
14. Wikipedia, [Prophecy of the Popes](http://de.wikipedia.org/wiki/Malachiasweissagung) (<http://de.wikipedia.org/wiki/Malachiasweissagung>)
15. Nichol, F. D. (1978; 2002). The Seventh-day Adventist Bible Commentary, Volume 1 (275). Review and Herald Publishing Association. Siehe über 1. Mose 10,10.
16. Offenbarung 18,4 – Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Gehet aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfanget!
17. Wikipedia, [Belshazzar: Belshazzar in Later Jewish Tradition](#) [übersetzt]
18. Offenbarung 12,12 – Darum seid fröhlich, ihr Himmel, und die ihr darin wohnt! Wehe der Erde und dem Meere! Denn der Teufel ist zu euch hinabgestiegen und hat einen großen Zorn, da er weiß, daß er nur wenig Zeit hat.
19. Wikipedia, [Belshazzar: Belshazzar in extra-Biblical sources](#) [übersetzt]
20. Das [englische] YouTube-[Video](#) vom vorigen Artikel

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Wiederkunft Quetzalcoatl's

Geschrieben von Ray Dickinson

Veröffentlicht: Freitag, 20. März 2015, 11:51

Erstellt: Freitag, 20. März 2015, 11:51

Erstveröffentlichung: 13. März 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Einer der ältesten und wichtigsten Götter in der mesoamerikanischen Kultur ist Quetzalcoatl, die "gefiederte Schlange". Er soll die Menschen u. a. darin unterrichtet haben, wie man Getreide kultiviert und gab ihnen viele gute und nützliche Dinge, die sie für ihre Kultur benötigten. Aber es gab auch einen dunklen Aspekt im Charakter von Quetzalcoatl:

In der Altertumsgeschichte forderten Götter wie z. B. Moloch Blutopfer – menschliche Blutopfer – und **Quetzalcoatl war nur eine weitere Maske des Dämons, der sich als Moloch** in Kanaan, Kronos in Karthago oder Saturn in Rom maskierte und nur Gott weiß, welche weiteren Namen, er in vergangenen Kulturgeschichte noch getragen haben mag.^[1]



Diese Gottheit wurde sowohl durch Wohlwollen und Liebe, als auch durch ihren unersättlichen Blutdurst charakterisiert. In ihr vermischten sich Licht und Dunkelheit:

Die gefiederte Schlange aus der Überlieferung Mesoamerikas - **Quetzalcoatl** - **war ein Gott des Himmels und der Erde, des Lichts und der Dunkelheit, ein Gott über Leben, Tod und Wiedergeburt....** Die widersprüchliche Natur der gefiederten Schlange symbolisiert die Dualität von Quetzalcoatl sowohl als Gott der Erde als auch des Himmels. *Quetzal* bedeutete "Vogel" und *coatl* "Schlange". **Auf diese Weise repräsentierte diese Schlangenvogel-Gottheit die Verbindung zwischen Himmel und Erde, zwischen der Menschheit und den Sternen.** Vermutlich erkannten die Mesoamerikaner diese Verbindung, als sie einen besonderen "Stern" – den Planeten Venus – beobachteten. Gemäß dem aztekischen Mythos über die gefiederte Schlange stirbt Quetzalcoatl, indem er sich selbst im Scheiterhaufen einäschert, so wie die Venus als Abendstern am Himmel erscheint und im "Feuer" der untergehenden Sonne am westlichen Horizont verschwindet. Dann kehrte Quetzalcoatl **als Venus** ins Leben zurück.^[2]

Können Sie in dieser Beschreibung etwas erkennen, das Sie vertraut vorkommt? Wer ist aus biblischer Sicht der Gott des Himmels und der Erde?^[3] Wer war die Verbindung zwischen der Menschheit und den Sternen (Himmel)? Und wer gab selbst sein Leben und wurde wieder auferweckt? In der Tat können wir Quetzalcoatl als denjenigen wiedererkennen, der den christlichen Gott imitiert. Weil er "in den Himmel gegangen ist" und seinen Platz zwischen den Sternen einnahm, kündigt er auch seine Wiederkunft mit Zeichen vom Himmel an, genau wie es unser Gott ebenfalls tut.

Ist euch klar, wer diese gefiederte bzw. fliegende Schlange sein muss? Seid ihr euch dessen bewusst, dass Schlangen nicht immer darauf beschränkt waren, sich auf dem Bauch kriechend fortzubewegen? Bereits in der frühen Menschheitsgeschichte sprach Gott einen Fluch über die Schlange aus und beschränkte sie so in den Möglichkeiten ihrer Fortbewegung:

*Da sprach Gott der HERR zur Schlange: ... **Auf deinem Bauch sollst du kriechen** und Erde essen dein Leben lang! (1. Mose 3,14)*

Es ist klar, dass die Schlange durch diesen Fluch für immer verändert wurde und was wir heute als Schlangen kennen, hat nichts mit der Schlange gemein, die Eva getäuscht hatte. Vor dem Fluch hatte die Schlange Flügel, mit denen sie fliegen konnte und sie war nicht in ihrer Fortbewegung eingeschränkt, nur auf dem Bauch kriechen zu müssen. Dies kann aufgrund der Bibelstellen, die von einer "fliegenden Schlange" sprechen, geschlussfolgert werden. Und tatsächlich nennt Jesaja 14,29 den fliegenden Drachen als dritten in einer Folge zunehmend böser Könige, was eine Verbindung zwischen Quetzalcoatl mit dem babylonischen König Belsazar herstellt, der ebenfalls ein Typus für den Gesetzlosen war, wie es im Artikel [Satan entlarvt](#) erklärt worden ist.

Was war also das Besondere an der Schlange in der Schöpfung Gottes, das es ihr erlaubte, auf intelligente Weise mit Eva am verbotenen Baum zu kommunizieren? Die Antwort ist einfach. Die Schlange war nur ein Medium und als die Schlange sprach, war es nicht die Schlange selbst, sondern Satan, der sprach. Seinem wahren Wesen getreu verkleidete er sich mit diesem schönen Geschöpf (was es noch war, bevor es verflucht wurde), so dass Eva fasziniert davon war und sich gerne von ihm befragen ließ. Wäre er jedoch so erschienen, wie er wirklich war, dann wäre es für ihn nicht möglich gewesen, Eva zu täuschen und sie hätte ihm sofort widerstanden.

Folglich repräsentiert die Rückkehr Quetzalcoatl's die Zeit, in der derjenige zurückkehren wird, der die fliegende Schlange in Eden besetzt hatte, um wieder einen physischen Körper auf der Erde zu besetzen – dieses Mal, um die Herrschaft anzutreten. Viele Darstellungen des gefiederten Schlangengottes Quetzalcoatl schließen auch menschliche Eigenschaften mit ein. Dies stellt seine Funktion als Medium dar, so wie der Schlange in Eden menschenähnliche Fähigkeiten verliehen worden waren (wie die Fähigkeit zu sprechen).

In der Überlieferung wurde die Vollendung des großen Zyklus [\[des Mayakalenders\]](#) mit der Rückkehr der mesoamerikanischen Gottheit Quetzalcoatl assoziiert. Die **"Hoheitliche Gefiederte Schlange"** wurde als eine Verschmelzung eines Vogels und einer Schlange, **welche die Vereinigung des Geistes und der Materie repräsentiert**, in Skulpturen und Tempeldekorationen dargestellt...^[4]

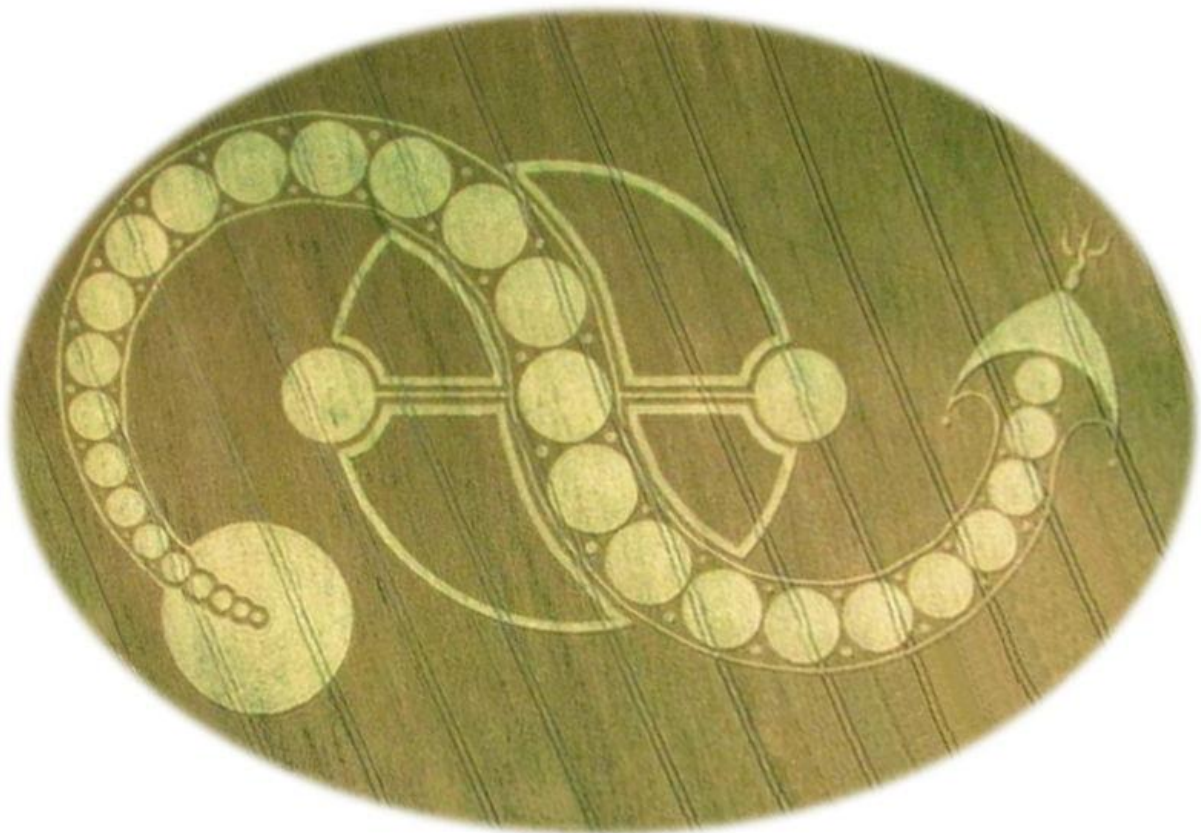
Die Wesensart des Teufels ist heute nicht weniger trügerisch, als sie es damals im Garten Gottes war. Um zu verbergen, wer er wirklich ist, erscheint Satan nicht in der grotesken Gestalt eines finster dreinblickenden Wasserspeier-Monsters mit einem Dreizack, sondern als ein Bote des Lichts und des Friedens! Eva war durch seine äußere Erscheinung in Eden nicht angewidert (was ein Beweis dafür ist, dass die Schlange ein schönes Wesen war!) und auch heute werden die Menschen bei seinem Erscheinen nicht angewidert sein. Sie werden ihn vielmehr willkommen heißen.

In Wahrheit ist der anmutende Quetzalcoatl aus Eden aber Satan und es ist für die Menschheit dringend notwendig, ihn trotz seiner gefälligen Verkleidung zu erkennen, um seinem täuschenden Zauber entkommen zu können. **Meine lieben Geschwister in der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, die ihr ihn buchstäblich als ein Engelwesen des Lichts erwartet: ihr werdet seinem Betrug nicht entkommen können, wenn ihr nicht begreift, dass er bereits gekommen ist!** Wenn ihr darauf wartet, ihn in der erwarteten Erscheinungsform kommen zu sehen, werdet ihr glauben, dass ihr noch Zeit habt, obwohl sie bereits abgelaufen ist. Während

ihr noch auf die Erfüllung eurer Vorstellungen wartet, wird sich die Gnadentür bereits geschlossen haben. Das ist es, was Satan möchte, aber es muss nicht so kommen. Die Beweise liegen vor und es bleibt kaum noch Zeit. Wartet nicht länger! Akzeptiert es im Glauben. Jesus hat von unserer Zeit gesagt:

Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.
(Matthäus 24, 24)

Mit den "Auserwählten" ist nicht die intellektuelle Elite der Erde gemeint, die der Teufel so gerne rekrutiert. Dass es unmöglich ist, die Auserwählten zu täuschen, hat nichts mit unserem Intelligenzquotienten zu tun, sondern es kommt daher, dass die Auserwählten den Heiligen Geist haben, der ihnen die Täuschungen Satans offenbart. **Ohne den Heiligen Geist würden nicht einmal die Auserwählten auch nur den Hauch einer Chance gegen diesen Feind haben!**



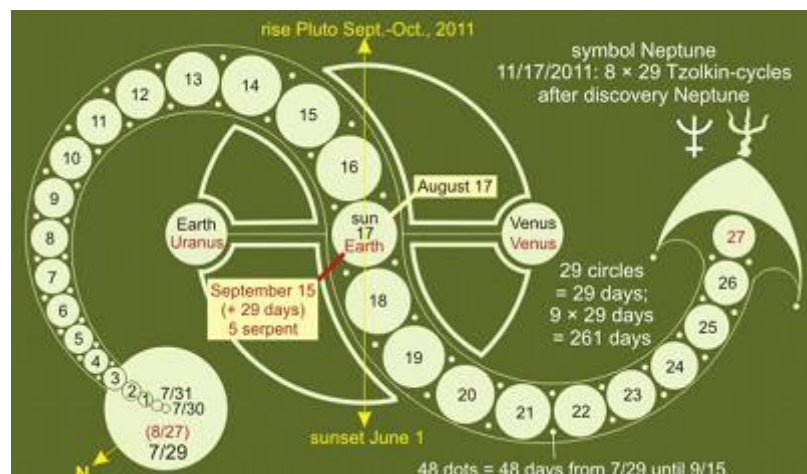
Die kosmische Schlange, Kornkreis in England, Wiltshire, 29. Juli 2011.



Quetzalcoatl-Kornkreis

Die Entschlüsselung des Geheimnisses

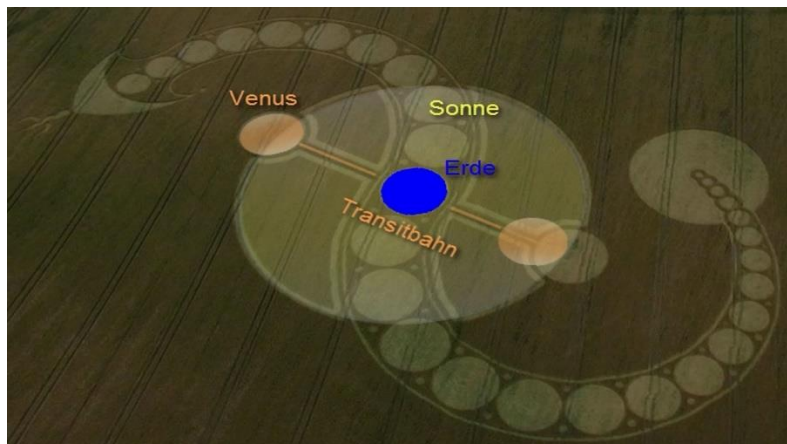
Seitdem eines Nachts im Jahre 2011 der Kornkreis der kosmischen Schlange in einem Weizenfeld in England entdeckt wurde, haben viele Menschen darüber nachgedacht und sich bemüht, die Symbolik des Kornkreises zu entziffern. Auch wenn er im Zusammenhang mit dem Mayakalender, den Konzepten des New Age (Neuen Zeitalters) und vielem mehr studiert worden ist, war bisher niemand in der Lage, jeden seiner Aspekte erfolgreich zu entschlüsseln, sodass er eine harmonische Geschichte erzählen würde. Im besten Falle konnten einige Datumsangaben oder astronomische Ereignisse (wie der in der Grafik dargestellte Versuch) herausgearbeitet werden, aber in den umgeknickten Halmen des Weizenfeldes ist bei weitem mehr als nur das verborgen! Niemand konnte die wahre Auslegung sehen, weil sie in der Dunkelheit tappen. Aber mit dem Licht des Heiligen Geistes, das unsere Studie beleuchtete, wurde die komplette harmonische Lösung offenbar.



Diese "Kosmische Schlange" – wie sie passenderweise genannt wurde – ist ein Bild von Quetzalcoatl, der gefiederten Schlange, der – wie man sagt – sein Leben gegeben hat, um als Venus wieder aufzuerstehen. Könnte es sein, dass er seine baldige Ankunft ankündigen wollte? Aber ein Bild wie dieses hätte kaum Nutzen, wenn es nicht einen Hinweis enthielte, **wann das Ereignis zu erwarten ist**. Es muss einige verborgene astronomische Hinweise geben, mit denen man seine Botschaft entschlüsseln kann.

Und tatsächlich gibt es solche Hinweise! Zunächst ähnelt der Körper der Schlange einer Art Countdown, der auf seine Rückkehr zeigt. Um diesem Hinweis zu folgen, brauchen wir einen zeitlichen Ausgangspunkt – einen Bezugspunkt. Und das ist genau das, was wir im Zentrum

finden. Wie durch ein Fadenkreuz wird ein spezielles Ereignis als Schlüsselzeitpunkt ins Visier genommen. Es ist ein Venusdurchgang vor der Sonne. Das wird in der Animation unten illustriert, die zeigt, dass der oberste Himmelskörper – derjenige in der Schlange – die Erde sein muss.



Venustransit

Der entscheidende Moment des Durchgangs ist, wenn Sonne, Venus und Erde in perfekter Ausrichtung zueinander stehen. Aus diesem Grund können wir schlussfolgern, dass es unterhalb der Erde eine weitere Venuskugel gibt – zusätzlich zu den zwei am Anfang und am Ende der Transitbahn – sonst würde diese Ausrichtung nicht dargestellt werden. So sind die zwei äußeren Kreise der Venus zeitliche Momentaufnahmen, die uns sagen, dass es eine dritte Momentaufnahme der Venus in perfekter Ausrichtung zwischen Sonne und Erde im Zentrum der Schlange geben muss.

Für alle, die in der **Orion-Botschaft** bewandert sind, sollte das sehr vertraut aussehen: Könnt ihr die Ähnlichkeit mit den Gürtelsternen des Orion erkennen? Der Thron Gottes wird durch die Gürtelsterne dargestellt, indem ein jeder Stern ein Mitglied der Gottheit symbolisiert. Unser Gott ist eine bescheidene Gottheit und sitzt auf dem Thron zusammen mit Seinem Sohn und dem Heiligen Geist an jeder Seite. Aber Satan ist nicht bescheiden und will seinen Thron nicht teilen. Wir können nicht nur die Absicht der Schlange erkennen, sich selbst zu erhöhen, indem sie die gleiche Position wie der Vater einnimmt, sondern es werden alle drei Positionen auf dem Thron von derselben Venus besetzt!

Tatsächlich sehen wir in dieser gegensätzlichen Auffassung der Throne die wahre und die falsche Dreieinigkeit. Die biblische Gottheit besteht aus **drei einzelnen Personen**: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Diese Drei handeln in vollkommener Übereinstimmung und werden deswegen als Eins bezeichnet. Aber die Tatsache, dass sie durch drei getrennte Sterne im Orion symbolisiert werden, zeigt, dass sie drei getrennte Personen sind. **Andererseits ist die satanische Trinität ein einzelnes Wesen, das sich in drei verschiedenen Erscheinungsformen manifestiert.** Ganz gleich ob ihr auf die alten Ägypter mit Isis, Horus und Seth verweist oder auf die Babylonier mit Sonne, Mond und Venus, sie bezeichnen alle denselben Gott: Luzifer oder Satan. Die falsche Dreieinigkeit schließt allgemein einen Mann, eine Frau und ihre Nachkommenschaft ein und sie tritt in zahlreichen satanischen Konzepten auf. Wikipedia beschreibt das Yin und Yang wie folgt:

Yin und Yang können als ergänzende (anstatt entgegengesetzte) Kräfte betrachtet werden [\[wie Mann und Frau\]](#), die aufeinander wirken, um ein dynamisches System zu bilden, in dem **das Ganze** [\[zusammen mit der Nachkommenschaft\]](#) größer ist, als die verbundenen Teile.^[5]

Das entspricht der Hegelschen Dialektik:

Die Hegelsche Dialektik, gewöhnlich auf **dreifache Weise** präsentiert, wurde von Heinrich Moritz Chalybäus als aus drei dialektischen Entwicklungsstufen bestehend dargelegt: Eine These **[Yin/weiblich]** ruft eine Wirkung hervor; eine Antithese **[Yang/männlich]** steht im Widerspruch dazu oder negiert die These und die Spannung zwischen den beiden wird durch eine Synthese **[Nachkommenschaft]** gelöst.^[6]

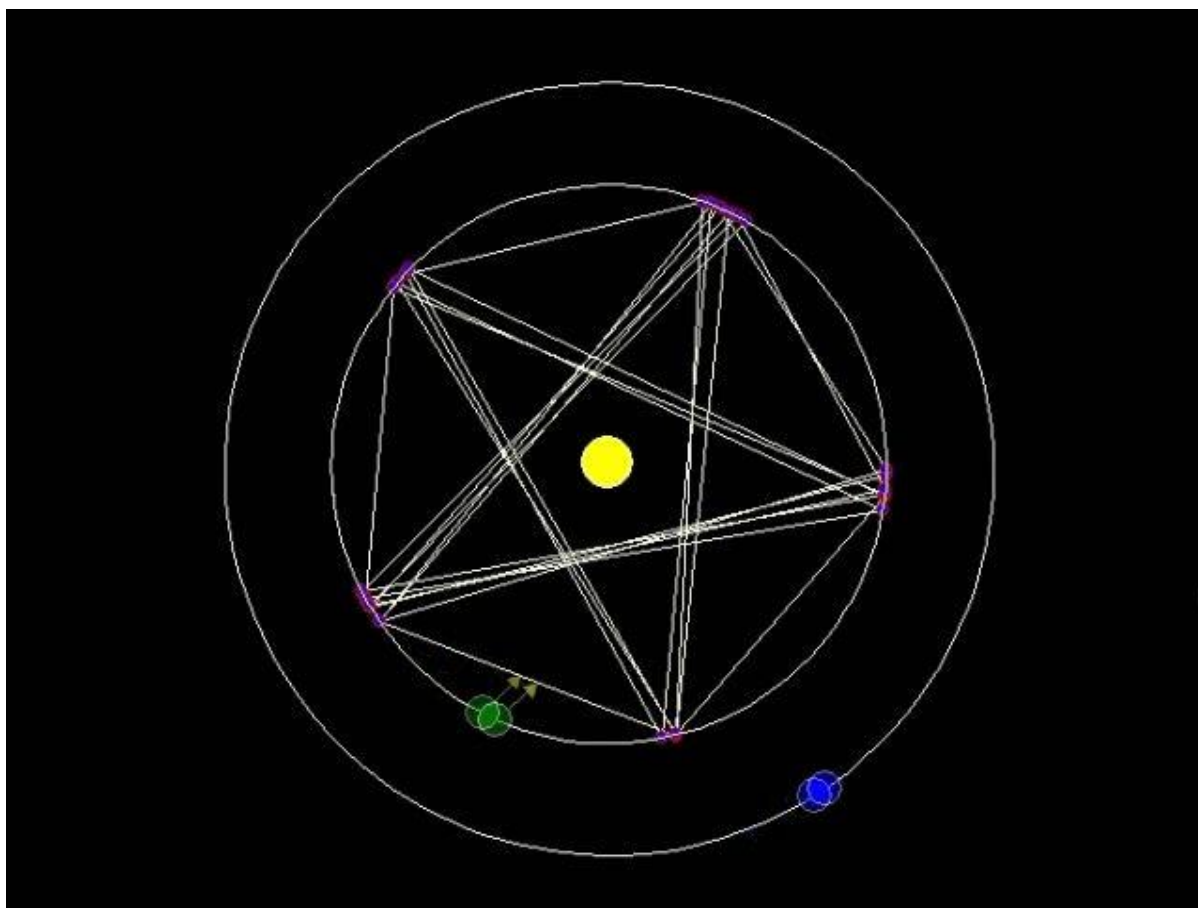
Es war am Baum der Erkenntnis des **Guten und Bösen (Yin und Yang)**, wo die Schlange Eva weisgemacht hatte, dass sie in einen **Zustand höherer Existenz als Resultat** des Wissens von Gut und Böse erhoben werden würde und sie wie Gott sein würde. Die Rückkehr der Schlange (Quetzalcoatl) wird von vielen als ein "Neues Zeitalter" der Erleuchtung und geistigen Evolution gepriesen, aber so wie es sich für Eva und die menschliche Familie als



schrecklicher Fluch erwies, so ist es auch heute. Wir müssen die heimtückische Natur der Schlange erkennen und die falsche Dreieinigkeit prinzipiell zurückweisen, damit wir die Regierung von Quetzalcoatl (Satan) in unserem Leben nicht akzeptieren. In diesem Kornkreis wird die Botschaft übermittelt, **dass Quetzalcoatl kommt, um seinen Platz auf seinem Thron einzunehmen!** Lasst es nicht zu, dass er seinen Thron in eure Herzen pflanzt, sondern ladet den Heiligen Geist ein, euch zu helfen, das Leben von Christus zu leben, um dem Vater die Ehre zu geben.

Der planetare Countdown

Nehmen wir uns noch ein bisschen Zeit, um ein wenig mehr über die Venus und ihren Durchgang zu lernen. Sie ist auf ihre eigene Art und Weise ein interessanter Planet. Mit ihrer höllisch heißen und dichten Atmosphäre und bedeckt mit Wolken aus Schwefelsäure, ist sie nicht sehr einladend. Ihre Rotation ist gegenläufig zu allen anderen Planeten (so geht die Sonne im Westen auf und im Osten unter) und ihre Rotation ist so langsam, dass sie einen vollständigen Umlauf um die Sonne (einem Jahr entsprechend) macht, bevor sie sich einmal ganz um ihre eigene Achse (einem Tag entsprechend) gedreht hat. Eine der Animationen im nächsten Video zeigt einen weiteren faszinierenden Aspekt der Venus: ihre Bewegung in Bezug zur Erde. Zeichnet man eine Linie, jedes Mal, wenn der Planet zwischen die Erde und die Sonne kommt, erhält man einen fünfzackigen Stern. Sogar ihre Rotation erfolgt in fünffacher Symmetrie zur Erde (wenn man jedes Mal einen Punkt markiert, sobald die gleiche Seite der Venus zur Erde zeigt). Das folgende Video veranschaulicht diese Eigenschaften:



Das Venus-Pentagramm

Animationen der Venus- und Erdbahn zeigen die fünffache Symmetrie

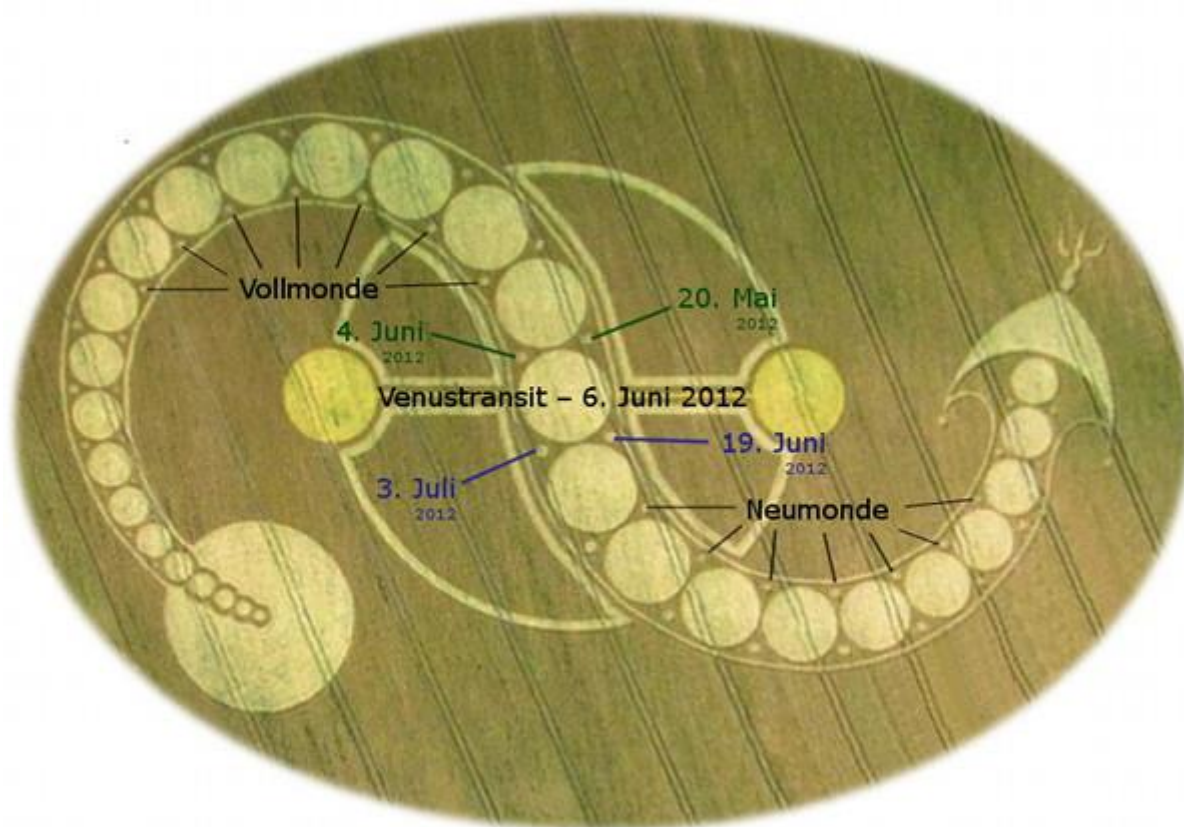
Aus diesem Grunde werden häufig das Pentagramm und das Pentagon mit Satan – der wie die Venus der “Morgenstern” ist – verknüpft.

Ungeachtet dessen wie oft sich die Planeten gegenseitig auf ihrer Umlaufbahn passieren, ist ein Venusdurchgang relativ selten, da es einer exakten Ausrichtung bedarf. Venusdurchgänge treten in 8 Jahre auseinanderliegenden Paaren auf und sind dann über ein Jahrhundert vom nächsten Paar entfernt. Das jüngste Venusdurchgangs-Paar fand am 8. Juni 2004 und 6. Juni 2012 statt. Obwohl der frühere Transit auch bedeutsam ist, ist es der Transit von 2012, der im Kornkreis dargestellt wird, was – wie wir später noch sehen werden – durch ein zweites kosmisches Ereignis als Bezugspunkt bestätigt wird.

Jetzt kennen wir also das Datum des Mittelpunktes der Schlange [6. Juni 2012], aber wie können wir wissen, wie der Countdown funktioniert? Um dies zu beantworten, lasst uns wieder auf das Zentrum schauen und die Symbolik ein wenig tiefgehender betrachten. Wir verstehen, dass der obere Kreis die Erde darstellt und das gibt uns einen Hinweis darauf, was die kleinen Kreise bedeuten müssen: den Mond. Obwohl nicht maßstabsgetreu gezeichnet, stimmen die relativen Größen. Die Venus ist in etwa so groß wie die Erde und hinter ihr verborgen, während der Mond viel kleiner und die Sonne viel größer sind.

Die erste Frage, die auftauchen könnte, ist: “Warum sind da so viele Erden und Monde?” Schließlich gibt es nur einen Mond, der unsere Erde umkreist, und nicht vier! Die vielfachen Erden und Monde müssen also Momentaufnahmen in der Zeit darstellen. In Bezug auf die Monde sollte klar sein, dass es zwei Monde für jede Erde gibt (wenn nicht, dann schaut bitte genau hin). Was muss der zweite Mond anhand der Logik der Momentaufnahmen darstellen? Zweimal pro Monat

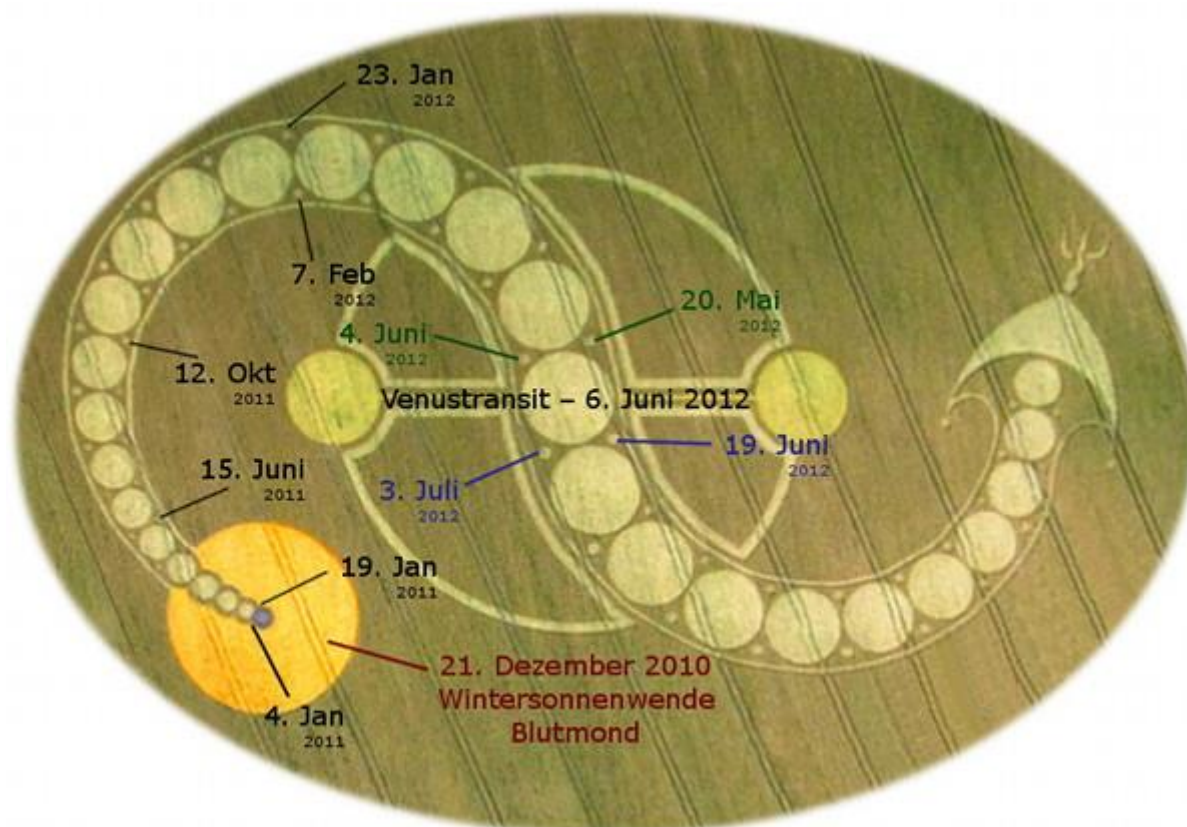
erreicht der Mond einen vollständigen Kreis und zwar immer dann, wenn er sich auf gegenüberliegenden Seiten der Erde befindet. Bei Neumond ist es ein völlig dunkler Kreis und bei Vollmond ein vollständig ausgeleuchteter Kreis. Das müssen also diese zwei Momentaufnahmen des Mondes sein. Leider war der Künstler durch die Art seiner "Leinwand" beschränkt und konnte so keine verschiedenen Farben für die Unterscheidung der Neu- und Vollmonde wählen!



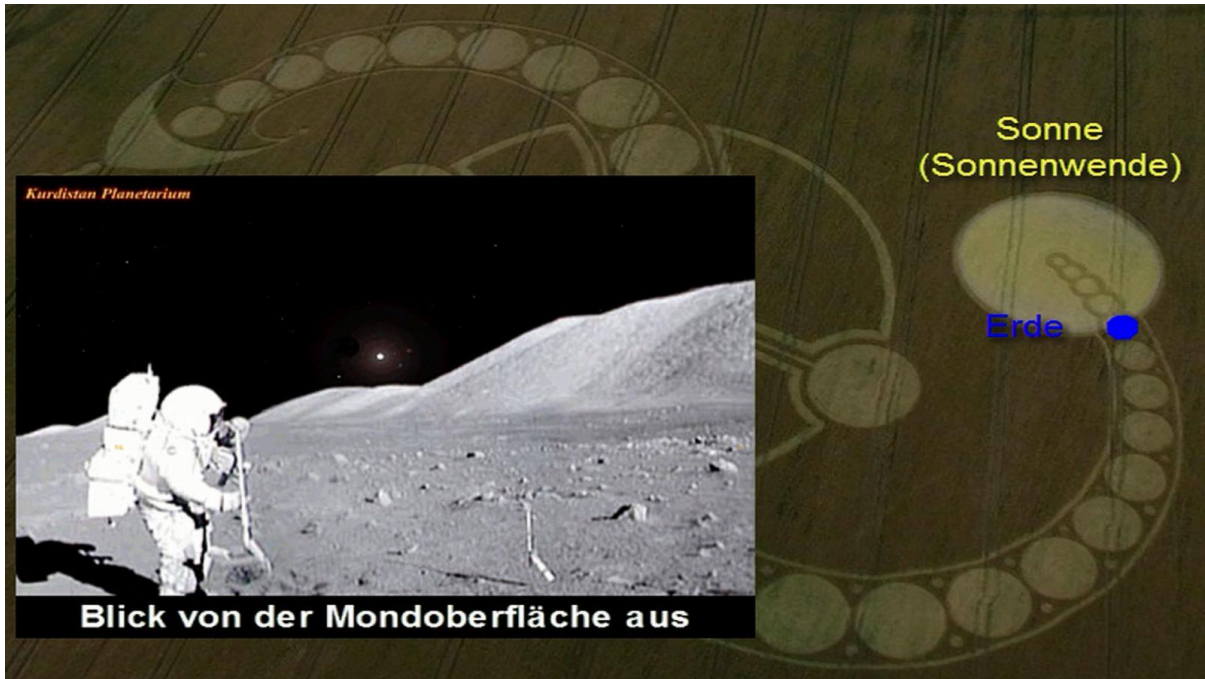
Mit diesem Wissen können wir nun die Zeitlinie berechnen! Wenn es einen Neumond und einen Vollmond für jede abgebildete Erde gibt, dann bedeutet das, dass jede Erde einen Mondmonat darstellt. Also, dann brauchen wir nur noch einen Mondphasenkalender und sehen nach, welche Zeiten dem Kopf und dem Schwanz der Schlange entsprechen! Es gibt viele Webseiten, die Kalender für die Mondphasen anbieten. [Die Seite](#), auf die ich hier verweise, zeigt die Mondphasen, Finsternisse, etc. für das ganze Jahr. Verfolgen wir zuerst den Weg vom Venusdurchgang am 6. Juni 2012 zum Schwanz. Neu- und Vollmond unmittelbar vor dem Venustransit sind grün markiert und die Monde unmittelbar danach in blau.

Jetzt müssen wir nur in Richtung Schwanz zurückgehen und dabei die Vollmonde und Neumonde (die sich auf gegenüberliegenden Seiten befinden) zählen, bis wir das Schwanzende erreichen! Dabei werden wir feststellen, dass der früheste Mond auf der Schlange der Neumond vom 4. Januar 2011 ist. (Einige Zwischenmonde sind in der Grafik als Referenz markiert; sind aber nicht für sich bedeutsam.) Danach wird aber eine weitere Erde gezeigt. Was machen wir mit ihr? Wenn ihr den Schwanz genauer betrachtet, dann seht ihr, dass aufgrund des großen Kreises an der Schwanzspitze, die Monde selbst nicht mehr sichtbar sind. Dieser Sachverhalt bestimmt eindeutig die Identität des großen Kreises. Welcher Himmelskörper ist es, der den Mond [am Tag] unsichtbar macht, wenn er in dessen Nähe steht? Die Sonne! Ihr seht sicher, dass die letzte kleine Erde genau in ihrem Zentrum liegt. Diese Konstellation zeigt auf perfekte Weise auf einen bestimmten Blutmond, der zur Zeit des vorhergehenden Vollmondes am Beginn der Sequenz

auftrat. Es war ein sehr seltenes astronomisches Ereignis: zum ersten Mal in 372 Jahren fand ein Blutmond zur Wintersonnenwende statt!^[7]

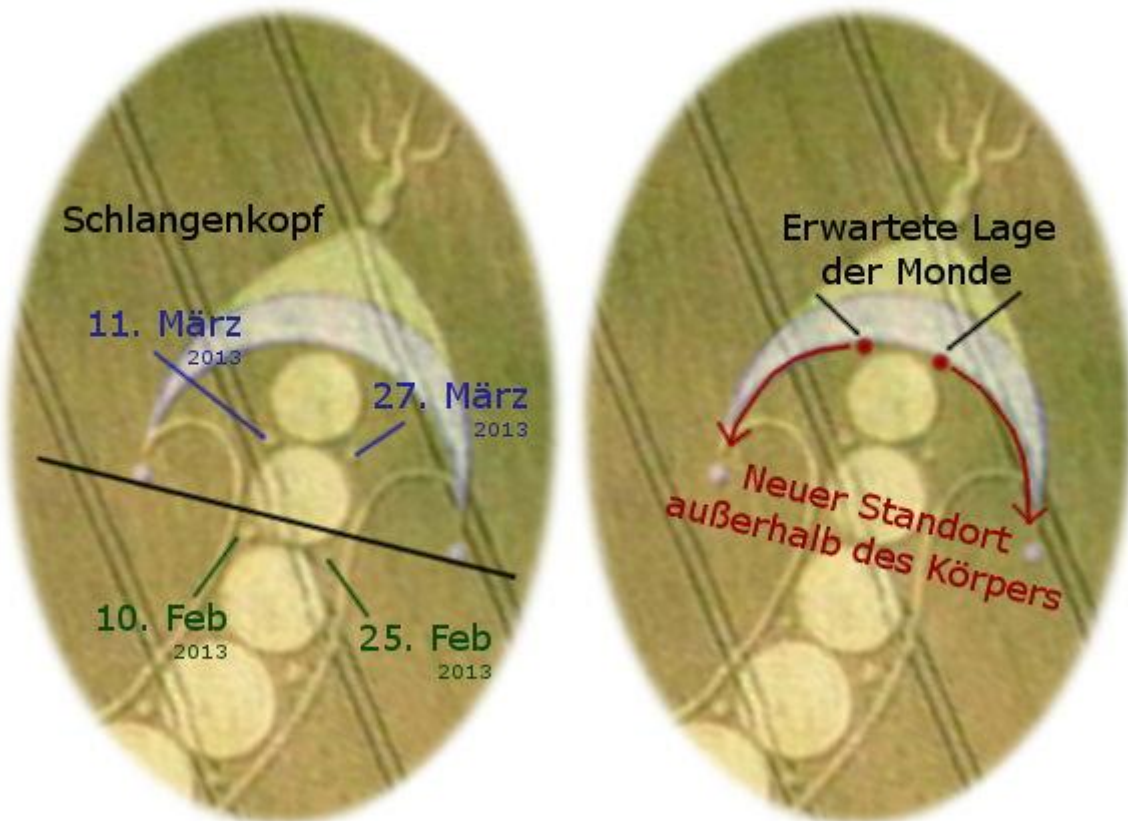


Beachtet bitte, dass diese Sonne kleiner als die große Sonne im Zentrum (die für einen späteren Zeitpunkt steht) ist. Das vermittelt uns den Eindruck, dass Quetzalcoatl vorerst noch weit von der Sonne entfernt ist, aber sie erscheint umso größer je weiter er sich nähert. Auch der Umstand, dass wir die Erde selbst sehen, zeigt uns nicht die Perspektive eines Erdbewohners, sondern von jemandem, der weiter entfernt ist und einiges mehr vom Sonnensystem in sein Blickfeld bekommt. Das folgende Video zeigt dieses Ereignis vom Mond bzw. von noch weiter entfernt aus. Wie wir bereits gesehen haben, imitiert Quetzalcoatl die Zeichen und Taten Christi. Hier sehen wir, dass er den Anschein erwecken möchte, dass er – wie Jesus – aus dem Himmel zurückkehre.



Blutmond an der Sonnenwende

Die Wintersonnenwende als die Geburt des Sonnengottes (Luzifer) ist eine passende Darstellung für den Ausgangspunkt der Thronbesteigung der Schlange. Das seltene Zusammentreffen mit dem Blutmond am gleichen Tag misst dieser Sonnenwende sogar noch eine größere Bedeutung zu.



Aber was uns natürlich wirklich interessiert, ist, wann Quetzalcoatl seine Herrschaft beginnen wird! Arbeiten wir uns diesmal also – ähnlich wie wir es zuvor getan haben – vorwärts bis zum Kopf voran, um zu sehen, was er uns anzeigt. Beachtet bitte, dass der Kopfteil sauber definiert

werden kann, wenn man eine Linie durch das "Genick" zeichnet, indem man die äußeren Punkte der zum Kopf gehörenden Teile verbindet (siehe linke Abbildung). Ihr seht, dass die letzten Monde vor dem Kopf die Februar-Monde (grün) sind. Sie beziehen sich auf die frühere Herrschaft, während die März-Monde (blau) den ersten Monat, in dem Quetzalcoatl den Thron besteigt, markieren. Aber was machen wir mit der zusätzlichen Erde, die keine Monde besitzt? In Wahrheit hat sie aber doch Monde; sie wurden nur an die Außenseite des Kopfes verschoben (rot, siehe Abbildung rechts). Dies ist – wie wir gleich sehen werden – bedeutsam. Da wo die nächsten Monde sein würden, treffen wir auf etwas, das wie eine riesige Mondsichel aussieht, die uns zu den eigentlichen Monden an ihren Spitzen bringt. Dies ist ein Hinweis darauf, dass das genaue Datum, das uns interessiert, kurz nach dem Neumond, solange er noch eine Sichel ist, stattfindet.

Fangt ihr an zu begreifen, wie viele Informationen hier drinstecken? Und dies sind nur die Datumsangaben! Das wirklich Wichtige ist, worauf all dies hinweist, aber lasst mich nicht vorgreifen! Lasst uns zuerst alle Informationen über den Schlangenkopf zusammentragen und dann werde ich euch die wahre Identität von Quetzalcoatl zeigen. Wir haben also zwei Schlüssel-Monate innerhalb des Kopfes. Die März-Monde sind Teil des Kopfes, somit müssen sie auf den Beginn der Regierungszeit von Quetzalcoatl zeigen. Die April-Monde befinden sich jedoch **außerhalb des Kopfes**, so dass – obwohl sie in Beziehung mit den vorigen stehen – sie mit etwas anderem noch unmittelbarer zu tun haben müssen. Es gibt noch etwas, das sich außerhalb des Kopfes befindet: die Zunge, die wie **Neptuns Dreizack** aussieht.

Die große wachsende Mondsichel erzählt uns, dass etwas kurz nach dem Neumond stattfinden würde und die Zunge gibt uns schließlich den genauen Tag. So wie sie dargestellt ist, sieht sie aus, wie zwei aufeinandergestapelte Ziffern: eine 1 über einer 3. Somit trägt der Stichtag die Zahl Satans und seiner Rebellion: die 13. Dies gilt sowohl für die inneren Monde (13. März 2013) als auch die äußeren Monde (13. April 2013), da sich die Zunge sowohl innerhalb als auch außerhalb des Körpers befindet.

Begreift ihr, was das bedeutet? Dieser Kornkreis teilt uns nicht nur das genaue Datum der Rückkehr von Quetzalcoatl mit, sondern sagt uns auch, wann die schreckliche Herrschaft des Dreizacks beginnen wird. Mit seinem Dreizack erweckte Neptun Stürme über dem Meer, erzeugte Erdbeben, Tsunamis und Blitze und spießte die Fische damit auf. Das beschreibt eine Zeit des Sturms und der Drangsal – zumindest für diejenigen, die bei Neptun in Ungnade fallen!

Das Aussehen der Dreizack-Zunge wie eine Feuerflamme spricht von den feurigen Pfeilen des Gesetzlosen, die er auf alle, die seiner Autorität trotzen, schleudern wird.

*Bei dem allen aber ergreift den **Schild des Glaubens**, mit welchem ihr alle **feurigen Pfeile des Bösewichts** auslöschen könnt. (Epheser 6,16)*



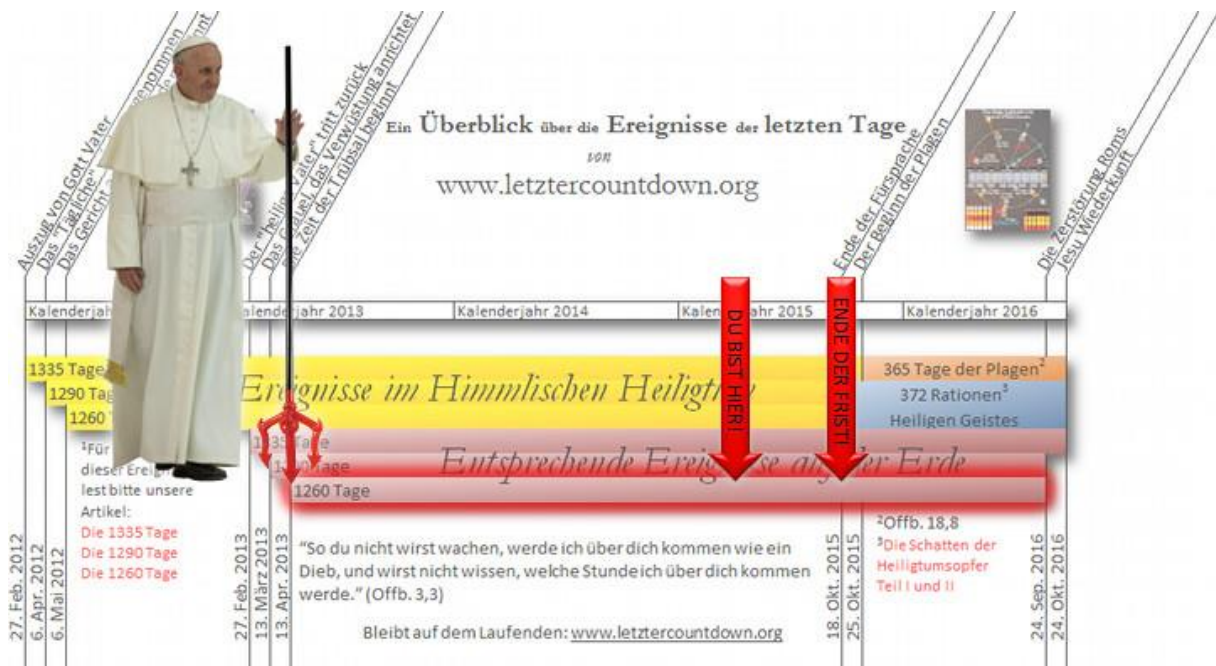
*und dann wird **der Gesetzlose** geoffenbart werden,... ihn, dessen Auftreten nach der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder (2. Thessalonicher 2,8-9)*

Doch Stürme und Erdbeben verbindet man in der Regel nicht mit irgendeiner irdischen Macht. So mag es noch raffinierter sein, als wir es vielleicht erwarten. erinnert euch daran; die Schlange war eine schöne Kreatur, die in Eva keine Angst hervorrief. Ebenso hat Quetzalcoatl eine täuschend angenehme Erscheinung und seine Zunge (die in der Regel vor den Blicken verborgen gehalten wird) ist kein bestimmendes Merkmal! Also glaubt nicht, dass wir nach einem schrecklich aussehenden Tier der Macht suchen. Ganz im Gegenteil!

Der Wolf im Schafspelz

Basierend auf dieser Analyse sollten wir die Rückkehr von Quetzalcoatl, der gefiederten Schlange von Eden, bei der wachsenden Mondsichel des 13. März 2013 erlebt haben und seine Macht, feurige Pfeile zu werfen, würde einen Monat später, am 13. April 2013, aufgerichtet worden sein. Wenn ihr eine oder beide Datumsangaben hört, fangen da bei euch nicht die Alarmglocken zu läuten an? Eine einfache Google-Suche wird die vielleicht fehlende Erinnerung auffrischen.

Der **aktuelle Papst, Papst Franziskus**, wurde am 13. März 2013 gewählt! Dann wurde "das Gräueltat, das Verwüstung anrichtet", von dem Daniel gesprochen hatte, aufgerichtet und somit begannen die **buchstäblichen 1290 Tage** als Erfüllung der Prophetie von Daniel 12,11. **Die 1260 Tage** aus Daniel 12,7 fingen einen Monat später an, als er seine Arbeitsgruppe^[8] von Kardinälen über die ganze Welt verteilt hatte, die ihm direkt Bericht erstatten. "Dieser Kardinalsrat ist dem Heiligen Vater in der Regierung der Weltkirche behilflich."^[9] Weit und breit wurde über das Treffen dieser Gruppe berichtet, dass es der erste große Schritt von Franziskus in Richtung einer "Reform" war. Der Vatikan ist nicht nur eine Kirche; er ist ein Staat mit einer Armee. Mehr als das. Der Papst gewann Einfluss über die großen Nationen und mit Leichtigkeit kann er Alliierte Kräfte (was so ziemlich jede Nation der Welt einschließt) gegen seine "extremistischen, fundamentalistischen" Feinde (wie wir es sind) mobilisieren, die den Schöpfergott über Quetzalcoatl als ihren Obersten erwählen. Seinen wachsenden Einfluss sieht man daran, dass er ein wenig später in diesem Jahr vor **beiden US-amerikanischen Kongresshäusern** sprechen wird. Das wird das erste Mal in der Geschichte dieser Nation sein!^[10] Und das Kardinalgremium kann als praktisches Mittel dienen, die Macht des Papstes zu verbreiten, speziell in Anbetracht der kleinen Gruppe und der nahen Beziehung, die er mit ihren Mitgliedern unterhält.



Aus diesen Gründen ist dieses Datum, der 13. April 2013 – das wir im Artikel **Das Tier aus dem Abgrund** als eine Zeit, in der das **Gräuel der Verwüstung** dazu bevollmächtigt wird, die Missetäter zu verfolgen, vorhergesagt haben – als die Zeit markiert, in der die Schlange ihre feurigen Pfeile effektiv überall auf der Welt auf die Treuen Gottes schleudern kann. Somit ist die Zeit der verwüstenden Macht von Franziskus (dem Gräuel der Verwüstung), wie wir sie in der **Orion-Uhr** und in der **Großen-Sabbate-Liste** dargestellt gefunden haben, nun auch in seiner eigenen symbolischen Sprache bestätigt!

An diesem Punkt angelangt, ist es wichtig, eine Pause für eine Selbstprüfung einzulegen. Die obige Graphik zeigt, wo genau wir zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Artikels stehen. **Werft einen guten, scharfen Blick auf die roten Pfeile und achtet darauf, wie nahe sie beieinanderliegen!** Lieber Leser, verstehst du, was das bedeutet? Hast du verstanden, dass der Teufel bereits seit 2 Jahren auf der Erde herrscht und wir es erst jetzt gemerkt haben?! **Wir liegen zurück – weit zurück in dem Werk, das Gott uns aufgetragen hat!** Die Zeit ist vorbei, dass du Gott eine Andachtsstunde widmest und dann deiner täglichen Routine nachgehst! Die feurigen Pfeile des Gesetzlosen haben uns bereits in Brand gesetzt und wir werden verloren gehen, wenn wir uns nicht umgehend um das Problem kümmern. Jetzt ist die Zeit, sofort stehenzubleiben, sich hinfallen zu lassen und sich hin und her zu wälzen, um die Flammen zu löschen! Hör auf, für dich selbst zu leben. Lass deine weltlichen Aktivitäten sein. **Komm in die Gänge und fang an, die letzte Warnungsbotschaft zu verbreiten, denn DIE ZEIT IST PRAKTISCH ZU ENDE!!** Die Sanduhr muss schon geschüttelt werden, da statt dem Sand nur noch ein wenig Staub am Glas haftet!

Wach auf! Wach auf! Wach auf!

Verstehst du, dass **Gottes Verheißungen von unserem Glauben abhängen und somit konditional sind?** Jesus konnte die Ungläubigen nicht heilen. Wir leben schon zu lange im Glauben, “dass Gott alles unter Kontrolle hat”. Hat Er wirklich alles unter Kontrolle? Wenn dem so ist, wieso fragte Jesus dann: *“Doch wenn des Menschen Sohn kommt, wird er auch den Glauben finden auf Erden?”* (Lukas 18,8) Nein Freunde, **nichts ist unter Kontrolle**. Wieso? Weil wir zu sehr davon eingenommen sind, unsere Arbeitsstelle zu sichern, anstatt uns darum zu sorgen, dass Jesus genug Glauben in uns findet, Ihm unsere mickrigen kleinen Leben anzuvertrauen!

Es reicht nicht, sich zu Gottes Verheißungen zu bekennen. Wir müssen Beispiele durch unsere Leben geben! Geht für Gott ein Risiko ein (so wie Gott es für euch getan hat)! Wenn wir wirklich glauben, kann Er alles für uns tun, doch unser Glaube wird durch unsere Taten erkannt! Wenn du glaubst, dass du in ein paar Monaten nicht mehr arbeiten kannst, wenn du Gott treu bleiben willst, wirst du dann noch große Pläne für die kommenden Jahre schmieden?

Lieber Leser, wenn du weiterhin fortfährst, untätig herumzusitzen, "glaubend", dass Gott alles unter Kontrolle hat und es keine Möglichkeit eines Scheiterns gibt, wird Jesus nicht den Glauben in dir finden, den Er sucht. Du, der du dich danach sehnst, dein eigenes Leben zu retten (indem du deine eigenen Belange über die Gottes stellst), wirst es verlieren. Gott hat eine Uhr und Er wird sich an die Zeit halten. Wenn wir nichts tun, dann wird die Uhr die Stunde schlagen, in der all unsere Hoffnung, dass Gottes Verheißungen nicht scheitern könnten, zerbrechen und in Scherben liegen wird. Wenn diese Verheißungen scheitern, dann nur auf Grund der Sünde des Unglaubens. Bitte, nimm das ernst! **Sei der Erste, der seinen Glauben zeigt!**

Aber nun zurück zum Thema. Da gibt es eine andere Sache, auf die der Countdown der Schlange hindeutet. Wann wurde der Rücktritt von Benedikt XVI. angekündigt? Dies sollte auch durch die letzten Monde vor dem Kopf angezeigt sein. Und es war tatsächlich an genau diesem Tag – dem Neumond des 10. Februar – an dem Papst Benedikt XVI. **seinen Rücktritt bekannt gab**. Er regierte aber noch als Papst bis zum Vollmond des 25. und erst danach (am 28.) wurde sein Rücktritt wirksam!

Ein Neues Jahr und ein neuer Beginn

Im Kalender der Mayas wurde angezeigt, dass am 21. Dezember 2012 ein neuer "Zyklus der langen Zählung" beginnen würde. Mehr als 5000 Jahre ist es nun her, seitdem der Zyklus begonnen hatte und auf einen neuen Anfang hindeutete. Der Prophezeiung der Maya zufolge, war das die Zeit, zu der Quetzalcoatl zurückkehren würde. Aber es geschah nichts. Es war nur der Beginn eines weiteren Maya-Jahres.



Kurz zuvor fand das G20-Gipfeltreffen der Weltführer statt. In unserem Video **Der Thron der Bestie** hatte John das Logo analysiert und legte es so aus, dass beim G20-Gipfel der Thron des falschen Christi aufgerichtet wurde und nun für Satan bereit war, als ein Engel des Lichts herniederzukommen, um die Wiederkunft Christ zu imitieren, so als ob er selbst Christus wäre und den Thron an sich nähme.

Papst Benedikt hatte **den Thron vorbereitet** und da sein Werk vollbracht war, war er bereit zurückzutreten. Er hatte eine Serie von drei Enzykliken über die christlichen Tugenden begonnen – über die Hoffnung, die Liebe und den Glauben als letzte. Die dritte Enzyklika stellte er jedoch nicht ganz fertig. Stattdessen überließ er es Papst Franziskus, den Feinschliff dazu beizutragen. Diese Enzyklika trage den Titel “Lumen Fidei”, das Licht des Glaubens. So hat nun Papst Franziskus dieses “**Licht des Glaubens**” – zu dem er selbst relativ wenig beigetragen hat – genommen und **überbrachte (oder trug)** es zu den Menschen. Durch diesen Ablauf erklärten sie Franziskus in Wahrheit zum **Lichtträger** bzw. in **Latein zu Luzifer!** Nun wissen wir wahrhaftig, dass wir damals eine korrekte Interpretation der G2012-Symbolik gaben, mit der Ausnahme, dass wir noch missverstanden, **wie** der falsche Christus kommen würde!

Es hatte wirklich ein außerordentliches Jahr begonnen! Es geschah innerhalb diesen Jahres, das für die Mayas mit der berüchtigten Wintersonnenwende anfang, dass Quetzalcoatl **tatsächlich zurückgekehrte** und den Thron bestieg. Aber die Mayakultur war nicht die einzige, die die Schlange mit einer Neujahrsfeier willkommen hieß. Das chinesische Neujahr, das am **10. Februar** begann, war sogar zum **Jahr der Schlange** erklärt worden. Die Juden feierten ihren Neujahrsbeginn am **13. März** und in einigen süd-ost-asiatischen Ländern begann das neue Jahr am **13. April**. Somit wurde die Erwählung Satans für einen großen Teil der nichtchristlichen Welt mit der Morgenröte eines Neubeginns assoziiert.

Doch für Christen gibt es keine solche Gedankenverbindung. Im Gregorianischen Kalender, den die meisten Christen verwenden, war kein Datum besonders hervorgehoben. Der Grund dafür ist einfach, dass Satan nicht entdeckt werden möchte. Je weniger Aufmerksamkeit er über seine wahre Identität erregt, umso einfacher wird es für ihn, sein Reich ohne Widerstand aufzurichten. Die Mayas, Chinesen, Juden, Süd-Ost-Asiaten, etc. schauten nicht auf das Christentum als mögliche Erfüllung ihrer kulturellen Erwartungen und somit erkannten sie auch nicht, dass sie sich mit Papst Franziskus erfüllten. Die Christen jedoch hätten wohl eher die Bedeutsamkeit einer Papstwahl an Neujahr erkannt, gerade zu einer Zeit, in der in der Welt große Veränderungen erwartet wurden. Deswegen wurde alles getarnt.

Die Wahrheit ist, dass 2013 wirklich die Morgendämmerung eines neuen blutigen Zeitalters ist – des Reichs von Quetzalcoatl, der alten gefiederten Schlange, dem Teufel und Satan, Papst Franziskus. Wenn ihr euch fragt, warum es denn bisher noch keine wirklich blutige Herrschaft war, dann liegt das nur daran, dass ihm bisher noch nicht genügend Widerstand geleistet wurde. Ein ausschlaggebendes Charaktermerkmal des Kornkreises ist die Form der Schlange, die eine unvollkommene 8 (das Symbol der Unendlichkeit) formt. Der Teufel will ewig regieren und er bringt sich selbst in die Position, dies auch tun zu können. Selbstverständlich muss er eine Erscheinung der Heiligkeit und Frömmigkeit aufrechterhalten – nichtsdestotrotz trägt er den Dreizack. Auch wenn er gewisse Handlungen von anderen ausführen lassen muss, um seinen Ruf zu wahren, wird er versuchen, jede Opposition aus dem Weg zu räumen, um ewig herrschen zu können.

Der Betrüger

Lieber Leser, die vorliegende Analyse lässt nur eine perfekte und klare Schlussfolgerung zu: **Papst Franziskus IST “die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt”.**^[11] Quetzalcoatl ist wirklich zurückgekehrt und hat den Thron bestiegen, der für ihn bereit worden war. So wie Gott Menschen sucht, die ihre Leben ganz hingeben, damit der Heilige Geist in ihnen wohnen kann, so hat auch der Teufel seine eigenen willigen Diener, die ihre Leben voll und ganz ihm verschrieben haben, so dass er sie besetzen kann. Da der Teufel aber nicht an mehreren Orten gleichzeitig sein kann, müssen seine übrigen willigen Diener damit zufrieden sein, von Dämonen besessen zu werden, die in der Rangordnung niedriger stehen.

Wenn das alles schwer glaubhaft scheint, zieht in Betracht, dass Papst Franziskus ein Jesuit ist. Ein Zitat aus dem Jesuitenschwur, den er ablegen musste, um ein Jesuit von kommandierendem Rang zu werden, ist dabei sehr aufschlussreich:

“Weiter verspreche ich, daß **ich keine eigene Meinung oder eigenen Willen haben will oder irgendeinen geistigen Vorbehalt, was auch immer, selbst als eine Leiche oder ein Kadaver**, sondern bereitwillig jedem einzelnen Befehl gehorche, den ich von meinem Obersten in der Armee des Papstes und Jesus Christus empfangen mag.”^[12]

Die Auslöschung aller geistigen Vorbehalte ist vor allem im Hinblick auf die skrupellosen Bluttaten von Nöten, die er auszuführen geschworen hat, sobald sich die Gelegenheit dafür bietet. (Siehe die vorangegangene Fußnote mit einer Übersetzung des Schwurtextes, in dem diese aufgelistet sind). Aber wer sind seine “Obersten in der Armee... Jesu Christi”, denen er geschworen hat, ohne zu zögern zu gehorchen? Wenn ihr glaubt, dass es sicher ist anzunehmen, dass “Jesus Christus” sich auf den Sohn Gottes bezieht, dann lest den ganzen Schwur und denkt darüber nach, dass alle Jesuiten, folgendes schwören:

... **bisher hast du gelernt, als Heuchler zu handeln**: ... keinem Menschen zu glauben, keinem Mann zu vertrauen; unter den Reformatoren ein Reformator zu sein, ... unter anderen Protestanten in der Regel ein Protestant zu sein, um ihr Vertrauen zu gewinnen, um auch zu versuchen, von ihren Kanzeln zu predigen, und mit aller Vehemenz in deiner Natur unsere heilige Religion und den Papst zu diffamieren, ... damit du imstande wirst, alle Informationen zum Nutzen deines Ordens als treuer **Soldat** des Papstes zu sammeln.

Dies ist sicherlich nicht Gottes Methode, da Er nicht lügen kann!^[13] Vielmehr ist es die von **Satan!** Denn Jesus sprach zu den jüdischen religiösen Führern seiner Zeit:

Ihr seid von dem Vater, dem Teufel, und was euer Vater begehrt, wollt ihr tun; der war ein Menschenmörder von Anfang an und ist nicht bestanden in der Wahrheit, denn Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben. (Johannes 8,44)

Obwohl die äußere Erscheinung des Papstes ansprechend und fromm sein mag, ist er inwendig in Wahrheit **einfach nur ein Kadaver, der bereitwillig jedem einzelnen Befehl Satans** (der sich als Jesus Christus ausgibt) **gehört**. Es war sogar prophezeit, dass dies geschehen würde:

Die Mächte der Finsternis werden sich mit menschlichen Werkzeugen vereinen, die sich selbst der Herrschaft Satans unterstellt haben, und die gleichen Ereignisse, die sich bei Verhör, Verwerfung und Kreuzigung Christi abspielten, werden sich wiederholen. **Dadurch, daß Menschen satanischen Einflüssen nachgeben, werden sie zu Teufeln umgewandelt**; und die zum Bilde Gottes erschaffen und gebildet wurden, ihren Schöpfer zu ehren und zu verherrlichen, **werden zur Behausung von Drachen, und Satan wird in einem abtrünnigen Geschlecht sein Meisterstück des Bösen sehen -- Menschen, die sein eigenes Bild widerspiegeln** (RH, 14. April 1869). {BK 533.1, 7BC 974.7}

Die Einzigartigkeit von Quetzalcoatl liegt in seiner täuschenden Erscheinung. In Eden war er eine wunderschöne und intelligente Kreatur, die bewundernswert war, doch aus seinem Mund kamen trügerische Worte, die ansprechend klingen sollten, aber zum Elend und Tod der Verführten führte. Natürlich hatte er durch alle Zeitalter hindurch Menschen, die sich selbst seiner Kontrolle unterwarfen (immerhin ist der Schwur der Jesuiten nichts Neues), aber was wir jetzt sehen, ist nicht irgendein pflichtbewusster Jesuit, der besessen ist, sondern **ein Thron, der bereit war, um Satan als “Engel [Bote] des Lichts” als Weltherrscher zu empfangen**. Das ist die Botschaft, die er in diesem Kornkreis übermittelt.

*Und das ist kein Wunder, denn der **Satan selbst verkleidet sich in einen Engel des Lichts.** Es ist also nichts Besonderes, wenn auch seine Diener sich verkleiden als Diener der Gerechtigkeit; aber ihr Ende wird ihren Werken gemäß sein. (2. Korinther 11,14-16)*

In der Überlieferung wurde die Vollendung des großen Zyklus [des **Mayakalenders**] mit der Rückkehr der mesoamerikanischen Gottheit Quetzalcoatl assoziiert. Die **“Hoheitliche Gefiederte Schlange”** wurde als eine Verschmelzung eines Vogels und einer Schlange, **welche die Vereinigung des Geistes und der Materie repräsentiert**, in Skulpturen und Tempeldekorationen dargestellt...^[14]

Diejenigen die sich selbst unter die Kontrolle Satans und seines bösen Heeres gestellt haben, sind die Führer seines Reiches. Die letzte Schlacht zwischen Christus und Satan, Harmagedon, wird im menschlichem Fleisch gefochten werden – diejenigen, die Christus erwählten, gegen jene, die sich für Satan entschieden. Wirst du noch länger zwischen den Fronten stehen? Willst du dich nicht auf die Seite Jesu schlagen, um Sein Gesetz zu verteidigen und dich uns anschließen, um die Botschaft von Offenbarung 18 zu geben, sodass sie zu einem **Lauten Ruf** anschwellen kann?

*Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: **Gehet aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfanget!** Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. (Offenbarung 18,4-5)*

Was kommt als Nächstes?

Im nächsten Artikel werden wir viele Beweise liefern, die offenlegen, dass Quetzalcoatl nach Christus geformt wurde – nicht im Charakter, sondern in seiner äußerlichen Erscheinung. Er ist bekannt für seine ungewöhnliche und komplexe Figur – manch einer würde sagen, dass er mehrere gespaltene Persönlichkeiten hat. Es ist eine faszinierende Geschichte über Rebellion und Nachahmung.

Fußnoten:

1. Curt Collier, "Border Town Blood," p. 365 [übersetzt]
2. Tamra Andrews, Dictionary of Nature Myths: Legends of the Earth, Sea, and Sky, p. 156 [übersetzt]
3. 1. Mose 1,1; 14,22; 24,3
4. Daniel Pinchbeck, 2012: The Return of Quetzalcoatl, p. 2 (2006) [übersetzt]
5. Wikipedia, [Yin and yang](#) [übersetzt]
6. Wikipedia, [Hegelian dialectic](#) [übersetzt]
7. National Geographic, [Lunar Eclipse + Winter Solstice—First in 372 Years](#) [Englisch]
8. RP ONLINE, [Reform der römischen Kurie - Papst Franziskus schafft neues Gremium aus Kardinälen](#)
9. Wikipedia, [Der Kardinalsrat](#)
10. Berliner Zeitung, [HISTORISCHES EREIGNIS - Papst Franziskus spricht vor dem US-Kongress](#)
11. Offenbarung 12,9
12. Der Honigmann: [Der Schwur der Jesuiten](#)
13. Titus 1,2
14. Daniel Pinchbeck, 2012: The Return of Quetzalcoatl, p. 2 (2006) [übersetzt]

[< Zurück](#)[Weiter >](#)

Gottes Hüter der Zeit

Geschrieben von Ray Dickinson

Veröffentlicht: Mittwoch, 1. April 2015, 22:14

Erstellt: Mittwoch, 1. April 2015, 22:14

Erstveröffentlichung: 27. März 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Im letzten Artikel zeigte ich, wie der Teufel seinen Plan offenlegte, sich auf den für ihn vorbereiteten Thron einer geeinten Welt zu setzen und wie die Symbolik des Quetzalcoatl – der alten mittelamerikanischen Schlangenvogelgottheit – offenbart, wie er erscheinen würde... und zwar in der gleichen Weise wie schon in Eden: unter Verwendung eines Mediums. **Wir erkannten, dass dies niemand anderes als Papst Franziskus ist. Er ist das neuzeitliche Medium, mit dem sich Satan verkleidet.**

Einige haben gefragt, warum wir Kornkreise und Mythologie studieren würden. Aber das ist natürlich nicht das Thema unserer Studien, noch gründen wir irgendwelche neuen Erkenntnisse auf diese Ergebnisse. Vielmehr verwenden wir sie einfach als zusätzliche Beweise, um einige zuverlässige biblische Aussagen zu stützen. Wir sollten genau solche erwarten können. Wenn wir z.B. über Noahs Flut sprechen, würden wir dann "Sola Scriptura" schreien, sobald jemand Ideen aus wissenschaftlichen Quellen verbreitet, die die Flut stützen? Natürlich nicht! Wir wissen, dass wenn die Dinge über die wir sprechen, wahr sind, es dafür Beweise aus einer Vielzahl von Quellen – und nicht nur christlichen – geben muss, die uns das Leben leichter machen. Und selbst wenn sich jene wissenschaftlichen Quellen später als ungültig erweisen würden, würde das nicht unsere Überzeugungen ändern, weil sie gar nicht auf diesen außerbiblischen Quellen basieren. Im vorliegenden Fall fußt unser Verständnis auf schriftgemäßen Beweisen, die jedoch durch außerbiblische unterstützende Informationen bekräftigt werden und wir sollten solche auch erwarten können, wenn unser Verständnis der Schrift korrekt ist.

Die biblische Erzählung lautet:

Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Auch der Drache und seine Engel kämpften; aber sie siegten nicht, und es wurde für sie kein Platz mehr gefunden im Himmel. (Offenbarung 12,7-8)

Das Thema zieht sich durch die gesamte menschliche Geschichte und Erfahrung; es geht um einen ungelösten Konflikt zwischen Gut und Böse. Zahllose Romane, Filme und reale Erfahrungen haben der Geschichte Charakter verliehen. Eine vererbte Erfahrung des Menschen, die älter als sein Ursprung ist, ist die Folge einer Auseinandersetzung der Engel, in die wir hineingezogen wurden. Die Rebellion war bereits vor der Schöpfung vorhanden, was durch



die ersten aufgezeichneten Worte der Schlange belegt wird:

*Aber die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und sie sprach zum Weibe: **Hat Gott wirklich gesagt**, ihr dürft nicht essen von jedem Baum im Garten? Da sprach das Weib zur Schlange: Wir essen von der Frucht der Bäume im Garten; aber von der Frucht des Baumes mitten im Garten **hat Gott gesagt: Esset nicht davon** und rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbet! **Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet sicherlich nicht sterben! Sondern Gott weiß: welchen Tages ihr davon esset, werden eure Augen aufgetan und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.** (1. Mose 3,1-5)*

Als die Geschichte der Menschheit begann, war die Schlange bereits in Rebellion gegen Gott. Sollten wir da nicht viele außerbiblische Geschichten im Zusammenhang mit diesem Aufstand erwarten dürfen? Und sollten wir nicht in der Lage sein, Bestandteile der Wahrheit in diesen Geschichten zu erkennen und zu verknüpfen, ohne unser Verständnis auf sie zu stützen? Ich glaube schon.

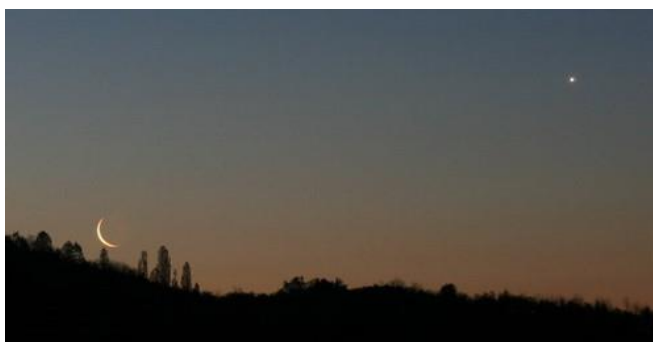
Die Beschreibung des Quetzalcoatl als gefiederte Schlange zieht unsere Aufmerksamkeit auf sich, weil eine ebensolche Kreatur in der Bibel erwähnt ist und dort eine sehr enge Verbindung zu dem Erzbetrüger Satan hergestellt wird – zur alten Schlange, die schon in Eden war, und die nun sehr aktiv in der Weltpolitik ist. Als wir die Verbindung mit dem Kornkreis der geflügelten Schlange im Lichte unseres neuen Verständnisses des Papstes sahen, begannen sich die Teile des Puzzles zusammenzufügen. Wir haben schon die meisten im letzten Artikel zusammengefügt, aber wenn wir ein wenig mehr über Quetzalcoatl nachforschen, ergeben sich einige interessante Parallelen mit der biblischen Schlange in Eden und ihrer Absicht, die ganze Welt zu täuschen. Aber zuerst wollen wir uns ganz klar machen, wer diese sprechende Schlange wirklich war, die gegen Gott rebellierte. Die Bibel gibt eine eindeutige Antwort:

*So wurde geworfen der große Drache, **die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt**, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen. (Offenbarung 12,9)*

Der Wolf im Schafspelz

Satan versucht, die ganze Welt zu täuschen. Habt ihr bemerkt, dass er Gottes Charakter gegenüber Eva so verdrehte, dass er in Wirklichkeit seinen eigenen Charakter (Lüge und Täuschung) beschrieb, indem er behauptete, derjenige zu sein, der die besten Interessen des Menschenpaares im Auge hätte (und zwar, ihnen zu zeigen, wie sie sich selbst erhöhen könnten)? Durch die Behauptung, Gottes Charakter wäre sein eigener und die Projektion der hässlichen Eigenschaften seines eigenen Charakters auf Gott, hat er viele dazu verführt, ihm zu folgen und sich gegen Gott und Seine Wege zu stellen. Noch heute folgt er dem gleichen Prinzip. Er präsentiert sich selbst in einem schönen, attraktiven Licht, während er jeden erdenklichen dunklen Schatten über die Wahrheiten wirft, die einen zu Gott und denjenigen führt, die sie annehmen. Und genauso wie er an das Ego mit dem Gedanken appellierte, dass Eva einen höheren Zustand der Existenz erreichen würde, so umschmeichelt er heute das Ego und die egoistischen Wünsche des Menschen. Aber Jesus, unser Vorbild, verfolgte einen bescheidenen Weg der Selbstverleugnung und des Opfers.

Satan ist ein gefallener Engel, dessen Name **“Widersacher”** oder **“Ankläger”** bedeutet. Vor seiner Rebellion trug er



aber den Namen Luzifer (was für **“Morgenstern”** oder **“Lichtträger”** steht). Der Name ist eine Anspielung auf den Planeten Venus, den Morgen- (und Abend-) Stern, der, wenn er sichtbar ist, der hellste **“Stern”** am Nachthimmel ist. Er ist ein Symbol für seine hohe Stellung vor seinem Sturz. Auch Quetzalcoatl ist mit der Venus verbunden.

Luzifer wird mit majestätischen und schönen Eigenschaften, die jeder Darstellung der Menschheit weit überlegen sind, beschrieben. Der kleine rote Teufel mit Hörnern und einem Dreizack, von dem man glaubt, dass er für die Hölle verantwortlich wäre, ist ein ausgeklügeltes fiktives Bild, das uns dazu veranlassen soll, ihn gedanklich von allem, was attraktiv, schön und wirklich ist, zu trennen. In der Bibel wird uns aber ein ganz anderes Bild gegeben. Der Prophet Hesekiel beklagte seinen Sturz, in der Darstellung des Königs von Tyrus:

*Menschensohn, stimme ein Klagelied an über den König zu Tyrus und sprich zu ihm: So spricht Gott, der HERR: **O du Siegel der Vollendung, voller Weisheit und vollkommener Schönheit! In Eden, im Garten Gottes, warst du**; mit allerlei Edelsteinen, mit Sardis, Topas, Diamant, Chrysolith, Onyx, Jaspis, Saphir, Rubin, Smaragd warst du bedeckt, und aus Gold waren deine Einfassungen und Verzierungen an dir gearbeitet; am Tage deiner Erschaffung wurden sie bereitet. **Du warst ein Gesalbter, ein schützender Cherub^[1]**; ich habe dich gesetzt auf den heiligen Berg Gottes, und du wandeltest mitten unter den feurigen Steinen. **Du warst vollkommen in deinen Wegen von dem Tage deiner Erschaffung an, bis Missetat in dir gefunden wurde.** (Hesekiel 28,12-15)*

Wie es schon Jesus ausdrückte, als er Satan einen Lügner und den Vater der Lüge^[2] nannte, erachtete er es in seinem eigenen Interesse als das Beste, seinen wahren Charakter zu verbergen und eine heilige Identität – wie die von Christus – anzunehmen. Satan, der Ankläger, verwandelt sich selbst in Luzifer, einen Engel des Lichts, und veranlasst viele durch diese Verkleidung, seinem unheilvollen Weg nachzufolgen. Der Wolf zieht sich den Pelz eines Schafes an, um harmlos zu erscheinen, während er innen bössartig ist. Er präsentiert Ideen in einem attraktiv erscheinenden Licht, die am Ende aber in den Untergang führen; alles genau wie die Verführerin in Sprüche 7, die in ihrem Herzen raffiniert wie die Schlange war:

***Durch ihr eifriges Zureden machte sie ihn geneigt und bewog ihn mit ihren glatten Worten, so daß er ihr plötzlich nachlief, wie ein Ochse zur Schlachtbank geht und wie ein Gefesselter zum Narrenhaus (bis ihm der Pfeil die Leber spaltet), wie ein Vogel ins Netz hinein fliegt und nicht weiß, daß es ihn sein Leben kostet!** (Sprüche 7,21-23)*

Die Schrift gibt uns ein wahres Bild dieses Betrügers und Satans innerster Wunsch wird klar verkündet:

***Und doch hattest du dir in deinem Herzen vorgenommen: Ich will zum Himmel emporsteigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen und mich niederlassen auf dem Götterberg im äußersten Norden; ich will über die in Wolken gehüllten Höhen emporsteigen, dem Allerhöchsten gleich sein!** (Jesaja 14,13-14)*

Natürlich ist sein Verlangen, wie der Allerhöchste zu sein, nur vordergründig. **Er möchte Seinen Thron und die Anbetung, die Ihm gebührt**, aber er begehrt nicht Seinen Charakter, denn das widerspricht seinem egoistischen Drang, sich selbst zu erhöhen.

Quetzalcoatl, der Teufel

Als die Schlange Eva suggerierte, dass das Menschenpaar infolge seines Ungehorsams gegenüber der Beschränkung Gottes auf eine höhere Ebene des Seins gelangen würde (und so wie **“Gott”** sein würde), unterstellte er damit, dass Gottes Gesetz nicht zu ihrem Besten war. Er präsentierte es als lästig und suggerierte, dass es ihre Möglichkeiten einschränken würde. Die gleichen Gedanken werden in der Geschichte von Quetzalcoatl zum Ausdruck gebracht. Denkt

mal über folgende Aussage nach (ich habe Erläuterungen in Klammern hinzugefügt, um sie mit der biblischen Geschichte zu verbinden):

Die Legende besagt, dass die Götter [Engel] nach Erschaffung der Welt in Harmonie mit den Menschen lebten. Jeder war glücklich, mit Ausnahme des Gottes Quetzalcoatl [Luzifer], der mit Zorn beobachtete, wie Menschen den anderen Göttern [Engeln unter Gottes Gesetz] unterstellt wurden [um gehorsam zu sein]. So beschloss er, sich den menschlichen Lebensbedingungen anzupassen [Fleisch und Blut – der Schlange – zu werden], um das Wissen [von Gut und Böse] und alle Kunstfertigkeiten, die die Götter besaßen, zu teilen.^[3]

Die Bibel berichtet von Beispielen, dass Engel für die Menschen zur damaligen Zeit^[4] – genauso, wie Gott selbst^[5] – sichtbar waren und es steht nicht im Widerspruch zur Harmonie der Bibel, wenn wir annehmen, dass Adam und Eva Gemeinschaft mit Engeln gehabt haben. Beachtet jedoch, dass Luzifer einfach nur "beobachtet". Er wurde auf den Baum begrenzt, der Adam und Eva verboten worden war. Aus der Perspektive Luzifers war Gehorsam (der mit Freude und bereitwillig geleistet werden sollte) ein Joch der Knechtschaft (er argumentiert noch heute mit den gleichen Unterstellungen). Er wird auch als wohlwollend gegenüber der Menschenrasse beschrieben, weil er sie an seinem Wissen teilhaben lassen wollte, genauso wie er Eva die Frucht präsentierte, "um den Wunsch nach Wissen zu erfüllen".^[6]

Die Überlieferungen von Quetzalcoatl beschreiben allgemein einen Konflikt zwischen ihm und einem anderen Gott namens Tezcatlipoca, dem eine sehr dunkle und unangenehme Rolle zugeschrieben wird. Das ist vergleichbar mit den vielen falschen und irreführenden Charakterdarstellungen Gottes, die im Laufe der Geschichte verbreitet wurden. Satan war immer sehr darum bemüht, Gott zu verteufeln und sich selbst zu verherrlichen. Beispielsweise beschreibt die Lehre einer ewig brennenden Hölle Gott als einen unersättlichen Sadisten und viele betrachten Ihn als zornig, rachsüchtig und unnahbar. Sie haben Angst vor Ihm und beten stattdessen zu Jesus, den sie gefühlsmäßig als "netter" empfinden und von dem sie glauben, dass er auf ihrer Seite stehen würde. Selbstverständlich sind diese Sichtweisen nicht schriftgemäß, denn Jesus lehrte, dass wir in Seinem Namen zum Vater beten sollen und dass der Vater Selbst uns liebt.^[7] Gerade auch im Alten Testament ist Gott für Seine Langmut und Barmherzigkeit wohlbekannt.^[8]

Quetzalcoatl, der Engel des Lichts

Die Beschreibungen von Quetzalcoatl offenbaren häufig sehr menschliche Eigenschaften und das liegt sicherlich zum Teil daran, dass es in der mesoamerikanischen Kultur einen sehr einflussreichen Mann gleichen Namens gab. Die Beiden sind nicht klar unterscheidbar, denn es ranken sich viele Geschichten um sie, die sie miteinander vermischen. Satan hat in ähnlicher Weise eine widersprüchliche Natur: einerseits ist er ein finsterner Krieger und auf der anderen Seite ein Engel des Lichts. Es ist das Yin und Yang, eine Mischung aus Gut und Böse, was für die Befürworter der New-Age-Ideologie "im Gleichgewicht" sein muss. Das hat aber Gott verboten und stellte stattdessen einen Baum des Lebens ohne das "Gleichgewicht" des Todes zur Verfügung.

Quetzalcoatl soll eine Botschaft der Liebe gebracht haben. Er verbot Menschenopfer und lehrte den Menschen von einem höchsten Gott und viele Künste, Wissenschaften und soziale Bräuche. Auch andere Eigenschaften Quetzalcoatls haben verblüffende Ähnlichkeiten mit Jesus. So galt Quetzalcoatl als der größte aller Herren und wurde als eine Verbindung zwischen Himmel und Erde angesehen. Er wurde mit dem Brot des Lebens (dem Mais für die Mesoamerikaner) in Verbindung gebracht und soll ebenso der Schöpfer des Lebens gewesen sein und er hat sein Blut

gegeben, um den Toten das Leben zu bringen. Weiterhin gibt es eine Prophezeiung seiner Wiederkunft und er soll ein bärtiger Mann gewesen sein und mit einer langen Robe bekleidet.

Es ist ziemlich einzigartig, wie ähnlich die Merkmale dieses Propheten [Quetzalcoatl] im Vergleich mit der Beschreibung von Jesus sind.^[9]

Was ich jedoch noch interessanter finde, sind die Gemeinsamkeiten, die mit der prophezeiten Wiederkunft verbunden sind. Es tritt eine aufschlussreiche Parallele an den Tag. Ich möchte an dieser Stelle betonen, dass jegliche Ähnlichkeiten zwischen Jesus Christus und Quetzalcoatl (der Schlange im Garten Eden bzw. Satan verkleidet als Engel des Lichts) einfach nur Nachahmungen sind. Die duale Natur von Quetzalcoatl unterstreicht die Täuschung, indem er als eine Jesus-ähnliche Gestalt erscheint, obwohl er in Wirklichkeit eine dunkle Natur besitzt, die der Erlöser nicht hat.

Die Nachahmung der Wiederkunft

Man glaubt, dass Quetzalcoatl das Zeitalter der totekischen Kultur am 16. August 1168 n. Chr. begründete. Interessanterweise beginnen die meisten mexikanischen Jahreszählungen mit diesem Datum. Sowohl der Kalender der Tolteken als auch der Azteken basiert auf einer Zeitspanne von dreizehn Epochen zu je 52 Jahren.^[10]

Beginnend mit dem Jahr 1168 erstrecken sich die dreizehn 52-jährigen Epochen der Tolteken bis zum Jahr 1844. Ruft euch dieses Jahr nicht etwas in Erinnerung? Das sollte es zumindest, da dies das Jahr war, als Millionen von Christen die Wiederkunft Jesu gemäß der Zeitachse in Daniel 8,13-14 erwarteten. Zur gleichen Zeit, als die Menschen auf die Wiederkunft Jesu harrten, wurde ebenso die Rückkehr Quetzalcoatl erwartet! Sollte dies wirklich nur Zufall sein, dass die prophezeite Wiederkunft Quetzalcoatl genau auf das Jahr hindeutete, welches uns durch die biblische Prophetie angezeigt wurde? Beachtet auch die Faktoren im Kalender der Tolteken. Es gab **13 Epochen** zu je 52 Jahren ($52 = 4 \times 13$). Andererseits betragen die symbolischen Zahlen, die in der biblischen Prophetie in Verbindung mit Jesus stehen, ein Vielfaches von 7 oder 12. Die Darstellung der Zahl 13 (die den Teufel und seine Rebellion symbolisiert) in der Prophetie über Quetzalcoatl ist sehr bezeichnend und weist auf eine Nachahmung von "Christus" hin.

Jedoch kam Jesus nicht zu dieser Zeit – und auch nicht Quetzalcoatl. Sogar durch dieses nicht eingetroffene Ereignis der Wiederkunft wird Jesus durch den Teufel kopiert. Seitdem die große Enttäuschung in der christlichen Welt bekannt geworden war, gab es immer wieder einige, die sich daranmachten, weitere Vorhersagen bezüglich der Rückkehr Jesu zu machen. Aber bis jetzt sind alle gescheitert, weil Gott die Zeit nicht offenbart hatte und sie deshalb auch nicht bekannt sein konnte.

Kurz bevor Jesus in den Himmel aufgenommen wurde, fragten Ihn seine Jünger,

*HERR, wirst du auf diese Zeit wieder aufrichten das Reich Israel? Er aber sprach zu ihnen: Es gebührt euch nicht, zu wissen Zeit oder Stunde, **welche der Vater seiner Macht vorbehalten hat.** (Apostelgeschichte 1,6-7)*

Seine nächsten Worte sind allerdings sehr aufschlussreich:

***Sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der heilige Geist über euch kommt, und werdet Zeugen für mich sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis ans Ende der Erde!** (Apostelgeschichte 1,6-7)*

Obwohl es nicht für sie bestimmt war zu wissen, was Gott Seiner eigenen "Macht" (was Vorrecht oder Vollmacht bedeutet) vorbehalten hatte, würde Er ihnen dennoch "Kraft" (was Stärke oder Fähigkeit bedeutet) geben. Aber auf welche Fähigkeiten bezog Er sich? Er hat dies nicht genau angegeben, sondern ließ bewusst eine Mehrdeutigkeit zu! Und gerade diese Mehrdeutigkeit erlaubt eine Doppelerfüllung dieser Weissagung, denn der Heilige Geist wurde nicht nur auf die Apostel ausgegossen, sondern die endgültige Erfüllung sollte erst in den letzten Tagen erfolgen:

*Und es soll geschehen **in den letzten Tagen**, spricht Gott, **ich will ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch**; und ... die Sonne soll sich verkehren in Finsternis und der Mond in Blut, **ehe denn der große und offenbare Tag des HERRN kommt.** (Apostelgeschichte 2,17.20)*

Obwohl das oft auf die Zeit der Apostel angewendet wird, weist es doch klar in die Zukunft – auf die letzten Tage – hin, kurz bevor der große Tag des Herrn kommt. Wenn wir die Worte Jesu in der Weise verstehen, dass der Heilige Geist (auch bekannt als der Spätregen) in den letzten Tagen der Endzeit ausgegossen wird, führt das zu einer anderen Bedeutung. Nachdem wir den Spätregen erhalten haben, **würden wir die Fähigkeit bekommen, die Zeit zu wissen!** Der Vater würde Sein Geheimnis offenbaren.

Tatsächlich begann die Ausgießung des Heiligen Geistes mit der **Orionbotschaft** und danach wurde eine **weitere Studie** mit der Autorität des Vaters gegeben, die uns den genauen Tag der Wiederkunft Jesu mitteilte. Viele weisen die letzte barmherzige Warnungsbotschaft an die Welt zurück, weil sie nicht glauben, dass Gott jemals Seine Geheimnisse offenbaren wird. Trotz Jesu Versprechen glauben sie nicht, dass Gott ihnen jemals die Fähigkeit geben würde, zu verstehen und zu teilen, was Er Seiner eigenen Autorität vorbehalten hat. Das wird ausführlicher in **Die Macht des Vaters** erläutert. Anstatt das Licht einer solchen Offenbarung zu begrüßen, wählen sie die Finsternis, gegen die Paulus gesprochen hat und wollen Jesus lieber als einen Dieb kommen sehen.

*Denn ihr wißt ja genau, daß der Tag des Herrn so kommen wird wie ein Dieb in der Nacht... **Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, daß euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte**; ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht an noch der Finsternis. So laßt uns auch nicht schlafen wie die anderen, sondern **laßt uns wachen und nüchtern sein!** (1. Thessalonicher 5,2,4-6)*

*So denke nun daran, wie du empfangen [das übrige, das noch nicht gestorben ist] und gehört hast, und bewahre es und tue Buße! **Wenn du nun nicht wachst, so werde ich [Jesus] über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht erkennen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.** (Offenbarung 3,3)*

*Nein, Gott, der Herr, tut nichts, ohne **daß er sein Geheimnis** seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart hat. (Amos 3,7)*

Die Studie, welche die Zeit der Wiederkunft Jesu offenbart, war nur möglich durch eine genaue Analyse der Geschichte der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten (die ihre Wurzeln in der Großen Enttäuschung von 1844 hatte) und sie hätte nicht offenbart werden können, bevor diese Geschichte sich ereignet hatte. Nur Gott wusste die Stunde der Wiederkunft Jesu, bevor Er sie den Menschen durch diese Studie offenbarte, die im September 2010 entdeckt und in der **Schattenserie** veröffentlicht wurde. Unglücklicherweise hörten nur wenige Seiner Auserwählten Seine Stimme in ihr, **aber der Teufel glaubte sie** und er begann sofort, sich auf den Endhöhepunkt des Kampfes vorzubereiten. Nach Erhalt dieses Wissens entwickelte er eine listige Imitation.

In unserem letzten Artikel **Die Wiederkunft Quetzalcoatl's** betrachteten wir das Bild eines Kornkreises, das auf den Tag genau anzeigte, wann Quetzalcoatl seinen Thron einnehmen würde und wir identifizierten ihn als Papst Franziskus. Allerdings ist der ganze Kornkreis eine Imitation der Zeitachse Gottes, die Er gebraucht, um die Zeit der Wiederkunft Jesu zu offenbaren! Tatsächlich wurde die Nachahmung der Zeitachse im Bild des Kornkreises am 29. Juli 2011 "veröffentlicht" – weniger als ein Jahr, nachdem uns das Original im September des Vorjahres offenbart wurde und dem Teufel damit die Gelegenheit gegeben wurde, den wahren Tag der Wiederkunft Christi zu wissen. Denkt bitte genau darüber nach, was das bedeutet! **Würde Satan eine falsche Studie imitieren und seine eigenen Pläne auf sie stützen?** Wir werden gleich einige seiner Nachahmungen genauer erforschen. Aber bevor wir das tun, müssen wir ein bisschen mehr über das folgende Thema verstehen und zwar über...

Gottes Hüter der Zeit

Die Feste wurden den Juden als "Schatten" bzw. Prophezeiung von Dingen gegeben, die kommen sollten:

*So soll euch nun niemand richten wegen Speise oder Trank, oder wegen eines Festes oder Neumonds oder Sabbats, **welche Dinge doch nur ein Schatten derer sind, die kommen sollten**, wovon aber Christus das Wesen hat. (Kolosser 2,16-17)*

Paulus sagte dies, nachdem Christus das Gesetz am Kreuz bereits erfüllt hatte. Und dennoch spricht er hier noch immer von Dingen, die noch kommen sollten und zwar bezogen auf die Feste: Essen und Trinken, heilige Versammlungen, Neumonde und spezielle Sabbate. Obwohl Jesus das Wesen dieser Bräuche ist und Sein Opfer die Notwendigkeit ihrer Beachtung hinweggetan hat, **bleibt doch eine Prophezeiung in ihnen erhalten, die uns verkündet, was zukünftig ist.** Ein Studium dieser Feste und ihre Wichtigkeit für unsere heutige Zeit wurde in der **Schattenserie** auf unserer Website veröffentlicht, denn es führte zu dem, was wir das **Schiff der Zeit** oder die Große-Sabbat-Liste nennen. Ellen White sagte, dass es unser Vorrecht sei, einst dieses Verständnis zu haben:

Die Bedeutung des jüdischen Gottesdienstes ist noch immer nicht ganz klar erfasst worden. **Tiefe, grundlegende Wahrheiten waren da, als Schatten auf das Zukünftige, in Riten und Symbole gekleidet.** Das Evangelium ist der Schlüssel, der diese Geheimnisse erschließt. **Wenn wir den Erlösungsplan kennen, sind wir auch in der Lage, diese Wahrheiten zu verstehen. Weit mehr, als wir davon Gebrauch machen, ist es unser Vorrecht, diese wunderbaren Dinge immer besser zu begreifen. Gott möchte, dass wir in seine tiefen Gedanken immer mehr Einblick gewinnen können.** Engel würden etwas darum geben, wenn sie die Erkenntnis haben könnten, die Menschen mit dem aufrichtigen Verlangen, Gottes Wort kennen zu lernen und mit ihm versöhnt zu werden, geschenkt wird. Deshalb wollen wir darum bitten, dass Gott unsere Erkenntnis in jeder Hinsicht erweitert, was nur er allein zu tun vermag. {BRG 103.2; COL.133.1}

Gott kennt das Ende von Anfang an. Er ist der Herr der Zeit und Er hat die Hüter der Zeit – die Sonne und den Mond – in Verbindung mit den Festtagen, die Er tausende Jahre zuvor eingerichtet hatte, dazu benutzt, Schlüsselereignisse in der Geschichte Seiner Gemeinde der Übrigen anzukündigen, lange bevor sie überhaupt existierte. Beide Hüter der Zeit, die Himmelskörper und die Frühjahrs- und Herbstfeste, wurden von Gott geschaffen und eingesetzt **und deshalb muss ihre prophetische Botschaft auch die Autorität ihres Schöpfers besitzen.**

*Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Ausdehnung des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden, und **sie seien zu Zeichen und zur Bestimmung von Zeiten und Tagen und Jahren;** (1. Mose 1,14 Elberfelder)*

Nur dürfen die göttlichen Zeichen nicht mit den astrologischen Vorstellungen verwechselt werden, nach denen die Zeichen am Himmel **einen geistlichen Einfluss** auf Menschen oder Ereignisse ausüben könnten. Solch ein Glaube öffnet dämonischen Kräften die Tür, ihre heraufbeschworenen Einflüsse wirksam zu machen. Das sind die Geister und Götter der Zauberei, der Mythen und des Götzendienstes. Sogar innerhalb des Christentums erkennen viele nicht, wie sie dämonischen Einflüssen die Tür öffnen. Viele christliche Facebook-Gruppen sind übersät mit Einladungen, die man mit "Amen" kommentieren soll, um einen besonderen Segen zu erhalten. Es ist aber gleichbedeutend mit Astrologie, wenn man glaubt, dass das Kommentieren dieser Einträge einen Einfluss auf das Leben hat und trotzdem unterzeichnen Hunderte routinemäßig diese "christlichen Horoskope" mit "Amen", in der Hoffnung, dass es ihnen **vielleicht** helfen wird.

Der Teufel kennt nicht das Ende von Anfang an. Er ist hochintelligent und hat ein sehr tiefgehendes Verständnis, aber er ist dahingehend beschränkt, dass er kein Wissen über die Zukunft hat. Deshalb versucht er, diesen Nachteil wieder wettzumachen, indem er eigene Voraussagen tätigt und diese durch die ihm treuen Nachfolger erfüllt, während er diese gleichzeitig verführt. Aber die Zeichen, die Gott in die Sonne und den Mond bei der Schöpfung gelegt hat, sind ihrem Lauf gefolgt und Er hat entschieden, ihre Botschaft in diesen letzten Tagen zu offenbaren.

Die Verkörperung des Kreuzes in der Zeit

Das himmlische Zeitgewebe aus Monaten und Jahren ist mit einem besonderen Hüter der Zeit überzogen, der sich aus der Kombination der himmlischen Zeithüter in Verbindung mit den Jahreszeiten und Festen erhebt, die Gott gemäß den Regeln der Ernte einsetzte. Das Besondere an diesem Hüter der Zeit ist, dass er den Charakter Christi und Seinen Rettungsplan der Welt von der Sünde einschließt.

Als König des Universums auf dem Thron sitzend kann die Bescheidenheit unseres Gottes nicht wirklich in vollem Maße geschätzt werden. Aber als Er unter der sündigen Menschheit zum Menschensohn wurde, um die göttliche Natur für die Menschen erreichbar zu machen, begannen die Engel und die ungefallenen Welten zu sehen, wie selbstlos Er war. Sein vollkommenes Gesetz, heilig, gerecht und gut,^[11] das vom Menschen gebrochen wurde, hatte Er vollkommen erfüllt und das Leben, das von den Übertretern gefordert wurde, wurde von unserem Erlöser, der die Quelle des Lebens ist, bereitwillig dargeboten.

Die Demut des allmächtigen Gottes wird durch Seine Bereitschaft erkennbar, sich selbst für die Menschheit hingegeben zu haben, jedoch nicht für eine Menschheit in der Kraft und dem Adel von Adam, sondern für eine Menschheit, die seit 4000 Jahren einer fortschreitenden Degeneration ausgesetzt ist. Es war nicht nur eine Hingabe in Folter und Tod, sondern beinhaltete einen ewigen Verlust! Am Kreuz bestätigte Jesus Seine Zusage, dass Er für immer Mensch bleiben würde! Dies war ein unvorstellbares Opfer für den, der eins mit dem Allmächtigen gewesen war, dass nun mit Seinem menschlichen Leben und Sterben Seine Menschlichkeit dauerhaft wurde. Während wir noch in der Sünde versanken, tat Er alles, damit wir die Möglichkeit bekämen, Sein vollkommenes Leben zu erhalten. Es ist die Evangeliumsgeschichte der Gottesliebe, die unzählige Leben umgestaltet hat.

Er, der eins war mit Gott, wurde auch eins mit uns und schuf dadurch eine Verbindung, die niemand lösen kann. "Darum schämt er sich nicht, sie seine Brüder zu nennen." (Hebräer 2,11) Der Gottessohn wurde Mensch. **Weil er unsere menschliche Natur annahm und sich für immer mit uns verband, kann er nun als Fürsprecher und Bruder vor dem Thron des Vaters im Himmel für uns eintreten.** Was er tat und tut, dient dazu, uns vom Verderben und von der Erniedrigung durch die Sünde zu befreien, damit wir uns seiner Reinheit und Heiligkeit erfreuen und die Liebe Gottes widerspiegeln können. {BW 12.4}

Was für eine große Liebe wird hier offenbar... Als wir noch gottlose und undankbare Sünder waren, war Er bereit, solch ein selbstloses Opfer für uns zu geben! Dieses Evangelium wurde durch das Leben, den Tod und die Auferstehung von Jesus veranschaulicht. Sein Tod am **Karfreitag** versiegelte Seine Verpflichtung für die Menschheit und Seine **Auferstehung am Sonntag** ermöglichte dem gefallenem Menschengeschlecht die Erlösung durch Seinen Geist. Gewöhnlich überspringen wir aber einen ganz speziellen Tag: den **Großen Sabbat** Seiner Ruhe.^[12] Wenn ein jüdischer zeremonieller Sabbat (der auf jeden beliebigen Wochentag fallen kann) auf einen wöchentlichen Sabbat fällt, wird dies ein Großer Sabbat genannt und es war gerade solch ein Großer Sabbat, als Jesus im Grab ruhte.

Jesus hat Sein Leben gegeben, weil es notwendig war, um die gebrochenen Anforderungen des Gesetzes zu erfüllen. Wäre das Gesetz veränderbar, wäre solch ein Opfer nicht notwendig gewesen, weil Er das Gesetz einfach hätte ändern können. Damit hätte Er aber zugegeben, dass es unvollständig und nicht zweckdienlich war, so wie es geschrieben wurde und durch Seine geschaffenen Wesen auch nicht gehalten werden konnte. Aber Gott erklärt von sich selbst: "Denn ich, der HERR, **verändere mich nicht**, darum seid ihr, Kinder Jakobs, nicht aufgerieben worden."^[13] Sein Gesetz ist ein Spiegelbild Seines barmherzigen und langmütigen Charakters, aber es duldet keine Nachlässigkeit gegenüber der Schuld.^[14]

Jesu Körper lag im Grab als ein Zeugnis Seines unveränderlichen Charakters, der Ihn dazu brachte, sogar Sein ewiges Leben zu geben anstatt die Anforderungen des Gesetzes zu lockern –

und dieses Zeugnis wird in der Ruhe des Großen Sabbats zusammengefasst. So wie die Bedeutung des wöchentlichen Sabbats durch das Beispiel Gottes bei der Schöpfung etabliert wurde, als Er sich ausruhte und erquickte wurde, so wurde die Bedeutung des Großen Sabbats durch das Beispiel von Christus am Kreuz verewigt, als der Schöpfer des Lebens freiwillig Sein Leben gab. Dies veranschaulicht die Beweggründe, aus denen Er Sein Leben gab: die unveränderliche Natur des Gesetzes und Seine selbstlose Liebe, die Ihn dazu brachte, die Interessen anderer sogar über Sein eigenes ewiges Leben zu stellen!

Die Offenbarung Jesu Christi

Es ist Gottes Absicht, dass durch die Annahme Christi Sein Volk auch Seinen Charakter widerspiegelt, was im Alten und Neuen Testament klar dargelegt wird:

*Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Hause Israel nach jenen Tagen schließen will, spricht der HERR: **Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und es in ihren Sinn schreiben und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein;** (Jeremia 31,33)*

*Und Er hat gegeben etliche zu Aposteln, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, um die Heiligen zuzurüsten für das Werk des Dienstes, zur Erbauung des Leibes Christi, **bis daß wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen und zum vollkommenen Manne werden, zum Maße der vollen Größe Christi;** (Epheser 4,11-13)*

Er gebietet uns, die gleiche selbstlose Liebe Jesu zu beweisen, die Ihn dazu nötigte, Sein Leben niederzulegen:

*Das ist mein Gebot, **daß ihr einander liebet, gleichwie ich euch geliebt habe. Größere Liebe hat niemand als die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde.** Ihr seid meine Freunde, wenn ihr alles tut, was ich euch gebiete. Johannes (15,12-14)*

Es ist die Liebe Gottes in uns – die Bereitschaft, unsere **ewigen** Leben für unsere Freunde zu geben – in Kombination mit Seinem unveränderlichen Gesetz, das in unsere Herzen geschrieben ist, was durch die Großen Sabbate repräsentiert wird und uns zu “Großen-Sabbat-Adventisten” macht. Das ist es auch, was Gott sich von Seinem Volk in dieser letzten Generation wünscht. Wenn wir den Glauben haben, Seinen kostbaren Versprechungen zu glauben, dann ist das auch nicht zu viel verlangt.

***durch welche uns die teuersten und größten Verheißungen geschenkt sind, damit ihr durch dieselben göttlicher Natur teilhaftig werdet, nachdem ihr dem in der Welt durch die Lust herrschenden Verderben entflohen seid** (2. Petrus 1,4)*

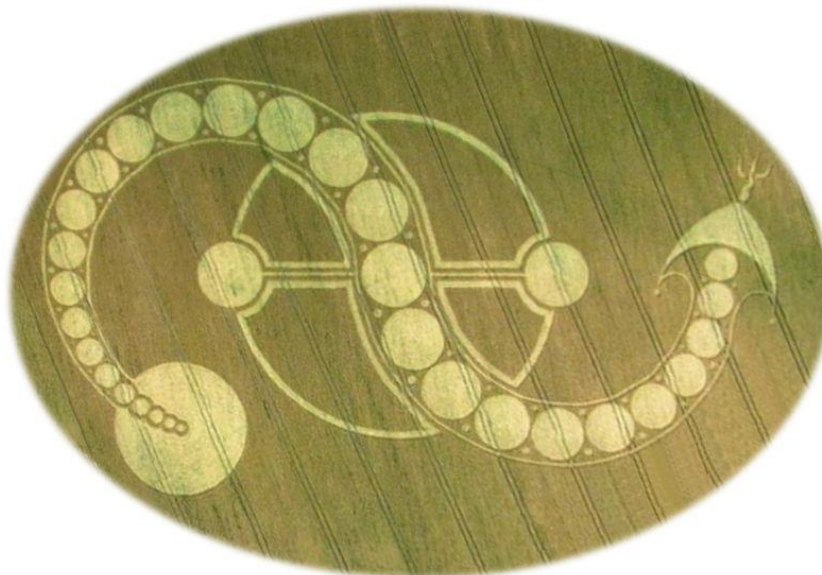
Wenn wir infolgedessen die Großen Sabbate in ihrer Beziehung zu Gottes Volk des Gerichts studieren, sollten wir auch etwas darüber erfahren, wie Gott diesen Charakter in ihm entwickeln würde. Das sind diejenigen Menschen, die den Beginn des Gerichts in der Enttäuschung von 1844 erkannten und die sich dann später als Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten organisierten. Dies war nur mit einem klaren Verständnis von Gottes Kalender möglich. Wir sind dankbar, dass Er uns **dies bereits offenbarte** und es somit möglich war, eine Liste der Großen Sabbate für all die Jahre der Geschichte der Adventgemeinde zu erstellen.^[15]

Wir kamen zu erstaunlichen Ergebnissen, als wir die Aussage Ellen Whites auslegten, dass wir 1890 bereits im Himmel hätten sein können, wenn die 4. Engelsbotschaft im Jahre 1888 angenommen worden wäre. Wenn wir das Muster der Großen Sabbate dieser drei Jahre (1888 – 1890) – die Christi Wiederkunft (bei der wir in den Himmel aufgenommen werden) darstellen – vergleichen, sehen wir, dass das gleiche Muster nur in den Jahren 2013 – 2015 ein einziges Mal erneut zum Vorschein kommt. Das steht auch in perfektem Einklang mit der Orionstudie, die auf das Jahr 2014/2015 als das letzte Jahr der Charakterläuterung deutet.^[16]

Für jede Wahrheit gibt es eine Fälschung



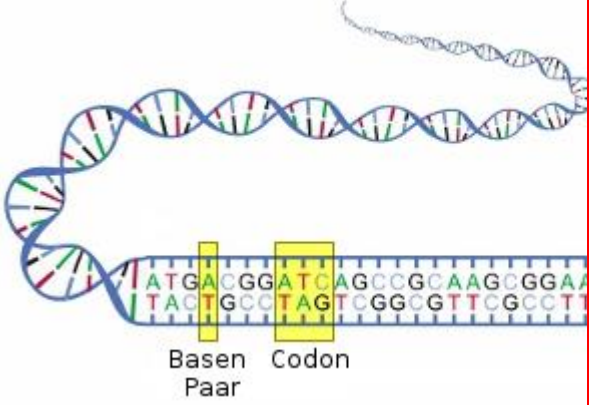
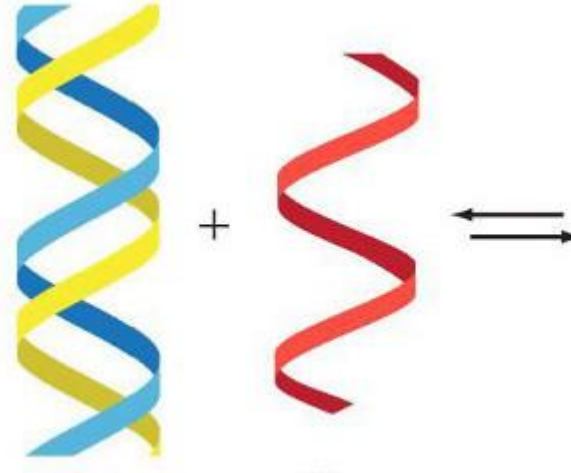
Das wahre Gen des Lebens: Die Große-Sabbat-Liste (GSL) als DNS-Sequenz dargestellt
dagegen:



Die Fälschung: Der Quetzalcoatl-Kornkreis

Es gibt viele detaillierte Eigenschaften der Großen-Sabbat-Liste, die in der Kornkreisschlange imitiert wurden. Lasst mich bitte einige davon in einer Tabelle darstellen:

Die Große-Sabbat-Liste...	Der Quetzalcoatl-Kornkreis...
Begann mit dem 1841-1843-Triplett, in dem eine "kleine" Enttäuschung stattgefunden hatte, die die große Enttäuschung im Folgejahr vorausschattete.	Begann an einem Jahrestag (21. Dezember 2010), der auf die "Enttäuschung", die am 21. Dezember 2012 folgen sollte, hindeutet.
Ist wegen der Frühlings- und Herbstfeste, auf denen sie gegründet ist, doppelsträngig. Die Frühlingsfeste begannen mit dem Vollmond des Passahfests, während die Herbstfeste mit dem Neumond des Posaunenfests begannen.	Ist ebenfalls doppelsträngig. Die Neumonde formen den einen und die Vollmonde den anderen Strang.
Basiert auf Festen, die mit der Landwirtschaft zu tun haben.	Wurde buchstäblich in einem landwirtschaftlichen Kornfeld geformt.
Hat nach dem Startriplett 8 Jahrestriplets (8 x 3 = 24 Mondpaare) bis zum Ende.	Hat 24 Mondpaare (Monate), die nach dem Anfang (wo die Monde unsichtbar sind) bis Ende angezeigt sind.
Hat ein zusätzliches Jahr (das Plagenjahr), das sich außerhalb der Zeit der Charakterläuterung befindet, bevor Christus in Seiner Macht wiederkehrt.	Hat ein zusätzliches Mond-Paar, das außerhalb des Zeitraums liegt, der zur Thronbesteigung führt und auf die kommende Dreizack-Macht deutet.

<p>Stellt den Höhepunkt der Großen Adventerweckung dar.</p>	<p>Stellt die vermeintliche evolutionär-spirituelle Erweckung zu einem Neuen Zeitalter der Erleuchtung (New Age) dar.</p>
<p>Besitzt codierte Triplets, die an die DNA-Codons erinnern, die die Bausteine encodieren, die von den Zellen verwendet werden, um Proteine zu synthetisieren.</p> 	<p>Stellt ein kommendes Zeitalter der "DNA-Aktivierung" mit einer Trippelhelix (zumindest für die New-Age-Anhänger) dar.</p> 
<p>Stellt die nötige Charakterentwicklung des Volkes Gottes dar.</p>	<p>Stellt das Aufsteigen der gewundenen Kundalini-Schlange zur Erleuchtung des Verstandes (dem Sitz des Charakters) dar.</p>
<p>Beinhaltet die guten wie auch schlechten Entscheidungen der Gemeinde.</p>	<p>Stellt durch das Yin-Yang-Symbol die Co-Existenz von Gut und Böse dar.</p>
<p>Endet mit der Wiederkunft Christi.</p>	<p>Endet mit der Rückkehr von Quetzalcoatl.</p>

Der letzte Beweis

Ich hoffe, dass es nach dieser Beweisführung klar ist, dass die Rückkehr Quetzalcoatl's nichts anderes bedeutet, als den Teufel, der seine Herrschaft über die ganze Erde geltend macht. Im Kornkreis wird die Erde immer innerhalb der Grenzen der Schlange gezeigt, was seine Behauptung ins Bild setzt. In Eden tauchte der Teufel als gefiederte Schlange auf, riss die Herrschaft Adams erfolgreich an sich und erlangte so die Autorität über die zwei Erdbewohner. Am Kreuz erlangte Jesus den Sieg über den Teufel und gewann somit die Herrschaft, die Adam verloren hatte, wieder zurück. **Derselbe Teufel ist nun als Papst Franziskus wiedergekommen**, um jetzt erneut Christi Herrschaft über die Erde an sich zu reißen.

In diesen letzten Augenblicken der Erdgeschichte müssen sich nun dieselben Prinzipien, die am Kreuz vom Kalvarienberg demonstriert wurden, wiederholen. Der Kampf zwischen Gut und Böse geht zu Ende. Dieses Mal jedoch findet er innerhalb der sichtbaren Sphäre statt – ganz im menschlichen Fleische. Beim Kreuz war Satan noch immer vor den Augen der Menschen verhüllt und so konnte man seinen Teil in dem Drama gegen Christus nicht erkennen. Aber heute ist das nicht mehr der Fall! **Satan hat sich einen Körper genommen**, so, dass wir ihn jetzt sehen können. Darüber hinaus wurde auch der Heilige Geist – Christi Stellvertreter auf Erden – über den Leib Seines Volkes ausgegossen; über all jene, die ihre Herzen darauf vorbereitet haben, Ihn zu empfangen.

Die Entlarvung Satans und seiner kunstvollen Täuschungen ist fortschreitend. Als Jesus am Kreuz den Sieg davontrug, wurde Satan vom Himmel auf den Grund der Erde verbannt. Dann sahen die Bewohner des Himmels klar, wer er wirklich war und sie hatten keine Sympathie mehr für ihn, noch für seine Engel.^[17] Jetzt, kurz vor der Wiederkunft Christi, findet die nächste Phase im Enthüllungsprozess statt. **Jetzt ist die Zeit, in der wir die Gelegenheit haben, seinen Charakter klar zu erkennen** und uns in Reue zu Christus, unserem Retter, zu bekehren. Diese Phasen des Prozesses sind in Hesekiel identifiziert:

*Dein Herz hat sich erhoben ob deiner Schönheit; du hast deine Weisheit um deines Glanzes willen verderbt. **So habe ich dich auf die Erde geworfen [beim Kreuz] und dich vor den Königen zum Schauspiel gemacht [jetzt].** (Hesekiel 28,17)*

Gott erklärt, dass dieser rebellierende Engel vor den Königen zum Schauspiel gemacht wird und sie so **seinen Charakter erkennen**. Die Könige, auf die hier Bezug genommen wird, sind die auserwählte Generation, welche als die Geschworenen dienen sollen, um zwischen den beiden Parteien zu richten und ihr Urteil abzugeben, so wie ich es in **Zeichen des Endes** beschrieben habe. Dadurch, dass wir gemäß Seines herrlichen Lichtes wandeln und so zeigen, dass wir das Licht mehr begehren denn die Finsternis, geben wir ein vorteilhaftes Urteil für Gott ab. Damit verkündigen wir die Tugenden Gottes durch unsere Leben.

***Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündiget, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat** (1. Petrus 2,9)*

Ihr seid dazu berufen, unter dieser auserwählten Generation zu sein. Seid ihr dazu in der Lage, den Charakter der Rebellion zu erkennen, **auch wenn er sich unter dem Deckmantel der Frömmigkeit und Demut verhüllt?** Der Fall wurde noch nicht entschieden, aber momentan scheinen wir trübe Aussichten zu haben. **Satan regiert nun schon seit 2 Jahren über die Erde und die meisten von uns wurden getäuscht und sind ahnungslose Komplizen der Rebellion. Es ist höchste Zeit, Gottes Wort Folge zu leisten und aus Babylon heraus zu kommen! Dies beinhaltet jede Organisation, die dem Teufel in Form von Papst Franziskus untertan ist, ob nun öffentlich oder hinter den Kulissen als "Gastbeobachter"^[18] seiner schrecklichen Majestät.** Um unsere Funktion als Mitglieder der Geschworenen erfüllen zu können, ist es wichtig, den Fall gründlich zu verstehen und die Beweise zu bewerten. Unsere Leben bringen zum Ausdruck, ob wir Gottes Regierung oder die von Satan bevorzugen, und damit geben wir unsere Stimme ab.

***Und sie sangen wie ein neues Lied** vor dem Throne und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten, und niemand konnte das Lied lernen als nur die Hundertvierundvierzigtausend, die erkaufte sind von der Erde. Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben; denn sie sind Jungfrauen. Diese sind es, die dem Lamm nachfolgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen erkaufte worden als Erstlinge für Gott und das Lamm, und in ihrem Munde ist kein Betrug gefunden worden; **sie sind unsträflich.** (Offenbarung 14,3-5)*

***Singet dem HERRN ein neues Lied, singet dem HERRN, alle Welt! Singet dem HERRN, preiset seinen Namen, prediget Tag für Tag sein Heil!** Erzählet unter den Heiden seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wunder! (Psalm 96,1-3)*

Der Ruf ergeht über die ganze Erde: "Singet dem Herrn ein neues Lied!" Es ist wie Musik in Gottes Ohren, wenn wir jeden Tag bezeugen, dass Er uns wirklich von der Sünde befreit hat. Es ist ein Wunder Gottes und Seine Herrlichkeit, als Erstlingsfrüchte von der Erde erlöst zu sein und ohne Fehl vor Gott zu stehen. Das muss unter allen Menschen verkündet werden!

Dem aber, welcher mächtig genug ist, euch ohne Fehl zu bewahren und euch unsträflich, mit Freuden vor das Angesicht seiner Herrlichkeit zu stellen, Gott allein, unsrem Retter

durch Jesus Christus, unsren Herrn, gebührt Herrlichkeit, Majestät, Macht und Gewalt vor aller Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen. (Judas 24-25)

Bringet dem HERRN, ihr Völkerstämme, bringet dem HERRN Ehre und Macht! Bringet dem HERRN die Ehre seines Namens, bringet Gaben und gehet ein zu seinen Vorhöfen! Betet den HERRN an in heiligem Schmuck; erbebet vor ihm, alle Welt! (Psalm 96,7-9)

Viele scheitern daran zu sehen, dass Gott sich wegen der Sünde in einem geschwächten und verwundbaren Zustand befindet. Wenn wir es ablehnen, Ihn in der Schönheit der Heiligkeit anzubeten und uns weigern, uns durch den Glauben dafür zu entscheiden "nicht nach dem Fleische [zu] wandeln, sondern nach dem Geist"^[19], dann kann Seine Herrlichkeit nicht in der ganzen Welt verkündet werden! Die Verkündigung hängt von Menschen ab, die willens sind, diese auch zu geben! Versteht ihr, wie wir "Das Heil unserem Gott"^[20] verkündigen können? Wisst ihr, was die "größeren Werke" sind, von denen Jesus gesprochen hat?

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zu meinem Vater gehe; (Johannes 14,12)

Wenn Jesus das ganze Werk, das zu verrichten war, bereits getan hätte, dann hätte Er weder so etwas gesagt, noch wäre es für Ihn nötig gewesen, 2000 Jahre zu warten. Doch Er tat diese Notwendigkeit kund, indem Er fragte, ob Er Glauben finden würde:

Sollte aber Gott nicht seinen Auserwählten Recht schaffen, die Tag und Nacht zu ihm rufen, wenn er sie auch lange warten lässt? Ich sage euch, er wird ihnen Recht schaffen in Kürze! Doch wenn des Menschen Sohn kommt, wird er auch den Glauben finden auf Erden? (Lukas 18,7-8)

Gott ist mehr als willens, in unserem Interesse zu handeln, aber so wie es Jesus nicht möglich war, Wunder an jenen zu wirken, die nicht glaubten, **genauso wird es Ihm auch nicht möglich sein, Seine heutigen Auserwählten zu rächen, sollte Er keinen Glauben in ihnen finden.** Aber der Krieg zwischen dem Teufel und Gott kann nur dann für Gott entschieden werden, wenn Sein Volk diesen Glauben beweist!

Somit ist Gott tatsächlich in einer verwundbaren Position; davon abhängig, dass Sein Volk Glauben in Ihn hat, um Ihm die Ehre, die Seinem Namen gebührt, zu geben. Währenddessen ist Satan darauf aus, diesen Glauben zu untergraben und die ganze Welt zu übertölpeln, damit sie ihm nachfolgt. Gott hat seine Hüter der Zeit in den Himmeln in Bewegung gesetzt und sie alle zeigen genau auf diese Zeit in der Geschichte! **Werdet ihr zusammen mit ihnen die Zeit behüten** und Ihm Stärke und Herrlichkeit, durch die Darbringung eurer selbst "als ein lebendiges Opfer, heilig und Gott wohlgefällig" geben? Und werdet ihr dies tun, **bevor** die Uhr auf die bestimmte Zeit zeigt, in der es zu spät sein wird, Glauben zu beweisen? "Es ist aber der Glaube... **eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht.**"^[21] Wenn ihr in der Einstellung verharrt, so lange zu warten, **bis jeder Zweifel ausgeschlossen ist, um dann zu glauben** bzw. bis jede Erfüllung sichtbar geworden ist, dann werdet ihr Jesus aufgrund eurer Unbrauchbarkeit für Ihn verleugnen, denn dies ist kein Glaube. Jesus bittet nicht um blinden Glauben. Er gibt genügend Beweise. Aber er sucht nach wahren Glauben! Zieht die Beweise in Betracht! Entscheidet euch jetzt dafür, zu jenen zu gehören, über die gesagt ist:

Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die Gebote Gottes halten und den Glauben Jesu. (Offenbarung 14,12 Elberfelder)

Im nächsten Artikel...

Gibt es irgendeinen Mann auf diesem Planeten, der mächtiger ist als Papst Franziskus? **Findet heraus, wie der Papst durch die Personifizierung Jesu Christi und durch die Nachahmung Seiner herrlichen Wiederkunft die Bewunderung der Welt gewonnen hat!** (*Ja, ihr lest richtig!*) Durch eine weitere Analyse der Wappen der beiden lebenden Päpste werdet ihr auch den Rest der Geschichte erfahren, wie sein noch lebender Vorgänger **den Weg für ihn bereitet hat. Es war lediglich der erste Schritt der Bemühungen Satans, den Stuhl des Hl. Petrus einzunehmen, um dann sogar den Thron Gottes, des Allmächtigen, an sich zu reißen.**



Fußnoten:

1. Dies ist weit von dem pummeligen kleinen Baby mit Flügeln entfernt, wie Engel in der Regel dargestellt werden. Ein Cherub ist ein weises und Ehrfurcht gebietendes Geschöpf, das Gott am nächsten steht. Ihre Nähe zu Gott ist in der Beschreibung der Lade – dem Muster für den Thron – mit ihren beschirmenden Cherubim, dargestellt. Dort traf sich Gott persönlich mit Israel: 2. Mose 25,18–22
2. Johannes 8,44
3. From [The Legend of Quetzalcoatl](#) – by Chela Orozco [übersetzt]
4. Denkt zum Beispiel an die Cherubim mit ihren Flammenschwertern, die als Wächter an das Tor Edens gestellt wurden. – 1. Mose 3,24
5. Siehe zum Beispiel: 1. Mose 2,22; 3,8
6. 1. Mose 3,6
7. Johannes 16,23.27
8. Siehe zum Beispiel Psalm 119,156 und Jesaja 30,18
9. H. Vandergouw, Signs of the Coming Messiah in This Generation, (2011) p. 203 [übersetzt]
10. Ebenda
11. Römer 7,12
12. Johannes 19,31
13. Maleachi 3,6
14. 2. Mose 34,6–7
15. Dieser Zeitraum ergibt sich auch durch die Tatsache, dass die Dienste im irdischen Heiligtum diejenigen des himmlischen Heiligtums widerspiegeln sollten, denn auch die mit letzterem verbundene Orion-Botschaft umspannt fast genau den gleichen Zeitraum der Adventgeschichte.

16. Beachtet bitte, dass im Orion die Jahre mit dem Herbst beginnen. Wenn wir also sagen: "2014/2015", so sprechen wir vom Jahresbeginn im Herbst 2014 bis zum Herbst 2015.
17. Offenbarung 12,8
18. Beachtet bitte, dass die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland unter "Andere Partner-Mitglieder" (Other Associate Members) auf [dieser Webseite des Weltkirchenrats](#) [Englisch] aufgelistet ist.
19. Römer 8,1.4
20. Offenbarung 7,10 [Elberfelder] – Manche Bibelversionen fügen "steht bei" hinzu, aber das wird nicht durch den Originaltext gestützt.
21. Hebräer 11,1

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

ICH, CHRISTUS

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Mittwoch, 15. April 2015, 1:29

Erstellt: Mittwoch, 15. April 2015, 1:29

Erstveröffentlichung: 8. April 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

In dieser Artikelserie enthüllen wir Punkt-für-Punkt die Tatsache, **dass Papst Franziskus der Mensch der Sünde, der Gesetzlose, der Sohn des Verderbens, der falsche Christus ist.** Wir haben so viele Beweise, dass ich nicht im Stande sein werde, alles vor Beginn der **sieben letzten Plagen** zu teilen, aber für einen klugen Kopf wird es ausreichend sein, um die richtige Entscheidung treffen zu können.

In **Satan entlarvt** habe ich herausgearbeitet, wie der Gesetzlose^[1] **als ein Engel des Lichts**^[2] – als ein guter Mensch – erscheinen wird, was der Schlüssel zu seiner Entlarvung ist. Oder glaubt ihr, dass der Erzbetrüger wie ein Bösewicht aussehen würde? Wohl kaum! Sein Auftreten soll euch ja täuschen. Deshalb erscheint er für die Augen der Massen als guter Mensch! Er wird sogar wie Jesus Christus erscheinen!

In verschiedenen Teilen der Erde wird sich Satan unter den Menschen als ein majestätisches Wesen von verwirrendem Glanz offenbaren, das der von Johannes in der Offenbarung gegebenen Beschreibung des Sohnes Gottes gleicht. Offenbarung 1,13-15. {GK 624.3}^[3]

Ich weiß nicht, ob ich genug Platz in diesem Artikel haben werde, um Offenbarung 1, 13-15 Punkt für Punkt zu erläutern, aber ich werde es zumindest versuchen. Als erstes möchte ich, **dass ihr aus erster Hand erfahrt, wie Papst Franziskus selbst erklärt, Jesus Christus zu sein.** Wie geht das? Wir werden sein Wappen betrachten und es mit dem vergleichen, was **er selbst** über dessen Bedeutung sagt.

Die Muschel

Bevor wir jedoch das Wappen von Papst Franziskus ansehen, sollten wir uns unsere Interpretation von Papst Benedikts Wappen in Erinnerung rufen. Anfang 2010 hat Bruder John seine Auslegung des **Wappens von Benedikt** veröffentlicht, die aufzeigt, dass die **fehlende Tiara** die drei weltlichen Machtsäulen von Exekutive, Legislative und Judikative unter der globalen Herrschaft Satans symbolisiert. Er erklärte, wie der **Freisinger Mohr** die Einsetzung Obamas in sein Amt symbolisiert, um die Vereinigten Staaten als Exekutivzweig der neuen Weltregierung anzuführen. Er erklärte ebenso, wie der **Korbiniansbär** die Vereinigung von Kirche und Staat als gesetzgebender Zweig der neuen Weltregierung darstellt. Sogar das dritte Symbol – die Muschel – legte er kurz im Artikel **Ein Geschenk des Himmels** mit folgenden Worten aus:

Die Muschel ist ein Symbol der Verehrung Mariens ..., die Satan selbst in seiner



weiblichen Form als “Maria” darstellt und als Spiritismus in den Schriften von Ellen G. White bezeichnet wird.

Als wie wahr sich jene Worte erwiesen haben!

Die satanische Dreieinigkeit umfasst drei Wesenheiten: Die Sonne (den Vater), den Mond (die Mutter) und den Lichtträger (den Nachkommen), welcher Satan selbst in der Nachahmung Christi ist. Im Wesentlichen war die Aussage von Benedikts Wappen, dass es das Ziel seines Pontifikats war, seinen eigenen Mann (Obama) aufzustellen, um die Exekutivgewalt der neuen Weltregierung zu leiten, eine weltweite gesetzgebende Gewalt als säkularen Thron zu etablieren, auf dem schließlich Satan (symbolisiert durch die Muschel) als die rechtsprechende (moralische) Autorität als Weltherrscher sitzen würde. **Dieses letzte Ziel erreichte er durch seinen Rücktritt, der den Weg für die Wahl von Papst Franziskus freimachte.**

Obama ist für die ungeheure Anzahl von Executive Orders bekannt, die er in seiner Amtszeit unterzeichnet hat. Er hat persönlich die Exekutivgewalt der Regierung auf ein neues Niveau gehoben und nutzt diese Macht, um die Ziele des Papsttums sowohl auf der internationalen Bühne als auch im Inland zu erreichen.

Die Weltmächte kamen zunehmend auf Gipfeltreffen mit dem Ziel zusammen, die internationale Gesetzgebung zwecks Unterstützung der Ziele des Papsttums auszuarbeiten. Der Extremismus-Gipfel im Weißen Haus forderte beispielsweise internationale Gesetze gegen die Opponenten des Papsttums. Habt ihr bemerkt, wie die Berichte über ISIS überall den Blätterwald der Medien füllten, bis die entsprechende Gesetzgebung auf den Weg gebracht war? Jetzt hat ISIS an Wichtigkeit verloren; er wurde lediglich als Werkzeug verwendet! Der Packsattel auf dem Rücken des Bären wird von **zwei** Quadraten gebildet, von denen jedes mit einem X gekennzeichnet ist. Um ein Paket zu schnüren, würden die Packschnüre normalerweise ein + formen, hier haben wir aber die Form eines X. In römischen Ziffern ist XX (zwei X für zwei Quadrate) gleichbedeutend mit der Ziffer 20, welche auf die Agenda Papst Benedikts hindeutet, die **G-20-Gipfel** zur Errichtung des Throns des Tieres zu verwenden. Davor gab es noch andere Treffen der Weltführer, wie den G-7- und den G-8-Gipfel aber sie hatten nicht so viel Macht wie die G-20- Gipfel. **Der G-2012-Gipfel in Mexiko war die Antwort auf den Aufruf des Papsttums, den Thron für den Führer der Neuen Weltordnung vorzubereiten.** Diesen Aufruf machte Benedikt in seiner Enzyklika “Caritas in veritate” vom 29. Juni 2009, die die Notwendigkeit einer moralischen Führung der Weltfinanzen behandelt.^[4]

Am bedeutsamsten von allem ist aber **die Muschel, die den einzigen moralischen Führer (den Aspekt der Rechtsprechung) symbolisiert, der die Probleme der Welt lösen würde.** Der Rücktritt Benedikts hat den Weg zum Antritt der Herrschaft für die Muschel geöffnet (als ob sich die goldenen Vorhänge des Waffenschildes öffnen würden); und diese Muschel ist niemand anderes, als Satan selbst! Bruder John lag mit seinem 2012-Video völlig richtig, in dem er die Mayasymbolik des G-2012-Gipfels mit dem Thron Satans in Verbindung brachte! Durch den bloßen Akt seines Rücktritts hat Papst Benedikt sein Werk vollendet.

Die Ziele des Papsttums Benedikts wurden erreicht und sind jetzt eure gegenwärtige Wirklichkeit. Satan – symbolisiert durch die Muschel – sitzt jetzt bereits auf dem päpstlichen Thron. Also sollten wir, indem wir sein eigenes Wappen betrachten, herausfinden, was er im Schilde führt...

Das Wappen von Papst Franziskus

Die folgende Abbildung und Beschreibung stammt von der offiziellen Website des Vatikans.^[5] Ich möchte, dass ihr diese Botschaft aus erster Hand erhaltet! Achtet bitte auf die **drei wichtigsten Symbole** auf dem Schild.

Papst Franziskus hat beschlossen, sein bisheriges Wappen, das zum Zeitpunkt seiner Bischofsweihe ausgewählt wurde und durch geradlinige Schlichtheit gekennzeichnet war, zu behalten.

Das blaue Schild wird von den Symbolen der päpstlichen Würde – die gleichen, die von seinem Vorgänger, Benedikt XVI., verwendet wurden (die Mitra über den gekreuzten Schlüsseln aus Gold und Silber, die durch die rote Schnur zusammengebunden sind) – gekrönt. **Zuoberst auf dem Schild befindet sich das Wahrzeichen des religiösen Ordens des Papstes, der Gesellschaft Jesu:** eine strahlende Sonne trägt die Buchstaben IHS des Monogramms Jesu in Rot. Der Buchstabe H wird von einem Kreuz gekrönt und unter den Buchstaben befinden sich drei schwarze Nägel.



Weiter unten auf dem Schild sind ein Stern und eine Nardenblüte. Nach alter Wappen-Tradition **symbolisiert der Stern die Jungfrau Maria, die Mutter Christi** und die Kirche, während **die Narde den Heiligen Joseph, den Schutzheiligen der Universalen Kirche, symbolisiert**. In der traditionellen spanischen Ikonographie wird der Heilige Joseph mit einer Weinrebe in der Hand dargestellt. Durch das Tragen dieser Bilder auf seinem Schild vermittelt der Papst seine besondere Ergebenheit für die Allerheiligste Jungfrau und den Heiligen Joseph.

Lasst uns dies logisch betrachten. Papst Franziskus ist ein Jesuit. Vor ihm gab es noch nie einen Jesuiten-Papst. Ein Jesuit ist jemand, der zur Gesellschaft (oder Gemeinschaft) Jesu gehört. Einfacher ausgedrückt bedeutet das, dass er aus dem "Stamm" (oder dem religiösen Orden) kommt, der behauptet, dass "Jesus" unter ihnen weilt. Dies entspricht der Prophezeiung, dass Jesus einst aus dem Stamme Juda käme. Die Jesuiten verfügen über ein komplett gefälschtes System der Prophezeiungen parallel zur Wahrheit der Bibel.

Wenn also ein Mitglied dieses religiösen Ordens seine "besondere Ergebenheit" – oder sein besonderes Verhältnis – zu Maria und Joseph herausstellt, ist das eine andere Art zu sagen: "Hallo zusammen, Maria ist meine Mutter und Joseph mein Vater! Deshalb bin ich ihnen in einer besonderen Art und Weise ergeben!" Habt ihr verstanden? **Wenn Papst Franziskus Maria und Joseph als seine Eltern darstellt, dann behauptet er selbst, Jesus Christus zu sein!**

Beachtet, dass er das Jesuitenlogo als das dominierende Symbol des Schildes beibehalten hat. In der Tat sagt der Vatikan, er habe absichtlich "beschlossen, sein früheres Wappen zu behalten". Dies ist insofern bedeutsam, weil es zeigt, dass er seine jesuitische Identität mit sich auf den päpstlichen Thron bringt. Hier geht es nicht so sehr darum, dass ein Jesuit den Thron besteigt, sondern eher darum, dass jetzt die "päpstliche Würde" einen Jesuiten schmückt. Wenn die Gesellschaft Jesu "Jesus" in ihrer Gesellschaft hat, denkt ihr, dass irgendein untergeordneter Jesuit es jemals gewagt hätte, vor ihm den Thron zu besteigen? Mit anderen Worten, **dieser erste (und einzige) Jesuit, der den päpstlichen Thron besteigt, muss folglich ihr "Jesus" (der in Wahrheit natürlich Satan ist) sein.**

Selbst die Betrogenen wissen, dass Papst Franziskus nicht **im wörtlichen** Sinne Jesus ist – die Täuschung ist viel unterschwelliger als das. **Satan ist ein Hochstapler** und nicht der einzig Wahre. Es ist ihm nicht erlaubt, auf die gleiche Weise wie Christus zu kommen.

Es wird Satan auch nicht gestattet sein, die Art und Weise des Kommens Christi nachzuahmen. {GK 625.2}^[6]

Seine Täuschung ist dermaßen, dass **er die Verehrung der Welt – trotz der Tatsache, dass er die Art und Weise der Wiederkunft Christi nicht fälschen kann – auf sich ziehen wird.** Dies ist die große Prüfung: Werdet ihr die für alle sichtbare Erlösergestalt anbeten, auch wenn er Menschengesetze (bzw. Menschenrechte) über das Gesetz Gottes erhebt? Oder werdet ihr eure Anbetung für den wahren Erlöser – den ihr nicht sehen könnt – bewahren, auch wenn ihr deswegen verfolgt und möglicherweise sogar getötet werdet?

Papst Franziskus ist Satan, aber Satan ahmt Jesus nach. **Durch seinen eigenen Wahlspruch gibt Papst Franziskus zu, ein Hochstapler in der Gestalt von Jesus Christus zu sein.** Die Erklärung des Vatikans lautet:

Der Wahlspruch von Papst Franziskus entstammt einer Passage einer Predigt des Beda Venerabilis, Predigt 21 (CCL 122, 149–151), zum Fest des Matthäus, die wie folgt lautet: *Vidit ergo Jesus publicanum, et quia miserando atque eligendo vidit, ait illi, 'Sequere me'*. [Jesus sieht daher den Steuereintreiber und da er ihn **mit Barmherzigkeit betrachtet und erwählt**, sagt er zu ihm: **“Folge mir.”**]

Die Website des Vatikans beendet hier das Zitat, aber die Predigt geht weiter:

Diese Nachfolge bedeutet, **das Vorbild seines Lebens nachzuahmen** – nicht einfach ihm nur nachzulaufen. Johannes sagt uns: “Wer da sagt, er bleibe in ihm, der ist verpflichtet, auch selbst so zu wandeln, wie jener gewandelt ist.”^[7]

Beachtet, dass der Wahlspruch von einem Aufruf zur “Nachfolge” handelt, was **Nachahmung** einbezieht. Natürlich sollten wir alle Jesus in einem gewissen Sinne nachahmen, aber – **wie wir bereits gesehen haben** – ist hier ein Mann, **der seiner Jesus-Nachfolge den Anspruch, dass er tatsächlich Jesus IST, hinzufügt!** Dies macht Papst Franziskus zum großen Nachahmer bzw. zum großen Betrüger! Habt ihr die Logik hierin erkannt? **Eine Imitation Jesu kann nicht der wahre Jesus sein, deshalb ist die bildliche Darstellung des Papstes, dass er Jesus ist, der Beweis dafür, dass er in der Tat der falsche Christus ist!**

Der erste Jesuiten-Papst

Und nun kommen wir zu der beunruhigenden Frage, was es eigentlich wirklich bedeutet, **Satan zu sein**. Wenn wir in der Erläuterung von Papst Franziskus Wahlspruch weiterlesen, wird erkennbar, dass es sich um einen vorsichtigen Hinweis auf seine Anfänge als Jesuit handelt:

Diese Predigt ist eine Hommage an göttliche Barmherzigkeit und wird während der Liturgie in den Stunden des Matthäus-Festes gelesen. Dies hat eine besondere Bedeutung im Leben und in der Spiritualität des Papstes. In der Tat erlebte der junge Jorge Bergoglio im Alter von 17 Jahren im Jahre 1953 beim Fest des Matthäus in einer ganz besonderen Weise die liebende Gegenwart Gottes in seinem Leben. **Nach der Beichte fühlte er sein Herz berührt und er spürte den Anflug der Barmherzigkeit Gottes, der ihn mit einem Blick der zarten Liebe zum Ordensleben nach dem Beispiel des Heiligen Ignatius von Loyola berief.**

Ich muss wieder kurz unterbrechen, um zu betonen, dass **Papst Franziskus damit klarstellt, wem er in Wahrheit nachfolgt** – und es ist nicht etwa Jesus Christus. Der obige Verweis auf Matthäus scheint darauf hinzuweisen, dass er Jesus nachfolge, aber hier stellt er klar, dass es nicht um Jesus, sondern um das Beispiel des Heiligen Ignatius von Loyola geht! Er war der Gründer der

Gesellschaft Jesu und der Autor der *Geistlichen Übungen*, aus denen die in vielen Kirchen weit verbreiteten spiritistischen Lehren stammen.

Nachdem er, H. E. Mons. Bergoglio, zum Bischof geweiht worden war, entschied er sich **in Erinnerung an dieses Ereignis, das den Beginn seiner totalen Weihe an Gott in Seiner Kirche bedeutete**, für die Worte des Heiligen Beda: "miserando atque eligendo", als seinen Wahlspruch und seinen Leitfaden für das Leben. Dies bewog ihn dazu, sein Papstwappen zu behalten.

Achtet darauf, an was der Wahlspruch erinnern soll! Papst Franziskus spricht von seiner "totalen Weihe", die er mit sich bis in sein Pontifikat brachte. Was ist also diese "totale Weihe", von der er spricht? Das ist genau an dieser Stelle vom Vatikan selbst erklärt: Es ist die totale Weihe verbunden mit seiner Nachfolge des Beispiels des Heiligen Ignatius von Loyola, dem Gründer der Gesellschaft Jesu.

Wikipedia erklärt, worauf diese totale Weihe Bezug nimmt:

Ignatius schrieb die im Jahr 1554 verabschiedete Verfassung der Jesuiten, welche eine monarchische Organisation erschuf und Nachdruck auf absolute Selbstverleugnung und Gehorsam gegenüber Papst und Vorgesetzten (perinde ac [si] cadaver [essent]^[23] – "[gut diszipliniert] wie eine Leiche", wie es Ignatius ausdrückte) legte.^[24] [8]

Diese "absolute Selbstverleugnung und der Gehorsam... wie eine Leiche" sind ein Verweis auf das Herz des Jesuiten-Eides, der da lautet:

Ich verspreche ferner und erkläre, dass **ich keine eigene Meinung oder Willen noch geistige Zurückhaltung überhaupt haben werde – ganz wie eine Leiche oder Kadaver (perinde ac cadaver) – sondern ohne Zögern jedem Befehl gehorchen werde, den ich von meinen Vorgesetzten in der Miliz des Papstes und Jesu Christi erhalte.**

In anderen Worten wählte Papst Franziskus den Wahlspruch auf seinem Wappen in Erinnerung an die Tatsache, dass er schwor, seinen Vorgesetzten **ohne Zurückhaltung durch das Gewissen oder seiner eigenen persönlichen Meinung zu gehorchen. Wenn Papst Franziskus also keinen Willen oder eigenes Gewissen hat, muss er nach dem Geist eines anderen handeln.** Wenn ihr seine Gesten seht, wenn ihr den Tonfall seiner Stimme hört, ist es nicht Jorge Bergoglio den ihr seht oder hört! Jorge Bergoglio ist eine Leiche! **Wen ihr seht und hört, ist Satan selbst.**

Im Gegensatz dazu schuf uns Jesus Christus mit einem Verstand, um für uns selbst zu denken, um Beweise abzuwägen und eigene Entscheidungen zu treffen.

Gott hat nicht vorgesehen, dass ein Mensch in seiner Denkweise **völlig von einem anderen beherrscht wird...** {ICP2 21.5}^[9]

Das ganze System der jesuitischen Formung steht im Gegensatz zum Plan Gottes und entblößt die Menschen jeglicher moralischen Prinzipien. Papst Franziskus ist die Fleischwerdung dieser Jesuiten-"Ethik" (beachtet bitte die Fußnoten, die ich diesem Zitat hinzugefügt habe):

In der ganzen Christenheit drohten dem Protestantismus furchtbare Feinde. Als die ersten Siege der Reformation erfochten waren, sammelte Rom neue Kräfte in der Hoffnung, ihre Vernichtung zu vollführen. **Um diese Zeit wurde der Jesuitenorden gestiftet, der grausamste, skrupelloseste und mächtigste aller Kämpfer des Papsttums [der Nebensatz fehlt in den deutschen Übersetzungen – warum wohl?]. Von irdischen Banden und menschlichen Beziehungen abgeschnitten, den Ansprüchen natürlicher Neigungen abgestorben, die Vernunft und das Gewissen völlig zum Schweigen gebracht, kannten seine Mitglieder keine Herrschaft, keine Verbindung als nur die ihres Ordens und keine andere Pflicht als die, seine Macht auszudehnen.** Das Evangelium Christi hatte seine

Anhänger befähigt, ungeachtet der Kälte, des Hungers, der Mühe und Armut Gefahren zu begegnen und Leiden zu erdulden und das Banner der Wahrheit angesichts des Kerkers, der Folter und des Scheiterhaufens hochzuhalten. Um diese Männer zu bekämpfen, begeisterte das Jesuitentum seine Anhänger mit einem fanatischen Glaubenseifer, der ihnen die Möglichkeit gab, gleiche Gefahren zu erdulden und der Macht der Wahrheit **alle Waffen der Täuschung gegenüberzustellen. Es gab kein Verbrechen zu groß für sie, es zu begehen, keine Täuschung zu gemein, sie zu verüben, keine Verkleidung zu schwierig, sie anzutun** [der Satz fehlt in den deutschen Übersetzungen]. Durch ein Gelübde an ständige **Armut**^[10] und **Niedrigkeit**^[11] gebunden, richtete sich ihr Streben darauf, Reichtum und Macht zu erlangen, um beides zum Sturz des Protestantismus^[12] und zur Wiederherstellung der päpstlichen Oberherrschaft zu verwenden. {GK 234.3}

Als Mitglieder ihres Ordens erschienen sie unter dem Deckmantel der Heiligkeit, **besuchten Gefängnisse**^[13] und **Krankenhäuser**^[14], halfen den **Kranken**^[15] und **Armen**^[16], gaben vor, der Welt entsagt zu haben^[17] und trugen den heiligen Namen Jesu,^[18] der umhergegangen war, Gutes zu tun.^[19] **Aber unter diesem tadellosen Äußeren wurden oft die gewissenlosesten und tödlichsten Absichten verborgen. Es war ein Hauptgrundsatz des Ordens, daß der Zweck die Mittel heilige.** Durch diese Regel wurden Lüge, Diebstahl, Meineid, Meuchelmord nicht nur verzeihlich, sondern sogar lobenswert, wenn sie dem **Interesse der Kirche dienten.** Unter den verschiedensten Masken bahnten sich die Jesuiten ihren Weg zu Staatsämtern, arbeiteten sich zu Ratgebern der Könige empor und leiteten die Politik der Nationen. {GK 235.1}^[20]

Erkennt ihr es? Diese Worte wurden vor mehr als hundert Jahren geschrieben, aber Papst Franziskus erfüllt sie jetzt und heute! **Papst Franziskus ist DER Jesuit der Jesuiten!** Das bedeutet, dass er die "toteste" Leiche von allen ist und nur durch den Gott der Toten selbst angetrieben wird: dem Teufel persönlich.

Ist es da noch verwunderlich, dass die Führer der Welt nach seiner Pfeife tanzen? Habt ihr gesehen, wie schnell die USA und Kuba auf Papst Franziskus Engagement reagiert haben?^[21] In der Tat bezeichnete Obama Papst Franziskus als "den einzig Wahren".^[22] Niemand, der darauf trainiert wurde, andere für sich denken zu lassen, kann widerstehen, Papst Franziskus Gehorsam zu leisten, weil er die höchste moralische Autorität auf der Erde zu sein **scheint. Lasst euch also nicht täuschen!**

Der ursprüngliche Anti-Trinitarier

Zu Beginn seines Pontifikats feilte Papst Franziskus an seinem Wappen herum. Der achtzackige Stern war ursprünglich ein fünfzackiger Stern, der direkt auf Satan deutet. Tatsache ist, dass Maria der Bibel zufolge schon vor langer, langer Zeit zu Staub geworden ist und wie die anderen Toten auf die Wiederauferstehung wartet. Die Maria des Papstes ist in Wirklichkeit lediglich das, was der fünfzackige Stern bedeutet: Satan.

Die Trauben, welche der Narde vorausgingen, symbolisieren den Wein – und der Gott des Weines ist Dionysus. Da Dionysus angeblich eine menschliche Mutter und göttlichen Vater hatte, liegt hier wieder eine Anspielung auf den falschen Christus vor. Die beiden modifizierten Symbole, wie auch die große Sonnenscheibe des Jesuitenlogos, zeigen ursprünglich auf Satan. **Und somit zeigen alle drei Symbole auf Satan.**

Satan ist der Meisternachahmer und er will all die Anbetung, die nur Gott zusteht, für sich alleine haben. Da die Gottheit aus drei Personen besteht – Vater, Sohn und Heiliger Geist – muss Satan alle Drei so fälschen, dass sie auf ihn selbst deuten. **Deswegen lehrt diese falsche (katholische)**

Trinität das unsinnige Konzept von Drei-in-Einem oder Einer-in-Drei. Mit diesem Schema spielt es keine Rolle, wen der Drei man anbetet, denn diese Anbetung ist so oder so auf Satan gerichtet.

Die wahre biblische Trinität besteht jedoch ganz einfach aus drei Personen, die in ihren Absichten und Charakter vereint sind, aber nicht damit verwechselt werden, ein und dasselbe Wesen zu sein. Dieses wahre Konzept der drei göttlichen Personen steht durch den ursprünglichen Anti-Trinitarier – Satan – **der die Gottheit nicht nur auf zwei Personen (was auch falsch ist), sondern auf nur eine Person** – und zwar sich selbst –reduziert sehen möchte, unter schwerem Beschuss!

Ein majestätisches Wesen von verwirrendem Glanz

Papst Franziskus sagte, dass die **“großen Anpassungen”** seines Wappens dazu dienen sollten, **Maria und Joseph deutlicher zu symbolisieren** und nicht die Bedeutung der Symbole an sich verändert werden sollte.^[23] Das neue Wappen wurde am 27. März 2013 veröffentlicht. **Das bedeutet, dass während dieser Zeit eine “große Veränderung” stattgefunden hat, die offensichtlich darin bestand, dass Papst Franziskus deutlich verkündigen wollte, dass er Christus ist. Deshalb porträtieren die Symbole seine Abstammung jetzt noch klarer.**

Das bringt uns zurück zu meinem Eröffnungszitat:

Als krönende Tat in dem großen Drama der Täuschung wird sich Satan als Christus ausgeben. Die Kirche hat lange Zeit bekannt, auf die Ankunft des Heilandes, das Ziel ihrer Hoffnung, zu warten. Nun wird der große Betrüger den Anschein erwecken, daß Christus gekommen sei. **In verschiedenen Teilen der Erde wird sich Satan unter den Menschen als ein majestätisches Wesen von verwirrendem Glanz offenbaren, das der von Johannes in der Offenbarung gegebenen Beschreibung des Sohnes Gottes gleicht. Offenbarung 1,13-15.** {GK 624.3; GC.624.2}^[24]

Können Sie mir noch folgen? **Sollen wir als nächstes herausfinden, wie Papst Franziskus die Beschreibung des verwirrenden Glanzes von Jesus Christus in Offenbarung 1,13-15 erfüllte?**

*...und inmitten der **Leuchter** Einen, der einem **Menschensohne** glich, angetan mit einem **langen Gewande** und um die Brust gegürtet mit einem **goldenen Gürtel**; sein Haupt aber und seine Haare waren **weiß, wie weiße Wolle, wie Schnee**, und seine Augen **wie eine Feuerflamme**, und seine Füße **wie schimmerndes Erz, im Ofen geglüht**, und seine Stimme wie das Rauschen **vieler Wasser**. (Offenbarung 1,12-15)*

Es gibt so viele Beweise, die zeigen, dass Papst Franziskus der falsche Christus ist... Lasst uns auf jeden Fall fortfahren!

Ist euch der offensichtliche Unterschied zwischen dem obigen EGW-Zitat und dem schon zuvor erwähnten, das bereits auf der nächsten Seite im *Großen Kampf* kommt, aufgefallen?

Es wird Satan auch nicht gestattet sein, die Art und Weise des Kommens Christi nachzuahmen. {GK 625.2; GC.625.2}^[25]₂₅

Satans Kommen erfolgt nicht auf die Art und Weise wie das Kommen Christi. Es “ähnelte” der Beschreibung, doch er manifestiert sich “unter den Menschen” als Papst Franziskus (und kommt nicht buchstäblich mit einer Wolke von Engeln). Verstehen Sie? **Er kann nicht in einer Art Raumschiff (UFO) aus dem Weltraum kommen, da das zu sehr „der Art und Weise des Kommens Christi“ ähneln würde.** Satan wird “den Anschein erwecken, daß Christus gekommen sei” und er wird nicht “in den Wolken kommen”. Wenn wir erkennen, dass es Satan nicht erlaubt ist, die Art und Weise des Kommens Jesu zu fälschen, müssen wir daraus schließen, **dass wir dazu aufgefordert sind, seinen verwirrenden Glanz – der dem Jesu gleicht – in bildlicher Sprache zu interpretieren.**

In **Satan entlarvt** erklärte ich, wie es uns durch das Wissen der Zeit von Jesu Kommen – durch die **Orion-Uhr** – möglich war, den falschen Christus zu identifizieren. Auf ähnliche Weise erlaubt uns die geistliche Sicht, mit der wir Jesus **durch die prophetischen Symbole** im Orion sehen, auch Satans Erscheinung in der Erfüllung der Prophezie zu erkennen.

Alles was wir tun müssen, ist ganz einfach, das Rätsel zu lösen, wie Papst Franziskus die Beschreibung Jesu imitiert:

- **Inmitten der sieben Leuchter.** Wir könnten dies auf verschiedene Weise interpretieren, doch da die **Orion-Botschaft** Jesus inmitten der sieben Sterne (sieben Leuchter) des Orion zeigt, könnten wir sagen, dass die Fälschung durch die populäre Auslegung des früheren Kardinalswappens von Papst Franziskus erklärt ist, die besagt, dass **es eine Sternenkarte des Orion enthält.**^[26] Satan weiß genau, wo sich der Himmel befindet und versucht ihn dadurch zu erobern, dass er die Anbetung der Welt in der Person von Papst Franziskus erlangt.
- **Der einem Menschensohn glich.** Dadurch, dass Satan Christus nachahmt, kommt er in der Gestalt eines Menschen: im Leichnam von Papst Franziskus.
- **Angetan mit einem langen Gewande.** Papst Franziskus ist mit der bis zu den Füßen reichenden gewichtigen, roten Krönungsrobe bekleidet.
- **Um die Brust gegürtet mit einem goldenen Gürtel.** Franziskus trägt eine *Fascia* mit Fransen, eine gürtelähnliche Schärpe (Binde), deren Enden zur Seite bis unterhalb des Knies nach unten hängen. Die Enden haben einen **Goldrand**.
- **Sein Haupt aber und seine Haare waren weiß, wie weiße Wolle, wie Schnee.** Dies bedarf wohl keiner weiteren Interpretation – Papst Franziskus Haar ist weiß und sein *Zucchetto* (Scheitelkäppchen) ist auch weiß.
- **Seine Augen wie eine Feuerflamme.** Die Augen sind der Spiegel der Seele. Die Augen Jesu sind wie eine Feuerflamme, weil sie Seinen perfekten Charakter widerspiegeln.^[27] Er sieht unseren Gott, der ein verzehrendes Feuer ist und dieses Feuer spiegelt sich in Seinen Augen wieder. Andererseits wird Satan durch die Schwarze Flamme symbolisiert. Es ist die Fackel Luzifers, die hinter den Augen von Papst Franziskus lodert. Ja, noch mehr als bei seinem Vorgänger, in dessen Augen der Skull-and-Bones-Präsident George W. Bush^[28] "Gott"^[29] gesehen haben möchte.
- **Seine Füße wie schimmerndes Erz, im Ofen geglüht.** Kein Papst zeigt seine nackten Füße, also muss dies symbolisch verstanden werden. Papst Franziskus trägt ein Abbild eines "Hirten" (oder besser eines Pharaos) auf seinem Brustkreuz. Dessen Formung geschah offensichtlich durch einen **Gießprozess, der das Schmelzen von Erz (es glühen zu lassen) in einem Ofen miteinbezieht.** Die Presse hob die **"Demut" (für die die Barfüßigkeit das Symbol ist)** des Papstes hervor, weil er dasselbe Kreuz seit seiner Erwählung zum Weihbischof von Buenos Aires beibehielt.^[30] Jedoch zeigt ein Vergleich^[31], dass das Kreuz, das er als Kardinal trug, ein mit Kupfer und Silber legiertes (eisernes) Kreuz war. Erz (Kupfer) und Silber werden beide als elementare Bestandteile des "schimmernden Erzes" in den Strongs^[32] definiert.



- **Seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser.** Was könnte sonst die Fälschung der Stimme gleich vieler Wasser sein, als “die große Hure, die an vielen Wassern sitzt”.^[33] Sie richtete ihre Stimme bereits an die Menschen in Europa^[34] und wird schon bald zum US-Kongress sprechen.^[35]

Aber das ist immer noch nicht alles! Es gibt so viele Beweise! erinnert euch bitte, dass das Wappen verändert und die neue Version am 27. März 2013 – zwei Wochen nach seiner Wahl – veröffentlicht wurde. **Was tat Papst Franziskus während dieser zwei Wochen, die es ihm erlaubten, sein Wappen anzupassen, um kühn zu verkündigen, dass er Christus ist?**

Der triumphale Einzug

Gerade mal **drei Tage** vor der Änderung seines Wappens stand Papst Franziskus buchstäblich im Mittelpunkt eines sehr wichtigen Gottesdienstes. erinnert ihr euch daran, dass es damals besonders dringend war, einen neuen Papst für die Osterzeit zu wählen. Das geschah aus dem Grund, dass die Ankündigung des Kommens Christi für die großen Osterzeremonien geplant war, die am Palmsonntag, den 24. März 2013, begannen.



In der Presse wurde ein speziell gestelltes “Signal-Foto”, das den “Heiligen Vater” im Zentrum der unheiligen Trinität vor einem sehr wichtigen Monument, dem Obelisk auf dem Petersplatz, zeigt, veröffentlicht. **Diese Feier ahmt Jesu triumphalen Einzug in Jerusalem nach, als man Ihn als König Israels ausrief.**

Dies geschah ziemlich genau in der Weise, wie Bruder John es in seinem oben genannten Artikel über Benedikts Wappen im Jahr 2010 beschrieben hatte:

...Satan wird dann in Form eines Engels des Lichts erscheinen, wie es vom Apostel Paulus (2 Kor 11,14) geweissagt wurde und versprechen, alles wieder heil zu machen. Später wurde dies von Ellen White ebenfalls gesehen. **Mich würde nicht wundern, wenn dieser "Engel des Lichts" ein großes Spektakel direkt auf dem Petersplatz in Rom veranstalten würde...**

Nun könnt ihr sehen, wie Benedikt wirklich in die Beschreibung des 111. Papstes der Malachias-Prophezeiung passt. Dort wird er als "Herrlichkeit der Olive" bezeichnet, was einige mit dem Orden der **Olivetaner** verbinden. Er ist der **Maria** (Satan) geweiht und trägt seinen Namen wegen der **Passion Christi** auf dem Olivenberg. Mit anderen Worten war es Benedikts Absicht, Satan die Herrlichkeit (Ehre) zu geben, indem er die Welt auf seinen "triumphalen" Einzug während dieser besonderen Passionswoche vorbereitete. Anders ausgedrückt bereitete er das Öl für die Salbung von Franziskus zum Christus vor.

Doch es geht noch tiefer als das! Die Fotos wurden von derjenigen Seite des Monuments geschossen, an der besondere Worte geschrieben stehen, die von Papst Sixtus, dem Errichter des Monuments, diktiert wurden. Papst Franziskus stellte im Namen jedes Einzelnen in seiner Predigt mit dem Titel **"Wer bin ich vor meinem Gott?"**^[36] die Frage: "Wer bin ich?" in der Geschichte der Leidenswoche Christi. Äußerlich stellte er sie als eine Frage **an** einen selbst **über** sich selbst, doch **natürlich drehte sich die de facto Frage** im Kontext dieses bedeutsamen Anlasses mit einem neugewählten Papst im Zentrum der Aufmerksamkeit **um ihn selbst: "Wer bin ich, der Papst?"**

Natürlich führte er die Menschen hin zu dem Gedanken, dass er Jesus Christus, der König der Welt, ist!

Als Antwort auf seine eigene Frage "Wer bin ich?" ließ sich Papst Franziskus von allen Nachrichtenmedien der Welt vor diesen Worten ablichten:

CHRISTVS VINCIT. CHRISTVS REGNAT. CHRISTVS IMPERAT. CHRISTVS AB OMNI MALO
PLEBEM SVAM DEFENDAT.

Von Latein ins Deutsche übersetzt heißt das:

CHRISTUS EROBERT. CHRISTUS REGIERT. CHRISTUS BEFREIT SEIN VOLK VON ALLEM ÜBEL.

Wenn man die Worte dieser Inschrift liest, könnte man sich fragen, vor welchem "Übel" dieser falsche Christus sein Volk befreien möchte. Gerade eben haben wir eine **Weltnachricht** veröffentlicht, in der wir erklären, wie einer seiner vielen Agenten die Antwort darauf preisgegeben hat.

Seht ihr, was Papst Franziskus hier ungeachtet dessen getan hat? **Er setzte sich selbst an die Position Christi, stellte die Frage "Wer bin ich?" und verkündete mit seinem Signalfoto der Welt seinen triumphalen Aufstieg auf den Thron und sie akzeptierte ihn!** Könnt ihr jetzt verstehen, warum er sich drei Tage später mit seinem Wappen selbst rechtfertigen konnte, Jesus zu sein!?

Zwei Jahre später setzt Papst Franziskus seine Maskerade fort. Vor Kurzem, als er gerade seine dritte "Heilige Woche" feierte, sagte er, dass "es **das Nachahmen der Demut Jesu** sei, was eine Heilige Woche [Karwoche] heilig macht" und ermutigte die Teilnehmer, **seine Einstellung zur Demütigung** während der Woche **nachzuahmen.** ^[37] Auf wessen Einstellung zur Demütigung verweist er denn?! Durch die spezielle Erwähnung seiner eigenen vorgetäuschten Demut und der ausführlichen Erzählung, "wie sich Jesus durch die **Annahme der menschlichen Gestalt** selbst demütigte" – was gar kein direkt auf diesen Anlass bezogenes Thema ist – machte Franziskus eine Anspielung auf die Tatsache, dass er in Wirklichkeit die **Fleischwerdung Satans** ist. Das Thema der Fleischwerdung Satans konnte man auch unter dem Begriff der "Personifizierung" in

der Presse finden. Achtet auf die Schlagzeile im Videobericht: “Der bescheidene Lebensstil von Papst Franziskus **‚personifiziert‘** die Botschaft der Katholischen Kirche.”

“Ich denke, dass er mit seinem ganzen Leben, mit seinem ganzen glaubwürdigen Lebensstil, wie Jesus lebt, was auch der wirkliche Grund dafür ist, dass so viele Menschen von seiner Botschaft angezogen werden, weil **er den armen Mann aus Galiläa personifiziert.**”^[38]

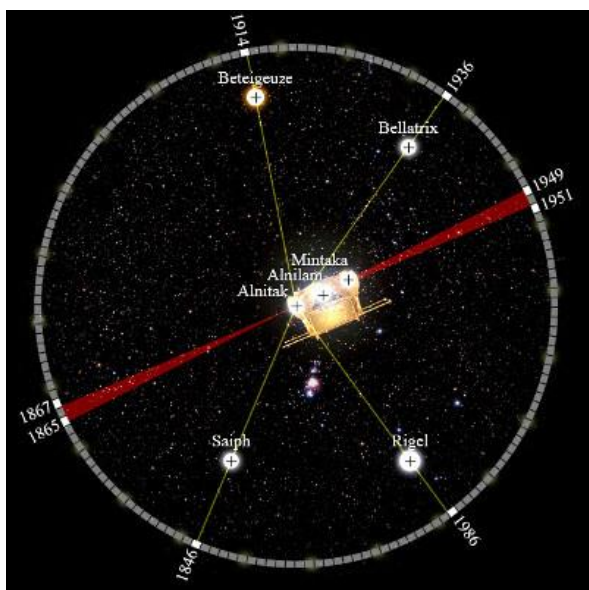
Seht doch hin, wie sie nicht nur vom Nachahmen reden, sondern sogar über die **Personifizierung** Jesu Christi! Sie sagen damit, dass dieser Mann, Papst Franziskus, kein anderer ist als Jesus im Fleische. Wenn ihr versteht, dass es im Katholizismus um Satan und nicht um Jesus geht, dann könnt ihr es als ein Eingeständnis betrachten, dass Papst Franziskus wirklich Satan im Fleische ist.

Doch das ist **noch immer** nicht alles! Die große Show fand im Zentrum des Peterplatzes statt – der kreisrund ist. Er tat dies vor dem Obelisk, der der Gnomon [Schattenzeiger] einer Sonnenuhr ist. Er stellte sich selbst in das Zentrum seiner eigenen “Uhr”.

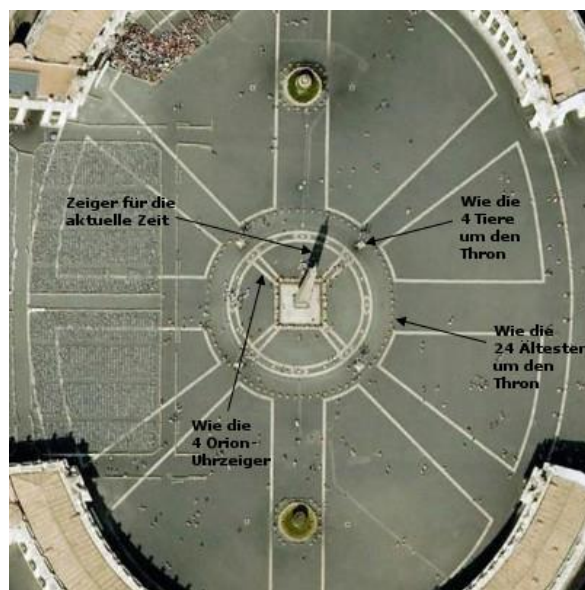
Der Thron des Universums

Satan will nicht einfach **nur** die Welt beherrschen. Bis zum letzten Atemzug kämpft er um etwas Größeres. erinnert euch daran, dass **Gott vor Gericht sitzt** und Satan ihn mit der größten Sammelklage beschuldigt, die je angestrengt wurde. Wenn Satan den Fall gewinnen würde, **würde Gott den Thron des Universums verlieren**. Das bedeutet, dass **das größte Leitervakuum aller Zeiten** eintreten würde und augenblicklich die nächste Person mit dem meisten Einfluss auf den Thron des Universums gesaugt würde. Ja, das ist genau das, was Satan will und deshalb setzt er sich auch dementsprechend in Pose. Dadurch, dass er – während er im Körper von Papst Franziskus wohnt – die Anbetung der Welt gewinnt, **stellt sich Satan selbst zur Wahl für einen Stuhl (Sitz oder Thron) der weitaus höher ist, als der Heilige Stuhl Petri**.

Wir wissen, dass Gottes Thron irgendwo im Orionnebel liegt, denn von dort wird die Heilige Stadt – die wahre ewige Stadt – kommen und Gottes Thron wird sich dabei an ihrem Scheitelpunkt befinden. Diese Tatsache können wir durch die “Thronsterne” des Orion als symbolische Repräsentation sehen, die auch als Jakobsleiter oder die Gürtelsterne des Orion bekannt sind. Der Stern Alnitak markiert das Zentrum der Orion-Uhr und von dort zeigen die Uhrzeiger – die Hand- und Fußsterne des Orion – auf die Ecken der Sanduhrform (siehe Abbildung).



Das Original – Die Orion-Uhr symbolisiert den Thron Gottes.



Die Fälschung – Die vatikanische Sonnenuhr offenbart Satans Absichten.

Bei seinem allerersten Palmsonntagseinzug stellte sich Papst Franziskus in das Zentrum der vatikanischen Sonnenuhr. Diese Zeremonie offenbarte seine Absicht, **in den himmlischen Höfen des Orion** gekrönt zu werden. Liebe Leser, könnt ihr die Folgen daraus erkennen?

Weitere zwei Jahre später, am zweiten Jahrestag seiner Wahl, gab der Papst ein faszinierendes Interview, das eine viel tiefere Analyse verdiente, als in diesen Artikel passen würde. **Satan, der in diesem Interview durch Papst Franziskus spricht, sagt: "Mein Pontifikat wird kurz sein: vier oder fünf Jahre; vielleicht auch nur zwei oder drei. Ich weiß es nicht." und "Zwei sind bereits verstrichen."**^[39]

Versteht ihr, was er da sagt? Die Bibel sagt: "Denn der Teufel ist zu euch hinabgestiegen und hat einen großen Zorn, da er weiß, dass er nur wenig Zeit hat."^[40] Papst Franziskus sagt: "Ich weiß es nicht. Aber ich glaube, dass der Herr mich für eine kurze Zeit hierhergesetzt hat und nicht mehr..." Er weiß, dass es sich um eine Zeit handelt, **DIE AM ABLAUFEN IST!**

Auch die Kräfte der säkularen Seite des Reiches Satans zeugen von seinen Absichten, den Thron Gott Vaters an sich zu reißen. In der jüngsten Präsentation der Oskar-Verleihungszeremonie war die Bühne als eine glitzernde Fälschung gestaltet. Jede Person, die dort eine Ansprache hielt, musste sich selbst in einem blasphemischen Akt an die Stelle Gottes stellen.



Achtet auf die drei Throne, die als drei Plattformen in der Form von Ziffernblättern dargestellt sind, mit dem größten in der Mitte als Thron von Gott Vater. Seht auf die Sterne als "Oskarfiguren", die die Lüge des Spiritismus einmal mehr wiedererzählen. (In Wahrheit wurden sie so angefertigt, dass sie wie hochglanzpolierte Edelsteine aussehen, was eine Anspielung auf die 144.000 (in diesem Fall aber gefallene Engel) sein soll. Es gibt sogar noch viel mehr – aber ihr merkt schon, all das ist eine Darstellung von Satans Sieg und Aufstieg zum Throne Gottes.

Bald wird der Kampf der Zeitalter ein für alle Mal ein Ende finden. Wird Gott gewinnen? Gib dein Leben eine Stimme zu Gunsten Gottes ab oder glaubst du noch immer, dass Papst Franziskus (Lucifer) ein guter Kerl ist? Deine Stimme ist der Grund deiner Erschaffung und sie ist der Grund, wieso Gott dir erlaubt hat, die Dinge zu erfahren, die du in deinem Leben erfahren hast. Es ist an der Zeit, dein Wissen aus deinen Erfahrungen zu nutzen und vor dem himmlischen Gericht mit Hilfe des Blutes Jesu zu Gunsten Gottes zu zeugen.

Im nächsten Artikel:

Wie würde es dir gefallen, **den Teufel zu interviewen**? Satan spricht durch Papst Franziskus und der Klang seiner Stimme hat sich in diesen sechstausend Jahren nicht sehr verändert. Ich scherze nicht. Angesichts der schlimmsten jemals von Menschen erlebten Katastrophen als Konsequenzen der menschlichen Entscheidungen sagt Satan noch immer beruhigend: "Ihr werdet sicherlich nicht sterben!" Gott wird in ca. sechs Monaten Seinen ungemischten Zorn ohne Gnade mit den sieben letzten Plagen ausgießen. Bist du dafür bereit? **Während einer Zeit, in der es keine Fürsprache Jesu für eine Versöhnung mit dem Vater mehr gibt, wird Papst Franziskus mit offenen Armen eine gefälschte "Gnade" anbieten.** Die berüchtigten Ablässe, gegen die Martin Luther protestierte, werden in Verbindung mit dem göttlichen Gnadensonntag wie noch nie zuvor gehandelt werden.



Fußnoten:

1. 2. Thessalonicher 2, 8-10 – Und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, welchen der Herr Jesus durch den Geist seines Mundes aufreiben, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft vernichten wird, ihn, dessen Auftreten nach der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder und aller Verführung der Ungerechtigkeit unter denen, die verlorengehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können.
2. 2. Korinther 11, 14 – Und das ist kein Wunder, denn der Satan selbst verkleidet sich in einen Engel des Lichts.
3. Ellen G. White, [Der Große Kampf, Seite 624, Absatz 3](#)
4. Benedikt XVI., [Caritas in veritate](#)
5. [The Coat of Arms of Pope Francis](#) [übersetzt]
6. Ellen G. White, [Der große Kampf, Seite 625, Absatz 2](#)
7. Catholic News Service, [Pope's episcopal motto comes from homily by English doctor of church](#) [übersetzt]
8. Wikipedia, [Ignatius von Loyola](#) [Englisch] [übersetzt] [[Deutscher Wikipedia-Eintrag](#)]
9. Ellen G. White, [Intellekt, Charakter und Persönlichkeit, Band 2, Seite 21, Absatz 5](#)
10. BILD, [Hier zahlt der Papst seine Hotelrechnung – Verändert sein bescheidener Stil das Papstamt?](#)
11. Spiegel Online, [Santa Marta statt Vatikan-Palast: Papst Franziskus wohnt weiter im Gästehaus](#)
12. Amazing Discoveries, [Rasante Entwicklung päpstlicher Macht](#)
13. Frankfurter Allgemeine, [Beginn der Osterfeierlichkeiten – Franziskus wäscht Häftlingen in Jugendgefängnis die Füße](#)
14. kathnews, [Papst besucht Kinderkrankenhaus in Rom](#)
15. N24, [Generalaudienz in Rom – Papst Franziskus und der entstellte Mann](#)
16. ORF.at, [Kothgasser: Papst steht für "Dienst an Armen"](#)
17. Stuttgarter Zeitung, [Südkorea – Papst verurteilt "Verlockungen des Materialismus"](#)
18. Süddeutsche Zeitung, ["Ruft nicht Franziskus! Ruft Jesus!"](#)
19. Radio Vatikan, [Papstpredigt: "Wer Gutes tut, dem wird alles vergeben"](#)

20. Ellen G. White, [Der große Kampf, Seite 234 f.](#)
21. Faz.net, [Kuba und Amerika – Franziskus hocherfreut über “historische Entscheidung”](#)
22. CNN, [What role did Pope Francis play in the breakthrough with Cuba?](#)
23. Katholisches.info, [Wappen von Papst Franziskus korrigiert – Kein fünfzackiger Stern mehr im Papstwappen](#)
24. Ellen G. White, [Der große Kampf, S. 624.3](#)
25. Ellen G. White, [Der große Kampf, S. 625.2](#)
26. horusfalke (WordPress), [Kommt die Idee der satanischen NWO von den Jesuiten?](#)
27. Psalm 19,8 (H19-9) – Die Befehle des HERRN sind richtig und erfreuen das Herz, das Gebot des HERRN ist lauter und erleuchtet die Augen;
28. Wikipedia, [Skull & Bones](#)
29. Zenit, [US-Präsident Bush sieht Gott in den Augen des Papstes](#)
30. Taz.de, [Erneuerung im Vatikan – Kreuz aus Eisen statt eiserner Hand](#)
31. Tradition In Action, [Church Revolution in Pictures: The strange pectoral cross of the Bishop of Rome](#) [Englisch]
32. G5474 χαλκαλίβανον chalkalibanon khal-kol-ib'-an-on – Neutrum einer Zusammensetzung von G5475 und 3030 (in der implizierten Bedeutung des Weiß-Seins und Glanz); poliertes Kupfer, eine Legierung aus Kupfer (Gold) und Silber, die eine glänzende Oberfläche hat: – schimmerndes Erz
33. Offenbarung 17,1.15 – Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, redete mit mir und sprach: Komm! ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an vielen Wassern sitzt, ... Und er sprach zu mir: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Scharen und Nationen und Sprachen.
34. Domradio.de, [Europa muss nach den Worten von Papst Franziskus die christlichen Wurzeln seiner Identität wiederentdecken.](#)
35. Katholisches.info, [Papst Franziskus wird als erster Papst vor dem US-Kongress sprechen](#)
36. kath.net, [Palmsonntag mit Papst Franziskus – Wer bin ich vor Jesus?](#)
37. Catholic News Agency, [Der Weg Gottes sei der Weg der Demut. Es gebe keinen anderen](#)
38. Huffington Post Live, [Der bescheidene Lebensstil von Papst Franziskus personifiziert die Botschaft der Katholischen Kirche](#)
39. DIE WELT, [Papst Franziskus ruft offiziell Heiliges Jahr aus](#)
40. Offenbarung 12,12

[< Zurück](#)[Weiter >](#)

Die Städtemission

Unter falscher Flagge

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Mittwoch, 15. Mai 2013, 22:14

Erstellt: Mittwoch, 15. Mai 2013, 22:14

Erstveröffentlichung: 10. Mai 2013 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

“Gott hat eine Gemeinde. Sie ist weder die große Kathedrale noch eine nationale Einrichtung, sie ist auch keine der verschiedenen Konfessionen. Sie wird durch die Menschen gebildet, die Gott lieben und Seine Gebote halten. „Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ **Wo Christus ist, auch wenn es nur unter einigen wenigen Demütigen ist, das ist die Gemeinde Christi, weil nur die Anwesenheit des Hohen und Heiligen, der die Ewigkeit bewohnt, allein eine Kirche gründen kann.** {17MR 81} [ÜadE]

Lasst mich euch eine Frage stellen: Wenn wir die oben gegebene Definition der Gemeinde Gottes zu Grunde legen, was bedeutet dann das Folgende?

Dann mag es so aussehen, als ginge es mit **der Gemeinde** Jesu zu Ende [engl. fall = fallen], aber das wird nicht geschehen. {FG2 390.4}

Bedeutet dies, dass ein bestimmtes Gemeindegebäude (die große Kathedrale) kein Ende finden wird? Bedeutet es, dass eine Staatsreligion (nationale Einrichtung) niemals enden wird? **Bedeutet es, dass eine bestimmte Glaubensgemeinschaft (wie die Siebenten-Tags-Adventisten) nicht fallen wird?** Falls die Antworten nicht bereits klar sind, wird dieser Artikel helfen, die Angelegenheit richtigzustellen.

Dies berühmte Zitat stammt aus einem Manuskript {12MR 324}, das gerade jetzt sehr relevant ist und ich empfehle, es in seiner Gesamtheit zu lesen. Die meisten, die es zitieren, haben wenig Wissen darüber, was es wirklich aussagt. Am Ende dieses Artikels, werde ich nicht nur einen Link zu dem ganzen Brief, sondern auch ein wenig von dem zitieren, was unsere liebe Ellen G. White an derselben Stelle außerdem noch sagt.

Die schnellen Schlussereignisse

Die ersten drei Ereignisse, die die schnellen Schlussereignisse und die Zeitlinien von Daniel 12 ins Rollen brachten, wurden detailliert in den [Artikeln über Papst Franziskus](#) beschrieben. Nun möchte ich das Thema ein wenig näher aus der Sicht unserer eigenen Gemeinde beleuchten und zeigen, dass die römische Armee bereits auch die organisierte Adventgemeinde befiehlt. Ihr wisst ja, dass die Generalkonferenz (GK) ihre eigene gefälschte Version von Erweckung und Reformation vorantreibt. Ihr wisst, dass sie eine besondere ökumenische Version des Großen Kampfes veröffentlicht, um diese in den Städten zu verteilen. Die Bemühung der GK, die Städte zu evangelisieren ist ihre Art, “das Werk abzuschließen”, um das Zweite Kommen einzuleiten oder in anderen Worten, um die schnellen Schlussereignisse auszulösen. Nun werft mal einen Blick auf die offizielle Website [Mission to the Cities](#) [zu Deutsch: Städtemission] und beachtet dabei die Datumsangaben ihrer Ankündigungen der diesjährigen Aktionen:



Abbildung 1 (a) - Website "Mission to the Cities" mit dem Aktionsdatum in der Sprechblase

Man muss auf jeden einzelnen Newseintrag klicken, um sein Veröffentlichungsdatum zu sehen. Der älteste Beitrag (am Ende) ist auf den **28. Februar 2013** datiert. Dort wird die Evangelisationschule für das internationale Feld der GK [GC International Field School of Evangelisation] angekündigt und zielt besonders darauf ab, diejenigen zu trainieren, die in der Zeit vom 7. bis 29. Juni in die Städte gehen werden, um dort zu evangelisieren (vor allem in New York). Dabei ist es kein Zufall, dass dies am selben Tag angekündigt wurde, an dem Papst Benedikts Rücktritt offiziell erfolgte! Die GK nimmt an den schnellen Schlussereignissen teil... **NUR LEIDER AUF DER FALSCHEN SEITE DER SCHLACHT!** Jetzt ist die Zeit gekommen, um aus den Städten **HINAUS** und nicht in die Städte **HINEIN** zu gehen! Ausgerechnet, wenn eine große Katastrophe in der ganzen Nation zu Ausgangssperren führen wird, schickt die GK ihre Mitglieder mit verbundenen Augen direkt in das Getümmel. **Erinnert ihr euch an die Zeit als Titus Jerusalem belagerte? Es war, als sich das gesamte Volk für die Feste in der Stadt versammelt hatte, was ihrer besten Zeit für die Evangelisation entsprach. Das war das damalige Äquivalent für unsere Zeltveranstaltungen!**

Wann glaubt ihr, wurde der Rest der Beiträge veröffentlicht?



Abbildung 1 (b) – Website “Mission to the Cities” mit den Datumsangaben der Ankündigungen in Sprechblasen

Alle restlichen Beiträge, die in der NY13 Ankündigung gipfeln, sind Nachrichten vom **13. März 2013**. Am gleichen Tag als der Gräuel der Verwüstung durch die Wahl von Jesuiten-Papst Franziskus aufgerichtet wurde, kündigte die GK ihr großes New-York-Programm an. Das ist ebenfalls kein Zufall. Die wirklichen Drahtzieher, die die GK ausmachen, sind entweder Jesuiten oder Freimaurer und sie wissen genau, welchen Zeitplan sie zu befolgen haben. Hinter all den Masken steckt der Teufel selbst, der die GK-Show steuert und die Adventisten-Lemminge geradewegs in ihren Untergang marschieren lässt.

Darüber hinaus wurde die GK-Frühjahrstagung am **13. April 2013** abgehalten. Das war derselbe Tag, an dem Papst Franziskus seine Führungsstruktur angekündigte. Während der Papst seine Führer benannte, kamen die Führer der GK in Battle Creek zusammen, um ihre eigenen „schnellen Schlussereignisse“ zu planen. Versteht ihr? Die beiden Organisationen arbeiten vereint!

Der Anfang vom Ende

Nachdem die Zeitlinien von Daniel 12 angefangen hatten, lenkten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Datumsangaben des letzten Triplets von 2013 – 2015 der GSL, so wie wir es bereits im vorherigen Artikel beschrieben haben. Hier folgt eine kurze Übersicht einiger dieser für uns interessanten Datumsangaben:

- 25. April – 1. Passahfest (am 24. zu halten)
- 27. April – 1. Tag der Webegarbe, Sabbat
- 25. Mai – 2. Passahfest (am 24. zu halten), Sabbat
- 27. Mai – 2. Tag der Webegarbe
- 1. Juni – 2. Siebenter Tag der ungesäuerten Brote, Großer Sabbat
- 15. Juni – 1. Pfingsttag, Großer Sabbat

Am Vorabend des **25. April** hielten wir das Abendmahl. Damit begann der erste Festtag im Jahr 2013 und des letzten GSL-Triplets. Wir hatten erwartet, dass bald danach etwas geschehen würde, das den Lauten Ruf einleiten würde.

Am **27. April** lief unser Countdown aus, wir es in **Der Laute Ruf** dargelegt haben. An diesem Tag geschah etwas, von dem wir aber erst eine Woche später erfuhren. John wird darüber in einem

späteren Artikel schreiben. Zunächst soll es genügen zu sagen, dass Gott dieses Datum durch ein "mächtiges" Zeichen bestätigte.

Gott offenbart Seinen Plan durch unsere Gruppe, bevor er Realität wird. Dieses Prinzip erkannten wir deutlich in der Art und Weise, wie Er uns vor einem Jahr, im Jahr 2012, als die Ereignisse im himmlischen Heiligtum geschahen, die Zeitlinien von Daniel 12 durch den Glauben erleben ließ, die jetzt im Jahr 2013 begannen, auf der Erde sichtbar zu werden. Unser Abendmahl vom April und die damit zusammenhängenden Ereignisse sind ebenso eine Vorlage für diejenigen, die noch im Mai am Abendmahl teilnehmen werden. Jetzt befinden wir uns in einer Übergangsphase vor dem zweiten Abendmahl im Mai. Diejenigen, die nicht am ersten Abendmahl teilnahmen, haben noch eine weitere Chance. Aufgrund dieser zweiten Chance konnten bestimmte Dinge noch nicht geschehen.

Der **25. Mai** ist der Sabbat des Passahfests des zweiten Monats. Das Abendmahl soll am Abend des 24. Mai gehalten werden. Wir sind uns der Tatsache absolut bewusst, dass das Passah des zweiten Monats mit dem Jahrestag der Kreuzigung unseres Herrn zusammenfällt, genauso wie im letzten Jahr der zweite mögliche Versöhnungstag mit Seinem Geburtstag zusammenfiel. Das Kreuzigungsdatum ist der **Dreh- und Angel-Punkt** für alle unsere Zeitstudien, so wie das Opfer Jesu am Kreuz das Fundament unseres Glaubens ist.

Am **27. Mai** ist in den USA Volkstrauertag und der zweite mögliche Tag der Webearbe. Als solches ist er das Gegenstück zu dem Zeichen welches am Sabbat, den 27. April, sichtbar wurde. Anfangs gedachte man am Volkstrauertag dem amerikanischen Bürgerkrieg, aber inzwischen auch der Weltkriege I und II.

Im **vorangegangenen Artikel** sprach John über die zeitliche Abfolge des Sonntagsgesetzes im Jahr 1888 und wie das vielleicht ein Hinweis dafür sein könnte, was in diesem Jahr geschehen könnte. Viele Adventisten betrachten das Sonntagsgesetz als das Signal, die Städte zu verlassen. Diese Denkweise basiert auf dem folgenden Zitat von Ellen G. White. Allerdings wird das Sonntagsgesetz auch von den meisten Adventisten als das Ende ihrer Gnadenzeit betrachtet, weil sie die Sabbatwahrheit kennen und dann ohne jedwede Entschuldigungsmöglichkeit eine endgültige Entscheidung fällen müssen. Sie sind dabei aber in eine Zwickmühle geraten: Sie glauben, dass sie vor dem Eintreffen des Signals nichts zu tun brauchen, aber wenn sie bis zum Eintreffen des Signals warten, wird es bereits zu spät sein.

Wie für die Christen Judäas die Belagerung Jerusalems durch die römischen Heere das Signal zur Flucht war (siehe Lukas 21,20.21), so wird es für uns eine Warnung sein, wenn sich die USA die Autorität anmaßen, die Feier des päpstlichen Sonntags gesetzlich zu erzwingen. Dann wird es Zeit sein, die großen Städte zu verlassen und sich auch zum Verlassen der kleineren Städte bereitzuhalten, um in der Zurückgezogenheit und Abgeschlossenheit der Berge ein Heim zu suchen. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 147. {DC 202.4}

Das Signal war aber schon die erste Belagerung, welche der Sonntagsgesetzgebung aus dem Jahre 1888 entspricht. Als die zweite Belagerung begann, war es bereits zu spät. Wir sind jetzt schon in der zweiten Belagerung! Wenn das Sonntagsgesetz endgültig eingeführt wird, werden alle Adventisten zu spät erkennen, dass ihre Gnadenzeit in Wahrheit bereits beendet war.

Weil diese Datumangaben in ein verlängertes Wochenende fallen und der Kongress wohl kaum irgendwelche Versammlungen plant, kann ich nicht behaupten, dass eventuell irgendein Gesetz an diesen Tagen verabschiedet werden wird. Aus der heutigen Warte ist es nicht absehbar, was geschehen wird, wenn die meisten Amerikaner ihr dreitägiges Wochenende glücklich genießen werden. Ich weiß aber, dass der 25. Mai gemäß der GSL ein ganz besonderes Datum ist und dass die Bestätigung des ersten möglichen Tags der Webearbe auch eine besondere Bedeutung des 27. Mais zeigen könnte. Jedenfalls befinden wir uns in ernsten Zeiten.

Der **1. Juni** ist der siebente Tag der ungesäuerten Brote und ein großer Sabbat. Er markiert den Abschluss der Woche der ungesäuerten Brote, was bedeuten könnte, dass die Gemeinde während dieser Woche in irgendeiner Weise gereinigt werden könnte.

Am **15. Juni** ist Pfingsten. Der 50. Tag nach dem ersten Tag der ungesäuerten Brote ist diesmal ein großer Sabbat. Es ist der Tag, an dem die Kinder Israel das Gesetz am Berg Sinai empfangen und wird somit als die Geburtsstunde der jüdischen Religion angesehen. Es ist der Tag, an dem die Apostel den Heiligen Geist empfangen und gilt somit als die Geburtsstunde der christlichen Religion. In diesem bedeutsamen Jahr erwarten wir etwas ebenso Bezeichnendes, das durch Feuer vom Himmel markiert sein und somit in gewissem Sinne als die Geburtsstunde der Religion der 144.000 angesehen werden könnte.



Abbildung 2 - Der Zeitstrahl zeigt die wegberreitenden Termine und Sabbatfeste im Jahr 2013

Pfingsten fällt sowohl in die Zeit der "Städtemission" in New York als auch in die Saison der Sommerzeltveranstaltungen. Abbildung 2 fasst den Beginn des neuen Tripletts noch einmal visuell zusammen.

Welchem Gott dienst Du?

Ich werde nun die versteckte Symbolik in den Website-Grafiken der Generalkonferenz aufdecken. In einigen Fällen ist die Symbolik ziemlich kühn. Es werden erschreckende Dinge zum Vorschein kommen, wenn wir beginnen, nach der tieferen Bedeutung zu graben. Seid also vorgewarnt.

Lasst uns mit <http://www.revivalandreformation.org/777> beginnen. Das ist die Seite mit der Gebetskette. Die Gebetskette ist einer der wichtigsten Teile in der Großaktion zur Erweckung und Reformation der Generalkonferenz.

Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört um ihrer vielen Worte willen. (Matthäus 6,7)



Abbildung 3 – Website “Erweckung und Reformation”

Hier sehen wir augenblicklich das 777-Konzept im Gebetsschwerpunkt für April-Juni, welches oberflächlich betrachtet, ziemlich harmlos aussieht. Man könnte annehmen, dass die Zahl 7 die Vollkommenheit der Gottheit repräsentiert und dass es drei Siebener gibt, um die Trinität darzustellen. Denkt aber daran, dass die Geheimgesellschaften Symbole mit doppelter Bedeutung verwenden: eine Bedeutung für den Laien und eine andere Bedeutung für die Wissenden. Selbst wenn wir die 777-Symbolik für die Trinität für bare Münze nehmen würden, bemerken wir dennoch ein kleines Problem.

Antitrinitarier weisen immer schnell darauf hin, dass das Trinitätskonzept katholische Wurzeln hätte. Obwohl das nicht die ganze Wahrheit ist, haben sie aber zumindest darin Recht, dass die Trinitätslehre der katholischen Kirche unbiblisch ist. Warum? Weil die katholische Dreifaltigkeit aus einer Gottesperson besteht, welche sich auf drei verschiedene Arten manifestiert bzw. Gestalt annimmt. Im Gegensatz dazu besteht die wahre Trinität aus drei unabhängigen Personen, die eine Einheit bilden. Wir sagen auf ähnliche Weise, dass ein Mann und eine Frau „eins“ sind, obwohl sie unabhängige Personen sind. Dieser feine Unterschied ist der Schlüssel. Leider können die Antitrinitarier nicht zwischen den beiden Lehren unterscheiden.

Der Ein-Personen-Aspekt der katholischen Dreifaltigkeit (die besser als satanische Trinität bezeichnet wird) zeigt ein tiefergehendes Konzept. Es handelt sich hierbei nicht um eine x-beliebige falsche Lehre. Für jedes Original hat Satan eine Fälschung. Er will an die Stelle Gottes treten, aber er ist nur eine Person, während die Gottheit in Wahrheit aus drei Personen besteht.

Deshalb muss er sich als drei Wesen verkaufen, um vorgeben zu können, wie Gott zu sein. Das ist der Grund, weshalb die einzelnen auf so viele verschiedene Weisen dargestellten Elemente der satanischen Trinität sich stets überschneiden und immer in der gleichen einzelnen Wesenheit verschmelzen: Satan selbst.

Jetzt könnt ihr leicht das kleine Problem in der Symbolik der Trinität in der Grafik erkennen: die Kreise überlappen sich. Dies stellt die satanische Dreifaltigkeit und nicht die unabhängige Dreieinigkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes dar.

Überall droht die Katastrophe

Nun werft bitte einen Blick auf das Stadtbild. In diesem Bild gibt es einige Merkmale, die es ziemlich düster erscheinen lassen. Zunächst einmal ist alles in einem leblosen Grau gehalten. Es ist offenbar eine Nachtaufnahme, die den Eindruck von Finsternis vermittelt. Am wichtigsten ist aber, dass in der Szene überall Trümmer herumfliegen. Die dunklen Wolken im Hintergrund scheinen Wolken aus Schuttstaub zu sein, die aus der Stadt aufsteigen, und sind keinesfalls Wolken eines natürlichen Himmels. Nun seht euch mal die Wolken am Tageshimmel in dem oberen Banner an! Wenn ihr genau hinschaut, werdet ihr feststellen, dass dort ebenfalls Trümmer zu sehen sind, außerdem sind die Wolken in ein sehr schmutziges Weiß getaucht. Trümmer kommen von Zerstörung, aber auf welche Art Zerstörung könnten diese Bilder anspielen?

Lassen wir diese Website für einen Moment und betrachten stattdessen die Homepage von NY13: <http://www.ny13.org/>



Abbildung 4 - Die NY13 Website

Zunächst beachtet den wieder verwendeten Trümmer-Stil. Beachtet auch die auffällige und häufige Erwähnung der Zahl 13. Ja, wir haben das Jahr 2013, aber es scheint mir, dass sie eine der beliebtesten Nummern Satans ein wenig zu viel zur Schau stellen.

Beachtet auf der linken Seite die Freiheitsstatue, auch bekannt als die Göttin Diana, die wiederum ein Verweis auf Satan selbst ist, der als "Lichtträger" bereits in den Artikeln [Der "Korbiniansbär"](#)

und **Das Jahr des Saulus** erwähnt wurde. Auf den ersten Blick könnte man dieses Bild als nichts weiter als ein hübsches Bild von dem berühmten Wahrzeichen abtun. Allerdings steckt viel mehr künstlerischer Aufwand in dem Bild, als auf Anhieb erkennbar ist. Wenn ihr euch beim Wechsel von einer Folie zur nächsten ganz auf das Anzeigefenster konzentriert, könnt ihr einen Blick auf den Rest dieses aufwendigen aber fast unsichtbaren Hintergrundbilds erhaschen. Hier ist es in seiner ganzen Pracht:



Abbildung 5 - NY13 Hintergrundbild

Und jetzt könnt ihr sehen, dass dieses Bild tatsächlich ein ganzes Stück Arbeit ist. Versteckt hinter den wechselnden Folien befindet sich die größte und hellste **Sonne**, die die Stadt New York **noch nie** gesehen hat. Und Lady Liberty erhebt ihr Banner in ihre Richtung.

Übrigens, in welche Richtung blickt die Freiheitsstatue normalerweise? Das ist richtig - in Richtung Meer! Wie auch immer, in diesem Bild wendet sie sich der Stadt zu, als ob sie bereit wäre mit ihrer brennenden Fackel mitten durch die Stadt zu marschieren. Und das ist genau der Punkt... die Generalkonferenz (unter der Leitung von Diana) lässt nun die adventistischen Evangelisten direkt in die Stadt marschieren.

In seiner Rede während der Frühjahrstagung behauptete Ted Wilson „prophetisch“, dass er keine Gemeindejubiläen mehr sehen möchte. Er will das Werk beenden, damit Jesus kommen kann. Glaubt ihr, dass eine Verkündigung mit sanften Worten und die Verbreitung von ein paar wirkungslosen „Große Hoffnung(en)“ die Erfüllung des lauten Rufs des dritten Engels sein wird? Wohl kaum! Aber Ted Wilson ist ein guter Schauspieler und spielt seine Rolle in der Show als „lang-erwarteter“ konservativer Reformator der Adventgemeinde ziemlich gut. Ich war entsetzt, als ich sah, wie viele Gemeindeglieder blind für das sind, was wirklich vorgeht.

Die helle Kugel aus Licht in dem Bild ist offensichtlich kein echtes Foto von der Sonne. Wenn es die Sonne wäre (oder wenn es so aussehen sollte, als wäre es die Sonne), würden sich die Silhouetten der Gebäude im Vordergrund zu einem gewissen Grad abheben. Stattdessen aber erscheint die Szene durch das helle Licht wie ausgewaschen. Das Licht hat viel mehr Ähnlichkeit mit einem Feuerball. Glaubt nicht - nicht einmal für einen Augenblick - dass sie nicht genau wüssten, was kommt! Denkt daran:

*Und es tut große Zeichen, so daß **es sogar Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen läßt** vor den Menschen. (Offenbarung 13,13)*

Wir sprechen von einem Ereignis, das vermutlich auch die Freiheitsstatue selbst zerstören wird, was wiederum das Ende der Welt ([Wikipedia](#)) selbst symbolisiert. Das ist genau die Vorstellung, die man braucht, um den Massen den falschen Christus zu verkaufen.

Denkt daran, dass wir uns seit dem Angriff unter falscher Flagge vom 11. September 2001 immer noch innerhalb der numerologischen 11 Jahre befinden. 11 Jahre sind die Dauer des Sonnenzyklus, der ein beliebtes Intervall für Sonnenanbeter darstellt. Was im Jahr 2001 begonnen wurde, um die Freiheit hinweg zu nehmen und die Neue Weltordnung einzuläuten, wird nun durch das Abschlussereignis am Ende des 11-Jahres-Intervalls abgeschlossen. Und wieder spielt New York eine Rolle.

Rückblickend auf www.revivalandreform.org, könnt ihr jetzt sicher sehen, dass die Trümmer in der Grafik einen unterschweligen Hinweis auf den Zustand der Verwüstung darstellen, den der Engel des „Lichts“ bringen möchte. Und es gibt noch vieles mehr, was wir aufdecken müssen.

Die alte Schlange, der Teufel

Die Zahl 7 hat auch okkulte Bedeutungen, also lasst euch nicht zum Narren halten. Glaubt die Adventgemeinde ganz plötzlich an die Glückszahl 777 oder ist das in Wahrheit nur eine 666, die durch Satans charakteristischen Wunsch, immer eine Nasenlänge voraus zu sein, als etwas Gutes getarnt ist? Die Zahl 6 ist bekanntermaßen die grafische Darstellung der männlichen Geschlechtsorgane, welche das Zentrum aller satanischen Anbetung sind, und die Zahl 7 - in der Weise wie sie hier stilisiert wurde - dient dem gleichen Zweck.

*Offenbar aber sind die Werke des Fleisches, welche sind: Hurerei, Unreinigkeit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Sekten, Neid, Totschlag, Trunkenheit, Gelage und dergleichen, von denen ich euch vorhersage, gleichwie ich auch vorhergesagt habe, daß, **die solches tun, das Reich Gottes nicht ererben werden.** ... Die aber des Christus sind, haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Lüsten. (Galater 5,19-21, 24)*

Beachtet die drei Kreise um die drei Siebener. Auf den ersten Blick könnte man sie für "Siegel" in der Art des Sabbatsiegels halten. Es gibt jedoch nichts, was diese Interpretation untermauern würde. Tatsächlich gibt es aber Hinweise für das Gegenteil. Beachtet die kleine Notiz über die "777" unter der Grafik. Die Gebetskette selbst stellt einen unendlichen Kreis von Gebeten dar, der der **Sonne** in ihrem endlosen Kreis um die Erde folgt. **Der Kreis ist nicht ein Symbol des Sabbatsiegels, sondern der Sonne und ihres endlosen Kreislaufes!**

Seid ihr überrascht? Es kommt noch besser! Beachtet, dass der mittlere Kreis größer als die beiden anderen ist. Ein Kreis ist auch eine grundlegende Darstellung des Auges. In diesem Fall stehen drei Kreise für drei Augen. Zwei Augen sind normal, aber in der okkulten Welt gibt es so etwas wie das "dritte Auge", welches das geistige Auge ist. Der größere Kreis in der Mitte symbolisiert das dritte Auge, welches sich in der Mitte der Stirn befindet. Ihr werdet in Kürze mehr darüber erfahren.



Abbildung 6 - Die Schlange, die ihren eigenen Schwanz frisst

Damit schließt sich der Kreis (das Wortspiel ist beabsichtigt) und wir kommen zur frechen Darstellung des Ouroboros: der Schlange, die ihren eigenen Schwanz frisst. Schaut genau hin und ihr werdet sehen, dass der mittlere und der rechte Kreis den Ouroboros darstellen. Die Tatsache, dass zwei der drei Kreise einen Ouroboros darstellen, während einer keinen zeigt, ist der Beweis, dass die Symbolik auf jeden Fall beabsichtigt ist. Es ist sogar eine weitere Botschaft darin enthalten. Die beiden sich überlappenden Schlangen bilden das Unendlichkeitssymbol oder die "faule Acht" (∞), die in **Das Jahr des Saulus** erklärt wurde.

Um unser Verständnis über die Bedeutung dieser okkulten Symbole zu vertiefen, werde ich aus *Freimaurer und Okkulte Symbole illustriert* zitieren. Die Formatierungen "fett" und "kursiv" stammen aus dem Original, nur die roten Hervorhebungen wurden von mir hinzugefügt.

... Ein weiteres freimaurerisches und okkultes **Symbol der Regeneration** ist die Schlange. *Ein Lexikon der Symbole [A Dictionary of Symbols]* erklärt mehr über die Schlange:

"Schlangen sind Hüter der Quellen des Lebens und der **Unsterblichkeit** und so auch jenes überlegenen Reichtums des Geistes, der durch den versteckten Schatz symbolisiert wird...

"...die Schlange ist die Lebenskraft, welche Geburt und Wiedergeburt bestimmt, und daher ist sie mit dem Rad des Lebens verbunden...."

"Die Schlange war ein wichtiges Symbol für die Gnostiker Hippolytus ... behauptete, dass man sagte, die Schlange lebe in allen Gegenständen und in allen Wesen. Dies bringt uns zum Yoga-Prinzip des Kundalini bzw. der Schlange als ein Bild der inneren Stärke. Das Kundalini wird symbolisch durch eine um sich selbst gewundene Schlange in der Form eines Ringes (Kundala) dargestellt. Es befindet sich normalerweise in dem feinen Teil des Organismus, welcher sinngemäß das untere Ende der Wirbelsäule ausmacht. Dies ist zumindest der Fall bei einem gewöhnlichen Menschen. Aber aufgrund bestimmter Übungen zur Vergeistlichung - z.B. Hatha-Yoga - entrollt sich die Schlange und streckt sich durch die Räder (Chakren) hindurch, die den verschiedenen Geflechten des Körpers entsprechen, nach oben bis hin zu dem Bereich der Stirn, wo sich das **dritte Auge von Shiva** befindet. Nach dem hinduistischen Glauben geschieht dies dann, wenn der Mensch seinen Sinn für das Ewige zurückerlangt." [Hervorhebung im Original]

Das Wort "Chakren" wurde gerade erwähnt.

"In der 'Realität' der Hindu/Yoga-Welt glaubt man - ebenso wie es ein Großteil der Meditierenden des Okkulten und der Neuen Ära tut -, dass der Körper **sieben** grundlegende Energiezentren, auch Chakren genannt, enthält. Wenn diese Zentren durch **Yoga und Meditation** richtig ausgerichtet werden, findet eine 'Verschmelzung' des Rückenmark-Chakras (der Kundalini-Schlange) mit Shiva, der sich im Stirn-Chakra (**dem übersinnlichen dritten Auge**) befindet, statt und diese "geistige Vereinigung" - so glaubt man - **steigert die übersinnlichen und psychischen Kräfte.**"

In *Die Götter Indiens [The Gods of India]* wird uns gesagt:

“Shiva trägt eine Schlange um den Hals. Schlangen umgeben immer sein Bild und eine Schlange ist um seinen Phallus (*Linga*) gewickelt...”

“Aber die wichtigste Bedeutung der Schlange ist die grundlegende schlummernde Energie, ähnlich wie die sexuelle Kraft, welche an der Basis der Wirbelsäule aufgerollt ist und die die Unterstützung für den Yogi bei seinem Versuch, die höheren Welten während seiner Reise nach innen zu erobern, darstellt. Diese Energie, die Quelle aller geistlichen Eroberungen, heißt Kundalini (die Aufgerollte), die Macht der Schlange.”

Das Handbuch des Suchenden [The Seeker's Handbook] erwähnt, dass die Schlange auch ein Symbol für die Unendlichkeit ist. Das Symbol für die Unendlichkeit ist die faule Acht, die an anderer Stelle in diesem Buch behandelt wird.

“Die Druiden hatten eine große Ehrfurcht vor der Schlange. Ihr großer Gott Hu wurde durch dieses Reptil typisiert und er wird von den Barden als 'wunderbarer *Drachenführer*, der Souverän des Himmels' dargestellt.”

Wie der Adler, **so ist auch die Schlange ein Symbol der Sonne**. Darüber hinaus steht sie für die Fruchtbarkeit. “Oft sieht man den Baum des Lebens, mit der um ihn gewundenen Schlange. Dieses Symbol steht auch für die solaren und generativen Prozesse.”

“Bei der Darstellung des alten babylonischen Nergal, des Herrn der Unterwelt, waren der Phallus und die Schlange identisch. In New Guinea, wo die Frau und die Schlange traditionell sexuell verbunden sind, findet eine Invagination der weiblichen Götzen durch schlangenähnliche Kreaturen statt.”

“Die Vereinigung der weiblichen mit der männlichen Triade wurde durch die heilige mystische Zahl 4 dargestellt, die oft von einer Schlange mit ihrem eigenen Schwanz im Maul symbolisiert wird, oder durch zwei Fische, die zu einem Kreis [Yin/Yang] gebogen sind, und viele andere Figuren.”

Eine Schlange mit ihrem Schwanz im Maul wird als Ouroboros (auch Uroboros geschrieben) bezeichnet. Eine andere Form des Ouroboros ist ein Drache mit seinem Schwanz im Maul.

“Ein Drache oder häufiger eine Schlange, die ihren eigenen Schwanz frisst, ist in der Alchemie als Ouroboros bekannt. Der Drache war das Symbol des Gottes Merkur und der Kreis ist ein mächtiges Symbol für den ewigen Kreislauf der Natur. Da der Ouroboros sich selbst durch die Fütterung mit seinem eigenen Körper erschafft, ist er ein Symbol der Umwandlung der Materie, d. h. Alchemie selbst.”

In dieser Form stellt die Schlange “die endlose Folge von Inkarnationen, die das Rad des Lebens bilden”, dar. Mit anderen Worten ist der Ouroboros ein Sinnbild der Wiedergeburt. Er ist auch ein Symbol der Ewigkeit. Tatsächlich wird uns gesagt, dass **der Ouroboros “eigentlich den Anfang und das Ende des Lebens bedeutet;** das Alpha und das Omega.” [Hervorhebung im Original] Natürlich ist dies blasphemisch. Die Bibel sagt uns deutlich, dass Jesus Christus das Alpha und das Omega ist. In Offenbarung 22,13 heißt es: “Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.” (Siehe Offenbarung 1,8,11; und 21,6)

Das Alpha und das Omega werden in der Freimaurerei verwendet, aber jetzt können wir sehen, dass wenn diese Symbole verwendet werden, dies in Bezug auf die Schlange und nicht Jesus Christus geschieht.

Der Freimaurer Autor, George Oliver, erklärt: "Die Schlange wird allgemein als ein legitimes Symbol der Freimaurerei eingeschätzt." Okkultist und Freimaurer, Manly Palmer Hall, prahlt damit, dass "die **Schlange das Symbol und der Prototyp des Universal-Erlösers ist, der die Welten erlöst, indem er der Schöpfung das Wissen über sich selbst und das Erkennen von Gut und Böse gibt.**"

Habt ihr bemerkt, was Hall soeben eingestand? Als Gott Adam und Eva in den Garten stellte, sagte Er: "Von jedem Baume des Gartens darfst du nach Belieben essen; **aber von dem Baume der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon sollst du nicht essen**; denn welches Tages du davon issest, wirst du gewißlich sterben." (1 Mose 2,16-17). Natürlich kam **SATAN** des Wegs und fragte: "Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von den Früchten der Bäume im Garten?" (1 Mose 3,1). Eva antwortete, dass sie von jedem Baum **mit Ausnahme** des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen essen dürften, weil sie sterben müssten, sobald sie dies tun würden. Satan (die **Schlange**) bemerkte dreist: "Ihr werdet mitnichten des Todes sterben; sondern Gott weiß, daß, welches Tages ihr davon eßt, so werden eure Augen aufgetan, und werdet sein wie Gott und **wissen, was gut und böse ist.**" (1 Mose 3,4-5). Satan hatte den ersten Mann und die erste Frau DURCH VERFÜHRUNG UND LÜGEN besonders mit dem Versprechen auf Göttlichkeit getäuscht! Er sagte Eva, dass sie sowohl Gut als auch Böse kennenlernen würde. Satans Angebot BEIDES zu kennen, Gut und Böse, stellte eine Wahlmöglichkeit dar, die ihr vorher unbekannt war. Sie hatte noch nie gesehen, was Böse ist und daher muss die Verlockung, etwas Neues und Anderes zu lernen, faszinierend für sie gewesen sein. Bis zu diesem Punkt kannte sie nur Gutes, Wahrheit, Vollkommenheit, Gesundheit und Schönheit. Jetzt, da der Reiz des Unbekannten durch die Täuschung Satans angeboten worden war, würde sie das Böse, Tod, Trauer, Schändung, Schmerz und Trennung von Gott kennenlernen. In dem Augenblick, als Adam und Eva von der verbotenen Frucht aßen, starben sie geistlich und wurden aus dem schönen Garten Eden vertrieben. An jenem Tag erlebten sie den Tod der Unschuld, den Tod der Perfektion, den Tod der Freuden, die sie gekannt hatten. Schließlich erlebten sie den physischen Tod und gaben diesen an die **GESAMTE** Menschheit weiter, denn "in Adam sterben alle" (1 Korinther 15,22)

Doch Hall sagt uns, dass derjenige, der die Erkenntnis von Gut und Böse gab (**und das war Satan**), der "**Universal-Erlöser ist!**" Gemäß dem freimaurerischen Schriftsteller Lynn Perkins war der Fall der Menschheit etwas **GUTES**. Es war kein "Fall", sondern eine Verbesserung unserer Situation. Er erklärt kühn, dass der Mensch "durch die Einnahme der 'Frucht des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen' zu göttlichem Status aufstieg." [Hervorhebung im Original] Er fügt hinzu, dass der Rat, den die Schlange der Eva gab, "weiser als das aufgezeichnete Gesetz Gottes war, welches, falls es befolgt worden wäre, Adam und Eva und ihre Nachkommen für immer auf das Niveau von Tieren beschränkt hätte..."

Albert Pike, ein weiterer Okkultist und Freimaurer, prahlt, dass der **Ouroboros "der Körper des Heiligen Geistes ist**, der universale Agent, die Schlange, die ihren eigenen Schwanz verschlingt..." [Hervorhebung im Original; Fettdruck hinzugefügt] Was für eine Blasphemie!

Der Ouroboros ist auch Vertreter der Androgyne.

"Der Kopf und der Hals der Schlange sind eindeutig ein männliches Symbol, aber die Schlange ist manchmal mit ihrem Schwanz in ihrem Maul dargestellt, wobei der Körper einen Kreis bildet, der weiblich ist. Auch das Maul ist weiblich, während der Schwanz, der im Maul ist, männlich ist. Aus diesen beiden guten Gründen, stellt die Schlange mit ihrem Schwanz im Maul beide Geschlechter dar."

Wie bereits erwähnt, wurde das Androgyne (also das männliche und weibliche in einem Körper) als "das Abbild **menschlicher Vollkommenheit und Ganzheit**" betrachtet.

(Masonic and Occult Symbols Illustrated, S. 126-133) [ÜadE]

Es genügt zu sagen, dass die Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten damit unverhohlen vor der okkulten Gemeinschaft erklärt, dass sie die beiden Schlüssel Lehren Satans angenommen hat: **die Unsterblichkeit der Seele und die Sonnenanbetung** (was in Wahrheit Satansanbetung ist). Die wahren Lehren der Siebenten-Tags-Adventisten sind für uns in der Orion-Uhr und dem Schiff der Zeit durch den einzig wahren Gott, den Schöpfer selbst, bestätigt worden. Was aber die Generalkonferenz als Organisation anbelangt, so dient sie ganz klar einem anderen Meister.

Meine Gemeinde ist anders

Wie lange wirst du als Gemeindeglied bzgl. dessen, was die Gemeinde anstellt, noch ein Auge zudrücken? Selbst wenn du zugibst, dass die GK abgefallen ist, denkst du wahrscheinlich immer noch, dass deine lokale Gemeinde gar nicht so schlecht ist. Immerhin tut sie noch immer viele gute Werke. Nun, das machen viele Gemeinden anderer Konfessionen auch, darunter sogar einige andere Sabbathalter.

Ich möchte es gerne mal so sagen: Versuch einfach einmal, die Orion-Botschaft in deiner Gemeinde zu teilen und dann warte ab, wie lange deine liebe Gemeinde fortfährt, dich zu lieben. Hör hin, ob dein Pastor wirklich die dritte Engelsbotschaft (was durch die GK verboten ist) predigt. Denk darüber nach und ziehe logische Schlüsse. Dein Pastor müsste, um Gott treu zu sein, seiner Obrigkeit den Gehorsam verweigern und man kann sich leicht vorstellen, wo das enden muss. Entweder wird er kapitulieren oder er wird nicht in der Lage sein, ein adventistischer Pastor zu bleiben. Das führt dazu, dass die treuen Gemeinden ohne die Unterstützung der Generalkonferenz auf ihren eigenen Füßen stehen müssen!

Es gibt ganz einfach keine kirchliche Organisation, die "bis zum Ende durchgehen" wird. Durch das Hausieren mit dieser Lehre zeigt die Adventgemeinde ihre Verwandtschaft mit der Universalen Kirche. Die Lehre, dass das Heil an eine Organisation gebunden ist, ist nichts anderes als eine weitere katholische Lehre! **Unser Erlöser starb nicht, um eine Körperschaft zu retten; Er starb, um dich und mich zu retten!**

Ich möchte mit ein paar vergleichenden Worten aus dem Brief, der aussagt, dass "es mit der Gemeinde nicht zu Ende gehen wird", schließen:

Ich denke an seine große Trauer, als er über Jerusalem weinte und rief: "Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt werden; wie oft habe ich deine Kinder sammeln wollen, wie eine Henne ihre Küchlein unter ihre Flügel, aber ihr habt nicht gewollt!" [Lukas 13,34] **Gott bewahre, dass diese Worte denjenigen gelten mögen, die großes Licht und Segen erhalten haben.** Es kam zur Verwerfung von Jerusalem, weil große Privilegien missbraucht wurden, was allen denen die Verurteilung brachte, die die großen Möglichkeiten und das kostbare Licht geringschätzten, das ihnen zur Bewahrung anvertraut worden war. Vorrechte befehlen uns nicht Gott an, sondern sie befehlen uns Gott an. **Kein Volk ist gerettet, weil es großes Licht oder besondere Vorteile hat; mit diesen hohen und himmlischen Begünstigungen wächst nur seine Verantwortung.**

Je mehr das Licht anwächst, das Gott gegeben hat, desto mehr Verantwortung trägt der Empfänger. Es versetzt den Empfänger in keiner Weise in eine Position mit größerer Sicherheit, ausgenommen die Privilegien werden mit Bedacht perfektioniert, eingeschätzt und dazu verwendet, die Herrlichkeit Gottes zu fördern. Christus sagte: "Wehe dir, Chorazin, wehe dir, Bethsaida! Denn wenn zu Tyrus und Sidon die Taten geschehen wären,

die bei euch geschehen sind, so hätten sie längst im Sack und in der Asche Buße getan.“ [Matthäus 11,21].

Als Jerusalem von Gott geschieden wurde, geschah es wegen seiner Sünden. Es fiel aus einer so erhabenen Höhe, die Tyrus und Sidon nie erreicht hatten. **Und wenn ein Engel fällt, wird er zum Dämon. Die Tiefe unseres Verderbens wird durch das erhabene Licht bemessen, zu dem Gott uns in Seiner großen Güte und Barmherzigkeit erhoben hat. Oh, welche Privilegien wurden uns als Volk gewährt! Und wenn Gott Sein Volk, das er liebte, nicht verschonte, weil es ablehnte, im Licht zu wandeln, wie kann er dann das Volk, das Er sogar mit dem Licht des geöffneten Himmels segnete und ihm die erhabensten Wahrheiten, die jemals sterblichen Menschen zur Weitergabe an die Welt anvertraut wurden, verschonen?**

....

Gott verlässt niemals ein Volk oder eine Einzelperson, bis sie Ihn verlassen. Äußerlicher Widerstand führt nicht zu einer Schwächung des Glaubens des Volkes Gottes, das Seine Gebote hält. Die Vernachlässigung der Ausübung von Reinheit und Wahrheit betrübt den Geist Gottes und schwächt das Volk, weil Gott nicht in seiner Mitte ist, um es zu segnen. **Interne Korruption wird die Verurteilung Gottes über dieses Volk bringen, so wie sie über Jerusalem kam. Oh, lasst flehende Stimmen und ernstes Gebet erschallen, dass diejenigen, die anderen predigen, nicht selbst zu Schiffbrüchigen werden.** Meine Geschwister, wir wissen nicht, was vor uns liegt und unsere einzige Sicherheit liegt in der Nachfolge des Lichtes der Welt. Gott wird mit uns und für uns wirken, **WENN die Sünden, die Seinen Zorn auf die alte Welt, auf Sodom und Gomorra und auf das alte Jerusalem brachten, nicht zu unseren Verbrechen werden.**

....

[Wir sollten] nicht jene herausfordern, die diesen falschen Sabbat, eine Institution des Papsttums, anstelle von Gottes heiligem Sabbat angenommen haben. Ihr Mangel an biblischen Argumenten zu ihren Gunsten macht sie umso wütender und entschlossener, die Argumente, die ihnen in Gottes Wort fehlen, durch die Kraft ihrer Macht zu ersetzen. Die Gewalt der Verfolgung folgt den Schritten des Drachen. Es ist daher größte Sorgfalt geboten, um keinen Anlass zur Provokation zu geben. Und wieder sage ich, dass wir als Volk unser Lager von moralischer Verunreinigung und gravierenden Sünden, so weit wie es irgend möglich ist, reinigen müssen. **Wenn Sünde in das Volk eindringt, das behauptet, den moralischen Standard der Gerechtigkeit zu erheben, wie können wir dann erwarten, dass Gott Seine Macht zu unseren Gunsten verwendet und uns als ein Volk bewahrt, das Gerechtigkeit ausübte?**

Alle weltlichen Normen können uns nicht vor einer schrecklichen Sichtung erretten und welche Anstrengungen wir auch immer mit den hohen Obrigkeiten unternehmen, nichts wird die Geißeln Gottes von uns nehmen, weil die Sünde geschätzt wird. Wenn wir als Volk uns nicht selbst im Glauben bewahren und nur mit Stift und Stimme die Gebote Gottes verteidigen, anstatt sie alle zu halten und gegen kein einziges Gebot wissentlich zu verstoßen, **wird Schwäche und Verderben über uns kommen.** Es ist ein Werk, an dem jeder in jeder unserer Gemeinden teilhaben muss. Jeder einzelne muss ein Christ sein.

(Auszüge aus MR Nr. 994, passend betitelt mit "Ein Aufruf, die Wahrheit zu leben und zu teilen" [An Appeal to Live the Truth and Share It], **Manuscript Releases, vol. 12, pp. 318-328**) [ÜadE]

Freunde, es steht nicht länger die Frage zur Debatte, ob die Organisation zu Ende gehen [fallen] wird. Dies ist bereits Vergangenheit. Die Frage ist: Werdet **ihr, das Volk**, eure Lager von der

“moralischen Verunreinigung und den gravierenden Sünden”, die im Orion aufgezählt wurden, reinigen? Werdet ihr im Glauben voranschreiten, bevor das allgemeine Verderben euch mitreißt?

Jesus Christus steht im Fleisch zusammen mit Gott Vater im **Orion** und der allgegenwärtige Heilige Geist bringt den Orion nach Hause in unsere Herzen, während wir zusammen das Wort Gottes unabhängig von unserem Aufenthaltsort studieren.

Wo Christus ist, auch wenn es nur unter einigen wenigen Demütigen ist, **das ist die Gemeinde Christi...** {17MR 81} [ÜadE]

Ja, “Gott hat eine Gemeinde”.

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Der Schriftwart

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Freitag, 4. Oktober 2013, 19:53

Erstellt: Freitag, 4. Oktober 2013, 19:53

Erstveröffentlichung: 1. Oktober 2013 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

In diesem Artikel werden wir noch einmal einen kurzen Blick hinter die feindlichen Linien werfen, um einige Bewegungen der Mächte des Bösen zu verfolgen. Leider wird dabei unsere Aufmerksamkeit einmal mehr darauf gelenkt, wie die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten neben dem Feind der Seelen im Gleichschritt marschiert. Ich bete, dass ihr, während ihr dies lest, erkennen möget, dass wir uns wirklich in einem ernstesten Krieg befinden, an dem ihr auch teilnehmen müsst. Werdet ihr handeln, bevor es zu spät ist, eure Rolle zu wählen, die ihr darin spielen müsst?

Die vergangenen 169 Jahre waren eine Zeit der Gewissensprüfung. Aber der große antitypische Versöhnungstag kommt jetzt zu seinem Ende. Die Frage für den einzelnen ist: Habe ich meine Seele betrübt und wirklich nach den Sünden, die so leicht meiner Aufmerksamkeit entgehen, gesucht? Habe ich mich vor Gott gedemütigt, indem ich Buße tat und meine Sünden bekannte, sodass sie ausgelöscht und ich gereinigt werden kann?

Welche Seele sich aber an diesem Tage nicht demütigt, die soll ausgerottet werden aus ihrem Volk; (3. Mose 23,29)

wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit. (1. Johannes 1,9)

Jetzt, da wir uns dem Ende des zusätzlichen Gnadenjahres nähern, das der himmlische Gärtner dem Feigenbaum der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten gab, ist es an der Zeit für uns, eine Bestandsaufnahme der hervorgebrachten Frucht zu machen, denn:

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. ... (Matthäus 7,16)

Aus dem sogenannten "Großen-Kampf-Projekt" [engl. Great Controversy Project] (was in Wirklichkeit bereits ein Verrat an seinem eigenen Namen ist) entstand eine Internetserie mit elf Episoden mit dem Titel "Der Schriftwart" [engl. The Record Keeper), die zukünftig auch im Fernsehen ausgestrahlt werden soll. Dies ist sowohl eine Frucht für sich als auch ein Medium, das darauf ausgerichtet ist, eigene Frucht in Form von bekehrten Seelen hervorzubringen. Wenn wir nun diese Frucht untersuchen, werden wir sehen, dass es in Wahrheit um die Qualität und nicht um die Quantität geht.

Was konnte man an meinem Weinberg noch weiter tun, das ich nicht getan habe? Warum hat er denn Herlinge getragen? Und ich habe doch Trauben von ihm erwartet! (Jesaja 5,4)



Der Schriftwart – Offizieller Trailer

(Bitte seht euch den Trailer an, falls ihr ihn noch nicht kennt.)

Unter der eher konservativen Klasse gibt es bereits einige Kommentare, die sich fragen, wie die Gemeinde so etwas angesichts der Ratschläge Ellen Whites tun konnte und die erhabenen Wahrheiten auf ein solch tiefes Niveau herabzusenken. Ich möchte diese Gesichtspunkte hier nicht wiederholen, sondern zeigen, was ihr sonst nirgendwo finden werdet. Es steckt ein führender Kopf hinter all dem, den ich entlarven möchte.

Es ist kein Geheimnis, dass Hollywood der Zauberstab in der Hand des Teufels ist, mit dem er seinen Sternstaub über die Massen legt, um sie zu verzaubern. Die Filme werden von der Elite der (nicht so) geheimen Gesellschaften, die absichtlich subtile und manchmal nicht-so-subtile Symbolik enthalten, hergestellt. Indem sie mit Emotionen spielen, färben sie die Geschichten in einer Weise, dass die Wahrheit auf der Strecke bleibt und sie prägen ein Volk mit entwaffnetem Verstand, das bereit ist, ihre Pläne zu akzeptieren. Wenn ihr noch nicht mit diesem Thema vertraut seid, könnt ihr euch mit Hilfe der Leute von den [Little Light Studios](#) schlau machen.

Nun möchte ich euch zeigen, was der Trailer von *Der Schriftwart* über die Botschaft des Vierten Engels und das Volk Gottes durch seine Symbolik und die Macht der Suggestion zu sagen hat. Betrachten wir die letzten Bilder des Films:



Man beachte die ausgiebige Verwendung von Zahnrädern in der Betitelung und den Requisiten. Diese erinnern an die Räder von Hesekeil, die in der Orion-Uhr ineinandergreifen. Zusätzlich zum Sichtbaren hören wir den Klang der Zahnräder wie das Ticken einer Uhr und eine Tür, die sich schließt und einrastet. Es klingt also wie das Tick-Tack der Orion-Uhr und die sich schließende Gnadentüre.

Man könnte denken, dass dies alles nur Teil des [Steampunk](#)-Themas ist, aber wenn man darüber nachdenkt, findet man auch darin eine subtile Botschaft. Immerhin war es während der Dampfkraft-Ära, dass die Gemeinde, die aus der großen Enttäuschung kam, bis an die Grenzen des himmlischen Kanaans reiste, aber doch scheiterte hineinzugehen. Wollen wir wirklich diese Rebellion heute noch einmal nachspielen?

Wir haben das wirkliche Ende der Gnade im Artikel [Das Ende der STA-Kirche](#) behandelt, aber es lohnt sich, einen Blick darauf zu werfen, was Der Schriftwart in der Zeit des siebenfach Großen Sabbats des 27. Oktobers 2012 machte. Mit all unseren Bemühungen Zeugnis zu geben, gelangten

wir bis zum 27ten und die letzten sieben Tage waren von besonderer Bedeutung für uns gewesen. Vergleiche damit nun bitte den Zeitpunkt **dieser Ankündigung** vom Adventist News Network (ANN):

Das Produktionsteam hinter der Schriftwart-Mini-Serie bekam letzte Woche grünes Licht von den obersten Kirchenverwaltern. **Die Finanzierung für das Projekt durch die Adventistische Weltkirchenleitung ist nun abgeschlossen** und kombiniert mit privaten Spenden, **so dass die Produktion nun losgehen kann...**

(ANN-Video-Schlagzeilen vom **26. Oktober 2012**)

Man kann also sehen, dass die Produktion dieser Mini-Serie, deren Trailer von der Orion-Uhr und dem Schließen der Gnadentür handelt, ironischerweise dann finanziert und offiziell gestartet wurde, als Jesus letztes Jahr zu Seinem Feigenbaum kam, um ihn zu inspizieren. Jetzt, ein Jahr später, können wir die Premiere der Serie am 4. Oktober 2013 in der Emmanuel-Brinklow-Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde in Ashton, MD, sehen. Ist das gute Frucht? Leitet sie die Gedanken in Richtung der Wahrheit Gottes und der Bewegung des Vierten Engels?

Nein, ganz im Gegenteil! Betrachtet einmal die ungewöhnliche Szene mit den Strahlen, die aus einem seltsamen Globus kommen.



Ähnelte dies nicht dem ausgerichteten Strahl eines Gammablitzes? Die Explosion von Beteigeuze wird die mächtigste Kraft der Natur im bekannten Universum sein.

Dies ist die Art der Kraft, die die Botschaft des Vierten Engels begleitet und bald die ganze Welt nicht nur bildlich, sondern buchstäblich erleuchtet wird. Allerdings wird es hier als harmlose kleine Rarität dargestellt, während der Kommentar in dieser Szene freizügig spottet:

Wie nennst du einen Engel ohne jegliche Kraft? Mensch! [böses Lachen]

Arbeiten wir als Mitglieder der Bewegung des Vierten Engels mit menschlicher oder mit göttlicher Kraft? Während wir unsere menschlichen Anstrengungen einsetzen, kooperieren wir mit den göttlichen Mächten. Unsere Bemühungen erscheinen so schwach und wirkungslos im Vergleich zu dem, was diese Kirche mit einem Ein-Millionen-Dollar-Nebenprojekt zu tun vermag, aber wir setzen unser Vertrauen in Gott, dass die Macht des Heiligen Geistes diese Bewegung begleitet.

Diese Serie ist nicht die gute Frucht, die das gegenwärtige Werk Gottes stärken würde. Das sind die wilden Trauben von Spott und Verachtung für den Einen, der im Orion steht und noch immer Fürbitte hält.

Man könnte sich fragen: Vielleicht werden durch diese Serie die säkularen und postmodernen Geister tatsächlich in die Gemeinde gezogen. Ist sie dann nicht ein angebrachtes Werkzeug für die Evangelisation? Um diese Frage zu beantworten, müssen wir nur die mitwirkenden Nicht-Adventisten befragen, die ihre Meinung zu dem Film kundtaten. Der Filmschöpfer Jason Satterlund sagt das Folgende in **einem Interview**:

Ich wollte wirklich etwas Einzigartiges für die beiden [Schauspieler] schaffen, an das sie sich wirklich klammern könnten und wir wollten nicht, dass diese Serie, obwohl sie in Amerika produziert wurde, wie eine amerikanische Geschichte erscheinen würde. Also verwendeten wir viele verschiedene Sprachen. Es gibt zwanzig verschiedene Sprachen einschließlich Gebärdensprache. Es gibt also für jeden einen, der ihm ähnelt, alle Arten von

Ethnien und ich dachte, ok, wir haben zwei Philippiner, lasst sie nichts als Tagalog den ganzen Film lang sprechen und **tatsächlich basieren ihre Charaktere auf der philippinischen Überlieferung. Also wenn Sie eine Google-Suche nach Mangkukulam und Manisilat machen, dann finden Sie heraus, dass diese tatsächlich existieren.**

Wie bitte? Die Generalkonferenz sagt, dass dieser Film auf dem Großen Kampf von Ellen G. White basiert, aber der Filmschöpfer, Produzent, Drehbuchautor, Regisseur und Redakteur sagt, dass seine Charaktere auf Folklore basieren! Ich frage mich, wie Ellen White ein solches "Kompliment" annehmen würde.

Mal sehen, was die Schauspielerin, die Manisilat spielt, über den Film denkt. Auf die Frage, auf was sie am Stolzesten ist, sagte sie:

1. Dass ich eine Philippinerin spielen sollte, 2. dass ich Tagalog sprechen musste, 3. dass sie damit eine Show **für ein internationales Publikum geschaffen haben und ein großer und mächtiger Sinn dahintersteht, weil man wirklich fühlt - also man fühlt es - man fühlt mit den bösen Jungs und mit den guten Jungs, also man drückt wirklich jedem die Daumen.**

Wow! Die Frucht des Films ist es also, seinen Gefühlen nachzugeben und für jeden die Daumen zu drücken, sogar für die bösen Engel! Im weiteren Verlauf des Interviews, erklärt der Regisseur seine Absichten sehr deutlich:

Und wir haben uns wirklich darauf konzentriert sicherzustellen, dass - sie haben gerade den Clip gesehen - obwohl die bösen Jungs wirklich böse aussehen, **sie eine wirklich prächtige Hintergrundgeschichte haben. Es gibt einen Grund, warum sie so sind, wie sie sind. Die Bösen sind also nicht nur einfach nur böse, um böse zu sein, es gibt einen politischen Kampf.** Wir haben es so geschrieben, dass es wie ein "Westflügel" im Himmel erscheint. Also wie - **sie haben ein legitimes Beweismittel gegen Gott.**

Analysieren wir das einmal. Der Produzent sagt, dass die bösen Jungs (Luzifer und die gefallenen Engel) nicht einfach nur böse sind, um so zu sein. Das BRI hat es offenbar versäumt, diese Theologie gegen die Bibel zu überprüfen! Die Bibel lehrt, dass die Sünde innerhalb der Grenzen des eigenen Selbst von Luzifer begann und nicht mit einer "prächtigen Hintergrundgeschichte", die die Ungerechtigkeit, die in ihm gefunden wurde, angeblich rechtfertigt.

Du warst vollkommen in deinen Wegen von dem Tage deiner Erschaffung an, bis Missetat in dir gefunden wurde. (Hesekiel 28,15)

Es war Luzifers Rebellion, die zu dem führte, was sie mit dem Begriff "politischer Kampf" beschreiben und nicht anders herum! Was aber den Vogel abschießt, ist seine Aussage, dass sie (die bösen Engel) ein "legitimes Beweismittel" gegen Gott haben! Welche Gotteslästerung! Und dies wurde in "ständiger Zusammenarbeit" mit dem White Estate und dem BRI nach **dieser Quelle** produziert!

Und ich möchte die Frage stellen: Wo ist die "prächtige Hintergrundgeschichte" von Jesu Christi Opfer in dieser Serie? Sollten wir nicht Christus predigen und zwar als Gekreuzigten, wie es die Botschaft des Vierten Engels tut, statt Seine Feinde zu verherrlichen?



Der Schriftwart - Pilotfolge

Ich glaube nicht, dass wir all die freimaurerische Symbolik, die in der Pilotfolge zu sehen ist, behandeln müssen. Ihr könnt eure eigenen Beobachtungen der Schlangensäulen und karierten Fußböden machen. Mein Ziel war es, euch zu zeigen, dass diese Serie definitiv nicht die Qualität der Frucht darstellt, die der Herr sucht. Genau wie die schräge Sanduhr auf dem Schreibtisch ein schiefes Abbild des Orion ist, so zeigt diese Serie die Elemente des Großen Kampfes in einem schiefen Licht, das die menschliche Zuneigung in Richtung des Feindes neigt. Es ist nicht nur eine Verhöhnung des Vierten Engels, sondern in Wahrheit werden die großen Themen des Großen Kampfes verdreht, um Seelen emotional an die feindlichen Reihen zu binden. Es wird hier fast eine gnostische Version des Konflikts der Zeitalter vorgeführt.

Eines der ersten Symbole in der Pilotfolge, ein Vakuum-Messgerät, deutet das Endziel des führenden Kopfes der ganzen Serie an. Die Beschriftung "Machtvakuum" ist voll lesbar. Es geht hier nicht einfach um Luftdruck, sondern um den Bereich, den der Feind Gottes ausfüllen möchte. "Machtvakuum" ist ein Begriff, der den Zustand bezeichnet, wenn ein mächtiger Anführer plötzlich verschwunden ist und eine Sogwirkung andere in die entstandene Leere saugt. Es zeigt die Absichten Satans in Bezug auf die größte aller Wahrheiten, nämlich, dass Gott Vater wirklich in Gefahr ist. (Ich glaube auch, dass das Messgerät spöttisch die Menge des Heiligen Geistes in der Gemeinde von heute anzeigt.)



Oh, noch etwas. Die Serie wird weltweit online ab dem **13.** Februar 2014 verfügbar sein. Handelt es sich hierbei um Marianische Numerologie? Zählt die Ziffern zusammen: $1+3+2+2+0+1+4 = 13$. Und beachtet die Nummer des Verhörs in der Pilotfolge: 231 412. Das sind die gleichen Ziffern mit dem gleichen Ergebnis: **13**. Ich bin sicher, dass diese Zahlen nicht zufällig gewählt wurden.

Ich fordere euch auf, fest für die rechte Sache einzustehen und ein paar wirkliche Wurzeln zu entwickeln, die euch durch den letzten Sturm hindurch verankern. Und bitte wartet nicht, bis die Tür der Gnade vor euch krachend ins Schloss fällt, bevor ihr euch entscheidet aufzuwachen.

Gehe du nun hin und schreibe ihnen das auf eine Tafel und verzeichne es in ein Buch, daß es bleibe bis auf den letzten Tag, zum Zeugnis bis in Ewigkeit, nämlich: Es ist ein widerspenstiges Volk, lügenhafte Kinder, Kinder, die das Gesetz des HERRN nicht hören wollen; (Jesaja 30,8-9)

Der **wahre** Schriftwart hat ein wahres Zeugnis in den Himmel geschrieben, damit es alle sehen können.

Nachtrag

Die Serie *The Record Keeper* wurde im Frühling 2014 **suspendiert** und zwar wegen "problematischen und theologisch fehlerhaften **Sachverhalten**."

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

Schachmatt für die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Sonntag, 2. März 2014, 14:00

Erstellt: Sonntag, 2. März 2014, 14:00

Erstveröffentlichung: 28. Februar 2014 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

Vor kurzem sind wir darauf aufmerksam geworden, dass die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten vor einer großen Rechts- und Finanzkrise steht. Sie könnte wegen Diskriminierung ihre Gemeinnützigkeit verlieren. Diesem Artikel ist viel ausführliches Material in Form von Links beigefügt, das euch vielleicht die Augen öffnen wird. Nehmt euch bitte die Zeit, das verlinkte Material eingehend zu untersuchen, um ein umfassendes Verständnis zu erlangen.

Das Bundesgesetz der Vereinigten Staaten ordnet für gemeinnützige Organisationen an, dass sie in nichtdiskriminierender Weise betrieben werden müssen. Organisationen, die bei einer Verletzung dieses Gesetzes erappt werden, riskieren den Widerruf ihrer Gemeinnützigkeit. Dieses Problem, das für alle Kirchen im Allgemeinen besteht, wurde im letzten Jahr ins Scheinwerferlicht gerückt, als der Oberste Gerichtshof der USA bzgl. DOMA (Defense of Marriage Act) [Gesetz zur Verteidigung der Ehe zwischen Mann und Frau] negativ entschied und die Homosexuellen-Ehe erlaubte. [Berichte](#) [in Englisch] nach dem Gesetzesentscheid warnen nun bereits davor.

Dies sollte ein Anlass zu höchster Sorge für die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten sein, da sie bereits einige juristische Erfahrung in dieser Angelegenheit hat. Im Jahr 1981 registrierte die Kirche ihren Namen beim [US-Patent- und Markenamt](#). Ihr könnt dies dort durch die Verwendung von Begriffen wie "Seventh-day Adventist" [Siebenten-Tags-Adventisten] in der Suchfunktion nach Markennamen nachprüfen. Ich zitiere die folgenden Datenfelder [übersetzt aus dem Englischen], da es leider nicht möglich ist, die Suchergebnisse zu verlinken:

Eigentümer (REGISTRATOR) DIE KÖRPERSCHAFT DER GENERALKONFERENZ DER KÖRPERSCHAFT DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN, D.C. 12501 OLD COLUMBIA PIKE, SILVER SPRING, Maryland 209046600

Offenlegung für Einspruch 18. August 1981

Datum der Registrierung 10. November 1981

Verzichtserklärung ES WIRD KEIN ANSPRUCH AUF DAS EXKLUSIVRECHT ERHOBEN, DAS WORT "ADVENTIST" AUSSER SO WIE ES IN DER MARKE DARGESTELLT IST, ZU BENUTZEN.

Es ist wichtig zu beachten, dass diese Registrierung eine Verzichtserklärung beinhaltet. Die Verzichtserklärung wurde hinzugefügt, weil die Worte "Siebenten-Tags-Adventisten" von beschreibender Natur sind und die Markengesetze nicht gegen die Verwendung von bestimmten Wörtern in einem beschreibenden Sinne schützen. Das Gesetz kann allerdings dann vor Verstößen schützen, wenn sich eine Auffassung in der öffentlichen Meinung entwickelt hat, dass

es sich bei den beschreibenden Worten um ein bestimmtes Produkt oder eine Dienstleistung (oder wie in diesem Fall eine Kirche) handelt.

Um diesen Schutz zu erhalten, entschied sich die Kirche, eine Wartezeit von fünf Jahren verstreichen zu lassen, weil man annimmt, dass sich nach fünf Jahren die sekundäre Bedeutung in der öffentlichen Meinung etabliert hat. Danach können auch die beschreibenden Worte zu einem gewissen Grad markenrechtlich geschützt werden.

Ihr könnt sicher sein, dass die Kirche während dieser fünf Jahre nicht untätig war. Sie fertigte eine riesige Liste der Marken-Missbraucher an, um diese, sobald die Wartezeit vorüber sein würde, strafrechtlich zu verfolgen. Rechnet es selbst aus: das Ende der fünfjährigen Wartezeit nach der Registrierung fiel auf den **November 1986**. Beachtet auch, dass der Name "Siebenten-Tags-Adventisten" nicht die einzige Marken-Anmeldung war. Die Kirche veröffentlicht ihre **lange Liste von eingetragenen Warenzeichen** auf ihrer eigenen Website.

Die Datumsangaben des Verstreichens der Fünf-Jahres-Wartezeiten sind dabei sehr interessant, weil sie sich um den Versöhnungstag im Jahr 1986 gruppieren. Dieser Tag wird in der Orion-Uhr durch den Stern Rigel, sowie durch das 1986/87/88 Triplet in der GSL markiert. Daraus sind tiefe Lehren zu ziehen!

Mindestens **eine Quelle** [in Englisch] bezeichnete es **als Präzedenzfall innerhalb der protestantischen Kirchen**, dass sich die STA-Kirche auf die Staatsmacht berief, um ihren Namen zu schützen. Diese Berufung auf die Staatsmacht ist gegen den Grundsatz der Trennung von Kirche und Staat und spiegelt die Denkweise der römischen Kirche wieder. Es gibt einen Begriff dafür, mit Rom einer Meinung zu sein: die Ökumene. Und genau das ist die Sünde der Kirche, die mit dem Jahr 1986 begann und durch die Jesus erneut verwundet wurde, so wie es von der Orion-Uhr angezeigt wird.

Die GSL zeigt, dass die ökumenische Bewegung eine Ablehnung des Heiligen Geistes darstellt (auch wenn sie vorgibt, vom Heiligen Geist begleitet und auch durch Ihn inspiriert zu sein). Wie kann sich aber jemand mit einer faschistischen Machtstruktur verheiraten und gleichzeitig durch den Heiligen Geist geleitet werden? Das ist unmöglich! Der Heilige Geist wirkt durch Überzeugungsarbeit am individuellen Gewissen im Richtung auf die Wahrheit und nicht durch eine von oben nach unten ausgeübte Autorität, die sich eine Alleinherrschaft über das Gewissen des Einzelnen anmaßt.

Und die Kirche verlor keine Zeit. Sobald die fünf Jahre um waren, begann sie sofort damit, "Missbraucher" ihrer Markenzeichen zu bedrängen und zu verfolgen. Der Fall einer kleinen Kirche in Hawaii wird oft als der Erste angeführt. Von **verschiedenen Online-Quellen** [in Englisch] werden immer wieder interessante Details der Geschichte erzählt und aufgegriffen. So berichtete z.B. die **LA Times über diesen Fall** [in Englisch] am 27. November 1988.

Während es so scheinen mag, dass die Kirche Erfolg damit hatte, ihren Namen vor einem Missbrauch durch "unschuldige" Gemeinden unter Verwendung der Staatsmacht zu verteidigen, erlitt sie eine Niederlage, die heute wie ein böses Omen erscheint. Im Jahr 1987, genau in der Mitte des GSL-Triplets, verklagte sie eine homosexuelle Gruppe mit dem Namen "Seventh-day Adventist Kinship International" [Internationale Familie der Siebenten-Tags-Adventisten] und **verlor den Prozess**. Sie hatte damit die Grenze ihrer Rechte überschritten.

Kinship International ist keine Kirche, sondern eine Unterstützerguppe und deshalb wurde die Benutzung des Ausdrucks "Siebenten-Tags-Adventisten" als beschreibender Ausdruck gewertet und nicht als Warenzeichenverletzung der Kirchenorganisation.

Aber wie kommen wir darauf, dass dieser Verlust des Prozesses gegen die Homosexuellengruppe ein Omen sein könnte?

Der **früheste Gesetzesentwurf auf Steuerbefreiung** [in Englisch] wurde in den 1890er Jahren, kurz nachdem die 120-jährige Wüstenwanderung begonnen hatte, eingeführt und der moderne 501(c)(3)-Steuerstatus nahm seinen Anfang in den 1950er Jahren, als die Kirche die Natur Jesu kompromittierte.

Solange die Gesetze nicht mit den Gesetzen Gottes in Konflikt gerieten, gab es kein Problem. Aber als der oberste Gerichtshof DOMA aufhob, begannen die Bundesgesetze, Personen gegen Diskriminierung aufgrund ihrer sexuellen Orientierung zu schützen. Es gibt bemerkenswerte Fallbeispiele von Bäckereien und Fotografen, die plötzlich als Gesetzesübertreter dastanden, nur weil sie gemäß ihrem Gewissen und den Lehren der Bibel gegen homosexuelle Praktiken handelten, indem sie ihre Dienstleistungen bei homosexuellen Hochzeiten verweigerten.

Um ihren 501(c)(3)-Status der Steuerbefreiung zu behalten, ist die Kirche verpflichtet (wie **die Vergangenheit** [in Englisch] bestätigt), sich an die Gesetze, die solche Organisationen regeln, zu halten und diese Gesetze fordern, dass sie keine diskriminierenden Praktiken verfolgen darf. In der Geschäftswelt ist die Diskriminierung von Frauen (oder Minderheiten) in der Führungsebene nicht erlaubt und in den letzten Jahren wurde dies auch so erweitert, dass es Homosexuelle miteinschließt. Aber kann eine Kirche eine gute Beziehung mit einer Welt pflegen, deren von Menschen gemachte Gesetze im Widerspruch zu den Gesetzen Gottes stehen, und dabei noch immer der Bibel treu sein, die die unterschiedlichen Rollen von Mann und Frau definiert und homosexuelles Verhalten verurteilt?

Dies wirft nun ein ganz anderes Licht auf die Frage der Frauenordination, nicht wahr? Die NAD könnte bereits unter Druck gestanden haben. Es muss nur einmal jemand aufstehen und die Kirche wegen Diskriminierung vor Gericht bringen und das Ergebnis könnte theoretisch der Verlust des 501(c)(3)-Status [der Steuerbefreiung] sein und das könnte hohe Schulden an rückwirkend zu erstattenden Steuern verursachen, was wiederum zur Pfändung von Anlagevermögen führen würde, wenn eine Zahlungsunfähigkeit eintritt. Wir sprechen hier von Größenordnungen von Milliarden von Dollar!

Frauenordination löst natürlich auch nicht das Problem der Diskriminierung von Homosexuellen in der Führungsebene. Aber wenn wir es mal realistisch betrachten, glaube ich, dass der "Trick" woanders liegt. Es gibt Tausende von anderen Kirchen, die Homosexualität verurteilen, und auch sie werden wahrscheinlich ihre Meinung darüber nicht über Nacht ändern.

Dennoch ist es eine Tatsache, dass eine Kirche, die gezwungen ist, ihre Politik den veränderten Gesetzen so anzupassen, dass sie ihren 501(c)(3)-Status behalten kann, in einer prekären Position ist. Wenn das Thema der Sonntagsheiligung kommt, werden ihr aufgrund all ihrer ökumenischen Kompromisse allein zwei Möglichkeiten übrigbleiben: entweder sie wechselt zum Sonntag oder sie wird alles verlieren; Gelder, Eigentum, Kirchengebäude, Schulen, Kliniken oder was auch immer. Gehe in das Gefängnis, begib dich direkt dorthin, ziehe nicht über Los und ziehe keine 4000 ein! Die treuen Siebenten-Tags-Adventisten werden erkennen, dass die organisierte Kirche in keinem der beiden Fälle die Himmelsporten aus Perlen erreichen wird.

Nun, da wir das Thema des Sonntagsgesetzes angesprochen haben, sollte ich auch erwähnen, dass es schon so gut wie da ist. Es kommt mit Obamacare, der Gesundheitsreform oder dem Werk von "Mäßigung und Reform", wie es Ellen White prophezeite. In unserer Zeitlinien-Studie wurde sogar der genaue Tag angezeigt, aber ich werde mir die ausführliche Erklärung für einen anderen Artikel reservieren. Es genügt zu sagen, dass der Streit über die Schuldengrenze im letzten Jahr das letzte wahre Hindernis war, welches Obamacare noch zurückhielt und jetzt ist diese "Gesundheitsreform" nicht mehr aufzuhalten.



Pastor Andrew Henriques erklärt in einer **aktuellen Predigt** andere markante Aspekte dieser Prophezeiung von Ellen White. Und wieder einmal können wir im Rückblick sehen, wie der Heilige Geist John Scotram in dem, was er in seiner eigenen Predigt über das Kommen des **Sonntagsgesetzes im Jahr 2013** [mit Untertitel] sagte, geleitet hat. Es war vielleicht nicht das, was ihr oder wir erwarteten, aber die Dinge geschahen dennoch und zwar genau zum vorgesehenen Zeitpunkt.

So ist die Moral von der Geschichte, dass es sich nicht auszahlt, aus Gründen der Erlangung eines finanziellen Vorteils oder sogenannter Einheit Kompromisse bzgl. der Wahrheit einzugehen. Am Ende wird man entweder vom rechten Weg abkommen oder man wird durch diejenigen in Gefahr gebracht, mit denen man Kompromisse eingegangen ist.

[← Zurück](#)

[Weiter >](#)

Die Kette Satans

Geschrieben von John Scotram

Veröffentlicht am Donnerstag, 2. Oktober, 5:02

Erstellt am Donnerstag, 2. Oktober, 5:02

Dieser Artikel bringt die komplette Entschlüsselung des vor Jahren vom Vatikan herausgegebenen Signets des Paulusjahres 2008/2009 in Form einer Bilderserie. Wir hatten eine erste Entschlüsselung im Artikel [Das Jahr des Saulus](#) versucht und waren damals schon sehr nahe an der wahren Bedeutung dieses hoch satanischen Symbols gewesen.

Nur in der [Online-Version](#): Die Bilder enthalten viele Links zu weiterführenden Artikeln und Pressemitteilungen. Die Links werden hervorgehoben, wenn man mit der Maus über sie fährt.

Was haben diese 3 Bilder gemeinsam und was kündigen sie an?



Signet zum Jahr des Saulus
<http://www.letztercountdown.org/hinter-feindeslinien/das-jahr-des-saulus>



Logo des Jesuiten-Ordens



Truppenübung (NATO und USA) in der Ukraine vom 15. bis 26. September 2014
<http://www.letscram.com/rapidtrident/>
http://www.onlinede/nachrichten/specials/dl_71021872/ukraine-usa-und-nato-beginnen-maneuver-rapid-trident.html

Wer noch nicht die Symbolik des Paulus-Signetts kennt, der sollte schleunigst (RAPID) unseren Artikel "Das Jahr des Saulus" lesen. Schaut, wann diese "Truppenübung" endet und denkt an unsere letzten Warnungen für Herbst 2014.

Denkt auch an folgendes. **Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen.** (1. Thessalonicher 5,3)

Nimm dich in acht! www.letztercountdown.org

Wochentag	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Tag, Monat, 2014	25.09.	26.09.	27.09.	28.09.	29.09.	30.09.	01.10.	02.10.	03.10.	04.10.	05.10.	06.10.	07.10.	08.10.	09.10.	10.10.	11.10.	12.10.	13.10.	14.10.	15.10.	16.10.	17.10.	18.10.	19.10.
Hebräischer Tag	29	30	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Was haben diese 3 Bilder gemeinsam? Teil 2

Auf Wikipedia erfahren wir: "Der Dreizack ist in der griechischen Mythologie das Zepter und die Waffe des Meeresgottes Poseidon (auch des Triton). Poseidon wird in der römischen Welt Neptunus genannt. Ebenso ist der Dreizack ein Symbol der indischen Gottheit Shiva." <http://de.wikipedia.org/wiki/Dreizack>

All diese Götter stehen für niemanden anderes als für SATAN selbst. Jetzt darf doch die Frage erlaubt sein, was Satan mit der katholischen Kirche und dem Jesuitenorden zu tun hat? Und warum ist gerade 2013 ein Jesuit zum Papst gewählt worden? Und warum ist die Kette im Signet nicht geschlossen und wo sind die fehlenden Glieder?

Und warum endet die Waffenübung "RAPID TRIDENT", die jedes Jahr seit 2011 in der Ukraine stattfindet, gerade am 26.09.2014, auf dessen Abend unsere "Herbstwarnungen" hindeuten? Weshalb sind gerade jetzt internationale Truppen in dem Land, das von Russland "bedroht" wird? Und warum hat gerade die Ukraine den Dreizack im Wappen? Was, wenn das alles von Jesuiten geplant ist?

Wird nicht den Menschen weis gemacht, dass wir nun im Zeitalter des Wassermanns sind? Und wird nicht gelehrt, dass Poseidon (SATAN) Herr über dem Wasser ist? Will Satan nicht über alle "Fische im Meer" herrschen und sie "in Ketten legen"?

Im nächsten Bild kommt die Auflösung...



Nimm dich in acht! www.letztercountdown.org

Wochentag	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Tag, Monat, 2014	25.09.	26.09.	27.09.	28.09.	29.09.	30.09.	01.10.	02.10.	03.10.	04.10.	05.10.	06.10.	07.10.	08.10.	09.10.	10.10.	11.10.	12.10.	13.10.	14.10.	15.10.	16.10.	17.10.	18.10.	19.10.
Hebräischer Tag	29	30	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Wo sind die fehlenden Kettenglieder? Teil 3

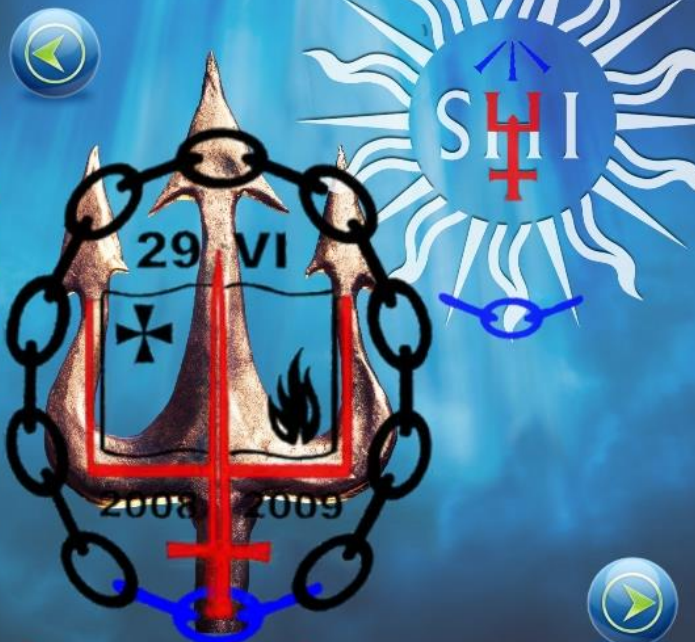
Wir suchen nach 3 fehlenden "Eisenstücken", die im Bild lose umherliegen und warten, endlich in Position gebracht zu werden. **Hab ihr sie schon gefunden?**

Von den Jesuiten weiß man, dass sie sehr geschickt vorgehen und Meister im Tarnen, Täuschen und in der Anwendung von Symbolen und Zahlen sind.

Zunächst bringen wir den Dreizack in Position und dazu stellen wir das Logo der Jesuiten einfach auf den Kopf. **Seht ihr nun das Schwert bzw. den Dreizack in der Mitte?** Jetzt stellt euch diese beiden Logos übereinander vor und zählt die "Sonnenstrahlen". Es sind genau 20, die sich direkt über die Kettenglieder des Paulus-Signets legen lassen. **Bedenkt dabei, dass die Sonnenstrahlen auf die heidnische Sonntagsanbetung hindeuten und Satan "ketter" die Menschen mit ihr komplett an sich. Es ist ein direkter Hinweis auf das kommende "Malzeichen des Tieres" aus Offenbarung 13.**

Nun fehlt noch die Entschlüsselung der drei Eisennägel im Jesuitenlogo. Diese drei Eisenstücke dienen dazu, die "Kette Satans" zu schließen. **Sie und die drei fehlenden Kettenglieder wurden in blau eingezeichnet.** Was hat das alles zu bedeuten? Denkt daran, dass Papst Franziskus Jesuit ist.

Im nächsten Bild werden wir diese Erkenntnisse schlüssig interpretieren. Ihr werdet staunen...



Nimm dich in acht! www.letztercountdown.org

Wochentag	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Tag, Monat, 2014	25.09.	26.09.	27.09.	28.09.	29.09.	30.09.	01.10.	02.10.	03.10.	04.10.	05.10.	06.10.	07.10.	08.10.	09.10.	10.10.	11.10.	12.10.	13.10.	14.10.	15.10.	16.10.	17.10.	18.10.	19.10.
Hebräischer Tag	29	30	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Die Datumsangaben im Signet des Saulus Teil 4

Am 29.06.2008 wurde im Vatikan das Jahr des Paulus (Saulus) ausgerufen und nach einem Vorbereitungsjahr wurde die Enzyklika „Liebe in Wahrheit“ von Benedikt XVI. am 29.06.2009 veröffentlicht. Pressemeldungen kurz nach dem Erscheinen bestätigten: **Der Papst fordert dann die Welt Herrschaft für sich.** Er spricht sich für eine Neue Weltordnung durch eine politisch kontrollierende Weltregierung aus, die aber allein die weltweiten Probleme nicht lösen kann. Dazu braucht sie EINEN ethischen Führer. **Wer sollte dieser Führer sein, wenn nicht der Papst selbst?**

Lest dazu diesen aktuellen Artikel: <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/5350060/papst-franziskus-soll-kerenisten-bekaempfen.html>

Wie wir noch näher begründen werden, liegt es nahe anzunehmen, dass die Kettenglieder Jahre symbolisieren.

2009 + 3 Jahre (3 fehlende Kettenglieder) = 2012

Es muss also in 2012 etwas "Unsichtbares" begonnen haben, das wieder nach einem weiteren Vorbereitungsjahr in 2013 ausgeführt werden bzw. in Kraft treten würde. Aber was? Könnte es der Beginn einer jesuitisch-päpstlichen Weltregierung gewesen sein? In der Tat! Das war immer der Plan gewesen und genau so wurde er ausgeführt. "Die Eingeweihten" konnten dies schon lange zuvor ablesen. Am 10.02.2013 kündete Papst Benedikt XVI. seinen "überraschenden" Rücktritt für den 28.02.2013 an und bereits am 13.03.2013 wurde erstmals ein Jesuit als Papst gewählt. **Seht ihr nun, dass das Saulus-Signet als okkulte Darstellung des Jesuiten-Logos auf deren kommende Herrschaft hindeutete?** Benedikt MUSSTE zurücktreten und es MUSSTE ein Jesuit an seine Stelle rücken, so wie es in Offenbarung 17 beschrieben ist. Benedikt hatte nur eine "kleine Zeit".

Durch das Studium der Zeitlinien aus Daniel 12 konnten wir diese Datumsangaben zuvor entschlüsseln und hatten sowohl in 2012 als auch in 2013 davor gewarnt und einige Artikel verfasst, aber leider wollte fast niemand hören. Im nächsten Bild werden wir die Bedeutung der 20 Kettenglieder interpretieren. Ihr werdet den listigen Plan noch besser durchschauen...



Wir nennen es "Saulus-Signet", denn wenn jemand im Dienste Satans steht, dann ist das Bild des christen-verfolgenden Saulus weit passender als das des Paulus!



Nimm dich in acht! www.letztercountdown.org

Wochentag	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Tag, Monat, 2014	25.09.	26.09.	27.09.	28.09.	29.09.	30.09.	01.10.	02.10.	03.10.	04.10.	05.10.	06.10.	07.10.	08.10.	09.10.	10.10.	11.10.	12.10.	13.10.	14.10.	15.10.	16.10.	17.10.	18.10.	19.10.
Hebräischer Tag	29	30	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Die Bedeutung der 20 Kettenglieder Teil 5

Im 4. Teil der Bilderserie entschlüsselten wir die 3 fehlenden Kettenglieder und kamen auf das Jahr 2012. Nun rechnen wir zurück, um zu sehen, wann der jesuitische Plan begann, der bereits voll im Gange ist.

2012 - 20 Jahre (alle Kettenglieder) = 1992

Was macht das Jahr 1992 so wichtig, dass von diesem Datum an die Zählung der Jesuiten im Vatikan beginnt? Der **Vertrag von Maastricht** begründete die drei Säulen der Europäischen Union! Er wurde exakt 20 + 1 Jahre vor der Herrschaftsübernahme der Jesuiten im Februar 1992 unterzeichnet und trat nach einem weiteren Vorbereitungsjahr im November 1993 in Kraft. Die Heilung der Wunde des Papsttums begann 1929 mit dem **Lateranvertrag** und die letzte Phase, bis die Kette Satans um Europa geschlossen sein würde, sollte 20 Jahre dauern und begann 1992/1993. Somit konnte die in Offenbarung 13 beschriebene "Wunde des Tieres" vollständig ausheilen und das Papsttum erlangte wieder die komplette Macht über ein "vereintes Europa", die es im Jahr 1798 verloren hatte.

http://de.wikipedia.org/wiki/Vertrag_von_Maastricht



Damit aber das erste Tier [das Papsttum] die ganze Welt in Ketten legen kann, braucht es das zweite Tier [die USA], das **FEUER VOM HIMMEL** fallen lassen wird...



Nimm dich in acht! www.letztercountdown.org

Die acht Könige der Offenbarung



PIUS XI	PIUS XII	JOHANNES XXIII	PAUL VI	JOH.-PAUL I	JOH.-PAUL II	BENEDIKT XVI	FRANZISKUS
1922 - 1939	1939-1958	1958-1963	1963-1978	1978	1978 - 2005	19.04.2005 28.02.2013	13.03.2013 bis zum "Finde der Welt"
LATERAN VERTRAG 1929				Regierte nur 33 Tage	Schwer verwundet im Jahr 1986	Legte sein Amt "überraschend" nieder	Kommt aus dem Schlund des Abgrunds (von Satan kontrolliert)
1. KÖNIG	2. KÖNIG	3. KÖNIG	4. KÖNIG	5. KÖNIG	6. KÖNIG	7. KÖNIG	8. KÖNIG
FÜNF SIND GEFALLEN...						Und der eine ist da	Regiert nur für kurze Zeit.
Offenbarung 17,10							Das Tier ist auch der achte, und ist einer von den sieben, und läuft ins Verderben. Offenbarung 17,11

Wochentag	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Tag, Monat, 2014	25.09.	26.09.	27.09.	28.09.	29.09.	30.09.	01.10.	02.10.	03.10.	04.10.	05.10.	06.10.	07.10.	08.10.	09.10.	10.10.	11.10.	12.10.	13.10.	14.10.	15.10.	16.10.	17.10.	18.10.	19.10.
Hebräischer Tag	29	30	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Das große Finale "ORDO AB CHAO" Teil 6

Habt ihr schon gesehen, was kürzlich passiert ist? Auf einem der "Georgia Guidestones", auf denen das Manifest der Neuen Weltregierung in Stein gemeißelt wurde, ist eine eigens dafür vorgesehene Aussparung in einem Stein plötzlich mit einem Datum versehen worden:

2014

In diesem Stein steht eine der schrecklichen Grundlagen der NWO: die geplante Reduzierung der Weltbevölkerung auf 500 Millionen. Dem eingefügten Datumsquader zufolge müsste diese also in 2014 beginnen. Und 2014 ist fast vorbei! Wir, die Großen-Sabbat-Adventisten, kennen EIN prophezeites weltweites Ereignis, das das Potential für solch einen Massenmord hat: Von Menschen gemachte "FEUERBÄLLE", die möglicherweise getarnte Meteoriten sind. Und wir haben auch ein Datum für euch: den Beginn der 3. Posaune...

Jetzt ist es soweit...
www.letztercountdown.org

Und es [das zweite Tier = die USA] tut große Zeichen, so daß es sogar Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen läßt vor den Menschen. (Offb 13,13)

Shemini Atzeret (Gebet für Spätregen, Großer Letzter Tag)

Laubhüttenfest (erster Tag)
Beginn 3. Posaune

Versöhnungstag (Iom Kippur)

Trompetenfest am Neumondtag

Wochentag	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Tag, Monat, 2014	25.09.	26.09.	27.09.	28.09.	29.09.	30.09.	01.10.	02.10.	03.10.	04.10.	05.10.	06.10.	07.10.	08.10.	09.10.	10.10.	11.10.	12.10.
Hebräischer Tag	29	30	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Deine Entscheidung "Sabbat oder Sonntag" Letzter Teil 7

Und es [das zweite Tier = die USA] verführt die, welche auf der Erde wohnen, durch die Zeichen, die vor dem Tier zu tun ihm gegeben sind, und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, daß sie dem Tier, das die Wunde von dem Schwert hat und am Leben geblieben ist [das erste Tier = das PAPSTTUM], ein Bild machen sollen. Und es wurde ihm [den USA] gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist zu verleihen, so daß das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, daß alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. Und es bewirkt, daß allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, und daß niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens (Offb 13,14-17)

Welche Ordnung kommt nach dem "Feuer-Chaos"? "ANBETUNG" bezieht sich auf ein religiöses System und das Bild des Papsttums ist die Anbetung am Sonntag. Die Gerichtsuhr Gottes im Orion zeigt an, dass das wiederholte 5. Siegel bereits seit dem Herbst 2012 geöffnet ist. Obwohl die ganze Welt über die grausamen Enthauptungen der ISIS spricht und dies eine unüberhörbare 5. Posaune des Gerichtszyklus an die Menschheit ist, so sind die "wahren" Märtyrer doch jene, die die Gebote Gottes inklusive dem Sabbat (4. Gebot als Siegel Gottes) halten. Jene von Rom und dem Papsttum in vergangenen Zeiten verfolgten und getöteten Märtyrer rufen zu Jesus: **Wie lange, o Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen? Und jedem von ihnen wurden weiße Kleider gegeben, und es wurde ihnen gesagt, daß sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitleidmichte und ihre Brüder vollendet wären, die auch wie sie getötet werden sollten.** (Offb 6,9-11)

Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und [ich sah] die Seelen derer, die **enthaupet** worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild, und das Malzeichen weder auf ihre Stirn noch auf ihre Hand angenommen hatten; ... (Offb 20,4-5)

Bereit?

www.letztercountdown.org

< Zurück

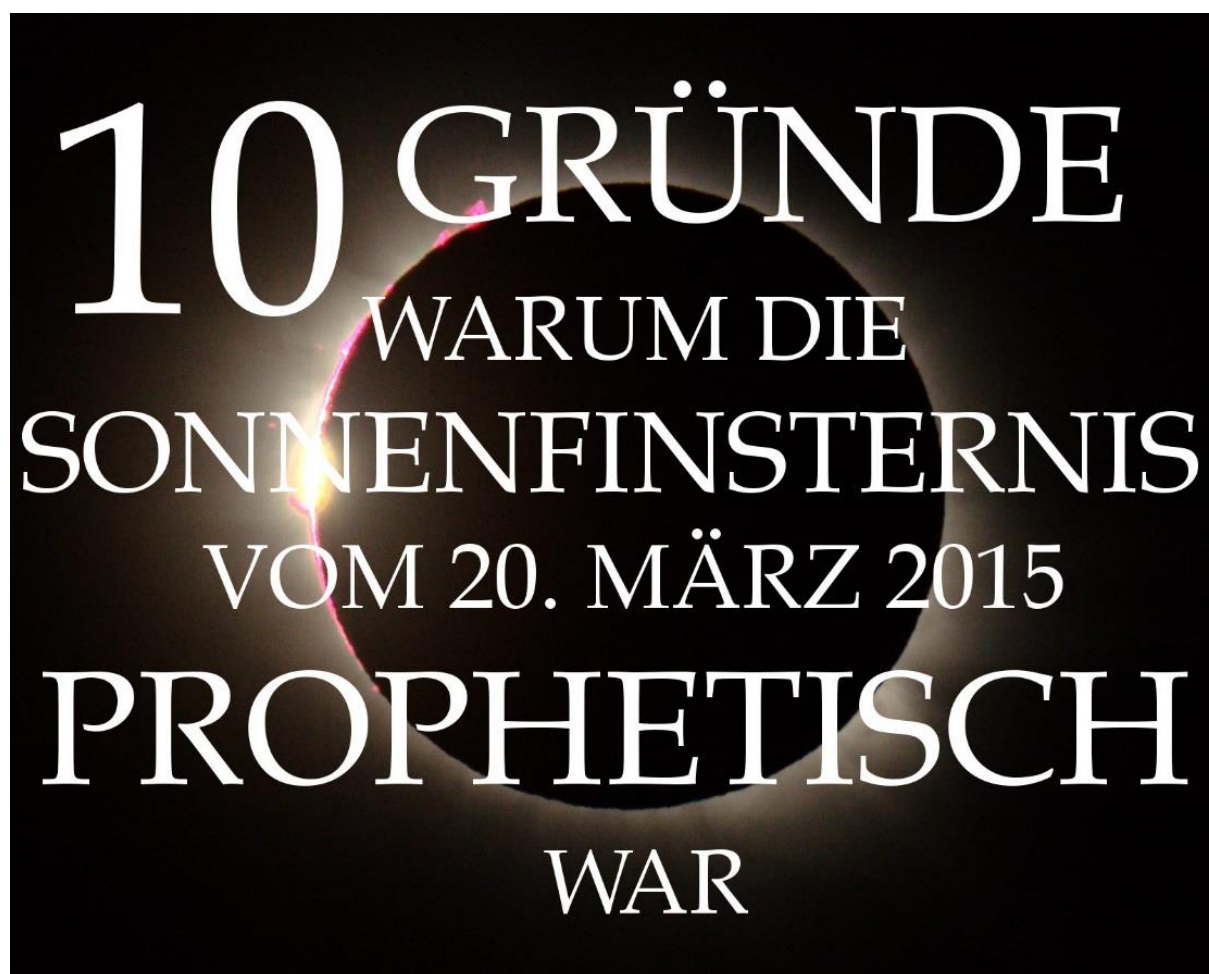
Weltnachrichten

10 Gründe, warum die Sonnenfinsternis vom 20. März 2015 prophetisch war

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Mittwoch, 25. März 2015, 17:28

Erstellt: Mittwoch, 25. März 2015, 17:28



Schon aus rein astronomischer Sicht war die totale Sonnenfinsternis vom 20. März 2015 etwas Besonderes, weil alle im Folgenden geschilderten astronomischen Ereignisse – die normalerweise unabhängig voneinander auftreten – alle zusammentrafen. Das ist wirklich äußerst selten:

1. Die totale Sonnenfinsternis selbst.
2. Der Frühlingspunkt (Tagundnachtgleiche) ist der Tag des Jahres, wenn die Sonne den Äquator in Richtung Norden überquert und die Dauer von Tag und Nacht etwa gleich ist.
3. Der Mond näherte sich so stark der Erde, dass das Ereignis als Supermond bezeichnet werden kann.

4. Wenn der Neumond dieser Sonnenfinsternis zu einem Vollmond angewachsen sein wird, wird es eine Mondfinsternis geben, die den dritten Blutmond der aktuellen Blutmond-Tetrade darstellt. Das ist an sich schon ein seltenes Ereignis.

Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ist die Wahrscheinlichkeit, dass all jene Ereignisse zusammentreffen, äußerst gering, aber das ist noch nicht alles. Denn in der Bibel finden wir noch weitere Merkmale, die diese Sonnenfinsternis zu einem ganz speziellen Ereignis machen:

5. **Das neue Jahr.** Die Tatsache, dass die Sonnenfinsternis und der astronomische Neumond zur Frühlingstagundnachtgleiche stattfinden, bedeutet, dass die erste sichtbare Mondsichel nach dem Frühlingspunkt zu sehen sein wird. Damit beginnt der erste Monat des biblischen neuen Jahres, denn der erste Monat beginnt **immer zur oder nach der Frühlingstagundnachtgleiche**. Verschiedene Gruppen haben von ihren Beobachtungen berichtet, dass die erste Mondsichel mit dem bloßen Auge Samstagabend am 21. März sichtbar war. An diesem Abend begann der erste Tag des ersten Monats Nissan und dauerte bis zum nächsten Abend des nächsten Tages, dem 22. März.
6. **Der Passahmond.** Am 14. Tag des 1. Monats – am 4. April – findet das Passahfest statt. Es fällt mit dem Vollmond und der Mondfinsternis zusammen und bildet den dritten Blutmond der aktuellen Blutmond-Tetrade.
7. **Die Gerstenprobe.** Der Beginn des biblischen Jahres kann um einen Monat verschoben werden, falls die Gerste noch nicht reif genug ist. Es wurde aber berichtet, dass bereits reife Gerste in der Umgebung von Jerusalem gefunden wurde. Damit wurde die 1. Möglichkeit für den Jahresbeginn offiziell bestätigt.

Diese kalendarischen Zufälle lenken unsere Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass Gott Sonne und Mond als Zeichen verwendet. Auch wenn sie für diesen Zweck geschaffen wurden, dürfen sie nicht angebetet werden. Satan – in der Gestalt des Sonnengottes oder der Mondgöttin – möchte mittels Sonne und Mond angebetet werden. Diese totale Sonnenfinsternis gefolgt von der Mondfinsternis steht für die totale Vernichtung Satans in all seinen Formen zusammen mit denjenigen, die ihm treu sind. Wenn du noch nicht weißt, wo sich Satan versteckt, dann lies **Satan entlarvt**.

Die Auslöschung von Satans Königreich wird viele Male in der Bibel prophezeit. In der biblischen Prophetie trägt sein Reich den Namen **Babylon**. Nach ihr wird die Zerstörung Babylons am "Tag des Herrn" stattfinden. Dies ist ein Hinweis auf die Zeit, wenn Gott Seinen **Zorn** durch die letzten sieben Plagen auf die Welt ausgießen wird. Eine von vielen sich ähnelnden Prophezeiungen finden wir in Jesaja:

*Weissagung wider Babel, welche Jesaja, der Sohn des Amoz, vernommen hat:... **Heulet! Denn der Tag des HERRN ist nahe; er kommt wie eine Verwüstung von dem Allmächtigen! ... Siehe, der Tag des HERRN kommt, unbarmherziger, überfließender und glühender Zorn, das Land zur Wüste zu machen und die Sünder daraus zu vertilgen. Ja, die Sterne des Himmels und seine Sternbilder werden nicht mehr glänzen; die Sonne wird sich bei ihrem Aufgang verfinstern und der Mond sein Licht nicht leuchten lassen.** (Jesaja 13,1;6;9-10)*

Diese oder ähnliche Prophezeiungen werden viele Male in der Bibel wiederholt, zum Beispiel in Joel 2,31 oder auch im Neuen Testament. Aber Jesaja 13,10 beschreibt ein zusätzliches physikalisches Merkmal für die Erfüllung dieser Prophezeiung:

8. In Jesaja 13,10 heißt es, dass die Sonne "bei ihrem Aufgang" verfinstert wird. Die Sonne macht jeden Tag eine Reise über den Himmel, indem sie im Osten aufgeht, um schließlich im Westen unterzugehen. Geschah diese Sonnenfinsternis "bei ihrem Aufgang"? Ja, die

Medien waren voll von Berichten über die “Morgenfinsternis”, die bei Sonnenaufgang im Nordatlantik begann.

Darüber hinaus verbindet der Vers den dunklen Mond mit der dunklen Sonne, was genau die Situation dieser Sonnenfinsternis schildert, welche mit einer Eklipse des gleichen Mondes, der etwa zwei Wochen später ein Vollmond wird, einhergeht. Weitere ähnlich gelagerte Prophezeiungen (z.B. Joel 2,31) erwähnen ausdrücklich, dass er als “Blut”-Mond in Erscheinung treten wird.

Obwohl es in der Vergangenheit ähnliche Finsternisse gab, **wurden alle diese Kriterien zusammen seit Jesajas Worte niedergeschrieben wurden, nie vollständig erfüllt... bis heute.**

Dies ist aber *immer noch* nicht alles!

Der gleiche Vers verbindet diese Zeichen mit einem Geschehen an den Sternen und Sternbildern. Wenn wir über die Bedeutung des hebräischen Wortes, das als Sternbilder übersetzt wird, nachschlagen, stellen wir folgendes fest:

H3685

כִּסְיָל

kesîyl

kes-eel'

Das gleiche wie H3684; jedes bedeutende Sternbild; **speziell Orion** (wie ein gut sichtbares): – **Sternbild, Orion.**

Im Zusammenhang mit der Sonnenfinsternis gab es jedoch keine Medienberichte über Sterne oder das Sternbild des Orion, dass sie “nicht mehr glänzen würden”. Was könnte dieser Teil der Prophezeiung Jesajas also bedeuten? Er muss eine symbolische Anwendung haben, es sei denn, wir wären bereit, weitere unzählige Jahrtausende zu warten, bis diese “zufälligen” Umstände diesmal ebenfalls verbunden mit einer Verdunkelung der Sterne des Orion wieder auftreten.

Jesaja 13,10 spricht über die Sterne, die ihr Licht nicht leuchten lassen bzw. nicht glänzen. Es gibt nur einen Bibelvers, der prophezeit, dass die Sterne **leuchten** werden:

Und die Verständigen werden leuchten wie des Himmels Glanz und die, welche vielen zur Gerechtigkeit verholfen haben, wie die Sterne immer und ewiglich. (Daniel 12,3)

Wenn wir erkennen, dass die “Verständigen” von Daniel 12,3 die 144.000 darstellen, welche die **Orion-Botschaft** verstehen und lehren, dann bekommen wir durch die Prophezeiung in Jesaja 13,10 eine besondere Bestätigung dafür, dass wir uns in der Zeit befinden, in der die Botschaft des Vierten Engels zu Ende geht. So finden wir zwei weitere Merkmale in dieser Sonnenfinsternis:

9. Die Verständigen aus Daniel 12,3 geben ihr Licht nicht.

10. Die Orion-Botschaft gibt ihr Licht nicht.

Dies ist zwar eine traurige aber exakte Vorhersage der gegenwärtigen Realität. Die statistische Unmöglichkeit, dass alle genannten Merkmale sich in dieser Sonnenfinsternis vereinen, ist eine grundsätzliche Bestätigung dafür, dass “der Tag des Herrn kommt” und **dass jetzt die Zeit für alle gekommen ist, aus Babylon herauszugehen, um nicht von ihren Plagen zu empfangen.**

Scheint wenigstens Dein kleines Licht? Führst Du andere aus Babylon heraus?

Da Dunkelheit die Erde bedeckt, ist Deine Zeit gekommen, Dich **zu erheben und zu glänzen!**

Gott sei mit Dir!

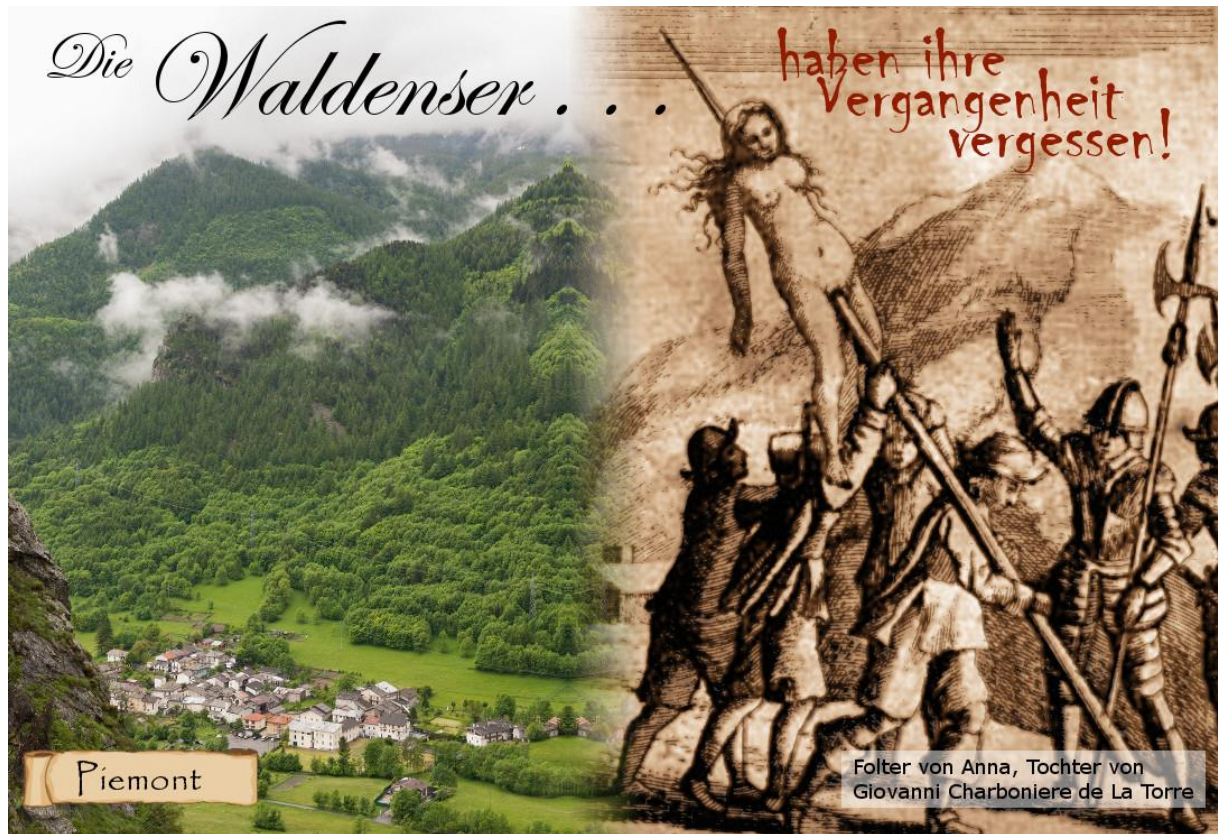
Mehr Ankündigungen über neue Artikel befinden sich in unserem [Newsletter-Archiv!](#)
Bitte abonniere den Newsletter in der linken Spalte der [Homepage](#), um immer über alle
Neuigkeiten informiert zu sein.

Zur Sonnenwende besucht der Papst die Waldenser – und dann Paraguay!

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht am Donnerstag, 2. April 2015, 11:46

Erstellt am Donnerstag, 2. April 2015, 11:46



Wenn Papst Franziskus die Waldensische Kirche in Norditalien besucht, wird ein weiteres beispielloses Ereignis stattfinden, da er der **erste Papst** sein wird, der das je getan hat.

Dies ist aus mehreren Gründen eine Riesenangelegenheit und zwar aus Sicht der:

1. **Wissenschaft.**

Der Papstbesuch ist für den 21. – 22. Juni geplant. Der 21. Juni ist der Tag der Sonnenwende und ist ein Begriff, der in Latein "Stillstand der Sonne" bedeutet. Es ist der längste Tag des Jahres und markiert den Höhepunkt der jährlichen Sonneneinstrahlung. Deswegen markiert er in der nördlichen Hemisphäre den Sommerbeginn. Für Sonnenanbeter ist das definitiv ein wichtiger Tag!

Der Papstbesuch selbst beginnt am ersten Sommertag. Allerdings wird die Sonnenwende in diesem Gebiet erst am späten Nachmittag bzw. frühen Abend eintreten. Das bedeutet, dass es an diesem Tag noch zu früh sein wird, die Kraft der Sonne mit seinen waldensischen Freunden zu feiern. Das eigentliche Treffen musste deshalb für den darauffolgenden Tag angesetzt werden, um wirklich im Sommer stattzufinden. Achtet bitte darauf, dass man in den Nachrichten lesen kann, dass es "in den ersten Morgenstunden des Montags" stattfinden wird, was bedeutet, dass das Treffen so nahe wie möglich an die Sonnenwende gelegt wurde.

2. *Geschichte.*

Um die Tragweite eines **Papstbesuches** in einer **Waldensischen** Kirche einschätzen zu können, müsst ihr ein wenig die protestantische Geschichte kennen. Ellen White fasste diese Geschichte wie folgt zusammen:

Die Verfolgungen, von denen diese gottesfürchtigen Menschen viele Jahrhunderte lang heimgesucht wurden, ertrugen sie mit einer Geduld und Ausdauer, die ihren Erlöser ehrte. Ungeachtet der gegen sie unternommenen Kreuzzüge, ungeachtet der **unmenschlichen Metzelei**, der sie ausgesetzt waren, **sandten sie weiterhin ihre Sendboten aus, um die köstliche Wahrheit zu verbreiten**. Sie wurden zu Tode gejagt, doch ihr Blut tränkte die ausgestreute Saat, die gute Frucht brachte. {GK 77.3; GC.78.1}^[1]

Was sie “unmenschliche Metzelei” nennt, beschreibt **nicht einmal annähernd**, was das Papsttum den Waldensern wirklich angetan hat und zwar dafür, dass sie einfach nur gute Menschen waren. Wenn ihr es vertragen könnt, dann lest einmal über das Ostern von Piemont nach, wie es in *Die Geschichte der Waldenser von J.A. Wylie* beschrieben wurde [[Wikipedia, Englisch](#)] **und vergleicht es mit dem Jesuitenschwur!**

Aber die Wurzeln des Übels, die zur Verfolgung führten, wurden niemals beseitigt. Der Katholizismus hält noch immer an seinen nicht-biblischen Traditionen fest und der Papst ist noch immer darauf aus, universelle Macht über den Verstand und die Handlungen der Menschen in aller Welt auszuüben. **Was hat dieser symbolische Besuch also wirklich zu bedeuten?**

Ist dies eine Versöhnungsshow für die Nachkommen der Waldenser, die nicht mehr länger gegen Rom “protestieren”, oder ist es eine bedrohliche Warnung an die geistlichen “Waldenser” von heute, die den Protest noch immer fortführen? Hier sehen wir wieder eine doppeldeutige Botschaft mit einer angenehmen, exoterischen (auswendigen), aber auch einer esoterischen (versteckten) Bedeutung – sehr ähnlich wie im Signet **Das Jahr des Saulus** (Paulus)!

3. *Prophetie*

Ellen White sagte: “Unter denen aber, die sich den Eingriffen der päpstlichen Macht widersetzen, standen die Waldenser mit an erster Stelle.”^[2] In diesem Sinne könnten wir mit Bestimmtheit sagen, dass die Waldenser jene vorausschatteten, die einst die inbrünstigen Protestanten der Welt sein würden, so wie ich es in dem oberen Punkt bereits angedeutet habe.

Und ich kann euch versichern, dass es nicht die organisierte Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten ist. Sie hat bereits alle protestantischen Stimmen innerhalb ihrer Reihen zum Flüstern gebracht. Ich möchte mir nicht selbst schmeicheln, indem ich euch sage, welches Missionswerk **diesen Papst** am kraftvollsten und mit den gewichtigsten Beweisen entblößt. Es reicht wohl aus zu sagen, dass sich dieses Missionswerk in Paraguay befindet, das der Papst prompt vom 10. – 12. Juli besuchen wird und das nur etwa 3 Wochen nach den Waldensern.

Die erste Hälfte dieser Zwischenzeit wird mit der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der USA über die Homo-Ehe abschließen. Diese wird dazu führen, dass auch “der letzte Winkel” des Landes den Typus von Sodom erfüllen wird. Die letzte Hälfte dieser Zeit wird mit der mit sich selbst beschäftigten und von Krisen geschüttelten Vollversammlung der Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten belegt sein. Währenddessen **wird am 8. Juli die sechste Posaune der Offenbarung ertönen.**

Ja, es ist eine Zeit voller Ereignisse von prophetischen Ausmaßen! Doch was hat das alles zu bedeuten? Über eines könnt ihr euch sicher sein, nämlich, dass es zwischen ihm und uns keine versöhnlichen Worte wie mit seinen Waldenser-Freunden geben wird.

All das wird sich innerhalb **desselben Mondmonats** ereignen: Auf der einen Seite wird er den Waldensern den Frieden erklären und auf der anderen Seite seinen Feinden den Krieg. Dieser Mondmonat entspricht fast genau dem Monat des 7. Gebots,^[3] wo es um die Schändung der Ehe auf verschiedenen Ebenen geht: einmal buchstäblich durch die Entscheidung für die Homo-Ehe und geistlich durch die Vereinigung bzw. Vermählung der Protestanten (repräsentiert durch die Waldenser) mit Rom. (Achtet darauf, dass ihr selbst in Übereinstimmung mit dem Gebot “Du sollst nicht ehebrechen!” lebt.)

Die letzte Zeile des **Adventist Today**-Artikels ist der ultimative Verrat an den adventistischen Wurzeln:

Es ist ein weiterer der vielen Schritte, die Papst Franziskus unternommen hat **und so verstanden werden, dass sie eine Veränderung der Haltung seitens der römisch-katholischen Leiterschaft symbolisieren.**

Nennen sie jetzt Ellen White eine Lügnerin? Wollen sie damit sagen, dass sie bereit wären, diese “Veränderung der Haltung” willkommen zu heißen, wie es die Waldensische Kirche getan hat?

Sie hätten zumindest den Artikel mit einem Zitat von Ellen White abschließen sollen:

Rom ändert sich nie. Seine Prinzipien haben sich nicht im Geringsten verändert. Es hat die Kluft zwischen sich und den Protestanten nicht verringert, sondern diese haben all die Annäherungsversuche unternommen. (Signs of the Times, 19. Februar 1894)^[4]

Mehr Informationen zum Charakter und den Bestrebungen des Papsttums siehe **Der Große Kampf ab Seite 564.**

Fußnoten:

1. Ellen G. White, [Der große Kampf, S. 78, Par. 3](#)
2. Ellen G. White, [Der große Kampf, S. 63, Par. 2](#)
3. Siehe [Babylon ist gefallen! – Teil II](#)
4. Ellen G. White, [Signs of the Times, February 19, 1894, par. 4](#) [übersetzt]

Mehr Ankündigungen über neue Artikel befinden sich in unserem **Newsletter-Archiv!** Bitte abonniere den Newsletter in der linken Spalte der **Homepage**, um immer über alle Neuigkeiten informiert zu sein.

US-Senatorin, die das Sonntagsgesetz fordert, findet die Siebenten-Tags-Adventisten schlafend am Steuer vor

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Mittwoch, 8. April 2015, 12:57

Erstellt: Mittwoch, 8. April 2015, 12:57

Erstveröffentlichung: 6. April 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org



In Form der klassischen glaubhaften Abstreitbarkeit äußerte sich Arizonas Senatorin Sylvia Allen zu einer **geheimen Agenda** in einer für die Massen nicht durchschaubaren Weise. Am 24. März machte sie eine Bemerkung, in der sie die Schaffung eines Gesetzes empfiehlt, das als Mittel zur Bekämpfung von Gewalt jeden Amerikaner verpflichten würde, am Sonntag die Kirche zu besuchen.^[1]

Wir müssen uns über einige Punkte im Klaren sein:

1. **Ihre Äußerungen enthüllen die wahre Agenda**, obgleich sie später bezogen auf ihre Abstimmung über den Schusswaffengesetzesentwurf, der zu diesem Zeitpunkt debattiert wurde, hinzufügte: "... aber das würde nie verabschiedet werden und ich – und es erübrigt sich jede Debatte darüber – werde mit Ja stimmen."

Sie sagt, dass **weil** es niemals verabschiedet werden würde, sie – bezogen auf den Schusswaffengesetzesentwurf – mit Ja stimmen wird. Die Schlussfolgerung ist, dass **wenn ein Sonntagsgesetz verabschiedet werden würde**, sie es stattdessen unterstützen würde. Mit anderen Worten – auch wenn es ihr "herausgerutscht" sein mag: ihr Kommentar drückt ihre wahre Meinung und den Kurs aus, den sie unmittelbar verfolgen würde, wenn es verabschiedet würde. Da sich bereits alle großen Kirchen mit Papst Franziskus vereint

haben^[2], kommt die Forderung, eine beliebige “Kirche eigener Wahl” (ihre Worte) zu besuchen, einer Festschreibung des Katholizismus im Gesetz gleich. Das bedeutet, dass **Sylvia Allen eine Papistin ist und nicht an die amerikanischen Grundrechte glaubt.**

Ich betone das, um zu zeigen, dass sie auf jeden Fall ein Agent von einigem Rang in Satans Reihen ist und über die Pläne ihrer Oberbefehlshaber spricht.

Allerdings ist nichts davon eine “geheime Botschaft”. Ich werde in Kürze darauf zurückkommen, aber zuerst möchte ich einen weiteren Punkt verdeutlichen.

2. **Ihre Äußerungen erfüllen Prophezeiungen** und ich spreche nicht **nur** von der Prophezeiung, dass “... selbst im freien Amerika Beamte und Gesetzgeber dem Verlangen des Volkes nach einem Gesetz, das die Sonntagsfeier erzwingt, nachgeben werden, nur um sich die öffentliche Gunst zu sichern.”^[3] Ich spreche von etwas viel Konkreterem: **Einer Zeitprophezeiung.**

Seit wir die zehn Gebotsmonate^[4] entdeckten, wussten wir, dass während des vierten Monats – der dem vierten Gebot entspricht – eine Entwicklung hin zum Sonntagsgesetz beginnen würde. Dieser vierte Monat geht vom 18. März bis zum 17. April 2015. Tatsächlich machte Sylvia Allen ihre Äußerungen in der Sitzung des Bewilligungsausschusses am 24. März, **knapp eine Woche nach Beginn dieses Zeitraums.** Und wie hat die STA-Gemeinde reagiert? Hat sie pflichtgemäß ihre Stimme warnend erhoben? **Kein einziges Wort kam von irgendwoher innerhalb des Machtbereiches der Generalkonferenz!**

Und dies ist nur der Anfang – vergleichbar mit einem Samen, der in die öffentliche Meinung gepflanzt wurde; aber es wird nicht lange dauern, bis der Same Früchte trägt. Wenn das Sonntagsgesetz wirklich kommt, **IST ES ZU SPÄT.** “Das Einsetzen menschlicher Verordnungen an Stelle der Gebote Gottes, das Feiern des Sonntags statt des biblischen Ruhetags, erzwungen durch irdische Machthaber, ist der **letzte** Akt in diesem Drama.”^[5] Ihr solltet deshalb jetzt vielleicht ebenfalls anfangen, eure Rolle zu spielen! “Wenn sich diese Verdrängung über die ganze Welt ausbreitet, wird sich Gott offenbaren.”

Es ist von vornherein klar, dass Sabbathalter durch genau die Art der Gesetzgebung verfolgt werden, die von Sylvia Allen vorgeschlagen wird. Aber ist es nicht interessant, dass es zwei verschiedene Ebenen der prophetischen Erfüllung gibt? Was ich meine, ist: Dieses Ereignis kennzeichnet die adventistische Erwartung des Sonntagsgesetzes im Allgemeinen; die Großen-Sabbat-Adventisten haben aber ein besonderes Verständnis der Prophetie – der Zeitprophetie – die es uns ermöglicht, die Bedeutung dieses (und anderer) Ereignisse im Fluss der Zeit zu erkennen. Das gibt den Großen-Sabbat-Adventisten einen eindeutigen Vorteil auf dem geistlichen Schlachtfeld.

Satan weiß das. Er kümmert sich überhaupt nicht um die Namens-Adventisten, die am Steuer schlafen. **Ihn beunruhigen diejenigen, die die Zeit wissen, weil sie mit geistlicher Sehkraft in den himmlischen Gerichtssaal schauen können.** Er weiß genau, wer eine Bedrohung für seine teuflischen Absichten darstellt und damit komme ich zu meinem dritten Punkt, der in Bezug auf die Äußerungen von Senatorin Allen unbedingt klargestellt werden muss.

Als sie über Gewalt sprach, machte sie eine Anmerkung über die Waffen, die ein Gewalttäter verwenden könnte, indem sie sagte: “[Wenn] man **Gewalt** anwenden möchte, kann man **eine Uhr in einem Sch... Gerichtssaal** verwenden oder man kann ein Messer oder was auch immer verwenden.” Dieser Teil des Videos wurde kaum in den Medien veröffentlicht aber er enthält die geheime Agenda, die ich bereits erwähnte.

3. **Mit ihrer Äußerung zeigt sie mit dem Finger genau auf die Großen-Sabbat-Adventisten,** indem sie sagt, dass eine Person, die eine “Uhr in einem Gerichtssaal” verwendet, genauso

gewalttätig ist, wie eine Person, die ein Messer benutzt. Die Großen-Sabbat-Adventisten verwenden die **Uhr Gottes** im himmlischen Gerichtssaal, um das **Papsttum zu entlarven** und deshalb – und in Übereinstimmung mit dem “Faustschlag”-Kommentar von Papst Franziskus – werden wir als die Gewalttätigen bezeichnet, die gegen seine “Mutterkirche” Stellung beziehen.

Oberflächlich betrachtet erscheint der Fingerzeig auf eine Uhr ein Hinweis auf jeden beliebigen harmlosen Gegenstand zu sein. Das macht es umso bemerkenswerter, dass sie sich von all den vorstellbaren harmlosen Gegenständen genau diesen zum Zwecke der Veranschaulichung herauspickte.

Des Weiteren zeigt ihr kleiner Versprecher, als sie versehentlich “Schulsaal” (oder etwas Ähnliches) statt “Gerichtssaal” zu sagen begann, dass sie sorgsam darauf bedacht war, sich selbst zu verbessern, denn sie musste den Gegenstand als **Gerichts-Uhr** bezeichnen und nicht als irgendeine beliebige Uhr.

Die versteckte Botschaft identifiziert das Angriffsziel. Hiermit erfüllt sich vor euren Augen eine weitere Weissagung von Ellen White:

In **gesetzgebenden Kreisen** und an Gerichtshöfen werden die **Menschen, die Gottes Gebote beachten, verleumdet und verurteilt werden.** Ihre Worte wird man falsch deuten und ihren Handlungen die schlechtesten Beweggründe unterschieben. {GK 592.3}^[6]

Trotz einiger kritischer Medienreaktionen verteidigte Senatorin Allen ihre Äußerungen ohne ein Wort der Entschuldigung. Das zeigt auch, dass sie sich dessen bewusst war, was sie sagte und obwohl ihre Anmerkungen angeblich “leichtfertig” waren, **hat sie sie keineswegs zurückgenommen.**

In seiner Eilmeldung gibt der Forerunner eine gute Bibelstunde über das Sonntagsgesetz. Bitte seht es euch komplett mit Untertiteln an.



GESETZ: VORGESCHRIEBENE SONNTAGSANBETUNG!

(Es ist nur schade, dass er bis jetzt die Uhr im Gerichtssaal noch nicht entdeckt hat.)

Die sechste Posaune ist nur drei Monate entfernt. **Bist du bereit? Sind andere in deinem Umkreis bereit? **Erkenne die Botschaft der Stunde und gib sie weiter!****

Besucht bald wieder unsere Website. In Kürze erscheint ein Artikel, der die weiteren Absichten Satans bezüglich der Uhr im Gerichtssaal aufdecken wird!

Fußnoten:

1. abc15 Arizona, [Arizona Rep. Sylvia Allen says church should be mandatory while discussion gun bill](#)
2. Siehe [Babylon ist gefallen! – Teil I](#)
3. Ellen G. White, [Der große Kampf, Seite 593, Absatz 2](#)
4. [Babylon ist gefallen – Teil II](#)
5. Ellen G. White, [Christus kommt bald, Seite 97, Absatz 8](#)
6. Ellen G. White, [Der Große Kampf {GK 592.3}](#)

Mehr Ankündigungen über neue Artikel befinden sich in unserem [Newsletter-Archiv](#)!
Bitte abonniere den Newsletter in der linken Spalte der [Homepage](#), um immer über alle
Neuigkeiten informiert zu sein.

Der Präsident der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, Ted Wilson, wurde mit "fünf Huren" im Bett erwischt! (Offb. 2,22)

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Donnerstag, 16. April 2015, 14:30

Erstellt: Donnerstag, 16. April 2015, 14:30

Erstveröffentlichung: 12. April 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org



Am 6. April 2015 veröffentlichte die größte Zeitschrift der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten – der Adventist Review – mit Dringlichkeit die Tatsache, dass der Präsident der Kirche, Ted Wilson, zu einem Treffen mit dem UN-Generalsekretär Ban Ki-moon eingeladen worden war. Für Ted Wilson war es in etwa so, als ob er ins Büro seines Direktors gerufen worden wäre, so wie es der Review im ersten Absatz über das Treffen ausdrückt:

UN-Generalsekretär Ban Ki-moon brachte **während eines privaten Treffens** mit dem Leiter der STA-Kirche, Ted N. C. Wilson, seine **Sorge über die weltweit wachsende religiöse Intoleranz** zum Ausdruck...^[1]

Im Wesentlichen ließ Ban Ki-moon Ted Wilson wissen, dass seine Kirche dazu beitragen muss, jene Leute innerhalb der Gemeinde zu stoppen, die **gegen den Papst argumentieren**, weil dies als "religiöse Intoleranz" gemäß der gottlosen UN-Menschenrechtscharta betrachtet wird, die sich wiederum aus der gottlosen Französischen Revolution entwickelte. Das bedeutet natürlich, dass es nicht mehr erlaubt ist, die Drei Engelsbotschaften^[2] zu verkündigen, weil die Botschaften den Aufruf beinhalten, aus Babylon herauszukommen und jeder Aufruf, aus Babylon herauszukommen, erfordert eine genaue Auslegung der biblischen Begriffe über das Papsttum und alle seine ehemals-protestantischen Kohorten:

*Und an ihrer Stirne einen Namen geschrieben, EIN GEHEIMNIS: **BABYLON, DIE GROSSE, DIE MUTTER DER HUREN UND DER GREUEL DER ERDE.** (Offenbarung 17, 5)*

Einige Menschen – aber nicht annähernd genügende – bemerken, dass etwas Unheilvolles zwischen dem Präsidenten der Siebenten-Tags-Adventisten und den Mächten der Neuen Weltordnung vor sich geht. Um die Tiefe dessen zu begreifen, muss zuerst verstanden werden, dass diese verbotene Zusammenarbeit zwischen Kirche und Staat im Laufe der Amtszeit von Ted Wilson gewachsen ist. Er unterzeichnete bereits seit Juli 2011^[3] Vereinbarungen mit der UN und begründete dies mit seinem Hinweis auf “gemeinsame Ziele” zur Erfüllung der Millenniums-Entwicklungsziele der UN (Millennium Development Goals – MDGs).

Ban Ki-moon startete am 5. April 2013 die intensive Phase der Kampagne zur Erreichung der MDGs – 1000 Tage vor Ende 2015.^[4] Das ganze Konzept der MDGs und die 1000 Tage für 1000 Jahre beziehen sich auf das irdische Millennium hier auf der Erde, was einen klaren Widerspruch zur adventistischen Lehre darstellt. Während sogar die säkulare Welt den Beginn des Millenniums des Friedens für Anfang des Jahres 2016 erwartet, verschiebt die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten **das zweite Kommen von Jesus** – und damit den Beginn des Millenniums – durch eine Änderung der 28 Glaubenspunkte, **die “die unmittelbar bevorstehende” Wiederkunft durch “baldige” Wiederkunft** in der kommenden Generalversammlung der Generalkonferenz ersetzen soll.

Ban Ki-moon trat seinen ersten Besuch bei Papst Franziskus gerade mal vier Tage nach dem Beginn seiner Kampagne an, was auch nur wenige Wochen nach Beginn des Pontifikats von Papst Franziskus war. Der Generalsekretär hat dieses Treffen klar mit dem Beginn der Tausend Tage in Verbindung gebracht, indem er sagte, “Es war ein besonderes Vorrecht für mich, Papst Franziskus in der Zeit zu besuchen, in der die 1000-Tages-Frist der Millennium Development Goals (MDGs) beginnt.”^[5]

Allein seine Aussage, dass für ihn dieser Papst nicht nur wichtig ist, weil mit ihm die 1000 Tage beginnen, sondern weil besonders das Millennium beginnt, auf das die Tausend Tage zeigen, spricht Bände für sich. Ban Ki-moon äußerte sich zu diesem Besuch:

Ich wurde auch durch die Zusage von Papst Franziskus, **Brücken zwischen den Glaubensgemeinschaften bauen zu wollen**, sehr ermutigt. Ich bin fest davon überzeugt, dass der Dialog zwischen den Glaubensgemeinschaften einen Weg zu einer tieferen Wertschätzung der gemeinsamen Werte aufzeigen kann, was wiederum zur **Einbeziehung von Toleranz und Frieden** führen kann. **Dies ist die treibende Kraft hinter der Initiative der UN der “Allianz der Zivilisationen”** und ich habe besonders die Gelegenheit geschätzt, mit Papst Franziskus über die Förderung dieses Werks zu sprechen.

Die “Glaubensgemeinschaften”, auf die sich Ban Ki-moon bezieht, sind die fünf großen Weltreligionen – Hinduismus, Judentum, Buddhismus, abgefallenes Christentum und der Islam – fünf Huren gemäß der Bibel, die Ted Wilson **schon seit einiger Zeit** frequentiert. Die Kirche mag zwar versuchen zu bestreiten, dass es hier Verfehlungen gegeben hätte, aber nichts wird den durchdringenden Augen unseres Herrn entgehen:

*Die Frau antwortete, ich habe keinen Mann. Jesus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt: Ich habe keinen Mann: **Denn fünf Männer hast du gehabt; und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann.** Da hast du die Wahrheit gesprochen. (Johannes 4, 17-18)*

Die Frau spricht zu ihm: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist. Unsere Väter haben auf diesem Berg angebetet, und ihr sagt, in Jerusalem sei der Ort, wo man anbeten soll (V. 19-20)

*Jesus spricht zu ihr: Frau, glaube mir, **es kommt die Stunde, wo ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet...Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden: denn der Vater sucht solche Anbeter.** (V. 21.23)*

Lieber Leser, willst du deine Verstrickung mit der Sünde lösen und noch heute Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten? Dann komm und trink kostenlos reines Wasser des Lebens, das Jesus reichlich durch die **Orion-Botschaft** anbietet.

Die Initiative der "Allianz der Zivilisationen", von der Ban Ki-moon spricht, ist der **Friedens**-Teil der biblischen Warnung über Frieden und Sicherheit vor der plötzlichen Zerstörung. (Sie sagen, dass Toleranz Frieden bringt, aber dabei handelt es sich nicht um Frieden mit Gott – sondern um Frieden in Sünde!) Die "Entwicklungs"-Initiativen (MDGs) sind der **Sicherheits**-Teil der biblischen Warnung, weil Entwicklung der Mechanismus ist, mit dem die Armen angeblich aus der Armut auf ein höheres Niveau wirtschaftlicher Sicherheit angehoben werden sollen.

Ban Ki-moon wurde durch das Engagement des Papstes – an das er fest glaubt – "sehr ermutigt" und während sie nun ihre gemeinsamen Ziele verfolgen, bittet er jetzt Ted Wilson, mit der UN an eben jenen Problemen zu arbeiten. Wenn Ban Ki-moon die Hilfe des Papstes zur Förderung des Werks außerordentlich schätzt und Ted Wilson "sich auf bestimmte Dinge konzentriert, bei der die Kirche der Adventisten mithelfen kann", dann bedeutet dies, dass Ted Wilson ebenfalls für den Papst arbeitet! Versteht ihr das? **Die STA-Kirche ist jetzt erfolgreich in die neue Weltordnung eingebunden.** (Und ja, die Neue Weltordnung existiert bereits.)

Dies wirft Licht auf **die treibende Kraft hinter den Änderungen an den 28 Glaubensgrundsätzen**, über die in der kommenden Sitzung der Generalkonferenz abgestimmt werden soll. Die verabscheuungswürdigen Änderungen zu Gunsten der Geschlechtsneutralität und einer nicht-missionierenden Sprache sind von der UN gefordert, um ihre verdrehten Auffassungen von Gleichheit, Toleranz und "religiöser Freiheit" zu unterstützen (die sie als Freiheit von unerwünschter Evangelisation^[6] verstehen).

Auf der Unternehmensebene tun Ted Wilson und seine Mannschaft alles Mögliche, um sich der Neuen Weltordnung anzupassen, so dass sie ihr lukratives Geschäft am Laufen halten können und ihre "Geldspeicher" voll sind. Sein einziges Problem ist, dass immer noch einige treue Adventistenstimmen der Welt predigen, dass das Papsttum die große Hure aus der Offenbarung ist und Ban Ki-moon lässt ihn deshalb wissen, dass dies nicht ins Konzept der religiösen Toleranz der UN passt.

Das ist der Grund, warum der UN-Chef Ted Wilson in sein Büro rief. Im Grunde genommen bat er um Hilfe, die Stimmen zum Schweigen zu bringen, die den **Menschen der Sünde** entlarven.

Leider sind viele Adventisten so egoistisch, dass sie tatsächlich denken, Treffen wie dieses seien Gelegenheiten, Zeugnis zu geben. Und so stellt es Ted Wilson natürlich auch dar:

Er sagte: "Siebenten-Tags-Adventisten sollten überall, wo sie hingehen, bereit sein, für den Herrn zu zeugen und von Gottes Segnungen in ihren Leben berichten und von dem, was wir in Seinem Namen tun können."

Und das ist auch das, was Dwayne Leslie am nächsten Tag beim Oster-Gebetsfrühstück im Weißen Haus im Hinblick auf seinen kurzen Austausch mit **Präsident Obama** erklärte:

Er sagte: "Dies ist ein Weg, um Menschen zu erreichen, die wir in der Regel nicht erreichen."^[7]

Tatsache ist, dass gerade diejenigen, die sich von großen Gestalten so einfach betören lassen, auch diejenigen sind, die durch deren stärkeren Einfluss "erreicht" werden. Es ist definitiv so, dass die UN Ted Wilson beeinflusst – und nicht anders herum. Er verdreht und beschönigt es für das adventistische Ego, damit sie die Nachrichten schlucken, ohne zu wissen, was sie bedeuten. Im Ernst: Vertraut Dwayne Leslie wirklich darauf, dass Präsident Obama seine religiöse Freiheit verteidigen würde!?

Wir befinden uns im Monat des Vierten Gebots, einer einmonatigen prophetischen Zeitspanne, in der die Kirche und die Welt speziell auf die Einhaltung des Vierten Gebots geprüft werden.^[8] Ich muss mich fragen, wie "treu" die Kirche für die Wahrheit einsteht, wenn sie **vor Gericht zieht**, um das Recht ihrer Mitglieder zu verteidigen, **Donuts** [in Fett gebackene Teigkringel] – unter völliger Missachtung unserer Gesundheitsbotschaft – an den anderen sechs Wochentagen **zu frittieren** und deren Recht auf die aktive Teilnahme an **Wettkampfeveranstaltungen** außer an den Sabbaten.^[9] Entspricht dies, was der Adventist Review – oder besser die Rechtsabteilung der Kirche – macht, einem guten Zeugnis als Sabbathalter?

Es ist interessant, dass der UN-Besuch von Ted Wilson gemäß **Gottes Kalender** am Tag der Webgarbe stattfand. Mit anderen Worten bekommen wir endlich die "Erstlingsfrüchte" von Ted Wilsons "Erweckung und Reformation" zu sehen – es sind die Früchte der Zusammenarbeit mit der Neuen Weltordnung!

Die echte Überraschung besteht jedoch darin, wie Ted Wilson auf die Sorgen von Ban Ki-Moon bzgl. religiöser Intoleranz reagiert. **Unser Verständnis**, dass die **Orion-Gerichtsuhr** die "Uhr im Gerichtssaal" in Sylvia Allen's Bemerkung etwas früher in diesem Monat des Vierten Gebots ist, wurde durch die Tatsache bestätigt, dass wir unmittelbar nach dem Besuch von Wilson bei Ban Ki-moon unter vorgehaltener Hand vernahmen, dass adventistische Pastoren entsandt wurden, die Leute aufzufordern, **unsere Webseite** nicht mehr zu teilen. (Es ist schon komisch, dass unsere Besucherzahlen sich seitdem verzehnfacht haben). Entweder übermittelte Ban Ki-moon **genau, über wen er besorgt ist** oder Ted Wilson **wusste es bereits vorher**. So oder so, es zeigt, dass wir in der Tat als "gewalttätige Extremisten" als Ziel erfasst wurden, was in einem noch mehr besorgniserregenden Artikel des Review über den Fundamentalismus in der Kirche außergewöhnlich deutlich gemacht wurde.^[10] Dieser Artikel zeigt, wie viel Druck die Kirche in diesem Punkt bekommt; aber ich kann hier in diesem kurzen News-Update keine detaillierte Analyse darüber abgeben.

Stellt euch vor, dass nach so viel harter Arbeit, die widerspenstigen Stimmen in der Kirche zum Schweigen zu bringen und damit auch teilweise die UN-Ziele zu erreichen, nun eine einzige Stimme des Protests aus Paraguay alles verderben muss! Es ist klar, dass die Kirche genau das machen wird, was die Juden zu der Zeit Jesu taten. Sie planten, ihn zum Schweigen zu bringen, damit sie den "Frieden" und die "Sicherheit" mit den **Römern** bewahren können.

Fußnoten:

1. Adventist Review, **Adventist Church President Holds First Meeting With UN Chief** [übersetzt]
2. Offenbarung 14, 6-12 – *Und ich sah einen andern Engel durch die Mitte des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium den Bewohnern der Erde zu verkündigen, allen Nationen und Stämmen und Zungen und Völkern. Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat! Und ein anderer, zweiter Engel folgte ihm, der sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, die mit dem Glutwein ihrer Unzucht alle Völker getränkt hat! Und ein dritter Engel folgte ihnen, der sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirne oder auf seine Hand nimmt, so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und dem Lamm. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und keine Ruhe haben Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wer das Malzeichen seines Namens*

annimmt! Hier ist die Standhaftigkeit der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren.

3. Adventist News Network, [Adventist Church, PAHO formalize collaboration with memo of understanding](#)
Deutscher Artikel: 3. APD Adventistischer Pressedienst: [Gesundheitsförderung: Mehr Kooperationen von Kirchen und Fachleuten](#)
4. UN News Centre, [1,000 days and counting: UN calls for accelerated action on the Millennium Development Goals](#)
Deutscher Artikel: [Noch 1000 Tage](#)
5. Vatican Radio, [Ban Ki-moon: Pope Francis a man of peace and purpose](#) [übersetzt]
6. Kath.ch, [Papst: Kirchen dürfen sich nicht gegenseitig Gläubige abwerben](#)
7. Adventist Review, [Adventist Envoy Asks Obama to Protect Religious Freedom](#) [übersetzt]
8. Siehe, [Babylon ist gefallen! – Teil II](#)
9. Adventist Review, [3 Adventists Sue U.S. Baseball Team Over Sabbath](#)
10. Adventist Review, [148 Reasons Not to Be a Fundamentalist](#)

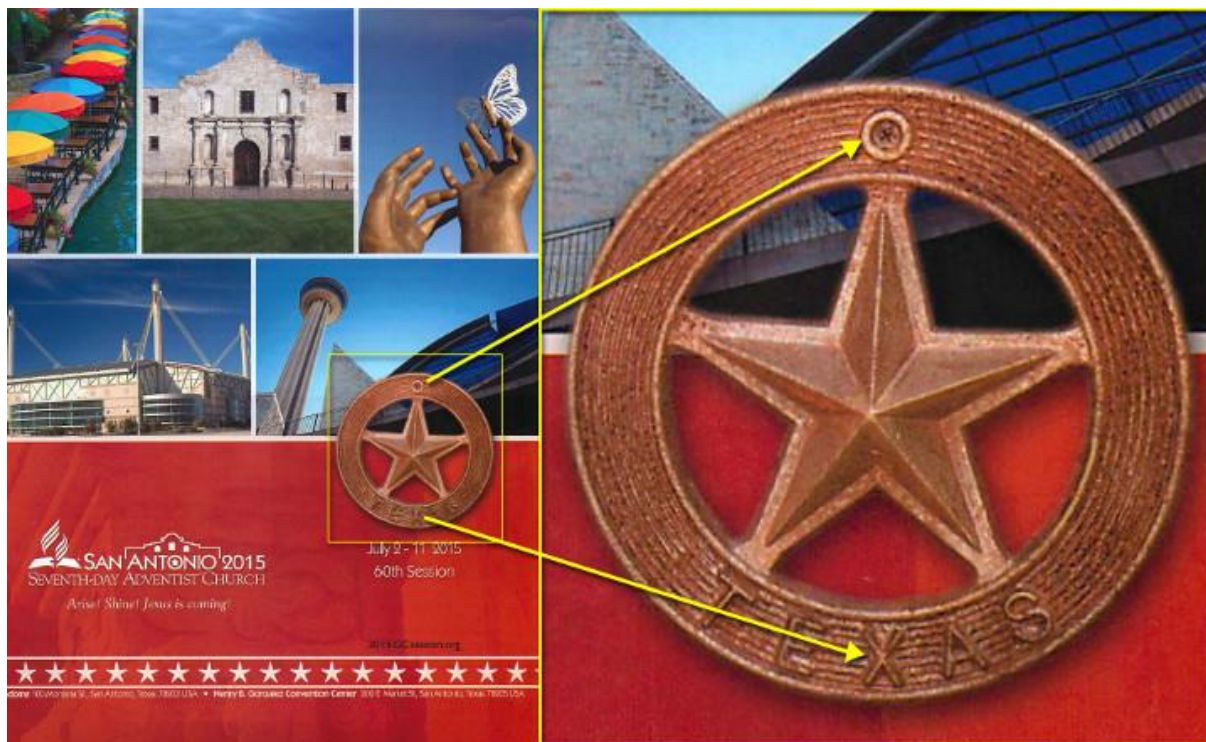
Mehr Ankündigungen über neue Artikel befinden sich in unserem [Newsletter-Archiv](#)!
Bitte abonniere den Newsletter in der linken Spalte der [Homepage](#), um immer über alle Neuigkeiten informiert zu sein.

Geheimplan aufgedeckt: Wird die STA-Kirche eine Präsidentin wählen?

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Mittwoch, 29. April 2015, 13:07

Erstellt: Mittwoch, 29. April 2015, 13:07



Die Kirchenleitung der Siebenten-Tags-Adventisten hat in der offiziellen Broschüre der 60. Vollversammlung der Generalkonferenz ihre Pläne für die Sitzung offengelegt. Die Sprache, die sie für die Broschüre wählte, ist die universelle Sprache der Symbolik; eine sehr vertraute Art der Kommunikation für den Freimaurer-Sohn eines Freimaurers, Ted Wilson, der der amtierende Präsident dieser weltweiten Glaubensgemeinschaft ist.

Das vielleicht bekannteste Freimaurersymbol auf dem Umschlag der Broschüre für die GK-Vollversammlung 2015 ist der **“einsame Stern von Texas” [Lone Star of Texas]**, der gar nicht ganz so “einsam” steht, da er in vielen Bereichen der Broschüre vorkommt. **Dieser Texasstern symbolisiert die Freimaurerloge des Oststerns.** Der Name dieser Loge leitet sich vom “Stern im Osten”, der zu Jesus führte, ab, obwohl der Stern der Freimaurerei sicher nicht zu Jesus führt.

Um die Kirche zu repräsentieren, wählte die Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten den Stern des Ostens der Freimaurerei [den “Eastern Star”], statt des Sterns Alnitak, der für den steht “der verwundet wurde” und sich im Zentrum der **Orion-Uhr** am **östlichen Himmel** befindet. (Studiert das Original, um die Fälschung entlarven zu können!)

Die Loge des Oststerns ist eine Freimaurerloge für **Frauen**, obwohl Freimaurerlogen normalerweise nur Männer aufnehmen. In Wirklichkeit ist, “die Loge des Oststerns die größte Bruderschaft der Welt, der sowohl Frauen als auch Männer angehören können”.^[1] Der Freimaurer-Stern auf der Broschüre der Vollversammlung 2015 zeigt folglich in symbolischer Sprache, dass **die Köpfe hinter der GK bereits entschieden haben, dass die Frauen-Ordination für die Weltkirche in dieser Sitzung genehmigt werden wird.**

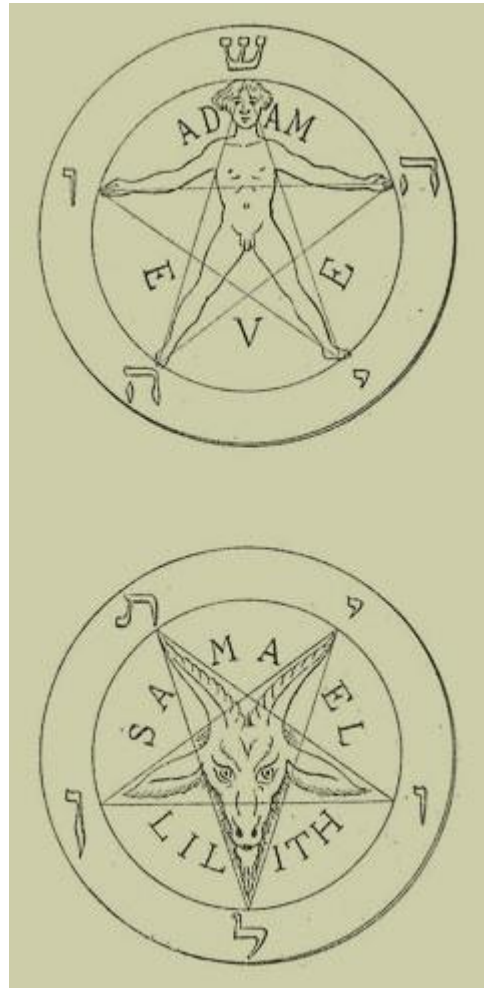
Obwohl die Frage der Frauenordination bereits seit Jahrzehnten auf dem Tisch ist, **hat die Kirche seit dem Jahr 2012 das Thema zielstrebig und mit unerbittlicher Entschlossenheit aufgegriffen**, um die Kirchenpolitik dahingehend zu ändern, dass Frauen ein Weg in die höchsten Führungspositionen der Kirche ermöglicht wird. Dies ist ein Schlag ins Angesicht Gottes, der die natürliche Ordnung der Leitung sowohl im Heim als auch in der Kirche vorgeschrieben hat. Die bildhafte Sprache, die Gott benutzte, um den beklagenswerten Zustand der Tage Jesajas zu beschreiben, hat sich für uns zu einer buchstäblichen Wirklichkeit entwickelt:

*Mein Volk wird von Kindern bedrückt, und **Weiber beherrschen es**. Mein Volk, **deine Führer verführen dich** und haben den Weg verwüstet, den du wandeln sollst. (Jesaja 3,12)*

Warum ist die Kirche so sehr darauf bedacht, dieses Ziel zu erreichen? Das kommt daher, dass sie sich in einer **Schachmatt**-Situation befindet. Da das übergreifende Rechtssystem der Nationen und der Welt die Gleichstellung der Geschlechter fordert, ist es eine Frage von "friss oder stirb". Besonders in den USA, wo die Kirche ihren Hauptsitz hat, müssen alle Gesellschaften nach der Verordnung 501(c)(3) die Chancengleichheit für Frauen in Führungspositionen einräumen oder den Verlust ihres Status der Steuerbefreiung riskieren.

Falls die Kirche ihren Status der Steuerbefreiung verlöre, wäre sie von einer nicht bezahlbaren Steuerrückzahlungslast betroffen und hätte keine andere Wahl, als ihre Vermögenswerte (Krankenhäuser, Schulen, Kirchen) an den Staat zu übergeben.

Die GK wagte es aber nicht, eine solch verwegene Entscheidung mit zu offensichtlicher Symbolik zu vermitteln. Die Loge des Sterns des Ostens nutzt einen **umgedrehten Stern** als Symbol, was viel zu auffällig gewesen wäre. In der Freimaurerei wird der Stern aber in beiden Darstellungsweisen verwendet – wenn die Spitze nach oben zeigt, steht das für das männliche Element und wenn die Spitze nach unten zeigt, für das weibliche.^[2] Daher musste der Texasstern – der die Spitze nach oben hat – in einer Weise verändert werden, das ihn in den Ost-Stern (das weibliche Pendant) verwandeln würde.



Was auf der Broschüre wie ein Texasstern in Kupferguss-Legierung erscheint, hat ein verräterisches Detail. Es wurde ein Zeichen nachträglich hinzugefügt, das offensichtlich nicht in das Metall des ursprünglichen Objekts gegossen wurde. Es wurde ein X in den kleinen Kreis an der Spitze des breiten Ringes um den Stern (siehe Foto) mit einem Bildbearbeitungsprogramm "hineingemogelt". Vergleicht dieses schwarze X mit dem gegossenen X in TEXAS am unteren Rand des Ringes und ihr werdet sehen, dass **es nicht das "dreidimensionale Aussehen" von etwas, das in Metall gegossen wurde, hat.**

Der Ring um den Texasstern wurde also so verändert, dass in ihm insgesamt zwei X an entgegengesetzten Polen stehen. Zusammengenommen steht dort einfach XX. Die Tatsache, dass das hinzugefügte X in einem kleinen Kreis erscheint, ist ein weiterer Hinweis: Dort sehen wir den Bezug zu den Chromosomen innerhalb einer biologischen Zelle. Die Paarung der X- und

Y-Chromosomen bestimmt das Geschlecht des Organismus: XY ergibt männlich und XX weiblich.

Was die Führungskräfte der Freimaurer der GK mit diesem Entwurf kommunizieren ist einfach: In dieser Vollversammlung **wird das der Kirche von Gott gegebene Paradigma der männlichen Führung so transformiert werden, dass es mit dem weltweiten Begriff der Gleichstellung der Geschlechter übereinstimmt** – und zwar so wie die XX-Chromosomen den sonst männlichen Texasstern in den weiblichen Stern des Ostens verwandeln. Anstatt sich an diese genetischen Mutationen anzupassen, würde man besser daran tun, sich an die **genetischen Grundlagen, die zum ewigen Leben führen**, wie sie im **Schiff der Zeit** gefunden wurden, zu halten.

Der Stern steht auch für einen "Seestern", der ein gebräuchliches (katholisches) Symbol für die Jungfrau Maria ist.^[3] Dies ist eines der Symbole auf dem **Wappen von Papst Franziskus**, mit dem er auf das Paradebeispiel für eine Frau in der theologischen Führung^[4] verweist. Durch die bewusste Verwendung des Sterns auf ihrer Broschüre, wiederholen die Leiter der Generalkonferenz die Botschaft von Papst Franziskus nicht nur, sondern stellen die Führungsposition der Frau auf ein Niveau, das selbst er in seiner eigenen Kirche nicht wagen würde anzustreben!

Die Künstler fertigten eine genaue Darstellung der Geschlechtsbestimmung des Menschen an, indem Sie das neue X-Chromosom in einem sehr kleinen Kreis für die männliche Samenzelle zeichneten, in dem Moment, wenn sie in die äußere Membran des viel größeren Kreises der weiblichen Eizelle eindringt und ihren Schwanz verliert. Das X-Chromosom, das von der Eizelle beigetragen wird, ist natürlich bereits als innerhalb des Kreises befindlich dargestellt.

Die Darstellung der XX-Chromosomen in diesem Stadium der Befruchtung enthält die überaus wichtige Symbolik der Freimaurer für die Rassenmischung als ein Werkzeug zur Zerstörung eines Volkes. Es zeigt auch, dass der Plan irreversibel ist – zumindest aus der Sicht der Leiter der GK. Das Ei ist bereits befruchtet und alles, was bleibt, ist die Entwicklung des Embryos.

Dies wirft die Frage auf, wessen Samenzelle das Kirchen-Ei befruchtet hat. Und wer ist das weibliche Kind, das aus dieser Vereinigung hervorgeht? Das Symbol ist Programm: Der Embryo ist der weibliche Stern des Ostens der Freimaurerei – der Stern von Baphomet bzw. Satan. Es ist abscheulich, wie Ted Wilson so bewusst und so deutlich den geistlichen Ehebruch der Kirche schildert – den er selbst für sie arrangiert hat.



Wie ihr sehen könnt, werden die Elemente der Freimaurerei offen im Design der Broschüre der GK-Vollversammlung der Siebenten-Tags-Adventisten verwendet. Wenn die Frauenordination bereits beschlossene Sache ist, was könnte die Siebenten-Tags-Adventisten noch davon abhalten, eine Frau als Präsidentin der Welt-Kirche zu wählen?

Ich beende diese Kurznachricht mit einem persönlichen Appell an euch, liebe Leser. Nehmt die Herausforderung Elias auf den Berg Karmel ernst und lest **Feuer am Berge Karmel** und trifft dann eure endgültige Entscheidung, dem Herrn zu dienen.

Fußnoten:

1. Grand Chapter of Texas, Order of the Eastern Star, [Frequently Asked Questions](#)
2. Rituals of Freemasonry 2, [The Pentagram](#)
3. Wikipedia, [Stern des Meeres](#)
4. Spiegel, [Papst Franziskus über Frauen in der Theologie](#)

Mehr Ankündigungen über neue Artikel befinden sich in unserem [Newsletter-Archiv](#)!
Bitte abonniere den Newsletter in der linken Spalte der [Homepage](#), um immer über alle
Neuigkeiten informiert zu sein.

Versuchte Vergewaltigung in Sodom vereitelt: LGBTQISTA-Kirche von vier Engeln geblendet (1. Mose 19)

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Sabbat, 2. Mai 2015, 11:13

Erstellt: Sabbat, 2. Mai 2015, 11:13

Erstveröffentlichung: 1. Mai 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org



Offensichtlich hat sich die Leiterschaft der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten entschieden, ihren festen biblischen Stand gegen die Homosexualität aufzugeben. Sie übermittelt diese Entscheidung in ihrer **offiziellen Broschüre für die 60. Vollversammlung der Generalkonferenz** der Weltkirche. In Anbetracht dessen, dass **sie auch entschieden hat, Frauen zu ordinieren**, ist das ganz einfach der nächste logische Schritt.

Nachdem der **Sexualitätsgipfel** der Kirche im März 2014 vor etwas mehr als einem Jahr gehalten wurde, kommt jetzt die Bestätigung der Veränderungen durch die GK-Vollversammlung. Der Gipfel trug den Titel: "In Gottes Ebenbild: Sexualität, Schrift und Gesellschaft".

In der Zeit bis zum Gipfeltreffen stand die Kirche, die in dieser Hinsicht immer am biblischen Glauben festgehalten hatte, unter enormem Druck seitens der Pro-LGBT-Gruppen.^[1] Trotzdem wurden bei den Diskussionen auf dem Gipfeltreffen bezüglich "alternativer Sexualität" – ein Begriff, um Homosexualität von Sünde zu trennen – unter der Leiterschaft bemerkenswert sanfte Töne angeschlagen. Aber bei allem, was Recht ist: Sünde ist keine Alternative zu einem gerechten Leben.

Es war der eindeutige und wahre Grund des Gipfeltreffens, die Kirche auf die Menschenrechtsagenda der UN – die aus der französischen Revolution hervorging – auszurichten und durch diese Bestrebungen, Gott aus den Menschengesetzen zu entfernen.^[2] In

der Broschüre der Vollversammlung der Generalkonferenz kündigt die STA-Kirche an, dass sie in diesem Juli in der Vollversammlung in San Antonio ihr **UNDENKBARES** Ziel erreichen wird.

Auf dem Deckblatt der Broschüre sind zwei sich ergänzende Fotos deutlich sichtbar dargestellt, die – wenn man sie kombiniert – den ganzen Hintergrund offenbaren. Im oberen linken Eck ist ein Foto mit farbenfrohen Sonnenschirmen abgebildet, die absolut nichts mit der Vollversammlung zu tun haben. Direkt gegenüberliegend im oberen rechten Eck befindet sich ein Foto einer Bronzeskulptur mit zwei Händen, die einen Schmetterling freilassen.

Der Designer platzierte die Bilder auf sich gegenüberliegenden Seiten, um ein Gleichgewicht und eine Ergänzung miteinander darzustellen. Das bedeutet, dass die Hauptthemen beider Bilder miteinander verbunden sind: Die hellen regenbogenartigen Farben der Sonnenschirme auf der linken Seite gehören zu dem Schmetterling auf der rechten.

Eines der zwei international anerkanntesten LGBT-Symbole ist die Regenbogenflagge mit den Farben, die auch sonst überall andere LGBT-Symbole zieren. Der Schmetterling ist ein Symbol für Transgender (gemäß der Metamorphose, aus der die Schmetterlinge hervorgehen), welcher mittlerweile auch zu einem allgemeinen Symbol der LGBT-Bewegung geworden ist.

Die Bedeutung wird klar, wenn man die kräftigen Farben mit dem Schmetterling der GK-Vollversammlungsbroschüre kombiniert. Die Broschüre buchstabiert von links nach rechts LGBT in Bildern. Die Leiterschaft hat bereits entschieden, dass die Kirche die LGBT-Gleichheitspolitik verabschieden wird.



Viele einflussreiche Adventisten glauben, dass die Administration von Ted Wilson die Kirche zu einer unmittelbar bevorstehenden Spaltung geführt hat... die größer ist, denn irgendetwas zuvor in ihrer Geschichte. (Klicke auf das Bild, um zu sehen, woher die Idee dafür stammt.)

Was kann nun noch verhindern, dass Homosexuelle als Leiter in der Kirche gewählt werden? Werden bereits in dieser Vollversammlung der Generalkonferenz einige Homosexuelle zu Amt und Würden kommen?

Wo wird es enden? Wird als nächstes die **Sodomie** kommen? Wird der "Chefziegenbock" bald die Schafe leiten?

Die Hände, die so aussehen, als ob sie den Schmetterling freilassen, haben eine klare Bedeutung. Die Freilassung des Schmetterlings bedeutet, dass die LGBT-Gruppenangehörigen in dieser Vollversammlung freigelassen werden. Es wird keine Einschränkungen mehr geben, die sie innerhalb der organisierten Kirche aufhalten oder beschränken. Sie werden vollkommene Freiheit besitzen.

Ein noch scheußlicher Aspekt ist, dass dieses Monument in San Antonios Kindervergnügungspark steht. Die Kirche schreckt noch nicht einmal davor zurück, eure Kinder durch die Förderung der Homosexualität zu demoralisieren. Sie werden fröhlich Unisexbekleidung einführen, manipulative Bilder homosexueller Paarungen zeigen und dies in vollem Umfang aus den Kindermedien übernehmen.

Freunde, Gott **richtet die Kirche durch die Zehn Gebote** und diese Entscheidung wird im siebten Monat gefallen sein. Der Julianfang entspricht dem siebten Gebot, das von der Heiligkeit der Ehe handelt. Die Konferenzleiter zwingen die Kirche dazu, das siebte Gebot nicht nur durch die Demontierung der gottgegebenen Regeln für das Heim durch die Ordinierung von Frauen, sondern auch durch die Verwerfung von Gottes heterosexuellem Design zu brechen.

Ellen White sprach von den "Zwillingsinstitutionen", die uns seit den Tagen Edens begleiten. Die beiden Zwillinge sind die Institution der Ehe und des Sabbats. Wenn der eine leidet, leidet auch der andere, denn sie sind Zwillinge.

Die Kirche ist also geschäftig darum bemüht, diese Veränderungen unmittelbar nach der Entscheidung des höchsten Gerichts der USA über die Homoehe einzuführen. Es ist klar, in welche Richtung die Welt zusteuert und es ist auch klar, in welche Richtung die letzte wahre protestantische Gemeinde geht.^[3]

Als die Menschen vor der Sintflut dieses Niveau des Verfalls erreichten, fegte Gott sie mit der Flut hinfort. Als Sodom und Gomorra auf dieses Niveau der Entwürdigung herabsanken, raffte Gott sie mit Feuer und Schwefel von der Bildfläche. Beides waren Symbole für das Ende der Welt. Das Buch der Offenbarung prophezeit in Kapitel 11, dass sich diese Dinge wiederholen werden und heute sehen wir es vor unseren eigenen Augen geschehen.

Wenn ihr diese Umstände verstörend findet – was ihr auch solltet – kann ich euch nur raten, **Feuer am Berge Karmel** zu lesen und die Herausforderung ernst zu nehmen. Der geistliche Kampf ist heftig und es ist höchste Zeit, all eure Kraft auf die **Seite Gottes** zu stellen.

Fußnoten:

1. Huffington Post, **Siebenten Tags Adventisten Anti-Schulengipfel diesen Monat in Afrika gehalten** [Englisch]
2. Wikipedia, **Französische Revolution, Erklärung der Menschenrechte** (siehe speziell das **Bild**)
3. Zum Beispiel: Die Kirche kapitulierte, als WFTV berichtete: **Florida: Gleichgeschlechtliches Ehepaar hat Probleme, Versicherungsdienstleistungen von Adventist Health zu beanspruchen.** (Video, Englisch)

Mehr Ankündigungen über neue Artikel befinden sich in unserem **Newsletter-Archiv!**
Bitte abonniere den Newsletter in der linken Spalte der **Homepage**, um immer über alle Neuigkeiten informiert zu sein.

Kapitalverbrechen: Papst Franziskus entführt Gottes Braut! (Jes. 62,5)

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Sonntag, 10. Mai 2015, 11:00

Erstellt: Sonntag, 10. Mai 2015, 11:00

Erstveröffentlichung: 7. Mai 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org



Denn wie ein Jüngling sich mit einer Jungfrau vermählt, so werden sich deine Kinder dir vermählen; und wie sich ein Bräutigam seiner Braut freut, so wird sich dein Gott über dich freuen. (Jesaja 62, 5)

Die Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten hat in ihrer Broschüre zur 60. Generalversammlung bekannt gegeben, dass sich die Kirche unter den Befehl von Papst Franziskus und der römisch-katholischen Kirche gestellt hat und alle, die Widerstand leisten, gewaltsam zum Schweigen gebracht werden. Die gegenwärtige Leitung hat diese Informationen durch Texte und Symbole in der Broschüre übermittelt. Wir haben bereits die geheimen Botschaften der Broschüre bezüglich der **Frauenordination** und der **LGBT-Gleichstellung** aufgedeckt, aber die Geschichte von Alamo ist das im Brennpunkt stehende Hauptthema.

Die spanischen Missionen in Texas umfassen eine Reihe von religiösen Vorposten, die von spanischen katholischen Dominikanern, **Jesuiten** und **Franziskanern** gegründet wurden, um die christliche Lehre unter den eingeborenen Indianern zu verbreiten, aber mit dem zusätzlichen Vorteil für Spanien, einen Brückenkopf im Grenzland zu etablieren.^[1]

Die Alamo-Mission wurde von einem Pater der **Franziskaner** erbaut. Es war eine römisch-katholische Mission und gleichzeitig eine Festung. Sie gelangte durch die Schlacht von Alamo zu

Berühmtheit – eine entscheidende Schlacht in der texanischen Revolution, in der **eine Seite der Kämpfenden komplett ausgelöscht wurde**. Indem sie diesen Ort als das Hauptthema für die GK-Sitzungsbroschüre auswählten, übermitteln sie die deutliche Botschaft, dass die 60. Generalversammlung der Schauplatz für den letzten entscheidenden Kampf um die Kirche sein wird und dass sie vorhaben, jede Opposition völlig zu vernichten.

Die Verbindung der STA-Kirche mit der berühmten Missionsstation der Franziskaner ist nicht rein zufällig. Lenkt eure Aufmerksamkeit auf das Logo der Broschüre – besonders auf die Silhouette von Alamo. Achtet auf die überzogene Darstellung der Krempe des "Huts"! Das entspricht nicht der spanischen Architektur des Gebäudes und ist eine offensichtlich hinzugefügte Abweichung, um mit diesem Symbol auf ein wichtiges Detail dieser GK-Sitzung hinzuweisen. Sucht einfach nach ähnlichen Abbildungen von Alamo und seht selbst, wie sehr das von der Norm abweicht.

Das Profil des Hutes entspricht der besonderen Form eines römischen Huts (cappello romano), auch bekannt als ein *Saturno* wegen seiner Ähnlichkeit mit dem Planeten **Saturn** und seinen Ringen. Dieser Hut-Typ wurde vom katholischen Klerus zusammen mit der Soutane viele Jahre lang getragen. Die Kardinäle waren einst dazu privilegiert, **rote Cappellos** wie der Papst zu tragen. Über jedem Kardinalswappen prangt derselbe Hut mit Quasten und die Quastenschnüre selbst bilden einen perfekten Umriss von Alamo.

Jetzt könnt ihr sehr klarsehen, wer hinter dieser GK-Sitzung steht. Wir finden nicht nur freimaurerische Symbole, sondern jetzt auch **eindeutig katholische** Symbole! In der Schlacht der 60. GK-Generalversammlung geht es nicht nur um Themen in der Adventgemeinde – dort wird um Streitfragen gefochten, die die katholische Kirche und speziell die Agenda des Papstes betreffen. Ebenso wie die Schlacht von Alamo eine Schlacht in einem größeren Feldzug war, in dem es darum ging, Texas unter die zentralistische spanische Kontrolle zu bringen, so ist die 60. GK-Generalversammlung eine Schlacht in der letzten päpstlichen Kampagne, die letzte protestantische Opposition in Übereinstimmung mit ihm zu bringen.

Direkt oder indirekt ist der Baumeister dieser Tagung deshalb **Papst Franziskus** (der **jesuitische "Franziskaner"**). Die Kontrahenten, die er vernichten will, sind die letzten unabhängigen Protestanten innerhalb der Glaubensgemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten – ähnlich wie es mit den **Waldensern zu Ostern in Piemont** war.

Es ist auch nicht schwer, Papst Franziskus selbst im Logo der Broschüre zu finden, vor allem wenn ihr darauf achtet, wie der Hut und die Quastenschnüre des Kardinalswappens ins Logo integriert wurden. Ihr müsst nur erkennen, dass es in Wahrheit das persönliche Wappen von Papst Franziskus ist, das dort dargestellt wird. Die drei Fenster von Alamo entsprechen den drei Elementen auf seinem Wappen: dem Stern, den Trauben und der jesuitischen Sonnenscheibe. Mit anderen Worten stellen sie die gefälschte Dreieinigkeit dar.

Im Unterschied zur wahren Dreieinigkeit, wo der Vater, der Sohn und der Heilige Geist drei getrennte Personen sind, behauptet die nachgeahmte Dreieinigkeit, dass alle drei nur unterschiedliche Erscheinungsformen bzw. Manifestationen von ein und derselben Person sind: nämlich **Satan** (auch bekannt als Luzifer).

Die Grafik-Designer platzierten den (**von uns bereits entzifferten**) Ost-Stern innerhalb des „O“ von San AntOnio, um noch einmal deutlich zu machen, dass die Saat Satans sich bereits im Schoß der Kirche befindet. Das ist ein wichtiges Symbol für Freimaurer, weil sie glauben, dass Eva eine verdorbene Nachkommenschaft aus dem Samen der Schlange in Eden hatte. Diese Symbolik bedeutet für sie, dass die belagerten Adventisten auf der 60. GK-Konferenz bereits mit dem schlechten Samen "verdorben" wurden und sie deshalb notwendigerweise sterben müssen, ähnlich wie die Spanier den Verteidigern von Alamo keine Möglichkeit der Kapitulation gaben, sondern nur die einzige Wahl offenließen, getötet zu werden.

Indem sie Alamo auf den Seitenkopf platzieren und sein verändertes Profil mit dem GK-Logo vereinigen, geben **Ted Wilson und die Brüder seiner Loge bekannt, dass der Franziskanerorden von heute (der Papst Franziskus anbetet) plant, die Kräfte des Widerstands innerhalb der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in dieser GK-Generalversammlung und der nachfolgenden Amtsperiode zu vernichten!**

Ich bitte jetzt um besondere Aufmerksamkeit. Wir werden häufig fälschlich beschuldigt, "die STA-Gemeinde Babylon zu nennen", wobei sie doch tatsächlich die wahre Gemeinde Gottes ist. **Die Orionbotschaft und Das Schiff der Zeit bezeugen beide mit der Gewissheit der Zeitprophetie, dass die Adventgemeinde in den vergangenen mehr als 168 Jahren Gottes Gemeinde der Übrigen gewesen ist!** Das bedeutet allerdings nicht, dass die ganze Gemeinde gut ist. Tatsächlich weisen uns diese Prophezeiungen auf die Problembereiche hin und heben gleichzeitig die guten Dinge hervor. Ich werde die Beziehung der Gemeinde zu Babylon später ausführlicher erklären, aber zuerst wollen wir betrachten, was das GK-Logo noch für uns in petto hält.

Im GK-Logo gibt es Dinge, die sich **innerhalb** und **außerhalb** der Festung von Alamo befinden:



Die Grafik zeigt bildlich die zwei Hauptgruppen innerhalb der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten: diejenigen, die sich innerhalb von Alamo und diejenigen, die sich außerhalb davon befinden.

Gruppe 1 – Außerhalb der Festung

Die Dauer der damaligen Belagerung – **13 Tage** – zeigt an, dass die spanische Seite der historischen Schlacht die Seite Satans darstellt. Die zusammengezogene Armee der mexikanischen Regierung außerhalb von Alamo stellt die zusammengezogene Armee von Papst Franziskus **innerhalb der STA-Kirche** dar, denn dort finden wir das Logo der Kirche selbst. Das Kirchenlogo, **das für sein Freimaurer-Design bekannt ist,**^[2] steht für den Teil der Kirche, der Rom gegenüber loyal ist. Diese Gruppe hat die Kontrolle über die Organisation; daher das Logo. **Diese Papisten nennen sich selbst Siebenten-Tags-Adventisten, aber sie haben nicht den Glauben der Siebenten-Tags-Adventisten.** Sie sind eigentlich römisch-katholisch und verehren ihren Sonnengott unter dem Deckmantel des Siebenten-Tags-Adventismus.

Und er führte mich in den inneren Vorhof des Hauses des Herrn; und siehe, am Eingang zum Tempel des Herrn, zwischen der Halle und dem Altar, waren etwa 25 Männer; die kehrten dem Tempel des Herrn den Rücken, ihr Angesicht nach Osten; und sie warfen sich nach Osten anbetend vor der Sonne nieder. (Hesekiel 8,16)

Dies sind die Mitglieder der amtierenden Leiterschaft, beginnend mit Ted Wilson bis hin zum Exekutivausschuss. Von dort geht es weiter zu den Jesuiten, die vor allem adventistische Schulen unterwandern, indem sie ganz neue und andersartige Bücher schreiben^[3] und eure Kinder mit jesuitischen Lehren unterrichten. Sie sind in die adventistischen Krankenhäuser und in alle anderen Bereiche des Werks eingedrungen. Es sind diejenigen, die für Bücher wie QoD und für

die Ausbildung von adventistischen Predigern gemäß den spirituellen Exerzitien des Ignatius von Loyola verantwortlich sind. Es sind diejenigen, die lehren, dass William Miller falsch lag, als er die Bibel studierte, um die Zeitprophezeiungen zu verstehen und es sind diejenigen, die die Heiligtumslehre als eine reine Entschuldigung abtun, um den vermeintlichen Fehler zuzudecken. Es sind diejenigen, die Ellen White verachten. Aufgrund ihres Glaubens sind sie nichts Anderes als Römer, die sich als Adventisten verkleiden.

Gruppe 2 – Innerhalb der Festung

Die Texianer^[4] – sowie die Ursprungs-Bevölkerung – die gegen die zentrale Kontrolle der mexikanischen Regierung kämpften, repräsentieren den konservativen Teil innerhalb der Kirche, der immer noch versucht, die wahren grundlegenden Lehren der Bewegung in Ehren zu halten. Mit ihrer Artillerie (den Lehren) könnten sie "Zehn auf einen Streich" schlagen, aber inzwischen sind sie umzingelt, an Zahl unterlegen und durch die Belagerung geschwächt.

James Bowie, der Co-Kommandant von Alamo, ersuchte um Verstärkung, indem er sagte: "Colonel Neill und ich haben den feierlichen Beschluss gefasst, **dass wir lieber in diesen Gräben sterben, als uns dem Feind zu ergeben.**" Viele Siebenten-Tags-Adventisten haben ebenfalls entschieden **"mit dem Schiff unterzugehen"**, weil sie "wissen", dass **die Gemeinde bis zum Ende durchgehen wird. Ihr großer Fehler liegt darin zu glauben, dass das Kirchenschiff der Organisationsstruktur der Gemeinde entspricht.** Dies ist ein Paradebeispiel für eine katholische Lehre, die in den Adventismus eingepflanzt worden ist – nämlich, dass die Erlösung durch die kirchliche Organisation verliehen wird. Diese Gruppe hat sich selbst in einer katholischen Festung verbarrikadiert, denn das ist es, zu was die STA-Kirchenorganisation geworden ist.

Einst war die Gemeinde ein sicherer Ort, weil Gott in ihr anwesend war und sie beschützte. Es ist so, wie es mit dem alten Jerusalem war: nachdem es Christus abgelehnt hatte, wurde es weltlich. Der einzige Weg, das "Ende der Welt"-Szenario von Jerusalem im Jahre 70 n. Chr. zu überleben, war, den Rat von Jesus zu befolgen:

Wenn ihr nun sehen werdet das Gräuelbild der Verwüstung stehen an der heiligen Stätte, wovon gesagt ist durch den Propheten Daniel – wer das liest, der merke auf! – alsdann fliehe auf die Berge; (Matthäus 24,15-16)

Im Jahre 70 n. Chr. war der Gräuel der Verwüstung die römische Armee, die die Stadt Jerusalem umzingelte. Den Christen war geboten worden, in die Berge zu fliehen und sich nicht in der Festung von Jerusalem zu verbarrikadieren, die Gott bereits verlassen hatte, weil sie durch Kompromisse gefallen war und durch internen Streit und Spaltungen zerrissen wurde.

Dieselben Spaltungen und Streitigkeiten zerren heute an der STA-Gemeinde aufgrund ihrer eigenen Kompromisse, **aber Gott hat den Siebenten-Tags-Adventismus nicht verlassen!** Die ORGANISATION wurde gekidnappt und natürlich wird Gott nicht bei den Entführern zu finden sein, aber Er ist immer noch erreichbar für die Glaubensgemeinschaft selbst. Die übrigen treuen Adventisten von heute – jene, die über die Gräuel, die im Land verübt werden, seufzen und klagen – müssen darauf achten, dass sie sich nicht auch in der Alamo-ähnlichen Organisation verbarrikadieren; es gibt noch immer einen **Berg der Wahrheit**, auf dem eine Zuflucht vor falschen Lehren gefunden werden kann.

Fassen wir kurz zusammen...

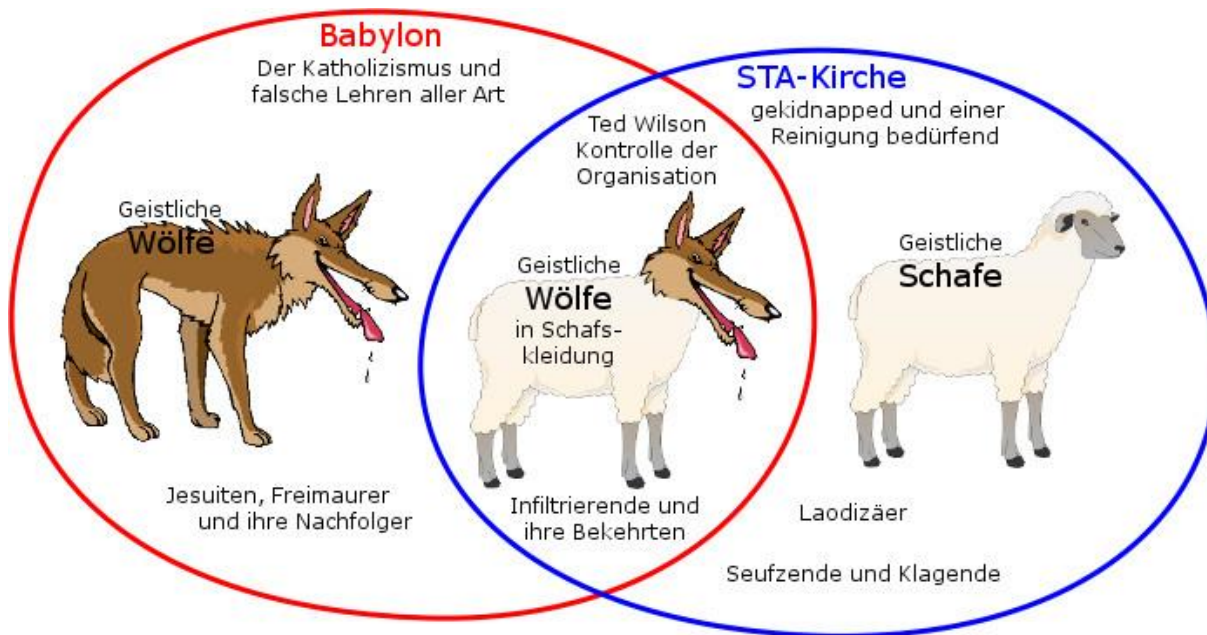
Die Freimaurer-Führung der STA-Kirche will ihre Opposition wie in der Schlacht von Alamo beseitigen. Sie wollen es den adventistischen "Fundamentalisten" nicht erlauben, ihre neu geordnete Welt zu zerstören. Die sich außerhalb der Mauern befindliche Gruppe 1 sind Babylonier, ganz klar: Wölfe im Schafspelz. Sie bekennen sich als Adventisten, aber in Bezug auf ihren Glauben sind sie es einfach nicht.

Die Gruppe 2 innerhalb der Festung sind Adventisten. Sie sind Schafe in unterschiedlichen Stadien angeschlagener Krankheit und viele leiden unter den falschen Lehren, die die Wölfe in die Kirche getragen haben. Sie sind der Überrest von Gottes Volk und stehen unter Belagerung.

So wird die jetzige Lage – zusammen mit Ted Wilsons Zielen – auf der Broschüre gezeigt, aber nur weil sie sie auf diese Art und Weise darstellen, bedeutet das nicht unbedingt, dass das 100% der Realität entspricht.

Die Kirche ist nicht und kann niemals Babylon sein

Um klarzustellen, wer Babylon ist und wer nicht, können wir ein einfaches Diagramm wie das folgende zeichnen:



Dies ist eine korrekte Darstellung unabhängig davon, was die Papisten erhoffen, mit ihrem Alamo-Plan zu erreichen. Tatsache ist, dass Babylon in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft immer die gleichen klaren Erkennungsmerkmale trägt, die uns die Schrift schon immer gegeben hat: die große Hure Babylon ist und wird immer die katholische Kirche sein und alle sonntagshaltenden Kirchen sind ihre Töchter. Wir verurteilen keine einzelnen Personen in den babylonischen Kirchen, die die Wahrheit bisher nicht kannten, aber die falschen Lehren, denen sie derzeit anhängen, machen es für uns erforderlich, sie gemeinsam als Wölfe (als Bedrohung) den Schafen gegenüber darzustellen.

Die Verwirrung kommt daher, dass die Leiter der adventistischen Organisationsstruktur in Wirklichkeit Papisten sind. Wird dadurch die ganze Adventgemeinde zu Babylon, eingeschlossen unabhängige und sich selbsttragende Missionswerke? Nein, es bedeutet lediglich, dass Babylon die Kirchenorganisation entführt hat und jeder, der den Entführern und der entführten Organisation loyal gegenübersteht, ist ein Teil von Babylon. So vermeidet es beispielsweise euer Motivationspredigten haltender lokaler Pastor, die Wahrheit gerade heraus zu predigen, weil er seinen Gehaltscheck nicht verlieren möchte. Er steht den Papisten loyal gegenüber – unabhängig von dem, was er persönlich glaubt – und wenn ihr in seiner Kirchenbank sitzt, werdet ihr mit glatten geschmeidigen Worten gefüttert, die euch geistlich krankmachen.

Wenn du damit zufrieden bist, dann bist du ein Laodizäer. Wenn du darüber unglücklich bist, dann könnte es sein, dass du über die Gräueltaten, die in der Kirche verübt werden, seufzt und klagst und es könnte sein, dass du erkennst, warum Gott die Gemeinde reinigen muss.

Wir könnten sogar eine "Reinigungs"-Linie zwischen den Laodizäern und denen, die seufzen und klagen, ziehen, weil wir aus Hesekiel 9,4-6 wissen, dass die, die seufzen und klagen, mit einem Zeichen markiert sind, damit sie die Reinigung überleben können. Die Laodizäer andererseits werden bei der Reinigung ausgespuckt werden, wovon Jesus in Offenbarung 3,16 deutlich gewarnt hat.

Jetzt ist ein guter Zeitpunkt gekommen, dass du mal eine persönliche Bestandsaufnahme machst, um zu sehen, wo du selbst stehst. Das kannst du ganz leicht herausfinden, indem du dir einige spezifische Fragen selbst beantwortest:

- Wurde alles bereits am Kreuz getan?
- Wird jeder fortfahren zu sündigen, bis Jesus kommt?
- Lag William Miller falsch, nach einem Datum für die Wiederkunft zu forschen?
- Sollte die Heiligtumslehre fallen gelassen werden?
- Ist Ted Wilson ein guter Mann, obwohl er dem *Großen Kampf* seine Kraft nahm und die Gemeinde betrog, indem er von ihr Millionen Exemplare verbreiten ließ, die jeglicher adventistischen Wahrheit beraubt wurden?
- Sollte unsere Botschaft stärker Christus-zentriert sein und zwar auf Kosten der Lehre, die dafür weniger Gewicht erhalten sollte (sollten wir bei der Verkündigung der Dreiengelsbotschaft aus Offenbarung 14,6-12 weniger Babylon und das Tier erwähnen)?
- Sind die Vereinten Nationen grundsätzlich eine gute Sache?
- Hat der Papst gute Absichten?

Falls du auf mindestens eine der obengenannten Fragen mit "ja" geantwortet hast, könntest du ein Babylonier oder hoffentlich nur Laodizäer unter dem Einfluss des babylonischen Weins sein. Wenn du mit einem ausdrücklichen "nein" auf alle obengenannten Fragen antwortest, seufzt und klagst du wahrscheinlich wegen der Gräueltaten, die in der Kirche verübt werden, und bist vermutlich kein Teil von Babylon.

Wenn du zu laut seufzt und klagst, wirst du wahrscheinlich aus der organisierten Kirche geworfen. Macht das aus einer solchen Person einen Nichtadventisten? Verlieren solche Personen ihre Erlösung, weil die Kirche sie fälschlicherweise aus ihrer Gemeinschaft ausgeschlossen hat? **Nein! Verwechselt die Gemeinde nicht mit der offiziellen Organisation. Die Gemeinde besteht aus Menschen und Gott kam, um SEELEN und nicht eine Organisationsstruktur zu retten!** Die Organisation steht unter babylonischer Kontrolle, aber die Gemeinde als ein Volk nicht! Ellen White hat es so formuliert:

Wir haben unsere Bibel. Wir haben unsere Erfahrung, die durch das wunderbare Wirken des Heiligen Geistes bestätigt wird. Wir sind im Besitz einer Wahrheit, **die keine Kompromisse zulässt**. Müssen wir da nicht alles von uns weisen, das nicht mit dieser Wahrheit im Einklang steht? {FG1 216.1}^[5]

Was euch die Kirche nicht erzählt

Lasst es mich absolut klarmachen: Internationale, nationale und lokale Gesetze fordern alle, dass die Kirche noch in diesem Jahr jegliche Diskriminierung aufgrund von geschlechtlicher oder sexueller Ausrichtung unterbindet. Wenn die Kirche nicht für die Frauenordination usw. stimmt, **wird die Organisation** durch die verschiedenen Regierungsebenen **vernichtet werden**. Auf Wiedersehen Siebenten-Tags-Adventisten. Das Ende. Punkt.

Ted Wilson weiß das. Ex-Präsident Jan Paulsen weiß das und er gibt sogar zu, dass die Kirche **seit 40 Jahren** an diesem Problem arbeitet. Und nach all diesen Jahren ist ihre Lösung die FO – oder in anderen Worten die NWO! VIELE in den Führungspositionen wissen das, aber sie sagen es euch nicht. Sie sagen einfach: “Die Zeit ist gekommen! **Gott** wird die Kirche strafen, wenn die Kirche nicht mit ‚ja‘ stimmt.”^[6] Ist es nicht interessant, wie sie jetzt selbst “die Zeit festsetzen”, sobald die **Nationen** sprechen, aber wenn **Gott** spricht, wollen sie nichts von Zeitfestsetzen wissen!?

Wie wird die Kirche abstimmen? Wird sie für die (N)FO stimmen? Wird sie beschließen, die Welt zu heiraten und Christus zu verraten, oder wird sie für ihren eigenen Tod stimmen?

Die Welt darf nicht in die Kirche eingebracht und mit der Kirche verheiratet werden, so dass ein Bund der Einheit gebildet wird. Das bedeutet, dass die Kirche hierdurch in der Tat verdorben und – wie in der Offenbarung geschrieben steht – zu “einem Käfig aller unreinen und verhassten Vögel” wird. {TM 265.1}^[7]

Die Kirche muss nicht Babylon **SEIN** um **WIRKLICH VERDORBEN** und “ein Käfig aller unreinen und verhassten Vögel” zu sein! Alles, was sie tun muss, ist, die Welt unter anderem durch Zustimmung zur Frauenordination, geschlechtsneutralen Sprache und LGBT-Gleichheit zu heiraten!

Seid ihr damit zufrieden, eine **verdorbene Kirche** hinter einem Papierschild mit der Aufschrift **“NICHT BABYLON”** zu verbergen? Glaubt ihr, dass Er, der die Gedanken und Absichten des Herzens kennt, über eine solche Täuschung erfreut sein wird?



Wacht auf aus eurer **TORHEIT!**

Das Omega der tödlichen Irrlehren

Der verdorbene Same, der in die STA-Kirche eingepflanzt wurde, erlaubt es dem Stern des Ostens aufzugehen, der innerhalb des ersten O von San AntOnio dargestellt ist. Dies weist auf das Motto: “Mache dich auf, werde Licht! Jesus kommt!” hin. Wir können sicher sein, dass das Motto **NICHT** genau das bedeutet, was es auszusagen scheint, weil die neue Fassung der 28 Glaubenspunkte, die in dieser Sitzung beschlossen werden soll, das zweite Kommen Jesu von “unmittelbar” nach “bald” verschiebt.^[8] Es ist ein eklatanter Widerspruch, in dem Motto in der Gegenwartsform auszudrücken, dass Jesus kommt, während in der gleichen Konferenz gesagt wird, dass Er nicht unmittelbar, sondern nur bald kommen wird.

Wer ist also dieser “Jesus”, von dem das Motto sagt, dass “er kommt”?

Der große Texas-Stern auf der Broschüre steht nicht ganz aufrecht. Er ist genau um 3° gedreht. Es ist ein beabsichtigter Hinweis für Freimaurer, dass der Stern nicht – wie es scheint – wirklich nach oben zeigt, sondern durch eine Drehung von 33° nach den Graden der Freimaurerei

entschlüsselt werden soll. $3^\circ + 33^\circ = 36^\circ$; das ist der Winkel, um den normalen fünfzackigen Stern in den invertierten Stern des Östlichen Ritus zu transformieren. Der Stern erscheint darüber hinaus auch noch **18-mal** am unteren Rand der Broschüre: $18 = 6 + 6 + 6$; und ihr wisst, wessen Zeichen 666 ist.^[9]

Der Stern ist mit dem Dreieck verbunden, das je nach Ausrichtung ebenfalls unterschiedliche freimaurerische Bedeutungen hat. Die Broschüre zeigt den Texas-Stern in einer teilweisen Überlappung mit einer dreieckig geformten Struktur neben dem (phallischen) "Turm der zwei Amerikas" [Tower of the Americas] in der Fotografie darüber, was uns zeigt, dass die Dreiecksbeziehung eine wichtige Bedeutung in diesem Zusammenhang hat.

Wenn die Spitze [des Dreiecks] nach unten zeigt, stellt dies die Gottheit dar und wird als das Dreieck der Gottheit oder als das Wasserdreieck bezeichnet. Man bezeichnet es als das irdische Dreieck oder Pyramidendreieck, wenn die Spitze oben zeigt [wie auf der Broschüre]. Es **"symbolisiert den PERFEKTEN ODER GÖTTLICHEN MENSCHEN"**. Dieses Zitat stammt nicht von irgendeinem abscheulichen schwarz-vermummten Satanisten, sondern es stammt von einem 33-Grad-Freimaurer-Autor mit dem Namen George Steinmetz [Freemasonry: Its Hidden Meaning, New York, Macoy Publishing and Masonic Supply Company, 1948, S. 63, wiederholt auf S. 67]. **Die Freimaurerei verbindet alle heidnischen Gruppen, indem sie sagt, dass der Mensch "göttlich" bzw. "vollkommen" werden kann.** In einem anderen Buch kommt George auf dieses Thema noch einmal zurück:

"Sei still – und wisse – dass ich Gott bin..., dass **ICH GOTT BIN – die endgültige Anerkennung des Alles in Allem, die Einheit des Selbst mit dem Kosmos – die Erkenntnis der GOTTHEIT DES SELBST!**" [George H. Steinmetz, The Lost Keys of Freemasonry, Richmond, Virginia, Macoy Publishing and Masonic Supply Company, 1923, S. 92]^[10]

Dieses Konzept des "göttlichen Selbst" oder "Gott in Allem" ist einfach die uralte Lüge der Schlange in Eden:

Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet sicherlich nicht sterben! Sondern Gott weiß: welchen Tages ihr davon esset, werden eure Augen aufgetan und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist. (1. Mose 3,4-5)

Die Schlange verbindet die falsche Lehre der unsterblichen Seele mit der Göttlichkeit des Selbst. Einfach gedeutet ist der Stern im O von San Antonio ein Marien-Stern wie auf dem Wappen von Papst Franziskus, welcher den Spiritismus symbolisiert (ihr werdet sicherlich nicht sterben). Auf der anderen Seite – mit seiner Verbindung mit dem Pyramidendreieck – symbolisiert er die Göttlichkeit des Selbst (ihr werdet sein wie Gott). Auf den Punkt gebracht, ist er das O für das Omega der tödlichen Irrlehren, vor denen Ellen White immer warnte:

Im Buch Living Temple wird das Alpha der tödlichen Irrlehre dargeboten. Das Omega wird folgen und von jenen angenommen werden, die nicht willens sind, die von Gott gegebene Warnung [die Orion-Botschaft] zu beachten. {FG1 211.2}^[11]

Das Alpha der tödlichen Irrlehren war die pantheistische Lehre im *Living Temple*, die aussagt, dass "Gott in allen Dingen ist" (einschließlich im Menschen). Das damit logischerweise verbundene Omega sagt zudem aus, dass "der Mensch Gott ist". Dies ist nicht nur eine Theorie; es wurde auch in der Praxis durch die Entscheidungen der GK bewiesen. Durch das Beiseitesetzen des klaren Wortes Gottes maßen sie sich das Vorrecht an, den Menschen selbst entscheiden zu lassen, was richtig in Bezug auf die Fragen von Geschlecht und sexueller Orientierung ist.

Er führte sie in die seligen Tage von Eden zurück, als Gott alles als "sehr gut" bezeichnet hatte. **Ehe und Sabbat nahmen dort ihren Ursprung, beide [Einrichtungen] zur Verherrlichung Gottes und zum Segen der Menschheit bestimmt.** {BL 55.3}^[12]

Der Sabbat und die Familie wurden beide im Paradies eingesetzt und sind **im Plane Gottes untrennbar miteinander verbunden.** {Ez54 230.2}^[13]

Dann lasst diese, Gottes Institution der **Ehe, so fest vor euch stehen wie den Sabbat** des vierten Gebotes. {TSB 159.2}^[14]



Wenn der Mensch sich das Vorrecht anmaßt, über die Definition einer der Zwillings-Einrichtungen von Eden (in diesem Fall der Ehe) zu entscheiden, inwiefern unterscheidet sich dies von der Anmaßung des Vorrechts, über die Definition des anderen Zwillings (des Sabbats) zu entscheiden? Seht ihr, wie die Verräter genau wie das Papsttum handeln und danach trachten, Gottes Gesetz zu ändern? Das ist Blasphemie!

Es ist klar, von welchem "Jesus" das Motto handelt. Es geht um den Gott in dir selbst. Es geht um die Erscheinung des kosmischen Christi des New Age bzw. des göttlichen Selbst, das durch Papst Franziskus **verkörpert** wird und der sogar "Witze" über sich als "Jesus II"^[15] macht. Leider handelt es sich hierbei nicht nur um ein Problem des argentinischen Egos, sondern auch solcher adventistischen Egos, die auf dieselbe Weise auf Ted Wilson (den falschen Propheten bzw. Protestanten) schauen, wie die Argentinier auf Franziskus (den falschen Christus). Diese Selbstherrlichkeit – das Gegenteil von Demut – ist der Ausdruck des "göttlichen Selbst" in einer Person.

Im Gegensatz dazu sagte Jesus:

*Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr **Liebe untereinander habt.** (Johannes 13,35)*

***Größere Liebe hat niemand als die, dass ein Mann sein Leben hingibt für seine Freunde.** (Johannes 15,13)*

Die Jünger Jesu sind nicht die Egoisten, die wem auch immer einen Faustschlag verpassen werden, der ihre Mutterkirche beleidigt, sondern diejenigen, **die bereit sind, den ewigen Tod für Menschen, die sie noch nicht einmal kennen, zu sterben – genauso wie Jesus.**

DAS ist nicht Babylon.

Fußnoten:

1. Wikipedia, **Spanish missions in the Americas: Texas** [Englisch]
2. Hier ein englisches Beispiel aus "Fanatic for Jesus" für diese **zarte Andeutung**. Versucht aber bitte, selbst weiter nachzuforschen.
3. Ellen G. White, **Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 215, Abs. 2**

4. Die Texianer (bitte nicht mit den Texanern verwechseln) waren Siedler, die nicht Teil der ursprünglichen Bevölkerung von Texas waren.
5. Ellen G. White, [Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 205, Abs. 1](#)
6. Offizielle Website, www.adventistelders.com
7. Ellen G. White, [Testimonies to Ministers and Gospel Workers, p. 265, par. 1](#) [übersetzt]
8. Adventist Review, [Final draft of the 28 Fundamental Beliefs that will be sent to the General Conference session](#) (PDF) [Englisch]
9. Offenbarung 13,18 – Hier ist die Weisheit! Wer Verstand hat, der berechne die Zahl des Tieres, denn es ist eines Menschen Zahl, und seine Zahl ist 666.
10. [Rituals of Freemasonry](#) [Englisch]
11. Ellen G. White, [Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 211, Abs. 2](#)
12. Ellen G. White, [Das bessere Leben, S. 55, Abs. 3](#)
13. Ellen G. White, [Erziehung 54, S. 230, Abs. 2](#)
14. Ellen G. White, [Testimonies on Sexual Behaviour, Adultery, and Divorce, p. 159, par. 2](#) [übersetzt]
15. Huffington Post, [Pope Francis Jokes About Argentine Ego, Calling Himself 'Jesus II' With President Of Ecuador](#) [Englisch]

Mehr Ankündigungen über neue Artikel befinden sich in unserem [Newsletter-Archiv](#)!
Bitte abonniere den Newsletter in der linken Spalte der [Homepage](#), um immer über alle
Neuigkeiten informiert zu sein.

Jade Helm - Militärblockade gegen Gottes Zeugen

Geschrieben von Ray Dickinson

Veröffentlicht: Donnerstag, 11. Juni 2015, 14:09

Erstellt: Donnerstag, 11. Juni 2015, 14:09



Es ist nur eine Militärübung.

In unserem [letzten Artikel](#) berichteten wir über eine für uns erschreckende Erkenntnis: Das Sonntagsgesetz, auf das viele so lange gewartet haben, ist bereits gekommen, aber wir haben es nicht erkannt, weil es in anderer Form gekommen ist, als wir es erwartet haben! Der wahre Sabbat Gottes wurde zusammen mit der Ehe im Garten Eden eingerichtet. In diesem ersten Heiligtum wurden die Rahmenbedingungen dafür festgelegt. Nach sechs Tagen der Schöpfung ruhte Gott und erquickte sich. Adam und Eva genossen die Gemeinschaft mit ihrem Schöpfer am siebenten Tag. Dies war das Modell, das Gott durch Seine eigene Autorität als Schöpfer festgelegt hat: die ersten sechs Tage sollst du arbeiten und am siebenten Tage ruhen.

Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, denn an demselbigen ruhte er von all seinem Werk, das Gott schuf, als er es machte. (1. Mose 2,3)

In gleicher Weise definierte Er die Ehe durch Seine eigene Autorität:

Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; männlich und weiblich schuf er sie. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde ... (1. Mose 1,27-28)

Noch einmal: Gott gab das Modell für die Ehe durch die Erschaffung von Mann und Frau vor und segnete sie mit der Fähigkeit, sich fortzupflanzen zu können. Keiner von beiden hätte allein fruchtbar sein und sich vermehren können. Sie mussten dies als Paar unter der Billigung Gottes tun. Sie waren zwar gleichwertig, aber ebenso wie ihre Anatomie verschieden war, so waren auch ihre Rollen unterschiedlich. Adam war die Verantwortung übertragen worden. Noch bevor Eva geschaffen wurde, hatte Gott Adam unterwiesen, nicht vom Baum zu essen. Es lag also in Adams Verantwortung, der Anordnung Gottes Folge zu leisten und Eva auch darüber zu unterrichten, was Gott ihn gelehrt hatte.

*Und Gott der Herr nahm **den Menschen** [H120: Adam] und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre. Und Gott der Herr gebot **dem Menschen** [H120: Adam] und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, mußt du gewißlich sterben! Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch [H120: Adam] allein sei; **ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht!** (1. Mose 2,15-18)*

Der Schöpfer hat per definitionem das Privileg, die Beziehungsverhältnisse und Rahmenbedingungen Seiner Schöpfung festzulegen. Er stellte Adam in einen schönen Garten und gab ihm angenehme Arbeit zu tun. Er sonderte den siebenten Tag (nicht irgendeinen von den sieben, sondern den siebenten Tag, welcher Sabbat genannt wird und der am Freitag bei Sonnenuntergang beginnt und am Samstag bei Sonnenuntergang endet) als einen Tag der erquickenden Gemeinschaft mit Gott ab. Er gab Adam eine Frau als Ehepartner, aber übertrug ihm die Verantwortung über beide. Sie waren verschiedenartig, aber trotzdem gleichwertig.

Kraft Seiner Autorität gründete Er diese zwei Einrichtungen im Heiligtum von Eden: die Ehe und den Sabbat. Ihr fortwährender Bestand würde vollständig davon abhängen, ob der Mann Gottes Autorität als Schöpfer in Ehren halten würde. Es war Gottes Absicht, den siebenten Tag abzusondern und es war Sein Plan, dass sich eine Frau mit einem Mann vereint. **Jede Abweichung von dieser Vorlage ist eine Missachtung der Autorität Gottes!** Wenn man sich nur an Seine Definition der Ehe hält, aber Seinen Sabbat zurückweist, lehnt man Seine Autorität über sich ab; oder, wenn man den Sabbat hält, aber seine eigenen Regeln in Bezug auf die Ehe aufstellt (indem der Frau Verantwortung oder Herrschaft über den Mann gegeben wird oder, wenn man einen LGBT-geprägten Lebensstil annimmt), dann weist man Seine Autorität ebenfalls zurück.

Einige verweisen auf die Tatsache, dass viele Frauen fähigere Leiter als ihre Ehemänner sind, und verwenden dies als Begründung dafür, Frauen die Verantwortung in der Ehe zuzugestehen, sodass der Mann sich ihrem Urteil beugen muss. Aber dies untergräbt Gottes Autorität über die Ehe. Selbst wenn ein Mann weniger Führungsqualitäten hätte, so hat doch Gott ihn in diese Position eingesetzt und die Frau – obwohl vielleicht mehr begabt – hat seinem (möglicherweise unterlegenen) Urteil zu folgen, wenn diese Ehe Gottes Segen haben soll. Dies gilt natürlich nur, solange keine moralischen Konflikte daraus entstehen. Sie sind gleich, haben aber unterschiedliche Positionen und erfüllen unterschiedliche Aufgaben, genauso wie ihre unterschiedliche Anatomie bereits auf verschiedene Aufgaben hindeutet. Ellen White formulierte es so:

Gott selbst gab Adam die Gefährtin, "die um ihn sei", eine Gehilfin, die zu ihm paßte, die als Begleiterin geeignet war und die in Liebe und Mitgefühl mit ihm eins sein konnte. **Eva wurde von einer Rippe aus Adams Seite geschaffen. Sie sollte ihn nicht als Haupt beherrschen, aber auch nicht unterdrückt werden. Sie sollte ihm vielmehr ebenbürtig zur Seite stehen, und er sollte sie lieben und beschützen.** Als Teil des Mannes, Bein von seinem Bein und Fleisch von seinem Fleisch, war sie sein anderes Ich. In inniger Verbindung sollten sie einander liebevoll zugetan sein. "Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehaßt; sondern er nährt und pflegt es." Epheser 5,29. "Darum wird ein Mann seinen Vater und

seine Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und sie werden sein ein Fleisch." 1. Mose 2,24. {PP 22.2}

Es gab aber eine Schlange am verbotenen Baum, "die alte Schlange, genannt der Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt".^[1] Und er hat sich erfolgreich bemüht, die von Gott gegründete Ordnung umzustößen, indem er Adam verleitete, Eva mehr Beachtung zu schenken, als Gott. In gleicher Weise war er bestrebt, sich Gott zu widersetzen, indem er das Paar dazu veranlasste, Seine Schöpfung und Seine Macht über sie zu leugnen, indem sie lieber die Regierung Satans anerkannten, die als Freiheit von Gottes Gesetz getarnt ist. Das "Malzeichen des Tieres" ist das Zeichen der angeblichen Autorität, die von der von Satan geleiteten Institution beansprucht wird. Diese Institution (das Tier) ist das Papsttum und es beansprucht die Autorität, den Sabbat ändern zu dürfen.^[2] Diejenigen, die fortfahren, der falschen Autorität dieses Systems zu gehorchen, obwohl sie verstehen, dass es im Widerspruch zur Definition von Gottes Schöpfungssabbat steht, erhalten das Malzeichen des Tieres.

Aber es gibt etwas viel Wichtigeres für uns, was wir jetzt verstehen müssen, nämlich, dass es ein "Bild des Tieres" gibt, das dem Tier in gleicher Weise durch Auflehnung gegen Gottes Autorität dient. Das Bild ist die Entartung der Ehe, wie wir es in der LGBT-Bewegung **und in der Übertragung der Führung der Familie vom Mann auf die Frau sehen. Das Malzeichen des Tieres ist nicht mehr ausschlaggebend, wenn man bereits Gottes Autorität missachtet und das Bild des Tieres annimmt!**

Wenn ihr, liebe Ehemänner, die Haltung: "Ja, Liebes, was immer du möchtest!" gegenüber eurer Frau eingenommen und eure von Gott übertragene Verantwortung ihr überlassen habt, anstatt selbst unter Beibehaltung der Verantwortlichkeit im Heim für ihre Bedürfnisse liebevoll zu sorgen, dann habt ihr das Bild des Tieres bereits angenommen! Bereut unverzüglich und unterstellt euch der Autorität Gottes! Übernehmt die Leitung eures Heimes, unabhängig davon, wie gut oder schlecht ihr es führen könnt. Das ist die Position, die Gott euch zugeteilt hat!

Und ob verheiratet oder nicht, wenn ihr euch selbst mit den Grundsätzen einer "Gleichheit" identifiziert, die Gott nicht eingesetzt hat (indem ihr "gleich" im Sinne von "austauschbar" versteht), dann habt ihr bereits das Bild des Tieres. **Das ist der Prüfstein für diese Generation!** Ob und wann das Sonntagsgesetz (das Malzeichen des Tieres) kommt, wird nicht der entscheidende Faktor unserer Loyalität sein. Alle werden ihre Entschlüsse bereits gemäß ihrer Einstellung bezüglich der Gleichstellung der Geschlechter gefasst haben.

Die Bibel sagt, dass ein zweites Tier – ein lammähnliches Tier mit zwei Hörnern – die "Bewohner der Erde durch Zeichen verführt, die vor dem Tiere zu tun ihm gegeben sind, und es sagt den Bewohnern der Erde, daß sie ein Bild machen sollen dem Tier, Und es wurde ihm verliehen, dem Bilde des Tieres einen Geist zu geben, so daß das Bild des Tieres auch redete und bewirkte, daß alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten."^[3]

Und hier kommt Jade Helm ins Spiel. Das zweite Tier sind die Vereinigten Staaten, die auf dem Republikanismus und Protestantismus (seine zwei Hörner) gegründet wurden, aber es spricht (macht Gesetze) wie ein Drache.

Jade Helm 15 ist eine militärische Trainingsübung der Vereinigten Staaten, die sich über mehrere Bundesstaaten in den USA erstreckt und vom 15. Juli bis zum 15. September 2015 andauert.^[4]

Für die Illuminaten und andere Geheimgesellschaften, die einen wesentlichen Anteil an der Gründung der USA haben, ist es typisch, heimlich durch die Einbettung symbolischer Botschaften in Bildern zu kommunizieren. Das Logo für die militärische Übung Jade Helm 15 bildet da keine Ausnahme. Aber ihr werdet möglicherweise überrascht sein, was es uns aufzeigt! Hier ist das Logo:



Die Pfeile und der Dolch sind offensichtlich dem Logo des Sonderkommandos der US-Armee [US Special Forces] entlehnt:



Der lateinische Schriftzug "de oppresso liber" bedeutet: "von der Unterdrückung befreit". In Verbindung damit steht der Slogan von Jade Helm: "Beherrschen des menschlichen Herrschaftsbereichs". Wir werden später noch darauf eingehen, was es bedeutet. Als erstes finden wir ein bizarres Element im Zentrum des Jade-Helm-Logos, das sehr bedeutend ist. Es ist ein transparenter Schuh. Das ist nicht irgendein alter Wanderschuh, nicht wahr? Er wurde als einer von einem Paar Clogs^[5] – Holzschuhen – identifiziert, der von den Gefangenen in den Konzentrationslagern Hitlers getragen wurde.^[6]

Ein anderer Name für diesen Holzschuh ist "Sabot", von dem man das Wort "sabotieren" ableiten kann. Der Begriff bedeutet "absichtlich zerstören, beschädigen oder behindern (von etwas), insbesondere um einen politischen oder militärischen Vorteil zu erlangen". Sein Ursprung leitet sich vom französischen Wort "Saboter" ab und bedeutet ein "Stoß mit den Holzschuhen, um mutwillig zu zerstören".^[7] Dies ist ein Hinweis darauf, dass der Wahlspruch "Beherrschen des

menschlichen Herrschaftsbereichs" eine unheilvolle Bedeutung haben könnte. Aber es gibt noch viel mehr zu diesem Clog zu sagen, wie wir noch sehen werden. Ein Analyst veröffentlichte klugerweise ein klareres Bild des Schuhs, das zeigt, dass die Verzierungen des Clogs im Logo, denen des folgenden Paares entsprechen:



Am Schuh selbst finden wir einige Symbole, die die Neue Weltordnung repräsentieren. Der (aus der Asche) aufsteigende Phönix ist beginnend an der Schuhspitze dargestellt. Dieser Phönix repräsentiert die Sonne und die Wiedergeburt zu neuem Leben, oder in diesem Kontext den Aufstieg auf den Thron der Welt. Die Spirale stellt eine Schlange wie eine zum Zubeißen bereite, eingerollte Kobra dar. Die drei X in der Mitte haben mannigfaltige okkulte Bedeutungen, beinhalten aber besonders die falsche Trinität und die Zahl des Tieres: 666 (denn X ist der 24. Buchstabe des Alphabets und $2 + 4 = 6$).^[8] Beachtet jedoch, dass die Schlange auf zwei Seiten eines geöffneten Buches abgebildet ist. Welches Buch vermutet ihr dahinter? Wie wir in unserem Artikel über [die Wiederkunft Quetzalcoatl's](#) gesehen haben, hat Satan ein uraltes Verlangen, den erhabenen Thron Gottes zu besteigen.

Wie bist du vom Himmel herabgefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Überwältiger der Nationen! Und doch hattest du dir in deinem Herzen vorgenommen: »Ich will zum Himmel emporsteigen [der aufsteigende Phönix] und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen und mich [als Herrscher] niederlassen auf dem Versammlungsberg im äußersten Norden; (Jesaja 14,12-13)

Das Buch ist nichts anderes als das Wort Gottes – die Bibel – das Fundament Seines Thrones. Und hier kommen wir zur tieferen Bedeutung. Gottes Wort ist seit jeher durch zwei Teile repräsentiert: das Gesetz und die Propheten, das Alte und das Neue Testament, das ungesäuerte Brot und der reine Wein. Die Zehn Gebote wurden auf zwei steinerne Tafeln geschrieben und in Offenbarung 11 wird das Wort Gottes als die zwei Zeugen beschrieben. In dieser Darstellung finden wir zwei Seiten des Buches vor, wobei beide durch die Gegenwart der eingerollten Schlange verfälscht sind. Könnte das den Angriff auf die [Zwillings-Institutionen](#) repräsentieren, die in Eden gegründet wurden und des Schöpfers Siegel der Autorität tragen? Ich glaube fest, dass es genauso ist.

Also lasst uns nun das Puzzle zusammenfügen. Der Symbolismus auf dem Holzschuh (Clog) repräsentiert das An-Sich-Reißen von Gottes Thron und das Ersetzen des Wortes (Gesetz) und des Thrones (Autorität) durch die Schlange. Und nun übertragen wir diese Erkenntnis auf das Logo von Jade Helm. Die beiden Pfeile im Logo repräsentieren eine Doppelattacke gegen Gottes Autorität. Je ein Pfeil für einen Zwilling.

Aber warum ist der Schuh transparent dargestellt und warum ist nur ein Schuh abgebildet? Normalerweise gibt es Schuhe nur paarweise und einer spiegelt den anderen wieder. Einer dieser Holzschuhe ist bereits entfernt worden und der andere ist nicht deutlich erkennbar

(transparent). Wenn man einen Schuh eines Paares erfolgreich zerstört, hat dann der andere noch einen Wert? Nein. Sie müssen zusammengetragen werden. Die erfolgreiche Zerstörung eines Schuhs ist eine indirekte Attacke gegen den anderen. Der Holzschuh ist deshalb transparent dargestellt, weil er nicht direkt angegriffen wurde, sondern indirekt (heimlich, beinahe unsichtbar) durch die Zerstörung des anderen.

In unserem **letzten Artikel** haben wir euch durch Offenbarung 11 geführt und zeigten, wie die Symbolik beginnend mit der Aufforderung zum **abermals Weissagen** wunderbar mit dem Werk des Vierten Engels aus Offenbarung 18 harmoniert. Die zwei Zeugen aus Offenbarung 11 stellen nicht nur das Alte und Neue Testament dar, sondern repräsentieren auch die zwei **Uhren Gottes**, das **Buch der Sieben Siegel** und das **Buch der Sieben Donner**. Diejenigen, die diese beiden Zeugen annehmen, sind vom Teufel ganz besonders gehasst, denn sie (die beiden Zeugen) **decken ihn als den auf**, der er wirklich ist und diese beiden Zeugen bereiten die Menschen auf die große Prüfung vor, in der Gottes Charakter gerechtfertigt wird.

Gerade in den letzten Jahren der Erdgeschichte zeigen die Uhren Gottes auf herausragende Schlüsseldaten, die exakt auf das Umstoßen von Gottes Ordnung in Sachen Ehe hindeuten. Mit anderen Worten kann man sagen, dass die Uhren besonders auf den Zwilling von Gottes Sabbat, welcher die Ehe ist, hindeuten. Hier offenbart sich eine hintergründige phonetische Beziehung (besonders in der englischen Aussprache): die **Clogs** (Holzschuhe), auch bekannt als **Sabot**, beziehen sich auf Gottes **Clocks** (Uhren) und Seinen **Sabbat**!

Beachtenswert ist auch der Zeitpunkt der Jade-Helm-Übung. Sie wird nur zwei bis drei Wochen, nachdem der Oberste Gerichtshof der USA Ende Juni die Entscheidung zur Gesetzgebung für die "gleichgeschlechtliche Ehe" bekanntgeben wird, stattfinden. Dadurch werden die Menschen dann völlig von der Autorität Gottes befreit sein. Wenn die Struktur, die Gott für die Ehe vorgesehen hat, offiziell in den Vereinigten Staaten abgeschafft sein wird, dann ist ein Clog zerstört, so dass nur noch ein weiterer Holzschuh für die restliche Zeit, wenn die Jade-Helm-Übung am 15. Juli beginnt, übrigbleibt.

Dies gibt dem diesjährigen Unabhängigkeitstag in den Vereinigten Staaten eine weitere Bedeutung: Es ist nicht die Feier der Unabhängigkeit von England, sondern der Unabhängigkeit von Gott! Tatsächlich muss das Motto des US-Sondereinsatzkommandos "von der Unterdrückung befreit" aus der Sicht des aufsteigenden Phönix (Satan) verstanden werden, der sich von denjenigen Menschen unterdrückt fühlt, die Gottes Gesetz halten. Indem er es beseitigt, verspricht er "Freiheit" von Gottes Gesetz (wobei diese Freiheit in Wirklichkeit die Knechtschaft der Sünde ist) und zur gleichen Zeit "beherrscht er das menschliche Herrschaftsgebiet", indem er sich selbst zur universellen Autorität macht und über alle Sklaven der Sünde herrscht.

Diejenigen, die für die Autorität Gottes in ihren Leben eintreten, sind zur Vernichtung in den Konzentrationslagern bestimmt, wie es zur Zeit des Holocaust war. Wenn du aber zu dieser Art von Leuten zählst, die fortfahren, hoffnungsvoll auf ein Sonntagsgesetz zu warten, dann verpasse nicht den Anschluss! **Die Zwillingseinrichtung (der Ehe) ist die Prüfung und nicht der Sabbat!** Wenn das Sonntagsgesetz zu seiner Zeit wirklich kommt, dann wird es zu spät sein, noch auf den bereits fahrenden Zug aufspringen zu können. Alle Entscheidungen werden bereits auf der Grundlage getroffen worden sein, ob wir die Autorität Gottes in Sachen Ehe akzeptieren oder das Bild des Tieres annehmen. Erst nach Abschluss dieses Tests wird der falsche Sabbat, das Malzeichen des Tieres, zu einem Thema werden.

Und es wurde ihm [den USA] verliehen, dem Bilde des Tieres [LGBT-Bewegung] einen Geist [Einfluss] zu geben, so daß das Bild des Tieres auch redete [Erlass von Gesetzen] und bewirkte, daß alle getötet [Märtyrer] wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten [die LGBT-Ehe als legitim zu akzeptieren]. Und es bewirkt, daß allen [nachdem der Test abgeschlossen ist und sich jeder "entschieden" hat], den Kleinen und den Großen, den

Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen [das buchstäbliche Sonntagsgesetz] gegeben wird auf ihre rechte Hand [Praxis] oder auf ihre Stirn [Glauben]. (Offenbarung 13,15-16)

Bist du auf Jade Helm vorbereitet? Bist du bereit, dein Leben zu geben, um gegen die Manipulation von Gottes Autorität bezüglich der Ehe einzutreten und lässt du ebenfalls nicht zu, dass die Frau über dem Urteil des Mannes steht? Liebe Leser, dies ist ein ernstes Thema. Wir denken womöglich, dass wir eine gesunde Beziehung mit Gott haben, aber wenn wir uns nicht Seiner Autorität unterstellen, ist das dann wirklich eine gesunde Beziehung?

*Die Frauen seien ihren eigenen Männern untertan, als dem Herrn; **denn der Mann ist des Weibes Haupt, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist; er ist des Leibes Retter. Wie nun die Gemeinde Christus untertan ist, so seien es auch die Frauen ihren eigenen Männern in allem. Ihr Männer, liebet eure Frauen, gleichwie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, auf daß er sie heilige, nachdem er sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort; damit er sich selbst die Gemeinde herrlich darstelle, so daß sie weder Flecken noch Runzel noch etwas ähnliches habe, sondern heilig sei und tadellos. Ebenso sind die Männer schuldig, ihre eigenen Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber; wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst. (Epheser 5,22-28)***

Wenn wir als Gemeinde uns nicht ganz Christus, unserem Haupt, unterstellen, dann werden wir nicht als herrlich und ohne Flecken und Runzeln erfunden werden können! Stolz ist ein Makel, der entfernt werden muss. Ihr Ehefrauen, wenn ihr euch nicht eurem Ehemann unterstellen könnt, um Gott nicht zu entehren, dann habt ihr das Bild des Tieres angenommen und Jesus wird zu euch sagen: "Ich kenne euch nicht." Ihr Ehemänner, wenn ihr eure von Gott gegebene Verantwortung nicht akzeptieren könnt, um eure Frauen nach göttlichen Richtlinien zu führen und ihr aus Angst vor Konflikten ihre Wünsche erfüllt, dann habt ihr ebenfalls das Bild des Tieres angenommen und werdet die gleichen Worte hören.

Ja, genauso ernst ist es. "*Gott lässt sich nicht spotten.*"^[9] Kinder, wenn ihr nicht auf die von Gott gegebene Autorität eurer Eltern hört, soweit sie nicht im Widerspruch zu Gottes Gesetz steht, dann weist ihr Gottes Autorität zurück und werdet euch in der gleichen Gruppe befinden. **Alles ist eine Frage der Autorität.** Wenn wir eine Ordnung innerhalb der Ehe akzeptieren – ob unsere eigene oder symbolisch in der Gemeinde mit Christus – die nicht Gottes Plan entspricht, dann erhalten wir das Bild des Tieres und werden in Schande unser ewiges Leben verlieren. In der Zeit des endgültigen Gerichts wird alles offenbar werden.

Wenn eines dieser Szenarien auf dich zutrifft, dann zögere nicht, zu bereuen und dein Leben zu ändern. Jesus ist immer liebevoll und bereit zu vergeben, aber machen wir uns nichts vor: Er "*wird keineswegs bei dem Schuld austilgen*"^[10], der nicht Buße tut und glaubt, dass Er Sünde und Rebellion aufgrund Seiner Liebe gegen Seine Autorität akzeptiert. Es wäre einfach, wenn es nur um das Halten des Sabbats ginge, aber Gott begehrt dein ganzes Herz. Bist du bereit, es Ihm ganz zu geben und Seine Ordnung über deine eigenen Wünsche zu stellen? Willst du Ihn an erste Stelle in deinem Leben setzen? Die Entscheidung liegt bei dir. Möge Er zu dir sagen: "*Recht so [gut entschieden], du guter und treuer Knecht! Du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über vieles setzen; geh ein zur Freude deines Herrn!*"^[11]

Fußnoten:

1. Offenbarung 12,9
2. Für mehr Information lest auch: [diesen englischen Artikel](#) oder als Alternative [hier](#) in Deutsch.

3. Offenbarung 13,15
4. Wikipedia, [Jade Helm Military Exercise](#)
5. Nathan Leal, [Jade Helm Logo – They Are Telling You Point Blank What Their Plan Is For You!!!!](#) [Englisch]
6. Englischer Artikel: The Holocaust Explained, [Uniform and Clothing](#). Als Alternative [hier](#) in Deutsch.
7. Google, [Definition von "Sabotage"](#)
8. Englischer Artikel: Rik Clay, ['XXX' Explained – Olympics, Porn and The Proof / Alternativartikel](#) in Deutsch: [Die Olympischen Spiele in London 2012](#)
9. Galater 6,7
10. 2. Mose 34,7
11. Matthäus 25,23

Mehr Ankündigungen über neue Artikel befinden sich in unserem [Newsletter-Archiv!](#)
Bitte abonniere den Newsletter in der linken Spalte der [Homepage](#), um immer über alle Neuigkeiten informiert zu sein.

Der Aufstieg Babels

Geschrieben von Robert Dickinson

Veröffentlicht: Mittwoch, 12. August 2015, 22:52

Erstellt: Mittwoch, 12. August 2015, 22:52

Erstveröffentlichung: 11. August 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org

DER AUFSTIEG BABELS



UND IHR DACHTET, ES WÄRE NUR SPASS

Jetzt ist es soweit. Die letzten schnellen Schlussereignisse der Erdgeschichte kommen direkt vor unseren Augen zu ihrem Abschluss.

Im September dieses Jahres **sollen die geplanten Katastrophen geschehen**. Ich spreche aber nicht über das, vor dem die "Propheten" überall warnen, die sagen, dass etwas "Großes" aufgrund natürlicher oder übernatürlicher Ursachen geschehen wird. Ich spreche über die wirklich großen Dinge, die direkt vor eurer Nase geschehen:

2. August 2015: Der erreichte Konsens über die neuen nachhaltigen Entwicklungsziele soll von den Weltführern im September verabschiedet werden^[1]

Wie die meisten Menschen habt ihr wahrscheinlich eine Schlagzeile wie diese gelesen und gedacht: "Das klingt doch gut und ist sogar prima!" Das ist der Grund, warum ich nicht wirklich sicher bin, wie ich euch diese Hiobsbotschaft überbringen soll. Die Wahrheit ist, **ihr wurdet ausgetrickst**. So etwas zu schlucken, ist schon eine schwierige Angelegenheit für kluge Menschen, aber es ist noch schwieriger für stolze.

Jetzt aber los! Versucht herauszufinden, was die Überschrift bedeutet. Betrachtet dabei Wort für Wort.

Ein Konsens ist eine Vereinbarung, Einklang, Übereinstimmung, Vertrag, Einigung, Einstimmigkeit oder Solidarität. Wir könnten es auch als "Eins-Sein" bezeichnen. Und was geschah mit diesem Eins-Sein bzw. Konsens? Er wurde **erreicht**. Heißt es dort etwa, dass er eines Tages erreicht werden würde? Nein, er wurde bereits erreicht und zwar seit 1. August. Es ist vollbracht. Das Eins-Seins wurde erreicht.

Und worüber? Über die neuen Ziele für nachhaltige Entwicklung. Das klingt hübsch, nicht wahr? Nachhaltigkeit ist doch eine gute Sache, oder? Oder etwa nicht? Nachhaltigkeit bedeutet, ein wärmendes Feuer in deinem Haus zu haben, ohne gleich den ganzen Wald zu verbrennen, bevor

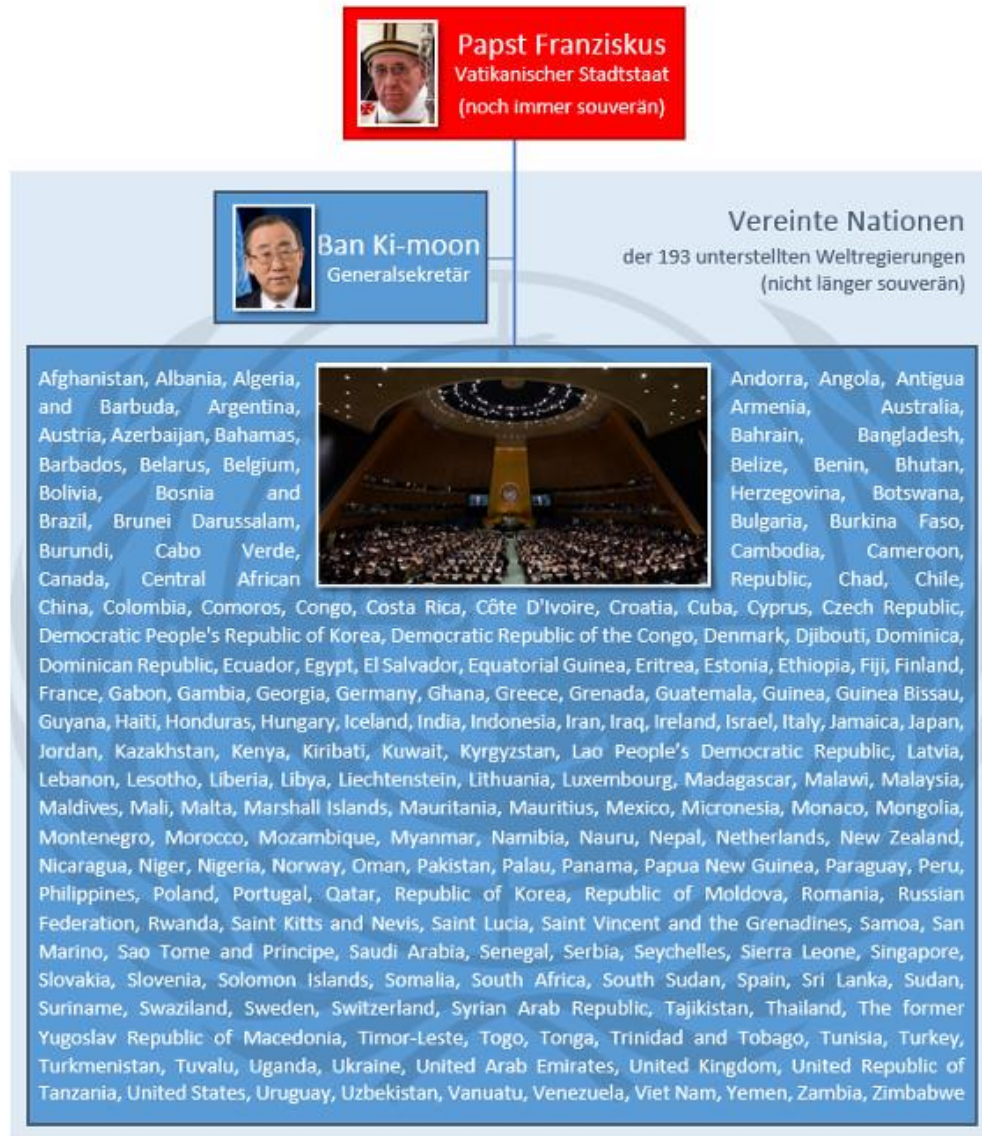
deine Enkelkinder aufwachsen. Nachhaltigkeit bedeutet, sauberes Wasser zu haben, ohne gleich die gesamten Grundwasserleiter zu leeren. Ist das nicht etwas Gutes? **Das hängt ganz von dem Preis ab, den wir dafür zu zahlen haben – und ich meine das nicht auf Geld bezogen!** Betrachten wir das Ganze einmal realistisch. Ist es gut, wenn dir das Gesetz verbietet, das Regenwasser, das auf deinem eigenen Land fällt, zu trinken, weil das Regenwasser der Regierung vorbehalten ist, um die Grundwasserleiter zu füllen? Oder ist es gut, wenn das Gesetz sagt, dass du kein Holz aus dem Wald ohne einen Zwischenhändler holen darfst, weil die Regierung die Waldnutzung kontrollieren muss? Nein, es ist nicht gut. **Nachhaltigkeit ist nur dann ein gutes Prinzip, wenn es individuellen Rechten untergeordnet ist.** Ich werde darauf zurückkommen.

Beenden wir das Entpacken der obigen Überschrift. Die neue Agenda für nachhaltige Entwicklung soll im September verabschiedet werden. "Verabschiedet werden" bedeutet, dass sie in Kraft treten wird. Wo wird sie in Kraft treten? Überall dort, wo diejenigen, die sie verabschiedet haben, ihre gerichtliche Zuständigkeit haben. Und von wem wird sie verabschiedet werden? Von den Führern der Welt; und zwar dieselben, die **bereits** im Konsens bzw. in Ein-Sein diesbezüglich sind. Wer sind die führenden Politiker der Welt, die im Konsens bzw. Einheit miteinander stehen? Die Überschrift stammt von der Website der Vereinten Nationen und der Artikel selbst sagt, dass es um die 193 Nationen, die Mitgliedsstaaten der UN sind, geht.

Wohlgemerkt, **das IST die ganze Welt.** Es gibt nur drei Nationen, die nicht Mitglied der Vereinten Nationen sind, und zwei von diesen sind keine souveränen Staaten (Taiwan und Kosovo), was bedeutet, dass ihre Mutterstaaten für sie in den Angelegenheiten der Vereinten Nationen betreffend sprechen. **Der einzige andere Staat, der nicht Mitglied der Vereinten Nationen ist, ist der Vatikan.** Er ist nicht als Mitgliedsstaat eingebunden. **Der Vatikan ist der einzige Staat, der seine Souveränität unabhängig vom Rest der Welt erhält.**

Zusammenfassend sagt die obige Schlagzeile folgendes: **Die Eine-Welt-Regierung wurde beschlossen und ist ab September in Kraft.**

Neue Weltordnung Organisationsdiagramm



SEHT IHR JETZT, WIE GROSS ALL DIES IN WAHRHEIT IST!?

Der Turm zu Babel

Werft einmal einen genauen Blick auf den Sitzungssaal der Generalversammlung der Vereinten Nationen im Organigramm auf der Abbildung rechts. Erkennt ihr die in der Architektur integrierte Symbolik? An der Spitze ist das allsehende Auge, das sein Licht nach unten auf die Weltführer scheinen lässt. Die führenden Politiker der Welt versammeln sich **innerhalb** der Mauern der

Pyramide **unter** dem luziferischen Auge. Mit anderen Worten lautet die visuelle Botschaft, dass die ganze Welt unter Satans Herrschaft steht.

Die unfertige bzw. nicht vollendete Pyramide symbolisierte schon immer den niemals fertig gestellten Turm zu Babel. Er konnte damals nicht fertig gebaut werden, aber der dahintersteckende Chefplaner hat nie aufgehört, in Richtung auf sein Endziel zu arbeiten. Seit dieser Zeit verfolgte Satan noch immer den Plan, seine Form der Regierung auf der ganzen Welt zu etablieren. Er experimentierte und es gelang ihm in unterschiedlichem Umfang im Laufe der Jahrhunderte: zum Beispiel im heidnischen Rom, im päpstlichen Rom, in Frankreich während der Französischen Revolution und zuletzt heute in den Vereinigten Staaten. Der vorliegende Konsens der führenden Politiker der Welt ist der große letzte Versuch, dem Universum die Realisierbarkeit seiner Alternative zur Regierung Gottes zu demonstrieren.

Souveränität ist höchste Macht. In einer Demokratie liegt die höchste Macht der Nation beim Volk. In einer Monarchie hat die höchste Macht der König inne. So oder so, **eine Nation ist souverän**, wenn sie keiner anderen Macht als ihrem eigenen souveränen Körper unterstellt ist, sei es dem König oder dem Volk.

Bei den Vereinten Nationen jedoch unterstellt jeder Mitgliedsstaat – jeder politische Staat der Welt außer dem Vatikan – freiwillig seine Souveränität unter die übergeordnete Regierungsbehörde der Vereinten Nationen selbst. Im Fall einer Monarchie bedeutet dies, dass der König sich nun der UN gegenüber verantworten muss und ihr unterstellt ist. Im Fall einer Demokratie muss sich das Volk (durch seine gewählten Vertreter) gegenüber der UN verantworten und ist ihr unterstellt. Das ist die Vorgehensweise, die alle Nationen der Welt vereinbart haben.

Der einzige politische Staat der Welt, der seine Souveränität **NICHT** abgegeben hat, ist der Vatikan. Der Vatikan tut, was er will. Er ist das satanische Auge an der Spitze des neuen Turms zu Babel und sein einziges Gesetz ist: "Tu was du willst."

Sagt Tschüss zu eurer persönlichen Freiheit und euren unantastbaren Rechten...

Die UNO hat zwei Seiten. Zum einen fördert sie die Menschenrechte, was wiederum gut klingt, aber sie werden so ausgelegt, dass sie da sind, um dem Allgemeinwohl zu dienen und nicht um einzelne Personen zu schützen. Im Wesentlichen geht es bei den Menschenrechten darum, anderen keine Schwierigkeiten zu machen. Sie sagen allen, dass wir nur miteinander auskommen müssen. Sage bloß niemandem, dass er falsch liegt. Beleidige niemanden. Klopf ja nicht auf eure Bibeln gegen sie. Lasst jedermann gewähren, egal, welchen Geschmack der Sünde er bevorzugt. Der Inbegriff der Menschenrechte ist die Homosexuellen-Toleranz: lebt damit und sagt nichts dagegen, egal wie widerlich und erniedrigend und sündig es ist.

So wird unter den Vereinten Nationen **Frieden** gehalten. Sie möchten, dass jeder alles duldet außer der Intoleranz.

Auf der anderen Seite hat die UN ihre nachhaltigen Entwicklungsziele. Eine der wichtigsten Stoßrichtungen – in der Tat das primäre Ziel – ist die Beseitigung der Armut. Der neue Slogan lautet: "Niemand wird zurückgelassen." Das klingt doch schon wieder gut, nicht wahr? Im Wesentlichen sagen sie, dass jeder Mensch Brot auf seinem Tisch haben sollte, um die Gewalt zu beseitigen, egal, ob einer dafür arbeitet oder nicht. Niemand sollte arm sein. Was sie aber wirklich wollen, ist die Sicherstellung, dass jede einzelne Person in das Finanzgefüge eingebunden ist. Für sie lebt jemand, der seine eigene Nahrung anbaut und sein eigenes Holz hackt, in Armut und ihm muss geholfen werden!

Indem sie alle Bedürfnisse befriedigen, möchten sie **Sicherheit** für alle gewährleisten. Diese beiden Aspekte der UN-Agenda sind miteinander verwoben und nicht voneinander zu trennen.

Lyn Leahz, eine beliebte Schreiberin für *Before It's News*, beleuchtet viele Aspekte dieses Themas und verwandter Entwicklungen in einem 30-minütigen Video.^[2] Sie betont, dass die Eine-Welt-Regierung die Erfüllung der biblischen Prophetie darstellt und dass Satan die neue Weltordnung in Person anführen wird. Sie versteht aber trotzdem noch nicht ganz, **wer er wirklich ist**.

Sie zitiert Michael Snyder, um darauf hinzuweisen, dass die neuen Entwicklungsziele in Wahrheit totale Kontrolle bedeuten:

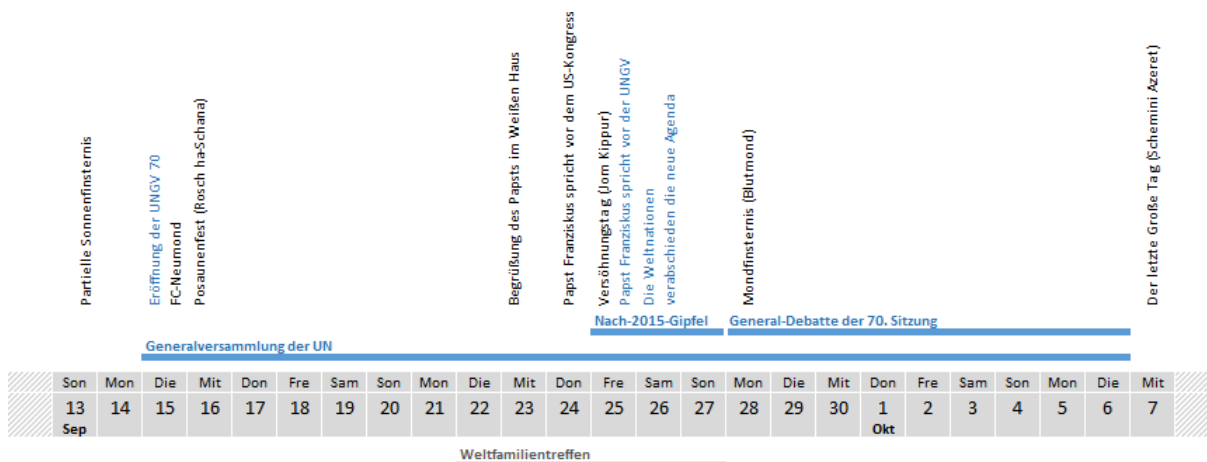
Wie ich zu Beginn dieser Woche ausführte, wollen die Globalisten die "nachhaltige Entwicklung" als Vorwand verwenden, um das Leben von jedem Mann, jeder Frau und jedem Kind auf dem gesamten Globus bis ins Kleinste zu kontrollieren.^[3]

Es besteht kein Zweifel daran, dass, sobald das NWO-System live geht, das Leben wirklich unangenehm wird. Ihr seid vor dem, was kommen wird, gewarnt worden... es wird eine Finanzkrise geben, das Militärgesetz wird in Kraft treten, die Jade-Helm-15-Übung wird mit einer realen militärischen Operation ersetzt werden und die Menschen werden ergriffen und in Konzentrationslager gesteckt werden. Heime und in einigen Fällen ganze Straßenzüge wurden für die entsprechende Umverteilung nach Inkrafttreten des Kriegsrechts bereits markiert.^[4] Ein roter Punkt auf deinem Briefkasten oder ein rotes X auf deiner Straße bedeutet, dass du auf der Kandidatenliste für die sofortige Exekution stehst. Blau bedeutet, dass du in einem FEMA-Camp umerzogen werden kannst. Gelb bedeutet, dass du ohne Widerstand brav dem System entsprechen wirst.

Du hast die Wahl, ob du den Warnzeichen Glauben schenken wirst oder nicht, aber eines ist sicher: die Neue Weltordnung wird zum geplanten Zeitpunkt kommen. Wenn du wissen willst, worum sich alles dreht, ist deine beste Quelle immer das Wort Gottes:

Wenn sie sagen werden: «Friede und Sicherheit», dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen. (1. Thessalonicher 5,3)

Wenn die Welt die Verabschiedung der UN-Friedens- und Sicherheitsinitiativen begrüßt, wird ein plötzliches Verderben über sie kommen. Wie plötzlich wird dieses plötzliche Verderben kommen? Die Uhren Gottes zeigen, dass die erste Plage des Zornes Gottes am 24./25. Oktober 2015 auf die Welt ausgegossen wird. Das findet also nur zweieinhalb Wochen nach dem Ende der Sitzungen der UN-Generalversammlung statt.



Zeitlinie 1 – 70. Sitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen (zum Vergrößern klicken)

Achtet darauf, wie die Termine der Generalversammlung fast genau den Herbstfesttagen entsprechen. Gemäß der weit verbreiteten falschen Berechnung wird gemeinhin angenommen, dass die jüdischen Festtage ein oder zwei Tage früher als die richtigen Termine (oben dargestellt) beginnen. Die eingetragenen Fest-Termine entsprechen **Gottes wahren Kalender**, aber die UN-Treffen waren offensichtlich so geplant, dass sie der falschen Kalenderversion entsprechen, die einen Tag früher beginnt.

Ich hoffe, ihr seht, dass **die große Posaunenwarnung für das Jahr 2015 von der Neuen-Welt-Regierung handelt!** Das **IST** die große Katastrophe! Dies **IST** der Grund, warum deine Finanzen nicht mehr sicher sind! Dies **IST** der Grund, warum das Kriegsrecht dir deine individuellen Freiheiten wegnehmen wird!

Die Geschichte der Vereinten Nationen

Auf ihrer offiziellen Website weist die UN auf die Bedeutung ihrer Geschichte an diesem besonderen Jubiläum hin:

Der 70. Jahrestag der Vereinten Nationen ist eine Gelegenheit zur Reflektion – **um Rückschau zu halten auf die Geschichte der Vereinten Nationen und eine Bestandsaufnahme ihrer anhaltenden Erfolge zu machen.** Es ist auch eine Gelegenheit, den Fokus darauf zu setzen, wo die UN – und die internationale Gemeinschaft als Ganzes – ihre Anstrengungen zur Meisterung der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen verdoppeln muss und zwar in den drei Bereichen ihrer Arbeit: Frieden und Sicherheit, Entwicklung und Menschenrechte.^[5]

In dieser Jahreszeit vor 70 Jahren war eine kritische Zeit in der Weltgeschichte, als der Zweite Weltkrieg sich seinem Ende näherte. Nazi-Deutschland hatte sich bereits ergeben, aber Japan setzte den Krieg fort. Die USA forderten formell Japans bedingungslose Kapitulation am 26. Juli 1945 – genau einen Monat nachdem die Charta der Vereinten Nationen unterzeichnet worden war.

Und schon beginnen wir, die heutigen Parallelen – 70 Jahre später – zu sehen: Der Oberste US-Gerichtshof entschied, dass die gleichgeschlechtliche Ehe geschützt werden muss. Das entspricht der UN-Charta, aber dieses Mal ist es direkt die Charta von Satans Regierung. Im Wesentlichen forderten sie gottesfürchtige Christen formal dazu auf, ihre uneingeschränkte Treue zum Gesetz Gottes aufzugeben und stattdessen die Ansprüche des menschengemachten Rechts zu ehren. **Und sogar noch schlimmer** – sie verlangen von anständigen Menschen, dass sie ihre angeborene Würde opfern und Satans Form der Regierung unterstützen. Kaum einen Monat später, am 27. Juli, trat die Generalversammlung der Nationen der Welt zusammen, um die 17 Ziele (bzw. Forderungen zur Kapitulation) der NWO zu entwerfen.

Am 6. und 9. August fielen die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki. Die Welt hatte nie zuvor eine solche Tat der Zerstörung gesehen, noch hat sie es seitdem. **Vor siebzig Jahren ließen die USA Feuer vom Himmel fallen und durch diese einzigartige Tat wurde die Welt ständig getäuscht, indem man alle glauben machte, sich vereinigen und schließlich eine Eine-Welt-Regierung aufrichten zu müssen.**

Und es tut große Zeichen, so daß es sogar Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen läßt vor den Menschen. Und es verführt die Bewohner der Erde durch die Zeichen, die vor dem Tiere zu tun ihm gegeben sind, und es sagt den Bewohnern der Erde, daß sie ein Bild machen sollen dem Tier, welches die Wunde vom Schwert hat und am Leben geblieben ist. (Offenbarung 13,13-14)

Das **war** die größte Katastrophe der Welt seit der Antike. Hunderttausende von unschuldigen Menschen starben. Die Hälfte dieser Schreie verhallte binnen eines Tages. Das Grauen dieser

Zeichen ist, dass sie uns dahin geführt haben, wo wir heute sind, da das Potential für einen nuklearen Holocaust als primäre Motivation für den Erfolg der Vereinten Nationen verwendet wurde. Nun hat die Bedrohung durch den Klimawandel diese Rolle übernommen.

Am 10. August, dem Tag nachdem Nagasaki mit Kernwaffen angegriffen worden war, fügte sich Japan den Bedingungen der bedingungslosen Kapitulation. Am 15. August verkündete der Kaiser von Japan öffentlich die Niederlage des Landes. Einen Monat und 70 Jahre später werden alle Nationen der Welt zusammenkommen, um ihre eigene Souveränität an die Neue Weltordnung abzugeben, die durch Krieg und Feuer vom Himmel bevollmächtigt und motiviert wurde.

Wird das Feuer vom Himmel eine weitere Rolle in der Geschichte der UN spielen? Wird vor der Sitzung der Generalversammlung eine weitere unheilvolle Katastrophe die Notwendigkeit von Klimaschutzmaßnahmen in jeden Geist einbrennen? Werden die zahlreichen falschen Propheten und falschen Heilande des abgefallenen Protestantismus im September dieses Jahres erfolgreich Feuer vom Himmel herabbeschwören und damit Offenbarung 13,13 noch einmal erfüllen?

Das sind sicherlich Fragen, die eine Überlegung wert sind, aber es ist absolut sicher, dass die Pläne für den Wiederaufbau des symbolischen Babylons mit halsbrecherischer Geschwindigkeit voranschreiten. Die 70 Jahre werden offiziell am Großen Sabbat des 24. Oktober enden, dem exakten Jahrestag, an dem die UN-Charta in Kraft trat. Dann wird der Zorn Gottes in der letzten sieben Plagen beginnen.

Die Ausbreitung des babylonischen Gesetzes

Das Gesetz zum Schutz der gleichgeschlechtlichen Ehe in den USA verbreitet sich in der ganzen Welt. Ein kürzlich ergangenes Urteil des höchsten Menschenrechtsgerichtshofs der Welt hat 47 europäische Staaten unter Druck gesetzt, die rechtliche Anerkennung für gleichgeschlechtliche Paare zu gewährleisten, sofern sie dies nicht schon taten. Das Urteil wurde am 21. Juli 2015 vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte gefällt. Dies ist ein supranationaler bzw. internationaler Gerichtshof, der von der Europäischen Menschenrechtskonvention^[6] etabliert wurde und die Gerichtsbarkeit über 800 Millionen Menschen hat.

Die Weiterentwicklung der LGBT-Angelegenheit zeigt sich in der weltweiten Expansion des Nationalen Sodomie-Gesetzes (NSL), das in den Vereinigten Staaten von Amerika am 26. Juni 2015 verkündet wurde. Die Rolle der USA bei der Verbreitung des Bildes des Tieres ist in der biblischen Prophetie vorhergesagt:

*Und es [das zweite Tier, die USA] verführt die Bewohner der Erde durch die Zeichen, die vor dem Tiere zu tun ihm gegeben sind, **und es sagt den Bewohnern der Erde, daß sie ein Bild machen sollen dem Tier, welches die Wunde vom Schwert hat und am Leben geblieben ist.** (Offenbarung 13,14)*

In der Tat war die Entscheidung des EGMR gerade durch den Einfluss der Vereinigten Staaten von Amerika vorangetrieben worden. Im Hinblick auf das jüngste Urteil gab man zu:

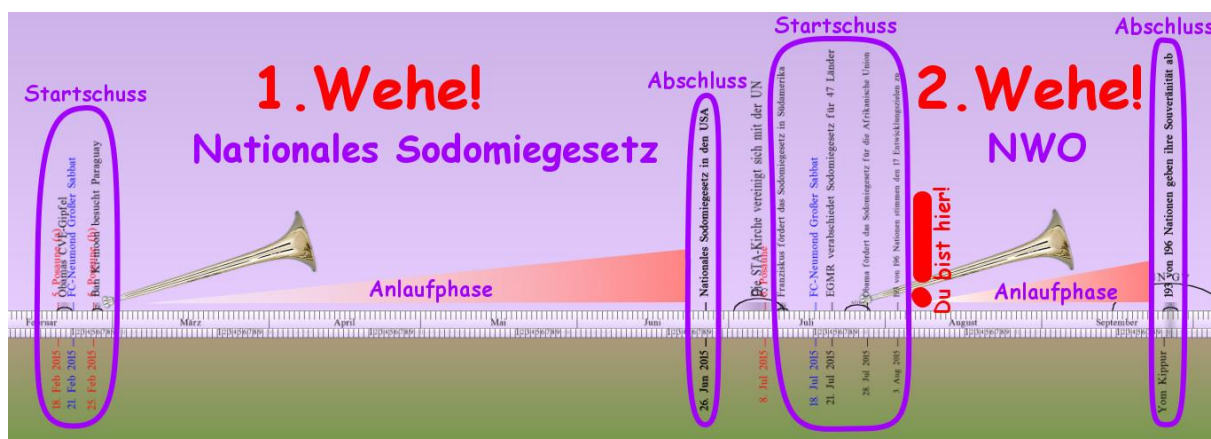
Die rasante Entwicklung in Richtung der Anerkennung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften in den Vereinigten Staaten wurde ebenfalls berücksichtigt.^[7]

Während diese Entwicklung vor allem die euro-asiatischen Länder betrifft, arbeitete das zweite Tier aus Offenbarung 13 auch in Afrika. Der Chief Executive der USA, Präsident Obama, besuchte persönlich seinen Heimatkontinent, um die LGBT-Rechte dort in mehreren Ländern zu fördern,^[8] in ähnlicher Weise wie es Papst Franziskus in seinem Heim-Kontinent in Südamerika tat. Jetzt können ihr sehen, warum es für die Geheimgesellschaften so wichtig war, einen **schwarzen Präsidenten** in den Vereinigten Staaten von Amerika (siehe **Der Freisinger Mohr**) zu installieren.

Nur jemand, mit dem sich die Menschen in Afrika stark identifizieren könnten, hätte genügend Einfluss, um die Homosexuellen-Rechte in Afrika zu fördern.

Habt ihr die Kontinente gezählt, die bereits zur Annahme der weltweiten Sodomie-Gesetzgebung gedrängt werden? Nordamerika, Südamerika, Europa-Asien, Afrika... Es wird nicht mehr lange dauern, bis die Sünde der Sodomie an **allen Enden** der Welt legalisiert worden sein wird.

*Aber ehe sie sich legten, umringten die Männer der Stadt das Haus, die Männer von Sodom, jung und alt, das ganze Volk aus **allen Enden**, ... Da ließ der HERR Schwefel und Feuer regnen auf Sodom und Gomorra, vom HERRN, vom Himmel herab, (1. Mose 19,24)*



Zeitlinie 2 – Erstes und zweites Wehe (zum Vergrößern klicken)

Die 17 neuen Entwicklungsziele, die die Nationen der Welt vereinbart haben, enthalten Punkte, denen die Nicht-Diskriminierung von Homosexuellen unmittelbar zugrunde liegt. Zum Beispiel enthält Ziel 5 neun Unterpunkte, die ganz und gar dem Ziel, "die **Gleichstellung der Geschlechter** zu erreichen und alle Frauen und Mädchen zu ermächtigen", gewidmet sind. Die Gleichstellung der Geschlechter ist die Grundlage für die Beseitigung der Unterscheidung zwischen männlich und weiblich und ebnet den Weg für LGBT-Toleranz und Homosexuellen-Rechte. Ziel 16 – "die Förderung von gerechten, friedlichen und **integrativen** Gesellschaften" – enthält folgenden Unterpunkt:

- **Förderung und Durchsetzung von Anti-Diskriminierungs-Gesetzen und Strategien** für eine nachhaltige Entwicklung

Obwohl die Anti-LGBT-Diskriminierung nicht direkt erwähnt ist, wird sie sicherlich gefördert, wie wir bereits erwähnt haben, und sie ist in der Formulierung implizit als eine von vielen Formen der Diskriminierung enthalten.

Die ersten beiden Wehe treten also deutlich an den Tag... Bist du bereit, dem nächsten Ziel des zweiten Tiers zu widerstehen?

Und es bewirkt, daß allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, und daß niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. (Offenbarung 13,16-17)

Die Krise ist da.

*Darnach sah ich einen andern Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte große Gewalt, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit. Und er rief mit mächtiger Stimme und sprach: **Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Vögel geworden. Denn von dem Wein ihrer grimmigen Unzucht haben alle***

Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben, und die Kaufleute der Erde sind von ihrer gewaltigen Wollust reich geworden. Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Gehet aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfanget! Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. (Offenbarung 18,1-5)

Die Kirchen-Konfessionen haben sich **ALLE** mit den Vereinten Nationen zusammengeschlossen, darunter auch die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Jetzt ist es offiziell: **Ted Wilsons Treffen mit Ban Ki-moon** hat seine Früchte getragen, **abgestimmt und abgesegnet während der Sitzung der Weltkirche.**

FLIEH, wenn du noch immer Mitglied in einer der Kirchenorganisationen bist! Die Gnadenzeit endet an diesem 17. Oktober! Lass dich nicht von den Plagen erwischen!

Fußnoten:

1. [Englisch] Ähnlicher deutscher Artikel in ZEIT Online, **ENTWICKLUNGSZIELE: UN-Staaten wollen Hunger und Armut bis 2030 beenden**
2. Lyn Leahz, **September Just Got Even Worse! Wait Until You See What's on the Agenda NOW!** [Englisch]
3. Michael Snyder, **In September 2015, Agenda 21 Will Be Transformed Into The 2030 Agenda** [Englisch]
4. YouTube, **NWO - FEMA: Wer darf leben, wer stirbt, wer kommt ins Lager?**
5. Official Website, **United Nations Seventieth Anniversary** [Englisch]
6. Heise.de, **Nach EGMR-Urteil: Legalisierung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften in ganz Europa?**
7. Slate, **European Court: Same-Sex Couples Have a Right to Legal Recognition** [Englisch]
8. The Guardian, **Obama in Africa: 12 things we learned from his historic trip** [Englisch]

Mehr Ankündigungen über neue Artikel befinden sich in unserem **Newsletter-Archiv!**
Bitte abonniere den Newsletter in der linken Spalte der **Homepage**, um immer über alle Neuigkeiten informiert zu sein.

Ertappt: Ben Carson vergewaltigt von ihm getrennte Zwillinge

Geschrieben von Ray Dickinson

Veröffentlicht: Sabbat, 14. November 2015, 9:39

Erstellt: Sabbat, 14. November 2015, 9:39

Erstveröffentlichung: 12. November 2015 in englischer Sprache auf www.lastcountdown.org



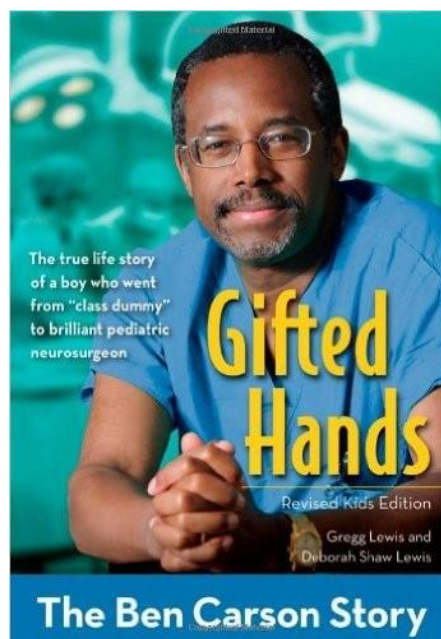
Die Lebensgeschichte des pädiatrischen Neurochirurgen Dr. Ben Carson, der für seine erfolgreiche Trennung von am Kopf zusammengewachsenen siamesischen Zwillingen bekannt ist, ist eine Inspiration für viele. Als Teenager las ich seine Biografie *Gifted Hands* [Begnadete Hände] und würdigte die Lehren und die Weisheit, die darin enthalten sind. Ich wurde auch inspiriert und war tief beeindruckt, dass, obwohl eine Person lernunfähig erscheinen mag, es dennoch sein kann, dass ihr wahres Potenzial einfach durch negative mentale Programmierung verborgen ist, und dass eine Umleitung ihrer Beschäftigung und Aufmerksamkeit in produktive Kanäle, ihr helfen kann, dieses Potenzial zu verwirklichen.

Mein Respekt für Dr. Carson blieb unverändert groß, während ich heranreife und begann, meinen eigenen Platz im Leben zu finden. Als meine Frau und ich dann ein kleines Missionswerk gründeten, um geistliche Bücher und Lebensstil-Materialien in unserer Gemeinde zu fördern, nutzten wir diese Möglichkeit, die Inspiration seiner Lebensgeschichte zu verbreiten. Wir wollten vor allem junge Leser ermutigen, aus der Leere der TV-Sitcoms, Videospiele und geisttötenden Musik herauszukommen, so dass sie das große Potential erkennen würden, das Gott ihnen gegeben hat, um der Gesellschaft mit einer sinnvollen Tätigkeit zu dienen und eine Erfüllung zu finden, die sie nie in der Unterhaltung finden konnten. Als wir dann entdeckten, dass es eine Kinderbuchausgabe [Kids Edition] von Ben Carsons Biografie gibt, waren wir glücklich, weil wir wussten, dass sie noch attraktiver für unsere jüngeren Leser wäre, da sie mehr Bilder enthielt und sich einer einfacheren Sprache bediente, usw.

Im Sommer 2014 erhielten wir unser erstes Paket mit der Kinderbuchausgabe von *Gifted Hands* und begannen sofort mit ihrer Verbreitung. Aber bald mussten wir eine große Überraschung

erleben. Meine Frau, die das Buch schon einmal zuvor gelesen hatte, beschloss, ihr Gedächtnis in Bezug auf diese Lebensgeschichte aufzufrischen, und fing an, die Kinderbuchausgabe zu lesen. Schon ziemlich am Anfang las sie, dass Ben Carson von der Geschichte eines Missionsarztes inspiriert wurde, die er in der Kirche gehört hatte. So weit, so gut, aber das Merkwürdige war, dass dort stand, dass dies "an einem Sonntagmorgen während der Kirche" geschehen sei!^[1]

Da wir selbst Zeit unseres Lebens Adventisten sind, wussten wir nur zu genau, dass Ben Carson im gleichen Glauben erzogen wurde und er diese Geschichte daher an einem Samstag gehört haben musste, wenn Adventisten eben zur Kirche gehen! Um jeden Zweifel auszuschließen, überprüften wir daraufhin die reguläre Ausgabe, aber tatsächlich... dort, wo es um diese Geschichte ging, stand klar und deutlich: "Wir waren Siebenten-Tags-Adventisten und eines Samstagmorgens untermalte Pastor Ford in der Detroit-Burns-Avenue-Kirche seine Predigt mit einer Geschichte [des Missionsarztes]".^[2]



Wir fragten uns: "Hatte Dr. Carson Kenntnis davon? Er ist ein vielbeschäftigter Mann – vielleicht überprüfte er nicht jedes Detail der Kinderbuchausgabe." Da wir es nicht genau wussten, entschieden wir im Zweifelsfall zu seinen Gunsten und bemühten uns um eine direkte Kontaktaufnahme mit Dr. Carson. Das Einzige jedoch, was wir in dieser Situation erreichen konnten, war, die Bücher mit einem Hinweis auf die falschen und irreführenden Informationen zurückzugeben und es wurde uns zugesagt, dass unsere Feststellungen an den Verleger weitergeleitet würden.

Es ist natürlich klar, dass hier keine unbeabsichtigten Veränderungen vorliegen. Es handelt sich eindeutig um eine **bewusste Modifizierung der sachlichen Details**, hinter der eine bestimmte Absicht steckt. Man muss kein Gehirnchirurg sein, um erkennen zu können, dass hier ganz subtil durch Einfügung kleiner Veränderungen in der Kinderbuchausgabe die Wahrnehmung der Kinder ohne Wissen der Eltern beeinflusst wird, da diese davon ausgehen, dass es sich inhaltlich um dasselbe Buch wie die reguläre Ausgabe handeln würde! Seit der Veröffentlichung dieser fehlerhaften Ausgabe Ende 2009, war genug Zeit vorhanden, sich über die Absichten, die hinter diesen (und wer weiß, was noch allen?) Veränderungen stecken mögen, klar zu werden und sie zu korrigieren.

Zu dieser Zeit fingen wir an zu begreifen, dass etwas mit Ben Carson nicht stimmen konnte. Seit dieser Zeit ist er ein in der Öffentlichkeit bekannter Politiker geworden und sein Glaube ist ein allgegenwärtiges Thema für die Journalisten, die über seinen Präsidentschaftswahlkampf in den Vereinigten Staaten berichten. Viele haben seine Gebets-Frühstücksrede gesehen, in der er seine Meinung vor Präsident Obama darlegte und er wurde nicht nur als ein mutiger Redner gelobt, sondern auch dazu ermuntert, für die Präsidentschaft zu kandidieren. Viele Amerikaner sehnen sich nach jemandem mit gesundem Menschenverstand und starkem Rückgrat im Oval Office und Dr. Carson scheint der richtige Mann dafür zu sein! Viele Adventisten begrüßen ihn als den Mann "der Stunde", zurückblickend auf die biblische Geschichte von Esther, einer Jüdin, die ins Rampenlicht gerückt wurde (wenn auch gegen ihren Willen, im Gegensatz zu Carson), als sie Königin einer nichtjüdischen Nation wurde, wodurch es ihr möglich war zu intervenieren, als diese Nation danach strebte, die Juden im Lande auszurotten.

Natürlich ist es sehr sonderbar, dass ein Siebenten-Tags-Adventist überhaupt für das Amt des Präsidenten kandidiert! Obwohl die Gemeinde auf ihrer jüngsten Vollversammlung der Generalkonferenz (dem höchsten Entscheidungsgremium) offiziell, wenn auch sehr subtil, die prophetische Rolle von Ellen White herunterspielte, so stellen ihre Worte für viele Adventisten doch immer noch eine maßgebliche und einflussreiche Stimme dar. Und als ob das Beispiel Jesu und Seiner Apostel nicht genug wäre, sprach sie klare Worte über die Unvereinbarkeit von christlicher Mission und Politik aus:

Der Herr möchte, daß sein Volk politische Fragen übergehe. Bei diesen Dingen ist Schweigen Beredsamkeit. Christus beruft seine Nachfolger, eins zu sein in den reinen Evangeliumsgrundsätzen, die im Worte Gottes deutlich offenbart sind. Wir können nicht mit Sicherheit unsre Stimme irgendeiner politischen Partei geben; denn wir wissen nicht, für wen wir stimmen. Wir können auch nicht mit Sicherheit an irgendeinem politischen Plan teilnehmen. {DE 346.1}

Es scheint, dass wir unsere Stimme ebenfalls nicht mit Sicherheit für Ben Carson abgeben können. Stimmst du für einen Siebenten-Tags-Adventisten oder für einen Sonntagshalter? Stimmst du für einen aufrichtigen mutigen und wahrhaftigen Mann oder für einen schlaunen Politiker mit einer Scheinfassade? Nenne mich paranoid und anklagend, wenn du möchtest, aber ich rieche, dass da etwas faul ist.

Und was ist mit all der Aufmerksamkeit^[3] bzgl. des Baus der Pyramiden,^[4] wer erbaute sie und zu welchem Zweck? Könnte es ein Insidersignal von Globalisten sein, dass der Arzt Ben Carson bereit ist, in die Haut von Imhotep^[5] zu schlüpfen, dem großen Arzt und Baumeister Ägyptens, dem der Bau der Pyramiden historisch zugeschrieben wird? Schließlich ist die Pyramide das Erkennungszeichen der heutigen Globalisten, die seit langer Zeit Schlüsselpositionen in öffentlichen und privaten Bereichen besetzt halten und von dort aus unverfroren ihr Markenzeichen (und andere Symbole) überall aufprägen – einschließlich auf der Ein-Dollar-Note in deiner Tasche!



Wenn du deine Sichtweise ein wenig erweiterst, anstatt ausschließlich von den Kriegen der Gegenspieler abgelenkt zu werden, und realisierst, dass da ein viel größerer, unheilvoller Plan ausgeführt wird, der auf der Hegelschen Dialektik beruht und in dieser Weise Vorteile aus den sich widerstrebenden Elementen zieht (bzw. diese sogar erschafft), mit dem endgültigen Ziel eines viel größeren Anliegens, dann wirst du verstehen, dass das nicht zu weit hergeholt ist. Das Problem ist, dass wir zu blauäugig und zu sehr mit der modernen Geschichtsschreibung verhaftet sind und dabei übersehen, dass hier beeinflussende Kräfte in der Welt am Werk sind, die innerhalb viel größerer Zeitspannen agieren, als eine individuelle Lebensspanne. Kurz gesagt, es ist ein Kampf zwischen Christus und Satan, nicht zwischen Ben und Hillary.

Wie auch immer, die Symbolik, hört nicht mit den Pyramiden auf! Carsons Berühmtheit aufgrund der erfolgreichen Trennung siamesischer Zwillinge ist in sich selbst schon symbolisch. Wir haben bereits früher darüber geschrieben, dass die Ehe und der Sabbat **Zwillingsinstitutionen** sind, die beide bei der Schöpfung der Welt ihren Ursprung fanden und – was noch wichtiger ist – das Siegel und die Autorität Gottes reflektieren.^[6] Das ist ihre unlösbare Verbindung, was bedeutet, dass sie in Wirklichkeit nicht getrennt werden können. Aber dann erscheint Ben Carson, der große Abtrenner der siamesischen Zwillinge, heldenhaft auf der Bühne!

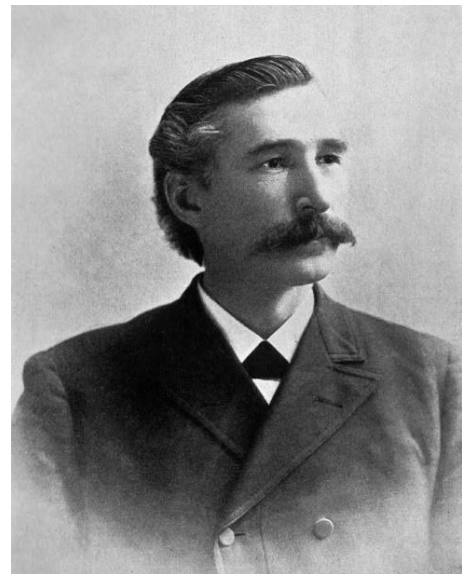
Siebenten-Tags-Adventisten besitzen eine lange Geschichte der analytischen Bibelprophetie, die darauf hindeutet, dass sie am Ende der Zeit aufgrund des Siebenten-Tags-Sabbats verfolgt werden. Sie glauben, dass das zweite Tier aus Offenbarung 13 als die Vereinigten Staaten identifiziert werden kann und dass diese ein nationales Sonntagsgesetz erzwingen werden.

Unabhängig vom heutigen gesellschaftlichen Trend gibt es eine gewisse Bedeutung dieses Glaubens, sodass er nicht vorschnell zur Seite geschoben werden sollte. In der Tat legte im Jahre 1890 – Jahrzehnte, nachdem die Kirche ihr prophetisches Verständnis erlangt hatte – ein Mann des Kongresses aus Kentucky, Breckinridge, einen Gesetzesentwurf vor, der im Endeffekt die sonntägliche Anbetung erzwungen hätte, aber knapp abgelehnt wurde. Unter jenen, die vor dem Unterausschuss des Kongresses, der über diesen Sachverhalt abstimmte, sprachen, war der Siebenten-Tags Adventist Alonzo T. Jones, der solide Argumente dagegen präsentierte.^[7]

Aber die Zeiten haben sich während der dazwischenliegenden 125 Jahre geändert. Heutzutage garantieren Gleichberechtigungs- und Antidiskriminierungsgesetze das Recht der Sabbathalter, am Tag ihrer Wahl anbeten zu können. Hier kommen die Zwillinge ins Spiel. Der Zwilling des Sabbats ist die Ehe und dieselben Antidiskriminierungsgesetze definieren nun die Ehe neu. Sie fordern nicht nur, dass die LGBT-Ehe akzeptiert und geehrt wird, sondern dass jegliche Äußerungen dagegen als Hassrede erachtet werden, als ob die einfache Äußerung einer abweichenden Überzeugung der de-facto-Standard von Hass wäre.

Hier erweist die lange Tradition der adventistischen Auslegung ihnen selbst einen schlechten Dienst. Mit allem gehörigen Respekt für ihre prophetische Interpretation sehen wir (und haben es gepredigt), dass – obwohl die Prophezeiung eines “Sonntagsgesetzes” ihre buchstäbliche Erfüllung im späten 19. Jahrhundert hätte finden können – sie heute als ein Prinzip verstanden werden muss und sich auf den Zwilling bezieht und damit auf das Sodomiegesetz. Während viele Adventisten nun voller Hoffnung sind, bald einen Repräsentanten im Weißen Haus zu haben, der sicherlich die erwarteten Sonntagsgesetze aufschieben würde, sind sie sich nicht darüber bewusst, dass ein gleichwertiges Gesetz am 26. Juni 2015 vom Obersten Gerichtshof bereits erlassen wurde, dass die homosexuelle Ehe legalisiert. **Ihre Prophetie hat sich schon erfüllt**, aber ihre Zwillinge wurden getrennt und deshalb haben sie es nicht bemerkt!

Während nach der klassischen adventistischen Auslegung eine gesetzliche Erzwingung der Sonntagsheiligung als das Malzeichen des Tieres betrachtet wird, ist es im heutigen Kontext die Homo-Ehe; und das Bild des Tieres ist die passive Unterstützung der Homosexualität.^[8] Carson ist aus “technischer” Sicht gegen die gleichgeschlechtliche Ehe, aber er sagt nichts gegen die Sünde der Homosexualität (vielmehr unterstützt er sie durch Eingetragene Partnerschaften). Er hat also anscheinend erfolgreich die Zwillinginstitutionen getrennt! Es mag so aussehen, als würde er den Sabbat achten, aber ohne Gottes Form der Ehe in Ehren zu halten und Satans Fälschung als Sünde zu verurteilen, ist das pure Heuchelei!



Alonzo T. Jones.



Hier habt ihr es – Ben Carson meint, die Zwillinge, die Gott zusammengefügt hat, erfolgreich trennen zu können, aber bei diesem Versuch vergewaltigt er beide. Die Bibel gibt uns diesbezüglich sachdienliche und weise Hinweise:

Denn wenn jemand das ganze Gesetz hält und sündigt gegen ein einziges Gebot, der ist am ganzen Gesetz schuldig. Denn der gesagt hat (2. Mose 20,13-14): »Du sollst nicht ehebrechen«, der hat auch gesagt: »Du sollst nicht töten.« Wenn du nun nicht die Ehe brichst, tötest aber, bist du ein Übertreter des Gesetzes. (Jakobus 2,10-11)

Es gibt in Gottes Gesetz mehr als nur den Sabbat, aber einige haben sich so auf den Sabbat konzentriert, dass sie gegen neun Punkte verstoßen, während sie denken, dass ihr Sabbathalten alles andere aufwiegen wird! Aber so funktioniert das nicht! *“Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!”* ^[9]

Leider hat die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, während sie scheinbar eine besondere Stellung unter den protestantischen Denominationen einnimmt, freiwillig ihre einzigartige historische Identität aufgegeben. Vor Jahrzehnten hat sie offiziell vor einem Gericht eingeräumt, dass diese furchterregenden prophetischen Szenarios, von denen Loren Seibold spricht,^[10] in den Mülleimer der Geschichte geworfen wurden.^[11] Obwohl der amtierende Präsident der Kirche, Ted Wilson, nach außen vorgibt, die historischen Werte hochzuhalten, haben seine Handlungen und Veränderungen, die von den überrumpelten Herdentieren bei der letzten Generalkonferenzsitzung bestätigt wurden, die Kirche erfolgreich mit den **ökumenischen Zielen der UN** in Übereinstimmung gebracht. Aber Gott bewahre, dass wir auf die Idee kommen könnten, dass dahinter irgendeine **Verschwörungstheorie der Unterwanderung** stecken könnte!

Aus diesem Grund und weil wir auf den Grundfesten stehen, die die Gemeinde ursprünglich vertrat, halten wir es für notwendig, diese weiterhin ohne Mitgliedschaft in irgendeiner kirchlichen Organisation (von denen alle dazu verpflichtet sind, die UN-Entwicklungsziele einzuhalten) zu vertreten und neues Verständnis willkommen zu heißen, ohne altes zu verwerfen. David Corn vom Mother-Jones-Magazin mag zu dem Schluss gekommen sein, dass die Adventgemeinde mittlerweile glaubt, ein falsches Datum im Jahre 1844 gefunden zu haben,^[12] aber ihre Einzigartigkeit liegt gerade in dem Glauben, dass sie das **korrekte** Datum hatten und lediglich das Ereignis missverstanden wurde.



“Wandeln wohl zwei miteinander, es sei denn, daß sie übereingekommen sind?” (Amos 3,3)

Also, es gibt keinen Grund, sich über irgendwelche verborgenen Geheimnisse des Glaubens von Ben Carson Gedanken zu machen. Er ist nur ein weiterer Politiker, wie alle anderen! Wenn er wirklich einer dieser “Extremisten” wäre, die wirklich an diese “furchterregenden” Bibelprophetien *glauben*, dann hätte er vielleicht – aber auch nur vielleicht – bereits jetzt seinen Mund aufgemacht! Aber diese Kirche ist mit all den anderen im gleichen ökumenischen Boot. Hab keine Angst! Du kannst ihn in der Zuversicht wählen, dass sein Glaube seine Politik nicht beeinflussen wird! Das einzige, woran du dich gewöhnen musst, ist, dass er samstags im Gottesdienst sitzt (wenn er nicht gerade einen Wahlkampf führt). Aber pass auf, dass du nicht **im Schatten der Zeit** zurückgelassen wirst, während du auf die nächsten Wahlen wartest.

Fußnoten:

1. Gregg and Deborah Shaw Lewis, [Gifted Hands, Revised Kids Edition: The Ben Carson Story](#), (Zonderkids, 2014), 9. ISBN: 978-0310738305 [Englisch]
2. Ben Carson and Cecil Murphey, [Gifted Hands: The Ben Carson Story](#), (Zondervan, 1996), 25. ISBN: 978-0310214694 [Englisch]
3. Eine einfache Stichwortsuche ergibt zahlreiche Ergebnisse. Einige Beispiele: [The Guardian](#), [TIME](#), [The Daily Beast](#), [New York Magazine](#), [CBS News](#), [Altnet](#) und [CNN](#).
4. Carsons "persönliche Theorie" wurde von Dr. Gordon Anic von [Inner Peace Ministries](#) (im selben Jahr wie Carsons Rede) bekannt gemacht, die im Jahr 1988 von der gleichen STA-Institution promoviert wurde, in der die Rede gehalten worden war.
5. Eine bedeutende Persönlichkeit für die zeitgemäßen Freimaurer. Lest [diesen englischen Artikel](#), der von einer Freimaurerloge veröffentlicht wurde.
6. Das wurde bereits detailliert in unserem letzten Artikel [Die Tränen Gottes](#) behandelt.
7. Der Text des Gesetzesentwurfes und die Reden der Opposition sowie der Befürworter kann in [diesem Dokument](#) (englisches PDF) nachgelesen werden.
8. Dies ist detaillierter in unserem letzten Artikel beschrieben: [Die Tränen Gottes](#).
9. Markus 10,9
10. Loren Seibold, [Adventisten im Rampenlicht](#), Spectrum, 29. Oktober 2015. [Englisch]
11. Die Aussage stammt vom damaligen Vize-Präsidenten Neal C. Wilson (dem Vater des heutigen Präsidenten der Weltkirche der Siebenten-Tags-Adventisten, Ted Wilson) aus einer Zeugenaussage vor Gericht im Jahre 1975. Ein paar Jahre später wurde er Präsident der Kirche für mehr als ein Jahrzehnt.
12. David Corn, [Ben Carson und die satanische Sabbat-Verfolgungsschwörung](#), Mother Jones, 2. Oktober 2015. [Englisch]

Mehr Ankündigungen über neue Artikel befinden sich in unserem [Newsletter-Archiv](#)!
Bitte abonniere den Newsletter in der linken Spalte der [Homepage](#), um immer über alle Neuigkeiten informiert zu sein.

Die Bewegung



Unsere Mission

Wenn wir auf die Geschichte dieser Bewegung zurückblicken, erkennen wir, dass der Herr sie von Anfang an leitete. Die letzte Botschaft an eine sterbende Welt musste durch jemanden gegeben werden und Gott prophezeite, dass Er nicht die Pastoren und Bibelgelehrten gebrauchen würde, sondern dass die bescheidenen Laien die Überbringer sein würden. Diese kurzen Zeilen stellen eine kurze Skizze der Geschichte dieses Missionswerks dar und wie es mit dem Ruf Gottes an John Scotram begann und sich zu dem entwickelte, was es heute ist.

Kurz nach seiner Bekehrung im Jahr 2003 arbeitete der Herr am Herzen von Bruder John, dass er sich dem Missionsdienst widmen möge und führte ihn von Europa nach Paraguay in Südamerika. Leider teilte ihm Immobilienagentur mit, dass in Paraguay keine Farm mit den von ihm angegebenen Merkmalen existierte. Dennoch, nach einiger Zeit, wurde ein 30-Hektar Bauernhof in den Bergen gefunden, der in der Tat alle Anforderungen erfüllte; alle, außer dem Preis. In einer weiteren Gebetserhörung stellte Gott das fehlende Geld auf eine überraschende Weise zur Verfügung. Als Folge der Entdeckung einer Fehleinschätzung bei einer Transaktion über sein Erbe in Deutschland schickte der Schuldner eine große Summe, die genau den Restbetrag (etwa zwei Drittel) zum Erwerb der Liegenschaft abdeckte und noch am selben Tag, als die Geldsumme gebraucht wurde, hinterlegt wurde!

Um besser planen zu können, fragte Bruder John Gott, wieviel Zeit er haben würde, in der er das Missionsprojekt entwickeln könnte und dann studierte er die Bibel, um die Antwort zu erhalten. Der Gutshof Weiße Wolke wurde inmitten zahlreicher und extremer Schwierigkeiten erbaut, um das Vorhaben zu verhindern; darunter eine schreckliche dreieinhalbjährige Dürre, Raubüberfälle und anhaltende Probleme durch unehrliche Arbeiter, die Kompetenz vorgaben, aber nichts Entsprechendes leisteten. Dennoch war die Hand des Herrn über dem Projekt und bis zum Jahre

2012 wurden der Tempel und andere Bauarbeiten fertig gestellt und die Häuser waren bezugsbereit.

Prüfungen und Schwierigkeiten gingen unermüdlich weiter, während die Pläne des Herrn für das Missionswerk die sieben Jahre nach der Entdeckung der Uhr Gottes in Orion formten. Während dieser Zeit brachte der Herr durch sein geheimnisvolles Wirken fünf Freunde aus der ganzen Welt zu Bruder John und seiner Frau. Diese sieben, die die Führung des Heiligen Geistes in der Bewegung erkannten, wurden trotz aller Sprachbarrieren, Persönlichkeits- und Charakterunterschiede eine enge Familie. Weil sie durch die Herausforderungen wuchsen, wie es nur die Familie Gottes tun kann, trafen sie schließlich die Entscheidung, zusammen auf dem Hof zu bleiben, um als Zeugen für Gott in den verbleibenden Jahren der Trübsal zu dienen. Sie betrachteten den Herrn im Orion und so wurden diese sieben – die vier Autoren und ihre Frauen – durch ihre gemeinsame Liebe zu Ihm verbunden und werden nun mit der Kraft der opferbereiten brüderlichen Liebe zusammengehalten.



Die ersten sieben Jahre des **LetzterCountdown-Missionswerks** dienten dazu, eine kleine Gemeinschaft der ersten Früchte der Ernte Gottes zu sammeln und ihnen die Erfahrung des Opfers zu vermitteln, die notwendig ist, um den Charakter Jesu effektiv widerzuspiegeln. Diese kleine Gemeinschaft versammelte sich in einem privaten Online-Forum, das wir informell "das Restaurant" nannten, wo wir die Dinge, die Gott offenbart, teilen und studieren, bevor wir die Ergebnisse veröffentlichen. Aus dieser Gruppe werden unsere **Regionalbeauftragten** und **Studiengruppenleiter** ausgewählt.

Es war eine schwierige Zeit. Um die Gezeiten der Verurteilung, des Spottes und des schieren Hasses, denen wir in stetig wachsendem Maße ausgesetzt waren, auszugleichen, gab es da nur eine Handvoll dankbarer Stimmen, um unseren müden Seelen einen Hauch frischer Luft zu geben. Und selbst unter den wenigen wendeten sich einige wieder ab und verbreiten jetzt verleumderische Berichte gegen uns. Wir ertragen dies in dem Wissen, dass es mit Jesus und der frühen Gemeinde – und zwar mit dem Volk Gottes in jeder Generation – dasselbe war.

Gedenket des Wortes, das ich euch gesagt habe: Ein Knecht ist nicht größer als sein Herr. Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen; wenn sie mein Wort gehalten haben, werden sie auch das eure halten. Aber dies alles werden sie euch tun um meines Namens willen, weil sie den nicht kennen, der mich gesandt hat. (Johannes 15,20-21)

Diejenigen, die **die Zeit** nicht kennen, der Seinen Sohn gesandt haben, sind diejenigen, die uns verfolgen. Aber Er ist unser größter Lohn und wir bleiben auf Erden, um das Evangelium zu bezeugen, das sie hätte retten können. Wenn ihr an das Zeugnis glaubt, das wir gegeben haben, und die Botschaft des Herrn aktiv unterstützen wollt, indem ihr einen Teil dessen, was Er euch gegeben hat, zurückgibt, macht bitte von einer unserer Spendenoptionen Gebrauch.

*Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen **zu einem Zeugnis**, und dann wird das Ende kommen. (Matthäus 24,14)*

Werde Mitglied!

*Bring das Orion-Siegel auf Deiner Stirn an
und werde Mitglied dieser Bewegung*



Wir ermutigen diejenigen, die diese Botschaft der Zeit glauben, einen festen Stand einzunehmen und ihre Unterstützung öffentlich zu zeigen, indem sie das Orion-Siegel auf ihre Stirn auf Profilbildern für soziale Netzwerke usw. setzen. Wir haben **dieses einfache Werkzeug** bereitgestellt, damit Du es schnell selbst in drei einfachen Schritten tun kannst. Möge Gott Dich segnen, während Du für Ihn zeugst!

Die 144.000 waren alle versiegelt und vollkommen vereinigt. An ihren Stirnen war geschrieben: Gott, neues Jerusalem und ein herrlicher Stern, welcher Jesu neuen Namen enthielt. Über unseren glücklichen, heiligen Zustand wurden die Gottlosen zornig, sie wollten ungestüm über uns herfallen und die Hände an uns legen, um uns in das Gefängnis zu werfen; wenn wir aber unsere Hände im Namen des Herrn ausstreckten, fielen sie hilflos zu Boden. Dann wußte des Satans Schule, daß Gott uns liebte – die wir einer des anderen Füße waschen und Brüder mit dem heiligen Kuß grüßen konnten – und sie beteten an zu unseren Füßen. {EG 13.1}

Vereinsstatuten

1. Die Taufe

Eines der grundlegendsten und wichtigsten Glaubensbekenntnisse ist die Taufe durch Untertauchen in Wasser. Sie ist die öffentliche Demonstration des Glaubens an Jesus Christus als den Erlöser einer Person durch Seinen stellvertretenden Tod und Leben und die Worte des Apostels Paulus geben noch immer ein klares Bild davon, was sie bedeutet:

So sind wir nun mit ihm [Jesus] begraben worden durch die Taufe auf den Tod, auf daß, gleichwie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in Neuheit des Lebens wandeln. (Römer 6,4)

Die Bedeutung der Taufe ist für einen Großen-Sabbat-Adventisten natürlich größer als für andere Christen, die die Taufe durch Untertauchen praktizieren, da wir die zentrale Bedeutung von Alnitak, dem Verwundeten in der Orion-Botschaft, verstehen. Nichtsdestotrotz ist die Taufe selbst nicht verschieden und falls jemand bereits einmal als öffentliches Glaubensbekenntnis an Jesus Christus getauft worden ist, genügt dies zur Erfüllung des Erfordernisses der Taufe für die Mitgliedschaft im Verein der Großen-Sabbat-Adventisten. Diejenigen jedoch, die auf andere Weise "getauft" wurden, müssten nach dem biblischen Modell der Immersion erneut getauft werden.

2. Die Struktur der Organisation

Der Verein der Großen-Sabbat-Adventisten unterliegt den Gesetzen des Himmels und ist deshalb so organisiert, dass die Gesetze des Staates nicht mit der treuen Erfüllung unserer Pflichten und Verpflichtungen gegenüber Gott interferieren. Dieser Verein ist also keine staatlich anerkannte Non-Profit-Organisation, auch wenn sie in der Praxis nicht gewinnorientiert ist; um jedoch staatliche Anerkennung zu erlangen, müsste sich die Organisation unter anderem den staatlich festgelegten Grundsätzen der Gleichheit und Nichtdiskriminierung unterwerfen. Gott sah die Gefahren des Kompromisses voraus, die es zu umschiffen galt, und gab frühzeitig weise Anweisungen, um den Weg aufzuzeigen:

Und kein Geschenk sollst du nehmen; denn das Geschenk blendet die Sehenden und verkehrt die Worte der Gerechten. (2. Mose 23,8)

Das Geschenk des Staates ist es, die Steuerlast für Steuerzahler und Organisationen zu reduzieren, wenn die Organisation die staatlichen Grundsätze der Toleranz und Nichtdiskriminierung (u.a.) einhält, die allerdings dem Gesetz Gottes zuwiderlaufen. Damit die Worte der Gerechten nicht verkehrt werden – wie wir es in der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten und in jeder anderen religiösen Organisation, die diese verlockende Gabe des Staates angenommen hat, gesehen haben – müssen der Verein der Großen-Sabbat-Adventisten und ihre Mitglieder auf einer übergeordneten Ebene arbeiten. Die Zehnten und Gaben, die dieser Organisation gegeben werden, sind deshalb nicht steuerlich absetzbar, sondern werden treu verwendet, um die Botschaft des Herrn für diese Zeit in jeder geeigneten Weise zu verbreiten und die Grundbedürfnisse des Missionswerks zu decken.

3. Die Zehnten

Von den Mitgliedern des Vereins der Großen-Sabbat-Adventisten, die unsere hohe Berufung angenommen haben, wird erwartet, dass sie in allen Dingen treu sind, und das beinhaltet die Rückgabe des Zehnten bzw. 10% des Einkommens, das Gott gegeben hat, und zwar ohne dass Steuern oder notwendige Ausgaben vorher davon abgezogen werden. Dieser Teil ist heilig, und Gott bittet den Einzelnen, ihn Ihm als eine greifbare Anerkennung Seines Eigentums an allem

zurückzugeben. Deshalb ist die Rückgabe des Zehnten als treuer Verwalter der Ressourcen Gottes eine Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Verein der Großen-Sabbat-Adventisten.

Die Kirchen haben sich mit dem Staat korrumpiert, indem sie vom Glauben abgefallen sind und einen schrecklichen Missbrauch der von ihnen erhaltenen Zehnten betreiben und sie sogar zu Dingen verwenden, die eindeutig nicht Gottes Werk sind. Deshalb werden die Zehnten, die durch diese korrupten Kanäle fließen, nicht an Gott zurückgegeben, sondern an die abgefallenen Diener Babylons.

Weil es keine andere Organisation gibt, die treu die letzte Botschaft Gottes an die Welt weitergibt, die Er als Arche der Sicherheit zur Verfügung gestellt hat, um Leben von der Erde zu retten, folgt daraus, dass der Verein der Großen-Sabbat-Adventisten das einzige verbliebene Lagerhaus ist, das Gott als Sein eigenes beanspruchen kann. So wie es in den Tagen der ersten Apostel war, so ist es jetzt. Obwohl die Gemeinde jung und klein war, war sie doch Gottes auserwählter Leib, getrennt von der großen, aber untreuen Zahl der Menschen, die ihren Herrn verworfen hatten.

Der Zehnte ist der heilige Teil des Einkommens und wird von der Leitung dieses Missionswerks als solcher behandelt. Er wird zur Unterstützung eines heiligen Werkes verwendet; und die Treue verlangt, dass er nicht für gemeine Zwecke missbraucht wird. Auch wenn jemand den Zehnten zurückgab, sich aber später von der Wahrheit abwendet und bedauert, dieses Werk unterstützt zu haben, muss der Verein Gott gegenüber treu bleiben und das gilt auch für die Zehnten derer, die nicht mehr Mitglieder sind. Ungeachtet des Kanals, über den die Gelder an das Missionswerk überwiesen werden, gehören Zehnte und Opfergaben, sobald sie einmal gegeben wurden, nicht mehr dem Geber und Anträgen auf "Rückerstattung" dieser Gelder wird nicht stattgegeben.

4. Andere Religionszugehörigkeiten

Um Mitglied des Vereins der Großen-Sabbat-Adventisten zu werden, ist es notwendig, zunächst jede andere Mitgliedschaft im babylonischen System der Kirchen und steuerbefreiten Organisationen aufzugeben. Der Glaube der 144.000 muss rein und unverfälscht von den falschen Lehren und Praktiken, die in solchen Organisationen üblich sind, bleiben. Die Mitglieder sollten bereit sein, für ihren Glauben Zeugnis abzulegen, und zwar nicht nur im Gespräch mit anderen, sondern auch für alle sichtbar, durch Anbringen des Sternensiegels auf ihren Profilen in den sozialen Netzwerken, wodurch sie ohne Scham ihren Glauben an die Botschaft vom Orion bekennen.

5. Die Mitgliedschaft im Forum

Der Zugang zum privaten Studienforum ist ein Privileg, das eigene Verantwortlichkeiten mit sich bringt, die über die des gläubigen Studierenden hinausgehen. Die fortgeschrittene Lehre im Forum ist auf diejenigen beschränkt, die ihre Bereitschaft erwiesen haben, ihrem Herrn im höchsten Selbstaufopferungsbekenntnis zu folgen, und die ihre Leben gemäß der Berufung der 144.000 geordnet haben. Einer der zwölf Regionalbeauftragten muss in gutem Glauben überprüfen, dass der Kandidat alle Änderungen in seinem Lebensstil vorgenommen hat, die notwendig sind, um zu bezeugen, dass ihm nichts so wichtig ist, dass er es nicht aufgegeben würde, wenn sein Herr es verlangen würde. Sobald diese Voraussetzungen erfüllt sind, kann sich der Kandidat für den Zugang zur Forumsgemeinschaft registrieren, wo er die Gelegenheit wahrnehmen kann, prophetisch relevante aktuelle Nachrichten auf unserer öffentlichen Gruppe bzgl. [Nachrichten über die letzten drei Plagen](#) zu teilen.

Obwohl die treue Rückgabe des Zehnten an den Verein zu den Grundvoraussetzungen für die Mitgliedschaft gehört, sollte man sich darüber im Klaren sein, dass es sich um eine freie Willensentscheidung handelt und nicht etwa um eine Zahlung für irgendeine Dienstleistung oder

Vergünstigung. Auch wenn jemand treu seinen Zehnten zurückgibt, erwirbt er damit noch keine Berechtigung zum Zugang zur Forumsgemeinschaft, die gänzlich von der Konformität mit dem geforderten Lebensstil abhängt.

Kontakt

Alle Kontaktgruppen

Verein der Großen-Sabbat-Adventisten

Wir sind eine **prophetische Bewegung** – keine kirchliche Organisation. Wir heißen Menschen aller Konfessionen willkommen, die “Babylon” verlassen haben, was in dieser Zeit das Konglomerat jeder einzelnen organisierten Kirche darstellt. Um uns zu kontaktieren, klicke bitte auf die Links in den folgenden Abschnitten, die dich zu den aktuellen Kontaktinformationen auf unserer Website führen. Alternativ kannst du das Missionswerk unter info@whitecloudfarm.org erreichen.

Die *High Sabbath Adventist Society, LLC* ist eine Gesellschaft, die nach den Gesetzen des Staates Delaware, USA, gegründet und registriert ist. Sekretär der Staatsabteilung der Körperschaften, Registrierungsnummer 6230759.

Postanschrift:

High Sabbath Adventist Society, LLC
16192 Coastal Highway
Lewes, DE 19958
Telefon: +1 (302) 703-9859

Kontaktperson: Ray Dickinson

E-Mail: info@highsabbathadventists.org

Bitte beachte unsere [Nutzungsbedingungen](#) und unsere [Datenschutzerklärung](#).

Autoren

Über die ersten sieben Jahre der Bewegung hat sich herausgestellt, dass Gott vier Männer berufen hat, für Ihn die Feder zu führen. Dies scheint eine Wiederholung der Anzahl der damals berufenen Evangeliums-Schreiber zu sein. Mittlerweile umfasst das Werk fast 3500 geschriebene Seiten **dieser vier Autoren**.

Bitte habt Verständnis dafür, dass sie einem großen Zeitdruck und großer Verantwortung unterliegen und nehmt bei Fragen bitte zuerst Kontakt mit einem der Regionalbeauftragten auf. Diese werden bei Bedarf die Fragen an den jeweils zuständigen Autor weiterleiten. Wir versuchen, jede ernstzunehmende Frage zu beantworten, habt aber bitte Geduld, denn wir arbeiten die Fragen der Reihe nach ab. Vielen Dank!

Die Bibel wurde von inspirierten Menschen geschrieben, aber es ist nicht die Art, wie Gott seine Gedanken ausdrückt, sondern wie es Menschen tun. **Nicht Gott als Autor wird dargestellt.** Menschen werden oft sagen, **ein solcher Ausdruck sei nicht göttlich**. Aber Gott hat sich in der Bibel nicht in Worten, Logik und Rhetorik einem Test unterziehen wollen. **Die Autoren der Bibel waren Gottes Schreiber, nicht seine Feder.** Halte dir doch die verschiedenen Schreiber vor Augen!

Nicht die Worte der Bibel sind inspiriert, **sondern die Menschen**. Die Inspiration bezieht sich nicht auf die Worte oder Ausdrücke des Menschen, sondern auf ihn selbst. **Er ist es, der unter dem Einfluß des Heiligen Geistes mit Gedanken erfüllt wird.** Doch die Worte **tragen den Stempel der**

jeweiligen Persönlichkeit. Der göttliche Geist hat sich mitgeteilt. Der göttliche Geist und Wille verbinden sich mit dem Geist und Willen des Menschen. **Auf diese Weise werden die Worte des Menschen zum Wort Gottes.** Manuskript 24, 1886. {FG1 20.4–21.1}

Das Verlagsteam in Paraguay

Vorbereitung für die Begegnung mit Gott – Die von unseren **Verlagshäusern** veröffentlichten Schriften sollen ein Volk für die Begegnung mit Gott vorbereiten. Auf der ganzen Welt sollen sie die gleiche Aufgabe erfüllen wie einst Johannes der Täufer für das jüdische Volk. Durch aufrüttelnde Warnungsbotschaften weckte Gottes Prophet die Menschen aus ihren weltlichen Träumen. Durch ihn rief Gott das rückfällige Israel zur Buße. Durch seine Verkündigung der Wahrheit deckte er im Volk verbreitete Irrtümer auf. Im Gegensatz zu den falschen Lehren seiner Zeit trat die Wahrheit in seiner Predigt als ewig gültige Gewißheit hervor. „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen“, lautete die Botschaft des Johannes. **Die gleiche Botschaft soll heute der Welt durch die Veröffentlichungen unserer Verlagshäuser verkündigt werden ...**

Zu einem großen Teil soll durch unsere Verlagshäuser das Werk jenes Engels verrichtet werden, der mit großer Macht vom Himmel herniederkommt und die Erde mit seiner Klarheit erleuchtet.
Testimonies for the Church VII, 139.140. {MEH 9.3}

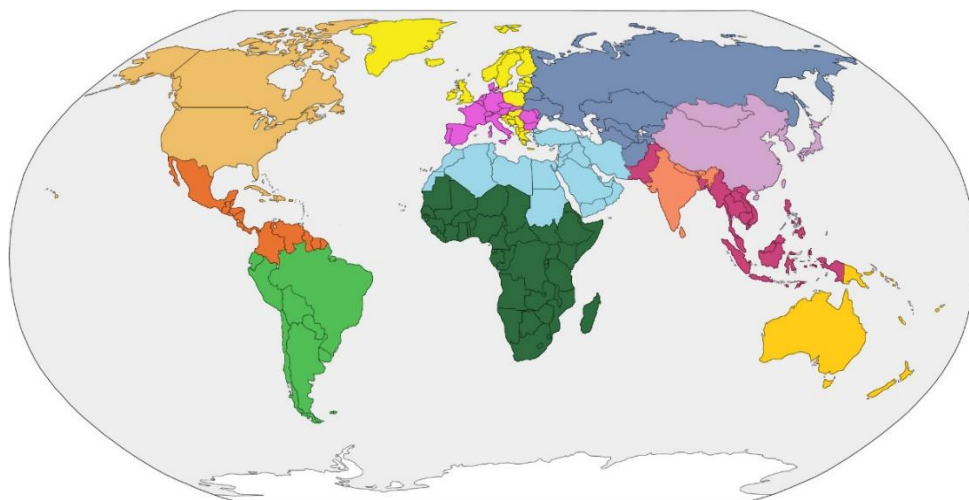
E-Mail: admin@highsabbathadventists.org

Postanschrift:

Sociedad de los Adventistas del Gran Sábado
Ruta 3, General Aquino y Roberto Benitez
2020 Limpio, Cordilleras
Paraguay

Regionalbeauftragte

Die **Regionalbeauftragten** sind normalerweise nicht ordinierte Personen unserer Bewegung, die administrative und die Lehre betreffende Fragen in ihrem Gebiet/Region beantworten können. Bitte kontaktiert immer einen Regionalbeauftragten in Eurer Nähe, bevor Ihr mit einem Autor Kontakt aufnehmt, wenn Ihr Fragen habt. Die Regionalbeauftragten sind für die Verteilung von Fachfragen im Falle der Notwendigkeit verantwortlich.



Hier werden die leitenden Diener [engl. minister] der Gerechtigkeit durch die sieben Sterne symbolisiert, die der Erste und der Letzte unter seinen besonderen Schutz und Fürsorge gestellt hat. **Der Herr Jesus Christus kennt die Anzahl der Sterne ganz genau. Er nennt sie bei ihrem Namen, er**

knüpft die Bande der Plejaden und löst die Fesseln des Orion. Die leitenden Diener [engl. minister] des Evangeliums von Christus sind ein größerer Segen für die Gemeinde als die Sterne für unsere Welt. Sie sind alle in Gottes Hand. Er lenkt ihre Bewegungen. Er ordnet sie in ihren verschiedenen Bahnen und Positionen an. Er füllt sie mit Licht und Einfluss. Er unterstützt sie, sonst würden sie bald zu Sternschnuppen werden. **Sie sind Werkzeuge in seinen Händen und all das Gute, das sie tun, wird nur durch seine Hand und durch die Macht seines Geistes getan.** {RH May 31, 1887, par. 4} [übersetzt]

Studiengruppen

In mehreren Ländern wurden **kleine Studiengruppen** gegründet. Wenn du eine Kontaktaufnahme mit oder die Teilnahme an einer solchen Studiengruppe wünschst, wende dich bitte an die Kontakte in dieser Kategorie.



Anhänge

Studienmaterial / Downloads

Orion- und Schiff-der-Zeit-Studien

Die Studien zur **Uhr Gottes im Orion** und zum **Schiff der Zeit** können im **originalen PowerPoint-Format** hier heruntergeladen werden. Ihr könnt das Material gerne weiterverbreiten, aber bitte ohne Änderungen, die nicht mit uns abgesprochen sind. Zum Herunterladen auf die folgenden Links (links) klicken:

[📄 Die Uhr Gottes – PowerPoint](#)

[📄 Das Schiff der Zeit – PowerPoint](#)

Die Studien sind in **zwei Versionen im Adobe-PDF-Format** verfügbar. Dieses ist sehr geeignet zum Ausdrucken oder zum Weiterleiten an Interessierte, die nicht über PowerPoint verfügen. Der dazu nötige Adobe PDF Reader ist auf den meisten PCs installiert. Falls nicht, kann er über diesen Link installiert werden: [PDF-Reader herunterladen](#).

Die erste **PDF-Version** beinhaltet die Folien wie in der Originalpräsentation, verbraucht aber sehr viel Tinte bzw. Toner:

[📄 Die Uhr Gottes – PDF](#)

[📄 Das Schiff der Zeit – PDF](#)

Die zweite **tinten- bzw. tonersparende Alternative** eignet sich besonders für Gruppen, die über keinen Projektor verfügen und alles am runden Tisch studieren wollen:

[📄 Die Uhr Gottes – Druckversion – PDF](#)

[📄 Das Schiff der Zeit – Druckversion – PDF](#)

Zum Studium des Schiffs der Zeit bzw. der Liste der Großen Sabbate gibt es noch **weitere Materialien**:

[📄 Feste 2010 – 2019 \(Excel-Tabelle\)](#)

[📄 GSL für das Studium/Drucken \(Excel-Tabelle\)](#)

[📄 GSL-Kalkulationen mit Wadsworth-Korrekturen \(Englische Excel-Tabelle\)](#)

Charts für Predigten

Wie zu Zeiten von William Miller und Samuel Snow wurden die Studien nun auf **mehreren Charts** zusammengefasst, die einmal zur Ansicht auf Projektor in einer PDF-Datei mit niedriger Auflösung und zum Drucken von größeren Charts als Plakate in hochauflösender Grafik heruntergeladen werden können:

[📄 Orion-Gerichtszyklus-Chart \(Bildschirmanzeige – niedrige Auflösung\)](#)

[📄 Orion-Gerichtszyklus-Chart \(Plakatdruck – hohe Auflösung\)](#)

[📄 GSL-Chart \(Bildschirmanzeige – niedrige Auflösung\)](#)

[📄 GSL-Chart \(Plakatdruck – hohe Auflösung\)](#)

[📄 Orion-Posaunenzyklus-Chart \(Bildschirmanzeige - niedrige Auflösung\)](#)

[📄 Orion-Posaunenzyklus-Chart \(Plakatdruck - hohe Auflösung\)](#)

[📄 Orion-Plagenzyklus-Chart \(Bildschirmanzeige - niedrige Auflösung\)](#)

[📄 Orion-Plagenzyklus-Chart \(Plakatdruck - hohe Auflösung\)](#)

DVD- und Buch-Version der Website

Da die Zeichen der Zeit anzeigen, dass das Internet und die Religionsfreiheit bald sehr eingeschränkt sein werden, stellen wir unsere gesamte Website als offline betreib- und verteilbare DVD-Version (mit Videos) und als PDF-Buch (ohne Videos) zur Verfügung. Für die DVD-Version wird **EINE** Daten-DVD mit max. 4,7 GB benötigt. **Die DVDs sind NUR WINDOWS-KOMPATIBEL! Die Buch-Version ist für ALLE Systeme.**

Die ISO-Datei der DVD-Version dient zum Brennen von Daten-DVDs für Computer oder sie kann mit einem gratis Hilfsprogramm wie [Daemon Tools Lite](#) auf dem lokalen PC gemountet werden. Sie enthält eine portable Version des Firefox-Browsers, sodass auf dem Zielcomputer weder eine Internet-Verbindung noch ein installierter Web-Browser nötig sind. Die Daten-DVD startet automatisch beim Einlegen in das Laufwerk. Falls man den Inhalt in ein lokales Verzeichnis auf der Festplatte kopiert hat, führt man einfach die Datei LetzterCountdown.exe im Wurzelverzeichnis der Installation aus.

Zum Herunterladen bitte die folgenden Links verwenden (wir haben die Dateien auf Viren geprüft):

[📄 DVD-VERSION: ZIP-komprimierte ISO-Datei von unserem Google Drive](#)

[📄 BUCH-VERSION: Das LetzterCountdown-Buch \(PDF\)](#)

Die Dateien können nun auch über einen Torrent-Client heruntergeladen werden (dazu muss ein solches Programm auf dem PC installiert sein):

[📄 DVD-VERSION: ZIP-komprimierte ISO-Datei über Torrent](#)

[📄 BUCH-VERSION: Das LetzterCountdown-Buch in drei Sprachen \(PDFs\) über Torrent](#)

Die ISO-Datei muss vor dem Brennen der Daten-DVD erst entpackt werden! Man kann die entpackte ISO-Datei auch (mit Daemon Tools Lite) mounten, die virtuelle Daten-DVD mit dem Dateibrowser öffnen und den Inhalt auf ein lokales Verzeichnis auf der Festplatte des Zielcomputers kopieren, ohne eine Daten-DVD zu brennen. Auf die gleiche Weise kann die Website auch über externe Festplatten oder USB-Sticks verteilt und betrieben werden.

Hinweis: Die wichtigsten Videos sind bereits auf der ISO-Datei der DVD-Version enthalten und es ist keine Online-Verbindung nötig, um sie im mitgelieferten Browser zu sehen. Einige unserer Videos sind jedoch NICHT Bestandteil dieser Dateien und sollten gesondert von unserem [YouTube-Kanal](#) heruntergeladen werden. Vergesst dabei nicht, auch die Untertitel mit herunterzuladen! Zur Weitergabe müsste eine weitere Daten- oder Video-DVD mit diesen Videos gebrannt werden.

Falls das Herunterladen dieser ziemlich großen ISO-Datei mit den obigen Links Schwierigkeiten bereiten sollte, kann sie auch mit einem Gratis-FTP-Programm wie z.B. FileZilla heruntergeladen werden. In diesem Fall bitte folgende Server-Daten eingeben:

Server: ftp.lastcountdown.org

Benutzer: anonymous

Passwort: beliebig

Studienmaterial zur zweiten Zeitverkündigung

Dem Artikel [Die sieben mageren Jahre](#) auf [Gutshof Weiße Wolke](#) wurde eine Sammlung der wichtigsten Tabellen und Charts des Artikels beigefügt, die als Grundlage für Predigten oder Seminare verwendet werden kann.




📄 [Der heilige Berg der Zeit - Tabellen und Charts - PowerPoint](#)

📄 [Der heilige Berg der Zeit - Tabellen und Charts - PDF](#)

📄 [Gott ist die Zeit - Das Buch vom Gutshof Weiße Wolke - PDF](#)

Wie man unsere Videos herunterladen und lokal abspielen kann

Im Laufe der Jahre wurden die DVD-Versionen der Website(s) schwierig zu handhaben und sehr groß zum Herunterladen. Deshalb haben wir uns entschieden, keine neuen DVD-Versionen der Websites mehr zu produzieren. Stattdessen boten wir die PDF-Bücher aller Websites mit den Video-Links an, die über einen Standard-Webbrowser online abgespielt werden können.

Alle unsere Videos verfügen über einen Download-Button , mit dem eine hochauflösende Version des abgespielten Videos heruntergeladen werden kann. Wenn das heruntergeladene Video von der lokalen Kopie abgespielt werden soll, sobald man auf die Schaltfläche  im PDF klickt, erzeuge einfach einen lokalen Unterordner mit dem Namen **videos** auf deiner Festplatte und zwar in dem gleichen Verzeichnis, **in dem sich das PDF-Buch befindet**. Lade alle Videos, die dich interessieren, in den lokalen Unterordner **videos** herunter. Ändere dabei nicht die Dateinamen der mp4-Dateien, die du herunterlädst (es sind nämlich ID-Nummern)! Sobald du ein Video heruntergeladen hast, kannst du es direkt aus dem PDF-Buch aus aufrufen, indem du auf die Schaltfläche  nach "Lokal abspielen" klickst.

Empfehlung:

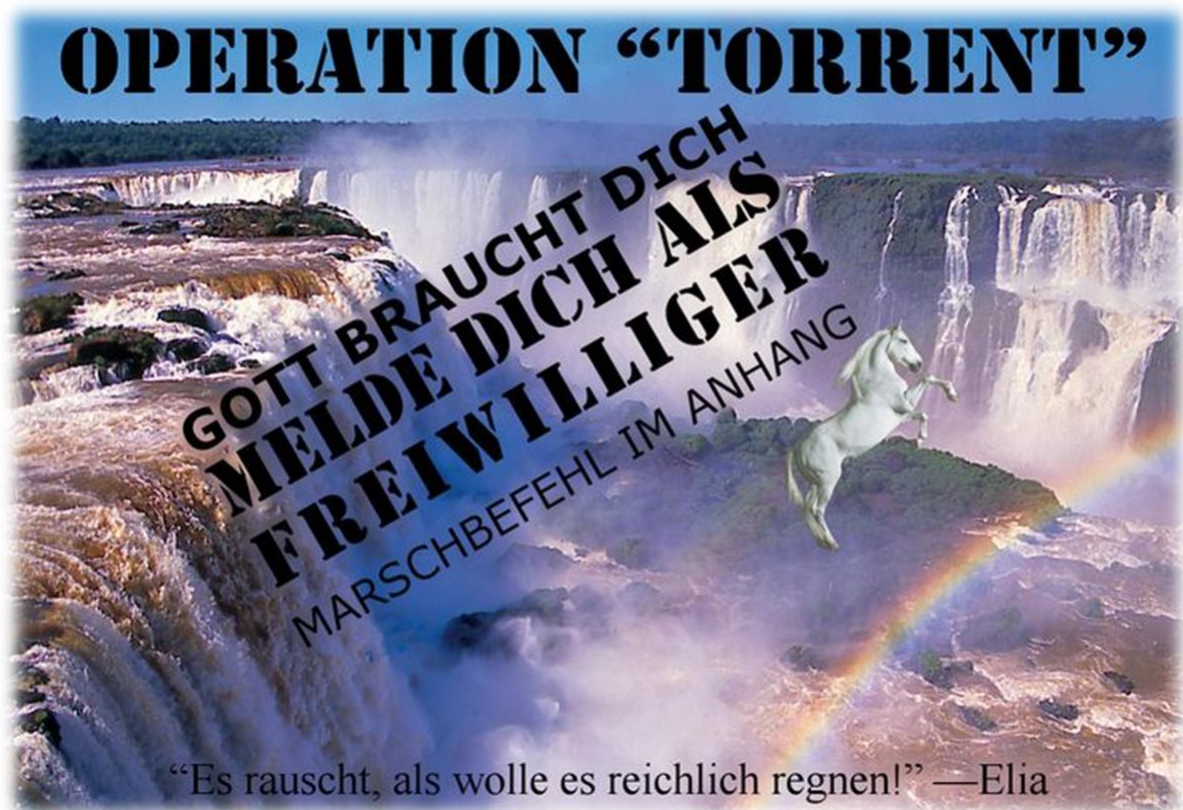
Wenn du alle Videos unserer Websites auf einmal in den lokalen Unterordner herunterladen möchtest, kannst du dies gerne tun, indem du auf unseren öffentlichen Google-Drive-Ordner [videos](#) zugreifst.

Untertitel:

Du kannst alle deutschen Untertitel auf einmal von unserem Google-Drive-Ordner [untertitel](#) herunterladen. Lege sie in den gleichen Unterordner **videos** zusammen mit allen anderen heruntergeladenen Videos ab. Die meisten modernen Player wie der [VLC Media Player](#) erkennen dann automatisch, wenn ein Video deutsche Untertitel hat, die zusammen mit dem Video angezeigt werden können.

Möge Gott alle segnen, die an der Verteilung des Lichts des Vierten Engels auf der ganzen Welt teilhaben!

Operation „Torrent“



HELFT BEI DER VERBREITUNG DER BOTSCHAFT DES VIERTEN ENGELS DURCH DIE VERTEILUNG DER LETZTERCOUNTDOWN-DVDS ÜBER TORRENT!

Bald kommt die Zeit, in der es uns nicht mehr erlaubt sein wird, offen über diese Botschaft zu sprechen und es wird ein Hunger nach den Worten des HERRN im Lande sein. Also, wenn ihr eine Internet-Flatrate habt (d.h. keine Limitierung des Datenverkehrs), benutzt bitte euren existierenden Torrent-Client (oder ladet einen wie [Vuze](#), etc. herunter und installieret ihn) und ladet die drei (**Windows**-kompatiblen) DVDs unserer Websites und das LetzterCountdown-Buch (PDF) in drei Sprachen herunter. Nach dem Herunterladen lasst euren Torrent-Client angeschaltet, damit andere wiederum von euch herunterladen können. Auf diese Weise tut ihr ein großes Werk für den Herrn und werdet Teil der Bewegung des Vierten Engels!

Falls jemand überhaupt nicht weiß, wie das funktioniert, hilft [dieses Video auf YouTube](#) weiter.

Bekämpft den Betrug von Papst Franziskus, die Frauenordination, die Homo-Ehe und die Globalisten durch die Verbreitung des Wortes Gottes. Vielen Dank und seid gesegnet dafür!

Hier sind die Links zu den vier Torrent-Dateien:

- 🔥 [ISO-LastCountdown.zip.torrent](#)
- 🔥 [ISO-LetzterCountdown.zip.torrent](#)
- 🔥 [ISO-UltimoConteo.zip.torrent](#)
- 🔥 [Das_LetzterCountdown_Book_en_de_es.zip.torrent](#)

Feste der Jahre 2010 - 2019

Feste der Jahre 2010 - 2016				
Große Sabbate in Rot				
Gregorianisches Datum: Wochentag nach dem Sonnenuntergangsdatum				
Feste des Jahres 2010				
FALSCH				Die Karaiten und Juden hielten ein falsches Fest sie fanden das Abib am 18. März
Frühling 2010	1. Nissan 14. Nissan 15. Nissan 16. Nissan 21. Nissan	Donnerstag, 18. März 2010 Mittwoch, 31. März 2010 Donnerstag, 1. April 2010 Freitag, 2. April 2010 Mittwoch, 7. April 2010 Donnerstage Freitag, 21. Mai 2010	Passah 1. Tag ungesäuerte Brote Erstlinge 7. Tag ungesäuerte Brote Omer-Sabbate Pfingsten	
Herbst 2010	1. Tishri 10. Tishri 15. Tishri 22. Tishri	Samstag, 11. September 2010 Montag, 20. September 2010 Samstag, 25. September 2010 Samstag, 2. Oktober 2010	Posaunen Jom Kippur Laubhüttenfest Schemini Atzeret	
1. Möglichkeit				
Frühling 2010	1. Nissan	Freitag, 16. April 2010		
	14. Nissan	Donnerstag, 29. April 2010	Passah	Bestätigt durch Gerstenprobe
	15. Nissan	Freitag, 30. April 2010	1. Tag ungesäuerte Brote	
	16. Nissan	Samstag, 1. Mai 2010	Erstlinge	
	21. Nissan	Donnerstag, 6. Mai 2010	7. Tag ungesäuerte Brote	
		Freitage	Omer-Sabbate	
		Samstag, 19. Juni 2010	Pfingsten	
Herbst 2010	1. Tishri	Sonntag, 10. Oktober 2010	Posaunen	
	10. Tishri	Dienstag, 19. Oktober 2010	Jom Kippur	
	15. Tishri	Sonntag, 24. Oktober 2010	Laubhüttenfest	
	22. Tishri	Sonntag, 31. Oktober 2010	Schemini Atzeret	
2. Möglichkeit				
Frühling 2010	1. Nissan 14. Nissan 15. Nissan 16. Nissan 21. Nissan	Sonntag, 16. Mai 2010 Samstag, 29. Mai 2010 Sonntag, 30. Mai 2010 Montag, 31. Mai 2010 Samstag, 5. Juni 2010 Sonntage Montag, 19. Juli 2010	Passah 1. Tag ungesäuerte Brote Erstlinge 7. Tag ungesäuerte Brote Omer-Sabbate Pfingsten	
Herbst 2010	1. Tishri 10. Tishri 15. Tishri 22. Tishri	Montag, 8. November 2010 Mittwoch, 17. November 2010 Montag, 22. November 2010 Montag, 29. November 2010	Posaunen Jom Kippur Laubhüttenfest Schemini Atzeret	

Feste des Jahres 2011			
FALSCH			
Frühling 2011	1. Nissan	Montag, 7. März 2011	
	14. Nissan	Sonntag, 20. März 2011	Passah
	15. Nissan	Montag, 21. März 2011	1. Tag ungesäuerte Brote
	16. Nissan	Dienstag, 22. März 2011	Erstlinge
	21. Nissan	Sonntag, 27. März 2011	7. Tag ungesäuerte Brote
		Montage	Omer-Sabbate
		Dienstag, 10. Mai 2011	Pfingsten
Herbst 2011	1. Tishri	Mittwoch, 31. August 2011	Posaunen
	10. Tishri	Freitag, 9. September 2011	Jom Kippur
	15. Tishri	Mittwoch, 14. September 2011	Laubhüttenfest
	22. Tishri	Mittwoch, 21. September 2011	Schemini Atzeret
1. Möglichkeit			
Frühling 2011	1. Nissan	Dienstag, 5. April 2011	
	14. Nissan	Montag, 18. April 2011	Passah
	15. Nissan	Dienstag, 19. April 2011	1. Tag ungesäuerte Brote
	16. Nissan	Mittwoch, 20. April 2011	Erstlinge
	21. Nissan	Montag, 25. April 2011	7. Tag ungesäuerte Brote
		Dienstage	Omer-Sabbate
		Mittwoch, 8. Juni 2011	Pfingsten
		Mittwoch, 15. Juni 2011	
Herbst 2011	1. Tishri	Freitag, 30. September 2011	Posaunen
	10. Tishri	Sonntag, 9. Oktober 2011	Jom Kippur
	15. Tishri	Freitag, 14. Oktober 2011	Laubhüttenfest
	22. Tishri	Freitag, 21. Oktober 2011	Schemini Atzeret
2. Möglichkeit			
Frühling 2011	1. Nissan	Donnerstag, 5. Mai 2011	
	14. Nissan	Mittwoch, 18. Mai 2011	Passah
	15. Nissan	Donnerstag, 19. Mai 2011	1. Tag ungesäuerte Brote
	16. Nissan	Freitag, 20. Mai 2011	Erstlinge
	21. Nissan	Mittwoch, 25. Mai 2011	7. Tag ungesäuerte Brote
		Donnerstage	Omer-Sabbate
		Freitag, 8. Juli 2011	Pfingsten
Herbst 2011	1. Tishri	Samstag, 29. Oktober 2011	Posaunen
	10. Tishri	Montag, 7. November 2011	Jom Kippur
	15. Tishri	Samstag, 12. November 2011	Laubhüttenfest
	22. Tishri	Samstag, 19. November 2011	Schemini Atzeret

Feste des Jahres 2012			
1. Möglichkeit			
Frühling 2012	1. Nissan	Samstag, 24. März 2012	
	14. Nissan	Freitag, 6. April 2012	Passah
	15. Nissan	Samstag, 7. April 2012	1. Tag ungesäuerte Brote
	16. Nissan	Sonntag, 8. April 2012	Erstlinge
	21. Nissan	Freitag, 13. April 2012	7. Tag ungesäuerte Brote
		Samstage	Omer-Sabbate
		Sonntag, 27. Mai 2012	Pfingsten
Herbst 2012	1. Tishri	Mittwoch, 19. September 2012	Posaunen
	10. Tishri	Freitag, 28. September 2012	Jom Kippur
	15. Tishri	Mittwoch, 3. Oktober 2012	Laubhüttenfest
	22. Tishri	Mittwoch, 10. Oktober 2012	Schemini Atzeret
			nach Wadsworth-Kriterium korrigiert
2. Möglichkeit			
Frühling 2012	1. Nissan	Montag, 23. April 2012	
	14. Nissan	Sonntag, 6. Mai 2012	Passah
	15. Nissan	Montag, 7. Mai 2012	1. Tag ungesäuerte Brote
	16. Nissan	Dienstag, 8. Mai 2012	Erstlinge
	21. Nissan	Sonntag, 13. Mai 2012	7. Tag ungesäuerte Brote
		Montage	Omer-Sabbate
		Dienstag, 26. Juni 2012	Pfingsten
Herbst 2012	1. Tishri	Donnerstag, 18. Oktober 2012	Posaunen
	10. Tishri	Samstag, 27. Oktober 2012	Jom Kippur
	15. Tishri	Donnerstag, 1. November 2012	Laubhüttenfest
	22. Tishri	Donnerstag, 8. November 2012	Schemini Atzeret

Feste des Jahres 2013			
FALSCH			
Frühling 2013	1. Nissan	Donnerstag, 14. März 2013	
	14. Nissan	Mittwoch, 27. März 2013	Passah
	15. Nissan	Donnerstag, 28. März 2013	1. Tag ungesäuerte Brote
	16. Nissan	Freitag, 29. März 2013	Erstlinge
	21. Nissan	Mittwoch, 3. April 2013	7. Tag ungesäuerte Brote
		Donnerstage	Omer-Sabbate
		Freitag, 17. Mai 2013	Pfingsten
Herbst 2013	1. Tishri	Sonntag, 8. September 2013	Posaunen
	10. Tishri	Dienstag, 17. September 2013	Jom Kippur
	15. Tishri	Sonntag, 22. September 2013	Laubhüttenfest
	22. Tishri	Sonntag, 29. September 2013	Schemini Atzeret
1. Möglichkeit			
Frühling 2013	1. Nissan	Freitag, 12. April 2013	
	14. Nissan	Donnerstag, 25. April 2013	Passah
	15. Nissan	Freitag, 26. April 2013	1. Tag ungesäuerte Brote
	16. Nissan	Samstag, 27. April 2013	Erstlinge
	21. Nissan	Donnerstag, 2. Mai 2013	7. Tag ungesäuerte Brote
		Freitage	Omer-Sabbate
		Samstag, 15. Juni 2013	Pfingsten
Herbst 2013	1. Tishri	Montag, 7. Oktober 2013	Posaunen
	10. Tishri	Mittwoch, 16. Oktober 2013	Jom Kippur
	15. Tishri	Montag, 21. Oktober 2013	Laubhüttenfest
	22. Tishri	Montag, 28. Oktober 2013	Schemini Atzeret
2. Möglichkeit			
Frühling 2013	1. Nissan	Sonntag, 12. Mai 2013	
	14. Nissan	Samstag, 25. Mai 2013	Passah
	15. Nissan	Sonntag, 26. Mai 2013	1. Tag ungesäuerte Brote
	16. Nissan	Montag, 27. Mai 2013	Erstlinge
	21. Nissan	Samstag, 1. Juni 2013	7. Tag ungesäuerte Brote
		Sonntage	Omer-Sabbate
		Montag, 15. Juli 2013	Pfingsten
Herbst 2013	1. Tishri	Dienstag, 5. November 2013	Posaunen
	10. Tishri	Donnerstag, 14. November 2013	Jom Kippur
	15. Tishri	Dienstag, 19. November 2013	Laubhüttenfest
	22. Tishri	Dienstag, 26. November 2013	Schemini Atzeret

Feste des Jahres 2014					
FALSCH Frühling 2014	1. Nissan	Montag, 3. März 2014			
	14. Nissan	Sonntag, 16. März 2014	Passah		
	15. Nissan	Montag, 17. März 2014	1. Tag ungesäuerte Brote		
	16. Nissan	Dienstag, 18. März 2014	Erstlinge		
	21. Nissan	Sonntag, 23. März 2014	7. Tag ungesäuerte Brote		
		Montage	Omer-Sabbate		
		Dienstag, 6. Mai 2014	Pfingsten		
	Herbst 2014	1. Tishri	Donnerstag, 28. August 2014	Posaunen	
		10. Tishri	Samstag, 6. September 2014	Jom Kippur	
		15. Tishri	Donnerstag, 11. September 2014	Laubhüttenfest	
22. Tishri		Donnerstag, 18. September 2014	Schemini Atzeret		
1. Möglichkeit					
Frühling 2014	1. Nissan	Mittwoch, 2. April 2014			
	14. Nissan	Dienstag, 15. April 2014	Passah	BLUTMOND	
	15. Nissan	Mittwoch, 16. April 2014	1. Tag ungesäuerte Brote		
	16. Nissan	Donnerstag, 17. April 2014	Erstlinge		
	21. Nissan	Dienstag, 22. April 2014	7. Tag ungesäuerte Brote		
		Mittwochs	Omer-Sabbate		
		Donnerstag, 5. Juni 2014	Pfingsten		
	Herbst 2014	1. Tishri	Samstag, 27. September 2014	Posaunen	
		10. Tishri	Montag, 6. Oktober 2014	Jom Kippur	
			Mittwoch, 8. Oktober 2014		BLUTMOND
15. Tishri		Samstag, 11. Oktober 2014	Laubhüttenfest		
22. Tishri		Samstag, 18. Oktober 2014	Schemini Atzeret		
2. Möglichkeit					
Frühling 2014	1. Nissan	Donnerstag, 1. Mai 2014			
	14. Nissan	Mittwoch, 14. Mai 2014	Passah		
	15. Nissan	Donnerstag, 15. Mai 2014	1. Tag ungesäuerte Brote		
	16. Nissan	Freitag, 16. Mai 2014	Erstlinge		
	21. Nissan	Mittwoch, 21. Mai 2014	7. Tag ungesäuerte Brote		
		Donnerstage	Omer-Sabbate		
		Freitag, 4. Juli 2014	Pfingsten		
	Herbst 2014	1. Tishri	Sonntag, 26. Oktober 2014	Posaunen	
		10. Tishri	Dienstag, 4. November 2014	Jom Kippur	
		15. Tishri	Sonntag, 9. November 2014	Laubhüttenfest	
22. Tishri		Sonntag, 16. November 2014	Schemini Atzeret		

Feste des Jahres 2015				
1. Möglichkeit		Freitag, 20. März 2015		SONNENFINSTERNIS
Frühling 2015	1. Nissan	Sonntag, 22. März 2015		
	14. Nissan	Samstag, 4. April 2015	Passah	BLUTMOND
	15. Nissan	Sonntag, 5. April 2015	1. Tag ungesäuerte Brote	
	16. Nissan	Montag, 6. April 2015	Erstlinge	
	21. Nissan	Samstag, 11. April 2015	7. Tag ungesäuerte Brote	
		Sonntage	Omer-Sabbate	
		Montag, 25. Mai 2015	Pfingsten	
		Sonntag, 13. September 2015		SONNENFINSTERNIS
Herbst 2015	1. Tishri	Mittwoch, 16. September 2015	Posaunen	
	10. Tishri	Freitag, 25. September 2015	Jom Kippur	
		Montag, 28. September 2015		BLUTMOND
	15. Tishri	Mittwoch, 30. September 2015	Laubhüttenfest	
	22. Tishri	Mittwoch, 7. Oktober 2015	Schemini Atzeret	
2. Möglichkeit				
Frühling 2015	1. Nissan	Dienstag, 21. April 2015		
	14. Nissan	Montag, 4. Mai 2015	Passah	
	15. Nissan	Dienstag, 5. Mai 2015	1. Tag ungesäuerte Brote	
	16. Nissan	Mittwoch, 6. Mai 2015	Erstlinge	
	21. Nissan	Montag, 11. Mai 2015	7. Tag ungesäuerte Brote	
		Dienstage	Omer-Sabbate	
		Mittwoch, 24. Juni 2015	Pfingsten	
Herbst 2015	1. Tishri	Donnerstag, 15. Oktober 2015	Posaunen	
		Sonntag, 18. Oktober 2015		Jesus verlässt das Heiligtum. Die 372 Tage der Plagen beginnen. Die 7 Tage Noahs. Sünden werden auf Satan/Azazel gelegt.
	10. Tishri	Samstag, 24. Oktober 2015	Jom Kippur	Das Ende des Gerichts.
		Sonntag, 25. Oktober 2015		Die erste Plage beginnt zu fallen.
	15. Tishri	Donnerstag, 29. Oktober 2015	Laubhüttenfest	
	22. Tishri	Donnerstag, 5. November 2015	Schemini Atzeret	

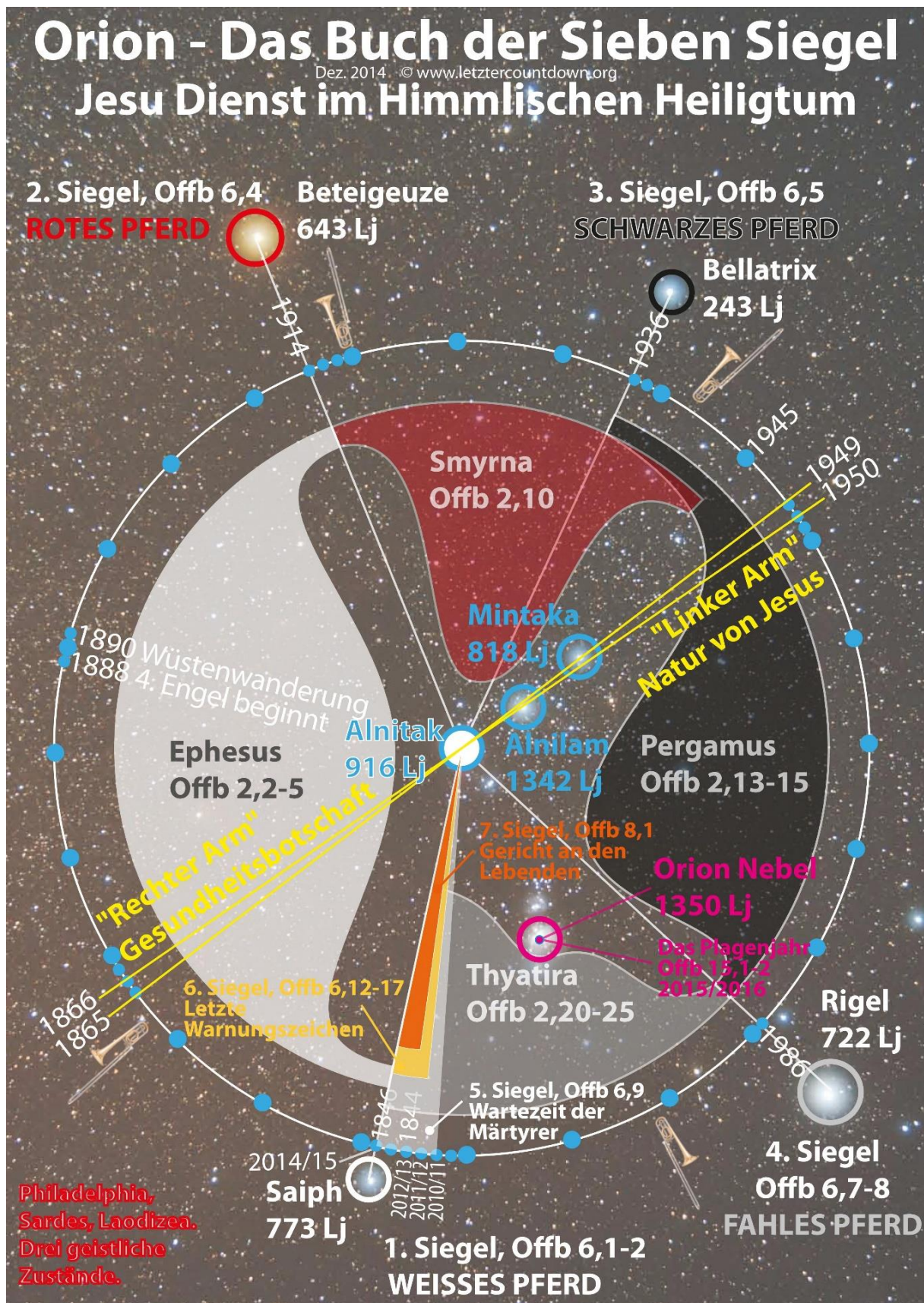
Feste des Jahres 2016				
1. Möglichkeit				
Frühling 2016	1. Nissan	Samstag, 9. April 2016		
	14. Nissan	Freitag, 22. April 2016	Passah	4. Plage beginnt
	15. Nissan	Samstag, 23. April 2016	1. Tag ungesäuerte Brote	Die Stunde des Tiers
	16. Nissan	Sonntag, 24. April 2016	Erstlinge	
	21. Nissan	Freitag, 29. April 2016	7. Tag ungesäuerte Brote	
		Sabbate	Omer-Sabbate	21. Mai, Omer 4 (Thronlinie Vater) = 5. Plage beginnt
		Sonntag, 12. Juni 2016	Pfingsten	
Herbst 2016	1. Tishri	Montag, 3. Oktober 2016	Posaunen	
	10. Tishri	Mittwoch, 12. Oktober 2016	Jom Kippur	
	15. Tishri	Montag, 17. Oktober 2016	Laubhüttenfest	
	22. Tishri	Montag, 24. Oktober 2016	Schemini Atzeret	Die Wiederkunft Jesu
2. Möglichkeit				
Frühling 2016	1. Nissan	Montag, 9. Mai 2016		
	14. Nissan	Sonntag, 22. Mai 2016	Passah	
	15. Nissan	Montag, 23. Mai 2016	1. Tag ungesäuerte Brote	
	16. Nissan	Dienstag, 24. Mai 2016	Erstlinge	
	21. Nissan	Sonntag, 29. Mai 2016	7. Tag ungesäuerte Brote	
		Montage	Omer-Sabbate	
		Dienstag, 12. Juli 2016	Pfingsten	
Herbst 2016	1. Tishri	Mittwoch, 2. November 2016	Posaunen	Beginn des Millennium-Gerichts im Himmel / Thronlinie im Plagenzyklus
	10. Tishri	Freitag, 11. November 2016	Jom Kippur	
	15. Tishri	Mittwoch, 16. November 2016	Laubhüttenfest	
	22. Tishri	Mittwoch, 23. November 2016	Schemini Atzeret	

GSL-Wadsworth mit Orion-Jahren

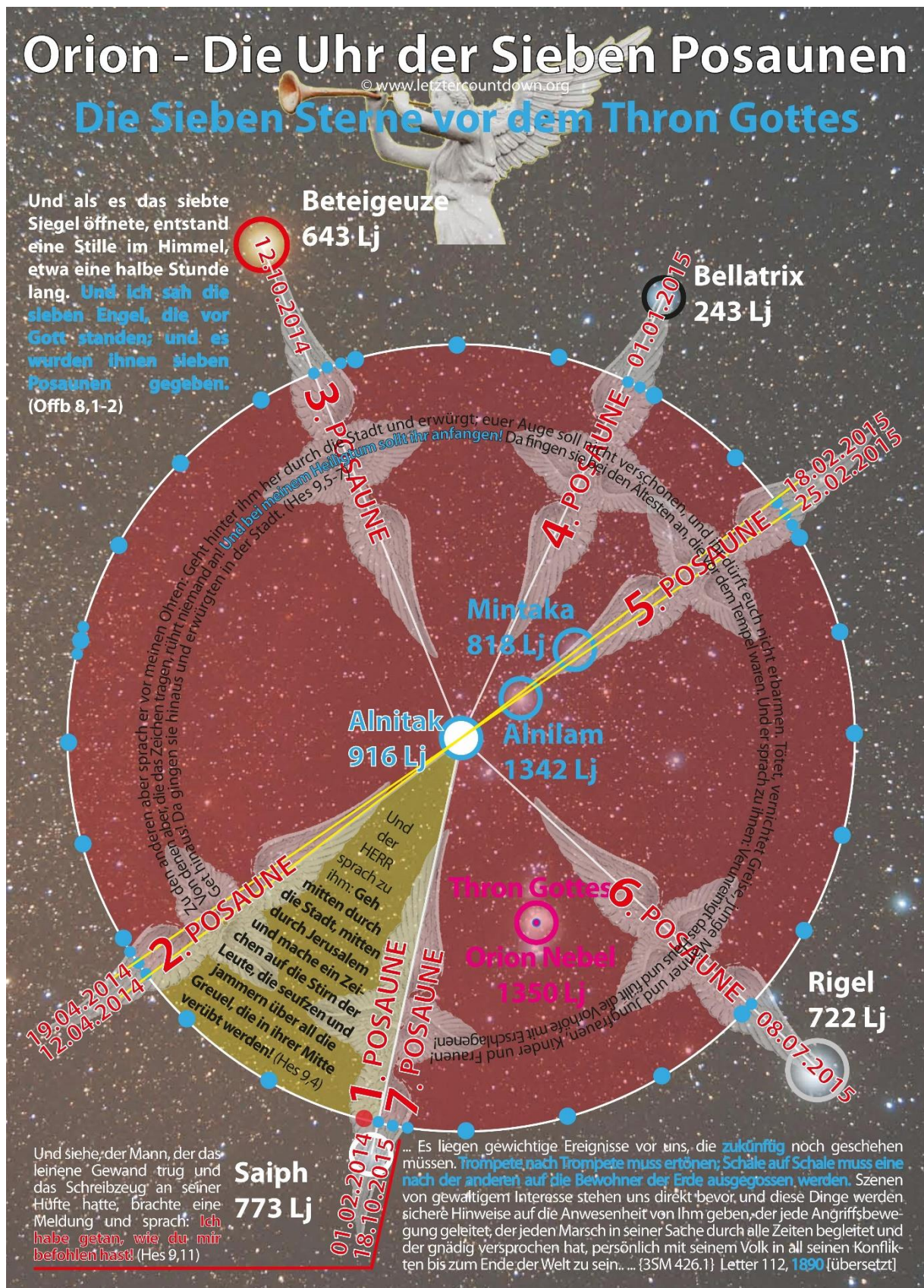
Basiert auf den Kriterien der Israelischen New Moon Society für die Sichtbarkeit des Neumonds (wachsend) in Jerusalem, die von dem biblischen Astronomen Robert Scott Wadsworth in 1996/1997 aufgestellt wurden.										*Die Berechnung des Sabbatjahrszyklus basiert auf Lukas 4,16-19. Siehe STA-Bibelkommentar.			Jesu Deklaration war im Frühling 29 n.Chr. und damit das Jubiläumsjahr 28/29 n.Chr.		
Gericht	Länge	Jahr	Frühling1	Frühling2	Herbst1	Herbst2	Code	Sabbatjahrszyklus							
								Beginnt im Herbst des entsprechenden Jahres!!!							
		1840		N2			N2	E	7	Siebttes Sabbatjahr	Erfüllung der sechsten Trompete				
		1841		N3	T1		N3T1	F	1	Jubiläumsjahr*					
		1842				T1	T1	B	2			nur eines in der Natur pro Gen und in			
		1843		N1			N1T2	C	3			die letzten beiden Codes sind gleich			
0	1	1844		N2			N2	E	4			Start Codon			
1	2	1845				T1	T1	B	5			1841			
2	3	1846	N1				N1T2	C	6	ERSTES SIEGEL		1842			
3	4	1847	N2	N1			N2N1	I	7	Sabbatjahr 1		1843			
4	5	1848		N3	T1		N3T1	F	1						
5	6	1849				T2	T2	A	2						
6	7	1850		N1			N1	D	3			verschiedene in der Natur und im Co			
7	8	1851	N3	N2	T1		N3N2T1	N	4		Stopp Codons	Aber die ersten zwei Codes stimmen			
8	9	1852			T2		T2	A	5			1861			
9	10	1853	N1			T2	N1T2	C	6			1862			
10	11	1854	N3	N2			N3N2	H	7	Sabbatjahr 2		1863			
11	12	1855		N3	T1		N3T1	F	1			2010			
12	13	1856			T2	T1	T2T1	J	2			2011			
13	14	1857	N2	N1			N2N1	I	3			2012			
14	15	1858	N3	N2			N3N2	H	4			1888			
15	16	1859			T2	T1	T2T1	J	5			1889			
16	17	1860	N2				N2	E	6			2013			
17	18	1861	N3	N1			N3N1	G	7	Sabbatjahr 3		2014			
18	19	1862			T1		T1	B	1			1890			
19	20	1863	N2			T2	N2T2	M	2			1915			
20	1	1864	N3	N1			N3N1	G	3			1916			
21	2	1865					ZERO	Z	4			1917			
22	3	1866			T2		T2	A	5			1918			
23	4	1867	N1				N1	D	6			1919			
24	5	1868		N2			N2	E	7	Sabbatjahr 4		1920			
25	6	1869		N3	T2	T1	N3T2T1	O	1			1921			
26	7	1870	N1				N1	D	2			1922			
27	8	1871		N2			N2	E	3			1923			
28	9	1872			T1		T1	B	4			1924			
29	10	1873	N1				N1	D	5			1925			
30	11	1874	N2			T2	N2T2	M	6			1926			
31	12	1875		N3	T1		N3T1	F	7	Sabbatjahr 5		1927			
32	13	1876					ZERO	Z	1		Basen	Herbstbasen			
33	14	1877	N1			T2	N1T2	C	2		Frühlingsbasen	T1			
34	15	1878	N3	N2			N3N2	H	3		N1	T2			
35	16	1879				T1	T1	B	4		N2	T2T1			
36	17	1880	N1		T2		N1T2	C	5		N3				
37	18	1881	N3	N2			N3N2	H	6		N3N1				
38	19	1882					ZERO	Z	7	Sabbatjahr 6	N3N2				
39	20	1883			T2		T2	A	1		N2N1				
40	21	1884	N2	N1			N2N1	I	2		Basenpaarbuchstaben (1841 - 2015)				
41	22	1885	N3	N2	T1		N3N2T1	N	3		N1	D			
42	23	1886			T2		T2	A	4		N2	E			
43	24	1887	N1				N1	D	5		N3	K			
44	25	1888	N3	N1			N3N1	G	6		N3N1	G			
45	26	1889				T1	T1	B	7	Siebttes Sabbatjahr 7	N3N2	H			
46	27	1890	N1			T2	N1T2	C	1	Jubiläumsjahr	N2N1	I			
47	1	1891	N2	N1			N2N1	I	2		T1	B			
48	2	1892		N3			N3	K	3		T2	A			
49	3	1893				T2	T2	A	4		T2T1	J			
50	4	1894	N1				N1	D	5		N4T1	L			
51	5	1895		N2	T1		N2T1	F	6	Sabbatjahr 1	N1T2	C			
52	6	1896		N3	T1		N3T1	F	7		N4T2T1	L			
53	7	1897	N1			T2	N1T2	C	1		N2T1	L			
54	8	1898		N2			N2	E	2		N2T2	M			
55	9	1899		N3			N3	K	3		N2T2T1	0			
56	10	1900	N1		T2		N1T2	C	4		N3T1	F			
57	11	1901	N3	N1			N3N1	G	5		N3T2	0			
58	12	1902		N2	T1		N2T1	L	6	Sabbatjahr 2	N3T2T1	0			
59	13	1903					ZERO	Z	7		N3N1T1	P			
60	14	1904					ZERO	Z	1		N3N1T2	0			
61	15	1905	N3	N1			N3N1	G	2		N3N1T2T1	0			
62	16	1906			T2	T1	T2T1	J	3		N3N2T1	N			
63	17	1907					ZERO	Z	4		N4N2T2	0			
64	18	1908	N3	N2			N3N2	H	5		N4N2T2T1	0			
65	19	1909				T2	ZERO	Z	6	Sabbatjahr 3	N4N2T2T1	0			
66	20	1910			T2		T2	A	7		N4N1T1	0			
67	21	1911	N2				N2	E	1		N2N1T2	Q			
68	22	1912		N3			N3	K	2		N2N1T2T1	0			
69	23	1913				T1	T1	B	3		ZERO	Z			
70	24	1914	N1			T2	N1T2	C	4	ZWEITES SIEGEL		18			
71	25	1915	N3	N1			N3N1	G	5			175			
72	26	1916			T1		T1	B	6						
73	27	1917	N1				N1	D	7	Sabbatjahr 4					
74	1	1918	N2	N1			N2N1	I	1						
75	2	1919		N3	T1		N3T1	F	2						
76	3	1920				T2	T2	A	3						
77	4	1921	N1				N1	D	4						
78	5	1922		N2	T1		N2T1	L	5						
79	6	1923		N3		T1	N3T1	F	6	Sabbatjahr 5					
80	7	1924	N1			T2	N1T2	C	7						
81	8	1925		N2			N2	E	1						
82	9	1926		N3	T1		N3T1	F	2						
83	10	1927					ZERO	Z	3						
84	11	1928	N2	N1			N2N1	I	4						
85	12	1929	N3	N2	T1		N3N2T1	N	5	Sabbatjahr 6					
86	13	1930			T2		T2	A	6						
87	14	1931	N2				N2	E	7						
88	15	1932	N3	N1			N3N1	G	1						
89	16	1933					ZERO	Z	2						
90	17	1934				T1	T1	B	3						

91	21	1935	N3	N1			N3N1	G	4	
92	22	1936			T1		T1	B	5	DRITTES SIEGEL
93	23	1937			T2	T1	T2T1	J	6	
94	1	1938	N1				N1	D	7	Siebtens Sabbatjahr 7
95	2	1939		N2	T1		N2T1	L	1	Jubiläumsjahr
96	3	1940			T2	T1	T2T1	J	2	
97	4	1941	N1				N1	D	3	
98	5	1942	N2	N1			N2N1	I	4	
99	6	1943					ZERO	Z	5	
100	7	1944	N1			T2	N1T2	C	6	
101	8	1945	N2				N2	E	7	Sabbatjahr 1
102	9	1946		N3			N3	K	1	
103	10	1947				T2	T2	A	2	
104	11	1948	N1			T2	N1T2	C	3	
105	12	1949	N3	N2			N3N2	H	4	
106	13	1950			T2	T1	T2T1	J	5	
107	14	1951	N1			T2	N1T2	C	6	
108	15	1952	N3	N2			N3N2	H	7	Sabbatjahr 2
109	16	1953		N3			N3	K	1	
110	17	1954				T2	T2	A	2	
111	18	1955	N2	N1			N2N1	I	3	
112	19	1956	N3	N2			N3N2	H	4	
113	20	1957				T2	T2	A	5	
114	21	1958	N2				N2	E	6	
115	22	1959	N3	N1			N3N1	G	7	Sabbatjahr 3
116	23	1960				T1	T1	B	1	
117	24	1961				T2	T2	A	2	
118	1	1962	N2	N1			N2N1	I	3	
119	2	1963		N3			N3	K	4	
120	3	1964				T2	T2	A	5	
121	4	1965	N1				N1	D	6	
122	5	1966		N2	T1		N2T1	L	7	Sabbatjahr 4
123	6	1967				T1	T1	B	1	
124	7	1968	N1			T2	N1T2	C	2	
125	8	1969	N2	N1			N2N1	I	3	
126	9	1970					ZERO	Z	4	
127	10	1971	N1			T2	N1T2	C	5	
128	11	1972	N2			T2	N2T2	M	6	
129	12	1973		N3	T1		N3T1	F	7	Sabbatjahr 5
130	13	1974				T2	T2	A	1	
131	14	1975					T2	A	2	
132	15	1976	N3	N2			N3N2	H	3	
133	16	1977				T1	T1	B	4	
134	17	1978	N1				N1	D	5	
135	18	1979	N3	N2			N3N2	H	6	
136	19	1980		N3	T1		N3T1	F	7	Sabbatjahr 6
137	20	1981					ZERO	Z	1	
138	21	1982	N2				N2	E	2	
139	22	1983	N3	N1	T1		N3N1T1	P	3	
140	23	1984				T2	T2	A	4	
141	24	1985	N2				N2	E	5	
142	25	1986	N3	N1			N3N1	G	6	VIERTES SIEGEL
143	26	1987				T1	T1	B	7	Siebtens Sabbatjahr 7
144	27	1988	N1				N1	D	1	Jubiläumsjahr
145	1	1989	N2	N1		T2	N2N1T2	Q	2	
146	2	1990		N3	T1		N3T1	F	3	
147	3	1991				T1	T1	B	4	
148	4	1992	N1				N1	D	5	
149	5	1993		N2			N2	E	6	
150	6	1994		N3		T1	N3T1	F	7	Sabbatjahr 1
151	7	1995	N1			T2	N1T2	C	1	
152	8	1996		N2			N2	E	2	
153	9	1997		N3	T1		N3T1	F	3	
154	10	1998				T2	T2	A	4	
155	11	1999	N1				N1	D	5	
156	12	2000	N3	N2	T1		N3N2T1	N	6	
157	13	2001					ZERO	Z	7	Sabbatjahr 2
158	14	2002				T2	T2	A	1	
159	15	2003	N3	N2			N3N2	H	2	
160	16	2004				T1	T1	B	3	
161	17	2005				T2	T2T1	J	4	
162	18	2006	N3	N2			N3N2	H	5	
163	19	2007					ZERO	Z	6	
164	20	2008				T2	T2T1	J	7	Sabbatjahr 3
165	21	2009	N2				N2	E	1	
166	22	2010	N3	N1			N3N1	G	2	FÜNFTES SIEGEL FRAGE
167	23	2011				T1	T1	B	3	SECHSTES SIEGEL
168	24	2012	N2			T2	N2T2	M	4	SIEBENTES SIEGEL
169	1	2013	N3	N1			N3N1	G	5	
170	2	2014				T1	T1	B	6	FÜNFTES SIEGEL ANTWORT
171	3	2015	N1			T2	N1T2	C	7	Sabbatjahr 4
		2016	N2				N2	E		Himmliches Jubiläum Ende des 7+7+4-Rhythmus

Orion-Chart



Posaunen-Chart



GSL-Chart

